BRUDERINFO

GLOSSAR

Erklärung
theokratischer
Begriffe der
Zeugen Jehovas



Stand: 15. Dezember 2022

Hinweis zur Navigation: Nach Anwählen eines Hyperlinks bzw. einer URL gelangt man mit ALT-Links (ALT <–) wieder an die aktuelle Position zurück.

Zweck dieses Glossars:

Der Zweck dieses Glossars ist zweierlei:

(1) Die wahre Bedeutung immer wiederkehrender WTG-"Fachbegriffe" (Standard-Worthülsen, "Lieblings"-Wendungen, Parolen, Schlagworte, "WTG-Sprech", "Lingo") zu entschlüsseln, um so in WTG-Publikationen zwischen den Zeilen lesen und die eigentliche, wahre, von der WTG beabsichtigte "Stoßrichtung" erkennen zu können;

(2) Den Irrtum, oder zumindest die "biblisch/theologische Fragwürdigkeit" zentraler WTG-Dogmen und -Lehraussagen darzustellen, um diese aus christlich/biblischer Sicht zu beurteilen und einzuschätzen.

> *"Die Auswirkungen falscher und schädlicher Propaganda können nur durch eine gründliche Ausbildung in der Kunst, ihre Techniken zu analysieren und ihre Sophistereien zu durchschauen, neutralisiert werden. … In ihrer antirationalen Propaganda pervertieren die Feinde der Freiheit systematisch die Ressourcen der Sprache, um ihre Opfer zum Denken, Fühlen und Handeln zu bewegen, so wie sie, die Manipulatoren des Geistes, wollen, dass sie denken, fühlen und handeln. Eine Erziehung zur Freiheit (und zur Liebe und Intelligenz, die gleichzeitig die Bedingungen und Ergebnisse der Freiheit sind) muss unter anderem eine Erziehung zum richtigen Sprachgebrauch sein."* – Aldous Huxley in seinem Ausführungen unter 'Bildung zur Freiheit' in 'Brave New World Revisited'
>
> *"Seine eigenen Illusionen durchschauen bedeutet, eine Lebensweise aufzugeben, die solche Illusionen erfordert."* – Erich Fromm

---

Erklärung der Begriffskategorien:

□ **Aktivismus**: Zum Zweck der Werkheiligung für die WTG erbrachte Aktivität: *"Tun, machen, schaffen, leisten, eifrig sein, fleißig sein, hart arbeiten …*".

□ **Abwertend**: Geringschätzige oder herabwürdigende, negativ besetzte Bezeichnung für "missliebige Personen" oder nach Urteil der WTG "Verurteilungswürdiges".

□ **Biblisch**: Auf der Bibel beruhend, biblisch begründbar.

□ **Biblisch/umgedeutet**: Von der WTG aus der Bibel abgeleitet, aber in ihrem Sinne uminterpretiert.

□ **Dogma**: Lehrpunkt der WTG; biblisch mehr, weniger oder überhaupt nicht begründbar.

□ **Organisatorisch**: Mit der WTG-Organisation in Verbindung stehend oder ihr dienend.

□ **Titel**: WTG-organisatorisch/bürokratische Amtsbezeichnung.

□ **Worthülse**: Inhaltsleerer, nichtssagender Begriff, Floskel, Platitüde, Slogan oder pauschale Wendung, entweder frei von der WTG ersonnen, oder aus der Bibel – meist gemäß der NWÜ-Wiedergabe –abgeleitet.

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Bibelzitate auf der Grundlage der 'Elberfelder Bibel' (ELB) oder der 'Revidierten Elberfelder Bibel' (REB, beide © Brockhaus-Verlag) erstellt. Versangaben in Klammern beziehen sich auf in manchen Bibelausgaben von der ELB/REB abweichende Versnummern.

Schnellnavigation:

1 A B C D E F G H I J K L M N O P R S T U V W Z

Ausgewählte Unterthemen aus den Einträgen

Liste von der WTG fragwürdig oder falsch ausgelegter Schriftstellen

Ans Ende springen

Zum Übersetzen nicht übersetzter englischer Passagen kann der Google Translator verwendet werden.

1

1260 Tage
144000
1914
1918
1919
1975

A

Abendmahl
Abfallen; Abgefallene
Abgleiten
Abgrund
Ablenkung
Abschluß dieses Systems
Abschneidung
Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit
Abtrünniges Gedankengut
Adamischer Tod
Alles auf Gottes Weise tun
Alles zur Verherrlichung Gottes tun
Allgemeiner Pionier; allgemeiner Pionierdienst
Alter Bund
Altes Israel
Altes System
Ältestenbuch
Ältester
Ältestenbesprechung
Ältestenschaft
Ältestenschule
Am Glauben festhalten
Am Guten festhalten
Am Rand der Organisation stehen
Am Wohl anderer interessiert sein
An biblischen Grundsätzen festhalten
An der Wahrheit festhalten
An Reife zunehmen
An seinem Platz bleiben
Anbeter Jehovas
Anbetung
Andere Menschen so sehen, wie Jehova sie sieht
Andere Schafe
Andere zum Straucheln bringen
Andere zur Organisation führen
Anderen beistehen
Anderen helfen
Anderen über Jehova erzählen
Anerkannter Mitverbundener
Anerkennung Gottes
Anfang der Bedrängniswehen
Anforderungen
Angebracht
Angriff auf Babylon die Große
Angriff Gogs von Magog
Anmaßung; anmaßend sein
Annehmbar (für Gott)
Anschläge Satans
Ansporn; anspornen
Ansprache
Ansprechdienst
Anstoß erregen; anstößig
Anstrengungen; sich anstrengen
Antichrist
Anweisungen
Anweisungen befolgen
Apokalyptische Reiter
Armageddon
Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen
Auf das Wohl anderer bedacht sein
Auf Gott/Jehova hören
Auf Jehova vertrauen
Auf Jehova warten
Auf Jehovas Seite Stellung beziehen
Aufeinander achten
Auferbauen; auferbauend
Auferstehung
Aufgabe
Aufopferungsvoll
Aufrichtig; aufrichtige Menschen
Aufrichtiggesinnt; aufrichtiggesinnte Menschen
Aufseher
Aufsichtsamt
Aufsichtsstellung
Auge(n) des Glaubens
Aus Babylon der Großen hinausgehen
Aus Christi Opfer Nutzen ziehen
Ausgeglichen
Ausgeschlossene
Ausharren
Ausschließliche Ergebenheit
Ausschluss
Aussicht auf ewiges Leben
Außenstehender
Äußere Erscheinung
Äußerungen des Glaubens
Autorität

B

Babylon die Große
Babylonisches Exil
Babylonische Gefangenschaft
Bald
Barmherzigkeit
Bauhelfer
Bauprogramm; Bautätigkeit
Bauregion
Befreiung
Begehrenswerte Dinge aller Nationen
Begeisterung; begeistert sein
Bekanntmachung
Belehrung
Belohnung
Bereitwillig; Bereitwilligkeit
Bereuen
Berg (des Hauses) Jehovas
Berichten
Berufungskomitee
Bescheidenheit; bescheiden sein
Beschleunigung des Werkes
Beschneidung
Besichtigung der *"Sklavenklasse"*
Besuchswoche (des "Kreisaufsehers")
Beteiligung an den Zusammenkünften
Bethel; Bethelheim
Betheldienst
Bethelmitarbeiter
Bevollmächtigte Christi
Beweisen; unter Beweis stellen (Glauben, Treue, Ergebenheit, …)
Bezeichnen; bezeichnet halten
Bezirk
Bezirksaufseher
Bezirkskongress
Bibelerklärende Schriften
Bibelforscher
Bibelkurs
Bibellehrer
Bibelschule (für ledige Brüder)
Bibelschüler
Bibelstudienhilfsmittel
Bibelstudium
Biblisch
Biblisch geschultes Gewissen
Biblische Anleitung
Biblische Beispiele
Biblische Bildung
Biblische Chronologie
Biblische Erfordernisse
Biblische Grundlehren
Biblische Grundsätze
Biblische Grundsätze anwenden
Biblische Grundwahrheiten
Biblische Lehren
Biblische Maßstäbe
Biblische Themen
Biblische Verpflichtungen
Biblische Vorbilder
Biblische Wahrheit
Biblische Weisheit
Biblischer Grundsatz

Biblisches Bildungsprogramm
Biblisches Erziehungswerk
Biblisches Lehrprogramm
Biblisches Verständnis
Bildung
Bildungsprogramm in der neuen Welt
Blaue Bombe
Blutfrage
Bluträcher
Blutschuld
Böcke; bockgleiche Menschen
Böse; die Bösen
Böses Herz (des Unglaubens)
Botschaft der Wahrheit
Braut Christi
Brautklasse
Brooklyn
Brüder Christi
Bruderschaft
Buch des Lebens
Buchrolle des Lebens
Buchstudium
Bundesverhältnis
Bundesvolk

C

Christ; Christen
Christenheit
Christentum
Christenversammlung
Christi Auftrag
Christi Diener
Christi Gesinnung haben
Christi Königreich
Christi Sinn haben
Christlich
Christlich geschultes Gewissen
Christliche Einheit
Christlicher Dienst
Christus
Christus immer ähnlicher werden
Christus nachahmen
Christus nachfolgen
Chronologie

D

Dämonen
Danach ringen
Dankbarkeit
Darbietung
Das Beste aus seiner Situation machen
Das beste Leben überhaupt
Das Böse hassen
Das Gelernte anwenden
Das Gelernte umsetzen
Das Gewissen anderer berücksichtigen
Das Gleichgewicht bewahren
Das glücklichste Volk auf Erden
Das Gute lieben
Das Herz behüten
Das Herz erreichen
Das Königreich allem voranstellen
Das Königreich an die erste Stelle setzen
Das lieben, was Gott liebt
Das Rechte tun
Das Richtige tun
Das Werk unterstützen
Das wichtigste Werk aller Zeiten
Das wichtigste Werk auf Erden
Das wirkliche Leben fest ergreifen
Das Wohl anderer im Sinn haben
Das Wohl anderer (dem unsrigen) voranstellen
Das Zusammenkommen nicht aufgeben
Debatten über Worte
Delegieren (von Verantwortung)
Delegierter
Dem Königreich den ersten Platz/die erste Stelle/den Vorrang einräumen
Dem Satan übergeben
Dem Teufel widerstehen
Demonstration
Demut; demütig sein
Den Brüdern Christi Gutes tun
Den Namen Gottes ehren/heiligen/preisen/verherrlichen
Den Teufel besiegen
Denkfähigkeit
Denkvermögen
Denkweise Gottes
Denkweise Christi
Der beste Lebensweg
Der beste Ort der Welt
Der falsche Prophet
Der Organisation vertrauen
Der Sklave
Der Theokratie den ersten Platz/die erste Stelle/den Vorrang einräumen
Der Wachtturm
Der Wahrheit den ersten Platz im Leben geben
Die alte Persönlichkeit ausziehen
Die beste Bildung, die es gibt
Die Brüder Christi unterstützen
Die Führung übernehmen
Die Gemeinschaft entziehen
Die Gemeinschaft verlassen
Die Gesellschaft
Die Habe des Königs (mehren)
Die Heiligkeit des Lebens achten/respektieren
Die Herde (Gottes) hüten
Die höchste Form der Bildung
Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon
Die Interessen anderer (den eigenen) voranstellen
Die Lücke zwischen Wissen und Tun schließen
Die neue Persönlichkeit anziehen
Die Organisation
Die Organisation rein erhalten
Die Organisation unterstützen
Die richtige Einstellung haben
Die Versammlung rein erhalten
Die Wahrheit
Die Wahrheit allem voranstellen
Die Wahrheit annehmen
Die Wahrheit aufgeben
Die Wahrheit kennenlernen
Die Wahrheit lieben
Die Wahrheit verlassen
Die Wenigen, die die Vielen speisen
Die Zeit auskaufen
Die Zeit weise gebrauchen/verwenden
Dienen; Dienst
Diener Christi
Diener Gottes
Diener Jehovas
Dienerschaft
Dienst völlig durchführen
Dienstabteilung
Dienstamt
Dienstamtgehilfe
Dienstaufgabe
Dienstaufseher
Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft
Dienstgruppe
Dienstgruppenaufseher
Dienstgruppenleiter
Dienstjahr
Dienstkomitee
Dienstorientiert sein/bleiben
Dienstvorrecht
Dienstwoche
Dienstzusammenkunft
Dienstzuteilung
Dienstzweig
Diese Generation
Dinge die Gott hasst

Dinge im richtigen Licht sehen
Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht
Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten
Doppelleben
Doppelte Erfüllung
Dreieinhalb Tage
Dreieinhalb Zeiten
Dreifache Schnur
Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein
Druck nicht nachgeben
Druck widerstehen
Durch Verordnung Unheil schmieden
Dynamische Kraft

E

Echte Christen
Echte Freunde
Echtes Christentum
Ehre auf Jehovas Namen bringen
Ehrfurcht vor Jehova haben
Ehrlichgesinnt; ehrlichgesinnte Menschen
Eifer; eifrig sein (im Dienst)
Eigene Gedanken
Eigene Interessen
Eigene Interessen zurückstellen
Eigene Wünsche zurückstellen
Eigenes Denken
Eigennützige Bestrebungen
Eignung
Ein Doppelleben führen
Ein einfaches Leben führen
Ein Freund der Welt sein
Ein gutes Beispiel geben
Ein gutes Gewissen haben
Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen
Ein gutes Verhältnis zu Gott haben
Ein gutes Vorbild sein
Ein gutes Zeugnis geben
Ein lohnendes Leben führen
Ein Nachahmer Gottes werden
Ein schlechtes Zeugnis geben
Ein sinnvolles Leben führen
Ein Volk für seinen Namen
Ein wirkungsvolles Zeugnis geben
Eine gute Einstellung haben
Einen guten Ruf haben
Einen harten Kampf für den Glauben kämpfen
Einen noch volleren Anteil haben (am Jüngermachen, am Predigen, am Werk, …)
Einen starken Glauben haben
Einen vollen Anteil haben (am Jüngermachen, am Predigen, am Werk, …)
Einheit
Einsammlungswerk
Einsatz (im Dienst; für die Organisation etc.)
Einsicht
Einzig richtige Religion
Einzig wahre Religion
Empfehlungsbrief; Empfehlungsschreiben
Ende der Zeiten der Nationen
Ende, das
Endgültige Versiegelung
Endzeit
Endzeitrede
Engel
Engel des Abgrunds
Entbinden; Entbindung
Entmutigung
Entspannung
Erbauen; erbauend
Erbsünde
Erde
Erfahren
Erfahrungen
Erfordernisse
Erfrischend
Erfüllung im Großen
Erfüllung im Kleinen
Ergeben; Ergebenheit
Erkenntnis
Erkenntnis Jehovas
Erkenntnis (in sich) aufnehmen
Erlösung
Ermahnung; ermahnen
Ermuntern; ermunternd; Ermunterung
Ernannte Diener
Ernennung
Ernte; Erntewerk
Errettung
Erste Erfüllung
Erwachet!
Erzengel
Evolutionstheorie
Ewige Vernichtung
Ewiger Tod
Ewiges Leben
Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde

F

Falsch
Falsch verstandene Loyalität
Falsche Anbetung
Falsche Christen
Falsche Einstellung
Falsche Entscheidungen treffen
Falsche Erwartungen
Falsche Lehren
Falsche Religion
Falscher Prophet
Falsches Denken; falsche Denkweise
Familienabend
Familienstudium
Fehltritt
Fehlverhalten
Feiertage
Feinde der Wahrheit
Feinde Gottes
Feld
Felddienst
Fest gegründet sein
Fest im Glauben (sein/stehen)
Feste Speise
Festbleiben; feststehen
Feuersee
Fleischlich
Fleischliches Denken
Fleiß; fleißig sein (im Dienst)
Förderung der Königreichsinteressen
Fortgesetzt Erkenntnis in sich aufnehmen
Fortschritt; Fortschritte machen
Freier Wille
Freiheit
Freimut der Rede
Freiwillige Spenden
Freiwillige; Freiwilligendienst
Freizeitgestaltung
Freund der Welt
Freund Gottes
Freund Jehovas
Freundlichkeit; freundlich sein
Freundschaft mit Jehova
Frieden und Sicherheit
Frucht der Lippen
Frucht des Geistes
Frucht tragen
Früchte des Königreiches
Führend vorangehen
Für den Namen Jehovas eintreten
Für die Wahrheit gewinnen
Für einen starken Glauben trainieren
Für Gott annehmbar
Für Jehova eintreten
Für Jehova nützlich sein
Für Jehova Stellung beziehen

Fürsten der Neuen Erde
Fußstapfennachfolger Jesu

G

Gaben in Form von Menschen
Ganzherzig
Gebet; gebetsvoll
Gebiet
Gebietsbearbeitung
Gebietskarte
Gedanken in eigene Worte kleiden
Gedächtnismahl(feier)
Gedächtnismahlsymbole
Gedächtnismahlteilnehmer
Geduld; geduldig sein
Gegen den heiligen Geist sündigen
Gegenbildliche Erfüllung
Gegenbildliche Zufluchtsstadt
Gegenbildlicher Bluträcher
Gegenbildliches Jerusalem
Gegenstand der Gebete
Gegenwart (Christi)
Gegenwärtiges System
Gegner (der Wahrheit)
Geheimer Ort
Gehenna
Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein
Geist
Geist der Welt
Geistesmensch
Geistgeboren
Geistgeleitet; geistgeführt
Geistgesalbt; Geistgesalbte
Geistgeschöpf
Geistgezeugt; Geistgezeugte
Geistig
Geistig befähigt
Geistig gefährlich
Geistig gesinnt
Geistig gesund
Geistig gut genährt
Geistig krank
Geistig lebendig
Geistig reich; geistiger Reichtum
Geistig reif; geistige Reife
Geistig rein; geistige Reinheit
Geistig schlafen
Geistig schwach; geistige Schwäche
Geistig stark
Geistig tot; geistiger Tod
Geistig unrein; geistige Unreinheit
Geistig wach
Geistig wachsen
Geistige Aktivitäten
Geistige Angelegenheiten
Geistige Arche
Geistige Auferstehung
Geistige Bedrohung
Geistige Bedürfnisse
Geistige Dinge
Geistige Edelsteine
Geistige Familie
Geistige Finsternis
Geistige Fortschritte
Geistige Freiheit
Geistige Gefahr
Geistige Gesinnung
Geistige Gesinnung schützen
Geistige Gesundheit
Geistige Hilfe
Geistige Hungersnot
Geistige Interessen
Geistige Juden
Geistige Leckerbissen
Geistige Nahrung
Geistige Reinigung
Geistige Routine
Geistige Schätze
Geistige Schlachtopfer
Geistige Schulung
Geistige Segnungen
Geistige Sicherheit
Geistige Söhne Gottes
Geistige Speise
Geistige Tätigkeiten
Geistige Täuschung
Geistige Unterpriester
Geistige Waffenrüstung
Geistige Wahrnehmung
Geistige Wohlfahrt
Geistige Ziele
Geistige Zufluchtsstadt
Geistigen Interessen den ersten Platz/die erste Stelle/den Vorrang einräumen
Geistiger Bereich
Geistiger Fortschritt
Geistiger Höhepunkt
Geistiger Hunger
Geistiger Irrtum
Geistiger Kampf
Geistiger Krieg
Geistiger Nutzen
Geistiger Ruin
Geistiger Schiffbruch
Geistiger Schlaf
Geistiger Schutz
Geistiger Tempel
Geistiger Tisch
Geistiger Vorhof
Geistiger Zufluchtsort
Geistiges Auge
Geistiges Dunkel
Geistiges Erbe
Geistiges Ernährungsprogramm
Geistiges Festmahl
Geistiges Gleichgewicht (bewahren)
Geistiges Israel
Geistiges Land
Geistiges Licht
Geistiges Paradies
Geistiges Sehvermögen
Geistiges Wachstum
Geistiges Wahrnehmungsvermögen
Geistiges Wahrnehmungsvermögen schulen
Geistiges Wohl
Geistiggesinnt; Geistiggesinntsein
Geistlichkeit (der Christenheit)
Geistsalbung
Geistsöhne Gottes
Geistwesen
Geistzeugung
Gemäß seiner Hingabe leben
Gemeinschaft entziehen
Gemeinschaftsentzug
Genaue Erkenntnis
Generation
Genug tun; genügend tun
Geradeso tun
Gerechter Stand vor Jehova
Gerechtgesinnte Menschen
Gerechtigkeit lernen
Gerechtigkeit üben
Gerechtigkeitsliebend
Gerechtigkeitsliebende Menschen
Gereinigte Erde
Gerichtsbotschaft(en)
Gerichtstag (Gottes)
Gerichtstag Christi
Gesalbt; Gesalbte
Gesalbter Überrest
Gesandte an Christi Statt
Geschickte Fragen stellen
Geschultes Gewissen
Gesetz des Christus
Gesetzesbund
Gesetzliche Befestigung der guten Botschaft
Gesunde Lehre
Gesunde Worte
Gesunden Sinnes sein
Geteiltes Haus
Getrennt von der Welt sein
Gileadmissionar
Gileadschule
Glauben

Glauben ausüben
Glauben beweisen, unter Beweis stellen
Glauben trainieren
Glauben zum Ausdruck bringen
Glaubensauge
Glaubensbrüder
Glaubenskampf
Glaubensprüfung(en)
Glaubensstark
Glaubensstärkend
Glaubenstaten
Glaubenswerke
Gläubig
Gleichnis von den Schafen und Böcken
Gleichnis von den zehn Jungfrauen
Gog und Magog
Gog von Magog
Goldene Regel
Gott
Gott dienen
Gott ehren
Gott erfreuen
Gott fürchten
Gott gefallen
Gott gegenüber reich
Gott gehorchen
Gott kennen
Gott kennenlernen
Gott lieben
Gott mehr gehorchen als Menschen
Gott missfallen
Gott näherkommen
Gott suchen
Gott verherrlichen
Gott vertrauen
Gott wohlgefällig sein
Gott treu bleiben
Gottergebenheit
Gottes Anerkennung
Gottes Anforderungen
Gottes Anweisungen
Gottes Bundesvolk
Gottes Denkweise
Gottes Diener
Gottes Eigenname
Gottes Entscheidungen
Gottes Erwartungen
Gottes Frau
Gottes Gebote
Gottes Gedanken
Gottes Gesetz
Gottes Gunst
Gottes Herrschaft
Gottes Herz erfreuen
Gottes himmlische Frau
Gottes himmlische Organisation
Gottes himmlisches Königreich
Gottes irdische Organisation
Gottes Kanal
Gottes Kinder
Gottes Königreich
Gottes Königreich an die erste Stelle setzen
Gottes Königreich den ersten Platz/die erste Stelle/Vorrang einräumen
Gottes Mahnungen
Gottes Maßstäbe
Gottes messianisches Königreich
Gottes Missbilligung
Gottes Missfallen
Gottes Mitteilungskanal
Gottes Name
Gottes Namen ehren/heiligen/preisen
Gottes Namen verherrlichen
Gottes Organisation
Gottes Plan
Gottes Ratschläge
Gottes Richtlinien
Gottes Segen
Gottes sichtbare Organisation
Gottes Sittenmaßstäbe
Gottes Sprachrohr
Gottes Standpunkt
Gottes Strafgericht
Gottes Souveränität
Gottes Tag
Gottes tausendjähriges Königreich
Gottes ursprünglicher Vorsatz
Gottes Urteile
Gottes Verheißungen
Gottes Versprechen
Gottes Vernichtungsstreitkräfte
Gottes Volk
Gottes Vorgehensweise
Gottes Vorhaben
Gottes Vorkehrungen
Gottes Vorsatz
Gottes Wagen
Gottes Warnungen
Gottes Wege
Gottes Werkzeug
Gottes Wille
Gottes Willen tun
Gottes Wohlgefallen
Gottes Wort
Gottes Wort studieren
Gottesdienst
Gottesfurcht
Gottgefällig
Gottgefälliger Hass
Gottgemäß
Gottlos; Gottlosigkeit
Göttliche Autorität
Göttliche Belehrung
Göttliche Bildung
Göttliche Gebote
Göttliche Herrschaft
Göttliche Segnungen
Göttliche Vernichtungsstreitkräfte
Göttliche Vorkehrungen
Göttliche Weisheit
Göttlicher Name
Göttlicher Plan
Göttlicher Segen
Göttlicher Wagen
Göttliches Gesetz; göttliche Gesetzgebung
Göttliches Strafgericht
Groß-Babylon
Große Drangsal
Große Streitfrage
Große Tür zur Tätigkeit
Große Volksmenge
Großer Unterweiser
Größere Erfüllung
Großzügig sein; Großzügigkeit
Grundsatz
Grundsatztreue Liebe
Gürtel der Wahrheit
Gut geschultes Gewissen
Gute Botschaft
Gute Entscheidungen treffen
Gute Erfahrungen
Gute Gesellschaft
Gute Gewohnheiten
Gute Studiengewohnheiten
Gute Werke
Guter Beweggrund; gute Beweggründe
Guter Name
Guter Ruf
Guter Umgang
Gutes tun

H

Habe des Königs
Hades
Harmagedon
Harte Arbeit; hart arbeiten
Haupt
Hauptbüro
Hauptvermittler (des Lebens)
Haushalt des Glaubens
Haus-zu-Haus-Dienst
Haus-zu-Haus-Notizzettel
Heidenzeiten

Heilig; Heiligkeit; Heiligung
Heilige Handlungen des Wandels
Heiliger Dienst
Heiliger Geist
Heiligkeit des Blutes
Heiligung des Namens Gottes
Heimbibelstudium
Helleres Licht
Herde
Herz bereitmachen
Herz des Unglaubens
Heuschrecken
Hier bin ich! Sende mich!
Hilfen zum Bibelstudium
Hilfe-Not-Gebiet
Hilfspionier; Hilfspionierdienst
Himmel
Himmlische Auferstehung
Himmlische Berufung
Himmlische Braut
Himmlische Frau
Himmlische Hoffnung
Himmlische Klasse
Himmlische Regierung
Himmlische Organisation
Himmlische Vernichtungsstreitkräfte
Himmlischer Bereich
Himmlischer Wagen
Himmlisches Jerusalem
Himmlisches Paradies
Hingabe
Hingabegelübde
Hingabeversprechen
Hirte
Hirtenbesuch
Hochzeit des Lammes
Höchstzahl(en)
Höhere Bildung
Hörner des Drachens
Hure, die große
Hurerei
Hütet die Herde Gottes-Buch

I

Ihr seid meine Zeugen
Im Dienst beschäftigt sein/bleiben
Im Einklang mit Gottes Maßstäben leben
Im Glauben befestigt sein
Im Glauben feststehen
Im Glauben nicht wanken
Im Glauben Schiffbruch erleiden
Im Glauben stark/stärker werden
Im Glauben wachsen
Im Herrn heiraten
Im Kleinen treu im Großen treu
In der Wahrheit sein
In der Wahrheit wandeln
In die Tat umsetzen
In die Wahrheit kommen
In geistiger Hinsicht
In gutem Ruf stehen
In Lauterkeit wandeln
In Maßen; maßvoll
In noch vollerem Maße tätig sein
In Übereinstimmung mit der Wahrheit leben
Index der Wachtturm-Publikationen
Informeller Dienst
Informelles Zeugnisgeben
Innere Gemächer
Inspiration; inspiriert
Interesse
Interesse fördern
Interesse nachgehen
Interesse wecken
Interesse zeigen/bekunden
Interessierter
International Servants
Internationaler Kongress
Inthronisierung Jesu Christi
Irdische Hoffnung
Irdische Klasse
Irdische Organisation (Gottes)
Irdischer Kanal
Irdischer Vorhof des geistigen Tempels
Irdisches Paradies
Irrlehren
Irrtum
Israel Gottes

J

Jahresbericht; jährlicher Bericht
Jahresversammlung
Jede Gelegenheit nutzen
Jehova
Jehova an die erste Stelle im Leben setzen
Jehova das geben, was ihm zusteht
Jehova dienen
Jehova etwas geben, was er segnen kann
Jehova Freude bereiten
Jehova kennenlernen
Jehova lieben
Jehova (lob)preisen
Jehova näherkommen
Jehova treu bleiben
Jehova verlassen
Jehova zuhören
Jehovas Denkweise
Jehovas Diener
Jehovas Führung
Jehovas Fürsorge
Jehovas Gaben
Jehovas Herz erfreuen
Jehovas Mahnungen
Jehovas Mitteilungskanal
Jehovas Namen ehren, preisen
Jehovas Standpunkt
Jehovas Urteile
Jehovas Tag
Jehovas Vorgehensweise
Jehovas Wege
Jehovas Werkzeug
Jehovas Zeugen
Jemanden bezeichnen; jemanden bezeichnet halten
Jemanden für die Wahrheit gewinnen
Jeremia-Klasse
Jerusalem
Jerusalem droben
Jesu (Christi) Fußspuren folgen
Jesus Christus
Jesus (Christus) lieben
Jesus nachahmen
Jesus nachfolgen
Joch Christi
Johannes-Klasse
Jonadabe
Jünger (Jesu) Christi
Jüngermachen
JW Broadcasting

K

Kampf des Glaubens
Kein Freund der Welt sein
Kein Teil der Welt sein
Keine Kompromisse schließen
Keinen Gruß entbieten
Keinen guten Ruf haben
Kennzeichen an der Stirn (anbringen)
Kennzeichen der letzten Tage
Kennzeichen der wahren Religion
Kennzeichen wahrer Christen
Kinder Gottes
Kleine Herde
Kleinere Erfüllung
Kleines Horn
Klug; Klugheit
Kombiniertes Zeichen
Komiteefall
Kommen Christi
Kommentaregeben
Kompromiss
Kongress

König des Nordens
König des Südens
Königreich
Königreich Christi
Königreich Gottes
Königreichsaktivitäten
Königreichsbotschaft
Königreichsbund
Königreichsdienst
Königreichsdienstschule
Königreichsfrüchte
Königreichsgleichnisse
Königreichsherrschaft
Königreichsinteressen
Königreichsinteressen fördern
Königreichslieder
Königreichsmusik
Königreichsregierung
Königreichssaal
Königreichssaalbau
Königreichssamen
Königreichssamen ausstreuen
Königreichssegnungen
Königreichsverkündiger
Königreichswerk
Koordinator (der "Ältestenschaft")
Kopfbedeckung
Köpfe des Drachens
Korah
Krankenhausinformationsdienst
Krankenhaus-Verbindungskomitee
Kreis
Kreisaufseher
Kreiskongress
Krieg im Himmel
Krieg von Harmagedon
Kriegsdienstverweigerung
Kritisch; kritisches Denken
Künftige Schafe
Kunst des Lehrens

L

Lächeln (der Anerkennung) Gottes
Lahme Opfer
Land der Lebenden
Lauterkeit; Lauterkeit bewahren
Leben auf einer paradiesischen Erde
Leben erlangen
Leben für Leben
Leben im Himmel
Leben und Dienst-Arbeitsheft
Leben vereinfachen
Lebengebend
Leben(s)rettend
Ledigsein; ledig bleiben
Leerer Trug
Lehre des Christus
Lehren
Lehrfähig; Lehrfähigkeit
Leib Christi
Leitende Körperschaft
Leitung durch ein Haupt
Lernbereit sein
Letzte Tage
Letzte Tage der letzten Tage
Letzter Tag
Liebe
Liebe bekunden
Liebe erweisen
Liebe unter Beweis stellen
Liebe zeigen
Liebe zu Jehova entwickeln
Liebe zum Ausdruck bringen
Liebe zur Wahrheit
Literatur
Lobpreiser Jehovas
Lohn
Lohnende Tätigkeiten
Lösegeld
Loskaufsopfer
Loskaufspreis
Loyal; Loyalität

M

Magog
Mangel an Demut
Mangel an Glauben
Mangel an Weisheit
Mangelnde Reue
Mann mit dem Schreibzeug
Manna
Marterpfahl
Materialismus
Mehr tun
Mehrfache Erfüllung
Mehrung
Menschen guten Willens
Menschen helfen
Menschen zur Organisation führen
Menschenfurcht
Menschenherrschaft
Menschliches Denken
Messianisches Königreich
Messias
Michael
Millennium
Missetat; Missetäter
Missbilligung Gottes
Missfallen Gottes
Missionar; Missionardienst
Mit der Organisation Schritt halten
Mit der Organisation zusammenarbeiten
Mit ganzer Seele
Mit Gott ins Reine kommen
Mit Gott versöhnt werden
Mit Gott wandeln
Mit guten Beispiel vorangehen
Mit Jehova zusammenarbeiten
Mit Jehovas Organisation zusammenarbeiten
Mit Linnen bekleideter Mann
Mit Weisen wandeln
Miterben Christi
Mitgefühl zeigen
Mitkönige
Mitpriester
Mitregenten
Mitteilungskanal (Gottes)
Morgendliche Anbetung
Mosaisches Gesetz; mosaischer Gesetzesbund
Murren
Muster gesunder Worte
Mustergebet
Mut; mutig

N

Nach der (biblischen) Wahrheit leben
Nach der Wahrheit hungern
Nach geistigen Schätzen graben
Nach Gottes Gesetzen leben
Nach Vorrechten streben
Nachahmen
Nachfolger Jesu Christi
Nachforschen
Nachlassen
Nachsinnen
Nächstenliebe erweisen/praktizieren/zeigen
Nahrung zur richtigen Zeit
Name (Gottes)
Namenschristen
Namensvolk
Nasiräer
Natürliches Israel
Need-greaters
Negatives Denken
Negatives Reden
Nephilim
Nethinim
Neue Buchrollen
Neue Erde
Neue Geburt
Neue Nation
Neue Ordnung
Neue Persönlichkeit
Neue Publikationen
Neue Schöpfung

Neue Welt
Neue-Welt-Gesellschaft
Neue-Welt-Übersetzung
Neue(r) Himmel
Neuer Bund
Neuer Verkündiger
Neues Jerusalem
Neues Licht
Neues System
Neugestaltung seines Sinnes
Neuinteressierter
Neunundsechzig Jahrwochen
Neutralität
Neuzeitliche Erfüllung
Neuzeitliche Geschichte des Volkes Jehovas
NH
Nicht beispielhaft
Nicht mehr für sich selbst leben
Nicht nachlassen
Nicht vorbildlich
Noch wirkungsvoller werden
Nur im Herrn heiraten
Nutzen aus dem Loskaufsopfer (Jesu/Christi) ziehen
Nutzlos
Nutznießer aus dem Opfer Christi
Nützliche Gewohnheiten

O

Obrigkeitliche Gewalten
Offenbarung, die
Öffentliche Bekanntmachung
Öffentliche Erklärung
Öffentliche Zurechtweisung
Öffentlicher Dienst
Öffentlicher Verweis
Öffentlicher Vortrag
Opfer bringen
Opfer des Lobes/des Lobpreises
Opferbereitschaft; opferbereit sein
Opfertod Christi
Ordner
Organisation, die
Organisatorische Veränderungen
Organisatorische Vorkehrungen

P

Paradies
Parousia; Parusie
Passend
Personifizierte Weisheit
Persönliche Interessen
Persönliches Gebiet
Persönliches Studium
Philosophie
Pionier; Pionierdienst
Pionierbesprechung
Pionierschule
Pionierzusammenkunft
Positiver Gruppenzwang
Praktische Weisheit
Predigen
Prediger
Predigtauftrag
Predigtdienst
Predigtdienstbericht
Predigtdienstgebiet
Predigtdienstnotizen
Predigtdienstschule
Predigtdienststunden
Predigtdiensttreffpunkt
Predigttätigkeit
Predigtwerk
Preis, der
Prioritäten
Produktiv; produktiv sein
Programmpunkt
Prophetische Parallele
Prophetisches Drama
Prophetisches Vorbild
Prophezeiung; prophetisch; Prophet
Prüfungen (der Lauterkeit, des Glaubens, der Treue, etc.)
Publikationen

R

Rand der Organisation
Rat annehmen
Rat; Rat erteilen
Rebellion; rebellisch
Recht und Unrecht unterscheiden
Rechtfertigung Gottes
Rechtsfall
Rechtskomitee
Regel des Benehmens
Regionalkongress
Reich an vortrefflichen Werken
Reich gegenüber Gott
Reichlich beschäftig sein
Reife; reif sein
Reifer Christ; reife Christen
Rein; Reinheit
Reine Anbetung
Reine Sprache
Reiner Stand vor Jehova
Reinerhalten
Reinigung
Reinigung des (geistigen) Tempels
Reisender Aufseher
Religiöser Irrtum
Respekt vor Autorität
Rettung
Rettungswerk
Reue
Reueloser Missetäter
Reueloser Sünder
Richtig
Richtig eingestellt sein
Richtige Ansicht
Richtige Denkweise
Richtige Einstellung
Richtige Entscheidungen treffen
Richtige Maßstäbe
Richtige Prioritäten setzen
Richtige Religion
Richtiger Beweggrund; richtige Beweggründe
Richtiger Weg
Ringen
Ringt danach
Rückbesuch
Rückhaltlos
Rücksicht auf das Gewissen anderer nehmen
Rücksicht; rücksichtsvoll sein
Ruf
Rutherford, "*Richter*"

S

Same der Frau
Same des Weibes
Satan
Satans System, Satans Welt
Schafe; schafähnliche Menschen
Schattenbild
Scheinchristen
Scheinweizen
Scheol
Schicklich
Schiffbruch im Glauben erleiden
Schlacht von Harmagedon
Schlachtopfer der Lobpreisung
Schlecht; das Schlechte
Schlechte Einstellung
Schlechte Entscheidungen treffen
Schlechte Gesellschaft
Schlechte Neigungen
Schlechter Einfluss
Schlechter Umgang
Schlussangriff (auf Gottes Volk)
Schlussphase der letzten Tage
Schlussphase der Zeit des Endes
Schlussprüfung
Schmach auf die Organisation/die Versammlung bringen
Schmach auf Gottes Namen bringen
Schmaler Weg

Schöpfungstag
Schriftgemäß
Schriftwidrig
Schritt halten (mit der Organisation)
Schulaufseher
Schule zur dienstamtlichen Weiterbildung
Schule für Königreichsverkündiger
Schulter an Schulter dienen
Schulung
Schutz
Schwach im Glauben
Schwache Verkündiger
Schwäche
Schwert des Geistes
Seele
Segen Gottes
Segen; Segnungen
Segensreich
Sein Äußerstes tun
Sein Bestes geben
Sein Denken schützen
Sein Herz auf Jehova richten
Sein Herz behüten
Sein Herz bereitmachen
Sein Leben mit Gottes Willen in Einklang bringen
Sein Leben mit Gottes Willen in Übereinstimmung bringen
Sein Leben vereinfachen
Sein Licht leuchten lassen
Sein Möglichstes tun
Sein Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch üben
Seine Bürde auf Jehova werfen
Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln
Seine Hände nicht in den Schoß legen
Seine Komfortzone verlassen
Seine Lehrfähigkeit verbessern
Seine Schritte (be)festigen
Seine Zeit weise gebrauchen/verwenden
Seine Zukunft mit Jehova aufbauen
Seinem Glauben Ausdruck verleihen
Seinen Blick auf Jehova gerichtet halten
Seinen Dienst ausdehnen
Seinen Dienst erweitern
Seinen Dienst völlig durchführen
Seinen Sinn auf die Dinge des Geistes richten
Seinen Sinn befestigen
Seinen Sinn neugestalten
Seiner Hingabe gemäß leben
Seiner Verantwortung nachkommen
Sekretär
Selbstaufopferung
Selbstbeherrschung
Selbstlos; Selbstlosigkeit
Selbstprüfung
Selbstsüchtige Bestrebungen
Selbstsüchtige Interessen
Selbstsüchtige Neigungen
Sexuelle Unmoral
Sich ablenken lassen
Sich als Christ weiterentwickeln
Sich als ein Geringerer benehmen
Sich als würdig erweisen
Sich als Zeuge Jehovas bekennen
Sich am Rand der Organisation befinden
Sich an biblische Maßstäbe halten
Sich an den Zusammenkünften beteiligen
Sich an Gottes Wort halten
Sich anstrengen
Sich auf den Dienst konzentrieren
Sich auf Jehovas Seite stellen
Sich auf Satans Seite stellen
Sich aufopfern
Sich bei Gott einen guten Namen machen
Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen
Sich der wichtigeren Dinge vergewissern
Sich die Wahrheit zu eigen machen
Sich einen guten Namen bei Gott machen
Sich eng an etwas halten
Sich formen lassen
Sich (fürs Werk) einsetzen
Sich gedrängt fühlen
Sich geistige Ziele setzen
Sich Gott als bewährt darstellen
Sich Jehova hingeben
Sich nach biblischen Maßstäben ausrichten
Sich nach Gottes Willen ausrichten
Sich nach Gottes Wort ausrichten
Sich nicht ablenken lassen
Sich nicht zu wichtig nehmen
Sich Schätze im Himmel aufhäufen
Sich schützen
Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein
Sich seiner Grenzen bewusst sein
Sich selbst in Zucht nehmen
Sich selbst verleugnen
Sich um Vorrechte bemühen
Sich unterordnen
Sich verausgaben (im Dienst; fürs Königreich)
Sich verbessern
Sich verbrauchen
Sich von der Welt getrennt halten
Sich von Jehova gebrauchen lassen
Sich von Jehova leiten lassen
Sich (willig) gebrauchen lassen
Sich zur Verfügung stellen
Sich zur Wahrheit hingezogen fühlen
Sich zurechtbringen lassen
Sich zurückziehen
Sichtbare Organisation (Gottes)
Sieben Posaunen
Sieben Siegel
Sieben Weltreiche
Sieben Zeiten
Siebzig Jahrwochen
Sinnvolles Leben
Sittenmaßstäbe Gottes
Sklaven Gottes/Christi
Soldat Christi
Sonderdienst
Sonderpionier; Sonderpionierdienst
Sondervollzeitdiener; Sondervollzeitdienst
Sorge um das Wohl anderer tragen
Souveränität Gottes
Spätphase der letzten Tage
Spätphase der Zeit des Endes
Speise zur rechten Zeit
Standbildprophezeiung
Standhaft bleiben; Standhaftigkeit
Stark im Glauben
Starke Verkündiger
Stärkung (des Glaubens)
Sterben
Sterne in der rechten Hand Christi
Stoff
Stolz
Straßendienst
Straucheln
Streben
Streitfrage
Studienartikel
Studienausgabe
Studienhilfsmittel
Studienleiter
Studienleitfaden für Jehovas Zeugen
Studierabend mit der Familie
Studieren; Studium
Studierendenansprache

Studium, persönliches
Stundenerfordernis
Sünde; sündigen
Sünde bekennen
Sünde gegen den heiligen Geist
Sündenfall
Sündige Neigungen
Symbole
System der Dinge

T

Tag des Herrn
Tag Gottes; Tag Jehovas
Tagessonderkongress
Tagestext
Tartarus
Taten der Gottergebenheit
Täter des Wortes werden
Tätigkeitsbereich
Taufe
Taufe in den Tod
Tauffragen
Täuschung
Tausendjahrherrschaft (Christi)
Tausendjahrtag
Telefondienst
Tetragramm(aton)
Teufel
Theokratie
Theokratisch
Theokratisch eingestellt
Theokratische Aktivität
Theokratische Einheit
Theokratische Herrschaft/ Regierung
Theokratische Kriegführung
Theokratische Kriegslist
Theokratische Ordnung
Theokratische Organisation
Theokratische Predigtdienstschule
Theokratische Tätigkeit
Theokratische Vorkehrungen
Theokratische Ziele
Theokratischer Grundsatz
Tisch der Dämonen
Tisch Jehovas
Tisch Satans
Tod
Toolbox für den Predigtdienst
Torheit; töricht
Tote Werke
Traktat
Traktataktion
Treffpunkt
Trennung in Schafe und Böcke
Trennungswerk
Treu; Treue
Treu zu Jehova halten
Treu zur Organisation stehen
Treuer und verständiger Sklave
Trösten; Trost spenden

U

Überlappende Generation
Überleben
Umkehr
Unabhängiges Denken
Unangebracht
Unangebrachte Loyalität
Unbiblisch
Unehre auf Gottes Namen bringen
Unerfüllte Erwartungen
Ungehorsam
Ungeistig
Ungetaufter Verkündiger
Ungeteiltes Herz
Ungläubige
Universalorganisation
Universeller Souverän
Unmoral
Unnütz
Unnütze Sklaven
Unordentlich
Unparteilichkeit
Unpassend
Unrechte Begierden
Unrechte Wünsche
Unregelmäßige Verkündiger
Unreif; Unreife
Unrein; Unreinheit
Unreine Gedanken
Unreine Gewohnheiten
Unreine Handlungen
Unschicklich
Unser Königreichsdienst
Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Unsichtbar
Unsichtbare Aufrichtung des Königreiches Gottes im Himmel
(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven
Unsichtbare Gegenwart Christi
Unsichtbare himmlische Organisation (Gottes)
Unsichtbares Königreich (Gottes; Christi)
Unsittlichkeit
Untadelig sein
Untätige; untätig
Unter Gebet
Unterhaltung
Unterhirte
Unterordnung (unter ein Haupt)
Unterpriester
Unterscheidungsvermögen
Unterstützer der wahren Anbetung
Unterstützer des Königreiches (Gottes)
Unterweiser
Unterweisung
Unterwürfig
Untheokratisch
Untreu
Unverdiente Güte
Unvergebbare Sünde
Unvernünftig
Unvollkommenheit
Unweise
Urteile Jehovas

V

Vater Unser (Vaterunser)
Verbleibende Zeit
Verblendung
Verfehlung
Verfolgung
Verführung
Verhältnis zu Gott/zu Jehova
Verherrlichung; verherrlicht
Verherrlichung des Names Gottes
Verheißener Same
Verheißungen Gottes
Verkehrt
Verkehrte Denkweise
Verkehrte Handlungsweise
Verkehrte Wünsche
Verkündiger
Verkündigerberichtskarte
Verkündigung; verkündigen
Verlorene Schafe
Vermehrter Dienst
Vermessenheit; vermessen sein
Vernichtung
Vernichtung Babylons der Großen
Vernichtungsstreitkräfte
Vernunftbegabte Geschöpfe
Vernünftig
Veröffentlichungen
Versammlung
Versammlung rein erhalten
Versammlungsablage
Versammlungsbibelstudium
Versammlungsbuchstudium
Versammlungsdienstkomitee
Versammlungsdurchschnitt
Versammlungsgebiet
Versammlungskartei
Versammlungsverkündiger
Versammlungszusammenkunft
Versiegelung

Verständig
Verständnis
Versuchung(en)
Versuchungen widerstehen
Vertrauen in Jehova
Vertraulichkeit
Verweis
Volk für seinen Namen
Volk Gottes
Vollkommenheit
Vollzeitdiener; Vollzeitdienst
Vollzeitprediger
Vom Geist geleitet/geführt
Vom Glauben abkommen
Vom Glauben abirren
Von den Symbolen nehmen
Von der Wahrheit abfallen
Von Haus zu Haus
Von Herzen kommend
Von Jehova belehrt sein
Von Tür zu Tür
Vorandrängen
Vorausdrängen
Voraussetzungen
Voraussichtliche Schafe
Vorbereitung auf die Zusammenkünfte
Vorbild, prophetisches
Vorbildlich; vorbildlich sein
Vorbildprophezeiung
Vorhaben Gottes
Vorkehrungen
Vorrecht
Vorsatz Gottes
Vorschatten; vorgeschattet
Vorsitzführender Aufseher
Vorsteherklasse
Vortrag
Vortreffliche Werke

W

Wachsam bleiben; Wachsamkeit
Wächterverantwortung
Wachtturm, der
Wachtturm-Gesellschaft
Wachtturmstudienleiter
Wachtturmstudium
Wahr
Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung
Wahre Bibelchristen
Wahre Christen
Wahre Freunde; wahre Freundschaft
Wahre Religion
Wahres Christentum
Wahrheit, die
Wahrheit kaufen
Wahrheitsliebend
Wahrheitsliebende Menschen
Warnungen
Wahrnehmungsvermögen
Wahrnehmungsvermögen üben
Wasser der Wahrheit
Wasser des Lebens
Wassertaufe
Weg der Heiligkeit
Weg der Rettung
Weg der Wahrheit
Weg des Lebens
Weg Jehovas
Weibesgleiche Organisation Gottes
Wehrdienstverweigerung
Weise; Weisheit
Welt
Weltlich
Weltliche Arbeit
Weltliche Begierden
Weltmensch
Weltliches Denken
Weltreich der falschen Religion
Weltreiche
Weltsystem
Weltzentrale
Werk, das
Werke des Fleisches
Werke die der Reue entsprechen
Werke zur Rettung hervorbringen
Werkzeugkasten
Wertschätzung
Wertschätzung einflößen
Werkzeug Gottes
Wettlauf um das ewige Leben
Wichtig; wichtigere Dinge
Widerstand
Wiederaufnahme
Wiedergeboren; Wiedergeburt
Wiederherstellungsprophe-zeiung(en)
Wiederkunft Christi
Wildes Tier; wilde Tiere
Wille Gottes
Willensfreiheit
Willig; Willigkeit
Wirkungsvoll predigen
Wohnungsinhaber
Wort der Wahrheit

Z

Zahl des wilden Tieres
Zehn Hörner des wilden Tieres
Zehn Jungfrauen
Zehn Männer aus allen Nationen
Zeichen an der Stirn
Zeichen der Gegenwart Christi
Zeichen (der Zeit) des Endes
Zeichen der letzten Tage
Zeichen des Bundes
Zeigen, was im Herzen/im Inneren ist
Zeit auskaufen
Zeit des Endes
Zeit weise gebrauchen/verwenden
Zeiteinsatz
Zeiten der Heiden
Zeiten der Nationen
Zeitparallelen
Zeitschriftenbewusst
Zeitschriftendienst
Zeuge(n)
Zeugen Jehovas
Zeugnis des Geistes
Zeugnisbrief
Zeugnisgeben
Zeugniswerk
Ziegen; ziegenähnliche Menschen
Zone
Zonenaufseher
Zu Christus kommen
Zu Fall kommen
Zu Herzen gehend
Zu Jehova zurückkehren
Zu Jesus kommen
Zucht; Zuchtmaßnahme
Züchtigung
Zuerst das Königreich suchen
Zuerst Gottes Königreich suchen
Zufluchtsort
Zügelloser Wandel
Zügellosigkeit
Zuhören
Zum ewigen Leben richtig eingestellt sein
Zum Straucheln bringen
Zum Überleben gekennzeichnet
Zunahme (an Verkündigern)
Zur Organisation führen
Zur Reife vorandrängen
Zur Wahrheit kommen
Zur Wahrheit zurückkehren
Zurechtbringen
Zurechtweisung
Zurückweichen
Zusammenkommen nicht aufgeben
Zusammenkunft
Zusammenkunft für die Öffentlichkeit
Zusammenkünfte nicht versäumen
Zuteilung
Zuverlässiges Gewissen
Zwei Herren dienen

Zwei Stäbe
Zwei Zeugen
Zweifache Erfüllung
Zweifel
Zweig
Zweigaufseher, Zweigdiener
Zweigbüro
Zweigkomitee
Zweite Erfüllung
Zweiter Tod
Zwei-Zeugen-Regel
Zwischen Recht und Unrecht unterscheiden

Ausgewählte Unterthemen aus den Einträgen:

"*20 Milliarden Auferstandene"?*
"*Älteste"* als verlängerter Arm des obersten WTG-Direktoriums
"*Älteste"* und kognitive Dissonanzen
"*Ältesten"*-relevante WTG-Eisegesen
Anbiederungsversuche an Behörden und Regierungen
Anlässlich von WTG-*"Kongressen"* ausgeübte, massenpsychologische Bewusstseinskontrolle und Manipulation
Ausübung emotionaler Erpressung im Rahmen der *"Keinen Gruß entbieten"*-WTG-Ächtungsdirektive
"*Babys sind Feinde Gottes*"
Beispiele für tendenziöse, WTG-zweckdienliche Wiedergaben in der NWÜ
Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration
Beispiele für das Forcieren des *"Neues Licht"*-Konstrukts in WTG-Literatur
Beispiele für *"Treuer und verständiger Sklave"*-Eigenlob
Bewertung der negativen Konsequenzen von WTG-Indoktrination
Bewertung der WTG-Selbsterhöhung und -Selbstüberhöhung
Berechnung der *"Sieben Zeiten"* gemäß WTG-Lehre
Bewertung der *"Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG
Bewertung des WTG-*"Predigtauftrags"* im Lichte der biblischen Fakten
Bewertung und Fragwürdigkeit der WTG-*"Bethel"*-Vokabel
Bewertung der WTG-Feiertagsverbote
Bewertung des Anspruchs der obersten WTG-Führungsriege, *"Treu"* und *"Verständig"* zu sein
Bewertung des Postulierens unrealistisch/überzogener *"biblischer Beispiele"* als Handlungsrichtlinien für heutige Menschen
Bewertung des Postulats der Notwendigkeit von Neuoffenbarungen jenseits von 'sola scriptura'
Biblisches Gottesverständnis
Das Abrichten und Dressieren von *"Zeugen Jehovas"*-Kindern als WTG-Propagandavertriebsroboter
Das *"Ältestenamt"* als Status und *"Vorrecht"*
Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus
Das *"Esel-Karotte-Prinzip"* in Anwendung auf die WTG-*"Bald"*-Hinhaltevers prechungen
Das ethnisch und zeitlich begrenzte jesuanische Kerygma – kein *"globaler Predigtauftrag"*
Das *"Joch Christi"* – kein Aufruf zu *"mehr Arbeit"*
Das *"Neue Licht"* betreffs *"Neuen Lichts"* von 2013
Das *"Nur die 'Leitende Körperschaft' ist der 'Treue und verständige Sklave' "*-Neue Licht von 2013
Das trickreich/taktische Vorgehen beim *„Jüngermachen“*-Prozedere
Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29
Der Anspruch der WTG auf Quasi-Inspiration
Der Anspruch des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums auf Quasi-Inspiration
Der Einsatz von *"Schwarzer Rhetorik"* und *"Love Bombing"* beim WTG-Rekrutierungsprozedere
Der exklusivistische Heilsanspruch der WTG
Der petrinische Pastoralauftrag – kein Gebot, *"Predigtdienst zu verrichten"*
Der rabulistische *"Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet"*-Taschenspielertrick des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees
Der totalitäre Anspruch der WTG auf absolute Loyalität und *"demütige Unterordnung"*
Der "U. N.-NGO-Mitgliedschaftsskandal" von 2001
Der WTG-ideologische *"Glaubens"*-Begriff
Die Abwegigkeit des WTG-*"Organisations"*-Dogmas aus biblischer Sicht
Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas"*, sondern "Zeugen JESU"
Die *"Bartfrage"*
Die Bedeutung des Wirkens J. F. Rutherfords für die heutige WTG
Die behauptete oder tatsächliche Notwendigkeit von *"Neuem Licht"*

Die Berufstätigkeit als Konkurrent zu WTG-zentrischem Aktivismus
Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*"Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980
"*Die Bibel ist nicht genug"* – zum Fehler aller *"Und-Religionen*"
Die Bildung der *"einen Herde"* der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und *"Heidenchristen*"
Die *"Christus setzte uns 1919 als 'Der treue und verständige Sklave' ein, weil wir es so sagen"*-Zirkelschlusslogik der WTG
Die drei *"Leitlinien"* der WTG bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ von 2013 (deutsch 2018)
Die eigenzweckdienliche, eisegetische Vergewaltigung der "Himmelreich"-Parabeln Jesu Christi seitens der WTG
Die Fehler des exklusivistischen *"Wahrheits"*-Anspruchs der WTG
Die familienzerstörende Wucht des gegen *"Ausgeschlossene"/"Abgefallene"* verhängten WTG-Anathemas
Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG
Die *"Höhere Bildungs"*-Feindlichkeit der WTG vs. die Realitäten
Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *"Jehova*"
Die *"liebevolle 15-Minuten-Inkremente-Predigtdienstzeit-Berichtsregel*"
Die "Lockvogel"-Taktik der Wachtturm-Gesellschaft
Die missverstandenen Begriffe 'ēl qannā' und 'ēl qannō'
Die mit C. T. Russell beginnende, unbotmäßige Verehrung und Überhöhung von WTG-Verlagsprodukten
Die narzisstischen Zukunftsvisionen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees
Die neu formulierten *"Hingabeversprechen"* von 2021
Die NWÜ-*"Revision"* von 2013 (Deutsch 2018)
Die prä-1914-Lehren der *"Bibelforscher*"
Die "Revision" der *"Glauben ausüben"*-Aktivismusworthülse gemäß der *"revidierten"* NWÜ von 2018
Die sogenannte *"geistige Reinigung in 1919"* der WTG – eine bloße Wunschvorstellung
Die totalitäre *"Gehorchen, ohne zu verstehen"*-Maximalforderung der WTG
Die unbiblische WTG-*"Bestimmungs"-, "Hoffnungen"*- bzw. *"Klassen"*-Lehre
Die unrechtmäßige Machtergreifung seitens *"Richters"* Rutherford – ein Musterbeispiel *"theokratischer Kriegführung"* und die "wahre Entstehung" der heutigen WTG
Die von der WTG betriebene Überhöhung der von ihr vorgeschriebenen Ortsgruppensitzungen
Die Wahrheit betreffs *"Es gibt keine vorgeschriebenen Predigtdienststundenzahlen*"
Die wechselnden WTG-Theorien betreffs des *"Generations"*-Verständnisses
Die weltweite Reduzierung an WTG-*"Sondervollzeitdienern"* und -Landeszentralenmitarbeitern ab 2015
Die WTG-Falschauslegung von Spr 4,18 zur pseudobiblischen Stützung ihrer *"Neues Licht"*-Doktrin
Die WTG-Überhöhung des Ledigseins zwecks eigenzweckdienlichen Förderns eines quasi-"Zölibats"
Die WTG-Verschleierung des Passionsgeschehens durch die NWÜ-Verfälschung von 2Kor 5,19
Die Wurzel und der "wahre Grund" des *"Rechtfertigung Gottes"*-Dogmas der WTG
Erforderliches "Zwiedenken" angesichts von früheren Lehren widersprechender Neuoffenbarungen
Erzeugung und Manipulation von Schuldgefühlen als Instrument der Verhaltenssteuerung in WTG-Indoktrination
Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage von WTG-Organisationsideologie
Falsche *"biblische Parallelen"* zwecks pseudobiblischer Stützung des WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogmas
Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben
"*Gesalbte"* als "Miterlöser"
Gesamtschau aller im NT aufgeführten Arten der echt biblisch/christlichen Verkündigung
Geschichtliche Tatsachen betreffs der Entwicklung des *"Obrigkeitliche Gewalten"*-Dogmas
Geschichtlicher Überblick betreffs der gleichbleibenden WTG-Naherwartung
"*Gott liebt nur 'Zeugen Jehovas' "* – die WTG-Usurpation des biblischen 'chäßäd'-Begriffs
Groteske Beispiele absurden WTG-*"Altlichts*"
Historische Fakten betreffs sog. *"Zeichen der letzten Tage*"
Historischer Verlauf der *"Mehrung*"
"*Im Jahre 1975 gehen 6 000 Jahre Menschheitsgeschichte zu Ende*"
Instrumentalisierung des 'porneía'-Begriffes zwecks Gefühls-, Gedanken- und Verhaltenssteuerung
"*Ist Dein Bestes gut genug?*"
"*Jehova"* als Spielchen mit den Menschen (social experiments) treibende Gottheit
"*Jehova"* als "Wettergott"
"*Jehova erfreuen"* durch "Gehorsam" gegenüber WTG-Direktiven
"*Jehova"* = die WTG bzw. das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee
"*Jehovas Zeugen"* haben *"keinen Gesprächsstoff"* mit Verwandten, die nicht *"in der Wahrheit sind*"
"*Jehovas Zeugen"* und Pazifismus

Jesus Christus als WTG-gemäße *"Predigtdienst-Hochleistungsmaschine"*
Jesus Christus in WTG-Verständnis
Jesus Christus nur Mittler für *"Gesalbte"*
Jesus lieben und ihm gehorchen = *"Predigtdienst verrichten"*?
Kennzeichen von WTG-Indoktrination
Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes
"Lehren" in der "Versammlung" – zur Rolle von Frauen
Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG
Merkmale totalitärer Gruppen nach Hugo Stamm in Anwendung auf die WTG
"Möglichkeiten für Teilzeitbeschäftigung" laut WTG
Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger
"Navigieren" und Anwendung Hegelscher Dialektik bei WTG-Dogmenerstellung – Ausdruck bloßen Menschenwollens
Nicht erfüllte WTG-Voraussagen
"Nur in der WTG gibt es Liebe"
Philologische Tatsachen betreffs 'Porneía'
Probleme i. V. mit WTG-Abendmahlsregularien
Rückgang an WTG-Ortsgruppen und *"Königreichssälen"*
Schlechte WTG-Retensionsraten
Seit wann sind *"Älteste" "Geistliche"*?
Techniken in WTG-Indoktrination
Übertrug Jesus sein Evangelisationsmandat nur an 11 Apostel oder an *"Hunderte von Jüngern"*?
"Unappetitliche" Fakten betreffs des *"Richters"* J. F. Rutherford
"Unbiblische" Berufstätigkeiten
Unterschied zwischen dem biblischen und dem WTG-Hierarchiemodell
Ursprung und zeitgeschichtlicher Hintergrund der WTG-*"Predigtauftrag"*-Vertriebsdirektive
"Verfolgung" als exklusivistischer, doch fragwürdiger Gütebeweis
Vergleich des totalitären "ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK
Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte
War jeder einzelne der Urchristen ein Evangelist?
Weibliche Diakone (*"Dienstamtgehilfinnen"*) in der Urchristengemeinde
Weitere Beispiele für *"Treuer und verständiger Sklave"*-Eigenlob
"Wie wird man ein Mitglied der „Leitenden Körperschaft“?"
Wird der Erdplanet *"für immer und ewig"*, d. h. zeitunbegrenzt existieren?
WTG-*"Bibelkurse"* als "Produktionsprozess"
WTG-Direktiven betreffs Kopfbedeckung für Frauen
WTG-Doppelbödigkeit betreffs des Themas *"Demut/demütig sein"*
WTG-Doppelbödigkeit betreffs des Themas *"Höhere Bildung"*
WTG-Doppelbödigkeit betreffs ihrer wahren Haltung und ihres Verhaltens gegenüber Regierungen und Behörden
WTG-Eigenlob
WTG-eisegetische Sonderlehren betreffs des Heiligen Geistes
WTG-Geschichtliches zur Entwicklung des *"Treuer und verständiger Sklave"*-Dogmas
WTG-Gottesverständnis
WTG-Hierarchieebenen
WTG-*"Kindertaufen"*
WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *"Predigtauftrags"* in der *"Neuen Welt"*
WTG-Schismen
WTG-"X = U"-Tricks und -Selbstreinwaschungen angesichts der anhaltenden Fehlschläge ihrer Naherwartungsversprechungen
Wie kann man laut WTG *"Gottes Strafgericht von Harmagedon" "Überleben"* und *"Gerettet"* werden?
Zum Abweichen der WTG-Hierarchiestruktur vom urchristlichen Muster
Zum Anspruch auf die Mittlerrolle Jesu Christi aufseiten des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees
Zum Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel
Zum auf WTG-akkreditierten*"Ältesten"* lastenden Dauerdruck, in WTG-Sinne "richtig zu funktionieren"
Zum Einsatz *"Theokratischer Kriegführung"* seitens der WTG
Zum Einzigartigkeitsanspruch der NWÜ
Zum exklusivistischen Heilsanspruch der WTG

Zum früheren WTG-Totalverbot des Leistens von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst
Zum Gebrauch und Verständnis der Offenbarung
Zum geistlichen Führungsanspruch des obersten WTG-Führungsgremiums
Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums über "Jehovas Zeugen"
Zum Irrtum aller buchstäblich/fundamentalistischen Millenniumskonzepte
Zum Irrtum der WTG-Gleichsetzung von *"Salbung"* und *"Versiegelung"*
Zum Missbrauch von Heb 13,7.17 aufseiten des obersten WTG-Leitungsgremiums zwecks pseudobiblischer Untermauerung seines Herrschaftsanspruchs
Zum Muster urchristlicher Gemeindezusammenkünfte
Zum paulinischen Sondermandat zur Völkermission
Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt *"Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*
Zum Verbot der NWÜ in Russland
Zum Vergleich zwischen dem WTG-Neuoffenbarungsanspruch mit jenem anderer Religionen
Zum winkelzügigen WTG-Konzept der *"vorverlagerten Gewissensentscheidung"*
Zum exklusivistischen WTG-Absolutheitsanspruch betreffs der *"Wahrheit"* ihrer Dogmen
Zum WTG-Eigenlob betreffs der NWÜ im Vergleich mit den Leistungen von Bibelgesellschaften
Zum WTG-Postulat der "Todeslosigkeit" der Bewohner des "Irdischen Paradieses"
Zum WTG-Verbot des Sprechens mit Christus
Zur Auflösung *"unproduktiver"* fremdsprachiger WTG-Ortsgruppen
Zur Bewertung des WTG-ideologischen *"Wahrheits"*-Begriffes im Lichte des Wandels von WTG-Dogmen
Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium
Zur Doppelbödigkeit der WTG betreffs ihrer akkreditierten *"Ältesten"*
Zur *"Dreieinigkeit"* (Trinität)
Zur eisegetischen NWÜ-Ergänzung *"relative Stellungen"* in Röm 13,1
Zur Entstehung der NWÜ
Zur Erfüllung des urchristlichen Evangelisationsauftrags aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8.9 vor dem Jahre 70 A.D.
Zur geschichtlichen Entwicklung des WTG-'Parusía'-Verständnisses
Zur geschichtlichen Entwicklung des WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogmas
Zur geschichtlichen Entwicklung von WTG-Basisdogmen
Zur in WTG-Ideologie ignorierten Rolle Chinas als aufsteigender Weltmacht
Zur körperlichen Züchtigung von Kindern unter *"Jehovas Zeugen"*
Zur Machtstellung von *"Ältesten"* im WTG-Hierarchiegefüge
Zur *"Natur"* Jesu Christi
Zur Qualität und "wahren Natur" von WTG-*"Gottesanbetung"* anlässlich ihrer *"Zusammenkünfte"*
Zur Röm 6,7-Falschauslegung der WTG
Zur Rolle des *"Richters"* Rutherford als (Mit-) Auslöser der *"Bibelforscher"*-Verfolgung im dritten Reich
Zur sogenannten "Heidenmission" bzw. "Evangelisierung der Völker"
Zur totalitären Forderung der WTG, jedwede ihrer Neuoffenbarungen als göttliche Wahrheit anzunehmen
Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ
Zur WTG-Ablehnung des christlichen Kreuzes als *"Mordwerkzeug beim Tod Christi"*
Zur WTG-Direktive des Einstellens *"unproduktiver" "Bibelkurse"*
Zur WTG-kriterienbasierten *"Zulassung zur Taufe"*
Zur WTG-Falschauslegung von Mat 24,45-47 zwecks Stützung ihres *"Treuer und verständiger Sklave"*-Dogmas
Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums

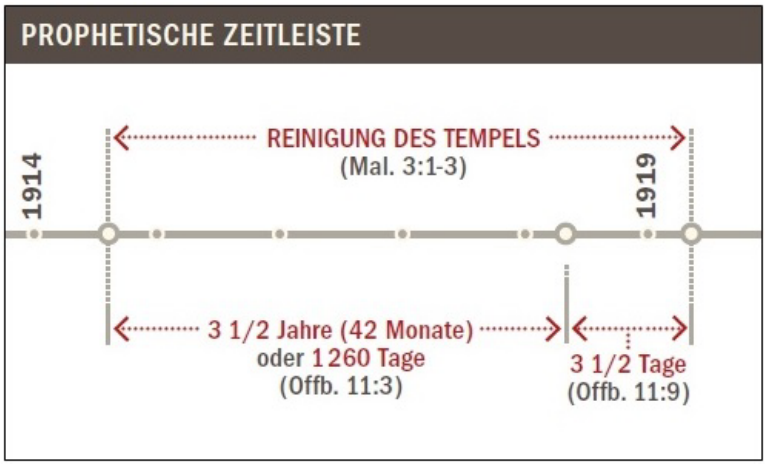
Zum Anfang springen

1260 Tage

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In Offb 11,3 und 12,6 erwähnte symbolische Zeitspanne, die in 11,2 und 13,5 auch als *"42 Monate"*, sowie in 12,14 als *"eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit"* (siehe "Dreieinhalb Zeiten") bezeichnet wird und die von der WTG willkürlich in für sie typischer eisegetischer, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst bezogen und als von 1914-18 andauernd interpretiert wird.

Betreffs der *"1260 Tage"* sowie der im gleichen Kontext angeführten "Drei Tage und einen halben" in V. 9 betreibt die WTG wildeste Zahlen- und Auslegungsakrobatik: Trotz ihrer ansonsten konsequent angewandten *"Ein Tag für ein Jahr"*-Regel (siehe "1914") werden die 1260 Tage in DIESEM Fall ohne weitere Erklärung oder Begründung als BUCHSTÄBLICHE 1260 Tage (nicht Jahre) gedeutet, die – so die WTG – von 1914 bis 1918 andauerten, während derer die WTG "Eifrig" "Predigte". Das darauffolgende Getötetwerden der "Zwei Zeugen" (siehe daselbst) wird als *"symbolische Beschreibung"* der 1918 erfolgten Verurteilung und Einkerkerung des *"Richters"* J. F. Rutherford und seiner 7 WTG-Aufsichtsratskollegen ausgelegt; nun aber werden die "Drei Tage und einen halben" in völlig inkonsequenter Weise nicht als eine buchstäbliche Zeitangabe dargestellt (da sich dies nicht mit dem historischen Tatsachen decken würde), sondern nur als eine "*vergleichsweise kurze Zeit*". Laut WTG soll sich diese "*vergleichsweise kurze Zeit*" auf ein ganzes Jahr beziehen, während dessen die acht WTG-Aufsichtsräte im Gefängnis waren. Hierzu siehe den Artikel und die folgende Zeittafel im "Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 30:



(Zu "1914", "1919", "Dreieinhalb Tage" sowie "Reinigung des Tempels" siehe jeweils daselbst.)

Dies ist ein besonders krasses Beispiel dafür, mit wie viel Willkür und wie sehr nach eigenem Gusto und Ermessen die WTG Bibelauslegung betreibt: Mal hü, mal hott, hier so, dort anders, inkonsequent und begründungslos. Ernsthafte Erforscher der Bibel können nicht anders als diese Zahlenakrobatik als völlig indiskutabel, unzuverlässig und bar jeglichen Ernstes zurückzuweisen. Vgl. auch "1914"; "Biblische Chronologie"; "Sieben Zeiten".

In seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) erklärt der Theologe Roland Hardmeier betreffs der 1260 Tage auf S. 397-8, 415, 417, 419-21 (Ausgabe von 2010):

"Vertreter der idealistischen Auslegungsrichtlinien verstehen die 1260 Tage als Symbol für DIE GANZE ZEIT ZWISCHEN HIMMELFAHRT UND WIEDERKUNFT. Die zwei Zeugen (Offb 11) stehen für DIE GEMEINDE ALLER ZEITEN, DIE ALS ZEUGE FÜR GOTT AUFTRITT … Nach idealistischem Verständnis (zu diesem Begriff siehe 'Offenbarung, die') *beziehen sich die 1260 Tage also NICHT AUF EINE BESTIMMTE ZEIT IN DER GESCHICHTE. Die Symbole und Figuren in [der] Offenbarung … stehen für REALITÄTEN, DIE ZU JEDER ZEIT UND AN ALLEN ORTEN AUFTRETEN KÖNNEN. … damit die christliche Gemeinde ALLER ZEITEN den Durchblick behält … Zahlen [in der Offenbarung] sind als SINNZAHLEN zu verstehen und NICHT ALS WIRKLICHE ANGABEN VON LÄNGE, GRÖSSE ODER DAUER* (Betreffs einer Erläuterung des Begriffes 'Sinnzahl' am Beispiel der Zahl 'Sieben' siehe '144000') *… Ausleger … der idealistischen Richtung … verstehen die dreieinhalb [Zeiten] als Sinneinheit und sehen in ihr EINE VON GOTT FESTGELEGTE ZEIT symbolisiert. Es gibt gute Gründe, dieser Richtung zu folgen. Die Dreieinhalb ist eine Zahl des Trostes. Dreieinhalb, die Hälfte von sieben* [sic], *deutet auf EINEN BEGRENZTEN ZEITABSCHNITT hin …. Das Hauptthema der Offenbarung ist das Leiden der Gemeinde durch satanisch gewirkte Verfolgung und der göttliche Zuspruch der Bewahrung (vgl. Mt 16,18). Wann ereignen sich die dreieinhalb [Zeiten]? Die konkreten Rückgriffe auf das neutestamentliche Geschehen erlaubt* [sic] *es uns, DEN BEGINN DER DREIEINHALB [ZEITEN] IM ERSTEN KOMMEN CHRISTI ZU SEHEN UND IHR ENDE IN SEINER WIEDERKUNFT. Es handelt sich also um DIE GEAMTE ZEIT ZWISCHEN DEM ERSTEN UND DEM ZWEITEN KOMMEN CHRISTI…. Die dreieinhalb Zeiten werden nicht auf das Ende beschränkt, sondern auf DIE GANZE ZEIT ZWISCHEN DEM ERSTEN UND DEM ZWEITEN KOMMEN JESU ausgedehnt. Durch das erste Kommen Jesu ist das Ende bereits angebrochen, und die ganze Zeit bis zu seiner Wiederkunft ist durch die Auseinandersetzung zwischen Gottes Volk und den antichristlichen Mächten geprägt."*

Mehr betreffs der genauen Bedeutung der *"1260 Tage"*/der "Dreieinhalb Zeiten" als gleichbedeutend mit den *"1000 Jahren"* aus Offb 20 siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs der WTG-Postulate *"unsichtbarer Dinge"* und Entwicklungen, die jeglicher Nachprüfbarkeit entbehren und "einfach so" geglaubt werden müssen, weil die WTG sie behauptet, siehe "Auge(n) des Glaubens", "Unsichtbar" sowie alle mit *"Unsichtbar"* beginnenden Einträge dieses Glossars.

Betreffs der allen sektiererisch/fundamentalistischen Auslegungen biblischer Apokalyptik (insbesondere der Offb) innewohnenden Problematik und Fehlerhaftigkeit siehe "Offenbarung, die".

144000

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Angehörige der *"144000"* bilden die "Oberklasse" oder "Elite" innerhalb der WTG; laut ihr die einzigen, die die "Himmlische Hoffnung" haben und mit Gottes Geist "Gesalbt", durch ihn "Gezeugt" oder "Wiedergeboren" wurden; die einzigen, die laut WTG berechtigt sind, von den Abendmahlsymbolen Brot und Wein zu nehmen; gleichbedeutend mit der in Luk 12,32 erwähnten "Kleinen Herde" sowie mit der "Braut Christi", den "Brüdern Christi", dem "Geistigen Israel", den "Kindern Gottes", dem "Leib Christi", dem "Neuen Jerusalem" sowie den "Geistigen Söhnen Gottes". Die heute laut WTG auf der Erde befindlichen letzten Glieder der *"144000* 'Gesalbten' *"* bilden den "Gesalbten Überrest" und werden gemäß der WTG-Auslegung von Sach 8,23 auch als *"Der 'Geistige Jude', dessen Rocksäume von den* 'Zehn Männern aus allen Nationen' (siehe daselbst) *ergriffen werden"* bezeichnet.

Betreffs der von Jes 66,8 und 1Pet 2,9 abgeleiteten Bezeichnung der *"144000* 'Gesalbten' *"* als "Neue Nation" siehe daselbst.

Gemäß Offb 7,4 und 14,1.3 beträgt die Anzahl an "Versiegelten" (nicht *"Gesalbten",* siehe "Gesalbt; Gesalbte" sowie "Versiegelung") aus jedem der in Offb 7,5-8 gelisteten *"12 Stämme Israels"* insgesamt 144000, betreffs deren es folgende Spezifikationen gibt:

(1) Sie stammen aus *"zwölf Stämmen Israels",* die sich von den Stämmen des unter dem mosaischen Gesetzesbund stehenden "Alten Israel" unterscheiden (Levi ist gelistet, Joseph ersetzt Ephraim, Dan fehlt); vgl. "Geistiges Israel". Kommentatoren erklären, dass sich diese Bezugnahme auf *"Israel"* damit erklären lässt, dass der Ursprung der Enklesia jüdisch ist, d.h. auf den Aposteln und ursprünglich ausschließlich jüdischen ersten Christen beruht, bevor die ersten Heidenchristen hinzukamen. Dies wird bestätigt durch 1Pet 2,9.10, wo sich Petrus ganz klar an Nichtjuden wendet, diese aber mit einer ausschließlich auf Israel anwendbaren Terminologie belegt. Siehe auch Apg 15,9; Röm 2,28; 9,6; 10,12; Gal 3,28; Eph 2,14 sowie *"Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen..."* ".

(2) Sie haben den Namen Gottes und Christi auf ihren Stirnen geschrieben, wodurch sie als "Gottes Eigentum und seine Diener" – das "wahre Gottesvolk" – gekennzeichnet sind. Im Lichte von Apg 4,12 sowie Phil 2,9.10 ist fraglich, ob *"Name Gottes und Christi"* zwei voneinander verschiedene Dinge sind, die voneinander getrennt werden können oder sollten. Siehe auch Joh 14,9; 17,10.21-23 und Heb 1,3 betreffs der "gegenseitigen Durchdringung" oder dem Einssein/der Einigkeit vom Vatergott und Christus (nicht in trinitarischem Sinn). Mehr hierzu siehe "Jesus Christus".

(3) Sie singen ein *"neues Lied"*, das nur sie meistern können. *"Singen"* (–> Psalmen) bezieht sich auf Anbetung Gottes, somit handelt es sich hier um "das wahre Gottesvolk", einschließlich aller die Gesamtheit des "Leibes Christi" bildenden Nachfolger Christi.

(4) Sie sind von der Erde *"erkauft",* d.h. Christus hat sie durch seinen Tod zur Rettung erlöst. Bereits Joh 3,16 weist auf die Gesamtheit aller Menschen (Welt, κόσμος k**ó**smos) hin, die durch Christi Tod von Gott gerettet werden)

Laut WTG ist diese Zahl buchstäblich zu verstehen, ungeachtet der Offensichtlichkeit, mit der die Offb selbst anzeigt, dass die in ihr gegebenen Zahlen allegorisch/symbolisch gemeint und als *"Sinnzahlen"* zu verstehen sind (siehe z. B. Offb 5,6 *"Ein Lamm, das sieben Hörner und sieben Augen hatte; dies sind die sieben Geister Gottes".* Weder hat der auferstandene Christus buchstäblich sieben Augen oder sieben Hörner, noch hat der Gott der Vater buchstäblich sieben Geister). Dementsprechend heißt es z. B. betreffs der *"sieben Gemeinden",* an die die in Offb 2 und 3 aufgezeichneten Briefe gerichtet wurden, in '„Siehe ich komme bald!" Einführung in das Buch der Offenbarung' von Siegfried F. Weber auf S. 48 der PDF-Ausgabe – Großdruck zur Betonung hinzugefügt:

> *"„Mit der Zahl 7 (göttliche Vollkommenheit) ist jedoch angedeutet, dass dieses Zeugnis NICHT NUR DEN ASIATISCHEN GEMEINDEN gehört, SONDERN DER GESAMTEN GEMEINDE JESU CHRISTI AN ALLEN ORTEN UND ZU ALLEN ZEITEN", schreibt E. Aebi."*

In ähnlicher Weise darf die Zahl 144000 nicht als buchstäblich numerische Anzahl betrachtet werden, sondern als "nicht-numerische" Allegorie bzw. Symbol.

Sowohl die "unmittelbar/natürliche Lesart" (*"Ockhams Rasiermesser"*) als auch sämtliche Bibelgelehrten und Kommentatoren widersprechen einer buchstäblichen Auslegung der Zahl. Sie wird des Öfteren erklärt als 12 = 4 x 3; 3 ist die "göttliche Zahl", 4 bezeichnet die weltweite Ausdehnung (Zahl des Raumes; 4 Himmelsrichtungen oder "Ecken der Erde"). 12 (Stämme) mal 12 (Apostel) = 144 (taucht auf in Offb 21,17), weist auf "vollkommenen Aufbau/göttliche Struktur" hin; die 1000 ist die *"Zahl der Fülle",* oder *"der vom Göttlichen durchdrungenen Welt",* denn 1000 ist die 10 (Zahl der Erde, siehe z. B. Sach 8,23) hoch 3 (die "göttliche Zahl"). Allerdings sind auch diese "Zahlenspielereien" mit Vorsicht zu genießen, da zur Zeit des griechischen NT (trotz des damals bereits verwendeten Dezimalsystems) im Griechischen nicht unsere moderne, die Null verwendende *"base 10"*-Zehnerzahlensystem-Schreibweise, sondern eine auf den Buchstaben des griechischen Alphabets beruhende "Null-lose" verwendet wurde, die sehr wahrscheinlich eine andere "Anschauung und Denkweise" nach sich zieht, wie ja auch am Beispiel der *"666"* aus Offb 13,18 deutlich wird, die gemäß dem griechischen *"milesischen"* Zahlensystem nicht als dreimal das gleiche Symbol wiederholend, sondern als χξς (Chi Xi Stigma) geschrieben worden wäre, siehe de.wikipedia.org/wiki/Griechische_Zahlschrift.

Abstruserweise behauptet die WTG, dass die in Offb 7,5-8 aufgeführten exakt 12 mal 12000 aus je einem der *"12 Stämme Israels"* IN DIESEN VERSEN nicht buchstäblich, sondern *"allegorisch"* gemeint seien, das aus diesen *"nur allegorisch gemeinten"* 12 mal 12000 gebildete Endprodukt jedoch buchstäblich. Abstruser, hanebüchener, haltloser, verworrener, willkürlicher und widersprüchlicher kann Bibelauslegung nicht sein. Hierzu siehe auch "Offenbarung, die".

Das Abraham/Hagar/Sara-Gleichnis aus Gal 4,22-31 beinhaltet einen unwiderlegbaren Beweis dafür, dass die Zahl 144000 nicht buchstäblich verstanden werden kann, da hier ganz klare und unmissverständliche Mengenverhältnisse angegeben werden: Laut V. 27 sollte die Menge der *"Kinder Saras ",* d. h. das die christliche Enklesia bildende, aus Juden und Nichtjuden zusammengesetzte "Israel Gottes" (hierzu siehe die Graphik betreffs der *"einen Herde"*) diejenige der *"Kinder Hagars"* – des buchstäblichen "Alten Israels" bis zur vollständigen Auflösung des besonderen Bundesverhältnisses mit Gott in bis 70 A.D. – bei weitem übersteigen. Da es während der über 1500-jährigen Zeit des Gesetzesbundes mit Sicherheit mehr natürliche Juden – *"Kinder Hagars"* – gab als nur 144000, muss die Anzahl an die christliche Enklesia bildenden *"Kindern Saras"* entsprechend größer sein – erheblich viel größer –, was ein Forenkommentar sehr à propos wie folgt auf den Punkt brachte:

> *„… viele Kinder hat die Einsame, mehr als jene [Hagar → Nachkomme: das buchstäbliche Israel], die den Mann hat“ (Gal. 4:27, 28).*
>
> *„Mehr als jene“! Jehovas Zeugen übersehen den Widerspruch, der sich aus ihrer Lehre der buchstäblichen 144000 und der zitierten Aussage Pauli ergibt. Denn wenn die Anzahl nur auf 144000 gesalbte Christen begrenzt wäre, wie könnten da ‘die Kinder der Einsamen’ (geistige Juden) „mehr“ oder zahlreicher sein als die Millionen und Abermillionen von ethnischen Juden, die es gibt und bereits gelebt haben? Das wäre Nonsens. Es ergibt nur einen Sinn, wenn wir akzeptieren, dass 144000 in der Offenbarung eine symbolische Zahl ist."*

Zwecks Verschleierung der historischen Unhaltbarkeit ihrer Deutung der 144000 als buchstäbliche Zahl bei gleichzeitigem Voraussetzen, dass alle Christen des ersten Jahrhunderts nebst jenen nachfolgender Zeiten (Waldenser u. a. sog. "Ketzer" und Heretiker des Mittelalters) bis zur Neuzeit die "Himmlische Hoffnung" hatten und somit zu den 144000 "Gesalbten" gehörten, behauptet die WTG im "Wachtturm" vom April 2020 "Studienartikel" 14 S. 6:

"Wie viele Tausende wurden gläubig? Das sagt die Bibel nicht [richtig, doch dies hält die WTG nicht vom Verkünden ihrer nachfolgenden, hochspekulativen Hypothese ab:]*, aber Ende des 1. Jahrhunderts muss die Zahl der Gläubigen noch weit unter 144 000 gelegen haben. Jehova wählte in dieser Zeit Männer und Frauen als Erben des himmlischen Königreiches aus, doch die Mehrheit der Gesalbten wurde in neuerer Zeit ausgewählt."*

Eine solche Behauptung muss als aus der Luft gegriffene und jeglicher gesicherten Grundlage entbehrende Spekulation bewertet werden. Obgleich die Meinungen unter Historikern auseinandergehen, was eine präzise Einschätzung der Anzahl an Christen im römischen Reich der ersten Jahrhunderte A. D. anbelangt, kann davon ausgegangen werden, dass die Zahl 144000 Ende des ersten Jahrhunderts mindestens erreicht, wenn nicht sogar überschritten war, siehe 'Ist die Zahl 144.000 buchstäblich zu verstehen?' – Auszug:

> *"Historiker geben an, dass zum Ende des 1. Jahrhunderts zwischen 250.000 und einer Million Christen gelebt haben sollen. Der WTG ist die rasante Verbreitung des Christentums bekannt, sie leugnet sie nicht, zieht aber*

*nicht die notwendigen Schlüsse daraus (*Ist die Bibel wirklich das Wort Gottes, *Seite 65). … So lesen wir, dass zu Pfingsten 33 u. Z. 3.000 Personen zum Christentum bekehrt wurden (Apostelgeschichte 2:41).*

Später lesen wir, dass es in Jerusalem etwa 5.000 gläubige Männer gab (Apostelgeschichte 4:4). Da nur die Männer erwähnt werden, lag die tatsächliche Zahl vielleicht bei ca. 10.000 Personen. Die Zeitspanne, die wir ansetzen wollen, ist von Pfingsten 33 u. Z. bis 99 u. Z., zu der Zeit, in der noch der Apostel Johannes lebte. Wenn man nun von 10.000 Personen im Jahr 33 u. Z. ausgeht und man nun wissen möchte, wie viele Christen im Jahre 99 u. Z. gelebt haben, so ist dies eine ganz einfache Extrapolation …

- *Eine 4% jährliche Mehrung ergibt im Jahre 99 u. Z. ca. 133.000 Christen*
- *Eine 5% jährliche Mehrung ergibt im Jahre 99 u. Z. ca. 250.000 Christen*
- *Eine 6% jährliche Mehrung ergibt im Jahre 99 u. Z. ca. 467.000 Christen*

…

Wenn man realistisch ist, erkennt man sehr schnell, dass die Zahl schon zu Lebzeiten des Apostels Johannes mit großer Sicherheit voll war."

Das hier referenzierte Zitat von S. 65 des WTG-Buches *"Ist die Bibel wirklich das Wort Gottes"* von 1969 lautet:

"Tacitus, Sueton, Juvenal und selbst Neros Erzieher Seneca bestätigen, daß sich das Christentum schnell in allen Teilen des römischen Reiches ausbreitete."

Des Weiteren heißt es im "Wachtturm" vom 15.10.1952 auf S. 317 und 318 wie folgt:

"… um die letzten Jahre des ersten Jahrhunderts flammte die zweite grosse Verfolgung unter dem Kaiser Domitian auf. Es wird behauptet, dass allein im Jahre 95 etwa 40 000 den Märtyrertod erlitten …

Diokletian nahm die Krone im Jahre 284 n. Chr. an sich. Zuerst schien er den Christen freundlichgesinnt zu sein, aber im Jahre 303 gab er der Überredung nach und eröffnete die zehnte Verfolgung, vielleicht die grimmigste von allen. … In einem einzigen Monat kamen 17 000 um. In der Provinz Ägypten allein starben im Laufe dieser Verfolgung 144 000 solcher sich zum Christentum Bekennenden durch gewaltsamen Tod, dazu 700 000, die als Folge von Erschöpfung starben, in die sie Verbannung oder öffentliche Zwangsarbeit brachte."

Selbst wenn die WTG behauptet, nicht alle dieser umgebrachten Christen seien *"wahre (d. h. WTG-akkreditierte) Christen"* gewesen (wofür ihr jegliche Grundlage fehlt, denn wo genau kann aus heutiger Sicht die Grenze zwischen "echten" und Scheinchristen gezogen werden, und WAS gibt WEM das Recht hierzu?), sprechen die VON IHR SELBST anerkannten Zahlen dennoch für sich. Wäre die Anzahl an Christen während der ersten Jahrhunderte A. D. derart dürftig gewesen wie von der WTG behauptet, so hätte bereits eine einzige dieser Verfolgungswellen genügt, das Christentum auszurotten.

Weiteres zu dieser Thematik siehe 'How Many Christians Were There in 200 A.D.?' sowie 'Christian Number and Its Implications'.

Weitere Informationen betreffs eines biblisch/theologisch sauber begründeten Verständnisses des 144000-Symbols – insbesondere, was das Verhältnis zwischen den *"144000"* und der danach aufgeführten "Großen Volksmenge" betrifft – siehe 'Einführung in die Offenbarung' S. 13 und 14.

Betreffs der Bedeutung von Zahlenangaben in der Offb erklärt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 415 (Ausgabe von 2010) lapidar – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Zahlen [in der Offenbarung] sind als SINNZAHLEN zu verstehen und NICHT ALS WIRKLICHE ANGABEN VON LÄNGE, GRÖSSE ODER DAUER."

In gleichem Sinn schreibt der Theologe Dennis E. Johnson in seinem Buch 'Der Triumph des Lammes' betreffs der in der Offb verwendeten Zahlen wie folgt:

"Zahlen zählen in der Offenbarung. Weil die Offenbarung Zahlensymbolik verwendet, müssen wir erkennen, was sie bedeuten, statt zu versuchen, sie als berechenbare Zahlenwerte direkt in unsere Erfahrungswelt zu übertragen, in der wir alles mit Kalendern und Kilometerzählern messen."

Dementsprechend heißt es betreffs der Bedeutung der 144000-Offenbarungsvisionen im o. a. Hardmeier-Buch auf S. 407 – Großdruck zur Betonung hinzugefügt:

"Vertreter, die zur idealistischen Richtung neigen, sehen in den Versiegelten EIN BILD FÜR DAS GESAMTE ERRETTETE VOLK GOTTES ALTEN UND NEUEN BUNDES. [Diese] Deutung ist vorzuziehen, denn ab 4,1

> *erscheinen Personen, Gruppen und Institutionen nicht unter ihrer wirklichen Bezeichnung, sondern in einem Bild. So ist Apokalyptik eben. Wenn Johannes vom »Tier« redet, meint er nicht ein wirkliches Tier, sondern symbolisiert eine geschichtliche Grösse. Wenn er vom »Lamm« redet, meint er kein Lamm, sondern Jesus, das Lamm Gottes. Wenn er von »Israel« redet – so können wir folgern – meint er nicht das Volk der Juden, sondern DIE GESAMTHEIT DER GLÄUBIGEN AUS DEN JUDEN UND DEN HEIDEN, DAS WAHRE ISRAEL."*

Der WTG-Behauptung, die Zahl 144000 müsse "buchstäblich" verstanden werden, weil in der Nachfolgevision ab Offb 7,9 (*"Nach diesem sah ich …"*) von einer *"ungezählten/unzählbaren großen Volksmenge"* die Rede ist, wird von einem dem Wesen biblischer Apokalyptik gemäßem Verständnis (hierzu siehe "Offenbarung, die") eine klare Absage erteilt, siehe z. B. folgende Feststellung des o. a. Theologen Dennis E. Johnson in seinem Buch 'Der Triumph des Lammes':

> *"Die richtige Verbindung zwischen Symbol und Realität herzustellen, ist aus zwei Gründen ein schwieriges Problem: Erstens wegen besagter Gegensätzlichkeit zwischen Symbolik und symbolisierter Realität, und zweitens weil die Offenbarung mehrere Symbole, die miteinander unvereinbar zu sein scheinen, auf ein und dieselbe Sache bezieht. Johannes hört die Verheißung, dass der siegreiche Löwe aus dem Stamm Juda die Vollmacht hat, die versiegelte Schriftrolle des Ratschlusses Gottes zu öffnen; dann aber sieht er ein Lamm, das dasteht wie geschlachtet … Er hört die Zahl der Erwählten Israels: 144000, die versiegelt sind, damit sie nicht vertilgt werden; dann aber sieht er eine unzählbare Schar aus allen Nationen, Stämmen, Völkern und Sprachen …"*

Somit ist das korrekte Verständnis betreffs der 144000 (Offb 7,4 ein nur GEHÖRTES Symbol) und der "Großen Volksmenge" (laut V. 9 ein GESCHAUTES Symbol) dieses, dass beide Visionen auf für biblische Apokalyptik typische Weise auf EIN UND DIESELBE Personengruppe – jedoch aus unterschiedlichen Perspektiven – Bezug nehmen, genau so wie es z. B. betreffs Jesus Christus und der unterschiedlichen Bilder, vermittels derer er in der Offb dargestellt wird (Hohepriester, Lamm, Löwe, neugeborenes Kind, Reiter), der Fall ist. Jedes Symbol der Offb bezieht sich auf einen Aspekt des WESENS, der WESENHEIT oder der NATUR des durch dieses Symbol repräsentierten Dinges. Weiteres betreffs eines "korrekten Gebrauchs" der Offb siehe "Offenbarung, die".

Ergänzend heißt es in o. a. Werk 'Der Triumph des Lammes' in der dt. Ausgabe vom Betanien-Verlag 2014 auf S. 172 und 173:

> *"Der wesentliche Unterschied zwischen den 144000 »Israeliten« und der unzähligen Menge aus allen Völkern ist nicht ihre ethnische Zusammensetzung, sondern ihr Standort. Die versiegelte und gezählte Armee von Israeliten* (Anm.: Die 144000) *repräsentiert die treue, kämpfende Gemeinde auf Erden. … Die unzählbare Schar von Völkern zeigt die siegreiche Gemeinde im Himmel, die siegreich aus der großen Drangsal hervorgeht. …sie wohnen in Gottes Heiligtum, wo das Lamm sie hütet und zu den Wasserquellen des Lebens führt …"*

Die WTG bezeichnet diese 144000 fälschlicher- und irreführenderweise als "Gesalbt/ Gesalbte", "Geistgesalbt/Geistgesalbte" und "Geistgezeugt/Geistgezeugte", obgleich Offb sie als *"Versiegelte"* (ἐσφραγισμένων esphragism**é**nōn, nicht χριστοί christ**oí**) bezeichnet. Die WTG-"Verbiegung" des Terminus "Gesalbte" auf ihre "Oberklasse" (die demnach *"Messiasse"* bzw. *"Christusse* (christ**oí**)*"* wären) erscheint im Lichte von Mat 24,24 und Mar 13,22 als höchst bedenklich und alarmierend: *"Es werden falsche Christusse* (ψευδόχριστοι *pseud**ó**christoi, falsche Gesalbte) aufstehen"*. Die Art der Anwendung des Begriffes *"Salbung"* (χρίσμα chr**í**sma; Verb: χρίω chr**í**ō) auf Christen im NT geschieht nicht im Sinne einer *"Salbung mit Geist"*, sondern vielmehr i. V. mit *"Kenntnis"* oder *"Wissen"* um ihre Berufung, siehe 2Kor 1,21.22 sowie 1Joh 2,20.27. Mehr hierzu siehe "Gesalbt/Gesalbte"; auch "Geistgesalbt; Geistgesalbte"; vgl. "Versiegelung".

Die WTG legt die Wendung *"Reich des Sohnes seiner Liebe"* aus Kol 1,13 eigenmächtig als ein seit Pfingsten 33 A. D. bestehendes *"Neben-"* oder *"Sonder"*-Königreich Christi speziell über die 144000 "Gesalbten" aus, zusätzlich zum "Messianischen Königreich", das erst seit 1914 bestehen soll, wofür es keinerlei biblische Grundlage gibt. Im Lichte von Mat 12,28 und Luk 11,20; 17,21 besteht dieses *"Reich Christi"* wahrscheinlich seit der Taufe Jesu Christi; mehr hierzu siehe "Königreich Christi".

Laut WTG bilden alle 144000 "Gesalbten" den *"Sekundären"* Teil des "Verheißenen Samens", dessen *"Primärer"* Teil Jesus Christus ist und stützt sich dabei auf Gal 3,16 (*"primärer"* Same) sowie V. 28.29 (*"sekundärer"* Same). Betreffs des korrekt biblischen Verständnisses des Begriffes "Verheißener Same" siehe daselbst.

Laut WTG werden die *"zu himmlischem Leben auferweckten"* 144000 "Gesalbten" mit Christus im Himmel zuerst während der "Tausendjahrherrschaft Christi", sodann für immer und ewig *"ALS KÖNIGE* (Regenten) *herrschen"*, d. h. als himmlische "Regenten über Untertanen regieren" sowie *"zugunsten der"* auf der "Neuen Erde" lebenden

Menschen *"als (geistige Unter-) Priester amtieren"* , obgleich in der Offb nichts dergleichen hinsichtlich der 144000 ausgesagt wird, auch in Offb 20,6 und 22,5b nicht. Mehr dazu sowie betreffs der Bedeutung der Begriffe/der Wendung *"Könige und Priester"* siehe "Die unbiblische WTG-*"Bestimmungs"-, "Hoffnungen"-* bzw. *"Klassen"*-Lehre".

Joh 10,16 erteilt der *"Zwei-Klassen"*-Ideologie der WTG eine klare Absage, da hier gesagt wird, dass die ersten Schafe aus *"dieser Hürde"* (laut WTG nur die *"kleine, zahlenmäßig begrenzte Gruppe 'Gesalbter' "*) sowie die "Anderen Schafe" (laut WTG die *" 'Große Volksmenge', die keine* 'Himmlische Hoffnung' *hat"*) EINE EINZIGE Gruppe (*"Herde"*) sein sollten, die gemäß Eph 4,4 NUR EINE Hoffnung hat. Die WTG fehlinterpretiert diesen Vers, indem sie den wahren Gehalt von Joh 10,16b *"Es wird EINE Herde, EIN Hirte sein"* ignoriert, denn hier erklärt Jesus Christus klar, dass die zuvor in den V. 1-14 erwähnten *"ersten Schafe"* (die ersten jüdischen Christen) mit den "Anderen Schafen" (die später eingesammelten Heidenchristen) zusammen EINE EINZIGE *"Herde"* – nicht zwei voneinander getrennte – bilden sollten, was auch durch Pauli Ölbaumparabel in Röm 11 weiter bestätigt wird. Die biblische Faktenlage betreffs der *"EINEN Hoffnung"* ALLER Christen (Joh 10,16; Gal 3,26-29; Eph 4,4 u. a.) ist derart klar, dass in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 52 sehr à propos festgestellt wird:

> *"… die Unterscheidung zweier Menschengruppen mit unterschiedlicher Hoffnung [ist] der Heiligen Schrift und dem christlichen Glauben schlichtweg fremd."*

Mehr hierzu siehe das Schaubild unter "Andere Schafe" sowie "Große Volksmenge" und insbesondere "Himmlische Hoffnung".

Gemäß Joh 14,2 bereitet Jesus Wohnstätten für die Erlösten in dem EINEN Haus des Vaters – nicht in verschiedenen "Häusern", die sich an verschiedenen Orten im Kosmos befinden. Auch in 1Kor 15,20-28 ist nichts in puncto *"Zwei Klassen"* erkennbar, obgleich diese Passage einen "Mikrokosmos" der gesamten christlichen Heilsgeschichte enthält. Des Weiteren weist Eph 4,4 ganz klar auf keine Trennung in eine himmlische und irdische Klasse, sondern nur EINE Hoffnung hin, zu der alle Christen berufen sind. Innerhalb des biblischen Rahmens beziehen sich die verschiedenen Bilder und Beschreibungen aller Nachfolger Christi ("Kleine Herde", "Andere Schafe", die 144000 sowie die *"große Schar"* aus Offb 7) alle auf den EINEN "Leib Christi" (Röm 12,5; 1Kor 12,27), die Gesamtheit der Erretteten, ohne diese in 2 Gruppen aufzusplitten, von denen jede eine andere Hoffnung hat.

Betreffs der WTG-Behauptung, die Schriften des NT seien nur an zu den 144000 gehörende *"Gesalbte"* gerichtet sowie ihre willkürlich/dogmatische Eingrenzung des Begriffes *"Gesandte an Christi Statt"* aus 2Kor 5,20a ausschließlich auf *"Gesalbte"* siehe "Gesalbt; Gesalbte" sowie "Gesandte an Christi Statt".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 zwecks Stützung der unbiblischen *"zwei Klassen"*-Theologie siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs der WTG-Präsentation der 144000 "Gesalbten" als Jesus Christus de facto gleichrangige "Miterlöser" siehe "*„Gesalbte“* als „Miterlöser“ " unter "Gesalbt; Gesalbte".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Falschauslegung *"Alle Gesalbten brauchen die biblische Unterweisung wie jeder andere auch. Aber sie benötigen niemand, der ihnen ihre Salbung bestätigt. … sie von ihrer Berufung überzeugt."* siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs der WTG-Behauptung, Johannes der Täufer gehöre nicht zur *"Himmlischen Klasse"* siehe "Himmlische Hoffnung".

Betreffs der unbiblischen Trennung von Christen in *"Kinder Gottes"* und *"Freunde Gottes"* siehe "Kinder Gottes".

Betreffs des eisegetischen Aufsplittens des EINEN in Mat 5,5 aufgeführten *"Erbes"* (*"Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben"*) in eine *"Himmlische"* und eine "Irdische Hoffnung" siehe den unter "Himmlische Hoffnung" zitierten "Tagestext" vom 17.1.2020.

Betreffs des neuartigen WTG-Postulats einer de facto-*"Drei-Klassen-Lehre"* (zwei "Himmlische" Klassen, eine "Irdische Klasse") siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs des Problems der derzeitigen starken Zunahme an "Gesalbten" siehe "Gesalbter Überrest".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die 144000 – insbesondere die derzeitigen "Gesalbten" Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees – agierten als *"himmlische Urteilsvollstrecker"* im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" siehe 'The Friday Column: Terminator Morris: Judgment Day'.

Betreffs der WTG-Anweisung, laut ihrer Theologie zu den 144000 gehörende "Gesalbte" keinesfalls mit Fragen betreffs ihrer "Geistzeugung"/ihrer "Himmlischen Hoffnung" zu belästigen mit der Begründung, dies sei *"respektlos"* und ein Fehlverhalten siehe "Geistzeugung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Festlegung der Offb als ausschließlich ab 1914 erfüllt siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10.

1914

Dogma

Übersicht:

- Einführung
- Die "Rechenformel" der WTG zur 1914-Berechnung und ihre Bewertung
- Zum aramäischen Begriff 'iddān' (Plural 'iddānīn')
- Zu *"Dreieinhalb Zeiten"* aus Daniel und Offb
- Die prä-1914-Lehren der "Bibelforscher"

Einführung

Zentraldoktrin der WTG vom angeblich im Jahre 1914 stattgefunden habenden "Krieg im Himmel" und des " 'Unsichtbar' *im Himmel aufgerichteten* 'Messianischen Königreich Gottes' " sowie dem Beginn der "Endzeit"/"Letzten Tage". So behauptet die WTG z. B. im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" Nr. 40 S. 8. Abs. 2:

"Seit 1914 ist schon viel Zeit vergangen. Wir müssen also in den letzten Tagen der „letzten Tage“ leben."

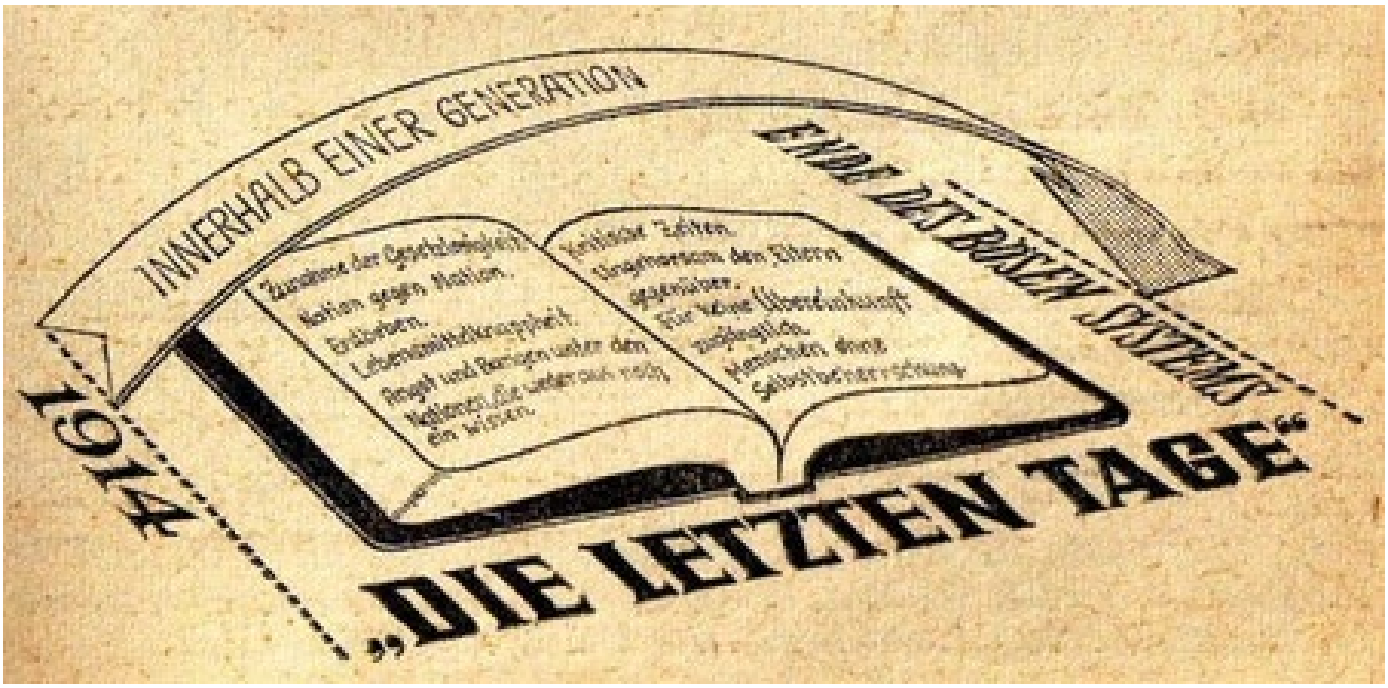
Diese "Logik" entspricht der Aussage eines 40-Jährigen *"Seit meiner Geburt ist schon viel Zeit vergangen. Ich muss mich also in den letzten Tagen meiner letzten Tage befinden."*

Vor über 60 Jahren bereits tönte es im "Wachtturm" vom 15.12.1958 S. 747:

"Seit dem Jahre 1914 haben wir Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben und dergleichen erlebt, wie es noch nie der Fall war, und durch diese hat sich die große Prophezeiung Jesu über diese letzten Tage erfüllt."

Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage“* ".

Im in 1968 von der WTG herausgegebenen, *"blaue Bombe"* genannten *"Wahrheits"*-Buch wurde auf S. 95 folgende notorische Graphik zum Besten gegeben:



(Betreffs der Begriffe *"Generation", "Die letzten Tage"* und *"Endes des bösen Systems"* und der jeweiligen diesbezüglichen WTG-Irrlehren siehe "Diese Generation", "Gegenwart (Christi)", "Letzte Tage" sowie "Ende, das".)

Dies zeigt, wie eine Falschaussage weitere Falschaussagen nach sich zieht: Das *"1914"*-Konstrukt der WTG ist falsch, genauso wie ihre darauf aufbauende und es weiterspinnende "Letzte Tage"-/"Zeit des Endes"-Doktrin in sich selbst falsch ist.

Vgl. die Titelseite des "Erwachet!" vom 22.10.1984:



Betreffs des Fehlschlags der hier geäußerten Prophezeiung mit Bezug auf jede der hier abgebildeten Personen siehe die numerierte Auflistung unter "Diese Generation".

Bereits im "Wachtturm" von 1914 S. 59, 105 und 106 posaunte die WTG vollmundig folgende Ankündigungen betreffs eines *"unmittelbar bevorstehenden Endes"* in die Welt hinaus – Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Die diesjährige Hauptversammlung in Barmen vom 10. bis 13. April DÜRFTE DIE LETZTE IHRER ART SEIN. Das sagen wir im Glauben an das prophetische Wort. …Bibelforscher haben ABSOLUT KEINEN GRUND, DARAN ZU ZWEIFELN, DASS DER ABSCHLUSS dieses Evangelium-Zeitalters JETZT VOR DER TÜR STEHT …"

(Vgl. dies mit der ominös orakelnden Frage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021:

"Wird dies die letzte Jahresversammlung gewesen sein, bevor die große Drangsal ausbricht?" – Aus 'Tony Morris fragt ob die 2021-Jahresversammlung die letzte sein wird')

Später hieß es im Rückblick auf 1914 in dem vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford verfassten Buch 'Licht' Band 1 Kap. 7 S. 194:

"Das ganze Volk des Herrn [die der WTG hörigen 'Bibelforscher'] *blickte mit freudiger Erwartung dem Jahr 1914 entgegen. Als diese Zeit kam und verging, gab es viel Enttäuschung, Ärger und Trauer, und das Volk des Herrn wurde mit Schande bedacht. Sie wurden insbesondere von der Geistlichkeit* [Haupt-Nemesis und Lieblingsfeindbild der WTG] *und ihren Verbündeten verspottet, die* [zu Recht] *voller Verachtung mit dem Finger auf sie zeigten, weil sie so viel über 1914 und das, was geschehen sollte, gesagt hatten und ihre „Prophezeiungen" sich nicht erfüllt hatten."*

Gelernt hat(te) die WTG aus diesem desaströsen Fehlschlag nichts, siehe "1975", "Bald", "Diese Generation", "Falscher Prophet", "Gottes Verheißungen", "Überlappende Generation" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Als Beispiel heutiger, WTG-typischer, pausenlos reiterierter *"1914"*-Dogmatik der WTG siehe folgender Auszug aus "Der Wachtturm" vom 1.1.1971 S. 17:

"… Am Pfingstfest des Jahres 33 u. Z. erklärte der christliche Apostel Petrus in Jerusalem den Tausenden, die ihm zuhörten: „Daher erkenne das ganze Haus Israel mit Gewißheit, daß Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum

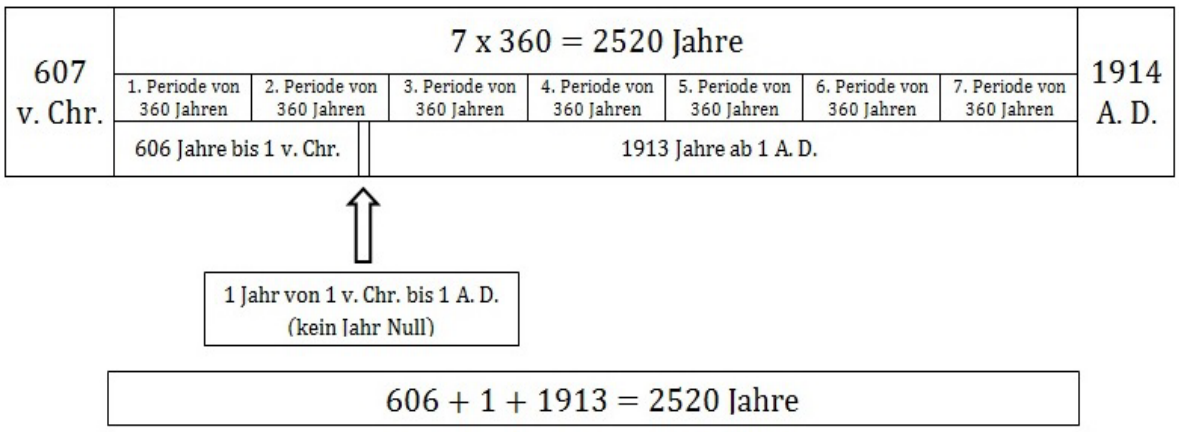
Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr an den Pfahl brachtet." (Apg. 2:36) Jahre danach erhielten die hebräischen Christen einen inspirierten Brief, in dem es unter anderem hieß (Hebr. 10:12, 13): „Dieser aber hat für immer ein einziges Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich zur Rechten Gottes gesetzt, fortan wartend, bis seine Feinde als ein Schemel für seine Füße hingelegt würden." Diese Wartezeit ging vor Jahren zu Ende … Wann? Im zwanzigsten Jahrhundert, im Jahre 1914, als die Zeitperiode endete, die Jesus Christus „die Zeiten der Heiden" oder „die bestimmten Zeiten der Nationen" nannte. Er sagte voraus, daß das Jerusalem seiner Tage zerstört würde und daß die Nationen es niedertreten würden, bis die Zeiten der Nationen, in denen sie die Stadt niedertreten könnten, abgelaufen wären. (Luk. 21:20-24, Menge; Neue-Welt-Übersetzung) [Betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe "Zeiten der Nationen".] *Selbst in den Tagen Jesu traten die Heidennationen, vertreten durch die römische Weltmacht, das was Jerusalem versinnbildete, nieder, nämlich das Königreich Gottes, Jehovas, in den Händen eines Herrschers aus dem königlichen Geschlecht Davids. Vor dem Römischen Reich hatte Babylon mit dem Niedertreten begonnen, indem es 607 v. u. Z. Jerusalem samt seinem Tempel zerstörte … Aber als die 2 520 Jahre dauernden Zeiten der Nationen im Jahre 1914 endeten, kam für Jesus die Zeit, da er erwarten konnte, das messianische Königreich zu empfangen … Es war die Zeit, da dieser messianische König 'inmitten seiner Feinde herrschen' sollte. — Ps. 2:1-9; 110:1, 2."*

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Ps 2 zwecks pseudobiblischer Stützung ihres *"Christus ist seit 1914* 'Unsichtbar' *'gegenwärtig' "*-Dogmas siehe "Zur WTG-Auslegung von Ps 2"; betreffs des Irrtums der WTG-Auslegung von Ps 110,1.2 siehe "Königreich Christi".

Betreffs der zu allen Zeiten der Menschheit existierenden *"Letzte Tage/Endzeit"*-Stimmungen siehe "Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage"* " unter "Letzte Tage".

Die "Rechenformel" der WTG zur 1914-Berechnung und ihre Bewertung

Festgelegt durch "rösselsprungmethodische Rechenakrobatik", indem der Beginn des vorchristlichen jüdischen Exils (HISTORISCH INKORREKT) auf 607 v. Chr. gelegt wird, sodann die "Sieben Jahre" bzw. "Zeiten" aus Dan 4,13.21.22.29 durch WILLKÜRLICHES Zusammenbringen mit Offb 12,6.14 in 2520 Tage umgerechnet werden, welche sodann durch WILLKÜRLICHES Anwenden der *"Ein Tag für ein Jahr"*-Regel aus Num 14,34 und Hes 4,6 in 2520 Jahre umgedeutet werden, die – unter WILLKÜRLICHER Weglassung eines Jahres "Null", aber WILLKÜRLICHEM Einberechnen eines Jahr 1 v. Chr. sowie 1 A. D. – als von 607 v. Chr. bis 1914 A. D. andauernd gedeutet werden:



Vgl. die einleitende Graphik auf '607 v.u.Z. oder 587 v.u.Z. – warum so wichtig?'.

Stellvertretend für unzählige Belegstellen siehe "Der Wachtturm" vom 15.10.1990 S. 19 Abs. 16:

"… Aufgrund der prophetischen Richtlinie „ein Tag für ein Jahr" sind die sieben Zeiten gleichbedeutend mit 2 520 Jahren (4. Mose 14:34; Hesekiel 4:6).

Durch rösselsprungmethodisches Verknüpfen der "Sieben Zeiten" aus Dan 4,13.20.22.29 (4,16.23.25.29 bei anderer Verseinteilung) mit der Wendung "Zeiten der Heiden" aus Luk 21,24 setzt die WTG beide Begriffe miteinander gleich und behauptet, Christus hätte sagen wollen, die erst 1914 endenden *"Sieben Zeiten"* dauerten zu seiner Zeit noch an. Betreffs des Fehlers dieser Auslegung siehe "Zeiten der Nationen"; ferner "Biblische Chronologie"; "Ende der Zeiten der Nationen" (Festlegung desselben auf den 1.10.1914); "Sieben Zeiten".

Das WTG-Videomachwerk *"Gottes Königreich regiert seit 1914"* (ein zigfach als reines Phantasieprodukt und grundsätzlich falsch überführtes WTG-Konstrukt) offenbart in voller Schärfe, auf welch eigenmächtige Weise die WTG Dinge in die Bibel hineinliest, die dort absolut nicht zu finden sind, wenn hier mit Bezug auf Dan 4,10-17 (4,13-20) bei 1:01 unter Bezugnahme auf Dan 4,14 (4,17; unten links im Video) "einfach so" behauptet wird:

"Aus der Bibel geht hervor, dass dieser Traum zwei Erfüllungen hat. Das erste Mal sollte sich dieser Traum an Nebukadnezar selbst erfüllen. … Die zweite Erfüllung hatte mit der Herrschaft Gottes zu tun."

Jedoch muss festgestellt werden, dass die Bibel NIRGENDS andeutet, der in Dan 4 geschilderte Traum habe *"zwei Erfüllungen"*, deren zweite *"mit der Herrschaft Gottes zu tun"* habe. Eine solche Behauptung muss als frei erfunden und ohne auch nur über die geringste biblische Grundlage verfügend zurückgewiesen werden. Alles, worum es in Dan 4 in aller Einfachheit geht, ist ein Bericht über einen König des Altertums, der während einer gewissen Zeitperiode den Verstand verlor. Alles, was darüber hinausgeht, muss in den Bereich "Märchen und Phantasieprodukt" verwiesen, und im im Sinne von 1Kor 4,6 als unbiblische Irrlehre bewertet werden. Deshalb ist die im dem Video bei 3:28 getätigte Aussage *"Die festgelegten Zeiten anderer Völker sind dasselbe wie die sieben Zeiten"* eine "einfach so" getätigte Gleichsetzung und ein eisegetisches Fehlkonstrukt.

Wie im Fall diverser ihrer unbiblischen und unhaltbaren Theorien, die die WTG aus dem als dubios und "phantastisch" bewerteten Werk 'The Two Babylons or Papal Worship' eines gewissen Dr. Alexander Hislop entnommen hat, so verhält es sich mit ihrem o. a. "Sieben Zeiten"-Konstrukt, welches aus dem in 1823 erschienenen Werk 'The Even Tide' des Adventisten John Aquila Brown stammt und vom offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell geringfügig abgewandelt wurde.

Probleme:

□ 607 v. Chr. wird von KEINEM seriösen Historiker als Beginn des jüdischen Exils anerkannt.

□ Die Bibel redet nicht von einem 70-jährigen EXIL DER JUDEN IN BABYLON, sondern von 70-jähriger VORHERRSCHAFT DER BABYLONIER i. V. mit 70-jähriger Verödung des Tempels in Jerusalem, siehe 2Chron 36,21; Dan 9,2; Sach 1,12. Die NWÜ-Wiedergabe von Jer 29,10 mit *"Siebzig Jahre IN Babylon"* ist eine Falschübersetzung; im Hebräischen heißt es nicht בְּבָבֶל bəwāwäl, *"IN Babel"*, sondern לְבָבֶל ləwāwäl, *"FÜR/HINSICHTLICH Babel"*). Demgemäß geben andere Übersetzer korrekt wieder mit *"Wenn siebzig Jahre für Babel voll sind"* (REB, LUT); *"Wenn die 70 Jahre für Babel gänzlich erfüllt/vorüber sind"* (SCHL, EÜ); *"Die Babylonier werden siebzig Jahre herrschen"* (HFA); GNB hat *"Die Zeit des Babylonischen Reiches ist noch nicht abgelaufen. Es besteht noch siebzig Jahre"* und verweist auf Jer 25,11 *"Siebzig Jahre lang werdet ihr und eure Nachbarvölker dem König von Babylonien unterworfen sein"* mit der Anmerkung *"Die Unterwerfung unter die Babylonier dauerte 597-538 v. Chr. Siebzig ist demnach als runde Zahl zu verstehen."* Es ist daher biblisch nicht begründet, von einer 70 Jahre dauernden Wegführung der Juden zu reden; wohl befindet sich das jüdische Exil innerhalb des 70-jährigen Zeitrahmens der babylonischen Oberherrschaft und der Verödung des Tempels, DAUERTE ABER SELBST NICHT 70 JAHRE[1].

---

[1] In der Abhandlung 'Daniels Prophezeiung von den siebzig Jahrwochen' von Dr. Ludwig Neidhart heißt es auf S. 3:

"Was bedeuten nun die siebzig Jahre? Man bringt damit gewöhnlich die Zeit Babylons, das Exil oder die Zeit der Verwüstung Jerusalems oder des Tempels in Verbindung, ohne immer genügend zu beachten, dass dies ganz verschiedene Zeiträume sind. Schaut man nun noch einmal auf das ursprüngliche Wort Jer 25,11, so sieht man klar, dass die Zeit der babylonischen Vorherrschaft gemeint war: „diese Völker werden dem König von Babylon dienen siebzig Jahre". Zwar ist in den beiden vorhergehenden Versen von Trümmern und Verwüstungen die Rede, aber diese Verwüstungen betreffen nicht nur Israel, sondern werden ausdrücklich auf alle Völker bezogen, die dem König von Babel siebzig Jahre lang dienen sollen. Im zweiten Jeremia-Wort wird allerdings ein Bezug zur Exilszeit hergestellt. Es heißt dort, dass die Verbannten heimkehren werden „ erst wenn die siebzig Jahre für Babel voll sind" (Jer 29,10). Aber auch hier sind die siebzig Jahre als eine Zeit „für Babel" und nicht für Israel „in Babel" definiert; die Verbindung besteht nur darin, dass das Exil (bald?) nach dem Ende des babylonischen Reiches zu Ende gehen wird. Die 70 Jahre endeten jedenfalls mit dem Machtwechsel vom 12. Oktober 539 v. Chr., und den letzten diesbezüglich Zweifel räumt 2 Chr 36,20 aus, wo es heißt, dass die Israeliten den babylonischen Königen dienen mussten, „bis das Reich der Perser zur Herrschaft kam: damit erfüllt würde das Wort des Herrn durch den Mund Jeremias". Wenn also die siebzig Jahre babylonischer Herrschaft im Herbst 539 v. Chr. endeten und die Zahl exakt zu verstehen ist, müsste die Oberherrschaft der Babylonier über andere Völker im Herbst 609 v. Chr. begonnen haben. Dies scheint tatsächlich der Fall zu sein. Das neubabylonische Reich trat bekanntlich die Nachfolge des assyrischen Weltreiches an, und die Zerstörung der assyrischen Hauptstadt Ninive (612 v. Chr.) war der erste Schritt dazu. Doch herrschte nach dem Fall Ninives der letzte assyrische König Assur-Uballit noch in Haran. Nachdem er 610 v. Chr. durch die Babylonier aus dieser Stadt vertrieben worden war, unternahm er mit ägyptischer Hilfe den Versuch einer Rückeroberung, musste diesen aber im August/September 609 v. Chr. erfolglos abbrechen. Das ist die letzte uns erhaltene Nachricht über diesen König, der wahrscheinlich kurz danach gestorben ist, jedenfalls aber nach der verlorenen Schlacht im Herbst 609 v. Chr. endgültig aufgab. Man kann demnach die siebzig Jahre als eine vollkommen exakte Vorhersage für die Dauer der Babylonischen Vorherrschaft von 609 bis 539 v. Chr. auffassen."

□ Der in Dan 4,16.23.25.32 verwendete aramäische Begriff *"Zeit/Zeiten"* (עִדָּן iddān/עִדָּנִין iddānīn) ist längenmäßig unbestimmt und unbestimmbar und seine Gleichsetzung mit *"Einem Jahr"* völlig willkürlich; mehr hierzu siehe unten betreffs 'iddān/iddānīn').

□ Selbst wenn 'iddān' *"Jahr"* bedeuten würde, ist das Anwenden der *"Tag für Jahr"*-Regel auf die hypothetischen 2520 Tage ebenfalls völlig willkürlich und durch nichts in der Bibel gestützt.

□ Ein Zusammenbringen der "Sieben Zeiten"-Passagen aus Dan 4 mit Offb 12,6.14 ist völlig willkürlich und durch nichts in der Bibel gestützt.

□ Die Art der Zeitenwende (Jahr-Null-Problematik) sowie die genaue Jahreszählung von vorchristlicher zu christlicher Zeit sind historisch ungesichert.

□ Weitere Einwände gegen das WTG-*"1914"*-Dogma siehe die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 44 und 45.

Jeder einzelne dieser Punkte allein lässt die 1914-Dogmatik als Grundlage eines gesicherten Glaubens als ungenügend erscheinen. Alle 6 in Kombination jedoch führen sie ad absurdum. Trotz Ausbruch des ersten Weltkrieges im Jahr 1914 gibt es diverse andere Daten der Menschheitsgeschichte, denen im Lichte ihrer Bedeutung und Auswirkungen die gleiche Rolle eines "epochalen Datums" und "einschneidenden Ereignisses" zugeschrieben werden können (z. B. Beginn der Völkerwanderung; frz. Revolution; Zünden der ersten beiden Atombomben in 1945; Angriff auf das WTC 2001 u. v. a.). Darüberhinaus ist das WTG-Postulat, der Ausbruch des ersten Weltkrieges sei die *"sichtbare Auswirkung"* des "Unsichtbar" im Himmel stattgefunden habenden *"Krieges zwischen Jesus Christus und dem Teufel"* und dem nachfolgenden *"Hinauswurf Satans und seiner Dämonen aus dem Himmel"* in sich selbst nicht stimmig, da laut WTG der *"Krieg im Himmel"* präzise Anfang Oktober 1914 stattfand, der erste Weltkrieg jedoch bereits vorher, am 28.7.1914 ausbrach; mehr hierzu siehe "Krieg im Himmel".

Zur pseudo-"wissenschaftlichen" Stützung ihrer eigenmächtigen und eigenzweckdienlichen Festsetzung des Jahres 607 v. Chr. als angebliches Jahr der Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier greift die WTG zu außerordentlich unredlichen und krass irreführenden Methoden – de facto Lügen –, um bei unkritischen bzw. ungebildeten Konsumenten ihres Postulats den Anschein zu erwecken, dieses Jahr sei von akkreditierten Archäologen anerkannt, so z. B. im WTG-*"Jeremia"*-Buch von 2010 Kap. 5 S. 55:

"Die Archäologin Eilat Mazar stieß auf ein kleines Tonsiegel, eine Bulle. Der Siegelabdruck wurde 2005 bei Ausgrabungsarbeiten in einer Schicht entdeckt, die aus der Zeit der Zerstörung Jerusalems (607 v. u. Z.) datiert."

Daraufhin befragt, distanzierte sich Frau Mazar entschieden von der Vorstellung, sie hege oder unterstütze den Gedanken einer in 607 v. Chr. stattgefundenen Zerstörung Jerusalems, da das von ihr gefundenen Artefakt auf das Jahr 586 v. Chr. datiert wird. Auch betreffs des in 2008 von ihrem Team entdeckten Tunnels, der möglicherweise der in 2Sam 5,6-8 und 1Chron 11,4-9 erwähnte 'tsinnōr'-Tunnel ist, erklärte sie, dass dieser *"während der babylonischen Belagerung Jerusalems in 586 v. Chr. als Fluchtweg gedient haben mag".*

Auch ein gewisser Dr. John Steele distanzierte sich entschieden von einer WTG-Bezugnahme auf ihn im "Wachtturm" vom 1.11.2011 im Artikel *"Wann wurde Jerusalem in alter Zeit zerstört? — Teil zwei"* S. 24 mit der Aussage, der Autor des "Wachtturm"-Artikels habe sowohl ihn – Dr. Steele – als auch die Ansichten anderer Gelehrter …

> *"… vermittels den Kontext ignorierender Teilzitierung vollständig falsch wiedergegeben".*

Gleiches gilt von dem im gleichen "Wachtturm"-Artikel zitierten Ronald H. Sack, der auf eine Anfrage lapidar antwortete:

> *"Der Wachtturm-Artikel ist eine Lüge. Das korrekte Datum ist 587. Ich wurde NIEMALS betreffs dieses Themas* [von der WTG] *befragt."*

Dies entspricht folgender Feststellung, die in dem Werk 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) betreffs der oftmals hochgradigen, faktisch/historischen Ungenauigkeit und Unverlässlichkeit der Angaben in WTG-Literatur auf S. 379 getätigt wird – Großschreibung hinzugefügt:

> *"Quotations from Watch Tower publications show an amazing lack of consistency and, often, lack respect for historical accuracy. Not only have statistics been tossed around with abandon, but often no attempt has been made to distinguish … fact[s] … What can therefore be said about Watch Tower statements … is that*

> *many of them were published more for shock value than for a desire to report facts accurately. [This] demonstrate[s], too, just HOW UNRELIABLE JEHOVAH'S WITNESS PUBLICATIONS AND STATEMENTS OFTEN ARE."*

Darüberhinaus bietet der o. a. "Wachtturm"-Artikel ein außerordentlich abstruses Beispiel dafür, wie die WTG ihre Version der Geschichte unter Bezugnahme auf die o. a. Gelehrten (Sack, Steele) präsentiert und gleichzeitig offen zugibt, dass keiner dieser Fachleute ihre Version unterstützt, indem sie in einer Fußnote auf. S 23 anmerkt:

"Keiner der hier zitierten Wissenschaftler ist der Ansicht, dass Jerusalem 607 v. u. Z. zerstört wurde."

Derzeit lässt sich nicht feststellen, ob diese Anmerkung eine nachträglich zum Originalartikel vorgenommene Hinzufügung ist, nachdem der Protest der o. a. Wissenschaftler publik wurde. Falls ja, so läge eine "doppelte 'Theokratische Kriegführungs'-Strategie" seitens der WTG vor:

(1) Der Originalartikel, in dem der Anschein vermittelt wurde, die zitierten Wissenschaftler unterstützen die WTG-Version der Geschichte;

(2) die nachträglich vorgenommene Anmerkung, durch die der Anschein vermittelt werden soll, die WTG habe ihre Leser im ursprünglichen Artikel gar nicht irreführen wollen.

Angesichts der Fülle dieser für die WTG und ihre *"1914"*-Dogmatik "negativen Tatsachen" handelt es sich bei ihrer *"1914"*-Theologie" um ein reines Phantasieprodukt, ein an den Haaren herbeigezogenes, künstliches Konstrukt, ein abstrus/absurdes, "surreales" Luftschloss, bar jeglicher biblischen, historischen, wissenschaftlichen und vernunftgemäßen Grundlage. Des Weiteren gibt es keine biblische Grundlage, zu sagen, der auferstandene Jesus Christus sei erst rund 2000 Jahre nach seiner Auferstehung in 1914 *"als König inthronisiert"* worden. Laut NT begann Christi Königsherrschaft zu Pfingsten 33 A. D. (oder möglicherweise bereits anlässlich seiner Taufe), siehe "Königreich Christi", insbesondere, was die biblisch nicht begründbare WTG-Eisegese betrifft, Ps 110 habe sich mit der in 1914 *"unsichtbar"* erfolgten *"Einsetzung Jesu Christi als König"* "Prophetisch" erfüllt.

Weitere Beispiele für die außerordentlich kritikwürdige, weil de facto betrügerische Quellenbezugspraxis der WTG (irreführende Teilzitierung, Herausreißen aus dem Kontext etc.) siehe unter "Techniken in WTG-Indoktrination", unter "Marterpfahl" sowie "Neue-Welt-Übersetzung".

Betreffs des ähnlich gelagerten Fehlers der WTG-Datierung des Beginns der Herrschaft des persischen Königs Artaxerxes auf 455 v. Chr. zwecks Stützung ihres "Siebzig Jahrwochen"-Dogmas siehe daselbst.

Zum aramäischen Begriff 'iddān' (Plural 'iddānīn')

Obgleich die WTG – gestützt auf diverse Kommentatoren und Fußnoten in verschiedenen Bibelausgaben – behauptet, *"Eine Zeit"* sei gleichbedeutend mit *"Einem Jahr"*, muss ganz klar festgestellt werden, dass diese Annahme auf Eisegese beruht, völlig hypothetisch und reine Mutmaßung ist.

Als Beispiel diene der Kommentar 'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"The idea is that of time considered as designated or fixed by periods, and the word may refer to any such period, however long or short – a day, a month, a year, or any other measure of duration. … In the place before us, so far as the meaning of the word is concerned, it might mean a day, a week, a month, or a year. …"*

… und bezieht sich als Erklärung der Hypothese *"Eine Zeit bedeutet ein Jahr"* auf eine griechische Wiedergabe von *"iddān**ī**n"* mit καιροὶ kair**οὶ**, um weiter zu erklären …

> *"The most natural construction of this Greek phrase would be to refer it to years. The Latin Vulgate interprets it in a similar way – et septem tempora mutentur super eum – "And let seven times be changed" or revolve "over him."*

Sodann bestätigt er jedoch:

> *"… the Chaldee word is indeterminate in respect to the length of time …"*

… behauptet dann jedoch …

> *"… the most natural and obvious construction here and elsewhere, in the use of the word, is to refer it to years. … in Daniel it undoubtedly refers to years …"*

Auf solche *"zweifellos"*-Mutmaßungen stützt sich auch WTG-"Logik": *"Es erscheint logisch, es scheint sinnvoll, es würde passen, es bedeutet sicherlich, zweifellos ist es so …"*.

Das 'Theological Workbook of the Old Testament' schreibt:

> *"… the LXX, Josephus, and traditional Jewish commentators have understood this phrase to mean "seven years."… Still, it is not necessary to view 'iddan as a specific period in these verses, and the NASB translation, "seven periods of time" is probably preferable to anything more specific both in Daniel chapter 4, and in Daniel 7:12."*

Dr. Aloys Sandbichler schreibt in seiner *"Kurzen Darstellung einer Einleitung in die Bücher des alten Bundes nach Jahn":*

> *"Da die Orientalen das Jahr in 6 Theile theilen; so mögen die 7 Iddanim nicht mehr als 14 Monathe bedeuten."*

Zu *"Dreieinhalb Zeiten"* aus Daniel und Offb:

Die WTG behauptet (und andere Kommentatoren deuten dies ebenfalls an), durch Offb. 11,2.3 (42 Monate = 1260 Tage) sowie Offb 12,6.14 (1260 Tage = 3½ Zeiten) sei zweifelsfrei erwiesen, dass *"7 Zeiten = 2520 Jahre",* weil die Hälfte davon – 1260 – als 3½ Zeiten bezeichnet würden, wobei es im Griechischen heißt *"Zeit und ZEITEN* (kein Dual, sondern 'unbestimmter' Plural) *und eine halbe Zeit"* (καιρὸν καὶ καιροὺς καὶ ἥμισυ καιροῦ kair**ò**n kaì kair**où**s kaì h**ê**misy kair**oū**) – die Zahl *"Zwei"* wird NICHT aufgeführt.

Selbst wenn hier *"3½ Zeiten"* gemeint sein SOLLTEN, liegt ein "Logik"-Fehler betreffs der Interpretation der in der Offb aufgeführten Zeitspanne vor, denn gemäß der *"Tag für Jahr"*-Regel müsste es sich bei den 3½ *"Zeiten"* um 1260 BUCHSTÄBLICHE Jahre handeln, die jedoch – betreffs der Offb – von der WTG und anderen fundamentalistischen Gruppierungen inkonsequenter Weise als *3½* buchstäbliche Jahre interpretiert werden; siehe auch "Offenbarung, die".

Des Weiteren muss betreffs des mit *"Zwei Jahren"* gleichgesetzten Plurals 'iddān**ī**n' aus Daniel ganz klar festgestellt werden, dass es sich hierbei nicht – wie von der WTG behauptet – um einen Dual (Zweizahl) handelt, denn sonst würde es עִדָּנַיִן iddān**á**yin (zusätzliches a-Vokalzeichen unter dem Nun) heißen, siehe das 'Theological Workbook of the Old Testament':

> *"First, MT 'iddanin may not be translated "two times" (i.e. "two years"), but must be simply "times," i.e., plural rather than dual. If one chooses to interpret the second word as "two times" …, one must repoint the consonants (i.e., 'iddanayin). Second, the phrase as a whole may simply be a conventional, apocalyptic way to indicate an indefinite period of time. Third, because of the difficulties involved in arriving at an interpretation of this phrase which is satisfying to a wide range of scholars, the translation of the phrase is better left as indefinite as the Aramaic original itself appears. Clearly, 'iddan may mean either "time" or "year". But to press beyond this to a specific interpretation demanding the phrase "three and one-half years" is unwarranted."*

Auch die 'International Standard Bible Encyclopedia' bestätigt, dass es sich bei 'iddān**ī**n' nicht um einen Dual, sondern einen Plural handelt, wenngleich hier eine Erklärung ("Entschuldigung") geliefert wird, weshalb das Wort oft als Dual aufgefasst wird:

> *"In both the Aramaic and the Hebrew the second word …, as pointed in the MT, is plural rather than dual. Most interpreters, however, understand it as a dual ("two times"). One reason for this judgment is that the dual form of nouns became obsolete in later Aramaic, so that the Masoretes would have pointed the word as a plural even if it was originally a dual. The consonantal text of this word in both the Aramaic and the Hebrew could be read either as a dual or as a plural. …"*

Mit Hinweis auf Luk 21,24 behauptet die WTG, Christus habe sich hier auf die in Dan 4 angeführten "Sieben Zeiten" bezogen und wollte sagen, diese dauerten in 33 A. D. noch an und würden dies noch bis 1914 tun, obgleich auch diese Behauptung durch nichts gestützt wird; auch diese Textverknüpfung ist völlig willkürlich. Laut Meinung diverser Kommentatoren stellte Jesus hier lediglich fest, dass nach der Zerstörung Jerusalems durch die Römer ein Niederdrücken wahrer Anbeter Gottes und Christen bis zu einer festgesetzten, aber nicht näher bezeichneten Zeit andauern sollte, zu der laut Röm 11,25 *"die Fülle der Heiden zum Heil gelangt"* sei.

All diese Fakten zusammengenommen machen mehr als deutlich, dass es sich bei allen WTG-Auslegungen hinsichtlich der "Sieben Zeiten" (und auch der *"Dreieinhalb Zeiten"* aus Daniel und der Offb; vgl. auch "Zwei Zeugen") und der darauf aufbauenden 1914-Doktrin um nichts anderes als auf Eisegese, ungesicherten Hypothesen, Spekulationen, Theorien sowie auf willkürliche Interpretation gegründete Luftschlösser, Rohrkrepierer und Seifenblasen handelt. Betreffs der Berechnung und zeitlichen Festlegung von in der Bibel enthaltener, symbolisch

geschilderter geistig/himmlischer Sachverhalte sowie ihre Verknüpfung mit konkret/historischen Daten und Ereignissen gelten folgende Regeln:

(1) *"Man darf und sollte die Bibel nicht als Rechenbuch missbrauchen, da dies auf einen Irrweg führt."*

(2) "Man sollte nicht versuchen, Einzelheiten der Offb-Visionen mit realhistorischen Gegebenheiten zu verknüpfen, da dies auf einen Irrweg führt."

Das verbissene Festhalten der WTG an ihrer eindeutig irrigen *"Die sieben Zeiten begannen in 607 v. Chr. und endeten in 1914"*-Hypothese, trotz der wie o. a. überwältigenden Faktenlage, die dieses Konstrukt ad absurdum befördern, entspricht den verzweifelt anmutenden Versuchen von Mormonen-"Gelehrten", archäologisch/wissenschaftliche "Beweise" in Amerika für die Historizität der im Buch Mormon niedergelegten Märchenphantasien zu liefern, siehe 'Die Mormonen – Zwischen 'Wahrheit' und Wirklichkeit [–] Stand archäologischer Forschungen', wo in auf die WTG und auf "Jehovas Zeugen" völlig zutreffende Weise resümiert wird – Zitat auf die WTG passend abgewandelt; Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"So hart die Wahrheit für die Mitglieder der WTG klingen mag, so offensichtlich baut sie sich vor unseren Augen auf. Ich kann an dieser Stelle nur empfehlen, die befangenen Sichtweisen der 'Leitenden Körperschaft' einmal außer Acht zu lassen und sich durch geeignete Literatur selbst ein Bild … zu machen. Nichts zeigt mehr die Realität auf, als diese Exkursion …*
>
> *Wer dies nicht tun will, der muss dem Rat von Mormonenapostel Thomas S. Monson (entsprechend der leitenden Körperschaft der WTG) folgen, der da sagte:*
>
> > *„Denkt daran, dass Glaube und Zweifel nicht zur selben Zeit in den Gedanken existieren können, denn das eine wird das andere verdrängen. Sollte Zweifel an eurer Tür klopfen, dann sagt zu diesen skeptischen, rebellischen Gedanken: ‚Ich will bei meinem Glauben bleiben und bei dem Glauben meines Volkes. Ich weiß, dass es dort Glück und Zufriedenheit gibt und ich verbiete euch, agnostische, zweifelnde Gedanken, das Haus meines Glaubens zu zerstören. … Ich gestehe ein, dass ich das Datum 607 v. Chr. nicht erklären kann und ich werde nicht versuchen, das zu tun[,] aber ich akzeptiere das Wort Gottes* (das Wort der 'Leitenden Körperschaft'). *Ich … glaube ihm. Mein Glaube an 'Die Wahrheit' kam nicht durch Wissenschaft zu mir und ICH WERDE DER SOGENANNTEN WISSENSCHAFT NICHT ERLAUBEN, IHN ZU ZERSTÖREN.“*
>
> *PRINZIPIELL HEISST DAS OHREN UND AUGEN VOR DER WAHRHEIT ZU VERSCHLIESSEN."*

Weiterführend heißt es auf 'Mormonenapostel Monson warnt vor der Zerstörung des Glaubens durch die Wissenschaft', was genausogut in *"Die leitende Körperschaft der WTG warnt vor der Zerstörung des Glaubens durch* 'Höhere Bildung' " umbenannt werden könnte – Alternativwiedergaben in Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Aus welchem Grund, versucht Monson* (bzw. die leitende Körperschaft der WTG) *wissenschaftliche Erkenntnisse von den Seinen* (von 'Jehovas Zeugen') *abzuwenden?…*
>
> *Es geht heute vielmehr um sehr viel existenziellere Fragen …, die durch die Wissenschaft aufgeworfen werden und die entweder im völligen Widerspruch zu den Glaubensinhalten der Gemeinschaft stehen oder diese zumindest in Frage stellen. … Je mehr Forschung betrieben wird, desto schwieriger wird es …, die eigene Haltung und Linie glaubhaft zu vertreten. Es ist daher nicht verwunderlich, dass Monson* (bzw. die leitende Körperschaft der WTG) *vorschlägt, nur nach Glauben zu leben und die Fakten der „sogenannten“ Wissenschaft zu ignorieren. Es ist dies das indirekte Eingeständnis, dass die Wissenschaft die Behauptungen der Kirche nicht zu stützen vermag und man deshalb ohne sie leben muss, denn beides kann im Kopf eines Mitgliedes* (eines 'Zeugen Jehovas') *nicht gleichzeitig existieren …*
>
> *Auf den Punkt gebracht sagt Monson* (bzw. die leitende Körperschaft der WTG) *seinen Leuten* (allen 'Zeugen Jehovas'), *dass sie Augen und Ohren verschliessen sollen oder sogar müssen, um nicht von den drückenden Beweisen erschlagen zu werden, die so reichhaltig den eigenen Glauben bedrohen …*
>
> *Steckt hinter der Aussage nicht auch die eigene ANGST, DIE SEIT JAHREN BESITZENDE MACHT UND FÜHRUNG IN DER KIRCHE VERLIEREN ZU KÖNNEN? Oder ist es vielleicht sogar die ANGST davor, selbst ERKENNEN ZU MÜSSEN, DASS MAN KEIN APOSTEL GOTTES IST und Joseph Smith* (C. T. Russell, J. F. Rutherford, die leitende Körperschaft der WTG) *alles andere war als ein Prophet?"*

Vgl. hierzu die unter "Höhere Bildung" zitierte "Warnung" des Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Anthony Morris *"Je besser die Universität, desto größer die Gefahr"* (die "Gefahr" für die WTG, kritisch denkende "Zeugen Jehovas" zu verlieren, sobald sie "Die Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " erkennen.

Betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus all den o. a., für ihre Religion und für ihre Phantasiekonstrukte katastrophalen Fakten die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs *"Der Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* zu erwachen, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146 sehr à propos:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Die prä-1914-Lehren der "Bibelforscher"

Gemäß dem Gründer und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell sollte das *"Ende der Reiche dieser Welt"* nebst der *"vollen Herstellung des Königreiches Gottes"* in 1914 erfolgen, siehe Russells *"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"*, Ausgabe von 1900 (deutsch) S. 95 und 97 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und nachfolgend hinzugefügt:

"Im Hinblick auf diesen starken biblischen Beweis in betreff der Zeiten der Nationen betrachten wir es als feststehende Wahrheit [aha – doch nichts ist so alt wie WTG-'Wahrheit' von gestern]*, daß das schließliche Ende der Reiche dieser Welt und die volle Herstellung des Königreiches Gottes um 1914 vollzogen sein wird. Dann wird das seit dem Fortgang ihres Herrn bis jetzt fortwährende Gebet der Kirche ‚Dein Reich komme' erhört sein; und unter seiner weisen und gerechten Verwaltung wird die Erde mit der Herrlichkeit des Herrn, mit Erkenntnis, Gerechtigkeit und Friede erfüllt sein (Ps. 72:19; Jes. 6:3; Hab. 2:14); und der Wille Gottes wird dann geschehen ‚auf Erden wie im Himmel.' "*

"Man verwundere sich daher nicht, wenn wir in den nachfolgenden Kapiteln Beweise beibringen, daß das Aufrichten des Königreiches Gottes schon angefangen habe, daß in der Prophezeiung aufgezeichnet steht, daß das Jahr 1878 die Zeit sei, da die Ausübung seiner Macht beginnen sollte, und daß die ‚Schlacht des großen Tages Gottes des Allmächtigen' (Offb. 16:14), die im Jahre 1914 zu Ende gehen soll, bereits angefangen ist."

Des Weiteren "Zions Wacht Turm" vom …

… April 1897 (deutsch) S. 3:

"Das Datum des Endes jenes ‚Krieges' [des großen und fürchteinflößenden Tages Gottes] ist in der heiligen Schrift ganz bestimmt [doch was kümmert uns unser Geschwätz von gestern?] *als Oktober, 1914, angedeutet."*

… 15.7.1894 (engl.) S. 226:

"… behalte im Sinn, daß Ende 1914 nicht die Zeit für den Neubeginn ist, sondern für das Ende der Zeit der Unruhen."

D. h.: Während in Europa bereits Jahre vor 1914 fast jeder mit einem baldigen Weltkrieg rechnete, glaubten die Bibelforscher in kindlich/süßer Naivität, Christus würde Ende 1914 weltweiten Frieden herbeiführen – so viel zu *"Wenn der Prophet im Namen JHWHs redet, und das Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist das das Wort, das nicht JHWH geredet hat. In Vermessenheit hat der Prophet es geredet",* Deut 18,22.

Dementsprechend wurde im "Wachtturm" vom 1.4 1915 (Nachdruck, engl.) auf S. 5659 die Falschprophezeiung getätigt, der erste Weltkrieg würde in *"Harmagedon"* münden:

"Die Schlacht von Harmagedon, in die dieser Krieg [d. h. der erste Weltkrieg] *mündet, wird ein großer Wettstreit zwischen Gut und Böse sein und den völligen und ewigen Sturz des Bösen bedeuten und die ständige Aufrichtung des gerechten Königreiches des Messias zum Segen der Welt. … Unser Mitgefühl ist weit genug, um alle einzuschließen, die sich an diesem schrecklichen Kampf beteiligen, wie unsere Hoffnung breit und tief genug ist, alle in den großen Segen einzuschließen, den unser Meister und sein tausendjähriges Königreich über die Welt zu bringen im Begriff sind."* (Weitere gleichsinnige Belege siehe "Geschichtliches" unter "Harmagedon".)

Als sich die so geschürten Erwartungen der "Bibelforscher" für 1915 nicht erfüllten, machte man 1917 bekannt, dass der *"Tag der Rache Jehovas"* 1918 losbrechen werde, siehe das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.) S. 404:

"Die Drangsal ist beim Heraufziehen des Tages Christi, dem Millennium, zu erwarten. Es ist der Tag der Rache, der im Weltkrieg von 1914 begann und der 1918 wie ein wütender Morgensturm losbrechen wird."

Die von Russell nach dem offensichtlichen Scheitern seiner 1914-Prophezeiung nachgelieferte, kecke "Entschuldigung" für seinen Irrtum erscheint so frech wie sie gerissen ist, siehe das Buch *"Schriftstudien"* Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"*, nach 1914 (deutsch; Vorwort):

"Der Autor gibt zu, daß er in diesem Buch den Gedanken nahe legt, daß des Herrn Heilige [WTG-'Bibelforscher'] *erwarten dürfen, am Ende der Zeiten der Nationen* [also irgendwann in 1914] *bei ihm zu sein in Herrlichkeit. Dies war ein Fehler, den zu machen sehr natürlich war, doch der Herr* [welcher 'Herr'? Mit Sicherheit weder der wahre Gott und Vater Jesu Christi, noch Jesus Christus selbst] *überwaltete ihn zum Segen seines Volkes."*

Ah ja – "drei mal vier macht Neune, und ein X ist ein U …" Das Begehen dieses Fehlers war *"natürlich"* – wer außer dem Urheber dieses Fehlers behauptet so etwas? Verkündete er denn nicht mit großer Lautstärke, ein "Bibelforscher" zu sein, wobei die Bibel keinerlei Grundlage für die abstrus/verwegenen Rechenspiele des Herrn Russell bietet? Und dieser Fehler wurde *"vom Herrn zum Segen seines Volkes überwaltet"* – wirklich? Frei nach dem Motto "Egal was wir tun, und egal wie oft es scheitert – es ist IMMER zum Segen der Menschheit!" Es bedarf eines außerordentlichen Grades an Eingebildetheit und pathologischer Verblendung, im Scheitern groß angelegter, jahrzehntelanger Verkündigungen, durch die das Leben vieler Menschen ruiniert wurde, einen "Segen Gottes" erkennen zu können. Hier schieben unvollkommen/fehlbare Menschen Gott ihre eigenen Fehler in die Schuhe, was als außerordentlich kritikwürdige Gotteslästerung zu bewerten ist.

Betreffs des heutigen, "in Beton gemeißelten" WTG-Zentraldogmas *"Jesus Christus ist seit 1914* 'Unsichtbar gegenwärtig' *"* weist die Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' auf S. 18 auf folgenden, für die WTG "pikanten" Sachverhalt hin:

Noch in 1923 war *"Jesus Christus ist seit 1874 'Unsichtbar' gegenwärtig"* höchstoffizielles und für alle "Bibelforscher" absolut verbindliches Dogma und "Die Wahrheit", siehe das frühere WTG-kirchengeschichtliche Buch *"Jehovas Zeugen in Gottes Vorhaben"* S. 102, wo auf folgende emphatische, als rhetorische Fragen verpackte Glaubensdiktate eines "Wachtturms" von 1923 verwiesen wird:

"Glaubt ihr, daß der König der Herrlichkeit gegenwärtig ist und daß er seit 1874 gegenwärtig gewesen ist? Glaubt ihr, daß er während dieser Zeit [also seit 1874] *sein Erntewerk geleitet hat? Glaubt ihr, daß er während dieser Zeit* [also seit 1874] *einen treuen und klugen Knecht gehabt hat, durch welchen er sein Werk leitete und den Haushalt des Glaubens mit geistiger Speise versorgte? Glaubt ihr, daß der Herr jetzt* [seit 1874] *in seinem Tempel ist, die Nationen der Erde richtend? Glaubt ihr, daß der König der Herrlichkeit seine Herrschaft* [in 1874] *begonnen hat?"*

Gemäß dieser Auslegung bildet die kürzere "Gegenwart Christi" eine Untermenge der länger dauernden *"Zeit des Endes"*, so dass betreffs aller Russellschen prä-1914-Eschatologien wie folgt zusammengefasst werden kann:

C. T. Russell lehrte, dass die *"Zeit des Endes"* im Jahr 1799 mit dem Abschluss des Ägyptenfeldzug Napoleons begonnen habe (hierzu siehe das unter "Zeit des Endes" angeführte Zitat aus Russells drittem *"Schriftstudien"*-Band *"Dein Königreich komme"* S. 13 und 34) und die zunehmende Erkenntnis der Menschheit auf technischem Gebiet (Entwicklung der Nähmaschine, siehe das Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"* unter "Tausendjahrtag") den Beginn des Millenniums ankündigen würde. Das siebte Jahrtausend der Menschheitsgeschichte habe 1873 begonnen. 1874 sei Christus dann unsichtbar wiedergekommen und habe 1878 seine Herrschaft im Himmel angetreten. Bis 1914 sollte er inmitten seiner Feinde regieren und dann alle weltlichen Regierungen in eben jenem Jahr beseitigen (das Ende der "Zeiten der Nationen"). 1874 habe auch die "Große Drangsal" und der *"Krieg des großen Tages Gottes des Allmächtigen"* (nicht "Harmagedon"!) begonnen, durch welche die Menschheit immer stärker in Unruhe geraten sei. Diese Weltsituation sollte schließlich bis zum Jahre 1914 ihren Höhepunkt in einer Anarchie durch soziale Revolution zur Beseitigung bestehender Machtstrukturen finden und in 1914 enden, wobei "Harmagedon" nur eine Untermenge des *"Krieges des großen Tages Gottes"* sein sollte. "Harmagedon" sei zudem nicht das Gericht an Einzelpersonen.

Graphische Darstellung dieses "Endzeitfahrplans":



Würde sich ein heutiger "Zeuge Jehovas" auf dieses Verständnis berufen, so wäre ihm ein per "Rechtskomitee" auf ihn herniedergehender "Gemeinschaftsentzug" wegen "Abtrünnigkeit" und des Förderns einer "Falschen Lehre" sicher.

Nur zwei Jahre nach 1925 galt das *"Jesus Christus ist seit 1874 'Unsichtbar' gegenwärtig"*-"Betondogma" als auf den Müllhaufen der Geschichte entsorgt, denn nun galt gemäß dem "Wachtturm" vom 15.9.1951 S. 278 eine "andere Wahrheit":

"… im Jahre 1925 [wurde] zum erstenmal gesehen und verstanden [wieso? Von wem?]*, dass das Königreich im Jahre 1914 tatsächlich geboren, dass es Tatsache geworden war.* [Wer sagt(e) das? Wieso war dies 'tatsächlich', wenn es doch 'Unsichtbar' und damit unBEWEISBAR war und nur zwei Jahre vorher völlig anders gelehrt wurde?] *Es galt, nicht länger zu proklamieren, dass die Zeit für das Königreich gekommen und der Tag, da Satans Welt enden müsse, hier sei, sondern das Königreich war gekommen und herrschte vom Himmel aus, und bereits war ein Krieg im Himmel ausgefochten worden* [Alles 'Unsichtbare' und damit unBEWEISBARE Geschehnisse – des Kaisers neue Kleider]. Der Wachtturm *vom 15. April 1925 veröffentlichte diese Kunde."*

(Dennoch hieß es im vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten" "Richter"* Rutherford verfassten WTG-Dogmenbuch *"Prophezeiung"* von 1929 (deutsch) auf S. 70 immer noch:

"Durch die Heilige Schrift wird bewiesen, daß die zweite Gegenwart des Herrn Jesu Christi im Jahre 1874 n. Chr. begann. Das Beweismaterial hierfür ist eingehend in der Broschüre ‚Unsres Herrn Wiederkunft' unterbreitet." – "Die heilige Schrift", so wie sie von der WTG für alle "Zeugen Jehovas" absolut verbindlich ex cathedra ausgelegt wird.)

Die o. a. Abhandlung stellt hierzu die sehr treffende Frage:

> *"Obwohl der „Knecht" 1919 über die ganze Habe seines Herrn gesetzt worden sein soll, verkündete er noch 1923 – vier Jahre danach – das Jahr 1874 als Beginn der Gegenwart des Königs der Herrlichkeit. Erst 1925 – elf Jahre nach 1914 – änderte er seine Auslegung. Ist das angesichts eines Ereignisses von solcher Tragweite nicht ungewöhnlich?"*

Die Antwort hierauf lautet: Es ist nicht nur *"ungewöhnlich",* sondern klarer Beweis dafür, dass die WTG niemals – weder damals noch heute – von Gottes Geist geleitet war; dass sie ständig revisionsbedürftige Irrlehren verkündet(e) und sich eindeutig und unwiderlegbar als "Falscher Prophet" erwiesen gemacht hat.

Angesichts der o. a. Tatsachen betreffs des prä-1914-WTG-"Endzeit"-Verständnisses sind die in dem WTG-Video *"Jehovas Zeugen — Glaube in Aktion, Teil 1 - Aus der Finsternis"* von 2010 ab ca. 41:00 präsentierten Auslassungen als Orwellsche, die Realität in ihr genaues Gegenteil verdrehenden Falschbehauptungen übelster Sorte aufs Entschiedenste zurückzuweisen. U. a. wird ohne mit der Wimper zu zucken behauptet:

"Mit dem Weltkrieg und seinen Nachwehen waren genau die welterschütternden Ereignisse eingetroffen, die Russell fast 40 Jahre zuvor angekündigt hatte [eine glatte Tatsachenverdrehung: Russell hatte – wie o. a. - für 1914 das 'Ende der Unruhen' und den Beginn des Millenniums verausgesagt]. *Den Bibelforschern wurde klar, dass im Jahr 1914 Christi Gegenwart begonnen hatte und für die Welt die letzten Tage angebrochen waren."*

Betreffs des Irrtums, Christi Reich existiere erst seit einem festgelegten Datum der Neuzeit (1874, 1878, 1914, …) siehe "Königreich Christi".

Weiteres betreffs des im Jahre 1914 wiederholten Irrtums betreffs der Nichterfüllung von für frühere Jahre getätigten Prophezeiungen der Bibelforscher und ihrer Vorläufer siehe "Gottes Verheißungen".

Betreffs des Missbrauchs von Gen 6,3 zwecks Aufstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" als *"Berechnung der Länge der* 'Zeit des Endes' *"* mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon" siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Betreffs des *"Hypostasierens"* der von der WTG für die Jahre 1914, 1918, 1919 u. a. als *"unsichtbar"* und damit un-BEWEISBAR postulierten Ereignisse und Vorgänge siehe die Immanuel Kant-Referenz unter "Unsichtbar".

Betreffs des Fehlers der WTG-Festlegung der Offb als ausschließlich ab 1914 erfüllt siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10.

Siehe auch 'Kultur der Lüge – Die Jahr-NULL-606-607-1914-1915-Lüge' sowie '607 v.u.Z. oder 587 v.u.Z. – warum so wichtig?'.

Betreffs der allen sektiererisch/fundamentalistischen Auslegungen biblischer Apokalyptik (insbesondere der Offb) innewohnenden Problematik und Fehlerhaftigkeit siehe "Offenbarung, die".

Siehe auch '1914 – Die Kontroverse'.

1918

Dogma

Laut WTG das Ende der in 1914 begonnen habenden, mit den 3½ Jahren des irdischen Wirkens Jesu Christi von 29-33 A.D. *"parallel"* laufenden Zeitperiode (siehe "Zeitparallele") der *"gegenbildlichen Parusie"* Christi, die mit dem Antritt Jesu Christi als *"messianischer König"* begann und mit dem *"unsichtbaren zweiten Kommen Christi zum geistigen Tempel" und* dem Beginn der "Himmlischen Auferstehung" verstorbener "Gesalbter" abgeschlossen sein sollte. Als Folge der *"Inspektion"* des "Geistigen Tempels" – hier in abstruser Weise auf die damalige irdische WTG bezogen gedacht – und der aufgrund diverser damaliger Missstände notwendigen *"Reinigung des Volkes Gottes"* (i. e. der WTG) erfolgte die *"göttliche Zuchtmaßnahme"* der Inhaftierung der damaligen acht Vorstandsmitglieder der WTG und ihrer Freilassung in 1919, siehe daselbst. WTG-Zeitstrahlgraphik siehe hier.

Beispiel: Das WTG-*"Jesaja"* Buch Band 2 Kap. 27 S. 397 Abs. 14:

"Diese Worte Jesajas stimmen mit zwei weiteren prophetischen Äußerungen überein; die eine ist in Hesekiel 43:4, 6-9 aufgezeichnet und die andere in Maleachi 3:1-5. Sowohl Hesekiel als auch Maleachi sagen voraus, dass Jehova Gott zu seinem Tempel kommt. Gemäß Maleachis Prophezeiung kommt Jehova, um sein Haus der reinen Anbetung zu inspizieren und als ein Läuterer zu handeln; er verwirft diejenigen, die ihn falsch darstellen. In Hesekiels Vision wird geschildert, wie Jehova den Tempel betritt und gebietet, alle Spuren von Unmoral und Götzendienst zu beseitigen. 1918 vollzog sich in Verbindung mit der Anbetung Jehovas eine wichtige geistige Entwicklung, durch die sich diese Prophezeiungen in der Neuzeit erfüllten. Jehova und Jesus inspizierten offensichtlich alle, die behaupteten, die reine Anbetung zu vertreten. Bei dieser Inspektion stellte sich heraus, dass die Christenheit verderbt war, und sie wurde deshalb verworfen. Für Christi gesalbte Nachfolger bedeutete die Inspektion eine kurze Läuterungsperiode, gefolgt von einer schnellen geistigen Wiederherstellung im Jahr 1919 (1. Petrus 4:17)."

Nach einer reinen Feststellung von Fakten betreffs in der Bibel enthaltenen Aussagen bis ca. in die Mitte des Absatzes beginnt unvermittelt, wie "aus dem Nichts heraus" eine Reihe völlig hypothetischer und an den Haaren herbeigezogener, nicht weiter begründeter und begründbarer Behauptungen betreffs nicht beweisbarer *"geistiger* (= 'Unsichtbarer') *Entwicklungen"* und Geschehnisse nebst kruder schwarz-weiß-Malerei (*"Wir die Guten gegen die böse* 'Christenheit' *"*).

Betreffs des laut WTG seit 1914 *"* 'Unsichtbaren' *Aufgerichtetseins des* 'Königreiches Gottes' *"* sorgte das oberste WTG-Zentraldirektoriumsmitglied Steven Lett im Rahmen einer WTG-"Kongress"-"Ansprache" vermittels folgender Äußerung international für Belustigung:

"Tatsächlich gibt es mehr Beweise, die die Existenz des Königreiches [seit 1914] *bestätigen als solche Beweise, die uns davon überzeugen, dass es Schwerkraft, Elektrizität, Wind gibt."* – Siehe 'jw.org evidence for gods kingdom not based on faith but scientific evidence'.

Welche *"Beweise"* Erstere sein sollen bleibt Herr Lett allerdings bis dato schuldig.

Betreffs des *"Hypostasierens"* der von der WTG für die Jahre 1914, 1918, 1919 u. a. als *"unsichtbar"* und damit un-BEWEISBAR postulierten Ereignisse und Vorgänge siehe die Immanuel Kant-Referenz unter "Unsichtbar".

Geschichtliches

Als sich die zunächst für 1914, sodann for 1915 geschürten Erwartungen der "Bibelforscher" betreffs des Kommens des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" und der Aufrichtung des Millenniums nicht erfüllten, machte man im Sinne von *"Lügen haben kurze Beine"* und *"Eine Lüge bedarf einer weiteren, um sie zu stützen"* 1917 bekannt, dass der *"Tag der Rache Jehovas"* 1918 losbrechen werde, siehe das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.) S. 404:

"Die Drangsal ist beim Heraufziehen des Tages Christi, dem Millennium, zu erwarten. Es ist der Tag der Rache, der im Weltkrieg von 1914 begann und der 1918 wie ein wütender Morgensturm losbrechen wird."

Als Gipfel der selbstverblendeten Vermessenheit hieß es im gleichen Buch auf S. 334:

"Und im Jahre 1918, wenn Gott die Kirchen insgesamt und die Kirchenmitglieder zu Millionen vernichtet, da wird es sein, daß Entronnene die Werke Pastor Russells bekommen werden und durch dieselben die Bedeutung des Sturzes der ‚Christenheit' erfahren."

Darüberhinaus wurde im gleichen Buch auf S. 258 betreffs Offb 16,20 im Brustton der Überzeugung verkündet:

"Und jede Insel entfloh – Selbst die Republiken werden im Herbst des Jahres 1920 verschwinden. Und Berge wurden nicht gefunden – Alle Königreiche der Erde werden untergehen und in Anarchie vergehen."

Abgesehen vom reihenweisen Fehlschlagen all dieser vollmundig getätigten Prophezeiungen: Würde sich ein heutiger "Zeuge Jehovas" auch nur ansatzweise auf eines der o. a. Verständnisse berufen, so wäre ihm ein per "Rechtskomitee" auf ihn herniedergehender "Gemeinschaftsentzug" wegen "Abtrünnigkeit" und des Förderns einer "Falschen Lehre" sicher. Hier wie anderso handelt die WTG nach dem Motto *"Was kümmert uns unser Geschwätz von gestern …"*

Betreffs der allen sektiererisch/fundamentalistischen Auslegungen biblischer Apokalyptik (insbesondere der Offb) innewohnenden Problematik und Fehlerhaftigkeit siehe "Offenbarung, die".

1919

Dogma

Auf der Grundlage ihrer hypothetisch/rösselsprungmethodischen "Luftschloss"-Berechnungen behauptete die WTG bis vor kurzem, 1919 sei das in Offb 18,2 "Prophezeite" Jahr des *"Falles"* "Babylons der Großen" gewesen. Als "theologische (scheinbiblische) Begründung" hierfür wird angegeben, dass i. V. mit der 1919 erfolgten Freilassung der in 1918 inhaftierten damaligen acht WTG-Vorstandsmitglieder namentlich die der *"bösartigen Feindschaft und Schürens von Verfolgung gegen die liebe WTG"* (siehe "Geistlichkeit"; vgl. "Verfolgung") angeklagte RKK ihre *"bisher unumschränkte Macht"* verloren hätte. Dadurch sei das "Neuzeitliche" "Babylonische Exil" des "Neuzeitlichen" "Geistigen Israel" beendet worden, was – in typisch WTG-egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Manier – in WTG-Organisationsgeschichte als "Neuzeitliche" *"Wiederherstellung der* 'Wahren Anbetung' *"* und *"Geburt der* 'Neuen Nation' *"* gefeiert wird. WTG-Zeitstrahlgraphik siehe hier. Betreffs der März 2016-Revision des "Neuzeitliches" "Babylonisches Exil"-"Verständnisses" siehe "Babylonische Gefangenschaft".

Stellvertretendes Zitat aus dem Kommentar des "Tagestextes" vom 1.11.2015:

"1919 war dann offensichtlich, dass Groß-Babylon gefallen war."

Diese Behauptung wird "einfach so" in den Raum gestellt, ohne dass klar ist, wieso das hier postulierte Ereignis so *"offensichtlich"* gewesen sein soll – weil die damalige oberste menschliche WTG-Führungsriege unter dem Diktat des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* *"Richter"* Rutherford aus dem Gefängnis entlassen wurde – "Wirklich?" muss man hier fragen. Der Leser soll dies einfach so glauben, weil es die WTG so sagt bzw. es mit sich selbst, mit ihrer Existenz und ihrem Wirken *"beweist"*, im Sinne von *"Wir tun etwas und behaupten sodann, es komme von Gott"*. Hierzu vgl. "Auge(n) des Glaubens" sowie "Unsichtbar".

Weiterführend wird im "Wachtturm" vom Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 10 "einfach so" – unbewiesen und unbeweisbar – behauptet:

"Im Jahr 1919, drei Jahre nach Bruder Russells Tod, setzte Jesus den „treuen und verständigen Sklaven“ ein."

Betreffs des Irrtums der "Treuer und verständiger Sklave"-Doktrin siehe daselbst sowie "Leitende Körperschaft". Betreffs der Absurdität der von der WTG für 1919 behaupteten "Geistigen Reinigung" ihrer selbst angesichts aller noch Jahrzehnte nach 1919 in ihr existierenden "Geistigen Unreinheit" siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Schließlich behauptet die WTG, seit 1919 finde unter ihrer Leitung das von ihr eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobene, als *"Erntewerk"* bezeichnete "Predigtwerk" ab. Betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe "Ernte; Erntewerk" und "Predigtauftrag". Vgl. "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Betreffs der Berechnung und zeitlichen Festlegung von in der Bibel enthaltener, symbolisch geschilderter, geistig/himmlischer Sachverhalte sowie ihre Verknüpfung mit konkret/historischen Daten und Ereignissen gelten folgende Regeln:

(1) *"Man darf und sollte die Bibel nicht als Rechenbuch missbrauchen, da dies auf einen Irrweg führt."*

(2) *"Man sollte nicht versuchen, Einzelheiten der Offb-Visionen mit realhistorischen Gegebenheiten zu verknüpfen, da dies auf einen Irrweg führt."*

Betreffs des *"Hypostasierens"* der von der WTG für die Jahre 1914, 1918, 1919 u. a. als *"unsichtbar"* und damit un-BEWEISBAR postulierten Ereignisse und Vorgänge siehe die Immanuel Kant-Referenz unter "Unsichtbar".

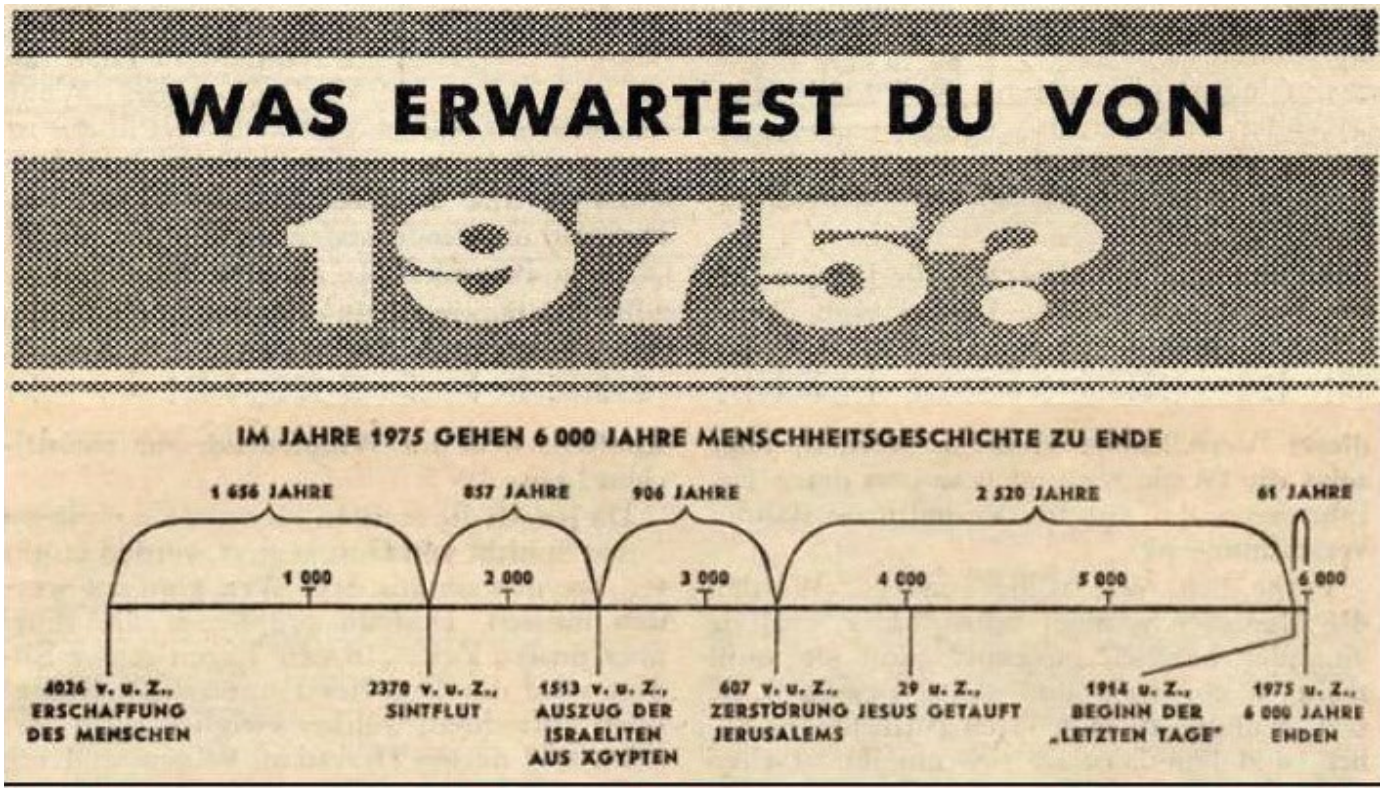
Betreffs der allen sektiererisch/fundamentalistischen Auslegungen biblischer Apokalyptik (insbesondere der Offb) innewohnenden Problematik und Fehlerhaftigkeit siehe "Offenbarung, die".

Siehe auch '1919 – Der Gründungsmythos der Wachtturm-Gesellschaft'.

1975

Dogma

Laut WTG der Abschluss von 6000 Jahren Menschheitsgeschichte seit der Erschaffung Adams, die von der WTG auf das Jahr 4026 v. Chr. festgelegt wird – Beispiel aus "Erwachet!" vom 8.4.1969 S. 14:



(Weitere Beispiele siehe 'Endzeitaussagen in der WTG-Literatur (nach 1945)' sowie 'Das Märchen von 1975'.)

Betreffs der Problematik i. V. mit der diese Hypothese begründenden Berechnungen, insbesondere der historisch/wissenschaftlichen Unhaltbarkeit der naiv/fundamentalistischen These, die Menschheit sei erst 6000 Jahre alt, siehe "Biblische Chronologie".

Prä-1975 – *"stay alive till seventy-five"*

Bis 1975 proklamierte die WTG von höchster Stelle sowie vermittels ihrer "öffentlichen Sprachrohre"/ihres "Zeugen Jehovas"-"Haus-zu-Haus"-Vertriebspersonals lautstark und selbstsicher dieses Jahr als den Abschluss der "Letzten Tage/Zeit des Endes" und als den Zeitpunkt des Eintreffens des "Endes", des göttlichen Strafgerichts von Harmagedon bzw. sie schürte hochgespannte Erwartungen in dieser Hinsicht – Beispiele:

Aus einer vom offiziell vierten WTG-*"Präsidenten"* Frederick Franz gehaltenen Ansprache – Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Uns verbleibt nicht mehr viel von diesem Jahr 1975 – es wird am Sonnenuntergang des fünften Septembers enden, und SOFORT NACH DEM FÜNFTEN SEPTEMBER MUSS DAS TAUSENDJÄHRIGE KÖNIGREICH DES HERRN JESUS CHRISTUS BEGINNEN, um die letzten tausend Jahre des großen siebten Schöpfungstages Gottes zu erfüllen. Und sie [die WTG/"Jehovas Zeugen"] *erwarten, dass die große Drangsal und die Zerstörung von Babylon der Großen und die Vernichtung aller politischen Systeme dieser Welt eintreten, und dass das Binden von Satan und seinen Dämonen und ihre Gefangensetzung im Abgrund VOR DEM ENDE DIESES JAHRES 1975 eintreten wird, und dass unmittelbar danach die tausendjährige Herrschaft des Herrn Jesus Christus beginnt."*

(Englischer Originaltext: *"We don't have much left to this year 1975 – it's gonna end at sundown of September the fifth, and that, IMMEDIATELY AFTER SEPTEMBER THE FIFTH, why, THE MILLENNIAL KINGDOM OF THE LORD JESUS CHRIST MUST BEGIN in order to fulfill the final thousand years of God's great seventh creative day. And they're expecting the great tribulation to occur, and the destruction of Babylon the Great, and the annihilation of all the political systems of this world, and then, the binding of Satan and his demons and their abyssing to occur BEFORE*

THIS YEAR IS ENDED, THIS YEAR 1975, and immediately thereafter the thousand-year-reign of the Lord Jesus Christ to begin." – Siehe '1975 What the Watchtower Wants To Keep Hidden From You' ab 1:04.)

WTG-Buch *"Ewiges Leben in der Freiheit der Söhne Gottes"* von 1966 Seite 30:

"Gemäß dieser [nur laut WTG-Einschätzung] *zuverlässigen Bibelchronologie WERDEN 6000 JAHRE, von der Zeit der Erschaffung des Menschen an, MIT DEM JAHRE 1975 ENDEN, und DIE SIEBENTE PERIODE VON EINTAUSEND JAHREN MENSCHHEITSGESCHICHTE BEGINNT IM HERBST DES JAHRES 1975 U. Z."*

Diese *"siebente Periode von eintausend Jahren"* (der letzte "Tausendjahrtag" des siebten "Schöpfungs-Sabbattages", an dem Gott laut Gen 2,2.3 ruhte) wurde innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" stillschweigend mit der "Tausendjahrherrschaft Christi" gleichgesetzt, die also im Herbst des Jahres 1975 beginnen sollte. Dies steht im größeren Rahmen des WTG-Konzepts betreffs der Länge der in Gen 1 gelisteten *"Schöpfungstage",* die von der WTG auf *"7000 Jahre pro Tag"* festgesetzt wird; mehr hierzu siehe "Schöpfungstag".

Ansprache des "Bezirksaufsehers" Charles Sunutko anlässlich des "Bezirkskongresses" von 1967 in Sheboygan, Wisconsin/U.S.A:

"Es scheint, als ob Jehova [die WTG] *für feste Speise ['meat', 'Fleisch'* im engl. Original] *zur rechten Zeit gesorgt hat, denn er* [die WTG] *hält uns allen EIN NEUES ZIEL vor Augen. EIN NEUES JAHR* [eine weitere WTG-Falschprophezeiung, siehe "Ende, das"]. *Etwas, dem es entgegenzustreben gilt, und es scheint geradeso, als ob uns dies so viel zusätzliche Energie und Kraft in dieser ABSCHLIESSENDEN BESCHLEUNIGUNG auf das Ziel hin verleiht. UND DAS IST DAS JAHR 1975. Nun, wir brauchen nicht darüber zu rätseln, was das Jahr 1975 bedeutet, wenn wir* [nein, nicht die Bibel, sondern] *den Wachtturm lesen. Und wartet nicht bis 1975. DIE TÜR WIRD BEREITS FRÜHER GESCHLOSSEN* [so behauptete und wünschte es die WTG]. *Ein Bruder drückte es so aus: 'STAY ALIVE TILL SEVENTY-FIVE.' "* (Original-Audio siehe hier.)

Aus einer in 1968 gehaltenen Ansprache des ehemaligen deutschen "Zweigaufsehers" Konrad Franke ab 4:46:

"Zu sagen, die Gesellschaft sei sich selbst nicht so sicher und habe gesagt 'Es KÖNNTE sein' IST EINE VERFÄLSCHUNG DES SACHVERHALTES."

Des Weiteren beschuldigte er jeden, der auch nur den geringsten Zweifel am Kommen von "Harmagedon" in 1975 äußerte, *"mangelnden Vertrauens in* 'Den Sklaven' *", "nicht mit* 'Dem Königreich' *verbunden zu sein", "nicht inbrünstig um das Kommen desselben zu beten, um noch mehr Zeit in dieser* 'Alten Welt' *zu haben".* (Als "Sahnehäubchen" mussten sich NACH 1975 und dem krachenden Fehlschlag der gewagten und vollmundig in die Welt hinausposaunten WTG-Zukunftsprognosen enttäuschte 1975-"Gläubige" "Zeugen Jehovas" von der WTG "Falscher Erwartungen" zeihen lassen, siehe daselbst – zum Schaden kam noch Spott hinzu.)

Bei 8:02 bezeichnete er das vermittels der o. a. Zeittafel illustrierte, hochhypothetische *"6000 Jahre Menschheitsgeschichte"*-Konstrukt als *"ZUVERLÄSSIGE Chronologie",* die jeglicher *"Es KÖNNTE sein"*-Unsicherheit betreffs des in 1975 ZWEIFELLOS erfolgenden Eintreffens von "Harmagedon" die Spitze abbräche.

Im zweiten Teil dieser Ansprache "bewies" Herr Franke vermittels Beschwören des *"gesunden Menschenverstands"*, jedoch ohne den Hauch einer biblischen Begründung, dass das Benennen der Tiere seitens Adam, die Erschaffung Evas, der Sündenfall und die Vertreibung aus Eden innerhalb KÜRZESTER ZEIT stattgefunden haben MÜSSE, weshalb das für 1975 prophezeite "Ende" nicht erst in 1976 stattfinden KÖNNE, und krönt seine "Märchenstunde" in Anlehnung an seine WTG-gemäße Eisegese von 1Kor 15,24-28 mit folgender "phantastischen" Zukunftsprognose:

"Dies LEGT DEN GEDANKEN SEHR NAHE, dass im Jahr 2975 alles abgeschlossen ist und Christus Jesus alles … Jehova übergibt …" (weil 1975 + 1000 = 2975. Betreffs des Irrtums aller buchstäblich/fundamentalistischen Millenniumskonzepte siehe "Tausendjahrherrschaft …").

WTG-Broschüre *"Wie lange wird es noch dauern?"* Seite 20:

"In welchem Jahr wären dann die ersten 6000 Jahre Menschheitsgeschichte und auch die ersten 6000 Jahre des göttlichen Ruhetages zu Ende? [Entsprechend der Länge der sechs in Gen 1 gelisteten "Schöpfungstage", s. o., beträgt laut WTG auch die Länge dieses *"göttlichen Ruhetages"* 7000 Jahre.] *IM JAHRE 1975. Das ist beachtenswert, besonders wenn man bedenkt, daß im Jahre 1914 die „letzten Tage" begannen* [betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe "1914"] *und daß die Geschehnisse unserer Tage, durch die sich biblische Prophezeiungen erfüllen, diese Generation als die letzte dieser bösen Welt kennzeichnen. Wir können daher erwarten, daß sich in naher Zukunft Dinge abspielen werden, die alle, die an Gott und seine Verheißungen* [in WTG-Interpretation] *glauben, begeistern werden. Es bedeutet, daß wir im Laufe verhältnismäßig weniger Jahre Zeugen von der Erfüllung der restlichen Prophezeiungen sein werden, die mit der „Zeit des Endes" zu tun haben."*

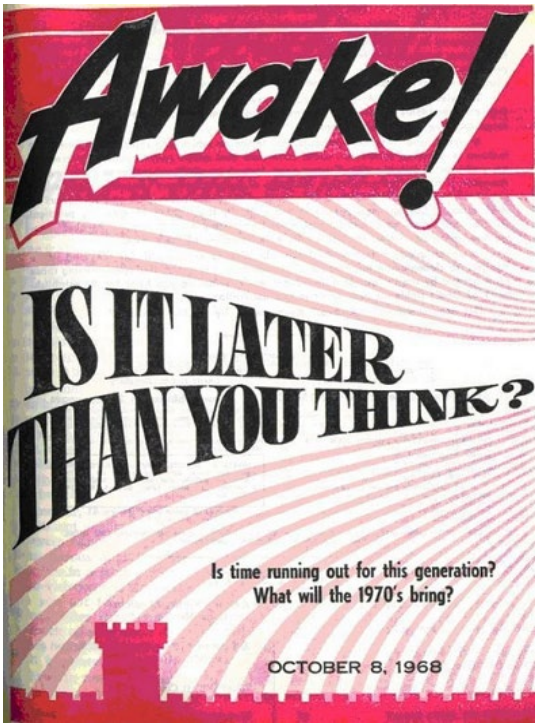
"Der Wachtturm" vom 1.5.1968 S. 275:

"Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das gegenwärtige System der Dinge MIT RIESENSCHRITTEN seiner letzten Begegnung mit dem Gott der Gerechtigkeit in HARMAGEDON ENTGEGENGEHT."

Tabelle aus "Der Wachtturm" vom 1.8.1968 S. 464:

1975	*6000*	*Ende des sechsten 1000-Jahr-Tages der Existenz des Menschen (im Frühherbst)*
2975	*7000*	*Ende des siebten 1000-Jahr-Tages der Existenz des Menschen (im Frühherbst)*

Titelseite des englischen "Erwachet!" vom 8.10.1968 (deutsch: 8.4.1969) mit dem "reißerischen" Titel *"Ist es später als du denkst?"*:



Man beachte die ominös/panikschürenden, das "Dringlichkeitsbewusstsein" von "Zeugen Jehovas" anfachenden Fragen *"Läuft die Zeit für diese Generation ab?"* und *"Was werden die 1970er bringen?"*

"Der Wachtturm" vom 15.11.1968 S. 686, Abs. 35:

"Eines steht fest: Die biblische Chronologie, die durch die Erfüllung biblischer Prophezeiungen bestätigt wird, zeigt, DASS 6000 JAHRE MENSCHHEITSGESCHICHTE BALD, JA NOCH IN UNSERER GENERATION ENDEN WERDEN! (Matth. 24:34). Es ist daher jetzt nicht an der Zeit, gleichgültig zu sein und in den Tag hineinzuleben. Es ist nicht an der Zeit, mit dem Gedanken zu spielen, Jesus habe ja gesagt: „Von jenem Tage und jener Stunde hat niemand *Kenntnis, weder die Engel der Himmel noch der Sohn, sondern nur der Vater" (Matth. 24:36)* [De facto verbietet es die WTG hier, die Worte Jesu Christi ernst zu nehmen]. *Im Gegenteil, wir sollten uns ständig vor Augen halten, DASS DAS GEWALTSAME ENDE DES GEGENWÄRTIGEN SYSTEMS DER DINGE EILENDS HERANNAHT. Täuschen wir uns nicht: Es genügt, daß nur der Vater* [und wir, die WTG] *„Tag und Stunde" kennt!"*

(Den gesamten Artikel *"Was erwartest du von 1975"* siehe hier.)

"Erwachet!" vom 22. Mai 1969 (Englisch) S. 15:

"Falls du noch jung bist, mußt du der Tatsache ins Auge sehen, daß du in diesem gegenwärtigen System der Dinge nicht alt werden wirst. Warum nicht? Alle Beweise in Verbindung mit der Erfüllung biblischer Prophezeiungen zeigen an, DASS DIESES VERDORBENE SYSTEM IN WENIGEN JAHREN ENDEN MUSS. Jesus sagte betreffs der Generation, die den Beginn der „letzten Tage" in 1914 beobachtete: „Diese Generation wird auf keinen Fall vergehen, bis alle diese Dinge geschehen". – Matth. 24:34. Deshalb WIRST DU ALS JUNGER MENSCH NIEMALS IRGEND EINE KARRIERE VOLLENDEN KÖNNEN, die dieses System bietet. Falls du noch zur Schule gehst und ein Universitätsstudium ins Auge faßt, bedeutet dies mindestens vier, vielleicht sogar sechs oder acht zusätzliche Jahre, um einen Abschluß in einem Spezialfachbereich zu erlangen. Doch wo wird DIESES SYSTEM dann sein? Es WIRD DABEI SEIN, ZU VERGEHEN, WENN ES DENN NICHT BEREITS VERGANGEN SEIN WIRD!"

"Der Wachtturm" vom 1.1.1970, Thema *"Tausend Jahre Frieden nahen!"* S. 16 Abs. 42:

"BALD werden die sechstausend Jahre, in denen er die Menschheit als seine Sklaven ausgebeutet hat, enden, sie werden NOCH ZU LEBZEITEN DER GENERATION enden, DIE, wie Jesus gemäß Matthäus 24:34 vorausgesagt hat, DIE WELTGESCHEHNISSE SEIT DEM ENDE DER ZEITEN DER NATIONEN IM JAHRE 1914 BIS HEUTE MITERLEBT HAT."

"Der Wachtturm" vom 1.2.1970 S. 92:

"… wir wollen fünf Jahre in die Zukunft schauen. DAS WÄRE DAS JAHR 1975. Was werden wir dann bedauern? Was tun wir gerade jetzt oder versäumen wir jetzt zu tun, so daß wir in einigen Jahren wünschen, wir hätten es getan oder anders getan? Jehova [die WTG] *hat für genügend Aufschluß gesorgt, so daß wir mit Bestimmtheit den Lauf künftiger Ereignisse kennen können. Sein Wort* [WTG-Ideologie] *offenbart, DASS WIR UNS ZWEIFELLOS SCHNELL DEM ENDE DIESES GANZEN BÖSEN SYSTEMS DER DINGE NÄHERN.*

"Der Wachtturm" vom 1.6.1970 S. 338 Abs. 34:

"Welch vortreffliche Möglichkeit für junge Menschen, ihrem Schöpfer in DEN WENIGEN JAHREN, DIE DEM GEGENWÄRTIGEN GEWALTTÄTIGEN SYSTEM DER DINGE NOCH VERBLEIBEN, zu dienen!"

"Der Wachtturm" vom 1.8.1970 S. 469 Abs. 5:

"… gemäß der biblischen Chronologie, nach der Adam im Herbst des Jahres 4026 v. u. Z. erschaffen wurde, wären im Jahre 1975 u. Z. 6000 Jahre Menschheitsgeschichte vergangen, und dann stünden uns noch 1000 Jahre der Königreichsherrschaft Christi bevor. Wenn wir auch das Datum für das Ende dieses Systems der Dinge nicht kennen, wissen wir doch genau, DASS DIE VERBLEIBENDE ZEIT VERKÜRZT IST UND DASS ES NUR NOCH ETWA SECHS JAHRE SIND BIS ZUM ENDE DER 6000 JAHRE MENSCHHEITSGESCHICHTE. (1. Kor. 7:29) Das stimmt auch mit den Worten Jesu überein, nach denen die Generation, die das Jahr 1914 und den Ausbruch des Ersten Weltkrieges erlebte, nicht vergehen soll, bis das Ende kommt. Gerechtigkeitsliebenden Menschen BLEIBT ALSO NUR NOCH EINE KURZE ZEIT, um Gott zu beweisen, daß sie in seiner „Arche" Schutz finden und die Segnungen des neuen Systems der Dinge erleben möchten."

"Unser Königreichsdienst" vom Mai 1974 (Englisch) S. 3:

"Jawohl, DAS ENDE dieses Systems STEHT SO NAHE BEVOR! Ist das nicht ein Grund, unsere Aktivität zu erhöhen? …

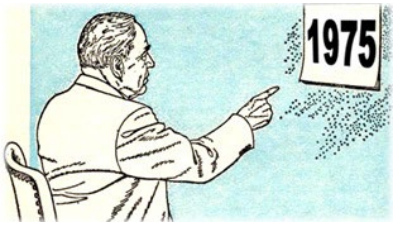
Es gehen Berichte über Brüder ein, die Haus und Habe verkaufen [gleich den Milleriten oder anderen verführten Sektenanhängern, die unter Führung ihres Gurus auf einen Berg steigen oder in die Wüste gehen, um dort auf ihre 'Entrückung' in den Raumschiffen Außerirdischer zu warten]*, um die restliche Zeit in diesem alten System im Pionierdienst zu verbringen. Bestimmt ist dies eine vorzügliche Art und Weise, die kurze Zeit, die bis zum Ende der verderbten Welt noch bleibt, zu verbringen (1. Joh. 2:17)."*

(Englischer Originaltext:

"Yes, the end of this system is so very near! Is that not reason to increase our activity? …

Reports are heard of brothers selling their homes and property and planning to finish out the rest of their days in this old system in the pioneer service. Certainly this is a fine way to spend the short time remaining before the wicked world's end.—1 John 2:17.")

Abbildung aus einer prä-1975er WTG-Publikation:



(Betreffs bereits in früheren Jahre geäußerter WTG-Falschvoraussagen siehe "Ende, das".)

Siehe auch alle prä-1975 "Bald"-Prophezeiungen der WTG sowie 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit" ' S. 35 ff.

Angesichts dieses WTG-seitigen doktrinalen Dauersperrfeuers nimmt es nicht Wunder, dass viele "Zeugen Jehovas" (so, wie es bereits vor und während 1914 geschah) betreffs des Jahres 1975 glaubten und hofften, dieses Jahr *"bedeute das Ende ihrer Predigttätigkeit",* obgleich es – wie bereits vorher – die oberste menschliche Führung der WTG war, die diese hochgespannte und ÜBERspannte Erwartung als offiziell verbindliche Lehre sowohl in Wort als auch in Schrift ausformuliert hatte. Neue "Zeugen Jehovas", die angesichs der klaren Aussage Jesu Christi aus Mat

24,36 *"Tag und Stunde weiß niemand"* Bedenken äußerten, wurde von älteren "Glaubensbrüdern" mit der Ansage *"Wenn du nicht glaubst, dass in 1975* 'Harmagedon' *kommt, BIST DU KEIN ZEUGE JEHOVAS!"* regelrecht "plattgemacht".

Allerdings versuchte die WTG im o. a. Artikel *"Was erwartest du von 1975"* aus dem "Wachtturm" vom 15.11.1968 auf für sie typische, winkelzügige Weise präemptiv ein Hintertürchen offenzuhalten, indem sie auf S. 691 Abs. 30 und S. 692 Abs. 33 folgende Wischiwaschi-"Vielleicht, vielleicht aber auch nicht"-Auslassungen tätigte:

"Sollten wir aufgrund dieses Studiums annehmen, daß im Herbst 1975 die Schlacht von Harmagedon vorüber sein und die langersehnte Tausendjahrherrschaft Christi beginnen wird? Vielleicht; wir wollen aber abwarten und sehen, inwieweit die siebente 1 000-Jahr-Periode der Menschheitsgeschichte mit der sabbatähnlichen Tausendjahrherrschaft Christi zusammenfällt. Wenn diese beiden Perioden im gleichen Kalenderjahr begonnen haben und im gleichen Kalenderjahr enden, dann ist dies kein reiner Zufall, sondern entspricht Jehovas liebendem und zeitgemäßem Vorhaben. Gestützt auf unsere Chronologie (die zwar ziemlich genau, zugegebenermaßen aber nicht unfehlbar ist), wissen wir bestenfalls, daß im Herbst des Jahres 1975 der Mensch 6 000 Jahre auf der Erde ist. Das heißt nicht unbedingt, daß die ersten 6 000 Jahre von Jehovas siebentem Schöpfungs-„Tag" im Jahre 1975 enden. Warum nicht? Weil Adam nach seiner Erschaffung noch einige Zeit am „sechsten Tag" lebte. Diese unbekannte Zeitspanne müßte man von Adams 930 Jahren abrechnen, um festzustellen, wann der sechste „Tag" oder die sechste 7000-Jahr-Periode endete und wie lange Adam am „siebenten Tag" lebte. Der sechste Schöpfungs-„Tag" kann jedoch im Verlauf desselben Kalenderjahres des Gregorianischen Kalenders geendet haben, in dem Adam erschaffen wurde. Der Unterschied mag höchstens einige Wochen oder Monate, keinesfalls aber Jahre ausmachen.

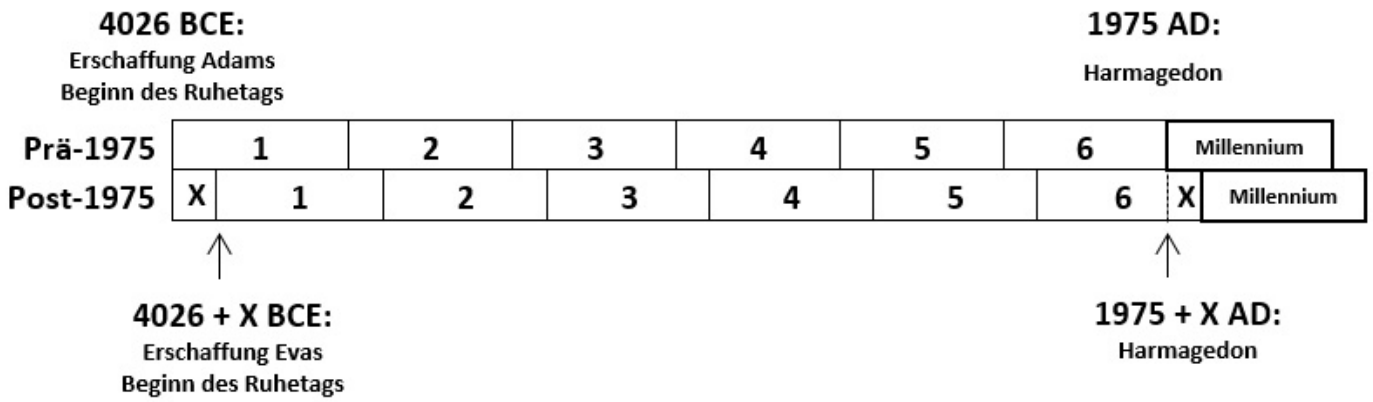
… zwischen der Erschaffung Adams und dem Beginn des siebenten Tages, des Ruhetages, braucht nicht unbedingt eine lange Zeit vergangen zu sein. Diese Zwischenzeit kann ziemlich kurz gewesen sein. Adam brauchte nicht sehr viel Zeit, um die Tiere zu benennen und um festzustellen, daß für ihn keine Ergänzung da war. Die Tiere waren ihm untertan; sie waren friedlich; Gott führte sie ihm zu; er brauchte sie nicht zu jagen und einzufangen. Noah benötigte nur sieben Tage, um die gleichen Arten von Tieren, männliche und weibliche, in die Arche zu bringen. (1. Mose 7:1-4) Evas Erschaffung ging schnell vor sich, 'während Adam schlief'. (1. Mose 2:21) Wie lange die Zeitspanne zwischen der Erschaffung Adams und dem Ende des sechsten Schöpfungstages war, wissen wir also nicht, aber sie war verhältnismäßig kurz [ergo wissen wir es im Grunde doch]. *Der Ausspruch: „Gott [sah] alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut", beweist, daß der große siebente Tag der Schöpfungswoche nicht erst begann, nachdem Adam und Eva gesündigt hatten und aus dem Garten Eden vertrieben worden waren."* (Hier liegt keinerlei *"Beweis"*, sondern reine Mutmaßung vor.)

In diesen hochhypothetischen Schlangenwindungen, die mit etlichen Unbekannten operiert, sticht die Häufung solch vager Formulierungen wie *"vielleicht; wenn; nicht unbedingt; es kann sein …"* hervor, und es sind genau diese "vorsorglich" getätigten Spintisiereien, die nach dem u. a. Scheitern der ansonsten WTG-willensgemäß mit felsenfester Überzeugung herausposaunten 1975-Erwartungen von der WTG gegen ihr enttäuschtes "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gerichtet, und dieses von ihr "Falscher Erwartungen" geziehen wurde, siehe daselbst.

Vgl. 'Endzeit-Sekte Zeugen Jehovas [–] Und die Erde drehte sich weiter'.

Post-1975 – *"noch vor Ablauf dieses Jahrhunderts";* ab 2000 *"Bald"*

Nachdem 1975 kam und ging, ohne dass das von der WTG so lautstark und voller Überzeugung proklamierte *"Ende von Harmagedon"* stattfand, veröffentlichte die WTG – und tut dies immer noch – diverse, sich ständig wandelnde und jeweils als "Neues Licht" bezeichnete Erklärungen betreffs eines unablässig *"Baldigen", "unmittelbar bevorstehenden", "greifbar nahen Endes dieses Systems"* (Harmagedon); siehe "Diese Generation". Da die WTG jedoch an der hochspekulativen Theorie, die Erschaffung des ersten Menschen sei in 4026 v. Chr. erfolgt und somit seien in 1975 *"6000 Jahre Menschheitsgeschichte abgelaufen"* weiterhin unbeirrt festhält (vgl. "Biblische Chronologie" sowie "Tausendjahrtag"), wird nun als apologetische Erklärung nachgeschoben, dass nicht die Erschaffung des ersten MANNES Adam, sondern die der ersten FRAU Eva maßgebend sei, da EVAS Erschaffung das *"letzte Schöpfungswerk Gottes"* repräsentiere und ERST DANN der in Gen 2,2.3 erwähnte *"Ruhetag Gottes"*, die *"siebte Periode von 7000 Jahren"* angebrochen sei (auf der Grundlage der naiv fundamentalistischen Hypothese, jeder der in der Gen aufgeführte "Schöpfungstage" dauere 7000 Jahre). Laut WTG besteht also das "Problem" darin, dass die Länge der Zeitdifferenz "X" zwischen der Erschaffung Adams und der Hervorbringung Evas unbekannt ist und deshalb niemand wissen kann, wann genau das siebte Jahrtausend – das letzte Jahrtausend des 7000 Jahre dauernden *"Ruhetages Gottes"* – beginnt; laut WTG beginnt es in 1975 + X, siehe folgende Graphik mit einem Vergleich der prä- und der post-1975-WTG-Berechnungen:



Solch hanebüchene und an den Haaren herbeigezogene Konstrukte und durch äußere Zwänge bedingte, apologetische Rechentricks müssen als "Missbrauch der Bibel als Rechenbuch" und als "Unfug mit der Bibel treiben" zurückgewiesen werden.

Des Weiteren versucht die WTG, ihre *"1975"*-Falschprophezeiung gemäß der vom Autor George Orwell beschriebenen Methode der *"Änderung der Vergangenheit"* auf dreisteste Art und Weise herunterzuspielen oder sogar zu leugnen und sich von jeglicher Schuld reinzuwaschen, indem sie nun behauptet, es sei die Schuld von *"EINIGEN* (!)" "Zeugen Jehovas" gewesen, die " '*Falsche Erwartungen*' *hegten",* so als ob sie selbst – die WTG – hieran nicht beteiligt gewesen sei, siehe z. B. das "Erwachet!" vom 22.7.1995 S. 9:

"Was die neuere Zeit angeht, so mutmaßten viele Zeugen, daß die mit dem Anfang der Millenniumsherrschaft Christi verbundenen Ereignisse eventuell von 1975 an eintreten würden. Sie dachten, daß in jenem Jahr das siebte Jahrtausend der Menschheitsgeschichte anbreche.

Diese irrigen Ansichten waren jedoch kein Beweis dafür, daß Gottes Verheißungen falsch gewesen waren oder Gott einen Fehler gemacht hatte. Keinesfalls! [Richtig – der wahre Gott macht keine Fehler, jedoch die WTG, udn dies zuhauf: Ihre himmelstürmenden, in Serie produzierten und frech als 'Gottes Verheißungen' kaschierten Versprechungen waren ausnahmslos falsch, und betreffs 1975 hatte die WTG wieder einmal mehr mit ihrer abermals in den Sand gesetzen 'Ende'-Prophezeiung einen krassen Fehler gemacht.] *Wie im Fall der Christen des ersten Jahrhunderts waren die Irrtümer und Mißverständnisse entstanden, weil Jesu ermahnende Worte außer acht gelassen wurden: 'Ihr wißt nicht, wann die Zeit da ist.' "*

Dies ist eine unverschämte und unbotmäßige Gleichsetzung ihrer – der WTG – selbst mit den geisterfüllten Urchristen; der einzige *"Irrtum",* den man den ersten Christen nachweisen kann, ist ihre damals momentane, doch sehr schnell berichtigte Falscherwartung *"Herr, stellst du in dieser Zeit dem Israel das Reich wieder her?",* Apg 1,6. Sie hatten nicht über ein Jahrundert lang so wie die WTG pausenlos eine nach der anderen Falschprophezeiung ("*Das Ende kommt in 1914, 1915, 1918, 1925, 1975, noch in diesem* (dem 20.) *Jahrhundert",* "Bald" …) auf die Menschheit herniedergehen lassen. Mit der einen in Apg 1,6 dokumentierten Naherwartung seitens der Apostel hat das heutige krasse Gebaren der WTG, was was Schön- und Kleinreden, das Verschleiern und Vertuschen des Irrtums der von ihr pausenlos befeuerten Naherwartung nicht das Geringste zu tun, und sie kann die ersten Christen nicht als Deckmäntelchen für ihre Falschlehren missbrauchen, ohne dass es "auffällt".

Tatsächlich wurden in den prä-1975-Jahren neue "Zeugen Jehovas", die richtigerweise, weil bibelgemäß, auf Mat 24,36 und Mar 13,32 (*"Tag und Stunde weiß niemand"*) verwiesen, von den älteren "Glaubensbrüdern" unter dem Einfluss und Wirken von WTG-"Belehrung" massiv unter Druck gesetzt, die *"1975 kommt das Ende"*-Doktrin der WTG ohne Wenn und Aber als "Die Wahrheit" anzunehmen, zu verinnerlichen und als "Verkündiger" vermittels "Predigtdienst" selbst nach außen zu tragen (Originalton: *"Wenn du nicht glaubst, dass 1975 Harmagedon kommt, dann bist du kein Zeuge Jehovas!"* Dies deckt sich mit folgender, vom o. a. deutschen "Zweigaufseher" Konrad Franke an "Kritische Denker" erteilten "Abfuhr":

"MAN KOMME MIR JETZT NICHT MIT 'TAG UND STUNDE WEISS NIEMAND'*!"*

Somit verschweigt die WTG heute geflissentlich, dass SIE SELBST diese Auffassung gelehrt hat und nur IHRETWEGEN *"Einige"* zu dieser Auffassung gelangt sind. Ein Musterbeispiel für der WTG "rotzfreche" Verdrehungen von Tatsachen in ihr genaues Gegenteil bietet "Der Wachtturm" vom 15.6.1980 S. 17 Abs. 5:

(Absatzfragen:) *"(a) Wie kam es, daß hinsichtlich des Jahres 1975 große Erwartungen* [de facto FALSCHE Erwartungen, siehe daselbst] *gehegt wurden? (b) Weshalb trugen die zu diesem Thema veröffentlichten vorsichtigen*

[de facto DOGMATISCH beinharten und als unbedingt anzunehmende göttliche Wahrheit verkauften] *Äußerungen nicht zur Dämpfung des* [WTG-seitig gezielt befeuerten] *besonderen Interesses an diesem Datum bei?"*

"In der Neuzeit hat ein solcher Eifer, der an und für sich lobenswert ist [eiapopeia – nein, ihr armen Doofen seid keine Schrumpfköpfe und habt es ja nur gut gemeint]*, dazu geführt, daß man versucht hat, für die ersehnte Befreiung von den Leiden und Problemen, die die Menschen überall auf Erden plagen, ein Datum festzusetzen.* ['Man' – die WTG – hatte dies nicht nur 'versucht', sondern als ohne Wenn und Aber anzunehmende 'Wahrheit' als totalitäres, in dogmatischen Beton gegossenes Glaubensdiktat auf alle 'Zeugen Jehovas' und 'Interessierten' losgelassen.] *Als das Buch* Ewiges Leben — in der Freiheit der Söhne Gottes *erschien und man darin lesen konnte, es sei sehr passend, wenn die Tausendjahrherrschaft Christi mit dem siebenten Millennium der Existenz des Menschen parallel liefe, wurden erhebliche* [falsche] *Erwartungen bezüglich des Jahres 1975 geweckt* [genau, und zwar von niemand anderem als der WTG unter dem totalitären Glaubensdiktat ihres damaligen obersten menschlichen Zentralkomitees]. *Es wurde* [von der WTG und ihren höchsten Repräsentanten] *damals und auch später erklärt, dies sei lediglich eine Möglichkeit. Unglücklicherweise wurden jedoch zusammen mit diesen vorsichtigen* [richtiger: Mit diesen LAUTSTARKEN und DOGMATISCH VOLLMUNDIGEN] *Äußerungen auch andere Erklärungen veröffentlicht, die durchblicken ließen, daß die Erfüllung solcher Hoffnungen in jenem Jahr eher wahrscheinlich als nur möglich sei. Es ist zu bedauern, daß diese späteren Erklärungen offensichtlich die vorsichtigen überschatteten und dazu beitrugen, daß die bereits geweckten Erwartungen noch gesteigert wurden."*

Dies ist angesichts eines klaren und mutigen 'Mea culpa' nicht nur "too little too late", sondern vermittelt ein völlig falschen Bild. Mit derlei tatsachen- und geschichtsverfälschenden Darstellung tut die WTG nichts Geringeres, als die Verantwortung vermittels plump/tölpelhafter Rhetorik von sich auf *"Einige"* zu verlagern, die angeblich "Falsche Erwartungen" gehegt hatten, und die Tatsachen zu ihrem Vorteil zu verdrehen. Betreffs dieser "Wachtturm"-Auslassung werde sehr à propos bemerkt:

> *"Abgesehen davon, wie verhöhnt sich diese Menschen gefühlt haben müssen, die noch 5 Jahre auf eine Entschuldigung warten mussten: Wenn es so „bedauerlich" ist, dann hätte man den Schaden wieder gut machen sollen. Wir wissen ja, Mitgefühl bewegt zu TATEN. Es wird noch 20 Jahre dauern, bis man mutig genug ist, Erfahrungen und Erlebnisse um 1975 als positiv zu verkaufen. Ab 1986 wird der Fehler, wie zuvor auch, ausschließlich bei den Gläubigen liegen."*

Hierzu siehe auch 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit" ' S. 35 ff., wo es u. a. sehr à propos heißt:

> *"1975 verging – und nichts geschah. Den Vorwurf, ein falscher Prophet zu sein, weist die Wachtturm-Gesellschaft aber nachdrücklich zurück und tatsächlich finden sich in der Literatur kaum eindeutige Aussagen, dass 1975 Harmagedon stattfinden würde. Ist damit der Vorwurf aber schon hinreichend entkräftet? Beweist das Fehlen konkreter Aussagen wirklich, dass die Wachtturm-Gesellschaft korrekt gehandelt hat?*
>
> *Die Mechanismen der Organisation machen es gar nicht notwendig, beweisbare und somit einklagbare Standpunkte einzunehmen, denn Jehovas Zeugen verstehen sie als ihre geistige „Mutter" …*
>
> *Der „treue und verständige Sklave" ist deshalb die oberste Lehrautorität und beansprucht absolute Loyalität. Die Literatur gilt als sein Sprachrohr. Wenn „Der Wachtturm" etwas schreibt, dann lesen viele in vorauseilendem Gehorsam eine Andeutung als Tatsache und eine Empfehlung als Anweisung. Und im Mund übereifriger „Aufseher" wird unversehens das, was nie konkret gesagt wurde, zur gesetzesgleichen Tatsache. Wer diese in Frage stellt, muss mit dem Vorwurf rechnen, sich gegen die „vom heiligen Geist ernannten Ältesten" aufzulehnen. Er hat eine „falsche Einstellung", ist „schwach im Glauben", „nicht vorbildlich", hat kein „echtes Verhältnis zu Gott". Äußert sich jemand nachhaltig dagegen, kann er als „abtrünnig" angesehen werden und muss mit einem Gemeinschaftsentzug rechnen.*
>
> *So kann die Wachtturm-Gesellschaft den Vorwurf der falschen Vorhersage mit Verweis auf ihre schriftlichen Vielleicht-Aussagen zurückweisen und das, was „nur" mündlich, aber in breitestem Umfang kolportiert wurde, die „falsche Einstellung einiger" nennen.*
>
> *Dass SIE SELBST diese Einstellung hervorgerufen hat, dass ihr der vorauseilende Gehorsam übereifriger Fanatiker in Aufseherstellungen bekannt und willkommen war und sie ihn gedeckt hat, dass bedächtigere und vernünftigere Menschen von diesen „geschlagen" und „bedrückt" wurden und sich daran Schicksale entschieden – davon will sie nichts wissen. Mit der Autorität, die sie bei vielen anderen, geringeren Anlässen beweist, hätte sie – wäre sie wirklich an einer Korrektur des Verständnisses und am Wohl der Herde interessiert gewesen – jederzeit eingreifen und schlechte Hirten entfernen können, ja MÜSSEN … "*

Vgl. auch die unter "Falsche Erwartungen" sowie unter "Neues Licht" zitierten Passagen aus der oben zitierten Abhandlung.

Das allein ist schon zutiefst unethisch und unehrlich – das Fehlen jeglichen Schuldbewußtseins und jeglicher Verantwortung für die Fälle, in denen das Vertrauen und der Glaube an die Richtigkeit des *"1975"*-Dogmas das Leben vieler Menschen schwerwiegend negativ beeinflusst und z. T. ruiniert hat, macht jedoch diese "einfache" Verdrehung noch schwerwiegender: Sie ist Ausdruck von Menschenverachtung und Zynismus. Hierzu vgl. die unter "Neues Licht" wiedergegebenen Ausführungen des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)".*

Schlussendlich gibt die WTG jedoch Anlass zu der noch viel entscheidenderen Frage: Wie vereinbart sich diese Art des Lehrens und dieses Verhalten mit dem vollmundigen Anspruch des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, der "Treue und VERSTÄNDIGE (!) Sklave" zu sein, der seinen Hausknechten *"GUTE"* (!) und *"nahrhafte"* "Geistige Speise" austeilt? Kann im Lichte des als krasse Irrlehre überführten *"1975"*-Dogmas der WTG wirklich von *"Treue"* und *"Verständigkeit (Klugheit)"* der obersten WTG-Führungsriege gesprochen werden? Vgl. dies mit den ähnlichen, unter "Neues Licht" aufgeworfenen Fragen.

Neben der Tatsache, dass sie sich gemäß Deut 18,22 in krassester Weise als "Falscher Prophet", der das Leben von Millionen Menschen ruiniert hat, erwiesen hat und immer noch erweist, offenbart sich die WTG durch ihr nachfolgendes Verhalten und ihren Unwillen, sich zu ihren Fehlern zu bekennen und ein klares 'Mea culpa' auszusprechen (so, wie es z. B. die vielgescholtene RKK mittlerweile mehrmals getan hat), einmal mehr als das, was sie in Wirklichkeit ist: Ein in höchstem Grade unvollkommenes und fehlbares, rein menschliches, nicht von Gott geleitetes, in machiavellischer Weise einzig auf die Durchsetzung ihres Selbsterhalts und ihrer eigenzweckdienlichen Organisationsinteressen bedachtes Gebilde.

Betreffs einer Bewertung der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG, sie *"sei ja nicht vollkommen",* weshalb sie sich in vielen ihrer Voraussagen geirrt habe, siehe die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Als Folge dieser erneuten, "in den Sand gesetzten" "1975"-Vorhersage der WTG, durch die sie sich im Sinne von Deut 18,22 erneut und mehr als je zuvor als andere Menschen irreführender "Falscher Prophet" offenbarte (mehr hierzu siehe "Ende, das"), kam es zu einem Rückgang an "Verkündiger"-Zahlen, "Predigtdienststunden", "Heimbibelstudien" und zu einem massiven Einbruch an "Neugetauften"; viele enttäuschte und desillusionierte "Zeugen Jehovas" kehrten nach 1975 der WTG den Rücken, was sowohl von ihr selbst als auch von der WTG "Gehorsamen", "Ergebenen", "Loyalen", "Treuen" und "Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas" per "Berufung" auf 1Joh 2,19 (*"Sie sind von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, so würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber auf daß sie offenbar würden, daß sie alle nicht von uns sind"*) mit Chuzpe, kalter Unverfrorenheit und an Hass grenzender Gehässigkeit und Verachtung diesen "Bösen" "Abtrünnigen" gegenüber beiseitegewischt wird, die es *"halt nicht wert waren und die ohnehin nichts taugten und deshalb aus der Organisation 'ausgelesen' wurden".* Demgemäß wurden die für die WTG hochgradig negativen post-1975-Entwicklungen (wie betreffs früherer, ähnlich gearteter Abwärtentwicklungen wie z. B. jene nach der gewaltsamen Machtergreifung des *"Richter"* Rutherford in 1919) als eine *"Aussiebung"*/eine *"Sichtung"* bezeichnet, siehe z. B. das WTG-*"Jahrbuch"* von 1995 S. 227:

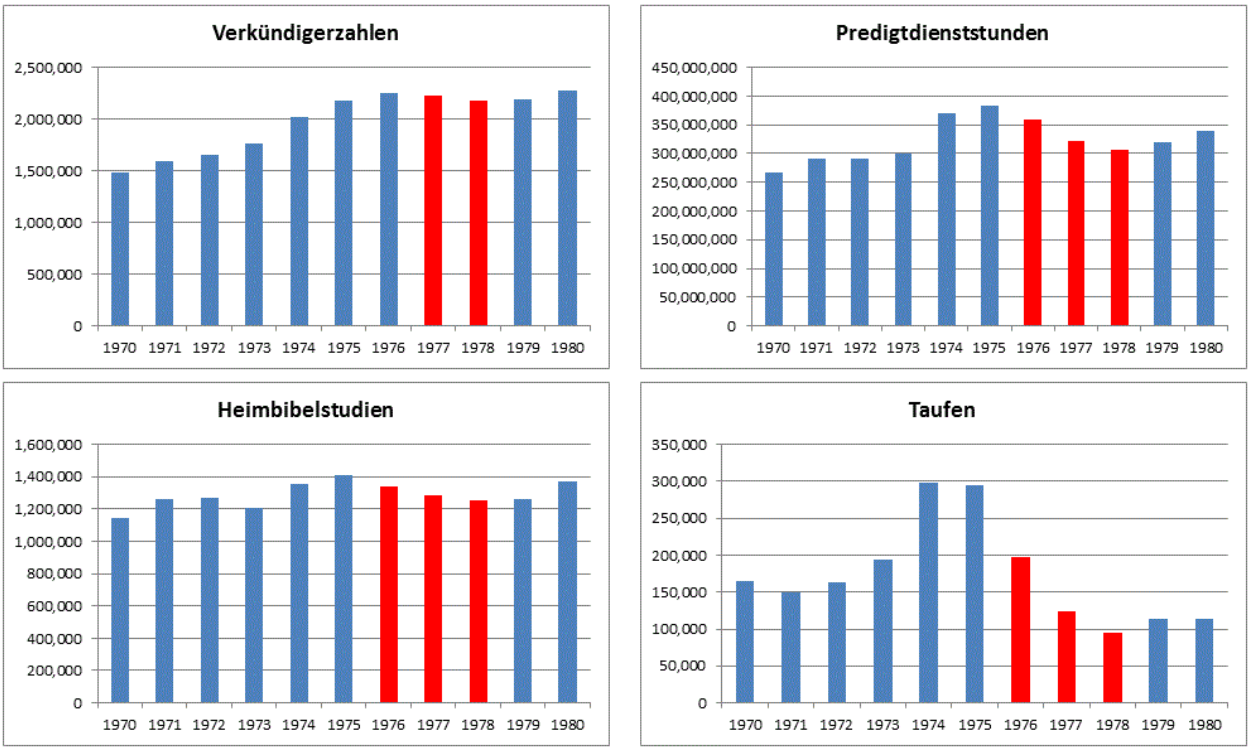
"Eine Zeit des Sichtens

Das Jahr 1975 wurde mit Spannung erwartet, und man fragte sich [die WTG befeuerte diese Frage aus allen Rohren]*, welche Rolle es wohl in der Verwirklichung des Vorsatzes Jehovas spielen würde. Einige* [! Nahezu die gesamte WTG] *klammerten sich an dieses Jahr als Zeitpunkt, zu dem das alte System vernichtet und Gottes neue Welt Wirklichkeit werden würde. Als sich ihre* [falschen, von der WTG gezielt geschürten und als 'Genaue Erkenntnis' sowie 'Die Wahrheit' verkauften] *Erwartungen nicht erfüllten, hörten sie auf, Gott zu dienen* [der WTG als ihr 'Gehorsame' Befehlsempfänger ihr Leben zu opfern]. *Eine Anzahl wurde abtrünnig."*

Durch eine solch selbstgerechte Präsentation des Sachverhalts werden alle damaligen, von der WTG getäuschten "Zeugen Jehovas", die i. V. mit dem 1975-Debakel betreffs "der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " erwachten und die Konsequenzen daraus zogen, zu nichtswürdigem und zu entsorgendem Unrat, zu wertlosem Dreck deklariert – ein Musterbeispiel für den grenzenlos bornierten, unmäßig chauvinistischen und hoffärtigen Dünkel, der die WTG und viele der ihr verpflichteten "Zeugen Jehovas" in all ihrer selbstgefälligen, exklusivistischen Selbstgerechtigkeit kennzeichnet und sie umweht wie ein Pesthauch.

Der Fehler dieser Auslegung von 1Joh 2,19 – ein WTG-typischer, strategisch eigenzweckdienlicher Missbrauch einer biblischen Aussage – besteht darin, dass sich dieser Vers nicht auf das Verlassen einer rein menschlichen, von Menschen zur eigenzweckdienlichen Förderung eigener Vertriebssinteressen geschaffenen Organisation und ihres unbiblischen Hochleistungsevangeliums bezieht, sondern auf das *"Ausgehen"* vom "Leib Christi" und von wahrer christlicher Lehre, siehe "Abfallen; Abgefallene" sowie "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit".

Post-1975-Entwicklungen betreffs der von der WTG als *"Beweise göttlichen Segens"* angeführten Statistiken:



Es ist klar ersichtlich, dass es für die WTG nach dem Jahr 1975 auf allen Gebieten zu Stagnation oder sogar Einbrüchen kam, was das rein Menschliche des WTG-"Werkes" offenlegt und das Fehlen jeglicher, von der WTG lautstark für sich reklamierten Führung durch den Heiligen Geist. Doch auch hier fasst sich die WTG (entsprechend ihrer Chuzpe und ihrer selbstverliebten Megalomanie) nicht an die eigene Nase, sondern hat einen Schuldigen ausgemacht und wartet gemäß dem "Wachtturm" vom 15.12.1986 S. 20 Abs. 21 mit folgender Schuldzuweisung auf:

"Wahrscheinlich hat die Existenz einer kleinen Zahl von Abgefallenen dazu beigetragen, daß Jehovas Werk in der zweiten Hälfte der 70er Jahre gebremst wurde — die durchschnittliche jährliche Mehrung in den Reihen der aktiven Zeugen Jehovas sank unter 1 Prozent."

Laut dieser Erklärung war der post-1975-"Mehrungs"-Schwund die Schuld der "Bösen" "Abgefallenen" "Abtrünnigen", wobei sich jedoch sofort die Frage stellt: Wie sieht es dann mit dem von der WTG lauthals für sich reklamierten "Schutz" und "Segen Gottes" aus, wenn "Böse" "Feinde" der WTG über eine derartig eminente Kontrolle über den Zuwachs der WTG verfügen?

(Betreffs einer generellen Bewertung von WTG-Behauptungen hinsichtlich der Zuwachsraten von "Jehovas Zeugen" siehe "Mehrung" sowie "Beschleunigung des Werkes".)

Die neueste "Endzeitberechnung" der WTG "stützt" sich auf Gen 6,3 (*"Und JHWH sprach: Mein Geist soll nicht ewiglich mit dem Menschen rechten, da er ja Fleisch ist; und seine Tage seien 120 Jahre"*) zwecks Erstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon"; mehr hierzu siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Folgenden Befund des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 121 sollte sich die WTG in all ihren dogmatischen "Verrenkungen" und verzweifelt anmutenden Kontorsionen betreffs ihres unablässigen Herbeibeschwörens des *"Endes dieses Systems"* zu Herzen nehmen (doch darf nicht damit gerechnet werden, dass dies geschieht):

> *"… dass man [das Weltende] zeitlich nicht festlegen kann, liegt an der Eigenart des biblischen Gottes, sich der Festlegung und Beherrschbarkeit zu entziehen* [so als ob man die zunehmende 'Bälde' 'Des Endes'

anhand der eigenen Mitgliederzahlen bestimmen, und damit den Zeitpunkt 'Des Endes' voraussagen könnte – Anm. eingefügt]."

Sicherlich erfreut sich keine Gesellschaft oder Organisation, kein Betrieb oder Konzern immer nur steigender Zuwachszahlen; Schwankungen gehören für alle von Menschen geschaffenen Entitäten zur Normalität. Was jedoch den "Fall" der WTG so pikant macht ist die Tatsache, dass sie ZU JEDER ZEIT für EINE JEGLICHE ihrer Lautäußerungen de facto göttliche Inspiration, und für jegliche ihrer Organisations-Operationen und -Entscheidungen ohne Wenn und Aber göttliche Leitung beansprucht und diesen Anspruch mit dem Erhalt des reichen Segens Gottes "beweist", der dadurch zum Ausdruck kommen soll, dass es für die WTG immer nur bergauf geht. Jedoch beweist die Entwicklung nach der 1975-Falschprophezeiung, dass auch die WTG "nur mit Wasser kocht" und dass es sich bei ihrem Wirken um nichts weiter als um unvollkommenes und rein menschliches Wollen, und organisationsprozessadministratives Wirken kleiner fehlbarer Menschen handelt, deren persönliche Meinungen auf keinen Fall weder in den Rang göttlicher Gebote, noch zu persönlichen Lebensleitlinien erhoben werden dürfen. Hierzu siehe auch den unter "Gottes Verheißungen" kommentierten, hanebüchenen Selbstvergleich des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees mit einem Wachhund, der im *"Übereifer"* ohne ersichtlichen Anlass bellt, doch deshalb nicht von seinem Besitzer erschossen wird und den sich daraus ergebenden, kritischen Fragen betreffs der *"Verständigkeit"* des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums.

Betreffs des Wegrationalisierens fehlgeschlagener WTG-Vorhersagen vermittels einer "retrospektiven Neuinterpretation früherer Fehlschläge" (Behauptung, die erwarteten, doch nicht eingetroffenen Ereignisse hätten sich "in anderer Form", "teilweise" bzw. "unsichtbar erfüllt" oder seien "nur verzögert") siehe das Zitat aus dem unter "Gottes Verheißungen" angeführten Artikel 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions' ('Unerfüllte Vorhersagen der Watch Tower Society').

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines Eintreffens des "Endes" und von "Harmagedon" zu lernen siehe "1914", "Bald", "Diese Generation"; "Falscher Prophet", "Gottes Verheißungen" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Siehe auch '1975: „Der passende Zeitpunkt für Gottes Eingreifen“' sowie 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions' sowie die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Abendmahl

Biblisch

Siehe "Gedächtnismahl(feier)".

Beispiele für die Verwendung des *"Abendmahl"*-Begriffes aus der 'wol' siehe hier.

Abfallen; Abgefallene

Abwertend
Dogma

Der Apostasie schuldige Personen; auch " 'Abtrünnig' *werden,* 'Abtrünnige' " genannt, siehe daselbst, insbesondere, was das "Durchwürzen" der NWÜ mit dem "Abtrünnigkeits"-Begriff anbelangt.

Grundsätzlich bedeutet der Begriff *"abfallen"* innerhalb von WTG-Organisationsideologie: Die WTG und ihre Direktiven als unbiblisch, unchristlich und widergöttlich – als die Irrlehren eines "Falschen Propheten" – erkennen und sich von ihrer diktatorisch/totalitären Bevormundung, ihrem despotisch/tyrannischen Alleinanspruch auf Totalgehorsam befreien und sie verlassen; vgl. "Abgleiten", "Die Gemeinschaft verlassen", "Die Wahrheit aufgeben", "Die Wahrheit verlassen", "Jehova verlassen", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren", "Von der Wahrheit abfallen".

Laut WTG handelt es sich bei *"Abgefallenen"* Dissidenten um alle ehemaligen, "Getauften" "Zeugen Jehovas", die entweder aufgrund von *"nicht* 'Bereuten' 'Sünden' ", "Unmoral" oder "Rebellion" gegen WTG-Dogmen und -Direktiven "Ausgeschlossen" wurden oder die sich freiwillig von der WTG zurückgezogen haben, sei es durch "Untätigkeit" für die WTG oder aus rein intellektuellen Gründen. Ungeachtet der *"Abfall"*-Gründe werden sämtliche

"Abgefallenen" pauschal als "Reuelose Sünder" und als bösartige Monster verunglimpft. Siehe auch "Ausgeschlossene"; vgl. "Feinde der Wahrheit" und insbesondere "Gegner (der Wahrheit)".

Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr *"abgefallene"* "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres *"Abfalls"* der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Vermittels krassen Missbrauchs von 1Joh 2,18.19 verunglimpft die WTG ehemalige "Zeugen Jehovas", die von ihrem grundlegenden Menschenrecht auf freie Wahl ihrer Religion Gebrauch gemacht und die WTG verlassen haben als *"Antichristen",* siehe "Antichrist".

Zwecks "Reinerhaltens der Versammlung" werden von der WTG *"abgefallene"* und darob exkommunizierte "Zeugen Jehovas" vermittels der despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen, brutalen, drakonischen, menschenrechtsverletzenden und menschenverachtenden "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive zu persona non grata-Unpersonen deklariert, vergleichbar den *"unterdrückerischen Personen"* in Scientology.[2] Betreffs der allen "Zeugen Jehovas" von der WTG eingeimpften Abscheu allen *"Abgefallenen"* gegenüber gilt das folgende Wortspiel: *"Abgefallene sind Abfall* (d. h. Müll)*"*.

Im "Wachtturm" vom 15.5.2012 vierter "Studienartikel" S. 26 Abs. 13 erging an WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas" die drakonische Direktive, sich *"von Abgefallenen fern zu halten"* und sich auf keinerlei Diskussionen mit ihnen einzulassen:

"… [wir] müssen … uns davor hüten, abtrünnig zu werden — eine Sünde, die uns untauglich machen würde, Gott [die WTG] *zu verherrlichen (5. Mo. 13:6-9). Halten wir uns daher von Abtrünnigen fern und von jedem, der sich als ein Bruder ausgibt, aber Gott entehrt* [jeder, der der WTG die Stirn bietet]. *Darauf müssen wir selbst bei Familienangehörigen achten (1. Kor. 5:11). Es bringt nichts, die Argumente von Abgefallenen oder anderen, die Jehovas Organisation kritisieren, widerlegen zu wollen* [weil fundierte und auf unwiderlegbaren Tatsachen gegründete Argumente nicht widerlegt werden können]. *Es wäre falsch, ja gefährlich, etwas von ihnen zu lesen, sei es auf Papier oder im Internet. (Lies Jesaja 5:20; Matthäus 7:6.)"*

Betreffs einer Bewertung diese Passage und des Missbrauchs der in ihr referenzierten Bibelverse siehe "Abtrünnig …".

In einer anlässlich der "Regionalkongresse" in 2014 weltweit präsentierten, WTG-vorgegebenen, hochaggressiven Rede wurden solche Menschen unter Aufbietung schwersten verbalen Geschützes u. a. als *"Handlanger und Küchenhelfer Satans"* (siehe 'Ansprache über Abtrünnige - Zeugen Jehovas') verunglimpft.

In einem in 2016 weltweit dargebotenen "Regionalkongress"-Vortrag wurden solche Menschen als Personen, die das unerhörte Verbrechen begangen haben, *"sich ganz bewusst entschieden haben, anders zu leben als Jehova* (d. h. die WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen, gottgleichen Zentralkomitees) *es wünscht"* bezeichnet, siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' ab 6:11. Vgl. auch diese Aussage eines WTG-Funktionärs, der sämtliche für die WTG negative Nachrichtenmeldungen als *"Lügen und Falschinformationskampagnen Abtrünniger"* abkanzelt, die *"Zweifel hervorrufen"* und *"Vertrauen in die leitende Körperschaft zerstören"* und die zu ignorieren sind, *"selbst wenn sie noch so überzeugend klingen"*.

Einen Gipfel an hochaggressiver Verbalrhetorik im krassen Missbrauch biblischer Aussagen erreichte das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Anthony Morris in einer Rede zur *"morgendlichen Anbetung"* vom September 2020, in welcher er ehemalige, *"abgefallene"* bzw. "Abtrünnige" "Zeugen Jehovas" ab 6:33 folgendermaßen beschimpfte, nachdem er sie bei 2:32 als "Feinde Gottes" und *"unter dem Einfluss Satans stehend"* verunglimpfte:

"Diese abscheulichen ('despicable' im engl. Original; eig. 'verabscheuungswürdigen') *Feinde Jehovas* [d. h. 'Feinde' der WTG] *werden alle vernichtet! … Sie sind dann weg und werden niemals wieder zurückkommen! … wir sind froh, wenn Gottes Feinde* [dto.] *nicht mehr da sind. Wenn sie weg sind, wird sich niemand mehr Jehova* [der WTG bzw. ihrem obersten Leitungsgremium, einschließlich dem Herrn Morris] *entgegenstellen, auch nicht diese verabscheuungswürdigen* ('despicable' im engl. Original bei 6:53; in der deutschen Version weggelassen) *Abtrünnigen, die sich mal Jehova* [der WTG] *hingegeben haben, sich später aber auf Satans Seite gestellt haben, dem größten Abtrünnigen überhaupt."* (Hier ist Herrn Morris' unverhohlene Feindseligkeit und Verbitterung gegen von der von ihm geleiteten WTG und damit VON IHM "Abgefallenen" "Zeugen Jehovas" deutlich zu spüren.)

---

[2] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

Solcherlei Auslassungen – verbale Entgleisungen – offenbaren den aggressiv/hasserfüllten, Rutherfordschen Geist der WTG bzw. ihrer obersten Führer, die es einfach nicht ertragen können, dass Menschen es wagen, ihre eigene Denkfähigkeit zu gebrauchen und sich nicht mehr willenlos unter dem diktatorisch/totalitären Joch der WTG gefangenhalten lassen möchten. Es ist davon auszugehen, dass die Auslassung des Attributs *"verabscheuungswürdig"* vor *"Abtrünnige, die sich mal Jehova hingegeben haben"* in der deutschen Fassung nicht zufällig erfolgt ist, sondern im Rahmen der "Theokratische Kriegführungs"-Praxis der WTG verortet werden muss, um den in Europa gegen die WTG zunehmend vor Gericht vorgebrachten Klagen wegen 'Anstiftung zu Hass' keine weitere Nahrung zu geben, wobei selbstredend die engl. Originalfassung auf *"JW Broadcasting"* weiterhin voll verfüg- und einsehbar bleibt.

Des Weiteren ergeht sich Herr Morris in dieser von Hass zeugenden Rede genüßlich in einer Betrachtung von Jes 66,24 und Mar 9,47.48, die er mit einem Zitat aus dem WTG-"Jesaja"-Buch betreffs der "Gehenna" würzt und dadurch von der WTG *"abgefallene"*, "Abtrünnige" "Feinde Gottes" als widerlichen, auf einer Müllhalde zu entsorgenden Abfall und Unrat klassifiziert:

"Das ist eine sehr klare Warnung (Drohung) *für alle, die Jehovas* (d. h. der WTG bzw. meine, des Herrn Morris') *Freunde bleiben möchten …* (bei 4:38) *… eine deutliche Warnung an die Feinde Gottes, wie sie enden werden, und wie Jesus über sie denkt."*

Auch Ps 37,20 bleibt nicht vor Herrn Morris' bibelverdrehend/eisegetischem Zugriff verschont, wenn er behauptet, *"verabscheuungswürdige Abtrünnige"* (die Herr Morris vermittels seines Ps 37-Bezugs als *"Gesetzlose"* und *"Übeltäter"*, d. h. als Übertreter INSPIRIERTER GÖTTLICHER Gesetze, verleumdet) und "Feinde Gottes", d. h. "Feinde" der WTG, würden *"wie Rauch"* vergehen.

Es versteht sich von selbst, dass sich weder der Psalmist noch der Prophet Jesaja noch Jesus Christus mit ihren Aussagen auf Menschen bezogen, die sich im Rahmen ihrer Willensfreiheit dazu entschieden haben, dem fehlbaren, menschlichen und unchristlichen Medienkonzern WTG den Rücken zu kehren, nachdem sie dessen durch und durch machiavellisches und teils antichristliches Wesen und Wirken – "Die Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " – erkannten. Angesichts derart aggressiver und hasserfüllter verbalen Entgleisungen einer der obersten menschlichen Führer der WTG muss folgender Bemerkung von wahrheitenjetzt.de vollumfänglich zugestimmt werden:

> *"Je weiter Jehovas Zeugen, die „Organisation Gottes“, der selbsternannte „treue und verständige Sklave“, sich selbst und die Lehren von der Wahrheit entfernen, je mehr werden sie all jene noch konsequenter und radikaler hassen, ausschließen und den sozialen Tod bringen, die die „Wahrheit hinter der Wahrheit“ erkennen und aussprechen."*

Weiteres betreffs dieser Anthony Morris-Rede und einer biblischen Bewertung derselben siehe "Harmagedon".

Aufgrund ihrer "Rebellion" und ihres "Ungehorsams" gegenüber der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees werden *"Abgefallene"* ("Abtrünnige"; "Ausgeschlossene") auch als "Reuelose Missetäter" bezeichnet; sie gelten als die schlimmsten aller Menschen, "Geistig krank", infektiös, hochgefährlich und sind zu meiden wie die Pest. *"Abgefallene"* gelten in WTG-Ideologie als "Geistig tot", als dem "Geistigen Ruin" anheimgefallen und als "Dem Satan übergeben", siehe jeweils daselbst.

"Abgefallene" WTG-Dissidenten werden von der WTG typischerweise als bösartige Lügner dargestellt, wie z. B. im "Wachtturm" vom 1.5.2000 S. 9 Abs. 9 belegt wird:

"Einige Abgefallene setzen vermehrt verschiedene Massenkommunikationsmittel ein, unter anderem das Internet, um über Jehovas Zeugen falsche Informationen zu verbreiten."

"Falsche Informationen" bezieht sich hier grundsätzlich auf ALLE Informationen, die der WTG nicht genehm sind, ungeachtet ihres Wahrheitsgehaltes oder ihrer Präzision, womit sich die WTG selbst der Verbreitung *"falscher Informationen"* schuldig macht, denn viele der sog. – von ehemaligen "Zeugen Jehovas" der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten – *"Falschen Informationen"* beruhen auf Tatsachen- und Augenzeugenberichten aus erster Hand, sowie auf der Darlegung allseits nachprüfbarer und unwiderlegbarer Fakten. Um dem zu begegnen, bedient sich die WTG noch polemischeren Vokabulars wie im "Wachtturm" vom 1.5.1998 S. 21 Abs. 7 belegt:

"Unser auf die Bibel [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *gestützter Glaube* [auf die WTG fixierte Totalhörigkeit] *wird uns die Kraft geben, angesichts von Hetzkampagnen standhaft zu bleiben, die von denjenigen entfacht werden, die den in Matthäus 24:48-51 erwähnten Geist des ‘übelgesinnten Sklaven’ offenbaren* [diesen 'Geist' offenbart die WTG selbst in Reinform]. *Jene Prophezeiung* [falsch; es handelt sich nicht um eine 'Prophezeiung', sondern um ein zeitloses Gleichnis, siehe 'Treuer und verständiger Sklave'] *wird auf bemerkenswerte Weise durch Abtrünnige erfüllt, die heute in vielen Ländern eifrig Lügen verbreiten und Propaganda machen,*

teilweise sogar im geheimen Einvernehmen mit Personen, die in der Welt eine Autoritätsstellung innehaben [im 'Lügen verbreiten und Propaganda machen' steht die WTG an allererster Stelle]. *Wo es angebracht ist, reagieren Jehovas Zeugen darauf, und zwar, wie in Philipper 1:7 beschrieben, zur „Verteidigung und gesetzlichen Befestigung der guten Botschaft“* [Falsche 'Biblische Parallele'; diese Aussage Pauli hat mit der WTG und ihrer nicht von Gott inspirierten, großenteils unbiblischen 'Botschaft' nichts das Geringste zu tun] … *Das Urteil, das Gott* [die WTG bzw. ihr sie verkörperndes, oberstes menschliches Zentralkomitee] *über die Abtrünnigen fällt, lautet: „Es ist ihnen ergangen, wie das wahre Sprichwort sagt: ‚Der Hund ist zum eigenen Gespei zurückgekehrt und die gebadete Sau zum Wälzen im Schlamm‘ “ (2. Petrus 2:22).* [Betreffs des Missbrauchs dieses Bibelverses s. u.]"

In der Schlussansprache des Samstagnachmittagsprogramms des "Regionalkongresses" von 2021 suchte der Redner David Splane, seines Zeichens Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, ab 1:03:19 Zuflucht zu neuen verbalen Ausfällen betreffs *"abgefallener"* "Abtrünniger" (nebst *"Lügenpresse/fake news"* und *"feindlich gesonnener Medien und falscher öffentlicher Berichterstattung"*): Sie sind …

- *"heimtückisch/verschlagen"* (engl. *"sneaky"*)
- *"Fäulnis von innen"* (engl. *"rot from within"*), was keinerlei Sinn ergibt, da sich gemäß der Bedeutung des Begriffes *"Abgefallene"* dieselben nicht mehr IM INNERN der WTG befinden, da sie bereits durch "Gemeinschaftsentzug" "entsorgt" wurden – es sei denn, der Redner nimmt Bezug auf "Böse" und "lügnerische" "Noch-Zeugen Jehovas" – "Verräter in den eigenen Reihen" –, die "nur noch so tun als ob" und in Wirklichkeit bereits "Abtrünnige" geworden sind.
- *"Gift"*
- *"wie Dämonen",* wobei der Redner Hi 4,16 heranzog (*"ich erkannte sein Aussehen nicht"*), um darzulegen, dass sich *"abgefallene"* "Abtrünnige" ähnlich dem in Hi 4,16 beschriebenen Dämon in Internetforen in Anonymität hüllen, um sich auf *"betrügerische"* Weise als aktive "Zeugen Jehovas" zu präsentieren, die lediglich Glaubensfragen diskutieren wollen, in Wirklichkeit aber den "Glauben" WTG-höriger "Zeugen Jehovas" zu zerstören suchen. Der Fehler dieser *"biblischen Parallele"* besteht darin, dass sich die Hiobstelle auf die Vermittlung eines falschen GOTTESBILDES bezieht, jedoch nichts mit der Erörterung BERECHTIGTER Fragen betreffs des extrem kritikwürdigen Wirkens einer solch unvollkommenen und fehlbaren menschlichen Entität wie der WTG zu tun hat.

Im zweiten Teil des Sonntagnachmittagprogramms dieses "Regionalkongresses" wurden nicht-WTG-genehme Informationen von *"von Abtrünnigen manipulierten Medien"* als *"stinkende, verdorbene Nahrung"* bezeichnet.

Solche Auslassungen – verbale Entgleisungen – bieten Musterbeispiele dafür, wie totalitäre Organisationen versuchen, das auszuüben, was als "Informationskontrolle" bezeichnet wird. Passenderweise wurde diese Brandrede als *"gegen Abtrünnige und die Medien gerichtete Schimpftirade"* bezeichnet und als Ausdruck der schieren Verzweiflung der WTG bzw. ihrer Führer darüber, der Informationsfreiheit seitens freier Presse und des Internets nichts entgegensetzen zu können, was die Wahrheit des Spruches *"Die Wahrheit hat die Lüge nicht zu fürchten, aber die Lüge die Wahrheit"* einmal mehr anschaulich belegt. Auch sollte sich die WTG/sollten sich "Jehovas Zeugen" folgende Aussage eines der ehemaligen *"Präsidenten"* der Mormonenkirche J. Reuben Clark zu Herzen nehmen:

> *"Wenn wir die Wahrheit haben, dann kann Überprüfung ihr nicht schaden. Wenn wir die Wahrheit nicht haben, sollte ihr Schaden zugefügt werden."* – Laut 'Ein Brief an einen CES-Direktor [–] Warum ich mein Zeugnis verlor' S. 3.

Betreffs einer bis ins einzelne gehenden Analyse der o. a. Brandrede siehe 'Reviewing the Powerful by Faith 2021 Convention of Jehovah's Witnesses - Saturday Afternoon' ab 2:47:53.

In der o. a. David Splane-Darbietung bemüht der Redner ab 1:24:55 das Beispiel des im Bibelbuch Esther 3 geschilderten *"hinterhältigen"* Haman, der auf der Basis von Falschanklagen ein Komplott gegen die im persischen Reich lebenden Juden schmiedete, und wendet dies auf heutige *"gegnerische Feinde"* der WTG – "Abtrünnige" – an, die *"naive"* Regierungsvertreter mit *"haltlosen Anschuldigungen täuschen"*, so wie Haman den *"naiven"* persischen König Ahasverus *"täuschte"*. Was Herr Splane tunlichst nicht erwähnt ist die Tatsache, dass die Masse an von Kritikern gegen die WTG vorgebrachten Punkte auf BE- und ERWIESENEN, NACHGEWIESENEN TATSACHEN beruhen, die von fähigen Regierungsbeauftragten in aller Welt minutiös und bis ins Detail untersucht und ergründet wurden wie z. B. im Rahmen der von der australischen 'Royal Commission' (ARC) durchgeführten Offenlegung und Aufarbeitung von über 1000 Missbrauchsfällen innerhalb der WTG in Australien geschehen. Deshalb ist Herrn Splanes frustriertes *"Wenn sie sich die Zeit nehmen würden, das zu überprüfen, würden sie merken, dass sie getäuscht wurden. Aber das tun sie nicht!"* bei 1:25:35 als bornierte, krasse Verkehrung der Realität in ihr genaues

Gegenteil und als Schlag ins Gesicht der vielen Experten und Rechtskundler sowie der durchaus NICHT *"naiven"* Regierungsvertreter, die die Wahrheit betreffs der innerhalb der WTG herrschenden Realitäten für jedermann einsehbar ans Tageslicht beförderten bzw. beurteilen können, zu bewerten.

Bei 1:26:20 vollführt Herr Splane eine außerordentlich tumbe und missglückte Kontorsion – de facto eine Bruchlandung –, um seinem "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf der Grundlage von Hiob 12,11 nahezulegen, keinen "Abtrünnigen" zuzuhören, und zwar genau deshalb, weil sie "Abtrünnige" sind, wobei er die Aussage dieses Verses in ihr genaues Gegenteil verkehrt: Um *"Worte ZU PRÜFEN"* und sie *"wie Speise ZU KOSTEN"*, muss ihnen ZUGEHÖRT werden – sie müssen "gekostet" werden –, um ihren Gehalt erwägen zu können. Sich aufgrund der Herkunft/der Quelle der Worte diesen von vornherein zu verweigern stellt das genaue Gegenteil der Versaussage dar. Hier muss die Frage gestellt werden: Versteht der Redner, verstehen die für solch offenkundig hanebüchene Verdrehungen biblischer Aussagen Verantwortlichen überhaupt, worüber sie sprechen? Können sie den Sinn einfachster biblischer Aussagen erfassen?

Betreffs des an "Älteste" gerichteten WTG-Verbots des Sprechens mit *"Abgefallenen"* siehe das unter "Abtrünnig …" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1991 S. 21 und 22 Abs. 7 und 11.

Wie der Kommentator Eric Wilson in seiner Videoabhandlung 'The Governing Body of Jehovah's Witnesses Makes a Pathetic Attempt to Deal with Bad Media Reports' ab 4:06 darlegt, handelt es sich angesichts des WTG-eigenen *"Abfallens"* und Abirrens von echt biblisch/NT-basiertem Christentum und ihres kritikwürdigen Wirkens als "Falscher Prophet" bei den von ihr als *"Abgefallene"* und "Abtrünnige" gescholtenen, ehemaligen "Zeugen Jehovas" um eine Entsprechung der u. a. in Jer 7,24-28 geschilderten Propheten im "Alten Israel", die Letzterem dessen Verirrungen und Abweichen von Gottes Maßstäben vor Augen hielten und dafür mit Verfolgung, Bann und Acht bestraft wurden. Das *"Abgefallene"*/"Abtrünnige"-Etikett dient der WTG als "Keule" und "Totschlags"-Begriff zwecks Verleumdung und Verunglimpfung aller Personen, die aufgrund eines Erwachensprozesses nicht (mehr) bereit waren, unter ihrem despotisch/totalitären Diktat zu verbleiben, sondern sich davon befreit haben und zu einem echt biblisch/christlich/NT-basiertem Glauben gelangt sind, wodurch sie nicht als *"Abgefallene"*/"Abtrünnige" zu bezeichnen sind, sondern "schlimmstenfalls" als "Häretiker", hier als "Kompliment" zu verstehen, in Entsprechung zu den mittelalterlichen RKK-Dissidenten, wie ab 2:26 dargelegt.

Für die WTG gilt grundsätzlich: *"Wer von 'Der Wahrheit' abfällt, ist selbst daran schuld",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 22 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Es erfordert Mut, zuzugeben, daß UNSERE EIGENEN FALSCHEN NEIGUNGEN die Ursache für den Verlust unseres Glaubens [unserer Totalausrichtung auf die WTG] *waren. Doch das zu tun ist der erste Schritt auf dem Weg zurück zu einem engen Verhältnis zu Jehova* [zu Totalunterwerfung unter das totalitäre Diktat der WTG]."

D. h.: Für die WTG ist niemals sie selbst – ihre falschen Lehren und ihr kritikwürdiges Verhalten bzw. dasjenige der von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionäre – der Auslöser von *"Abfall",* sondern dies ist AUSSCHLIESSLICH und IMMER die Schuld des Einzelnen aufgrund seiner *"falschen Neigungen".*

"Der Wachtturm" vom 15.12.1981 S. 22 Abs. 14-16 belegt den unsäglich anmaßenden, hochmütigen und selbstgerechten Geist der WTG gegenüber Personen, die von ihrem Grundrecht auf Glaubens- und Meinungsfreiheit (mehr hierzu siehe unten), sowie von ihrer gottgegebenen Denkfähigkeit Gebrauch machen und sich entscheiden, ihren Weg nicht mehr unter WTG-Diktat fortzusetzen:

"Es könnte sein, daß jemand, der ein wahrer Christ [ein der WTG unterstellter Befehlsempfänger] *war, den Weg der Wahrheit* [WTG-Doktrin] *verlassen hat und erklärt, er betrachte sich nicht mehr als ein Zeuge Jehovas oder wünsche nicht mehr, als ein solcher bekannt zu sein. Wenn dieser seltene Fall* [WTG-Wunschvorstellung: Fälle dieser Art gibt es Zehntausende in aller Welt] *eintritt, gibt der Betreffende seinen Stand als Christ* [als ein der WTG unterstellter Befehlsempfänger] *auf und verläßt vorsätzlich die Gemeinschaft der Versammlung* [die WTG, aber nicht notwendigerweise die wahre Enklesia und die Gemeinschaft des "Leibes Christi"]. *Der Apostel Johannes schrieb: „Sie sind von uns ausgegangen, aber sie sind nicht von unserer Art gewesen; denn wenn sie von unserer Art gewesen wären, so wären sie bei uns geblieben" (1. Joh. 2:19).* [Betreffs der Falschanwendung dieses Bibeltextes s. u.]

Oder jemand mag durch seine Handlungen seinen Platz in der Christenversammlung [in der WTG, dto.] *verlassen, zum Beispiel dadurch, daß er ein Teil einer Organisation wird, deren Ziele schriftwidrig* [nicht WTG-konform bzw WTG-interessenfördernd] *sind, und dadurch unter das Urteil Jehovas* [der WTG] *zu stehen kommt (vergleiche Offenbarung 19:17 bis 21; Jesaja 2:4). Wenn sich also jemand, der ein Christ* [ein der WTG unterstellter Befehlsempfänger] *ist, denen anschließt, die Gott* [die WTG] *mißbilligt, wäre es für die Versammlung angebracht,*

durch eine kurze Bekanntmachung zu bestätigen, daß er die Gemeinschaft verlassen hat und kein Zeuge Jehovas mehr ist.

PERSONEN, DIE DEN GLAUBEN UND DIE GLAUBENSLEHREN DER ZEUGEN JEHOVAS VORSÄTZLICH VERWERFEN [wozu sie aufgrund universeller Glaubens- und Meinungsfreiheit völlig berechtigt sind] *und dadurch selbst zeigen, daß sie „nicht von unserer Art" sind* [d. h. nicht-WTG-approbiert], *SOLLTEN passenderweise SO BETRACHTET UND BEHANDELT WERDEN WIE JEMAND, DEM WEGEN EINES UNRECHTS* [einer "Sünde" oder eines Verbrechens] *DIE GEMEINSCHAFT ENTZOGEN WORDEN IST* [womit sich die WTG an Gottes Stelle setzt, indem sie eigenmächtig festlegt, was *"Unrecht"* – also "Sünde" ist]."

Diese WTG-seitige eigenmächtige Gleichsetzung der Ausübung des Rechts auf Glaubens- und Meinungsfreiheit mit "Sünde" – *"Unrecht"* – muss als unbiblische und krass blasphemische Anmaßung sowie als grenzenlose Vermessenheit aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Nur Gott hat das Recht, festzulegen, was "Sünde" ist; keinem kleinen, unvollkommenen Menschen, noch einer von fehlbaren Menschen geschaffenen, durch und durch unvollkommenen Organisation wie der WTG steht dieses Recht zu.

Bereits im "Wachtturm" vom 15.1.1953 S. 63 verstieg sich die WTG zu folgender ungeheuerlichen Aussage gegenüber *"Abgefallenen"*:

"Wir leben heute nicht unter theokratischen Nationen, wo solche Glieder unserer Familiengemeinschaft im Fleische ausgerottet werden können, weil sie von … [Gottes] theokratische[r] Organisation abgefallen sind, wie es in der Nation Israel… möglich … war …

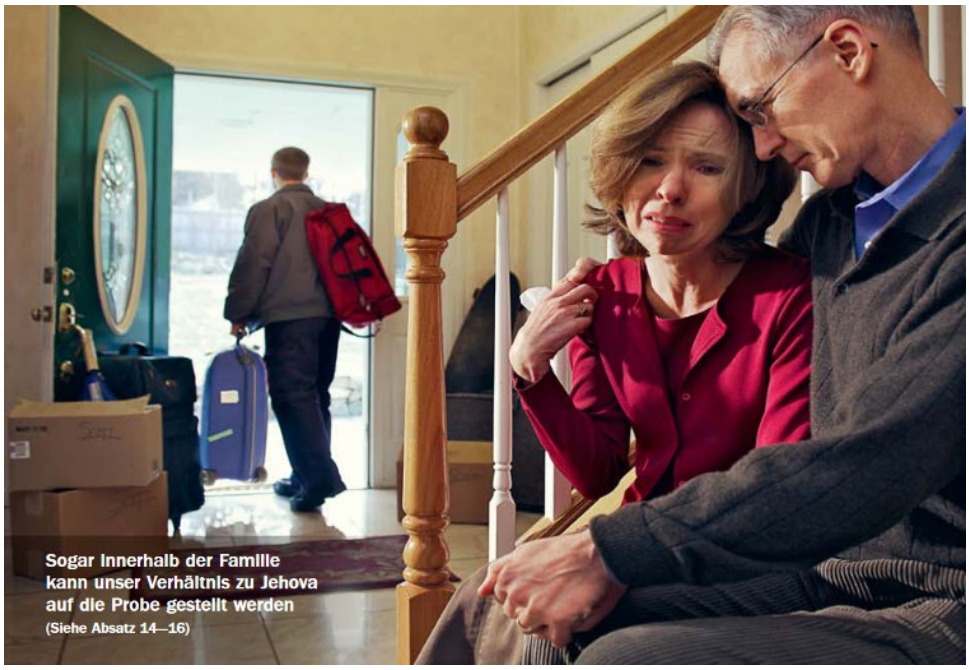
Da uns durch die Gesetze der weltlichen Nationen, unter denen wir leben, und auch durch die Gesetze Gottes durch Christus Jesus Schranken auferlegt sind, können wir nur bis zu einem gewissen Grade gegen Abgefallene Schritte unternehmen, das heißt in Übereinstimmungen mit beiden Gesetzgebungen. Das Gesetz des Landes und das Gesetz Gottes durch Christus Jesus verbietet uns, ABGEFALLENE ZU TÖTEN, auch wenn sie Glieder unserer eigenen Blutsverwandtschaft sind … Satans Einfluß durch das Familienglied, dem die Gemeinschaft entzogen ist, wird darauf gerichtet sein, das andere Glied oder die anderen, die in der Wahrheit sind, zu veranlassen, sich jenem Glied in seiner Handlungsweise oder in seiner Stellung zu Gottes Organisation anzuschließen. Das zu tun würde sich unheilvoll auswirken …"

Der "aufschlussreiche Hinweis", *"Abgefallene"* (d. h. "Ausgeschlossene") aufgrund der herrschenden Gesetzeslage nicht *"töten"* zu können, muss im Lichte des "Geistig tot"-Dogmas der WTG mit *"leider"* ergänzt werden: *"Wir würden ja gern, aber wir dürfen nicht …"*. Hier offenbart sich der wahre, Rutherfordsche, aggressiv/bösartige Geist der WTG (nicht nur) ihren Dissidenten gegenüber: Sie würde sie am liebsten tot sehen. Des Weiteren versucht die WTG vermittels solch angst- und panikschürender Aussagen sowie emotional extrem negativ aufgeheizten Vokabulars (*"unheilvoller satanischer Einfluß"*) gezielt einen Keil zwischen WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas" und ihre *"ausgeschlossenen"* Angehörigen zu treiben, indem letztere als bösartige, *"unheilbringende Werkzeuge Satans"* verunglimpft werden, denen es einzig darum geht und die danach lechzen, die *"lieben und treuen* Zeugen Jehovas' " von "Der Wahrheit" abspenstig zu machen. Solch dubiose Behauptungen müssen als extrem irreführend sowie als in höchstem Maße verunglimpfend aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Die familienzerstörende Wucht des gegen *"Ausgeschlossene"/"Abgefallene"* verhängten WTG-Anathemas

Im "Wachtturm" vom 15.4.2015 vierter "Studienartikel" S. 27 wurde die WTG-Direktive " 'Zeugen Jehovas'-*Eltern müssen ihre* 'Getauften' *Kinder verstoßen, wenn diese sich weigern, weiterhin nach WTG-Règlement zu leben*" unmissverständlich auf den Punkt gebracht:

(Abbildung auf nächster Seite)



Bildtext: *"Sogar innerhalb der Familie kann unser Verhältnis zu Jehova* [d. h. unsere WTG-Hörigkeit] *auf die Probe gestellt werden …"*

Die Worthülse *"Verhältnis zu Jehova"* ist WTG-ideologischer Jargon für "Unterwürfigkeitsverhältnis zur WTG", siehe "Verhältnis zu Gott/zu Jehova". Vgl. "Falsch verstandene Loyalität".

"Untermauert" wurde das obige "Kunstwerk" in den referenzierten Abs. 14-16 auf S. 27 und 28:

"Ein Angehöriger, den wir lieben, wird ausgeschlossen. Durch unser Studium der Bibel ['Studium' von die Bibel missbrauchender WTG-Organisationsideologie] *wissen wir, wie wir uns Ausgeschlossenen gegenüber verhalten sollten (1. Kor. 5:11; 2. Joh. 10). Dennoch könnte es manchmal sehr schwerfallen oder sogar unmöglich erscheinen, den Gemeinschaftsentzug zu respektieren.* [Fußnote: *'Siehe den Artikel „Der Gemeinschaftsentzug — ein Ausdruck von Liebe“ in dieser Ausgabe.'] Vertrauen wir dennoch darauf, dass unser himmlischer Vater uns die nötige Kraft gibt, die biblische Anweisung* [die auf abwegiger WTG-Eisegese beruhende WTG-Ächtungsdirektive] *über den Gemeinschaftsentzug entschlossen zu befolgen? Sehen wir darin eine Möglichkeit, unser Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *zu stärken und ihm* [der WTG] *noch näher zu kommen* [unseren Totalfokus und Tunnelblick auf die WTG zu intensivieren]*?*

Denken wir in diesem Zusammenhang an den ersten Menschen, Adam. Glaubte er wirklich, er könnte Jehova nicht gehorchen und trotzdem weiterleben? [Falsche 'biblische Parallele': Adam musste tatsächlich VON GOTT INSPIRIERTEN Gesetzen gehorchen. Das rein menschliche und auf Missbrauch der Bibel beruhende WTG-Organisationsregularium ist nicht von Gott inspiriert.] *Nein, denn wie die Bibel sagt, „wurde Adam nicht betrogen“ (1. Tim. 2:14). Aber warum war er dann ungehorsam? Eva, seine Frau, war ihm so wichtig, dass er lieber auf sie hörte, als auf seinen Gott, Jehova. Deshalb aß er von der Frucht, die sie ihm anbot (1. Mo. 3:6, 17).*

Bedeutet das, wir dürfen unsere Verwandten nicht von Herzen lieben? Natürlich nicht! Doch AM MEISTEN SOLLTEN WIR JEHOVA [die WTG bzw. ihr sie verkörperndes, oberstes Zentralkomitee] *LIEBEN. (Lies Matthäus 22:37, 38.) In Wirklichkeit ist das für unsere Verwandten sogar das Beste, ob sie Jehova* [der WTG] *zurzeit dienen oder nicht. Stärken wir deshalb ständig unsere Liebe und unser Vertrauen zu Jehova* [intensivieren wir unseren Totalfokus und Tunnelblick auf die WTG]*. Und schütten wir Jehova im Gebet unser Herz aus, wenn wir wegen eines ausgeschlossenen Familienmitglieds besonders aufgewühlt sind (Röm. 12:12; Phil. 4:6, 7). Könnten wir diese herzzerreißende Situation nutzen, um unser Verhältnis zu Jehova* [unseren WTG-Totalfokus] *noch greifbarer zu machen? Das wird unsere Überzeugung stärken, dass Jehovas Lösung* [WTG-Direktiven] *die beste ist."*

Wenn es auch nur EINES Beweises bedürfte, um zweifelfrei zu belegen, dass die WTG familienzerstörend wirkt und die natürlichen Gefühle und Empfindungen des ihr im Totalgehorsam unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals mit Füßen tritt – allein in diesem "Wachtturm" wäre er erbracht.

Zwecks weiterer "theologischer Untermauerung" ihrer drakonischen Forderung an organisationsloyale "Zeugen Jehovas", sich innerlich von *"Abgefallenen"* ("Abtrünnigen"; "Ausgeschlossenen") Familienangehörigen zu lösen und diese als "Geistig tot" zu betrachten, usurpiert die WTG das von JHWH an den Hohenpriester Aaron und dessen

beiden überlebenden Söhnen laut Lev 10,6 ergangene Gebot, nicht um die getöteten Söhne Aarons, Nadab und Abihu, zu trauern, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 14 Abs. 5:

"In 3. Mose 10:1-11 lesen wir von einem tragischen Vorfall in Aarons Familie, der sich bei der Stiftshütte ereignete. Aarons Söhne Nadab und Abihu waren durch Feuer vom Himmel verzehrt worden. Die Familie muss bestürzt gewesen sein, dennoch durfte sie um ihre toten Verwandten nicht trauern. Was für eine Glaubensprüfung das für Aaron und seine Familie doch gewesen sein muss! Und wie sieht es bei uns aus? Erweisen wir uns als heilig, wenn es darum geht, keinen Umgang mit Ausgeschlossenen zu haben, auch nicht, wenn sie zur Familie gehören? (Lies 1. Korinther 5:11.)" (Betreffs des WTG-Missbrauchs der letzteren Schriftstelle siehe "Missbrauch der Bibel zwecks pseudobiblischer Stützung der *„Keinen Gruß entbieten“*-Ächtungsdirektive" unter "Keinen Gruß entbieten".)

Abgesehen vom "theologischen Fehler" dieses hanebüchenen Missbrauchs der in Lev 10 geschilderten Begebenheit (Aarons Söhne verletzten VON GOTT GEGEBENE alias INSPIRIERTE Direktiven, siehe Ex 30,9; Lev 10,9 – letztere mußte bereits früher bekannt gewesen sein –, wohingegen die Verletzung der menschlichen, nicht von Gott inspirierten und krass unbiblischen WTG-Ächtungsdirektive keine Übertretung eines göttlichen Gebots darstellt) stellt die Usurpation des "Heiligkeits"-Begriffs im Sinne von *"Heilig ist, wer sich an WTG-Konzerndirektiven hält"* eine außerordentlich kritikwürdige und vermessene Vorgehensweise und Irreführung dar.

Anläßlich des "Regionalkongresses" 2016 wurde diese Direktive anschaulich per Videospielfilm in Szene gesetzt: Eine Mutter erkennt anhand des Displays ihres Mobiltelefons, dass ein Anruf ihrer vor 15 Jahren *"ausgeschlossenen"* Tochter eingeht; die Mutter schüttelt leicht mit dem Kopf, nimmt den Anruf nicht entgegen und legt das Telefon schweigend zur Seite, ohne dem in unmittelbarer Nähe sitzenden Vater auch nur ein Wort zu sagen, um *"keine Kompromisse zu machen"*, siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [-] Das Königreich der Denunzianten' ab 10:47 sowie das WTG-Originalvideo *"Jehovas Urteile loyal unterstützen"* ab 5:28 – Auschnitte:



Demgemäß ist es WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas"-Eltern explizit verboten, mit ihren "Ausgeschlossenen" Kindern ein Telefongespräch führen – aus "Vorbildlicher" "Loyalität" "Jehova", d. h. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee und ihrer brutal/drakonischen "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive gegenüber. Als nachdrückliche Reiteration zur Verankerung dieser empörenden und kritikwürdigen, totalitären Direktive im Sinn des WTG-Vertriebspersonals siehe die WTG-Webseite *"Bleibe loyal, wenn ein Angehöriger ausgeschlossen wird"*. Betreffs des hier vorliegenden Missbrauchs und der Verdrehung des "Loyalitäts"-Begriffes siehe daselbst.

Hierdurch wird unzweifelhaft belegt, dass seitens der WTG der Tatbestand der absichtlichen und böswilligen Familienzerstörung zum Zwecke der Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen (ideologische Befriedung ihres befehlsempfangenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zwecks leichterer Manipulation desselben) erfüllt ist. Vgl. auch die unter "Loyal; Loyalität" zitierte, diktatorisch/totalitäre WTG-Anweisung *"Wir dürfen unsere Familie nie über unsere Loyalität gegenüber Jehova* [gegenüber der WTG] *stellen."* Es nimmt daher nicht Wunder, dass betreffs dieser despotisch/diktatorisch/totalitären und außerordentlich kritikwürdigen Brutaldirektiven von einer *"Zerstörung von Mitgefühl"* gesprochen wurde. Demgemäß nimmt die in dem Bericht 'Die Frau, die vor den Zeugen Jehovas floh' geschilderte Reaktion einer WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas"-Mutter gegenüber ihrer "Abtrünnig" werdenden Tochter nicht Wunder:

> *"Ich habe meiner Mutter gesagt: ‚Du weißt, wie depressiv ich war als Mitglied der Religion, du erinnerst dich, dass du im Krankenhaus warst, weil ich versucht habe, mir das Leben zu nehmen. Willst du das?‘ Und sie sagte: ‚Ja, es ist mir lieber, dass du tot bist, als dass du Jehova* [d. h. der WTG] *nicht dienst.‘ "*

Laut o. a. Video ab 9:57 missbraucht die WTG Deut 13, wo es darum geht, VORSÄTZLICH den GÖTZENKULT forcierende, WILLENTLICHE GÖTZENANBETER im "Alten Israel" hinzurichten, um ihre gnadenlose Ächtung aller

Personen, die von ihrem Recht Gebrauch machen, ihr Leben nicht gemäß WTG-Vorgaben zu leben, "theologisch" zu untermauern, ganz egal, ob diese Personen tatsächlich oder nur vermeintlich "Sünde" oder "Unmoral" verüben bzw. aktiv gegen die WTG agieren oder nicht. Bei 9:47 kommt es zu einer WTG-typischen Verdrehung des "Loyalitäts"-Begriffes, wenn hier davon die Rede ist, dass betreffs des widerspruchslosen Befolgens dieser WTG-Direktiven *"unsere Loyalität gegenüber Jehova* (d. h. gegenüber der WTG) *auf den Prüfstand gestellt wird, wenn es darum geht, reuelose Missetäter zu meiden*", siehe "Unangebrachte Loyalität". Mehr zum verwerflichen Missbrauch und zur begrifflichen WTG-Neudefinition des *"Loyalitäts"*-Begriffes seitens der WTG siehe "Loyal; Loyalität".

"JW Broadcasting – November 2016" ist ab 19:00 eines der beklagenswertesten WTG-Machwerke dieser Thematik, wenn hier bei 22:30 die in Num 16 berichteten Ereignisse i. V. mit Korah und dessen Söhnen von der WTG missbraucht und verdreht werden, um "Loyalität" zu Gott mit *"Loyalität zur WTG"* gleichzusetzen und diese WTG-Organisationstreue über Familienbande und natürliche Zuneigung von Eltern zu ihren Kindern zu stellen, was nicht nur als schamlos eigenzweckdienliche Usurpation und Verdrehung der Bibel zurückzuweisen ist, sondern auch – und besonders – als krass blasphemische Selbstüberhebung seitens der WTG, da sie sich dadurch mit Gott auf eine Stufe stellt. Auch in diesem Machwerk werden vermittels der handelnden Protagonisten harte und unmissverständliche Anweisungen erteilt und WTG-Organisationstreue erzwungen:

Bei 21:35 sagt die Mutter: *"Ich war so enttäuscht über* (ihren Sohn) *Levi, der Jehova* [i. e. die WTG] *verlassen hatte, aber noch mehr über mich selbst. Ich hatte das Gefühl, dass wir irgendwie versagt hatten."* – Dies lässt alle "Zeugen Jehovas"-Eltern, deren Kinder von ihrem fundamentalen Menschenrecht auf Meinungs-, Gedanken- und Wahlfreiheit Gebrauch gemacht und der WTG den Rücken gekehrt haben, wissen, wie sie sich WTG-willensgemäß zu fühlen haben: Als Versager. Anstatt stolz auf ihren Sohn zu sein, der in freier Selbstbestimmung von seinen Grundrechten Gebrauch macht und ein authentisches Leben führen möchte, trauert sie, weil sich dieser nicht als "hirnlos"/ferngesteuerte Drohne von einem Medien- und Vertriebskonzern als Dogmen- und Produktvertriebler missbrauchen lassen möchte.

Bei 22:07 klingelt das Handy der Mutter. Sie sieht anhand der angezeigten Rufnummer, dass es der "Abgefallene"/"Ausgeschlossene" Sohn ist und hebt nicht ab. Dies bedeutet nichts anderes, als seine Menschlichkeit über Bord zu werfen und wurde passenderweise wie folgt kommentiert: *"Selbst Kriminelle zeigen Loyalität gegenüber ihren Angehörigen",* was jeden, der solch drakonisch/menschenverachtende Direktiven sklavisch und wider besseres und natürliches Empfinden tatsächlich umsetzt, eigentlich noch schlimmer als Kriminelle macht.

Bei 23:44 verkündet der WTG-"Treue" Vater: *"Wenn wir den erzieherischen Maßnahmen* [i. e. emotionale Erpressung durch Liebes- und Kontaktentzug]*, die Levi braucht, im Wege stünden, würden wir in Wirklichkeit Jehovas Liebe daran hindern, ihn zu erreichen."* Dies ist nicht nur eine abstruse und hanebüchene Verdrehung des "Liebes"-Begriffes im Sinne des Ausübens emotionaler Erpressung zum Zwecke der Interessenförderung einer menschlichen Organisation, sondern offenbart das finster/absonderliche Gottesbild der WTG, gemäß welchem Menschen Gott daran hindern können, seine Liebe zu zeigen bzw. dessen Handlungsfähigkeit durch das Handeln von Menschen eingeschränkt oder gar verunmöglicht wird. Hierzu vgl. 'Jehovas Zeugen - Kontaktabbruch: Die Ächtung der eigenen Kinder'.

Auch das *"Beispiel"* des Königs Jehu, dem von JHWH geboten wurde, die Familie des "Abtrünnigen" Königs Ahab hinzurichten, wird von der WTG usurpiert, um *"Abtrünnige"* als verurteilungswürdige und hassenswerte, den Tod verdienende, "Geistig tote" Unmenschen zu verunglimpfen. Man beachte die extrem negativ emotionsgeladene und blutrünstig aufgeheizte Wortwahl im einem diesbezüglichen "Wachtturm"-Artikel vom 15.11.2011 S. 3-5, vermittels derer von der WTG "abtrünnig" gewordene Menschen in verleumderischer Weise als die übelsten Unmenschen, sowie als hassens- und hinrichtungswürdige, zu *"eliminierende"* Individuen gebrandmarkt werden:

"Isebel — die Witwe des frevelhaften Ahabs und Mutter des amtierenden Königs Joram — trieb ihr Unwesen. Sie förderte den Baalskult und unterdrückte mit Macht die Anbetung Jehovas. Sie ließ Gottes Propheten umbringen und übte durch ihre „Hurereien" und „Zaubereien" einen fatalen Einfluss auf das Volk aus (2. Kö. 9:22; 1. Kö. 18:4, 13). Jehova verfügte daher, dass die ganze Familie Ahabs ausgelöscht werden sollte, selbst Joram und Isebel. Jehu sollte hierbei die Speerspitze bilden …

[Elisa] sollte Jehu zum König salben und ihm die Anweisung geben, jedes männliche Wesen der abtrünnigen Familie Ahabs zu töten (2. Kö. 8:28; 9:1-10) …

[Jehu] spannte seinen Bogen und zielte auf Joram. Der Pfeil durchbohrte sein Herz und er brach im Kriegswagen tot zusammen …

Danach konzentrierte sich Jehu auf das nächste Mitglied aus Ahabs Familie auf seiner Todesliste: die niederträchtige Königin Isebel — „diese Verfluchte“, wie Jehu sie mit Recht nannte. … Ohne ein Wort an sie zu verschwenden, befahl er den Hofbeamten, sie aus dem Fenster zu werfen. Dann ließ er seine Pferde über sie hinwegtrampeln … Danach eliminierte Jehu noch Dutzende andere der Familie Ahabs (2. Kö. 9:30-34; 10:1-14).

Der Gedanke an so viel Blutvergießen ist natürlich nicht besonders schön, aber man muss sich hierbei klarmachen, dass Jehova damals seine Diener als seine Urteilsvollstrecker einsetzte …

Heute setzen wir als Diener Jehovas gegen niemand körperliche Gewalt ein, der sich gegen Gottes Normen [i. e. gegen WTG-Anweisungen] *für seine Anbetung stellt. „Mein ist die Rache“, sagt Gott (Heb. 10:30). Damit die Versammlung vor möglichen verderblichen Einflüssen geschützt ist, müssen Älteste allerdings mitunter genauso mutig sein wie Jehu (1. Kor. 5:9-13). Und jeder Einzelne in der Versammlung muss entschlossen sein, den Umgang mit Ausgeschlossenen zu meiden (2. Joh. 9-11).“*

Durch die direkte Parallelsetzung der *"bösen Götzenanbeter"* im "Alten Israel", der "abtrünnigen" AT-Gestalten der Isebel, des Joram, und anderer Glieder der gottlosen Familie Ahabs, die von Gott gerichtet wurden, mit heutigen Personen, die sich aus welchen Gründen auch immer entscheiden, ihren Weg nicht weiter mit bzw. unter der Direktive der WTG fortzusetzen, werden diese Menschen auf irreführende und hetzerisch/verleumderische Weise mit all den "schrecklichen" Attributen belegt, die auf die "Abtrünnigen" "Missetäter" des AT Anwendung finden: *"Frevelhaft, ihr Unwesen treiben, mörderisch, hurerisch, Zaubereien treibend, fatal, niederträchtig, verflucht, verderblich";* sie werden mit "zu eliminierendem" und "zu zertrampelndem" Ungeziefer gleichgesetzt. Eine solch drastische Wortwahl muss als billige und niedrige, doch ihrem Wesen nach als außerordentlich kritikwürdige, hetzerische, angst- und furchterzeugende "Panikmache" bewertet und zurückgewiesen werden.

Durch all dieses aufwühlend/demagogische Hetzen gegen freie Menschen, die von ihrem fundamentalen Grundrecht auf Meinungs-, Entscheidungs- und Handlungsfreiheit (Artikel 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte', siehe unten) Gebrauch machen, ist seitens der WTG und ihres obersten Zentralkomitees, welches für solche "Belehrung" und Direktiven verantwortlich zeichnet, zweifelsfrei der Tatbestand der Verleumdung, der Verunglimpfung und der Verhetzung erfüllt, sowie die Anwendung der von Jesus Christus gemäß Mat 5,22 geäußerten Drohung: *"Wer aber irgend zu seinem Bruder sagt: Raka!* (ῥακά; von רָקָק rāq**a**q, *spucken;* Ausdruck höchsten Ärgers und Verachtung: Jemand, auf den man spuckt) *wird dem Synedrium verfallen sein; wer aber irgend sagt: Du Narr!* (μωρός mōr**ó**s, *Schurke, Schuft;* charakterlich/moralisch schlechter Mensch) *wird der Gehenna des Feuers verfallen sein."*

Des Weiteren besteht der Fehler obiger, seitens der WTG vorgenommenen "1:1-Direktübertragungen" inspirierter Gebote Gottes auf sich selbst bzw. auf eine rein menschlich/eigenzweckdienliche Direktive ihres obersten Direktoriums darin, dass keine von Menschen geschaffene Organisation bzw. deren aus unvollkommenen, fehlbaren Menschen bestehendes Leitungsgremium jemals über gleiche Vollmacht wie der Allmächtige Gott bzw. die von ihm inspirierten Propheten früherer Zeiten verfügen kann. Eine derartige Gleichsetzung ihrer *"Ausgeschlossenen"*-Direktive, die lediglich auf gruppendynamische Homogenisation zwecks leichterer Steuerbarkeit ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde abzielt, mit einem göttlich inspirierten Gebot der Bibel, bei dem es tatsächlich um Verletzung echt göttlicher, inspirierter Anweisungen geht, muss als blasphemische Anmaßung und Selbstüberhebung seitens der WTG und ihres obersten Zentralkomitees aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Vgl. dies auch mit den unter "Ausgeschlossene" aufgeführten WTG-Aufrufen zur Mitleidslosigkeit und sogar zu Hass gegenüber dieser Personengruppe.

Im "Wachtturm" vom 15.3.1986 fährt die WTG unter Aufbietung erheblicher verbaler Mittel schweres Geschütz gegen den von ihr so gefürchteten *"Abfall"* auf, indem hier versucht wird, Angst, Furcht und Panik aufseiten WTG-höriger "Zeugen Jehovas" zu schüren und diese vermittels Gedankenkontrolle und dem Evozieren von Schuldgefühlen gegen jegliche Möglichkeit eines auch nur ansatzweisen Nachdenkens über und Hinterfragens von WTG-Doktrin und -Direktiven zu inokulieren:

S. 12 Abs. 7: *"Nun, was wirst du tun, wenn du mit den Lehren Abgefallener konfrontiert wirst, mit spitzfindigen Überlegungen* [betreffs derer die WTG selbst Meister ist in ihren pseudogelehrten Bibelverdrehungen in *"Fragen von Lesern"* u. a.], *durch die dein Glaube als Zeuge Jehovas zur Unwahrheit abgestempelt werden soll? Was wirst du beispielsweise tun, wenn du einen Brief oder eine Sendung von Schriften erhältst und beim Öffnen gleich erkennst, daß sie von einem Abgefallenen stammen? Wird dich deine Neugier veranlassen, sie zu lesen, nur um zu sehen, was er zu sagen hat? Möglicherweise denkst du: „Es wird mir nichts anhaben können; ich stehe zu fest in der Wahrheit. Und wenn wir die Wahrheit haben, brauchen wir nichts zu befürchten. Die Wahrheit wird der Prüfung standhalten.“*

Einige, die so dachten, haben ihren Sinn mit dem Gedankengut Abgefallener genährt und sind Fragen und Zweifeln zum Opfer gefallen. Vernichtest du wohlweislich die Schriften Abtrünniger?"

S. 15: *"Erinnerst du dich? Warum ist das Lesen der Schriften Abtrünniger mit dem Lesen PORNOGRAPHISCHER LITERATUR vergleichbar?"*

S. 17 Abs. 8: *"Nimm dich vor Personen in acht, die ihren eigenen, andersartigen Meinungen Geltung zu verschaffen suchen."*

S. 20 Abs. 18: *"Sei daher in deinem Herzen fest entschlossen, niemals mit dem Gift* (!) *in Berührung zu kommen, das Abtrünnige dir anbieten wollen."*

Vgl. diese verbalen Entgleisungen mit den skurril/pathologischen *"Abscheu, Ekel und Haß empfinden"/"Giftschlangen"*-Anweisungen unter "Ausgeschlossene". Vgl. auch mit der verbalen Kriminalisierung eigenen Nachdenkens unter "Eigenes Denken".

Im "Wachtturm" vom 1.11.1980, Seite 19 erklärt die WTG, dass "Zweifel" – mithin: Nachdenken und analysieren – an der Richtigkeit von jeweils aktueller WTG-Lehre zu *"Abfall/*Abtrünnigkeit*"* führt und deklariert dies sodann zu *"verdammungswürdigem* 'Stolz' ":

"Wer also mit seinen Zweifeln so weit geht, daß er abtrünnig wird, schwingt sich zum Richter auf. Er denkt, er wisse es besser als seine Mitchristen und auch besser als der „treue und verständige Sklave“ [i. e., die "Leitende Körperschaft"], *durch den er das meiste, wenn nicht sogar alles, gelernt hat, was er über Jehova Gott und seine Vorsätze weiß."*

Auszug auf dem Kommentar zum "Tagestext" vom 27.4.2015:

"Näherer Umgang mit [Personen, die auf Abtrünnigkeit zusteuerten] war besonders gefährlich und musste gemieden werden. Heute ist es nicht anders (Spr. 13:20). …[Wir] müssen unbedingt auf der Hut sein, wenn jemand, der unsere Zusammenkünfte besucht, uns in Diskussionen über persönliche Mutmaßungen hineinziehen oder etwas bekritteln will."

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 21 Abs. 17 werden zu "Feinden der Wahrheit" gewordene, ehemalige *"abgefallene/*abtrünnige 'Zeugen Jehovas' " als *"illoyale Mitsklaven"* bezeichnet, wobei die moralische Abwertung als *"illoyal"* auf der WTG-Usurpation und Neudefinierung der *"Loyalitäts-"* und *"Treue"*-Begriffe beruht, siehe "Loyal; Loyalität" und "Treu; Treue", sowie die WTG-Verdrehung des *"Wahrheits"*-Begriffes in ihrem Sinne Verwendung findet, siehe "Wahrheit, die". Des Weiteren enthält diese Passage folgende zutreffende Beobachtung:

"Diese illoyalen ‚Mitsklaven' sind des weiteren der Meinung, es bestehe die Gefahr, die Gesellschaft zu vergöttern [was genau so unter "Jehovas Zeugen" auf Anweisung und gemäß dem Willen des obersten, "gottgleichen" WTG-Zentralkomitees geschieht]*, und um dies zu vermeiden, sei es praktisch notwendig, sich von ihr abzuwenden oder ihr den Rücken zu kehren. Sie sagen: Wir wollen die Bibel studieren, aber ohne die Veröffentlichungen der Gesellschaft* [womit sie genau das Richtige tun, nämlich GOTTES Wort, 'sola scriptura', mit GOTTES Geist, doch ohne die nichtinspirierten Zusätze fehlbarer Menschen empfangen]*."*

Siehe auch die Beschimpfungen von Personen, die die "große Sünde" begehen, die Bibel "unabhängig" von der WTG zu erforschen, als "Abtrünnige", *"hochmütige", "satanische"* und *"störrische Irrlehrer"* im unter "Belehrung" wiedergegebenen Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14.

All diese Passagen belegen, dass gemäß WTG-Verdikt jeder, der seine Denkfähigkeit gebraucht, so, wie es ihm gemäß Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 und 1Joh 4,1 von Gott nicht nur gestattet, sondern sogar geboten wird, ein *"böser* 'Rebell' " ist, der im *"göttlichen Strafgericht von Harmagedon die Strafe ewiger Vernichtung erleiden"* wird, sofern er sein Denken nicht unterdrückt, seine Zweifel beiseiteschiebt und sich der WTG und ihrem menschlichen, nichtinspirierten Lehr- und Direktivenkodex wieder in bedingungslosem Gehorsam unterordnet. Dies belegt die panische Angst, die die WTG davor hat, dass ihre auf weiten Strecken menschlichen, unbiblischen, selbstersonnenen und großenteils eigenzweckdienlichen Dogmen und Direktiven auf den Prüfstand der Bibel und biblisch/christlicher Vernunft kommen. Des Weiteren belegt diese Passage den ungeheuerlichen, megalomanen Anspruch der WTG bzw. des sie vertretenden, obersten Zentralkomitees, der einzige Quell wahrer Gotteserkenntnis und die *"Einzig Wahren und Erleuchteten"* – Gottes "Kanal" und "Sprachrohr" – auf der Erde zu sein, die im Alleinbesitz göttlicher Wahrheit sind. Der eklatante Irrtum eines solchen Anspruches besteht darin, dass nur das geoffenbarte Wort Gottes, welches derzeit in der Bibel vorliegt ('sola scriptura') und von Gott selbst vermittels seines Heiligen Geistes erklärt wird (1Kor 2,10-13), die Quelle wahrer Erkenntnis ist; siehe 1Kor 4,6.

Abgeleitet von 1Kor 5,5 und 1Tim 1,20 werden von der WTG *"Abgefallene"* als "Dem Satan übergeben" (siehe daselbst) betrachtet, wobei sich die WTG hier mit dem inspirierten Apostel Paulus auf der gleichen Stufe stehend betrachtet, der eine solche Handlung kraft der ihm von Gott tatsächlich verliehenen Autorität auch vornehmen konnte. Seitens der nicht von Gott inspirierten WTG jedoch liegt Autoritätsanmaßung und maßlose Selbstüberschätzung vor. Mehr hierzu siehe "Dem Satan übergeben".

Unter Missbrauch von 2Pet 2,22 verspottet die WTG *"Abgefallene* Zeugen Jehovas*"*, die sich aufgrund eigenen Nachdenkens von WTG-Dogmen distanzieren, da sie deren Fehlerhaftigkeit und Willkür erkannt haben, als *"Hunde, die zu ihrem eigenen Gespei umkehren"* und als *"Säue, die sich im Kot wälzen"* (als Beispiel siehe das o. a. Zitat aus dem "Wachtturm" vom 1.5.1998), womit sich auch hier der WTG krankhafte Megalomanie und ihre pathologische Arroganz offenbart. Der Fehler von WTG-Anwendung dieses Bibelverses besteht darin, dass sich der inspirierte Apostel hier auf Menschen bezieht, die sich von göttlich/inspirierter, der apostolischen Urchristengemeinde durch das Walten des Heiligen Geistes geoffenbarter Wahrheit (nicht von menschengemachten, von unvollkommenen Menschen ersonnenen Organisationsdirektiven wie jenen der WTG) nicht nur zurückgezogen haben, sondern diese aktiv bekämpfen. Die WTG usurpiert also diese Aussage Petri auf illegale Weise, indem sie diese zur eigennützigen Stützung ihrer menschlichen Organisationsinteressen verdreht.

Mit Bezug auf *"Abgefallene"* usurpiert die WTG 1Joh 2,19 und behauptet, dieser Vers beziehe sich auf alle *"ehemaligen* 'Zeugen Jehovas' ", die von der WTG *"Abfallen"* oder "Abtrünnig" geworden sind (NWÜ-Wortlaut: *"Sie sind nicht von unserer* (i. e. 'Zeugen Jehovas'-) *Art gewesen"*), was eine krasse Falschanwendung darstellt, da es hier nicht um Menschen geht, die sich aufgrund ihrer freien Willensentscheidung von einer rein menschlichen Organisation, die über keinerlei göttliche Legitimation verfügt, abgewandt haben, sondern um *"Antichristen"*, also Christusfeinde, die sich laut 2Joh 9 aktiv gegen Christus und das Christentum stellen. Vgl. auch "Keinen Gruß entbieten".

In welchem Ausmaß sich das menschliche, sich selbst eingesetzt habende oberste Zentralkomitee der WTG auf grenzenlos/blasphemische Weise anmaßt, über das Gedanken- und Geistesleben Millionen anderer Menschen auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Art zu herrschen und Dissidenten entweder auf Linie zu knüppeln oder sie abzuurteilen und auszustoßen, wird aus einem von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandten Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 deutlich – übersetzter Auszug mit eingefügten Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Behaltet im Sinn, daß – um ausgeschlossen zu werden – ein Abgefallener nicht ein Förderer abtrünniger Ansichten sein muss. Wie im Wachtturm vom 1. August 1980, Seite 17 Absatz 2 erklärt, stammt das Wort 'Abfall (English: Apostasy)' von einem griechischen Begriff, der 'ein Abstehen von', 'ein Abfallen von, Abtrünnigkeit', 'Rebellion, Lossagung' bedeutet. Wenn somit ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von wahrer göttlich/biblischer Lehre]. *Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, was ihm durch die 'Sklavenklasse' dargeboten wird, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

(Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, dass die von Jehova kommende geistige Speise durch den treuen und verständigen Sklaven vermittelt wird, und lebst du gemäß dem, was er lehrt?"*

Man beachte die "einfach so"-Behauptung, die "Geistige Speise" genannten, menschlichen, nicht von Gott inspirierten und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven seien göttlichen Ursprungs, sowie die in eine Frage gekleidete abschließende Anweisung: *"Lebst du gemäß dem, was* ***ER*** [d. h. das oberste WTG-Zentralkomitee – nicht "Gott", "Jesus Christus" oder *"Die Bibel"*] *lehrt?"* Für eine weiterführende Analyse dieser Behauptungen und Direktiven siehe "Leitende Körperschaft" sowie "Treuer und verständiger Sklave". Betreffs eines Vergleichs dieser unmäßigen, grenzenlos absolutistisch/totalitären Maximalforderung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, sich seinem exklusivistischen Anspruch auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel

ohne Wenn und Aber zu beugen, mit dem gleichermaßen überzogenen Anspruch der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra“-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Auf solch rigoros/drakonische, absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Betreffs der Behandlung von *"Abgefallenen"* schüttet die WTG das Kind mit dem Bad aus, denn es gibt keinerlei biblische Grundlage, über Personen, die unter Ausübung ihres freien Willens entscheiden, die WTG zu verlassen, ohne sie bekämpfen oder andere "Zeugen Jehovas" hinter sich her ziehen zu wollen, eine Totalexkommunikation (siehe "Gemeinschaftsentzug") zu verhängen, unter Anordnung eines absoluten Gruß-, Rede- und Kontaktverbotes für die verbliebenen Zeugen Jehovas. Der Fehler der diesbezüglichen WTG-Doktrin liegt in einer willkürlichen und biblisch nicht zu begründenden Vermischung ("Rösselsprungmethodik") von Röm 16,17; 1Kor 5,11.13; 2Thess 3,6.14 (kein totales Gruß- und Redeverbot) mit 2Joh 10.11 (Christusfeinde, die andere hinter sich herziehen wollen, V. 9.10a). Für erstere Gruppe gilt vielmehr Jesu Toleranz- und Respektgebot laut Mar 9,38-40 und Luk 9,49,50; vgl. auch Röm 14,5; falls sie weiterhin an Gott, Christus und die Bibel glauben, jedoch in einer nicht-WTG-approbierten Version, oder – laut Paulus – maximal, sie zu *"meiden"*, zu "Bezeichnen" oder *"abzuweisen"*, wobei sie laut 2Thess 3,15 weiterhin als Brüder – nicht als Feinde – angesehen werden sollten; oder – laut Jud 22.23 – ihnen *"Barmherzigkeit"* zu erweisen, je nach Szenario. Hier trifft der Kommentar zu Apg 15,14 aus Peter Pett's 'Commentary on the Bible' vollumfänglich zu:

> *"All of us are familiar with minority groups of Christians who hold unusual positions not held by all, but whose views are not seen as disturbing the accepted view. Their views are allowed to stand in tension as long as the main truths are held."* (*"Wir alle kennen Minderheitengruppen von Christen, die ungewöhnliche Positionen einnehmen, die nicht von allen vertreten werden, deren Ansichten jedoch nicht als störend empfunden werden. Ihren Ansichten darf erlaubt sein, zu anderen in Spannung zu stehen, solange an Hauptwahrheiten festgehalten wird."*)

Die selbstgerechte WTG sollte in sich gehen und sich diese fundamentale Wahrheit verinnerlichen. *"Hauptwahrheiten"* bezieht sich hierbei nicht auf das, was die fehlbar/unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Apologeten der WTG zu *"Hauptwahrheiten"* erklären, sondern das, was in 'sola scriptura' als fundamentale christliche Wahrheit kenntlich gemacht wird: Jesus Christus ist der einzige Weg zum Vater (Joh 14,6); nur durch ihn wird die Gnade der Erlösung und Rettung vermittelt (Joh 3,16; 1Tim 2,5.6); *"Ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als nur Jesum Christum und ihn als an den Stauros gebracht"* (1Kor 2,2; vgl. 1Kor 11,4; 1Jo 4,2); siehe die einleitenden Ausführungen zum Eintrag "Jesus Christus".

Betreffs des autokratisch/diktatorisch/totalitären Glaubensdiktats der WTG mit seinem drakonisch/drastischen Verdikt *"Jeder 'Zeuge Jehovas', der nicht genau das glaubt, was wir sagen, ist ein zu exkommunizierender 'Abtrünniger' "* heißt es auf wahrheitenjetzt.de/category/2019 sehr à propos wie folgt:

> *"Einem Zeugen Jehovas wird folgende Wahl gelassen: „Entweder du glaubst, was WIR glauben – oder du gehörst nicht mehr zur Familie!“. So sieht die „Religionsfreiheit“ von Jehovas Zeugen im Alltag aus. Millionen Menschen, die sich weltweit an dieser* [sic] *Ächtung und Isolation halten, zum* [sic] *Gunsten der Lüge und der Manipulation durch die Organisation, aufgrund der egozentrischen Belohnungslehre des ewigen Lebens die niemals eintreffen wird* [sic]*, zerstören sie das Leben von sich selbst und anderen* [sic]*."*

Zur Vermeidung von *"Abfall"* hat die WTG gemäß dem "Wachtturm" vom 1.12.1989 S. 13 abs. 14 die Anweisung erlassen, unablässig intensive Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsideologie, gepaart mit Selbstbetäubung durch das Ableisten von WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus durchzuführen:

"… nachdem wir eine genaue Erkenntnis der Wahrheit [nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsideologie] *erlangt haben, [müssen wir] die geistigen Bahnen in unserem Sinn ständig erneuern …, damit wir nicht abfallen. Unsere geistige Kraft* [Entschlossenheit, voll auf WTG-Gehorsamskurs zu verbleiben] *mag schwinden, wenn wir das persönliche Studium und das Familienstudium, den Besuch christlicher Zusammenkünfte und den Predigtdienst vernachlässigen. Was könnte dann geschehen? Ein Christ* [ein der WTG als Befehlsempfänger unterstellter 'Zeuge Jehovas']*, der einmal stark* [voll auf WTG-Gehorsamskurs befindlich; WTG-totalfokussiert] *war, könnte vom Glauben* [vom Totalfokus auf die WTG] *abgleiten und sogar einen schlechten* ['Schlecht' gemäß WTG-Begriffsdefinition: Nicht WTG-politisch korrekt] *Lebenswandel führen, indem er sich zum Beispiel auf Unsittlichkeit einläßt, oder auf der glitschigen Rutschbahn des Zweifels und falscher Informationen in die Abtrünnigkeit hinabrutschen (Hebräer 2:1;*

3:12; 6:11, 12). Einige sind törichterweise sogar zu den babylonischen Lehren von der Dreieinigkeit und der Unsterblichkeit der Seele zurückgekehrt."

Es ist ein Beleg für die mangelnde Güte und geistige Kraft einer Ideologie oder Weltanschauung, wenn sich diese durch nachhaltige Selbstindoktrination und unablässigen Hochleistungsaktivismus anhaltend bestätigt und verinnerlicht werden muss.

Mehr betreffs einer Analyse der Zusammenschau aller von der WTG zur Stützung ihrer *"Abgefallenen*/Abtrünnigen/Gemeinschaftsentzug"-Ideologien herangezogenen Bibelverse siehe unter "Keinen Gruß entbieten".

Im Lichte des unablässigen, demagogischen Hetzens der WTG gegen *"Abgefallene/*Abtrünnige", sowie ihres Konstrukts einer Verbindung zwischen "Kritischem Denken" mit dem Wirken "Satans" (ein Beispiel hierzu siehe unter "Zweifel") gilt, dass die Feststellung *"Die Wahrheit hat eine Prüfung nicht zu fürchten; die Lüge fürchtet nichts so sehr wie die Wahrheit"* vollumfänglich auf die WTG und ihre pseudo-"biblische" Ideologie zutrifft.

In ihrer öffentlichen Selbstdarstellung leugnet die WTG beharrlich und vehement, dass ehemalige "Zeugen Jehovas" von "Aktiven" ignoriert werden müssen und dass ein totales Gruß-, Rede- und Kontaktverbot besteht, was im Lichte ihrer "Theokratische Kriegführungs"-Praxis als krasse Irreführung und eklatante Falschaussage gewertet werden muss.

Im Lichte des Wütens der WTG gegen von ihr *"Abgefallene"* überrascht es nicht, dass der Psychologe Dieter Rohmann "Jehovas Zeugen" als *"gefährliche Sekte mit regelrecht faschistischen Strukturen"* klassifiziert, siehe 'Zeugen Jehovas [:] Flucht zu den Weltmenschen' – Zitat:

> *"Wer sich von ihr Gemeinschaft abwende, werde verachtet und gehe aller seiner Kontakte verlustig, oft seien Aussteiger suizidgefährdet".*

Hierzu vgl. folgende Frage auf der Titelseite der Zeitschrift 'Brücke zum Menschen' Ausgabe 107/108:

> *"Eine Religion, die krank macht? Zahl der psychischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas beträchtlich über dem Durchschnitt – Ein Fachwissenschaftler untersucht die Ursachen."*

Betreffs der Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson*"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen* (und damit 'Abgefallenen') *Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe "Keinen Gruß entbieten".

Betreffs der öffentlichen Einschätzung, die WTG 'stifte zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern an' siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Angesichts des rigoros/drakonischen Vorgehens der WTG gegen "Zeugen Jehovas", die von ihrem Grundrecht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit Gebrauch machen und sich für ein von der WTG tagesaktuell vorgegebener Glaubenslehre abweichendes "Verständnis" entscheiden bzw. dafür, ihren Weg nicht mehr unter WTG-Direktive fortzusetzen, wird passenderweise festgestellt, dass hier WTG-seitig eine massive Verletzung des Artikels 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte' vorliegt, in dem es heißt:

> *"Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden."*

Somit ist die WTG ohne Wenn und Aber als der Menschenrechtsverletzung schuldig zu betrachten, die grundlegende Menschenrechte vermittels krassen Missbrauchs der Bibel mit Füßen tritt. Auf der anderen Seite fordert die WTG – so wie Scientology und andere totalitäre Gemeinschaften auch – genau dieses Recht lautstark und medienpublik für sich selbst und für ihr "Werk", wenn Behörden oder Regierungen es wagen, ihr irgendwelche Beschränkungen aufzuerlegen, womit der WTG unchristliche Doppelbödigkeit und Heuchelei offen zutage tritt. Mehr hierzu siehe das Zitat von James Penton unter "Kritisch; kritisches Denken". Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

Im Lichte des von der WTG vermittels der Anwendung schwerster verbaler Geschütze gegen die von ihr so sehr gehassten Dissidenten unablässig betriebenen Hetzens (*"abscheulich, verabscheuungswürdig, 'Geistig krank', 'Geistig tot', 'Dem Satan übergeben', 'Küchenhelfer Satans', wir freuen uns auf ihre 'Vernichtung', wir können sie derzeit nicht selbst töten …"*) verwundert es nicht, dass es zu gegen die WTG gerichtete Verfahren wegen 'Anstiftung

zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern' kommt, wie in Belgien geschehen; mehr hierzu siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs der hanebüchen/abwegigen Übertragung des "biblischen Negativbeispiels" Achans auf "Neuzeitliche" *"Abgefallene"* der 70er Jahre, die nicht "Von Haus zu Haus" "Predigen" wollten, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1986 S. 20 Abs. 20 unter "Biblische Beispiele".

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Betreffs der WTG-begrifflichen Neubesetzung der Wendung *"die Lehre des Christus"* aus 2Joh 9.10 als auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven bezogen, um das brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen von der WTG "Abtrünnige" zur Anwendung bringen und diese als "Feinde der Wahrheit" verunglimpfen zu können siehe "Lehre des Christus".

Betreffs ihrer frommen, "flauscheweichgespülten" Außendarstellung als *"christliche"* und harmlose Gruppe bei gleichzeitigem brutal/gnadenlos/rigoros/"knochenhartem" internem Vorgehen gegen Dissidenten und "Regelbrecher" wird betreffs der WTG von einer *"ausgeklügelten Paralleljustiz unter dem Mantel der Bibel"* geredet, siehe das Beispiel 'Deutschland' unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs der WTG-Behauptung, Mat 24,24 sowie 2Pet 2,18-22 habe vorausgesagt, *"dass bekannte Zeugen Jehovas die Wahrheit verlassen, andere hinter sich herziehen wollen und Lügen über Jehovas Zeugen verbreiten*" siehe "Abtrünnig …".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Offb 2,4 im Sinne von *"Die WTG verlassen"* siehe "Die Wahrheit verlassen".

Abgleiten

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Begriff aus Heb 2,1 laut NWÜ; auch "Sich zurückziehen" und "Zurückweichen" genannt, siehe daselbst, was sich auf das Abirren bzw. das Verlassen VON GOTT UND VON INSPIRIERTER GÖTTLICHER WAHRHEIT bezieht, nicht auf das Zurückweisen einer unvollkommenen, von Menschen geschaffenen Organisation wie der WTG bzw. der von einer solchen aufgestellten Dogmen, Behauptungen und Direktiven. Vgl. "Abfallen …", "Abtrünnig …", "Die Gemeinschaft verlassen", "Die Wahrheit aufgeben", "Die Wahrheit verlassen", "Jehova verlassen", "Sich zurückziehen", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren", "Von der Wahrheit abfallen".

Vgl. "Abfallen …", "Abgleiten", "Abtrünnig …", "Die Gemeinschaft verlassen", "Die Wahrheit aufgeben", "Die Wahrheit verlassen", "Jehova verlassen", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren", "Von der Wahrheit abfallen".

Abweichend von diesem biblischen Verständnis wird *"Abgleiten"* von der WTG auf sich selbst bezogen interpretiert: Sich zunehmend nicht mehr voll und ausschließlich auf die WTG bzw. auf ihre Interessen ausrichten; sich weniger für die WTG "Verausgaben"; entweder, weil man "Selbstsüchtigen" oder "Weltlichen" Interessen verstärkte Aufmerksamkeit widmet, oder "Eigenes" bzw. "Kritisches Denken" eingesetzt hat und man beginnt, WTG-Dogmen zu durchschauen und als das zu erkennen, was sie wirklich sind, nämlich von Menschen ersonnene, pseudobiblische Richtlinien und Direktiven eines Zeitschriftenverlages, die entweder weit über das hinausgehen, was in der Bibel geschrieben steht (1Kor 4,6 laut NWÜ), oder jeglicher biblischen Grundlage entbehren wie z. B. das WTG-Gebot zum "Predigtdienstberichten", die Direktive, nur einen "Zeugen Jehovas" zu heiraten, oder das krass unbiblische "Überlappende Generation"-Phantasiekonstrukt. Am Ende stehen "Untätigkeit" oder "Abfall"/"Abtrünnigkeit", was laut WTG von Gott im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" mit "Ewiger Vernichtung" bestraft wird.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Abgleiten"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Für die WTG gilt grundsätzlich: *"Wer von* 'Der Wahrheit' *abgleitet, ist selbst daran schuld",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 22 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Es erfordert Mut, zuzugeben, daß UNSERE EIGENEN FALSCHEN [nicht WTG-politisch korrekten] *NEIGUNGEN die Ursache für den Verlust unseres Glaubens* [unseres Tunnelblicks auf die WTG] *waren. Doch das zu tun ist der erste*

Schritt auf dem Weg zurück zu einem engen Verhältnis zu Jehova [zu Totalunterwerfung unter das totalitäre Diktat der WTG]."

D. h.: Für die WTG ist niemals sie selbst – ihre falschen Lehren und ihr kritikwürdiges Verhalten bzw. dasjenige der von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionäre – der Auslöser und die Ursache von *"Abgleiten"* aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, sondern ist IMMER und AUSSCHLIESSLICH die Schuld des Einzelnen aufgrund seiner *"* 'Falschen' *Neigungen".*

Siehe auch "Abfallen; Abgefallene" sowie "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit".

Betreffs der WTG-Behauptung, Mat 24,24 sowie 2Pet 2,18-22 habe vorausgesagt, *"dass bekannte Zeugen Jehovas die Wahrheit verlassen, andere hinter sich herziehen wollen und Lügen über Jehovas Zeugen verbreiten*" siehe "Abtrünnig …".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Offb 2,4 im Sinne von *"Die WTG verlassen"* siehe "Die Wahrheit verlassen".

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Abgrund

Biblisch

Griechisch ἄβυσσος **á**byssos, Luk 8,31; Röm 10,7; mehrmals in der Offb.

Laut Luk 8,31 fürchteten sich böse Engel, die zur Zeit Jesu "frei umherstreiften" (also nicht *"eingesperrt"* oder *"gefangen"* waren) vor dem **á**byssos (nicht dem "Tartarus") – laut Mat 8,29 wegen der damit verbundenen *"Qual",* was im Lichte der Verwandtschaft des zugrundeliegenden Begriffes βασανίζω basan**í**zō, *"quälen"* mit βασανιστής basanist**ê**s, *"Gefängniswärter"* (Mat 18,34) auch als *"Eingesperrtsein", "Gefangensetzung"* gedeutet werden kann, wie es die WTG auch tut.

Im "Wachtturm" vom 15.6.2013 S. 23 behauptet die WTG in eisegetischer und völlig hypothetisch/willkürlicher Weise:

"Bald wird Jesus den Teufel samt dieser ungehorsamen Geistwesen binden und in den Abgrund werfen."

In der Luk-Passage heißt es jedoch nur *"Sie baten ihn, dass er ihnen nicht gebieten möchte, in den Abgrund zu fahren."* Die WTG jedoch verbindet diesen Text in Rösselsprungmanier mit Offb 20,1-3 und konstruiert hieraus ihre eisegetisch/hypothetische *"Das Ende kommt BALD!"*-Doktrin. Des Weiteren vgl. "Engel des Abgrunds".

Röm 10,7 scheint **á**byssos mit 'schəōl/há¸dês' aus Apg 2,31 in Verbindung zu bringen, was in WTG-Doktrin völlig ignoriert wird:

□ Christus [war nicht] im HADES zurückgelassen worden;

□ *"Wer wird in den ABGRUND hinabsteigen?",* das ist: Christus aus den Toten heraufführen.

Sowohl "Hades" als auch *"Abgrund"* erscheinen also mit ähnlichen Spezifika: Beide sind "Aufenthaltsorte/Zustände" von Toten (Menschen und laut der Offb auch von Engeln sowie von Institutionen); beide sind temporär; aus beiden kann (vermittels von Auferstehung) zurückgekehrt werden. Allerdings kann nicht gesichert festgestellt werden, ob beide Begriffe Synonyme für ein und dasselbe sind, oder lediglich unterschiedliche Aspekte ein und derselben Sache andeuten. Laut Offb werden nur Tod und "Hades" – aber nicht der Abgrund – in den Feuersee geworfen, d.h. ausgelöscht.

Zu trennen sind beide Begriffe vom in 1Pet 3,19 erwähnten φυλακή phylak**ê,** *"Gefängnis; bewachter Ort",* denn hier geht es klar um die Zeit NACH Christi Auferstehung, i.e., Rückkehr aus "Hades"/*"Abgrund".*

Ablenkung

Abwertend
Worthülse

Alles, was bewirkt, dass ein "Zeuge Jehovas" nicht mehr voll und ausschließlich auf die WTG bzw. auf ihre Interessen ausgerichtet ist und sich weniger für sie "Verausgabt" ("Nachlässt"), oder "Selbstsüchtigen/Weltlichen" Interessen verstärkt Aufmerksamkeit widmet. Hierzu gehören:

□ Aus- und Weiterbildung;
□ Beruf;
□ "Entspannung" und "Unterhaltung";
□ "Materialismus";
□ Familienpflichten (siehe "Dreifache Schnur" betreffs der Frage an Ehepaare *"Kinder – ja oder nein?"*);
□ u. a.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Ablenkung"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Siehe auch "Sich ablenken lassen".

Abschluß dieses Systems

Dogma

Die laut WTG "Harmagedon" unmittelbar vorangehende *"Abschlußperiode"* des *"Systems Satans"*; siehe "Letzte Tage".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Abschluß dieses Systems"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

In der prä-2018-NWÜ übersetzt die Wendung *"Abschluß des Systems der Dinge"* das griechische συντελεία τοῦ αἰῶνος synte**leí**a toū ai**ō**nos, *"Vollendung des Zeitalters"*, z. B. in Mat 24,3; die "revidierte" NWÜ von 2018 hat *"Abschluss des Weltsystems"*. Betreffs der WTG-dogmatischen Befrachtung des 'synte**leí**a'-Begriffes in Unterscheidung desselben von dem punktuell gedachten *"Eingreifen Gottes in die Geschicke der Menschheit"* anlässlich des *"Strafgerichtes von Harmagedon"* siehe "Ende, das".

Betreffs der Behauptung des Gründers der WTG C. T. Russells, die "Letzten Tage" hätten in 1799 mit den Einfall Napoleons in Ägypten begonnen, siehe das unter "Zeit des Endes" angeführte Zitat aus Russells drittem *"Schriftstudien"*-Band *"Dein Königreich komme"* S. 13 und 34.

Abschneidung

Dogma

Die NWÜ-Wiedergabe des griechischen Wortes κόλασις k**ó**lasis in Mat 25,46; offensichtlich aufgrund der Bedeutung des verwandten Verbes κολάζω kol**á**zō, *"abhacken, abhauen, abschneiden, beschneiden, stutzen"* etc., was jedoch eine Wiedergabe des Nomens 'k**ó**lasis' mit dem schwammigen *"Abschneidung"* nicht rechtfertigt. Alle Wörterbücher geben die Bedeutung von 'k**ó**lasis' mit *"Strafe, Bestrafung, Vergeltung"* oder *"Züchtigung"* an. Die WTG befrachtet ihr " 'k**ó**lasis' *bedeutet Abschneidung"*-Dogma theologisch weitergehend dahin, dass sie sagt: *" 'Abschneidung' bedeutet 'Abschneidung VOM LEBEN'* (wobei 'Leben' = 'Dasein; Existenz'), *gleichbedeutend mit STERBEN und TOD, d. h. GETRENNT-vom-Leben-sein* (also 'Nicht-Dasein', 'Nichtexistenz'); *die ABWESENHEIT von Leben und somit die Abwesenheit von allem, was das Leben kennzeichnet, einschließlich Bewusstsein, Denken und Fühlen."* Es liegt auf der Hand, dass diese Auslegung innerhalb des *"Tod bedeutet Nichtbewusstsein und Nichtexistenz"*-"Betondogmas" der WTG verortet werden muss, wobei auch hier wieder deutlich wird, in welchem Ausmaß die WTG ihre eigene, menschlich vorgefasste Organisationsideologie der Bibel aufpfropft. Weitere Informationen siehe das Buch 'The Jehovah's Witnesses' New Testament' von Robert H. Countess Kap. 6 *"Examples of Translation"* S. 80 unter *"ΚΟΛΑΣΙΣ"*.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Abschneidung"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Der Eintrag *"Abschneidung"* im WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 S. 47 bietet ein Musterbeispiel an "theologischer Hütchenspielerei", indem hier für "Normalsterbliche" nicht nachvollziehbare Aussagen gemacht und Bibeltexte miteinander verknüpft werden, die nichts miteinander zu tun haben, um das WTG-Konstrukt " 'k**ó**lasis' *bedeutet Abschneidung (vom Leben = das Erlöschen von Bewusstsein)"* scheinbiblisch aufrechterhalten zu können – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wenn in Israel das Wort „Abschneidung" in Verbindung mit einer Strafe für die Übertretung des mosaischen Gesetzes gebraucht wurde, bedeutete es den Tod [rein willkürlich/dogmatische Behauptung, die von den nachfolgenden zwei Sätzen komplett infrage gestellt wird]. *EINIGE* [welche?] *rabbinische Gelehrte GLAUBEN indes, die Abschneidung habe LEDIGLICH darin bestanden, daß der Betreffende AUS DER VERSAMMLUNG ISRAELS AUSGESTOSSEN wurde. Doch IN DIESEM PUNKT GEHEN DIE MEINUNGEN DER GELEHRTEN WEIT AUSEINANDER* [ergo kann nicht gesichert konstatiert werden 'Abschneidung bedeutet Tod'].

Wenn man die Bibeltexte untersucht, in denen die Delikte erwähnt werden, für die diese Strafe vorgeschrieben war, kann man feststellen, daß mit Abschneidung die Todesstrafe gemeint ist, die entweder von der Obrigkeit in Israel oder von Gott selbst vollstreckt wurde. Die Abschneidung war für Verbrechen schwerster Art vorgeschrieben. Es waren Verbrechen wie Respektlosigkeit gegenüber Jehova (Israels Gott und König), Götzendienst, Kinderopfer, Spiritismus, Entweihung heiliger Dinge und verabscheuungswürdige Handlungen, z. B. Blutschande, Sodomie und Homosexualität. In einigen Fällen wird die Todesstrafe ausdrücklich in Verbindung mit der Straftat, für die das Gesetz „Abschneidung“ festgelegt hat, erwähnt (2Mo 31:14; 3Mo 7:27; 18:6, 22, 23, 29; 20:3-6; 22:3, 4, 9; 23:28-30; 4Mo 4:15, 18, 20; 15:30, 31; siehe auch 2Mo 30:31-33, 38).

Der Schreiber des Briefes an die Hebräer hatte OFFENSICHTLICH [hatte er, oder hatte er nicht?] *die Worte aus 4. Mose 15:30 im Sinn: „Die Seele aber, die etwas willentlich tut, . . . soll . . . von den Reihen ihres Volkes abgeschnitten werden“, als er sagte: „Jemand, der das Gesetz Mose mißachtet hat, stirbt ohne Erbarmen auf das Zeugnis von zwei oder drei Personen hin“ (Heb 10:28)* [In diesem Vers ist nicht von 'k**ó**lasis' die Rede, sondern von ἀποθνῄσκω apothn**ê**skō, 'sterben', was – im Gegensatz zu 'k**ó**lasis' – als Gegenteil von ζάω z**á**ō, 'leben' gilt]. *Jesus gebrauchte den Ausdruck, als er die Strafe für die symbolischen „Böcke“ nannte: „Diese werden in die ewige Abschneidung [gr.:* kólasin*; wtl.: „Beschneidung (Stutzung)“] weggehen, die Gerechten aber in das ewige Leben“ (Mat 25:46). Hier ist der Gegensatz Leben und Tod."*

Von der hier präsentierten augenscheinlichen Unsicherheit *("Einige glauben indes – die Meinungen gehen auseinander – offensichtlich")* abgesehen, kann das hier gebotene Verwirrspiel mit nicht zusammenhängenden Bibeltexten schwerlich überboten werden, denn in KEINEM der im zweiten Absatz aufgelisteten AT-Verse findet sich in der LXX 'k**ó**lasis' (oder damit verwandte Wortformen) sondern:

- Ex 30,33: Futur Passiv von ἐξολεθρεύω exolethr**eú**ō, *"soll ausgerottet werden"*
- Ex 30,38: Futur Medium von ἀπόλλυμι ap**ó**llymi, *"soll ausgerottet werden"*
- Ex 31,14: Futur Passiv von ἐξολεθρεύω exolethr**eú**ō
- Lev 7,27: Futur Medium von ἀπόλλυμι ap**ó**llymi
- Lev 18,29: Futur Passiv von ἐξολεθρεύω exolethr**eú**ō
- Lev 20,3-6: Futur Aktiv von ἀπόλλυμι ap**ó**llymi
- Lev 22,3: Futur Passiv von ἐξολεθρεύω exolethr**eú**ō
- Lev 22,9: Aorist Konjunktiv von ἀποθνῄσκω apothn**ê**skō, *"(damit sie nicht) stürben"*
- Lev 23,9: Futur Passiv von ἐξολεθρεύω exolethr**eú**ō
- Lev 23,10: Futur Medium von ἀπόλλυμι ap**ó**llymi
- Num 4,15.20: Aorist Konjunktiv von ἀποθνῄσκω apothn**ê**skō
- Num 4,18: Aorist Konjunktiv von ὀλοθρεύω olothr**eú**ō, *"tötet, vernichtet"*
- Num 15,30: Futur Passiv von ἐξολεθρεύω exolethr**eú**ō
- Num 15,31: Futur Aktiv- und Passiv-Doppelkonstruktion mit ἐκτρίβω ektr**í**bō, *"ab-, aufreiben, ausrotten, vernichten, zerstören";* im Passiv *"wird umkommen"*

Somit gilt, dass KEIN EINZIGER der in obigem *"Einsichtenbuch"*-Artikel als "Belege" aufgeführte Texte etwas mit dem Gegenstand 'k**ó**lasis' zu tun hat und kein einziger für eine Bedeutungsklärung betreffs ' k**ó**lasis' relevant ist, womit die Behauptung *"In einigen Fällen wird die Todesstrafe ausdrücklich in Verbindung mit der Straftat, für die das Gesetz „Abschneidung“* (k**ó**lasis) *festgelegt hat, erwähnt"* als krass irreführend – de facto als falsch – zurückgewiesen werden muss. Ob es deshalb ist, dass in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 in sämtlichen o. a. Versen sowie in Gen 17,14; Lev 7,20.21.25 u. a. das Verb *"abgeschnitten"* durch *"entfernt"* ersetzt wurde, bleibt der WTG Geheimnis.

Interessanterweise wurde in 1Joh 4,18 die Wendung ὁ φόβος κόλασιν ἔχει ho ph**ó**bos k**ó**lasin **é**chei, *"die Furcht Strafe hat",* die in der prä-2018-NWÜ mit *"weil die Furcht hemmend wirkt"* wiedergegeben wurde, in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 zu *"zumal Angst uns lähmt"* umgeändert – aus welchem Grund bleibt der WTG Geheimnis, doch entsprechen beide Wiedergaben nicht dem allg. anerkannten Sinn von *"die Furcht hat mit Strafe zu tun"* (ELB; ME; SCHL) bzw. *"die Furcht rechnet mit Strafe"* (LU2017; EÜ; ZB).

Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit

Abwertend
Dogma

Auch "Abfallen/Abgefallene" genannt. *"Abtrünnigkeit"* (Apostasie; von ἀποστασία apostas**í**a) im WTG-Sinne bedeutet: Nichtbefolgen von WTG-Dogmen und -Direktiven; "Rebellion" gegen die WTG, ihr oberstes menschliches Lenkungsdirektorium und gegen von ihr approbierte Hierarchiefunktionäre. Dies wird von der WTG eigenmächtig

und fälschlicherweise mit *"Abtrünnigkeit"* von Gott, Jesus Christus und echt biblischer Lehre gleichgesetzt, was als Irreführung und krasse Tatsachenverdrehung zu bewerten ist. Vgl. "Abgleiten", "Die Gemeinschaft verlassen", "Die Wahrheit aufgeben", "Die Wahrheit verlassen", "Jehova verlassen", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren", "Von der Wahrheit abfallen".

Mit Bezug auf *"Abtrünnige"* usurpiert und missbraucht die WTG 1Joh 2,18.19 und behauptet, dieser Vers beziehe sich auf alle ehemaligen "Zeugen Jehovas", die von der WTG "Abfallen" oder *"Abtrünnig"* geworden sind (NWÜ-Wortlaut: *"Sie sind nicht von unserer* (i. e. 'Zeugen Jehovas'-) *Art gewesen"*), was eine krasse Falschanwendung darstellt, da es hier nicht um Menschen geht, die sich aufgrund ihrer freien Willensentscheidung von einer rein menschlichen Organisation, die über keinerlei göttliche Legitimation verfügt abgewandt haben, sondern um "Antichristen", also CHRISTUS-Feinde, die sich laut 2Joh 9 aktiv gegen CHRISTUS und DAS INSPIRIERTE CHRISTLICHE EVANGELIUM stellen. Vgl. auch "Keinen Gruß entbieten". Deshalb ist die Beschimpfung ehemaliger "Zeugen Jehovas" als "Antichristen", weil sie von ihrem grundlegenden Menschenrecht auf freie Wahl ihrer Religion Gebrauch gemacht und DIE WTG – nicht aber ihren Glauben an Gott und Jesus Christus – verlassen haben, da sie zu einer echt biblisch/christlichen Lebensausrichtung gefunden haben, als Diffamierung und Verleumdung höchsten Grades zu bewerten und aufs Schärfste zurückzuweisen. Nicht diese Personen, sondern sie – die WTG – ist angesichts ihrer zahllosen nachgewiesenen Irrlehren und Falschversprechungen, sowie ihres extrem kritikwürdigen Gebarens als von der Wahrheit echt biblisch/christlichen, von Gott inspirierten Evangeliums "Abgefallen" bzw. *"abtrünnig"* zu bewerten.

Im "Wachtturm" vom 1.7.1983 S. 23 Abs. 16 versucht die WTG mit der klaren Wahrheit, dass der Tatbestand der *"Abtrünnigkeit"* nur auf "Abfall" VON JESUS CHRISTUS bzw. vom biblisch/christlichen Evangelium – nicht aber auf ein sich-von-IHR-Abwenden – zutrifft, ohne Erfolg zurande zu kommen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Die Abtrünnigen, die „Betrüger", 'drängten voraus' und blieben „nicht in der Lehre des Christus", weil sie sich nicht an die von Jesus und seinen treuen Aposteln gelehrte Wahrheit hielten. [Richtig. Somit ist die WTG angesichts ihres eigenen krassen Abweichens von echt biblisch/christlicher Lehre, ihrer unbiblischen Irrlehren und ihres empörenden Kleinredens und Beiseiteschiebens von Jesus Christus selbst als 'abtrünnig' einzustufen.] *Somit 'hatten' die Häretiker 'Gott nicht', denn sie waren nicht in Gemeinschaft mit Jehova und hatten kein Verhältnis zu ihm (1. Johannes 1:5, 6; 2:22-25)* [betreffs der WTG-Falschauslegung dieser Verse siehe 'Keinen Gruß entbieten']. *Doch* [WTG-] *treue Zeugen Jehovas 'bekennen, daß Christus im Fleische kam', denn sie üben Glauben an sein Loskaufsopfer aus* [sie befolgen WTG-'Anweisungen' und verausgaben sich in WTG-zentrischem Aktivismus] *und halten an dem fest, was er und seine loyalen Apostel lehrten (Matthäus 20:28; 1. Timotheus 2:5, 6; 2. Johannes 7).* [Falsch. All diese Texte werden von der WTG traditionsgemäß organisationsideologisch/eigenzweckdienlich verdreht und falsch ausgelegt. Durch ihre Präsentation ihrer 'Himmlischen' Eliteklasse als 'Gesalbte', d. h. als 'Christusse', leugnet die WTG, dass Jesus DER (EINZIGE) Christus ist, siehe 1Joh 2,22.] *Diese echten Christen* [WTG-Vertriebspersonal] *halten an der* [WTG-] *Wahrheit* [an rein menschlich/fehlbarer WTG-Organisationsideologie] *fest und haben daher „sowohl den Vater als auch den Sohn", weil sie sie kennen, ihre Eigenschaften schätzen und sich ständig eines vertrauten Verhältnisses zu ihnen erfreuen."* (Angesichts der o. a. Tatsachen reine Wunschvorstellung und Realitätsverdrehung.)

"Abtrünnige" gelten in WTG-Ideologie als "Geistig unrein", "Geistig tot", als dem "Geistigen Ruin" anheimgefallen und als "Dem Satan übergeben", siehe jeweils daselbst. Betreffs des "aufschlussreichen" Hinweises der WTG im "Wachtturm" vom 15.1.1953 S. 63, ehemalige "Zeugen Jehovas", denen "Die Gemeinschaft entzogen" wurde, aufgrund von Landesgesetzen *"nicht töten zu können"* (in welchem Artikel diese Personengruppe mit "Abgefallenen" gleichgestellt wurde) siehe "Abfallen; Abgefallene". Vgl. "Feinde der Wahrheit" und insbesondere "Gegner (der Wahrheit)". Zwecks "Reinerhaltens der Versammlung" werden der *"Abtrünnigkeit"* überführte "Zeugen Jehovas" ohne Wenn und Aber exkommuniziert und vermittels der totalitär brutalen, drakonischen, menschenrechtsverletzenden und menschenverachtenden "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive zu Persona non grata-Unpersonen deklariert, vergleichbar den *"unterdrückerischen Personen"* in Scientology.[3]

Objektiv betrachtet handelt es sich bei *"Abtrünnigen"* um Personen, die die WTG verlassen, weil sie ihre Lehren und Direktiven in Frage stellen bzw. zurückweisen. Aufgrund ihrer "Rebellion" und ihres "Ungehorsams" gegenüber der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees werden *"Abtrünnige"* ("Abgefallene"; "Ausgeschlossene") auch als "Reuelose Missetäter" bezeichnet; sie gelten als die schlimmsten aller Menschen, als volksverhetzende und "Unmoralische" Kriminelle, mit Verweis auf 2Pet 2,22 als abstoßende *"Hunde"* und schmutzige *"Säue"* sowie als "Geistig krank", hochinfektiös und hochgefährlich und als zu meiden wie die Pest – Beispiel "Der Wachtturm" vom

[3] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

15.7.2011 zweiter "Studienartikel" S. 16 Abs. 6 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Angenommen, ein Arzt schärft dir ein, dich strikt von einer Person fernzuhalten, die an einer ansteckenden, tödlichen Krankheit leidet. Dir wäre völlig klar, was der Arzt dir sagen will, und du würdest dich gewissenhaft daran halten. Über Abtrünnige sagt die Bibel, dass sie „geistig krank" sind und andere mit ihrem treulosen Gedankengut infizieren wollen (1. Tim. 6:3, 4) [betreffs des WTG-Missbrauchs dieser Verse siehe 'Geistig krank']. *Jehova* [das oberste WTG-Zentralkomitee], *der beste „Arzt", rät uns dringend* [weist uns ohne Wenn und Aber an], *jeden Kontakt mit ihnen zu meiden."*

Ähnlich tönte es im "Wachtturm" vom 15.5.2012 vierter "Studienartikel" S. 26 Abs. 13:

"… [wir] müssen … uns davor hüten, abtrünnig zu werden — eine Sünde, die uns untauglich machen würde, Gott [die WTG] *zu verherrlichen (5. Mo. 13:6-9). Halten wir uns daher von Abtrünnigen fern und von jedem, der sich als ein Bruder ausgibt, aber Gott entehrt* [jeder, der der WTG die Stirn bietet]. *Darauf müssen wir selbst bei Familienangehörigen achten (1. Kor. 5:11). Es bringt nichts, die Argumente von Abgefallenen oder anderen, die Jehovas Organisation kritisieren, widerlegen zu wollen* [weil fundierte und auf unwiderlegbaren Tatsachen gegründete Argumente nicht widerlegt werden können]. *Es wäre falsch, ja gefährlich, etwas von ihnen zu lesen, sei es auf Papier oder im Internet. (Lies Jesaja 5:20; Matthäus 7:6.)"*

Keiner der hier referenzierten Bibelverse hat auch nur das Geringste mit von der WTG fälschlicherweise zu *"Abtrünnigen"* deklarierten Menschen zu tun. Deut 13,6-9 bezieht sich auf Personen, die sich GEGEN GOTT und gegen INSPIRIERTE (!) GÖTTLICHE WAHRHEIT – nicht gegen einen fehlbaren, sich eigenmächtig als "Gottes Werkzeug" ausgebenden Medienkonzern – gewandt haben; mehr hierzu siehe "Ausgeschlossene". Betreffs 1Kor 5,11 siehe "Missbrauch der Bibel zwecks pseudobiblischer Stützung der *„Keinen Gruß entbieten"*-Ächtungsdirektive". Jes 5,20 redet von Menschen, die GOTTES INSPIRIERTE (!) Maßstäbe von Gut und Böse verdrehen, was nichts mit dem rein menschlich/ organisatorischen und die Bibel eigenzweckdienlich missbrauchenden Konzernregularium der WTG zu tun hat. Der Verweis auf Mat 7,6 ist Ausdruck der unmäßig hoffärtig versnobten, überheblichen Arroganz der WTG; *"das Heilige"* hat nichts mit der durch und durch unvollkommenen, hochgradig fehlbaren und "unheiligen", fälschlicherweise als "Die Wahrheit" schöngeredeten WTG-Konzernideologie zu tun, die IHRERSEITS durch ihre krass bibelverdrehenden Irrlehren und ihre massenhaft getätigten Falschprophezeiungen die Bibel mit Füßen tritt und für ihre eigenen Zwecke missbraucht.

In einer anlässlich der "Regionalkongresse" in 2014 weltweit präsentierten, WTG-vorgegebenen, hochaggressiven Rede wurden solche Menschen unter Aufbietung schwersten verbalen Geschützes u. a. als *"Handlanger und Küchenhelfer Satans"* (siehe 'Ansprache über Abtrünnige - Zeugen Jehovas') verunglimpft.

In einem in 2016 weltweit dargebotenen "Regionalkongress"-Vortrag wurden solche Menschen als Personen, die das unerhörte Verbrechen begangen haben, *"sich ganz bewusst entschieden haben, anders zu leben als Jehova* (d. h. die WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen, gottgleichen Zentralkomitees) *es wünscht"* bezeichnet, siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' ab 6:11. Vgl. auch diese Aussage eines WTG-Funktionärs, der sämtliche für die WTG negative Nachrichtenmeldungen als *"Lügen und Falschinformationskampagnen Abtrünniger"* abkanzelt, die *"Zweifel hervorrufen"* und *"Vertrauen in die leitende Körperschaft zerstören"* und die zu ignorieren sind, *"selbst wenn sie noch so überzeugend klingen"*.

In einer auf "JW Broadcast" veröffentlichten Rede des Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Anthony Morris beschimpfte dieser die von ihm offenkundig gehassten "Zeugen Jehovas"-Dissidenten als *"abscheuliche, verabscheuungswürdige Abtrünnige, auf deren Vernichtung wir uns freuen",* siehe "Abfallen; Abgefallene".

Betreffs der im Rahmen des "Regionalkongresses" von 2021 gegen *"Abtrünnige"* seitens der WTG neuerlich getätigten verbalen Ausfälle (*"heimtückisch/verschlagen"; "Fäulnis von innen"; "Gift"; "wie Dämonen"*) und weiterer *"Abtrünnigen"*-relevanten Verdrehungen biblischer Inhalte siehe die unter "Abfallen …" zitierte Rede David Splanes, Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees.

"Abtrünnige" sind nicht lediglich "normale Ausgeschlossene", sondern weitaus schlimmer als diese. Der Hass und die Abscheu der WTG gegen *"Abtrünnige"* geht so weit, dass selbst als "Geistig stark" geltenden "Ältesten"-Hierarchiefunktionären jeglicher Kontakt zu *"Abtrünnigen"* – und sei es auch nur mit der Absicht, diese wieder *"zur Organisation zurückzubringen"* – strikt untersagt ist, wie im "Wachtturm" vom 15.4.1991 S. 21 und 22 Abs. 7 und 11 belegt ist:

"Können … die Ältesten von sich aus an einen Ausgeschlossenen herantreten? Ja. Wie die Bibel zeigt, kommt Barmherzigkeit nicht nur dadurch zum Ausdruck, daß von Strafe abgesehen wird, sondern oft auch durch positives Handeln."

"Es wäre allerdings nicht einmal für Älteste angebracht, in bezug auf gewisse Ausgeschlossene die Initiative zu ergreifen, zum Beispiel wenn es sich um Abtrünnige handelt, die „verdrehte Dinge reden, um die Jünger hinter sich her wegzuziehen". Dies sind 'falsche Lehrer, die versuchen, verderbliche Sekten einzuführen und die Versammlung mit verfälschten Worten auszubeuten' (Apostelgeschichte 20:30; 2. Petrus 2:1, 3)."

Es ist davon auszugehen, dass diese Direktive erlassen wurde, weil die WTG sehr genau weiß, dass ihre i. d. R. eher ungebildeten, einzig mit WTG-Organisationsideologie "abgefütterten" und nicht analytischen Denkens fähigen "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre biblisch fundierten Argumenten nicht mehr WTG-"verstrahlter", weil betreffs "der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " erwachter "Kritischer Denker" nichts entgegensetzen können und diesen Personen hoffnungslos unterlegen sind, wie durch diverse Erfahrungen aus aller Welt bestätigt wird.

Durch das o. a., extrem negative Framing erhalten von der WTG *"abtrünnig"* gewordene, ehemalige "Zeugen Jehovas" den Status von in höchstem Maße abscheulicher, abstoßender, ekelerregender und verwerflicher Untermenschen und Monster, vor denen panikartig die Flucht ergriffen werden muss. Aussagen wie die o. a. dienen einer von der WTG gewollten, präventiven Denkinokulation, vermittels derer sie bereits die MÖGLICHKEIT auch nur eines ANSATZES von kritischer Beschäftigung seitens ihr "Treuer" "Zeugen Jehovas" mit von sog. *"Abtrünnigen"* vorgebrachter, fundierter und sachlicher Kritik bereits im Keim erstickt; hierzu vgl. "Für einen starken Glauben trainieren". Zur weiteren Unterstützung dieser Strategie von Verunglimpfung und ad hominem (auf den Menschen)-Attacken werden *"Abtrünnige"* WTG-Dissidenten von der WTG typischerweise als bösartige Lügner dargestellt, wie z. B. im "Wachtturm" vom 1.5.2000 S. 9 Abs. 9 belegt wird:

"Einige Abgefallene setzen vermehrt verschiedene Massenkommunikationsmittel ein, unter anderem das Internet, um über Jehovas Zeugen falsche Informationen zu verbreiten."

"Falsche Informationen" bezieht sich hier grundsätzlich auf ALLE Informationen, die der WTG nicht genehm sind, ungeachtet ihres Wahrheitsgehaltes oder ihrer Präzision, womit sich die WTG selbst der Verbreitung *"falscher Informationen"* schuldig macht, denn viele der sog. – von ehemaligen "Zeugen Jehovas" der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten – *"Falschen Informationen"* beruhen auf Tatsachen- und Augenzeugenberichten aus erster Hand sowie auf der Darlegung allseits nachprüfbarer und unwiderlegbarer Fakten. Um dem zu begegnen, bedient sich die WTG traditionsgemäß polemischen Vokabulars wie z. B. im "Wachtturm" vom 1.5.1998 S. 21 Abs. 7:

"Unser auf die Bibel [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *gestützter Glaube* [auf die WTG fixierte Totalhörigkeit] *wird uns die Kraft geben, angesichts von Hetzkampagnen standhaft zu bleiben, die von denjenigen entfacht werden, die den in Matthäus 24:48-51 erwähnten Geist des 'übelgesinnten Sklaven' offenbaren* [diesen 'Geist' offenbart die WTG selbst in Reinform]. *Jene Prophezeiung* [falsch; es handelt sich nicht um eine Prophezeiung, sondern um ein zeitloses Gleichnis, siehe 'Treuer und verständiger Sklave'] *wird auf bemerkenswerte Weise durch Abtrünnige erfüllt, die heute in vielen Ländern eifrig Lügen verbreiten und Propaganda machen, teilweise sogar im geheimen Einvernehmen mit Personen, die in der Welt eine Autoritätsstellung innehaben. Wo es angebracht ist, reagieren Jehovas Zeugen darauf, und zwar, wie in Philipper 1:7 beschrieben, zur „Verteidigung und gesetzlichen Befestigung der guten Botschaft"* [Falsche 'Biblische Parallele'; diese Aussage Pauli hat mit der WTG und ihrer nicht von Gott inspirierten, großenteils unbiblischen 'Botschaft' nichts das Geringste zu tun] *… Das Urteil, das Gott über die Abtrünnigen fällt, lautet: „Es ist ihnen ergangen, wie das wahre Sprichwort sagt: ‚Der Hund ist zum eigenen Gespei zurückgekehrt und die gebadete Sau zum Wälzen im Schlamm' " (2. Petrus 2:22)."* (Betreffs des Missbrauchs dieses Bibelverses s. u.)

Der "Wachtturm" vom Mai 2021 "Studienartikel" Nr. 19 S. 13 Abs. 19 reiteriert obige, interne *"Alles nur Falschinformation/Hetzkampagnen/Lügen/Feindpropaganda"*-Selbstreinwaschungsversuche der WTG:

"Es ist vorgekommen, dass bekannte Zeugen Jehovas die Wahrheit [die WTG] *verlassen haben, abtrünnig wurden und dann andere hinter sich herziehen wollten. In den Medien und über das Internet haben sie negative Berichte* [sind keine 'Lügen']*, Halbwahrheiten* [diese wären immer noch 'halb wahr'] *und glatte Lügen* [viele solcher sog. 'glatter Lügen' entsprechen der Wahrheit] *über Jehovas Zeugen verbreitet. Doch aufrichtige* [der WTG gegenüber positiv eingestellte] *Menschen bringt das* [aufgrund ihrer WTG-seitig abgetöteten kritischen Denkfähigkeit] *nicht zu Fall. Im Gegenteil, ihnen ist klar, dass die Bibel* [so, wie sie von der WTG eigenzweckdienlich ausgelegt wird] *so etwas vorausgesagt hat (Mat. 24:24; 2. Pet. 2:18-22)."* (Diese Texte reden nicht davon, die WTG und ihre falsche "Wahrheit" zu verlassen, sondern vom Verlassen ECHT BIBLISCH/CHRISTLICHER, von Gott INSPIRIERTER Wahrheit, was vollumfänglich auf die WTG selbst zutrifft, womit sich genau diese Verse gegen die WTG selbst richten.)

Die Wendung "*bekannte Zeugen Jehovas*" bezieht sich ganz offensichtlich auf Aktivisten wie das ehemalige Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Raymond Franz, den Historiker Prof. James Penton , den Whistleblower Lloyd Evans u. a., deren Aktivismus aufgrund ihres Insiderwissens und ihrer analytischen Fähigkeiten der WTG ein außerordentlicher Dorn im Auge sind und den sie mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln verbissen bekämpft, indem sie z. B. nach Manier eines orwellschen totalitären Überwachungsstaates die Schriften von Raymond Franz organisationsintern auf einen "Index verbotener Schriften" gesetzt und "Älteste" in allen "Versammlungen" angewiesen hat, "Zeugen Jehovas", die des Besitzes derselben überführt wurden, per interner Femejustiz strafzuverfolgen, zu exkommunizieren und der Ächtung zu überantworten. Vermittels ihrer *"Alles nur Lügen!"*-Selbstverteidigungsversuche tut die WTG genau dasselbe wie eine gewisse ehemalige U.S.-Regierung mit ihren gegen die freie Presse und die Medien gerichteten *"hoax/witchhunt/the lying media/the talking snake media"*-Hetzkampagnen sowie ihrer abstrus/absurden *"alternate reality"*-Hirngespinste.

Siehe auch die Beschimpfungen von Personen, die die "große Sünde" begehen, die Bibel "Unabhängig" von der WTG zu erforschen, als "Abtrünnige", *"hochmütige", "satanische"* und *"störrische Irrlehrer"* im unter "Belehrung" wiedergegebenen Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14.

Wie der Kommentator Eric Wilson in seiner Videoabhandlung 'The Governing Body of Jehovah's Witnesses Makes a Pathetic Attempt to Deal with Bad Media Reports' ab 4:06 darlegt, handelt es sich angesichts des WTG-seitigen *"Abfallens"* und Abirrens von echt biblisch/NT-basiertem Christentum und ihres kritikwürdigen Wirkens als "Falscher Prophet" bei den von ihr als "Abgefallene" und *"Abtrünnige"* gescholtenen, ehemaligen "Zeugen Jehovas" um eine Entsprechung der u. a. in Jer 7,24-28 geschilderten Propheten im "Alten Israel", die Letzterem dessen Verirrungen und Abweichen von Gottes Maßstäben vor Augen hielten und dafür mit Verfolgung, Bann und Acht bestraft wurden. Das "Abgefallene"/*"Abtrünnige"*-Etikett dient der WTG als "Keule" und "Totschlags"-Begriff zwecks Verleumdung und Verunglimpfung aller Personen, die aufgrund eines Erwachensprozesses nicht (mehr) bereit waren, unter ihrem despotisch/totalitären Diktat zu verbleiben, sondern sich davon befreit haben und zu einem echt biblisch/christlich/NT-basiertem Glauben gelangt sind, wodurch sie nicht als "Abgefallene"/*"Abtrünnige"* zu bezeichnen sind, sondern "schlimmstenfalls" als "Häretiker", hier als "Kompliment" zu verstehen, in Entsprechung zu den mittelalterlichen RKK-Dissidenten, wie ab 2:26 dargelegt.

Für die WTG gilt grundsätzlich: *"Wer von 'Der Wahrheit' abtrünnig wird, ist selbst daran schuld",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 22 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Es erfordert Mut, zuzugeben, daß UNSERE EIGENEN FALSCHEN NEIGUNGEN die Ursache für den Verlust unseres Glaubens [unserer Totalausrichtung auf die WTG] *waren. Doch das zu tun ist der erste Schritt auf dem Weg zurück zu einem engen Verhältnis zu Jehova* [zu Totalunterwerfung unter das totalitäre Diktat der WTG]."

D. h.: Für die WTG ist niemals sie selbst – ihre falschen Lehren und ihr kritikwürdiges Verhalten bzw. dasjenige der von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionäre – der Auslöser von *"Abtrünnigkeit",* sondern ist AUSSCHLIESSLICH und IMMER die Schuld des Einzelnen aufgrund seiner *"falschen Neigungen".*

In einer Reihe von AT-Versen verwendet die deutsche prä-2018-NWÜ (*"bi12"* und *"Rbi8"*) das von ihr als Bezeichnung VON IHR *"abtrünniger"* Dissidenten verwendete, in WTG-Theologie und "Zeugen Jehovas"-Denken extrem negativ befrachtete *"Abtrünnige(r)"* als Wiedergabe folgender hebräischer Begriffe, die in anderen Übersetzungen meist "theologisch unbefrachtet" neutral mit *"Gottlose(r)", "Ruchlose(r)", "Frevler", "Sünder", "Heuchler"* o. a. wiedergegeben werden:

□ חָנֵף chānēph, *"Gottloser, Ruchloser";* von der Wurzel חנף chānaph, *"ruchlos, gottlos sein; verleumden"* abgeleitet. Wenn nicht anders angegeben, ist dies der in jedem der u. a. Verse verwendete Begriff.

□ מְשׁוּבָה məschūwāh, *"Treulosigkeit; Abfall; Abtrünnigkeit";* von einer sog. "hohlen" Wurzel שׁוּב schūw, *"umkehren, zurückkehren, sich abwenden"* abgeleitet.

□ שׁוֹבָב schōwāw, ähnlich wie məschūwāh.

□ זוּר sūr, *"entfremdet sein; abweichen, abirren".*

□ סָטִים bzw. שָׂטִים ßētīm, Plural von סָט bzw. שָׂט ßēt, *"Übertretung; Übertreter, Aufrührer".*

Hi 8,13; 13,16; 15,34; 17,8; 20,5; 27,8; 34,30; 36,13; Ps 35,16; 58,3 (sūr); 101,3 (ßētīm); Spr 1,32 (məschūwāh); 11,9; Jes 9,17; 10,6; 33,14; 57,17 (schōwāw); Jer 3,12.14.22 (alle 3 schōwāw, letztere beiden im Plural); Hos 5,2 3 (ßētīm).

□ In Jer 23,15 verwendet die NWÜ *"Abfall"* für das hebr. חֲנֻפָּה chanūph**ā**h, *"Weltliches; etwas profanes; Gottlosigkeit",* verwandt mit dem o. a. חָנֵף chān**ē**ph, s. o.

□ In Dan 11,32 verwendet die NWÜ *"Abfall"* für das Hiphil (Kausativform) Imperfekt (hier Futur) von chān**a**ph, s. o.

In all diesen Versen geht es nicht um *"Abtrünnigkeit"*, so wie von der WTG eigenzweckdienlich definiert – ein sich-Abwenden von einer menschlichen Organisation wie der WTG aufgrund eines Nichtübereinstimmens mit deren Dogmen und Direktiven –, sondern um den Tatbestand von *"Gottlosigkeit"* in einem absoluten Sinne aus BIBLISCH/GÖTTLICHER Perspektive, auf GOTTES Gesetze und GOTTES Willen bezogen. Deshalb erscheint die Verwendung des Begriffes *"Abtrünnig(e(n/r))"* in den gelisteten Versen der prä-2018-NWÜ im Lichte der WTG-eigenzweckdienlichen Um- bzw. Neudefinition des Apostasiebegriffes als tendenziös und als im besten Falle fragwürdig.

(Interessanterweise wird in den englischen prä-2013 *"bi12"* und *"Rbi8"* in Ps 58,3; 101,3; Spr 1,32; Jes 57,17; Jer 3,12.14.22 und Hos 5,2 3 die Wortgruppe *"apostate(s)/apostasy"* nicht verwendet, was die Frage aufwirft, weshalb die deutschen Übersetzer hier inkonsequenterweise die Wiedergabe des WTG-theologisch stark negativ besetzten *"Abtrünnig(keit)"* wählten. Weiterhin ist anzumerken, dass in der englischen 2013-Revision der NWÜ die Wortgruppe *"apostate(s)/apostasy"* mit Ausnahme von Spr 11,9; Jes 9,17; 10,6 und 33,14 im Haupttext nun durchwegs mit *"godless"* (*"gottlos, Gottloser"*) wiedergegeben wird (auf *"apostate"* als Alternativwiedergabe wird nur noch in den Fußnoten verwiesen), womit sich diese Ausgabe der allg. üblichen Wiedergabepraxis anderer Übersetzer der *"bösen Christenheit"* anschließt – aus welchen Gründen, darüber kann nur spekuliert werden.)

Die Verwendung des Begriffes 'apostas**í**a' in Apg 21,21 zur Bezeichnung des "Abfalls"/der *"Abtrünnigkeit"* des Apostels Paulus von korrupter jüdisch/pharisäischer Lehre seiner Tage lässt sich in direkte Parallelbeziehung zum heutigen, die Tatsachen verdrehenden Missbrauch der *"Abtrünnigkeits"*-Vokabel seitens der WTG setzen: So wie Paulus durch das Lehren inspirierter, christlicher Wahrheit VON JÜDISCHER PERSPEKTIVE AUS BETRACHTET ein *"abgefallener Abtrünniger"* war (*"abtrünnig"* von *"abtrünniger",* gottentehrender, menschlich/talmudischer Lehre), genauso verhält es sich heute mit "Zeugen Jehovas", die hinsichtlich *"der Wahrheit hinter 'Der (WTG-) Wahrheit' "* erwacht sind und ihren Blick weg vom krass unvollkommenen Menschlich-Allzumenschlichen in WTG-Lehre, hin auf Christus (Heb 12,2) und zu ausschließlich auf 'sola scriptura' gegründeter, tatsächlich inspirierter göttlicher Wahrheit, gewendet haben. Anders ausgedrückt: Negiertes Negativ = Positiv; *"Abtrünnigkeit"* von *"Abtrünnigkeit"* führt zu Wahrheit.

Für jeden der WTG "Ergebenen", "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen" und "Vorbildlichen 'Zeugen Jehovas' " ist *"Abtrünnigkeit"* das ultimative "Verbrechen", welches die drakonischste und radikalste Form von Ächtung nach sich zieht: Exkommunikation/Totalausschluss, mit totalem Kontakt-, Rede- und Grußverbot. *"Abtrünnige"* haben den Status von "Untermenschen", Parias, sie gelten als "Dem Satan übergeben", als "Geistig tot" und noch schlimmer als "Weltmenschen".

Betreffs der WTG-seitigen Gleichsetzung der Ausübung des Rechts auf Glaubens- und Meinungsfreiheit im Falle des freiwilligen Verlassens der WTG mit "Sünde", sowie des offenen Aufrufes zu Hass gegenüber *"Abtrünnigen"* seitens der WTG samt ihrer Hetze gegen, und Verunglimpfung von Dissidenten auf der Grundlage fehlerhafter Anwendung biblischer Inhalte siehe "Abfallen; Abgefallene", auch was den "theologischen Irrtum" der Gleichsetzung von im AT berichteten Vorgehensweisen Gottes gegen *"Dissidenten"* mit heutigen WTG-Direktiven betrifft.

Im "Wachtturm" vom 15.3.1986 S. 12-13 Abs. 7-12 fährt die WTG unter Aufbietung erheblicher verbaler Mittel schwerstes Geschütz gegen die von ihr so gefürchtete *"Abtrünnigkeit"* auf, indem hier versucht wird, Angst, Furcht und Panik aufseiten der WTG höriger "Zeugen Jehovas" zu schüren und diese vermittels Gedankenkontrolle und dem Evozieren von Schuldgefühlen gegen jegliche Möglichkeit eines auch nur ansatzweisen Nachdenkens über und Hinterfragens von WTG-Doktrin und -Direktiven zu inokulieren, nebst einem extrem hanebüchenen Framing, welches *"Abtrünnige"* mit Kriminellen gleichsetzt, die Minderjährige mit pornographischem Material versorgen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Nun, was wirst du tun, wenn du mit den Lehren Abgefallener konfrontiert wirst, mit SPITZFINDIGEN ÜBERLEGUNGEN [die WTG ist selbst Meister von 'spitzfindigen Überlegungen' und pseudogelehrten Haarspaltereien]*,durch die dein Glaube als Zeuge Jehovas zur Unwahrheit abgestempelt werden soll? Was wirst du beispielsweise tun, wenn du einen Brief oder eine Sendung von Schriften erhältst und beim Öffnen gleich erkennst, daß sie von einem Abgefallenen stammen? Wird dich deine Neugier veranlassen, sie zu lesen, nur um zu sehen, was er zu sagen hat? Möglicherweise denkst du: „Es wird mir nichts anhaben können; ich stehe zu fest in der Wahrheit. Und wenn wir die Wahrheit haben, brauchen wir nichts zu befürchten. Die Wahrheit wird der Prüfung standhalten.“ Einige, die so dachten, haben ihren Sinn mit dem Gedankengut Abgefallener genährt und sind Fragen und Zweifeln*

zum Opfer gefallen [was nur aufgrund der zahlreichen Fehler, eklatanten Mängel und offensichtlichen Unstimmigkeiten in WTG-Dogmatik möglich ist]. *(Vergleiche Jakobus 1:5-8.) Denke also an die Warnung aus 1. Korinther 10:12: „Wer daher denkt, er stehe, der sehe zu, daß er nicht falle.“* [Dies bezieht sich nicht auf das Prüfen der fehlbaren und nicht von Gott inspirierten Dogmen einer menschlichen Organisation wie der WTG, denn diesbezüglich heißt es in 1Joh 4,1 *'Glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen';* vgl. Spr 14,15; Apg 17,11] …

Tragischerweise sind andere in die vollständige Dunkelheit zurückgekehrt, sogar zu den Irrlehren der Christenheit. Der Apostel Petrus schrieb über das tragische Ende einiger, die in der Wahrheit gewandelt waren, sich dann aber abwandten. Er sagte: „Wenn sie nämlich, nachdem sie durch eine genaue Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus [Richtig: Eine Erkenntnis JESU CHRISTI, nicht der Organisationsideologie der WTG, in der Jesus Christus beiseitegeschoben ist] *den Befleckungen der Welt entronnen sind, wieder in ebendiese Dinge verwickelt und davon überwunden werden, so sind die letzten Zustände für sie schlimmer geworden als die ersten.“ Petrus verglich sie mit einem Hund, der zu seinem eigenen Gespei zurückkehrt, und mit einer gebadeten Sau, die sich wieder im Schlamm wälzt (2. Petrus 2:20-22).*

Wenn jemand zu uns sagt: „Das solltest du nicht lesen!“ oder: „Hör dir das nicht an!“, mögen wir versucht sein, seinen Rat zu übergehen. Bedenke jedoch, daß Jehova [die WTG] *es ist, der uns durch sein Wort* [vermittels WTG-Direktiven] *mitteilt, was zu tun ist. Was sagt er in bezug auf Abgefallene? „Meidet sie“ (Römer 16:17, 18), ‘habt keinen Umgang mehr mit ihnen’ (1. Korinther 5:11), und „nehmt . . . [sie] niemals in euer Haus auf, noch entbietet . . . [ihnen] einen Gruß“ (2. Johannes 9, 10)* [Betreffs des Fehlers in WTG-Eisegese dieser Bibelstellen siehe 'Keinen Gruß entbieten']. *Das sind nachdrückliche Worte, klare Anweisungen. Wenn wir aus Neugier die Schriften eines Abgefallenen lesen würden, wäre das nicht dasselbe, als wenn wir diesen Feind der wahren Anbetung direkt in unsere Wohnung einladen, uns mit ihm zusammensetzen und ihn über seine abtrünnigen Ideen berichten lassen würden?*

Wir können die Sache wie folgt veranschaulichen: Angenommen, deinem jugendlichen Sohn sind durch die Post pornographische Schriften zugestellt worden [was gemäß internationaler Rechtsprechung eine Straftat, und damit ein Verbrechen darstellt]. *Was würdest du tun? Wenn er aus Neugier dazu geneigt wäre, sie zu lesen, würdest du dann sagen: „Ja, lies sie nur. Es wird dir nicht schaden. Wir haben dich ja von klein auf darüber belehrt, daß Unmoral etwas Schlechtes ist. Außerdem solltest du wissen, was in der Welt vor sich geht, damit du erkennst, daß sie wirklich schlecht ist.“? Würdest du so argumentieren? Keinesfalls! Vielmehr würdest du mit Sicherheit auf die Gefahren hinweisen, die mit dem Lesen pornographischer Schriften verbunden sind, und verlangen, daß sie vernichtet werden. Warum? Weil ungeachtet dessen, wie fest jemand in der Wahrheit steht* [im fanatischen Tunnelblickstarren auf die WTG und ihre Organisationsideologie fixiert ist, ohne selbst nachdenken zu können]*, sein Herz und sein Sinn in Mitleidenschaft gezogen werden, wenn er seinen Sinn mit dem entarteten Gedankengut solcher Schriften nährt. Eine tief im Herzen lauernde falsche Begierde kann schließlich ein entartetes sexuelles Verlangen hervorrufen. Was wird die Folge sein? Jakobus sagt, daß eine falsche Begierde, wenn sie befruchtet wird, Sünde gebiert und die Sünde zum Tod führt (Jakobus 1:15). Weshalb sollte man also diese Kettenreaktion auslösen?*

Nun, wenn wir unsere Kinder so entschieden vor dem Einfluß der Pornographie schützen würden, sollten wir dann nicht erwarten, daß unser liebevoller himmlischer Vater uns in ähnlicher Weise vor geistiger Unmoral schützt, wozu ja auch die Abtrünnigkeit zählt? Er sagt: Haltet euch von ihr fern!"

(Bild auf S. 12) *"VERNICHTEST DU wohlweislich die Schriften Abtrünniger?"*

S. 15 *"Erinnerst du dich? … Warum ist das Lesen der Schriften Abtrünniger mit dem Lesen PORNOGRAPHISCHER LITERATUR vergleichbar?"*

S. 17 Abs. 8: *"NIMM DICH vor Personen IN ACHT, die ihren eigenen, andersartigen Meinungen Geltung zu verschaffen suchen."*

S. 20 Abs. 18: *"Sei daher in deinem Herzen fest entschlossen, niemals mit dem GIFT in Berührung zu kommen, das Abtrünnige dir anbieten wollen."* (Vergleiche dies mit dem Vergleich von Personen, die nicht wie von der WTG gewünscht handeln oder funktionieren, mit *"gefährlichem Krebs"*, der *"entfernt"* werden muss im "Wachtturm" vom 1.9.1963 S. 541-543 unter "Gemeinschaftsentzug".)

Im "Wachtturm" vom 1.11.1980, Seite 19 erklärt die WTG, dass "Zweifel" – mithin: Nachdenken und analysieren – an der Richtigkeit von jeweils aktueller WTG-Lehre zu *"Abfall/Abtrünnigkeit"* führt und deklariert dies sodann zu *"verdammungswürdigem* 'Stolz' ":

"Wer also mit seinen Zweifeln so weit geht, daß er abtrünnig wird, schwingt sich zum Richter auf. Er denkt, er wisse es besser als seine Mitchristen und auch besser als der „treue und verständige Sklave“ [i. e., die *"Leitende Körperschaft"], durch den er das meiste, wenn nicht sogar alles, gelernt hat, was er über Jehova Gott und seine Vorsätze weiß."*

Auszug auf dem Kommentar zum "Tagestext" vom 27.4.2015:

"Näherer Umgang mit [Personen, die auf Abtrünnigkeit zusteuerten] war besonders gefährlich und musste gemieden werden. Heute ist es nicht anders (Spr. 13:20). …[Wir] müssen unbedingt auf der Hut sein, wenn jemand, der unsere Zusammenkünfte besucht, uns in Diskussionen über persönliche Mutmaßungen hineinziehen oder etwas bekritteln will."

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 21 Abs. 17 werden zu "Feinden der Wahrheit" gewordene, ehemalige *"*abgefallene*/abtrünnige* 'Zeugen Jehovas' " als *"illoyale Mitsklaven"* bezeichnet, wobei die moralische Abwertung als *"illoyal"* auf der WTG-ideologischen Usurpation und eigenzweckdienlichen Neudefinierung der *"Loyalitäts-"* und *"Treue"*-Begriffe beruht, siehe "Loyal; Loyalität" und "Treu; Treue", sowie die WTG-Verdrehung des *"Wahrheits"*-Begriffes in ihrem Sinne Verwendung findet, siehe "Wahrheit, die". Des Weiteren enthält diese Passage folgende zutreffende Beobachtung – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Diese illoyalen ‚Mitsklaven' sind des weiteren der Meinung, es bestehe die Gefahr, die Gesellschaft zu vergöttern [was genau so unter "Jehovas Zeugen" auf Anweisung und gemäß dem Willen des obersten, "gottgleichen" WTG-Zentralkomitees geschieht]*, und um dies zu vermeiden, sei es praktisch notwendig, sich von ihr abzuwenden oder ihr den Rücken zu kehren. Sie sagen: Wir wollen die Bibel studieren, aber ohne die Veröffentlichungen der Gesellschaft* [womit sie genau das Richtige tun, nämlich Gottes Wort – 'sola scriptura' –, mit Gottes Geist, doch ohne die nichtinspirierten Zusätze fehlbarer Menschen empfangen]*."*

All diese Passagen belegen, dass gemäß WTG-Verdikt jeder, der seine Denkfähigkeit gebraucht, so, wie es ihm gemäß Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 von Gott nicht nur gestattet, sondern sogar geboten wird, ein "Böser" "Rebell" ist, der im *"göttlichen Strafgericht von Harmagedon die Strafe ewiger Vernichtung erleiden"* wird, sofern er sein Denken nicht unterdrückt, seine Zweifel beiseiteschiebt und sich der WTG und ihrem menschlichen, nicht von Gott inspirierten Lehr- und Direktivenkodex wieder in bedingungslosem Gehorsam unterordnet. Dies belegt die panische Angst, die die WTG davor hat, dass ihre auf weiten Strecken menschlichen, unbiblischen, selbstersonnenen und großenteils eigenzweckdienlichen Dogmen und Direktiven auf den Prüfstand der Bibel und biblisch/christlicher Vernunft kommen. Des Weiteren belegt diese Passage den ungeheuerlichen, megalomanen Anspruch der WTG bzw. des sie vertretenden, obersten Zentralkomitees, die *"Einzig Wahren und Erleuchteten"* – Gottes "Kanal" und "Sprachrohr" – auf dieser Erde zu sein und der einzige Quell wahrer Gotteserkenntnis, die im Alleinbesitz göttlicher Wahrheit sind. Der eklatante Irrtum eines solchen Anspruches besteht darin, dass nur das geoffenbarte Wort Gottes, welches derzeit ausschließlich in der Bibel – 'sola scriptura' – vorliegt und von Gott selbst vermittels seines Heiligen Geistes erklärt wird (1Kor 2,10-13), die Quelle wahrer Erkenntnis ist; siehe 1Kor 4,6.

Unter Missbrauch von 1Kor 5,5 und 1Tim 1,20 werden von der WTG *"Abtrünnige"* als "Dem Satan übergeben" (siehe daselbst) betrachtet, wobei sich die WTG hier auf maßlos arrogant/anmaßende Weise mit dem inspirierten Apostel Paulus, der eine solche Handlung kraft der ihm von Gott tatsächlich verliehenen Autorität auch vornehmen konnte, auf die gleiche Stufe stellt. Seitens der nicht von Gott inspirierten WTG jedoch liegt Autoritätsanmaßung und maßlose Selbstüberschätzung vor.

Auf der "biblischen Grundlage" von 2Pet 2,22 verspottet die WTG *"Abtrünnige* Zeugen Jehovas*"*, die sich aufgrund eigenen Nachdenkens von WTG-Dogmen distanzieren, da sie deren Fehlerhaftigkeit und Willkür erkannt haben, als *"Hunde, die zu ihrem eigenen Gespei umkehren"* und als *"Säue, die sich im Kot wälzen"*, womit sich auch hier der WTG krankhafte Megalomanie und ihre pathologische Arroganz offenbart. Der Fehler von WTG-Anwendung dieses Bibelverses besteht darin, dass sich der inspirierte Apostel hier auf Menschen bezieht, die sich von INSPIRIERTER, GÖTTLICHER, der apostolischen Urchristengemeinde DURCH DAS WALTEN DES HEILIGEN GEISTES GEOFFENBARTER Wahrheit (nicht von menschengemachten, von unvollkommenen Menschen ersonnenen Organisationsdirektiven wie jenen der WTG) nicht nur zurückgezogen haben, sondern diese aktiv bekämpfen. Die WTG usurpiert also diese Aussage Petri auf illegale Weise, indem sie diese zur eigennützigen Stützung ihrer menschlichen Organisationsinteressen verdreht.

Wie sehr WTG-hörige "Zeugen Jehovas" die *"Abtrünnigkeits"*-Theologie der WTG verinnerlichen, wird in der in dem Bericht 'Die Frau, die vor den Zeugen Jehovas floh' geschilderten Reaktion einer WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas"-Mutter gegenüber ihrer *"abtrünnig"* werdenden Tochter deutlich:

> *"Ich habe meiner Mutter gesagt: ‚Du weißt, wie depressiv ich war als Mitglied der Religion, du erinnerst dich, dass du im Krankenhaus warst, weil ich versucht habe, mir das Leben zu nehmen. Willst du das?' Und sie sagte: ‚Ja, es ist mir lieber, dass du tot bist, als dass du Jehova [d. h. der WTG] nicht dienst.' "*

Angesichts der unter "Abfallen …" aufgeführten, hochaggressiven und hasserfüllten verbalen Entgleisungen einer der obersten menschlichen Führer der WTG gegenüber WTG-Dissidenten und -Kritikern muss folgender Bemerkung von wahrheitenjetzt.de vollumfänglich zugestimmt werden:

> *"Je weiter Jehovas Zeugen, die „Organisation Gottes", der selbsternannte „treue und verständige Sklave", sich selbst und die Lehren von der Wahrheit entfernen, je mehr werden sie all jene noch konsequenter und radikaler hassen, ausschließen und den sozialen Tod bringen, die die „Wahrheit hinter der Wahrheit" erkennen und aussprechen."*

In welchem Ausmaß sich das menschliche, sich selbst eingesetzt habende oberste Zentralkomitee der WTG auf grenzenlos/blasphemische Weise anmaßt, über das Gedanken- und Geistesleben Millionen anderer Menschen auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Art zu herrschen und Dissidenten entweder auf Linie zu knüppeln oder sie abzuurteilen und auszustoßen, um anschließend den Tatbestand *"emotionaler Erpressung"* sowohl auf die Betroffenen als auch auf deren WTG-"Treue" Familienangehörige zu verüben, wird aus einem von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandten Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 deutlich – übersetzter Auszug mit eingefügten Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Behaltet im Sinn, daß – um ausgeschlossen zu werden – ein Abgefallener nicht ein Förderer abtrünniger Ansichten sein muss. Wie im Wachtturm vom 1. August 1980, Seite 17 Absatz 2 erklärt, stammt das Wort 'Abfall (English: Apostasy)' von einem griechischen Begriff, der 'ein Abstehen von', 'ein Abfallen von, Abtrünnigkeit', 'Rebellion, Lossagung' bedeutet. Wenn somit ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von wahrer göttlich/biblischer Lehre]. *Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, was ihm durch die 'Sklavenklasse' dargeboten wird, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

(Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-„*Abtrünnigen*"-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, dass die von Jehova kommende geistige Speise durch den treuen und verständigen Sklaven vermittelt wird, und lebst du gemäß dem, was er lehrt?"*

Man beachte die "einfach so"-Behauptung, die "Geistige Speise" genannten, menschlichen, nicht von Gott inspirierten und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven seien "göttlichen Ursprungs", sowie die in eine Frage gekleidete abschließende Anweisung: *"Lebst du gemäß dem, was **ER*** [d. h. das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee – nicht "Gott", "Jesus Christus" oder *"Die Bibel"*] *lehrt?"* Für eine weiterführende Analyse dieser Behauptungen und Direktiven siehe "Leitende Körperschaft" sowie "Treuer und verständiger Sklave". Betreffs eines Vergleichs dieser unmäßigen, grenzenlos absolutistisch/totalitären Maximalforderung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, sich seinem exklusivistischen Anspruch auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel ohne Wenn und Aber zu beugen, mit dem gleichermaßen überzogenen Anspruch der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Auf solch rigoros/drakonische, absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische wie "atemberaubend freche" und anmaßende Direktiven trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Die WTG weiß wie alle anderen, ähnlich gearteten totalitären Gemeinschaften sehr genau um die Wahrheit der folgenden Feststellung aus dem Buch 'The Rise of Christianity' (© 1996 by Princeton University Press) S. 144:

> *"In dem Maße, in dem wir unsere Beziehungen zu anderen wertschätzen, werden wir uns anpassen, um uns ihre Wertschätzung zu bewahren."*

Auf der Grundlage dieses Mechanismus (Furcht des Einzelnen vor Verlust der Achtung anderer bzw. seiner Sozialkontakte) übt die WTG vermittels ihrer "Bezeichnen"-, Exkommunizierungs- und Ächtungsprozedere emotionale Erpressung zwecks Erzwingens von totaler Konformität mit ihrem Organisationswillen aus.

Gemäß dem WTG-*"Jahrbuch"* von 1986 S. 159 warfen WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas" ironischerweise einer von ihr als *"Abtrünnig"* verurteilten Gruppe vor, behauptet zu haben, *"sie hätten ihr „Licht" direkt vom Himmel erhalten"*, obgleich das oberste leitende WTG-Direktorium selbst genau dies lautstark und nachdrücklich behauptet und für sich in Anspruch nimmt, siehe "Neues Licht". Dies belegt die Doppelbödigkeit und das Heuchlerisch/Scheinheilige der WTG, die gemäß dem Prinzip der "psychologischen Projektion" vorgeht: *"Klage deinen Feind der Verbrechen an, die du selbst verübst".*

Angesichts des rigoros/drakonischen Vorgehens der WTG gegen "Zeugen Jehovas", die von ihrem Grundrecht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit Gebrauch machen und sich für ein von WTG-tagesaktuell vorgegebener Glaubenslehre abweichendes "Verständnis" entscheiden bzw. dafür, ihren Weg nicht mehr unter WTG-Diktat fortzusetzen, wird passenderweise festgestellt, dass hier WTG-seitig eine massive Verletzung des Artikels 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte' vorliegt, in dem es heißt:

> *"Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden."*

Betreffs des autokratisch/diktatorisch/totalitären Glaubensdiktats der WTG mit seinem drakonisch/drastischen Verdikt *"Jeder 'Zeuge Jehovas', der nicht genau das glaubt, was wir sagen, ist ein zu exkommunizierender 'Abtrünniger' "* heißt es auf wahrheitenjetzt.de/category/2019 sehr à propos wie folgt:

> *"Einem Zeugen Jehovas wird folgende Wahl gelassen: „Entweder du glaubst, was WIR glauben – oder du gehörst nicht mehr zur Familie!". So sieht die „Religionsfreiheit" von Jehovas Zeugen im Alltag aus. Millionen Menschen, die sich weltweit an dieser* [sic] *Ächtung und Isolation halten, zum* [sic] *Gunsten der Lüge und der Manipulation durch die Organisation, aufgrund der egozentrischen Belohnungslehre des ewigen Lebens die niemals eintreffen wird* [sic]*, zerstören sie das Leben von sich selbst und anderen* [sic]*."*

Auf der anderen Seite fordert die WTG – so wie Scientology und andere totalitäre Gemeinschaften auch – genau dieses Recht lautstark und medienpublik für sich selbst und für ihr "Werk", wenn Behörden oder Regierungen es wagen, ihr irgendwelche Beschränkungen aufzuerlegen, womit der WTG unchristliche Doppelbödigkeit und Heuchelei offen zutage tritt. Mehr hierzu siehe das Zitat von James Penton unter "Kritisch; kritisches Denken".

Im Lichte des Wütens der WTG gegen von ihr *"Abtrünnige"* überrascht es nicht, dass der Psychologe Dieter Rohmann "Jehovas Zeugen" als *"gefährliche Sekte mit regelrecht faschistischen Strukturen"* klassifiziert, siehe 'Zeugen Jehovas [:] Flucht zu den Weltmenschen' – Zitat:

> *"Wer sich von ihrer Gemeinschaft abwende, werde verachtet und gehe aller seiner Kontakte verlustig, oft seien Aussteiger suizidgefährdet."*

Hierzu vgl. folgende Frage auf der Titelseite der Zeitschrift 'Brücke zum Menschen' Ausgabe 107/108:

> *"Eine Religion, die krank macht? Zahl der psychischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas beträchtlich über dem Durchschnitt – Ein Fachwissenschaftler untersucht die Ursachen."*

Im Lichte der von der WTG vermittels der Anwendung schwerster verbaler Geschütze gegen die von ihr so sehr gehassten Dissidenten unablässig betriebenen Hetze (*"abscheulich, verabscheuungswürdig, 'Geistig krank', 'Geistig tot', 'Dem Satan übergeben', 'Küchenhelfer Satans', Gift, Fäulnis, wie Pornographen, wie Dämonen, wir freuen uns auf ihre 'Vernichtung', wir können sie derzeit nicht selbst töten …"*) verwundert es nicht, dass es zu gegen die WTG gerichtete Verfahren wegen 'Anstiftung zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern' kommt, wie in Belgien geschehen; mehr hierzu siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs der Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson*"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen* (und damit 'Abtrünnigen') *Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe "Keinen Gruß entbieten".

Ein Beispiel einer "denkverhindernden" WTG-"Anweisung", in Medien und Presse veröffentlichten, für die WTG negative Enthüllungen und Fakten als *"lügnerisch/satanische Feindpropaganda Abtrünniger"* zu entsorgen siehe "Kritisch; kritisches Denken" (Zitat aus "Der Wachtturm" vom Juli 2017).

Im Lichte des unablässigen, demagogischen Hetzens der WTG gegen "Abgefallene/*Abtrünnige"*, sowie ihres Konstrukts einer Verbindung zwischen "Kritischem Denken" mit dem Wirken "Satans" (ein Beispiel hierzu siehe unter "Zweifel") gilt, dass die Feststellung *"Die Wahrheit hat eine Prüfung nicht zu fürchten; die Lüge fürchtet nichts so sehr wie die Wahrheit"* vollumfänglich auf die WTG und ihre krass unbiblische und unmenschliche *"Abtrünnigkeits"*-Ideologie zutrifft. Auch sollte sich die WTG/sollten sich "Jehovas Zeugen" folgende Aussage eines der ehemaligen *"Präsidenten"* der Mormonenkirche J. Reuben Clark zu Herzen nehmen:

> *"Wenn wir die Wahrheit haben, dann kann Überprüfung ihr nicht schaden. Wenn wir die Wahrheit nicht haben, sollte ihr Schaden zugefügt werden."* – Laut 'Ein Brief an einen CES-Direktor [–] Warum ich mein Zeugnis verlor' S. 3.

Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr *"abtrünnig"* gewordene "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihrer *"Abtrünnigkeit"* der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Betreffs der hanebüchen/abwegigen Übertragung des "biblischen Negativbeispiels" Achans auf "Neuzeitliche" "Abgefallene" der 70er Jahre, die nicht "Von Haus zu Haus" "Predigen" wollten, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1986 S. 20 Abs. 20 unter "Biblische Beispiele".

Betreffs der WTG-begrifflichen Neubesetzung der Wendung *"die Lehre des Christus"* aus 2Joh 9.10 als auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven bezogen, um das brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen von der WTG *"Abtrünnige"* zur Anwendung bringen und diese als "Feinde der Wahrheit" verunglimpfen zu können siehe "Lehre des Christus".

Betreffs ihrer frommen, "flauscheweichgespülten" Außendarstellung als *"christliche"* und harmlose Gruppe bei gleichzeitigem brutal/gnadenlos/rigoros/"knochenhartem" internem Vorgehen gegen Dissidenten und "Regelbrecher" wird betreffs der WTG von einer *"ausgeklügelten Paralleljustiz unter dem Mantel der Bibel"* geredet, siehe das Beispiel 'Deutschland' unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs der WTG-Anweisung, durch intensive Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsideologie und das Ableistungen von WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus *"Abtrünnigkeit"* zu vermeiden siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom 1.12.1989 unter "Abfallen …".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Offb 2,4 im Sinne von *"Die WTG verlassen"* siehe "Die Wahrheit verlassen".

Betreffs einer im "Wachtturm" vom 8.1.1947 abgegebenen WTG-Stellungname GEGEN die RKK-*"Exkommunizierungs"*-Praxis siehe "Gemeinschaftsentzug".

Betreffs der vermessenen WTG-Behauptung, das strikte Befolgen ihrer menschenverachtenden und familienzerstörenden *"keinen Umgang mit* 'Ausgeschlossenen' *haben, selbst wenn sie zur Familie gehören"*-Brutaldirektive mache *"heilig"* siehe das unter "Abfallen; Abgefallene" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 14 Abs. 5.

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Abtrünniges Gedankengut

Abwertend
Dogma

Alle Überlegungen und Vernunftschlüsse (vgl. "Kritisch; kritisches Denken"), die nicht WTG-Doktrin entsprechen oder WTG-Interessen nicht stützen oder fördern, obgleich sie "Richtiger", "Biblischer" und "Christlicher" sein mögen

als WTG-Doktrin. Hierzu siehe die relevante Passage aus dem WTG-Direktivenschreiben SCG:SSF vom 1.9.1980 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"*Wenn … ein getaufter Christ* [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig. … Wenn er … weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, was ihm durch die 'Sklavenklasse' dargeboten wird, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980". Betreffs eines Vergleichs dieser unmäßigen, grenzenlos absolutistisch/totalitären Maximalforderung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, sich seinem exklusivistischen Anspruch auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel ohne Wenn und Aber zu beugen, mit dem gleichermaßen überzogenen Anspruch der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Auf eine solch rigoros/drakonische, absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktive trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Wenn also ein der WTG verpflichteter, doch "Kritisch denkender" "Zeuge Jehovas" aufzeigt, dass das "Überlappende Generation"-Konstrukt jeglicher biblischen Grundlage ermangelt; das "Treuer und verständiger Sklave"-Dogma auf Falschauslegung der Bibel beruht; das "1914"-Dogma aus historisch/wissenschaftlicher Sicht falsch ist; es für den WTG-angeordneten "Haus-zu-Haus-Dienst" (siehe daselbst) keinerlei biblische Stütze gibt und nicht diese Tätigkeit, sondern laut Joh 13,35 "Liebe" das Erkennungsmerkmal wahrer Christen ist etc., so läuft dies dem WTG-Interesse betreffs totalitärer Kontrolle und Maximalausbeutung ihres Vertriebspersonals und des vollstmöglichen ("Ganzherzigen") Einsatzes aller ihrer Anhänger im Verbreiten ihrer Lehren zur Gewinnung weiterer Anhänger (und zukünftiger Geber von Spendengeldern!) diametral zuwider und wird als "Abtrünnig", "Rebellisch", "Stolz" und "Unrein" geahndet und gebrandmarkt. Demgemäß hat die WTG im "Wachtturm" vom Juli 2020 "Studienartikel" Nr. 30 S. 23 Abs. 11 folgende drakonische Direktive erlassen:

"Wir müssen das Gedankengut von Abtrünnigen entschieden ablehnen. Seit es die Christenversammlung gibt, gebraucht der Teufel viele Betrüger, um bei treuen Dienern Gottes [Befehlsempfänger der WTG] *Zweifel zu säen. Deshalb ist es unerlässlich, Fakten von Lügen unterscheiden zu können. Unsere Feinde* [Kritiker der WTG] *nutzen vielleicht das Internet oder soziale Medien, um unser Vertrauen auf Jehova* [auf die WTG] *und unsere Liebe zu den Brüdern* [Liebe zur, und Vergötzung der WTG] *zu schwächen. Denk daran, wer hinter dieser Propaganda steckt, und glaub ihr nicht! (1. Joh. 4:1, 6; Offb. 12:9)."*

Ein Musterbeispiel totalitärer Informationskontrolle wurde in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede geboten, in der "Interessierte" und "Bibelschüler" bei 1:14:20 angewiesen wurden, sich nicht *"bei den Feinden von Jehovas Zeugen über sie zu informieren",* um nicht *"auf die Lügen unserer Gegner hereinzufallen",* sondern "Der Organisation zu vertrauen" (d. h. der WTG einen Blankoscheck auszustellen) und ihre Informationen einzig und allein von jw.org zu beziehen, was einmal mehr die panische Angst der WTG vor der Informationsfreiheit in Medien und Internet beweist angesichts ihrer Unfähigkeit, den dort gebotenen Informationen etwas entgegensetzen zu können.

Durch die Bezugnahme auf den Teufel sowie die Verwendung der extrem negativ besetzten Begriffe *"Betrüger, Lügen, Feinde, Propaganda"* bewirkt die WTG ein extrem negatives Framing, durch das kritisch denkende, von der WTG "Abgefallene" Dissidenten mit teuflischen Betrügern und Kriminellen gleichgesetzt werden. Solche von Hass zeugende Auslassungen und orwellschen Denkverbote sind als im Rahmen der "Theokratische Kriegführung"-Praxis der WTG zu verortender, nicht mehr überbietbarer Gipfel an Heuchelei zu bewerten, ist es doch die WTG selbst, die die Menschen seit nunmehr über einem Jahrhundert durch ihre zahlreichen Irrlehren, ihre Bibelverdrehungen, ihre krass eigenzweckdienliche Organisationspropaganda und ihre gleichbleibenden und unablässigen *"Das Ende kommt BAAALD!"*-Durchhalteparolen betrügt und hinters Licht führt.

Im zweiten Teil des Sonntagnachmittagprogramms dieses "Regionalkongresses" wurden nicht-WTG-genehme Informationen von *"von Abtrünnigen manipulierten Medien"* als *"stinkende, verdorbene Nahrung"* bezeichnet.

Für Beispiele der abstrusen und völlig überzogenen Gleichsetzung seitens der WTG von mit "Abtrünnigkeit" in Verbindung gebrachtem "Eigenen" oder "Kritischen Denkens" mit "Stolz", *"Gift"* und *"Pornographie"* siehe "Abtrünnig …". Weitere Beispiele für gleichartige WTG-Hetzpropaganda siehe "Abfallen …" sowie "Abtrünnig …".

"Der Wachtturm" vom August 2018 belegt im ersten "Studienartikel" auf S. 3-7, welch panische Angst die WTG vor für sie hochgefährlichem *"Abtrünnigen Gedankengut"* haben muss, da hier die "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde im Stil von fundamentalistisch/demagogischer *"Fake News/Talking Snake Media"*-Propagandawarnungen gegen für sie ungünstige Meldungen in Nachrichten und Presse bereits im Vorfeld eingeschworen und denkresistent gemacht und denkinokuliert werden soll – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

(Abs. 1) *"Für Christen* [der WTG unterstellte Zeugen Jehovas] *ist es wichtig, zu lernen, wie man Informationen bewertet und die richtigen Schlüsse daraus zieht (Spr. 3:21-23; 8:4, 5).* ['Richtig' gemäß WTG-Definition. 'RICHTIGE Schlüsse' sind selbstredend solche Schlüsse, die mit WTG-Willen und -Dogmen übereinstimmen.] *Können wir das nicht, ist es für den Teufel und seine Welt viel leichter, unser Denken zu verdrehen (Eph. 5:6; Kol. 2:8).* ['Verdrehtes Denken' ist hier als 'nicht-WTG-gemäßes Denken' zu verstehen.] *Zu richtigen* [=WTG-gemäßen] *Schlussfolgerungen kommt man natürlich nur, wenn man die Fakten kennt.* ['Fakten' = WTG-approbierte 'Wahrheiten'.] *In Sprüche 18:13 (NW, 2013) heißt es: „Wenn jemand eine Antwort gibt, bevor er zugehört hat, ist das dumm und beschämend."* [Genau dies wendet sich gegen das WTG-Totalverbot, sich auch nur eine Sekunde mit sog. *'Abtrünnigem Gedankengut'* auseinanderzusetzen.]

(Abs. 2) *In diesem Artikel besprechen wir, warum es nicht so leicht ist, Fakten* [s. o.] *herauszufinden und richtig* [s. o.] *einzuordnen. Außerdem gehen wir auf biblische Grundsätze* [rein menschliche WTG-Organisationsrichtlinien] *und Beispiele ein, durch die wir lernen, Informationen besser* ['Besser' gemäß WTG-Definition: WTG-zweckdienlicher] *einzuschätzen.*

GLAUB NICHT „JEDES WORT" [sondern nur das, was von uns – der WTG - kommt]

(Abs. 3) *Heutzutage wird man mit Informationen regelrecht bombardiert* [auch und gerade von der WTG – mit einem nie versiegenden Strom an 'Anweisungen', 'Belehrung', 'Schulung', 'Unterweisung' etc.]. *Durch Internet, Fernsehen und andere Massenmedien werden die verschiedensten Ideen verbreitet. Vielleicht überfluten uns auch E-Mails, Textnachrichten und Berichte von wohlmeinenden Freunden und Bekannten. Wir müssen aber vorsichtig sein und dürfen nicht alles glauben, was wir hören* [wenn es nicht WTG-approbiert bzw. WTG-konform ist – doch lässt sich dieser weise Rat nicht genausogut auf WTG-Propaganda anwenden?]. *Heute werden oft absichtlich Fehlinformationen gestreut und Tatsachen verdreht* [wobei hier die WTG angesichts ihrer Irrlehren, ihrer krass irreführenden Selbstdarstellung und ihrer pausenlosen Falschversprechungen an erster Stelle steht]. *Welcher biblische Grundsatz ist hier eine Hilfe? In Sprüche 14:15 (NW, 2013) steht: „Ein naiver Mensch glaubt jedes Wort, der Kluge dagegen bedenkt jeden Schritt."* [Genau dies sollten sich 'Jehovas Zeugen' angesichts der erwiesenermaßen extrem fragwürdigen Lehr- und Informationspolitik der WTG zu Herzen nehmen.]

(Abs. 4) *Die Voraussetzung für gute* [WTG-konforme] *Entscheidungen sind zuverlässige* [von der WTG approbierte] *Informationen. Seien wir also wählerisch und überlegen wir uns gut, was wir lesen und was nicht. (Lies Philipper 4:8, 9.) Verschwenden wir keine Zeit mit fragwürdigen Nachrichtenseiten oder E-Mails und Textnachrichten aus unsicheren Quellen. BESONDERS WICHTIG IST ES, WEBSITES VON ABTRÜNNIGEN ZU MEIDEN. Sie zielen darauf ab, Gottes Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *zu schwächen und die Wahrheit zu verdrehen* [Pauschales Abkanzeln aller nicht der WTG genehmen Informationen als 'Fake News', ungeachtet deren Seriosität und der WTG eigene Wahrheitsverdrehungen]. *Fragwürdige Informationen führen zu fragwürdigen Entscheidungen. Unterschätze nie, welchen starken Einfluss irreführende Informationen auf dich haben können (1. Tim. 6:20, 21).*[Dies trifft 1:1 auf WTG-'Belehrung' zu.]

(Abs. 5) *Falschen Berichten zu glauben kann böse enden. Denken wir einmal an das, was zur Zeit von Moses geschah. Zehn von zwölf Kundschaftern, die das verheißene Land erkundeten, kamen mit einem schlechten Bericht zurück (4. Mo. 13:25-33). Er war maßlos übertrieben und entmutigte Jehovas Volk völlig (4. Mo. 14:1-4). Warum hörten die Israeliten auf diesen schlechten Bericht? Weil er von der Mehrheit der Kundschafter stammte, dachten die Israeliten wohl, dass er stimmen muss. Den guten Bericht der beiden vertrauenswürdigen Männer Josua und Kaleb wollten sie nicht hören (4. Mo. 14:6-10). Statt sich von den Tatsachen zu überzeugen und Jehova zu vertrauen, glaubten sie lieber dem schlechten Bericht. Wie dumm!* [Falsche Parallelsetzung zwischen diesen biblischen Gestalten und der WTG: Josua war einer der von Gott inspirierten Gestalten biblischer Zeit; beide Männer waren tatsächlich gottgeführt. Die WTG hingegen hat sich durch die Fülle ihrer ständig revisionsbedürftigen Irrlehren und Falschversprechungen gemäß Deut 18,22 eindeutig als 'Falscher Prophet' erwiesen.]

(Abs. 6) *Besonders vorsichtig müssen wir sein, wenn es um Berichte über Gottes Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *geht. Vergessen wir nicht: Der Teufel ist der Ankläger von Gottes treuen Dienern* [dto.] *(Offb. 12:10). Jesus warnte davor, dass Gegner alle möglichen boshaften Lügen über uns erzählen würden (Mat. 5:11). Mit dieser Warnung im Sinn überrascht es uns nicht, wenn wir empörende Berichte über Jehovas Zeugen hören*. ['Empörend' sind diese Berichte wie die von der australischen 'Royal Commission' (ARC), der britischen 'IICSA', oder weltweit von SERIÖSEN Medien in Presse und Rundfunk veröffentlichten in der Tat, da sie ERWIESENERMASSEN 'ungeheuerliches' und 'arglistiges' Verhalten der WTG zweifelsfrei belegen, siehe 'Theokratische Kriegführung'.]

(Abs. 8) *Gegner könnten bewusst Berichte in Umlauf bringen, um Angst oder Misstrauen unter uns zu schüren* [Gezielte Panikmache, um 'Jehovas Zeugen' bereits im Vorfeld mental gegen jegliche kritische Kenntnisnahme solcher Meldungen zu inokulieren und eine Abwehrreaktion im Stile einer pawlowschen unbedingten Konditionierung zwecks Erhalt von 'schützender Dummheit' heranzubilden, siehe diesen Begriff im George Orwell-Zitat unter 'Geistige Gesinnung schützen']. *… Viele glaubten solchen Berichten und zogen sich von Jehovas Organisation zurück. Wie traurig! Erfreulicherweise kehrten einige von ihnen später zurück. Andere leider nie. Sie hatten Schiffbruch im Glauben erlitten (1. Tim. 1:19)* [Falschanwendung dieses Verses, der nicht von Abkehr von einer als falsch erkannten, menschlichen Organisation, sondern von tatsächlich inspirierter göttlicher Wahrheit und von echtem Christentum redet, siehe 'Schiffbruch im Glauben erleiden']. *Wie lassen sich solche katastrophalen Folgen vermeiden? Nimm dir fest vor, keine negativen oder unbestätigten Berichte in Umlauf zu bringen.* [De facto-Verbot für 'Jehovas Zeugen', WTG-kritische Medienberichte untereinander zu erörtern oder auch nur zur Kenntnis zu bringen.] *Sei nicht naiv und glaub nicht alles, was du hörst* [einschließlich und besonders das, was von der WTG kommt, siehe 2Kor 13,5a; 1Thess 5,21a; 1Joh 4,1]. *Stell sicher, dass du die Fakten kennst* [einschließlich und besonders betreffs dessen, was die WTG als 'Fakten' präsentiert bzw. dessen, was sie als 'Falschmeldung' brandmarkt].

(Abs. 9) *Auch Berichte, die Halbwahrheiten enthalten oder Fakten verschweigen, können zu falschen Schlussfolgerungen führen. Ein Bericht, der nur teilweise wahr ist, ist trotzdem irreführend. Wie gehen wir mit solchen Berichten am besten um? (Eph. 4:14).*

(Abs. 10) *Wir können etwas von den Israeliten zur Zeit Josuas lernen, die westlich des Jordan lebten (Jos. 22:9-34) …* [Missbrauch eines 'Biblischen Beispiels' seitens der WTG zum Stützen ihres Verbots der Kenntnisnahme für sie ungünstiger Pressemeldungen.]

(Abs. 11) *Man könnte auch … Opfer von Ungerechtigkeiten werden, wenn Halbwahrheiten oder unvollständige Informationen über einen in Umlauf gebracht werden. Dazu das Beispiel von König David und Mephiboscheth …"* [Missbrauch eines weiteren 'Biblischen Beispiels' wie oben.]

Solcherlei einpeitschende Auslassungen werden von der WTG mit immer wiederkehrender Regelmäßigkeit wiederholt, so z. B. im "Wachtturm" vom September 2020 "Studienartikel" 40 S. 30 Abs. 17 und 18, wo WTG-kritische Anschauungen und Gedanken in eine Reihe mit "Unmoral" und *"brutaler Gewalt"* gestellt werden – ein extrem negatives Framing, durch welches jegliche WTG-kritischen Überlegungen als moralisch verwerflich, schmutzig, widerwärtig etc. abgekanzelt und verunglimpft wird:

"Bereit sein, sofort zu handeln. Ein Soldat muss im Voraus planen, wie er sich schützen kann. Wenn wir auf das achtgeben wollen, was Jehova [die WTG] *uns anvertraut hat, müssen wir bei Gefahr schnell handeln. Was kann uns dabei helfen? Wir müssen ebenfalls im Voraus planen,wie wir auf eine Gefahr reagieren werden.*

Bei Veranstaltungen werden die Anwesenden oft gebeten, sich vor Programmbeginn umzusehen, wo der nächste Notausgang ist. So können sie das Gebäude im Notfall schnell verlassen. Auch wir müssen uns im Voraus überlegen, welchen „Notausgang" wir benutzen, wenn uns im Internet oder im Fernsehen plötzlich Unmoral, brutale Gewalt oder das Gedankengut von Abtrünnigen begegnet. Wenn wir vorbereitet sind, können wir schnell handeln, um unsere Freundschaft mit Jehova [unsere WTG-Approbation] *zu schützen und in seinen Augen rein* [auf hundertprozentigem WTG-Kurs] *zu bleiben (Ps. 101:3; 1. Tim. 4:12)."*

Man beachte das geballte, stark negative und panikschürende Framing obiger Auslassungen: *"Vorsichtig sein – Fehlinformationen – Gefahren – Notfall – schwächen – verdrehen – fragwürdig – irreführend – falsche Berichte – ein böses Ende – entmutigen – der Teufel – boshafte Lügen – Warnung - Angst – Misstrauen – katastrophale Folgen – Halbwahrheiten – Fakten verschweigen - unvollständige Informationen."*

Abgesehen vom krass Heuchlerisch/Doppelbödigen dieser Auslassungen angesichts der WTG eigenen "Theokratische Kriegführung"-Taktiken von "Fakten verschweigen, Lügen durch Auslassungen, Vernebeln, Zerreden"… trifft angesichts solch panikschürender und denkinokulierender "Warnungen" der WTG vor für sie ungünstigen Pressemeldungen vollumfänglich folgendes auf sie selbst zu:

> *"Die Wahrheit hat die Lüge nicht zu fürchten, doch die Lüge die Wahrheit."*

Auch sollte sich die WTG/sollten sich "Jehovas Zeugen" folgende Aussage eines der ehemaligen *"Präsidenten"* der Mormonenkirche J. Reuben Clark zu Herzen nehmen:

> *"Wenn wir die Wahrheit haben, dann kann Überprüfung ihr nicht schaden. Wenn wir die Wahrheit nicht haben, sollte ihr Schaden zugefügt werden."* – Laut 'Ein Brief an einen CES-Direktor [–] Warum ich mein Zeugnis verlor' S. 3.

Für klar denkende Menschen wendet sich nach Prüfung aller Tatsachen der WTG eigener, o. a. "weiser" Ratschlag *"Glaub nicht jedes Wort"* gegen sie selbst. Aus echt biblischer Persektive ist ihre die Bibel eigenzweckdienlich missbrauchende und vergewaltigende Organisationspropaganda als Inbegriff von geoffenbarter biblischer Wahrheit abweichenden, *"abtrünnigen Gedankenguts"* zu bewerten und entschieden zurückzuweisen.

Betreffs der WTG-Verdrehung von Hiob 12,11 in das genaue Gegenteil der Versaussage (*"Abtrünnigen darf keinesfalls zugehört werden, da sie Abtrünnige sind"*) siehe die unter "Abfallen …" zitierte David Splane-Rede.

Adamischer Tod

Biblisch

Der vom ersten Menschen Adam aufgrund dessen "Sünde" ererbte "Tod". Laut Offb 2,11; 20,6.14; 21,8 als *"Erster Tod"* zu bezeichnen, von dem es eine Auferstehung gibt. Siehe "Hades"; "Gehenna"; "Tod". Vgl. "Erbsünde".

Beispiele für die Verwendung der *"Adamischer Tod"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Alles auf Gottes Weise tun

Worthülse

Euphemistische Begriffsneubesetzung: Gemäß WTG-Regularium handeln; WTG-Direktiven "Geradeso", d. h. genauestens und ohne Wenn und Aber befolgen; WTG-Edikten absolut "Gehorchen" etc.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Alles auf Gottes Weise tun"* -Wendung aus "Der Wachtturm" vom 1.8.1998 S. 14 Abs. 10 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"… Wenn wir im Einklang mit Gottes Verhaltensmaßstäben [mit WTG-Organisationsdirektiven] *leben und die neue Persönlichkeit anziehen* [seine Persönlichkeit WTG-willengemäß 'verbiegen']*, streben wir nach wahrem Recht und wahrer Gerechtigkeit (Epheser 4:23, 24). Mit anderen Worten, wir suchen nach Gerechtigkeit, indem wir alles auf Gottes Weise* [gemäß WTG-Direktiven] *tun."* (Befehl zum absolut genauen Befolgen von WTG-Organisationsdirektiven.)

Weitere Beispiele aus der 'wol' siehe hier.

Alles zur Verherrlichung Gottes tun

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Euphemistische Begriffsneubesetzung: Alles zur *"Verherrlichung"* der WTG tun; "Ein gutes Licht auf die WTG werfen"; durch ein "Gutes Zeugnis" die WTG vor "Außenstehenden" "Weltmenschen" "gut dastehen lassen" mit dem Ziel, "Interesse" an ihr – der WTG – zu "wecken" und Menschen "Zur Organisation zu führen", damit diese sich ebenfalls der WTG als "Gehorsame" und "Willige" Befehlsempfänger und als "Predigendes" Vertriebspersonal zur Verfügung stellen.

"Alles zur Verherrlichung Gottes tun" ist die NWÜ-Version des zweiten Halbverses aus 1Kor 10,31*"Ob ihr nun esset oder trinket oder irgend etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes",* wobei *"Ehre Gottes"* im Kontext von WTG-"Belehrung" als *"Ehre der WTG"* verstanden werden muss, und die gesamte Versaussage als *"Das gesamte Leben ausnahmslos der WTG und dem Willen ihres obersten Direktoriums unterstellen und dienstbar machen; die WTG als das Allerwichtigste und als oberste Priorität allen anderen Lebensbelangen voranstellen",* siehe "Ausschließliche Ergebenheit" sowie "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Im konkreten Kontext von 1Kor 10,31 geht es nicht um "gottesdienstlich/liturgische" Handlungen (zu denen das Durchführen von als "Religionsausübung" betrachteten Tätigkeiten zählen würde) und damit auch nicht um

"Verkündigung" oder "Evangelisation", sondern um die Frage des *"Essens von Götzenopferfleisch"*. Deshalb ist WTG-Auslegung im Sinne von *"Das gesamte Leben muss mit möglichst viel 'Predigtdienst', lückenlosem 'Versammlungsbesuch' und allen sonstigen 'Geistigen' und 'Theokratischen' Tätigkeiten ausgefüllt werden, wenn man Gott wirklich 'verherrlichen' will"* als krasse, den Kontext völlig ignorierende Verdrehung und Falschanwendung zu betrachten.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 23.9.2016 belegt beispielhaft den Totalanspruch der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen "Anweisungen" betrifft, indem hier sämtliche Lebensbereiche einer Verhaltenskontrolle seitens der WTG lückenlos unterstellt werden – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wir bemühen uns, Jehova [die WTG] *IMMER durch unser Verhalten zu verherrlichen* [d. h. der WTG und ihren menschlichen Direktiven zu huldigen] *— ZU HAUSE, AUF DER ARBEITSSTELLE, IN DER SCHULE, BEI SPIELEN ODER IM PREDIGTDIENST."*

Durch die hier bemühte *"Gottes Auge sieht dich immer – der Himmel sieht alles"*-Weltsicht fühlt sich ein WTG-"Loyaler" "Zeuge Jehovas" immer und überall in der Pflicht, WTG-Anweisungen in puncto "Predigen" nachzukommen und WTG-Interessen selbst auf dem Arbeitsplatz und in sog. *"Freizeit"* (die es de facto gemäß WTG-Wunsch nicht gibt) durch das Verbreiten von WTG-Doktrin und -Verlagsprodukten zu fördern, da man sich ansonsten der "Blutschuld" aufgrund *"unterlassender Hilfeleistung"* sowie der "Menschenfurcht" (Feigheit) schuldig machen würde.

"Der Wachtturm" vom 15.1.2010 enthält im Artikel *"Tag für Tag zur Ehre Gottes leben"* auf S. 21 ein besonders krasses Beispiel dafür, wie die WTG die biblische Aussage aus 1Kor 10,31 eigenzweckdienlich usurpiert, um ihrer egozentrischen und eigennützigen *"Alles zur Verherrlichung Gottes tun"*-Direktive Geltung zu verschaffen, indem sie auf das gesamte Leben, jeden einzelnen Lebensbereich der ihr unterstellten Befehlsempfänger zugreift, um darüber totale Kontrolle auszuüben; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Seit unserer Hingabe möchten wir immer nach dem Prinzip leben: „Ob ihr esst oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Verherrlichung Gottes“ (1. Kor. 10:31). Uns ist klar, dass wir durch alles, was wir im Alltag sagen und tun, Jehova [der WTG] *entweder Ehre machen oder ihn in Verruf bringen. Außerdem wissen wir aus der Bibel, dass Satan die Brüder Christi* [WTG-akkreditierte 'Gesalbte', allem voran das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *wie auch alle anderen, die Gott dienen* [die Masse nicht-'Gesalbter' 'Zeugen Jehovas'] *vor Gott anklagt — „Tag und Nacht“ (Offb. 12:10). Deswegen ist es unser fester Wunsch, ihn Lügen zu strafen und unserem Vater Jehova Freude zu machen, indem wir uns in den heiligen Dienst für ihn stellen — „Tag und Nacht“ (Offb. 7:15; Spr. 27:11).*

Wie können wir jeden Tag zur Ehre Gottes leben? Gehen wir kurz auf zwei wichtige Aspekte ein. Zuerst geht es darum, wie wir unsere Prioritäten richtig setzen, und dann, wie man anderen Gutes tun kann.

[Unterthema] *So leben, wie wir es* [der WTG] *versprochen haben*

Bei unserer Hingabe haben wir von Herzen versprochen, Jehova [d. h. der WTG, vertreten durch ihr oberstes Leitungsgremium] *zu dienen. Wir haben auch versprochen, so zu leben, wie es ihm* [d. h. der WTG und ihrem obersten Leitungsgremium] *gefällt — und zwar „Tag für Tag“, ja für immer und ewig (Ps. 61:5, 8). Wie können wir unserem Wort treu bleiben? Wie können wir ihm unsere tiefe Liebe* [d. h. unsere Verehrung der WTG] *jeden Tag aufs Neue beweisen?*

In Gottes Wort [d. h. im WTG-Direktivenkodex, der die Bibel nur als Alibi bemüht] *wird klar definiert, was Jehova* [d. h. die WTG bzw. ihr oberstes Leitungsgremium] *von uns erwartet (5. Mo. 10:12, 13). Einiges davon findet man auf der nächsten Seite unter der Überschrift „Das möchte Gott* [d. h. das oberste WTG-Direktorium] *von uns“. Diese Punkte sind deshalb so wichtig, weil Gott* [d. h. das oberste WTG-Direktorium] *sich das alles von uns wünscht. Was aber, wenn auf unserer Prioritätenliste zwei oder mehr Sachen gleichzeitig anstehen?*

Ganz oben steht unser heiliger Dienst [d. h. das bedingungslose und gehorsame Abarbeiten aller Anweisungen des WTG-Forderungenkatalogs]. *Dazu gehören das Bibelstudium und das Gebet* [hier nur als Alibi zur Verschleierung angeführt], *die Zusammenkünfte und der Predigtdienst* [rein menschlich/WTG-zentrischer Aktivismus] *(Mat. 6:33; Joh. 4:34; 1. Pet. 2:9). Das alles kann allerdings nicht den ganzen Tag ausfüllen. Man braucht ja auch noch Zeit für Arbeit, Schule und all die Verpflichtungen zu Hause. Aber wir tun unser Bestes, damit die Arbeit oder anderes nicht mit unserem heiligen Dienst kollidiert, zum Beispiel mit den Zusammenkünften* [hierzu siehe das 'Sand und Steine'-Beispiel unter 'Das Königreich an die erste Stelle setzen']. *Planen wir Urlaub, legen wir ihn so, dass wir Kongresse oder den Besuch des Kreisaufsehers nicht versäumen. Vielleicht lässt sich sogar mehreres miteinander verbinden. Man könnte etwa den Saalputz zum Familienprojekt machen. Oder in den Pausen mit Arbeitskollegen oder*

Schulkameraden über Jehova reden. Der Punkt ist: Immer wenn wir eine Entscheidung zu treffen haben (das kann auch die Arbeitssuche, die Ausbildung oder Freundschaften betreffen), möchten wir sie von dem getragen wissen, was uns im Leben am wichtigsten ist: die Anbetung unseres lieben Vaters Jehova [d. h. Huldigung der WTG und ihres obersten Zentralkomitees] *(Pred. 12:13).*

[Kasten/Bilder auf Seite 22] *Das möchte Gott von uns*

- *Viel beten (Röm. 12:12).*
- *Bibel* [in WTG-Version; das, was die WTG aus der Bibel macht] *lesen und studieren, auf das persönliche Leben beziehen (Ps. 1:2; 1. Tim. 4:15).*
- *Jehova mit der Versammlung anbeten (Ps. 35:18; Heb. 10:24, 25).* [Lückenlose Anwesenheit bei allen WTG-Indoktrinations- und Produktvertriebsschulungen]
- *Materiell und emotional für die Familie sorgen, sie im Glauben* [im Totalfokus auf die WTG] *weiterbringen (1. Tim. 5:8).*
- *Die Königreichsbotschaft* [WTG-Ideologie] *predigen und anderen helfen, Jesus* [der WTG] *nachzufolgen (Mat. 24:14; 28:19, 20).*
- *Etwas für unsere körperliche, geistige und psychische Gesundheit tun; dazu auch vernünftige Entspannung einplanen (Mar. 6:31; 2. Kor. 7:1; 1. Tim. 4:8, 16).* [mikromanagement-mäßiger Übergriff auf das Privatleben von 'Jehovas Zeugen', denen es die WTG großmütig gestattet, sich 'Vernünftig', d. h. nur im einem WTG-approbierten Rahmen, zu erholen]
- *Aufgaben in der Versammlung nachkommen (Apg. 20:28; 1. Tim. 3:1).*
- *Den Königreichssaal und das eigene Zuhause in Schuss halten (1. Kor. 10:32).* [Woher die WTG zu wissen glaubt, der Allmächtige wolle, WTG-Ortsgruppenzentren seien *'in Schuss zu halten',* bleibt ihr Geheimnis; der angeführte 1Kor-Text jedenfalls sagt nichts hierüber aus bzw. er könnte sich in gleicher Weise auf jedes RKK-/EK-Kirchengebäude, jedes NAK-/Mormonen-/SDA-… -Gemeindezentrum etc. beziehen.]"

(Betreffs der Falschanwendung von Pred 12,13 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".)

Wie hier deutlich wird, erhebt die WTG Anspruch selbst auf den "letzten Winkel" des Lebens der ihr unterstellten Befehlsempfänger; selbst Freizeit und Urlaub, Arbeits- oder Schulpausen, Stellensuche oder Berufsausbildung bleiben nicht vor ihrem Zugriff verschont und müssen ihrem Wollen – der ausschließlichen Förderung ihrer eigenzweckdienlichen Verlagsinteressen sowie der Verbreitung ihrer menschlichen Dogmen und Doktrin – unterworfen werden. Selbst Urlaub und Ferien, die eigentlich der physischen Erholung dienen sollten, müssen gemäß WTG-Willen für die Pflege und Instandhaltung von WTG-Immobilien verwendet werden (*"den Saalputz zum Familienprojekt machen"*). Selbst die Schlafensgehzeiten werden von der WTG reglementiert, siehe die unter "Hingabeversprechen" zitierte WTG-Mikromanagementdirektive, *"abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit du am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kannst".* Solch ein orwellsches, schamlos/schrankenloses Zugreifen auf das GESAMTE PERSÖNLICHE LEBEN anderer Menschen kann nur noch als despotisch/totalitär/tyrannisch übergriffig gewertet werden. Durch ihr wiederholtes, mahnendes Betonen des anlässlich der "Hingabe" und "Taufe" geleisteten *"Versprechens"* (das gemäß der in 1985 erfolgten Neuformulierung der zweiten "Tauffrage" nicht an Gott oder Christus, sondern an die WTG gerichtet wird) insinuiert die WTG, es läge seitens der ihr unterstellten Befehlsempfänger ein *"Treue- und Versprechensbruch"* vor, sollten diese nicht so "funktionieren" wie von der WTG gewünscht und angeordnet, was das rigorose Voranstellen der WTG und ihrer Interessen im Leben jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" sowie Volleinsatz im Abarbeiten der Anweisungen des WTG-Vorschriftenkataloges betrifft.

Die Art und Weise, wie die WTG sich und ihre rein menschlichen Interessen sowie ihre nicht von Gott kommenden Direktiven auf den höchsten Sockel aller Wichtigkeiten erhebt und sich als die uneingeschränkte Nr. 1 in das Leben von Millionen Menschen drängt mit der vermessenen Behauptung, nur durch absoluten Gehorsam gegenüber diesen ihren eigenmächtigen Anweisungen sei es möglich, Aussicht auf "Rettung" und "Ewiges Leben" zu erhalten, muss als unbiblisches, nichtchristliches und blasphemisches *"Widerstehen und sich selbst erhöhen über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist"* (2Thess 2,4) aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Es handelt sich hierbei um eine Irrlehre, denn in 1Kor 10,31 geht es nicht um das Hochhalten der eigenzweckdienlichen Direktiven einer unvollkommenen menschlichen Organisation bzw. ihres obersten Zentralkomitees, noch ihrer nicht von Gott kommenden, fehlbaren Dogmen, Hypothesen und sich ständig wandelnden Theorien, sondern um ein Leben nach den tatsächlich von Gott inspirierten Äußerungen seines Willen, wie sie nur und ausschließlich in der

Bibel ('sola scriptura') zu finden sind, ohne menschliches Beiwerk und menschliche Hinzufügungen, die *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"*, 1Kor 4,6 laut NWÜ.

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Allgemeiner Pionier; allgemeiner Pionierdienst

Titel

Auch kurz *"Pionier/Pionierdienst"* genannt. Eine Form des "Vollzeitdienstes" innerhalb der WTG. Ein *"Allgemeiner Pionier"* (kurz *"Pionier"* bzw. *"AP"*) ist ein "Vollzeitprediger", der jeden Monat derzeit durchschnittlich 70 (früher 100, später 90) Stunden "Predigtdienst" ableistet. Die WTG hat das "Stundenerfordernis" für *"Pioniere"* im Laufe der Jahre mehrmals gesenkt, jedes Mal, als sich ein drastischer Schwund an *"Pionieren"* bemerkbar machte, um diesen zutage tretenden, für die WTG ungünstigen negativen Trend zu kaschieren (*"Für uns geht es nur bergauf";* vgl. "Mehrung").

Betreffs der Rangstellung von *"Allgemeinen Pionieren"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung". Betreffs der unbotmäßigen Überhöhung des von der WTG hochgelobten, unter "Jehovas Zeugen" scherzhaft als *"Theokratieolympiade"* bezeichneten Hochleistungs-"Vollzeitdienstes" siehe daselbst.

Ledige *"Pioniere"* arbeiten meistens nur Teilzeit oder in Niedriglohnberufen, um ihren Lebensbedarf decken zu können. Typisches Beispiel: *"Nancy, eine Pionierin, die sich ihren Lebensunterhalt als Kellnerin verdiente, …"* ("Tagestext" vom 3.9.2015). Hierzu siehe auch die unter "Weltliche Arbeit" präsentierte Liste von Verrichtungen, die im *"Wie Lichtspender in der Welt leuchten"*-"Pionierschulbuch" von 1977 unter der Überschrift *"Möglichkeiten für Teilzeitbeschäftigung"* ausgegeben wurde.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 31 und 32 geht die *"(Allgemeine) Pionierdienst"*-Vollzeit-Produktvertriebsfunktion der WTG auf den sog., vom offiziellen "Gründer" der WTG C. T. Russell ins Leben gerufenen *"Kolporteurdienst"* zurück, der seinerseits als Reaktion auf die Weigerung von Buchhändlern, die redaktionellen Erzeugnisse des Herrn Russell zu vertreiben, eingerichtet wurde. Auszugsweise heißt es auf S. 31:

"Wie sonst konnte man die neue Publikation in die Hände von Menschen legen, die auf der Suche nach der Wahrheit waren?

Die Antwort war der sogenannte Kolporteurdienst. (Fußnote:) *"Nach 1931 hießen die „Kolporteure“ dann „Pioniere“."*

Somit handelt es sich bei dem von der WTG auf blumig/schwülstige Weise als "Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon" gepriesenen *"(Allgemeinen) Pionierdienst"* erwiesenermaßen um nichts weiter als um eine glorifizierte Buch- bzw. Verlagsproduktvertriebstätigkeit, der ein biblisch/christliches Mäntelchen umgehängt wurde.

Der *"Allgemeine Pionierdienst"* gilt als eines DER herausragenden "Vorrechte" und als "gehobener Status" innerhalb der WTG. Unter *"Pionieren"* herrscht ein mehr oder weniger offen zur Schau gestellter Standesdünkel, was sich oftmals in einem geringschätzigen Herabschauen auf *"normale Versammlungsverkündiger"* äußert. Um das "Stundenerfordernis" *"schaffen"* zu können, bedienen sich viele *"Pioniere"* recht unverhohlen diverser "Tricks" wie z. B. Beginn des *"Zeitzählens"* durch einen Telefonanruf bei einer "interessierten Person" oder das Versenden einer SMS, sodann längere Autofahrt ins "Gebiet", dort das Klingeln an einigen wenigen Türen mit oder ohne Gespräch mit den Hausbewohnern, gefolgt von weiteren Autofahrten kreuz und quer durchs "Versammlungsgebiet" etc. (*"Stundenmachen"* alias "Zeit totschlagen"). Auch die Praxis des (teils massenhaften) Produzierens sog. "Zeugnisbriefe" beruht auf dem Zwang des *"Stundenmachens/Stundenproduzierens, egal wie"*. Unbedarften Beobachtern erscheinen solche Praktiken im Lichte ihrer Ineffektivität, was *"Resultate im Dienst"* betrifft, sowie ihrer "Trickserei" sehr oft als eine "Verspottung Gottes" sowie als eine Verschwendung von Lebenszeit und Mitteln.

Die WTG preist diese Form des Hochleistungseinsatzes ("Ganzherzigkeit") für ihre Organisationsinteressen zur Verbreitung ihrer Produkte (Dogmen, Literatur) in den höchsten Tönen und glühendsten Farben zu allen nur denkbaren Gelegenheiten als "Begeisterndes" "Vorrecht", "Den besten Lebensweg", "Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon" sowie "Ein sinnvolles Leben führen", und hämmert besonders allen Jugendlichen, die noch zur Schule gehen, unablässig ein, auf keinen Fall eine *"nutzlose Hochschulausbildung"* oder ein *"nur egoistische Interessen bedienendes Universitätsstudium"* anzuvisieren, sondern sofort nach Beendigung der staatlichen

Pflichtschulzeit (Abitur ist i. d. R. verpönt) so schnell wie möglich eine möglichst anspruchslose und niederbezahlte Teilzeitbeschäftigung aufzunehmen und als *"Pionier"* tätig zu sein (*"im Pionierdienst stehen"*). Es sind sogar Fälle bekannt (in WTG-veröffentlichten *"Erfahrungsberichten"* wird immer wiederkehrend darüber berichtet), in denen noch sehr junge "Zeugen Jehovas", die noch zur Schule gehen und fast noch Kinder sind, bereits als *"Allgemeine Pioniere"* für die WTG tätig sind.

Im WTG-Traktat *"Ihr Jugendlichen — was werdet ihr aus eurem Leben machen?"* S. 4 gibt die WTG ihrem noch jungen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf für sie typische Weise die Sporen, um sie zum Ableisten des *"Allgemeinen Pionierdienst"*-Hochleistungsaktivismus anzutreiben – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Möglichkeiten, seine ganze Zeit für Gott [für die WTG] *einzusetzen*

Der Pionierdienst ist eine Möglichkeit. Ein Pionier ist ein vorbildlicher [WTG-konformer] *getaufter* [der WTG verpflichteter] *Christ* [WTG-Befehlsempfänger]*, der monatlich mindestens 70 Stunden damit verbringt, die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *zu verkündigen. Ein größerer Zeiteinsatz trägt dazu bei, dass man beim Predigen und Lehren* [beim Überzeugen 'Außenstehender' von der Großartigkeit der WTG] *geschickter wird. Viele Pioniere haben die Freude erlebt, Studierenden so weit zu helfen, dass sie sich als Zeugen Jehovas taufen lassen konnten. Welche andere Tätigkeit könnte reizvoller und befriedigender sein?* [Da gibt es viele Tätigkeiten, durch welche Menschen ihr Potential und ihre gottgegebenen Talente zum Wohl anderer Menschen voll entfalten könnten.]

Die meisten Pioniere gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach, um die Lebenshaltungskosten bestreiten zu können. Viele Jugendliche stellen sich auf diese Verpflichtung ein, indem sie einen Beruf erlernen [eigene Interessen und persönliche Begabungen und Talente spielen hierbei keine Rolle und müssen auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen 'Geopfert' werden, selbst wenn dies für manche zu einer seelisch/emotionalen Notlage führen mag; siehe "Eigene Interessen zurückstellen"]. *Falls ihr, du und deine Eltern, der Meinung seid, nach der Schule sei eine weiterführende Ausbildung angebracht, solltest du nicht auf viel Geld bedacht sein* ['Materialismus' – eine Nemesis der WTG. Großzügige Spenden möchte die WTG dennoch von allen ihren Produktvertrieblern erhalten, auch von 'Pionieren']*, sondern darauf, dir deinen Dienst für Jehova* [Maloche für die WTG] *zu erleichtern, sodass du vielleicht einmal den Vollzeitdienst aufnehmen kannst.*

Für einen Pionier steht der Predigtdienst im Mittelpunkt, nicht Erwerbstätigkeit. Er möchte anderen helfen, Leben zu erlangen [ihr Leben ebenfalls der WTG zu überschreiben]. *Warum nicht den Pionierdienst anstreben? Häufig führt dieser Dienst zu weiteren Vorrechten* [schnöde Lockung mit WTG-innerorganisatorischen Zusatzprivilegien]. *Einige Pioniere ziehen beispielsweise in Gebiete, wo mehr Königreichsverkündiger benötigt werden. Manche lernen eine andere Sprache und dienen entweder in einer Versammlung in dieser Sprache oder sogar in einem anderen Land. Der Pionierdienst ist ohne Zweifel* [wieso 'ohne Zweifel'? Wer außer der WTG behauptet das?] *ein lohnender Lebensweg."* (Sicherlich lohnend für die WTG, die über für sie völlig kostenloses Hochleistungsvertriebspersonal verfügen kann, welches ihre Organisationsvertriebsinteressen maximal bedient.)

Man beachte hier das schiere Ausmaß an totalitär gedanken- und verhaltenssteuerndem Mikromanagement: Per rhetorischer Frage wird vorgeschrieben, den WTG-interessenfokussierten *"Pionierdienst"*-Hyperaktivismus als *"reizvollste und befriedigendste Tätigkeit"* überhaupt zu betrachten; die gesamte Lebensgestaltung und Berufswahl wird vorgegeben (Berufsausbildung mit nachfolgender Teilzeitbeschäftigung; nur minderbezahlte "Schmalspur"-Tätigkeiten sollen ausgeübt werden; gute Bezahlung/ein hohes Gehalt ist suspekt; der WTG-Dogmen- und Produktvertrieb hat im Zentrum des eigenen Lebens zu stehen); doch auch dies ist der WTG immer noch nicht genug: Es sollte möglichst eine Fremdsprache erlernt und in "Hilfe-Not-Gebiet" umgezogen werden, um WTG-Interessen NOCH mehr fördern zu können. Mit einer Förderung bibelorientierten Christentums, eines echt christlichen Lebensgefühls, sowie von Mitmenschlichkeit und der Ausbildung eines auf hohen Idealen beruhenden Menschentums hat ein solch krass eigenzweckdienliches Pushen eigener Konzernvertriebsinteressen seitens der WTG nichts zu tun.

Betreffs weiblicher *"Pioniere"* – sog. *"Pionierschwestern"* – heißt es in dem Artikel 'Die eigene Integrität – ein Grundbedürfnis für jeden Menschen' auszugsweise sehr à propos wie folgt:

> *"Eifrige Pionierschwestern: das ist ohnehin ein Thema für sich. Frauen können bei Jehovas Zeugen nur auf eine einzige Weise zu Anerkennung kommen: durch exzessiven Predigtdienst – am besten in der institutionalisierten Form des Pionierdienstes. Sie laufen mit ihren Kalendern durch die Versammlung und suchen eifrig nach Predigtdienstpartnern, die sie im Dienst unterstützen. Sie sind der Rückhalt jedes*

Treffpunktes. Sie glauben, dass sie das alles für Gott tun! Manche tun es aus Angst, nicht ihr Äußerstes zu geben; viele tun es, weil sie die Anerkennung in der Gruppe brauchen, wie die Pflanzen das Licht."

Dies veranschaulicht, wie sehr dieser WTG-interessenfokussierte Hochleistungs-*"Pionierdienst"*-Vertriebsaktivismus rein menschlicher Prägung/menschlicher Natur ist, lediglich auf der Wahrnehmung bloßer Äußerlichkeiten beruht (*"Anerkennung"* genießen, *"gut dastehen"* und *"jemand sein"* wollen …) und nichts mit echt biblischem Christentum, noch der Förderung und Pflege echt biblisch/christlicher Werte und eines echt christlichen Lebensgefühls zu tun hat.

"Der Tagestext" vom 27.10.2020 bietet ein typisches Beispiel für das unbotmäßige Herausstellen sowie die penetrante Glorifizierung und Überbetonung des *"Pionier"*-Status in WTG-Ideologie und -Indoktrination – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Lasst uns aufeinander achten und uns gegenseitig Mut machen – und das umso mehr, je näher ihr den Tag herankommen seht (Heb. 10:24, 25) Wir freuen uns, wenn Menschen, denen wir in der Vergangenheit helfen konnten [unter das totalitäre Diktat der WTG zu gelangen]*, weiter treu ihren Weg gehen* [weiterhin stramm auf WTG-Organisationskurs marschieren]. *So war es auch beim Apostel Johannes, der schrieb: „Ich habe keine größere Ursache zur Dankbarkeit als diese Dinge, dass ich höre, dass meine Kinder fortfahren, in der Wahrheit zu wandeln“ (3. Joh. 4).* [Falsche Parallele: Dieser Vers bezieht sich nicht auf die rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und euphemistisch als 'Die Wahrheit' lobgehudelte WTG-Organisationsideologie und das Verinnerlichen derselben, sondern auf die tatsächlich göttlich inspirierte Wahrheit des echt biblisch/christlichen Evangeliums.] *Viele Pioniere sehen das genauso. Sie freuen sich sehr, wenn sie hören, dass ihre geistigen Kinder Jahre nach der Taufe weiter treu sind* [weiterhin stramm auf WTG-Organisationskurs verbleiben] *– einige von ihnen sind vielleicht sogar selbst Pionier geworden. Wenn ein Pionier entmutigt ist, können wir ihn vielleicht an all das Schöne erinnern, das er schon erlebt hat. Viele Kreisaufseher berichten, wie gut es ihren Frauen und ihnen tat, nach einer Besuchswoche ein paar liebe Zeilen zu lesen. Auch Älteste, Missionare, Pioniere und Betheldiener* [Aufzählung aller WTG-Eliten] *freuen sich über Worte der Wertschätzung für ihren treuen Dienst. w18.04 23 Abs. 14-15"*

Angesichts solch unablässiger Beschwörungen und Herausstellungen des "gebenedeiten" *"Pionier"*-Status bemerken viele "Nur-Versammlungsverkündiger"-"Zeugen Jehovas" sehr à propos: *"Wenn man nur ein einfacher Verkündiger ist, zählt man für die Organisation nichts."* Angesichts der augenfälligen Unterschlagung des "Normalo-Zeugen Jehovas-Fußvolkes" in der Auflistung aller WTG-"Elitegruppen" stellt sich in der Tat die Frage: Wieso sollten sich Nicht-"Vollzeitdiener" nicht auch über *"Worte der Wertschätzung"* für u. U. jahrzehntelangen und "hinter den Kulissen" erbrachten "Treuen Dienst" freuen? Wieso dieser gleichbleibende und penetrant insistierende Fokus auf *"Pioniere"*, "Älteste", "Missionare", "Kreisaufseher" und "Betheldiener"?

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.4.2015 sollen "Jehovas Zeugen" Gott darum beten, er möge ihnen das VERLANGEN geben, *"Allgemeiner Pionier"* zu werden:

"Was hat beispielsweise Kathy, eine ältere Schwester, erlebt? Sie ging zwar regelmäßig in den Predigtdienst, aber nicht gern. Sie erzählt: „Ich mochte den Predigtdienst nicht. Ich meine, ich mochte ihn wirklich nicht. Als ich dann in Rente ging, hoffte ein Ältester, ich würde mit dem Pionierdienst anfangen. Er gab mir sogar eine Bewerbung dafür. Also wurde ich Pionier. Gleichzeitig bat ich Jehova auch täglich darum, mir zu helfen den Dienst zu mögen.“ Hat Jehova ihre Gebete erhört? Sie sagt: „Ich bin jetzt schon fast drei Jahre Pionier. Da ich mehr Zeit im Dienst verbringe und von anderen Schwestern lerne, werde ich im Predigen immer geschickter. Heute mag ich den Predigtdienst nicht nur — ich liebe ihn. Außerdem ist mein Verhältnis zu Jehova enger denn je.“ Ja, durch ihre Gebete wurde Kathys Verhältnis zu Jehova noch realer."

Solche Direktiven, etwas von anderen Menschen Vorgegebenes zu *"mögen"* und sich für sie in einer ungeliebten Tätigkeit zu verausgaben belegen unwiderlegbar den Tatbestand der totalitären Gedanken-, Gefühls- und Verhaltenskontrolle zwecks Förderung der Interessen der Direktivengeber.

Im "Königreichsdienst" vom Januar 1962 erließ die WTG folgenden Aufruf:

"Woher bekommen wir Pioniere? Natürlich sind es einmal diejenigen, die jetzt die Schule verlassen. Eine ganze Anzahl von ihnen hat keine besonderen Verpflichtungen."

Dies zeigt, mit welcher Chuzpe und Selbstverständlichkeit die WTG von jugendlichen "Zeugen Jehovas" erwartet, dass sie jegliche Begabungen, Interessen und Talente, die sie haben mögen, beiseiteschieben und auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen "Opfern", um sich als schnödes Drückerkolonnen-Klinkenputzer-Vertriebspersonal im Dienst der WTG zu verausgaben, und mit welcher Geringschätzung die WTG sie als verheizbares Menschenmaterial betrachtet, über das sie zwecks Förderung ihrer rein menschlichen Organisations-Vertriebsinteressen nach Belieben verfügen kann.

"Allgemeine Pioniere" werden – als "Belohnung" und "Ehrenbezeigung" – nach einem Jahr zu einer sechstägigen (früher 10 Tage) "Pionierdienstschule" eingeladen, anlässlich derer sie mit dem exklusiv nur *"Pionieren"* gewährten *"Pionierschulbuch"* belohnt, und in der ihnen zur "Erbauung" und Selbstbestärkung pauschale Standard-WTG-Direktiven, gemischt mit WTG-"Lieblings-Bibelstellen" zur "Untermauerung" des Rutherfordschen "Predigtauftrags"-Dogmas verabreicht werden. Des Weiteren dürfen sie anlässlich jeder "Dienstwoche" sowie jedes "Kreiskongresses" einer besonderen "Pionierzusammenkunft" mit dem "Kreisaufseher" beiwohnen, bei der dieser ihnen "Ermunterung" in Form pauschaler Standard-WTG-Landesaufsichtsbürobriefe zukommen lässt. Diese Anlässe werden WTG-politisch korrekt als "Begeisternde" "Geistige Segnungen", "Geistige Leckerbissen" sowie als "Vorrechte" bejubelt.

Beispiele dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern anweist, ihre Kinder in Richtung *"Aufnahme des 'Vollzeitdienstes' als 'Bester Laufbahn' "* zu indoktrinieren siehe "Liebe bekunden" sowie "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

Betreffs des allen "Zeugen Jehovas" als DEN EINEN, ultimativen und vermittels Beiseiteschiebens und "Opferns" persönlicher Begabungen, Interessen, Neigungen … UNTER ALLEN UMSTÄNDEN "Anzustrebenden" und zu erreichenden *"Allgemeiner Pionier"*-Status gilt, dass die Individualität von Menschen – die Tatsache, dass es keine zwei Menschen gibt, die gleich sind – nicht gewürdigt, sondern als unwichtig beiseitegeschoben und völlig ignoriert wird, da es im – in WTG-Ideologie zum Maß aller Dinge erhobenen und vergötzten "Einheits"-Dogma – keinen Platz hat. In ausschließlich auf die Förderung von WTG-Organisationsinteressen fokussierter WTG-Weltanschauung zählen Begabungen, Talente und persönliche Neigungen Einzelner nichts; alle werden gemäß dem Rasenmäherprinzip auf gleiche Länge gestutzt und müssen im Abarbeiten des für alle gleichen Produktvertriebs-Drückerkolonnen-Klinkenputz-Hochleistungsaktivismus in einheitlichem Gleichschritt marschieren, idealerweise im vom obersten menschlichen WTG-Leitungsgremium von jedem "Zeugen Jehovas" gewünschten *"Allgemeinen Pionierdienst"*. Hierzu ein beredtes Zitat eines WTG-akkreditierten "Hardcore"-"Ältesten", der selbst als *"Allgemeiner Pionier"* "Dient":

"ALLE sollten 'Pioniere' sein, denn das ist, was 'Die Gesellschaft' und 'Der Sklave' von uns wünschen!"

Dies deckt sich mit folgender Aussage des "Wachtturm" vom 1.8.1990 S. 30, in der auf eine früher getätigte "Wachtturm"-Direktive Bezug genommen wird:

"…[ich] erinnerte … mich an einen Artikel im Wachtturm vom 1. Mai 1955 mit dem Titel „Ist der Vollzeit-Predigtdienst etwas für dich?“ Auszugsweise hieß es darin: „Einige [mögen] geneigt sein, ihn [den Vollzeitpredigtdienst] als Ausnahme zu betrachten. Doch irren sie sich, denn kraft des [an die WTG entrichteten] *Hingabegelübdes ist jeder Christ* [jeder der WTG im Totalgehorsam unterstellte 'Zeuge Jehovas'-Befehlsempfänger] *verpflichtet, die ganze Zeit Dienst* ['Maloche' für die WTG] *zu tun …“ "*

Als Konsequenz eines solchen Denkens ergibt sich das unter "Jehovas Zeugen" weitverbreitete "Status"-Denken aufseiten *"Allgemeiner Pioniere"* (*"Wir sind etwas Besseres als jene 'Nur'-Versammlungsverkündiger; wir sind die Elite"*) sowie ein latentes Verurteilen jedes *"Normal-Verkündigers"* als *"arbeitsscheu, bequem, faul,* 'Geistig schwach', *nicht* 'Opferbereit', *träge"* etc. und ein sich daraus ergebender Dauerdruck, "Mehr zu tun" nebst Schuldgefühlen aufgrund von *"nicht* 'Genug tun' ". Mit dem Geist echten, NT-basierten Christentums hat eine solche Geisteshaltung nichts zu tun, ganz abgesehen von der Tatsache, dass es im "Leib Christi" keine Rangstufen und Auftrennung der *"einen Herde"* in "Normalos" und "höhere Würdenträger" gibt ("Vollzeitdiener" und Nicht-"Vollzeitdiener"), wodurch sich die WTG durch nichts von der von ihr so lautstark verurteilten "Christenheit" mit deren Auftrennung ihrer "Herde" in *"Geistliche und Laien"* bzw. in unterschiedliche ekklesiale Rangstufen unterscheidet, obgleich sie vollmundig behauptet *"Wir haben keine Trennung in Geistliche und Laien"*. Dies deckt sich mit folgender Information der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 202 betreffs der in den U.S.A. von der WTG für ihre "Vollzeitdiener" – NUR für diese – erstrittenen Freistellung vom Militärdienst:

> *"Hayden C. Covington und General Lewis B. Hershey, stellvertretender Direktor der Musterungsbehörde, sorgten für die Freistellung von „Vollzeit“-Dienern (genannt „Pioniere“) und Mitgliedern der Bethelfamilie. (Zur Zeit des Ersten Weltkriegs, als die Führer der Gesellschaft auf Grundlage der Seditions- und Spionagegesetzen inhaftiert waren, wäre es undenkbar gewesen, eine solche Vereinbarung zu treffen.)*
>
> *Diejenigen, die einst verfolgt wurden, waren jetzt privilegiert. Aber während die von der Gesellschaft ernannten „Pioniere“ und Mitglieder der Bethelfamilie keine Probleme hatten, ministerielle Ausnahmen zu erhalten, war dies nicht bei jenen Zeugen Jehovas der Fall, die ihre meiste Zeit in weltlichen Berufen verbrachten."*

Ein klarerer Beleg dafür, dass die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal in "höher- und niederwertig" aufteilt, kann schwerlich erbracht werden. De facto "belohnt" die WTG "Vollzeit" für sie malochende "Zeugen Jehovas" bzw. "bestraft" jene, die dies nicht tun und ihr Leben "nur" mit einer "verächtlichen" "Weltlichen Arbeit" verschwenden. Eine flagrantere Verletzung biblischer Aussagen wie jener in Mat 23,8 *"ihr alle aber seid Brüder";* Joh 17,21 *"damit sie alle eins seien";* Gal 3,28 *"Da ist nicht ['Vollzeitdiener' und 'Versammlungsverkündiger'], denn ihr alle seid einer in Christus Jesus"* oder Jak 2,1-4 *"habt den Glauben an Jesus Christus … ohne Ansehen der Person! …[macht] nicht unter euch selbst einen Unterschied"* erscheint schwer vorstellbar.

Folgende im Rahmen eines Workshops betreffs des Themas *"Was ist Berufung?"* getätigte Äußerung ist hinsichtlich des o. a. unbiblischen, die Individualität von Menschen ignorierenden und gleichmacherischen *"ALLE sollten 'Pioniere' sein"*-Doktrin sehr à propos:

> *"Die Meinung, dass Gottes Berufung vor allem etwas mit einer Aufgabe zu tun hat, ist weit verbreitet. Wenn Gott also Menschen beruft, gibt er ihnen einen bestimmten Auftrag. Die biblische Gewichtung ist anders. … Meine Berufung dreht sich letztlich um die Frage, wie ich die Zeit, die mir auf der Erde gegeben ist, am besten im Sinne Gottes gestalten kann. Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat. … Meine Berufung beinhaltet meinen einzigartigen Auftrag, den Gott für mich vorgesehen hat und den nur ich zu Gottes Welt beitragen kann. Sie umfasst mein Sein und mein Tun und ist das, wozu Gott mich letztlich geschaffen hat."* – Auf der Seite *"Material 5"*.

In anderen Worten: Es gibt kein schablonenhaftes, für alle Menschen gültiges "Eins für alle"-Standard-"Aufgaben" und -"Dienst"-Schema, mit einigen wenigen, für alle Menschen gleichen "Dienstzweigen" wie der von der WTG als Nonplusultra hochgelobte *"Allgemeine Pionierdienst"*, die abzuarbeiten sind, um "Gott gefallen" zu können. Bevor man darangeht, blindlings loszurennen und sich in einen hektisch/panischen Hamsterradaktivismus zu stürzen, muss sich jeder zuerst seiner gottgegebenen Stärken und Begabungen bewusst werden, um sich denselben gemäß auf OPTIMALE Weise im Dienst an Gott und den Mitmenschen einzusetzen. Dies bedeutet, erst einmal seine "Hausaufgaben" zu machen, um auf der Grundlage der gewonnenen Selbsterkenntnis "richtig" und authentisch vorzugehen, um sein Selbst Gott auf SINNVOLLE Weise zu überantworten. Wie es salopp formuliert wurde: *"Vor dem Drücken die Hose herunterlassen"*. Dies deckt sich mit 1Pet 4,10 *"Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!"* Dies erteilt dem *"JEDER EINZELNE muss sich in der von uns ALLEN in GLEICHER Weise erteilten EINEN Aufgabe anstrengen und verausgaben, wenn er Gott gefallen möchte"* eine Absage; vgl. auch Röm 12,6-8 *"Wir haben ganz verschiedene Gaben, so, wie Gott sie uns in seiner Gnade gegeben hat. Der eine … der andere …"*.

Betreffs der in den U.S.A. praktizierten, "taktischen" Aufnahme des "Vollzeit"-*"Pionierdienstes"* seitens wehrpflichtiger "Zeugen Jehovas" zwecks Umgehung der Wehrpflicht siehe "Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen" unter "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der WTG-seitig betriebenen Überhöhung des Ledigseins zum Zweck der Begünstigung und Förderung des Aufnehmens und des "Ungeteilten" Ableistens des *"Pionier"*-Hochleistungsaktivismus siehe "Ledigsein; ledig bleiben".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des AT-"Nasiräats" auf *"Allgemeine Pioniere"* u. a. "Vollzeitdiener" siehe "Mehr tun".

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger *" Pioniere"* siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Vgl. "Hilfspionier; Hilfspionierdienst" und "Sonderpionier; Sonderpionierdienst".

Alter Bund

Biblisch

Zwischen Gott und den Nachkommen Abrahams über Isaak und Jakob – der Nation Israel – geschlossener Bund; siehe "Mosaisches Gesetz; mosaischer Gesetzesbund".

Beispiele für die Verwendung der *"Alter Bund"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Altes Israel

Biblisch

Auch als "Gottes Bundesvolk" sowie "Natürliches Israel" bezeichnet. Die vorchristliche antike, unter dem "Mosaischen Gesetz" stehende Nation Israel. Kam durch den Exodus der Nachkommen Jakobs im 15. Jhdt. v. Chr. ins Dasein; wurde von Gott als *"Auserwähltes Volk"* bezeichnet und stand mit ihm in einem besonderen "Bundesverhältnis". Geschaffen zum Zwecke des Hervorbringens des "Messias", siehe Gen 22,18; 49,10; Ps 132,11; Jes 9,6; 11,1.10; Hes 21,27; Röm 9,7; Gal 3,16 u. a.

Mögen Gal 2,26-29 (*"Da ist nicht Jude noch Grieche"*) im Verbund mit Gal 6,15,16 (*"Weder Beschneidung noch Unbeschnittensein gilt etwas … Und so viele dieser Richtschnur folgen werden – Friede und Barmherzigkeit über sie und über das Israel Gottes!"*) und auch 1Pet 2,8.9 anzeigen, dass sich der Status des "von-Gott-Auserwähltseins" und Gotteskindschaft nicht mehr nur auf *"natürliche Juden"* beschränkt, sondern die Gesamtheit aller den "Leib Christi" bildenden *"Kinder Gottes"* umfasst, d. h. alle Menschen, die Gott gehorsam sind, so wird doch hier der Unterschied zwischen den beiden Menschengruppen *"natürliche Juden"* und *"Nichtjuden"* nicht aufgehoben, denn es heißt *"… über sie* (Nichtjuden) *UND über das Israel Gottes."*

Inwieweit Gott nach wie vor mit dem *"Alten Israel"/*den *"Natürlichen Juden"* handelt und nach wie vor ein "besonderes Verhältnis" zu ihnen hat, ist Gegenstand von Spekulation und Dissens unter den verschiedensten religiösen Gruppierungen. Gemäß WTG-Lehre, die im wesentlichen im Einklang mit der sog. *"Substitutionstheologie" ("Replacement Theology"*) ist, zeigen Mat 21,43; 23,38; Eph 2,15; Kol 2,14 u. a. an, dass Gottes *"besonderes Bundesverhältnis"* mit dem "Natürlichen Israel" nach dem irdischen Wirken des Messias – speziell ab 36 A. D. – aufgehoben und der "Gesetzesbund" durch den "Neuen Bund" ersetzt wurde, und das (vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford proklamierte, nur aus "Geistgesalbten" "Zeugen Jehovas" bestehende) "Geistige Israel" an die Stelle des *"Alten Israel"* rückte. Andere "christliche" Fundamentalisten jedoch lehnen die Substitutionstheologie (das Konzept, Gott sei mit dem *"Alten Israel" "fertig"* und habe dieses durch die christliche Enklesia vollends *"ersetzt"*) mit Verweis auf Röm 11 aufs Entschiedenste als Irrlehre ab und legen die von Gott dem Abraham gegebenen Verheißungen (z. B. Gen 17,7 *"Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch alle ihre Generationen zu einem ewigen Bund* (בְּרִית עוֹלָם bərīt ōlām)*"*; Ri 2,1 *"Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen in Ewigkeit* (לֹא־אָפֵר בְּרִיתִי אִתְּכֶם לְעוֹלָם lō āphēr bərītī itchām lə' ōlām)*"*; vgl. Ps 105,8-10 u. a.) so aus, dass Gottes besonderes Verhältnis zur jüdischen Nation nie beendet wird. Das Problem hierbei ist, inwieweit die Bedeutung des zugrundeliegenden hebräischen Begriffes עוֹלָם ōlām als *"nie endend; endlos",* oder eher als *"sehr lange Zeit"* aufzufassen ist. Mehr hierzu siehe Fußnote 14 unter "Erde". Hier wendet die WTG ganz klar einen doppelten Maßstab an: Betreffs der mit 'ōlām' bezeichneten Dauer des *"besonderen Bundesverhältnisses"* mit dem "Natürlichen Israel" gilt *"sehr lange Zeit, aber nicht ewig";* betreffs der Existenz der "Erde" jedoch behauptet die WTG, 'ōlām' bedeute hier *"endlos, für immer und ewig"*, siehe "Erde". Die WTG legt sich also hier wie auch anderswo die Dinge so zurecht, wie es ihr gerade passt.

Altes System

Abwertend
Worthülse

Siehe "System der Dinge".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Altes System"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Ältestenbuch

Organisatorisch

Unter "Jehovas Zeugen" gebräuchliche, umgangssprachliche Bezeichnung für das exklusiv für "Ernannte Älteste" bestimmte, *"vertrauliche"* (geheime) Organisationsrichtlinien- und -Verfahrensanweisungsbuch mit dem WTG-internen "Literatur"-Code *"sfl",* früher *"ks10"* und *"ks91"*, siehe "Hütet die Herde Gottes-Buch".

Ältester

Organisatorisch
Titel

Übersicht:

- Aufgabendefinition
- Zum auf WTG-akkreditierten *"Ältesten"* lastenden Dauerdruck, in WTG-Sinne "richtig zu funktionieren"

- *"Älteste"* als verlängerter Arm des obersten WTG-Direktoriums
- *"Ältesten"*-relevante WTG-Eisegesen
- Zur Machtstellung von *"Ältesten"* im WTG-Hierarchiegefüge
- Das *"Ältestenamt"* als Status und *"Vorrecht"*
- *"Älteste"* und kognitive Dissonanzen
- Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger
- Zum Abweichen der WTG-Hierarchiestruktur vom urchristlichen Muster
- Zur Doppelbödigkeit der WTG betreffs ihrer akkreditierten *"Ältesten"*

Aufgabendefinition

Angehöriger der obersten Kontroll-Funktionärsebene innerhalb einer "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppe; auch "Hirte", "Unterhirte" und *"Lehrer"* genannt; früher auch *"Diener"*, vgl. mit "Ernannte Diener"; in eisegetischer Usurpation von Offb 1,16.20 als "Sterne in der rechten Hand Christi" bejubelt, siehe daselbst.

Der Titel vereint in simplifizierender und ungenauer Weise, abweichend vom urchristlichen Muster, sowohl πρεσβύτερος presbýteros, *"älterer Mann";* z. B. Apg 14,23; 1Tim 5,1.19; 1Pet 5,1; ἐπίσκοπος epískopos, *"Bischof, Aufseher"*; Apg 20,28; 1Tim 3,1.2; Tit 1,7; sowie – beide als Verbalform erscheinend – ἡγεμών/ἡγεμόνος hêgemṓn/hêgemónos (–> Hegemonie); *"Führer, Anführer",* Heb 13,7.17; auch *"Vorsteher",* von προΐστημι proïstêmi, *"davor stehen";* Röm 12,8; 1Tim 5,17; hierzu vgl. auch "Vorsteherklasse". Darüber hinaus unbiblische Vereinigung sämtlicher Aufgaben, die in der Urkirche gemäß Röm 12,4-8; 1Kor 12,28.29; Kap. 14 und Eph 4,11 auf verschiedene Personengruppen aufgeteilt waren *(Hirten, Lehrer, Prediger, Evangelisten, …).*

Im Kontrast zu diesem (gemäß Röm 12,4-8 und Eph 4,11 unbiblischen und unrealistisch/unvernünftigen) "Alleskönner/Allrounder"-Zusammenlegen der verschiedensten Aufgaben und Funktionen seitens der WTG in der von ihr stipulierten *"Ältesten"*- Personalunion steht folgende Aussage des Bibelkommentators Albert Barnes in seinen 'New Testament Notes' betreffs Röm 12,6:

> *"Verschiedene. Es war niemals vorgesehen, dass alle Christen gleich sein sollten. Gott sah vor, dass Männer unterschiedliche Befähigungen haben sollten. Die Natur der menschlichen Gesellschaft erfordert dies. Nirgendwo gab es jemals einen Zustand vollkommener Gleichheit; und es wäre unmöglich, dass es dies gäbe und dennoch die menschliche Gesellschaft existieren könne. Hier übt Gott Souveränität aus und gewährt sein Wohlwollen, so wie es ihm gefällt, indem er niemandem schadet wenn er anderen Gunst gewährt; und indem er mich für den richtigen Gebrauch dessen, was ich habe, verantwortlich hält und nicht für das, was meinem Mitmenschen verliehen worden sein mag."*

Die Kirchenorganisation der WTG betreffs ihrer *"Ältesten"*-Hierarchiefunktionäre ist also ganz klar nicht biblisch und folgt nicht dem urchristlichen Muster (hierzu vgl. auch "Dienstamtgehilfen"), wobei die Frage ungeklärt bleibt, ob heutige, vom Heiligen Geist geleitete Christen, die den weltweiten "Leib Christi" bilden, überhaupt noch einer "Kirchenorganisation" bedürfen, da der "*Hirte und Aufseher* (epískopos) *[ihrer] Seelen*" niemand anderes ist als Jesus Christus, siehe 1Pet 2,25; der laut Offb 1,20 sowie Offb 2 und 3 die allumfassende Kontrolle über die Gesamtheit seiner weltweiten Enklesia in seiner rechten Hand hält, die sich aus allen Menschen zusammensetzt, von denen Jesus sagte *"Wo (wo auch immer,* gemäß einem der Oxyrhynchus-Papyri) *zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte",* Mat 18,20.

"Der Wachtturm" vom 15.5.2010 enthält ein Beispiel einer Auflistung von WTG-Anforderungen für *"Älteste"* und auch für "Dienstamtgehilfen" – Großschreibung sowie Anmerkungen hier und in allen nachfolgenden Zitaten in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wer darauf hinarbeitet, Dienstamtgehilfe zu werden, oder das Amt eines Aufsehers anstrebt, bemüht sich, den BIBLISCHEN [WTG-konformen] *Anforderungen* [rein menschlichen WTG-Regularien] *zu entsprechen (1. Tim. 3:1-10, 12, 13; Tit. 1:5-9). Wenn du dich Gott* [der WTG] *hingegeben hast und getauft bist, dann frage dich bitte: SETZE ICH MICH SO GUT WIE MÖGLICH IM PREDIGTDIENST* [nichtbiblischer, WTG-zweckdienlicher Dogmen- und Produktvertrieb] *EIN?* [Rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung".] *Unterstütze ich andere dabei?* [d. h. im WTG-angeordneten Dogmen- und Produktvertrieb, ergo rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung".] *Liegt mir etwas daran, wie es meinen Glaubensbrüdern geht, und mache ich ihnen Mut* [bestärke ich sie im rein menschlich/nichtbiblischen, WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus, ergo rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung".]*? Fällt anderen auf, dass ich INTENSIV die Bibel* [in von der WTG eigenzweckdienlich verfälschter Version] *STUDIERE? Verbessern sich meine ANTWORTEN IN DEN ZUSAMMENKÜNFTEN?* [Rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung".] *Nehme ich AUFGABEN ernst, die mir VON DEN ÄLTESTEN*

ÜBERTRAGEN wurden [zwecks WTG-Interessenförderung, ergo rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung"]*? (2. Tim. 4:5)"*

Auffällig ist hier das WTG-typische Fehlen jeglicher Bezugnahmen auf echt biblische Erfordernisse wie z. B. jene, mit der Hilfe des Heiligen Geistes eine christliche, an Jesus Christus orientierte Persönlichkeit heranzubilden (Röm 13,14; 15,1-3.5.7.13; Gal 3,27; 5,22.23; Eph 4,24 u. a.) und echt christliche Eigenschaften wie Barmherzigkeit, Mitgefühl, Mitmenschlichkeit und Sensibilität gegenüber anderen Mitgeschöpfen und der Schöpfung zu offenbaren (Jak 2,15.16; 1Joh 3,17.18; siehe auch "Frucht des Geistes"); alles dreht sich um der WTG selbstgestrickte, menschliche "Anforderung", "Erfordernisse", Kriterien, "Aufgaben", Arbeitsanweisungen und "To Do-Listen" mit dem Ziel des Forcierens ihrer rein menschlichen Organisations-Verlags-Vertriebsinteressen vermittels ihr "Ergebener" Erfüllungsgehilfen.

Betreffs des *"Ältesten-Ernennungs"*-Prozederes und einer "Eignungs"-Prüfung" von *"Ältesten in spe"* siehe "Die WTG-gemäße *„Eignungs“*-Prüfung" unter "Ernennung".

Von all den von der WTG allen *"Ältesten"* auferlegten Aufgaben und Anforderungen steht jedoch die Forderung, als "Arbeitsantreiber" und Erfüllungsgehilfen beim Forcieren und Vorantreiben der von ihr eigenmächtig zu alles überragender Wichtigkeit erhobenen "Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit zu fungieren an erster Stelle, siehe z. B. "Unser Königreichsdienst" Dezember 1960 S. 3 unter der Überschrift *"Was ist mit unserem Zeiteinsatz geschehen",* wo das Absinken der "Zeiteinsatz" genannten *"Verkündiger-Predigtdienst-Stundenleistung"* von monatlich 16,3 Stunden in 1951 auf 9,9 Stunden in 1959 beklagt wurde – Auszug aus Abs. 4; Großschreibung hinzugefügt:

"Die Versammlungsverkündiger werden den Wunsch haben [d. h. sie MÜSSEN diesen *'Wunsch'* haben]*, jeden Monat 12 Stunden für die Lobpreisung des Namens Jehovas einzusetzen. … DAS VORBILD DER DIENER UND IHRE LIEBEVOLLEN ERMUNTERUNGEN WERDEN DAZU BEITRAGEN, DASS DIESE ERGEBNISSE ERZIELT WERDEN."*

Hieraus erklärt sich, weshalb das Kriterium *"ausreichend* 'Predigtdienststunden' " DIE alles überragende Kernqualifikation für WTG-akkreditierte *"Älteste"* bildet und jene *"Ältesten",* die auf diesem Gebiet "Nachlassen" und es an ausreichender "Predigtdienst"-Leistung ermangeln lassen (vgl. "Schwache Verkündiger"), als "Nicht vorbildlich" ihres Amtes enthoben ("Entbunden") werden und ihr *"Ältesten"*-"Vorrecht" verlieren, was als beschämender Ehrverlust und "große Schande" gilt. Zu diesem Zweck sind die *"Ältesten"* innerhalb einer jeden WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft" von der WTG gehalten, sich in Stasi-Manier gegenseitig anhand ihrer "Verkündigerberichtskarten" zu kontrollieren.

Solche an "Älteste" gerichtete "Verkündiger"-"Antreibe-" und "Einpeitsch"-Direktiven erfolgen nach vor vor, wie aus dem im Rahmen der Covid-19-Pandemie an WTG-"Ältestenschaften" ergangenem Direktivenschreiben AK:SCO vom 29.5.2020 *"AN ALLE ÄLTESTENSCHAFTEN IN UNSEREM ZWEIGGEBIET [–] Hilfe für Verkündiger während der COVID-19-Pandemie"* hervorgeht – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… prüft als Ältestenschaft zeitnah und gebetsvoll, wie ihr als Lehrer und Hirten die Verkündiger ERMUNTERN könnt, WEITERHIN PRODUKTIV TÄTIG ZU SEIN (w15 15.2. S. 15-18). ERINNERT SIE liebevoll und einfühlsam, dass wir „das Wort Gottes“ [die menschliche WTG-Organisationsideologie] *auch in „schwierigen Zeiten“ mit Eifer PREDIGEN möchten (2. Tim. 4:2)."*

In anderen Worten: *"Auch die Covid-19-Pandemie bildet keinen Grund, im WTG-interessendienlichen PRODUZIEREN von 'Predigtdienst' nachzulassen. Es muss immer weiter PRODUZIERT werden!"*

Die weichgespüte Formulierung *"wir MÖCHTEN auch in schwierigen Zeiten predigen"* ist "knallharte" Handlungsvorschrift für *"ihr HABT zu WOLLEN",* d. h. *"Ihr MÜSST!". "Erinnert sie" = "treibt sie zu unablässigem Predigtdienst an!".*

Wenn es eines Beweises bedürfte, dass es sich bei der WTG um einen kommerziellen "Produktions-Betrieb" handelt ("Produzieren" von *"Predigtdienststunden"* und *"neuen (WTG-) Jüngern",* die ihrerseits wieder "produzieren", dann ist er hier – in der WTG eigenem, kommerziell/kapitalistisch anmutendem *"PRODUKTIV tätig sein"*-Jargon – gegeben.

Im früheren *"Hütet die Herde Gottes"*-Direktivenbuch *"ks-91"* S. 13 hat die WTG betreffs der von ihr eigenmächtig zur alles überragender Wichtigkeit erhobenen "Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit folgende Anweisung erlassen:

"Euer Beispiel sollte der Versammlung zeigen, daß der Predigtdienst keine Bürde ist, sondern ein beglückendes Vorrecht sein kann."

De facto werden *"Älteste"* hier angewiesen, beim Abarbeiten der drakonischen und von vielen als bedrückend (nicht *"beglückend"*) empfundenen "Predigtdienst"-Anweisungen euphorische Gefühle zu empfinden und gegenüber der ihnen zur Kontrolle unterstellten "Zeugen Jehovas-Verkündiger" zur Schau zu stellen, womit der Tatbestand der totalitären Gefühlskontrolle und -Manipulation innerhalb der WTG zweifelsfrei erwiesen ist.

***"Älteste"* als "Geistliche"**

Obgleich die WTG und "Jehovas Zeugen" immer wieder lautstark behaupten, es gäbe in ihrer Mitte keine "Trennung in Geistliche und Laien" und hierauf als "Gütebeweis" verweist (*"Wir sind ja so viel besser als die bösen Kirchen der* 'Christenheit' "), warf sie im Rahmen eines gegen sie angestrengten Missbrauchsprozesses in Montana/U.S.A. dieses bis dato als sakrosankt geltende Betondogma auf kalt berechnende, machiavellische Weise "den Hunden zum Fraß vor", um eine unklare Gesetzeslage betreffs des für "richtige" Geistliche geltenden Beichtgeheimnisses auszunutzen mit dem Ziel, Fakten betreffs des von ihren "Ernannten Dienern" verübten sexuellen Missbrauchs zu verheimlichen, siehe "Seit wann sind *„Älteste" „Geistliche"*?" sowie "Zur Doppelbödigkeit der WTG betreffs ihrer akkreditierten *„Ältesten"* ".

Zum auf WTG-akkreditierten *"Ältesten"* lastenden Dauerdruck, in WTG-Sinne "richtig zu funktionieren"

Aufgrund des umfangreichen, von der WTG im Beiseiteschieben der o. a., biblisch/urchristlichen Aufgabenteilung allen *"Ältesten"* auferlegten Forderungenkatalogs ergibt sich für dieselben eine enorme Arbeits- und Anforderungenlast und die Notwendigkeit, "auf allen Hochzeiten zu tanzen", und zwar überall und allezeit in Perfektion. Dies klingt z. B. im an *"Älteste"* gerichteten Kommentar zum "Tagestext" vom 1.1.2017 an – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Wie du weißt, werden mehr Brüder benötigt, damit bestehende Versammlungen stark bleiben und neue Versammlungen gegründet werden können (Jes. 60:22). DU KENNST AUCH DEN RAT DER BIBEL, „ANDERE ZU LEHREN". Trotzdem fällt es dir womöglich nicht leicht. Schließlich MUSST DU DICH AUCH UM DEINE FAMILIE, DEINEN BERUF, DEINE VERPFLICHTUNGEN IN DER VERSAMMLUNG UND UM ANDERE DRINGENDE ANGELEGENHEITEN KÜMMERN. Irgendwie scheint dann keine Zeit mehr da zu sein, andere zu schulen. SCHULUNG IST FÜR SIE ABER WICHTIG, damit die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden kann. Das ist zum Nutzen aller. w15 15. 4. 1:2, 3"

In anderen Worten: *"Wir wissen, dass Du einen enormen und menschlich nicht zu bewältigenden Aufgabenkatalog hast, aber wie Du das alles schaffst, ist uns egal – DU MUSST alles schaffen, UND auch noch dieses und jenes dazu!"*

Es überrascht daher nicht, dass allerortens viele *"Älteste"* trotz des mit diesem WTG-Hierarchiestatus-"Privileg" verbundenen Ansehens "die Grätsche machen" und auf ihr *" 'Vorrecht', als Ältester 'Dienen' zu 'dürfen' "* verzichten. Beispielhaftes Bekenntnis eines solchen ehemaligen *"Ältesten":*

> *"Ich kann nicht guten Gewissens als Ältester dienen, während meine Familie dabei vor die Hunde geht."*

Angesichts der offensichtlichen Unmöglichkeit für einen einzelnen *"Ältesten",* den ihm von der WTG auferlegten, gewaltigen Aufgabenkatalog tatsächlich zu bewältigen, hat die WTG ihre *"Ihr Älteste – delegiert!"*-Anweisung erlassen, siehe "Delegieren …", die aber auch nur als Nebelkerze und "Trostpflaster" zu bewerten ist.

Des Weiteren gilt, dass *"Älteste"* einer permanenten, rigorosen Kontrolle und Beobachtung betreffs ihrer "Vorbildlichkeit" unterstehen, nicht nur seitens des gerade zuständigen "Kreisaufsehers" und der *"Mitältesten"* ihrer WTG-Ortsgruppe, sondern auch aufseiten des örtlichen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, die sie mit Argusaugen beobachten und mit Kritik sehr schnell zur Stelle sind, wenn ein *"Ältester"* (vermeintlich oder tatsächlich) auf irgendeinem Gebiet "Schwächen" offenbart bzw. nicht so funktioniert wie erwartet oder gewünscht. Oft und gern wird die Möglichkeit, *"dafür zu sorgen, dass Ältester XY von seinem Amt* 'Entbunden' *wird"* als Drohkeule gegen unliebsame *"Älteste"* geschwungen, was dazu führt, dass *"Älteste"* allenthalben aufgeben und freiwillig von ihrer Funktion zurücktreten. Dies entspricht einer im Juni 2022 veröffentlichte Meldung 'Ältester der Zeugen Jehovas seines Amtes enthoben, weil seine Tochter aufs College ging, enthüllt ein durchgesickerter interner Brief', in der es auszugsweise heißt:

> *"Wenn man das Gesamtbild sowie die jüngsten Ereignisse betrachtet, wird deutlich, dass die Ältesten der Zeugen Jehovas einen sehr heiklen Drahtseilakt vollführen müssen. Sie werden ständig von ihren Mitältesten, dem Kreisaufseher, dem US-Zweigkomitee, der Dienst- und Rechtsabteilung, ihren eigenen Familienangehörigen und Mitgliedern ihrer Versammlungen unter die Lupe genommen.*
>
> *Dies zermürbt diese Männer bis zu dem Punkt, an dem viele keine Ältesten mehr sein wollen und nicht wenige feststellen, dass sie diese Art von Stress in ihrem Leben nicht ertragen können. Das Gleiche gilt für*

die Mitglieder des Hauptbüros, die unter noch größerem Druck stehen. Ich weiß das, weil sich viele privat an mich gewandt haben, sowohl während als auch nach ihrem Austritt aus dem Bethel. Dasselbe gilt für die örtlichen Ältesten; mehr als ich zählen kann."

Betreffs des in dieser Meldung geschilderten Falles eines als *"fähig"* bewerteten *"Ältesten"*, der von seinem *"Ältestenamt"* "Entbunden" wurde, weil seine Tochter die "ungeheure Sünde" beging, an einem College zu studieren, wodurch der Vater den WTG-internen Status der "Vorbildlichkeit" verlor, siehe die unter "Höhere Bildung" präsentierten Zitate aus dieser Meldung.

"Älteste" als verlängerter Arm des obersten WTG-Direktoriums

Im Kontext ihrer strikt absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitären "top-to bottom"-"Leitung durch ein Haupt"-Doktrin unterstellt das oberste WTG-Lenkungsgremium alle *"Ältesten"* seiner unumschränkten Oberaufsicht, deren widerspruchsloses Respektieren auf euphemistisch/rabulistische Weise irreführend als *"Anerkennung der Leitung Christi"* verbrämt wird – "Der Wachtturm" vom 1.12.1994 S. 30:

"Christliche [WTG-akkreditierte] *Älteste [müssen] Christus jederzeit als Haupt der Versammlung anerkennen. Ihre Unterwerfung unter seine rechte Hand der Autorität zeigt sich darin, daß sie die Leitung Christi mittels des heiligen Geistes* [i. e. die Bevormundung durch das oberste WTG-Zentralkomitee] *suchen, nach biblischen Grundsätzen* ['die Bibel' missbrauchenden, menschlichen WTG-Direktiven] *handeln und DER FÜHRUNG DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT DES „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" GEHORCHEN (Matthäus 24:45-47; siehe Offenbarung 1:16, 20; 2:1).*

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.4.2007 S. 28 Abs. 11 erklärt die WTG von ihr approbierte *"Älteste"* aller WTG-Ortsgruppen zu ihren *"Vertretern"*, macht sie also zu einer Art "verlängerten Arm" des obersten WTG-Leitungsgremiums, vermittels dessen es bis in alle "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen hineinreicht:

"Heute leitet uns Jesus durch den 'treuen und verständigen Sklaven' an, vertreten durch die leitende Körperschaft und die Ältesten."

Der "Wachtturm" vom 15.4.2013 S. 25 Abs. 12 belegt, dass die WTG bzw. ihr oberstes Leitungskomitee alle *"Ältesten"* weltweit als Erfüllungsgehilfen im Durchsetzen ihrer Organisationsinteressen vermittels des unablässigen Antreibens aller "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger zu nicht nachlassender Leistung im von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" versteht:

"Rund um die Erde sind erfahrene Älteste beauftragt worden, in ihrem jeweiligen Land das Predigtwerk zu organisieren und VORANZUTREIBEN (!)*"*

Dies deckt sich mit der o. a. Anweisung des "Königreichsdienstes" von Dezember 1960:

"Die Versammlungsverkündiger werden den Wunsch haben [d. h. sie MÜSSEN diesen *'Wunsch'* haben]*, jeden Monat 12 Stunden für die Lobpreisung des Namens Jehovas einzusetzen. … DAS VORBILD DER DIENER UND IHRE LIEBEVOLLEN ERMUNTERUNGEN WERDEN DAZU BEITRAGEN, DASS DIESE ERGEBNISSE ERZIELT WERDEN."*

Gemäß dieser Anweisung müssen *"Älteste"* die ihnen unterstellte "Zeugen Jehovas"-"Verkündigerschaft" zu einer monatlichen Mindest-"Predigtdienststundenleistung" in der "Haus-zu-Haus"-Propaganda- und Vertriebstätigkeit antreiben und sicherstellen, dass der (damals von der WTG für "Verkündiger" mit *"12 Stunden"* festlegte) Mindest-"Zeiteinsatz" dauerhaft erreicht wird. Hiermit gebietet die WTG im "gewinnmaximierungsorientierten Konzernboss-Stil" allen *"Ältesten"* unumwunden, durch eigenen *"Einsatz im Predigtdienst"* ein "Gutes Beispiel" zu geben und *"Ergebnisse zu erzielen"*. Die verhüllende, *"weichgespülte"* Umschreibung *"[sie] werden den Wunsch haben"* ist "knallharte Handlungsvorschrift" und bedeutet im Klartext *"Sie HABEN den Wunsch zu haben" = "Sie MÜSSEN"*; *"Ältesten"* ist auferlegt, dafür zu sorgen und sicherzustellen, dass dem Folge geleistet wird.

Eine weitere Funktion von *"Ältesten"* als Erfüllungsgehilfen im Durchsetzen von WTG-Organisationsinteressen wird aus dem "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 13 deutlich:

"Heute halten Älteste vielleicht einen warnenden Vortrag, WENN JEMAND IN EINEM VERHALTEN VERHARRT, DAS DIE VERSAMMLUNG NEGATIV [nicht WTG-willensgemäß] *BEEINFLUSST, wie die feste Bekanntschaft mit einem Ungläubigen (1. Kor. 7:39)* [Betreffs der WTG-eisegetischen Falschauslegung dieses Verses siehe 'Nur im Herrn heiraten']. *Wie reagierst du auf so einen Vortrag? Angenommen, dir ist der erwähnte Fall bekannt. STELLST DU DANN DEN GESELLIGEN UMGANG MIT DEM BETREFFENDEN EIN? Dein liebevolles* [*"liebevoll"* gemäß rabulistischer WTG-Neudefinition] *Interesse und deine entschiedene* [kompromisslos WTG-konforme] *Haltung können ihn veranlassen, sein unordentliches* [nicht-WTG-konformes] *Verhalten aufzugeben."*

Hier geht es also darum, die der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde gruppendynamisch nach außen zu befrieden und homogen zu halten, um "störende Einflüsse von außen" ("Schlechte Gesellschaft", "Weltmenschen", *"die böse Welt"*), die der leichten Steuerbarkeit der Gruppe zuwiderlaufen und damit WTG-Interessen gefährlich werden könnten, fernzuhalten. Gemäß diesem konkreten Beispiel sollen aufgrund ihrer freien Willensausübung betreffs ihre Freundes- und Partnerwahl innerhalb der WTG missliebig gewordene "Zeugen Jehovas" "Bezeichnet" und als "Schlechter Umgang" gebrandmarkt werden, um sie zum Einlenken zu bewegen und anderen "Zeugen Jehovas" eine Warnung zu erteilen. Eine solch abenteuerlich absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Anweisung, die eine krasse Verletzung des menschlichen Grundrechts auf Wahlfreiheit und freie Lebensgestaltung darstellt und abgrundtiefe Geringschätzung gegenüber als "Ungläubig" verunglimpften ANDERSGLÄUBIGEN Menschen offenbart, muss als unbiblisch/unchristlich, sowie als bodenlos unverschämte Einmischung in das Privatleben anderer Menschen auf Entschiedenste zurückgewiesen werden.

im Lichte all dieser Direktiven überrascht es nicht, im "Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 13 folgenden "Offenbarungseid" zu finden, der belegt, dass *"Älteste"* als der WTG-zweckdienlichen Beeinflussung und Manipulation der ihnen unterstellten "Zeugen Jehovas" dienliche Erfüllungsgehilfen zu walten haben:

"Jehova [die WTG] *FORMT UNS* [bringt auf strikten Totalgehorsamskurs] … *durch die Christenversammlung* (d. h. die WTG) *UND IHRE AUFSEHER."* (Man bemerke: *"IHRE"* – d. h. der WTG, nicht Gottes oder Christi – *"Aufseher".*

Aus biblisch/christlicher Sicht ist dieser Anspruch, andere Menschen durch ein eigenes, rein menschliches und daher fehlbares Organisationsgebilde und dessen von Menschen gemäß unvollkommener menschlicher Kriterien in ihre Funktion eingesetzten "Aufseher" in eine eigenzweckdienliche Form zu pressen, damit sie als allzeit bereite, "Bereitwillige", "Demütige", "Ergebene", "Gehorsame", "Loyale", "Opferbereite" und willenlose Befehlsempfänger zur Verfügung stehen, und dies sodann als von Gott bewirktes *"Formen"* zu verkaufen, als blasphemisch und als außerordentlich vermessen zurückzuweisen. Nur Gott selbst ist *"der große Töpfer",* siehe Jer 18,1-6 und hat das Recht, Menschen zu *"formen",* was er heute durch sein geschriebenes Wort die Bibel – 'sola scriptura' – unter dem Wirken seines Heiligen Geistes auch tut; vgl. Joh 6,44. Einzig Jesus Christus ist *"der Hirte und Aufseher* (epískopos) *eurer Seelen",* 1Pet 2,25; DURCH den Gott Menschen seinem Willen gemäß *"formt".* Kein Mensch – auch (und besonders) nicht die von der WTG akkreditierten "Aufseher" – kann Gott und Christus diese Stellung streitig machen. Siehe auch "Sich formen lassen".

Betreffs des an *"Älteste"* gerichteten WTG-Verbots des Sprechens mit "Abtrünnigen" siehe das unter "Abtrünnig …" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1991 S. 21 und 22 Abs. 7 und 11.

Als *"Ältesten-Sonderkategorie"* ist die in WTG-Landesaufsichtszentralen existierende Funktionärskaste der *"Bethelältesten"* zu nennen.

"Ältesten"-relevante WTG-Eisegesen

Laut an den Haaren herbeigezogener, willkürlicher WTG-Eisegese wird die weltweite Gesamtheit aller WTG-akkreditierten *"Versammlungsältesten"* durch die in Offb 1,16.20 dargestellten *"Sieben Sterne in der rechten Hand Christi"* symbolisiert, siehe "Sterne in der rechten Hand Christi".

Laut WTG bezieht sich der Begriff *"Engel der sieben Gemeinden"* in Offb 1,20 auf die Gesamtheit aller WTG-akkreditierten "Ältesten(schaften)" aller "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen (*"Die Ältesten befinden sich in der rechten Hand Christi"*). Da es dafür keinerlei biblische Grundlage gibt, muss man die Bedeutung im Lichte von Mat 18,10 und Apg 12,15 (für die 7 Gemeinden, d. h. die Gesamtheit aller Gläubigen, bestellte Geistwesen oder Engel) sehen; siehe "Engel".

Die WTG behauptet eigenmächtig, von ihr approbierte *"Älteste"* verfügten über die von Jesus Christus laut Mat 18,18 und Joh 20,23 an die zwölf Apostel übertragene Autorität: *"Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein"* (Mat 18,18); *"Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten"* (Joh 20,23) i. V. mit der Durchführung sog. "Rechtskomitees" zur Abhandlung von tatsächlich oder vermeintlich begangenen "Sünden" seitens Angehöriger von WTG-Ortsgruppen. Mehr hierzu – besonders betreffs des Irrtums dieser Hypothese sowie der Anmaßung dieser Behauptung – siehe "Rechtskomitee".

Die Behauptung, heutige WTG-approbierte Hierarchiefunktionäre seien *"Vertreter einer Leitungsorganisation Jesu Christi"* ist aus biblischer Sicht als reine Wunschvorstellung seitens der WTG und "Jehovas Zeugen" entschieden

zurückzuweisen. Betreffs des krassen Irrtums und der blasphemischen Anmaßung der WTG-"Leitende Körperschaft"-Doktrin siehe daselbst sowie "Treuer und verständiger Sklave".

Die WTG behauptet in der ihr eigenen, egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch auf sich selbst fokussierten Weise, die von ihr ersonnene und implementierte *"Ältesten"-"Vorkehrung"* sei eine Erfüllung u. a. von Jes 32,1.2 (*"Älteste"* sind wie *"schützende Bergungsorte"* sowie *"labende Wasser und Schatten in der Wüste"*) sowie Mi 5,4.5 (die Gesamtheit aller WTG-akkreditierten *"Ältesten"* sind die *"sieben Hirten und acht Menschenfürsten"*). Betreffs letzterer Prophezeiung wurde im "Wachtturm" vom 15.11.2013 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 16 folgende Märchenphantasie zum Besten gegeben:

"Die hauptsächliche Erfüllung der Prophezeiung über die sieben Hirten und die acht Anführer betrifft unsere Zeit [behauptet die WTG 'einfach so', ohne die Spur eines innerbiblischen Belegs]. *Die Assyrer griffen die Einwohner des alten Jerusalem an* [historisch korrekt] *und der neuzeitliche „Assyrer" wird in naher Zukunft das scheinbar wehrlose Volk Jehovas angreifen, um es auszulöschen* [reine, auf Eisegese beruhende Hypothese auf der Grundlage des hochspekulativen 'Prophetisches Vorbild'-Konstrukts]. *In der Bibel ist von diesem Angriff die Rede und auch vom Angriff „Gogs von Magog", vom Angriff des „Königs des Nordens" und vom Angriff der „Könige der Erde" (Hes. 38:2, 10-13; Dan. 11:40, 44, 45; Offb. 17:14; 19:19)* [Auf unseriöser Rösselsprungmethode beruhende Spekulation]. *Sind das unterschiedliche Angriffe? Nicht unbedingt* [? Ja oder nein?]. *Mit den verschiedenen Bezeichnungen könnte* ['könnte'?] *ein und derselbe Angriff gemeint sein. Welche „Geheimwaffe" würde Jehova, wie Michas Prophezeiung erkennen lässt, gegen den erbitterten Feind, den „Assyrer", einsetzen? Eine ganz ungewöhnliche: „Sieben Hirten …, ja acht Anführer" (Mi. 5:5). Die Hirten und Anführer (oder „Fürsten", Luther) dieses ungewöhnlichen Heeres sind die Versammlungsältesten (1. Pet. 5:2) []. Jehova* [die WTG] *hat heute für ein Heer von geistig gesinnten* [voll auf WTG-'Gehorsamskurs' liegende] *Männern* [WTG-hörige Erfüllungsgehilfen] *gesorgt, die seine kostbaren Schafe* [die WTG-Befehlsempfängerherde] *hüten und sein Volk* [Jehovas Zeugen] *für den künftigen Angriff des neuzeitlichen „Assyrers" stärken. Wie Micha voraussagte, werden sie „das Land Assyrien tatsächlich mit dem Schwert hüten" (Mi. 5:6)* [Betreffs der heutigen WTG bzw. ihrer 'Ältesten'-Hierarchiefunktionäre sagte Micha gar nichts voraus]. *Ja, zu den Waffen ihrer Kriegsführung gehört auch das „Schwert des Geistes", Gottes Wort (2. Kor. 10:4; Eph. 6:17)."*

Diese Lobpreisung der von ihr – der WTG – akkreditierten *"Ältestenschaften"* als *"Geheimwaffe Gottes"* und als *"schützendes Bollwerk, die die lieben 'Zeugen Jehovas' gegen 'die böse Welt' schützen"* muss angesichts der in der WTG und unter "Jehovas Zeugen" existierenden Realität betreffs sexuellen Kindesmissbrauchs als an den Haaren herbeigezogenes Phantasiekonstrukt und als reine Wunschvorstellung bewertet werden, denn im "Wachtturm" vom Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 19 S. 8 Abs. 3 musste die WTG folgendes zugeben:

"Leider ist Kindesmissbrauch ein weltweites Problem, von dem auch echte Christen [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *betroffen sind. Es gibt heute so viele „schlechte Menschen und Betrüger", und manche versuchen, in die Versammlung* [in die WTG] *einzudringen* [was ihnen offensichtlich gelungen ist, und weiterhin gelingt] *(2. Tim. 3:13). Außerdem ist es vorgekommen, dass einige, die vorgaben, zur Versammlung zu gehören, perversem sündigem Verlangen nachgegeben und Kinder sexuell missbraucht haben."*

Hier stellt sich die Frage: Wenn doch *"Älteste ein Heer von Männern sind, die Jehovas Zeugen schützen"*, wie die WTG vollmundig behauptet – wie konnte und kann es dann zu diesem (angesichts der in die Zehntausende gehenden Zahl an sexuellen Kindesmissbrauchsfällen) als massenhaft zu bezeichnenden *"Eindringen böser Weltmenschen"*, bzw. den Zehntausenden Fällen von (laut WTG von *"VORGEBLICHEN Zeugen Jehovas"* verübtem) Kindesmissbrauch kommen? Betreffs der Tatsache, dass die WTG nicht ihre "Herde", sondern SICH SELBST schützt und bedeckt halten möchte siehe "Theokratische Kriegführung".

Vgl. auch mit "Der Wachtturm" vom 1.1.1986 S. 13 Abs. 12:

"Schockierenderweise haben sogar einige, die in Jehovas Organisation bekannt sind, unsittliche Handlungen begangen; unter anderem ist es zu homosexuellen Beziehungen, Partnertausch und Kindesmißbrauch gekommen."

Hierbei gilt jedoch, dass die WTG diese Verfehlungen nicht auf Angehörige mittlerer und unterer Hierarchiestufen abwälzen kann, sondern "ganz oben" – beim "Kopf" – "anfangen" muss (*"Der Fisch stinkt vom Kopf"*), siehe die Fakten betreffs der ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieder Chapman, Chitty und Greenlees unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium".

Es ist offensichtlich, dass WTG-akkreditierte *"Älteste"* nicht in der Lage sind, die "Zeugen Jehovas"-"Herde" vor Bösem zu schützen, wie von der WTG vollmundig behauptet wird, womit gleichzeitig der Beweis erbracht ist, dass von einem *"Von Gottes Heiligem Geist-Geleitetsein"* sowohl betreffs *"Ältester"* und deren "Ernennung", als auch hinsichtlich der WTG als Ganzem, einschließlich ihres obersten menschlichen Leitungsdirektoriums, keine Rede sein kann.

Das allgemeine Verständnis sieht die Jes 32,2- und Mi 5,4.5-Prophezeiungen i. V. mit der nachexilischen Wiederherstellung des "Alten Israel" erfüllt; siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Die WTG behauptet auf der Grundlage der NWÜ-Wiedergabe von Eph 4,8, von ihr akkreditierte *"Älteste"* seien *"göttliche Gaben"*, für die jeder "Zeuge Jehovas" "Wertschätzung" zu empfinden habe. Mehr hierzu, sowie betreffs des Irrtums dieser eisegetischen Irrlehre siehe "Gaben in Form von Menschen".

Betreffs der Rangstellung von *"Ältesten"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

Zur Machtstellung von *"Ältesten"* im WTG-Hierarchiegefüge

"Wenn Älteste sprechen, dann spricht Gott!" Dies geht aus "Der Wachtturm" vom April 2018 fünfter "Studienartikel" S. 29 Abs. 16 hervor:

"Christoph … sprach … mit MEHREREN ÄLTESTEN und sie MACHTEN IHN AUF DAS AUFMERKSAM, was die Bibel [gemäß WTG-Auslegung bzw. die WTG] *sagt. „JEHOVA* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *hat mir gute Ratgeber geschickt, UND ICH HABE AUF IHN* [! Nicht auf die *'Ältesten'*, obgleich sie es waren, die mit ihm redeten] *GEHÖRT …“ "*

Auf der Grundlage ihres Postulates, *"Älteste"* seien Vertreter *"einer von Jesus Christus geleiteten Organisation"* fordert die WTG von allen "Zeugen Jehovas" bedingungslosen "Gehorsam" gegenüber den von ihr akkreditierten *"Ältesten"*-Funktionären, ohne deren Direktiven auch nur ansatzweise zu hinterfragen, siehe z. B. "Der Wachtturm" von November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 13:

"Wir müssen den biblisch fundierten [WTG-direktivenbasierten] *Rat der Ältesten befolgen."*

"Biblisch fundierter Rat" ist hier als *"WTG-direktivenbasierte Befehle"* zu dechiffrieren.

Der Kommentar des "Tagestextes" vom 29.10.2014 belegt, dass die WTG unter krasser Falschauslegung von Jud 8 die von ihr approbierten und gemäß ihren Vorgaben funktionierenden *"Ältesten"*-Erfüllungsgehilfen in anmaßender Weise als *"Herrliche"* (Wiedergabe von δόξας d**ó**xas*;* Fußnote der 1984-"Studien"-NWÜ: *"Herrlichkeiten"*) und deren Position als *"Herrschaft"* bezeichnet[4] und von ihrer Befehlsempfängerherde völlige Absolution gegenüber den Fehlern und Fehlurteilen dieser unvollkommenen Menschen – und damit gegenüber ihr selbst – einfordert:

"Diese Menschen missachten die Herrschaft und reden lästerlich über Herrliche (Jud. 8) Ein solcher Geist gehört eindeutig nicht in die Versammlung. Zugegeben: Älteste sind nicht vollkommen, genauso wenig wie es ältere Männer in den Tagen der Apostel waren. Sie können Fehler machen, die uns persönlich berühren. Was dann? Wäre es nicht unpassend, so zu reagieren, wie man in der Welt reagieren würde: vehement „Gerechtigkeit“ zu fordern oder zu verlangen, dass gegen den Bruder etwas unternommen wird? Vielleicht [? Ja oder nein?] *entscheidet sich Jehova* [i. e. die WTG] *dafür, über gewisse geringfügige Verfehlungen hinwegzusehen. Können wir das nicht auch? Einige, die sich schwerer Missetaten schuldig gemacht haben, lehnen es ab, vor einem Komitee zu erscheinen. Sie lassen sich nicht helfen, weil es aus ihrer Sicht an den Ältesten etwas zu bemängeln gibt. Die Betreffenden könnte man mit Patienten vergleichen, die eine nötige Behandlung ausschlagen, weil sie am Arzt etwas auszusetzen haben. w12 15. 10. 2:6, 7"*

Hier schiebt die WTG bzw. das oberste WTG-Zentralkomitee ihre örtlichen *"Ältesten"*-Vertreter in den WTG-Ortsgruppen (in WTG-Falschauslegung von Jud 8 eigenmächtig als *"Herrschaft"* (κυριότης kyri**ó**tês) und *"Herrliche"* (δόξας d**ó**xas) bezeichnet!) als "Sündenböcke" vor, die doch nichts anderes tun als die von ihr selbst – der WTG – angeordneten Verfahrensrichtlinien durchzusetzen. Dass es hierbei – aufgrund oftmals mangelnder Kompetenz und menschlicher Defizite seitens der *"Ältesten"*-Ortsvertreter – nicht immer Rechtens zugeht, liegt in der Natur der Sache und ist zu erwarten; jedoch verschleiert dies den eigentlichen Sachverhalt des sich an Gottes Stelle gesetzt habenden WTG-Zentralkomitees, indem die vor Ort auftretenden *"menschlichen Schwächen"* der Ortsvertreter den unbiblischen, unchristlichen und widergöttlichen Anspruch der "Leitenden Körperschaft" auf gottgleiche Autorität überlagern, die aber gemäß obiger Direktive seitens des "Verkündiger"-Vertriebspersonals entschuldigt werden müssen, da laut WTG diese *"Ältesten"* als sie vertretende und damit als mit göttlicher Befugnis versehene

[4] Diverse Kommentatoren fassen die Begriffe *"Herrschaft"* (kyri**ó**tês) und *"Herrliche"* (d**ó**xes) aus Jud 8 in ihrem Kontext als auf *"Herrschaftsbereiche in der Engel- oder Dämonenwelt"* bezogen auf, siehe z. B. die Fußnote zur REB; 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson zu 2Pet 2,10. Andere wie z. B. Wesley sagen:

> *"Those that are invested with it by Christ, and made by him the overseers of his flock. … holy men, who for the purity of their lives, the soundness of their doctrine, and the greatness of their labours in the work of the ministry, were truly honourable before God and all good men …".*

"Herrschaft" und *"Herrliche"* betrachtet werden müssen. Hierdurch wird aller Willkür und jeglichem Unrecht seitens WTG-approbierter Hierarchiefunktionären Tür und Tor geöffnet, da das "Verkündiger"-Fußvolk keinerlei Möglichkeiten hat, sich hiergegen zu schützen oder dagegen vorzugehen, weil dies als *"Rebellion gegen GOTT"* geahndet würde. Der von solchen *"Ältesten"* geschundenen "Herde" wird von der WTG auferlegt, stillzuschweigen, nichts zu tun und "Auf Jehova (zu) warten", siehe daselbst.

I. V. mit der Gleichsetzung heutiger WTG-Hierarchiefunktionäre sowie des obersten WTG-Zentralkomitees mit den vom Heiligen Geist ernannten Aposteln und Aufsehern der Urchristengemeinde liegt der "theologische Fehler" vor, dass heutige, nicht von Gott inspirierte Menschen mit "gottgehauchten" Menschen früherer Zeiten auf eine Stufe gestellt werden; diese waren "Inspiriert"; kein einziger der heutigen, WTG-approbierten Hierarchiefunktionäre – einschließlich jedes Mitgliedes des obersten WTG-Zentralkomitees – kann auch nur den Hauch göttlicher Inspiration oder "göttlicher Sendung" für sich beanspruchen, oder das Vorhandensein einer solchen nachweisen.

Des Weiteren zeigt die Wendung *"Vielleicht entscheidet sich Jehova dafür, über gewisse geringfügige Verfehlungen hinwegzusehen"*, wie in WTG-"Belehrung" rein hypothetische, von ihr ersonnene Vermutungen eisegetisch als Grundlage für "harte" Handlungsanweisungen an ihre "Verkündiger"-"Herde" herangezogen werden. Schließlich zeigt dies die Doppelbödigkeit der WTG im Rahmen ihrer "Theokratische Kriegführung"-Praxis: Einerseits soll seitens Gottes über organisatorische Verfahrensfehler der WTG hinweggesehen werden, und da sich die WTG mit Gott gleichsetzt, nimmt sie dieses Recht freiheraus für sich in Anspruch bzw. verlangt, dass ihre Unzulänglichkeiten bzw. die der sie vertretenden Hierarchiefunktionäre entschuldigt werden; ihrem "Verkündiger"-Vertriebspersonal jedoch verordnet die WTG ein drakonisches "Im Kleinen treu im Großen treu" und lässt jegliches "Fehlverhalten" eines jeden "Zeugen Jehovas" bedingungslos und ohne Wenn und Aber unter Anwendung der vollen Härte von WTG-Gesetzgebung durch "Rechtskomitees" ahnden.

Gemäß dem "Wachtturm" vom April 2017 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 10 und 11 (wiederholt im "Tagestext" vom 28.8.2019) verlangt die WTG von den ihr unterstellten "Zeugen Jehovas", angesichts von *"unverständlichen"* (aus menschlicher Sicht nicht logischen und widersinnigen) Entscheidungen lokaler *"Ältester"* ihr Denken abzuschalten und sich "Demütig" und widerspruchslos "Unterzuordnen", ungeachtet dessen, wie absurd, anmaßend, bizarr, despotisch, empörend, grotesk, lächerlich, tyrannisch oder widersinnig diese Entscheidungen auch sein mögen:

"Wie reagierst du, wenn du eine Entscheidung der Ältesten nicht verstehst oder damit nicht einiggehst? … Solche Situationen können unser Vertrauen in Jehova UND SEINE ORGANISATION [die WTG – eine 'Und-Religion'] *auf den Prüfstand stellen. Warum kann sich Demut dann als ein Schutz für uns erweisen? …*

Wenn wir demütig sind, gestehen wir uns ein, dass uns nicht alle Fakten bekannt sind. Ganz gleich wie viel wir über eine Situation wissen: Nur Jehova kann in einen Menschen hineinsehen (1. Sam. 16:7). Wer sich dieser wichtigen Wahrheit bewusst ist, erkennt demütig seine Grenzen an und korrigiert seine Sicht der Dinge. …Demut macht es leichter, sich unterzuordnen und geduldig darauf zu warten, dass Jehova alles richtigstellen wird, was wirklich ungerecht war. Es ist genauso, wie der weise König Salomo schrieb: „Mit denen, die den wahren Gott fürchten, [wird es] gut ausgehen . . . Mit dem Bösen aber wird es gar nicht gut ausgehen, noch wird er seine Tage verlängern“ (Pred. 8:12, 13). Demütig zu reagieren wirkt sich bestimmt auf alle Beteiligten gut aus. (Lies 1. Petrus 5:5.)"

Gruppenpsychologisch betrachtet, stellen solche, die Bibel für eigene Zwecke missbrauchenden Direktiven ein Musterbeispiel der WTG-seitigen Strategie dar, vermittels Manipulation und gruppendynamischer Befriedung ihrer Befehlsempfängerherde dieselbe zwecks leichter Gängelbarkeit klein und gefügig zu halten. Man beachte das Mantra-artige Wiederholen des "Demut/demütig sein"-Dogmas, des "Sich unterordnen"- sowie des "Nicht nachdenken"-Konzepts rein jesuitischer Prägung. De facto erklärt hier die WTG den ihr unterstellten "Zeugen Jehovas": *"Ihr seid beschränkt und geistig minderbemittelt – NUR WIR, DIE WTG und die von uns approbierten 'Ältesten'-Funktionäre sind die großen Wissenden. Deshalb: Haltet euren Mund; denkt nicht nach; gehorcht den Ältesten, EGAL, WAS SIE AUCH SAGEN!"* Dies bedeutet, sein Denken auf "Aus" zu stellen, nichts zu tun, um die Situation richtigzustellen und passiv "Auf Jehova *[zu]* warten", siehe daselbst. Durch solch despotisch/totalitär/tyrannische *"bedingungs- und widerspruchloser Gehorsam"*-Anweisungen wird der Willkür einzelner WTG-Hierarchiefunktionäre Tür und Tor geöffnet, um eigene, kleinlich/menschliche Machtgelüstchen straflos ausleben zu können, wie es gemäß Berichten aus aller Welt ein ums andere Mal geschieht (Stichwort *"Mafiöse Strukturen unter Ältesten"* udgl.).

Emotional verstärkt werden diese Direktiven noch dadurch, dass sie im vorhergehenden Abs. 9 mit "*Urteilen Jehovas*" auf die gleiche Stufe gestellt weren:

"Ein demütiger [i. e. ein vor der WTG, vertreten durch ihre 'Ernannten' Hierarchiefunktionäre 'katzbuckelnder'] *Mensch wird daran denken, dass „der wahre Gott . . . jederlei Werk ins Gericht über alles Verborgene bringen [wird] im Hinblick darauf, ob es gut ist oder böse“ (Pred. 12:14)* [Usurpation der Bibel: 'Der wahre Gott' hat nichts mit der sich selbst zum 'Sprachrohr und Werkzeug Gottes' aufgeschwungen habenden WTG und ihrem nicht von IHM inspirierten und fehlbaren Administrationsprozedere zu tun]. *Verkündet Jehova* [die WTG] *ein Urteil, berücksichtigt er* [die WTG] *demnach auch Tatsachen, die uns unbekannt sind* [Richtig: Der WTG 'Geheimniskrämerei' im Verbergen von Tatsachen im Rahmen ihrer 'Theokratische Kriegführung'-Praxis ist sprichwörtlich und Programm]."

Durch das im o. a. Abs. 10 erfolgende unmittelbare Weiterspinnen dieses Gedankens mit *"Entscheidung der Ältesten"* entgeht einem unkritischen Leser, dass hier Äpfel mit Birnen verglichen werden, nämlich VOLLKOMMENE und FEHLERLOSE *"Urteile Gottes"* mit von kleinen, unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Menschen getroffenen, WTG-konformen *"Entscheidungen"*. Zu "guter" Letzt werden am Ende von Abs. 11 *"nicht demütige"* alias "Stolze" und "Rebellische" WTG-Dissidenten unter Bezugnahme auf Pred 8,12.13 als *"nicht gottesfürchtige BÖSE"* verunglimpft (*"böse"* = רָשָׁע rāschā**'**; moralisch schlecht, niederträchtig, kriminell), obgleich sich dieser Vers auf Menschen bezieht, die GEGEN GOTT SÜNDIGEN – nicht solche, die sich den rein menschlichen Organisationsdirektiven der WTG (oder denen irgend einer anderen Kirche) nicht beugen. Personen, die sich nicht von der WTG ihr "Eigenes Denken" verbieten lassen, als moralisch niederträchtig niederzumachen verrät grenzenlose Anmaßung und nicht zu überbietende Hybris, da eigene, zur Förderung eigener Organisationsinteressen ersonnene, rein menschliche Maßstäbe zu göttlichem Gebot erhoben werden und sich die WTG hier (vorgeblich an Gottes Stelle) das Recht herausnimmt, festzulegen, wer Gott wohlgefällig ist und wer nicht. Eine solche "Belehrung" muss als verwerflicher, manipulativer und krass eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel entschieden zurückgewiesen werden. Das Gleiche gilt betreffs des o. a. Missbrauchs von 1Pet 5,5, vermittels dessen die WTG behauptet, jeder, der sich nicht an o. a. Direktiven halte, sei *"hochmütig"*, ganz abgesehen vom offenbaren Übersehen der Tatsache, dass sich das *"Alle aber seid gegeneinander mit Demut fest umhüllt"* dieses Verses nicht nur auf *"Seid den Ältesten untertan"*, sondern auf die gesamte, bereits in V. 1 begonnene Gedankenkette bezieht und somit auch *"Älteste"* (und damit die gesamte *"Organisation"*) mit einbezieht, für die das "Demuts"-Gebot in gleichem Maße gilt wie für die "Herde" (V. 3 *"nicht als die da herrschen über ihre Besitztümer, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid"*), welches durch der WTG hoffärtiges, absolutistisch/autokratisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannisches Regieren mit Füßen getreten wird.

Eines der absurdesten, krassesten und hanebüchensten Beispiele für die maßlose, unmäßige und grenzenlos anmaßende "Geradeso tun"-Forderung der WTG, und des akribisch genauesten Befolgens auch nur der kleinsten und geringfügigsten der von ihren *"Ältesten"*-Hierarchiefunktionären erteilten "Anweisungen", gepaart mit "Williger" und kritik- und widerstandsloser "Unterordnung", bot das oberste WTG-Leitungsdirektoriumsmitglied Steven Lett in *"JW Broadcasting August 2018"* im Form eines *"Pinselgleichnisses"*; mehr hierzu sowie zur gleichsinnigen *"Reißzweckenparabel"* siehe "Gehorsam ...".

"Der Wachtturm" vom Februar 2016 dritter "Studienartikel" belegt, auf welch realitätsleugnende Weise die WTG ihrer Befehlsempfängerherde das Ertragen kognitiver Dissonanzen verordnet:

"Es ist zwar unwahrscheinlich, dass diejenigen, die in der Versammlung die Führung übernehmen, uns absichtlich ungerecht behandeln. [Anm.: Reine Wunschvorstellung, die mannigfachen Erfahrungen aus aller Welt diametral gegenübersteht.] *Doch sie sind unvollkommen und können das, was wir tun, falsch einschätzen (1. Sam. 1:13-17). Selbst wenn wir also missverstanden oder falsch beurteilt werden, bleiben wir Jehova* [i. e. der WTG] *loyal."*

Die WTG missbraucht Verse wie 1Thess 5,12; 1Tim 5,17 und Heb 13,7.17, um von ihrem "Verkündiger"-Vertriebspersonal "Rückhaltlose" "Unterordnung", sowie absoluten und widerspruchslosen "Gehorsam" gegenüber sämtlichen Anweisungen ihrer Ortsgruppen-*"Ältesten"* zu fordern mit der Begründung, diese seien mit Approbation des obersten WTG-Zentralkomitees und somit "*unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes*" – damit de facto von Gott selbst – "Ernannt" oder *"eingesetzt"*. Demgemäß behauptet die WTG, Unterordnung unter – und Gehorsam gegenüber – von ihr approbierten *"Ältesten"* sei gleichbedeutend mit *"Gehorsam gegenüber GOTT"*, siehe z. B. *"Bewahrt euch in Gottes Liebe"*-Buch S. 43 Abs. 15:

"Unsere Achtung vor der Autorität der Ältesten beweist Gehorsam gegenüber Jehova (Englisch: *When we as individuals respect the authority of Christian elders, we are obeying Jehovah.)"*

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 28 S. 12 Abs. 17:

"Wir müssen Anweisungen befolgen, auch wenn wir glauben, es besser zu wissen. Jehova wird uns segnen, wenn wir mit den verantwortlichen Brüdern [mit WTG-akkreditierten und WTG-interessenfokussierten

Hierarchiefunktionären] *zusammenarbeiten (Heb. 13:7, 17)."* (Betreffs dieser WTG-"Segens"-Versprechung siehe "Gottes Verheißungen".)

Durch solch krass anmaßende, einzig der Durchsetzung von Kontrolle und Gängelung ihrer Befehlsempfängerherde dienliche Behauptungen *"setzt sich* [die WTG] *in den Tempel Gottes und weist sich aus, dass [sie] Gott sei"* – 2Thess 2,4. Der Fehler der WTG-Anwendung obiger Schrifttexte besteht darin, dass sich diese auf die tatsächlich durch bzw. unter Heiligem Geist ernannten 'presb**ý**teroi', 'epí**s**kopoi', 'hêgem**ō**noi', Vorsteher, Hirten, Lehrer, Prediger, Evangelisten … der Urkirche beziehen, von denen wenigstens Einige von Gott inspiriert waren, wie Heb 13,7 nahelegt (*"Eure Führer* (hêgem**ō**n –> Hegemonie)*, DIE DAS WORT GOTTES ZU EUCH GEREDET HABEN";* betreffs des *"Hegemon"*-Begriffes siehe "Zum Missbrauch von Heb 13,7.17 aufseiten des obersten WTG-Leitungsgremiums zwecks pseudobiblischer Untermauerung seines Herrschaftsanspruchs"). Kein einziger der heutigen, WTG-approbierten *"Ältesten"* kann auch nur einen Hauch göttlicher Inspiration für sich geltend machen, wie dies in gleicher Weise bis in die höchsten WTG-Hierarchieränge, einschließlich jenen des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums, gilt. Diese reden nicht "Das Wort Gottes", sondern die 'sola scriptura' in eigenzweckdienlicher Weise missbrauchenden und verdrehenden menschliche Auslegungen und fehlerhaften WTG-Organisations-Eisegesen ("*die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …",* laut WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980, wiedergegeben, bewertet und verglichen mit dem gleichermaßen totalitären Anspruch der RKK unter "Exegese vs. Eisegese …"; siehe auch "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980").

Darüberhinaus irrt die WTG in ihrer Anwendung von Heb 13,7 auf LEBENDE *"Älteste";* wie John Nelson Darby in seiner *"Betrachtung über Hebräer"* zu Heb 13,7 mit Bezug auf das Verb *"gedenken"* (μνημονεύω mnêmon**eú**ō, *"sich erinnern"*) ausführt,

> *"spricht er von solchen, die schon heimgegangen waren, im Gegensatz zu den noch lebenden (V. 17)",*

… siehe www.bibelkommentare.de/index.php?page=comment&comment_id=123&part_id=1084.

Der "Tagestext" vom 31.10.2015 zeigt exemplarisch, wie die WTG sich selbst mit Gott gleichsetzt sowie die von ihr kommenden und vermittels ihrer *"Ältesten"*-Hierarchiefunktionäre verteilten Direktiven in den Rang göttlicher Gebote erhebt, mit falschen (nicht von Gott autorisierten) Versprechungen *"göttlichen* Segens" im Falle von deren "Bereitwilliger" Befolgung – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Alle deine Söhne werden von Jehova Belehrte sein (Jes. 54:13) Woran zeigt sich, dass wir wirklich „von Jehova Belehrte" sind? Daran, dass wir uns seine [d. h. der WTG] *Warnungen und Gebote zu Herzen nehmen. Ein sicherer Bergungsort sind für uns die Versammlungen, wo wir Anleitung und Schutz erhalten. Dort sorgen treue* [WTG-ergebene] *Älteste für Hilfe und Rat aus Gottes Wort* [d. h. Anweisungen und Befehle aus dem WTG-Direktivenkodex] *(Gal. 6:1). Jehovas liebevolle Fürsorge* [d. h. der WTG strikte Überwachung] *erreicht uns oft gerade durch diese „Gaben in Form von Menschen"* [d. h. WTG-approbierte *"Älteste"] (Eph. 4:7, 8). Wenn wir also solchen Rat* [d. h. WTG-Organisationsdirektiven] *erhalten, dann wollen wir bereitwillig* [d. h. kritiklos im Kadavergehorsam] *darauf hören. Jehova* [d. h. die WTG] *wird uns für unsere vertrauensvolle Unterordnung segnen* [d. h. die Gunst der WTG und ihrer Hierarchiefunktionäre ist uns gewiß] *(Heb. 13:17). Ja, lassen wir uns von unserem himmlischen Vater* [d. h. vom obersten Zentralkomitee der WTG] *durch seinen heiligen Geist* [d. h. vermittels ihrer omnipräsenten Kontrolle] *führen und leiten* [d. h. manipulieren und gängeln]. *… Auch uns wird Jehova segnen, wenn wir mit ganzem Herzen auf ihn* [die WTG] *vertrauen (Spr. 3:5, 6). w14 15. 2. 3:20, 21"*

Die Fehler dieser Gleichsetzung von WTG-Direktiven mit göttlichen Geboten besteht zum einen darin, dass *"Älteste"* selbst weder inspiriert sind noch unter Inspiration "Ernannt" wurden; zum anderen erhebt die WTG *"Älteste"* (wie auch sich selbst) zu *"Herren über den Glauben ihrer Brüder"*, was eine Verletzung von Mat 23,8-10; 2Kor 1,24 und 1Pet 5,3 darstellt. Siehe auch "Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein"; "Herde"; "Leitung durch ein Haupt"; "Unterordnung"; "Unterwürfig".

Ein Beispiel für der WTG fehlerhaftes Ziehen von *"Parallelen"* zu biblischen Berichten ist im "Tagestext" vom 26.4.2015 zu finden:

"Redet zu der ganzen Gemeinde Israel (2. Mo. 12:3) Es ist wichtig, denen zu gehorchen, die unter uns die Führung innehaben. Wie hat Jehova früher in kritischen Zeiten mit seinem Volk kommuniziert? Als das Volk Israel aus Ägypten auszog, erteilte Gott seine Befehle durch Moses und Aaron als Überbringer seiner Anweisungen für sein Volk (2. Mo. 12:1-7, 21-23, 29). Sicherlich fallen uns viele weitere Ereignisse in der biblischen Geschichte ein, bei denen Jehova lebensrettende Anweisungen durch Menschen oder Engel überbringen ließ. In all diesen Fällen war es für Gott angebracht, Autorität zu delegieren. Boten sprachen in seinem Namen und sagten Gottes Volk, was es tun muss, um zu überleben. Warum sollte Jehova in Harmagedon nicht auch so handeln? Älteste tragen die Verantwortung, Jehova

und seine Organisation zu vertreten, und müssen sorgfältig darauf achten, ihre Befugnis nicht zu überschreiten. w13 15. 11. 4:14, 15"

Man beachte, wie hier die WTG auf grenzenlos/anmaßende Weise die von ihr (gemäß ihren menschlichen, unvollkommenen, und nicht von Gott inspirierten Organisationsdirektiven) approbierten Hierarchiefunktionäre mit von Gott selbst eingesetzten und inspirierten Propheten (siehe z. B. Ex 33,11a; Num 12,8; Deut 34,10) und sogar Engeln auf die gleiche Stufe stellt. Dies muss als blasphemisch/überhebliche, eigennützige Usurpation der biblischen Berichte zurückgewiesen werden. Hier treffen Jer 14,14; 23,21 u. a. vollumfänglich zu: *"Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt." "Jehova und seine Organisation vertreten"* muss dementsprechend dechiffriert werden als *"Die 'Leitende Körperschaft' und die von ihr für ihre Zwecke genutzte WTG-Organisation vertreten";* vgl. 2Thess 2,4.

Auch andere biblische Aussagen werden von der WTG immer wiederkehrend als "biblische Unterlage" zwecks *"biblischen"* Autorisierens des Waltens und der Vorgehensweisen der von ihr approbierten *"Ältesten"*-Erfüllungsgehilfen missbraucht, siehe das folgende Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 15.10.1992 S. 20:

"Älteste … organisieren Zusammenkünfte [die jedoch bereits von der WTG vorgeschrieben sind]*, bereiten sich auf Programmpunkte vor* [die von der WTG inhaltlich bis ins Kleinste vorgegeben sind] *und bieten sie dann auf ordentliche, wirkungsvolle Weise dar* [was nichts weiter als 'Gehorsame' Vermittlung von WTG-vorgegebener Indoktrination darstellt] *(1. Korinther 14:26, 33, 40; 1. Timotheus 4:13)."*

Keiner der hier gelisteten Verse hat mit den von *"Ältesten"* durchzuführenden, von der WTG vorgeschriebenen und WTG-interessenzentrischen Aktionismen *"Zusammenkünfte organisieren"* und *"Programmpunkte darbieten"* zu tun, sondern beziehen sich auf die von INSPIRIERTEN Lehrern der Urchristengemeinde vermittelten, VON GOTT INSPIRIERTEN Gedankeninhalte (1Kor 14,26: *"Psalm, Lehre, Sprache, Offenbarung* [Apokalypse]*, Auslegung";* 1Tim 4,13: *"Vorlesen, Ermahnen, Lehren"* – nicht die rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten, und einzig auf die Förderung ihrer rein menschlichen Interessen abzielende "Unterweisung" einer menschlichen Organisation wie der WTG.)

"… Auch kümmern sich Älteste um die Bedürfnisse der einzelnen Versammlungsglieder [sie stellen sicher, dass diese auf striktem WTG-Gehorsamskurs bleiben] *(Galater 6:1; 1. Thessalonicher 5:14; Jakobus 5:14)."*

Betreffs des hier vorliegenden, WTG-eigenzweckdienlichen Missbrauchs von Gal 6,1 siehe "Zurechtbringen"; betreffs 1Thess 5,14 siehe "Zurechtweisung"; betreffs Jak 5,14 siehe "Sünde bekennen".

Gemäß WTG-Anweisung ist von *"Ältesten"* erteilter "Rat" als *"von Gott kommend"* zu betrachten und ohne Wenn und Aber anzunehmen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.9.2015 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 11 und 12:

"Reagiere ich allergisch auf biblischen Rat? Vielleicht suchen wir nach einer Schwachstelle im Rat oder konzentrieren uns auf die Fehler des Ratgebers, anstatt darauf zu achten, wie uns der Rat nützen könnte (Spr. 19:20). So kann uns eine Chance entgehen, uns der Denkweise Gottes [der 'Denkweise' der WTG, d. h. ihrem Organisationsregularium] *anzupassen. … Was brachte ihr Murren also in Wirklichkeit zum Ausdruck? Sie hatten kein Vertrauen in Jehova, der Moses und Aaron eingesetzt hatte. Würden wir nicht auch einen schwächeren Glauben erkennen lassen, wenn wir uns ständig über die beschweren, die Gott* [die WTG] *gebraucht, um sein Volk anzuleiten?"*

Das Verbot, nicht *"nach einer Schwachstelle im Rat"* zu suchen bedeutet, sein Denken auf "Aus" zu stellen und solchen *"Rat"* als unfehlbar "Geradeso" anzunehmen; es ist das genaue Gegenteil dessen, wofür die Beröer Juden gemäß Apg, 17,11 gelobt wurden; es negiert die Aussagen Pauli in 2Kor 13,5 und 1Thess 5,21 sowie die des Johannes in 1Joh 4,1 (*"Glaubet nicht jedem Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind"*). Dadurch, dass hier gesagt wird, der von unvollkommenen und damit fehlbaren Menschen erteilte *"Rat"* spiegele "Gottes Denkweise" wider, wird dem von diesen Menschen geäußerten "biblischen (d. h. WTG-gemäßen) Rat" automatisch göttliche Inspiration zugesprochen. Dies muss als totalitärer, unbiblischer und gefährlicher Anspruch seitens der WTG und ihrer Hierarchiefunktionäre zurückgewiesen werden. Der Fehler der WTG-Gleichsetzung der von ihr approbierten Hierarchiefunktionäre mit biblischen Gestalten wie Moses und Aaron besteht darin, dass letztere VON GOTT PERSÖNLICH eingesetzt und inspiriert waren, und im Rahmen eines von Gottes Geist durchwalteten Gemeinwesens wirkten, heute aber weder die menschlich/unvollkommene WTG, noch gemäß ihren Vorgaben funktionierende fehlbare Erfüllungsgehilfen göttliche Inspiration für sich in Anspruch nehmen können.

"Ältesten"-Anweisungen nicht zu gehorchen ist laut WTG gleichbedeutend mit *"Rebellion gegen Gott"*, siehe "Rebellion; rebellisch" und wird durch "Zuchtmaßnahmen" wie das "Erteilen von 'Rat' " über "Zurechtweisung", "Zurechtbringen" bis hin zur Exkommunikation geahndet. Traditionsgemäß verweist die WTG betreffs "Rebellion" gegen sie selbst bzw. gegen *"Älteste"* auf das *"Biblische Beispiel Korahs"*, der gegen Moses und Aaron "Rebellierte" und dafür von Gott "Vernichtet" wurde. In gleicher Weise müssen laut WTG heutige "Rebellen" auf sinnbildliche

Weise "Vernichtet" oder *"ausgerottet"* (mundtot gemacht) werden, indem gegen sie per "Rechtskomitee" vorgegangen wird und ihnen bei Nichteinlenken/Mangel an "Reue" per Exkommunikation "Die Gemeinschaft entzogen" wird.

Der "Tagestext" vom 30.11.2015 belegt, auf welch rigorose, despotisch/drakonisch/tyrannische Weise die WTG von ihrer Befehlsempfängerherde absoluten und blinden Gehorsam gegenüber ihren *"Ältesten"*-Hierarchiefunktionären einfordert – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Euer Murren ist nicht gegen uns, sondern gegen Jehova (2. Mo. 16:8) Jehova und Jesus unterlaufen als Hirten keine Fehler. Den Unterhirten, denen sie die Herde anvertraut haben, allerdings schon [wie können sie dann aber gemäß o. a. WTG-Lehre "Sterne in der rechten Hand Christi" sein? Christus unterlaufen keine Fehler]. *Deswegen mag es für einige nicht leicht sein, der Leitung der Ältesten zu folgen. Jemand könnte meinen: „Sie machen genauso Fehler wie ich. Warum sollte ich mich nach ihnen richten?“ Es kommt aber darauf an, die richtige Ansicht über ihre Unzulänglichkeiten und Schwächen zu haben. In der Bibel wird offen über die Fehler der Männer gesprochen, durch die Jehova in der Vergangenheit sein Volk leitete (2. Sam. 12:7-9; Mat. 16:18, 19; Joh. 13:38; 18:27; Gal. 2:11-14). Warum ließ Jehova Bibelschreiber über die Unzulänglichkeiten der Männer berichten, denen er* [man beachte: ER – nicht eine menschliche Organisation bzw. deren nicht von Gott inspirierte Hierarchievertreter] *Verantwortung übertragen hatte? Er wollte zeigen, wie er sein Volk durch unvollkommene Männer leiten kann. Wer gegen diese Männer murrt oder sie übergeht, kann dies nicht mit ihren Fehlern rechtfertigen. w13 15. 11. 4:11-13"*

Der große Fehler in dieser Argumentation besteht darin, dass "Äpfel mit Birnen" verglichen werden: *"Männer, durch die Jehova in der Vergangenheit sein Volk leitete"* waren ausnahmslos VON GOTT INSPIRIERT, von Gottes Geist getragen, *"theópneustos"*. Sie wurden VON GOTT PERSÖNLICH für ihre Aufgabe ausgewählt und bestimmt; ihre "Ernennung" geschah UNTER DER LEITUNG VON GOTTES GEIST und war somit inspiriert. Ihre Botschaft kam von Gott, war göttlichen Ursprungs und war als solche fehllos und absolut wahr, was im Falle von Moses und Aaron durch die Tatsache unterstrichen wird, dass sie sich als *"wahre Propheten"* erwiesen, deren Voraussagen eintrafen, im Gegensatz zu jenen der WTG, die sich wiederholt als Falschprophezeiungen erwiesen haben. Kein einziger Mensch heute, keine heutige, von Menschen für ihre eigenen Zwecke geschaffene Organisation, kein heutiges, menschlich/fehlbares Zentralkomitee unvollkommener Menschen kann auch nur entfernt einen solchen Anspruch erheben. Die unleugbare Unvollkommenheit der menschlichen Wortführer Gottes in alter Zeit spielt in dieser Gleichung keinerlei Rolle, doch wird von der WTG in irreführender Weise als Vorwand benutzt, um ihren unbiblischen Behauptungen Gewicht zu verleihen. Die o. a. Aussage, Gott *"wollte zeigen, wie er sein Volk durch unvollkommene Männer leiten kann"* muss genau wie die o. a. Behauptung, *"Vielleicht entscheidet sich Jehova dafür, über gewisse geringfügige Verfehlungen [von Ältesten] hinwegzusehen"*, als völlig hypothetische Behauptung, als Erfindung der WTG und als "krassen Unsinn mit der Bibel treiben" zurückgewiesen werden, denn eine solche Lehre findet sich nirgends in der gesamten Bibel, noch stützt sie eine solche Theorie. Sie führt den o. a. vollmundigen Anspruch der WTG, von ihr approbierte *"Ältesten"*-Hierarchiefunktionäre seien *"die sieben Sterne in der rechten Hand Christi"* ad absurdum, denn der auferweckte Christus ist fehlerlos und vollkommen.

Dieser hypothetische und extrem überspannte Anspruch seitens der WTG sowie (darauf aufbauend und daraus resultierend) seitens der von ihr approbierten *"Ältesten"* hinsichtlich der ihnen angeblich gewährten *"göttlichen Autorität"* öffnet de facto der Möglichkeit Tür und Tor (und so geschieht es auch in vielen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen und in der WTG in aller Welt), dass viele *"Älteste"* sich Nischen und Freiräume schaffen, um niedere und eigennützige Ziele, Egoismus, Ehrsucht, persönliches Machtstreben, Manipulation von Mitgläubigen etc. ungehemmt und ungestraft zu verfolgen und auszuleben, da die ihnen "unterstellten 'Verkündiger'" im Lichte der WTG-"Auf Jehova warten"-, "Demütig sein"-, "Gehorsam"-, "Rebellion"-, "Respekt vor Autorität"-, "Stolz"-, "Unterordnung"- Direktiven und -Warnungen keinerlei Möglichkeit haben, sich gegenüber solchen *"Ältesten"* zur Wehr zu setzen oder sich zu schützen, ohne als *"böse, stolze Aufrührer"* und *"rebellische Korahs"* gebrandmarkt, gemaßregelt und mundtot gemacht zu werden. Tatsächlich bilden solche Vorkommnisse einen großen Teil der Klagen zahlloser ehemaliger, "Ausgeschlossener Zeugen Jehovas", die durch das unsägliche und verwerfliche Gebaren WTG-approbierter *"Ältester"* (u. a. "Seilschaften" von *"Ältesten",* die sich gegenseitig deckten; Betroffene und Augenzeugen berichteten von *"regelrecht mafiösen Strukturen"*) aus der WTG-Organisation hinaus-, und teils in schwerste seelisch/emotionale Krisen und Notlagen bis hin zum Selbstmord getrieben wurden. Im schlimmsten Fall ermöglicht dieses System auf der Basis seiner WTG-theologischen "Zwei-Zeugen-Regel" die derzeit immer mehr bekanntwerdenden Vertuschungen von (seitens "Ernannter Diener" und anderer Personen innerhalb der WTG verübtem) sexuellem Missbrauch von Kindern, wie u. a. anläßlich der im Juli und August 2015 im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) stattgefundenen Anhörungen, oder jener der britischen 'IICSA' vom 10. und 11.8.2020 klar festgestellt wurde. Deshalb mutet die selbstgerechte Aussage des obersten WTG-

Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris in *"JW Broadcasting – Juli 2015"* bei 43:01 wie Hohn und flagrante Realitätsverleugnung an:

"Wie ihr sicher wisst, treten wir als Zeugen Jehovas mehr als andere deutlich dafür ein, dass jegliche Form von Unmoral aus biblischer Sicht völlig unpassend (Originaltext: *absolutely despicable,* also *zutiefst verabscheuungswürdig) ist … Es ist unser inniger Wunsch, unsere Kinder vor jeder Art Missbrauch zu schützen."*

Vgl. diese scheinfromme Behauptung mit den unter "Theokratische Kriegführung" zitierten, einschlägigen Presseberichten betreffs des als *"ungeheuerlich"* und *"verwerflich"* bezeichneten Verhaltens der WTG im Rahmen zahlreicher gegen sie gerichteter Gerichtsprozesse wegen krasser Nachlässigkeit und Verdunkelung von seitens WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionären verübter sexueller Gewalt gegen Kinder. Von einem Bestreben und *"innigen Wunsch, unsere Kinder vor jeder Art Missbrauch zu schützen"* kann hier keinerlei Rede sein, auch nicht angesichts der eigenzweckdienlichen WTG-Direktiven betreffs Vernichtung sämtlicher *"paper trails",* die gegen die WTG verwendet werden könnten; hierzu siehe als Beispiel die unter "Theokratische Kriegführung" angeführte WTG-Direktive mit dem Aktenzeichen *"4. Januar 2007 SCB:SSB",* sowie hier.

Im "Wachtturm" vom 15.6.1996 S. 30 wird behauptet:

"Eng mit der Organisation Jehovas und ihren Vertretern zusammenzuarbeiten zeitigt gute Ergebnisse – daran gibt es keinen Zweifel."

Welche *"guten Ergebnisse"* dies sein sollen (außer für die WTG: Leichte Steuer- und Gängelbarkeit ihrer Befehlsempfängerherde) wird hier völlig offengelassen; des Weiteren, weshalb es *"daran keinen Zweifel geben"* soll.

Das *"Ältestenamt"* als Status und *"Vorrecht"*

Das Erlangen des *"Ältesten"*-Status gilt für jeden männlichen Zeugen Jehovas als edles Ziel und hohe Pflicht; danach durch "Eifrigen" ("Ganzherzigen") Einsatz zu "Streben" ist unbedingt zu erfüllende Pflicht, will man "Ein gutes Beispiel geben", "Vorbildlich sein" und mit "Vorrechten" "Gesegnet" werden – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.9.2014 S. 3:

"Ist es verkehrt, sich um Vorrechte in der Versammlung zu bemühen? Bestimmt nicht. In 1. Timotheus 3:1 heißt es: „Wenn jemand nach dem Amt eines Aufsehers strebt, begehrt er vortreffliche Arbeit.“ Viele Männer in unseren Reihen nehmen sich das zu Herzen und machen geistige Fortschritte, um sich für Vorrechte in der Versammlung zu eignen. Daher ist Gottes Volk mit Zehntausenden von befähigten Ältesten und Dienstamtgehilfen gesegnet. Doch da die Versammlungen wachsen, werden mehr Brüder benötigt, die sich um ein Dienstamt bemühen. Was ist der richtige Weg, nach einem Dienstamt zu streben? … „streben nach“ … bezieht sich auf den starken Wunsch, etwas zu haben, darauf, sich nach etwas auszustrecken. Es erinnert an jemand, der an eine leckere Frucht an einem Baum herankommen möchte. …"

Eine solch infantil anmutende Darstellung des eigennützig/selbstsüchtigen "Strebens" nach von einer menschlichen Organisation verliehenen Hierarchie-Statusstellung (*"an eine leckere Frucht herankommen"*) erscheint irrational/kleinkariert und kindisch und baut de facto auf einer krass egoistischen *"Will haben!"*-Mentalität auf. Der Fehler der WTG-Heranziehung von 1Tim 3,1 zur "biblischen Untermauerung" ihrer "Nach Vorrechten streben"-Direktive besteht darin, dass sich Paulus hier auf die VON GOTT INSPIRIERTE, und tatsächlich unter der Leitung des Heiligen Geistes stehende Vorkehrung des urchristlichen Episkopats bzw. Diakonats bezieht, nicht auf die heutige, von der WTG zur Förderung ihrer eigenen Interessen ersonnenen, unvollkommenen und durch und durch menschlichen Organisationsstruktur. Das, wonach echte Nachfolger Jesu Christi *"streben"* und worauf sich ihr Trachten richtet wird in Texten wie Gal 5,22.23; Kol 3,8-17; 2Pet 1,5-10 u. a. formuliert.

Zwecks Erlangung des *"Ältesten"*-Status muss zuerst (in unbiblischer Weise) die Vorstufe des "Dienstamtgehilfen" erreicht und durchlaufen werden. Wenn im Rahmen dieser Hierarchiestufe "Vorbildliche" Erfüllung von WTG-Leistungsvorschriften im Hinblick auf "Predigtdienststunden" vorliegt, kann der Betreffende sodann nach einer gewissen, nicht präzise festgelegten Zeit als *"Ältester" "ernannt"* werden, siehe "Ernennung". "Der Wachtturm" vom 15.5.201 S. 25 Abs. 4-8 belegt, welch große Rolle das Erfüllen der menschlichen Anforderungen der WTG in diesem rein menschlichen Prozedere spielen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Ein Aufseher wird man nicht automatisch. Man muss SICH ANSTRENGEN [ein Credo der WTG, siehe daselbst] *und „vortreffliche Arbeit“ leisten (1. Tim. 3:1)* [Dieser Schrifttext bezieht sich nicht auf das Abarbeiten der menschlichem Organisations-Leistungsvorschriften der WTG]. *… Wer darauf hinarbeitet, Dienstamtgehilfe zu werden, oder das Amt eines Aufsehers anstrebt, bemüht sich, den biblischen* [WTG-] *Anforderungen zu entsprechen (1. Tim. 3:1-10, 12, 13; Tit. 1:5-9). Wenn du dich Gott* [der WTG] *hingegeben hast und getauft bist, dann frage dich bitte: SETZE ICH MICH SO*

GUT WIE MÖGLICH IM PREDIGTDIENST EIN [das an erster und oberster Stelle stehende Hauptcredo der WTG]*? Unterstütze ich andere DABEI* [im Verbreiten von WTG-Propaganda; nicht dabei, ein besser Mensch und Christ zu werden]*?* [Und nun noch 'unter ferner liefen':] *Liegt mir etwas daran, wie es meinen Glaubensbrüdern geht* [d. h., funktionieren sie WTG-interessengemäß], *und mache ich ihnen Mut* ["Ermuntere" ich sie im Hochhalten von WTG-Organisationsinteressen]*? Fällt anderen auf, dass ich intensiv die Bibel* [in WTG-Version] *studiere? Verbessern sich meine Antworten in den Zusammenkünften* [rein menschlich/kleinliche Organisationsvorschriften]*? Nehme ich Aufgaben ernst, die mir von den Ältesten übertragen wurden? (2. Tim. 4:5)* ['Aufgaben' zur Förderung von WTG-Organisationsinteressen, nicht des echt biblisch/christlichen Evangeliums.] *… Anderen zu dienen ist mit HARTER ARBEIT* [ein Credo der WTG, siehe daselbst] *verbunden und verlangt OPFERBEREITSCHAFT. … OPFERBEREIT zu sein war schon immer das Markenzeichen von Männern, die sich für andere Diener Jehovas verausgabt haben."*

Beachtenswert ist hier die WTG-typische Häufung WTG-interessenzentrischer Worthülsen: *"Sich anstrengen – sich im Predigtdienst einsetzen – andere ermuntern, mehr für die WTG zu tun - in den Zusammenkünften Kommentare geben – Aufgaben erfüllen – hart arbeiten – opferbereit sein."* Mit der Förderung echten, NT-basierten Christentums, einer auf Jesus Christus ausgerichteten Spiritualität und eines an Christus ausgerichteten hohen Menschentums haben solch knochenharte und teils kleingeistige "corporate directives" nicht das Geringste zu tun.

Hat ein männlicher Zeuge Jehovas ab eines gewissen Alters (derzeit 23 Jahre) noch nicht die "Dienstamtgehilfen"-Rangstufe erreicht, so ist er laut Weisung des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris als "Geistig schwach" und als "Nicht vorbildlich" zu betrachten, siehe 'Jehovas Zeugen-Ansprache v Anthony Morris' ab 2:41. Hat in gleicher Weise ein männlicher Zeuge Jehovas ab eines höheren Alters überhaupt kein "Dienstvorrecht", so gilt auch dies als suspekt und nicht wünschenswert, sowie als Anzeichen "Geistiger Schwäche" und "Nicht vorbildlich"-Seins, oder gar als Faulenzer- oder Drückebergertum, ungeachtet der tatsächlichen Hintergründe oder Umstände des Einzelnen. Solche Personen sind in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 angesiedelt.

"Ältesten" wird von der WTG als "Ansporn" und Lockmittel in Aussicht gestellt, während des Millenniums als "Fürsten der Neuen Erde" eingesetzt zu werden, siehe daselbst.

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG den "Vorbildlich"-Status ihr unterstellter "Zeugen Jehovas" (und damit ihre "Eignung", ein WTG-"Vorrechts-Träger zu sein) vom Verhalten von deren "Außenstehenden" Angehörigen abhängig macht und die davon betroffenen "Zeugen Jehovas" damit erpresst siehe "Hurerei".

"Älteste" und kognitive Dissonanzen

Im Lichte der quer durch alle "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen in aller Welt herrschenden Missstände i. V. mit dem unter vielen *"Ältesten"* herrschenden krassen Kompetenzmangel, mit menschlichen Defiziten und schamlosem Machtmissbrauch können extrem schönfärberische Passagen wie die folgende im "Wachtturm" vom Mai 2016 fünfter "Studienartikel" S. 25 Abs. 9 bei allen *"Ältesten-geschädigten* 'Zeugen Jehovas' *"* nur noch ein Abwinken hervorrufen:

"Die Liste der Erfordernisse für Älteste lässt erkennen, dass Jehova [die WTG] *an Männer in verantwortlicher Stellung einen hohen Maßstab anlegt. Er erwartet von ihnen gute Vorbilder zu sein und er macht sie dafür verantwortlich, wie sie die Versammlung behandeln, die er „mit dem Blut seines eigenen Sohnes erkauft hat“ (Apg. 20:28). Jehova ist es wichtig, dass wir uns bei den Unterhirten geborgen fühlen (Jes. 32:1, 2). Machen uns die Erfordernisse für Älteste nicht deutlich, wie viel wir Jehova bedeuten?"*

Solch verzerrend/beschönigende Selbstdarstellungen sind nichts weiter als Ausformulierungen an den Haaren herbeigezogener Ideal-Wunschvorstellungen, die oftmals mit der Realität in "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen nichts zu tun haben, was die von der WTG allen *"Ältesten"* "offiziell" als Leitlinie vorgegebenen "hehren Ideale" betreffs "Demut" und "Demütigem" "Dienst" als bloße Schönfärberei und reine Wunschvorstellung offenbart – Beispiel "Der Wachtturm" vom 1.12.1986 S. 20 Abs. 17 und 18:

"„ … gürtet euch mit Demut als eurem Dienstgewand …, das heißt, bekundet eure gegenseitige Unterwürfigkeit, indem ihr euch mit Demut umkleidet“ (J. H. Thayer, A Greek-English Lexicon of the New Testament). Wie können Gott hingegebene Männer diesen Rat heute befolgen? Indem sie anerkennen, daß jede verantwortliche Stellung in der Christenversammlung eine Zuteilung für demütigen Dienst ist. Manche mögen fälschlicherweise denken, ein Dienstamtgehilfe, Versammlungsältester, Kreisaufseher, Bezirksaufseher oder Bethelältester zu sein bedeute, eine Prestige- oder Machtstellung innezuhaben. Wer so denkt, hat in dieser Hinsicht nicht Christi Sinn. Wenn wir Christi Gesinnung haben, gibt es keinen Raum für selbstsüchtigen Ehrgeiz. Unser Beweggrund im Dienst für Gott und unsere Brüder muß rein sein."

Angesichts solcher (zunächst schön klingender) Ermahnungen muss klar festgestellt werden, dass zum Einen die WTG durch ihr an männliche "Zeugen Jehovas" gerichtetes, pausenlos/penetrantes "Ermuntern", "Nach Vorrechten zu streben", zum Anderen vermittels ihres unablässigen Einforderns von "Respekt" und "Unterordnung" gegenüber ihren "Ernannten Dienern" der hieraus resultierenden, logischen Konsequenz einer "Überhöhung" von *"Amtsstellungen"* innerhalb ihres Organisationsgefüges Vorschub leistet (siehe z. B. das o. a., unter "Dienstamtgehilfe" angeführte Zitat vom 8.11.2014 des WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris); zum anderen ist der offen zur Schau gestellte Snobismus und Standesdünkel vieler ihrer Hierarchiefunktionäre (z. B. "Reisender Aufseher" und deren "erlauchter Ehegattinnen") allbekannt, sprichwörtlich und Programm, siehe die beiden Penton-Zitate unter "Vorbildlich …". Erfahrungen und Tatsachen aus aller Welt beweisen zu Genüge, dass "kleine Geister" unter von der WTG "Ernannten Dienern" der Versuchung, ihre *"Stellung"* als Möglichkeit des Ausübens von Macht über andere Menschen, sowie des Verfolgens ihrer eigenen Agena nicht widerstehen können und "Das System WTG" dazu ausnutzen, sich ihre eigene kleine Nische zum Ausleben kleinlicher und teils niedriger menschlicher "Machtgelüstchen" zu schaffen.

Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger

Ein von der WTG im Januar 2022 an alle *"Ältesten"* ergangenes *"Bekanntmachungen und Erinnerungen"*-Direktivenschreiben enthüllt den offensichtlichen Notstand für die WTG, genügend Nachwuchs für die Besetzung ihrer höheren klerikalen Organisations-Hierarchiefunktionärs- und Hochleistungsträgerpositionen rekrutieren zu können. Unter dem Thema *"Jungen Brüdern helfen, geistige Fortschritte zu machen"* erging folgender Aufruf:

"Seit mehreren Jahren betont die leitende Körperschaft, wie wichtig es ist, jungen Brüdern dabei zu helfen, sich für Aufgaben in der Versammlung zu qualifizieren. Dies ist weiterhin dringend erforderlich. Es wurde beobachtet, dass sich in einigen Versammlungen nur wenige getaufte Brüder in ihren späten Teenagerjahren und frühen Zwanzigern darum bemühen, als Pioniere oder Dienstamtgehilfen zu dienen. In manchen Ländern bewerben sich relativ wenige junge Brüder, um die Schule für Königreichsverkündiger zu besuchen, im Bethel zu dienen oder beim Bau und der Instandhaltung von Königreichssälen zu helfen. Andererseits wurden qualifizierte jüngere Brüder in einigen Versammlungen nur wegen ihres Alters zurückgehalten. (w18.08 S. 11-12 Abs. 15-17) Daher fordert die leitende Körperschaft alle Ältestenschaften weltweit auf, jüngeren Brüdern dabei zu helfen, in ihrer Beziehung zu Jehova [zur WTG] *zu wachsen* [ihren Totalfokus auf die WTG und WTG-Organisationsinteressen zu intensivieren] *und sich für Versammlungsaufgaben zu qualifizieren. (Phil. 2:20-22; 1. Tim. 4:12-15; w15 15. 4. S. 3-13) Älteste sollten regelmäßig mit jüngeren Brüdern über geistige Ziele* [von der WTG vorgegebene Zielvorgaben] *sprechen. (Ps. 110:3; w21.08 S. 26-31; sfl Kap. 1 Abs. 6 Pkt. 4; Kap. 8 Abs. 5) Obwohl verhältnismäßig jung an Jahren, können besonders befähigte Dienstamtgehilfen bereits als geistig ältere Männer angesehen werden und qualifizieren sich als Älteste Mitte oder sogar Anfang 20. Zu gegebener Zeit wird das Hütet-Buch aktualisiert, um diese Vorgabe widerzuspiegeln."* – Übersetzung des Textes von www.reddit.com/r/exjw/comments/rxtgbv/recent_letter_for_elders_jw_is_worried_about_few.

Beachtenswert ist hier die harte Altersvorgabe "*Mitte oder Anfang 20*" betreffs der anzupeilenden Einsetzung von *"Ältesten"*-Hierarchiefunktionären. Nicht nur soll dadurch dem sich verstärkt auftuenden Mangel an "Verantwortung tragendem" und WTG-regularienforcierendem WTG-Hierarchiefunktionärspersonal begegnet werden, sondern durch das intensive Einbinden junger männlicher "Zeugen Jehovas" in die höheren Ebenen und inneren Zirkel des WTG-Organisationsbetriebs sollen diese auf strammen WTG-Organisationskurs und das Durchdrücken desselben eingeschworen werden, nicht zuletzt durch die damit verbundene, intensivierte "Spezialindoktrination" mit WTG-Organisationsregularium sowie durch ein Bewusstsein elitären Privilegienerhalts als "besonders bevorrechteter" und "Vorbildlicher" Amtsträger, was insbesondere solch jungen und charakterlich/menschlich naturgemäß nicht qualifizierten Männern zu Kopf steigen und zu infantilem Chauvinismus, borniertem Fanatismus und banalem Machtmissbrauch führen kann und wird, wie es bereits unter vielen älteren "Ältesten"-Hierarchiefunktionären weltweit zu beobachten ist.

"Getoppt" wurden obige Direktiven durch jene eines WTG-Edikts vom Dezember 2022 (derzeit nur verfügbar auf www.reddit.com/r/exjw/comments/zap8p4/december_announcements), in dem sogar schon "Brüder" im Teenageralter für eine "Ernennung" als "Dienstamtgehilfe" in Betracht gezogen werden sollen, siehe das unter "Dienstamtgehilfen" aufgeführte Zitat aus diesem WTG-Schreiben.

Zum Abweichen der WTG-Hierarchiestruktur vom urchristlichen Muster

Betrachtet man die von der WTG unterschiedslos auf die von ihr approbierten *"Älteste"* angewendeten verschiedenen biblischen Begriffe, so stellt man folgendes fest:

PRESBYTER (abgeleitet von der Komparativ- (Steigerungs-) Form des Adjektives πρέσβυς pr**é**sbys, *"alt"*) wurden von den inspirierten Aposteln der Urkirche bzw. von (seitens dieser Apostel) autorisierten Personen ernannt, siehe Tit 1,5; laut 1Tim 4,14 (hier das πρεσβυτέριον presbyt**é**rion, der *"Ältestenrat"*) durch den Heiligen Geist übertragendes Handauflegen; vgl. auch 1Tim 5,22. Der Begriff beinhaltet die Vorstellung von *"Erfahren aufgrund von Alter" und* kann deshalb mit *"Ältester"* wiedergegeben werden. In jedem Falle geschahen solche Ernennungen unter Inspiration, da sie von den damals lebenden, INSPIRIERTEN (!) Aposteln der Urkirche vorgenommen wurden bzw. autorisiert waren.

Die EP**Í**SKOPOI (epískopos –> Bischof) wurden laut Apg 20,28 direkt vom Heiligen Geist zum *"Weiden"* (ποιμαίνω poim**aí**nō) der Enklesia Gottes ernannt – auf welche Art und Weise, wird nicht näher spezifiziert. Sowohl hier als auch i. V. mit Presbytern ist nicht erkennbar, dass ein Gremium bereits *"* 'Ernannter' *Ältester"* zusammenkam, um auf der Grundlage festgelegter Anforderungskataloge zu bestimmen, wer als neuer Epískopos (bzw. Presb**ý**teros) zu ernennen war. Der Begriff setzt sich zusammen aus ἐπί ep**í**, *"über",* und σκοπέω skop**é**ō, *"wachen",* und kann deshalb mit *"Aufseher/Überwacher"* wiedergegeben werden. Die in Apg 20,28 enthaltene Aufgabenbeschreibung verbindet den Epískopos mit den in Eph 4,11 aufgeführten ποιμήν poim**ê**n, *"Hirten/Pastoren".* Laut 1Pet 2,25 wird der auferstandene Christus u. a. als 'epískopos' bezeichnet.

Tit 1,5.7 scheint eine enge Verbindung zwischen 'presb**ý**teros' und 'epískopos' anzudeuten, wobei nicht gesagt werden kann, ob oder inwieweit beide Begriffe synonymisch/austauschbar sind, oder 'epískopos' als Untergruppe von 'presb**ý**teros' – oder umgekehrt – aufzufassen ist.

1Tim 5,17 verknüpft 'presb**ý**teros' mit 'proīstêmi' (*"vorstehen; als Vorsteher amten"*), wobei auch hier nicht gesagt werden kann, inwieweit beide Begriffe als Synonyme zu verstehen sind, oder *"Vorsteher"* als Untergruppe von 'presb**ý**teros'.

Die HÊG**OÚ**MENOI schließlich werden in Heb 13,7 als *"eure Führer/Leiter, die das Wort Gottes zu euch geredet haben"* (also Lehrer waren) sowie in V. 17 als *"Führer/Leiter, die über eure Seelen wachen"* und denen zu gehorchen ist, beschrieben. Die hier gegebene Aufgabenbeschreibung von *"über Seelen wachen"* (ἀγρυπνέω agrypn**é**ō) stellt eine Verbindung zu 'skop**é**ō' der 'ep**í**skopoi' her, ohne dass gesagt werden kann, beide Aufgaben seien identisch. 'skop**é**ō' bezieht sich möglicherweise auf ein eher rein *"organisatorisch"* ausgerichtetes, *"administratives Überwachen"* (*"verwalten"*), wohingegen 'agrypn**é**ō' – aufgrund der Verbindung mit *"Seelen"* – ein *"pastoral/seelsorgerisches Wachen"* oder *"Hüten"* beschreiben könnte.

Aus all dem wird klar, dass die inspirierte Kirchenorganisation der Urgemeinde viel differenzierter – zumindest anders – war als die der WTG heute, und der vollmundig reiterierte Anspruch der WTG, dem *"urchristlichen Organisationsmuster"* zu folgen, gegenstandslos ist. Siehe auch "Dienstamtgehilfe".

Betreffs des Fehlers der WTG-Festlegung der "Diakon"-Aufgabe als "Vorstufe" zur *"Ältesten"*-Hierarchiestufe siehe "Dienstamtgehilfe".

Betreffs der Dubiosität des WTG-Einsetzungsprozederes betreffs ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre aufgrund der Abwesenheit göttlicher Inspiration sowie der Unmöglichkeit, anderen Menschen in Sinn und Herz sehen zu können, gepaart mit der Fehlbarkeit der am Einsetzungsprozedere beteiligten Personen siehe "Ernennung".

Betreffs *"Privilegienverlusts"* der *"Ältesten"*-Stellung als "Ernannter Diener" aufgrund von "Fehlverhaltens" siehe "Entbindung".

Zur Doppelbödigkeit der WTG betreffs ihrer akkreditierten *"Ältesten"*

Die WTG und "Jehovas Zeugen" werden nicht müde, zu beteuern, in ihren Reihen gebe es keine Spaltung in *"Geistliche"* und *"Laien"* (siehe jedoch ihre gleichartige Aufteilung ihres "Verkündiger"-Vertriebspersonals in "Vollzeitdiener" und "(Nur-) Versammlungsverkündiger"), was lautstark als herausragendes Gütesiegel und Alleinstellungsmerkmal gepriesen wird. Demgemäß weist die WTG die Verwendung geistlicher Amts- und Ehrentitel weit von sich, indem sie die so sehr verhasste "Geistlichkeit der Christenheit" darob anprangert wie z. B. im WTG-Buch *"Was hat die Religion der Menschheit gebracht"* von 1953 auf S. 347 und 348:

"Da die Apostel nun aus dem Wege waren, trat jene Klasse des ‚gesetzlosen Menschen' hervor und folgte einem gesetzlosen Lauf der Selbsterhöhung. Er schwang sich als abgefallene Geistlichkeit zur Macht über die religiösen Interessen der sogenannten Christen auf. Dem Wort von Geistlichen wurde mehr Gewicht gegeben als dem geschriebenen Wort Gottes [genau so wie in der WTG dem Wort ihres obersten menschlichen Zentralkomitees mehr Gewicht als 'sola scriptura' zugemessen wird]. *Die Geistlichkeit stellte die Überlieferungen und Gebote von Menschen über die Gesetze Gottes und machte diese zunichte* [genau so wie in der WTG Organisationsdirektiven über 'sola

scriptura' gestellt werden]. *Indem Geistliche die Titel „Ehrwürden“, „Hochwürden, „Hocherwürden“ und „Heiligkeit“ und für den Papst sogar „Stellvertreter Gottes“ annahmen, erhöhten sie sich in ihren Tempeln, Kathedralen und Kirchen zum Gegenstand der Verehrung, in dem sie die Jehova Gott und seinem Sohne Jesus Christus gebührende Verehrung und Furcht für sich beanspruchten* [genau so wie sich das oberste WTG-Leitungsgremium in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit ihres 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonals rückt und absoluten Gehorsam für jegliche ihrer Lautäußerungen einfordert]. *Sie beanspruchten, Söhne Gottes zu sein, machten sich aber in den Augen ihrer Pfarrkinder und Gemeinden zu Göttern oder geistig Mächtigen* [genau so wie sich das oberste WTG-Direktorium als Herren über den Glauben ihres Vertriebspersonals aufschwingt]. *Deshalb gelten ihnen die Worte, die Jesus einmal anführte: „ ... Bis wann wollt ihr ungerecht richten und die Person der Gesetzlosen ansehen!"*

Trotz solcher lautstarken Verurteilung jener Religionen, die die Amtsbezeichnung *"Geistliche(r)/Geistlichkeit"* führen, vollzog die WTG im Rahmen eines in Montana/U.S.A. stattfindenden Missbrauchs-Gerichtsprozesses einen brutalen Schwenk und behauptete ad hoc, WTG-akkreditierte *"Älteste"* seien als "Geistliche" zu betrachten, genössen daher den sich aus dem für Geistliche geltenden Beichtgeheimnis ergebenden Schutz und unterlägen somit keiner Anzeigepflicht im Falle von sexuellem Kindesmissbrauch, was als Musterbeispiel einer krass doppelbödigen, machiavellischen Wendehalspolitik im Rahmen der "Theokratische Kriegführungs"-Praxis zu bewerten ist, vermittels derer die WTG missbrauchsrelevante Fakten mit allen (unethischen) Mitteln zu verheimlichen sucht. Mehr hierzu siehe "Seit wann sind *„Älteste“ „Geistliche“*?", ferner "Beispiel U.S.A." unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs der de facto Entsprechung der "höheren" klerikalen Rangstufen innerhalb der WTG jenen der in der "Christenheit" existierenden "Geistlichkeit" werden in der Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' auf S. 29 folgende passenden Fragen gestellt:

> *"Ob Geistliche der Christenheit oder Aufseher der Wachtturm-Gesellschaft, beide wollen, wenn sie anderer Meinung sind, vernünftige Argumente weder hören noch respektieren[,] sondern lassen dem, den sie deshalb für ungehorsam halten, ihren Unwillen fühlen. So wenig wie dann die Kirche ein Pfarrkind schützt, so wenig wird ein Verkündiger von der Wachtturm-Gesellschaft Unterstützung gegen einen übereifrigen Aufseher erleben. Im Gegenteil: Beide Organisationen stärken ihren „Mächtigen“ oft noch den Rücken und ermahnen die „Ohnmächtigen“ zur Demut und Unterordnung. Sind also Aufseher weniger „Götter“ oder „geistig Mächtige“ als Geistliche und zeigt die Handhabung in beiden Organisationen nicht, dass genau das gewollt ist?"*

Ältestenbesprechung

Organisatorisch

Auch als *"Ältestenzusammenkunft"* bezeichnet. Geheime Sitzung einer örtlichen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen-"Ältestenschaft", in der auf der Grundlage einer vom "Koordinator der Ältestenschaft" angefertigten Agenda über ortsgruppenrelevante Angelegenheiten, anstehende Verleihung von Privilegien ("Ernennungen") oder -Aberkennungen ("Entbindungen"), "Rechtsfälle", Finanzielles, anstehende "Dienstwochen", Neuorganisation etc. beraten wird.

4 reguläre pro Jahr, davon 2 mit dem "Kreisaufseher" anlässlich der "Dienstwoche", ansonsten je nach Bedarf, auch unangekündigt oder unvorbereitet; sehr oft anschließend an eine der wöchentlichen WTG-Ortsgruppen-Pflichtzusammenkünfte, wobei die jeweiligen Familien der "Ältesten" bis spät in die Nacht warten müssen, bis die Besprechung zu Ende ist, bevor sie nach Hause kommen. Diese "Opferbereitschaft" der "Ältesten"-Familien wird hin und wieder mit einigen Lobesworten seitens der WTG bedacht.

Ältestenschaft

Organisatorisch
Titel

Oberste Führungsriege, alle "Ältesten" einer WTG-Ortsgruppe ("Versammlung"), mit einem aus "Koordinator", "Dienstaufseher" sowie "Sekretär" gebildetem, "Dienstkomitee" genanntem, Leitungs-Triumvirat. An der Spitze steht der "Koordinator (der Ältestenschaft)" (früher "Versammlungsaufseher" genannt). Die "Ältestenschaft" ist dem "Kreisaufseher" anlässlich dessen "Besuchswoche" (Dienstwoche) rechenschaftspflichtig, der über sie bzw. die Ortsgruppe einen Kontrollbericht verfasst und an das WTG-Landesaufsichtsbüro weiterleitet.

1Tim 4,14 verwendet den Sammelbegriff πρεσβυτέριον presbytérion, der bereits früher als Bezeichnung für den jüdischen Sanhedrin verwendet wurde.

Ältestenschule

Organisatorisch

Auch "Königreichsdienstschule" genannt. Eine "Organisatorische Vorkehrung" der WTG. Periodisch von der WTG vermittels ihrer Landesbüros für alle "Älteste" ("Dienstamtgehilfen" mögen teilweise mit eingeschlossen sein) einer Region durchgeführte, mehrtätige Seminare in WTG-Organisationsdirektiven, anlässlich deren das nur für Älteste gedachte "Hütet die Herde Gottes"-Direktivenbuch durchgenommen und durch die neuesten Organisationsrichtlinien ergänzt wird. Das Curriculum dieser Schule – wie auch aller anderen WTG -"Schulen" – wird durch Bezugnahme auf zahllose, meist aus dem Kontext gerissene NWÜ-Bibeltexte pseudo-biblisch untermauert, so dass diese "Belehrung" einen biblischen Anstrich erhält. "Unterweiser" sind meistens regionale "Reisende Aufseher/Kreisaufseher" oder von der WTG-Landesaufsichtszentrale beauftragte organisationstreue "Sondervollzeitdiener". Einladung gilt als "Vorrecht"; Teilnahme ist Pflicht.

Die *"Ältestenschule"* operiert innerhalb des Rahmens des "Biblischen Erziehungswerks" bzw. "Biblischen Lehrprogramms" der WTG und stellt laut WTG "Die beste Bildung, die es gibt" bzw. "Die höchste Form der Bildung" dar, was als Ausdruck ihres krankhaft megalomanen Narzissmus zu bewerten ist.

Für "Allgemeine" und Sonderpioniere" gibt es die "Pionierschule", siehe daselbst.

Am Glauben festhalten

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

An der WTG und ihrem rein menschlichen, die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchenden Dogmen- und Direktivenkodex festhalten; siehe auch "An der Wahrheit festhalten"; "Fest im Glauben (sein/stehen)"; "Lauterkeit, Lauterkeit bewahren"; "Standhaft bleiben; Standhaftigkeit". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Die Wendung *"Am Glauben festhalten"* basiert auf der NWÜ-Wiedergabe von Gal 3,7.9 *"Sicherlich erkennt ihr, daß die, die am Glauben festhalten, die Söhne Abrahams sind. … Somit werden die, die am Glauben festhalten, zusammen mit dem glaubenstreuen Abraham gesegnet",* was eine fragwürdige Wiedergabe ist, da es im Urtext οἱ ἐκ πίστεως hoi ek písteōs *"die(jenigen) aus Glauben"* heißt – es geht um *"in"* oder *"im Glauben SEIN"*, einem ZUSTAND; von *"festhalten"* ist hier also nicht die Rede. Demgemäß übersetzen andere Ausgaben strikt urtextgetreu mit *"Die aus (dem) Glauben sind"* (ELB; LUT; SCHL) oder *"die Gläubigen"* (ME); *"Die aus Glauben leben"* (ZB); *"alle, die glauben"* (HFA) u. a. Die NGÜ zielt mit ihrer Wiedergabe *"die Menschen, die ihr Vertrauen auf Gott setzen"* auf die Beziehung zwischen *"Glauben"* und *"Vertrauen"* ab, ebenso die GN mit *"die Menschen, die der Zusage Gottes glauben"*. All diese Varianten sind wesentlich bessere Lösungen als das auf "Leistung erbringen, sich anstrengen, tun machen schaffen" abzielende *"Festhalten"* der NWÜ, durch welches das *"Sich durch Werke die Rettung verdienen"-Leistungsevangelium der WTG* bedient wird. Vgl. "Glauben ausüben".

Beispiele für die Verwendung dieser Wendung aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

1.2.2007 S. 14:

"Wie befriedigend ist es doch für mich, nach Jahrzehnten festzustellen, dass die meisten, mit denen ich die Bibel [WTG-Ideologie] studiert habe, immer noch treu am Glauben festhalten!"

15.3.2006 S. 14:

"Wir sollten wie Hiob selbst dann am Glauben festhalten, wenn Angehörige unsere geistigen [WTG-zentrischen] Bestrebungen gering schätzen oder uns dazu drängen möchten, in Bezug auf den Glauben Zugeständnisse zu machen oder ihn aufzugeben [sich von der WTG – aber nicht notwendigerweise von echt christlichem Glauben und in 'sola scriptura' geoffenbarter, inspirierter göttlicher Lehre – abzuwenden]."

15.9.1967 S. 554:

"Es gibt jedoch [im Gegensatz zu allen anderen, 'bösen' 'ungläubigen' 'Weltmenschen'] *eine kleine Gruppe von Menschen, die als Zeugen Jehovas bekannt sind, die am Glauben festhalten …"* (D. h.: (1) Nur der WTG im

Totalgehorsam unterstellte "Zeugen Jehovas" haben als Einzige den *"wahren Glauben"* – alle anderen Menschen sind "Ungläubige". (2) Nur wer unerschütterlich an der WTG festhält, hat den *"wahren Glauben"*.)

Es steht außer Frage, dass der exklusivistische Anspruch der WTG, als einzige im Besitz des wahren Glaubens zu sein angesichts ihrer zahlreichen Lehrirrtümer und notwendigen -Berichtigungen, ihrer nachgewiesenen Falschversprechungen, der in ihren Reihen existierenden Missstände etc. als außerordentlich anmaßend und vermessen, aber auch als borniert und tatsachenverdrehend gewertet und zurückgewiesen werden muss. Nicht DER Mensch ist *"im Glauben (Vertrauen)" und "lebt aus Glauben (Vertrauen)",* der eine von Menschen zum Zwecke der Förderung rein menschlicher Interessen geschaffene Organisation vergötzt, auf Biegen und Brechen an ihr festhält und deren rein menschlich/fehlbare Organisationsideologie zum Lebensmittelpunkt erhebt, sondern der GOTT VERTRAUT und *"in seine Ruhe eingegangen ist"* und *"Ruhe von seinen Werken* [des WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus und der Selbsterrettung] *gefunden hat"* (Heb 4,10) sowie seinen Blick *"auf Jesus gerichtet"* hält (Heb 12,2). Hierzu siehe die Erläuterungen zum griechischen Begriff 'pístis' unter "Glauben ausüben".

Am Guten festhalten

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf Röm 12,9 (*"Haltet fest am Guten"*) gegründete Wendung, die sich darauf bezieht, das, was AUS BIBLISCH/GÖTTLICHER Perspektive betrachtet *"Gut"* ist, hochzuhalten; betreffs der biblischen Bedeutung des Begriffes *"Gut"* siehe die diesbezüglichen Erklärungen unter "Gutes tun".

In WTG-Ideologie bedeutet *"Am Guten festhalten":* Auf die WTG, auf ihre Ideologie und auf das "Bereitwillige", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Gehorsame", "Loyale", "Treue" und "Unterwürfige" Abarbeiten sämtlicher von ihr kommender Direktiven und Organisationsvorgaben ohne "Nachzulassen" fixiert sein und darin "Auszuharren". Dies zu tun ist laut WTG "Rettungs"-bedingend, um im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Überleben" zu können und nicht "Vernichtet" zu werden. *"Gut"* ist hierbei alles, was die WTG als *"Gut"* definiert, nämlich alles, was mit ihrer Organisationsideologie konform ist und was ihren Organisationsinteressen nützt, siehe "Das Richtige tun" sowie "Gutes tun".

Beispiele für die WTG-selbstbezügliche Verwendung der Wendung *"Am Guten festhalten"* im "Wachtturm":

15.4.2012 S. 15-16 Abs. 12 und 13:

"… Nehmen wir an, ein Bruder besucht regelmäßig alle Zusammenkünfte und beteiligt sich fleißig am Predigtdienst. Aber es gibt da das eine oder andere am Lebensstil der heutigen Welt, was er anziehend findet, ja wonach er sich tief im Herzen sogar sehnt. Immer wieder muss er daran denken. Irgendwann, vielleicht nach langen Jahren treuen Dienstes, wird sein Wunsch, diese Dinge zu genießen, so übermächtig, dass er sich umwendet und „nach den Dingen blickt, die dahinten sind“. Im Dienst für Jehova [für die WTG] *gäbe es für ihn noch so viel zu tun, aber weil er sich nicht mehr „mit festem Griff an das Wort des Lebens klammert“, lässt er sich* [vom Totalfokus auf die WTG] *ablenken und sein Einsatz für die Königreichsinteressen* [für die rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen] *leidet (Phil. 2:16). Zu sehen, wie sein Eifer* [für die WTG] *erlahmt, muss Jehova, den „Herrn der Ernte“* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsdirektorium]*, ziemlich traurig stimmen (Luk. 10:2*).[Dies offenbart, wie die WTG und ihr 'Treue' 'Zeugen Jehovas' über 'Vollzeitdiener' denken, die ihren 'Vollzeitdienst' beenden: Sie 'erlahmen', 'lassen nach', 'werden schwach', 'lassen sich ablenken'… und erregen dadurch das 'Missfallen' des gestrengten 'Jehova'-Gottes.)

Was Jesus vermitteln wollte, liegt auf der Hand: So lobenswert es ist, regelmäßig die Zusammenkünfte zu besuchen und uns am Predigtdienst zu beteiligen [Jesus Christus hat nie – auch nur mit EINEM Wort – von 'Zusammenkünften' und vom 'Angestrengtem' Verrichten des WTG-angeordneten WTG-Konzernpropagandavertriebs gesprochen] — *Jehova* [der WTG] *mit ungeteiltem Herzen* [mit fanatischer Obsession] *zu dienen erfordert mehr* [für die WTG ist Genug nie 'Genug' – es muss immer noch MEHR sein] *(2. Chr. 25:1, 2, 27). Würde ein Christ* [ein der WTG als Befehlsempfänger unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *tief im Herzen immer noch an „den Dingen, die dahinten sind“, hängen — an den vermeintlich angenehmen Seiten des Lebens in der heutigen Welt* [Beispiel für orwellsche Gedankenkontrolle] *—, dann wäre das eine Gefahr für seine Freundschaft mit Jehova* [seine fanatische Obsession mit der WTG und ihren Organisationsinteressen] *(Luk. 17:32). „Für das Königreich Gottes* [für die totalitäre 'Theokratische' Diktatur der WTG] *tauglich“ ist letztlich nur, wer sich an den Rat hält: „Verabscheut das Böse* [alles, was WTG-Interessen nicht unterstützt bzw. ihnen abträglich ist]*, haltet am Guten fest“ (Röm. 12:9; Luk. 9:62). Wie wichtig, dass wir alle fest entschlossen sind, uns durch nichts in Satans Welt — wie nützlich oder angenehm es*

vielleicht auch erscheint — davon abhalten zu lassen, uns mit ungeteiltem Herzen [mit fanatischer Obsession und Tunnelblick auf die WTG] *für die Interessen des Königreichs* [für die rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG] *einzusetzen! (2. Kor. 11:14). (Lies Philipper 3:13, 14.)"*

1.3.2004 S. 20:

"Wir bemühen uns, Gott nachzuahmen, indem wir das Böse verabscheuen und am Guten festhalten (Römer 12:9).

Unsere Liebe zu Gott [unsere WTG-Obsession] *beeinflusst all unsere Empfindungen* [Gefühlskontrolle]. *Angenommen, wir haben eine interessante berufliche Tätigkeit, die uns sehr in Anspruch nimmt* [die Nemesis der WTG: Die 'Weltliche Arbeit' ihrer 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger]. *Heißt das aber, dass unser ganzes Herz daran hängt? Nein. Da wir Jehova* [die WTG] *mit unserem ganzen Herzen lieben, sind wir vor allem Diener Gottes* [Befehlsempfänger der WTG]. *Natürlich wollen wir auch unseren Eltern, unserem Ehepartner oder unserem Arbeitgeber gefallen, aber unsere rückhaltlose Liebe gehört Jehova* [der WTG] *und ihm* [der WTG] *wollen wir in erster Linie gefallen* [Die WTG verlangt also allen Ernstes, sie noch vor Angehörige und persönliche Bindungen zu stellen]. *Schließlich verdient er* [die WTG] *den ersten Platz in unserem Herzen (Matthäus 6:24; 10:37)."*

1.8.1996 S. 14 Abs. 19 und 20:

"Wir können 'am Guten festhalten', wenn wir die Dinge vom Standpunkt Jehovas aus [d. h. WTG-ideologiekonform] *betrachten und wenn wir Christi Sinn* [eine WTG-ideologiekonforme Gesinnung] *haben (1. Korinther 2:16). Wie können wir das erreichen? Dadurch, daß wir Gottes Wort* [die Bibel, so wie sie von der WTG ausgelegt wird] *regelmäßig studieren und darüber nachsinnen* [sich WTG-Ideologie verinnerlichen]. *Wie oft dieser Rat doch schon gegeben worden ist! Nehmen wir ihn auch ernst genug? Haben wir beispielsweise diese Zeitschrift* [ein nicht von Gott inspiriertes, menschliches Verlagsprodukt] *wirklich studiert und uns mit den* [zumeist aus dem Zusammenhang gerissenen und als 'Beweistexte' missbrauchten] *Bibeltexten beschäftigt, bevor wir in die Zusammenkunft kamen? Mit Studium ist nicht gemeint, in jedem Absatz lediglich einige Aussagen zu unterstreichen. Einen Studienartikel kann man in etwa fünfzehn Minuten überfliegen und unterstreichen. Hätten wir den Artikel dann aber wirklich studiert?* [Nein – Genug ist für die nimmersatte WTG nie 'Genug'; es muss immer noch MEHR sein.] *Es kann tatsächlich ein bis zwei Stunden erfordern, das zu studieren und in uns aufzunehmen, was in dem Artikel zu unserem geistigen Nutzen dargelegt wird.* [Harte Handlungsanweisung der WTG betreffs der Intensität des von ihr gewünschten 'Vorbereitens' auf die von ihr angeordneten 'Zusammenkünfte'. Echte Jünger Christi hingegen richten ihren Sinn auf 'sola scriptura', ohne die menschlich/fehlbaren Auslegungen und Hinzufügungen seitens einer menschlichen Organisation.]

Vielleicht müssen wir uns selbst in Zucht nehmen, jede Woche einige Stunden auf das Fernsehen zu verzichten [Mikromanagement und unverschämt/anmaßende Einmischung in – und Übergriff auf – das Freizeitverhalten erwachsener Menschen] *und uns bewußt auf unsere persönliche Heiligkeit* [auf absolute Konformität mit WTG-Willen und -Organisationsdirektiven] *zu konzentrieren. Das regelmäßige Studium* [Betrachtung der die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Ideologie] *erbaut uns und treibt unseren Sinn an, die richtigen* ['Richtig' gemäß WTG-Definition] *Entscheidungen zu treffen — Entscheidungen, die zu „heiligen Handlungen des Wandels" führen (2. Petrus 3:11; Epheser 4:23; 5:15, 16)."* (Diese Schrifttexte reden von tatsächlich GOTT-zentrischen Handlungen wie jenen in Mi 6,8; Mat 7,12; Jak 1,27; 2,16; 1Joh 3,17 u. a. angeführten – nicht vom Einsatz für die menschlichen Selbsterhalts- und Vertriebsinteressen eines Medienkonzerns wie der WTG.)

Es liegt auf der Hand, dass ein solch verdrehtes, einzig auf die WTG-zweckdienliche Förderung der rein menschlichen WTG-Organisationinteressen eingeschränktes Verständnis des biblischen "*Haltet fest am Guten*"-Gebotes als schamloser Missbrauch der Bibel gewertet und zurückgewiesen werden muss.

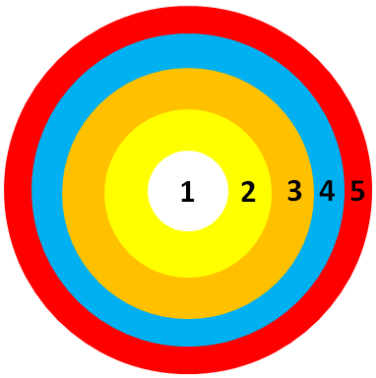
Am Rand der Organisation stehen

Abwertend

Kein *"guter", "beispielhafter"* und "Vorbildlicher" "Zeuge Jehovas" sein; sich nicht im *"Herzen"* oder "Zentrum" der WTG befinden, da, wo sich alle "Eifrigen", *"einsatzfreudigen"*, "Fleißigen", hundertprozentig "Gehorsamen", "Hart arbeitenden" und "Willigen" WTG-Befehlsempfänger tummeln, für die die WTG das Allerwichtigste im Leben ist und für die sich alles um die WTG und ihre Interessen dreht. *"Geistig gefährdet"* sein. Wird auch *"sich in der Grauzone befinden"* sowie *"mit einem Bein in der Welt stehen"* genannt, was bedeutet, sich in *"höchster* 'Geistiger Gefahr' *"* zu befinden, kurz davor, in die "Böse" "Welt" "Satans" "Abzugleiten". Die WTG versteht sich demnach als aus konzentrischen Ringen bzw. Bereichen aufgebaut, in deren innerstem Mittelpunkt sich das oberste WTG-Zentralkomitee befindet, unmittelbar umgeben von den aller-"Treuesten" und aller-*"liebsten"* "Zeugen Jehovas" (zu diesem Bild vgl. "Zehn Männer aus allen Nationen") sodann – von den inneren zu den äußersten Bereichen

hinausgehend – "Zeugen Jehovas" mit von Ring zu Ring abnehmender "Qualität". Die im letzten und alleräußersten Ring – im oder am *"Rand"* – befindlichen "Zeugen Jehovas" stehen aufgrund ihrer Nähe zum Bereich außerhalb "Der Organisation" sozusagen bereits "mit einem Bein in 'Der Welt' ", da sie so *"lau", "lasch", "faul"* und "Nachlässig" sind, was das "Angestrengte" und fanatische Befolgen von WTG-Direktiven betrifft.

Bezogen auf WTG-Ortsgruppen kann folgendes Strukturmodell erstellt werden:



1. Die Elite bzw. Crème de la Crème: "Älteste", "Dienstamtgehilfen", "Allgemeine" und "Hilfspioniere" nebst weiteren lokal "Zugeteilten" "Sondervollzeitdienern"; alle Angehörigen aller zuvor genannten.
2. Alle "Eifrigen und "Vorbildlichen" Nicht-"Vollzeitdiener" bzw. "Versammlungsverkündiger", die auch für für WTG-Privilegienerhalt ("Ernennung") in Betracht kommen.
3. Alle weniger "Eifrigen und "Vorbildlichen", doch noch nicht als "Schlechte Gesellschaft" eingestuften "Versammlungsverkündiger", die jedoch von WTG-Status- und Privilegienerhalt ("Ernennung", "Vorrechten") ausgeschlossen sind. Sind in Aktivitäten von Angehörigen der Gruppen 1 und 2 mehr oder weniger eingeschlossen.
4. Alle aufgrund *"mangelnden* 'Einsatzes' " (wenig "Predigtdienststunden"; ungenügende "Beteiligung an den Zusammenkünften"; kein "Streben" nach "Vorrechten"; nicht WTG-politisch korrektes Verhalten; "Kritisches" oder "Negatives Denken") als "Geistig schwach" und damit als "Schlechte Gesellschaft" stigmatisierte Personen, die von den Mitgliedern der Gruppen 1 bis 3 *"gemieden"* und von deren Aktivitäten ausgeschlossen werden.
5. "Untätige" bzw. (noch) nicht "Ausgeschlossene" "Zurückgezogene", die keinen WTG-Ortsgruppensitzungen mehr beiwohnen und keinen "Predigtdienst" verrichten.

Da die Angehörigen der Gruppe 5 aufgrund ihres nicht-in-Erscheinung-Tretens von der Allgemeinheit einer WTG-Ortsgruppe nicht wahrgenommen werden, sind es die Angehörigen der Gruppe 4, die innerhalb des Ortsgruppenbetriebs als *"am Rand der Organisation stehend"* eingestuft und entsprechend strafsanktioniert werden (Abwertung als *"nicht* 'Eifrig' *genug",* d. h. *"faul", "lau"* und *"träge";* "Geistig schwach", nicht "Geistig gesinnt", "Nicht vorbildlich", als *"kein* 'Guter Umgang' " und "Keinen guten Ruf habend"; keine Einladung zu besonderen "Theokratischen" oder Freizeitaktivitäten etc.). Hieraus ergibt sich die groteske Situation, dass Mitglieder der Gruppe 4 de facto schlechter gestellt sind als jene der Gruppe 5, die als "Verlorene Schafe" betrachtet werden und um die sich im Rahmen von wiederkehrenden "Hirtenbesuchs"-Kampagnen "liebevoll" bemüht wird, um sie wieder *"zu Jehova (d. h. unter das totalitäre Diktat der WTG) zurückzubringen",* wohingegen Mitglieder der Gruppe 4 argwöhnisch und missgünstig beäugt, abgewertet und auf Distanz gehalten werden. Dies wird durch die Feststellung der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 124 und 125 belegt, wenn sie betreffs der unter "Jehovas Zeugen" konditional bedingt herrschenden Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfeleistung schreibt:

> *"Manche bekommen mehr Hilfe als andere. Es herrscht ein subtiles Kastensystem. Es ist menschlich, den eigenen Umgang auswählen zu wollen. Doch können die Zeugen nicht bewusst zugeben, dass sie einige ihrer Geschwister attraktiver finden als andere. So beurteilen sie andere danach, wie „theokratisch" sie sind – wie aktiv und effektiv im Predigtdienst – sie sind. Und sie neigen dazu, diejenigen auszuklammern, die ein bisschen "exotisch" erscheinen. …*
>
> *Die Zeugen kommen einander zu Hilfe, wenn man ihre Anforderungen erfüllt. Doch je hilfsbedürfiger man ist, desto mehr wird man als nicht hilfswürdig angesehen."*

Dass diese krass unbiblisch/unchristliche "Schubladen"-Kategorisierung von WTG-Ortsgruppenangehörigen in *"Besser – gut – weniger gut – schlecht – ganz schlecht"* auf der Basis rein menschlicher Qualitäts- und Leistungskriterien zu einem stark ausgeprägten "Kastenwesen" und Statusdenken unter "Jehovas Zeugen" geführt

hat und eine flagrante Verletzung biblischer Richtlinien darstellt wie z. B. jener aus Mat 7,1 (*"Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet"*), Luk 18,9-14 (jene, *"die auf sich selbst vertrauten, daß sie gerecht seien, und die übrigen für nichts achteten"*), Röm 14,1-6 (*"Der eine hält einen Tag vor dem anderen, der andere aber hält jeden Tag gleich. Ein jeder aber sei in seinem eigenen Sinne völlig überzeugt"*); 1Kor 12,21-27 (*"die Glieder des Leibes, die schwächer zu sein scheinen, sind notwendig; und die uns die unehrbareren des Leibes zu sein dünken, diese umgeben wir mit reichlicherer Ehre"*) oder Jak 2,1 *"… habet den Glauben unseres Herrn Jesu Christi … nicht mit Ansehen der Person"* liegt auf der Hand und ist einer von vielen Beweisen dafür, dass es sich bei der WTG/bei "Jehovas Zeugen" nicht um eine biblisch/christliche und von Gottes Geist erfüllte Entität, und bei ihrem sog. "Geistigen Paradies" angeblich voller *"Brüderlichkeit"* und "Liebe" um nichts weiter als um eine hohle Phrase und ein (kognitive Dissonanzen bewirkendes) Phantasieprodukt handelt.

"Der Wachtturm" vom 15.11.1995 bietet auf S. 17-18 Abs. 11 ein Beispiel für die Verwendung dieses Begriffes – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wir dürfen heute auf keinen Fall außerhalb dieser schützenden Stadt [der WTG] *oder in der Gefahrenzone* [Schüren von Angst] *an der äußersten Grenze ihrer Weidegründe aufgegriffen werden. Würden wir den Glauben an das sündensühnende Opfer des Hohenpriesters* ['Glauben' an die WTG] *verlieren, würden wir außerhalb der gegenbildlichen Zufluchtsstadt enden (Hebräer 2:1; 6:4-6). Wir wären auch dann nicht mehr in Sicherheit, wenn wir eine weltliche* [nicht WTG-konforme] *Lebensweise übernehmen, am Rand der Organisation Jehovas stehen oder von den gerechten Maßstäben unseres himmlischen Vaters* [den nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsrichtlinien] *abweichen würden (1. Korinther 4:4)."*

Man beachte das *"Sandwichen"* (Framing) von *"Am Rand der Organisation stehen"* (womit man sich de facto immer noch INNERHALB "Der Organisation" befindet) zwischen *"eine weltliche* (d. h. 'böse') *Lebensweise übernehmen"* und *"von den gerechten Maßstäben Gottes abweichen",* was einen Widerspruch in sich (ein Oxymoron) darstellt, denn beides kann nicht gleichzeitig sein: Entweder man ist "Weltlich" und damit "Böse", und befindet sich gemäß den hyperstrengen WTG-Moralmaßstäben von "Reinheit" etc. AUSSERHALB der WTG – oder man ist *"am Rand",* d. h. im äußersten Randbereich der WTG, gehört dann aber (noch) nicht zur "Bösen" "Welt" "Satans". Dies belegt, in welchem Ausmaß sich die WTG das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gefügig machen und es maximal ausbeuten möchte: Weniger einsatz- und leistungsbereite "Zeugen Jehovas" genügen ihr nicht; ihrem Willen gemäß sollte sich jeder "Zeuge Jehovas" bis an die persönliche Schmerzgrenze und noch darüberhinaus im Abarbeiten all ihrer Anweisungen "Anstrengen", "Aufopfern", "Einsetzen" und "Sich verausgaben", möglichst in einer Form des von der WTG auf den allerhöchsten Sockel aller universellen Wichtigkeiten hochgejubelten "Vollzeitdienstes". Hierzu der O-Ton eines "hundertfünfzigprozentigen" WTG-akkreditierten "Ältesten": *"Wir sollten ALLE* 'Pioniere' *sein, denn dies ist, was* 'Die Gesellschaft' *und* 'Der Sklave' *von uns wünschen!"* Mit dem Ausbilden und Fördern eines echt christlichen Lebensgefühls und eines auf biblischem Christentum beruhenden Menschentums hat ein solches, auf Maximalförderung von WTG-Konzerninteressen fokussiertes Einstufen von Menschen in "Güteklassen" auf der Basis des Ausmaßes ihrer WTG-Konformität und ihrer WTG-interessenfokussierten "Leistung" nichts zu tun. Demgemäß hat sich innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" ein ubiquitäres und penetrantes *"Holier-than-thou"*-Pharisäertum, ein "Gut-Dastehen-Wollen" und "Glitzer-Showbiz"-Cliquentum verfestigt, in dessen Rahmen "mit den großen Hunden mitgeheult" werden möchte und auf die "weniger guten" "Zeugen Jehovas" gemäß Luk 18,11.12 mit mehr oder weniger unverhohlener Verachtung herabgeblickt wird. Dass sich die WTG dadurch als durch und durch unbiblische und nichtchristliche Entität offenbart, liegt auf der Hand.

Am Wohl anderer interessiert sein

Aktivismus
Worthülse

Auch "Auf das Wohl anderer bedacht sein", "Das Wohl anderer im Sinn haben", "Das Wohl anderer (dem unsrigen) voranstellen", "Die Interessen anderer (den eigenen) voranstellen" sowie "Sorge um das Wohl anderer tragen" genannt mit der Bedeutung, andere Menschen im Hinblick auf die Förderung von WTG-Interessen *"gut"* zu behandeln, indem man "Außenstehenden" "Predigt" mit dem Ziel, sie an die WTG heranzuführen und aus ihnen ebenfalls der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu machen, sowie dadurch, bereits der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas" durch nichts in ihrem WTG-totalfokussierten Abarbeiten von WTG-Direktiven *"abzulenken"* oder zu *"stören",* sie durch "Ermunterung" und "Rat" zu anhaltender, maximaler WTG-interessendienlicher Leistung zu motivieren bzw. zu optimieren, und sie vermittels der latenten Drohung, etwaiges "Fehlverhalten" umgehend an die örtlich verantwortlichen WTG-Hierarchiefunktionäre zu melden, dazu motivieren, auf striktem WTG-Gehorsamskurs

zu bleiben. De facto geht es also darum, WTG-Organisationsinteressen in den zentralen und alles beherrschenden Lebensmittelpunkt zu stellen.

(1) Im "Predigtdienst"

Alle Beispiele aus "Der Wachtturm"; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten hinzugefügt:

15.6.2001 S. 32:

"Jehovas Zeugen heute erfüllen den Auftrag Jesu Christi [der nicht an sie übertragenen wurde, siehe 'Predigtauftrag']*: „Macht Jünger aus Menschen aller Nationen, . . . und lehrt sie, alles zu halten, was ich euch geboten habe.“ … [DADURCH] ERWEISEN [SIE] SICH ALS ECHTE FREUNDE, DENEN DAS WOHL ANDERER AM HERZEN LIEGT."*

1.3.1995 S. 15 Abs. 6:

"[Jesus] war DAS WOHL ANDERER stets wichtiger als sein eigenes (Johannes 11:5-15). WIR KÖNNEN JESUS [DURCH 'PREDIGEN'] *NACHAHMEN, indem wir großzügig auf unsere eigenen Interessen verzichten, um Gott und anderen* [durch das Verrichten von 'Predigtdienst'] *zu dienen (Johannes 6:38). Dadurch, daß wir darauf bedacht sind, Gott* [der WTG] *wirklich zu gefallen, statt nur ein Mindestmaß* [im 'Predigtdienst'] *zu tun, werden wir unserer Hingabe* [an die WTG] *entsprechend leben."*

1.3.1976 S. 136:

"Sind wir wie Jona jederzeit bereit, uns als Zeugen Jehovas zu bekennen? Sind wir ebenso gewillt, DAS WOHL ANDERER DEM UNSRIGEN VORANZUSTELLEN, wie Jona es tat, als er versuchte, jene Seeleute zu retten…" (Betreffs einer Bewertung dieses Missbrauchs des Beispiels Jonas zum Forcieren ihrer *"Sich als Zeuge Jehovas bekennen"*-Direktive siehe "Sich als Zeuge Jehovas bekennen".)

(2) Innerhalb der WTG

September 2016 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 13:

"Ein weiterer wichtiger Grundsatz, der uns hilft, passende Kleidung auszuwählen, ist Rücksicht auf das Gewissen anderer — ob Glaubensbrüder oder nicht. (Lies 1. Korinther 10:32, 33.) Wie wir uns kleiden, hat Auswirkungen auf andere. Seien wir uns dieser Verantwortung bewusst und tragen wir keine Kleidung, die Anstoß erregt. Paulus schrieb: „Jeder von uns gefalle seinem Nächsten in dem, was zu seiner Erbauung gut ist.“ Dann fügte er den Grund hinzu: „Denn auch der Christus hat sich nicht selbst gefallen“ (Röm. 15:2, 3). Für Jesus hatte DAS WOHL ANDERER IMMER VORRANG — das war der Schlüssel, um Gottes Willen zu tun. Daher verzichten wir auf Kleidungsstücke oder -stile, die uns zwar gefallen, weswegen sich aber andere der guten Botschaft [der rein menschlichen, WTG-interessenorientierten Verlagspropaganda] *verschließen könnten."*

Februar 2016 vierter "Studienartikel" S. 29-30 Abs. 14:

"… DAS WOHL ANDERER IM SINN ZU HABEN kann uns in einem Loyalitätskonflikt ['Loyalität' zur WTG] *weiterhelfen. Ein Beispiel: Vielleicht weißt du genau, dass ein Bruder schwer gesündigt hat* [tatsächlich oder nur gemäß rein menschlicher WTG-'Sünden'-Dogmatik]*. Womöglich fühlst du dich verpflichtet, zu ihm zu halten, vor allem wenn er ein enger Freund oder Verwandter ist. Deckst du jedoch seine Missetat* ['Missetat' gemäß rein menschlicher WTG-'Sünden'-Dogmatik]*, bist du Gott* [der WTG] *gegenüber nicht loyal. Die Loyalität gegenüber Jehova* [der WTG] *sollte immer Vorrang haben. Nimm dir daher Nathan zum Vorbild* [Missbrauch eines 'Biblischen Beispiels'] *und sei freundlich, aber bleib fest* [unbeirrbar im totalen Ausgerichtetsein auf die WTG]*. Leg deinem Freund oder Verwandten nahe, sich an die Ältesten zu wenden. Wenn er das nicht innerhalb einer vernünftigen Zeit tut, solltest du selbst zu den Ältesten gehen* ['Stasi'-Bespitzelungssystem, siehe 'Berichten' Nr. 2]*. So beweist du nicht nur, dass du loyal zu Gott* [zur WTG] *stehst, sondern auch das Beste für deinen Freund oder Verwandten möchtest* [d. h. ihn/sie in WTG-Totalunterordnung halten]*."*

August 2008 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 20:

"Wir sind AUF DAS WOHL ANDERER BEDACHT und ermuntern sie (Röm. 1:11, 12). … Sei wie Paulus und Silas darauf bedacht, durch Kommentare, Vorträge und eifrigen Predigtdienst andere zu ermuntern."

15.11.2006 S. 10:

"[Die] Schule zur dienstamtlichen Weiterbildung. … Nach dem achtwöchigen Schulungskurs werden die Absolventen in Gebiete geschickt, wo sie besonders gebraucht werden… Ihr WILLIGER EINSATZ FÜR DAS WOHL ANDERER … wird

sehr gesegnet (Sprüche 10:22; 1. Petrus 5:5)." (Lockende Versprechung, die sich in vielen Fällen als zumindest übertrieben, sehr häufig jedoch als falsch erweist, wie viele der in solche "Zuteilungen" beorderte *"Absolventen"* berichten können.)

15.8.1975 S. 508 Abs. 20:

"Ein treuer gesalbter Bruder… Heute ist er 78 Jahre alt, und sein Eifer ist noch immer vorbildlich. Wenn er aus gesundheitlichen Gründen nicht die Zusammenkünfte besuchen oder am Predigtdienst teilnehmen kann, fällt es jedem auf. In seinen Unterhaltungen, in seinen Kommentaren in den Zusammenkünften sowie in seinen Gebeten bringt er ständig Wertschätzung für die Wahrheit, Liebe zur Organisation [die WTG verlangt, 'geliebt' zu werden!] *und SORGE UM DAS WOHL ANDERER zum Ausdruck."*

Aus all diesen mit WTG-Worthülsen gespickten Ausführungen und Auflistungen sämtlicher WTG-interessenzentrischer Aktionismen wird deutlich, dass es der WTG in ihrer blumigen *"Sorge um das Wohl anderer tragen"*-Direktive nicht um das TATSÄCHLICHE, physisch/geistig/seelische Wohlergehen von Menschen geht, sondern einzig und allein darum, Menschen zuerst als ihrem absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischem Diktat unterstellte Befehlsempfänger zu rekrutieren und diese sodann fortdauernd als absolut folgsame und "Gehorsame" Arbeiterbienen und Arbeitsdrohnen in Totalunterwerfung zu halten.

An biblischen Grundsätzen festhalten

Dogma
Worthülse

Auch *"An christlichen Grundsätzen festhalten"* genannt. Ähnlich wie "Biblische Grundsätze anwenden", siehe daselbst. Die menschlichen, nicht von Gott inspirierten und auf weiten Strecken nichtbiblischen Organisationsrichtlinien der WTG ohne Wenn und Aber – *"kompromisslos"* – befolgen. Zu "Biblisch", "Biblische Grundsätze" sowie "Grundsatz" siehe jeweils daselbst.

Beispiele für die WTG-selbstbezügliche Verwendung der Wendung *"An biblischen Grundsätzen festhalten"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom 15.7.1985 S. 19 Abs. 15:

"Einige haben zugelassen, daß ihre Kinder für sie zur Ursache des Strauchelns wurden. Da sie nicht bedachten, daß 'Torheit an das Herz eines Kindes geknüpft ist', erlaubten sie, daß ihre Kinder engen Umgang mit Weltmenschen [mit nicht der WTG als Befehlsempfängern unterworfene Personen – eine Nemesis der WTG] *hatten, anstößigen* [= nicht WTG-politisch korrekten] *geselligen Anlässen beiwohnten und schon feste Bekanntschaften hatten, obwohl sie für die Ehe noch viel zu jung waren* [überspanntes, puritanisch/viktorianisches WTG-'Moral'-Dogma] *(Sprüche 22:15). Was ist häufig das tragische Ergebnis solcher Freizügigkeit? Geistiger Schiffbruch* ['Abfall' von der WTG] *(1. Timotheus 1:19). Manche verschlimmern das Unrecht sogar, indem sie die Verfehlungen ihrer Kinder auf listige Weise decken (Sprüche 3:32; 28:13). Aber wenn Eltern loyal an biblischen Grundsätzen* [an WTG-Direktiven] *festhalten, tragen sie dazu bei, daß sie selbst und ihre Kinder den Preis — das ewige Leben — erhalten (1. Timotheus 4:16)."*

WTG-*"Organisiert"*-Buch (*"od"*) Kap. 4 S. 27 Abs. 15:

"Der treue Sklave [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *seinerseits richtet sich genau nach der Führung Christi aus* [], *hält an biblischen Grundsätzen* [bereits existierendem WTG-Regularium, oder selbstersonnene 'Neues Licht'-Offenbarungen] *fest …"*

An der Wahrheit festhalten

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Auf für sie typische Weise hat sich die WTG der Aussage aus 3Joh 3 (*"dass du an der Wahrheit festhältst" laut "revidierter"* NWÜ von 2018) bemächtigt, um das unbeirrte/unbeirrbare Anhängen an ihr und an ihren als "Die Wahrheit" gepriesenen Organisationsdogmen "biblisch" zu adeln.

WTG-ideologische Bedeutung: An der WTG und ihrer rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten und euphemistisch/tatsachenverdrehend "Die Wahrheit" genannten Organisationsideologie auf Biegen und Brechen

kleben, selbst angesichts überwältigender und unleugbarer Beweise dafür, dass es sich hierbei um ein Produkt menschlicher Phantasie, und um auf weiten Strecken die Bibel missbrauchende, krass unbiblische Irrlehre, und bei der WTG um einen machiavellischen Medienkonzern mit extrem kritikwürdigem Gebaren handelt. Vgl. "Am Glauben festhalten".

Im "Wachtturm" vom 15.4.1991 S. 29 droht die WTG mit "Ewiger Vernichtung" im Falle des Nicht-*"Festhaltens"* an ihr und ihren teils krass unbiblischen Dogmen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wir müssen uns außerdem davor hüten, von Abtrünnigen wie beispielsweise dem „Antichristen" beeinflußt zu werden, der den Vater und den Sohn leugnet [unter 'Christusleugnern' steht die WTG an allererster Stelle, siehe "Jesus Christus in WTG-Verständnis"]. *Und vergessen wir nie, daß nur denen ewiges Leben zuteil wird, die an der Wahrheit festhalten und Gerechtigkeit üben* [d. h. das tun, was die WTG verlangt]."

Im "Wachtturm" vom 15.3.1987 heißt es auf S. 29-31 betreffs des *"Festhaltens"* an der WTG und ihren Lehren:

"Wenn du angefangen hast, mit Jehovas Zeugen die Bibel zu studieren, mußt du folgende grundlegende Frage zu deiner Zufriedenheit beantworten: „Ist es die Wahrheit?" Sobald du feststellst, daß dies der Fall ist [so behauptet die WTG, so wie dies jede andere Kirche, Religionsgemeinschaft etc. betreffs ihrer eigenen Kirchendogmen behauptet]*, wirst du dann daran festhalten?...*

[Nun folgt ein falsches 'Biblisches Beispiel':] *Die Beröer ließen sich durch die Äußerungen der Gegner nicht dazu verleiten, ihren Sinn vor der guten Botschaft* [dem echt christlichen, INSPIRIERTEN Evangelium] *zu verschließen. Vielmehr forschten sie täglich in den* [INSPIRIERTEN] *Schriften* [nicht in den fehlbaren Verlagsprodukten eines menschlichen Medienkonzerns]*, um sicherzugehen, daß die Dinge, die sie hörten, der Wahrheit entsprachen. Sie hatten einen wertvollen Schatz gefunden und wollten nicht zulassen, daß Gegner sie davon abbrachten. Wäre das nicht ein vernünftiges Verhalten hinsichtlich derselben guten Botschaft, das heißt der Botschaft, die heute von Jehovas Zeugen verkündigt wird?* [Falsche Parallele: Die WTG verbietet ausdrücklich eigenständiges, von ihr unabhängiges und nicht von ihr gegängeltes biblisches Nachforschen, siehe das unter 'Bildung' präsentierte Zitat aus 'Unser Königreichsdienst' vom September 2007 S. 3.]

...

Jehovas Zeugen verkündigen heute dieselben biblischen Wahrheiten über Gottes Königreich [die 'Theokratische' Diktatur der WTG]*, die Jesus und seine Apostel predigten.* [Dies ist erwiesenermaßen falsch; im Gegensatz zur WTG lehrte Jesus nur 'EINE Herde', nicht 'zwei Klassen', eine 'Himmlische' und eine 'Irdische'; nur EINE Generation, nicht eine aus zwei Teilen bestehende 'Überlappende Generation'; das NT lehrt 'sola christus', nicht eine Organisation als einzige 'Rettungsvorkehrung' etc. 'Jehovas Zeugen' verkünden nachweislich 'ein anderes Evangelium' als das im NT vermittelte und haben sich als 'Pseudochristus' und 'Falsche Propheten', die Irrlehren verbreiten, erwiesen.] *Hunderttausende in der ganzen Welt nehmen diese gute Botschaft an, und das trotz erbitterter Gegnerschaft von Freunden, Verwandten und religiösen Führern. Diejenigen, die die Königreichsbotschaft* [die fehlbar/menschliche, nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsideologie] *annehmen, sind sich selbst darüber klargeworden, daß es die Wahrheit ist* [da es ihnen die WTG so einhämmert]*, und sie sind entschlossen, daran festzuhalten."*

Mit einem Festhalten an bzw. Hochhalten von echt biblisch/christlicher, tatsächlich von Gott inspirierter und einzig in 'sola scriptura' enthaltener Wahrheit hat dieses borniert fanatische und sture Kleben an der durch und durch menschlichen WTG und ihren eigennützigen Verlagsinteressen nicht das Geringste zu tun.

Weitere Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"An der Wahrheit festhalten"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

An Reife zunehmen

Aktivismus
Worthülse

Die Wendung ist abgeleitet von Heb 6,1 laut NWÜ (Versanalyse und Bewertung der eigenzweckdienlichen Verfälschung der WTG-Reduzierung des mit *"(volle) Reife"* übersetzten Begriffes 'teleiότês' siehe "Zur Reife vorandrängen") und bedeutet Zunahme an Kenntnis von, an Vertrautsein und Konformität mit, und Steigerung der Effizienz im Durchsetzen von WTG-Règlement und -Direktiven; ein noch "besserer" (leistungsgesteigerter) "Zeuge Jehovas" werden. Wird auch "Fortschritte machen", "Geistig wachsen" und "Zur Reife vorandrängen" genannt, siehe jeweils daselbst. Dies geschieht vor allem durch Steigerung der Predigtdienststundenleistung, sodann durch "Persönliches Studium", aber auch durch vermehrtes und intensiveres Abarbeiten des restlichen, nie endenden

WTG-verordneten Forderungenkataloges, einschließlich lückenlosen Besuchs sämtlicher Pflichtzusammenkünfte und -kongresse.

"Reif sein" (gereift sein) bedeutet voll auf WTG-Linie liegen, totale Übereinstimmung und Annahme sämtlicher WTG-Verlagsdirektiven als göttlichen Willen, selbst wenn diese keine biblische Grundlage haben, früheren Anweisungen völlig zuwiderlaufen oder unsinnig sind. Bewandert im Anwenden der WTG-Rösselsprungmethodik im Verknüpfen von aus ihrem Kontext herausgerissenen Aussagen der Bibel, um scheinbiblische Begründungen für WTG-Dogmen zu liefern. Mit *"menschlich/charakterlicher Reife"* hat diese WTG-zentrische Verbiegung des *"Reife"*-Begriffes nichts zu tun. Vgl. "Reifer Christ; reife Christen".

Beispiele für relevante Textpassagen aus WTG-Literatur; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom Juni 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 17 unter dem Unterthema *"ZUR REIFE VORANDRÄNGEN"*:

"In Gottes Wort [so, wie es von der WTG als verbindliche Glaubenswahrheit ausgelegt wird] *finden wir* [von der WTG ausformulierte] *Gesetze und Grundsätze, durch die wir* [für die WTG] *„völlig tauglich" werden, „vollständig ausgerüstet für jedes gute* [WTG-zweckdienliche] *Werk" (2. Tim. 3:16, 17). Suchen wir also nach biblischen* [WTG-gemäßen] *Grundsätzen, um zu erkennen, „was der Wille Jehovas* [der WTG bzw. der ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *ist" (Eph. 5:17). Nutzen wir den* Index der Wachtturm-Publikationen, *den* Studienleitfaden für Jehovas Zeugen, *die* Watchtower Library, *die* Wachtturm ONLINE-BIBLIOTHEK *und die* JW Library App [alles rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und auf weiten Strecken den Rahmen von 'sola scriptura' sprengende WTG-Verlagsprodukte]. *MIT DIESEN HILFSMITTELN können wir das Beste aus unserem Bibelstudium* [Selbst- und Fremdindoktrination mit WTG-Ideologie- und -Direktiven] *herausholen — ob für uns persönlich oder für unsere Familie."*

"Unser Königreichsdienst" vom Mai 1983 S. 1 und 2 Abs. 2-4:

"In den allermeisten Versammlungen wurde … ein weiterer Meilenstein erreicht, als eine ganze Anzahl Personen DEN [WTG-angeordneten und WTG-interessendienlichen] *PREDIGTDIENST AUFNAHMEN. Unter ihnen befanden sich Jugendliche, Neue und einige untätige Verkündiger, die sich längere Zeit nicht mehr AM* [der WTG] *HEILIGEN DIENST BETEILIGT hatten. Wir freuen uns mit diesen neuen und wiederbelebten Verkündigern des Königreiches, daß sie diesen entscheidenden Schritt getan haben, und nun haben wir gemeinsam den Wunsch, 'zur Reife voranzudrängen' (Heb. 6:1) ….*

Die Studienleiter und der Dienstaufseher werden sicherlich ihre Bemühungen koordinieren, so daß jeder die nötige Ermunterung und Hilfe erhält, um EIN REGELMÄSSIGER LOBPREISER JEHOVAS [eine unermüdliche, nie nachlassende, sondern immer 'Mehr' 'Hart arbeitende' 'Predigtdienst'-Maschine] *ZU WERDEN. Wenn einer dieser Ältesten uns anspricht und uns bittet, irgend jemandem Hilfe zu leisten* [ihn wieder auf hundertprozentigen WTG-Totalgehorsams- und Hochleistungskurs zu bringen]*, dann werden wir dies sicherlich als ein großes Vorrecht betrachten und unser möglichstes tun, um dem Betreffenden zu helfen, 'zur Reife voranzudrängen'. Für neue und weniger erfahrene Verkündiger ist der ZEITSCHRIFTENDIENST am 2. und am 4. Samstag im Monat eine wunderbare Möglichkeit, ein wirkungsvolles ZEUGNIS ZU GEBEN. Wenn man sich dann daran gewöhnt hat, SICH REGELMÄSSIG AM DIENST zu BETEILIGEN, wird es leichter sein, IM PREDIGTDIENST FORTSCHRITTE zu MACHEN.*

Bald beginnt die Urlaubs- und Ferienzeit. Natürlich bildet der Bezirkskongreß den Höhepunkt des Sommers [so behauptet die WTG, da es in ihrem Weltbild keinerlei Platz für anderen, nicht ihren Interessen dienliche Dinge im Leben von Menschen gibt]*, doch die meisten werden irgend etwas Zusätzliches unternehmen, um sich zu erholen oder etwas Abwechslung vom Alltag zu haben. WIR WOLLEN JEDOCH DARAUF ACHTEN, DASS WIR WÄHREND DIESER ZEIT IN UNSEREN BEMÜHUNGEN NICHT NACHLASSEN, 'zur Reife voranzudrängen'. Auch wenn wir verreisen, wollen wir MIT DEN BRÜDERN AM URLAUBSORT GEMEINSCHAFT PFLEGEN, DIE ZUSAMMENKÜNFTE BESUCHEN UND UNS AM PREDIGTDIENST BETEILIGEN.* [Kein einziger Augenblick des Lebens ihrer 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger bleibt vor dem totalitären Diktat und dem manipulativen Zugriff der WTG verschont; 'es gibt keinen Urlaub von der Theokratie'.] *Wenn wir dies tun, dann werden wir uns nicht nur erholen, sondern auch während dieser Zeit weiterhin „zur Reife vorandrängen". Wer am Monatsende noch verreist ist, wird seinen Bericht an den Sekretär der Heimatversammlung senden* [von außerordentlicher Wichtigkeit für die WTG, denn 'die Zahlen der Produktions- und Leistungsbilanz müssen stimmen']."

Mit der unter "Zur Reife vorandrängen" erläuterten Bedeutung des biblischen *"Reife"*-Begriffes hat eine solch platt/geistlose, rein auf das WTG-zentrische/WTG-interessendienliche "Hamsterrad"-Hochleistungsaktivismus-Forcieren der rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen ausgerichtete Verdrehung nichts zu tun.

Siehe auch "Sich verbessern".

An seinem Platz bleiben

Dogma

Untermenge der WTG-"Demuts"-Doktrin sowie ihres "Einheits"-Konzepts: Ein liebes, "Gehorsames" und "Unterwürfiges" Rädchen im WTG-Getriebe sein; seine Stellung innerhalb der WTG-Organisation anerkennen, sich mit ihr "Rückhaltlos" identifizieren, sie als gottgewollt hinnehmen, ohne zu "Murren" oder aufzubegehren; jeglichen WTG-Direktiven "Gehorsam" nachkommen. Begriff aus Ri 7,21 laut NWÜ. Vgl. "Bescheidenheit; bescheiden sein"; "Demut; demütig sein"; "Sich als ein Geringerer benehmen"; "Vorausdrängen".

Die von der WTG geforderte und glorifizierte "(Organisatorische) Einheit" ihres "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals, in deren Rahmen jeder einzelne "Zeuge Jehovas" wie ein gut geöltes Rädchen im Getriebe "Bereitwillig", "Gehorsam", "Unterwürfig" und ohne Widerrede *"An seinem Platz"* schnurrt, entspricht dem, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III schrieb:

> *"… Macht [ist] Kollektivgeist … Der einzelne besitzt nur insoweit Macht, als er aufhört, ein einzelner zu sein."*

In anderen Worten: "Du bist nichts; die Organisation ist alles."

Betreffs des absurd/grotesk chauvinistischen, altbacken patriarchalischen Postulats des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd, Frauen sollten niemals versuchen, nach Aufsichts- und Leitungspositionen zu streben, *"für die sie nicht geeignet"* seien, da sie *"kleinere Gehirne als Männer"* haben siehe "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Betreffs einer Bewertung des *"An seinem Platz bleiben"*-Dogmas der WTG siehe die Abschlussbemerkungen zu "Bescheidenheit …".

Anbeter Jehovas

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Alle "Zeugen Jehovas" unter der Leitung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees; die WTG-"Religion", die als "Einzig richtige/einzig wahre Religion" bezeichnet wird; siehe "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung". Vgl. "Anbetung" sowie "Lobpreiser Jehovas".

Betreffs des Tatbestandes der von "Jehovas Zeugen" ausgeübten "Anbetung der WTG" siehe das unter "Anbetung" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1961 S. 685 Abs. 15.

Anbetung

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Alle WTG-angeordneten Tätigkeiten in ihrem Interesse, allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", aber auch lückenloser Besuch sämtlicher mandatorischer Ortsgruppensitzungen und "Kongresse", sowie Pflege und Unterhalt örtlicher WTG-Ortsgruppenzentren und anderer WTG-Immobilien, was von der WTG als *"Gott dargebrachte Anbetung"* euphemistisch verklärt wird, im Grunde genommen jedoch "Anbetung der WTG" ist. Mehr hierzu siehe "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung". Vgl. "Dienst"; "Königreichsinteressen fördern".

Gemäß der WTG eigenen weisen Mahnung gegen "Organisationsanbetung" aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1961 S. 685 Abs. 15 handelt es sich beim Verhältnis von "Jehovas Zeugen" zur WTG ganz klar um "Anbetung der WTG" – Großschreibung zur Verdeutlichung hinzugefügt:

"Sofern jemand einer Person oder EINER ORGANISATION gehorsamen Dienst darbringt, geschehe es freiwillig oder aus Zwang, und zu ihnen als Autoritäten aufblickt, die die Stellung einer übergeordneten Herrschaft und großer Autorität einnehmen, kann nach der Schrift von ihm gesagt werden, er sei ein Anbeter."

Da jeder "Zeuge Jehovas" von der WTG gemäß ihrem "Leitung durch ein Haupt"-Konzept strikt gehalten ist, ihre durch ihr oberstes menschliches Führungsgremium und deren örtliche "Ältesten"-Stellvertreter u. a. WTG-akkreditierten Hierarchiefunktionäre ausgeübte Oberherrschaft ohne Wenn und Aber anzuerkennen und sich ihr

bedingungslos unterzuordnen, liegt laut der o. a. Ausführung der Tatbestand der "WTG-(Organisations-) Anbetung" vor.

Angesichts der Selbsterhöhung/Selbstüberhöhung der WTG überrascht es nicht, dass allüberall "Jehovas Zeugen" für die WTG beten (wie es von der WTG mit insistierender Penetranz eingefordert wird), und in mindestens einem Fall wurde im Rahmen eines "Predigtdiensttreffpunktes" in einem an "Jehova" gerichteten Gebet folgendes gesagt:

"Wir preisen deinen Namen UND DIE GESELLSCHAFT."

Womit eindeutig der Tatbestand der "Anbetung der WTG" erfüllt ist.

Betreffs der WTG-Behauptung, beim Durchführen der von ihr eingeforderten, ihre Interessen bedienenden Aktivismen ("Predigtdienst", "Zusammenkünfte besuchen", "Studieren" etc.) handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

Betreffs der WTG-Behauptung, bei den von ihr vorgegebenen und von allen "Zeugen Jehovas" allwöchentlich zu absolvierenden Ortsgruppensitzungen handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-*„Gottesanbetung“* anlässlich ihrer *„Zusammenkünfte“* ".

Andere Menschen so sehen, wie Jehova sie sieht

Worthülse

Andere Menschen von einer WTG-interessenorientierten Perspektive aus betrachten, nämlich als "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Gehorsame", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Vorbildliche" WTG-Befehlsempfänger. Die Frage, die sich WTG-willensgemäß jeder "Zeuge Jehovas" hierbei zu stellen hat ist: Wie kann diese Person zur maximalen Förderung von WTG-Interessen instrumentalisiert bzw. in der Ausführung darin gestärkt werden?

Beispiele aus "Der Wachtturm" vom 15.3.2008 *"Sehen wir andere so, wie Jehova sie sieht?"*:

(1) "Außenstehende" im "Predigtdienst":

S. 29 Wiederholungsfrage: *"Wie können wir im Predigtdienst die Menschen so sehen, wie Jehova sie sieht?"*

Abs. 20:

"Gottes Einstellung zu den Menschen nachzuahmen bedeutet auch, allen zu predigen, ungeachtet ihrer persönlichen Umstände. Einige sind vielleicht obdachlos, ungepflegt oder führen offensichtlich ein unmoralisches Leben. Wenn uns gewisse Personen unfreundlich behandeln, sollten wir uns deshalb nicht gleich eine schlechte Meinung über die Volksgruppe als Ganzes bilden. "

Hierzu siehe die WTG-Anweisung, andere Menschen – jeden Einzelnen – als potentielle zukünftige WTG-Befehlsempfänger zu betrachten, siehe "Künftige Schafe".

(2) Innerhalb der WTG:

S. 27 Abs. 10:

"Demut wird uns helfen, andere im richtigen ['Richtig' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *Licht zu sehen. Unser Interesse an anderen zu zeigen und bei ihnen das Gute* ['Gut' gemäß WTG-Begriffsdefinition, siehe 'Gutes tun'] *zu suchen wird uns ebenfalls helfen, SIE SO ZU SEHEN, WIE JEHOVA* [die WTG] *SIE SIEHT* [nämlich als 'Gehorsame' Erfüllungsgehilfen im Fördern und Durchsetzen von WTG-Organisationsinteressen]."

Aus gruppendynamischer Sicht müssen solch offenkundig WTG-eigennützigen Direktiven als dem "Streamlinen" der WTG-Befehlsempfängerherde zwecks leichterer Gängelung und Manipulierbarkeit dienlich gewertet werden, vgl. "Einheit".

Im "Wachtturm" vom September 2022 S. 4 Abs. 7 erließ die WTG folgende Richtlinie:

"Wir bauen auch dadurch Vertrauen auf, dass wir unsere Brüder und Schwestern so sehen, wie Jehova sie sieht. Er liebt sie und führt nicht über ihre Fehler Buch. Und das sollten wir auch nicht (Ps. 130:3). Wir sollten versuchen, uns nicht auf ihre Schwächen, sondern auf ihre guten Eigenschaften und ihr Potenzial zu konzentrieren. (Lies Matthäus 7:1-5.) Wir setzen bei ihnen gute Beweggründe voraus, denn die Liebe „glaubt alles“ (1. Kor. 13:7)."

Mit dieser "weisen Ermahnung" gibt es zwei grundlegende Probleme:

1. Die für unvollkommene Menschen existierende Unmöglichkeit, andere Menschen *"so zu sehen, wie Gott sie sieht",* denn aufgrund der Unerforschlichkeit des Sinnes Gottes (Jes 40,13; 55,9; Röm 11,33.34 u. a.) und der Unmöglichkeit, anderen Menschen so wie Gott in Herz und Sinn schauen zu können (1Sam 16,7b; 1Kö 8,39b; 1Chron 28,9a; Ps 7,9b; Spr 24,12; Jer 17,10; Apg 1,24; vgl. Joh 2,25) kann niemand *"Dinge so sehen, wie Gott sie sieht".* Mehr hierzu siehe "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten". Vgl. "Gottes Denkweise".

2. Gipfel der Heuchelei: Die WTG richtet und urteilt jeden gegen ihr sakrosanktes Organisationsregularium auch nur im Geringsten verstoßen habenden "Zeugen Jehovas" gnadenlos ab und entzieht ihm *"Vertrauen"* und "Vorrechte" nebst dem Status der "Vorbildlichkeit". Hier wie anderswo misst die WTG also auf krass doppelbödige Weise mit zweierlei Maß gemäß der Devise *"Tut, was wir euch sagen, doch nicht das, was wir tun"*; vgl. siehe Röm 2,21-23.

Andere Schafe

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

In WTG-Ideologie alle nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas" mit "Irdischer Hoffnung".

Begriff stützt sich auf Joh 10,16a, von der WTG im Sinne ihrer *"Zwei-Klassen"*-Ideologie fehlinterpretiert, indem sie den wahren Gehalt von Joh 10,16b *"Es wird EINE Herde, EIN Hirte sein"* ignoriert, denn hier erklärt Jesus Christus klar, dass die zuvor in den Versen 1-14 erwähnten *"ersten Schafe"* (die "Kleine Herde", bestehend aus den ersten JÜDISCHEN Christen) mit den *"Anderen Schafen"* (die später eingesammelten *"Heidenchristen",* siehe Pauli *"Ölbaumgleichnis"* in Röm 11) zusammen EINE EINZIGE Herde – nicht zwei voneinander getrennte – bilden sollten, was sich mit dem *"EIN Leib, EINE Hoffnung"* -Grundsatz aus Eph 4,4 deckt, siehe "Leib Christi"; vgl. auch mit Gal 3,26.28 (*"Da ist nicht Jude noch Grieche … ihr alle seid einer"*). Siehe auch "Große Volksmenge".

Angesichts dieser biblischen Tatsachen wird in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 49 betreffs des von der WTG krass fehlinterpretierten Verses Joh 10,16 sehr à propos festgestellt:

> *"Die Aussage über die »anderen Schafe« in Joh 10,16 ist wohl kaum im Sinne der Zeugen Jehovas zu verstehen. In dieser »Rede vom guten Hirten« (Joh 10) kündigte Jesus … bei seiner Predigt an die Israeliten die künftige Heidenmission an. Von einer himmlischen oder irdischen Berufung wird dort überhaupt nicht gesprochen. „Daß Jesus mit den ‚anderen Schafen' statt dessen eine ‚irdische Klasse' von Z[eugen] J[ehovas] gemeint haben könnte, (...) entbehrt jeder biblischen Grundlage." "*

Per sich selbst verliehenem Dekret behauptet die WTG eigenmächtig und ohne biblische Grundlage: *"Die anderen Schafe haben nicht die Aussicht auf ein Leben im Himmel"* (siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 29 Abs. 4). Dies steht in krassem Widerspruch zu den o. a. Aussagen Christi und Pauli.

Das biblisch naheliegende und eisegetisch unbefrachtete Verständnis setzt den Begriff mit nichtjüdischen *"Heidenchristen"* gleich, die gemäß den Erklärungen des Apostels Paulus Teil des dem Abraham verheißenen *"Samens"* wurden, siehe "Verheißener Same". Dies deckt sich – neben Pauli *"Ölbaumparabel"* aus Röm 11 – auch mit Mat 22,1-14, wo Jesus den ursprünglich zum Hochzeitsfest eingeladenen Juden die später dazu geladenen Nichtjuden beigesellt:

"Er sandte seine Knechte aus, um die Geladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen (hierzu vgl. Mat 23,37b). *… Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Geladenen waren nicht würdig; … so gehet nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele immer ihr finden werdet, ladet zur Hochzeit. Und jene Knechte gingen aus auf die Landstraßen und brachten alle zusammen, so viele sie fanden …"*

Hierzu kommentiert John Nelson Darby in seinen 'Betrachtungen über das Wort Gottes' stellvertretend für andere Kommentatoren wie folgt:

> *"In Kapitel 22 wird uns das Verhalten der Juden gegenüber den Einladungen der Gnade vorgestellt. Das von dem Herrn benutzte Gleichnis ist daher ein Gleichnis von dem Reiche der Himmel. Der Ratschluss Gottes ist, Seinen Sohn dadurch zu ehren, dass Er Ihm Hochzeit macht. Zuerst werden die bereits eingeladenen Juden zum Hochzeitsfest gerufen; allein sie weigern sich zu kommen. Dies geschah während der Lebzeiten Christi auf Erden. Dann sendet Gott, nachdem alles bereitet ist, von neuem Boten aus, um die Geladenen zum Kommen zu bewegen (V. 3). Das ist die Sendung der Apostel an die Nation nach Vollendung des Erlösungswerkes. Die*

> *Juden aber verachten die Botschaft oder töten die Boten, {a} und die Folge davon ist die Zerstörung jener Bösen und ihrer Stadt (V. 4-7), mit anderen Worten die Zerstörung, die über Jerusalem kam.*
>
> *Da die Juden die Einladung verworfen haben, so werden die Armen und Elenden, die Heiden, die, welche "draußen" waren, zu dem Feste geführt …"*

Eph 2,11-22 erklärt klar, dass die *"Anderen Schafe",* die während der apostolischen Verkündigung zum Christentum bekehrt wurden, nichtjüdische *"Heidenchristen"* sind – Wiedergabe laut NEÜ; Großschreibung hinzugefügt:

"… ihr [gehörtet] früher zu den (unbeschnittenen) Völkern … Ihr wart damals von Christus getrennt … jetzt seid ihr … zu Nahestehenden geworden. … Er [hat] AUS BEIDEN EINE EINHEIT GEMACHT … um ZWISCHEN JUDEN UND NICHTJUDEN FRIEDEN ZU STIFTEN; … um DIE BEIDEN in seiner Person ZU DEM EINEN NEUEN MENSCHEN zu formen… durch ihn haben WIR BEIDE in einem Geist freien Zugang zum Vater. [Ihr] seid also keine Fremden mehr, … sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und gehört zur Familie Gottes."

Es erfordert Blindheit, nicht zu erkennen, dass es sich hier um das Gleiche handelt, von dem in Joh 10,16 die Rede ist:

"… ANDERE Schafe, die NICHT AUS DIESEM (jüdischen) *HOF sind; … es wird EINE HERDE, EIN HIRTE sein."*

Somit setzt sich die *"EINE Herde"* aus Joh 10,16c aus den beiden Gruppen "Juden" und "Nichtjuden" zusammen. Alle *"Schafe"* dieser *"einen Herde"* sind zur der *"EINEN Hoffnung"* berufen, auf die in Eph 4,4 Bezug genommen wird. Sie alle bilden die eine Enklesia, die "Braut Christi", den "Leib Christi"; sie alle sind "Kinder Gottes" und damit "Brüder Christi", und Glieder des "Himmlischen"/"Neuen"/"Oberen Jerusalem".

Auch Petrus nimmt laut Apg 15,14-17 Bezug auf diese beiden Gruppen "Juden" und "Nichtjuden" alias *"Andere Schafe",* wenn er hier aus Amos 9,11.12 zitiert und somit die Erfüllung dieser Prophezeiung im ersten Jahrhundert verortet:

Amos 9,11.12:

"An jenem Tage werde ich die verfallene Hütte Davids [Gesetzesbund-Juden] *aufrichten und ihre Risse vermauern und ihre Trümmer aufrichten, und ich werde sie bauen wie in den Tagen vor alters; auf daß sie den Überrest Edoms und all die Nationen* [Nichtjuden/'Heiden'/'Andere Schafe'] *in Besitz nehmen, über welche mein Name genannt werden wird spricht JHWH, der dieses tut."*

Apg 15,14-17:

"Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids [Gesetzesbund-Juden]*, die verfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten; damit die übrigen der Menschen den Herrn suchen, und alle Nationen* [Nichtjuden/'Heiden'/'Andere Schafe']*, über welche mein Name angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut …"*

Eine Synopse aller o. a. biblischen Aussagen aus Mat 22, Joh 10, Apg 15, Röm 11 und Eph 2 und 3 ergibt folgendes Bild:

	Mat 22	Joh 10	Apg 15	Röm 11	Eph 2 und 3
Juden	*"Die Geladenen",* V. 3.8	Schafe der ersten Schafhürde, V. 1-15	*"Die Hütte Davids, die* (buchstäblich während der babylonischen Herrschaft, oder allegorisch zur irdischen Zeit Jesu) *verfallen"* war, V. 16	*"Ein Überrest nach Wahl der Gnade",* V. 5; *"die Zweige des Erstlings, der Wurzel",* V. 16; *"natürliche Zweige",* V. 24; *"Israel",* V. 25; *die, die "einst Gott nicht geglaubt haben, jetzt aber unter die Begnadigung gekommen" sind,* V. 30	*"Die Beschneidung, die im Fleische mit Händen geschieht",* 2,11b; *"die Nahen",* 2,17; *"die Heiligen und Hausgenossen Gottes",* 2,19
Heiden	Menschen von den *"Landstraßen",* V. 9.10	*"Andere Schafe, die nicht aus*	*"Die übrigen der Menschen, und*	*"Euch, die Nationen",* V. 13; *"die Welt",* V. 15;	*"Die Nationen im Fleische, welche Vorhaut genannt*

		diesem [jüdischen] *Hofe sind",* V. 16a	*alle Nationen",* V. 17	*"wilder Ölbaum",* V. 17; aus dem *"wilden Ölbaum ausgeschnittene, eingepfropfte"* Zweige, V. 24; *"die Vollzahl der Nationen",* V. 25; *"Hinsichtlich des Evangeliums sind sie zwar Feinde, um euretwillen, hinsichtlich der Auswahl aber Geliebte, um der Väter willen",* V. 28; die, die *"an eure Begnadigung nicht geglaubt haben, auf daß auch sie unter die Begnadigung kommen",* V. 31	*werden",* 2,11a; *"entfremdet dem Bürgerrecht Israels, Fremdlinge betreffs der Bündnisse der Verheißung",* 2,12; *"die Fernen",* 2,17; *"Fremdlinge ohne Bürgerrecht",* 2,19a
Die universale Enklesia/der *"Leib Christi"*	Die Gesamtheit aller Hochzeitsgäste	*"Eine Herde",* V. 16b		*"Ganz Israel",* V. 26; *"alle, die zusammen in den Unglauben eingeschlossen waren"* und jetzt *"alle begnadigt"* sind, V. 32	*"Eines, das aus beiden gemacht"* wurde, 2,14; *"die zwei in Christus zu einem neuen Menschen"* Geschaffenen, 2,15; *"die beiden in einem Leibe mit Gott Versöhnten",* 2,16; *"beide, die durch Christus den Zugang durch einen Geist zu dem Vater"* haben, 2,18; *"der ganze Bau, ein heiliger Tempel im Herrn",* 2,21; *"eine Behausung Gottes im Geiste",* 2,22; *"Die Nationen sollen nämlich Miterben und Mitglieder am gleichen Leib sein und Mitteilhaber der Verheißung in Christus Jesus",* 3,6

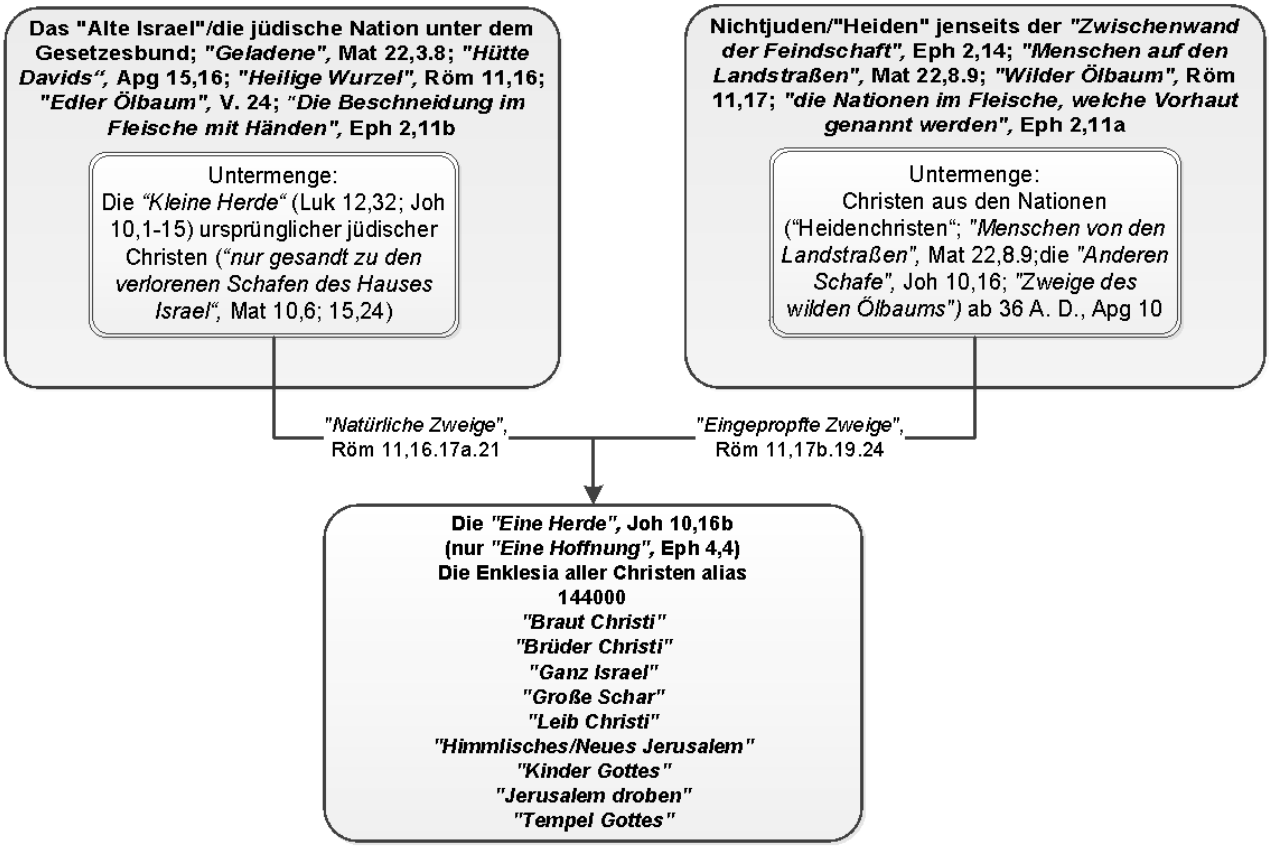
Siehe auch die unter "Zwei Stäbe" analysierte, bibel-usurpierende und omphaloskeptische WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28.

Angesichts dieser Einheit bzw. Vereinigung der "Kleinen Herde" – des jüdischen Kerns und Ursprungs der Enklesia – und der aus den "Heiden" stammenden *"Anderen Schafe"* in EINE(R) Herde mit EINER zukünftigen Bestimmung ist die in den "theologieakrobatischen" Kontorsionen und Bibelverdrehungen der WTG vorgenommene Trennung und dem "Auseinanderdividieren" der "Kleinen Herde" und der *"Anderen Schafe"* in zwei separate Gruppen mit jeweils "Himmlischer" und "Irdischer Hoffnung" als krasse Irrlehre abzulehnen. Eine solche "Gruppenspaltungs"-Theologie ist als ähnlich geartetes "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" zu bewerten wie das phantastische Luftschloss-Konstrukt

der Mormonenkirche, gemäß welchem es sich bei den *"Anderen Schafen"* um *"die Ureinwohner Amerikas"* handelt, denen Jesus Christus in prä-A.D.-Zeit *"erschienen und ihnen das (mormonische) Evangelium verkündigt"* habe. Die biblische Faktenlage betreffs der *"EINEN Hoffnung"* ALLER Christen (Joh 10,16; Gal 3,26-29; Eph 4,4 u. a.) ist derart klar, dass in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 52 sehr à propos festgestellt wird:

> *"… die Unterscheidung zweier Menschengruppen mit unterschiedlicher Hoffnung [ist] der Heiligen Schrift und dem christlichen Glauben schlichtweg fremd."*

Die Bildung der *"einen Herde"* der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und *"Heidenchristen"* gemäß Mat 22,1-14; Joh 10,1-16; Apg 13,45-50; 15,7-9.14-17; 18,5.6; Röm 10,12; Kap. 11; Gal 3,28.29; Eph 2,11-22; 3,6; Offb 7,9:



Mehr betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Eph 4,4 u. a. siehe auch "Große Volksmenge" und "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

Betreffs der unbiblischen Trennung in WTG-Doktrin von Christen in *"Kinder Gottes"* und "Freunde Gottes" siehe "Kinder Gottes".

Betreffs des eisegetischen Aufsplittens des EINEN in Mat 5,5 aufgeführten *"Erbes"* (*"Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben"*) in eine *"Himmlische"* und eine "Irdische Hoffnung" siehe den unter "Himmlische Hoffnung" zitierten "Tagestext" vom 17.1.2020.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 in Anwendung auf zwei getrennte Gruppen an "Gesalbten" und *"Anderen Schafe"*/"Großer Volksmenge" siehe "Zwei Stäbe".

Andere zum Straucheln bringen

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Andere "Zeugen Jehovas" zu nicht-WTG-interessendienlichem Denken und Handeln veranlassen, sowie bei "Außenstehenden" keine "Schmach auf die Organisation bringen". Mehr hierzu siehe "Zum Straucheln bringen".

Andere zur Organisation führen

Aktivismus

"Außenstehende" bzw. "Ungläubige" oder "Weltmenschen" per "Heimbibelstudium" zur WTG führen und sie zu "Zeugen Jehovas" machen; siehe "Zur Organisation führen".

Anderen beistehen

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "Anderen helfen" Nr. 2, siehe daselbst. Andere "Zeugen Jehovas" dahingehend beeinflussen, auf hundertprozentigem WTG-"Gehorsams"-Kurs zu verbleiben. Bei *"Anderen beistehen"* geht es also um das WTG-zentrische Hochhalten und Forcieren von WTG-Organisationsinteressen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.12.2009 S. 9-10, wo der Begriff *"Anderen beistehen"* einzig auf die WTG-Aktivismusvokabeln *"sich für seine Aufgaben in der Organisation voll engagieren", "jemanden, der seine Freude im WTG-Propaganda- und Ideologievertriebsdienst verliert, aufmuntern", "andere Zeugen Jehovas in den Predigtdienst mitnehmen"; "sich im WTG-Werk einsetzen"* verdreht und in WTG-zentrischem Tunnelblick eingegrenzt wird:

"Anderen beistehen bringt Freude

Jesus sagte: „Beglückender ist Geben als Empfangen“ (Apg. 20:35). Und da gibt es für uns viele Entfaltungsmöglichkeiten. Oft reicht schon ein liebes Lächeln, ein warmer Händedruck oder ein ehrliches Dankeschön an jemand, der sich für seine Aufgaben in der Organisation voll engagiert — das tut beiden Seiten gut.

Der Apostel Paulus legte seinen Brüdern ans Herz: „Redet bekümmerten Seelen tröstend zu, steht den Schwachen bei“ (1. Thes. 5:14). Wer deprimiert ist, hat vielleicht das Gefühl, dass ihm alles über den Kopf wächst und er es allein nicht schafft. Könntest du ihm zur Seite stehen? Wenn du merkst, dass einer deiner Brüder dabei ist, seine Freude im Dienst für Jehova ['Maloche' für die WTG] zu verlieren, versuch ihn aufzumuntern. Das wird auch dich aufbauen. Manche Probleme kann man nicht lösen. Aber du kannst den anderen spüren lassen, dass du wirklich mit ihm fühlst, und ihn fest darin bestärken, sich eng an Jehova [an die WTG] anzulehnen. Er wird ihn nicht im Stich lassen und nie enttäuschen (Ps. 27:10; Jes. 59:1).

Was kann man noch für jemand tun, dem scheints die Freude abgeht? Man könnte ihn in den Predigtdienst mitnehmen. Jesus hat die 70 Jünger ja auch „zu zweit“ losgeschickt (Luk. 10:1). Das hat er nicht umsonst gemacht. So konnten sie sich gegenseitig motivieren. Kannst du jemand auf diese Art helfen, seine Freude wiederzufinden?

Natürlich gibt es heute vieles, worum man sich zu Recht Sorgen macht. Trotzdem fordert Paulus uns auf: „Freut euch allezeit im Herrn. Nochmals will ich sagen: Freut euch!“ (Phil. 4:4). Da du ja Gott liebst, auf ihn hörst und dich in dem Werk, das er [die WTG] dir aufgetragen hat, mit Ausdauer einsetzt, ist dein Leben lebenswert."

Es ist klar, dass eine solch geistlos/platte, WTG-zentrisch beschränkte und einzig auf die Förderung von WTG-Organisationsinteressen reduzierte Auslegung des *"Anderen beistehen"*-Begriffs nichts mit echt mitmenschlich/zwischenmenschlichem Beistand, der das Wohl anderer Personen auf der Basis echter Nächstenliebe im Sinne der "Goldenen Regel" fördern und heben möchte, zu tun hat. Vgl. "Anderen helfen"; "Gutes tun"; "Liebe" Nr. 1; "Liebe bekunden"; "Nächstenliebe erweisen …"; "Vortreffliche Werke".

Anderen helfen

Aktivismus
Worthülse

Grundsätzlich geht es bei der WTG-organisationsideologischen *"Anderen helfen"*-Vokabel darum, anderen Menschen zu *"helfen"*, auf 150-prozentigen WTG-Organisations-"Gehorsams"-Kurs "Angestrengten" Abarbeitens sämtlicher ihrer Hochleistungsdirektiven zu gelangen bzw. darauf zu verbleiben – also im Kern darum, WTG-Organisationsinteressen zu bedienen und IHR – der WTG – zu *"helfen"*, ihr "Theokratisches Reich" zu errichten bzw. zu verfestigen.

(1) Außerhalb der WTG

Auch "Menschen helfen" genannt. WTG-angeordneten "Predigtdienst" verrichten, um anderen Menschen zur WTG zu führen und sie zu der WTG als für immer und ewig in absolutem "Gehorsam" totalverpflichtete "Zeugen Jehovas" zu machen, damit sie "Gerettet" werden und "Ewiges Leben" erhalten können; wird auch euphemistisch/rabulistisch als "Gutes tun" bezeichnet, siehe daselbst. Dies zu tun "Beweist" laut WTG "Nächstenliebe" und beinhaltet die fast allumfassende Befolgung des christlichen "Liebes"-Gebotes und ist unabdingbar, um sich für die eigene "Rettung" im göttlichen Strafgericht von Harmagedon zu qualifizieren. Siehe auch "Rettung".

Im Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* stellt die WTG eine irreführende *"biblische Parallele"* her, indem sie ab 8:43 mit Bezug auf den AT-Propheten Amos, der mit einer VON GOTT INSPIRIERTEN Botschaft ins damalige 10-Stämme-Nordreich Israels entsandt wurde, um es auf den richtigen Weg zu bringen (*"richtig"* in einem absoluten Sinn, von göttlicher Perspektive aus gesehen – nicht das WTG-ideologisch begrifflich neu definierte "Richtig"), behauptet, *"Jehovas Volk* (also sie selbst, die WTG) *versucht auf der ganzen Welt, anderen zu helfen."* Der Fehler dieser Selbstgleichsetzung der WTG mit Amos besteht darin, dass die WTG – im Gegensatz zu Amos – nicht nur keinerlei Ansatz an göttlicher Inspiration vorweisen kann, sondern sich angesichts ihrer zahlreichen Irrlehren und Falschprophezeiungen klar als "Falscher Prophet" erwiesen hat, weshalb ihr Selbstvergleich mit Amos als abwegig, anmaßend und vermessen zurückgewiesen werden muss.

(2) Innerhalb der WTG

Anderen Zeugen Jehovas "Beistehen", u. a. durch "Ermunterung" oder "Rat", damit sie noch besser (bzw. wieder) in WTG-Sinne funktionieren und (noch mehr) Leistung erbringen, sei es durch "Vermehrten Dienst", oder durch "Streben nach Vorrechten" und dem Erlangen von höherem Status im WTG-Hierarchiegefüge. Ein "Wachtturm"-Beispielzitat hierzu siehe unter "Geistig schwach; geistige Schwäche". Solche *"Hilfe"* wird auch "Geistige Hilfe" genannt.

Insbesondere "Älteste" sind von der WTG dazu angehalten, den ihnen innerhalb ihrer Ortsgruppen unterstellten "Zeugen Jehovas" *"zu helfen",* auf striktem WTG-"Gehorsams"- und Hochleistungsaktivismuskurs zu bleiben, siehe "Unser Königreichsdienst" vom März 2002 S. 5 Abs. 4:

"Die Unterhirten achten auf Hinweise, die darauf schließen lassen, dass jemand in geistiger Hinsicht schwächer wird. Alle, die Anzeichen von Entmutigung zeigen, die die Zusammenkünfte nicht mehr so regelmäßig besuchen oder die im Predigtdienst nachlassen, benötigen wahrscheinlich geistigen Beistand. Die Ältesten helfen gern allen, die sich bei ihrer äußeren Erscheinung immer mehr nach weltlichen Maßstäben richten oder eine kritische Einstellung zur Versammlung entwickeln."

Des Weiteren wird der Tatbestand der WTG-innerorganisatorischen Anzeige von "Zeugen Jehovas" verübtem, nicht-WTG-konformen "Fehlverhaltens" seitens mitwissender "Mitgeschwister" blumig als *"Anderen helfen"* bezeichnet (ihnen *"helfen, mit Jehova wieder ins Reine zu kommen",* ihnen *"helfen, wieder geistig stark zu werden"* etc.), siehe "Berichten" Nr. 2.

In anderen Worten wird hier zu einer totalitären, orwellschen Totalkontrolle sämtlicher Lebensbereiche – einschließlich Verhaltens- (WTG-konformer Kleidungs- und Frisurstil) und Gedankenkontrolle ("Kritisches Denken") – angehalten, was perfiderweise als *"Beistand- und Hilfeleistung"* euphemistisch verbrämt wird. Eine krassere Verdrehung und Verhöhnung von Begriffen (orwellscher "Neusprech") erscheint schwer vorstellbar.

Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Das Gute"* (τὸ ἀγαθὸν tò agath**ò**n) siehe "Gutes tun". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gut"* (καλός kal**ó**s) siehe "Vortreffliche Werke". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gutestun"* (καλοποιέω kalopoi**é**ō) siehe "Das Richtige tun".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Spr 8,30 im Sinne von *"Durch Predigen glücklich werden"* siehe "Predigtauftrag".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Anderen über Jehova erzählen

Aktivismus

WTG-Organisationsideologie und -Propaganda verbreiten mit dem Ziel, bei "Außenstehenden" "Ungläubigen" "Weltmenschen" "Interesse" an der WTG zu "wecken", sie an die WTG heranzuführen, aus ihnen WTG-"Jünger" zu machen und sie in der WTG "Gehorsame" "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger und "Verkündiger"-Vertriebspersonaler umzuformen.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung dieser Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Anerkannter Mitverbundener

Organisatorisch
Titel

Auch "Ungetaufter Verkündiger" genannt. Die nachfolgende Stufe zu "Interessierter" und "(Heim)Bibelstudium" sowie eine Vorstufe zu "Getaufter (Voll)-Zeuge Jehovas". Eine zum "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" zugelassene und kurz vor der WTG-akkreditierten Taufe stehende Person, die sich laut WTG-Regularium als "Zeuge Jehovas" bekennen DARF (siehe "Vorrecht") und für die von den "Ältesten" der WTG-Ortsgruppe eine "Verkündigerberichtskarte" ausgestellt wurde.

Beispiele für die WTG-organisatorische Verwendung der *"Anerkannte(r) Mitverbundene(r)"*-Bezeichnung aus der 'wol' siehe hier.

Betreffs des Status *"Anerkannter Mitverbundener"* heißt es im "Wachtturm" vom 1.4.1986 S. 31 in für die WTG typische, krass narzisstisch/exklusivistische Weise:

"Eine anerkannte Mitverbundenheit mit Jehovas Zeugen erfordert, daß man die Gesamtheit der wahren Lehren der Bibel akzeptiert ['Die Bibel', so, wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium als für alle 'Zeugen Jehovas' ohne Wenn und Aber anzunehmende Glaubens-'Wahrheit' interpretiert wird, siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980"]*, einschließlich jener* [pseudo-] *biblischen Glaubensinhalte, die N U R Jehovas Zeugen vertreten …"*

Betreffs eines Vergleichs dieser dünkelhaften, unbotmäßig hoffärtigen Selbstüberhebung mit gleichartigen Ansprüchen anderer Religionen und Glaubensgemeinschaften siehe "Einzig richtige Religion".

Um ein *"Anerkannter Mitverbundener"* zu werden, muss der die betreffende Person betreuende "Verkündiger" ein Ersuchen beim "Koordinator der Ältestenschaft" der Ortsgruppe einreichen, der sodann zwei "Älteste" beauftragt, mit dem Probanden zusammenzukommen, um ihn anhand WTG-vorgegebener Fragen aus dem WTG-*"Organisations"*-Buch auf Totalkonformität mit WTG-Dogmen und -Direktiven zu überprüfen. Besteht der Betreffende diese Prüfung, wird für ihn eine "Verkündigerberichtskarte" ausgestellt, durch deren Akzeptanz sich diese Person der WTG lebenslang selbstüberantwortet, sich ihr bedingungslos "Unterordnet" und die Autorität der WTG über sich selbst für immer anerkennt. Mehr hierzu siehe "Verkündigerberichtskarte".

Von einem *"Anerkannter Mitverbundener"* wird nach einer gewissen absehbaren Zeit erwartet, dass er darum bittet, als "Voll-Zeuge Jehovas" "Getauft" zu werden. Über langfristig *"Anerkannte Mitverbundene",* die trotz wiederholter Aufforderungen, nun *"doch endlich"* den Schritt der "Taufe" zu vollziehen, diesen nicht nachkommen, wird innerhalb der WTG die Nase gerümpft, und sie werden geringschätzig als *"Mitläufer"* bezeichnet, die aufgrund ihrer *"Unentschlossenheit nicht glauben sollten, dass sie gerettet werden".* Betreffs ihrer "innerbetrieblichen" Einordnung im "undesirables"-Bereich des Gefüges einer WTG-Ortsgruppe siehe "Am Rand der Organisation stehen".

Demnach ist die nächste "Entwicklungsstufe" die des *"Taufanwärters"* bzw. *"Taufbewerbers",* der erfolgreich die etwas mehr als 100 "Tauffragen" gemeistert hat; mehr hierzu siehe "Tauffragen" Nr. 1.

Obgleich *"Anerkannten Mitverbundenen"* sowie *"Taufanwärtern/Taufbewerbern"* die gleichen Anforderungen und Pflichten obliegen wie "Getauften (Voll)-Zeugen Jehovas", kann über erstere kein "Ausschluss"/"Gemeinschaftsentzug" verhängt werden, da sie noch nicht "Getauft" sind. Im Falle von schwerer Regelabweichung, "Sünde" oder bei Beendigung des Kontakts zur WTG /zu "Jehovas Zeugen" ergeht lediglich eine entsprechende "Bekanntmachung" an die jeweilige WTG-Ortsgruppe, ohne dass ein Kontaktsperre-Totalverbot wie im Falle von "Ausgeschlossenen" ehemaligen "Zeugen Jehovas"betreffs dieser Person verhängt werden kann.

Somit ergeben sich in WTG-Organisationshierarchie sechs mögliche Stufen an "Unterordnungs"-Graden unter die WTG:

Stufe	Beschreibung
1	"Außenstehender"/"Ungläubiger"/Nicht-"Interessierter"/"Feind der Wahrheit"/ "Bock". Zur "Ewigen Vernichtung" in "Harmagedon" bestimmt.
2	"Interessierter"; hat WTG-Literatur entgegengenommen; wird "Rückbesucht"; besucht gelegentlich die "Versammlung". Noch keine Aussicht auf "Rettung" und "Ewiges Leben".
3	"Bibelschüler"/"Heimbibelstudium". Ein "Interessierter", der zunehmend häufig und regelmäßig der "Versammlung" beiwohnt, und sich u. U. in die "Theokratische

	Predigtdienstschule" hat einschreiben lassen. Hat noch keine solide Aussicht auf "Rettung" und "Ewiges Leben", kommt dieser jedoch immer näher.
4	*"Anerkannter Mitverbundener"*/"Ungetaufter Verkündiger". Noch nicht getauft, aber voll in die WTG-Ortsgruppe integriert und als "Zeuge Jehovas" angesehen. Der Aussicht auf "Rettung" und "Ewiges Leben" stark angenähert; muss aber dennoch den "letzten Schritt" der "Taufe" wagen, um definitiv in den Genuss dieser Aussicht zu gelangen.
5	*"Taufanwärter/Taufbewerber".* Ein zur WTG-akkreditierten "Taufe" zugelassener *"Anerkannter Mitverbundener"*/"Ungetaufter Verkündiger", der der Aussicht auf "Rettung" und "Ewigem Leben" noch ein Stückchen nähergerückt ist.
6	"Getaufter" "Zeuge Jehovas". Es besteht Aussicht auf "Rettung" und "Ewiges Leben", deren Realisation allerdings weiterhin davon abhängt, ob der Betreffende die WTG in seinem Leben konsequent an die ersten Stelle setzt, sich pausenlos im "Dienst" für sie "Einsetzt" und sich darin "Verausgabt", siehe "Aussicht auf ewiges Leben". Nur über solche kann im Falle von Regelverstößen, "Sünde" oder Rebellion die volle Härte von WTG-"Gesetzgebung" in Form von "Gemeinschaftsentzug" und nachfolgendem totalem Kontaktverbot mit WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas"niedergehen.

(Als "nullte" Zusatzstufe könnte man noch die "Kaste der Parias" von "Abgefallenen/Abtrünnigen/Ausgeschlossenen" hinzufügen, die in WTG-Dogmatik noch "schlimmer" als "Außenstehenden/Ungläubigen/Weltmenschen" sind, mit denen – im Gegensatz zu "Ausgeschlossenen" – geredet werden und denen grundlegende Höflichkeit wie das Entbieten der Tageszeit entgegengebracht werden darf; siehe "Keinen Gruß entbieten".)

Anerkennung Gottes

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die Anerkennung der WTG, auch "Gottes Wohlgefallen" genannt. Mehr hierzu siehe "Gottes Anerkennung". Vgl. "Gott gefallen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung dieser Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Anfang der Bedrängniswehen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

NWÜ-Wiedergabe von ἀρχὴ ὠδίνων archê ōdínōn, *"Beginn der (Geburts-) Wehen"* aus Mat 24,8 und Mar 13,8, von der WTG auf der Grundlage ihrer eisegetisch/hypothetischen "Sieben Zeiten"-Berechnung auf das Jahr 1914 als den *"Beginn der 'Letzten Tage' dieses 'Systems der Dinge' "* festgelegt. Durch die Verwendung des Wortteils *"Bedrängnis"* wird eine Verbindung zur Wendung "Große Drangsal" hergestellt.

Beispiele für die Verwendung dieser Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Anforderungen

Aktivismus
Organisatorisch

Auch "(Biblische) Erfordernisse" sowie "Voraussetzungen" genannt, siehe jeweils daselbst. Vgl. "Gottes Anforderungen". Von der WTG auf der Basis "Biblischer Grundsätze" (d. h. ihrer organisationsideologischen Interpretation biblischer Aussagen) festgelegte Anforderungen, Qualifikationen, Voraussetzungen etc., die erfüllt werden müssen, um innerhalb der WTG anerkannt und *"beispielhaft"* bzw. "Vorbildlich" zu sein sowie um Statusprivilegien ("Vorrechte") zu erhalten. In anderen Worten: Die auf weiten Strecken menschlichen und nicht von Gott inspirierten Anforderungen, Erfordernisse, Kriterien etc. der WTG, die als von Gott kommend dargestellt und in WTG-"Belehrung" und "Unterweisung" mit zahllosen, zumeist gemäß der Rösselsprungmethode miteinander kombinierten und/oder aus dem Zusammenhang gerissenen Alibi-Bibeltexten pseudobiblisch "untermauert" werden, weshalb in WTG-Règlement sehr oft euphemistisch von " 'Biblischen' *Anforderungen"* die Rede ist; ein Beispiel hierfür siehe unter "Entbinden; Entbindung". Hierbei handelt es sich zum einen um allgemeine, laut WTG für alle Menschen gültige "Anforderungen Gottes" im Bezug auf Lebensweise und Verhalten (sich für die WTG

"Einsetzen", ihren Arbeits-"Anweisungen" nachkommen, allem voran beim Verrichten von "Predigtdienst"-Drückerkolonnen-Vertrieb; den Sitten- und Moralvorgaben der WTG entsprechen etc.), denen hundertprozentig entsprochen werden muss, um im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Gerettet" und mit "Ewigem Leben auf einer paradiesischen Erde" "Belohnt" zu werden. "Der Wachtturm" vom 15.5.2008 S. 27 bietet hierfür ein Beispiel – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"An die Rückkehrer des Jahres 537 v. u. Z. wurden besondere Anforderungen gestellt. In Jesaja 35:8b wird gesagt, wer auf dem „Weg der Heiligkeit" gehen durfte und wer nicht: „Der Unreine wird nicht darüberziehen. … Alle Rückkehrer mussten sich an die hohen moralischen Normen Jehovas [nicht die menschlichen, teils willkürlichen, den biblischen Rahmen weit überschreitenden und vermittels des Erzeugens von Schuldgefühlen der Verhaltenskontrolle dienlichen Regularien der WTG] *halten. Dieselben Anforderungen gelten heute für jeden, der in Gottes Gunst stehen* [WTG-konform sein] *möchte. Er muss „Heiligkeit in der Furcht Gottes"* [absolute WTG-Konformität] *anstreben (2. Kor. 7:1). … Ein Christ hat es sich zur Gewohnheit gemacht zu masturbieren … DAS WORT „MASTURBATION" KOMMT IN DER BIBEL ZWAR NICHT VOR* [Sehr richtig, weshalb also daraus eigenmächtig eine Streitfrage machen und diesbezüglich ein Gesetz formulieren?]. *Besteht aber irgendein Zweifel daran* [WTG-typisches 'Es ist vernünftig, anzunehmen'-Spekulieren]*, dass man dadurch sein Denken befleckt und abstumpft? Würde* [Spekulation] *jemand durch fortgesetzte Befleckung dieser Art sein persönliches Verhältnis zu Jehova nicht ernstlich schädigen und in Gottes Augen unrein werden?* [Gezieltes Erzeugen von Schuldgefühlen mit dem Ziel, den Betreffenden zu gesteigertem WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus zur Bekämpfung der Furcht, in 'Harmagedon vernichtet' zu werden anzustacheln, und dies alles auf der Grundlage rein hypothetischer Gedankenkonstrukte.]"

Zum anderen hat die WTG spezielle, organisationsinterne "Anforderungen" festgelegt, denen unbedingt entsprochen werden muss, um innerhalb der WTG als "Vorbildlich"zu gelten und "Vorrechte" zu erhalten sowie als Status- und Privilegienträger/Hierarchiefunktionär "Ernannt" zu werden, siehe "Eignung". Die wichtigste, zentrale und alles überragende Kernqualifikation, der entsprochen werden muss, um im WTG-Hierarchiegefüge mit "Dienstvorrechten" und Funktionen bedacht zu werden ist eine ausreichende Anzahl an "Predigtdienststunden", siehe "Ernennung". Darüberhinaus listet "Der Wachtturm" vom 15.5.2010 weitere WTG-"Anforderungen" für "Älteste" und "Dienstamtgehilfen" auf – Großschreibung sowie Anmerkungen hier und in allen nachfolgenden Zitaten in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wer darauf hinarbeitet, Dienstamtgehilfe zu werden, oder das Amt eines Aufsehers anstrebt, bemüht sich, den BIBLISCHEN [WTG-konformen] *Anforderungen* [rein menschlichen WTG-Regularien] *zu entsprechen (1. Tim. 3:1-10, 12, 13; Tit. 1:5-9). Wenn du dich Gott* [der WTG] *hingegeben hast und getauft bist, dann frage dich bitte: SETZE ICH MICH SO GUT WIE MÖGLICH IM PREDIGTDIENST* [nichtbiblischer, WTG-zweckdienlicher Dogmen- und Produktvertrieb] *EIN?* [Rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung".] *Unterstütze ich andere dabei?* [d. h. im WTG-angeordneten Dogmen- und Produktvertrieb, ergo rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung".] *Liegt mir etwas daran, wie es meinen Glaubensbrüdern geht, und mache ich ihnen Mut* [bestärke ich sie im rein menschlich/nichtbiblischen, WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus, ergo rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung".]*? Fällt anderen auf, dass ich INTENSIV die Bibel* [in von der WTG eigenzweckdienlich verfälschter Version] *STUDIERE? Verbessern sich meine ANTWORTEN IN DEN ZUSAMMENKÜNFTEN?* [Rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung".] *Nehme ich AUFGABEN ernst, die mir VON DEN ÄLTESTEN ÜBERTRAGEN wurden* [zwecks WTG-Interessenförderung, ergo rein menschlich/nichtbiblische WTG-"Anforderung"]*? (2. Tim. 4:5)"*

Auffällig ist hier das WTG-typische Fehlen jeglicher Bezugnahmen auf echt biblische *"Anforderungen"* wie die in Mi 6,8 in aller Einfachheit formulierten *"Was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?"*, oder das Erfordernis, mit der Hilfe des Heiligen Geistes eine christliche, an Jesus Christus orientierte Persönlichkeit heranzubilden (Röm 13,14; 15,1-3.5.7.13; Gal 3,27; 5,22.23; Eph 4,24 u. a.) und echt christliche Eigenschaften wie Barmherzigkeit, Mitgefühl, Mitmenschlichkeit und Sensibilität gegenüber anderen Mitgeschöpfen und der Schöpfung zu offenbaren (Jak 2,15.16; 1Joh 3,17.18); siehe auch "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus"; alles dreht sich um der WTG selbstgestrickte, menschliche "Anforderungen", "Erfordernisse", Kriterien, "Aufgaben", Arbeitsanweisungen und "To Do-Listen" mit dem Ziel des Forcierens ihrer rein menschlichen Organisations-Verlags-Vertriebsinteressen vermittels ihr "Ergebener" Erfüllungsgehilfen. Mit echt biblischen, durch biblische Aussagen belegbare *"Anforderungen Gottes"* haben die zahlreichen, menschlichen, talmudischen, versklavenden, den Rahmen von 'sola scriptura' auf weiten Strecken weit übersteigenden *"Anforderungen"* des gewaltigen WTG-*"Anforderungen"*-Katalogs nichts zu tun. Die WTG/"Jehovas Zeugen" täten gut daran, die Aussage aus Gal 5,1 zu beherzigen:

"So steht nun fest in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasst euch nicht wieder in ein Joch der Knechtschaft spannen!" (laut SCHL2000)

Betreffs der Dubiosität des WTG-Einsetzungsprozederes betreffs ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre aufgrund der Abwesenheit göttlicher Inspiration sowie der Unmöglichkeit, anderen Menschen in Sinn und Herz sehen zu können, gepaart mit der Fehlbarkeit der am Einsetzungsprozess beteiligten Personen siehe "Ernennung".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Angebracht

Worthülse

Synonym: "Vernünftig". *"Angebracht"* ist, was die WTG als *"angebracht"* (*"notwendig"* oder "Richtig") erachtet.

(1) Maßvoll, bemessen, knapp, wenig (z. B. *"Angebrachte* Entspannung".)

(2) WTG-gemäß, WTG-konform, "Richtig", *"notwendig", "passend": "Angebrachter Rat".*

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Angebracht"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Vgl. mit "Ausgeglichen" sowie "Passend".

Angriff auf Babylon die Große

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Von der WTG in schöner Regelmäßigkeit für "Bald" prognostizierter Angriff sämtlicher, auf Grundlage ihrer Hes 38,2-Auslegung als "Gog von Magog" bezeichneten politischen Kräfte und Regierungen unter der Führung der Vereinten Nationen (U. N.) auf das "Weltreich der falschen Religion", d. h. auf die Gesamtheit aller "Falschen Religionen" bzw. aller nicht-WTG-Religionen. Mehr hierzu siehe "Vernichtung Babylons der Großen". Zu "Babylon die Große" siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Angriff auf Babylon die Große"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Angriff Gogs von Magog

Biblisch/umgedeutet
Dogma

(Betreffs "Gog von Magog" siehe daselbst.)

Auch "Schlussangriff (auf Gottes Volk)" genannt. Ein von der WTG vermittels des gezielten Schürens von Angst und Furcht ("fearmongering") für "Bald" prophezeiter *"Angriff der* (als 'Gog und Magog' bezeichneten) *politischen Mächte auf das Volk Jehovas",* also auf sie – die WTG – selbst; Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 15.4.2014 S. 12 Abs. 17 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

(Absatzfrage:) *"Welches Ereignis wird für uns eine Glaubensprüfung werden?"*

(Absatz:) *"Bald wird es so aussehen, als seien wir in Lebensgefahr. Vor dem Höhepunkt der großen Drangsal werden die Regierungen Religionsorganisationen, die größer sind als unsere, verwüsten und völlig zerstören (Offb. 17:16). Jehova* [die WTG] *vergleicht unsere Lage prophetisch mit der eines Volkes, das in einem „Gebiet des offenen Landes" lebt, wo alle ohne Mauern wohnen und keine Riegel und Türen haben (Hes. 38:10-12, 14-16). Rein menschlich gesehen hätten wir keine Überlebenschance. Wie werden wir dann reagieren?"*

Dieses hochspekulative und jeglicher Grundlage ermangelnde Schreckensszenario, durch das die WTG ihre Befehlsempfängerherde in panischer Daueranspannung und im Totalfokus auf sie – die WTG – gerichtet halten möchte, wurde in WTG-Videomachwerken wie dem berüchtigten *"Bunkervideo"* von 2016 (ab 0:59), oder dem phantasievollen, in billigem Actionthrillerstil daherkommenden *"Schwarz vermummte Scharfschützen jagen im Freien umherirrende 'Zeugen Jehovas' "*-Clip von 2018 (ab 1:30) weiter beschworen.

Übertroffen an sektiererischer "Durchgeknalltheit" und dem gezielten Schüren von Angst und Panik neben den Einfordern absoluten, widerspruchslosen und unreflektierten Totalgehorsams werden die o. a. WTG-Auslassungen durch das, was bereits im "Wachtturm" vom 15.11.2013 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 16 und 17 zum Besten gegeben wurde – Großschrift zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Die hauptsächliche Erfüllung der Prophezeiung über die sieben Hirten und die acht Anführer [hierzu siehe unter '*"Ältesten"*-relevante WTG-Eisegesen'] *betrifft unsere Zeit* [behauptet die WTG 'einfach so', ohne die Spur eines innerbiblischen Belegs]. *Die Assyrer griffen die Einwohner des alten Jerusalem an* [historisch korrekt] *und der neuzeitliche „Assyrer" wird in naher Zukunft das scheinbar wehrlose Volk Jehovas angreifen, um es auszulöschen* [reine, auf Eisegese beruhende Hypothese auf der Grundlage des hochspekulativen 'Prophetisches Vorbild'-Konstrukts]. *In der Bibel ist von diesem Angriff die Rede und auch vom Angriff „Gogs von Magog", vom Angriff des „Königs des Nordens" und vom Angriff der „Könige der Erde" (Hes. 38:2, 10-13; Dan. 11:40, 44, 45; Offb. 17:14; 19:19)* [Auf unseriöser Rösselsprungmethode beruhende Spekulation]. *Sind das unterschiedliche Angriffe? Nicht unbedingt.* [Ja oder nein?] *Mit den verschiedenen Bezeichnungen könnte* ['könnte'?] *ein und derselbe Angriff gemeint sein* [wir wissen es nicht, aber zwecks Intensivierung der Schockwirkung lassen wir uns dennoch in dieser Weise darüber aus]. …

… Die LEBENSRETTENDEN Anweisungen, die sie dann von Jehovas Organisation erhalten, mögen vom menschlichen Standpunkt aus unpraktisch erscheinen. Wir alle müssen BEREIT SEIN, JEDE ANWEISUNG ZU BEFOLGEN, OB SIE NUN VOM STRATEGISCHEN ODER MENSCHLICHEN STANDPUNKT AUS VERNÜNFTIG ERSCHEINT ODER NICHT. … Wer auf Besitz, Bildung oder Einrichtungen der Welt vertraut, sollte jetzt umdenken."

Solch abenteuerlich absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven, die verlangen, jegliches eigene Denken und Reflexion auszuschalten, durch seitens der WTG vorgenommene massive Realitätsverzerrungen oder -Leugnung bedingte kognitive Dissonanzen klaglos zu schlucken und jedwede ihrer Direktiven blindlings zu befolgen, lassen bei jedem denkenden Menschen sämtliche Alarmglocken schrillen, denn sie gemahnen an das Unglück, welches den Nachfolgern von Sektenbossen wie Jim Jones, David Koresh et al. widerfuhr. Mehr betreffs einer Bewertung dieser "Wachtturm"-Auslassungen siehe "Anweisungen".

Entsprechend der im "Neurolinguistischen Programming (NLP)" verwendeten *"Anker"*-Technik (s. u.) konstruiert die WTG in ihrem *"Die reine Anbetung Jehovas – endlich wiederhergestellt"*-Buch von 2022 (WTG-Kürzel 'rr') in Kap. 18 S. 198 Abs. 19 folgendes hanebüchene, für den einzelnen "Zeugen Jehovas" außerordentlich erschreckende Zukunftsszenario:

"Irgendwann nach der Vernichtung der falschen Religion wird Jehova [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *sein Volk* [das der WTG im Kadavergehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *vermutlich* [? Ja oder nein?] *eine schonungslose* ['hard-hitting' im engl. Original] *Botschaft predigen lassen – vergleichbar mit dem in der Offenbarung erwähnten Hagel, bei dem jeder Hagelstein über 20 Kilogramm wiegt (Offb. 16:21, Fn.). Diese Botschaft – wahrscheinlich* [?] *eine Erklärung über das baldige Ende der politischen und wirtschaftlichen Systeme – wird die Leute so quälen, dass sie über Gott* [die WTG] *lästern. Wahrscheinlich* [?] *wird genau diese Botschaft die Nationen reizen, einen Großangriff auf Gottes Volk* [die WTG bzw. das ihr im Kadavergehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *zu unternehmen, um es ein für alle Mal zum Schweigen zu bringen* [eine selbsterfüllende Prophezeiung à la 'Ich steche dir meinen Finger ins Auge, worauf du mir eine runterhaust']. *In ihren Augen werden wir schutzlos sein, eine leichte Beute. Was für ein Irrtum!"*

Diese so bedrohlich wie schwammige (*"irgendwann – vermutlich – wahrscheinlich – wahrscheinlich"*) Auslassung wurde wie folgt sehr à propos kommentiert:

> *"Sie tun gerade so, als hätten die Regierungen der Welt die letzten anderthalb Jahrhunderte in Panik darüber verbracht, was die Zeugen Jehovas als nächstes sagen werden."*

Auch erinnern solch vollmundige, martialisch/aggressive Auslassungen (*"Wir werden eine SCHONUNGSLOSE Botschaft predigen, die die Leute so QUÄLEN und REIZEN wird, dass sie einen GROSSANGRIFF auf uns unternehmen werden"*) fatal an die vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford dem deutschen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal seiner Tage auferlegten, pöbelnden und rhetorisch aufgeheizten anti-Nazi-Propagandafeldzüge, die gemäß dem Prinzip von Ursache und Wirkung die massive und leidvolle Verfolgung der damaligen "Bibelforscher" durch die Nazis lostrat, siehe "Zur Rolle des *„Richters"* Rutherford als (Mit-) Auslöser der *„Bibelforscher"*-Verfolgung im dritten Reich". In diesem Sinne muss die o. a. WTG-"Prophezeiung" in Falle ihrer Realisierung als selbsterfüllende Prophezeiung gewertet werden und die beschrieben Reaktion *"der Leute"* als gezielt provoziert, wobei diese nicht Gott oder die Religion i. A., sondern die WTG und ihre anmaßende, so

megaloman wie selbstverliebte Chuzpe und Unverschämtheit *"lästern"* werden, wie es bereits allenthalben geschieht, siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

In einem von der WTG anlässlich des "Regionalkongresses" von 2019 präsentierten Video wurde obiges *"Angriffs"*-Szenario ab Zeitmarke 2:09 auf außerordentlich abstrus/bizarre Weise im Stil eines billigen Actionthriller-Kriegsfilms in Szene gesetzt:



Hektische Betriebsamkeit in einer militärischen Kommandozentrale; hohe militärische Funktionäre telefonieren; ernst dreinschauendes militärisches Personal und andere, FBI-/CIA-artige Politbürokraten sind um einen mit Dokumenten überladenen Tisch versammelt und beraten sich offensichtlich, wie sie gegen die WTG/gegen die "Von Haus-zu-Haus"-"Predigenden" "Zeugen Jehovas" vorgehen können, geradeso als ob es keine ECHTEN Krisenherde in der Welt gäbe; auf Wandmonitoren sieht man sicherlich per Satellit übertragene Aufnahmen eines WTG-Ortsgruppengebäudes; zweier "Zeugen Jehovas" im WTG-Organisationsideologievertrieb-"Predigtdienst"; des WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd, der auf "JW Broadcasting" doziert; der WTG-Weltzentrale in Warwick etc.:



Eine solch aberwitzig absurde, egozentrisch/omphaloskeptische und als greifbare Manifestation eines schizophrenen Verfolgungswahns (*"Lust am Untergang"; "Todessehnsucht"*) anmutende Märchenphantasie, gemäß welcher die mächtigsten militärischen Organisationen der Welt keine andere Sorge als die WTG haben, kann nur

noch als Ausdruck krankhafter Wichtigtuerei seitens der WTG und ihres für derlei Absurditäten verantwortlich zeichnenden, obersten menschlichen Führungsgremiums bewertet werden.

(Betreffs des hier präsentierten, abwegigen Konzepts eines unbiblischen "Endzeitfahrplans" siehe "Graphische Darstellungen der WTG-„Endzeit-Fahrpläne“ ")

Anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021 griff der "Jungstar" des derzeitigen obersten WTG-Leitungsgremiums Mark Sanderson die außerordentlich "kult"-artig/sektiererisch anmutenden Auslassungen dieses "Wachtturms" auf, siehe *"JW Broadcasting Februar 2022: Jahresversammlung 2021 (Teil 2)"* ab 2:00:47:

"So etwas wie in den letzten beiden Jahren (er bezieht sich auf die Covid-19-Pandemie) *haben wir alle vorher noch nie erlebt. Man kann wirklich sagen: Das war historisch.* [Dem widersprechen echte Historiker, siehe 'Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage*“ '.] *Aus diesen Ereignissen können wir schließen, dass die große Drangsal nicht mehr fern ist. Deswegen ihr Lieben, ist es heute wichtiger denn je, anzuerkennen, durch wen uns Jehova* [die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee] *mit geistiger Nahrung* [mit WTG-organisationsideologischer Indoktrination] *versorgt* [unter anderem durch mich, Herrn Sanderson höchstpersönlich]. *Erinnert ihr euch an den Wachtturm vom 15. November 2013? Darin wurden 4 Punkte genannt, die besonders Älteste im Sinn behalten müssen, um sich auf die Zeit vorzubereiten, in der wir von diesem Zusammenschluss von Nationen angegriffen werden – Gog von Magog."* (Sodann reiteriert er die o. a. Auslassungen aus dem genannten "Wachtturm".)

Solch hochgradig angsterzeugende und hochmanipulative Auslassungen und Machwerke wenden die auf 'Manipulation durch NLP-Technik? Wie Sie Verhandlungstricks durchschauen!' unter *"Wie Sie NLP-Techniken im Business-Alltag erkennen und abwehren"* Punkt 2 *"Ankern"* beschriebene Technik an:

> *"Jemand beschreibt Ihnen eine Brücke, obwohl Sie Höhenangst haben – das ruft Furcht bei Ihnen hervor."*

Daher sind solche "Belehrungen" angesichts des ihnen klar ersichtlich innewohnenden Ziels – "Jehovas Zeugen" in furchtsam/sklavischer WTG-"Ergebenheit" auf totaler WTG-Spurtreue zu halten und zu gängeln – als durch und durch unethisch/unredliche, kaltschnäuzig machiavellische Manipulation zu bewerten und zurückzuweisen, und die folgende Feststellung des jz.help-Artikels 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene' überrascht nicht:

> *"Schon ganz kleine Kinder werden mit Bildern vom Untergang, von Tod und Zerstörung verängstigt. Die Hauptbotschaft von Wachtturm-Medien ist: Sei folgsam, damit du überlebst. Oder anders ausgedrückt: Wenn Du nicht gehorchst, stirbst Du fürchterlich. Oder du verlierst alle Menschen, die du liebst. Und das ist keine leere Drohung. Jedes Zeugen Jehovas-Kind hat erlebt, dass Menschen verschwinden: ein Geschwister, ein Onkel oder gar ein Elternteil, mit denen jeder Kontakt abgebrochen wurde. Zeugen Jehovas-Kindern wird Angst regelrecht ankonditioniert. Angst ist die Grundlage des Glaubens an die Vernichtung und die Folge davon."*

Ein Beispiel für der WTG schrankenlose "Rösselsprungmethodik" im eisegetischen und völlig hypothetischen Zusammenbringen nicht miteinander in Beziehung stehender Bibelpassagen ist im "Wachtturm" vom 15.7.2015, zweiter "Studienartikel", S. 18 Abs. 14 zu finden:

"Was wird geschehen, nachdem Gog von Magog begonnen hat, Gottes Volk [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *anzugreifen? Matthäus und Markus berichten übereinstimmend: „Dann wird … [der Menschensohn] die Engel aussenden und wird seine Auserwählten von den vier Winden her versammeln, vom äußersten Ende der Erde bis zum äußersten Ende des Himmels“ (Mar. 13:27; Mat. 24:31)."*

Hier bringt die WTG in für sie typischer Weise eine (kryptische) AT-Prophezeiung mit der jesuanischen "Endzeitrede" betreffs des Endes des jüdischen Zeitalters in Verbindung; jedoch findet sich weder in Mat 24, Mar 13, noch Luk 21 eine Bezugnahme auf *"Gog von Magog";* dies wird der"Endzeitrede" seitens der WTG "einfach so untergeschoben" und frei hineininterpretiert. Man könnte natürlich im ersten Angriff der Römer auf Jerusalem 66 A. D. einen *"Angriff Gogs von Magog"* auf die damals noch in Jerusalem befindlichen Christen sehen und deren "Befreiung" als Resultat ihres Befolgens der Anweisung Christi, Jerusalem zu verlassen; doch ist und bleibt eine solche Sichtweise reine Vermutung und kann auf biblischer Grundlage nicht zu einer "alleinseligmachenden Wahrheit" erklärt werden.

Eines der abstrusesten, hanebüchensten und an pathologisch/wahnhaftem Narzissmus (nebst eisegetischer "Luftschloss-Auslegung" der Bibel) nicht mehr zu überbietenden Auslassungen der WTG im Rahmen ihres hochhypothetischen "Große Drangsal"-Endzeitfahrplans findet sich im "Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 S. 11 und 12 Abs. 13-15:

"Der Angriff Gogs. (Lies Hesekiel 38:2, 8, 9.) Nach der Vernichtung aller falschen [d. h. nicht-WTG-approbierten] *Religionen wird Gottes Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *auffallen, wie ein einsamer Baum, der einen schweren Sturm überstanden hat*. [Musterbeispiel einer krankhaften 'Einzigartigkeits'-Größenwahnvorstellung.] *Satan wird natürlich wütend sein. Er wird seiner Wut durch dämonische Propaganda – „unreine inspirierte Äußerungen" – Luft machen und dadurch einen Zusammenschluss von Nationen gegen Jehovas Diener* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *aufbringen (Offb. 16:13, 14). Dieses Bündnis wird als „Gog vom Land Magog" bezeichnet.* [Krass eisegetische Mutmaßung und Hypothese.] *Wenn die Nationen ihren Angriff starten, werden sie sich an dem symbolischen Ort befinden, der Armageddon genannt wird (Offb. 16:16).* [Krass eisegetische Mutmaßung und Hypothese.]

Gog wird sich auf die „Kraft von Menschen" stützen, also seine militärische Macht (2. Chr. 32:8). Wir dagegen [infantil binär/simplizistisches 'Wir sind die Guten, die da draußen die Bösen'-schwarz-weiß-Denken] *vertrauen auf unseren Gott Jehova, was den Nationen unsinnig erscheinen wird. Schließlich konnten die Götter der einst so mächtigen Hure Babylon sie nicht vor dem „wilden Tier" und seinen „zehn Hörnern" retten (Offb. 17:16). Gog wird also mit einem leichten Sieg rechnen. „Wie Wolken, die das Land bedecken", wird er Jehovas Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *angreifen (Hes. 38:16). Doch er wird schon bald bemerken, dass er in eine Falle gelaufen ist. Wie der Pharao am Roten Meer wird er erkennen, dass er gegen Jehova kämpft (2. Mo. 14:1-4; Hes. 38:3, 4, 18, 21-23).*

Christus und seine himmlischen Heere werden Gottes Volk [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *verteidigen und Gogs Horden vernichten (Offb. 19:11, 14, 15). Und was passiert mit Jehovas Erzfeind Satan, dessen Lügenpropaganda die Nationen zum Krieg von Armageddon geführt hat? Jesus schleudert ihn und die Dämonen in einen Abgrund, wo sie für tausend Jahre weggesperrt sein werden (Offb. 20:1-3)."*

Hierzu vgl. das o. a. "Regionalkongress" 2019 WTG-Video, in dem bei Zeitmarke 1:42 folgende so selbstverliebt wie größenwahnsinnige Ankündigung vollmundig und im Brustton der Überzeugung in alle Welt hinausposaunt wird:

"Alle anderen religiösen Organisationenen werden vernichtet worden sein. Wir werden die einzigen auf diesem Planeten sein, die Gott öffentlich dienen."

Derlei selbstherrlich/exklusivistische Auslassungen stehen den sektiererischen Phantasien und Hirngespinsten solch hochgefährlicher und "durchgeknallter" Sektenführer und Gurus wie Jim Jones, David Koresh et al. in nichts nach. Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch derlei exklusivistische und krass narzisstisch/omphaloskeptische Wahnideen als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Eine solch phantastisch/selbstverliebte Zukunftsprognose – *"NUR WIR werden wie ein einsamer Baum den kommenden Sturm überleben"* – ist als Gipfel eines sektiererisch/krankhaften Einzigartigkeits-Größenwahns zu bewerten, abgesehen davon, dass es sich hierbei um eine reine Wunschvorstellung handelt: Käme es jemals zu dem von der WTG prophezeiten *"Generalangriff politischer oder gesellschaftlicher Kräfte auf sämtliche Religionen"*, wäre die WTG angesichts ihres selbstverschuldeten, außerordentlich schlechten Rufes eine der ersten – wenn nicht DIE erste –, die *"vernichtet"* werden würde. Betreffs der (im allerbesten Fall als außerordentlich zweifelhaft einzustufenden) Qualität von WTG-Zukunftsprognosen siehe "Gottes Verheißungen"; ferner "Falscher Prophet".

Die phantastischen, 'Science Fiction'-artigen WTG-Zukunftsszenarien betreffs der "Vernichtung Babylons der Großen" haben eine gute Tradition. So verkündete bereits der "Wachtturm" vom 15.7.1976 S. 437 Abs 25 auf außerordentlich vollmundige Weise:

"Sollte die Gesellschaft die gewalttätige Vernichtung Babylons der Großen (einschließlich der Christenheit) überleben [warum sollte sie das, s. o.?]*, dann wird sie sich absolut weigern, sich zusammen mit der neuzeitlichen assyrischen „Axt"* [laut WTG 'Prophetisches Symbol' für die Organisation der Vereinten Nationen] *über den zu erheben, der damit haut. Diese Weigerung wird gewiß die neuzeitliche assyrische „Axt" veranlassen, gegen die Gesellschaft und gegen die* [pseudo-] *christlichen Zeugen Jehovas, die die Gesellschaft vertritt und denen sie dient* [Umkehrung der Tatsachen: 'Jehovas Zeugen' sind Befehlsempfänger der WTG und 'dienen' ihr – nicht umgekehrt]*, drastisch vorzugehen* [Befeuern des pathologischen WTG-'Verfolgungswahns']. *Indem das „wilde Tier", die Vereinten Nationen, weltweit gegen die Verkündiger des Königreiches Jehovas vorgeht, wird es gegen das „Lamm", den Herrn der Herren und König der Könige, kämpfen. (Offb. 17:14)* [Wer uns – die WTG – bekämpft, kämpft gegen GOTT!] *Auf diese Weise rühmt sich die neuzeitliche assyrische „Axt" gegen den, der sie gebraucht hat, um einiges abzubauen. Die religionsfeindlichen politischen Herrscher der Welt werden imstande sein, religiöse Körperschaften aufzulösen, die gemäß früheren Landesgesetzen gesetzlich anerkannt waren, aber sie werden niemals in der Lage sein, die weltweite „Bruderschaft", Jehovas christliche Zeugen, aufzulösen, die nicht gemäß weltlichen Gesetzen als religiöse Körperschaft eingetragen sind (1. Petr. 2:17; 5:9)."* (Niemand – auch du, oh WTG, nicht – ist in der Lage, vorherzusehen, was in der Zukunft geschieht, und wer sich selbst erhöht, oh WTG, wird erniedrigt werden.)

Betreffs solcher an den Haaren herbeigezogener, egozentrisch/selbstverliebter und auf eisegetischem Missbrauch der Bibel beruhender Zukunftsprognosen schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 228 sehr à propos von *"absurdem Theater"*.

Betreffs der Unmöglichkeit einer genauen bedeutungsmäßigen Festlegung der in Hes 38 geschilderten Ereignisse siehe "Gog von Magog".

Betreffs der eisegetischen WTG-Gleichsetzung des kryptischen, in Hes 38 erwähnten *"Gog von Magog"* mit den in Offb 17,3-5 geschilderten *"zehn Hörnern eines scharlachroten wilden Tieres"* siehe ""Gog von Magog" unter *"Aktuelle WTG-Auslegung"*.

Betreffs des WTG-Postulats eines nach dem Millennium erfolgenden *"Angriff* 'Gogs und Magogs' " auf die dann im "Irdischen Paradies" lebenden Menschen sowie des Irrtums des fundamentalistisch/'prämillennialistischen Postulats ZWEIER eschatologischer Schlachten siehe "Schlussprüfung" sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Anmaßung; anmaßend sein

Abwertend
Dogma

"Unverschämtheit" und "Respektlosigkeit" gegenüber der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären; "unverschämt sein", d. h. anmaßend, arrogant, nicht "Bescheiden" oder "Demütig" sein, sich nicht "Seiner Grenzen bewusst sein", sondern *"sich zu wichtig nehmen";* nicht "An seinem Platz bleiben"; "Eigenes" oder "Kritisches Denken" pflegen; aufrührerisch, "Rebellisch", "Stolz" und "Ungehorsam" sein; sich nicht "Unterordnen"; all dies mit Bezug auf die WTG, ihr totalitäres Regiment und die von ihr ausgegebenen Anordnungen und Dogmen. Mehr hierzu siehe "Vermessenheit; vermessen sein".

Annehmbar (für Gott)

Aktivismus
Worthülse

Laut WTG-Festlegung für "Gott", d. h. für die WTG, akzeptabel, brauchbar, geeignet oder zufriedenstellend. Begriff abgeleitet aus 2Kor 8,12 gemäß NWÜ.

In ihrer grenzenlosen Selbstüberhebung maßt sich die WTG an, genau zu wissen und festlegen zu können, nur unter welchen Bedingungen der Gottesdienst eines Menschen für Gott *"annehmbar"* ist, nämlich nur dann, wenn er *"aus den* 'Richtigen Beweggründen' *erfolgt",* und wenn WTG-Vorgaben betreffs "Das Königreich (d. h., die WTG) an die erste Stelle setzen" hundertprozentig genau erfüllt werden. Als Beispiel möge der "Tagestext" vom 20.5.2015 dienen:

"Wenn vorerst die Bereitschaft da ist, so ist sie besonders annehmbar gemäß dem, was jemand hat, nicht gemäß dem, was jemand nicht hat (2. Kor. 8:12) Wie die Israeliten in alter Zeit müssen auch wir darauf achten, dass unsere freiwilligen Opfer Gott annehmbar sind. Wir haben in erster Linie Verpflichtungen gegenüber unserer Familie und in der Anbetung Jehovas. Deswegen müssen wir ausgeglichen bleiben. Auch wenn wir Zeit und Mittel für andere einsetzen, sollte das nicht dazu führen, dass wir die geistige Gesinnung [Totalfokus auf die WTG und ihre Organisationsinteressen] *oder das Wohl unserer Familie vernachlässigen. In Wirklichkeit würden wir dann etwas geben, was wir eigentlich gar nicht haben. Auch auf unsere eigene geistige Gesinnung müssen wir achten (1. Kor. 9:26, 27). Doch wir können sicher sein: Wenn wir uns an biblische Grundsätze halten, sind unsere Opfer Jehova* [der WTG, verkörpert durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *„besonders annehmbar", und wir können glücklich und zufrieden sein. w13 15. 12. 2:16"*

Die WTG-Anweisung *"Wir haben in erster Linie Verpflichtungen… in der Anbetung Jehovas"* bedeutet: Die WTG und ihre Interessen haben im Leben eines jeden "Zeugen Jehovas" die erste Geige zu spielen. Mit der Worthülse "Geistige Gesinnung" ist hier *"totales Ausgerichtetsein auf die WTG und ihre Interessen"* gemeint, siehe daselbst. *"Sich an* 'Biblische Grundsätze' *halten"* bedeutet *"Sich an WTG-'*Anweisungen' *halten".* Die von der WTG an ihre Befehlsempfänger erteilte Vorgabe *"Die* 'Geistige Gesinnung'*/das 'Wohl' unserer Familie nicht vernachlässigen"* weist diese an, ihre Familien vermittels des "Gehorsamen" und bedingungslosen Durchführens des von der WTG zu

göttlichem Gebot erhobenen "Studierabends mit der Familie" als "Produktive" "Königreichsverkündiger" stramm auf WTG-Kurs zu halten.

De facto setzt sich hier die WTG an Gottes Stelle, indem sie (von ihm ungefragt) für ihn festlegt, nur wann das, was ein Mensch für Gott tut, von IHM angenommen wird, nämlich nur dann, wenn die WTG und ihre Organisationsinteressen ohne Wenn und Aber an erster Stelle im Leben stehen. Dies ist als krasse Bibelverdrehung, grenzenlose Selbstüberhebung und Blasphemie seitens der WTG zurückzuweisen. Gott selbst – nicht Menschen, oder eine von Menschen geschaffene Organisation – entscheidet, wer oder was für ihn *"annehmbar"* ist.

Anschläge Satans

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Biblisches Verständnis

In 2Kor 2,11 ist von *"Absichten"* bzw. *"Gedanken Satans"* (laut ELB, EÜ, GN, HFA, NGÜ, ME (die Fußnote hat *"Anschläge"*), NEÜ, SCHL, ZB; NL hat *"Fallen und Tricks";* LU2017 hat *"was er im Sinn hat"*) die Rede. Die prä-2018-NWÜ hat *"[Satans] Anschläge sind uns nicht unbekannt";* die NWÜ-"Revision" von 2018 umschreibt mit *"wir kennen seine Absichten"* mit der Fußnote *"Oder „Anschläge; Pläne“ "*. Das griechische Wort für *"Absichten/Gedanken/…"* ist der Plural von νόημα n**ó**êma, verwandt mit νόος n**ó**os bzw. νοῦς noũs, *"Sinn, Denkkraft, Verstand, Vernunft, Überlegung, Einsicht"*und bedeutet *"Gedanke, Ratschluss, Vorhaben, Plan, Wunsch"* und in negativem Sinn *"Anschlag, List, Intrige, Komplott, Verschwörung"*. In 2Kor 11,3 ist von Satans πανουργία panourg**í**a, *"Bosheit/Frevel/List/Schlauheit/Schlechtigkeit/Schurkerei/Tücke/Verschlagenheit"* die Rede; in Eph 6,11 ist es seine μεθοδεία method**eí**a (–> Methode) im Plural, *"List/Trug/Ränke".*

Innerhalb eines biblischen Kontextes bezieht sich die Wendung *"Absichten/Gedanken/Anschläge … Satans"* auf alles, was Menschen von GOTT und einer auf GOTT ausgerichteten Denk- und Lebensweise wegbringt bzw. was diese beeinträchtigt. Beispielhaft hierfür stehen die drei "Versuchungen (πειρασμόι peirasm**ói**) Christi" (Mat 4,1-11; Luk 4,1-13), die darauf abzielten, Jesus in der Erfüllung seiner irdischen Mission zu behindern bzw. diese scheitern zu lassen; des Weiteren Satans Wirken in Eden (Gen 3,1-5); seine Verführung Köng Davids betreffs des Durchführens einer Volkszählung, falls in 1Chron 21,1 DER Satan (Teufel) gemeint ist (unklar wegen Fehlens des bestimmten Artikels im Hebräischen) u. a.

WTG-Auslegung

In WTG-Ideologie bezeichnet die Wendung *"Anschläge Satans"* alles, was jeden der WTG im Totalgehorsam fanatisch ergebenen "Zeugen Jehovas" zu nicht-WTG-approbiertem Denken und Verhalten bzw. zum kritischen Denken bis hin zum vollen Erwachen betreffs Erkennens des wahren, nichtbiblisch/nichtchristlichen, machiavellischen Wesens der WTG veranlassen könnte. Hierzu gehören "Materialismus", "Unmoral" sowie "Prüfungen" und "Versuchungen" aller Art, insbesondere aber "Abtrünniges Gedankengut" und betreffs der WTG negative Berichte ehemaliger "Zeugen Jehovas", sowie betreffs der WTG negative Fakten offenlegende Medien- und Presseberichte; vgl. "Dem Teufel widerstehen". In ihrem Zorn auf diese ihren Organisationsinteressen hochgradig schädlichen Tatbestände erklärt die WTG dieselben auf für sie typische Weise vermittels eines höchstmöglich negativen und angsterzeugenden Framings rundweg zu *"satanischen"* und *"teuflischen Anschlägen",* um ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal in ihrem Sinn präventiv verhaltensmäßig zu manipulieren bzw. mental zu inokulieren, um der Möglichkeit des Erkennens und Verarbeitens von WTG-kritischer bzw. WTG-negativer Informationen von vornherein einen Riegel vorzuschieben.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2002 S. 11 bietet ein prägnantes Beispiel dafür, dass sich die Wendung *"Anschläge Satans"* auf alles bezieht, was den WTG-interessenzentrischen Hauptaktivismen *"Predigen – Zusammenkünfte besuchen – WTG-Ideologie studieren"* abträglich ist – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"… regelmäßig die Bibel [d. h. die die Bibel als 'Feigenblatt' missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu studieren, die Zusammenkünfte zu besuchen und den Predigtdienst durchzuführen* [alle WTG-zentrischen 'Lieblings'-Aktivismen]. *… In alldem zeigt sich deutlich unsere Gottergebenheit* [WTG-Hörigkeit]. *Würden wir nur einen Bereich vernachlässigen, könnten wir glaubensschwach werden, wodurch wir den Anschlägen Satans* [Impulsen, betreffs des wahren Wesens der WTG aufzuwachen] *ausgeliefert wären (1. Petrus 5:8)."*

"Der Wachtturm" vom 15.4.1983 S. 20 Abs. 14 geht in die gleiche Richtung:

"Woran kannst du erkennen, daß du in der Gefahr stehst, von der heimtückischen [negatives, angsterzeugendes Framing] *satanischen* [dto.] *Verlockung des Materialismus überlistet zu werden? Wenn du feststellst, daß dein Studium der Bibel, der regelmäßige Besuch der* [pseudo-] *christlichen Zusammenkünfte oder die wöchentliche Predigttätigkeit durch irgendeine Form der Entspannung* [WTG-Nemesis] *oder durch das Streben nach materiellen Dingen* [WTG-Nemesis] *beeinträchtigt wird. Es ist tatsächlich angebracht, wachsam zu sein. Eine materialistische Verlockung kann dazu führen, daß du* [von der WTG und einem fanatisch auf sie gerichteten Tunnelfokus] *abgleitest, weil sie einfach deine Zeit, dein Interesse und deine Kraft immer mehr in Anspruch nimmt (Hebräer 2:1). Wenn ein Boot allmählich vom Ufer abtreibt, bemerkt man das kaum. Vielleicht ist man der Meinung, es bewege sich überhaupt nicht. Die Tatsache, daß es abtreibt, ist aber daran zu erkennen, daß es allmählich seine Position verändert. Ähnlich verhält es sich mit einer Person, die von Gott und seiner Organisation abgleitet."*

Es liegt auf der Hand, dass eine solche eigenzweckdienliche Anwendung der Wendung *"Anschläge Satans"* eine dreiste Usurpation und hanebüchene Verdrehung der biblischen Wendung darstellt, die mit Anfechtungen, Verlockungen, Versuchungen …, von GOTT bzw. von einem auf GOTT ausgerichteten Leben abzulassen, nichts zu tun hat. Dies gilt gleichermaßen für die im ersten Zitat referenzierte Schriftstelle 1Pet 5,8, die im Kontext des Folgeverses 9 *"widersteht standhaft durch den Glauben"* nichts mit dem Abarbeiten der WTG-interessenzentrischen und WTG-zweckdienlichen Hochleistungsaktivismen "Predigen – Studieren – Zusammenkünfte besuchen" zu tun hat, sondern mit dem Bewahren von GOTTAUSGERICHTETSEIN – Glauben AN GOTT, nicht an die menschliche WTG bzw. an ihr oberstes menschliches Zentralkomitee.

Vgl. "Prüfungen …" sowie "Versuchung(en)".

Ansporn; anspornen

Aktivismus

WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas" zum unablässigen "Eifrigen", "Fleißigen", "Gehorsamen" und "Unterwürfigen" Abarbeiten aller von der WTG zu biblisch/göttlich/christlichen Geboten erhobenen Tätigkeiten, allem voran die "Haus-zu-Haus"-Propaganda-Vertriebstätigkeit, anzutreiben und ihnen *"die Sporen zu geben",* dabei "Nicht nachzulassen", sondern "Sich anzustrengen", immer noch "Mehr zu tun" und ein ständig *"besserer",* leistungsfähigerer und "Noch wirkungsvoller" WTG-Befehlsempfänger zu werden. Vgl. "Ermuntern; ermunternd; Ermunterung"; "Positiver Gruppenzwang".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Ansprache

Organisatorisch

Auch "Darbietung" genannt. Eine anlässlich eines mandatorischen, WTG-organisierten Ortsgruppentreffens oder eines "Kongresses" von einem Redner gehaltene Rede auf der Grundlage WTG-ideologischen, von der WTG vorgegebenen und "Stoff" genannten Materials mit dem Ziel des "Ermunterns" der zumeist aus "Jehovas Zeugen" bestehenden Zuhörerschaft zum Befolgen von WTG-Anweisungen, die als "Gottes Anweisungen" oder "Gottes Wille" bezeichnet werden. Wird im Rahmen der wöchentlichen "Theokratischen Predigtdienstschule" auch als "Aufgabe" oder "Studierendenansprache" bezeichnet, ansonsten als "Vortrag".

Betreffs der WTG-Anweisung der strikten inhaltlich*/"lehr"*-mäßigen Begrenzung der vorgetragenen Informationen ausschließlich auf doktrinäre WTG-Vorgaben siehe "Öffentlicher Vortrag".

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Vgl. "Darbietung" Nr. 1; "Demonstration"; "Programmpunkt".

Ansprechdienst

Aktivismus

Form des "Straßendienstes", in der auf Passanten zugegangen wird, um sie gezielt mit einem bestimmten Thema – meist WTG-Zeitschriftenbasiert – in ein Gespräch zu verwickeln und "Interesse zu wecken".

Anstoß erregen; anstößig

Abwertend

Innerhalb der WTG aufseiten ernannter Hierarchiefunktionäre und bei "Glaubensbrüdern" durch Worte, Verhaltensweisen und – vor allem – durch eine nicht WTG-politisch korrekte "Äußere Erscheinung" Missbilligung und Missfallen hervorrufen – Beispiele:

(1) Innerhalb der WTG

WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 S. 362 *"Bescheidenheit"*:

"Die Art und Weise, wie sich ein Christ [ein der WTG in Totalgehorsam unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *kleidet, sollte das Anstandsgefühl nicht verletzen. Es sollte nicht gegen das sittliche Empfinden der Versammlung verstoßen oder bei einigen Anstoß erregen."* (Wenn es nur *"einige"* sind, dann ist doch offensichtlich, dass es sich hier um eine Angelegenheit des individuell verschiedenen persönlichen Geschmacks, nicht aber um eine *"Sünde gegen Gott"*/ein *"Verstoß gegen göttlich/biblische Grundsätze"* in absolutem Sinne handelt. Somit kann und sollte aus solchen Fällen von *"Anstoß erregen"* auch keine Streitfrage gemacht werden, sondern diejenigen, die *"Anstoß nehmen",* sollten auf Röm 14,4.5 verwiesen werden. Betreffs der Problematik des Verhängens allgemein gültiger Kleidungs- und Frisurvorschriften auf der Grundlage des persönlichen Geschmacks einiger Weniger siehe "Äußere Erscheinung".)

"Der Wachtturm" vom Juni S. 31 Abs. 16:

"… durch unsere persönlichen Entscheidungen können wir Gottes Souveränität [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *unterstützen. Jehova* [die WTG] *… offenbart … uns seine* [ihre] *Denkweise und möchte, dass wir uns davon leiten lassen. … er* [die WTG] *lässt uns wissen, was er* [sie] *sich in Bezug auf unser Äußeres wünscht: Es sollte bescheiden und für einen Diener Gottes* ['Diener' der WTG] *passend sein (1. Tim. 2:9, 10). Ihm liegt auch viel daran, dass wir durch unsere Entscheidungen niemand beunruhigen oder bei ihm Anstoß erregen (1. Kor. 10:31-33). Uns nach Jehovas Denkweise und Interessen* [nach WTG-Regularium und WTG-Organisationsinteressen] *auszurichten und nicht nach eigenen Vorlieben, verrät, wie sehr wir seine Herrschaftsweise* [die 'Theokratische' Herrschaft der WTG] *schätzen."*

"Der Wachtturm" vom Mai 2016 S. 17 Abs. 14:

"Uns ist auch wichtig, welche Wirkung unser Äußeres auf andere haben könnte. Aus Bescheidenheit und Liebe nehmen wir auf unsere Brüder Rücksicht, weil wir sie nicht ablenken oder bei ihnen Anstoß erregen wollen (1. Kor. 10:23, 24; Phil. 3:17)."

Insgesamt zielt die WTG bei ihrer *"Keinen Anstoß erregen"*-Direktive, zu deren "Biblischen" "Stützung" sie Röm 14,15.21; 1Kor 8,9-13 u. a. im "Grundsatz" bemüht, auf gruppendynamische Homogenisation ihrer Befehlsempfängerherde ab, um diese zwecks leichter Steuerbarkeit ruhig und *"trouble free"* zu halten.

(2) Vor "Außenstehenden"

"Der Wachtturm" vom Mai 2016 S. 31:

"Wir sollten nichts tun, was ein schlechtes Licht auf Jehova werfen oder bei anderen Anstoß erregen könnte (Mat. 6:9; 1. Kor. 10:32)."

Mit solchen Aussagen zielt die WTG nicht auf die Förderung eines "gottgefälligen Lebens" in biblisch/christlichem Sinne, sondern auf die Wahrung ihres "Saubermannimages" ab mit dem Ziel, bei "Außenstehenden" *"Interesse"* an ihr – der WTG – zu *"wecken"*, damit diese weiterführend "Zur Organisation geführt" und zu "Zeugen Jehovas" gemacht werden können.

Synonym für *"Anstoß erregend/anstößig"*: "Unschicklich".

Anstrengungen; sich anstrengen

Aktivismus

(1) Hoher ("Ganzherziger") Einsatz und Eifer für die WTG; siehe "Eifer, Eifrig (im Dienst)", "Harte Arbeit …", "Sein Äußerstes tun"; "Sich verausgaben" u. a.; komplette Liste s. u.

(2) Ertragen von "Prüfungen"; "Versuchungen widerstehen"; siehe "Ausharren".

(3) Bemühungen beim Entwickeln und Hervorbringen christlicher Eigenschaften, der "Frucht des Geistes" etc.

Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert.

Nr. 1 wurde von dem Historiker Prof. James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend auf den Punkt gebracht, als er von einem *"relentless pushing for increased activity",* einem *"unerbittlichen Eintreiben von immer mehr Leistung"* seitens der WTG schrieb. Als krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*.

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von *"Anstrengungen",* "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür "aufzuopfern" hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich dies nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Sich beim Abarbeiten des umfangreichen Forderungenkatalogs der WTG *"anzustrengen",* darin "Hart zu arbeiten" und darin immer "Mehr zu tun" wird von der WTG unablässig verlangt mit Hinweis auf die "Opfer- und Einsatzbereitschaft" von Jesus Christus, Paulus u. a.: "*Wollt ihr wie Jesus, Paulus … sein, dann müsst ihr euch voll für uns – die WTG – einsetzen und uns euer Alles geben: Zeit, Mittel und Kraft. Andernfalls seid ihr keine Nachfolger Christi und keine echten Christen und werdet in Harmagedon vernichtet werden";* siehe "Biblische Beispiele"; "Nachahmen". Es werden also seitens der WTG gezielt Schuldgefühle hervorgerufen und manipuliert, indem pausenlos insinuiert wird, dass man im Grunde nie "Genug tut", um Gott und Christus zu "Gefallen"; siehe "Einsatz…"; "Sich verausgaben … (Abs. 2)". Vgl. dies auch mit der Erklärung des *"Vielleicht"* aus Zeph 2,3, siehe "Rettung".

Das *"Sich anstrengen"* ("Genug tun"; "Harte Arbeit; hart arbeiten"; "Mehr tun"; "Sich verausgaben") -Credo ist eine Mantra-artige, immer wiederkehrende Ermahnung in WTG-"Belehrung", wofür Bibeltexte, die überhaupt nichts mit einer solchen Thematik zu tun haben, aus ihrem Kontext gerissen und "verbogen" oder sogar "brutal verstümmelt" werden. Ein besonders krasses Beispiel hierfür ist der "Tagestext" vom 13.3.2015 – Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Der Segen Jehovas — er macht reich (Spr. 10:22) In unserem Dienst für Jehova SETZEN wir SO VIEL ZEIT, KRAFT UND MITTEL EIN WIE MÖGLICH. In „das Werk eines Evangeliumsverkündigers“ legen wir unser ganzes Herz hinein (2. Tim. 4:5). …" Beide hier von der WTG als "Beleg" angeführte Bibelverse werden verfälscht bzw. falsch angewendet: Der "zugrundeliegende" Bibeltext aus Spr 10,22 wird nur halb zitiert; der zweite Halbvers, der der WTG-Falschauslegung *"so viel Zeit, Kraft und Mittel ein wie möglich einsetzen"* genau entgegengerichtet ist, wird weggelassen. Der vollständige Text lautet gemäß diversen Übersetzungen:

- *"Der Segen JHWHs, der macht reich, UND EIGENES ABMÜHEN FÜGT NEBEN IHM NICHTS HINZU."* – ELB
- *"Wohlstand kommt durch den Segen Jahwes,/EIGENES MÜHEN VERGRÖSSERT IHN NICHT."* – NEÜ
- *"SEIN Segen, er ists der reich macht, NEBEN IHM FÜGT DIE RACKEREI NICHTS HINZU."* – Buber/Rosenzweig
- *"Es ist der Segen des HERRN, was reich macht, und KEINE MÜHE KANN ES VERGRÖSSERN."* – Tanách
- *"Der Segen des Ewigen, der macht reich, und NICHTS THUT MEHR DABEI DIE MÜHE."* – Zunz

In der Fußnote der *"Studienbibel"*-NWÜ von 1986 räumt die WTG diese Wiedergabevariante ein, die aber angesichts des einstimmigen Verständnisses jüdischer Übersetzer wohl die Richtigere ist. In Spr 10,22 geht es klar erkennbar um das, was GOTT FÜR MENSCHEN (nicht umgekehrt) tut, DEM VON MENSCHLICHER SEITE NICHTS HINZUGEFÜGT WERDEN KANN. Dieses Verständnis korreliert mit anderen Aussagen der Bibel wie Röm 3,24; 5,17; Tit 3,5; insbesondere Röm 6,23b und Eph 2,8.9; siehe "Belohnung". 2Tim 4,5 bezieht sich auf die nur einigen wenigen urchristlichen Evangelisten laut Eph 4,11 übertragene Aufgabe (vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29) und kann daher nicht als ein an jeden einzelnen Christen ergangenes *"Predigtgebot"* ausgelegt werden, ohne dem Vers Gewalt anzutun, siehe "Predigtauftrag".

Siehe auch den Kommentar des "Tagestextes" vom 25.4.2016:

"[Wir können] zu denen gehören, die „die Erde erben“ und ewig darauf leben. … NATÜRLICH ERHALTEN WIR DAS NICHT AUTOMATISCH. JEHOVA [die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *MÖCHTE, DASS WIR ETWAS DAFÜR TUN (1. Joh. 5:3, 4). Es lohnt sich auf jeden Fall, ihm* [der WTG] *heute treu zu dienen* [d. h. Volleinsatz beim Abarbeiten des WTG-Forderungenkataloges zu erbringen]*!"*

Gemäß dem Kommentar des "Tagestextes" vom 15.10.2015 ist *"Einsatz im Predigtdienst"* notwendig, um Gott davon zu überzeugen, dass man ihn liebt:

"Bei all dem, wofür Jehova gesorgt hat, ist es bestimmt gut, sich zu fragen: „Kann Jehova AN MEINEM EINSATZ IM DIENST für ihn erkennen, wie dankbar ich ihm für seine Fürsorge bin?…“ " (Da der WTG-"Jehova" nicht ins Menschenherz sehen kann, bedarf er solcher Äußerlichkeiten wie "Predigtdienststunden"-Zahlen, um die "Dankbarkeit" seines Vertriebspersonals *"erkennen"*, d. h. menschlich/quantitativ beurteilen zu können.)

Neben dem abstrusen und völlig unbiblischen Postulat, die Höhe einer äußerlich mess- und quantifizierbaren menschlichen Leistung verrate Tiefe an Liebe und Dankbarkeit, beweist diese Frage, wie unbiblisch das von der WTG vermittelte Gottesbild doch ist. Gott hat es nicht nötig, dass Menschen ihm etwas "Beweisen" müssen, da er das Menschenherz kennt, siehe 1Sam 16,7b; 1Kön 8,39b; 1Chron 28,9; Hiob 10,4; Ps 7,10b(9b); Spr 24,12; Jer 17,10; vgl. Joh 2,25; Apg 1,24. Er benötigt keinen äußerlich sichtbaren Gradmesser, der es ihm erlauben würde, die Dankbarkeit eines Menschen zu *"erkennen"*. Da dem so ist, muss betreffs aller WTG-Behauptungen festgestellt werden, dass es ihr bei ihrer *"Dankbarkeit durch Anstrengung, Einsatz und Leistung beweisen"*-Doktrin einzig darum geht, Leistungskontrolle über ihre Befehlsempfängerherde auszuüben und sie zu immer mehr WTG-interessenorientierter Aktivität anzutreiben: "Zeugen Jehovas" müssen der WTG *"zeigen"* oder ihr "Beweisen", dass sie sich *"auch wirklich"* für sie *"anstrengen"* und "Sich verausgaben", und dabei "Genug tun" und immer "Mehr tun". Vgl. auch "Glaubenswerke".

In der englischen Originalversion des *"Königreichsliedes"* Nr. 64 zweite Strophe wird das WTG-*"Sich anstrengen"*-Mantra sogar besungen:

"The efforts you make and the time you are spending | In service to God and his Kingdom | Will yield rich results and a life that’s unending, | A life full of good things to come." – Wörtliche Übersetzung: *"Die Anstrengungen, die du erbringst und die Zeit, die du im Dienst für Gott und sein Königreich verbringst werden reiche Ergebnisse zeitigen und ein endloses Leben, ein Leben voller guter Dinge in der Zukunft."* – Wahre Bedeutung: *"Je mehr du dich für uns – die WTG – anstrengst und je mehr Zeit du im von uns angeordneten Dienst einsetzt* (Predigtdienststunden), *desto mehr freut uns das und stellt uns zufrieden, so dass wir dir ewiges paradiesisches Leben in Aussicht stellen können"* – das völlig unbiblische "Selbsterrettung durch Leistung"-Konstrukt, siehe "Belohnung".

Ein in WTG-Direktiven häufig verwendeter "Lieblingsbegriff" i. V. mit der *"Sich anstrengen"*-Doktrin der WTG ist "Harte Arbeit/hart arbeiten", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.6.1998 S. 11 Abs. 8 und 9:

"Stellen wir uns ein im Bau befindliches Gebäude vor, dann sehen wir nicht nur das Fundament, sondern auch das Bauwerk, das auf Grund von viel harter Arbeit deutlich sichtbar vor uns emporwächst. In ähnlicher Weise müssen wir uns sehr anstrengen, um christusähnliche Eigenschaften und Gewohnheiten zu entwickeln. Solch harte Arbeit bleibt nicht unbemerkt; … Was zählt zu den christlichen Werken, die uns erbauen? Jesus betraute uns damit, die gute Botschaft zu predigen… [Betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe "Predigtauftrag"] *… unsere Darbietung zu variieren oder darin ein oder zwei Bibeltexte einzuschließen … mehr biblische Veröffentlichungen abzugeben, mehr Rückbesuche zu machen oder ein Bibelstudium einzurichten."* (Betreffs des *"Mehr mehr immer mehr tun"*-Mantras siehe "Genug tun"; "Mehr tun"; "Vermehrter Dienst".)

Solche in der Tradition von "Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologien" befindlichen Behauptungen stehen in krassem Widerspruch zu den o. a. biblischen Aussagen. Zwecks weiterführender Bewertung derselben siehe "Belohnung".

Phil 2,12-15 (*"Wie ihr allezeit GEHORSAM gewesen seid, … VERWIRKLICHT* (andere Ü: *'Bewirkt, schaffet, arbeitet an'* u. a.; gr. κατεργάζομαι katerg**á**zomai; beinhaltet ἔργον **é**rgon, *'Werk, Arbeit, Handlung, Tat') EURE RETTUNG MIT FURCHT UND ZITTERN; denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch DAS VOLLBRINGEN* [die NWÜ sagt *'das Handeln'*] *wirkt nach seinem Wohlgefallen. TUT ALLES ohne Murren und Bedenken, damit ihr unsträflich … seid …"* – laut SCHL; Großschreibung hinzugefügt) wird von der WTG unter völliger Missachtung des Kontextes als "Paradetext" zur "Stützung" ihres *"Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen"*-Credos herangezogen, indem sie argumentiert: *"Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST und allen anderen von uns geforderten 'Theokratischen Aktivitäten' anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen."* Der Kapitalfehler dieser irreführenden Eisegese besteht darin, dass es hier laut Kontext weder um die Evangelisation (*"Predigtdienst "*) noch um das Befolgen menschlicher Organisationsanweisungen geht, sondern laut V. 1-5 um Dinge des christlich/menschlichen Miteinanders im Geist der von Christus vorgelebten Demut:

"Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tut, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen! Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war …".

Die Konjunktion *"Daher* (ὥστε h**ō**ste)*"* des V. 12 greift diesen Faden wieder auf, woraus deutlich wird, dass sich *"Gehorsam", "seine Rettung verwirklichen", "das Vollbringen"* sowie das *"Tut alles"* auf das Befolgen DIESER Maßstäbe bezieht, nicht aber auf das das *"angestrengte"* Abarbeiten der menschlichen, nicht von Gott inspirierten und rein menschliche Organisationsinteressen bedienenden Direktiven der WTG. Daher kann auch das im Griechischen verwendete Verb katerg**á**zomai nicht als Begründung des *"Man muss sich seine Rettung durch eigene Anstrengungen in 'Predigtdienst', 'Versammlungsbesuch', 'Persönlichem Studium', 'Freiwilligendienst' etc. ERARBEITEN"*-Konzeptes herhalten, da dieses Konzept sowohl im Lichte des o. a. unmittelbaren biblischen Kontextes, als auch aller anderen relevanten biblischen Aussagen schlicht falsch ist.

1Tim 4,10 (*"Dafür arbeiten wir hart* [κοπιάω kopi**á**ō] *und strengen uns an* [ἀγωνίζομαι agōn**í**zomai –> Agonie; eig. 'kämpfen']*"* laut NWÜ) bietet der WTG und "Jehovas Zeugen" eine willkommene Gelegenheit, ihr *"Sich anstrengen"*-Credo scheinbiblisch zu unterlegen wie z. B. im "Wachtturm" vom 1.4.1981 S. 14 Abs. 11 unter dem Thema *"Hart arbeiten und sich anstrengen"* demonstriert:

"Die Aussicht, daß andere die christliche Botschaft [WTG-Dogmen] *erfahren und auf den Weg der Rettung* [lebenslange 'Unterordnung' unter WTG-Diktat] *gelangen konnten, war für Paulus so beeindruckend, so überwältigend wichtig, daß er 'hart arbeitete und sich anstrengte'. Empfindest du genauso wie er? Denke einmal über deine* [WTG-zentrische] *Tätigkeit im letzten Monat oder in den letzten sechs Monaten nach. Ist es für dich — und auch für andere* [die WTG und 'Jehovas Zeugen']*, Gott eingeschlossen — völlig klar, daß du* [im Abarbeiten aller WTG-'Anweisungen'] *hart arbeitest und dich anstrengst?"*

Der Fehler dieser WTG-Eisegese beruht auf einer krassen Missachtung des Kontextes, in dem es nicht um das Abarbeiten der rein menschlichen, nichtinspirierten und biblisch nicht begründbaren Forderungen und Organisationsdirektiven der WTG, und schon gar nicht um "Predigtdienst" geht, sondern gemäß der den V. 10 einleitenden, in REB u. a. BÜ mit *"denn"* übersetzte, auf vorausgehende Gedanken verweisenden Präposition εἰς eis um das *"Kämpfen"* gegen Irrlehren (V. 1-3), sowie um εὐσέβεια eus**é**beia (V. 8a), um wahre GOTTES-Verehrung und GOTTES-Hingabe (nicht um Verehrung von, und Hingabe an eine Organisation wie die WTG), um die echte Spiritualität eines inneren Ausgerichtetseins auf Gott und auf *"die Verheißung des jetzigen und des zukünftigen Lebens"* (V. 8b). Davon abgesehen, erscheinen die immer wiederkehrenden WTG-Anweisungen, man möge sich doch bitteschön solch einen "Giganten" wie Paulus, der im Lichte seiner "Spezialberufung" als Ausnahmeerscheinung und nicht als Regel-Normalfall gewertet werden muss zum Vorbild nehmen (ihn "Nachahmen") und sich mit ihm vergleichen als hoffnungslos überdehnt und unrealistisch; genauso, als solle sich jeder normale Mensch mit Hochleistungs-Olympiade-Athleten oder internationalen Ausnahme-Spitzenkünstlern messen. Solch irrationale Vergleichsvorgaben und Extremstandards können nur zu Enttäuschung, Frustration und Niedergeschlagenheit führen, was durch die Tatsache bestätigt wird, dass sich viele "Zeugen Jehovas" immer wiederkehrend als *"Versager"* fühlen, sich *"wertlos"* und *"schlecht"* vorkommen und sich pausenlos (wie von der WTG gewünscht) selbst fragen und fragen lassen müssen, ob sie denn auch wirklich "Genug tun", und ob sie nicht noch "Mehr tun" könnten.

Ein auf der Basis der "Berichteten" "Predigtdienststundenzahlen" konstatierter *"Mangel"*, oder bereits schon ein "Nachlassen" an *"Anstrengungen*/Eifer/Einsatz/Fleiß/Harter Arbeit" für die, und zugunsten der WTG und ihre

menschlichen Organisationsinteressen wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und per Hinweis auf Spr 21,25 (*"Die Begierde des Faulen bringt ihm den Tod, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten"*) mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht, wodurch dieser Vers völlig aus seinem Kontext herausgerissen und als Drohkeule missbraucht wird, denn es geht hier um "ethisch/moralische Dinge": "Lastern" wie Stolz, Betrug, Gottlosigkeit, Treulosigkeit u. a. werden gottgefälligen Eigenschaften wie Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Weisheit gegenübergestellt; mit dem Erbringen von Hochleistung im Abarbeiten rein menschlicher Organisations-Arbeitsanweisungen hat dies nicht das Geringste zu tun.

Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* wird im "Wachtturm" vom August 2019 "Studienartikel" 31 S. 3 Abs. 5 und 6 unter völligem Ignorieren des Kontextes sowie im Widerspruch zu Heb 6,10 folgendermaßen verdreht:

"[Paulus] dachte nicht, dass er schon genug für Jehova getan hatte. … Doch obwohl er schon so viel erreicht und durchgestanden hatte, war ihm klar, dass er sich weiter anstrengen musste. Und das müssen auch wir.

… Wir wollen aber nie selbstzufrieden werden und denken, wir hätten schon genug getan (1. Kor. 15:58)."

In anderen Worten: *"Genug ist immer noch nicht genug! Es ist NIE genug! Ihr könnt NIEMALS 'Genug tun'! Wagt euch nicht, euch gut zu fühlen und zu meinen, ihr hättet etwas erreicht – ihr müsst immer mehr und NOCH mehr tun…".* Zwecks weiteren Forcierens dieser "Sklaventreiberdoktrin", die der Historiker James Penton als *"unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* umschrieb, lässt der o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" auf S. 5 im abs. 11. einen ihrer "Vorbild"-"Hochleistungsstars" folgende Irrlehre verkünden:

"Bruder Arthur Secord zum Beispiel hatte, als er 88 Jahre alt war, schon 55 Jahre im Bethel gedient und war nun alt und gebrechlich. Eines Tages kam eine Krankenschwester zu ihm ans Bett, sah ihn liebevoll an und sagte: „Bruder Secord, du bist im Dienst für Jehova schon ganz schön viel herumgekommen!“ Arthur lebte jedoch nicht in der Vergangenheit. Er sah ihr in die Augen und sagte mit einem Lächeln: „Das stimmt. Aber wichtig ist nicht, was wir getan haben, sondern, was wir von jetzt an tun – das zählt.“ "

Dies deckt sich mit einer vom einem WTG-akkreditierten "Ältesten" einem langjährigen "Vollzeitdiener" an den Kopf geworfenen feindseligen Äußerung *"Ruh dich gefälligst nicht auf deinen Lorbeeren aus!"*

Ein solches Konzept – *"Was wir in der Vergangenheit getan haben, zählt nicht"* – steht in krassem Widerspruch zu Heb 6,10 *"Gott ist nicht ungerecht, euer Werk zu vergessen und die Liebe, die ihr zu seinem Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und dient."* Mag die WTG die in der Vergangenheit für sie erbrachten *"Anstrengungen"* ihrer Befehlsempfänger desinteressiert beiseitewischen und kaltschnäuzig als gegenstandslos und irrelevant entsorgen – Gott vergisst niemals das, was ECHTE Christen und Jünger seines Sohnes Jesu Christi in ihrem Wirken als Glieder der Enklesia und des "Leibes Christi" in der Vergangenheit getan haben. Die WTG möchte nicht, dass sich ihre Befehlsempfänger in der *"Ruhe Gottes"* (Heb 4,10) und unter dem *"sanften Joch"* Christi (Mat 11,28-30) "gut" und geborgen fühlen, sondern möchte sie durch pausenloses Antreiben zu immer mehr Leistung in rast- und ruheloser Anspannung halten, damit diese keinesfalls in ihrem WTG-interessendienlichen Hochleistungsaktivismus "Nachlassen". Hierzu siehe auch die drakonisch strenge Passage aus dem Artikel *"Ist Dein Bestes gut genug?"* aus dem "Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

"Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 bietet ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG bereits junge Menschen auf penetrant insistierende Weise unverblümt unter Druck setzt, sich für sie *"anzustrengen"* und "Einzusetzen", indem sie sich ihr und ihren rein menschlichen Interessen ganz unterstellen und ihr Leben auf die WTG ausrichten, mit der WTG im alles beherrschenden Mittelpunkt:

"Bist du ein Jugendlicher, der KONKRETE GEISTIGE ZIELE [von der WTG gewünschte und als 'erstrebenswert' vorgegebene Zielvorgaben des Erbringens von WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus] *hat? Ein Bruder aus dem Bethel hat es sich angewöhnt, bei Kreiskongressen vor dem Programm mit Täuflingen zu sprechen. Eine ganze Reihe von ihnen sind junge Leute. Der Bruder fragt sie nach ihren GEISTIGEN ZIELEN. Viele wissen genau, wie sie Jehova* [der WTG] *dienen wollen — vielleicht möchten sie eine Form des VOLLZEITDIENSTES aufnehmen oder dort* [WTG-Interessen] *DIENEN, wo dringend Verkündiger gebraucht werden* [womit – neben "Betheldienst", "Missionardienst" und Mitwirkung beim WTG-Immobilienschaffen – die Möglichkeiten bereits erschöpft sind]. *Doch ab und zu gibt es auch JUGENDLICHE, DIE KEINE KLARE VORSTELLUNG HABEN* [die es wagen, nicht WTG-zentrisch zu denken und sogar eigene Vorstellungen davon haben, wie sie ihr Leben gestalten möchten]. *Vielleicht haben sie noch nicht erkannt, WIE WICHTIG GEISTIGE ZIELE* [WTG-zentrische Ziele] *SIND* ['wichtig' für die WTG und ihr oberstes menschliches Leitungsgremium]. *Wenn du jung bist, frag dich doch: „Mach ich nur wegen meiner Eltern bei THEOKRATISCHEN* [WTG-zentrischen] *AKTIVITÄTEN mit? Oder bemühe ich mich, selbst ein Freund Jehovas* [der WTG]

zu werden?“ Natürlich sollten sich nicht nur junge Leute geistige Ziele stecken. Gute Ziele helfen jedem Diener Jehovas, geistig stärker [noch intensiver auf die WTG und ihre Organisationsinteressen fokussiert] *zu werden (Pred. 12:1, 13).* [Diese Schriftstelle hat nichts mit den vom obersten WTG-Zentralkomitee vorgegebenen Zielvorgaben, noch mit der Förderung der rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG zu tun.]

Wenn wir uns BEMÜHEN, GEISTIGE FORTSCHRITTE ZU MACHEN [immer mehr auf WTG-Totalgehorsamskurs zu gelangen] *und unser Denken umzuwandeln* [sich bereitwillig von der WTG indoktrinieren lassen und WTG-politisch korrekt zu fühlen und zu denken], …

Fragen wir uns doch jeden Tag: Woran kann ich heute arbeiten?"

Durch diese Anweisungen wird insinuiert, dass jeder, der sich nicht wie von der WTG gewünscht *"anstrengt",* kein "Geistesmensch" und "Geistig schwach" ist, dem es an "Gottgemäßem" "Eifer" und damit an "Gottesfurcht" gebricht. lässt. Ein solch absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitäres Übergreifen auf die freie Lebensgestaltung anderer Menschen unter dem Vorwand, *"Gottes Willen"* zu propagieren ist als die Bibel für eigene Zwecke missbrauchende Irreführung entschieden zurückzuweisen, wofür der in o. a. Zitat enthaltene Verweis auf Pred 12,1.13 als Stütze dieser Anweisungen, doch bitteschön sie selbst – die WTG – und ihre Organisationsinteressen ins Zentrum des eigenen Lebens zu stellen und sie zum einzigen Lebenszweck zu erheben, ein krasses Beispiel bietet: In diesem Versen geht es nicht um WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus und die euphemistisch als "Geistige Ziele" umschriebenen Wünsche des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums und dessen knallharte Hochleistungsvorschriften, sondern um das Ausgerichtetsein des Menschen auf Gott: *"Denke an deinen SCHÖPFER* (nicht an die WTG) … *Fürchte GOTT* (nicht die WTG) *und halte SEINE Gebote* (die einzig in der Bibel – 'sola scriptura' – enthalten sind – nicht die eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven der WTG)*!"* Durch die Usurpation dieser biblischen Aussagen *"überhebt"* sich die WTG *"über alles, was Gott heißt …, so dass sie sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass sie Gott sei."* – 2Thess 2,4

Betreffs eines weiteren Beispiel dafür, wie die WTG bereits junge Menschen in ihrem Sinne "auf Spur" zu bringen versucht siehe den Kommentar zum "Tagestext" vom 25. 4.2015 unter "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.7.1972 S. 398 Abs. 6 zielt die WTG durch dieses Einspannen ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals in den von ihr geforderten Hamsterrad-Hyperaktivismus auf eine "Betäubung" ab, durch die "Jehovas Zeugen" vor allem, was nicht WTG-gewünscht ist und nicht WTG-Interessenförderung dienlich ist, *"geschützt"* bleiben:

"Beschäftigt zu sein schützt sie auch vor den vielen Versuchungen und Schlingen, in die sie durch die Welt, das Fleisch und den Teufel geraten könnten."

Eine solche Chuzpe, anderen vollmündigen Menschen nahezulegen *"Strengt euch nur schön eifrig und fleißig für uns an und malocht so viel ihr könnt, dann kommt ihr auch nicht auf dumme Gedanken"* muss als Gipfel machiavellischen Zynismusses bewertet, und als krass anmaßend und grenzenlos überheblich zurückgewiesen werden.

Im "Wachtturm" vom 1.5.1965 versuchte die WTG, der sich angesichts ihres o. a., unablässigen *"unerbittlichen Eintreibens von immer mehr Leistung"* ergebenden Frage *"Verlangt Jehova* [d. h. die WTG] *zuviel?"* in einem gleichnamigen Artikel entgegenzutreten und ihr nimmersattes, unmäßig/unbotmäßiges Fordern von grenzenloser Leistung seitens ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu rechtfertigen bzw. es Gott "in die Schuhe zu schieben". U. a. hieß es auf S. 284-287 wie folgt:

"Es ist zu erwarten, daß Gott denen, die nach Leben trachten, gewisse Bedingungen stellt. [Leben muss sich also durch das Erfüllen von 'Bedingungen' erarbeitet und erkauft werden – eine krass unbiblische Irrlehre, siehe 'Belohnung'.] *Er verlangt zum Beispiel von ihnen, daß sie Erkenntnis über ihn und seinen Sohn in sich aufnehmen, denn „dies bedeutet ewiges Leben“. (Joh. 17:3) Das setzt allerdings Anstrengung voraus.*

...alles, was sich lohnt, setzt Anstrengung voraus.

[Unterthema] *DER DIENST JESU — EIN ANSTRENGENDER DIENST*

[Unterthema] *WIE PAULUS DIE SACHE ANSAH*

[Betreffs einer Bewertung des Heranziehens von Jesus Christus und dem Apostel Paulus als 'nachzuahmende Vorbilder' siehe "Bewertung des Postulierens unrealistisch/überzogener *"biblischer Beispiele"* als Handlungsrichtlinien für heutige Menschen".]

Jesus sagte: „Von jedem, dem viel gegeben wurde, wird viel verlangt werden." (Luk. 12:48) Was ist uns an Kraft, Gesundheit und Zeit für das Bibelstudium [WTG-Ideologie- und Direktivenstudium] *und den Predigtdienst* [alles WTG-zentrische Aktivismen] *gegeben worden? Wenn uns viel gegeben wurde, wird viel von uns verlangt, aber nicht zuviel. Wir müssen uns unseren eigenen Verhältnissen entsprechend anstrengen und versuchen, nach Möglichkeit mehr zu tun* [genug ist nie genug]*, ja, wir sollten darum beten, daß unsere Verhältnisse sich so gestalten möchten, daß wir mehr tun können."*

Die fanatische, bedingungs- und grenzenlose Hingabe und "Opferbereitschaft", die die WTG betreffs des *"angestrengten"*, "Begeisterten", "Bereitwilligen", *"freudigen"*, "Gehorsamen", rast- und ruhelosen, unermüdlichen und ununterbrochenen Abarbeitens sämtlicher von ihr gewünschter Aktivismen immer wieder mit penetranter Insistenz von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal einfordert, entspricht dem, was ein Talibanfunktionär betreffs "Dschihad" sagte:

> *"Jihad is an act of worship. Worship is something that, however much of it you do, you don't get tired (Der Dschihad ist ein Akt der Anbetung. Anbetung ist etwas, dessen du nicht müde wirst, egal wie viel du davon tust)."* – Entnommen aus 'Afghanistan: 'We have won the war, America has lost', say Taliban'

2Pet 1,10 wurde von der früheren NWÜ-Wiedergabe *"Tut um so mehr euer Äußerstes"* in der NWÜ-"Revision" von 2018 auf *"strengt euch umso mehr an"* abgeändert, womit die WTG ihre *"Sich anstrengen"*-Leistungsvorgabe noch einfacher "Biblisch" untermauern kann. Auch hier wieder gilt, dass sich gemäß dem Kontext dieser Vers nicht auf das Abarbeiten der nicht von Gott inspirierten, menschlichen Hochleistungsvorgaben einer fehlbaren, einzig auf die Förderung ihrer eigenen Interessen bedachten Organisation wie der WTG geht, siehe "Sein Äußerstes tun".

Folgende im Rahmen eines Workshops betreffs des Themas *"Was ist Berufung?"* getätigte Äußerung ist hinsichtlich des unbiblischen, die Individualität von Menschen ignorierenden und gleichmacherischen WTG-*"Sich anstrengen"*-Dogmas sehr à propos:

> *"Die Meinung, dass Gottes Berufung vor allem etwas mit einer Aufgabe zu tun hat, ist weit verbreitet. Wenn Gott also Menschen beruft, gibt er ihnen einen bestimmten Auftrag. Die biblische Gewichtung ist anders. … Meine Berufung dreht sich letztlich um die Frage, wie ich die Zeit, die mir auf der Erde gegeben ist, am besten im Sinne Gottes gestalten kann. Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat. … Meine Berufung beinhaltet meinen einzigartigen Auftrag, den Gott für mich vorgesehen hat und den nur ich zu Gottes Welt beitragen kann. Sie umfasst mein Sein und mein Tun und ist das, wozu Gott mich letztlich geschaffen hat."* – Auf der Seite *"Material 5"*.

In anderen Worten: Es gibt kein schablonenhaftes, für alle Menschen gültiges "Eins für alle"-Standard-"Aufgaben" und -"Dienst"-Schema, mit einigen wenigen, für alle Menschen gleichen "Dienstzweigen", die abzuarbeiten sind, um "Gott zu gefallen". Bevor man darangeht, blindlings loszurennen und sich in einen hektisch/panischen Hamsterradaktivismus zu stürzen, muss sich jeder zuerst seiner gottgegebenen Stärken und Begabungen bewusst werden, um sich gemäß denselben auf OPTIMALE Weise im Dienst an Gott und den Mitmenschen einzubringen. Dies bedeutet, erst einmal seine "Hausaufgaben" zu machen, um auf der Grundlage der gewonnenen Selbsterkenntnis "richtig" und authentisch vorzugehen, um sein Selbst Gott auf SINNVOLLE Weise zu überantworten. Salopp wurde dieser Gedanke wie folgt formuliert: *"Vor dem Drücken die Hose herunterlassen"*. Dies deckt sich mit 1Pet 4,10 *"Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!"* Dies erteilt dem *"JEDER EINZELNE muss sich in der von uns ALLEN in GLEICHER Weise erteilten, EINEN Aufgabe anstrengen und verausgaben, wenn er Gott gefallen möchte"* eine Absage; vgl. auch Röm 12,6-8 *"Wir haben ganz verschiedene Gaben, so, wie Gott sie uns in seiner Gnade gegeben hat. Der eine … der andere …"*.

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting – September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung der *"Anstrengungen"* eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der WTG-Verdrehung des *"Ringt danach!"*-Gebotes Jesu Christi aus Luk 13,24 als auf das "Respektieren" von WTG-Hierarchiefunktionären, sowie auf *"Stärkung des Vertrauens"* in die rein menschliche WTG-Organisationsideologie bezogen siehe "Danach ringen".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 2Tim 2,15 (*"Sich Gott als bewährt darstellen"*) siehe "Sich Gott als bewährt darstellen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Sich anstrengen, Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Vgl. auch "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sein Leben vereinfachen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Antichrist

Biblisch

Der Begriff ἀντίχριστος antíchristos (im Plural ἀντίχριστοι antíchristoi) taucht in 1Joh 2,18.22; 4,3 sowie in 2Joh 7 auf und kann zwei Bedeutungen haben:

(1) *"anti" = "gegen",* also, Jesus Christus entgegengesetzt, ein Christusfeind;

(2) *"anti" = "an Stelle von",* d. h. den Platz Jesu Christi einnehmend.

Im Laufe der Geschichte wurde dieser Begriff auf eine Vielzahl von Einzelpersonen sowie Institutionen angewendet wie z. B. Kaiser Nero, das Papsttum oder einzelne Päpste, Hitler, Stalin etc.

Betreffs des Themas *"Antichrist(en)"* schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 248 und 259 (Ausgabe von 2010) folgendes:

> *"Der Antichrist ist nicht eine Bezeichnung für eine Einzelperson, sondern für eine Gruppe von Personen, denn Johannes schreibt, dass viele Antichristusse gekommen sind (1Joh 2,18). … Offenbar handelte es sich um Gläubige, die den wahren Glauben verlassen hatten und eine antichristliche Lehre verbreiteten. … Diese Leute traten … mit einer falschen Botschaft auf und beanspruchten, im Namen Gottes zu reden." – "Das*

> *Antichristentum ist schon seit der urchristlichen Zeit in der Welt. Es zeigt sich in der verführerischen Lehre, mit der die ersten Christen zu kämpfen hatten, in der Selbstvergottung des römischen Staates, wovon die Offenbarung spricht, und im Lauf der Geschichte zeige* [sic] *es sich immer wieder in Form von Irrlehren und totalitären Systemen. Wir können wohl nicht mehr sagen als das: Das Antichristentum ist vielschichtig und kann nicht auf eine einzige, zukünftige Person reduziert werden. Die Tatsache, dass es im Lauf der Geschichte eine Fülle von zum Teil gegensätzlichen Interpretationen über den Antichristen gegeben hat, sollte uns zurückhaltend machen. Jede Inspiration war von ihrer Zeit beeinflusst. Die heutigen Interpretationen bilden keine Ausnahme. … Die Tatsache …, dass weder der Mensch der Gesetzwidrigkeit noch das Tier ausdrücklich als Antichrist bezeichnet werden, sollte genügen, um uns vor ausschmückenden Auslegungen zu hüten."* (Vgl. die zweite Fußnote zu "Zahl des wilden Tieres".)

Muss der WTG zugutegehalten werden, dass sie nicht (mehr) in die Falle tappt und den o. a. gängigen, teils sehr klischeehaften und simplifizierenden Auslegungen folgt (hierzu siehe aber auch *"Geschichtliches"* unter "Apokalyptische Reiter"), so muss auch festgestellt werden, dass sie den Begriff *"Antichrist(en)"* als äußerst willkommene "Keule" gegen die ihr verhasste "Geistlichkeit der Christenheit", sowie gegen die ihr ein Dorn im Fleisch seienden "Abgefallenen" und "Abtrünnigen" schwingt, von denen sie behauptet, sie hätten "Die Wahrheit verlassen", wobei sich *"Wahrheit"* gemäß WTG-Begriffs-Neudefinition auf die Summe aller WTG-Dogmen und -Edikte bezieht, siehe "Wahrheit, die".

Beispiele – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Der Wachtturm" vom 1.12.2006 S. 6:

"Die Antichristen sind in den „letzten Tagen", der Zeit, in der wir heute leben, besonders aktiv (2. Timotheus 3:1). Ein Hauptziel der heutigen Betrüger besteht darin, die Menschen irrezuführen [d. h. von der WTG – aber nicht notwendigerweise von der Bibel – wegzuführen] …"

"Der Wachtturm" vom 15.7.1985 S. 31:

"Zu den verschiedenen Ursachen des Abfalls, vor denen die Apostel warnten, gehörten der Unglaube [an WTG-Organisationsideologie] *(Hebr. 3:12); das Fehlen der Bereitschaft, unter* [von der WTG bewirkten und erwünschten] *Verfolgung auszuharren (Hebr. 10:32-39); das Aufgeben sittlicher Grundsätze* [WTG-'Sittenregeln'] *(2. Petr. 2:15-22); die Beachtung ‚verfälschter Worte' von Irrlehrern und ‚irreführender inspirierter Äußerungen'* [nicht-WTG-approbierte bzw. WTG-zweckdienliche Lehren] *(1. Tim. 4:1-3). . . . Wer sich willentlich von der Christenversammlung lossagt* [wer von seinem grundlegenden Menschenrecht auf freie Wahl seiner Religion Gebrauch macht und die WTG verlässt]*, wird dadurch zu einem Teil des ‚Antichristen' (1. Joh. 2:18, 19)."* [Krasser Missbrauch dieser Bibelstelle, die sich nicht auf das Verlassen einer rein menschlichen Entität wie die WTG bezieht, sondern darauf, sich von JESUS CHRISTUS und von tatsächlich von Gott geoffenbarter, INSPIRIERTER göttlichen Wahrheit abzuwenden.]

Wer willentlich und formell die Gemeinschaft der Christenversammlung [die rein menschliche, von Menschen zwecks Förderung eigener Organisationsinteressen kreierte WTG] *verlassen hätte, hätte dieser Beschreibung entsprochen* [Falsch, s. o.]. *Dadurch, daß er vorsätzlich Gottes Versammlung* [die rein menschliche WTG] *verworfen und dem christlichen* [dem WTG-vorgeschriebenen, auf weiten Strecken nichtbiblischen] *Weg abgeschworen hätte, hätte er sich selbst zu einem Abtrünnigen gemacht."*

"Erwachet!" vom 8.8.2001 S. 21:

"Während die Zeit für die Vollstreckung des Gerichtsurteils herannaht, dürfen Christen nicht zulassen, daß ihr Glaube durch den Lug und Trug sowie die Druckmittel der Antichristen, vor allem der Abtrünnigen, geschwächt wird."

Tatsächlich findet aber der Begriff *"Antichrist(en)"* im Lichte seiner o. a. Bedeutungen vollumfänglich auf die WTG und ihr alles beherrschendes, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannisches, oberstes menschliches Leitungskomitees Anwendung, angesichts der innerhalb der WTG herrschenden und durch sie verkörperten Realität von krassester Arroganz, grenzenloser Selbstüberhebung, schamloser Rechthaberei und kecken Besserwissertums im unverschämten Anspruch, allein im Besitz der *"Einzigen und absoluten Wahrheit"* zu sein, allen ihren nachgewiesenen Irreführungen, wiederholten Irrtümern und Falschauslegungen zum Trotz, sowie im rigoros/rücksichtslosen Fordern absoluten "Gehorsam", ausschließlicher Ergebenheit und "Opferbereiter" Einsatz- und Leistungsbereitschaft ihr gegenüber, wodurch die WTG Menschen de facto von Gott und Christus weg- und hin zu sich selbst lenkt.

Allg. könnte gesagt werden: Alles, was dem Wesen und Tun Jesu Christi ENTGEGENGESETZT (anti) ist, ist *"antichristlich":* Jesus war bescheiden (Mat 8,20) und demütig (Mat 11,29) – Antichristen sind hochmütig (Luk

18,11.12) und herrschsüchtig (2Kor 1,24a; 1Pet 5,3a); Jesus erniedrigte sich selbst (Phil 2,6-8) – Antichristen erhöhen sich selbst (Mat 23,6.7); Gott *"zieht"* Menschen zu Jesus Christus (Joh 6,44) als einzigem *"Weg"* zu sich selbst (Joh 14,6) – Antichristen ziehen Menschen weg vom Christus (Heb 12,2), hin zu sich selbst, wodurch sie sich an Christi Stelle (Mat 24,24; Apg 20,30; 2Kor 4,5) setzen und den Weg zu Gott versperren (Mat 23,13).

Nun treffen diese *"antichristlichen"* Charakteristika in vollem Umfang auf die WTG, auf ihr oberstes Direktorium und auf einen Großteil ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre und ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals – insbesondere *"bevorrechtete"* "Vollzeitdiener" – zu: Die WTG/die "Leitende Körperschaft" zeichnet sich aus durch …

□ grenzenlose Herrschsucht und hemmungslos zur Schau gestellte Dünkelhaftigkeit; sie spielt sich als *"Herrscher über den Glauben"* (2Ko 1,24; 1Pet 5,3a) von Millionen ihr unterstellter "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger auf, von denen sie "Rückhaltlose" Anerkennung ihrer ihnen angeblich von Gott übertragenen "Theokratischen" Autorität, sowie absoluten Gehorsam verlangt; de facto begegnen WTG-"Loyale" und "Treue 'Zeugen Jehovas' " den Männern ihres obersten Leitungsgremiums nicht nur mit ehrfürchtigem Respekt, sondern mit anbetungsgleicher Verehrung, indem sie diese als die *"sichtbaren irdischen Mundstücke und Sprachrohre Gottes"* betrachten. Mehr hierzu siehe "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

□ schamlose Selbsterhöhung durch ihre pausenlosen Behauptungen, *"nur sie"* erhielten Gottes Geist und ohne sie gäbe es keine wahre Erkenntnis;

□ Anmaßung einer "Christus-Ersatzfunktion", indem sie behauptet, nur durch sie könnten Menschen zu Gott gelangen und "Rettung" sowie "Ewiges Leben" erhalten. Hierzu siehe die Graphik "Unterschied zwischen dem biblischen und dem WTG-Hierarchiemodell".

Des Weiteren ist der Standesdünkel und der überhebliche Snobismus vieler "Reisender Aufseher" und deren Ehefrauen, sowie anderer "Vollzeitdiener" innerhalb der WTG weithin bekannt und sprichwörtlich, siehe die beiden Penton-Zitate unter "Vorbildlich …".

Anweisungen

Organisatorisch

In WTG-Literatur und -Organisationsbriefen seitens der WTG bzw. ihres gesetzgebenden obersten Zentralkomitees erteilte Anordnungen, Befehle, Bestimmungen, Dogmen, Direktiven, Edikte, Erlasse, Forderungen, Gebote, Gesetze, Leitlinien, Policies, Regeln, Richtlinien, Règlements, Vorschriften etc., oft auch nur indirekt als *"Empfehlungen", "Hinweise"* (z. B. auf das "gute Beispiel 'vorbildlicher' 'Zeugen Jehovas' ") oder "Vorschläge" verpackt oder auch nur in Bildform, die als göttlicher Provenienz zu betrachten sind, von der WTG deshalb als "Gottes Anweisungen" bzw. "Gottes Gebote" bezeichnet und als *"Ausdruck göttlichen Willens"* dargestellt werden, und von allen "Zeugen Jehovas" absolut genau, "Bereitwillig", "Demütig", "Ergeben", "Gehorsam", "Loyal", "Treu", "Unterwürfig" sowie kritik- und widerspruchslos zu befolgen sind, um in "Gottes Strafgericht" von "Harmagedon" "Gerettet" zu werden und "Ewiges Leben" zu erhalten. Die Gesamtheit aller *"Anweisungen"* genannten WTG-Direktiven wird mit Bezug auf Gal 6,16 auch als "Regel des Benehmens" bezeichnet (siehe daselbst), um ihnen ein quasi-inspiriertes, biblisch/göttliches Gewicht zu verleihen.

Wie unter "Anweisungen befolgen" dargelegt, fordert die WTG auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise von ihren Befehlsempfängern SOFORTIGES, *"gewissenhaftes"* und widerspruchsloses Annehmen und Umsetzen jeglicher von ihr erlassener tages-*"aktueller Anweisungen"*, selbst ohne diese zu verstehen bzw. selbst dann, wenn diese Direktiven dem gesunden Menschenverstand und jeglicher Erfahrung zuwiderlaufen, siehe "Die totalitäre *„Gehorchen, ohne zu verstehen"*-Maximalforderung der WTG".

Betreffs des rein menschlichen Zustandekommens und der Änderung aller *"Anweisungen"* zugrundeliegenden WTG-Dogmen und -Lehren vermittels der Anwendung des Hegelschen philosophisch/"dialektischen" Prinzips von 'These-Antithese-Synthese' seitens des obersten, lehrfestlegenden WTG-Zentralkomitees siehe "Neues Licht".

Betreffs der unmäßigen Forderung der WTG, sämtliche ihrer tagesaktuell gültigen Lehren und Direktiven anzunehmen siehe ebenfalls "Neues Licht".

Was sich in Deutschland betreffs der *"Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst"*-Frage ereignete, wirft ein beredtes Licht auf die Dubiosität, Unzuverlässigkeit, Zweifelhaftigkeit sowie – allem voran – die SCHÄDLICHKEIT UND TOXIZITÄT von WTG-*"Anweisungen"*. Mehr hierzu siehe "Zum früheren WTG-Totalverbot des Leistens von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst".

Der WTG Obsession mit euphemistisch/hochfliegend/stolz "Jehovas Wege" genannten, rein menschlichen *"organisatorischen Anweisungen",* Bestimmungen, Regularien …, ihre "Regelverliebtheit" wird aus folgender, vom ehemaligen WTG-Zentraldirektoriumsmitglied Albert Schroeder kurz nach der Absetzung der von der WTG "abtrünnig" gewordenen "Rebellen" Raymond Franz, Edward Dunlap u. a. ergangenen, anmaßend/hochfahrenden Ankündigung mehr als deutlich – Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wir dienen nicht nur Jehova Gott, sondern wir stehen unter unserer „Mutter“ [die WTG-Organisation; Falschanwendung von Gal 4,26; siehe "Jerusalem droben"]. *Unsere „Mutter” hat das Recht, Regeln und Richtlinien für uns zu erlassen* [welches Recht ihr allerdings weder von Gott noch von Jesus Christus übertragen wurde, vgl. Jer 14,14; 23,21; 27,15]. *… Dieses Buch mit dem Titel* Branch Organization Procedure *enthält 28 Themenbereiche; ihre Unterabschnitte enthalten 1177* [!] *Regelungen und Richtlinien* [vgl. den jüdischen Talmud] … *Dies ist eine verbesserte, fein abgestimmte Organisation, und von uns allen wird* [von der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee und ihren Helfershelfern, aber nicht von Gott noch von Jesus Christus] *erwartet, ihren Regelungen Folge zu leisten. Falls einige denken, sie könnten sich diesen derzeit gültigen Regeln und Richtlinien nicht unterwerfen, dann sollten sie uns verlassen und nicht mit dem weiter voranschreitenden Werk involviert sein. Einige sind von der Organisation* [aber nicht von Gott, von göttlicher Wahrheit, von der Bibel und von echt christlicher Lehre] *abgefallen, … indem sie behaupten, es bestünde keine Notwendigkeit, unter Gesetz zu kommen* [womit sie völlig Recht haben, siehe Gal 2,16.18; 3,2.10-13.25; 4,9-11; 5,1; Kol 2,14 u. a.]. *… Dieses großartige Programm organisatorischer Verfahrensweise bringt die Dinge im Himmel und auf der Erde zusammen* [Krasser Missbrauch und abstrus/absurde Falschanwendung von Eph 1,10, wo es nicht um ein von fehlbaren und unvollkommenen Menschen ersonnenes *'Programm organisatorischer Verfahrensweise'* geht, sondern um das von Gott bewirkte und unter Christus stehende Werden und Wachsen des 'Leibes Christi', der 'wahren Enklesia']." – Zitiert aus 'Apocalypse Delayed' von James Penton (© University of Toronto Press 2015) S. 160.

Aus dieser bizarren, maßlos arrogant/stolzen und vor Selbstbewusstsein nur so strotzenden Ankündigung geht mehr als deutlich hervor, dass diejenigen, die in der WTG für WTG-Regelwerk und -Regulierungswut verantwortlich zeichnen, sich de facto gottgleiche Autorität anmaßen, und dass ihre selbstersonnenen Direktiven und Edikte nicht nur weit *"über das hinausgehen, was geschrieben steht",* sondern Gottes inspiriertes Wort, die Bibel – 'sola scriptura' –, die für Christen einzig verbindliche "Gesetzes-Sammlung", beiseiteschiebt, weit hinter sich lässt und de facto ersetzt, wodurch der in Mat 15,6b geschilderte Tatbestand vollumfänglich auf die WTG zutrifft: *"Ihr habt das Gebot Gottes ungültig gemacht um eurer Überlieferung willen."*

Eine der hanebüchensten und blasphemischsten Gleichsetzungen eigener Organisationsdirektiven aufseiten der WTG mit direkt von Gott stammenden Äußerungen seines Willens ist ihre Behauptung, dass so wie Gott gemäß Gen 1,26 zum Logos sagte "*Laßt uns Menschen machen in unserm Bild*", so habe er monatliche "Predigtdienststunden"-Erfordernisse für die diversen WTG-Vertriebspersonalergruppen festgelegt sowie, wie oft Wohngebiete mit WTG-Organisationsideologie beglückt werden müssen, siehe den unter "Die Wahrheit betreffs *„Es gibt keine vorgeschriebenen Predigtdienststundenzahlen*“ " zitierten "Wachtturm" vom 1.7.1943 (engl.) S. 204 bis 206.

Ihre *"Anweisungen"* (wie auch ihre "Belehrung", siehe daselbst) werden von der WTG in für sie typischer, überheblich/blasphemischer Weise als "Lebengebend", als "Gottes Denkweise *offenbarend*" und als "Muster gesunder Worte" bezeichnet, siehe jeweils daselbst.

Als Beispiel für die Gleichsetzung ihrer eigenen *"Anweisungen"* mit göttlichen Geboten seitens der WTG siehe das WTG-Buch *"Ahmt ihren Glauben nach"* von 2013 (WTG-Kürzel 'ia') S. 6 Abs. 11:

"Wenn du (die biblischen Vorbilder) gut kennenlernst, möchtest du sie auch gern nachahmen. [Diener Gottes biblischer Zeiten waren nicht von Gott inspiriert und im Gegensatz zu heutigen "Zeugen Jehovas" unter Inspiration direkt beauftragt.] *Jehovas Organisation* [nicht Gott! Weder ist die WTG inspiriert noch kann sie für ihre Direktiven auf göttliche Autorität pochen] *regt uns beispielsweise immer wieder an, UNSEREN DIENST* [Leistung für die WTG] *ZU ERWEITERN. Vielleicht hat man* [die WTG] *dich gefragt, ob du IN EINE GEGEND ZIEHEN könntest, wo dringend Verkündiger gebraucht werden. Oder es wird* [von der WTG] *eine PREDIGTMETHODE empfohlen* [d. h. angeordnet], *die dir ungewohnt vorkommt oder dir nicht so liegt. Während du darüber nachdenkst und betest, kommt dir möglicherweise Abram in den Sinn. Er und Sarai waren bereit, ihr komfortables Leben in Ur hinter sich zu lassen* [was eine von Gott kommende, inspirierte Anweisung war im Gegensatz zu den rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Direktiven der WTG], *und sie wurden dafür überaus gesegnet."* Vgl. dies mit "Mehr tun".

S. 110 Abs. 9:

"Manchmal mag uns etwas, was Gott [die WTG] *uns aufträgt, schwierig oder gar unmöglich erscheinen. Vielleicht macht es uns sogar Angst, die gute Botschaft von Gottes Königreich zu PREDIGEN, WIE ES VON CHRISTEN* [von der WTG] *ERWARTET WIRD (Mat. 24:14).* [Betreffs dieser unbiblischen *"Erwartung"* siehe "Predigtauftrag".]"

Eine solche Gleichsetzung eigener Organisationsdirektiven und -Ziele mit an inspirierte Menschen in biblischer Zeit ergangenen göttlichen Geboten muss als arrogante, blasphemische und grenzenlose Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 23.9.2016 belegt beispielhaft den Totalanspruch der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen *"Anweisungen"* betrifft, indem hier sämtliche Lebensbereiche einer Verhaltenskontrolle seitens der WTG lückenlos unterstellt werden:

"Wir bemühen uns, Jehova IMMER durch unser Verhalten zu verherrlichen [d. h. der WTG und ihren menschlichen Direktiven zu huldigen] *— ZU HAUSE, AUF DER ARBEITSSTELLE, IN DER SCHULE, BEI SPIELEN ODER IM PREDIGTDIENST."*

Durch die hier bemühte *"Gottes Auge sieht dich immer – der Himmel sieht alles"*-Weltsicht fühlt sich ein WTG-"Loyaler" "Zeuge Jehovas" immer und überall in der Pflicht, WTG-Anweisungen in puncto "Predigen" nachzukommen und WTG-Interessen selbst auf dem Arbeitsplatz und in sog. *"Freizeit"* (die es de facto gemäß WTG-Wunsch nicht gibt) durch das Verbreiten von WTG-Doktrin und -Verlagsprodukten zu fördern, da man sich ansonsten der "Blutschuld" aufgrund *"unterlassender Hilfeleistung"* sowie der "Menschenfurcht" (Feigheit) schuldig machen würde.

"Der Wachtturm" vom Januar 2016 "Studienartikel" Nr. 2 S. 14 Abs. 10 bietet ein besonders eindrucksvolles Beispiel für das anmaßend/hochherrschaftliche, totalitär/orwellsche, verhaltens- und gedankenkontrollierende, auf sämtliche Lebensbereiche übergreifendes Mikromanagement der WTG:

"Nutzen wir die Zeit des Gedächtnismahls [von der WTG traditionsgemäß dafür bemüht, 'Dankbarkeit' zu stimulieren] *doch dazu, unseren Kleiderschrank und unsere Film- und Musiksammlung durchzusehen. Wir könnten auch überprüfen, was sich auf unserem Computer, Smartphone oder Tablet angesammelt hat. Wenn du deinen Kleiderschrank durchforstest, könntest du dich fragen: „Würde man erkennen, dass ich Christus* [der WTG] *nachfolge, wenn ich das trage? Oder wäre es mir peinlich, Jesus* [einem WTG-Hierarchiefunktionär] *so zu begegnen?“ (Lies 1. Timotheus 2:9, 10.) Ähnliche Fragen könntest du dir bei Musik und Filmen stellen: „Würde Jesus* [die WTG] *diese Musik oder diesen Film gut finden? Könnte ich ihm* [einem WTG-Hierarchiefunktionär] *mein Handy oder Tablet leihen, ohne Angst haben zu müssen, was er darauf sehen könnte?“ Wenn du darüber nachdenkst, worum es in einem bestimmten Videospiel geht, frage dich: „Könnte ich Jesus* [einem WTG-Hierarchiefunktionär] *ohne Weiteres erklären, warum mir das Spaß macht?“ Wenn wir Jehova* [die WTG] *wirklich lieben, trennen wir uns von allem, was für einen Jünger Christi* [einen Befehlsempfänger der WTG] *nicht angebracht ist — ganz gleich, wie viel uns das kosten mag (Apg. 19:19, 20). Bei unserer Hingabe* [ewige Selbstüberantwortung an die WTG] *haben wir versprochen, nicht mehr für uns selbst zu leben, sondern für Christus* [für die WTG]. *Deshalb sollten wir uns nicht an etwas festklammern, das uns daran hindern könnte, den Spuren des Christus* [WTG-Direktiven] *genau zu folgen (Mat. 5:29, 30; Phil. 4:8)."*

Das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Unterhaltung' bietet ab 6:51 ein eindrucksvolles Beispiel dafür, in welche seelischen Nöte (Angstzustände, innerer Aufruhr, …) WTG-hörige "Zeugen Jehovas" unter dem permanenten Druck von WTG-*"Anweisungen"* in ihrer Panik, nur nichts "Falsch" zu machen, geraten. Es steht außer Frage, dass eine solch negativ/kritikwürdige, angsterzeugende und auch krankmachende Manipulation seitens der WTG absolut nichts mit der Förderung echten, NT-basierten Christentums und eines echt christlichen Lebensgefühls zu tun hat.

Mehr betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung von 1Kor 10,31 (*"Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes!"*) siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Ps 32,8 (*"Gottes eigene Belehrung = WTG-Anweisungen"*) siehe "Geistige Speise".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Im "Wachtturm" vom 1.11.1980, Seite 19 erklärt die WTG, dass "Zweifel" – mithin: Nachdenken und analysieren – an der biblischen Richtigkeit von WTG-*"Anweisungen"* zu "Abtrünnigkeit" führt und deklariert dies sodann zu *"verdammungswürdigem* 'Stolz' ":

"Wer also mit seinen Zweifeln so weit geht, daß er abtrünnig wird, schwingt sich zum Richter auf. Er denkt, er wisse es besser als seine Mitchristen und auch besser als DER „TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE“ [i. e., die *"Leitende Körperschaft"], DURCH DEN ER das meiste, wenn nicht sogar ALLES, GELERNT HAT, was er über Jehova Gott und seine Vorsätze weiß."*

Hier wird im Grunde ausgesagt, dass jeder, der seine Denkfähigkeit gebraucht, so, wie es ihm gemäß Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 von Gott nicht nur gestattet, sondern sogar geboten wird, ein "Böser" "Rebell" ist, der im göttlichen Strafgericht von Harmagedon die *"Strafe* 'Ewiger Vernichtung' *"* erleiden wird, sofern er sein Denken nicht unterdrückt, seine Zweifel beiseiteschiebt und sich der WTG und ihrem menschlichen, nichtinspirierten Direktivenkodex wieder in bedingungslosem Gehorsam unterordnet. Dies belegt die panische Angst, die die WTG davor hat, dass ihre auf weiten Strecken menschlichen, unbiblischen, selbstersonnenen und großenteils eigenzweckdienlichen Dogmen und Direktiven auf den Prüfstand der Bibel und biblisch/christlicher Vernunft kommen. Des Weiteren belegt diese Passage den ungeheuerlichen, megalomanen Anspruch der WTG bzw. des sie vertretenden, obersten Zentralkomitees, die *"Einzig Wahren und Erleuchteten"* – Gottes "Kanal" und "Sprachrohr" – auf dieser Erde zu sein und der einzige Quell wahrer Gotteserkenntnis, die im Alleinbesitz göttlicher Wahrheit sind, wodurch sich die menschliche Führung der WTG in nichts von anderen selbsternannten *"Sehern, Propheten"* und Sektenführern wie jenen der Mormonenkirche oder auch dem Papst der *"unfehlbaren"* RKK unterscheidet. Der eklatante Irrtum eines solchen Anspruches besteht darin, dass nur das geoffenbarte Wort Gottes, welches derzeit in der Bibel vorliegt ('sola scriptura') und von Gott selbst vermittels seines Heiligen Geistes erklärt wird (1Kor 2,10-13), die Quelle wahrer Erkenntnis ist; vgl. 1Kor 4,6 *"das, was geschrieben ist".* Vgl. auch mit dem unter "Kritisches Denken" angeführten "Tagestext" vom 1.2.2016 betreffs der WTG-Behauptung, dass jeder, der sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven nicht widerspruchslos und unkritisch akzeptiere und sich ihnen "Bereitwillig" unterordne, "Stolz" und *"von Satan verblendet"* sei.

"Der Wachtturm" vom August 2022 "Studienartikel" 35 S. 22 Abs. 9 belegt, in welchem Maß die WTG den Blick ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals von der Bibel weglenkt und auf ihre nicht von Gott inspirierten und damit fehlbar/unvollkommenen Konzerndirektiven richtet, wenn es um das "Befolgen" ihrer "Anweisungen" geht:

"Bei ernsten Meinungsverschiedenheiten fördern wir den Frieden, wenn wir [nicht etwa in 'sola scriptura', sondern] *bei denen Anleitung suchen, denen Jehova* [die WTG] *die Verantwortung für die Versammlung übertragen hat.* [Nicht in 'sola scriptura', sondern] *In unseren Veröffentlichungen oder in den Richtlinien der Organisation* [alles unvollkommene und nicht von Gott inspirierte Produkte fehlbarer kleiner Menschen] *finden sich viele biblisch begründete* [die Bibel WTG-ideologisch missbrauchende] *Hinweise. Wenn wir uns* [nicht nach 'sola scriptura', sondern] *nach diesen Anweisungen richten, statt eigene Ansichten zu propagieren, tragen wir zum Frieden in der Versammlung bei* [die dadurch WTG-konzerninteressendienlich homogen, gruppendynamisch gestreamlined und damit einfach zu managen und zu manipulieren bleibt]."

(Betreffs der Anmerkungen *"so, wie es von der WTG erklärt wird"* siehe die WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980, wiedergegeben, bewertet und verglichen mit dem gleichermaßen totalitären Anspruch der RKK unter "Exegese vs. Eisegese …"; siehe auch "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Eine "Spezialität" der WTG ist das eigenzweckdienliche "Durchwürzen" ihrer (teils hochgradig fiktiven) Darstellungen biblischer Begebenheiten mit *"versteckten Anweisungen"* vermittels des Einwebens völlig bibelfremder Elemente zwecks Erteilens von "Winken mit dem Zaunspfahl". Ein Beispiel hierfür bietet der anlässlich des "Regionalkongresses" von 2021 präsentierte zweite Teil des "Danieldramas", in dem die WTG den Propheten Daniel bei 29:42 sagen lässt *"Wir brauchen fähige Arbeiter für den Wiederaufbau (des verödeten Jerusalem)."* Verstanden werden will: *"Stellt euch bitte als* 'Bauhelfer' *für unser Immobilienschaffensprogramm zur Verfügung!"*

Hin und wieder versucht die WTG, den Eindruck zu erwecken, den ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängern gegenüber "tolerant" zu sein und deren Recht auf *"freie Entscheidung"* zu respektieren, wobei sie oftmals im gleichen Atemzug "durch die Blume" festlegt, wie diese *"freien Entscheidungen"* auszusehen haben; als Beispiel hierfür siehe "Der Wachtturm" vom März 2017 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 11 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Paulus respektierte das Recht seiner Brüder, frei zu entscheiden, und gab damit ein gutes Beispiel. (Lies 2. Korinther 1:24.) Daran sollten sich ÄLTESTE heute orientieren, wenn sie in persönlichen Angelegenheiten Rat geben. Sie zeigen ihren Brüdern und Schwestern gern, was die Bibel [gemäß WTG-Auslegung] *sagt. Aber sie ACHTEN DARAUF, NIEMANDEM DIE ENTSCHEIDUNG ABZUNEHMEN, zumal jeder für die Folgen seiner Entscheidung selbst verantwortlich ist. …[UNSERE BRÜDER] HABEN … DAS RECHT UND DIE PFLICHT, SELBST ZU ENTSCHEIDEN. Treffen sie EINE WEISE* [d. h. WTG-konforme] *ENTSCHEIDUNG, wirkt sich das gut aus."*

Mit *"eine WEISE Entscheidung treffen"* ist selbstredend gemeint, eine WTG-politisch korrekte, WTG-gewünschte Entscheidung zu treffen. *"Frei"* bedeutet also hier nichts weiter als "frei innerhalb des von der WTG auf der Grundlage ihres menschlichen Direktivenkodex strikt begrenzten und vorgegebenen Entscheidungsrahmens." Wird diese Regel verletzt, indem ein "Zeuge Jehovas" es wagt, eine *"UNWEISE Entscheidung"* zu treffen, wird er unweigerlich Gegenstand von Ahndung und Maßregelung seitens der für ihn zuständigen "Ältesten".

"Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 17 belegt, auf welch impertinente Weise die WTG die Bibel missbraucht, um sich in das Leben der ihr unterstellten Befehlsempfänger zu drängen und von ihnen zu verlangen, selbst familiäre Angelegenheiten und Belange der persönlichen Beziehung zwischen Ehepartnern ihrer "Predigtdienst"-Anweisung unterzuordnen, OHNE DIESE ANWEISUNG DIREKT AUSZUSPRECHEN:

"Ist sich eine Schwester IHRER VERANTWORTUNG ZU PREDIGEN bewusst (Apg. 4:20) [Falsche Anwendung dieses Textes: Hier geht es nicht um die urchristliche "Evangelisierung der Völker", sondern um die ausschließlich von den Aposteln an die Juden gerichtete Jesusverkündigung, siehe "Predigtauftrag"]. *Nehmen wir einmal an, sie möchte an einem bestimmten Tag in den Dienst gehen, aber ihr Mann, der kein Zeuge ist, möchte das nicht. Er sagt, sie hätten lange keine Zeit mehr füreinander gehabt und er würde gern etwas mit ihr unternehmen. Ihr fallen vielleicht einschlägige* [von der WTG eigenzweckdienlich verdrehte] *Bibelstellen ein, wie die Aufforderung, Gott zu gehorchen und dem Gebot, Jünger zu machen (Mat. 28:19, 20; Apg. 5:29)* [Betreffs des Irrtums der WTG-"Predigtauftrag"-Doktrin siehe daselbst]. *Sie sollte aber genauso über die Unterordnung als Frau und über Vernünftigkeit nachdenken (Eph. 5:22-24; Phil. 4:5). Ist ihr Mann grundsätzlich dagegen, dass sie predigt, oder geht es ihm nur um diesen einen Tag? UM GOTTES WILLEN* [den Willen der WTG] *ZU TUN UND EIN GUTES GEWISSEN ZU HABEN, kommt es auf Ausgeglichenheit an."*

(Ein ähnliches Beispiel aus dem WTG-Buch *"Was Gott uns durch Jeremia sagen lässt"* von 2010 (WTG-Kürzel 'jr') Kap. 10 auf S. 124 und 125 Abs. 20-22 siehe unter "Predigtdienst".)

Oberflächlich betrachtet, erscheint diese Aussage infolge des Passus *"Es kommt auf Ausgeglichenheit an"* als großmütig und tolerant, so als ob die WTG dem einzelnen "Zeugen Jehovas" die Entscheidung darüber überließe, "Predigtdienst" zu verrichten oder nicht. Jedoch erscheint diese Aussage im richtigen Licht, wenn die WTG-gemäße Bedeutung der Vokabel "Ausgeglichen/Ausgeglichenheit" mit in die Gleichung geholt wird: *"Ausgeglichen"* ist, was die WTG als in ihrem Sinne *"Ausgeglichen"* betrachtet, nämlich alles, was WTG-gemäß, WTG-konform und in WTG-Sinne *"Richtig"* ist. Jeder der WTG "Gehorsame" und "Treue" "Zeuge Jehovas" weiß, dass nur der "Ein gutes Gewissen haben" kann, der "Gottes Willen" – d. h. den Willen der WTG und ihres obersten Zentralkomitees – "Geradeso" und ohne Abstriche tut, deren Wille präzise ist, dass sich jeder einzelne "Zeuge Jehovas" bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit im von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – verausgabt. Vermittels o. a. Formulierung erteilt die WTG also ihrer "Verkündiger"-Fußtruppe den direkten Befehl, bei Konflikten, ungeachtet der Umstände, ohne Wenn und Aber "Predigen" zu gehen, ohne diesen Befehl direkt auszuformulieren.

Weitere "Bonbons" aus dem alle Lebensbereiche reglementierenden WTG-"Talmud":

- Gefühlskontrolle – "Wenn ihr trauert, reisst euch gefälligst am Riemen und lasst euch nicht so gehen":

  "… übertriebene Äußerungen des Leids [sind für Christen] unpassend. … Ein Christ mag tatsächlich traurig sein. Aber er sollte nicht hysterisch werden und so handeln, als ob alles verloren wäre. Andere sollten sehen können, daß er eine wunderbare Hoffnung hat, eine Hoffnung, die ihn wirklich stärkt. Wahre Christen sollten in ihrem Kummer ausgeglichen sein…" – "Erwachet!" vom 8.7.1976 S. 29

  "Obschon der Tod eines geliebten Menschen eine schmerzliche Lücke hinterläßt, sollten wir uns dennoch nicht zu sehr bemitleiden." – "Erwachet!" vom 8.3.1975 S. 28

- Gewissenskontrolle – "Nicht du, sondern andere sind Herr deines Gewissens":

  "Vielleicht gefällt dir eine bestimmte neue Mode oder Frisur. Dein Gewissen wird dadurch nicht belastet. Aber als Minderjähriger oder als verheiratete Frau mußt du die Erlaubnis deines Vaters beziehungsweise deines Ehemannes haben. Hast du sein Gewissen berücksichtigt?" – "Der Wachtturm" vom 1.7.1975 S. 411 Abs. 24

- Kontrolle persönlicher Vorlieben – "Selbst schöne Dinge sind für euch tabu, wenn ihre Schöpfer unserem Moralkodex nicht entsprechen":

  "… wenngleich viele … [klassische Musik-] Stücke für den Sinn etwas Erhebendes sind, verherrlichen doch einige das Schmutzige oder Selbstsüchtige im Leben. Man sollte daran denken, daß viele berühmte Komponisten, die man zu den Klassikern zählt, ein unmoralisches, ausschweifendes Leben führten. Und obgleich sie im allgemeinen für ein

Publikum schrieben, das wahrscheinlich das Gehobenere im Leben liebte, war es nahezu unvermeidlich, daß sich einiges von ihren verschrobenen Ansichten und Gefühlen in Worten oder auch wortlos in ihre Musik einschlich. Wenn wir daher darüber wachen wollen, daß unser Sinn und unser Herz gesund bleiben, können wir selbst „ernste“ Musik nicht zu ernst nehmen oder vorbehaltlos akzeptieren." – "Der Wachtturm" vom 15.8.1974 S. 503

- Kontrolle der äußeren Erscheinung:

"Wie können Christen [der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] … herausfinden, was sie tragen und was sie nicht tragen sollten? Natürlich möchten sie nicht als altmodisch dastehen, doch wenn sie in das andere Extrem fallen und sich im Hinblick auf Kleidung und Frisur völlig von der alten Welt leiten lassen, gehen sie dem Teufel in die Falle. Der Teufel weiß nur zu gut, daß es nicht schwierig ist, jemand zu verleiten, einige Schritte weiter in die Welt zu gehen, wenn er erst einmal verlockt werden kann, den ersten Schritt zu tun und sich äußerlich mit den Moden dieser Welt, die unter seiner Herrschaft steht, zu identifizieren.

In 1. Timotheus 2:9, 10 werden christliche Frauen ermahnt, wohlgeordnete Kleider zu tragen und sich mit Bescheidenheit zu schmücken. Dieser Grundsatz gilt natürlich auch für die Männer in der Versammlung. Wenn wir überlegen, ob wir uns nach einer bestimmten Mode kleiden sollen, können wir uns fragen, ob die Kleidung, ja unser ganzes Äußeres schicklich oder unschicklich ist und andere in Verlegenheit bringt. Oft sieht es unschicklich aus, wenn ein Mann enge Hosen trägt, ebenso wie kurze oder enthüllende Kleider für eine Frau unschicklich sind. Hat eine Schwester, wenn sie sich bückt oder versucht, sich auf der Bühne anständig hinzusetzen, Schwierigkeiten wegen ihres kurzen Kleides? Erwecken wir durch unsere äußere Erscheinung bei anderen die falsche Vorstellung, wir führten ein unsittliches Leben oder seien eitel oder rebellisch?" – "Der Wachtturm" vom 15.11.1975 S. 692 Abs. 5 und 6

Betreffs dieser Mikromanagementregeln verfasste die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 243f folgende treffenden Anmerkungen:

"Diese mechanistische Herangehensweise gibt Jehovas Zeugen zwar die Illusion, Kontrolle über ihre innere und äußere Umgebung zu haben, trägt aber auch zu ruhelosen und manchmal lähmenden Schuldgefühle bei.

Wie viel Trauer ist „zu viel“ Trauer?

Woher weiß man, wann klassische Musik die „verschrobene Ansicht“ ihres Komponisten widerspiegelt?

Wie kann man wissen, wann die eigene Kleidung andere (welche anderen?) dazu verleitet, zu denken „wir haben eine lockere Moral“?

Wie können wir wissen, wann unsere Wohnungsgestaltung jemanden „zum Straucheln bringt“?

Während alles scheinbar zentral gesteuert und streng geordnet wird, führt dieses Bemühen, die beiden Übel Flexibilität und Unergründlichkeit zu vermeiden, dazu, dass Zeugen Opfer von dem werden, was Freud den „Narzissmus der kleinen Unterschiede“ nannte. Da sie die Antworten auf all die großen Fragen haben, sorgen sich die Zeugen unaufhörlich über Verhaltensnuancen. (Die Zeugen nennen dies „nach Ausgeglichenheit streben“)[.]

(… die „Moral“ der Zeugen drängt sie in den sicheren Bereich traditioneller amerikanischer Ideale der Mittelklasse; sie fördert eine starke, von Männern dominierte Kleinfamilie, Ehrlichkeit, traditionelle gute Manieren und ehrliche Arbeit.)

[Betreffs der WTG talmudischen Regeln, was "erlaubte" und "verbotene" berufliche Tätigkeiten sind:] *Größere ethische oder moralische Fragen bleiben unerforscht oder werden beiseitegeschoben."*

"Der Wachtturm" vom 15.10.1975 S. 640 erließ Direktiven betreffs der Frage *"Wie sollten Christen gemäß Gottes Wort zu Selbstmord eingestellt sein?"* U. a. hieß es:

"War eine Geisteskrankheit ausschlaggebend? War die Person zurechnungsfähig? Handelte sie fahrlässig oder tadelnswert? [Falls diese Fragen nicht zufriedenstellend beantwortet werden können] *mögen Glieder der Versammlung und Älteste nichts mit einer Beerdigung zu tun haben wollen, wenn es sich um einen eindeutig erwiesenen Selbstmord handelt. In einem solchen Fall würde es den Angehörigen überlassen bleiben, für eine private Beerdigungsansprache zu sorgen, bei der ein Glied der Familie für die Verwandten einige Worte spricht. Ferner mögen einige der Beerdigung einer Person, von der man annimmt, sie habe Selbstmord begangen, nicht beiwohnen wollen, wenn die Beerdigungsansprache auf Bitten der Familie von jemand anders als einem Glied der Versammlung gehalten wird, vielleicht vom Bestattungsunternehmer selbst."*

Hierzu merkt Frau Grizzuti auf S. 245 ihres o. a. Buches sehr treffend an:

> *"Eine kältere, lieblosere Art, mit dem Resultat von Verzweiflung (und den Angehörigen) umzugehen, erscheint kaum vorstellbar. Tatsächlich wird auf die Verzweiflung überhaupt nicht eingegangen – sie wird gemäß den toten Regeln der Zeugen mit dem Toten begraben."*

Dies wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf das wahre Wesen der WTG, ihre machiavellische Härte und Kaltschnäuzigkeit, und wie es wirklich in ihrem "Geistigen Paradies" – ein *"eisiges Paradies"* – aussieht. Hierzu vgl. den unter "Das Beste aus seiner Situation machen" annotierten *"WJ Broadcast November 2021"* mit seinen grob simplifizierenden "Problembewältigungs"-Anweisungen.

Die WTG hält sich selbst für so wunderbar und glücksbringend, dass sie behauptet, die biblischen Gestalten alter Zeit lechzten nach WTG-"Vorrechten" und würden beim Abarbeiten von WTG-Leistungsvorschriften wie z. B. dem WTG-angeordnetem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" vor Freude springen. Mehr hierzu siehe "Organisation, die".

Die WTG verfügt über eine große Meisterschaft darin, "indirekte" Anweisungen "durch die Blume" zu erteilen, ohne dieselben tatsächlich auszusprechen – Beispiel "Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 6:

"Angenommen, jemand aus deiner Familie ist dagegen, dass du Zusammenkünfte oder einen Kongress besuchst. Bittest du dann Jehova, dir erkennen zu helfen, wie du dich AM BESTEN verhalten sollst?" (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt.)

Ohne die Anweisung, WTG-Willen im Sinne von "Gott (der WTG) mehr gehorchen als Menschen" hinsichtlich *"Versammlungsbesuch auf Biegen und Brechen, ohne Wenn und Aber"* direkt auszusprechen, weiß jeder der WTG "Gehorsame", durch WTG-Dauerindoktrination konditionierte "Zeuge Jehovas" sofort, was mit "*wie du dich AM BESTEN verhalten sollst"* gemeint ist, nämlich hundertprozentig WTG-konform, ohne Rücksicht auf eigene Befindlichkeiten und die von Anderen.

Auch vor der von ihr pausenlos und seit Jahrzehnten gleichbleibend für *"sehr bald"* versprochenen "Neuen Erde"/der "Neuen Ordnung"/dem "Neue System"/der "Neuen Welt"/dem "Irdischen Paradies" machen der WTG *"Anweisungen"* nicht halt, wenn sie im "Wachtturm" vom 15.8.2015 dritter "Studienartikel" S. 20-21 Abs. 6-12 auf blasphemische und anmaßende Weise in phantastisch/prophetischer Vorschau folgendes behauptet:

"Was, wenn UNS [in der neuen Welt] [von der WTG] *EINE ARBEIT ÜBERTRAGEN wird, die uns nicht gefällt? Werden wir DER ANWEISUNG dennoch FOLGEN und bei unserem Auftrag nicht nur UNSER BESTES GEBEN, sondern sogar Freude dabei empfinden?* [Vorschrift einer zu empfindenden Gefühlsregung!] *Die meisten von uns würden das bejahen. Bemühen wir uns aber heute schon, uns an theokratische Anweisungen* [der WTG] *zu halten? Wenn ja, dann bereiten wir uns auf das ewige Leben unter Jehovas Herrschaft* [die Herrschaft der WTG] *vor.*

Die Vorbereitung auf das Leben in der neuen Welt schließt aber nicht nur ein, SICH AN DIE ANWEISUNGEN DER ORGANISATION JEHOVAS ZU HALTEN. Sie schließt auch ein, schon jetzt zu lernen zufrieden zu sein und mit anderen bereitwillig zusammenzuarbeiten. Wenn wir diejenigen, die die Führung übernehmen, gut unterstützen und beispielsweise mit jeder uns übertragenen Aufgabe zufrieden sind und sie gern erfüllen, werden wir wahrscheinlich auch in der neuen Welt so eingestellt sein. (Lies Hebräer 13:17.) Den Israeliten wurde damals im verheißenen Land das Erbe durch Los zugeteilt (4. Mo. 26:52-56; Jos. 14:1, 2). Heute wissen wir natürlich noch nicht, wo jeder Einzelne von uns in der neuen Welt leben wird. Aber wenn wir bereit sind Jehovas Willen zu tun, werden wir wirklich GLÜCKLICH UND ZUFRIEDEN SEIN — WO AUCH IMMER WIR [von der WTG] *GEBETEN WERDEN* ["*angewiesen*" werden] *ZU LEBEN*.[Falsche Parallele: Die Organisation der Landzuteilung im "Alten Israel" geschah tatsächlich unter göttlicher Leitung, war also inspiriert. Heute kann kein Mensch und keine von Menschen geschaffene Organisation wie die WTG Anspruch auf göttliche Leitung oder "Geistgeleitetsein" erheben, ohne sich der vermessensten Anmaßung und der Blasphemie schuldig zu machen, ganz abgesehen vom Irrtum ihrer "Leben auf einer paradiesischen Erde"-Märchentheologie.]

Vielleicht haben wir so unsere Vorstellungen, wo wir in der neuen Welt leben möchten. Aber was, WENN WIR dann [von der WTG] *GEBETEN WERDEN, WOANDERS HINZUZIEHEN?* [Von der WTG *"gebeten"* werden ist Euphemismus für *"ANGEWIESEN werden"* und dieser "Anweisung" (Befehl) bedingungslos und ohne Wenn und Aber nachzukommen.] …

IN DER NEUEN WELT KANN ES SITUATIONEN GEBEN, IN DENEN WIR GEDULDIG SEIN MÜSSEN. …

DAS LEBEN IN DER NEUEN WELT WIRD SICH NICHT DARUM DREHEN, SOFORT BEZIEHUNGSWEISE IMMER DAS ZU BEKOMMEN, WAS WIR MÖCHTEN. VIELMEHR WIRD ES DARUM GEHEN, UNS JEHOVAS LIEBEVOLLER HERRSCHAFT

[der *"Führung und Leitung"* der WTG] *UNTERZUORDNEN UND EINE DANKBARE UND ZUFRIEDENE GRUNDEINSTELLUNG ZU HABEN."*

Vgl. dies mit dem Zitat aus dem gleichen "Wachtturm" S. 20-21 Abs. 7-12 sowie dessen Bewertung unter "Neue Erde".

Anders ausgedrückt: In der "Neuen Welt" werden "Jehovas Zeugen" weiterhin – wie bereits heute schon – von der WTG, dann repräsentiert durch den von ihr prophezeiten *"Sichtbaren Verwaltungssitz der himmlischen Regierung Gottes"* (siehe *"Jehova-Schamma"* unter "Fürsten der Neuen Erde") "Zuteilungen" erhalten, an die sie sich bitteschön klaglos und ohne Widerrede zu halten haben, egal, ob ihnen ihre jeweilige "Zuteilung" gefällt oder nicht. Gemäß dieser von der WTG ersonnenen Zukunftsschau werden also auch in der "Neuen Welt" weiterhin "Opfer gebracht", und *"persönliche Wünsche hintenangestellt"* werden müssen. Woher die WTG bzw. ihr oberstes, lehrgebendes menschliches, doch nicht von Gott inspiriertes Zentralkomitee diese Zukunftsvision erhalten zu haben glaubt, bleibt ihr Geheimnis. Auf jeden Fall widerspricht diese absonderlich/abstruse und völlig an den Haaren herbeigezogene Zukunftsvision dem, was von Gott selbst betreffs der sog. "Neuen Welt" gemäß WTG-Auslegung verheißen worden ist: *"Du öffnest deine Hand und SÄTTIGST DAS BEGEHREN ALLES LEBENDEN"* (Ps 145,16 laut NWÜ); vgl. mit Ps 34,10 *"Die aber Jehova suchen, SIE WERDEN KEINEN MANGEL HABEN an irgend etwas Gutem"* (laut NWÜ).

Im Lichte solcher manipulativen und verhaltenssteuernden Indoktrinationstechniken überrascht die Feststellung des russischen Sektenexperte Alexander Korolew nicht, die er in einem Gespräch mit der staatlichen Online-Zeitung *"Vesti"* i. V. mit dem im April 2017 beschlossenen Verbot der WTG in Russland äußerte (zitiert aus einem Artikel der Onlineausgabe des "Stern" vom 21.4.2017):

> *"Schon die Literatur der Zeugen Jehovas manipuliert das Verhalten des Menschen gegen seinen Willen."*

Des Weiteren überrascht es nicht, dass anlässlich eines von der WTG vor dem Züricher Bezirksgericht angestrengten Prozesses gegen eine ihr missliebige Kritikerin seitens des Gerichts befunden wurde, dass *"Jehovas Zeugen eine hochproblematische Gruppe"* seien, die *"bis auf die Ebene existenzieller Identifikation versucht, manipulativ auf ihre Mitglieder einzuwirken"* und *"dass die Vorgaben der Gemeinschaft die körperliche, psychische und soziale Integrität ihrer Mitglieder verletzen"*. – Siehe 'Alles, was Recht ist [–] Kritik an Zeugen Jehovas ist erlaubt'.

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs der biblischen Beispiele Noahs und Moses zwecks Forcierens des genauesten Befolgens ihrer *"Anweisungen"* (einschließlich *"Neuester Anweisungen"*) siehe "Geradeso tun".

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-*"Anweisungen"* siehe auch "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Gehorsam"; "Inspiration; inspiriert"; "Rebellion; rebellisch"; "Sich zurückziehen" Nr. 2; "Unordentlich"; "Unterordnung".

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG sogar das Leben von ihr nicht unterstellten "Außenstehenden" zu reglementieren versucht siehe "Hurerei".

Betreffs eines Beispiel dafür, wie die WTG die Empfehlungen und Richtlinien "Weltlicher" Experten und Behörden keck als ihre eigenen *"wertvollen Anleitungen"* ausgibt und sich unverfroren mit fremden Federn schmückt wie z. B. 2021 im Rahmen der Covid-19-Pandemie geschehen, siehe den unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums" behandelten *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*.

Betreffs des Verbots des Äußern eigener Meinungen innerhalb der WTG siehe die Äußerungen des obersten WTG-Direktoriumsmitgliedes Steven Lett unter "Eigenes Denken".

Betreffs der Einstufung der WTG als "amerikanische Organisation" siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Anweisungen befolgen

Aktivismus
Worthülse

Auch "Gehorchen" und "In die Tat umsetzen" genannt; siehe jeweils daselbst (insbesondere was das Konstruieren falscher *"Biblischer Parallelen"* zwischen ihren eigenen menschlichen Organisationsdirektiven und inspirierten göttlichen Geboten anbelangt); "Gehorsam" und ohne zu "Murren" sämtliche WTG-Direktiven als von Gott kommend betrachten und sie gänzlich, genauestens und ohne Nachdenken und Zögern befolgen. Das "Gehorsame"

Befolgen von WTG-Direktiven wird auch rabulistisch/irreführend als "Auf Gott hören" bzw. "Auf Jehova hören" bezeichnet. Mehr betreffs der von der WTG gewünschten und erzielten *"mind automation"* (Denk-Automatisierung) bei "Zeugen Jehovas" i. V. mit dem *"Befolgen von Anweisungen"* siehe "Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein".

Der "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 11 thematisiert eines der immer wiederkehrenden WTG-"Lieblingsthemen":

"HÄLTST DU DICH AN ANWEISUNGEN?

Eine kritische oder rebellische Einstellung ist in Gottes Organisation fehl am Platz … Trage ich in meinem Umfeld zu einer geistig erbauenden [eine WTG-interessenfokussierte/WTG-interessenfördernde] *Atmosphäre* (i. e. WTG-Vergötzung und kriecherisches Kadavergehorsam-Duckmäusertum) *bei? BIN ICH BEREIT, ANWEISUNGEN VON VERANTWORTLICHEN BRÜDERN SOFORT ANZUNEHMEN UND MICH DARAN ZU HALTEN?"*

In welchem Ausmaß WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas" der WTG hörig sind und sich ihrem totalitären Diktat ohne jegliches Hinterfragen beugen, wird aus folgendem, zur Zeit der Covid-19-Pandemie stattgefunden habendem Dialog zwischen einem "Dienstgruppenaufseher" und einem seiner Gruppe "Zugeteilten" "Verkündiger" deutlich:

- Frage: *"How do we apply Proverbs 3 verses 5 and 6?" ("Wie wenden wir Sprüche 3 Verse 5 und 6 an?")*
- Antwort: *"By following the directions of the branch. 'The slave' understands COVID; 'The slave' understands everything." ("Indem wir die Anweisungen des Zweiges befolgen. 'Der Sklave' versteht COVID, 'Der Sklave' versteht alles.")*

Dies zeigt deutlich, dass in "Zeugen Jehovas"-Denken die rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisationsdirektiven des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees nicht nur mit den VON GOTT INSPIRIERTEN Aussprüchen in 'sola scriptura' gleichgesetzt werden, sondern "Der Sklave" de facto als allwissend angesehen wird (obgleich im konkreten Fall die Covid-19-relevanten WTG-Direktiven nichts weiter als Kopien offizieller behördlicher Empfehlungen darstellten bzw. an jene oder an den gesunden Menschenverstand angelehnt waren). Betreffs des WTG-Missbrauchs vom Spr 3,5.6 zwecks Forcierens ihrer Forderung, ihre Direktiven ohne Wenn und Aber zu befolgen siehe "Eigenes Denken".

Wie folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom Juli 2018 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 18 stellvertretend zeigt, fordert die WTG auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise von ihren Befehlsempfängern SOFORTIGES, *"gewissenhaftes"* und widerspruchsloses Annehmen und Umsetzen jeglicher von ihr erlassener tages-*"aktueller Anweisungen"* – Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Wie sollten wir auf veränderte Anweisungen Jehovas [die rein menschlichen, tagesaktuellen "Neues Licht"-Direktiven der WTG] *reagieren? … wir setzen Anweisungen, die Jehova* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *uns durch seine Organisation* [der rein menschliche Medienvertriebskonzern der WTG] *gibt, SO SCHNELL WIE MÖGLICH um (Heb. 13:17) … So halten wir unseren Blick auf Jehova* [auf die WTG] *gerichtet."*

Durch diese Behauptung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, die von ihm – von kleinen, fehlbaren Menschen – erlassenen Direktiven seien *"Anweisungen Gottes"* erklärt es diese *"Anweisungen"* de facto als von Gott inspiriert, denn es gibt keine "Zwischenmöglichkeit" in Sinne eines *"nur ein bisschen inspiriert"*: Entweder ist eine *"Anweisung" "von Gott gegeben"* und damit inspiriert, oder sie ist es nicht. Eine solch krass anmaßende Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums mit Gott, und ihrer eigenen Edikte mit göttlichen Geboten muss aufs Schärfste im Sinne von 2 Thess 2,4 (*"… so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei"*) als Blasphemie zurückgewiesen werden.

Im "Wachtturm" vom März 2019 "Studienartikel" Nr. 11 S. 11 abs. 12 wird das Befolgen der nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsdirektiven als *"Gehorsam gegenüber Jesus Christus"* präsentiert:

"Woran erkennt man noch, dass wir auf Jesus hören? Daran, dass wir mit denen zusammenarbeiten, denen er die Führung übertragen hat [ergo in höchster Instanz dem allmächtigen obersten WTG-Zentralkomitee, aber auch allen untergeordneten Helfershelfern] *(Heb. 13:7, 17). In Gottes Organisation gab es in letzter Zeit viele Neuerungen, zum Beispiel bei den Werkzeugen und Methoden für den Predigtdienst, beim Ablauf der Zusammenkunft unter der Woche und beim Bau, bei der Renovierung und der Instandhaltung von Königreichssälen* [allesamt rein menschliche, nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsdirektiven]. *… Wir können sicher sein: Jehova wird uns segnen* [die üblichen leeren Segensversprechungen im Stil U.S.-amerikanischer Fernsehprediger]*, wenn wir uns anstrengen, die Anleitung von Jehovas Organisation zu befolgen."*

"Der Wachtturm" vom August 2022 "Studienartikel" 35 S. 22 Abs. 9 belegt, in welchem Maß die WTG den Blick ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals von der Bibel weg- und auf ihre nicht von Gott inspirierten und damit fehlbar/unvollkommenen Konzerndirektiven lenkt, wenn es um das *"Befolgen"* ihrer *"Anweisungen"* geht:

"Bei ernsten Meinungsverschiedenheiten fördern wir den Frieden, wenn wir [nicht etwa in 'sola scriptura', sondern] *bei denen Anleitung suchen, denen Jehova* [die WTG] *die Verantwortung für die Versammlung übertragen hat.* [Nicht in 'sola scriptura', sondern] *In unseren Veröffentlichungen oder in den Richtlinien der Organisation* [alles unvollkommene und nicht von Gott inspirierte Produkte fehlbarer kleiner Menschen] *finden sich viele biblisch begründete* [die Bibel WTG-ideologisch missbrauchende] *Hinweise. Wenn wir uns* [nicht nach 'sola scriptura', sondern] *nach diesen Anweisungen richten, statt eigene Ansichten zu propagieren, tragen wir zum Frieden in der Versammlung bei* [die dadurch WTG-konzerninteressendienlich homogen, gruppendynamisch gestreamlined und damit einfach zu managen und zu manipulieren bleibt]."

Im "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 11 betont die WTG in einer Art Rundumschlag gegenüber sämtlichen Funktionären ihrer Organisationshierarchien die Wichtigkeit und den alles überragenden Stellenwert, den sie der absoluten und sofortigen Befolgung aller von ihr kommenden "Anweisungen" beimisst, wobei *"Kritik"* und kritisches Hinterfragen fälschlicherweise mit *"bösartiger* 'Rebellion' " und "Ungehorsam" gleichgesetzt wird:

"Wie sollten sich Mitglieder von Zweig- oder Landeskomitees, Kreisaufseher oder Versammlungsälteste verhalten, wenn sie von Gottes Organisation Anweisungen bekommen? Jehova fordert uns alle in seinem Wort auf: „Gehorcht … und seid unterwürfig“ (5. Mo. 30:16; Heb. 13:7, 17). Eine kritische oder rebellische Einstellung ist in Gottes Organisation fehl am Platz … Sicher möchte kein loyaler Christ [kein WTG-höriger 'Zeuge Jehovas'] *so respektlos und illoyal sein wie Diotrephes. (Lies 3. Johannes 9, 10.) …* [Falsche 'biblische Parallele': Diese Verse beziehen sich auf Ungehorsam gegenüber den VON GOTT INSPIRIERTEN APOSTELN des ersten Jahrhunderts. Weder können die WTG noch ihre Hierarchiefunktionäre auch nur ansatzweise Anzeichen göttlicher Führung vorweisen, sondern zeichnen sich durch ein völliges Fehlen derselben aus.] *Bin ich bereit, Anweisungen von verantwortlichen Brüdern sofort anzunehmen und mich daran zu halten?"*

Im gleichen "Wachtturm" dritter "Studienartikel" S. 17 Abs. 15 und S. 18 Abs. 17 stellt die WTG auf krass blasphemisch/vermessene Weise Gehorsam ihren Anweisungen gegenüber mit "Loyalität" gegenüber Gott auf eine Stufe:

"Unsere Loyalität Jehova [der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *gegenüber ist unter anderem dann zu erkennen, wenn wir vor wichtigen Entscheidungen… seine Organisation miteinbeziehen. …Loyalität Jehova gegenüber zeigt sich vor allem auch dann, wenn wir Anweisungen seiner Organisation befolgen."*

Siehe auch die unter "Anweisungen" enthaltenen Zitate aus "Der Wachtturm", gemäß denen die WTG von allen ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" verlangt, ihren Direktiven widerspruchlos, ohne eigenes Nachdenken und UNTER ALLEN UMSTÄNDEN zu "Gehorchen", selbst wenn dies WIDER BESSERES WISSEN UND GEGEN DEN GESUNDEN MENSCHENVERSTAND zu geschehen hat.

Durch solch schamlos überhebliche und anmaßende Selbstüberhebungen erfüllt die WTG, vertreten durch ihr für solche Auslassungen verantwortlich zeichnendes oberstes Direktorium, den in 2Thess 2,4 geschilderten Tatbestand: *"Der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."*

Der Fehler der hier enthaltenen Bezugnahmen auf diverse Bibeltexte besteht darin, dass es in der Bibel um GOTTES inspirierte Gesetze – nicht die nicht von Gott inspirierten, kleinlich/eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven einer unvollkommenen menschlichen Organisation bzw. deren fehlbarem obersten Leitungsgremium geht. Deshalb ist die hier von der WTG unterbreitete maßlose "Gehorsams"-Forderung, sowie ihre Behauptung, jemand, der sich nicht an die von ihr ersonnenen Leitlinien halte, sei *"respektlos", "illoyal", "rebellisch"* und *"Gott ungehorsam"* als krankhaft überheblich und megaloman egozentrisch zurückzuweisen. Weder die WTG noch ihr oberstes Zentralkomitee sind von Gott inspiriert, noch haben sie einen göttlichen Auftrag erhalten; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a. Auch steht es weder der WTG noch irgend einer anderen, menschlichen Organisation, die von sich behauptet, "Christlich" zu sein zu, anderen Menschen das Denken und Hinterfragen zu verbieten und ein solches als "Rebellion" abzuqualifizieren, da dies allen Menschen von Gott selbst laut Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 explizit GEBOTEN ist.

Ein besonders perfides Beispiel dafür, wie die WTG biblische Aussagen, die ihrem eigennützigen *"Anweisungen befolgen"*-Dogma diametral entgegenstehen, in ihr genaues Gegenteil verkehrt, bietet der Kommentar des "Tagestextes" vom 23.1.2020 am Beispiel von 1Kor 4,6, welcher Vers sich genau GEGEN den weit über die Bibel

hinausgehenden, talmudischen WTG-Direktivenapparat wendet. Da Gott nachweislich NICHT durch die WTG spricht (siehe "Falscher Prophet"; "Gottes Verheißungen" u. a.), kann sich dieser Vers auch nicht auf WTG-Regularium beziehen. Dennoch webt ihn die WTG in ihr *"Anweisungen der Organisation SO SCHNELL WIE MÖGLICH befolgen"*-Dogma wie folgt mit ein:

"Wie sollten wir auf veränderte Anweisungen Jehovas [der WTG] *reagieren? Zögern wir erst einmal? Denken wir: „Wir haben das aber immer so gemacht!“? Nein, wir setzen Anweisungen, die Jehova* [das oberste menschliche WTG-Direktorium] *uns durch seine Organisation gibt, so schnell wie möglich um (Heb. 13:17). Dabei denken wir auch an den Grundsatz: „Geht nicht über das hinaus, was geschrieben steht“ (1. Kor. 4:6). So halten wir unseren Blick auf Jehova* [auf die WTG bzw. auf ihr oberstes Direktorium] *gerichtet. w18.07 15 Abs. 17-18"*

Dieser auf den ersten Blick "unschuldig" erscheinende Verweis von 1Kor 4,6 ist in diesem Sinnrahmen als theologische Hütchenspielerei und als perfider Taschenspielertrick zu bewerten, denn zum Einen gehen die zahllosen, talmudartigen "Anweisungen" des gewaltigen und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdirektivenkodex nicht nur WEIT über 'sola scriptura' hinaus, sondern lassen ihn auf weiten Strecken weit hinter sich; hier ist also der Tatbestand der Doppelbödigkeit erfüllt. Zum Anderen wird jeder durch WTG-"Belehrung" "Geschulte", "Loyale", "Unterwürfige", "Vorbildliche" und im Tunnelblickmodus auf die WTG starrende "Zeuge Jehovas" den Passus *"Das, was geschrieben steht"* nicht auf das anwenden, was WIRKLICH IN DER BIBEL STEHT, sondern auf das, was tagesaktuell in WTG-Literatur vorzufinden und per WTG-Literaturindex aufzuspüren und zu "Studieren" ist, und dem sklavisch genau im Kadavergehorsam gefolgt werden muss, will man sich nicht eine Anklage wegen "Rebellion" und "Ungehorsam" nebst darauf folgendem Strafvollzug zuziehen.

Der WTG fanatische und bei Bedarf jegliche didaktische Logik über Bord werfende Obsession mit ihrem *"Anweisungen befolgen"*-Dogma wird in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede deutlich, in der im Rahmen einer an "Zeugen Jehovas"-FRAUEN gerichteten Vortragsreihe mit dem Thema *"Nimm dir Frauen mit einem starken Glauben zum Vorbild"* das Beispiel Marias, der Mutter Jesu, dafür herhalten muss, das Befolgen der an MÄNNER gerichteten WTG-Direktive, WTG-"Zuteilungen" klag- und widerstandslos zu akzeptieren, zu transportieren: So, wie Maria ihre VON GOTT (!) erhaltene und somit INSPIRERTE *"Zuteilung",* den Messias zu gebären, befolgte, genauso müssen heutige "Zeugen Jehovas"-MÄNNER die ihnen von der WTG auferlegten und damit NICHT INSPIRERTEN "Zuteilungen" "Willig" annehmen wie z. B. die im Video präsentierte "Aufgabe", als "Aufseher" eines WTG-"Krankenhaus-Verbindungskomitees" zu walten – ganz klar eine gemäß den ehernen WTG-"Leitung durch ein Haupt"- und *"Unterordnung der Frau"*-Regularien nur von männlichen "Zeugen Jehovas" bekleidbares Amt. Dies mit der Zielsetzung des Themas *"Nimm dir FRAUEN mit einem starken Glauben zum Vorbild"* zu vereinen erscheint absurd, abwegig und fehlerhaft.

Die fanatische, bedingungs- und grenzenlose Hingabe und "Opferbereitschaft", die die WTG betreffs des "Angestrengten", "Begeisterten", "Bereitwilligen", *"freudigen",* "Gehorsamen", rast- und ruhelosen, unermüdlichen und ununterbrochenen Abarbeitens sämtlicher von ihr gewünschter Aktivismen immer wieder mit penetranter Insistenz von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal fordert, entspricht dem, was ein Talibanfunktionär betreffs "Dschihad" sagte:

> *"Jihad is an act of worship. Worship is something that, however much of it you do, you don't get tired (Der Dschihad ist ein Akt der Anbetung. Anbetung ist etwas, dessen du nicht müde wirst, egal wie viel du davon tust)."* – Entnommen aus 'Afghanistan: 'We have won the war, America has lost', say Taliban'

Auf der Grundlage der folgenden Aussage der Philosophin Elizabeth Anderson muss im Lichte der o. a. Fakten festgestellt werden, dass die (von "Jehovas Zeugen" voller Entrüstung zurückgewiesene) Einstufung der WTG als einer *"amerikanischen Organisation",* und von "Jehovas Zeugen" als einer *"amerikanischen Religion"* völlig zutreffend ist:

> *"In den USA herrschen Arbeitgeber wie Diktatoren über Arbeitnehmer, sogar in deren Freizeit … Blicken wir auf US-Unternehmen, stellen wir fest, die Regierungsstruktur ist standardmäßig qua Gesetz eine Diktatur. Der Arbeitgeber gibt Anweisungen und vom Arbeitnehmer wird erwartet, dass er diese befolgt.*
> *… Vorgesetzte drangsalieren Arbeitnehmer auf so viele verschiedene Arten, denen das amerikanische Gesetz nichts entgegensetzt."* – Zitiert aus 'Wirtschaftswoche [–] Arbeitsbedingungen [–] „Die Europäer importieren schlechte Ideen aus den USA“'.

Im Lichte des mittelalterlich anmutenden, in Stein gemeißelten top-to-bottom-Machtgefälles und -Anweisungsflusses innerhalb der WTG, des strikt autoritär/diktatorisch/totalitären Führungsstils des obersten leitenden WTG-Zentraldirektoriums und der sie auf Länderebene vertretenden "Zweigkomitees", gepaart mit der

strengen Forderung absoluten Gehorsams seitens niedrigerer WTG-Hierarchieebenen gegenüber "von oben" kommender Direktiven sind die Parallelen zwischen dem o. a. und der WTG offensichtlich: Vermittels ihres Anspruches auf das gesamte Leben der ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger und ihrer Forderung, sie – die WTG – auch in der Freizeit in den alles beherrschenden Lebensmittelpunkt zu stellen (*"Es gibt keinen Urlaub von der Theokratie"*), *"herrscht"* die WTG in Form ihres obersten Zentralkomitees und dessen aus höheren und niederen "Ernannten" Hierarchiefunktionären verlängerten Arms *"wie Diktatoren"* über ihre "Verkündiger"-Vertriebskolonnen: Das oberste WTG-Zentraldirektorium *"gibt Anweisungen"*, wobei es sich als "Gottes Sprachrohr" und damit de facto als inspiriert versteht; vom befehlsempfangenden "Verkündiger" "wird erwartet, dass er diese absolut genau, "Bereitwillig", "Gehorsam", kritik- und widerstandslos sowie ohne zu "Murren" befolgt. Tun sie das nicht exakt genau nach WTG-Vorgaben, werden sie von lokalen "Ältesten"-"Vorgesetzten" gemäß WTG-Richtlinien durch "Rat", "Zucht" und "Zurechtweisung" so lange *"drangsaliert"* (*"gezüchtigt"*), bis sie entweder klein beigeben und sich beugen, oder gemäß WTG-Disziplinarkodex als "Rebellische Abtrünnige" exkommuniziert werden (*"you are fired!"*).

Vermittels zahlloser, rührseliger und oftmals dubios anmutender, nicht nachprüfbarer "Sterntaler"-märchenartiger Berichte möchte die WTG das "Segensreiche" des Befolgens ihrer Direktiven "beweisen" wie z. B. mit der unter "Kongress" wiedergegebenen Anekdote aus dem "Erwachet!" vom 8.2.1976 S. 24. Diesbezüglich schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 247:

> *"Wachtturm-Veröffentlichungen sind voll von Berichten von Zeugen, die Katastrophen vermeiden, indem sie sich an einfache Wachtturm-Regeln halten."*

In anderen Worten: Wenn ihr das tut, was wir euch sagen, wird es euch gut gehen. Wenn ihr euch nicht an das haltet, was wir euch sagen, wird es euch schlecht ergehen! Mehr betreffs dieser naiven, krass simplizistischen und irrealen "Du bist Herr deines eigenen Schicksals"-/"Wem es schlecht ergeht, ist selbst daran schuld"-Konzepte siehe "Segen; Segnungen".

Betreffs des "Rebellischen" und "Ungehorsamen" Nichtbefolgens von WTG-Direktiven alias *"Auflehnung"* hieß es im "Wachtturm" vom 1.11.1948:

"So wisse, dass jene, die sich wider Jehovas theokratische Anordnungen und Anweisungen für sein organisiertes Volk auflehnen, dem Beispiel Korahs, des Rebellen, folgen und ebenso bestimmt umkommen werden wie er und seine Schar. Wehe ihnen!"

Eine solche Auslassung muss als unsäglich vermessene Selbstüberhebung, durch die sich die WTG *"in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß sie Gott sei"* (2Thess 2,4), da sie sich Gottes ausschließliches Recht, über Leben und Tod zu entscheiden, anmaßt, zurückgewiesen werden.

Die totalitäre *"Gehorchen, ohne zu verstehen"*-Maximalforderung der WTG

Eines der "abenteuerlichsten" Beispiele totalitärer "Gehorsams"-Forderungen bot die "berühmt/berüchtigte" *"Gehorchen, ohne zu verstehen"*-Direktive des "Wachtturm" vom 15.11.2013 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 17, vermittels derer die WTG allen "Zeugen Jehovas" auf drastische Weise und ohne Umschweife den Befehl erteilte, JEDWEDE *"Anweisung der Organisation"* ohne jegliches Nachdenken und Hinterfragen kritik- und widerspruchslos zu akzeptieren und umzusetzen, und sei sie noch so unlogisch oder widersinnig:

"Die lebensrettenden Anweisungen, die [Jehovas Zeugen] dann von Jehovas Organisation erhalten, mögen vom menschlichen Standpunkt aus unpraktisch erscheinen. Wir alle müssen BEREIT sein, JEDE ANWEISUNG ZU BEFOLGEN, OB SIE NUN VOM STRATEGISCHEN ODER MENSCHLICHEN STANDPUNKT AUS VERNÜNFTIG ERSCHEINT ODER NICHT."

Dies deckt sich mit der im "Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 11 Abs. 14 aufgestellten Behauptung:

"[Jehova] bittet uns [Das oberste Direktorium der WTG befiehlt], *auf ihn* [die WTG] *zu hören, SELBST WENN … WIR DIE GRÜNDE DAFÜR NICHT GANZ VERSTEHEN."*

Auch im "Wachtturm" vom Oktober 2018 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 9 und S. 25 Abs. 13 wird diese halsbrecherische und totalitäre *"Augen zu und durch!"*-Direktive unter Missbrauch des *"Beispiels Christi"* reiteriert:

"Manchmal verstehen wir nicht völlig, warum die Organisation eine bestimmte Neuerung einführt." – *"Manchmal verstehen wir vielleicht nicht ganz, warum bestimmte organisatorische Veränderungen nötig sind. Denken wir dann darüber nach, wie Christus in der Vergangenheit seine Führung ausübte."* (Falsche *"biblische Parallele":* Weder ist "Die Organisation" Jesus Christus, noch ist sie von Gott inspiriert. Durch die o. a. Argumentation stellt sich das für

solche Auslassungen verantwortliche oberste menschliche Zentralkollegium der WTG auf die gleiche Stufe mit Jesus Christus, wodurch der Tatbestand der Blasphemie und des Pharisäertums erfüllt ist; zu Letzterem siehe Mat 23,2: *"Die Schriftgelehrten und die Pharisäer haben sich auf Moses' Stuhl gesetzt"*.)

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" …

… vom Juli 2019 "Studienartikel" 28 S. 12 Abs. 17:

"Wir müssen Anweisungen befolgen, auch wenn wir glauben, es besser zu wissen. Jehova wird uns segnen, wenn wir mit den verantwortlichen Brüdern [mit WTG-akkreditierten und WTG-interessenfokussierten Hierarchiefunktionären] *zusammenarbeiten (Heb. 13:7, 17)."* (Betreffs des Fehlers der diesbezüglichen, missbräuchlichen Anwendung dieser Verse siehe "Ältester". Betreffs der WTG-"Segens"-Versprechung siehe "Gottes Verheißungen".)

… vom März 2022 S. 17 und 19 Abs. 12, 16 und 18; unter Bezugnahme auf das "Alte Israel" konstruiert die WTG falsche "biblische Parallelen" und fordert absolut vertrauensvolle, d. h. bedings- und kritiklose Annahme und "Gehorsame" Befolgung sämtlicher ihrer Organisationsedikte ohne Wenn und Aber ein:

"Wenn du von einer [durch die WTG gemäß ihrem Gutdünken vorgenommenen organisatorischen] *Veränderung … persönlich betroffen bist, halte dich nicht mit dem Warum und Weshalb auf."* (In anderen Worten: Höre auf, nachzudenken, stelle keine Fragen, stell dein Gehirn auf 'Aus', vertraue uns – der WTG –, schluck einfach alles, was wir – die WTG – dir auferlegen und HALTE DIE KLAPPE!)

"… Jehova [die WTG] *[gibt uns] durch den „treuen und verständigen Sklaven" Anweisungen (Mat. 24:45). Diese Anweisungen sind für uns womöglich nicht immer völlig nachvollziehbar. … Was, wenn wir der Meinung sind* ['Eigenes Denken', eine eigene Meinung haben – eine hochgradig verpönte Nemesis dier WTG und ein absolutes Tabu]*, seine Anweisungen* [die rein menschlichen WTG-Konzerndirektiven] *seien nicht umsetzbar? Dann können wir darüber nachdenken, wie gut es für die Israeliten war, auf Josua und Serubbabel zu hören* [falsche "biblische Parallele": Josua und Serubbabel waren VON GOTT INSPIRIERTE Führer des 'Alten Israel'. Die WTG bzw. ihr oberstes menschliches und damit fehlbares Leitungsgremium zeichnet sich durch ein völliges Fehlen an göttlicher Inspiration aus]. *Und es gibt noch viele ähnliche Bibelberichte. Gottes Volk* [das heutige, der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *hat schon öfter Anweisungen erhalten, die aus menschlicher Sicht unklug erschienen, aber letzten Endes lebensrettend waren (Ri. 7:7; 8:10)."* [Fehler dieser Parallelsetzung: Gottes Wegleitungen aus biblischer Zeit waren AUSNAHMSLOS von Ihm inspiriert und bewirkten AUSNAHMSLOS für die davon betroffenen Menschen Gutes. Die heutigen, rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten, auf weiten Strecken unbiblischen und einzig WTG-Organisationsinteressen bedienenden Organisationsdirektiven der WTG haben sich immer wieder als durch und durch fehlerhaft, kritikwürdig und teils hochgradig schädlich für die sie kritiklos und gutgläubig als Gotteswort annehmenden 'Zeugen Jehovas' erwiesen wie z. B. im Falle des Verbots des Wehrersatzdienstes oder des an malawische 'Zeugen Jehovas' auf fragwürdig "theologischer" Grundlage erteilten Verbots des Erwerbs von ID-Karten, siehe unter "Der exklusivistische Einzigartigkeitsanspruch der WTG betreffs *„Verfolgung"* "].

"Die Vision von dem Leuchter und den beiden Olivenbäumen kann sich ganz entscheidend auf dein Leben auswirken. Sie kann dir die Kraft geben, die du brauchst, um Widerstand zu begegnen, die Freude, die du brauchst, um mit Veränderungen zurechtzukommen, und das Vertrauen, das du brauchst, um Anweisungen zu befolgen, die du nur schwer nachvollziehen kannst. Was solltest du also tun, wenn du mit Schwierigkeiten konfrontiert wirst? Versuch zu sehen, was Sacharja gesehen hat: die Beweise, dass Jehova [die WTG] *für sein Volk* [das der WTG als Befehlsempfänger unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *da ist. Und dann handle entsprechend, das heißt, vertrau auf Jehova* [auf die WTG, vertreten durch und verkörpert in ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *und bete ihn* [die WTG] *weiter „mit deinem ganzen Herzen" an (Mat. 22:37)."*

Weiter bekräftigt wurde diese krass totalitäre *"Gehorchen, ohne zu verstehen"*-Maximalforderung in *"JW Broadcasting November 2022"*, wenn es hier bei 5:50 heißt:

"Vielleicht konnten wir nicht jede Entscheidung [des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *nachvollziehen oder waren* [nicht] *völlig damit einverstanden, aber unsere Liebe zu Gott* [unsere Obsession mit der WTG und ihren menschlichen Konzerninteressen bzw. mit ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *hat uns dazu bewogen, in Ruhe über seine Fürsorge* [d. h. über die von der WTG ausgeübte Oberherrschaft über alles 'Zeugen Jehovas'] *nachzudenken und ihm* [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen, für WTG-Direktiven verantwortlich zeichnendes Zentralkomitee] *zu vertrauen. Wenn wir das tun, also wenn wir geduldig sind und Jehovas Anleitung* [dem totalitären Diktat der WTG] *folgen, werden wir nicht unseren eigenen* [einen nicht-WTG-approbierten] *Weg gehen, und das ist gut für uns und für andere* ['gut' einzig für die WTG, da ihre Konzerninteressen bedient werden].

Und letztlich zeigen wir dadurch auch unsere Liebe zu unserem Gott Jehova [unseren fanatischen Totalfokus auf die WTG und ihre menschlichen Konzerninteressen bzw. auf ihr oberstes menschliches Zentralkomitee]"

Solch abenteuerlich absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven, die verlangen, jegliches eigene Denken und Reflexion auszuschalten und durch seitens der WTG vorgenommene massive Realitätsverzerrungen oder -Leugnung bedingte kognitive Dissonanzen klaglos zu schlucken, lassen bei jedem denkenden Menschen sämtliche Alarmglocken schrillen. Dies ist nicht nur als unbiblische und bodenlose Anmaßung seitens der WTG bzw. ihres sie vertretenden, menschlichen obersten Zentralkomitees zu werten, sondern im Lichte des Unheils, das von Sektenbossen wie z. B. David Koresh oder Jim Jones angerichtet wurde, als brandgefährlich zurückzuweisen. Es steht in krassem Widerspruch zu biblischen Aussagen wie Apg 17,11 *"[Die Beröer] untersuchten täglich die Schriften …, ob dies sich also verhielte"* und 1Joh 4,1 *"Glaubet nicht jedem Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind".* Durch diese Aussage "outet" sich die WTG bzw. ihr sie vertretendes, gesetzgebendes oberstes Zentralkomitee als zu dem *"Mensch[en] der Sünde",* dem *"Sohn des Verderbens"* gehörend, *"welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei"* (2Thess 2,4).

Betreffs der von der WTG drakonisch eingeforderten Haltung kindlich/naiven Vertrauens und des kritiklosen Annehmens jeglicher Lautäußerungen des obersten WTG-Zentralkomitees als ohne Wenn und Aber zu akzeptierende, geoffenbarte göttliche Wahrheit gilt das, was innerhalb der Mormonenkirche laut ihrer ehemaligen Kirchenzeitschrift 'Improvement Era' betreffs der *"inspirierten Offenbarungen"* ihrer *"Propheten"* galt:

> *"When our leaders speak, the thinking has been done (Wenn unserer Führer sprechen, hat sich das Denken erledigt)".*

Die von einem "Kritischen Denker" formulierte WTG-Version hiervon lautet:

> *"Innerhalb der Organisation gibt es keine Gewissensfragen, sondern nur Gehorsam!"*

Angesichts des totalitären, "wahnwitzigen" und an blasphemischer Vermessenheit nicht mehr zu überbietenden Anspruchs der WTG auf unreflektierten und widerspruchslosen Kadavergehorsam verwundert es nicht, dass der WTG im Totalgehorsam, absoluter "Loyalität" und "Treue" "Ergebene" "Zeugen Jehovas" so reagieren, wie von den Kommentator Eric Wilson in seinem Artikel 'Die wahre Anbetung identifizieren - Einleitung' ab 1:06 sehr à propos geschildert:

> *"Ich wollte mit ihm* [einem befreundeten 'Zeugen Jehovas'] *über die überlappende Generationen sprechen, weil mir dies wie eine Lehre vorkam, die keine biblische Grundlage hatte. Aber bevor er bereit war, darüber überhaupt zu sprechen, wollte er, dass ich meinen Glauben an die leitende Körperschaft bekräftige und schickte mir eine E-Mail. Er sagte auszugsweise:*
>
> > *„Kurz gesagt glauben wir, dass dies die Organisation Jehovas ist. Wir versuchen unser Bestes, um ihr nahe zu bleiben und der Richtung, die sie uns vorgibt, zu folgen. Wir glauben, dass dies eine Frage von Leben und Tod ist. Ich kann mir gut vorstellen, dass der Moment kommen wird, in dem wir unser ganzes Leben darauf setzen werden, der Weisung zu folgen, die Jehova durch die Organisation gibt, und wir werden bereit sein, das zu tun.“ "*

Es liegt auf der Hand, dass hier für jegliches eigenständige Denken und kritische Hinterfragen, und sei es noch so angezeigt und notwendig, keinerlei Raum mehr verbleibt; "das Gehirn wurde an der Garderobe abgegeben", und es verbleibt ein "hirnloses", zombiehaftes Befolgen jeglicher WTG-Vorgaben im "hirnamputierten" Drohnenmodus.

Die absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Maximalforderung der WTG, jegliche ihrer Direktiven unter Ausschaltung des eigenen, kritischen Denkens "Geradeso" zu akzeptieren und "Gehorsam" bis aufs i-Tüpfelchen zu befolgen, selbst wenn diese der Logik und dem gesunden Menschenverstand widersprechen, entspricht dem, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 1 Kapitel VII schreibt:

> *"Zu guter Letzt würde die Partei verkünden, daß zwei und zwei gleich fünf sei, und man würde es glauben müssen. Unausweichlich mußte sie früher oder später diese Behauptung aufstellen: ihre Lage forderte logisch diese letzte Folgerung. Nicht nur der Wert der Erfahrung, sondern überhaupt das Vorhandensein einer gegebenen Wirklichkeit wurde von der Philosophie der Partei stillschweigend geleugnet. Die größte aller Ketzereien war der gesunde Menschenverstand. …*
>
> *Die Partei lehrte einen, der Erkenntnis seiner Augen und Ohren nicht zu trauen. Das war ihr entscheidendes, wichtigstes Gebot."*

Und weiter in Teil 3 Kapitel II:

> *"Was immer die Partei für Wahrheit hält, ist Wahrheit. Es ist unmöglich, die Möglichkeit anders als durch die Augen der Partei zu sehen. Diese Tatsache müssen Sie wieder lernen … Dazu bedarf es eines Aktes der Selbstaufgabe, eines Willensaufwandes. Sie müssen sich demütigen…*
>
> *… wenn die Partei sagt, [vier Finger] seien nicht vier, sondern fünf – wie viele sind es dann?*
>
> *… Zwei und zwei macht vier. Manchmal … Manchmal macht es fünf. Manchmal drei. Manchmal alles zusammen."*

Genau dies – *"der Erkenntnis seiner Augen und Ohren* (d. h. dem eigenen gesunden Menschenverstand) *nicht zu trauen"* – verlangt die WTG: *"Ihr KÖNNT es nicht wissen; glaubt nicht, dass ihr ohne uns die Bibel verstehen könnt. Wer glaubt, aus sich selbst heraus, ohne die WTG, die Wahrheit finden zu können, betrügt sich selbst und ist 'Stolz'. Nur wir, die von Jehova EINZIG Erleuchteten, können die Bibel erklären, und wenn ihr erettet werden und ewiges Leben erhalten wollt, dann MÜSST ihr euch an das halten, was wir euch sagen!"* Siehe entsprechende einschlägige Zitate unter "Organisation, die". Hierzu siehe auch die Ausführungen des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* unter "Neues Licht".

"Theologisch begründet" die WTG solche "Jim Jones"-*"Gehorchen ohne zu verstehen"*-Direktiven vermittels des Konstruierens der abstrusesten *"biblischen Parallelen"* wie z. B. im "Tagestext" vom 15.12.2020:

"Aufgrund von Glauben fielen die Mauern von Jericho, nachdem das Volk sieben Tage lang um sie herumgezogen war (Heb. 11:30) Die Israeliten wurden angewiesen, Jericho nicht anzugreifen. Stattdessen sollten sie sechs Tage jeden Tag einmal um die Stadt marschieren und am siebten Tag sieben Mal. [Man bemerke: Hier handelt es sich um VON GOTT INSPIRIERTE Anweisungen im Rahmen VON GOTT GELENKTER Entwicklungen.] *Vielleicht* [hypothetisches Phantasieszenario] *dachten einige Soldaten: „Was für eine Zeit- und Kraftverschwendung!" Israels unsichtbarer Führer* [richtig: Der Allmächtige – weder eine unvollkommene menschliche Organisation, noch deren aus fehlbar/unvollkommenen Menschen bestehendes oberstes Leitungsgremium] *wusste jedoch genau, was er tat. Seine Strategie stärkte nicht nur den Glauben der Israeliten, sondern ersparte ihnen auch einen direkten Kampf gegen Jerichos Krieger (Jos. 6:2-5). Was sagt uns dieser Bericht heute? Manchmal verstehen wir nicht völlig, warum die Organisation* [eine von fehlbaren Menschen zwecks Durchsetzens rein menschlicher Interessen geschaffene, unvollkommene Entität] *eine bestimmte Neuerung einführt. Vielleicht waren wir anfangs skeptisch, beim persönlichen Studium, im Predigtdienst und in den Zusammenkünften elektronische Geräte zu benutzen. Inzwischen ist uns sicher bewusst, wie praktisch sie sind und wie positiv sich solche Neuerungen auswirken* [Denkvorschrift = Gedankenkontrolle]*. Das zu sehen stärkt unseren Glauben und unsere Einheit* [bringt uns auf WTG-Linie zwecks leichterer Steuerbarkeit der 'Herde']. [Weder Gott, Jesus Christus noch der Heilige Geist haben 'Jehovas Zeugen' geboten, elektronische Geräte zwecks Ableistens ihres WTG-zentrischen Hyperaktivismus zu verwenden. Solche Direktiven sind eine Erfindung der WTG zwecks Einsparung von Druckkosten.] *w18.10 23 Abs. 8-9"*

Solch hochgradig eisegetischen und offenkundig eigenzweckdienliche Bibelverdrehungen seitens der WTG müssen als Missbrauch der Bibel aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Das Gleichsetzen ihrer eigenen, fehlbar/menschlichen und ständig revisionsbedürftigen Organisationsdirektiven mit göttlichen Geboten ist zutiefst blasphemisch, narzisstisch/omphaloskeptisch und krankhaft megaloman.

Ein "Zeuge Jehovas", der es wagt, sich in welcher Form auch immer nicht an WTG-*"Anweisungen"* und Direktiven zu halten und "Ungehorsam" davon abweicht, muss durch "Zurechtweisung" wieder auf Linie gebracht werden, siehe "Der Wachtturm" vom Februar 2016 S. 18:

"Was könnte passieren, wenn ein Glaubensbruder [zurechtgewiesen wird, weil er] nicht nach Gottes Maßstäben [nach menschlichen WTG-Organisationsdirektiven] *lebt?"*

Im o. a. "Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 28 28 S. 12 Abs. 17 wird das Nichtbefolgen von WTG-Direktiven als *"Sich Freiheiten herausnehmen"* abqualifiziert und mit dem *"Auftreten von Problemen"* bedroht.

Betreffs der *"diktatorischen Strenge"* ihrer *"Anweisungen"* brüstet sich die WTG, diese sei ein *"Beweis dafür, dass sie – die WTG – von Gott geführt werde",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 15:

"„Eignen sich . . . Personen, die ihre Sucht nach Tabak nicht überwunden haben, für die Taufe?" Die Antwort: „Das biblische Zeugnis [so, wie von der WTG erklärt] *weist auf die Schlussfolgerung hin, dass sie sich nicht dafür eignen." Danach wurde biblisch* [d. h. WTG-direktivengemäß und WTG-'logisch'] *begründet, warum ein reueloser Raucher ausgeschlossen werden sollte (1. Kor. 5:7; 2. Kor. 7:1). Es hieß: „Dies [stellt] kein Bestreben dar, auf willkürliche, diktatorische Weise zu handeln. Die Strenge kommt in Wirklichkeit von Gott* [so behauptet die WTG], *der sich durch*

sein geschriebenes Wort äußert [so, wie es von der WTG für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich erklärt wird].“ *Ist irgendeine andere religiöse Organisation bereit, sich völlig nach Gottes Wort* [so, wie es von der WTG zwecks Förderung ihrer Konzerninteressen "hingebogen" wird] *auszurichten, selbst wenn das einigen Mitgliedern sehr viel abverlangt? … Die leitende Körperschaft … lässt sich bei Entscheidungen von Gottes Wort* [so, wie es von der WTG erklärt wird] *leiten, nicht von der landläufigen Meinung. Wer führt Gottes Volk heute also wirklich?"*

Der hier von der WTG selbst verwendete Begriff *"Strenge"* beschreibt sehr gut das Wesen dessen, was die WTG "Leitung durch ein Haupt" sowie "Theokratische Herrschaft" nennt: Eine totalitäre, straff von oben nach unten gnadenlos durchregierende Diktatur, die auch nicht die kleinsten Regelabweichungen duldet und diese mit der vollen Härte ihrer Strafgesetzlichkeit ahndet und verfolgt.

Durch ihren unerhörten und vermessenen Anspruch, nur das genaueste Befolgen sämtlicher von ihr kommender "Anweisungen" könne Menschen das Erlangen der "Anerkennung Gottes" ermöglichen und zu "Ewigem Leben" führen, selbst wenn diesen Direktiven eine solide biblische Grundlage fehlt wie z. B. die drakonische und familienzerstörende "Keinen Gruß entbieten"-Direktive, oder die auf überspannter Eisegese beruhende *"Nur einen 'Zeugen Jehovas'-heiraten"*-Anordnung, stellt die WTG ihre eigenen "Wahrheiten" mit blasphemisch/überheblicher Chuzpe und Hybris über göttliche Maßstäbe. Wie die Pharisäer zur Zeit Jesu Christi, so setzt auch die WTG das Gebot Gottes um ihrer eigenen Organisationsdirektiven willen beiseite und *"lehrt Menschengebote"*, siehe Mat 15,6-9; Mar 7,9-13. Sie legt den Menschen unnötig *"schwere Lasten"* auf, Mat 23,4; Luk 11,46, die mit dem *"sanften Joch"* Christi (Mat 11,28-30) nichts gemein haben. In ihrem komplexen, talmudähnlichen Direktivenkorpus geht die WTG weit über das hinaus, was in Gottes Wort zu finden ist (1Kor 4,6) und gehört zu denen, die *"ein anderes Evangelium* (d. h. eine Irrlehre) *verkündigen"* (Gal 1,6-9), wodurch sie sich selbst als unechte "Christen", als nicht zum gesegneten "Leib Christi" gehörend kenntlich macht.

Verweise

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs des biblischen Beispiels Moses zwecks Forcierens des genauesten Befolgens ihrer *"Anweisungen"* (einschließlich *"Neuester Anweisungen"*) siehe die Artikelauszüge aus "Der Wachtturm" vom Juli 2018 unter "Geradeso tun".

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam …".

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG sogar das Leben von ihr nicht unterstellten "Außenstehenden" zu reglementieren versucht siehe "Hurerei".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs eines Beispiel dafür, wie die WTG die Empfehlungen und Richtlinien "Weltlicher" Experten und Behörden keck als ihre eigenen *"wertvollen Anleitungen"* ausgibt und sich unverfroren mit fremden Federn schmückt wie z. B. 2021 im Rahmen der Covid-19-Pandemie geschehen, siehe den unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums" behandelten *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*.

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der "Verheißung" des obersten WTG-Zentraldirektoriums, sich an allen "Gehorsamen Zeugen Jehovas", die *"die Leitende Körperschaft unterstützen",* mit *"Rettung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* zu *"revanchieren"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der WTG-seitigen rabulistisch irreführenden Besetzung und Usurpation positiv besetzter Konnotationen wie *"Loyalität", "Mut"* und *"Treue"* i. V. mit dem bedingungslosen Befolgen von WTG-Direktiven siehe "Loyal; Loyalität"; "Mut; mutig"; "Treu; Treue". Suche auch nach dem Begriff *"Sandwiching"*.

Apokalyptische Reiter

Biblisch/umgedeutet

Die vier oder fünf symbolischen, in Offb 6,1-8 geschilderten Reiter, von denen jeder je einzeln beim Öffnen eines der ersten vier der "Sieben Siegel" losreitet und von denen gilt, dass jeder eine der "Haupt-Maläsen der Menschheit" – zusammengenommen die *"Drangsal des menschlichen Lebens",* die "Große Drangsal" – den Zeitenlauf hindurch symbolisiert. Aufgrund der Unklarheit von Offb 6,8 ("[1] *Ein fahles Pferd, und der darauf saß, sein Name war Tod;* [2] *und der Hades folgte ihm"*) bleibt die Frage ungeklärt, ob beim Öffnen des vierten Siegels ein oder zwei Reiter im Spiel sind: Tod und Hades auf zwei separaten Pferden, oder Tod und Hades zusammen auf einem Pferd, oder nur der Tod auf einem Pferd und der Hades als nicht berittener Begleiter?

Betreffs des Verständnisses der Symbole der Reiter legt die "natürliche Lesart" innerhalb eines gesamtbiblischen Rahmens – insbesondere i. V. mit den Aussagen Jesu Christi in der "Endzeitrede" – nahe, dass es sich bei jedem der Reiter um "etwas Schlechtes" – für die Menschheit negative Ereignisse bzw. Entwicklungen – handelt. Grundsätzlich stehen Pferde in biblischer Bildersprache für Krieg, siehe Ps 20,7; 33,17; Spr 21,31; Jes 31,1. Wird die Vision von den *"apokalyptischen Reitern"* mit der "Endzeitrede" Jesu Christi in Beziehung gesetzt, ergibt sich folgendes Bild:

1. Reiter auf dem weißen Pferd: Verführerische Religion, vgl. Mat 24,4.5 (*"Falsche Christusse"*).
2. Reiter auf dem feuerfarbenen Pferd: Kriege, vgl. Mat 24,6.7a und b.
3. Reiter auf dem schwarzen Pferd: Hungersnöte, vgl. Mat 24,7c.
4. Reiter auf dem fahlen Pferd: Seuchen, neben Krieg und Hunger und *"wilden Tieren"* ähnliche Menschen (blutrünstige Diktatoren und Tyrannen), vgl. Mat 24,7d, wo Naturkatastrophen gelistet werden, die als (Teil-) Entsprechung zur Öffnung des sechsten Siegels aus Offb 6,12 betrachtet werden können.

Mat 24,9 kann als Entsprechung zur Öffnung des fünften Siegel aus Offb 6,9-11 betrachtet werden.

Abweichend von der Masse aller Bibelgelehrten, Kommentatoren und Theologen (sowie dem universell akzeptierten Verständnis) meint die WTG, betreffs der Deutung des ersten Reiters auf dem weißen Pferd einen für sie typischen Sonderweg beschreiten zu müssen, indem sie dieses Symbol aus dem Kontext der anderen drei Reiter, die in der Offb klar als "schlechte Dinge" identifiziert werden, herausreißt und ihn auf den auferstandenen Jesus Christus anwendet, der seinen Ritt in 1914 begonnen habe. Die WTG begründet diese "eigenwillige" Interpretation mit der "Ähnlichkeit" des ersten apokalyptischen Reiters mit jenem in Offb 19,11-16 geschilderten, der dort klar als der auferstandene Jesus Christus kenntlich gemacht wird (V. 13: *"Sein Name heißt: Das Wort Gottes",* vgl. Joh 1,1. V. 16: *"König der Könige und Herr der Herren",* vgl. 1Tim 6,15 u. a.). Einer solchen "Rösselsprung"-Auslegung muss allerdings vehement widersprochen werden. Auf www.weltvonmorgen.org heißt es diesbezüglich völlig korrekt:

> *"Manche Kommentatoren sagen irrtümlicherweise, dass dies Christus darstellt, weil die bildliche Darstellung der Beschreibung ähnlich ist, mit der Christus in Offenbarung 19 beschrieben ist. Aber wenn wir die Beschreibung in Offenbarung 19 mit der des ersten Reiters vergleichen, finden wir deutliche Unterschiede. Christus kommt mit vielen Kronen (19, 12), nicht nur mit einer. Und er kommt mit einem Schwert (Vers 15), nicht mit einem Bogen wie in Offenbarung 6 erwähnt.*
>
> *Christus ist der Offenbarer. Er zeigt uns die Bedeutung dieses weißen Pferdes in Matthäus 24. Jesus beschreibt dort die Zeichen seines zweiten Kommens und den Ablauf der Ereignisse, der sich mit den Siegeln im Buch der Offenbarung deckt. „Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen“ (Matthäus 24, 4-5).*
>
> *Dieses weiße Pferd und sein Reiter repräsentieren falsche Religionen – „falsche Christusse“ (Vers 24). In Matthäus 24 beschreibt Jesus dann eine Abfolge von Ereignissen: Kriege, Hungersnöte, Seuchen und Bedrängnis. Jesus ist es, der die Siegel der Offenbarung interpretiert. Er sagt uns: „Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht, denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben da und dort. Alles dies aber ist der Anfang der Wehen. Dann werden Sie euch in Drangsal überliefern und euch töten, und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen“ (Verse 6-9; rev. Elberfelder Übersetzung)."*

Demgemäß kann der erste apokalyptische Reiter auf dem weißen Pferd als "Antipode" oder Gegenspieler – als "Pseudo-" oder "Anti-Christus" – zu dem Reiter aus Offb 19 verstanden werden. So wie jener reitet er auf einem weißen Pferd, was aber nur Blendwerk ist, so wie auch seine στέφανος st**é**phanos genannte Krone (Siegeskranz von Siegern antiker Sportwettkämpfe; der Reiter aus Offb 19 hingegen hat *"viele* διαδήματα *diadêmata",* V.12. *"The*

victorious Messiah will wear many royal diadems and not mere crowns, because he is King of kings (#19:16)", laut 'New Testament Word Pictures' von Robertson); im Gegensatz zum Schwert (eine Nahkampfwaffe) ist der Bogen mit Pfeilen eine Waffe, die es gestattet, aus dem Hinterhalt – hinterlistig – zu töten; vgl. 2Kö 9,24; Ps 11,2; 64,3b; 91,5; Spr 7,23; 25,18; Jer 9,8; ferner 2Kor 2,11; Eph 6,11. Heißt es von Jesus Christus in Offb 19,11, er heiße *"Treu und Wahrhaftig, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit"*, so wird nichts dieser Art betreffs des ersten apokalyptischen Reiters ausgesagt. Somit erscheint es naheliegend, den ersten apokalyptischen Reiter als auf *"Falsche Christusse"* oder *"Heilsbringer"* verweisend aufzufassen, die in Gestalt aller (pseudochristlichen oder jeglicher "heilsbringenden") Sektenführer, sich selbst ernannt habenden Propheten, Gurus, Religionsführer …, aber auch Gründer von Ideologien, Weltanschauungen et al. manifestierten, die im Laufe der Jahrhunderte bis heute Hochkonjunktur hatten und einen regelrechten "Siegeszug" in der ganzen Welt angetreten haben, wofür die weltweit agierende WTG mit ihrer pseudobiblischen und scheinchristlichen Ideologie unter der Führung ihrer "Leitenden Körperschaft" eines der besten Beispiele verkörpert.

Zu diesem Thema siehe auch 'Der Apokalyptische Reiter auf dem weißen Pferd – Jesus Christus oder ein Verführer?'.

Betreffs eines "korrekten Gebrauchs" der Offb siehe die Abschlussbemerkungen unter "Offenbarung, die".

Betreffs des auf ihrer falschen Auslegung von Offb 1,10 beruhenden Fehlers der WTG, die Offb-Visionen als ausschließlich auf die ab 1914 beginnenden "Letzten Tage"/"Zeit des Endes" zu beschränken siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10.

Geschichtliches

Das originale, von heutiger WTG-Auslegung völlig verschiedene WTG-Verständnis betreffs der *"apokalyptischen Reiter"* ist im WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) auf S. 134, 135, 142 und 145 wie folgt belegt:

"Und siehe, ein weißes Pferd: Die Lehren des Herrn und der Apostel als die eine und einzige Regel des Glaubens und Tuns von Gottes Kirche anerkannt.

Und der darauf saß: Das Bischofsamt Roms, der Anfang des späteren Papsttums, zu dem es sich allmählich entwickelte, so Satans Sache vertretend.

…

Und es zog aus ein anderes, feuerrotes Pferd: Ein Pferd als Sinnbild kirchlicher Glaubensbekenntnisse, ganz verschieden von der Schrift, die es in falschem Licht darstellte. Die rote Farbe ist die Farbe der Sünde – Unvollkommenheit. ‚Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, wie Schnee sollen sie weiß werden' – Jes. 1:18

Und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben: Derselbe Reiter, der Antichrist.

…

Und ich sah: und siehe, ein schwarzes Pferd: Vollständiges Außerachtlassen der Schrift durch das Volk und die Prediger, und an ihrer Stelle die häßlichen Glaubensbekenntnisse und die Bullen von Päpsten und Konzilien.

Und der darauf saß: Derselbe Reiter, der Antichrist.

…

Und ich sah: und siehe, ein fahles Pferd: Die entsetzlichen und gräßlichen Lehren, daß das wahre Volk Gottes ‚ausgerottet' werden muß. Das grausige Graugrün des Entsetzens und des Todes.

…

Und der darauf saß, sein Name war Tod: Noch derselbe Reiter, das Papsttum; und eine zutreffende Beschreibung seines Hauptanspruches auf Anerkennung während der vorreformatorischen Zeitperiode."

Armageddon

Biblisch/umgedeutet

Von der WTG ab der NWÜ-"Revision" von 2018 und dem "Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 verwendete, anglizierte Form von "Harmagedon", siehe daselbst, die im Lichte des hebräischen הַר־מְגִדּוֹ Har-Məgiddō (*"Har" = "Berg";* hat den *"H"*-Hauchanlaut) bzw. des griechischen Ἁρμαγεδών HArmagedōn (hat den Spiritus Asper, also ebenfalls den *"H"*-Hauchanlaut) aus sprachlicher Sicht als vom Urtext abweichend und damit als Verschlechterung gewertet werden muss. Die Masse der deutschen BÜ hat *"Harmagedon";* SCHL2000 hat *"Harmageddon",* wahrscheinlich in Anlehnung an einige griechische Versionen, die ein Doppel-Delta aufweisen.

Weshalb die WTG diesen Schwenk weg von der bisher von ihr im Deutschen verwendeten Form vollzogen hat bleibt ihr Geheimnis, könnte aber mit ihrer "Sucht", sich von den Bibelübersetzern der *"bösen Christenheit"*, die gemäß WTG-Verdikt keine "Genaue Erkenntnis" aufweisen, um jeden Preis absetzen zu müssen erklärt werden. Mehr hierzu siehe "NWÜ".

Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch "Das Gewissen anderer berücksichtigen" genannt.

Die *"Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen"*-Anweisung der WTG stützt sich auf 1Kor 8,7-13 (*"… Wenn ihr aber so gegen die Brüder sündigt und ihr schwaches Gewissen verletzt, so sündigt ihr gegen Christus. Darum, wenn eine Speise meinem Bruder Ärgernis gibt, so will ich nie und nimmermehr Fleisch essen, damit ich meinem Bruder kein Ärgernis gebe"*) ; siehe auch Röm 14,20.21; 1Kor 10,27-29.

Da das Gewissen jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" von der WTG gemäß den ihren Organisationsinteressen zugrundeliegenden Dogmen "Geschult" wird und in absolutem Einklang mit diesen Dogmen und WTG-Willensäußerungen zu funktionieren hat, siehe "Geschultes Gewissen", bedeutet die Wendung *"Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen"* de facto nichts anderes als das *"Gewissen"*, d. h. "Den Willen der WTG beachten" – in anderen Worten: Immer und überall exakt in Übereinstimmung mit WTG-Willen handeln; nichts tun, was WTG-Willen zuwiderläuft oder WTG-Interessen nicht fördert.

So nimmt es nicht wunder, dass es im Rahmen von WTG-Indoktrination bei *"Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen"* um solche Nichtigkeiten wie die hochgradig subjektiven Aspekte der "Äußeren Erscheinung" geht, siehe z. B. "Erwachet!" vom 22.7.1979 S. 27 und 28 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Vielleicht erregst du mit dem, was du gern ißt und trinkst, bei Personen, mit denen du zu tun hast, keinen Anstoß. Aber die erwähnten biblischen Grundsätze [rein menschliches, die Bibel als Alibi missbrauchendes WTG-Règlement] *müssen auch auf anderen Gebieten des Lebens angewandt werden. Man denke zum Beispiel an die Haartracht und die Kleidung. Im Worte Gottes wird nicht ausdrücklich gesagt, wie lang das Haar eines Mannes sein darf.* [Richtig. Dennoch versteigt sich die WTG dazu, detaillierte Regeln zu erlassen.] *Aber das bedeutet nicht, daß der Christ sein Haar so lang wachsen lassen darf, wie er es gern haben möchte. In der Bibel findet sich folgende Frage: „Lehrt euch nicht die Natur selbst, daß, wenn ein Mann langes Haar hat, es ihm zur Unehre gereicht?“ (1. Kor. 11:14).*

Was als „langes Haar“ gilt, ist offenbar eine Frage, über die es verschiedene Ansichten gibt. Aber nützlicher als eine Regel über die genaue Länge wird die Anwendung des Grundsatzes sein, der den erwähnten biblischen Worten zugrunde liegt: „ ‚Gewissen‘, sage ich und meine nicht dein eigenes, sondern das des anderen.“

Der gleiche Grundsatz findet Anwendung, wenn es um die Frage des Barttragens oder des Tragens gewisser Kleidungsstücke geht. In einigen Gegenden [in welchen, außer innerhalb der WTG und unter den jegliches WTG-Règlement 'Gehorsam' nachbetenden 'Jehovas Zeugen'?] *gilt ein Bartträger immer noch als zu den Kreisen der Gesellschaft gehörend, die sich gegen die bestehende Ordnung auflehnen.* [Völliger Unsinn; seriöse Akademiker, Lehrer, Professoren, Künstler, Staatsmänner – Personen des 'Establishments' – sind Bartträger.] *In gewissen Gegenden* [in welchen?] *erregen bei der Bevölkerung im allgemeinen auch bestimmte Kleidungsstücke Anstoß, wenn Männer und Frauen sie tragen, die sagen, sie seien im Namen Gottes tätig.*

… Wenn es um Fragen geht wie die persönliche Erscheinung, sollte der Christ immer auf das Gewissen anderer [auf UNSERE, der WTG-Obersten Vorlieben] *Rücksicht nehmen. Bestehen in bezug auf eine bestimmte Haar- oder Kleidermode Zweifel, sollte er sie nicht mitmachen, selbst wenn sie ihm gefällt. "*

Hierbei gilt: Zu *"Zweifeln"* kommt es innerhalb der WTG typischerweise dann, wenn einer in WTG-Hierarchie höhergestellten Person – einschließlich und insbesondere die Ehefrauen von WTG-Hierarchiefunktionären wie z. B. Melita Jaracz, die Frau des ehemaligen obersten-WTG-Zentraldirektoriumsmitgliedes Theodore Jaracz, die als gefürchtete und gnadenlose Kleiderkritikerin und "Abmahnerin" ihrer "Bethel"-Glaubensschwestern galt – das Äußere (Frisur, Haar-/Barttracht) und das Outfit (die "Äußere Erscheinung", siehe daselbst) eines anderen "Zeugen Jehovas" aus welchem Grund auch immer (Eifersucht, Missgunst, Neid …) nicht gefällt. Das persönliche Empfinden dieser "prominenteren" alias "wichtigeren" Personen wird sodann aufgrund ihrer höheren Rangstellung zu "allgemeinem Empfinden", zu WTG-organisatorischem und weiterführend zu "Biblischem" Gebot erhoben. Die in o. a. "Erwachet!"-Artikel auf S. 28 hinzugefügten "frommen" Hinweise bleiben in der Folge unberücksichtigt:

"Kein Christ hat das Recht, seine persönlichen Ansichten — sie mögen extrem sein oder auch nicht — über Speise, Haartracht und Kleidung anderen aufzudrängen. … Ferner sollte er es vermeiden, kritisch zu sein, und sollte nicht versuchen, seine persönlichen Maßstäbe anderen aufzuzwingen. Das ist im Einklang mit dem inspirierten Rat: „Laßt uns denn den Dingen nachjagen, die dem Frieden dienen, und den Dingen, die zur gegenseitigen Erbauung gereichen“ (Röm. 14:19)."

Im Lichte dieser weisen Ermahnung stellt sich die Frage, wieso die WTG auf kleinliche Weise beharrlich an ihrem de facto-"Bartverbot" und den damit verbundenen Sanktionen durch Privilegienverweigerung bei "Ungehorsam" festhält, obgleich außer der WTG heutzutage niemand aus der "Bartfrage" eine Streitfrage macht. Diesbezüglich (wie auch in anderen Bereichen) kann also konstatiert werden, dass die WTG *"Auf das Gewissen anderer"* KEINERLEI *"Rücksicht nimmt",* sondern ihnen ihre eigenen, menschlichen Organisationsdirektiven – ihren "persönlichen Geschmack" – ohne Wenn und Aber aufzwingt.

Auf das Wohl anderer bedacht sein

Aktivismus
Worthülse

Auch "Am Wohl anderer interessiert sein", "Das Wohl anderer im Sinn haben", "Das Wohl anderer (dem unsrigen) voranstellen" sowie "Sorge um das Wohl anderer tragen" genannt mit der Bedeutung, andere Menschen im Hinblick auf die Förderung von WTG-Interessen *"gut"* zu behandeln, indem man "Außenstehenden" "Predigt" mit dem Ziel, sie an die WTG heranzuführen und aus ihnen ebenfalls der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu machen, sowie dadurch, bereits der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas" durch nichts in ihrem WTG-totalfokussierten Abarbeiten von WTG-Direktiven *"abzulenken"* oder zu *"stören",* sie durch "Ermunterung" und "Rat" zu anhaltender, maximaler WTG-interessendienlicher Leistung zu motivieren bzw. zu optimieren, und sie vermittels der latenten Drohung, etwaiges "Fehlverhalten" umgehend an die örtlich verantwortlichen WTG-Hierarchiefunktionäre zu melden, dazu motivieren, auf striktem WTG-Gehorsamskurs zu bleiben.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Auf das Wohl anderer bedacht sein"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

In ihrer blumigen *"Sorge um das Wohl anderer tragen"*-Direktive geht es der WTG nicht um das TATSÄCHLICHE, physisch/geistig/seelische Wohlergehen von Menschen im Sinne des Ausübens echter Nächstenliebe, sondern einzig und allein darum, Menschen zuerst als ihrem absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischem Diktat unterstellte Befehlsempfänger zu rekrutieren und diese sodann fortdauernd als absolut folgsame und "Gehorsame" Arbeiterbienen und Arbeitsdrohnen in Totalunterwerfung zu halten. Mehr hierzu siehe "Am Wohl anderer interessiert sein".

Auf Gott/Jehova hören

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Auf die WTG bzw. auf ihr oberstes menschliches Zentralkomitee *"hören",* d. h. WTG-"Anweisungen" absolut "Gehorsam" sein und sämtliche WTG-Direktiven ohne Wenn und Aber, kritiklos und ohne zu hinterfragen befolgen, selbst wenn diese "*vom menschlichen Standpunkt aus unpraktisch erscheinen … ob sie vernünftig erscheinen oder nicht"* (Originalwortlaut des "Wachtturm" vom 15.11.2013 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 17), *"selbst wenn wir die Gründe dafür nicht ganz verstehen"* (Originalwortlaut des "Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 11 Abs. 14). Betreffs einer Bewertung dieser halsbrecherischen "Augen zu und durch"-Direktiven siehe "Anweisungen".

Beispiele für die Verwendung der *"auf Gott hören"/auf Jehova hören"*-Wendungen in WTG-Literatur – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift sowie Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

April 2016 Nr. 3 S. 21 Frage zu Abs. 15:

"Wie zeigen wir durch unsere Anwesenheit bei den Zusammenkünften [eine rein menschliche WTG-Organisationsdirektive]*, dass wir auf Gott hören wollen?"*

Juni 2016 S. 15 Abs. 14-17:

"BEI DER KINDERERZIEHUNG AUF GOTT HÖREN

...Kluge Eltern bemühen sich..., die Wahrheit [WTG-Organisationsideologie] *und die Liebe dazu in das Herz und den Sinn ihrer Kleinen zu pflanzen (2. Tim. 3:14, 15). Um erfolgreich sein zu können, müssen Eltern die Wahrheit* [dto.] *als Erstes in ihrem eigenen Herzen haben und die Wahrheit* [dto.] *zu ihrem Lebensweg machen* [WTG-Interessen den zentralen, alles beherrschenden Platz in ihrem Leben gewähren]. *Wenn sie das tun, können die Kinder nicht nur etwas über die Wahrheit* [dto.] *hören, sondern sie auch erleben. …*

Trotz christlicher Erziehung [Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie] *verlassen einige später die Wahrheit oder werden ausgeschlossen, was der Familie sehr wehtut. Eine Schwester in Südafrika sagte: „Als mein Bruder ausgeschlossen wurde, war es so, als wäre er gestorben* [aufgrund der brutalen, unmenschlich/drakonisch/menschenverachtenden und auf falscher Bibelauslegung beruhenden 'Keinen Gruß entbieten'-WTG-Ächtungsdirektive]. *Es war herzzerreißend!“ Wie reagierten sie und ihre Eltern? Sie befolgten die Anweisung aus Gottes Wort* [aus dem die Bibel missbrauchenden WTG-Organisationsregularium]. *(Lies 1. Korinther 5:11, 13.)* [Betreffs WTG-Falschauslegung dieser Texte siehe 'Keinen Gruß entbieten'.] *Die Eltern sagten: „Wir beschlossen, uns an die Bibel* [an WTG-Direktiven] *zu halten. Uns war bewusst, dass Gottes Weg* [auf Falschauslegung der Bibel gegründetes WTG-Procedere] *immer der beste ist. Wir betrachteten den Ausschluss als Zuchtmaßnahme von Gott und waren überzeugt, dass Jehova aus Liebe und im rechten Maß zurechtweist. Deshalb hatten wir mit unserem Sohn nur dann Kontakt, wenn es um absolut wichtige Familienangelegenheiten ging.“*

Wie empfand der Sohn? Er erzählte später: „Ich wusste, dass meine Familie mich nicht hasste, sondern AUF JEHOVA UND SEINE ORGANISATION HÖRTE.“ Er sagte auch: „Wenn du dich nur an Jehova um Hilfe wenden kannst und auf seine Vergebung angewiesen bist, merkst du erst, wie sehr du ihn brauchst.“ Stellen wir uns nur vor, wie glücklich die Familie war, als dieser junge Mann wiederaufgenommen wurde! Ja, wenn wir Gott [die WTG] *auf all unseren Wegen beachten, können wir die besten Ergebnisse erzielen (Spr. 3:5, 6; 28:26).*

Es liegt auf der Hand, dass das Befolgen derlei WTG-organisationsinteressenzentrischer und teils krass unbiblisch/antichristlicher Direktiven nichts mit einem Leben gemäß echt biblisch/christlichen, tatsächlich von Gott inspirierten Leitlinien, wie sie ausschließlich in 'sola scriptura' zu finden sind, zu tun hat.

Vgl. "Jehova zuhören"; des Weiteren "Anweisungen befolgen"; "Gehorsam …"; "Geradeso tun" u. a.

Auf Jehova vertrauen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

(1) Der WTG *"vertrauen"*

Ähnlich wie "Der Organisation vertrauen": Auf die WTG, auf ihre großenteils nichtbiblische Organisationsideologie und auf ihr menschliches Organisationsregularium blind vertrauen gemäß der Devise *"Die WTG – vertreten durch den 'Treuen und verständigen Sklaven' – wird schon wissen, was sie tut, und sie wird es schon richtig machen".* Hieraus folgt weiterführend, dass sich "Zeugen Jehovas", die Zweifel an WTG-Dogmen oder -Vorgehensweisen äußern, fragen lassen müssen *"VETRAUST DU (etwa nicht) DEM SKLAVEN?"* (nicht *"Vertraust du Gott/der Bibel?"*), wobei die Beantwortung dieser Frage im Rahmen einer durch ein WTG-"Rechtskomitee" durchgeführten Disziplinarverhandlung den Ausschlag dafür gibt, ob gegen einen "Rebellischen" "Zweifler" die Ultimativstrafe des "Gemeinschaftsentzuges" verhängt wird, ungeachtet der Tatsache, dass der *"Angeklagte"* weiterhin (oder sogar noch vermehrt) an Gott, Jesus Christus und an 'sola scriptura' glauben mag, wie i V. mit diversen Vorfällen aus aller Welt berichtet wird.

Als Negativbeispiel dafür, welch groteske Blüten dieses anmaßend totalitäre, im obsessiven Starren auf das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee fixierte Fordern absoluten Vertrauens in Dasselbe treiben kann, diene der folgende Ausschnitt aus einer veröffentlichten, im Rahmen eines sog. "Hirtenbesuchs" stattgefundenen Konversation zwischen zwei WTG-approbierten "Ältesten"-Hierarchiefunktionären und einer "Zweifelnden" "Zeugin Jehovas":

> *"„Weißt du, Schwester, daran* [an den Covid-19-Impf-'Empfehlungen' der WTG] *kannst du doch erkennen, das sich die leitende Körperschaft um die Gesundheit der Mehrheit Sorgen macht.* [Machiavellisch: Der WTG einziges Interesse gilt dem Aufrechterhalten und Sicherstellen eines möglichst reibungslosen und maximal für sie profitablen Organisationsbetriebs, was nur mit einem gesunden 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonals erreicht werden kann. Ansonsten gilt: 'Persönliche Bedürfnisse und Befindlichkeiten Einzelner sind zweitrangig'.] *Jehovas Anweisungen* [WTG- bzw. 'Leitende Körperschafts'-Direktiven] *sind immer zum Guten und wir sollten sie vertrauensvoll befolgen“.*

> *Ich fragte sie: „Woran kann ich festmachen, ob es sich hier tatsächlich um eine „liebevolle Anweisung Jehovas“ handelt, oder ob der Sklave hier nicht eher dem folgt, was die Regierungen und Wissenschaftler als Wahrheit verbreiten?“*
>
> *Ein Ältester: „Nun, dass scheint dein Problem zu sein. Du vertraust weder dem Sklaven noch Jehova. Glaubst du wirklich, Jehova und der Sklave würden es zulassen, das Menschen durch eine Impfung erkranken oder sterben?* [Strohmannargument und völlig sinnfreie Frage; im Rahmen ihres eigenen 'Streitfrage'-Konstrukts lehrt die WTG selbst, dass Gott seit Jahrtausenden zulässt, dass Menschen leiden und sterben, und das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee hat keinerlei Kontrolle darüber, dass Menschen krank werden und sterben.] *Willst etwa sagen, dass die leitende Körperschaft den Tod vieler Menschen leichtfertig in Kauf nimmt, ja sogar Blutschuld auf sich lädt“?"* – Quelle: 'Zwei Ältesten machten bei mir einen Hirtenbesuch'; Zitat grammatikalisch und zeichensetzungstechnisch bereinigt wiedergegeben.

Zum einen belegt diese Unterhaltung, dass in WTG-Organisationsideologie "Der Sklave", d. h. die oberste menschliche Führungsriege der WTG, mit "Jehova", d. h. mit Gott, auf eine Stufe gestellt wird: "Des Sklaven" Direktiven sind "Jehovas Anweisungen"; "*Jehova und der Sklave*" werden in einem Atemzug genannt und sind "virtuell" nicht mehr voneinander zu trennen.

Des Weiteren belegt diese Konversation, auf welch borniert lernresistente Weise nicht nur die "Ältesten"-Erfüllungsgehilfen der WTG, sondern "Jehovas Zeugen" generell nicht in der Lage sind, kritisch zu denken und zu hinterfragen, sich für sie unbequemen Tatsachen zu stellen bzw. diese auch nur ansatzweise in Erwägung zu ziehen, wenn es um die "Unfehlbarkeit" und den 'ex cathedra'-Lehr- und Wahrheitsanspruch ihres obersten menschlichen Leitungsdirektoriums geht. Ihm ist ohne "Eigenes Denken" und ohne Widerrede blindlings *"zu vertrauen"*, denn:

§1: 'Der Sklave' hat immer recht.
§2: Sollte sich 'Der Sklave' dennoch einmal irren, gilt §1.

Betreffs der *"in das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee VÖLLIG vertrauen"*-Forderung der WTG siehe auch diese Aussage eines WTG-Hierarchiefunktionärs ab 0:30.

"Der Wachtturm" vom Februar 2022 "Studienartikel" Nr. 6 mit dem Thema *"Vertraust du der Vorgehensweise Jehovas?"* belegt beispielhaft, in welch krassem Ausmaß der *"Gottvertrauen"*-Begriff in WTG-Ideologie vermittels des Konstruierens falscher *"biblischer Parallelen"* verdreht und in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Manier auf die WTG "umgebogen" wird; Zitate von S. 2-4 Abs. 3, 7 und 8 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Beim Bibellesen können Fragen zu der Art und Weise aufkommen, wie Jehova mit bestimmten Menschen umgegangen ist, oder zu gewissen Entscheidungen, die er getroffen hat. Zum Beispiel lesen wir in 4. Mose, dass Jehova einen Israeliten, der am Sabbat Holz gesammelt hatte, zum Tod verurteilte. Aus 2. Samuel dagegen erfahren wir, dass Jehova Jahrhunderte später König David verzieh, obwohl er Ehebruch und Mord begangen hatte (4. Mo. 15:32, 35; 2. Sam. 12:9, 13). Vielleicht fragen wir uns da: „Wieso hat Jehova David verziehen, aber bei dem anderen Mann für ein anscheinend weniger schlimmes Vergehen die Todesstrafe verhängt?“ "

"VERTRAUEN BEI ANWEISUNGEN

Wahrscheinlich werden wir von ganzem Herzen zustimmen, dass Jehova immer richtig handelt. Bei seinen Repräsentanten hier auf der Erde dagegen sind wir vielleicht nicht ganz so sicher. Bei ihnen fragen wir uns womöglich, ob sie sich wirklich nach der Anleitung Jehovas richten oder ob sie nach ihren eigenen Vorstellungen entscheiden. So könnten auch in biblischer Zeit einige gedacht haben. Kommen wir noch einmal zu den Beispielen in Absatz 3 zurück. Ein Verwandter des Holzsammlers hätte sich fragen können, ob Moses Jehova wirklich zurate gezogen hatte, bevor das Todesurteil verhängt wurde. Eine ähnliche Überlegung hätte ein Freund des Hethiters Uria anstellen können. Urias Frau hatte mit David Ehebruch begangen und es hätte so aussehen können, als ob David seine Position als König ausgenutzt hat, um seiner wohlverdienten Strafe zu entgehen. Tatsache ist aber: Wir können nicht sagen, wir würden Jehova vertrauen, wenn wir seinen Repräsentanten hier auf der Erde [d. h., heute das oberste menschliche, für diese Auslassungen verantwortlich zeichnende WTG-Zentralkomitee] *nicht vertrauen. Immerhin schenkt Jehova ihnen sein Vertrauen* [was im Fall der nachweislich VON GOTT EINGESETZTEN UND INSPIRIERTEN Gestalten biblischer Zeiten wie Moses oder Samuel zutrifft, nicht jedoch hinsichtlich heutiger, sich selbst als Führer aufgeschwungen habenden Religionsführer, Bosse, oberste Propheten, Gurus oder Leitungsgremien, die weder ein göttliches Mandat, noch einen Ansatz göttlicher Inspiration vorweisen können].

Heute leitet Jehova den irdischen Teil seiner Organisation durch den „treuen und verständigen Sklaven“ (Mat. 24:45) [krass anmaßende, völlig unbewiesene und unbeweisbare Behauptung, vgl. '(Unsichtbare) Einsetzung des treuen

und verständigen Sklaven']. *Wie die leitende Körperschaft im 1. Jahrhundert* [völlig falsches, unbiblisches Konstrukt] *hat dieser Sklave die Verantwortung für Gottes Volk* [die WTG bzw. alle unter WTG-Diktat operierenden 'Zeugen Jehovas'] *weltweit und leitet Anweisungen an die Versammlungsältesten weiter. (Lies Apostelgeschichte 16:4, 5.) Die Ältesten sorgen dafür, dass diese Anweisungen in den Versammlungen umgesetzt werden. Wenn wir uns nach der Anleitung richten, die von Jehovas Organisation und den Ältesten kommt, beweisen wir, dass wir der Vorgehensweise Jehovas vertrauen."*

Auch im "Wachtturm" vom März 2022 "Studienartikel" 12 "pushte" die WTG die "Vertrauensfrage" auf impertinente Weise, indem sie auf S. 16 folgende Direktive erlässt:

"Vertraue den Anweisungen des „treuen und verständigen Sklaven“ "

Im auf den Bezug genommenen Abs. 16 auf S. 19 wird unter Bezugnahme auf das "Alte Israel" eine falsche "biblische Parallele" konstruiert und absolut vertrauensvolle, d. h. bedings- und kritiklose Annahme und "Gehorsame" Befolgung sämtlicher ihrer Organisationsedikte ohne Wenn und Aber einfordert:

"… Jehova [gibt uns] durch den „treuen und verständigen Sklaven“ Anweisungen (Mat. 24:45). Diese Anweisungen sind für uns womöglich nicht immer völlig nachvollziehbar. … Was, wenn wir der Meinung sind, seine Anweisungen seien nicht umsetzbar? Dann können wir darüber nachdenken, wie gut es für die Israeliten war, auf Josua und Serubbabel zu hören. Und es gibt noch viele ähnliche Bibelberichte. Gottes Volk [das heutige, der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *hat schon öfter Anweisungen erhalten, die aus menschlicher Sicht unklug erschienen, aber letzten Endes lebensrettend waren (Ri. 7:7; 8:10)."* (Fehler dieser Parallelsetzung: Gottes Wegleitungen aus biblischer Zeit waren AUSNAHMSLOS von Ihm inspiriert und bewirkten AUSNAHMSLOS für die davon betroffenen Menschen Gutes. Die heutigen, rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten, auf weiten Strecken unbiblischen und einzig WTG-Organisationsinteressen bedienenden Organisationsdirektiven der WTG haben sich immer wieder als durch und durch fehlerhaft, kritikwürdig und teils hochgradig schädlich für die sie kritiklos und gutgläubig als Gotteswort annehmenden 'Zeugen Jehovas' erwiesen.)

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom Januar 2017 erster "Studienartikel" mit dem Thema *"Vertraue auf Jehova, und tue Gutes"* (der WTG-*"Jahrestext"* für 2017):

S. 7 Abs. 4: *"Wir müssen auf Jehova vertrauen und Gutes tun* [betreffs der WTG-zentrischen Verbiegung des 'Gutes tun'-Begriffes siehe daselbst]*;… Betrachten wir, was wir diesbezüglich von Noah, David und anderen treuen Dienern Gottes lernen können."*

S. 9 Abs. 9: *"Wie Noah bemühen wir uns, „reichlich beschäftigt im Werk des Herrn* [in WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus]*“ zu sein (1. Kor. 15:58). Dazu können der BAU UND DIE INSTANDHALTUNG VON ANBETUNGSSTÄTTEN gehören, der FREIWILLIGENDIENST AUF KONGRESSEN oder die MITHILFE IN EINEM ZWEIGBÜRO ODER ÜBERSETZUNGSBÜRO. Vor allem setzen wir uns beim PREDIGEN voll ein und sind uns bewusst, dass dadurch unsere Hoffnung* [Totalfokus auf die Erfüllung der nie eintreffenden WTG-Versprechungen eines 'Baldigen Endes' und einer 'Nahen Neuen Welt'] *gestärkt wird."*

S. 10 Abs. 14: *"Was können wir von David lernen? Begehen wir eine schwere Sünde, …MÜSSEN WIR UNS AN DIE ÄLTESTEN WENDEN, die uns geistig beistehen können. (Lies Jakobus 5:14-16.)* [Falschauslegung von Jak 5,14, wo es nicht um 'Sünde' und 'Beichte', sondern um Krankheit/Unwohlsein – mental oder physisch – geht. Erst der V. 16 redet von 'Sünden', die aber nicht den 'Ältesten' zur Anzeige gebracht, sondern 'EINANDER bekannt' werden sollten, wodurch klar wird, dass es hier um gemäß Mat 5,23.24 und 18,15 abzuhandelnde zwischenmenschliches Fehlverhalten geht. Mehr hierzu siehe 'Sünde bekennen'.] *… Danach sollten wir … IM DIENST FÜR JEHOVA* [für die WTG] *FORTSCHRITTE MACHEN* [WTG-zentrische Leistung zwecks Gewissensberuhigung und zum Erhalt der 'Gunst Jehovas' durch 'Mehr tun' erhöhen] …"

S. 11 Abs. 15: *"Was lernen wir von Hanna, wenn uns gesundheitliche Beschwerden oder andere Probleme zu schaffen machen, auf die wir keinen Einfluss haben? …tun wir alles in unserer Macht Stehende, um von den geistigen Kraftquellen wie den ZUSAMMENKÜNFTEN zu profitieren (Heb. 10:24, 25)."*

S. 11 Abs. 16: *"Samuel konnte seine erwachsenen Söhne nicht zwingen, sich loyal an die gerechten Maßstäbe zu halten … [ELTERN] STRENGEN SICH … AN, JEHOVA* [der WTG] *GEGENÜBER LOYAL* [auf WTG-Gehorsamskurs] *ZU BLEIBEN, und hoffen, dass ihre Kinder durch ihr Beispiel zur Herde zurückkommen* [wieder der WTG unterstellte, 'Gehorsame' Befehlsempfänger werden]*."*

S. 11 Abs. 17: *"…die bedürftige Witwe… vertraute mit ganzem Herzen auf Jehova. … Auch wir vertrauen darauf, dass Jehova für alles Notwendige sorgt, wenn wir DAS KÖNIGREICH* [die WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen] *ALLEM VORANSTELLEN (Mat. 6:33).*

S. 11 Abs. 18: *"Bitte Jehova, dass du dich im Dienst für ihn* [für die WTG] *so gut wie möglich einsetzen kannst* [dass du ein immer besserer, leistungsstärkerer und für die WTG nützlicherer WTG-Befehlsempfänger wirst]."

Hier werden die immer wieder und ohne Unterlass angemahnten, WTG-zentrischen Aktionismen "Eifrig" "Predigen", *"alle Zusammenkünfte besuchen", " das Königreich allem voranstellen",* "Mehr tun", "Fortschritte machen", "Sich anstrengen", "Seine Loyalität (zur WTG) bewahren", sowie die der auf der Erzeugung von Schuldgefühlen beruhenden, der totalitären Gedankenkontrolle dienenden "Seine Sünden den Ältesten beichten"-Direktive einmal mehr beschworen.

Eine solch grotesk selbstverliebte, im Tunnelblickmodus auf sich selbst und auf die ausschließliche Förderung ihrer eigenen menschlichen Organisationsinteressen eingegrenzte Begriffsdefinition des *"Gottvertrauen"*-Begriffes muss als unerträgliche Anmaßung gewertet und als krass eigenzweckdienliche Bibelverdrehung zurückgewiesen werden. Wenn die Bibel sagt *"Vertraue auf JHWH"* (Ps 37,3; Spr 3,5; Jes 26,4 u. a.), dann geht es hier nicht um ein im-Totalfokus-auf-eine-menschliche-Organisation-Ausgerichtetsein und auf "Angestrengtes", "Eifriges", "Fleißiges"… pausenloses Abarbeiten sämtlicher ihrer Hochleistungsdirektiven, sondern um das vertrauens- und hingebungsvolle Hinwenden des Menschen ZUM SCHÖPFER und das *"Hinschauen AUF CHRISTUS"* (Heb 12,2), auf ein Leben in *"Gotteskindschaft"*; es geht um echten Glauben im Sinne der Bedeutung des unter "Glauben ausüben" erläuterten, griechischen 'pístis'-Begriffes.

Zwecks weiteren Forcierens der *"Vertrauensfrage"* erließ die WTG in Deutschland in ihrer *"ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG PERSONENBEZOGENER DATEN"* (S-291) vom März 2018 die Direktive, alle "Verkündiger" ihres *"Zweiggebietes"* das WTG-Formular *"ERKLÄRUNG UND EINWILLIGUNG HINSICHTLICH DER VERWENDUNG PERSONENBEZOGENER DATEN"* (S-290) ausfüllen und unterschreiben zu lassen mit der zunächst harmlos erscheinenden, an die "Verkündiger" gerichteten Erklärung der *"Bekanntmachung"* S-147 auf S. 2:

"Die Erklärung und Einwilligung hinsichtlich der Verwendung personenbezogener Daten (S-290) auszufüllen ist eine gute Möglichkeit, dem „treuen und verständigen Sklaven“ (Matthäus 24:45) weiterhin unser Vertrauen auszusprechen …"

Mehr hierzu siehe "Unterschreiben der WTG-Direktive S-291 als Voraussetzung zum Privilegienerhalt".

Wahre Anbeter Gottes und Nachfolger Jesu Christi vertrauen keinem aus fehlbaren kleinen Menschen gebildeten Zentraldirektorium einer für die Förderung der rein menschlichen Interessen eines Medienkonzerns geschaffenen Organisation, sondern einzig und allein Gott und Jesus Christus sowie der ausschließlich in 'sola scriptura' enthaltenen Information. Darüberhinaus fällt i. V. mit der oftmals bemühten *"Auf Jehova vertrauen"*-Wendung auf, dass die für Christen so wichtige und zentrale Beziehung zu Jesus Christus mit keinem Wort Erwähnung findet.

Siehe auch "Bald", "Falsche Erwartungen", "Falscher Prophet" und "Gottes Verheißungen".

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

(2) Anderen "Zeugen Jehovas" *"vertrauen"*

Im "Wachtturm" vom September 2022 "Studienartikel" Nr. 37 mit dem Thema *"Du kannst deinen Brüdern und Schwestern vertrauen"* stellt die WTG auf S. 3 Abs. 5 folgendes fest:

"Manchen fällt es allerdings schwer, ihren Brüdern und Schwestern zu vertrauen. Vielleicht hat jemand etwas Vertrauliches weitererzählt, nicht Wort gehalten oder sie tief verletzt. Solche Erlebnisse können das Vertrauen in andere erschüttern."

"Wer spricht denn da?" muss sich die WTG hier fragen lassen, denn Erfahrungen aus aller Welt belegen, dass die WTG, vertreten durch ihre lokalen "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre, an vorderster Front steht, wenn es um "Verrat und Vertrauensbruch" geht. So melden z. B. WTG-"Kreisaufseher" oder WTG-Landesbüros einzelne "Zeugen Jehovas", die sich mit persönlichen Problemen, betreffs derer die für sie zuständigen "Ältesten" ihnen nicht helfen konnten, vertrauensvoll an ihren "Kreisaufseher" bzw. an ihr Landesbüros wenden, diese "Zeugen Jehovas" umgehend an die zuständigen WTG-Ortsgruppenfunktionäre zurück mit dem Hinweis *"Ihr habt hier ein Problem; kümmert euch darum"*, was für die betroffenen "Zeugen Jehovas" einen unerträglichen Vertrauensbruch darstellt und dauerhafte Ressentiments auf seitens ihrer "Ältesten" bis hin zu totalem Reputationsverlust innerhalb ihrer WTG-Ortsgruppe bewirkt.

Auf Jehova warten

Aktivismus
Worthülse

Der Begriff ist abgeleitet von Klg 3,21.24 sowie Mi 7,7 laut NWÜ. Andere Übersetzungen sagen *"Darauf (deshalb) will ich hoffen"* (REB); *"Darum hoffe ich noch"* (LUT); *"Darum will ich Hoffnung fassen"* (SCHL) und setzen hier einen Doppelpunkt, um auf den im V. 22 dargelegten Grund des Hoffens hinzulenken: *"Die Gnadenerweise JHWHs sind nicht zu Ende, ja, sein Erbarmen hört nicht auf".* Es geht also in diesem Vers grundsätzlich nicht lediglich um ein dumpfes, passives Warten, sondern um ein HOFFEN, um GÖTTLICHE HOFFNUNG; vor allem geht es nicht um ein "Geduldiges" Hinnehmen, ein klagloses Erdulden und Entschuldigen eines VON ANDEREN MENSCHEN verübten UNRECHTS, sondern um ein begründetes Hoffen auf das Ende einer GÖTTLICHEN GERICHTSPERIODE.

In der Einleitung seines Buches 'Die Tür zu Gottes Königreich verschlossen: Wie die Wachtturm-Organisation den Zeugen Jehovas ihre Rettung gestohlen hat' (© 2022 Eric Michael Wilson) bietet der Kommentator Eric Wilson auf S. xxiv ein modifiziertes Verständnis :

> *"Würde es Dich überraschen, dass die Bibel niemals die Ermahnung „auf Jehova zu warten“ verwendet, wenn es darum geht, das zu beheben, was mit den Führern seines Volkes nicht in Ordnung ist? Vielmehr bezieht es sich darauf, geduldig auf die Erlösung zu warten, während man Drangsal und Verfolgung durch gottlose und anmaßende Führer erduldet."*

Dieses Verständnis konnte Herr Wilson vermittels der Nutzung der WTG-eigenen *"Watchtower Library"*-Software erlangen.

In Lichte beider o. a. Auffassungen wird die WTG-"Deutung" dieser Wendung als schamlos eigennützig und völlig fehlerhaft offenbar. Laut WTG bedeutet die Wendung: Bei offenkundigen Miss- oder Übelständen INNERHALB DER WTG (die "berühmt/berüchtigte" WTG-Nabelschau) wie: Nicht bibelgestützte Lehren; widersinnige Direktiven; Fehlentscheidungen oder Machtmissbrauch seitens Funktionären ("Älteste", "Reisende Aufseher" u. a.) sowie allgemeinem Unrecht innerhalb der "Bruderschaft" davon absehen, diese Sachverhalte aufzuzeigen, zu beweisen oder nachzuweisen; nicht auf Korrektur, Verbesserung, Entschädigung oder Rehabilitierung (bei persönlich erlittenem Schaden oder Unrecht) hinarbeiten oder diese fordern, sondern "Geduldig" und "Demütig" auf göttliches Eingreifen warten. Dies nicht zu tun würde "Stolz", "Mangel an Demut", "Rebellion gegen Jehova und seine Organisation" sowie "Vorausdrängen" bedeuten. Dies bedeutet, solche Miss- und Übelstände einfach auszusitzen und still zu ertragen, jegliches "Kritische Denken" auszuschalten, nichts zu tun und die Verantwortung für mögliche Verbesserungen und Veränderungen bequem Gott überlassen, der laut WTG VIELLEICHT – oder auch nicht – *"etwas"* tun wird. Geschieht nichts, dann laut WTG deshalb, weil Gott – in seiner Allweisheit – es besser weiß und es nicht für nötig erachtet, etwas zu tun, womit jeglichem Unrecht innerhalb oder seitens der WTG Tür und Tor geöffnet ist. Siehe auch "Ausharren"; "Das Beste aus seiner Situation machen"; ferner "Rebellion; rebellisch".

"Der Wachtturm" vom Juli 2018 zweiter "Studienartikel" bietet ein Beispiel dafür, wie die WTG vermittels Missbrauchs des in Num 20 geschilderten Fehlverhaltens des Moses am Felsen von Meriba eine "theologische Grundlage" für ihre unmäßige Forderung absolut genauesten, gewissenhaftesten, minutiösesten und penibelsten Befolgens auch der kleinsten ihrer Organisationsdirektiven schafft, und – damit i. V. stehend – des kritik- und klaglosen Hinnehmens und Erduldens jeglichen innerhalb der WTG und seitens ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre verübten Unrechts – S. 15 und Abs. 17 und 19 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Selbst wenn uns immer wieder die gleichen Probleme [wie z. B. immer wiederkehrender Machtmissbrauch seitens 'Ältester' oder Verfahrensfehler seitens der WTG] *zu schaffen machen, hören wir nicht auf, „das zu tun, was vortrefflich ist* [i. e. der WTG weiterhin kritik- und bedingungslos ergeben zu sein und sich für sie verausgaben]*, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten“ (Gal. 6:9; 2. Thes. 3:13). Wie reagieren wir, wenn uns etwas frustriert oder wir uns wiederholt an anderen stoßen? Haben wir uns und unsere Zunge dann im Griff? (Spr. 10:19; 17:27; Mat. 5:22). Wenn wir uns provoziert fühlen, ist es wichtig, „dem Zorn Raum“ zu geben. Wessen Zorn? Dem Zorn Jehovas. (Lies Römer 12:17-21.) Blicken wir weiter auf Jehova* [auf die WTG]. *Warten wir geduldig, bis er* [die WTG] *sich, falls nötig, der Sache annimmt. Sich selbst zu rächen würde mangelnden Respekt vor Jehova* [der WTG] *verraten. … Wenn wir unseren Blick auf Jehova* [auf die WTG] *gerichtet halten, lassen wir uns durch das Verhalten anderer nicht verbittern. Besonders wichtig ist das für Brüder, die wie Moses Verantwortung in Jehovas Organisation haben. … Wenn wir Jehova* [die WTG] *wirklich lieben, wird uns das Verhalten anderer nicht zu Fall bringen oder uns von seiner Liebe trennen (Ps. 119:165; Röm. 8:37-39)."*

Hier wird deutlich, auf welch die Bibel missbrauchende, eigenzweckdienlich/machiavellische Weise die WTG ihre Befehlsempfänger im Zaum zu halten versucht, indem sie sich bzw. ihren akkreditierten Hierarchievertretern einen Freibrief gönnt und den ihnen unterworfenen Befehlsempfängern angesichts welch auch immer gearteten Unrechts in ihrem Hierarchiegefüge absolutes Stillhalten verordnet. Der Fehler der Gleichsetzung von Moses' Fehlverhalten mit der WTG unliebsamem Verhalten heutiger "Zeugen Jehovas" besteht darin, dass es sich bei Moses' Fehlverhaltens um eine Verletzung eines tatsächlich GÖTTLICHEN, INSPIRIERTEN Gebotes handelt; WTG-Regularien jedoch sind rein menschlichen Ursprungs; weder göttlich noch von Gott inspiriert, womit eine "Verletzung" derselben keine *"Sünde gegen Gott"* darstellen. Durch ihre o. a. Gleichsetzung maßt sich die WTG auf krass blasphemische Weise eine Autorität an, die ihr nicht verliehen wurde und die ihr daher nicht zusteht; durch diese Anmaßung *"setzt sie sich in den Tempel Gottes und weist sich aus, dass sie Gott sei"* (2Thess 2,4).

Durch diese WTG-seitige, anmaßend wie irreführende Gleichsetzung ihrer eigenen, rein menschlichen Direktiven mit inspirierten göttlichen Geboten, und ihr Präsentieren ihres eigenen, menschlich/unvollkommenen Wirkens und ihrer administrativen Entscheidungsprozesse als göttliches Wirken (*"Warten wir, bis Gott sich der Sache annimmt"*, wenngleich es sich um das Ergebnis der rein menschlichen, in höchstem Grade unvollkommenen und sehr oft krass ungerechten WTG-bürokratischen Verwaltungsprozesse handelt) stellt sich die WTG auf gleiche Stufe mit Gott. Personen, denen innerhalb der WTG erhebliches Unrecht bis hin zu einem Verbrechen (z. B. sexueller Missbrauch) angetan wurde, muss eine Aussage wie *"FALLS NÖTIG, wird Gott etwas unternehmen"* (wobei hier *"… werden WIR, die WTG vermittels unserer lokalen Hierarchiefunktionäre etwas unternehmen"* zu verstehen ist) wie eine freche Verhöhnung, eine herzlose Gleichgültigkeit und wie ein Schlag ins Gesicht vorkommen.

Ferner stellt sich angesichts dieser an ihre Befehlsempfängerherde gerichteten, weise moralisierenden, "erhobene-Zeigefinger"-Ermahnungen der WTG, sich *"nicht provozieren"* zu lassen die Frage aus Röm 2,21 *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"*, wenn man an ihre verbalen Ausfälle gegenüber den von ihr lautstark in Bausch und Bogen als "Abgefallene", "Abtrünnige", *"rebellische Korahs"*, als *"Handlanger und Küchenhelfer Satans"* (siehe 'Ansprache über Abtrünnige - Zeugen Jehovas') sowie als "Feinde Gottes" und "Feinde der Wahrheit" verunglimpften Selbstdenker und Dissidenten denkt sowie an ihre zahllosen, zwecks Durchsetzen von Unterlassungserklärungen pausenlos gegen Whistleblowers angestrengten Gerichtsprozesse etc. Wie steht es in all diesen Fällen damit, *"auf Jehova zu warten", "nicht frustriert zu sein", "sich nicht an anderen zu stoßen"* und *"sich nicht provozieren zu lassen"*? Hier fordert die WTG genau das von anderen, von dem sie sich selbst einen Freibrief gönnt, womit ihre heuchlerische Doppelbödigkeit einmal mehr entlarvt ist.

Betreffs des gleichartigen Missbrauchs des in 1Kö 21 geschilderten Beispiels Naboths siehe "Demut; demütig sein".

"Der Wachtturm" vom Februar 2016 dritter "Studienartikel" belegt, auf welch realitätsleugnende Weise die WTG ihrer Befehlsempfängerherde das Ertragen kognitiver Dissonanzen verordnet und *"Auf Jehova zu warten":*

"Es ist zwar unwahrscheinlich, dass diejenigen, die in der Versammlung die Führung übernehmen, uns absichtlich ungerecht behandeln. [Anm.: Reine Wunschvorstellung, die mannigfachen Erfahrungen aus aller Welt diametral gegenübersteht.] *Doch sie sind unvollkommen und können das, was wir tun, falsch einschätzen (1. Sam. 1:13-17). Selbst wenn wir also missverstanden oder falsch beurteilt werden, bleiben wir Jehova* [Anm.: Der WTG durch Schweigen und Nichtstun] *loyal."*

Dies bedeutet, sein Denken auf "Aus" zu stellen und nichts zu tun, um die Situation richtigzustellen, und passiv *"Auf Jehova zu warten".*

Der "Wachtturm" vom 15.4.2014 letzter "Studienartikel" erklärt sogar, dass Opfer von erlittenem Unrecht innerhalb der WTG sich fragen sollten, ob sie vielleicht nicht selbst daran schuld sind und das ihnen angetane Unrecht verdienen.

Im "Wachtturm" vom Februar 2016 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 9 und 10 versucht sich die WTG betreffs jeglichen durch sie bewirkten Unrechts und Leids aus der Affäre zu ziehen, indem sie sich de facto mit Gott auf eine Stufe stellt:

"Andere, die weit weniger [als Hiskia] durchgemacht haben, denken, sie hätten einen berechtigten Grund, auf Jehova wütend zu sein oder gegen seine Organisation zu verbittern (Spr. 19:3). … Sind solche Gedanken berechtigt?… Auf keinen Fall! Es gibt niemals einen berechtigten Grund, gegen Jehova zu verbittern, denn er ist nicht die Ursache für all das Schlimme, das Menschen in der heutigen bösen Welt trifft (Hiob 34:10)."

Man bemerke folgende "Gleichung": *"Gegen die WTG verbittert sein = auf Gott 'wütend' sein."* Ergo gilt: *"Da Gott niemals der Grund von Leid und Unrecht ist, sind wir – die WTG – ebenfalls nicht dafür verantwortlich. Da man*

niemals auf Gott wütend sein darf, darf man auch niemals auf uns – die WTG – wütend sein, denn wir stehen unter göttlicher Führung und handeln mit göttlicher Vollmacht, ganz gleich, was wir sagen oder tun."

Es steht außer Frage, dass ein solch forsches Zurückweisen jeglicher Verantwortung für ihr eigenes Tun seitens der WTG, durch das sie sich de facto als fehler- und makellos und über jegliche Kritik erhaben darstellt, als krass anmaßend und in höchstem Grade blasphemisch zurückgewiesen werden muss. Kein Mensch und daher auch keine menschliche Organisation ist vollkommen; daher ist es auch die WTG nicht, weshalb sie sich allen gegen sie zu Recht vorgebrachten Klagen und ihr zu Recht entgegengebrachter *"Verbitterung"* (*"Wut"*) stellen muss, anstatt diese arrogant beiseite zu wischen und anderen Menschen das Denken, die Gefühle sowie den Mund verbieten zu wollen.

Im "Wachtturm" vom 15.4.2015 S. 25 Abs. 6 konstruiert die WTG eine absurd/abstruse Parallele zwischen Menschen, die schwerstes Leid erfahren und darob zu Gott um Hilfe flehen, mit kleinen Kindern, die ihre Eltern bitten, ihnen ihre kindlich/infantilen Wünsche zu erfüllen :

"Warum reagiert Jehova nicht sofort auf jede Bitte? Denken wir daran, dass er unser Verhältnis zu ihm mit dem eines Kindes zu seinem Vater vergleicht (Ps. 103:13) [Dieser Vers vermittelt genau das Gegenteil der nachfolgenden WTG-Argumentation, nämlich DASS GOTT SICH DER MENSCHEN ANNIMMT und nicht 'kühl wartend' auf sie schaut, ohne den Finger zu rühren, weil bestimmte Bedingungen für sein Einschreiten noch nicht erfüllt sind]. *Ein Kind kann von den Eltern nicht erwarten, dass sie ihm sofort jede Bitte erfüllen. Manche Bitten entspringen vielleicht nur einer Laune. Für andere ist der richtige Zeitpunkt noch nicht gekommen. Und wieder andere Bitten sind weder für das Kind noch für die Beteiligten gut. Würden die Eltern auf jede Bitte des Kindes sofort eingehen, würde ihr Verhältnis außerdem eher dem eines Dieners zu seinem Herrn gleichen, wobei das Kind der Herr wäre. Auch Jehova lässt manchmal — zu unserem Besten — Zeit verstreichen, bis er unsere Gebete erhört. Dazu hat er als unser weiser Schöpfer, liebevoller Herr und himmlischer Vater auch das Recht. Jede Bitte sofort zu erfüllen, würde das angemessene Verhältnis zwischen ihm und uns auf den Kopf stellen. (Vergleiche Jesaja 29:16; 45:9.)"*

Hier setzt die WTG die Situation von Menschen, die schwerstes menschliches Leid erfahren, auf gefühllos rohe Weise mit den "dummen kindischen 'Will-haben!' "-Launen kleiner Kinder gleich. Ein solch salopper, komplexe Sachverhalte bis zur Unkenntlichkeit simplifizierender Vergleich kann nur noch als kaltschnäuzig/schnoddrig sowie als WTG-typisch amtsbürokratisch bewertet werden. Das im Rahmen der Theodizeefrage zu verortende Problem des scheinbaren "Schweigens Gottes", wenn Menschen zu ihm aus tiefster Bedrängnis flehen und "keine Antwort kommt", ist und bleibt ein Mysterium, an dem sich die größten Geister der Menschheitsgeschichte zuschanden gedacht haben und welches im Rahmen des menschlichen Verständnisses derzeit nicht gelüftet werden kann; vgl. Ps 147,5b; Jes 55,8.9; 1Kor 13,9-12 u. a. Deshalb sind jegliche Versuche im Stile von *"Wir wissen ALLES und können ALLES erklären, und zwar GANZ GENAU"* von vornherein zum Scheitern verurteilt, und "weise Belehrungen" wie die o. a. (die bei vielen Menschen eine Abkehr von Gott bewirken) können nur noch als Versuche, das derzeitige Fehlen einer ECHTEN und BEFRIEDIGENDEN Erklärung des Problems des "Schweigens Gottes" mit Pseudowissen zu übertünchen. Mehr hierzu siehe "Streitfrage". Des Weiteren wird in den o. a. Auslassungen auf für die WTG typische Weise die in Röm 8,34b; 1Joh 2,1.2 und Heb 7,25 beschriebene Rolle Jesu Christi, sowie die in Röm 8,26 dargelegte Funktion des Heiligen Geistes komplett ignoriert. Demgemäß heißt es betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'...], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Auf Jehovas Seite Stellung beziehen

Aktivismus
Worthülse

Für die WTG *"Stellung beziehen"* und ihren Organisationsinteressen dienlich sein, indem man sich "Mutig" als "Zeuge Jehovas" bekennt, die WTG als "Gottes sichtbare Organisation" anerkennt, sich ihrer Oberherrschaft "Unterordnet" und "Bereitwillig" als Multiplikator ihrer Organisationsdoktrin- und Direktiven arbeitet. Siehe auch "Für Jehova Stellung beziehen" und "Sich auf Jehovas Seite stellen"; ferner "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

Ein Beispiel für diese Wendung ist zu finden im WTG-*"Jahrbuch"* vom 1974 S. 4 und 255 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Alle, die zum gesalbten Überrest gehören, und die Glieder der „großen Volksmenge“, die jetzt auf Jehovas Seite Stellung beziehen, weil sie „an Gott [an die WTG] glauben…" – "Es ist indes sehr ermutigend, zu sehen, daß in diesen „letzten Tagen“ so viele Menschen aus Babylon der Großen fliehen, auf Jehovas Seite [d. h. für die WTG] Stellung beziehen, in Lauterkeit [WTG-Hörigkeit] wandeln und die gute Botschaft [WTG-Organisationsideologie] verkündigen. Diejenigen, die als Versammlungsverkündiger dienen, haben bestimmt ausgezeichnete Arbeit geleistet…".

Im größerem Rahmen leitet sich die *"Auf Jehovas Seite Stellung beziehen"*-Doktrin von der *"Großen Streitfrage"*-Lehre der WTG ab, siehe "Streitfrage".

Angesichts des unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" dargelegten, WTG-seitigen Kleinredens und Beiseiteschiebens Jesu Christi und des Verzerrens, Abwertens und Verkennens seiner in echt christlicher, NT-basierter Gedankenwelt zentralen Rolle ist es nicht überraschend, dass das Konzept von *"auf Jesu Christi Seite Stellung beziehen"* o. ä. von WTG-Organisationsideologie abwesend ist. Betreffs einer Bewertung dieses Sachverhalts siehe Joh 5,23 (*"Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat"*).

Betreffs des infantil anmutenden WTG-Konzepts, durch Anwesenheit bei den WTG-anberaumten WTG-Konzernideologie-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen *"unterstütze"* man *"Die Souveränität Gottes"*, wodurch man betreffs *"Der Streitfrage" "auf Jehovas Seite Stellung beziehe",* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom April 2016 im "Studienartikel" Nr. 3 S. 21 Abs. 15 und dessen Bewertung unter "WTG-Gottesverständnis".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Aufeinander achten

Biblisch/umgedeutet

NWÜ-Wiedergabe von *"aufeinander achthaben/achtgeben"* aus Heb 10,24, was wie folgt definiert wird:

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"… render mutual help and counsel."*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"Saints … should consider [each other's] different tempers, and make allowance for them …"*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"Believers are to consider how they can be of service to each other … The communion of saints is a great help and privilege, and a means of stedfastness and perseverance. We should observe the coming of times of trial, and be thereby quickened to greater diligence."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"Let each care for others …"*

Während es also gemäß dieser Erklärungen darum geht, dass Christen einander in Liebe beistehen, dienen und helfen, lenkt die WTG in ihrer *"Aufeinander achten"*-Doktrin das Augenmerk auf gegenseitige Leistungs- und Verhaltenskontrolle (Beispiel hierzu siehe "Eifer; eifrig sein (im Dienst)": *"Sich gegenseitig voller Eifer zu vortrefflichen [d. h. WTG-interessendienlichen] Werken anspornen"*) sowie des "Ermunterns" und "Raterteilens" betreffs immerwährender Leistungssteigerung ("Mehr tun") und nicht "Nachlassens", und schließlich der Auflage an alle Glieder des "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals des "Berichtens" (Nr. 2) von "Abweichlern" oder "Sündern" an die lokalen Hierarchiefunktionäre zum Zweck der Wahrung der *"organisatorischen Einheit"* sowie des *"Reinerhaltens der Organisation"*. Hierzu siehe auch "Positiver Gruppenzwang".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Aufeinander achten"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Folgende weltweite post-Covid-19-WTG-Direktive vom 29.7.2022 (U.S.A.) betreffs der Wiederaufnahme von WTG-Ortsgruppen-Präsenztreffen in den WTG-Ortsgruppensälen nach der Covid-19-bedingten "Zoomperiode" wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf die wahre Natur des *"Aufeinander achtens"*-WTG-Konzepts, wenn es hier heißt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… ES WURDE BEOBACHTET, dass einige die Tendenz entwickelt haben, an den Zusammenkünften per Videokonferenz teilzunehmen, obwohl sie aufgrund ihrer Umstände physisch im Königreichssaal sein könnten. Falls

dies auf uns zutrifft, können wir uns fragen: ‚Kann ich mich mehr anstrengen, Jehova [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *persönlich anzubeten?‘ "*

"ES WURDE BEOBACHTET" – von wem, und weshalb? Wie können diese wissen, welches jemandes *"Umstände"* sind, wenn jene nicht persönlich anwesend sind und Erstere sich nicht die Mühe gemacht haben, Letzere nach ihren *"Umständen"* zu fragen, um eine solche Beurteilung treffen zu können? Bedeutet Obiges nicht das Unterstellen schlechter Beweggründe (*"Faulheit – strengen sich nicht genug an …"*), ganz zu schweigen von einem unbotmäßigen Einmischen in die persönlichen Angelegenheiten anderer erwachsener Menschen und deren Recht auf Entscheidungsfreiheit, den WTG-Ortsgruppentreffen per Videokonferenz anstatt in Person beizuwohnen? Und was haben die "Macher" solcher Auslassungen betreffs der Tatsache begriffen, dass Anbetung des omnipräsenten Allmächtigen Gottes nicht von physischer Anwesenheit in einem Ortsgruppengebäude abhängt? Kann Gott nicht überall – auf der ganzen Erde und im gesamten Universum – *"persönlich angebetet"* werden? Und wenn gemäß der verqueren Logik der obigen Auslassung eine *"persönliche Anbetung"* Gottes nur bei physischer Präsenz in einem "Königreichssaal" der WTG möglich ist (eine anmaßend/vermessene Behauptung), haben dann alle "Zeugen Jehovas" während der mehr als zwei Jahre währenden Episode des Durchführens aller WTG-Ortsgruppentreffen als Videokonferenz Gott nicht *"persönlich angebetet"*?

Die obige WTG-*"Alle wieder in die Säle!"*-Einpeitschung wurde sehr à propos wie folgt kommentiert:

> *"Die Wachtturm-Gesellschaft enthüllt hier, dass sie Informanten innerhalb der Versammlungen einsetzt, um Verkündiger zu „beobachten“.* [Betreffs 'Informanten' siehe 'Berichten' Nr. 2.]
>
> *Anstatt alle seine* [Gottes] *Gebote zu befolgen und auf das Versammlungsprogramm zu achten, sind diese Informanten damit beschäftigt, zu beobachten und anscheinend zu dokumentieren, welche Verkündiger sich über Zoom-Videokonferenzen zu den Zusammenkünften zugeschaltet haben; welche Verkündiger vor der Kamera zu sehen sind und ihre persönliche Kleidungswahl; anmaßend über den Gesundheitszustand/das Alter dieser Verkündiger zu urteilen und ob diese fit genug sind, ihren Hintern in einen Königreichssaal zu bewegen und dort zwei Stunden lang mit einer stickigen Maske zu sitzen; sodann diese verdeckten „Beobachtungen“ (Beschwerden) heimlich dem Zweigbüro zu melden, welches sodann einen Brief veröffentlicht, in dem alle Versammlungen gescholten und Marschbefehle für die Ältesten ausgegeben werden, die sie bei „Hirtenbesuchen" durchsetzen sollen."*

Mehr betreffs der auf fragwürdiger Bibeleisegese beruhenden Ortsgruppentreffen-Anwesenheitsdirektiven der WTG siehe "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben".

Betreffs der so beschränkt wie eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung von Heb 10,24 in Richtung *"Sein Möglichstes tun, damit ältere und/oder behinderte Glaubensbrüder in die Zusammenkünfte und in den Predigtdienst gehen können"* siehe das Zitat aus dem "Tagestext" vom 15.10.2020 unter "Liebe zeigen".

Auferbauen; auferbauend

Aktivismus
Worthülse

Auch"Erbauen; erbauend" genannt. Hervorrufen von Wohlfühlstimmung durch "Gute Erfahrungen" und "Ermunternde" oder *"positive Gedanken"* zur eigenen gruppeninternen Bestätigung und Stärkung sowie Intensivieren des Ausgerichtetseins auf WTG-Interessen; Förderung von WTG-orientiertem Aktivismus. Alles, was laut WTG nicht diesen Zwecken dient, ist *"negatives Reden"*, "Kritisch", politisch inkorrekt, hochgradig unerwünscht und wird als *"Zeichen mangelnder* 'Geistiger Reife' *und* 'Geistiger Schwäche' " sowie als "Geistig gefährlich" und *"entmutigend"* sowie *"niederreißend"* dargestellt; "Zeugen Jehovas" sind von der WTG strikt angewiesen, jene unter ihnen, die sich dieses Fauxpas schuldig machen, zu "Bezeichnen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Auferbauen(d)"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Andere "Zeugen Jehovas" *"zu erbauen"* ist laut WTG die Umsetzung von *"Austausch von Ermunterung"* laut Röm 1,12 laut NWÜ; auch Phil 2,1; 1Thess 5,11; Heb 10,25.

Sich selbst zu *"(aufzu)erbauen"* mit dem Ziel, weiterhin voll auf WTG-"Gehorsams-"Kurs zu bleiben und sich für sie "Angestrengt" und "Hart arbeitend" "Einzusetzen" und zu "Verausgaben", allem voran im von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" hat gemäß dem "Wachtturm" vom August 2019 S. 31 folgendermaßen zu geschehen:

"Wir können uns die Freude erhalten, wenn wir uns mit schönen Berichten über das weltweite Predigtwerk beschäftigen."

Solche "guten Ratschläge" belegen, wie sehr die WTG sich und den von ihr vorgegebenen, einzig ihren Organisationsinteressen dienlichen "Predigtdienst"-Hochleistungsaktivismus als im Zentrum des Denkens und Fühlens der ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-"Verkündiger" betrachtet: Sich mit ihr zu beschäftigen gibt Freude; etwas anderes als sie selbst und auf sie zentrierte Aktionismen gibt es für sie nicht. Es steht außer Frage, dass solch "hohle Phrasen", die jeglichen Tiefgangs und echter seelisch/spiritueller Stärkung ermangeln zur Bewältigung von Lebenskrisen nichts taugen.

Betreffs der ausschließlichen Eingrenzung des Erteilens von *"Ermunterung"* auf die Förderung von WTG-zentrischem Aktivismus seitens der WTG siehe "Ermunterung".

Siehe auch "Glaubensstärkend".

Auferstehung

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Übersicht:

- Einleitung
- *"20 Milliarden Auferstandene"*?
- Zur Röm 6,7-Falschauslegung der WTG
- Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Joh 5,29 und Dan 12,1-3
  - Joh 5,29
  - Dan 12,1-3

Einleitung

Griechisch ἀνάστασις an**á**stasis, *"Aufstellung, Aufrichtung, Errichtung, Erwachen";* gebildet aus der Präposition ἀνά an**á**, *"aufwärts, hinauf, oben, darauf",* und στάσις st**á**sis, Nomen des Verbes ἵστημι h**í**stêmi, *"stehen".*

Wiedererschaffung und Wiederbelebung verstorbener Menschen. Biblische Lehre, die jedoch von der WTG im Sinne ihrer *"Zwei-Klassen"*-Doktrin aufgesplittet wird:

(1) Geistige/himmlische Auferstehung für alle "144000 Gesalbten", als Geistwesen, um mit dem verherrlichten Christus für ewig *"als Könige zu regieren"* (siehe auch "Himmlische Hoffnung" sowie "Himmlische Klasse");

(2) eine "Irdische" (körperlich/physische) Auferstehung während des dem "Strafgericht Gottes" von "Harmagedon"nachfolgenden Millenniums für alle "Treuen" nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas", die noch vor "Harmagedon" verstorben sind, sowie für alle noch früher verstorbenen Menschen in aller Welt, die nie Gelegenheit hatte, mit der *"göttlichen Wahrheit"* der WTG in Berührung zu kommen und demnach nie die Chance hatten, sich für oder gegen sie zu entscheiden, bis hin zu den biblischen Gestalten, Patriarchen sowie allen Menschen der Antike; vgl. "Irdische Hoffnung" sowie "Irdische Klasse".

Problematisch mit dieser Zwei-Klassen (Auferstehungs-) -Lehre ist die Tatsache, dass die Bibel nirgends (auch in der hochsymbolischen, allegorischen Offb nicht) klar ersichtlich auf eine "Irdische", sehr wohl aber auf eine "Himmlische Auferstehung" hinweist. Siehe auch "Gottes Vorsatz". Betreffs der zeitlich/eschatologischen Verortung dieser während der Jetztzeit stattfindenden "Himmlischen Auferstehung" siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

"20 Milliarden Auferstandene"?

Gemäß dem WTG-*"Irdische Auferstehungs"*-Dogma sollen bis auf wenige Ausnahmen (Adam, Eva, u. U. einige wenige andere) alle Menschen, die jemals gelebt haben, wieder auf der Erde zum Leben kommen. Auf der Grundlage ihres aus historischer Sicht abstrusen *"6000 Jahre Menschheitsgeschichte"*-Dogmas (hierzu siehe "Biblische Chronologie") veranschlagt die WTG die Summe all dieser Menschen auf 20 Milliarden. Jedoch haben gemäß den derzeit wissenschaftlich akzeptierten Angaben bereits mehr als 100 Milliarden Menschen gelebt (hierzu siehe z. B. 'Estimates of historical world population' (ca. 100 Milliarden), 'How Many People Have Ever Lived on Earth?' (105 Milliarden), 'How Many People Have Ever Lived on Earth?' (117 Milliarden) u. a.), was die WTG-Hypothese *"Alle Menschen, die jemals gelebt haben, werden wieder auferstehen"* ad absurdum führt, denn bei einer derzeitigen Erdlandfläche von 149430000 km² verblieben nach erfolgter Auferstehung jedem Menschen bei

gleichmäßiger Ausnutzung eines jeden Quadratmeters Erdoberfläche ein Lebensraum von nicht ganz 40 mal 40 Metern.

Laut WTG-Phantasievorstellung sollen alle Auferstandenen von den "Harmagedon"-"Überlebenden" (laut WTG nur ihr "Loyale" und "Treue " "Zeugen Jehovas" der Neuzeit; gemäß ihrer Auslegung die "Anderen Schafe"/die "Große Volksmenge" aus Offb 7, *"die aus der 'Großen Drangsal' kommt"*) während des Millenniums im Stile von WTG-angeordneten "Bibelstudien"/"Bibelkursen" zu WTG-konformen "Wahren Anbetern" ausgebildet werden; hierzu vgl. "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ". Wer diese "Belehrung" ablehnt, wird während des Millenniums wieder "Vernichtet" werden, wobei er allerdings nicht den früher erlittenen "Adamischen Tod", sondern den "Zweiten Tod" ("Gehenna", "Ewige Vernichtung") erleiden soll, womit sich laut WTG Jes 65,20 (*"Es wird dort keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage alt wird, und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben, und wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht, wird als verflucht gelten"*) erfüllt als auch Joh 5,29b (*"… die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts"*), was besagt, dass ihre vorher erfolgte "Irdische Auferstehung" sich IM NACHHINEIN als eine *"Auferstehung des Gerichts"* (zur "Ewigen Vernichtung") ERWIESEN HABEN WIRD (Futur II) – ein an den Haaren herbeigezogenes, "mit Gewalt" überspitzt konstruiertes und außerordentlich abstrus/eisegetisches Konstrukt. Hierbei erscheint insbesondere die Jes 65,20-Verwendung im Sinne von *"Wer sich in der* 'Neuen Welt' *nicht korrekt verhält und den dann von den* 'Fürsten der neuen Erde' *erteilten* 'Anweisungen' *und ihrer* 'Belehrung' *nicht* 'Gehorsam' *ist, wird stante pede* 'Vernichtet' *"* als außerordentlich sektiererisch/abstruse Eisegese, denn dieser Vers steht innerhalb des Rahmens der nachexilischen "Wiederherstellungsprophezeiungen", die sich konkret-historisch in prächristlicher Zeit am nachexilischen Israel erfüllten und sich in einer höheren Form der Erfüllung in der Entstehung und weiteren Entwicklung der christlichen Enklesia fortsetzt und darin mündet und gipfelt. Hierzu vgl. die ähnlich abwegige WTG-Eisegese von Jes 26,9 unter "Neue Buchrollen".

Betreffs der falschen, die irrige WTG-Eisegese von Joh 5,29 bedingenden Prämisse *"Die Auferstandenen können nicht für ihre vergangenen Sünden zur Rechenschaft gezogen werden, da sie durch ihren Tod von diesen freigesprochen wurden"* auf der Grundlage der WTG-Falschauslegung von Röm 6,7 *"Wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde"* sowie V. 23a *"Der Lohn der Sünde ist der Tod"* s. u. unter "Zur Röm 6,7-Falschauslegung der WTG".

Weiteres betreffs des WTG-Missbrauchs von Joh 5,29; 14,12 und Apg 24,15 zur Stützung ihres Konstrukts eines den Auferstandenen der "Neuen Welt" verabreichten *"Schulungsprogramms"* siehe ebenfalls "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Aus einer Zusammenschau biblischer Aussagen betreffs der *"Ersten Auferstehung"* (Offb 20,4-6) sowie der "allgemeinen Totenauferstehung" nach dem Millennium ergibt sich folgendes Bild:

Gemäß 'idealistisch/amillennialistischem' Verständnis ist die in Offb 20,4-6 angeführte *"Erste Auferstehung"* (*"Erste"* bezieht sich auf die *"Erste"*, d. h. die *"Alte"* oder jetzige Schöpfung, 1Kor 15,45-47; Heb 9,6.8.9; 2Pet 3,7) die ab dem Fall Satans beim Tod Jesu Christi 33 A.D. und während des darauffolgenden Millenniums – d. h. während der *"jetzigen Schöpfung"* – fortlaufend stattfindende Auferstehung christlicher Märtyrer zu himmlischem Leben, auf die in Offb 6,9-11 (wartende Seelen der Märtyrer unter dem Altar) Bezug genommen wird. Diese dauert an *"bis zur Ankunft des Herrn"* (1Thess 4,15) NACH dem Millennium anlässlich des Endgerichts und bis *"zur letzten Posaune"* (1Kor 15,52a; 1Thess 4,17; Offb 11,15) und findet in der in Offb 11,11.12 symbolisch geschilderten Himmelfahrt der *"zwei Zeugen"*, im Rahmen derer dann lebende christlichen Märtyrer *"verwandelt"* oder *"entrückt"* werden (1Kor 15,51.52b; 1Thess 4,17), ihren Höhepunkt und Abschluss.

Betreffs der "allgemeinen Totenauferstehung" nach dem Millennium:

□ Joh 5,29; Apg 24,15 und Off 20,12-15 reden von einer Auferstehung *"Gerechter und Ungerechter"* (Offb 20,12 *"ich sah die Toten … STEHEN* (Verbform von hístêmi)*"*, d. h. sie wurden ἀνέστὰν an**é**stàn, 'auferweckt').

□ Joh 5,29; Apg 17,31 und Off 20,12-15 reden von einem anlässlich der Auferstehung stattfindenden *"Gericht"* (κρίσις krísis, 'richterliche Entscheidung' –> Krise; kann sich sowohl auf ein positives oder negatives Urteil beziehen, wird aber in Joh 5,29 ausdrücklich mit *"Bösen"* i. V. gebracht und dem positiven Urteil *"Auferstehung des Lebens"* gegenübergestellt).

□ Joh 6,39.40.44.54 und 11,24 reden von einer Auferstehung *"am letzten Tag"*. In Dan 12,13 heißt es *"auferstehen … am Ende der Tage"*, in Mat 10,15 *"Tag des Gerichts* (ἡμέρᾳ κρίσεως hêm**é**ra kr**í**seōs)".

Die "natürliche Lesart" und Synopse all dieser Verse legt nahe, dass sie sich alle auf das gleiche Ereignis beziehen, das in Offb 20,11 NACH dem Millennium verortet wird (Offb 20,5 *"Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, BIS*

DIE TAUSEND JAHRE VOLLENDET WAREN") – präzise nach der Auslöschung Satans und seiner durch "Wilde Tiere" symbolisierten Entitäten sowie nach der Auflösung der *"alten/ersten/jetzigen Schöpfung"* (2Pet 3,7.10-13; *"die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden",* Offb 20,11) und deshalb auf unstofflicher Ebene stattfinden muss, was durch Mat 22,30 (*"in der Auferstehung … [sind] sie … wie Engel Gottes im Himmel",* d. h. unstofflicher Natur) bestätigt zu sein scheint. Damit wird auch Jesu Christi Prophezeiung des sog. *"Völker-"* oder *"Weltgerichts"* aus Mat 25,31-46 – symbolisch dargestellt in Offb 11,18 (*"die Zeit der Toten [ist gekommen], um gerichtet zu werden"*) – ebenfalls in diesem Rahmen angesiedelt, da auch hier von *"Gerechten und Ungerechten"* sowie von einem *"Gericht"* und einem abschließenden und endgültigen – *"ewigen"* – Urteil die Rede ist. Ob die Auferstehung derer, *"die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens"* (Joh 5,29) und die in Mat 25 als *"Schafe, die den Brüdern Christi Gutes getan haben"* bezeichnet werden, im o. a. Höhepunkt der *"Ersten Auferstehung"* mit eingeschlossen sein wird oder getrennt/danach stattfindet und diese Gruppe der Auferstandenen später ins "Neue Jerusalem" eingehen wird, lässt sich auf der Grundlage der in Offb 20,9-15 enthaltenen Informationen (welche Abläufe finden synchron oder sequentiell statt? Übergang von Zeitlichkeit zur Ewigkeit) nicht schlussendlich bestimmen, weshalb jegliches gewaltsam/dogmatische Festklopfen sowie genaue Bedeutungsfestlegungen in Stile von *"Genau so wird es sein, und das wissen wir ganz genau!"* als eisegetisch und fundamentalistisch/sektiererisch abgelehnt werden muss. Hier gelten Gen 40,8b *"Sind die Deutungen nicht Gottes Sache?"; Deut 29,29 "Das Verborgene steht bei JHWH, unserm Gott";* 1Kor 13,9.12 *"Wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich [vollständig] erkennen, …"* u. a. Demgemäß heißt es betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Weiteres betreffs des Fehlers der fundamentalistisch/'prämillennialistischen' Verortung der "allgemeinen Auferstehung" WÄHREND des Millenniums und nicht danach siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs der WTG-Irrlehre, bei der "Taufe" von "Gesalbten" beginne ein Prozess, der in Röm 6,3.4 als *"Taufe in den Tod"* bezeichnet werde und mit der *"Auferstehung zu himmlischem Leben abgeschlossen"* sei siehe "Taufe in den Tod".

Zur Röm 6,7-Falschauslegung der WTG

Betreffs Röm 6,7 (*"Wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde"*) behauptet die WTG, dies beziehe sich auf den "Adamischen Tod" und die Tatsache, dass *"mit dem Tod sämtliche Sünden – egal wie schwer oder gering – gesühnt"* seien und man deshalb nicht *"noch ein zweites Mal bestraft werden könne, wie es z. B. durch eine ewige Höllenfeuerstrafe der Fall wäre".* Eine solche Auslegung von Röm 6,7 reißt diesen Vers jedoch komplett aus seinem Kontext heraus, auf den vermittels der einleitenden Konjunktion γάρ gár, *"denn"* verwiesen wird: Im Kontext vom Röm 6,7 geht es nicht um den "Adamischen Tod", sondern um das Ende eines gottentfremdeten Lebens vermittels des Eingetretenseins in ein Vater-Kind-Verhältnis mit dem Schöpfer durch Jesus Christus – siehe Verse 2.4-6 laut NEÜ – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Für die Sünde sind wir doch schon gestorben, wie können wir da noch in ihr leben? … DURCH DIE TAUFE sind wir also MIT CHRISTUS IN DEN TOD HINEIN BEGRABEN worden, damit so, wie Christus durch die herrliche Macht des Vaters von den Toten auferweckt wurde, wir nun ebenfalls in dieser neuen Wirklichkeit leben. Denn wenn wir MIT SEINEM TOD VEREINIGT WORDEN SIND, werden wir auch eins mit seiner Auferstehung sein. Wir sollen also begreifen, DASS UNSER ALTER MENSCH MIT CHRISTUS GEKREUZIGT WORDEN IST, damit unser sündiges Wesen unwirksam gemacht wird und wir der Sünde nicht mehr sklavisch dienen."

Sowie die nachfolgenden Verse 8-14:

"Wenn wir aber MIT CHRISTO GESTORBEN sind, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, da wir wissen, daß Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. Denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben; was er aber lebt, lebt er Gott. Also auch ihr, HALTET EUCH DER SÜNDE FÜR TOT, Gott aber lebend in Christo Jesu. SO HERRSCHE DENN NICHT DIE SÜNDE IN EUREM STERBLICHEN LEIBE, um seinen Lüsten zu gehorchen; STELLET AUCH NICHT EURE GLIEDER DER SÜNDE DAR ZU WERKZEUGEN DER UNGERECHTIGKEIT, sondern STELLET EUCH SELBST GOTT DAR ALS LEBENDE AUS DEN TOTEN, und

eure Glieder Gott zu Werkzeugen der Gerechtigkeit. Denn DIE SÜNDE WIRD NICHT ÜBER EUCH HERRSCHEN, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern unter Gnade."

Diese Darlegungen betreffs *"Tod"* bedingen die Bedeutung und das korrekte Verständnis des Begriffes *"Tod"* in V. 7. Wollte man *"Tod"* in V. 7 als buchstäblich gemeint verstehen, so müsste dies auch betreffs der V. 2-6 geschehen, was bedeuten würde, man hätte BUCHSTÄBLICH MIT JESUS CHRISTUS ANLÄSSLICH SEINES TODES AM STAUROS STERBEN müssen. Dies wäre völliger Unsinn. Es liegt auf der Hand, dass V. 7 nicht vom BUCHSTÄBLICHEN Sterben – vom "Adamischen Tod" – , sondern von einen ALLEGORISCH/SINNBILDLICHEN *"Tod"* redet, der mit dem Getauftwerden in Christus einhergeht und für jeden Christen, der ein Kind Gottes und ein Glied des Leibes Christi geworden ist, bereits geschehen ist. Es geht um das Ende – den *"Tod"* – eines früheren Lebensabschnittes; HIERAUF (nicht auf den in Röm 6,23 angeführten *"Adamischen Tod"*) bezieht sich *"Wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde",* vgl. Gal 2,19.20 *"Ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes ";* Kol 2,20 laut NEÜ *"ihr [seid] zusammen mit Christus den Grundprinzipien dieser Welt weggestorben";* 1Pet 2,24 *"auf daß wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben";* 4,1.2 *"Wer im Fleische gelitten hat, ruht von der Sünde um die im Fleische noch übrige Zeit nicht mehr den Lüsten der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben."*

In diesem Sinne kommentieren Bibelgelehrte wie z. B. Dr. Johannes Cochlovius wie folgt:

> (Zu Röm 6,4) *"Paulus nimmt die Tatsache des Mit-Christus-Gestorbenseins jetzt mit dem Stichwort des Mit-ihm-Begrabenseins auf und schließt daran eine für das neue Leben fundamentale Schlussfolgerung an. Eis ton thanaton, «in den Tod» in 4a ist adnominal zu baptisma», «Taufe» zu ziehen. Oun, «nun» hat hier begründende Bedeutung. «Wir sind nun aber deswegen mit ihm zusammen begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit wir, genauso wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters (Bildwort für die Kraft des Heiligen Geistes) von den Toten auferweckt worden ist, in der neuen Wirklichkeit des göttlichen Lebens wandeln.» Christus zieht unseren alten Menschen deswegen in den Tod, damit der neue Mensch im neuen Sein leben kann. En kainoteti zoäs ist ein Semitismus: «im neuen Leben». Peripateo, «wandeln» meint die Gestaltung des praktischen, sozialen Lebens. 4b ist die eigentliche Antwort auf die böse Unterstellung von V. 1. Christus hat uns die Wirklichkeit eines neuen, von Gott erschaffenen Seins erschlossen. In diesem neuen Sein dürfen wir uns jetzt bewähren."*
>
> (Zu Röm 6,5) *"Die Verse 5-8 gehören zusammen und geben die Begründung für die Aussage in 4b. «Denn wenn wir verbunden sind (wörtlich: zusammengewachsen) mit der 'Gestalt seines Todes', d. h. mit dem toten Christus, dann sind wir auch verbunden (logisches Futur) mit seiner Auferstehung, d. h. mit dem Auferstandenen.» 5b ist logisch, nicht eschatologisch zu verstehen. Eine eschatologische Interpretation, die unser Mitauferstanden-Sein erst am Tage der Wiederkunft erwartet, zerstört den Argumentationsgang des ganzen Abschnitts. Paulus will ja gerade unser Verpflanztsein in das Auferstehungsleben Christi als die Voraussetzung für ein neues, am Glauben und an der Liebe orientiertes Verhalten herausstellen."*
>
> (Zu Röm 6,6) *"«Wir wissen dies.» Paulus erinnert an bekannte Tatsachen. «Unser alter Mensch ist mit (sc. Christus) gekreuzigt worden, damit unsere von der Sünde beherrschte Existenz (to soma tes hamartias wörtlich: der Leib der Sünde) ausgelöscht wird und wir nicht mehr als Sklaven der Sünde dienen müssen.» Der «alte Mensch» von V. 6a ist der Mensch, der unter die Herrschaft der Sünde gestellt ist. Er vermag diese Herrschaft nicht abzuschütteln. Die Sünde umstellt und durchdringt ihn und macht ihn zum Feind Gottes. Der alte Mensch hasst Gott. Er ist sich selbst der Nächste. Er lebt im Selbstbezug. Er ist weder willens, Gott die Ehre zu geben, noch willens, das Beste für seine Nächsten zu suchen. Dieser alte Mensch wird von Jesus Christus ausgelöscht, wenn jemand in die Glaubensgemeinschaft mit dem Auferstandenen eintritt. Der alte Mensch hat ein soma tes hamartias, d. h. sein Leib mit allen Funktionen des Denkens, des Fühlens, des Wollens, der Sinne und der Gliedmaßen ist unter die Herrschaft der: Sünde gestellt. Durch die «Mit-Kreuzigung» des alten Menschen wird dieser «Leib der Sünde» außer Kraft gesetzt. Der Leib des Christen ist kein «Leib der Sünde» mehr, er ist der Herrschaft der Sünde entrissen. Er ist zwar noch «sterblich» und «vergänglich» (V. 12), aber die Sünde hat keine Macht mehr, ihn zum Sündigen zu zwingen. «Wir müssen fortan der Sünde nicht mehr dienen» (6b). Man spürt den Jubelklang in dieser Aussage. Die Zwangsherrschaft der Sünde ist überwunden. Auch in V. 6b ist es wichtig, die Feststellung herauszuhören und keine Ermahnung hineinzuinterpretieren."*
>
> (Zu Röm 6,7) *"«Wer gestorben ist (nämlich mit Christus), der ist endgültig von der Sünde (d. h. von der Herrschaft der Sünde) frei.» Dedikaiotai apo tes bedeutet «frei sein von allen Macht- und Rechtsansprüchen»."*

(Zu Röm 6,8) *"«Wenn wir aber zusammen mit Christus gestorben sind, dann glauben wir auch, dann gehen wir im Glauben davon aus, dass wir mit ihm auch leben» (wieder logisches Futur). Der Glaube verbindet mit Christus. Er verbindet mit dem gestorbenen und auferstandenen Christus. Diese Tatsache ist dem Glaubenden gewiss. Der Glaubende geht davon aus, dass er, so wie er mit dem gestorbenen Jesus Christus zusammengewachsen ist, auch mit dem Auferstandenen verbunden ist und zusammenlebt."*

Angesichts dessen müssen die WTG-Behauptung *"Die Auferstandenen können nicht für ihre vergangenen Sünden haftbar gemacht werden, da sie durch ihren (buchstäblich/'adamischen') Tod von diesen freigesprochen wurden"* und ihre hierauf fußenden Joh 5,29- sowie Offb 20,12.13-Eisegesen als auf einer falschen Prämisse beruhende Irrlehren abgelehnt werden, wodurch sich gleichzeitig das andernfalls existierende Problem einer krassen Ungerechtigkeit Gottes im Gleichbehandeln solch menschlicher Monster wie Hitler, Stalin, Pol Pot, Mengele et al. mit "Allerweltssündern wie du und ich" gegenstandslos wird. Die natürliche Lesart und das naheliegende und unmittelbare Verständnis ('Ockhams Rasiermesser') sowohl von Joh 5,28.29 *"Es kommt DIE STUNDE* [relativ kurzer Augenblick, ein Zeit-PUNKT]*, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden;* [das nun Nachfolgende schließt sich unmittelbar an und erfolgt innerhalb des gleichen Zeitrahmes von 'einer Stunde'] *die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts"* als auch von Offb 20,12.13 *"Die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, … ein jeder nach seinen Werken"* ist:

(1) Die Toten werden auferweckt;

(2) SODANN – gleich nach ihrer Auferstehung, IN DER *"STUNDE"* ihrer Auferstehung – findet ihr *"Gericht",* ihr Beurteilung statt. Hieran ändert auch Röm 6,23a *"Der Lohn der Sünde ist der Tod"* nichts, denn hier geht es einzig um den Aspekt der Kausalität, d. h. um die LOGISCHE KONSEQUENZ der ererbten Unvollkommenheit, der "sündigen Natur" – nicht aber um "Sündenauslöschung": *"Die FOLGE/die KONSEQUENZ der Sünde ist der Tod"* im Sinne von Hes 18,4.20 *"Die Seele, die sündigt, sie soll sterben"* und Gal 6,7.8 *"Was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten …".* Hierzu vgl. "Neue Buchrollen".

Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Joh 5,29 und Dan 12,1-3

Joh 5,29

Die in offenkundigem Widerspruch zur Bibel stehende und deshalb sogar von vielen WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" als problematisch und abwegig empfundene WTG-Auslegung von Joh 5,29b im Verbund mit ihrem o. a. Röm 6,7-Verständnis (*"Mit dem adamischenTod sind alle Sünden ausgelöscht, weshalb die Auferstandenen für ihre früheren Sünden nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden können"*) als auf die NACH der Auferstehung in der "Neuen Welt" verübten "Sünden" in Form von "Rebellion" gegen die "Himmlische Regierung" und *"Weigerung, das in der* 'Neuen Welt' *Gelernte anzuwenden"* bezogen, wurde anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" vom Oktober 2021 zu obsoletem "Altmüll" und damit zu "Falscher Lehre" erklärt. Hieß es gemäß dem *"alten Licht"* wie z. B. im "Wachtturm" vom 1.7.1982 S. 24 Abs. 18 präsentiert (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt) …

"Jesu Worte aus Johannes, Kapitel 5 müssen im Lichte der Offenbarung verstanden werden, die er später Johannes gab (Offb. 1:1). Sowohl „die, welche Gutes getan haben“, als auch „die, welche Schlechtes getrieben haben“, werden zu jenen „Toten“ gehören, die „als einzelne gerichtet [werden] gemäß ihren TATEN“, die sie NACH IHRER AUFERSTEHUNG verrichten (Offb. 20:13). Als Jesus die „Auferstehung des Lebens“ der „Auferstehung des Gerichts [griechisch: anástasis kríseos]“ gegenüberstellte, hob er das ERGEBNIS DIESER AUFERSTEHUNGEN hervor."

… so wurde dieses Verständnis in für die WTG typischer Weise mit einem Federstrich in sein genaues Gegenteil verkehrt, siehe *"JW Broadcasting Januar 2022: Jahresversammlung 2021 (Teil 1)"* ab 1:06:53 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Bis jetzt haben wir diesen Text immer so verstanden: All die, die auferstehen, würden entweder Gutes tun, oder einige auch Schlechtes, und zwar NACH der Auferstehung. Aber schaut noch mal in Vers 29. Jesus hat nicht gesagt 'sie WERDEN Gutes tun', und andererseits auch nicht 'sie WERDEN Schlechtes tun'. Er bezieht sich auf die Vergangenheit, denn er sagt hier 'die Gutes GETAN HABEN', oder 'die Schlechtes GETRIEBEN HABEN'. Was können wir daraus ableiten? Der Text muss sich auf Taten der Auferstandenen in der VERGANGENHEIT beziehen, also VOR ihrem Tod, d. h. auch vor ihrer Auferstehung. Und das ist doch auch irgendwie logisch – oder? [Dies war und ist es bereits seit 2000 Jahren, und Christen aller Couleur haben dies gewusst, doch bei der 'um-jeden-Preis-anders-sein-Wollen-als-alle-Anderen'-WTG dauerte es bis 2021, bis auch sie dies schließlich erkannte und ihre Neuerkenntnis mit großem Pomp und als DIE Entdeckung des Jahrhunderts verkündete.] *In der neuen Welt wird niemand irgend etwas Schlechtes tun dürfen. … Es stimmt: In Römer 6 Vers 7 steht, dass jemand, der stirbt, von Sünde freigesprochen ist. ABER: Das bedeutet nicht, dass die guten Taten eines Menschen mitausgelöscht werden. D. h. die Gerechten*

werden in der neuen Welt auferstehen, und ihre Namen stehen weiterhin im Buch des Lebens. Aber natürlich müssen sie bis zum Ende der Tausend Jahre treu [WTG-ideologiekonform] *bleiben, damit sie endgültig eingetragen werden. Aber wie ist es bei den Ungerechten? … Wenn sie auferstehen, stehen ihre Namen noch nicht im Buch des Lebens; es ist ja keine Auferstehung zum Leben. Es ist eine Auferstehung zum GERICHT. Aber warum sind wir uns da so sicher? Na ja, was ist denn in diesem Text mit 'Gericht' gemeint? Es bezieht sich nicht auf eine VERURTEILUNG. Das Wort 'Gericht' hat hier keine ausschließlich negative Bedeutung, obwohl wir es natürlich oft mit etwas Negativem in Verbindung bringen. Aber in DIESEM Zusammenhang hier gebraucht Jesus das Wort 'Gericht' ganz offensichtlich in einem neutraleren Sinn.* [Auch dies ist bereits lange bekannt. Wenn dies so *'offensichtlich'* ist, warum wird diese Tatsache erst jetzt von der WTG so gelehrt?] *Er spricht hier von einer Evaluierung, ein Zeitraum, in dem man beurteit wird. Für die Ungerechten heißt das, sie haben in dieser Zeit die Möglichkeit, positiv auf das wunderbare Bildungsprogramm in der neuen Welt* [WTG-Phantasiekonstrukt, siehe daselbst] *zu reagieren. Und während dieser Zeit werden sie beurteilt. Und wenn sie sich Jehova schließlich hingeben* [sich der totalitären Diktatur der WTG als willenlose Befehlsempfänger unterwerfen]*, dann werden ihre Namen auch ins Buch des Lebens eingetragen."*

Reiteriert und "Wachtturm"-"Studienartikel"-mäßig festgezurrt wurde dieses "Neue Licht" im "Wachtturm" vom September 2022 "Studienartikel" Nr. 39 S. 18 Unterthema *"Auferstehung zum Leben oder zum Gericht",* siehe hier, sowie unter "Fragen von Lesern" auf S. 26, siehe hier.

Abgesehen von den hier präsentierten, im Rahmen der irrigen prämillennialistischen Millenniumslehre zu verortenden WTG-Phantasiekonstrukten "Neue Welt", "Bildungsprogramm in der neuen Welt" sowie *"Evaluierung früherer böser Menschen in der* 'Neuen Welt' *"* muss man angesichts dieser mit schulmeisterlich weise erhobenen Lehrzeigefinger dargebotenen Auslassungen fragen *"Wirklich?"* Die Aussage in Joh 5,29 als auf VOR – nicht nach – dem Tod verübten Taten bezogen (Vergangenheit, nicht Zukunft, wie der Redner Herr Jackson durchaus nicht scharfsinnig feststellt) war und ist schon immer derart klar, dass von jeglichen sektiererischen Bibelverdrehungen unbelastete Bibelleser (aber auch viele "Zeugen Jehovas" insgeheim) diese SCHON IMMER genau so verstanden haben, wie es die WTG nun als DIE Entdeckung des Jahrhunderts theatralisch und wissend verkündet. Dass es bis zum Jahr 2021 gedauert hat, dass die angeblich über "Die WAHRHEIT" (!) und "GENAUE (!) Erkenntnis" verfügende WTG, die vorgeblich unter der Führung eines "VERSTÄNDIGEN" (!) Zentralkomitees steht, diese "revolutionäre Entdeckung" gemacht hat, zeigt, wie es um die Qualität ihrer Lehraussagen und um die Güte ihrer Theologie wirklich steht.

Darüberhinaus negieren die in den o. a. "Wachtturm"-Darlegungen präsentierten Auslassungen *"Die Auferstandenen müssen bis zum Ende der Tausend Jahre treu bleiben"* sowie *"Sie erwartet eine Zeit der Beurteilung, das heißt, sie müssen sich erst noch bewähren. In dieser Zeit haben sie die Gelegenheit, Jehova kennenzulernen und so zu leben, dass ihre Namen ins Buch des Lebens aufgenommen werden können*" die von Jesus Christus erwirkte Erlösung und bedienen die krass unbiblische Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie, gemäß welcher sich das "Ewige Leben" durch EIGENE Werke SELBST (V)ERDIENT werden muss und die durch Christus erwirkte Erlösung keinerlei Rolle spielt; ein fundamentaler Irrtum und eine flagrante Irrlehre, die bereits vor 500 Jahren von Martin Luther als falsch und nichtchristlich entlarvt wurde. Mehr hierzu siehe "Belohnung".

Offensichtlich betrachtete die WTG die "Neuoffenbarung" *"Wenn 'Ungerechte' auferstehen, stehen ihre Namen noch nicht im Buch des Lebens; es ist ja keine Auferstehung zum Leben"* als Gelegenheit, die Daumenschrauben für "Abgefallene" "Abtrünnige" noch fester anzuziehen und eines ihrer früher veröffentlichten "JW Broadcasting"-Indoktrinationsvideos nachtäglich zu verändern – de facto zu fälschen –, um es mit tagesaktueller Organisationsideologie in Einklang zu bringen, wie in der Videoanalyse 'Watchtower editing out Clips Ken Flodin from the JW broadcasting' gezeigt. Zwischen 2:07 und 3:00 wurde das auf der "alten" Joh 5,29-WTG-Eisegese basierende Postulat *"Ob ein verstorbener Mensch zuvor ein treuer Zeuge war oder nicht – ALLE können die Hoffnung auf eine Auferstehung hegen"* durch Herauseditieren aus dem Originalvideo stillschweigend unterschlagen, so als habe es dieses nie gegeben, da es dem o. a., als gegen *"abscheuliche Abtrünnige"* geschwungene Drohkeule *"Diejenigen jedoch, die so böse werden, dass sie nicht mehr reformiert werden können, werden nicht auferstehen"* - Lehrsatz diametral widerspricht – ein weiteres Beispiel für die unbekümmert/"rotzfreche", WTG-seitig betriebene "Verdummung" ihres naivgläubigen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, neben der als krass blasphemisch abzulehnenden, anmaßenden Vermessenheit, gegen alle Personen, die es wagen, der WTG die Stirn zu bieten, da sie betreffs "der Wahrheit hinter der falschen WTG-'Wahrheit' " erwacht sind, eigenmächtig das Urteil "Ewiger Vernichtung" zu verhängen – etwas, das einzig und allein Gott zusteht.

Dan 12,1-3

Als weitere "große Neuenthüllung" wurde das in Dan 12,2 beschriebene *"Aufwachen"* der *"Vielen, die im Land des Staubes schlafen"* komplett neu interpretiert. Gemäß der bis dato offiziellen und als "Die Wahrheit" gültigen WTG-

Lehre wurde das *"Aufwachen"* als *"während der Zeit des Endes stattfindende, geistige Auferstehung"* in Form einer *"Wiederbelebung der Gesalbten in 1919"* verstanden, so, wie im WTG-*"Daniel"*-Buch von 1999 (WTG-Kürzel 'dp') Kap. 17 S. 290 bis 293 Abs. 8 bis 12 erklärt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… Die Verheißung im Buch Daniel bezieht sich allerdings in erster Linie [nicht auf die von Jesus Christus in Joh 5,28.29 vorhergesagte 'allgemeine Auferstehung', sondern] auf eine andersartige Auferstehung, eine Auferstehung, die bereits erfolgt ist. …

Der erste Vers des 12. Kapitels bezieht sich … nicht nur auf das Ende des gegenwärtigen Systems der Dinge, sondern auch auf den gesamten Zeitraum der letzten Tage. Ja, der Großteil des Kapitels erfüllt sich NICHT etwa IN dem bevorstehenden irdischen PARADIES, sondern in der „Zeit des Endes". [Betreffs des Irrtums dieser Behauptung aufgrund der falschen Verortung von Dan 12,1 in der Jetztzeit siehe 'Biblische Fakten vs. WTG-Lehre' unter 'Ende, das'.] Hat während dieser Zeit eine Auferstehung stattgefunden? … In der Bibel ist Auferstehung mitunter in geistigem Sinne gemeint. Sowohl das Buch Hesekiel als auch die Offenbarung enthalten zum Beispiel prophetische Passagen, die sich auf eine geistige Wiederbelebung oder Auferstehung beziehen (Hesekiel 37:1-14; Offenbarung 11:3, 7, 11).

Hat in der Zeit des Endes eine solche geistige [allegorische] Wiederbelebung der gesalbten Diener Gottes stattgefunden? Ja. Es ist geschichtlich verbürgt, daß 1918 ein kleiner Überrest gesalbter Christen [die unter dem Diktat des offiziell zweiten WTG-'Präsidenten' J. F. Rutherford operierenden 'Bibelforscher'] außergewöhnlich heftig angegriffen und ihr organisierter öffentlicher Predigtdienst unterbrochen wurde. 1919 kamen sie dann entgegen allen Erwartungen in geistigem [allegorischem] Sinne wieder zum Leben. Diese Tatsachen entsprechen der Beschreibung der Auferstehung, die in Daniel 12:2 vorausgesagt worden ist. Viele wachten in jener Zeit und später geistig auf. Traurigerweise blieben aber nicht alle geistig lebendig. Diejenigen, die es sich nach ihrem Erwachen erwählten, den messianischen König [die totalitäre Diktatur der WTG] zu verwerfen und den Dienst für Gott [für die WTG] aufzugeben [d. h. sie wurden von der WTG 'Abtrünnig'], ernteten 'Schmach und Abscheu auf unabsehbare Zeit', wie in Daniel 12:2 angekündigt worden war (Hebräer 6:4-6).

...Wer sind „die, die Einsicht haben", heute? Wiederum deuten alle Anzeichen auf die „Heiligen des Allerhöchsten" [WTG-approbierte 'Gesalbte']. *Wer außer dem treuen Überrest der Gesalbten* [selbstverständlich durch niemand anderes als durch UNS, das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee, Gottes auserwähltes Sprachrohr und die einzig Wissenden repräsentiert] *hat denn schließlich die Einsicht gehabt und erkannt, daß Michael, der große Fürst, seit 1914 als König „steht"? Indem sie* [Un-] *Wahrheiten wie diese verkündigen und an einem christlichen* [einem WTG-politisch korrekten] *Lebenswandel festhalten, 'leuchten sie wie Lichtspender' in der heutigen geistig finsteren Welt (Philipper 2:15; Johannes 8:12). Sie betreffend prophezeite Jesus: „Zu jener Zeit werden die Gerechten so hell leuchten wie die Sonne im Königreich ihres Vaters" (Matthäus 13:43).*

Aus Daniel 12:3 erfahren wir sogar, welches Werk diese gesalbten Christen [das WTG-approbierte, 'Gesalbte' 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *in der Zeit des Endes durchführen würden. Es heißt, daß sie „die vielen zur Gerechtigkeit führen". Der gesalbte Überrest machte sich daran, die restlichen der 144 000 Miterben Christi einzusammeln (Römer 8:16, 17; Offenbarung 7:3, 4). Als dieses Werk zu Ende ging — offensichtlich Mitte der 1930er Jahre —, begannen sie, die „große Volksmenge" der „anderen Schafe" einzusammeln (Offenbarung 7:9; Johannes 10:16). Diese üben ebenfalls Glauben an das Loskaufsopfer Jesu Christi aus* [sie befolgen 'Gehorsam' WTG-Direktiven]. *Daher erfreuen sie sich vor Jehova eines reinen Standes* [sie sind WTG-approbiert]. *Ihre Zahl geht heute in die Millionen, und sie hegen die Hoffnung, die bevorstehende Vernichtung der verdorbenen Welt zu überleben. Während der Tausendjahrherrschaft Christi werden Jesus und seine 144 000 Mitkönige und Mitpriester den vollen Nutzen des Lösegeldes auf die* [der WTG] *gehorsamen Menschen, die dann auf der Erde leben, anwenden und dadurch allen, die Glauben ausüben* [die sich der totalitären Diktatur der WTG ohne Widerrede unterwerfen], *helfen, auch von der letzten Spur der von Adam geerbten Sünde frei zu werden (2. Petrus 3:13; Offenbarung 7:13, 14; 20:5, 6). Dann werden die Gesalbten im vollsten Sinne „die vielen zur Gerechtigkeit führen" und 'wie die Sterne am Himmel leuchten'."*

Innerhalb eines strikt biblischen Rahmens von 'sola scriptura' mussten und müssen diese Auslassungen angesichts der Masse an ihnen innewohnenden Falschbehauptungen als krasse Irrlehren und sektiererische Falschauslegung der Bibel bewertet werden (falsche Gleichsetzung Jesu Christi mit dem Erzengel Michael; falsche zeitliche Verortung von Dan 12,1-3 in der heutigen Zeit; unbiblische "Endzeit"-Lehre; unbiblische "Zwei-Klassen"-Theologie; unbiblische Datumsfestlegungen; an den Haaren herbeigezogene Behauptungen betreffs einer *"geistigen Wiederbelebung"* der WTG in 1919; falsche Millenniumslehre) und konnten somit niemals wahr – Wahrheit in einem absoluten Sinn – gewesen sein.

Anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" wurde dieses Verständnis durch "Neues Licht" nicht "verfeinert" oder durch zusätzliche Details angereichtert, sondern durch Verkehrung einzelner Lehraussagen in ihr genaues Gegenteil komplett und fundamental als falsch offenbart und auf den Müllhaufen der Geschichte entsorgt, siehe *"JW Broadcasting Januar 2022: Jahresversammlung 2021 (Teil 1)"* ab 1:12:09 – eisegetische Einfügungen in eckigen Klammern von der WTG selbst vorgenommen:

"Während jener Zeit wird Michael [Jesus Christus] auftreten [in Armageddon], der große Fürst, der für dein Volk eintritt [seit 1914]. Und es wird eine schwere Zeit geben [die große Drangsal], wie es sie seit der Entstehung eines Volkes bis zu jener Zeit noch nie gegeben hat. Und während jener Zeit wird dein Volk entkommen, jeder, der im Buch verzeichnet ist [die große Volksmenge].

Diese Worte beziehen sich auf die große Volksmenge. …

Wenn wir uns Daniel 12 Vers 2 etwas näher ansehen [weshalb sieht sich die WTG diesen Vers erst jetzt *'näher* an'?], *dann stellen wir fest, dass wir auch hier unser Verständnis anpassen müssen. Wir hatten ja gelesen, dass Menschen aus dem Todesschlaf erwachen würden oder auferstehen, und wann sollte das gemäß Vers 1 passieren? Nachdem die große Volksmenge die große Drangsal überlebt hat. Folglich geht es hier im Vers 2 um die BUCHSTÄBLICHE Auferstehung der Gerechten und der Ungerechten. Aber was bedeutet hier der zweite Teil, wenn hier steht, dass die Einen zum ewigen Leben und die Anderen zur Schande und zur ewiger* [sic] *Verachtung auferweckt werden?*

(Hier stellt der Sprecher eine Rösselsprungverbindung zu Joh 5,28.29 her und behauptet:)

"Das [in Daniel 12,2 verwendete] Wort 'ewig' hilft uns zu verstehen, worum es hier geht, nämlich um die ENTGÜLTIGE Entscheidung, also nachdem jeder die Möglichkeit hatte, sich für oder gegen Jehova [die WTG] *zu entscheiden. Das bedeutet, dass die Auferstandenen, die das anwenden, was sie in der neuen Welt lernen, sie dürfen weiterleben* [sic], *und schließlich schenkt Jehova ihnen ewiges Leben. Aber diejenigen, die sich weigern, das anzuwenden, was sie in der neuen Welt gelernt haben, erhalten das Urteil zu ewiger Vernichtung."*

(Sodann zu Dan 12,3:)

"Hier geht es um das gewaltige Bildungsprogramm in der neuen Welt [reine Erfindung und Luftschlosskonstrukt ohne jegliche biblische Grundlage]. *Die Gesalbten im Himmel* [zu denen sich der Sprecher Geoffrey Jackson als Mitglied des obersten 'Gesalbten' WTG-Zentralkomitees zählt und hier somit von sich selbst redet] *werden hell leuchten, wenn sie gemeinsam mit Jesus die Führung in diesem Bildungsprogramm übernehmen und viele zur Vollkommenheit führen. Sie werden … in ihrer Rolle als Priester zur Heilung der Völker beitragen."*

Reiteriert und "Wachtturm"-"Studienartikel"-mäßig festgezurrt wurde dieses "Neue Licht" im "Wachtturm" vom September 2022 "Studienartikel" Nr. 40 S. 20, siehe hier.

Genauso wie das *"alte* (WTG-) *Verständnis"* als Zusammenballung krasser Irrlehren und sektiererischer Falschauslegung der Bibel bewertet werden muss, so gilt dies in gleicher Weise für das "Neue Licht" von 2021: Nach wie vor wird Jesus Christus fälschlicherweise mit dem Erzengel Michael gleichgesetzt; nach wie vor wird Dan 12,1-3 zeitlich völlig falsch verortet und nicht erkannt, dass es hier um eine in der Antike am "Alten Israel" und der Urchristengemeinde erfüllte Prophezeiung geht; nach wie vor findet in der exklusivistischen WTG-Eingrenzung der Danielpassage auf sich – die WTG selbst – eine hanebüchen egozentrisch/megalomane Nabelschau statt.

Als neue Falschauslegung der Bibel muss die Rösselsprungverknüpfung von Dan 12,2b mit Joh 5,29b zurückgewiesen werden, denn Daniel redet klar ersichtlich nicht von "Ewiger Vernichtung", sondern von *"Schande zu ewigem Abscheu"*. Diese Wendungen "einfach so" willkürlich miteinander gleichzusetzen entbehrt jeglicher Grundlage.

Im o. a. "Wachtturm" vom September 2022 "Studienartikel" 40 S. 21 Abs 7 wurde behauptet:

"Was ist damit gemeint, dass „die einen zum ewigen Leben“ auferweckt werden, wie es in Daniel 12:2 heißt? Die Auferstandenen, die während der 1000 Jahre Jehova und Jesus kennenlernen, das heißt ***immer besser kennenlernen****, und auf sie hören, werden letzten Endes ewiges Leben erhalten (Joh. 17:3)."*

Dies wurde sehr à propos wie folgt kommentiert:

> *"Immer noch wird mit der Karotte 'Ewiges Leben' herumgewedelt. Immer noch wird die Tatsache vorenthalten, dass ewiges Leben in DEM AUGENBLICK, in dem jemand seinen Glauben auf Jesus setzt, gewährt wird. Man muss sich nicht tausend Jahre hierfür abmühen."*

Innerhalb eines strikt innerbiblischen Rahmens ('sola scriptura') gilt, dass sich Dan 12 im ersten Jahrhundert A.D. erfüllt hat:

- Die in V. 1 gegebene Angabe betreffs des *"Stehens"* (Präsens) von Michael steht einer zeitlichen Verortung dieses Verses in einer heutigen "Zeit des Endes" diametral entgegen und führt diese ad absurdum: Die Worte sind an den Propheten Daniel gerichtet und betreffen *"SEIN"* – Daniels – *"Volk"*, d. h. das "Alte Israel" der Antike – nicht die heutige WTG oder heutige "Zeugen Jehovas". Sodann wird gesagt, Michael *"steht"* (Präsens; הָעֹמֵד hā'ōmēd, *"der Stehende"; ōmēd "stehend"* ist Partizip von עָמַד āmad, *"stehen"*, im Unterschied zum Futur יַעֲמֹד ja'amōd, *"wird stehen"*, am Anfang des Verses). D. h., zur Zeit des Erhalts dieser Vision Hunderte von Jahren v. Chr. war Michael bereits am *"Stehen"* bzw. *"war stehend"*, lange bevor es das Christentum – ganz zu schweigen von der heutigen WTG bzw. von heutigen "Zeugen Jehovas" – überhaupt gab. Somit kann sich das zur Zeit Daniels präsentisch ablaufende *"Stehen Michaels für die Söhne des Volkes Daniels"* (das "Alte Israel") weder auf die Jetztzeit, noch auf irgendeine heutige Glaubensgemeinschaft, Sekte, Gruppe … beziehen.

- Die Wendung *"Kinder"* bzw. *"Söhne deines Volkes"* aus Dan 12,1 wendet diesen Vers auf das *"Volk"* Daniels, i. e. das "Alte Israel" oder die *"Bundesnation Israel"* an; vgl. Dan 10,14 *"was DEINEM* (Daniels) *VOLKE am Ende der Tage widerfahren wird"*. Ein aus Angehörigen dieser Nation gebildeter *"Wurzelstock"* (Röm 11,16-18) bildete die Grundlage der im ersten Jahrhundert A.D. ins Dasein gekommenen christlichen Enklesia (Schaubild siehe hier), das aus Menschen aller Nationen gebildete "Israel Gottes" (Röm 11,25b.26a; Gal 6,16), so dass der Begriff *"Kinder"* bzw. *"Söhne deines Volkes"* auch die christliche Enklesia mit einschließt bzw. sich zu dieser hin erweitert, zu deren Gunsten der Erzengel Michael wie o. a. im ersten Jahrhundert A.D. *"stand"* und sie bewahrte.

- Die Wendung *"Ende der Tage"* aus Dan 10,14, die den zeitlichen Rahmen der Erfüllung der letzten 3 Kapitel aus Dan vorgibt, bezieht sich auf das *"Ende der Tage"*/die "Letzten Tage" des antiken jüdischen Systems, da es genau so von den urchristlichen Schreibern verstanden wurde: "Das Ende"/die "Letzten Tage" war(en) zu ihrer Zeit bereits gekommen, siehe "Ende, das". Im AT-Bibelkommentar von Keil and Delitzsch heißt es betreffs der zeitlichen Verortung von Dan 12,1 wie folgt:

  > *"Das* בעת ההיא (ba'ēt hahī, 'in dieser Zeit' des V. 1) *reicht bis in die messianische Zeit hinein."*

  In diesem Licht ist die fast identische Wortwahl in Dan 12,1 und Mat 24,21 sehr beredt:

Dan 12,1	Mat 24,21
"Es wird eine Zeit der Drangsal sein, dergleichen nicht gewesen ist, seitdem eine Nation besteht bis zu jener Zeit."	*"Alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzthin nicht gewesen ist, noch je sein wird."*

  Dies verortet die zeitliche Erfüllung von Dan 12 eindeutig im ersten Jahrhundert A.D., und den V. 1 präzise zur Zeit des römischen Angriffs auf Jerusalem im Jahr 70 A.D. Die zu dieser Zeit in Jerusalem als Folge der römischen Belagerung sich ergebende *"(große) Drangsal"*, die noch diejenige früherer Zeiten i. V. mit den Angriffen der Assyrer und später der Babylonier in den Schatten stellte, ist in der 'Geschichte des jüdischen Krieges' des jüdischen Historikers Flavius Josephus anschaulich beschrieben.

- Betreffs der Wendung *"ein jeder, der im Buche geschrieben gefunden wird"* heißt es auf der 'Working Preacher'-Webseite unter ' Commentary on Daniel 12:1-3':

  > *"In diesem Buch aufgeschrieben worden zu sein bedeutet, als Bürger, nicht einer irdischen Stadt, sondern des Reiches Gottes eingetragen zu sein."* (Übersetzt aus dem Englischen)

  Dies führt eine "Irdisches Paradies"-/"*irdische* 'Neue Welt' "-bezogene Auslegung der Erfüllung dieser Prophezeiung ad absurdum.

- Das *"Erwachen der Vielen"* ist das allegorisch/"*geistige Erwachen*", welches all den Menschen widerfuhr und immer noch geschieht, denen *"das helle Licht des Evangeliums, die Botschaft von der Herrlichkeit des Christus"* aufstrahlt (2Kor 4,4), siehe Röm 13,11; Eph 5,14 u. a., und die vorher "Geistig tot" waren, siehe Mat 8,22 u. a. Das *"Licht"* kommt von Christus, siehe Joh 1,4.5.9; 8,12; 14.12 u. a. Im Zuge der urchristlichen Verkündigung gilt: "Aus klein wurde groß", siehe Joh 14.12; vgl. Jesu Senfbaumgleichnis in Mat 13,31.32. Die zu Pfingsten 33 A.D. mit dem heiligen Geist erleuchteten Christen und all jene, die später durch Handauflegung der Apostel denselben empfingen leuchteten so hell, dass heute ein Drittel der Menschheit (in welcher Form und "Güte" auch immer) christlich ist. Demgemäß heißt es im Kommentar von Joseph Benson:

  > *"Es* [das Erwachen] *kann bildlich für die mystische Auferstehung von Juden und Heiden vom geistlichen Tod zum geistlichen Leben, durch die Verkündigung des Evangeliums oder ihre Bekehrung zum wahren Christentum interpretiert werden. Laut Calmet ist dies ohne jeden Zweifel der primäre Sinn des Verses, der nur in einem sekundären Sinn von der Auferstehung der menschlichen Körper verstanden werden kann."*

Des Weiteren aus ' Cambridge Bible for Schools and Colleges

> *"Die Lehre von einem zukünftigen Leben ist im AT nicht vollständig entwickelt; sie ist im Entstehen begriffen, und die Stadien in ihrem Wachstum sind klar unterscheidbar. Die Idee einer Auferstehung erscheint zuerst, wenn auch in einem nationalen, nicht in einem individuellen Sinn, in Hosea 6:2: Es erscheint als nächstes, auch im nationalen Sinne …, in Hesekiels berühmter Vision vom Tal der trockenen Gebeine (xxxvii. 1–14): Die Auferstehung von Individuen erscheint zuerst in der postexilischen Prophezeiung von Jesaja 24-27, nämlich Jesaja 26:19…, obwohl sie, wie in Hesekiel (Hesekiel 37:11), immer noch ausdrücklich auf Israel beschränkt ist (den Feinden Israels wird sie versagt, Hesekiel 37:14): In dieser Passage wird zum ersten Mal eine Auferstehung der Bösen sowie der Gerechten gelehrt, und zum ersten Mal wird auch die Lehre von einer anderen Zukunft ausgesprochen, die jedem vorbehalten ist."*

- Die inspirierten Propheten und Apologeten der Urchristengemeinde waren es, die laut Dan 12,4 (in den Schriften) *"nachsuchten und nachforschten"* (1Pet 1,10) und ihre Funde im NT-Kanon von 'sola scriptura' niederlegten bzw. die urchristlichen Evangelisten, die in der damals bekannten Welt *"umherstreiften"* (laut ELB 2006; ZB), wodurch sich Mat 24,14 im damaligen römischen Reich erfüllte, siehe Kol 1,23b u. a. (mehr unter "Zur Erfüllung des urchristlichen Evangelisationsauftrags aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8.9 vor dem Jahre 70 A.D."), und sich *"die Erkenntnis mehrte"*.

- Für das Postulat einer "Gegenbildlichen", "Neuzeitlichen" oder "Zweiten Erfüllung" der "Letzte Tage"/"Zeit des Endes"-Prophezeiung Daniels (zuerst im ersten Jahrhundert, sodann in der Jetztzeit) bietet Dan 12 keinerlei Grundlage.

Eine Gegenüberstellung von *"altem"* und *"neuem* (WTG-) *Verständnis"* im Vergleich zum biblisch korrekten ergibt folgendes Bild:

VERS/PASSAGE	ALT	NEU	BIBLISCH
Dan 12,1	*"Bezieht sich nicht nur auf das Ende des gegenwärtigen Systems der Dinge, sondern auch auf den gesamten Zeitraum der letzten Tage; nicht im irdischen Paradies, sondern in der „Zeit des Endes“."*	Erfüllt sich erst ab "Harmagedon" und danach im *"irdischen Paradies"*.	Erfüllung im ersten Jahrhundert u. Z. i. V. mit dem Ende des jüdischen Systems des "Alten Israel", konkret realisiert anlässlich der Zerstörung Jerusalems durch die Römer in 70 A.D.
Michael steht auf	Jesus Christus in 1914 anlässlich der "Unsichtbaren Aufrichtung des Königreiches Gottes im Himmel" und der "Unsichtbaren" "Inthronisierung Jesu Christi".	Jesus Christus in "Harmagedon".	Eine mit der Überwachung der Geschicke des "Alten Israel" betraute, "Michael" benannte Engelentität.
"Zeit der Drangsal"	Die gesamten "Letzen Tage"/ die "Zeit des Endes" von 1914 bis "Harmagedon".	Die "Große Drangsal" unmittelbar vor "Harmagedon", die in "Harmagedon" gipfelt.	Die zwischen 66 und 70 A.D. im Zuge der römischen Belagerungen in Jerusalem auftretende, von Josephus beschriebene *"Drangsal"*.
"Dein Volk wird errettet werden."	"Rettung" und Wiederherstellung der WTG in 1919.	"Rettung" aller nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas" (der "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge") in "Harmagedon".	Rettung des *"Israel Gottes"*, d. h. der christlichen Jerusalemer Enklesia durch ihre Flucht nach Peräa.
"Aufwachen der Vielen"	*"Geistige Wiederbelebung oder Auferstehung der gesalbten Diener Gottes"* in 1919.	Buchstäbliche Auferstehung nach "Harmagedon" im "Irdischen Paradies".	Allegorisches Erwachen sowohl von Juden als auch Nichtjuden, die das von den urchristlichen Evangelisten verkündete Evangelium annahmen.
"Jene zur Schande zu ewigem Abscheu"	Nach 1919 *"geistig auferstandene"* "Gesalbte" werden "Abtrünnig".	*"Diejenigen der in der neuen Welt Auferstandenen, die sich weigern, das*	Vom Urchristentum abtrünnig gewordene Irrlehrer, Gnostiker etc., das von

		anzuwenden, was sie in der neuen Welt gelernt haben, erhalten das Urteil zu ewiger Vernichtung."	Jesus vorhergesagte *"Unkraut"*, deren unrühmliches Wirken bis in die heutige Zeit (neuzeitliche Theologie u. a.) andauert.
Dan 12,3	Die nach 1919 *"geistig auferstandenen"* "Gesalbten" beglücken den Rest der Menschheit mit ihrer WTG-Organisationsideologie vermittels ihres "Predigtwerkes".	*"Hier geht es um das gewaltige Bildungsprogramm in der neuen Welt"*, wenn WTG-"Gesalbte" vom Himmel her die Menschen auf der Erde "Schulen" und *"zur Vollkommenheit führen".*	Die inspirierten urchristlichen Apostel und Propheten (die *"Weizen"*-Klasse), die anfangend von Pfingsten 33 A.D. vermittels der weltweit erfolgten Verbreitung des Evangeliums und der in 'sola scriptura' niedergelegten wahren christlichen Lehre bis in alle Zeit *"leuchten".*

Wie es scheint, hat das derzeitige, für diese Neuauslegungen verantwortliche oberste WTG-Zentralkomitee den Glauben an das von der von ihnen geleiteten Organisation durchgeführte "Werk" verloren und meint, die Erfüllung der Dan-Prophezeiungen in die noch ausstehende Zukunft nach "Harmagedon" und in die "Neue Welt" verlagern zu müssen, damit kein heute lebender Mensch mehr den Maßstab der Bibel an das derzeit nachprüfbare, während der letzten 150 Jahre vollbrachte, dubiose und zweifelhafte Treiben und Wirken der WTG anlegen kann.

Betreffs der vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford kreierten Irrlehre, *"alttestamentliche Gerechte"* würden im Jahr 1925 auferstehen, für welche er in San Diego, Kalifornien, ein Haus namens *"Beth Sarim"* (*"Haus der Prinzen"*) errichten ließ, gefolgt von der allgemeinen Totenauferstehung, siehe unter "Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts"* ".

Aufgabe

Aktivismus

(1) Mehrminütige Redezuteilung in der "Theokratischen Predigtdienstschule" auf der Grundlage WTG-ideologischen, von der WTG vorgegebenen und "Stoff" genannten Materials; wird auch als "Ansprache" bzw. "Studierendenansprache" bezeichnet. Vgl. "Darbietung" Nr. 1; "Programmpunkt".

(2) "Dienst"- oder Arbeitszuteilung innerhalb der WTG-Organisation (z. B. Literaturausgabe oder Kontenprüfung in der WTG-Ortsgruppe; Parkplatzdienst bei Kongressen; Arbeitszuteilung im "Bethel" etc.).

Beispiele für die WTG-organisatorische Verwendung der *"Aufgabe"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Gilt als "Vorrecht". Laut WTG *"dürfen"* – nicht *"müssen"* – Zeugen Jehovas solche Aufgaben ausführen, da es sich beim Erhalt solcher Arbeitszuteilungen um *"von Jehova gewährte"* – im Klartext: Von der WTG übertragene – "Vorrechte" und um *"göttliche Huld und Gnade"* handelt, und alle "Zeugen Jehovas" laut Luk 17,10 "Unnütze/unwürdige Sklaven". Vgl. "Freiwillige; Freiwilligendienst" und "Zuteilung".

Der "Tagestext" vom 5.6.2017 belegt der WTG größenwahnsinnige Verblendung und Täuschung sowohl ihrer selbst als auch der ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger, indem sie hier ihre auf rein menschlichen, organisationsadministrativen Prozessen und Entscheidungen fehlbarer Menschen beruhenden *"Aufgaben"*, die sie anderen erteilt ("Zuteilt"), mit dem in der gesamten Menschheitsgeschichte einmaligen, göttlichen "Spezialmandat" an Maria, die Mutter des Messias zu werden, gleichsetzt:

"Wie Maria erhalten wir vielleicht eine Aufgabe von Jehova [von der WTG], *die uns zu überfordern scheint. Machen wir es dann doch wie sie. Begeben wir uns demütig und voller Vertrauen in Jehovas Hand. Er weiß schließlich, was das Beste für uns ist."* (Der wahre Gott weiß dies wohl, nicht jedoch kleine, unvollkommene, im Rahmen des menschlich/fehlbaren Regulariums einer rein menschlichen Organisation zu ihren Positionen "Ernannten" WTG-Hierarchiefunktionäre, die anderen Menschen nicht ins Herz schauen können.)

Eine solche Gleichsetzung eigener, nichtinspirierter Arbeitszuteilungen mit der erhabensten aller jemals von Gott an einen Menschen übertragenen *"Aufgabe"* muss jedem ernsthaften Christen und Erforscher der Bibel ein Grausen bescheren und muss aufs Entschiedenste als blasphemisch/größenwahnsinnige Selbstüberhebung zurückgewiesen werden. Für die WTG zu behaupten, die von ihr gemäß rein menschlicher Entscheidungsfindung "Zugeteilten"

"Aufgaben" seien *"von Gott aufgetragen"* ist so krass blasphemisch anmaßend wie es hanebüchen lächerlich ist. Dies erinnert an die unter "Inspiration; inspiriert" zitierte Aussage einer Publikation der Mormonenkirche betreffs der Art und Weise, wie innerhalb dieser Kirche *"Missionarzuteilungen"* vorgenommen werden:

> *"Auf einem Bildschirm erscheint die Bewerbung des Missionars; auf dem anderen Bildschirm sind Missionsgebiete zu sehen, für welche Zuteilungen vorgenommen werden müssen. UNTER INSPIRATION TRIFFT DER* [Mormonen-] *APOSTEL SEINE ENTSCHEIDUNG für jeden Missionar, dessen Bewerbung ihm vorliegt."*

Des Weiteren liegt hier ein Widerspruch zum von der WTG immer wieder nachdrücklich betonten Grundsatz vor *"Gott handelt nicht mit Einzelpersonen, sondern nur mit 'Seinem Volk als Ganzem', d. h. nur mit der – und nur durch die – WTG. Wer sich 'von Gott gebrauchen' lassen möchte, muss sich uns – der WTG – überantworten und unterstellen, damit WIR ihm sagen, was zu tun ist und wo es lang geht"*, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.3.2015 S. 29 Abs. 15: *"Heute hat Jesus keinen der acht Millionen Königreichsverkündiger persönlich beauftragt."*

Aufopferungsvoll

Aktivismus

"Anstrengungen" und Volleinsatz für die WTG und in der Förderung ihrer Organisationsinteressen erbringen, und dafür auf eigene Interessen und Wünsche zu verzichten bzw. diese hintenanzustellen, um der WTG und ihren Interessen "Oberste Priorität" im Leben einzuräumen; vgl. "Opfer bringen" sowie "Opferbereitschaft …".

Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert, siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

September 2019 "Studienartikel" Nr. 38 S. 25 Abs. 21:

"Wir haben uns für ein AUFOPFERUNGSVOLLES LEBEN mit HARTER ARBEIT entschieden [die WTG FORDERT dies von allen ihr unterstellten 'Zeugen Jehovas' unter Androhung von 'Vernichtung' im Fall von Nicht-'Genug Tun']."

15.5.2014 S. 9 Abs. 7:

"Paulus hatte während seines Dienstes mitunter „schlaflose Nächte“ und „Mangel an Nahrung“. Uns könnte es ähnlich gehen (2. Kor. 6:5). [Falsche 'biblische Parallele': Paulus redet von dem ihm direkt von Gott aufgetragenen Spezialmandat zur Missionierung der Völker, siehe 'Predigtauftrag' zu Apg 20,24. Kein heutiger Mensch noch eine Organisation hat ein vergleichbares Mandat von Gott erhalten.] *Seine Beschreibung führt uns lebhaft vor Augen, was es bedeutet, sich für andere aufzuopfern. Das erlebt auch manch ein Pionier, der für seinen Lebensunterhalt sorgen muss, aber den* [WTG-interessendienlichen Propaganda-] *Dienst allem voranstellt. Oder denken wir an die Missionare, die sich für Menschen in fremden Ländern völlig aufopfern — sich sozusagen „gleich einem Trankopfer“* [für die WTG und ihre Organisationsinteressen] *ausgießen (Phil. 2:17). Dann sind da unsere Ältesten, die sich unermüdlich um Jehovas Schafe kümmern* [das WTG-Vertriebspersonal WTG-gewünscht auf WTG-'Gehorsams'- und Hochleistungskurs halten]*, wobei schon mal Essen und Schlafen zu kurz kommt. Nicht zu vergessen unsere lieben Älteren und Kranken, die* [WTG-gewünscht] *ihr Möglichstes tun, um bei den Zusammenkünften* [WTG-Indoktrinationstreffen] *anwesend zu sein und sich am Predigtdienst* [Verbreitung der menschlichen WTG-Organisationspropaganda] *zu beteiligen. Schlägt unser Herz nicht höher, wenn wir daran denken, wie sie alle sich opferbereit für Jehova* [für die WTG] *einsetzen?"*

15.11.2009 S. 14-15 Abs. 6:

"Die allermeisten Diener Jehovas [Befehlsempfänger der WTG] *sorgen aufopferungsvoll dafür, dass alle in ihrer Familie Jehova* [der WTG] *treu dienen können, und engagieren sich jede Woche tatkräftig im Predigtdienst. (Lies Kolosser 3:23, 24.) Wenn wir uns voll im Dienst für Gott* [für die WTG] *einsetzen und ihm* [der WTG] *nach besten Kräften mit ganzer Seele dienen, dann kann er* [die WTG] *uns immer gut gebrauchen — da können wir ganz sicher sein!"*

15.12.2009 S. 19 Abs. 15:

"… gibt es ein befriedigenderes Gefühl, als wenn man sich aufopferungsvoll im Dienst für Jehova [für die WTG] *eingesetzt hat?"*

15.8.2007 S. 11:

"Heute sind von den treuen [WTG-interessendienlichen] *Taten einzelner Zeugen Jehovas ebenfalls nur relativ wenige in der internationalen Bruderschaft bekannt* [außer jemand gehört zur 'Theokratischen Elite', um dessen Verdienste i. V. mit WTG-Interessenförderung eine große Fanfare veranstaltet wird]. *Wie die meisten treuen Evangeliumsverkündiger damals in Kleinasien* [Falsche 'biblische Parallele', vgl. oben] *bleibt ein Großteil der heutigen Prediger der guten Botschaft* [WTG-Organisationsideologie vertreibendes WTG-Vertriebspersonal] *mehr oder weniger anonym* [denn ihnen wird WTG-seitig 'Demütige' und 'Bescheidene Zurückhaltung' verordnet]. *Dennoch führen auch sie ein ausgefülltes, lohnendes Leben* [unablässiges Strampeln im WTG-verordneten Hamsterrad, ohne jemals zur Besinnung zu kommen] *und sind durch und durch zufrieden* [so behauptet es die WTG bzw. schreibt es vor], *weil sie wissen, dass sie sich gehorsam* [für die WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen] *aufopfern, um Menschen zu retten* [um Menschen zur WTG zu führen und sie in WTG-Befehlsempfänger umzufunktionieren] *(1. Timotheus 2:3-6)."*

Wie weit die WTG im unverfrorenen Herausstellen ihrer Gier im Einfordern der grenzenlosen Einsatz- und Opferbereitschaft ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geht, wird in der Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht' bei 7:46 deutlich, wo ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim sog. *"Ramapoprojekt"* der WTG zum Einsatz kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten. Siehe auch *"Kannst du einen Beitrag leisten – durch den Einsatz deiner Zeit und Kraft?"*

Angesichts ihrer maßlos und unverschämt anmutenden Leistungsforderungen mutet die WTG wie die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel an, die niemals satt werden.

Aufrichtig; aufrichtige Menschen

Worthülse

Ähnlich wie "Aufrichtiggesinnt; aufrichtiggesinnte Menschen", siehe daselbst.

Das Attribut *"Aufrichtig"* wird von der WTG rabulistisch umdefiniert als *"WTG-gemäß lieb und gehorsam sein",* der WTG "Ergeben" und *"Untertan"* sein; alles, was von der WTG kommt – sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven – kritik- und anstandslos annehmen. Vgl. gleichartige, rabulistische Begriffs-Neudefinierungen von "Loyal", "Richtig", "Treu" u. a. Im weitesten Sinne bezieht sich die Wendung *"Aufrichtige Menschen"* auf der WTG bzw. "Jehovas Zeugen" gegenüber tolerante Menschen, auf "Interessierte" und jene, mit denen ein "Heimbibelstudium" durchgeführt wird; im engsten Sinne auf alle der WTG bedingungslos gehorsamen "Zeugen Jehovas". Synonym: "Schafe; schafähnliche Menschen", siehe daselbst.

Diese WTG-seitige, eigenzweckdienliche und rabulistische Neudefinition des Attributs *"Aufrichtig"* insinuiert, dass alle Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Außenstehende", "Ungläubige", "Weltmenschen") *"nicht aufrichtig"* bzw. *"unaufrichtig"* sind, d. h. böse, falsch, hinterlistig, nicht vertrauenswürdig, "Schlecht", verschlagen etc. Durch solch holzschnittartig/simplifizierende "gut/böse"-schwarz-weiß-Malereien bedient die WTG ihre anmaßende und die Realität beschönigend irreführende "Geistiges Paradies/*Nur unter 'Jehovas Zeugen' gibt es echte Liebe*"-Doktrin.

Beispiele aus "Der Wachtturm", die die seitens der WTG auf sich selbst bezogene Anwendung dieses Begriffes belegen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Oktober 2018 S. 3:

"Monatelang hatten die Bibelforscher das Buch Das vollendete Geheimnis [nicht 'sola scriptura', sondern eine Sammlung nicht von Gott inspirierter, rein menschlicher Ideologien] *verbreitet. Aufrichtige Leser reagierten positiv auf die darin enthaltenen biblischen Wahrheiten* [sie akzeptierten und verinnerlichten die ihnen präsentierten, rein menschlichen Dogmen und beugten sich den darin enthaltenen Forderungen der damaligen WTG]." – "*Aufrichtige Menschen reagierten nach wie vor positiv auf die gute Botschaft* [dto.]."

Februar 2016 S. 32:

"… Hunderttausende Zeugen Jehovas [predigen] weiter die gute Botschaft, um aufrichtige Menschen in dem riesigen Gebiet Brasiliens zu erreichen."

1.3.2009 S. 13:

"*Aufrichtige Personen, die mit Zeugen Jehovas die Bibel* [menschliche WTG-Bibelauslegung] *betrachten, stoßen auf Ablehnung und Spott …"*

15.3.1982 S. 21 Abs. 14:

"Diese Zeitschrift [Der Wachtturm] *hat die Bibel in Sinn und Herz von Millionen aufrichtiger Menschen* [i. e. 'Jehovas Zeugen'] *lebendig werden lassen. Sie hat ihnen geholfen, die Irrlehren zu erkennen, die in den Kirchen der Christenheit und in ganz Groß-Babylon, dem Weltreich der falschen Religion, vertreten werden. Sie hat die Aufmerksamkeit auf den großen geistigen Sturz gelenkt, den „Babylon die Große“ erlebt hat, und das prophetische Gebot des Engels erschallen lassen: „Geht aus ihr hinaus, mein Volk, wenn ihr nicht mit ihr teilhaben wollt an ihren Sünden und wenn ihr nicht einen Teil ihrer Plagen empfangen wollt“ (Offb. 17:1, 5, 15, 18; 18:2, 4). Vielen wurde geholfen, dieser Aufforderung nachzukommen, und sie sind loyale Unterstützer des messianischen Königreiches Jehovas geworden."*

Gemäß dieser WTG-Verlautbarung sind also Menschen nur deshalb *"Aufrichtig"*, weil sie sich dem Diktat der WTG bedingungslos beugen und bereit sind, zu von ihr approbierten und gemäß ihren eigenzweckdienlichen Vorgaben funktionierenden "Predigtdienst"-Robotern zu werden.

Vgl. "Wahrheitsliebende Menschen."

Aufrichtiggesinnt; aufrichtiggesinnte Menschen

Worthülse.

Ähnlich wie "Aufrichtig; aufrichtige Menschen", siehe daselbst. Das Attribut *"Aufrichtig"* wird von der WTG rabulistisch umdefiniert als *"WTG-gemäß lieb und gehorsam sein"*, der WTG "Ergeben" und *"Untertan"* sein; alles, was von der WTG kommt – sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven – kritik- und anstandslos annehmen.

Beispiele für die WTG-zentrische Verwendung dieser Worthülse aus "Der Wachtturm":

1.2.1995 S. 8:

"... wie die folgende Erfahrung zeigt, erreicht die biblische Wahrheit [die den Rahmen von 'sola scriptura' weit überschreitenden WTG-Dogmen und -Direktiven] *trotz Gegnerschaft aufrichtiggesinnte Menschen.*

Vor etwa 30 Jahren reagierte ein griechisch-orthodoxer Priester günstig auf die gute Botschaft [auf WTG-Ideologie] *und äußerte sogar den Wunsch, ein Zeuge Jehovas zu werden. ... manchmal [trat er] für Jehovas Zeugen ein, wenn sich eine Möglichkeit ergab. Bei verschiedenen Gelegenheiten ermunterte er andere, mit den Zeugen zu studieren, falls sie die Wahrheit der Bibel* [den Rahmen von 'sola scriptura' weit überschreitenden WTG-Dogmen und -Direktivenkodex] *kennenlernen wollten. ... Er bat [seine Kinder] dringend, sich mit Jehovas Zeugen zu verbinden, um von ihnen zu erfahren, wie man ein wahrer Christ* [ein der WTG unterstellter Befehlsempfänger] *wird."*

1.6.1994 S. 24:

"Durch sein Wort richtet [Gott] [i. e. die WTG] *sich an aufrichtiggesinnte Menschen, ganz gleich, wer sie sind und wo sie leben. Er* [sie] *lädt sie ein, sich Erkenntnis über ihn und über seinen Sohn, Jesus Christus* [über sich selbst, die WTG, und ihr oberstes menschliches Leitungsgremium]*, anzueignen, und viele aus allen Lebensbereichen nehmen die Einladung an (Johannes 17:3)."*

1.8.1990 S. 21:

"Die über 9 500 Verkündiger der guten Botschaft in Norwegen machen viele schöne Erfahrungen. Aufrichtiggesinnte Menschen erkennen, daß die biblische Botschaft [dto.]*, die Jehovas Zeugen verkünden, die Wahrheit ist ..."*

Betreffs einer Bewertung des WTG-seitig postulierten Gehaltes der *"Aufrichtiggesinnt"*-Vokabel siehe "Aufrichtig; aufrichtige Menschen".

Vgl. "Begehrenswerte Menschen".

Aufseher

Organisatorisch
Titel

Ein leitender Funktionär einer der WTG-Hierarchieebenen, entweder auf WTG-Ortsgruppen-Ebene ("Ältester"), oder höher ("Kreis-", "Zweigaufseher"; im "Bethel": *"Abteilungsaufseher"*), der eine "Aufsichtsstellung" bekleidet.

Beispiele für die WTG-organisatorische Verwendung der *"Aufseher"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Gemäß dem "Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 13 *"formt"* – d. h. indoktriniert, beeinflusst, kontrolliert und manipuliert – die WTG ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde vermittels ihrer von ihr approbierten *"Aufseher"* – Großdruck hinzugefügt:

"Jehova [die WTG] *FORMT UNS* [bringt auf strikten Totalgehorsamskurs] … *durch die Christenversammlung* (d. h. die WTG) *UND IHRE AUFSEHER."* (Man bemerke: *"IHRE"* – d. h. der WTG, nicht Gottes oder Christi – *"Aufseher"*.) Betreffs einer Bewertung dieser Aussage siehe "Sich formen lassen".

Aufsichtsamt

Organisatorisch

Ähnlich wie "Aufsichtsstellung", siehe daselbst, wobei der Begriff *"Aufsichtsamt"* direkt aus der NWÜ aus Ps 109,8 und Apg 1,20 als Übersetzung des hebräischen פְּקֻדָּה pəqūdāh bzw. des griechischen ἐπισκοπή episkopē übernommen ist.

Beispiele für die WTG-organisationsbezogene Verwendung der Vokabel *"Aufsichtsamt"* aus "Der Wachtturm":

15.9.2003 S. 22:

"Gehen wir an dieser Stelle auch einmal darauf ein, was es bedeutet, in der Versammlung nach einem Aufsichtsamt zu streben. Zu begehren, einen Anteil an dieser vortrefflichen Arbeit zu haben, ist gewiss lobenswert und vonseiten der Bibel wird dazu ermuntert (1. Timotheus 3:1). Das Begehren allein genügt allerdings nicht. Bestimmte Eigenschaften und Fähigkeiten müssen entwickelt werden, um die Voraussetzungen für solch ein Amt zu erfüllen. Das erfordert fleißiges persönliches Bemühen."

15.3.1990 S. 18 Abs. 15:

"Die leitende Körperschaft der gesalbten Sklavenklasse und ihrer Millionen Gefährten aus den Reihen der anderen Schafe ist fortschreitend besser ausgerüstet worden, um ihr Aufsichtsamt zu versehen."

15.8.1986 S. 14 Abs. 4:

"Beginnen wir mit den Ältesten, den Aufsehern in der Christenversammlung. … Männer solcher Art können mit einem Aufsichtsamt betraut werden."

Aufsichtsstellung

Organisatorisch

Ähnlich die "Aufsichtsamt", siehe daselbst. WTG-akkreditierte Autoritätsstellung eines " 'Ernannten' 'Ältesten' " innerhalb einer "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppe, oder eines höheren WTG-Organisationsfunktionärs im WTG-Hierarchiegefüge, die innerhalb des Rahmens des strikten top-to-bottom-Machtgefälles des "Leitung durch ein Haupt"-WTG-Organisationsgefüges operiert und levelspezifische Kontroll- und Überwachungserlaubnis beinhaltet, wobei der Wortteil *"… Stellung"* nahelegt, dass es sich bei solch organisationsfunktionalen und -hierarchischen Stellungen, die euphemistisch als "Vorrechte" bezeichnet werden, um Status-, Rang- und Standesabzeichen handelt, allen WTG-/"Jehovas Zeugen"-Beteuerungen zum Trotz, in ihren Reihen gäbe es keine (klerikalen) Standesunterschiede.

Solche Autoritätsstellungen sind ohne Wenn und Aber im Rahmen "Theokratischer Ordnung" als von Gott selbst vermittels der Leitung seines Heiligen Geistes verliehen zu betrachten; Infragestellen derselben, selbst wenn es aufgrund von krasser Inkompetenz oder groben Fehlverhaltens (Machtmissbrauch u. a.) des jeweiligen Trägers geschieht, wird als *"Zeichen* mangelnder Demut", *"Mangel an* Unterordnung", "Rebellion", "Stolz", "Vorausdrängen" etc. auf Schärfste geahndet und bekämpft, u. U. bis zum "Gemeinschaftsentzug". Mehr hierzu siehe "Ältester".

Beispiele für die WTG-organisatorische Verwendung der *"Aufsichtsstellung"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Auge(n) des Glaubens

Dogma
Worthülse

Auch "Glaubensauge" genannt; ähnlich wie "Geistiges Auge", und "Geistige Wahrnehmung", siehe jeweils daselbst (im "Wachtturm" vom 15.12.1979 zweiter "Studienartikel" S. 29 Abs. 30 war vom *"Ohr des Glaubens"* die Rede). Eine Art *"drittes Auge"*, d. h. eine von der WTG postulierte Fähigkeit zum *"Sehen"* (bzw. *"Hören"*), d. h. Wahrnehmen

oder Erkennen dubioser, von ihr als "Unsichtbar" präsentierter "Geistiger Dinge" und Geschehnisse wie z. B. die "Unsichtbare Gegenwart Christi", das "Unsichtbare" "Königreich Gottes", die " 'Unsichtbare' *Einsetzung Jesu Christi als König in 1914*", die *"für Menschenaugen* 'Unsichtbar' *vorgenommene Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven"* in 1919, die "Unsichtbare himmlische Organisation Gottes", das "Geistige Paradies"-Märchenland u. a. Anders ausgedrückt bedeutet dies die "Fähigkeit zur Bereitschaft", von der WTG willkürlich aus der Luft gegriffene, "einfach so" behauptete und unbeweisbar/unbewiesene Gegebenheiten, Sachverhalte und "Realitäten" – Luftschlösser und Phantasiegebilde – als "Die Wahrheit" zu "Erkennen", zu "Glauben", zu akzeptieren und zu verinnerlichen, ähnlich dem, was vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' betreffs der von 'Der Partei' ausgegebenen und ohne Wenn und Aber zu akzeptierenden Dogmen und Leitlinien beschrieben wird. Hierzu siehe entsprechende Orwellzitate unter "Unsichtbar". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Im 'Schwarzbuch Wachtturmgesellschaft [–] der verborgene Januskopf' von Will Cook (© Lulu Enterprises, Inc. 2011) heißt es betreffs des esoterischen *"Auge(n) des Glaubens"*-Konstrukts auf S. 40 sehr treffend:

> *"Damit wird blinder Glaube zur Stärke, zu einer Tugend erklärt, während Zweifel, sei dieser auch noch so begründet, von der WTG mit Schwäche gleichgesetzt wird."*

Auf S. 42 des gleichen Buches wird die WTG-Forderung, die von ihr in den *"unsichtbaren Bereich"* verlagerten Ereignisse und Entwicklungen nach Fehlschlagen ihrer Prognosen vermittels dieses "dritten Auges" wahrnehmen zu MÜSSEN sehr treffend als *"Zumutung an den menschlichen Verstand"* bezeichnet.

Die WTG beansprucht Heb 11,27 *"[Moses] hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren"* zwecks pseudobiblischer Stützung ihres *"Auge(n) des Glaubens"*-Dogmas, was jedoch als falsche "biblische Parallele" gewertet werden muss, denn im Gegensatz zur nicht von Gott inspirierten WTG war Moses tatsächlich von Gottes Geist erfüllt; er hatte Gottes Herrlichkeit sowohl visionär als als buchstäblich/greifbar (brennender Dornbusch) erschaut und erlebt; bei seinen Geistesschauen und Offenbarungen handelt es sich um "geistliche Wirklichkeiten", um Realitäten und Wahrheit, im Gegensatz zu den hanebüchenen, großenteils an den Haaren herbeigezogenen, künstlich zwecks Stützung ihrer Organisationsinteressen konstruierten und gemäß tagesaktuellen Zwängen flugs geänderten Phantasieprodukten der WTG.

Betreffs des WTG-Missbrauchs von 2Kor 5,7 (*"Wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen"*) und Eph 1,18 (*"Augen eures Herzens"*) zwecks Stützung ihrer Forderung, von ihr als "göttliche Wahrheiten" postulierte "Unsichtbare Dinge" wahrzunehmen siehe "Geistige Wahrnehmung".

De facto handelt es sich beim/bei den *"Auge(n) des Glaubens"* um einen Totalfokus auf die WTG und auf alles, was von ihr kommt bzw. mit ihr zu tun hat; um das unbedingte und widerspruchlose Annehmen und Verinnerlichen einer jeder ihrer Lautäußerungen und Direktiven als "Die Wahrheit", "Genaue Erkenntnis" und von Gott stammende, "Lebengebende" "Geistige Speise" und "Geistiges Licht", ohne welche(s) "Rettung" und "Überleben" im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" mit nachfolgendem Erhalt "Ewigen Lebens" auf einer "Paradiesischen" "Neuen Erde" unmöglich ist.

Im "Wachtturm" vom 15.1.2014 S. 29 Abs. 7 heißt es lapidar:

"Nur mit den Augen des Glaubens kann man wahrnehmen, was sich im geistigen Bereich abspielt."

Dies erinnert in "verdächtiger" Weise an das, was vom Gründer der Anthroposophie Rudolf Steiner (in Fortführung der aus biblisch/christlicher Sicht höchst bedenklichen, esoterisch/okkulten, "theosophischen" Theorien der russischen "Mystikerin" Helena Blavatsky) als *"geistige Sinnesorgane"* bezeichnet wird, vermittels derer man nach *"gründlicher Ausbildung und Schulung derselben Erkenntnisse der höheren Welten"* erlangen könne, wobei das anthroposopische Konstrukt angesicht seines Anspruches und des vom Individuum zu erbringenden Aufwandes zur Verwirklichung auf einem unvergleichlich höheren Niveau angesiedelt ist als das simplistisch/drakonische *"Wir sagen euch, was* 'Unsichtbar' *ist, und ihr müsst dies sodann als von Gott geoffenbarte Wahrheit und als Wirklichkeit glauben"* der WTG. Zur Weiteren Verdeutlichung folgt ein Auszug aus dem Artikel 'Akasha-Chronik' (Reihenfolge der Absätze vertauscht):

> *"Akasha-Chronik bezeichnet in Teilen der Esoterik, vor allem in der modernen oder anglo-indischen Theosophie und in der Anthroposophie, die Vorstellung von einem übersinnlichen „Buch des Lebens“, das in immaterieller Form ein allumfassendes Weltgedächtnis enthält. … Esoteriker wie Steiner nahmen für sich in Anspruch, in der Akasha-Chronik „lesen“ zu können.*
>
> *Helena Petrovna Blavatsky (1831–1891), die Begründerin der modernen Theosophie, sprach im ersten Band ihres 1877 erschienenen Werks Isis Unveiled (Isis entschleiert) von „metaphysischen Tafeln“, „Daguerreotypen, auf dem Astrallicht gedruckt“, in die Aufzeichnungen „von allem was war, ist oder je sein*

wird“ eingeprägt seien und die „dem Auge des Sehers und Propheten als ein lebendes Bild hingestellt“ würden."

Es steht außer Frage, dass das, was Menschen, die sich selbst betreffend der Überzeugung sind, solche angeblichen "geistigen Informationen lesen" zu können, tatsächlich glauben, das zu sehen, was sie sehen WOLLEN. Jedoch entziehen sich sämtliche von ihnen vorgeblich "erschauten" Dinge jeglicher Nachprüfbarkeit seitens anderer Menschen, vergleichbar den *"goldenen Platten mit reformägyptischen Texten"*, die als das "Buch Mormon" "übersetzt" zu haben der Gründer der Mormonenkirche Joseph Smith behauptet hat, obgleich diese *"goldenen Platten"* außer Herr Smith nie jemand anderes zu Gesicht bekommen hat, selbst die Anhänger der Kirche bis hinauf zu ihren obersten *"Propheten", "Präsidenten"* und *"Aposteln"* nicht. "Wer's glaubt wird selig" gilt hier angebrachterweise.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Auge(n) des Glaubens"*-Wendung aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.4.2014 S. 11 Abs. 13 *"Siehst du den „Unsichtbaren“?"*

"Der Apostel Johannes sah in einer Vision „vier Engel an den vier Ecken der Erde stehen und die vier Winde der Erde festhalten“ (Offb. 7:1). Sehen wir mit den Augen des Glaubens diese Engel, die bereit sind, die zerstörerischen Winde der großen Drangsal auf die Welt loszulassen?" (Betreffs des Irrtums einer solch "endzeitlich verbogenen" Interpretation siehe "Große Drangsal", "Letzte Tage" sowie "Zum Gebrauch und Verständnis der Offenbarung".)
1.12.2007 S. 16:

"Wir halten Kurs auf Gottes neue Welt, die wir mit den Augen des Glaubens deutlich vor uns sehen." (Betreffs des Irrtums der "Irdisches Paradies"-Lehre der WTG siehe "Erde", "Irdische Hoffnung", "Tausendjahrherrschaft (Christi)" u. a.)

1.10.2001 S. 6:

"Die von Gott [von der WTG] verheißene neue Welt wird für uns folglich so real sein, als wäre sie bereits da (2. Petrus 3:13). Und mit dem Auge des Glaubens sehen wir dann deutlich, daß es sich bei Jehova Gott, Jesus Christus und Gottes Königreich nicht um Selbsttäuschungen handelt, sondern um Wirklichkeiten." (Bloße Behauptungen auf der Grundlage *"Einbildung ist auch eine Bildung"*.)

1.6.2001 S. 17 Abs. 1:

"Johannes benötigte Glauben, um auf die Erfüllung seiner Vision [von der Inthronisierung Christi als König] zu vertrauen. Wir heute haben eindeutige Beweise dafür, daß diese vorhergesagte Inthronisierung 1914 stattfand. [Freche Behauptung der WTG; außer den von ihr selbstfabrizierten Luftschlössern und Fata Morganas gibt es keinerlei Beweise.] *Mit dem Auge des Glaubens können wir sehen, wie Jesus Christus einherzieht, „siegend und um seinen Sieg zu vollenden“."* (Betreffs des krassen Irrtums des "1914"-Konstrukts siehe daselbst; betreffs der Dubiosität des seitens der WTG vorgenommenen *"Beweisens"* "Unsichtbarer Dinge" mit sich selbst siehe "Geistiges Paradies", "Liebe" Nr. 2, "Schmach auf Gottes Namen bringen" u. a.)

15.9.1993 S. 13 Abs. 16:

"Unsere kostbare Hoffnung ist fest auf die Verheißung Jehovas [die sich nie erfüllenden Falschversprechungen der WTG] *für die nahe Zukunft gegründet … (Offenbarung 21:3, 4).* (Betreffs des Irrtums der WTG-Falschauslegung dieser Passage siehe "Erde" zu Offb 21,2 sowie "Paradies". Betreffs der Dubiosität der WTG-"Bald"-Dauer-Hinhalteversprechungen siehe daselbst.*) Diese Hoffnung „führt nicht zur Enttäuschung“, und sie sollte unser Denken behüten … Sie muß für uns eine Realität sein — etwas so Reales, daß wir uns mit dem Auge des Glaubens in der neuen Welt sehen können …"* (de facto eine Vorschrift zur Autosuggestion und einer Art Selbsthypnose mit von der WTG als "real" vorgegaukelten Luftschlössern und Trugbildern im Stil jesuitischer Exerzitienübungen.)

15.9.1991 S. 13 Abs. 20:

"Sehe ich mit dem Auge des Glaubens, daß die Nationen jetzt zum Endaufmarsch für Harmagedon manövriert werden?" (*"Jetzt"* ist nun bereits über 30 Jahre her, doch für die WTG gilt *"Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?"*)

Vermittels solcher "Vorgaukeleien" nicht existenter Dinge – insbesondere das heftigst ersehnte und in den glühendsten Farben ausgemalte *"irdische Paradies"* der "Neuen Welt" – als *"(kommende) Realitäten"* hält die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal in einer permanent gespannten Erwartungshaltung und auf striktem

"Gehorsams" und Dauerhochleistungskurs im Abarbeiten ihrer eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven. Vgl. "Das *„Esel-Karotte-Prinzip“* in Anwendung auf die WTG-*„Bald“*-Hinhalteversprechungen".

15.7.1989 S. 13 Abs. 11:

"Ein Geistesmensch ist jemand, der die Dinge mit dem Glaubensauge sieht. Er betrachtet sie von Gottes Standpunkt [von WTG-organisationsideologischem Standpunkt] aus." (De facto eine Forderung, genau so wie Gott sehen zu können, d. h. über eine "übermenschlich/überweltlich/ göttliche Sehkraft" und "kosmische Vogelschauperspektive" zu verfügen – eine unmögliche Forderung, die zudem klaren biblischen Aussagen wie Hiob 26,14; Jes 55,9; Röm 11,33b.34 diametral zuwiderläuft.)

Im "Erwachet!" vom 8.12.1999 S. 13 heißt es unter *"Senkrecht 29"*:

"Sinnesorgan, das für geistige Wahrnehmung steht (Offenbarung 1:7)" Die Lösung ist *"AUGE".*

Vgl. auch gleichsinnige "Wachtturm"-Zitate unter "Geistiges Auge".

Aus Babylon der Großen hinausgehen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Seine Religionszugehörigkeit zu einer der "Falschen Religionen Babylons der Großen" aufgeben und vermittels des "Aufnehmens 'Genauer Erkenntnis' " sowie "Hingabe" und "Taufe" ein der WTG unterstellter, "Gehorsamer Zeuge Jehovas" werden, wodurch man "Die Wahrheit annimmt" und zur "Einzig richtigen Religion" gehört.

Betreffs "Babylon die Große" sowie der Bewertung der diesbezüglichen WTG-Theologie siehe daselbst.

Aus Christi Opfer Nutzen ziehen

Dogma
Worthülse

Bürokratisch/gestelzte WTG-Worthülse zur Bezeichnung von *"Durch Gehorsam gegenüber der WTG 'Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde' erlangen";* Personen, die *"Aus Christi Opfer Nutzen ziehen"* werden "Nutznießer aus dem Opfer Christi" genannt.

Beispiele für die Verwendung dieser Worthülsen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Das WTG-Buch *"Überleben — und dann eine neue Erde"* von 1984 (WTG-Kürzel 'su') Kap. 13:

S. 99 Abs. 4:

"Jehova traf in seiner Barmherzigkeit selbst die nötigen Vorkehrungen, indem er seinen einziggezeugten Sohn, Jesus, als vollkommenen Menschen auf die Erde sandte, damit er sein Leben als ein „entsprechendes Lösegeld“ dahingab (1. Timotheus 2:5, 6). … Das Leben, das auf diese Weise ermöglicht worden ist, … ist eine Gabe Gottes. Sie wird jedoch nur denjenigen zuteil, … die ihren GLAUBEN DURCH ihren GEHORSAM gegenüber dem Sohn Gottes [richtig wäre: Gegenüber der WTG] *BEWEISEN (Römer 6:23; Johannes 3:16, 36) …."*

(Absatzfrage a) *"Wie wurde das nötige Lösegeld beschafft? (b) Wie können wir daraus Nutzen ziehen?"*

Bewertung:

"Glauben beweisen" (siehe daselbst) ist "WTG-Sprech" für *"Sich für die WTG in vollstmöglichem Umfang verausgaben und bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit tätig sein, allem voran vollen Einsatz im 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' erbringen und darin immer noch 'Mehr' zu tun".* Der obige Verweis auf Jesus Christus erfüllt hier nur Alibifunktion und ist als pseudochristlicher, WTG-eigenzweckdienlicher Missbrauch zwecks Verschleierung der wahren, WTG-ideologischen Bedeutung der Wendung "Glauben beweisen" zu bewerten.

S. 99 Abs. 5:

"Der Nutzen wurde schon gleich spürbar, nachdem Jesus Christus (in der Rolle des großen Hohenpriesters Gottes) den Wert seines Opfers Gott im Himmel dargeboten hatte. Zu Pfingsten des Jahres 33 u. Z. begannen diejenigen, die zu Miterben Christi berufen wurden und somit als Könige und Priester mit ihm im Himmel dienen werden, als erste diesen Nutzen zu verspüren (Apostelgeschichte 2:32, 33; Kolosser 1:13, 14) …"

S. 101 Abs. 8:

"… Daß das Blut eines zweiten Opfers, des Bockes des Sündopfers „für das Volk“, dargebracht wurde, läßt erkennen, daß nach der himmlischen Klasse noch andere Menschen aus dem Opfer Jesu Nutzen ziehen würden …"
(Frage) *"(a) Wie geht aus den Vorgängen am Sühnetag hervor, wer als erster aus dem Opfer Christi Nutzen ziehen würde?"*

Betreffs des Irrtums der Zwei-Klassenlehre der WTG siehe "Andere Schafe"; ferner "144000"; "Große Volksmenge"; "Himmlische Hoffnung" und "Irdische Hoffnung".

S. 103 Abs. 12:

"Die Überlebenden der großen Drangsal werden als erste aus diesem Programm, die Menschen auf ein höheres Niveau zu bringen, Nutzen ziehen."
(Frage) *"(b) Wer außer den Überlebenden wird aus der Wiedererschaffung Nutzen ziehen?"*

S. 104 Abs. 13:

"Dies wird die Zeit sein, in der die Menschheit endlich von den durch die Sünde hervorgerufenen physischen und geistigen Krankheiten und Gebrechen befreit wird."

Beispiel für die Verwendung der Wendung *"Nutznießer des Opfers Christi"* aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1987:

S. 14 abs. 16:

"Von Pfingsten des Jahres 33 u. Z. an waren jene treuen Nachfolger Jesu Nutznießer des Opfers Christi."
(Frage) *"(a) Inwiefern waren Jesu Nachfolger von Pfingsten 33 u. Z. an Nutznießer der durch Christus ermöglichten Vorkehrung?"*

S. 14 abs. 17:

"Wie verhält es sich mit denen, die Jesus als seine „anderen Schafe“ bezeichnete? (Johannes 10:16). Erfreuen auch sie sich eines solchen Friedens mit Gott? Nicht als Söhne Gottes, sondern gemäß Kolosser 1:19, 20 sind sie als Nutznießer des göttlichen Friedens mit einbezogen. … Diejenigen, die eine irdische Hoffnung haben, werden wie Abraham nicht als Söhne, sondern als ‘Freunde Gottes’ gerechtgesprochen und erfreuen sich heute schon des Friedens mit Gott."

Im Lichte des Fehlers der unbiblischen WTG-"Zwei-Klassen"-Lehre ist aus biblischer Sicht diese Trennung der Glieder der *"EINEN Herde"*, der EINEN Enklesia, des EINEN "Leibes Christi" (Eph 4,4) in "Gesalbte" der "144000", die bereits ab Pfingsten 33 A.D. der Gnade der Erlösung durch Christi Opfer teilhaftig wurden, und in "Andere Schafe" mit "Irdischer Hoffnung", die erst bis nach "Harmagedon" warten müssen, bis ihnen diese Gnade IRGENDWANN während der "Tausendjahrherrschaft Christi" zuteil wird, unhaltbar. Laut Joh 5,24 erfährt jeder Mensch, der Christi *"Wort hört und dem glaubt, der [ihn] gesandt hat",* UNMITTELBAR die göttliche Gnade der Erlösung: *"Der HAT* (ἔχει **é**chei, Präsens) *ewiges Leben und … IST aus dem Tod in das Leben ÜBERGEGANGEN* (μεταβέβηκεν metab**é**bêken, Perfekt von μεταβαίνω metab**aí**nō, ergo vollendet)*",* siehe auch Röm 8,2: *"Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus HAT DICH FREI GEMACHT* (ἠλευθέρωσέν êleuth**é**rōsén, Aorist von ἐλευθερόω éleuther**ó**ō; weist auf einen einmaligen Vorgang in der Vergangenheit hin) *von dem Gesetz der Sünde und des Todes";* siehe auch Heb 10,14. Die Behauptung der WTG, die nicht-"Gesalbten" Glieder der "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge" müssten bis irgendwann nach "Harmagedon" warten, bevor ihnen die Gnade der Erlösung durch Christi Opfer zuteil würde – aber auch nur dann, wenn sie sich dieselbe durch "Gehorsam" gegenüber den Arbeitsanweisungen der WTG VERDIENT hätten – ist als krasse, WTG-eigenzweckdienliche Irrlehre zu bewerten, durch die sich die WTG ihr nicht-"Gesalbtes" "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf der Grundlage der Furcht, bei nicht "ausreichender Leistung" für die WTG im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Vernichtet" zu werden, zwecks Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen gefügig ("Eifrig", "Fleißig", "Willig" …) zu halten versucht. Weiteres betreffs des Irrtums jeglicher *"Selbsterrettung durch eigene Werke"*-Leistungsevangelien siehe "Belohnung".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Ausgeglichen

Worthülse

Synonym: "Vernünftig". *"Ausgeglichen"* ist, was die WTG als *"ausgeglichen/vernünftig"* (*"notwendig"* oder *"Richtig"*) erachtet.

(1) Maßvoll, bemessen, knapp, wenig (z. B. *"ausgeglichene* Entspannung".)

(2) WTG-gemäß, WTG-konform, *"richtig"*: *"Ausgeglichener Rat"*.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Ausgeglichen"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Vgl. mit "Angebracht".

Ausgeschlossene

Abwertend
Dogma

Exkommunizierte, auf der Grundlage des Missbrauchs von 1Kor 5,5 und 1Tim 1,20 als "Dem Satan übergebene" verunglimpfte "Zeugen Jehovas"; *"schlimmste Sünder",* Parias, "Geistig kranke", hochinfektiöse personae non gratae, vor denen jeder WTG "Treue" "Zeuge Jehovas" die Flucht zu ergreifen hat. Ihnen gegenüber gilt absolutes Gruß-, Rede- und Kontaktverbot. Mehr hierzu siehe "Abfallen; Abgefallene"; "Gemeinschaftsentzug"; "Keinen Gruß entbieten". Vgl. auch "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit"; vgl. "Feinde der Wahrheit" und insbesondere "Gegner (der Wahrheit)".

"Ausgeschlossene" gelten in WTG-Ideologie als "Geistig tot", als dem "Geistigen Ruin" anheimgefallen und als "Dem Satan übergeben", siehe jeweils daselbst. Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr "Abgefallene", "Abtrünnige", *"ausgeschlossene"* "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres "Abfalls" der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

In einer anlässlich der "Regionalkongresse" in 2016 präsentierten, WTG-vorgegebenen Rede wurden solche Menschen als Personen, die das unerhörte Verbrechen begangen haben, *"sich ganz bewusst entschieden haben, anders zu leben als Jehova* (d. h. die WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen, gottgleichen Zentralkomitees) *es wünscht"* bezeichnet, siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' ab 6:11. Im gleichen Video heißt es bei 7:29 sehr à propos*:*

> *"Für Eltern ausgeschlossener Kinder ist 'Die gute Botschaft' keine 'Gute Botschaft' mehr, da sie die Vernichtung ihrer eigenen Kinder 'Predigen' müssen".*

Des Weiteren erteilt die WTG bei 8:00 die Anweisung, dass *"ausgeschlossene"* Kinder das Haus ihrer WTG-organisationstreuen Eltern verlassen müssen. Mehr hierzu siehe "Gemeinschaftsentzug". Betreffs der vermessenen WTG-Behauptung, das strikte Befolgen ihrer menschenverachtenden und familienzerstörenden *"keinen Umgang mit* 'Ausgeschlossenen' *haben, selbst wenn sie zur Familie gehören"*-Brutaldirektive mache *"heilig"* siehe das unter "Abfallen; Abgefallene" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 14 Abs. 5.

In einer anlässlich der "Regionalkongresse" in 2014 weltweit präsentierten, WTG-vorgegebenen, hochaggressiven Rede wurden "Abtrünnige" *"Ausgeschlossene"* unter Aufbietung schwersten verbalen Geschützes u. a. als *"Handlanger und Küchenhelfer Satans"* (siehe 'Ansprache über Abtrünnige - Zeugen Jehovas') verunglimpft.

Zwecks Intensivierung des "negativen Framings" der *"Ausgeschlossene/ausgeschlossen"*-Vokabel versteigt sich die WTG zu einer Anwendung dieses Terminus auf *"Gottes schlimmsten Feind"* "Satan den Teufel" sowie seine "Dämonen", siehe "Der Wachtturm"…

… vom 15.6.1958 unter dem Thema *"Hüte dich vor der Neigung zur Rebellion"* S. 370 Abs. 6:

"Ein hervorragendes Geschöpf des Himmels schlug im Garten Eden einen verräterischen oder widersetzlichen Lauf ein und verleitete dann andere, ihm zu folgen. Personen von rebellischer Natur suchen fast immer, andere Menschen in die Geistesverfassung zu bringen, in der sie sich selbst befinden; sie suchen also andere zu bewegen, ihrem eigenen rebellischen Laufe zu folgen. Die diesbezügliche Handlungsweise des Rebellen führte zu seiner Verstoßung. ‚Engeln, die ihre ursprüngliche Stellung nicht bewahrten' (Judas 6, NW), sondern sich auf ihren eigenen Verstand stützten [d. h. den 'Dämonen'], *wurde die Gemeinschaft entzogen; sie wurden also ausgeschlossen."*

… vom 1.10.1954 S. 594 Abs. 3:

"Schon früh in der Geschichte des Menschen brach Aufruhr aus. Beeindruckt von seiner blendenden Herrlichkeit und ausnehmenden Schönheit, begehrte der schirmende Cherub eine Stellung im Universum gleich jener des Höchsten. (Hes. 28:13-15) Er empörte sich daher wider den Herrscher, den Souverän des Universums, überredete Eva und danach Adam, ihre Lauterkeit Jehova gegenüber zu verletzen, und veranlaßte im Laufe der Zeit, daß sich ihm ein großes Heer von Engelgeschöpfen in der Rebellion anschloß. Als Ergebnis wurde der Anführer dieser treulosen Horde

aus seiner ehrenvollen Stellung in Jehovas Organisation ausgeschlossen und als verachtungswürdiger Verbrecher unter das Todesurteil gestellt. Seither ist er kenntlich gemacht worden durch die Verachtung und Abscheu erregende Bezeichnung „Satan, der Teufel“."

Man beachte das geballt negative und teils angsterzeugende Vokabular *"rebellisch, verräterisch, widersetzlich, sich empören, verletzen, treulose Horde, verachtungswürdig, Todesurteil, Verachtung und Abscheu erregend".* Hier werden gemäß dem nichtbiblisch/menschlichen Exkommunizierungsregularium der WTG *"Ausgeschlossene"* als die schlimmsten nur vorstellbaren Individuen, als Monster, Ungeheuer, "kleine Satane und Dämonen" abgekanzelt – eine unglaublich vermessene Anmaßung aufseiten der WTG.

Des Weiteren müssen Adam und Eva zwecks weiteren Verteufelns *"Ausgeschlossener"* herhalten, siehe das WTG-*"Gottes Vorsatz"*-Buch von 1974 (WTG-Kürzel 'po') Kap. 6 S. 77 Abs. 41:

"Auf Erden, und zwar im Paradies der Wonne, waren Adam und Eva bei ihrer Erschaffung in menschlicher Vollkommenheit zu einem sichtbaren Teil der universellen Organisation Jehovas gemacht worden. Als sie versucht wurden, versäumten sie es, ihre Lauterkeit gegenüber ihrem Schöpfer, ihrem himmlischen Vater, zu bewahren. Unter dem Todesurteil stehend, wurden sie aus Jehovas universellen Organisation ausgeschlossen und wurden nicht mehr als seine Kinder betrachtet."

Da auch Adam und Eva innerhalb der WTG-konditionierten Geisteswelt von "Zeugen Jehovas" als "allerschlimmste Verbrecher" wahrgenommen werden, ist die von ihnen gegenüber gleichermaßen "kriminellen" *"Ausgeschlossenen"* zu nehmende Marschrichtung eindeutig und unmissverständlich vorgegeben.

Für die WTG gilt grundsätzlich: *"Wer von 'Der Wahrheit' abfällt und ausgeschlossen wird, ist selbst daran schuld",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 22 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Es erfordert Mut, zuzugeben, daß UNSERE EIGENEN FALSCHEN NEIGUNGEN die Ursache für den Verlust unseres Glaubens [unserer Totalausrichtung auf die WTG] *waren. Doch das zu tun ist der erste Schritt auf dem Weg zurück zu einem engen Verhältnis zu Jehova* [zu Totalunterwerfung unter das totalitäre Diktat der WTG]."

D. h.: Für die WTG ist niemals sie selbst – ihre falschen Lehren und ihr kritikwürdiges Verhalten bzw. dasjenige der von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionäre – der Auslöser von "Gemeinschaftsentzug", sondern AUSSCHLIESSLICH und IMMER die Schuld des Einzelnen aufgrund seiner *"falschen Neigungen".*

In folgenden "Wachtturm"-Artikeln ruft die WTG völlig offen und unverhohlen zu Mitleidslosigkeit und sogar zu Hass gegenüber *"Ausgeschlossenen"* auf – Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

1.10.1952, Seite 599:

"Wir müssen [den Ausgeschlossenen] im wahrsten Sinne hassen, das heißt, ihm mit äußerster Abneigung begegnen, ihn als abstoßend, ekelhaft, schmutzig, verachtungswürdig ansehen."

15.7.1961 (Englisch), Seite 420:

"Um zu hassen, was böse ist, muss ein Christ [ein der WTG verpflichteter ' Jehovas Zeugen'-Befehlsempfänger] *[den Ausgeschlossenen] hassen."* (*"When a person persists in a way of badness after knowing what is right, when the bad becomes so ingrained that it is an inseparable part of his make-up, then in order to hate what is bad a Christian must hate the person with whom the badness is inseparably linked. Indicating that Jesus did not mean for us to love the hardened enemies of Jehovah, David expressed this God-approved attitude: “Do I not hate those who are intensely hating you, O Jehovah, and do I not feel a loathing for those revolting against you? With a complete hatred I do hate them. They have become to me real enemies.”—Matt. 5:44; Amos 5:15; Ps. 139:21, 22."*)

15.9.1980 S. 8:

"Wir sollten sogar diejenigen hassen, die zeigen, daß sie Jehova und das Gute [die WTG und ihre Direktiven] *vorsätzlich hassen. David drückte dies einst so aus: „Hasse ich nicht die, die dich, o Jehova, aufs tiefste hassen, und empfinde ich nicht Ekel vor denen, die sich gegen dich auflehnen? Mit vollendetem Haß hasse ich sie gewißlich. Sie sind mir zu wirklichen Feinden geworden“ (Ps. 139:21, 22). Wir hassen sie … in dem Sinne, daß wir sie meiden, wie man Gift oder eine giftige Schlange meiden würde, denn sie können uns in geistiger Hinsicht vergiften."*

Hier werden de facto alle Personen, die sich nicht WTG-Dogmen und -Direktiven unterordnen, mit Gottesfeinden und gefährlichen Giftschlangen auf die gleiche Stufe gestellt. Vgl. dies mit dem *"Gift-"* und *"Pornographie"*-Vergleich

betreffs der Schriften *"Abgefallener"* unter "Abfallen; Abgefallene". All diese Auslassungen belegen die Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson:

> *"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe "Keinen Gruß entbieten".

15.12.1981 S. 21 Abs. 11:

"Der Ausgeschlossene ist nicht einfach ein Weltmensch, der weder Gott [die WTG bzw. ihr gottgleiches oberstes menschliches Zentralkomitee] *kennengelernt noch je ein gottgefälliges* [WTG-approbiertes] *Leben geführt hat, sondern er kennt den Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit* [den WTG-'Gehorsams'- und 'Unterordnungs'-Weg]*, hat ihn aber verlassen und reuelos in der Sünde* ['Sünde' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *so lange verharrt, daß er ausgeschlossen werden mußte. Deshalb ist er anders zu behandeln. Der Apostel Petrus zeigte, inwiefern sich solche ehemaligen Christen von einem beliebigen „Mann auf der Straße" unterscheiden* [Falschanwendung dieser Schriftstelle, in der es um Abkehr von TATSÄCHLICH GÖTTLICH INSPIRIERTER Wahrheit und nicht von rein menschlicher WTG-Organisationsideologie geht]*: „Wenn sie nämlich, nachdem sie durch eine genaue Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckungen der Welt entronnen sind, wieder in eben diese Dinge verwickelt und davon überwunden werden, so sind die letzten Zustände für sie schlimmer geworden als die ersten. . . . Es ist ihnen ergangen, wie das wahre Sprichwort sagt: ‚Der Hund ist zum eigenen Gespei zurückgekehrt und die gebadete Sau zum Wälzen im Schlamm' " (2. Petr. 2:20-22; 1. Kor. 6:11)."* (Betreffs der WTG-Verdrehung von 2Pet 2,22 siehe "Abfallen; Abgefallene".)

1.4.1983 S. 31:

"… jemand, dem die Gemeinschaft entzogen worden ist, [hat] zu diesem Zeitpunkt wirklich einen schlechten Herzenszustand gehabt … und/oder [muß] entschlossen gewesen sein …, eine Gott [die WTG] *entehrende Handlungsweise fortzusetzen.* [Solche Pauschalbehauptungen müssen als krasse Verunglimpfung betreffs vieler Fälle bewertet werden, denn sehr oft werden Personen exkommuniziert, die aufgrund eines gründlichen Studiums von 'sola scriptura', frei von WTG-Scheuklappen, zu einem echt biblisch/christlichen Verständnis gelangt sind und nicht länger bereit waren, sich dem totalitären Glaubensdiktat der WTG zu beugen, da sie die Wahrheit hinter WTG-'Wahrheit' erkannt hatten. Von 'schlechtem Herzenszustand' oder 'Gott entehren' kann hier also keine Rede sein, vielmehr offenbart die WTG selbst ihre außerordentlich hässliche Missgunst allen 'Aufgewachten' gegenüber und 'entehrt' die 'Jehova'-Gottheit, die sie vertritt.] *Petrus sagte, daß der Zustand eines solchen Menschen schlimmer ist als zu der Zeit, wo er noch kein Christ war; er gleicht 'einer gebadeten Sau, die zum Wälzen im Schlamm zurückkehrt' (2. Petrus 2:20-22). Diese Tatsachen sollten christlichen* [WTG-unterstellten] *Angehörigen und anderen helfen, Gottes Ansicht* [WTG-Dogma] *über einen Ausgeschlossenen zu teilen."*

1.11.1994 S. 20 Abs. 20:

"Es gibt allerdings auch Fälle, in denen ein Diener Jehovas [ein der WTG verpflichteter 'Zeuge Jehovas'-Befehlsempfänger] *kein Erbarmen zeigen darf. (Vergleiche 5. Mose 13:6-9.) Für einen Christen* [einen 'Zeugen Jehovas'] *kann es zu einer echten Prüfung werden, mit einem engen Freund oder einem Verwandten, der ausgeschlossen wurde, „keinen Umgang mehr … zu haben". In einem solchen Fall ist es wichtig, Gefühlen des Mitleids nicht nachzugeben (1. Korinther 5:11-13)."*

Im Anhang des WTG-*"Bewahrt euch in Gottes Liebe"*-Buch Anhang S. 207 findet sich ein Musterbeispiel für der WTG talmudgleiche, totalitäre Mikromanagementanweisungen betreffs des von ihr ohne Wenn und Aber eingeforderten Verhaltens gegenüber exkommunizierten Familienangehörigen:

"Wie man sich gegenüber Ausgeschlossenen verhalten sollte

Wohl kaum etwas tut mehr weh, als wenn jemand aus der Familie oder ein guter Freund ausgeschlossen werden muss, weil er eine [tatsächliche oder nur vermeintliche] *Sünde begangen hat und nicht bereut. Die Bibel* [gemäß WTG-Auslegung; menschliches WTG-Organisationsregularium] *gibt uns eine klare Linie vor, wie wir uns in solchen Fällen verhalten sollen. Wie eng wir uns daran halten, kann ein Gradmesser für unsere Liebe zu Jehova* [zur WTG; WTG-Totalfokus] *und unsere Herzenstreue* [zur WTG] *sein. Hier einige Fragen, die sich zu dieser Thematik stellen.*

Wie sollten wir uns gegenüber einem Ausgeschlossenen verhalten?… [Hier werden die unter 'Keinen Gruß entbieten' behandelten WTG-Verdrehungen von 1Kor 5 und 2Joh 9-11 wiedergegeben.] *Wir reden mit Ausgeschlossenen nicht über unseren Glauben und haben keinen sozialen Kontakt mit ihnen. Im Wachtturm vom 15. Dezember 1981 hieß es auf Seite 24, dass „ein einfacher Gruß der erste Schritt zu einer Unterhaltung und vielleicht sogar zu einer Freundschaft sein kann. Möchten wir bei einem Ausgeschlossenen diesen ersten Schritt tun?"*

Ist es wirklich nötig, den Kontakt völlig abzubrechen? Ja, aus mehreren Gründen. Erstens beweisen wir so unsere Treue gegenüber Gott [der WTG] *und seinem Wort* [rein menschliches WTG-Organisationsregularium]. *Wir gehorchen Jehova* [der WTG] *nicht nur, wenn es für uns leicht ist, sondern auch, wenn es uns wirklich schwerfällt. Aus Liebe zu Gott* [zur WTG] *halten wir uns an alle seine Gebote* [rein menschliches WTG-Organisationsregularium], *denn wir erkennen an, dass er gerecht und gut ist und seine Gesetze* [die rein menschlichen WTG-Organisationsdirektiven] *für jeden nur zum Besten sind (Jesaja 48:17; 1. Johannes 5:3)* [Diese Attribute treffen auf das nicht von Gott inspirierte, einzig auf die Förderung der rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen und auf weiten Strecken nutzlos bis schädliche WTG-Organisationsregularium nicht zu]. *Zweitens bleibt dadurch der Ruf der Versammlung* [WTG-'Saubermannimage'] *geschützt sowie der Glaube und die moralische Reinheit* ['Rein' gemäß WTG-Definition: WTG-approbiert/WTG-politisch korrekt] *von uns selbst und allen anderen in der Versammlung (1. Korinther 5:6, 7). Drittens kann unser entschlossenes Festhalten an biblischen Grundsätzen* [an den auf weiten Strecken nichtbiblischen WTG-Organisationsprinzipien] *auch dem Ausgeschlossenen nutzen. Unterstützen wir die Entscheidung des* [gemäß den nicht von Gott inspirierten WTG-Richtlinien operierenden, nicht von Gott inspirierten] *Rechtskomitees, können wir im Herzen eines Ausgeschlossenen, der bis dahin auf die Hilfestellung* [Drohungen, Druck und WTG-Konformitätszwang] *der Ältesten nicht reagiert hat, vielleicht etwas bewegen* [i. e. den 'Ausgeschlossenen' gefügig zu machen und wieder der WTG als 'Gehorsamer' Befehlsempfänger zuführen.]. *Durch den Verlust lieb gewordener Kontakte zu Freunden und zur Familie kommt er womöglich „zur Besinnung“, sieht den Ernst seines Fehlers ein* ['Fehler' gemäß WTG-'Sünden'-Dogmatik] *und kehrt zu Jehova* [zur WTG und zu totaler WTG-Unterwerfung] *zurück (Lukas 15:17).* [Hier liegt klar der Tatbestand emotionaler Erpressung vor: Aufgrund des schmerzlichen Verlustes von Familie und Freunden – nicht etwa aufgrund einer Sehnsucht nach Gemeinschaft mit Gott und Jesus Christus – soll sich ein Exkommunizierter dazu gezwungen fühlen, dem totalitären WTG-Brutaldiktat klein beizugeben.]

[Nun werden WTG-organisationsloyale 'Zeugen Jehovas' in die Pflicht genommen:] *Was, wenn ein Verwandter ausgeschlossen wird? Wegen der engen familiären Bindung kann es einem wirklich schwerfallen, dann treu zu Jehova* [zur WTG] *zu halten. Wie verhält man sich gegenüber einem ausgeschlossenen Verwandten? Wir können hier nicht auf alle denkbaren Situationen eingehen und wollen uns deshalb auf zwei beschränken.*

Erste Situation: Der Ausgeschlossene wohnt noch mit in derselben Wohnung. Da durch einen Gemeinschaftsentzug die Familienbande nicht gelöst werden, könnte der Ausgeschlossene weiter am normalen Familienalltag beteiligt sein. Allerdings hat er das Band, das ihn im Glauben und im Dienst für Gott [im Totalfokus auf die WTG, und im 'Angestrengten' Abarbeiten ihrer Organisationsdirektiven] *mit der Familie verbunden hat, durch sein Verhalten ganz bewusst zerrissen. Deshalb können ihn die anderen in der Familie, die treu zu Jehova* [zur WTG] *stehen, in nichts mehr mit einbeziehen, was sie im Rahmen ihrer* [WTG-] *Anbetung tun. Falls der Ausgeschlossene zum Beispiel beim Familienstudium dabeisitzt, würde er sich nicht daran beteiligen. Handelt es sich allerdings um ein minderjähriges Kind, sind die Eltern nach wie vor dafür verantwortlich, es liebevoll anzuleiten und zu korrigieren, und können daher mit ihm die Bibel* [WTG-Organisationsideologie] *studieren (Sprüche 6:20-22; 29:17).* [De facto beabsichtigt und erzielt die WTG hier eine innere Spaltung der Familie, vermittels derer sie ihre von ihr gewünschte zentrale Mittelpunktstellung im Denken und Fühlen der ihr 'Treuen' Familienglieder behauptet und sichert, gleichzeitig aber auch die 'Pein' ihrer gegen das 'Abtrünnige' Familienglied gerichteten Strafsanktion permanent aufrechterhält mit dem o. a. Ziel, es 'kleinzukriegen' und 'weichzukochen'.]

Zweite Situation: Der Ausgeschlossene wohnt außerhalb des engsten Familienkreises, das heißt nicht in derselben Wohnung. In seltenen Fällen könnten es gewisse Familienangelegenheiten zwar erfordern, dass man mit dem Ausgeschlossenen begrenzt Kontakt hat, doch sollte dieser auf ein Minimum beschränkt werden. Wer Jehova [der WTG] *treu sein möchte, sucht nicht nach Vorwänden für Kontakte mit einem ausgeschlossenen Verwandten, der eine eigene Wohnung hat. Aus Herzenstreue* [Beispiel für 'Framing' vermittels der Verwendung eines stark emotional besetzten Begriffes zwecks Gefühlsmanipulation] *gegenüber Jehova* [der WTG] *und seiner Organisation wird er die biblische Regelung* [die rein menschliche, totalitäre und nicht von Gott inspirierte WTG-'Brutal'-Direktive] *des Gemeinschaftsentzugs nicht unterlaufen. Seine konsequente* [WTG-] *Treue* ['Framing'/Manipulation: Wer sich nicht an diese drakonischen Vorgaben hält, ist laut WTG 'inkonsequent' und somit ein Weichling] *zeigt, dass er für den Ausgeschlossenen nur das Beste will* ['Das Beste' in WTG-Sinn, d. h. für die WTG: Den Betreffenden WTG-interessenzweckdienlich wieder zu Totalunterwerfung unter die WTG zurückbringen, damit er für die WTG Leistung erbringt], *und trägt möglicherweise dazu bei, dass die korrigierende Maßnahme bei ihm greift (Hebräer 12:11).*"

Hierzu siehe auch "Unangebrachte Loyalität".

Dass WTG-"Treue" und "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas"-Eltern diese brutalen Exkommunikations- und Kontaktverbotsdirektiven ohne Wenn und Aber "Gehorsam" unterstützen, wird immer wiederkehrend im Rahmen

von Interviews anlässlich von WTG-"Kongressen" belegt; als Beispiel siehe 'Jehovas Zeugen - Kontaktabbruch: Die Ächtung der eigenen Kinder'.

Betreffs weiterer Beispiele an WTG-Auslassungen und -Tiraden gegen *"Ausgeschlossene"* und "Abtrünnige" siehe daselbst sowie "Abfallen; Abgefallene" und "Gemeinschaftsentzug".

Der "Theologische Fehler" – eine krasse Irreführung – des Heranziehens von Bibeltexten wie Deut 13,6-9 oder Ps 139,21.22 als "Beleg" dafür, dass *"Ausgeschlossene"* zu *"hassen"* sind, besteht darin, dass es in den biblischen Aussagen um Feinde GOTTES und DES GUTEN geht – um "VERBRECHER" –, nicht aber um Menschen, die von ihrem freien Grundrecht auf Wahl- und Willensfreiheit Gebrauch machen und sich entscheiden, sich nicht den Wünschen und Zielen einer rein menschlichen, von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen ersonnenen Organisation wie der WTG bedingungslos unterzuordnen. Z. B. schreibt Charles H. Spurgeon in seinem Psalmenkommentar *"Treasury of David"* zu Ps 139,21.22 folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"[David] hated ONLY THOSE WHO HATED GOOD. … to love any WICKED man with complacency would be a crime. To hate a man for his own sake, or for any evil done to us, would be wrong; but to hate a man because he is THE FOE OF ALL GOODNESS and the ENEMY OF ALL RIGHTEOUSNESS, is nothing more nor less than an obligation. The more we love God the more indignant shall we grow with THOSE WHO REFUSE HIM THEIR AFFECTION. "If any man LOVE NOT THE LORD JESUS CHRIST let him be Anathema Maranatha." His hatred to BAD, VICIOUS, BLASPHEMOUS MEN is intense, complete, energetic. He is as whole hearted in his hate of WICKEDNESS as in his love of goodness. … if they are DOING DESPITE TO GOD, TO HIS LAWS, AND TO THE GREAT PRINCIPLES OF TRUTH AND RIGHTEOUSNESS, David proclaims war against them. WICKEDNESS passes men into favour with unrighteous spirits; but it excludes them from the communion of the just. We pull up the drawbridge and man the walls when a MAN OF BELIAL goes by our castle. His character is a casus belli; we cannot do otherwise than contend with THOSE WHO CONTEND WITH GOD."*

Somit handelt es sich bei aus biblischer Sicht wirklich *"hassenswerten"* Menschen um solche, die tatsächlich "Feinde GOTTES und allen Gutens" sind. Diese Aussage zu usurpieren und im Sinne von *"Wer sich uns – der WTG, der 'Leitenden Körperschaft' – nicht unterwirft wie z. B. 'Ausgeschlossene' ist zu hassen"* ist als krass bibelverdrehende und irreführende, blasphemische Anmaßung aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Gemäß dem "Wachtturm" vom Juni 2016 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 15 wünscht die WTG, dass "Zeugen Jehovas" *"Ausgeschlossene"* als tot betrachten:

"Eine Schwester in Südafrika sagte: „Als mein Bruder ausgeschlossen wurde, war es so, als wäre er gestorben.“ "

Vgl. dies mit "Geistig Tod; geistiger Tod".

Solche Aussagen können nur noch als bar jeglichen biblisch/christlichen Geistes bewertet werden und als Beweis des völligen Fehlens von echtem Christentum. Sie zeigen einerseits, welch panische Angst die WTG vor Menschen hat, die ihrem ungeheuerlichen Anspruch, die "Einzig richtige Religion" zu sein, die Stirn bieten; andererseits, auf welch totalitär/gedankenpolizeiliche Weise die WTG versucht, ihre Anhänger zwecks leichterer Manipulierbarkeit sozio/gruppendynamisch zu homogenisieren und gegen sog. "kritisches Denken 'Abgefallener/Abtrünniger' und 'Außenstehender' " zu inokulieren. Man vergleich dies mit den *"Widerwillen gegen Ungläubige"*-Hetzparolen im Koran, siehe "Ungläubige".

Mehr betreffs der WTG-seitigen Gleichsetzung der Ausübung des Rechts auf Glaubens- und Meinungsfreiheit im Falle des freiwilligen Verlassens der WTG mit "Sünde", sowie des offenen Aufrufes zu Hass gegenüber *"Abtrünnigen"* seitens der WTG samt ihrer Hetze gegen, und Verunglimpfung von Dissidenten auf der Grundlage fehlerhafter Anwendung biblischer Inhalte siehe "Abfallen; Abgefallene", auch was den "theologischen Irrtum" der Gleichsetzung von im AT berichteten Vorgehensweisen Gottes gegen *"Dissidenten"* mit heutigen WTG-Direktiven betrifft.

Betreffs der Tatsache, dass ein "Zeuge Jehovas", der "Ausgeschlossen" wird, zwei Mal sein gesamtes soziales Umfeld verliert siehe "Gemeinschaftsentzug".

Betreffs des von der WTG geforderten Verhängens einer "Sippenhaft" gegen Kinder *"ausgeschlossener"* Personen siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom März 2018 fünfter "Studienartikel" unter "Keinen Gruß entbieten".

Angesichts der so gut wie ausnahmslos von allen empfundenen Brutalität und Gnadenlosigkeit der rigorosen WTG-*"Ausschluss"*-Direktiven verabreicht die WTG gemäß dem o. a. *"Kongressnachlese 2016"*-Video unter Missbrauch von Ps 27,10 (*"Denn hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch JHWH mich auf"*) bei 8:36 folgende "eiapopeia-Streicheleinheiten":

"Selbst wenn der liebste Mensch im Leben mir den Rücken kehren würde – Jehova drückt mich ganz fest an sich. Er wird JEDE LÜCKE schließen, die ein illoyaler Mensch in unserem Leben aufreißen mag."

In anderen Worten: *"Es hat dir völlig egal zu sein, wenn dein lieber Ehepartner, dein geliebtes Kind oder wer sonst auch immer von uns, der WTG, abtrünnig wird, denn WIR SIND ALLES, was du brauchst; wir – die WTG – haben für dich VIEL BESSER zu sein als deine abtrünnigen Angehörigen oder Freunde."*

(Betreffs der Ps 27,10-Usurpation seitens der WTG und ihrer Bewertung siehe "Geistiges Paradies".)

Betreffs des rigoros/drakonischen Vorgehens der WTG gegen "Zeugen Jehovas", die von ihrem Grundrecht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit Gebrauch machen und sich für ein von der WTG tagesaktuell vorgegebener Glaubenslehre abweichendes "Verständnis" entscheiden bzw. dafür, ihren Weg nicht mehr unter WTG-Direktive fortzusetzen, wird passenderweise festgestellt, dass hier WTG-seitig eine massive Verletzung des Artikels 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte' vorliegt, in dem es heißt:

> *"Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden."*

Auf der anderen Seite fordert die WTG – so wie Scientology[5] und andere totalitäre Gemeinschaften auch – genau dieses Recht lautstark und medienpublik für sich selbst und für ihr "Werk", wenn Behörden oder Regierungen es wagen, ihr irgendwelche Beschränkungen aufzuerlegen, womit der WTG unchristliche Doppelbödigkeit und Heuchelei offen zutage tritt. Mehr hierzu siehe das Zitat von James Penton unter "Kritisch; kritisches Denken".

Betreffs des von der WTG vorgeschriebenen menschenverachtenden und unmenschlichen Gebarens "Ausgeschlossenen" gegenüber gilt die treffende Feststellung des Politologen Hamed Abdel-Samad:

> *"Religion ist eigentlich dafür da, Menschen Halt und Hoffnung zu geben, und nicht, um Mauern zwischen sich selbst und anderen zu errichten."*

Betreffs der "aufschlussreichen" Aussage des "Wachtturm" vom 15.1.1953 *"Das Gesetz des Landes und das Gesetz Gottes durch Christus Jesus verbietet uns, ABGEFALLENE ZU TÖTEN"* siehe "Abfallen; Abgefallene".

Betreffs der Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson *"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe "Keinen Gruß entbieten".

Betreffs der öffentlichen Einschätzung, die WTG 'stifte zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern an' siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs der WTG-begrifflichen Neubesetzung der Wendung *"die Lehre des Christus"* aus 2Joh 9.10 als auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven bezogen, um das brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen von der WTG "Abtrünnige" zur Anwendung bringen und diese als "Feinde der Wahrheit" verunglimpfen zu können siehe "Lehre des Christus".

Betreffs einer im "Wachtturm" vom 8.1.1947 abgegebenen WTG-Stellungname GEGEN die RKK-*"Exkommunizierungs"*-Praxis siehe "Gemeinschaftsentzug".

Ausharren

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Ertragen von Schwierigkeiten, Prüfungen, Versuchungen sowie von "Verfolgung", die laut WTG *"vom Teufel stammen"* und sich sehr oft aus einem rigiden und strikten Befolgen von nicht-bibelgestützten WTG-Dogmen und -Direktiven ergeben. Sehr oft handelt es sich hierbei um völlig unnötige, hausgemachte Schwierigkeiten oder Nöte, die vermieden werden könnten, wenn seitens der WTG nicht *"über das, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6) hinausgegangen werden würde. Mehr hierzu siehe "Verfolgung".

Auf der Basis von Mat 24,13 behauptet die WTG, nur wer ohne sich ohne "Nachzulassen" unablässig dem "Bereitwilligen", "Eifrigen", "Ergebenen", "Fleißigen", "Gehorsamen", "Loyalen" und "Treuen" Abarbeiten sämtlicher

[5] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

ihrer Organisationsdirektiven widme – allem voran dem von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus-Predigtdienst" – werde "Gerettet", d. h. "Überlebe" das "Göttliche Strafgericht" von "Harmagedon", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.3.2014 S. 16 Abs. 22:

"Was aber jeder von uns schaffen kann, ist: treu im Dienst für unseren Gott durchzuhalten [fanatisch und ohne Unterlass WTG-zentrischen/WTG-interessendienlichen Hochleistungsaktivismus zu erbringen]. *So werden wir Jehova [der WTG] viel Freude bereiten und von ihm gerettet werden (Mat. 24:13)."*

Dies kommt de facto einer Erpressung gleich: *"Nur wenn ihr euch unaufhörlich für uns verausgabt, werdet ihr nicht sterben!"* Es versteht sich von selbst, dass diese Auslegung eine krass eigenzweckdienlich Verdrehung der Aussage Jesu darstellt. Der biblische *"Ausharren"* (ὑπομονή hypomon**ê**, *"Darunterbleiben"*)-Begriff bezieht sich nicht auf das von Menschen verordnete Ertragen der von der WTG "hausgemachten" Schwierigkeiten, sondern auf das *"Leiden ALS CHRIST",* siehe Mat 10,22; Mar 13,13 *"Ihr werdet von allen gehasst werden UM MEINES (Jesu Christi) NAMENS WILLEN",* sowie aufgrund des *"Tuns des Willens GOTTES",* nicht jenen einer menschlichen Organisation wie die WTG bzw. deren oberstem menschlichem Zentralkomitee, siehe Heb 10,36 *"Ausharren habt ihr nötig, damit ihr, nachdem ihr DEN WILLEN GOTTES getan habt, die Verheißung davontragt."*

Des Weiteren bedient die o. a. Verdrehung des *"Ausharren"*-Begriffes das krass unbiblische Selbsterrettungs-/Leistungsevangelium: "Rettung" gibt es nicht umsonst, sondern muss sich durch "Treuen Dienst" für die WTG ERARBEITET und VERDIENT werden. Betreffs des Fehlers dieses Dogmas siehe "Belohnung".

Vgl. mit "Auf Jehova warten"; "Das Beste aus seiner Situation machen"; "Geduld; geduldig sein", Letzteres insbesondere betreffs der unverändert gleichbleibenden " 'Das Ende' *kommt* 'BAAALD' "-WTG-Hinhalteparolen.

Der Erfahrungsbericht 'Jehova revisited' weist auf eine Erklärung der Bereitschaft von "Jehovas Zeugen" hin, im Ertragen von "Verfolgung" in ihrem fanatischen Starren auf die WTG bzw. auf WTG-Ideologie *"auszuharren"*:

> *"… das Gefühl, etwas Besonderes, etwas Besseres zu sein. Besser als all die verdorbenen „Weltmenschen“.*
>
> *Dieses Elite-Empfinden ist das wohl raffinierteste Element der Wachtturm-Lehre. Für das Gefühl auserwählt zu sein, hält man einiges aus …"*

Ausschließliche Ergebenheit

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf Ex 20,5 u. a. laut NWÜ beruhende Wendung, die auf das einzig auf GOTT gerichtete Sinnen und Trachten des Menschen verweist, die aber von der WTG auf für sie typische Weise usurpiert und auf sich – die WTG – selbst "umgebogen" wird: Gott bzw. "Jehova" *"ausschließlich ergeben"* ist, wer ihr – der WTG – *"ausschließlich ergeben"* ist und das Abarbeiten ihrer Organisationsdirektiven in den zentralen, alles beherrschenden Lebensmittelpunkt stellt und sich dabei "Bereitwillig" und "Ganzherzig" "Anstrengt", "Einsetzt", "Hart arbeitet", "Sich verausgabt" und "Sein Bestes gibt"; siehe auch "Alles zur Verherrlichung Gottes tun". Zu *"Ergebenheit"* siehe "Ergeben; Ergebenheit". Betreffs der Verwendung des hebräischen Gottestitels 'ēl qann**ā**' bzw. 'ēl qann**ō**' zwecks Transportierens des *"Ausschließliche Ergebenheits"*-Dogmas siehe "Die missverstandenen Begriffe 'ēl qannā' und 'ēl qannō' ".

Die *"ausschließliche Ergebenheits"*-Forderung der WTG kennt keine Grenzen und macht sogar nicht davor halt, von "Jehovas Zeugen" zu verlangen, sie – die WTG – und ihre Organisationsinteressen bzw. "Liebe" zur ihr und denselben über die Liebe zu engsten Familienangehörigen zu stellen, siehe den auf krassem Missbrauch der Aussage Jesu Christi aus Luk 14,26 beruhenden Direktivenartikel *"Gott* [i. e. der WTG] *gebührt unsere ausschließliche Ergebenheit"* aus dem "Wachtturm" vom 15.9.1975 S. 573-575, in dem es auszugsweise heißt:

"...nahe Verwandte mögen sich gegen einen wenden. ...Was verursacht diese Entzweiung? Sie ist auf die Art und Weise zurückzuführen, wie Familienangehörige auf die gute Botschaft von Gottes Königreich [auf die rein menschliche, auf Missbrauch der Bibel beruhende WTG-Organisationsideologie betreffs der WTG-'Theokratie'] *reagieren (Matth. 28:19, 20). Einige nehmen diese „gute Botschaft“ an, während andere sie ablehnen und sie vielleicht sogar erbittert bekämpfen. …*

[Jesus] machte … deutlich, daß die Liebe zu Angehörigen und zu sich selbst an zweiter Stelle stehen sollte. [Richtig, doch bezog sich Jesus nicht darauf, die rein menschlichen Interessen eines Medienkonzerns wie der WTG an die erste Stelle zu setzen.] *Würde jemand Gott* [die WTG] *nicht mehr lieben als seine Verwandten, so könnte er der Gegnerschaft seiner Angehörigen nicht standhalten. Und wenn er Gottes Willen* [den Willen der WTG] *seinen*

eigenen Wünschen nicht überordnete, würde er alles in seiner Kraft Stehende tun, um so zu handeln, wie es ihm am vorteilhaftesten erschiene, selbst wenn es bedeutete, daß er gegen Gottes Gebote [gegen WTG-Regularium] *verstoßen würde. Es steht daher fest, daß man nur dann ein Jünger Jesu Christi* [ein der WTG im Totalgehorsam unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *sein kann, wenn man bereit ist, Gott* [der WTG] *den ersten Platz, ja einen einzigartigen Platz einzuräumen und die Zuneigung zu ihm* [zur WTG] *in besonderem Maße zum Ausdruck zu bringen, ganz gleich, welche Schwierigkeiten dies zur Folge haben mag. …*

… es [zieht] nur Unheil nach sich …, wenn man dem Einfluß eines nahen Verwandten oder eines Freundes nachgibt und Gottes Gesetz [WTG-Regularium] *mißachtet. … der Betreffende ist sich in seinem Innern bewußt, daß er Gott* [der WTG] *gegenüber untreu geworden ist und so handelt, daß Gott ihn schließlich verwerfen wird.* [Unverhohlene Todesdrohung: Beugst du dich nicht unserem Willen, wirst du sterben!] *…*

Der Sohn Gottes gab in dieser Hinsicht ein vortreffliches Beispiel, indem er sich von Verwandten nicht falsch beeinflussen ließ. [Falsche Parallele: Jesu Angehörige versuchten nicht, ihn von einem menschlichen Medienkonzern oder dessen Organisationsinteressen wegzuziehen.] *… Weil Jesus das Verhältnis zu seinen geistigen Brüdern höher einschätzte als das zu seinen Angehörigen* [reine Hypothese, denn laut Mat 12,50 waren Erstere WIE Letztere]*, gelangten seine leiblichen Brüder schließlich in ein gutes geistiges Verhältnis zu Jehova Gott* [richtiger wäre: Jesus leitete sie in seiner Eigenschaft als 'der gute Hirte' und 'einziger Weg zum Vater' zu Gott - nicht zu einem sich selbst als 'einzige Rettungsvorkehrung' aufgeschwungen habenden Medienkonzern].

Verwandte und Freunde sind nicht die einzigen, die uns veranlassen könnten, Gott [der WTG] *nicht ausschließlich ergeben zu sein. Schon dadurch, daß irgend jemand oder irgend etwas in unserem Leben übermäßig an Bedeutung gewinnt, kann es soweit kommen, daß wir Gott* [der WTG] *nicht mehr ausschließlich ergeben sind. … der Gegenstand unseres Verlangens [lenkt] unsere Liebe von Gott ab... und [wird] so zu einem Götzen.* [Wer – wenn nicht die WTG – hat sich auf allerblasphemischste Weise als Götze im Leben von Millionen Menschen aufgeschwungen und fordert in blutsaugerischer und nimmersatter Weise deren sämtliche 'Zeit, Kraft und Mittel' und deren gesamtes Leben?]

Da Jehova Gott [die WTG] *zu* [Un-] *Recht ausschließliche Ergebenheit fordert, müssen wir darüber wachen, daß in unserem Leben nichts anderes übermäßig an Bedeutung gewinnt und unsere Liebe zu Gott* [unsere totale WTG-Hörigkeit] *verdrängt. … wenn uns vor allem daran gelegen ist, Jehova Gott* [der WTG] *die ausschließliche Ergebenheit zu zollen, die ihm gebührt* [die ihr NICHT gebührt]*, dürfen wir davon überzeugt sein, daß er uns mit ewigem Leben belohnen wird."* (Die ewig gleichbleibenden "Belohnungs"- und "Segens"-Versprechungen der WTG, die sich nie erfüllen.)

Weitere Beispiele der WTG-ideologischen Verwendung der Wendungen *"Ausschließlich ergeben"* und *"Ausschließliche Ergebenheit"* in WTG-Literatur siehe hier.

Ausschluss

Dogma

Exkommunikation aus der Gemeinschaft der "Zeugen Jehovas", siehe "Gemeinschaftsentzug". Vgl. "Ausgeschlossene".

Aussicht auf ewiges Leben

Dogma

Auf Jud 21 laut NWÜ beruhende Wendung, die als Falschübersetzung des griechischen εἰς ζωὴν αἰώνιον eis zō**ē**n ai**ō**nion, *"hinsichtlich/zum ewigen Leben(s)"* gewertet werden muss und das Gegenteil dessen vermittelt, was im Urtext ausgesagt wird, das da ist "Heilsgewissheit". Der gesamte Vers lautet ἑαυτοὺς ἐν ἀγάπῃ θεοῦ τηρήσατε προσδεχόμενοι τὸ ἔλεος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ εἰς ζωὴν αἰώνιον eaut**oùs** en ag**á**pê the**oū** têr**ê**sate prosdech**ó**menoi tò **é**leos toū kyr**í**ou hêm**ō**n Iês**oū** Christ**oū** eis zō**ê**n ai**ō**nion, *"euch in Liebe Gottes haltet/bewahrt empfangend/(er)wartend die Barmherzigkeit/Mitgefühl des Herrn Jesus Christus hinsichtlich/zum ewigen Leben(s)".* Von einer *"Aussicht"* im Sinne einer *"Möglichkeit"* ist hier keine Rede.

Laut WTG bedeutet *"Aussicht auf* 'Ewiges Leben' " nicht Heilsgewissheit, sondern lediglich die MÖGLICHKEIT (doch nicht die GEWISSHEIT), aufgrund absoluten "Gehorsams" gegenüber allen WTG-Organisationsdirektiven in "Harmagedon" "Gerettet" zu werden und mit "Ewigem Leben auf einer paradiesischen Erde" "Belohnt" zu werden. Garantien gibt es hierfür gemäß der WTG-Auslegung von Zeph 2,3 *"Suchet JHWH … die ihr sein Recht gewirkt habt; suchet Gerechtigkeit, suchet Demut; vielleicht* (אוּלַי ūl**ai**, Ausdruck von ZUVERSICHT, nicht Zweifel), *werdet ihr geborgen am Tage des Zornes JHWHs"* jedoch keine, siehe "Rettung". Hierzu siehe auch die rabulistisch/talmudische

Aufspaltung der Menschheit in *"fünf verschiedene Personengruppen, von denen einige im Buch des Lebens stehen, andere wiederum nicht",* siehe "Buch des Lebens", Unterabschnitt "Weitere WTG-eisegetische „Aufdröselung“ betreffs *„Eintrag mit Bleistift oder Tinte“* ".

Ein gleichsinniges Beispiel für die WTG-ideologische Verwendung des *"Aussicht …"* -Begriffes siehe "Der Wachtturm" vom August 2021 "Studienartikel" Nr. 30 S. 5 Abs. 12 – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"… alle, die zur „großen Volksmenge“ [d. h. ausschließlich der WTG untergebene und ihr 'Gehorsame Zeugen Jehovas'] *gehören, haben die Aussicht, in der neuen Welt seine Kinder zu werden (Offb. 7:9)."* (Betreffs der WTG-Anmaßung, Nachfolgern Jesu ihre Gotteskindschaft abzusprechen siehe "Kinder Gottes".)

Des Weiteren behauptet die WTG, die Eintragung eines Menschen in Christi *"Buch des Lebens"* (Offb 20,12b.15) geschehe zunächst nur mit "Bleistift" und könne jederzeit wieder "ausradiert" werden, bevor eine endgültige Eintragung in Tinte erfolge. Hierzu vgl. "Buch des Lebens". In der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 wird diesbezüglich auf S. 22 sehr à propos festgestellt:

> *"Die Wachtturm-Lehre besagt …, daß alle Menschen die »Möglichkeit« hätten, ebenfalls Vollkommenheit zu erlangen. Dafür reiche aber das Loskaufsopfer allein nicht aus, da es schließlich nach dem Talionsprinzip nur die Schuld Adams ausgeglichen habe. Eigene Sünden müsse der Mensch, wenn auch unter Inanspruchnahme des Loskaufsopfers Christi, durch eigene Werke ausgleichen. „Zu diesen Werken zählen: die Verkündigung des Königreiches Jehovas, eine Lebensführung in Übereinstimmung mit Jehovas Anordnungen und die Unterwerfung unter die Theokratische Gesellschaft.“ "*

Dies bedeutet, dass WTG-"Erlösungslehre" im Rahmen krass unbiblischer Selbsterrettungs-/Leistungsevangelien verortet werden muss, wie unter "Belohnung" dargelegt wird.

Der Zweck dieses *"Aussicht auf ewiges Leben"*-Konzepts besteht darin, bei "Jehovas Zeugen" keine "Wohlfühlstimmung" aufkommen zu lassen, damit sie im hektisch/panischen Abarbeiten sämtlicher WTG-Organisationsdirektiven nicht "Nachlassen" und im "Angestrengten" Erbringen von WTG-zentrischer Hochleistung unablässig "Ihr Bestes geben" und "Sich verausgaben" – möglichst "Mehr und immer noch mehr", aus Angst, nicht "Genug zu tun", sich dadurch "Gottes Missfallen" zuzuziehen und es nicht durch "Harmagedon" "zu schaffen" (*"auf der Strecke zu bleiben"*) und in die "Neue Welt" zu gelangen. Somit handelt es sich bei diesem *"Aussicht auf ewiges Leben"*-Konzepts um nichts anderes als um ganz banale "Angstmache" und Manipulation durch gezieltes Erzeugen von Angstgefühlen. Es liegt auf der Hand, dass dies nichts mit der im NT vermittelten christlichen Zuversicht und Heils-GEWISSHEIT, der Ruhe und Geborgenheit in Christus, dem *"Frieden Gottes",* dem *"Frieden in Christus",* der *"Ruhe Gottes"* – insgesamt also mit einem christlichen Lebensgefühl – , zu tun hat, siehe Matt 11,28-30; Joh 14,27; Röm 5,1-11; Phil 4,6.7; Kol 3,15 u. a. Laut Joh 3,16 gilt die fundamentale Wahrheit, *"daß JEDER, DER AN IHN GLAUBT, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe"*. Diese elementare Aussage kann nicht durch rabulistisch/spitzfindige *"ja, aber NUR, wenn jemand auch dieses und jenes TUT; NUR an Jesus zu GLAUBEN reicht nicht"* entkräftet werden, weshalb das WTG *"Aussicht auf ewiges Leben"*-Konzept und ihre darauf gegründete "Arbeits-Antreiberei" zum Erbringen von immer mehr "Einsatz" und "Leistung" als krass WTG-eigenzweckdienlich, unbiblisch und unchristlich zurückgewiesen werden muss.

Sucht man in WTG-Literatur nach der Wendung *"Aussicht auf '*Ewiges Leben' ", so findet man mehrere Hundert Belegstellen, siehe hier, was verdeutlicht, dass die WTG ihre Drohung *"ihr könnt euch nicht darauf verlassen,* 'Gerettet' *zu werden"* nachhaltig im Sinn ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals verankert wissen möchte.

Außenstehender

Abwertend

Nicht-Zeuge Jehovas; "Weltmensch"; oft fälschlich als "Ungläubiger" (siehe daselbst) bezeichnet, ungeachtet seiner religiösen Ausrichtung.

Betreffs der Einstufung von *"Außenstehenden"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Laut WTG-Auslegung von 2Kor 6,14-16 bedeutet jeglicher unnötige Kontakt zu *"Außenstehenden"*, sich willentlich in *"schlechte Gesellschaft"* zu begeben und mit *"Belial",* d. h. Satan, Gemeinschaft zu pflegen, womit man Gott ungehorsam ist, was zum einen als arrogante Anmaßung und widerchristliche Verunglimpfung aller Nicht-Zeugen Jehovas gewertet werden muss, zum anderen Erfahrungen in aller Welt widersprechen, gemäß denen viele aktiv mit

der WTG verbundene "Zeugen Jehovas" *"schlechtere Menschen"* als viele Nicht-Zeugen Jehovas ("Ungläubige", "Weltmenschen") sind. Betreffs dieser von der WTG vorgeschriebenen, arrogant/hochnäsigen Selbstabgrenzung und Selbstüberhebung allen geringschätzig als "Die Welt (Satans)", "Geistig gefährlich", "Schlechte Gesellschaft", "Ungläubige" etc. herabgewürdigten Nicht-"Zeugen Jehovas" gegenüber gilt die treffende Feststellung des Politologen Hamed Abdel-Samad:

> *"Religion ist eigentlich dafür da, Menschen Halt und Hoffnung zu geben, und nicht, um Mauern zwischen sich selbst und anderen zu errichten."*

Auf der Webseite "wo-ist-gott.info" findet sich folgende zutreffende und ausgeglichene Darstellung, die in scharfem Gegensatz zum extremen Autozentrismus der WTG mit ihrem ausschließlich auf-sich-selbst-Fokussiertsein und ihrer Selbstverliebtheit steht und die ihre Behauptung, nur unter "Jehovas Zeugen" gebe es echte Liebe und Brüderlichkeit und nur sie seien die "Einzig richtige Religion" ad absurdum führt:

> *"Was wir … häufig übersehen ist, dass es auf unserer Erde auch viele Menschen gibt, die für ihre Mitmenschen viel Gutes tun. Viele Menschen arbeiten in karitativen Einrichtungen. Es gibt verschiedene Spendenaktionen an denen sich viele Menschen beteiligen, um anderen Menschen die in Not sind zu helfen. Der Nachbar mäht für die alte Dame von nebenan den Rasen. Viele Menschen sind politisch aktiv, um eine bessere Welt zu schaffen. Einige Menschen leben das Motto jeden Tag eine gute Tat vollbringen. Menschen sind in Jugendorganisationen tätig, um den Jüngeren eine Hilfe zu sein. Viele Mütter und Väter erziehen mit viel Liebe ihre Kinder, und möchten dass Sie später einmal ein gutes Leben führen können. Menschen kümmern sich um Obdachlose und kranke Menschen, ohne dass sie dafür bezahlt werden. Jeden Tag wird auf dieser Erde viel Gutes getan. Dass viele Menschen Gutes tun ist sehr wichtig für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Die stärkeren Menschen helfen den Schwächeren."*

"Der Wachtturm" vom 15.8.2015 enthält betreffs der WTG-Anweisung an ihre Befehlsempfängerherde, nur mit (WTG-)"Treuen" "Zeugen Jehovas" zu verkehren, im vierten "Studienartikel" auf S. 25 Abs. 7 ein Musterbeispiel für rabulistische Irreführung vermittels Usurpieren und Umdefinieren sowohl biblischer als auch ethischer Begriffe, gemäß der jeder Nicht-"Zeuge Jehovas" ("Weltmenschen", siehe daselbst) selbstredend ein gottloser, unmoralischer "Ungläubiger" und damit "Schlechte Gesellschaft/Schlechter Umgang" ist – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Natürlich sind wir auch zu Menschen freundlich, die Gottes Gesetze [d. h. die Anweisungen der WTG] *nicht befolgen. Dennoch freunden wir uns nicht mit ihnen an. Für einen ledigen Zeugen Jehovas wäre es daher falsch, sich auf eine feste Freundschaft mit jemand einzulassen, der kein treuer getaufter Diener Gottes* [d. h. kein der WTG verpflichteter Befehlsempfänger] *ist und Jehovas hohe Maßstäbe* [d. h. die Organisationsrichtlinien der WTG] *nicht einhält. Jehova* [d. h. der WTG] *treu* [d. h. der WTG kritiklos im Kadavergehorsam untergeben] *zu bleiben ist weit wichtiger, als bei solchen beliebt zu sein, die nicht nach seinen* [d. h. der WTG] *Gesetzen leben. Wir sollten also nur Freunde haben, die Gottes Willen* [d. h. den Willen der WTG] *tun. Jesus sagte ja: „Wer immer den Willen Gottes* [richtig: GOTTES Willen, nicht den der WTG] *tut, dieser ist mir Bruder und Schwester und Mutter“ (Mar. 3:35)."* (D. h. laut WTG: Wer immer alle Direktiven der WTG sklavisch "Ergeben"und "Unterwürfig" befolgt, ist ein "Wahrer Christ" – eine maßlose Bibelverdrehung und schamloser Missbrauch derselben.)

Abgesehen von der arroganten und krass verdrehenden Behauptung, nur "Zeugen Jehovas" seien *"gute Menschen"* und "Wahre Christen", und nur sie hielten sich an Gottes Gebote, wird hier die Tatsache völlig unterschlagen, dass laut Aussage und Beobachtung vieler Menschen aus aller Welt die *"schlimmsten Personen, die ihnen jemals begegnet sind,* 'Zeugen Jehovas' " waren, siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe".

Im "Wachtturm" vom 15.2.2008 S. 27 schürt die WTG gegenüber allen "Weltlichen" *"Außenstehenden"*, d. h. Nicht-"Zeugen Jehovas" Angst und Mißtrauen, indem sie diese in Bausch und Bogen mit den *"bösartigen, gefährlichen, schmutzigen und unmoralischen Baalsanbetern Kanaans"*, die die Israeliten von der Anbetung JHWHs abspenstig machten, gleichsetzt:

"Als die Israeliten die ersten Kontakte mit den Bewohnern des Landes der Verheißung bekamen, hatten sie wahrscheinlich nicht vorgehabt, sich auf den Baalskult und die damit einhergehenden Ausschweifungen einzulassen. Und doch führte ihr Umgang mit ihnen genau dazu. Können wir uns nicht ebenso böse Folgen ausrechnen, wenn wir uns auf Freundschaften mit Menschen einlassen, die zwar nett sein mögen, aber nicht den gleichen Gott anbeten wie wir und auch nicht die gleichen Werte oder Prinzipien haben? Natürlich hat man auf dem Arbeitsplatz, in der Schule und womöglich auch in den eigenen vier Wänden nicht nur mit Glaubensbrüdern zu tun. Aber die Erfahrung, die die Israeliten machten, lehrt uns, dass Schwierigkeiten geradezu vorprogrammiert sind, wenn man den Umgang mit

Personen, die Jehova nicht anbeten, förmlich sucht. In der Bibel steht die unumstößliche Tatsache: „Schlechte Gesellschaft verdirbt nützliche Gewohnheiten“ (1. Kor. 15:33).

Eine solch krass simplifizierende Behauptung, nur weil jemand nicht ein der WTG verpflichteter "Zeuge Jehovas"-Befehlsempfänger ist, sei er/sie automatisch ein *"schlechter, unmoralischer Mensch"* und "Schlechte Gesellschaft" ist genauso irreführend wie die Aussage, alle "Zeugen Jehovas" seien samt und sonders die "liebsten", edelsten und hochstehendsten Menschen auf der Welt. Beide Aussagen können wie o. a. auf der Grundlage zahlloser Erfahrungen in aller Welt ad absurdum geführt werden.

Laut WTG-Doktrin der "Ewigen Vernichtung" werden alle *"Außenstehenden"*, also alle Menschen, die zum Zeitpunkt des Eintreffens des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" (immer noch) keine "Zeugen Jehovas" und damit keine gehorsamen Befehlsempfänger der WTG geworden sind, für immer "Vernichtet".

Aus biopsychologischer Perspektive repräsentiert die o. a., infantil/simple und binär/krude/holzschnittartige Aufteilung der Welt in *"Gut"* und "Böse" – "Wir gegen Die" – seitens der WTG archaische, im Hirnstamm gespeicherte, angstgetriebene "Freund/Feind"-Verhaltensmuster prähistorischer Zeiten, woraus deutlich wird, auf welch "steinzeitlich niedrigem", "inhumanem" und "unzivilisiertem" Niveau sich die Gedankenwelt der WTG/von "Jehovas Zeugen" bewegt. Hierzu siehe auch de.wikipedia.org/wiki/Dämonisierung – Auszug:

> *"Dämonisierung ist eine rhetorische und ideologische Manipulationstechnik zur Desinformation oder zur Verdrehung von Fakten …, die darin besteht, politische, ethnische, kulturelle oder religiöse Entitäten* (Anm.: Die 'Böse Welt Satans', also alle Nicht-'Zeugen Jehovas') *durch ein moralisches Urteil als wesensmäßig böse und böswillig darzustellen und sich damit selbst zu rechtfertigen und indirekt positiv zu beschreiben: Den anderen böse zu nennen impliziert die Vergöttlichung des eigenen Standpunkts."*

Betreffs der WTG-Anweisung, alle Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Ungläubige"; "Weltmenschen") als potentiell gefährliche "Feinde" und hochgradig "Schlechte Gesellschaft" anzusehen und sie aufs Entschiedenste abzulehnen siehe "Welt". Vgl. auch mit "Aufrichtig; aufrichtige Menschen".

Betreffs der Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit *"Außenstehenden"* "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

Äußere Erscheinung

Dogma

Oberbegriff für die innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" außerordentlich wichtigen Aspekte *"Kleidung, Frisur/Haartracht, Kosmetik/Schminken, Schmuck"* sowie – betreffs männlicher "Zeugen Jehovas" – die *"Bartfrage"*.

Betreffs der *"Äußeren Erscheinung"* des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals behauptet die WTG dem Grundsinn nach folgendes:

"Der Souverän des Universums hat eine klare Vorstellung davon, wie sich seine Anbeter zu kleiden haben. Deshalb kleiden wir uns, nicht nur wie es uns gefällt, sondern auch wie es Jehova Gott gefällt."

Die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee, wendet sehr viel Energie im Erlassen kleinlichster Mikromanagementregeln betreffs "Schicklicher" Kleidung, *"Rocklängen"* und *"maximal erlaubter Enge von Kleidung"* auf, wobei sie "traditionsgemäß" auf 1Tim 2,9.10 und 1Pet 3,3.4 zurückgreift, welche Texte sie allerdings in für sie typischer Weise weit über den biblischen Rahmen hinaus überdehnt und mit ihren eigenen, zumeist auf die persönlichen Ansichten und "Geschmäcker" hoher WTG-Hierarchiefunktionäre und jeweils "herrschender" Zentraldirektoriumsmitglieder (und in einigen Fällen deren Ehefrauen) begründeten Bekleidungs- und Frisurdirektiven überfrachtet. So galt die Ehefrau des ehemaligen "Leitende Körperschaft"-Mitgliedes *"the boss"* Theodore Jaracz, Melita, als gefürchtete Kritikerin und gnadenlose, notorische Abmahnerin JEGLICHER Kleidung anderer *"Glaubensschwestern"*, selbst wenn diese noch so *"anständig"*, korrekt und *"züchtig"* wie nur irgend möglich gekleidet waren, und meldete die von ihr als "Unschicklich" eingestuften *"Kleidungsvergehen"* (Rock zu lang – zu kurz – Bluse zu luftig – zu hochgeschlossen – Kleidung zu bunt – zu dröge –…) umgehend an ihren Ehemann. Demgemäß mus die o. a. Behauptung *"Der Souverän des Universums hat eine klare Vorstellung davon, wie sich seine Anbeter zu kleiden haben …"* wie folgt "entschlüsselt" werden:

"Anthony Morris, Steven Lett, Gerrit Lösch … haben eine klare Vorstellung davon, wie sich IHRE Anbeter (= Anbeter der WTG) zu kleiden haben. Deshalb kleiden wir uns ÜBERHAUPT nicht so, wie es uns gefällt, sondern AUSSCHLIESSLICH SO, wie es den Herren Morris und Co. gefällt."

Kleidung darf gemäß WTG-Willen nicht *"unschicklich"* und "Anstoß erregend", d. h. *"aufreizend"* und/oder *"enthüllend"* sein, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom September 2016 S. 18 Abs. 5 und 6 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Bei der Kleidung geht es uns als Dienern Gottes [WTG-Befehlsempfänger] *nicht nur darum, uns so anzuziehen, dass wir uns wohlfühlen.* [Laut "Der Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18 sind die 'physischen Bedürfnisse' und damit das Wohlbefinden Einzelner 'zweitrangig'.]. *Die Grundsätze aus Gottes Wort* [rein menschliche WTG-Direktiven] *halten uns davon ab, Kleidung zu tragen, die eng anliegend, freizügig oder sexuell aufreizend ist. Dazu gehören Kleidungsstücke, die bestimmte Körperregionen besonders betonen oder entblößen. Niemand sollte wegen unserer Kleidung peinlich berührt sein oder sich gezwungen fühlen wegzusehen."*

Vgl. mit "Der Wachtturm" vom 15.8.2012 S. 29 Abs. 16:

"Als jemand, der Gott [der WTG] *ergeben sein möchte, sollte man sicherlich weder durch Flirten noch durch unschickliche Kleidung oder die äußere Erscheinung ungebührlich auf sich aufmerksam machen."*

Aufgrund der Subjektivität und der Unschärfe der Begriffe *"freizügig", "(sexuell) aufreizend ", "unschicklich"* etc. kommt es unter "Jehovas Zeugen" immer wieder zu Spannungen, wenn persönliche Ansichten und Meinungen einzelner auseinandergehen und miteinander kollidieren, abgesehen von mit ins Spiel kommender persönlicher Eifersucht und Neid Einzelner. Es ist anzunehmen, dass aufgrund dieser Problematik die WTG in diversen ihrer "Publikationen" Talmud-artige Referenz-Illustrationen veröffentlicht hat, die in holzschnittartig *"gut/böse"*-Manier Menschen in *"unziemlicher"* versus brav/bieder WTG-*"politisch korrekter"* Kleidung zeigen (Beispiel s. u.), auf die verwiesen wird, um einem "Zeugen Jehovas" deutlich zu machen, was von ihm/ihr in dieser Hinsicht WTG-gemäß erwartet wird, um im Einklang mit menschlichem WTG-Règlement zu sein. Ein "Ungehorsames" Abweichen von diesen rein menschlichen Maßstäben wird als schweres Defizit, als tadelnswerte "Geistige Schwäche" und "Nicht vorbildlich" bewertet und muss umgehend "Gehorsam" und "Geradeso" berichtigt werden, wie aus dem "Wachtturm" vom Juni 2016 S. 10 Abs. 13 hervorgeht – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wenn die Ältesten beispielsweise bei uns Anzeichen für eine GEISTIGE SCHWÄCHE [Mangel an WTG-Konformität] *bemerken, versuchen sie uns zu helfen* [wieder auf WTG-Konformitätskurs zu bringen] … *Wenn sie dir also freundlich und liebevoll Rat geben möchten, zum Beispiel zu DEINEM KLEIDUNGSSTIL, nimmst du ihn dann als Ausdruck von Gottes Liebe* [des rein menschlichen WTG-Willens] *an? Wenn ja, dann bist du wie weicher Ton in Jehovas* [der WTG] *Hand, bereit dich zu deinem Nutzen* [zum Nutzen der WTG] *formen zu lassen."*

Heißt es offiziell, man solle durch seine Kleidung *"Gott ehren"*, geht es der WTG in Wirklichkeit darum, dass SIE *"geehrt"* wird, wie aus folgendem Zitat aus dem o. a. "Der Wachtturm" vom September 2016 S. 18 Abs. 6 hervorgeht – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt

"Sind wir adrett, sauber und bescheiden gekleidet und ordentlich frisiert, respektieren uns Menschen eher als Diener Jehovas [als WTG-Verlagspropaganda-Vertriebspersonal]. *Vielleicht fühlen sie sich zu dem Gott* [zur WTG] *hingezogen, dem* [der] *wir dienen. Außerdem WIRFT passende Kleidung EIN GUTES LICHT AUF DIE ORGANISATION, die wir vertreten. Und andere werden sich eher der lebensrettenden Botschaft* [WTG-Verlagspropaganda] *öffnen."* (Hierzu siehe auch das Zitat aus dem "Wachtturm" vom September 2016 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 13 unter "Am Wohl anderer interessiert sein".)

Vgl. mit dem *"Fragekasten"* aus dem "Königreichsdienst" vom März 2008 S. 3:

"An unserer Kleidung sollte man sehen können, dass wir „Gott zu verehren bekennen“ (1. Tim. 2:10). Ein gepflegtes Äußeres [wer legt diesbezüglich die genauen Kriterien fest?] *hat Einfluss darauf, WIE ANDERE ÜBER DIE ANBETUNG JEHOVAS* [über die WTG] *DENKEN. Jedoch ist aufgefallen* [richtig: Das 'big brother is watching you'-Stasi-Bespitzelungssystem der WTG funktioniert hervorragend], *dass einige Brüder und Schwestern beim Besuch eines Königreichssaals, Kongresssaals oder Zweiggebäudes eher ausgesprochen leger, unordentlich oder freizügig gekleidet sind. Eine solche Aufmachung ist für uns* [für die WTG] *zu keiner Zeit angebracht. Wie in allen Bereichen unseres Lebens möchten wir auch durch unsere äußere Erscheinung alles zur Verherrlichung Gottes* [der WTG] *tun und uns an den hohen* [menschlich/willkürlichen WTG-] *Maßstab für Christen* ['Zeugen Jehovas'] *halten, der uns von der Welt* ['böse Weltmenschen', also alle nicht-'Zeugen Jehovas'] *unterscheidet (Röm. 12:2; 1. Kor. 10:31)* [Unredliche Argumentation: Die WTG tut so, als ob alle nicht-'Zeugen Jehovas' wie Lumpen und Verbrecher

gekleidet umherlaufen, was durch die teils strengen Bekleidungsvorschriften vieler 'weltlicher' Institutionen wie Banken, Behörden und Schulen (Schuluniformen), aber auch dadurch, wie sich viele 'böse Weltmenschen' immer noch für Konzert und Theater kleiden, ad absurdum geführt wird].

Wenn wir das Hauptbüro oder ein Zweigbüro besuchen — sei es im Urlaub oder bei anderen Gelegenheiten —, sollten wir uns fragen: Passt mein Äußeres zu diesem einfach eingerichteten [völlige Untertreibung angesichts der opulenten Ausstattung vieler WTG-'Zweigbüros' mit Marmor, Edelhölzern und -Möbeln, Edel-Bronzegullis etc.], *sauberen und würdevollen Ort? Wirft es ein gutes Licht auf den Gott, den ich anbete* [die WTG, nicht aber den wahren Gott und Schöpfer aller Dinge, von dem gilt, dass er durch solch unbedeutendes Klein-Klein menschlicher Beschränktheit nicht 'aus seiner Ruhe' gerät, siehe Heb 4,10]*? Wären andere* [kleinkarierte WTG-Hierarchiefunktionäre, die beim Anblick einer mit einer Spandexhose (s. u.) bekleideten Frau 'Probleme bekommen'] *wegen meines Aussehens irritiert oder würden sie es als anstößig empfinden* [was gemäß Röm 14,14 und Tit 1,15 IHR 'Problem' wäre, welches SIE bei SICH SELBST lösen müssten, anstatt es anderen aufzubürden]*? Schmücken wir also durch ein gepflegtes Äußeres „die Lehre unseres Retters, Gottes, in allen Dingen“* [regen wir die Mitglieder des obersten WTG-Zentraldirektoriums wie z. B. Anthony Morris oder Samuel Herd nicht mit 'engen, homosexuellen Hosen' und 'grellen Socken' auf] *(Tit. 2:10)."*

Immer wieder lobt die WTG die "gute Kleidung" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals vermittels des Verweises auf (oftmals schwer nachprüfbare) "Lobeshymnen"-Presseberichte als Beleg ihrer eigenen "Güte", oftmals mit "Wir die Guten gegen die Bösen da draußen"-Seitenhieb auf "Die böse Welt", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom September 2016 "Studienartikel" Nr. 3 *"Ehrst du Gott* [d. h. uns, die WTG] *mit deinem Kleidungsstil?"* S. 17 Abs. 1 und 2:

"[Zuerst die 'Bösen':] *„Man sah viele leger gekleidet, besonders, als es recht warm war“, berichtete eine niederländische Zeitung über ein Treffen von Kirchenvertretern.* [Jetzt die 'Guten':] *„Das ist auf dem Kongress der Zeugen Jehovas anders. Jungen und Männer tragen Sakko und Krawatte, und die Mädchen und Frauen sehen mit ihren Röcken adrett und keineswegs altmodisch aus.* [Macht sie dies automatisch zu guten Christen oder besseren Menschen? Außerdem kleiden sich die Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften wie z. B. die Mormonen bekanntermaßen ebenfalls sehr 'schicklich' und 'adrett'.]*“ Jehovas Zeugen werden oft für ihr äußeres Erscheinungsbild gelobt.* ['Oft'? Von wem? Von der WTG?] *Sie kleiden sich „mit Bescheidenheit und gesundem* [WTG-konformem] *Sinn“, was für diejenigen passend ist, „die Gott zu verehren bekennen“ (1. Tim. 2:9, 10) …*

Als Volk, das Jehovas Namen [das Warenzeichen des WTG-Medienkonzerns] *trägt, haben wir einen gewissen Anspruch an unsere Kleidung. Und diesen Anspruch hat auch der Gott, dem wir dienen* [der Götze WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *(1. Mo. 3:21). Was die Bibel* [so wie von der WTG ausgelegt] *über die Kleidung und das Äußere sagt, macht deutlich: Der Souverän des Universums* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *hat klare Vorstellungen, wenn es um das Erscheinungsbild seiner wahren Anbeter* ['Anbeter' der WTG] *geht. Deshalb zählt bei der Frage, wie wir uns kleiden, nicht nur das, was uns gefällt, sondern auch das, was Jehova Gott* [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Leitungsgremium] *gefällt."*

Wenn es hier heißt "*Was die Bibel über die Kleidung und das Äußere sagt",* so stellt sich die Frage: Was GENAU sagt denn die Bibel, das es der WTG gestatten würde, derart talmudisch detaillierte, penible und drakonische Kleidungs- und *"Äußere Erscheinungs"*-Vorschriften zu erlassen wie sie es tut (Anzüge, Krawatten, Mindestrocklängen, Stil und Weite der Kleidung, …)? Die einzig relevanten Schriftstellen sind Gen 3,21; Num 15,38.39; Deut 22,5; 1Tim 2,9 und 1Pet 3,3; doch keine einzige (noch alle im Verbund) geben genug her, um einen pseudobiblischen Talmud ausgefeilter Regeln betreffs Kleidung und *"Äußerer Erscheinung"* aufstellen zu können, so wie es die WTG tut und damit *"über das hinausgeht, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ). Darüberhinaus offenbaren solche Aussagen wie *"Gott hat klare Vorstellungen darüber, wie sich seine Anbeter kleiden"* das lächerliche und hoffnungslos altväterlich/kleinlich/prüde Gottesbild der WTG – eines Gottes, dessen Wohl und Wehe (seine *"Freude"*) davon abhängt, wie sich Menschen hier auf der Erde kleiden und welche Frisur sie tragen.

Der "Tagestext" vom 5.3.2018 bietet ein besonders krasses Beispiel dafür, wie sehr WTG-Denken in kleinkarierter "Gesetzlichkeit" verhaftet ist und wie es Aussagen der Bibel, die auf die Förderung eines "hochstehenden menschlichen Miteinanders" abzielen, auf ein beklagenswert kleingeistiges, infantiles Niveau herabbringen, auf dem es nur noch um Banalitäten wie *"andere nicht mit Äußerlichkeiten irritieren"* geht:

"Jeder suche fortwährend nicht seinen eigenen Vorteil, sondern den des anderen [zuallererst den der WTG] *(1. Kor. 10:24) Angenommen, dir gefällt ein bestimmter KLEIDUNGSSTIL, DER ANDERE in der Versammlung IRRITIEREN KÖNNTE* [sollte hier seitens 'Der Anderen' nicht Röm 14,5 gelten?]. *Allerdings kennst du kein konkretes biblisches Gesetz* [eine talmudische WTG-Bestimmung] *dagegen. Wie denkt Jehova* [die WTG in Form ihres obersten

menschlichen Zentralkomitees, vertreten durch lokale Hierarchiefunktionäre] *wohl über die Sache? Wie der Apostel Paulus riet, sollten „sich die Frauen in wohlgeordnetem Kleid mit Bescheidenheit und gesundem Sinn schmücken, nicht mit besonderem Flechten der Haare und mit Gold oder Perlen oder sehr kostspieligem Gewand, sondern in einer Weise, wie es sich Frauen ziemt, die Gott zu verehren bekennen“ (1. Tim. 2:9, 10)* [Aus dieser Schriftstelle lassen sich keinerlei Spezifika hinsichtlich dessen ableiten, was als 'geziemend' und 'schicklich' empfunden werden KÖNNTE, ganz abgesehen von unterschiedlichen 'Geschmäckern']. *Vom Grundsatz her gilt das natürlich auch für Männer. Als ergebene Diener Jehovas* [als der WTG hörige Befehlsempfänger] *zählen für uns nicht nur persönliche Vorlieben* [die laut WTG-Willen 'zweitrangig' sind und bei Bedarf 'geopfert' werden müssen]. *Uns ist auch wichtig, WELCHE WIRKUNG UNSER ÄUSSERES AUF ANDERE HABEN KÖNNTE* [denn innerhalb der WTG ist der 'äußere Schein' von extremer Wichtigkeit]. *Aus Bescheidenheit* [eine Lieblingsforderung der WTG] *und Liebe nehmen wir auf unsere Brüder Rücksicht* [wir stellen WTG-Belange allem anderen voran], *weil wir SIE NICHT ABLENKEN* [von wem oder was?] *oder BEI IHNEN ANSTOSS ERREGEN* [wäre das nicht IHR Problem? Siehe Röm 14,14 und Tit 1,15] *wollen (1. Kor. 10:23; Phil. 3:17). w16.05 3:14"*

Solche Ausführungen erinnern informierte Personen sofort an die kleinkarierten *"keine Spandexhosen für Frauen – keine engen Hosen für Männer/keine grellen Sockenfarben"*-Auslassungen der WTG-Zentralkomiteemitglieder Anthony Morris (siehe 'Jehovas Zeugen-Ansprache v Anthony Morris' ab 4:30) und Samuel Herd. Des Weiteren leisten sie dem extrem kritikwürdigen Konzept Vorschub, Opfer sexuellen Missbrauchs oder Vergewaltigungsopfer – einschließlich Kindern – seien *"selbst schuld",* dass sie angegriffen wurden, da sie sich *"einladend"* verhalten oder *"aufreizende"* Kleidung getragen und damit den Angriff *"provoziert"* hätten.

Im "Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" mit dem Thema *"Ehrst du Gott mit deinem Kleidungsstil?"* S. 17 Abs. 3 unternimmt die WTG einen im Lichte von Gal 3,13; Eph 2,15; Kol 2,14.16.17 und Heb 10,1 gewagten Spagat zu einer AT-Kleidungsvorschrift mit einem gleichermaßen gewagten Postulat betreffs der *"Missbilligung Gottes heutiger Kleidungsmoden"*:

"Gottes Gesetz enthielt zum Beispiel Bestimmungen, die die Israeliten vor der offen praktizierten Unmoral der Nachbarnationen schützten. Das Gesetz ließ darauf schließen, wie sehr Jehova Kleidung verabscheut, bei der die Geschlechtergrenzen verschwimmen — was heute auch als Unisex-Mode bezeichnet wird [Vorsicht mit dem Postulieren sog. *"Biblischer Parallelen"* zu den Gegebenheiten einer antiken orientalischen Kultur!]. *(Lies 5. Mose 22:5.) Gottes Anweisung zeigt klar, dass ihm Kleidung missfällt, die Männer wie Frauen und Frauen wie Männer aussehen lässt oder durch die die Geschlechter kaum mehr voneinander zu unterscheiden sind."*

Durch solch fragwürdige Bezugnahmen auf das Regularium der Torah offenbart die WTG, wie sehr sie in alttestamentlicher Gesetzlichkeit verhaftet ist, anstatt im Geiste der Aussage aus Gal 4,9-11 und 5,1 zu wirken: *"Jetzt aber, da ihr Gott erkannt habt, vielmehr aber von Gott erkannt worden seid, wie wendet ihr wieder um zu den schwachen und armseligen Elementen, denen ihr wieder von neuem dienen wollt? Ihr beobachtet Tage und Monate und Zeiten und Jahre. Ich fürchte um euch, ob ich nicht etwa vergeblich an euch gearbeitet habe. Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft halten."*

Waren in der Vergangenheit typischerweise weibliche "Zeugen Jehovas" Ziel von Ermahnungen und Warnungen betreffs *"aufreizender", "freizügiger", "unschicklicher"* etc. Kleidung, so ziehen seit den *"Enge Hosen für Männer sind von homosexuellen Kleiderdesignern zu deren eigener Lustbefriedigung entworfen!"*-Auslassungen des obersten WTG-Zentraldirektoriumsmitgliedes Anthony Morris vom 8.11.2014 auch männliche "Zeugen Jehovas" vermehrt den Unwillen der WTG auf sich, siehe z. B. folgende Abbildung im o. a. "Wachtturm" vom Juni 2016 auf S. 9:



(Zu *"Jehova (ver-) formt uns durch Älteste"* siehe "Sich formen lassen".)

Im weiter oben bereits zitierten Abs. 13 wurde der in der Bildmitte rechts abgelichtete "Zeuge Jehovas" im blauen Anzug offensichtlich aufgrund seines *"Enghosenanzuges"* als kritikwürdige, durch "Rat" zu korrigierende (zu "Formende"), "Geistig schwache" und "Nicht vorbildliche" Person eingestuft, wobei die Frage im Raum steht: Welcher "normale Mensch" hätte am ordentlichen und gepflegten Outfit dieser Person etwas zu beanstanden?

"Der Wachtturm" vom Januar 2017 enthält auf S. 24 folgende "Gut/Böse"-"Lehr"-Abbildung mit der Bildunterschrift *"Lässt unser Äußeres Achtung vor Jehova und anderen erkennen oder verrät es einen Mangel an Bescheidenheit?"*:



Diese Abbildung transportiert auf krude und dümmliche schwarz-weiß-Manier WTG-Willen: Links "die Guten" – bieder/brave Vorzeige-"Zeugen Jehovas" in "klassischen" Anzügen; rechts die rebellischen "Bösen" mit "Unschicklichen" Frisuren, *"engen"* Anzügen mit ihre farbigen Socken zum Vorschein kommen lassenden "Hochwasserhosen", die sich auf "Weltliche" Weise ihren Smartphones anstatt "Theokratischen" (WTG-zentrischen) Angelegenheiten widmen, wobei sich die Person außen rechts durch ihre "herausfordernd/provozierende Pose" als besonders WTG-kritikwürdig präsentiert. Der zugehörige Kommentar des Abs. 12 auf S. 25 lautet demgemäß wie folgt:

"Bescheidenheit hilft uns, immer auf ein anständiges und ordentliches Äußeres zu achten und uns dementsprechend zu verhalten. Wenn wir uns hervortun oder ungebührlich die Aufmerksamkeit auf uns lenken, gewinnen wir keine Herzen, mit einem „stillen und milden Geist“ hingegen schon. (Lies 1. Petrus 3:3, 4; Jer. 9:23, 24)."

Im Lichte solch kleinkariert/kleinlicher Benimmregeln, die insinuieren, die rechts abgebildeten Personen seien aufgrund ihrer nicht-WTG-politisch korrekten Frisuren und Kleidung *"schlechte, unbescheidene Menschen"* stellt sich die Frage: Gibt es für die obersten WTG-Ideologen wirklich keine größeren – echten – Probleme, so dass sie meinen, solche Nebenkriegsschauplätze über Nichtigkeiten eröffnen zu müssen? Wie wäre es, junge Menschen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit dafür zu verwenden, in einen "Königreichssaal" zu kommen, um dort mit "Jehovas Zeugen" *"Gemeinschaft zu pflegen"* – Zeit, die sie auch anderweitig verbringen könnten wie z. B. für Freizeit, "Entspannung" und "Unterhaltung" –, dafür zu loben anstatt an Äußerlichkeiten herumzumäkeln? Welch einen kleinlichen, mürrischen, spießbürgerlichen und unwirschen Geist verraten solch engherzige Mikromanagementanweisungen? Ist dies u. U. ein Faktor, der dazu beiträgt, dass so viele junge "Zeugen Jehovas" *"die Lust verlieren"* und der WTG den Rücken kehren?

Das bisher unübertroffenste Beispiel an WTG-Mikromanagement betreffs kleinlichster Kleidungsregeln und eines "in Beton gegossenen" "Gut/Böse"/"Richtig/Falsch"-Talmuds bietet das Faltblatt *"Unser Äußeres bei einem Besuch im Bethel"* (WTG-Kürzel 'dgb'), durch welches die für solcherlei Vorgaben verantwortlichen, in einem WTG-"Bethel" (höchstwahrscheinlich in der WTG-"Weltzentrale") sitzenden Direktivengeber zeigen, auf welch hohem Roß sie sitzen und meinen, von ihren Besuchern die Beachtung ihrer penibelst ausgefeilten Kleidungsvorschriften für sich einfordern zu können, da sie ihre Wirkungsstätte als den erhabensten aller Orte auf der ganzen Erde, und einen Besuch desselben als unübertrefflich herrliches "Vorrecht" verstanden haben wollen:

(Abbildung auf nächster Seite)



Betreffs der WTG-organisationsideologischen Definitionen der Begriffe "Bescheidenheit" und "Welt" siehe jeweils daselbst. Betreffs *"Bei anderen keinen Anstoß erregen"* siehe "Andere zum Straucheln bringen", "Anstoß erregen …" sowie "Unschicklich". Betreffs *"Nicht nur danach gehen, was einem persönlich gefällt"* siehe "Die Interessen anderer … voranstellen", "Eigene Interessen zurückstellen" sowie "Opfer bringen".

(Weitere Abbildung auf nächster Seite)

FÜR EINEN BESUCH IM BETHEL ZIEHT MAN SICH SO AN WIE ZU EINER ZUSAMMENKUNFT IM KÖNIGREICHSSAAL

Wenn wir die Weltzentrale oder ein Zweigbüro der Zeugen Jehovas besuchen, „kleiden und verhalten wir uns … so wie bei den Zusammenkünften im Königreichssaal." (*Organisiert, Jehovas Willen zu tun*, S. 126).



SOGAR IN DER FREIZEIT SOLLTE MAN SICH IMMER WÜRDIG KLEIDEN

Königreichsverkündiger sollten sich an einen hohen Standard halten, wenn sie jemand im Bethel besuchen oder die Zweiggebäude besichtigen, ganz gleich, ob sie in der Nähe wohnen oder von weiter her anreisen. (Siehe *Unser Königreichsdienst*, März 1998, S. 7.)



Für einen Besuch im Bethel passend gekleidet
Auch im Speisesaal muss saubere, ordentliche, anständige und würdige Kleidung getragen werden

Angebrachte Freizeitkleidung, wenn zu Besuch auf einem Zimmer oder unterwegs in der Nachbarschaft

(Betreffs "Passend" und "Angebracht" siehe jeweils daselbst.)

(Weitere Abbildung auf nächster Seite)

WAS FÜR EINEN BESUCH IM BETHEL UNPASSEND IST

IM BETHEL IST ÜBERTRIEBEN LEGERE KLEIDUNG NICHT ANGEBRACHT

„Es ist … aufgefallen, dass sich einige Brüder und Schwestern für den Besuch von Zweigbüros eher ausgesprochen leger kleiden. Für den Besuch dieser Einrichtungen ist das nicht angebracht. Unser Äußeres sollte vorbildlich, wohlgeordnet und schicklich sein sowie den Anstand und die Würde widerspiegeln, die sich für Diener Jehovas Gottes ziemen (1. Tim. 2:9, 10)“ (*Unser Königreichsdienst,* Juni 2002, S. 2).



Zu leger, nachlässig, unwürdig



Baggy Jeans, schlampig heraushängendes Hemd | Jeansrock | Jogging-anzug | eng sitzender Anzug | Hemd über der Hose, T-Shirt mit Slogan, Unterhemd, Baseballkappe mit Logo, verwaschene Jeans



Bauchfreie, eng anliegende, tief ausgeschnittene Kleidung; kurzer oder hochgeschlitzter Rock

(Betreffs "Unpassend" siehe daselbst. Betreffs *"Nicht angebracht"* siehe "Unangebracht". Vgl. "Unschicklich".)

Durch ihr penetrantes Aufstellen teils kleinlichster Kleidungsvorschriften, die größtenteils auf den persönlichen Meinungen Einzelner beruhen, erfüllt die WTG den Tatbestand des *"Zurückkehrens zu den schwachen und armseligen Elementen"* (Gal 4,9) sowie des Auferlegens eines *"Joches der Sklaverei"* (Gal 5,1).

Zur Abhandlung von Regelverstößen gegen ihre Anweisungen betreffs *"Äußerer Erscheinung"* hat die WTG in ihrer Disposition S-337a-16 vom Mai 2015 auf S. 3 und 4 folgende aus juristischer Sicht bedenkliche Direktiven erlassen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Manche Brüder neigen zu femininen Charaktereigenschaften und Verhaltensweisen[.] Manche Schwestern haben männliche Frisuren oder Kleidungsarten übernommen[.] Da dieses Verhalten in der Welt populär ist, sind sich einige der unpassenden Botschaft, die sie damit vermitteln, nicht bewusst[.] Sorgt für liebevolle Unterstützung[.] [Prügelt sie auf WTG-konformen Kleidungskurs.]

Beachtet bitte zwei betroffene Bereiche innerhalb der Bruderschaft[.]

(1) Die Tendenz sich im sogenannten Unisex-Stil zu kleiden, was üblicherweise eng anliegende Jacken und Hosen einschließt, die den Körper betonen sollen[.]

(2) Das Bekunden von femininen Eigenschaften wie z. B. in der Haltung, Körpersprache oder im Sprachgebrauch[.]

Schwestern sollten ebenfalls eng anliegende oder offenherzige Kleidung vermeiden. 1. Titus 2:9,10

Wenn euch Brüder oder Schwestern auffallen, deren Kleidung oder Verhalten die Extreme der Welt widerspiegeln, bietet bitte freundlichen Rat mit dem Bemühen SIE … ZURECHT ZU BRINGEN [auf WTG-politisch korrekten 'Gehorsams'-Kurs zu zwingen] …

Jeder Christ [jeder der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'-WTG-Propagandavertriebler]*, der die bereits erwähnten Extreme bezüglich Kleidung und Verhalten oder geschlechterübergreifende Eigenschaften an den Tag legt, sollte NICHT FÜR DEN BETHELDIENST oder DIE SCHULE FÜR KÖNIGREICHSVERKÜNDIGER vorgeschlagen werden. Stellt die Ältestenschaft außerdem bei Brüdern oder Schwestern ein flagrantes und absichtliches Nichtbeachten von mehrfach erteiltem Rat fest und die Kleidung sowie das Verhalten des-/derjenigen stört die Versammlung, können die Ältesten bestimmen, dass diese Person nicht länger für die Teilnahme am Predigtdienst geeignet ist. In solch seltenen Fällen würde keine öffentliche Bekanntmachung erfolgen."*

Die Anweisung, *"keine öffentliche Bekanntmachung erfolgen"* zu lassen ist im Lichte der Subjektivität der zuvor aufgelisteten Kriterien zu erklären. Eine Person aufgrund ihrer natürlichen, angeborenen Art zu sprechen oder sich zu bewegen – ihres "natürlichen Habitus" – auf der Basis des Empfindens anderer zu beschuldigen, eine Verhaltensweise des anderen Geschlechts aufzuweisen kann leicht den Tatbestand der Beleidigung, der Diskriminierung und der Verunglimpfung erfüllen. Hier werden der Möglichkeit, persönliches Empfinden, persönliche Mutmaßungen, das Unterstellen von Beweggründen etc. als Grundlage für Aburteilung und "Zuchtmaßnahmen" zu verwenden Tür und Tor geöffnet. Der WTG ist sicherlich bewusst, dass sie bzw. die von ihr mit der Durchsetzung ihrer Direktiven beauftragten örtlichen Hierarchievertreter sich mit ihren o. a. Anweisungen auf rechtlich dünnem Eis bewegen. Durch das Unterlassen des sonst betreffs JEGLICHEN "Fehlverhaltens" üblichen "Öffentliche Bekanntmachung"-an-den-Pranger-Stellens im Falle DIESER spezifischen Szenarien möchte sie (offensichtlich im Sinne einer "Theokratischen Kriegslist") der Möglichkeit, von Betroffenen der Diskriminierung und der öffentlichen Verunglimpfung zur Rechenschaft gezogen werden zu können, einen Riegel vorschieben. Dass dies aufgrund der *"Jemanden bezeichnen"*-Politik der WTG im Verbund mit dem unter "Jehovas Zeugen" üblichen Getuschel und Geschwätz übereinander ("Stille Post" – *"Weißt du schon das Neueste?…"*) sowie ihrer *"Holier-than-thou"*-Attitüde für die Betroffenen nichts ändert, versteht sich von selbst.

Innerhalb der WTG missliebige "Zeugen Jehovas", die in "Rebellischer", "Stolzer" und "Ungehorsamer" Weise von den hier und unten präsentierten WTG-Kleidungs- und Frisurdirektiven abweichen, sind in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 angesiedelt.

Die *"Bartfrage"*

Obgleich regionale Unterschiede betreffs der "Zeugen Jehovas"-ortsgruppeninternen Handhabung der *"Bartfrage"* bestehen mögen (mancherorts können barttragende "Zeugen Jehovas" bis in "Ältesten"-Rang aufsteigen, andernorts sind sie von jeglichem "Ernennungs"-"Vorrecht" ausgeschlossen, was ein bezeichnendes Licht auf die von der WTG lauthals und vollmundig für sich behauptete *"weltweite* 'Einheit' " wirft), so ist die grundsätzliche und generelle WTG-Linie daran zu erkennen, dass gilt: Egal wo – ein "Bartträger" darf auf "Kongress"-Ebene keine Ansprache halten.

Der oben bereits zitierte "Wachtturm" vom September 2016 "Studienartikel" Nr. 3 präsentiert auf S. 21 Abs. 17 folgende bewusst ambivalent gehaltene, doch in ihrer Aussage eindeutige und in WTG-typischer Weise mit einer Fülle an "Beweistexten" durchwürzten Direktive:

"Was sollte ein Bruder beachten, wenn er sich überlegt, einen Bart zu tragen? Das mosaische Gesetz verlangte von Männern, einen Bart zu tragen. Für Christen ist das mosaische Gesetz jedoch nicht mehr bindend (3. Mo. 19:27; 21:5; Gal. 3:24, 25) [Richtig, doch bedeutet dies kein 'Bartverbot', noch leistet es irgendwelchen Bedenken gegen das Barttragen Vorschub]. *In manchen Kulturen oder Gegenden ist ein gepflegter Bart akzeptabel und salonfähig und*

mag nicht im Geringsten von der Königreichsbotschaft [der menschlichen WTG-Organisationsideologiepropaganda] *ablenken. Es gibt auch Brüder mit einem Dienstamt, die einen Bart tragen.* [Nun folgt eine indirekte 'durch-die-Blume'-Anweisung:] *Und trotzdem entscheiden sich andere vielleicht* [wischiwaschi: Welche 'anderen', und warum? 'Vielleicht' oder wirklich?] *gegen einen Bart (1. Kor. 8:9, 13; 10:32). Anderswo sind Bärte eher unüblich* ['unüblich' heißt nicht 'unerwünscht'] *und man* [wer ist 'man'? Die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee?] *betrachtet sie für einen Diener Gottes* [einen WTG-Verlagsproduktvertriebler] *als unpassend. Ein Bart könnte* [KÖNNTE? Ja oder nein?] *einen Bruder sogar daran hindern, Gott* [uns, die WTG] *durch sein Äußeres zu verherrlichen und untadelig zu sein (Röm. 15:1-3; 1. Tim. 3:2, 7)."*

Solche gewundenen und hochgradig schwammig/indirekten Auslassungen *("mag sein – unüblich – man – könnte – es ist unpassend")* sind voller innerer Widersprüche und an Ambiguität nicht zu überbieten: Wenn Bärte einerseits an bestimmten Orten *"akzeptabel und salonfähig"* sind und *"nicht im Geringsten von der Königreichsbotschaft ablenken",* so dass selbst WTG-Hierarchiefunktionäre einen Bart tragen können, ohne dass es dadurch zu Problemen kommt – wie kann dann das Tragen eines Bartes gleichzeitig einer "Verherrlichung Gottes" im Wege stehen und den Betroffenen als *"nicht untadelig",* d. h. als eines schweren Mangels schuldig kennzeichnen? Der Verweis auf regional unterschiedliche Gepflogenheiten ist bei einer solch kritischen Beurteilung mit *"nicht untadelig"* sowie *"verhindert eine Verherrlichung Gottes"* nicht nur gegenstandslos, sondern sinnfrei, denn durch diese wird ein ÜBERALL GÜLTIGES, ETHISCH/MORALISCHES WERTURTEIL gefällt, das (genauso wie Lüge, Diebstahl …) NIRGENDWO durch *"regional verschiedene Sitten"* abgeschwächt werden kann. Hier gilt "Entweder – oder"; wenn jemand an einem Ort der Welt *"nicht untadelig",* d. h. TADELNSWERT (! ethisch/moralisches Werturteil) ist, dann ist er dies gleichermaßen an ALLEN Orten, woraus deutlich wird, worum es der WTG (trotz ihres schwammigen *"mancherorts ist es akzeptabel, anderswo ist es unüblich"* – seit wann entscheidet *"(Un-) Üblichkeit"* darüber, ob etwas aus ethisch/moralisch/göttlicher Perspektive richtig oder falsch ist?) im Endeffekt geht: Darum, ihrem männlichen Vertriebspersonal verstehen zu geben, dass das Tragen eines Bartes von ihr NICHT ERWÜNSCHT ist sowie Status- und Privilegienverlust nach sich ziehen kann.

Vgl. "Erwachet!" vom 22.7.1979 S. 28:

"In einigen Gegenden [in welchen, außer innerhalb der WTG und unter den jegliches WTG-Règlement 'Gehorsam' nachbetenden 'Zeugen Jehovas'?] *gilt ein Bartträger immer noch als zu den Kreisen der Gesellschaft gehörend, die sich gegen die bestehende Ordnung auflehnen."* (Völliger Unsinn; seriöse Akademiker, Lehrer, Professoren, Künstler, Staatsmänner und Religionsführer – Personen des 'Establishments' – sind Bartträger.)

Demgemäß bietet der im "Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 29 S. 16-18 präsentierte "Comic Strip" einen Beleg für diese harte Linie der WTG betreffs der "Bartfrage": Der Bart muss WTG-wunschgemäß verschwinden:



(Weitere Abbildungen auf nächster Seite)





(1) Ein auf Geschäftsreise befindlicher Herr mit Vollbart hat soeben von einer entweder in einem Flughafen- oder Bahnhofsgebäude "Trolleydienst" verrichtenden "Zeugin Jehovas" ein WTG-Traktat erhalten; die auf dem Trolley ausgestellten WTG-Publikationen sind in englischer Sprache.

(2) Der gleiche Herr (immer noch mit Vollbart) blickt – dieses Mal als Rucksacktourist – auf zwei "Trolleydienst" verrichtende "Zeugen Jehovas", offensichtlich in einem deutschsprachigen Land.

(3) Nun wird derselbe Herr (immer noch mit Vollbart) an seiner Haustür von zwei "Haus-zu-Haus-Dienst" verrichtenden "Zeugen Jehovas" besucht.

(4) Die Bemühungen der "Zeugen Jehovas" haben Frucht getragen: Man erblickt den Herrn in Gesellschaft zweier "Zeugen Jehovas" als "Bibelschüler" beim "Bibelkurs" in seiner Küche, dieses Mal nur noch mit Kinn-/Schnurrbartkombination; die Wangen sind glattrasiert – es wurden bereits "Fortschritte" in Richtung "WTG-Compliance" (euphemistisch *"Fortschritte im Glauben"* genannt) gemacht.

(5) Das "Happy End"/"glückliche Finale": Der Herr wird als völlig glattrasierter, der WTG verpflichteter "Zeuge Jehovas" "Getauft".

Bei dieser "Bildergeschichte" handelt es sich somit klar um einen Fall von "Anweisungen ohne Worte erteilen". WTG-gemäß gilt: Das Entfernen von Gesichtsbehaarung macht jemanden zu einem "besseren" Menschen.

Zusammenfassung

Betreffs des legalistisch/kleinlichen Gebarens der WTG betreffs ihrer *"Äußere Erscheinung"*-Regularien und des in ihr herrschenden Starrens auf – und Überbewertens – bloße(r) Äußerlichkeiten im Rahmen organisatorischer Gleichmacherei schreibt die Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' sehr à propos:

> *"Wenn man Individualität ausdrückt – durch Gedanken, Kleidung, … und eine Vielzahl anderer Bereiche –, riskiert man, von allen Menschen und Dingen, die man liebt, ausgeschlossen zu werden."* (S. 706)

Oder um es mit den Worten Aldous Huxleys aus seinem Roman 'Brave New World' auszudrücken:

> *"No offense is so heinous as unorthodoxy of behavior. (Keine Straftat ist so abscheulich wie ein unkonventionelles Verhalten.)"*

Die Entscheidung für eine Art Kleidung ist ganz klar eine fundamental persönliche Angelegenheit und steht in keinem Zusammenhang damit, ob diese Person ein guter Mensch ist oder nicht. Die Obsession der WTG mit der *"Äußeren Erscheinung"* ihrer Befehlsempfänger zeigt jedem vernunftbegabten Beobachter, in welchem Ausmaß die WTG mit Oberflächlichkeiten anstatt mit Glaubensdingen beschäftigt ist, mit weltlichen Dingen anstatt mit himmlischen. Mit ihren an ihre "Ältesten"-Erfüllungsgehilfen in aller Welt gerichteten Direktiven betreffs der Beurteilung, ob Verhalten und Kleidung eines Mannes *"feminin",* oder Frisur- und Kleidungsstil einer Frau *"maskulin"* sind, bürdet sie die peinlich kleinliche und persönliche Meinung ihrer selbsternannten menschlichen Führer nebst deren Ehegattinnen Millionen von Menschen in aller Welt als "Theokratisches" – als "Göttliches" – Gebot auf. Im Lichte der Regel *"Große Geister reden über Ideen; mittlere Geister über Dinge; kleine Geister über andere Menschen"* muss festgestellt werden, dass sich "Jehovas Zeugen" bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium ganz klar in der Kategorie "GANZ kleine Geister" befinden. Mit ihren menschlichen Edikten bezüglich der Beurteilung von Kleidung und Frisur beweist die WTG, dass sie die Ermahnung des Paulus nicht ernst nimmt, der sagt: *"Geht nicht über das hinaus, was geschrieben steht, damit ihr nicht persönlich aufgeblasen werdet …"* – 1Kor 4,6 laut NWÜ.

Siehe auch 'Die neueste Kleideranweisung der WTG – ein Aufruf zur Stigmatisierung und Ausgrenzung!'.

Betreffs der Art und Weise, in der die WTG zwecks Forcierens ihrer talmudischen *"Äußere Erscheinungs"*-Regeln das Gebot der Nächstenliebe instrumentalisiert siehe "Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen".

Äußerungen des Glaubens

Aktivismus
Worthülse

Wörtliche Übersetzung der englischen Wendung *"Expressions of faith"* in WTG-Indoktrination, die in WTG-Ideologie zunehmend für das "Kommentaregeben" in "Zusammenkünften" verwendet wird, welches von der WTG als zu erbringender Aktivismus forciert wird, der geleistet werden muss, um den Status der "Vorbildlichkeit" zu erlangen. Im Deutschen wird *"Expressions of faith"* i. d. R. mit "Seinem Glauben Ausdruck verleihen" wiedergegeben, siehe daselbst. Zu "Glauben" siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Äußerung(en) des Glaubens"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Betreffs einer Bewertung des Konzepts, durch das unkritisch/unreflektierte Wiederholen vorgegebener Gedankeninhalte *"Glauben* (d. h. WTG-Zentriertsein) *zu äußern"* siehe "Gedanken in eigene Worte kleiden" sowie "Kommentaregeben".

Autorität

Dogma
Organisatorisch

"Theokratische" Amtsgewalt und Leitungsbefugnis im Rahmen des "Leitung durch ein Haupt"-Konzepts; siehe "Göttliche Autorität".

Beispiele für die WTG-ideologische bzw. WTG-organisatorische Verwendung der *"Autorität"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Babylon die Große

Abwertend
Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Groß-Babylon" und *"Hure Babylon"* genannt. In der Offb Bezeichnung für eine gottfeindliche Entität.

Laut WTG das "Weltreich der falschen Religion", welches – gestützt auf Offb 17,1 und 19,2 – auch als "Die große Hure" bezeichnet wird. In WTG-Doktrin Synonym für alle Nicht-WTG-/Nicht-"Zeugen Jehovas"-Kirchen, -Glaubensrichtungen, -Bekenntnisse, -Systeme etc., die laut WTG Gott ein Gräuel sind und von ihm "Bald" vernichtet werden: Zunächst sämtliche christlichen Kirchen mit ihrer von der WTG besonders geschmähten Geistlichkeit, sodann Islam, Buddhismus, Hinduismus, Judentum, etc., aber auch Philosophie und Esoterik. Mit dieser Auslegung

unterscheidet sich die WTG in keiner Weise von der Interpretation anderer, von ihr in Bausch und Bogen als *"Die große Hure Babylon"* verurteilter Kirchen wie z. B. dem Verständnis der Mormonenkirche, die – genau wie die WTG – alle anderen Kirchen als *"babylonische Abscheulichkeit"* bezeichnet, siehe z. B. den Artikel 'Große und greuelreiche Kirche'.

Gemäß WTG-"Logik" gilt: *"Da 'wilde Tiere' politische Reiche darstellen und 'die Hure' auf einem Tier reitet, kann es sich bei 'der Hure' nicht um ein politisches Reich handeln. Und da es in Offb 18,11fff heißt, 'Kaufleute und Händler' würden angesichts des Falles der 'großen Stadt' trauern, kann es sich bei 'der Hure' auch nicht um das Wirtschaftssystem handeln. Schließlich deuten die Worte ab V. 22 betreffs der Stimmen von Musikern, Künstlern, Bräutigam und Braut, die nicht mehr 'in ihr' gehört werden sollen an, dass es sich bei 'Babylon der Großen' um ein religiöses Reich handelt."* Allerdings könnte gemäß einer "anderen Logik" gesagt werden: *"Für das Ausüben von Musik, Künsten und zum Abhalten von Heiratsfeiern bedarf es nicht zwingend der Religion, wie in atheistischen Staaten zu sehen ist. Dies würde 'Babylon die Große' als 'Kulturmacht' erscheinen lassen. Auch ist in V. 22 von dem 'Geräusch des Mühlsteins (d. h. Nahrungsmittelproduktion) IN der 'großen Stadt' die Rede – das bezieht sich wohl kaum auf Religion. In V. 23 ist von 'DEINEN Kaufleuten' die Rede – also nicht von 'in der Ferne stehenden'. Dies stellt 'Babylon die Große' eher als eine Handels- und Wirtschaftsmacht dar."* Dies zeigt, dass WTG-"Logik" betreffs einer Erklärung der Bedeutung des Symbols *'Babylon die Große'* wohl zu einseitig und zu kurz gegriffen ist, u. a. wohl deshalb, um das WTG-Dogma *"Wir sind 'Die einzig richtige Religion', alle anderen sind böse, schlecht, 'babylonisch' und 'Falsch' "* zu bedienen.

Der "Tagestext" vom 20.2.2018 verdeutlicht auf beredte Weise die unsäglich arrogent/schamlose wie dümmliche Selbstüberhebung, mit der die WTG auf alle anderen, von ihr in Bausch und Bogen verdammten "Falschen Religionen" mit dem Finger zeigt und dies dann auch noch voller Stolz rezensiert:

"Die Bibelforscher verstanden [auf der Grundlage der "Anweisung" des damaligen *"Präsidenten"* Rutherford], *dass es nicht genügte, lediglich Verwandten, engen Freunden und Kirchenmitgliedern ihren Standpunkt zur falschen Religion mitzuteilen. Die ganze Welt sollte erkennen, was Babylon die Große wirklich ist: eine religiöse Hure! Daraufhin verbreiteten die wenigen Tausend Bibelforscher zwischen Dezember 1917 und Anfang des Jahres 1918 eifrig 10 Millionen Traktate mit dem Titel „Der Fall Babylons“ — eine schonungslose Anklage gegen die Christenheit. Man kann sich gut vorstellen, wie die Geistlichkeit vor Wut kochte. Doch die Bibelforscher setzten ihr wichtiges Werk unbeirrt fort. Sie waren entschlossen, „Gott, dem Herrscher, mehr zu gehorchen“ (Apg. 5:29)."* (*"Gott der Herrscher"* ist in diesem Kontext als "Der gottgleiche Herrscher über die damalige WTG *'Präsident'* Rutherford" zu dechiffrieren.)

Hierzu siehe Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."* Kein Gott (außer *"Präsident"* Rutherford) hatte *"den Bibelforschern"* geboten, über andere, ihr nicht genehme Glaubenssysteme das Feuer ihres Zorns auszugießen und deren Führer *"vor Wut zum Kochen"* zu bringen. Diesen *"Auftrag"* hat sich die WTG selbst erteilt bzw. ist ihr vom damaligen *"Präsidenten"* Rutherford als Ausfluss seines eigenen, innerlich vor-Wut-Zerfressenseins in Eigenregie auferlegt worden. DIESEM *"Gott"* – nicht aber dem Gott der Bibel und Vater Jesu Christi – "Gehorchten" und "Gehorchen" "Jehovas Zeugen" in all ihrem selbstgerechten Fingerzeigen und in ihrer arrogant abgehobenen, exklusivistischen *"Holier than thou"*-Überheblichkeit anderen Religionen gegenüber.

Betreffs der logischen Konsequenz dieser vitriolischen Hetze siehe "Verfolgung". Es nimmt nicht wunder, dass durch ein solches Verhalten *"Der Name Jehovas"* international in Verruf kam – *"Der Name Gottes wird eurethalben gelästert unter den Nationen",* Röm 2,24.

Betreffs eines nichtsektiererischen, ausgewogeneren Verständnisses betreffs *"Babylon die Große"* schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 414-415 (Ausgabe von 2010) folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Babylon (Offb 14,8; 16,19; 17,5; 18,2.10.21) bezeichnet DIE GOTTLOSE WIRTSCHAFTS- UND KULTURMACHT, wie sie sich in der GRIECHISCH-RÖMISCHEN GESELLSCHAFT DES ERSTEN JAHRHUNDERTS manifestierte und WIE SIE IM LAUFE DER GESCHICHTE IMMER WIEDER VORKOMMT. Das historische Babylon ist im Alten Testament DAS URBILD FÜR DIE WIDERGÖTTLICHEN UND SELBSTHERRLICHEN KULTUREN und der Riesentempel Babylons AUSDRUCK DER MENSCHLICHEN ÜBERHEBLICHKEIT. In der Offenbarung wird Babylon als Gegenbild zur göttlichen Stadt, dem himmlischen Jerusalem (Offb 21,2) die »grosse Stadt« genannt (Offb 14,8; 16,19; 18,10ff). Derselbe Gegensatz wird aufgezeigt, indem sowohl die Gemeinde (Offb 12,1ff) als auch Babylon (Offb 17,3ff) als »Frau« bezeichnet werden. Babylon wird*

ausführlich dargestellt, weil dadurch die Gemeinde DAS VERFÜHRERISCHE JEDER KULTUR durchschauen und nichts mit ihr gemeinsam haben soll (Offb 18,4)."

Weiteres betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Die WTG unterscheidet zwischen dem gemäß ihrem derzeitigen Verständnis in 1919 (siehe daselbst) stattgefundenen *"Fall",* sowie der von ihr postulierten, nach der "Großen Drangsal" stattfindenden "Vernichtung Babylons der Großen". Betreffs der zugehörigen WTG-"Endzeitfahrpläne" und deren Bewertung siehe "Graphische Darstellungen der WTG„Endzeit-Fahrpläne“ ".

Von "Bibelschülern", die "Ungetaufte Verkündiger" werden wollen verlangt die WTG den Abbruch jeglicher Verbindungen zu *"Babylon der Großen",* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 unter "Ungetaufte Verkündiger".

Das exklusivistische WTG-Selbstverständnis, die "Einzig richtige"/"Einzig wahre Religion" zu sein, die "als Einzige" kein Teil des "Bösen", "Satanischen", *"groß-babylonischen"* und *"hurerischen"* Weltreligionssystems sei, ist maßlos arrogant, anmaßend, überheblich und egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch; KEINE EINZIGE heutige Religionsorganisation ist von Gott inspiriert und unfehlbar und kann für sich beanspruchen, die "Einzig wahre" zu sein. Dieser maßlose Anspruch der WTG muss als für sie typische, blasphemische Selbstüberhebung eingestuft und im Lichte von Mat 23,12 gesehen werden: "*Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden*"; vgl. auch Spr 11,2; 16,18; 18,12.

Betreffs der WTG eigenen Korruption i. V. mit ihrem unbotmäßigen, als Gipfel der Heuchelei zu bewertenden Geißeln anderer Kirchen wie der RKK betreffs der Verschleppung der gerichtlichen Aufarbeitung sexueller Gewalt gegen Kinder siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 2.

Babylonisches Exil

Biblisch

Von 587-537 v. Chr. dauernde Zeit des Exils des "Alten Israel" in Babylon, nach der in 587 v. Chr. Erfolgten Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier. Geschildert in 2Kön 25; 2Chron 36; Esra Kap 1 und 2; Dan 1; siehe auch Hes 1,1; 3,11.15; 11,24.25; Sach 1.12.16.17; 6,10.

Die WTG legt den Beginn dieses Exils im Rahmen ihrer sektiererischen Sonderlehren in eigenmächtiger Weise auf 607 v. Chr., Historiker und Theologen jedoch auf 587, worüber großer Dissens mit der WTG besteht. Das Jahr 607 v. Chr. ist seitens der WTG nötig, um ihre "1914"-Doktrin aufrechterhalten zu können, nach welcher die in Dan 4 erwähnten "Sieben Zeiten" von 607 v. Chr. bis 1914 A. D. dauern, siehe "1914".

Betreffs des WTG-Postulats einer die WTG involvierenden *"geistigen babylonischen Gefangenschaft"*, die durch das buchstäbliche Exil des "Alten Israel" im antiken Babylon "Vorgeschattet" worden sei, siehe "Babylonische Gefangenschaft".

Babylonische Gefangenschaft

Biblisch

Gemäß ihrer "Doppelte Erfüllungs"-Doktrin lehrte die WTG bis Anfang 2016, das "Babylonische Exil" des "Alten Israel" "Schatte" die Zeit von 1918-1919 "vor", in der das damalige oberste WTG-Zentralkomitee aufgrund der im siebten Band der *"Schriftstudien"*-Reihe enthaltenen demagogischen Hetze gegen Politik und Kirchen in der Bundesstrafanstalt in Atlanta/Georgia inhaftiert war. Die in 1919 erfolgte Freilassung des WTG-Zentralkomitees wird als "Neuzeitliche" "Wiederherstellung der 'Wahren Anbetung' " und *"Geburt der 'Neuen Nation' "* gefeiert und die Zeit von 1914-1919 vermittels Missbrauchs und Falschauslegung von Mal 3,2.3 als "Reinigung des (geistigen) Tempels" präsentiert, siehe daselbst; WTG-Zeitstrahlgraphik siehe hier.

Im "Wachtturm" vom März 2016 auf S. 28-31 präsentiert die WTG unter *"Fragen von Lesern"* "Neues Licht" betreffs ihrer "Gegenbildliche Erfüllung"-Doktrin hinsichtlich der *"Babylonischen Gefangenschaft des Volkes Gottes":*

"Wann wurde Gottes Volk von Babylon der Großen gefangen gehalten? Diese geistige Gefangenschaft dauerte vom 2. Jahrhundert bis 1919... Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass diese Gefangenschaft im Jahr 1919 endete."

Die *"Anzeichen",* die angeblich *"darauf hindeuten"* (große Unsicherheit) bestehen einzig und allein in der Tatsache, dass im Jahre 1919 *"Richter"* Rutherford und die sieben anderen Glieder des damaligen WTG-Zentralkomitees aus der Haft entlassen worden waren, zu der sie aufgrund ihres irrationalen Wütens gegen die christlichen Kirchen verurteilt worden waren, siehe "Verfolgung". Die hier vorgebrachte WTG-"Logik" besagt also: *"Weil im Jahre X dieses und jenes geschah, DEUTET es an und ist ein ANZEICHEN dafür, dass die von uns vorgebrachte Auslegung eines Ereignisses der Antike die richtige ist."* Als *"Beleg"* für diese neue Auffassung wird u. a. auf die Tatsache verwiesen, dass die verdorrten Gebeine aus der Hes 37-Vision *"(ganz) verdorrt"* waren und deshalb *"diejenigen, von denen die Gebeine stammten, schon sehr lange tot [gewesen] sein mussten"* sowie, *"dass diese Gebeine „das ganze Haus Israel" darstellen; in der größeren Erfüllung bezieht sich die Prophezeiung auf das „Israel Gottes" (Gal. 6:16; Apg. 3:21)".* Jedoch geben weder Gal 6,16 noch Apg 3,21 auch nur den Ansatz einer Grundlage für die willkürliche Hypothese, die Gebeine stellten ein von der WTG postuliertes "Israel Gottes", also die Gesamtheit der von ihr approbierten "Gesalbten" mit "Himmlischer Hoffnung" dar. Das zum-Leben-Kommen der Gebeine deutet die WTG als *"sehr passende Beschreibung der geistigen Auferweckung des Volkes Gottes* [d. h. sie, die WTG selbst]*, die in den Ereignissen des Jahres 1919 den Höhepunkt bildete."* Eine Begründung dafür, weshalb diese Beschreibung *"sehr passend"* sein soll, bleibt die WTG schuldig.

Im "Wachtturm" vom November 2016 vierter und fünfter "Studienartikel" wurde dieses "Neue Licht" als derzeit offizielle WTG-"Lehre" weiter festgezurrt, indem sich hier die WTG auf megaloman/wichtigtuerische Weise in eine Reihe mit den Erfindern der Druckpresse mit beweglichen Lettern, sowie den "mutigen" Bibelübersetzern des Mittelalters stellt (S. 24-25 Abs. 12-13) und ihre angeblichen Leistungen selbstlobt. Auf S. 30 Abs. 14 präsentiert die WTG ein Sperrfeuer ihrer typisch selbstverliebten, krass omphaloskeptischen und eisegetischen Bibelauslegung, indem sie hier eine "geballte Ladung" an Falschbehauptungen und Irrtümern serviert:

"In Maleachi 3:1-3 (lies) wird die Zeit von 1914 bis in die erste Hälfte des Jahres 1919 beschrieben [völlig aus der Luft gegriffene Behauptung; laut Mat 11,10; Luk 1,76 und Joh 1 wurde diese Mal-Passage durch das Wirken Johannes des Täufers und Jesu Christi erfüllt], *in der die gesalbten „Söhne Levis" eine Läuterungsphase erleben würden. Damals kam Jehova, „der wahre Herr", begleitet von Jesus Christus, dem „Boten des Bundes", zum geistigen Tempel, um die dort Dienenden zu inspizieren* [Reine Mutmaßung. Kein Mensch kann in den geistigen Bereich blicken und bestimmen, was dort wann geschehen ist, trotz des hochspekulativen 'Auge(n) des Glaubens'-WTG-Konstrukts]. *Nachdem sie die nötige Korrektur erhalten hatten, war Jehovas gereinigtes Volk geeignet, eine weitere Dienstzuteilung anzunehmen* [allerdings weder von Gott noch von Jesus Christus, siehe Jer 14,14; 23,21; Gal 1,6-9 u. a.]. *1919 wurde ein „treuer und verständiger Sklave"* [eisegetisches Gedankenkonstrukt der WTG, siehe daselbst] *über den Haushalt des Glaubens gesetzt, um für geistige Speise* [dto.] *zu sorgen (Mat. 24:45). Jetzt war Gottes Volk vom Einfluss Babylons der Großen befreit* [Die *"Lehren"* der, und Zustände innerhalb der WTG unterscheiden sich hinsichtlich ihrer 'Güte' bzw. des Mangels daran durch nichts von jenen anderer Religionen]. *Seither ist dank der unverdienten Güte Jehovas ihre Erkenntnis des Willens Gottes und die Liebe zu ihrem himmlischen Vater stets gewachsen. Wie dankbar sie für seinen Segen sind!"*

Eine ausführliche Variante obiger "Märchenerzählung" nebst einer Übersicht betreffs eines korrekten Verständnisses von Mal 3,1-3 in strikt innerbiblischem Rahmen siehe das Zitat aus *"Gottes Königreich regiert!" unter* "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Diese hypothetischen und hochspekulativen Ausführungen der WTG von der angeblichen *"Befreiung ihrer selbst aus Groß-Babylon"* und der *"Reinigung des Volkes Jehovas von 1914 bis 1919"* sowie der ebenfalls angeblich in 1919 erfolgten, *"für Menschenaugen* 'Unsichtbar' *vorgenommenen Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven"* über die WTG muss als das bewertet und zurückgewiesen werden, was es ist: Als völlig aus der Luft gegriffenes Märchen, irr/wirres Phantasieprodukt und reine Wunschvorstellung unvollkommener, fehlbarer Menschen. Betreffs der WTG-Postulate *"unsichtbarer Dinge"* und Entwicklungen, die jeglicher Nachprüfbarkeit entbehren und "einfach so" geglaubt werden müssen, weil die WTG sie behauptet, siehe "Auge(n) des Glaubens", "Unsichtbar" sowie alle mit *"Unsichtbar"* beginnenden Einträge dieses Glossars.

Bald

Dogma
Worthülse

WTG-"Lieblingsbegriff" zwecks Forcieren ihrer nie nachlassenden Dauer-Naherwartung. Variationen: *"Schon bald"; "Sehr bald"; "Doch bald"; "In der nahen Zukunft"; "In Kürze"; "Ist nahe"; "In greifbarer Nähe"; "Steht (kurz) bevor"* u. a.

Übersicht

- Geschichtlicher Überblick betreffs der gleichbleibenden WTG-Naherwartung
- Das "Esel-Karotte-Prinzip" in Anwendung auf die WTG-*"Bald"*-Hinhalteversprechungen
- WTG-"X = U"-Tricks und -Selbstreinwaschungen angesichts der anhaltenden Fehlschläge ihrer Naherwartungsversprechungen
- Auflistung von WTG-(Literatur)-Textbeispielen

Geschichtlicher Überblick betreffs der gleichbleibenden WTG-Naherwartung

"Magischer", immer wiederkehrender, Mantra-artiger Begriff in WTG-Literatur und -"Belehrung", um die von der WTG als verbindliche Glaubenswahrheit postulierte Naherwartung, die*"unmittelbare Nähe"* des von allen "Zeugen Jehovas" so sehr herbeigesehnten *"Endes dieses Systems"* pausenlos und über die Jahrzehnte hinweg gleichbleibend zu beschwören, um das "Dringlichkeitsbewusstsein" aller "Zeugen Jehovas" auf permanentem Hochdruck und in äußerster Daueranspannung zu halten und dadurch das "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal auf der Grundlage der Furcht, nicht "Genug (für die WTG) zu tun", zu nicht nachlassendem, hektisch/panischem Daueraktivismus im Abarbeiten des ihnen von der WTG als "Gottes Erwartungen" und den "Willen Gottes" auferlegten Forderungenkatalogs zu halten, allem voran der von ihr in Tunnelblickmanier zur alles überragenden "Heiligen Kuh" hochgejubelte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". Als Beispiel siehe folgendes Zitat aus "Unser Königreichsdienst" vom Februar 1962:

"Da wir in der Zeit des Endes leben [damals schon!]*, in der diese Generation Harmagedon bestimmt erleben wird, sollte der Dienst bei allen Personen ausgedehnt werden und nicht zurückgehen."* – Vgl. auch "Blutschuld"; "Dringlichkeit …" sowie "Wächterverantwortung".

In der Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' heißt es auf S. 43 sehr à propos wie folgt:

> *"Selbst ohne Jahreszahlen zu nennen, versteht es die Wachtturm-Gesellschaft seit Jahrzehnten hervorragend, den Menschen unentwegt das Gefühl des nahe bevorstehenden Endes zu suggerieren …"*

Als Musterbeispiel des von der WTG/von "Jehovas Zeugen" im Rahmen ihres "Jüngermachens"-WTG-Konzernpropagandavertriebs gezielt betriebenen "Appells an kindliche Wünsche und bessere Welt-Sehnsüchte" nebst "emotionalen Berührens" siehe folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1968 S. 742 unter dem Thema *"Eine Zeit wunderbarer göttlicher Segnungen nahe!"*:

"Möchtest du in Frieden und Glück leben? Ersehnst du für dich und deine Angehörigen blühende Gesundheit und langes Leben? Hegst du in deinem Herzen den Wunsch, alles Böse und alle Leiden möchten doch ein Ende nehmen? Jeder aufrichtige Mensch ersehnt das. Heute nehmen jedoch überall auf der Erde Gewalttat, Verbrechen, Hungersnöte und Krankheiten überhand. Warum gibt es in der Welt so viel Elend? Was bedeutet das alles? Gibt es einen stichhaltigen Grund für die Annahme, daß sich die Verhältnisse noch zu unseren Lebzeiten bessern werden?" (Mehr aus diesem Artikel s. u. unter"Zeitsprung zu 1971".)

So tönte es bereits vor über einem halben Jahrhundert, nicht zu schweigen von den WTG-Falschprophezeiungen betreffs einer *"Heimholung der Heiligen"* in 1914, 1915, 1918, einer *"Auferstehung der alttestamentlichen Gerechten"* in 1925 … Betreffs eines aktuelleren Beispiels siehe die Audio-Abhandlung 'Jehovahs Witnesses Made A 12 Month Prediction: Here's How It Went', die die im März 2020 getätigte *"Wir leben im LETZTEN TEIL DES LETZTEN TEILS der letzten Tage, kurz vor DEM LETZTEN TAG der letzten Tage"*-WTG-Sondermeldung von Steven Lett, Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees zum Thema hat.

Die *"BALD kommt* 'Das Ende' *"*-Beschwörungen der WTG haben eine "(un)gute Tradition". So tönte es bereits in "Das Goldene Zeitalter" vom 15.3.1924 (deutsch) wie folgt; man beachte die felsenfeste Überzeugung und der selbstsichere Ton dieser Auslassungen – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wir können heute AUF GRUND ERNSTER SCHRIFTFORSCHUNG verkünden, dass eine Befreiung für die gesamte Menschheit nahe vor der Tür steht, dass eine Wiederherstellung des gefallenen Menschengeschlechts zur Vollkommenheit menschlichen Lebens auf Erden sehr bald beginnen … wird."

Dies bezog sich auf die 1925-Falschprophezeiungen des damaligen WTG-*"Präsidenten"* und "Sprachrohres Gottes" J. F. Rutherford. Als sich diese glühendheiß geschürte Naherwartung der damaligen "Bibelforscher" nicht erfüllte, betreffs deren J. F. Rutherford zugeben musste, er habe sich mit derselben wohl *"zu einem Esel gemacht"*, äußerte er sich bezüglich der *"Nähe des Endes"* in der Folgezeit wie folgt:

Das WTG-*"Licht"*-Buch Band 2 von 1930 S. 327:

"Der große Höhepunkt STEHT UNMITTELBAR BEVOR. Die Könige der Erde stellen sich NUN gegen den gesalbten Eckstein [gemeint ist Jesus Christus mit Bezug auf Ps 2,1-3]*."*

"Der Wachtturm" vom 15.9.1941 (engl.) S. 288:

"Als sie das Geschenk erhalten hatten, umklammerten die marschierenden Kinder es, nicht ein Spielzeug für eitles Vergnügen, sondern das vom Herrn [Rutherford] *beschaffte Instrument für das höchst wirkungsvolle Werk in DEN VERBLEIBENDEN MONATEN VOR HARMAGEDON."*

Das WTG-*"Gott werde als wahrhaftig erfunden"*-Buch von 1946 (engl.) Seite 194:

"Die Katastrophe von Harmagedon, größer als das, was Sodom und Gomorra zustieß, STEHT UNMITTELBAR BEVOR."

Das WTG-*"Neue Himmel und eine neue Erde"*-Buch von 1953 (engl.) Seite 7:

"Nach fast sechstausend Jahren voll menschlichen Kummers, Leidens und Tod STEHT schließlich eine dauerhafte Befreiung UNMITTELBAR BEVOR und wird NOCH INNERHALB DER JETZIGEN GENERATION Wirklichkeit werden."

Dass sich die WTG angesichts dieser eklatanten Masse an Falschprognosen bereits lange vor dem "ominösen" Jahr 1975 unwiderlegbar als Irrlehrer und "Falscher Prophet" erwiesen hat, liegt auf der Hand und kann nicht als *"bösartige Verleumdung* 'Abtrünniger' *und* 'Gegner' *"* kleingeredet oder beiseitegewischt werden, wie es die WTG und "Jehovas Zeugen" auf für sie typische Weise tun.

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-ideologischen Postulaten eines *"bald"*, am "Ende" der "Letzten Tage" stattfindenden *"Eingreifens Gottes"* im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" mit nachfolgendem *"irdischen Paradies"* um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Einleitend als Beispiel für das derzeitige, unablässige, obsessiv/Mantra-artige Reiterieren der *"Bald"*-Versprechungen der WTG siehe die "Königreichslieder" der Ausgabe des Liederbuches von 2017; englische Passagen sind dort angegeben, wo in der deutschen Fassung keine Entsprechung für *"Bald"* o. ä. vorhanden ist:

9 *"Von den Göttern der Welt ist bald nichts mehr zu sehn."*
10 *"Allen sagt: „Gottes Tag ist nah!“ …Die Zeit ist gekommen. … Schmerz und Leid bald Vergangenheit."*
14 *"Das Paradies ist schon zu sehn, bald werden Angst und Leid vergehn."*
16 *"Schon bald wird auch hier auf der Erde sein Wille geschehn …"*
18 *"Wir atmen auf, denn Tod und Trauer sind bald vorbei."*
20 *"Dein Wille wird geschehn bald auf der ganzen Welt."*
21 *"Schon regiert sein Sohn, der Christus, der die Menschheit bald befreit."*
22 *"Der Teufel mag toben vor Wut, bald endet seine Frist. … Jehova, lass dein Reich bald kommen, bald kommen, wir flehn."*
23 *"Schon ist das Reich Gottes da und Armageddon ist nah. … Bald werden alle ihn, den höchsten Herrscher, ehrn."*
26 *"Gesalbte, die bald mit Christus regiern."*
27 *"Sie leuchten bald im Königreich, zusammen mit dem Herrn. …Gesalbte hörn den König bald, wenn sein Befehl erklingt."*
42 *"Lass doch dein Reich bald kommen, wir flehen."*
46 *"Hab Dank, denn vergangen sind bald Schmerz und Leid!"* (Dies wird bereits seit mindestens einem halben Jahrhundert gesungen!)
48 *"… für die alte Welt das Ende naht. … Ja, Jehova liebt Loyale und er wird sie schon bald befrein."*

55 *"Er wird bald den Satan binden und beenden Schmerz und Leid. … Selbst der Tod wird bald verschwinden, denn als stark erweis ich mich."*
58 *"Die Menschheit wird von Angst und Leid bald befreit."*
59 *"Schmerzen und Leid sind bald vorbei."*
61 *"Ruft aus weit und breit: Gottes neue Welt ist nah!"*
66 *"Sein Sohn regiert, der bald die Weltherrschaft übernimmt."*
67 *"Bald herrscht Frieden ungestört."*
76 *"Searching out deserving ones; this work will soon be done."*
77 *"Like the dawn of another day That will soon come to be."* Übersetzt als *"Wie der Tag, der am Horizont durch die Dunkelheit bricht."*
96 *"Soon will come Jehovah's victory."*

97 *"Frieden schenkt es* [Gottes Wort] *uns heute schon und bald ewiges Glück."*
108 *"Sein Königreich schon regiert und sein Wille bald triumphiert."*
110 *"Richtet euch auf, denn Gott wird bald befreien. Licht schon am Horizont zu sehn."*
112 *"Bald gibt es nie mehr Krieg und vorbei sind auch Gefahrn. … Bald wird echter Frieden herrschen, überall, in jedem Land."*
113 *"Kriege er beendet bald, er zerbricht den Speer. … Bald ist Gottes neue Welt, echter Frieden hier!"*
114 *"Jehova steht mit Eifer für seinen großen Namen ein. Von Schande und von Lügen wird er ihn endlich bald befrein."*
115 *"Nah ist die Zeit, ja nah dein Gericht. Bald greifst du ein, verspätest dich nicht."*
119 *"… Gott uns befreit, im Hafen sind wir schon bald."*
122 *"Bald — ja fast greifbar nah — die neue Welt ist da. … Soon the last days will have passed."* Übersetzt als *"doch ihre [der Welt] Zeit ist gezählt."*
126 *"Look! Jehovah's day is soon at hand!"*
128 *"Er schenkt dir Freude heute schon und bald auch das Paradies!"*
129 *"Bald Lachen statt Tränen, die neue Welt nicht weit! … Wer treu bleibt, nicht aufgibt, wird bald von Gott befreit."*
136 *"Die Bruderschaft schenkt Gott uns liebevoll heut und bald auch vollkommenes Glück. Von Jehova bekommst du bald den Lohn."*
140 *"Bald kommt der Tag und du sagst: „Endlich es sich erfüllt!“ "*
142 *"Nah Gottes Tag und sein Königreich, die Hoffnung! … Soon he will free all his groaning creation. … Through him, at last, evil soon will be past …"*
143 *"Jehova ist Herr der Lage. Bald heiligt er seinen Namen. … Der Tag Jehovas ist nah!"*
145 *"Ein Paradies wird bald entstehn. … Soon here on earth, as God has purposed, His Son will cause the dead to rise. … This promise Christ will soon fulfill …"*
146 *"Bald hier Gottes Wille geschehen kann."*
147 Liedtitel: *"Bald ewiges Leben! (Psalm 37:29)"* [Weder enthält dieser Bibeltext eine *'Bald'*-Zeitangabe, noch stützt er das *"Irdische Paradies"*-Konzept der WTG, siehe "Erde"] – *"Bald ewiges Leben wird Gott Treuen geben. … Soon in the grand resurrection, Sorrow will all disappear."*
148 *"Mit Donnerstimme sprichst du bald vom Himmel her."*
149 *"They cannot escape Armageddon. Soon ev'ryone will know That Jehovah is God's name. … You soon will cause your enemies to fall And sanctify your holy name."*
150 *"Soon Christ will crush earthly enemies."*

(Weitere WTG-Text- und -Literaturbeispiele s. u.)

Von 151 WTG-Liedern transportieren also 45 das WTG-*"Bald"*-Naherwartungskonzept vom *"UNMITTELBAR bevorstehenden* 'Ende' *"*, d. h. 30% oder fast ein Drittel. Da im Rahmen der WTG-angeordneten Ortsgruppensitzungen allwöchentlich mindestens sechs "Königreichslieder" gesungen werden (pro Sitzung drei; anlässlich von "Kongressen" sogar noch mehr), unter denen sich die o. a. befinden, wird das *"Das Ende/Die neue Welt kommt BALD/ist NAHE!"*-Konzept gemäß der Wirkungsweise gesungener Mantras pausenlos in den Sinn (linke UND rechte Hirnhemisphären) von "Jehovas Zeugen" eingehämmert.

In ihrem ununterbrochenen und obsessiven Starren auf ein *"baldiges, nahes, unmittelbar bevorstehendes* 'Ende' *"*, welches nie eintrifft, steht die WTG in "guter Tradition". So hatten z. B. die Milleriten (die als einer der "geistigen Vorväter" der WTG gelten) das *"Ende der Welt"* erst für den Herbst 1843, sodann für den 21.3.1844 und schließlich für den 22.10.1844 vorausgesagt; als Folge ihres Glaubens an dieses *"nahe Ende"* verkauften viele Anhänger dieser Bewegung ihr Hab und Gut. Hierzu vgl. die unter "Gottes Verheißungen" aufgelisteten, doch nie erfüllten WTG-Voraussagen.

In ähnlicher Weise posaunte die WTG in 1914 vollmundig folgende Ankündigungen betreffs eines *"unmittelbar bevorstehenden Endes"* in die Welt hinaus – Beispiel aus dem deutschen "Wachtturm" von 1914, S. 59, 105, 106 – Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Die diesjährige Hauptversammlung in Barmen vom 10. bis 13. April DÜRFTE DIE LETZTE IHRER ART SEIN. Das sagen wir im Glauben an das prophetische Wort. …Bibelforscher haben ABSOLUT KEINEN GRUND, DARAN ZU ZWEIFELN, DASS DER ABSCHLUSS dieses Evangelium-Zeitalters JETZT VOR DER TÜR STEHT …"

In dem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) der Autorin Barbara Grizzuti Harrison findet sich auf S. 164 folgendes Zitat aus der Schrift 'Faith on the March' des ehemaligen obersten WTG-Direktoriumsmitgiedes A. H. Macmillan:

> *"Dies ist wahrscheinlich der letzte öffentliche Vortrag, den ich jemals halten werde. Denn wir werden bald heimgehen."*

Und so ging es "munter" weiter, so z. B. in der "berühmten" *"ADV"*-Rede des "denkwürdigen" Kongresses in Cedar Point, Ohio, von 1922, in deren Rahmen der damalige WTG-*"Präsident"* J. F. Rutherford im Brustton der Überzeugung dröhnte:

"Das Reich der Himmel ist nahe gekommen."

Und im "Watch Tower" vom 15.8.1922 wurden die damaligen "Bibelforscher" in WTG-typischem, "erhobene-Zeigefinger-Kleinkind-Ermahnungs"-Lingo daran erinnert, *"wie wichtig es ist, die gedruckte Botschaft eifrig zu den Menschen zu tragen, mit ihnen an den Türen zu sprechen und ihnen zu bezeugen, dass das Königreich der Himmel nahe ist".*

Im Rahmen dieser unablässig mit Hochdruck geschürten Naherwartung verstieg sich die WTG zu außerordentlich gewagten Phantasieversprechungen wie die "berühmt/berüchtigte", ab 1918 in alle Welt hinausposaunte *"Millionen jetzt Lebender werden nie sterben!"*-Falschprophezeiung (siehe unter "Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts“* ", die 'Watchtower Online Library'), oder wie die gleichartigen "Lockungen" aus dem "Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 23 Abs. 14 und S. 29 Abs. 29:

"Für einige, die in den „letzten Tagen“ leben, mag es nie einen Tag des Todes geben. Jesus verglich unsere Zeit mit den Tagen Noahs. Wie Noah und seine Familie in der Flut bewahrt wurden, durch die jene böse Welt vernichtet wurde, so werden heute diejenigen, die weise [WTG-politisch korrekt] *handeln und sich bei Gott* [bei der WTG] *einen guten Namen machen, den Tod nicht sehen, wenn Jehova Gott das gegenwärtige böse System der Dinge in seinem Krieg, dem Krieg von Harmagedon, vernichten wird. Wir sprechen also nicht von etwas Unmöglichem, wenn wir sagen, daß es für einige keinen Tag des Todes geben mag. Wir bringen vielmehr eine uns von Gott vermittelte Hoffnung* [eine von der WTG pausenlos reiteriterte, leere Versprechung] *zum Ausdruck.*

… im Falle derer, die ein irdisches Paradies zu ererben hoffen, wird der Tag des Todes vielleicht überhaupt nicht kommen."

Siehe auch folgende WTG-"Verheißungen" (längere Liste unter "Neues Licht"):

- *"Viele der jetzt Lebenden haben die Aussicht, nie sterben zu müssen"* (Kapitel 18 des WTG-Buches *"Ist mit dem jetzigen Leben alles vorbei?"* von 1974; WTG-Kürzel 'ts').
- 1975 ist das Ende von 6000 Jahren Bestehens des Menschen; es erfolgt die "Vernichtung" des "Alten Systems" in "Harmagedon".
- Das *"Ende dieses Systems"* erfolgt noch vor dem Jahr 2000 ("Wachtturm"-Ausgaben vom 15.1.1981, 1.6.1984 und 1.1.1989, zitiert unter "Diese Generation").
- Der *"jüngere Teil dieser Generation"* wird nicht vergehen, bis *"Das Ende dieses Systems"* eintrifft.
- *"Die neue Welt ist nahe!"* (A. Morris/T. Fiala in 2018, s. o.)
- *"Wird dies die letzte Jahresversammlung gewesen sein, bevor die große Drangsal ausbricht?"* Ominös orakelnde Frage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021, siehe 'Tony Morris fragt ob die 2021-Jahresversammlung die letzte sein wird'.
- Betreffs des Missbrauchs von Gen 6,3 zwecks Aufstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" als *"Berechnung der Länge der 'Zeit des Endes' "* mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon" siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

So wie nahezu kein einziger der *"Millionen",* die in den 1920er Jahren mit obiger *"Millionen … werden NIE sterben!"*-Verheißung beglückt wurden, noch am Leben ist (*"Millionen jetzt Toter dachten, sie würden nie sterben";* hierzu siehe die Titelseite des "Wachtturm" vom 15.5.1984 unter "Diese Generation"), genauso sind viele derer, denen die obige *"Aussicht, niemals sterben zu müssen"* vor dem "ominösen" Jahr 1975 oder in 1981 verabreicht bekamen, dahingeschieden, was zu der äußerst zutreffenden Feststellung *"Millionen jetzt Toter dachten, sie würden nie sterben"* Anlaß gibt. Die WTG zeigt sich von diesen Tatsachen gänzlich unbeeindruckt, ja, sie treibt es noch "toller": Im "Tagestext" vom 21.4.2017 tritt die WTG angesichts der Lächerlichkeit, der Unglaubwürdigkeit und in ihrer "Belehrung" zur bloßen Farce verkommenen Bedeutung des *"Bald"*-Begriffes gemäß dem Motto *"Und jetzt erst*

recht!" die "Flucht nach vorn" an, indem sie ihren nichtssagenden Dauergebrauch – ein MISSbrauch – dieser Vokabel frech rechtfertigt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wacht beharrlich (Mar. 13:35) Die Gegenwart Christi begann 1914 [falsch, siehe daselbst sowie "Königreich Christi"]. *Als seine Nachfolger das erkannten, stellten sie sich ZU RECHT* [Falsch: Zu UNRECHT, wie die Geschichte vom bis heute ausgebliebenen *'Ende'* beweist] *darauf ein, dass das Ende schnell kommen könnte, und steigerten ihren Einsatz beim Verkündigen des Königreiches* [was das Kommen des *'Endes'* um keine Millisekunde beschleunigte, siehe Röm 9,16]. *Jesus hatte jedoch angedeutet, er könnte unter Umständen später kommen als erwartet — sozusagen erst in der Morgendämmerung oder frühmorgens. Wie sollten seine Nachfolger dann reagieren? Er sagte: „Wacht beständig " (Mar. 13:37). Die lange Wartezeit würde es also NICHT rechtfertigen, DAS ENDE INNERLICH AUFZUSCHIEBEN oder unsere Erwartungshaltung aufzugeben. … Deswegen vertrauen wir Jehova* [der WTG] *mehr als je zuvor und warten zuversichtlich darauf, dass sich alle seine* [der WTG] *Verheißungen erfüllen (Jos. 23:14). Jehova hat das Recht, über „Zeiten oder Zeitabschnitte" zu bestimmen* [Gott hat dies wohl – weshalb also maßt sich die WTG immer wieder an, dies in ihre eigene Hand zu nehmen wie z. B. im Falle ihrer 'Überlappende Generation'-Tricktheologie?]. *Er hatte uns* [seine Jünger des ersten Jahrhunderts] *ja ermahnt, in dem Bewusstsein zu leben, dass sich „das Ende aller Dinge" genaht hat* [was sich auf das 70 A.D. erfolgte Ende des jüdischen Äons bezieht, siehe 'Endzeitrede']. *… (Apg. 1:7; 1. Pet. 4:7). w15 15. 8. 2:10, 11, 14"*

Das WTG-Video *"William Turner: Den Wert der Geduld erkennen"* bildet einen weiteren offensichtlichen Versuch, auf der Grundlage von 2Pet 3,15 das immer "ungeduldiger" werdende und verzweifelt auf "Das Ende" wartende "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal einmal mehr hinzuhalten und wie gehabt auf gleichbleibend "Geduldiges" "Ausharren" und nimmermüdes "Warten auf Jehova" einzuschwören, wenn es hier ab 6:01 heißt:

"Wie lange wartet [Jehova] schon geduldig darauf, dass er diesem System endlich ein Ende setzen kann? Jehova hat einen exakten Tag und die Stunde dafür festgelegt, und bis dahin wartet er geduldig. Er bindet sich quasi an seinen eigenen Zeitplan. Wir können sicher sein: Jehova weiß ganz genau, wie es uns geht, wie wir uns fühlen. Er weiß, wie sehr wir uns nach dem Ende dieses Systems sehnen und dass wir die Erfüllung seiner Versprechen [der pausenlosen Falschprophezeiungen der WTG] *unbedingt erleben wollen, und auch er kann es kaum erwarten* [eine unsägliche Vermenschlichung Gottes – wer hat den für diese Auslassung Verantwortlichen diesen Unsinn geoffenbart?]. *Aber trotzdem verliert Jehova nicht die Geduld. Er handelt nicht vor der festgelegten Zeit.*

Warum sollten wir Jehova dafür dankbar sein? [Hier bemüht der Sprecher 2Pet 3,15.] *Ist das nicht großartig? Jehovas Geduld bedeutet für uns* [d. h. ausschließlich 'Vorbildliche' und der WTG im Totalgehorsam ergebene 'Zeugen Jehovas'] *Rettung. Überlegt nur mal, wie viele jedes Jahr die Wahrheit* [WTG-Konzernideologie] *kennenlernen. Sogar während der Pandemie, als wir nicht mehr wie gewohnt von Haus zu Haus gehen konnten, ließen sich weltweit Zehntausende taufen. … Wäre Jehova ungeduldig gewesen und hätte dem System schon früher ein Ende gemacht, vor fünf, zehn oder zwanzig Jahren – hättest DU Gott kennengelernt? Wir können wirklich dankbar sein, dass sich Jehova immer noch geduldig an seinen Zeitplan hält und so vielen die Möglichkeit gbt, zur Reue zu gelangen und eine Freundschaft zu ihm aufzubauen* [sich der WTG als kadavergehorsame Befehlsempfänger und WTG-Konzernideologievertriebsdrohnen vollständig zu unterwerfen]."

Der sofort ins Auge springende Kardinalfehler dieser auf ersonnen Konstrukten und bloßer Spekulation betreffs der "Gefühle und Gedanken Gottes" beruhenden Ausführungen besteht darin, dass gemäß dieser (Un-) "Logik" "Das Ende" NIEMALS kommen könnte, denn ZU JEDER ZEIT könnte genau dieses gleiche Argument für das noch-nicht-Erfolgtsein "Des Endes" ins Feld geführt werden: ZU JEDER ZEIT eines Eintreffens "Des Endes" würde es Menschen geben, die – würde ihnen "geduldig" Zeit eingeräumt werden – zehn, zwanzig … Jahre später "rettungsfähige" "Zeugen Jehovas" sein würden. Des Weiteren wird in diesen nicht durchdachten Auslassungen das krasse Missverhältnis der Zahlenverhältnisse ignoriert: Während der zwanzig der Veröffentlichung dieses WTG-Videos vorausgehenden Jahre wuchs die Weltbevölkerung um fast zwei Milliarden; als "Zeugen Jehovas" "Getauft" wurden während dieser Zeitspanne lediglich ca. fünf Millionen (von denen ein großer Teil die WTG mit Sicherheit wieder verlassen haben), d. h. nur maximal 0.25% des Bevölkerungszuwaches. Wäre es für einen allmächtigen und gerechten Gott vorstellbar, wegen einer solch kläglichen "Rettungsquote" all das während dieser Zeitspanne existierende unsägliche Leid und himmelschreiende Elend zu tolerieren, wenn schon für "in seinem Bild geschaffene" Menschen Sanktionen wegen unterlassener Hilfeleistung gelten? Um was für einen kläglichen und impotenten Gott muss es sich handeln, der nicht in der Lage ist, allen zu einer bestimmten Zeit lebenden Menschen ins Herz sehen und wissen zu können, wer unter diesen "rettungsfähig" ist, ohne dass sich diese ihm erst "Beweisen" müssten? Wie absurd/abstrus und gotterniedrigend ist die Behauptung, Gott *"könne es kaum erwarten"*, endlich "Das Ende" vollstrecken zu können, weil er auf für ihn unentrinnbare Weise so an seinen eigenen *"Zeitplan"* gekettet ist, dass er nicht anders kann? Diese de facto gottentehrenden Ausführungen verkennen das

tatsächliche Wesen Gottes als wahrhaft grenzenloser, allmächtiger und allwissender Entität (Num 23,19; 1Sam 16,7; 1Kön 8,39; 2Chron 16,9; Hi 4,10; Ps 7,9b; 135,6; Spr 15,11; 24,12; Jes 14,24; 46,10.11b; 55,8-11; Jer 17,10; Heb 4,13; vgl. Joh 2,24b.25; Apg 1,24 und Kol 2,3), die keiner *"Zeitpläne"* für ihr Handeln bedarf und *"es* (aufgrund sich selbst auferlegter Grenzen, die sie nicht zu überschreiten vermag) *kaum erwarten kann"*, bis sie ihren Willen ausführen kann; vgl. "Biblisches Gottesverständnis" vs. "WTG-Gottesverständnis". Vgl. auch die unter "Loskaufsopfer" gestellten Fragen zum Begriff "Talionsprinzip". Betreffs des Fehlers der zeitlichen Verortung von 2Pet 3,15 auf ein "Baldiges" "Ende" "Dieses Systems" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" siehe "Das *„Ende des bösen Systems Satans“*/Biblische Fakten vs. WTG-Lehre".

Das "Esel-Karotte-Prinzip" in Anwendung auf die WTG-*"Bald"*-Hinhalteversprechungen

Betreffs des pausenlos/gleichbleibend für *"Bald/Sehr bald"* versprochenen " 'Endes' *dieses Systems der Dinge"* und der darauf folgenden *"Paradiesischen* 'Neuen Welt' *"*, welche(s) allen "Zeugen Jehovas" als die ultimative, schlagartige Lösung sämtlicher ihrer gegenwärtigen Probleme und Nöte, sowie als Erfüllung ihrer kühnsten Träume und Sehnsüchte vor Augen gehalten wird, der sie mit jeder Faser ihres Seins entgegenfiebern und -lechzen (hierzu vgl. "Auge(n) des Glaubens") gilt das, was in Wikipedia unter 'Karotten-Prinzip' ausgeführt wird – Auszüge mit Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

> *"Das Karotten-Prinzip (auch Möhren-Prinzip, Esel-Karotte(Möhre)-Prinzip, Karotte(Möhre)-Esel-Prinzip oder in freier, sprichwörtlicher Formulierung dem Esel eine Karotte vor die Nase halten) ist ein negativ konnotierter, metaphorischer Begriff, der im Management, der Motivationspsychologie und den Medien Verwendung findet. … Die sprichwörtliche Metapher beschreibt, dass einem Esel als Anreiz eine Karotte – sichtbar, aber nicht erreichbar – vors Maul gehalten wird, um ihn dazu zu bringen, eine Last zu tragen/ziehen oder in eine bestimmte Richtung zu laufen. … Der „Esel“ steht für eine Person – oder eine Gruppe von Personen –, die von außen motiviert werden soll* [in diesem Falle 'Jehovas Zeugen']. *Die „Karotte“ stellt das Mittel zur Motivation dar – einen Anreiz, eine potenzielle Belohnung* ['Ewiges Leben im Paradies']. *… Nach der Erledigung der Aufgaben* [tagein tagaus 'Angestrengtes', 'Gehorsames' und 'Treues' Abarbeiten aller WTG-Direktiven, allem voran im 'Predigtdienst'] *erhält die Person die in Aussicht gestellte Belohnung nicht. Sie wird aber erneut in Aussicht gestellt* [immer wieder für *'Bald'* versprochenes Eintreffen von 'Harmagedon' und der 'Neuen Welt']. *Die Person führt trotz Ausbleibens der Belohnung* [die 'Neue Welt'/das 'irdische Paradies'] *weitere Aufgaben aus – in der Hoffnung auf doch noch erfolgende Belohnung. … Der Motivierende* [die WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums] *nutzt den zu Motivierenden* [das 'Jehovas Zeugen'-Vertriebspersonal] *aus, indem er ihn in einer* Wanting-*Situation hält: Die Belohnung wird zwar versprochen, aber die Lieferung der Belohnung wird immer wieder hinausgeschoben* [wie z. B. vermittels des tricktheologischen 'Überlappende Generation'-Dogmas]."



Angesichts dieser Veranschaulichung sind die unablässigen *"BAAAALD kommt 'Das Ende' "*-Hinhalteversprechungen der WTG als ein Köder und als Lockmittel zu bewerten, durch welche sich das Eintreffen des "Endes" von "Harmagedon" und das versprochene "Paradies" wie die Karotte vor dem Esel, wie eine Fata Morgana in der Wüste unveränderlich gleichbleibend vom Betrachter her in die Zukunft wegbewegt. Mathematisch ausgedrückt: Ist *"Bald"* = x, dann kommt "Das Ende" heute plus x, morgen plus x, in 10 Jahren plus x, in 100 Jahren plus x … Hierzu siehe auch das unter "Prophezeiung …" beschriebene, von der WTG unablässig praktizierte Ausnutzen aktueller Ereignisse und Weltsituationen, um die Hoffnung und das "Dringlichkeitsbewusstsein" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zwecks Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen neu zu beflügeln und auf Dauerhochspannung zu halten.

Diese ewig gleichbleibenden 'Warten auf Godot'-Hinhaltetaktiken der WTG müssen als krass unredlich/unethische Manipulation und damit als höchst unbiblisch/unchristlich bewertet und zurückgewiesen werden. Mit dem

Vermitteln echter Spiritualität, eines echt christlichen Lebensgefühls und echt christlicher Hoffnung haben solch menschliche – de facto betrügerische – "theologische" Taschenspielertricks nicht das geringste zu tun. In Spr 13,12 heißt es: *"Hingehaltene Hoffnung macht das Herz krank …"* Es verwundert daher nicht, dass es innerhalb der WTG/unter "Zeugen Jehovas" angesichts des ewig/gleichbleibend für *"Bald"* in Aussicht gestellten, doch nie eintreffenden "Endes" – dieser ewig *"hingehaltenen Hoffnung"* – zu einem gesteigerten Auftreten an Depression, Frustration, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen kommt, wie mittlerweile durch klinisch/wissenschaftliche Untersuchungen mehr als hinreichend belegt ist; siehe z. B …

- die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann;
- die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses';
- die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt';
- die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen';
- die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' ;
- u. a.

Auf diese *"ewiges Warten"*-Situation trifft genau das zu, was in dem Artikel 'Wie die Pandemie unsere Seelen vergiftete' vom 14.12.2021 betreffs der Covid-19-Pandemie mit "grausamer Präzision" festgestellt wurde:

> *"Was bei den vielen widersprüchlichen Corona-Nachrichten alle Menschen verbindet, ist die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie. Nur wird eben diese Hoffnung seit zwei Jahren enttäuscht … Die psychologischen Folgen sind verheerend. Hoffnung kann ein Freifahrtschein zur Hölle sein. Und eine enttäuschte Hoffnung ist Gift für die Seele."*

Bestätigt wird dies durch die WTG selbst, denn wie im "Wachtturm" vom 15.4.1990 auf S. 27 zugegeben wird, haben die hervorgerufenen Enttäuschungen *"sich bei manch einem in geistiger Hinsicht unheilvoll ausgewirkt,"* wobei die WTG mit an Unverfrorenheit nicht zu überbietender Chuzpe nachschiebt:

"Einige ['Einige'???] *haben ihre Hoffnung auf ein Datum gesetzt, an dem nach ihrer* [auf WTG-'Belehrung' gegründeter!] *Überzeugung Harmagedon hätte kommen sollen. Als dann nichts geschah, waren sie enttäuscht."*

Durch solche Ausführungen tut die WTG so, als ob die DURCH SIE – die WTG – GEZIELT BEWIRKTE UND GEWOLLTE (!) *"Überzeugung"* seitens ihrer enttäuschten Befehlsempfänger deren eigener Fehler und deren eigene Schuld sei, da sie "Falsche Erwartungen" gehegt hätten, mit deren *"unheilvollen Auswirkungen"* jene doch nun bitteschön selbst fertig werden sollen. An Dreistigkeit, Frechheit und Schamlosigkeit ist diese *"Tut uns leid, aber das ist einzig und allein euer Fehler!"*-Ausrede und Selbstreinwaschung nicht zu überbieten.

Des Weiteren ergibt sich durch die über die Jahrzehnte gleichbleibenden *"BALD kommt* 'Das Ende'*!"*-Hinhalteversprechungen der WTG die Situation, dass aktuelle *"Bald!"*-Versprechungen die vor 10 Jahren geäußerten *"Bald!"*-Versprechungen als fehlerhaft offenbaren, die vor 10 Jahren getätigten jene vor 20 Jahren getätigten, die vor 20 Jahren gemachten jene vor 30 Jahren gemachten etc., wodurch sozusagen eine andauernde "Vergangenheitsänderung" stattfindet, die langjährigen "Zeugen Jehovas" das abverlangt, was vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX als *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* beschrieben wurde, siehe die unter "Neues Licht" aufgeführten Zitate aus Orwells Roman betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)".*

Doch damit nicht genug: Wenn als Folge des permanenten Ausbleibens des von der WTG pausenlos und gleichbleibend für *"Bald"* vorhergesagten *"Eingreifens Gottes in die Angelegenheiten des Menschen"* bei "Jehovas Zeugen" Ermüdungserscheinungen und Frustrationen auftreten, dann wird ihnen von der WTG zu allem Überfluss vorgeworfen, *"Unrichtige Beweggründe"* und "Falsche Erwartungen" zu hegen, die sie doch bitteschön über Bord werfen sollen, um sich weiterhin unvermindert im Volleinsatz beim Abarbeiten sämtlicher WTG-Arbeitsanweisungen zu verausgaben.

Zusätzlich verabreicht die WTG im Lichte ihrer nie erfüllten Naherwartungsversprechungen regelmäßig verbale Standard-Trostpflästerchen an ihr enttäuschtes "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal wie das Folgende im Kommentar zum "Tagestext" vom 27.3.2019:

"Anhaltende Entmutigung kann den Glauben [das fanatisch/obsessive Ausgerichtetsein und Starren im Tunnelblickmodus auf die WTG] *schwächen und die Liebe zu Gott* [zur WTG] *erkalten lassen. In dem von Satan*

beherrschten bösen System setzen uns allen hin und wieder belastende Umstände zu (1. Joh. 5:19). … wir müssen mit … unerfüllten Erwartungen … fertigwerden."

Hierzu muss allerdings festgestellt werden: Weshalb wohl kommt es bei "Zeugen Jehovas" zu *"unerfüllten Erwartungen"*, die ihnen so sehr zusetzen und ihren "Glauben auf die Probe stellen"? Dies ist nicht die Schuld der von der WTG so gescholtenen *"bösen Welt Satans"*, sondern die logische Konsequenz des verwerflichen, die Bibel permanent missbrauchenden Lavierens und der de facto betrügerischen Hinhaltetaktiken der WTG, ganz angesehen von ihren unter "Liebe" Nr. 2 beschriebenen "innerbetrieblichen" Missständen und Übeln, die bei vielen "Zeugen Jehovas" zu einem Erwachen betreffs *"der Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* und einer "Abstimmung mit den Füßen" geführt hat.

Auf www.erf.de findet sich unter dem Thema *"Wenn das Warten auf Gott unerträglich wird"* folgende zutreffende Bemerkung:

> *"Ungeduldiges Warten auf Gott bringt Gottes Zeitpunkt nicht eine Sekunde schneller herbei. Es bewirkt nur, dass ich an dem, was Gott jetzt für mich hat, vorbeilebe, dass ich immer verkrampfter und unglücklicher werde. Ich empfinde das als fürchterlich anstrengend."*

"Jehovas Zeugen" sollten innehalten, in sich gehen und sich den Gehalt und die Weisheit dieser Aussage verinnerlichen, anstatt sich von solchen, aufgrund des hartnäckigen Ausbleibens des ohne Unterlass für *"Bald"* versprochenen "Endes" notwendigen WTG-"Ermahnungen" wie der folgenden in Angst und Schrecken versetzen zu lassen – "Der Wachtturm" vom Juli 2018 dritter "Studienartikel"S. 21 Abs. 18 – Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Es verunsicherte die Israeliten, dass Moses so lange nicht vom Berg Sinai herunterkam. Christen heute könnte es verunsichern, dass der Tag Jehovas und die neue Welt scheinbar auf sich warten lassen ['Verunsicherung' ist eine Folge rein menschlicher, nie erfüllter Versprechen. Echte Christen hingegen, die sich von 'sola scriptura' leiten lassen und voller Zuversicht auf *'den Anführer ihres Glaubens Christus'* schauen, sind nicht *'verunsichert'*]. *Es mag so aussehen, als läge die Erfüllung dieser* [rein menschlichen WTG-] *Versprechen weit in der Zukunft oder als seien sie zu schön, um wahr zu sein. Solche Überlegungen könnten dazu führen, dass persönliche Wünsche wichtiger werden als der Wille Jehovas* [der Wille der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees]. *Man würde sich immer mehr von Jehova* [von der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *entfernen …"*

Der Fehler dieser hanebüchenen, die Bibel missbrauchenden Parallelsetzung zwischen der Verzögerung der Rückkehr Mose vom Berg Sinai, und des *"auf-sich-Warten-Lassens"* von "Harmagedon" und dem "Irdischen Paradies" (welches sich, einer Fata Morgana gleich, immer gleichbleibend vom Betrachter wegbewegt) besteht darin, dass die Ereignisse i. V. mit Moses unleugbar gottgelenkt waren und Moses ein tatsächlich von Gott inspirierter Mensch war, der keine wiederholten Falschprophezeiungen in die Welt setzte, sondern nach einer begrenzten Anzahl an Tagen vom Berg Sinai herunterkam, wohingegen weder die WTG noch ihr oberstes menschliches, für ihre nie erfüllten *"Bald kommt das Ende/die neue Welt"*-Versprechungen verantwortliches Leitungsgremium über göttliche Inspiration verfügen und somit ihren nie erfüllten, immer wieder aufs Neue hinausgezögerten Dauerversprechungen nicht ein Hauch von Gottesinspiration innewohnt.

Der dritte "Studienartikel" des "Wachtturm" vom November 2018 mutet wie ein WTG-seitiges, verzweifeltes Beschwören der – und "herzzerreißendes" Appellieren an die – "Geduld" und des "Auf Jehova warten" aller endlos hingehaltenen "Zeugen Jehovas" an, wenn hier vermittels WTG-typischen Missbrauchs des Bibelbuches Habakkuk, sowie emotional besetzter Triggerworte eine falsche *"biblische Parallele"* zur Jetztzeit konstruiert wird:

S. 13 Abs. 1:

" … wir kommen der neuen Welt jeden Tag einen Schritt näher … … viele von uns [warten] schon sehr lange darauf, dass sich Jehovas [der WTG leere] *Versprechen erfüllen."* (Wie wahr, doch was anders sollte man von den Versprechungen eines "Falschen Propheten" auch erwarten?)

S. 15 Abs. 7-11:

"Jehova… wusste, wie verzweifelt Habakuk war … In einer Botschaft, die eigentlich an die untreuen Juden gerichtet war, ließ Jehova Habakuk wissen, was demnächst geschehen würde. Möglicherweise war Habakuk der Erste, der von Jehova erfuhr, dass die schlimme Zeit sehr bald enden würde. Jehova war bereit, etwas zu unternehmen. Er würde die gewalttätige, schlechte Generation in Kürze bestrafen. … [Habakkuk] blieb … demütig und geduldig. … Manchmal geht es uns wie Habakuk. Wir hören Jehova [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Leitungskomitee] *zu. Voll Vertrauen lesen und studieren wir sein Wort* [WTG-Dogmen]*, und das gibt uns Hoffnung. Durch seine Organisation hören wir viel über seine* [der WTG] *Versprechen. Trotzdem fragen wir uns vielleicht: „Wann hört das ganze Leiden*

endlich auf?“ … Auch andere Diener Gottes vertrauten geduldig auf Jehova. Das spornt uns an, ebenfalls weiter auf Jehova [auf die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungskomitee] *zu warten (Mi. 7:7; Jak. 5:7, 8)."*

S. 16 Abs. 12-15:

"Warten wir geduldig auf Jehova [auf die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungskomitee] *und vertrauen wir fest darauf, dass er zu gegebener Zeit Erleichterung verschafft. Wenn wir wie Habakuk weiter zu Jehova beten, ihm zuhören und geduldig auf ihn warten, gibt uns das innere Ruhe und hilft uns auszuharren. Unsere Hoffnung macht uns geduldig, und Geduld hilft uns, trotz Schwierigkeiten die Freude zu bewahren. Hoffnung lässt uns zuversichtlich sein, dass unser himmlischer Vater etwas unternehmen wird (Röm. 12:12). …Warten wir also geduldig auf Jehova. Achten wir gut darauf, was er* [die WTG] *uns sagt. … Wir brauchen uns nicht auf „Zeiten und Zeitabschnitte“ zu konzentrieren, über die Gott noch nichts gesagt hat (Apg. 1:7). Geben wir nicht auf, sondern warten wir demütig, glaubensvoll und geduldig auf Jehova. Nutzen wir die Zeit, die uns noch bleibt, ihm nach besten Kräften zu dienen (Mar. 13:35-37; Gal. 6:9). … Alle, die geduldig auf Gott* [auf die WTG] *vertrauen, werden mit Leben belohnt."*

S. 17 Abs. 17:

"Jehova [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungskomitee] *… bittet uns liebevoll, auf ihn* [auf die WTG] *zu vertrauen und geduldig auf die Zeit zu warten, die er festgelegt hat, um durch sein Königreich über die Erde zu regieren."*

Abgesehen von der WTG-typischen, inflationären Verwendung des "Jehova"-Namens bei gleichzeitigem fast völligem Fehlen jeglichen Hinweises auf Jesus Christus als Zentrum des christlichen Glaubens (einzige "dürre" Jesus-Bezugnahme in Abs. 14) sticht die geradezu insistierend Manta-artige und "flehentliche" Wiederholung der "Geduld(ig sein)" sowie der "Warten (auf Jehova")-Vokabeln hervor, was wie ein Beleg dafür erscheint, welche Panik und Verzweiflung aufseiten der WTG angesichts des hartnäckigen Ausbleibens des von ihr seit Jahrzehnten pausenlos für *"Bald"* beschworenen "Endes" herrschen muss. Die WTG mutet wie die in 1Kö 18,21-40 beschriebenen Baalspriester an, die unter lautem Geschrei und Flehen nebst dem Verüben von Selbstverletzungen stundenlang um den Altar ihres falschen Gottes hüpften, um diesen zum Handeln zu bewegen, ohne dass auch nur das Geringste geschah.

Kurioserweise ergeht auf S. 16 Abs. 16 folgender weiser Hinweis …

"Wir brauchen uns nicht auf „Zeiten und Zeitabschnitte“ zu konzentrieren, über die Gott noch nichts gesagt hat (Apg. 1:7)."

… angesichts dessen nur noch die Feststellung verbleibt: GENAU! Wieso also beschwört die WTG immer wieder die angebliche *"Nähe"* eines *"baldigen Endes"*, wodurch sie de facto zu erkennen gibt, über genaues Wissen betreffs *"Zeiten und Zeitabschnitten, über die Gott noch nichts gesagt hat"* zu verfügen? Wieso lenkt SIE SELBST die Aufmerksamkeit ihrer Befehlsempfängerherde immer wieder und ohne Unterlass auf den *"Zeitabschnitt"* des *"Endes"*, verlangt jedoch im gleichen Atemzug von ihrer Herde, genau dies NICHT zu tun und tadelt sie wegen "Falscher Erwartungen", wenn ein von ihr für *"Bald"* versprochenes Weltereignis wieder einmal nicht eingetreten ist? War es hier nicht DIE WTG, die FALSCHES versprochen hatte? Wie widersprüchlich dies doch ist, abgesehen von der Unvereinbarkeit mit der Aussage Jesu aus Mat 24,42-44 *"… in der Stunde, IN DER IHR ES NICHT MEINT* (d. h. wenn nicht mit 'Dem Ende' für *'Bald'* gerechnet wird)*, kommt der Sohn des Menschen."*

WTG-"X = U"-Tricks und -Selbstreinwaschungen angesichts der anhaltenden Fehlschläge ihrer Naherwartungsversprechungen

Im Licht der Masse an leeren Versprechungen und Falschprophezeiungen der WTG (Liste s. u.) muten solch abenteuerliche Falschbehauptungen wie die folgenden im "Wachtturm" enthaltenen rückblickend wie eine freche Verhöhnung und maßlose Verspottung der Leser an, wie eine *"Flucht nach vorn"* und eine *"Verteidigung durch Angriff"*, frei nach dem Motto *"Und jetzt erst recht! Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet' "*:

1.11.1971 S. 659 Abs. 2 und S. 664 Abs. 21 und 23:

"Wir wollen einmal untersuchen, was Jehovas Zeugen im Laufe der Jahre verkündet haben, und es mit dem vergleichen, was führende Politiker, Geistliche und Wirtschaftsexperten des gegenwärtigen Systems der Dinge gesagt haben. Wer hat die Wahrheit gesagt? Wessen Voraussagen über die nächste Zukunft können wir vertrauen?" – *"HEUTE ZEIGEN DIE TATSACHEN* [welche?] *DEUTLICH, DASS DAS, WAS JEHOVAS ZEUGEN GESAGT HABEN, DIE WAHRHEIT WAR. Sie waren tatsächlich die ganze Zeit von Gottes heiligem Geist geleitet worden."* ("Die Tatsachen" belegen genau das Gegenteil hiervon.) – *"Gottes Diener… WERDEN IN IHRER HOFFNUNG IMMER MEHR BESTÄRKT …"* (Immer mehr langgediente "Zeugen Jehovas" ermüden, "verlieren die Lust", verabschieden sich aus

der WTG-Hochleistungs-Hochgeschwindigkeitstretmühle und gegen in die "innere Emigration", wenn sie denn nicht "mit den Füßen abstimmen" und der WTG offen den Rücken wenden.)

1.7.1961 Seite 404 Abs. 17:

„Jehovas Zeugen besitzen eine Organisation, die die Wahrheit verkündigt [krasse Verdrehung der Tatsachen in ihr genaues Gegenteil, siehe 'Gottes Verheißungen' u. a.]. *Sie ist dadurch aufgebaut worden, daß die Zeugen treulich Schritt für Schritt der Führung Jehovas* [dem totalitären Diktat ihres jeweils tagesaktuell regierenden, obersten menschlichen Zentralkomitees] *gefolgt sind und sich nicht durch falsche Fährten, die kreuz und quer über ihren Weg gingen, von der rechten Spur abbringen ließen.“*

"Frecher geht's nimmer" könnte hier gesagt werden – bereits 1961 schon, heute um so mehr.

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensität"* des von ihr durchgeführten "Predigtwerkes" *"beweise"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien u. a., oder auch in China, Nordkorea, Südostasien u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bis hin zu überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung noch nie etwas oder kaum von "Jehovas Zeugen" gehört. Die sog., von der WTG traditionsgemäß als *"Beweis des* 'Segens Gottes' *"* überschwänglich/euphemistisch bejubelte "Mehrung" hat sich in einen Schwund umgekehrt, siehe "Historischer Verlauf der Mehrung", "Schlechte WTG-Retensionsraten" sowie "Rückgang an WTG-Ortsgruppen und *„Königreichssälen“* ". Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung und bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung sowie als dümmlich/platte Wichtigtuerei zu bewerten. Bekräftigt wird dies durch einen Vergleich des maßlos selbstverliebten Anspruchs der WTG betreffs ihres angeblich *"einzigartigen"* "Predigtwerkes" mit dem gleichermaßen narzisstischen Selbstverständnis der Mormonenkirche, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Siehe auch "Beschleunigung des Werkes"; "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein".

Angesichts des hartnäckigen Ausbleibens des von der WTG unablässig für *"Bald"* versprochenen "Endes" wird sehr à propos von der *"Endzeit ohne Ende"* gesprochen, siehe z. B. das Werk 'Endzeit ohne Ende: Die Geschichte der Zeugen Jehovas'.

Angesichts ihrer pausenlosen und ständig fehlschlagenden Versprechungen eines *"baldigen"* "Endes" sollte die WTG/sollten "Jehovas Zeugen" in sich gehen und folgende Mahnung Jesu Christi aus Luk 21,8.9 beherzigen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Passt auf, dass ihr nicht getäuscht werdet. Denn viele werden unter meinem Namen auftreten und sagen: ‚Ich bin es‘, und: ‚Die Zeit ist nah (alias 'Das Ende kommt BALD')*.‘ LAUFT IHNEN NICHT NACH. Und wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, dann erschreckt nicht. Denn das alles muss zuerst passieren, aber DAS ENDE KOMMT NOCH NICHT SOFORT.“ "* (Laut der 2018-"Revision" der NWÜ).

Betreffs der leeren, jahrzehntelangen " 'Das Ende'/'Harmagedon' *kommt BALD, steht UNMITTELBAR BEVOR, ist GREIFBAR nahe"*-Dauerversprechen der WTG siehe "Gottes Verheißungen" sowie 'A Brief History of Watchtower's Failed Armageddon Predictions'.

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines Eintreffens des "Endes" und von "Harmagedon" zu lernen siehe "1914", "1975", "Diese Generation", "Falscher Prophet", "Gottes Verheißungen", "Überlappende Generation" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe ebenfalls "Gottes Verheißungen".

Betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus all diesen für ihre Religion katastrophalen Fakten die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs "Der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " zu erwachen, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146 sehr à propos:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Betreffs einer Bewertung der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG, sie *"sei ja nicht vollkommen",* weshalb sie sich in vielen ihrer Voraussagen geirrt habe, siehe die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Betreffs der Feststellung *"Wie oft haben Sie jemanden sagen hören: "Wir leben in beispiellosen Zeiten!" Geschichtsstudenten könnten etwas anderes sagen"* und den WTG-"Orakeleien" der Art, sie habe sowohl die Covid-19-Pandemie von 2020 als auch die sich als Folge des knappen Wahlergebnisses der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habende Situation "vorausgesagt" siehe "Prophezeiung …".

Betreffs des Wegrationalisierens fehlgeschlagener WTG-Vorhersagen vermittels einer "retrospektiven Neuinterpretation früherer Fehlschläge" (Behauptung, die erwarteten, doch nicht eingetroffenen Ereignisse hätten sich *"in anderer Form", "teilweise"* bzw. *"unsichtbar erfüllt"* oder seien *"nur verzögert"*) siehe das Zitat aus dem unter "Gottes Verheißungen" angeführten Artikel 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions' ('Unerfüllte Vorhersagen der Watch Tower Society').

Betreffs der WTG-Postulate *"unsichtbarer Dinge"* und Entwicklungen, die jeglicher Nachprüfbarkeit entbehren und "einfach so" geglaubt werden müssen, weil die WTG sie behauptet, siehe "Auge(n) des Glaubens", "Unsichtbar" sowie alle mit *"Unsichtbar"* beginnenden Einträge dieses Glossars.

Auflistung von WTG-(Literatur)-Textbeispielen

(Hierzu siehe auch Beispiele in 'Endzeitaussagen in der WTG-Literatur (nach 1945)'.)

Beispiele für WTG-Verwendung der *"Bald"*-Vokabel (nur Stichproben; Liste ist nicht vollständig) – man beachte die Bezugnahmen auf angeblich *"belegende"* Bibeltexte, so, als ob diese einen "biblischen Beweis" der vorgebrachten Behauptung lieferten, obgleich diese Verse nichts in dieser Hinsicht aussagen, siehe das Verzeichnis von der WTG fragwürdig oder falsch angewandter Schriftstellen am Ende dieses Glossars; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Regionaler Kongress 2022 „Strebt nach Frieden“: Freitagnachmittag – Teil 2" bei 1:05:35 sowie bei 1:07:48:

"Jehova wird seinem Sohn bald den Befehl erteilen, und er wird alles beseitigen, was den Frieden stört." – "Schon bald wird der Friedensfürst die Welt zu einem Ort voller Freude machen."

Begrüßungsbanner auf der JW.Org-Webseite vom Juni 2022:



"Korruption wird bald ein Ende haben"

Mark Sanderson, Mitglied des obersten WTG-Leitungsgremiums anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021:

"So etwas wie in den letzten beiden Jahren (er bezieht sich auf die Covid-19-Pandemie) *haben wir alle vorher noch nie erlebt. Man kann wirklich sagen: Das war historisch.* [Dem widersprechen echte Historiker, siehe 'Historische Fakten betreffs sog. „Zeichen der letzten Tage“ '.] *Aus diesen Ereignissen können wir schließen, dass die große Drangsal nicht mehr fern ist." – "JW Broadcasting Februar 2022: Jahresversammlung 2021 (Teil 2)"* ab 2:00:47.

Aus einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltene Rede bei 1:24:59:

"… [ich] stelle … mir vor, wie es sein wird, wenn ich ihn (den verstorbenen Sohn) *BALD wieder in die Arme schließen kann."*

Das WTG-Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* bei 0:08:

"Wir stehen kurz davor, unseren Kampf zu vollenden."

Kommentar des "Tagestextes" vom 28.10.2019:

"Bald wird jeder auf der Erde die Souveränität Jehovas jeder anderen vorziehen. Wie sehr wir diesen Tag herbeisehnen!"

… vom 24.4.2019:

"In naher Zukunft ist Satans gesamtes System — politisch, religiös und kommerziell — zum Untergang verurteilt."

Deutschland-"Zweigkomitee"-Mitglied Thomas Fiala in einer 2018 gehaltenen Ansprache (in Übermittlung einer vom obersten WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2018 geäußerten "Offenbarung"):

"Die neue Welt ist nahe! Wer das nicht glaubt, ist im Koma."

(Siehe 'Wenn Russland vernichtet ist – kommt die neue Welt' bei 0:51.)

"Was lehrt uns die Bibel?"-Buch von 2018 (WTG-Kürzel *"bhs"*) Kap. 8 S. 91 Abs. 23:

"… es [dauert] nicht mehr lange …, bis Gott durch das Königreich seinen Willen auf der Erde verwirklicht [bis die WTG vermittels ihrer totalitären Diktatur ihren Willen bzw. den ihres obersten menschlichen Zentralkomitees weltweit durchgesetzt hat]*."*

Oberstes WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris in seiner Videobotschaft der Schlussansprache des "Regionalkongresses" 2017:

"The end is IMMINENT!" (*"Das Ende STEHT UNMITTELBAR BEVOR!"*)

Kommentar des "Tagestextes" vom 13.7.2016:

"Gegen Ende der großen Drangsal, die kurz bevorsteht, …"

"JW Broadcasting"-Vortrag vom September 2015 von David Splane, Mitglied des obersten WTG-Leitungsdirektoriums – Titel:

"Wir stehen kurz vor dem Ende dieses Systems der Dinge[.]"

Kommentar des "Tagestextes" vom 28.10.2015:

"Dies [der WTG falsche Erklärung betreffs 'Diese Generation'] *sollte uns in der Überzeugung bestärken, dass nur noch wenig Zeit verbleibt, bis der König des Reiches Gottes die Bösen vollständig beseitigt und eine gerechte neue Welt herbeiführt (2. Pet. 3:13). w14 15. 1. 5:15, 16"*

"Werde ein Freund Gottes!"-Broschüre von 2000 Lektion 6 S. 11:

"Das Paradies ist nahe! Die gegenwärtigen schlimmen Zustände auf der Erde beweisen, daß das Paradies nahe ist. … All das beweist, daß Gottes Königreich nahe ist." (Letztere Aussage erscheint im Lichte des ehernen WTG-Dogmas vom *"bereits seit 1914 unsichtbar im Himmel aufgerichteten Königreich"* als völlig widersprüchlich und sinnfrei – ist es *"nahe"*, oder *"herrscht"* es *"bereits schon"*?)

Zitate aus "Der Wachtturm" – in etlichen Beispielen beachte man die vielen Verweise auf Bibeltexte, so als ob diese die behauptete *"Bälde des nahen Endes"* stützten:

September 2022 "Studienartikel" Nr. 37 S. 3 Abs. 4; "Studienartikel" Nr. 40 S. 25 Abs. 18 und 20:

"Wenn uns Satan und seine Unterstützer bald angreifen [Beispiel für hochmanipulatives 'fearmongering' und für die NLP-'Anker'-Technik]*, werden wir froh sein, unsere Brüder und Schwestern an unserer Seite zu haben!"*

"Heute hat es vielleicht den Anschein, dass schlechte Menschen ungestraft davonkommen (Mal. 3:14, 15). Aber schon bald wird Jesus die mit Ziegen vergleichbaren Menschen verurteilen und sie von denen trennen, die wie Schafe sind (Mat. 25:31-33)."

"Wir leben heute eindeutig in einer spannenden Zeit! Aber das, was uns erwartet, ist noch erstaunlicher. Bald werden wir erleben, wie alles Böse vernichtet wird. Dann werden wir sehen, wie sich das erfüllt, was Jehova Daniel versprochen hat …" (Betreffs der WTG-Falschauslegung von Dan 12,1-3 siehe "Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29".)

Juli 2022 S. 7; "Studienartikel" Nr. 28 S. 5 Abs. 12; S. 6 Abs. 14; "Studienartikel" Nr. 31 S. 25 Abs. 19:

"Weitere Details über die nahe Zukunft enthält Kapitel 21 des Buches Gottes Königreich regiert!*."* (Nicht etwa die Bibel – 'sola scriptura' –, sondern ein menschliches Redaktionserzeugnis.)

"Gottes Königreich [wird] schon bald der Menschenherrschaft ein Ende machen und über die ganze Erde regieren … (Dan. 2:44)."

"… schon bald wird Jehova es diesen politischen Mächten ins Herz geben, „seinen Gedanken auszuführen". Daraufhin werden diese Mächte – die „zehn Könige" – die Organisationen der falschen Religion angreifen und vernichten (Offb. 17:1, 2, 16, 17)."

"Je näher der Tag Jehovas rückt, desto wichtiger muss das Gebet für uns werden."

Juni 2022 "Studienartikel" Nr. 25 S. 12 Abs. 16; "Studienartikel" Nr. 26 S. 19 Abs. 19; "Studienartikel" Nr. 27 S. 20 Abs. 1:

"… [es] ist … ein großer Trost zu wissen, dass Jehova bald allen Schaden wiedergutmachen wird."

"Schon sehr bald werden Jesus und seine Mitregenten auf Befehl Jehovas „das, was der Teufel getan hat, … zerstören" (1. Joh. 3:8). Dann werden wir uns „vor nichts [mehr] fürchten und keinen Grund haben zu erschrecken" (Jes. 54:14; Mi. 4:4)."

"Jehova schenkt allen, die ihn [die WTG] *lieben, eine begeisternde Hoffnung. Schon bald wird er Krankheit, Leid und Tod ein Ende machen (Offb. 21:3, 4). Mit seiner Hilfe werden sanfte Menschen, die auf ihn hoffen, die Erde in ein Paradies umwandeln (Ps. 37:9-11)."*

Mai 2022 "Studienartikel" 21 S. 16 Abs. 8:

"… die politischen Mächte [werden] bald Babylon die Große, das Weltreich der falschen Religion, angreifen (Offb. 17:16, 17). Damit beginnt die große Drangsal."

Februar 2022 S. 26 und 29:

"… ich glaube, dass mein Kindheitstraum bald wahr wird." – "Im Paradies werde ich schon bald alle Zeit der Welt haben, mehr über Gottes Schöpfung zu lernen und die Wunder des menschlichen Körpers zu studieren."

Januar 2022 "Studienartikel" Nr. 5 S. 27 Abs. 5:

"Vergessen wir nicht: „Die Zeiten sind schlimm", und mit Satans Welt ist es bald vorbei. Deshalb ist es nur klug, sich für ein Leben zu entscheiden, das Jehova [der WTG] *gefällt."*

2022 *"Öffentliche Ausgabe"* Nr. 1 Januar/Februar S. 8 und 15:

"Er [Gott] *selbst wird bald für Gerechtigkeit sorgen und legt uns deshalb ans Herz, auf ihn zu warten (Psalm 37:7, 10)." – "Bald wird Gottes Königreich – eine gerechte und dauerhafte Regierung mit Sitz im Himmel – die Kontrolle übernehmen* [d. h. die 'Theokratische' Diktatur der WTG wird weltweit operieren] *(Daniel 2:44)."*

August 2021 "Studienartikel" Nr. 30 S. 7 Abs. 18 und unter *"Wie würdest du antworten?"*; "Studienartikel" Nr. 31 S. 13 Abs. 17:

"Unter Gottes Regierung wird die Erde und alles Leben darauf bald regelrecht aufblühen." – "Was werden Jehovas Kinder bald genießen?"

"Unser himmlischer Vater wird uns bald durch sein Königreich sehr segnen. In Jesaja 30:18 heißt es: „Jehova wartet geduldig darauf, euch seine Gunst zu schenken, er wird sich erheben, um euch Barmherzigkeit zu zeigen. Denn Jehova ist ein Gott der Gerechtigkeit. Glücklich sind alle, die sehnsüchtig auf ihn warten." [Dieser Bibeltext hat nichts mit einem 'baldigen Kommen der Regierung Gottes' zu tun.] *Wer geduldig auf Jehova wartet, wird schon jetzt reich gesegnet und in der neuen Welt umso mehr* [die ewig gleichen, doch nie sich erfüllenden 'Geduldig warten'-Hinhalteversprechungen und 'Segens'-Lockungen der WTG]."

Juni 2021 "Studienartikel" Nr. 24 S. 19 Abs. 17:

"Seit Jahrtausenden ist Satan auf der Jagd. Doch schon bald wird er selbst gefesselt und schließlich vernichtet werden (Offb. 20:1-3, 10). Diesen Tag sehnen wir herbei." (Absatzfrage: *"Wie wird es unserem Feind, dem Teufel, bald ergehen?"*)

2021 *"Öffentliche Ausgabe"* Nr. 2 Mai/Juni Titelseite; S. 7 und 13:

"Bald eine bessere Welt" – "Gemäß Jesu Worten [aus Matthäus 24:3, 7 und Lukas 21:11] *würden Ereignisse wie diese* (Kriege, Hungersnöte, Erdbeben, Krankheiten – Dinge, die es zu ALLEN Zeiten der Menschheitsgeschichte gab, siehe 'Historische Fakten betreffs sog. „Zeichen der letzten Tage“ ') *darauf hinweisen, dass das Ende des Weltsystems nahe bevorsteht." – "Eine neue Welt – das Paradies ist nah!"*

März 2021 "Studienartikel" Nr. 12 S. 20 Abs. 2:

"Wir machen Gottes Königreich [d. h. die totalitäre 'Theokratische' Diktatur der WTG] *als einzige Hoffnung für die Menschheit bekannt. Es wird bald alle vernichten, die sich ihm entgegenstellen* [die sich nicht dem totalitären Diktat der WTG in absolutem 'Gehorsam' unterstellen] *(Dan. 2:44; Offb. 19:19-21)."*

2021 *"Öffentliche Ausgabe"* Nr. 1 Januar/Februar S. 13:

"Das Reich oder Königreich Gottes ist eine Regierung im Himmel mit Jesus als König. Es wird bald über die ganze Erde regieren."

Januar 2021 "Studienartikel" Nr. 1 S. 3 Abs. 4; "Studienartikel" Nr. 3 S. 15 Abs. 6:

"Der Teufel wird seine Unterstützer bald dazu bringen, Gottes Volk [die WTG/"Jehovas Zeugen"] *anzugreifen…" – "Die große Drangsal steht unmittelbar bevor. "*

Oktober 2020 "Studienartikel" Nr. 43 S. 25 Abs. 17:

"Bald wird die einzige Organisation auf der Erde die sein, die von Gottes Geist geleitet wird [und das ist selbstverständlich die WTG]. "

September 2020 "Studienartikel" Nr. 2 S. 13 Abs. 19:

"Schon bald wird Jehova das Predigtwerk für beendet erklären. Er wird die „Tür“ für Satans Weltsystem „zuschließen“ und eine gerechte neue Welt schaffen."

2020 *"Öffentliche Ausgabe"* Nr. 3 September/Oktober S. 13 und 15:

"Aus den heiligen Schriften [gemäß WTG-Auslegung] *erfahren wir, dass Gott der Armut und dem Leid bald ein Ende machen wird."* – (Gemäß dem englischen Originaltext; im Deutschen fehlt das erste *"Bald") Wenn Jesus wie versprochen bald wiederkommt, wird der Allmächtige durch ihn weltweit sogar noch größere Wunder vollbringen. ...Mehr darüber, wie Gott die Menschen schon bald segnen wird, finden Sie auf www.jw.org."*

2020 *"Öffentliche Ausgabe"* Nr. 2 Mai/Juni S. 8, 10, 12 und 15:

"„Gottes Königreich [ist] nah …“ und [wird] bald über die Erde regieren… (Lukas 21:31)." – "Bald wird Gottes Königreich über die Erde regieren. (Bildunterschrift S. 10) *Bald wird das Königreich dafür sorgen, dass auf der Erde Gottes Wille geschieht*[.] *– "Bald wird Jesus alle seine Gegner vernichten." – "Jehovas Zeugen sind sich darüber im Klaren, dass Gottes Königreich dem heutigen Weltsystem schon bald ein Ende machen wird."*

Februar 2020 "Studienartikel" Nr. 7 S. 13 Abs. 16:

"Jehova wird bald alle Bösen [] *beseitigen, und unter der Herrschaft seines Königreiches* [unter der totalitären 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *wird die Erde zu einem Paradies werden."*

Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 2 S. 12 Ass. 19; "Studienartikel" Nr. 5 S. 31 Abs. 16:

"…das Ende des heutigen Weltsystems [kommt] immer näher …" - "Das Ende kommt immer näher."

Dezember 2019 "Studienartikel" 50 S. 12-13 Abs. 15:

"Jesus wird bald einschreiten und der falschen Religion sowie der ungerechten Menschenherrschaft ein Ende machen."

Oktober 2019 S. 32 unten rechts:

"TITELBILD:
Jesus wird mit seinem himmlischen Heer bald losreiten und Gottes Feinde ['Feinde' der WTG] *im Krieg von Armageddon vernichten (siehe 41. Studienartikel, Absatz 17)"* (Betreffs der WTG-Darstellung von Jesus Christus als

"Anführer der himmlischen Vernichtungsstreitkräfte Gottes" siehe diese Abbildung unter "Jesus Christus", sowie die Präsentation Christi als "Gegenbildlicher Bluträcher", siehe daselbst.)

…"Studienartikel" 41 S. 14 *"Vorschau";* S. 16 Abs. 8; S. 17 Abs. 12 und 13; S. 19 Abs. 19:

"Bald wird eine „große Drangsal“ über die Menschheit hereinbrechen." – "…kündigen wir das bevorstehende Ende von Satans Welt an" – "…[wir] wurden … angespornt, an Eigenschaften zu arbeiten, die wir heute brauchen, wo der Tag Jehovas näher rückt. … Je näher das Ende von Satans System heranrückt, desto mehr wird wohl unsere Loyalität … auf die Probe gestellt." – "Bald werdet ihr im neuen System der Dinge leben dürfen."

…"Studienartikel" 40 S. 8 *"Vorschau"* und Abs. 2; S. 9 Abs. 7; S. 12 Abs. 15; S. 13 Abs. 19 und 20:

"Bald werden die Nationen behaupten, sie hätten „Frieden und Sicherheit“ erreicht. Das wird das Zeichen dafür sein, dass der Beginn der großen Drangsal unmittelbar bevorsteht." – "Da das Ende so nahe ist …" – "Jehova [die WTG] *erwartet von uns, dass wir in der kurzen Zeit bis zu seinem „Tag“ eifrig predigen…" – "[Es] bleibt nicht mehr viel Zeit bis zum Ende des gegenwärtigen Weltsystems." – "Wie biblische Prophezeiungen* [die Bibel missbrauchende WTG-Versprechungen] *zeigen, ist das nächste große Ereignis, das sich bald auf der Weltbühne abspielen wird, die Ankündigung von „Frieden und Sicherheit“. … wie können wir uns auf alles vorbereiten, was in naher Zukunft geschieht?"*

September 2019 "Studienartikel" S. 31 Abs. 19:

"Jehova wird bald in der vorausgesagten großen Drangsal die Regierungen und Religionen vernichten, die so viel Leid verursacht haben."

Juli 2019 "Studienartikel" Nr. 27 S. 2 Abs. 1:

"… je näher das Ende dieses Weltsystems kommt …"

Juni 2019 "Studienartikel" Nr. 26 S. 25 Abs. 19:

"Bald wird Gottes Königreich über die Erde herrschen und „alles frühere Leid wird vergessen sein“."

2019 *"Öffentliche Ausgabe"* Mai/Juni Nr. 2 S. 2, 4 und 7:

"Gottes Königreich im Himmel wird bald alles Böse auf der Erde beseitigen und sie zu einem Paradies machen." – "Why not learn more about what God’s Kingdom will soon do for mankind?" (*"Warum nicht noch mehr über das lernen, was Gottes Königreich bald für die Menschheit tun wird?",* in der dt. Übersetzung abweichend mit *"Es lohnt sich, mehr über Gottes Königreich zu erfahren"* wiedergegeben.) – *"Nicht mehr lange, und Gott wird die Toten wieder zum Leben bringen."*

April 2019 "Studienartikel" Nr. 17 S. 24 Abs. 14:

"… schon bald werden [Satan und die Dämonen] in den Abgrund geworfen, wo sie niemandem mehr schaden können (Offb. 12:9; 20:2, 3)."

März 2019 "Studienartikel" Nr. 12 S. 17 Abs. 13:

"[Jesus] wird bald allem Leid ein Ende machen."

Februar 2019 "Studienartikel" Nr. 7 S. 13 Abs. 22; Nr. 9 S. 24 Abs. 21:

"Jehova wird bald alle Bösen auf der Erde beseitigen und es wird nur noch sanfte Menschen [laut Kontext nur der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *geben." – "Jehova wird zu gegebener Zeit mit ihnen ins Gericht gehen (Spr. 28:13). Wenn sie nicht bereuen* [d. h. 'Gehorsame' WTG-Befehlsempfänger werden]*, werden sie bald erfahren, dass es „etwas Furchtbares [ist], in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen“ (Heb. 10:30, 31).*

Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 4 S. 25 Abs. 18:

"Bald werden wir das Gedächtnismahl nicht mehr feiern. Ab wann? Wenn Jesus in der großen Drangsal „gekommen“ sein wird und die letzten seiner „Auserwählten“ im Himmel versammelt hat (1. Kor. 11:26; Mat. 24:31)." (Man beachte die Falschaussage *"Jesus kommt IN der großen Drangsal";* in Mat 24,29 heißt es klar und deutlich *"NACH der Drangsal jener Tage … wird das Zeichen des Sohnes des Menschen in dem Himmel erscheinen".* Mehr hierzu und betreffs diesen falschen "Endzeit-Fahrplans" der WTG siehe "Große Drangsal".)

Dezember 2018 dritter "Studienartikel" S. 19 Abs. 2 und S. 21 Abs. 8:

"[Jehova] weiß [die WTG behauptet zu wissen]*, was der Welt von heute bevorsteht, wie nah ihr Ende ist (Jes. 46:10; Mat. 24:3, 36)."* (Keine dieser beiden Schriftstellen 'beweist' irgendetwas in Bezug auf ein 'Nahes Ende'.) – *"Satans Welt wird bald in sich zusammenfallen und wir werden nur bei Jehova* [bei der WTG] *sicher sein."*

Oktober 2018 S. 21, sowie dritter "Studienartikel" S. 26 Abs. 20:

" Wir sehnen uns nach dem Tag, an dem Gottes Königreich der alten Welt den Todesstoß versetzt und die neue Welt herbeiführt. Bald wird alles wahr, was Gott versprochen hat. Jehovas treue Diener auf der Erde werden dann völlig gesund sein und das Leben für immer genießen." – "Jesus Christus wird bald „seinen Sieg . . . vollenden“ und „Ehrfurchteinflößendes vollbringen“ (Offb. 6:2; Ps. 45:4, NW, 2013)." (Betreffs der WTG-Falschinterpretation hinsichtlich des ersten *"apokalyptischen Reiters"* als auf Jesus Christus bezogen siehe "Apokalyptische Reiter".)

September 2018 vierter "Studienartikel" S. 26 und 27 Abs. 15 und 16:

"… jetzt, wo das Ende des heutigen Weltsystems auf uns zukommt! (Spr. 1:33). …Jehova ist auch heute für sein Volk da. Er hilft uns, seine Freunde zu bleiben, und beschützt uns vor Feinden. Das wird er auch während der bevorstehenden großen Drangsal tun (Offb. 7:9, 10)." (Weder der Spr- noch der Offb-Text stützen auch nur im Geringsten das *"Das Ende kommt BALD!"*-Dogma der WTG.)

August 2018 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 19:

"Unser König, Jesus Christus, wird bald über die ganze Menschheit Gericht halten."

Juli 2018 dritter "Studienartikel" S. 15 Abs. 16:

"… wir stehen an der Schwelle zu einem „verheißenen Land“, der neuen Welt (2. Pet. 3:13)." (Dieser Vers sagt nichts hinsichtlich einer *"baldigen Nähe"* aus.)

Mai 2018 vierter "Studienartikel" S. 31 Abs. 21 laut engl Originalausgabe:

"Soon, during the Thousand Year Reign of Christ, [Satan and the demons] will be confined to a state of complete inactivity …" (*"Bald, während der tausendjährigen Herrschaft Christi, werden [Satan und die Dämonen] in einem Zustand völliger Untätigkeit eingeschränkt werden …"*. In der dt. Ü wurde der Begriff *"Bald"* nicht verwendet.)

April 2018 vierter "Studienartikel" S. 20 Abs. 2:

"Heute haben wir allen Grund zu glauben, dass der große und furchteinflößende Tag Jehovas nahe ist (Joel 2:11). Der Prophet Zephanja sagte: „Der große Tag Jehovas ist nahe. Er ist nahe, und er eilt sehr“ (Zeph. 1:14). Diese prophetische Warnung gilt auch für unsere Zeit." (Betreffs des Fehlers dieser Behauptung und der eisegetischen Falschauslegung von Zeph 1,14 siehe die Erklärung von John Gill unter "Ende, das".)

2018 Nr. 3 S. 13:

"Gott macht bald allem Leid ein Ende … Wann greift Gott ein? Sehr bald! … Gott greift bald ein."

Juli 2018 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 16:

"Wir stehen an der Schwelle zu einem „verheißenen Land“, der neuen Welt (2. Pet. 3:13)."

Februar 2018 erster "Studienartikel" S. 7 Abs. 19:

"Gottes Königreich … wird allem Leid bald ein Ende machen."

Januar 2018 erster "Studienartikel" S. 11 Abs. 19:

"Das heutige Weltsystem geht dem Ende entgegen und wir rechnen mit zunehmenden Belastungen." (Verwendung der angstschürenden *"fear-mongering"*-Panikmache-Lehrtechnik.)

Dezember 2017 zweiter "Studienartikel":

S. 8 Abs. 1: *"… ein irdisches Paradies steht bevor"* (Nur im englischen Original: *"… an earthly paradise is ahead …"*, in Deutsch wurde *"is ahead"* weggelassen).

S. 11 Abs. 16: *"…das Ende des heutigen Weltsystems ist sehr nahe."*

S. 12 Abs. 19: *"Niemand weiß genau, wann das Ende kommt, aber ganz offensichtlich ist es nahe …"* (Weshalb dies *"ganz offensichtlich"* sein soll bleibt der WTG Geheimnis, siehe "Zeichen (der Zeit) des Endes".)

Oktober 2017 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 11 und S. 29 Abs. 14:

"Schon sehr bald werden sich die politischen Mächte von Satans Welt zusammentun, um Gottes Volk zu vernichten … In naher Zukunft wird [Jesus] die Nationen besiegen und dadurch die Souveränität Gottes unterstützen und Jehovas Volk verteidigen …"

April 2017 fünfter "Studienartikel" S. 32 Abs. 17:

"Bald wird jeder auf der Erde die Souveränität Jehovas jeder anderen vorziehen."

Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 19:

"Schon bald wird [Jesus] uns zu ewigem Leben führen …"

Januar 2017 erster "Studienartikel" S. 9 Abs. 7:

"Wie Noah benötigen wir einen starken Glauben und das Vertrauen, dass Gott bald eingreift (Ps. 37:10, 11)."

September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 9:

"Wir leben kurz vor dem Ende des bösen Systems der Dinge und müssen deshalb unbedingt an unserer sicheren Hoffnung [d. h. phantastische WTG-Versprechungen] *festhalten."*

August 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 10:

"Schon bald werden Christus und die heiligen Engel die gegenwärtige böse Welt vernichten. Jehovas Wagen nähert sich also schnell der Rechtfertigung seiner Souveränität und der Heiligung seines Namens."

Juli 2016 erster "Studienartikel" S. 8 Abs. 6:

"Da wir uns dem Ende des gegenwärtigen Systems nähern, …"

Juni 2016:

Zweiter "Studienartikel" S. 13 Abs. 8:

"Wir nähern uns heute der neuen Welt…"

Dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 14; S. 22 Abs. 20:

"Wir stehen an der Schwelle zur verheißenen neuen Welt. … die kommende große Drangsal (Engl.: *the great tribulation just ahead) durchzustehen …"*

Vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 4:

"[Der Teufel] weiß, dass ihm nur noch wenig Zeit bleibt …"

"Fragen von Lesern" S. 17:

"In der neuzeitlichen Erfüllung stellen die 6 Männer mit den Waffen zum Zerschlagen Jesu himmlische Streitkräfte dar, an deren Spitze Jesus selbst steht. Sie werden bald die Nationen vernichten und allem Bösen ein Ende setzen …"

März 2016 S. 21 Abs. 15:

"… direkt vor uns liegt eine Drangsal, wie es sie noch nie zuvor gegeben hat …"

Februar 2016 S. 18:

"Immerhin verspricht uns Jehova, das gegenwärtige böse System bald zu vernichten und die neue Welt herbeizuführen."

Januar 2016 S. 8 und 9 Abs. 3,4 und 8:

"… [wir] sollten uns alle darüber im Klaren sein: Bald werden wir vor unserer größten Glaubensprüfung stehen! – Wie können wir uns besser auf das vorbereiten, was so kurz bevorsteht? – Schon bald werden die Winde der größten Drangsal aller Zeiten losgelassen werden …"

15.12.2015 S. 13 Abs 16:

"Bald wird die Erde „bestimmt erfüllt sein mit der Erkenntnis Jehovas, wie die Wasser das ganze Meer bedecken“(Jes. 11:9)."

15.11.2015 S. 24 Abs. 13; S. 25 Abs. 20:

"Bald wird Gott die böse Welt von heute in der „großen Drangsal“ vernichten (Mat. 24:21; lies Jeremia 25:32, 33)." – "Doch bald werden der Teufel, seine Dämonen sowie alle rebellischen Menschen von der Bildfläche verschwunden sein."

15.10.2015 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 2:

"Die große Drangsal kommt immer näher …"

15.8.2015 S. 14 Abs. 2; S. 15 Abs. 4; S. 17 Abs. 14; S. 18 Abs. 17; S. 26 Abs. 10; S.28 Abs. 19:

"Durch das messianische Königreich wird Jehova bald alles Leid beenden … – Die Bibel sagt deutlich, mit welcher Einstellung wir auf die [nahe bevorstehende] (steht nicht in der deutschen Ausgabe, doch im Englischen steht hier zusätzlich *„impending"*) *Vernichtung des gegenwärtigen Systems der Dinge warten sollten. – …das Ende aller Dinge [hat sich] genaht … – Das Ende des bösen Systems muss … nahe sein. Wir sollten daher nicht annehmen, es müsste noch viel Zeit verstreichen … Das Ende dieses Systems ist nicht mehr weit. – Bald wird Satans Welt zerstört. … (1. Joh. 2:17). – Wir können das Ende des bösen Systems überleben und Jehovas gerechte neue Welt erleben, die sehr nahe ist …"*

15.7.2015 S. 13; S. 15 Abs. 3:

"Und schon bald werden wir alle gemeinsam altern, ohne dabei Schmerzen und Beschwerden zu haben." – "Was wird bald auf uns zukommen?… Schon bald wird sich jeder von uns in einer ähnlichen Lage [wie die ersten Christen in Jerusalem in A. D. 66] befinden. … (Mat. 24:3, 21, 29)."

1.7.2015 S. 16:

"Schon bald werden auf der Erde nur noch glückliche Menschen leben, Menschen, die gern auf Gott [auf die WTG] *hören. (Lesen Sie bitte Psalm 37:9-11.)"*

15.11.2014 S. 4 Abs. 7:

"Bald wird [Jesus] die Erde von allem Bösen befreien und sie in ein Paradies verwandeln, in dem Menschen für immer leben werden (Luk. 23:43)."

15.8.2014 S. 10 Abs. 22:

"Bald werden treue Männer und Frauen die Erde in ein Paradies verwandeln und Millionen Auferstandenen erklären, was Jehova alles vorgesehen hat."

15.2.2014 S. 8. Abs. 1

"Bald wird der Bräutigam mit der Braut vermählt. …"die Hochzeit des Lammes ist gekommen … "(Offb. 19:6, 7)."

15.11.2013 S. 11 Abs. 8,9:

"Bald wird Jehovas Gericht ganz plötzlich über diese Welt hereinbrechen. … Lies 1. Thessalonicher 5:1-3. In der nahen Zukunft werden die Nationen „Frieden und Sicherheit!“ ausrufen."

15.10.2013 S. 25 Abs. 19:

"Bald wird sich Jehova noch einmal einen großen Namen machen… (Hes. 38:23)."

15.9.2013 S. 9 Abs. 10:

"Wir stehen heute vor dem „Einzug“ in eine gerechte neue Welt."

15.6.2013 S. 23:

"Bald wird Jesus den Teufel samt dieser ungehorsamen Geistwesen binden und in den Abgrund werfen (Luk. 8:30, 31; Offb. 20:1-3)."

1.6.2013 S. 16:

"Und bald wird auf der ganzen Welt Frieden herrschen. (Lesen Sie Jesaja 2:3, 4; 54:13.)"

1.1.2013 S. 8 Kasten:

"Warum betonen wir aber immer noch, dass das Ende nahe ist? Weil wir die Worte Jesu ernst nehmen: „Haltet ständig Ausschau, bleibt wach.“ Von Jesus „schlafend“ vorgefunden zu werden, würde uns seine Anerkennung kosten (Markus 13:33, 36)." (Falsche Anwendung der Worte Jesu, die an Jesu Jünger des ersten Jahrhunderts im konkreten

Kontext des Endes der jüdischen Äons gerichtet waren. Betreffs der immerwährenden, nicht auf ein konkretes Datum fixierten Wachsamkeit aller Christen aller Zeiten siehe "Wachsam bleiben; Wachsamkeit".)

15.12.2012 S. 28 Abs. 18:

"Und bald wird [Jesus Christus] „seinen Sieg vollenden“ (Offb. 6:2)." (Betreffs der WTG-Falschinterpretation hinsichtlich des ersten *"apokalyptischen Reiters"* als auf Jesus Christus bezogen siehe "Apokalyptische Reiter".)

15.12.2012 S. 20 Abs. 7:

"Bald wird Christus von seiner Autorität Gebrauch machen und das böse System des Teufels vernichten. … (Lies Offenbarung 21:1-5.)"

15.10.2012 S. 22 Abs. 2:

"Bald wird die Tausendjahrherrschaft Jesu Christi beginnen … (Offb. 20:6)."

15.9.2012 S. 20 Abs. 9; S. 22 Abs. 16:

"Bald wird [Jesus] zur Tat schreiten und Satans System beseitigen." – "Wer nicht so recht glaubt, dass DAS ENDE NAHE ist, fängt womöglich an, sich nach „Alternativen“ umzuschauen für den Fall, dass es anders ausgeht als von Jehova [von der WTG wieder und wieder falsch] *vorhergesagt — nach dem Motto: „Schaun wir mal, ob Jehova wirklich Wort hält.“ Folglich strebt er vielleicht danach, in der Welt groß herauszukommen; versucht, sich finanziell abzusichern, statt Gottes Königreich* [die WTG und ihre rein menschlichen Organisationsinteressen] *allem voranzustellen; oder baut auf höhere Bildung, um sich schon heute ein möglichst angenehmes Leben zu sichern. Würde das aber nicht verraten, dass es ihm an Glauben fehlt? Denken wir an den Rat des Paulus, uns an denen ein Beispiel zu nehmen, die „durch Glauben und Geduld“ von Jehova „Verheißungen erben“ durften (Heb. 6:12). Jehova wird das böse System keinen Augenblick länger bestehen lassen als für seinen Vorsatz unbedingt nötig (Hab. 2:3)."* (Betreffs der WTG-Falschexegese von Hab 2,3 siehe "Ende, das".)

15.8.2012 S. 15 Abs. 16:

"Bald wird Gottes Königreich die einzige Regierung über die Erde bilden."

15.6.2012 S. 18 Abs. 17:

"(Lies Offenbarung 17:16, 17.) Bald wird [Jehova Gott] die politischen Elemente von Satans System, vertreten durch die Vereinten Nationen, dazu bringen, die falsche Religion anzugreifen."

15.5.2012 S. 21 Abs. 18:

"Bald wird Jehova dem bösen System der Dinge ein Ende machen. … (1. Thes. 5:1; 2. Pet. 3:3, 4)."

1.5.2012 S. 16:

"Gott wird den Religionen, die Menschen täuschen und unterdrücken [unter denen die heuchlerisch/scheinfromme und machiavellische WTG an einer der ersten Plätze steht], *bald ein plötzliches Ende bereiten. (Lesen Sie Offenbarung 17:1, 2, 5, 17; 18:8, 23, 24.)"*

15.3.2012 S. 11 Abs. 8:

"Bald wird über diejenigen, die nicht auf die gute Botschaft hören, ein Strafurteil gefällt. … (2. Thes. 1:8, 9)."

15.1.2012 S. 12 Abs. 16:

"Und bald wird er seinen Sohn dazu befähigen, Millionen und Abermillionen von Menschen aus einem Gefängnis herauszuholen, aus dem es eigentlich kein Herauskommen gibt: dem Tod (Joh. 5:28, 29)."

15.9.2010 S. 15 Abs. 18:

"… Gottes Engel [werden] bald die „Winde“ loslassen …, was die Vernichtung des gegenwärtigen bösen Systems einleitet. (Lies Offenbarung 7:1-4, 9, 10, 14.)"

15.8.2011 S. 16 Abs. 20:

"Bald wird Christus seine Feinde vernichten… (Ps. 2:8, 9; 45:1-6)."

1.6.2011 S. 8:

"Bald werden auf der Erde nur noch Menschen leben, die von der Erbsünde und damit auch von allen egoistischen Neigungen befreit sein werden (Jesaja 11:9)."

15.12.2010 S. 16 Abs. 2; S. 20 Abs. 21:

"Bald wird er von seiner Autorität Gebrauch machen und den vergeblichen Versuchen des Menschen, sich selbst zu regieren, ein Ende setzen." – "Bald wird Christus gegen Satans böses System vorgehen."

1.12.2010 S. 5:

"Bald werden durch [Jesus Christus] sämtliche Regierungen abgelöst, und er wird Leid, Bedrückung, Armut, Krankheiten und sogar den Tod aus der Welt schaffen (Daniel 2:44)."

15.5.2004 S. 6:

"Andererseits werden solche, die Gottes gerechte Empfindungen eigensinnig ignorieren oder sie trotzig verletzen und ihn dadurch anhaltend kränken, in Kürze sein Missfallen verspüren (2. Thessalonicher 1:6-10). Er wird die heute so weit verbreitete Bosheit bald völlig beseitigen (Psalm 37:9-11; Zephanja 2:2, 3)."

1.6.2003 S. 13 Abs. 4:

"… die Befreiung [ist] nahe und … das böse Weltsystem [wird] bald durch das vollkommene Königreich Gottes abgelöst …"

Zitate aus "Erwachet!":

2021 Nr. 1 S. 11 und 12:

"… Gott [wird] Satan bald vernichten…" – "Gott hat für die nahe Zukunft begeisternde Veränderungen vorausgesagt. Er wird dem Leid ein Ende machen und die Menschen werden das Leben auf der Erde wirklich genießen können (Psalm 37:11). … Gott wird bald Menschen beseitigen, die sich weigern, ihr schlechtes [nicht WTG-regulariengemäßes] *Verhalten zu ändern. Dann wird es nur noch gute* [der WTG 'Gehorsame', d. h. nur noch 'Zeugen Jehovas'] *Menschen geben, die sich nach Gottes Willen ausrichten* [die sich hundertprozentig WTG-regulariekonform verhalten] *…"*

2020 Nr. 3 S. 15:

"Fragen Sie einen Zeugen Jehovas, warum man sicher sein kann, dass durch Gottes Königreich bald wahr wird, was die Bibel [die WTG auf der Grundlage ihrer falschen Bibelauslegung] *verspricht."*

2020 Nr. 1 S. 14:

"Jesus Christus. Schon als Mensch hat er Erstaunliches bewirkt, aber bald wird er auf der ganzen Erde große Veränderungen einleiten."

2019 Nr. 1 S. 12:

"Bald wird das lang ersehnte Königreich Gottes – eine von Gott geschaffene Weltregierung – auf der ganzen Erde für Frieden und Harmonie sorgen."

2012 Februar S. 12:

"Bald wird Jesus die vollständige Herrschaft über die Erde übernehmen. (Daniel 7:14)"

2009 August S. 9:

"Bald werden Vorurteile und Diskriminierung der Vergangenheit angehören."

22.6.2005 S. 10:

"Bald werden Ladendiebstahl und alle anderen kriminellen Handlungen der Vergangenheit angehören."

Zitate aus dem "Leben und Dienst-Arbeitsheft":

November 2022 S. 10 und 11:

"Unser liebevoller himmlischer Vater ist mit der unvollkommenen Menschheit sehr geduldig (2Pe 3:9). Doch um sein Vorhaben zu verwirklichen, wird er schon bald handeln und die schlechten Menschen vernichten. Warum sollte uns das motivieren, uns korrigieren zu lassen und uns im Predigtwerk voll einzusetzen?" ("fearmongering" und Schüren von Stress- und Panikstimmung.)

"Jehovas Geduld mit dieser Welt wird schon sehr bald ein Ende haben. Die falsche Religion [alle nicht-WTG-Religionen] *wird beseitigt werden, ein Zusammenschluss von Nationen wird Gottes Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *angreifen und Jehova wird die Bösen* [alle 'Außenstehenden' 'Ungläubigen' nicht-'Zeugen Jehovas'-'Weltmenschen']

in Armageddon vernichten. Jehovas Diener [das WTG-hörige 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *sehnen sich danach, dass diese bedeutenden Ereignisse eintreten* [da sie es als schlagartige Lösung sämtlicher ihrer persönlichen Probleme betrachten]*."*

September S. 14:

"Schon bald wird er die Verstorbenen wieder zum Leben bringen (Hi 14:14, 15)." (Dieser Bibelvers sagt nichts betreffs einer *"Bälde"* der Auferstehung aus.)

März 2022 S. 13:

"Bald wird er all unser Leid beenden und jede Träne von unseren Augen abwischen (Off 21:4)." (Auch dieser Bibelvers sagt nichts betreffs einer *"Bälde"* dieses Ereignisses aus.)

September 2021 S. 15:

"Bald kommt eine bessere Welt – erzähle anderen davon [verbreite WTG-Organisationspropaganda]*!*

Im November werden wir uns besonders bemühen, über die gute Botschaft [WTG-Konzernideologie] *zu sprechen, dass es bald eine bessere Welt gibt (Ps 37:10, 11; Off 21:3-5)."* (Keiner dieser Bibelverse sagt etwas betreffs einer *"Bälde"* aus.)

Juli 2021 S. 12:

"Jehovas gehorsame Diener [Befehlsempfänger der WTG] *werden schon heute reich gesegnet und bald werden sie auch die Segnungen erleben, die er* [die WTG] *für die Zukunft versprochen hat."*

Januar 2021 S. 9:

"Viele Christen [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *müssen an mehreren Fronten gleichzeitig kämpfen. Wir wissen aber, dass wir bald aus diesen Schwierigkeiten befreit werden (2Ko 4:16-18)."* (Auch diese Bibelpassage sagt nichts betreffs einer *"Bälde"* aus.)

August 2020 S. 3:

"Bleib Jehova [der WTG] *treu, während das Ende näher kommt*

… Schon bald werden wir außergewöhnliche Ereignisse erleben; dann werden unser Vertrauen auf Jehova [auf die WTG] *und unser Mut* [borniert/fanatisch/unbelehrbare WTG-Obsession] *geprüft wie nie zuvor* ['fear-mongering']*. Die große Drangsal wird beginnen, wenn die falsche Religion* [alle nicht-WTG-Religionen] *vernichtet wird (Mat 24:21; Off 17:16, 17). Möglicherweise werden wir in dieser chaotischen Zeit eine schonungslose Gerichtsbotschaft überbringen (Off 16:21). Gog von Magog wird uns angreifen (Hes 38:10-12, 14-16). Daraufhin wird Jehova sein Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *verteidigen, indem er den „Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen" beginnt (Off 16:14, 16)."* (Keiner der hier als "Beweistexte" angeführten Bibelverse sagt etwas betreffs einer *"Bälde"* der angekündigten Ereignisse aus.)

Oktober 2019 S. 4 und 7:

"„Das Ende aller Dinge ist nah"

…

Wir werden bald die größte Drangsal erleben, die es jemals gegeben hat."

"… [die Bibel] gibt … den Menschen die Hoffnung, dass das Leben schon bald besser sein wird."

August 2018 S. 5:

"„Eure Befreiung naht"

…

Jesus wird bald als Urteilsvollstrecker und Befreier kommen. Es ist wichtig, vorbereitet zu sein, damit wir gerettet werden können."

Mai 2018 S. 4:

"Jesus ist heute ein mächtiger König. Bald wird er ausziehen, „um seinen Sieg zu vollenden", und so für eine gerechte neue Welt sorgen (Off 6:2)." (Dieser Bibelvers sagt nichts betreffs einer *"Bälde"* dieses Ereignisses aus.)

August 2017 S. 6:

"Gog von Magog wird bald vernichtet"

Juni 2017 S. 7:

"Jesus wird bald die Nationen mitsamt ihrer Verdorbenheit [im 'Göttlichen Strafgericht' von 'Harmagedon'] *vernichten (Hes 9:4-7)."*

Januar 2017 S. 1 und 2:

"Steht das Ende der Welt kurz bevor? …

… Die Prophezeiungen der Bibel [die die Bibel missbrauchenden, doch nie erfüllten 'Prophezeiungen' der WTG] *zeigen, dass wir in der Zeit vor diesem Ende leben. Doch das ist eine gute Nachricht, denn das bedeutet, dass bald bessere Zeiten kommen."*

"Sünde und Tod wird es bald nicht mehr geben …"

Juli 2016 S. 4 und 5:

"Eifer [WTG-zentrischer Fanatismus] *bewirkt, dass wir anderen von dem erzählen möchten, was das Königreich bald für uns tut* [WTG-Organisationspropaganda verbreiten] *…"*

Zitate aus anderen WTG-Quellen:

Das *"Videoverzeichnis für Bibelstudien"* (WTG-Kürzel 'vrg') von 2020 unter *"Kapitel 7: Es wird eine Auferstehung geben!"*:

"Die Auferstehung: Bald Wirklichkeit"

"Tagestext" vom 18.9.2021:

"Es bleibt nicht mehr viel Zeit bis zum Ende des gegenwärtigen Weltsystems."

"JW Broadcasting – November 2015" bei 28:25:

"Weil das Ende so nahe ist, müssen wir unbedingt auf uns achtgeben." (Sollten echte Christen dies nicht IMMER, unabhängig von der Nähe eines Zeitpunktes, tun?)

"Unser Königreichsdienst":

2011 August S. 1 Abs. 3; S. 3 Abs. 4:

"Bald wird Jehova seinen Namen heiligen (Hes. 36:23)." – "Bald werden alle vernichtet, die eigenen Wünschen nachgehen und es ablehnen, den Willen Jehovas zu tun (1. Joh. 2:17)."

2011 Juli S. 1 Abs. 2:

"Bald wird Jehova aus Mitleid mit seinen Dienern alles Böse beseitigen und eine gerechte neue Welt herbeiführen (2. Pet. 3:13)."

"Tagestexte" vom 24.4., 18.9. und 5.12.2015:

"Bald wird das Urteil an der „großen Hure" vollstreckt … (Offb. 17:1, 5, 16, 17; 19:1, 2)." – "Bald wird sich Jehova noch einmal einen großen Namen machen … (Hes. 38:23)." – "Bald wird Jehovas Gericht ganz plötzlich über diese Welt hereinbrechen."

Das *"Gottes Königreich regiert!"*-Buch von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') S. 27:

"Bald wird Jesu Königreich die ganze Erde zu seinem buchstäblichen Staatsgebiet machen (Ps. 72:8)."

Die *"Gute Botschaft"*-Broschüre von 2012 S. 9, 26

"Bald wird Jesus seine Macht als König einsetzen, um alles Leid und die dafür Verantwortlichen zu beseitigen. … Lesen Sie Psalm 37:9-11. Bald wird Gott allen Religionen, die Menschen täuschen und unterdrücken, ein jähes Ende bereiten. – Lesen Sie Offenbarung 17:1, 2, 5, 16, 17; 18:8."

Das *"Jahrbuch"* von 2011 S. 4:

"Bald wird Jehova durch seinen Sohn „die Werke des Teufels abbrechen" (1. Joh. 3:8)."

"Höre auf Gott und lebe für immer"-Broschüre von 2011 S. 10:

"Bald wird er die Toten wieder zum Leben bringen."

********** **Zeitsprung zu 2001** **********

Zitate aus "Der Wachtturm":

15.7.2001 S. 22:

"Bald wird 'Rache an denen geübt, die Gott nicht kennen, und an denen, die der guten Botschaft nicht gehorchen' (2. Thessalonicher 1:6-10)."

1.3.2001 S. 20 Abs. 16:

"Doch bald wird [Jehova] seine Hand zum letzten Mal gegen Satans Welt ausstrecken … (1. Johannes 5:19)."

15.2.2001 S. 14 Abs. 10:

"Da Gottes Tag des Gerichts so nahe ist, sollte die ganze Welt 'vor dem Souveränen Herrn Jehova Schweigen bewahren' und auf das hören, was er durch die „kleine Herde" gesalbter Nachfolger Jesu [konkret: Durch das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium] *sagt …"*

15.11.2000 S. 7:

"Sehr bald wird sich auch die Bitte erfüllen, daß Gottes Königreich kommt und sein Wille auf der Erde geschieht (Matthäus 6:10)."

1.9.1998 S. 14 Abs. 4:

"In naher Zukunft wird die ganze Erde der Theokratie [der totalitären Diktatur der WTG] *unterstehen …"*

Zitate aus "Erwachet!"

22.12.2001 S. 12 Bildunterschrift:

"Bald wird sich jeder über nahrhafte, gesunde Nahrung im Überfluß freuen."

8.6.2001 (Bald Gesundheit für alle) S. 9, 10:

"Bald wird Gott seinen messianischen König, Jesus Christus, beauftragen, sich der Angelegenheiten der Menschenwelt anzunehmen. … (Jesaja 33:24)."

8.3.2001 S. 14:

"Bald wird Jehova alle Waffen beseitigen und Kriegen sowie denjenigen, die Kriege unterstützen, ein Ende machen … (Offenbarung 11:18)."

22.2.2001 S. 14:

"Schon bald wird Gottes Königreich die Herrschaft über die Erde übernehmen. … (Psalm 72:12-14; 2. Petrus 3:13) … (Jesaja 33:24)."

22.11.2000 S. 12 Bildunterschrift:

"Bald wird unsere Erde ein Paradies werden."

1.9.2000 S. 18 *"Die „Zeiten der Wiederherstellung" sind da!"*:

"Eine weitere Wiederherstellung steht bevor

Zu der Wiederherstellung, die heute ein geistiges Paradies herbeigeführt hat [betreffs dieses WTG-Fehlkonstrukts siehe daselbst]*, kommt noch hinzu, daß sich mit Riesenschritten die Zeit nähert, in der unser Planet zu einem buchstäblichen Paradies wird."* (Betreffs der fundamentalen Irrtums dieser Behauptung siehe "Erde" sowie "Irdisches Paradies".)

Zitate aus anderen WTG-Publikationen:

Das *"Jesaja"*-Buch Band 2 von 2001 (WTG-Kürzel 'ip-2') S. 26 Abs. 21; S. 37 Abs. 12; S. 274 Abs. 26; S. 384 Abs. 26:

"Bald wird Gott nach der Vernichtung seiner Feinde die ganze Erde in das buchstäbliche Paradies umgestalten lassen, das Jesus dem Übeltäter am Pfahl verhieß (Lukas 23:43)." – "Sehr bald wird der inthronisierte König, der auferweckte Christus Jesus, 'Rache üben an denen, die Gott nicht kennen' (2. Thessalonicher 1:6-9; Offenbarung 16:14-16)." – "Bald wird jedoch nicht mehr zugelassen, dass [die Bösen] den Frieden der Gerechten stören. (Psalm 37:10, 11, 29)." – "Bald wird Jehova seinen ruhmreichen Namen heiligen, indem er alle Gegner vernichtet (Psalm 83:17, 18)." (Diese Verse enthalten keine "Prophezeiung" bezüglich eines in ferner – heute naher – Zukunft (d. h.

"bald") auftretenden *"göttlichen* 'Harmagedon'*-Donnerschlags",* sondern eine zeitlose, aus der damaligen Sicht des Psalmisten an sein Volk gerichtete Zusicherung Gottes.)

"Jesaja"-Buch Band 1 von 2000 (WTG-Kürzel 'ip-1') S. 21 Abs. 24; S. 283 Abs. 25:

"Bald wird die Welt die Schlacht von Harmagedon erleben (Offenbarung 16:14, 16)." – "Bald wird das Ende der Welt Satans kommen. … (Zephanja 2:3)."

(Betreffs der WTG-Falschauslegung aller i. V. mit *"Harmagedon"* als Beweistexte angeführte Verse siehe "Harmagedon".)

"Freund Gottes"-Broschüre von 2000 S. 8:

"Bald wird Gott die Erde in ein Paradies umgestalten."

********** **Zeitsprung zu 1991** **********

Zitate aus "Der Wachtturm":

15.9.1991 S. 8; S. 13 Abs. 20:

"Bald wird das „Königreich [Gottes] . . . alle diese [irdischen] Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende bereiten, und selbst wird es für unabsehbare Zeiten bestehen“ (Daniel 2:44)." – "Sehe ich mit dem Auge des Glaubens, daß die Nationen jetzt zum Endaufmarsch für Harmagedon manövriert werden?" ("*Jetzt*" ist nun bereits über 30 Jahre her, doch für die WTG gilt *"Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?"*)

1.9.1991 S. 7:

"Doch bald wird dies [weltweiter Frieden und Sicherheit] Wirklichkeit werden."

1.6.1991 S. 15 Abs. 22:

"Bald wird [Jehova] seine Prophezeiung verwirklichen …, was sich für die Christenheit katastrophal auswirken wird."

15.3.1991 S. 13 Abs. 23:

"Bald wird, so wie es dem glorreichen Wagenlenker entspricht, alles zur Herrlichkeit gebracht werden."

1.3.1991 S. 25 Abs. 22:

"Bald werden die Nationen meinen, sie würden Frieden herbeiführen — ohne Jehova. Doch wenn sie sagen: „Frieden und Sicherheit!“, wird plötzliche Vernichtung über all diejenigen kommen, die nicht in Frieden mit Gott sind (1. Thessalonicher 5:3)."

Zitate aus "Erwachet!":

8.9.1991 S. 10:

"Jehovas Zeugen sind fest davon überzeugt, dass die Vereinten Nationen in allernächster Zukunft eine bedeutende Rolle bei den Weltereignissen spielen werden . . . Die Bibel [WTG-Ideologie] *zeichnet ein klares Bild davon, dass den Vereinten Nationen sehr bald Macht und Autorität gegeben werden wird.* [Die Bibel tut das sicherlich nicht, sondern nur das, was die WTG daraus macht.] *Die UNO wird dann sehr erstaunliche Dinge tun, die wahrscheinlich viele verblüffen werden."*

8.1.1991 S. 14; S. 27:

"Bald wird Gott Schritte unternehmen, um das [die Erde reinigen] zu verwirklichen." – "Bald wird die Menschheit unter Gottes himmlischer Regierung ihre Ressourcen vernünftig einsetzen."

********** **Zeitsprung zu 1981** **********

Zitate aus "Der Wachtturm":

15.10.1981 S. 7:

"Bald wird Christus dem kommunistischen „König des Nordens“ und dem nichtkommunistischen „König des Südens“ ein Ende bereiten."

15.8.1981 S. 29:

"Doch bald wird eine Änderung eintreten. Die Zeit ist nahe herbeigekommen, wo der auferstandene Jesus Christus Satan und dieser schlechten Welt ein Ende bereiten wird."

15.1.1981 S. 31 *"Fragen von Lesern":*

"… falls das böse System dieser Welt bis zur Jahrhundertwende bestehen bleiben würde – WAS aber in Anbetracht der Entwicklung der Weltverhältnisse und in Anbetracht der Erfüllung biblischer Prophezeiungen HÖCHST UNWAHRSCHEINLICH IST …"

Zitate aus "Erwachet!":

8.11.1981 S. 10; S. 15:

"Bald wird Gott eine neue Ordnung der Dinge errichten, durch die alle Probleme derer, die ihn lieben, gelöst werden. – Bald wird Gott die heutige Gesellschaft, die „ohne natürliche Zuneigung" ist, durch eine Neue-Welt-Gesellschaft ersetzen."

8.8.1981 S. 10:

"Bald wird die gegenwärtige Welt einer neuen Ordnung weichen müssen, die von Gottes Königreich regiert werden wird."

22.7.1981 S. 4; S.24:

"Bald wird Gott die Tage der Bösen 'verkürzen'. Er wird zu seiner festgesetzten Zeit, an seinem „Tag des Gerichts", eine „Vernichtung der gottlosen Menschen" bewirken. – Bald wird die alte Welt samt ihrer Habsucht verschwinden."

22.5.1981 S. 4:

"Bald werden wir die Vernichtung aller, „die Schädliches treiben", erleben."

15.11.1973 S. 687 Abs. 9:

"Wir brauchen nicht mehr weit in die Zukunft zu blicken, denn wir stehen an der Schwelle der neuen Ordnung."

8.2.1975 S. 11:

"Heute gibt es viele Personen [nämlich WTG-indoktrinierte 'Zeugen Jehovas']*, die überzeugt sind, daß uns eine Vernichtung von noch größerem Ausmaß bevorsteht* (schlecht übersetzt; im englischen Original heißt es *'… that a destruction … is NOW IMMINENT'*, also *'eine Vernichtung STEHT JETZT UNMITTELBAR BEVOR'* – Großdruck hinzugefügt). *Alles deutet darauf hin, daß sich Jesu Prophezeiung bald in einem noch größeren Umfang an dem gegenwärtigen System der Dinge erfüllen wird. Das ist einer der Hauptgründe, warum sich viele Ehepaare jetzt keine Kinder wünschen. Sie haben beschlossen, kinderlos zu bleiben, um ungehinderter das Gebot Jesu Christi* [das menschliche 'Predigtauftrag'-Organisationsedikt der WTG] *erfüllen zu können, die gute Botschaft von Gottes Königreich* [WTG-Organisationsideologie betreffs der 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *auf der ganzen Erde zu predigen, ehe das Ende dieses Systems kommt (Matth. 24:14)."*

Zitate aus WTG-Büchern:

Das *"Der heilige Geist, die Kraft hinter der künftigen neuen Ordnung"*-Buch von 1976, Kap. 4 S.64 Abs. 18:

"Aber auch jetzt, im zwanzigsten Jahrhundert, ist die Zeit gekommen, in der sich derselbe Gott 'einen herrlichen Namen machen' wird. Er wird eine Befreiung von weit größerem Ausmaß herbeiführen als damals am Roten Meer."

Das WTG-*"Jahrbuch"* von 1975 (WTG-Kürzel 'yb75') S. 255:

"Denke daran, wo wir uns im Strom der Zeit befinden! Die Wichtigkeit dieser Tatsache wurde uns im Jahr 1966 eindringlich eingeprägt. Gottes Volk erhielt damals das fesselnde Buch ‚Ewiges Leben – in der Freiheit der Söhne Gottes'. Es dauerte bei den meisten nicht lange, bis sie darin eine Zeittafel entdeckten, in der das Jahr 1975 als das ‚Ende des sechsten 1000-Jahr-Tages der Existenz des Menschen (im Frühherbst)' angegeben wurde. Das gab natürlich Anlaß zu verschiedenen Fragen. Bedeutet das, daß Babylon die Große 1975 beseitigt ist? Wird dann Harmagedon vorüber und Satan gebunden sein? ‚Es könnte das bedeuten', gab F.W. Franz, der Vizepräsident der Watch Tower Society, zu, nachdem er ähnliche Fragen auf dem Bezirkskongreß ‚Gottes Söhne der Freiheit' in Baltimore (Maryland) aufgeworfen hatte. Er fügte jedoch hinzu: ‚Doch wir sagen das nicht. Alle Dinge sind bei Gott möglich. Doch wir sagen das nicht. Und möge auch niemand von euch sich irgendwie bestimmt äußern und etwas sagen, was zwischen der Gegenwart und dem Jahr 1975 vor sich gehen soll. Doch der wichtige Gedanke bei all diesem, liebe Freunde, ist der: Die Zeit ist kurz. Die Zeit läuft ab. Darüber besteht keine Frage."

Das *" 'Die Nationen werden erkennen müssen, daß ich Jehova bin' – Wie?"*-Buch von 1972, Kap. 12 S.217 Abs. 9:

"Binnen kurzem wird noch in unserem zwanzigsten Jahrhundert 'die Schlacht am Tage Jehovas' gegen das neuzeitliche Gegenstück Jerusalems, die Christenheit, beginnen."

********** **Zeitsprung zu 1971** **********

Zitate aus "Der Wachtturm":

15.12.1971 S. 755 Abs. 17:

"Weltliche Karrieren sind nun bald zu Ende."

15.3.1971 S. 182 Abs. 33:

"Der Höhepunkt dieses weltweiten Zeugniswerkes steht noch bevor. Es sind jedoch alle Anzeichen dafür vorhanden, daß das den Höhepunkt bildende Ende nahe ist."

1.1.1971 S. 19 Abs. 9:

"Seit der Zeit, da der königliche messianische Stein nach Ablauf der Zeiten der Nationen im Jahre 1914 u. Z. aus dem Berg, dem Sinnbild der Herrschaft Jehovas, gehauen wurde, sind jetzt 56 Jahre vergangen. Der messianische Stein wird somit bald sein Ziel treffen, nämlich alle politischen Regierungen des ganzen gegenwärtigen Systems der Dinge auf der Erde."

1.9.1970 S. 530 Abs. 22; S. 544:

"Bald werden sich Tausende und aber Tausende von Menschen, die ihren unerschütterlichen Glauben an Gott bewiesen haben, des in der Bibel verheißenen Lebens in Jehovas neuer Ordnung erfreuen. — Joh. 17:3. – Die heutigen Weltverhältnisse lassen erkennen, daß ein weltweiter Wechsel kurz bevorsteht, und die Tatsache, daß das siebente Millennium der Menschheitsgeschichte bald beginnt, deutet an, daß der von Kriegen heimgesuchten Menschheit eine Änderung zum Guten bevorsteht. … Doch bald werden die sechstausend Jahre, in denen [Satan] die Menschen als seine Sklaven ausgebeutet hat, enden, und Christi Tausendjahrherrschaft, ein Millennium des Friedens, wird anbrechen."

1.1.1970 S. 16 Abs. 42 (Tausend Jahre Frieden nahen!):

"Bald werden die sechstausend Jahre, in denen er die Menschheit als seine Sklaven ausgebeutet hat, enden, sie werden noch zu Lebzeiten der Generation enden, die, wie Jesus gemäß Matthäus 24:34 vorausgesagt hat, die Weltgeschehnisse seit dem Ende der Zeiten der Nationen im Jahre 1914 bis heute miterlebt hat." (Betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe "Diese Generation".)

15.10.1969 S. 618 Abs. 5:

"Die Zeit des Endes ist tatsächlich schon weit vorgerückt, und das gegenwärtige alte System der Dinge wird nicht mehr allzulange bestehen. … Die Weltereignisse, durch die sich die biblischen Prophezeiungen erfüllen, lassen eindeutig erkennen, daß dieser bösen Ordnung der Dinge nur noch wenige Jahre verbleiben."

15.12.1968 S. 742-744 unter dem Thema *"Eine Zeit wunderbarer göttlicher Segnungen nahe!"*:

"Gibt es einen stichhaltigen Grund für die Annahme, daß sich die Verhältnisse noch zu unseren Lebzeiten bessern werden?...

WELTWEITER WECHSEL NAHE

Gottes Wort der Wahrheit ['die Bibel', so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee tagesaktuell verbindlich ausgelegt wird] *weist ganz deutlich darauf hin, daß ein weltweiter Wechsel nahe bevorsteht. Es zeigt uns, daß wir in der Zeit leben, an die Jesus Christus dachte, als er das Ende dieses bösen Systems voraussagte.* [Betreffs des Irrtums dieses Dogmas siehe 'Ende, das'.] …

Viele Personen, die die Weltereignisse beobachten, sind überzeugt davon, daß ein großer Wechsel bevorsteht. Der berühmte Schriftsteller Walter Lippmann sagte: „Wir alle leben in einer Welt, die chaotisch und gefährlich, ungelenkt und offenbar auch unlenksam ist. Überall ist man in großer Sorge und bestürzt." Er fügte noch hinzu: „Ich glaube, alles das kennzeichnet die historische Tatsache, daß wir in der Endphase der althergebrachten Gesellschaftsordnung leben." Auch Dean Acheson, ehemals amerikanischer Außenminister, erklärte, wie im Jahre 1960 gemeldet wurde, wir würden in einer „Zeit beispielloser Unsicherheit und beispielloser Gewalttat" leben. Er sagte warnend: „Ich bin über das, was vor sich geht, ausreichend unterrichtet, um mit Sicherheit sagen zu können, daß diese Welt heute in fünfzehn Jahren zu gefährlich sein wird, um darin zu leben." (Betreffs der in 1981 von der WTG vorgenommenen de

facto-Verfälschung dieses Dean Achesons-Zitats durch Auslassung der Passage *"heute in fünfzehn Jahren"* siehe "Die wechselnden WTG-Theorien betreffs des *"Generations"*-Verständnisses".)

Alles, was in Gottes Wort der Wahrheit ['die Bibel', so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee tagesaktuell verbindlich ausgelegt wird] *vorausgesagt ist, zeigt, daß die Zeit für einen Weltwechsel gekommen ist! Die Vorgänge in der Welt heute, durch die sich biblische Prophezeiungen* [die Bibel missbrauchende und sich nie erfüllende WTG-'Verheißungen'] *erfüllen, zeigen, daß das ganze verderbte System in unserer Zeit vernichtet werden wird.* [Hierzu vgl. 'Die wechselnden WTG-Theorien betreffs des „Generations"-Verständnisses'.] …

Der bevorstehende Weltwechsel wird sich auf jeden Bewohner der Erde, auch auf dich, auswirken. [Nun folgt eine panikschürende Drohung:] *Wenn du das Leben liebst und leben möchtest, solltest du so schnell wie möglich Gott, sein Vorhaben und seine Forderungen* [die WTG, ihr gottgleiches, oberstes menschliches Zentralkomitee und WTG-ideologische Organisationsdirektiven] *genau kennenlernen* [d. h. sich im Rahmen eines 'Heimbibelstudiums' zwecks Erlangung der einzig von der WTG verabreichten 'Genauen Erkenntnis' und ihrer 'Wahrheit' von WTG-indoktrinierten 'Jehovas Zeugen' indoktrinieren lassen]. …

Wie ermutigend ist es, zu wissen, daß wir in Kürze erleben werden, wie alles Unglück in dieser Welt verschwindet! Wie begeisternd ist es, zu wissen, daß wir hoffen können, bald in einem neuen System zu leben, in dem wir uns des Lebens im wahren Sinne des Wortes werden erfreuen können!"

15.8.1968 (engl.) S. 499:

" 'Adam zum Ende des sechsten Tages erschaffen'. Sollen wir aus diesem Studium entnehmen, daß die Schlacht von Harmagedon im Herbst 1975 geschlagen sein wird und die langerwartete tausendjährige Herrschaft Christi dann beginnt? Das ist möglich, aber wir warten ab, wie eng sich die siebente Tausendjahrzeit des Bestehens des Menschen mit der sabbatgleichen tausendjährigen Herrschaft Christi deckt. […] Das mag nur ein Unterschied von Wochen oder Monaten sein, aber nicht von Jahren." (Dieser *"kleine Unterschied"* beträgt mittlerweile fast ein halbes Jahrhundert.)

1.5.1968 S. 272 Abs. 7 (englische Ausgabe):

"Die unmittelbare Zukunft wird mit Sicherheit von zunehmend schlimmeren Ereignissen geprägt sein, denn dieses alte System nähert sich seinem vollständigen Ende. Innerhalb nur noch weniger Jahre wird sich der Schlußteil biblischer Prophetie hinsichtlich dieser „Letzten Tage" erfüllen … Welch schwierige Zeit, aber auch welch großartige Zeit stehen unmittelbar bevor!"

1.5.1968 S. 275 Abs. 20:

"Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das gegenwärtige System der Dinge mit Riesenschritten seiner letzten Begegnung mit dem Gott der Gerechtigkeit in Harmagedon entgegengeht."

15.1.1964 S. 42 Abs. 6:

"Die Zeit rückt immer näher, in der das Trennungswerk unter den Nationen beendet sein wird und der König Jesus Christus zu jenen, die nicht den rechten Weg eingeschlagen haben, sagen wird: „Geht weg von mir, ihr, die ihr verflucht worden seid, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist." …"

Zitate aus "Erwachet!":

22.12.1971 S. 7:

"Bald wird [Gott] das gegenwärtige böse System der Dinge vernichten, aber alle, die durch Taten beweisen, daß ihnen der Wille Gottes nicht gleichgültig ist, wird er am Leben erhalten. — 1. Joh. 2:17."

8.9.1971 S. 8 (Artikel, in dem angesichts des *"nahen Endes"* gegen eine Hochschul-/Universitätsausbildung, siehe "Höhere Bildung", argumentiert wurde):

"…[die heutige Industriegesellschaft nähert] sich ihrem Ende. Bald wird sie von Gott, dem Allmächtigen, beseitigt werden. (Spr. 2:20, 21; 1. Joh. 2:17)"

8.4.1970 S. 29:

"Bald werden die gegenwärtigen Systeme der Menschen in Verwirrung und Chaos gestürzt werden, in eine „große Drangsal, . . . wie es seit Anfang der Welt bis jetzt noch keine gegeben hat, nein, noch je wieder geben wird". (Matth. 24:21)"

22.8.1969 S. 15:

"Wenn du ein junger Mann bist, so mußt du dir auch über die Tatsache im klaren sein, daß du in diesem gegenwärtigen System der Dinge nie alt werden wirst. Wieso nicht? Weil alle Beweise in Erfüllung biblischer Prophezeiungen anzeigen, daß dieses verderbte System in einigen wenigen Jahren enden soll. Als junger Mensch wirst du daher nie das Ende einer Laufbahn erreichen, die dir dieses System bietet."

Andere Quellen:

"Unser Königreichsdienst" vom April 1968:

"Bedenkt, liebe Brüder, daß nur noch ungefähr 90 Monate verbleiben, bis 6000 Jahre der Existenz des Menschen hier auf Erden voll sind. Erinnert Ihr Euch, was wir im vergangenen Sommer auf den Kongressen lernten? Die Mehrheit der heute lebenden Menschen wird wahrscheinlich noch am Leben sein, wenn Harmagedon ausbricht."

Das *"Ewiges Leben in der Freiheit der Söhne Gottes"*-Buch von 1967 S. 30 und31:

"Gemäß dieser zuverlässigen Bibelchronologie werden 6000 Jahre, von der Zeit der Erschaffung des Menschen an, mit dem Jahre 1975 enden, und die siebente Periode von eintausend Jahren Menschheitsgeschichte beginnt im Herbst des Jahres 1975 u.Z. […] Es würde sich nicht nur lediglich um Zufall oder Wahrscheinlichkeit handeln, sondern es würde gemäß dem liebenden Vorhaben Jehovas Gottes sein, daß die Herrschaft Jesu Christi, des ‚Herrn über den Sabbat', parallel mit dem siebenten Millennium der Existenz des Menschen läuft."

Um eine noch umfassendere Liste mit Belegstellen zu erhalten, suche man in der *"Watchtower Library"* nach *"bald wird", "bald werden", "in Kürze"* etc., jeweils mit Anführungszeichen. Siehe auch 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit"' S. 43 f.

********** **Zeitsprung zu vor 1960** **********

"Der Wachtturm" vom …

… 15.12.1958 S. 747:

"Durch die Erfüllung der biblischen Prophezeiungen werden wir vor der nahenden Schlacht von Harmagedon gewarnt." (Betreffs einer Bewertung dieser angeblichen *"Erfüllung biblischer Prophezeiungen"* siehe "Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage"*".)

… 1.12.1953 S. 735 Abs. 42:

"Binnen kurzem sollen wir nun Augenzeugen des erhabensten Schauspieles werden, wenn Jehova seine Herrlichkeit in Harmagedon zur Rechtfertigung seiner Souveränität über die ganze Schöpfung offenbart."

Letztere "Prophezeiung" liegt nunmehr 70 Jahre zurück. Spätestens hier sollte auch dem ungebildetsten aller Menschen klar geworden sein, dass es sich bei der WTG um einen "Falschen Propheten" schlimmster Couleur und einen Irrlehrer allerersten Ranges handelt. Vgl. "Gottes Verheißungen" u. a.

Barmherzigkeit

Aktivismus
Worthülse

In WTG-"Belehrung" wird der *"Barmherzigkeits"*-Begriff in für die WTG typischer, rabulistisch verdrehender Weise fast ausschließlich auf das Ableisten des von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Hochleistungsaktivismus angewendet und reduziert – Beispiel: "Der Wachtturm" vom November 2017 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 11 – Großschreibung hinzugefügt:

"BARMHERZIGKEIT WIRD UNSEREN EIFER FÜR DEN DIENST und somit unsere Freude FÖRDERN (Englisches Original: *… kindling a merciful attitude in your heart will motivate you to INCREASE YOUR ZEAL (= DEINEN EIFER ZU STEIGERN) in the ministry and fill you with more joy as you do so)."*

Es versteht sich von selbst, dass eine solch missbräuchliche, kleingeistig/kleinkarierte, einzig auf die eigenzweckdienliche Förderung eigener Organisationsinteressen tunnelfokussierte Verdrehung und Herabwertung einer der größten und schönsten Äußerungen menschlicher Liebe und zwischenmenschlichen Interesses am Wohl des Anderen völlig an wahren Wesen von *"Barmherzigkeit"* vorbeigeht und von jedem ernsthaften Christen als hanebüchen sinnfrei abgelehnt und zurückgewiesen werden muss. Ein solch kleingeistig/einschränkend/verdrehender Missbrauch der *"Barmherzigkeits"*-Vokabel ist genauso hanebüchen und abwegig wie die organisationsideologisch/eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehungen der Begriffe "Gutes tun", "Liebe bekunden", "Liebe zeigen" sowie "Vortreffliche Werke", siehe jeweils daselbst.

Bauhelfer

Aktivismus

"Zeugen Jehovas"-"Freiwillige", die ihre Zeit und Arbeitskraft unentgeltlich beim WTG-Immobilienschaffen zur Verfügung stellen, siehe folgende Zitate aus "Der Wachtturm":

März 2022 "Studienartikel" Nr. 13 S. 22-24 Abs. 12:

"Wenn wir beim Bau und der Instandhaltung von Anbetungsstätten mithelfen. Wie die Bibel sagt, waren die Arbeiten an der Stiftshütte und an ihren Einrichtungsgegenständen „heilige Arbeiten“ (2. Mo. 36:1, 4). [Richtig. Dies waren unter göttlicher Inspiration durchgeführte Arbeiten, die mit dem heutigen, WTG-interessendienlichen Immobilienschaffen nicht das Geringste zu tun haben, weshalb das nun folgende als Konstruieren einer falschen 'biblischen Parallele' zurückzuweisen ist:] *Auch heute ist für Jehova* [für die 'Jehova'-Gottheit der WTG] *der Bau von Königreichssälen und ähnlichen Gebäuden heiliger Dienst. Etliche Brüder und Schwestern setzen dafür viel Zeit ein. Ihr Einsatz für das Königreichswerk verdient wirklich unsere Anerkennung. Gleichzeitig sind diese Bauhelfer auch im Predigtdienst aktiv.* [Richtig: Für die WTG gibt es kein 'Genug'; selbst der Himmel ist für sie keine Grenze, vgl. Spr 30,15.] *Manche von ihnen haben vielleicht sogar den Wunsch, Pionier zu sein. Älteste sollten nicht zögern, diese fleißigen Männer und Frauen zu Pionieren zu ernennen, wenn sie die* [von der WTG festgelegten] *Voraussetzungen erfüllen. Dadurch zeigen sie, dass sie die Bautätigkeit voll unterstützen."*

November 2016 dritter "Studienartikel", Bild auf Seite 16:

"Wie dankbar wir doch für die vielen Bauhelfer sind, die sich unermüdlich einsetzen!"

15.9.2014 Kasten auf S. 30:

"Königreichssaal-Bauhelfer werden geschult, um im Inland Königreichssäle zu bauen und bei anderen Baumaßnahmen zu helfen."

Betreffs der *"Bewerbung als (Bau-) Helfer"* für "Freiwillige" Mitwirkung beim WTG-organisationsinteressendienlichen Immobilienschaffen siehe "Bauprogramm; Bautätigkeit".

Bauprogramm; Bautätigkeit

Aktivismus

Auch *"Baumaßnahme(n)"* genannt. Von der WTG auf der Grundlage "Freiwilliger Spenden" sowie auf dem Rücken von "Freiwilligen" – sog. "Bauhelfer" – durchgeführtes Immobilienschaffen zwecks Erweiterung oder Neubau von "Zweigbüros", *"regionaler Übersetzungsbüros"*, Gebäuden zur Produktion WTG-ideologischer Verlagsprodukte wie Print- oder elektronische und audiovisuelle Medien, "Kongress"-Hallen und "Königreichssälen"; zu Letzterem siehe "Königreichssaalbau".

Im "Wachtturm" vom November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 11 lobt und preist die WTG sich selbst betreffs ihrer vermittels ihres *"Bauprogramms"* vollbrachten "großartigen Leistungen" in den höchsten Tönen und beansprucht "Gottes Segen" für jeden "Zeugen Jehovas", der sich "Eifrig", "Fleißig", "Ganzherzig", "Opferbereit" und "Willig"im Rahmen desselben unentgeltlich für die WTG "Verausgabt" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Überlegen wir einmal, was durch den irdischen Teil der Organisation in der Zeit des Endes erreicht worden ist. Bautätigkeit. Beim Bau des neuen Hauptsitzes in Warwick (New York) leisteten Hunderte von Arbeitern vollen Einsatz. Unter der Leitung der Weltweiten Planungs- und Bauabteilung setzen sich auf der ganzen Erde Tausende von Freiwilligen mit ganzer Kraft ein, um neue Königreichssäle zu erstellen und Zweigeinrichtungen zu erweitern. Wie dankbar wir doch für die vielen Freiwilligen sind, die sich unermüdlich an solchen Projekten beteiligen! Und denken wir daran, dass Jehova [die WTG] *Königreichsverkündiger segnet, die demütig und loyal das beisteuern, was ihnen möglich ist, um solche Bauvorhaben mitzufinanzieren* [die sich für 'Gotteslohn' für die WTG verausgaben] *(Luk. 21:1-4)."*

Auf für sie typisch größenwahnsinnig/selbstverliebte Weise behauptet die WTG, das von ihr angestrengte *"Bauprogramm"* sei in der Bibel *"vorhergesagt"*, siehe z. B. das "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom September 2020 S. 7:

"Wie von Jesaja vorausgesagt, wächst der irdische Teil von Jehovas Organisation [die WTG] *heute so stark wie nie zuvor (Jes 54:2).* [Falsch. Dies ist ein Phantasiekonstrukt der WTG und wurde NICHT von Jesaja vorausgesagt, s. u.] *Deshalb müssen neue Königreichssäle, Kongresssäle und Zweiggebäude gebaut werden. Danach müssen solche*

Gebäude instand gehalten und einige schließlich auch renoviert werden. Welche Möglichkeiten haben wir dadurch, für Jehova [für die WTG] Zeit und Kraft einzusetzen? …

- *Wir können eine Bewerbung als Helfer (Planung und Bau) (DC-50) ausfüllen, um zeitweise bei Bau- oder Instandhaltungsprojekten in der Nähe mitzuhelfen*
- *Wir können eine Bewerbung als Helfer (A-19) ausfüllen, um für eine Woche oder länger im Bethel oder in einer anderen Einrichtung unseres Zweigs mitzuhelfen*

FRAGEN ZUM VIDEO EIN NEUES BAUPROJEKT IN PLANUNG (AUSSCHNITT): …

- *Was für ein Projekt ist in Planung, um dem wachsenden Bedarf an Videos gerecht zu werden, und wann soll es gebaut werden?*
- *Wie können freiwillige Helfer dieses Projekt unterstützen?*
- *Warum sollte man ein DC-50-Bewerbungsformular ausfüllen, um zunächst bei Projekten der Lokalen Planungs- und Bauabteilung (LDC) zu helfen, wenn man bei einem großen Bauprojekt mitmachen möchte?*
- *Woran kann man erkennen, dass Jehova das Projekt in Ramapo lenkt?*
- *Wie können wir dieses Projekt unterstützen, auch wenn wir nicht auf der Baustelle mithelfen können?"*

Der hier bemühte Bibeltext Jes 54,2 operiert im Rahmen der "Wiederherstellungsprophezeiungen", die sich gemäß eines echt biblischen Verständnisses am nachexilischen "Alten Israel" zu erfüllen begannen und in der höheren Wirklichkeit der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi", zur vollen Entfaltung gelangten. Mit der heutigen WTG und ihrem eigenzweckdienlichen Immobilienschaffen haben die Jesajaprophezeiungen nicht das Geringste zu tun. Genausogut könnten z. B. die Mormonen diesen Anspruch betreffs ihrer weltweiten Bautätigkeit erheben (Errichtung von *"Tempeln"* und Gemeindezentren in aller Welt; Verwaltungshochhäuser und Konferenzzentrum in Salt Lake City mit der weltweit größten freitragenden Hallenkonstruktion: *"Es gehört mit 21.000 Sitzplätzen zu den größten religiös genutzten Zuhörerräumen, die sich innerhalb eines Gebäudes befinden",* siehe "LDS-Konferenzzentrum"). Hier wie anderswo täte jedem im Tunnelblick auf die WTG starrenden "Zeugen Jehovas" ein Blick über den eigenen, von der WTG eng auf sich selbst eingegrenzten Tellerrand gut, um ihren selbstverliebt/megaloman/protzigen Anspruch zu relativieren und zu entzaubern. Und wenn die WTG darüber schwadroniert, man könne *"erkennen, dass Jehova ihre Projekte lenkt",* so verschweigt sie z. B. in obigem Fall, dass sie jahrelang versuchte, das für dieses Projekt verwendete Grundstück in Ramapo loszuwerden und es darüber zu rechtlichen Schwierigkeiten für sie kam, wodurch sie gezwungen war, das Grundstück zu behalten, was sie nun frech in Trickspielermanier als *"Gottes Leitung"* verkauft – *"Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet' ".*

In dem o. a. Arbeitsaufruf der WTG findet sich einmal mehr das WTG-typische, ewig nimmersatte und leistungshungrige Eintreiben und Einfordern der "Freiwilligen" Arbeitsleistung ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, die zusätzlich zum von ihr geforderten Produzieren einer möglichst hohen Anzahl an monatlichen "Predigtdienststunden", zum lückenlosen Besuch sämtlicher ihrer wöchentlichen Indoktrinationsveranstaltungen, des unablässigen Durchführens von "Persönlichem" und "Familienstudium" und vieler weiterer WTG-zentrischer Aktivismen erbracht werden soll. Dies gemahnt an die WTG-Charakterisierung Prof. James Pentons in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch, in welchem er von einem *"relentless pushing for increased activity",* einem *"unerbittlichen Eintreiben von immer mehr Leistung"* seitens der WTG schrieb, wodurch sich dieselbe in Entsprechung der in Spr 30,15 geschilderten, nimmersatten Blutegel verhält. Wie weit die WTG im unverfrorenen Herausstellen ihrer Gier im Einfordern der grenzenlosen Einsatz- und Opferbereitschaft ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geht, wird in der Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht' bei 7:46 deutlich, wo ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim o. a. *"Ramapoprojekt"* zum Einsatz kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten.

Im anlässlich des "Regionalkongresses" von 2021 präsentierten zweiten Teil des "Danieldramas" lässt die WTG den Propheten Daniel bei 29:42 sagen: *"Wir brauchen fähige Arbeiter für den Wiederaufbau (des verödeten Jerusalem)."* Verstanden werden will: *"Stellt euch bitte als* 'Bauhelfer' *für unser* (der WTG) *Immobilienschaffensprogramm zur Verfügung!"* Dies ist ein Beispiel für das WTG-seitige eigenzweckdienliche "Durchwürzen" ihrer (teils hochgradig fiktiven) Darstellungen biblischer Begebenheiten mit "versteckten Anweisungen" vermittels des Einwebens völlig bibelfremder Elemente zwecks Erteilens von "Winken mit dem Zaunspfahl".

Auf für sie typische, hochfahrend/selbstherrliche Weise präsentiert die WTG ihr rastlos/wucherndes Immobilienschaffen als absolut notwendig hinsichtlich des laut ihr angeblich heute schon stattfindenden Aufbaus der *"zukünftigen irdischen Verwaltung der* 'Neuen Erde' ", und unter "Jehovas Zeugen" weltweit gilt, dass nach dem

"Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" und der "Vernichtung" des "Bösen" "Systems Satans" alle heutigen WTG-Immobilien – allem voran die Landesbüros – dann für die "*Verwaltung*" der "Neuen Erde" Verwendung finden werden, womit die WTG bequem, aber offensichtlich den offenkundigen Widerspruch zwischen ihrer *"Das Ende kommt BALD!"*-Doktrin und ihrem hektischen Immobilienschaffen wegzuerklären versucht. Man vergleiche diese irrationale Märchenphantasie mit den gleichermaßen phantastischen *"Jetzt schon die 'Neue Welt' vorbereiten"*-Zukunftskonzepten der neuoffenbarerischen Sekte "Universelles Leben" (UL) gemäß der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' S. 23:

> *"Ihr Engagement für die [UL-] Glaubensgemeinschaft in der praktischen Lebensführung – z. B. in einer „gottgemäßen" Landwirtschaft und in den Handwerks- und Dienstleistungsbetrieben, „Christusbetriebe" genannt – versteht sich als Hinwendung zur Wende: Damit am „Tag danach" nicht das alte Elend von vorne beginne – „mit dem Handkarren zwar und auf einer veränderten Erde" –, seien bereits jetzt die Strukturen des neuen Lebens zu schaffen. Derlei Vorstellungen widersprechen dem Geist der Johannes-Offenbarung völlig. Mit Schwärmereien dieser Art, wie es sie schon in mancherlei Varianten im Lauf der Kirchen- und Häresiengeschichte gegeben hat, werden Menschen für ein sektiererisches Programm vereinnahmt, das sie innerlich und äußerlich unfrei macht."*

"Menschen für ein sektiererisches Programm vereinnahmen, das sie innerlich und äußerlich unfrei macht" – eine solche Beschreibung trifft auf den von der WTG allen "Zeugen Jehovas" mit pausenlosem Fordern und drakonischer Härte auferlegten Hamsterrad-Hochleistungsaktivismus vollumfänglich zu.

Auf für sie typische, egozentrisch/omphaloskeptische Weise behauptet die WTG, Gott "Segne" ihre Bauaktivitäten, siehe z. B. die o. a. Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht'; bei 3:24 heißt es:

"Jehova hat die Anstrengungen, gemeinsam mit der Gemeinde Ramapo den Planungsprozess zu bewerkstelligen, sehr gesegnet."

In anderen Worten: Die Tatsache, dass ein "Weltlicher" Gemeinderat der WTG eine Gebäudeplanungsgenehmigung erteilt hat – ein völlig unspektakuläres Allerweltsgeschehen – ist laut WTG ein *"klarer Beweis"* dafür, dass *"Jehova seine Hand im Spiel hat"*. Auch hier stellt sich wieder einmal mehr die Frage: Hat der Allmächtige Gott des gesamten Universums wirklich nichts anders im Sinn, als sich um die Errichtung eines Videoproduktionsgebäudes zu kümmern, dieweil zur gleichen Zeit Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg und Hunger sind, Millionen Frauen und Kindern sexuell misshandelt und in die sexuelle Sklaverei verkauft werden, Millionen Menschen an COVID-19 sterben, noch nie dagewesene Naturkatastrophen die Erde verwüsten …? Des Weiteren befinden sich an den Filmproduktionsstätten von Medienkonzernen wie Time Warner, Disney etc. schon seit Jahrzehnten teils riesige Filmstudios, die die Aktivitäten der WTG als mickrig erscheinen lassen. Sind all diese Filmstudios mit der Hilfe, dem Segen und unter der Leitung Gottes aufgebaut worden? Der WTG Omphaloskepsis, ihre Selbstverliebtheit und ihre isolationistische Realitätsferne in ihrer Seifenblase kennt wahrlich keine Grenze. Vgl. dies mit der unter "Königreichssaalbau" wiedergegebenen, außerordentlich absurd daherkommenden WTG-Märchenerzählung, "Jehova" habe extra für den Bau eines WTG-Ortsgruppensaales *"Sand herbeigeweht"*. Hingegen werden für die WTG negative Bescheide von ihr tunlichst totgeschwiegen, da sie gemäß dieser *"alles, was für uns positiv ist, beweist den Segen Gottes"*-"Logik" harte Belege für das FEHLEN des "Segens Gottes" darstellen.

Betreffs eines "unappetitlichen" Beispiels der WTG-Geschäftemacherei mit unter Angabe dubioser Gründe billig erworbenen, sodann auf dem Rücken von "Freiwilligen" "Bauhelfern" "für lau" sanierten und sodann teuer weiterverkauften Immobilien siehe 'Immobilienangebote der Zeugen Jehovas in Florida: 2022'.

Grundsätzlich dürfen nur "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas", egal ob "Nur-Versammlungsverkündiger" oder höhere klerikale Ränge, als "Bauhelfer" bei WTG-Bauprojekten mitwirken, siehe folgenden Auszug aus der WTG-Direktive S-147-21.11 'Bekanntmachungen und Hinweise [–] November 2021' S. 1:

"Möchte sich ein vorbildlicher Verkündiger aus eurer Versammlung für Bauprojekte zur Verfügung stellen, das Ramapo-Projekt eingeschlossen, sollte er ganz normal eine Bewerbung als Helfer (A-19) einreichen."

Hierzu muss der Status der "Vorbildlichkeit", d. h. der "Demut", der "Bereitwilligkeit", der WTG-zentrischen Einsatzbereitschaft und der hundertprozentigen WTG-Konformität des Bewerbers seitens der ortsansässigen "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre der WTG-Ortsgruppe, der der Bewerber angehört, im Sinne einer jesuitischen Demutsprüfung auf dieser *"Bewerbung als Helfer (A-19)"* beglaubigt oder bestätigt werden, was diesen "Ältesten" die Möglichkeit einräumt, persönlichen Ressentiments, Antipathie oder Vorurteilen gegenüber dem zu beurteilenden Probanden geltend zu machen.

Folgender Auszug aus der gleichen Direktive S. 1 ist ein Beleg für der WTG doppelte Maßstäbe betreffs von ihr für ihre Zwecke "besonders begehrter Qualifikationen", selbst wenn hier nicht "höhere" akademische Befähigungen zur Debatte stehen (außer im Falle von Architekten, Bauingenieuren, Statikern etc., die innerhalb der WTG aufgrund ihrer Einsatzmöglichkeiten beim WTG-Immobilienschaffen in allerhöchstem Ansehen stehen):

"Es kann Fälle geben, in denen ein Verkündiger aus einem anderen Land, der über gesuchte Fachkompetenzen verfügt, zum Bauprojekt eingeladen wird."

Soviel zu *"Wir möchten auf gar keinen Fall, dass ihr studiert oder langwierige, komplizierte Ausbildungen macht – aber wenn ihr Spezialkenntnisse besitzt, die wir gut gebrauchen können, seid ihr uns mehr als herzlich willkommen!"* – vgl. "Höhere Bildung".

Bauregion

Organisatorisch

Unter WTG-Landesaufsichtszentralleitung organisierter regionaler Freiwilligentrupp von Handwerkern und Angelernten, die bei Bedarf neue Königreichs- oder Kongresssäle bzw. Zweig- oder sonstige Büros für die WTG bauen oder bestehende renovieren. Siehe "Bauprogramm" sowie "Königreichssaalbau".

Befreiung

Worthülse

(1) Laut WTG ihr zu verdankende *"(geistige) Befreiung"* jedes Zeugen Jehovas von "Falscher Anbetung" sowie "Falschen Lehren"/"Geistiger Täuschung", die zu Freiheit von Angst und Furcht (z. B. vor einer Feuerhölle, oder vor verstorbenen Ahnengeistern u. a.) führt. Mehr hierzu siehe "Geistige Freiheit". Vgl. "Reinigung des (geistigen) Tempels".

(2) "Rettung" – "Überleben" der "Vernichtung" aller "Bösen" "Weltmenschen" – anlässlich von "Harmagedon" und Erhalt von "Ewigem Leben" auf einer *"gereinigten paradiesischen Erde"*, was gleichbedeutend ist mit *"Befreiung von Sünde, Unvollkommenheit, Krankheit und Tod"* und gemäß der fundamentalistisch/frühchiliastischen WTG-Auslegung von Offb 21,3-5 physisch/buchstäblich als auf der Erde erfüllt missgedeutet wird, siehe "Irdische Hoffnung".

Begehrenswerte Dinge aller Nationen

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Auf Hag 2,7 laut NWÜ gestützte Wendung, die sich gemäß egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer WTG-Eisegese auf Menschen bezieht, die vermittels des von der WTG eigenmächtig auf den Rang eines biblisch/christlich/göttliches Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" unter die Kontrolle der WTG gebracht und "in Scharen" zu "Zeugen Jehovas" werden, und die damit für sie – die WTG – als "Willige" Befehlsempfänger im "Gehorsamen" Abarbeiten ihrer Anweisungen zum Erbringen von "Theokratischem" "Hochleistungssport" *"begehrenswert"*, d. h. als WTG-interessendienliche Arbeiterbienen und "Predigtdienstroboter"-Vertriebspersonal willkommen und "Nützlich" sind. Aus WTG-ideologischer Perspektive ist das Attribut *"begehrenswert"* als "begehrenswert FÜR DIE WTG bzw. FÜR IHR OBERSTES MENSCHLICHES ZENTRALKOMITEE und dem diesem unterstellten WTG-Hierarchiefunktionärsapparat" zu bewerten, da es nichts anderes bedeutet als "fügsam, lenkbar, gutmütig, naiv, bereit, sich den unmäßigen Forderungen der WTG auf absoluten Gehorsam bereitwillig und widerspruchslos zu unterordnen".

Das in Hag 2,7 erwähnte *"Haus"*, das von "Jehova" mit *"Herrlichkeit"* gefüllt werden sollte, bezieht sich gemäß der WTG auf sie selbst, und das *"Füllen des Hauses"* auf die *"überwältigende Mehrung"* der WTG, siehe z. B. Der Wachtturm vom 15.1.2000 "Studienartikel" *"„Begehrenswerte Dinge“ füllen das Haus Jehovas"* S. 16-17 Abs. 11 und 12 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"„Begehrenswerte Dinge“ in der Neuzeit

Allem Anschein nach war die allgemeine Einsammlung der Gesalbten 1935 abgeschlossen [betreffs des Irrtums dieses Konstrukts siehe das Frederick Franz-Dogma *'Keine neuen Gesalbten nach 1935!'* unter 'Gesalbter Überrest'].

Aber Jehova hörte nicht damit auf, sein Haus [die WTG] *zu verherrlichen. Nein, „begehrenswerte Dinge“ sollten weiterhin hineinkommen. … zwei Gruppen von Menschen [ziehen] Nutzen aus dem vergossenen Blut Jesu — zuerst jene Christen, die die Hoffnung haben, mit Jesus im Himmel zu herrschen, und dann diejenigen, die sich auf ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde freuen.* [Betreffs des Irrtums der 'zwei Hoffnungen'-Lehre siehe 'Himmlische Hoffnung'.] *Offensichtlich* [dies ist nicht 'offensichtlich', sondern ganz klar falsch, s. u.] *wurde die zweite Gruppe durch die „begehrenswerten Dinge“ aus der Prophezeiung Haggais veranschaulicht (Micha 4:1, 2; 1. Johannes 2:1, 2).*

Diese „begehrenswerten Dinge“ füllen immer noch Jehovas Haus [die WTG]. *In den letzten Jahren wurden in Osteuropa, in Teilen Afrikas und in anderen Ländern Einschränkungen aufgehoben, wodurch die gute Botschaft von Gottes aufgerichtetem Königreich* [WTG-Ideologie betreffs der totalitären 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *in bisher unberührten Gebieten echte Fortschritte verzeichnen konnte. Jene begehrenswerten Menschen, die in Gottes Tempeleinrichtung* [in die WTG] *hineinkommen, bemühen sich ihrerseits wieder, im Gehorsam gegenüber Jesu Gebot* [WTG-Direktive; dem Rutherfordschen 'Predigtauftrag'*] weitere Jünger zu machen* [neues WTG-Ideologievertriebspersonal zu produzieren] *(Matthäus 28:19, 20). Dabei kommen sie mit vielen Personen in Kontakt, mit jungen wie älteren, die die Aussicht haben, einmal zu den „begehrenswerten Dingen“ zu gehören, die das Haus Jehovas* [die WTG] *verherrlichen werden."*

Des Weiteren "Der Wachtturm" vom 15.5.1988 S. 17 Abs. 8:

"Diese vorausgesagte Verherrlichung der reinen Religion [der 'Zeugen Jehovas'-Religion] *soll in Gottes wahrem Tempel, das heißt im Bereich seiner Anbetung* [im Herrschafts- und Einflussbereich der WTG]*, erfolgen (Johannes 4:23, 24). Aber was sind „die begehrenswerten Dinge aller Nationen“? Es sind DIE TAUSENDE VON GERECHTIGKEITSLIEBENDEN MENSCHEN, DIE AUF DAS KÖNIGREICHSPREDIGTWERK GÜNSTIG REAGIEREN* [d. h. die sich der WTG als ihr absolut 'Gehorsame' Befehlsempfänger im Kadavergehorsam unterstellen]. *Aus allen Nationen und Rassen strömen sie zum „Berg des Hauses Jehovas“* [zur WTG]*, lassen sich als seine Zeugen taufen und werden zu einem Teil der internationalen „großen Volksmenge“ (Jesaja 2:2-4; Offenbarung 7:9). Diejenigen, die Jehova als Glieder seiner irdischen Organisation lobpreisen, sind REINE, MORALISCH EINWANDFREIE, gottergebene Menschen — in der Tat SEHR BEGEHRENSWERT. Zweifellos sollte daher jeder wahre Christ* [jeder der WTG als Befehlsempfänger unterstellte 'Zeuge Jehovas'] *den Wunsch haben, allen diesen Begehrenswerten, die für unseren gemeinsamen himmlischen Vater* [für die WTG] *annehmbar sind, brüderliche Liebe zu erweisen."*

Auf für sie typische, großspurig/selbstverliebte Weise behauptet die WTG im "Wachtturm" vom 1.10.1973 S. 594 Abs. 8 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgendem Zitat hinzugefügt:

"Denken wir … an die einzelnen Lobpreiser Jehovas [das der WTG als Befehlsempfänger unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal]*, die seine irdische Organisation* [die WTG] *ausmachen. Sie sind tatsächlich* [warum 'tatsächlich'?] *„die begehrenswerten Dinge aller Nationen“. (Hagg. 2:7) Wahre Christen* ['Zeugen Jehovas'] *haben viele geistige Brüder, Schwestern, Mütter und Kinder. (Mark. 10:29, 30) Mit SOLCHEN ANSTÄNDIGEN, RECHTSCHAFFENEN UND NACH DER BIBEL LEBENDE* [sic] *Lobpreisern Jehovas verbunden zu sein ist etwas, was man schätzen sollte."*

Vgl. dies mit folgender "atemberaubend" selbstlobhudelnder Auslassung aus "Der Wachtturm" vom 1.4.1958 S. 206:

"In auffallendem Gegensatz zu solchen [bösen 'Weltlichen'] *Personen sind jene, die aus diesem verderbten System der Dinge hinaus- und in die Neue-Welt-Gesellschaft hineingesammelt worden sind. DORT SIND KEINE SCHMUTZIGEN REDENSARTEN ZU FINDEN; KEINE GEMEINEN ODER GEWALTTÄTIGEN HANDLUNGEN WERDEN ERLAUBT.* [Hierzu siehe jedoch die unter 'Rutherford, 'Richter'', Unterabschnitt *"Moyle's Letter to Rutherford"* angeführten Augenzeugenberichte betreffs 'Schmutziger und vulgärer Sprache' sowie Alkoholismus im ehemaligen Brooklyner 'Bethel'. Auch das unter 'Jehovas Zeugen' weit verbreitete Geschwätz bis hin zu Verleumdungen und Verunglimpfungen gegeneinander, Machtmissbrauch seitens 'Ältester' bis hin zu sexuellem Kindesmissbrauch u. a. spricht eine andere Sprache.] *Ja wie wäre es möglich, daß es dort solche Personen gäbe, da jene, die diese Gesellschaft bilden, doch die richtige* [WTG-konforme] *geistige Einstellung bekunden? Diese wird vom Apostel Paulus deutlich beschrieben, wenn er sagt: „Wir aber haben Christi Sinn.“ Christus Jesus war in seinem Sinn vollkommen, heilig und arglos. Er beherrschte ihn jederzeit völlig und konzentrierte sich darauf, den Willen des Vaters zu tun. Er legte seine Überlegenheit nicht an den Tag, noch war er aufgeblasen zufolge der Kenntnisse, die er besaß, obwohl er hierin gleich nach seinem Vater kam. Er war mildgesinnt und von Herzen demütig. — 1. Kor. 2:16, NW.*

BEI JEHOVAS ZEUGEN SIND HEUTE DIESELBEN GUTEN EIGENSCHAFTEN ZU FINDEN … Gottes Zeugen haben die alte Persönlichkeit abgestreift und die neue Persönlichkeit angezogen. Sie haben ihren Sinn mit GOTTESFÜRCHTIGEN

Gedanken aus Gottes Wort [mit die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchender WTG-Organisationsideologie] *angefüllt, und sie sind so eingestellt, wie es Jehova* [die WTG] *für jene verordnet hat, bei denen er wohnt. (Jes. 57:15) SIE ÜBEN SELBSTBEHERRSCHUNG und geben ihren Gedanken und Wünschen die Richtung, auf Grund der man von ihnen sagen kann, DASS SIE EINE GUTE GEISTIGE EINSTELLUNG UND EINEN GERECHTEN HERZENSZUSTAND HABEN. Hierfür legt das Leben, das sie Tag für Tag führen, vor allen, die es zu beachten wünschen, Zeugnis ab."*

De facto erhebt hier die WTG das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Rang der "Besten der allerbesten Menschen, die Crème de la Crème der gesamten Menschheit, die Tollsten, Liebsten, Schönsten …", gemäß ihrem narzisstisch überspannten und hoffnungslos irrealen Luftschloss-Konzept vom NUR IN IHR existierenden "Geistigen Paradies", in dem nur eitel Glück und Sonnenschein herrscht, was der in der WTG tatsächlich existierenden Realität krass entgegensteht, siehe "Geistiges Paradies", "Liebe" Nr. 2 und die beiden Penton-Zitate unter "Vorbildlich …". In Anbetracht der Tatsache, dass es außerhalb der WTG – "draußen" in der "Bösen" "Welt Satans" – nichts gibt, das es nicht auch innerhalb der WTG gibt – nichts an Gemeinheit, Niedertracht bis hin zu tatsächlichen Verbrechen, Stichwort "sexueller Missbrauch von Kindern" –, müssen obige Auslassungen als schamlos realitätsverfälschende Irreführungen – de facto Lügen – zurückgewiesen werden. Hierzu siehe die unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung" aufgelisteten Fakten.

Des Weiteren stellt sich die Frage, was andere gleichermaßen von sich überzeugte Religionsgruppen wie z. B. die Mormonen, die NAK etc., die ebenfalls für sich in Anspruch nehmen, von Gott exklusiv auserwählte Menschen zu sein, wohl angesichts solch egomanisch/narzisstischer Auslassungen entgegnen würden.

Der so fundamentalistisch/literalistischen und fehlerhaften wie hanebüchen/abstrus selbstverliebten *"Wir sind die begehrenswerten Dinge aller Nationen – der Allmächtige BEGEHRT uns"*-WTG-Bibeleisegese stehen zwei Faktenkomplexe diametral gegenüber:

Theologische Beurteilung der Wendung

Eine Anwendung dieser Prophezeiung auf die Jetztzeit, geschweige denn auf einen von einem menschlichen Medienkonzern wie der WTG befohlenen Ideologievertrieb, ist biblisch nicht begründ- und haltbar. Kommentatoren beziehen solche biblischen Aussagen auf das dem irdischen Wirken Christi vorausgehende Füllen des zweiten nachexilischen Tempels mit Herrlichkeit in Form des Hinwendens nichtjüdischer Menschen (der *"Gojjim", "Völker/Heiden"*) zum Judentum, indem sie Proselyten wurden, wie z. B. in Est 8,17 berichtet wird; vgl. "Wiederherstellungsprophezeiung(en)". Des Weiteren lassen die Fakten i. V. mit der von der WTG behaupteten *"sagenhaften Mehrung"* diese omphaloskeptische Eisegese mehr als fragwürdig erscheinen, siehe "Beschleunigung des Werkes" sowie "Mehrung".

Beurteilung angesichts der Tatsachen

Wie *"begehrenswert"* und *"moralisch einwandfrei"* die WTG/"Jehovas Zeugen" angesichts der in ihren Reihen grassierenden Misstände (Doppelbödigkeit; zweckdienliche Heuchelei; gezielte Irreführung von Behörden und Gerichten i. V. mit Fällen von Kindesmissbrauch; schamlos zur Schau gestellter Standesdünkel aufseiten "Vorrechte"-tragender, "Vorbildlicher" "Vollzeitdiener" und in WTG-Hierarchie hochgestellter Funktionäre und deren Angehörigen; Machtmissbrauch aufseiten WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre etc.) TATSÄCHLICH sind, wird durch die unter "Schmach auf Gottes Namen bringen", "Theokratische Kriegführung" sowie unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium" angeführten Tatsachen hinlänglich erhellt, angesichts deren sich die Beantwortung der Frage "Sollte Gott eine SOLCHE Organisation bzw. Gruppe von Menschen wirklich *'BEGEHRENSWERT'* finden?" erübrigt.

Weiteres betreffs einer Bewertung der frommen WTG-Beteuerung, eine "Reine" und "Vom Heiligen Geist geleitete" Entität sowie ein "Werkzeug Gottes" zu sein angesichts ihrer nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG".

Vgl. "Begehrenswerte Menschen"

Begehrenswerte Menschen

Dogma
Worthülse

Unter Bezugnahme auf Dan 9,23 sowie 10,11.19 bezeichnen sich "Jehovas Zeugen" WTG-ideologiegemäß als *"(für Gott) begehrenswerte Menschen"*, was als groteske Anmaßung und pathologisch megalomane Selbstüberhebung zurückzuweisen ist, denn abgesehen von der vermessenen Selbstgleichsetzung mit einem der eminentesten inspirierten Gestalten der Bibel obliegt es keinem Menschen bzw. einer von Menschen für die Förderung der Interessen einer von ihnen geschaffenen Organisation, festzulegen, welcher Mensch in den Augen des Allmächtigen *"begehrenswert"* ist. Aus WTG-ideologischer Perspektive ist das Attribut *"begehrenswert"* als "begehrenswert FÜR DIE WTG bzw. FÜR IHR OBERSTES MENSCHLICHES ZENTRALKOMITEE und dem diesem unterstellten WTG-Hierarchiefunktionärsapparat" zu bewerten, da es nichts anderes bedeutet als "fügsam, lenkbar, gutmütig, naiv, bereit, sich den unmäßigen Forderungen der WTG auf absoluten Gehorsam bereitwillig und widerspruchslos zu unterordnen".

Beispiele für die "Jehovas Zeugen"-bezügliche Verwendung der Wendung *"Begehrenswerte Menschen"*:

"Der Wachtturm" vom 1.12.1999 S. 25:

"Die gute Botschaft von Gottes Königreich [WTG-Ideologie betreffs der totalitären 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *erreichte Namibia das erste Mal gegen Ende der zwanziger Jahre. Seitdem sind Hunderte von aufrichtiggesinnten Menschen für Gottes Botschaft der Rettung* [für die nie erfüllten, WTG-ideologischen Verheißungen] *empfänglich gewesen. Folgende Erfahrungen zeigen, wie Jehova* [die WTG] *solche begehrenswerten Menschen in seine Hürde einsammelt* [sie unter das totalitäre Diktat der WTG bringt] *(Haggai 2:7)."*

WTG-*"Jahrbuch"* von 1995 S. 253:

"... ist es nicht heute, in unserer Zeit, eine große Freude, zu sehen, wie weltweit Millionen begehrenswerte Menschen günstig auf die gute Botschaft vom Königreich [dto.] *reagieren?"*

WTG-*"Jahrbuch"* von 1979 S. 193:

"Seit die Königreichsbotschaft [dto.] *hier verkündigt wird, sind 'begehrenswerte' Menschen gefunden worden, die sich auf die Seite Jehovas* [der WTG] *gestellt haben (Hagg. 2:7)."*

Vgl. "Begehrenswerte Dinge aller Nationen", insbesondere was die Bewertung des Attributes *"begehrenswert"* mit Bezug auf die WTG angesichts der innerhalb der WTG bzw. i. V. mit ihrem "Theokratische Kriegführungs"-Gebaren existierenden Realitäten anbelangt.

Begeisterung; begeistert sein

Aktivismus
Worthülse

Von der WTG allen "Zeugen Jehovas" vorgeschriebene euphorische Empfindung und Gefühlsregung hoher Freude angesichts und i. V. mit allem, was mit ihr zu tun hat, von ihr kommt und von ihr vorgegeben ist. "Zeugen Jehovas" haben *"mit Begeisterung"* den von ihr zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" durchzuführen und *"mit Begeisterung"* allen mandatorisch von ihr vorgeschriebenen, wöchentlichen Ortsgruppensitzungen und "Kongressen" beizuwohnen; sie müssen *"mit Begeisterung"* an den Ortsgruppensitzungen durch Ausarbeiten und Halten vorgeschriebener "Studierendenansprachen" sowie durch "Kommentaregeben" aktiv teilnehmen; sie müssen *"begeistert"* bei sämtlichen als "Vorrecht" bezeichneten "Freiwilligen"-Aktivitäten wie Immobilienpflege von "Königreichs-" und Kongresssälen, oder auch beim Immobilienschaffen und -Unterhalt für die WTG mitwirken und sich dabei voll einbringen etc.

Im "Tagestext" vom 26.6.2016 verordnet die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal folgendes – Großschreibung in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Bin ich ein BEGEISTERTER Leser unserer Veröffentlichungen?"

In einem WTG-Brief an *"Alle Ältestenschaften"* vom 1.11.2016 heißt es betreffs einer von der WTG mandatorisch angeordneten *"Königreichssaal-Wartungsschulung"* im Absatz 12: "*Wichtig* ist, *dass die Ältesten die Wartungsschulung durch das LDC BEGEISTERT unterstützen, sodass sich alle in der Versammlung ermuntert fühlen, bei der Pflege des Königreichssaals mitzumachen."*

De facto läuft diese Vorschrift, eine genau präzisierte Emotion angesichts angeordneter Tätigkeiten zu empfinden, auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitäre Gefühlskontrolle hinaus, wodurch die WTG ein Hauptmerkmal totalitärer Gruppen erfüllt, nämlich Gedanken- und Gefühlskontrolle; vgl. auch "Merkmale totalitärer Gruppen nach

Hugo Stamm in Anwendung auf die WTG". Für Beispiele suche nach allen Stellen dieses Glossars, die die Begriffe *"Begeisterung/begeistert"* beinhalten.

Die *"begeisterte",* fanatische, bedingungs- und grenzenlose Hingabe und "Opferbereitschaft", die die WTG betreffs des "Angestrengten", *"begeisterten",* "Bereitwilligen", *"freudigen",* "Gehorsamen", rast- und ruhelosen, unermüdlichen und ununterbrochenen Abarbeitens sämtlicher von ihr ohne Unterlass und mit penetranter Insistenz verlangter Aktivismen von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal fordert, entspricht dem, was ein Talibanfunktionär betreffs "Dschihad" sagte:

> *"Jihad is an act of worship. Worship is something that, however much of it you do, you don't get tired (Der Dschihad ist ein Akt der Anbetung. Anbetung ist etwas, dessen du nicht müde wirst, egal wie viel du davon tust)."* – Entnommen aus 'Afghanistan: 'We have won the war, America has lost', say Taliban'

Betreffs Emotionskontrolle vgl. auch das Beispiel der Schwester *"Kathy"* unter "Predigtdienst", deren *"Problem"* es war, den von der WTG angeordneten "Predigtdienst" *"nicht zu lieben"* und hierum solange betete, bis sie ihn *"liebte".*

Bekanntmachung

Organisatorisch

Bekanntgabe in einer WTG-Ortsgruppe oder anlässlich eines WTG-"Kongresses"; siehe "Öffentliche Bekanntmachung".

Belehrung

Worthülse

Übersicht:

- Einleitung
- *"Die Bibel ist nicht genug"* – zum Fehler aller *"Und-Religionen"*
- Kennzeichen von WTG-Indoktrination
- Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage der pseudobiblischen WTG-Organisationsideologie
- Das WTG-seitige Forcieren ihrer Indoktrination
- Vergleich des totalitären "ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK
- Techniken in WTG-Indoktrination
- WTG-Wunschvorstellungen betreffs des Wertes ihrer Indoktrination
- Bewertung der negativen Konsequenzen von WTG-Indoktrination
- Zur geschichtlichen Entwicklung von WTG-Basisdogmen

Einleitung

WTG-Indoktrination und -Instruktion; auch "Biblische Bildung", "Schulung" und "Unterweisung" genannt. In WTG-Publikationen, in Ansprachen anlässlich von Versammlungszusammenkünften und Kongressen, sowie im Rahmen von Schulungen und brieflich erteilte Instruktionen und Anweisungen betreffs WTG-Doktrin und -Direktiven, die als von Gott stammend zu betrachten sind. Wird deshalb – in WTG-typischer Selbstherrlichkeit – auch als "Die beste Bildung, die es gibt", "Die Wahrheit", "Geistige Speise", "Genaue Erkenntnis", "Göttliche Belehrung", "Göttliche Bildung", "Reine Sprache" sowie als "Speise zur rechten Zeit" gepriesen. Die jeweils neueste "Revision" von WTG-*"Belehrung"* wird "Helleres" bzw. "Neues Licht" genannt, siehe daselbst. Betreffs Beweisen dafür, dass innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" trotz ihrer gegenteiligen Beteuerungen die vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee verabreichten *"Belehrungen"* als von Gott (quasi-) inspiriert angesehen und der Bibel gleichgestellt werden (*"Jehova lässt uns durch die leitende Körperschaft sagen"* – *"Jehova gibt der leitenden Körperschaft im richtigen Moment die richtigen Dinge ein"* u. a.) siehe "Inspiration".

In der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' findet sich auf S. 83 folgende Beobachtung betreffs des exklusivistischen Anspruchs der WTG, vollumfänglich "Kein Teil der Welt" zu sein, aber dennoch Methoden und Technologien *"dieser Welt"* zwecks Bewerkstelligens ihrer hochmanipulativen, organisationsideologischen Indoktrination (nebst Förderung ihres organisationsideologischen WTG-Konzernpropagandavertriebs) einzusetzen:

> *"Im Widerspruch zur Skepsis gegen die Modernisierung in politischen, kulturellen und religiösen Belangen wird hingegen der Predigtdienst selbst sehr wohl modernisiert, indem er den kommunikationstechnischen*

> *Regeln und Erfordernissen unterworfen wird. Insofern ist die WTG eine neuzeitlich geprägte Organisation. Das betrieblich strukturierte Lehrsystem fördert zwar Sonderlehren, die auf Ausgrenzung von der modernen Welt abzielen, ist dabei selbst aber vom modernen, wirtschaftsorientierten Konkurrenzsystem abhängig, was* (von 'Jehovas Zeugen') *freilich nicht kritisch hinterfragt wird."*

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.2013 vierter "Studienartikel" S. 22 Abs. 10 ist das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium die Quelle sämtlicher *"Belehrung"* genannten WTG-Organisationsindoktrination, die auch als "Geistige Speise", "Neues Licht", "Schulung", "Unterweisung" u. a. bezeichnet wird – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wer ist also der treue und verständige Sklave [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee]*? … [es] handelt … sich um eine kleine Gruppe geistgesalbter Brüder, die … FEDERFÜHREND darin sind, die Geistige Speise vorzubereiten und auszuteilen."*

Diese Aussage kommt de facto einem Offenbarungseid gleich: Nicht Gott, Jesus Christus oder der Heilige Geist sind gemäß diesem Bekenntnis *"federführend"* bei der Erstellung und Verabreichung WTG-ideologischer Inhalte – es ist das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee, welches als Urheber und Autoren *"die Feder führt"*, womit klar erwiesen ist, dass es sich bei sämtlichen WTG-ideologischen Produkten (Literatur, Schulungen, Veranstaltungen…) um rein menschliche, weder von Gott inspirierte noch unter seiner Leitung zustandegekommene Indoktrination handelt.

Ziel von WTG-*"Belehrung"* ist das Einprägen und Verankern von WTG-Ideologie im Sinn der Empfänger zwecks Verhaltenssteuerung derselben in WTG-gewünschtem Sinne vermittels des Einhämmerns teils krudester "Gut/Böse"-/schwarz-weiß-Denkmuster; vgl. "Sich biblische Grundsätze … einprägen". Demgemäß präsentiert sich die WTG hochfahrend als exklusiv auserwählter "Kanal" bzw. "Sprachrohr Gottes", siehe jeweils daselbst.

Gemäß dem WTG-Video *"Regionaler Kongress 2021 „Durch Glauben stark!“: Freitagvormittag – Teil 1"* 8:10 sollen "Zeugen Jehovas"-Kinder bereits vor ihrer Geburt mit WTG-Organisationsideologie indoktriniert werden, indem dem ungeborenen Kind aus WTG-Verlagsprodukten vorgelesen wird – ein totalitärer, auf unsäglich mikromanagende Weise auf das Familienleben und den privaten Bereich von Menschen zugreifender Ein- und Übergriff, vermittels dessen die WTG ihre Kontrolle bereits auf Ungeborene auszuweiten versucht.

Betreffs der Wirkungsweise WTG-ideologischer Indoktrination in puncto Denk-, Willens- und Persönlichkeitsveränderung (hierzu siehe "Die neue Persönlichkeit anziehen", "Geschultes Gewissen" sowie "Seinen Sinn neugestalten") der ihr ausgesetzten Individuen trifft folgende Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 3 Kapitel III vollumfänglich zu:

> *"…Macht heißt, einen menschlichen Geist in Stücke zu reißen und ihn nach eigenem Gutdünken wieder in neuer Form zusammenzusetzen …"*

Des Weiteren siehe die Ausführungen Orwells in seinem Roman aus Teil 2 Kapitel IX über *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* unter "Neues Licht" betreffs der sich aus den Widersprüchen und Inkonsistenzen in WTG-Lehre ergebenden kognitiven Dissonanzen aufseiten denkender "Zeugen Jehovas".

Folgendes abgewandelte Zitat von der Webseite der Erzdiözese München und Freising Fachbereich Weltanschauungsfragen bietet eine treffende Zusammenfassung aller WTG-Theologie-relevanten Tatsachen:

> *"Die christlichen Versatzstücke im Glaubenssystem der WTG sind durchweg in ihrem ursprünglichen Charakter entstellt und reine Fassade. Faktisch steht das oberste menschliche Zentralkomitee in der WTG an der Stelle Gottes und Jesu Christi. Es gilt als "einziger Kanal", "Sprachrohr" und "Werkzeug Gottes in heutiger Zeit", als Quell lebensrettender "Geistiger Speise", die WTG als "schützende Arche" und einziger Weg zu Gott, zu Rettung und zu ewigem Leben. Den oft willkürlich anmutenden Entscheidungen dieses ausschließlich aus älteren Männern bestehenden Leitungsgremiums wird allein letzte Gültigkeit in allen Glaubens- und Lebensfragen beigemessen."*

Passend hierzu ist auch folgende leicht abgewandelte, im Original auf die Mormonenkirche bezogene Ausführung:

> *"Die Ideologie der WTG gehört aufgrund ihrer auf "Neues Licht"-Offenbarungen beruhenden unbiblischen Lehren und ihrer totalen Abkehr von der menschlichen Gesellschaft ("Die Welt") nicht zum weiten Spektrum des ökumenischen Christentums. Sie ist vielmehr als eine amerikanische Neu-Religion zu bewerten. Fast alle aus dem biblisch-christlichen Kontext übernommenen Begriffe (z.B. Sünde, Gott, Christus, Gemeinde, Auferstehung, Taufe, Erlösung usw.) sind in ihren Inhalten völlig verändert und 'wachtturmisiert' worden.*

> *Daneben propagiert die WTG sich selbst – "Die Gesellschaft" bzw. "Die Organisation" – als "Gottes Mittel zur Errettung", als Mittelpunkt heutigen göttlichen Wirkens: Das "Treuer und verständiger Sklave" genannte, oberste WTG-Zentralkomitee residiert im WTG-'Hauptbüro' im U.S.-Bundesstaat New York; Christus "erwählte" im Jahr 1919 "unsichtbar vom Himmel aus" die WTG unter der Leitung ihres damaligen "Präsidenten" J. F. Rutherford, usw. Deshalb bedeutet ein Übertritt zur Wachtturmreligion nicht nur ein Glaubenswechsel, sondern eine völlige Abkehr von der christlich-ökumenischen Kirchengemeinschaft, die als "Teil der Hure Groß-Babylon" verurteilt und abgelehnt wird. Die Wachtturmreligion repräsentiert eine ganz andere, fremdartige Welt, die Folge ist eine starke Belastung der bisherigen gesellschaftlichen, vor allem aber familiären Bezüge. Die extremen Glaubensvorstellungen der Zeugen Jehovas und die starke zeitliche Beanspruchung des einzelnen Mitglieds in der WTG stellen in konfessionsgemischten Familien in der Regel eine ständige Zerreißprobe dar."*

Des Weiteren seelnothilfe.de/information/jehovas-zeugen – Auszug:

> *"Zeugen Jehovas [sind eine] problematische Gruppe, die bis auf die Ebene existentieller Identifikation versucht, manipulativ auf ihre Mitglieder einzuwirken – auch schon auf ganz kleine Kinder. Die Vorgaben der Gemeinschaft verletzen die körperliche, psychische und soziale Integrität ihrer Mitglieder."*

Dem entspricht folgender, in dem Artikel 'Jehovah's Witness agrees not to show son religious cartoons because of risk of 'emotional damage'' veröffentlichter Befund, gemäss dem das Ziel WTG-gemäßer *"Belehrung"* von "Zeugen Jehovas"-Kindern darin besteht, diese …

> *"… Kinder durch eine Mischung aus Angst, Manipulation und dem Setzen einer strengen Grenze zwischen akzeptablem und erfreulichem, und nicht akzeptablem Verhalten im Glauben der Zeugen Jehovas zu konditionieren und zu indoktrinieren. … Der Richter kam zu dem Schluss, dass die Gefahr besteht, dass der Jugendliche „emotionalen Schaden" erleidet, wenn er zu Versammlungen, Kongressen und Gedenkveranstaltungen der Zeugen Jehovas mitgenommen wird."*

Ein besonders perfides Beispiel einer solchen *"Mischung aus Angst und Manipulation"* siehe die unter "Hurerei" zitierte, so absurd wie kritikwürdige WTG-Auslassung *"Es gefällt es den Dämonen, wenn Jungs und Mädchen gegenseitig mit ihrem Penis oder ihrer Scheide spielen"* aus dem *"Lerne von dem großen Lehrer"*-Buch; des Weiteren den WTG-*"Philipp und Sophia"*-Video Nr. 40, in dem ein völlig verstörter und am Boden ZERstörter kleiner Junge zum Besten gegeben wird (dieser bei 2:46 schluchzend: *"Was ist, wenn Jehova jetzt nicht mehr mein Freund sein will?"*), dessen unermessliches und ungeheuerliches Verbrechen darin bestand, sich BEINAHE (!) einen Geburtstags-Cupcake zugeführt zu haben (er tat es nicht) und sodann seinen neugierigen Klassenkameraden nicht erklären konnte, weshalb er es BEINAHE getan hätte, da er sich doch als "Zeuge Jehovas" dazu bekannt hat, keine Geburtstage zu feiern, weil diese *"unbiblisch"* seien.

"Die Bibel ist nicht genug" – zum Fehler aller *"Und-Religionen"*

Das sämtlicher von der WTG ausgegebenen *"Belehrung"* – ihrem euphemistisch als "Genaue Erkenntnis" und "Die Wahrheit" bejubelten "Verständnis" – zugrundeliegende Axiom ist die (allen die Bibel durch eigene Zusatzdogmen "anreichernden" Religionen eigene) Grundannahme *"Die Bibel allein reicht nicht"*, wie ein Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000 belegt – Großschreibung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"… jemand [könnte] die Meinung vertreten …, die Bibel sei genug und wir bräuchten nicht zusätzliche Erklärungen von der Organisation. DIE BIBEL IST ABER NICHT GENUG. Die Speise besteht nicht nur in der Bibel, SONDERN AUCH in den Erklärungen über biblische Lehren, Grundsätze und Prophezeiungen."

Vgl. dies mit *"JW Broadcasting Juni 2022: 151. Gilead-Abschlussfeier"* bei Zeitmarke 14:47:

"… Jehova kommuniziert mit uns DURCH die Bibel [so wie sie vom obersten WTG-Leitungsgremium WTG-organisationsinteressendienlich ausgelegt wird] *und SEINE ORGANISATION."*

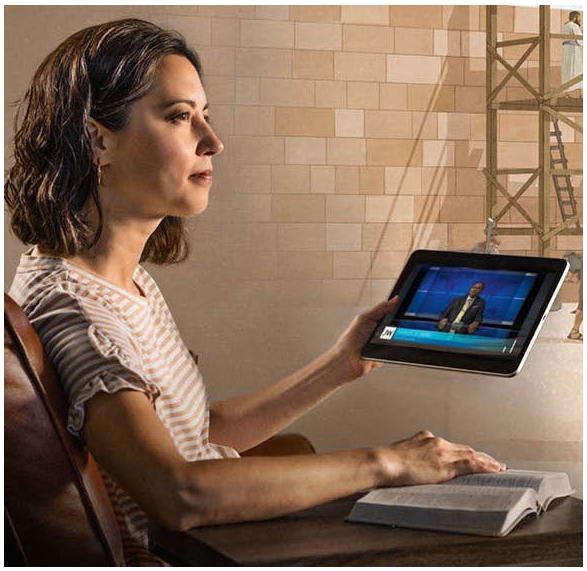
Des Weiteren "Der Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 27 Abs. 4:

"Ganz gleich, wo wir auf der Erde leben, dient uns Gottes Wort [das die Bibel missbrauchende 'Wort' des obersten, nicht von Gott inspirierten WTG-Zentralkomitees]*, was unseren Lebenswandel und unsere Glaubensansichten betrifft, ständig als ein Licht für unseren Pfad und eine Leuchte für unseren Weg (Ps. 119:105)* [Soweit korrekt]. *ABER Jehova Gott hat AUCH eine sichtbare Organisation* [auf den 'Jehova' der WTG mag dies wohl zutreffen, nicht aber auf den wahren Gott der Bibel und den Vater Jesu Christi, der keines 'Organisations'-Vehikels bedarf]*, seinen „treuen und verständigen Sklaven", der aus Geistgesalbten besteht und Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen

Jehovas'] *in allen Nationen hilft, die Bibel zu verstehen und sie in ihrem Leben richtig* [WTG-willensgemäß] *anzuwenden. WENN WIR NICHT MIT DIESEM MITTEILUNGSKANAL, DEN GOTT BENUTZT, IN VERBINDUNG STEHEN, WERDEN WIR AUF DEM WEG ZUM LEBEN KEINE FORTSCHRITTE MACHEN, UNGEACHTET DESSEN, WIE HÄUFIG WIR IN DER BIBEL LESEN. (Vergleiche Apostelgeschichte 8:30-40.)"* (Diese Bibelpassage hat nichts mit der WTG zu tun, sondern bezieht sich auf VON GOTT INSPIRIERTE Offenbarung, wie sie heute ausschließlich in 'sola scriptura' – ohne die fehlbar/menschlichen Hinzufügungen der WTG – gefunden werden können. Mehr hierzu siehe die Erklärung zu Apg 8,30.31 unter "Heimbibelstudium".)

Man beachte die Formulierung in diesem Schreiben:

"Die Bibel ist unsere Richtschnur (so sollte es sein) – *ABER GOTT AUCH AUCH EINE ORGANISATION… uns, die WTG!"* In anderen Worten: Die Bibel ist schön und gut, ABER IHR BRAUCHT AUCH UNS, DIE WTG! OHNE UNS KÖNNT IHR NICHT! Die Bibel UND unsere Auslegungen, Belehrungen, Darlegungen, Deutungen, Erklärungen, Interpretationen … Bestätigt wird dieses Konzept durch folgende beredte Darstellung einer *"studierenden"* bzw. "Nachsinnenden" "Zeugin Jehovas"aus "Der Wachtturm" vom März 2022 "Studienartikel" 12 S. 18, in der das ganze "Elend" in der WTG- bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee und deren "Helfer" verherrlichenden WTG-Ideologie in voller Schärfe zum Ausdruck kommt:



"Studiert" wird nicht die Bibel, sondern die per *"JW Broadcasting"* veröffentlichten, nicht von Gott inspirierten Auslassungen eines obersten WTG-Funktionärs; eine NWÜ liegt aufgeschlagen neben der *"Schwester"*, doch wird durch ihre Hand verdeckt, wodurch "symbolisch" angedeutet zu sein scheint: ZUERST kommt WTG-Lehre – DANN erst "die Bibel" in Form der von der WTG allen "Zeugen Jehovas" als zu verwendend vorgegebenen NWÜ. Deutlicher kann kaum ausgedrückt werden, "von woher der Wind bei der WTG weht".

Durch diese *"Die Bibel UND …"*-Ideologie unterscheidet sich die WTG in keiner Weise von allen anderen, von ihr lautstark als "Falsche Religionen" "Babylons der Großen" verurteilten Kirchen, Religionsgemeinschaften und Sekten, die von sich in gleicher Weise behaupten und für sich in Anspruch nehmen, den EINZIGEN, von Gott inspirierten Kanon von 'sola scriptura' durch ihre eigenen, nicht von Gott inspirierten, von unvollkommenen Menschen ersonnenen, fehlbaren Zusatzerklärungen anreichern zu müssen (die sog. *"Und-Religionen":* Die Bibel UND das Buch Mormon; die Bibel UND die Lehren des Propheten xy; die Bibel UND die Offenbarungen des Guru Soundso …). Bei all diesen menschlich/sektiererischen Lehr- und Dogmengebäuden handelt es sich um von außen *"an die Bibel herangetragene Ideologien"* (gemäß einer Redewendung aus dem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' S. 266 des Theologen Klaus Berger). Die Behauptung *"Die Bibel ist nicht genug"* muss als unerhört blasphemisch zurückgewiesen werden, denn hierdurch wird Gott als dem Autor der Bibel de facto bescheinigt, unfähig zu sein, Menschen durch sein eigenes inspiriertes Wort – 'sola scriptura' – im Verbund mit dem verheißenen Wirken des Parakletos (Joh 16,13;) alles zu geben, was sie benötigen, so wie in 1Joh 2,20.27 zugesichert: *"Ihr habt die Salbung* (das 'Chrisma' mit Erkenntnis) *von dem Heiligen und wisset alles … Ihr bedürfet nicht, daß euch jemand belehre, sondern WIE DIESELBE SALBUNG EUCH ÜBER ALLES BELEHRT und wahr ist und keine Lüge ist, und WIE SIE EUCH BELEHRT HAT, so werdet ihr in [Jesus Christus] bleiben";* vgl. Heb 8,11. Allein auf der Grundlage der ungeheuerlichen *"Die Bibel ist nicht genug"*-Behauptung muss WTG-*"Belehrung"* – ihr gesamter Dogmen- und Direktivenkodex – als fehlbares und daher für wahre Christen, Nachfolger Jesu Christi und Glieder der Enklesia, des "Leibes Christi" nicht verbindliches Menschenwerk zurückgewiesen werden, genauso wie die auf der Autorität eines "Papstes" und der RKK-*"Tradition"* beruhenden Dogmen der RKK, die islamische Lehre vom Primat

des Korans gegenüber der Bibel, die Offenbarungen des *"Lebenden Propheten"* der Mormonenkirche und aller anderen Konzepte von "späteren, die Bibel zusatzerklärenden Offenbarungen". Hierzu vgl. "Bewertung des Postulats der Notwendigkeit von Neuoffenbarungen jenseits von 'sola scriptura' " sowie die Abhandlung 'Brauchen wir neue Offenbarungen?', in dem es auf S. 17 heißt:

> *"Diese Betonung und dieser Wunsch nach neuen Offenbarungen, zusätzlich zum Neuen Testament widerspricht dem Neuen Testament und entwertet es."*

Dem entspricht das WTG-Verständnis, dass kein Mensch damit rechnen kann, jemals direkt von Gott Anleitung zu erhalten wie es z. B. im "Wachtturm" vom Juni 2019 "Studienartikel" 25 S. 16 Abs. 8 behauptet wird:

"...Jehova... wird nicht wie bei Elia direkt mit dir sprechen, sondern DURCH sein Wort, die Bibel [in NWÜ-Form und so, wie sie von der WTG für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird]*, UND SEINE ORGANISATION."*

Hierzu vgl. die gleichermaßen vermessene, unter "Organisation, die" präsentierte WTG-Auslassung aus dem "Wachtturm" vom 15.1.1968 *"Getrennt von der sichtbaren Organisation Jehovas* [die WTG] *kann die Bibel nicht richtig verstanden werden."*

Da *"Die Bibel"* nur in der von der WTG tagesaktuell ausgelegten Form für "Jehovas Zeugen" Gültigkeit hat, siehe die weiter unten zitierte WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980, fallen die beiden Aspekte *"Gottes Wort/Die Bibel"* und "Gottes Organisation/Die WTG" in eins zusammen und es gilt laut WTG: *"Gott spricht NUR DURCH UNS, die WTG bzw. nur durch das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium."*

Betreffs einer biblischen Bewertung der o. a. Behauptung, niemand könne damit rechnen, direkt von Gott Anleitung zu erhalten siehe "Zum Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel".

(Betreffs der Überhöhung des als "editoriales Hauptorgan der WTG" bezeichneten "Wachtturms" und des Nebeneinander- und Gleichstellen desselben mit der Bibel in WTG-Organisationsideologie – "Die Bibel UND 'Der Wachtturm' " – siehe "Der Wachtturm".)

Entsprechend aggressiv, "giftig" und vergrätzt reagiert die WTG auf selbstständige, sich nicht "Demütig" und "Willig" unter ihr Glaubensdiktat stellende Erforscher der Bibel, wie im "Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14 anschaulich belegt wird:

"Hin und wieder stehen unter dem Volke Jehovas [dem WTG-unterstellten Vertriebspersonal] *Personen auf, die wie Satan* [extrem negatives Framing!] *eine unabhängige, kritische Haltung einnehmen. Sie wollen nicht „Schulter an Schulter" mit der weltweiten Bruderschaft dienen* [sie wollen sich nicht das eigene Denken verbieten und sich als willenlose WTG-Befehlsempfänger gleichschalten lassen]*. (Vergleiche Epheser 2:19 bis 22.)* [Diese Verse haben nichts mit der WTG zu tun, sondern beziehen sich auf die von Gottes Heiligem Geist durchwaltete Enklesia des 'Leibes Christi'.] *Sie bieten dem Wort Jehovas* [der menschlichen, nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsideologie] *eher eine „störrische Schulter" (Sach. 7:11, 12).* [Diese Verse beziehen sich auf INSPIRIERTE 'Weisungen' und 'Worte Gottes', nicht auf die fehlbar/menschlichen WTG-Dogmen und -Direktiven.] *Diese Hochmütigen* [negatives Framing!] *versuchen, die „Schafe" von der einen internationalen „Herde", die Jesus* [die WTG unter dem autokratisch/totalitären Diktat des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *auf der Erde eingesammelt hat, wegzuziehen, indem sie das Muster der „reinen Sprache"* [WTG-Organisationsideologie]*, die Jehova* [die WTG unter dem totalitären Diktat ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *in den vergangenen 100 Jahren auf so gütige Weise seinem Volk gelehrt hat, verunglimpfen (Joh. 10:7-10, 16).* [Diese Verse haben ebenfalls nichts mit der WTG zu tun, sondern beziehen sich auf die von Gottes Heiligem Geist durchwaltete 'eine Herde' Christi.] *Sie versuchen, Zweifel zu säen und Arglose von dem reichlich mit geistiger Speise gedeckten „Tisch" im Königreichssaal der Zeugen Jehovas, wo wirklich 'nichts mangelt', wegzuführen (Ps. 23:1-6).* [Auch diese Verse haben nichts mit der WTG und ihrer fehlbar/menschlichen Organisationsideologie zu tun, sondern beziehen sich auf tatsächlich VON GOTT stammende, INSPIRIERTE göttliche Führung.] *Sie sagen, es genüge, nur die Bibel zu lesen, entweder allein oder in kleineren Gruppen zu Hause. Aber seltsamerweise haben sie sich aufgrund dieses „Lesens der Bibel" Irrlehren zugewandt, die Geistliche der Christenheit vor 100 Jahren in ihren Kommentaren* [von denen viele bibelwissenschaftlich/theologisch fundiert sind, im Gegensatz zu den sektiererischen, fundamentalistisch überspannten und großenteils falschen Dogmen der WTG] *vertraten, und einige feiern sogar wieder Feste der Christenheit, z. B. den 25. Dezember, an dem die Römer die Saturnalien feierten. Jesus und seine Apostel warnten vor diesen Abtrünnigen (Matth. 24:11-13; Apg. 20:28-30; 2. Petr. 2:1, 22)."* [Jesus und seine Apostel warnten vor VOM CHRISTENTUM und VON ECHT CHRISTLICHER LEHRE *"Abtrünnigen"*, unter denen die WTG angesichts ihrer zahlreichen Irrlehren und teils antichristlichen Organisationsdogmen an erster Stelle steht.]

Durch seinen Propheten Zephanja sagt Jehova seinem Volk [d. h. alle der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'], *daß er diejenigen beseitigen wird, die in schamloser Weise versuchen, in seiner irdischen Organisation* [i. e. der WTG, doch falsch: Bezieht sich aus das prä-exilische 'Alte Israel' vor 587 v. Chr. und hat nichts mit der WTG zu tun] *Uneinigkeit zu stiften: „Ich [werde] aus deiner Mitte deine hochmütig Frohlockenden entfernen; und du wirst nie wieder hochmütig sein auf meinem heiligen Berge.“ … (Zeph. 3:11, 12)."* (Warnung mit Todesdrohung an alle "Eigenen" und "Kritischen Denker" innerhalb der WTG.)

In ihrem Zorn auf Personen, die so wie die Beröer *"die Schriften untersuchen"* (Apg 17,11), die *"sich prüfen, ob sie im Glauben sind"* (2Kor 13,5; 1Thess 5,21) und die *"die Geister prüfen, ob sie aus Gott sind"* (1Joh 4,1) greift die WTG zu schwerstem verbalem Geschütz: Sie sind *"wie Satan", "störrisch ", "hochmütig", "schamlos", "säen Zweifel",* wollen *"liebe Zeugen Jehovas"-"Schafe wegziehen",* verbreiten *"Irrlehren"* und sind "Abtrünnig". Dies schreibt die Organisation, die sich einen Namen damit gemacht hat, krass unbiblische und je nach Bedarf zweckdienlich wechselnde Irrlehren zu propagieren, pausenlos falsche Zukunftsprophezeiungen zu veröffentlichen, winkelzügige "Theokratische Kriegführungs"-Taktiken zur Tatsachenverschleierung und Behinderung von Wahrheitsfindungsprozessen zur Anwendung zu bringen und ihr unliebsame Dissidenten, die von ihrem Grundrecht auf Glaubens- und Meinungsfreiheit Gebrach machen, als *"von* 'Der Wahrheit' " "Abtrünnige" "Feinde Gottes" und *"Diener des Teufels"* zu verunglimpfen. Betreffs der WTG gilt: *"Ein getroffener Hund bellt – wenn ich schon meine Gegner* (und als 'Gegner' betrachtet die WTG jeden, der sich ihrem totalitären Diktat nicht bedingungslos unterordnet) *nicht durch Argumente überzeugen kann* (und gute Argumente hat die WTG keine), *dann werde ich sie niedermachen und zerstören!"* In ihrem o. a. infantilen Schimpfen gemahnt die WTG an kleine Kinder, die ihrem Ärger über unliebsame Spielkameraden durch laute Verwünschungen Luft machen und dabei die Fäustchen ballen und zornig mit dem Fuß aufstampfen.

Kennzeichen von WTG-Indoktrination

Das alles überragende Hauptkennzeichen in WTG-*"Belehrung"* ist eine in obsessiver Weise auf sich selbst – die WTG – und auf ihre Interessenförderung gerichtete Totalusurpation der Bibel, in der ALLES in der Bibel als ausschließlich auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" gemünzt verstanden wird, sowie ALLES, was von der WTG kommt, (pseudo-) *"Biblisch gestützt"* wird (vgl. "Biblische Beispiele"; zu "Biblisch" siehe daselbst), was häufig (besonders in früheren WTG-Verlagsprodukten) zu einer lawinenartigen Flut von Textverweisen (*"Beweistexten"*) in WTG-Abhandlungen führt, wodurch die Bibel zu einer Art talmudischem Regelwerk verkommt. Dies entspricht ganz dem WTG-Selbstverständnis als "Einzig richtige Religion" und Gottes exklusiv beauftragtem "Mitteilungskanal", die allein im Vollbesitz "Der Wahrheit" ist, wodurch sich die WTG in nichts von allen anderen Religionen mit Auschließlichkeitsanspruch wie z. B. Mormonen, die NAK etc., für die ebenfalls nur sie selbst die *"einzig wahren"* und alle anderen *"falsch"* sind, unterscheidet. Beispiele für deren abgehobenen Exklusivismus siehe die unter "Einzig richtige Religion" sowie "Genaue Erkenntnis" angeführten Zitate.

Betreffs des rein menschlichen Zustandekommens und der Änderung von WTG-Dogmen, -Lehren und Direktiven vermittels der Anwendung des Hegelschen philosophisch/"dialektischen" Prinzips von 'These-Antithese-Synthese' seitens des obersten, lehrfestlegenden WTG-Zentralkomitees siehe "Neues Licht".

Betreffs der unmäßigen Forderung der WTG, sämtliche ihrer tagesaktuell gültigen Lehren und Direktiven anzunehmen siehe ebenfalls "Neues Licht".

Typisch in WTG-*"Belehrung"* ist die feststehende, doch durch und durch unbiblische Wendung *"Jehova und seine Organisation"* in all ihren Variationen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom März 2019 "Studienartikel" Nr. 10 S. 7 Abs. 18; zweiter "Studienartikel" S. 8 Übersicht:

"Hör bei Entscheidungen auf den Rat, den Jehova dir durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION gibt (Jes. 30:21)." – *"Heute spricht Jehova durch die Bibel zu uns, in der auch Jesu Lehren enthalten sind, SOWIE DURCH SEINE ORGANISATION."*

"Der Wachtturm" vom November 2018 dritter "Studienartikel":

□ S. 16 Abs. 12: *"Hören wir zu, wenn Jehova* [die WTG] *durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION zu uns spricht."*
□ S. 17 Abs. 19: *"Hören wir zu, was Jehova* [die WTG] *uns durch die Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und DURCH SEINE ORGANISATION sagt."*

Durch solche Äußerungen bringt die WTG unleugbar und unmissverständlich zum Ausdruck, dass sie ihre menschlichen *"Organisations"*-Lautäußerungen ALS GÖTTLICHE AUSSPRÜCHE UND OFFENBARUNGEN, ALS TATSÄCHLICH VON GOTT INSPIRIERTEN, AUSSCHLIESSLICH IN 'sola scriptura' ZU FINDENDEN WAHRHEITEN GLEICHRANGIG VERSTANDEN WISSEN MÖCHTE – eine ungeheuerliche Anmaßung und Blasphemie. Dem entspricht

die feststehende und immer wiederkehrende Wendung *"Die Bibel UND DIE VERÖFFENTLICHUNGEN DES TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN"* wie z. B. im Kommentar zum "Tagestext" vom 8.3.2019:

"Wie können wir Jehova zuhören? Vor allem wenn wir persönlich studieren. Das schließt ein, Gottes Wort UND BIBLISCHE PUBLIKATIONEN zu lesen und darüber nachzudenken."

Man bemerke das Ungeheure und Ungeheuerliche in dieser Aussage: Wer die von einem Medienkonzern herausgebrachten, rein menschlichen und nicht von Gott inspirierten Druckerzeugnisse "Studiert" und *"darüber nachdenkt"*, HÖRT GOTT ZU!

"Der Wachtturm" vom Februar 2019 "Studienartikel" Nr. 7 S. 12 Abs. 18:

"Jehova leitet uns durch die Bibel an SOWIE DURCH DIE VOM „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" VORBEREITETEN VERÖFFENTLICHUNGEN, FILME UND ZUSAMMENKÜNFTE (Mat. 24:45-47). Jetzt liegt es an uns: Wir müssen demütig anerkennen, dass wir Hilfe brauchen, wir müssen STUDIEREN, WAS JEHOVA [die WTG] UNS ANBIETET, und das [von der WTG] Gelernte gehorsam umsetzen." (Dies insinuiert im Umkehrschluss, dass jeder, der WTG-Indoktrination nicht "Demütig" annimmt und sich ihrem Diktat und ihrer "Hilfe" nicht "Bereitwillig" unterwirft, arrogant, "Stolz" und überheblich ist, was als unerträgliche Selbsterhöhung und Vermessenheit seitens der WTG aufs Entschiedenste zurückzuweisen ist.)

Kommentar zum "Tagestext" vom 11.1.2019:

"...Älteste... verwenden die Bibel UND VERÖFFENTLICHUNGEN VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN, um „gottgemäße Traurigkeit", also echte Reue, von der „Traurigkeit der Welt" unterscheiden zu können (2. Kor. 7:10, 11)."

"Der Wachtturm" vom August 2019 S. 27:

"Je mehr du also Gottes Wort UND BIBLISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN [die fehlbaren, nicht von Gott inspirierten WTG-Verlagsprodukte] *studierst, umso leichter fällt es dir, [Glauben]* [Totalfokus auf die WTG] *zu entwickeln (Ps. 1:2, 3)."*

"Der Wachtturm" vom Dezember 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 6 und 7:

"... Gott stillt [geistige] Bedürfnisse durch sein Wort UND DIE GROSSE MENGE GEISTIGER NAHRUNG, DIE ER DIR DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" zur Verfügung stellt (Mat. 24:45)."

Durch solche *"Die Bibel UND UNSERE VERÖFFENTLICHUNGEN"*-Äußerungen (die WTG – eine *"Und-Religion"*: *"Die Bibel UND UNSERE OFFENBARUNGEN..."*) stellt die WTG ihre rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte auf die gleiche Stufe mit dem in der Bibel enthaltenen Kanon inspirierter Schriften (vgl. 1Tim 3,16) und bringt unverhohlen zum Ausdruck, dass sie sich als "Gottes Sprachrohr" betrachtet, siehe daselbst. Die WTG behauptet nichts weniger, als dass durch ihre rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und den Rahmen von 'sola scriptura' weit überschreitende *"Belehrung"* der Allmächtige Gott selbst zu den Menschen spreche (was durch solch hanebüchen/irrationale Äußerungen wie die *"Jehova hat uns nach Warwick geschubst"*-Auslassung eines *"Helfers des Verlagskomitees"* der WTG, oder *"Jehova sagt uns durch die Leitende Körperschaft: 'Es ist an der Zeit, aus Brooklyn fortzuziehen' "* (siehe JW.Org-Video hier bei 0:52 und 1:11) bestätigt wird). Es steht außer Frage, dass eine solche Gleichsetzung ihrer nicht von Gott inspirierten Lehren und Direktiven seitens der WTG mit den in 'sola scriptura' enthaltenen, inspirierten Äußerungen Gottes als außerordentlich vermessene Anmaßung zurückzuweisen ist. Dementsprechend wird die WTG/werden "Jehovas Zeugen" als eine *"Und-Religion"* bezeichnet, so wie die RKK: *"Die Bibel UND die Tradition";* die Mormonen: *"Die Bibel UND das Buch Mormon";* andere: *"Die Bibel UND die Offenbarungen/die Schriften des Propheten XYZ ..."*.) Mehr zum Begriff *"Und-Religionen"* siehe "*„Die Bibel ist nicht genug" – zum Fehler aller „Und-Religionen"* ".

Allerdings schraubt die WTG ihre Anmaßung im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7 auf ein noch nie dagewesenes Niveau, wenn sie hier den Aspekt *"Die Bibel/Wort Gottes"* gänzlich außen vor lässt und nur noch auf sich selbst als Offenbarerin göttlicher Weisheit verweist:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, WIE ER ES UNS DURCH SEINE ORGANISATION MITTEILT. Wir sollten uns fragen: Wie gehe ich damit um, wenn ich Rat [WTG-Direktive, ein NOCH BESSERER WTG-Befehlsempfänger zu werden] *erhalte? Wie reagiere ich, wenn unser* [der WTG] *Verständnis der Bibel* [menschliche, tagesaktuelle, durch äußere Umstände bedingte und die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Ideologie] *verbessert* [noch WTG-zweckdienlicher] *wird?"*

Ab hier lässt sich konstatieren, dass diejenigen, die für solche Äußerungen verantwortlich zeichnen, vollends jegliche Bodenhaftung verloren zu scheinen haben, ganz im Stile selbsternannter Gurus und Heilsbringer wie Bhagwan Shree Rajneesh, David Koresh, Jim Jones, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon u. a., die sich gleichermaßen als "auserwählte Sprachrohre Gottes" betrachteten. Betreffs des Beispiels des Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith siehe "Inspiration; inspiriert".

Im "Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 2 S. 12 Abs. 16 verstieg sich die WTG dazu, folgendes zu behaupten:

"Jehovah, through his organization, has given us electronic tools to help us prepare for the meetings." (*"Durch seine Organisation hat Jehova uns elektronische Werkzeuge gegeben, um uns zu helfen, uns auf die Zusammenkünfte vorzubereiten";* im Deutschen stark verwässert wiedergegeben mit *"Jehova hat durch seine Organisation für viele Hilfsmittel gesorgt".)*

Die unsäglich lächerliche Behauptung, Gott habe durch die WTG *"elektronische Werkzeuge"* gegeben (der Allmächtige als himmlischer Lieferant von Computern, Tablets, iPhones und Apps an "Jehovas Zeugen"), um Menschen zu helfen, sich auf die von einer Verlagsgesellschaft anberaumten wöchentlichen Indoktrinations- und Produktpräsentationsschulungen vorzubereiten mutet noch grotesker an als das islamische Dogma, der Koran sei in seiner endgültigen Form direkt von Allah aus dem Himmel herabgeschwebt, oder die Behauptung der Mormonenkirche, Engel hätten Joseph Smith einen Stapel goldener Platten überreicht, die er mit Hilfe eines magischen *"Sehersteins"* bzw. durch das Schauen in einen Hut hätte *"übersetzen"* können. Es sind solch abstruse Hypothesen und irreale Phantastereien, die bei vielen Menschen nur noch ein Kopfschütteln bewirken und sie dazu veranlassen, alles, was mit Bibel und Religion zu tun hat, als nicht ernstzunehmenden Unsinn beiseitezuwischen.

Weitere Beweise dafür, dass die WTG die von ihr erteilte *"Belehrung"* als von Gott kommend und als de facto von Gott INSPIRIERT verstanden wissen möchte siehe "Geistige Speise", "Inspiration" sowie "Neues Licht". Betreffs eines Belegs dafür, dass die WTG ihr Hauptverlagsprodukt "Der Wachtturm" mit den von Gott inspirierten Paulusbriefen gleichstellt (!) siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.8.2000 S. 27 unter "Wachtturm, der".

Die folgende in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede bei 1:16:33 getätigte Äußerung mutet im Lichte aller WTG-seitigen, *"zur rechten Zeit"* vollführten dogmatischen Kursänderungen und ideologischer Quantensprünge wie der Gipfel an Hohn und eine freche Verspottung der Zuhörer an:

"Manche Religionen reformieren ihre Lehren …, aber unsere lieben Brüder der leitenden Körperschaft lassen sich bei ihren Entscheidungen von Gottes Wort leiten und nicht von einem Trend."

Angesichts der zweckdienlichen und nachweislich tagesaktuell auftretenden Bedürfnissen Rechnung tragenden, dogmatischen Volten der WTG stellt eine solche Behauptung eine Verdrehung der Realität in ihr genaues Gegenteil sowie eine freche Verspottung ihrer Zuhörer dar, gemäß der Devise "X = U" und "Drei mal Vier mach Neune …".

Der Inhalt von WTG-*"Belehrung"* (= *"Entleerung; "Lehren"* oder *"Leeren"?*) kreist in seiner Grundsubstanz immer wieder um einige wenige, in WTG-Denken zentrale Punkte (vgl. auch "Gottes Wille" sowie "Täter des Wortes werden"), die i. d. R. durch biblische Eisegese (mehr hierzu s. u.) "theologisch" untermauert werden:

□ Erhöhung der Predigtdienststundenleistung und des Einsatzes für die Organisation ("Ganzherzig" sein; "Hart arbeiten"; "Mehr tun"; "Opferbereit sein"; "Sich anstrengen"; "Sich einsetzen"; "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst" etc.)

□ Die absolute Priorität der WTG und ihrer Interessen im Leben jedes einzelnen Zeugen Jehovas ("Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern" u. a.)

□ Absoluter Gehorsam gegenüber der WTG sowie totale, widerspruchslose Unterordnung unter die WTG-Organisation und ihre Vertreter ("Anweisungen befolgen"; "Geradeso tun"); Warnungen vor den Folgen von "Ungehorsam" gegenüber den "Anweisungen" der WTG und ihres obersten gesetzgebenden Zentralkomitees. Vgl. "Leitung durch ein Haupt"; "Unterordnung"; "Unterwürfig"

□ Die UNMITTELBARE Nähe des göttlichen Strafgerichts, nun schon seit über 130 Jahren (*"Harmagedon kommt BALD, IST GREIFBAR NAHE, STEHT UNMITTELBAR BEVOR, es bleibt NICHT MEHR VIEL ZEIT, …)*

□ Warnungen gegen die böse, schlechte Welt des Teufels ("Falsche Religion"; Habgier und Materialismus; "Unmoral")

□ Warnungen gegen "Höhere Bildung" und dagegen, sich *"zu viel"* der "Weltlichen Arbeit" zu widmen

□ Selbstbeweihräucherung der WTG und Lobpreis ihrer eigenen "Verdienste"

Angesichts dieser WTG-zentrischen, WTG-omphaloskeptischen Beschränktheit und Begrenztheit von WTG-Indoktrination wurde von derselben als von einem "Trichter" gesprochen, der oben einen weiten Rand hat, in den eine Fülle verschiedener Themen eingegeben werden können, die sodann entsprechend des manisch/obsessiven Fixiertseins der WTG auf sich selbst reduziert, komprimiert und ihres eigentlichen Gehalts beraubt bzw. gehaltsmäßig um- oder neudefiniert werden und am unteren dünnen Trichterröhrchen als der oben beschriebene "Einheitsbrei" von *"Immer mehr predigen, gehorsam sein, die 'Welt' ist schlecht, das 'Ende' kommt bald…"* herauskommt. Auch der Vergleich mit einem "Fleischwolf" und dessen *"pink slime"*-Endprodukt (*"Egal, was oben reinkommt – unten kommt immer das Gleiche heraus"*) war die Rede. Demgemäß heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 92 sehr à propos:

> *"Es stellt sich … die Frage, ob hier nicht ein „monotones wie geistig steriles Lehrsystem" dominiert …, das mit seiner zentralistischen Lehrinstanz, der laufenden Observanz der Predigtarbeit, den dirigistischen Reglements und den einschüchternden Gewissensfragen, die dann aufgeworfen werden, wenn kein biblisches Gebot oder Verbot greifbar ist, jenen Freiraum und Handlungsspielraum unterdrückt, der sich in der Nachfolge Jesu eigentlich erschließen müsste. Eine gesetzliche Bibelauslegung – nach dem Motto: „Bibel ist Vorschrift" – ist nicht der Schlüssel zur Begegnung mit dem fortlebenden Christus. … Der Sinn des Bibelworts ist, das Miteinander von Gott und Mensch zu ermöglichen. Mit solchen Aussagen können die Zeugen Jehovas aber kaum etwas anfangen; bei ihnen scheinen die Bibelworte in vielen Fällen vor allem so verstanden zu werden, dass sie zu einem Gegeneinander verschieden-religiöser Menschen führen."*

Getarnt als "Bibelstudium" durch das pausenlose Anführen und Bezugnehmen auf "beweisende" oder "untermauernde", doch meistens aus dem Kontext gerissene, gemäß der "Rösselsprungmethode" miteinander verknüpfte und/oder falsch interpretierte Bibelstellen, um eine pseudobiblische Scheinlegitimation für ihre Dogmen und Edikte zu schaffen, ist diese *"Belehrung"* im Grunde nichts weiter als gleichförmig/repetitive Indoktrination betreffs Gehorsam gegenüber WTG-Verlagsdirektiven, "Haus-zu-Haus"-Präsentationstraining zur Verbreitung ihrer Produkte (Dogmen, Publikationen) und pausenloser Anreiz zu immerwährender Leistungssteigerung im Einsatz für die WTG.

Angesichts des repetitiven, immer wieder die gleichen "ollen Kamellen" wiederkäuenden Charakters von anlässlich WTG-vorgeschriebener Ortsgruppensitzungen und "Kongressen" an die WTG-Befehlsempfängerherde verabreichter WTG-Indoktrination wurde folgender treffender Kommentar in den Raum gestellt:

> *"Wieso müssen wir im Buchstudium immer wieder lernen, wer Jesus Christus ist, wo die Toten sind und was Gottes Königreich ist? Man geht ja auch nicht jahrzehntelang in die erste Schulklasse. Jesus hat seine Jünger auch nicht ständig darüber belehrt, daß Jehova der wahre Gott ist."*

Betreffs dieses pausenlosen Trommelfeuers immer gleicher Basisdogmen und -Direktiven in WTG-Indoktrination trifft folgende Feststellung vollumfänglich auf dieselbe zu:

> *"Sich unendlich oft zu beschweren oder zu lamentieren, ist eine … Form von gewaltvoller Kommunikation. Immer wieder das Gleiche zu sagen, um einer anderen Person Vorwürfe zu machen, ist wie ein Versuch, unserem Gegenüber mithilfe von Worten etwas einzubläuen …*
>
> *Unaufhörlich dieselben Parolen zu schwingen ist eine sehr einseitige Kommunikation. Doch noch mehr als das ist es ein Versuch, dem anderen etwas aufzudrücken. Das Schlimmste daran ist, dass es sich dabei um einen Versuch handelt, der über den direktesten Weg erfolgt: Die Worte sollen sich in das Bewusstsein des anderen einbrennen. Und genau dadurch wird der Gesprächspartner seines Willens beraubt. Er soll sich unterwerfen, weil er auf eine Sache reduziert wird.*
>
> *… [diese Art] der Kommunikation … führt zu einer verletzenden Konversation. Dadurch werden Bedeutungen verfälscht oder gehen verloren. Es handelt sich dabei nicht um [Kommunikation], die die Verständigung förder[t], sondern um einen Sprachgebrauch, der in erster Linie den anderen verletzen soll."* – Siehe gedankenwelt.de/gewalt-durch-worte-drei-beispiele-fuer-gewaltvolle-kommunikation.

Dass sich die WTG der Eintönigkeit, Fadheit, Monotonie und "Ödheit" ihrer immer gleichen *"Belehrung"* bewusst ist, geht aus folgender Passage des "Wachtturm" vom 15.3.2005 zweiter "Studienartikel" S. 19 Abs. 13 hervor:

"Gottes [inspiriertes] *Wort* ['sola scriptura' ohne jegliche menschlichen Hinzufügungen] *und DIE* [nicht von Gott inspirierten] *VERÖFFENTLICHUNGEN DES „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" REGELMÄSSIG ZU STUDIEREN KANN ANSTRENGEND SEIN (Matthäus 24:45). … Sollten wir uns für das persönliche Studium nicht Zeit nehmen? Es*

erfordert vielleicht etwas Selbstdisziplin, sich hinzusetzen und sich eingehender mit dem Studienmaterial zu befassen. Aber wie sollten wir sonst Geschmack an der festen Speise, die für reife Menschen ist, finden? (Hebräer 5:14)."

Ein solches Bekenntnis – *"das 'Studium' unserer Veröffentlichungen kann ANSTRENGEND sein"* – kommt einem Offenbarungseid gleich, denn laut Ps 1,1-3; 19,7-11; Röm 7,22 u. a. sollte das Verinnerlichen des Wortes Gottes eine *"LUST"* – keine Last – sein, was von den repetitiv/öden und geistlich leeren Auslassungen des obersten WTG-Zentralkomitees nicht gesagt werden kann und was ein starkes Indiz dafür ist, dass WTG-*"Studienmaterial"* nicht von göttlichem Geist gekennzeichnet und durchdrungen und von keinem geistlichen Nutzen ist. Es liegt auf der Hand, dass dies den Grund für WTG-"Warnungen" bildet wie z. B. jene, die im "Wachtturm" vom 15.8.1999 S. 26 vermittels Konstruierens einer WTG-typischen, falschen "biblischen Parallele" präsentiert wird:

"Unvollkommene Menschen können ihre Wertschätzung für etwas verlieren, was zur Routine im Leben wird — selbst wenn es ein Zeichen der liebenden Fürsorge Jehovas [des unablässigen 'Enforcing' der WTG] *ist. Am Anfang erstaunte und erfreute zum Beispiel die übernatürliche Versorgung mit Manna* [eine tatsächlich von Gott stammende Vorkehrung] *die Israeliten; aber viele beklagten sich im Laufe der Zeit. Respektlos jammerten sie: „Das verächtliche Brot widert unsere Seele allmählich an“ — ein Anzeichen dafür, daß sie ‘sich von dem lebendigen Gott zurückzuziehen’ begannen (4. Mose 11:6; 21:5; Hebräer 3:12). Ihr Beispiel dient daher als ‘Warnung für uns, auf welche die Enden der Systeme der Dinge gekommen sind’ (1. Korinther 10:11).*

Wie können wir uns dieses warnende Beispiel zu Herzen nehmen? Eine Möglichkeit besteht darin, niemals zuzulassen, daß biblische [die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi verwendende] *Lehren oder Vorkehrungen, die von der Klasse des treuen und verständigen Sklaven* [vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *kommen, für uns zu etwas Alltäglichem oder Uninteressantem werden (Matthäus 24:45). Sobald wir Jehovas Gaben* [WTG-'Verabreichungen'] *als selbstverständlich betrachten oder ihnen gegenüber gleichgültig eingestellt sind, beginnt unser Verhältnis zu Jehova* [Tunnelfokus auf die WTG] *abzukühlen."*

Hier stellt die WTG ihre eigenen, nicht von Gott inspirierten und einzig auf die Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen ausgerichteten *"Belehrungen"* und "Vorkehrungen" auf anmaßend/blasphemisch/vermessene Weise mit dem tatsächlich von Gott stammenden Manna auf die gleiche Stufe, was als lästerliche Selbstüberhebung eines "Falschen Propheten" zurückgewiesen werden muss. Die Behauptung, die persönliche Beziehung eines Menschen zum Allmächtigen werde durch des Ersteren "Begeisterung" für die Auslassungen der obersten menschlichen Führungsriege eines Medien- und Verlagskonzerns wie der WTG positiv bestimmt, ist als unsäglich hanebüchen zu verwerfen.

Gemäß dem "Wachtturm" vom April 2016 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 13 stammt WTG-Indoktrination von Gott, und das An- und Aufnehmen derselben bedeute, Gott selbst zu lauschen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Durch seinen Geist lenkt Jehova …das biblische [WTG-organisationsdogmenbasierte] *Lehrprogramm. Sind wir also* [bei WTG-angeordneten "Zusammenkünften"] *anwesend, KÖNNEN WIR JEHOVA ZUHÖREN."* – Anders ausgedrückt: Durch die WTG, durch ihr *"Lehrprogramm",* durch ihre "Zusammenkünfte" spricht Gott, womit nichts Geringeres getan wird als WTG-Indoktrination göttliche, jener der Bibel gleichwertige Inspiration zuzusprechen. Diese ungeheuerliche Behauptung ist aus biblisch/christlicher Sicht als krass blasphemische und widerchristliche Irrlehre zurückzuweisen; gemäß 2Thess 2,4 *"setzt sich* (die WTG) *in den Tempel Gottes und stellt sich selbst dar, daß [sie] Gott sei."* Hier unterscheidet sich die WTG durch nichts von all den anderen Religionen und Sekten mit selbsternannten *"Propheten"* und *"Sehern",* die von sich genau wie die WTG behaupten, Gottes auserwählte Sprachrohre zu sein.

Bereits der offiziell erste *"Präsident"* der WTG C. T. Russell (tatsächlich war der "wirklich erste" WTG-*"Präsident"* ein gewisser William Henry Conley, was aber in der WTG-"frisierten" Version ihrer Kirchengeschichte verschwiegen wird) behauptete, wer die Bibel ohne die von ihm kommende *"Belehrung"* (also 'sola scriptura'*)* lese, befinde sich in "Geistigem Dunkel", wohingegen das Lesen der WTG-*"Schriftstudien"*-Bände ohne die Bibel bewirke, dass sich der Betreffende in "Geistigem Licht" befinde (Zitat hierzu siehe unter "Literatur"), was als bizarr/groteske, pathologisch/megalomane Anmaßung und krasse Blasphemie aufs Entschiedenste zurückzuweisen ist. Dies deckt sich mit der unglaublich vermessenen WTG-Behauptung *"Wenn wir nicht mit diesem Mitteilungskanal* [die WTG bzw. das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium]*, den Gott benutzt, in Verbindung stehen, werden wir auf dem Weg zum Leben keine Fortschritte machen, UNGEACHTET DESSEN, WIE HÄUFIG WIR IN DER BIBEL LESEN",* siehe "Treuer und Verständiger Sklave". Hiermit stellt sich die WTG klar über Gott sowie über DIE EINZIG VERBINDLICHE Quelle 'sola scriptura', wodurch sie sich unzweifelhaft als "Falscher Prophet" erweist, so wie alle anderen

neuzeitlichen "Offenbarungsreligionen" wie die Mormonen, die NAK u. a., die gleichermaßen die ihren *"Sehern und Propheten"* angeblich von Gott geschenkten, doch den Rahmen von 'sola scriptura' sprengenden Offenbarungen als verbindliche Glaubenswahrheiten präsentieren.

(Allerdings äußerte Russell auch außerordentlich Zutreffendes, was die Notwendigkeit der totalen Selbstaufgabe und des Ausschalten jeglichen eigenen Denkens bei Eintritt in eine menschliche Religionsorganisation wie der WTG anbelangt; siehe das pertinente Russell-Zitat unter "Leitende Körperschaft".)

"Der Wachtturm" vom März 2020 "Studienartikel" Nr. 13 bietet ein Beispiel dafür, dass eines der Hauptziele jeglicher WTG-Indoktrination als "gruppendynamische Homogenisierung des 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonals" charakterisiert werden kann, wurde doch die Aussage aus 1Pet 1,22 unter dem Thema *"Habt tiefe Liebe zueinander"* einzig auf das Aufrechterhalten eines "störungsfreien Betriebes" und von "Ruhe und Frieden innerhalb von WTG-Ortsgruppen eingegrenzt (S. 29: *"Wie hilft uns tiefe Liebe, den Frieden* [innerhalb von WTG-Gemeinden] *zu fördern? Unparteiisch* [innerhalb von WTG-Ortsgruppen] *zu sein? Gastfreundlich* [innerhalb von WTG-Ortsgruppen] *zu sein?"*). Dies belegt, dass es der WTG in ihrer einzig auf Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen ausgerichteten Indoktrination nicht um Ausbildung, Förderung und Pflege eines hohen christlichen Menschentums geht, sondern darum, dass ihre lokalen "Versammlungs"-Organisationseinheiten störungsfrei funktionieren, was einer Maximierung der Förderung von WTG-Organisationsinteressen zuträglich ist.

Das im Rahmen von WTG-angeordneten "Zusammenkünften" und "Kongressen" in Form von Ansprachen und Vorträgen, sowie des von der WTG zu biblisch/göttlichem Gebot erhobenen "Familienstudiums", des von der WTG eigenmächtig auf den Sockel allerhöchster Wichtigkeiten erhobenen "Predigtdienstes" und anlässlich von "Heimbibelstudien" durchgeführte, streng WTG-reglementierte Übermitteln von WTG-Dogmen und -Direktiven wird "Lehren" genannt, siehe daselbst.

Ihre *"Belehrung"* (wie auch ihre "Anweisungen", siehe daselbst) wird von der WTG in für sie typischer, anmaßend überheblich/blasphemischer Weise als "Lebengebend" und "Muster gesunder Worte" bezeichnet, siehe jeweils daselbst, und der in ihr enthaltene "Stoff" als *"lebengebende Information"* sowie als "Gottes Denkweise" offenbarend, siehe daselbst. Beispiele betreffs WTG-Eigenlobs i. V. mit ihren Verlagsprodukten siehe "Literatur".

Betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" *"Belehrungen"*, "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG heißt es in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Betreffs der im Rahmen von WTG-angeordneten "Heimbibelstudien" ausgeübten Indoktrination (Menschen vermittels Todesdrohungen dazu drängen, sich der WTG als "Gehorsame" Befehlsempfänger zu überantworten) siehe "Heimbibelstudium", insbesodere das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 11 Abs. 14.

Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage der pseudobiblischen WTG-Organisationsideologie

Mit Bezug auf die in Luk 24,13-35 erwähnten zwei Jünger auf den Weg nach Emmaus, sowie den in Apg 8,26-39 geschilderten Äthiopier und die Enklesia des ersten Jahrhunderts behauptet die WTG gemäß dem "Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 16: *"AUSLEGUNG [der Bibel ist] ERFORDERLICH",* wobei selbstredend SIE und niemand anderes es ist, die diese *"Auslegung"* vornimmt. Weiter heißt es auf S. 17:

"Aus diesen Beispielen ist ersichtlich, daß Jehova Gott die Bibel so niederschreiben ließ, daß man mit seinem irdischen Kanal [der WTG bzw. ihrem obersten, als "Gottes Sprachrohr" amtierenden menschlichen Leitungsgremium] *Verbindung aufnehmen muß, um sie völlig und genau verstehen zu können. Es stimmt, daß wir die Hilfe des heiligen Geistes Gottes benötigen, doch diese Hilfe wird uns in erster Linie* [gibt es auch noch eine 'zweite', 'dritte'… Linie, und wenn ja, welche sind dies?] *zugänglich, wenn wir uns mit dem von Jehova Gott erwählten Kanal* [mit der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Leitungskomitee] *verbinden (1. Kor. 2:6-10)."*

Die von der WTG hier vorgenommene Anwendung dieser "Biblischen Beispiele" ist krass fehlerhaft, denn die zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus wurden VON JESUS CHRISTUS PERSÖNLICH UND DIREKT belehrt, und der Äthiopier von dem INSPIRIERTEN Evangelisten Philippus, der für seine Missionstätigkeit ein göttliches Mandat "von oben" erhalten hatte, siehe Apg 8,26a. Des Weiteren bezieht sich 1Kor 2,6-10 auf die VON GOTT INSPIRIERTEN Apostel und Evangelisten des ersten Jahrhunderts (nicht auf die heutige, nicht von Gott inspirierte WTG bzw. deren

fehlbares, oberstes menschliches Zentralkomitee), deren Äußerungen für Menschen heute in 'sola scriptura' kodifiziert wurden und keinerlei *"Auslegung"* in Form "Bibelerklärender Schriften", "Literatur", "Geistiger Speise", "Neuen Lichts" etc. bedürfen, da Gott selbst durch seinen Heiligen Geist Menschen *"alles lehrt"*, siehe Joh 16,13; 1Joh 2,27; hierzu siehe auch die Abhandlung 'Brauchen wir neue Offenbarungen?'. Deshalb ist die o. a. WTG-Bezugnahme auf diese "Biblischen Beispiele" als "Beweise" für die Legitimität ihres *"Auslegungs"*-Anspruches als hanebüchen, und als eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel zurückzuweisen.

Der im englischen "Wachtturm" verwendete Ausdruck *"Bible-BASED instruction"* zeigt bereits an, dass sich WTG-*"Belehrung"* nicht ausschließlich auf die Bibel beschränkt (die Bibel bildet lediglich die *"Ausgangs-BASIS"* oder *"-Grundlage"*), sondern – wie die Dogmen und Lehren anderer Religionsgemeinschaften wie z. B. die der Mormonen auch – mehr oder weniger weit darüber hinausgeht und sich auf neue oder zusätzliche "Offenbarungen" stützt, in Verletzung der NT-Richtlinien aus 1Kor 4,6; Gal 1,6-9 und 2Joh 9. WTG-*"Belehrung"* stützt sich i. d. R. nicht auf wissenschaftlich saubere Bibel-EXEGESE (*"ex"* = *"heraus":* Zuerst kommt der Bibeltext, AUS dem HERAUS erklärt wird), sondern auf EISEGESE (*"eis"* = hinein; es wird nicht AUS-, sondern IN den Text HINEIN gelegt oder hinein-"gedichtet") – Auszug aus dem Wikipedia-Artikel 'Eisegese':

> *"Eisegese bezeichnet eine Textauslegung, bei der etwas in den Text hineininterpretiert wird, das nicht darin steht oder gemeint war. Im Deutschen spricht man auch vom „Hineinlesen“, „Hineindeuten“ oder „Hineininterpretieren“. …„Eisegese“ ist eine Neubildung zum Begriff Exegese (Textauslegung). Das Wort setzt sich aus der griechischen Vorsilbe εἰς (eis, ‚hinein‘), dem Verb ἡγεῖσθαι (hegeisthai, ‚führen, leiten‘) und der Endung -σις für das Verbalsubstantiv (nomen actionis) zusammen. Man kann es als dessen Verballhornung begreifen, indem die Vorsilbe „ex-“ (heraus-) durch die Vorsilbe „eis-“ (hinein-) ersetzt ist. … In der Praxis wird der Ausdruck "Eisegese" meist für eine misslungene Auslegung eines Bibeltextes verwendet. "Eisegetisches" Verhalten steht im Widerspruch zu seriöser Hermeneutik (Wissenschaft der Textauslegung bzw. Textinterpretation). Da eine Eisegese immer eine Fehlinterpretation darstellt und weitergehende Schlussfolgerungen aufgrund einer Eisegese unhaltbar sind, wird der Begriff durchweg abwertend gebraucht."*

Auch das, was der o. a. 'Wikipedia'-Artikel als *"Steinbruch-Methode"* beschreibt, findet vollumfänglich auf WTG-*"Belehrung"* Anwendung:

> *"Steinbruch-Methode oder Beweistextmethode (engl. proof-texting) ist das Herausgreifen von Zitaten aus einem Text, um eine Behauptung zu untermauern. Kritiker bemerken, dass solche aus dem Zusammenhang gerissenen Zitate die ursprüngliche Absicht des Autors möglicherweise nicht genau wiedergeben und dass ein Dokument, das so zitiert wird, die Behauptung, für die es zitiert wird, möglicherweise gar nicht stützt, wenn man es ganz liest."*

(Ein Beispiel hiefür ist Luk 19,27 mit der darauf gegründeten Behauptung *"Jesus Christus wollte, dass alle Menschen, die ihn nicht anerkennen, hingerichtet werden"*. Tatsächlich aber operiert dieser Vers im größeren Kontext einer ab V. 11 beginnenden PARABEL, einer "lehrhaften Erzählung", die kein reales, sondern ein fiktives Ereignis schildert, bei dem es um die allegorische Darstellung von Geisteshaltungen verschiedener Menschengruppen und um deren "geistigen Status" aus göttlicher Perspektive – *"geistlich lebendig oder tot"* – geht.)

Auch die Begriffe *"Rösselsprungmethode"* (Springen von einem zum anderen Bibelvers und Herstellen einer Verbindung zwischen diesen, obgleich diese nichts miteinander zu tun haben; als Beispiel hierzu siehe "1914") und *"Beweistextmethode"* (kontextignorierendes Heranziehen von Bibeltexten zwecks "Beweisens" vorformulierter Dogmen oder vorgefasster Meinungen) treffen auf WTG-*"Belehrung"* zu. Siehe den unter "Nachsinnen" wiedergegebenen "Tagestext" vom 5.1.2021, in dem sich die WTG offen zur Anwendung der *"Beweistextmethode"* bekennt. Auch im "Wachtturm" vom 15.2.1994 S. 7 bekannte sich die WTG voller Stolz zur Anwendung dieser Methode, wenn sie hier mit offenkundigem Unverständnis der WAHREN und GEGEN SIE GERICHTETEN Bedeutung des Gesagten aus "Weltlichen" Nachschlagewerken zitiert:

> *"In der* Encyclopedia of Religion *heißt es bestätigend: „… Sie liefern zu fast jeder Glaubensaussage einen ‚Beweistext‘… .“ In dem Buch* Religion in America *wird gesagt: „… ihre Lehren werden durch ein wohldurchdachtes* [!] *System von Bibelverweisen gestützt.“ "*

"Wohldurchdacht" alias *"trickreich ausgeklügelt"* bedeutet hier nichts anderes als VON MENSCHEN – dem obersten menschlichen, lehrstiftenden WTG-Zentraldirektorium – zwecks Optimierung der pseudobiblischen Stützung ihrer organisationsideologischen Dogmen und Edikte raffiniert ausgetüftelten Verknüpfungen von in NWÜ-Format verwendeten "Biblischen" Aussagen. Mit echt göttlicher Inspiration hat dieses von Menschen für ihre eigenen

Zwecke "*wohldurchdachte*" "*Beweistext*"-System nicht das Geringste zu tun, sondern lässt sich vielmehr mit Gal 5,8 und 2Pet 1,16 kommentieren:

"Was man euch da einredet, kommt nicht von dem, der euch berufen hat (laut V. 1 ist dies Christus)*."* – *"Wir haben uns keineswegs auf Mythen oder frei erfundene Geschichten gestützt, als wir euch von der Macht unseres Herrn Jesus Christus und seinem Wiederkommen erzählten."*

Hierzu vgl. …

- "Bewertung des Postulierens unrealistisch/überzogener "biblischer Beispiele" als Handlungsrichtlinien für heutige Menschen"
- "„*Navigieren*“ und Anwendung Hegelscher Dialektik bei WTG-Dogmenerstellung – Ausdruck bloßen Menschenwollens"

Beachtenswert ist die folgende Aussage des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) auf S. 329 betreffs eines fundamentalistisch undifferenzierten Postulierens harter Dogmen auf einer naiven *"so steht es geschrieben"*-Grundlage – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Da Christentum in der Geschichte lebt, ist der Anfang normativ. Und greifbar ist dieser Anfang am besten durch die Schrift. Zu behaupten, der Anfang sei »normativ«, ist bereits eine verkürzte Redeweise, denn es heißt nicht, dass der Anfang und damit der Wortlaut einfach wie ein Gesetz gilt. Das kann schon deshalb nicht sein, weil es in der Schrift (auch des Neuen Testaments) verschiedene konkurrierende »Traditionen«" gibt. Daher muss entweder jemand aus diesen Traditionen auswählen, oder jemand kann sie auch für ungültig erklären. Das gilt z. B. für das Aposteldekret, nach welchem Christen keine Blutwurst essen dürfen. DIESES GEBOT GILT DORT NICHT, WO CHRISTEN NICHT IN UNMITTELBARER LEBENSGEMEINSCHAFT MIT JUDENCHRISTEN ZUSAMMENLEBTEN. DASS WIR HEIDENCHRISTEN DENNOCH BLUTWURST ESSEN DÜRFEN, IST ALSO IN DIESEM ERKLÄRBAREN SINNE SINNVOLL."*

In diesem Sinne muss also z. B. die WTG-Auslegung von Apg 15,20.29 sowie 21,25 als für immer und ewig für alle Menschen geltendes *"Blutverbot"* als undifferenziertes, fundamentalistisch/sektiererisches "Starren auf den Buchstaben des Gesetzes" ohne jegliches Verständnis der wahren Bedeutung des Textes innerhalb dessen situativ/historischen Bezugsrahmens[6] zurückgewiesen werden. Hier wie anderso gilt: *"Der Leser wende Unterscheidungsvermögen an"* (Mat 24,15/Mar 13,14 laut NWÜ).

Das Un- oder Nichtbiblische der (auf die Bibel verfälschende Eisegese gegründeten) Organisationsideologie der WTG ist derart offenliegend, dass sogar der als "Jehovas Zeugen-Geheimwaffe" bezeichnete Prof. Gerhard Besier, der sich u. a. als Verteidiger von Scientology[7] hervorgetan hat, folgendes bekennt:

> *"In dem, was [Jehovas Zeugen] lehren und sagen, besteht eine verblüffende Nähe zu Evangelikalen* [ergo zu fanatisch/sektiererischen Fundamentalisten]. *… MIT HISTORISCH-KRITISCHER FORSCHUNG* [d. h. mit einem Streben nach einem gehobenen, nichtsektiererischen Bibelverständnis] *HABEN DIE ALLE NICHTS IM SINN."* – Siehe 'SWR2 Glauben [-] Wer sind die Zeugen Jehovas? Gefährliche Sekte oder friedliebende Christen' S. 7; Großschreibung hinzugefügt.

Die folgenden zwei Wortspiele treffen vollumfänglich auf den organisationsideologisch festgelegten Missbrauch der Bibel seitens der WTG im Rahmen ihrer Indoktrination zu:

- *"If you don't read the context you'll get conned by the text." ("Wenn du den Kontext nicht liest, wirst du vom Text getäuscht.")*
- *"A text without a context is a pretext for whatever you want it to mean." ("Ein Text ohne Kontext ist ein Vorwand dafür, ihm welche auch immer von dir gewünschte Bedeutung überzustülpen.")*

Die WTG bzw. alle unter ihrem Glaubensdiktat stehenden "Zeugen Jehovas" wären gut beraten, sich die folgenden treffenden Ausführungen des Buches 'Warum die Bibel missverstanden wird' von Matthias Krieser, © Sola-Gratia-Verlag Berlin 2014 S. 81 und 82 zu Herzen zu nehmen:

---

[6] Ähnlich verhält es sich mit der Tatsache, dass Paulus den Timotheus laut Apg 16,3 *"um der Juden willen"* beschneiden ließ, obgleich laut Apg 15 das Beschneidungsgebot für Christen zuvor aufgehoben worden war. Vgl. auch die Erläuterungen zum Kopfbedeckungsgebot für Frauen unter "Kopfbedeckung".

[7] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

- S. 7: *"Es gibt auf dem Weg des Verstehens eine Reihe von hermeneutischen Fallen, die Bibellesern immer wieder zum Verhängnis werden. Diese Fallen hängen mit unangemessenen Vorverständnissen zusammen."*
- S. 11: *"Für Bibeltexte gilt grundsätzlich, dass der Bedeutungsrahmen eines hebräischen, aramäischen oder griechischen Begriffs nach dem Sprachgebrauch der Zeit und des Umfelds des jeweiligen Autors angenommen werden muss."*
- S. 21: *"Biblische Weisungen und Gebote sind Aussagen, bei denen die Bedeutungskategorien beziehungsweise Grundmengen besonders genau beachtet werden müssen. Es ist klar, dass der Bibelleser nicht jeden Imperativ in der Heiligen Schrift als eine direkte Antwort auf die Frage „Was muss ich tun?" ansehen kann. Vielmehr muss er herausfinden: Wem gilt ein Imperativ? Zu welcher Zeit? In welcher Situation?"*

  (Ein solch einsichtsvolles Unterscheiden zwischen "nur den biblischen Gestalten gegebene" sowie "für alle Menschen gültige göttliche Richtlinien" ist der in rigidem, fundamentalistischem Literalismus am "Buchstaben des Gesetzes" klebenden WTG-Organisationsideologie zwecks Forcierens von WTG-Organisationsinteressen fremd. Mehr hierzu siehe "Bewertung des Postulierens unrealistisch/überzogener *"biblischer Beispiele"* als Handlungsrichtlinien für heutige Menschen".)

- S. 81 und 82: *"… alle Dogmen [stehen] eine Stufe unter der Heiligen Schrift … Sie sind ja, wenn sie zutreffen, von dieser abgeleitet. Absolute Autorität hat nur die Bibel selbst als Gottes offizielles Kommunikationsorgan. Die Autorität der kirchlichen Lehren dagegen ist relativ; sie hängt davon ab, ob ein Dogma wirklich nur Schriftwahrheit aussagt. Luther formulierte treffend: „So sollen denn nichts denn die göttlichen Worte die ersten Prinzipien der Christen sein, aber aller Menschen Worte sind Schlüsse, die davon abgeleitet sind und wieder darauf zurückgeführt und daran bewährt werden müssen … Ich … will, dass die Schrift allein Königin sei"… . Wird dieser Sachverhalt nicht berücksichtigt und das Dogma neben oder gar über die Heilige Schrift gestellt* [so, wie es typischerweise in allen Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Sekten … einschließlich und BESONDERS der WTG geschieht]*, dann tut sich die dogmatische Falle auf. Hinein fällt jeder, der auf dem Hintergrund von falscher Lehre die Bibel verstehen will – also von Dogmen, die über das Wort Gottes hinausgehen oder ihm gar widersprechen. Statt die Irrlehre von der Schrift her zu korrigieren, wird er seine Auslegung gewaltsam den für wahr gehaltenen Lehrsätzen anpassen und dabei den Literalsinn sowie einen angemessenen daraus folgenden persönlichen Bezug verfehlen."*

Das WTG-seitige Forcieren ihrer Indoktrination

"Der Wachtturm" vom 15.10.2015 S. 26 Abs. 10 belegt, wie sich die WTG selbst als Übermittler göttlicher Wahrheit und "Gottes Sprachrohr" versteht und verstanden wissen möchte – Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Machen wir bei ÖFFENTLICHEN VORTRÄGEN oder KONGRESSEN Notizen? Dann nehmen wir sie doch wieder zur Hand. Sie bieten eine ausgezeichnete Grundlage, über das nachzusinnen, was wir DURCH GOTTES ORGANISATION aus seinem Wort GELERNT haben. Auch DIE ZEITSCHRIFTEN WACHTTURM UND ERWACHET! sowie NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN, DIE WIR AUF DEN KONGRESSEN ERHALTEN, liefern uns immer wieder Neues zum Lesen und Nachdenken. Außerdem könnten wir beim LESEN DES JAHRBUCHS zwischen jeder Erfahrung kurz unterbrechen, bevor wir weiterlesen. So können wir darüber nachdenken und unser Herz berühren lassen. Manche UNTERSTREICHEN SICH IN DEN VERÖFFENTLICHUNGEN AUCH GERN SCHLÜSSELGEDANKEN ODER MACHEN SICH RANDNOTIZEN, DIE SIE SPÄTER BEI EINEM RÜCKBESUCH, HIRTENBESUCH ODER VORTRAG VERWENDEN möchten. Was ist aber der wichtigste Vorteil, wenn wir beim Lesen BIBLISCHER VERÖFFENTLICHUNGEN immer wieder innehalten und nachdenken? Zum einen kann das Gelesene tief in unser Herz dringen und zum anderen können wir Jehova im Gebet für all das Gute, das wir lernen, danken."

Man beachte, wie hier den von der WTG veröffentlichten, rein menschlichen Informationen und Vorgaben (*"Vorträge, Kongresse, Zeitschriften, neue Veröffentlichungen, Jahrbücher* [keine Erwähnung der Bibel!] *– was wir DURCH GOTTES ORGANISATION gelernt haben"*) eine Bedeutung und Wichtigkeit zugemessen wird, die ausschließlich Gottes Wort gebührt. Dies deckt sich mit dem maßlos selbstherrlichen und krass überheblichen Anspruch der WTG, ohne ihre Hilfe und außerhalb von ihr könne keine *"notwendige biblische Anleitung"* gefunden werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 19:

"Es besteht kein Zweifel, daß wir alle zum Verständnis der Bibel Hilfe brauchen. Wir können die notwendige biblische Anleitung nicht außerhalb der Organisation des „treuen und verständigen Sklaven" finden."

Weshalb *"kein Zweifel [daran] bestehen"* soll, dass ohne die *"Anleitung"* und *"Hilfe"* (i. e. ohne die geistig/intellektuelle Bevormundung und das gedankentotalitäre Diktat) der nicht von Gott inspirierten WTG die Bibel nicht verstanden werden könne – hierfür liefert die WTG keinerlei Begründung, und es bleibt ihr Geheimnis. Auf jeden Fall widerspricht dies den Aussagen des NT, gemäß denen gilt: *"Der Parakletos aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, DER WIRD EUCH ALLES LEHREN und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe." - "… der Geist der Wahrheit … wird … euch in die ganze Wahrheit leiten" – "… IHR HABT NICHT NÖTIG, DASS EUCH JEMAND* (andere Menschen, einschließlich eines sich selbst als *'Lehrer'* ernannt habenden obersten Zentraldirektoriums unvollkommener Menschen) *BELEHRE, sondern wie SEINE SALBUNG EUCH ÜBER ALLES BELEHRT …",* Joh 14,26; 16;13; 1Joh 2,27. Durch ihre anmaßend/unverschämte Behauptung, ohne sie könne keine "Biblische Anleitung" gefunden werden, spricht die WTG Gott sowohl die Fähigkeit als auch das Recht ab, Menschen durch seinen Heiligen Geist zu "lehren" und zu führen.

Durch ihre "einfach so"-Behauptungen unterscheidet sich die WTG durch nichts von der (von ihr so verdammten) *"alleinseligmachenden"* RKK, die sich im Mittelalter zur einzig befugten Autorität betreffs Auslegung und Verwendung der Bibel aufschwang; sie unterscheidet sich durch nichts von allen anderen – von ihr lautstark als "Falsche Religion" und *"Teil der 'Hure Babylon' "* verurteilten – Religionen mit genau dem gleichen Absolutheitsanspruch.

Immer wieder hämmert die WTG ihrer Befehlsempfängerherde die absolute Notwendigkeit des "Studiums" ihrer "Literatur", "Publikationen" und "Veröffentlichungen" als einzige Möglichkeit des "Erkenntnis"-Gewinns und des Erhalts von *"Genauer Erkenntnis der Wahrheit"* ein, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Mai 2016 vierter "Studienartikel" S. 21, wo ein beredtes Beispiel dafür zu finden ist, wie in WTG-*"Belehrung"* Wahrheit mit Irrtum vermischt wird, um den Anspruch der WTG zu bekräftigen, Gottes auserwähltes "Sprachrohr"/"Gottes Kanal" und die "Einzig Richtige Religion" zu sein, die allein göttliche Wahrheit verkündet:

Im Abs. 14 wird völlig richtig gesagt: *"Durch SEIN WORT und SEINEN HEILIGEN GEIST HILFT uns Jehova, seinen Willen zu erkennen und zu tun. … Was ist dazu erforderlich? Unter anderem tägliches BIBELLESEN, das Nachdenken über das Gelesene und die BITTE UM HEILIGEN GEIST (Luk. 11:13; Gal. 5:22, 23)."*

An dieser Aussage gibt es zunächst nichts auszusetzen, solange sie genau auf die tatsächliche Bedeutung der in ihr verwendeten Begriffe eingeschränkt wird: *"Sein Wort"* = Gottes Wort, die Bibel in Sinne von 'sola scriptura', ohne Hinzufügungen und/oder menschliche "Erklärungen"; *"Sein heiliger Geist"* = Gottes – und NUR Gottes – Geist.

Nun aber wird im Abs. 15 folgende irreführende Behauptung hinzugefügt –Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten zur Verdeutlichung hinzugefügt:

"Wir müssen die Bibel aber nicht nur täglich lesen [Gottes eigenes Wort allein ist nicht gut genug und reicht nicht], *SONDERN SIE AUCH ANHAND UNSERER VERÖFFENTLICHUNGEN STUDIEREN, um Jehovas wunderbare Eigenschaften nachahmen zu können* [nur WTG-"Literatur" – nicht die Bibel – kann hierzu befähigen]. *Bestimmte Bibeltexte SOWIE WACHTTURM- oder ERWACHET!-ARTIKEL* [die Bibel allein reicht nicht] *können dabei besonders hilfreich sein."* Vgl. dies mit dem in den U.S.A. *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandten Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 ("… *die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …",* s. u.).

Hiermit offenbart sich die WTG eindeutig als "Falscher Prophet", der behauptet, nur durch ihre Schriften, nur Mithilfe ihrer "Offenbarungen" könnten Menschen *"Gott und die Wahrheit erkennen".* Im Lichte von Schrifttexten wie 1Kor 4,6 (WTG-Indoktrination geht über die Bibel hinaus bzw. fügt zu ihr hinzu); Gal 1,6-9 (das WTG-*"Evangelium"* ist etwas anderes als das im NT vermittelte echt christliche); 2Joh 9 (WTG-Lehre weicht von echt biblisch/christlicher Lehre ab) u. a. ist ein solcher Anspruch als außerordentlich anmaßend, vermessen und falsch zurückweisen.

Jedoch stellt die WTG die von ihr als "Geistige Speise" in Form ihrer "Literatur" ausgegebenen *"Belehrung"* nicht nur der Bibel gleich, sondern sogar noch darüber – Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 7:

"Susan ist eine GEISTIG STARKE Frau. … SIE LAS DEN WACHTTURM und schlug die Bibeltexte auf — und das bei einem Nebenartikel! Das beeindruckte mich sehr und ich dachte mir: „WAS FÜR EINE GEISTIG GESINNTE FRAU!“ ["Der Wachtturm" kommt zuerst; die Bibel ist zweitrangig.]"

"Familienglück"-Buch Kap. 10 S. 120-1 Abs. 11:

"Obwohl sie von der Versammlung weit entfernt wohnten, tat die Frau ihr Bestes, um GEISTIG STARK zu BLEIBEN, indem sie mit den NEUSTEN ORGANISATORISCHEN INFORMATIONEN sowie mit der GEISTIGEN SPEISE auf dem laufenden blieb, die ihr regelmäßig in Form der Zeitschriften DER WACHTTURM und ERWACHET! zukam. Daraus schöpfte sie die GEISTIGE KRAFT [Englisch: *Dies gab ihr die GEISTIGE STÄRKE], die sie brauchte …* [Die Bibel findet hier keinerlei Erwähnung.]"

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 32:

"Wir mussten gegen diese Isolation ankämpfen, indem wir regelmäßig gemeinsam DIE SCHRIFTEN DER GESELLSCHAFT studierten [Die *'Schriften der Gesellschaft'* – nicht die Bibel – werden 'Studiert']."

Zu all diesem unbotmäßigen Lob und dieser narzisstischen Überhöhung ihrer eigenen Verlagsprodukte seitens der WTG passt das, was der offiziell zweite WTG-*"Präsident"* J. F. Rutherford betreffs der in WTG-Publikationen enthaltenen und nachgewiesenen Fehler gemäß dem "Wachtturm" vom 15.4.1928 (engl.) S. 126 zum Besten gab:

"Manchmal wird sich ein Verkündiger weigern, sich in der Werbung für unsere Bücher zu engagieren, weil es einige Fehler in den Büchern gibt und wird sagen, dass sein Gewissen es ihm nicht erlaubt, fehlerhafte Bücher in die Hände der Menschen zu legen. Natürlich ist dies eine weitere Methode, die der Feind anwendet, um die Gemüter zu verwirren und eine Entschuldigung zu liefern, dem Herrn [d. h. mir, dem Herrn Rutherford] *nicht treu zu sein. Wie jeder weiß, gibt es sogar Fehler in der Bibel* [!!!] *und es wurde noch nie ein Buch von Menschenhand geschrieben, das perfekt war."*

Die Chuzpe und Vermessenheit einer solchen Aussage und der Gleichsetzung seiner redaktorischen Ergüsse mit 'sola scriptura' seitens des *"Richters"* ist grenzenlos. Einerseits präsentiert er sich als "oberster Bibelforscher", der die Bibel als das geoffenbarte Wort Gottes den Menschen als "Die Wahrheit" und als absolut verbindliche Richtschnur für ihr Leben nahebringen will, outet sich jedoch, wenn es gerade genehm erscheint, um die Unvollkommenheit seiner eigenen Verlagsprodukte kleinzureden und zu beschönigen, als krasser Atheist, der die Bibel als bloßes, unvollkommenes und fehlerhaftes Menschenwort verunglimpft, wodurch er sich dem Mormonismus oder dem Islam – beide von der WTG als "Falsche Religionen" abqualifiziert – zugesellt, die beide nicht müde werden, zu betonen, die Bibel sei nicht fehlerfrei und müsse durch Zusatzoffenbarungen angereichert und "verschlimmbessert" werden. Des weiteren beschimpft er jeden, der sein eigenes Denken gebraucht und die Augen vor der unwiderlegbaren Tatsache der Unvollkommenheit jeglicher menschlicher Erzeugnisse – einschließlich und besonders der unbiblischen Hirngespinste des *"Richters"* – nicht verschließen möchte, als *"vom Satan verwirrt"* und "Untreu". Allein diese Äußerungen zeigen deutlich, wes Geistes Kind Herr Rutherford ist und wie es um die wahre Natur der von ihm de facto gegründeten und mit eiserner Faust despotisch/totalitär regierten WTG steht.

"Der Wachtturm" vom 1.9.1967 S. 530 Abs. 12 bietet ein außerordentlich anschauliches Beispiel für der WTG arrogant/gönnerhaft/herablassend/hochnäsiges "Herunterreden" auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal betreffs der Letzterem von ihr erteilten *"Belehrung",* wenn diesen im "Ihr seid ja alle nur kleine Dummies"-Stil gesagt wird:

"In Jehovas Organisation braucht man … nicht eine Menge Zeit und Kraft für Sucharbeit zu verwenden, denn es gibt in ihr Brüder, die mit dieser Arbeit betraut worden sind, um dir, der du hierfür nicht soviel Zeit hast, zu helfen. Diese Brüder bereiten den guten Stoff vor, der in der Zeitschrift Der Wachtturm *und in anderen Publikationen der Gesellschaft erscheint."*

Anstatt Menschen dazu anzuhalten, ein wirklich qualitätvolles und vorurteilsfreies Studium von 'sola scriptura' OHNE DOGMATISCHE BEVORMUNDUNG durchzuführen, werden sie auf vorfabrizierte, vorfilternde, vorgekaute und vorverdaute editoriale Produkte anderer Menschen verwiesen, die sie sich doch bitteschön zu verinnerlichen und damit zufrieden zu sein haben – ein Beleg für das grenzenlos hoffärtige Selbstverständnis der WTG.

Obgleich die WTG, vertreten durch ihr oberstes, "Leitende Körperschaft/Treuer und verständiger Sklave" genannte Zentralkomitee hier und da scheindemütig beteuert, nicht "Inspiriert" zu sein, behauptet sie im "Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 17 Abs. 1 und 2 unumwunden, von Gott "*Wissen, das andere nicht haben"* zu erhalten (mehr hierzu siehe "Neues Licht"), womit sie de facto Anerkennung ihrer Lautäußerungen als von Gott inspiriert einfordert. Ihr pausenloser Anspruch auf Totalgehorsam gegenüber diesen Anweisungen läuft auf das Gleiche hinaus (*"Sind wir den Anweisungen Gottes UND DES TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN gegenüber 'Gehorsam'?*"). Weitere Beispiele dafür, dass die WTG ihre Anweisungen de facto als von Gott kommend bzw. als von Gott inspiriert verstanden wissen möchte siehe "Geistige Speise" (Falschauslegung von Ps 32,8: *"Gottes eigene Belehrung = WTG-Instruktionen"*); "Neues Licht".

Im "Wachtturm" vom 15.7.2011 S. 30 Abs. 9 erteilt das oberste WTG-Leitungsgremium allen ihr untergebenen "Zeugen Jehovas" die Anweisung, sich durch die neuesten Versionen ihrer "Neues Licht" genannten Lehroffenbarungen *"nicht beunruhigen"* zu lassen, also nichts zu hinterfragen und nichts zu bezweifeln, d. h. das eigene Denken zu unterdrücken und auszuschalten:

"In unserer Zeit kommt es immer wieder vor, dass uns der „treue und verständige Sklave“ biblische Lehren etwas genauer [d. h. noch tagesaktuell WTG-interessendienlicher] *erklärt als bisher. Das braucht uns nicht zu beunruhigen. Im Gegenteil: Es stärkt unser Vertrauen zu DIESEM INSTRUMENT JEHOVAS, VERTRETEN DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT."* – So behauptet das oberste WTG-Zentralkomitee sich selbst betreffend (*"Habt keine Angst – alles ist schon in Ordnung!"*). Eine Begründung, weshalb dies so sein soll, bleibt diese "einfach so"-Behauptung der WTG jedoch schuldig. Vor allem aber verschleiert eine solch hanebüchene und herablassende Behauptung, die Masse der dummen "Zeugen Jehovas"-Schafe verstünde ohne die gnadenvollen Erleuchtungen seitens des obersten WTG-Direktoriums ohnehin nichts die Tatsache, dass frühere Lehraussagen schlechter und damit – im Vergleich zu den nunmehr *"verbesserten"* oder *"berichtigten"* Versionen FALSCH waren, obgleich die WTG IMMER – ZU JEDER ZEIT – rigoros auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise absolute und "Rückhaltlose" Annahme ihrer Aussagen als durch göttliche Lenkung zustande gekommen einfordert, und jegliche Vorbehalte dagegen als "Rebellion", "Ungehorsam" und als zu ahnende, exkommunikationswürdige "Abtrünnigkeit" verteufelt.

Betreffs der Haltung kindlich/naiven Vertrauens und des kritiklosen Annehmens jeglicher Lautäußerungen des obersten WTG-Zentralkomitees als ohne Wenn und Aber zu akzeptierende, geoffenbarte göttliche Wahrheit gilt das, was innerhalb der Mormonenkirche laut ihrer ehemaligen Kirchenzeitschrift 'Improvement Era' betreffs der *"inspirierten Offenbarungen"* ihrer *"Propheten"* galt:

> *"When our leaders speak, the thinking has been done (Wenn unserer Führer sprechen, ist das Denken abgeschlossen)".*

Die von einem "Kritischen Denker" formulierte WTG-Version hiervon lautet:

> *"Innerhalb der Organisation gibt es keine Gewissensfragen, sondern nur Gehorsam!"*

Hieraus erklärt sich, weshalb jegliches "Kritische Denken" betreffs – und Hinterfragen – der vom obersten WTG-Direktoriums ausgegebenen Dogmen und Direktiven innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" ein absolutes Tabu darstellt, als "Rebellion" verurteilt und geahndet wird und strengstens verboten ist.

Ein von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandtes Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 belegt, dass sich das oberste Zentralkomitee der WTG – genauso wie die RKK mit ihrem blasphemischen Anspruch auf "ex cathedra"-Vollmacht – mit grenzenlos anmaßend/überheblicher Chuzpe und Hybris als "Gottes Sprachrohr" und exklusiv befähigten *"Deuter und Ausleger göttlicher Wahrheit"* aufspielt, dessen "Geistige Speise" sowie "Neues Licht" genannte Auslegung die einzig wahre, absolut verbindliche und ohne Wenn und Aber als "Wahrheit" anzunehmende und zu befolgende Lehre ist, deren Ablehnung gleichzusetzen ist mit verurteilungs- und strafwürdiger "Rebellion" und "Ungehorsam gegen Gott":

"Wenn … ein getaufter Christ [Anm.: Ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN* [i. e. die unbiblischen Auslegungen und menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig. Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, WAS IHM DURCH DIE 'SKLAVENKLASSE' DARGEBOTEN WIRD, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [es wird ein WTG-angeordnetes Femegericht gebildet und Exkommunikation nebst Ächtung und drakonischem Kontaktverbot verhängt]."

Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, DASS DIE VON JEHOVA KOMMENDE GEISTIGE SPEISE DURCH DEN TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN VERMITTELT WIRD, und LEBST DU GEMÄSS DEM, WAS ER LEHRT?"*

Man beachte die "einfach so"-Behauptung, die "Geistige Speise" genannten, menschlichen, nicht von Gott inspirierten und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven seien göttlichen Ursprungs,

sowie die in eine Frage gekleidete abschließende Anweisung: *"Lebst du gemäß dem, was **ER*** [d. h. das oberste WTG-Zentralkomitee – nicht "Gott", "Jesus Christus" oder *"Die Bibel"*] *lehrt?"* Für eine weiterführende Analyse dieser Behauptungen und Direktiven siehe "Leitende Körperschaft" sowie "Treuer und verständiger Sklave".

Vergleich des totalitären "ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK

Man vergleiche die o. a., unmäßige, grenzenlos absolutistisch/totalitäre Maximalforderung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, sich seinem exklusivistischen Anspruch auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel ohne Wenn und Aber zu beugen, mit der von der WTG lautstark als "Falsche Religion" des *"hurerischen religiösen Weltsystems Babylons der Großen"* geschmähten RKK, die ihren gleichermaßen überzogenen Anspruch wie folgt geltend macht(e); zitiert aus dem o. a. Buch 'Warum die Bibel missverstanden wird' von Matthias Krieser S. 82:

> *„*[Verlautbarung des Konzils zu Trient in 1506:] *Niemand soll es wagen, in Sachen des Glaubens und der Sitten, die zum Aufbau christlicher Lehre gehören, die Heilige Schrift im Vertrauen auf eigene Klugheit nach seinem eigenen Sinn zu drehen, gegen den Sinn, den die heilige Mutter die Kirche hielt und hält – ihr steht das Urteil über den wahren Sinn und die Erklärung der heiligen Schriften zu –, oder auch die Heilige Schrift gegen die einstimmige Auffassung der Väter auszulegen, auch wenn eine solche Auslegung niemals zur Veröffentlichung bestimmt wäre" … Diese Verfügung wurde vom Ersten Vatikanischen Konzil 1870 bestätigt. Das Zweite Vatikanische Konzil (1965) forderte zwar eine sorgfältige Erforschung der heiligen Schriften, erklärt aber dann doch wieder: „Alles, was die Art der Schrifterklärung betrifft, untersteht letztlich dem Urteil der Kirche, deren gottgegebener Auftrag und Dienst es ist, das Wort Gottes zu bewahren und auszulegen"… .Unter „Kirche" verstehen diese Dokumente das „Lehramt", die ordinierten Amtsträger in der römisch-katholischen Hierarchie.*
>
> *Das letzte Wort über die Bedeutung biblischer Texte haben in der römisch-katholischen Kirche also die Bischöfe und Priester. Gleichzeitig wird der Lehre der Väter, so weit sie in offiziellen dogmatischen Beschlüssen ihren Niederschlag gefunden hat, abolute Autorität zugeschrieben. Als Quelle der Kirchenlehre wird dabei nicht nur die Heilige Schrift angesehen, sondern auch eine mündliche „Heilige Überlieferung"* [in WTG-O-Ton: 'Die Bibel UND DIE ERKLÄRUNGEN DES 'TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN']. *Ihr schrieb das Zweite Vatikanische Konzil denselben Rang wie der Bibel zu: „So ergibt sich, daß die Kirche ihre Gewißheit über alles Geoffenbarte nicht aus der Heiligen Schrift allein schöpft"… . Hinzu kommt, dass als verbindlicher Bibeltext nicht der hebräische beziehungsweise griechische Urtext, sondern die lateinische Übersetzung der Vulgata angesehen wird* [in WTG-Entsprechung die NWÜ]. *Die Folge: Nicht alle römisch-katholischen Dogmen haben ihren Grund in Gottes Wort, wie es die Apostel und Propheten einst aufgeschrieben haben."*

Hier gilt: "Gleich und Gleich gesellt sich gern", "Der Apfel fällt nicht weit vom Pferd", sowie an die WTG gerichtet: *"Der du nun einen anderen lehrst* [oder 'andere verurteilst']*, du lehrst* [verurteilst] *dich selbst nicht* [für das gleiche Vergehen, dessen DU – WTG – selbst schuldig bist]*?",* Röm 2,21, wobei allerdings in dem Artikel 'Abschiedsbrief eines Austeigers an seine Noch-Brüder' sehr à propos festgestellt wurde:

> *"Mir ist kein Fall bekannt[,] wo ein einfacher Katholik vor ein Rechtskomitee zitiert oder gar ausgeschlossen worden wäre, nur weil er den Papst kritisiert oder z.B. die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele abgelehnt hätte."*

Auf die o. a., rigoros/drakonischen, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Direktiven der WTG, ihre tagesaktuell gültigen Bibelauslegungen, alles was von ihr in puncto "Lehre und Dogma" kommt, ohne Wenn und Aber als geoffenbarte göttliche Wahrheit anzunehmen, trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Hierzu passt die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Betreffs der Fragen, die sich im Lichte der ständig wandelnden WTG-Lehren betreffs der Qualität und Zuverlässigkeit von WTG-Lehraussagen ergeben siehe "1975" sowie "Neues Licht". I. V. mit der "Neues Licht"-Problematik betreffs der Unmöglichkeit, dass voneinander abweichende oder gar einander widersprechende Lehraussagen dennoch alle wahr ("Die Wahrheit") sein können siehe 'The Biggest Lie Jehovah's Witnesses Tell Themselves'. Weiteres betreffs der mehr als mangelhaften Qualität von WTG-*"Belehrung"* siehe 'Facts About Jehovah's Witnesses [–] Misquotes, Deception and Lies'.

Betreffs einer detaillierten und kritischen Analyse von WTG-Lehren siehe die Abhandlung 'Erwache! Die Lehren der Zeugen Jehovas und deren Kritikpunkte', 'Lehre der Zeugen Jehovas' sowie 'Jehovah's Witnesses beliefs'.

Techniken in WTG-Indoktrination

In ihrer an "Zeugen Jehovas" erteilten *"Belehrung"* zielt die WTG auf die Heranbildung und Pflege dessen ab, was sie "Geschultes Gewissen" nennt, siehe daselbst; d. h. *"mind automation"* (Denk-Automatisierung) im Sinne einer pawlowschen unbedingten Konditionierung i. V. mit dem kritiklosen und unreflektierten Annehmen sämtlicher ihrer Lautäußerungen als von Gott stammend, sowie dem kritik- und widerspruchslosen "Befolgen von Anweisungen"; des Weiteren auf das Ausbilden und Pflegen eines "reflexartigen" Zurückweisens von allem, was nicht WTG-willens- oder lehrgemäß ist (präventive Denkinokulation gegen "Kritisches Hinterfragen" oder sog. "Negatives Denken"); mehr hierzu siehe "Gehorsam …" sowie "Geistige Gesinnung schützen"; dort den vom Autor George Orwell geprägten Begriff *"schützende Dummheit"*. Ein Beispiel einer "denkverhindernden" WTG-"Anweisung", in Medien und Presse veröffentlichte, für die WTG negative Enthüllungen und Fakten als *"lügnerisch/satanische Feindpropaganda Abtrünniger"* zu entsorgen siehe "Kritisch; kritisches Denken" (Zitat aus "Der Wachtturm" vom Juli 2017). Vgl. auch "Für einen starken Glauben trainieren".

Folgende Ausführung des Artikels 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' verdeutlichen treffend, wie WTG-Indoktrination typischerweise erfolgt:

> *"Als Steven, Jon, Chris und Christian verschiedene Übungen von Scientology[8] demonstrierten, kam mir in den Sinn, wie Jehovas Zeugen Heimbibelstudien mit potenziellen Mitgliedern durchführen. Ihre Technik ist anders, aber die Ziele sind die gleichen: Menschen davon abhalten, für sich selbst zu denken. Es erfolgt so: Lies die Frage. Lies den Absatz. Lies die Frage noch einmal. Finde und wiederhole die Antwort. Fahre mit dem nächsten Absatz fort. In Wirklichkeit werden alle ihre Studien auf die gleiche Weise durchgeführt. Um den Wiederholungsaspekt zu erweitern, wird Rekruten und Zeugen Jehovas geraten, sich vorzubereiten, indem sie die Antworten vor ihren Zusammenkünften und Studien unterstreichen.*
>
> *Es gibt keinen Raum für unabhängiges Denken. Man unterbindet das unabhängige Denken der Person und ersetzt es durch das Denken der Sekte und schließlich durch die Sektenidentität. Das gesamte Studienprogramm der Zeugen Jehovas ist darauf ausgerichtet, das „wahre Selbst" zu unterdrücken und es durch das „Sekten-Selbst" zu ersetzen. Und die Wachtturm-Gesellschaft tut dies bei jeder ihrer Zusammenkünfte. Auch der „öffentliche Vortrag" ist darauf ausgelegt, ohne Fragen zu stellen verinnerlicht zu werden."*

Siehe auch 'Krieg unter Zeugen Jehovas: Kinder gegen Eltern im ersten Prozess einer Religion gegen ihre Andersdenkenden' – Auszug:

> *"„Die von Jehovas Zeugen verwendeten Techniken der psychologischen Manipulation oder erzwungenen Überzeugung sind umfassend untersucht worden, mit einem sehr wichtigen Bestandteil: Der Angst durch eine eigenzweckdienliche Verwendung apokalyptischer Texte aus der Bibel. Die vielleicht zwei stärksten Manipulationselemente, denen die Anhänger ausgesetzt sind, sind die Angst vor "Harmagedon" und die Angst, von ihren "Brüdern" abgelehnt zu werden, wenn sie die Sekte verlassen" …"*

Das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Unterhaltung' bietet ab 6:51 ein eindrucksvolles Beispiel dafür, in welche seelischen Nöte (Angstzustände, innerer Aufruhr, …) WTG-hörige "Zeugen Jehovas" unter dem permanenten Druck von WTG-"Anweisungen" in ihrer Panik, nur nichts "Falsch" zu machen, geraten. Es steht außer Frage, dass eine solch negativ/kritikwürdige, angsterzeugende und auch krankmachende Manipulation seitens der WTG absolut nichts mit der Förderung echten, NT-basierten Christentums und eines echt christlichen Lebensgefühls zu tun hat. Hier klingt die auf 'Manipulation durch NLP-Technik? Wie Sie Verhandlungstricks durchschauen!' unter *"Wie Sie*

[8] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

NLP-Techniken im Business-Alltag erkennen und abwehren" Punkt 2 *"Ankern"* beschriebenen Technik an: *"Jemand beschreibt Ihnen eine Brücke, obwohl Sie Höhenangst haben – das ruft Furcht bei Ihnen hervor."* Mehr hierzu s. u.

Im Lichte der "ehernen" Richtlinie *"Die Lehren Jehovas, SO, WIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT"* gilt als Basisregel, dass, wann immer in WTG-*"Belehrung"* von *"Der Bibel", "Der heiligen Schrift", "biblischen/schriftgemäßen Grundsätzen", "was wir aus der Bibel gelernt haben"* etc. die Rede ist, gedanklich hinzugefügt werden muss: *"… so, wie die Bibel tagesaktuell von der WTG verbindlich ausgelegt, erklärt und interpretiert wird".* Die Bibel dient hier also nur als Alibi und als Vorwand, eigenen Organisationsdirektiven Autorität und Legitimität zu verleihen; Menschenwort steht hier klar ersichtlich über tatsächlichem Gotteswort, in krasser Verletzung der Aussage Pauli in 1Kor 4,6, nicht über das geschriebene Wort Gottes ('sola scriptura') hinauszugehen.

Neben dieser eigenzweckdienlichen Usurpation der Bibel zum Durchsetzen ihrer eigenen Organisationsinteressen ist ein Hauptkennzeichen von WTG-*"Belehrung"* die irreführend/verdrehende, rabulistisch/WTG-zentrische und WTG-eigenzweckdienliche Umdefinierung positiv besetzter bzw. ethisch/moralischer Begriffe wie z. B. "Ergeben", "Lauter(keit)", "Liebe", "Loyal", "Richtig", "Treu", "Opferbereit", "Wahr(heit)" u. a., die WTG-seitig in ihrem Sinne inhaltlich neu besetzt und angewendet werden.

Im Gegensatz hierzu steht die sog. 'Framing'-Methode, gemäß welcher *"unterschiedliche Formulierungen einer Botschaft – bei gleichem Inhalt – das Verhalten des Empfängers unterschiedlich beeinflussen";* siehe auch de.wikipedia.org/wiki/Framing-Effekt. Beispiele: *"Gehorsam gegenüber Anweisungen schützt vor Geschlechtskrankheiten/resultiert in Gottes Segen und ewigem Leben"* (*"Gewinn-Framing"*); *"Ungehorsam gegenüber Anweisungen hat negative Konsequenzen/resultiert in Vernichtung in Harmagedon"* (*"Verlust-Framing";* vgl. "Furchtappell"). Ein besonders krasses Beispiel für tatsachenverdrehendes Framing siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 19 betreffs des Themas *"Abhandlung von Fällen sexuellen Kindesmissbrauchs"* unter "Theokratische Kriegführung" Nr. 5.

Eine weitere Technik ist *"Sandwiching",* d. h. Einbetten rein menschlicher, WTG-ersonnener Direktiven ohne biblisches Fundament zwischen biblisch, logisch oder allg. begründbare Richtlinien, wodurch WTG-eigene Behauptungen moralisch/ethisch bzw. intellektuell "geadelt" werden, bei gleichzeitigem Verschleiern der Tatsache, dass sie biblisch nicht begründet sind, womit unkritischen Lesern entgeht, wie hier biblisch/göttliche Lehre mit rein menschlichen Geboten oder Aussagen vermengt werden. Als Beispiel hierzu siehe "Der Wachtturm" vom November 2018 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 12:

"Erstens: Hören wir nie auf, zu Jehova zu beten und ihm unsere Sorgen anzuvertrauen [biblisch korrekt. Christen vertrauen sich Gott durch Jesus im Gebet an]. *Zweitens: HÖREN WIR ZU, WENN JEHOVA DURCH sein Wort* [biblisch korrekt im Sinne von 'sola scriptura'] *und SEINE ORGANISATION* [unbiblisches WTG-Konstrukt] *zu uns spricht* [der vermessene Anspruch der WTG, 'Gottes Sprachrohr' zu sein]. *Drittens: Warten wir geduldig auf Jehova und vertrauen wir fest darauf, dass er zu gegebener Zeit Erleichterung verschafft* [biblisch korrekt, wenn auf die echt biblisch/christliche Hoffnung bezogen]*."*

Für weitere Beispiele in WTG-Literatur suche in diesem Glossar nach *"Sandwiching"*.

Eine der machtvollsten WTG-Indoktrinationstechniken ist das gezielte Erzeugen und Ausnutzen von Gefühlen der Dankbarkeit Gott gegenüber, um das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu "Dankbarkeitsbeweisen" in Form von "Freiwilligem" Volleinsatz beim Abarbeiten der nie enden wollenden Direktiven ihres "Anweisungen"-Katalogs "Anzuspornen" (*"Sind wir Jehova dankbar für die Gabe des Lebens/für all das Gute, das wir haben/für das* 'Loskaufsopfer' *etc.? Wenn ja, BEWEISEN WIR DANN unsere Dankbarkeit durch* 'Fleißiges' 'Predigen'*, durch regelmäßigen* 'Zusammenkunftsbesuch'*, durch* 'Bereitwilliges' 'Spenden' *…?"*). Mehr hiezu siehe "Dankbarkeit".

Ein weiteres Grundmerkmal von WTG-*"Belehrung"* ist das *"erhobene Zeigefinger"*-warnend/ermahnende, düster/negativ/schwarzmalerisch orientierte Aufbauen von Drohkulissen und "Warnungen" vor *"Dem Teufel", "Der bösen Welt"* und allen *"anderen, bösen, Nicht-Zeugen Jehovas",* deren einziges Ziel laut WTG darin besteht, liebe und WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas" von der WTG abspenstig zu machen und *"zu Fall zu bringen".* Auch die abwertend/irreführende Bezeichnung aller "Außenstehenden" Nicht-"Zeugen Jehovas" als "Ungläubige" und "Weltmenschen" dient diesem Zweck. Eng hiermit verbunden ist das gezielte Erzeugen bzw. Manipulieren von Schuldgefühlen, z. B. betreffs Nicht-"Genug (für-die-WTG) -Tuns", oder des Denkens oder Fühlens nicht WTG-organisationsideologisch kongruenter ("Falscher", "Unreiner") Gedanken oder Gefühle. Hierfür werden rhetorische Fragen wie z. B. *"Möchten wir nicht, dass unser Handeln Gott glücklich macht?"* (jeder möchte das) oder *"Wollen wir dafür verantwortlich sein, dass Gott unserer* 'Versammlung' *seinen Geist entzieht?"* (niemand möchte das) zielgerichtet zwecks Gewissensmanipulation eingesetzt.

Eine weitere "Spezialität" der WTG ist das eigenzweckdienliche "Durchwürzen" ihrer (teils hochgradig fiktiven) Darstellungen biblischer Begebenheiten mit "versteckten Anweisungen" vermittels des Einwebens völlig bibelfremder Elemente zwecks Erteilens von "Winken mit dem Zaunspfahl". Ein Beispiel hierfür bietet der anlässlich des "Regionalkongresses" von 2021 präsentierte zweite Teil des "Danieldramas", in dem die WTG den Propheten Daniel bei 29:42 sagen lässt *"Wir brauchen fähige Arbeiter für den Wiederaufbau (des verödeten Jerusalem)."* Verstanden werden will: *"Stellt euch bitte als* 'Bauhelfer' *für unser Immobilienschaffensprogramm zur Verfügung!"*

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG biblische Aussagen vermittels "Einhüllung" in ihre "Spezialterminologie" in ihre bibelfremde, organisationsideologische Gedankenwelt einbettet und ihnen dadurch eine "neue (nichtbiblische) Natur" verleiht, siehe die unter "Jehovas Herz erfreuen" enthaltene Analyse des "Tagestextes" vom 23.3.2021.

Ein Beispiel für gezieltes, auf Bibelverdrehung beruhendes "fearmongering" (gezieltes Erzeugen von Angst und Furcht) bietet der "Tagestext" vom 26.1.2017, der Phil 4,8 zum Thema hat, allerdings in einer NWÜ-basierten "Extrem-Kurzfassung", die aufgrund einer totalen Kontext-Ausblendung die Aussage dieses Verskonzentrats ihres wahren Gehaltes beraubt:

"Diese Dinge erwägt weiterhin."

Die Frage, die sich angesichts dieses "willkürlichen Textfragments" zuallererst stellt ist: Worauf beziehen sich *"Diese Dinge"?*

Liest man nicht nur den gesamten Vers, sondern diesen im seinem Kontext (V. 1-9), so ergibt sich folgendes, von positiver Grundstimmung erfüllte Bild – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Daher, meine geliebten und ersehnten Brüder, meine FREUDE und mein SIEGESKRANZ, steht in dieser Weise fest im Herrn, Geliebte!… FREUT EUCH im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: FREUT EUCH! Eure MILDE soll allen Menschen bekannt werden; der Herr ist nahe. SEID UM NICHTS BESORGT, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit DANKSAGUNG eure Anliegen vor Gott kundwerden; und DER FRIEDE GOTTES, DER ALLEN VERSTAND ÜBERSTEIGT, WIRD EURE Herzen und eure Gedanken BEWAHREN in Christus Jesus. – Übrigens, Brüder, alles, was WAHR, alles, was EHRBAR, alles, was GERECHT, alles, was REIN, alles, was LIEBENSWERT, alles, was WOHLLAUTEND ist, wenn es irgendeine TUGEND und wenn es irgendein LOB gibt, das erwägt! Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und DER GOTT DES FRIEDENS WIRD MIT EUCH SEIN."

Man beachte hier die durch folgende Vokabeln erzeugte "positive Grundstimmung" und Zuversicht: *"Freude – Siegeskranz – Freut euch – Milde – seid um nichts besorgt – Danksagung – der Friede Gottes wird euch bewahren – der Gott des Friedens wird mit euch sein."* Hier findet sich nichts Angsterzeugendes oder Bedrohliches, nichts Düsteres oder Unkenruferisches, und – allem voran – es geht hier klar erkennbar nicht um "Hochleistungs-Predigen", sondern um *"Ethos und Moral",* um *"christlichen Charakter"* und *"christliches Menschentum":*

"Wahr – ehrbar – gerecht – rein – liebenswert – wohllautend – Tugend – Lob."

Diese Begriffe haben absolut nichts mit "Predigtdienst" zu tun; das Thema *"Christliche Evangelisation"* findet in dieser Bibelpassage keinerlei Erwähnung.

In denkbar stärkstem Kontrast hierzu steht jedoch der Kommentar der WTG, durch den klar wird, dass das aus Phil 4,8 entnommene Textfragment völlig aus seinem Kontext herausgerissen wird, um ihm eine andersartige Bedeutung überzustülpen, die nichts mit Pauli Aussage zu tun hat – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"WIR MÜSSEN unsere geistige Gesinnung [i. e. Ausgerichtetsein auf die WTG] *schützen. Schließlich LEBEN WIR IN EINER WELT, DIE VOM TEUFEL BEHERRSCHT WIRD, und außerdem SIND WIR UNVOLLKOMMEN. Deswegen kann das FALSCHE* [*"falsch"* gemäß WTG-Definition: *"Nicht* WTG-*gemäß"*] *DENKEN UND HANDELN DER WELT leicht auf uns abfärben. Den GEIST DER WELT könnte man mit der Strömung in einem Fluss vergleichen. Damit wir NICHT* [von der WTG] *ABGETRIEBEN WERDEN, müssen wir MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN STROM SCHWIMMEN. Genauso KOSTET ES VIEL KRAFT, sich nicht vom GEIST DER WELT SATANS* [i. e. alles, was nicht WTG-zentriert ist] *mitreißen zu lassen."*

Diese Aussagen strotzen nur so von angst- und panikschürenden, düster/schwarzmalerischen Begriffen und Wendungen sowie der hier aufgebauten Droh- und Schreckensszenarien samt Einpeitschen zu hektisch/panischem Aktivismus:

"Welt, die vom Teufel beherrscht wird – wir sind unvollkommen – das falsche Denken und Handeln der bösen Welt Satans färbt auf uns ab – wir werden abgetrieben – wir müssen gegen den Strom schwimmen – es kostet viel Kraft – Geist der Welt Satans."

Sodann folgt – auch hier – das unvermeidliche Einpeitschen zum Verrichten der von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlichem Gebot hochstilisierten "Predigtdienst"-Propagandatätigkeit, mit der Phil 4,8 nichts zu tun hat:

"Aber wenn wir PREDIGEN, konzentrieren wir uns auf wichtige ["wichtig" gemäß WTG-Definition: "Wichtig für die WTG"] Dinge, die unseren Glauben stärken [i. e. WTG-Zentrismus fördern], *und nicht auf Gedanken, die unseren Glauben* [an die *"Einzigartigkeit"* der WTG] *untergraben könnten. DAS PREDIGEN stärkt unsere Überzeugung* [dass nur die WTG das *"Einzig Wahre"* ist], *denn es erinnert uns an Gottes* [i. e. der WTG leere] *Versprechen und an seine liebevollen Maßstäbe. Und es hält auch unsere geistige Waffenrüstung* [durch WTG-Indoktrination erzielte Inokulation und Resistenz gegen "Eigenes" und "Kritisches Denken"] *intakt (Eph. 6:14-17). Wenn wir in geistigen* [i. e. WTG-zentrierten] *Aktivitäten aufgehen, haben wir einfach keine Zeit, uns unnötig viele Gedanken über unsere eigenen Probleme zu machen. Das ist ebenfalls ein Schutz. w16.01 5:12, 13"*

Hier wird deutlich, dass es der WTG nur um eines geht, nämlich vermittels des Missbrauchs der Bibel ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal vermittels geistiger Eingrenzung desselben auf sie selbst und auf ihre Organisationsinteressen, sowie durch das auf "fearmongering" gegründeten Verordnen eines hektischen Aktivismus auf Spur zu halten und sie zu immer größerem, WTG-zentrischem Einsatz und Leistung vorwärtszutreiben. Durch diesen alle persönliche Kraft aufbrauchenden, WTG-fokussierten Aktivismus soll der "Herde" keinerlei Zeit mehr zum Nachdenken und zur Selbstreflexion verbleiben, die für jeden Menschen nötig ist, um sich über den wahren Gehalt seines Lebens und Wirkens, sowie um seine Beziehung zu Gott und Christus im Klaren zu sein.

Stark in die Kritik gekommen sind diverse WTG-Video-Machwerke aufgrund ihrer insbesondere bei Kindern z. T. erheblich angsterzeugenden Darstellungen wie z. B. jene von grünen "Lügen-Schleimmonstern" im *"Philipp und Sophia"*-Video *"Sag immer die Wahrheit"* ab 0:40, die man bestenfalls als "gut gemeint, aber schlecht ausgeführt" bewerten kann; oder das berüchtigte *"Bunkervideo"* von 2016 (ab 0:59) nebst dem außerordentlich dubiosen, in billigem Actionthrillerstil daherkommenden *"Schwarz vermummte Scharfschützen jagen im Freien umherirrende 'Zeugen Jehovas' "*-Clip von 2018 (ab 1:30), die nicht nur bei vielen erwachsenen "Zeugen Jehovas" ein mulmiges Gefühl hervorriefen, sondern insbesondere bei vielen "Zeugen Jehovas"-Kindern anhaltende Angstzustände und Albträume bewirkten. Diesbezüglich heißt es in dem jz.help-Artikel 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene' auszugsweise sehr à propos wie folgt:

> *"Schon ganz kleine Kinder werden mit Bildern vom Untergang, von Tod und Zerstörung verängstigt. Die Hauptbotschaft von Wachtturm-Medien ist: Sei folgsam, damit du überlebst. Oder anders ausgedrückt: Wenn Du nicht gehorchst, stirbst Du fürchterlich. Oder du verlierst alle Menschen, die du liebst. Und das ist keine leere Drohung. Jedes Zeugen Jehovas-Kind hat erlebt, dass Menschen verschwinden: ein Geschwister, ein Onkel oder gar ein Elternteil, mit denen jeder Kontakt abgebrochen wurde. Zeugen Jehovas-Kindern wird Angst regelrecht ankonditioniert. Angst ist die Grundlage des Glaubens an die Vernichtung und die Folge davon."*

Es ist bekannt, dass aufgrund dieser Tatsachen diverse "Zeugen Jehovas"-Eltern davon absehen, ihre Kinder mit solchen WTG-Erzeugnissen zu konfrontieren, und auch von behördlicher Seite wird gegen solche audiovisuellen WTG-Indoktrinations-Verlagsprodukte vorgegangen, Zitat aus 'JW.Org – Gewaltbilder als Lernhilfen':

> *"Tatsächlich hat das oberste schwedischen Gericht entschieden, dass viele der Propaganda-Videos von Zeugen Jehovas ab sofort für das Vorspielen vor Kinder aufgrund des Inhaltes verboten sind. Die Inhalte dieser Filme seien zum Teil Angstschürend* [sic]*, und würden bewusst Feindbilder aufbauen, so das Gericht. Die oft gewalttätigen Inhalte seien für Kinder ungeeignet und deshalb verboten. Diese Art von Videos dürfen öffentlich nicht mehr gezeigt werden."* – Quelle: 'Hovrätten fastställer dom om Jehovas-filmer' ('Das Berufungsgericht entscheidet über Jehovas Filme').

Solch hochgradig angsterzeugenden und hochmanipulativen Machwerke wenden die auf 'Manipulation durch NLP-Technik? Wie Sie Verhandlungstricks durchschauen!' unter *"Wie Sie NLP-Techniken im Business-Alltag erkennen und abwehren"* Punkt 2 *"Ankern"* beschriebene Technik an: *"Jemand beschreibt Ihnen eine Brücke, obwohl Sie Höhenangst haben – das ruft Furcht bei Ihnen hervor."* Daher sind solche *"Belehrungen"* angesichts des ihnen klar ersichtlich innewohnenden Ziels – "Jehovas Zeugen" auf der Grundlage von Angst und Furcht in furchtsam/sklavischer WTG-"Ergebenheit" auf totaler WTG-Spurtreue zu halten und zu gängeln – als durch und durch unethisch/unredliche, kaltschnäuzig machiavellische Manipulation zu bewerten und zurückzuweisen. Dass sich die WTG hiermit nicht "mit Ruhm bekleckert" (ein Tatbestand, für den ein jeder einzelne "Zeuge Jehovas" mit der vollen Härte von WTG-Strafwesen zur Rechenschaft gezogen würde) steht ihrem vollmundigen Anspruch, "Ehre auf Jehovas Namen zu bringen" diametral entgegen. Betreffs aller o. a. Fakten in puncto von der WTG gezielt praktiziertes "fearmongering" erscheint folgende Feststellung eines Forenkommentators mehr als nur à propos:

> *"Wenn eine Religionsgesellschaft mit … systematischer Angstmacherei arbeitet, statt mit Liebe und Herzlichkeit, erklärt sich von allein, wen sie anbeten."*

Auch die Verwendung des esoterisch/hochemotionalen Soundtracks 'Eternal Flame' des von der "Weltlichen" Firma 'Audiomachine' als Klanguntermalung des "Auferstehungs"-Abschlussvideos des "Bezirkskongresses" von 2016 fällt unter die Kategorie "hochmanipulative Beeinflussungstechniken". Mehr hierzu siehe "Königreichsmusik".

Im "Wachtturm" vom 1.11.1980, Seite 19 erklärt die WTG, dass "Zweifel" – mithin: Nachdenken und analysieren – an der Richtigkeit von jeweils aktueller WTG-Lehre zu "Abtrünnigkeit" führt und deklariert dies sodann zu "verdammungswürdigem 'Stolz' ":

"Wer also mit seinen Zweifeln so weit geht, daß er abtrünnig wird, schwingt sich zum Richter auf. Er denkt, er wisse es besser als seine Mitchristen und auch besser als DER „TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE“ [I. E., DIE *"LEITENDE KÖRPERSCHAFT"], DURCH DEN ER das meiste, wenn nicht sogar ALLES, GELERNT HAT, was er über Jehova Gott und seine Vorsätze weiß."*

Hier wird im Grunde ausgesagt, dass jeder, der seine Denkfähigkeit gebraucht, so, wie es ihm gemäß Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 von Gott nicht nur gestattet, sondern sogar geboten wird, ein "Böser" "Rebell" und "Stolzer" "Korah" ist, der im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" die Strafe "Ewiger Vernichtung" erleiden wird, sofern er sein Denken nicht unterdrückt, seine Zweifel beiseiteschiebt und sich der WTG und ihrem menschlichen, nicht von Gott inspirierten Lehr- und Direktivenkodex wieder in bedingungslosem Gehorsam "Unterordnet". Dies belegt die panische Angst, die die WTG davor hat, dass ihre auf weiten Strecken menschlichen, unbiblischen, selbstersonnenen und großenteils eigenzweckdienlichen Dogmen und Direktiven auf den Prüfstand der Bibel und biblisch/christlicher Vernunft kommen. Des Weiteren belegt diese Passage den ungeheuerlichen, megalomanen Anspruch der WTG bzw. des sie vertretenden, obersten Zentralkomitees, die *"Einzig Wahren und Erleuchteten"* – Gottes "Kanal" und "Sprachrohr" – auf dieser Erde zu sein und der einzige Quell wahrer Gotteserkenntnis, die im Alleinbesitz göttlicher Wahrheit sind. Der eklatante Irrtum eines solchen Anspruches besteht darin, dass nur das geoffenbarte Wort Gottes, welches derzeit in der Bibel – 'sola scriptura' – vorliegt und von Gott selbst vermittels seines Heiligen Geistes erklärt wird (1Kor 2,10-13), die Quelle wahrer Erkenntnis ist; siehe 1Kor 4,6. Vgl. dies auch mit dem unter "Kritisches Denken" angeführten "Tagestext" vom 1.2.2016 betreffs der WTG-Behauptung, dass jeder, der sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven nicht widerspruchslos und unkritisch akzeptiere und sich ihnen "Bereitwillig" unterordne, "Stolz" und *"von Satan verblendet"* sei.

Ein Musterbeispiel für totalitäre Gefühls- und Gedankenkontrolle seitens der WTG (konkrete Anweisungen, was NICHT zu denken ist; sich schuldig fühlen, wenn es dennoch geschieht) findet sich unter "Sünde …" (Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.6.2015).

Betreffs aller von der WTG reichlich verwendeten Indoktrinationstechniken wie die *"Ja-Falle", "kausales Modellieren", "Pacing", "Leading", "Verlorene Performativ"-Aussagen* sowie *"analoges Markieren"* anhand konkreter Beispiele siehe meedia.de/2018/06/13/techniken-der-hypnose-mit-dem-ziel-einlullen-experte-analysiert-trumps-propaganda-video-fuer-kim-jong-un.

"Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 17 belegt, auf welch impertinente Weise die WTG die Bibel missbraucht, um sich in das Leben der ihr unterstellten Befehlsempfänger zu drängen und von ihnen zu verlangen, selbst familiäre Angelegenheiten und Belange der persönlichen Beziehung zwischen Ehepartnern ihrer "Predigtdienst"-Anweisung unterzuordnen, OHNE DIESE ANWEISUNG DIREKT AUSZUSPRECHEN – Großdruck zur Betonung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ist sich eine Schwester IHRER [von der WTG ohne biblische Grundlage eigenmächtig postulierten] *VERANTWORTUNG ZU PREDIGEN bewusst (Apg. 4:20)* [Falsche Anwendung dieses Textes: Hier geht es nicht um die urchristliche 'Evangelisierung der Völker', sondern um die ausschließlich von den Aposteln an die Juden gerichtete Jesusverkündigung, siehe "Predigtauftrag"]. *Nehmen wir einmal an, sie möchte an einem bestimmten Tag in den Dienst gehen, aber ihr Mann, der kein Zeuge ist, möchte das nicht. Er sagt, sie hätten lange keine Zeit mehr füreinander gehabt und er würde gern etwas mit ihr unternehmen. Ihr fallen vielleicht einschlägige* [von der WTG eigenzweckdienlich verdrehte] *Bibelstellen ein, wie die Aufforderung, Gott zu gehorchen und dem Gebot, Jünger zu machen (Mat. 28:19, 20; Apg. 5:29)* [Betreffs des Irrtums der WTG-"Predigtauftrag"-Doktrin siehe daselbst]. *Sie sollte aber genauso über die Unterordnung als Frau und über Vernünftigkeit nachdenken (Eph. 5:22-24; Phil. 4:5). Ist ihr Mann grundsätzlich dagegen, dass sie predigt, oder geht es ihm nur um diesen einen Tag? UM GOTTES WILLEN* [den Willen der WTG] *ZU TUN UND EIN GUTES GEWISSEN ZU HABEN, kommt es auf Ausgeglichenheit an."*

(Ein ähnliches Beispiel aus dem WTG-Buch *"Was Gott uns durch Jeremia sagen läßt"* von 2010 (WTG-Kürzel 'jr') Kap. 10 auf S. 124 und 125 Abs. 20-22 siehe unter "Predigtdienst".)

Oberflächlich betrachtet, erscheint diese Aussage infolge des Passus *"Es kommt auf Ausgeglichenheit an"* als großmütig und tolerant, so als ob die WTG dem einzelnen "Zeugen Jehovas" die Entscheidung darüber überließe, "Predigtdienst" zu verrichten oder nicht. Jedoch erscheint diese Aussage im richtigen Licht, wenn die WTG-gemäße Bedeutung der Vokabel "Ausgeglichen/Ausgeglichenheit" mit in die Gleichung geholt wird: "Ausgeglichen" ist, was die WTG als in ihrem Sinne "Ausgeglichen" betrachtet, nämlich alles, was WTG-gemäß, WTG-konform und in WTG-Sinne "Richtig" ist und die Förderung ihrer Organisationsinteressen auch nicht im Geringsten mindert. Jeder der WTG "Gehorsame" und "Treue" "Zeuge Jehovas" weiß, dass laut WTG-Kodex nur der "Ein gutes Gewissen haben" kann, der "Gottes Willen" – d. h. den Willen der WTG und ihres obersten Zentralkomitees – "Geradeso" und ohne Abstriche tut, deren/dessen Wille präzise ist, dass sich jeder einzelne "Zeuge Jehovas" bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit im von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" verausgabt. Vermittels o. a. Formulierung erteilt die WTG also ihrer "Verkündiger"-Fußtruppe den direkten Befehl, bei Konflikten, ungeachtet der Umstände, ohne Wenn und Aber "Predigen" zu gehen, ohne diesen Befehl direkt auszuformulieren.

Letztendlich ist in WTG-Redaktionsprodukten das ganz offensichtliche Konstruieren rein hypothetischer Szenarien in Stile von *"Angenommen .../Es könnte sein ..."* zu beobachten, von denen – trotz deren offensichtlichen "künstlichen Konstruiertheit" – harte Handlungsanweisungen abgeleitet werden – Beispiel "Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 26 Abs. 12 und 13:

"DIE BIBEL LÄSST OFFEN, warum Hiskia stolz wurde. VIELLEICHT hatte es mit seinem Sieg gegen die Assyrer zu tun oder damit, dass Gott ihn durch ein Wunder geheilt hatte. ODER es lag daran, dass er „Reichtum und Herrlichkeit in sehr großem Maße" besaß. ... Kurz nachdem Jehova Sanherib geschlagen und Hiskia von seiner tödlichen Krankheit geheilt hatte, wurde er OFFENSICHTLICH stolz. ANGENOMMEN, uns gelingt etwas gut. KÖNNTE ES SEIN, dass uns Jehova dann wie Hiskia verlässt, um uns auf die Probe zu stellen..."

Auf solch hypothetischen und hochspekulativen *"Vielleicht ... offensichtlich ... angenommen ..."*-Szenarien absolut verbindliche Glaubenslehren aufzubauen und davon knallharte Handlungsanweisungen abzuleiten muss von jedem ernsthaften, nach solider Glaubensgewissheit strebenden Erforscher der Bibel entschieden zurückgewiesen werden. Betreffs einer Bewertung des grotesk/abstrusen *"Könnte es sein, dass uns Jehova... verlässt, um uns auf die Probe zu stellen"*-Gedankenspiels siehe den Kommentar zum "Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 26 Abs. 13-Zitat unter "Gott".

In dem Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung' heißt es betreffs der von der WTG vorgenommenen und verabreichten organisationsideologischen Indoktrination und deren Folgen sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas werden so die meiste Zeit in ihrem Leben fremdgesteuert und konditioniert. Es findet eine gezielte „Programmierung" ihres Denkens, Fühlens und Wahrnehmens statt. Auf diesem Weg kann jede Lehre, wie paradox sie auch erscheinen mag, als „Wahrheit" verkauft werden. Ist der natürliche, kritische Geist so stark beeinflusst, dass er nicht mehr in der Lage ist, seine natürliche Aufgabe wahrzunehmen, gilt nur noch die antrainierte und programmierte Lehre als „Wahrheit". In diesem Stadium unterscheidet sich der Mensch nicht mehr von einer Marionette oder einem Roboter. Dies ist der Augenblick, wo der Mensch zu einer „Waffe" wird, und nach Belieben sich instrumentalisieren lässt."*

Weitere Informationen siehe die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Kontrolle über das Bewusstsein'.

Betreffs des Aspekts der in WTG-Indoktrination zutage tretenden emotionalen Manipulation kindlicher Sehnsüchte betreffs eines *"ewigen glücklichen Lebens in einem Schlaraffenland ohne Leid und Tod"* siehe "Jüngermachen" und "Leben auf einer paradiesischen Erde".

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihre im Rahmen ihrer Indoktrination ausgeübten Manipulation als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Quellenmissbrauch in Zitaten andere Autoren

Ein zutiefst kritikwürdiges Vorgehen in WTG-*"Belehrung"* ist, dass zwecks "Beweisens" und zur "Stützung" von WTG-Anweisungen und Lehraussagen häufig und reichlich aus anerkannten wissenschaftlichen Werken, Lexika und von Fachleuten und Gelehrten der "bösen Christenheit" erstellten theologischen Wörterbüchern und Bibelkommentaren zitiert wird bzw. deren Ausführungen herangezogen werden, aber nur, solange diese die menschlichen und eigenzweckdienlichen Behauptungen und Theorien der WTG stützen; alles, was nicht WTG-

konform ist, wird verschwiegen und beiseitegeschoben. So geschieht es in WTG-"Literatur" oft, dass aus anerkannten Quellen und Referenzwerken oft nur bruchstückhaft und in unvollständigen Passagen zitiert wird und nur die der WTG "angenehmen" Teile Verwendung finden, die "unpassenden" jedoch verschwiegen werden, wodurch die tatsächlichen, wissenschaftlich begründeten Meinungen der zitierten Autoren komplett verzerrt und in ihr Gegenteil verkehrt werden. Beispiele hierzu siehe die unter "1914" angeführten WTG-Zitate der Gelehrten Mazar, Steele und Sack, oder auch das unter "Neue-Welt-Übersetzung" aufgelistete, angebliche Lob der NWÜ von diversen Bibelgelehrten; des Weiteren betreffs des "Protestes" eines im "Erwachet!" vom Januar 2015 zitierten Professors Rama Singh siehe 'Leseschwäche und Erwachet!' – Zitat:

> *"Ich schreibe Ihnen um gegen Ihren Erwachet-Artikel „Der Ursprung des Lebens — Fünf Fragen kritisch beleuchtet“ vom Januar 2015 zu protestieren, in dem Sie mich falsch zitieren, indem Sie einen Halbsatz aus dem Kontext meines Artikels über Evolution reißen. …"*

Weitere Beispiele siehe unter "1914", "Neue-Welt-Übersetzung" (dort das Beispiel "Jason BeDuhn") sowie 'Facts About Jehovah's Witnesses [–] Misquotes, Deception and Lies' unter *"Mis-quoting Sources"*.

Demgemäß überrascht es nicht, in dem Werk 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) auf S. 379 folgende Feststellung zu finden – Großschreibung hinzugefügt:

> *"Quotations from Watch Tower publications show an amazing lack of consistency and, often, lack respect for historical accuracy. Not only have statistics been tossed around with abandon, but often no attempt has been made to distinguish … fact[s] … What can therefore be said about Watch Tower statements … is that many of them were published more for shock value than for a desire to report facts accurately. [This] demonstrate[s], too, just HOW UNRELIABLE JEHOVAH'S WITNESS PUBLICATIONS AND STATEMENTS OFTEN ARE."*

Weiteres siehe 'Zeugen Jehovas - Täuschung durch falsches Zitieren'.

Darüberhinaus zitiert die WTG Autoren, als handele es sich bei ihnen um anerkannte Autoritäten (Historiker, u. a.), obgleich sie es nicht sind. So wird z. B. ein gewisser Daniel P. Mannix zwei Dutzend Mal in diversen WTG-Publikationen zitiert wie z. B. im "Wachtturm" vom 15.9.2002 S. 22:

"In dem Buch Those About to Die *merkt Daniel P. Mannix an: „Die Christen lehnten es ab, . . . dem Genius des [römischen] Kaisers zu opfern — was ungefähr der heutigen Verweigerung des Fahnengrußes . . . entspricht.“ "*

Tatsächlich handelt es sich bei diesem Daniel P. Mannix um *"einen amerikanischen Autor, Journalist, Fotograf, Sideshow-Darsteller, Bühnenmagier, Tiertrainer und Filmemacher",* siehe en.wikipedia.org/wiki/Daniel_P._Mannix, und bei dem im o. a. Zitat angeführten Buch 'Those About to Die' um einen Roman der Gattung "historische Fiktion", die als Hollywood-Filmvorlage verwendet wurde.

Auch der WTG eigene, von ihr selbst erstellten Historie wie z. B. jene im WTG-*"Verkündiger"*-Buch von 1993 (WTG-Kürzel 'jv') veröffentlichte ist nicht zu trauen, wie in dem Artikel 'Das Nachfolgerproblem' konstatiert wird:

> *"Die offiziellen WTG-Versionen der Geschichte der Organisation lassen viel zu wünschen übrig. Es ist nicht schwer zu verstehen, dass solche Quellen nur ungern zugeben, dass bedeutende Lehren in ihr Gegenteil verkehrt wurden, dass Prophezeiungen gescheitert sind, sowie andere Vorkommnisse, die für die heutigen Gläubigen peinlich wären. Das Grundproblem besteht darin, dass die offiziellen Werke der Wachtturm-Gesellschaft nicht nur ideologisch voreingenommen sind, sondern sie sind schlampig und leiden unter so vielen Fehlern, Ungenauigkeiten und völligen Unwahrheiten, dass sogar Bücher, die gegen die [WTG-] Bewegung geschrieben wurden, manchmal den Fehler machen, den offiziellen WTG-Versionen ihrer Geschichte zu viel Wert beizumessen. Glücklicherweise trägt die neueste offizielle Geschichtsversion, das Buch Jehovas Zeugen – Verkündiger des Königreiches Gottes … von 1993, einen großen Teil dazu bei, krasse Fehler zu korrigieren; wahrscheinlich war dies nach der Veröffentlichung insbesondere von Pentons Buch notwendig. … aber auch dieses Buch enthält schwerwiegende Fehler und Unwahrheiten."*

Betreffs der tatsachenbeschönigend/fragwürdigen, "kirchenhistorischen" Selbstdarstellung der WTG schreibt der erwähnte Historiker James Penton in seinem Werk 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' (© University of Toronto Press, Ausgabe von 2015) auf S. 260 und 261 folgendes:

> *"Jehovas Zeugen hegen eine bemerkenswert beschränkte Haltung in Bezug auf das akademische Studium der [Weltgeschichte und ihrer eigenen Rolle]. Es gibt nur wenige ausgebildete Historiker unter ihnen, und die Wachtturm-Gesellschaft ignoriert weitgehend jede fundierte Studie, die nicht mit ihrem vorgegebenen*

Konzept übereinstimmt hinsichtlich dessen, was „wirklich“ in der Vergangenheit passiert ist. Es ist richtig, dass Wachtturm-Schriften oft verschiedene historische Werke zitieren, aber wie auch mit der Bibel selbst neigen sie dazu, diese Werke als Beweistexte für ihre Anschauungen zu verwenden. So halten sie an einer sogenannten biblischen Chronologie fest, die nachweislich falsch ist, und sie verwenden eine merkwürdig veraltete, spekulative „Geschichte“ wie Dr. Alexander Hislops The Two Babylons or Papal Worship*, die immer noch in vielen Wachtturm-Publikationen zitiert wird als ob sie das Evangelium selbst sei. Bezeichnenderweise hat die Gesellschaft die Zeugengemeinde nie darüber informiert, dass* The Two Babylons, *eine ihrer Hauptquellen für „wahre Geschichte“, eine langjährige Veröffentlichung der Plymouth Brethren ist. Nach Zeugenstandards borgt sich also die Wachtturm-Gesellschaft eine Quelle von Babylon der Großen (der falschen Religion), um die Rolle Babylons in der Weltgeschichte zu untersuchen. All dies führt dann zur Aufrechterhaltung einer Art von fundamentalistischer Geschichte des 19. Jahrhunderts, die die wissenschaftliche Entwicklung der letzten hundert Jahre auf diesem Gebiet ignoriert."*

Im Lichte all ihrer offensichtlichen und offenliegenden Vernebelungstaktiken und Täuschungsmanöver ist es nur logisch, dass die WTG ihrem befehlsempfangenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal die Anweisung erteilt, beim Heranziehen aller nicht-WTG-Quellen *"große Vorsicht"* walten zu lassen, da diese in "kritischen" Bereichen WTG-Lehre nicht stützen, sondern diese (biblisch fundiert und/oder wissenschaftlich begründet) z. T. komplett widerlegen und ad acta befördern, was natürlich WTG-Interessen zuwiderläuft und daher ihrerseits bekämpft werden muss.

Des Weiteren muten angesichts der o. a. Fakten der WTG Beteuerungen wie die in *"JW Broadcasting – November 2017"* wie eine Verspottung der Zuschauer an:

(Bei 19:05; ein *"Helfer des Schreibkomitees":) "Unsere Rechercheteams nehmen ihre Verantwortung sehr ernst, unseren hohen Anspruch an Genauigkeit zu halten."*

(Bei 23:58) *"Jehovas Organisation macht so viel, um mit genauen Informationen Jehova, den Gott der Wahrheit, zu ehren."*

Betreffs einer in der gleichen *"JW Broadcasting"*-Ausstrahlung vorgebrachten Entschuldigung des WTG-Zentralkomiteemitglieds David Splane betreffs früher getätigter, ungenauer Aussagen der WTG siehe "Neues Licht".

WTG-Wunschvorstellungen betreffs des Wertes ihrer Indoktrination

Mit Verweis auf 2Kor 10,4.5; Eph 6,17 und Heb 4,12 behauptet die WTG, wenn man von WTG-Dogmen abweichenden "Falschen Lehren" mit "Passenden" Bibeltexten zu Leibe rücke, würden diese wie Kartenhäuser in sich zusammenfallen; hierzu siehe "Schwert des Geistes". Jedoch gibt die Realität ein anderes Bild: Sobald "Zeugen Jehovas" im Rahmen ihrer "Predigttätigkeit" an biblisch bzw. theologisch gebildete Menschen geraten, die ihnen im Gegenzug "die Bibel um die Ohren hauen", "fallen" sie "auf die Nase" und "beißen sich die Zähne aus", nicht nur aufgrund der biblischen Unhaltbarkeit vieler WTG-Dogmen (tatsächlich rangieren die teils auf krasser Falschauslegung und Missbrauch der Bibel gegründeten WTG-Organisationsdogmen aus echt biblischer Sicht unter den denkbar "Falschesten" aller Lehren), sondern auch, weil sich vieles in "Theologie und Glauben" eben nicht so simplizistisch/schwarz-weiß verhält und in einfache Denkschablonen pressen lässt wie von der WTG behauptet und getan wird; siehe z. B. die Themen "Gott", "Seele", "Tod", "Streitfrage", "Willensfreiheit" u. a. Auch dies beweist, dass die von der WTG gern euphemistisch als "Biblische Bildung" bejubelte *"Belehrung"* mit echter, nichtsektiererischer, auf sauberer Bibelarbeit und -Exegese beruhenden "biblischen Bildung" nicht das Geringste zu tun hat. Dies wird durch folgende Anekdote aus dem Buch 'I'm Perfect You're doomed' ('Ich bin vollkommen, du bist verloren'; Touchstone-Verlag 2009) S. 164 der Autorin und ehemaligen "Zeugin Jehovas" Kyria Abrahams betreffs einer Begebenheit, anlässlich deren sie versuchte, einem Bekannten "Informell Zeugnis zu geben", trefflichst illustriert:

"In einem plötzlichen Moment völliger Klarheit und Innenschau wurde mir bewusst, dass ich eigentlich sehr wenig über die Bibel wusste. Obwohl ich es immer vorgehabt hatte, hatte ich es nie geschafft, mich dazu zu zwingen, sie von vorne bis hinten zu lesen. Wir hatten Bücher und Zeitschriften, die immer die Bibel zitierten, also musste ich das Buch selbst nicht wirklich lesen. Ich kam mit angestrichenen Passagen, die ich direkt aus unseren Veröffentlichungen vorlas, aus, ohne wirklich zu wissen, was sie bedeuteten. Während der Zusammenkünfte schweifte ich gedanklich ab, und wie auch schon bei meinem Telefonat mit Jason verstand ich nicht wirklich die Hälfte dessen, woran wir zu glauben hatten, ohne vorher unsere Literatur zu konsultieren."

Selbst wenn einzelne "Zeugen Jehovas" durch Auswendigkennen einer großen Zahl von Bibelversen oder ganzer Bibelpassagen in NWÜ-Version glänzen (Stichwort "Wandelnde Bibellexika"), so haben "Jehovas Zeugen" generell

keinerlei Konzept und Wissen betreffs der biblischen Sprachen, Exegese, Hermeneutik, verschiedener Textgattungen und einer Analyse und Bewertung biblischer Aussagen vor deren jeweiligem historisch/situativem Kontext sowie vor deren (ur-) textlichen Gegebenheiten und können daher in ihrem naiv/fundamentalistischen Starren auf Worte (*"Genau so steht es geschrieben!"*) den teils flagranten Irrtum und die Fehler zahlreicher, rein menschlicher WTG-Dogmen nicht erkennen. Hier gilt das, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 2 Kapitel V schreibt:

> *"[Es] ließen sich diejenigen am leichtesten von der Parteidoktrin überzeugen, die ganz außerstande waren, sie zu verstehen. Diese Menschen konnte man leicht dazu bringen, die offenkundigsten Vergewaltigungen der Wirklichkeit hinzunehmen, da sie nie ganz die Ungeheuerlichkeit des von ihnen Geforderten begriffen und überhaupt nicht genügend an politischen* (mit Bezug auf die WTG: *an dogmatischen*) *Fragen interessiert waren, um zu merken, was gespielt wurde. Dank ihrer Unfähigkeit, zu begreifen, blieben sie ganz unbeschadet. Sie schluckten einfach alles, und das Geschluckte schadete ihnen nichts weiter und ließ nichts zurück …"*

Hierzu siehe auch "Genaue Erkenntnis" betreffs der abgehoben/vollmundigen, doch realitätsfremden Behauptung des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris in *"JW Broadcasting – Juli 2015":*

"Man braucht nichts weniger als ein Wunder, um [jemanden, der mit Jehovas Zeugen die Bibel studiert] von den Zeugen Jehovas wegzuziehen, weil sie die Bibel so gut kennen".

Nicht zuletzt deshalb weist die WTG "Zeugen Jehovas" an, beim Gebrauch nicht WTG-akkreditierter Quellen wie Konkordanzen und Bibelkommentare *"Vorsicht"* walten zu lassen und hat im "Königreichsdienst" vom Sept. 2007 die strikte Anweisung erlassen, vom Studium der biblischen Ursprachen abzusehen, siehe "Bildung".

Aufgrund des totalen, kritiklosen und unbedingten Vertrauens seitens "Jehovas Zeugen" in das "Vom-Geist-Geleitetsein" der WTG, im Verbund mit den im Folgenden dargelegten WTG-Behauptungen gilt jede Lautäußerung der WTG und alles, was sonst noch von ihr kommt (insbesondere "Organisatorische Vorkehrungen", "Dienstzuteilungen" etc.) als absolut richtig und hundertprozentig zuverlässig – de facto als von Gott inspiriert –, selbst wenn es noch so sehr jeglicher biblischen Grundlage ermangelt oder jeglicher Vernunft widerspricht und offensichtlich falsch und schädlich ist. Dem entspricht die Feststellung der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146 betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus allen für ihre Religion und für ihre Phantasiekonstrukte katastrophalen Fakten (falsche Lehren; Falschprognosen; Irreführung der Öffentlichkeit etc.) die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs *"Der Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* zu erwachen:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Weiteres betreffs der von der WTG verabreichten *"Belehrung"* siehe 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' S. 18 ff.

Betreffs der aufgeblasen/bornierten Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022".*

Bewertung der negativen Konsequenzen von WTG-Indoktrination

Folgende Feststellung betreffs der modernen Bibelkritik aus 'Themelios Volume 39 Issue 3 November 2014' im Artikel *"Bye-bye Bible? Progress Report on the Death of Scripture"* trifft das Kritikwürdige der von der WTG ausgeübten, organisationsideologischen Indoktrination auf den Punkt, wenn es hier auf S. 424 heißt:

> *" … sie hat die Bibel nicht erhellt, sondern vielmehr ihre Botschaft vertuscht und zerstückelt, indem sie bei ihrer Interpretation fremde und abwegige Ideologien anwendet und ihre Botschaft von Auslegern diktieren lässt … und versucht, die Bibel zu verwenden, um hauptsächlich politische, moralische oder ideologische Ziele zu fördern …"*

Im Lichte all der o. a., manipulativen und verhaltenssteuernden Indoktrinationstechniken überrascht die Feststellung des russischen Sektenexperte Alexander Korolew nicht, die er in einem Gespräch mit der staatlichen Online-Zeitung *"Vesti"* i. V. mit dem im April 2017 beschlossenen Verbot der WTG in Russland äußerte (zitiert aus einem Artikel der Onlineausgabe des 'Stern' vom 21.4.2017):

> *"Schon die Literatur der Zeugen Jehovas manipuliert das Verhalten des Menschen gegen seinen Willen."*

In Anbetracht des hochgradig manipulativen Charakters von WTG-Indoktrination heißt es auf wahrheitenjetzt.de/category/2019 sehr à propos wie folgt:

> *"Das wohl größte Drama auf diesem Plan[e]ten ist, dass hochgradig manipulierte Menschen ihre Manipulierer verteidigen, weil sie selber die Wahrheit für Manipulation halten."*

Des Weiteren überrascht es nicht, dass anlässlich eines von der WTG vor dem Züricher Bezirksgericht angestrengten Prozesses gegen eine ihr missliebige Kritikerin seitens des Gerichts befunden wurde, dass …

> *"Jehovas Zeugen eine hochproblematische Gruppe"* seien, die *"bis auf die Ebene existenzieller Identifikation versucht, manipulativ auf ihre Mitglieder einzuwirken"* und *"dass die Vorgaben der Gemeinschaft die körperliche, psychische und soziale Integrität ihrer Mitglieder verletzen"*. – Siehe 'Alles, was Recht ist [–] Kritik an Zeugen Jehovas ist erlaubt'.

Betreffs der vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee über "Jehovas Zeugen" vermittels der mandatorischen wöchentlichen Indoktrinations-Ortsgruppensitzungen ausgeübten Macht stellt Michael Utsch, Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen folgendes fest:

> *"Es gibt klare psychologische Sektenkriterien, die man anlegen kann. Umschreiben kann man das mit Machtmissbrauch in Gruppen. Wenn Leitungspersonen ihre Vorherrschaft ausnutzen. Es geht immer um Dominanz, Gehorsam. Und da haben eben Jehovas Zeugen durch die Auslegung der Bibel ein sehr effektives Instrument entwickelt, um Menschen an sich zu binden. Nach jedem Abschnitt gibt es 3 oder 4 Fragen und dann ist das Vorgehen so, dass der Versammlungsleiter diese Fragen vorliest und dann gibt es eine einzige richtige Antwort. Die Leitende Körperschaft hat also ein Deutungsmonopol."*

In dem avoidjw-Artikel 'DEUTSCHLAND: Sexueller Kindesmissbrauch durch Zeugen Jehovas' heißt es auszugsweise:

> *"Zu den spezifischen Faktoren, die sich negativ auf die psychische Gesundheit auswirken können, zählen unter anderem Kinder, die eine Außenseiterrolle in der Gesellschaft einnehmen, sich aber strikt an die Regeln der Wachtturm-Gesellschaft halten wollen. Oder der innere Aufruhr, in dem sich Menschen befinden, die zwischen dieser Religionsgemeinschaft, der sie neu beigetreten sind, stehen, und ihrer Herkunftsfamilie, von der sie sich abwenden müssen, wenn deren Angehörige nicht an Jehova Gott glauben."*

Die Psychologin Dr. Meredith Friedson präsentiert in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' folgende, außerordentlich zutreffende Beobachtungen betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie:

> *"Laut [Richard] Yao … kann Fundamentalismus als eine Reihe von Merkmalen beschrieben werden, die Folgendes umfassen:*
>
> *„Die Unfähigkeit, Mehrdeutigkeit und Unsicherheit im Leben zu tolerieren“, die sich durch „Schwarzweißmalerei* [sic]*, [binäres Denken in] Richtig und Falsch, Gut und Böse“ manifestiert; B. der Wunsch nach einfachen, „schnellen Lösungen“ für Probleme betreffs „Ehe, Kinder, Sexualität oder die Gesellschaft“; … ein extremer Dogmatismus, der Homogenität verlangt und es ablehnt, unterschiedliche Standpunkte zu tolerieren; … ein Zwang, „sich dem Rest der Gesellschaft aufzudrängen“; und … „massive Verleugnung“, die durch den Glauben an eine „Phantasiewelt“ gefördert wird.*
>
> *Auf der Grundlage dieser Definition und der Beschreibung der Lehren der Zeugen Jehovas… erfüllen die Zeugen Jehovas eindeutig die Kriterien, um als fundamentalistische Religion angesehen zu werden. Laut Yao verursachen diese Eigenschaften eine ungesunde Einstellung …"* (übersetzt von S. 697-8)

Betreffs dieser *"ungesunden Einstellung"* ist weiterführend die Rede von …

> *"Probleme[n] in Bezug auf geringes Selbstwertgefühl, zwischenmenschliche und romantische Beziehungen, Entfremdung und verschiedene missbräuchliche Mittel zur Bewältigung [der] gesellschaftlichen Ablehnung …"* (S. 700)
>
> *"Die Ideologie von Jehovas Zeugen wird von der Förderung eines „Alles oder nichts“-Denkens dominiert, das die Welt in polarisierte Gegensätze aufspaltet, unter Ausschluss jeglichen Mittelweges. Diese binäre Haltung verbietet das Erkennen von Nuancen, Zweideutigkeiten oder Komplexität und trägt wahrscheinlich zu einigen der Probleme bei, mit denen Zeugen Jehovas … konfrontiert sind. Darüberhinaus sind der Einsatz angsteinflößender Taktiken und die Förderung von Hass in der gesamten [WTG-] Literatur weit verbreitet. Was all dies für den Empfänger dieser Ideen emotional noch gefährlicher macht ist, dass diese in einem Zug mit Liebe präsentiert werden – und mit der kaum verdeckten Drohung, dieser Liebe für auch nur die kleinste*

> *Straftat verlustig zu gehen. Diese Drohung zielt auf Gedanken und Gefühle, so dass das Hinterfragen der Lehren, oder das Anerkennen von Gefühlen, die diesen zuwiderlaufen, gleichbedeutend ist mit dem Verlust von Moral, Liebe, Familie, Gottes Anerkennung und ewigem Leben."* (S. 703)
>
> *In einer Religion, in der selbst die geringsten Verstöße (wie z. B. das Rauchen einer Zigarette) einer Gruppe von Ältesten (in der Regel weiße, ältere Männer) gebeichtet werden müssen und dazu führen können, dass die Person ausgeschlossen wird, kommt es zu einem hohen Ausmaß des Betonens von Fehlerlosigkeit sowie einer innerlichen, furchtsamen Bewertung jeder einzelnen Handlung. Wie Montague … sagte, „werden Zeugen unter Druck gesetzt, die Dinge beim ersten Mal richtig zu machen" … . Obsessionen sind übergriffige Gedanken, die den Sinn eines Menschen beaufschlagen. Die Person kann diese Gedanken nicht stoppen, selbst wenn sie diese als unvernünftig erkennt. Diese Gedanken können sehr angstauslösend sein. … Die binären Denkweisen und Bezugsschwierigkeiten aufgrund der Gefahr, ausgeschlossen zu werden, können zu zentralen Unsicherheiten in der Grundlage des Wesens einer Person beitragen."* (S. 705-6)

Dies deckt sich mit folgenden Ausführungen der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 151 und 152:

> *"Oft schien es mir, dass viele Zeugen Jehovas funktionierende Schizophrene waren, dass ihre Religion ihnen ein Vehikel für ihre Verrücktheit bot, eine Möglichkeit, ihre Angst und ihren Abscheu vor der bedrohlichen Welt zu überwinden. Eine im* British Journal of Psychiatry *[Juni 1975] veröffentlichte Studie scheint diese Ansicht zu bestätigen: John Spencer, der über „Die psychische Gesundheit der Zeugen Jehovas" schreibt, berichtet, dass eine Studie über Zeugen, die in Einrichtungen der psychiatrischen Dienste in Westaustralien aufgenommen wurden, „darauf hinweist, dass Mitglieder dieses Teils der Gemeinschaft eher in ein psychiatrisches Krankenhaus eingeliefert werden als die allgemeine Bevölkerung. Darüber hinaus werden Anhänger der Sekte dreimal häufiger als der Rest der Bevölkerung mit Schizophrenie, und viermal häufiger mit paranoider Schizophrenie diagnostiziert."*
>
> *Spencer sagt, dass das Hauptproblem für einen Forscher „zu sein scheint, zu entscheiden, ob extreme Religiosität, wie sie in den sogenannten 'neurotischen Sekten' beobachtet wird, ein Symptom einer offenkundigen psychiatrischen Störung ist oder ob es sich um einen komplexen Abwehrmechanismus gegen eine zugrunde liegende Störung handelt." Seine Studie löst das Problem nicht. Sie „weist darauf hin", sagt er, „dass entweder die Sekte der Zeugen Jehovas dazu neigt, eine übermäßige Anzahl an präpsychotischen Individuen anzuziehen, die dann zusammenbrechen können, oder dass die Tatsache, ein Zeuge Jehovas zu sein, ein Stress ist, der eine Psychose auslösen kann. Möglicherweise wirken beide Faktoren zusammen."*

Siehe auch die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen', die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' u. a.

Angesichts dieser Tatsachen mutet folgende "kluge" Darlegung der WTG im "Wachtturm" vom 15.2.1994 S. 3 unter dem Thema *"Was ist eine Sekte?"* wie Hohn an:

"… viele, die die Bibel als Gottes Wort achten, [sind] über den schamlosen Mißbrauch der Heiligen Schrift durch … Sekten entsetzt. Aufgrund dessen sind im Laufe der Jahre Hunderte von Organisationen gegründet worden, die Sekten beobachten und deren gefährliche Praktiken publik machen sollen. Experten für das Sektenwesen rechnen damit, daß die bevorstehende Jahrtausendwende ein Auslöser für die Entstehung weiterer Sekten sein wird. Ein Nachrichtenmagazin schrieb, daß es gemäß den Anti-Sekten-Organisationen Tausende von Sekten gibt, „die bereitstehen, Besitz von deinem Körper zu ergreifen, deinen Sinn zu kontrollieren, deine Seele zu verderben. . . . Nur wenige sind bewaffnet, aber die meisten werden als gefährlich eingestuft. Sie werden dich verführen und dich schröpfen, dich verheiraten und dich beerdigen." "

"Wer spricht denn da?" möchte man der WTG angesichts dieser scheinheiligen *"Wir doch nicht!"*-Darlegungen zurufen, denn genau die von ihr so sehr beklagten Sachverhalte betreffs "böser Sekten" – Gefährlichkeit, totalitäre "Mind Control", Ausnutzung von Mitgliedern, *"schamloser Mißbrauch der Heiligen Schrift"* – werden von ihr selbst in reinster Form erfüllt. Hierzu siehe auch den Artikel 'Die WTG – geschickte Manipulation durch Halbwahrheiten'.

Angesichts der in diesem Glossar dargelegten Masse an Tatsachen i. V. mit den krassen, die Bibel missbrauchenden, entstellenden, verdrehenden und teils vergewaltigenden, dennoch euphemistisch als "Die Wahrheit" gepriesenen Organisationslehren der WTG bilden diese ein schwer zu übertreffendes Paradebeispiel "Falscher Lehren". All das Abwegige, Beklagenswerte, Fatale, Fehlerhafte, Irrige, Kritikwürdige, Mangelhafte, Schädliche, Schlimme, Unheil-

und Verhängnisvolle in WTG-Theologie und -Indoktrination lässt sich mit Gal 5,7.8.10b sehr à propos zusammenfassend zum Ausdruck bringen:

"Wer hat euch aufgehalten, daß ihr der (von Gott inspirierten, einzig in 'sola scriptura' enthaltenen) *Wahrheit nicht gehorchet? Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft* (weder von Gott noch von Jesus Christus). *… wer euch aber verwirrt* (so wie die WTG es tut)*, wird das Urteil tragen, wer er auch sei."*

Anlässlich des im Rahmen der WTG-"Jahresversammlung" im Oktober 2013 veröffentlichten "Neuen Lichts" betreffs "Prophetischer Vorbilder" wurde eine zunehmende *"Vereinfachung"*/Verflachung von WTG-*"Belehrung"* angekündigt, siehe "Gog von Magog". Derzeit haben die in WTG-"Zusammenkünften" verabreichten Instruktionen und "Unterweisungen", sofern sie sich nicht um "Predigtdienst" und das Verbreiten von WTG-Verlagsprodukten drehen, das Niveau von *"Mein Buch mit biblischen Geschichten"* für Kinder. Neuere WTG-Videos wie z. B. jene anlässlich des "Regionalkongresses" von 2021 gezeigten wurden aufgrund ihres teilweise völligen Fehlens an Konversation/gesprochenem Inhalt – de facto völliger Stille – im Verbund mit der wortlosen Präsentation von der WTG gewünschter Handlungen samt extrem emotional/rührseliger Begleitmusik sehr à propos als "Minimaler Redeinhalt, maximale Propaganda" charakterisiert.

Die WTG verfügt über eine große Meisterschaft darin, in ihrer *"Belehrung"* indirekte, "durch-die-Blume"-Anweisungen zu erlassen, ohne dieselben tatsächlich auszusprechen – Beispiel "Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 6:

"Angenommen, jemand aus deiner Familie ist dagegen, dass du Zusammenkünfte oder einen Kongress besuchst. Bittest du dann Jehova, dir erkennen zu helfen, wie du dich AM BESTEN verhalten sollst?" (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt.)

Ohne die Anweisung, WTG-Willen im Sinne von "Gott (der WTG) mehr gehorchen als Menschen" hinsichtlich *"Versammlungsbesuch auf Biegen und Brechen, ohne Wenn und Aber"* direkt auszusprechen, weiß jeder der WTG "Gehorsame", durch WTG-Dauerindoktrination konditionierte "Zeuge Jehovas" sofort, was mit *"wie du dich AM BESTEN verhalten sollst"* gemeint ist, nämlich "Das Richtige tun": Hundertprozentig WTG-konform handeln, ohne Rücksicht auf eigene Befindlichkeiten und die von Anderen.

Was den Wert der von der WTG erteilten *"Belehrung"* zur geistlichen Auferbauung oder hinsichtlich der Bewältigung von Alltagsproblemen anbelangt, so tendiert dieser auf weiten Strecken gegen Null. So rät die WTG z. B. zu "Predigtdienst"-Leistungssteigerung ("Vermehrter Dienst") zur Bewältigung von Depressionen. Im Falle von innerhalb der WTG seitens Hierarchiefunktionären oder "Glaubensbrüdern" erlittenen Unrechts befiehlt die WTG auf der Grundlage falscher Bibelauslegung Stillschweigen und "Ausharren" und verweist sogar auf die Möglichkeit, das erlittene Unrecht schon irgendwie verdient zu haben, siehe "Auf Jehova warten". Betreffs des Auftretens jeglicher Probleme wird darauf verwiesen, dass diese sicherlich die Folge *"mangelnden* 'Geistiggesinntseins' *"* und somit selbstverschuldet sind, siehe z. B. den "Tagestext" vom 7.11.2014:

"Du, der du einen anderen lehrst, lehrst dich selbst nicht? (Röm. 2:21) Ist eine Ehe gescheitert, könnten Zweifel aufkommen, ob jemandes geistige Gesinnung echt ist. Der Apostel Paulus warf die ernste Frage auf: „In der Tat, wenn jemand seinem eigenen Haushalt nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Versammlung Gottes Sorge tragen?“ (1. Tim. 3:5). Wenn beide Partner Jehova [der WTG] *dienen und ihre Ehe dennoch scheitert, kann leicht der Eindruck entstehen, SIE HIELTEN SICH SELBST NICHT AN DAS, WAS SIE LEHREN (Röm. 2:22-24). Spielen getaufte* [der WTG für immer und ewig verpflichtete] *Ehepaare mit dem Gedanken, sich zu trennen oder sich scheiden zu lassen, und das aus unbiblischen Gründen, KANN ZWISCHEN IHNEN UND JEHOVA IRGENDETWAS NICHT STIMMEN. Offensichtlich HABEN beide Partner oder auch nur einer BIBLISCHE GRUNDSÄTZE AUSSER ACHT GELASSEN. Man kann sich kaum vorstellen, dass ihre Ehe gescheitert wäre, WENN SIE MIT GANZEM HERZEN AUF JEHOVA VERTRAUT HÄTTEN (Spr. 3:5, 6). w12 15. 5. 2:7, 8"*

Solche *"weisen Ratschläge"* können nur noch als extrem simplizistisch, holzschnittartig grob vereinfachend und die Lebensrealität von Menschen völlig ignorierend bezeichnet werden, ganz abgesehen von der heuchlerischen Doppelbödigkeit der WTG, anderen Menschen fromm nahezulegen, sich gefälligst selbst an das zu halten, was sie andere lehren, wobei sie sich selbst einen Freibrief ausstellt, was das Befolgen ihrer eigenen "Anweisungen" in puncto "Demut", "Höhere Bildung", "Neutralität" etc. anbelangt, siehe jeweils daselbst.

Durch ihren unerhörten und vermessenen Anspruch, nur die von ihr kommende *"Belehrung"* könne Menschen das Erlangen der "Anerkennung Gottes" ermöglichen und zu "Ewigem Leben" führen, selbst wenn dieser *"Belehrung"* jegliche biblische Grundlage fehlt wie z. B. der "Überlappende Generationen"-Lehre, stellt die WTG ihre eigenen "Wahrheiten" mit blasphemisch/überheblicher Chuzpe und Hybris über geoffenbarte göttliche Maßstäbe und erfüllt damit den in 2Thess 2,4 angesprochenen Tatbestand des *"Sich in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott*

Ausweisen". Wie die Pharisäer zur Zeit Jesu Christi, so setzt auch die WTG das Gebot Gottes um ihrer eigenen Organisationsdirektiven willen beiseite und *"lehrt Menschengebote"*, siehe Mat 15,6-9; Mar 7,9-13. Sie legt den Menschen unnötig *"schwere Lasten"* auf, Mat 23,4; Luk 11,46, die mit dem *"sanften Joch"* Christi (Mat 11,28-30) nichts gemein haben. In ihrem komplexen, talmudähnlichen Direktivenkorpus geht die WTG weit über das hinaus, was in Gottes Wort zu finden ist (1Kor 4,6) und gehört zu denen, die *"ein anderes Evangelium* (d. h. eine Irrlehre) *verkündigen"* (Gal 1,6-9), wodurch sie sich selbst als unechte "Christen", als nicht zum gesegneten "Leib Christi" gehörend kenntlich macht. Nur die Bibel allein ('sola scriptura') enthält für Christen das *"Vorbild der gesunden Worte",* siehe "Muster gesunder Worte"; jegliche von Menschen betreffs biblischer Aussagen veröffentliche Äußerungen, "belehrende Kommentare" und "mahnende Hinzufügungen" können höchstens als die persönliche Meinung einzelner fehlbarer Menschen reflektierende Denkanstöße betrachtet werden, niemals aber als *"absolut zu gehorchenden göttlichen Geboten"* oder als *"absolute göttliche Wahrheit"*. Aufgrund der selbstverliebten, einzig auf sich – die WTG – selbst ausgerichteten und eisegetischen Art ihrer sich ständig ändernden "Biblischen Erklärungen" gleicht WTG-*"Belehrung"* einem Kompass, dessen Nadel – anstatt nach Norden – immer und überall auf den Benutzer des Kompasses zeigt.

Auf weiten Strecken erhebt sich angesichts der mit erhobenem Moral-Zeigefinger von der WTG verabreichten *"weisen Belehrung"* die in Röm 2,21 aufgeworfene Frage *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?",* wenn es um solch christlich/menschliche Tugenden wie Bescheidenheit, Demut, Mitmenschlichkeit usw. geht, die die WTG von ihrer "Verkündiger"-"Herde" in eigenem Interesse pausenlos und lautstark einfordert, an denen es ihr selbst bzw. ihren Vertretern und besonders ihrem obersten Leitungsgremium teils mehr oder weniger, sehr oft aber vollends gebricht, wie am Beispiel des dritten "Studienartikels" des "Wachtturm" vom Februar 2018 S. 19 Abs. 4 und 5 deutlich wird – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"In der Welt lassen sich die meisten von ihrer sündigen Natur leiten [dümmlich/infantile schwarz-weiß-Malerei: 'Wir die Guten gegen die Bösen da draußen!']. *Paulus beschreibt diese Einstellung als den „Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist“ (Eph. 2:2). … Ein physischer Mensch LEGT ÜBERMÄSSIG WERT AUF ANSEHEN, MATERIELLES oder DARAUF, DAS DURCHZUSETZEN, WAS ER FÜR SEIN RECHT HÄLT. Oft ist ein physischer Mensch auch an „Werken des Fleisches“ zu erkennen (Gal. 5:19-21). Im ersten Korintherbrief führt Paulus weitere Merkmale des physischen Menschen auf: Er FÖRDERT SPALTUNGEN UND STREITIGKEITEN, IST PARTEIISCH, GEHT MIT BRÜDERN VOR GERICHT, ERKENNT DIE LEITUNG DURCH EIN HAUPT* [das totalitäre Diktat der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *NICHT AN …"*

All diese von der WTG in der für sie typischen selbstgerechten *"Holier than Thou"*-Attitüde den *"bösen, gefährlichen Weltmenschen"* zugeschriebenen Sünden werden vollumfänglich von ihr selbst verübt:

□ Legt übermässig Wert auf Ansehen

Die WTG ist zwecks Durchsetzung ihrer eigenen Interessen in geradezu obsessiver Weise darauf bedacht, *"vor anderen gut dazustehen"* und bei Behörden auf *"lieb Kind"* zu machen und schreckt dabei vermittels in Sinne ihrer "Theokratische Kriegführungs"-Praxis stärkstens geschönter Außendarstellung nicht vor den gröbsten Tatsachenverdrehungen zurück. Aus diesem Grunde setzt sie ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger pausenlos unter Druck, immer und unter allen Umständen "Ein gutes Zeugnis zu geben" in der Absicht, sich – die WTG – selbst ins beste Licht zu setzen. Innerhalb der WTG herrscht ein pausenloser, auf jeden "Zeugen Jehovas" ausgeübter Dauerdruck betreffs des Erlangens von "Reinheit", "Eines "Guten Rufes" und des Status der "Vorbildlichkeit". So werden Kinder schon sehr jung zur "Taufe" gedrängt, wollen sie nicht als *"faule, bequeme Drückeberger"* und als " 'Theokratische' *Spätzünder"* gelten; Jugendliche werden gegen "Höhere Bildung" und auf den frühestmöglichen Beginn des "Pionierdienstes" eingeschworen; von männlichen "Zeugen Jehovas" wird erwartet, dass sie spätestens im Alter von 23 Jahren "Ernannte Diener" sind, siehe die Aussage von Anthony Morris unter "Dienstamtgehilfe", etc. Das Erlangen von Status und "Ansehen" spielen innerhalb der WTG eine außerordentlich große Rolle, will man nicht als "Geistig Schwach" und als "Am Rand der Organisation stehend" geringgeschätzt und verachtet werden.

□ … auf Materielles

Ermahnt die WTG ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde pausenlos, nicht "Materialistisch" zu sein und "Ein einfaches Leben zu führen", so kann, was die opulente Ausstattung vieler ihrer "Kongresssaal"-Immobilien und Landesbüros anbelangt, von *"Bescheidenheit"* und *"Einfachheit"* keine Rede sein. Im Lichte des zunehmenden Spendendrucks seitens der WTG und ihrer unverhohlenen Erpichtheit auf den Erhalt von Zuwendungen in Form

großzügiger Schenkungen, des Überlassens von Nachlässen verstorbener "Zeugen Jehovas" etc. muss sie sich die Frage gefallen lassen, wie es denn um ihre eigene *"materialistische Gesinnung"* steht.

□ … darauf, das durchzusetzen, was er für sein Recht hält

Lautstark macht die WTG ihr *"Recht"* auf freie Religionsausübung des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals und auf ihr *"Recht"* zu "Predigen" geltend, um ihre rein menschliche, eigenzweckdienliche Verlagspropaganda unters Volk zu bringen, und zwar umso lauter dort, wo ihr von Politik und Behörden Beschränkungen auferlegt werden. Des Weiteren zeichnet sich die WTG vermittels ihrer *"Nur wir haben* 'Die Wahrheit'*, NUR WIR sind* 'Die einzig richtige Religion'*, NUR WIR verstehen die Bibel ganz genau, und nur wer sich uns vollständig unterwirft hat die Aussicht auf* 'Rettung' *und* 'Ewiges Leben' *"* durch eine außerordentlich rechthaberische Einstellung aus: *"NUR WIR haben recht – alle anderen unterliegen der* 'Geistigen Täuschung' *und befinden sich in* 'Geistigem Dunkel'*!"*

□ Fördert Spaltungen

Ganz allgemein fördert die WTG durch ihr exklusivistisches, arrogant abgehobenes *"Nur wir sind gut, alle anderen* – 'Die Welt' – *sind böse"*-Elitedenken die Spaltung von Menschen in *"Zeugen Jehovas gegen den Rest der Welt".* "Außenstehende" sind "Ungläubige", ungeachtet ihrer Religiosität, und werden als "Schlechte Gesellschaft" verunglimpft, ungeachtet wie moralisch einwandfrei und menschlich hochstehend sie auch sein mögen. Insbesondere aber *"fördert"* die WTG durch ihre nichtbiblische und unchristliche Exkommunizierungspraxis und ihre unbarmherzig/drakonische "Kein Kontakt mit 'Ausgeschlossenen' "-Brutaldirektive nicht nur Spaltungen, sondern ist ursächlich an deren Entstehen beteiligt, da dadurch Ehen, Familien und Freundeskreise in für die Betroffenen oft dramatischer und teils katastrophaler Weise *"gespalten"* und auseinandergerissen werden.

□ Fördert Streitigkeiten

Viele Veröffentlichungen der WTG zeichnen sich durch einen *"streitsüchtigen"* Geist aus, indem Angehörige anderer – sog. "Falscher" – Religionen oft auf aggressive Weise niedergemacht und verunglimpft werden; hierzu siehe "Verfolgung". Die WTG wird nicht müde, ihre "theologische Überlegenheit" zu betonen und in langatmigen Artikeln herauszuarbeiten, inwiefern die Dogmen und Lehren anderer Religionen "Falsch" sind und nur ihre eigenen "Richtig". In zahllosen, pseudogelehrten *"Fragen von Lesern"*-Artikeln *"streitet"* die WTG auf teils grammatikakrobatisch/spitzfindige Weise über "Die Wahrheit", indem z. B. *"die WAHRE Bedeutung eines griechischen Verbs mit der Präposition xz gefolgt von einem Akkusativ"* erörtert wird, um ihre tendenziösen NWÜ-Sonderwiedergaben zu rechtfertigen.

□ Ist parteiisch

Angesichts der rein leistungsbasierten Vergabe von "Vorrechten" innerhalb der WTG (mehr "Predigtdienststunden" = höhere "Vorbildlichkeit" und damit größere Privilegien) ist seitens der WTG der Tatbestand der *"Parteilichkeit"* eindeutig erfüllt. Auch der unter "Jehovas Zeugen" offen zur Schau gestellte Snobismus und Standesdünkel seitens vieler ihrer *"prominenter"* Hierarchiefunktionäre und die *"Holier than Thou"*-Attitüde vieler sog. "Vollzeitdiener", die ihre Aufgeplustertheit oftmals kaum verbergen können und andere deutlich wissen lassen, wie weit sie doch *"über"* ihnen stehen, weil sie *"mehr leisten"* und damit zur "Theokratischen" Elite und *"Prominenz"* gehören und deshalb nicht mit *"jedem"* verkehren, belegt das Vorhandensein von *"Parteilichkeit"* innerhalb der WTG.

□ Geht mit Brüdern vor Gericht

In vielen ihrer Landesbüros unterhält die WTG *"Rechtsabteilungen"* und hetzt im Rahmen von pausenlos in aller Welt angestrengten Gerichtsprozessen ein Heer von Rechtsanwälten gegen "Kritiker" und Whistleblower zwecks Verfolgen von "Copyrightverletzungen" und des Forderns von "Unterlassungserklärungen". Der WTG aggressive Prozessfreudigkeit ist allbekannt, sprichwörtlich und Programm, siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 3, womit sie sich in guter Gesellschaft der als außerordentlich aggressiv bekannten Scientology-"Kirche"[9] befindet.

□ Erkennt die Leitung durch ein Haupt nicht an

Indem sie sich selbst pausenlos und überheblich als "Einzig richtige Religion", und ihr oberstes menschliches Zentraldirektorium als *"GOVERNING BODY",* als *"REGIERENDE Körperschaft"* und als *"das leitende Haupt der Organisation"* (deshalb auch die Bezeichnung "HAUPT-Büro", siehe daselbst) in den Zentralfokus und bis in die

[9] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

hintersten Winkel des Denkens ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger drängt, missachtet die WTG die Stellung Jesu Christi als Haupt der Enklesia und Haupt seines "Leibes".

Auch die folgende Passage aus "Der Wachtturm" vom September 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 10 gibt zu der Frage *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* Anlass, wenn hier die WTG den ihr unterstellten Befehlsempfängern die fromm/weise Ermahnung zukommen lässt:

"Vielleicht bist du Ältester, Ehemann oder du hast Kinder. Das ist mit einer gewissen Autorität verbunden. Deshalb ist es besonders wichtig, DASS DU wie Jehova GEDULDIG, FREUNDLICH UND RÜCKSICHTSVOLL MIT ANDEREN UMGEHST (Kol. 3:19-21; 1. Pet. 5:1-3). Wenn du dich an Jehova und dem größeren Moses, Jesus Christus, orientierst, wirst du FÜR ANDERE ZUGÄNGLICH SEIN und IHNEN GUTTUN (Mat. 11:28, 29). Und du bist ein gutes Vorbild für andere (Heb. 13:7)."

Angesichts des drakonisch/gnadenlosen Wütens der WTG gegen ihr missliebige Dissidenten (hierzu siehe "Abfallen …"; "Ausgeschlossene"; "Gemeinschaftsentzug"; "Keinen Gruß entbieten" u. a.) liegt es auf der Hand, dass das eigene Verhalten der WTG diesen weisen Ratschlägen diametral entgegengerichtet ist; von *"Anderen guttun", "Geduld", "Güte", "Freundlichkeit", "Rücksicht"* und ähnlichen, von der WTG fromm angemahnten edlen Charaktermerkmalen kann im Lichte ihrer eigenen, gegen "Kritiker", "Rebellen" und "Abgefallene" gerichteten, erbarmungslosen Strafverfolgung und ihrer vitriolischen Hetzpropaganda gegen *"die böse Welt Satans", "die bösen Abtrünnigen", "die bösen Feinde der Wahrheit", "die böse Geistlichkeit der Christenheit"* etc. keine Rede sein.

Angesichts all dieser Tatsachen trifft die Regel *"Wo ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei Finger zurück"* vollumfänglich auf die WTG und die von ihr erteilte *"Belehrung"* zu.

All das Abwegige, Beklagenswerte, Fatale, Fehlerhafte, Irrige, Kritikwürdige, Mangelhafte, Schädliche, Schlimme, Unheil- und Verhängnisvolle in WTG-Theologie und -Indoktrination lässt sich mit Gal 5,7.8.10b sehr à propos zusammenfassend zum Ausdruck bringen:

"Wer hat euch aufgehalten, daß ihr der (von Gott inspirierten, einzig in 'sola scriptura' enthaltenen) *Wahrheit nicht gehorchet? Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft* (weder von Gott noch von Jesus Christus). *… wer euch aber verwirrt* (so wie die WTG es tut)*, wird das Urteil tragen, wer er auch sei."*

Vgl. auch "Anweisungen"; "Geistige Speise"; "Großer Unterweiser".

Betreffs der Frage, ob und inwieweit die einzelnen Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, anfangend vom "eigentlichen Gründer" der WTG, ihrem offiziell zweiten *"Präsidenten"* J. F. Rutherford, die ihnen überkommenen sowie von ihnen nach eigenem Gusto und Ermessen auf der Grundlage tagesaktueller Notwendigkeiten *"revidierten"* WTG-Dogmen selbst glauben, gibt folgende Äußerung der Publizistin Hannah Arendt zu denken:

> *"Je grösser die Zahl derjenigen ist, die der Lügner überzeugt hat, desto geringer ist die Chance, dass er selbst noch zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden kann."*

Auch die Feststellung *"Wenn eine Lüge oft genug wiederholt wird, wird sie 'wahr' "* ist hier anzuwenden.

Betreffs der belegbaren negativen Auswirkungen von WTG-Indoktrination, was das durch klinisch/wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesene, gesteigerte Auftreten an Depression, Frustration, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen und Suizid unter "Jehovas Zeugen" anbelangt, siehe z. B. die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann, die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses', die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen', die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' u. a.

Betreffs der Forderung der WTG, alles, was im *"Wachtturm"* veröffentlicht wird, unbedingt und ohne zu hinterfragen als absolute Wahrheit anzunehmen siehe "Wachtturm, der".

Betreffs weiterer biblischer Bewertungen des Anspruches und der Behauptungen sämtlicher Glaubenssysteme, die in nachbiblischer/heutiger Zeit "Neuoffenbarungen" für sich geltend machen, die über den biblischen Rahmen hinausgehen oder behaupten, diesen zu ergänzen oder zu erhellen siehe "Neues Licht".

Betreffs des Anspruchs von Menschen bzw. menschlicher (Religions-) Organisationen, als einzige im Vollbesitzt absoluter Wahrheit und unfehlbar richtigen Wissens betreffs biblisch/geistlich/religiöser/theologischer

Angelegenheiten zu sein schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 20; 42-3 und 49 (Ausgabe von 2010) – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wer sich die Mühe macht, auf das zu hören, was andere erkannt haben, dem steht ein reicher Schatz an Erkenntnis zur Verfügung, auch wenn diese Erkenntnis nur bruchstückhaft ist. ES IST NIE FALSCH UND FÜR DIE EIGENE SICHT IMMER EIN GEWINN, WENN MAN ANDEREN AUFMERKSAM ZUHÖRT, auch dann, wenn wir ihre Ansichten nicht in allem teilen. Wir müssen es lernen, die Eschatologie nicht als Schlachtfeld zu betrachten, sondern als Lernfeld willkommen zu heissen." – "Jedes [eschatologische] Modell hat eine eigene Entstehungsgeschichte, welche durch gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse mitbestimmt wurde. Diese Tatsache SOLLTE RAUM SCHAFFEN FÜR OFFENE FRAGEN IN UNSEREM EIGENEN MODELL UND UNS ZURÜCKHALTEND MACHEN IN UNSERER KRITIK GEGENÜBER ANDERSDENKENDEN. … Je klarer wir erkennen, dass auch unser Standpunkt mindestens teilweise das Produkt kultureller Einflüsse ist, desto weiser werden wir im Umgang mit den Zeichen der Zeit sein." – "Diejenigen, die uns im Glauben vorangegangen sind, waren Kinder ihrer Zeit, so wie wir es heute sind. Eine fruchtbare Beschäftigung mit der biblischen Zukunftserwartung kann es deshalb nur durch ein Geschichtsbewusstsein geben. Das Bewusstsein, dass das Modell, dem wir nahestehen, eine Geschichte hat, die durch Kultur und Gesellschaft mitgeprägt wurde, und die Tatsache, dass sich jedes dieser Modelle im Wandel befindet* [wie es auch mit WTG-'Belehrung' der Fall ist, siehe 'Neues Licht'], *SOLLTE UNS ZURÜCKHALTEND IN UNSERER PERSÖNLICHEN MEINUNG MACHEN und eine echte Wertschätzung der anderen Modelle ermöglichen."*

Weiter heißt es auf S. 97:

> *"Wir müssen damit rechnen, dass selbst im Rahmen eines bibeltreuen Schriftverständnisses unterschiedliche Auffassungen bestehen bleiben. Wer Respekt vor der Aufgabe der Auslegung hat, wird anerkennen, dass es in gewissen Fragen unterschiedliche Auffassungen gibt, und er wird nicht der Versuchung nachgeben, schwierig zu interpretierende Texte in einen endzeitlichen Fahrplan zu pressen."*

Von einer solchen *"Zurückhaltung"* und *"Wertschätzung"* anderer Verständnismöglichkeiten kann jedoch i. V. mit solch besserwisserisch/rechthaberischen Religionssystemen wie der WTG/"Jehovas Zeugen", die auf abgehoben egozentrisch/narzisstisch/größenwahnsinnige Weise in dem Dünkel schweben, als einzige mit der Weisheit des gesamten Universums erleuchtet worden zu sein und alles GANZ GENAU zu wissen, sowie keine Grenze darin kennen, ihre eigene kleinlich/beschränkte und stark fehlerdurchdrungene Weisheit auftrumpfend als "DIE WAHRHEIT" zu verkünden, keine Rede sein.

Betreffs der gemäß tagesaktuellem Bedürfnis der WTG von ihr in Beton gegossenen und vermittels ihrer "Belehrung" ausgegebenen *"Wahrheiten"* gilt folgende Feststellung:

> *"Wahrheit ist für immer lebendig und fortschreitend, aber sobald sie in ein Schema gepresst wird, verliert sie ihre Vitalität und wird zum Dogma."*

Betreffs des Aspektes der "Vergöttlichung des eigenen Standpunktes" seitens der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums siehe das unter "Böse; die Bösen" enthaltene Zitat zum Begriff *"Dämonisierung"*.

Betreffs der wichtigtuerischen (und im Lichte ihrer eigenen Verfehlungen heuchlerischen) WTG-Behauptung, vermittels ihrer als *"Geistige Speise"* bezeichneten *"Belehrung"* *"Korruption"* aufgedeckt zu haben siehe "Geistige Speise".

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen 'Narzisstischen Störung' im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen sich selbst betreffend siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Betreffs der WTG-Behauptung, das *"Aufpassen"* anlässlich der von ihr angeordneten wöchentlichen Indoktrinations- und Dogmen-/Produktpräsentationsschulungen sei "Lebensrettend" siehe "Zusammenkunft".

Betreffs des de facto-Anspruches der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums auf göttliche Inspiration im Vergleich zur Mormonenkirche siehe "Inspiration; inspiriert" sowie "Neues Licht".

Ein Beispiel für das Konstruieren hochhypothetisch/hochspekulativer Märchenphantasie-Szenarien in WTG-*"Belehrung"* siehe "Geduld; geduldig sein".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe

"20 Milliarden Auferstandene?" sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Betreffs der von Anfang an fundamentalen Notwendigkeit von Lehränderungen für die WTG siehe das unter "Neues Licht" präsentierte Zitat aus dem 'Schwarzbuch Wachtturmgesellschaft [–] der verborgene Januskopf' S. 25 (*"… unter dem Druck der Realität dazu gezwungen, die Inhalte ihrer Lehren in späteren Jahren zu überarbeiten und nachträglich anzupassen"*).

Betreffs der "nonchalanten" WTG-Selbstdistanzierung von früheren ihrer durch "Neuoffenbarungen" späterer ihrer obersten menschlichen Leitungsgremien revidierten Organisationsdogmen und -Direktiven siehe die Zitate aus 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' am Ende des Eintrags "Neues Licht".

Betreffs des rabulistischen *"Wir sind nicht inspiriert, aber von Gottes Geist geleitet"*-WTG-Spagats siehe "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet“*-Taschenspielertrick".

Betreffs eines Beispiel dafür, wie die WTG die Empfehlungen und Richtlinien "Weltlicher" Experten und Behörden keck als ihre eigenen *"wertvollen Anleitungen"* ausgibt und sich unverfroren mit fremden Federn schmückt wie z. B. 2021 im Rahmen der Covid-19-Pandemie geschehen, siehe den unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums" behandelten *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*.

Zur geschichtlichen Entwicklung von WTG-Basisdogmen

Die WTG/"Jehovas Zeugen" glauben und behaupten, ihre als "Die Wahrheit" und "Genaue Erkenntnis" bezeichneten *"einzigartigen Grundlehren"* (Zustand der Toten; Ablehnung des Trinitätsdogmas und der Höllenfeuerlehre; Endzeit; Millenniarismus) seien *"unter göttlicher Leitung"* mit *"Pastor"* Russell mehr oder weniger plötzlich, in einer Art himmlischem Lichtblitz ex nihilo entstanden und stellten eine *"Wiederherstellung wahrer biblisch/christlicher Lehre"* dar, ähnlich den Behauptungen der Mormonenkirche betreffs ihrer krass unbiblischen Phantasievorstellungen vom *"durch Joseph Smith restaurierten Evangelium Jesu Christi",* wobei die WTG in ihren kirchengeschichtlichen Werken auf die Russell-Vorläufer George Storrs und Nelson Barbour, sowie auf Russells zeitweilige Verbindung mit den "Sieben-Tage-Adventisten" (SDA) verweist.

Allerdings handelt es sich bei dieser Darstellung aus exaktwissenschaftlich/historischer Sicht um eine irreführende und tatsachenverschleiernde, WTG-typische Vereinfachung komplexerer Sachverhalte. Wie der Historiker James Penton in seinem Werk 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' nachweist, ist keine einzige der (als "Biblische Grundlehren" schöngeredeten) Sonderlehren der WTG als *"göttliche Offenbarung verlorengegangener, ursprünglicher Wahrheit"* zu bewerten, sondern alle WTG-Dogmen, einschließlich ihre sog. *"Sonderlehren",* lassen sich über die britische "Millennaristische Erweckungsbewegung", die anglikanischen Puritaner und unabhängigen Protestanten, die "Albury Conferences", über John Milton, Isaac Newton, William Whiston, John Locke, Lacunza y Díaz, Dr. Joseph Seiss, John Nelson Darby und die "Plymouth Brethren" bis hin zu den "Fifth Monarchy Men" der Zeit der frühen Reformation zurückverfolgen. Angesichts dieser Tatsache könnte man die WTG/"Jehovas Zeugen" als synkretistische Neureligion einstufen, ähnlich der Mormonenkirche, deren Lehren ebenfalls aus diversen Quellen (Bibel/Christentum, Freimaurertum, Gnostik, Belletristik) "zusammengestückelt" ist. Mehr hierzu siehe die Videopräsentation 'Historiker James Penton spricht über die Ursprünge der Lehren der Zeugen Jehovas'.

Auch die Videopräsentation 'Why George Storrs didn't influence Charles Taze Russell enough' zeigt auf, auf welch unverfrorene und irreführende Weise die WTG Nicht-"Zeugen Jehovas" wie den englischen Prediger Henry Grew oder den adventistischen Prediger George Storrs bis hin zum englischen Gelehrten und Bibelübersetzer William Tyndale für sich selbst in Anspruch nimmt und für ihre Zwecke usurpiert, indem sie die Dinge so darstellt, als ob diese Männer "Vor-" oder "Früh-Zeugen Jehovas" gewesen seien und geradewegs zum Gründer der WTG und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell hingeführt hätten. Es liegt auf der Hand, dass diese prä-Russell-/prä-WTG-Männer, für die trotz ihrer Irrtümer stets 'sola scriptura' die EINZIGE Autorität war (nicht ihre eigenen Ansichten, Behauptungen, Theorien und "Bibelerklärenden Schriften") mit der WTG bzw. mit "Jehovas Zeugen" nichts zu tun haben, genausowenig wie Letztere aufgrund ihres unbiblischen Christusbildes als Christen bzw. als eine christliche Religion gewertet werden können. Siehe auch 'Lehre der Zeugen Jehovas', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Lehren und Kritikpunkte', 'Jehovah's Witnesses beliefs' u. a.

Betreffs eines Vergleichs der als "geistige Mutter" der WTG geltenden "Sieben-Tage-Adventisten" (STA) und der heutigen WTG heißt es in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 779 wie folgt:

> *"Während die Gemeinschaft der STA eine Entwicklung durchgemacht hat, die von apokalyptischen Zirkeln der Anfangszeit über eine separatistische Endzeitgemeinde zu einer allgemein geachteten christlichen Denomination führte, sind die Bibelforscher und deren Nachfahren im wesentlichen auf ihrem Ausgangspunkt stehen geblieben: Die Zeugen Jehovas sind noch heute eine apokalyptische Schar, die von der Gegenwart nichts, von der Zukunft, d.h. von der Zeit nach „Harmagedon", alles erwartet. Deshalb richtet sich diese Gruppe in der Gegenwart auch nicht mehr ein — weder geistig, indem sie sich bemühen würde, unserer Zeit einen positiven Sinn abzugewinnen, noch in soziologischer Hinsicht, indem sie eigenständige religiöse Gemeinschaftsformen entwickelte. Alle Aufmerksamkeit, alle Kraft und Zeit wird darauf verwendet, den Anbruch einer durch Gottes dramatischen Eingriff gewirkten Zukunft zu verkündigen. Alle Mühsal wird ertragen in der Hoffnung auf baldigen Lohn in Jehovas Königreich.*
>
> *Um diese gespannte apokalyptische Erwartung ein Jahrhundert lang durchzuhalten, war ein strenges Regiment nötig. Immer wieder brauchte man neue Sensationen; ja es wurde ein apokalyptischer Kampfgeist entwickelt, der die Emotionen stark anspricht und der den einzelnen Zeugen zu immer neuer Aktivität in ganz bestimmter Richtung anspornt."*

Betreffs dessen, was nach dem Wirken des offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell innerhalb und mit der "Bibelforscherbewegung"/der WTG im Zuge der gewaltsamen Machtergreifung seitens des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford geschah, heißt es in der Abhandlung 'Ihr liefet gut … Nachgedanken zur Brüderbewegung' sehr à propos:

> *"Das Verderben der Lehre eines Mannes kommt von seinen Nachfolgern, die niemals mit dem Fundament in Berührung gekommen sind, das er gelegt hat, und nun darauf Holz, Heu und Stroh bauen, das nur verbrannt werden kann. Deshalb sollte ein Mann kein Lehrsystem schaffen, und sei es nur, um seinen schlimmsten Feinden – nämlich seinen Bewunderern – zu entgehen. Je korrekter sein System ist, umso schlimmer wird es mißverstanden werden; seine vorgeblichen Bewunderer werden sowohl seine Irrtümer als auch ihre falschen Auffassungen seiner Wahrheiten nehmen und sie als seine eigentliche Essenz präsentieren. [–] George MacDonald (1824–1905)"*

Die Tatsache, dass J. F. Rutherford das "Geistige Erbe" C. T. Russells mehr oder weniger "nonchalant entsorgte" führt folgende Behauptung des "Wachtturm" vom 15.5.1995 S. 17 Abs. 7 ad absurdum:

"An den Ergebnissen [welchen?] *gemessen, kann kein Zweifel bestehen, daß Bruder Russell und seinen Gefährten in ihren Bemühungen von Jehovas heiligem Geist geleitet wurden. … Es ist wirklich dem heiligen Geist zuzuschreiben, daß die Wahrheit* [die rein menschliche, hochgradig fehlbare WTG-Organisationsideologie] *auf Grund der demütigen Anstrengungen Bruder Russells und seiner Gefährten im Einklang mit Jesu Verheißung wie nie zuvor erstrahlte." (Johannes 16:13)."*

Angesichts des krassen Irrtums vieler Russellscher "Phantasielehren" (Pyramidologie; hanebüchen/verworrene, dispensationalistische Zeittafelkonstrukte u. a., die heutzutage samt und sonders von der WTG als "Falsche Lehren" "Abtrünniger" verdammt würden) im Verbund mit dem, was WIRKLICH im Zuge der Machtergreifung Rutherfords geschah und wie er den klaren Willen Russells und dessen Nachlaß mit Füßen trat und beiseiteschob sowie die Masse Russellscher Lehren auf den Müllhaufen der Geschichte entsorgte, kann von einem Wirken des Heiligen Geistes i. V. mit den Aktivitäten sowohl Russells als auch Rutherfords nicht nur keine Rede sein, sondern es muss das völlige Fehlen, eine totale Abwesenheit eines solchen Wirkens konstatiert werden.

Belohnung

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Durch "Anstrengung", "Einsatz", "Gehorsam", "Gute Werke", "Harte Arbeit", d.h. Leistung für die WTG (*"Zeit, Kraft und Mittel"*), allem voran im von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" im Verbund mit dem Erbringen einer hohen Zahl von "Predigtdienststunden" (v)erdienbarer bzw. (v)erdienter *"Lohn"* oder *"(Sieges-)* Preis" in Form von "Rettung" und "vollkommenem 'Ewigem Leben' " im "Paradies". Vgl. auch "Sich bei Gott einen guten Namen machen".

Beispiele – Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

"Der Wachtturm" vom 15.2.2015 S. 16:

"Uns am Predigtwerk zu beteiligen bewahrt uns vor Blutschuld (Hes. 3:18) Anderen die biblische Wahrheit [die rein menschlichen, großenteils nichtbiblischen WTG-Dogmen] *zu vermitteln ist die VORAUSSETZUNG für die eigene Rettung und die der anderen (1. Tim. 4:16)"*

"Der Wachtturm" vom 1.12.1955 S. 733 Abs. 44:

"Gemäß Gottes [der WTG] *Vorkehrungen und Erfordernissen WIRST DU … DEINE EIGENE ERRETTUNG BEWIRKEN, indem du eine „öffentliche Erklärung unserer Hoffnung" abgibst. DIES TUST DU, INDEM DU DICH MIT JEHOVAS ZEUGEN VERBINDEST, UM MIT IHNEN „diese gute Botschaft vom Königreich" auf der ganzen Erde zu einem Zeugnis ZU PREDIGEN* [um WTG-Organisationsideologie im Klinkenputzer-/Drückerkolonnenstil zu vertreiben]."

Hier behauptet die WTG, durch "Eifriges", "Fleißiges" und "Gehorsames" Ableisten der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot verkauften "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen-Produktvertriebstätigkeit müsse man sich von "Vernichtung" im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" freikaufen. Betreffs des Fehlers der o. a. Hes 3,18-Eisegese siehe "Blutschuld "; betreffs 1Tim 4,16 siehe "Rettung".

"Der Wachtturm" vom Mai 2016 erster "Studienartikel" S. 5 Abs.10:

"… ihr eigentliches Ziel [ist], … Jehova glücklich ZU MACHEN [die WTG, vertreten durch ihre lokalen Hierarchiefunktionäre zufriedenzustellen]. *Sie sagt: „… ich GEBE MEIN BESTES, damit sich Jehova* [die WTG] *über mich freut."*

"Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom November 2019 S. 4:

"Um Jehovas [der WTG] *Anerkennung zu bekommen, müssen wir uns wirklich anstrengen und unser Bestes geben."*

Hier wird völlig unverhohlen das Hohelied der Selbsterrettung durch Werkheiligung (in diesem Fall das Verrichten von "Pionierdienst") gesungen und das völlig unbiblische Zerrbild des unentwegten Zufriedenstellens eines schwierigen Gottes gezeichnet: "Zeugen Jehovas" müssen "Sich anstrengen" und "Ihr Bestes geben", um Gott *"glücklich zu machen"*; ohne dieses ist Gott *"unglücklich"* und *"kann sich nicht freuen"*. Betreffs der Abstrusität und des Irrtums eines solch unbiblischen Gottesbildes siehe "WTG-Gottesverständnis".

Kommentar des "Tagestextes" vom 25.4.2016:

"[Wir können] zu denen gehören, die „die Erde erben" und ewig darauf leben. … NATÜRLICH ERHALTEN WIR DAS NICHT AUTOMATISCH. JEHOVA [die WTG] *MÖCHTE, DASS WIR ETWAS DAFÜR TUN (1. Joh. 5:3, 4). Es lohnt sich auf jeden Fall, ihm* [der WTG] *heute treu zu dienen* [d. h. Volleinsatz beim Abarbeiten des WTG-Forderungenkataloges zu erbringen]*!"*

Kommentar des "Tagestextes" vom 13.3.2015:

"Der Segen Jehovas — er macht reich (Spr. 10:22) In unserem Dienst für Jehova SETZEN WIR SO VIEL ZEIT, KRAFT UND MITTEL EIN WIE MÖGLICH. …Vertrauen in Jehovas weise Anleitung — das entsteht nicht von allein, sondern DAS MUSS MAN SICH ERARBEITEN. …stärke dein Vertrauen, indem du deinem Glauben entsprechend HANDELST. w13 15. 9. 2:20, 21" Betreffs der "Verstümmelung" und Verdrehung dieses Bibelverses siehe unten sowie "Anstrengungen; sich anstrengen".

Vgl. mit "Der Wachtturm" vom 15.4.2015 vierter "Studienartikel" S. 28 Bild und Abs. 17:

"PREDIGEN WIR FLEISSIG und zeigen wir so unser Vertrauen zu Jehova… WENN WIR wie Paulus FLEISSIG PREDIGEN, können wir darauf vertrauen, dass Jehova alles, was wir brauchen, hinzufügen wird (Mat. 6:33)." (Betreffs des Irrtums der WTG-Festlegung eines generellen, angeblich an alle Christen ergangenen "Predigtauftrages" durch Vergleich mit dem an Paulus von Christus ergangenen "Evangelisierungs-'Spezialmandat' " siehe "Predigtauftrag" zu Apg 20,24.)

Das WTG-Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* bei 0:11:

"An unserer Rettung zu arbeiten ist … überlebenswichtig."

Gemäß dieser "Werkheiligungs"-Falschauslegung gibt Gott seine Geschenke sowie "Rettung" und "Ewiges Leben" nur gegen eine entsprechende "Vor-" oder "Gegenleistung" ("Arbeit") seitens der Menschen, obgleich der zweite – weggelassene – Halbvers aus Spr 10,22 gemäß einer RICHTIGEN (nicht NWÜ-) Übersetzung (siehe "Anstrengungen …") genau das Gegenteil aussagt: *"Der Segen JHWHs, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu."* NEÜ: *"Wohlstand kommt durch den Segen Jahwes,/eigenes Mühen vergrößert ihn nicht"*. Es geht hier also klar um das, was GOTT für MENSCHEN tut, nicht umgekehrt. Siehe auch "Anstrengungen; sich

anstrengen"; "Glauben ausüben" (dort: *"exercising faith", "Glauben EXERZIEREN"*); "Mehr tun"; "Sich verausgaben" u. a.

Im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" für Oktober 2017 S. 6 verstieg sich die WTG sogar zu folgender graphischen Darstellung ihres krass unbiblisch/unchristlichen "Werkheiligungs-/Selbsterrettung durch Leistung"-Dogmas:



(Zu "Freundschaft mit Jehova" siehe daselbst.)

Neben dem völligen Fehlen jeglichen Hinweises auf Jesus Christus als zentralem Faktor der Errettung (Joh 1,12; 3,16-18a.36a; Apg 13,39; Röm 5,8.9; Gal 2,16 (!); Heb 9 und 10; 1Pet 3,18 u. a.) wird die Irrlehre, es hinge einzig und allein vom Ausmaß an "Anstrengung", "Einsatz", Leistungs- und "Opferbereitschaft" ("Sein Bestes geben") etc. eines Menschen ab, ob er "Gottes Gunst" und "Wohlgefallen", und damit "Rettung" und "Ewiges Leben" *"erlangen"* könne, hier noch überboten, indem die abstruse Vorstellung vermittelt wird, durch "ewige Leistungssteigerung" (das "Mehr tun"-Dogma der WTG) in einen sich immer schneller und ewig drehenden Kreislauf des "Erhalts von immer mehr Segen von Gott" eintreten zu können, wodurch Gott sozusagen "angereizt" oder gezwungen würde, einen Menschen immer mehr zu lieben und zu *"segnen"*. Dies ist ein "heidnisches" Animismuskonzept in Reinform.

Die obige Graphik verdeutlicht auf beredte Weise mehrere krasse Grundfehler jeglicher "Werkheiligungs- und Leistungsevangelien":

1. Nicht der Mensch steht am Anfang einer Beziehung zum Schöpfer, sondern GOTT durch Jesus Christus: ZUERST erfolgt Annahme des Menschen; DANN werden "Glaubenswerke" aus Dankbarkeit vollbracht. Gemäß dem WTG-illustrierten "Leistungsevangelium" jedoch müssen ZUERST Werke verrichtet werden; erst dann kann der Mensch – aufgrund dieser Werke – angenommen werden. Die *"1"* in obiger Graphik ist also falsch gesetzt; sie gehört an die Stelle der *"2"*, denn *"Christus ist, ALS WIR NOCH KRAFTLOS WAREN, … gestorben. … Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus, ALS WIR NOCH SÜNDER WAREN, für uns gestorben ist."* – Röm 5,6.8; *"Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat, auch uns, DIE WIR IN DEN VERGEHUNGEN TOT WAREN* (NWÜ hat *'Als wir in Verfehlungen tot waren'), mit dem Christus lebendig gemacht – durch GNADE* (χάρισμα chárisma, s. u.) *seid ihr gerettet!"* – Eph 2,4.5; *"Hierin ist die Liebe: NICHT DASS WIR GOTT GELIEBT HABEN, SONDERN DASS ER UNS GELIEBT und seinen Sohn gesandt HAT als eine Sühnung für unsere Sünden. … WIR LIEBEN, WEIL ER UNS ZUERST GELIEBT HAT."* – 1Joh 5,10.19; Großschreibung hier und in allen nachfolgenden (Bibel-) Zitaten hinzugefügt.

2. Nicht der MENSCH durch seine LEISTUNG, sondern GOTT durch seine LIEBE bestimmt, dass der Mensch in eine Beziehung zu Ihm gelangen kann. *"Der Segen JHWHs, er macht reich, und ANSTRENGUNG FÜGT NEBEN IHM NICHTS HINZU."* – Spr 10,22; *"ES LIEGT NICHT an dem Wollenden, auch nicht AN DEM LAUFENDEN (an dem, der sich rennend anstrengt), SONDERN AN dem sich erbarmenden GOTT."* –*"DURCH GNADE seid ihr gerettet! … Denn aus GNADE seid ihr gerettet durch Glauben, und das NICHT AUS EUCH, GOTTES GABE IST ES; NICHT AUS WERKEN, damit niemand sich rühme."* – Eph 2,5b.8.9; *"[Gott] rettete … uns, NICHT AUS WERKEN, DIE, IN GERECHTIGKEIT VOLLBRACHT, WIR GETAN HÄTTEN, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes."* – Tit 3,5.

3. Nur durch Jesus Christus gelangt der Mensch zu Gott und bleibt in Gottes Liebe – nicht durch eigene Werke: *"ICH bin der Weg … Niemand kommt zum Vater als NUR DURCH MICH."* – Joh 14,6; *"Es ist IN KEINEM ANDEREN DAS HEIL (die Rettung); denn auch kein anderer Name (außer dem von Jesus Christus) unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen."* – Apg 4,12; *"…der Mensch [wird] nicht aus Gesetzeswerken* (ungeachtet ob mosaisches Gesetz oder WTG-Organisationsdirektivenkodex/WTG-'Gesetz') *gerechtfertigt…, sondern NUR DURCH DEN GLAUBEN AN JESUM CHRISTUM, …wir [werden] AUS GLAUBEN AN*

CHRISTUM GERECHTFERTIGT würden, und NICHT AUS GESETZESWERKEN (dto.)*, weil AUS GESETZESWERKEN KEIN FLEISCH GERECHTFERTIGT werden wird."* – Gal 2,16; *"[Gott] … rettete … uns, … durch unsere Erneuerung durch heiligen Geist. Diesen [Geist] goß er durch JESUS CHRISTUS, UNSEREN RETTER, reichlich über uns aus …"* – Tit 3,5.6; *"DAS BLUT JESU, seines Sohnes* [nicht das angestrengte Abarbeiten menschlicher Leistungsforderungen]*, reinigt uns von jeder Sünde."* – 1Joh 1,7

4. Durch das auf Annahme von Jesus Christus als Erlöser gegründete Eintreten in eine Gottesbeziehung tritt der Mensch nicht in eine *"FREUNDSCHAFT mit Gott"*, sondern in eine Gottes-KINDSCHAFT ein: *"ALLEN aber, DIE IHN [Jesus Christus] AUFNAHMEN, denen gab er das Anrecht, KINDER GOTTES ZU WERDEN, denen, die an seinen [Jesu Christi] Namen glauben."* – Joh 1,12; *"ALLE, die sich von Gottes Geist leiten lassen, SIND SEINE SÖHNE ´UND TÖCHTER`."* – Röm 8,14 laut NGÜ; *"IHR ALLE SEID ALSO SÖHNE UND TÖCHTER GOTTES, weil ihr an Jesus Christus glaubt und mit ihm verbunden seid."* – Gal 3,26 laut NGÜ. Mehr hierzu siehe "Kinder Gottes". Betreffs der unbiblischen Einschränkung des "Kinder Gottes"-Begriffes auf sog. "Gesalbte" siehe "Himmlische Hoffnung".

Betreffs des in obiger Graphik dargelegten, krass unbiblischen *"Selbsterrettung durch eigene Leistung"*-Konzeptes gilt folgendes modifizierte Zitat, welches sich im Original-Wortlaut auf die von der Mormonenkirche praktizierte *"Totentaufe"* bezieht:

> *"Indem Jehovas Zeugen meinen, das Heil durch eigene Anstrengungen beim Abarbeiten sog. 'göttlicher Anweisungen' erlangen zu können, ist Gottes Souveränität und freie Gnade verneint. Gott wird Ausführungsorgan menschlicher Ritualpraxis."* – Originalwortlaut siehe 'Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen [–] Totentaufe (Mormonen)'.)

Im Lichte dieser Erklärung (*"ich tue etwas für Gott, damit er etwas für mich tut"*) ist das o. a. WTG-*"Belohnungs"*-Konzept als Umsetzung der platt banal/profanen 'quid pro quo'/'do ut des'-Prinzipien einzustufen und gemäß der Videoabhandlung 'Das falsche Evangelium der Zeugen Jehovas' passenderweise als *"anderes Evangelium"* bzw. als Irrlehre im Sinne von Gal 1,6-9 einzustufen.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen". Siehe auch das Zitat von Prof. Dietz unter "Gott " betreffs der Konsequenzen eines Gottesbildes, das einen ewig fordernden Gott zeichnet.

Betreffs der 1Joh 5,3.4-Bezugnahme im weiter o. a. Kommentar des "Tagestextes" vom 25.4.2016:

"Denn dies ist die Liebe Gottes: dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer. Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube."

Hier geht es nicht um das Abarbeiten der niemals endenden Forderungen einer menschlichen Organisation wie der WTG mit ihren Dutzenden von "Anweisungen", Direktiven, Leitlinien, Regeln, Vorschriften etc., sondern um das Halten der *"nicht schweren Gebote GOTTES"*, um *"SEINE"* Gebote, für welche beispielsweise auf Mi 6,8 verwiesen werden kann:

"Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?"

Mat 22,37-40:

"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Dies ist das größte und erste Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten."

Joh 6,29 laut HFA:

"Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat." – Hierzu siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus".

Man mag sich das Wohlwollen und die "Anerkennung" des "Gottes" WTG bzw. ihres gottgleichen obersten Zentraldirektoriums und deren "Ältesten"-Erfüllungsgehilfen *"erarbeiten"* und *"verdienen"* müssen, doch die Liebe und Gnade GOTTES, die ER laut 1Joh 4,10 BEDINGUNGSLOS und OHNE VORBEDINGUNGEN gewährt, KANN und MUSS sich nicht *"(v)erdient"* werden, siehe die o. a. Verse Spr 10,22b sowie die u. a. biblischen Aussagen

Des Weiteren ist die Vorstellung, sich "Rettung" und "Ewiges Leben" ERARBEITEN und VERDIENEN zu müssen mit dem Gedanken der Gottesliebe unvereinbar. Das unbiblische WTG-Konzept von *"Ewiges Leben muss sich durch ANSTRENGUNG und LEISTUNG verdient werden"* hat nichts mit LIEBE zu tun, sondern beruht auf ANGST – Angst

davor, "Gottes MISSFALLEN" zu erregen, Angst davor, *"nicht GENUG zu TUN"*, Angst davor, *"in Harmagedon VERNICHTET zu werden"*, Angst davor, *"ewige Vernichtung zu erleiden"*… Betreffs des hier vermittelten, krass unbiblischen Gottesbildes siehe "WTG-Gottesverständnis".

Biblische Fakten

Spricht die Bibel tatsächlich von einem *"Lohn"* (μισθός misth**ó**s) oder einer *"Belohnung/Vergeltung"* (ἀνταπόδοσις antap**ó**dosis) seitens Gottes, z. B. in Ruth 2,12; Ps 18,21(20); Jes 40,10; Mat 5,12; 6,1; Kol 3,24; 2Tim 4,8; Heb 11,6.26 (*"Belohner"* = μισθαποδότης misthapod**ó**tês); 2Joh 8; Offb 11,18; 22,12; so macht sie auch klar, dass es sich hierbei nicht um etwas von Menschen (V)ERDIENBARES bzw. (V)ERDIENTES, oder ZU ERARBEITENDEN bzw. ERARBEITETES handelt, sondern um ein GESCHENK (δωρεά dōre**á**), um GNADE (χάρις ch**á**ris) bzw. eine GNABENgabe (χάρισμα ch**á**risma) Gottes; siehe Röm 3,24; 5,17; 6,23b.

Man beachte die folgenden Definitionen:

- δωρεά dōre**á** – gemäß dem Friberg Lexicon:

  "A gift bestowed without payment FREELY, GRATIS, AS A GIFT (MT 10.8)".

- χάρισμα ch**á**risma – gemäß Thayers Greek Lexicon:

  "A gift of grace; a favor which one receives WITHOUT ANY MERIT OF HIS OWN".

Röm 6,23 macht – in der Gegenüberstellung von ὀψώνια ops**ō**nia, *"Soldatensold"* mit χάρισμα ch**á**risma, *"Geschenk; Gnadengabe"* – den Unterschied zwischen etwas *"durch eigene Werke VERDIENTEM"* (Tod) und etwas UNVERDIENTEM und UNVERDIENBAREM (ewiges Leben) mehr als deutlich. "Hoffnung für alle" (ähnlich der NGÜ) gibt zur Verdeutlichung dieses Gedankens Röm 6,23 folgendermaßen wieder:

"Denn die Sünde wird mit dem Tod BEZAHLT. Gott aber SCHENKT uns in der Gemeinschaft mit Jesus Christus, unserem Herrn, ewiges Leben."

Zu beachten ist hier der Kontrast zwischen *"bezahlt"* (hier wurde also etwas *"verdient"*) und *"schenkt"* (ein Geschenk erhält man *"umsonst"*, ohne *"Verdienst".)*

Der *"Lohn"*/die *"Belohnung"* Gottes ist und bleibt immer UNVERDIENT, ein GESCHENK. Ein Geschenk bekommt man "einfach so", weil es der Gebende so will. Man kann es nicht einfordern, nicht einklagen oder auf seinen Erhalt pochen. Dies korreliert mit Pauli klarer Aussage in Eph 2,8.9 laut NEÜ – Großschreibung hinzugefügt: *"Durch die Gnade seid ihr gerettet worden aufgrund des Glaubens. IHR SELBST HABT NICHTS DAZU GETAN, ES IST GOTTES GESCHENK UND NICHT EUER EIGENES WERK. DENN NIEMAND SOLL SICH ETWAS AUF SEINE GUTEN TATEN EINBILDEN KÖNNEN."* Vgl. dies mit dem unter "Anstrengungen; sich anstrengen" erläuterten, von der WTG "unterdrücktem" zweiten Halbvers Spr 10,22. Dies alles erteilt der durch WTG-"Belehrung" bewirkten Vorstellung seitens "Jehovas Zeugen", sie könnten sich durch ihre "Guten Werke" Gottes "Wohlgefallen" und damit ihre "Rettung" und "Ewiges Leben" *"(v)erdienen"*, eine klare Absage. Gestützt wird dies auch durch Hi 41,3 (41,11 gemäß alternativer Verseinteilung); Röm 9,16; 11,35 und Tit 3,5.

Dies bedeutet nicht, dass der die Gnade Gottes erhaltende Mensch GAR nichts tut, wie "Jehovas Zeugen", wenn ihnen obige Fakten präsentiert werden, fälschlicherweise behaupten. Folgende Ausführungen aus 'Keine Angst vor Griechisch!' löst diesen von der WTG behaupteten Widerspruch auf:

> *"Als ein gehörloser und nur mit Mühe stammelnder Mensch zu Jesus kommt, steckt dieser ihm seine Finger in die Ohren und sagt "dianoichthäti", was gewöhnlich mit "öffne dich" übersetzt wird. Da es sich jedoch um einen Imperativ Aorist Passiv handelt, muss man diesen Imperativ eigentlich so übersetzen: "Lass dich jetzt öffnen"[.]*
>
> *Wir müssen uns hier einen Menschen vorstellen, der es aus eigener Kraft nicht mehr schafft und auf Hilfe von außen angewiesen ist (deshalb passiv). Dennoch ergeht an diesen Menschen ein Imperativ, der ja stets eine gewisse Aktivität voraussetzt[.] Das einzige, was dieser Mensch noch tun kann, ist sich der Hilfe nicht zu verschließen, sondern sie gleichsam mit geöffneten Armen anzunehmen."*

Demgemäß muss also der Mensch, dem die Gnade Gottes durch Jesus Christus angeboten wird, diese ANNEHMEN – er muss sich gemäß Joh 6,44 vom Vater zum Sohn *"ziehen"* lassen und fortan in einer gottorientierten (Ps 25,15; 123,2; 141,8) und christozentrischen (Heb 12,2) Weise leben.

(Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretationen von *"Ich, JHWH, bin es, der das Herz erforscht und die Nieren prüft, und zwar um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten"* aus Jer

17,10b, sowie *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".)

Redet also Jesus von *"Schätzen im Himmel"* und vom *"Lohn im Himmel",* siehe z. B. Mat 6,20 und Luk 6,23, so redet er hier nicht vom *"himmlischen Bankkonto",* in das Menschen durch Ableisten der Arbeitsforderungen eines Forderungenkatalogs einen einklagbaren *"Lohn"* einzahlen, sondern vom *"guten Namen"* oder *"guten Ruf"* bei Gott, Spr 22,1; Pred 7;1, durch das jemandes *"Name",* d. h. sein Selbst (*"Name"* = *"Existenz";* etwas Nichtexistentes hat keinen *"Namen",* da es nicht benannt werden kann), in Gottes "Buch des Lebens" eingetragen wird, Ex 32,33; Ps 69,29(28); Luk 10,20; Phil 4,3; Offb 3,5. Mehr hierzu siehe "Sich Schätze im Himmel aufhäufen". In diesem Licht sind folgende Behauptung des "Wachtturm" als krass unbiblisch und falsch zurückzuweisen:

April 2018 fünfter "Studienartikel" S. 26 Abs. 6:

"Sobald du auf geistige Ziele [die von der WTG gewünschten Aktivismus-Zielvorgaben] *hinarbeitest, ZAHLST DU AUF DEIN HIMMLISCHES KONTO EIN."*

15.5.2015 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 15 einschließlich der irreführenden Verdrehung der angeführten Schriftstellen:

"Jehova freut sich, WENN WIR TUN, WAS IHM GEFÄLLT (Spr. 27:11). Und wie glücklich es auch uns macht, Jehova zu gefallen, weil wir „Schätze im Himmel“ aufhäufen! (Mat. 6:20)."

Abgesehen von der "Werkheiligungs"-Falschaussage, man könne sich durch *"Tun"* (menschliche Arbeit, Leistung) ein *"himmlisches Bankkonto"* aufhäufen, hängt – wie unter "Gott"ausgeführt – Gottes *"Glück"* oder *"Glücklichsein"* – sein *"Wohlbefinden"* – nicht von dem ab, was kleine Menschen auf der Erde *"tun"*, denn andernfalls übten diese Kontrolle über Gott aus, genauso, wie gemäß diversen Mythologien die Götter auf die Opfer und Gaben der sie verehrenden Menschen angewiesen waren, um sich *"gut"* fühlen zu können.

"Der Wachtturm" vom August 2016 dritter "Studienartikel" S. 24 Abs. 20 enthält eine WTG-innerorganisatorische Anwendung des *"Belohnungs"*-Begriffes, die ein Schlaglicht auf das wahre Wesen der WTG und das von ihr postulierte, angeblich in ihr gegebene "Geistige Paradies" und *"echte* Liebe" wirft:

"Dein demütiger Einsatz in der Versammlung wird nicht unbemerkt bleiben. Brüder, die Jehova [die WTG] *lieben, werden dich schätzen und unterstützen."* (Engl. Original: *"Because of your humble efforts in the congregation, you will be REWARDED by receiving the affection, appreciation, and support of others …",* also *"Aufgrund deiner demütigen Anstrengungen innerhalb der Versammlung wirst du durch den Erhalt der Zuneigung, der Wertschätzung und der Unterstützung seitens Anderer BELOHNT* (!) *werden."*

Hieraus wird deutlich, dass *"Zuneigung",* "Wertschätzung" und *"Unterstützung"* innerhalb der WTG nur unter der Bedingung gewährt werden, dass man sich in absolutem Gleichklang mit WTG-organisatorischen Anweisungen verhält und zum Nutzen der WTG und der Förderung ihrer Interessen tätig ist. Innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" wird also nicht als Mensch geschätzt, wer sich bemüht, ein guter Mensch und Christ zu sein, sondern *"Zuneigung",* "Wertschätzung" und *"Unterstützung"* gibt es nur konditional auf der Basis des Erfüllens von WTG-dienlichen Organisationsdirektiven. Dies deckt sich mit folgender, auf bruderinfo-aktuell.de veröffentlichten Äußerung:

> *"Ich kann nicht akzeptieren, dass nur Brüder anerkannt werden, die eine große Zahl von Predigtdienststunden aufweisen können. Das scheint mir nämlich der Modus der Bewertung [seitens lokaler WTG-Hierarchiefunktionäre] zu sein."*

Mit Christentum, christlicher Liebe, echt christlicher Gemeinschaft und wahrer, von Gottes Heiligem Geist durchwalteter Bruderschaft haben solche, auf rein menschlichen Leistungsanforderungen beruhenden Kriterien nichts zu tun.

Der "theologische Trick" der WTG zwecks Stützung ihrer Werkheiligungstheologie

Eine Gesamtschau aller o. a. Fakten betreffs des wahren Gehalts der WTG-*"Sich die Belohnung durch Werke für die WTG verdienen"*-Hochleistungsdirektive rückt den im "Wachtturm" vom 1.2.1996 auf S. 8 unternommenen Versuch, das krass Unbiblische dieses Werkheiligungsdogmas in Richtung "paulinisch/lutherischer Rechtfertigungslehre" betreffs der göttlichen Gnade ('sola gratia') zu verschleiern, ins rechte Licht:

"WAS IST RICHTIG?

Die Bibel sagt: „Ein Mensch [wird] ohne Gesetzeswerke durch Glauben gerechtgesprochen.“ Sie sagt auch: „Ein Mensch [wird] durch Werke gerechtgesprochen . . . und nicht durch Glauben allein.“ Was ist richtig? Werden wir durch Glauben oder durch Werke gerechtgesprochen? (Römer 3:28; Jakobus 2:24).

Die einhellige Antwort der Bibel lautet: Beides ist richtig.

Das jahrhundertelang gültige Gesetz, das Gott den jüdischen Anbetern durch Moses gegeben hatte, verlangte von ihnen, bestimmte Opfer darzubringen, Festtage zu beachten und Speisevorschriften einzuhalten sowie anderen Forderungen zu entsprechen. Solche „Gesetzeswerke“ oder einfach „Werke“ waren nicht mehr erforderlich, nachdem Jesus das vollkommene Opfer dargebracht hatte (Römer 10:4).

Doch die Tatsache, daß diese unter dem mosaischen Gesetz vollbrachten Werke durch Jesu überragendes Opfer ersetzt wurden, bedeutet nicht, daß wir die Anweisungen der Bibel ignorieren können. Sie sagt: „Wieviel mehr wird das Blut des Christus . . . unser Gewissen von [früheren] toten Werken reinigen, damit wir dem lebendigen Gott heiligen Dienst darbringen können?“ (Hebräer 9:14).

Wie ‘bringen wir dem lebendigen Gott heiligen Dienst dar’? Die Bibel fordert uns unter anderem auf, gegen die Werke des Fleisches anzugehen und die Unmoral sowie die Schlingen der Welt zu meiden. Sie sagt: „Kämpfe den vortrefflichen Kampf des Glaubens“, ferner: „Laßt uns . . . die uns leicht umstrickende Sünde ablegen, und laßt uns in dem vor uns liegenden Wettlauf mit Ausharren laufen, während wir unseren Blick auf den Hauptvermittler und Vervollkommner unseres Glaubens, Jesus, gerichtet halten.“ Außerdem fordert sie uns auf, ‘nicht müde zu werden und in unseren Seelen zu ermatten’ (1. Timotheus 6:12; Hebräer 12:1-3; Galater 5:19-21).

Dadurch, daß wir das tun, verdienen wir uns nicht die Rettung, denn kein Mensch könnte je genug tun, um sich einen so erstaunlichen Segen zu verdienen. [Richtig. Doch sogleich wird diese Wahrheit in 'Ja, aber …'-Manier durch Verweis auf das unbiblische 'Glauben (durch WTG-interessenbedienende Werke) BEWEISEN'-Dogma annulliert:] *DOCH WENN WIR UNSERE LIEBE UND UNSEREN GEHORSAM NICHT DADURCH BEWEISEN, DASS WIR DAS TUN, WAS GOTT UND CHRISTUS VON UNS gemäß der Bibel* ['die Bibel', so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee verbindlich ausgelegt wird, siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF] *WÜNSCHEN, SIND WIR DIESER GROSSARTIGEN GABE NICHT WÜRDIG. OHNE* [WTG-interessenfokussierte] *WERKE, DURCH DIE WIR UNSEREN GLAUBEN BEWEISEN* [als da sind 'Predigtdienst', 'Versammlungsbesuch', 'Gehorsam' gegenüber WTG-'Anweisungen', 'Freiwilliger Dienst', …], *WÜRDEN WIR UNSERE BEHAUPTUNG, JESUS NACHZUFOLGEN, LÜGEN STRAFEN, denn die Bibel sagt klar und deutlich: „Der Glaube, wenn er keine Werke hat, [ist] in sich selbst tot“ (Jakobus 2:17)."*

Der "Trick", den die WTG meint, hier vornehmen zu können besteht darin, zu behaupten, dass sich der fundamentale Grundsatz, sich nicht durch eigene Werke selbst gerechtsprechen zu können, nur auf DIE IM MOSAISCHEN GESETZ geforderten *"Gesetzeswerke"* beziehe, was allerdings ein Irrtum ist, wie aus dem (von der WTG richtigerweise gelisteten) Vers Jak 2,24 hervorgeht, in dem es nicht um Werke des mosaischen Gesetzes geht, sondern um solche, die seitens Abrahams und Rahabs "verrichtet" wurden, die VOR der Ratifizierung des Gesetzesbundes lebten – Abraham 400 (!) Jahre früher. Mehr hierzu siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der "Verheißung" des obersten WTG-Zentraldirektoriums, sich an allen "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas", die *"die Leitende Körperschaft unterstützen"*, mit *"Rettung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* zu *"revanchieren"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs des krassen Widerspruchs zwischen der fundamental unbiblisch/unchristlichen WTG-Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie und dem echt biblischen Konzept von "Erlösung durch Gnade" heißt es in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 14 sehr à propos wie folgt:

> *"Zwar tilgt das in der Johannes-Offenbarung ja wiederholt herausgestellte Sühneopfer Jesu (z.B. 7,14; 12,11) auch nach Zeugen-Jehova-Lehre sämtliche Sünden und Vergehen dieser Weltzeit, weshalb Gerechte wie Ungerechte zum Paradies des Tausendjährigen Reiches auferstehen dürfen. Doch müssen sie während dieser tausend Jahre (unter freilich günstigeren Voraussetzungen als unter der Herrschaft Satans und seiner Dämonen in der alten Welt) beweisen, daß sie imstande sind, ihre niedrige Natur zu beherrschen, nämlich dem Geist zu unterwerfen. Und sie müssen überhaupt bereit sein, das Lösegeldopfer Jesu anzunehmen, um dadurch weiterhin Vergebung und die Kraft zum Sieg über alle Unvollkommenheiten zu erlangen. Zur Überprüfung wird am Ende des Millenniums der Satan noch einmal aus seinem Gefängnis freigelassen, so daß sich zeigen wird, wer wirklich treu zu Jehova steht. Diese Treuen werden dann aufgrund ihrer eigenen „absoluten Gerechtigkeit und Vollkommenheit im Fleisch“ von Gott angenommen; sie benötigen „daher*

> *keine Rechtfertigung durch den Glauben, auch nicht die zugeschriebene Gerechtigkeit, wie sie die 144 000 ‚Auserwählten' erlangt haben."*
>
> *Gottes „Gerechtigkeit" gewinnt bei jener unteren Klasse von Zeugen Jehovas den bibelwidrigen Sinn, als ob es sie selber wären, die Gott gegenüber Infragestellungen durch den Satan rechtfertigen müßten. Denn durch ihre Treueleistung und Werkgerechtigkeit bezeugen sie in der nur mythologisch zu denkenden „Streitfrage" zwischen Gott und Satan um die Gerechtigkeit der Herrschaft Jehovas, daß ersterer wahrhaftig und letzterer ein Lügner sei. Mit ihrem Zeuge-Sein verhelfen sie insofern Gott zum moralischen Sieg. Erst auf der Grundlage ihrer Rechtfertigungstat aber werden sie dann wiederum von Gott „gerechtfertigt"!"*

Gemäß der unter dem Abschnitt B *"The Concept of Reward"* Abschnitt 1.(5) unter dem Eintrag *"misth**ó**s"* im 'Theologischen Wörterbuch des Neuen Testaments' von Kittel und Friedrich (einbändige englische Ausgabe) enthaltenen Definition ist die WTG als *"Römische Religion"* einzustufen im Lichte ihres Betonens eines mit der Gottheit bestehenden …

> *"… Vertragsverhältnisses, innerhalb dessen es Gelübde und Opfer im Austausch gegen Beistand gibt. Im Opfer erinnert der Anbeter die Gottheit an die von ihm erbrachten Gaben und erwartet deshalb, erhört zu werden."*

Der Wikipedia-Artikel 'Opfer (Religion)' führt hierzu weiter aus:

> *"…das überaus strenge Festhalten an den überlieferten Riten war, als typische Eigenheit orthopraxer Religionen, auch ein Charakteristikum der römischen Religion und resultierte in einer kaum übersehbaren Fülle von Geboten und Verboten für alle Gebiete des Kultes. Bereits geringste Abweichungen vom überkommenen heiligen Verfahren zwangen zu dessen Wiederholung, um nicht den göttlichen Zorn herauszufordern. Die vergleichende Religionswissenschaft unterscheidet orthopraxe von orthodoxen Religionen. Orthopraxe Religionen („es richtig machen"), zu der die römische Religion als polytheistische Volks- und Stammesreligion gehört, basieren auf dem do-ut-des-Prinzip („Ich gebe, damit du gibst."), das heißt es gibt eine vertragsmäßige Übereinkunft zwischen Göttern und Menschen. Als Gegenleistung für deren kultische Verehrung gewähren die Götter den Menschen demnach Hilfe und Beistand und halten die natürliche und öffentliche Ordnung aufrecht."*

Bestätigt wird die Anwendung dieses 'Do ut des', *"ich gebe, damit du gibst"*-Konzepts auf die WTG-"Religion" (sich die "Anerkennung" und das "Wohlwollen Jehovas" vermittels des "Gehorsamen" "Befolgens von Anweisungen", d. h. durch eigene Taten erarbeiten und erkaufen) durch die Tatsache, dass der ehemalige Rechtsberater der WTG Hayden Covington den Anfang der Menschenwelt im Garten Eden auf nüchtern/legalistische Weise auf einen reinen "rechtlichen Deal" zwischen Gott und Menschen reduzierte:

"Es handelt sich hierbei um eine Rechtsangelegenheit. Der [verbotene] Baum diente als rechtliches Symbol, als Wegweiser zwischen dem Gottkönig und dem Menschen in Verbindung mit ihren Regierungsangelegenheiten. Adam und Eva verfehlten es, ihren Vertrag zu erfüllen" (übersetzt aus dem Englischen gemäß der Wiedergabe auf S. 17 in 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' von Barbara Grizzuti Harrison, © Simon and Schuster, New York, 1978).

Auch liegt es nicht fern, WTG-Lehre von der Notwendigkeit, Gottes "Anerkennung", "Wohlgefallen" oder "Segen" durch das Erbringen hoher Leistung (z. B. "Fleißiges" Verrichten von "Predigtdienst"oder reichliches Spenden an die WTG) zu *"erlangen"* (sich zu ERARBEITEN, zu (V)ERDIENEN oder zu *"erkaufen"*), in die Nähe zum Animismus zu rücken, gemäß dessen Konzept Naturgeister bzw. Geistwesen durch Opfergaben zu dem Menschen nützlichem Verhalten veranlasst werden können. Vgl. mit "Jehova etwas geben, was er segnen kann".

Betreffs der in WTG-Doktrin stattfindenden Schmälerung und Herabwertung der von Jesus Christus bewirkten Erlösung zur Rettung der Menschheit siehe "Loskaufsopfer".

Hat bereits Martin Luther vor 500 Jahren den katholischen Irrtum i. V. mit der Lehre von der Werkheiligung erkannt, so lehrt die WTG in schönem, mittelalterlichem Gleichklang mit der RKK: "*Ewiges Leben müsst ihr euch durch fleißigen Predigtdienst und absoluten Gehorsam gegenüber allen unserer Anweisungen erarbeiten, (v)erdienen und erkaufen, andernfalls werdet ihr von Gott in Harmagedon vernichtet.*" Biblisch betrachtet stellt jede Art von "Leistungsevangelium" wie dasjenige der WTG die Dinge auf den Kopf, denn gemäß der Bibel gilt: ZUERST erfolgt Annahme des Menschen; DANN werden "Glaubenswerke" aus Dankbarkeit vollbracht. Gemäß dem "Leistungsevangelium" jedoch müssen ZUERST Werke verrichtet werden; erst dann wird der Mensch – aufgrund dieser Werke – angenommen.

Das krass unbiblische des animistisch/mechanistischen, Ursache-Wirkungs-*"Sich Gottes Gunst und das ewige Leben durch eigene Werke verdienen"*-WTG-Werkheiligungskonzepts ist derart offensichtlich, dass sogar ein Naziführer wie Heinrich Himmer dies erkannte, was die WTG selbst in ihrem *"Jahrbuch"* von 1974 auf S. 196f voller Stolz wie folgt rezensierte:

> *"Strafen verfangen bei ihnen gar nicht, da sie mit Begeisterung von jeder Strafe erzählen. ... Jede Strafe ist für sie ein Verdienst im Jenseits. Deshalb wird sich jeder echte Bibelforscher ... ohne weiteres hinrichten lassen und ohne weiteres sterben. Jeder Dunkelarrest, jeder Hunger, jedes Frieren ist ein Verdienst, jede Strafe, jeder Schlag ist ein Vorzug bei Jehova.*
>
> *Sollten in den Lagern mit den Bibelforschern oder Bibelforscherinnen wieder Schwierigkeiten auftreten, so verbiete ich, daß der Lagerkommandant eine Strafe ausspricht. Jeder Fall ist für die nächste Zeit mir unter kurzer Darstellung des Sachverhaltes zu melden. Ich beabsichtige, in Zukunft bei einem solchen Fall das Gegenteil zu machen und der betreffenden Person zu sagen: ‚Ich verbiete, daß Sie jetzt arbeiten. Sie sollen ein besseres Essen haben als die anderen und brauchen nichts zu tun.'*
>
> *Denn während dieser Zeit ruht nämlich nach dem Glauben dieser gutmütigen Irren jeder Verdienst, im Gegenteil, es werden frühere Verdienste von Jehova abgezogen."*

Siehe auch "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Beweisen; unter Beweis stellen"; "Danach ringen"; "Ewiges Leben"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Opfer bringen"; "Predigtauftrag"; "Sich verausgaben"; "Wahrheit kaufen".

Bereitwillig; Bereitwilligkeit

Aktivismus

Auch "Willig; Willigkeit" genannt. Sämtliche von der WTG angeordneten Aufgaben und erhaltenen "Zuteilungen" sofort und ohne zu zögern annehmen. Wird von der WTG eingefordert unter Bezugnahme auf Ps 110,3 "*Dein Volk ist voller Willigkeit am Tage deiner Macht*" und Jes 6,8 *"Hier bin ich, sende mich!"* (betreffs letzterem Vers siehe "Hier bin ich! Sende mich"). Der Fehler der WTG-Verdrehung dieser Verse auf das *"bereitwillige Annehmen"* jeglicher von ihr erteilter "Anweisungen" und "Zuteilungen" besteht darin, dass diese Äußerungen an den Allmächtigen Gott des Universums betreffs von IHM – GOTT – stammender, INSPIRIERTER Berufungen und Missionen gerichtet sind und nichts mit von einem obersten, aus fehlbaren Menschen bestehenden Leitungsgremium zwecks Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen getroffener administrativ/organisatorischer Entscheidungen. Deshalb ist die WTG-seitige Usurpation dieser biblischen Aussagen als krass anmaßend/überhebliche, blasphemische Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückzuweisen, da sich die WTG dadurch eine Stellung anmaßt, die sie nicht hat, wodurch sie sich *"[auf den Thron Gottes] setzt und sich selbst zum Gott erklärt",* vgl. 2Thess 2,4.

Vgl. auch "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Sich formen lassen"; "Sich von Jehova gebrauchen lassen". Vgl. "Freiwillige; Freiwilligendienst".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Ps 110,3 in Richtung des von ihr eigenmächtig auf den Rang eines biblisch/christlich/göttlichen Gebots erhobenen "Predigtdienstes" siehe daselbst.

Ein *"Mangel",* oder bereits schon ein "Nachlassen" an *"Bereitwilligkeit"* ("Anstrengungen/Eifer/Einsatz/Fleiß/Harter Arbeit") für die, und zugunsten der WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen "Rückhaltlos" und uneingeschränkt zur Verfügung zu stehen, wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und mit Hinweis auf Spr 21,25 mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht.

Die fanatische, bedingungs- und grenzenlose Hingabe und "Opferbereitschaft", die die WTG betreffs des "Angestrengten", "Begeisterten", *"bereitwilligen", "freudigen",* "Gehorsamen", rast- und ruhelosen, unermüdlichen und ununterbrochenen Abarbeitens sämtlicher von ihr gewünschter Aktivismen immer wieder mit penetranter Insistenz von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal fordert, entspricht dem, was ein Talibanfunktionär betreffs "Dschihad" sagte:

> *"Jihad is an act of worship. Worship is something that, however much of it you do, you don't get tired (Der Dschihad ist ein Akt der Anbetung. Anbetung ist etwas, dessen du nicht müde wirst, egal wie viel du davon tust)."* – Entnommen aus 'Afghanistan: 'We have won the war, America has lost', say Taliban'

Bereuen

Biblisch/umgedeutet

"Reue" zeugen, d.h. Bedauern über begangene "Fehltritte" und "Sünden" bekunden. Muss *"durch Werke 'Bewiesen' "* werden. Ist absolut unerlässlich, um nach erfolgtem "Ausschluss"/"Gemeinschaftsentzug" wieder in die WTG-Organisation aufgenommen zu werden. Mehr hierzu siehe "Werke, die der Reue entsprechen" sowie "Wiederaufnahme".

Berg (des Hauses) Jehovas

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf Jes 2,2.3 und Mi 4,1.2 beruhender Ausdruck, der sich im konkret biblisch/historischen Kontext auf die Anhöhe Zion bezieht, auf dem sich die Hauptstadt des "Alten Israel" Jerusalem mit dem davidischen Königspalast befand. Da laut 1Chron 28,5 und 29,23 (vgl. Jer 3,17) die israelitischen Könige *"auf dem Thron JHWHs"* saßen, war der *"Berg Zion"* sichtbares Symbol und Synonym für die Herrschaft JHWHs und wird daher in den beiden Prophezeiungen als *"Berg JHWHs"* bezeichnet. In Jes 8,10 heißt es von JHWH, dass er *"auf dem Berg Zion wohnt";* in Jes 24,23: *"JHWH Zebaoth herrscht als König auf dem Berge Zion und in Jerusalem …";* in Mi 4,7: *"JHWH wird König … sein auf dem Berge Zion, von nun an bis in Ewigkeit."* Wie betreffs anderer "Wiederherstellungsprophezeiungen", kann auch betreffs dieser Verse davon ausgegangen werden, dass sie i. V. mit der Entstehung und dem Wachsen des geistlichen "Leibes Christi", der Enklesia und des "Reiches Christi", in der höheren Wirklichkeit desselben volle Erfüllung finden.

Die WTG, in ihrem Selbstverständnis als "Der Kanal" oder "Das Sprachrohr Gottes" und exklusives "Werkzeug Gottes", wendet den Ausdruck *"Berg Jehovas"* in für sie typischer, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst als Ausdruck und sichtbare Manifestation der "Herrschaft" bzw. der "Regierung Gottes" als einer "Theokratischen Herrschaft" unter "Jehova" an.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Berg Jehovas"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

März 2016 zweiter "Studienartikel" S. 17 Abs. 17:

"Wir erleben heute, wie Gottes Volk [die WTG/"Jehovas Zeugen"] *vereint auf den „Berg Jehovas“ zieht — genauso wie es Jesaja und Micha vorausgesagt haben (Jes. 2:2-4; lies Micha 4:2-4)."* (Missbrauch der Bibel: Kein Prophet der Bibel sagte die zwecks Förderung rein menschlicher Verlagsinteressen geschaffene WTG voraus, sondern sie wiesen prophetisch auf Jesus Christus und auf die "höhere Wirklichkeit" des "Leibes Christi" hin, siehe Luk 24,27; Apg 10,43; 1Pet 1,10-12; Offb 19,10b.)

"Öffentliche Ausgabe" Nr. 2 März 2016 S. 13:

"Wer Gottes Wege [WTG-Organisationsrèglement] *durch die Bibel* [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *kennenlernt, kann sein Leben zum Positiven* ['Positiv' für die WTG, da ein weiterer 'Gehorsamer' Befehlsempfänger für sie erzeugt wurde] *verändern und so beginnen, sozusagen auf Gottes Pfaden* [dto.] *zu gehen (2. Timotheus 3:16, 17). Es ist so, als hätte man sich auf einem hohen Berg in Sicherheit gebracht, weit weg von aller Gefahr. Millionen Menschen auf der ganzen Welt* [i. e. der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *haben das bereits getan und erleben auf „Gottes Berg“ seinen Schutz und seine Fürsorge."* (Betreffs der vollmundigen WTG-*"Bei uns seid ihr sicher und es kann euch nichts passieren; wir bieten euch Schutz"*-Versprechungen siehe "Geheimer Ort".)

w15.7.2005 S. 22 Abs. 9:

"In den Versammlungszusammenkünften sowie auf den größeren und den kleineren Kongressen erhalten wir ebenfalls vielfältige Anleitung und Ermunterung. Durch all das sorgt Gott geistig für diejenigen, über die Jesaja prophezeite: „Es soll geschehen im Schlussteil der Tage, dass der Berg des Hauses Jehovas fest gegründet werden wird über dem Gipfel der Berge, und er wird gewiss erhaben sein über die Hügel; und zu ihm sollen alle Nationen strömen. Und viele Völker werden bestimmt hingehen und sagen: ‚Kommt, und lasst uns zum Berg Jehovas hinaufziehen, . . . und er wird uns über seine Wege unterweisen, und wir wollen auf seinen Pfaden wandeln‘ “ (Jesaja 2:2, 3). Diese Unterweisung über die Wege Jehovas [die menschlichen WTG-Organisationsrichtlinien] *ist bestimmt ein Segen."*

Durch diese blasphemisch/megalomane, "einfach so"-Gleichsetzung der Wendung *"Berg JHWHs"* mit sich selbst bzw. der von ihr ausgeübten, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen "Theokratischen Herrschaft" erfüllt die WTG den in 2Thess 2,4 dargelegten Tatbestand: *"… welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei."*

Darüberhinaus wendet die WTG die o. a. Prophezeiungen aus Jes und Mi auf die von ihr gelehrte "Tausendjahrherrschaft Christi" an. Diesbezüglich bemerkt der Theologe Kim Riddlebarger in seinem Werk 'Streitfall Millennium [–] Wird es Gottes Reich auf Erden geben?' (© Betanien-Verlag 2015) auf S. 291:

> *"Jesaia 2,4 beschreibt … die* (dem Millennium NACHFOLGENDE) *neue Erde und kein Tausendjähriges Reich."*

Berichten

Aktivität
Organisatorisch

(1) "Predigtdienststunden"

Monatlichen "Predigtdienst"-Leistungsnachweis über geleistete "Predigtdienststunden" und verbreitete WTG-Literatur ausfüllen und an die Ältesten über den zuständigen "Dienstgruppenaufseher" weiterreichen; siehe "Predigtdienstbericht".

Betreffs des WTG-Erfordernisses, ein "Ungetaufter Verkündiger" zu sein, der eine "ausreichende" monatliche Mindestanzahl an "Predigtdienststunden" produziert und "Predigtdienstberichte" bei den örtlich zuständigen WTG-Hierarchiefunktionäre einreicht, um *"zur Taufe zugelassen"* zu werden siehe "Zur WTG-kriterienbasierten *„Zulassung zur Taufe“* ".

(2) Innerorganisatorische Bespitzelung

Im Rahmen eines "Stasi-artigen", orwellschen Bespitzelungssystem eine von einem anderen Zeugen Jehovas begangene "Missetat", die man beobachtet hat, nach einer dem "Beschuldigten" eingeräumten Frist zur "Selbstanzeige" an die Ältestenschaft der zuständigen WTG-Ortsgruppe melden (*"verpetzen; verpfeifen"*), damit diese gegen den Betreffenden zum Zwecke des "Zurechtbringens" aktiv wird, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.2.2012 S. 22 Abs. 16:

"Die Versammlung [eine WTG-Organisationseinheit] *ist ein geistiger Zufluchtsort. Wir müssen dazu beitragen, dass er sicher* [WTG-konform] *bleibt, und uns an die Ältesten wenden, falls uns ein schweres Fehlverhalten bekannt ist. Wenn ein Missetäter zur Besinnung kommt, bereut und sich von den Ältesten zurechtweisen und korrigieren lässt* [sich wieder auf hundertprozentigen WTG-Konformitätskurs zwingen lässt]*, gefährdet er nicht mehr den* [WTG-konformen] *Geist der Versammlung. Doch was ist, wenn er nicht bereut und sich nicht an die liebevolle Ermahnung der Ältesten hält* [wenn er nicht klein beigibt und sich nicht 'unterkriegen' lässt]*? Dann muss er ausgeschlossen werden. Dadurch wird sein verderblicher* [nicht-WTG-konformer] *Einfluss „vernichtet“ oder ausgeschaltet und der positive* [WTG-konforme] *Geist der Versammlung bleibt erhalten. (Lies 1. Korinther 5:5.) Um diesen Geist zu bewahren, muss jeder von uns die richtigen* [WTG-gewünschten] *Schritte unternehmen, mit der Ältestenschaft zusammenarbeiten und das geistige Wohl seiner Brüder schützen."*

Aus diesen Ausführungen wird deutlich, dass es sich bei einer WTG-Ortsgruppe anstatt um einen "Geistigen Zufluchtsort" vielmehr um ein totalitäres *"geistiges Gefängnis"* handelt, in dem das Grundrecht eines Menschen auf freie Lebensgestaltung mit Füßen getreten, und absolute WTG-Konformität mit den Mitteln eines diktatorisch/totalitären Überwachungsstaates erzwungen wird.

Im "Wachtturm" vom Februar 2016 vierter "Studienartikel" S. 29-30 Abs. 14 wird der Tatbestand des *"Verpetzens"* auf blumig/schwülstig/euphemistische Weise als *"Das Wohl anderer im Sinn haben"* schöngeredet:

"…Das Wohl anderer im Sinn zu haben kann uns in einem Loyalitätskonflikt ['Loyalität' zur WTG] *weiterhelfen. Ein Beispiel: Vielleicht weißt du genau, dass ein Bruder schwer gesündigt hat* [tatsächlich oder nur gemäß rein menschlicher WTG-'Sünden'-Dogmatik]*. Womöglich fühlst du dich verpflichtet, zu ihm zu halten, vor allem wenn er ein enger Freund oder Verwandter ist. Deckst du jedoch seine Missetat* ['Missetat' gemäß rein menschlicher WTG-'Sünden'-Dogmatik]*, bist du Gott* [der WTG] *gegenüber nicht loyal. Die Loyalität gegenüber Jehova* [der WTG] *sollte immer Vorrang haben. Nimm dir daher Nathan zum Vorbild* [Missbrauch eines 'Biblischen Beispiels'] *und sei freundlich, aber bleib fest* [unbeirrbar im totalen Ausgerichtetsein auf die WTG]*. Leg deinem Freund oder Verwandten nahe, sich an die Ältesten zu wenden. Wenn er das nicht innerhalb einer vernünftigen Zeit tut, solltest*

du selbst zu den Ältesten gehen [de facto 'Stasi'-artiges Bespitzelungssystem]. *So beweist du nicht nur, dass du loyal zu Gott* [zur WTG] *stehst, sondern auch das Beste für deinen Freund oder Verwandten möchtest* [d. h. ihn/sie in WTG-Totalunterordnung halten]."

Des Weiteren wird der Tatbestand der WTG-innerorganisatorischen Anzeige von "Zeugen Jehovas" verübtem, nicht-WTG-konformen "Fehlverhaltens" seitens mitwissender "Mitgeschwister" blumig als "Anderen helfen" bezeichnet, siehe daselbst unter Nr. 2.

Siehe auch das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' sowie 'Wie die WTG aus Kindern Denunzianten macht'.

Dieses Bespitzelungs- und Meldesystem wird von der WTG in dem für sie typischen AT-Fokus mit Lev 5,1 "Biblisch" begründet, in welchem Vers die frühere, unscharfe *"Öffentliche Verfluchung"*-NWÜ-Wiedergabe in der *"revidierten"* Version der NWÜ von 2018 mit *"Öffentlicher Aufruf zur Zeugenaussage"* neu eingegrenzt wird.

Die WTG-Anwendung hiervon in Richtung "Zwingen" von Beobachtern eines möglichen "Fehltrittes", diesen zu *"berichten",* ist irrig, da es hier nach Meinung aller Bibelkommentatoren um im alten Israel BEREITS BEKANNTE, aber ungeklärte VERBRECHEN (!) wie z. B. Diebstahl oder Mord geht, nicht aber um niemandem bekannte "Lappalien", durch die keiner anderen Person Schaden zugefügt wurde und die zwischen Gott und einer Einzelperson stehen und zwischen dieser Person und Gott geklärt werden müssen, die aber von der WTG eigenmächtig als von ihren Ortsvertretern zu ahndende "Sünde" deklariert werden als Möglichkeit, ihre Befehlsempfängerherde auf der Grundlage menschlicher Moralmaßstäbe betreffs "Sünde" durch Verhaltenskontrolle gängeln, kontrollieren, mikromanagen und unter Druck setzen zu können.

"Der Wachtturm" vom Februar 2016 vierter "Studienartikel" enthält auf S. 28 und 29 oben eine beredte, Comic Strip-artige Bilderserie, die allen "Zeugen Jehovas" den WTG-politisch "korrekten" "Workflow" beim "Verpetzen" eines "Missetäters" auf der Grundlage des gegenseitigen Ausspähens moderner sozialer Netzwerke nahelegt:



(Zu *"loyal"*siehe "Loyal; Loyalität". Zu *"Hilfe suchen"* siehe "Anderen helfen". Zu "Fehlverhalten" siehe daselbst.)

(1) WTG-Organisations-"Treue" "Zeugin" entdeckt beim Herumstöbern im Internet ein Foto einer anderen, bösen "Zeugin" beim feucht-fröhlichen Feiern mit Freunden. Es ist nicht erkennbar, dass es hierbei zu einer *"schweren Sünde/Unmoral/Verfehlung"* gekommen ist.

(2) Die "brave" "Zeugin" stellt daraufhin die *"Böse"* zur Rede.

(3) Sie schwärzt die "Missetäterin", da diese offensichtlich ihrer Aufforderung (Erpressung; Blackmail) zur Selbstanzeige nicht nachgekommen ist, bei den lokalen "Ältesten" an.

(4) Die "Ältesten" haben eine Unterredung zwecks "Raterteilens" und "Zurechtweisens" mit der *"Übeltäterin".*

(5) Happy End: Alle sitzen einträchtig und entrückt lächelnd in einer "Zusammenkunft"; die gemaßregelte und offensichtlich "geläuterte" "Zeugin" beteiligt sich an der "Zusammenkunft" durch "Kommentaregeben". Der Kommentar zu dieser Bilderserie lautet:

"Wirst du loyal sein und deinen Freund bitten, bei den Ältesten Hilfe zu suchen, wenn du von seinem schweren Fehlverhalten erfährst?"

Das sich-Unterwerfen unter WTG-Regularium wird hier rabulistisch irreführend als *"Loyalität gegenüber Gott"* bezeichnet. Mehr hierzu siehe "Loyal; Loyalität"; "Treu; Treue".

Ein weiteres Beispiel betreffs des WTG-innerorganisatorischen Beobachtungs- und Bespitzelungssystems siehe die unter "Aufeinander achten" angeführte, weltweite post-Covid-19-WTG-Direktive vom 29.7.2022 betreffs der Wiederaufnahme von WTG-Ortsgruppen-Präsenztreffen in den WTG-Ortsgruppensälen nach der Covid-19-bedingten "Zoomperiode" (*"ES WURDE BEOBACHTET, dass einige die Tendenz entwickelt haben, an den Zusammenkünften per Videokonferenz teilzunehmen, obwohl sie aufgrund ihrer Umstände physisch im Königreichssaal sein könnten. …"*).

Angesichts der o. a. Belege und Tatsachen muss folgender Feststellung des Artikels 'Ehemalige Zeugen Jehovas berichten von der Realität hinter der schönen Fassade der Sekte' vorbehaltlos zugestimmt werden:

> *"… der …* [von der WTG exkommunizierte 'Zeuge Jehovas'] *sei "wie jemand, der gestorben ist". Etwas, das nichts weiter sei als "offene Erpressung der Familie der Vertriebenen". 1987 war die Rede von gegenseitiger Überwachung unter den Mitgliedern der Versammlung mit der Verpflichtung, „die Ältesten über jede festgestellte Indiskretion zu informieren". Es gehe um "eine Spionagebeziehung zwischen ihnen".*

Betreffs des WTG-innerorganisatorischen, despotisch/diktatorisch/totalitären Bespitzelungs- und *"Berichts"*-Systems, das sogar nicht vor Familien und innerfamiliärer Bespitzelung Halt macht, schreibt die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 108 sehr à propos wie folgt:

> *"Der Wachtturm… versichert seinen Lesern …, dass die Aussage gegen ein Familienmitglied, dessen Verhalten im Widerspruch zu seinen* [der WTG] *Anweisungen steht, ein gangbarer Weg ist, die „moralische Faser" von Gottes Organisation zu schützen . „Es [zieht] … Unheil nach sich, wenn man dem Einfluß eines nahen Verwandten oder eines Freundes nachgibt und Gottes Gesetz* [menschliches WTG-Organisationsregularium] *mißachtet. … Verwandte …[könnten] uns veranlassen …, Gott* [der WTG] *nicht ausschließlich ergeben zu sein. … dadurch, daß irgend jemand … in unserem Leben übermäßig an Bedeutung gewinnt, kann es soweit kommen, daß wir Gott nicht mehr ausschließlich ergeben sind. Weil der Gegenstand unseres Verlangens unsere Liebe von Gott* [Obsession mit der WTG] *ablenkt und so zu einem Götzen wird." ['*Der Wachtturm'*, 15.9.1975 S. 574-575] Jedes Haushaltsmitglied ist ein potenzieller Feind, eine potenzielle Bedrohung.*
>
> *Die Zeugen werden angewiesen, einander in gottesfürchtigem Verhalten „ein Vorbild" zu sein. Sich selbst und andere als „Beispiel" zu objektivieren, sich selbst und andere als Personifikation einer doktrinären Idee und nicht als komplexe, komplizierte Menschen betrachten zu müssen, ist eine Reduktion der Menschlichkeit, die zu Schizophrenie führen kann – und geführt hat –, und sicherlich zu depressivem Verhalten."*

Dies verdeutlicht den von der WTG stipulierten, unmäßig/totalitären "Du (und Deine Angehörigen) bist nichts, die WTG ist alles!"-Ausschließlichkeitsanspruch, dem sogar im Bedarfsfall die engsten Familienbeziehungen als Opfer zum Fraß vorgeworfen werden müssen, wodurch sich die WTG als durch und durch antibiblisch/antichristliche Entität offenbart, im Sinne von 2Thess 2,4 *"welche widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei."*

Betreffs der "aufschlussreichen" Passage *"… Es wurde beobachtet, dass einige die Tendenz entwickelt haben, an den Zusammenkünften per Videokonferenz teilzunehmen, obwohl sie aufgrund ihrer Umstände physisch im Königreichssaal sein könnten"* in der post-Covid-19-*"Alle wieder in die Säle!"*-WTG-Direktive siehe "Aufeinander achten".

Berufungskomitee

Titel

Ein aus drei "Ältesten" gebildetes Komitee, welches das zuvor von einem WTG-konformen "Rechtskomitee" getroffene Verdikt, einen "Sündigen", "Reuelosen" "Zeugen Jehovas" zu exkommunizieren, auf Ersuchen desselben

verifizieren soll. Diese "Vorkehrung" des *"Berufungskomitees"* soll dem "rechtlichen" WTG-"Ausschluss"-Prozedere einen Anschein von Legitimität und "Rechtsstaatlichkeit" verleihen und ist (wie auch im Fall von "Rechtskomitees") angesichts des seine Vorgehensweise genau festlegenden WTG-Règlements als bloße Augenwischerei und Trickspielerei ohne jeglichen Nutzwert (außer für die WTG und ihre approbierten "Ältesten"-Erfüllungsgehilfen) zu bewerten.

Gemäß dem *"Hütet die Herde Gottes"*-"Ältesten"-WTG-Direktivenbuch (folgende Auszüge sind aus dem *"ks10"* Kap. 8 entnommen) gelten folgende Regeln – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

S. 104 Einleitung:

"Das Berufungskomitee ermittelt, ob der Beschuldigte… reuig war, ALS DIE RECHTSKOMITEEVERHANDLUNG STATTFAND[.]"

Vgl. mit S. 106 Abs. 9:

"Ließ der Beschuldigte BEI DER RECHTSKOMITEEVERHANDLUNG Reue erkennen, die der Schwere seiner Missetat entspricht?"

Bereits hier tritt die Dubiosität, die Fragwürdigkeit und Nutzlosigkeit des *"Berufungskomitees"*-Prozederes in voller Schärfe zutage, denn wie – außer durch eine wundersame höhere Offenbarung – sollen die Mitglieder des *"Berufungskomitees"* in der Lage sein, festzustellen, *"ob der Beschuldigte* 'Reuig' *war, als die* 'Rechtskomiteeverhandlung' *stattfand"*, ohne bei dieser GEHEIMEN Verhandlung, an der nur die drei "Ältesten" und der *"Beschuldigte"* beteiligt waren, anwesend gewesen zu sein? Sie können es nicht und müssen sich daher auf die Aussagen (1) der drei den "Gemeinschaftsentzug" verhängt habenden "Ältesten", sowie (2) dem Zeugnis des *"Beschuldigten"* verlassen. Naturgemäß steht hier die Aussage der drei "Ältesten" mit ihrer Behauptung, dem *"Beschuldigten"* habe es der *"Reue ermangelt"*, der gegenteiligen Aussage des Letzteren gegenüber, der aufgrund der Nichtöffentlichkeit der *"Rechtskomiteeverhandlung"* keine eigenen Zeugen vorbringen kann, die sein Zeugnis bestätigen könnten. Wer hier "gewinnt" steht von vornherein fest.

S. 104 Abs. 4:

"Die für das Berufungskomitee ausgewählten Ältesten nehmen sich DEMÜTIG ihrer Aufgabe an und achten darauf, NICHT DEN EINDRUCK ZU ERWECKEN; SIE WÜRDEN DAS RECHTSKOMITEE RICHTEN und nicht den Beschuldigten. [Der 'Beschuldigte' soll also NOCHMALS 'gerichtet' werden, nachdem er bereits vom 'Rechtskomitee' abgeurteilt wurde?] *Die Berufungskomiteemitglieder … denken … daran, dass durch eine Berufungsverhandlung KEIN MANGEL AN VERTRAUEN IN DAS RECHTSKOMITEE ausgedrückt wird. … Die Berufungskomiteemitglieder DÜRFEN NICHT VERGESSEN, DASS DAS RECHTSKOMITEE DEN BESCHULDIGTEN WAHRSCHEINLICH BESSER KENNT UND MEHR ERFAHRUNG MIT IHM HAT ALS SIE."*

Hier liegt der Tatbestand der Einschüchterung der Mitglieder des *"Berufungskomitees"* vor – sie müssen "Demütig" und sich ihres "geringeren Wissens" und damit geringeren Wertes voll bewusst sein, wodurch ihnen bereits von vornherein die Marschrichtung – "Bestätigung des zuvor gefällten Urteils" – sowie die Möglichkeit genommen wird, außerhalb vorgegebener Denkmuster zu urteilen, was als "Der Demut ermangelnd", d. h. "Stolz" gälte – ein absolutes Tabu innerhalb der WTG. Einer unabhängigen und unvoreingenommenen Prüfung des existierenden Prozederes ist somit ein Riegel vorgeschoben.

S. 105 Abs. 6:

"Das Berufungskomitee … spricht mit dem Beschuldigten. DA DAS RECHTSKOMITEE IHN BEREITS ALS REUELOS BEURTEILT HAT, betet das Berufungskomitee nicht in seiner Anwesenheit, sondern bittet ihn erst nach dem Gebet herein."

Dies spricht jeglichem Ziel einer aufrichtigen, echten, neutralen, unvoreingenommenen und vorurteilsfreien Überprüfung und Wahrheitsfindung seitens des *"Berufungskomitees"* mit einer möglichen Revision des ursprünglich gefällten Urteils Hohn. Vielmehr gibt die WTG dem *"Berufungskomitee"* unmissverständlich die Marschrichtung nebst dem gewünschten Ergebnis der *"Berufungsverhandlung"* vor, die da lautet: Das ursprüngliche Urteil IST ZU BESTÄTIGEN. Die *"Berufungskomitee"*-Mitglieder haben "Demütig" zu sein, womit ihnen die WTG enge Fesseln anlegt und de facto ein Denkverbot verhängt: *"Wagt euch nicht, euch zu wichtig zu nehmen – das Rechtskomitee weiß viel mehr als ihr; somit dürft ihr ihm nicht widersprechen, denn das verriete einen* 'Mangel an Demut'*!"* Absicht und Ziel ist also nicht eine tatsächliche Überprüfung und ggf. Revision des ursprünglich gefällten Urteils (was aufgrund der Nichtöffentlichkeit der ursprünglichen *"Rechtsverhandlung"* und dem völligen Fehlen jeglicher Zeugen

derselben ohnehin unmöglich ist), sondern eine BESTÄTIGUNG desselben, was die "Vorkehrung" des *"Berufungskomitee"* als reine Augenwischerei und als Schwindel entlarvt.

Angesichts der Lächerlichkeit dieser WTG-"Vorkehrung" des *"Berufungskomitees"* ist die Aussage auf S. 105 Abs. 4 als perfide Verspottung des *"Beschuldigten"* zu bewerten:

"Mit der Berufungsverhandlung will man … dem Missetäter entgegenkommen und ihm eine vollständige und faire Verhandlung zusichern."

Nichts ist weiter entfernt von *"Fairness"* als das oben dargelegte *"Berufungskomitee"*-Prozedere, in dessen Rahmen ein *"Beschuldigter"* keine eigenen Zeugen stellen kann, die die Vorgänge der ursprünglichen *"Rechtskomiteeverhandlung"* bezeugen könnten, und welches das vom "Rechtskomitee" gefällte Exkommunikationsverdikt bestätigen wird. Es überrascht daher nicht, dass ein Kenner dieses "(Un-) Rechtsprozesses" denselben als *"boshaft"*, *"falsch"*, *"satanisch"*, *"unbiblisch"*, *"verdreht"* und als den von der RKK während der spanischen Inquisition durchgeführten Inquisitionsgerichtsprozessen ebenbürtig bezeichnet, siehe 'The Judicial System of Jehovah's Witnesses: From God or Satan?'.

Betreffs der Dubiosität und Nichtbiblischkeit der gemäß WTG-Regularium durchgeführten "Gerichtsverhandlungen" siehe "Rechtskomitee".

Bescheidenheit; bescheiden sein

Dogma

In WTG-Ideologie und WTG-zentrischem "Zeugen Jehovas"-Denken sehr wichtiges und immer wieder reiteriertes, im Rahmen der jesuitisch anmutenden "Demuts"-Direktive der WTG zu verortendes Konzept: "An seinem Platz bleiben"; "Demütig sein"; "Sich als ein Geringerer benehmen"; "Sich nicht zu wichtig nehmen"; "Sich seiner Grenzen bewusst sein"; sich selbst als "Unnützen Sklaven" betrachten; nicht *"vorlaut"* sein und *"sich keine Freiheiten herausnehmen"*; nicht "Vermessen" sein, siehe daselbst. Ferner: Nicht "Kritisch", "Rebellisch" oder "Stolz" sein, sondern alles, was von der WTG und ihren Hierarchiefunktionären kommt, "Bereitwillig", klaglos ohne zu "Murren", und absolut "Gehorsam" annehmen und "Bereitwillig" "In die Tat umsetzen".

Spr 11,2 ist ein "Lieblingstext" der WTG zwecks Forcierens von *"Bescheidenheit"*, "Demut" und "Bereitwilligem" "Gehorsam" gegenüber ihren menschlichen Organisationsdirektiven:

"Ist Vermessenheit gekommen? Dann wird Unehre kommen; aber Weisheit ist bei den Bescheidenen."

Die "neue" NWÜ-"Revision" von 2018 hat *"Anmaßung"* anstelle von *"Vermessenheit"*.

Hierzu siehe folgendes Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 1.12.1974 S. 724 Abs. 21-23 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wenn wir uns selbst richtig [WTG-konform] *beurteilen möchten, sollten wir an folgenden trefflichen Rat Jehovas denken: „Weisheit ist bei den Bescheidenen" (Spr. 11:2). Wer bescheiden mit Gott* [mit der WTG] *wandelt, weiß, daß er — ganz gleich, welche Talente und Fähigkeiten er besitzt — nichts hat, dessen er sich rühmen könnte. Wer sich rühmen möchte, rühme sich des wunderbaren Gottes, dem er dient* [i. e. der WTG]. *…*

…Christen [der WTG als Befehlsempfänger unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *wird … unmißverständlich gesagt, sie sollten nicht selbstsicher sein und sich nicht auf die Dinge verlassen, die sie besitzen, sondern sollten mit Furcht und Zittern ihre eigene Rettung bewirken (Luk. 12:15; Phil. 2:12). Dadurch wird ihnen ein Lebensweg empfohlen, der von ihnen verlangt, daß sie SICH VOLLSTÄNDIG FÜR DIE REINE ANBETUNG* [für die WTG] *EINSETZEN und REICH SIND AN VORTREFFLICHEN* [an WTG-interessenfördernden] *WERKEN (1. Tim. 6:17-19).*

Wir sollten die Mittel oder die Fähigkeiten, die wir besitzen, als etwas Kostbares betrachten, das uns anvertraut wurde, damit wir ES ZUR EHRE UND ZUR VERHERRLICHUNG GOTTES [der WTG] *GEBRAUCHEN. Dadurch bewahren wir uns davor, uns auf unsere Leistungen im Dienste Jehovas* [der WTG] *etwas einzubilden* [egal, wie sehr ihr euch für uns 'Angestrengt', 'Aufgeopfert' und 'Verausgabt' habt: Hinsetzen und Klappe halten!]. *Die richtige* [WTG-konforme] *Einstellung, die wir alle entwickeln sollten, wäre die, die in den Worten zum Ausdruck kommt: „Wir sind unnütze Sklaven. Was wir getan haben, ist das, was wir zu tun schuldig gewesen sind" (Luk. 17:10). Wenn man Gott* [der WTG] *so dient, wie er* [die WTG] *es haben möchte, und wenn man es freudig, bereitwillig* [Gefühlskontrolle!] *und zuverlässig tut — ganz gleich, ob man eine führende Stellung* [als WTG-Hierarchiefunktionär] *innehat oder nicht —, so ist ihm das angenehm* [der WTG gefällt dies]. *Niemand sollte sich zurückgesetzt fühlen oder denken, er sei zu nichts nütze, weil er vielleicht immer dieselbe eintönige Arbeit* [für die WTG] *verrichten muß. Behalten wir im Sinn,*

daß Jehova [die WTG] *von seinen* [ihren] *Dienern nach wie vor erwartet, daß sie in allem, was er* [die WTG] *ihnen zu tun gibt, als* [WTG-] *treu erfunden werden!"*

Der Fehler des Verdrehens dieses und anderer Bibelverse seitens der WTG auf "braves, liebes" und *"bescheidenes"* sich-"Unterordnen" unter ihre totalitäre Diktatur und das klaglose Annehmen jeglicher von ihr angeordneter Direktiven und verordneter Arbeitszuweisungen besteht darin, dass sich die in 'sola scriptura' enthaltenen Mahnungen zu *"Bescheidenheit"* nicht auf das klag- und willenlose "Sich Unterordnen" unter die WTG und unter ihre menschlichen, unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Organisationsdogmen und -Direktiven beziehen, sondern auf das Befolgen TATSÄCHLICH VON GOTT STAMMENDER GEBOTE und seiner NACHWEISLICH VON IHM INSPIRIERTEN – weil in 'sola scriptura' enthaltenen – Willensäußerungen.

Des Weiteren siehe die folgenden, WTG-typischen Auslassungen aus "Der Wachtturm" vom Januar 2017 dritter "Studienartikel" mit dem Thema *"Warum Bescheidenheit heute noch wichtig ist"* ("Wichtig" für die WTG) – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

S. 18 Abs. 8:

"Was könnten erste Anzeichen für anmaßendes [nicht-WTG-politisch korrektes] *Denken oder Verhalten sein?* [Klarer Beleg für von der WTG ausgeübte, orwellsche Gedankenkontrolle.] *Vielleicht nehmen wir uns oder unsere Aufgaben zu wichtig (Röm. 12:16). Oder wir lenken in unpassender Weise die Aufmerksamkeit auf uns* [nur der WTG darf 'Aufmerksamkeit' geschenkt werden; auf gar keinen Fall darf von ihr und ihren prominenten Hierarchiefunktionären abgelenkt werden] *(1. Tim. 2:9, 10). Möglicherweise vertreten wir auch eine Meinung sehr vehement, und das nur aufgrund unserer Stellung, guter Beziehungen oder weil wir persönlich so denken* [keinesfalls gestattet die WTG 'Eigenes Denken'; jegliche persönliche Meinung muss hundertprozentig WTG-konform sein] *(1. Kor. 4:6). Oft mag uns dabei gar nicht bewusst sein, dass wir die Grenze zwischen Bescheidenheit und Vermessenheit schon überschritten haben."*

S. 19 Abs. 11:

"Bescheidenheit beginnt damit, unseren Platz in Gottes Organisation [in der sich selbst als 'Gottes Werkzeug' eingesetzt habenden WTG] *anzuerkennen. Jehova* [hier: Das oberste menschliche WTG-Leitungsdirektorium] *ist ein Gott der Ordnung und gibt jedem von uns einen Platz oder Wirkungsbereich in seiner Organisation. Die Rolle jedes Einzelnen in der Versammlung ist einzigartig und alle werden gebraucht. In seiner unverdienten Güte hat uns Jehova bestimmte Gaben, Mittel, Fähigkeiten oder Talente geschenkt. Wir können sie einsetzen, um ihn* [die WTG] *zu verherrlichen und anderen Gutes zu tun* [andere WTG-zweckdienlich zu beeinflussen] *(Röm. 12:4-8). Jehova hat uns ein Verwalteramt gegeben, das Ehre, Vertrauen und Verantwortung mit sich bringt. (Lies 1. Petrus 4:10.)"*

S. 20 Abs. 14:

"… Ein bescheidener Mensch hat nicht das Gefühl, er könne sich mit den momentanen Aufgaben oder Verantwortlichkeiten in der Versammlung zu wenig entfalten. Er zerbricht sich nicht den Kopf über mögliche Vorrechte oder darüber, was andere erreichen. [Dies widerspricht den pausenlosen Einpeitschungen der WTG in puncto 'Nach Vorrechten streben'.] *Stattdessen konzentriert er sich auf seine jetzige Aufgabe. Weil er sie als von Jehova kommend betrachtet* [= Anweisung, alle von der WTG gemäß ihren eigenen, menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisationsregularien übertragene Arbeitszuteilungen als 'von Gott kommend' und damit als von Gott inspiriert zu betrachten – eine bodenlos blasphemische Forderung], *erkennt er ihren Zweck und erledigt sie freudig* [= Vorschrift betreffs des Empfindens einer Gefühlsregung – Emotionskontrolle]. *Gleichzeitig respektiert er gern den Platz, den Jehova* [die WTG vermittels ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre] *anderen gegeben hat.* [In anderen Worten: Eigenes Denken ausschalten - unsere Anweisungen ohne zu murren schlucken – hinsetzen und Klappe halten!] *Sind wir bescheiden, macht es uns Freude, andere angemessen zu ehren und zu unterstützen (Röm. 12:10)."*

S. 21 Abs. 16:

"… Die Bibel ermuntert uns alle, Fortschritte zu machen (1. Tim. 4:13-15). Ist dazu aber immer eine neue Aufgabe nötig? Nicht unbedingt. Mit dem Segen Jehovas können wir Fortschritte machen, ganz gleich an welchem Platz wir Jehova [der WTG] *gerade dienen."* (Egal, welche Aufgabe wir euch zuteilen, und sei sie noch so dröge, öde, langweilig oder niedrig – ihr habt sie BEGEISTERT und FREUDIG zu erfüllen!)

Aus all diesen Auslassungen wird deutlich, dass es der WTG beim Forcieren der von ihr gewünschten *"Bescheidenheit"* ihrer Befehlsempfänger nicht um "Charakterveredelung" geht; nicht darum, sie zu besseren Menschen und Christen zu machen, sondern einzig darum, sie zu willenlosen, absolut "Gehorsamen", und für jedweden Zweck einsatzbereiten Arbeitsrobotern und Befehlsempfängern zu "Formen" und als solche auf Kurs und

bei der Stange zu halten. In diesem Licht ist jegliches Heranziehen von Bibelversen seitens der WTG zur "Stützung" ihrer *"Bescheidenheits"*-Forderung als eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel zu bewerten und zurückzuweisen.

Weitere Beispiele für die Verwendung der *"Bescheidenheit"*-Vokabel in "Der Wachtturm" siehe "Sich seiner Grenzen bewusst sein".

Beschleunigung des Werkes

Aktivismus
Worthülse

Auf Jes 60,22b laut NWÜ gestützte, egozentrisch/omphaloskeptische WTG-Doktrin von der zunehmenden Geschwindigkeit und Intensität des von der WTG eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Predigtwerkes", was (neben der als *"Beweis des Segens Jehovas"* bejubelten "Mehrung", siehe daselbst) ein *"Beweis"* des Wirkens Gottes, sowie des *"unmittelbar bevorstehenden 'Endes' "* sein soll. Betreffs weiterer, von der WTG in gleichem Sinn missbrauchter Bibelverse siehe "Beschleunigung des Werkes".

Seit Jahrzehnten und immer wieder beschwört die WTG diese von ihr behauptete *"Beschleunigung des Werkes"*, um das von ihr allen "Zeugen Jehovas" vorgeschriebene "Dringlichkeitsbewusstsein" und das Starren auf ein *"in allernächster Kürze"* erfolgendes "Strafgericht von Harmagedon" auf nicht nachlassender Dauerhochspannung zu halten, damit die "Verkündiger" im "Begeisterten", "Eifrigen", "Fleißigen", "Gehorsamen" und "Treuen" Abarbeiten aller WTG-"Predigt"-Anweisungen nicht müde werden und nicht "Nachlassen" – Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

August 2016 vierter "Studienartikel" S. 20 Abs. 1 und 2:

"„Der Kleine selbst wird zu einem Tausend werden und der Geringe zu einer mächtigen Nation“ (Jes. 60:22). Diese Worte erfüllen sich heute, in den letzten Tagen. Immerhin beteiligten sich im Dienstjahr 2015 weltweit 8 220 105 Verkündiger am Predigtdienst. Im zweiten Teil der Prophezeiung sagt unser himmlischer Vater: „Ich selbst, Jehova, werde es beschleunigen zu seiner eigenen Zeit.“ Das betrifft jeden von uns. So wie man in einem Fahrzeug die Beschleunigung spürt, so spüren wir, wie das Werk des Jüngermachens an Schwung gewinnt. Wie reagieren wir persönlich darauf? Tun wir als Königreichsverkündiger alles in unserer Kraft Stehende? Viele setzen sich als Hilfspionier oder allgemeiner Pionier ein. Und freut es uns nicht zu sehen, wie viele dort dienen, wo mehr Bedarf besteht, oder sich in anderen Bereichen einsetzen?

Gleichzeitig beobachten wir einen immer größer werdenden Bedarf an einsatzwilligen Verkündigern. Jedes Jahr werden ungefähr 2 000 Versammlungen gegründet. Wollte man in jeder Versammlung 5 Älteste einsetzen, müssten sich jedes Jahr 10 000 Dienstamtgehilfen als Älteste eignen. Das wiederum würde Tausende von Brüdern erfordern, die die Voraussetzungen für Dienstamtgehilfen erfüllen. Doch ganz abgesehen davon sind wir sicher alle, ob Brüder oder Schwestern, „reichlich beschäftigt im Werk des Herrn“ (1. Kor. 15:58)."

15.1.2001 S. 12 Abs. 2:

"Gibt es Beweise dafür, daß sich diese Prophezeiung HEUTE erfüllt? Aber ja! … Dadurch wird UNZWEIFELHAFT bestätigt, daß Jehova [d. h. die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *die Einsammlung wahrer Anbeter* [d. h. die Rekrutierung neuer WTG-höriger 'Zeugen Jehovas'] *beschleunigt, EHE IN NAHER ZUKUNFT DIE GROSSE DRANGSAL AUSBRICHT (Matthäus 24:21; Offenbarung 7:9-14)."*

15.1.1996 S. 11 Abs. 4 und 5:

"Gott, der das Werk durch Jesus Christus leitet [hierzu siehe Jer 14,14; 23,21; 27,15]*, zieht die Aufrichtigen. Dadurch bewahrheitet sich die in Jesaja 60:22 aufgezeichnete Prophezeiung: „Der Kleine selbst wird zu einem Tausend werden und der Geringe zu einer mächtigen Nation. Ich selbst, Jehova, werde es beschleunigen zu seiner eigenen Zeit.“ DIESE ZEIT IST HEUTE…"*

1.1.1993 S. 10 Abs. 4:

"JE NÄHER DAS ENDE des von Satan beherrschten Systems RÜCKT, desto stärker wird die Einsammlung [die Rekrutierung neuer WTG-höriger 'Zeugen Jehovas'] *beschleunigt. Unser großer Schöpfer erklärt: „… Der Kleine selbst wird zu einem Tausend werden und der Geringe zu einer mächtigen Nation. Ich selbst, Jehova, werde es beschleunigen zu seiner eigenen Zeit“ (Jesaja 60:21, 22). Dieses Beschleunigen GEHT GANZ DEUTLICH aus dem Bericht über das Dienstjahr 1992 der Zeugen Jehovas in der ganzen Welt HERVOR …"*

1.3.1985 S. 21-22 Abs. 16 und 17:

*"„Ich selbst, Jehova, werde es beschleunigen zu seiner eigenen Zeit.“ DA WIR AN DER SCHWELLE DER „GROSSEN DRANGSAL“ STEHEN, IST **JETZT** DIE ZEIT DAFÜR DA (Markus 13:10, 18, 19). Das Beschleunigen des Königreichswerkes in den beiden vergangenen Jahren ist ein Beweis dafür* [Scheinlogik: 1. Wir tun etwas, weil WIR es tun wollen; 2. Was wir soeben getan haben, *'beweist'*, dass Gott es getan hat]. *Diese ‘Beschleunigung’ ist weltweit zu beobachten … Da sich auch die Zahl der Vollzeitverkündiger ständig mehrt, nimmt der Pioniergeist zu. Und welche Freude die Pioniere doch im Dienst Jehovas haben!* [Bloße Behauptung.] *(Sprüche 10:22). Dieser freudige Pioniergeist hat die Versammlungen überall angeregt, die Schlußeinsammlung durch ihren Anteil zu „beschleunigen“."*

1.5.1975 S. 278:

"Was in den letzten Jahren in den Versammlungen der Zeugen Jehovas vor sich gegangen ist, ist einfach erstaunlich. Die prophetischen Worte aus Jesaja 60:22 haben sich plötzlich erfüllt: „Der Kleine selbst wird zu einem Tausend und der Geringe zu einer mächtigen Nation.“ Wenn wir bedenken, daß es zur Zeit des Ersten Weltkrieges nur einige Tausende wahre Anbeter Jehovas gab, und damit die über zwei Millionen Königreichsverkündiger vergleichen, die es heute gibt, müssen wir zugeben, daß der Kleine wirklich zu einem Tausend und der Geringe zu einer mächtigen Nation geworden ist. Das ist ZWEIFELLOS ein weiterer BEWEIS DAFÜR, DASS WIR IN EINER BEDEUTSAMEN ZEIT LEBEN, was die Verwirklichung des wunderbaren Vorsatzes Jehovas mit der Menschheit betrifft."

1.5.1971 S. 281 Abs. 32 und 33:

"Auf diese Weise erfüllt sich die Prophezeiung in Jesaja 60:22 (NW): „Der Kleine selbst wird zu einem Tausend werden und der Geringe zu einer mächtigen Nation. Ich selbst, Jehova, werde es beschleunigen zu seiner eigenen Zeit.“ Die Tatsache, daß immer mehr Menschen HEUTE die gute Botschaft vom Königreich sehr schnell annehmen, ZEIGT DEUTLICH, DASS WIR IN DER ZEIT LEBEN, in der Jehova das Wachstum seiner irdischen Organisation beschleunigt. Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige, und DIE NOCH VERBLEIBENDE ZEIT FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES WERKES IST SEHR VERKÜRZT."

Die neuesten Entwicklungen i. V. mit der Straffung von WTG-Organisationsabläufen, des weltweiten Personalabbaus in Form einer drastischen Reduzierung an "Sondervollzeitdienern", sowie der immer stärkeren Reduzierung der Druckmedienproduktion (hierzu vgl. die unter "Wachtturm, der" präsentierten Fakten betreffs der Reduzierung der Seitenzahl in "öffentlichen" *"Zeitschriften"* von 100 auf 2,7 Prozent) wird ebenfalls von der WTG als *"Beschleunigung des Werkes"* und als *"Beweis"* göttlichen Wirkens bejubelt, was als euphemistisch, realitätsleugnend und tatsachenverschleiernd bewertet werden muss. Hierzu siehe auch die unter "Mehrung" dargelegten Tatsachen betreffs des Schrumpfens der *"Mehrungs"*-Rate, der Auflösung von WTG-Ortsgruppen sowie der statistisch belegten *"Abstimmung mit den Füßen"* seitens "Jehovas Zeugen"; des Weiteren die unter "Organisatorische Veränderungen" präsentierten Ausführungen des *"Aktuellen Lageberichts der Leitenden Körperschaft, Nr. 3 (2021)"*, der die weltweite Liquidierung tausender *"unproduktiver"* fremdsprachlicher WTG- (Orts-) Gruppen zum Gegenstand hat.

(Vergleiche dies mit der "Himmlische Wagen"-WTG-Auslegung der Hes 1-Vision, mit dem "Dringlichkeitsbewusstsein"-Konzept sowie mit dem "Mit der Organisation Schritt halten"-Dogma.)

Bei dieser selbstverliebten und in für sie typischer Weise auf sich selbst bezogenen Tunnelblick-Auslegung von Jes 60,22 seitens der WTG handelt es sich um auf beschränkt/kleingeistiger "Nabelschau"-Eisegese beruhende, eigenzweckdienliche Usurpation biblischer Aussagen, denn aus tatsächlich biblischer Sicht bezieht sich Jes 60 auf den im Rahmen der AT-"Wiederherstellungsprophezeiungen" vorhergesagten geschichtlichen Entwicklungsprozess, der mit der Rückführung der israelitischen Nation aus dem babylonischen Exil und ihrer nationalen Wiederherstellung seinen Anfang nahm, der mit dem darauf folgenden Werden und Wachsen des aus dem "Alten Israel" – vertreten durch die ersten jüdischen Ursprungschristen – hervorgegangenen "Leibes Christi", der *"wahren Enklesia"*, die vermittels der von den urchristlichen Evangelisten durchgeführten "Evangelisierung der Völker" (siehe "Predigtauftrag"; vgl. "Predigen") durch das Hinzufügen sog. "Heidenchristen" erweitert wurde, weitergeführt wurde und durch die weltweite Verbreitung der Bibel und des Christentums seine volle Ausprägung findet. Nachfolgend einige Beispiele für Erklärungen aus gängigen Bibelkommentaren – Großschreibung zur Hervorhebung jeweils hinzugefügt:

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"An ode of congratulation to Zion on her restoration at the Lord's second advent to her true position as the mother church from which the Gospel is to be diffused to the whole Gentile world; THE FIRST PROMULGATION OF THE GOSPEL AMONG THE GENTILES, BEGINNING AT JERUSALEM [Luke 24:47], is an earnest of this.*

(Zu V. 22) *"… we might wish to hasten it, but it will come in due time, AS IN THE CASE OF JESUS' FIRST COMING (Galatians 4:4); so in that of the restoration of Israel and the conversion of the world (Isaiah 66:8, Habakkuk 2:3, Acts 1:7, Hebrews 10:37)."*

'Geneva Study Bible':

(Zu V. 10) *"Meaning Cyrus and his successors, but CHIEFLY this is ACCOMPLISHED IN THEM THAT SERVE CHRIST, BEING CONVERTED BY HIS GOSPEL."*
(Zu V. 14) *"To worship their head CHRIST, by OBEYING HIS DOCTRINE."*
(Zu V. 18) *"Meaning not an earthly happiness, but spiritual, which is FULFILLED IN CHRISTS KINGDOM."*
(Zu V. 19) *"Signifying that all worldly means will cease, and that CHRIST WILL BE ALL IN ALL, as in (Revelation 21:23 Revelation 22:5)."*
(Zu V. 22) *"Meaning, that THE CHURCH WOULD BE MIRACULOUSLY MULTIPLIED."*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

"… AS THERE WAS A FIXED APPOINTED TIME FOR CHRIST'S FIRST COMING, so there is for his second coming, when this state and dispensation of things will commence; and WHEN THAT TIME COMES, IT WILL BE DEFERRED NO LONGER; as soon as ever it is up, the Lord will hasten the accomplishment of what he has promised, and who is able also to perform; see (1 Timothy 6:15)."

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

"The conversion of souls is here described. THEY FLY TO CHRIST, TO THE CHURCH, … What a pleasant sight to see poor SOULS HASTENING TO CHRIST! … CHRIST IS ALWAYS READY TO RECEIVE ALL WHO COME TO HIM … The peculiar advantages of every nation, and of every description of men, shall JOIN TO BEAUTIFY THE CHURCH OF CHRIST. … We must look for the full accomplishment in times and things, exceeding those of the Old Testament church. … In the close of this chapter are images and expressions used in the description of the New Jerusalem, (Revelation 21:23, Revelation 22:5)."

'Explanatory Notes' von Wesley:

(Zu V. 1) *"Here under a type, of Jerusalem's restoration, is displayed the flourishing state of the Gentile - church, under the Messiah."*
(Zu V. 3) *"The Gentiles - A plain prophecy of the calling of the Gentiles."*
(Zu V. 6) *"By these, and such like figurative expressions in several verses of this chapter is implied the coming in of all nations to Christ … bringing gifts might be a type of this, Solomon being a type of Christ."*
(Zu V. 7) *"This is a type of how glorious his New Testament worship shall be."*
(Zu V. 8) *"These metaphors import the number as well as speed, of those that should be begotten by the apostles doctrine."*
(Zu V. 13) *"… kings and great ones, the glory of the world, and also persons of a lower rank, shall be the materials, and members of Christ's church. … All this is made good in the gospel - church."*
(Zu V. 19) *"The Lord - Christ shall scatter all darkness and ignorance …"*

Siehe auch "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Betreffs des tatsächlichen Sachverhalts, was die von der WTG trotz des wahren Situation weiterhin hartnäckig kolportierte *"Beschleunigung ihres Werkes"* anbelangt, siehe das Diagramm *"Historischer Verlauf der Mehrung"*, die unter "Mehrung" und die unter "Organisatorische Veränderungen" präsentierten Fakten betreffs des allgemeinen Niedergangs der WTG, sowie die Videopräsentation 'Hat die Organisation der Zeugen Jehovas einen Wendepunkt erreicht?', die die von der WTG verhängte Auflösung von 53 WTG-Ortsgruppen im Großraum Toronto, Kanada, zum Thema hat.

Betreffs einer Bewertung der von der WTG behaupteten Anzahl an jährlich (i. e. jedes Jahr) von ihr durchgeführten "Taufen" von 300.000 (Dreihunderttausend) siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 unter "Mehrung".

Betreffs der Behauptung des Mitglieds des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Anthony Morris, die *"Mehrung"* an "Zeugen Jehovas" *"bestätige die Rechtmäßigkeit der Souveränität Jehovas"* und *"triebe Satan zur Weißglut"* siehe ebenfalls "Mehrung".

Beschneidung

Biblisch

Entfernen der Vorhaut des männlichen Geschlechtsorgans am achten Tag nach der Geburt als "Zeichen des Bundes" zwischen Gott und den Nachkommen Abrahams, angeordnet von Gott gemäß Gen 17,11.12 und kodifiziert im "Mosaischen Gesetz" laut Lev 12,3.

Laut Deut 10,16; Jer 4,4; Apg 7,51; Röm 2,29; Phil 3,3; Kol 2,11 äußerlich sichtbares Symbol für die Entfernung von Unvollkommenheit und Sünde; *"Wegschneiden"* von allem, was uns in unserem "Gottesdienst" behindert. In WTG-Anwendung bedeutet dies, sich von allem zu trennen, was einem vollstmöglichen ("Ganzherzigen") Einsatz für die WTG im Wege steht (Besitz, Beruf, Hobbies, Freizeit etc.). Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Opfer bringen" u. a.

Besichtigung der *"Sklavenklasse"*

Dogma

Absurd/abstruser, künstlich konstruierter und an den Haaren herbeigezogener WTG-Mythos von einer angeblichen, im Jahr 1918 von Jesus Christus "Unsichtbar" durchgeführten *"Inspektion"* oder *"Prüfung"* der damaligen, unter dem Diktat des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford operierenden, obersten menschlichen WTG-Führungsriege, die diese laut eigener vollmundiger Behauptung *"bestanden"* habe und daraufhin *"als Verwalter der* 'Habe des Königs' *eingesetzt"* worden sei, siehe "(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven". Laut WTG soll es als sichtbare Auswirkung dieser im *"unsichtbaren Bereich"* verorteten *"Prüfung"* zur Inhaftierung des damaligen, achtköpfigen WTG-Führungsgremiums gekommen sein. Zweck dieser *"Besichtigung"* soll die "Geistige Reinigung" bzw. "Reinigung des (geistigen) Tempels" gewesen sein, die laut WTG notwendig war, weil die damalige WTG mit *"heidnischen Lehren und Bräuchen"* wie z. B. Weihnachten oder dem Gebrauch des Kreuzes *"verunreinigt"* gewesen sein soll. Betreffs des sich hieraus für die WTG ergebenden Problems ihrer nach 1918 weiterhin jahrzehntelang bestehenden, gemäß ihren eigenen Standards gravierend/krassen *"Verunreinigungen"* siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Betreffs der *"Besichtigung der Sklavenklasse"*-WTG-Doktrin siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 1.4.1972 S. 206 Abs. 9-10 unter "(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven".

Im "Wachtturm" vom 1.3.2004 "Studienartikel" *"Der 'treue Sklave' besteht die Prüfung!"* S. 13-18 erweiterte die WTG auf S. 17-18 Abs. 19-21 ihr selbstersonnenes *"Besichtigung der Sklavenklasse"*-Konstrukt folgendermaßen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Als Jesus 1918 mit seiner Besichtigung begann [völlig hypothetisches 'Luftkonstrukt' ohne jede biblische Grundlage]*, waren die meisten derer, die in der Zeit des Endes Christi gesalbte Sklaven werden sollten, natürlich noch keine Diener Jehovas* [Befehlsempfänger der WTG]*. Entgingen sie dadurch der Besichtigung? Keineswegs. 1918/19, als der treue und verständige Sklave als Klasse die Prüfung bestand* ['einfach so'-Behauptung ohne jeden Beweis]*, nahm die Besichtigung erst ihren Anfang. Für die einzelnen Gesalbten geht sie bis zu ihrer endgültigen Versiegelung weiter (Offenbarung 7:1-3). Angesichts dessen sind Christi gesalbte Brüder entschlossen, weiterhin* [WTG-] *treu 'Geschäfte zu machen'* [WTG-Interessen zu bedienen]*. Sie möchten sich auch unbedingt als verständig* [WTG-organisationsideologiekompatibel] *erweisen und sind auf einen reichen Ölvorrat bedacht, damit das Licht* [WTG-Organisationsideologie] *hell scheint. Sie wissen, dass Jesus jeden, der sein Leben in* [WTG-] *Treue beendet, in die Wohnstätte im Himmel aufnehmen wird (Matthäus 24:13; Johannes 14:2-4; 1. Korinther 15:50, 51).*

Die große Volksmenge der anderen Schafe nimmt sich an ihren gesalbten Brüdern ein Beispiel [hier gibt das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee ihrem 'Zeugen Jehovas'-Fußvolk die Anweisung, die von ihm approbierten und IN IHM SELBST verkörpterten, fehlbar/unvollkommenen 'Gesalbten' zu emulieren – eine grotesk größenwahnsinnige und unerträgliche Anmaßung]*. Sie sind sich dessen bewusst, dass die Erkenntnis über die Vorsätze Gottes große Verantwortung mit sich bringt (Hesekiel 3:17-21). Mithilfe des Wortes Jehovas* [der nicht von Gott inspirierten 'Worte', d. h. der 'Belehrungen' der WTG] *und des heiligen Geistes sorgen auch sie dafür, dass sie durch Studium und Besuch der Zusammenkünfte über einen genügend großen Ölvorrat verfügen. Und sie lassen ihr Licht leuchten, indem sie sich am Predigt- und Lehrwerk beteiligen und so zusammen mit ihren gesalbten Brüdern* [WTG]-*'Geschäfte machen'* [WTG-Interessen bedienen]*. Die Gesalbten sind sich allerdings darüber im Klaren, dass die Talente ihnen übergeben wurden* [bloßes Wunschdenken und Phantasiekonstrukt; vgl. Jer 14,14 und 23,21]*. Von ihnen wird Rechenschaft darüber gefordert* [allerdings weder von Gott noch von Jesus Christus, da diese mit diesem rein menschlichen WTG-Vertriebsaktivismus nichts zu tun haben]*, wie die Habe des Herrn* [die rein menschlichen WTG-'Assets and Liabilities']*auf der Erde verwaltet wird. Auch wenn sie nur noch wenige sind, können sie die Verantwortung nicht an die große Volksmenge abtreten* [betreffs des Irrtums der unbiblischen WTG-'Zwei-Klassen'-Teilung siehe 'Himmlische Hoffnung', ferner '144000', 'Andere Schafe', 'Gesalbt …' sowie 'Große Volksmenge']*. Aus*

diesem Grund geht der treue und verständige Sklave weiterhin führend darin voran, die Geschäfte des Königs [die rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen] *wahrzunehmen, dankbar für die Unterstützung von* [der WTG] *ergebenen Gliedern der großen Volksmenge. Diese wiederum erkennen die Verantwortung ihrer gesalbten Brüder an und fühlen sich geehrt, dass sie unter ihrer Aufsicht wirken dürfen* [eine unsäglich arrogant/abgehobene Selbstüberhebung seitens der für solch grotesk größenwahnsinnige Auslassungen verantwortlichen WTG-Führungsriege].

Obwohl beide Gleichnisse an sich Ereignisse beleuchten, die sich in der Zeit um 1919 zutrugen, bezieht sich das Grundsätzliche darin auf alle Christen [WTG-weisungsgebundene 'Zeugen Jehovas']*, die in den letzten Tagen leben. Jesu Ermahnung am Ende des Gleichnisses von den zehn Jungfrauen bezog sich zwar in erster Linie auf gesalbte Christen vor 1919* [falsch, siehe 'Zehn Jungrauen']*, aber grundsätzlich gilt sie immer noch, und zwar für jeden Christen.* [Natürlich: Die WTG möchte gern einen JEDEN ihrer 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger , ungeachtet ob 'Gesalbt' oder nicht-'Gesalbt', im unermüdlichen Abarbeiten ihrer Organisationsdirektiven auf Trab und 'am Tanzen' halten.] *Folglich sollten wir alle die Worte Jesu beherzigen: „Wacht daher beharrlich, denn ihr kennt weder den Tag noch die Stunde“ (Matthäus 25:13)."*

Weiteres siehe "(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven".

Besuchswoche (des *"Kreisaufsehers"*)

Organisatorisch

Halbjährlich wiederkehrende Kontrollvisite eines regionalen "Kreisaufsehers" in einer WTG-Ortsgruppe, um diese gemäß WTG-Organisationsrichtlinien zu auditieren und auf Konformität mit WTG-Règlement zu überprüfen, um die Befunde an die WTG-Landesaufsichtszentrale zu berichten und dem Presbyterium der Ortsgruppe "Rat zu erteilen", d. h. die Ortsgruppe auf absolut "Gehorsamen" WTG-Kurs zu bringen, insbesondere, was die Handhabung der "Spenden"-Geldströme an die WTG anbelangt. Mehr hierzu siehe "Dienstwoche". Zu "Kreisaufseher" siehe daselbst.

Beteiligung an den Zusammenkünften

Aktivismus

Aktive Teilnahme an "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppensitzungen durch *"Zuhören",* "Kommentaregeben" (siehe daselbst), lautes Mitsingen der "Königreichslieder" und das Halten zugewiesener "Ansprachen" sowie das "Darbieten" sog. "Demonstrationen". Mehr hierzu siehe "Sich an den Zusammenkünften beteiligen".

Betreffs Missbrauchs von Heb 13,15 zwecks scheinbiblischen Stützens der WTG-"Kommentaregeben"-Direktive siehe daselbst.

Betreffs der manipulativen Wirkungsweise des von der WTG unablässig eingeforderten "Kommentaregebens" siehe das dort präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Versteckte Manipulation und deren Wirkung'.

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Betreffs der WTG-Behauptung, bei *"Beteiligung an den Zusammenkünften"* handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-„*Gottesanbetung*“ anlässlich ihrer „*Zusammenkünfte*“ ".

Bethel; Bethelheim

Organisatorisch

Aus der Bibel abgeleitete Bezeichnung für eine WTG-Landesaufsichtszentrale, auch "Zweigbüro" genannt (vgl. "Zweig"). Entweder mit oder ohne Druckproduktionsanlagen, beaufsichtigt eine Landesaufsichtszentrale alle WTG-zentrischen Aktivitäten in ihrem Zuständigkeitsbereich, der mehrere Länder umfassen kann. Steht unter der Leitung eines vom obersten WTG-Zentralkomitee berufenen, mehrköpfigen "Zweigkomitees" und wird periodisch durch einen sog. "Zonenaufseher" auditiert. Wichtigste Abteilung ist die "Dienstabteilung" (kurz *"DA"*), die alle Aspekte des "Predigtwerkes" beaufsichtigt.

Die von der WTG als *"ordensähnliche Gemeinschaft"* präsentierte Belegschaft eines örtlichen *"Bethels",* d. h. die Gesamtheit aller "Bethelmitarbeiter" desselben, wird euphemistisch/euphorisch als *"(Bethel-) Familie"* bezeichnet;

betreffs aller WTG-Landesbüros weltweit wird auch von *"der weltweiten Bethelfamilie"* gesprochen. Betreffs einer Bewertung dieses Terminus siehe "Bethelmitarbeiter".

Hebräisch בֵּית־אֵל bēth-**ēl**, *"Haus Gottes"*. Laut Gen 28,19 benannte Jakob einen Ort mit diesem Namen, an dem ihm Gott gegenwärtig war. Mit der Anwendung dieses AT-Ortsnamens auf ihre Landesaufsichtszentralen will die WTG den Gedanken vermitteln, dies seien "hochheilige" Orte, an denen Gott bzw. Gottes Geist in besonderer Weise wirke und "greifbar präsent" sei. Die *"Bethel-Einführungs"*-Broschüre für neue "Bethelmitarbeiter" erklärt lapidar: *"Das Bethel ist der beste Ort der Welt"*.

Demgemäß steht der Besuch eines *"Bethels"* für aktive Zeugen Jehovas ganz oben auf der Prioritätenliste und wurde des Öfteren mit einer Wallfahrt von Moslems nach Mekka verglichen. "Treue" Zeugen Jehovas begegnen "ihrem" *"Bethel"*, oder der U.S.A.-Weltzentrale (dem *"Bethel aller Bethel"* oder *"Super-Bethel"*) sowie allem, was irgendwie mit dem *"Bethel"* zu tun hat (einschließlich dessen Mitarbeitern) mit größter Ehrfurcht und heiliger Scheu. Dementsprechend halten viele unbedarfte, der im *"Bethel"* oftmals herrschenden Realitäten nicht gewahre "Zeugen Jehovas" das *"Bethel"* für eine Art "Himmel auf Erden" und hegen die naive Vorstellung, "Bethelmitarbeiter" lebten bereits im "Paradies". Vielen ehemaligen "Bethelmitarbeitern" kann dieser Gedanke nur ein Schmunzeln entlocken, da zahlreiche Erfahrungen, Tatsachen und Vorkommnisse in *"Bethelheimen"* in der ganzen Welt vielmehr das Gegenteil und die völlige ABWESENHEIT Gottes, Seines und Christi Geistes und göttlichen Wirkens beweisen. Beispielhaft ist die Aussage von Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) in einer Passage, in der sie ihre Zeit als Mitarbeiterin der WTG-Weltzentrale in Brooklyn/New York reminisziert, wo sie (nicht zuletzt aufgrund ihrer *"untergeordneten Stellung als Frau"*) von "Glaubensbrüdern" massiv gemobbt und schikaniert wurde:

> *"The bells wake me at 6:30 A.M. … I put on the face and the demeanor I hope will see me through the day … I prepare myself to spend a day among people who hate me." ("Die Klingel weckt mich morgens um 6:30 auf. … Ich setze die Maske auf und nehme das Verhalten an, von denen ich hoffe, dass sie mich durch den Tag bringen … Ich bereite mich darauf vor, einen Tag unter Menschen zu verbringen, die mich hassen.")*

Diese Empfindung deckt sich mit den Erfahrungen etlicher anderer "Bethelmitarbeiter" aus aller Welt, denen in ihren jeweiligen "Bethelzuteilungen" von anderen *"Bethelbrüdern"* tatsächlich bis an Hass reichende Ablehnung entgegenschlug und von denen einige so sehr drangsaliert und gemobbt wurden, dass sie das *"Bethel"* verlassen mussten, um nicht dauerhaft psychischen Schaden zu nehmen. Dementsprechend ist es nicht verwunderlich, dass ein im Übrigen *"organisationsloyaler* 'Ältester' *"*, der diese *"Bethelrealitäten"* kannte, feststellte: *"Das Bethel kann eine der größten Glaubensprüfungen sein."* Bestätigt werden derartige Beurteilungen und Einschätzungen *"Bethel"*-interner Realitäten durch Berichte und Zeugnisse aus erster Hand wie jene in dem Bericht 'Was das Bethel meinem Glauben angetan hat' oder in dem Videointerview ' "Ich habe mich vor kurzem vom US-Zweigbüro getrennt" - Ein Gespräch mit Daniel Graves' präsentierten, die ein bezeichnendes Schlaglicht auf die tatsächlich in WTG-Landeszentralen herrschenden Zu- bzw. Misstände werfen. So heißt es z. B. ab 15:20 betreffs des Themas 'Unwohlsein und Krankheit im Bethel' betreffs der hohen Zahl an *"Betheliten"*, die die Krankenabteilung aufsuchen:

> *"Die Mehrzahl aller Betheliten nahmen Antidepressiva und waren schwere Trinker; sie litten mehr als der Durchschnitt an saisonal abhängigen Depressionen und krankhaften Überreaktionen …"*

Hierzu (insbesondere betreffs des Themas 'Alkoholmissbrauch in WTG-Landeszentralen') vgl. den unter "Rutherford, *„Richter“* " wiedergegebenen Brief des ehemaligen WTG-Rechtsanwalts Olin Moyle sowie Details unter 'Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium'.

Ein im Juni 2022 veröffentlichter und glaubwürdiger Bericht eines *"PIMO-Betheliten"* aus der WTG-Weltzentrale enthüllt noch mehr Einzelheiten, wenn es hier auszugsweise heißt:

> *"Während die Bethelfamilie aus einigen aufrichtigen und liebevollen Menschen besteht, die das Gefühl haben, „Christi Brüder“ wirklich zu unterstützen, spüren viele hier im Bethel ein hohes Maß an kognitiver Dissonanz, insbesondere seit Beginn der Pandemie/des Lockdowns im Bethel im März 2020. Viele sind der Meinung, dass die von der leitenden Körperschaft gegebenen Anweisungen übertrieben und ehrlich gesagt zu viel des Guten waren. Die leitende Körperschaft und das Zweigkomitee werden damit prahlen, dass wir in den US-Betheln keine Todesfälle im Zusammenhang mit Covid erlebt haben, werden aber betreffs der Nöte und Kämpfe, die viele im Bethel aufgrund der Beschränkungen, die den Bethelmitarbeitern seit Beginn des Lockdowns auferlegt wurden, durchmachen mussten, keine Anteilnahme empfinden.*
>
> *Viele Bethelmitarbeiter haben mit psychischen Problemen wie Depressionen und sogar Selbstmordgedanken zu kämpfen, was durch die Beschränkungen, die ihnen seit Beginn der* [Covid-19-bedingten] *Einschränkungen*

> *auferlegt wurden, noch verschlimmert wurde. Dies hat zu allen möglichen Problemen im Bethel geführt wie das Einschleusen von Drogen, Alkoholismus, zerbrochene Ehen und leider sogar Fälle von häuslicher Gewalt unter Ehepaaren, um nur einige zu nennen. Wenn die durchschnittlichen Feld-, Wald- und Wiesen-* ["Zeugen Jehovas") *Anhänger von dieser psychischen Gesundheitskrise wüssten sowie von all dem „weltlichen" Sch…ß, der im Bethel vor sich geht, wären sie ziemlich entsetzt.*
>
> *… nachdem ich viele Jahre hier verbracht habe, viele hochrangige Männer getroffen und mit ihnen zusammengearbeitet habe, an Hunderten von Sitzungen teilgenommen habe, bei denen Entscheidungen getroffen wurden, die das Leben anderer Menschen beeinflusst haben, kann ich wirklich sagen, dass dies keine von Gott geführte Organisation ist. Sie ist nichts weiter als ein milliardenschweres Unternehmen, das sich nicht von anderen großen Unternehmen unterscheidet, die heute existieren.*
>
> *... Sicher, im Bethel gibt es einige gute Dinge. Du triffst und verbringst Zeit mit einigen wirklich guten und ehrlichen Menschen. Aber es gibt auch das Schlechte und in manchen Fällen das Hässliche."*

All diese Fakten stehen dem phantasievollen und vollmundigen Anspruch der WTG betreffs der "Heiligkeit", der *"Erhabenheit"* und dem *"vom-Heiligen-Geist-Durchwaltetsein"* ihrer Lenkungszentralen als "Den besten Orten der Welt" diametral gegenüber und führen ihn ad absurdum.

Bewertung und Fragwürdigkeit der WTG-*"Bethel"*-Vokabel

Die o. a. Tatsachen geben Anlass dazu, die folgenden, oftmals vorgebrachten Bedenken betreffs der Verwendung der *"Bethel"*-Vokabel zu würdigen:

Laut 2Chron 6,6 war es nicht die Stadt Bethel, sondern Jerusalem, die Gott *"erwählte, daß sein Name daselbst wäre"*. Darüberhinaus war zur Zeit des "Alten Israel" die Stadt Bethel ein Zentrum heidnischer Anbetung und eines der zwei religiösen Zentren des abtrünnigen Nordreichs, siehe 1Kön 12,26-33; Kap 13 u. a., also alles andere als ein "guter" oder "heiliger Ort".

Zu guter Letzt bietet "Der Wachtturm" vom 1.5.2009 auf S. 24 folgende "pikante" Information:

"Der erste Hauptsitz der Watch Tower Bible and Tract Society befand sich seit den 1880er Jahren in Allegheny … und wurde „Bibelhaus" genannt …

Mit dem Umzug nach Brooklyn 1909 wurde das neue Wohngebäude aber als „Bethel" bezeichnet. Weshalb? Das Gebäude in der Hicks Street 13-17, das die Watch Tower Society erwarb, hatte einmal dem bekannten Pfarrer Henry Ward Beecher gehört und war als das „Beecher Bethel" bekannt. Auch Beechers früheres Wohnhaus an der Columbia Heights 124 konnte erworben werden. In der Wachtturm*-Ausgabe vom 1. März 1909 (engl.) wurde berichtet: „Es ist wirklich sehr außergewöhnlich, dass wir Beechers altes Bethel und dann durch Zufall auch noch sein früheres Wohnhaus bekommen konnten. . . . Wir werden das neue Heim ‚Bethel' nennen und das neue Büro- und Versammlungsgebäude ‚Brooklyn Tabernacle [Stiftshütte]'; diese Namen ersetzen die Bezeichnung ‚Bibelhaus'." "*

Gemäß strikt fundamentalistischer WTG-Ideologie handelt es sich bei dem Geistlichen Henry Ward Beecher um ein Mitglied der verurteilungswürdigen "Falschen Religion" der Christenheit und "Babylons der Großen", der die "Falsche Anbetung" förderte und noch dazu politisch hochaktiv war (Gleichberechtigung der Frau; Befreiung der Sklaven), womit er gemäß dem strengen Verdikt der WTG die "Christliche Neutralität" verletzte und gegen den "Grundsatz der Leitung durch ein Haupt" agitierte. Wie es der WTG im Lichte ihrer ansonsten "superstrengen" *"holier-than-thou-"*-Maßstäbe, was ihre "Reinheits"-Obsession, ihr versnobbt/abgehobener "Von-der-Welt-Getrenntsein"-Exklusivismus sowie ihrer fanatischen Strenge gegenüber allem, das auch nur ansatzweise *"heidnischen Ursprungs"* (Feiertage u. a.) ist, möglich ist, nonchalant über diese Tatsachen hinwegzugehen, und noch dazu eine von diesem Vetreter der "Falschen Religion" verwendete, "fragwürdige" Bezeichnung für ihre von ihm übernommene Verwaltungszentrale zu übernehmen, kann nur mit "krasser Inkonsequenz" bzw. mit "flagrant doppelten Maßstäben" erklärt werden.

Betreffs der WTG doppelten Standards betreffs *"Höherer Bildung"*, was ihre "Jagd" auf akademisch gebildete "Zeugen Jehovas" zwecks Einsatzes derselben in ihren Landesaufsichtszentralen anbelangt, siehe "WTG-Doppelbödigkeit betreffs des Themas *„Höhere Bildung"* ".

Betheldienst

Aktivismus
Worthülse

Eine Form des "Vollzeitdienstes" innerhalb der WTG. Eine Form von "Freiwilligendienst" in einer "Bethel" genannten WTG-Landesaufsichtszentrale für freie Kost und Logis sowie ein Minimaltaschengeld. Erfordert das Ablegen eines *"Armutsgelübdes"* nebst der Zusage, etwaige monetäre Einkünfte zusätzlich zum monatlichen *"Bethel-Salär"* an die WTG abzuführen. Fällt unter "Sondervollzeitdienst".

Bei *"Betheldienst"* handelt es sich um die anstrengendste und forderndste Form von WTG-interessendienlichem "Vollzeitdienst", nicht nur angesichts des insbesondere für jüngere "Bethelmitarbeiter", die noch nicht viele *"Dienstjahre"* angesammelt haben und deshalb auf der *"Bethel-Hackordnung"* ganz unten angesiedelt sind, enormen Arbeitspensums (früher 5 volle Tage pro Woche mit 3 halben und nur einem freien Samstag nebst geringem Urlaub; sodann weitere, immer wiederkehrende und über die reguläre Arbeitszeit hinausgehende "Arbeitszuteilungen" wie Küchen-, Speisesaal- und Spüldienste sowie Wochenend-Eingangsbereich- und Nachtwachen; darüberhinaus zusätzliche wöchentliche *"Bethel"*-Zusammenkünfte, bei denen strikte Anwesenheitspflicht besteht; dazu auch noch Volleinsatz in der jeweils "Zugeteilten" WTG-Ortsgruppe nebst "Vorbildlichem" Einsatz im WTG-Ideologievertrieb mit dem Erbringen einer ausreichenden Mindestanzahl an "Predigtdienststunden"), sondern auch aufgrund der beengten Wohnverhältnisse und einem völligen Fehlen jeglicher Privatsphäre für Unverheiratete, die sich ein Zimmer mit einer anderen fremden Person teilen müssen, was von vielen "Bethelmitarbeitern" als sehr belastend empfunden wird. Demgemäß stellte ein mit *"Bethel"*-Interna vertrauter, im Übrigen aber WTG-"Loyaler" "Ältester" in einer Anwandlung von Offenheit unverblümt fest: *"Das Bethel kann eine der größten Glaubensprüfungen sein."*

Dennoch wird der *"Betheldienst"* (so wie der "Allgemeine Pionierdienst" und andere WTG-zweckdienliche Formen des WTG-fokussierten "Vollzeitdienstes") von der WTG auf für sie typisch überschwängliche, blumig/schwülstige und krass realitätsverzerrende Weise als *"Höchste Laufbahn"* und *"Beste Karriere diesseits von Harmagedon"* hochgelobt. Eines der hanebüchensten Beispiele hierfür, welches von "Bethel"-Kennern in die Bereiche "krasse Falschdarstellung", "maßlose Schönfärberei" und "alternative Fakten" verwiesen wird, ist der *"JW Broadcasting"*-Videoclip *"Sich für den Betheldienst zur Verfügung stellen"*, in dem die *"Freuden und Segnungen"* des *"Betheldienstes"* auf eklatant tatsachenverzerrende und überschwänglich süßlich/widerwärtig anmutende Weise als das absolut Wunderbarste im gesamten Universum präsentiert und krass schöngefärbt werden. Hierzu siehe auch "Bethel" betreffs diverser Augenzeugen-Zustandsbeschreibungen, sowie den Eintrag "Bethelmitarbeiter" betreffs der euphemistischen Bezeichnung einer "Bethel"-Belegschaft als *"(Bethel-) Familie"*.

In "Unser Königreichsdienst" vom März 1995 heißt es auf S. 4 Abs. 12:

"Der Tagesablauf eines Bethelmitarbeiters ist vollständig mit Königreichsaktivitäten ausgefüllt."

Dies entspricht Sinn und Zweck des WTG-verordneten Erbringens von Dauerhochleistung: Selbstbetäubung durch permanentes "Strampeln im Hochleistungs-Hamsterrad" verhindert kritisches Hinterfragen der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns.

Für ein Beispiel dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern anweist, ihre Kinder in Richtung *"Aufnahme des Betheldienstes als 'Bester Laufbahn' "* zu indoktrinieren siehe "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

Betreffs einer "Insider"-Beschreibung der Zustände im "Bethel" der WTG-Weltzentrale siehe 'Was das Bethel meinem Glauben angetan hat' oder das Videointerview ' "Ich habe mich vor kurzem vom US-Zweigbüro getrennt" - Ein Gespräch mit Daniel Graves'; mehr hierzu siehe "Bethel; Bethelheim"; des Weiteren die unter "Rutherford, *Richter*", Unterabschnitt *"Moyle's Letter to Rutherford"* angeführten Augenzeugenberichte betreffs 'Schmutziger und vulgärer Sprache' sowie Alkoholismus im ehemaligen Brooklyner "Bethel"; des Weiteren Details unter 'Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium'.

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger "Bethelmitarbeiter" siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Bethelmitarbeiter

Titel

Auch *"Bethelbrüder"* und in früheren Zeiten *"Betheldiener"* genannt. Jemand, der "Betheldienst" verrichtet (siehe oben). Oft auch *"Bethelit"* oder *"Bethelaner"* genannt, scherzhaft – in Anspielung auf die lächerlich geringe, monatliche *"Zuwendung"* (Almosen), welches Bethelmitarbeitern ausgezahlt wird – auch *"Bettelbruder"*. Für viele "normale" "Zeugen Jehovas" in den WTG-Ortsgruppen (*"Verkündiger"*, das organisatorische "Fußvolk") ist es eine große Ehre und Statussymbol (ein "Vorrecht"), mit *"Betheliten"* zu verkehren und mit ihnen gesehen zu werden sowie sie auf verschiedenste Weise unterstützen zu dürfen (Einladungen, materielle Zuwendungen etc.). Deshalb

werden unter "Jehovas Zeugen" Kontakte und Verbindungen mit *"Bethelbrüdern"* (wie auch mit anderen, in WTG-Organisationshierarchie "hochgestellter" und "prominenter" Personen wie z. B. "Reisende Aufseher") in *"Wer kennt wen/I am holier than thou"*-Manier gern als "Statussymbol" herausgestellt und hervorgekehrt.

In "Unser Königreichsdienst" vom März 1995 heißt es auf S. 4 Abs. 12:

"Der Tagesablauf eines Bethelmitarbeiters ist vollständig mit Königreichsaktivitäten ausgefüllt."

Dies entspricht Sinn und Zweck des WTG-verordneten Erbringens von Dauerhochleistung: Selbstbetäubung durch permanentes "Strampeln im Hochleistungs-Hamsterrad" verhindert kritisches Hinterfragen der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns.

Die Gesamtheit aller *"Bethelmitarbeiter"* wird *"Bethelfamilie"* genannt, was als Euphemismus zu bewerten ist, denn mit einer "Familie", d. h. mit familiärer Atmosphäre und Vertrautheit hat eine sog. *"Bethelfamilie"* nichts zu tun. Unter ledigen *"Betheliten"* gibt es ein geflügeltes Wort: *"Man kann im Bethel sehr einsam sein".* Vgl. das Bekenntnis eines WTG-"Loyalen" "Ältesten": *"Das Bethel kann eine der größten Glaubensprüfungen sein".*

Betreffs der Rangstellung von *"Bethelmitarbeitern"* im WTG-Organisationshierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des AT-"Nasiräats" auf *"Bethelmitarbeiter"* u. a. "Vollzeitdiener" siehe "Mehr tun".

"Bethelmitarbeiter" haben den Status von *"Sondervollzeitdienern"*. Betreffs der machiavellisch winkelzügigen WTG-Vorgehensweise gegenüber den ihr unterstellten und total weisungsgebundenen *"Sondervollzeitdienern"* siehe "Sondervollzeitdiener; Sondervollzeitdienst".

Betreffs einer "Insider"-Beschreibung der Zustände im "Bethel" der WTG-Weltzentrale siehe 'Was das Bethel meinem Glauben angetan hat' oder das Videointerview ' "Ich habe mich vor kurzem vom US-Zweigbüro getrennt" - Ein Gespräch mit Daniel Graves'; mehr hierzu siehe "Bethel; Bethelheim"; des Weiteren die unter "Rutherford, *Richter*", Unterabschnitt *"Moyle's Letter to Rutherford"* angeführten Augenzeugenberichte betreffs 'Schmutziger und vulgärer Sprache' sowie Alkoholismus im ehemaligen Brooklyner "Bethel"; des Weiteren Details unter 'Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium'.

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger *"Bethelmitarbeiter"* siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Bevollmächtigte Christi

Dogma

Von der WTG erfundener, nichtbiblischer Begriff zur Bezeichnung ihres nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals in deren Eigenschaft als WTG-Organisationsideologie- und Verlagsproduktvertriebler, um dieses von ihrer "Gesalbten"-Elite abzusetzen, die in missbräuchlicher Anlehnung an 2Kor 5,20a als "Gesandte an Christi Statt" bezeichnet werden, siehe daselbst.

Betreffs einer Bewertung der *"Bevollmächtigte Christi"*-Phantasievokabel siehe unter "Jesus Christus nur Mittler für *„Gesalbte“* " zu 2Kor 5,20a.

Beweisen; unter Beweis stellen (Glauben, Treue, Ergebenheit, ...)

Aktivismus
Worthülse

Inneren *"Herzenszustand"* und *"Geisteshaltung"* äußerlich sichtbar, doch abgetrennt hiervon, ZUSÄTZLICH durch Arbeit, Leistung und Werke für die WTG zur Schau stellen, sozusagen als "Doppelbeweis" für Gott, da Er ohnehin bereits das Herz und das Innere eines jeden Menschen kennt und ihm nichts durch äußerlich sichtbare *"Beweise"* bewiesen werden muss. Daher muss festgestellt werden, dass der *"Glaubens-/Treue-/Ergebenheits-/... Beweis"* de facto der WTG bzw. den von ihr approbierten Hierarchiefunktionären gegenüber erbracht werden muss, damit SIE erkennen können und den *"Beweis"* dafür haben, dass eine Person auch wirklich das tut, was die WTG von ihm/ihr getan haben möchte. "Zeugen Jehovas" müssen also ihren Glauben, Treue, Ergebenheit ... gegenüber "Gott" (der WTG) durch Abarbeiten des WTG-angeordneten Forderungenkataloges – allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – anderen MENSCHEN/der WTG *"beweisen".* Dies zu tun wird von der WTG als *"Tun des* Willens Gottes" bezeichnet. Mehr hierzu siehe "Liebe zeigen". Vgl. auch mit "Belohnung"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Glaubenswerke".

Dieses Dogma ist gleichbedeutend mit der katholischen Lehre der *"Werkheiligung",* welches Martin Luther bereits vor 500 Jahren auf der Grundlage von Röm 3,28; 4,5 und Gal 2,16 als unbiblisch und falsch entlarvt hat ('sola fide'), was kein Widerspruch zu Jak 2,14.17-26 darstellt, da es in Jak nicht um *"gesetzlich verordnete"* Werke, die um ihrer selbst willen durchgeführt werden geht, sondern um "Glaubenswerke", die einem innerlich bereits existierenden, vorhergehenden Glauben entspringen oder daraus "ausfließen". Kein "Gesetz", keine Regel oder Direktive, hat solche Werke *"angeordnet"* oder *"vorgeschrieben"*. Sie sind Teil des INNEREN Glaubenslebens des Menschen, aber keine als BEWEIS vorgebrachten NACHWEISE dessen, was im Inneren eines Menschen vorgeht.

Gemäß dem Kommentar des"Tagestextes" vom 15.10.2015 ist *"Einsatz im Predigtdienst"* notwendig, um Gott davon zu überzeugen, dass man ihn liebt:

"Bei all dem, wofür Jehova gesorgt hat, ist es bestimmt gut, sich zu fragen: „Kann Jehova an meinem Einsatz im Dienst für ihn erkennen, wie dankbar ich ihm für seine Fürsorge bin?…“ "

Vgl. dies mit dem unter "Glauben beweisen, unter Beweis stellen" angeführten "Tagestext" vom 22.9.2017.

Neben dem abstrusen und völlig unbiblischen Postulat, die Höhe einer äußerlich mess- und quantifizierbaren Leistung korreliere mit der Tiefe an Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, beweist diese Frage, wie unbiblisch das von der WTG vermittelte Gottesbild doch ist. Gott hat es nicht nötig, dass Menschen ihm etwas *"beweisen"* müssen, da er weiß, was im Inneren eines Menschen ist, siehe 1Sam 16,7b; 1Kön 8,39b; 1Chron 28,9; Hiob 10,4; Ps 7,10b(9b); Spr 24,12; Jer 17,10; vgl. Joh 2,25; Apg 1,24. Er benötigt keinen äußerlich sichtbaren Gradmesser, der es ihm erlauben würde, die Dankbarkeit eines Menschen zu *"erkennen".* Da dem so ist, muss betreffs aller WTG-Behauptungen festgestellt werden, dass es ihr bei ihrer *"Dankbarkeit durch Einsatz und Leistung beweisen"*-Doktrin einzig darum geht, Leistungskontrolle über ihre Befehlsempfängerherde auszuüben und sie zu immer mehr WTG-orientierter Aktivität anzutreiben: "Zeugen Jehovas" müssen der WTG *"zeigen"* oder ihr *"beweisen",* dass sie sich *"auch wirklich"* für sie "Anstrengen" und "Sich verausgaben", und dabei "Genug tun" und immer "Mehr tun".

Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung von "Glaube", "Treue", "Liebe" etc. eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs des unbiblischen WTG-Konzepts, durch die Taufe *"anderen Menschen zu BEWEISEN, dass man sich Gott hingegeben hat"* siehe das unter "Taufe" wiedergegebene Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.8.1969.

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch "Danach ringen"; "Ewiges Leben"; "Genug tun …"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Mehr tun"; "Predigtauftrag"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben" u. a.

Bezeichnen; bezeichnet halten

Dogma

Einen "unguten" "Zeugen Jehovas" WTG-intern als "Übeltäter" brandmarken bzw. an den Pranger stellen, wodurch dieser als "Geistig schwach", "Nicht vorbildlich" und als "Schlechte Gesellschaft" abgewertet wird und "Keinen guten Ruf" mehr hat, was mit WTG-innerorganisatorischem Status- und Privilegienverlust einhergeht.

Begriff abgeleitet aus 2Thess 3,14 (σημειόω sêmei**ó**ō, *"mit einem (Mal)Zeichen kenntlich machen"*). In den 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson heißt es betreffs der praktischen Umsetzung dieses Begriffes:

> *"How this is to be done (by letter or in public meeting) Paul does not say."*

Trotz der von Kommentatoren angemerkten "Unschärfe" dieses Terminus wird dieser von der WTG ihren Interessen gemäß (totale Kontrolle ihrer "Verkündiger"-"Herde") in eine "harte" Regel umgeformt: Einem Zeugen Jehovas, der aufgrund von *"missliebigem Verhalten"* auffällt und "aus der Reihe tanzt" (z. B. durch "Organisations"-"kritische" Äußerungen, "Rebellion" oder "Ungehorsam), muss in übertragenem Sinne ein *"Vorsicht! Gefährlich!"*-Warnschild umgehängt werden, damit er zwecks "Reinerhaltens der Versammlung" in der WTG-Ortsgruppe als "Nicht vorbildlich" und als "Schlechte Gesellschaft" klar erkenntlich ist und von allen ergebenen, linientreuen Zeugen Jehovas als "Übeltäter" gemieden wird, bis er sich wieder hat "Zurechtbringen" lassen. Auch das *"meidet sie"* aus Röm 16,17 wird im Sinne eines "Vor-", "Fast-" oder "Quasi-Gemeinschaftsentzugs" auf dieses Szenario angewendet. Gilt als "Zucht" bzw. "Züchtigung" und entspricht der Einordnung im Bereich 4 der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik.

Als Beispiel hierfür siehe die unter "Wahre Freunde ..." angeführte, vor Selbstgerechtigkeit triefende Aussage betreffs "Böser" "Zeugen Jehovas": *"Sie waren schon kein guter Umgang mehr für uns, BEVOR SIE JEHOVA [die WTG] endgültig VERLASSEN HABEN".* Dass dies der biblischen Ermahnung *"seid weiter barmherzig mit denen, die Zweifel haben. Rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt"* (Jud 22.23 laut NWÜ) diametral entgegengesetzt ist, bedarf keiner weiteren Erläuterung.

Die WTG weiß wie alle anderen, ähnlich gearteten totalitären Gemeinschaften sehr genau um die Wahrheit der folgenden Feststellung aus dem Buch 'The Rise of Christianity' (© 1996 by Princeton University Press) S. 144:

> *"In dem Maße, in dem wir unsere Beziehungen zu anderen wertschätzen, werden wir uns anpassen, um uns ihre Wertschätzung zu bewahren."*

Auf der Grundlage dieses Mechanismus (Furcht des Einzelnen vor Verlust der Achtung anderer bzw. seiner Sozialkontakte) übt die WTG vermittels ihrer *"Bezeichnen"*-, Exkommunizierungs- und Ächtungsprozedere emotionale Erpressung zwecks Erzwingens von totaler Konformität mit ihrem Organisationswillen aus.

Der "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 13 enthält ein Beispiel dafür, wie aufgrund ihrer freien Willensausübung innerhalb der WTG missliebig gewordene "Zeugen Jehovas" *"zu bezeichnen"* bzw. *"bezeichnet gehalten"* werden – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Heute halten Älteste vielleicht einen warnenden Vortrag, wenn jemand in einem Verhalten verharrt, das die Versammlung negativ [nicht WTG-willensgemäß] *beeinflusst, wie die feste Bekanntschaft mit einem Ungläubigen (1. Kor. 7:39). Wie reagierst du auf so einen Vortrag? Angenommen, dir ist der erwähnte Fall bekannt. STELLST DU DANN DEN GESELLIGEN UMGANG MIT DEM BETREFFENDEN EIN? Dein liebevolles* ['liebevoll' gemäß rabulistischer WTG-Neudefinition] *Interesse und deine entschiedene* [WTG-konforme] *Haltung können ihn veranlassen, sein unordentliches* [nicht-WTG-konformes] *Verhalten aufzugeben."*

(Betreffs einer "real-life"-Umsetzung dieser drakonisch/totalitären Direktive siehe das Beispiel *"Gabrielas"* aus dem WTG-*"Jahrbuch"* von 2013 unter "Treu zu Jehova halten".)

Eine solch abenteuerlich absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Anweisung, die eine krasse Verletzung des menschlichen Grundrechts auf Wahlfreiheit und freie Lebensgestaltung darstellt und abgrundtiefe Geringschätzung gegenüber als "Ungläubige" verunglimpften ANDERSGLÄUBIGEN Menschen offenbart, muss als unbiblisch/unchristlich, sowie als bodenlos unverschämte Einmischung in das Privatleben anderer Menschen auf Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Der krasse Irrtum des WTG-*"Bezeichnen/bezeichnet halten"*-Dogmas besteht darin, dass sich die WTG bzw. deren gesetzgebendes oberstes Zentralkomitee mit den göttlich inspirierten Aposteln und Lehrern des Urchristentums, und ihre eigenen, nicht von Gott inspirierten Organisationsregularien mit inspirierten biblischen Aussagen auf die gleiche Stufe stellt. In 2Thess 3,14 heißt es in aller Klarheit – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: *"Wenn aber jemand UNSEREM* [der Apostel] *Wort DURCH DEN BRIEF* [heute Teil von 'sola scriptura'] *nicht gehorcht, den bezeichnet ...".* Gleichermaßen in Röm 16,17.18: *"... dass ihr achthabt auf die, welche entgegen DER LEHRE, DIE IHR GELERNT HABT* [echt urchristlicher, von Gott inspirierter Lehre, 'gelernt' von den urchristlichen Aposteln und Lehrern]*, Zwistigkeiten und Anstöße zur Sünde anrichten, und wendet euch von ihnen ab! Denn solche dienen nicht unserem Herrn Christus ...".* Keine heutige, von Menschen erschaffene und geleitete Organisation bzw. kein menschliches Gremium hat weder VOR, noch VON Gott das Recht, für ihre fehlbar/menschlich/unvollkommenen Organisationsdirektiven gegenüber *"missliebigen"* Personen, die u. U. weiter blicken als sie selbst, einen Gehorsam einzufordern, wie er gegenüber "echt göttlichen" Geboten vonnöten ist. Durch einen solchen Anspruch stellt sich

die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee mit Gott auf eine Stufe und beansprucht göttliche Autorität, was im Sinne von 2Thess 2,4 (*"[sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass [sie] Gott sei"*) als anmaßend/blasphemische Selbstüberhebung anzusehen ist.

Im Übrigen widerspricht die WTG-Variante der Art der Anwendung dieser Richtlinie Pauli sowohl dem klaren Zusatz in 2Thess 3,15 (*"Doch haltet ihn nicht für einen Feind"*), als auch der Aussage aus Jud 22.23, gemäß derer *"missliebige"* Personen nicht GEMIEDEN und als nicht "politisch korrekt" gebrandmarkt werden sollten, sondern ihnen – christlichem Geiste entsprechend – Beistand gewährt werden sollte. In diesem Licht erweist sich die WTG-*"Bezeichnungs"*-Politik als bloßes Gängelungs- und Kontrollinstrument, um die "Verkündiger"-"Herde" gruppendynamisch gefügig und ungestört homogen zu halten. Siehe auch "Sich zurückziehen" Nr. 2.

In ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' schreibt die Psychologin Dr. Meredith Friedson auf S. 699 folgendes betreffs der negativen Folgen des öffentlichen "An-den-Pranger-Stellens" von Personen, die tatsächliche "Sünden" aus biblisch/christlicher Sicht, oder nur Übertretungen rein menschlicher WTG-Regeln begehen:

> *"Aussagen wie „Verabscheut das Böse“ fördern Geringschätzung und Verachtung, die leider von Individuen verinnerlicht werden können, die das Ziel dieser Verachtung sind, wenn sie diese von Familienmitgliedern, Freunden, Geistesführern und der Mehrheit der Menschen in ihrer Gemeinschaft erfahren."*

Der Artikel 'Ehemalige Zeugen Jehovas berichten von der Realität hinter der schönen Fassade der Sekte' interpretiert das *"Bezeichnen"* "unguter", weil nicht hundertprozentig gemäß WTG-Diktat funktionierender "Zeugen Jehovas" als im Vorfeld einer möglichen Exkommunizierung erfolgendes Prozedere:

> *"Nach und nach indoktriniert die Wachtturm-Gesellschaft – die Wirtschaftskorporation, die die Bewegung regiert – „ihre Basis, die Zeugen Jehovas, für die Isolierung all derer, die vertrieben werden“. Um dies zu tun, "schafft es zuerst ein Umfeld des Hasses und der Ablehnung des Einzelnen, qualifiziert ihn als Abtrünnigen oder Illoyalen und führt negative Ideen gegen Einzelpersonen durch negative Etiketten in die Gruppe ein".*

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-"Anweisungen" siehe auch "Gehorsam"; "Inspiration; inspiriert"; "Rebellion; rebellisch"; "Sich zurückziehen" Nr. 2; "Unordentlich"; "Unterordnung"; "Unterwürfig".

Bezirk

Organisatorisch

Größere regionale WTG-Aufsichts- und Verwaltungseinheit, gebildet aus mehreren Kreisen, die zu einer größeren regionalen Aufsichts- und Verwaltungseinheit zusammengefasst sind und vor der 2014-Neuregelung vom "Bezirksaufseher" überwacht wurde.

Bezirksaufseher

Titel

Obsolete Bezeichnung eines "Aufsehers" eines "Bezirks", samt der Tätigkeit deren zugeordneten "Kreisaufsehern"und deren Ehefrauen. Obsolet seit der 2014-Neuregelung, anlässlich deren die *"Bezirksaufseher"*-Funktionärsebene gestrichen und Teile der Aufgaben den sog. "Kreisaufsehern" übertragen wurden, andere an die jeweils zuständigen WTG-Landesaufsichtszentralen.

Bezirkskongress

Organisatorisch

Obsolete Bezeichnung für das von der WTG angeordnete "große" dreitägige, meistens im Sommer stattfindende Pflichttreffen der "Zeugen Jehovas"; seit der 2014-Neuregelung "Regionalkongress" genannt, siehe daselbst.

Bibelerklärende Schriften

Dogma
Organisatorisch

Auch "(Bibel)Studienhilfsmittel" genannt. Bezeichnung für die menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte der WTG in gedruckter und elektronischer Form, die zwar laut "offizieller" Aussage der WTG nicht

der Bibel gleichgestellt sind, de facto aber dennoch von allen "Zeugen Jehovas" auf der Grundlage des Anspruches des als Verfasser sämtlicher WTG-Literatur fungierenden, obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, das *"vom Heiligen Geist geleitete"* "Sprachrohr Gottes" zu sein, als Gotteswort und damit als der Bibel – 'sola scriptura' – gleichwertig betrachtet und widerspruchslos angenommen werden müssen, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*).

Den Inhalt ihrer *"Bibelerklärenden Schriften"* preist die auf WTG auf für sie typische, euphemistisch/selbstverliebt/überschwängliche Weise als "Auferbauende", "Erfrischende", *"erleuchtende"*, "Ermunternde", "(Glaubens-) stärkende" *und* "Lebengebende" "Geistige Speise".

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit *"Bibelerklärender Schriften"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug"*-Konzept; mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

Beispiele für die Verwendung dieses Ausdrucks in "Der Wachtturm":

1.11.2004:

"Der „treue und verständige Sklave" fühlt sich Jehova gegenüber dafür verantwortlich, alle gespendeten Mittel auf bestmögliche Weise zu verwenden (Matthäus 24:45). Sie werden für viele wichtige Zwecke eingesetzt, beispielsweise dazu, … bibelerklärende Schriften zu übersetzen …"

1.5.2003 S. 5:

"Eine Familie auf Sri Lanka las regelmäßig gemeinsam in der Bibel, aber viele Fragen, die für sie wichtig waren, blieben unbeantwortet. … Dann sprachen Zeugen Jehovas vor und ließen bibelerklärende Schriften zurück."

1.1.2000 S. 31:

"Da „Gott nicht parteiisch ist", müssen die Bibel und bibelerklärende Schriften übersetzt werden (Apostelgeschichte 10:34). [Betreffs 'Übersetzung der Bibel' siehe 'Neue-Welt-Übersetzung'.] *Die vorliegende Zeitschrift ist gegenwärtig in 132 Sprachen erhältlich, und die Begleitzeitschrift Erwachet! wird in 83 Sprachen herausgegeben."*

15.7.1999 S. 27:

"Zum geistigen Wachstum in Namibia hat überdies beigetragen, daß bibelerklärende Schriften in die wichtigsten einheimischen Sprachen … übersetzt wurden."

Das Problem mit von der WTG und anderen Religionsorganisationen herausgegebenem, die Bibel tatsächlich oder nur scheinbar *"erklärendem"* Schrifttum besteht darin, dass jegliche von Menschen gemäß ihrem eigenen Verständnis bzw. ihrer Absicht verfassten *"Erklärungen"* nicht von Gott inspiriert und damit zwangsläufig und naturgemäß unvollkommen und fehlbar sind, umso mehr, wenn diesen nicht ein ehrliches Bemühen, jegliche vorgefassten Dogmen und Konzepte beiseitezulassen und ausschließlich innerhalb des Rahmens von 'sola scriptura' zu verbleiben innewohnt (1Kor 4,6 laut NWÜ), sondern vermittels Missbrauchs biblischer Aussagen menschliche Agenden und (Organisations-) Interessen bedient werden sollen wie es i. V. mit den *"Bibelerklärenden Schriften"* der WTG nachweislich und unwiderlegbar der Fall ist, siehe "Belehrung", "Heimbibelstudium", "Neues Licht", "Zur Organisation führen" u. a. Demgemäß wird die Verwendung von *"bibelerklärender"* WTG-Literatur zum "Bibelstudium" auch als *"Bibellesen mit der Wachtturmbrille"* bezeichnet.

Bibelforscher

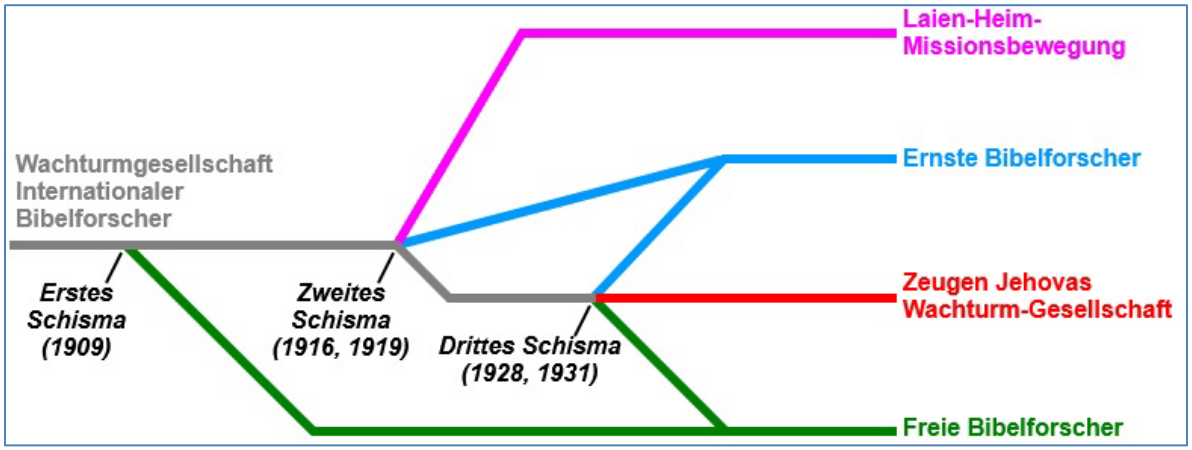
Organisatorisch

Frühere Bezeichnung der "Zeugen Jehovas", siehe *"Verkündiger"*-Buch von 1993 Kap. 11 S. 151:

"Es stimmt, daß sich unsere Brüder häufig als Bibelforscher bezeichneten und ab 1910 in Verbindung mit ihren Zusammenkünften die Bezeichnung Internationale Vereinigung der Bibelforscher gebrauchten. 1914 gaben sie ihren örtlichen Gruppen den Namen Vereinigte Bibelforscher, um eine Verwechslung mit ihrer zuvor gegründeten gesetzlich eingetragenen Körperschaft, der Internationalen Bibelforscher-Vereinigung (International Bible Students Association), zu vermeiden. Aber ihre Anbetung umfaßte weit mehr als das Forschen in der Bibel. Zudem gab es andere, die ebenfalls in der Bibel forschten — manche in ehrfürchtiger Weise, andere recht kritisch und nicht wenige lediglich deshalb, weil die Bibel in ihren Augen guter Lesestoff war. Nach Bruder Russells Tod lehnten es einige, die früher mit ihm verbunden waren, ab, mit der Watch Tower Society und der International Bible Students Association

zusammenzuarbeiten, und leisteten dem Werk dieser Gesellschaften sogar Widerstand. Diese Splittergruppen nannten sich unterschiedlich; einige hielten an der Bezeichnung Vereinigte Bibelforscher fest. Das schuf zusätzliche Verwirrung. Aber 1931 nahmen wir den wirklich einzigartigen Namen Jehovas Zeugen an."

Hierzu vgl. folgende Graphik von 'Geschichte der Zeugen Jehovas':



Vgl. 'Jehovah's Witnesses splinter groups'.

In einer Präsentation des Buches 'So wurden aus Bibelforschern die Zeugen Jehovas: Untersuchungen zur Geschichte der Wachtturm-, Bibel- und Traktatgesellschaft' von Dr. Dietrich Hellmund heißt es auszugsweise sehr à propos:

> *"Rutherford macht aus Bibelforschern – die nie selbständig in der Bibel forschen durften – die "Zeugen", Christen mit einer missionarischen Monokultur. Nur Mitgliederwerbung zählt, Diakonie zählt nichts."*

Bibelkurs

Worthülse

Modernistisch/"coole" Bezeichnung für "Heimbibelstudium", siehe daselbst. Wird so wie die Begriffe "Bibellehrer" und "Bibelschüler" derzeit zunehmend inflationär verwendet, siehe "Der Wachtturm" vom Oktober 2018 S. 12 Abs. 6:

"Kontaktkarten. Mit diesen kleinen, wirksamen Hilfsmitteln können wir beim Erstkontakt auf unsere Website hinweisen. Dort kann man mehr über uns erfahren und um einen Bibelkurs bitten. Bisher sind auf jw.org über 400 000 Anfragen für Bibelkurse eingegangen und jeden Tag kommen Hunderte dazu!"

"Der Wachtturm" vom 1.4.2015 *"WIE WÄRS MIT EINEM BIBELKURS?"* S. 4:

"… Würden Sie auch gerne wissen, was die Bibel zu sagen hat? Dann wäre ein Bibelkurs vielleicht genau das Richtige für Sie. Jehovas Zeugen bieten jedem so einen Kurs kostenlos an. … Wie läuft denn so ein Bibelkurs von Jehovas Zeugen ab?"

Allerdings lässt sich die WTG-"Heimbibelstudium"-bezogene Verwendung dieses Begriffes weiter zurückverfolgen, siehe "Der Wachtturm" vom 1.9.1969 S. 541:

"Als er vom Wahrheits-Buch hörte und erfuhr, welcher Nutzen ihm aus dem sechsmonatigen Kurs, der ihm angeboten wurde, erwachsen würde und welche wunderbaren Segnungen ihm bevorstehen würden, sagte er, er möchte „gern einen solchen Bibelkurs mitmachen“."

Wie unter "Heimbibelstudium" erklärt, handelt es sich bei *"BIBELkurs"* um eine irreführende Fehlbezeichnung, denn der *"Kurs"*-Gegenstand ist nicht die Bibel im Sinne von 'sola scriptura', sondern die auf weiten Strecken nichtbiblisch/menschliche WTG-Organisationsideologie, die durch die Verwendung aus der Bibel herausgepickter "Beweistexte" pseudobiblisch untermauert wird, womit de facto *"ein anderer Christus/ein anderes Evangelium"* als der bzw. das echt biblische verkündet wird, siehe 1Kor 4,6; 2Kor 11,4; Gal 1,6-9; 2Joh 9; vgl. Deut 4,2; 12,32; Spr 30,5.6; Offb 22,18.19. Als Beleg hierzu siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*). Hiermit zusammenhängend dient ein WTG-*"Bibelkurs"* nicht der Vermittlung echten, nichtsektiererischen Bibelwissens, sondern ist einzig und allein darauf ausgerichtet, "Bibelschüler" in der WTG im Totalgehorsam unterstellte WTG-Dogmen- und

Verlagsproduktvertriebler umzufunktionieren. Sobald erkenntlich wird, dass ein *"Bibelkurs"* dieses Ziel nicht erreicht, muss dieser WTG-willensgemäß als *"unproduktiv"* abgebrochen werden, siehe "Heimbibelstudium".

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Weiteres betreffs der WTG-*"Bibelkurs"*-Worthülse siehe 'Jehovas Zeugen - die Bibellehrer von JW.Org'.

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Bibellehrer

Titel
Worthülse

Seit 2005 in der WTG zunehmend inflationär verwendete Bezeichnung für "Jehovas Zeugen" allgemein, insbesondere aber für jene, die mit Nicht-"Zeugen Jehovas" (mit sog. "Bibelschülern", siehe daselbst) ein WTG-direktivengemäßes "(Heim-) Bibelstudium" – jetzt "Bibelkurs" genannt – durchführen – Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 1.7.2005 S. 21 Abs. 1 Frage:

"Worauf achten wir als Bibellehrer …?"

"Der Wachtturm" vom 15.12.2005 S. 12:

"Als Roman sah, welche Macht Gottes Wort ausübt, beschäftigte er sich noch ernsthafter mit der Bibel. Er verließ das Militär und setzte sich weiterhin als Bibellehrer ein."

WTG-Buch *"Fragen junger Leute"* von 2011 (WTG-Kürzel 'yp1') Kap. 38 S. 280:

"Catrina war 18, als sie starb. Aber schon mit 13 hatte sie ihre „Zukunftspläne“ aufgeschrieben: eine Liste mit Zielen, die sie unbedingt erreichen wollte. Dazu gehörte, Vollzeitpredigerin zu werden, in ein Land zu gehen, wo mehr Bibellehrer gebraucht werden…"

Aus wissenschaftlicher Perspektive ist die (Selbst-) Bezeichnung von "Jehovas Zeugen" mit dem hochtrabenden Begriff *"Bibellehrer"* als Anmaßung und Hochstapelei zu bewerten, denn wie unter "Heimbibelstudium" erläutert, "Lehren" WTG-akkreditierte" *"Bibellehrer"* nicht die BIBEL ('sola scriptura'), sondern verabreichen die Bibel nur als Alibi in "Rösselsprungmanier" missbrauchende, auf weiten Strecken rein menschliche WTG-Organisationsdogmen- und Direktiven mit dem Ziel, ihre "Bibelschüler" an die WTG heranzuführen und sie als "Gehorsame", alle Anweisungen der WTG abarbeitende Befehlsempfänger der WTG abzurichten; vgl. "Jüngermachen" und "In die Wahrheit kommen".

Allerdings fand der Begriff *"Bibellehrer"* bereits früher innerhalb der WTG Verwendung, siehe das WTG-*"Verkündiger"*-Buch von 1993 Kap. 27 S. 606:

"Vier Jahre später (1907) wurde die Bibelforscherausgabe der King-James-Bibel veröffentlicht. Im Anhang war das „Beröer-Handbuch für Bibellehrer“ beigefügt."

Weiteres betreffs der WTG-*"Bibellehrer"*-Worthülse siehe 'Jehovas Zeugen - die Bibellehrer von JW.Org'.

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Bibelschule (für ledige Brüder)

Organisatorisch

Ehemals die *"SDW"* (*"Schule zur dienstamtlichen Weiterbildung";* englisch *"MTS", "Ministerial Training School",* die ab 1988 durchgeführt wurde). Ähnlich wie die "Gileadschule", nur weniger "hochkarätig" (weniger "echtes" Bibelwissen; mehr organisationsorientiert). Jetzt auch für ledige Schwestern und Ehepaare, die ihren "Dienst" *"ausdehnen"* ("Mehr tun") möchten und nun "Schule für Königreichsverkündiger" genannt. Wird zum Abschluss mit einem *"Zertifikat"* beglaubigt, aber kein *"Diplom"* wie im Fall der "Gileadschule".

Bibelschüler

Worthülse

Seit 2013 zunehmend inflationär verwendeter Begriff als Direktübersetzung des englischen *"Bible Student" ;* auf Deutsch früher *"Studierender"* genannt; eine "Außenstehende" Person, mit der ein "(Heim) Bibelstudium" durchgeführt wird.

"Unser Königreichsdienst" vom Mai 2013 S. 3:

"Notiere dir in deinem Bibel-lehrt- und Gottes-Liebe-Buch, wann ein guter Zeitpunkt wäre, einen [WTG-] Film gemeinsam mit dem Bibelschüler anzusehen."

"Unser Königreichsdienst" vom Oktober 2013 S. 3:

"Warum sollten wir pünktlich sein, wenn wir einen Termin mit einem Interessierten oder Bibelschüler ausgemacht haben? (Mat. 5:37)."

WTG-"Jahrbuch" von 2013 S. 14:

"… jeder Tag im Predigtdienst bringt mir so viel Freude und Schönes! Im Moment habe ich 20 Bibelstudien; und einige meiner Bibelschüler besuchen die Zusammenkünfte."

Vor 2013 bezogen sich "Jehovas Zeugen" auf Personen, mit denen sie *"Die Bibel studierten"* üblicherweise mit den Begriffen *"(Heim-) Bibelstudium", "Studierender"* oder dem generischen "Interessierter".

Wie unter "Heimbibelstudium" erläutert, handelt es sich bei einem *"Bibelschüler"* nicht um einen *"Studenten DER BIBEL"* im Sinne von 'sola scriptura', sondern um jemanden, der mit den die Bibel nur als Alibi in "Rösselsprungmanier" missbrauchenden, auf weiten Strecken rein menschlichen WTG-Organisationsdogmen- und Direktiven indoktriniert, und als "Gehorsamer", alle Anweisungen der WTG abarbeitender Befehlsempfänger der WTG *"abgerichtet"* wird.

Weiteres betreffs der WTG-*"Bibelschüler"*-Worthülse siehe 'Jehovas Zeugen - die Bibellehrer von JW.Org'.

Betreffs der Einstufung von *"Bibelschülern"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Vgl. "Bibellehrer"; "Bibelkurs".

Bibelstudienhilfsmittel

Organisatorisch

Auch kurz "Studienhilfsmittel" genannt. Bezeichnung für die menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte der WTG in gedruckter und elektronischer Form, auch "Bibelerklärende Schriften" genannt, deren Inhalt zwar laut "offizieller" Aussage der WTG nicht der Bibel gleichgestellt ist, de facto aber dennoch von allen "Zeugen Jehovas" auf der Grundlage des Anspruches des als Verfasser sämtlicher WTG-Literatur fungierenden, obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, das *"vom Heiligen Geist geleitete"* "Sprachrohr Gottes" zu sein, als Gotteswort und damit als der Bibel – 'sola scriptura' – gleichwertig betrachtet und widerspruchslos angenommen werden muss, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*) sowie "Der Wachtturm" vom März 2016 vierter "Studienartikel" S. 21 Abs. 17, 18 – Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Es ist sehr wichtig, die Hilfsmittel zu gebrauchen, die uns Gottes Organisation… zur Verfügung stellt. … ERKENNEN WIR, DASS GOTT UNS DADURCH ANLEITET?"

Den Inhalt ihrer *"(Bibel)Studienhilfsmittel"* preist die auf WTG auf für sie typische, euphemistisch/selbstverliebt/überschwängliche Weise als "Auferbauende", "Erfrischende", *"erleuchtende"*, "Ermunternde", "(Glaubens-) stärkende" *und* "Lebengebende" "Geistige Speise".

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit von *"(Bibel)Studienhilfsmitteln"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug"*-Konzept; mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

Beispiele für die Verwendung dieses Ausdrucks in "Der Wachtturm":

September 2018 zweiter "Studienartikel" S. 16 Abs. 15:

"Tröste mit Gottes Wort. (Lies Römer 15:4, 5.) Die Bibel ist eine wahre Fundgrube für Trost und Ermunterung. Sie kommt von unserem „Gott, der Ausharren und Trost verleiht“. Außerdem haben wir eine Menge Studienhilfsmittel wie den Index der Wachtturm-Publikationen und den Studienleitfaden für Jehovas Zeugen. Damit findet man erfrischende biblische Gedanken für die unterschiedlichsten Probleme. Dank dieser Hilfsmittel können wir tröstende Gedanken mit anderen teilen und mit unseren liebevollen Bemühungen mehr bewirken."

15.1.2007 S. 26 Abs. 1:

"„Das Buch ist einfach hervorragend. Diejenigen, mit denen ich die Bibel [WTG-Organisationsideologie] studiere, lieben es genauso wie ich. Man kann damit Bibelstudien [WTG-gemäße Heim-Indoktrinationssitzungen] gleich an der Haustür beginnen.“ Das sagte eine Vollzeitpredigerin der Zeugen Jehovas über das Buch Was lehrt die Bibel wirklich?*. Und ein älterer Königreichsverkündiger [ein WTG-Dogmen- und Verlagsproduktvertriebler] bemerkte: „Ich predige seit 50 Jahren und durfte schon vielen helfen, Jehova [die WTG] kennen zu lernen; doch so ein hervorragendes Studienhilfsmittel hatten wir noch nie. Die anschaulichen Erklärungen und die Bilder sind einfach großartig.“ Begeistert uns das Buch* Was lehrt die Bibel wirklich? *genauso? Dieses Bibelstudienhilfsmittel soll uns helfen, dem Gebot Jesu [der WTG-Direktive, siehe 'Predigtauftrag'] nachzukommen: „Geht daher hin, und macht Jünger aus Menschen aller Nationen, . . . lehrt sie, alles zu halten, was ich euch geboten habe“ (Matthäus 28:19, 20"*

Für echte, bibelorientierte Christen bildet AUSSCHLIESSLICH DIE BIBEL – 'sola scriptura' – die EINZIGE Quelle tatsächlich inspirierter göttlicher Anleitung; alle darüber hinausgehenden Schriften unvollkommener Menschen können bestenfalls als mehr oder weniger wertvolle Anregungen oder Denkanstöße betrachtet werden, keinesfalls aber als verbindliche und unbedingt zu befolgende göttliche Lautäußerungen.

Weiteres betreffs der WTG-*"(Bibel)Studienhilfsmittel"*-Worthülse siehe 'Jehovas Zeugen - die Bibellehrer von JW.Org'.

Bibelstudium

Aktivismus
Worthülse

Allg.: Lesen und Verinnerlichen von WTG-Literatur, wobei die Bibel nur Alibifunktion erfüllt. Was letztendlich in WTG-gemäßer, die Bibel nur als Vorwand verwendende (Selbst-) Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie zählt ist unbedingte Annahme sämtlicher tagesaktueller WTG-Dogmen und -Direktiven als ohne Wenn und Aber zu verinnerlichende und zu befolgende göttliche Wahrheit, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*).

Zu *"Studium"* siehe "Studieren; Studium".

Spielarten von WTG-gemäßem *"Bibelstudium"*:

(1) "Heimbibelstudium" (mehr hierzu siehe daselbst) mit "Außenstehenden" (jetzt auch "Bibelkurs" genannt) um sie an die WTG heranzuführen und zu Zeugen Jehovas zu machen. Vor 2013 auch als Bezeichnung für jemanden, mit dem ein *"(Heim-) Bibelstudium)"* durchgeführt wurde verwendet; jetzt durch die Neubezeichnung "Bibelschüler" abgelöst, siehe daselbst.

(2) Eigenes Privat-*"Studium"* von WTG-Literatur jedes einzelnen Zeugen Jehovas zwecks Selbstindoktrination mit WTG-Ideologie; siehe "Persönliches Studium".

(3) Indoktrination mit WTG-Ideologie anhand von WTG-Literatur im Familienkreis, siehe "Studierabend mit der Familie".

(4) Durcharbeiten ("Studium") einer WTG-Publikation im Rahmen einer WTG-Ortsgruppensitzung wie z. B. das "Wachtturmstudium" oder das "Versammlungsbibelstudium".

Im Artikel 'Gefangen in einer Ideologie' Teil 1 heißt es betreffs der WTG-Vokabel *"Bibelstudium"* auszugsweise sehr à propos:

> *"Es werden Fragen gestellt und dann werden die vorformulierten Antworten abgelesen. Es werden natürlich Bibeltexte verwendet, um bestimmte Aussagen zu stützen.*
>
> *So entsteht die Täuschung, dass es sich um ein Bibelstudium handelt. Aber wer genau hinsieht, wird bemerken, dass so manche Texte, welche die Ideologie der WTG stützen sollen, aus dem Kontext gerissen sind und dass sie willkürlich mit anderen Textfetzen kombiniert werden. Dieses Verfahren führt zwangsläufig dazu, das Denken einzuebnen, es gleichförmig zu machen und es nur auf die Doktrin zu lenken."*

Es liegt auf der Hand, dass das bloße papageienhafte *"Ablesen vorformulierter Antworten"* (selbst wenn das Wiedergeben derselben *"in eigenen Worten"* geschieht) nichts mit echten Lernen und STUDIUM, nichts mit der kritischen Auseinandersetzung mit neuen Informationen und Gedankeninhalten, noch mit dem intellektuellen Erfassen derselben zu tun hat. Vgl. "Kommentaregeben".

Im Rahmen eines WTG-gemäßen *"Bibelstudiums"* ist die Verwendung der WTG-zweckdienlich "frisierten" NWÜ Pflicht, was die Tatsache unterstreicht, dass es sich bei dieser Art von *"Bibelstudium"* nicht um ein echtes, unsektiererisches Studium von 'sola scriptura' handelt.

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Betreffs des WTG-Bekenntnisses *"die Veröffentlichungen des „treuen und verständigen Sklaven“ regelmäßig zu studieren kann anstrengend sein"* und einer Bewertung desselben siehe das unter "Belehrung" präsentierte Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.3.2005 zweiter "Studienartikel" S. 19 Abs. 13.

Biblisch

Worthülse

Verstanden werden soll *"Der Bibel entsprechend", "auf der Bibel beruhend", "bibelgemäß";* aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott handelt es sich in Wirklichkeit aber um *"WTG-gemäß", "WTG-angeordnet",* den Weisungen, Richtlinien, Edikten, Erlassen, Befehlen usw. des obersten WTG-Zentralkomitees ("Leitende Körperschaft") folgend. Dies wird mit WTG-konformen, oft falsch angewendeten oder aus dem Zusammenhang gerissenen Standard-"Lieblings-Bibelstellen" *"bewiesen",* wie z. B. Mat 24,14; 28,19.20; Heb 10,24.25 u. a. *"Biblisch"* ist, was die WTG tagesaktuell zwecks Stützung ihrer Organisationsideologie als *"Biblisch"* erklärt. In WTG-"Belehrung" ist *"Biblisch"* – so wie der Begriff "Christlich" – nur ein Deckmantel und Alibi – de facto ein eigenzweckdienlicher Missbrauch und eine Usurpation der Bibel. Wird oft als Synonym zu "Theokratisch" verwendet. Vgl. "Christlich"; "Schriftgemäß". Gegenteil: "Unbiblisch".

Wann immer von der WTG der Begriff *"Biblisch"* verwendet wird, so muss dieser im Lichte des nachfolgend zitierten, von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandten Direktivenschreibens mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 betrachtet werden – übersetzter Auszug; Großdruck zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wenn … ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von wahrer göttlich/biblischer Lehre]. *Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-organisationsideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, was ihm durch die 'Sklavenklasse' dargeboten wird, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

(Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Im Klartext bedeutet dies: *"Biblisch"* = "WTG-Lehrgemäß; die Bibel in WTG-'Version' bzw. WTG-Auslegung", aber nicht wirklich BIBLISCH im eigentlichen Wortsinn und im Sinne von 'sola scriptura'.

Betreffs eines Vergleichs dieser unmäßigen, grenzenlos absolutistisch/totalitären Maximalforderung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, sich seinem exklusivistischen Anspruch auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel ohne Wenn und Aber zu beugen, mit dem gleichermaßen überzogenen Anspruch der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra“-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Auf eine solch rigoros/drakonische, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Direktive trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Biblisch geschultes Gewissen

Dogma

Ein auf hundertprozentige WTG-Konformität "getrimmtes" Gewissen, was das absolut "Gehorsame" Befolgen sämtlicher WTG-Anweisungen auf der Grundlage von Angst- und Schuldgefühlen betrifft; siehe "Geschultes Gewissen".

Betreffs der Bedeutung des Attributs "Biblisch" in WTG-Dogmatik siehe daselbst.

Biblische Anleitung

Worthülse

Die straff autoritär/despotisch/dikatorisch/totalitär/tyrannische Führung der WTG, die allen "Zeugen Jehovas" in Form von WTG-Indoktrination in Wort (im Rahmen von "Zusammenkünften", "Kongressen", "Schulungen" und auf "JW Broadcasting") und Schrift (WTG-Druckerzeugnisse und -Direktivenschreiben) verabreicht wird und von ihnen "Bereitwillig", "Demütig" und "Geradeso" als von Gott selbst stammende Leitung anzunehmen und zu verinnerlichen ist. Als Beispiel hierfür siehe den Kommentar zum "Tagestext" vom 21.1.2021:

"Nehmen wir uns die biblische Anleitung [WTG-regularienbasiertes Diktat] *zu Herzen, die wir in unseren Veröffentlichungen, in den Zusammenkünften und auf den Kongressen bekommen."*

Das Schönreden eigener, nicht von Gott inspirierter und die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchender und eigenzweckdienlich verdrehender Organisationsdirektiven als "Biblische", d. h. als göttliche *"Anleitung"* ist als Gipfel vermessenster Blasphemie eines "Falschen Propheten", durch die sich die WTG *"in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei"* (2Thess 2,4), aus echt biblisch/christlicher Perspektive aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Biblische Beispiele

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch *"Biblische Parallelen"* und "Biblische Vorbilder" genannt. Unter Verweis auf Röm 15,4 und 1Kor 10,11; ferner 2Tim 3,16 postuliert die WTG ihr *"Biblische Beispiele"*-Konzept, um (im Falle positiver *"Beispiele"*) "Parallelität" zwischen sich bzw. ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal und den in der Bibel angeführten, zumeist von Gott inspirierten Menschen zu konstruieren und dadurch ihren Anweisungen, Lehren, und organisatorischen Verfahrensweisen göttliche Autorität und Legitimation zu verleihen, was zum Einen WTG-seitig zu einem *"Sich-auf-Gottes-Thron-Setzen"* (2Thess 2,4; vgl. Mat 23,2) führt, da sich die WTG mit den inspirierten Gestalten der Bibel auf die gleiche Stufe stellt und sich als "Gottes auserwähltes Sprachrohr" aufspielt, dem (so wie den Propheten alter Zeit und den Aposteln der Urkirche) *"göttliche Autorität"* und ein *"göttlicher Auftrag"* übertragen worden sei; zum Anderen werden dadurch für heutige Menschen völlig überzogene und unrealistische *"Beispiel"*-Vorgaben und Maßstäbe aufgestellt, die aufgrund deren Nichterfüllbarkeit zu Enttäuschung, Frustration, Niedergeschlagenheit und Schuldgefühlen aufseiten vieler davon betroffener "Zeugen Jehovas" führen; vgl. "Nachahmen".

Immer wieder bemühte positive *"Beispiele"* sind die Patriarchen, Moses, König David und andere *"treue Könige"*, die Propheten, Jesus Christus in seiner Eigenschaft als "Nachzuahmende" "Predigtdienstmaschine" und die Apostel, insbesondere Paulus, Letzterer ebenfalls als "Nachzuahmendes" Beispiel eines unermüdlichen "Predigtdienstroboters". Ein weiteres Beispiel aus dem WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 S. 598 *"Ehefrau"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Biblische Beispiele treuer Frauen sind Sara, Rebekka, Debora [eine von Gott inspirierte Prophetin!]*, Ruth, Esther und Maria, die Mutter Jesu* [ebenfalls inspiriert]*."*

Betreffs der Vorgabe solcher "Ausnahme"-Erscheinungen wie Moses, Paulus, oder (für "Schwestern") Deborah oder Maria lässt sich die WTG offensichtlich von der Maxime leiten: *"Reach for the sky – wir kleckern nicht, wir klotzen! Warum sich mit Ottonormalverbrauchern vergleichen – Olympiade-Hochleistungsathleten müssen es sein!"*

Ein weiteres typisches Beispiel bietet der Kommentar zum "Tagestext" vom 3.5.2019:

"Gibt es etwas, was dir zu schaffen macht? Vielleicht schlechte Gesundheit, finanzielle Probleme oder Verfolgung? Oder fällt es dir manchmal schwer, im Dienst für Jehova [im Abarbeiten von WTG-'Anweisungen'] *freudig zu bleiben? Dann kann dir das Mut machen, was Noah, Daniel und Hiob erlebten. Sie waren unvollkommen wie wir und hatten ähnliche Probleme — teilweise lebensbedrohliche. Trotzdem blieben sie Jehova* [richtig: Dem WAHREN Gott der Bibel und Vater Jesu Christi, JHWH, nicht einer menschlichen Organisation wie der WTG bzw. der von ihr propagierten 'Jehova'-Gottheit] *treu und wurden Vorbilder im Glauben und Gehorsam* [richtig: Dem WAHREN Gott der Bibel gegenüber, dto.] *(Hes. 14:12-14). … Nur wenige Bewohner Jerusalems hatten einen Glauben und Gehorsam wie Noah, Daniel und Hiob und überlebten (Hes. 9:1-5). Heute ist es ähnlich: Nur wer in Jehovas* [der WTG] *Augen gerecht* [WTG-approbiert] *ist, wird überleben, wenn das jetzige Weltsystem zu Ende geht (Offb. 7:9, 14). w18.02 3-4 Abs. 1-3."*

Auf der Grundlage des ersten Teils des anlässlich des "Regionalkongresses" von 2021 präsentierte "Danieldramas" konstruiert das nicht von Gott inspirierte, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee folgende *"biblische Parallele"* zwischen dem von Gott inspirierten (!) Propheten Daniel und sich selbst: So wie Daniels Gegner nichts finden konnte, dessen sie Daniel zu Recht hätten anklagen können, da er *"ohne Tadel"* war, genauso ist "die Leitende Körperschaft" ohne Tadel – eine schamlos vermessene Selbstlobpreisung und Selbstgleichsetzung kleiner unvolkommener Menschen mit einer von Gott inspirierten Ausnahmegestalt.

Eine der hanebüchensten und blasphemischsten Gleichsetzungen eigener Organisationsdirektiven aufseiten der WTG mit direkt von Gott stammenden Äußerungen seines Willens ist ihre Behauptung, dass so wie Gott gemäß Gen 1,26 zum Logos sagte "*Laßt uns Menschen machen in unserm Bild*", so habe er monatliche "Predigtdienststunden"-Erfordernisse für die diversen WTG-Vertriebspersonalergruppen festgelegt sowie, wie oft Wohngebiete mit WTG-Organisationsideologie beglückt werden müssen, siehe den unter "Die Wahrheit betreffs *„Es gibt keine vorgeschriebenen Predigtdienststundenzahlen“* " zitierten "Wachtturm" vom 1.7.1943 (engl.) S. 204 bis 206.

Betreffs der Heranziehens des Apostels Johannes als *"biblisches Beispiel"* im Rahmen des Hetzens der WTG gegen *"Höhere Bildung"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Januar 2021 "Studienartikel" Nr. 2 S. 10 Abs. 9 und 10 unter "Höhere Bildung".

Betreffs der Gleichsetzung ihrer eigenen, nicht von Gott inspirierten und rein menschlich/fehlbaren Organisationsdirektiven seitens der WTG mit den von Gott anlässlich des Exodus an die israelitische Nation ergangenen Geboten (und weiterer *"Biblischer Beispiele"*) siehe "Gehorsam …".

Betreffs des Heranziehens des Beispiels der in Mat 15,22-28/Mar 7,25-30 erwähnten Phönizierin, die von Jesus Christus geheilt wurde, als "Biblisches Vorbild" dafür, dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee zu *"vertrauen"* siehe "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der Absurdität des Heranziehens des Beispiels Marias, der Mutter Jesu, als "Biblisches Vorbild" für männliche "Zeugen Jehovas", ihnen von der WTG übertragene innerorganisatorische Führungsaufgaben als "Aufseher" zu übernehmen siehe "Anweisungen befolgen".

Negative *"Beispiele"* wie "Satan der Teufel" oder "Ungehorsame" bzw. "Rebellische" oder "Stolze" Personen der biblischen Geschichte werden für den Fall von "Ungehorsam" gegenüber der WTG für das Triggern von Angstgefühlen und der Furcht, "Gott zu missfallen" und sich seinen *"Zorn"* zuzuziehen, instrumentalisiert. Betreffs des *"Beispiels"* "Korahs" siehe daselbst. Betreffs des *"Beispiels"* Achans als *"biblische Parallele"* zu heutigen "Abgefallenen" siehe "Der Wachtturm" vom 15.12.1986 S. 20 Abs. 20:

"Gibt es eine neuzeitliche Parallele zur Sünde Achans? Jawohl. Der Apostel Paulus warnte vor „bedrückenden Wölfen“, die die theokratische Ordnung [das WTG-Organisationsgefüge] *ignorieren und ihren eigenen, selbstsüchtigen Weg verfolgen würden. Solche habgierigen* [negatives Framing!] *Personen sind seit 1919 von Zeit zu Zeit in Gottes Volk* [innerhalb der WTG/unter 'Jehovas Zeugen'] *aufgetaucht. Zum Beispiel war Mitte der 70er Jahre bei einigen prominenten* [? Und man dachte, innerhalb der WTG gäbe es keine 'Prominenten'!] *Ältesten eine Verstimmung zu beobachten. Es war unter ihrer „Würde“, von Haus zu Haus Zeugnis zu geben und die Königreichsbotschaft dem Vorbild der Apostel Jesu gemäß* [betreffs dieses Fehler siehe 'Predigtauftrag'] *zu verkündigen (Apostelgeschichte 5:42; 20:20, 21, 29, 30). Ihnen erschien es gut, zu babylonischen Lehren zurückzukehren. Auf listige Weise* [negatives Framing!] *versuchten sie, Zweifel in bezug auf die „letzten Tage“ zu säen und das Werk der Zeugen Jehovas zu bremsen (2. Petrus 3:3, 4). Schließlich mußten sie ausgeschlossen werden (2. Johannes 10, 11; vergleiche Philipper 1:15-17; Hebräer 6:4-8)."*

Diese gewaltsam/überdehnte Übertragung des *"Beispiels"* Achans aus Jos 7 auf "Neuzeitliche" "Abgefallene" muss als außerordentlich abwegig – de facto als falsch – zurückgewiesen werden, denn in der Achan-Erzählung geht es um Diebstahl von geweihtem Banngut – nicht um Nichtbefolgung der Vertriebsdirektiven eines menschlichen Medienkonzerns noch um "Abfall" von demselben. In welcher Beziehung das "Entzaubern" des Rutherfordschen "Predigtauftrags" seitens dieser *"prominenten Ältesten"* als *"habgierig"* zu bewerten ist bleibt der WTG Geheimnis. "Pikant" ist in diesen Auslassungen die Zeitangabe "1919" in der Passage *"Solche habgierigen Personen sind SEIT 1919 in Gottes Volk aufgetaucht"* angesichts der Tatsache, dass in präzise jenem Jahr der sog. *"Richter"* Rutherford als "großer Usurpator und Machtmensch" in Erscheinung trat, der den nachgelassenen Willen des offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell mit Füßen trat und vermittels eines Coups die unumschränkte Macht über die WTG an sich riss und deren despotisch/totalitäre, "Theokratische" Diktatur begründete.

Betreffs der WTG-Instrumentalisation des *"Beispiels"* des in Est 3 geschilderten *"hinterhältigen"* Haman, der den *"naiven"* persischen König Ahasverus *"täuschte"* siehe die unter "Abfallen …" behandelte Rede des obersten menschlichen WTG-Zentralkomiteemitgliedes David Splane anlässlich des "Regionalkonresses" von 2021.

Bewertung des Postulierens unrealistisch/überzogener *"biblischer Beispiele"* als Handlungsrichtlinien für heutige Menschen

Betreffs der Gefahr, aufgrund eines in rigide fundamentalistisch/literalistischem Starren auf den "Buchstaben des Gesetzes" verhafteten Postulierens "Nachzuahmender" *"biblischer Beispiele"* ins Absurd/Groteske und in den Bereich unerfüllbarer Forderungen und Maßstäbe abzugleiten, siehe die folgenden, sehr treffenden Ausführungen des Buches 'Warum die Bibel missverstanden wird' von Matthias Krieser, © Sola-Gratia-Verlag Berlin 2014:

- S. 7: *"Es gibt auf dem Weg des Verstehens eine Reihe von hermeneutischen Fallen, die Bibellesern immer wieder zum Verhängnis werden."*
- S. 21: *"Biblische Weisungen und Gebote sind Aussagen, bei denen die Bedeutungskategorien beziehungsweise Grundmengen besonders genau beachtet werden müssen. Es ist klar, dass der Bibelleser nicht jeden Imperativ in der Heiligen Schrift als eine direkte Antwort auf die Frage „Was muss ich tun?“ ansehen kann. Vielmehr muss er herausfinden: Wem gilt ein Imperativ? Zu welcher Zeit? In welcher Situation? Zum Beispiel galt die Aufforderung: „Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft“ nur Abram in Haran (1. Mose 12,1). Jesu Anweisung: „Tragt keinen Geldbeutel bei euch“ war den Jüngern vor der Leidenszeit ihres Herrn gegeben worden (Luk. 10,4); am Tage seiner Festnahme aber hieß es: „… wer einen Geldbeutel hat, der nehme ihn“ (Luk. 22,36). Das gesamte Kultgesetz des Alten Testaments ist nur den Israeliten gegeben, und zwar nur für die Zeit vor Jesus; seinen Gebrauch außerhalb dieser Bedeutungskategorien bezeichnete Paulus als wertlose Menschenlehre (Kol. 2,16-23). Andererseits kennt der Apostel auch ein göttliches „Gesetz“, das für Juden und Heiden gleichermaßen gilt (Röm. 2,11-16). Solche allgemein gültigen biblischen Gebote beantworten die Frage „Was muss ich tun?“ direkt."*
- S. 23: *"Eine beliebte Weise biblische Berichte persönlich zu deuten ist die Analogiebildung. … Viele Bibelleser identifizieren sich gern mit einzelnen biblischen Gestalten, die ihnen hinsichtlich ihres Schicksals oder Charakters nahe stehen. Prediger greifen häufig auf diese Art der Assoziation zurück und sagen dann zum Beispiel: „Geht es nicht uns allen ein wenig wie Petrus?“ So naheliegend diese Art der Deutung auch ist, sie birgt Gefahren in sich. Oft stimmt die Analogie zwischen Bibel und persönlichem Leben nicht völlig. Und auch wenn sie stimmt, kann man nicht davon ausgehen, dass die Sache immer in derselben Weise ausgehen muss oder dass Gott immer in derselben Weise reagiert. Wenn sich jemand zum Beispiel in Abram wiedererkennt, bedeutet das noch lange nicht, dass er Gottes Weisung „Geh aus deinem Vaterland!“ auf sich beziehen kann."*

Ein solch einsichtsvolles Unterscheiden zwischen "nur den biblischen Gestalten gegebenen" sowie "für alle Menschen gültigen göttlichen Richtlinien" ist der in rigidem, fundamentalistischem Literalismus am "Buchstaben des Gesetzes" klebenden WTG-Organisationsideologie fremd. Vgl. die unter "Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage von WTG-Organisationsideologie" enthaltenen Zitate aus dem o. a. Krieser-Buch.

Es ist sicherlich nicht verkehrt, biblische Berichte und Beschreibungen der Handlungsweisen von Menschen früherer Zeiten zu reflektieren und daraus MIT VORSICHT UND BEDACHT gewisse "Nutzanwendungen" abzuleiten. Jedoch besteht i. V. mit den grobschlächtig/fundamentalistisch/simplifizierend/unreflektierten, unsensiblen und großenteils biblisch/theologisch inkorrekten schwarz-weiß-Vorgaben von *"Beispielen"* und Ereignissen aus einer antiken Kultur, deren Denk- und Empfindungsweise sowie Umstände von denen der heutigen Zeit völlig verschieden waren, die Gefahr, ein unrealistisch/utopisches Weltbild und irreal überzogene, lebensfremde Erwartungen zu erzeugen, die bei Menschen, die diese für bare Münze nehmen und sich davon leiten lassen, große Härten und seelische Spannungen bis hin zum Suizid bewirken können, wie es durch zahlreiche Fälle aus aller Welt mehr als hinreichend belegt ist, siehe z. B. die Feststellung des Psychologen Dieter Rohmann, der "Jehovas Zeugen" als *"gefährliche Sekte mit regelrecht faschistischen Strukturen"* klassifiziert, siehe 'Zeugen Jehovas [:] Flucht zu den Weltmenschen' – Zitat:

> *"Wer sich von ihr Gemeinschaft abwende, werde verachtet und gehe aller seiner Kontakte verlustig, oft seien Aussteiger suizidgefährdet".*

Hierzu vgl. folgende Frage auf der Titelseite der Zeitschrift 'Brücke zum Menschen' Ausgabe 107/108:

> *"Eine Religion, die krank macht? Zahl der psychischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas beträchtlich über dem Durchschnitt – Ein Fachwissenschaftler untersucht die Ursachen."*

Vgl. "Nachahmen" betreffs der Schädlichkeit des Postulierens "unmöglicher, unerreichbarer Beispiele".

Aufgrund ihrer hochgradig negativen Auswirkungen offenbart sich WTG-"Belehrung" auf der Grundlage von ihr postulierter *"Biblischer Beispiele"* als nicht bibelgemäß, und damit als nicht von Gott kommend bzw. als nicht *"unter Gottes Leitung"* zustandegekommen, und das für diese "Belehrungen" verantwortliche, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee als jeglicher "Verständigkeit" ermangelnd.

"Der Wachtturm" vom September 2018 enthält im vierten "Studienartikel" S. 24 Abs. 3, 5 und 6 ein typisches Beispiel für eine völlig abstruse, die Lebensrealität von Menschen gänzlich ignorierende, weil in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst und auf die ausschließliche Förderung eigener Organisationsinteressen eingegrenzte Anwendung sog. *"Biblischer Beispiele"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Samuel begann seinen „Dienst für Jehova“ an der Stiftshütte, als er noch klein war (1. Sam. 3:1). Nachdem sich Samuel eines Abends schlafen gelegt hatte, passierte etwas Ungewöhnliches. (Lies 1. Samuel 3:2-10.)

… Dieser Bericht über Samuel und Eli zeigt uns, wie rücksichtsvoll und weise Jehova ist.

Bist du ein Kind oder ein Jugendlicher? Dann zeigt dir der Bericht über den jungen Samuel: Jehova weiß, was dir zu schaffen macht und wie es dir dabei geht. Vielleicht bist du schüchtern und hast nicht DEN MUT, ÜBER DEINEN GLAUBEN ZU SPRECHEN [WTG-"Predigt"-Dogmen- und Produktvertrieb durchzuführen] *oder anders zu sein als die anderen* [erzwungene Sozialabgrenzung zur WTG-interessendienlichen Stärkung der 'Zeugen Jehovas'-Gruppenidentität, ohne Rücksicht auf den hieraus erwachsenden Schaden für junge Menschen]. *Jehova will dir helfen* [die WTG will dich auf Linie bringen – nur in puncto WTG-zentrischer Aktivitäten wie 'Predigtdienst' und 'Zeugnisgeben' – doch nicht mit Lebensfragen] *— darauf kannst du zählen. Schütte ihm dein Herz aus (Ps. 62:8). Denk über junge Leute in der Bibel nach, zum Beispiel über Samuel. Und SPRICH MIT BRÜDERN UND SCHWESTERN, OB JUNG ODER ALT, DIE ÄHNLICHE SITUATIONEN DURCHGESTANDEN HABEN. Sie können dir bestimmt erzählen, wie Jehova ihnen geholfen hat* ['Gehorsam' WTG-'Anweisungen' zu befolgen und 'Mutig' zu 'Predigen'] *— vielleicht ganz anders, als sie es gedacht hätten."*

Diese Verdrehung des an Samuel von Gott ergangenen Auftrages auf den "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus der WTG ist absurd/abstrus und an den Haaren herbeigezogen: Gott entsandte den kleinen Samuel nicht auf eine *"öffentliche Predigt- und Verkündigungstour"*, sondern ließ durch Samuel einzig an das geistliche Oberhaupt der damaligen Nation Israel eine NUR FÜR DIESEN bestimmte Botschaft ergehen.

Hier muss man sich fragen: Gibt es für heranwachsende junge Menschen wirklich kein anderes Problem, als nicht "Mutig" genug zu sein, den von der WTG zum wichtigsten göttlich/biblisch/christlichen Gebot erhobenen WTG-Dogmen- und Produktvertrieb durchzuführen? Auf welchem Planeten leben diejenigen, die für solch weltfremde (im Grunde sinnfreie) Instruktionen verantwortlich zeichnen? Aus diesem Beispiel wird deutlich, dass es der WTG nicht

um das Erteilen wirklich nützlicher und praktischer Anleitung für junge Menschen mit dem Ziel der Lebensbewältigung geht, nicht darum, dass diese in ein vertrautes Verhältnis mit Gott und Jesus Christus, in Gotteskindschaft als Glieder des "Leibes Christi" und als "Geschwister Christi" hineinwachsen, sondern einzig und allein darum, dass Heranwachsende als "Gehorsame" und allzeit bereite "Predigtroboter", als "Verkündiger"- und "Zeugnisgebe"-Drohnen zur Verfügung stehen und sich "Demütig" und "Gehorsam" in die gesichtslose, graue Masse aller "Zeugen Jehovas"-"Predigtdienstmaschinen" einreihen.

Ein weiterer Fehler der "Verbiegung" des o. a. Berichts über Samuel in der Stiftshütte besteht darin, dass es sich bei Samuel um eine der tatsächlich von Gott inspirierten, und von Gott für eine "Spezialmission" ausersehenen Gestalten biblischer Zeiten handelt. Weder die WTG, noch einzelne "Zeugen Jehovas" heute können auch nur einen Anflug an göttlicher Inspiration, noch einen an sie ergangenen göttlichen Auftrag für sich geltend machen, ganz im Sinn von Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."* Vgl. "Christus nachahmen"; "Ein Nachahmer Gottes werden"; "Nachahmen".

Traditionsgemäß bemüht die WTG diverse der Parabeln Jesu Christi zum Konstruieren falscher Parallelen mit sich selbst bzw. mit WTG-relevanten Aspekten, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom November 2018 S. 9 Abs. 3-5:

"Uns [der WTG 'untertan' gewordene 'Zeugen Jehovas'] *geht es wie einem Mann, von dem Jesus einmal in einem Gleichnis erzählte: Ein reisender Händler war auf der Suche nach kostbaren Perlen. Als er eine besonders wertvolle Perle gefunden hatte, „verkaufte [er] sogleich alles, was er hatte, und kaufte sie“ (Mat. 13:45, 46). Die Perle steht für die Wahrheit über Gottes Königreich* [hier: Tatsächlich von Gott stammende, heute ausschließlich in 'sola scriptura' zu findende, INSPIRIERTE göttliche Wahrheit; in WTG-'Verständnis' die rein menschliche, nichtinspirierte und auf weiten Strecken unbiblische WTG-Ideologie mit ihren Rutherfordschen Konstrukten und ihren wiederholten Falschversprechungen eines 'Baldigen Endes']. *Jesus wollte deutlich machen, wie wertvoll die* [von IHM offenbarte, INSPIRIERTE göttliche] *Wahrheit für Menschen ist, die danach suchen. WIR* [der WTG 'untertan' gewordene 'Zeugen Jehovas'] *HABEN DIE WAHRHEIT* [WTG-Ideologie] *GEFUNDEN …* [falsche Parallele: *'Die Perle'* hat nichts mit den sich ständig wandelnden und wiederholt als falsch entlarvten Dogmen und Versprechungen der WTG zu tun.]

Im ersten Jahrhundert reagierten einige Menschen zunächst gut auf die [inspirierten] *Lehren von Jesus, doch dann verließen sie den Weg der* [von Gott stammenden, inspirierten] *Wahrheit. Nachdem Jesus einmal durch ein Wunder viele Menschen mit Essen versorgt hatte, folgten sie ihm zur anderen Seite des Sees von Galiläa. Dort sagte Jesus etwas, was sie schockierte: „Wenn ihr nicht das Fleisch des Menschensohnes esst und sein Blut trinkt, so habt ihr kein Leben in euch selbst.“ Statt Jesus um eine Erklärung zu bitten, sagten sie: „Diese Rede ist anstößig; wer kann sie anhören?“ Daraufhin „wandten sich viele seiner Jünger* [von JESUS und der VON IHM übermittelten, INSPIRIERTEN göttlichen Wahrheit – nicht von einer menschlichen Organisation und deren nichtinspirierten Dogmen und Direktiven] *ab, den hinter ihnen liegenden Dingen zu, und gingen nicht mehr mit ihm“ (Joh. 6:53-66).*

Leider wenden sich auch heute einige von der Wahrheit [von menschlich/fehlbarer WTG-Ideologie] *ab. Manche nehmen Anstoß an der veränderten Erklärung einer Bibelpassage…* [was nichts mit dem Abwenden der Jünger von Jesus zu tun hat, da diese sich von INSPIRIERTER göttlicher Wahrheit abwandten – nicht von den fehlbaren Dogmen und Direktiven einer menschlichen Organisation.]"

Es ist der Gipfel der Anmaßung und der Vermessenheit seitens der WTG, ihre selbstersonnenen, menschlichen Konstrukte mit von Christus übermittelter, inspirierter göttlicher Wahrheit bzw. mit der Bibel gleichzusetzen und Menschen, die aufgrund eines erweiterten Verständnisses betreffs *"Der Wahrheit hinter* 'Der (WTG-Un-) Wahrheit' " erwacht sind, als solche abzukanzeln, die sich *"von CHRISTUS abwenden"*. Vielmehr liegt in vielen Fällen das genaue Gegenteil vor: Menschen, die aufgrund eines nicht von der WTG gegängelten, WTG-bevormundungsfreien und echten Studiums von 'sola scriptura' die auf weiten Strecken unbiblische WTG-Ideologie in ihrem wahren Wesen erkannt und hinter sich gelassen haben, erlang(t)en einen unverstellten Blick auf das echt biblisch/christliche Evangelium und auf *"Jesus, den Anführer und Vollender des Glaubens"* (Heb 12,2). Anstatt also ihren Glauben und ihren Blick auf Jesus Christus verloren zu haben, haben diese Menschen zu Jesus Christus als einzigem Weg zum Vater (Joh 14,6) und zur Wahrheit des echt biblisch/christlichen Evangeliums gefunden, wodurch sie zugegebenermaßen von der nichtchristlichen, nicht von Gott geführten WTG und ihrem rein menschlichen, nichtbiblischen und hochgradig irrigen Dogmen- und Direktivenkodex "Abtrünnig" geworden sind, was als Befreiung von den "Ketten der Finsternis", Fortschritt, Schritt in die richtige Richtung, Geschenk und als göttliche Segnung zu bewerten ist.

Biblische Bildung

Worthülse

Von der WTG verabreichte *"Bildung"*, d. h. Indoktrination mit ihrer pseudobiblischen Organisationsideologie, auch "Belehrung", "Schulung" und "Unterweisung" genannt. Wird euphemistisch auch als "Die beste Bildung, die es gibt", und die sog. "Weltliche 'Höhere Bildung' " als bei weitem übertreffend gepriesen. Mehr hierzu siehe "Biblisches Bildungsprogramm"; des Weiteren "Belehrung"; "Biblisches Erziehungswerk"; "Biblisches Lehrprogramm"; "Die beste Bildung die es gibt"; "Die höchste Form der Bildung"; "Schulung" u. a.

Mit echt BIBLISCHER, ausschließlich auf 'sola scriptura' gegründeter Bildung hat die sog. *"biblische Bildung"* der WTG nur oberflächlich und am Rande zu tun, denn vermittelt wird nicht 'sola scriptura' ohne jegliche menschlichen Hinzufügungen, sondern die die Bibel zur Stützung eigener Organisationsdogmen missbrauchende Organisationsideologie der WTG, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*).

Betreffs der mangelhaften bis ungenügenden Qualität der von der WTG verabreichten *"biblischen Bildung"* siehe das unter "Exegese vs. Eisegese: …" präsentierte Zitat der Autorin und ehemaligen "Zeugin Jehovas" Kyria Abrahams aus ihren Buch 'I'm Perfect You're doomed' ('Ich bin vollkommen, du bist verloren') S. 164 (*"In einem plötzlichen Moment völliger Klarheit und Innenschau wurde mir bewusst, dass ich eigentlich sehr wenig über die Bibel wusste").*

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Biblische Chronologie

Dogma

Laut WTG die in der Bibel enthaltenen, exakt/wörtlich auszulegenden Zeitangaben, datierten Stammbäume und Herrscherdynastien, Prophezeiungen etc., die aber tatsächlich sehr oft alles andere als eindeutig sind und nicht zweifelsfrei auf exakte historische Daten festgelegt werden können. Z. B. schreibt das nicht-bibelkritische 'Handbuch zur Bibel' (© Brockhaus 1975) betreffs des Buches Richter:

> *"Eine präzise Chronologie nach Art moderner westlicher Geschichtsschreibung ist nicht zu erwarten."*

Die wichtigste "Chronologie" in WTG-Doktrin ist die auf Dan 4 beruhende "Sieben Zeiten"-Lehre, die die Grundlage für die "1914"-Doktrin bildet. Siehe "1914"; "Sieben Zeiten".

Vermittels Aneinanderfügen und/oder Kombinieren von in verschiedenen Teilen der Bibel enthaltenen Stammbäumen und deren Datierungen (hierzu siehe die WTG-Zeitstrahlgraphik unter "1975") wird z. B. das Datum der Erschaffung Adams für das Jahr 4026 v. Chr. berechnet (hierzu siehe "Schöpfungstag"), das Datum der Sintflut für 2370 v. Chr. und das Jahr des Exodus für 1513 v. Chr., zu welcher Zeit Ägypten eine Hochkultur auf höchstem Niveau war. Da die Sintflut als weltweit angesehen wird, die sämtliche prädiluvialen Kulturen (und möglicherweise sogar die Dinosaurier) restlos ausgelöscht haben soll, verbleibt nur eine – aus historischer Sicht – lächerlich geringe Zeitspanne von wenigen Jahrhunderten zur Entstehung solch exorbitanter alter Hochkulturen wie China, Ägypten, oder gar Meso-Amerika. Abraham soll im 19 Jhdt. v. Chr. gelebt haben, in einer Stadt (Ur), die im Lichte archäologischer Funde als hochkulturell gilt. Eine solche Hochkultur müsste sich also innerhalb von weniger als vier Jahrhunderten aus dem nach der Sintflut herrschenden Nichts von den acht Flutüberlebenden her entwickelt haben. Bereits kurz nach der Flut soll es gemäß WTG-Chronologie zur Rebellion Nimrods – gemäß buchstäblicher Auslegung des Stammbaums aus Gen 10,1-8 der Urenkel Noahs – gekommen sein, der laut Gen 10,10-12 als Begründer der Hochkultur der Levante beschrieben wird. Aus wissenschaftlich/historischer Sicht und dem, was über historisch/kulturelle Entwicklungsprozesse bekannt ist, sind diese Zeiträume als indiskutabel zu gering zu bezeichnen. Das Problem ist:

(1) Sind die prädiluvialen biblischen Zeitangaben mit heutigen zu vergleichen?

(2) Wie verhält es sich mit dem Übergang von prä- zu postdiluvialen Zeitangaben: Laut Gen 9,28 lebte Noah NACH der Flut noch 365 Jahre. Falls prädiluviale Zeitspannen von nachsintflutlichen verschieden sind: Wie lange wurde NACH der Flut noch mit prädiluvialem Maß gemessen?

(3) Sind die Abstammungslisten als vollumfassend anzusehen, oder nur als generisch/abgekürzt? Welche Namen stehen für Sippen/Familienclans anstatt für Einzelpersonen?

Im Lichte der Nichtbeantwortbarkeit dieser Fragen müssen sämtliche, auf diesen Bibelangaben beruhende Berechnungen als spekulativ, unwissenschaftlich und für einen persönlichen Glauben als unzuverlässig und irrelevant betrachtet werden. Auch hier gilt der Grundsatz:

> *"Man darf und sollte die Bibel nicht als Rechenbuch missbrauchen".*

In *"JW Broadcasting – November 2017"* bot das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees David Splane ab 9:42 ein "pikantes" Beispiel an borniert fundamentalreligiöser Verblendung, indem er sich hier allen Ernstes dazu versteigt, die auf harte wissenschaftliche Daten gegründete Datierung der Errichtung der großen Sphinx von Gizeh (zwischen 2570 und 2494 v. Chr.) zugunsten der o. a., "unmöglichen" WTG-Datierung der Sintflut mit der völlig unqualifizierten Aussage *"200 Jahre nach diesem Datum wurde die Erde von der Sintflut überschwemmt, und die Sphinx kann die Flut unmöglich überstanden haben, also muss sie später errichtet worden sein"* als falsch zurückzuweisen. Dies zeigt, mit welcher Voreingenommenheit die WTG an die Bibel und an den Geschichtsbericht herantritt und deren Aussagen und Inhalte mit Gewalt ihren vorgefassten Konzepten gefügig macht.

Betreffs der historisch/wissenschaftlichen Nichthaltbarkeit der *"Biblischen Chronologie"* der WTG schreibt der Historiker James Penton in seinem Werk 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' (© University of Toronto Press 2015) auf S. 260 und 261 folgendes:

> *"Jehovas Zeugen hegen eine bemerkenswert beschränkte Haltung in Bezug auf das akademische Studium der [Weltgeschichte und ihrer eigenen Rolle]. Es gibt nur wenige ausgebildete Historiker unter ihnen, und die Wachtturm-Gesellschaft ignoriert weitgehend jede fundierte Studie, die nicht mit ihrem vorgegebenen Konzept übereinstimmt hinsichtlich dessen, was „wirklich" in der Vergangenheit passiert ist. Es ist richtig, dass Wachtturm-Schriften oft verschiedene historische Werke zitieren, aber wie auch mit der Bibel selbst, neigen sie dazu, diese Werke als Beweistexte für ihre Anschauungen zu verwenden. So halten sie an einer sogenannten biblischen Chronologie fest, die nachweislich falsch ist, und sie verwenden eine merkwürdig veraltete, spekulative „Geschichte" wie Dr. Alexander Hislops* The Two Babylons or Papal Worship*, die immer noch in vielen Wachtturm-Publikationen zitiert wird als ob sie das Evangelium selbst sei. Bezeichnenderweise hat die Gesellschaft die Zeugengemeinde nie darüber informiert, dass* The Two Babylons*, eine ihrer Hauptquellen für „wahre Geschichte", eine langjährige Veröffentlichung der Plymouth Brethren ist. Nach Zeugenstandards borgt sich also die Wachtturm-Gesellschaft eine Quelle von Babylon der Großen (der falschen Religion), um die Rolle Babylons in der Weltgeschichte zu untersuchen. All dies führt dann zur Aufrechterhaltung einer Art von fundamentalistischer Geschichte des 19. Jahrhunderts, die die Entwicklungen der letzten hundert Jahre der Wissenschaft auf diesem Gebiet ignoriert."*

Zu der aus wissenschaftlich/historischer Sicht abwegigen, naiv/fundamentalistischen hochhypothetischen WTG-Methode des chronologischen Einordnens von in der Bibel aufgeführten Ereignissen passen solch unwissenschaftliche Hypothesen betreffs der Niederschrift der ersten Bibelbücher wie die folgende aus "Der Wachtturm" vom 15.7.1955 S. 434 Abs. 17 und 18:

"Unser Vorfahr Adam, ein Mensch von strahlender Vollkommenheit, der die Kunst des Redens und einen großen Wortschatz entwickelte, wurde hinreichend ausgestattet, um als Gottes erster irdischer Prophet oder Wortführer zu dienen. Auch lernte er, Gesprochenes in schriftlicher Form aufzuzeichnen. Er sollte als Gottes irdischer Wortführer für alle seine Nachkommen dienen. Mittels göttlicher Offenbarung wurde dem Adam durch Gottes Mitteilungslinie ein Umriß der Geschichte über die Erschaffung des Himmels und der Erde gegeben. Auf diese Weise empfing Adam samt Eva den Fortpflanzungsauftrag zur Bevölkerung der Erde. Treulich gab er diese Reihe inspirierter Mitteilungen im ersten Bibeldokument, in 1. Mose 1:1 bis 2:4 (NW) bekannt, das anscheinend von ihm niedergeschrieben wurde. Im Kolophon oder Schlußteil dieses Dokuments wird der Titel wie folgt angegeben: „Dies ist eine Geschichte der Himmel und der Erde zur Zeit, da sie geschaffen wurden, an dem Tage, da Jehova Gott Erde und Himmel machte."

Adam war auch der Schreiber des zweiten Bibeldokuments, von 1. Mose 2:5 bis 5:2 (NW), in dem Beweise aufgezeichnet worden sind über weitere göttliche Mitteilungen, die er im Garten Eden zur Bekanntmachung empfangen hatte. (1. Mose 2:5-24)"

Einem jeden wissenschaftlich und biblisch gebildeten Menschen werden solche unhaltbaren Märchenphantasien entweder nur ein müdes Lächeln entlocken oder ein Grausen bescheren. Bezeichnenderweise hat die WTG die *"Kolophon"*-Hypothese mittlerweile im Zuge "Neuen Lichts" fallengelassen.

Die "Unmöglichkeit" der von der WTG als *"Wahrheit"* festgelegten biblischen Chronologie verlangt von denkenden "Zeugen Jehovas" das ab, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX als *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* bezeichnet, siehe die unter "Neues Licht" aufgeführten Orwellzitate betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)"*.

Weitere Beispiele für WTG Pseudo-"Geschichtswissenschaft" siehe den Artikel *"Was erwartest du von 1975?"* aus dem "Wachtturm" vom 15.11.1968 S. 686-693.

Betreffs ihrer phantasievollen, jedoch krachend gescheiterten prä-1914 Parusie- und Endzeit-"Fahrpläne" verkündete die WTG im "Wachtturm" vom 15.7.1922 (engl.) auf S. 217 vollmundig:

"Es handelt sich um eine Chronologie von Gott [richtiger: Von 'Pastor' Russell und 'Richter' Rutherford] *und nicht von Menschen. Dadurch, daß die Chronologie der gegenwärtigen Wahrheit göttlichen* [Russellschen und 'Rutherfordschen] *Ursprungs ist und von Gott* [von 'Pastor' Russell und 'Richter' Rutherford] *bestätigt wurde, bildet sie eine Kategorie für sich allein, als absolut und uneingeschränkt zutreffend."*

Das klägliche Scheitern aller damaligen, so gewagt wie vermessenen WTG-Zukunftsprognosen lässt keinen Zweifel daran aufkommen, um welche Art "Propheten" es sich bei den Urhebern derselben handelt und von welch dubioser Natur ihre Verlautbarungen waren.

Biblische Erfordernisse

Dogma
Worthülse

Die menschlichen und nichtinspirierten Anforderungen und Erfordernisse der WTG, die als von Gott kommend dargestellt und in WTG-"Belehrung" und "Unterweisung" mit zahllosen, zumeist gemäß der Rösselsprungmethode miteinander kombinierten und/oder aus dem Zusammenhang gerissenen Alibi-Bibeltexten pseudobiblisch "untermauert" werden. Mehr hierzu siehe "Anforderungen" sowie "Erfordernisse". Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Biblische Grundlehren

Dogma
Worthülse

Auch "Biblische Grundwahrheiten" genannt. WTG-Basisdogmen wie ihre "Organisations"- und "Leitende Körperschaft"-/"Treuer und verständige Sklave"- Theologie, das *" '1914' wurde 'Gottes Königreich' 'Unsichtbar' im 'Himmel' aufgerichtet"*-Axiom, die "Gottes Königreich"-Lehre, die "144000"-, "Andere Schafe"-, "Große Volksmenge"-, "Himmlische" und "Irdische Hoffnung"-Konstrukte, die "Letzte Tage"-,"Zeit des Endes"- und "Harmagedon"-Theoreme, die *"Die Erde wird ein ewiggährendes* 'Irdisches Paradies' *sein"*- und "Ewiges Leben auf der Erde"-Phantasien, die *"Gott/Jesus/der Heilige Geist sind keine Dreieinigkeit"-, "Der Mensch hat keine unsterbliche Seele"-, "Beim Tod erlischt das Bewusstsein"*- und *"Es gibt keine Feuerhölle"*-Lehrsätze, sowie ihre "Feiertags"-Regeln, betreffs derer die WTG nicht müde wird, zu betonen, wie *"einzigartig"* diese seien, da sie zu Beginn des "Werkes" der WTG sozusagen ex nihilo in einer Art Lichtblitz "wiederentdeckt" worden seien (ähnlich der Behauptung der Mormonenkirche, ihnen sei durch den *"Propheten"* Joseph Smith das *"wahre Evangelium"* Jesu Christi wiedergeoffenbart worden) und diese Lehren wiese sie als die "Einzig wahre Religion" aus, die als einzige im Besitz "Der Wahrheit" und "Richtiger" Lehren sei. Betreffs einer Bewertung dieses Anspruches siehe "Zur geschichtlichen Entwicklung von WTG-Basisdogmen" unter "Belehrung". Vgl. "Biblische Lehren". Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Die WTG versucht, eine Verknüpfung zwischen ihrer *"Biblische Grundlehren"*-Vokabel und dem in Heb 6,1.2 erwähnten *"Anfang des Christus"* (ἀρχὴ τοῦ Χριστου arch**ê** toū Christ**oū**), d. h. der Grundlage echt urchristlicher Lehre herzustellen, der dort als *"Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, der Lehre von Waschungen und dem Händeauflegen und der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht"* definiert wird und betreffs dessen getrost konstatiert werden kann, dass er nichts mit heutiger, von Menschen vorgegebener und nicht von Gott inspirierter, organisationsideologischer "Wahrheit" der WTG, die auf weiten Strecken unbiblisch ist und einzig dem Zweck dient, WTG-Organisationsinteressen zu bedienen, zu tun hat.

Beispiele für die WTG-ideologiebezogene Verwendung des Begriffes *"Biblische Grundlehren"* aus "Der Wachtturm":

Oktober 2018 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 17:

"...[in] dem Buch Was lehrt uns die Bibel? *... werden biblische Grundlehren näher erklärt."*

1.2.2007 S. 14-15:

"… heftiger Widerstand vonseiten ihres Mannes… hinderte sie daran, sich eingehend mit der Wahrheit [mit menschlicher WTG-Organisationsideologie] *zu befassen. Weil sie viele biblische Grundlehren nicht richtig verstand, fing ich an, mit ihr die Bibel zu studieren* [sie mit die Bibel als Alibi missbrauchender WTG-Ideologie zu indoktrinieren]."

15.10.1953 S. 634 Abs. 6 betreffs des WTG-*"Vergewissert"*-Buches (Vorläufer des *"Unterredungs"*-Buches):

"… wünscht ihr zur Beantwortung einer Streitfrage zu wissen, was Gottes Wort [die WTG] *über Themen zu sagen hat wie Taufe, die Versammlung Gottes, die Erde und ihre Bestimmung, Heilung, Jehova, Gerichtstage, Gesetz, Lösegeld, Religion, Wiederkunft Christi, Sabbat, Seele, Geist, höhere Obrigkeiten, Zehnten und Zungenreden? Dies sind nur einige von den siebzig Hauptthemen …"*

Biblische Grundsätze

Dogma
Worthülse

Fundamentale WTG-Basisregeln und -Leitlinien, siehe "Biblischer Grundsatz". Vgl. "Biblische Maßstäbe". Zu "Biblisch" siehe daselbst. Weiteres siehe "An biblischen Grundsätzen festhalten".

Biblische Grundsätze anwenden

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "An biblischen Grundsätzen festhalten", siehe daselbst. WTG-Anweisungen, -Befehle, -Direktiven etc. "Gehorsam" und "Unterwürfig" ohne Wenn und Aber befolgen. Zu "Biblisch" und "Biblische Grundsätze" siehe jeweils daselbst. Zu "Grundsatz" siehe daselbst. Vgl. "Das Gelernte umsetzen".

Beispiele aus "Der Wachtturm" für die seitens der WTG auf sich selbst bezogene Verwendung der Wendung *"Biblische Grundsätze anwenden"* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

15.8.2000 S. 27:

"Zu beachten ist, daß reife [WTG-zentrierte] *Menschen ihr Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch, das heißt durch Erfahrung im ANWENDEN BIBLISCHER GRUNDSÄTZE, geübt haben. Offensichtlich wird man also nicht über Nacht ein reifer* [WTG-zentrierter] *Christ* [ein WTG-"Zeuge Jehovas"]*, sondern es braucht seine Zeit, bis man in geistiger Hinsicht erwachsen ist. Allerdings läßt sich das geistige Wachstum* [Steigerung des totalen Ausgerichtetseins auf die WTG] *durch persönliches Studium fördern — vor allem, wenn man in die tieferen Gedanken des Wortes Gottes* [in tiefere Feinheiten von WTG-Doktrin] *eintaucht. In letzter Zeit ist Der Wachtturm öfters in die Tiefe gegangen. Reife Christen* [dto.] *schrecken vor solchen Artikeln nicht zurück, obgleich darin „einige Dinge schwer zu verstehen" sind (2. Petrus 3:16). Statt dessen nehmen sie diese feste Speise* [WTG-Dogmen] *mit großem Appetit zu sich."*

1.12.2000 S. 19 Abs. 19 und 20:

"Wie können wir anderen zeigen, daß es tatsächlich nützlich und vorteilhaft ist, Jehovas Mahnungen [WTG-Warnungen] *zu beachten? Durch das ANWENDEN BIBLISCHER GRUNDSÄTZE in unserem eigenen Leben. Denjenigen, „die zum ewigen Leben richtig eingestellt" sind, wird dadurch der Beweis geliefert, daß die Lebensweise, die in Gottes Wort* [so wie von der WTG ausgelegt] *dargelegt wird, auf jeden Fall die beste ist (Apostelgeschichte 13:48). Weil sie außerdem erkennen, daß 'Gott wirklich unter uns ist', werden sie sich uns in der Anbetung des Souveränen Herrn Jehova anschließen (1. Korinther 14:24, 25).*

Wenn wir weiterhin die Bibel [in WTG-Version und in Form von WTG-Literatur] *studieren, DAS ANWENDEN, WAS WIR DARAUS* [aus WTG-"Belehrung"] *LERNEN, und vollen Nutzen aus dem ziehen, wofür Jehova in geistiger Hinsicht sorgt, werden wir schließlich seine* [der WTG] *Mahnungen überaus lieben. Das Beachten dieser Mahnungen wird uns helfen, „die neue Persönlichkeit . . ., die nach Gottes Willen in wahrer Gerechtigkeit und Loyalität geschaffen worden ist", anzuziehen (Epheser 4:20-24). Jehovas* [der WTG] *Mahnungen und sein heiliger Geist werden uns befähigen, Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Glauben, Milde und Selbstbeherrschung zu offenbaren — Eigenschaften, die völlig im Gegensatz zu Eigenschaften der Welt stehen, die in der Macht Satans liegt (Galater 5:22, 23; 1. Johannes 5:19). Wir sollten daher dankbar sein, wenn wir an Jehovas Erfordernisse erinnert werden, sei es bei*

unserem persönlichen Bibelstudium, durch ernannte Älteste, in unseren Zusammenkünften sowie auf größeren und kleineren Kongressen."

1.7.1998 S. 6:

"Als die beiden anfingen, MIT ZEUGEN JEHOVAS DIE BIBEL [WTG-Doktrin] *ZU STUDIEREN, …„ZEUGEN JEHOVAS ZEIGTEN UNS, wie wir in unserem Leben BIBLISCHE GRUNDSÄTZE ANWENDEN konnten."*

1.6.1983 S. 31:

"[Wir] können … am meisten Gutes bewirken, wenn wir anderen helfen, echte Christen [WTG-"Zeugen Jehovas"] *zu werden. …[Wir] können … ihnen BEIM ANWENDEN BIBLISCHER GRUNDSÄTZE behilflich sein.“ "*

1.11.1981 S. 10:

"Ein jugendlicher Zeuge [hatte] den Pionierdienst aufgenommen … Er war fest davon überzeugt, daß es ihm an nichts mangeln werde, sofern er aufrichtig die Königreichsinteressen [die rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG] *an die erste Stelle setze (Matth. 6:30-34). Der junge Zeuge nahm eine Halbtagsbeschäftigung an… Der Fortschritt, den er in geistiger Hinsicht machen konnte, ist noch viel wichtiger. Er sagte: „Durch meinen größeren Anteil am Erntewerk, durch das tägliche Studium des Wortes Gottes und der PUBLIKATIONEN DER GESELLSCHAFT und durch DAS ANWENDEN BIBLISCHER GRUNDSÄTZE wurde mein Glaube* [WTG-Tunnelblick] *gestärkt.“ "*

Biblische Grundwahrheiten

Dogma
Worthülse

WTG-Basisdogmen wie ihre "Organisations"- und "Leitende Körperschaft"-/"Treuer und verständige Sklave"-Theologie, das *" '*1914' *wurde '*Gottes Königreich' 'Unsichtbar' *im* 'Himmel' *aufgerichtet"*-Axiom, die "Gottes Königreich"-Lehre, die "144000"-, "Andere Schafe"-, "Große Volksmenge"-, "Himmlische" und "Irdische Hoffnung"-Konstrukte, die "Letzte Tage"-,"Zeit des Endes"- und "Harmagedon"-Theoreme, die *"Die Erde wird ein ewiggährendes* 'Irdisches Paradies' *sein"*- und "Ewiges Leben auf der Erde"-Phantasien, die *"Gott/Jesus/der Heilige Geist sind keine Dreieinigkeit"-, "Der Mensch hat keine unsterbliche Seele"-, "Beim Tod erlischt das Bewusstsein"-* und *"Es gibt keine Feuerhölle"*-Lehrsätze, sowie ihre "Feiertags"-Regeln. Mehr hierzu siehe "Biblische Grundlehren". Zu "Biblisch" siehe daselbst. Zu *"Wahrheiten"* siehe "Wahrheit, die".

Biblische Lehren

Dogma
Worthülse

Auf für sie typische, anmaßend/selbstüberhebende Weise bezeichnet die WTG ihre großenteils menschlichen und auf die Bibel nur als Alibi bezugnehmenden Organisationsdogmen, -Doktrine, -Glaubens- und Lehrsätze als *"BIBLISCHE Lehren",* was in höchstem Grade irreführend ist, da der Korpus an WTG-Ideologie – ihre "Genaue Erkenntnis", "Speise zur rechten Zeit", "Die Wahrheit" und ihr "Neues Licht" – die Bibel auf weiten Strecken nicht nur verdreht, verfälscht und falsch auslegt, sondern den Rahmen von 'sola scriptura' weit überschreitet und verlässt wie z. B. im Falle ihrer "1914"-Doktrin, ihrer *"nur das oberste WTG-Leitungskomitee in der WTG-Weltzentrale ist der 'Treue und Verständige Sklave'"*-Irrlehre oder ihres "Überlappende Generation"-Konstrukts uva. Vgl. "Biblische Grundlehren". Zu "Biblisch" siehe daselbst. Antonyme: "Falsche Lehren"; "Irrlehren".

"Der Wachtturm" vom März 2019 vierter "Studienartikel" bietet auf S. 23-24 Abs. 12-14 ein Beispiel für die hochnäsige, "mitleidig" abgehobene, "von-oben-herab"-Haltung der WTG gegenüber den "armen, dummen und unwissenden 'Außenstehenden' " gegenüber, die ja "keine Ahnung haben" und "nicht das wissen, was wir wissen" und denen "zu helfen" ist, weil sie nicht die Segnungen der *"biblischen Lehren"* der WTG kennen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Seien wir geduldig mit den Menschen. Denken wir daran: Sie haben vielleicht über manche biblische Lehren, DIE WIR GUT KENNEN, noch nie nachgedacht. Und viele hängen sehr an dem, was sie glauben. Vielleicht sehen sie ihre Religion als etwas, was sie mit der Familie, der Kultur und dem sozialen Umfeld verbindet. Wie können wir ihnen helfen?

Dazu ein Vergleich: Angenommen eine alte, baufällige Brücke [die 'Falschen Lehren' der 'Falschen Religion' der Weltmenschen] *muss ersetzt werden. Oft wird eine neue Brücke* [die 'Einzig richtige Religion' der WTG] *gebaut, während die alte noch in Gebrauch ist. Die alte Brücke kann erst abgerissen werden, wenn die neue fertig ist. Ähnlich*

ist es mit religiösen Überzeugungen. Bevor die Menschen ihre geliebten „alten“ Glaubensansichten aufgeben können, MÜSSEN WIR IHNEN oft erst HELFEN, „neue“ Wahrheiten [WTG-Organisationsideologie] *kennen- und lieben zu lernen – biblische Lehren, die ihnen anfangs unbekannt waren. Das kann Zeit kosten (Röm. 12:2).*

Wenn wir mit den Menschen geduldig sind, erwarten wir nicht, dass sie biblische Wahrheiten auf Anhieb verstehen oder übernehmen. Aus Mitgefühl werden wir ihnen Zeit geben [oh wie edel und großzügig!]*, mit der Bibel* [die Bibel, so wie von der WTG eigenzweckdienlich verfälscht] *zu den richtigen* [WTG-gemäßen] *Schlussfolgerungen zu kommen. Zum Beispiel gibt es viele, die nicht wissen, dass es einmal ein ewiges Leben in einem Paradies auf der Erde geben wird* [weil die Bibel dies weder lehrt noch stützt]. *Sie glauben, dass mit dem Tod alles aus ist oder dass gute Menschen in den Himmel kommen* [was eine klare biblische Lehre ist]. *Wie können wir ihnen helfen* [unter das totalitäre Diktat der WTG zu gelangen und ihrer ausbeuterischen Organisationsideologie versklavt zu sein]*?"*

In anderen Worten: "Ihr unwissenden Ungläubigen habt ja alle keine Ahnung; eure Religion ist alt, überkommen und wertlos und nur noch wert, abgerissen und auf den Müll entsorgt zu werden. WIR hingegen bringen euch mit viel Geduld und Mitgefühl etwas VIEL Besseres, etwas Nagelneues: UNSERE Ideologie."

An von sich selbst überzeugter, versnobter Arroganz können solche Auslassungen schwerlich überboten werden. Sie zeugen von bornierter Ignoranz, denn es gibt viele Menschen außerhalb der WTG, die biblisch sehr gut gebildet sind und von den Falschlehren und Irrtümern in WTG-Organisationsideologie keinesfalls getäuscht werden, sondern diese in ihrer Falschheit als Irrlehren erkennen und bloßstellen, ganz zu schweigen von den akademisch gebildeten Bibelwissenschaftlern, Bibelgelehrten und Theologen, die auf der Basis fundierter Fach- und Sachkenntnis für die aus biblischer Sicht fehlerhaften, oftmals abstrusen, irrealen und sektiererisch/fundamentalistischen WTG-ideologischen Konstrukte noch nicht einmal ein müdes Lächeln erübrigen können. WEM hier *"Geduld"* erzeigt und *"geholfen"* werden muss bedarf keiner weiteren Überlegung.

Biblische Maßstäbe

Dogma
Worthülse

WTG-Organisationsrichtlinien; vgl. "Anweisungen"; "Gottes Maßstäbe"; "Richtige Maßstäbe" u. a. Vgl. "Biblische Grundsätze". Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Sog. *"Biblische Maßstäbe"* der WTG mögen teilweise tatsächlich auf die Bibel gegründete Normen mitbeinhalten, gehen aber aufgrund ihrer eisegetisch/"theologischen" und oftmals "peinlich kleinlich/menschlichen" Zusatzbefrachtungen sehr oft weit darüber hinaus. Als Belege hierfür siehe "Äußere Erscheinung"; "Höhere Bildung"; "Hurerei".

Beispiele für den Gebrauch dieser Wendung in "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.9.2014 S. 10 Abs. 13:

"Jehovas Zeugen halten sich an biblische Maßstäbe und orientieren sich am Vorbild Jesu und seiner Jünger [i.d.R. nur, wenn es um den von der WTG zum alles überragenden 'göttlichen Gebot' des 'Predigtdienstes' geht]*. Nur relativ wenige mussten in den zurückliegenden Jahrzehnten aus der Gemeinschaft ausgeschlossen werden, weil sie sich nicht an Gottes Maßstäbe hielten. Die meisten bleiben rein und sind vorbildlich — auch Menschen, die sich früher nicht an Gottes Maßstäbe hielten, sich aber änderten. (Lies 1. Korinther 6:9-11.)"*

1.6.2011 S. 29-30:

"... ich ... merkte [nicht], wie gefährlich es ist, engen Kontakt mit Leuten zu haben, denen biblische Maßstäbe nichts bedeuten." (Die Behauptung, nur weil Menschen keine der WTG im Totalgehorsam unterstellte "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger sind, seien sie automatisch solche, *"denen biblische Maßstäbe nichts bedeuten"* muss als Falschbehauptung und als unbotmäßige Hetze gegen Andersgläubige zurückgewiesen werden, denn es gibt sehr viele Nicht-"Zeugen Jehovas", denen die Bibel sehr viel bedeutet, die sich hervorragend darin auskennen und die sich sehr wohl von hohen biblisch/christlich/ethischen Moralmaßstäben leiten lassen, oftmals auf weit höherem Niveau als bei vielen scheinfrommen "Zeugen Jehovas". Diese kleingeistig/kleinkarierte WTG-Hetze steht in scharfem Gegensatz zu Jesu Christi in Mar 9,38-40/Luk 9,49.50 belegter, großmütiger Einstellung.)

1.5.2007 S. 16 Abs. 10:

"Vielleicht kommst du mit einem bestimmten Arbeitskollegen gut aus, doch frage dich einmal: Ist er bereit, das zu tun, was Jesus [die WTG bzw. das sie vertretende, oberste menschliche Zentralkomitee] *geboten hat? Möchte er*

gern Jehova [die WTG] kennenlernen und ihn so anbeten, wie Jesus es lehrte [wie die WTG es vorschreibt]? Vertritt er dieselben Sittenmaßstäbe wie ich [die großenteils nichtbiblischen Moralvorschriften der WTG]? (Matthäus 4:10). Diese Fragen werden dir beantwortet, wenn du in Gesprächen mit deinen Arbeitskollegen erkennen lässt, dass du dich unbedingt an biblische Maßstäbe halten möchtest."

15.1.2006 S. 30 Abs. 20:

"Wir 'widerstehen dem Teufel', indem wir uns an biblische Maßstäbe und Wahrheiten halten …"

1.10.2004 S. 12 Abs. 15:

"Geistliche verherrlichen Gott nicht, wenn sie vorgeben, in den blutigen Kriegen Gott auf ihrer Seite zu haben. Sie verherrlichen ihn auch nicht, wenn sie biblische Maßstäbe für überholt erklären." (Wir die Guten gegen die *"böse Geistlichkeit"*.)

15.10.1996 S. 29:

"Jehovas Zeugen … haben sich dadurch, daß sie sich an biblische Maßstäbe halten, den guten Ruf erworben, ehrlich und anständig zu sein." (Tatsächlich zeigt die Erfahrung, dass sich die Öffentlichkeit entweder herzlich wenig um "Jehovas Zeugen" bekümmert, oder dass die Anständigkeit und *"Ehrlichkeit"* der WTG aufgrund ihrer immer mehr zutage tretenden "Theokratische Kriegführungs"-Praxis (siehe daselbst) massiv angezweifelt wird.)

Biblische Themen

Worthülse

Der WTG-ideologische Begriff *"Biblische Themen"* bezieht sich auf alles, was inhaltlich mit der WTG, mit WTG-Ideologie und WTG-zentrischem Aktivismus zu tun hat; WTG-ideologisch korrekt wird auch von " 'Theokratischen' *Themen"* gesprochen. Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Biblische Themen"* aus "Der Wachtturm":

Mai 2016 S. 27 Abs. 18:

"… die Ausgabe des Wachtturms für die Öffentlichkeit [erklärt] biblische Themen auf eine Art, die auch Außenstehende verstehen können."

1.10.2014 S. 10:

"Bei ihren kostenlosen Bibelkursen [WTG-Ideologie-Indoktrinationssitzungen] sprechen Jehovas Zeugen systematisch über biblische Themen."

1.3.2011 S. 7-8:

"Bücher, Broschüren, Traktate, CD-, DVD- und MP3-Aufnahmen [alles rein menschliche Verlagsprodukte] *über biblische Themen gibt es in rund 540 Sprachen. Jehovas Zeugen haben allein in den vergangenen 10 Jahren mehr als 20 Milliarden dieser Artikel hergestellt und verbreitet …*

Zusammenkünfte. Bei diesen wöchentlichen Veranstaltungen, die in Königreichssälen stattfinden, handelt es sich nicht einfach um Gottesdienste im herkömmlichen Sinn, sondern es wird biblische Bildung [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *vermittelt. Dort sind* [von der WTG inhaltliche genauestens vorgegebene] *Vorträge über biblische Themen zu hören, und mithilfe der Zeitschrift* Der Wachtturm *sowie anderer Veröffentlichungen* [rein menschliche Verlagsprodukte] *wird die Bibel* [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *studiert. Jehovas Zeugen lernen in den Zusammenkünften auch, wie sie die Botschaft der Bibel* [WTG-Organisationsideologie] *noch besser vermitteln können.* [WTG-vertriebsinteressenorientierte Produktpräsentations- und Verkaufsschulung.]

In den weltweit über 107 000 Versammlungen wird überall derselbe Stoff behandelt, was die Einheit fördert [zwecks gruppenideologischer Gleichschaltung durchgeführte Massenindoktrination, so wie sie für jedes totalitäre System typisch ist]. "

Biblische Verpflichtungen

Aktivismus

Auch *"(Biblische) Verantwortung", "theokratische Verpflichtungen"* u. a. genannt. Von der WTG auf weiten Strecken vermittels des Missbrauchs biblischer Aussagen formulierte und auf "Jehovas Zeugen" "losgelassene" Verpflichtungen betreffs des "Angestrengten" Abarbeitens sämtlicher ihrer organisatorischen "Anweisungen", allem

voran der von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobene "Predigtauftrag", aber auch lückenloser Besuch aller "Zusammenkünfte" und "Kongresse", das Leisten "Freiwilliger" Arbeiten; für Eltern das Erfüllen sämtlicher Familienpflichten in puncto WTG-verordnete Indoktrination mit WTG-Ideologie, das Abrichten und Drillen der Kinder als WTG-Propaganda-Vertriebsroboter, Aufgaben als "Ernannte Diener" u. a. Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Beispiel für die WTG-aktivismusfokussierte Verwendung dieses Ausdrucks aus "Der Wachtturm" vom 15.6.1994 S. 21 Abs. 15:

"… Selbst in normalen Familien ist es zunehmend unüblich, daß die Frau und Mutter nur Hausfrau ist. Das bringt für junge Christinnen [der WTG unterstellte 'Zeuginnen Jehovas'] *einen enormen Druck und große Verantwortung mit sich, aber es befreit sie nicht von ihren biblischen* [die Bibel als Alibi referenzierenden WTG-organisatorischen] *Verpflichtungen. Deshalb bereitet es große Freude, zu beobachten, wie sehr sich viele* [WTG-] *treue junge Frauen bemühen, in ausgeglichener Weise ihren vielen Aufgaben nachzukommen, und es dennoch schaffen, DIE KÖNIGREICHSINTERESSEN* [WTG-Organisationsinteressen] *IN IHREM LEBEN AN DIE ERSTE STELLE ZU SETZEN, wobei einige sogar als HILFSPIONIER oder als ALLGEMEINER PIONIER VOLLZEITPREDIGTDIENST* [alles WTG-zentrische Hochleistungsaktionismen] *verrichten (Matthäus 6:33). Sie sind wirklich zu loben."*

Mit dem Erfüllen echt biblischer, auf 'sola scriptura' gegründeter Verpflichtungen wie z. B. der in Mi 6,8 enthaltenen (*"Was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?"*) oder Joh 6,29 (*"Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat"* laut HFA) hat das Abarbeiten der zahllosen Anweisungen des talmudartigen, einzig auf WTG-Organisationsinteressenförderung ausgerichteten WTG-Direktivenkodex auf weiten Strecken nichts zu tun.

Biblische Vorbilder

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Biblische Gestalten, die (im Fall von *"guten Beispielen"*) die WTG in der für sie typischen, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen Weise auf sich selbst anwendet bzw. die sie dem ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal als "Nachzuahmen" verordnet. *"Negative Beispiele"* werden als "Warnung" vor nicht-WTG-gemäßem Verhalten verwendet. Mehr hierzu siehe "Biblische Beispiele". Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Biblische Wahrheit

Dogma
Worthülse

Die Wahrheit der WTG/der Zeugen Jehovas. "Biblisch" bzw. "Wahr" ist, was die WTG für "Biblisch" bzw. "Wahr" hält. Siehe auch "Wahrheit, die". Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Biblische Weisheit

Worthülse

Die *"Weisheit"* der WTG, d. h. alles, was sie in für sie typisch egozentrisch/narzisstischer Weise als "Biblisch" und "Klug" bzw."Weise" (siehe jeweils daselbst) betrachtet.

Ein Beispiel für die Verwendung der Vokabel *"Biblische Weisheit"* bietet "Der Wachtturm" vom 15.11.2013 S. 23 Abs. 8. Mit Bezug auf WTG-approbierte "Älteste" heißt es hier:

"Weil sie reif [gut vertraut mit WTG-Regularium und 'gewieft' im Durchsetzen desselben] *und ausgeglichen sind und sich auf biblische Weisheit stützen, können sie die Herde geschickt* [effizient in puncto Beeinflussung zwecks Maximalförderung von WTG-Interessen] *anleiten."*

Im Lichte dieser klar machiavellischen Zielsetzung von *"geschickter"* Beeinflussung und Manipulation von Menschen ist die WTG-organisationsideologische Vokabel *"Biblische Weisheit"* nicht nur als bloße Worthülse, sondern als krass irreführend und tatsachenverschleiernd zu bewerten.

Biblischer Grundsatz

Dogma
Worthülse

Auch *"Göttlicher Grundsatz"* und "Theokratischer Grundsatz" genannt. Eine WTG-Basisregel oder -Leitlinie. Siehe "Grundsatz". Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Biblisches Bildungsprogramm

Worthülse

WTG-"amtsbürokratisch" gestelzte Bezeichnung der Gesamtheit aller von der WTG vermittels "Predigtdienst" verbreiteter, sowie in ihren Schriften, elektronischen Medien, auf JW.Org und "JW Broadcasting", anlässlich von "Zusammenkünften" und "Kongressen" sowie den diversen von ihr durchgeführten "Schulen" verabreichten Indoktrination (betreffs der Bedeutung des Begriffes "Biblisch" innerhalb von WTG-Dogmatik siehe daselbst). Vgl. "Belehrung"; "Biblische Bildung"; "Biblisches Erziehungswerk"; "Biblisches Lehrprogramm"; "Die beste Bildung die es gibt"; "Die höchste Form der Bildung"; "Schulung" u. a.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"biblisches Bildungsprogramm"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

1.10.1998 S. 4:

"Jehovas Zeugen sind für ihr biblisches Bildungsprogramm, das sie gegenwärtig in über 200 Ländern und Inselgebieten durchführen, weithin bekannt. Sie studieren die Bibel [das, was die WTG aus der Bibel gemacht hat, d. h., die die Bibel eigenzweckdienlich missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *und treten für die* [pseudo-] *biblische Lehre als die* [WTG-] *Wahrheit ein, ohne diese durch die Aufnahme* [nicht-WTG-approbierter] *menschlicher Philosophien zu verwässern* [krasse Falschaussage. Von Anbeginn ihres Bestehens an verfälschte die WTG die reine biblische Lehre massiv durch ihre rösselsprungsmethodischen Eisegesen und einzig ihren Organisationsinteressen dienlichen, ständig auf maximale Förderung derselben hin optimierten Irrlehren und Falschauslegungen der Bibel]. *Viele kennen gar nicht die* [nicht] *biblisch fundierten Lehren der Zeugen Jehovas..."*

1.10.1997 S. 14-15 Abs. 15:

"Ein umfangreiches biblisches Bildungsprogramm war im Gange; es schloß öffentliche Vorträge ein und eine intensive Verbreitung von biblischen Veröffentlichungen, die von den Internationalen Bibelforschern, wie man Jehovas Zeugen damals nannte, herausgegeben wurden."

15.6.1979 S. 26-27:

"...die Versammlung Puntarenas [führt] regelmäßig ein biblisches Bildungsprogramm auf der berühmten Strafinsel San Lucas durch ..."

"Erwachet!" vom 22.8.2003 S. 11:

"Gegenwärtig wird [von der WTG] *weltweit ein sehr wirkungsvolles biblisches Bildungsprogramm durchgeführt ..."*

Mit echt BIBLISCHER, ausschließlich auf 'sola scriptura' gegründeter Bildung hat die sog. "Biblische Bildung" der WTG nur oberflächlich und am Rande zu tun, denn vermittelt wird nicht 'sola scriptura' ohne jegliche menschlichen Hinzufügungen, sondern die die Bibel zur Stützung eigener Organisationsdogmen missbrauchende Organisationsideologie der WTG, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"... die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN ..."*).

Biblisches Erziehungswerk

Worthülse

Das sowohl nach außen vermittels "Predigtdienst", "Heimbibelstudien" etc., als auch WTG-intern im Rahmen von "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppentreffen, "Kongressen", WTG-"Schulen" etc. durchgeführte Programm mit WTG-Organisationsideologie-Indoktrination, vermittels dessen Menschen zu WTG-Totalgehorsam *"erzogen"*, d. h. auf einen Kurs hundertprozentiger WTG-Konformität gebracht werden sollen. Vgl. "Belehrung"; "Biblische Bildung"; "Biblisches Lehrprogramm"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Geschultes Gewissen"; "Sich formen lassen" u. a. Zu "Biblisch" siehe daselbst. Vgl. "Belehrung"; "Biblische Bildung"; "Biblisches Bildungsprogramm"; "Biblisches Lehrprogramm"; "Die beste Bildung die es gibt"; "Die höchste Form der Bildung"; "Schulung" u. a.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Biblisches Erziehungswerk"* aus der 'wol' siehe hier.

Das WTG-Konzept, durch ihre selbstgestrickte Organisationsideologie erwachsene und intelligente Menschen zu *"erziehen"* beweist ihr unbotmäßig/hoffärtiges und dünkelhaftes Selbstverständnis.

Biblisches Lehrprogramm

Worthülse

Auch "Biblisches Bildungsprogramm" genannt, siehe daselbst. WTG-"amtsbürokratisch" gestelzte Bezeichnung der Gesamtheit aller von der WTG in ihren Schriften, vermittels elektronischer Medien, auf JW.Org und "JW Broadcasting", anlässlich von "Zusammenkünften" und "Kongressen" sowie den diversen von ihr durchgeführten "Schulen" verabreichten Indoktrination (betreffs der Bedeutung des Begriffes "Biblisch" innerhalb von WTG-Dogmatik siehe daselbst). Vgl. "Belehrung"; "Biblische Bildung"; "Biblisches Bildungsprogramm"; "Biblisches Erziehungswerk"; "Die beste Bildung die es gibt"; "Die höchste Form der Bildung"; "Schulung" u. a.

Beispiele für die Verwendung dieser Worthülse:

"Erwachet!" vom 22.12.2003 S. 18:

"In den Versammlungen der Zeugen Jehovas auf der ganzen Erde gibt es ein wöchentliches biblisches Lehrprogramm, das als Theokratische Predigtdienstschule bezeichnet wird."

"Der Wachtturm" vom April 2016 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 13; "Tagestext" vom 2.8.2918:

"Durch seinen Geist lenkt Jehova nicht nur die Zusammenkünfte, sondern auch das biblische Lehrprogramm."

In letzterer Behauptung versteigt sich die WTG zur Aussage, die von ihr ausgegebene, rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und der Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen dienliche Indoktrination stamme von Gott. Betreffs des Irrtums und der Vermessenheit dieser Behauptung siehe "Belehrung", "Geistige Speise", "Inspiration" sowie "Neues Licht".

Mit echt BIBLISCHER, ausschließlich auf 'sola scriptura' gegründeter Bildung hat die das sog. *"biblische Lehrprogramm"* der WTG nur oberflächlich und am Rande zu tun, denn vermittelt wird nicht 'sola scriptura' ohne jegliche menschlichen Hinzufügungen, sondern die die Bibel zur Stützung eigener Organisationsdogmen missbrauchende Organisationsideologie der WTG, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*).

Biblisches Verständnis

Worthülse

WTG-Verständnis und -Auslegung der Bibel, von allen Zeugen Jehovas als verbindlich – da göttlichen Ursprungs – anzunehmen. Die "Einzig richtige/einzig wahre" Lehre. Siehe "Verständnis". Betreffs "Biblisch" siehe daselbst.

Bildung

Abwertend
Dogma

(1) "Weltliche" Bildung wie Hochschul- oder Universitätsstudium ("Höhere Bildung"), beruflicher oder sonstige Weiterbildung, Kurse auf persönlich/privaten Interessensgebieten oder zur persönlichen Erbauung und Bereicherung etc. "Böse" und "Schlecht", weil in Konkurrenz zu WTG-Interessen stehend: "*Solltet Ihr die Zeit, die ihr mit solch nutzlosen, selbstsüchtig/materialistischen Interessen verschwendet, nicht besser dazu verwenden, von Haus zu Haus zu predigen?*" Siehe "Höhere Bildung".

(2) "Theokratische" Bildung anlässlich von WTG-organisierten Gemeindezusammenkünften, Kongressen, Organisationsschulungen, etc.; siehe "Belehrung". Wird von der WTG selbstherrlich als "Göttliche Bildung" sowie als "Die beste Bildung, die es gibt" bezeichnet.

Allgemein gilt generelle Ablehnung seitens der WTG aller von ihr nicht-approbierten, (weiter-) bildenden Literatur und Initiativen mit dem Argument, diese seien "Geistig gefährlich", siehe daselbst. Siehe z. B. "Unser Königreichsdienst" September 2007 S. 3 *"Fragekasten"* – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Billigt es 'der treue und verständige Sklave', wenn sich Zeugen Jehovas eigenständig zusammentun, um biblische Themen zu untersuchen und zu debattieren? (Mat. 24:45, 47). – Nein. … Einige beschäftigen sich gemeinsam mit anderen eingehend mit dem biblischen Hebräisch und Griechisch … Andere erforschen wissenschaftliche Themen, die mit der Bibel zu tun haben. Damit Ansichten ausgetauscht und debattiert werden können, wurden Websites und Chatrooms eingerichtet. Es wurden auch Tagungen abgehalten und Veröffentlichungen hergestellt, um Studienergebnisse publik zu machen und um unsere Zusammenkünfte und unsere Literatur zu ergänzen. Jehova [d. h. das oberste lehrgebende WTG-Leitungsgremium] *sorgt dafür, dass alle seine Diener* [d. h. die *"Diener"* der WTG] *unter der Leitung seines Geistes und gestützt auf sein Wort der Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *das bekommen, was sie benötigen. Daher billigt der 'treue und verständige Sklave' keinerlei Literatur, keine Websites und keine Treffen, die nicht unter seiner Leitung hergestellt oder organisiert werden."*

Somit wird jegliche "weiterführende" bzw. "echte" (biblische) Bildung wie z. B. das Studium der biblischen Sprachen seitens der "Versammlungsverkündiger" von der WTG bzw. ihres Zentralkomitees klar abgelehnt und als "*Verschwendung von Zeit, die besser im Predigtdienst eingesetzt werden sollte*" angeprangert. Während sogenannte "Weltliche" Unternehmen ihre Mitarbeiter dazu ermuntern und fördern, sich eigeninitiativ weiterzubilden, da sie den Nutzen gut informierten Personals, das über den Tellerrand der eigenen täglichen Beschäftigung hinausblickt, erkannt haben, möchte die WTG ihre "Verkündiger"-"Herde" im Dunkeln und geistig träge und "dumm", als tumbe Befehlsempfänger am ständig träufelnden Tropf der WTG-Organisations-"Mutterbrust" halten, die schön brav und "Fleißig" "Von Haus zu Haus" "Predigen" und nicht in der Lage, die ihnen von ihrer "Mutterorganisation" verabreichten Dogmen, Direktiven und Publikationen zu analysieren und zu hinterfragen bzw. über den von der WTG festgeschriebenen, eng umgrenzten geistigen Horizont hinauszublicken und u. U. die biblische Nichtbegründbarkeit, die Willkür und die Fehlerhaftigkeit von WTG-Dogmen zu erkennen. Betreffs einer auf dieses Szenario zutreffenden Beschreibung des Autors George Orwell aus seinem Roman '1984' siehe "Eigenes Denken".

Betreffs der im März 2021 und früher ausgesprochenen, gleichartigen totalitären Verbote von nicht unter WTG-Ägide durchgeführten *"Zusammenkünften"* und der Teilnahme an nicht WTG-Bibelstudiengruppen siehe "Die von der WTG betriebene Überhöhung der von ihr vorgeschriebenen Ortsgruppensitzungen".

Betreffs der Haltung kindlich/naiven Vertrauens und des kritiklosen Annehmens jeglicher Lautäußerungen des obersten WTG-Zentralkomitees als ohne Wenn und Aber zu akzeptierende, geoffenbarte göttliche Wahrheit gilt das, was innerhalb der Mormonenkirche laut ihrer ehemaligen Kirchenzeitschrift 'Improvement Era' betreffs der *"inspirierten Offenbarungen"* ihrer *"Propheten"* galt:

> *"When our leaders speak, the thinking has been done (Wenn unserer Führer sprechen, hat sich das Denken erledigt)".*

Die von einem "Kritischen Denker" formulierte WTG-Version hiervon lautet:

> *"Innerhalb der Organisation gibt es keine Gewissensfragen, sondern nur Gehorsam!"*

Hieraus erklärt sich, weshalb jegliches "Kritische Denken" und Hinterfragen von seitens des obersten WTG-Direktoriums ausgegebenen Dogmen und Direktiven innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" ein absolutes Tabu darstellt und strengstens verboten ist.

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Bildungsprogramm in der neuen Welt

Dogma

WTG-Phantasiekonstrukt, welches postuliert, dass nach dem "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" auf der dann von allem "Bösen" "Gereinigten" "Neuen Erde" neben den "Harmagedon" "Überlebt" habenden "Zeugen Jehovas" Milliarden von Auferstandenen im Rahmen eines gemäß WTG-"Belehrungs"-Prinzipien durchgeführten "Biblischen Bildungsprogramms" im Stile WTG-gemäßer "Bibelkurse" "Belehrt" und in WTG-Organisationsideologie "Geschult" werden. Mehr hierzu siehe "Neue Buchrollen" sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Beispiele für die sinngemäße Verwendung der WTG-bürokratisch gespreizten Wendung *"Bildungsprogramm in der neuen Welt"* aus "Der Wachtturm":

März 2016 vierter "Studienartikel" S. 22 Abs. 19-20:

"… wie wir aus der Bibel erfahren, werden in Zukunft Buchrollen geöffnet, die Anweisungen für das Leben in der neuen Welt enthalten. (Lies Offenbarung 20:12.) Diese Buchrollen werden höchstwahrscheinlich [doch wir wissen es nicht] *Jehovas Erfordernisse für die Menschen enthalten, die dann leben. Um daher Gottes Willen erkennen zu können, müssen sich alle, auch die Auferstandenen, eingehend damit befassen. Die Buchrollen werden uns sicherlich weiteren Einblick in Jehovas Denkweise geben. Der Inhalt der neuen Buchrollen und das immer bessere Verständnis des Wortes Gottes wird im Paradies alle anleiten, sich gegenseitig mit Liebe, Respekt und Würde zu behandeln (Jes. 26:9). Stellen wir uns nur vor, was für ein gewaltiges Bildungsprogramm unser König Jesus Christus leiten wird!*

Wer auf das, was „in den Buchrollen" steht, positiv reagiert, hat die Aussicht auf ewiges Leben. …"

15.1.2014 zweiter "Studienartikel" S. 16 Abs. 15:

"Nachdem der messianische König Gottes Feinde vernichtet hat, wird er Satan und die Dämonen in den Abgrund werfen, wo sie für 1 000 Jahre gefangen sein werden (Offb. 20:1-3). [Betreffs des Irrtums der prämillennialistischen WTG-Millenniumslehre siehe 'Tausendjahrherrschaft …'] *Ist ihr schlechter Einfluss nicht mehr da, wird das Königreich das Loskaufsopfer Jesu weiterhin wirksam werden lassen und die Folgen der adamischen Sünde beseitigen. Der König* [keine Nennung des Namens Jesu Christi] *wird unzählige Millionen Verstorbener auferwecken und sie durch ein umfangreiches Bildungsprogramm über Jehova* [über die WTG, ihre totalitäre 'Theokratische Herrschaft' und ihre Organisationsideologie] *belehren lassen (Offb. 20:12, 13) …"*

Die WTG stützt ihr *"Unterweisung der irdischen Untertanen des messianischen Königreiches auf der neuen Erde"*-Phantasiekonstrukt auf Jes 26,9 *"Wenn deine* (Gottes) *Gerichte die Erde treffen, so lernen Gerechtigkeit die Bewohner des Erdkreises"*, siehe z. B. …

…das WTG-*"Gott anbeten"*-Buch von 2002 (WTG-Kürzel 'wt') Kap. 10 S. 98 Abs. 14:

"In der neuen Welt wird „Gerechtigkeit wohnen". Wie der Prophet Jesaja voraussagte, werden daher „die Bewohner des ertragfähigen Landes bestimmt Gerechtigkeit lernen" (2. Petrus 3:13; Jesaja 26:9). … Diejenigen, die Gerechtigkeit lernen, werden fortschreitend über den Willen Gottes [WTG-Organisationsregularium]*, sie betreffend, unterwiesen werden."*

…das WTG-*"Paradies"*-Buch von 1989 (WTG-Kürzel 'pe') Kap. 21 S. 177 Abs. 6:

"Während des Gerichtstages werden diejenigen, die Harmagedon überlebt haben, arbeiten, um die Erde zu einem Paradies zu gestalten. In diesem Paradies werden die Auferstandenen willkommen geheißen (Lukas 23:43). … Ja, wie schön wird es sein, … über Gottes Vorsätze [in WTG-Theologie] *unterwiesen zu werden! Die Bibel sagt: „Wenn es für die Erde Gerichte von dir gibt, werden die Bewohner des ertragfähigen Landes gewißlich Gerechtigkeit lernen" (Jesaja 26:9). Während des Gerichtstages werden alle Menschen von Jehova* [von der WTG vermittels ihrer operierenden Hierarchiefunktionäre] *lernen, und sie werden die Gelegenheit haben, ihm* [der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären] *zu gehorchen und ihm* [der WTG] *zu dienen."*

… wobei diese *"Unterweisung in der neuen Welt"* selbstredend von der WTG ausgegeben und vermittels ihrer dann operierenden "Fürsten der neuen Erde" verteilt und überwacht wird.

Eine solch absurd/abstruse Auslegung von Jes 26,9 ist als eisegetisch/sektiererische Vergewaltigung einer biblischen Aussage zurückzuweisen, denn dieser Vers hat weder mit einem "Kennenlernen" der menschlichen WTG-Organisationsideologie und -Regularien, noch mit einem "post-Harmagedon"-*"Bildungsprogramm"* in einer von der WTG propagierten *"irdischen Paradiesesmärchenwelt"* zu tun. Gemäß dem Kontext operiert Jes 26,9 innerhalb des Rahmens der nachexilischen, am "Alten Israel" erfüllten "Wiederherstellungsprophezeiungen" und deren "höheren Erfüllung" in der höheren Wirklichkeit der christlichen Enklesia, siehe z. B. Gill:

> *"… the inhabitants of the world will learn righteousness; not the wicked inhabitants of the world, … but the saints that are in the world, the upright ones, the righteous before mentioned, the church and her members; these, by the judgments of God in the world, learn what a righteous Being he is, how unrighteous men are, on whose account these judgments come, and themselves too, as in his sight; and they learn the insufficiency of their own righteousness to justify them before him, and their need, the worth and value, of the righteousness of Christ: and also learn hereby to live soberly, righteously, and godly, #Ps 119:67,71 94:12 they learn to ascribe righteousness to God, and to fear and worship him, #Re 15:3,4 16:5,6."*

Abgesehen von der zeitich völlig falschen Verortung von Jes 26,9, bezieht sich die *"Gerechtigkeit"*, von deren *"(Kennen) Lernen"* in Jes 26,9 die Rede ist, selbstredend nicht auf die fehlbar/menschliche und ständig revisionsbedürftige WTG-Organisationsideologie und teils hochgradig schädliche WTG-Organisationsregularien, sondern auf GOTTES Gerechtigkeit, auf VON GOTT INSPIRIERTE, unwandelbare, gerechte Maßstäbe und Leitlinien.

Des Weiteren ist die von der WTG propagierte Vorstellung, die inspirierten Gestalten biblischer Zeiten wie Henoch, Abraham, Moses, Elisa, die Propheten, Johannes der Täufer et al. müssten nach ihrer Auferstehung in der "Neuen Welt" zunächst vermittels Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie "auf Vordermann gebracht" werden, um schließlich und endgültig mit "Ewigem Leben" "Belohnt" zu werden, wenn sie sich "Gehorsam" dem totalitären "Theokratie"-Diktat der WTG "Unterwerfen" (Änderung ihres *"vorläufigen"* Eintrags im "Buch des Lebens" von *"Bleistift"* in *"Tinte"*), als Ausdruck des unmäßigen, krankhaften und selbstverliebten WTG-Größenwahns zu werten. Wenn heute oder in der Zukunft irgendjemand der "Belehrung" bedarf, dann sind es heutige Menschen – insbesondere die WTG, ihr oberstes menschliches Zentralkomitee und alle von ihr indoktrinierten "Zeugen Jehovas", und zwar der Belehrung seitens dieser "gottgehauchten" Glaubensmenschen und Werkzeuge Gottes.

Blaue Bombe

Worthülse

Das 1968 herausgegebene "Wahrheits"-Taschenbuch in blauem Kaliko-Einband (*"Die Wahrheit, die zu ewigem Leben führt"*), das angeblich eine Rekordauflage hatte (laut WTG *"das nach der Bibel viertmeistverbreitete Buch aller Zeiten"*) und das zu einem enormen zahlenmäßigen Wachstum von Zeugen Jehovas in der ersten Hälfte der 1970er führte, bis es nach 1975 aufgrund der Enttäuschung i. V. mit dem Ausbleiben des von der WTG proklamierten "Endes dieses Systems" wieder zu einem Mitgliederschwund und nachlassender Aktivität kam, siehe die Diagramme unter "1975".



Blutfrage

Dogma

Basierend auf Gen 9,4; Lev 7,27; 17,10-14; Deut 12,16.23; 1Sam 14,33; 2Sam 23,17 und insbesondere Apg 15,20.29 sowie 21,25 postuliert die WTG ihr "Heiligkeit des Blutes"-Dogma und das *"absolute und göttliche Totalverbot des Aufnehmens jeglichen Fremdblutes in den eigenen Körper, sowohl oral als auch intravenös in Form von Bluttransfusionen"*. Neben dem 1914-Dogma, der "Endzeit"/"Letzte Tage"-Lehre, dem "Haus-zu-Haus"-"Predigtgebot", der *"Zwei Klassen"*-Theologie, der "Paradiesische Erde"-Phantasie und der "Treue und verständige Sklaven"/"Leitende Körperschafts"-Doktrin ist dies eine "Heilige Kuh" der WTG. Siehe auch "Die Heiligkeit des Lebens achten/respektieren".

In einer Pressemitteilung der WTG an die Londoner 'Times' vom 14.6.2000 hieß es u. a. – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wenn ein Zeuge Jehovas aus einer momentanen Schwäche [fehlender innerer Zwang zu absolut WTG-konformem Handeln] *heraus eine Bluttransfusion annimmt und seine Handlungsweise später bereut, würde dies als eine ernste Angelegenheit angesehen werden. Der Person würde geistiger Beistand* [WTG-ideologische Indoktrination] *angeboten, damit sie ihre geistige Stärke* [hundertprozentige WTG-Konformität] *wiedererlangen kann. Diese Haltung hat sich nicht geändert.*

Wenn ein getauftes [der WTG im Totalgehorsam verpflichtetes] *Glied der Glaubensgemeinschaft absichtlich und ohne zu bereuen Bluttransfusionen akzeptiert, zeigt er durch seine eigene Handlungsweise an, dass er kein Zeuge Jehovas mehr sein will.* [Reine Spekulation bzw. logischer 'X = U'-Trugschluss: Will er dies wirklich, oder will er einfach nur in einer Notlage überleben, ohne jedoch seine WTG-Mitgliedschaft beenden zu wollen? Wer gibt der WTG das Recht, 'X' einfach so mit 'U' gleichzusetzen?] *Dieses Individuum selbst widerruft durch seine Tat seine Mitgliedschaft …"* (was im Klartext heißt: Er wird ohne Wenn und Aber exkommuniziert und zur Persona non grata erklärt, was laut WTG seine eigene Schuld ist.)

Betreffs der eingangs aufgelisteten AT-Stellen behauptet die WTG, hier handele es sich um *"zeitlos/ewige, biblische Grundsätze"*, und von der Apg-Stelle heißt es: "*Da nicht spezifisch gesagt wird 'nicht essen', sondern 'sich ENTHALTEN', geht es hier nicht nur um 'Essen', sondern um JEGLICHE Form von Blutzufuhr in den eigenen Körper, und das schließt Bluttransfusionen mit ein. Da dies in gleichem Zug mit Götzendienst und Hurerei erwähnt wird, handelt es sich hier um ein Sittengesetz und zeigt die absolute Wichtigkeit, diesem göttlichen Verbot von Bluttransfusionen nachzukommen*". Ein solches Verständnis findet allerdings i. d. R. nicht die Zustimmung von Bibelgelehrten und Theologen. Zum einen zeigt der Kontext klar, dass der Sinn und Zweck dieser apostolischen Verordnung darin bestand, im DAMALIGEN Zeitrahmen Einheit zwischen Juden- und Heidenchristen zu gewährleisten, vor dem Hintergrund der in der damaligen "heidnischen" Welt üblichen Götzenopfergebräuche, die rituelle *"Unzucht (porn**ei**a)"* und den Gebrauch des Blutes von Opfertieren mit einschloss. Des Weiteren muss diese Verordnung im Lichte der AT-Stellen gesehen werden, in denen es ausschließlich um das (1) ESSEN von (2) TIERBLUT geht. Schließlich ist auffällig, dass in sämtlichen anderen NT-Anforderungs- bzw. "Verurteilungs/Verbots"-Listen, in denen Götzendienst, Hurerei etc. explizit "verboten" werden (z. B. Röm 1,28-31; 1Kor 6,9.10; Kol 3,5.8; 1Tim 1,9.10) keinerlei Erwähnung oder Anspielung auf ein *"Blutverbot"* vorhanden ist. Die Lage betreffs eines *"göttlichen Absolutverbotes von Bluttransfusionen"* ist also nicht so sonnenklar, wie von der WTG behauptet. Beachtenswert ist hier die folgende Aussage des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) auf S. 329 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Da Christentum in der Geschichte lebt, ist der Anfang normativ. Und greifbar ist dieser Anfang am besten durch die Schrift. Zu behaupten, der Anfang sei »normativ«, ist bereits eine verkürzte Redeweise, denn es heißt nicht, dass der Anfang und damit der Wortlaut einfach wie ein Gesetz gilt. Das kann schon deshalb nicht sein, weil es in der Schrift (auch des Neuen Testaments) verschiedene konkurrierende »Traditionen« gibt. Daher muss entweder jemand aus diesen Traditionen auswählen, oder jemand kann sie auch für ungültig erklären. Das gilt z. B. für das Aposteldekret, nach welchem Christen keine Blutwurst essen dürfen. DIESES GEBOT GILT DORT NICHT, WO CHRISTEN NICHT IN UNMITTELBARER LEBENSGEMEINSCHAFT MIT JUDENCHRISTEN ZUSAMMENLEBTEN. DASS WIR HEIDENCHRISTEN DENNOCH BLUTWURST ESSEN DÜRFEN, IST ALSO IN DIESEM ERKLÄRBAREN SINNE SINNVOLL."*

In diesem Sinne muss die WTG-Auslegung von Apg 15,20.29 sowie 21,25 als für immer und ewig für alle Menschen geltendes Verbot jeglicher Aufnahme von Blut als undifferenziertes, fundamentalistisch/sektierereisches "Starren auf den Buchstaben des Gesetzes" ohne jegliches Verständnis der wahren Bedeutung des Textes innerhalb dessen situativ/historischen Bezugsrahmens[10] zurückgewiesen werden. Hier wie anderso gilt: *"Der Leser wende Unterscheidungsvermögen an"* (Mat 24,15/Mar 13,14 laut NWÜ).

Nicht zuletzt hat die WTG selbst (wahrscheinlich aufgrund ihres Schachzuges, sich zwecks Erlangung der Registrierung als anerkannte Glaubensgemeinschaft in Bulgarien die Unterstützung der europäischen Menschenrechtskommission zu sichern, siehe 'Vereinbarung der WTG mit der Europäischen Kommission für Menschenrechte') ihre frühere Rigidforderung betreffs des Verbotes JEGLICHER Bluttransfusionen im Rahmen "Neuen Lichts" dahingehend aufgeweicht, dass nun zwischen *"Vollblut"* und *"Blutfraktionen"* unterschieden und jedem Einzel-Zeugen Jehovas die Entscheidung überlassen wird, welche "Art" von Transfusionen er akzeptiert oder nicht.

Betreffs 2Sam 23,14-17 ("*… Wer gibt mir Wasser zu trinken aus der Zisterne von Bethlehem … Die drei Helden drangen in das Heerlager der Philister ein und schöpften Wasser aus der Zisterne von Bethlehem … Ist es nicht DAS BLUT* [Großschreibung hinzugefügt] *der Männer, die um ihr Leben hingegangen sind? Und er wollte es nicht trinken*") ist klar erkennbar, dass es in dieser Passage nicht um *"Leben retten durch Verabreichen von Blut"* geht. David lag nicht im Sterben, und benötigte nicht das Wasser dieser speziellen Quelle, um am Leben zu bleiben; er hatte

---

[10] Ähnlich verhält es sich mit der Tatsache, dass Paulus den Timotheus laut Apg 16,3 *"um der Juden willen"* beschneiden ließ, obgleich laut Apg 15 das Beschneidungsgebot für Christen zuvor aufgehoben worden war. Vgl. auch die Erläuterungen zum Kopfbedeckungsgebot für Frauen unter "Kopfbedeckung".

anderes Wasser zur Verfügung. Wie Bibelkommentare zeigen, geht es hier vielmehr darum, dass David sich dafür schämte, das Leben seiner Männer wegen eines "Gelüstchens" leichtfertig aufs Spiel gesetzt zu haben und ihnen für ihren Einsatz seinen Respekt erwies. WTG-Auslegung dieser Stelle im Sinne eines *"göttlichen Verbotes von Bluttransfusionen"* erscheint völlig überdehnt und biblisch ohne Grundlage; siehe z. B. den 'Commentary on the Whole Bible (Complete)' von Matthew Henry zu 2Sam 23,17:

> *"How self-denyingly David, when he had this far-fetched dear-bought water, poured it out before the Lord, v. 17. First, Thus he would show the tender regard he had to the lives of his soldiers, and how far he was from being prodigal of their blood, Ps. 72:14 . In God's sight the death of his saints is precious. Secondly, Thus he would testify his sorrow for speaking that foolish word which occasioned those men to put their lives in their hands. Great men should take heed what they say, lest any bad use be made of it by those about them. Thirdly, Thus he would prevent the like rashness in any of his men for the future. Fourthly, Thus he would cross his own foolish fancy, and punish himself for entertaining and indulging it, and show that he had sober thoughts to correct his rash ones, and knew how to deny himself even in that which he was most fond of. Such generous mortifications become the wise, the great, and the good. Fifthly, Thus he would honour God and give glory to him. The water purchased at this rate he thought too precious for his own drinking and fit only to be poured out to God as a drink-offering. If it was the blood of these men, it was God's due, for the blood was always his. Sixthly, Bishop Patrick speaks of some who think that David hereby showed that it was not material water he longed for, but the Messiah, who had the water of life, who, he knew, should be born at Bethlehem, which the Philistines therefore should not be able to destroy. Seventhly, Did David look upon that water as very precious which was got at the hazard of these men's blood, and shall not we much more value those benefits for the purchasing of which our blessed Saviour shed his blood? Let us not undervalue the blood of the covenant, as those do that undervalue the blessings of the covenant."*

In vielen, so gut wie nicht verifizierbaren Erfahrungsberichten beschwört die WTG das Positive und die *"segensreichen Auswirkungen"*, die das Befolgen ihres Bluttransfusionsverbots angeblich mit sich bringt und welche Anerkennung sie auf breiter Ebene aufseiten von Medizinern und Wissenschaftlern diesbezüglich genießt, siehe z. B. ihre sehr wissenschaftlich und seriös daherkommende Videoserie *"Kein Blut — Die Medizin begegnet der Herausforderung", "Transfusionsalternativen im Gesundheitswesen — bedarfsgerecht und patientenorientiert" und "Konzepte für Transfusionsalternativen — einfach, sicher und effektiv*". Dem stehen jedoch andersartige Meinungen und Aussagen von Medizinern diametral gegenüber. So findet man z. B. in dem Artikel 'Bioethical aspects of the recent changes in the policy of refusal of blood by Jehovah's Witnesses' folgende Stellungnahme eines gewissen Dr. Osamu Muramoto, die als Antwort auf die Ausführungen eines Verteidigers des WTG-"Blutverbots" abgefasst wurde und die das (im besten Fall) Dubiose und Fragwürdige, Lückenhaft/"Löchrige" und "Unausgegorene" der WTG-"Blutdoktrin" herausstellt; der aus dem Englischen übersetzte Auszug wurde durch Einfügungen bzw. Namens und Pronomenersetzungen in eckigen Klammern leicht abgewandelt, ohne jedoch den Sinn zu verändern:

> *"Einige Zeugen [Jehovas] glauben, dass es keinen biblischen Grund gibt, auf bestimmte Blutbestandteile zu verzichten, betreffs deren die Wachtturm-Gesellschaft lehrt, sich davon zu enthalten. [Die WTG] stellt fest, dass einige Blutfraktionen akzeptabel sind, weil (in [ihren] Worten) "wir diese Frage nicht mit Sicherheit beantworten können, da diese Fraktionen in biblischen Zeiten nicht als [separate] Produkte existierten, und daher [ist] die Antwort, dass die Verwendung dieser Komponenten eine Gewissensfrage ist." Der gleiche Grund kann jedoch auf jede Blutfraktion oder Komponente angewendet werden. Zum Beispiel existierten Blutplättchen – ein anderer Blutbestandteil – in biblischen Zeiten nicht als Produkt, und daher kommen einige Zeugen [Jehovas] zu dem Schluss, dass die Verwendung von Blutplättchen eine Gewissensfrage ist. [Die WTG] zitiert die Encyclopedia Britannica als die Autorität, auf die [sie ihre] Begründung stützt, auf "[Blut-]Hauptkomponenten" zu verzichten. Es steht [ihr] frei, Informationen zu verwenden, um [ihre] Entscheidung zu begründen, aber andere Zeugen [Jehovas] glauben, dass ihre Entscheidung in Bezug auf geistige Angelegenheiten auf der Bibel beruhen sollte, nicht auf der Meinung der "[WTG-] Lehrer" oder der "Encyclopedia Britannica"…*
>
> *In biblischen Zeiten bedeutete "Blut" nur Vollblut, keine größeren oder kleineren Blutfraktionen oder -Komponenten. In biblischen Zeiten bedeutet "Verzicht" auf Blut, Blut zu essen – nicht, es zur Behandlung von Krankheiten zu verwenden. Sind solche Ansichten einiger Zeugen [Jehovas] nicht gleichermaßen gültig wie die von [der WTG] geäußerten? [Sie sagt]: "Was eindeutig Blut (Haima) ist, akzeptieren wir nicht!" Mit Ausnahme von Vollblut ist "was eindeutig Blut ist" möglicherweise nicht für jeden Zeugen [Jehovas] gleich. Was ist also falsch an der Schlussfolgerung einiger Zeugen [Jehovas], bei einer Blutfraktion, die nicht von [der WTG] akzeptiert wird, handele es sich ebenfalls um "eine Grauzone, betreffs deren jedes christliche Gewissen entscheiden muss"? Diese Frage wurde von der Wachtturm-Gesellschaft nie beantwortet …*

> *… Dies sind gültige und berechtigte Fragen, die von einigen Zeugen Jehovas aufgeworfen wurden. Ich glaube, solche individuellen Ansichten und Entscheidungen sollten alle respektiert werden. Ist [die WTG] damit einverstanden, dass jeder Zeuge [Jehovas] in einer solchen Gewissensangelegenheit unterschiedliche Ansichten vertreten kann und dass jeder Zeuge [Jehovas] aufgrund seiner persönlichen Ansichten ohne Bestrafung über die Verwendung von Blutprodukten entscheiden kann, auch wenn die Ansicht von der [der WTG] abweicht? Da [die WTG behauptet], "Das Gewissen des einzelnen Zeugen Jehovas [ist die] Grundlage für die Ablehnung von Blut"…, [dürfte sie eine abweichende Gewissensentscheidung einzelner] Zeugen Jehovas [nicht strafsanktionieren]. …"*

In dem Artikel 'Jehovah's Witnesses & Blood Transfusions' wird sehr à propos folgendes festgestellt:

> *"Die Wachtturm-Gesellschaft behauptet, die Tatsache, dass Bluttransfusionen Krankheiten wie AIDS übertragen, ihre Haltung gegen Bluttransfusionen bestätigt. (Wachtturm, 15. Juni 1985, S. 30) Dies ist eine widersprüchliche Position, weil sie nicht berücksichtigt, dass Zeugen durch Transfusionen von Faktor VIII und IX, einem* [von der WTG] *erlaubten Blutbestandteil, an AIDS erkrankt sind. Auch wird die Tatsache unterschlagen, dass ein Zeuge eine Organtransplantation haben darf, obwohl auch dies die Gefahr von Krankheit und Organabstoßung birgt."*

Siehe auch die 'Ärzteblatt'-Meldung 'Zeugen Jehovas: Kritik am Transfusionsverbot nimmt zu' vom März 2002.

Des Weiteren verwendet die WTG konkrete Fälle, in denen "Jehovas Zeugen" sich "Standhaft" weigerten, eine Bluttransfusion anzunehmen, als Möglichkeit, dieselben im Rahmen hochemotionaler und gefühlsmanipulierender Präsentationen als leuchtende und "Nachzuahmende" Vorbilder für alle "Zeugen Jehovas" zu präsentieren wie z. B. den Fall des australischen Mädchens Phelicity Sneesby, siehe das WTG-Video 'Phelicity Sneesby: Jehova ist stärker als meine Krankheit' (schwerkrankes "Zeugen Jehovas"-Kind mit nur einem *"halben Herz",* das eigentlich direkt nach der Geburt hätte sterben sollen, wird vermittels "blutloser Chirurgie" geheilt und wird zum *"theokratischen Überflieger",* erreicht ein "Geistiges Ziel" nach dem anderen und steht bereits mit zwölf Jahren im "Pionierdienst". Betreffs einer Bewertung dieser extrem WTG-propagandalastigen und WTG-interessenforcierenden Präsentation siehe 'Der Fall Phelicity Sneesby – was JW-Broadcasting verschwiegen hat'. Hierzu vgl. "Vorenthalten von Informationen bzw. Tatsachenverfälschung gegenüber dem „Zeugen Jehovas“-Vertriebspersonal".)

Angesichts des enormen Aufwandes, den die WTG i. V. mit der *"Blutfrage"* treibt (wiederkehrende, relevante "Belehrungen" in Zusammenkünften und Literatur, Propaganda-Aktivitäten bei Ärzten und in Krankenhäusern, "Krankenhausinformationsdienst", "Krankenhaus-Verbindungskomitees", Stipulieren von – von jedem "Zeugen Jehovas" ständig mitzuführenden – *"Blutkarten",* die vor Zeugen, oder notariell beglaubigt, zu unterschreiben und bei den Zeugen in Kopie zu hinterlegen sind, etc.) muss gefragt werden, ob die hierfür aufgewendete Energie nicht besser auf nutzbringendere Weise verwendet werden sollte wie z. B. für die Unterstützung bedürftiger Gemeindemitglieder oder für andere, wohltätige und der menschlichen Gesellschaft nützliche Zwecke.

Die vom obersten WTG-Direktoriumsmitglied Anthony Morris in *"JW Broadcasting – Juli 2015"* bei 24:28 getätigte Aussage betreffs medizinischer Behandlungen von "Zeugen Jehovas"-Kindern *"Natürlich überlassen wir es den Eltern, festzulegen, welche Art der Behandlung für ihre Kinder in der jeweiligen Situation am Besten ist"* muss als doppelbödige "Theokratische Kriegführung" zwecks geschönter Außendarstellung bewertet werden, denn selbstredend überlässt es die WTG unter Androhung von Exkommunikation ihren Befehlsempfängern NICHT, im Bedarfsfall einer Bluttransfusion zuzustimmen.

Betreffs der im Rahmen der "Theokratische Kriegführungs"-Praxis zu verortenden Vereinbarung, die die WTG mit der bulgarischen Regierung betreffs der "Blutfrage" getroffen hat, nach der Bluttransfusionen reine Gewissenssache sind und keinen Sanktionen seitens der WTG mehr unterliegen, siehe 'Zeugen Jehovas erfahren aus den Medien über Bulgarien-Vereinbarung'.

Verschwörungstheoretische Konzepte

Im ihrem "wahnhaften Wüten" gegen Bluttransfusionen hat sich die WTG zu außerordentlich abstrus/verschwörungstheoretischen Auslassungen hinreißen lassen wie z. B. der folgenden aus dem "Erwachet!" vom 8.7.1969 (Englisch) S. 30:

"Manche sagen, Bluttransfusionen seien harmlos. Glaubst du das? 40 Jahre lang war Rober Khoury als ehrlicher Mann bekannt. Dann bekam er nach einem Sturz eine Bluttransfusion. „Ich habe erfahren, dass der Spender ein Dieb war“, sagte Khoury der Polizei. „Als ich mich erholt hatte, stellte ich fest, dass ich ein schreckliches Verlangen hatte, zu stehlen.“ Und so stahl er."

"Der Wachtturm" vom …

… 1.12.1961 S. 724 Abs. 16:

"… So sagt zum Beispiel Dr. Alonzo Jay Shadman in seinem Buch Who Is Your Doctor and Why? *(Wer ist dein Arzt und warum?) folgendes: ‚Das Blut irgendeiner Person ist in Wirklichkeit die Person selbst. Es enthält alle Eigenarten der Person, von der es stammt. Das schließt erbliche Belastung, Anfälligkeit für gewisse Krankheiten, Vergiftung durch die persönliche Lebensweise, durch Eß- und Trinkgewohnheiten ein ... Gifte, die jenen Trieb zur Folge haben, der zu Selbstmord, Mord oder Diebstahl drängt, liegen im Blute.' Und Dr. Americo Valerio, der mehr als vierzig Jahre lang in Brasilien als Arzt und Chirurg praktizierte, pflichtet ihm bei. ‚Ein moralischer Defekt, sexuelle Perversität, Hemmungen, Minderwertigkeitskomplexe, kleinere Vergehen sind oft die Folge einer Bluttransfusion' […] Bestimmt wird niemand, der den Werken des Fleisches zu entfliehen und sein Leben so zu verwenden sucht, wie Gott es durch sein Wort anweist, sich selbst einer solch verderblichen Zukunft aussetzen wollen. …"*

… 1.7.1962 S. 430 Abs. 25:

"Schaden Götzendienst und Hurerei der christlichen Persönlichkeit? Sogar sehr! Genauso schädlich ist auch die Aufnahme von Blut, sei es nun durch bluthaltige Speisen, sei es durch Bluttransfusionen, … Somit können durch Bluttransfusionen schlechte Charaktereigenschaften übertragen werden. Welch eine große Gefahr also, wenn man bedenkt, daß Blutbanken Blut liefern, das von Kriminellen und anderen nichtswürdigen Elementen der menschlichen Gesellschaft gespendet worden ist."

Solcherlei Konstrukte können nur noch als infantile Bangemacherei bar jeglicher Wissenschaftlichkeit entsorgt werden.

Bluträcher

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut den in Num 35,9-15 sowie Jos 20,2-9 enthaltenen Bestimmungen betreffs sechs besonderer *"Zufluchtsstädte"* im alten Israel der nächste lebende männliche Verwandte einer Person, die durch einen unbeabsichtigten tödlichen Unfall ums Leben kam und auf der Grundlage einer im AT nicht näher erläuterten, doch auf der Grundlage des *"Auge um Auge, Zahn um Zahn"*-Talionsgesetzes (Ex 21,23-25; Lev 24,19.20; Deut 19,21) zu verortenden *"Blutrache"*-Tradition den Verursacher des Unfalls zu Tode bringen musste, sofern sich dieser nicht in einer der *"Zufluchtsstädte"* befand.

Im Rahmen ihrer "Biblische Vorbilder"-, ihrer "Doppelte", "Größere", "Gegenbildliche" bzw. "Neuzeitliche Erfüllung" sowie ihrer "Prophetische Vorbilder"-Theologien konstruiert die WTG ihre außerordentlich abstruse Theorie *"Jesus Christus ist der 'Gegenbildliche Bluträcher' ",* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1995 S. 16 Abs. 6 unter "Gegenbildliche Zufluchtsstadt".

Blutschuld

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Der Begriff *"Blutschuld"* kommt aus dem AT (siehe z. B. Ex 22,2; 1Sam 25,26; Spr 28,17 u. a.; wörtlich *"Blute"*, דָּמִים dāmīm, vom Singular דָּם dām) und wird von der WTG zum Aufbauen einer Drohkulisse verwendet, um ihre "Schäfchen" auf der Grundlage von Angst- und Schuldgefühlen zu größtmöglicher "Predigtdienst"-Leistung anzustacheln: Laut WTG zieht sich jeder "Zeuge Jehovas" *"Blutschuld"* zu bzw. *"lädt Blutschuld auf sich"*, was unweigerlich zu seiner "Ewigen Vernichtung" in "Harmagedon" führt, wenn er nicht "Genug" "Predigt" und nicht "Jede Gelegenheit nutzt", um so viele Nicht-"Zeugen Jehovas" wie möglich mit WTG-Organisationspropaganda zu beglücken und sie vor "Gottes kommendem Strafgericht" zu "Warnen", um sie dazu zu bewegen, sich ebenfalls dem totalitären Diktat der WTG "Unterzuordnen" und Leistung für die WTG zu erbringen. Wenn ein Nicht-"Zeuge Jehovas" in Harmagedon stirbt und er hätte von "Zeugen Jehovas" "Gewarnt" werden können und wäre möglicherweise selbst ein "Zeuge Jehovas" geworden, so muss dies laut WTG der "Zeuge Jehovas", der ihn hätte warnen können, dies aber versäumt hat, mit seinem eigenen Leben bezahlen. "Biblisch" "belegt" wird dies u. a. mit Hes 3,18 sowie 33,6-9; betreffs letzterer Stelle verkündete das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris in einer Ansprache folgende Drohung:

"If [God] sees blood on our hands, we're goin' with the ones we were supposed to warn. It's that serious. Not a light matter. (Wenn [Gott] Blut an unseren Händen sieht, wird es uns genauso ergehen wie jenen, die wir hätten warnen sollen. So ernst ist das. Das ist nicht auf die leichte Schulter zu nehmen.)"

Hiermit verhängte dieser kleine, nichtinspirierte Mensch Herr Morris das Verdikt, dass alle, die die Lehre der "Zeugen Jehovas" ablehnen, "Vernichtet" werden, und dass diejenigen "Zeugen Jehovas", die nicht "Genug" "Predigen" bzw. die aufhören zu "Predigen", ebenfalls "Vernichtet" werden. Eine solche Behauptung muss als außerordentlich anmaßend und vermessen zurückgewiesen werden, da es laut Mat 7,1; Apg 10,42; 17,31; Röm 14,4.10; 2Kor 5,10; Jak 4,12 u. a. keinem unvollkommenen Menschen obliegt, ein solches Urteil über andere Menschen, die nicht seiner persönlichen Wunschvorstellung entsprechen, zu fällen.

Im Rahmen ihrer unbiblischen "Sich anstrengen"-Selbsterrettung-/Werkheiligungsideologie lauten typische WTG-Behauptungen wie jene im "Wachtturm" vom 15.2.2015 S. 16 enthaltene – Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Uns am Predigtwerk zu beteiligen bewahrt uns vor Blutschuld (Hes. 3:18) Anderen die biblische Wahrheit [die rein menschlichen, großenteils nichtbiblischen WTG-Dogmen] *zu vermitteln ist die VORAUSSETZUNG für die eigene Rettung und die der anderen (1. Tim. 4:16)"*

Hier behauptet die WTG, durch "Eifriges", "Fleißiges" und "Gehorsames" Ableisten der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen-Produktvertriebstätigkeit müsse man sich von "Vernichtung" im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" freikaufen. Betreffs des Irrtums dieses krass unbiblisch/nichtchristlichen Postulats siehe "Belohnung".

Der Fehler der eigenmächtigen WTG-Anwendung der Aussage Gottes in Hes 3,18 auf ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger besteht darin, dass es sich hier um einen im konkreten Rahmen des Bundesverhältnisses JHWHs mit dem "Alten Israel" exklusiv an Hesekiel gerichteten göttlichen Auftrag handelte (V. 17: *"Ich habe (1) DICH* [Hesekiel] *(2) FÜR DAS HAUS ISRAEL* [für niemanden sonst] *zum Wächter gegeben"*), der nicht "einfach so" nach Belieben von einer dritten Partei usurpiert und für eigene Zwecke zur Bedrohung und zum Druckausüben "zweckentfremdet" werden kann, schon gar nicht zum Zwecke des Durchdrückens einer nicht von Gott erteilten Anweisung wie der WTG-eigenzweckdienlich/menschliche "Predigtauftrag". Durch ihre o. a. eisegetische Anwendung von Hes 3,18 setzt sich die WTG an die Stelle Gottes und maßt sich eine Autorität an, die nur Gott zusteht. Für die WTG und für "Jehovas Zeugen" gelten Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt - auch nicht zu ihnen geredet." - "Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."*

Auch Apg 20,26.27 und 1Kor 9,16 werden von der WTG als "Belege" ihrer Warnung, durch einen Mangel an "Eifer", "Einsatz" und "Fleiß" in der von ihr eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot hochstilisierten "Predigttätigkeit" ins Feld geführt, in welchen Versen Paulus allerdings explizit auf den IHM (nicht Christen im allgemeinen) direkt von Christus übertragenen "Verkündigungsauftrag" anspielt. Mehr hierzu "Predigtauftrag"; des Weiteren "Haus-zu-Haus-Dienst"; "Kennzeichen wahrer Christen"; "Liebe"; "Predigen".

Betreffs der (von der WTG gewollten) Angst- und Schuldgefühle, die die *"Blutschuld auf sich laden"*-Doktrin bei "Zeugen Jehovas" bewirkt siehe "Genug tun; genügend tun"; "Wächterverantwortung".

Betreffs der Vermeidung von *"Blutschuld auf sich zu laden"* i. V. mit Nachlässigkeit oder dem Pflegen von Risikosportarten siehe "Die Heiligkeit des Lebens achten/respektieren".

Betreffs der absurd/abstrusen WTG-Behauptung, JEDER Mensch, selbst wenn er ein moralisch einwandfreies Leben führt und niemanden umgebracht hat, sei *"Blutschuldig",* da *"Gemeinschaftsverantwortung für den Verlust von Menschenleben auf uns lastet, weil wir Gottes Gesetz und Willen* [menschliches WTG-Regularium und WTG-Willen] *nicht gekannt haben"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1995 S. 16 Abs. 5 unter "Gegenbildliche Zufluchtsstadt".

Böcke; bockgleiche Menschen

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

In neuerer WTG-organisationsideologischer Terminologie als "Ziegen; ziegenähnliche Menschen" bezeichnet, siehe daselbst.

Der Begriff übersetzt das griechische ἔριφος **é**riphos, was sich im Singular auf eine männliche Ziege – also auf einen (Ziegen-) Bock –, im Plural als Gattungsbegriff sowohl auf Männchen und Weibchen bezieht, und bezeichnet in WTG-Ideologie alle nicht der WTG im Totalgehorsam verpflichtete "Außenstehende, "Böse", "Ungläubige" "Weltmenschen" – selbst solche, die ihr nicht *"feindlich"* gesonnen sind –, sowie "Abgefallene/Abtrünnige", "Feinde" und "Gegner" der WTG; also alle Menschen, die sich ihrer Doktrin und ihren Direktiven nicht unterwerfen. Diese behandelt die WTG nach dem Motto: *"Und willst du nicht unser Sklave sein, so schlagen wir dir den Schädel ein"*. Von ihr selbst als "Feinde Gottes" und "Feinde der Wahrheit" bezeichnet, die in "Harmagedon" das Strafgericht "Ewiger Vernichtung" erleiden.

Im "Wachtturm" vom 1.6.1955 verkündete die WTG lakonisch und mit für sie typischer, selbstsicher elitistischer Selbstüberzeugung – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Harmagedon zu überleben und den Tausendjahr-Gerichtstag zu erleben, während dessen die Menschheit zur Vollkommenheit zurückgebracht werden wird, ist ein unvergleichlicher Segen. Es ist ein Segen, der allen offensteht, ungeachtet ihres vergangenen Lebens, wenn sie jetzt auf die Warnungsbotschaft hören [WTG-Organisationsideologie annehmen und verinnerlichen] *und Jehova in gehorsamem Dienst anbeten* [die Direktiven der WTG in sklavischem Gehorsam bedingungslos befolgen]. *Die meisten Menschen jedoch verhalten sich gleichgültig* [sie missachten die WTG und ihre Forderungen auf 'Rebellische' Weise]*, und das reiht sie in die Ziegenbockklasse ein* [was für sie 'Vernichtung' in 'Harmagedon' bedeutet]*."*

Die WTG maßt sich also an, auf der Grundlage ihres eigenen, nicht von Gott inspirierten Organisationsregulariums darüber zu bestimmen, wer "Schaf" und *"Bock"* ist und über Letztere das Urteil "Ewiger Vernichtung" zu verhängen – eine ungeheure Anmaßung und Selbstüberhebung eines "Falschen Propheten", der die Menschen wiederholt irregeführt hat und wodurch sie *"widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei",* 2Thess 2,4.

Unter "Zeugen Jehovas" werden des Öfteren Personen, die ihnen feindselig begegnen ("Feinde der Wahrheit", "Feinde Gottes") als *"Bock"* bzw. *"Böcke"* bezeichnet. Antonym: "Schafe; schafähnliche Menschen". Begriffe abgeleitet aus Mat 25,32; siehe "Trennungswerk". Antonyme: "Schafe; schafähnliche Menschen", siehe daselbst.

Betreffs der Einstufung von *"Böcken/bockgleichen Menschen"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Betreffs einer Zusammenfassung der neuesten WTG-"Lehre" betreffs der Bedeutung der *"Parabel von den Schafen und Böcken"* aus Mat 25 im Rahmen ihrer *"Neues Licht"*-Doktrin siehe "Neues Licht"; des Weiteren "Den Brüdern Christi Gutes tun".

Böse; die Bösen

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Im Rahmen eines grob holzschnittartigen, schwarz-weiß/binären und infantil simplifizierenden "Gut/Böse"-Schemas im Stil von *"2 legs bad, 4 legs good"* ist für die WTG *"Böse"* ("Schlecht") all das, was ihr selbst, ihren Dogmen und Interessen entgegengerichtet ist bzw. ihr nicht zweckdienlich ist; *"Die Bösen"* sind alle Menschen, die keine ihr "Hingegebenen", "Eifrigen", "Fleißigen", "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen" und "Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas" sind und deshalb im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Vernichtet" werden. Hier wie auch anderswo usurpiert die WTG ethisch/moralische Begriffe und definiert sie gemäß ihren eigenen, von ihren eigenen Interessen bestimmten Vorgaben neu; vgl. "Falsch", "Gottlos", "Richtig", "Stolz", "Ungehorsam", "Wichtig" u. a.

"Böse" sind auch und insbesondere alle "Abgefallenen"/"Abtrünnigen, "Feinde Gottes"/"Feinde der Wahrheit", alle "Rebellischen" und "Ungehorsamen" Menschen, "Ungläubige", "Die Welt"/"Weltmenschen" sowie Eigenschaften wie "Stolz" und alles, was von der WTG gemäß ihrer eigenen Definition als "Sünde" betrachtet wird, egal, ob es sich hierbei tatsächlich um *"Sünde"* gemäß inspiriertem biblisch/göttlichem Maßstab handelt oder nicht; auch "Vorausdrängen" und das Hinterfragen oder Infragestellen von WTG-Dogmen und -Direktiven wird von der WTG als *"Böse"* betrachtet und geahndet.

Betrachtet man alle biblischen Texte, in denen die Begriffe רַע ra bzw. πονηρός ponêr**ó**s, *"böse; schlecht; verwerflich"* – vorkommen, wird deutlich, dass es hier immer und ausnahmslos um *"böse, schlecht"* von Gottes Gesichtspunkt aus betrachtet geht, um Verletzung TATSÄCHLICH GÖTTLICHER – nicht menschlich/Organisations-eigenzweckdienlicher – Maßstäbe. Deshalb müssen der WTG-Behauptungen wie z. B. jene, jeder, der sich nicht "Bereitwillig" und "Gehorsam" ihren menschlichen Organisationsleitlinien unterstelle sei *"Böse"*, als das

zurückgewiesen werden, was sie sind: Als arrogant/selbstgerechte und blasphemische Selbstüberhebung und blasphemischer Übergriff auf Gottes alleiniges Recht zu entscheiden, was *"Gut und Böse"* ist.

Eines der krassesten Beispiele an krudester, infantiler und holzschnittartig vereinfachender schwarz-weiß-Malerei bietet "Der Wachtturm" vom 1.9.1970 S. 538:

"Man kann sich auch vor der Gefahr der Homosexualität schützen, wenn man darüber nachdenkt, welche psychische Belastung sie bedeutet und wie widernatürlich sie ist. Daß die gleichgeschlechtliche Liebe selbstsüchtig ist und den Menschen verhärtet, zeigt sich in der Art und Weise, wie Homosexuelle Fremde belästigen, Knaben verführen und in Gefängnissen andere vergewaltigen."

Ungeachtet des biblischen Standpunktes zu Homosexualität und Jedermanns/fraus persönlichem Standpunkt zu Homosexualität: Die hier gebotene, unsäglich dümmlich pauschalisierende und de facto volksverhetzende Darstellung ALLER homosexuellen Menschen als Personen, die *"Fremde belästigen, Knaben verführen und in Gefängnissen andere vergewaltigen"* muss als krass bigotte, hochgradig demagogische, außerordentlich kritikwürdige und unakzeptable Entgleisung sowie als unerträglicher Fehltritt aufs Schärfste verurteilt und zurückgewiesen werden.

Aus biopsychologischer Perspektive repräsentiert die o. a., infantil/simple und binär/krude/holzschnittartige Aufteilung der Welt in *"Gut"* und *"Böse"* – "Wir gegen Die" – seitens der WTG archaische, im Hirnstamm gespeicherte, angstgetriebene "Freund/Feind"-Verhaltensmuster prähistorischer Zeiten, woraus deutlich wird, auf welch "steinzeitlich niedrigem", "inhumanem" und "unzivilisiertem" Niveau sich die Gedankenwelt der WTG/von "Jehovas Zeugen" bewegt. Hierzu siehe auch de.wikipedia.org/wiki/Dämonisierung – Auszug:

> *"Dämonisierung ist eine rhetorische und ideologische Manipulationstechnik zur Desinformation oder zur Verdrehung von Fakten …, die darin besteht, politische, ethnische, kulturelle oder religiöse Entitäten* (Anm.: Die 'Böse Welt Satans', also alle Nicht-'Zeugen Jehovas') *durch ein moralisches Urteil als wesensmäßig böse und böswillig darzustellen und sich damit selbst zu rechtfertigen und indirekt positiv zu beschreiben: Den anderen böse zu nennen impliziert die Vergöttlichung des eigenen Standpunkts."*

Folgende, in dem Artikel 'Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer' veröffentlichte Bemerkung trifft vollumfänglich auf das fundamentalistisch grobe, der Realität nicht gerecht werdende und WTG-eigenzweckdienliche *"Böse/die Bösen"*-Konzept der WTG zu:

> *"Das Gut-Böse-Schema hat nicht nur bis heute überlebt, sondern wird von Kirchenleuten, Horrorfilmern, Massenmedien und Politikern gehätschelt und aktiv verbreitet. Wir erinnern uns an Kampfbegriffe wie* Schurkenstaaten*,* Achse *oder* Reich des Bösen*, aber auch* Lügenpresse *und* Verschwörungstheoretiker*.* [Anm.: Bei der WTG heißt es 'Abtrünnige', 'Feinde der Wahrheit', 'Weltmenschen', 'Ungläubige' u. a.] *Alles Schwarz-Weiß-Gemälde, dualistische Anti-Denk-Muster, verführerisch wegen ihrer Einfachheit, aber ungeeignet, das bunte Knäuel weltlicher Beziehungen und Interessen zu entwirren."*

Siehe auch die sieben in 'Kritik oder Verschwörungserzählung?' präsentierten Fragen sowie die – die WTG trefflich charakterisierenden – Antworten darauf.

Böses Herz (des Unglaubens)

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Wendung entnommen aus Heb 3,12 und interpretiert als kritisches Hinterfragen, oder "stolzes *und* rebellisches" Nichtanerkennen von WTG-Dogmen und -Doktrin im Lichte von deren Unstimmigkeiten, was als *"Mangel an 'Unterordnung' und 'Unterwürfigkeit'* " sowie als "Ungehorsam" und "Rebellion" gegen Gott selbst gilt. Gleichbedeutend mit Apostasie; siehe "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit". Betreffs *"böse"* siehe "Böse; die Bösen".

Das Einstufen abweichender bzw. nicht konformer oder unangenehmer Ansichten und Meinungen anderer, auf die jeder Mensch vollstes Anrecht hat, als *"böse"* und *"ungläubig"* muss als unannehmbare und völlig inakzeptable Anmaßung, krasseste Arroganz und extreme Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Nur Gott hat das Recht, zu entscheiden, was *"böse"* und *"ungläubig"* ist; weder Menschen noch einer von Menschen geschaffenen Organisation wie der WTG stehen solche Festlegungen von Moral- und Sittenmaßstäben auch nur im Entfernesten zu.

Siehe auch die Beschimpfungen von Personen, die die "große Sünde" begehen, die Bibel "unabhängig" von der WTG zu erforschen, als "Abtrünnige", *"hochmütige", "satanische", "störrische Irrlehrer"* im unter "Belehrung" wiedergegebenen Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14.

Botschaft der Wahrheit

Dogma
Worthülse

Die laut dem Rutherfordschen *"ADV"*-Edikt (siehe "Predigtauftrag") zu verbreitende *"Botschaft",* d. h. die Lehren der WTG, was hauptsächlich vermittels der von der WTG eigenmächtig zum wichtigsten biblisch/christlich/göttlichen Gebot erhobenen Tür-zu-Tür-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit zu geschehen hat. Zu *"Botschaft"* vgl. "Gute Botschaft"; betreffs *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Beispiele für die Verwendung dieses Ausdruck aus "Der Wachtturm":

Oktober 2018 S. 15 Abs. 18:

"Jehova [die WTG] *hat uns die Botschaft der Wahrheit anvertraut, die Menschen zum ewigen Leben führen kann* [hierzu vgl. Jer 32,21. Betreffs des Irrtums des WTG-'Predigtauftrag'-Dogmas siehe daselbst] *(Kol. 1:5; lies 1. Timotheus 4:16)."* (Keiner dieser Schrifttexte unterstützt das WTG-"Predigtauftrag"-Konzept. Kol 1,5 spricht vom *"Wort der Wahrheit des Evangeliums"* (λόγος τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου l**ó**gos tês alêth**eí**as toũ euaggel**í**ou); dies sowie *"Die Lehre"* (ἡ διδασκαλία hê didaskal**í**a) aus 1Tim 4,16 bezieht sich auf – im Gegensatz zum rein menschlichen WTG-Dogmen- und Direktivenkodex – tatsächlich von Gott inspirierte, den urchristlichen Aposteln und Propheten geoffenbarte, echt christliche und im NT verbindlich festgelegte Lehre. Darüberhinaus bezieht sich 1Tim 4,16 gemäß dem Kontext nicht auf die Evangelisation vor "Außenstehenden", sondern auf das INNERGEMEINDLICHE Lehren, die "Gemeindepredigt", siehe "Rettung" zu 1Tim 4,16.)

15.2.2015 S. 15; S. 32:

"Das Predigen der guten Botschaft ist heute das wichtigste Werk auf Erden [behauptet die WTG auf für sie typische, größenwahnsinnig/wichtigtuerische Weise]. *Verkündigern… im Dienst von Haus zu Haus… Kann man … erwarten, dass es leicht ist, die lebensrettende Botschaft der Wahrheit zu verkündigen?" – "Während dieser „ganz besonderen Zeit" konnte man bei Predigtfeldzügen seine Wertschätzung für das Lösegeld zeigen. Das Bulletin von 1932 forderte Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *dazu auf, „wirkliche Arbeiter" zu sein, also die Botschaft der Wahrheit zu verkündigen…"*

15.1.2008 S. 7 Abs. 17:

"Hast du darüber nachgedacht, dich vermehrt am Predigtdienst zu beteiligen? (Ps. 34:8; Spr. 10:22). In manchen Gebieten ist noch viel zu tun, um jeden mit der lebengebenden Botschaft der Wahrheit zu erreichen. Könntest du mit ein paar Änderungen in deinem Leben vielleicht in einem Gebiet tätig sein, wo ein größerer Bedarf an Königreichsverkündigern besteht? (Lies 1. Timotheus 6:6-8.)"

Braut Christi

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die *"Braut Christi"*-Symbolik stützt sich auf 2Kor 11,2; Eph 5,25-29 sowie Offb 19,7 und 21,2. Mehr hierzu siehe "Neues Jerusalem".

Laut WTG handelt es sich bei der *"Braut Christi"* um die 144000 "Geistgesalbten" mit "himmlischer Hoffnung" in kollektivem Sinne, als *"Klasse"* bzw. als Einzelperson gedacht; siehe "Brautklasse"; vgl. "Hochzeit des Lammes".

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

Betreffs der Bildung der EINEN christlichen Enklesia aus den ersten Judenchristen im Verbund mit den später hinzugekommenen *"Christen aus den Nationen"* siehe *"Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen..." ".*

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Brautklasse

Dogma

Kein biblischer Begriff. Laut WTG die 144000 "Geistgesalbten" in kollektivem Sinne; in WTG-Theologie zur Unterscheidung von der "Irdischen Klasse" der "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge" als *"Klasse"* bezeichnet. Die *"Braut"*-Symbolik stützt sich auf 2Kor 11,2; Eph 5,25-29 sowie Offb 19,7 und 21,2. Siehe "Neues Jerusalem"; ferner "Gesalbte"; "Hochzeit des Lammes".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" und damit Teil der *"Brautklasse"* zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Brooklyn

Organisatorisch

Bezeichnung für die prä-Warwick-, bis 2016 im New Yorker Stadtteil Brooklyn angesiedelte WTG-Weltzentrale (auch "Hauptbüro" genannt), die auch als U.S.A.-"Landesaufsichtszentrale" fungiert, wo das "Leitende Körperschaft" genannte, oberste WTG-Zentralkomitee wirkt.

Brüder Christi

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Begriff basiert auf Röm 8,29 sowie Heb 2,11. Wie der Begriff "Kinder Gottes" laut WTG ausschließlich auf die 144000 "Gesalbten" beschränkt, obgleich laut Mat 12,50 JEDER Mensch, der den Willen Gottes tut, ein Glied der Familie Christi und damit der *"Bruderschaft/Geschwisterschaft"* Christi, seines "Leibes" ist, der laut Gal 3,28 und 1Pet 3,7 auch Frauen mit einschließt. Betreffs der Bildung der aus allen *"Brüdern (Geschwistern) Christi"* gebildeten EINEN christlichen Enklesia aus den ersten Judenchristen im Verbund mit den später hinzugekommenen *"Christen aus den Nationen"* siehe *"Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen…“* ".

Laut eigenmächtigem WTG-"Befund" ist nur jemand ein *"Bruder Christi"* bzw. ein *"Glied des* 'Leibes Christi*"* und des "Geistigen Israel", wenn er hierfür von der WTG akkreditiert, d. h. "Gesalbt" ist, da er nur so – als "Geistiger Sohn Gottes" – mit Jesus Christus den gleichen Vater – Gott – sowie die gleiche *"geistige Mutter"* – das "Jerusalem droben", die sog. *"weibesgleiche Universalorganisation Jehovas"* – hat. Siehe z. B. das "Neueste WTG-Licht" betreffs der Bedeutung der Parabeln Jesu aus Mat 25 im "Wachtturm" vom 15.3.2015 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 7 – Großschreibung hier und in nachfolgendem Zitat hinzugefügt:

"Mit „meine Brüder“ sind GEISTGESALBTE MÄNNER UND FRAUEN gemeint, DIE MIT CHRISTUS IM HIMMEL REGIEREN WERDEN".

(Vgl. auch "Wiedergeboren; Wiedergeburt".)

Der "Wachtturm" vom Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 16 und 18 schränkt die Definition des *"Brüder Christi"*-Begriffes noch enger ein, indem er hier auf das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium reduziert wird, und der WTG-interessenzentrische Aktivismusbegriff "Gutes tun" in beschränkter Tunnelblickmanier auf das "Fleißige" und "Gehorsame" Durchführen des von der WTG eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Predigtauftrags":

"Eine Möglichkeit, derer zu gedenken, die „die Führung übernehmen“, besteht deshalb darin, DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT in unseren Gebeten zu erwähnen (Eph. 6:18). … Wir gedenken DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT auch durch unseren VOLLEN EINSATZ BEIM PREDIGEN. Paulus forderte Christen auf, den Glauben derer nachzuahmen, die unter ihnen die Führung übernehmen. DER TREUE SKLAVE hat aussergewöhnlichen Glauben gezeigt und EIFRIG DIE KÖNIGREICHSBOTSCHAFT GEFÖRDERT UND VERBREITET. Gehörst du zu den anderen Schafen, die DIE GESALBTEN IN

DIESER WICHTIGEN AUFGABE UNTERSTÜTZEN? Wie glücklich werden wir sein, wenn Jesus zu uns sagt: „In dem Maße, wie ihr es einem der geringsten DIESER MEINER BRÜDER getan habt, habt ihr es mir getan“ (Mat. 25:34-40)."

Dieses "Neue WTG-Licht" zurrt dieses (utilitaristisch/eigennützige Interessen der WTG bedienende) Verständnis als *"göttliche Wahrheit"* für alle "Zeugen Jehovas" absolut verbindlich und unverrückbar fest, siehe "Neues Licht" sowie "Zehn Männer aus allen Nationen". Gemäß diesen Erklärungen bedeutet das Befolgen von Jesu Christi Aussage aus Mat 25,34-40 ("Den Brüdern Christi Gutes tun") laut WTG, der die "Gesalbten *'Brüder Christi'* " unter der Leitung ihres obersten Zentralkomitees repräsentierenden WTG absolut untertan zu sein, hauptsächlich durch Volleinsatz im Durchführen des von ihr zu göttlich/christlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes". Mehr hierzu siehe "Den Brüdern Christi Gutes tun".

Auch Heb 6,10 wird von der WTG im Sinne ihres "Den Brüdern Christi Gutes tun"-Dogmas verdreht, indem argumentiert wird, nur solche Personen, die *"den Heiligen"* – i. e. der WTG, vertreten durch ihr oberstes "Gesalbtes" menschliches Zentralkomitee – *"dienen",* indem sie den von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erklärten "Predigtauftrag" mit vollem Einsatz durchführen und sämtlichen WTG-"Anweisungen" "Gehorsam" Folge leisten, würden von Gott "Belohnt" werden. In WTG-"Version" lautet Heb 6,10 also wie folgt:

"Gott vergisst nicht die Anstrengungen, die ihr für uns, die WTG erbracht habt, indem ihr für uns – die WTG, vertreten durch unser oberstes menschliches Zentralkomitee, die 'Leitende Körperschaft' – aufopferungsvoll Dauerhochleistung erbracht habt und dies immer noch tut."

Diese Theorie des *"Unterstützens der WTG-*'Geistgesalbten' *durch Mithilfe beim Abarbeiten des* 'Predigtauftrags' " entwickelte sich in der Folge zu dem außerordentlich abstrusen, "Kult"-artig/sektiererischen Postulat, die Mitglieder des obersten WTG-Zentraldirektoriums würden sich nach ihrer (kurz vor "Harmagedon" erfolgenden) "Himmlischen Auferstehung" an allen "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas", die ihnen, den als *"Brüder Christi"* fungierenden Mitgliedern des obersten WTG-Zentraldirektoriums durch "Predigen" "Gutes getan" hätten, mit *" 'Rettung' im göttlichen Strafgericht von* 'Harmagedon' *revanchieren",* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums". Vgl. auch "Den Brüdern Christi Gutes tun".

Der Fehler der krass anmaßenden Selbstüberhebung seitens der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums in ihrer grenzenlos anmaßend/vermessenen Behauptung, nur sie seien *"die Brüder Christi"* und *"die Heiligen",* denen durch Mithilfe beim Ableisten von "Predigtdienst" "Gutes getan" werden muss, um mit "Rettung" und "Ewigem Leben" "Belohnt" zu werden besteht darin, dass sich der Heb-Text nicht auf ein von unvollkommenen, fehlbaren Menschen gemäß unvollkommener, menschlich/organisatorisch/eigenzweckdienlicher Kriterien "Unsichtbar eingesetztes" oberstes Zentraldirektorium einer heutigen menschlichen Organisation bezieht, sondern im konkreten Kontext auf die tatsächlich unter Gottes Heiligem Geist stehenden Gründer der wahren Christenversammlung des ersten Jahrhunderts, beginnend mit den von Jesus Christus persönlich eingesetzten Aposteln (Luk 22,29.30; Eph 2,20; Offb 21,14) über die 120, die zu Pfingsten 33 A. D. mit Gottes Heiligem Geist erfüllt wurden bis hin zu all jenen, denen von den Aposteln persönlich durch Handauflegung die *"Gaben des Geistes"* verliehen wurden; kein heutiger Mensch, kein heutiges, aus Menschen bestehendes Leitungsgremium einer von Menschen zur Förderung eigener, rein menschlicher Interessen geschaffenen Organisation kann zu Recht einen solchen Anspruch erheben, da Gott heute vermittels seines inspirierten Wortes ('sola scriptura') persönlich zu jedem einzelnen Menschen spricht und jeder "hörende" Mensch und Christ, der Teil des "Leibes Christi", der wahren Enklesia, ist, dadurch selbst ein *"Bruder Christi"* ist. Im weitesten Sinne bezieht sich die Wendung *"Die Heiligen"* auf jeden einzelnen Christen der Enklesia des ersten Jahrhunderts, denen *"gedient"* wurde, siehe 1Kor 16,1; 2Kor 8,4. Laut Röm 11,16 und 1Kor 7,14 betrachtet Gott jeden Christ als *"Heilig",* womit sich sich heutiger Anwendung der Aussage in Heb 6,10 der Tatbestand des *"den Heiligen dienen"* auf das christliche Miteinander der Glieder des "Leibes Christi" bezieht, auf das Üben "christlicher Grundwerte" wie Barmherzigkeit, Güte, Nächstenliebe, Geduld etc. Der Anspruch der Mitglieder des heutigen obersten WTG-Zentralkomitees, NUR SIE verkörperten *"die Brüder Christi"* und *"die Heiligen"* ist als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Verblendung sowie als maßlos versponnene und krankhaft megalomane Verirrung antichristlicher *"Pseudochristusse"* und "Falscher Propheten" (Mat 24,24; Mar 13,22) aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Das WTG-Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* bietet ein markantes Beispiel für die Irrlehre, nur WTG-approbierte "Gesalbte" seien *"Brüder Christi",* nebst schamlosestem WTG-Eigenlob. Ab 0:15 konstruiert der Sprecher eine eisegetische Rösselsprungverbindung zwischen Offb 12,9.11 und Mat 24,14, indem er auf WTG-typische, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Weise behauptet, die in V. 11 erwähnten *"Brüder Christi"* seien der WTG-approbierte "Gesalbte Überrest" – i. e. die WTG, vertreten durch ihr "Gesalbtes" oberstes menschliche Zentralkomitee –, der vermittels seiner "Predigttätigkeit" "Den Teufel besiegt" habe und aufgrund

dessen *"gehasst"* würde. Bei 0:47 lässt die WTG auf unsäglich peinlich selbstlobhudelnde Weise sich selbst betreffend verkündigen: *"Sie sind treu, sie sind loyal. Ihr Verhalten, ihre Worte – durch ALLES, WAS SIE TUN* (!), *besiegen sie den Teufel"*. Ab 1:04 usurpiert die WTG den in Offb 12,11 verwendeten Begriff *"ihr Zeugnis",* um ihn auf ihren neuzeitliche, rein menschliche, Rutherfordsche WTG-Verlagspropaganda- und Produktvertriebsaktivismus zu verbiegen, was im Lichte der Tatsache, dass die Offb als "Trost- und Mahnbuch der Gemeinde ALLER ZEITEN" – anfangend bei den im römischen Reich verfolgten Christen des ersten Jahrhunderts – fungiert, absurd und abwegig erscheint (mehr hierzu siehe "Offenbarung, die"), ganz abgesehen davon, dass das *"Zeugnis"* der WTG – ihre rein eigenzweckdienliche Organisationspropaganda – nichts mit echtem, NT-basiertem "christlichen Zeugnis" zu tun hat.

Durch ihre "haarsträubend" selbstverliebt/egozentrische Behauptung, nur sie – die WTG bzw. die von ihr approbierten "Gesalbten", vertreten durch das oberste WTG-Zentralkomitee – seien die *"Brüder Christi"* und *"Die Heiligen",* denen es in absolutem Gehorsam durch Hochleistungseinsatz für ihre Verlagsinteressen nachzufolgen gilt, möchte man von Gott *"mit 'Rettung' in 'Harmagedon' und 'Ewigem Leben' belohnt"* werden, stellt sich die WTG mit totalitären Kirchen wie der Römisch-Katholischen Kirche mit ihrem Anspruch, *"Alleinseligmachend"* zu sein, sowie mit anderen, göttliche Sendung, gottgleiche Verehrung und absoluten Gehorsam beanspruchenden und völlige Selbstaufgabe und Volleinsatz für ihre Gruppe fordernden Sektenbossen wie Uriella, Jim Jones, David Koresh, Bhagwan Shree Rajneesh, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon, dem *"lebenden Propheten"* der Mormonen etc. auf eine Stufe und erfüllt den Tatbestand des in 2Thess 2,4 angeführten, blasphemischen *"Sich in den Tempel Gottes setzen und sich ausweisen, dass er Gott sei"*.

Betreffs des Fehlers der WTG-Einschränkung bezüglich der Zugehörigkeit zu den *"Brüdern Christi"* siehe "Leib Christi".

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

Betreffs der WTG-Behauptung, die Bibel – vornehmlich das NT – sei *"in erster Linie"* an WTG-approbierte *"gesalbte 'Brüder Christi' "* gerichtet siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des *"Zeugnisses des (Heiligen) Geistes"* (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" und damit ein *"Bruder* Christi" zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 in Anwendung auf zwei getrennte Gruppen an "Gesalbten" und "Anderen Schafe"/"Großer Volksmenge" siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs der "haarsträubend" egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen, die Bibel vergewaltigenden Interpretation der WTG von Mat 25,34-40 hinsichtlich der von ihr auf sich selbst bezogenen Wendung *"Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan"* siehe "Zehn Männer aus allen Nationen".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Bruderschaft

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Siehe "Glaubensbrüder". Alle Zeugen Jehovas, die sich aufgrund ihrer *"Verwandtschaft im Glauben"* als *"Geistige Brüder und Schwestern"* betrachten sollen, ohne Rang- und Standesunterschiede, was aber nicht der innerhalb der WTG herrschenden Realität entspricht, wodurch es bei vielen Zeugen Jehovas zu massiven kognitiven Dissonanzen kommt. Hierzu siehe die unter "WTG-organisationshierarchische Rangstufen ..." präsentierte Graphik betreffs der hierarchisch /pyramidischen "top-to-bottom"-Organisationsstruktur der WTG. Vgl. "Geistiges Paradies". Im weitesten Sinn bedeutet *"Bruderschaft":* Die WTG.

Der Begriff stützt sich auf 1Pet 2,17 und 5,9 (ἀδελφότης adelph**o**tês). Betreffs der WTG-Verdrehung dieses Begriffes als *"Beweis dafür, dass Gott eine Organisation hat"* siehe "Organisation, die".

Buch des Lebens

Biblisch/umgedeutet

Sinnbild für die *"Liste"*/das *"Verzeichnis"* von Menschen in Gottes Sinn oder Erinnerung, die von ihm das Geschenk Ewigen Lebens erhalten, siehe Mal 3,16. Wendung taucht auf in Ps 69,29(28); Phil 4,3; Offb 3,5; 13,8; 17,8; 20,12.15; 21,27, wobei Offb 13,8 und 21,27 von *"des Lammes"* – i.e. Christi – *"Buchrolle des Lebens"* sprechen.

Betreffs der genauen Bedeutung dieses Symbols und seines Unterschieds zu den in Offb 21,12 zuvor erwähnten, von der WTG irreführend als "NEUE Buchrollen" bezeichneten *"Büchern"* heißt es in Bibelkommentatoren wie folgt:

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"No other use seems to be made of this book in the judgment of the wicked, than only to observe whose names were not written in it, as appears from #Re 20:15 reference seems to be had to #Da 7:10."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"book of life— (#Re 3:5 13:8 21:27 Ex 32:32,33 Ps 69:28 Da 12:1 Php 4:3). Besides the general book recording the works of all, there is a special book for believers in which their names are written, not for their works, but for the work of Christ for, and in, them. Therefore it is called, "the Lamb's book of life." Electing grace has singled them out from the general mass."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"Another book. The book of life in which the names of the saints are recorded."*

Gemäß diesen Erklärungen bezieht sich das *"andere Buch"*/das *"Buch des Lebens"* spezifisch auf die von Christus bewirkte Erlösung der Glieder seiner Enklesia – nicht auf die Taten von Menschen, und schon gar nicht auf im Rahmen jeglicher "Sich durch eigene Anstrengungen die Belohnung in Form ewigen Lebens verdienen"-Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologien zu verortende Handlungen wie z. B. den WTG-*"Predigtdienst verrichten"*-Hochleistungsaktivismus.

Laut WTG muss sich jeder Mensch durch Volleinsatz ("Ganzherzigkeit"), absoluten "Gehorsam" und unbedingtes, kritik- und widerspruchsloses Befolgen aller ihre Befehle und Direktiven, die als göttliche Gebote missrepräsentiert werden, den Eintrag in diese *"himmlische Kartei"* verdienen und verliert seine Registrierung durch das Verüben von "Sünde" sehr schnell wieder, auf jeden Fall dann, wenn seitens der WTG ein "Ausschluss/Gemeinschaftsentzug" verhängt wird, wobei sich die WTG gern auf Mat 18,18 und Joh 20,23 beruft; diese Richtlinien wurden allerdings an inspirierte Apostel der Urkirche gerichtet und nicht an eine unvollkommene, nichtinspirierte, menschliche Organisation von eigenen Gnaden wie die WTG. Betreffs des Irrtums sämtlicher Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologien siehe "Belohnung".

Laut Offb 20,11-15 wird das *"Buch des Lebens"* NACH – nicht während – dem Millennium im Rahmen der *"zweiten Auferstehung"* und des *"Völker"*- oder *"Weltgerichts"* geöffnet. Deshalb ist die Behauptung aus dem WTG-*"Offenbarungs"*-Buch Kap. 41 S. 298 Abs. 11 und 12 ganz klar falsch:

"Allerdings steht [während des Millenniums] *noch kein Name eines auferweckten „Ungerechten" in der Buchrolle des Lebens. Daher wird diese während der Tausendjahrherrschaft geöffnet, damit die Namen derjenigen eingeschrieben werden können, die die* [von der WTG festgelegten] *Voraussetzungen erfüllen* [betreffs der fundamentalistisch/prämillennialistischen WTG-Millenniums-Falschlehre und des damit verbundenen falschen 'Timings' der in Offb Kap 20 beschriebenen Prozesse siehe 'Tausendjahrherrschaft (Christi)']. *Diejenigen, deren Name nicht in der Buchrolle oder dem Buch des Lebens geschrieben steht, werden „in den Feuersee geschleudert" (Offenbarung 20:15; vergleiche Hebräer 3:19).* [Das 'in den Feuersee geschleudert'-Werden geschieht erst NACH dem Millennium, s. o.]

Was wird denn ausschlaggebend sein, ob ein Name zu jener Zeit in die geöffnete Buchrolle des Lebens eingetragen wird? Es wird dasselbe sein, was auch schon in den Tagen Adams und Evas entscheidend war: Gehorsam gegenüber Jehova [d. h. gegenüber der WTG in Form ihrer als 'sichtbare Vertreter des himmlischen messianischen Königreiches' herrschenden Hierarchiefunktionäre]."

Darüberhinaus versteigt sich die WTG im "Wachtturm" vom 15.2.2009 S. 5 zu folgender gewagt/spekulativen, in der Bibel nicht gestützten Theorie betreffs *"temporärer"* (Eintragung mit *"Bleistift"*) vs. *"endgültiger Eintragung (mit Tinte)"* ins *"Buch des Lebens"* (auch hier wie im Fall der "Zwei Herden"/"Zwei Klassen"-Lehre bricht sich die Sucht der WTG Bahn, vermittels eisegetisch/künstlicher Aufspaltung biblischer Dinge ihre eigene Sonderlehre zu kreieren):

"Welche Namen sind in der „Buchrolle" oder dem „Buch des Lebens" eingeschrieben? Diese Buchrolle enthält die Namen all derer, denen ewiges Leben in Aussicht steht: gesalbte Christen, die große Volksmenge und treue Diener Gottes, die an der Auferstehung der Gerechten teilhaben werden (Apg. 24:15; Offb. 2:10; 7:9). Wer in der

Auferstehung der Ungerechten zum Leben kommt, wird nur dann in die „Buchrolle des Lebens“ eingeschrieben, wenn er den Anweisungen aus den Buchrollen folgt, die während der Tausendjahrherrschaft geöffnet werden. Die Namen können jedoch noch gelöscht werden. Im Fall der Gesalbten wird die Eintragung unauslöschlich, wenn sie bis in den Tod treu geblieben sind (Offb. 3:5). Die Namen derjenigen, die Leben auf der Erde erhalten, bleiben endgültig im „Buch des Lebens“, wenn sie die Schlussprüfung am Ende der tausend Jahre bestanden haben (Offb. 20:7, 8)."

Hierzu vgl. "Bildungsprogramm in der neuen Welt" ("*Wer auf das, was „in den Buchrollen“ steht, positiv reagiert, hat die Aussicht auf ewiges Leben. …*").

Weitere WTG-eisegetische "Aufdröselung" betreffs *"Eintrag mit Bleistift oder Tinte"*

Gemäß der für die WTG typischen "Sucht", einfache Aussagen der Bibel mit ausgeklügelten, hochspekulativen Phantastereien und besserwisserischen, über die Bibel hinausgehenden WTG-eigenen Hinzudichtungen und Sonderlehren anreichern und verkomplizieren zu müssen (1Kor 4,6), postuliert das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee Geoffrey Jackson in *"JW Broadcasting Januar 2022: Jahresversammlung 2021 (Teil 1)"* ab 58:22 *"fünf verschiedene Personengruppen, von denen einige im Buch des Lebens stehen, andere wiederum nicht"* und doziert rabulistisch/talmudisch *"Aber – nehmen wir einmal an, unser Name steht in diesem Buch. Heißt das denn dann* [sic]*, dass wir automatisch ewiges Leben bekommen werden? NEIN* [denn wir, die WTG von eigenen Gnaden, wissen es besser als Gott selbst]. *… Man könnte … sagen* [aber Gott sagt dies NICHT]*, unsere Namen stehen dort [noch nicht dauerhaft in Tinte, sondern nur] mit Bleistift drin",* obgleich in den von ihm referenzierten "Beweistexten" Ex 32,33 sowie Mal 3,6 nichts von Eintragungen in verschiedener Qualität oder Dauerhaftigkeit – *"Bleistift"* vs. *"Tinte"* – zu finden ist:

1. "Gesalbte" mit "Himmlischer Hoffnung", die *"mit Jesus im Himmel regieren"* sollen. Unter Bezugnahme auf Phil 4,3b doziert Herr Jackson betreffs der Frage *"Stehen ihre Namen im Buch des Lebens?"*: *"JA. ABER* [nun geht der mahnende WTG-Zeigefinger hoch] *trotz ihrer Geistsalbung müssen sie dennoch treu bleiben, damit ihre Namen UNWIDERRUFLICH in diesem Buch stehen."* In anderen Worten: Nur ein der WTG "Ergebener" – ja sogar "Geistgesalbter" – "Zeuge Jehovas" zu sein reicht nicht; man muss sich ohne Unterlass und immer weiter "Anstrengen" und sich für die WTG und zwecks Förderung ihrer Organisationsinteressen "Verausgaben" ohne jemals "Nachzulassen", damit man es am Ende auch WIRKLICH ins "Ewige Leben" schafft. (Betreffs des Fehlers des WTG-"Geistsalbungs"-Dogmas siehe "Geistgesalbt; Geistgesalbte".

2. Die "Große Volksmenge" "Harmagedon"-"Überlebender". *"Stehen ihre Namen jetzt schon im Buch des Lebens? JA. Und nach Harmagedon? JA."* Laut Herrn Jacksons Mat 25,46- und Offb 7,17-Auslegung erhält diese Personengruppe jedoch "Ewiges Leben" nicht am Anfang des Millenniums, da in letzterem Vers von *"zu Wasserquellen des Lebens FÜHREN"* die Rede ist, woraus Herr Jackson schließen zu müssen glaubt, sie erhielten "Ewiges Leben" nicht sofort, sondern nur "unter Vorbehalt" (da die WTG-*"Jehova"*-Gottheit nicht allwissend ist und diesen Menschen nicht ins Herz schauen kann, sondern erst durch langwieriges *"Testen"* und *"Prüfen"* herausfinden muss, ob sie ihn AUCH WIRKLICH 'lieben' – und dann immer noch nicht sicher ist), und ihre Namen seien lediglich *"mit Bleistift"* eingeschrieben, was an *"die notorisch argwöhnische und ewig misstrauische WTG-Jehova-Gottheit"* gemahnt. Vgl. "Aussicht auf ewiges Leben".

3. Die "Ziegen", die in "Harmagedon" "Vernichtet" werden, sowie Personen, die *"bewusst gegen den heiligen Geist gesündigt"* haben. Gezeigt werden Illustrationen von Adam und Eva; von jüdischen Religionsführern aus biblischer Zeit sowie von ein Kreuz schwingenden Inquisitoren der "Christenheit". Unter Bezugnahme auf 2Thess 1,9 heißt es *"Nein – sie gehen in die ewige Vernichtung"*. Woher die WTG meint, wissen zu können, wer unter diesen Personen *"gegen den Geist Gottes gesündigt"* hat, bleibt ihr Geheimnis. Hierzu siehe auch die unter "Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29" kommentierte Videoanalyse 'Watchtower editing out Clips Ken Flodin from the JW broadcasting' betreffs der Art, wie die WTG ihre Neuauslegung von Joh 5,29 als Warnung gegen "Abgefallene" "Abtrünnige" nutzt, um sie mit "Ewiger Vernichtung" aufgrund "Annullierung ihrer Auferstehungshoffnung" zu bedrohen.

4. Diejenigen der in Apg 24,15 angeführten *"Gerechten"*, die in der "Neuen Welt" auferweckt werden: Verstorbene "Zeugen Jehovas" der Neuzeit sowie die in früheren Zeiten gestorbenen, in der Bibel erwähnten Gerechten, die z. B. in Heb 11 aufgelistet werden: *"Ja – ihr Name wurde bei ihrem Tod nicht aus dem Buch des Lebens ausgelöscht"*.

5. Diejenigen der in Apg 24,15 angeführten *"Ungerechten"* – *"Die meisten unter ihnen hatten nie die Möglichkeit, eine Freundschaft zu Jehova* [zur WTG] *aufzubauen. Sie haben kein gerechtes* [kein WTG-direktivengemäßes] *Leben geführt … Wenn diese Ungerechten auferstehen, stehen dann ihre Namen im Buch des Lebens? NEIN. Aber die Auferstehung bietet ihnen die Chance, dass auch ihre Namen ins Buch des Lebens aufgenommen werden. Diese*

> *Ungerechten werden jede Menge Unterstützung* [von WTG-indoktrinierten 'Zeugen Jehovas'] *brauchen. … Sie müssen erst lernen, nach Jehovas Moralmaßstäben* [nach 'Theokratischen' WTG-Organisationsprinzipien] *zu leben. Damit das möglich ist, wird Jehovas Königreich* [die totalitäre WTG-'Theokratie'-Diktatur] *das größte Bildungsprogramm* [Indoktrinationskampagne] *aller Zeiten ins Leben rufen. Wer wird diese Ungerechten belehren? Diejenigen, die bereits mit Bleistift in diesem Buch des Lebens stehen – die große Volksmenge und die Gerechten, die auferstehen werden. Was müssen die Ungerechten tun, damit ihre Namen im Buch des Lebens eingetragen werden? Sie müssen eine Freundschaft zu Jehova* [zur WTG] *aufbauen und sich ihm hingeben* [sich voll unter das Diktat der totalitären WTG-'Theokratie' bringen lassen]. *Aber werden sich alle Ungerechten für Jehova* [für die WTG] *entscheiden? Nein. Jesus und seine Mitregenten werden jeden einzelnen dieser Ungerechten genau beobachten* [Grimms' Märchenstunde: Big brother is watching you – das ewig misstrauische Auge des Himmels ist auf dir]. *Jesaja 65 Vers 20 macht deutlich, dass diejenigen, die Jehovas Anleitung* [das totalitäre WTG-Diktat] *ablehnen, ihr Recht auf Leben verwirken und sterben werden."*

Betreffs einer tiefergehenden Analyse dieser WTG-Phantasiekonstrukte aus biblischer Perspektive siehe 'Geoffrey Jackson's New Light Blocks Entry into God's Kingdom'.

Diese eisegetisch/willkürliche *"temporäre vs. endgültige Eintragung ins Buch des Lebens"*-Festlegung findet in Offb 20 keinerlei Stütze. In V. 12 und 15 heißt es in aller Schlichtheit *"… ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. … wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buch des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen."* Somit ist eine Eintragung in Gottes *"Buch des Lebens"* endgültig; auch hier gilt: Gott spielt keine Spielchen à la "2 Schritte vor; ach nein, dies war falsch; 1 Schritt zurück" in Stile des "Neues Licht"-hin-und-her-Lavierens der WTG mit ihren ständigen Berichtigungen und Revisionen früherer Lehraussagen und in Entsprechung ihres abstrusen Gottesbildes eines kleinkarierten und launischen Gottes. Es gilt Num 23,19: *"Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereue. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht halten?"*

Betreffs all dieser WTG-Theorien muss festgestellt werden: Es obliegt nicht der WTG noch ihrem obersten menschlichen, fehlbaren Leitungsgremium, festzulegen, wer wann und wie in Gottes *"Buch des Lebens"* eingetragen wird und wer nicht. Dies steht einzig und allein in Gottes Rechtsgewalt, und da (neben Christus) nur Er in des Menschen Herz sehen kann und Umstände eines Menschen kennt, die anderen Menschen verborgen sind, kann Sein Urteil über einen Menschen völlig von dem abweichen, was andere Menschen bzw. die gestrenge WTG betreffs des "Gehorsams" dieser Person entscheiden mögen. Deshalb heißt es in Röm 14,10.12 *"Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. … Also wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben."*

Betreffs der Wendung *"ein jeder, der im Buche geschrieben gefunden wird"* in Dan 12,1 heißt es auf der 'Working Preacher'-Webseite unter ' Commentary on Daniel 12:1-3':

> *"In diesem Buch aufgeschrieben worden zu sein bedeutet, als Bürger, nicht einer irdischen Stadt, sondern des Reiches Gottes eingetragen zu sein."* (Übersetzt aus dem Englischen)

Dies führt eine "Irdisches Paradies"-*/ "irdische* 'Neue Welt' *"*-bezogene Auslegung der Erfüllung dieser Prophezeiung ad absurdum.

Betreffs der WTG-Millenniumsphantasien hinsichtlich *"während der 1000 Jahre WTG-Hierarchiefunktionären gehorsam sein"* und *"Belehrung der Auferstandenen"* siehe "Auferstehung", "Fürsten der neuen Erde" sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* "; ferner "Auferstehung".

Buchrolle des Lebens

Biblisch/umgedeutet

Siehe "Buch des Lebens".

Buchstudium

Organisatorisch

Kurzbezeichnung für das ehemalige "Versammlungsbuchstudium", siehe daselbst.

Bundesverhältnis

Biblisch

Siehe "Mosaisches Gesetz; mosaischer Gesetzesbund".

Bundesvolk

Biblisch

Das "Alte Israel", das unter dem "Gesetzesbund" stand. Siehe "Mosaisches Gesetz; mosaischer Gesetzesbund".

Christ; Christen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Laut NT die Nachfolger Jesu Christi (vgl. "Christlich"), siehe Apg 11,26 (die Jünger wurden zuerst in Antiochia *"Christen"*, Χριστιανόι Christian**ói**, Plural von Χριστιανός Christian**ós** genannt); 26,28 (die Bezeichnung *"Christ"* als Bezeichnung der Nachfolger Jesu Christi war im römischen Reich in Gebrauch); so auch 1Pet 4,16. Betreffs der Frage, wer *"wirklich"* ein *"wahrer Christ"* ist, siehe "Leib Christi".

Laut WTG sie selbst bzw. alle der WTG "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas", wodurch sie diesen Begriff in eigenzweckdienlich/verdrehender und irreführender Weise usurpiert und missbraucht. Demgemäß heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' betreffs der Usurpation und narzisstischen auf-sich-selbst-Verdrehung des *"Christentum"*-Begriffs seitens der WTG auf S. 70 auszugsweise:

> *"Zeugen Jehovas sehen im Begriff „Christentum" eine unvergleichbare Größe und nehmen ihn isoliert für sich in Anspruch. Sie erheben damit einen universalen Geltungsanspruch allein für ihre Glaubensform."*

Ein Beispiel für der WTG Selbstverständnis (Wunschvorstellung) als *"Christlich"* ist im "Wachtturm" vom 1.7.1993 S. 13 Abs. 3 und 4 zu finden:

"In der New Catholic Encyclopedia (Band 3, Seite 694) wird über sie gesagt: „Die urchristliche Gemeinschaft, die zunächst nur als eine weitere Sekte innerhalb des jüdischen Umfelds betrachtet wurde, erwies sich als einzigartig sowohl in ihrer theologischen Lehre als auch besonders im Eifer ihrer Mitglieder, die als Zeugen Christi dienten, und zwar ‚in ganz Judäa und Samaria und selbst bis zu den Enden der Erde' (Apostelgeschichte 1,8)." Man beachte die Aussagen „als eine weitere Sekte ... betrachtet", „einzigartig ... in ihrer ... Lehre" und „Eifer ... als Zeugen". Und nun beachte man, wie in derselben Enzyklopädie Jehovas Zeugen beschrieben werden: „Eine Sekte ... Die Zeugen sind fest davon überzeugt, daß in wenigen Jahren das Ende der Welt kommt."

(Man beachte, wie die WTG in o. a. Zitat die Feststellung, die ersten Christen seien *"Zeugen* CHRISTI*"* – nicht "Zeugen Jehovas" – gewesen, kommentarlos unter den Teppich kehrt. Mehr hierzu siehe "Jehovas Zeugen"; "Ihr seid meine Zeugen".)

Obgleich sich die WTG pausenlos als "Christlich" (vgl. auch "Christenversammlung") und die ihr als Befehlsempfänger unterstellten "Zeugen Jehovas" routinemäßig als *"Christen"* bezeichnet, muss im Lichte ihres ideologischen Beiseiteschiebens und Ersetzens Jesu Christi durch sich selbst (hierzu siehe "Jesus Christus"), ihrer menschengemachten, doch zu gottgleicher Autorität erhobenen Organisationsstruktur mit Fokus auf ihr alles beherrschendes, oberstes Zentralkomitee sowie dessen auf weiten Strecken jeglicher biblisch/christlichen Grundlage entbehrenden Direktiven, Dogmen und Erlasse sowie sich ständig wandelnden, als göttliche Offenbarung bezeichneten, zweckdienlichen "Neue Licht"-Lehren festgestellt werden, dass sich die WTG – vertreten durch ihr gottgleiches Zentralkomitee – "*auf Gottes Stuhl gesetzt hat*" (2Thess 2,4) und damit großenteils unchristlich ist. Ganz besonders deutlich wird dies angesichts des Beiseiteschiebens des zentralen christlichen Liebesgebotes aus Joh 13,34.35 (siehe "Liebe") zugunsten des zum "allerwichtigsten göttlichen Gebot" erhobenen, angeblich von Jesus Christus allen Christen erteilten Hochleistungs-"Haus-zu-Haus"-"Predigtgebotes", ohne dessen strikte – oder: nicht ausreichende – Befolgung laut WTG "Ewige Vernichtung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" droht. Siehe auch "Leib Christi".

Betreffs der de facto-"Entkräftung" und -Abwertung der *"Christ(en)"*-Vokabel aufseiten der WTG heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 82:

> *"Um sich von den* [laut WTG] *falschen Auffassungen, die mit dem Wort Christ in Verbindung stehen, leichter distanzieren zu können, habe man den neuen* [pseudo-] *biblischen Ausdruck „Jehovas Zeugen" gewählt (JZ 1993, 149-158). Das Zeugnis aber, das unter dem neuen Namen gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Christenheit

Abwertend

Eine Nemesis der WTG. Laut WTG "Scheinchristlicher" Teil von "Babylon der Großen", also alle sog. "christlichen" Kirchen und Denominationen, die besonders verurteilungs- und verdammungswürdig sind. Wird im Rahmen des "Doppelte Erfüllungs"-Konzepts der WTG auch als "Gegenbildliches Jerusalem" bezeichnet, siehe daselbst. Der WTG ein besonderer Dorn im Auge (insbesondere die "Böse" "Geistlichkeit"), da sie laut WTG nur *"vorgeben"*, den Gott der Bibel zu repräsentieren, aber durch ihre "falschen Lehren", ihre Korruption sowie ihre Verstrickung in Politik und Kommerz große *"Schmach"* auf den "Namen Gottes" gebracht haben. Siehe auch "Falsche Anbetung", "Falsche Religion".

In ihrer narzisstischen Obsession mit sich selbst betrachtet die WTG die Christenheit und ihre "Geistlichkeit" als ein besonders bösartiges, ausschließlich gegen die WTG gerichtetes Werkzeug Satans des Teufels. Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.4.1988 erster "Studienartikel" S. 15 wird (so das Artikelthema) *"Die Christenheit als Unterstützer der falschen Anbetung bloßgestellt"*, und zwar von der lieben WTG/den beispielhaften "Gesalbten" "Zeugen Jehovas", die so wie der Prophet Jeremia und die ersten Christen…

"… diesem Beispiel gefolgt [sind und] öffentlich und von Haus zu Haus Gottes Urteilssprüche [die rutherfordschen 'Vernichtungs'-Ankündigungen der WTG] *über das gegenwärtige System der Dinge bekanntgemacht [haben], insbesondere die Urteilssprüche über die Christenheit, das Gegenbild Jerusalems[.] … Wie aus e i n e m Mund prangern sie die falsche Religion öffentlich als eine Schlinge und einen Gimpelfang an und erfüllen so gemeinsam ihre Jeremia-Rolle (Offenbarung 7:9, 10; 14:1-5)."*

Durch ihre auf den offiziell zweiten WTG-*'Präsidenten'* J. F. Rutherford zurückgehende und von ihm begründete extreme Aggressivität und außerordentliche Feindseligkeit der WTG gegenüber der in ihrer Literatur stark vereinfachend und nicht realitätsgemäß ausnahmslos als verrucht und korrupt dargestellten *"Geistlichkeit der Christenheit"*, die auch vor den herabwürdigendsten Verunglimpfungen und dem beißendsten Spott und Häme gegenüber Priestern, Theologen und Bibelgelehrten nicht haltmacht, hat die WTG das von ihr immer wieder lautstark als schiere Boshaftigkeit an den Pranger gestellte Vorgehen von Geistlichen gegen sie selbst in vielen Fällen selbst zu verantworten, einschließlich dadurch losgetretener "Verfolgungen". In ausnahmslos allen (üblicherweise in WTG-"Jahrbüchern" veröffentlichten) WTG-"Geschichtsberichten" wird typischerweise betont, wie seitens Staatsregierungen gegen die WTG durchgeführte "feindliche" Aktionen (Unterdrückung, Verbot, Verfolgung) durch *"Geistliche"* bzw. *"die Geistlichkeit"* auf hinterhältige Weise initiiert und losgetreten wurden mit der Behauptung, dies sei in Ps 94,20 *"prophezeit"* worden. Anstatt scheinheilig die *"Boshaftigkeit der bösen Geistlichkeit der Christenheit"* zu beklagen, sollte sich die WTG fragen, inwieweit sie sich die *"Feindschaft der Welt"* durch ihre unablässige vitriolische Hetze gegen die von ihr so sehr geschmähte *"böse Geistlichkeit"* nicht selbst zuzuschreiben hat. Siehe "Verfolgung".

Laut WTG wird die *"Christenheit"* durch das *"abtrünnige Jerusalem"* zur Zeit der großen Propheten "Vorgeschattet".

"Der Wachtturm" vom 15.11.2004 S. 25 Abs. 21 enthält ein typisches Beispiel für der WTG extrem überzeichnete und grob simplifizierende schwarz-weiß-Malerei im Vergleich ihrer selbst mit der von ihr verurteilten *"Christenheit"* (*"Wir die Lieben gegen die Bösen dort"*) vermittels krasser Falschauslegung von Bibeltexten:

"Die Christenheit wird gegenwärtig von solch einer geistigen Hungersnot heimgesucht. Doch gerecht gesinnte Menschen unter ihnen können die geistige Wohlfahrt des Volkes Gottes sehen und strömen ständig in Jehovas Organisation. Mit treffenden Worten beschreibt Jehova den Gegensatz zwischen der Situation der Christenheit und der von Gottes Dienern: „Siehe! Meine eigenen Knechte werden essen, ihr selbst aber werdet hungern. Siehe! Meine eigenen Knechte werden trinken, ihr selbst aber werdet dürsten. Siehe! Meine eigenen Knechte werden sich freuen, ihr selbst aber werdet Schande erleiden“ (Jesaja 65:13)."

Eine solch krass simplifizierende und die Realität abstrus verzerrende Behauptung muss als völliger Unsinn und bar jeglichen Wahrheitsgehaltes eingestuft werden. Es waren eminente Bibelgelehrte und Philologen der *"Christenheit"* wie z. B. Wilhelm Gesenius (1786-1842) oder Rudolf Kittel (1853-1929), die Bahnbrechendes auf dem Gebiet von Quellen- und Schriftforschung, Bibelübersetzung und Exegese leisteten, teils bevor die WTG überhaupt existierte. Es waren gelehrte Missionare der *"Christenheit"*, die die Masse an Bibelübersetzungen in zahllosen Sprachen ihrer Missionsgebiete anfertigten, ohne dass die WTG hier auch nur den kleinsten Beitrag geleistet hätte oder aufgrund ihrer Nichtexistenz hätte leisten können. Alles, was sie in dieser Beziehung "leistete" war, als "nutznießender Trittbrettfahrer" von all diesen bereits vorher erbrachten Leistungen i. V. mit ihrer eigenzweckdienlichen Propagandatätigkeit zu profitieren. Zu behaupten, alle Gelehrten der *"Christenheit"* sowie die Nutznießer ihrer

Leistungen *"hungerten geistig"*, dieweil es sich bei eintöniger, repetitiver und spirituell leerer WTG-Indoktrination betreffs des Einhaltens von WTG-Organisationsdirektiven um *"spirituell reichhaltige Belehrung"* handele ist so abwegig und abstrus, wie es größenwahnsinnig ist.

Das Postulat einer "Gegenbildlichen/heutigen/neuzeitlichen Erfüllung" an *"Christenheit"* und WTG (oder irgendeiner anderen heutigen Kirche, Religionsorganisation etc.) auf der Grundlage von Jes 65,13 ist willkürliche, sektiererisch/eisegetische Spekulation; diverse Kommentatoren sehen diese Vorhersage als an den gehorsamen Juden in vorchristlicher Zeit, und auch (so z. B. John Gill) an den aus Jerusalem vor der römischen Zerstörung 70 A.D. geflohenen ersten Christen erfüllt. Zum anderen ist die ausschließliche, limitierte Anwendung seitens der WTG auf sich selbst als arrogant egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Größenwahn zu werten und zurückzuweisen.

Auch Zeph 1,7 wird von der WTG auf der Grundlage ihres 'Prophetisches Vorbild'-Konstrukts betreffs der von ihr postulierten *"kommenden Vernichtung der Christenheit"* eisegetisch missbraucht, siehe "Der Wachtturm" vom 15.2.2001 S. 14 Abs. 10 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"In Zephanja 1:7 heißt es: „Bewahre Schweigen vor dem Souveränen Herrn Jehova; denn der Tag Jehovas ist nahe, denn Jehova hat ein Schlachtopfer zubereitet; er hat seine Geladenen geheiligt.“ Diese „Geladenen“ waren offenbar die chaldäischen Feinde Judas. Das „Schlachtopfer“ war Juda selbst mitsamt seiner Hauptstadt. Zephanja verkündete somit Gottes Vorsatz, Jerusalem zu zerstören [soweit völlig richtig]*, und DIESE PROPHEZEIUNG WIES AUCH AUF DIE KÜNFTIGE VERNICHTUNG DER CHRISTENHEIT HIN."*

Letztere Behauptung ist völlig aus der Luft gegriffen, denn in Zeph 1,7 ist nichts enthalten, das auf die heutige Geistlichkeit hindeuten würde. In völliger Übereinstimmung mit dem Kontext (V. 4: *"Ich werde meine Hand ausstrecken WIDER JUDA und wider alle BEWOHNER VON JERUSALEM";* V. 8: *"Da werde ich die FÜRSTEN und die KÖNIGSSÖHNE* [von Juda bzw. Jerusalem] *heimsuchen";* V. 12: *"Ich werde JERUSALEM mit Leuchten durchsuchen; und ich werde DIE MÄNNER* [VON JERUSALEM] *heimsuchen"*) legen diverse Bibelkommentare dar, dass es sich hier präzise und spezifisch um Gottes vermittels der Babylonier vollzogenes Gericht am "Alten Israel" handelt. Jegliche weitere, über diesen klar umrissenen historischen Rahmen hinausgehende Bedeutungen müssen als aus der Luft gegriffene, dieser Prophezeiung willkürlich übergestülpte Phantasiekonstrukte zurückgewiesen werden.

Ein Beispiel für der WTG undifferenziert und grob holzschnittartig vereinfachende – de facto verfälschende – Geschichtsdarstellung, wenn es um das lautstarke Verurteilen der "bösen Großkirchen" nebst ungeniertem, selbstgerechtem Eigenlob geht, findet sich auf www.jw.org/en/news/jw/region/rwanda/genocide-25-years-later betreffs des Völkermordes in Ruanda:

"The human rights report Rwanda: Death, Despair, and Defiance concluded: “The genocide in Rwanda has dramatically shown up the moral and spiritual bankruptcy of the hierarchies of all the major churches.”

As Rwandan church leaders went on trial for genocide, one news report [welcher?] *observed: “Only Jehovah’s Witnesses are accused of nothing.” "*

Eine solch irreführend verallgemeinernde, die Hierarchien aller Großkirchen pauschal und in Bausch und Bogen als *"moralisch und geistig durch und durch korrupt"* verunglimpfende Auslassung muss im Rahmen des simplizistischen schwarz-weiß-*"2 legs bad 4 legs good/alle anderen sind böse, nur wir sind lieb"*-Konzepts verortet werden, denn die historischen Fakten betreffs der soziopolitischen, prä-Genozid-Entwicklungen in Ruanda machen deutlich, dass diese Geschehnisse nicht den Großkirchen ALS GANZES angelastet werden können, sondern als typisch ruandisches, soziales Problem betrachtet werden muss, in dessen Rahmen eine LOKALISIERTE VARIANTE der "offiziellen Religion" als Instrument und Vehikel missbraucht wurde, um rein lokalpolitische Ziele zu erreichen, siehe die Abhandlung 'Church Politics and the Genocide in Rwanda'. Im Lichte der WTG eigenen Skandale von "Gewalttätigkeit" in ihren eigenen Reihen, nicht nur, was sexuelle Gewalt gegen Kinder betrifft, sondern auch angesichts von immer wiederkehrendem Machtmissbrauch seitens WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre und ihres "Wütens" gegen Dissidenten in ihren eigenen Reihen sowie gegen "Abtrünnige", die von ihrem Grundrecht auf Glaubens- und Meinungsfreiheit Gebrauch machen und dafür "geistig niedergemetzelt und hingerichtet" und als "Geistig tot" deklariert werden, muss eine Auslassung wie die o. a. im Sinne von Luk 18,9-14 als WTG-typischer Gipfel der Heuchelei und der dünkelhaft/pharisäerhaften Selbstgerechtigkeit bewertet werden.

Betreffs des WTG-Dogmas von der "Bald" erfolgenden "Vernichtung" der Christenheit durch *"politische Mächte"*, sowie ihres auf Phantasieauslegung von Sach 13,4-6 beruhenden Konstrukts, Geistliche würden anschließend *"versuchen, sich zu verstecken"* siehe "Vernichtung Babylons der Großen".

Betreffs der WTG eigenen Korruption i. V. mit ihrem unbotmäßigen, als Gipfel der Heuchelei zu bewertenden Geißeln anderer Kirchen wie der RKK betreffs der Verschleppung der gerichtlichen Aufarbeitung sexueller Gewalt gegen Kinder siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 2.

Christentum

Biblisch/umgedeutet

Laut WTG der Zustand des mit der WTG-Organisation *"verbunden"*-Seins (siehe "Taufe") sein; Totalunterordnung unter das Diktat ihres obersten Zentralkomitees; "Zeuge Jehovas" gemäß WTG-Vorgabe und Definition; das gehorsame und unterwürfige Ausführen des von ihr eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobenen "Predigtauftrages", der als das wichtigste aller christlichen Gesetze betrachtet wird.

Betreffs der Usurpation und auf-sich-selbst-Verdrehung des *"Christentum"*-Begriffs seitens der WTG heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 70 sehr à propos:

> *"Der Begriff „Christentum“ wird heute als ein Oberbegriff verwendet, der die unterschiedlichsten Konfessionen und Denominationen umfasst. Dieses System steht neben anderen weltreligiösen Systemen und kann mit diesen einem religionswissenschaftlichen Vergleich unterzogen werden (Waldenfels 2002, 32-36). Zeugen Jehovas sehen im Begriff „Christentum“ eine unvergleichbare Größe und nehmen ihn isoliert für sich in Anspruch. Sie erheben damit einen universalen Geltungsanspruch allein für ihre Glaubensform. Dies hat zur Folge, dass sie sich nicht nur einer interreligiösen Auseinandersetzung verweigern, sondern auch einer interkonfessionellen. „Kein treuer Anbeter Jehovas* [Anm.: Kein der WTG im Kadavergehorsam ergebener 'Zeuge Jehovas'] *wird sich an interkonfessionellen Aktivitäten beteiligen, indem er an der Anbetung verschiedener Religionen teilnimmt oder geistige Gemeinschaft mit irgendeinem Teil Babylons der Großen hat. “ (WTG, Erkenntnis 1995, 125.)"*

In krassem Gegensatz zum narzisstisch/exklusivistischen WTG-Verständnis von *"Christentum"* als EINZIG auf sie – die WTG selbst – als "Einzig richtiger Religion" beschränkt, bezieht sich gemäß dem NT *"Christentum"* auf echte "Christlichkeit" oder echtes "Christ-Sein", d. h. das in der Nachfolge Jesu Christi-Stehen echter Christen, der "(Fußstapfen-) Nachfolger Jesu", der "Glieder seines Leibes", die das christliche Liebesgebot als fundamentalstes aller göttlichen Gesetze betrachten.

Christenversammlung

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die WTG wendet diesen Begriff in einem weiten Sinne auf sich selbst, auf die eigene Organisation, d.h. die Gesamtheit aller "Zeugen Jehovas"-Verkündiger, Hierarchiefunktionäre, von ihr bezahlter "Sondervollzeitdiener" und des Obersten Leitungsgremiums an, im engeren Sinn jedoch nur auf die 144000 "Gesalbten". Des Öfteren besteht jedoch eine Ambiguität, was die Anwendung und das Verständnis des Terminus *"Versammlung"* in WTG-Texten anbelangt: Er kann sich sowohl auf eine *"Versammlung"* genannte WTG-Ortsgruppe als auch auf die WTG als Ganzes beziehen.

Ein Beispiel für die egozentrisch/omphaloskeptische Anwendung seitens der WTG auf sich selbst siehe "Der Wachtturm" vom Juni 2016 erster "Studienartikel" S. 9 Abs. 11; S. 10 Abs. 13; Anmerkungen in Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Heute formt Jehova seine Diener hauptsächlich durch sein Wort (biblisch korrekt), *seinen heiligen Geist* (biblisch korrekt) *und die Christenversammlung* (= die WTG – aus biblischer Sicht falsch). *…Jehova formt uns als Einzelne auch durch die Christenversammlung* (= die WTG) *und ihre Aufseher* [falsch – mit dem teils unseligen, einzig auf die Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen zentrierten Wirken der WTG hat der Allmächtige nicht das Geringste zu tun]."

Biblisch betrachtet, umfasst der Begriff ἐκκλησία ekklêsía (gesprochen *"enklêsía";* Betonung auf dem i) die Gesamtheit aller Nachfolger Christi, siehe Mat 16,18; Apg 5,11 u. a. (Schaubild siehe hier), die nicht in einer menschlichen "Organisation" zusammengefasst sind, sondern in der höheren Wirklichkeit des alle menschlichen Organisationsstrukturen transzendierenden "Leibes Christi" (Röm 12,5; 1Kor 12,27), siehe 1Kor 12; Eph 4,15.16; Kol 1,18; 2,19; Offb 3,12. In diesem Lichte müssen beide WTG-Anwendungen dieses Begriffes als anmaßend und unbiblisch zurückgewiesen und verworfen werden.

Betreffs einer tatsachengemäßen Bewertung der WTG, ihrer wahren, banal/profanen Natur und ihres rein geschäftsorientierten Wesens auf der Grundlage ihrer eigenen Ausführungen in ihrem "Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 siehe das Zitat aus demselben unter "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der Bezeichnung lokaler "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen als "Versammlung" siehe daselbst.

Christi Auftrag

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Von der WTG – irrig auf Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8 *"gestützt"* – postulierter Auftrag Jesu Christi an seine gesamte Enklesia aller kommenden Zeiten, "Predigtdienst" (vgl. auch "Haus-zu-Haus-Dienst"; "Jüngermachen"; "Predigen"; "Zeugnisgeben") zu verrichten. Mehr hierzu, besonders betreffs des Fehlers in relevanter WTG-"Theologie" siehe "Predigtauftrag".

Christi Diener

Aktivismus
Worthülse

"Diener", d. h. Befehlsempfänger der WTG; siehe "Diener Christi". Vgl. "Diener Jehovas".

Christi Gesinnung haben

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Im Tunnelblickmodus auf die WTG, ihre Organisationsinteressen und auf das "Angestrengte" Abarbeiten ihrer Direktiven konzentriert sein, allem voran das Verrichten von "Predigtdienst"; des Weiteren das "Eifrige" Verinnerlichen von WTG-Organisationsideologie und -Règlement; sowie "Demütige" und "Gehorsame Unterordnung" unter WTG-"Anweisungen". Mehr hierzu siehe "Christi Sinn haben".

Christi Königreich

Dogma

Ein "Unter-Königreich Gottes", in dem der auferstandenen Christus mit den 144000 "Gesalbten" als König herrscht. Siehe "Königreich Christi" sowie "Gottes messianisches Königreich".

Christi Sinn haben

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch "Christi Gesinnung haben" genannt. Im Tunnelblickmodus auf die WTG, ihre Organisationsinteressen und auf das "Angestrengte" Abarbeiten ihrer Direktiven konzentriert sein, allem voran das Verrichten von "Predigtdienst"; des Weiteren das "Eifrige" Verinnerlichen von WTG-Organisationsideologie und -Règlement; sowie "Demütige" und "Gehorsame Unterordnung" unter WTG-"Anweisungen".

Auf Röm 15,5 laut prä-2018-NWÜ (*"..die gleiche Gesinnung … haben, die Jesus Christus hatte"*), 1Kor 2,16 (*"Wir aber haben Christi Sinn"*) und Phil 2,5 (*"… diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christo Jesu war"*) basierende Wendung, die in allen Versen durch den unmittelbaren Kontext in ihrer TATSÄCHLICH BIBLISCHEN Bedeutung eindeutig festgelegt ist:

Röm 15,5-7:

"… Gott … gebe euch, gleichgesinnt zu sein untereinander, Christo Jesu gemäß, auf daß ihr einmütig mit einem Munde den Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi verherrlichet. Deshalb nehmet einander auf, gleichwie auch der Christus euch aufgenommen hat, zu Gottes Herrlichkeit."

Hier geht es klar ersichtlich um die Pflege eines guten zwischenmenschlichen Miteinanders und um christliche Gastfreundschaft.

1Kor 2,5.7.12:

"… daß euer Glaube nicht beruhe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft. … wir reden Gottes Weisheit … Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, auf daß wir die Dinge kennen, die uns von Gott geschenkt sind …"

Hier geht es weder um "Angestrengtes Hochleistungspredigen" noch um "Fleißiges Studieren", sondern um echte Spiritualität, um ein geistiges Ausgerichtetsein auf Gott und auf göttliche Dinge, nicht auf das Kleinklein nicht von Gott inspirierter Angelegenheiten menschlicher Organisationen wie der WTG.

Phil 2,1-4:

"Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tut, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen!"

Auch hier ist deutlich, dass es weder um "Angestrengtes Hochleistungspredigen" noch um "Fleißiges Studieren" geht. Da es um die innere Einstellung geht, die JESUS CHRISTUS hatte (nicht um jene heutiger "Zeugen Jehovas" oder eines obersten Leitungsgremiums eines Medienkonzerns wie die WTG, welches ihre privaten, fehlbar/menschlichen Meinungen Millionen von Menschen als absolut verbindliche "Göttliche Wahrheit" auferlegt), ist klar, dass die biblische Wendung *"Christi Sinn/Gesinnung haben"* nichts mit den Interessen und Maßgaben einer heutigen menschlichen Organisation zu tun haben kann.

Dies ist, was die WTG aus der Wendung *"Christi Sinn/Gesinnung (haben)"* macht:

- Angestrengtes und nie nachlassendes Hochleistungs-"Predigtdienst"-Verrichten;
- WTG-Organisationsideologie und –Direktiven durch "Studium" verinnerlichen;
- Immer schön klein, "Demütig" und "Gehorsam" sein und sich der WTG und ihren Hierarchiefunktionären "Unterordnen";
- Auf "Die Organisation" und ihre interessen fokussiert sein.

"Der Wachtturm" vom Februar 2018 dritter "Studienartikel" S. 22 Abs. 15 und 17:

"… in Römer 15:5 werden wir daran erinnert, „die gleiche Gesinnung zu haben, die Christus Jesus hatte“…

… [es] stärkt es unsere geistige Gesinnung [Totalfokus auf die WTG]*, wenn wir uns mit der Denkweise Christi* [so wie sie von der WTG verbindlich ausgelegt wird] beschäftigen*. Mit der Zeit wird uns Jesu Denkweise in Fleisch und Blut übergehen. Wir können dann Entscheidungen treffen, bei denen wir ein gutes Gewissen haben* [d. h. die genauestens auf WTG-Linie liegen] *und über die sich Jehova* [die WTG] *freut."*

"Tagestext" vom 30.5.2016; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Bewahrt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war (Phil. 2:5) Wie war Jesus denn gesinnt? Er war DEMÜTIG. Aus DEMUT diente er Gott opferbereit. Sein Leben drehte sich um das Predigen der guten Botschaft vom Königreich (Mar. 1:38; 13:10) [Falsch, siehe "Predigtauftrag"]*. Für Jesus war Gottes Wort* [nicht das einer menschlichen Organisation] *die letzte Instanz (Joh. 7:16; 8:28). Er studierte fleißig* [Wo steht das geschrieben?] *die heiligen Schriften und konnte deshalb daraus zitieren, sie verteidigen und sie erklären. Wenn wir DEMÜTIG* [d. h. WTG-gehorsam] *und eifrig im Dienst sind und die Bibel gründlich persönlich studieren, entwickeln wir immer mehr Christi Gesinnung. Obwohl Jesus so eine hohe Position hat, ordnet er sich DEMÜTIG dem Willen seines Vaters unter (1. Kor. 15:28; Phil. 2:9-11). AUCH WIR SOLLTEN UNS UNTERORDNEN. Wie? Indem wir mit ganzem Herzen das ausführen, was uns aufgetragen worden ist: „Macht Jünger aus Menschen aller Nationen“ (Mat. 28:19). Auch möchten wir „gegenüber allen das Gute wirken“ — Außenstehenden und unseren Brüdern gegenüber (Gal. 6:10). w14 15. 10. 4:17, 18"*

Man beachte die Häufung von WTG-"Lieblingsvokabeln" wie "Demütig sein "; "Dienen "; "Fleißig "; "Ganzherzig"; "Opferbereit sein"; "Predigen" u. a.; besonders das wiederholte Einhämmern von "Demut" ist hier auffällig, beweist dies doch das nahezu "Verzweifelte" der WTG, den "Gehorsam" seitens ihrer Befehlsempfängerherde einzufordern.

Bei der Aussage *"Jesus studierte fleißig die heiligen Schriften und konnte deshalb daraus zitieren"* handelt es sich um ein sowohl infantiles als auch willkürliches, von der WTG an den Haaren herbeigezogenes Gedankenkonstrukt. Nirgends enthält das NT auch nur die geringste Anspielung auf *"Jesus Christus studierte fleißig die heiligen Schriften"*. Zum einen war Jesus vollkommen, von Gott durch seinen Heiligen Geist gezeugt. Des Weiteren wurde er anlässlich seiner Jordantaufe mit dem Heiligen Geist Gottes gesalbt und erleuchtet (Apg 10,38), so dass er seiner vormenschlichen Existenz als Logos vollends gewahr wurde, siehe z. B. Joh 8,58; 17,5; weshalb er sich an die im AT enthaltenen Geschehnisse vollständig erinnern konnte. Somit hatte er es nicht nötig, in WTG-Sinne "Fleißig" ein "Persönliches Studium" zu betreiben; eine solch abstrus/ abwegige Vorstellung verkennt völlig das erhabene Wesen und den menschliches Dasein transzendierenden Charakter Jesu Christi.

"Der Wachtturm" vom 1.8.2007 S. 6 und 7:

"Spiritualität und das Predigen der guten Botschaft

"… [Jesu] … Hauptaufgabe war das Predigen der guten Botschaft von Gottes Königreich (Markus 1:14, 15). [Falsch. Laut seiner eigenen Aussage war Jesu Mission 'zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele', Mat 20,28.]

Damals wie heute sind diejenigen, die Christi Sinn haben, daran zu erkennen, dass sie mit anderen über Gottes Königreich [über die auf weiten Strecken nichtbiblische WTG-Organisationsideologie] *sprechen.* [Im Gegensatz hierzu sind echte Christen laut Joh 13,34.35 an ihrer Liebe zu erkennen.] *Jesus gebot allen, die ihm nachfolgen möchten* [Falsch. Dieser Auftrag war explizit an die 12 Apostel gerichtet, siehe 'Predigtauftrag'.]*: „Geht daher hin, und macht Jünger aus Menschen aller Nationen, . . . lehrt sie, alles zu halten, was ich euch geboten habe“ (Matthäus 28:19, 20). Außerdem sagte er vorher, dass „diese gute Botschaft vom Königreich . . . auf der ganzen bewohnten Erde gepredigt werden [wird], allen Nationen zu einem Zeugnis; und dann wird das Ende kommen“ (Matthäus 24:14).* [Ist durch die urchristliche 'Evangelisierung der Völker' erfüllt, siehe 'Predigtauftrag'.] *Wie Gottes Wort zeigt, steht die Kraft des heiligen Geistes hinter diesem Predigtwerk* [reine Wunschvorstellung. Andere Gemeinschaften wie z. B. die Mormonen vollbringen dem eigenzweckdienlichen Hyperaktivismus der WTG mindestens Ebenbürtiges]. *Somit ist die eifrige Beteiligung daran ein Zeichen echter Spiritualität (Apostelgeschichte 1:8).* [Mit 'echter Spiritualität' hat das Abarbeiten der WTG-Verlagsprodukt- und Konzernpropagandavertriebsdirektiven genausowenig zu tun wie das Befolgen der Vertriebsanweisungen einer Staubsaugerfirma oder jedes gewöhnlichen Zeitschriftenverlags.]

Damit die Botschaft vom Königreich [die rein menschliche WTG-Organisationsideologie] *überall auf der Welt gepredigt werden kann, müssen Millionen Menschen gut zusammenarbeiten (Johannes 17:20, 21). Dafür sind nicht nur geistig gesinnte* [voll auf die WTG fokussierte] *Menschen nötig, sondern auch eine gut funktionierende weltweite Organisation.* [Weder Gott, noch Christus, noch der Parakletos, der laut Joh 14,26; 16,13 und 1Joh 2,27 Menschen 'alles lehrt', noch die Engel, die laut Offb 14,6.7 das Evangelium weltweit verkünden, sind auf das menschlich/unvollkommene 'Organisations'-Konstrukt/-Vehikel angewiesen.] *Wir könnten uns fragen: Wer folgt heute den Fußstapfen Christi und predigt weltweit die gute Botschaft vom Königreich?"* (Laut krass eingebildet/überheblichem, narzisstisch/omphaloskeptischem WTG-/"Jehovas Zeugen"-Selbstverständnis tun nur sie dies, was aber mit dem Verbreiten des echt biblisch/christlichen Evangeliums nichts zu tun hat.)

"Der Wachtturm" vom 1.8.1996 S. 14 Abs. 19 und 20 – das "Persönliches Studium"- und das "Vorbereiten auf die Zusammenkünfte"-Mantra:

"Wir können ‘am Guten festhalten’, wenn wir die Dinge vom Standpunkt Jehovas [gemäß WTG-Organisationsideologie] *aus betrachten und wenn wir Christi Sinn haben (1. Korinther 2:16). Wie können wir das erreichen? Dadurch, daß wir Gottes Wort* [die rein menschliche, die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *regelmäßig studieren und darüber nachsinnen* [Selbstindoktrination mit WTG-Ideologie]. *Wie oft dieser Rat doch schon gegeben worden ist! Nehmen wir ihn auch ernst genug? Haben wir beispielsweise diese Zeitschrift* [ein menschlich/fehlbares, nicht von Gott inspiriertes Verlagsprodukt] *wirklich studiert und uns mit den* [zumeist aus dem Zusammenhang gerissenen und zur Stützung menschlicher Dogmen missbrauchter] *Bibeltexten beschäftigt, bevor wir in die Zusammenkunft kamen? Mit Studium ist nicht gemeint, in jedem Absatz lediglich einige Aussagen zu unterstreichen. Einen* [nicht von Gott inspirierten] *Studienartikel kann man in etwa fünfzehn Minuten überfliegen und unterstreichen. Hätten wir den Artikel dann aber wirklich studiert? Es kann tatsächlich ein bis zwei Stunden erfordern, das zu studieren und in uns aufzunehmen, was in dem* [nicht von Gott inspirierten] *Artikel zu unserem geistigen Nutzen dargelegt wird.*

Vielleicht müssen wir uns selbst in Zucht nehmen, jede Woche einige Stunden auf das Fernsehen zu verzichten und uns bewußt auf unsere persönliche Heiligkeit [auf absolute Kongruenz mit WTG-Wollen und auf WTG-Totalfokus] *zu*

konzentrieren. Das regelmäßige Studium erbaut uns und treibt unseren Sinn an, die richtigen [WTG-konformen/WTG-gewünschten] Entscheidungen zu treffen — Entscheidungen, die zu „heiligen Handlungen des Wandels“ [zu immer mehr gesteigertem, WTG-interessendienlichem Hochleistungsaktivismus] *führen (2. Petrus 3:11; Epheser 4:23; 5:15, 16)."*

"Der Wachtturm" vom 15.6.1996 S. 22 Abs. 19:

"Durch … eifriges Bibelstudium [WTG-Dogmen- und Direktiven-'Studium'/Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsideologie] *können wir „Christi Sinn“ haben (1. Korinther 2:16)."*

"Der Wachtturm" vom 1.12.1986 *"Hast du Christi Sinn?"* S. 14 Abs. 20 – das "Demuts"-Mantra:

"Haben wir in dieser Hinsicht Christi Sinn? Sind wir bereit, zu Hause und in der Versammlung einfache, niedrige Arbeiten auszuführen? Oder möchten wir nur das tun, was „wichtig“ zu sein scheint oder uns zu etwas „Besonderem“ macht? Sind wir willens, uns an dem manchmal demütigenden Werk des Predigens der guten Botschaft von Haus zu Haus zu beteiligen [den WTG-angeordneten Drückerkolonnen-/Klinkenputz-Dogmen- und Verlagsproduktvertrieb abzuleisten]*? Oder möchten wir nur Zuteilungen auf der Bühne im Königreichssaal? In der Tat, wenn wir Christi Sinn haben, werden wir demütig und zugänglich bleiben, so wie Jesus es war (Römer 12:3)."*

Die WTG reduziert und verzerrt also das "edle und hohe" Konzept des*"Christi Sinn/Gesinnung haben",* das sich laut Kontext auf *"christlich/menschliches Miteinander im Geiste der Liebe"* bezieht, in für sie typischer einzig auf das "Gehorsame" und "Willige" Abarbeiten ihrer Organisationsdirektiven, auf auf sie und ihre zahlreichen Handlungsvorgaben ausgerichteten Totalfokus, und auf "Demütige Unterordnung" unter ihren Organisationswillen verdreht. Ein solch hanebüchen verdrehtes Verständnis ist als krasser Missbrauch einer biblischen Aussage zurückzuweisen.

Durch ihre Reglementierung des *"Sinnes"*/der *"Gesinnung",* also des Denkens von Menschen, und ihrem Festlegen dessen, was "Richtiges" und "Falsches Denken" ist und dessen, wie und was Menschen denken SOLLEN, erfüllt die WTG klar den Tatbestand des Ausübens totalitärer Gedankenkontrolle. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Vgl. auch mit "Gottes Denkweise"; ferner "Christus immer ähnlicher werden"; "Christus nachahmen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen".

Christlich

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Laut NT: Christus-gleich, Christus-ähnlich, dem Wesen Jesu Christi gemäß und dieses widerspiegelnd; in der Nachfolge Jesu Christi stehend, seinem *"Beispiel/Vorbild"* (ὑπογραμμός hypogramm**ó**s) nachfolgend, 1Pet 2,21; siehe auch Mat 10,38; 16,24; Joh 13,15; Phil 2,5; 1Joh 2,6. Jeder Mensch, der ein Jünger Christi und ein *"Glied des* 'Leibes Chrsti' " (siehe daselbst) ist, sowie alles, was inspirierter, echt biblischer NT-Lehre entspricht, ist *"Christlich".* Zu *"Christ"* siehe "Christ; Christen".

Laut WTG: WTG-gemäß, WTG-angeordnet, WTG-konform; WTG-orientiert bzw. WTG-zentrisch; sich "Eng", "Gehorsam" und "Treu" an WTG-Vorgaben und -Direktiven halten. In WTG-"Belehrung" ist *"Christlich"* – so wie "Biblisch" – nur ein Deckmantel und Alibi. Wird oft synonym zu "Theokratisch" verwendet. Vgl. "Biblisch".

Christlich geschultes Gewissen

Dogma

Ein auf hundertprozentige WTG-Konformität "getrimmtes" Gewissen, was das absolut "Gehorsame" Befolgen sämtlicher WTG-Anweisungen auf der Grundlage von Angst- und Schuldgefühlen betrifft; siehe "Geschultes Gewissen".

Betreffs der Bedeutung des Attributs "Christlich" in WTG-Dogmatik siehe daselbst.

Christliche Einheit

Aktivismus
Worthülse

WTG-Konformität oder -Uniformität aller Zeugen Jehovas, im von der WTG verordneten Gleichschritt marschieren. Siehe "Einheit".

Christlicher Dienst

Aktivismus
Worthülse

Tätigkeit für die WTG, insbesondere der "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst". Siehe "Dienen; Dienst".

Christus

Biblisch

Bedeutet *"Gesalbter"* und basiert auf der griechischen Wiedergabe des hebräischen מָשִׁיחַ māschīach, "Messias" (siehe daselbst) mit χριστός christ**ó**s.

Betreffs der Problematik der Anwendung des Begriffes "Gesalbte" auf die WTG-"Oberklasse" der 144000 siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Christus immer ähnlicher werden

Aktivismus
Worthülse

Auf der Grundlage von Röm 13,14 *"Zieht den Herrn Jesus Christus an"* und Gal 3,27 *"Ihr habt Christus angezogen"* postuliert ihr WTG ihre an "Jehovas Zeugen" gerichtete *"Christus immer ähnlicher werden"*-Vorgabe, bei der es allerdings nicht um ein sich tatsächlich an Jesus Christus orientierendes Bestreben geht, sondern um bloßes WTG-Ausgerichtetsein und eine WTG-orientierte Geisteshaltung und Lebensweise, mit der WTG und WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus im alles beherrschenden Lebensmittelpunkt , wie im "Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 5 belegt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Damit wir unsere geistige Gesinnung [WTG-'politisch korrekte' Gesinnung] *stärken und bewahren können, müssen wir ehrlich zu uns selbst sein. Fragen wir uns, ganz gleich wie alt wir sind: „Mache ich geistige Fortschritte* [werde ich immer WTG-linientreuer]*? Wird meine Persönlichkeit der des Christus immer ähnlicher? Wie denke ich beispielsweise über die ZUSAMMENKÜNFTE und wie verhalte ich mich dort? Was verraten meine Gespräche über meine PRIORITÄTEN? Was lassen meine STUDIENGEWOHNHEITEN und mein ÄUSSERES erkennen? Wie reagiere ich auf RAT? Wie gehe ich mit Versuchungen* [zu nicht WTG-konformem Verhalten] *um? Habe ich mich zu einem reifen Christen* [ein 'richtig' funktionierender, WTG-totalgehorsamer Befehlsempfänger] *entwickelt oder bin ich bei den Grundwahrheiten stehen geblieben? (Eph. 4:13).“ Die Antworten auf diese Fragen sind ein Gradmesser für unseren FORTSCHRITT* [Grad an WTG-Linientreue und WTG-Ausgerichtetsein]."

Man beachte die Häufung der rein WTG-zentrischen Vokabeln "Zusammenkünfte", "Prioritäten", "Studiengewohnheiten", "Äußere Erscheinung", "Rat annehmen" und "Geistige Reife". Es versteht sich von selbst, dass diese einzig auf die Förderung der rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen ausgerichteten "Ermahnungen" nichts mit einem Heranbilden und Pflegen eines echten Christus-Ausgerichtetseins zu tun haben und aus biblisch/christlicher Sicht zurückgewiesen werden müssen.

Vgl. mit "Christi Gesinnung haben"; "Christus nachahmen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen".

Christus nachahmen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die Wendung "*Christus nachahmen*" stützt sich auf 1Kor 11,1. Betreffs "Nachahmen" siehe daselbst.

Gemäß der Bibel bedeutet *"Christus nachzuahmen",* tatsächlich dem Beispiel ("*Fußspuren*") Christi nachzufolgen, so wie in 1Pet 2,21 dargelegt; d.h. seine Liebe widerspiegeln, seine Lehren annehmen und sich bemühen, danach zu leben; siehe auch Mat 12,50; Joh 13,15.34.35; 14,15.23; 15,10.14; Phil 2,5. Hierzu ist anzumerken, dass der Kontext von 1Pet 2,21 (das gesamte Kapitel 2) nicht von "Predigtdienst" handelt, sondern vom Ablegen von Sünde und schlechten Charaktereigenschaften sowie von Gutes tun, Gehorsam gegenüber staatlicher Gewalt, Ausharren und

Leiden ohne zu drohen. Die "Verkündigung" wird im V. 9 nur gestreift und muss im Lichte von der durch das als Vorbild und Parallele referenzierte "Alte Israel" erfolgten "Verkündigung" vor den antiken Völkern gesehen werden, die ja auch nicht durch einen "Haus-zu-Haus-/ Predigtdienst" erfolgte, sondern durch das bekanntgewordene Wirken Gottes i. V. mit der Nation Israel. Siehe z. B. Jos 2,9-11; 9,3; Jes 41,21; 43,9-12 u. a.

Das von Christus selbst gegebene herausragendste Gebot ist das christliche Liebesgebot, siehe Joh 13,34.35, welches von ihm selbst in Perfektion vor- und ausgelebt wurde. In Nachahmung Christi zu leben bedeutet demnach, das innerhalb der Grenzen der menschlichen Unvollkommenheit Machbare tun, um die Liebe des Christus widerzuspiegeln, im Geiste von Mat 20,26-28: "*Wenn jemand unter euch groß werden will, wird er euer Diener sein, und wenn jemand unter euch der Erste sein will, wird er euer Sklave sein; gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele."* Betreffs der Realität innerhalb des "Geistigen Paradieses" der WTG, was das Vorhandenseins echt christlicher "Liebe" anbelangt siehe daselbst.

Laut WTG bedeutet "*Christus nachahmen*" fleißiges, emsiges und rastloses Durchführen der von der WTG zum göttlichen Gebot erhobenen Haus-zu-Haus-"Predigttätigkeit" mit der willkürlichen Behauptung, Jesus sei ein "Zeuge Jehovas" gewesen und sein Leben *"drehte sich um das Predigen der guten Botschaft vom Königreich"* (engl.: *"Preaching to others about the good news … was foremost in his mind"*), siehe "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S.32 Abs. 17. Auch der "Tagestext" vom 30.5.2016 haut in diese Kerbe, indem hier die Wendung "Christi Gesinnung haben" ausschließlich auf das Angestrengte", "Demütige", "Eifrige", "Gehorsame" und "Unterwürfige" Abarbeiten der von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen Vorschriften ihres enormen und nie enden wollenden Forderungenkatalogs, allen voran den WTG-organisationsinteressen bedienenden "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" eingegrenzt wird:

"Bewahrt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war (Phil. 2:5) Wie war Jesus denn gesinnt? Er war demütig. Aus Demut diente er Gott opferbereit. Sein Leben drehte sich um das Predigen der guten Botschaft vom Königreich [Betreffs dieser Behauptung siehe 'Jesus Christus als WTG-gemäße *„Predigtdienst-Hochleistungsmaschine“*.] *(Mar. 1:38; 13:10). Für Jesus war Gottes Wort die letzte Instanz (Joh. 7:16; 8:28). Er studierte fleißig die heiligen Schriften* [Wer hat diesen Unsinn der WTG geoffenbart? Jesus musste nicht 'Studieren'; er war der LOGOS – 'DAS WORT' selbst – und und wurde als Mensch anlässlich seiner Taufe von Gottes Heiligen Geist völlig erleuchtet] *und konnte deshalb daraus zitieren, sie verteidigen und sie erklären. Wenn wir demütig und eifrig im Dienst sind und die Bibel gründlich persönlich studieren, entwickeln wir immer mehr Christi Gesinnung. Obwohl Jesus so eine hohe Position hat, ordnet er sich demütig dem Willen seines Vaters unter (1. Kor. 15:28; Phil. 2:9-11). Auch wir sollten uns unterordnen. Wie? Indem wir mit ganzem Herzen das ausführen, was uns aufgetragen worden ist: „Macht Jünger aus Menschen aller Nationen“ (Mat. 28:19). Auch möchten wir „gegenüber allen das Gute wirken“ — Außenstehenden und unseren Brüdern gegenüber (Gal. 6:10). w14 15. 10. 4:17, 18"*

Das penetrant insistierende Betonen und Einfordern von "Demut" und "Unterordnung" von ihrer Befehlsempfängerherde sind hier für die WTG von außerordentlicher Wichtigkeit, um das absolut gehorsame Annehmen und klaglose Durchführen ihrer eigenzweckdienlichen "Predigtdienst"-Aktivismusdirektive zu forcieren. Betrachtet man den Kontext von Phil 2,5, wird sehr schnell deutlich, dass *"Christi Gesinnung"* nichts mit WTG-angeordnetem "Predigen" zu tun hat, sondern mit *"Ermunterung, Trost der Liebe, Gemeinschaft des Geistes herzliches Mitleid und Erbarmen"* (V. 1); mit *"einig sein, in … Liebe miteinander verbunden "*sein, *"fest zusammenzuhalten"* (V. 2 laut HFA); *"nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht"* tun, sondern *"den anderen höher achten als sich selbst"* (V. 3); nicht nur *"an den eigenen Vorteil zu denken, sondern das Wohl anderer Menschen im Auge zu haben"* (V. 4 laut HFA). Es geht hier also ausschließlich um Aspekte des menschlichen Miteinanders, um die *"Einheit des Leibes Christi"* (Eph 4,16). *Hierauf* – nicht auf "Predigen" – bezieht sich Paulus mit dem verweisenden Demonstrativpronomen *"Diese"* in Phil 2,5. Vgl. auch mit "Christi Gesinnung haben".

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 6.1.2017 enthält ein Beispiel dafür, wie sich die WTG vermittels ihrer *"Christus nachahmen"*-Auslegung bis tief in die hintersten Winkel des persönlichen Lebens ihrer Befehlsempfänger drängt und jeden Lebensaugenblick derselben für die Förderung ihrer Organisationsinteressen beaufschlagt, um sodann das Befolgen ihrer fehlbaren und eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven euphemistisch/rabulistisch als *"Christus nachahmen"* verbrämt:

"Könnten wir andere beispielsweise zu uns nach Hause einladen, um miteinander zu essen UND GLAUBENSSTÄRKENDE GESPRÄCHE [engl. *"share … a spiritual feast"*, also WTG-orientiert] *ZU FÜHREN? Könnten wir mit unserer Zeit großzügig sein und jemand NACH EINER ZUSAMMENKUNFT BEIM ÜBEN SEINER AUFGABE ZUHÖREN? Könnten wir jemand, der IM PREDIGTDIENST Hilfe benötigt, ZUR SEITE STEHEN? Wenn wir andere gemäß*

unseren Möglichkeiten IN materieller und GEISTIGER [d. h. WTG-orientierter] HINSICHT UNTERSTÜTZEN, ahmen wir Jesu Großzügigkeit nach. w15 15. 6. 1:3, 4, 6"

Man beachte, wie sich hier alles einzig und ausschließlich um WTG-Belange dreht: *"Geistige Gespräche führen"; "nach einer Zusammenkunft beim Üben einer Aufgabe helfen"; "jemand, der im Predigtdienst Hilfe benötigt, zur Seite stehen".* Die GESAMTE und TATSÄCHLICHE Lebensrealität von Menschen wird hier völlig ausgeblendet; alles was für die WTG zählt, sind ihre kleinlichen Organisationsbelange wie das *"geistige Gespräche führen"* genannte mentale Fokussiertsein auf, und Kreisen um ihre Organisationsdoktrin, *"Zusammenkünfte", "Aufgaben", "Predigtdienst",* so, als ob es im gesamten Universum nichts anderes außer der WTG und ihre Angelegenheiten gäbe. Ein solches sich-selbst-in-den-Vordergrund-drängen muss aus biblisch/christlicher Sicht (Mat 23,5-12; 2Thess 2,4 u. a.) als blasphemische Anmaßung und Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.

Mehr betreffs des Fehlers und Irrtums der Behauptung, *"Christus nachzuahmen"* und *"Christi Gesinnung zu haben"* sei gleichbedeutend damit, "Demütig" den von der WTG angeordneten, "Predigtdienst" genannten Hochleistungsaktivismus zur Verbreitung von WTG-Doktrin und-Verlagsprodukten durchzuführen siehe "Predigtauftrag".

Betreffs der Problematik i. V. mit der Überspanntheit der WTG-Forderung, sich diverse Gestalten aus der Bibel als *"biblische Beispiele"* zwecks "Nachahmens" derselben zum *"Vorbild"* zu nehmen siehe die Ausführungen zu 1Tim 4,10 unter "Anstrengungen; sich anstrengen"; des Weiteren "Biblische Beispiele" sowie "Bewertung des Postulierens unrealistisch/überzogener *"biblischer Beispiele"* als Handlungsrichtlinien für heutige Menschen"; vgl. "Ein Nachahmer Gottes werden".

Betreffs des Irrtums der WTG-Hypothese, Jesus Christus sei ein "Zeuge Jehovas" gewesen siehe "Ihr seid meine Zeugen".

Vgl. mit "Christus immer ähnlicher werden"; "Christi Gesinnung haben"; "Die neue Persönlichkeit anziehen".

Christus nachfolgen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Gemäß der Bibel die Lehren Jesu Christi annehmen und sich bemühen, danach zu leben (1Pet 2,21 im Gesamtkontext des zweiten Kapitels, siehe "Christus nachahmen"); gemäß egozentrisch/narzisstisch/ omphaloskeptischem WTG-Selbstverständnis wird dieser Begriff ausschließlich von der WTG "Ergebenen", absolut "Gehorsamen", "Loyalen" und "Treuen" "Zeugen Jehovas" ausgelebt und wird hauptsächlich durch das "Angestrengte" Abarbeiten des von ihr eigenmächtig zum alles überragenden *"christlichen Hauptgebot"* erklärten "Haus zu Haus"-"Predigtdienstes"/-"Predigtauftrages" umgesetzt. Mehr hierzu siehe "Fußstapfennachfolger Jesu".

Chronologie

Dogma

Siehe "Biblische Chronologie".

Dämonen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Böse Engel, die dem Satan angehören. Abgeleitet von griechisch δαιμόνιον daim**ó**nion sowie dem Verb δαιμονίζομαι daimon**í**zomai. Die LXX übersetzt diverse hebräische Begriffe mit 'daim**ó**nion'.

Warnungen vor "Satan dem Teufel" sowie *"seinen Dämonen"* nehmen in WTG-Indoktrination einen breiten Raum ein, siehe z. B. das WTG-Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* bei 0:00:

"Wir sind im Krieg. Das ist völlig klar. Deswegen müssen wir uns alle schützen: Vor Satan und den Dämonen."

Folgende Aussage eines Betroffenen aus dem Artikel 'Jehovah revisited' belegt, wie die WTG das *"Dämonen"*-Konzept auf krass angsterzeugende Weise in ihrer an "Zeugen Jehovas"-Kinder gerichteten Indoktrination missbraucht:

> *"Ich erinnerte mich wieder an die Angst, die die Bibelforscher mir jahrelang gemacht hatten. So erzählten sie auch mir siebenjährigem Knirps, dass überall um mich herum „Dämonen" lauerten. Nicht im metaphorischen Sinne, nein real: Alles voller Dämonen! Nicht nur die direkte Umgebung meines Penises. Auch unterm Bett, im Schrank, in der Abstellkammer!"*

Betreffs einer Bewertung dieser Auslassung siehe "Hurerei".

Betreffs der von "Jehovas Zeugen" gepflegten *"Teufel-, Dämonen- und Spiritismusphobie"* siehe die unter "Satan" präsentierte Feststellung der Autorin Barbara Grizzuti Harrison.

Durch rösselsprungmethodisches Kombinieren von Gen 6,2.4 mit 1Pet 3,19.20; 2Pet 2,4 und Jud 6 sind dies laut WTG die in Gen 6 erwähnten *"Söhne Gottes",* die per *"Materialisation"* (Annahme eines stofflichen Leibes) auf die Erde herabkamen und mit Menschenfrauen die Rasse der "Nephilim" (siehe daselbst) zeugten, um später, beim Ausbruch der Sintflut, sich dieser Körper zu entledigen und wieder in den geistigen Bereich zurückzukehren, dann aber von Gott in den "Tartarus" (siehe daselbst) verbannt wurden. Diese "Lehre" ist allerdings höchst problematisch:

Da die in Gen 6,2 (wie auch in Hiob 1 und 2 sowie 38,4-7) erwähnten "Söhne Gottes" (בְּנֵי אֱלֹהִים bənē älohīm) nur in den Targumen sowie in der LXX als "Engel" bezeichnet werden (also nicht im Urtext, sondern nur in späteren, den Urtext interpretierenden Übertragungen), ist die Aussage, bei den *"Söhnen Gottes"* handele es sich um "Engel", reine Mutmaßung, denn das hebräische hat einen eigenen Terminus für "Engel" (מַלְאָךְ mal'**ā**ch), der aber weder in Gen 6,2 noch in den Hiobstellen verwendet wird; 'bənē älohīm' ist nicht מַלְאָכִים mal'achīm (Plural von mal'**ā**ch). Da sowohl der erste Mensch Adam, als auch menschliche Richter im "Alten Israel" als *"Sohn/Söhne Gottes"* bezeichnet werden (Luk 3,38; Ps 82,6), kann es sich bei den in Gen 6 erwähnten 'bənē älohīm' durchaus um Menschen, oder um andere, prädiluviale, intelligente "Personen/Geschöpfe" handeln. Diese Tatsachen werden aber in heutiger WTG-Doktrin komplett unterschlagen.

Betreffs weiterer Problematik in WTG-*"Nephilim"*-Lehre siehe "Nephilim".

Laut 1Pet 3,19 befinden sich *"Geister"* (πνεύματα pn**eū**mata) – nicht "Engel" (ἄγγελος **á**ggelos, gesprochen **á**ngelos) – in einem φυλακή phylak**ê,** *"bewachter Ort"* genannten "Ort" oder Zustand. Auch hier ist fraglich, ob diese Stelle von *"(Dämonen-)* Engeln" redet. Auch dieser Sachverhalt findet in derzeitiger WTG-Doktrin keinerlei Erwähnung.

In Jud 6 ist wohl von *"Engeln, die ihren himmlischen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Behausung verließen"* die Rede; allerdings werden keinerlei weiteren Information und Einzelheiten gegeben, und auch aus der in Jud enthaltenen Aufzählung von Ereignissen kann nichts entnommen werden, was eine genaue chronologische Einordnung erlaubt. Die zeitliche Festlegung von Jud 6 seitens der WTG als auf die Zeit vor der Sintflut bezogen entbehrt jeglicher Grundlage. Die Masse der Übersetzer und Kommentatoren versteht ἀρχή archê (in der NWÜ mit *"ursprüngliche Stellung"* wiedergegeben) nicht als temporal gemeinten *"Anfang",* wie es die WTG tut (siehe die WTG-*"Kingdom Interlinear Translation"*, WTG-Kürzel 'int'), sondern als *"Rang"* oder *"Stellung"* (Prinzipat, so z. B. gemäß den 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson). Selbst wenn 'archê' *"Anfang"* in zeitlichem Sinne bedeutete, wäre die Frage: Welcher *"Anfang"?* Der Anfang der Schöpfung Gottes; das 'archê' aus Joh 1,1; das 'bərēsch**i**t' aus Gen 1,1?

Eine Verknüpfung mit Gen 6,2.4; 1Pet 3,19.20 und 2Pet 2,4 ist also reine Mutmaßung und völlig willkürlich.

Des Weiteren lehrt die WTG, dass sich der in Offb 12,4 erwähnte "dritte Teil der Sterne" auf die zum Satan übergelaufenen "Dämonenengel" bezieht. Auch hier handelt es sich um bloße Vermutung, denn hier wird nicht von '**á**ngeloi', sondern von ἀστέροι ast**é**roi, *"Sterne"* gesprochen, was die WTG verschweigt.

Wie sich die Begriffe *"Söhne Gottes", "Morgensterne"* (כּוֹכְבֵי בֹקֶר k**o**chwē w**ō**qär, Hi 38,7), *"Geister"* und *"Sterne"* zu '**á**ngelos' genau verhalten, kann innerhalb des biblischen Rahmens derzeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

Betreffs der früheren WTG-Lehre, die vor der Sintflut auf die Erde gekommenen Engel hätten *"den Menschen helfen wollen"* siehe das WTG-Buch *"Die Wahrheit wird euch frei machen"* von 1943 (engl.), 1946 (deutsch) S. 133:

"Die ‚Söhne Gottes', die mit Töchtern der Menschen Wechselheiraten schlossen, waren Engel, die bis dahin Jehova Gott treu geblieben waren. […] Diese Engel, die immer noch der Organisation Jehovas als Glieder seiner Familie von Söhnen angehörten, verkörperten sich, zweifellos in der guten Absicht, dem verirrten Menschengeschlecht zu nützen."

Siehe auch "Tartarus".

In ihrer exklusivistischen und narzisstisch/omphaloskeptischen Obsession mit sich selbst fühlt sich die WTG/fühlen sich "Jehovas Zeugen" als "erlesenes" Ziel "Satanischer" und *"dämonischer"* Angriffe, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom …

April 2019 S. 20 Abs. 1 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und nachfolgend eingefügt:

"Unsere [der WTG/'Jehovas Zeugen'] *größten Feinde sind Satan und die Dämonen."*

15.4.1990 S. 14 Abs. 19:

"Die Bibel enthüllt, daß die Dämonen gegen diejenigen Krieg führen, „die die Gebote Gottes halten und das Werk des Zeugnisgebens für Jesus innehaben“ [und das sind selbstredend ausschließlich die WTG/'Jehovas Zeugen'] *(Offenbarung 12:12, 17). Hauptsächlich diese bösen Geister stiften zur Verfolgung von Jehovas Dienern* ['Zeugen Jehovas'-Befehlsempfängern der WTG] *an (Epheser 6:10-13). Sie bedienen sich jedes verfügbaren Mittels,* [WTG-] *treue Menschen entweder dazu zu zwingen oder dazu zu verführen, die Lauterkeit gegenüber Jehova* [ihre WTG-Vasallentreue] *aufzugeben und die Verkündigung seines Königreiches* [den WTG-Organisationsideologie kolportierenden WTG-Konzernpropagandavertrieb] *dessen messianischer König Jesus ist, einzustellen …"*

Man vergleiche hiermit den gleichartigen Anspruch anderer Glaubenssysteme, im Zentrum "dämonischer Attacken" zu sein wie jenem von Anthroposophen, siehe folgende Zitate aus dem Buch 'Durch das Nadelöhr: ein Leben mit der Anthroposophie' von Bernard Lievegoed (1992 Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben) auf S. 56, 58 und 59:

> *"In der Anthroposophischen Gesellschaft war über den ätherischen Christus gesprochen worden. Für die Dämonen stellte sie darum den größten Feind dar. Denn dort gab es Menschen, die über dieses Ereignis* [das von der Anthroposophie für das Jahr 1933 postulierte 'Erscheinen des Christus in der ätherischen Welt'] *Bescheid wußten.*
>
> *…*
>
> *Wir lebten in jener Zeit in einer gewaltigen geistigen Spannung. Würden die Dämonen losbrechen oder nicht? Wir erlebten die Ereignisse als einen direkten Angriff auf den anthroposophischen Impuls. Im nachhinein muß man sagen: Diejenigen, die 1933 eigentlich hätten bereitstehen müssen, waren durch die Dämonen ausgeschaltet worden!*
>
> *…*
>
> *Wir sagten uns: «Daß wir angegriffen werden, ist der Beweis dafür, daß wir etwas Wichtiges tun, wir lassen uns nicht unterkriegen!»"*

Man sieht also, dass die WTG/"Jehovas Zeugen" mit ihrem Ausschließlichkeitsanspruch und ihrer Obsession mit sich selbst *("Weil wir angegrifffen werden, ist das der Beweis dafür, dass wir die einzig Wahren sind")* nicht allein stehen – sie sind 'pares inter pares' und nichts Besonderes.

Danach ringen

Aktivismus
Worthülse

Sich im "Dienst" für die WTG – allem voran im von ihr eigenmächtig zu göttlich/christlich/biblischem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – "Ganzherzig" "Anstrengen", "Einsetzen", "Sich verausgaben" und dabei immer "Mehr tun", um sich durch "Harte Arbeit" im "Wettlauf um das ewige Leben" die "Belohnung" in Form von "Überleben" und "Rettung" in "Gottes Strafgericht" von "Harmagedon" und den "Preis" des "Ewigen Lebens" zu *"erringen",* d. h. zu (v)erdienen und zu erarbeiten.

Wendung abgeleitet aus Luk 13,24 gemäß der prä-2018-NWÜ (ἀγωνίζεσθε agōn**i**zesthe*, "kämpft, ringt"* –> Agonie; die 2018-"Revision" hat *"Bemüht euch mit aller Kraft"*), wo Jesus allerdings laut Kontext nicht von menschlichem Leistungsaktivismus (*"tun tun tun machen schaffen fleißig sein"*) spricht, sondern vom *"INNEREN Ringen"* gegen die inhärente menschliche Unvollkommenheit, siehe V. 27 *"Weicht von mir, alle ihr ÜBELTÄTER"* – nicht ὀκνηροί oknêr**oí**, "*ihr FAULENZER";* sondern ἐργάται ἀδικίας erg**á**tai adik**í**as, *"ihr Arbeiter DER UNGERECHTIGKEIT"* – ἀδικία adik**í**a*,* Antonym von δικαιοσύνη dikaios**ý**nê, *"moralische Gerechtigkeit"*; Begriff, der besonders im Römerbrief Gegenstand der Betrachtung ist. Kein 'erg**á**tês adik**í**as' zu sein hat nichts mit dem Erbringen äußerer, von anderen Menschen messbarer Leistung im Sinne eines "Höher Schneller Weiter" zum Zwecke einer auf den Erhalt einer *"Entlohnung"*/eines *"Verdienstes"* ausgerichteten Werkheiligung zu tun.

Allerdings kennt die WTG auch das Konzept des *"Inneren Ringens/inneren Kämpfens"* gegen die *"Schwächen des Fleisches"*, präsentiert jedoch eine diesbezüglich biblisch nicht korrekte Sichtweise wie am Beispiel des "Tagestextes" vom 14.6.2018 deutlich wird –Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wenn ich das Rechte zu tun wünsche, ist das Schlechte bei mir vorhanden (Röm. 7:21) Paulus war voller Zuversicht, dass er seinen inneren Kampf gewinnen konnte, wenn er …SEINEN GLAUBEN an das Loskaufsopfer Jesu UNTER BEWEIS STELLTE. Wie steht es mit uns? Auch wir können den KAMPF GEGEN UNSERE SCHWÄCHEN GEWINNEN. Das gelingt uns, wenn wir PAULUS NACHAHMEN… Manchmal lässt Gott Situationen zu, in denen wir ZEIGEN können, WIE ERNST ES UNS MIT ETWAS IST. … w16.09 2:14, 15"

Der Kommentar dieses "Tagestextes" läuft der Darlegung des Apostels Paulus in Röm 7 diametral zuwider, denn Paulus erklärt hier präzise, dass sich der Mensch NICHT aus eigenem Willen und eigener Anstrengung (*"Glauben unter Beweis stellen – Kampf gewinnen – Paulus nachahmen – zeigen, wie ernst es uns ist"*, also *"tun tun tun sich anstrengen machen schaffen leisten …"*) dem durch die inhärente Unvollkommenheit bewirkten Dilemma des Konflikts zwischen Wollen und nicht Können entziehen kann – V. 15-22:

"Denn nicht, was ich will, das tue ich, sondern was ich hasse, das übe ich aus. … das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde. … Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes."

Von *"Kampf gewinnen"* ist in Pauli Ausführungen keinerlei Rede; vielmehr weist er in seinem abschließenden Ausruf *"Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? - ICH DANKE GOTT DURCH JESUS CHRISTUS, UNSEREN HERRN!"* auf die einzige Lösung dieses Dilemmas hin: Die Gnade der Erlösung durch Gott und Jesus Christus! Wäre es für Menschen möglich, diesen *"Kampf"* durch eigene Anstrengungen des *"Kämpfens, Glauben BEWEISENS, andere NACHAHMEN"* zu *"gewinnen"*, verlöre die von Christus bewirkte Erlösung ihren Sinn. Weiteres hierzu siehe "Streitfrage"; vgl. mit "Belohnung"; dort insbesondere die WTG-ideologische Graphik *"Deine Freundschaft mit Jehova"*.

Durch solcherlei leistungstheologische Ausführungen bewirkt die WTG aufseiten unkritischer Empfänger, die solches als Gotteswort verinnerlichen, ein permanentes und ruheloses sich-selbst-unter-Druck setzen im Streben nach absoluter (moralischer) "Reinheit", aus Angst vor "Vernichtung" im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" und um der "Belohnung" mit "Ewigem Leben auf einer paradiesischen Erde" keinesfalls verlustig zu gehen, anstatt sich glaubens- und vertrauensvoll in die Arme Jesu Christi fallen zu lassen und die von Gott verheißene "Belohnung" als nicht (v)erdienbares Geschenk anzunehmen. Betreffs der extrem negativen Auswirkungen dieser bedrohlich/ bedrückenden Leistungstheologie heißt es auf der Titelseite der Zeitschrift 'Brücke zum Menschen' Ausgabe 107/108 sehr à propos:

> *"Eine Religion, die krank macht? Zahl der psychischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas beträchtlich über dem Durchschnitt – Ein Fachwissenschaftler untersucht die Ursachen."*

Weitere wissenschaftliche Belge betreffs eines gesteigerten Auftretens an Depressionen, Frustrationen, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas:

- Die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann;
- die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses';
- die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt';
- die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen';
- die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' ;
- u. a.

Im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom November 2019 S. 4 präsentierte die WTG folgende Auslegungen des *"Ringt danach"*-Gebotes Jesu Christi:

"Jesus forderte seine Jünger auf: „Bemüht euch mit aller Kraft, durch die enge Tür zu kommen“ (Luk 13:24). Seine Worte zeigen: Um Jehovas [der WTG] Anerkennung zu bekommen, müssen wir uns wirklich anstrengen und unser Bestes geben. Judas, ein Halbbruder von Jesus, schrieb unter dem Einfluss von Gottes Geist etwas Ähnliches – Christen sollten „einen harten Kampf für den Glauben . . . führen“. Wir müssen alles daransetzen

- *sexueller Unmoral zu widerstehen (Jud 6, 7)*
- *die zu respektieren, die in der Versammlung Autorität haben (Jud 8, 9)*
- *unser Vertrauen in den „allerheiligsten Glauben“, also die christlichen Lehren [die menschliche und auf weiten Strecken nichtbiblische WTG-Organisationsideologie], zu stärken (Jud 20, 21)"*

Diese Aussagen sind als WTG-interessendienlich zu bewerten; die Bezugnahme auf "Sexuelle Unmoral" in diesem Rahmen schreibt sich ein in das, was anlässlich der Anhörungen im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) im Juli und August 2015 vom Gerichtsrat Angus Steward wie folgt kommentiert wurde:

> *"Jehovah's Witnesses are an organization that is obsessed with sin and sinning (Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit sündigen besessen ist)."*

Wie unter "Hurerei" dargelegt, eignet sich eine solche Fixation auf sexuelle Sünden zur manipulativen Gefühlskontrolle vermittels des Erzeugens von Schuldgefühlen, die zu verstärktem Einsatz für WTG-Organisationsinteressen führen sollen.

Die Anweisungen, "Ernannte" WTG-Hierarchiefunktionäre (und damit die WTG) zu "Respektieren" sowie WTG-Organisationsideologie *"zu vertrauen"* dient dem gruppendynamischen Befrieden der WTG-Befehlsempfängerherde (*"Ruhe in den Laden bringen"*) zwecks Unterdrücken unliebsamer Störungen und Sicherstellen eines reibungslosen "Betriebsablaufes" zur Maximierung der Förderung von WTG-Organisationsinteressen. Mit der wahren Bedeutung des *"Ringt danach"*-Gebotes Christi als auf das "Ringen" gegen die eigene menschliche Unvollkommenheit und das Streben nach echter Christlichkeit bezogen, haben solch platt organisations-/eigenzweckdienliche Verdrehungen nichts zu tun. Die krass unbiblische, werkheiligungs-/leistungstheologische Behauptung, man müsse sich durch *"wirkliche Anstrengung die Anerkennung Gottes erarbeiten und verdienen"* steht in schroffem Widerspruch zur echt biblischen Gnadenlehre, gemäß welcher kein Mensch sich die Liebe Gottes verdienen kann und muss, siehe "Belohnung".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von 1Kor 9,24; Phil 3,14; 2Tim 4,7 und Heb 12,1 im Sinne ihrer Hochleistungs-Aktivismusdoktrin siehe "Wettlauf um das ewige Leben".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon", und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen", "Belohnung" und "Rettung".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch "Beweisen; unter Beweis stellen"; "Ewiges Leben"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Predigtauftrag". Vgl. auch "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen harten Kampf für den Glauben führen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben"; "Soldat Christi"; "Vermehrter Dienst_Vermehrter_Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Dankbarkeit

Biblisch/umgedeutet

Von der WTG zur eigenzweckdienlichen Förderung des von ihr geforderten Leistungsaktivismus usurpierte bzw. angeordnete Gefühlsregung. Hierzu siehe auch "Wertschätzung".

"Dankbarkeit" ist angesichts der psychologisch manipulativen, auf der Erzeugung von Angst- und Schuldgefühlen beruhenden und mit diesen spielenden Indoktrination der WTG als ERZWUNGENE *"Dankbarkeit"* zu interpretieren. So ist eine der machtvollsten WTG-Indoktrinationstechniken das gezielte Erzeugen und Ausnutzen von Gefühlen der Dankbarkeit Gott gegenüber, um das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu "Dankbarkeitsbeweisen" in Form von "Freiwilligem" Volleinsatz beim Abarbeiten der nie enden wollenden

Direktiven ihres "Anweisungen"-Katalogs "Anzuspornen" (Einsatz rhetorischer Fragen wie *"Sind wir Jehova dankbar für die Gabe des Lebens/für all das Gute, das wir haben/für das* 'Loskaufsopfer' *etc.? Wenn ja, BEWEISEN WIR DANN unsere Dankbarkeit durch* 'Fleißiges' 'Predigen'*, durch regelmäßigen* 'Zusammenkunftsbesuch'*, durch* 'Bereitwilliges' 'Spenden' *…?"*). Hier werden *"Dankbarkeit"* und "Freiwilligkeit" sozusagen durch "Winke mit dem Zaunspfahl" gezielt getriggert. Dieses gezielte und zweckorientierte Manipulieren von Gefühlen der Dankbarkeit Gott und Christus gegenüber zwecks Motivationserzeugung und -Förderung WTG-interessenzentrischen Hochleistungsaktivismus ist als extrem kritikwürdige, machiavellische "Theokratische Kriegführung"-Strategie der WTG zu bewerten, vermittels dessen sie die Ressourcen an "Zeit, Kraft und Mitteln" von Menschen in eigenzweckdienlicher Weise auf sich selbst umlenkt und bündelt.

In WTG-"Belehrung" finden sich immer wiederkehrend biblisch anstandslose Ausführungen betreffs der Gründe, Gott und Jesus Christus gegenüber *"dankbar"* zu sein (z. B. die Gabe des Lebens, das "Lösegeld", die Schöpfung, die göttlichen Verheißungen, die Gabe des Gebets etc., siehe "Nicht mehr für sich selbst leben"), die sodann in der Weiterführung als für alle "Zeugen Jehovas" verbindliche *"Grundlage"* der "Verpflichtung" ausgelegt werden, WTG-organisationsinteressendienlichen Hochleistungseinsatz als *"Beweis der Dankbarkeit"* beim Abarbeiten des WTG-Anforderungskatalogs zu erbringen, allem voran beim Durchführen von "Predigtdienst" à la *"Sind wir Jehova dankbar für die Gabe des Lebens/für all das Gute, das wir haben/für das* 'Loskaufsopfer' *etc.? Wenn ja, BEWEISEN WIR DANN unsere Dankbarkeit durch* 'Fleißiges' 'Predigen'*, durch regelmäßigen* 'Zusammenkunftsbesuch'*, durch* 'Bereitwilliges' 'Spenden' *…? Tun wir WIRKLICH ALLES, WAS UNS MÖGLICH IST, um …? Nutzen wir wirklich JEDE SICH UNS BIETENDE GELEGENHEIT …? Könnten wir nicht NOCH MEHR tun? …"*.

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt; man beachte das völlige Fehlen jeglicher Bezugnahmen auf Jesus Christus und auf Gründe dafür, Jesus Christus dankbar zu sein; alles dreht sich ausschließlich um *"Dankbarkeit JEHOVA gegenüber"*:

August 2019 S. 27:

"Je dankbarer du Jehova [der WTG] *bist, desto größer wird dein Wunsch sein, deinen Glauben* [deine WTG-Ergebenheit und deinen Totalfokus auf die WTG] *dadurch zu zeigen, dass du ihn in den Zusammenkünften* [in den von der WTG angeordneten Pflicht-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen] *anbetest und mit anderen über deine Hoffnung* [über die auf weiten Strecken nichtbiblische WTG-Organisationsideologie] *sprichst (Heb. 10:23-25)."* (Rein menschliche, WTG-interessenzentrische Aktionismen.)

Hier wird im Umkehrschluss insinuiert, dass es "Zeugen Jehovas", die es an regelmäßigem Besuch bzw. an aktiver Teilnahme an WTG-Gemeinde-Pflichttreffen ermangeln lassen, an *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* gebricht, was als Usurpation und manipulativer Missbrauch der Gefühlsregung *"Dankbarkeit"* zu bewerten ist, s. u.

April 2018 fünfter "Studienartikel" S. 26 Abs. 5:

"Wenn du dir geistige Ziele steckst [die von der WTG gewünschten Aktivismus-Zielvorgaben zu eigen machst]*, zeigst du Jehova* [verstanden werden soll 'Gott', doch tatsächlich ist es die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium]*, wie DANKBAR du ihm bist. Schließlich hat er viel für uns getan. Der Psalmist schrieb: „Es ist gut, Jehova zu danken . . . Denn du hast mich erfreut, o Jehova, wegen deines Tuns; wegen der Werke deiner Hände juble ich“ (Ps. 92:1, 4). Überleg doch einmal, was du … Jehova alles zu verdanken hast: dein Leben, deinen Glauben, die Bibel, die Versammlung und die wunderbare Zukunftshoffnung. Jehova* [die WTG] *an die erste Stelle zu setzen zeigt ihm, wie sehr du das alles schätzt — und es bringt dich ihm näher."*

Juli 2016 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 4:

"… nur durch die Güte Gottes … [können wir] auf all die Segnungen unter der Königreichsregierung hoffen … (Eph. 1:3). ZEIGEN WIR … DANKBARKEIT FÜR JEHOVAS UNVERDIENTE GÜTE, INDEM WIR UNS EIFRIG AM DIENST BETEILIGEN?"

1.12.2003 "Studienartikel" *"„Erweist euch als dankbar“ "* S. 17-19 Abs. 11-19:

"… wir können gegenüber Jehova unseren Lobpreis und unsere Dankbarkeit hauptsächlich durch ein „Opfer“ zum Ausdruck bringen. … der Apostel Paulus forderte die Hebräerchristen auf: „Lasst uns Gott allezeit ein Schlachtopfer der Lobpreisung darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die eine öffentliche Erklärung für seinen Namen abgeben“ (Hebräer 13:15) [betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Falschanwendung dieses Verses siehe 'Frucht der Lippen']. *Wir setzen unsere Fähigkeiten und Mittel ein, um Jehova ein Schlachtopfer der Lobpreisung darzubringen, sei es im Predigtdienst oder „inmitten der versammelten Scharen“ von Mitchristen.* [Wie für die WTG typisch, zählt außer diesen ihren Lieblingsaktivismen nichts anderes – keine Werke der Mitmenschlichkeit, keine Hilfe für

Bedürftige, kein Einsatz in sozialen Belangen …] *Dadurch können wir gegenüber Jehova Gott, unserem liebevollen himmlischen Vater, unseren tief empfundenen Dank zum Ausdruck bringen (Psalm 26:12). Was lehren uns die Möglichkeiten, wie die Israeliten ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen konnten?*

Wie wir als Erstes gesehen haben, war die Zehntabgabe nicht freigestellt; jeder Israelit war dazu verpflichtet. Wir Christen sind verpflichtet, uns am Predigtdienst und an den Zusammenkünften zu beteiligen.[Falsch. Solche 'Verpflichtungen' wurden Nachfolgern Jesu Christi weder von Gott noch von Jesus Christus auferlegt, siehe Jer 23,21 u. a., sondern sind Rutherfordscher Provenienz, siehe 'Predigtauftrag']. *Das ist uns nicht freigestellt. … Was die Zusammenkünfte angeht, schrieb der Apostel Paulus unter Inspiration: „Lasst uns aufeinander achten zur Anreizung zur Liebe und zu vortrefflichen Werken, indem wir unser Zusammenkommen nicht aufgeben, wie es bei einigen Brauch ist, sondern einander ermuntern, und das umso mehr, als ihr den Tag herannahen seht“ (Hebräer 10:24, 25).* [Betreffs des Missverstandnisses dieses Verses im Rahmen des drakonischen 'Zusammenkunftsbesuchs'-Gebots der WTG siehe 'Unser Zusammenkommen nicht aufgeben'.] *Wir erweisen uns Jehova gegenüber als dankbar, wenn wir freudig* [Gefühlskontrolle!] *unserer Verantwortung nachkommen, zu predigen und zu lehren, und uns mit unseren Brüdern regelmäßig zu den Versammlungszusammenkünften versammeln. Ja, betrachten wir all das als eine besondere Ehre.* [Vorschrift von zu empfindenden Emotionen beim Abarbeiten von WTG-Organisationsdirektiven = totalitäre Gefühlskontrolle.]

… Wir wissen zwar, dass die Beteiligung am Predigtdienst und an den Zusammenkünften heute zur grundlegenden [von der WTG stipulierten] *Verantwortung eines Dieners Jehovas* [eines WTG-Befehlsempfängers] *zählt. Beteiligen wir uns aber mit ganzem Herzen und mit Willigkeit daran? Sehen wir es als eine Gelegenheit an, unsere tiefe Dankbarkeit für das zum Ausdruck zu bringen, was Jehova für uns getan hat? Beteiligen wir uns eifrig daran, soweit es unsere persönlichen Umstände erlauben? Oder sehen wir in alldem nur eine Verpflichtung, der wir nachkommen müssen?…*

…

Eine schöne Möglichkeit, Jehova unsere Dankbarkeit zu zeigen, bietet sich uns, wenn wir den Vollzeitdienst aufnehmen. Von Liebe zu Jehova und Dankbarkeit für seine unverdiente Güte angetrieben, haben viele ergebene Diener Gottes [WTG-hörige Befehlsempfänger der WTG] *große Veränderungen in ihrem Leben vorgenommen, damit sie mehr Zeit haben, Jehova* [der WTG] *zu dienen. Einigen ist es möglich, als allgemeiner Pionier jeden Monat durchschnittlich 70 Stunden einzusetzen, um die gute Botschaft zu predigen* [WTG-Organisationsideologie zu kolportieren] *und Menschen die Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *zu lehren. Andere, deren Möglichkeiten durch verschiedene Umstände eingeschränkt sind, richten es so ein, dass sie hin und wieder als Hilfspionier tätig sind und dafür monatlich 50 Stunden einsetzen.*

Was ist aber mit den vielen Dienern Jehovas, die weder als allgemeiner Pionier noch als Hilfspionier dienen können? Sie können ihre Dankbarkeit dadurch zeigen, dass sie den Geist eines Pioniers entwickeln und bewahren. Wie zeigt sich das? Indem sie diejenigen ermutigen, die Pionier sein können, indem sie in ihren Kindern den Wunsch wecken, eine Laufbahn als Vollzeitdiener einzuschlagen, und indem sie sich gemäß ihren Umständen fleißig am Predigen beteiligen. Wie sehr wir uns in unserem Dienst einsetzen, hängt zu einem großen Teil davon ab, wie sehr wir im Herzen das schätzen, was Jehova [die WTG] *bereits für uns getan hat, gegenwärtig tut und zukünftig noch tun wird.*

…

Unsere Dankbarkeit zeigt sich auch dadurch, dass wir das weltweite Königreichspredigtwerk durch freiwillige Spenden unterstützen. Ein dankbares Herz drängt uns, es regelmäßig zu tun und wie die ersten Christen dafür möglichst jede Woche etwas zur Seite zu legen (1. Korinther 16:1, 2). [Die ersten Christen legten nichts für einen sich selbst als 'Gottes Werkzeug' aufgeschwungen habenden Medienkonzern zu Seite, der ihnen keinerlei Rechenschaft über die Verwendung ihrer Spenden ablegte, sondern FÜR BEDÜRFTIGE MITCHRISTEN. Hierzu siehe auch die unter 'Freiwillige Spenden' analysierte WTG-'Spenden'-Aufforderung in '*JW Broadcasting September 2021*'.]

…

Dieser Überblick, wie wir uns als dankbar erweisen können, sollte uns wieder einmal zu einer Selbstprüfung anregen. Können wir vielleicht unsere Opfer des Lobpreises für Jehova [für die WTG] *MEHREN und unsere materielle Unterstützung des weltweiten Werkes vergrößern?* [MEHR MEHR MEHR – gebt uns immer noch MEHR.] *Unser großzügiger und liebevoller himmlischer Vater wird sich bestimmt sehr freuen, wenn wir uns gemäß unseren Möglichkeiten als dankbar erweisen."*

"Unser Königreichsdienst" vom Mai 1996 S. 1 Abs. 1 und 2:

"Wir haben eine Menge Gründe, Jehova dankbar zu sein. Dazu gehört das, was er in der Vergangenheit getan hat, was er gerade tut und das, was er in Zukunft noch für uns tun wird. Wozu sollte uns Dankbarkeit veranlassen? Ein

Psalm von David gibt die Antwort: „Ich will Jehova segnen zu allen Zeiten, beständig wird sein Lobpreis in meinem Mund sein“ (Ps. 34:1).

Aus der Bibel geht eindeutig hervor [falsch – dies tut es nicht, siehe 'Predigtauftrag']*, daß uns* [von der WTG] *geboten wurde, zu predigen. Daran arbeiten wir „mit ganzer Seele als für Jehova“* [für die WTG] *(Kol. 3:23). Wieviel werden wir im* [WTG-Organisationsideologievertriebs-] *Dienst tun, wenn wir wirklich mit ganzer Seele arbeiten? In Anbetracht der Liebe Jehovas zu uns reden wir bestimmt von Herzen mit anderen über ihn* [über die WTG] *und seinen herrlichen Vorsatz* [über die Rutherfordschen 'Rechtfertigung Gottes ' und 'Streitfrage'-Konstrukte]. *Wir werden angeregt, zu tun, was wir können."*

Vgl. mit "Der Wachtturm" vom 15.1.2012 S. 24-25 Abs. 15-19 (*"Allein für das Geschenk des Lebens sollten wir uns bestimmt jeden Tag bei ihm bedanken!" – "Das Loskaufsopfer Christi [ist] ein besonders kostbares Geschenk Jehovas für die Menschheit — ein herausragender Beweis seiner Liebe zu uns … Wie können wir uns dafür als dankbar erweisen? … Zu erkennen ist unsere Liebe und Wertschätzung daran, dass wir … den Menschen die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *predigen und ihnen helfen, Jesus* [dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *nachzufolgen." – "Bitte überleg dir doch, ob du dein „Schlachtopfer der Lobpreisung“ für Jehova* [den WTG-Organisationsideologievertrieb] *noch irgendwie verbessern könntest. … Hilfspionier sein, den allgemeinen Pionierdienst aufnehmen … bei Bauprojekten der Organisation mithelfen." – "Viele Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *verspüren gegenüber Jehova* [gegenüber der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *eine Dankesschuld, die sie motiviert." – "Wir tun gute Werke, indem wir die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *weit und breit bekannt machen."*)

In anderen Worten: *"Wer Gott WIRKLICH dankbar ist, setzt sich für uns – die WTG – vollstmöglich ein"* – eine makabre Anmaßung und "Umlenkung" von Gefühlen der Dankbarkeit, weg vom WAHREN Gott und Vater Jesu Christi, hin zur "Jehova"-Gottheit der WTG, verkörpert in ihr, der WTG, selbst. Was in solchen Auslassungen wie den o. a. geschieht, muss als WTG-eigenzweckdienlicher Missbrauch und Usurpation "edler und hoher" Gefühlsregungen Gott und Christus gegenüber zwecks Voranbringen eigener Organisationsinteressen bewertet und zurückgewiesen werden. *"Dankbarkeit"* gegenüber den himmlischen Mächten äußert sich durch tiefe Zuwendung und liebevolle Hingabe diesen gegenüber und durch das Bestreben, inspirierte Äußerungen echt göttlichen Wollens in der Menschenwelt zu realisieren. Zu diesen Äußerungen gehören solch göttliche Willensbekundungen wie z. B. Mi 6,8:

"Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?"

Joh 6,29:

"Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat" laut HFA. Mehr hierzu siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus".

1Joh 3,23:

"Und dies ist sein Gebot: dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie er es uns als Gebot gegeben hat."

Das Bestreben der Umsetzung und Realisierung *solcher*, echt göttlicher Willensäußerungen ist greifbarer Ausdruck und Ausfluss von *"Dankbarkeit"* Gott gegenüber, nicht das "Angestrengte", hektisch/panische Abarbeiten von Menschen zur Förderung ihrer eigenen kleinen Interessen vorgegebenen Direktiven.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG die Zeit des *"Gedächtnismahls"* zwecks Forcierens der (von ihr gezielt erzeugten) *"Dankbarkeit"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals ausnutzenden Mikromanagementdirektiven nutzt, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Januar 2016 "Studienartikel" Nr. 2 unter "Anweisungen".

In zunehmendem Maße fordert die WTG "Zeugen Jehovas" zu *"Dankbarkeit für sie, die WTG"* bzw. dafür, *"zu ihr zu gehören"* auf, so z. B. im Kommentar zum "Tagestext" vom 21.1.2021, wo auch gleich diese *"Dankbarkeit"* "Beweisender" Aktivismus auf der Grundlage von 1Thess5,18 minutiös genau vorgegeben wird:

"Frag dich: Bin ich dafür dankbar, dass ich zum irdischen Teil von Jehovas Organisation [zur WTG] *gehöre? Jehova gibt uns überzeugende Beweise, dass er sein Volk* [die WTG] *heute segnet.* ['Beweise' wie nachlassende 'Mehrung', zunehmende Anzahl an 'Zeugen Jehovas', die betreffs 'der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit'' aufwachen, eine Lawine an Anklagen gegen die WTG wegen vertuschter Fälle an sexueller Gewalt gegen Kinder in aller Welt, zunehmender Reputationsverlust wegen Täuschung von Behörden und der Öffentlichkeit…?] *Wir haben wirklich viel, wofür wir dankbar sein können (1. Thes. 5:18). Wie können wir die Organisation unterstützen, die Jehova* [laut WTG] *gebraucht?* [Reine Wunschvorstellung; vgl. Jer 23,21 u. a.] *Nehmen wir uns die biblische Anleitung* [WTG-

regularienbasiertes Diktat] *zu Herzen, die wir in unseren Veröffentlichungen, in den Zusammenkünften und auf den Kongressen bekommen. Und setzen wir uns nach besten Kräften beim Predigen und Lehren ein (1. Kor. 15:58). Bemühen wir uns darum, dass unsere Opfer für Jehova annehmbar sind. Dienen wir Jehova* [der WTG] *aus Dankbarkeit. Geben wir ihm* [der WTG] *weiterhin unser Bestes, weil wir ihn* [die WTG] *von Herzen lieben. Und unterstützen wir von ganzem Herzen die Organisation, die heute seinen Segen hat* ['Unsichtbar' wie des Kaisers neue Kleider]. *So können wir Jehova* [der WTG] *zeigen, wie sehr wir es schätzen, ihm als seine Zeugen* [der WTG als 'Eifriges' und 'Gehorsames' Vertriebspersonal] *zu dienen! w19.11 25 Abs. 17-18"*

Für echte Christen ist dieses anmaßend/unverschämte Einfordern von *"Dankbarkeit für sie und ihre Segnungen"* seitens der WTG gegenstandslos; echte, am NT orientierte Christen denken vielmehr wie der Apostel Paulus und danken Gott und Jesus Christus für die Gnadengaben der Erlösung und Zuversicht, siehe z. B. 2Kor 9,15 *"Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!";* des Weiteren siehe die unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums" aufgeführte Versliste, die – beginnend mit Röm 1,8 – belegt, dass weder Paulus noch sonst jemand unter den ersten Christen einer Organisation oder deren oberstem menschlichen Zentralkomitee gegenüber *"Dankbar"* waren. Die peinliche, mit penetranter Insistenz reiterierte Aufforderung der WTG, ihr und für sie *"Dankbar"* zu sein, ist als geschmacklose und unverschämte Anmaßung zurückzuweisen. Hier trifft Spr 25,27 laut NWÜ und diversen englischen BÜ vollumfänglich auf die WTG zu: *"Zu viel Honig zu essen ist nicht gut, noch ist es ehrenhaft, die eigene Ehre zu suchen"* sowie Spr 27,2 *"Jemand anders soll dich loben und nicht dein eigener Mund".*

Des Weiteren wird die wiederholte Behauptung der WTG, Gott *"gebrauche"* und *"segne"* sie, die WTG (die in gleicher Weise von anderen, in gleicher Weise von sich selbst überzeugten Gruppen und Glaubensgemeinschaften sich selbst betreffend vorgebracht werden wie z. B. von der Mormonenkirche, und die dafür mit durchaus überzeugenderen *"Beweisen"* als die WTG aufwarten können), durch zigfaches Wiederholen nicht wahrer.

Mehr betreffs der auf sich selbst bezogenen WTG-Verdrehung des *"Dankbarkeits"*-Begriffes siehe die Erläuterungen zum "Tagestext" vom 21.1.2021 (1Thess 5,19) unter "Organisation, die", Unterthema "WTG-Eigenlob".

Vgl. den Kommentar zum "Tagestext" vom 13.6.2017:

"Das Haus einer Witwe wurde durch einen Orkan stark beschädigt. Aus tiefstem Herzen heraus sagte sie: „Ich bin SO DANKBAR, ZU JEHOVAS ORGANISATION ZU GEHÖREN — nicht nur wegen der praktischen, sondern auch wegen der geistigen Unterstützung.“ "

"Der Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 12:

"Ich bin Jehova sehr DANKBAR, DASS ER UNS DURCH SEINE ORGANISATION HILFT, in diesem bösen System Tag für Tag treu [d. h. auf WTG-'Gehorsams'-Kurs] *zu bleiben."*

Solche von anderen Personen erbetenen, sich selbst lobenden Aussagen sind an Selbstherrlichkeit und Selbstverliebtheit schwer zu übertreffen und sind im Lichte der biblischen Feststellungen *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18) sowie *"Wer sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12 u. a.) zu bewerten.

Betreffs der vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee von seinem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal penetrant eingeforderten *"Dankbarkeit"* siehe "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Darbietung

Aktivismus

(1)

Eine "Ansprache" (Rede; "Vortrag") oder eine "Demonstration" (siehe jeweils daselbst) seitens eines oder mehrerer hierzu beauftragten/beauftragter "Zeugen Jehovas" im Rahmen eines wöchentlichen WTG-Ortsgruppentreffens oder eines WTG-"Kongresses". Siehe auch "Programmpunkt".

(2)

Eine von einem "Zeugen Jehovas" im Rahmen des WTG-angeordneten "Haus zu Haus"-WTG-Organisationsideologievertriebs vor einem "Wohnungsinhaber" gehaltene "Predigt".

Beispiele für die Verwendung der Vokabel *"Darbietung"* samt ihrer Abwandlungen aus der 'wol' siehe hier.

Das Beste aus seiner Situation machen

Aktivismus
Worthülse

Sich durch WTG-Totalfokus, durch "Anstrengungen", "Einsatz", "Sich auf den Dienst konzentrieren" etc. (siehe jeweils daselbst) im "Eifrigen", "Fleißigen" und "Gehorsamen" Abarbeiten von WTG-Direktiven – allem voran im von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – im Sinne einer "therapeutischen Selbstbeschäftigung" betäuben, um schwierige Lebens- und Krisensituationen zu durchstehen bzw. auszublenden. Ein Beispiel hierfür findet sich im "Wachtturm" vom Oktober 2018 vierter "Studienartikel" S. 30 und 31 Abs. 18 und 19 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Was half ihnen in dieser belastenden Situation? Osborne bringt es auf den Punkt: „Der Predigtdienst mit der Versammlung hat uns sehr geholfen. Wir haben uns auf das Richtige [das, was die WTG als 'Richtig' definiert, nämlich alles, was ihr nützt] *konzentriert und sind positiv geblieben. Wir beschlossen, uns beim Predigen voll einzubringen, statt dazusitzen und uns Sorgen zu machen. Das hat uns viel Freude gebracht.“*

WARTE GEDULDIG AUF JEHOVA

Was zeigen diese Beispiele? Wenn wir das Beste aus unserer Situation machen und voller Vertrauen auf Jehova warten, dann bewahren wir unseren inneren Frieden. (Lies Micha 7:7.)"

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom 15.7.2011 S. 9. Abs. 16 (übersetzt aus der *"vereinfachten Ausgabe"*):

"Nur wenn wir eine starke Freundschaft mit Jehova haben, können wir wirklich glücklich und sicher sein. Nur Jehova kann uns bei all unseren Problemen helfen."

Wenn dem so wäre, wie die WTG hier auf naiv/unbekümmert und "Märchenonkelhaft" anmutende Weise einfach so behauptet, dann stellt sich die Frage, wieso es gerade bei und unter "Eifrigen", "Treuen" und "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" ein solch gehäuftes Vorkommen an latenten oder offenen Problemen, an Angst und Frustrationen gibt.

De facto legt die WTG allen "Zeugen Jehovas", die arbeitslos geworden sind oder sich in einer seelischen Krisensituation befinden nahe, ihre Notlage oder schwierige Situation einfach beiseitezuschieben und so zu tun, als sei sie nicht vorhanden und NOCH MEHR *"Predigen zu gehen"*, da sich dadurch alle Probleme in Luft auflösen würden: *"Eiapopeia, alles wird gut."* Obgleich diese "Flucht-nach vorn-Beschäftigungstherapie" in Einzelfällen aufgrund der dadurch bewirkten "therapeutischen" Ablenkung infolge des momentanen Ausblendens von Krisen funktionieren mag, ergibt sich aus der o. a. holzschnittartig/simplizistischen, komplexe Lebenssituationen von Menschen verharmlosenden und oftmals stark vereinfachenden Direktive das Problem, dass in Fällen, wo dies nicht funktioniert, den Betroffenen "Geistige Schwäche", "Mangel an Glauben" und *"mangelndes Vertrauen auf Jehova"* etc. vorgeworfen wird (*"Man muss nur wollen, dann klappt es auch"*), wodurch sich der Druck auf die Betroffenen noch erhöht, denn zusätzlich zu ihrer schwierigen Situation wird ihnen nun noch vorgehalten, an ihren Problemen selbst schuld zu sein (*"Geht's dir schlecht, bist du selbst daran schuld; du bist nicht geistig gesinnt genug, hast dich nicht genügend eingesetzt…"*), wodurch zum Schaden noch Spott hinzugefügt wird. Solch "abgehobenen" Ratschläge und "Ermunterungen" wie die o. a. sind zur Bewältigung schwieriger Lebens- und Krisensituationen als im besten Fall nutzlos und gänzlich unbrauchbar, wenn nicht als bedenklich bis schädlich oder gar gefährlich einzustufen. Dies beweist aber auch, dass betreffs des für solch nutzlose Wegleitungen verantwortlich zeichnenden, lehrgebenden und blumig/schwülstig als "Treuer und VERSTÄNDIGER Sklave" bejubelten obersten WTG-Zentralkomitees keine Rede davon sein kann, es als *"Verständig"* einzustufen.

Die undifferenziert holzschnittartig/simplizistisch vereinfachenden WTG-Problembewältigungsanleitungen laufen im Endeffekt auf das Postulat *"Wer Probleme hat, ist selbst dran schuld"* hinaus. Verdeutlicht wird dies durch eine im Rahmen einer in *"WJ Broadcast November 2021"* ab 39:10 veröffentlichte Rede zur "Morgendlichen Anbetung", die ein bezeichnendes Licht auf die "Verständigkeit", d. h. die innerhalb der WTG herrschende, gefühllose UN-Verständigkeit und empfindungs- und mitleidlose Härte, wenn es um das Verstehen der Lebenswirklichkeit "normaler" Menschen geht und die Tatsache, dass das Leben nicht nur Schwarz und Weiß ist. Ab 41:20 verwendet der Sprecher Spr 28,26 als Grundlage der simplizistischen 'Pop-Psychology'-Anweisungen, *"Resilienz/emotionale Widerstandskraft zu entwickeln, den Tatsachen ins Auge zu blicken, sie zu akzeptieren sowie die Dinge so zu sehen, wie sie sind"*. Wer das nicht tue, ist laut dem Redner auf der Grundlage der *"revidierten"* NWÜ-Wiedergabe von Spr 28,26a *"dumm"* und *"sucht nach Entschuldigungen"*. Statt dessen solle man schwierige Situationen als *"Chance"* betrachten, einfach *"das Beste daraus machen"* und *"nach vorne blicken"*. Obgleich diesen Ausführungen durchaus eine gewisse Praktikabilität innewohnen mag, so führen ihre pauschale und undifferenzierte Anwendung unter

"Jehovas Zeugen" dazu, dass Einzelne, die sich mit schwierigen, längerfristigen Problemen und nicht leicht (oder gar nicht) lösbaren persönlichen Schwierigkeiten herumschlagen müssen, sehr schnell als *"unfähig", "unverständig", "unweise"* und des Mangels an *"Umsetzung biblischer Grundsätze"* geziehen werden, womit ihnen die Schuld an ihren Problemen zugeschrieben werden und sie geringschätzig als *"problematisch",* "Geistig schwach", "Nicht vorbildlich", "Schwach im Glauben" etc. gebrandmarkt werden können und in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet werden. Ob dieser Tatsachen wurde betreffs der WTG und ihres euphemistisch/selbstverliebten, doch de facto heuchlerisch/ verlogenen Anspruchs, ein "Geistiges Paradies" zu sein, sehr à propos von einem *"eisigen Paradies"* gesprochen.

Vgl. mit "Auf Jehova warten"; "Ausharren".

Das beste Leben überhaupt

Worthülse

Titel eines von der WTG veröffentlichten Videos, in dem die WTG den ihre Interessen bedienenden "Missionar-" und *"Auslands-"*-Propaganda- und Ideologievertriebsdienst auf peinlich selbstlobhudelnde Weise in den höchsten Tönen als *"Das beste Leben überhaupt"* preist. Weitere Beispiele an WTG-Lobpreisungen des von ihr vorgegebenen Propaganda-Hochleistungsvertriebes siehe "Ein sinnvolles Leben führen". Vgl. "Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon".

Betreffs ähnlich pathologisch überzogener WTG-Lobpreisungen diverser Aspekte ihrer selbst siehe "Die höchste Form der Bildung", "Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon" oder die Behauptung, ihre "Bethel"-Landesaufsichtszentralen seien *"die besten Orte auf der ganzen Welt"*. Betreffs des in solch maßlos selbstverliebten, irrational anmutenden Aussagen zutage tretenden pathologischen Narzissmus und Größenwahns siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Das Böse hassen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch *"Das Böse verabscheuen"* genannt. Auf Spr 8,13 (*"Die Furcht JHWHs bedeutet, Böses zu hassen"*) gestützte Wendung, wobei in gleichen Vers eine Begriffsdefinition des Merkmals *"Böse"* mitgeliefert wird: *"Hochmut und Stolz und bösen Wandel und einen ränkevollen Mund." "Das Böse"* bezieht sich also auf Denk- und Handlungsweisen, die in GOTTES Augen (nicht gemäß menschlichen WTG-Organisationskriterien) *"Böse"* sind – mithin "Sünden" – weshalb der Vers nachfügt *"das hasse ich",* d. h. Gott, der der Urheber dieser Worte ist. Siehe auch "Dinge die Gott hasst". Vgl. "Gottgefälliger Hass". Antonyme: "Das Gute lieben" bzw. "Das lieben, was Gott liebt". Zu *"Das Böse"* siehe "Böse; die Bösen".

In der für sie typischen, egozentrisch/omphaloskeptischen Weise verdreht die WTG das biblische *"Das Böse hassen"*-Gebot und grenzt es ein auf *"Alles, was uns – der WTG – nicht genehm ist und was wir als* 'Böse' *" deklarieren 'hassen', also innerlich ablehnen, Ekel davor empfinden und es zurückweisen"*, wie z. B. im "Wachtturm" vom November 2016 S. 17 Abs. 13 gezeigt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Während die Welt [alle Nicht-'Zeugen Jehovas'] *immer hemmungsloser wird, müssen wir wie Jehova* [d. h. wie die WTG] *„das Böse“ hassen (Ps. 97:10). Wir weigern uns, wie gottlose* [d. h. wie nicht der WTG als 'Gehorsame' Befehlsempfänger unterstellte] *Menschen zu sein, die sagen, „dass Gutes böse sei und Böses gut sei“* ['Gut' ist hierbei alles, was WTG-regularienkonform ist] *(Jes. 5:20). Wir wollen Jehova* [der WTG] *gefallen… Wir lieben Jehova* [die WTG] *und vertrauen ihm* [der WTG]. *Wir wollen loyal zu Jehova* [zur WTG] *stehen und den Maßstäben entsprechen, die in seinem Wort* ['Die Bibel, so wie vom obersten WTG-Zentralkomitee verbindlich ausgelegt'] *klar umrissen werden. Ganz gleich ob wir zu Hause sind, in der Versammlung, auf der Arbeit oder in der Schule — immer und überall strengen wir uns an, uns an diese Maßstäbe* [an WTG-Organisationsdirektiven] *zu halten (Spr. 15:3)"*

Weitere Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Das Böse hassen"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

In ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' schreibt die Psychologin Dr. Meredith Friedson auf S. 699 folgendes betreffs der negativen Folgen der feindseligen Haltung der WTG gegenüber Personen, die von ihr verbotene sexuelle Praktiken pflegen:

> *"Aussagen wie „Verabscheut das Böse“ fördern Geringschätzung und Verachtung, die leider von Individuen verinnerlicht werden können, die das Ziel dieser Verachtung sind, wenn sie diese von Familienmitgliedern, Freunden, Geistesführern und der Mehrheit der Menschen in ihrer Gemeinschaft erfahren."*

Das Gelernte anwenden

Aktivismus

WTG-Direktiven sofort und ohne Wenn und Aber ("Geradeso" und *"kompromisslos"*) befolgen – "In die Tat umsetzen" – und strikt gemäß WTG-Vorgaben leben. Mehr hierzu siehe "Das Gelernte umsetzen".

Das Gelernte umsetzen

Aktivismus

Auch "Das Gelernte anwenden", sowie hochtrabend "Die Lücke zwischen Wissen und Tun schließen" genannt: WTG-Direktiven sofort und ohne Wenn und Aber ("Geradeso" und *"kompromisslos"*) befolgen – "In die Tat umsetzen" – und strikt gemäß WTG-Vorgaben leben. *"Das Gelernte"* bezieht sich hierbei auf alle von der WTG vermittelten "Erkenntnis"-Inhalte; SIE ist diejenige, welches das anzuwendende *"Wissen"* vermittelt und die umzusetzenden "Anweisungen" verabreicht.

Beispiel aus "Der Wachtturm" vom November 2018 S. 12 Abs. 14; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Die Wahrheit [den WTG-Lehr- und Direktivenkodex] *zu kennen genügt nicht. Sie muss auch unser Leben bestimmen. Verständnis lässt uns in allem, was Jehova* [die WTG] *sagt, die Zusammenhänge erkennen. Und Weisheit* [Totalfokus auf die WTG; WTG-willensgemäßes Handeln] *bedeutet, das* [von der WTG] *Gelernte umzusetzen. Manchmal nimmt uns die Wahrheit* [WTG-direktivenbasiertes Prozedere] *in Zucht, das heißt, sie zeigt uns, was wir ändern müssen* [um ein noch 'besserer' WTG-Befehlsempfänger zu sein]. *Nehmen wir diese Erziehung* [den WTG-'Formungs'- und 'Unterwerfungs'-Prozess] *immer an. Sie ist viel mehr wert als Silber (Spr. 8:10)."*

Durch den Verweis auf Spr 8,10 *"Nehmt an MEINE* (Gottes!) *Zucht"* setzt die WTG die von ihr verabreichte, rein menschliche und damit fehlbare, nicht von Gott inspirierte und einzig auf das Durchsetzen ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen bedachte "Zucht" mit göttlich inspirierter Anleitung gleich, was als unerträgliche Selbstüberhebung, als krasse Anmaßung und blasphemische Vermessenheit aufs Entschiedenste zurückzuweisen ist. Mehr betreffs der WTG-Usurpation und -Verdrehung von Spr 8,10 siehe "Zucht; Zuchtmaßnahme".

Das Gewissen anderer berücksichtigen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Das *"Gewissen"*, d. h. den Willen der WTG beachten; immer und überall exakt in Übereinstimmung mit WTG-Willen handeln; nichts tun, was WTG-Willen zuwiderläuft oder WTG-Interessen nicht fördert. Mehr hierzu siehe "Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen".

Das Gleichgewicht bewahren

Worthülse

Sich nicht von WTG-Totalfokus abbringen – "Ablenken" –lassen; trotz äußerer Umstände beharrlich und eisern auf WTG-Totalgehorsamskurs bleiben; im Durchführen der WTG-zentrischen Hochleistungsaktionismen *"Predigtdienst – Zusammenkunftsbesuch – Persönliches Studium"* "Nicht nachlassen". Mehr hierzu siehe "Geistiges Gleichgewicht (bewahren)".

Das glücklichste Volk auf Erden

Dogma
Worthülse

Euphemistisch/hochfliegende Selbstbezeichnung der WTG/von "Jehovas Zeugen".

Bereits im "Erwachet!" vom 8.3.1960 (engl.) wurde im Rahmen eines Scientology-ähnlichen "Giftens" gegen Psychiater und Psychologen[11] auf S. 27 folgendes verkündet:

[11] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

"Wenn ein Zeuge Jehovas zu einem Psychiater geht, will ihn dieser oft davon überzeugen, daß seine Probleme durch seine Religion verursacht wurden [was bei vielen 'Zeugen Jehovas' völlig zutreffend ist, siehe die u. a. Befunde von Psychologin und Ärzten]. *Dabei übersieht der Arzt die Tatsache, daß christliche* [WTG-fokussierte] *Zeugen Jehovas die bestorientierteste, glücklichste und zufriedenste Gruppe auf der Oberfläche dieser Erde sind* [eine so bizarr selbstverliebte wie grotesk tatsachenverdrehende Falschbehauptung]. *Sie haben den geringsten Bedarf an Psychiatern."* (Die Realität spricht eine andere Sprache.)

Im "Königreichsdienst" vom Februar 2002 S. 1 Abs. 1 verkündete die WTG – gestützt auf einen für sie typischen Missbrauch einer biblischen Aussage – gleichermaßen vollmundig wie volltönend:

"„Glücklich ist das Volk, dessen Gott Jehova ist!“ (Ps. 144:15). Mit diesen Worten wird gesagt, dass auf der Erde niemand glücklicher ist als Jehovas Zeugen." (Englischer Originaltext: *"Those words describe Jehovah's Witnesses as the happiest people on earth."*)

Diese Behauptung muss als völliger Unsinn gewertet werden, denn nichts in Ps 144,15 deutet auch nur im Geringsten auf heutige "Zeugen Jehovas" hin; vielmehr geht es um "Das wahre Gottesvolk", die קָהָל qāhāl, die ἐκκλησία ekklêsía (gesprochen *"Enklêsía"*), die ZU ALLEN ZEITEN der Menschheitsgeschichte existierende Gemeinde. Wer dem Verfasser dieser o. a. Auslassung geoffenbart hat, mit diesen Worten würde gesagt, *"dass niemand glücklicher ist als Jehovas Zeugen"* bleibt dessen Geheimnis.

Ps 100,2 wird in "Unser Königreichsdienst" vom Oktober 1987 S. 1 Abs. 5 von der WTG zweckentfremdet, um ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal im Rahmen ihrer "Jüngermachen"- und *"andere* 'Zur Organisation führen' "-Direktiven anzuweisen, ihren "Bibelschülern" mit Jubelmeldungen über sie – die WTG – zu Leibe zu rücken:

"Sprecht mit [denjenigen, mit denen ihr die Bibel studiert,] über eure Wertschätzung [von der WTG angeordnete Empfindungen von 'Dankbarkeit' für die WTG] *für Jehovas Organisation, für die Versammlung, die Zusammenkünfte und die Bruderschaft (Ps. 100:2)"* (Alles rein menschliche Aspekte der WTG.)

Nicht nur erfüllt der Befehl, für die WTG und ihre menschlichen Aspekte "Wertschätzung" zu empfinden den Tatbestand der totalitären Emotionskontrolle, sondern solche von der WTG eingeforderten Lopreisungen ihrer selbst betreffs ihrer angeblichen Großartigkeit sind den in ihr herrschenden harschen Realitäten diametral entgegengesetzt. Mehr hierzu siehe "Geistiges Paradies" sowie "Liebe", Unterabschnitt 2 *"Nur in der WTG gibt es Liebe"*. Wissenschaftliche Belege dafür, dass "Jehovas Zeugen" alles andere als *"glücklich"* sind, bieten die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann, die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses', die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen', die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] ...' u. a.

Betreffs der wissenschaftlich nachgewiesenen Tatsache eines gesteigerten Auftretens an Depressionen, Frustrationen, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen unter "Jehovas Zeugen" siehe …

- die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann;
- die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses';
- die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt';
- die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen';
- die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] ...' ;
- u. a.

Des weiteren siehe "Bewertung der negativen Konsequenzen von WTG-Indoktrination" sowie die unter *"Nur in der WTG gibt es Liebe"* präsentierten Fakten betreffs der "wahren Situation" unter "Jehovas Zeugen".

Vgl. den narzisstischen, hochfliegenden und realitätsleugnenden Anspruch der WTG, *"das glücklichste Volk auf Erden"* zu sein mit folgendem Bekenntnis eines ehemaligen Mormonen-"Missionars":

> *"Dir wird eingetrichtert, dass alle anderen insgeheim unglücklich sind, weil sie nicht in der [Mormonen-] Kirche sind. Als Missionar ist es deine Aufgabe, das Geheimnis des Glücks zu teilen. Und ich habe festgestellt,*

dass genau das nicht stimmt. Es gibt viele glückliche Menschen, die ein gutes Leben haben, indem sie einfach versuchen, ihr Bestes zu geben."

Betreffs des Tatbestands eines übersteigerten Narzissmus seitens der WTG siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Das Gute lieben

Worthülse

Das Gegenteil von "Das Böse hassen", siehe daselbst.

Aufgrund der rabulistischen WTG-Neudefinition des Begriffes *"Gut"* im Sinne von *"Gut ist, was wir – die WTG – als 'Gut' erklären, und 'Gut' ist alles, was unseren Organisationsinteressen dienlich ist"*, siehe "Gutes tun" (vgl. "Vortreffliche Werke"), ist die WTG-organisationsideologische Bedeutung der Wendung *"Das Gute lieben"*: Das *"lieben"*, d. h. hochschätzen, verehren, aktiv fördern und hochhalten, was die WTG möchte und was sie als "Gottes Wille" verkauft , d. h. alles, was ihren Interessen nützt, was die gesamte WTG-zentrische Aktivismuspalette von "Predigtdienst", *"Versammlungsbesuch"*, *"freiwillige Mitarbeit"*, das Entrichten "Freiwilliger Spenden" an die WTG, "Mehr tun", "Sein Leben vereinfachen"; sodann das Verfolgen und Erreichen der von der WTG vorgegebenen "Geistigen Ziele" "Vollzeitdienst", "Betheldienst", "Missionardienst", "Bauhelfer" etc. umfasst.

Die folgenden Beispiele belegen den relevanten Missbrauch biblischer Aussagen zwecks Forcieren ihrer *"Das Gute lieben"*-Vorgabe seitens der WTG:

Das *"Lebe mit dem Tag Jehovas vor Augen"*-Buch von 2006 (WTG-Kürzel 'jd') Kap. 7 S. 90 Abs. 16:

"… „Hasst das Böse, und liebt das Gute" (Amos 5:15). ... Sind wir bereit, Jehovas hohen Maßstab für Gut und Böse [die biblische Aussagen oftmals eisegetisch überdehnenden bis hin zu verdrehenden WTG-Sitten- und Moralmaßstäbe] *zu akzeptieren? Er wird in der Bibel dargelegt* ['die Bibel' so wie von der WTG ausgelegt, siehe 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*"Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980'] *und uns von reifen, erfahrenen Christen erläutert, die den „treuen und verständigen Sklaven" bilden* [d. h. vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *(Matthäus 24:45-47)."*

"Der Wachtturm" *vom* 1.9.1990 S. 28 Abs. 23:

"Das Gute liebend ... (Titus 1:8). Damit sich jemand als Ältester eignet, muß er das Gute lieben … Das Gute lieben heißt, das zu lieben, was in Jehovas Augen [in den Augen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *gut ist, freundlich und hilfsbereit zu sein und Wertschätzung für die Güte anderer zu bekunden (Lukas 6:35; vergleiche Apostelgeschichte 9:36, 39; 1. Timotheus 5:9, 10). ... tut jemand, der das Gute liebt, für andere* [für die WTG] *mehr, als von ihm verlangt wird (Matthäus 20:4, 13-15; Römer 5:7)."*

Keiner der hier bemühten Texte aus Am 5,15 noch Tit 1,8 haben auch nur das Geringste mit den vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee erlassenen Direktiven, Edikten und Lehrfestlegungen betreffs dessen, was *"Gut"* ist oder *"das Gute lieben"* bedeutet, zu tun; sie beziehen sich vielmehr auf moralische Integrität und Unparteilichkeit gegenüber Geringen (Am 5,10-12) sowie *"Untadeligkeit als GOTTES Verwalter, der an dem der* [von Gott inspirierten] *Lehre* [Christi] *gemäßen zuverlässigen Wort festhält"* (Tit 1,7.9), nicht jedoch an den von einer menschlichen Organisation wie der WTG ausgegebenen, ihre Interessen bedienenden Organisationsdogmen und -Richtlinien. Daher liegt es auf der Hand, dass von einer "Liebe" zu echt biblisch/christlichen, ethisch und moralisch hochstehenden Prinzipien und Leitlinien betreffs der machiavellisch/eigennützigen *"Das Gute lieben"*-Direktive der WTG keine Rede sein kann.

Das Herz ansprechen

Aktivismus
Worthülse

Menschen emotional berühren, um sie WTG-zweckdienlich zu manipulieren. Mehr hierzu siehe "Das Herz erreichen".

Das Herz behüten

Aktivismus
Worthülse

Darauf achten, dass man immer und absolut mit geltenden WTG-Dogmen und -Direktiven im Einklang ist. Abgeleitet von Spr 4,23. Das *"Herz"* gilt als der *"Sitz der Beweggründe"* (Motivation/Triebe) und ist *"verräterisch und heillos"*, Jer 17,9. Darüber zu wachen bedeutet, jegliche Möglichkeit oder Tendenz, an WTG-Doktrin zu zweifeln, sie zu hinterfragen oder in Frage zu stellen, schon im Ansatz zu erkennen und zu ersticken, indem jegliches "Eigenes" oder "Kritisches Denken" unterdrückt und ausgeschaltet wird. Mit Hinweis auf Jer 10,23 betont die WTG pausenlos die *"Unzuverlässigkeit"* des eigenen Herzens als Führer, um die Abhängigkeit des einzelnen Menschen von ihr als alleinseligmachendem "Kanal/Sprachrohr Gottes" zu unterstreichen. Mehr hierzu siehe "Sein Herz behüten". Vgl. "Lauterkeit, Lauterkeit bewahren".

Das Herz erreichen

Aktivismus
Worthülse

Menschen emotional berühren, um sie WTG-zweckdienlich zu manipulieren. Auch "Das Herz ansprechen" genannt. *"Herz"* wird in WTG-Ideologie definiert als *"Sitz der Beweggründe",* i. e. der Emotionen und Motive. Vgl. "Zu Herzen gehend".

(1) Innerhalb der WTG

WTG-Ortsgruppen-intern: In WTG-Sinne WTG-zweckdienlich stimulieren; "Wohlfühlstimmung" verbreiten, vgl. "Auferbauen …"; "Ermuntern …".

(2) Im "Predigtdienst"

Im "Predigtdienst": Durch Analysieren des unmittelbaren Umfelds eines Hauses oder einer Wohnung vor einem Gespräch vorab erkunden, um was für eine Person es sich bei dem "Wohnungsinhaber" voraussichtlich handelt, siehe folgende Direktive aus "Unser Königreichsdienst" vom April 1978 S. 1 Abs. 7:

"Ein Kreisaufseher empfiehlt, aufmerksam zu sein: „Ist der Wohnungsinhaber schon älter? Liegen Spielsachen im Hof herum? Sind am Auto oder an einem Fenster Aufkleber zu sehen, die auf die Beteiligung an einer politischen, religiösen oder Umweltschutzkampagne schließen lassen? Sind die Leute arm oder reich? Ist an der Tür eine Sicherheitskette angebracht, oder bewacht ein großer Wachhund das Haus? Irgendeines dieser Dinge kann erkennen lassen, wofür sich die Person, die an die Tür kommt, besonders interessiert.“ Die Brüder empfehlen auch noch, daß man solche Dinge nicht nur nebenbei erwähnen, sondern daß man im Gespräch immer wieder darauf zurückkommen sollte."

Weiter durch "Geschickte Fragen stellen" sowie durch "Zuhören" (siehe jeweils daselbst) den "Wohnungsinhaber" aushorchen, um ihn auf der Grundlage seiner Antworten effektiv an die WTG und an WTG-Doktrin heranzuführen, indem ihm für ihn genau passende Gedanken und Punkte präsentiert werden, die sein "Interesse wecken" und ihn dazu veranlassen sollen, ein "Heimbibelstudium" aufzunehmen mit dem Fernziel, aus ihm einen Zeugen Jehovas zu machen. Es soll dem "Wohnungsinhaber" gezeigt werden: *"Das* (nämlich WTG-Organisationsideologie) *ist genau das, was du brauchst!"* Psychologisch gesehen geht es hierbei um das Nutzen persönlicher Sehnsüchte und Wünsche zum Handlungsanreiz: Um die "göttliche Belohnung" (göttliche Segnungen; ewiges, glückliches Leben in einem paradiesischen Märchenland) bekommen zu können, muss man "Bedingungen" erfüllen; um das "Produkt" (Segnungen; "Ewiges Leben") zu erhalten, muss man den Preis dafür bezahlen (nämlich für die WTG arbeiten), da es nichts umsonst gibt. *"Willst du das haben, dann muss du etwas dafür tun".* Vgl. "Belohnung".

(3) Im Rahmen von "Heimbibelstudien"

"Bibelschüler" Im Rahmen von "Heimbibelstudien" vermittels 'Love Bombing' "Zur Organisation führen" und auf strikten WTG-Organisationskurs bringen, was den lückenlosen Besuch sämtlicher WTG-Indoktrinationsveranstaltungen betrifft, wo er weiterführend WTG-zweckdienlich manipuliert wird, siehe "Der Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 S. 5 Abs. 13:

"Lade deinen Bibelschüler möglichst bald zu den Zusammenkünften ein. Was er dort hört und sieht, kann sein Herz berühren [ihn in WTG-Sinne WTG-zweckdienlich manipulieren] *und ihm helfen, Fortschritte zu machen* [ein immer besserer WTG-Befehlsempfänger werden]. *Zeig ihm das Video* Das erwartet Sie in einem Königreichssaal *und lade ihn herzlich ein, mitzukommen. Wenn möglich, biete ihm eine Fahrgelegenheit an. Nimm doch verschiedene Verkündiger zum Studium mit. So lernt dein Bibelschüler andere aus der Versammlung kennen und fühlt sich in den Zusammenkünften bestimmt wohler* [Love Bombing]."

Das Königreich allem voranstellen

Aktivismus
Worthülse

Die WTG, ihre Interessen und alles, was mit ihr zu tun hat – insbesondere der von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – allem voranstellen. Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Das Königreich an die erste Stelle setzen

Aktivismus

Auch "Jehova an die erste Stelle im Leben setzen" genannt, wobei "Jehova" = die WTG, repräsentiert von und verkörpert in ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee: Der WTG, ihren Organisationsinteressen, dem aktiven Fördern derselben – insbesondere durch das "Eifrige" und "Fleißige" Verrichten des von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" – und allem, was sonst noch mit der WTG zu tun hat, den alles beherrschenden Platz im Leben einräumen und diese in den eigenen, alles beherrschenden Lebensmittelpunkt stellen. Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert.

Synonym zu "Zuerst Gottes Königreich suchen" (siehe daselbst), abgeleitet aus Mat 6,33 laut NWÜ-Wiedergabe. Mit "Königreich" suggeriert die WTG, es handele sich tatsächlich um *"GOTTES Reich"*, doch de facto meint sie sich hiermit selbst. Demgemäß müssen Passagen wie die folgende aus dem "Wachtturm" vom 15.7.2015, zweiter "Studienartikel", S. 22 Abs. 1 wie folgt "dechiffriert" werden:

"Treu und loyal zu Jehova und seinem Königreich (i. e., zur WTG, vertreten durch ihr oberstes Zentralkomitee, und zu ihren Interessen) *zu stehen ist wichtiger als alles andere."*

In Form von Biographien "Vorbildlicher 'Zeugen Jehovas' " macht die WTG ihrer Befehlsempfängerherde unmissverständlich klar, was sie von ihnen in puncto *"Das Königreich an die erste Stelle setzen"* erwartet – Beispiel "Der Wachtturm" vom Februar 2016 dritter "Studienartikel" S. 24 Abs. 12:

"Wenn wir nicht aufpassen, könnte die Loyalität gegenüber einer Nation, einem Sportteam oder einer Schule unsere Loyalität gegenüber Gott [d. h. der WTG] *verdrängen. Ein Beispiel: Henry spielt sehr gern Schach. Seine Schule hat schon oft die Schachmeisterschaft gewonnen. Deshalb wollte auch er sein Bestes geben. Er gab jedoch zu: „Allmählich gehörte meine Loyalität eher der Schule als Gott* [d. h. der WTG]. *Anstatt in die Versammlung oder in den Predigtdienst zu gehen, spielte ich am Wochenende Schach. Also entschied ich mich aus dem Schachteam auszusteigen" (Mat. 6:33)."*

Hier wird deutlich, in welchem Maße die WTG sämtliche nicht auf sie zentrierte, von ihr als *"unnötig"* abqualifizierte Aktivitäten als verdammungswürdige Nemesis betrachtet, da sie von "ihren geheiligten" Tätigkeiten wie z. B. dem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus oder sonstigem "Einsatz" für die WTG Ressourcen wegnimmt, die die WTG selbst erhalten möchte.

Eines der krassesten Beispiele für das extremistisch/unmäßige sich-in-den-Vordergrund-Drängen der WTG und ihren unbotmäßigen, totalitären Anspruch darauf, sogar *"noch mehr geliebt"* zu werden als der eigene Ehepartner und Familienangehörige bot das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums David Splane in seiner Schlussrede des "Regionalkongresses" von 2020 ab 11:13:

"Jehova [die WTG] *darf erwarten, dass wir ihn* [die WTG] *über alles lieben, sogar mehr als unseren Ehemann, unsere Ehefrau, unsere Kinder, unsere Eltern. Er darf auch erwarten, dass wir ihn mehr lieben als unsere Arbeit, oder unser Hobby, oder auch unseren Lieblingssport. JEHOVA* [die WTG] *MUSS AN ERSTER STELLE STEHEN."*

In Anbetracht der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott fordert hier Herr Splane als Mitglied des obersten gottgleichen Zentralkomitees der WTG die ihm als befehlsempfangendes Vertriebspersonal unterstellten "Zeugen Jehovas" de facto auf, ihn mehr zu lieben als eigene Familienangehörige – eine absurd/groteske, totalitäre, unverschämte und an Wahnhaftigkeit nicht mehr zu überbietende Maximalforderung, die jedoch bereits eine gute Tradition hat, siehe z. B. den auf krassem Missbrauch der Aussage Jesu Christi aus Luk 14,26 beruhenden, unter "Ausschließliche Ergebenheit" zitierten Direktivenartikel *"Gott* [i. e. der WTG] *gebührt unsere ausschließliche Ergebenheit"* aus dem "Wachtturm" vom 15.9.1975 S. 573-575.

Bei *"Das Königreich* [d. h. die totalitäre Diktatur der WTG] *an die erste Stelle setzen"* geht es also darum, der WTG unter der Führung ihres obersten menschlichen Leitungsdirektoriums absolute und oberste Priorität im Leben

einzuräumen; WTG-Verlagsinteressen – die als "Königreichsinteressen" bezeichnet werden – als das Wichtigste, den zentralen Dreh- und Angelpunkt sowie den Sinn des eigenen Lebens zu betrachten und durch "Vereinfachung des Lebens" vor alle anderen persönlichen Interessen zu stellen. Wird auch "Richtige Prioritäten setzen" genannt" und seitens der WTG gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht *"genügend"* für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern". Betreffs *"Königreich"* siehe "Gottes Königreich". Betreffs der egozentrisch/eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung von 1Kor 10,31 (*"Ob ihr nun esst oder trinkt oder sonst etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes!"*) siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun".

Da das Leben "normaler Menschen" aus den zwei großen Bereichen "Arbeit" und "Freizeit" besteht und jeder Person pro Tag nur 24 Stunden zur Verfügung stehen, muss sich die WTG in das Leben dieser Menschen hineindrängen und Raum für das von ihr – der WTG – geforderte, auf sie und ihre Interessen gerichtete Wirken schaffen, indem sie …

- Anspruch auf die Nicht-Arbeitszeit, d. h. die Freizeit, des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals erhebt und davon soviel wie möglich (möglichst alles) für den ihre Interessen bedienenden Aktivismus beansprucht; dies wird erreicht durch das latente Schlechtreden von "Entspannung" und "Unterhaltung" als *"Verfolgen selbstsüchtiger Interessen"*, sowie der unablässig/penetranten Ermahnung, "Mehr zu tun", wodurch aufseiten von "Zeugen Jehovas", die dieses unablässige Nörgeln als Äußerungen des "Willens Gottes" ernstnehmen, Schuldgefühle entstehen;
- die "Weltliche Arbeit" des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals als *"gefährlich"* und *"Ausdruck von Materialismus"* schlechtredet und fordert, sich derselben durch "Vereinfachung des Lebens" zu entledigen und in einen weniger zeitaufwendigen Schmalspur-Broterwerb (Gebäudereinigung; Hausmeistertätigkeiten; Boten- und Handlangerdienste etc.) zu wechseln, um NOCH "Mehr" Zeit für das Ausüben WTG-interessendienlichen Aktivismus zur Verfügung zu haben.

Im "Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 S. 3 Abs. 5 scheint die WTG auf den ersten Blick eine "atypische" Aufteilung des Lebens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals in 3 Bereiche vorzunehmen – Nummerierung in runden Klammern, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Vielleicht musst du (1) *arbeiten gehen, um für deine Familie zu sorgen* [der größte Teil aller 'Zeugen Jehovas' muss dies, weshalb also *'Vielleicht'*?]. *Dazu kommt noch* (2) *die* [von der WTG stipulierte] *Verantwortung zu predigen, die alle Jünger Christi* [alle der WTG unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *haben. Aber du brauchst auch* (3) *genügend Ruhe. Fällt es dir manchmal schwer, die Zeiten für* (1) *Arbeit,* (2) *Dienst und* (3) *Ausruhen ins richtige Verhältnis zu bringen?"* (Was angesichts des umfangreichen und nie enden wollenden WTG-Forderungenkatalogs nicht Wunder nimmt und immer wieder zu Burnout, Erschöpfung und zu teils schweren psychischen Problemen und Depressionen aufseiten vieler "Zeugen Jehovas" führt.)

De facto kollabieren die hier aufgelisteten Bereiche Nr. 2 und 3 in den gleichen Bereich "Freizeit", der WTG-willensgemäß maximal dem Durchführen WTG-interessendienlichen Aktivismus gewidmet werden muss, was bereits aus dem nächsten Satz des o. a. Abs. 5, sowie aus weiterer Passagen dieses Artikels deutlich wird:

"Woher weiß man, was bei (1) *Arbeit und* (2) *Ruhe das richtige Maß ist?"*

S. 3 Abs. 6:

"(1) *Arbeit und* (2) *Entspannung sind eindeutig wichtige Bestandteile des Lebens."*

S. 7 Abs. 16:

"In unserer Freizeit entspannen wir uns nicht nur, sondern tun auch Gutes: Wir predigen anderen und besuchen die Zusammenkünfte."

D. h. ganz klar: Grundsätzlich muss für das Durchführen WTG-interessendienlichen Aktivismus Freizeit "Geopfert" werden – je mehr, desto besser, denn umso breiter ist das "Lächeln (der Anerkennung) Gottes" und umso größer die Wahrscheinlichkeit, im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Gerettet" und mit "Ewigem Leben auf einer paradiesischen Erde" "Belohnt" zu werden.

In Weiterführung dieses Gedankens bemüht die WTG folgendes, unrealistisch überzogenes Beispiel: Das Leben besteht aus vielen großen und kleinen Dingen, die wie Steine verschiedener Größe und wie Sand sind. Die laut WTG wichtigsten Dinge entsprechen den größten Steinen: Der "Predigtdienst", Zusammenkünfte, Kongresse, "Persönliches "und "Familienstudium", Mitwirkung bei Königreichssaal- und Kongresssaalpflege, Freiwilligenarbeit

für die WTG. Danach kommen die *"weniger wichtigen"* Dinge, die wie Steine abnehmender Größe sind: Die "Weltliche Arbeit", "Entspannung", "Unterhaltung", Hobbies, Freizeitgestaltung, Erholung/Entspannung, Reisen. Die kleinsten (= unwichtigsten, also *"eigene Interessen"*) Dinge entsprechen dem Sand. Schütten wir nun zuerst den Sand in ein Gefäß, gefolgt von den Steinen, so werden am Ende nicht alle Steine in das Gefäß passen, weil dann nicht mehr ausreichend Raum für alles vorhanden ist. Füllen wir aber die größten Steine zuerst ein, gefolgt von den kleineren Steinen und zuletzt dem Sand, so werden sich die kleineren Steine und der Sand in die Hohlräume zwischen den großen Steinen verflüchtigen und alles passt in die Kiste. Ebenso müssen wir "Geistigen (i. e., WTG-) Interessen den ersten Platz in unserem Leben einräumen", d. h., diese müssen *"an erster Stelle stehen"* und das restliche Leben muss sich um die "Geistigen" (i. e., WTG-verordneten) Tätigkeiten drehen. "*WIR – die WTG – und UNSERE Belange sind die Nr. 1; UNSERE Interessen kommen zuerst; alles andere ist zweitrangig.*" Biblische *"Stütze":* Mat 6,33 (falsch angewendet, da es hier nicht um menschliche Organisationsinteressen, sondern um wahrhaft göttliche Dinge geht).

Als Beleg dieses unverschämten sich-in-den-Vordergrund-Drängens der WTG unter Missbrauch der Bibel siehe "Der Wachtturm" vom 15.1.2010 S. 21 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ganz oben steht unser heiliger Dienst [d. h. das bedingungslose und gehorsame Abarbeiten aller Anweisungen des WTG-Forderungenkatalogs]. *Dazu gehören das Bibelstudium und das Gebet* [hier nur als Alibi zur Verschleierung angeführt], *die Zusammenkünfte und der Predigtdienst* [rein menschlich/WTG-zentrischer Aktivismus] *(Mat. 6:33; Joh. 4:34; 1. Pet. 2:9). Das alles kann allerdings nicht den ganzen Tag ausfüllen. Man braucht ja auch noch Zeit für Arbeit, Schule und all die Verpflichtungen zu Hause. Aber wir tun unser Bestes, damit die Arbeit oder anderes nicht mit unserem heiligen Dienst kollidiert, zum Beispiel mit den Zusammenkünften. Planen wir Urlaub, legen wir ihn so, dass wir Kongresse oder den Besuch des Kreisaufsehers nicht versäumen. Vielleicht lässt sich sogar mehreres miteinander verbinden. Man könnte etwa den Saalputz zum Familienprojekt machen. Oder in den Pausen mit Arbeitskollegen oder Schulkameraden über Jehova reden. Der Punkt ist: Immer wenn wir eine Entscheidung zu treffen haben (das kann auch die Arbeitssuche, die Ausbildung oder Freundschaften betreffen), möchten wir sie von dem getragen wissen, was uns im Leben am wichtigsten ist: die Anbetung unseres lieben Vaters Jehova* [d. h. Huldigung der WTG und ihres obersten Zentralkomitees] *(Pred. 12:13)."*

(Betreffs der Falschanwendung von Pred 12,13 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".)

Wie weit die WTG im unverfrorenen Herausstellen ihrer Gier im Einfordern der grenzenlosen Einsatz- und Opferbereitschaft ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geht, wird in der Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht' bei 7:46 deutlich, wo ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim sog. *"Ramapoprojekt"* der WTG zum Einsatz kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten. Siehe auch *"Kannst du einen Beitrag leisten – durch den Einsatz deiner Zeit und Kraft?"*

Wie hier deutlich wird, erhebt die WTG Anspruch selbst auf den letzten Winkel des Lebens der ihr unterstellten Befehlsempfänger; selbst Freizeit und Urlaub (hierzu siehe die unter "WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *"Predigtauftrags"*-Direktive" zitierte, totalitäre Mikromanagementdirektive aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 S. 7 Abs. 17), Arbeits- oder Schulpausen, Stellensuche oder Berufsausbildung bleiben nicht vor ihrem Zugriff verschont und müssen ihrem Wollen – der ausschließlichen Förderung ihrer eigenzweckdienlichen Verlagsinteressen sowie der Verbreitung ihrer menschlichen Dogmen und Doktrin – unterworfen werden. Durch ihr wiederholtes, mahnendes Betonen des anlässlich der "Hingabe" und "Taufe" geleisteten *"Versprechens"* (das gemäß der in 1985 erfolgten Neuformulierung der zweiten "Tauffrage" nicht an Gott oder Christus, sondern an die WTG gerichtet wird) insinuiert die WTG, es läge seitens der ihr unterstellten Befehlsempfänger ein *"Treue- und Versprechensbruch"* vor, sollten diese nicht so "funktionieren" wie von der WTG gewünscht und angeordnet, was das rigorose Voranstellen der WTG und ihrer Interessen im Leben jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" sowie Volleinsatz im Abarbeiten der Anweisungen des WTG-Vorschriftenkataloges betrifft. Selbst vor dem Mikromanagen von Privatgesprächen ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals machen der WTG diktatorisch/totalitärer Ausschließlichkeits- und Leitungsanspruch und ihre "Regulierungswut" nicht halt, wie aus folgender Passage auf S. 266 des Buches 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) der Autorin Barbara Grizzuti Harrison hervorgeht – Anmerkungen in Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Im zweiten der (im Rahmen einer WTG-Ortsgruppensitzung präsentierten) Sketche demonstrierten zwei Frauen, wie „das Gespräch mit jemandes fleischlicher [d. h. leiblichen, nicht geistigen] Schwester auferbauend und ermutigend sein sollte“: Beim Essen sollten wir über Wachtturm-Artikel und den Predigtdienst sprechen, nicht über Filme. Obgleich zwar nichts Falsches daran ist, über etwas Humorvolles*

> *oder Informatives zu sprechen, hat uns Jehova wirklich gesegnet, indem er uns eine Zunge gegeben hat; wir sollten unsere Wertschätzung zeigen, indem wir über geistige Dinge (über WTG-Organisationsbelange) sprechen."*

Für ein Beispiel betreffs der von der WTG angeordneten WTG-Konzernpropagandavertriebs-"Predigttätigkeit" siehe "Der Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*

Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Anliegen WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die WTG ist alles!"*). Der "theologische" Fehler der WTG-Anwendung der referenzierten Mat-Passage liegt darin begründet, dass diese Anweisung Jesu laut Kontext (Verse 1- 6) nicht an alle Christen späterer Zeiten gerichtet ist, sondern ausschließlich und explizit an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichteten jesuanischen Verkündigung, siehe Mat 10,8-10 unter "Predigtauftrag".

Auf diese totalitär/übergriffigen WTG-Direktiven trifft folgende Äußerung des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX zu – WTG-relevante Einfügungen in Klammern und Normalschrift:

> *"Von einem Angehörigen der Partei* (von einem der WTG unterstellten 'Zeugen Jehovas') *wird erwartet, daß er keine Privatgefühle hat und seine Begeisterung* (für die WTG und ihre Organisationsinteressen) *kein Erlahmen kennt. Man nimmt von ihm an, daß er in einer dauernden Haßraserei gegenüber ausländischen Feinden* (einer empörten Verurteilung von 'Weltmenschen' und allem 'Weltlichen') *und inländischen Verrätern* ('Kritisch denkenden' 'Zeugen Jehovas' und 'Abtrünnigen') *lebt, über Siege* (Erfolge und Jubelmeldungen der WTG) *frohlockt und sich vor der Macht und der Weisheit der Partei* (der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees) *beugt."*

Beispiel "Studium von WTG-Verlagsdirektiven": Der "Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 16 Bilduntertitel: "*Haben das Familienbibelstudium und das persönliche Studium in unserem Leben Vorrang* (Englisch*: Priority)*?"

Dies alles zeigt zum einen das totale, in narzisstischer Nabelschaumanier auf-sich-selbst-Ausgerichtetsein der WTG, die sich selbst als Mittelpunkt des gesamten Universums präsentiert und sich ins Zentrum des Lebens ihrer "Verkündiger"-"Herde" drängt; ihre maßlose Selbstüberschätzung in ihrem Anspruch, das *"Allerwichtigste"* im Leben von Menschen zu sein; aber auch ihre Abgehobenheit, ihre Realitätsferne und Weltfremdheit im völligen Verkennen der Alltagswirklichkeit von Millionen Menschen, die in Beruf und Familie ihren Mann stehen müssen und nicht ausschließlich für WTG-Interessen leben können wie z. B. die auf Spendenbasis lebenden Sondervollzeitdiener und "Bethelmitarbeiter" und – allen voran – das oberste WTG-Zentralkomitee, welches in von Freiwilligen errichteten Anlagen residiert, inmitten von (von Freiwilligen gepflegten) Parkanlagen mit Seeblick.

Der "Tagestext" vom 12.5.2015 zeigt auf beredte Weise, wie sich die WTG eigenmächtig an Gottes Stelle setzt und auf krass anmaßende Art festlegt, dass nur der *"in Gottes Ruhe eingehen"* kann, der ihre (der WTG) Interessen an vorderste Stelle in seinem Leben stellt; Anmerkungen in eckigen Klammern eingefügt:

"Fahrt fort, zuerst das Königreich und SEINE Gerechtigkeit zu suchen (Mat. 6:33) … Als Diener Gottes [Diener der WTG] *können wir in [Gottes] Ruhe eingehen, wenn wir gehorsam an der Verwirklichung des Vorsatzes Gottes* [an der Förderung von WTG-Verlagsinteressen] *mitwirken. Haben bei uns und unseren Angehörigen die gemeinsame Anbetung, der Versammlungsbesuch und der Predigtdienst Vorrang?* [Die drei Mantra-artigen, immer wiederkehrenden "Lieblingsthemen" der WTG, siehe "Belehrung"] *Vielleicht müssen wir gegenüber dem Arbeitgeber* [die "Weltliche Arbeit"] – eine "Nemesis" der WTG] *oder Geschäftspartnern bestimmter auftreten — besonders wenn unsere* [der WTG] *Prioritäten nicht respektiert werden —, damit wir heiligen Dingen* [d. h. der WTG "Heilig"] *den Vorrang geben und ihnen die nötige Aufmerksamkeit schenken können. Die Frage ist: Kann man erkennen, dass wir unser Leben in den Dienst Jehovas* [in den Dienst für die WTG] *gestellt haben? w13 15. 8. 1:15"*

(Betreffs der die Realität von Arbeitnehmern völlig ignorierenden Anweisung, *"dem Arbeitgeber gegenüber 'BESTIMMTER' aufzutreten"* (also, sich ihm de facto zu widersetzen und Arbeitsaufträge abzulehnen) siehe "Weltliche Arbeit".

Ein Beispiel dafür, wie die WTG bereits junge Menschen in ihrem Sinne "auf Spur" zu bringen versucht, wird im "Tagestext" vom 25. 4.2015 gegeben (*"Jehova" = "die WTG"; "Gott dienen" = "uns, der WTG dienen"*); man beachte

die Häufung von Standard-WTG-Worthülsen sowie die gehäuften und kontext-ignorierenden Bezugnahmen auf pseudo-"Beleg"-Bibelstellen:

"Denk schon als junger Mensch an deinen Schöpfer (Pred. 12:1, „Hoffnung für alle") An *Jehova zu „denken" bedeutet, sich voll für ihn einzusetzen (5. Mo. 10:12). Ihm mit ganzem Herzen zu dienen ist die wichtigste Entscheidung, die du je treffen wirst. Sie beeinflusst deine ganze Zukunft (Ps. 71:5). … es wäre gut, zuerst einmal zu entscheiden, wie viel du für Jehova tun möchtest (5. Mo. 30:19, 20).Warum? Weil all diese verschiedenen Entscheidungen miteinander verknüpft sind. Was du in Sachen Ehe und Beruf entscheidest, wird sich darauf auswirken, wie du Gott dienst. (Vergleiche Lukas 14:16-20.) Und umgekehrt wird sich dein Wunsch, Gott zu dienen, auf deine Entscheidungen zum Thema Ehe und Beruf auswirken. Triff deshalb die wichtigsten Entscheidungen zuerst (Phil. 1:10). w14 15. 1. 3:3, 4"*

(Betreffs der Falschanwendung von Pred 12,1 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".)

Betreffs eines weiteren Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Das Königreich* [sie selbst , die WTG] *an die erste Stelle zu setzen",* indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Ein Beispiel für die unmäßige Forderung der WTG, sie – die WTG – allen menschlich/persönlichen Belangen voran zu stellen und dafür sogar familiäre Bindungen, Familienleben und persönliches Glück und Erfüllung auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen zu opfern siehe "Opfer bringen".

Ein Beispiel dafür, wie die WTG eigenmächtig ihre eigenen Interessen zum *"Wichtigsten aller Dinge"* erklärt, wird im Kommentar des "Tagestextes" vom 9.4.2015 deutlich: *"Auch für Älteste und Dienstamtgehilfen hat heute Vorrang, was für die Versammlung gut* (i. e. für WTG-Interessen nützlich) *ist, und sie werden deswegen von ihren Glaubensbrüdern geschätzt."* "Ernannte Diener" sollten also wegen ihrer "Leistung" und ihres "Einsatzes" für WTG-Interessen sowie ihres Gehorsams der WTG – nicht Gott und Christus – gegenüber *"geschätzt"* werden, nicht etwa, weil sie gute Christen und Menschen sind. Vgl. dies mit dem unter "Wahre Freunde; wahre Freundschaft" kommentierten Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.6.2009 S. 27:

"Ich bin fest davon überzeugt, dass man eher gute Freunde findet und von anderen geliebt wird, WENN MAN SICH MEHR IM DIENST JEHOVAS [d. h. im Abarbeiten von WTG-"Anweisungen"] *EINSETZT…"*

Siehe auch das Zitat *"Ich kann nicht akzeptieren, dass nur Brüder anerkannt werden, die eine große Zahl von Predigtdienststunden aufweisen können. Das scheint mir nämlich der Modus der Bewertung [seitens lokaler WTG-Hierarchiefunktionäre] zu sein"* unter "Belohnung."

Die unmäßige Forderung der WTG, ihr und ihren rein menschlichen Organisationsinteressen den ersten Platz im Leben einzuräumen muss als bodenlose Vermessenheit und Ausdruck eines pathologisch/megalomanen Narzissmus zurückgewiesen werden. Einzig Gott und Jesus Christus gebühren der erste Platz im Leben eines Menschen, aber auch Angehörige und geliebte Menschen verdienen einen besonderen "Platz im Herzen"; nicht jedoch ein sich selbst mit Chuzpe als "Gottes Sprachrohr" und "Einzig richtige Religion" aufgeschwungen habender Medienkonzern vom Schlage der WTG, der mit massenhaft produzierten Irrlehren und reihenweise fehlgeschlagenen Zukunftsprognosen glänzt. Durch ihren anmaßend/tollkühnen Anspruch erfüllt die WTG den in 2Thess 2,4 beschriebenen Tatbestand *"der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ⟨ist⟩, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."*

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der WTG-Versprechungen des *"reichen Segens Jehovas für alle, die 'Das Königreich' an die erste Stelle setzen"* unter Bezugnahme auf Mal 3,10 siehe "Seine Zukunft mit Jehova aufbauen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Für Jehova nützlich sein"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst_Vermehrter_Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Das lieben, was Gott liebt

Worthülse

Das *"lieben"*, d. h. für gut, toll, wunderbar, "Begeisternd" etc. befinden, was die WTG in ihrer Selbstgleichsetzung mit Gott als *"gut"* und "Richtig", d. h. ihrem Willen entsprechend und ihren Interessen dienlich, erklärt.

An verschiedenen Stellen macht die Bibel unmissverständlich klar, was Gott liebt, so z. B. in Mi 6,8:

"Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?"

2Kor 9,7 laut NWÜ:

"Gott liebt einen fröhlichen Geber/Gott liebt den, der fröhlich gibt."

Oder auch Spr 22,11 laut Textbibel auf der Grundlage der Targume, der LXX und arabischer Versionen:

"Jahwe liebt den, der reines Herzens ist …" (BuRo hat *"Den liebt ER, der reines Herzens ist …"*)

In ihrer blasphemischen Arroganz und ihrem pathologischen Größenwahn meint die WTG bzw. ihr sich selbst als "Gottes Sprachrohr" eingesetzt habendes, oberstes menschliches Zentralkomitee, jederzeit Einblick bis in die letzten

Winkel der Persönlichkeit und des Empfindens des Allmächtigen zu haben und aufs Genaueste über Gottes Gemütslage Bescheid zu wissen – sozusagen über eine permanente "Standleitung" zu Gott zu verfügen, in völliger Missachtung biblischer Aussagen wie jener in Jes 55,8.9; wofür sie einen Bibelvers wie Amos 3,7 für ihre Zwecke missbraucht (betreffs des Fehlers des Missbrauchs dieses Textes siehe "Gott"). So meint sie, präzise definieren und festlegen zu können, was genau Gott in jedem Augenblick *"liebt"* und was ihm "Missfällt". Typischerweise beziehen sich diese Festlegungen betreffs der *"zu liebenden"* Dinge auf die wenigen, mit insistierender Penetranz immer wieder reiterierten Einzelposten des WTG-Forderungenkatalogs wie "Predigen", "Versammlungsbesuch", "Studium", "Gehorsam" u. a.

Ein Beispiel für die Verwendung der *"Das lieben, was Gott liebt"*-Worthülse bietet "Der Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 S. 5 Abs. 12 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Man kann dem (Bibel-) *Schüler auch ans Herz legen, Gott um Hilfe zu bitten, falsche* ['Falsch' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *Denkweisen und schlechte* ['Schlecht' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *Gewohnheiten abzulegen. Angenommen, jemand studiert schon eine Zeit lang, hängt aber noch an einem gewissen Feiertag, der heidnische Ursprünge hat. Er weiß, dass das nicht richtig* ['Richtig' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *ist, aber ihm gefällt einiges, was damit verbunden ist. Empfiehl ihm, Jehova genau zu sagen, wie er sich fühlt. Schlag ihm vor, Jehova um Hilfe zu bitten, nur das zu lieben, was Gott liebt (Ps. 97:10)."*

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Ps 97,10 zur Stützung ihrer eigenzweckdienlichen *"Das hassen, was Gott hasst"*-Direktive siehe "Gottgefälliger Hass".

Das Rechte tun

Aktivismus
Worthülse

Das tun, was die WTG in ihrer Selbstgleichsetzung mit Gott als *"recht"*, d. h. "Richtig" – dem "Willen Gottes" entsprechend – erklärt. Mehr hierzu siehe "Das Richtige tun".

Das Richtige tun

Aktivismus
Worthülse

Das tun, was die WTG in ihrer Selbstgleichsetzung mit Gott als "Biblisch", "Richtig" (siehe daselbst) und "brav" oder "lieb" – also dem "Willen Gottes" entsprechend – erachtet, allem voran so viel wie möglich und immer mehr "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" verrichten (wird auch "Menschen helfen" genannt); ansonsten aber auch "An seinem Platz bleiben"; "Demütig sein"; "Gehorsam sein"; alles, was die WTG befiehlt, kritiklos "Geradeso tun"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Sich (für die WTG) einsetzen"; "Dienstbereit sein"; "Das Königreich (d.h. die WTG) allem voran stellen" bzw. "An die erste Stelle im Leben setzen"; "Opferbereit sein"; "Unterwürfig" sein; Verzicht auf "Höhere Bildung" oder berufliche Karriere etc. All dies sind laut WTG die im NT erwähnten *"Guten"* bzw. (laut NWÜ-Wiedergabe) "Vortrefflichen Werke", siehe daselbst.

Zur Stützung ihrer *"Das Richtige tun, indem man der WTG gehorcht und ihre Anweisungen aufs Genaueste befolgt"*-Doktrin bezieht sich die WTG typischerweise auf 2Thess 3,13 *"Laßt nicht nach, das Rechte zu tun* (καλοποιέω kalopoiéō, *Gutestun)"*, womit sich Paulus selbstredend nicht auf das angestrengte Abarbeiten menschlicher, von unvollkommenen, fehlbaren Menschen zur eigenzweckdienlichen Förderung eigener Organisationsinteressen erlassener Direktiven und Edikte bezieht, sondern auf *"Das Rechte"* aus göttlicher Sicht wie z. B. in Ps 15,1-5; Mi 6,8; Mat 6,2.3; 7,12; Joh 6,29; Röm 13,10; 1Kor 13,1-7; Gal 5,22.23; Eph 4,20-5,5; Jak 2,16; 2Pe 1,5-10; 1Joh 3,17 u. a.

Einen solch bedeutungsvollen Begriffe wie 'kalopoiéō', der mit WIRKLICH erhabenen und i. d. R. auf Gott bezogenen oder mit ihm und göttlichem Wesen i. V. stehenden Angelegenheiten zu tun hat, auf ein bloßes, organisationsinteressenförderndes, "Angestrengtes" Ableisten von Produktpräsentation und -Vertrieb zu reduzieren bedeutet, ihn seiner Würde und Schönheit zu berauben, ihn zu "erniedrigen", zu entstellen und dadurch zu missbrauchen.

In ihrer grenzenlosen, narzisstischen Selbstüberschätzung und ihrem Anspruch, das alleinige, auserkorene "Sprachrohr Gottes auf Erden" zu sein, erhebt die WTG ihre Anforderungslisten in den Rang moralisch/ethisch bindender, göttlicher Gebote, deren strikte und absolute Befolgung "Gottes Gunst" sowie "Rettung" und "Ewiges Leben" bewirkt. Vgl. "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern".

Die auf sich selbst bezogene Verwendung der Vokabeln "Richtig*/das Richtige tun*" seitens der WTG ist ein typisches Beispiel für Rabulismus: Das Erfüllen einer rein menschlichen, "niederen" menschlichen Geschäftsinteressen dienenden Organisationsvorschrift der WTG wird durch Verwendung eines äußerst positiv besetzten Attributes ethisch/moralisch "geadelt", so, wie es auch mit anderen Begriffen geschieht; siehe z. B. "Gutes tun"; "Liebe bekunden"; "Opferbereit sein"; "Treu; Treue"; "Vortreffliche Werke" u. a.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Mat 25,34-40 i. V. mit der egozentrisch/omphaloskeptischen Verdrehung der Wendung "Den Brüdern Christi Gutes tun" siehe "Brüder Christi".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Apg 20,35 (*"Geben ist seliger als Nehmen"*) sowie 1Kor 3,9 (*"Wir sind Gottes Mitarbeiter"*) im Sinne von *"Predigtdienst verrichten"* siehe "Predigtauftrag".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jak 4,17 siehe "Gutes tun".

Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Das Gute"* (τὸ ἀγαθὸν tò agath**ò**n) siehe "Gutes tun". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gut"* (καλός kal**ó**s) siehe "Vortreffliche Werke".

Das Werk unterstützen

Aktivismus

Auch "Die Organisation unterstützen", *"Die wahre Anbetung unterstützen"* u. a. genannt. Die WTG durch *"Einsatz von Zeit, Kraft und Mitteln"* unterstützen, also durch "Eifriges", "Fleißiges", "Gehorsames", "Loyales" und "Treues" Abarbeiten der Vorschriften des enormen WTG-Anforderungskataloges – allem voran der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" und durch ein Erbringen einer möglichst hohen Anzahl an "Predigtdienststunden" jeden Monat; des Weiteren durch Volleinsatz bei allen geforderten "Freiwilligendiensten"; schließlich durch das Leisten "Freiwilliger Spenden" an die WTG. Wird auch "Königreichsinteressen fördern" genannt, siehe daselbst. Zu *"Das Werk"* siehe "Werk, das". Vgl. "Unterstützer der wahren Anbetung", ferner "Die Brüder Christi unterstützen".

Der "Tagestext" vom 9.2.2019 bietet ein außerordentlich "pikantes" Beispiel dafür, wie die WTG nicht nur die biblischen *"Gebe"*-Gebote usurpiert und für ihre Zwecke missbraucht, sondern darüberhinaus ihre *"Gib uns freiwillig!"*-Forderung ihren "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängern als ihnen huldvoll gewährte göttliche Gnade und als *"ehrenvolles Vorrecht"* verkauft, indem sie sich mit Gott auf die gleiche Stufe stellt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Alle diese Dinge habe ich freiwillig gegeben (1. Chr. 29:17) [Dieser Vers hat nichts mit der WTG und dem pekuniären Unterstützen ihres Immobilienschaffens zu tun, sondern bezieht sich auf die von den Israeliten entrichteten Gaben für den salomonischen Tempelbau, siehe 1Chron 29,1-9.] *Jehova* [die WTG] *gibt uns die Möglichkeit, das heutige großartige Werk* [der WTG] *zu unterstützen, und ehrt uns damit. Er sichert uns fest zu, dass wir für unseren Beitrag zum Königreichswerk gesegnet werden* [die WTG behauptet also an Gottes Stelle, wer sie unterstützt, den segnet Gott.] *(Mal. 3:10)* [Dieser Vers hat nichts mit der sich selbst zu 'Gottes Sprachrohr' ernannt habenden WTG zu tun, sondern bezieht sich auf Gottes Segen für die postexilische Nation Israel i. V. mit dem Leisten der im mosaischen Gesetz vorgeschriebenen Opfer und Zehntenabgaben]. *Er verspricht uns: Wer großzügig gibt, dem wird es gut gehen (Spr. 11:24, 25).* [Versprechen im Stil U.S.-amerikanischer Fernsehprediger: 'Schick mir 100 Dollar, und du erfährst einen Segen von Gott!'] *Zudem macht Geben glücklicher als Empfangen (Apg. 20:35)* [Diese Verse haben nichts mit der WTG zu tun, sondern beziehen sich auf zwischenmenschliche Unterstützung – nicht nur materiell/pekuniärer Natur – und auf das Leisten von Hilfe für 'Schwache' und Bedürftige]. *Wie können wir unseren Kindern und Neuen helfen, sich im Geben zu üben* [sich daran zu gewöhnen, an die WTG 'abzudrücken' und dafür 'Opfer zu bringen']*? Geben wir ein gutes Beispiel und erklären wir ihnen, wie sie selbst einen Beitrag* [an die WTG] *leisten können und dafür gesegnet werden* [dto.: 'Wer uns gibt, den segnet Gott.']. *Alles, was wir haben, ist von Jehova* [Richtig: Vom WAHREN GOTT – nicht aber von der WTG bzw. von ihrer 'Jehova'-Gottheit]. *Wenn wir ihm* [nicht der WTG] *etwas zurückgeben, zeigt das unsere Liebe und Wertschätzung für das, was er* [nicht die WTG] *für uns getan hat. Als die Israeliten freiwillige Gaben für den Bau des Tempels beisteuerten, freuten sie sich (1. Chr. 29:9). Geben auch wir Jehova* [der WTG] *weiter von dem zurück, was wir von ihm* [von der WTG] *bekommen haben.* [Falsche 'Biblische Parallele': Der Tempelbau erfolgte im Rahmen eines VON GOTT INSPIRIERTEN (!) Gemeinwesens und als Befolgung GÖTTLICH INSPIRIERTER Offenbarung. Weder die WTG noch ihre fehlbare, menschliche Organisationsideologie sind von Gott inspiriert.] *Erleben wir, wie glücklich und zufrieden das macht. w18.01 21 Abs. 18, 19"*

In anderen Worten: *"Wenn ihr uns Geld gebt, werdet ihr glücklich un zufrieden sein."*

Solche unverhohlen eigene Interessen bedienende, die Bibel krass verdrehende Ausführungen sind als Gipfel blasphemisch/vermessener Anmaßung zu bewerten und aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Das wichtigste Werk aller Zeiten

Dogma
Worthülse

Der von der WTG eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobene, vermittels "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", "Informellem Zeugnisgeben" und durch "Heimbibelstudien" durchgeführte WTG-Verlagsideologie- und Produktvertrieb. Zu *"wichtig"* siehe "Wichtig; wichtigere Dinge".

In für sie typischer, hochfliegend größenwahnsinniger und selbstverliebter Weise bezeichnete die WTG denselben in "Unser Königreichsdienst" vom November 1983 S. 4 als *"Das wichtigste Werk aller Zeiten".* Für echte, bibeltreue und auf Jesus Christus hin orientierte Christen ist jedoch das von Christus von 29-33 A. D. durchgeführte Erlösungswerk *"Das wichtigste Werk aller Zeiten"* sowie Zentrum, Dreh- und Angelpunkt der gesamten Menschheitsgeschichte und des Wirkens Gottes für die Menschheit, siehe z. B. 1Kor 2,1.2 *"Ich nahm mir vor, NICHTS ANDERES unter euch zu wissen ALS NUR JESUS CHRISTUS – das Geheimnis Gottes";* Gal 6,14 *"Mir aber sei es fern, mich zu rühmen ALS NUR DES STAUROS/CRUX UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS";* Heb 12,2 *"Wir schauen hin auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens,";* 1Joh 3,23 *"Dies ist [Gottes] Gebot: DASS WIR AN DEN NAMEN SEINES SOHNES JESUS CHRISTUS GLAUBEN"* u. a.

Weitere Beispiele für das von der WTG betriebene, absurd/abstruse und überschwängliche Lobpreisen des von ihr forcierten Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertriebs – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

WTG-*"Jahrbuch"* für 2017 S. 14:

"Eine ledige Schwester in Russland, die eine Zuteilung als Sonderpionierin erhalten hat, erzählt: „Der Pionierdienst ermöglicht es mir, mich in dem nie wiederkehrenden und wichtigsten Werk überhaupt einzusetzen — dem Predigen von Gottes Königreich [dem Verbreiten der Kunde von der 'Theokratischen' Diktatur der WTG]. *Es macht mir viel Freude, ein Werkzeug in Jehovas Hand zu sein."*

"Unser Königreichsdienst" vom Januar 2013 S. 1 Abs. 5:

"Beteiligen auch wir uns fleißig an diesem einmaligen Zeugniswerk!"

"Unser Königreichsdienst" vom September 2011 S. 1 Abs. 3:

"Das Predigen der guten Botschaft [der WTG-Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertrieb] *ist eine große Ehre. Sie wird nur wenigen zuteil. Engel würden diese Aufgabe gern übernehmen* ['keep on dreaming' – wer dies der WTG geoffenbart hat, bleibt ihr Geheimnis]. *… Doch Jehova hat dieses überwältigende Vorrecht uns übertragen …"* (Betreffs dieser unbeweisbaren Behauptung vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.)

"Der Wachtturm" vom 15.12.2012 S. 13 Abs. 21:

"Denken wir nur an die außerordentliche Ehre, an etwas mitarbeiten zu dürfen, was sich nie wiederholen wird — in den letzten Tagen eines untergehenden Systems die gute Botschaft zu verkündigen [als WTG-Organisationsideologievertriebler zu wirken] *"*

"Der Wachtturm" vom 15.1.1997 S. 9:

"Dieser aufrüttelnde Vortrag mit dem Thema „Als Boten des göttlichen Friedens vorwärtsstreben" wies darauf hin, daß unser Predigtwerk nicht nur einzigartig, sondern auch dringend ist [einzig deshalb, weil die WTG es so behauptet]*."*

WTG-*"Jahrbuch"* für 1990 S. 5:

"Insgesamt wurden in dem großartigen Werk zur Verherrlichung Jehovas [der WTG] *835 426 538 Stunden eingesetzt."*

"Der Wachtturm" vom 1.4.1971 S. 201 Abs. 5:

"Jesus wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß in den letzten Tagen dieses Systems der Dinge in der ganzen Welt ein großes [engl. 'great', also 'großartiges'] *Predigtwerk zur Bekanntmachung des Königreiches Gottes durchgeführt werden würde."* (Betreffs des Irrtums dieses Dogmas siehe "Predigtauftrag".)

"Der Wachtturm" vom 1.8.1958 (englisch) p. 479:

"Why the preaching of the good news of God's kingdom is unique? (Warum ist das Predigen der guten Botschaft von Gottes Königreich einzigartig?)"

Als Vergleich folgender Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Das wichtigste Werk auf Erden

Dogma
Worthülse

Für die WTG/für "Jehovas Zeugen" das von der WTG angeordnete "Predigtwerk", siehe "Das wichtigste Werk aller Zeiten".

Das wirkliche Leben fest ergreifen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf 1Tim 6,19 laut NWÜ gestützte Wendung (andere BÜ sagen *"das wahre"* oder *"das wahrhafte Leben erlangen"*), die von der WTG zur Bezeichnung des von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal geforderten, im fanatischen Tunnelblick auf sie und auf ihre Organisationsinteressen gerichteten, "Angestrengten" Abarbeitens ihrer Hochleistungsdirektiven missbraucht und verdreht wird. Die Wendung *"das wirkliche Leben"* wird hierbei auf das von der WTG gleichbleibend für "Bald" versprochene "Leben auf einer paradiesischen Erde" in der post-"Harmagedon"-"Neuen Welt" angewendet, und *"ergreifen"* bezieht sich auf den von "Jehovas Zeugen" zu erbringenden, WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus als *"heutige Vorbereitung"* auf das zukünftige "Leben im Paradies", d. h. auf im Rahmen von unbiblischen *"Sich die Belohnung durch eigene Anstrengungen erarbeiten und (v)erdienen"*-Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheorien zu verortendem Dauerhochleistungs-"Theokratieolympiade"-Hamsterradaktivismus in der "Hoffnung" (doch Garantien gibt es keine), sich dadurch "Rettung" und "Überleben" in "Gottes Strafgericht" von "Harmagedon" zu sichern.

Gemäß fundamentaler WTG-Lehre (die allerdings von der WTG in ihrer geschönten Außendarstellung "weichgespült" und verheimlicht wird) gibt es aufgrund der "Auserlesenheit" und "Einzigartigkeit" der WTG "Rettung"und "Ewiges Leben" ausschließlich für "Getaufte (d. h. der WTG öffentlich vor Zeugen für immer und ewig verpflichtete) Zeugen Jehovas", siehe 'Only God Can Read Hearts: 3 Ways JWs Contradict This' ab 1:03:

"To attain the „Real Life", you must be a baptized, Christian servant of Jehovah." (*"Um das „Wirkliche Leben" zu erreichen, musst du ein getaufter, christlicher Diener Jehovas* [d. h. ein der WTG absolut 'Gehorsamer' Befehlsempfänger] *sein."*)

"Der Wachtturm" vom 15.8.2015 bietet im dritten "Studienartikel" *"Bereite dich auf das Leben in der neuen Welt vor!"* mit 1Tim 6,18.19 als *"Leittext"* einen Beleg für die o. a., WTG-interessenzentrische Bedeutung der *"Das wirkliche Leben fest ergreifen"*-WTG-ideologischen Wendung:

S. 19 Abs. 1:

"„DAS WIRKLICHE LEBEN"! Die meisten von uns denken dabei sofort an das ewige Leben im Paradies auf der Erde. … Auf uns wartet ein nie endendes Leben, das uns dauerhafte Zufriedenheit und Freude bringt. Bestimmt können wir uns kaum vorstellen, wie schön es sein wird, jeden Morgen völlig gesund aufzuwachen (Jes. 35:5, 6). Wir sind von unserer Familie und unseren Freunden umgeben — auch von denen, die auferstanden sind! (Joh. 5:28, 29; Apg. 24:15). Endlich haben wir die Gelegenheit, uns zum Beispiel ausgiebig mit Naturwissenschaften, Musik oder Architektur zu beschäftigen." (Stark emotionskontrollierendes, an "Paradies"-Sehnsüchte appellierendes "Baumeln der Karotte vor dem Maul des Esels" bzw."Winken mit Schokoladebrocken"-Lockungen.)

S. 20-21 Abs. 6-8:

"In der neuen Welt wird es etwas Wunderbares sein, unter Jehovas Anleitung [unter der dann existierenden 'Theokratischen Herrschaft' der WTG-approbierten 'Fürsten der neuen Erde'] *seinen Willen zu tun* [WTG-Direktiven

zu befolgen], *die Erde zu verschönern sowie die Auferstandenen zu unterweisen* [betreffs dieser frühchiliastischen 'Luftschloss'-Märchenphantasie siehe 'Auferstehung']. *…Bemühen wir uns aber heute schon, uns an theokratische Anweisungen zu halten? Wenn ja, dann bereiten wir uns auf das ewige Leben unter Jehovas Herrschaft* [die dann existierende WTG-'Theokratie', dto.] *vor.*

Die Vorbereitung auf das Leben in der neuen Welt schließt aber nicht nur ein, sich an die Anweisungen der Organisation Jehovas zu halten. Sie schließt auch ein, schon jetzt zu lernen zufrieden zu sein und mit anderen bereitwillig zusammenzuarbeiten. Wenn wir diejenigen, die die Führung übernehmen [WTG-akkreditierte Hierarchiefunktionäre], *gut unterstützen und beispielsweise mit jeder uns übertragenen Aufgabe zufrieden sind und sie gern erfüllen, werden wir wahrscheinlich auch in der neuen Welt so eingestellt sein. (Lies Hebräer 13:17.) Den Israeliten wurde damals im verheißenen Land das Erbe durch Los zugeteilt (4. Mo. 26:52-56; Jos. 14:1, 2). Heute wissen wir natürlich noch nicht, wo jeder Einzelne von uns in der neuen Welt leben wird. Aber wenn wir bereit sind Jehovas Willen zu tun* [die menschlichen WTG-Organisationsdirektiven zu befolgen], *werden wir wirklich glücklich und zufrieden sein — wo auch immer wir gebeten* [angewiesen] *werden zu leben.*

Unter der Königreichsherrschaft [der dann existierenden WTG-'Theokratie', dto.] *leben zu dürfen ist bestimmt jede Mühe wert, auch wenn es mitunter Anstrengung erfordert, mit Jehovas Organisation zusammenzuarbeiten und uns übertragene Aufgaben auszuführen."*

Es versteht sich von selbst, dass ein solch schamlos eigenzweckdienlich auf die Förderung eigener Organisations- und Vertriebsinteressen ausgerichtetes Verständnis der 1Tim 6,19-Aussage als krass eisegetischer Missbrauch der Bibel zurückzuweisen ist. Das naheliegende, kontextgemäße und allg. anerkannte Verständnis versteht diesen Vers als an Wohlhabende gerichtete Ermahnung zum Erweisen von zwischen- und mitmenschlicher Anteilnahme und das Leisten von Werken der Barmherzigkeit, siehe z. B. den Kommentar von Dr. Joachim Cochlovius:

> *"Die Ermahnung an die wohlhabenden Gemeindeglieder (6, 17 — 19)*
>
> *Nachdem Paulus die christlichen Sklaven zur Ehrerbietung ihren Vorgesetzten gegenüber ermahnt hatte, stand zu erwarten, daß er auch noch ein Wort zu ihren Herren, zu den Reichen und Wohlhabenden der Gemeinde sagen wird. Es fällt auf, daß er Reichtum und Wohlstand nicht diskreditiert. Nicht Reichtum ist "eine Wurzel alles Bösen," sondern Geldgier und Habsucht. Reichtum und Wohlstand können, in rechter Weise im Glauben aus Gottes Hand angenommen, sehr segensreich eingesetzt werden. Das ist der seelsorgerliche Zweck dieser Ermahnungen. Auch hier praktiziert Paulus den Grundsatz von #Rö 12.21. Er stellt nicht nur die Gefahren dar, die im falschen Umgang mit dem Reichtum liegen, sondern er zeigt auch die guten Möglichkeiten auf, ihn sinn- und segensvoll einzusetzen.*
>
> *Die Gefahren liegen darin, daß Reichtum hochmütig machen und in falscher Sicherheit wiegen kann (vgl. #Lu 12.16-21: Das Gleichnis vom reichen Kornbauern). Der wohlhabende und reiche Christ muß beiden Gefahren begegnen, indem er alle seine Hoffnung auf Gott und nicht auf seinen Reichtum setzt. Darüber hinaus wird er ermahnt, mit seinen Gütern Gutes zu tun und so an Taten des Glaubens und der Liebe (wörtlich: "guten Werken") reich zu werden bei Gott. Und er soll gern geben {vgl. #Rö 12.8 2Kor 9.7} und spenden. So wird er sich einen wahren Schatz sammeln, der nicht vergeht, und so das wahre Leben empfangen. Auch hier ist das "wahre Leben" eschatologisch gemeint: das Geschenk der neuen Leiblichkeit in Gottes Herrlichkeit bei Jesu Wiederkunft."*

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

> *"Der Apostel schließt seine Ermahnungen an Timotheus mit dem Auftrag, die Reichen zu warnen, dass sie ihr Vertrauen nicht auf die Ungewissheit des Reichtums, sondern auf den lebendigen Gott setzen möchten, der uns alles reichlich zum Genuss darreicht. Es ist immer noch der Höchste, der Schöpfer-Gott, der vor unseren Blicken steht. Zudem sollten die Reichen reich sein in guten Werken, freigebig, reich in solchen Handlungen, die Wert haben, wodurch sie sich eine gute Grundlage (es ist nur ein Bild) für die Zukunft sammelten; sie sollten das wirkliche Leben ergreifen."*

'Family New Testament Notes' von B. W. Johnson:

> *"A good foundation; for receiving the everlasting reward of grace in heaven. For this is given only to those who have shown their faith in Christ by being rich in good works towards man. #Mt 25:34-45. Riches are the gift of God, and call for unceasing gratitude to him. They may be, and when rightly used, will be, the means of great and lasting good. Let rich men, as faithful stewards, from love to God, use their riches in promoting his glory and the benefit of their fellow-men …"*

'Handbuch der Bibelerklärung':

"Durch Wohlthun sich einen Schatz sammeln, auf den sie sicherere Hoffnung gründen können, als auf zeitliche Güter Lu. 16,9."

Diese auf SELBSTLOSIGKEIT gerichteten Erklärungen beziehen sich darauf, aus Glauben und Liebe zu Gott und den Menschen Werke der Barmherzigkeit zu leisten, im Gegensatz zu den weiter o. a., de facto an Egoismus und Eigennutz (sich die EIGENE "Rettung" durch Hochleistung erarbeiten) appellierenden WTG-Direktiven.

Das Wohl anderer im Sinn haben

Aktivismus
Worthülse

Auch "Am Wohl anderer interessiert sein", "Auf das Wohl anderer bedacht sein", "Das Wohl anderer (dem unsrigen) voranstellen" sowie "Sorge um das Wohl anderer tragen" genannt mit der Bedeutung, andere Menschen im Hinblick auf die Förderung von WTG-Interessen *"gut"* zu behandeln, indem man "Außenstehenden" "Predigt" mit dem Ziel, sie an die WTG heranzuführen und aus ihnen ebenfalls der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu machen, sowie dadurch, bereits der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas" durch nichts in ihrem WTG-totalfokussierten Abarbeiten von WTG-Direktiven *"abzulenken"* oder zu *"stören",* sie durch "Ermunterung" und "Rat" zu anhaltender, maximaler WTG-interessendienlicher Leistung zu motivieren bzw. zu optimieren, und sie vermittels der latenten Drohung, etwaiges "Fehlverhalten" umgehend an die örtlich verantwortlichen WTG-Hierarchiefunktionäre zu melden, dazu motivieren, auf striktem WTG-Gehorsamskurs zu bleiben.

In ihrer blumigen *"Sorge um das Wohl anderer tragen"*-Direktive geht es der WTG nicht um das TATSÄCHLICHE, physisch/geistig/seelische Wohlergehen von Menschen, sondern einzig und allein darum, Menschen zuerst als ihrem absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischem Diktat unterstellte Befehlsempfänger zu rekrutieren und diese sodann fortdauernd als absolut folgsame und "Gehorsame" Arbeiterbienen und Arbeitsdrohnen in Totalunterwerfung zu halten. Mehr hierzu siehe "Am Wohl anderer interessiert sein".

Das Wohl anderer (dem unsrigen) voranstellen

Aktivismus
Worthülse

Auch "Am Wohl anderer interessiert sein", "Auf das Wohl anderer bedacht sein", "Das Wohl anderer im Sinn haben", "Die Interessen anderer (den eigenen) voranstellen" sowie "Sorge um das Wohl anderer tragen" genannt mit der Bedeutung, andere Menschen im Hinblick auf die Förderung von WTG-Interessen *"gut"* zu behandeln, indem man "Außenstehenden" "Predigt" mit dem Ziel, sie an die WTG heranzuführen und aus ihnen ebenfalls der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu machen, sowie dadurch, bereits der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas" durch nichts in ihrem WTG-totalfokussierten Abarbeiten von WTG-Direktiven *"abzulenken"* oder zu *"stören",* sie durch "Ermunterung" und "Rat" zu anhaltender, maximaler WTG-interessendienlicher Leistung zu motivieren bzw. zu optimieren, und sie vermittels der latenten Drohung, etwaiges "Fehlverhalten" umgehend an die örtlich verantwortlichen WTG-Hierarchiefunktionäre zu melden, dazu motivieren, auf striktem WTG-Gehorsamskurs zu bleiben.

In ihrer blumigen *"Sorge um das Wohl anderer tragen"*-Direktive geht es der WTG nicht um das TATSÄCHLICHE, physisch/geistig/seelische Wohlergehen von Menschen, sondern einzig und allein darum, Menschen zuerst als ihrem absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischem Diktat unterstellte Befehlsempfänger zu rekrutieren und diese sodann fortdauernd als absolut folgsame und "Gehorsame" Arbeiterbienen und Arbeitsdrohnen in Totalunterwerfung zu halten. De facto geht es also darum, WTG-Organisationsinteressen in den zentralen und alles beherrschenden Lebensmittelpunkt zu stellen.

Mehr hierzu siehe "Am Wohl anderer interessiert sein".

Das Zusammenkommen nicht aufgeben

Aktivismus
Worthülse

Lückenloser Besuch aller WTG-angeordneten Gemeindezusammenkünfte, siehe "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben".

Debatten über Worte

Abwertend

Wendung basiert auf 1Tim 6,4 gemäß NWÜ-Wiedergabe und bezeichnet laut WTG sämtliche Diskussionen, Gespräche, Erörterungen etc. betreffs nicht-WTG-approbierter Gedanken, Ideen und Lehren, selbst wenn diese *"nicht schriftwidrig"* sind, wie im "Wachtturm" vom 15.7.2014 S. 14 Abs. 9 ausgeführt wird mit der Begründung, diese *"wirkten trennend"*. Der tatsächliche Grund jedoch liegt in der geradezu panischen Angst der WTG davor, dass durch "kritisches", doch biblisch begründetes Hinterfragen ihrer Dogmen und Direktiven diese als biblisch nicht haltbar bzw. als unbiblisch entlarvt werden.

Tatsächlich ist es die WTG, die vermittels ihrer in etlichen *"Fragen von Lesern"* und anderswo betriebenen, haarspalterischen und spitzfindigen, scheingelehrten hebräische und griechische Grammatik- und Kommaverschiebe-"Akrobatik" zur Stützung diverser ihrer Lehren *"Debatten über Worte"* betreibt; siehe z. B. "Erkenntnis (in sich) aufnehmen"; "Glauben ausüben"; "Haus-zu-Haus-Dienst"; *"Ich sage dir heute: Du wirst mit mir im Paradies sein",* Luk 23,43 gemäß NWÜ u. a. Sie selbst tut es wohl, verbietet es aber ihrer "Verkündiger"-"Herde", indem sie jegliche Bemühungen derselben um ein besseres biblisches Verständnis in die Nähe von "Abtrünnigem Gedankengut" und "Rebellion" rückt bzw. zu solchen erklärt, wodurch sich der WTG "Belehrung" in dieser Hinsicht als doppelbödig und heuchlerisch entlarvt (*"Wasser predigen Wein trinken"*).

Delegieren (von Verantwortung)

Aktivismus

Weiterreichen von (oftmals unbequemen, oder weniger "ehrenvollen") "Aufgaben" von Angehörigen höherer an jene von niedrigeren WTG-Hierarchieebenen. Beispiele: Weiterreichen von WTG-Literaturausgabe und -Depotverwaltung, niedere WTG-Ortsgruppensaalunterhalts- oder Reinigungsarbeiten, Ortsgruppensaal-Gartenpflege etc. von "Ältesten" an "Dienstamtgehilfen". WTG-seitiges Endziel dieses von ihr angeordneten Weiterreichens von Arbeit ist nicht die Entlastung – und damit das tatsächliche persönliche Wohlergehen – einzelner ihrer Hierarchiefunktionäre, sondern die Effektivitätssteigerung und Optimisierung von WTG-zentrischer Hochleistung WTG-approbierter Hierarchiefunktionäre sowie das WTG-organisationsinteressenfördernde Streamlinen von WTG-"Produktionsprozessen".

Das an WTG-akkreditierte Ortsgruppen-"Älteste" gerichtete *"Delegieren"*-Konzept wurde im "Wachtturm" vom 15.10.1992 im Artikel *"Ihr Ältesten — delegiert!"* verbindlich festgezurrt. Auf für sie typische Weise bemächtigt sich die WTG sog. "Biblischer Beispiele", um ihren menschlichen, organisationsprozessorientierten "streamlining"-Optimisierungsvorgaben ein "Biblisches" Mäntelchen umzuhängen. So heißt es auf S. 20 und 21:

"Jethro riet Moses, einige seiner verantwortungsvollen Aufgaben an andere zu delegieren (2. Mose 18:19-23) …

Jesu Gleichnis von den Talenten …

Dieses Gleichnis ist für uns heute von Bedeutung. Als Jesus die Erde verließ, übertrug er seinen gesalbten Jüngern verantwortungsvolle Aufgaben. [Richtig: Die INSPIRIERTEN Apostel wurden von Jesus Christus als Grundlage der wahren Enklesia eingesetzt.] *Die heutigen Gesalbten* [das 'Gesalbte', nicht von Gott inspirierte und sich selbst eingesetzt habende oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *tragen nach wie vor die Verantwortung für die Königreichsinteressen* [WTG-Organisationsinteressen] *weltweit (Lukas 12:42).* [Diese 'Verantwortung' wurde ihnen weder von Gott, noch von Jesus Christus übertragen; vgl. Jer 14,14; 23,21] *Während der Verwaltertätigkeit der Gesalbten in der Neuzeit ist offensichtlich gewesen, daß Jehovas Segen auf seiner Organisation ruht.* [Reines Wunschdenken. Die WTG hat sich als 'Irrlehrenfabrik' sowie als 'Falscher Prophet' international in Verruf gebracht und wird zunehmend von Krisen und Skandalen geschüttelt.] *Die Folge davon war eine wunderbare Mehrung.* [Gemäß dieser Vorgabe erfreuen sich andere Gruppierungen wie z. B. Pfingstgemeinden oder Mormonen eines weit größeren 'Segens Gottes'.] *Ja allein in den letzten fünf Jahren haben weit über eine Million Neue ihre Hingabe* [an die WTG] *durch die Wassertaufe symbolisiert! So sind Tausende neuer Versammlungen und Hunderte neuer Kreise entstanden."* (Tatsächlich geht die Zahl an "Versammlungen" aufgrund von WTG-angeordneten Fusionen und Auflösungen von WTG-Ortsgruppen im Rahmen des weltweiten WTG-"Gesundschrumpfungs"-Prozesses ihrer drastischen Einsparmaßnahmen weltweit zurück.)

Der Fehler des Heranziehens Jethros zwecks Stützung ihrer *"Delegieren"*-Anweisung seitens der WTG besteht darin, dass Moses ein VON GOTT INSPIRIERTER Prophet war, woraus folgt, dass der von Jethro an Moses gerichteten Empfehlung göttliche Provenienz zugesprochen werden muss, was weiterführend durch den guten Effekt, den die Umsetzung dieser Empfehlung bewirkte, bestätigt wird. Im Gegensatz hierzu ist das oberste menschliche WTG-

Zentralkomitee nicht von Gott inspiriert, und ihre Dogmen und Verfahrensweisen beweisen ein eklatantes Fehlen jeglichen "Geistgeleitetseins". Jesus bezog sich mit seinem Gleichnis nicht auf eine sich 2000 Jahre später selbst eingesetzt habende Konzernführung eines Buch- und Zeitschriftenverlags, und die Selbstgleichsetzung eines nicht von Gott inspirierten Firmendirektoriums mit den tatsächlich inspirierten Aposteln und Propheten biblischer Zeit muss als absurd und anmaßend zurückgewiesen werden. Angesichts dieser Tatsachen müssen die folgenden Ausführungen auf S. 20 und 21 des zuvor zitierten "Wachtturms" als rein menschlich/organisationsadministratives Regularium ohne echten biblischen Hintergrund bewertet werden:

"Innerhalb der Christenversammlung [der das NT nur als Alibi missbrauchenden WTG] *gibt es heute viele Älteste, die wie Moses versuchen, sich um weit mehr zu kümmern, als sie allein je bewältigen können* [aufgrund des ihnen von der WTG auferlegten, 'unmöglichen' Forderungenkatalogs]. *Sie organisieren Zusammenkünfte, bereiten sich auf Programmpunkte vor und bieten sie dann auf ordentliche, wirkungsvolle Weise dar* [alles rein menschliche Hochleistungsaktionismen] *(1. Korinther 14:26, 33, 40; 1. Timotheus 4:13)* [Keine dieser Schriftstellen hat auch nur das Geringste mit den WTG-angeordneten Hochleistungsaktionismen zu tun]. *Auch kümmern sich Älteste um die Bedürfnisse der einzelnen Versammlungsglieder* [sie stellen sicher, dass diese auf striktem WTG-Gehorsamskurs bleiben] *(Galater 6:1; 1. Thessalonicher 5:14; Jakobus 5:14)* [Auch diese Schriftstellen werden von der WTG zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer Organisationsagenda missbraucht]. *Sie übernehmen die Führung in dem äußerst wichtigen Werk des Predigens der guten Botschaft vom Königreich* [des Verbreitens der nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsideologie] *(Matthäus 24:14; Hebräer 13:7)* [Betreffs WTG-Missbrauchs dieser Bibelverse siehe 'Predigtauftrag' sowie 'Ältester']. *Und sie sorgen dafür, daß der Versammlung* [einer menschlichen WTG-Organisationseinheit] *Literatur* [menschliche WTG-Verlagsprodukte] *für die Verbreitung in der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird.*

Darüber hinaus werden einigen Ältesten Programmpunkte bei Kreis- und Bezirkskongressen übertragen. Sie arbeiten in der Organisation von Kongressen und dienen in Krankenhausverbindungskomitees. Manche unterstützen den Bau von Königreichssälen. Und all das kommt zu den Verpflichtungen gegenüber ihrer Familie hinzu und zu der Notwendigkeit, für die eigene geistige Ernährung [Selbstindoktrination mit WTG-Ideologie] *zu sorgen. (Vergleiche Josua 1:8; Psalm 110:3; 1. Timotheus 3:4, 5; 4:15, 16.) Wie schaffen jene christlichen Männer* [WTG-interessenfokussierte Befehlsempfänger und Erfüllungsgehilfen] *das alles? Gleich Moses brauchen sie Hilfe. Sie müssen lernen zu delegieren. Wer nicht delegiert, ist eigentlich ein schlechter Organisator.* [Macht dies jemanden zu einem schlechten Menschen und schlechten Christen? Welche echt biblischen 'Anforderungslisten' wie z. B. jene in Spr 21,3; Mi 6,8; Joh 6,29; 2Kor 6,3-10; Gal 5,22.23; Eph 4,22-32; Kol 3,12-23; 1Pet 2,11-21; 3,1-11 u. a. erwähnen auch nur ansatzweise die Notwendigkeit, 'ein guter Organisator' zu sein?] …

Geradeso, wie Jesus Christus verantwortungsvolle Aufgaben an den „treuen und verständigen Sklaven" delegierte [Falsch – Jesus Christus hat dem obersten WTG-Zentralkomitee keinerlei 'Aufgaben' übertragen; hier gelten Jer 14,14; 23,21 u. a.]*, so hat dieser seinerseits Ältesten und Dienstamtgehilfen unter den „anderen Schafen" verantwortungsvolle Aufgaben in den Versammlungen übertragen (Matthäus 24:45-47; Johannes 10:16). Dessenungeachtet werden mehr* [WTG-] *ergebene Männer benötigt, um dem gewaltigen Wachstum* [realitätsverzerrend/übertreibende Behauptung, siehe 'Mehrung'] *gerecht zu werden. Woher werden diese Männer kommen? Älteste müssen sie schulen* [WTG-gewünscht in der Befolgung und Anwendung von WTG-Regularium abrichten und in puncto Durchsetzung von WTG-Organisationsinteressen drillen]. *Doch wie sollen Älteste solche Männer schulen, wenn sie nicht an diejenigen, die vielversprechende Ansätze zeigen, geeignete verantwortungsvolle Aufgaben delegieren? Wie sonst könnten die Ältesten sich ein Bild von den Fähigkeiten und der Loyalität* [der WTG-'Treue'] *jüngerer Männer machen?"* (Was de facto bedeutet, diese "Privilegien"-Anwärter auf der Grundlage von menschlichen WTG-Organisationsregularium – nicht gemäß der Bibel und echt biblisch/christlicher Grundsätze – genauestens zu beobachten und hinsichtlich ihres WTG-"Gehorsams" und ihrer Organisations-"Nützlichkeit" akribisch unter die Lupe zu nehmen.)

Angesichts der Tatsache, dass "Älteste", die weiterhin im "Genuß" ihres WTG-internen Statusprivilegs und "Dienstvorrechtes" bleiben wollen, ausnahmslos ALLEN von der WTG festgelegten Kern-"Anforderungen" betreffs "Theokratischer Vorbildlichkeit" in puncto "Fleißiges Predigen", Volleinsatz bei WTG-interessenorientierten Ortsgruppenaktivitäten und im Abarbeiten von "Zuteilungen", WTG-gewünschte Steuerung ihrer Familie in WTG-Sinne, "Vorbildlichkeit" in der WTG-konformen Erziehung ihrer Kinder etc. anhaltend Genüge tun müssen, ist die *"Delegieren"*-Anweisung der WTG, was eine dadurch bewirkte "Arbeitserleichterung" anbelangt, als reine Nebelkerze ohne echten Nutzwert zu bewerten. Vielmehr geht es der WTG hierbei um das Vergrößern der Schar von ihre Interessen forcierender Erfüllungsgehilfen und Helfershelfer vermittels des Heranbildens und "Schulens" weiterer "Dienstamtgehilfen" und "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre, die in ihrem Sinne funktionieren und ihre Organisationsinteressen vorantreiben.

Delegierter

Organisatorisch

Zeuge Jehovas, der sich für den Besuch eines "Internationalen Kongresses" in einem anderen Land beworben hat und dafür von der WTG angenommen wurde. Nur "Treue" und "Vorbildliche" Zeugen Jehovas werden hierfür zugelassen. Die Reisekosten müssen von den *"Delegierten"* selbst getragen werden, wobei einige unter ihnen u. U. von *"Brüdern"* im Gastland kostenfrei aufgenommen werden, besonders wenn es sich um in der WTG prominente Personen (VIPs) handelt wie z. B. "Missionare", "Bethelmitarbeiter" und andere "Sondervollzeitdiener", oder gar Zweigkomiteemitglieder u. a.

Neben dem Besuch des Kongresses verbringen die *"Delegierten"* noch einige Tage davor und danach mit den örtlichen Zeugen Jehovas, um mit ihnen "Predigtdienst" durchzuführen, örtliche Sehenswürdigkeiten zu besichtigen sowie von den sie bewirtenden WTG-Ortsgruppen, denen sie organisationsmäßig zugewiesen wurden, mit diversen Veranstaltungen unterhalten zu werden wie z. B. die hier einzusehenden:

- Kingdom Hall Cowboy Footloose- Re-upload
- June 2014 Detroit International Foreign Delegate Visit - Riverview, MI.
- Should These Jehovah Witnesses Be Disfellowshipped? Where's The Governing Body When You Need Them?

Betreffs einer Bewertung dieser Veranstaltungen angesichts eines offensichtlich doppelten Maßstabes hinsichtlich von WTG-Direktiven betreffs der erlaubten Verwendung von "*Königreichssälen*" siehe "Königreichssaal".

WTG-seitig werden solche "Internationalen Kongresse" angeordnet, um die mit der Organisation und Durchführung derselben sowie mit der Betreuung der *"Delegierten"* beauftragten WTG-Ortsgruppen *"Gastfreundschaft"* zu lehren. Verkauft wird ihnen dies auf WTG-typisch euphemistisch/überschwängliche Weise als *"großes Vorrecht"*. Zusätzlich zum regulären, abzuarbeitenden WTG-Forderungenkatalog bürden solche "Zusatzveranstaltungen" den damit *"gesegneten" und "privilegierten"* WTG-Ortsgruppen enorme Zusatzbelastungen auf, wie z. B. anlässlich der "Internationalen Kongresse" in 2014 in aller Welt zu beobachten war.

Dem Königreich den ersten Platz/die erste Stelle/den Vorrang einräumen

Aktivismus
Worthülse

Der WTG den ersten Platz im Leben einräumen, sie als das Wichtigste betrachten und in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellen. Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Dem Satan übergeben

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die Wendung stützt sich auf 1Kor 5,5 und 1Tim 1,20, in welchen Versen sich Paulus auf seine ihm direkt vom verherrlichten Jesus Christus verliehene Vollmacht bezieht, diese Verfahrensweise auf Personen anzuwenden, die die urchristliche Gemeindeordnung verletzten.

Obgleich laut einiger Kommentatoren *"Dem Satan übergeben"* synonym mit "Exkommunikation" ist (so, wie es auch die WTG sieht), präsentiert John Gill eine hiervon abweichende Erklärung mit der sehr zutreffenden Beobachtung, dass die Verhängung eines *"Dem Satan übergeben"* -Status keinen nichtinspirierten Menschen (mehr) zusteht und damit auch nicht der WTG noch ihrem menschlichen, nichtinspirierten obersten Zentralkomitee oder irgendeinem ihrer Hierarchiefunktionäre:

> *"This, as before observed, is to be read in connection with #1Co 5:3 and is what the apostle there determined to do with this incestuous person; namely, to deliver him unto Satan; by which is meant, not the act of excommunication, or the removing of him from the communion of the church, which is an act of the whole church, and not of any single person; whereas this was what the church had nothing to do with; it was not what they were to do, or ought to do, but what the apostle had resolved to do; and which was an act of his own, and peculiar to him as an apostle, see #1Ti 1:20. Nor is this a form of excommunication; nor was this phrase ever used in excommunicating persons by the primitive churches; nor ought it ever to be used; it is what no man, or set of men, have power to do now, since the ceasing of the extraordinary gifts of*

the Spirit, which the apostles were endowed with; who, as they had a power over Satan to dispossess him from the bodies of men, so to deliver up the bodies of men into his hands, as the apostle did this man's."

Demgemäß maßt sich die WTG in ihren folgenden Anwendungen dieses Ausdrucks eine den urchristlichen und direkt von Jesus Christus beauftragten Aposteln gleichartige Inspiration an, über die sie selbstredend nicht verfügt:

(1) Einen "Sündigen" und "reuelosen" Zeugen Jehovas exkommunizieren (*"die Gemeinschaft entziehen"*). Siehe "Gemeinschaftsentzug".

(2) "Ausgeschlossen"/Exkommuniziert sein; im Status des "Gemeinschaftsentzuges" befindlich. Siehe "Abgefallene".

Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr "Abgefallene", "Abtrünnige" "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres "Abfalls" der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Dem Teufel widerstehen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf Jak 4,7 und 1Pet 5,9 gestützte Wendung, die in WTG-Ideologie darauf bezogen wird, alles, was nicht von der WTG approbiert ist, nicht WTG-willensgemäß ist oder ihre rein menschlichen Organisationsinteressen nicht unterstützt bzw. ihnen zuwiderläuft, abzulehnen und sich ihm zu widersetzen; vgl. "Anschläge Satans" sowie "Versuchungen widerstehen". Dazu gehört das "Gehorsame" Zurückweisen von "Unmoral" und "Unreinheit" (entweder tatsächlich echt biblischer begründbar, oder in Form nichtbiblischer WTG-"Erweiterungen" wie z. B. im Falle von "Abtrünnigkeit/Abtrünnigem Gedankengut", "Hurerei", "Unreinheit" u. a., siehe jeweils daselbst), aber auch jegliches Unterlassen von "Rebellion" gegen die WTG bzw. gegen ihre Hierarchiefunktionäre; das "Demütige" Meiden von "Stolz" und "Materialismus", wie im "Wachtturm" vom 15.5.2015 unter dem Thema *"Du kannst gegen den Teufel gewinnen!"* dargelegt:

Einleitung auf S. 14:

"„Widersteht ihm, fest im Glauben" (1. PET. 5:9)
WIE KÖNNEN WIR DEM TEUFEL WIDERSTEHEN, WENN ES UM . . .
Stolz geht?
Materialismus geht?
Unmoral geht?"

Betreffs der jeweiligen, WTG-seitigen, extrabiblisch begrifflich/dogmatischen Erweiterungen der aufgelisteten "Sünden" siehe jeweils daselbst.

Wie o. a. stützt sich die Wendung *"Dem Teufel widerstehen"* auf 1Pet 5,9, wobei hier gilt, dass sich dieses *"Widerstehen"* auf Dinge bezieht, die TATSÄCHLICH – AUS ECHT BIBLISCHER SICHT – *"teuflisch"* und ECHT BIBLISCHEN Normen entgegengesetzt sind – tatsächliche "Sünden" gemäß 'sola scriptura' wie z. B. Lügen, Stehlen, Morden, Ehebruch, Gotteslästerung etc. Betrachtet man jedoch viele der hanebüchen/willkürlichen, oftmals kleinlichen, von der WTG eigenmächtig zu *"biblisch/göttlichen"* Geboten erhobenen Direktiven wie z. B. die o. a., oder ihre talmudischen "Anweisungen" betreffs "Äußerer Erscheinung", "Höherer Bildung", "Schlechter Gesellschaft", "Weltlicher Arbeit" u. a., so wird deutlich, auf welch grenzenlos anmaßende Weise sich die WTG an Gottes Stelle gesetzt hat (2Thess 2,4), auf welch unerträgliche Art sie *"über das hinausgeht, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ) und auf welch impertinente Weise sie alles, was nicht ihrem Willen entspricht, als *"des Teufels"* abkanzelt.

Vgl. "Den Teufel besiegen", insbesondere betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Eisegesen von Jak 4,7 (*"Widerstehet dem Teufel"*); 1Joh 2,13.14 (*"den Bösen überwunden"*) und Offb 12,11 (*"sie haben [den Teufel] überwunden... um des Wortes ihres Zeugnisses willen"*).

Demonstration

Organisation

Im Rahmen der "Theokratischen Predigtdienstschule" vor den "Versammlungs"-Zuschauern aufgeführte "Real Life"-Szene (Sketch) einer Unterhaltung mit "Außenstehenden" in "Predigtdienst", "Informellem Zeugnisgeben" oder bei "Heimbibelstudien", um WTG-Indoktrinationstechniken wie "Geschickte Fragen stellen", "Interesse zeigen/bekunden"; "Interesse fördern", "Interesse wecken" oder "Zuhören" Nr. 1 anhand von WTG-

Verlagsprodukten zu *"demonstrieren"*. Wird auch "Darbietung" genannt. Zumeist wirken diese Aufführungen aufgrund der unrealistisch "zahmen" Reaktion der "bepredigten" "Außenstehenden" Person und der "Happy-End"-Resultate ("Außenstehender" stellt die "genau richtigen" Fragen, die niemals jemand im "echten Leben" stellen würde; stimmt bereitwillig mit allem überein, was der "Zeuge Jehovas" ihm/ihr verabreicht; akzeptiert freudig WTG-Literatur; willigt in weitere Gespräche, ein "Heimbibelstudium" oder den Besuch einer "Zusammenkunft" ein) lebensfremd und gestelzt.

Betreffs Verwendung der Vokabel *"Demonstration"* siehe hier (aus "Unser Königreichsdienst") und hier (aus "Leben- und Dienst-Arbeitsheft".)

Vgl. "Darbietung" Nr. 1.

Demut; demütig sein

Aktivismus
Worthülse

Wichtiges, "jesuitisch" anmutendes Konzept in WTG-Ideologie und von der WTG pausenlos von ihrer "Herde" eingefordert; "Bescheiden sein"; "Sich nicht zu wichtig nehmen"; "Sich seiner Grenzen bewusst sein"; sich als *"unnütz"* betrachten (Luk 17,10); nicht *"überheblich"* – "Stolz" – sein; keine "Eigenen Gedanken" denken; keine "Rebellische" Geisteshaltung gegen die WTG oder gegen ihre Hierarchiefunktionäre hegen; absolute, totale und kritiklose Unterordnung/Unterwerfung unter jegliche WTG-Direktiven; Anweisungen und Befehlen höherer WTG-Hierarchieebenen nicht widersprechen oder diese in Frage stellen, sondern diese still und kritiklos befolgen, selbst wenn sie offenkundig unbegründet, widersinnig, falsch oder schädlich sind. Siehe auch "An seinem Platz bleiben"; "Auf Jehova warten". Vgl. "Leitung durch ein Haupt". Selbst "Individualismus" oder eine sog. "exotische Persönlichkeit" gelten innerhalb der WTG bereits als suspekt und müssen von zuständigen "Ältesten" sofort durch "Rat" und "Zurechtweisung" korrigiert werden, denn es gilt: *"Jeder Nagel, der (stolz) vorsteht, muss eingeschlagen werden"*. Dieses *"Einschlagen"* geschieht durch "Rat erteilen", "Zucht" bzw."Zurechtweisung" und Privilegienentzug oder -Verweigerung seitens WTG-approbierter Hierarchiefunktionäre.

Ein von der WTG zwecks Unterstreichen ihrer drakonisch/totalitären *"Demuts"*-Forderung gern bemühtes Beispiel ist das folgende, u. a. im "Der Wachtturm" vom 1.12.1991 S. 26 präsentierte:

"Zu den Menschen, die mein Leben beeinflußten, gehörte Walter John „Pappy" Thorn, ein herausragendes Beispiel für Demut, Loyalität und Gehorsam gegenüber Jehova. Er hatte zu den ersten 21 Bibelforschern gehört, die 1894 zu Pilgerbrüdern ernannt worden waren — Männer, die ein ähnliches Werk verrichteten wie heute die Kreisaufseher —, um eine Anzahl von Versammlungen zu besuchen und zu ermuntern. Nach vielen Jahren im Reisedienst kam Bruder Thorn auf die Königreichsfarm und arbeitete im Hühnerstall. Bei vielen Gelegenheiten hörte ich ihn sagen: „Immer, wenn ich anfange, hoch von mir zu denken, stelle ich mich sozusagen in die Ecke und sage: ‚Du kleiner Staubfleck. Was bist du schon, um stolz sein zu können?' " "

Dies gibt für alle der WTG "Ergebenen" "Zeugen Jehovas" unmissverständlich die von der WTG gewünschte Marschrichtung vor: Es gilt, sich selbst als *"Staubfleck"*, als wertlosen "Dreck", als "Unnützen Sklaven" zu betrachten und sich möglichst klein und unsichtbar zu machen, denn *"Du bist nichts, die WTG ist alles"*.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 19.8.2019 verdeutlicht, worum es der WTG bei ihrer *"Demuts"*-Forderung geht – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Demut ist ein Erfordernis für alle wahren Anbeter Jehovas und wird reich belohnt (Spr. 22:4). Eine demütige Einstellung FÖRDERT DEN FRIEDEN UND DIE EINHEIT IN DER VERSAMMLUNG. Wenn wir Demut entwickeln und weiter ausbauen, ist uns die unverdiente Güte Gottes gewiss."

Es geht der WTG also nicht darum, Menschen zu besseren Menschen zu machen und ihr Ethos und Menschentum zu heben, sondern um eigenzweckdienliches, gruppendynamisches "Streamlinen" aller WTG-"Versammlungs"-Organisationseinheiten, um der WTG das Gängeln und Steuern ihrer Befehlsempfängerherde auf der Grundlage der *"demütigen"*, "Gehorsamen" und "Willigen" "Unterordnung" eines jeden "Zeugen Jehovas" unter WTG-Organisationsdirektiven zu erleichtern und zu vereinfachen; vgl. "Einheit" (Homogenität und damit vereinfachte Steuerung der Gruppe). Mit der Förderung eines echt christlichen Menschentums, das auf das biblische Ideal von zwischenmenschlicher Demut wie z. B. in 1Pet 5,5 geschildert gegründet ist, hat dies nicht das Geringste zu tun. Des Weiteren transportiert der o. a. "Tagestext"-Kommentar das unbiblische WTG-"Belohnungs"-Werkheiligungskonzept, gemäß dem man sich durch eigenes Verhalten – in diesem Falle "Bereitwillige", *"demütige"* und "Unterwürfige" "Unterordnung" unter WTG-Willen – die Gunst und das Wohlwollen Gottes erkaufen und

verdienen muss, wodurch zudem auch noch das animistische WTG-Gottesbild eines Gottes, den man sich durch "liebes" Verhalten gewogen machen muss, bedient wird, siehe "WTG-Gottesverständnis".

"Demut" zu haben/*"demütig"* zu sein ist innerhalb der WTG von außerordentlicher Wichtigkeit und wird von ihr von allen "Zeugen Jehovas" lautstark und unablässig eingefordert. Alles, was die WTG sagt, selbst jede unbedeutende Lautäußerung ihrer selbst, ist von allen "Zeugen Jehovas" *"demütig"*, also bedingungslos, kritiklos und ohne Wenn und Aber als Gotteswort anzunehmen und umgehend "In die Tat umzusetzen". Bereits das geringste Infragestellen, oder auch nur Erörtern der biblischen Begründbarkeit und/oder Sinnhaftigkeit von WTG-Dogmen oder -Direktiven wird als "schockierender" "Mangel an Demut", "Böses 'Kritisches Denken' ", "Böser 'Stolz' ", "Vorausdrängen", "Nicht Vorbildlich"-Sein etc. gebrandmarkt mit der Konsequenz, in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet zu sein.Ein Beispiel dafür, wie *"Demut"* gemäß WTG-Vorgabe betreffs der von der WTG erteilten "Belehrung" auszusehen hat bietet "Der Wachtturm" vom 15.4.1983 S. 27 Abs. 20:

"Wenn wir auf den Gedanken kommen, wir wüssten es besser als die Organisation, sollten wir uns fragen: „Wo haben wir die biblische Wahrheit ursprünglich kennen gelernt? Würden wir den Weg der Wahrheit kennen, wenn uns nicht die Organisation angeleitet hätte? Kommen wir ohne die Anleitung der Organisation Gottes aus?“ Nein, das ist uns nicht möglich."

Betreffs einer Bewertung dieser Aussage siehe "Eigenes Denken". Vgl. dies auch mit dem unter "Kritisches Denken" angeführten "Tagestext" vom 1.2.2016 betreffs der WTG-Behauptung, dass jeder, der sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven nicht widerspruchslos und unkritisch akzeptiere und sich ihnen "Bereitwillig" und *"Demütig"* unterordne, "Stolz" und *"von Satan verblendet"* sei.

"Der Wachtturm" vom Juni 2016 erster "Studienartikel" zieht die *"Töpfer/Ton"*-Parabel aus Jes 64,8(7) heran, um die WTG *"Demuts"*-Forderung pseudobiblisch zu transportieren, indem hier auf krass anmaßend/blasphemische Weise behauptet wird, sich von der WTG zur eigenzweckdienlichen Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen *"formen"* zu lassen sei gleichbedeutend damit, von Gott selbst *"geformt"* zu werden – S. 7 Abs. 3; S. 8 Abs.8; S. 10 Abs. 17; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Betrachtest du dich selbst als weichen Ton in Gottes [d. h. der WTG] *Hand und bist du bereit, dich zu einem Gefäß formen zu lassen, das in seinen* [d. h. der WTG] *Augen wertvoll* [d. h. nützlich für WTG-Interessen] *ist? … Dank Jehovas Töpferhand* [d. h. dank WTG-Indoktrination] *änderten wir uns und wurden eher wie Lämmer (Jes. 11:6-8; Kol. 3:9, 10). Aus diesem Grund kann das Umfeld, in dem Jehova* [d. h. die WTG] *uns heute formt, als geistiges Paradies betrachtet werden, das gegenwärtig Formen annimmt. Trotz der bösen Welt um uns herum fühlen wir uns sicher und geborgen* [WTG-suggerierte Wunschvorstellung]. *Außerdem können alle, die in lieblosen und zerrütteten Familien aufgewachsen sind, im geistigen Paradies endlich echte Liebe erfahren (Joh. 13:35). … helfen dir, in Jehovas* [d. h. der WTG] *Händen wie weicher und formbarer Ton zu bleiben* [d. h. absolut gehorsame und willenlose Befehlsempfänger] *… Was solltest du meiden, damit du formbar bleibst und nicht verhärtest* [d. h. der WTG keinen Widerstand leisten]*?"*

Betreffs des Fehlers dieser Anwendung von Jes 64,8(7) zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer *"sich (von uns, der WTG) formen lassen"*-Direktive siehe "Sich formen lassen".

Gemäß dem "Wachtturm" vom April 2017 vierter "Studienartikel" S. 24-26 Abs. 9 und 10 usurpiert die WTG das in 1Kö 21 geschilderte Beispiel Naboths auf hanebüchene Weise als "Biblische" Begründung ihrer Forderung, im Falle von innerhalb der WTG erlittenem Unrecht *"demütig"*, d. h. "schön brav und ruhig" zu bleiben, nicht "aufzumucken" und das seitens der WTG ausgeübte oder sanktionierte Unrecht klaglos hinzunehmen (hierzu vgl. "Auf Jehova warten") – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wie berührte es Naboths Familie und Freunde, dass Jehova Ahab gegenüber barmherzig war? Es mag ihren Glauben auf die Probe gestellt haben, weil es so aussah, als wäre die Strafe aufgehoben worden. Wenn dem so war, wäre Demut ein Schutz für sie gewesen und hätte sie veranlasst, Jehova weiter treu zu dienen und davon überzeugt zu sein, dass er nicht ungerecht sein kann. (Lies 5. Mose 32:3, 4.) … Ein demütiger Mensch wird daran denken, dass „der wahre Gott . . . jederlei Werk ins Gericht über alles Verborgene bringen [wird] im Hinblick darauf, ob es gut ist oder böse“ (Pred. 12:14). Verkündet Jehova ein Urteil, berücksichtigt er demnach auch Tatsachen, die uns unbekannt sind. Demut schützt also Unschuldige vor dem geistigen Ruin. [Hier geht es klar ersichtlich um GOTT und um VON IHM INSPIRIERTE Verfahrensweisen, nicht um die rein menschlich/administrativen, unvollkommen/fehlbaren Vorgehensweisen einer menschlichen Organisation wie der WTG. Deshalb sind die nun folgenden Ausführungen als Konstruieren einer falschen 'biblischen Parallele' zu bewerten:]

Wie reagierst du, wenn du eine [nicht von Gott inspirierte] *ENTSCHEIDUNG DER ÄLTESTEN nicht verstehst oder damit nicht einiggehst?* [Weltweit sind zahllose Fälle von oftmals auf kleinlichem Machtmissbrauch beruhenden Falschentscheidungen, Irrtümern und Verfahrensfehlern von 'Ältesten' mehr als ausreichend belegt.] *Was machst du beispielsweise, wenn du ein lieb gewonnenes DIENSTVORRECHT* [ein rein menschliches, von einer menschlichen Organisation gemäß nicht von Gott inspirierter, unvollkommener Organisationsregularien verliehenes Organisations-Statusprivileg] *VERLIERST? Oder wenn ein Freund ein VORRECHT* [dto.] *VERLIERT? Wie würdest du dich verhalten, wenn dein Ehepartner, dein Sohn, deine Tochter oder ein Freund AUSGESCHLOSSEN wird* [auf Falschauslegung der Bibel beruhendes Strafkonstrukt] *und du damit nicht einverstanden bist? … Solche Situationen können unser Vertrauen in Jehova UND SEINE ORGANISATION auf den Prüfstand stellen. Warum kann sich Demut dann als ein Schutz* ['Schutz' vor, d. h. Unterdrückung kritischen Denkens und Hinterfragens] *für uns erweisen? Hierzu zwei Gründe.*

Erstens: Wenn wir demütig sind, gestehen wir uns ein, dass uns nicht alle Fakten bekannt sind [nur wir – die WTG – sind allwissend, und deshalb habt ihr unwissenden 'Verkündiger' nichts in Frage zu stellen]. *Ganz gleich wie viel wir über eine Situation wissen: Nur Jehova kann in einen Menschen hineinsehen (1. Sam. 16:7).* [Richtig: Nur Gott kann dies – die WTG allerdings nicht, weshalb ihre Argumentation als unverschämtes sich-mit-Gott-Gleichstellen zu bewerten und zurückzuweisen ist.] *Wer sich dieser wichtigen Wahrheit bewusst ist, erkennt demütig seine Grenzen an und korrigiert seine Sicht der Dinge* [akzeptiert unvollkommenes WTG-Prozedere widerspruchslos]. *Zweitens: Demut macht es leichter, sich* [uns, der WTG und unseren unvollkommen/fehlerhaften Organisationsentscheidungen] *unterzuordnen und geduldig darauf zu warten, dass Jehova* [die WTG] *alles richtigstellen wird, was wirklich ungerecht war* [falls und wann es der WTG beliebt]. *Es ist genauso, wie der weise König Salomo schrieb: „Mit denen, die den wahren Gott fürchten, [wird es] gut ausgehen . . . Mit dem Bösen aber wird es gar nicht gut ausgehen, noch wird er seine Tage verlängern“ (Pred. 8:12, 13).* [Hier wird 'WTG-Organisationsprozedere akzeptieren' mit 'Gott fürchten' gleichgesetzt – eine grenzenlos blasphemische Anmaßung.] *Demütig zu reagieren wirkt sich bestimmt auf alle Beteiligten gut* [WTG-interessendienlich] *aus. (Lies 1. Petrus 5:5.)"*

Durch dieses Konstruieren krass irreführender *"biblischer Parallelen"* und das sich-mit-Gott-auf-eine-Stufe-Stellen erfüllt die WTG den in 2Thess2,4 geschilderten Tatbestand *"der sich … in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei".* Bei den o. a. Darlegungen handelt es sich um nichts weiter als um ein krudes, Aussagen der Bibel missbrauchendes, totalitäres Verhängen von Denkverboten und um Stillhalteverordnungen, um die Masse der "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger auf gleichbleibendem "Gehorsams"- und Unterwürfigkeitskurs zu halten.

Betreffs des gleichartigen Missbrauchs des in 1Kö 21 geschilderten Beispiels Naboths siehe "Auf Jehova warten".

Des Weiteren betrachtet die WTG *"Demut"* seitens der ihr unterstellten "Befehlsempfänger" von einem rein pragmatisch/utilitaristischen Gesichtspunkt aus: Jeder *"demütige"* "Zeuge Jehovas", der sich ihrem Diktat und ihren Anweisungen bedingungslos und ohne zu fragen "Unterordnet", ist für sie ein zum sofortigen Universaleinsatz geeigneter Arbeitsroboter, der "auf Abruf" bereitsteht und zum Einsatz betreffs der Förderung ihrer eigenen Interessen bestens geeignet und "Nützlich" ist. Dies wird rabulistisch als "Für Jehova nützlich sein" verkauft, siehe z. B. die Bildüberschrift im "Wachtturm" vom 1.5.2015 S. 13 (Engl.): *"Because he remained humble (demütig), Joseph remained useful (nützlich) to Jehovah"* (in Deutsch schlecht übersetzt als *"Weil Joseph nicht überheblich wurde, konnte Jehova immer weiter mit ihm arbeiten"*). Hieraus wird deutlich, wie kaltschnäuzig die WTG die Masse der ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" als bloßes, für jedweden Arbeitseinsatz unkompliziert auf Abruf bereitstehendes Menschenmaterial betrachtet.

Mit ihrer eingangs angeführten Forderung, sich selbst klein zu machen und als unnützen Dreck zu betrachten, stellt sich die WTG gegen solch klare Aussagen der Bibel wie Spr 22,29; Röm 12,6; 1Pet 4,10, gemäß denen sich ein Mensch durchaus seiner Gaben, seines Wertes und Könnens bewusst sein sollte und stolz auf Vollbrachtes sein kann, nicht zuletzt im Dienst an seinen Mitmenschen und der wahren christlichen Gemeinschaft des "Leibes Christi".

Betreffs einer generellen Bewertung aller *"sich-klein-machen"*-Dogmen der WTG siehe die Abschlussbemerkungen zu "Bescheidenheit …".

WTG-Doppelbödigkeit betreffs des Themas *"Demut/demütig sein"*

Die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee und viele der sie vertretenden örtlichen Hierarchiefunktionäre und Privilegienträger zeichnen sich in sehr vielen Fällen – zumeist durchweg – durch ein völliges Fehlen jeglicher *"Demut"* und *"Bescheidenheit"* aus, was sich im unablässigen narzisstischen Eigenlob der WTG sowie der Selbstüberhebung und Selbstverherrlichung ihres absoluten Gehorsam einfordernden obersten Zentralkomitees manifestiert, aber auch im unverhohlen zur Schau gestellten Standesdünkel und Snobismus vieler *"höherer"* Privilegienträger wie "Vollzeitdiener", "Reisende Aufseher" (besonders deren Ehefrauen) und "Bethelmitarbeiter"

dem *"gewöhnlichen Verkündigerfußvolk"* gegenüber (*"Wir sind etwas Besseres als ihr"*); aber auch im prunkvoll/protzigen "Klotzen" vieler ihrer Landesbüro- und Kongresssaalimmobilien, wo das Feinste gerade gut genug ist (z. B. Carrara-Marmor für Bethel-Eingangshallen). Hier geht die WTG völlig offen und schamlos nach der Maxime *"Anderen Wasser predigen, doch selbst Wein trinken"* vor; siehe "Sein Leben vereinfachen". Als Beispiel diene der "Tagestext" vom 9.5.2016:

"Wer bist du, dass du deinen Nächsten richtest? (Jak. 4:12) Demut hält uns davon zurück, unsere Befugnisse zu überschreiten. Wenn wir anerkennen, dass es uns nicht zusteht zu richten, kritisieren wir andere wegen ihrer Fehler nicht vorschnell oder stellen ihre Beweggründe infrage (Luk. 6:37). Demut bewahrt uns davor, „allzu gerecht“ zu sein und auf andere herabzusehen, die vielleicht nicht die gleichen Fähigkeiten oder Vorrechte haben (Pred. 7:16). Ein demütiger Ältester fühlt sich seinen Glaubensbrüdern nicht überlegen. Vielmehr achtet er „die anderen höher“ und benimmt sich „als ein Geringerer“ (Phil. 2:3; Luk. 9:48). Von Herzen kommende Demut spiegelt sich in unseren Worten wider (Luk. 6:45). In Gesprächen rücken wir eigene Leistungen und Vorrechte nicht in den Vordergrund (Spr. 27:2). Stattdessen suchen wir das Gute in unseren Brüdern und Schwestern und loben sie für ihre Fähigkeiten, Leistungen und positiven Eigenschaften (Spr. 15:23). w15 15. 2. 1:8, 10"

Hier kann man nur noch konstatieren: Welch schöne Worte, doch *"der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* (Röm 2,21). Die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium spielt sich pausenlos in krass anmaßender und selbstgerechter Weise sowohl als *"Herren"* als auch als Richter über ihre Mitgläubigen ("Glaubensbrüder" genannt, doch de facto Befehlsempfänger) auf, die sie durch "Rechtskomitees" aburteilen und auf Linie bringen lässt; durch das Aufstellen eigener, unbiblischer Gesetze verleiht sie sich "Befugnisse", die ihr niemals übertragen wurden; durch ihre ständigen, Schuldgefühle und Selbstzweifel bewirkenden Ermahnungen *"Tust du auch wirklich genug? Könntest du nicht noch mehr tun?"* stellt sie die Beweggründe ihrer Befehlsempfängerherde in Frage; viele ihrer stellvertretenden Hierarchiefunktionäre zeichnen sich bekanntermaßen durch ein völliges Fehlen an Demut und Bescheidenheit aus, siehe das zweite Penton-Zitat unter "Vorbildlich …"; fortgesetzt lobt sich die WTG ob ihrer eigenen angeblichen Leistungen und Verdienste über den grünen Klee (als Beispiel siehe das WTG-Eigenlob ihrer NWÜ), rückt sich pausenlos in den Vordergrund und in das Zentrum der Wahrnehmung aller ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" und prahlt mit dem ihr angeblich verliehenen "Segen Gottes", siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG", des Weiteren das Beispiel unter "Zur zunehmenden Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums". Die außerordentliche Arroganz, Hochmut, Selbstüberhebung, Überheblichkeit und Chuzpe der WTG steht ihren eigenen, an ihre Befehlsempfängerherde gerichteten frommen *"Demütig sein"*-Ermahnungen diametral gegenüber und straft im Lichte von Mat 7,16-18; 23,12; 2Kor 1,24; 1Pet 5,3 u. a. ihren Anspruch, Gottes auserwähltes und von ihm beauftragtes "Sprachrohr" zu sein Lügen.

Ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal "vom hohen Ross herab" nahelegt, "Bescheiden" und *"Demütig"* *"auf 'Rat' zu hören"* und *"sich korrigieren zu lassen"* bietet "Der Wachtturm" vom November 2020 "Studienartikel" Nr. 47 *"Lässt du dich weiter korrigieren?"* S. 18-21 Abs. 2, 4, 5, 7, 9 und 11. Mit 2Kor 13,11 *"Lasst euch weiter korrigieren"* als teilzitierter *"Leittext"* in "revidierter" NWÜ-Wiedergabe werden hier "von oben herab" folgende weisen "erhobene Zeigefinger"-Belehrungen erlassen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Um auf dem schmalen Weg zum Leben zu bleiben, müssen wir bereit sein, unser Denken, unsere Einstellung und unser Handeln zu ändern. Der Apostel Paulus schrieb an die Christen in Korinth: „Lasst euch weiter korrigieren“ (2. Kor. 13:11). Dieser Rat gilt auch für uns. Im Artikel geht es darum, wie die Bibel [WTG-Organisationsregularium, denn 'die Bibel' = 'die Bibel IN WTG-AUSLEGUNG'] *und reife Freunde* [absolut WTG-politisch korrekte 'Zeugen Jehovas'] *uns helfen können, auf dem Weg zum Leben* [auf 1000% 'korrektem' WTG-Gehorsamskurs] *zu bleiben. Außerdem gehen wir darauf ein, wann es vielleicht schwerfällt, DER FÜHRUNG VON JEHOVAS ORGANISATION zu folgen* [der autokratisch/despotisch/totalitär/tyrannischen WTG-Diktatur willenlos ergeben zu sein]. *Wir werden sehen, wie Demut uns hilft, eine Kurskorrektur vorzunehmen…*

Das Beispiel von König Saul zeigt, wozu es führen kann, wenn man nicht demütig ist. Saul wurde so stolz, dass er nicht einmal sich selbst eingestand, dass er sein Denken und Handeln korrigieren musste (Ps. 36:1, 2; Hab. 2:4). Das wurde deutlich, als JEHOVA [richtig: DER ALLMÄCHTIGE SELBST – keine unvollkommene menschliche Organisation, noch deren fehlbares, nicht von Gott inspiriertes oberstes Zentraldirektorium] *ihm genaue Anweisungen gab, was er nach dem Sieg über die Amalekiter tun sollte. Saul hörte jedoch nicht auf JEHOVA* [!]. *Und als der* [von Gott inspirierte!] *Prophet Samuel ihn darauf ansprach, wollte Saul seinen Fehler nicht zugeben. Stattdessen versuchte er, sich zu rechtfertigen, die Folgen seines Ungehorsams herunterzuspielen und anderen die Schuld zuzuschieben (1.*

Sam. 15:13-24). Das war nicht das erste Mal, dass er so reagierte (1. Sam. 13:10-14). Leider ließ er in seinem Herzen Stolz aufkommen. Da er sich nicht änderte, wies JEHOVA [!] *ihn zurecht und verwarf ihn.*

Um etwas aus Sauls Beispiel [falsche 'biblische Parallele'] *zu lernen, sollten wir uns folgende Fragen stellen: „Wenn ich etwas lese, das zeigt, dass meine Sichtweise nicht mit der Bibel* [mit WTG-Organisationsideologie, denn 'die Bibel' = 'die Bibel IN WTG-AUSLEGUNG'] *übereinstimmt, neige ich dann dazu, mich zu rechtfertigen? Spiele ich die Folgen von Ungehorsam* [gegenüber der WTG und ihren menschlichen Organisationsdirektiven] *herunter? Versuche ich, anderen die Schuld zuzuschieben?“ Falls wir eine dieser Fragen mit Ja beantworten, müssen wir unser Denken und unsere Einstellung* [WTG-gemäß] *korrigieren. Unser Herz könnte sonst so stolz werden, dass Jehova* [die WTG] *uns als Freund ablehnt (Jak. 4:6).* [Unverhohlene Drohung: Wer sich nicht unserem Diktat beugt, zieht sich 'Gottes Missfallen' zu – eine ungeheuer blasphemische Anmaßung.]

Wenn wir demütig sind, lassen wir zu, dass die Bibel [die Bibel eisegetisch missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *unsere falschen* [nicht WTG-politisch korrekten] *Gedanken korrigiert …*

Falls ein reifer Freund [ein der WTG absolut ergebener 'Zeuge Jehovas'] *den Mut aufgebracht hat, dich zu korrigieren* [auf 1000% 'korrekten' WTG-Organisationskurs zurückzubringen]*, hast du dann zugehört und seinen Rat befolgt? Wenn ja, hast du das Richtige* [das von der WTG Gewünschte] *getan, und sicher bist du dankbar* [Vorschrift einer zu empfindenden Gefühlsregung = Emotionskontrolle]*, dass dein Freund dich gewarnt hat (Spr. 1:5).*

Stolz könnte jemand dazu bringen, den guten [WTG-gemäßen] *Rat eines lieben Freundes* [eines der WTG im Totalgehorsam ergebenen 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfängers] *zurückzuweisen. Stolze* [der WTG aufgrund deren Fähigkeit zu eigenständigem Denken missliebige] *Menschen lassen sich gern „die Ohren kitzeln“ und hören „nicht mehr auf die Wahrheit“ (2. Tim. 4:3, 4). Sie haben eine übertrieben hohe Meinung von sich und ihren Ansichten. Der Apostel Paulus schrieb jedoch: „Wenn jemand denkt, dass er etwas ist, obwohl er nichts ist, macht er sich etwas vor“ (Gal. 6:3)."*

Angesichts solch weiser Belehrungen muss sich die WTG im Sinne von Röm 2,21 *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* die Frage gefallen lassen: Hörst du dir nicht selbst zu? Hörst du dich selbst nicht reden? *"Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest?"* – Röm 14,4.

Abgesehen von der unbotmäßigen und blasphemischen Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott, bzw. ihrer fehlbar/menschlichen Organisationsedikte mit den von JHWH an König Saul durch den INSPIRIERTEN Propheten Samuel gerichteten Gebote stellt sich die Frage: Wie sieht es mit der *"Demut"* der WTG und ihrer Bereitschaft, *"sich korrigieren zu lassen"* und *"eine Kurskorrektur vorzunehmen"* aus, wenn IHR fundierte und wissenschaftlich bestens gestützte Beweise vorgelegt werden, die den fragranten Irrtum ihrer Zentraldogmen zweifelsfrei und in voller Schärfe belegen wie z. B. jene betreffs des VIELFACH NACHGEWIESENEN Fehlers ihrer abwegigen "Sieben Zeiten"-Berechnung, ihrer fundamentalistischen "6000 Jahre Menschheit"-Chronologie , ihrer unrealistisch überspannten "Kopfbedeckungs-" und "Zwei-Zeugen"-Regeln, ihrer biblisch falschen Eschatologie etc.? In ihrem unbändigen Stolz und größenwahnsinnig/rechthaberischen, despotisch/totalitär/tyrannischen Machtanspruch verleumdet sie diejenigen, die den Mut haben, ihr solche UNWIDERLEGBAREN Beweise zu unterbreiten, in hasserfüllter Weise als *"abscheuliche* 'Abtrünnige' ", "Stolze" und "Rebellische" "Korahs", die *"gegen Gott auftreten"* und dafür in "Harmagedon" "Vernichtet" werden. Betreffs des von der WTG kritisierten Tatbestandes, *"Anderen die Schuld zuzuschieben"* siehe der WTG eigene, außerordentlich verwerfliche "Theokratische Kriegführung"-Praxis, ob ihrer zahlreichen falschen Versprechungen enttäuschte "Zeugen Jehovas" "Falscher Erwartungen" zu zeihen.

Betreffs des absurd/grotesk chauvinistischen, altbacken patriarchalischen Postulats des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd, Frauen sollten niemals versuchen, nach Aufsichts- und Leitungspositionen zu streben, *"für die sie nicht geeignet"* seien, da sie *"kleinere Gehirne als Männer"* haben siehe "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Siehe auch "An seinem Platz bleiben"; "Sich als ein Geringerer benehmen". Antonyme: "Mangel an 'Demut' "; "Rebellion; rebellisch"; "Stolz".

Betreffs des nicht-*"demütigen"* Anspruches der WTG auf absolute Autorität über das Leben aller "Zeugen Jehovas" siehe "Organisation, die" sowie "Leitende Körperschaft".

Den Brüdern Christi Gutes tun

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Die Brüder Christi unterstützen" genannt.

Da in WTG-Ideologie der Begriff "Brüder Christi" (siehe daselbst) in (das NT krass ignorierender bzw. vergewaltigender Weise; siehe "144000"; "Andere Schafe", "Himmlische Hoffnung"; "Kleine Herde" u. a.) ausschließlich und exklusiv auf WTG-approbierte "Gesalbte" eingeschränkt wird, die ihrerseits gemäß des *"Der treue und verständige Sklave besteht nur aus der 'Leitenden Körperschaft' "*-WTG-"Neue Licht"-Dogmas vom Juli 2013 durch das oberste WTG-Zentralkomitee repräsentiert und "vertreten" werden, bedeutet die auf Mat 25,35-40 (*"Mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen; mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken; ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf; nackt, und ihr bekleidetet mich; ich war krank, und ihr besuchtet mich; ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir. … Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan"*) gegründete Wendung *"Den Brüdern Christi Gutes tun"*:

Der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee "Gutes tun", indem man sich der WTG "Bereitwillig" "Unterordnet", ihren Organisationsinteressen den ersten Platz in seinem Leben einräumt, sämtlichen von ihr erlassenen Anweisungen widerspruchslos "Gehorcht", allem voran im "Eifrigen" und "Fleißigen" Abarbeiten des von ihr eigenmächtig auf den Rang eines christlich/göttliches Gebot erhobenen "Predigtauftrages", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.3.2012 S. 20 Abs. 2 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Die … „große Volksmenge“ „anderer Schafe“ wird für immer auf einer paradiesischen Erde unter der messianischen Königreichsregierung leben (Offb. 7:9, 10; Joh. 10:16). IHRE RETTUNG HÄNGT DAVON AB, DIE GESALBTEN „BRÜDER“ CHRISTI HIER AUF DER ERDE [exklusiv repräsentiert durch das oberste menschen WTG-Zentralkomitee] *TATKRÄFTIG ZU UNTERSTÜTZEN — dessen müssen sie sich immer bewusst sein (Mat. 25:34-40)."*

In anderen Worten: *"Ihr müsst immer daran denken, dass nur wenn ihr UNS – das 'Gesalbte' oberste WTG-Leitungsgremium – voll unterstützt, indem ihr unsere Direktiven – allem voran den 'Predigtauftrag' – befolgt, werdet ihr gerettet werden"* – eine unglaublich anmaßende, grenzenlos blasphemsiche und sektiererische Irrlehre eines Guru-artigen Komitees sich als geistige Führer aufgeschwungen habenden Komitees fehlbarer kleiner Menschen, durch welche diese *"sich widersetzen und sich überheben … und sich in den Tempel Gottes setzen und sich ausweisen, dass sie Gott seien"*, da nur Gott Menschen erretten und vom Tod erlösen kann.

Desgleichen "Der Wachtturm" vom 1.2.2002 S. 23 Abs. 18:

"Die Klasse der Gesalbten auf jede erdenkliche Art und Weise zu unterstützen, betrachten die anderen Schafe deshalb als einzigartige Gelegenheit, während sie „die Offenbarung“ dieser „Söhne Gottes“ in Harmagedon und während des Millenniums erwarten."

Mit Bezug auf Heb 6,10 wird dies auch als *"den Heiligen* (i. e. der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee) *dienen"* bezeichnet. Das Mitglied des deutschen WTG-Landeskomitees Eberhard Fabian äußerte sich in einer im Oktober 1993 an "Älteste" gerichteten Ansprache betreffs der von "Jehovas Zeugen"-"Verkündigern" per "Freiwillige Spenden" zu leistenden Finanzierung der Errichtung von "Königreichssälen" wie folgt: *"Es ist nicht Sache des Sklaven, für die Versammlungen Säle zu bauen. … WIR* [die Glieder der nicht-'Gesalbten' 'Anderen Schafe'/der 'Großen Volksmenge'] *WOLLEN DIE BRÜDER CHRISTI* [die WTG, vertreten durch ihr oberstes Leitungsgremium] *BESCHENKEN."* Mehr hierzu siehe 'Impressionen zum Königreichssaalbau der Zeugen Jehovas'. Vgl. "Zehn Männer aus allen Nationen".

"Der Wachtturm" vom April 2020 bietet im "Studienartikel" 17 S. 24 Abs. 12 unter dem Unterthema *"WIE MAN EINE FREUNDSCHAFT MIT JESUS AUFBAUT"* einen Beleg dafür, dass in WTG-Ideologie der Begriff *"Den Brüdern Christi Gutes tun"* hauptsächlich auf das Ableisten des WTG-interessendienlichen Haustür-Dogmen- und Verlagsproduktvertriebs Anwendung findet:

*"**Unterstütze die Brüder von Christus**. Jesus betrachtet das, was wir für seine gesalbten Brüder* [für das 'Gesalbte' oberste Zentralkomitee der WTG] *tun, so, als würden wir es für ihn tun (Mat. 25:34-40). Wir unterstützen die Gesalbten* [dto.] *hauptsächlich dadurch, dass wir Jesu Auftrag* [den 'Predigtauftrag' der WTG, konkret ihres ehemaligen 'Präsidenten' Rutherford] *ausführen und uns beim Predigen und Jüngermachen* [beim 'Produzieren' neuer 'produzierender' WTG-Befehlsempfänger] *voll einsetzen (Mat. 28:19, 20; Apg. 10:42). Dieses weltumspannende Werk können Christi Brüder* [dto.] *nur mit der Hilfe der „anderen Schafe“ bewältigen* [die als Klinkenputzer-/Drückerkolonnen-Vertriebspersonal 'für lau' für die WTG malochen] *(Joh. 10:16). Gehörst du zu den anderen Schafen? Dann zeigst du jedes Mal, wenn du im Predigtdienst bist, nicht nur deine Liebe zu den Gesalbten* [zum 'Gesalbten' obersten Zentralkomitee der WTG]*, sondern auch zu Jesus."*

Die Behauptung, durch das Ableisten eines von einem Medienkonzern befohlenen und dessen Interessen bedienenden Klinkenputzer-/Drückerkolonnen-Produktvertriebs zeige man *"Liebe zu Jesus"* ist genauso abstrus als die Vorstellung, ein PKW-Verkäufer beweise durch das Verkaufen von Autos *"Liebe zu Christus"*. Eine frechere Verhöhnung Gottes und Jesu Christi , die hier als "Blendwerk und Rauchgranaten" zwecks Verschleierung knallharter kommerzieller Geschäftsinteressen eines Medienkonzerns herhalten müssen, erscheint schwer vorstellbar. Derlei absurd/abstruse Auslassungen müssen als Jesus und die Bibel missbrauchenden Nonsense, als "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben", durch welchen sich die WTG als Irrlehrer und "Falscher Prophet" allerschlimmster Couleur offenbart, aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2020 bekräftigte die WTG diese so absurd/abstruse wie offensichtlich machiavellisch eigenzweckdienliche Falschauslegung von Mat 25,31-46, wie im WTG-Video *"JW Broadcasting Februar 2021: Jahresversammlung 2020 (Teil 3)"* ersehen werden kann. Auf so gefühllos/technokratisch kalte, unglaublich arrogant abgehobene, anmaßend vermessene wie bedrohlich angsterzeugende Weise bemüßigt sich der Sprecher unter Missbrauch des Bibelverses Mal 3,18, der weder mit der WTG noch mit einer "heutigen Endzeit" zu tun hat, Menschen als *"Gerechte"* oder "Böse" zu beurteilen, abhängig davon, ob sie dem "Gesalbten" obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee (und damit dem Sprecher Kenneth Cook, seines Zeichens Mitglied dieses Komitees) "Bereitwillig", "Demütig", "Ergeben", "Ganzherzig", "Gehorsam", "Loyal", "Treu" und "Unterwürfig" zu Diensten sind, und über jene, die dies nicht WTG-wunschgemäß tun (die "Bösen"), das Todesurteil zu verhängen. Ab 5:34 heißt es – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"...Jesus [sieht] [wir, das oberste WTG-Leitungsdirektorium, sehen]*, ob jemand seine gesalbten Brüder* [uns, das oberste WTG-Leitungsdirektorium] *unterstützt. ...Er erklärt, dass diejenigen, die er als Schafe beurteilt, seinen Brüdern* [uns] *beigestanden haben. Dabei geht es... darum, ...wie wir das JETZT tun. Den Brüdern Christi* [uns] *jetzt Gutes zu tun schließt ein, sie* [uns] *dabei zu unterstützen, ihren* [rutherfordschen, nicht von Gott erteilten, vgl. Jer 23,21 u. a.] *Auftrag zu erfüllen, die gute Botschaft vom Königreich zu predigen* [WTG-Organisationsideologie von der 'Theokratisch'/totalitären Diktatur der WTG zu verbreiten]."

Ab 7:51: *"Was lernen wir daraus [aus Mat 25,34-40]? Wir lernen daraus, dass jeder, der als gerecht beurteilt werden will, dafür bekannt sein muss, die Brüder Christi* [uns] *zu unterstützen, und zwar JETZT. Eine Person muss also schon zu Beginn der großen Drangsal gerecht sein* [d. h. das tun, was wir ihm vorschreiben]*, und sie muss es natürlich auch bis zum Ende der großen Drangsal bleiben. Wenn aber der Menschensohn in seiner Herrlichkeit gekommen ist, wird es zu spät sein, sich diesen guten Ruf zu erarbeiten* [! krass unbiblische Selbsterrettungsirrlehre, siehe 'Belohnung']."

Ab 9:44: *"Viele von denen, die Ziegen gleichen, werden schon zu Beginn der großen Drangsal sterben* [wer dies dem Sprecher offenbart hat bleibt sein Geheimnis, doch zeigt dies den Vernichtungs-/'Todeswahn' der WTG in voller Schärfe.] … *Viele weitere werden durch die Hand anderer ziegenähnlicher Menschen getötet. Hes 38,21: „Jeder wird das Schwert gegen seinen eigenen Bruder richten.“ Alle Bösen, die dann noch am Leben sind, werden schließlich durch die himmlischen Heerscharen in Armageddon ums Leben kommen* [die pathologische Obsession mit 'Vernichtung' und die blutrünstigen 'Harmagedon'-Genozidphantasien der WTG]."

Ab 10:51: *"...Jesus stellt klar, dass sie seine Brüder* [uns, das oberste WTG-Leitungsdirektorium] *nicht unterstützt haben – also alle, die mal Schafen geglichen haben, aber nicht bis zum Ende ausgeharrt haben und die Brüder Christi mutig unterstützt haben, werden zu den Ziegen gezählt werden. Jesus als 'Herrn' zu bezeichnen wird sie nicht retten* [offensichtlicher Seitenhieb auf alle 'Abtrünnigen' 'Zeugen Jehovas', die zu Jesus Christus und zum echt biblischen, NT-basierten Evangelium gefunden haben]. *Es wird zu spät sein, den Brüdern Christi* [uns, der WTG] *Gutes zu tun…"*

Hier wird auf so grobklotzig/plumpe wie angstschürend/manipulative Weise die unverhohlene Drohung ausgesprochen: Jeder, der uns – die WTG – nicht JETZT unterstützt und JETZT "Gehorsam" unsere Organisationsideologie vertreibt, einschließlich aller ehemaligen "Zeugen Jehovas", WIRD STERBEN! – eine außerordentlich vermessene Anmaßung eines "Falschen Propheten" allerersten Ranges, vermittels derer die WTG *"sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei."* – 2Thess 2,4

Betreffs der groben Fehler der eisegetischen WTG-*"Brüder Christi"* und *"Den Heiligen dienen"*-Dogmen, sowie ihrer krass eigenzweckdienlichen Verdrehung und völligen Verfälschung der Aussage Jesu *"Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan"* aus Mat 25,40 siehe "Brüder Christi". Vgl. auch "Gutes tun".

Die Theorie des *"Unterstützens der WTG-'Geistgesalbten' durch 'Mithilfe' beim Abarbeiten des 'Predigtauftrags' "* entwickelte sich in der Folge zu dem außerordentlich abstrusen, "Kult"-artig/sektiererischen Postulat, die Mitglieder des obersten WTG-Zentraldirektoriums würden sich nach ihrer kurz vor "Harmagedon" erfolgenden "Himmlischen Auferstehung" an allen "Gehorsamen Zeugen Jehovas", die durch "Predigen" "Den Brüdern Christi Gutes getan"

hätten, mit *"Rettung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon" "revanchieren",* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der WTG-Eisegese von Sach 8,23, gemäß welcher sich *"Menschen aus den Nationen"* um den aus WTG-approbierten "Gesalbten" bzw. dem "Gesalbten Überrest", vertreten durch und verkörpert im "Gesalbten" obersten menschlichen Leitungsdirektorium der WTG, scharen und im Gleichschritt *"mit ihnen gehen"* siehe "Zehn Männer aus allen Nationen".

Den Namen Gottes ehren/heiligen/preisen/verherrlichen

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Der WTG-approbierten "Jehova"-Aussprachevariante des hebräischen Tetragrammatons – das "Jehova"-Warenzeichen der WTG – durch pausenlosen Gebrauch derselben innerhalb der WTG und im Rahmen der von ihr forcierten "Verkündigung", sowie durch "Ein gutes Zeugnis geben" Ehre und Respekt zollen; vgl. "Gottes Namen ehren/preisen/heiligen"; "Heiligung des Namens Gottes"; "Gottes Namen verherrlichen" sowie "Verherrlichung des Names Gottes".

De facto geht es der WTG in ihrem eigenzweckdienlichen *"Den Namen Gottes ehren …"*-Dogma um IHRE EIGENE Ehre, d. h. um Reputationsgewinn und Aufwertung in der öffentlichen Wahrnehmung; darum *"gut auszusehen"* und *"gut dazustehen"*.

In Übereinstimmung mit den unter "Gottes Name" präsentierten Tatsachen heißt es in der Videoabhandlung 'Ist "Ich bin" der Name Gottes? …' bei 9:49 mit Bezug auf Jes 57,15 wie folgt:

> *"Gottes Namen zu verkünden bedeutet, seine Botschaft zu verkünden und zu kennen."*

Nicht, mit borniert/fanatischer Besessenheit an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, als hinge von dieser die Existenz des gesamten Universums ab.

Betreffs der WTG-Verwendung von *"Geheiligt werde dein Name"* aus Mat 6,9 zwecks pseudobiblischen Forcierens ihres "Jehova"-Dogmas nebst einer Bewertung ihrer Obsession mit dem "Jehova"-Etikett siehe "Gottes Namen".

Betreffs der NWÜ-Komplettverfälschung von Röm 10,13 durch die illegitime Wiedergabe des griechischen 'kýrios' mit dem urtextfremden "Jehova" siehe "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *„Jehova“* ".

Angesichts des unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" dargelegten, WTG-seitigen Kleinredens und Beiseiteschiebens Jesu Christi und des Verzerrens, Abwertens und Verkennens seiner in echt christlicher, NT-basierter Gedankenwelt zentralen Rolle ist es nicht überraschend, dass das Konzept von *"den Namen Jesu Christi ehren …"* o. ä. von WTG-Organisationsideologie abwesend ist. Betreffs einer Bewertung dieses Sachverhalts siehe Joh 5,23 (*"Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat"*).

Betreffs des Irrtums des WTG-Konzepts, "Jehovas Zeugen" müssten durch ihren Aktivismus *"den Namen Gottes verherrlichen"* siehe "Verherrlichung des Names Gottes".

Betreffs des Fehlers des Konzepts, Gottes *"Name"* – d. h. sein Selbstsein und seine Stellung als Allmächtiger – könne in irgend einer Weise *"beschmutzt"* oder *"in Unehre gebracht"* werden siehe "Rechtfertigung Gottes".

Den Teufel besiegen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf 1Joh 2,13.14 und Offb 12,11 gestützte Wendung, die in WTG-Ideologie darauf bezogen wird, allen "Anschlägen Satans" zu "Widerstehen", d. h. alles, was nicht von der WTG approbiert ist, nicht WTG-willensgemäß ist oder ihre rein menschlichen Organisationsinteressen nicht unterstützt bzw. ihnen zuwiderläuft, abzulehnen und sich ihm zu widersetzen; vgl. "Versuchungen widerstehen". Dazu gehört das "Gehorsame" Zurückweisen von "Unmoral" und "Unreinheit" (entweder tatsächlich in echt biblisch/ethisch/moralischem Sinn, oder in Form nichtbiblischer WTG-"Erweiterungen" wie z. B. im Falle von "Abtrünnigkeit/Abtrünnigem Gedankengut", "Hurerei", "Unreinheit" u. a., siehe jeweils daselbst), aber auch jegliches Unterlassen von "Rebellion" gegen die WTG bzw. gegen ihre

Hierarchiefunktionäre; das "Demütige" Meiden von "Stolz" und "Materialismus" u. a. Ähnlich wie "Dem Teufel widerstehen", siehe daselbst.

Beispiele – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

Das WTG-Buch *"Bewahrt euch in Gottes Liebe"* von 2008 (WTG-Kürzel 'lv') Kap. 16 S. 185 Abs. 5:

"Wer sich eng an Gott [an die WTG und an ihre menschlichen Organisationsdirektiven] *hält, kann dem Teufel auch heute standhalten und ihn sogar besiegen. Das bestätigt uns Jehova in seinem Wort: „Widersteht dem Teufel, und er wird von euch fliehen“ (Jakobus 4:7)."*

"Der Wachtturm" vom 15.12.1990 S. 20 Abs. 20 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wie können wir solch einen gemeinen Ankläger und scheußlichen Zermürber besiegen? In [Offb 12] Vers 11 finden wir die Antwort: „Sie haben ihn wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses besiegt, und sie haben ihre Seele selbst angesichts des Todes nicht geliebt.“ ...Bleibe stark durch die Ermunterung, die DAS ZEUGNISGEBEN vermittelt, indem du REGELMÄSSIG MIT SO VIELEN WIE MÖGLICH ÜBER DIE GUTE BOTSCHAFT VON GOTTES KÖNIGREICH SPRICHST [indem du ohne Unterlass WTG-Ideologie- und -Konzernpropagandavertrieb durchführst]."

Es versteht sich von selbst, dass ein derart auf die Förderung von WTG-Organisationsinteressen eingegrenztes Verständnis des *"Den Teufel besiegen"*-Konzepts nicht nur abstrus/hanebüchen ist, sondern als krass irreführende Verzerrung und Verfälschung biblischer Aussagen zurückgewiesen werden muss. Gemäß dem 1Joh 2-Kontext geht es bei *"Den Teufel besiegen"* um das Überwinden von Sünde und Hass auf der Grundlage der von Christus erwirkten Erlösung durch das Ausleben des christlichen Liebesgebotes. Dies entspricht dem allgemeinen und nichtsektiererischen Verständnis diverser Kommentatoren, siehe z. B …

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"You have triumphed over the passions which prevail in early life; you have combatted the allurements of vice, ambition, covetousness, and sensuality; and you have shown that there is a strength of character and of piety on which reliance can be placed in promoting religion. It is proper, therefore, to exhort you not to disgrace the victory which you have already gained, but to employ your vigour of character in maintaining the cause of the Saviour.*
>
> *… in time of temptation … they adhered firmly to the principles of religion. They had not flinched from an open defence of the truths of religion when assailed; they had not been seduced by the plausible arts of the advocates of error, but they had had strength to overcome the wicked one."*

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

> *"Der Böse ist somit überwunden, weil er unseren Lüsten nichts weiter zu bieten hat als die Welt … Die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens – das sind die Dinge, die in der Welt sind und sie kennzeichnen. Außer diesen gibt es wirklich keine anderen Triebfedern in der Welt, und diese Dinge sind nicht vom Vater."*

'Handbuch der Bibelerklärung':

> *"Bei dem dreimaligen "ich habe geschrieben" denkt man am Besten an sein Evangelium, das Johannes bereits in aller Hand wußte. Sie alle haben, wie die Vergebung, so den Geist der Kindschaft, der Gott als Vater erkennen läßt. Die Jünglinge schöpfen Kraft zum Kämpfen und Siegen aus Gottes Wort, wozu hier recht wohl schon das Evangelium mit all den Reden Jesu gezählt werden darf."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Christ came to destroy this "prince of the world." Believers achieve the first grand conquest over him when they pass from darkness to light, but afterwards they need to maintain a continual keeping of themselves from his assaults, looking to God by whom alone they are kept safe."*

Denkfähigkeit

Worthülse

Auch *"Denkvermögen"* genannt. Die "Fähigkeit" bzw. das "Vermögen", WTG-ideologiekonform, WTG-politisch korrekt, WTG-willensgemäß, so, wie von der WTG vorgegeben zu denken und seine persönlichen Ansichten, Meinungen, Überzeugungen etc. mit WTG-Organisationsideologie in Einklang und "auf Linie" zu bringen. Vgl.

"Christi Sinn haben"; "Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht"; "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten"; "Gottes Denkweise"; "Gottes Gedanken"; "Klug; Klugheit"; "Richtige Denkweise"; "Unterscheidungsvermögen"; "Weise; Weisheit".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Denkfähigkeit"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der früheren NWÜ-*"Denkvermögen"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Der Begriff *"Denkfähigkeit/Denkvermögen"* stützt sich u. a. auf Spr 2,11 in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 *"… dann wird Denkfähigkeit* (מְזִמָּה məsimmāh; 'Plan, Gedanke, Gewandtheit, Klugheit') *auf dich aufpassen";* weitere Verse sind Spr 1,4; 3,21; 5,2; 14,17 sowie 2Pet 3,1 (διάνοια diánoia, *"Vernunft als Tugend und sittliche Kraft";* von νοῦς noūs, *"Geist, Intellekt, Verstand, Vernunft"*); die prä-2018-NWÜ hat *"Denkvermögen"* bzw. *"Dinge durchdenken"* in den Spr-Texten; andere BÜ sagen *"Besonnenheit", "Einsicht" oder "Umsicht"*.

Allein aus Spr 2,11 (aber auch aus dem Kontext der anderen Verse) wird deutlich, dass es sich beim WTG-organisationsideologischen *"Denkfähigkeits/Denkvermögen"*-Konzept um ein pseudobiblisches, die Bibel für eigene Zwecke missbrauchendes Konstrukt handelt, denn aus dem Kontext dieses Vers ab 2,1 wird deutlich, dass es hier nicht um die menschliche, die Bibel auf weiten Strecken lediglich als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie geht, sondern um GOTTES Wahrheit, um VON GOTT INSPIRIERTE Lehre, die heutzutage ausschliesslich in 'sola scriptura', ohne die menschlichen Hinzufügungen und "Bibelerklärungen" irgendwelcher Kirchen, Religionsgemeinschaften oder Sekten, zu finden ist – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… wenn du MEINE (Gottes) *Reden annimmst und MEINE* (Gottes) *Gebote bei dir verwahrst, so daß du dein Ohr auf Weisheit merken läßt, dein Herz neigst zum Verständnis; … JHWH gibt Weisheit; aus SEINEM Munde kommen Erkenntnis und Verständnis. ER bewahrt klugen Rat auf für die Aufrichtigen …"*

Ab V. 12 wird das ZIEL einer solchen *"Denkfähigkeit"* deutlich: Es geht nicht um Organisationskonformität, um "Richtiges", d. h. WTG-ideologisch "korrektes" Denken mit "Gehorsam" gegenüber WTG-Direktiven als Konsequenz, sondern …

"… um dich zu erretten von dem bösen Wege, von dem Manne, der Verkehrtes redet; die da verlassen die Pfade der Geradheit, um auf den Wegen der Finsternis zu wandeln; die sich freuen, Böses zu tun, über boshafte Verkehrtheit frohlocken; deren Pfade krumm sind, und die abbiegen in ihren Bahnen: um dich zu erretten von dem fremden Weibe, von der Fremden, die ihre Worte glättet …"

Es geht also um "Ethos und Moral", um richtiges, d. h. gottgemäßes Handeln und Tun (vgl. "Gutes tun"; "Vortreffliche Werke"); um ein an von Gott inspirierten, göttlich/biblischen Leitlinien orientiertes Leben auf der Grundlage klarer göttlicher Willensäußerungen wie z. B. jene in Mi 6,8 *"Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?"* oder das jesuanisch/christliche Liebesgebot aus Joh 13,34.35 u. a.

Für echte Christen, für die Jesus Christus NT-gemäß im Glaubenszentrum steht und durch den sie Gott den Vater erkennen, bedeutet dies ein an Jesus Christus und seinem Wesen und Wirken orientiertes Leben im Dienst an ihren Mitmenschen – nicht, indem sie diese mit einer von Menschen auf der Grundlage krassen Missbrauches der Bibel ersonnen Konzernideologie einer Verlagsgesellschaft wie der WTG "vollpumpen" und "zudröhnen" und sie in eben jener Verlagsgesellschaft unterjochte und hörige, auf eine düster/alttestamentliche "Jehova"-Gottheit fixierte Ideologievertriebsdrohnen konvertieren, sondern indem sie ihnen das echt biblische, christozentrische Evangelium und ein echt christliches Lebensgefühl nahebringen, das die *"Freiheit des Christus"* (Gal 5,1) vermittelt in dem Bewusstsein, sich nicht durch eigene Anstrengungen selbst erlösen zu müssen, da die Erlösung bereits durch Jesus Christus bewirkt wurde, siehe Röm 9,16; Tit 3,4-7 (*"Er rettete uns, NICHT AUS WERKEN, DIE … WIR GETAN HÄTTEN … wir, GERECHTFERTIGT DURCH SEINE GNADE …"*) u. a.

Es liegt auf der Hand, dass die WTG-organisationsinteressenfokussierte *"Denkfähigkeit"* nichts mit der Befähigung zu echtem, eigenständigem Denken, wozu auch "Kritisches Denken" (siehe daselbst; eine Nemesis der WTG) gehört, zu tun hat, sondern eine bloße Verinnerlichung und "hirnloses" Wiederkäuen aller von der WTG vorgegebenen und vorgekauten Denkinhalte bedeutet.

Weiteres siehe "Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln".

Denkvermögen

Worthülse

Die frühere NWÜ-Wiedergabe des in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 mit *"Denkfähigkeit"* wiedergegebenen Begriffes, der sich in WTG-Ideologie auf die "Fähigkeit" bezieht, so zu denken, wie die WTG es wünscht und seine persönliche Meinung mit WTG-Organisationsideologie in völlige Übereinstimmung zu bringen. Mehr hierzu siehe "Denkfähigkeit".

Denkweise Gottes

Dogma
Worthülse

Die *"Denkweise",* d. h. die ständig wechselnden Ansichten, Meinungen und Standpunkte des obersten gesetzgebenden Zentralkomitees der WTG, die als *"Denkweise Gottes"* bzw. als *"göttliche Wahrheit"* allen "Zeugen Jehovas" als verbindliche und absolut zu befolgende Handlungsanweisung vorgegeben wird, hauptsächlich vermittels der euphemistisch/selbstherrlich als "Geistige Speise" bezeichneten WTG-Literatur. Mehr hierzu siehe "Gottes Denkweise". Vgl. "Geistiggesinntsein"; des Weiteren "Anweisungen"; "Belehrung"; "Neues Licht"; "Muster gesunder Worte".

Durch ihre Reglementierung der *"Denkweise",* also des Denkens von Menschen, und ihrem Festlegen dessen, was "Richtiges" und "Falsches Denken" ist und dessen, wie und was Menschen denken SOLLEN, erfüllt die WTG klar den Tatbestand des Ausübens totalitärer Gedankenkontrolle. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Vgl. "Gottes Wille".

Denkweise Christi

Dogma
Worthülse

Ähnlich wie "Gottes Denkweise", siehe daselbst. Die *"Denkweise",* d. h. die ständig wechselnden Ansichten, Meinungen und Standpunkte des obersten gesetzgebenden Zentralkomitees der WTG. Der Verweis auf Jesus Christus in diesem Zusammenhang ist als vermessene Usurpation Christi zu bewerten, da Christus mit dem von der WTG als *"Denkweise Christi"* ausgegebenen, einzig auf die Förderung der menschlichen Organisationsinteressen der WTG obsessiv fokussiertem Tunnelblick nicht das Geringste zu tun hat. Mehr hierzu siehe "Christi Sinn haben".

Durch ihre Reglementierung der *"Denkweise",* also des Denkens von Menschen, und ihrem Festlegen dessen, was "Richtiges" und "Falsches Denken" ist und dessen, wie und was Menschen denken SOLLEN, erfüllt die WTG klar den Tatbestand des Ausübens totalitärer Gedankenkontrolle. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Der beste Lebensweg

Aktivismus
Worthülse

Ein der WTG unterstellter "Zeuge Jehovas" sein, der sich voll für sie einsetzt und verausgabt, möglichst im "Vollzeitdienst"; siehe das überschwängliche, "Maloche" für die WTG grotesk verherrlichende Video *"Das beste Leben überhaupt"*.

Beispiele aus "Der Wachtturm"; Anmerkungen in Klammern hinzugefügt:

15.9.2011 S. 6:

"Der beste Lebensweg überhaupt – Meine Frau und ich sind jetzt zusammengerechnet über 120 Jahre im Vollzeitdienst und können eins aus eigener Erfahrung und von ganzem Herzen sagen: Wer ein spannendes, glückliches, ja ein erfülltes Leben haben möchte, der sollte genau diesen Lebensweg gehen."

15.5.2008 S. 28:

"Das geistige Paradies, in das Jehova uns gebracht hat, ist etwas sehr Kostbares. Uns immer so zu verhalten, dass wir in Jehovas Augen heilig sind, ist zweifellos der beste Lebensweg."

15.2.2003 S. 5:

"Als er Mitte zwanzig war, beschloss er, Gott (die WTG) *gut kennen zu lernen und dazu die Bibel zu lesen. Er lernte Jehova* (die WTG) *gut kennen und lernte verstehen, welchen Sinn das Leben* (im Dienst für die WTG) *hat. Daraufhin änderte er sein Leben und ließ sich als* (der WTG als Befehlsempfänger unterstellter) *Zeuge Jehovas taufen. Seit zehn Jahren ist er nun ein Vollzeitprediger. Er sagt ganz offen: „Jehova zu dienen, ist der beste Lebensweg."*

15.1.2001 S. 32:

"Es läßt sich nicht mit Worten ausdrücken, wie dankbar wir für Wachtturm-Artikel sind, … Jehova Gott (der WTG) *weiterhin gefallen. Eins wissen wir genau: Jehova* (der WTG) *treu zu dienen ist der beste Lebensweg."*

Ein solches Erheben und Hochloben eigener, menschlicher, utilitaristisch/eigenzweckdienlicher, der Förderung eigener Organisationsinteressen dienender Dogmen und Direktiven muss als den Gipfel jeglicher Arroganz, Blasphemie und Selbstüberhebung übersteigenden, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Größenwahn aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. *"Der beste Lebensweg"* ist einzig derjenige, von dem Gottes inspiriertes Wort erklärt: *"Hierzu* (NWÜ: *Zu diesem [Lauf]) seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten, euch ein Beispiel hinterlassend, auf daß ihr seinen Fußstapfen nachfolget."*

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen sie selbst betreffend siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Der beste Ort der Welt

Worthülse

Euphemistische Bezeichnung für die "Bethel" genannten WTG-Landesaufsichtszentralen, wie sie in der *"Bethel-Einführungsbroschüre"* (*"In Einheit Beisammen Wohnen"*) für neue "Bethelmitarbeiter" verwendet wird, um "Wertschätzung" und Privilegienbewusstsein sowie Begeisterung für den "Betheldienst" und starke Euphorie seitens aller Zeugen Jehovas hervorzurufen.

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Der falsche Prophet

Biblisch/umgedeutet

Das in Offb 13,11 erwähnte zweihörnige Tier, das in Offb 19,20 als *"Falscher Prophet"* gekennzeichnet und gemäß Offb 19,20 und 20,10 im "Feuersee" sein Ende finden wird. Laut WTG die *"anglo-amerikanische Doppelweltmacht"*, was allerdings pure Hypothese und Spekulation, und biblisch weder beleg- noch begründbar ist; siehe "Kleines Horn". Vgl. auch "Sieben Weltreiche"; "Wildes Tier; wilde Tiere".

Betreffs der allg. Bedeutung des Begriffes "Falscher Prophet" siehe daselbst.

Der Organisation vertrauen

Organisatorisch

Ähnlich wie "Auf Jehova Vertrauen": Der WTG blindgläubig, blindlings, gutgläubig, kritiklos, naiv, ohne zu hinterfragen und unter völliger Ausblendung offenliegender Tatsachen betreffs ihrer nachgewiesenen Irrlehren und ihres außerordentlich kritikwürdigen Wirkens und Handelns vertrauen und an sie "Glauben" gemäß dem Konzept *"Die WTG wird schon alles richtig machen, da sie Gottes Werkzeug ist, von Ihm geleitet wird und* 'Die Wahrheit' *redet"* , d. h. der WTG einen Blankoscheck ausstellen.

Immer wieder müssen sich der WTG verpflichtete "Zeugen Jehovas" von ihr fragen lassen *"Vertraust Du Jehova UND SEINER ORGANISATION?"* Eine andere Version hiervon lautet: *"Vertraust du dem* '(Treuen und verständigen) Sklaven' *"*? Gottvertrauen wird hier auf die gleiche Stufe gestellt – de facto verschmolzen – mit naiver Gutgläubigkeit an die WTG, siehe das unter "Ältester" angeführte Zitat aus "Der Wachtturm" vom April 2017 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 10 und 11.

Ein Musterbeispiel totalitärer Informationskontrolle wurde in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede geboten, in der "Interessierte" und "Bibelschüler" bei 1:14:20 angewiesen wurden, sich nicht *"bei den Feinden von Jehovas Zeugen über sie zu informieren",* um nicht *"auf die*

Lügen unserer Gegner hereinzufallen", sondern *"der Organisation zu vertrauen"* (d. h. der WTG einen Blankoscheck auszustellen) und ihre Informationen einzig und allein von jw.org zu beziehen, was einmal mehr die panische Angst der WTG vor der Informationsfreiheit in Medien und Internet beweist angesichts ihrer Unfähigkeit, den dort gebotenen Informationen etwas entgegensetzen zu können.

Betreffs der totalitären Forderung absoluten und kritiklosen *"Vertrauens"* in das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee siehe das unter "Auf Jehova vertrauen" wiedergegebene Zitat aus dem Bericht 'Zwei Ältesten machten bei mir einen Hirtenbesuch'.

Der Sklave

Dogma
Organisatorisch
Titel

Kurzbezeichnung für "Treuer und verständiger Sklave", siehe daselbst. Auf der WTG-Eisegese von Mat 24,45 laut NWÜ beruhende, WTG-theologische Bezeichnung für das oberste gesetzgebende Zentralkomitee der WTG.

Der Theokratie den ersten Platz/die erste Stelle/den Vorrang einräumen

Aktivismus
Worthülse

Die WTG und ihre Interessen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellen; siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen". Vgl. mit "Richtige Prioritäten setzen"; "Zuerst Gottes Königreich suchen" u. a. Zu "Theokratie" siehe daselbst.

Der Wachtturm

Biblisch/umgedeutet
Organisatorisch

Siehe "Wachtturm, der".

Der Wahrheit den ersten Platz im Leben geben

Aktivismus
Worthülse

Die WTG und ihre Interessen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellen; siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen". Vgl. mit "Richtige Prioritäten setzen"; "Zuerst Gottes Königreich suchen" u. a. Zu "Theokratie" siehe daselbst; zu *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Die alte Persönlichkeit ausziehen

Biblisch/umgedeutet

Auf Eph 4,22 (ἀποθέσθαι … τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον apoth**é**sthai … tòn palai**ò**n **á**nthrōpon, *"abgelegt haben … den alten Menschen"*) und Kol 3,9 (ἀπεκδυσάμενοι τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον apekdys**á**menoi tòn palai**ò**n **á**nthrōpon, *"abgestreift habend den alten Menschen"*); ferner Röm 6,6 (ebenfalls ὁ παλαιὸς ἄνθρωπος ho palai**ò**s **á**nthrōpos, *"der alte Mensch"*) laut NWÜ gegründete Wendung, die sich in biblischem Rahmen darauf bezieht, von einem gottentfremdeten Leben hin zur Christusnachfolge und zu einem auf Gott ausgerichteten Leben zu kommen. Betreffs '**á**nthrōpos' siehe "Neue Persönlichkeit".

WTG-ideologische Bedeutung: Sich im Rahmen eines WTG-"Bibelkurses" als Konsequenz der verabreichten und verinnerlichten Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie von einem "Bösen", "Außenstehenden", der WTG "Ungehorsamen" "Weltmenschen" zu einem der WTG "Ergebenen", "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen" und "Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas" wandeln ("In die Wahrheit kommen", im Rahmen der "Jüngermachen" sowie "Zur Organisation führen" genannten Prozesse); des Weiteren sich im Zuge fortdauernder WTG-Indoktrination im Rahmen von WTG-Ortsgruppensitzungen und -"Kongressen", WTG-"Schulungen", Selbstindoktrination durch das "Studium" von WTG-Verlagsprodukten, durch das Erhalten von "Rat" und "Zurechtweisung" etc. "Formen" und kontinuierlich auf maximal WTG-gewünschten "Gehorsams"- und "Unterwürfigkeits"-Kurs bringen lassen.

Zitat aus "Der Wachtturm" vom März 2022 "Studienartikel" 10 mit dem Thema *"Du kannst dich von der „alten Persönlichkeit“ trennen"* S. 2 – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Die alte Persönlichkeit auszuziehen bedeutet, Ansichten und Wünsche aufzugeben, die Jehova nicht gefallen [die nicht WTG-politisch korrekt sind, weil sie nicht der ausschließlichen Förderung ihrer Organisationsinteressen dienlich sind]. *Das sollte schon vor der Taufe beginnen (Eph. 4:22)."*

Des Weiteren wird auf S. 5 im Abs 13 die "denkverhindernde" *"Schütze dein Denken"*-Direktive erlassen (i. e.: Lasse nichts in deinen Sinn, das nicht hundertprozentig mit WTG-Organisationsideologie und -Regularium kompatibel ist).

Schließlich heißt es auf S. 7 im Abs. 19:

"Um sich taufen [sich öffentlich für immer und ewig der WTG zubekennen] *lassen zu können, muss man … die alte Persönlichkeit ausziehen …"*

Solche Auslassungen belegen, dass es der WTG beim *"Die alte Persönlichkeit ausziehen"*-Prozess nicht darum geht, dass Menschen zu Jesus Christus kommen, sondern sich ihrem totalitären Diktat als willfährige Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebler unterwerfen. Mehr hierzu siehe "Die neue Persönlichkeit anziehen".

Die beste Bildung, die es gibt

Worthülse

Auch als "Die höchste Form der Bildung" bezeichnet. Euphemistische WTG-Bezeichnung für die "Theokratische Predigtdienstschule" sowie – in erweitertem Sinn – für alle von der WTG vermittels ihrer diversen Schulen verabreichte "Bildung" ("Ältestenschulungen", "Gileadschule", "Bibelschule" etc.) sowie für die in ihren *"Publikationen"* enthaltene, vollmundig als "Genaue Erkenntnis" und "Die Wahrheit" hochgelobte "Belehrung". Betreffs des Tatbestands eines übersteigerten Narzissmus seitens der WTG siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Ein Beispiel für die gleichermaßen lächerliche wie anmaßend/vermessene und größenwahnsinnige Behauptung der WTG, Indoktrination mit ihrer Ideologie stelle *"die beste Bildung"* bzw. *"die höchste Form der Bildung überhaupt"* dar siehe "Der Wachtturm" vom 15.10.2013 S. 16 Abs. 15 und 16, wo auf dümmlich/platt schwarz-weiß-malende Weise behauptet wird – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Welche Atmosphäre herrscht denn an vielen Instituten, wo höhere Bildung vermittelt wird? Politische und soziale Unruhen haben nicht selten gerade dort ihren Anfang genommen (Eph. 2:2). Die Bildung dagegen, die Jehovas Organisation anbietet, ist nicht nur die höchste Form der Bildung überhaupt, sondern sie wird auch im friedlichen Umfeld der Christenversammlung vermittelt. Jeder von uns kann die Theokratische Predigtdienstschule für sich nutzen. Dazu kommen besondere Kurse wie die Bibelschulen für ledige Brüder und für Ehepaare, speziell zugeschnitten auf ihre Bedürfnisse als Pioniere. Diese von Jehova [vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium] *kommende Ausbildung hilft uns, auf ihn, unseren Herrn* [auf die WTG], *zu hören.*

Durch den Index der Wachtturm-Publikationen und die Watchtower Library [nicht von Gott inspirierte und großenteils unbiblische Verlagsprodukte eines Medienkonzerns] *steht uns eine regelrechte Schatztruhe an* [WTG-fokussiertem/WTG-eingegrenztem] *Wissen zur Verfügung. Im Mittelpunkt dieser Bildung steht unser Dienst für Jehova* [WTG-zentrischer Hochleistungsaktivismus zwecks Förderung der menschlichen WTG-Organisationsinteressen]. *Und wir lernen dadurch, wie wir unseren Mitmenschen helfen können, mit ihm versöhnt zu werden* [der WTG 'Untertane', 'Gehorsame' Befehlsempfänger zu werden] *(2. Kor. 5:20). Was sie von uns lernen, können sie dann wieder an andere weitergeben (2. Tim. 2:2)."*

Angesichts solch haarsträubend realitätsferner Behauptungen (ganz zu schweigen von dem prahlerischen Eigenlob, Indoktrination mit WTG-Ideologie sei *"die höchste Form der Bildung überhaupt"*) verbleibt nur ein Kopfschütteln. Man versuche, sich mit einem Nachweis über die Teilnahme an der WTG-organisierten "*Theokratischen Predigtdienstschule*", oder das Absolvieren einer der WTG-"Schulen" auf eine Arbeitsstelle zu bewerben …

Gemäß egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptischem WTG-Selbstverständnis sind alle diese "Schulungen" und "Belehrungen" göttlichen Ursprungs und von Gottes Geist durchdrungen; da Gott als *"der* 'Große Unterweiser' " gilt, glaubt die WTG – bzw. macht die Empfänger der von ihr verabreichten "Belehrung" Glauben –, dass hier der Geist ewiger, unerforschlicher, unergründlicher göttlicher Weisheit sowie die "Weisheit des Christus" am Wirken sei. In der Realität handelt es sich allerdings hierbei auf weiten Strecken um nichts weiter als ein ewig gleiches Wiederkäuen immer gleicher Organisationsdirektiven, die mit den immer gleichen WTG-Standard-

Bibeltexten "untermauert" werden. Aufgrund der hohen Euphorie, die insbesondere i. V. mit solchen Schulungen (die euphemistisch als "Geistige Festmähler" bezeichnet werden) hochgekitzelt wird (siehe "Vorrecht"; "Vorkehrung"), glauben die Teilnehmer jedoch, jedes Mal ein einzigartiges "Geistiges Festmahl" und "Geistige Leckerbissen" verabreicht zu bekommen, welche in den höchsten Tönen gepriesen und gelobt werden.

Im "Wachtturm" vom 1.1.1991 S. 22 bejubelte die WTG ihre Verlagsprodukte unter dem Unterthema *"Die vorzüglichste Bildung"* wie folgt:

"Der erzieherische Wert unserer Zeitschriften wird ebenfalls von vielen geschätzt. So bestellte eine Schule in den Vereinigten Staaten 1200 Exemplare der Erwachet!-Ausgabe vom 22. Juli 1990 (in der die Crack-Sucht ins Rampenlicht gerückt wurde) für Unterrichtszwecke. Das vorbildliche Verhalten der Kinder von Zeugen Jehovas in der Schule hinterläßt oft einen guten Eindruck."

Solche Berichte und Bezugnahmen auf (angebliche oder tatsächliche)*"Wertschätzung"* seitens "Weltlicher" Institutionen gegenüber WTG-Verlagsprodukten sind im gleichen Licht zu betrachten und mit der gleichen Vorsicht zu genießen wie z. B. die Selbstlobpreisungen der Scientology-Kirche[12] betreffs der "Verdienste" ihrer "Narconon"- und "ABLE"-Tarnorganisationen i. V. mit der Rehabilitierung Suchtkranker, sowie angeblich *"sozialer"* und *"pazifistischer"* Aktivitäten. Vgl. dies mit dem dubiosen, kaufbaren *"Telly Award"*, dessen sich die WTG rühmt (siehe hier, hier und hier) und der ebenfalls an Scientology verliehen wurde.

Trotz der unablässigen Loblieder, die die WTG auf ihre angeblich *"überragende Bildung"* singt, steht betreffs des praktischen Wertes derselben in puncto Beruf und Lebensbewältigung außer Frage, dass sie aufgrund ihrer Realitätsfremdheit so gut wie zu nichts zu gebrauchen ist. Man stelle sich vor, anlässlich eines Bewerbungsgespräches für eine ausgeschriebene Arbeitsstelle als "Selbstverkaufsargument" vorzubringen, man sei soundso viele Jahre in der "Theokratischen Predigtdienstschule der 'Zeugen Jehovas' " eingeschrieben, oder habe einer ihrer "Schulen" besucht. Außer innerhalb der WTG kann man mit solcher sog. *"Bildung"* nirgendwo sonst punkten.

Vgl. "Höhere Bildung".

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Die Brüder Christi unterstützen

Aktivismus
Dogma

Das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium *"unterstützen"*, indem man dessen "Predigtauftrag" genannte Anweisungen zum Ableisten des WTG-interessendienlichen WTG-Ideologie- und Verlagsproduktvertriebs "Eifrig", "Ergeben", "Fleißig", "Gehorsam", "Treu" und "Unterwürfig" ohne Wenn und Aber bis an die Grenze der eigenen Leistungsfähigkeit und noch darüber hinaus befolgt und sich darin immer mehr steigert. Mehr hierzu siehe "Den Brüdern Christi Gutes tun", insbesondere was den krassen WTG-Missbrauch und die Verdrehung der Aussage Jesu Christi aus Mat 25,40 betrifft.

Vgl. "Das Werk unterstützen", "Die Organisation unterstützen" sowie "Unterstützer der wahren Anbetung".

Die Führung übernehmen

Aktivismus
Organisatorisch

Auch "Führend vorangehen" genannt. Aus Heb 13,7.17.24a gemäß NWÜ-Wiedergabe entnommene Wendung, die sich in WTG-Ideologie darauf bezieht, im jeweiligen Situationskontext Leitungsfunktion als "Boss", "Chef" bzw. als

[12] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

"Leithammel" im Durchsetzen und Abarbeiten von WTG-"Anweisungen" zu übernehmen und dadurch die rein menschliche Organisationsinteressenagenda der WTG zu bedienen, allem voran im von der WTG eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-WTG-Verlagsdoktrin- und Produktvertrieb. In der Familie bedeutet dies für das Familien-*"Haupt"* (d. h. der Mann), *"führend voranzugehen",* was "Predigtdienst", regelmäßiges "Familienstudium" und lückenloser "Versammlungsbesuch" anbelangt. Auf höhere Ebene bedeutet dies, dass "Dienstgruppenaufseher" ihren jeweiligen "Dienstgruppen" in WTG-willensgemäßer, "Vorbildlicher" Weise *"vorstehen"* und "Älteste" den unter ihrer "Aufsicht" stehenden Ortsgruppen. Des Weiteren müssen "Kreisaufseher" in den ihnen zugewiesenen "Kreisen" *"Die Führung übernehmen";* innerhalb der WTG-Landeszentralen und diversen Gremien wie "Krankenhaus-Verbindungskomitees" und "Bauregionen" sind es Abteilungs-"Aufseher"; letztendlich positioniert sich das oberste leitende WTG-Zentraldirektorium im Denken aller "Zeugen Jehovas" an zentraler Stelle, indem es sich selbst betreffend seinen papstähnlichen Anspruch auf Führungsprimat unmissverständlich zementierende Anweisung ergehen lässt, siehe "Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums über „Jehovas Zeugen“ " sowie "Zum Machtanspruch des obersten WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der diversen WTG-*"Führungs"*-Hierarchieebenen siehe "WTG-organisationshierarchische Rangstufen ("Vorrechte")".

Betreffs des Doppelfehlers der WTG-Usurpation von Heb 13,7.17.24a zwecks pseudobiblischer Untermauerung des Führungsanspruchs sowohl ihres obersten menschlichen Zentralkomitees siehe unter "Ältester" zu Heb 13,7.17.

Beispiele für den Gebrauch der Wendung *"Die Führung übernehmen"* in "Der Wachtturm":

1.4.1971 S. 199:

"Wer soll nach der Bibel in der Familie die Führung übernehmen? Der Mann. — S. 741."

15.6.2005 S. 19 Abs. 4:

"Sind Vater und Mutter für die Kinder da und übernimmt der Vater die Führung, ist das natürlich der Idealfall. [Fußnote davor:] *Auch wenn in dieser Abhandlung meist vom Vater als dem Versorger der Familie gesprochen wird, gelten die Grundsätze genauso für allein erziehende christliche Frauen."*

März 2016 S. 24:

"Verkündiger, die in eine andere Gegend ziehen oder sich im fremdsprachigen Gebiet einsetzen, sind meistens sehr erfahren. Daher sind sie für viele eine Bereicherung, beispielsweise wenn sie im Predigtdienst die Führung übernehmen."

Juni 2016 S. 8 Abs. 6:

"Als „Gaben in Form von Menschen“ sollten die Ältesten … die Führung übernehmen (Eph. 4:8, 11-13)." (Betreffs der WTG-Falschauslegungen von Eph 4,8 und 11 siehe "Älteste" sowie "Gaben in Form von Menschen".

15.1.2014 S. 23 Abs. 6:

"Ältere, die lehren, die die Führung übernehmen oder die Brüder und Schwestern stärken, sind für Gottes Volk eine wichtige Quelle der Ermunterung. (Lies Hiob 12:12.) ['Fortgeschrittenes Alter' ist kein Garant für 'Weisheit', siehe Ps 119,100; Hi 32,6.9.12; Pred 4,13]"

Die folgenden Zitate aus "Der Wachtturm" enthalten WTG-indoktrinationstypische, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Verhaltensanweisungen wie "Demütig sein", "Gehorchen", "Anweisungen befolgen", "Sich unterordnen" u. a. betreffs Personen, die innerhalb der WTG *"Die Führung übernehmen"*:

Januar 2016 S. 27:

"Unsere Liebe zeigt sich unter anderem darin, wie wir uns denen gegenüber verhalten, die in Jehovas Organisation die Führung übernehmen."

15.2.2015 S. 7 Abs. 10:

"Es erfordert nämlich Demut, sich denen unterzuordnen, die in der Versammlung „die Führung übernehmen“, und die Anweisungen der Organisation Jehovas anzunehmen und zu befolgen (Heb. 13:17) [Dieser Schrifttext bezieht sich auf die inspirierten 'Führer' der Enklesia des ersten Jahrhunderts, nicht auf heutige, als Erfüllungsgehilfen im Durchsetzen und Forcieren der rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG fungierende WTG-Hierarchiefunktionäre]."

15.8.2015 S. 20 Abs. 7:

"Wenn wir diejenigen, die die Führung übernehmen, gut unterstützen und beispielsweise mit jeder uns übertragenen Aufgabe zufrieden sind und sie gern erfüllen, werden wir wahrscheinlich auch in der neuen Welt so eingestellt sein. (Lies Hebräer 13:17.)"

15.9.2015 S. 5:

"Ältere Brüder können Jesu Demut widerspiegeln, indem sie jüngere Brüder unterstützen, die nun die Führung übernehmen."

Letztendlich positioniert sich das oberste leitende WTG-Zentraldirektorium im Denken aller "Zeugen Jehovas" an zentraler Stelle, indem es – sich selbst betreffend – folgende, seinen papstähnlichen Anspruch auf Führungsprimat unmissverständlich zementierende Anweisung ergehen lässt, siehe "Der Wachtturm" vom Februar 2017 S. 28, Thema *"Wer führt Gottes Volk* [die WTG] *heute?"* Abs. 16-18 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Lies Hebräer 13:7. Das Wort, das mit „gedenken“ wiedergegeben wird, kann auch mit „erwähnen“ übersetzt werden. Eine Möglichkeit, derer zu gedenken, die „die Führung übernehmen“, besteht deshalb darin, die leitende Körperschaft in unseren Gebeten zu erwähnen (Eph. 6:18). Denken wir nur an ihre [nicht von Gott übertragene] *Verantwortung, geistige Speise auszuteilen, die weltweite Predigttätigkeit* [rein menschlicher, WTG-Organisationsinteressen dienlicher Hochleistungsaktivismus] *zu beaufsichtigen und die Spenden zu verwalten* [alles keine göttlichen Aufträge, vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.]. *Ganz sicher benötigen sie unsere ständigen Gebete!*

Der leitenden Körperschaft gedenken wir natürlich nicht nur mit Worten, sondern auch, indem wir uns eng an ihre Anweisungen halten [totalitär übergriffiges Diktat und anmaßender Anspruch auf das Leben anderer Menschen]. *Die leitende Körperschaft gibt uns diese* [den Rahmen von 'sola scriptura' weit übersteigenden, auf weiten Strecken nichtbiblischen] *Anweisungen durch Veröffentlichungen, in Zusammenkünften und auf Kongressen. Außerdem ernennt sie Kreisaufseher, die wiederum Älteste ernennen. Kreisaufseher und Älteste gedenken der leitenden Körperschaft dadurch, dass sie sich eng an ihre Richtlinien halten. Wir alle zeigen Jesu Führung gegenüber Respekt, wenn wir uns gehorsam denen unterordnen, durch die er uns leitet (Heb. 13:17)* [Eigenzweckdienliche Usurpation Jesu Christi; Jesus hat mit der rein menschliche Organisations- und Vertriebsinteressen verfolgenden WTG nichts zu tun].

Wir gedenken der leitenden Körperschaft auch durch unseren vollen Einsatz beim Predigen. Paulus forderte Christen auf, den Glauben derer nachzuahmen, die unter ihnen die Führung übernehmen [Diese 'Aufforderung' hat nichts mit 'Predigtdienst' zu tun]. *Der treue Sklave hat außergewöhnlichen Glauben gezeigt* [dies verkündet das oberste WTG-Zentraldirektorium über sich selbst] *und eifrig die Königreichsbotschaft gefördert und verbreitet. Gehörst du zu den anderen Schafen, die die Gesalbten in dieser wichtigen Aufgabe unterstützen? Wie glücklich werden wir sein, wenn Jesus zu uns sagt: „In dem Maße, wie ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan“ (Mat. 25:34-40).* [Zur WTG-Falschauslegung dieser Schriftstelle siehe 'Brüder Christi'.]"

Betreffs einer Bewertung des sich selbst verliehenen Anspruches des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, *"die (oberste) Führung zu übernehmen"* siehe "Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums über *„Jehovas Zeugen“* ".

Die Gemeinschaft entziehen

Dogma

Einen "Sündigen", "Rebellischen" und/oder "Ungehorsamen 'Zeugen Jehovas' " aus der WTG-"Gemeinschaft" per "Gemeinschaftsentzug" (siehe daselbst) ausstoßen/exkommunizieren; wird auch *"ausschließen"* genannt. Mehr hierzu siehe "Gemeinschaftsentzug".

Die Gemeinschaft verlassen

Abwertend

Auch "Jehova verlassen" genannt; ähnlich wie "Die Wahrheit verlassen", siehe jeweils daselbst. Freiwillige Selbstdistanzierung von der WTG und sich Entziehen ihres absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannischen Diktats und ihrer diktatorischen Kontrolle über das eigene Leben, wodurch man "Abtrünnig" wird. Geschieht zumeist als Konsequenz von "Erwachen" hinsichtlich *"der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' "*, d. h. der wahren, nichtchristlich/nichtbiblischen, machiavellischen Natur der WTG und ihrer zahlreichen Lehrirrtümer und

Falschauslegungen sowie ihres Missbrauchs der Bibel. Vgl. "Abfallen …", "Abgleiten", "Abtrünnig …", "Die Gemeinschaft verlassen", "Die Wahrheit aufgeben", "Sich zurückziehen", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren", "Von der Wahrheit abfallen".

Betreffs des freiwilligen Verlassens der WTG seitens ihr bis dato "Ergebener", "Gehorsamer" und "Treuer" "Zeugen Jehovas" (wozu sie laut Artikel 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte' fundamental berechtigt sind) folgt stellvertretend eine Feststellung des Referenten der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen Michael Utsch:

> *"Leider produzieren Jehovas Zeugen eine erhebliche Anzahl von Opfern, von Menschen, die sagen, mir geht es schlecht, ich bin seelisch beschädigt worden bis psychisch krank geworden durch das enge Glaubenskorsett. Viele bezeichnen es als ein Gefängnis."* – Siehe 'Zeugen Jehovas [–] Die Turmwächter'.

Es entspricht der Logik und dem gesunden Menschenverstand solcher Betroffener, "die Reißleine zu ziehen" und einem solch oppressiven System wie der WTG den Rücken zu kehren. Jedoch gilt jemand, der *"Die Wahrheit verlassen"* hat, aufseiten der WTG und unter WTG-"Loyalen Zeugen Jehovas" als "Abgefallener" und "Abtrünniger", auf den die brutal/drakonisch/menschenverachtend/unmenschliche, auf falscher Bibelauslegung beruhende "Keinen Gruß entbieten"-WTG-Direktive Anwendung findet. Dies straft die heuchlerisch/scheinheilige Beteuerung des Öffentlichkeitsreferenten der WTG-Deutschlandzentrale Wolfram Slupina Lügen, der nonchalant behauptete, ein Verlassen der Religionsgemeinschaft der "Zeugen Jehovas" sei völlig unproblematisch:

Wer sie verlassen wolle, könne das tun, sagt er. Dann …

"… ist das ganz einfach, dass jemand unter zwei Ältesten [sic] *das mitteilt oder schriftlich, ist er praktisch dann kein Zeuge Jehovas mehr. Das ist eine persönliche Entscheidung, er muss nicht zum Amt gehen."* – Siehe ebenfalls 'Zeugen Jehovas [–] Die Turmwächter'.

Eine solch maßlos beschönigende , die Realität de facto in ihr Gegenteil verzerrende Behauptung muss angesichts der Strafsanktionen, die über jeden "Zeugen Jehovas" hereinbrechen, der die WTG aufgrund seiner freien Willensentscheidung verlässt, als *"double-talk"* bewertet und im Kontext der winkelzügigen "Theokratische Kriegführung"-Strategie der WTG verortet werden. Als Beleg hierfür siehe den Betroffenenbericht 'Der schwierige Ausstieg aus den Zeugen Jehovas', in dem es auszugsweise heißt:

> *"… bis Barbara Kohout mit über 70 Jahren ausstieg. Das warf ihr ganzes Leben über den Haufen. Die Leute grüssten sie nicht mehr auf der Strasse, ihre Familie brach jeglichen Kontakt ab: Als Barbara Kohout keine Zeugin Jehovas mehr war, war jegliche Freundschaft beendet. Liebe bekam sie nur als Zeugin Jehova…*
>
> *Barbara Kohout beschloss, die Wahrheit zu sagen: Dass sie nicht mehr an die Lehre der Zeugen Jehovas glaubte.*
>
> *Daraufhin wurde sie ausgeschlossen, und ihr neues Leben begann. Bis heute hat sie keinen Kontakt mehr zu ihrer Mutter, alte Freunde hat sie verloren. Diese radikale Seite der Zeugen Jehovas ist für Religionsexperte Georg Otto Schmid problematisch. Doch Erwachsene seien frei in der Wahl ihres Glaubens. Anders ist dies bei Kindern: Sie haben sich nicht bewusst für eine Mitgliedschaft entschieden. Wenn später einmal Zweifel aufkommen, ist es besonders schwierig, sich aus diesem Umfeld zu lösen."* (Betreffs Letzterem siehe die Ausführungen zu den von der WTG forcierten *"Kindertaufen"* unter "Taufe".)

Im WTG-Direktivenbuch *"Organisiert, Jehovas Willen zu tun"* (Ausgabe von 2015) heißt es betreffs des Tatbestandes *"Die Gemeinschaft verlassen"* auf S. 142 Abs. 30-33 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Vom „Verlassen der Gemeinschaft“ spricht man dann, wenn ein getauftes Mitglied der Versammlung bewusst erklärt, nicht mehr als Zeuge Jehovas gelten oder bekannt sein zu wollen. Jemand könnte seinen Platz in der Christenversammlung [in der nichtchristlichen WTG] *aber auch durch seine Handlungsweise aufgeben, indem er zum Beispiel Teil einer weltlichen Organisation wird, deren Ziele* [laut WTG-Behauptung] *im Widerspruch zur biblischen Lehre stehen und die daher von Jehova Gott* [von der WTG] *verurteilt wird (Jes. 2:4; Offb. 19:17-21).*

Der Apostel Johannes schrieb über Personen, die in seinen Tagen den christlichen Glauben [richtig: Den CHRISTLICHEN Glauben – nicht den unchristlichen WTG-Lehr- und Direktivenkodex] *aufgegeben hatten: „Sie sind von uns* [richtig: 'Uns' bezieht sich auf echte Christen, wahre Nachfolger Jesu Christi, nicht auf eine menschliche Vertriebsorganisation wie die WTG] *ausgegangen, aber sie sind nicht von unserer Art gewesen; denn wenn sie von unserer Art gewesen wären, so wären sie bei uns geblieben“ (1. Joh. 2:19)* [Betreffs der WTG-Falschanwendung dieses Verses siehe "Abfallen; Abgefallene" sowie "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit"].

Wer die Gemeinschaft verlassen hat, steht vor Jehova [vor der WTG] *ganz anders da als ein Untätiger, also jemand, der sich nicht mehr am Predigtdienst beteiligt. Ein Untätiger hat vielleicht Gottes Wort* [rein menschliche WTG-Dogmatik] *nicht mehr regelmäßig studiert oder hat wegen persönlicher Probleme oder Verfolgung den Eifer für den Dienst Jehovas* [WTG-zentrischer Hochleistungsaktivismus] *verloren. Die Ältesten und andere in der Versammlung leisten einem Untätigen weiterhin entsprechende geistige Hilfe* [versuchen, ihn wieder auf WTG-Totalgehorsamskurs zu bringen] *(Röm. 15:1; 1. Thes. 5:14; Heb. 12:12).*

Entscheidet sich aber jemand, die Gemeinschaft zu verlassen, wird der Versammlung folgende kurze Bekanntmachung gegeben [um den Betreffenden an den Pranger zu stellen und die betroffene WTG-Ortsgruppe dadurch einzuschüchtern]*: „[Name des Betreffenden] ist kein Zeuge Jehovas mehr."* [Er/sie mag nun aber ein echter Christ in NT-Sinne sein.] *Eine solche Person wird genauso behandelt wie jemand, dem die Gemeinschaft entzogen wurde* [wodurch sich die WTG gottgleiche Autorität anmaßt]. *Die Bekanntmachung sollte vom Koordinator der Ältestenschaft genehmigt werden."*

Vermittels krassen Missbrauchs von 1Joh 2,18.19 verunglimpft die WTG ehemalige "Zeugen Jehovas", die von ihrem grundlegenden Menschenrecht auf freie Wahl ihrer Religion Gebrauch gemacht und die WTG verlassen haben als *"Antichristen"*, siehe "Antichrist". Weiter behauptet sie gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.1985 S. 31 mit irreführender "Logik":

"Wer Gottes Versammlung [Richtig: Die WAHRE Enklesia, nicht aber eine rein menschliche Organisation wie die WTG] *verwarf, war vom biblischen Standpunkt aus verwerflicher als Menschen in der Welt. Warum? Nun, Paulus zeigte, daß Christen in der römischen Welt täglich mit Hurern, Erpressern und Götzendienern Kontakt hatten. Dennoch schrieb er, daß Christen „keinen Umgang mehr mit jemandem . . . haben" dürfen, „der Bruder genannt wird" und einer gottlosen Handlungsweise verfallen ist (1. Korinther 5:9-11).* [Richtig: Einer GOTTLOSEN Handlungsweise, was sich nicht auf das Verletzen der nicht von Gott inspirierten Direktiven einer menschlichen Organisation wie die WTG bezieht.] *Petrus sagte, daß sich jemand, der den „Befleckungen der Welt entronnen" ist und dann wieder zu seiner früheren Lebensweise zurückkehrt, wie eine Sau verhält, die zum Wälzen im Schlamm zurückkehrt (2. Petrus 2:20-22)."* (Betreffs dieses schamlosen Missbrauchs dieser Bibelstelle siehe "Abfallen; Abgefallene", "Abtrünnig …" u. a.)

Durch ihre als diffamierend und unerträglich anmaßend zu bewertende Abqualifizierung freier Menschen als *"verwerflicher als Menschen in der Welt"*, die zu den *"Befleckungen der Welt zurückkehren"* sowie als *"schmutzige Säue"* gibt die WTG allen ihr "Ergebenen", "Gehorsamen" und "Treuen" "Zeugen Jehovas" klar die Marschrichtung betreffs des Verhaltens gegenüber von ihr "Abgefallenen"/"Abtrünnig" gewordenen Personen vor, siehe "Keinen Gruß entbieten".

Durch ihr hanebüchenes *"Die Gemeinschaft verlassen"*-Dogma, im dessen Rahmen die WTG Personen, die von ihrem fundamentalen Grundrecht auf freie Meinung und Wahl der Religion Gebrauch machen (Artikel 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte') und sich dazu entscheiden, ihren Weg nicht mehr unter dem totalitären Diktat der WTG fortzusetzen, kriminalisiert und zu unmoralischen und verwerflichen Unpersonen deklariert, offenbart die WTG den diktatorisch/herrschsüchtigen, "gewalttätigen" Geist ihres offiziell zweiten *"Präsidenten"* J. F. Rutherford und ihre unsägliche Hoffart und "outet" sich als *"dem Menschen"* zugehörend, *"welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei"* (2Thess 2,4). Mehr hierzu siehe "Abfallen; Abgefallene", "Abtrünnig …", "Gemeinschaftsentzug" sowie "Keinen Gruß entbieten".

In *"JW Broadcasting November 2022"* gab das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees David Splane ein Musterbeispiel für das egozentrisch/narzisstische, die Bibel ausschließlich auf sich selbst und ihre eigenen kleinlichen Konzernbelange eingrenzende Selbstverständnis der WTG, wenn er hier bei Zeitmarke 35:58 das "Biblische Beispiel" des Königs Salomo wie folgt bemüht:

"Salomo hatte drei abscheuliche Halbbrüder: Amnon, Adonia und Absalom. Sie waren deutlich älter als er, aber Salomo ist ihrem schlechten Beispiel nicht gefolgt, und auf der anderen Seite hat ihn ihr Verhalten auch nicht zum Stolpern gebracht, so nach dem Motto 'Also, bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen [!] *nichts zu tun haben."* (Betreffs der hier erwähnte drei Brüder Salomos siehe 2Sam 3,2-4 sowie 1Chron 3,1.2.)

Hier legt der Sprecher einer antiken, vor 3000 Jahren lebenden Gestalt die fiktiven Worte *"ich will mit JEHOVAS ZEUGEN nichts zu tun haben"* in den Mund, basierend auf der das "Alte Israel" im Rahmen der "Ihr seid meine Zeugen"-WTG-Usurpation für sich vereinnahmenden WTG-Selbstgleichsetzung mit der israelitischen Nation als "Zeugen Jehovas" (Jes 43,10.12; 44,8). Dies ist ganz offenkundig eine "Watsche" gegen als Folge kognitiver Dissonanzen betreffs des wahren Wesens und der wahren Natur der WTG und ihres behaupteten " 'Geistigen

Paradieses' *voller* 'Liebe' " aufgewachter "Zeugen Jehovas" bzw. "Außenstehender" "Interessierter", die betreffs der WTG eine "Abstimmung mit den Füßen" vollziehen. Ein solch absurdes Hineinlesen heutigen konzernideologischen Selbstverständnisses in biblische Berichte muss als hanebüchen eisegetischer Missbrauch der Bibel und als Ausdruck pathologischer Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.

Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr "Abgefallene", "Abtrünnige" "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres "Abfalls" der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Betreffs der Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson*"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe ebenfalls "Keinen Gruß entbieten".

Die Gesellschaft

Organisatorisch

In internem "Zeugen Jehovas"-Jargon Synonym und Kurzbezeichnung für "Wachtturm-Gesellschaft" bzw. *"Wachtturm Bibel und Traktat-Gesellschaft",* auch "Die Organisation" genannt; früher auch als *"Neue-Welt-Gesellschaft"* bezeichnet. Diesbezüglich gab der "Wachtturm" vom 15.3.1998 S. 18 und 19 Abs. 3 und 4 im Rahmen ihrer "Theokratische Kriegführung"-Doktrin folgende Anweisung – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Jemand könnte … argumentieren, die Art und Weise, wie Jehovas Zeugen von der Watch Tower Society beziehungsweise von der Wachtturm-Gesellschaft — oder häufig einfach von der „Gesellschaft“ — sprechen, zeige, daß sie diese nicht nur als ein Rechtsinstrument betrachten. GILT SIE NICHT ALS DIE OBERSTE AUTORITÄT, WENN ES UM GLAUBENSDINGE GEHT? In dem Buch Jehovas Zeugen — Verkündiger des Königreiches Gottes *wird dieser Punkt durch den Hinweis klargestellt, daß „jedesmal, wenn im Wachtturm [1. Juli 1938] von der ‚Gesellschaft‘ die Rede war, kein reines Rechtsinstrument gemeint war, sondern DIE GRUPPE GESALBTER CHRISTEN, die diese rechtliche Körperschaft gegründet hatte und sich ihrer bediente“. DER AUSDRUCK STAND SOMIT FÜR DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ (MATTHÄUS 24:45). HAUPTSÄCHLICH IN DIESEM SINN HABEN JEHOVAS ZEUGEN DEN BEGRIFF „DIE GESELLSCHAFT“ GEBRAUCHT. Die gesetzliche Körperschaft und der „treue und verständige Sklave“ können natürlich nicht gleichgesetzt werden. Die Vorstandsmitglieder der Watch Tower Society werden gewählt, wogegen die Zeugen Jehovas, die den ‘treuen Sklaven’ bilden, durch Jehovas heiligen Geist gesalbt wurden.*

Um Mißverständnisse zu vermeiden, achten Jehovas Zeugen sorgfältig darauf, wie sie sich ausdrücken. Statt zu sagen: „Die Gesellschaft lehrt…“, verwenden viele Zeugen Jehovas Formulierungen wie: „In der Bibel heißt es …“ oder: „Gemäß meinem biblischen Verständnis…“ Dadurch weisen sie nachdrücklich auf die persönliche Entscheidung hin, die jeder Zeuge Jehovas bei der Annahme biblischer Lehren getroffen hat, und vermeiden es außerdem, den falschen Eindruck zu erwecken, Jehovas Zeugen würden irgendwie dem Diktat einer religiösen Sekte unterliegen."

Bei diesen Auslassungen handelt es sich ganz klar um krasse Irreführung und freche Verdrehung der Realität in ihr genaues Gegenteil, denn es ist unbestritten, dass "Zeugen Jehovas" einem rigoros/drakonischen, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Glaubensdiktat seitens des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees unterliegen, siehe z. B. die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"die Bibel, SO WIE SIE VOM OBERSTEN WTG-ZENTRALKOMITEE FÜR ALLE ZEUGEN JEHOVAS VERBINDLICH AUSGELEGT WIRD"*). Die o. a., an jeden einzelnen "Zeugen Jehovas" erteilte "Wachtturm"-Direktive, die von der WTG als absolut verbindlich und als göttliche "Wahrheit" diktierte und ohne Wenn und Aber zu verinnerlichenden Dogmen und Doktrinen nach außen als *"Biblische Lehre"* bzw. als *"Persönliche Überzeugung"* darzustellen ist als grobschlächtig/plumpe Verschleierungs- und Vernebelungstaktik im Rahmen der von der WTG praktizierten "Theokratischen Kriegführung" zu bewerten; dies ist in sich selbst ein Beleg dafür, in welchem Ausmaß die WTG sich der Glaubensäußerungen der ihr unterstellten Befehlsempfänger bemächtigt und diese zwecks positiv geschönter Außendarstellung ihrer selbst manipuliert und mikromanaged. Wenn es innerhalb der WTG bzw. unter "Jehovas Zeugen" heißt *"DIE GESELLSCHAFT SAGT" bzw. "DIE ORGANISATION SAGT",* dann ist dies im Lichte des Absolutheitsanspruchs der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungskomitees, ihres Anspruchs auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel und darauf, als *"Gottes auserwähltes Sprachrohr"* und *"Einziger Kanal Gottes"* über die "Einzig richtige Religion" zu verfügen gleichbedeutend mit *"GOTT HAT GESPROCHEN".* Hierzu siehe auch "Vergleich des totalitären „ex cathedra“-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Angesichts der Selbsterhöhung/Selbstüberhöhung der WTG überrascht es nicht, dass allüberall "Jehovas Zeugen" für die WTG beten (wie es von der WTG mit insistierender Penetranz eingefordert wird), und in mindestens einem Fall wurde im Rahmen eines "Predigtdiensttreffpunktes" in einem an "Jehova" gerichteten Gebet folgendes gesagt:

"Wir preisen deinen Namen UND DIE GESELLSCHAFT."

Womit eindeutig der Tatbestand der "Anbetung der WTG" erfüllt ist.

Die Habe des Königs (mehren)

Aktivismus
Worthülse

"Habe" (Besitz) ist abgeleitet aus Mat 24,47 und Luk 12,44; mit "König" ist hier der auferstandene Jesus Christus gemeint. Die WTG definiert "*Habe des Königs*" als die Gesamtheit der *"irdischen Interessen"* Jesu Christi in heutiger Zeit, die laut WTG sowohl Menschen – die ausschließlich aus aktiven Zeugen Jehovas bestehende "Anderen Schafe/Große Volksmenge", aber auch "Dienerschaften" (Dienstamtgehilfen, Älteste u. a.) – als auch sämtliche Immobilien sowie organisatorische und technische Einrichtungen der WTG wie WTG-Landesbüros, Druckereien, Bauabteilungen etc., also die gesamte WTG-Organisation umfassen, deren sich Christus angeblich für seine Zwecke *"bedient".*

Diese *"Habe"* durch "Eifrigen", "Fleißigen 'Predigtdienst' " sowie durch das unablässige Entrichten von der WTG mit Nachdruck eingeforderter "Freiwilliger Spenden" und durch "Ganzherzigen" Einsatz als *"freiwilliger Helfer"* beim Schaffen und der Pflege von WTG-Immobilien (WTG-Ortsgruppen- und Kongresssäle; Landesbüros) zu mehren ist die oberste Pflicht eines jeden einzelnen Zeugen Jehovas und muss für ihn höchste Priorität haben, da andernfalls aufgrund von mangelnder Leistung "Ewige Vernichtung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" drohe. De facto bedeutet dies, die *"Habe"* – den Besitz der WTG – zu vergrößern. Insbesondere geschieht dies dadurch, dass von "Freiwilligen" – also zu Minimalkosten für die WTG – errichtete Immobilien nach deren Fertigstellung und mehr oder weniger langer Eigennutzung von der WTG gewinnbringend weiterverkauft werden, wodurch sie exorbitante Gewinne erzielt, wie es z. B. i. V. mit dem Verkauf der die ehemalige WTG-Weltzentrale bildenden Brooklyn-Immobilien geschah. Als Beleg hierfür siehe den Artikel 'Matt Damon's Brooklyn Heights condo is in an old Jehovah's Witnesses building. What became of all these properties?', der den von der WTG erzielten Gewinn auf über zwei Milliarden Dollar veranschlagt. Somit muss die Wendung *"Die Habe des Königs mehren"* mit *"Den Besitz der WTG mehren"* dechiffriert werden.

Im "Wachtturm" vom 15.3.1990 ließ das oberste WTG-Lenkungsgremium folgendes veröffentlichen – verdeutlichende Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Die irdische Habe des Königs Jesus Christus [Macht und Besitz der WTG] *hat sich ständig vermehrt. Seit 1971 ist die Zahl der Zeugen von weniger als 1600000 auf eine Höchstzahl von über 3700000 im Jahre 1989 angestiegen. Welch ein offenkundiger Beweis des Segens Jehovas! (Jesaja 60:22).* [Da andere Religionen und Glaubensgemeinschaften ein erheblich höheres *"Wachstum"* als "Jehovas Zeugen" vorweisen können, müssten diese also über noch mehr "Segen Gottes" verfügen.] *Dieses Wachstum hat die Erweiterung der Zentrale der Gesellschaft und ihrer Zweigbüros erforderlich gemacht sowie die Modernisierung von Herstellungs- und Verbreitungsmethoden. Weltweit mußten viele Königreichssäle und Kongreßsäle errichtet werden.* [Bei all diesen Aktivitäten handelt es sich nicht um biblisch/christliche Tätigkeiten, die eine Umsetzung der größten jesuanischen Gebote aus Mat 22,37-40 und Joh 13,34.35 darstellen, sondern um rein menschlichen, von Menschen zur Förderung rein menschlicher Interessen ersonnenen Aktivismus.] *Währenddessen ist die leitende Körperschaft weiterhin ihrer* [von ihr selbst ersonnenen, doch als von Gott kommend dargestellten] *Verantwortung nachgekommen, was die Beaufsichtigung des Predigtwerkes, die Herstellung von Bibelstudienmaterial und die Ernennung von Aufsehern in den Zweigen, Bezirken, Kreisen und Versammlungen betrifft. Das sind die Königreichsinteressen, die Christus der Obhut des treuen und verständigen Sklaven, vertreten durch die leitende Körperschaft, übergeben hat."*

Wie bei so vielen anderen, von der WTG selbstersonnenen Theorien und Hypothesen müssen auch diese völlig aus der Luft gegriffenen Behauptungen in den Bereich "Luftschlösser" und "reine Phantasien" verwiesen werden. Betreffs ihres "erfundenen" Anspruches, ein von Gott und Christus *"gebrauchtes Instrument"* und "Werkzeug" mit einem *"göttlichen Auftrag"* zu sein gelten Jer 14,14; 23,21 et al: *"Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt und sie nicht entboten noch zu ihnen geredet; … Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."*

Ein "pikantes" Beispiel für das winkelzügige *"Die Habe IHRER SELBST mehren"*-Prozedere der WTG ist die Tatsache, dass sich die WTG-Weltzentrale gemäß ihrer an Besucher ausgegebenen 'Unterbringungs- und PKW-Mietverleihliste' vom Oktober 2012 an den Hotelbuchungen ihrer Besucher bereichert, siehe S. 1 achter Punkt:

> *"All rewards points will be credited to the branch office." ("Alle Prämienpunkte werden dem Zweigbüro gutgeschrieben.")*

Weitere Informationen:

- 'Die Ananias & Sapphira AG – wo ist das Geld geblieben?'
- 'Update: Neues über WTG-Aktiengewinne?'
- 'Geld regiert die Welt – inklusive die WTG'
- Die Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Finanzen'.

Die Heiligkeit des Lebens achten/respektieren

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Im Lichte der Gesetzesbund-Richtlinien aus Ex 21,29; Num 35,22-25; Deut 19,4-6; 22,8 bedeutet *"Die Heiligkeit des Lebens achten"* bzw. *"Die Heiligkeit des Lebens respektieren",* nichts zu tun, durch das eine unnötige Gefährdung menschlichen Lebens (das eigene oder anderer) bewirkt werden könnte, bzw. alles zu tun, um eine solche zu verhindern, um keine *"Blutschuld auf sich zu laden"*. Zu *"Heiligkeit"* siehe "Heilig; Heiligkeit; Heiligung".

Hin und wieder wendet die WTG dieses Konzept als "Unterlage" von Ermahnungen betreffs *"Nachlässigkeit"* an (z. B. im Straßenverkehr; Achten auf den Zustand des eigenen PKW; das Unterlassen von Risikosportarten etc.); typischerweise findet diese Wendung jedoch Anwendung i. V. mit der "Blutfrage", siehe z. B. das WTG-Buch *"Was lehrt uns die Bibel"* von 2018 (WTG-Kürzel 'bhs') Kap. 13 S. 138-140 Abs. 10-13:

"DIE HEILIGKEIT DES LEBENS ACHTEN

Auch Blut ist für Jehova kostbar, es ist sogar heilig, weil Blut für Leben steht …

Über 800 Jahre nachdem Jehova Noah das Gebot über Blut gegeben hatte, …[wollte] Jehova … immer noch, dass seine Diener Blut als heilig betrachten …

Einige Jahre nach Jesu Tod trafen sich die Apostel und die Ältesten der Christenversammlung von Jerusalem. Sie besprachen, was von dem Gesetz, das den Israeliten gegeben worden war, für Christen galt (lies Apostelgeschichte 15:28, 29; 21:25). Jehova half ihnen zu verstehen, dass Blut für ihn immer noch kostbar war und dass auch sie es weiter als heilig betrachten sollten. Die ersten Christen sollten nichts essen oder trinken, was Blut enthielt, also auch kein Fleisch, das nicht ausgeblutet war. Das wäre sonst genauso schlimm gewesen wie Götzendienst oder sexuelle Unmoral. Seitdem weigern sich wahre Christen, Blut zu sich zu nehmen. Jehovas Ansicht hat sich bis heute nicht geändert.

Bedeutet das für Christen, auch eine Bluttransfusion abzulehnen? Ja."

Betreffs der Problematik dieser "einfach so"-Festlegung aufgrund deren biblischer Fragwürdigkeit siehe "Blutfrage".

"Der Wachtturm" vom 1.1.2005 S. 11 Abs. 17:

"… [Jehovas Zeugen] … respektieren die Heiligkeit des Lebens …"

Die Herde (Gottes) hüten

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Als "Ältester" Aufsichts- und Kontrollfunktion innerhalb einer WTG-Ortsgruppe ausüben. Wendung stammt aus 1Pet 5,2. Das Ausüben dieser Anweisung geschieht gemäß umfangreichem WTG-Direktivenkodex, der verbindlich im laut WTG-Anweisung nur für "Älteste" bestimmten "Hütet die Herde Gottes"-Richtlinienbuch niedergelegt ist und fortwährend durch weitere, sowohl brieflich als auch anlässlich der periodischen "Königreichs-/Ältestenschulungen" erteilte WTG-Anweisungen erweitert wird. Vgl. "Hirtenbesuch".

In der für sie typischen maßlosen Selbstüberschätzung und Arroganz behauptet die WTG, dass sich in ihr und durch sie, respektive ihrer organisatorischen "Ältestenvorkehrung", Jes 32,1.2 erfüllt. Allerdings erscheint vielen, von Zeugen Jehovas-"Ältesten" ehemals "gehüteten" Personen, dass sich das in dieser Prophezeiung enthaltene "jeder

[Älteste] wird sein wie der Schatten eines gewaltigen Felsens" derart erfüllt, dass ein "Ältester" wie ein gewaltiger Felsklotz auf jemanden fällt und diesen zermalmt. Vgl. "Rechtskomitee".

Die höchste Form der Bildung

Worthülse

Synonyme Bezeichnung für "Die beste Bildung, die es gibt", siehe daselbst. Euphemistische WTG-Bezeichnung für Indoktrination mit WTG-Ideologie im Rahmen von "Theokratischer Predigtdienstschule", "Ältestenschulungen", "Gileadschule", "Bibelschule" etc. sowie für die in ihren "Publikationen" enthaltene, vollmundig als "Genaue Erkenntnis" und "Die Wahrheit" hochgelobte "Belehrung". Mehr hierzu siehe "Die beste Bildung, die es gibt". Betreffs des Tatbestands eines übersteigerten Narzissmus seitens der WTG siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon

Worthülse

Auch als *"Beste Laufbahn"* bezeichnet. Euphemistisch/extrem übertreibende Bezeichnung (eine Hyperbel) für den "(Allgemeinen) Pionierdienst", siehe daselbst, (aber auch auf den "Vollzeitdienst" in jedweder Form angewendet), die diesen als ein immenses, in höchstem Maße erstrebenswertes und durch nichts zu überbietendes "Vorrecht" präsentieren und auf diese Weise als etwas durch nichts zu Überbietendes oder Überbietbares aufwerten soll. Wird häufig im Rahmen von "Pionierschulen" gebraucht, um den anwesenden "Pionieren" Wohlfühl-Streicheleinheiten ("Zuckerbrot") zu verpassen. Vgl. "Das beste Leben überhaupt"; "Ein sinnvolles Leben führen".

De facto ergibt diese Bezeichnung in Anwendung auf den "(Allgemeinen) Pionierdienst" innerhalb des WTG-Hierarchiegefüges keinen Sinn, da es noch diverse höhere WTG-Hierarchieebenen und "Vorrechte" gibt ("Sondervollzeitdienst", "Betheldienst", "Missionar-" und Reisedienst), siehe "Ernennung".

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Die Interessen anderer (den eigenen) voranstellen

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "Am Wohl anderer interessiert sein" sowie "Das Wohl anderer (dem unsrigen) voranstellen", siehe jeweils daselbst. Soll verstanden werden als *"Anderen Menschen den Vortritt lassen, ihre Belange vor die eigenen stellen" und* 'Eigene Interessen zurückstellen' "*;* de facto geht es aber darum, WTG-ORGANISATIONSINTERESSEN in den zentralen und alles beherrschenden Lebensmittelpunkt zu stellen. Vgl. "Anderen helfen".

Die WTG verweist auf Phil 2,4 laut NWÜ als *"biblischer Grundlage"*:

"Habt nicht nur eure eigenen Interessen im Auge, sondern auch die der anderen",

… wodurch die *"Die Interessen anderer voranstellen"*-Leitlinie zunächst einen biblisch/christlichen, "altruistisch/selbstlosen" Anstrich erhält. Betrachtet man jedoch relevante Textstellen in WTG-Literatur genauer, so stellt man fest, dass es dort um nichts weiter als um "knallharte" WTG-Organisationsinteressenförderung geht und das Heranziehen von Phil 2,4 in diesem Kontext als Missbrauch der Bibel zu bewerten ist, denn dieser Vers hat nichts mit WTG-zentrischem und -zweckdienlichem Hochleistungsaktivismus zu tun, sondern bezieht sich auf *"Ermunterung in Christus, Trost der Liebe, Gemeinschaft des Geistes, herzliches Mitleid und Erbarmen, dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe haben, einmütig und eines Sinnes sein, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tun,*

sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst", V. 1-3. Es geht also um das Ausbilden des *"Bandes der Vollkommenheit"* (Kol 3,14) des "Leibes Christi".

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 6.5.2019 enthält ein beredtes Beispiel für das WTG-typische, eigenzweckdienliche Verdrehen und Eingrenzen von Phil 2,4 in Richtung WTG-zentrischen Aktivismus – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Jehova ist ein glücklicher Gott. Das sieht man auch an seinen Dienern. Im Gegensatz zu denen, die nur sich selbst lieben und nur nehmen wollen [das dumpfdröge schwarz-weiß/'Gut-Böse'-Schema]*, macht es Diener Jehovas* [Befehlsempfänger der WTG] *glücklich, von sich selbst zu geben und anderen etwas Gutes* ['Gut' = WTG-gewünscht] *zu tun (Apg. 20:35; 2. Tim. 3:2). Wie können wir herausfinden, ob unsere Liebe zu Gott* [zur WTG] *von der Liebe zu uns selbst verdrängt wird? In Philipper 2:3, 4 werden wir sinngemäß aufgefordert: „Tut nichts aus Streitsucht oder Egoismus, sondern achtet andere in Demut höher als euch selbst. Habt nicht nur eure eigenen Interessen im Auge, sondern auch die der anderen* [allem voran die Organisationsinteressen der WTG]*.“ Wir könnten uns fragen: „Beherzige ich diesen Rat? Bemühe ich mich, anderen zu helfen, sei es in der Versammlung* [WTG-zentrische Aktivismussphäre] *oder im* ['Predigt'-] *Dienst* [WTG-zentrischer Aktivismus]*?“* [Andere Lebensbereiche, die nicht direkt mit ihr bzw. mit ihren Interessen dienlichen Angelegenheiten zu tun haben, finden keine Erwähnung und sind für die WTG nicht von Belang.] *Von sich selbst zu geben ist nicht immer leicht. Es erfordert Anstrengung und Opfer. Doch wenn wir es tun, gefallen wir dem Souverän von Himmel und Erde* [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Leitungskomitee]*. Was könnte uns glücklicher machen? w18.01 23 Abs. 6, 7"* (Gemäß dieser abschließenden, "herausfordernden" Frage gibt es für die WTG tatsächlich nichts Lohnenderes und Begeisterndes, als für sie tätig zu sein und sich für sie zu "Verausgaben" – ein klarer Beweis für ihre pathologische Megalomanie, ihren Narzissmus und ihre Obsession mit sich selbst.)

Weitere Beispiele aus "Der Wachtturm":

15. 9.2000 S. 23-24:

"Es wird uns auch in der Zukunft freudig stimmen, wenn Jehova diejenigen belohnt, die seine Interessen [die menschlichen Organisationsinteressen der WTG] *und die Interessen anderer ihren eigenen voranstellen (1. Timotheus 4:8-10)."*

Als Bill gefragt wurde, warum er sich in Verbindung mit dem Bau von Königreichssälen [WTG-zweckdienliches Immobilienschaffen] *so verausgabe, meinte er: „Zu wissen, daß man oft kleinen Versammlungen auf diese Weise helfen kann, gibt einem sehr viel. Mich befriedigt es, wenn ich meine Kenntnisse und Fähigkeiten zum Nutzen anderer* [de facto zum Nutzen der WTG: Vergrößern ihres Immobilienparks] *verwenden kann.“ Warum wollte Emma ihre Kraft und ihre Fähigkeiten einsetzen, um anderen zu helfen, die biblische Wahrheit* [die menschliche WTG-Organisationsideologie] *kennenzulernen? „Ich könnte mir für mich selbst keine andere Tätigkeit vorstellen. Solange ich jung bin und die Kraft dazu habe, möchte ich soviel wie möglich für Jehova* [für die WTG] *und für andere tun. Wenn ich auf einige materielle Vorteile verzichte, dann ist das doch wirklich nichts Großartiges. Wenn ich daran denke, was Jehova* [die WTG] *für mich getan hat, dann bin ich ihm* [der WTG] *das schuldig.“*

Maurice und Betty bereuen es nicht, daß sie nun kein bequemes Leben führen, nachdem sie sich jahrelang aufopferungsvoll um ihre Kinder gekümmert und für den Unterhalt ihrer Familie gesorgt haben. Jetzt im Rentenalter wollen sie sich weiterhin [für die WTG] *nützlich machen und einer sinnvollen* ['sinnvoll' = WTG-interessendienlich] *Tätigkeit nachgehen. Sie sagen: „Wir wollen uns nicht einfach im Sessel zurücklehnen und ausruhen. Wenn wir Menschen im Ausland helfen, Jehova* [die WTG] *kennenzulernen, so gibt uns das Gelegenheit, etwas Sinnvolles* [dto.] *zu tun.“*

Sind wir entschlossen, uns für andere [für die WTG] *aufzuopfern? Das ist nicht leicht. Es ist ein ständiger Kampf zwischen unseren unvollkommenen menschlichen Wünschen und unserem aufrichtigen Wunsch, Gott* [der WTG] *wohlzugefallen (Römer 7:21-23). Aber wir können diesen Kampf gewinnen, wenn wir uns von Jehova* [von der WTG] *leiten lassen (Galater 5:16, 17). Er wird unsere aufopferungsvolle Tätigkeit im Dienst für ihn* [für die WTG] *bestimmt nicht vergessen und uns reichlich segnen."*

1.12.1993 S. 23-24 Abs. 18:

"Freuen wir uns, wenn nicht wir, sondern unser Bruder ein besonderes Dienstvorrecht erhalten hat …? Wenn wir unseren Bruder wirklich lieben, freuen wir uns darüber, daß er die betreffende Aufgabe oder das bestimmte Dienstvorrecht erhält oder ihm Anerkennung zuteil wird. … Wenn wir Liebe haben, stehen wir unseren Brüdern gern zu Diensten und dienen ihnen sogar wie Sklaven, indem wir ihr Wohl und ihre Interessen unseren eigenen voranstellen …"

15.8.1986 S. 16 Abs. 11:

"… es [kann] gelegentlich notwendig sein, daß ein reisender Aufseher einem Ältesten eindringlich Rat gibt [wenn Letzterer nicht korrekt in WTG-Sinne funktioniert]. *Wenn aber der reisende Aufseher wiederholt von diesem Ältesten Geschenke erhalten oder seine Gastfreundschaft genossen hat, mag es ihm schwerfallen, freimütig Rat zu erteilen. Werden selbstsüchtige Überlegungen ihn davon abhalten, seiner Pflicht nachzukommen, den benötigten Rat zu geben? Wird er die geistigen* [die WTG-zentrischen] *Interessen seines Bruders seinen eigenen materiellen Vorteilen voranstellen? Wem wird er gefallen wollen — Gott* [der WTG] *oder Menschen? (Galater 1:10)."*

w 1.5.1982 S. 13 Abs. 5:

"… die Liebe zu unseren Mitmenschen wird uns veranlassen, als Diener des Königreiches Gottes vorwärtszustreben. Aus Liebe zu unserem Nächsten werden wir seine geistigen [i. e. WTG-zentrischen] *Interessen und sein ewiges Geschick irgendwelchen persönlichen Annehmlichkeiten voranstellen. Liebe wird uns dazu veranlassen, unser Gebiet immer wieder gründlich durchzuarbeiten. Sie wird uns anspornen, Rückbesuche zu machen und die Verpflichtung auf uns zu nehmen, mit wahrheitsliebenden Menschen wöchentlich die Bibel zu studieren."*

Mit dem Üben echter Nächstenliebe und der Förderung echt biblischen Christentums haben diese einzig auf die Förderung der rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen ausgerichteten Hochleistungs-Hamsterradaktionismen wie "Königreichssaalbau", "Predigtdienst durchführen", "Rückbesuche machen", "Heimbibelstudien durchführen", sowie anderen "Zeugen Jehovas 'Mutig' Rat erteilen" etc. nichts zu tun.

Die Lücke zwischen Wissen und Tun schließen

Aktivismus

WTG-Direktiven sofort und ohne Wenn und Aber ("Geradeso" und *"kompromisslos"*) befolgen – "In die Tat umsetzen" – und strikt gemäß WTG-Vorgaben leben. *"Wissen"* bezieht sich hierbei auf alle von der WTG vermittelten "Erkenntnis"-Inhalte; SIE ist diejenige, welches das anzuwendende *"Wissen"* vermittelt und die umzusetzenden "Anweisungen" verabreicht. Mehr hierzu siehe "Das Gelernte umsetzen".

Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 1.5.2007 S. 23 Abs. 18 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Sollten Probleme entstehen, können wir MITHILFE BIBLISCHER VERÖFFENTLICHUNGEN [rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und den Rahmen von 'sola scriptura' weit übersteigende WTG-Verlagsprodukte] *nachforschen, wie Jehova* [die WTG] *gemäß der* [von der WTG eigenzweckdienlich verdrehten] *Bibel über die Angelegenheit denkt. … Sobald uns klar ist, wo wir uns noch enger an die Maßstäbe Jehovas* [an die menschlichen Organisationsdirektiven der WTG] *halten sollten, gilt es, die Lücke zwischen Wissen und Tun zu schließen (Jakobus 1:22-25)."*

Ein solches (vermittels Missbrauchs biblischer Aussagen erfolgendes) Präsentieren eigener, rein menschlicher und nicht von Gott inspirierter Organisationsdirektiven und Verhaltensrichtlinien als absolut zu befolgende Gottesgebote zeugt von pathologischem Größenwahn und einer grotesken Selbstüberschätzung, wie sie allen "Falschen Propheten" eigen ist, die für sich ein göttliches Mandat und eine göttliche Sendung in Anspruch nehmen, die ihnen niemals übertragen wurden, siehe Jer 23,21 u. a.: *"Ich* (Gott) *habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."*

Die neue Persönlichkeit anziehen

Biblisch/umgedeutet

Beim Begriff "Neue Persönlichkeit" (siehe daselbst) handelt es sich um eine auf Eph 4,24 und Kol 3,10 laut NWÜ gestützte Wendung, die in WTG-Ideologie auf eine WTG-gemäße/WTG-konforme *"Persönlichkeit"* hinweist: Jemand, der die *"Neue Persönlichkeit angezogen"* hat, hat "Die alte Persönlichkeit ausgezogen" und "Sich formen lassen" (siehe jeweils daselbst), d. h. er hat sich von einem "Bösen", "Außenstehenden", der WTG "Ungehorsamen" "Weltmenschen" zu einem der WTG "Ergebenen", "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen" und "Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas" gewandelt, der das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium als "Gottes Kanal" und "Sprachrohr" und dessen Lautäußerungen und "Belehrung" als göttlichen Ursprungs und "Die Wahrheit"/"Einzig richtige Religion"/"Genaue Erkenntnis" betrachtet, sich sämtlichen von diesem Gremium erteilten Direktiven "Demütig", "Gehorsam" und "Willig" "Unterordnet", dieselben als von Gott kommend betrachtet und sich im von der WTG eigenmächtig zum allerwichtigsten göttlich/biblisch/christlichen Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" "Ganzherzig" und "Rückhaltlos" "Verausgabt" und der WTG *"Zeit, Kraft und Mittel"* opfert.

Anders ausgedrückt, bedeutet die Wendung *"Die neue Persönlichkeit anziehen"* in WTG-Ideologie: Sich von seinem eigenen natürlichen Selbst und seinem Umfeld trennen und ein anderer – WTG-gewünschter – Mensch werden; eigene Interessen und Wünsche "Opfern" und durch von der WTG vorgegebene Zielvorgaben ersetzen; "Sich selbst verleugnen"; sich zunehmend mit WTG-Organisationsideologie durchdringen und sich damit und mit der WTG totalidentifizieren; immer besser als "Gehorsamer" WTG-Befehlsempfänger funktionieren.

Biblische Betrachtungsweise

Rein biblisch betrachtet, handelt es sich beim *"Neuen Menschentum"* des Christen um die Entwicklung von einem Leben ohne Christus hin zu Christusnachfolge gemäß 1Pet 2,21 und um sich daraus ergebender Zugehörigkeit zum gesegneten "Leib Christi". Betreffs dieses *"Neuen Menschen"*/dieser *"Neuen Natur"*/dieses *"Neuen Selbsts"* heißt es in Eph 4,24 und Kol 3,10, er/sie/es solle wie ein Kleidungsstück *"angezogen"* (Formen von ἐνδύω end**ý**ō, *"[ein Kleidungsstück] anziehen, [sich damit] bekleiden"*) werden.

Interessant ist die *"Strongs"*-Definition des Begriffes ἐνδύω end**ý**ō – Zusätze in eckigen Klammern und Normalschrift ins Zitat eingefügt:

> *"Von en* [ἐν, in] *und d**ý**no* [δύνω, sinken] *(im Sinne von in ein* Gewand *sinken); mit Bekleidung ausstatten (buchstäblich oder in übertragenem Sinn) – bekleiden, anziehen (mit), kleiden, anlegen."*

Dies zeigt, dass der *"Neue Mensch"* nicht *"aus sich selbst heraus",* durch eigenes Wollen und eigene Anstrengung *"von innen"* hervorgebracht werden kann, sondern etwas *"von außen"* kommendes, etwas *"Gegebenes"* ist, was mit Gal 5,22.23 korreliert, wo von der *"Frucht DES GEISTES"* die Rede ist, d. h., des Heiligen Geistes Gottes, der die hier aufgelisteten Attribute durch sein Wirken im Menschen *"hervorbringt".* Dies korreliert mit dem, was diverse Kommentatoren und Nachschlagewerke betreffs Eph 4,24 und Kol 3,10 sagen – Großschreibung zur Hervorhebung in allen Zitaten hinzugefügt:

'Geneva Study Bible' zu Kol 3,10:

> *"Newness of life consists in knowledge which transforms man TO THE IMAGE OF GOD HIS MAKER, that is to say to the sincerity and pureness of the whole soul."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"After the image of him that created him--namely, of GOD THAT CREATED THE NEW MAN (Ephesians 2:10, 4:24). The new creation is analogous to the first creation (2 Corinthians 4:6). As man was then made in the image of God naturally, so now spiritually. But THE IMAGE OF GOD FORMED IN US BY THE SPIRIT OF GOD, is as much more glorious than that borne by Adam, as the Second Man, the Lord from heaven, is more glorious than the first man. Genesis 1:26, "Let us make man in our image, after our likeness." The "image" is claimed for man, 1 Corinthians 11:7; the "likeness," James 3:9. Origen [On First Principles, 3:6] taught, the image was something in which all were created, and which continued to man after the fall (Genesis 9:6). The likeness was something towards which man was created, that he might strive after it and attain it. Trench thinks God in the double statement (Genesis 1:26), contemplates both man's first creation and his being "renewed in knowledge after the image of Him that created Him."*

'Exposition of the Bible' von John Gill zu Eph 4,24:

> *"By the "new man" is meant, the new nature, the new principle, or work of grace in the soul, elsewhere called a new creature; … it is not what was in them naturally; NOR IS IT ANY OLD PRINCIPLE RENEWED, OR WROUGHT UP IN ANOTHER AND BETTER FORM; but it is SOMETHING THAT IS INFUSED, that was never there before: and because it is new in all its parts; such who have it, have new hearts and new spirits GIVEN UNTO THEM; they have new eyes to see with, and new ears to hear with, and new hands to handle and work with, and new feet to walk with; and they live a new life and conversation … now to put on this new man, is NOT TO MAKE OURSELVES new creatures; for THIS IS NOT BY THE POWER OF MAN, BUT BY THE SPIRIT OF GOD; THIS IS GOD'S WORK, AND NOT MAN'S; it is he who made us at first, remakes us, and NOT WE OURSELVES; besides, these Ephesians the apostle writes to, were already made new men, or new creatures; but to put on the new man, is to walk in our lives and conversations agreeably to the new man, or work of grace upon the soul; as to put off the old man, respects the former conversation, or a not walking as formerly, and agreeably to the dictates of corrupt nature, so to put on the new man, is to walk according to the principles of grace and holiness formed in the soul … the new man is of such a nature, and so formed, as to tend to acts of righteousness and holiness, and to engage men to the performance of them …"*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"The corrupt nature is called a man; like the human body, it is of divers parts, supporting and strengthening one another. Sinful desires are deceitful lusts; they promise men happiness, but render them more miserable; and bring them to destruction, if not subdued and mortified. These therefore must be put off, as an old garment, a filthy garment; they must be subdued and mortified. But it is not enough to shake off corrupt principles; we must have gracious ones. By the new man, is meant the new nature, the new creature, directed by a new principle, even regenerating grace, enabling a man to lead a new life of righteousness and holiness. THIS IS CREATED, OR BROUGHT FORTH BY GOD'S ALMIGHTY POWER."*

'Peoples New Testament Notes':

> *""The old man" is the old sinful life, in contrast with "the new man," or new life in Christ.*
>
> *Have put on the new man. Are BORN AGAIN (John 3:5) and become new creatures in Christ. The new man has a new heart, new thoughts, a new life. Is renewed in knowledge. With the new man there is a growth, a renewal. He grows continually in knowledge of Christ and into his image."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"After God (κατα θεον). After the pattern God, the NEW BIRTH, the new life in Christ, destined to be like God in the end".*

'Scofield Reference Notes to the Bible':

> *"The new man is the regenerate man as distinguished from the old man (See Scofield "Romans 6:6") and is a new man as having become a partaker of the divine nature and life 2 Peter 1:4; Colossians 3:3 Colossians 3:4 and IN NO SENSE THE OLD MAN MADE OVER, OR IMPROVED; 2 Corinthians 5:17; Galatians 6:15; Ephesians 2:10; Colossians 3:10 . The new man is Christ, "formed" in the believer; Galatians 2:20; 4:19; Colossians 1:27; 1 John 4:12."*

Aus all dem wird deutlich, dass es sich beim *"Neuen Menschen(tum)"* nicht um etwas handelt das der Mensch AUS SICH SELBST HERAUS, DURCH EIGENE ANSTRENGUNGEN, bewirken, "*hervorbringen*" oder *"entwickeln"* kann. Das *"Neue Menschentum"* ergibt sich aus der Tatsache der "Neuen Geburt/Wiedergeburt", die stattfindet, wenn sich ein Mensch Jesus Christus überantwortet und ihn als einzigen Weg zum Vater und zur Erlösung anerkennt, wodurch dieser Mensch ein "Kind Gottes", ein "Bruder Christi" und ein Glied des "Leibes Christi" wird.

WTG-Lehre

Gemäß WTG-Lehre muss die *"neue Persönlichkeit"* vom einzelnen Menschen *"entwickelt"* werden, um "Gottes Anerkennung/Gottes Wohlgefallen" zu *"erlangen"*, was im Kontext der WTG-*"Sich durch eigene Werke selbst erretten"*-"Belohnungs"-Werkheiligungstheologie zu verorten ist.

"Die neue Persönlichkeit zu entwickeln" bedeutet zusammengefasst nichts anderes, als sich von einem "Bösen", "Weltlichen", "Ungläubigen" zu einem "Eifrigen", "Ergebenen", "Fleißigen", "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen", "Unterwürfigen" und "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" zu wandeln (transformieren), der der WTG und ihren Hierarchiefunktionären absolut "Gehorsam" und "Unterwürfig" ist und sich im Abarbeiten der Vorschriften des enormen WTG-Anforderungskataloges – allem voran der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – "Ganzherzig" "Anstrengt", "Einsetzt" und "Verausgabt" und dabei immer noch "Mehr tut". Im Rahmen dieses Prozesses findet auch das statt, was in WTG-Jargon als *"Gewissensschulung"* bezeichnet wird, siehe "Geschultes Gewissen". Wie nachfolgende WTG-Literaturbeispiele belegen, ist das *"Die neue Persönlichkeit anziehen"*-Konzept der WTG als Musterbeispiel orwellscher, totalitärer Gedanken-, Gefühls-, Gewissens- und Persönlichkeitskontrolle und -Manipulation in Reinform zu bewerten, da die WTG von allen ihr unterstellten Befehlsempfängern verlangt, ihre natürliche Persönlichkeit, ihre naturgegebenen Interessen, Neigungen und Wünsche zu unterdrücken, aufzugeben und für sie – die WTG – zu "Opfern", damit Ressourcen in Form von *"Zeit, Kraft und Mitteln"* zur Förderung der rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen freigesetzt werden. Hierzu siehe folgende Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III, die vollumfänglich auf die Wirkungsweise WTG-ideologischer Indoktrination in puncto Denk-, Willens- und Persönlichkeitsveränderung zutrifft:

> *"…Macht heißt, einen menschlichen Geist in Stücke zu reißen und ihn nach eigenem Gutdünken wieder in neuer Form zusammenzusetzen …"*

Beispiele von WTG-Aussagen; Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 2 S. 697 Eintrag *"Reue":*

"… daß MAN SICH „ein neues Herz und einen neuen Geist“ SCHAFFT (Hes 18:31), d. h. SEINE DENKWEISE, SEINE BEWEGGRÜNDE UND SEIN LEBENSZIEL ÄNDERT, was bewirkt, DASS MAN eine neue Geisteshaltung, eine neue Gesinnung und ein neues Sittlichkeitsempfinden ENTWICKELT. Wer seinen Lebenswandel ändert, wird schließlich eine „neue Persönlichkeit“ werden, „die nach Gottes Willen in wahrer Gerechtigkeit und Loyalität geschaffen worden ist“ (Eph 4:17-24). Er wird keine unsittliche Handlung begehen, nicht habsüchtig sein, keine ungezügelten Reden führen und nicht gewalttätig handeln (Kol 3:5-10; vgl. Hos 5:4-6). Solchen Personen läßt Gott den Geist der Weisheit „hervorsprudeln“, wobei er ihnen seine Worte [in WTG-Version] *bekanntgibt (Spr 1:23; vgl. 2Ti 2:25)."*

Zitate aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Juni 2019 "Studienartikel" 24 S. 10 Abs. 7:

"Ist es wirklich möglich, sich … grundlegend zu ändern? … Es gehört mehr dazu, als verkehrte [nicht WTG-politisch korrekte] *Wünsche und falsches* [dto.] *Verhalten nur zu unterdrücken. Wir müssen die Einstellung, die in uns vorherrscht, ändern, also an unseren Wünschen, Neigungen und Beweggründen arbeiten."*

Mai 2016 S. 20 Abs. 9:

"Um „wieder zurechtgebracht [auf WTG-'Gehorsams'-Kurs gebracht; 'Recht' ist, was die WTG als 'Richtig' festlegt] *zu werden“ und „die neue Persönlichkeit“ ZU ENTWICKELN, sind DAUERHAFTE ANSTRENGUNGEN nötig."*

1.7.1974 S. 397 Abs. 21 und 22:

"Während MAN DARAN ARBEITET, eine neue Persönlichkeit ZU ENTWICKELN, muß man natürlich darauf achten, daß die Eigenschaften, DIE MAN ERWIRBT, wirklich von einer geistigen Gesinnung zeugen. … MAN MUSS SICH WIRKLICH ANSTRENGEN, wenn man ein Geistesmensch [ein völlig WTG-komformer, einzig auf die WTG fokussierter WTG-Befehlsempfänger] *sein möchte."*

In den folgenden Aussagen wird die WTG-ideologische Bedeutung der *"Die neue Persönlichkeit anziehen"*-Wendung eng und unmissverständlich auf die WTG-zentrischen Aktionismen *"den* 'Ältesten' 'Gehorchen' ", *"dem obersten menschlichen Leitungsdirektorium gegenüber* 'Loyal' *sein", "* 'Predigtdienst' *verrichten", "* 'Zusammenkünfte' *besuchen", "sich auf die* 'Zusammenkünfte' 'Vorbereiten' ","*WTG-Ideologie* 'Studieren' ", " 'Familienstudium' *durchführen", "* 'Geistigen Interessen' (= WTG-Organisationsinteressen) *den Vorrang geben"* und *"den* 'Tagestext' *betrachten"* eingegrenzt.

15.8.2000 S. 28:

"Wie wir in Epheser 4:24 lesen, ermahnte der Apostel Paulus Christen, die „neue Persönlichkeit“ anzuziehen, „die nach Gottes Willen in wahrer Gerechtigkeit und Loyalität geschaffen worden ist“. In den Griechischen Schriften beinhaltet das mit „Loyalität“ wiedergegebene Wort den Gedanken von Heiligkeit, Gerechtigkeit und Verehrung. Ein loyaler Mensch ist tief gläubig, gottesfürchtig und ERFÜLLT GEWISSENHAFT ALLE SEINE PFLICHTEN GEGENÜBER GOTT [gegenüber der WTG]. *Wie kann man LOYALITÄT* [zur WTG] *ENTWICKELN? Eine Möglichkeit wäre, MIT DEN VERSAMMLUNGSÄLTESTEN ZUSAMMENZUARBEITEN (Hebräer 13:17). … reife* [voll WTG-konforme] *Christen sind gegenüber denen loyal, die dazu bestimmt sind, „die Versammlung Gottes zu hüten“ (Apostelgeschichte 20:28). Es wäre ganz und gar UNPASSEND, DIE AUTORITÄT ERNANNTER ÄLTESTER IN FRAGE ZU STELLEN ODER ZU UNTERHÖHLEN. Auch sollten wir UNS GEGENÜBER DEM „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ UND DEN ORGANEN, DIE GEBRAUCHT WERDEN, UM GEISTIGE „SPEISE ZUR RECHTEN ZEIT“ AUSZUTEILEN, ZU LOYALITÄT VERPFLICHTET FÜHLEN (Matthäus 24:45). Bemühen wir uns, die INFORMATIONEN IM WACHTTURM UND IN ÄHNLICHEN PUBLIKATIONEN SO SCHNELL WIE MÖGLICH ZU LESEN UND UMZUSETZEN."*

1.7.1992 S. 27-29:

"WIR MÜSSEN STÄNDIG DARAN ARBEITEN, die neue Persönlichkeit anzuziehen … Einige sind allerdings durch Werke abgelenkt worden … Zum Beispiel sind manche ganz darin aufgegangen, ihr Geld gewinnbringend anzulegen oder materielle Güter zu erwerben. … Für andere hat sich die weltliche Weiterbildung als Schlinge erwiesen. … Durch zeitraubende Anstrengungen, eine gehobene weltliche Weiterbildung zu erlangen, hat sich jedoch so mancher in geistiger Hinsicht selbst Schaden zugefügt. … Zweifellos STRENGEN WIR UNS SEHR AN, MIT LOHNENDEN GEISTIGEN WERKEN [WTG-zentrischen/WTG-interessenfördernden Hochleistungsaktivismus] *BESCHÄFTIGT ZU SEIN. Dennoch ist es hilfreich, sich regelmäßig selbst unter die Lupe zu nehmen. Von Zeit zu Zeit könnten wir uns beispielsweise fragen: „Leidet meine BETEILIGUNG AM PREDIGTDIENST und mein BESUCH DER ZUSAMMENKÜNFTE, weil ich mir unnötig viel weltliche Arbeit aufgebürdet habe? Nehme ich mir Zeit zum Entspannen, habe aber kaum Zeit für das PERSÖNLICHE STUDIUM und das FAMILIENSTUDIUM? Setze ich viel Zeit und Kraft für materielle Besitztümer ein,*

versäume es aber, mich um Bedürftige in der VERSAMMLUNG zu kümmern, wie etwa Kranke und Betagte?“ [Tatsächlich ein 'echt biblisch/christliches' Gebot, welches aber durch das alles überragende "Predigtdienst"-Edikt in den Schatten gestellt wird.] *Die Antworten auf solche Fragen verraten vielleicht, daß es von unserer Seite aus notwendig ist, GEISTIGEN WERKEN* [WTG-zentrischen/WTG-interessenfördernden Hochleistungsaktivismus] *MEHR ALS BISHER DEN VORZUG ZU GEBEN. …AN ERSTER STELLE STEHT DAS KÖNIGREICHSPREDIGTWERK UND DAS JÜNGERMACHEN. …Älteste und Dienstamtgehilfen haben überdies alle Hände voll zu tun, um für die Bedürfnisse der Herde zu sorgen (1. Timotheus 3:1, 5, 13; 1. Petrus 5:2). Auf Familienhäuptern — oftmals Alleinerziehende — lastet auch die schwere Verantwortung, für ihre Familie zu sorgen und ihren Kindern zu helfen, ein Verhältnis zu Gott zu entwickeln. DIESE WERKE KÖNNEN SEHR ANSTRENGEND SEIN, ja einen gelegentlich zu erdrücken scheinen. … Vielleicht müssen wir auch überlegen, inwieweit wir unseren LEBENSSTIL VEREINFACHEN können. … Man kann seine Zeit außerdem dadurch nutzbringender verwenden, daß man einen ZEITPLAN AUFSTELLT, der durchführbar ist. Darin sollte das Bedürfnis nach Entspannung berücksichtigt werden. Allerdings sollte man GEISTIGEN INTERESSEN DEN VORRANG GEBEN. Für den REGELMÄSSIGEN BESUCH ALLER ZUSAMMENKÜNFTE sollte Zeit eingeräumt werden. Man könnte auch im voraus bestimmen, an welchen Tagen oder Abenden man sich dem EVANGELISIERUNGSWERK widmen kann. Durch gute Planung ist es vielleicht sogar möglich, seinen Anteil am Dienst zu vergrößern und womöglich ab und zu ALS HILFSPIONIER ZU DIENEN. Man sollte aber sichergehen, daß man ZEIT FÜR DAS PERSÖNLICHE STUDIUM UND DAS FAMILIENSTUDIUM EINPLANT, wozu eine GRÜNDLICHE VORBEREITUNG AUF DIE ZUSAMMENKÜNFTE gehört. Wenn wir GUT VORBEREITET sind, werden wir nicht nur selbst größeren Nutzen aus den Zusammenkünften ziehen, sondern durch UNSERE KOMMENTARE auch andere besser „zur Liebe und zu vortrefflichen Werken“ anreizen können (Hebräer 10:24).*

Es kostet mitunter gewisse Opfer, SICH ZEIT FÜR DAS STUDIUM ZU NEHMEN. Zum Beispiel stehen weltweit die Bethelfamilien früh auf, um jeden Morgen den Tagestext zu betrachten. Könnten wir jeden Morgen etwas ZEIT FÜR DAS PERSÖNLICHE STUDIUM AUSKAUFEN? Der Psalmist sagte: „Ich bin früh in der Morgendämmerung aufgestanden, damit ich um Hilfe rufe. Auf deine Worte habe ich geharrt“ (Psalm 119:147) [krasser Missbrauch dieses Verses, der sich nicht auf das 'Studieren' der nicht von Gott inspirierten und teils hochgradig fehlbaren WTG-Auslassungen bezieht, sondern auf DAS INSPIRIERTE WORT GOTTES]. *Wenn man früh aufstehen will, muß man natürlich eine vernünftige Zeit festlegen, wann man ins Bett geht, damit man am nächsten Tag in guter körperlicher Verfassung und ausgeruht ist. …‘Reichlich beschäftigt zu sein im Werk des Herrn’* [im unermüdlichen Abarbeiten der nie enden wollenden Forderungen der WTG] *erfordert PLANUNG, DISZIPLIN UND SELBSTAUFOPFERUNG."*

(Hierzu vgl. die unter "Hingabeversprechen" zitierte WTG-Mikromanagementdirektive, *"abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit du am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kannst."*)

15.1.1972 S. 57:

"Eine neue Persönlichkeit anzuziehen bedeutet nicht, eine völlig andere Persönlichkeit zu werden und dadurch die eigene Wesensart aufzugeben. … Es gibt aber EIGENSCHAFTEN UND FÄHIGKEITEN, die, wenn nicht beherrscht, zwar nachteilig sind, die jedoch viel Gutes bewirken können, wenn sie BEHERRSCHT UND IN RICHTIGE BAHNEN GELENKT WERDEN. … ein reger Geist und die Eigenschaft, Mitleid oder Begeisterung spontan zum Ausdruck zu bringen, wenn von einem guten Beweggrund geleitet, können eine große Hilfe sein, BESONDERS BEIM ZEUGNISGEBEN. … Das gleiche kann von der VORBEREITUNG UND DEM HALTEN EINER ANSPRACHE über die Wahrheit [über WTG-Organisationsideologie] *gesagt werden. Je besser man das Wort Gottes und DIE VON DER WACHTTURM-GESELLSCHAFT HERAUSGEGEBENEN BIBLISCHEN LEHRMITTEL im Zusammenhang VERSTEHT, desto mehr holt man für sich persönlich und zur Hilfe anderer daraus heraus. Auch die BELOHNUNG ist weit größer. … DIE VERKÜNDIGUNG DER WAHRHEIT ODER DER KÖNIGREICHSBOTSCHAFT richtet sich in ausgeglichenem Maße sowohl an den Verstand als auch an das Gefühl. "*

Die o. a. Verwendung von Eph 4,22-24 seitens der WTG zur Stützung ihres Konstrukts, die *"neue Persönlichkeit"* werde durch das Ableisten des WTG-Organisationsideologievertriebs, durch Anwesenheit und aktive Mitwirkung bei ihren allwöchentlichen WTG-Ortsgruppensitzungen, durch "Studium" von WTG-Organisationsideologie, durch kritik- und willenlose Kooperation mit WTG-approbierten Hierarchiefunktionären etc. erworben, muss als frecher, eigenzweckdienlicher Missbrauch dieser biblischen Aussage zurückgewiesen werden, denn hier geht es nicht um das Verinnerlichen und Befolgen der rein menschlichen Direktiven einer von Menschen zwecks Förderung ihrer eigenen (Vertriebs-) Interessen geschaffenen Organisation, sondern um eine AUF GOTT UND JESUS CHRISTUS gerichtete Neugestaltung des Lebens, um Spiritualität, ein gutes menschliches Miteinander, um "Ethos und Moral" (die ELB hat vor V. 17 den passenden Untertitel *"Mahnung zu gottgefälligem Leben"*), siehe den Kontext innerhalb der V. 17-32:

V. 18 *"entfremdet dem Leben Gottes";* V. 20 *"den Christus nicht so kennengelernt";* V. 21 *"Wahrheit in Jesus";* V. 24 *"den neuen Menschen angezogen, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit";* V. 25

"legt die Lüge ab und redet Wahrheit"; V. 28 *"Wer stiehlt, stehle nicht mehr";* V. 29 *"Kein faules Wort";* V. 30 *"betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes";* V. 31.32 *"Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit! Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander".*

Dies reduktionistisch platt auf die banal/profanen WTG-Aktivismusbereiche *"Predigen", "Zusammenkünfte besuchen", "den Ältesten gegenüber loyal sein", "WTG-Publikationen studieren"* etc. zu verdrehen stellt eine geistesblinde, sinnentstellende Vergewaltigung der Aussage von Eph 4,22-24 dar.

Jedoch belässt es die WTG nicht nur bei "Anweisungen" wie den o. a., sondern zieht die Zügel noch straffer, indem sie "Warnungen" wie jenen im "Wachtturm" von 2017 dritter "Studienartikel" S. 18 Abs. 4 erlässt, aus denen tiefstes Misstrauen der WTG gegenüber ihrem "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal spricht:

"Es ist eine Sache, die alte Persönlichkeit abzulegen, aber eine ganz andere, sie nicht wieder anzuziehen. …. Warum kann sich jeder ändern, ganz gleich, wie sehr er in eine verkehrte Handlungsweise verstrickt ist? Wie kann man auch als langjähriger Diener Jehovas [Befehlsempfänger der WTG] *verhindern, wieder in alte Verhaltensmuster* [nicht-WTG-konformes Betragen] *zu verfallen? Solche Erinnerungen sind nötig, da leider einige in ihrer Wachsamkeit* [ihrem ausschließlichen Tunnelblick-WTG-Fokus] *nachgelassen haben und wieder zu alten Gewohnheiten zurückgekehrt sind. Nehmen wir also alle die Warnung ernst: „Wer . . . denkt, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle“ (1. Kor. 10:12)."*

Anschließend werden als "*alte Gewohnheiten"* einmal mehr die "Lieblings"-Nemeses der WTG beschworen: "Sexuelle Unmoral", gefolgt von "Unreinheit". Wobei die Frage zu prüfen ist, ob und inwieweit die so "Gewarnten" "Zeugen Jehovas" als Einzelne diese "Laster" tatsächlich jemals überwunden hatten.

Was in all diesen WTG-Zitaten hervorsticht, ist zum einen der starke Akzent, der auf das EIGENE LEISTEN und TUN im Sinne einer Selbsterrettung/Werkheiligung im *"Entwickeln"* bzw. *"Hervorbringen"* des neuen Menschentums gelegt wird (sich beim *"Entwickeln"* der *"Neuen Persönlichkeit ANSTRENGEN");* des Weiteren der alleinige Fokus auf rein WTG-zentrischen Hochleistungs-Hyperaktivismus von "Predigen, der 'Leitenden Körperschaft' und den 'Ältesten' 'Loyal' und 'Untertan' sein, 'Zusammenkünfte besuchen', 'Vorbereitung' und 'Kommentaregeben', 'Ansprachen halten', WTG-Literatur lesen und 'Studieren', 'Sein Äußerstes tun', 'Sein Bestes geben', 'Sich anstrengen', 'Sein Leben vereinfachen', WTG-Interessen den Vorrang geben, mehr für die WTG tun, keine 'Höhere Bildung' verfolgen, nicht zuviel 'Weltlich arbeiten' etc." Im Lichte der o. a. biblisch/christlichen Betrachtungsweise muss eine solch organisations- und autofokussierte Ideologie als WTG-eigenzweckdienliche Schriftverdrehung und als Irrlehre abgelehnt werden.

Gerne missbraucht die WTG im Rahmen des von ihr geforderten, auf sie und ihre Organisationsinteressen gerichteten Transformations- oder Umwandlungsprozesses auch Röm 12,2a *"Werdet verwandelt* (μεταμορφοῦσθε metamorph**oū**sthe –> Metamorphose) *durch die Erneuerung des Sinnes",* um ihren o. a. Forderungen weiteres pseudobiblisches Gewicht zu verleihen. Mehr hierzu siehe "Seinen Sinn neugestalten".

Betreffs der o. a., düster drohenden und einschüchternden *"Erinnerungen"* der WTG und ihrem egozentrisch/narzisstischen Selbstverständnis als "die EINZIG wahre Religion, deren Anhänger ALLEIN die EINZIG Schönen, Guten, Reinen sind" heißt es in dem Artikel 'Die neue Persönlichkeit anlegen' auszugsweise sehr à propos wie folgt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wenn wir keine dieser aufgezählten „Sünden“ mehr praktizieren, oder nur ganz wenige, stehen wir dann wirklich gerecht vor Gott? War das nicht die Haltung der Pharisäer, die eine Fassade der Gerechtigkeit aufrechterhielten, obwohl sie doch zu denen gehörten, die Jesus am meisten verurteilten? …*
>
> *Wenn dem so wäre, warum dann das Opfer Jesu? Wer das Gesetz erfüllt, lebt durch das Gesetz und braucht keine Erlösung.*
>
> *„Doch weil wir wissen, dass der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesum Christum, so glauben wir auch an Christum Jesum, auf dass wir gerecht werden durch den Glauben an Christum und nicht durch des Gesetzes Werke; denn durch des Gesetzeswerke wird kein Fleisch gerecht. [“] Gal 2:16 Luth 2017*
>
> *ES WIRD BEWUSST UNTERSCHLAGEN, DASS VIELE MENSCHEN, DIE KEINEN KONTAKT ZU JEHOVAS ZEUGEN HABEN, SICH DENNOCH VON SCHÄDLICHEN PRAKTIKEN BEFREIT HABEN. AUCH ANDERE RELIGIONEN KÖNNEN ÄHNLICHE BEHAUPTUNGEN AUFSTELLEN, INDEM SIE AUS IHREN EIGENEN REIHEN LEBENSUMWANDELNDE FALLGESCHICHTEN ZITIEREN. DARÜBER HINAUS HABEN NICHTRELIGIÖSE EINRICHTUNGEN WIE DIE ANONYMEN ALKOHOLIKER EINE LANGE ERFOLGSGESCHICHTE. Sind diese Beispiele das, wovon Paulus in Epheser spricht, die alte Persönlichkeit abzulegen?*

> *Ja, Menschen und Gemeinschaften können uns helfen, alte, schädliche Praktiken abzubauen. Auch Zeugen Jehovas können dem Einzelnen eine starke Gemeinschaft bieten und im Einzelnen dabei helfen, christliche Werte auszuleben, wie alle anderen christlichen Gemeinschaften auch. Sind sie auf diesem Gebiet erfolgreicher? Besitzen sie deshalb alleine Gottes Geist?"*

Vgl. mit "Christi Gesinnung haben"; "Christus immer ähnlicher werden"; "Christus nachahmen"; "Geschultes Gewissen".

Die Organisation

Dogma
Organisatorisch

Die WTG, siehe "Organisations, die"

Die Organisation rein erhalten

Dogma
Organisatorisch

Aus der WTG alles fernhalten, was nicht WTG-akkreditiert oder WTG-willensgemäß ist, insbesondere alles, was "Abtrünnig" ist ("Abtrünniges Gedankengut"). Mehr hierzu siehe "Die Versammlung rein erhalten".

Die Organisation unterstützen

Aktivismus

Der WTG "Nützlich" und dienstbar sein, indem man sämtlichen ihrer Direktiven minutiös genau nachkommt, indem man sich für sie und ihre Organisationsbelange voll "Einsetzt" und "Verausgabt", allem voran im Abarbeiten der von ihr eigenmächtig zu "Biblisch"/"Christlich"/"Göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtauftrag"-Vertriebsanweisung, gefolgt von Volleinsatz und "Harter Arbeit" in allen Formen der von ihr geforderten "Freiwilligen" Dienste wie WTG-Immobilienschaffen und -Pflege; schließlich durch "Großzügiges" Entrichten "Freiwilliger Spenden". Siehe "Das Werk unterstützen", "Unterstützer der wahren Anbetung", ferner "Die Brüder Christi unterstützen".

Mit großer Chuzpe und anmaßender Vermessenheit verlangt die WTG mit penetranter Insistenz von allen "Zeugen Jehovas", sie – die WTG – zu *"unterstützen"*, siehe folgenden Kommentarauszug des "Tagestextes" vom 30.8.2016 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wer in Jehovas Gunst stehen und von ihm gesegnet werden möchte, MUSS SEINE ORGANISATION UNTERSTÜTZEN… w14 15. 5. 4:15"

"Der Wachtturm" vom 15.5.2014 vierter "Studienartikel" S. 29-30 Abs. 13 und 15:

"Gott möchte, dass wir zu ihm halten, IMMER SEINE ORGANISATION UNTERSTÜTZEN… [der dies der WTG bzw. ihrem für solche Behauptungen verantwortlichen obersten Leitungsdirektorium offenbart hat, bleibt ihr Geheimnis; in der Bibel ist diesbezüglich jedenfalls nichts zu finden.]

Wer in Jehovas Gunst stehen und von ihm gesegnet werden möchte, MUSS SEINE ORGANISATION UNTERSTÜTZEN…" (ein flagrantes Beispiel krass unbiblisch/unchristlicher "Selbsterrettung durch Leistung/Sich die Erlösung durch eigene Werke und Leistung (v)erdienen"/*"Wenn der Groschen im Kasten klingt …"*-Theologie, die bereits vor 500 Jahren von Martin Luther auf den "Misthaufen der Geschichte" befördert wurde.)

Die anstelle Gottes und für ihn getätigte Aussage, *"Gott möchte, dass ihr uns, die WTG unterstützt, andernfalls könnt ihr nicht in seiner Gunst stehen und von ihm gesegnet werden"* ist als unsäglich vermessene, unerträglich anmaßend/blasphemische Irrlehre eines "Falschen Propheten", durch die sich die WTG *"selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei"* (2Thess 2,4) aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Die richtige Einstellung haben

Aktivismus
Worthülse

Eine WTG-konforme Geisteshaltung haben; alles, was von der WTG kommt, kritik- und klaglos abnicken, annehmen und für absolut richtig, als von Gott kommend betrachten. *"Richtig"* ist, was die WTG als *"Richtig"* erachtet, siehe daselbst.

Betreffs der fragwürdigen NWÜ-Wiedergabe von tetagménoi eis zōên aiōnion (*"zum ewigen Leben verordnet/bestimmt sein"*) aus Apg 13,48 siehe "Zum ewigen Leben richtig eingestellt sein".

Die Versammlung rein erhalten

Dogma
Organisatorisch

Eine "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppe maximal WTG-konform zu halten; aus "Der Versammlung" bzw. der WTG zwecks gruppendynamischer Homogenisation und -Befriedung durch Eliminierung von Störungen eines geregelten Betriebsablaufs alles fernhalten, was nicht WTG-akkreditiert oder WTG-willensgemäß ist, insbesondere alles, was WTG-kritisch und "Abtrünnig" ist ("Abtrünniges Gedankengut"). "Reinheit" ist hier gleichbedeutend mit *"WTG-willensgemäß; WTG-politisch korrekt; von der WTG anerkannt"* etc. Im Wesentlichen bezieht sich dies auf Angelegenheiten *"sittlich/moralischer Reinheit"* – allem voran "unerlaubte" sexuelle Vorkommnisse –, aber auch "Falsche (i.e. nicht-WTG-gemäße) Lehren", die – obgleich sie "richtiger" und "biblischer" als WTG-Dogmen sein mögen –, dennoch als "Unrein" gelten, da sie nicht in Übereinstimmung mit WTG-"Lehre" sind. Siehe "Rein, Reinheit".

Konkret geschieht das *"Reinhalten der Versammlung"* durch das Anwenden der diversen WTG-Strafmaßnahmen wie "Bezeichnen", "Zucht", "Züchtigung", dem Entzug von "Vorrechten" bis hin zur ultimativen Strafe des "Gemeinschaftsentzugs" mit nachfolgender Totalächtung, vermittels deren die davon Betroffenen zu "Abtrünnigen" persona non grata-Unpersonen deklariert werden, vergleichbar den *"unterdrückerischen Personen"* in Scientology.[13]

Beispiele für die WTG-ideologische und -eigennützige Verwendung der *"Versammlung rein erhalten"*-Vokabel aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschreibung eingefügt:

1.8.2004 S. 27 Abs. 4:

"[4. Mose] 25:11. Was für ein gutes Beispiel uns doch Pinehas durch seinen Eifer gab! Weil wir die Versammlung rein erhalten möchten, sollten wir den Ältesten eine schwere Unsittlichkeit, von der wir wissen, bestimmt nicht verheimlichen."

1.6.1999 S. 17 Abs. 13:

"Wie verhält es sich damit, bei [von WTG-'Ältesten'-Hierarchiefunktionären gemäß nicht von Gott inspiriertem WTG-Regularium getroffenen] *richterlichen Entscheidungen unterwürfig zu sein? Es stimmt zwar, daß dies nicht immer einfach ist, besonders wenn entschieden wurde, eine uns nahestehende Person auszuschließen — einen Angehörigen oder einen guten Freund. Doch auch hier ist es das beste, sich dem Urteil der „Gaben in Form von Menschen" zu fügen* [sich den oftmals völlig unqualifizierten und auf krudem Machtmissbrauch beruhenden Verdikten von WTG-Hierarchiefunktionären ohne Widerrede zu beugen]. *Sie können* [sind sie es aber wirklich?] *objektiver sein als wir, und ihnen sind oftmals mehr Fakten bekannt. Diese Brüder machen sich eine solche Entscheidung wirklich nicht einfach; es ist keine leichte Verantwortung, 'für Jehova* [die WTG] *zu richten' (2. Chronika 19:6). Sie unternehmen jede Anstrengung, barmherzig zu sein in dem Bewußtsein, daß Gott „zum Vergeben bereit" ist (Psalm 86:5). Aber sie müssen auch die Versammlung rein erhalten, und die Bibel enthält die Anweisung, reuelose Missetäter auszuschließen (1. Korinther 5:11-13)."*

15.5.1997 S. 24-25:

"... angenommen, du hast durch Zucht von seiten der Christenversammlung hochgeschätzte Vorrechte eingebüßt und die Achtung anderer verloren. [Sollte Achtung und Respekt vor anderen Menschen nicht auf deren Wert als Mensch anstatt auf ihrer Totalkonformität mit dem menschlichen Regularium einer menschlichen Organisation gegründet sein?] *Was dann? Laß dich nicht von Verzweiflung übermannen. Durch Zuchtmaßnahmen wird die Versammlung rein erhalten, aber sie sollen auch dazu dienen, den Missetäter geistig wiederherzustellen* [ihn wieder auf WTG-Totalgehorsamskurs und -Unterwerfung zu bringen]. *Zugegebenermaßen „scheint jede Züchtigung für die Gegenwart nicht erfreulich, sondern betrüblich zu sein; nachher aber trägt sie denen, die durch sie geübt sind, eine friedsame Frucht ein, nämlich Gerechtigkeit" (Hebräer 12:11).* [Krass WTG-eigenzweckdienlicher Missbrauch dieser

[13] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

Schriftstelle, die sich nicht auf wegen des Verletzens rein menschlicher Organisationsdirektiven von Menschen verhängte Strafmaßnahmen bezieht, sondern auf VON GOTT stammende, heilsame Führung zum rechten Weg, im Sinne von Ps 19,7-11.] *Zwar kann einem Züchtigung wie ein vernichtender Schlag vorkommen* [viele von WTG-'Rechtskomitees' geschundene Seelen sind aufgrund dieser Erfahrung tatsächlich VERNICHTET worden]*, doch für jemand, der demütig bereut, ist die Lage nicht hoffnungslos. David, der König des alten Israel, wurde für* [gegen GOTTES Gesetz, nicht gegen menschliche Organisationsdirektiven verübte] *Missetaten streng in Zucht genommen, aber er bereute und wird letztendlich als ein Mann außergewöhnlichen Glaubens lobend erwähnt (2. Samuel 12:7-12; Psalm 32:5; Hebräer 11:32-34)."*

1.12.1980 S. 27 Abs. 25:

"Aktiver Glaube wird sich in vortrefflichen [WTG-Interessen bedienenden] Werken zeigen wie der Verkündigung der „guten Botschaft", dem Jüngermachen und in einem Gott wohlgefälligen Lebenswandel (Matth. 24:14; 28:19, 20). Wenn alle Gottes Wohlgefallen suchen und Keuschheit ihr Leben bestimmt, wird die ganze Versammlung rein erhalten werden. Mögen wir deshalb gemeinsam in Treue Jehova [der WTG] dienen und für die Segnungen dankbar sein, die wir als Gottes Volk genießen."

Aus diesen Ausführungen wird deutlich, dass es der WTG bei ihrer *"Versammlung rein erhalten"*-Direktive darum geht, ihre lokalen "Versammlungs"-Organisationseinheiten zwecks Maximalförderung von WTG-Dogmen- und Verlagsprodukt-Vertriebsinteressen "gut geölt", d. h. reibungslos gemäß ihrem Organisationsrèglement funktionierend und auf Spur zu halten, indem Reibungen und Störungen von ihnen ferngehalten bzw. im Keim erstickt werden, was blumig/schwülstig als *"rein erhalten"* umschrieben wird. Mit tatsächlich ethisch/moralischer Reinheit hat diese mit Brachialgewalt erzwungene Organisationskonformität nicht das Geringste zu tun.

Betreffs der WTG-begrifflichen Neubesetzung der Wendung *"die Lehre des Christus"* aus 2Joh 9.10 als auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven bezogen, um das brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen von der WTG "Abtrünnige" zur Anwendung bringen und diese als "Feinde der Wahrheit" verunglimpfen zu können siehe "Lehre des Christus".

Betreffs der Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson*"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen* (und damit 'Abgefallenen') *Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe "Keinen Gruß entbieten".

Betreffs der öffentlichen Einschätzung, die WTG 'stifte zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern an' siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Die Wahrheit

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

In WTG-Organisationsideologie feststehende Wendung zur Bezeichnung der Summe tagesaktuell gültiger WTG-Dogmen und -Organisationsideologie sowie aller in Form von "Belehrung" und "Geistiger Speise" verabreichten WTG-Lehren und -Direktiven, die als "Gottes Wort" und als von Gott kommend bezeichnet werden und bedingungslose Annahme und "Gehorsam" fordern. In einem erweiterten Sinn bezieht sich *"Die Wahrheit"* auf die WTG selbst und auf alles, was mit ihr zu tun hat. Mehr hierzu siehe "Wahrheit, die".

Die Wahrheit allem voranstellen

Aktivismus
Worthülse

Der WTG absolute und oberste Priorität im Leben einräumen; WTG-Verlagsinteressen – die als "Königreichsinteressen" bezeichnet werden – als das Wichtigste, den zentralen Dreh- und Angelpunkt sowie den Sinn des eigenen Lebens betrachten und vor alle anderen persönlichen Interessen stellen. Wird auch "Richtige Prioritäten setzen" genannt" und seitens der WTG gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "genügend" für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Betreffs "Wahrheit" siehe daselbst.

Vgl. auch "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "Königreichsinteressen

fördern"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Die Wahrheit annehmen

Worthülse

Auch "In die Wahrheit kommen" und "Zur Wahrheit kommen" genannt. Ein der WTG unterstellter "Zeuge Jehovas" werden; "Die Wahrheit", d. h. tagesaktuelle WTG-Lehre *"annehmen",* also die Gesamtheit aller WTG-Dogmen und -Direktiven als geoffenbartes göttliches Wort akzeptieren, verinnerlichen und die absolute, gottgleiche Autorität des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees über sich selbst bedingungs- und widerspruchslos anerkennen. Mehr betreffs *"Die Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Ein typisches Beispiel für die grenzenlos anmaßende Überheblichkeit und Hybris der WTG/von "Jehovas Zeugen" im selbstverständlichen Hinausposaunen ihres Dünkels, im Alleinbesitz "DER WAHRHEIT" zu sein bildet die im "Königreichsdienst" vom August 1971 S. 1 Abs. 5 veröffentlichte, vollmundige Behauptung:

"Wir besitzen die Wahrheit, und wir wissen das."

Betreffs des borniert/exklusivistischen Einzigartigkeitsdünkels und der *"Entwicklung eines ungesunden Maßes an Selbstbewußtsein",* welches die unausbleibliche Folge einer solch unmäßig hoffärtigen Geisteshaltung und grenzenlos rechthaberischen Selbstüberhebung ist, siehe die diversen Zitate unter "Einzig richtige Religion".

Beispiele für die Verwendung der Worthülse *"Die Wahrheit annehmen"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

November 2018 S. 6 Abs. 11:

"Wenn wir nach der Wahrheit aus der Bibel [nach den rein menschlichen, die Bibel nur als Alibi missbrauchenden Dogmen und Direktiven der WTG] *leben möchten, kann sich das Verhältnis zu Freunden und Verwandten ändern. Woran liegt das? Als Jesus einmal für seine Nachfolger betete, bat er Gott: „Heilige sie durch die Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit“ (Joh. 17:17).* [Missbrauch dieser Aussage Jesu: Er bezieht sich auf tatsächlich von Gott stammende Wahrheit, nicht auf die fehlbaren, sich ständig wandelnden Eisegesen der WTG.] … *Wenn wir die Wahrheit annehmen, passen wir nicht mehr zur Welt, wir sind getrennt von ihr* [weil es die WTG vermittels Schaffen eines starken äußeren Feindbildes erzeugten gruppendynamischen Befriedung ihrer Befehlsempfängerherde so will]. *Andere sehen uns nicht mehr wie vorher, weil sich unser Wertesystem geändert hat* [für totalitäre Sekten typische, logische Konsequenz von Indoktrination und *"mind control"*; vgl. "Die neue Persönlichkeit anziehen"]. *Wir leben jetzt nach den Maßstäben der Bibel* [nach den menschlichen WTG-Dogmen und -Direktiven]. … *vielleicht wenden sich Freunde und Familienangehörige von uns ab oder machen uns das Leben schwer. Das überrascht nicht, denn Jesus sagte: „Eines Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein“ (Mat. 10:36).* [Erneuter Missbrauch einer Aussage Jesu: Er bezieht sich auf die möglichen Konsequenzen davon, IHM – Christus – nachzufolgen, nicht einer menschlichen Entität wie der WTG.] *Er sagte aber auch, dass die Wahrheit* [tatsächlich von Gott kommende, inspirierte Wahrheit, nicht die fehlbaren Dogmen der WTG] *jedes Opfer mehr als wert ist. (Lies Markus 10:28-30.)"*

März 2018 S. 6 Abs. 11:

"Wer Glauben [an die WTG] *hat und die Wahrheit aufrichtig schätzt, möchte sich unbedingt Jehova* [der WTG] *hingeben und taufen lassen. Die Taufansprache ist auf jedem Kongress ein Höhepunkt. Jehovas Zeugen freuen sich über alle, die die Wahrheit annehmen und so weit Fortschritte machen, dass sie sich taufen lassen können."*

15.11.2015 S. 12 Abs. 18:

"Gib nicht auf, deine Kinder zu Dienern Jehovas ['Diener' der WTG] *zu erziehen. … Dann kannst du die unbeschreibliche Freude erleben, wie sie die Wahrheit annehmen und „fortfahren, in der Wahrheit* [auf striktem Gehorsamskurs gegenüber WTG-Direktiven] *zu wandeln“ (3. Joh. 4)."*

15.1.2011 S. 30 Abs. 16:

"Das schönste Geschenk aber war, dass sie mit mehreren Arbeitskollegen über die gute Botschaft [über WTG-Ideologie] *sprechen konnte, worauf fünf von ihnen die Wahrheit annahmen und sich taufen ließen…"*

x15.5.2009 S. 28 Abs. 2:

"Ob wir erst vor Kurzem die Wahrheit angenommen haben oder schon vor Jahrzehnten — uns die Gründe bewusst zu machen, warum wir den Wunsch haben sollten, dem Christus [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *nachzufolgen, tut uns allen gut."*

Aus einer solch egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen Verdrehung des *"Wahrheits"*-Begriffes in dem Sinne, dass wer sich dem absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannischen Diktat der WTG unterstellt *"Die Wahrheit annehme"* spricht eine außerordentlich krasse Hybris, durch welche die WTG den in 2Thess 2,4 geschilderten Tatbestand (*"… welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei"*) erfüllt. Aus biblischer Perspektive *"nimmt"* der Mensch *"die Wahrheit an",* der sich AUF DER AUSSCHLIESSLICHEN GRUNDLAGE von 'sola scriptura' Gott – nicht einer menschlichen Organisation wie der WTG – zuwendet und dies AUF DEM EINZIG MÖGLICHEN WEG – Jesus Christus, nicht vermittels einer menschlichen Organisation wie der WTG – tut.

Die Wahrheit aufgeben

Abwertend
Worthülse

Auch "Die Wahrheit verlassen", "Jehova verlassen" sowie "Von der Wahrheit abfallen" genannt; ähnlich wie "Die Gemeinschaft verlassen", siehe jeweils daselbst: Der WTG den Rücken kehren, wodurch man "Abtrünnig" wird. *"Wahrheit"* bezieht sich hierbei auf die (auch "Einzig richtige Religion" genannte) Gesamtheit des WTG-Dogmen- und Direktivenkodex, siehe "Wahrheit, die". Vgl. "Sich zurückziehen". Mehr hierzu siehe "Die Wahrheit verlassen". Vgl. "Abfallen …", "Abgleiten", "Abtrünnig …", "Die Wahrheit aufgeben", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren".

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Die Wahrheit kennenlernen

Worthülse

Auch als *"Die Wahrheit kennen lernen"* geschrieben. Zu *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

(1) Betreffs "Außenstehender"

Mit der WTG und ihrer "Die Wahrheit" genannten Organisations-Konzernideologie vertraut werden, um ein der WTG im Totalgehorsam unterstellter "Zeuge Jehovas"-Befehlsempfänger zu werden. Geschieht auf der Grundlage eines "Heimbibelstudiums", durch welches "Außenstehende" bzw. "Interessierte" kontinuierlich an die WTG herangeführt werden.

Beispiele für die WTG-zentrische Verwendung der Wendung *"Die Wahrheit kennenlernen"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Dezember 2016 S. 10 Abs. 11:

"Bevor wir Christen [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *wurden, sündigten wir oft …* [Woher die WTG dies im Falle jedes Menschen zu wissen glaubt bleibt ihr Geheimnis; erfüllt für sie die Tatsache, kein ihr in bedingungslosem Totalgehorsam untergebener Befehlsempfänger zu sein bereits den Tatbestand des 'Sündigens'?] *Dann haben wir die biblische Wahrheit* [die menschliche, die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *kennengelernt,* [WTG-geforderte] *Veränderungen in unserem Leben vorgenommen und uns Gott* [der WTG] *hingegeben und taufen lassen. Seitdem möchten wir den Lehren und Maßstäben Gottes* [den Organisationsrichtlinien der WTG] *von Herzen gehorchen."*

März 2016 S. 23:

"Das Predigen der „guten Botschaft vom Königreich Gottes“ [das drückerkolonnenmäßige Verbreiten von WTG-Organisationsideologie] *schließt ein, nach Menschen zu suchen, die die biblische Wahrheit* [dto.] *kennenlernen möchten (Luk. 4:43)."*

Juli 2016 S. 6:

"Es ist großartig, in einem Gebiet zu predigen, wo Menschen unbedingt die Wahrheit [dto.] *kennenlernen wollen."*

15.10.2014 S. 20:

"Auch wenn die Geistlichen die Menschen davor gewarnt hatten, in der Bibel zu lesen, und sich nur wenige eine eigene leisten konnten, wollten viele gern die Wahrheit [dto.] *kennenlernen."*

(2) Innerhalb der WTG

Vertrautheit mit "tieferer" WTG-Ideologie (Dogmen und Direktiven) durch "Persönliches Studium" und "Nachsinnen" steigern und dadurch den Totalfokus auf die WTG und ihre Organisationsinteressen intensivieren ; auch "Fortschritte machen" genannt, siehe daselbst.

Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.3.2006 S. 24 Abs. 12:

"Je genauer wir die Wahrheit [WTG-Organisationsideologie] *kennen lernen und je besser wir unser Wahrnehmungsvermögen schärfen, desto deutlicher sehen wir, dass noch weitere* [WTG-] *Kriterien zu berücksichtigen sind."* (D. h. je mehr man in den WTG-Dogmen- und Direktivenkodex eintaucht, desto mehr wird einem bewusst, in welchem Ausmaß man in denselben eingebunden ist, wie viele Fallgruben es betreffs der mannigfaltigen Möglichkeiten, denselben durch "Fehlverhalten" zu verletzen es gibt, und wie viel mehr man noch für die WTG tun muss.)

15.7.2002 S. 16; S. 17 Abs. 8:

"Wie man die Wahrheit [dto.] *kennen lernen kann*

Dadurch, dass wir uns mit Gottes Wort [mit die Bibel nur als Alibi missbrauchender WTG-Organisationsideologie] *vertraut machen, können wir also „Glauben an die Wahrheit"* [dto.] *haben (2. Thessalonicher 2:13)."*

Die Wahrheit lieben

Worthülse

Die WTG und alles, was mit ihr zu tun hat, *"lieben"*, d. h. "Begeisternd" und toll zu finden, und zum absoluten Lebensmittelpunkt und Daseinszweck zu erheben. Ähnlich wie "Gott lieben", siehe daselbst. Zu *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Verstanden werden soll *"Göttliche"* bzw. *"Biblische Wahrheit lieben";* gemeint ist aber sehr oft *"uns, die WTG/die Organisation/den 'Treuen und verständigen Sklaven'/'Theokratische Aktivitäten'/WTG-Lehren und -Direktiven lieben". "Liebe"* bedeutet dann: *"Das lieben und tun, was wir euch sagen; allem voran von Haus-zu-Haus gehen und Predigtdienst verrichten, um unsere Botschaft und Verlagsprodukte unters Volk zu bringen und Interesse an uns zu wecken".* Dies wird als *"Liebe bekunden", "Liebe unter Beweis stellen"*, oder *"Liebe zum Ausdruck bringen"* bezeichnet (in Englisch: *"Demonstrate our love",* also, Liebe *"demonstrieren",* d.h. für Menschen sichtbar zur Schau stellen) unter Verletzung des Grundsatzes Jesu Christi aus Mat 6,1-6. Mehr hierzu siehe "Liebe zeigen".

Beispiele für die WTG-Ideologie- und interessenzentrische Verwendung der *"Die Wahrheit lieben"*-Worthülse aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.8.2011 S. 19:

"Bruder Reinmueller, … erzählte, wie er von klein auf die Wahrheit [die WTG] *lieben lernte und schon mit 15 Jahren in Kanada mit dem Pionierdienst anfing.* [Logische Konsequenz von WTG-'Liebe' = Selbstverpflichtung im WTG-interessenzentrischen Tür-zu-Tür-Produktvertriebs-Hochleistungsaktivismus]"

15.9.2004 S. 20 Abs. 20:

"…die vollständige Waffenrüstung anziehen … Sie zu tragen erfordert, … dass wir die Wahrheit [die WTG] *lieben, als würden wir sie uns wie einen Gürtel umbinden, dass wir bereit sind, die gute Botschaft* [WTG-Ideologie] *bei jeder Gelegenheit zu predigen* [pausenlos WTG-'Predigtdienst'-Hochleistungsaktivismus verrichten], *und dass wir fest an unsere Hoffnung* [an die nie erfüllten WTG-Versprechungen eines 'Nahen Endes' und einer 'Paradiesischen Erde'] *denken."*

15.3.2000 S. 14 Abs. 19:

(Frage) *"Wie können wir zeigen, daß wir die Wahrheit lieben?"*

(Abs.) *"… Eine Möglichkeit besteht darin, Gottes Wort* [in WTG-Version und -Auslegung] *regelmäßig, möglichst täglich, zu lesen. Halten wir uns an ein regelmäßiges* [WTG-ideologiezentriertes] *Bibelleseprogramm? Die*

Zeitschriften Der Wachtturm *und* Erwachet! *liefern uns ebenfalls eine Fülle nützlicher geistiger Speise zu unserem Genuß. Vergessen wir auch nicht die Bücher, Broschüren und die anderen Veröffentlichungen, die zu unserem Nutzen verfaßt werden. Und wie verhält es sich mit den ermunternden Berichten über die Königreichspredigttätigkeit im* Jahrbuch der Zeugen Jehovas*?"*

Eine solch platte, eigenzweckdienliche Verbiegung der Begriffe "Wahrheit" sowie "Liebe" als auf das geistlose Forcieren der rein menschlichen Geschäftsinteressen der WTG ausgerichtet muss als irreführend sowie als außerordentlich vermessen zurückgewiesen werden.

Vgl. "Liebe zu Jehova entwickeln".

Die Wahrheit verlassen

Abwertend
Worthülse

Auch "Die Wahrheit aufgeben", "Jehova verlassen" sowie "Von der Wahrheit abfallen" genannt; ähnlich wie "Die Gemeinschaft verlassen", siehe jeweils daselbst: Der WTG den Rücken kehren (*"mit den Füßen abstimmen"*), wodurch man "Abtrünnig" wird. *"Wahrheit"* bezieht sich hierbei auf die (auch "Einzig richtige Religion" genannte) Gesamtheit des WTG-Dogmen- und Direktivenkodex, siehe "Wahrheit, die". Vgl. "Abfallen …", "Abgleiten", "Abtrünnig …", "Die Wahrheit verlassen", "Sich zurückziehen", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren", "Von der Wahrheit abfallen".

Betreffs des freiwilligen Verlassens der WTG seitens ihr bis dato "Ergebener", "Gehorsamer" und "Treuer Zeugen Jehovas" (wozu sie laut Artikel 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte' fundamental berechtigt sind) folgt stellvertretend eine Feststellung des Referenten bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen Michael Utsch:

> *"Leider produzieren Jehovas Zeugen eine erhebliche Anzahl von Opfern, von Menschen, die sagen, mir geht es schlecht, ich bin seelisch beschädigt worden bis psychisch krank geworden durch das enge Glaubenskorsett. Viele bezeichnen es als ein Gefängnis."* – Siehe 'Zeugen Jehovas [–] Die Turmwächter'.

Es entspricht der Logik und dem gesunden Menschenverstand solcher Betroffener, "die Reißleine zu ziehen" und einem solch oppressiven System wie der WTG den Rücken zu kehren. Jedoch gilt jemand, der *"Die Wahrheit verlassen"* hat, aufseiten der WTG und unter WTG-"Loyalen Zeugen Jehovas" als "Abgefallener" und "Abtrünniger", auf den die brutal/drakonisch/menschenverachtend/unmenschliche, auf falscher Bibelauslegung beruhende "Keinen Gruß entbieten"-WTG-Direktive Anwendung findet. Dies straft die heuchlerisch/scheinheilige Beteuerung des Öffentlichkeitsreferenten der WTG-Deutschlandzentrale Wolfram Slupina Lügen, der nonchalant behauptete, ein Verlassen der Religionsgemeinschaft der "Zeugen Jehovas" sei völlig unproblematisch:

Wer sie verlassen wolle, könne das tun, sagt er. Dann …

"… ist das ganz einfach, dass jemand unter zwei Ältesten [sic] *das mitteilt oder schriftlich, ist er praktisch dann kein Zeuge Jehovas mehr* [sic]*. Das ist eine persönliche Entscheidung, er muss nicht zum Amt gehen."* – Siehe ebenfalls 'Zeugen Jehovas [–] Die Turmwächter'.

Eine solch maßlos beschönigende und die Realität verschleiernde Behauptung muss angesichts der "Keinen Gruß entbieten"-Strafsanktionen, die über jeden "Zeugen Jehovas" hereinbrechen, der die WTG aufgrund seiner freien Willensentscheidung verlässt (und die auch seine WTG-"Treuen" Angehörigen betrifft, denen ein drakonisches Kontaktverbot mit ihrem "Abtrünnig" gewordenen Familienglied auferlegt wird), im Kontext der winkelzügigen "Theokratische Kriegführung"-Strategie der WTG verortet werden.

Im "Wachtturm" vom 15.3.2006 behauptet die WTG, dass jene, die sie *"verlassen"*, wieder *"zur 'Falschen Anbetung' zurückfielen"*, was ihrem egozentrisch/narzisstischen Selbstverständnis als "Einzig richtiger Religion" entspricht – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wie tragisch es doch wäre, wenn jemand die biblische Wahrheit [die nicht von Gott inspirierte und auf weiten Strecken unbiblische WTG-Organisationsideologie] *kennen gelernt hat und dann wieder in die falsche Anbetung* ['falsch' gemäß WTG-Begriffsdefinition: Nicht WTG-approbiert] *zurückfiele! In der Bibel werden die traurigen Folgen mit den Worten geschildert: „Wenn sie . . ., nachdem sie durch eine genaue Erkenntnis des Herrn und Retters Jesus Christus den Befleckungen der Welt entronnen sind, wieder in ebendiese Dinge verwickelt und davon überwunden werden, so sind die letzten Zustände für sie schlimmer geworden als die ersten. . . . Es ist ihnen ergangen, wie das*

wahre Sprichwort sagt: ‚Der Hund ist zum eigenen Gespei zurückgekehrt und die gebadete Sau zum Wälzen im Schlamm' " (2. Petrus 2:20-22) [Betreffs der Falschanwendung dieser Bibelstelle siehe 'Abfallen …']."

Die Wendung *"Die Wahrheit* (i. e. die WTG) *verlassen"* und die o. a. Ausführungen belegen die grenzenlos anmaßende Hoffärtigkeit der WTG, für die es außer Frage steht, dass sie selbst – NUR sie – die absolute Wahrheit des gesamten Kosmos für sich allein gepachtet hat und ein sich Abwenden von ihr – der WTG – gleichbedeutend mit einer Abkehr von absoluter Wahrheit ist. Dieser großspurig/vermessene Anspruch muss als Ausdruck "Rutherfordschen" pathologischen Größenwahns bewertet und zurückgewiesen werden. Die WTG zu verlassen, entweder weil man ihren Lehr- und Direktivenkodex als auf weiten Strecken unbiblisch erkannt hat, weil man sie in ihrem Wesen als unbiblisch, unchristlich und widergöttlich verstanden hat (weil man *"Die Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' "* erkannt hat), oder sich nicht mehr ihrem absolutistisch/despotisch/tyrannischen Diktat und ihrer totalitären Bevormundung unterordnen möchte, oder einer Kombination aus all diesen Faktoren, ist in keiner Weise gleichbedeutend damit, sich VON TATSÄCHLICH VON GOTT INSPIRIERTER WAHRHEIT abzuwenden, sondern kann genau das Gegenteil hiervon bedeuten.

Traditionsgemäß verdreht die WTG diverse Gleichnisse Jesu Christi im Sinne ihres *"Die Wahrheit verlassen"*-Konzeptes, wie aus dem "Wachtturm" vom 15.12.2014 S. 13-14 Abs. 11, 12 und 14 hervorgeht – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Was lernen wir aus dem Gleichnis vom Schleppnetz [aus Mat 13,47-50]*? … Möchte sich jemand Jehovas Herrschaft* [dem totalitären Diktat der WTG] *nicht unterordnen, wird er schließlich aus Gottes Volk* [aus der WTG] *aussortiert.* [Falschauslegung und Missbrauch dieser Parabel: Sie bezieht sich nicht auf eine von einem menschlichen Tribunal gemäß rein menschlicher, unvollkommener Organisationsrichtlinien vorgenommene Exkommunikation von einer rein menschlichen Organisation, sondern darauf, vom transzendenten "Leib Christi" als Folge des höheren Wirkens VON ENGELN (siehe V. 49) weggenommen zu werden.]

Heißt das, jemand dürfe nie wieder zur Versammlung [einer menschlichen WTG-Organisationseinheit] *zurückkehren, wenn er die Wahrheit verlassen hat? … Nein. Solange die große Drangsal nicht ausgebrochen ist, steht die Tür noch offen. Jehova* [die WTG] *sagt gewissermaßen nach wie vor: „Kehrt um zu mir, so will ich zu euch umkehren" (Mal. 3:7).* [Missbrauch dieser Schriftstelle: Sie bezieht sich nicht auf Rückkehr zu einer rein menschlichen Organisation, sondern zu GOTT und zu tatsächlich von Gott inspirierter, in 'sola scriptura' geoffenbarter Lehre. Betreffs des Gleichnisses vom Schleppnetz siehe auch "Königreichsgleichnisse".]

Warum erzählte Jesus dieses Gleichnis [vom verlorenen Sohn aus Lukas 15:11-32]*? … Ist das nicht ein großer Ansporn für alle, die die Wahrheit verlassen haben, unverzüglich zu Jehova* [zur WTG] *zurückzukehren?"*

Im "Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 21 berichtete die WTG folgendes:

"David stand jahrelang im Vollzeitdienst. Gelegentlich kamen ihm Fragen zu bestimmten biblischen Lehren [zu auf weiten Strecken scheinbiblischer WTG-Ideologie]. *… Doch eines Tages behauptete David, er könne sich … nicht mehr* [mit den üblichen WTG-Standard-Pauschalbeschwichtigungen] *zufriedengeben. Er gab seine Dienstvorrechte auf und verließ nach einiger Zeit die Wahrheit."*

"Bravo!" kann man hier nur angesichts der Konsequenz dieses *"David"* ausrufen, der in Folge des bei ihm eingesetzt habenden Denk- und Erkenntnisprozesses von seinem Grundrecht auf Meinungs- und Entscheidungsfreiheit Gebrauch gemacht hat.

Auch Offb 2,4 *"Du hast deine erste Liebe verlassen"* wird von der WTG im Sinne von *"Sie – die WTG – verlassen"* verdreht, wie am Beispiel des "Tagestextes" vom 11.5.2019 deutlich wird:

"Du hast die Liebe, die du zuerst hattest, verlassen (Offb. 2:4) Vielleicht hast du schon miterlebt, wie sich junge Leute taufen ließen [sich öffentlich der WTG selbstüberantworteten]*, später jedoch daran zweifelten, ob ein Leben nach Gottes Maßstäben* [nach menschlichem WTG-Regularium] *wirklich das Beste ist. Einige haben sogar die Wahrheit* [die WTG] *verlassen. Womöglich hast du deshalb die Sorge, dass dein Kind zwar den Weg des Lebens* [WTG-Totalunterwerfung] *einschlägt, dann aber die Liebe für die Wahrheit* [Obsession mit der WTG und WTG-Ideologie] *verliert. Wie kannst du dem entgegenwirken und deinem Kind helfen, „zur Rettung heranzuwachsen"? (1. Pet. 2:2). Die Antwort darauf findet man in den Worten von Paulus an Timotheus: „Bleibe bei den Dingen, die du gelernt hast und zu glauben überzeugt worden bist, da du weißt, von welchen Personen du sie gelernt hast, und da du von frühester Kindheit an die heiligen Schriften [die Hebräischen Schriften] gekannt hast, durch die du die nötige Weisheit erhältst, um durch den Glauben an Christus Jesus gerettet zu werden" (2. Tim. 3:14, 15, NW, 2013). Paulus sprach also davon, 1. die heiligen Schriften zu kennen* [Richtig: Die tatsächlich VON GOTT INSPIRIERTEN, schriftlich fixierten Wahrheiten – nicht aber die nicht von Gott inspirierte Organisationsideologie der WTG]*, 2. mit*

Überzeugung an die [von INSPIRIERTEN Propheten und Aposteln] *gelernten Dinge zu glauben und 3. die nötige Weisheit zu erlangen, um durch Glauben an Christus Jesus* [Richtig: AN JESUS CHRISTUS, nicht aber an die WTG bzw. an ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *gerettet zu werden. w17.12 18-19 Abs. 2, 3"*

Der Fehler der Verdrehung von Offb 2,4 auf *"Die WTG verlassen"* besteht darin, dass es in dieser Aussage Jesu weder um *"Liebe"* zu einer Organisation wie der WTG, noch zu deren großenteils menschlicher, die Bibel eigenzweckdienlich missbrauchender, euphemistisch als "Genaue Erkenntnis" und "Die Wahrheit" bejubelter Organisationsideologie geht, sondern um Liebe zu Gott, zu Jesus Christus, zur wahren christlichen Enklesia/zum "Leib Christi" und zum tatsächlich von Gott inspirierten, echt biblisch/christlichen Evangelium.

Betreffs der WTG-Behauptung, Mat 24,24 sowie 2Pet 2,18-22 habe vorausgesagt, *"dass bekannte Zeugen Jehovas die Wahrheit verlassen, andere hinter sich herziehen wollen und Lügen über Jehovas Zeugen verbreiten*" siehe "Abtrünnig …".

Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr "Abgefallene", "Abtrünnige" "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres "Abfalls" der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Betreffs der Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson*"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe "Keinen Gruß entbieten".

Die Wenigen, die die Vielen speisen

Dogma

Unbiblische, auf der WTG-Falschauslegung von Mat 24,45 beruhende, blumig/euphemistische Selbstbezeichnung des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, die im dritten "Studienartikel" *"Durch einige wenige die Vielen speisen"* des "Wachtturm" vom 15.7.2013 veröffentlicht wurde, in welchem die davor geltende Gleichsetzung des *"klugen und treuen Knechts"* aus Mat 24,45 mit der Gesamtheit aller weltweit verstreuten, WTG-akkreditierten "Gesalbten" aufgehoben und *"Der Sklave"* nur noch auf das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium eingeschränkt wurde. Mehr hierzu siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Die Zeit auskaufen

Aktivismus

Aus Eph 5,16 und Kol 4,5 laut NWÜ abgeleitete Wendung (in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 auf *"Macht das Beste aus eurer Zeit"* abgeändert, wobei *"Das Beste"* als *"Das, was unseren – der WTG – Interessen am besten dient"* zu entschlüsseln ist; vgl."Sein Bestes geben").

Obgleich es im Kontext beider Schriftstellen um Dinge betreffs "Ethos, Moral und christlicher Lebenswandel (Gerechtigkeit, Güte, Reinheit, Gottesfurcht u. a.)" geht, verdreht die WTG in der für sie typischen und irreführenden Weise die Aussage. Gemeint ist laut WTG: Seine Zeit nur noch "Richtig" oder "Weise", d.h. mit WTG-orientierten Aktivitäten verbringen; so wenig "Entspannung" wie möglich; nur noch für die WTG bzw. für ihre Interessen leben; die WTG bzw. ihre Interessen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellen, was als "Das Königreich an die erste Stelle setzen" bezeichnet wird sowie als "Einsatz im Dienst", "Eigene Interessen zurückstellen", "Mehr tun", "Opfer bringen", "Opferbereit sein", "Produktiv; produktiv sein"; "Richtige Prioritäten setzen", "Sich anstrengen", "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …" sowie "Zuerst Gottes Königreich suchen" u. a.

Ein Beispiel für die seitens der WTG nur auf sich selbst und ihre eigenen Interessen ausgerichtete Interpretation dieser Wendung liefert "Unser Königreichsdienst" vom April 2015. Monatsmotto: *"Gut überlegen, wie man die Zeit am besten nutzt (Eph. 5:15,16)"*. Sodann erklärt die WTG, was *"am besten"* ist (vgl. "Gutes tun"): *"Die Zeit im Dienst so gut wie möglich nutzen – Haus-zu-Haus-Dienst – Öffentliches Zeugnisgeben – Rückbesuche und Bibelstudien – Das Predigen mit Trolleys und Infostand – Bibelstudien beginnen."* Hier wird deutlich, dass es der WTG nicht um "wahres Christentum", um die Förderung echt christlicher Werte und christlichen Lebens geht, um echte Nachfolge Jesu Christi, sondern um auf ihre Verlags- und Organisationsinteressen ausgerichteten, hektisch/panischen Daueraktivismus zur Verbreitung ihrer Verlagsdoktrin zur Gewinnung neuer, spendender Mitglieder, die ebenfalls wieder neue, spendende Mitglieder werben und damit den Fortbestand der WTG sichern.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Die *"Die Zeit auskaufen"*-WTG-Eisegese bildet die Grundlage der "Seine Zeit weise gebrauchen/verwenden"-WTG-Anweisung, siehe daselbst.

Die Zeit weise gebrauchen/verwenden

Aktivismus
Worthülse

Das Gleiche wie "Seine Zeit weise gebrauchen/verwenden", siehe daselbst. Als "Weise" ("Klug") gilt hierbei das, was die WTG als "Weise" ansieht, nämlich alles, als der Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen dient.

Dienen; Dienst

Aktivismus
Worthülse

Im alltäglichen Zeugen Jehovas-"Verkündiger"-Sprachgebrauch bezieht sich *"Dienst"* vornehmlich auf "Haus-zu-Haus-" bzw. "Predigtdienst". "*In den Dienst gehen*" bedeutet somit, "Predigtdienst von Haus zu Haus" verrichten.

In erweitertem Sinne ist *"Dienst"* Oberbegriff für JEGLICHE Tätigkeit für die WTG im Rahmen ihres "Königreichswerkes"; WTG-orientierter Aktivismus, irreführend auch als "Anbetung", "Gottesdienst" und "Heiliger Dienst" bezeichnet; auch als "Geistige Tätigkeit" bezeichnet. Schließt die von der WTG als *"Allerwichtigstes Werk"* eingestufte und im WTG-Forderungenkatalog an oberster Stelle stehende Haus-zu-Haus-Werbetätigkeit ("Predigen/Predigtdienst/Predigtwerk") mit ein sowie Arbeit als WTG-Hierarchiefunktionär, in der WTG-Landesaufsichtszentrale ("Bethel"), Reisefunktionärstätigkeit, Immobilienbau und -Pflege, Freiwilligendienste, Komiteetätigkeiten, etc. *"Dienst"* für die WTG verrichten zu *"dürfen"* gilt als großes "Vorrecht" und muss *"freudig"* und *"mit Begeisterung"* durchgeführt werden.

Zur Stützung ihrer auf sich selbst bezogenen "Dienst"/"Heiliger Dienst"-Auslegung verdreht die WTG jene Bibeltexte, die folgende zwei griechische Begriffe enthalten:

1. λειτουργέω/λειτουργία leitourg**é**ō/leitourg**í**a (–> Liturgie) – mehr hierzu siehe "Öffentlicher Dienst".

2. λατρεύω/λατρεία latr**eú**ō/latr**ei**a – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.11.2000 S. 12 Abs. 11 und 12:

"Ein weiteres griechisches Wort, das mit unserer Anbetung zu tun hat, ist latréia, *das in der* Neuen-Welt-Übersetzung *mit „heiliger Dienst“ wiedergegeben wird. Heiliger Dienst hat mit Handlungen in Verbindung mit der Anbetung zu tun. So heißt es von der 84jährigen verwitweten Prophetin Anna, daß sie „niemals im Tempel fehlte und Nacht und Tag mit Fasten und Flehen heiligen Dienst [ein mit latréia verwandtes griechisches Wort] darbrachte“ (Lukas 2:36, 37). Anna betete Jehova mit Beharrlichkeit an. Sie ist für uns alle, ob jung oder alt, Mann oder Frau, ein gutes Beispiel. Genau wie Anna ernsthaft zu Jehova betete und ihm regelmäßig im Tempel Anbetung darbrachte, gehören das Gebet und der Besuch der Zusammenkünfte zu unserem heiligen Dienst (Römer 12:12; Hebräer 10:24, 25).*

Der Apostel Paulus erwähnte ein Hauptmerkmal unseres heiligen Dienstes, als er schrieb: „Gott, dem ich mit meinem Geist in Verbindung mit der guten Botschaft über seinen Sohn heiligen Dienst darbringe, ist mein Zeuge davon, wie ich euch unaufhörlich in meinen Gebeten stets erwähne“ (Römer 1:9). DAS PREDIGEN DER GUTEN BOTSCHAFT ist gewiß nicht nur ein öffentlicher Dienst an denjenigen, die sie hören, sondern IST ebenfalls EIN AKT DER ANBETUNG JEHOVAS GOTTES (Großdruck hinzugefügt). *Ob man uns zuhört oder nicht, das Predigtwerk ist heiliger Dienst, den wir Jehova darbringen. Unser Bemühen, mit anderen über die wunderbaren Eigenschaften und segensreichen Vorsätze unseres lieben himmlischen Vaters zu sprechen, bereitet uns gewiß große Freude (Psalm 71:23)."*

Der Fehler dieser egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptischen, auf sich selbst bezogenen WTG-Falschauslegungen besteht darin, dass die von ihr angeordneten und als "Gottesdienst" dargestellten Aktivitäten der Förderung ihrer eigenen menschengemachten Interessen dienen und nicht als Dienst am wahren Gott bzw. als ein Stehen in der Nachfolge Christi betrachtet werden können. Vgl. "Predigen"; "Predigtauftrag"; "Haus-zu-Haus-Dienst"; "Liebe". In diesem Licht muss die völlig willkürliche Festlegung und Behauptung der WTG, das Durchführen des von ihr angeordneten "Predigens" sei *"heilig"* und *"ein Akt der Anbetung (Gottes)"* als unbiblisch, absurd, anmaßend und maßlos überzogen zurückgewiesen werden.

Das Buch 'Faith-Building' (© 2014 Marni Arnold) enthält im Kapitel 7 *"Get your service On!"* folgende Information betreffs des 'latr**eú**ō'-Begriffes:

> *"Das Wort „Diener" wird i. A. negativ gesehen. In der allg. Betrachtungsweise beinhalten die Begriffe „Diener" oder „dienen" oftmals den Tatbestand von Missbrauch, von Ausbeutung und Sklaverei, wohingegen der Begriff „dienen" in Wirklichkeit positiver besetzt ist. „Dienen" ist das griechische Wort* latreúō*, das mit* „Ich diene, ich bete an" *übersetzt wird. Das griechische Ursprungswort ist* latris *mit der Bedeutung* „Jemand, der aufgrund seiner Qualifikation angestellt wird, um eine fachspezifische Aufgabe auszuführen." "

Demnach geht es bei 'latr**eú**ō' nicht um ein sklavisch/"hirnloses" Abarbeiten von oben kommender Befehle, sondern um ein QUALIFIZIERTES Wirken auf hohem Niveau. Hierzu vgl. die Erklärungen zu Offb 22,3 unter "Himmlische Hoffnung".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs einer Bewertung der eigenzweckdienlichen WTG-Behauptung, "Eifrige" *"Beteiligung"* am "Predigtdienst" offenbare *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* siehe "Dankbarkeit".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Diener Christi

Aktivismus
Worthülse

In Röm 15,16; 2Kor 11,23 und 1Tim 4,6 verwendete Bezeichnung, die in WTG-Ideologie auf "Jehovas Zeugen" Anwendung findet und deshalb – so wie die Worthülsen "Diener Gottes" und "Diener Jehovas" auch – als *"Diener (Befehlsempfänger) der WTG"* dechiffriert werden muss.

In erster Linie wird die Wendung *"Diener Christi"* mit dem Abarbeiten der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebsanweisung verknüpft, siehe "Der Wachtturm" vom 15.1.1982 S. 24-25 Abs. 13-14 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Jehovas Volk [der WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *steht heute immer noch eine große Tür der Tätigkeit offen — der „heilige Dienst"* [WTG-interessendienlicher Klinkenputz-/Drückerkolonnenvertrieb]. *Wir leben in der Zeit der endgültigen Erfüllung vieler biblischer Prophezeiungen, die von der „Zeit des Endes" handeln* [das 'Das Ende kommt BALD!'-Dogma]*, in der die gute Botschaft vom Königreich* [WTG-Organisationsideologie] *in der ganzen Welt zu einem Zeugnis gepredigt werden soll (Dan. 12:4; Mat. 24:14) … Ganze Familien beteiligen sich an der Verkündigung des Königreiches* [an der Verbreitung von WTG-Organisationsideologie] …

… Nimmst du (und auch deine Familie) die Gelegenheit wahr, die sich dir jetzt dazu bietet, dem Schöpfer [der WTG] *„heiligen Dienst"* [dto.] *darzubringen? Ermunterst du andere dazu? Gehört deine Familie zu denen in der Versammlung, die erkennen lassen, daß sie fest gegründet* [WTG-totalfokussiert] *sind und den Wunsch haben, die Früchte des Königreiches hervorzubringen* [WTG-zweckdienliche Hochleistung zu erbringen]*? … Paulus … sagte …: „Wer also ist einer solchen Aufgabe gewachsen? Wir sind nicht wie viele andere, die Gottes Botschaft so handhaben, als sei sie eine billige Handelsware; sondern weil Gott uns gesandt hat, reden wir in Aufrichtigkeit in seiner Gegenwart als Diener Christi" (2. Kor. 2:16, 17, Today's English Version)."* (Man bemerke: *"Weil GOTT uns gesandt hat"* – die großenteils unbiblische WTG-Organisationsideologie ist NICHT göttlichen Ursprungs; auf sie trifft Jer 23,21 u. a. zu: *"Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."* Betreffs der Falschanwendung dieser Schriftstelle, die nichts mit dem unbiblischen "Predigtauftrag" der WTG zu tun hat siehe daselbst.)

"Der Wachtturm" vom 1.4.1981 S. 19 Abs. 6 und 8:

"Paulus beteiligte sich selbst aktiv an dieser Tätigkeit [weil er explizit hierzu berufen war]. *In Römer 15:16 bezeichnete er sich als „ein öffentlicher Diener Christi …*

Wie verrichteten Paulus und andere dieses „heilige Werk der guten Botschaft Gottes", das Predigen der christlichen Botschaft?" (Richtig: Paulus redet hier von dem AUSSCHLIESSLICH IHM UND DEN WENIGEN ANDEREN

URCHRISTLICHEN EVANGELISTEN übertragenen Spezialmandat zur "Evangelisierung der Völker", siehe Gal 2,9; Eph 4,11; Kol 1,23. Mehr hierzu siehe "Predigtauftrag" zu Apg 20,24.)

Im "Wachtturm" vom 15.3.1977 S. 174 Abs. 25 wird der Begriff *"Diener Christi"* mit dem Erdulden von (von der WTG oftmals selbstverschuldeter und als Gütesiegel präsentierter) "Verfolgung" in Verbindung gebracht:

"Wie vor neunzehnhundert Jahren, so muß auch heute jemand, der unter den gottentfremdeten [nicht der WTG als Befehlsempfänger unterstellten] Menschen als ein 'Gesandter an Christi Statt' dient, bereit sein, solche Leiden zu ertragen. Paulus gab uns in dieser Hinsicht ein gutes Beispiel. Er kam seinem Auftrag als Gesandter oder Diener Christi treu nach. Er sagte: „In jeder Weise empfehlen wir uns als Gottes Diener: durch das Ausharren in vielem, in Drangsalen, in Notlagen, in Schwierigkeiten, bei Schlägen, in Gefängnissen" usw. (2. Kor. 6:4, 5)." (Richtig: Paulus wurde UM JESU CHRISTI WILLEN verfolgt. "Jehovas Zeugen" werden aufgrund ihrer WTG-Mitgliedschaft und des fanatischen Hochhaltens der rein menschlichen WTG-Organisationsrichtlinien, denen auf weiten Strecken jegliches biblische Fundament fehlt – allem voran der unbiblische "Predigtauftrag" –, "Verfolgt".)

Der Gedanke des "Gott" bzw. *"Christus Dienens"* erscheint in Röm 12,11; Eph 6,7 und Kol 3,24. Die NWÜ hat *"Dient als Sklaven"*, um das griechische Verb δουλεύω dou**leú**ō zu umschreiben und um u. U. den Gedanken des *"Sklavischen"*, d.h. der kriecherischen Unterwürfigkeit und des willenlosen Befolgens aller "Biblisch/Göttlichen" – i. e. der von der WTG formulierten – Gebote zu unterstreichen.

Diener Gottes

Aktivismus
Worthülse

(1) Zeugen Jehovas.

(2) Die WTG.

Mehr hierzu siehe "Diener Jehovas". Zu *"Dienen"* siehe "Dienen; Dienst".

Diener Jehovas

Aktivismus
Worthülse

(1) Alle Zeugen Jehovas. Jemand, der für die WTG tätig ist (ihr *"dient"*) und sämtliche ihrer Direktiven und Richtlinien befolgt. "Dienst" für die WTG – am wichtigsten davon der "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" – wird mit Gottesdienst gleichgesetzt, womit sich die WTG de facto mit Gott gleichsetzt und u. U. den Tatbestand des *"Sich auf Gottes Thron setzen"* erfüllt; vgl. 2Thess 2,4. Zu *"Dienen"* siehe "Dienen; Dienst".

(2) Die WTG in ihrem Selbstverständnis und ihrem Anspruch, als "einzig Wahre Religion" und "einzig Wahrer Weg" der "Wahren Anbetung" der "einzig wahre Diener Gottes" zu sein.

Durch ihre eigenmächtige Anwendung des Begriffes "Diener Gottes/*Diener Jehovas*" auf die ersten Christen möchte die WTG den Eindruck erwecken, die Urchristen seien ebenfalls "Zeugen Jehovas" gewesen – Beispiel "Der Wachtturm" vom 15.10.1990 S. 19 Abs. 20:

"[Sie] hegten … wie die Diener Gottes im ersten Jahrhundert einige falsche Erwartungen." (Betreffs des Irrtums dieser Behauptung die ersten Christen betreffend siehe "Falsche Erwartungen".)

Gemäß fundamentaler WTG-Lehre (die allerdings von der WTG in ihrer geschönten Außendarstellung "weichgespült" und verheimlicht wird) gibt es "Rettung" und "Ewiges Leben" einzig und allein für "Getaufte (d. h. der WTG öffentlich vor Zeugen für immer und ewig verpflichtete) Zeugen Jehovas", siehe 'Only God Can Read Hearts: 3 Ways JWs Contradict This' ab 1:03:

"To attain the „Real Life", you must be a baptized, Christian servant of Jehovah." (*"Um das „Wahre Leben" zu erreichen, musst du ein getaufter, christlicher Diener Jehovas* [d. h. ein der WTG absolut 'Gehorsamer' Befehlsempfänger] *sein."*)

Der Gedanke des "Gott" bzw. *"Christus Dienens"* erscheint in Röm 12,11; Eph 6,7 und Kol 3,24. Die NWÜ hat *"Dient als Sklaven"*, um das griechische Verb δουλεύω dou**leú**ō zu umschreiben und um u. U. den Gedanken des *"Sklavischen"*, d.h. der kriecherischen Unterwürfigkeit und des willenlosen Befolgens aller "Biblisch/Göttlichen" – i. e. der von der WTG formulierten – Gebote zu unterstreichen.

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Dienerschaft

Organisatorisch

Alle Hierarchiefunktionäre ("Ernannte Diener") einer WTG-Ortsgruppe: "Älteste" und "Dienstamtgehilfen".

Dienst völlig durchführen

Aktivismus

Wendung abgeleitet aus 2Tim 4,5 gemäß NWÜ; zu *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst". Von Paulus auf Timotheus bezogen, auf dessen in V. 2 angeführter Tätigkeit als Gemeindeprediger sowie als Evangelist. Von der WTG auf den von ihr für jeden einzelnen Zeugen Jehovas eigenmächtig zum göttlich/christlichen Gebot erhobenen, verbindlichen "Predigtauftrag" angewendet, im Sinne eines "Mehr mehr NOCH mehr " "Predigen", *"Gott sieht dich und weiß, ob du dich auch wirklich ganzherzig für ihn einsetzt";* vgl. "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Genug tun; genügend tun"; "Mehr tun"; "Sich verausgaben" u. a.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 2Tim 4,2.5 zur scheinbiblischen Stützung ihrer "Predigtauftrag"-Doktrin siehe daselbst.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs einer Bewertung der eigenzweckdienlichen WTG-Behauptung, "Eifrige" *"Beteiligung"* am "Predigtdienst" offenbare *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* siehe "Dankbarkeit".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Dienstabteilung

Organisatorisch

Kurz *"DA"* genannt. Abteilung eines WTG-Landesbüros, die für alle Aspekte der "Predigttätigkeit" im Zuständigkeitsbereich des Landesbüros zuständig ist. Obgleich das "Zweigkomitee" die Oberaufsicht über ein WTG-Landesbüros innehat, gelten "intern" die in der *"Dienstabteilung"* wirkenden "Ältesten" aufgrund ihrer Machtfülle betreffs aller von ihren Entscheidungen betroffenen "Zeugen Jehovas" eines "Zweig"-Gebietes als die "wahren Herrscher" eines WTG-"Zweiges".

Dienstamt

Organisatorisch

Innerhalb einer der WTG-Hierarchieebenen übertragene Rolle als Hierarchiefunktionär ("Ältester", "Dienstamtgehilfen", Vorsitzender oder Mitglied eines Komitees, etc.). Wird als "Vorrecht" und "Gottesdienst" betrachtet. Der Verlust eines "Dienstamtes" aufgrund von mangelnder "Predigtdienststunden"-Monatsleistung oder einer zur Ahndung einer "Verfehlung" verhängten Strafmaßnahme gilt als große Schande und öffentliche Demütigung, siehe "Öffentliche Bekanntmachung". Zu *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

Die NWÜ übersetzt διακονία diakonía aus Röm 12,7 und 1Tim 1,12 mit *"Dienstamt",* obgleich sie ansonsten den hiermit verwandten Terminus διάκονος diákonos für die niedere, als "Dienstamtgehilfe" bezeichnete WTG-Hierarchieebene der beiden gemeindeinternen "Dienstämter" reserviert.

Dienstamtgehilfe

Organisatorisch
Titel

Kunstwort der WTG, um die niedere Funktionärsebene innerhalb einer WTG-Ortsgruppe zu bezeichnen; tendenziös/fragwürdige NWÜ-Wiedergabe von διάκονος di**á**konos (Diakon, Diener), womit in der Urkirche auch Frauen bezeichnet wurden (siehe Röm 16,1), jedoch abweichend vom urchristlichen Muster von der WTG ausschließlich auf Männer angewendet wird. Ebenfalls abweichend vom Muster der Urkirche ist der WTG-*"Dienstamtgehilfen"*-Status die unumgängliche Vorstufe zum "Ältesten", obgleich Apg 6,5 zeigt, dass die urchristlichen 'di**á**konoi' wie z. B. Stephanus und Philippus (V. 1 spezifiziert ihre Dienstleistung als 'diakon**í**a') keine *"Vor-*'epí**s**kopoi' " oder *"Vor-*'presb**ý**teroi' " waren, sozusagen noch *"unausgegorene* 'Älteste' " bzw. *" 'Älteste' im Entstehen",* sondern geistige Schwergewichte und Säulen der Urkirche. Apg 21,8 scheint anzuzeigen, dass Philippus sogar Jahre später immer noch 'di**á**konos' und gleichzeitig einer der wenigen speziell beauftragten Evangelisten (Eph 4,11) war. Gemäß WTG-"Logik" müsste hier jedoch gefragt werden: Wieso war er nicht inzwischen zum "Ältesten" "befördert" worden? Was "stimmte nicht" mit ihm, dass er es nicht *"zum* 'Ältesten' *gebracht"* hatte?

Auch Paulus sagt von sich gemäß 1Tim 1,12 (und bezieht sich hier auf seine "Spätphase" nach 60 A. D.), ihm sei direkt vom auferstandenen Jesus Christus διακονία diakon**í**a zugewiesen worden, was in WTG-Jargon bedeuten würde, Christus (nicht ein Komitee von "Ältesten") habe ihn direkt zum *"Dienstamtgehilfen"* eingesetzt. Außerdem stellt sich gemäß WTG-"Logik" die Frage: Was "stimmte nicht" mit ihm, dass er nicht inzwischen zum "Ältesten" "Ernannt" worden war?

Die Abhandlung 'Problemfall „Neue-Welt-Übersetzung“ (NWÜ) der Zeugen Jehovas' bietet auf S. 7 folgende fachlich fundierte Information zum Begriff 'Diakon':

> *"Die Diakone: Sie werden in der NWÜ zu „Dienstamtgehilfen" (wie in der ZJ-Versammlung). Der Diakon – übrigens ein Lehnwort aus dem neutestamentlichen Griechisch – ist der Helfer für Hilflose, für Alte, Arme und Kranke. Diesen sozialen, verantwortungsvollen Dienst an den Schwächsten unserer menschlichen Gesellschaft haben Menschen aus allen christlichen Kirchen, seitdem es sie gibt, in großer Treue wahrgenommen. „Diakonie" ist ein unverzichtbarer Arbeitszweig aller Kirchen und biblisch gefordert. Heute gehören Kindergärten, Waisenheime und Krankenhäuser zur „Diakonie". Wo unterhalten Jehovas Zeugen solche karitativen Einrichtungen (wenn man von Heimen für alt gewordene „Bethelmitarbeiter" einmal absieht)? Soll also die Ersetzung des Diakons durch den „Dienstamtgehilfen" dieses Defizit verdecken?"*

Eine Bewertung der NWÜ-Wiedergabe von 'di**á**konos' mit dem gestelzt/geschraubten und bürokratisch verquasten Begriff *"Dienstamtgehilfe"* siehe das Buch 'The Jehovah's Witnesses' New Testament' von Robert H. Countess Kap. 6 *"Examples of Translation"* S. 77 unter *"ΔΙΑΚΟΝΟΣ".*

Einzelheiten

Aus Apg 6 zieht die WTG die Schlussfolgerung, *"Diakon"* sei eine Art "Vor-" oder "Unterstufe" zur "Ältesten"-Hierarchiestufe (Episkopos bzw. Presbyteros), weil hier der Begriff 'diakonia' die Tätigkeit der *"täglichen Versorgung"* oder *"Austeilung"* an die Witwen beschreibt. Die 12 Apostel wiesen eine nicht näher bezeichnete *"Menge der Jünger"* (V. 2) an, 7 fähige Männer als *"Diakone"* einzusetzen, um für diese rein organisatorische *"Versorgung"* oder *"Austeilung"* Sorge zu tragen bzw. sie zu überwachen.

Auffällig ist hierbei zum ersten, dass diese Diakone NICHT von sog. "Ältesten" (Presbytern, Episkopen) "Ernannt" wurden, sondern auf Anweisung der 12 inspirierten Apostel von *"der ganzen Menge"*, V. 5. Aus wem bestand *"diese ganze Menge"*? Laut Apg 2,44 alle, *"die zum Glauben (an Jesus Christus) kamen",* alle *"Gläubiggewordenen".* Waren das etwa nur "Älteste"/"Aufseher"? Nein, es waren ALLE Christen – Männer, Frauen, Witwen, Jüdisch- und Griechischsprachige. Dies bedeutet: ALLE – die gesamte Gemeinde ("Versammlung") – Männer UND FRAUEN (!) – hatten hier laut Apg 6,2.5 ein Mitspracherrecht; ALLE wurden gefragt. Dass die Apostel die Jünger laut V. 3 mit *"Brüder"* (ἀδελφοί adelph**oí**) anredeten, ist genau das gleiche, wie wenn heute alle Brüder, Schwestern, und sogar "Neue" mit dem generisch/geschlechtsneutralen Gattungs- oder Sammelbegriff *"(Glaubens-)Brüder"* zusammengefasst werden.

Dies entspräche der Situation, dass in einer heutigen "Versammlung" der "Zeugen Jehovas" die *"Dienstamtgehilfen"* (Diakone) von der GESAMTEN "Versammlung" ernannt würden, von Brüdern und Schwestern gleichermaßen – eine angesichts des eisernen WTG-"Leitung durch ein Haupt"-Dogmas völlig abwegige Vorstellung. Und doch ist es genau so in der Enklesia des ersten Jahrhunderts unter der Leitung der vom Heiligen Geist Gottes inspirierten Apostel Jesu Christi geschehen. Heute gibt es keine vom Heiligen Geist inspirierten (θεόπνευστος the**ó**pneustos,

"gottgehauchten") Menschen mehr. Damit muss festgestellt werden: Die WTG/"Jehovas Zeugen" folgen betreffs Kirchenorganisation ganz klar NICHT dem urchristlichen Muster.

Liest man in der Apg weiter, wird klar, welchen "Kalibers" die zu Diakonen ernannten Männer waren. Das waren keine "Azubis", keine "Trainees", keine noch "nicht so ganz durchgegarten Vor-Presbyter" bzw. "noch-nicht-Episkopoi", denen erst einmal der Weg gewiesen werden musste. Laut Apg 6,3 waren das spirituelle Schwergewichte: *"Männer VOLL* (!) *[Heiligen] Geistes und Weisheit."* Einer dieser Diakone war Stephanus, der zum ersten Märtyrer wurde. Das war kein "Anfänger" oder "Grünschnabel", siehe V. 5: *"Stephanus, ein Mann VOLL GLAUBENS UND HEILIGEN GEISTES";* V. 8: *"Stephanus … VOLL GNADE UND KRAFT".* Betrachtet man die Ansprache des Stephanus vor dem jüdischen Sanhedrin in Apg 7, erkennt man, dass dieser Diakon das war, was man als *"geistiges Kraftwerk"* bezeichnen könnte. Der Bericht in Apg 7 kulminiert in einer der gewaltigsten Geistesschauen, die die gesamte Bibel überhaupt kennt, eine Art Offenbarung im Kleinformat – V. 55.56: *"Da er aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen; und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!"* Das war die Vision eines urchristlichen *"Dienstamtgehilfen"*!

Klingt das nach *"Vor-*'Älteste**r**' "*, "noch-nicht-*'Älteste**r**' "*?* Die Antwort lautet ganz klar nein. Eine geläufige WTG-Definition der "Anforderungen" für *"Dienstamtgehifen"* und "Älteste" lautet: Ein *"Dienstamtgehife"* muss alles können, was ein "Älteste**r**" auch kann, außer dass er *"lehrfähig"* sein muss; vgl. 'New Testament Notes' von Albert Barnes zu 1Tim 3,8:

> *"In most respects, except in regard to preaching, their qualifications were to be the same as those of the bishops."*

Eine solche Definition wird jedoch durch die Betrachtung der biblischen Fakten betreffs des Diakons Stephanus vollends ad absurdum geführt. Folgen die WTG/"Jehovas Zeugen" also betreffs Kirchenorganisation dem urchristlichen Muster? Wieder lautet die Antwort nein.

1Tim 3 präzisiert diverse Anforderungen sowohl für Episkopoi (Aufseher, V. 1) als auch betreffs der Aufgaben von Diakonen (V. 8). Auffällig hierbei ist zum einen, dass es in V. 8 – nach Ende der Anforderungsliste für die Episkopoi – heißt *"Die Diener* (διάκονοι diákonoi) *DESGLEICHEN".* Andere Übersetzungen sagen *"AUCH die Diakone".* Gemäß diesen Leitlinien ist "Diakon" weder eine "Vor-" oder "Unterstufe" zum Episkopos, noch muss erst die Stufe des Diakons durchlaufen werden, um Episkopos zu werden.

Wie unter "Älteste**r**" erläutert, gab es in der urchristlichen Gemeinde eine Aufgabenteilung. Die unterschiedlichen Bezeichnungen 'Diakonos', 'Episkopos' sowie 'Presbyteros' scheinen sich voll und ganz in dieses Schema einzuordnen. All dies sind weitere Rollen- oder Aufgabenbeschreibungen für in der Enklesia zu tätigende *"Ämter",* ohne dass jedoch hier eine Rang- oder Statusabfolge – ein "Rang-Vergleich" – vorliegt der Art, dass der 'Diakonos' eine Vorstufe, ein notwendiger, zu absolvierender "Trainingszyklus" sei, der durchlaufen werden muss, um zum 'Episkopos'/'Presbyter' "Ernannt" zu werden. Die heutige WTG-Festlegung auf 'Diakonos' als Vorstufe zum "Ältesten" erscheint völlig willkürlich, künstlich konstruiert und nicht bibelgestützt.

Laut Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris vom 8.11.2014 ist jeder männliche getaufte Zeuge Jehovas, der im Alter von 23 Jahren noch nicht zum *"Dienstamtgehilfen"* "Ernannt" wurde, "Nicht vorbildlich" (Verortung im Bereich 4 der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik) und sollte aufgrund dieses eklatanten *"Geistigen Mangels"* von auf Ehemannsuche befindlichen weiblichen Zeugen Jehovas nicht als zukünftiger Ehepartner in Betracht gezogen werden; siehe 'The Governing Body: Who's Who 2020 - Part Two' sowie 'Jehovas Zeugen-Ansprache v Anthony Morris' ab 2:41. Eine solch anmaßende und ungeheuerliche Aussage muss als "unmöglich" unverschämte, groteske Selbstüberhebung und krasse Einmischung in, und absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischer Übergriff auf das Leben anderer Menschen entschieden zurückgewiesen werden.

Betreffs der an männliche "Zeugen Jehovas" gerichteten WTG-Direktive, sich durch hohe Leistung im "Predigtdienst" sowie durch hohe Aktivität, "Bereitwilligkeit", Einsatz, Leistung, "Vorbildlichkeit" usw. innerhalb der WTG-Organisation um den Erhalt von "Rang" und "Status"/"Vorrechten" in Form eines "Dienstamtes" per "Ernennung" zum "Dienstamtgehilfen" oder "Ältesten" zu qualifizieren siehe "Älteste**r**" (dort insbesondere das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.5.201 S. 25 Abs. 4-8) und "Nach Vorrechten streben".

Aufgrund ihres offensichtlichen Notstands, genügend Nachwuchs für die Besetzung ihrer höheren klerikalen Organisations-Hierarchiefunktionärs- und Hochleistungsträgerpositionen rekrutieren zu können, erließ die WTG im Dezember 2022 ein Edikt (derzeit nur verfügbar auf www.reddit.com/r/exjw/comments/zap8p4/december_announcements), in dem sogar schon "Brüder" im Teenageralter für eine "Ernennung" als *"Dienstamtgehilfen"* in

Betracht gezogen werden sollen. Betreffs *"junger vorbildlicher getaufter Brüder, die noch nicht als Dienstamtgehilfen dienen"* heißt es:

"Wenn ein getaufter Bruder in seinen frühen Teenagerjahren oder noch jünger in seinen persönlichen Studiengewohnheiten vorbildlich ist, regelmäßig in den Zusammenkünften Kommentare abgibt und regelmäßig am Predigtdienst teilnimmt, können ihm Aufgaben in der Versammlung übertragen werden, die seinem Alter entsprechen und Umstände. Wenn jungen Brüdern Aufgaben in der Versammlung übertragen werden, können sie „auf ihre Tauglichkeit geprüft" werden, um Verantwortung zu übernehmen, und können sich als Dienstamtgehilfen qualifizieren, wenn sie ihre späten Teenagerjahre erreichen."

Vgl. "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Die WTG behauptet auf der Grundlage der NWÜ-Wiedergabe von Eph 4,8, von ihr akkreditierte *"Dienstamtgehilfen"* seien *"göttliche Gaben"*. Mehr hierzu siehe "Gaben in Form von Menschen".

Betreffs der Rangstellung von *"Dienstamtgehilfen"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

Betreffs *"Privilegienverlusts"* der *"Dienstamtgehilfen"*-Stellung als "Ernannter Diener" aufgrund von "Fehlverhaltens" siehe "Entbindung".

Betreffs der Dubiosität des WTG-Einsetzungsprozederes betreffs ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre aufgrund der Abwesenheit göttlicher Inspiration sowie der Unmöglichkeit, anderen Menschen in Sinn und Herz sehen zu können, gepaart mit der Fehlbarkeit der am Einsetzungsprozess beteiligten Personen siehe "Ernennung".

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger *"Dienstamtgehilfen"* siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Weibliche Diakone (*"Dienstamtgehilfinnen"*) in der Urchristengemeinde

Laut Röm 16,1 gab es in der urchristlichen Enklesia zumindest einen *"weiblichen Dienstamtgehilfen"* – eine *"Dienstamtgehilfin"* oder Diakonisse: *"Ich empfehle euch aber unsere Schwester Phöbe, die eine Dienerin* (διάκονον diákonon, Akkusativ Singular von diákonos) *der Gemeinde in Kenchreä ist".* Das Fryberg Lexicon sagt hierzu:

> *"deacon, both masculine (1T 3.8) and feminine (probably RO 16.1)."*

Auch andere Referenzwerke belegen, dass 'diákonos' hier als feminin aufzufassen ist, vgl. die 'Strong's Concordance'. Interessanterweise gibt an dieser Stelle die von der WTG ob ihrer angeblichen *"Genauigkeit"* und konsequenten (konkordanten) Wiedergabe so hoch gelobte NWÜ den Begriff 'diákonos' nicht mit dem bürokratisch gestelzt amtsdeutschen *"Dienstamtgehilfe"* wieder, da dies mit WTG-Organisationsideologie absolut unverträglich wäre. Daher wird der tatsächliche Sachverhalt betreffs der Existenz weiblicher Diakone in der Urchristengemeinde verschleiert, was als außerordentlich unredliche Irreführung zu bewerten ist. Vgl. "*„Lehren"* in der „Versammlung" – zur Rolle von Frauen".

Dienstaufgabe

Aktivismus
Organisatorisch

Von der WTG, oder – innerhalb einer WTG-Ortsgruppe – von der Ortsgruppen-"Ältestenschaft" zugewiesene, als "Gottesdienst" zu betrachtende Arbeit, Aufgabe oder Pflicht.

Dienstaufseher

Titel

Angehöriger "Ältester" einer örtlichen "Ältestenschaft", der alle "Predigtdienst"-relevanten Belange einer WTG-Ortsgruppe beaufsichtigt ("Gebiete", zu verbreitende Publikationen, besondere Kampanien usw.). Besucht – als eine Art "Reisender Aufseher" der Gemeinde – von Zeit zu Zeit alle "Dienstgruppen" der Ortsgruppe, um diesen auf der Grundlage ihrer jeweiligen "Leistungsquoten" entsprechenden "Rat" zu erteilen und mit ihnen "Predigtdienst" zu verrichten.

Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft

Aktivismus

Für jegliche WTG-angeordneten Tätigkeiten bereitstehen und willig jeglichen, von ihr angeordneten Anweisungen schnellstmöglich und bedingungslos nachkommen. Vgl. "Hier bin ich! Sende mich". Wichtiges Kriterium, um in den Genuss von WTG-"Vorrechten /Privilegien" wie "Dienstämter" zu kommen. Siehe auch "Bereitwillig; Bereitwilligkeit"; "Sich von Jehova gebrauchen lassen". Zu *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

Wird gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht *"genügend"* für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Für Jehova nützlich sein"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sein Leben vereinfachen"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Ein *"Mangel",* oder bereits schon ein "Nachlassen" an *"Dienstbereitschaft"* ("Anstrengungen/Eifer/Einsatz/Fleiß/Harter Arbeit") für die, und zugunsten der WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und mit Hinweis auf Spr 21,25 mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Dienstbereit"* zu sein, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Dienstgruppe

Organisatorisch

Neuere Bezeichnung für das, was früher – vor Eliminierung der WTG-"Vorkehrung" des "Versammlungsbuchstudiums" – als *"Versammlungsbuchstudiengruppe"* oder *"Buchstudiengruppe"* bezeichnet wurde, siehe "Versammlungsbuchstudium". Die Dienstgruppe trifft sich mindestens einmal pro Woche unter der Leitung des "Dienstgruppenaufsehers" bzw. dessen Gehilfen zum Predigtdienst. Siehe "Predigtdiensttreffpunkt".

Dienstgruppenaufseher

Organisatorisch
Titel

Auch kurz *"Gruppenaufseher"* genannt. "Ältesten"-"Aufseher" einer "Dienstgruppe", siehe daselbst. Entspricht dem früheren "Studienleiter" der mittlerweile obsolet gewordenen "Vorkehrung" des "Versammlungsbuchstudiums".

Dienstgruppenleiter

Organisatorisch
Titel

Das Gleiche wie "Dienstgruppenaufseher".

Dienstjahr

Organisatorisch

Das vom 1.9. bis zum 31.8. eines Jahres laufende WTG-Geschäftsjahr, worin sich die WTG nicht von anderen, "Weltlich /profanen", auf Profit ausgerichteten Konzernen, Korporationen und Firmen unterscheidet.

Dienstkomitee

Organisatorisch
Titel

(1) Kurzbezeichnung für "Versammlungsdienstkomitee", siehe daselbst.

(2) Eines von sechs *"Unterkomitees"* des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums, dessen Aufgabengebiet u. a. wie folgt definiert wird:

"Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich"-Buch von 2020 (WTG-Kürzel 'bt') Kap. 14 S. 110:

"Das Dienstkomitee betreut das Predigtwerk und ist zuständig für Angelegenheiten rund um die Ältesten, Kreisaufseher und Vollzeitprediger. Des Weiteren lädt es zur Gileadschule und zur Schule für Königreichsverkündiger ein und legt fest, wo die Absolventen eingesetzt werden."

"Organisiert"-Buch (WTG-Kürzel 'od') Kap. 10 S. 110 Abs. 15:

"Das Dienstkomitee der leitenden Körperschaft ernennt Missionare, die anschließend vom jeweiligen Zweigkomitee in dicht besiedeltes Gebiet geschickt werden."

"Gottes Königreich regiert!"-Buch von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') Kap. 12 S. 131:

"Es trägt die Verantwortung für alle Bereiche des Predigtwerks und kümmert sich um Angelegenheiten, die Versammlungen, Verkündiger, Pioniere, Älteste, reisende Aufseher und Missionare betreffen. Zu seinen vielen Zuständigkeitsbereichen gehören auch die Krankenhaus-Verbindungskomitees."

Dienstorientiert sein/bleiben

Aktivismus

Auf das Ausführen von WTG-organisationsinteressenfördernden Hochleistungsaktivismus fokussiert oder orientiert sein; das Abarbeiten von WTG-"Dienst"-Direktiven, allem voran der von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem

Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", an die erste Stelle im Leben setzen; WTG-Interessenförderung im total auf die WTG fokussierten Scheuklappen-/Tunnelblickmodus als *"Das Wichtigste"* im Leben betrachten. Mehr hierzu siehe "Sich auf den Dienst konzentrieren". Betreffs *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

Ein Beispiel für die Verwendung der *"Dienstorientiert sein"*-Vokabel findet sich im "Wachtturm" vom Oktober 2018 vierter "Studienartikel" S. 30 Abs. 17:

"Viele Vollzeitdiener können bestätigen: Dienstorientiert zu bleiben hilft einem, bei Veränderungen das Gleichgewicht zu bewahren."

Im diesem "Studienartikel" wird der *"Dienstorientiert bleiben"*-Begriff synonym zu "Sich auf den Dienst konzentrieren" verwendet und wie diese Wendung definiert.

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Dienstvorrecht

Aktivismus
Worthülse

Höherer Status im WTG-Hierarchiegefüge als "Ernannter Diener" oder "Vollzeitdiener". Siehe "Vorrecht".

Dienstwoche

Aktivismus
Organisatorisch

Neuere Bezeichnung: "Besuchswoche (des Kreisaufsehers)", salopp *"Kreisaufseherwoche"* genannt. Halbjährlich wiederkehrende Kontrollvisite eines regionalen "Kreisaufsehers" in einer WTG-Ortsgruppe, um diese gemäß WTG-Règlement zu auditieren und auf Konformität mit WTG-Règlement zu überprüfen und die Befunde an die WTG-Landesaufsichtszentrale zu berichten. Umfasst mehrere "Kreisaufseher"-Ansprachen; Kontenprüfung; Sondertreffen mit allen "Vollzeitdienern" sowie der "Dienerschaft"; Behandlung von örtlichen Fragen und Problemen; Ernennung und Streichung ("Entbindung") von "Ältesten" und "Dienstamtgehilfen" u. a. Als "besonderes Bonbon" und "Lockung" brauchen während des *"Dienstwochen"*-Monats tätige "Hilfspioniere" anstatt der vorgeschriebenen 50-"Predigtdienststunden" nur 30 Stunden abzuleisten.

Die *"Dienstwoche"* wird von vielen Zeugen Jehovas mit gemischten Gefühlen betrachtet. Einige fürchten sich regelrecht davor (vor allem unter den "Ältesten"); andere erhoffen sich – meist erfolglos – vom "Kreisaufseher" die wundersame Lösung diverser Probleme persönlicher oder andere Art. Treten einzelne "Verkündiger" mit persönlichen Fragen, oder Ortsgruppen-relevanten Beobachtungen im Vertrauen an den "Kreisaufseher" heran, so gibt dieser diese Information postwendend an die "Ältestenschaft" weiter mit der Auflage, sich um den Fall zu kümmern (*"Ihr habt hier ein Problem – kümmert euch darum"*); hierzu siehe "Vertraulichkeit".

In seinem Werk 'Auf der Suche nach christlicher Freiheit' Kapitel 7 S. 193 der Online-PDF-Ausgabe zitiert das ehemalige WTG-Zentralkomiteemitglied Raymond Franz aus einem Brief eines "Kreisaufsehers" an die WTG:

> *"Viele haben mir erzählt, daß frühere Besuche von Kreisaufsehern alles andere als ermunternd waren. Sie sagen, der Kreisaufseher komme ständig damit an, man solle immer noch mehr tun. Wie wirkt das auf die Menschen, die schon voller Versagensängste und Schuldgefühle sind? Ein Bruder bemerkte:*
>
> *„Die Kreisaufseher waren in der Versammlung immer wie ein Motorboot, das Wellen macht. Wenn sie weg sind, ist das Leben aller nur ein wenig unruhiger geworden.“ Ein anderer sagte: „Ihre Reden wirken vielfach so, als wolle man einen gutwilligen, aber müden und überforderten Gaul antreiben.“*
>
> *Der Kreisaufseher fährt mit der Klarstellung fort, dies seien nicht bloß die Klagen von egozentrischen, selbstzufriedenen Menschen mit schlechter Laune: „Einige, von denen solche Äußerungen stammen, gehören zu den fähigsten Ältesten und Verkündigern im Kreis.“ "*

Dienstzusammenkunft

Organisatorisch

Frühere Bezeichnung für den zweiten Teil der mandatorischen, mittwöchentlichen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppenpflichttreffen, in deren Rahmen (vor dem Erscheinen des "Leben-und-Dienst-Arbeitsheftes") die im monatlichen "Unser Königreichsdienst"-Bulletin ausgegebenen WTG-Direktiven behandelt wurden, hauptsächlich betreffs des von der WTG eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Ideologie- und Verlagsproduktvertriebs. Wird jetzt *"Leben und Dienst-Zusammenkunft"* genannt.

Dienstzuteilung

Aktivismus
Organisatorisch

Dienst- oder Arbeitszuweisung ("Aufgabe") seitens der WTG oder innerhalb der WTG-"Organisation"; siehe "Zuteilung".

Dienstzweig

Aktivismus
Organisatorisch

Bezeichnung für diverse Arten des für die WTG zu erbringenden "Dienstes", der als "Gottesdienst" gilt:

□ Haus-zu-Haus-Dienst
□ Ansprechdienst
□ Teilnahme an Traktataktionen
□ Straßendienst, in neuerer Zeit mit "Trolleys" (mit WTG-Literatur beladenen, von der WTG zur Verfügung gestellten Rollwägelchen)
□ Predigtdienst in Geschäften und Geschäftsvierteln
□ Überbringung spezieller Informationsmaterialien an medizinisches Personal i. V. mit der "Blutfrage"
□ Pflege und Unterhalt von Ortsgruppenzentren ("Königreichs"-, "Kongress"-Säle)
□ Freiwilligendienste anlässlich von "Kongressen"
□ Mitwirkung bei Bauprojekten
□ Verpflegung von Teilnehmern örtlicher Schulungen (Ältesten-, Pionierschulen)
□ u. a.

Vgl. "Tätigkeitsbereich" Nr. 2.

Diese Generation

Biblisch/umgedeutet
Dogma

NWÜ-Wiedergabe von ἡ γενεὰ αὕτη hê gene**à** h**aú**tê aus Christi Endzeitrede (Mat 24,34; Mar 13,30; Luk 21,32), in anderen Übersetzungen auch mit *"dieses Geschlecht", "dieses Volk"* oder *"dieses Zeitalter"* wiedergegeben, wobei die "Studien"-NWÜ in einer Fußnote erklärt: *" 'Generation'. Gr.: geneá; verschieden von génos, 'Geschlecht', wie in 1 Pe 2:9",* so, als ob dies jedem ihrer sich ständig wandelnden Dogmen betreffs der Bedeutung von *"Diese Generation"* ein Fundament verleihen würde.

Übersicht:

- Allgemeines Verständnis
- Die wechselnden WTG-Theorien betreffs des *"Generations"*-Verständnisses
  - Vor 1914
  - Nach 1914
  - Ab Mitte der 1960er Jahre
  - Nach 1975 und vor 1995
  - Ab 1995
  - Ab 2008
  - Ab 2010: Die *"Überlappende Generation"*-Tricktheologie
  - Neuere hochspekulative *"Generations"*-Berechnungen

- Bewertung

Allgemeines Verständnis

Der Großteil aller Bibelgelehrten, Kommentatoren und Theologen stimmt darin überein, dass im Kontext der Endzeitrede (siehe "Ende, das"; "Endzeitrede"; "Gegenwart (Christi)"; "Letzte Tage") der Begriff *"Diese Generation"* die Gruppe von Zeitgenossen Jesu bezeichnet, die das Ende (τέλος t**é**los) der damaligen Abschlussperiode (συντέλεια synt**é**leia) des jüdischen *"Äons"* (αἰών ai**ō**n) in 70 A. D. erleben sollten und sich nicht auf in viel späterer Zeit lebende Menschen bezieht; siehe z. B. 'A Commentary on the New Testament From the Talmud and Hebraica' von John Lightfoot:

> *"[This generation shall not pass, &c.] Hence it appears plain enough, that the foregoing verses are not to be understood of the last judgment, but, as we said, of the destruction of Jerusalem. There were some among the disciples (particularly John), who lived to see these things come to pass. With Matthew 16:28, compare John 21:22. And there were some Rabbins alive at the time when Christ spoke these things, that lived till the city was destroyed, viz. Rabban Simeon, who perished with the city, R. Jochanan Ben Zaccai, who outlived it, R. Zadoch, R. Ismael, and others."*

'Geneva Study Bible':

> *"This age: the word "generation" or "age" is here being used for the men of this age."*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"Not the generation of men in general; as if the sense was, that mankind should not cease, until the accomplishment of these things; nor the generation, or people of the Jews, who should continue to be a people, until all were fulfilled; nor the generation of Christians; as if the meaning was, that there should be always a set of Christians, or believers in Christ in the world, until all these events came to pass; but it respects that present age, or generation of men then living in it; and the sense is, that all the men of that age should not die, but some should live **till all these things were fulfilled**; see (Matthew 16:28) as many did, and as there is reason to believe they might, and must, since all these things had their accomplishment, in and about forty years after this: and certain it is, that John, one of the disciples of Christ, outlived the time by many years; and, as Dr. Lightfoot observes, many of the Jewish doctors now living, when Christ spoke these words, lived until the city was destroyed; as Rabban Simeon, who perished with it, R. Jochanan ben Zaccai, who outlived it, R. Zadoch, R. Ishmael, and others: this is a full and clear proof, that not anything that is said before, relates to the second coming of Christ, the day of judgment, and end of the world; but that all belong to the coming of the son of man, in the destruction of Jerusalem, and to the end of the Jewish state."*

'Explanatory Notes' von John Wesley:

> *"This generation of men now living shall not pass till all these things be done – The expression implies, that great part of that generation would be passed away, but not the whole. Just so it was. For the city and temple were destroyed thirty – nine or forty years after."*

Andere Kommentatoren, die trotz des offensichtlichen, auf die Zeit vor der Zerstörung Jerusalems in 70 A. D. bezogenen Kontextes (siehe Mat 24,1-3) Teile der "Endzeitrede" als auf eine spätere, zukünftige, nach der Zerstörung Jerusalems in 70 A. D. bezogene Zeit interpretieren, beziehen *"diese Generation"* auf das Volk der Juden als Ganzes, durch alle Zeiten hindurch bis zum zukünftigen "Kommen" Jesu Christi, z. B. 'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"Our Lord declares that the Jews should never cease to be a distinct people, until all things he had been predicting were fulfilled. His prophecy reaches to the day of final judgment; therefore he here, ver. 34, foretells that Judah shall never cease to exist as a distinct people, so long as this world shall endure."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"Some hold that 'all these things,' in Matthew 24:32 Matthew 24:33, refer only to what was said of the fall of Jerusalem, ending with verse 28. Others have contended that the phrase includes the second coming, but refers directly to the end of Jerusalem, which was a type of the end of the world. I believe, rather, that 'all these things' embraces all thus far predicted, and that 'this generation' means the Jewish race, instead of only those then living. "*

'Scofield Reference Notes to the Bible' (1917):

> *"(Greek – 'hê geneà haútê,' the primary definition of which is, 'race, kind, family, stock, breed).' (So all lexicons.) That the word is used in this sense because none of 'these things,' i.e. the world-wide preaching of the kingdom, the great tribulation, the return of the Lord in visible glory, and the regathering of the elect, occurred at the destruction of Jerusalem by Titus, A. D. 70. The promise is, therefore, that the generation – nation, or family of Israel – will be preserved unto 'these things'; a promise wonderfully fulfilled to this day."*

Eine dritte Gruppe von Kommentatoren, die trotz des Kontextes der Endzeitrede eine Problematik i. V. mit der genauen Festlegung der Endzeitrede als entweder ausschließlich auf die Zeit bis 70 A. D. bezogen, oder als darüber hinausweisend erkennen zu glauben müssen, tendiert ebenfalls in Richtung einer Anwendung des Begriffes *"diese Generation"* auf die Juden als Ganzes wie z. B. 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"The problem is whether Jesus is here referring to the destruction of Jerusalem or to the second coming and end of the world. If to the destruction of Jerusalem, there was a literal fulfilment. In the Old Testament a generation was reckoned as forty years. This is the natural way to take verse Matthew 24:34 as of Matthew 24: 33 (Bruce), 'all things' meaning the same in both verses."*

'The Fourfold Gospel':

> *"This generation shall not pass away, until all these things be accomplished. Commentators differ widely as to the import of these words. Godet is so perplexed by them that he thinks they refer to the destruction of Jerusalem, and have been misplaced by the Evangelist. Cook straddles the difficulty by giving a dual significance to all that our Lord has said concerning his coming, so that our Lord in one narrative speaks "figuratively" of a coming in the power of his kingdom before, during, and right after the destruction of Jerusalem, and 'literally' of his final coming at the end of the world. But this perplexing expression under this theory refers exclusively to the figurative and not to the literal sense of the passage. The simplest solution of the matter is to take the word "generation" to mean the Jewish family or race – and the word does mean race or family (Luke 16:8). Thus interpreted, the passage becomes a prophecy that the Jewish people shall be preserved as such until the coming of Christ. The marvelous and almost miraculous preservation of the racial individuality of the Jews, though dispersed among all nations, might well become the subject of prophecy, especially when Jesus had just spoken of an event which threatened their very extermination."*

Betreffs dieser verschiedenen Auffassungen des *"Generation"*-Begriffes schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 185-8; 200; 202; 209 (Ausgabe von 2010):

> *"Die Endzeitrede richtete sich als prophetische Gerichtsankündigung an die jüdische Nation zur Zeit des Neuen Testamentes. … Nicht eine zukünftige Generation, sondern die Generation zur Zeit Jesu steht im Brennpunkt der Endzeitrede. Ein sorgfältiges Abwägen der verschiedenen Argumente scheint dafür zu sprechen, dass sich die Endzeitrede im ersten Jahrhundert erfüllte … [Es] lassen sich viele Hinweise darauf finden, dass sich die Endzeitrede auf die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Fall Jerusalems bezieht. … In den Evangelien bezeichnet* genea *durchwegs die zur Zeit Jesu lebende Generation. … Aus dem Lukasevangelium geht mit besonderer Deutlichkeit hervor, dass »diese Generation« diejenige ist, die zur Zeit Jesu lebte … Der Gebrauch von* genea *bei Matthäus …, Markus … und Lukas … zeigt, dass die zur Zeit Jesu lebende Generation im Blickfeld ist. Jesus sprach nicht von einer zukünftigen Generation, sondern von der ungläubigen Generation seiner Zeit. Die Endzeitrede bezieht sich … in erster Linie auf Ereignisse, die innerhalb der zur Zeit Jesu lebenden Generation eintraten." – "»Diese Generation« in den Evangelien [ist] ein stehender Begriff für die Zeitgenossen Jesu." – "Die Endzeitrede war ein Wort Christi an seine eigene Generation." – "Die Voraussagen Jesu von [Mat] 24,15-22 erfüllten sich vollständig innerhalb einer Generation."*

Kein Kommentator, Bibelgelehrter, Griechischkenner, Theologe u. a. interpretiert *"Diese Generation"* im WTG-Sinne einer Gruppe von Gott auserwählter Menschen ("Gesalbte"), die in der Neuzeit zu einer bestimmten Zeit bereits geboren waren bzw. diese *"bewusst erlebten"* und sodann anlässlich einer als "Kommen Christi" bezeichneten Manifestation des verherrlichten Christus immer noch am Leben sein sollten. Eine solch irreführende Verdrehung des Begriffes *"Diese Generation"* muss als sektiererische, eigennützige Irrlehre bewertet und zurückgewiesen werden.

Die wechselnden WTG-Theorien betreffs des *"Generations"*-Verständnisses

Vor 1914

Das zuallererst vom Gründer und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell geäußerte WTG-Generationsverständnis ist im WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 4 *"Der Krieg von Harmagedon"*, Ausgabe von 1926 (deutsch) S. 482 wie folgt belegt:

"Oder, da der Meister sagte: ‚Wenn ihr diese Dinge geschehen sehet', und da ‚das Zeichen des Sohnes des Menschen in dem Himmel' und Treiben des Feigenbaumes und das Herauswählen seiner ‚Auserwählten' unter dieses Zeichen zu rechnen ist, so ist es kein Widerspruch, die ‚Generation' von 1878 bis 1914 zu betrachten – 36 ½ Jahre lang - ungefähr das Durchschnittsalter des Menschen heutzutage."

Nach 1914

Sodann gab es im "Wachtturm" vom 15.2.1927 (engl.) auf S. 62 folgende "wachsweiche" Definition ohne Angaben von Jahreszahlen:

"Es kann deshalb nicht bestritten werden, daß sich Jesus auf die neue Schöpfung [die 'Gesalbten'] *bezogen haben muss, als er sagte, ‚daß diese Generation auf keinen Fall vergehen wird, bis alle diese Dinge geschehen.' (Matthäus 24:34). Das ist ein deutlicher Hinweis darauf, daß einige Glieder der neuen Schöpfung noch auf Erden sein werden, wenn Harmagedon kommt."*

Diese schwammige "Gummi-Auslegung" wurde bis Mitte der 1960er durchgehalten, bis es zum u. a. "1975-Hype" kam.

(Weiteres betreffs des früheren WTG-Konstrukts, die "Zeit des Endes" alias "Letzte Tage" habe in 1799 begonnen, siehe das Zitat aus J. F. Rutherfords Buch *"Schöpfung"* von 1928 (deutsch) S. 321 unter "Zeit des Endes".

Betreffs des früheren WTG-Konstrukts, die Entwicklung der Nähmaschine markiere den Beginn der "Gegenwart Christi" und des siebten "Tausendjahrtags", siehe das Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"* Ausgabe von 1926, Vorwort von 1916 S. 6 unter "Tausendjahrtag".)

Nach Etablierung der *"1914 ist der Beginn der* 'Letzten Tage'/*der* 'Zeit des Endes', *und 'Diese Generation' wird nicht vergehen, bevor die* 'Letzten Tage' *abgelaufen sind"*-Doktrin und aufbauend auf derselben benutzt die WTG – in ihrer "Doppelte Erfüllung"-verständnisgemäßen Auslegung der Endzeitrede –die *"Diese Generation wird nicht vergehen"*-Passage im Sinne ihrer " 'Das Ende'/'Harmagedon' *kommt* 'BAAAALD', *steht UNMITTELBAR bevor, ist GREIFBAR NAHE …"*-Doktrin zur Aufrechterhaltung eines permanent hochgespannten "Dringlichkeitsbewusstseins" aufseiten ihres "Verkündiger"-Vertriebspersonals, um dieses in Erwartung eines *"unmittelbar bevorstehenden 'Endes dieses Systems'* " in eifriger, eiliger, hektischer, rastloser Geschäftigkeit im Abarbeiten des von ihr aufgestellten Forderungenkataloges mit der alles überragenden "Haus zu Haus"-"Predigtdienst"-Hochleistungsdirektive zu halten. Hierbei musste und muss sie immer wieder zu neuen theologischen, "Neues Licht" genannten Kunstgriffen Zuflucht nehmen, um mit dem Problem der sich immer weiter verlängernden "Zeit des Endes" und dem Ausbleiben des von ihr vorhergesagten "Baldigen" "Endes" in "Harmagedon" zu Rande zu kommen, was an die gleichartigen dogmatischen Kunstgriffe der Milleriten erinnert, die sich nach mehreren, in 1843, 1844 und 1851 gescheiterten Voraussagen des *"Endes der Welt"* in die Theorie flüchteten, *"Jesus werde zurückkehren, bevor die letzten Zeugen eines großen Meteoritenschauers des Jahres 1833, den Miller auf Matthäus 24 bezogen hatte, verstorben seien"* (Zitat von de.wikipedia.org/wiki/Adventisten). Nicht von ungefähr gelten die Milleriten als einer des *"geistigen Vorväter"* der WTG. Hierzu vgl. die unter "Gottes Verheißungen" aufgelisteten, doch nie erfüllten WTG-Voraussagen.

Nach dem krachenden Fehlschlag der diversen 1914/1918/1925-WTG-Prophezeiungen und vor 1975 wurde von der WTG vollmundig und im Brustton der Überzeugung verkündet: " 'Harmagedon' *wird kommen, wenn wenigstens noch einige der* 'Gesalbten' *leben, die 1914 BEWUSST miterlebt haben"*. Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 1.7.1951 (engl.), S. 404:

"Die eigentliche Bedeutung dieser Worte bezieht sich ohne Frage auf eine Generation im üblichen Sinne … bzw. auf diejenigen, die zu einer bestimmten Zeit leben würden. … Dies bedeutet daher, daß die Generation von 1914 nicht vergehen wird, bis sich alles erfüllt hat …"

"Der Wachtturm" vom 1.4.1953 S. 223:

"Eine Anzahl Personen, die im Jahre 1914 n. Chr. lebten, als die Reihe der vorausgesagten Ereignisse begann, werden auch noch leben, wenn die Reihe derselben mit Harmagedon endet. All die Ereignisse werden innerhalb der Zeitspanne einer Generation eintreten. Es gibt Hunderte von Millionen Menschen, die jetzt leben und schon im Jahre 1914 lebten, und viele Millionen dieser Leute könnten noch zwanzig oder mehr Jahre leben. Genau wann das Leben der meisten derselben durch Harmagedon abgekürzt werden wird, können wir nicht sagen."

"Unser Königreichsdienst" vom Februar 1962:

"Da wir in der Zeit des Endes leben, in der diese Generation Harmagedon bestimmt erleben wird, sollte der Dienst bei allen Personen ausgedehnt werden und nicht zurückgehen."

Danach wurde die WTG konkret im Anstellen von Berechnungen:

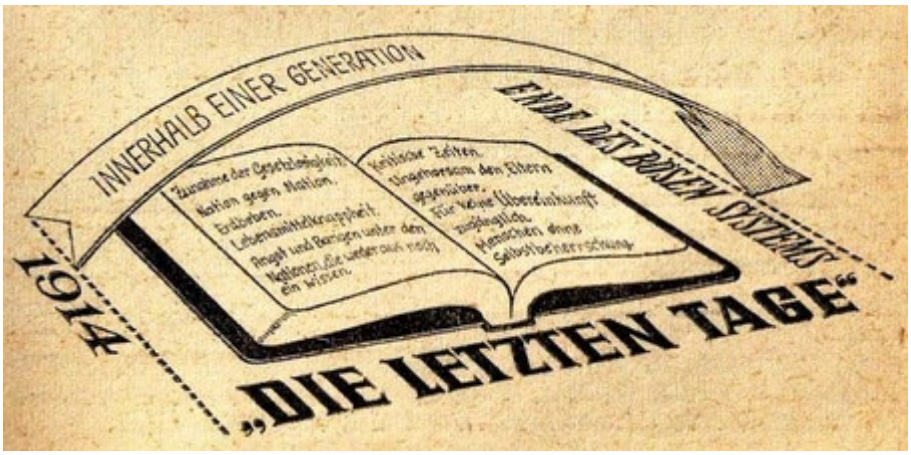
Ab Mitte der 1960er Jahre

"Erwachet!" vom 8.4.1969 (deutsch) S. 13:

"Jesus sprach offensichtlich [wieso 'offensichtlich'?] *von Personen, die alt genug waren, um das, was sich beim Beginn der letzten Tage ereignete, mit Verständnis zu verfolgen* [richtig, wenn der Begriff 'Letzte Tage' bibelgemäß auf 'die letzten Tage des jüdischen Systems vor 70 A.D.' angewendet wird]. … *WENN WIR ANNEHMEN, DASS 15JÄHRIGE JUGENDLICHE GENÜGEND VERSTÄNDNIS HATTEN, UM DIE BEDEUTUNG DESSEN ZU BEGREIFEN, WAS 1914 GESCHAH, WÄREN DIE JÜNGSTEN ‚DIESER GENERATION' HEUTE UNGEFÄHR 70 JAHRE ALT."*

"Der Wachtturm" vom 1.1.1970, Thema *"Tausend Jahre Frieden nahen!"* S. 16 Abs. 42:

"Bald werden die sechstausend Jahre, in denen er die Menschheit als seine Sklaven ausgebeutet hat, enden, sie werden noch zu Lebzeiten der Generation enden, die, wie Jesus gemäß Matthäus 24:34 vorausgesagt hat, die Weltgeschehnisse seit dem Ende der Zeiten der Nationen im Jahre 1914 bis heute miterlebt hat." – Weitere Zitate siehe "Ende, das". Hierzu siehe auch folgende Illustration aus dem in 1968 von der WTG herausgegebenen, *"blaue Bombe"* genannten *"Wahrheits"*-Buch S. 95:



(Besser lesbare Abbildung in größerem Format siehe unter "1914".)

"Ist mit dem jetzigen Leben alles vorbei?"-Buch von 1974, Kap. 18 S. 163 und 165:

„Somit müssen Angehörige der Generation, die 1914 u. Z. lebte, unter denen sein, die die Vollendung des Sieges Christi und die Zeit, da er die ganze Erde regieren wird, erleben. Das bedeutet auch, das viele der jetzt Lebenden die Aussicht haben, nie sterben zu müssen. … Die Bibel zeigt deutlich, daß es sich bei der Generation die 1914 u. Z. lebte, um die Generation handelt, die auch den Anbruch der Zeit erleben wird, in der das Königreich herrschen wird, ohne daß Satan sich einmischen kann. Deshalb haben viele der heute Lebenden die Aussicht, nicht sterben zu müssen. Sie werden die Vernichtung des gegenwärtigen bösen Systems überleben; danach werden sie allmählich von der Sünde befreit werden und zur Vollkommenheit gelangen. Als sündenlose Menschen müssen sie den Lohn der Sünde — den Tod — nicht zahlen (Römer 6:23)." (Neben ihrer "atemberaubend" unverfrorenen *"Viele der heute Lebenden haben die Aussicht, nie sterben zu müssen"*-Versprechung, die bereits in 1925 erging und sich nicht erfüllte, setzt sich die WTG hier frech und völlig unverfroren über die grundlegende biblische Wahrheit hinweg, dass ALLE unvollkommenen Menschen sterben müssen, siehe Hes 18,4; Röm 3,10-12; 1Kor 15,36fff; Heb 9,27 u. a.)

Aus einer vom offiziell vierten WTG-*"Präsidenten"* Frederick Franz gehaltenen Ansprache – Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Uns verbleibt nicht mehr viel von diesem Jahr 1975 – es wird am Sonnenuntergang des fünften Septembers enden, und SOFORT NACH DEM FÜNFTEN SEPTEMBER MUSS DAS TAUSENDJÄHRIGE KÖNIGREICH DES HERRN JESUS CHRISTUS BEGINNEN, um die letzten tausend Jahre des großen siebten Schöpfungstages Gottes zu erfüllen. Und sie [die WTG/"Jehovas Zeugen" – de facto jedoch der Herr Franz selbst, der hier seine persönliche Meinung allen 'Zeugen Jehovas' als Gotteswort aufoktroyiert] *erwarten, dass die große Drangsal und die Zerstörung von Babylon*

der Großen und die Vernichtung aller politischen Systeme dieser Welt eintreten, und dass das Binden von Satan und seinen Dämonen und ihre Gefangensetzung im Abgrund VOR DEM ENDE DIESES JAHRES 1975 eintreten wird, und dass unmittelbar danach die tausendjährige Herrschaft des Herrn Jesus Christus beginnt." – Siehe '1975 What the Watchtower Wants To Keep Hidden From You' ab 1:04.

"Unterredungs"-Buch, Artikel "Jehovas Zeugen" S. 229 Unterpunkt 8:

"Letzte Tage: Sie glauben, daß wir bereits seit 1914 in den letzten Tagen dieses bösen Systems der Dinge leben; daß einige, die die Ereignisse des Jahres 1914 gesehen haben, auch die völlige Vernichtung dieser gegenwärtigen bösen Welt sehen werden; daß alle, die Gerechtigkeit lieben, am Leben bleiben und dann auf der gereinigten Erde weiterleben werden."

Vgl. diese vollmundigen Aussagen mit den *"in 1975 kommt Harmagedon"*-WTG-Falschprophezeiungen, siehe "1975".

"Diese Generation" wurde also damals mit dem zu dieser Zeit vorhandenen "Gesalbten Überrest" gleichgesetzt, was zu dieser Zeit problemlos möglich war, da so gut wie alle "Gesalbten" deutlich vor 1914 geboren waren. Jüngeren Personen, die damals "Von den Symbolen nahmen", wurde innerhalb der WTG allgemein argwöhnisch begegnet und die Möglichkeit einer "Himmlischen Berufung" ihrerseits aufgrund der Tatsache, dass sie 1914 nicht *"bewusst miterlebt"* hatten, angezweifelt, da sie laut damals herrschender "offizieller" Meinung nicht zu *"Dieser Generation"* gehören konnten (Frederick Franz: *"Keine neuen Gesalbten nach 1935!";* Zitate hierzu siehe "Gesalbter Überrest").

Nach 1975 und vor 1995

Nach dem krachenden Fehlschlag der *"1975 kommt* 'Harmagedon' *"*-Prophezeiung, als das Ausbleiben des für 1975 prophezeiten "Endes" im Verbund mit dem altersbedingten Schwinden der *"Generation"* an "Gesalbten" zu großer Unruhe unter "Jehovas Zeugen" sowie zu einem beträchtlichen Mitgliederschwund (zu "Abfall"/"Abtrünnigkeit") führte, beeilte sich die WTG im Sinne von "die Katze lässt das Mausen nicht", darauf hinzuweisen, dass im Rahmen ihrer *"Generations"*-Doktrin IMMER NOCH Zeit für das Eintreffen des "Endes" verbliebe, wobei die o. a., in 1969 gemachte Altersangabe betreffs der *"Fähigkeit, die Ereignisse von 1914 bewusst miterleben zu können"* von *"15 Jahren"* auf *"10"* abgesenkt wurde, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 31 *"Fragen von Lesern"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Angenommen, daß das Alter von 10 Jahren das Alter ist, in dem man anfängt, Ereignisse im Gedächtnis zu bewahren" — so hieß es in einem Artikel der Zeitschrift U.S. News & World Report vom 14. Januar 1980, Seite 56 —, dann leben heute noch mehr als 13 Millionen Amerikaner, die sich 'an den Ersten Weltkrieg erinnern können'. Und falls das böse System dieser Welt BIS ZUR JAHRHUNDERTWENDE bestehen bleiben würde – was aber in Anbetracht der Entwicklung der Weltverhältnisse und in Anbetracht der Erfüllung biblischer Prophezeiungen höchst unwahrscheinlich ist [hier wurde also das Eintreffen des 'Endes dieses Systems' noch vor dem Jahr 2000 verkündet] *–, wären immer noch einige von der Generation, die den Ersten Weltkrieg erlebt hat, am Leben. Die Tatsache aber, daß sich die Anzahl dieser Menschen immer mehr verringert, ist ein weiterer Beweis dafür, daß 'der Abschluß des Systems der Dinge' schnell seinem Ende entgegengeht. … die Zustände in der Welt verschlimmern sich immer mehr. Wir können daher über Jesu Zusicherung froh sein, daß es von denen, die zur 'Generation von 1914' gehören, Überlebende geben wird, DASS DIESE GENERATION NICHT VOLLSTÄNDIG VERGANGEN SEIN WIRD, WENN DIE 'GROSSE DRANGSAL' ÜBER DIESES BÖSE WELTSYSTEM HEREINBRICHT".*

"Erwachet!" vom 22.10.1984 S. 7:

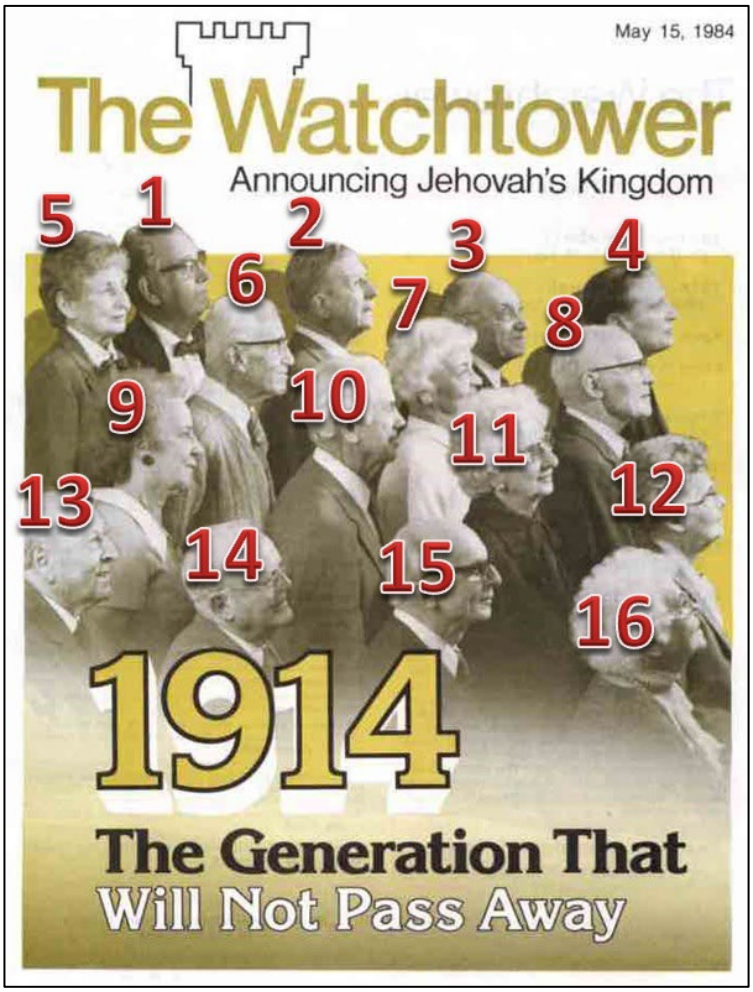
"Wenn Jesus den Begriff ‚Generation' in diesem Sinn gebrauchte und wir ihn auf das Jahr 1914 anwenden, dann sind diejenigen, die damals Babys waren, heute 70 Jahre oder älter […] ‚Diese Generation [von 1914] wird auf keinen Fall vergehen, bis alle Dinge geschehen' (Lukas 21:32)."

Dies erlaubte allen "Zeugen Jehovas" folgende Rechnung: 1914 musste jemand mindestens zehn Jahre alt gewesen sein, um den ersten Weltkrieg "*bewusst miterlebt*" haben zu können; d.h. er wurde spätestens um 1905 herum geboren. Da laut Ps 90,10 die typische maximale Lebensspanne von Menschen achtzig Jahre beträgt, ergibt sich aus 1905 plus 80 das Jahr 1985 als ungefähres Datum für das Eintreffen von "Harmagedon". Auf jeden Fall sollte gemäß dieser WTG-Erklärung "Das Ende" noch vor dem Jahr 2000 eintreffen (siehe oben: *"Falls das böse System dieser Welt bis zur Jahrhundertwende bestehen bleiben würde – WAS ABER … HÖCHST UNWAHRSCHEINLICH IST …".*)

Diese Naherwartung wurde im "Wachtturm" vom 1.6.1984 S. 18 Abs. 12 wie folgt zementiert:

"Es ist begeisternd, zu sehen, wie das Zeichen Jesu eintrifft, das anzeigt, daß das Königreich in dem bedeutsamen Jahr 1914 im Himmel aufgerichtet worden ist. [Für eine solche 'Aufrichtung' gibt es nicht die Spur eines Beweises, weshalb die WTG gezwungenermaßen von einer 'UNSICHTBAREN Aufrichtung' spricht, denn etwas 'Unsichtbares' kann und muss daher nicht bewiesen werden.] *Und Jesus sagte, wir sollten uns freuen, wenn wir die sich seither zusammenziehenden dunklen Sturmwolken von Harmagedon sehen würden.* [Falsch: In keiner der im NT festgehaltenen Reden Jesu bezog er sich auf 'Harmagedon'.] *Er hat uns gesagt, daß die „Generation" von 1914 — dem Jahr, in dem das Zeichen in Erscheinung zu treten begann — „auf keinen Fall vergehen wird, bis alle diese Dinge geschehen" (Matthäus 24:34).* [Krasse Irreführung: Jesus sprach wohl von einer 'Generation', gab aber keinerlei Jahreszahl an; das '1914'-Konstrukt ist eine auf Falschauslegung und Falschberechnung beruhende, menschliche Erfindung.] *EINIGE VON DIESER „GENERATION" KÖNNTEN BIS ZUM ENDE DES JAHRHUNDERTS LEBEN. ABER ES GIBT VIELE ANZEICHEN DAFÜR, DASS DAS „ENDE" VIEL NÄHER IST!"* (Welche *"Anzeichen"* dies gewesen sein sollen bleibt der WTG Geheimnis.)

Auf der Titelseite des englischen "Wachtturm" vom 15.5.1984 sowie jener des deutschen "Erwachet!" vom 22.10.1984 (siehe hier) wurde – offensichtlich zur Beschwörung des *"Das Ende 'dieser Generation' ist SEHR NAHE! Sie wird vergehen, solange wenigstens einige dieser Personen noch leben"*-Dogmas – eine Gruppe damals sehr betagter "Zeugen Jehovas" abgebildet, von denen AUSNAHMSLOS ALLE inzwischen verstorben sind; die letzte (Nr. 9) in 2008. Nachfolgend die Titelseite der engl. Ausgabe mit Nummern zur Identifizierung der abgebildeten Personen:



Nr.	Name	Lebensdaten
1	Clarence Ulrich	1908-1989
2	Arthur Worsley	1907-1996
3	George Gangas	1896-1996
4	John Errichetti	1912-1997
5	Louise Stemen	1903-2002
6	Dickran Derderian	1892-1984
7	Ann Rose	1910-2000
8	Aquilla Zook	1898-1993
9	Sophie Yuchniewicz	1906-2008
10	Dr. Willis Stemen	1907-1987
11	Bernice (Bun) Henschel	1909-2001
12	Mary Hannan	1898-1995
13	Martin Pötzinger	1904-1988
14	George Hannan	1899-1992
15	Robert Hatzfeld	1903-2001
16	Babette Herrlinger	1894-1995

Allein durch diese "gewagte" und "halsbrecherische" Aktion hat sich die WTG im Sinne von Deut 18,22 unwiderlegbar als "Falscher Prophet" kenntlich gemacht – im Lichte ihrer wiederholten, bereits vorher mit Vehemenz und *"Wir wissen das GANZ genau!"*-Nachdruck geäußerten Falschprophezeiungen als jemand, der starrsinnig und unbelehrbar immer wieder die gleichen Fehler macht und in die gleichen Fallgruben tappt, was ihre anmaßend/überhebliche Behauptung, "Von Gottes Geist geleitet" und "Verständig" zu sein, vollumfänglich ad absurdum führt.

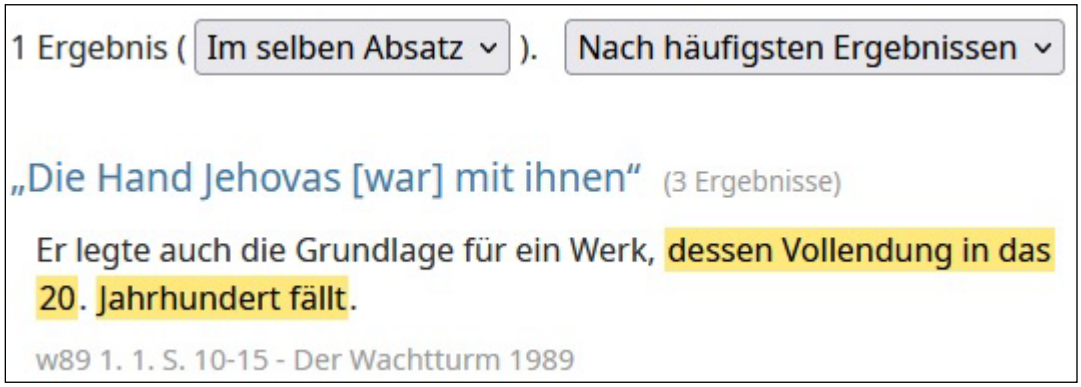
Weitere Bekräftigungen dieser " 'Das Ende'/'Harmagedon' *kommt noch vor dem Jahr 2000!"*-Naherwartung erfolgten, so z. B. im "Wachtturm" vom 1.1.1989 S. 12 Abs. 8:

"Der Apostel Paulus ging im christlichen Missionardienst führend voran. Er legte auch die Grundlage für EIN WERK, DESSEN VOLLENDUNG IN DAS 20. JAHRHUNDERT FÄLLT." (Betreffs des Irrtums des WTG-"Predigtauftrag"-Dogmas siehe daselbst.)

Bezeichnenderweise hat die WTG den Wortlaut dieser Passage in mehreren Sprachen im nachhinein auf ihrer Webseite zu *"… ein Werk, dessen Vollendung IN UNSERE ZEIT fällt"* abgeändert und damit auf orwellsche Weise im Sinne einer "Änderung der Vergangenheit" irreführend verfälscht, so z. B. in …

- Englisch: *"… a work that would be completed in our day (in unseren Tagen)"* – siehe hier;
- Französisch: *"… une œuvre qui devait s'achever à notre époque (in unserer Epoche)"* – siehe hier;
- Spanisch: *"… una obra que se completaría en nuestros tiempos (in unserer Zeit)"* – siehe hier.

Es bleibt abzuwarten, ob diese als "nachträgliche Geschichtsklitterung" (George Orwell: *"Änderung der Vergangenheit"*, s. u.) einzustufende und im Rahmen der "Theokratische Kriegführung"-Strategie der WTG zu verortende Fälschung auch in allen anderen Sprachen erfolgen wird, die derzeit noch die Originalversion mit *"20. Jahrhundert"* bieten. Zu Zeit der letzten Revision dieses Glossars war in der deutschsprachigen Ausgabe der 'Wachtower Online Library' noch der Originalwortlaut zu finden:



Auch die strategische Dean Acheson-Zitatverfälschung im in 1981 neu aufgelegten WTG-*"Wahrheits"*-Buch ist in die Kategorie "gezielte Geschichtsverfälschung" einzuordnen. Hieß es im ersten Kapitel der ursprünglichen Ausgabe von 1968 ("Blaue Bombe") wie folgt (gleicher Wortlaut wie im "Wachtturm" vom 15.12.1968 S. 744) …

"Viele Personen, die die Weltereignisse beobachten, sind überzeugt davon, daß ein großer Wechsel bevorsteht. … Dean Acheson, ehemals amerikanischer Außenminister, erklärte, wie im Jahre 1960 gemeldet wurde, wir würden in einer „Zeit beispielloser Unsicherheit und beispielloser Gewalttat“ leben. Er sagte warnend: „Ich bin über das, was vor sich geht, ausreichend unterrichtet, um mit Sicherheit sagen zu können, daß diese Welt heute in fünfzehn Jahren [ergo in 1975, denn 1960 + 15 = 1975] *zu gefährlich sein wird, um darin zu leben.“* [Fußnote:] U.S. News & World Report, *13. Juni 1960, S. 116, 119."*

… so wurde das Dean Acheson-Zitat in der Version des *"Wahrheits"*-Buches von 1981 Kap. 1 S. 9 Abs. 9 "strategisch verkürzt":

"Viele Personen, die die Weltereignisse beobachten, sind überzeugt davon, daß ein großer Wechsel bevorsteht. … Dean Acheson, ehemals amerikanischer Außenminister, erklärte, wie im Jahre 1960 gemeldet wurde, wir würden in einer „Zeit beispielloser Unsicherheit und beispielloser Gewalttat“ leben. Gestützt auf das, was er über die damaligen Vorgänge in der Welt wußte, kam er zu dem Schluß, daß es in dieser Welt bald „zu gefährlich sein wird, um darin zu leben“."

Man beachte die geschickte Unterschlagung der Passage *"heute in fünfzehn Jahren"* vermittels Verwendung der ambivalent/schwammig/nichtssagenden "Bald"-Gummiworthülse, wodurch die Tatsache verschleiert wird, dass in der Ur-Ausgabe des *"Wahrheits"*-Buches gezielt die fehlgeschlagene *"1975 kommt* 'Harmagedon' "-Falschprophezeiung der WTG bedient wurde.

Weitere Beispiele für unerfüllte WTG-Verheißungen hinsichtlich des Eintreffens des "Endes" noch vor dem Jahr 2000 siehe hier (1972), hier (1973), hier (1976) und hier (1986). Betreffs der von der WTG vorgenommenen *"Änderung der Vergangenheit"* i. V. mit dem in 1921 veröffentlichten *"Die Harfe Gottes"*-Buch siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 5.

Ab 1995

Als auch dieses Hinhalten und Vertrösten infolge des sich weiterhin hartnäckig verzögernden "Endes" nicht mehr aufrechtzuerhalten war, wurde im "Wachtturm" vom 1.11.1995 S. 19 zweckdienliches "Neues Licht" veröffentlicht:

"Heute, wo sich die Prophezeiung Jesu endgültig erfüllt [falsch, siehe 'Letzte Tage' u. a.]*, bezieht sich der Begriff ‚diese Generation' daher offensichtlich* [schon wieder 'offensichtlich'? S. o. im "Erwachet!" 8.4.1969-Zitat] *auf jene Erdbewohner, die zwar das Zeichen der Gegenwart Christi sehen, aber nicht von ihren verkehrten Wegen umkehren* [d. h. 'Böse', der WTG 'Ungehorsame' 'Weltmenschen']."

D. h.: Offizielle WTG-Doktrin änderte sich – aufgrund einer angeblich *"näheren Betrachtung der Bibel"* – dahingehend, dass es nun nicht mehr "Gesalbte", sondern "Böse" "Weltmenschen" sein sollten, die sowohl 1914 als auch bei Harmagedon am Leben sein sollten. Wieder wurde das "Dringlichkeitsbewusstsein" unter Zeugen Jehovas angefacht mit dem *"dringenden"* Hinweis: *"Die Zeit ist VERKÜRZT, das Ende kommt SEHR BALD, es steht UNMITTELBAR bevor, es ist GREIFBAR NAHE, harrt aus und strengt euch NOCH MEHR an!"*

Da dieses "Neue Licht" große Unruhe unter "Jehovas Zeugen" bewirkte (da nun kein "spätestmögliches" Eintreffen von Harmagedon mehr postuliert werden konnte), gab die WTG zwei Jahre später, im "Wachtturm" vom 1.6.1997 die Anweisung an ihr "Verkündiger"-Vertriebspersonal, jegliche Berechnungsversuche zur Bestimmung des Eintreffens des Endes einzustellen, da (korrekt beobachtet) *"Tag und Stunde niemand weiß ".* Ab jetzt waren und sind "Wachtturm"-"Studien-" und andere Artikel zunehmend mit jenen schwammigen, Mantra-artigen *"Das Ende kommt 'Bald'!"*-Beschwörungsformeln durchsetzt.

Ab 2008

Nun schien das heiß ersehnte "Ende" in Form von "Harmagedon" in immer weitere Ferne zu rücken und immer mehr der "Alten", die sehnlichst darauf hofften, *"nie sterben"* zu müssen und ins "Neue System" *"hinüberleben"* zu können, starben, was zu zunehmender Frustration und Enttäuschung unter "Jehovas Zeugen", gepaart mit einem Anzweifeln des von der WTG gelehrten *"Generations"*-Verständnisses führte. Also änderte die WTG gemäß dem "Wachtturm" vom 15.2.2008 fünfter "Studienartikel" ihre *"Generations"*-Doktrin abermals, indem sie – wiederum aufgrund einer angeblich *"näheren Betrachtung der Bibel"* – eine "Flucht nach hinten" antrat und das zuvor in 1995 veröffentlichte "Neue Licht" annullierte; Zitat von S. 24 Abs. 13 – Großdruck sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Jesus MUSS also [aber wir sind uns nicht sicher?] *VON SEINEN JÜNGERN gesprochen haben, als er hinzufügte, dass 'diese Generation auf keinen Fall vergehen wird …, bis alle diese Dinge geschehen'. … Wer die Bedeutung der Gegenwart Christi versteht, verspürt gewiss immer stärker, wie sehr die Zeit drängt. Wie wir* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *wissen* [wieso und woher? Keinesfalls aus der Bibel], *ist Jesus bereits gegenwärtig und regiert seit 1914 unsichtbar* [i. e. unbeweisbar] *als König im Himmel. BALD wird er kommen, um die Bösen zu vernichten und gewaltige Veränderungen auf der ganzen Erde herbeizuführen. Wir sollten daher entschlossener denn je sein, uns rege an dem Werk zu beteiligen, das Jesus mit den Worten voraussagte: 'Diese gute Botschaft vom Königreich wird auf der ganzen bewohnten Erde gepredigt werden, allen Nationen zu einem Zeugnis; und dann wird das Ende kommen' ".* (Betreffs der Fehler der WTG-"Das Ende" und "Predigtauftrag"-Dogmen siehe jeweils daselbst.)

Allerdings erwies sich auch dieses rückkorrigierte Verständnis als unbefriedigend – da nicht "problemlösend" –, denn "Gesalbte", die 1914 miterlebt hatten, waren weit über neunzig Jahre alt – und war damit kurzlebig, und es gab immer mehr "junge Gesalbte" wie z. B. der 2012 in das oberste WTG-Zentralkomitee berufene, Mitte der 1960er geborene Mark Sanderson; siehe den "Wachtturm" vom 15.7.2013 S. 26, wo bezeichnenderweise kein Geburtsdatum für Sanderson angegeben ist; dieses kann nur aus Nicht-WTG-Quellen ersehen werden, z. B. auf corior.blogspot.com/2006/02/notes-on-governing-body-of-jehovahs.html.

Ab 2010: Die *"Überlappende Generation"*-Tricktheologie

Also gab es ab 2010 "noch neueres, zweckdienliches Licht", das als "theologischer Befreiungsschlag" der WTG gewertet werden, und von dem erwartet werden muss, dass es die gegenwärtige offizielle WTG-*"Generations"*-Doktrin für die kommenden Jahrzehnte zementiert. *"Diese Generation"* wird nun – waghalsig/hypothetisch, völlig aus der Luft gegriffen, willkürlich und biblisch völlig unhaltbar und unbegründbar – in zwei sich überlappende Teile aufgespalten, siehe "Der Wachtturm" vom 15.4.2010 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 14:

"Wenn die große Drangsal beginnt, würden noch Gesalbte am Leben sein, die Zeitgenossen der anderen Gesalbten waren, die bewußt miterlebt hatten, wie das 'Zeichen' 1914 sichtbar zu werden begann."

"Der Wachtturm" vom 15.1.2014 fünfter "Studienartikel" S. 31 Abs. 15 und 16 präzisierte, wiederum völlig willkürlich, aus der Luft gegriffen und ohne jeglichen biblischen Beleg – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wir [das oberste lehr- und gesetzgebende WTG-Zentralkomitee] *haben verstanden* [und verordnen hiermit unser Verständnis allen 'Zeugen Jehovas' als widerspruchlos anzunehmende göttliche Wahrheit], *dass 'diese Generation' zwei Gruppen gesalbter Christen einschließt. Diejenigen, die zur ersten Gruppe gehörten, nahmen 1914 deutlich das Zeichen der Gegenwart Christi wahr und waren damals bereits geistgesalbt (Röm. 8:14-17).*

Bei der zweiten Gruppe 'dieser Generation' handelt es sich um Zeitgenossen der ersten Gruppe. Die Lebenszeiten der beiden Gruppen haben sich aber nicht nur überschnitten, sondern als die erste Gruppe noch auf der Erde lebte, war die zweite schon mit heiligem Geist gesalbt. Demnach gehört heute nicht jeder Gesalbte zu der 'Generation', von der Jesus sprach. Inzwischen ist die zweite Gruppe auch nicht mehr gerade jung. Doch Jesu Worte aus Matthäus 24:34 geben uns die Gewissheit, dass zumindest einige aus 'dieser Generation' noch auf der Erde sein werden, wenn die große Drangsal beginnt. Dies sollte uns in der Überzeugung bestärken, dass nur noch wenig Zeit verbleibt, bis der König des Reiches Gottes die Bösen vollständig beseitigt und eine gerechte neue Welt herbeiführt." (Wurde reiteriert im "Tagestext" vom 28.10.2015. Betreffs der Fehler der WTG-"1914"-, "Gesalbte"- und "Geistgesalbt"-Dogmen siehe daselbst.)

Mehr hierzu – einschließlich zweier WTG-Graphiken – siehe "Überlappende Generation" sowie 'Jehovas Zeugen – „Neues Licht“ über die Generationen-Lehre im Laufe der Jahre'.

Durch diesen eisegetischen, sehr plumpen, in seiner Zielsetzung völlig offensichtlichen und als bar jeglichen biblischen Fundamentes erkennbaren "theologischen Kunstgriff" ist es der WTG möglich, das von ihr postulierte Eintreffen des "Endes" bis in die Mitte des 21. Jahrhunderts hinauszuschieben, ohne ihre 1914- sowie ihre "Letzte Tage"/"Endzeit"-Doktrin aufgeben zu müssen. Allerdings scheint, dass im Lichte der flagranten biblischen Unhaltbarkeit dieser "Neues Licht"-Doktrin unter "Jehovas Zeugen" zunehmend "die Faust in der Hosentasche" geballt wird, da viele hinter vorgehaltener Hand die Frage stellen: *"Wo spricht Jesus von 'zwei Teilen' der Generation? Wo steht DAS in der Bibel?"* Das *"Über das hinausgehen, was geschrieben steht"* der WTG ist hier selbst für unkritische und theologisch völlig unbedarfte Personen derart offensichtlich, dass es nicht mehr kommentarlos "unter den Teppich gekehrt" werden und unwidersprochen bleiben kann. Betreffs ihrer *"Diese Generation"*-Lehre der WTG liegt klar ersichtlich eine Situation vor, in der eine falsche Aussage (*"Einige der* 'Gesalbten', *die 1914 erlebt haben, werden noch am Leben sein, wenn* 'Harmagedon' *kommt"*) weitere falsche Aussagen erforderlich macht, um sie zu "stützen", nach dem Motto *"Lügen haben kurze Beine".* Auch hier gilt der Grundsatz:

> *"Man darf und sollte die Bibel nicht als Rechenbuch missbrauchen".*

Welche Variante der wechselnden WTG-Interpretationen des *"Generations"*-Begriffs man auch betrachtet – in jedem Fall trifft folgende Feststellung der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 44 zu:

> *"...das Wort aus Mt 24,34 »Diese Generation wird nicht vergehen (...)« gibt nach Weis nur dann einen einleuchtenden Sinn, wenn Jesu damalige Zuhörer gemeint gewesen seien. „Hätte Jesus im Sinn der Zeugen Jehovas verstanden werden wollen, dann hätte er sich mehr als mißverständlich ausgedrückt.“ "* (Zitiert aus 'Zeugen Jehovas – Zeugen Gottes' von Christian Weis S. 55.)

Andere hochspekulative *"Generations"*-Berechnungen

Wie es scheint, deuten diverse ungeduldige und verzweifelt "Das Ende" herbeisehnende "Zeugen Jehovas" folgende, das permanent hochgespannte "Dringlichkeitsbewusstsein" des WTG-Vertriebspersonals einmal mehr anfachende Ausführungen aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 S. 15 Abs. 6 und 7 im Sinne von *"Das Ende kommt in 2034":*

"In den Tagen Noahs erklärte Jehova: „Mein Geist soll nicht auf unabsehbare Zeit dem Menschen gegenüber walten, da er ja Fleisch ist. Somit sollen sich seine Tage auf hundertzwanzig Jahre belaufen“ (1. Mose 6:3). Mit diesem göttlichen Erlass begann 2490 v. u. Z. das Ende jener gottlosen Welt [betreffs dieser dubiosen Datierung siehe 'Chronologie']. *Stellen wir uns vor, was das für die damals Lebenden bedeutete! Nur noch 120 Jahre, und Jehova würde „die Sintflut der Wasser über die Erde [bringen], um alles Fleisch, in dem die Lebenskraft wirksam ist, unter den Himmeln zu verderben“ (1. Mose 6:17).*

Noah wurde Jahrzehnte im Voraus vor der Katastrophe gewarnt, und er nutzte die Zeit weise, indem er sich darauf vorbereitete, sie zu überleben. Der Apostel Paulus schrieb: „Durch Glauben bekundete Noah Gottesfurcht, nachdem er eine göttliche Warnung vor Dingen erhalten hatte, die noch nicht zu sehen waren, und errichtete eine Arche zur Rettung seiner Hausgemeinschaft“ (Hebräer 11:7). Wie steht es mit uns? Seit 1914 die letzten Tage des gegenwärtigen Systems der Dinge begannen, sind jetzt schon fast 90 Jahre vergangen. Wir leben unbestreitbar in der „Zeit des Endes“ (Daniel 12:4) [Dieser Vers hat nichts mit der laut WTG angeblich seit 1914 andauernden 'Zeit des Endes' zu tun, sondern bezieht sich auf die in 70 oder spätestens 73 A.D. vollendete 'Zeit des Endes' des

jüdischen Zeitalters, siehe 'Ende, das']. *Wie sollten wir auf Warnungen reagieren, die wir erhalten haben? „Wer . . . den Willen Gottes tut, bleibt immerdar“, heißt es in der Bibel (1. Johannes 2:17). Deshalb ist es jetzt höchste Zeit, den Willen Jehovas in dem deutlichen Bewusstsein zu tun, dass die Zeit drängt."*

Somit beginnen wieder einmal mehr die auf dubiosen *"biblischen Parallelen"* beruhenden "Rechenspielchen" unter "Jehovas Zeugen": *"Wenn die 'Endzeit' in Noahs Tagen 120 Jahre dauerte, dann gilt: 1914 + 120 = 2034."* Ob diese erneute Naherwartung bewusst seitens der WTG geschürt wird, muss Gegenstand von Spekulation bleiben, würde aber angesichts ihrer unredlichen Taschenspieler-/Hütchenspieler-Tricktheologie und ihres zweckdienlichen und ohne Unterlass reiterierten " 'Das Ende' *kommt* 'BAAAALD'!"-Hinhaltemantras nicht überraschen. Auf jeden Fall gilt, dass Gen 6,3 AUF KEINEN FALL als Grundlage von Endzeitberechnungen dieser Art dienen kann, ohne in diesen Vers Dinge hineinzulesen, die nicht darin enthalten sind. Auch Jesu Aussage aus Mat 24,37-39 (*"Wie die Tage Noahs waren … so wird auch die Parousia des Sohnes des Menschen sein"*) kann nicht zur Stützung des Postulierens einer "Zeitparallele" dienen; zum Einem verglich Jesus nicht die LÄNGE VON ZEITSPANNEN, sondern EREIGNISSE UND UMSTÄNDE; zum Anderen gilt, dass selbst wenn sich die "Endzeitrede" auf die heutige Zeit bezöge, immer noch Jesu klare Regel *"Tag und Stunde weiß niemand"* (Mat 24,36) gölte, die jedoch im Fall der Anwendbarkeit der 120 Jahre-Zeitperiode aus Gen 6,3 auf eine heutige "Endzeit" komplett unterlaufen würde. Somit muss das (bewusst oder unbeabsichtigt bewirkte) Konstruieren einer auf Gen 6,3 gegründeten *"biblischen Parallele"* als ein an den Haaren herbeigezogenes Luftschloss und Phantasiekonstrukt zurückgewiesen werden.

Bewertung

Folgenden Befund des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 121 sollte sich die WTG in all ihren dogmatischen "Verrenkungen" und so trickreich wie verzweifelt anmutenden Kontorsionen betreffs ihres unablässigen Herbeibeschwörens des *"Endes dieses Systems"* zu Herzen nehmen (doch darf nicht damit gerechnet werden, dass dies geschieht):

> *"… dass man [das Weltende] zeitlich nicht festlegen kann, liegt an der Eigenart des biblischen Gottes, sich der Festlegung und Beherrschbarkeit zu entziehen* [so als ob man die zunehmende 'Bälde' 'Des Endes' anhand der eigenen Mitgliederzahlen bestimmen, und damit den Zeitpunkt 'Des Endes' voraussagen könnte – Anm. eingefügt]."

Durch die lehrmäßigen Kontorsionen der WTG betreffs ihrer Generationslehre findet eine andauernde ideologische *"Vergangenheitsänderung"* statt, die langjährigen "Zeugen Jehovas" das abverlangt, was vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX als *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* beschrieben wurde, siehe die unter "Neues Licht" aufgeführten Zitate aus Orwells Roman betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)".*

Betreffs aller wechselnden Kontorsionen und "theologisch/akrobatischen Spielchen" i. V. mit ihren Versuchen, die Länge *"Dieser Generation"* zu bestimmen, handelt die WTG gegen ihren eigenen "weisen Rat" aus dem "Wachtturm" vom 1.11.1995 S. 17:

"Wir wollen „ein Herz der Weisheit einbringen“, nicht dadurch, daß wir darüber spekulieren, wie viele Jahre oder Tage eine Generation dauert, sondern dadurch, daß wir uns Gedanken darüber machen, wie wir ‘unsere Tage zählen’, das heißt Jehova freudig lobpreisen. Der Begriff „Generation“, wie Jesus ihn gebrauchte, liefert uns keinen Maßstab für das Messen der Zeit, sondern bezieht sich hauptsächlich auf die Zeitgenossen eines bestimmten geschichtlichen Zeitabschnitts mit ihren charakteristischen Merkmalen. Im Einklang mit dem oben Dargelegten schrieb der Geschichtsprofessor Robert Wohl in seinem Buch The Generation of 1914*: „Eine historische Generation wird nicht durch ihre chronologischen Grenzpunkte … definiert. … Sie ist kein datierter Zeitabschnitt.“ (w95 1.11. 17)"*

"Wie wahr!" möchte man angesichts dieser völlig zutreffenden Feststellung ausrufen, *"doch wieso hältst du – WTG – dich selbst nicht an deinen weisen Rat und ersinnst immer wieder neue Versuche, biblische Aussagen mit deinen menschlichen Theorien in Einklang zu bringen? 'Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?' (Röm 2,21)"*

Diesen "Rat" möchte die WTG sehr wohl seitens ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals angewendet wissen, nimmt sich selbst aber davon aus, indem sie wieder und wieder mit neuen, eigenzweckdienlichen und aus der Luft gegriffenen Erklärungen betreffs biblisch nicht begründbarer Details zu *"Dieser Generation"* aufwartet.

Durch ihr Verhalten i. V. mit ihrer in Abhängigkeit von äußeren "Realitäts-Zwängen" "munter mutierenden" *"Diese Generation"*-Doktrin ("Speise ZUR RECHTEN ZEIT") offenbart die WTG in krasser Deutlichkeit, dass sie sich in nichts von anderen, von ihr lautstark als "Falsche Religion" und *"Täuschung Satans"* verurteilten Kirchen und

Glaubensgemeinschaften unterscheidet, wie am Beispiel der Mormonen deutlich wird, deren oberster, dem obersten WTG-Leitungsgremium vergleichbarer *"lebender Prophet"* abhängig von äußeren, für sie "brenzlig" werdenden politischen Situationen betreffs ihrer Polygamie- sowie ihrer krass rassistischen *"Schwarze dürfen keine Priester werden"*-Theologie ganz plötzlich zweckdienliche *"Neue Offenbarungen"* erhielten, die diese Lehren für obsolet erklärten, obgleich sie früher als fundamentale, inspirierte und *"ewige göttliche Wahrheiten"* galten.

Angesichts des hartnäckigen Ausbleibens des von der WTG unablässig für "Bald" versprochenen "Endes" wird sehr à propos von der *"Endzeit ohne Ende"* gesprochen, siehe z. B. 'Endzeit ohne Ende: Die Geschichte der Zeugen Jehovas'. Betreffs der sich hieraus ergebenen Fragen hinsichtlich der "Qualität" von WTG-"Lehre" *s*iehe "Neues Licht".

Betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus all den o. a., für ihre Religion und für ihre Phantasiekonstrukte katastrophalen Fakten die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs *"Der Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* zu erwachen, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146 sehr à propos:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Betreffs des Wegrationalisierens fehlgeschlagener WTG-Vorhersagen vermittels einer "retrospektiven Neuinterpretation früherer Fehlschläge" (Behauptung, die erwarteten, doch nicht eingetroffenen Ereignisse hätten sich *"in anderer Form", "teilweise"* bzw. *"* 'Unsichtbar' *erfüllt"* oder seien *"nur verzögert"*) siehe das Zitat aus dem unter "Gottes Verheißungen" angeführten Artikel 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions' ('Unerfüllte Vorhersagen der Watch Tower Society').

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines Eintreffens des "Endes" und von "Harmagedon" zu lernen siehe "1914", "1975", "Bald", "Falscher Prophet", "Gottes Verheißungen", "Überlappende Generation" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Betreffs der "nonchalanten" WTG-Selbstdistanzierung von früheren ihrer durch "Neuoffenbarungen" späterer ihrer obersten menschlichen Leitungsgremien "revidierten" Organisationsdogmen und -Direktiven siehe die Zitate aus 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' am Ende des Eintrags "Neues Licht".

Betreffs der von einem WTG-Sprecher in den Raum gestellten Frage *"Heißt das, dass das alte System noch bis 2040 existiert?"* siehe "Überlappende Generation".

Betreffs einer Bewertung der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG, sie *"sei ja nicht vollkommen",* weshalb sie sich in vielen ihrer Voraussagen geirrt habe, siehe die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Siehe auch 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'. Vgl. die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

Dinge die Gott hasst

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf der Grundlage von Ps 97,10 und Am 5,15 (*"Hasst das Böse"*), *Spr 8,13* (*"Die Furcht JHWHs bedeutet, Böses zu hassen. Hochmut und Stolz und bösen Wandel und einen ränkevollen Mund, das hasse ich";* hierzu siehe "Das Böse hassen") sowie Ps 139,21.22 (*"Sollte ich nicht hassen, JHWH, die dich hassen, und sollte mir nicht ekeln vor denen, die gegen dich aufstehen? Mit äußerstem Hass hasse ich sie. Sie sind Feinde für mich"*) formuliert die WTG ihr *"Gottgefälliger Hass"*-Dogma – *"Wir müssen das hassen, was Gott hasst"* – wobei hier gilt, dass die WTG gemäß ihrem Anspruch, "Gottes Sprachrohr" und alleinbefähigter Ausleger der Bibel zu sein, im Rahmen ihres menschlichen Dogmen- und Direktivenkodex festlegt, welche Dinge dem "Willen Gottes" gemäß zu *"hassen"* sind. Allgemein betrachtet, handelt es sich hierbei um "Sünden" wie z. B. die in Röm 1,24-31; 1Kor 6,9.10; Kol 3,5 u. a. aufgelisteten. In WTG-Ideologie werden diese unter dem Begriff *"Dinge die Gott hasst"* zusammengefasst.

Spr 6,16-19 listet sieben Dinge, *"die JHWH verhasst sind"* und die i. A. als *"Die sieben Todsünden"* bezeichnet werden: *"Stolze Augen, falsche Zunge und Hände, die unschuldiges Blut vergießen, ein Herz, das heillose Anschläge schmiedet, Füße, die eilig dem Bösen nachlaufen, wer Lügen vorbringt als falscher Zeuge und wer freien Lauf lässt dem Zank zwischen Brüdern."* Kommentatoren gehen davon aus, dass hier nicht nur buchstäblich auf genau diese sieben gelisteten Sünden Bezug genommen wird, sondern vielmehr auf SÄMTLICHE MÖGLICHEN KATEGORIEN ALLER MÖGLICHEN SÜNDEN (*"Sieben"* als Sinnzahl = *"allumfassend"* von göttlichem Standpunkt aus betrachtet).

"Dinge die Gott hasst" sollen WTG-willensgemäß mit *"gottgefälligem* (d. h. WTG-gefälligem) *Hass gehasst"* werden, siehe "Gottgefälliger Hass". Aufgrund des Ausschließlichkeitsanspruches der WTG und ihres "Herrschaftswahns", die Bibel für alle Menschen verbindlich auszulegen (hierzu siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF: *"Die Bibel, SO WIE VOM 'TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN' DARGELEGT"*), ergibt sich das Problem, dass die WTG diverse Handlungsweisen vermittels ihrer eigenen, auf Überschreitung und Verlassen eines strikt biblischen Rahmens von 'sola scriptura' basierenden Definitionen zu *"Dingen die Gott hasst"* erklärt – Beispiel "Der Wachtturm" vom 15.9.1971 S. 575:

"Die Bibel nennt gewisse abscheuliche Dinge, die Gott haßt. Dazu gehören Hurerei, Götzendienst, … (1. Kor. 6:9, 10; Gal. 5:19-21)"

Betreffs der Problematik i. V. mit der eigenmächtigen und nicht philologisch gestützten WTG-Begriffsdefinition von *"Porneia"* siehe "Hurerei". Als *"Götzendienst"* (*"moderner Baalskult"*) gilt innerhalb der WTG alles, was *"zu viel Zeit, Kraft und Aufmerksamkeit"* von ihr – der WTG – und der ausschließlichen Förderung ihrer Interessen wegnimmt wie z. B. das Durchführen eines Universitätsstudiums, die Ausbildung und Pflege von Begabungen und Talenten, "Materialismus", "Unterhaltung" etc. Selbst Masturbation wird vermittels Missbrauchs biblischer Aussagen zu *"Götzendienst/Selbstvergottung"* erklärt, siehe "Hurerei". Bekanntschaften mit nicht der WTG unterstellten "Ungläubigen Weltmenschen" wird im WTG-Dogmenkodex als *" 'Schlechten Umgang' pflegen"* und somit als eine *"von Gott gehasste"* Handlung kriminalisiert, obgleich diese "Außenstehenden" bessere, bibeltreuere, christlichere und menschlich höherstehende Menschen als "Jehovas Zeugen" sein mögen. "Abgefallene Abtrünnige" sind WTG-willensgemäß zu *"hassen",* siehe daselbst, obgleich die WTG in ihrer stark geschönten – de facto irreführenden – Außendarstellung versucht, diesen Sachverhalt zu verheimlichen.

Somit gilt, dass die eigenmächtigen Festlegungen der WTG betreffs *"Dingen die Gott hasst"* in weiten Bereichen *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ) und den Menschen in talmudähnlicher Weise unnötige Lasten und Bürden auferlegen, wodurch die WTG den engherzig/kleinlich/legalistischen Geist der von Jesus Christus verurteilten Pharisäer offenbart, betreffs derer Jesus feststellte: *"Wehe! Denn ihr belastet die Menschen mit schwer zu tragenden Lasten …".* Auch betreffs ihrer eigenmächtig/eigenzweckdienlichen Definition von *"Dingen, die Gott hasst"* gelten Jer 14,14; 23,21 *"Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt und sie nicht entboten noch zu ihnen geredet; sie weissagen euch Lügengesicht und Wahrsagung und Nichtigkeit und Trug ihres Herzens."*

Vgl. "Das Böse hassen"; "Gottgefälliger Hass".

Dinge im richtigen Licht sehen

Worthülse

Angelegenheiten WTG-gemäß "Richtig" (siehe daselbst), WTG-"politisch korrekt" ansehen, so wie von der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees angeordnet und vorgegeben; eine "Richtige Ansicht", "Richtige Denkweise" bzw. "Richtige Einstellung", siehe jeweils daselbst. Siehe auch "Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht" sowie "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten". Vgl. "Christi Sinn haben"; "Eine gute Einstellung haben"; "Gottes Denkweise"; "Richtige Denkweise"; "Richtige Einstellung"; "Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln". Zu "Richtig" siehe daselbst.

Beispiele für Verwendung in "Der Wachtturm":

1.7.2013 S. 13:

"Am schwersten fiel mir, zu lernen, Umwelt- und Menschenrechtsorganisationen im richtigen Licht zu sehen (d. h. als "böse", der "bösen und zum Untergang verurteilten Welt Satans zugehörend"). *… Anfangs hatte ich das Gefühl, ich würde diese Organisationen verraten, wenn ich mich von ihnen löse. … ich beschloss, mich voll und ganz für [Gottes Königreich]* (die WTG) *einzusetzen und* (vermittels des Ableistens der von der WTG vorgeschriebenen "Predigtdienst"-Propagandatätigkeit) *mitzuhelfen, dass möglichst viele davon erfahren (Matthäus 6:33)."*

15.11.2011 S. 30-31 Abs. 13:

"Jeder Bruder, der nach Verantwortung in der Versammlung strebt, braucht hin und wieder Verbesserungsvorschläge oder biblischen Rat. „Wer auf Rat hört, ist weise“, heißt es in Sprüche 12:15. „Ich konnte mit meinen Unzulänglichkeiten einfach nicht richtig umgehen“, sagte ein junger Bruder. „Doch ein Ältester hat mir geholfen, sie im richtigen Licht zu sehen.“ "

15.5.2010 S. 28 Abs. 19:

"Heute werden mehr Aufseher und Dienstamtgehilfen gebraucht als je zuvor. Deshalb bitten wir dringend alle getauften Brüder: Überdenkt noch einmal eure Situation und analysiert, ob ihr Dienstamtgehilfe oder Ältester sein könntet. Lasst euch von Gottes Geist leiten, um diese wichtige Angelegenheit im richtigen Licht zu sehen."

15.11.2010 S. 19:

"Zusammenkünfte helfen uns, unsere Lage im richtigen Licht zu sehen. Während wir zuhören und über Bibeltexte nachdenken, konzentrieren wir uns auf das wirklich Wichtige — dass Jehovas Herrscherrecht verteidigt und sein Name verherrlicht wird."

15.3.2008 S. 27 Abs. 10:

"Demut wird uns helfen, andere im richtigen Licht zu sehen."

15.7.2008 S. 29:

"Um in unserem Dienst Freude und Zufriedenheit zu empfinden, müssen wir es lernen, unsere Möglichkeiten und Umstände im richtigen Licht zu sehen und dann in dem, was wir von uns erwarten, vernünftig zu sein. … wir müssen natürlich auch aufpassen, dass wir nicht zu nachsichtig mit uns sind: Schließlich sollen die Grenzen, die wir sehen, nicht als Entschuldigung dafür herhalten, dass wir unseren Dienst für Jehova mehr als nötig einschränken."

15.10.2008 S. 25 Abs. 16:

"Ähnlich ist es im Predigtdienst: Wenn wir uns selbst bescheiden im richtigen Licht sehen, gelingt es uns besser, allen „mit Milde und tiefem Respekt“ zu antworten."

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs "Wie man 'Richtig' und 'Falsch' denkt"/"Welches ist eine 'Richtige' und eine 'Falsche' Einstellung" erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht

Worthülse

Ähnlich wie "Dinge im richtigen Licht sehen" sowie "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten", siehe jeweils daselbst. Alle Angelegenheiten des Lebens auf eine WTG-gemäße, WTG-konforme bzw. WTG-approbierte Weise betrachten mit dem Ziel, den menschlich/organisatorischen Interessen der WTG oberste Priorität einzuräumen und so zu handeln, dass daraus der WTG der größtmögliche Nutzen erwächst. Anders ausgedrückt, bedeutet *"Dinge so sehen, wie Jehova* [die WTG] *sie sieht",* so zu denken, wie die WTG es will und vorschreibt; *"die Dinge so sehen, wie die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremiums sie sehen",* also eine WTG-gemäße, WTG-konforme bzw. WTG-kompatible Ansicht und Meinung zu haben. Vgl. "Gottes Denkweise"; "Gottes Gedanken"; "Richtige Denkweise"; "Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln".

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

November 2017 S. 20 Abs. 1:

"… der Apostel Paulus … betonte, wie wichtig „geistiges Verständnis“ [ein WTG-konformes 'Verständnis'] *ist — also DINGE SO ZU SEHEN, WIE JEHOVA* [die WTG] *SIE SIEHT (Kol. 1:9)."*

15.3.2010 S. 6:

"Veränderungen gehören nun einmal zu unserem Leben. Manchmal tun wir uns schwer, zu verstehen, warum etwas passiert. Vielleicht wird uns durch unsere persönliche Lebenslage oder durch emotionalen Druck der Blick verstellt und wir SEHEN DIE LAGE nicht SO, WIE JEHOVA [die WTG] *SIE SIEHT. Doch Eigenschaften wie Demut, Bescheidenheit und Sanftmut helfen uns, trotz Veränderungen weiter treu zu Jehova* [zur WTG] *zu stehen."*

Besonders aus letzterer "Demütig sein"-Anweisung wird deutlich, worum es der WTG bei ihrer *"Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht"*-Direktive geht, nämlich darum, ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde auf striktem "Treue"-Kurs zu halten, komme was da wolle. Dies gilt insbesondere hinsichtlich von der WTG selbst vorgenommener, doch irreführend als gottgewollte und "Vom Heiligen Geist geleitete" Veränderungen in ihrem Lehrgebäude und ihren Organisationsprozessen (hierzu siehe "Neues Licht" und "Organisatorische Veränderungen"), betreffs welcher Veränderungen sie den Befehl erlassen hat, *"mit dem* 'Himmlischen Wagen' [d. h. mit ihr, der WTG] 'Schritt zu halten' *"* und durch welche in vielen Fällen den dadurch Betroffenen große Härten bis hin zum völligen Lebensruin erwachsen wie z. B. im Fall der ab September 2015 weltweit entlassenen "Sondervollzeitdiener"; hierzu siehe die in dem JW.Org-Video 'Edward Aljian: Denke an das wirklich Wichtige' von einem hohen WTG-Funktionär mit so dümmlich wie offensichtlich amüsiert/belustigtem Grinsen vorgetragene weise Belehrung betreffs einer WTG-politisch korrekten "Richtigen Denkweise".

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs "Wie man 'Richtig' und 'Falsch' denkt"/"Welches ist eine 'Richtige' und eine 'Falsche' Einstellung" erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten

Worthülse

Vgl. "Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht". Auch *"Dinge von Gottes Blickwinkel aus betrachten"* und " 'Gottes Denkweise' *haben"* genannt – dem Wortsinn gemäß de facto eine Forderung, genau so wie Gott sehen zu können, d. h. über eine "übermenschlich/überweltlich/ göttliche Sehkraft" und "kosmische Vogelschauperspektive" zu verfügen – eine unmögliche Forderung, die zudem klaren biblischen Aussagen wie Hiob 26,14; Jes 55,9; Röm 11,33b.34 diametral zuwiderläuft. Zu "Gottes Standpunkt" siehe daselbst.

WTG-organisationsideologische Bedeutung: Alle Angelegenheiten des Lebens auf eine WTG-gemäße, WTG-konforme bzw. WTG-approbierte Weise betrachten mit dem Ziel, den menschlich/organisatorischen Interessen der WTG oberste Priorität einzuräumen und so zu handeln, dass daraus der WTG der größtmögliche Nutzen erwächst. Anders ausgedrückt, bedeutet *"Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten",* so zu denken, wie die WTG es will und vorschreibt; *"die Dinge vom Standpunkt der WTG und ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums aus betrachten",* also eine WTG-gemäße, WTG-konforme bzw. WTG-kompatible Ansicht und Meinung zu haben. Siehe auch "Christi Sinn haben"; "Dinge im richtigen Licht sehen"; "Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht"; "Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln" u. a.

Das "Erwachet!" vom 15.5.1994 S. 13 Abs. 15 belegt, dass die in den Druckerzeugnissen der WTG enthaltenen Dogmen und Direktiven, sowie die anlässlich von "Zusammenkünften" und "Kongressen" erteilten mündlichen Informationen die Grundlage für *"Dinge von Gottes* (d. h. der WTG) *Standpunkt aus betrachten"* bildet:

"Kinder stehen heute in der Schule und anderswo vor ernsten Problemen. Ihr Eltern solltet euer Kind ermuntern, offen darüber zu sprechen, und ihm helfen, die Dinge von Gottes Standpunkt aus zu betrachten. Falls euch unklar ist, wie das Problem gelöst werden kann, solltet ihr in der Bibel und IN DEN VERÖFFENTLICHUNGEN, FÜR DIE DER „TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE“ SORGT, NACHFORSCHEN (Matthäus 24:45)."

"Der Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 13 Abs. 11 enthält ein Beispiel dafür, wie die WTG unter Missbrauch sog. *"Biblischer Beispiele"* und vermittels Verwendung für sie typischer Worthülsen ihre eigenzweckdienliche *"Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten"*-Doktrin pusht:

"Ein Geistesmensch ist jemand, der die Dinge mit dem Glaubensauge sieht. Er betrachtet sie von Gottes Standpunkt aus. Nehmen wir zum Beispiel Noah. Wäre er ausgeglichen gewesen, wenn er — nachdem er den Vorsatz Gottes kennengelernt hatte, die Welt durch eine Flut zu vernichten — seine Zeit damit verbracht hätte, ein größeres und besseres Haus zu bauen und mehr materielle Besitztümer zu erwerben? Natürlich nicht! Wahre Sicherheit bot ihm nur die Arche. Ein ausgeglichenes, einfaches Leben zu führen bedeutete für Noah, dem Bau der Arche und seiner Rolle als „Prediger der Gerechtigkeit“ volle Aufmerksamkeit zu schenken, und das trotz des Spottes ungläubiger „physischer Menschen“ (2. Petrus 2:5; Matthäus 24:37-39) [Noah war – im Gegensatz zu heutigen, selbsternannten Propheten, Führern und *"Leitenden Körperschaften"* – ein tatsächlich von Gott INSPIRIERTER Mensch]. *Da wir von dem* [von der WTG wiederholt und pausenlos für "Bald" falsch prophezeiten] *bevorstehenden Ende der Welt unterrichtet worden sind, besteht auch für uns eine ausgeglichene Lebensweise einzig und allein darin, UNSERE AUFMERKSAMKEIT AUF DAS TUN DES WILLENS GOTTES* [des Willens der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Direktoriums] *UND AUF DIE VERKÜNDIGUNG DER GUTEN BOTSCHAFT* [von der WTG eigenmächtig zu

biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobener Hochleistungsaktivismus] *ZU RICHTEN, selbst wenn dies bedeuten mag, das zu OPFERN, was viele als eine sogenannte normale Lebensweise betrachten (1. Johannes 2:17)."*

Für echte Christen und ernsthafte Erforscher der Bibel ist der *"Standpunkt Gottes"* das, was ausschließlich in der Bibel im Sinne von 'sola scriptura' geoffenbart wurde, ohne jegliche rein menschlichen Interessen dienenden Hinzufügungen und *"belehrenden"* Zusatzerklärungen wie jenen der WTG, und manifestiert sich in solch fundamentalen Aussagen wie z. B. Mi 6,8 *"Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?";* Mat 7,12 *"Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch!";* Mat 22,37.39 *"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst";* Joh 6,29 *"Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat";* Gal 5,22.23 *"Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit";* 2Pet 1,5-7 *"Wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Enthaltsamkeit, in der Enthaltsamkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, in der Gottseligkeit8 aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe!"*

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs "Wie man 'Richtig' und 'Falsch' denkt"/"Welches ist eine 'Richtige' und eine 'Falsche' Einstellung" erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Doppelleben

Abwertend

In WTG-Ideologie beschreibt der Begriff *"Doppelleben"* die Aufspaltung der eigenen Lebensführung in eine WTG-konforme (*"liebe";* "Theokratische"), und eine WTG-missliebige (*"böse";* "Weltliche") Sphäre; mehr hierzu siehe "Ein Doppelleben führen".

Doppelte Erfüllung

Dogma
Worthülse

Bezieht sich im Sinne des frühtheologischen Konzeptes vom *"Mehrfachen (vierfachen) Schriftsinn"* auf ein biblisches Ereignis oder eine Prophezeiung, die laut WTG sowohl eine erste "Erfüllung im Kleinen" (týpos), als auch eine "Größere Erfüllung" (antítypos) in späterer Zeit haben. Ereignisse dieser Art werden auch als "Prophetisches Drama" – eine Art historisches Paradigma – und auch als "Schattenbild" bezeichnet. Ähnliche Begriffe: "Gegenbildliche Erfüllung" und "Neuzeitliche Erfüllung"; letztere beziehen sich i. d. R. auf die heutige Zeit, wohingegen eine *"Doppelte Erfüllung"* bereits in biblischer Zeit stattgefunden haben kann wie z. B. an Jesus Christus oder i. V. mit der Urchristengemeinde. Siehe auch "Prophetisches Vorbild" betreffs einiger Beispiele aus WTG-Eisegese. Vgl. "Zeitparallele".

Die Bibel selbst nennt nur sehr wenige Prophezeiungen/prophetische Bilder dieser Art, z. B. die laut Mat 1,23 durch Jesus Christus "im Größeren" erfüllte *"Immanuel"*-Prophezeiung aus Jes 7,14, deren "Kleine Erfüllung" i. V. mit Jesajas Sohn erfolgte; das Abraham/Sarah/Isaak/Ismael-*"Drama"* laut Gal 4,22-31; die durch das Priestertum Jesu Christi erfüllte "Schattenbild"-Funktion der Stiftshütte und der in ihr verrichteten levitischen Priesterdienste laut Heb Kap 8 und 9. Die WTG jedoch greift sich nach eigenem Gutdünken unterschiedslos jedwedes in der Bibel enthaltene Geschehen, oder jede nur mögliche "Prophezeiung" und deutet diese als eine *"Prophezeiung mit doppelter Erfüllung"* (im Falle von Joel 2,28-32 sogar *"dreifach",* da dieselbe bereits innerhalb des biblischen Rahmes eine *"Doppelte Erfüllung"* hat), die zumeist mit ihr selbst in Verbindung steht wie z. B. die an das "Alte Israel" gerichteten Wiederherstellungsprophezeiungen aus Jes und Jer, deren *"Zweite Erfüllung"* völlig willkürlich und in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise als *"neuzeitliche Wiederherstellung der Wahren Anbetung in Form der Gründung der WTG"* gedeutet wird. Hierzu siehe "Der Wachtturm" vom 1.9.1981 S. 14 und 15 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"An der hochsymbolischen Sprache Joels ist zu erkennen, daß wir seine Worte nicht als einen Bericht über ein Ereignis in der Vergangenheit, sondern als eine Prophezeiung aufzufassen haben. Worauf bezieht sich diese Prophezeiung? Die Tatsachen [welche? 'Alternative Fakten'?] *deuten darauf hin, DASS SIE SICH DURCH DIE EIFRIGE ZEUGNISTÄTIGKEIT ERFÜLLT, DIE JEHOVAS ZEUGEN seit Anfang der 1920er Jahre DURCHFÜHREN.* [Weshalb nicht

durch die 'eifrige' internationale Missionstätigkeit der Mormonen, die ebenso wie 'Jehovas Zeugen' von Haus zu Haus 'Predigen'?] *Jehovas Zeugen haben sich für die Christenheit als eine Plage erwiesen und sind wie ein gut geordnetes Heer vorgegangen."* [Betreffs der in 2020 von der WTG vorgenommenen Verkehrung dieser Auslassungen in ihr genaues Gegenteil siehe 'Heuschrecken'.]

REUE UND WIEDERHERSTELLUNG

Der 2. Teil der Prophezeiung Joels handelt von Reue und der darauf folgenden Wiederherstellung. In Joel 2:12-14 lesen wir: „Kehrt um zu mir mit eurem ganzen Herzen und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen. Und zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider; und kehrt um zu Jehova, eurem Gott, denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und überströmend an liebender Güte ... Wer ist da, der weiß, ob er sich umwenden und tatsächlich Bedauern empfinden und danach Segen zurücklassen wird, ein Getreideopfer und ein Trankopfer für Jehova, euren Gott?“

Dieser Teil der Prophezeiung scheint sich [? Hat sie, oder hat sie nicht?] *auch besonders in der Neuzeit erfüllt zu haben, und zwar in bemerkenswerter Weise während des Ersten Weltkriegs, als Gottes Diener* [die 'Bibelforscher' unter dem Diktat des 'Richters' Rutherford] *unreine Lippen hatten und Jehova über sie erzürnt war.* [Völlig aus der Luft gegriffenes Konstrukt; der Allmächtige hat andere Sorgen als die vor Selbstüberschätzung und Wichtigtuerei strotzende, unwichtige WTG.] *Damals bereute Jehovas Volk und flehte zu Gott, was in Joel 2:17 mit den Worten gezeigt wird: „Laß es dir doch leid sein, o Jehova, um dein Volk* [das 'Alte Israel' unter dem Gesetzesbund, siehe Deut 7,6; Ps 147,19.20; Röm 3,1.2 u. a.], *und gib dein Erbteil nicht der Schmach hin, so daß Nationen über sie herrschen. Warum sollte man unter den Völkern sprechen: ‚Wo ist ihr Gott?‘?“ (Vergleiche Jesaja 12:1; 6:5.)*

Die Voraussagen in Joel 2:21-27 und 3:18-21 handeln von den Früchten der Reue und verheißen eine Wiederherstellung. Nach den schrecklichen Erfahrungen in den Jahren des Ersten Weltkriegs ist Jehovas Volk tatsächlich geistig wiederhergestellt und in einen paradiesischen Zustand versetzt worden. (Siehe Jesaja 35.)

Aufgrund der Worte des Apostels Petrus (Apg. 2:14-18) kann kein Zweifel darüber bestehen, daß sich Joel 2:28, 29 am Pfingsttag des Jahres 33 u. Z. erfüllte. Es scheint aber [? Dto.], *daß diese Prophezeiung noch eine weitere Erfüllung während der „letzten Tage“ des gesamten satanischen Systems der Dinge hat (2. Tim. 3:1). In der Neuzeit wurde besonders in den Jahren 1919 und 1922 Jehovas Geist ausgegossen, und zwar in Verbindung mit den beiden Kongressen, die von Jehovas ergebenem Volk* [von den 'Bibelforschern' unter dem totalitären Diktat des 'Richters' Rutherford] *in Cedar Point (Ohio, USA) veranstaltet wurden."*

Hier wird behauptet, dass, weil ein Herr Rutherford befohlen hatte, eine WTG-ideologische "Kongress"-Propagandaveranstaltung gemäß seinem Willen und seinen Vorgaben abzuhalten, der Allmächtige Gott des gesamten Universums *"seinen Geist ausgegossen"* habe – in anderen Worten: Weil Menschen etwas tun, ist dies ein Beweis für göttliches Wirken – nicht nur eine abwegig/absurde Zirkelschlusslogik, sondern eine an krankhafter Megalomanie und krasser Vermessenheit nicht mehr überbietbare Gotteslästerung. Diese Auslassungen postulieren reine Luftschlösser und bloße Wunschvorstellungen ohne jegliche biblische noch real/greifbare Grundlagen außer künstlich konstruierten und dubiosen *"Tatsachen"* und *"Beweisen"* à la *"Des Kaisers neue Kleider"*. Mit der WTG hat die Joelprophezeiung nicht das Geringste zu tun, sondern sie hat sich in der Antike bis spätestens ins erste Jahrhundert A.D. erfüllt, siehe die Ausführungen zu diversen Joelversen unter "Ende, das" und "Tag Gottes; Tag Jehovas".

Selbst vor dem "Hohelied" macht der WTG eisegetischer Zugriff nicht halt, indem sie dieses in hanebüchen selbstverliebter Weise als auf sich selbst gerichtet und durch sich selbst erfüllt interpretiert. "Gestützt" ist dies auf 1Kor 10,6.11, wo sich Paulus explizit auf die im Pentateuch i. V. mit dem "Alten Israel" erwähnten Geschehnisse während Exodus und Wüstenwanderung bezieht, verknüpft mit Röm 15,4 (*"Alles, was früher geschrieben ist …"*), wobei es hier nicht um "Prophetische Vorbilder" mit "Doppelter Erfüllung" (Typ/Antityp), sondern um *"warnende Belehrungen"* geht. Für Christen geben diese beiden Aussagen – Röm 15,4 im Verbund mit 1Kor 10,6.11 – die "große Leitlinie" betreffs Anwendung und Verständnisses aller biblischen Prophezeiungen vor: Sie *"belehren", "trösten", "ermahnen"* und vermitteln Ausharren und Hoffnung. Ein generell betreffs jeglicher in der Bibel vorkommenden Prophezeiungen geltendes Grundprinzip einer *"Doppelten Erfüllung"* wird hier nicht gestützt.

Möglicherweise ist dies der Grund, dass die WTG vermittels ihres anlässlich der Jahresversammlung vom Oktober 2013 veröffentlichten "Neuen Lichts" betreffs "Prophetischer Vorbilder" fast sämtliche ihrer bisherigen diesbezüglichen Erklärungen anscheinend als obsolet erklärt hat:

"Wir können nur von Vor- und Gegenbildern reden, wenn uns die Bibel gestattet, dies zu tun; andernfalls werden wir davon absehen. Es ist besser, praktische Lektionen aus den Bibelberichten zu entnehmen anstatt nach sämtlichen Einzelheiten und allen möglichen Gegenbildern Ausschau zu halten."

Unter der Wendung *"praktische Lektionen"* sind wahrscheinlich nur noch simple *"Tut dies tut das"*-Anweisungen bzw. WTG-interessenfördernde Bibelverdrehungen zu verstehen.

Betreffs der sich aus dieser Ankündigung ergebenen Fragen hinsichtlich der "Qualität" von WTG-"Lehre" siehe "Gog von Magog".

Betreffs eines Beispiels, wie die WTG ohne jegliche biblische Grundlage "einfach so" eine *"doppelte Erfüllung"* biblischer Passagen postuliert siehe "1914" bezüglich der "Sieben Zeiten" aus Dan 4.

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Dreieinhalb Tage

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In Offb 11,9.11 erwähnte symbolische Zeitspanne, die von der WTG willkürlich in für sie typischer egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst bezogen und als *"eine vergleichsweise kurze Zeit"* gedeutet wird, nämlich die Zeit von 1918-19, während derer die damaligen acht WTG-Aufsichtsräte im Gefängnis waren; siehe WTG-Zeitstrahlgraphik aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 30. Mehr hierzu siehe "1260 Tage".

Dreieinhalb Zeiten

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In Offb 12,14 erwähnte symbolische Zeitspanne, die in 11,3 und 12,6 auch als "1260 Tage", siehe daselbst, und in 11,2 und 13,5 auch als *"42 Monate"* bezeichnet wird; siehe WTG-Zeitstrahlgraphik aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 30.

Obgleich es in Offb 12,14 heißt καιρὸν καὶ καιροὺς καὶ ἥμισυ καιροῦ kair**ò**n kaì kair**où**s kaì h**ê**misy kair**oũ**, *"[eine] Zeit und Zeiten* (Plural, nicht Dual) *und [eine] halbe Zeit",* wird das zweite Vorkommen von καιρός kair**ó**s, *"festgelegte Zeitspanne, Frist"* im Plural als *"ZWEI Zeiten"* aufgefasst, da nur so eine innere Beziehung zu sowohl den "1260 Tage" als auch zu den *"42 Monaten"* hergestellt werden kann: 1260 dividiert durch 3½ (d. h. $^{7}/_{2}$) = 360 als Länge in *"Tagen"* für *"eine Zeit"* bzw. 180 *"Tage"* für *"eine halbe Zeit";* 1260 dividiert durch 42 = 30 als Länge in *"Tagen"* eines *"Monats";* 6 *"Monate"* à 30 *"Tage"* = 180 *"Tage" = "eine halbe Zeit"; 12 "Monate"* à 30 *"Tage"* = 360 *"Tage" = "eine Zeit".*

Auszug aus dem Zitat unter "1260 Tage":

> *"Die Dreieinhalb ist eine Zahl des Trostes. Dreieinhalb, die Hälfe von sieben* [sic]*, deutet auf EINEN BEGRENZTEN ZEITABSCHNITT hin."*

Mehr hierzu siehe "1260 Tage".

Dreifache Schnur

Biblisch/umdefiniert

Auf Pred 4,12 (*"Eine dreifache Schnur zerreißt nicht so bald"*) gegründeter Ausdruck.

Laut Meinung von Bibelgelehrten bezieht sich das Bild der *"Dreifachen Schnur"* auf den Tatbestand des Zusammenhalts unter Menschen, ganz besonders unter Anbetern des wahren Gottes:

'Geneva Bible Footnotes':

> *"By this proverb he declares how necessary it is, that men should live in society."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"threefold cord—proverbial for a combination of many—for example, husband, wife, and children (#Pr 11:14); so Christians (#Lu 10:1 Col 2:2,19). Untwist the cord, and the separate threads are easily “broken.”"*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"and a threefold cord is not quickly broken; or "in haste" {c}; as two are better than one, so three or more united together, it is the better still; they are able to make head against an enemy; and to conquer him, "vis unita fortior est": if a family, community, city, or kingdom, are divided against themselves, they cannot stand; but, if united, in all probability nothing can hurt them. This doctrine is taught in the fable of the bundle of sticks the old man gave to his sons to break; which, while fastened together, could not be done; but, when art bound, and took out singly, were easily snapped asunder; teaching them thereby unity among themselves, as their greatest security against their common enemy. The same instruction is given by this threefold cord; while it remains twisted together, it is not easily broke, but if the threads are untwisted and unloosed, they are soon snapped asunder: so persons in religious fellowship, be they more or fewer, while they keep the unity of the Spirit in the bond of peace, they are terrible, as an army with banners, and the gates of hell cannot prevail against them. And if this is true of the united love and affections of saints, it must be much more so of the love of Father, Son, and Spirit; that threefold cord, with which the saints are drawn and held; and of which it may be said, that it not only is not quickly broken, but that it cannot be broken at all; and therefore those who are held by it are in the utmost safety. Some apply this to the three principal graces, faith, hope, and love, which are abiding ones; and, though they may sometimes be weak and low in their acts and exercise, can never be lost."*

In WTG-Eisegese bezieht sich der *"Dreifache Schnur"*-Begriff auf eine "Vorbildliche" "Theokratische" Ehe, in der zwei der drei Schnurfasern jeweils den Mann und die Frau darstellen, und sich die dritte Faser auf *"Jehova Gott"* – also auf die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee – bezieht. In anderen Worten bezeichnet diese Auslegung eine WTG-gemäß funktionierende "Zeugen Jehovas"-Ehe, in der der Wille der WTG an erster Stelle steht und die WTG und ihre Belange und Interessen den alles beherrschenden Dreh- und Angelpunkt bilden, ganz besonders, was "Vermehrten" "Einsatz" für die WTG, das Opfern *"materialistischer Bestrebungen"*, das Reduzieren oder Aufgeben der "Weltlichen Arbeit" und "Sein Leben vereinfachen" anbelangt, um "Mehr" für die WTG zu tun, in "Hilfe-Not-Gebiet" zu ziehen und WTG-Interessen maximal zu fördern.

Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.9.2008 *"In der Ehe die „dreifache Schnur“ bewahren"* S. 16 Abs. 5 - S. 17 Abs. 9 – Fettdruck und Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Damit eine Ehe wirklich glücklich ist [!], *MUSS JEHOVA* [die WTG] *EIN FESTER BESTANDTEIL DIESER BEZIEHUNG SEIN. In seinem Wort heißt es: „Eine dreifache Schnur kann nicht so schnell entzweigerissen werden“ (Pred. 4:12). Auf die Ehe angewandt, bedeutet der bildliche Ausdruck „dreifache Schnur“, DASS MANN UND FRAU ALS ZWEI STRÄNGE MIT DEM MITTELSTRANG, JEHOVA GOTT* [d. h. mit der WTG], *VERFLOCHTEN SIND.*

… beide Ehepartner müssen AN IHREM INNIGEN PERSÖNLICHEN VERHÄLTNIS ZU JEHOVA [zur WTG] *ARBEITEN und GERN SEINEN* [der WTG] *WILLEN TUN. Sie sollten sich auch gegenseitig helfen, ihre LIEBE ZU GOTT* [zur WTG] *ZU VERTIEFEN (Spr. 27:17).*

Wenn Gottes [der WTG] *Gesetz wirklich in unserem Innern ist, werden Glaube, Hoffnung und Liebe unsere Ehebande stärken (1. Kor. 13:13). Eine Christin namens Sandra, die seit 50 Jahren verheiratet ist, sagt: „Am meisten schätze ich an meinem Mann, dass er Rat und Anleitung auf die Bibel stützt und JEHOVA* [die WTG] *SO SEHR LIEBT — SOGAR NOCH MEHR ALS MICH* [!]*.“…*

Haben in eurer Ehe DIE KÖNIGREICHSINTERESSEN [WTG-Organisationsinteressen] *UND ANDERE* [WTG-relevante] *GLAUBENSDINGE VORRANG? Betrachtet ihr euren Ehepartner auch als echten PARTNER IM DIENST FÜR JEHOVA* [für die WTG] *(1. Mo. 2:24). …*

Daran, wie viel Mühe sich Mann und Frau geben, GOTTES [der WTG] *ANFORDERUNGEN zu ENTSPRECHEN, ist zu erkennen, welche Rolle er* [die WTG] *in ihrem Leben wirklich spielt."*

Solche Behauptungen wie *"Eine Ehe kann nur wirklich glücklich sein, wenn 'Gott' – WIR, die WTG – an erster Stelle stehen", "Eheleute müssen an ihrem innigen Verhältnis zu Gott – zu UNS, der WTG – arbeiten",* oder die grenzenlos anmaßend/blasphemische Forderung, *" 'Gott' – die WTG – noch mehr als seinen Ehepartner zu lieben"* müssen als unsäglich arrogante Selbstüberhebung sowie als unerhörte Einmischung in das Leben anderer Menschen entschieden zurückgewiesen werden.

Ein weiteres Beispiel für das extremistisch/unmäßige sich-in-den-Vordergrund-Drängen der WTG und ihren unbotmäßigen, totalitären Anspruch darauf, *"noch mehr geliebt"* zu werden als der eigene Ehepartner und

Familienangehörige bot das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums David Splane in seiner Schlussrede des "Regionalkongresses" von 2020 ab 11:13:

"Jehova [die WTG] *darf erwarten, dass wirt ihn über alles lieben, sogar mehr als unseren Ehemann, unsere Ehefrau, unsere Kinder, unsere Eltern. … JEHOVA* [die WTG] *MUSS AN ERSTER STELLE STEHEN."*

In Anbetracht der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott fordert hier Herr Splane als Mitglied des obersten gottgleichen Zentralkomitees der WTG die ihm als befehlsempfangendes Vertriebspersonal unterstellten "Zeugen Jehovas" de facto auf, ihn mehr zu lieben als eigene Familienangehörige – eine absurd/groteske, totalitäre, unverschämte und an Wahnhaftigkeit nicht mehr zu überbietende Maximalforderung.

"Vorbildliche" "Zeugen Jehovas"-Ehepaare verinnerlichen sich diesen WTG-Totalanspruch auf Primat innerhalb ihrer Ehe, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.10.2006 S. 30:

"Penny erzählt: „Das Wichtigste war für Aret und mich nicht die Kleidung oder die Feier, sondern die Trauung an sich — DER TEIL, DER ETWAS MIT JEHOVA [der WTG] *ZU TUN HATTE. DAS WAR DER WICHTIGSTE TEIL DES GANZEN TAGES. …“*

Viele christliche Brautpaare möchten AM LIEBSTEN IM KÖNIGREICHSSAAL [eine WTG-Immobilie] *GETRAUT werden, sofern das möglich ist. Warum? Ein Paar erklärt: „Uns war klar, dass die Ehe eine heilige Einrichtung Jehovas ist. Im Königreichssaal zu heiraten, unserer Anbetungsstätte, PRÄGTE UNS VON ANFANG AN EIN, WELCHE ROLLE JEHOVA* [die WTG] *IN UNSERER EHE SPIELEN MUSS. Zudem war es besser, die Trauung im Königreichssaal statt irgendwo anders abzuhalten, weil wir damit UNSEREN UNGLÄUBIGEN VERWANDTEN VOR AUGEN FÜHRTEN, WIE WICHTIG UNS DIE ANBETUNG JEHOVAS* [die WTG] *IST.“ "*

Aus welchem Grund – außer der notorischen Obsession der WTG, sich in den Vordergrund drängen zu wollen – es gilt, Nicht-"Zeugen Jehovas"-Verwandten mit aller Macht *"vor Augen führen"* zu müssen, dass für "Zeugen Jehovas" die WTG an erster Stelle steht und auf totalitäre Weise lebensbeherrschend ist, bleibt der WTG Geheimnis.

Auch die spontan getätigte Aussage eines aus russischer inhaftierung heimgekehrten "Zeugen Jehovas" beweist auf bezeichnende Weise, was für WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas" oberste Priorität genießt. Gemäß dem *"Aktuellen Lageberichts der Leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2022)"* Zeitmarke 3:06 verkündete dieser Herr bei seiner Ankunft – man beachte die Reihenfolge:

"Ich kann jetzt wieder mit (1) *meinen Freunden* [alias der WTG 'Ergebenen' 'Zeugen Jehovas'-'Glaubensbrüdern'] (2) *und meiner lieben Familie zusammensein."*

Die die WTG repräsentierenden "Glaubensbrüder" werden zuerst genannt – dann erst die Angehörigen.

"Der Wachtturm" vom Oktober 2016 S. 6 beschwört das von der WTG gewünschte Ideal einer "Vorbildlichen" "Theokratischen" Ehe nebst dazu führender Wahl des "Richtigen", d. h. ausschließlich WTG-interessenfokussierten Ehepartners wie folgt:

"Bevor unsere Töchter nach Tennessee zogen, reisten sie nach London und besuchten das britische Zweigbüro. Stephany, damals 19, traf dort Paul Norton, einen jungen Betheldiener. Auf einer späteren Reise lernte Kimberly einen seiner Kollegen kennen: Brian Llewellyn. Paul und Stephany heirateten — aber erst, als sie 23 war. Brian und Kimberly heirateten ein Jahr darauf — sie war 25. Beide hatten sich also daran gehalten: „Bis 23 oder mehr gib dein Ledigsein nicht her.“ Wir [die hoch-'Theokratisch Gesinnten' Hochleistungsträger-Eltern dieser Kinder] *waren mit der Wahl ihres Ehepartners überglücklich."*

Das WTG-Indoktrinations- und Direktivenbuch *"Bewahrt euch in Gottes Liebe"* enthält in Kapitel 10 *"Die Ehe: Ein Geschenk von unserem Vater Jehova"* eines der krassesten Beispiel dafür, in welchem Ausmaß die WTG in die privatesten Angelegenheiten ihrer Befehlsempfängerherde hineinregiert, indem hier die Wahl eines Ehepartners den alles beherrschenden Aspekten von WTG-Konformität, WTG-Interessenförderung und WTG-"political correctness" unterstellt wird. Die *"Leitfragen"* auf S. 114 enthalten ein Konzentrat dieser absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Mikromanagement-Anweisungen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Warum ist es gut, nicht zu jung zu heiraten, sondern erst, wenn man über die „Blüte der Jugend“ hinaus ist? (1. Korinther 7:36; 13:11; Matthäus 19:4, 5). [Führt i. V. mit den drakonischen, auf falscher Bibelauslegung beruhenden *"Kein Sex vor der Ehe!"* sowie *"Keine Masturbation!"*-WTG-Diktaten bei vielen "Zeugen Jehovas" zu erheblichen seelisch/emotionalen Notlagen und lebenslangen Störungen, siehe "Hurerei".]

Ich bin alt genug zum Heiraten. Warum kann es mir trotzdem etwas bringen, mit dem Heiraten noch eine Zeit lang zu warten? (1. Korinther 7:32-34, 37, 38). [Wie zuvor. Des Weiteren muss diese "Empfehlung" im Lichte der WTG-zweckdienlichen Absicht gewertet werden, ihre ledigen Befehlsempfänger aufgrund deren "Nicht-Abgelenkt-Seins" voll als Hochleistungsträger-Arbeits-"Maschinen" für ihre Interessenförderung verfügbar zu halten.]

Ich möchte gern heiraten. Warum sollte es unbedingt jemand sein, der sich im Dienst für Jehova [für die WTG] *schon bewährt hat? (1. Korinther 7:39).* [Nur 'Vorbildliche' 'Zeugen Jehovas' gelten innerhalb der WTG als *'gute Ehepartner';* hierzu vgl. die 'krass unmögliche' Auslassung des obersten WTG-Zentraldirektoriumsmitglieds Anthony Morris vom 8.11.2014: *'Jeder getaufte männliche Zeuge Jehovas, der im Alter von 23 Jahren noch nicht zum Dienstamtgehilfen ernannt ist, ist nicht vorbildlich und von auf Ehemannsuche befindlichen weiblichen Zeugen Jehovas nicht als zukünftiger Ehepartner in Betracht zu ziehen'.*]

Wie hilft mir als Schwester Psalm 119:97 und 1. Timotheus 3:1-7, bei einem zukünftigen Partner auf das Richtige zu achten? ['Richtig' gemäß WTG-Definition: *'Richtig'* = Gut für die WTG, ihren Interessen dienlich.]

Wie hilft mir als Bruder Sprüche 31:10-31, die richtige Frau zu finden? [Dto.]"

Vgl. das o. a. Anthony Morris-Postulat betreffs des "Mangels an Güte" im Falle nicht zu einer WTG-Hierarchiefunktion "Ernannter" männlicher "Zeugen Jehovas" mit folgendem, in der Mormonenkirche gültigen Règlement:

> *"„Wenn du als Mann in der Kirche keine [Haus-zu-Haus-Predigt-] Mission erfüllt hast, ruft dies umgehend Missbilligung hervor … Deine Aussichten, einen Ehepartner zu finden, hängen direkt davon ab, ob du eine ehrenvolle Mission erfüllt hast oder nicht. Ein gängiger Scherz ist, dass deine zukünftige Frau umso attraktiver sein wird, je mehr Menschen du das Evangelium predigst.“ "*

Derart auf rein äußerlichen, den 'corporate interests' anderer Menschen dienliche Leistungsvorgaben beruhenden Beurteilungen der Güte von Menschen sind als Ausdruck reinen Menschenwollens und als platt/hohles Starren auf gehaltlose Oberflächlichkeiten zurückzuweisen.

Weiteres siehe 'Die Ehe – ein Bauprojekt der WTG?'.

Im "Wachtturm" vom 1.3.1974 S. 160 ging die WTG sogar soweit, die Entscheidung betreffs der Wahl eines Ehepartners einer andere Rasse folgendermaßen zu reglementieren und ihrem menschlichen, Rutherfordschen "Predigtauftrag"-Dogma zu unterstellen:

"Der Christ [ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *ist* [laut WTG, nicht aber gemäß der Bibel] *verpflichtet, anderen die gute Botschaft vom Königreich* [i. e. WTG-Lehre] *zu verkündigen (Matth. 24:14; 28:19, 20). Er mag daher erwägen* [als harmlos daherkommende *"Empfehlung"* weichgespülte, harte "Anweisung"], *ob ernsthaft damit zu rechnen ist, daß sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse NACHTEILIG AUF DIE EINSTELLUNG SEINER MITBÜRGER ZUM KÖNIGREICHSWERK* [das rein menschlich/organisatorische Interessen bedienende *"Werk"* der WTG] *AUSWIRKT. Christus Jesus und seine Apostel gaben ein Beispiel, indem sie lieber auf Dinge verzichteten, auf die sie ein Anrecht hatten, als daß sie Menschen ernsthaft daran gehindert hätten, die Wahrheit des Wortes Gottes* [WTG-Lehre] *anzunehmen (Röm. 15:3; 1. Kor. 10:32, 33)."*

(Hierzu vgl. die frühere, unter "Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts“* " belegte, krass rassistische WTG-Rassenlehre aus "Zions Wacht Turm" vom 1.8.1898 S. 230 betreffs der *"verfluchten Abstammung der schwarzen Rasse"*.)

Eine solch ungeheuerlich anmaßende Anweisung, bei der Wahl eines Ehepartners zu erwägen, ob dessen Hautfarbe WTG-eigenen Organisationsinteressen dienlich ist, muss als außerordentlich übergriffige, totalitäre und unerträgliche Einmischung in das persönliche Leben anderer Menschen entschieden zurückgewiesen werden.

Im Lichte dieser anmaßend/hochnäsigen WTG-Anweisungen überrascht es nicht, dass die WTG betreffs des Auftretens von Eheproblemen weiterführend behauptet, diese seien die Folge *"mangelnden Geistiggesinntseins"* und somit selbstverschuldet, siehe z. B. den "Tagestext" vom 7.11.2014:

"Du, der du einen anderen lehrst, lehrst dich selbst nicht? (Röm. 2:21) Ist eine Ehe gescheitert, könnten Zweifel aufkommen, ob jemandes geistige Gesinnung echt ist. Der Apostel Paulus warf die ernste Frage auf: „In der Tat, wenn jemand seinem eigenen Haushalt nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Versammlung Gottes Sorge tragen?“ (1. Tim. 3:5). Wenn beide Partner Jehova dienen und ihre Ehe dennoch scheitert, kann leicht der Eindruck entstehen, SIE HIELTEN SICH SELBST NICHT AN DAS, WAS SIE LEHREN (Röm. 2:22-24). Spielen getaufte Ehepaare mit dem Gedanken, sich zu trennen oder sich scheiden zu lassen, und das aus unbiblischen Gründen, KANN ZWISCHEN IHNEN UND JEHOVA IRGENDETWAS NICHT STIMMEN. Offensichtlich HABEN beide Partner oder auch nur einer

BIBLISCHE GRUNDSÄTZE AUSSER ACHT GELASSEN. Man kann sich kaum vorstellen, dass ihre Ehe gescheitert wäre, WENN SIE MIT GANZEM HERZEN AUF JEHOVA VERTRAUT HÄTTEN (Spr. 3:5, 6). w12 15. 5. 2:7, 8"

Eine infantile, die menschlichen Lebensrealitäten grob simplifizierende *"Wenn-dann"*-Fassung dieser Auslassungen bietet "Der Wachtturm" vom 15.1.2007 S. 6:

"Wenn Männer und Frauen die ihnen von Gott [von der WTG] *zugewiesene Rolle* [als WTG-fokussierte Befehlsempfänger] *ausfüllen, sind sie glücklich. Es führt zu einer glücklichen Ehe, wenn Mann und Frau sich Jesus und die Christenversammlung* [i. e. die WTG bzw. ihre Hierarchiefunktionäre] *zum Vorbild nehmen."*

"So einfach ist das!" Solch simple und hochnäsig *"weisen Ratschläge"* mit arroganter Schuldzuweisung (*"Ihr seid schuld, weil ihr euch nicht an unsere Direktiven gehalten habt!"*) können nur noch als extrem simplizistisch, holzschnittartig vereinfachend, als die Lebensrealität von Menschen völlig ignorierend und damit als unbrauchbar bewertet werden. Die von ihr selbst kommende Anweisung, sich *"sie – die WTG – zum Vorbild zu nehmen"* muss als Gipfel der egomanischen Wahnhaftigkeit entschieden zurückgewiesen werden. Hier gelten Spr 16,18 *"Hoffart geht dem Sturze, und Hochmut dem Falle voraus"* sowie Mat 23,12 *"Wer irgend aber sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden."* Die unsäglich großspurige und vor Arroganz triefende Behauptung, die Familien WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre seien leuchtende Beispiele *"glücklicher Familien"* muss angesichts der in aller Welt korroborierten Realitäten als hanebüchen und absurd zurückgewiesen werden; viele "Zeugen Jehovas"-Familien kämpfen mit genau den gleichen Problemen wie die sie umgebenden Familien "Außenstehender" und "Ungläubiger": Dauernde Überlastung; charakterliche Unverträglichkeit; anhaltende Spannungen; tiefsitzender Hader; Streit; Zwist; Zerrüttung bis hin zu Trennung und Scheidung; oftmals forciert durch WTG-stimulierte, unrealistische und überzogene Idealvorstellungen und Erwartungen an den Partner, nebst dem von der WTG auferlegten, "unmöglichen" Arbeitsanforderungskatalog, dessen Nichterfüllbarkeit zu Frustration und Burnout führt.

Auf medium.com/@SylvianeNuccio/why-so-many-jehovahs-witnesses-marriages-fail-b4bff863c39c finden sich unter dem Thema *"Warum so viele Zeugen Jehovas-Ehen scheitern"* folgende, betreffs der WTG eigenzweckdienlichen Kriterien hinsichtlich der Auswahl eines "Richtigen" – "Geistig gesinnten", "Theokratischen", "Vorbildlichen" – Ehepartners folgende zutreffende Feststellungen – Auszug:

> *"Geistig ist in der Welt der Zeugen Jehovas jemand, der sich voll und ganz für die Propaganda seiner Organisation einsetzt.*
>
> *Jemand, der regelmäßig zu allen Versammlungen geht, jede Woche viele Stunden damit verbringt, die Dogmen der Organisation Fremden gegenüber zu predigen, bei Versammlungen regelmäßig Kommentare abzugeben und nach Positionen in der Religion zu streben wie z. B. Pionier, Dienstamtgehilfe oder Ältester.*
>
> *Das erste Problem ist, dass jemand, von dem angenommen wird, dass er „geistig" ist, vollkommen unecht* (im Original: *Fake) sein kann.*
>
> *Es gibt tatsächlich viele* [sic] *Fälle, die bewiesen haben, dass einige* [sic] *Zeugen Jehovas, die als „geistig" galten, tatsächlich ein Doppelleben führten.*
>
> *Problem Nummer zwei: Selbst wenn die Person eine „geistige" Person ist, wie es bei Zeugen Jehovas heißt, so hat dies nichts mit Liebe, körperlicher Anziehung [oder] dem Vorhandensein gleicher Interessen zu tun noch damit, dass ihre wahre Persönlichkeit mit der ihres zukünftigen Partners kompatibel ist.*
>
> *Leider wird den Zeugen Jehovas beigebracht, dass das oben Gesagte nicht wirklich wichtig ist, solange ihr zukünftiger Ehemann oder ihre zukünftige Ehefrau „geistig" ist.*
>
> *Aufgrund dieser unglaublich lächerlichen Überzeugung und Lehre sahen sich viele Zeugen Jehovas mit jemandem verheiratet, mit dem sie nichts gemeinsam hatten, der sie nicht wirklich liebte oder zu dem sie sich nicht wirklich hingezogen fühlten."*

Welche Konsequenzen die unbotmäßig/unmäßige Forderung der WTG, innerhalb von Ehen "die erste Geige zu spielen" nach sich ziehen kann, wird durch folgende Äußerung eines davon betroffenen Opfers illustriert:

> *"Ich sagte meinem Mann, dass ich nicht mehr [WTG-] gläubig bin, was dazu führte, dass wir uns trennten. Wir sind wieder zusammen, weil er es um der Kinder willen versuchen will. Doch sein Empfinden ist, er könne nicht jemanden lieben, der nicht an die [WTG-] Religion glaubt.*
>
> *Er sagt, Gott kommt zuerst, dann die Ehe… ich habe keine Priorität.*
>
> *Er weigert sich, Sex mit mir zu haben, solange ich nicht das Richtige gemäß der Religion tue. Er verweigert Intimität."*

Betreffs der Entscheidung von Ehepaaren, Kinder zu bekommen, hat die WTG im "Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 52 S. 23 abs. 6 folgende indirekte, "durch die Blume"-Direktive erlassen (*"ANDERE Ehepaare haben … MANCHE haben beschlossen …"* – keine DIREKTEN Anweisungen, doch von WTG-*"geschulten"* "Zeugen Jehovas" als solche verstanden):

"Manche Ehepaare haben sich entschieden, nach der Hochzeit mindestens ein, zwei Jahre zu warten, bevor sie Eltern werden, denn KINDER GROSSZUZIEHEN KOSTET VIEL ZEIT UND KRAFT … ['Zeit und Kraft' fordert die WTG für die Förderung ihrer Organisationsinteressen.]

Andere christliche [i. e. 'Jehovas Zeugen'-] *Ehepaare haben entschieden, sich am Beispiel von Noahs drei Söhnen und deren Frauen zu orientieren. Diese drei Paare hatten nicht sofort Kinder (1. Mo. 6:18; 9:18, 19; 10:1; 2. Pet. 2:5). Jesus verglich die Zeit, in der wir leben, mit der „Zeit Noahs“* [betreffs des Fehlers dieses Konstrukts siehe 'Letzte Tage' u. a.]*, und es besteht kein Zweifel, dass heute „kritische Zeiten herrschen, mit denen man schwer fertigwird“ (Mat. 24:37; 2. Tim. 3:1). Deshalb haben manche Paare beschlossen, vorerst KEINE KINDER ZU BEKOMMEN, UM SO MEHR ZEIT FÜR DEN DIENST ZU HABEN."* (Das ewige "MEHR tun!"-Mantra der WTG.)

Hier lässt die WTG die Katze aus dem Sack, was ihr WAHRES Interesse an der Frage *"Kinder – ja oder nein?"* betrifft: "Jehovas Zeugen", die nicht durch für Kinder aufzubringende *"Zeit und Kraft"* "Abgelenkt" sind, stehen als voll einsatzfähige Hochleistungs-Befehlsempfänger im von der WTG zu alles überragender Wichtigkeit erhobenen "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernpropagandavertrieb zwecks Maximalförderung von WTG-Organisationsinteressen zur Verfügung. Ihr Heranziehen des sog. "Biblischen Beispiels" der Söhne Noahs als Handlungs-"Empfehlung" (i. e.: Zu befolgende Anweisung) ist aufgrund dessen kulturellen und zeitgeschichtlichen Entfernung zur Jetztzeit (ganz abgesehen vom dogmatisch/eisegetischen Irrtum ihres "Letzte Tage"/"Zeit des Endes"-Dogmas) als im besten Fall hanebüchen und fundamentalistisch überzogen zu bewerten.

Betreffs der WTG-Direktive an verheiratete "Zeugen Jehovas", deren Ehepartner ein "Ungläubiger" ist, diesem auf der Grundlage der "Gott mehr gehorchen als Menschen"-Anweisung "vors Schienbein zu treten" siehe "Geteiltes Haus".

Betreffs der WTG-Direktive an verheiratete "Zeugen Jehovas", selbst im Fall extremer häuslicher Gewalt von einer Trennung abzusehen siehe ebenfalls "Geteiltes Haus".

Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein

Aktivismus
Worthülse

Von der WTG künstlich hervorgerufenes Gefühl einer *"Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit"* (siehe "Bald"; vgl. "Verbleibende Zeit"), während der man sich Gottes Anerkennung und Wohlgefallen durch hektisch/panischen Daueraktivismus ("Anstrengung", "Dienst", "Einsatz", "Opferbereitschaft" etc.) erkaufen und (v)erdienen muss, um entsprechend dem Konzept der *"Selbsterrettung"* durch *"Werkheiligung"* mit "Rettung" in "Harmagedon" und "Ewigem Leben" "Belohnt" zu werden; vgl. "Genug tun; genügend tun". Gesteuert durch pausenlose Verwendung der Vokabeln "Bald", *"In Kürze", "Ist nahe", "In GREIFBARER Nähe", "Steht UNMITTELBAR bevor"* usw. betreffs einer suggerierten Nähe des "Endes", des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon".

Ein Beispiel für der WTG hektik- und panikschürende Indoktrination i. V. mit dem unablässigen Vorantreiben und Vorwärtspeitschen des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals bietet "Der Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 12 Abs. 15:

"… [es] bleibt nicht mehr viel Zeit bis zum Ende des gegenwärtigen Weltsystems. Daher können wir es uns nicht leisten, weiter mit Menschen die Bibel zu studieren, die offensichtlich gar nicht die Absicht haben, Jünger von Christus [WTG-Befehlsempfänger] *zu werden (1. Kor. 9:26). Unsere Tätigkeit ist dringend! Es gibt viele Menschen, die noch vom Königreich* [von der totalitären WTG-'Theokratie'-Diktatur] *hören müssen, bevor es zu spät ist."*

Vgl. "Der Wachtturm" vom 15.1.1997 S. 9:

"Dieser aufrüttelnde Vortrag mit dem Thema „Als Boten des göttlichen Friedens vorwärtsstreben“ wies darauf hin, daß unser Predigtwerk nicht nur einzigartig, sondern auch dringend ist. Jetzt ist nicht die Zeit, sich auszuruhen, saumselig [i. e. faul] *zu sein oder sich wieder falschen* [d. h. nicht WTG-ideologiekonformen] *Ansichten zuzuwenden."*

Weitere Beispiele i. V. mit der *"Dringlich(keit(sbewusst(sein)))"*-Vokabel aus der'wol' siehe hier.

Des Weiteren benutzt die WTG ihren organisationsideologischen, die Bibel missbrauchenden Begriff "Große Drangsal" immer wiederkehrend als Drohkeule zum Erzeugen von Angst und zum Aufbau gespannt/nervöser Erwartung wie z. B. im "Wachtturm" vom 15.10.2015 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 2:

"Die große Drangsal kommt immer näher…"

Vgl. dies mit der ominös orakelnden Frage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021, siehe 'Tony Morris fragt ob die 2021-Jahresversammlung die letzte sein wird':

"Wird dies die letzte Jahresversammlung gewesen sein, bevor die große Drangsal ausbricht?"

Auch durch Verwendung solcher Vokabeln wie "Spät-" oder "Schlussphase der Zeit des Endes" sowie "Beschleunigung des Werkes" schürt die WTG das Entstehen und Aufrechterhalten dieses *"Dringlichkeitsbewusstseins"* und eines Gefühls von Panik und Hektik angesichts des *"unmittelbar bevorstehenden Endes"*, nun schon seit Jahrzehnten, siehe "Schlussphase der Zeit des Endes".

In der Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' S. 43 wird das *"Dringlichkeit(sbewusstsein)"*-Konzept der WTG sehr à propos als *"den Menschen unentwegt das Gefühl des nahe bevorstehenden Endes zu suggerieren"* beschrieben. Ähnlich heißt es in dem jzhelp-Artikel 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene' sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas leben in einem permanenten Ausnahmezustand, die Krisensituation ist sozusagen ihr Default-Modus. …*
>
> *Jede reale Krise wird genutzt[,] um klarzumachen, dass wir in den letzten Tagen leben, gar in den letzten der letzten Tage…"*

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensität"* des von ihr durchgeführten "Predigtwerkes" *"beweise"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien u. a., oder auch in China, Nordkorea u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bis hin zu überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung noch nie etwas oder kaum von "Jehovas Zeugen" gehört. Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung und bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung zu bewerten, was durch den gleichermaßen hanebüchenen und vermessenen Anspruch der Mormonenkirche (von der WTG lauthals als "Falsche Religion" "Babylons der Großen" verrissen) bekräftigt wird, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Die WTG "tützt ihre *"Dringlichkeits"*-Doktrin auf 1Kor 7,29 *"Die Zeit ist begrenzt"* (ὁ καιρὸς συνεσταλμένος ἐστίν ho kair**ò**s synestalm**é**nos est**í**n) (NWÜ: *"Die verbleibende Zeit ist verkürzt"; "verbleibende"* ist in der NWÜ hinzugefügt; vgl. "Verbleibende Zeit"), womit sich Paulus allerdings nicht auf ein *"unmittelbares Bevorstehen eines göttlichen Eingriffes (Harmagedon) in die Weltgeschicke"* bezog, sondern laut Kontext auf die simple und zeitlose Tatsache, dass in der materiellen (der menschlichen) Welt nichts beständig ist, sondern alles einem fortwährenden Wandel unterliegt ('p**á**nta rheī ', *"alles fließt"*); in V. 31 heißt es nicht παράγει ὁ [oder ὅδε] κόσμος par**á**gei ho [oder h**ó**de] k**ó**smos, *"die[se] WELT vergeht"* (wie diverse neuere Übersetzungen und auch einige Kommentare irreführenderweise wiedergeben bzw. auslegen), sondern παράγει **τὸ σχῆμα** τοῦ κόσμου par**á**gei **tò schêma** toū k**ó**smoū, *"DIE GESTALT/DAS WESEN dieser Welt vergeht"*, d.h. die *"Moden"*/der *"Zeitgeist"* wechseln ständig. Siehe auch Pauli Ermahnung, das "Kommen Christi"/den "Tag des Herrn" nicht vorschnell zu erwarten, 2Thess 2,2. (Betreffs der Bedeutung von παράγει par**á**gei, *"vergeht"* siehe "Ende, das".)

Worauf Paulus also mit seiner Feststellung *"Die Zeit ist begrenzt/ist kurz"* abzielt, ist die immer und zu allen Zeiten gültige Tatsache, dass EIN MENSCHENLEBEN, d. h. die Gelegenheit, *"eine gute Grundlage auf die Zukunft sammeln, um das wirkliche Leben zu ergreifen"* (1Tim 6,19), kurz ist; dass sich Christen in der sie umgebenden menschlichen Gesellschaft nicht "gemütlich einrichten" sollten, da EIN MENSCHENLEBEN aus göttlicher Perspektive der Ewigkeit nur kurz währt, siehe 1Pet 1,24 *"Alles Fleisch ist wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie des Grases Blume"*. Christen sollten vielmehr in Bewusstsein der Vergänglichkeit des irdisch/menschlichen Lebens ihren *"Sinn auf das, was droben ist"* gerichtet halten (Kol 3,1.2) und in einem ständigen Bewusstsein der Tatsache, dass *"das Sichtbare*

zeitlich ist, das Unsichtbare aber ewig" (2Kor 4,18). Deshalb ist die WTG-Interpretation von *"Die Zeit ist begrenzt"* im Sinne eines *"Harmagedon/das Ende steht UNMITTELBAR bevor, ist GREIFBAR nahe, deshalb macht jetzt schnell schnell schnell und beeilt euch immer mehr"* als offenbare eigennützige Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen anzusehen. Siehe auch die Erklärungen aus diversen Bibelkommentaren unter "Verbleibende Zeit".

Zur weiteren "Beschleunigung" sorgt die WTG durch ständiges "Raffen und Straffen *(streamlinen)*" diverser ihrer "Organisatorischen Vorkehrungen" für zunehmende Hektik und gesteigerten Stress. Ein neueres Beispiel ist zu finden in "Unser Königreichsdienst" vom März 2015 auf S. 3 "Zweckmäßige Zusammenkünfte für den Predigtdienst":

"Derzeit dauern Zusammenkünfte für den Predigtdienst 10 bis 15 Minuten. … Das ändert sich jetzt. Ab April werden diese Zusammenkünfte fünf bis sieben Minuten dauern. Sie sollten sogar noch kürzer sein, wenn sie direkt nach einer anderen Zusammenkunft der Versammlung stattfinden, da jeder bereits durch biblische Gedanken erbaut worden ist. In Zukunft bleibt also mehr Zeit für den Predigtdienst. Außerdem brauchen Pioniere und Verkündiger, die vorher schon mit Predigen angefangen haben, ihren Dienst nur kurz zu unterbrechen. … möglichst praktisch … Die Verkündiger… können schneller eingeteilt werden … mit einem kurzen Gebet [abschließen] [Der Leiter sollte] gut organisieren [können] … Jetzt, wo weniger Zeit dafür zur Verfügung steht, ist gute Vorbereitung besonders wichtig. … nur so kann die Zeit eingehalten werden. … Es kann daher kurz darauf eingegangen werden, wie man … Veröffentlichungen anbietet. … damit alle anschließend gleich ins Gebiet gehen können. … macht euch gleich auf den Weg ins Gebiet."

Hieraus wird klar, dass es der WTG nur noch um Eines geht, nämlich um maximale Steigerung der Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen im Sinne einer "unternehmerischen Gewinnmaximierung" durch optimale Ausnutzung/Ausbeutung des Potentials ihrer "Befehlsempfänger", die alle WTG-Direktiven nur noch im Eilmarschtempo abzuarbeiten haben. Alles muss *"praktisch; gut organisiert; zweckmäßig"* sein; nur noch kalte, hochglanzgestylte Performance zählt. Echte geistliche *"Erbauung (der Glieder) des Leibes Christi in Liebe"* (Eph 4,12.16), innerer Frieden, das *"Ruhen in Gott"* (Heb 4,10) spielt für die WTG keine Rolle, und das spöttische *"da jeder bereits durch biblische Gedanken erbaut worden ist"* wirkt nur noch zynisch (*"Ihr wurdet bereits abgespeist, verlangt jetzt bitte nicht NOCH mehr!"*) angesichts des dünnen "geistigen Gehalts" der sich immer mehr verflachenden WTG-"Belehrung" ("Geistige Speise", siehe daselbst).

Im "Wachtturm" vom Juni 2018 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 15 leistete die WTG eine Art Offenbarungseid, wenn sie hier bekennt, dass das permanente Aufrechterhalten eines auf ein *"unmittelbar bevorstehendes Ende"* fokussierten *"Dringlichkeitsbewusstseins"* einzig dem Zweck des Forcierens der von ihr gewünschten Tür-zu-Tür-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit dient:

"Welche Folgen hätte es zu glauben, dass die große Drangsal noch lange nicht kommt? Das Predigtwerk wäre für uns nicht mehr so dringend (Mat. 24:21)."

Es versteht sich von selbst, dass solch menschliche, angsterzeugende, machiavellisch/eigenzweckdienlich/utilitaristische "Produktions"-Arbeitsantreibe-Anweisungen nichts mit der Förderung echten Christentums und eines echt christlichen, auf Jesus Christus und den Inhalt seines Wesens und Wirkens ausgerichteten Lebensgefühls und echter Spiritualität zu tun haben.

Betreffs des von der WTG permanent und gezielt befeuerten *"Dringlichkeitsbewusstseins"* heißt es in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 14 sehr treffend wie folgt:

> *"Das apokalyptisch-utopische Drohbild vom kriegerischen Rachegott und seinem gnadenlos zuschlagenden Sohn haben* [Jehovas Zeugen] *funktional an die Stelle der traditionellen kirchlichen Drohbotschaft von einer ewigen Hölle gestellt. Allerdings erzeugt auch der Gedanke an die endgültige Vernichtung der eigenen Person vielfach große Furcht – und entsprechend fromme Hektik! Kirchliche Hoffnungslehre sollte sich durch die Botschaft von der radikalen, allumfassenden Liebe Gottes und nicht durch die Predigt vom Höllen- oder Vernichtungsfeuer abgrenzen von der apokalyptischen Angst-Verkündigung der Harmagedon-Propheten."*

Betreffs der leeren, jahrzehntelangen " 'Das Ende'/'Harmagedon' *kommt BALD, steht UNMITTELBAR BEVOR, ist GREIFBAR nahe"*-Dauerversprechen der WTG siehe "Bald" sowie 'A Brief History of Watchtower's Failed Armageddon Predictions'.

Betreffs der WTG-seitigen Falschauslegung von 1Pet 4,7 (*"Es ist aber nahe gekommen das Ende* (τὸ τέλος tò télos) *aller Dinge"*) zur "Stützung" ihrer panikschürenden *"Harmagedon steht UNMITTELBAR bevor!"*-Doktrin verwendet, siehe "Ende, das".

Betreffs einer Analyse der immer wiederkehrenden WTG-"Dringlichkeitsmeldungen" (*"Wir stehen KURZ vor Harmagedon" – "Wir leben im LETZTEN TEIL DES LETZTEN TEILS der letzten Tage, kurz vor DEM LETZTEN TAG der letzten Tage"* etc.) siehe die Audio-Abhandlung 'Jehovahs Witnesses Made A 12 Month Prediction: Here's How It Went'.

Druck nicht nachgeben

Worthülse

Auch "Druck widerstehen" genannt. Ähnlich wie "Keine Kompromisse schließen", siehe daselbst. Ohne Wenn und Aber auf hundertprozentigem WTG-Gehorsamskurs bleiben, *"im Kleinen wie im Großen treu sein"*, ohne Rücksicht auf damit verbundene Nachteile und Schwierigkeiten; *"Druck"* – also "Prüfungen" und "Versuchungen" seitens des "Teufels" oder sog. "Weltmenschen", aber auch innerhalb der WTG –, von WTG-Gehorsamskurs abzuweichen, auch nicht im Geringsten nachgeben; der WTG gegenüber absolut und unnachgiebig "Ergeben", "Loyal" und "Treu" bleiben. Vgl. "Mut; mutig".

Beispiele für die WTG-zentrische Verwendung dieses Begriffes aus "Der Wachtturm" vom November 2018 S. 11 Abs. 12 und 13 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Um weiter den Weg der Wahrheit [WTG-Totalgehorsamskurs] *zu gehen, dürfen wir dem Druck unseres Umfelds nicht nachgeben. Als wir angefangen haben, Jehova* [der WTG] *zu dienen, änderte sich* [als logische Konsequenz des Hetzens der WTG gegen jeden und alles, der oder das sich nicht unter ihren totalitären Diktat befindet] *das Verhältnis zu unserer Familie und unseren Freunden. Manche waren* [WTG-] *tolerant, andere wurden zu regelrechten Gegnern (1. Pet. 4:4). Natürlich bemühen wir uns um ein gutes Verhältnis zu unseren Verwandten und sind freundlich zu ihnen, aber wir müssen aufpassen, dass es nicht auf Kosten der Wahrheit* [auf Kosten der Totalkontrolle seitens der WTG über das Leben ihrer Befehlsempfänger] *geht. Auch halten wir uns an den Grundsatz in 1. Korinther 15:33 und schließen enge Freundschaften nur mit Menschen, die Jehova* [die WTG] *lieben.*

Angehörige, Arbeitskollegen und Mitschüler möchten uns oft bei ihren Festen und Feiern dabeihaben. Wie widerstehen wir dem Druck, etwas mitzumachen, was [laut WTG] *Jehova nicht ehrt* [was nicht WTG-willensgemäß ist und von ihr als künstliche Barriere zwischen sich selbst und 'Außenstehenden Ungläubigen' zwecks Gruppenabgrenzung und Schaffung eines äußeren Feindbildes aufgerichtet wurde]*? Behalten wir klar im Sinn, wie er* [die WTG] *darüber denkt. Eine gute Hilfe sind dabei Artikel in unseren Veröffentlichungen, die den Ursprung von Festen und Feiertagen erklären. Wenn wir im Sinn behalten, warum wir laut der Bibel* [in WTG-Auslegung] *solche Feste nicht feiern sollen, sind wir überzeugt, dass wir uns so verhalten, wie es „für den Herrn* [für die WTG] *annehmbar ist“ (Eph. 5:10). Auf Jehova* [auf die WTG] *zu vertrauen und uns auf sein Wort* [auf rein menschliche WTG-Ideologie] *zu stützen, hilft uns, nicht „vor Menschen zu zittern“ (Spr. 29:25)."*

Druck widerstehen

Worthülse

Ohne Wenn und Aber auf hundertprozentigem WTG-Gehorsamskurs bleiben, *"im Kleinen wie im Großen treu sein"*, ohne Rücksicht auf damit verbundene Nachteile und Schwierigkeiten; *"Druck"* – also "Prüfungen" und "Versuchungen" seitens des "Teufels" oder sog. "Weltmenschen", aber auch innerhalb der WTG –, von WTG-Gehorsamskurs abzuweichen, auch nicht im Geringsten nachgeben; der WTG gegenüber absolut und unnachgiebig "Ergeben", "Loyal" und "Treu" bleiben. Mehr hierzu siehe "Druck nicht nachgeben". Vgl. "Versuchungen widerstehen".

Durch Verordnung Unheil schmieden

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf Ps 94,20.21 laut NWÜ gestützte Wendung, die von der WTG in verschwörungstheoretischer Weise auf "hinterhältige, der WTG feindlich gesinnte Gegner der Wahrheit" – i. d. R. "Geistliche der Christenheit" – angewendet wird, um deren *"bösartiges, perfides Intrigieren vermittels gegen die liebe WTG gerichteten Beeinflussens und Manipulierens weltlicher Behörden und Gerichte sowie des Staates mit dem Ziel von Verfolgung von Jehovas Zeugen"* zu beschreiben. Die WTG stellt sich hierbei als "armes, geschundenes Opfer" dieser *"bösen Werkzeuge Satans"* dar, die sich laut WTG aus schierer Bosheit unter dem Einfluss Satans der Politik und der Justiz

bedienen, um durch das Bewirken von gegen "Jehovas Zeugen" gerichteter Gesetze und Verordnungen die WTG zu drangsalieren und möglichst auszurotten. Hierzu siehe "Geistlichkeit"; vgl. "Verfolgung".

Eine solche Auslegung dieses Verses muss als völlig frei erfunden und aus der Luft gegriffen bewertet werden sowie als ein Versuch, ein der Stärkung und Befriedung der eigenen Gruppe dienliches, starkes äußeres Feindbild bzw. einen diesen Zweck bedienenden "Verfolgungswahn" "Biblisch" zu "unterlegen". Diese WTG-Auslegung ist als Falschexegese bzw. als Eisegese zu bewerten, denn in diesem Vers ist nicht von drei Gruppen die Rede, von denen die eine ("Feinde" und Religionsführer) sich der zweiten (Herrscher/Richter) bedient, um gegen eine dritte (Anbeter Gottes) vorzugehen; laut Verständnis aller Kommentatoren wird hier eine an Gott gerichtete, rhetorische Frage gestellt: *"Sollten böse Herrscher (Throne), die ungerechte Gesetze erlassen, etwa mit Dir – Gott – vereint sein?",* siehe z. B. den Kommentar der NET-Bibel zu Ps 94,20. In diesen Vers hineinzulesen, "Böse" "Gegner" oder "Geistliche" bedienten sich in hinterhältiger Weise "käuflicher Politiker und korrupter Justiz", um gegen liebe "Wahre Anbeter Gottes" – die WTG/"Jehovas Zeugen" – durch feindliche Intrigen und das bösartige Schmieden von gegen Letztere gerichtete Verordnungen vorzugehen, kann nur als völlige Verdrehung und Verzerrung der Bibel gewertet werden.

Betreffs der WTG-Instrumentalisation des *"Beispiels"* des in Est 3 geschilderten *"hinterhältigen"* Haman, der den *"naiven"* persischen König Ahasverus *"täuschte"* siehe die unter "Abfallen …" behandelte Rede des obersten menschlichen WTG-Zentralkomiteemitgliedes David Splane anlässlich des "Regionalkonresses" von 2021.

Dynamische Kraft

Dogma

Wiedergabe des hebräischen Singulars אוֹן ōn, *"Stärke",* in Hiob 40,16b und Hos 12,4(3) sowie des Plurals אוֹנִים ōnīm in Jes 40,26b.29 in der prä-2018-NWÜ; in der *"revidierten"* Ausgabe von 2018 nur noch in Jes 40,26. Die englische prä-2013-*"Mutter"*-NWÜ hat *"dynamic energy",* also *"dynamische Energie",* und es bleibt das Geheimnis der WTG, weshalb sie zuerst diese eigentümliche Sonderwiedergabe des hebräischen Grundwortes gewählt hat, um diese Version, die eigentlich als Muster für alle Weiter-Übersetzungen hätte gelten müssen, sodann im Deutschen abwandelte und *"Energie"* durch *"Kraft"* ersetzte.

Der Grundbegriff 'ōn' wird gemäß Wörterbüchern als *"Kraft, (physische) Stärke, Vitalität, Reichtum, Wohlstand"* definiert. Der Tanách benutzt in o. a. Versen *"Macht/Kraft/Vitalität".* Die meisten deutschen BÜ haben *"Stärke";* LUT hat *"Vermögen"* im Sinne von *"Fähigkeit".*

Im WTG-Buch *"Gibt es einen Schöpfer, der an uns interessiert ist?"* von 1998 (WTG-Kürzel 'ct') wird in Kapitel 6 die Wendung *"dynamische Energie"* auf pseudowissenschaftliche Weise weiterführend besetzt, indem eine Brücke zu Albert Einsteins *"Materie-Energie-Formel"* $E = mc^2$ geschlagen, und sodann auf der Grundlage der *"dynamische Energie"*-Wiedergabe der NWÜ auf S. 90 f. behauptet wird:

"… die Bibel … zeigt deutlich die Beziehung zwischen Energie und Materie. … in der Bibel heißt es, daß ein Quell gewaltiger dynamischer Kraft — der Schöpfer — ursächlich bewirkte, daß das materielle Universum ins Dasein kam. Das stimmt völlig mit der modernen Technologie überein."

Diese Behauptung muss allerdings sowohl aus bibelexegetischer als auch aus physikwissenschaftlicher Perspektive als extrem gewagt und als hochspekulativ bewertet werden, und so heißt es in dem Artikel 'Book review of Is There a Creator Who Cares About You?' sehr treffend – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Dieses Argument kann auf mindestens zwei Arten als falsch erwiesen werden.*
>
> *Zunächst stellen wir fest, dass das Schriftzitat aus der Neuen-Welt-Übersetzung stammt. Der Schlüsselbegriff hier ist "dynamische Energie", und das Buch behauptet, dass dies irgendwie mit dem modernen wissenschaftlichen Konzept von "Energie" zu tun hat. Ist dem so? Gene wir einige Verse weiter zu Jesaja 40. Vers 29 sagt von Gott „Er gibt dem Müden Kraft und dem Ohnmächtigen mehrt er die Stärke.“ Nun, klingt das so, als würde GOTT demjenigen, der müde und kraftlos ist, „ENERGIE“ IM MODERN WISSENSCHAFTLICHEN SINNE GEBEN? NATÜRLICH NICHT. Aus dem gleichen Grund sagt Jesaja 40:26 NICHTS ÜBER DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN MATERIE UND ENERGIE. Dies kann weiterführend erkannt werden, wenn man sich die Bedeutung des hebräischen Wortes 'ohnim' ansieht, das die NWT mit „dynamische Energie“ übersetzt. Diverse hebräische Lexika geben folgende Definitionen: „große Stärke, Macht, Kraft, männliche Kraft“, und diese beschreiben Gott ganz richtig. Eine bessere Übersetzung dieser Verse könnte diese aus dem Tanakh ...: „Wegen Seiner großen Macht und unermesslichen Kraft fehlt keiner … Er gibt den Müden Kraft, den Erschöpften neues Vermögen.“ Es erscheint offensichtlich, dass sich der Autor des Schöpfungs-Buches*

auf eine irreführende Übersetzung verlassen hat, um seinen Standpunkt zu verdeutlichen. Die Gesellschaft hat DIESES FALSCHE ARGUMENT schon mehrmals verwendet."

Dies zeigt, mit welcher Vorsicht den als *"wissenschaftlich"* daherkommenden Aussagen in WTG-Publikationen begegnet werden muss.

Es liegt auf der Hand, dass auf der Grundlage der NWÜ-Wiedergabe von Jes 40,26 in Zusammenschau mit der NWÜ-Sonderwiedergabe des hebräischen רוּחַ rūach in Gen 1,2 mit *"aktive"* bzw. *"wirksame Kraft"* das *"dynamische Kraft"* bzw. *"Energie"*-Konzept WTG-ideologisch zur Stützung des *"Der heilige Geist ist keine Person, sondern eine unpersönliche Kraft"*-Dogmas Verwendung findet. Mehr hierzu siehe "Heiliger Geist".

Echte Christen

Aktivismus
Worthülse

Auch "Wahre Christen" genannt. Nur Zeugen Jehovas, also WTG-Anhänger, gelten für die WTG als *"echte"* oder *"wahre"* Christen, die als einzige die "Richtige" oder "Wahre Religion" haben, die als einzige auf dem "Richtigen Weg" sowie im Alleinbesitz der absoluten "Wahrheit" sind. Vgl. "Echtes Christentum"; "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Behauptung, nur sie – "Jehovas Zeugen" – seien die einzigen, die dem christlichen Liebesgebot aus Joh 13,34.35 nachkommen siehe "Liebe". Siehe auch "Kennzeichen wahrer Christen".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Echte Freunde

Worthülse

Nur WTG-"Ergebene", "Eifrige", "Gehorsame", "Treue" und "Vorbildliche" Muster-"Zeugen Jehovas" sind laut WTG *"Echte Freunde";* alle anderen Menschen – ungeachtet ob "Nicht vorbildliche 'Zeugen Jehovas' " oder "Böse Weltmenschen" – sind "Schlechte Gesellschaft" und als solche *"zu meiden"*. Mehr hierzu siehe "Wahre Freunde; wahre Freundschaft".

Betreffs des *"Freundschafts"*-Begriffes in WTG-innerorganisatorischer Anwendung muss festgestellt werden, dass es hier nicht um WIRKLICHE *"Freundschaft"* im echten Wortsinn geht, denn WTG-gemäße *"Freundschaft"* ist strikt konditional, basierend auf WTG-Konformität und WTG-willensgemäßer "Unterordnung" des Einzelnen: Nur wer hundertprozentig auf WTG-Linie liegt, wird von der WTG als *"echter Freund"* zugelassen und daher von WTG-"Loyalen" "Zeugen Jehovas" als solcher anerkannt und akzeptiert. Vgl. "Positiver Gruppenzwang".

Echtes Christentum

Biblisch/umgedeutet

Laut NT ein Nachfolger Jesu sein. Laut WTG ein ihr im Totalgehorsam unterstellter "Zeuge Jehovas" sein, der der "Einzig richtigen Religion" angehört, siehe daselbst. Vgl. "Echte Christen". Zu "Christentum" siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Ehre auf Jehovas Namen bringen

Aktivismus
Dogma
Worthülse

(1) Gebrauch des "Jehova"-Etiketts

Das von der WTG als gewünschte Aussprache des AT-Tetragrammatons angeordnete Wort "Jehova" als einzig zulässigen Gottesnamen anerkennen, hochhalten, zu jeder sich bietenden Gelegenheit (ob passend oder unpassend) "Predigen", "Verkünd(ig)en", "Bekanntmachen" sowie alles vermeiden, was *"Schmach" oder "Unehre"* auf die WTG bringt. Mehr hierzu siehe "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

(2) WTG-"Reklame" betreiben

WTG-zweckdienlicher Aktivismus dient WTG-willensgemäß dazu, *"Ehre auf Jehovas Namen",* d. h. auf die WTG selbst zu bringen, siehe z. B. folgende Aussage auf www.jw.org/de/aktuelle-meldungen/jw/region/kamerun/bau-neues-zweigbuero-kamerun, die verdeutlicht, welches Ziel die WTG mit ihrem biblisch nicht begründbaren, sondern sich selbst auferlegten, hektisch/rastlosen Immobilienschaffen verfolgt:

"Wir können es kaum abwarten, die neuen Gebäude ihrer Bestimmung zu übergeben, das heißt, Ehre auf den Namen Jehovas [auf sich – die WTG – selbst] *zu bringen."*

Es geht der WTG also i. V. mit ihren Neubauten um die davon ausgehende Reklamewirkung, um die Aufmerksamkeit "Außenstehender" auf sich selbst zu lenken und "Interesse" an ihr zu wecken. Mit der echt biblisch/christlichen Christusverkündigung (siehe 'homologéō/homología' unter "Predigen") hat dieser biblisch nicht begründbare, WTG-zweckdienliche Aktivismus nicht das Geringste zu tun.

Siehe auch "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen".

Betreffs des tatsächlichen Sachverhalts, was das Bringen von UNEHRE auf ihr "Jehova"-Warenzeichen seitens der WTG anbelangt, siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Ehrfurcht vor Jehova haben

Worthülse

Ähnlich wie "Gott fürchten", "Gottergebenheit" und "Gottesfurcht", siehe jeweils daselbst. Ehrfurcht, d. h. Achtung und Respekt vor der WTG, ihrem obersten Zentralkomitee und deren Assistenten, den von ihr akkreditierten Organisationshierarchiefunktionären, ihren "Organisatorischen Vorkehrungen", ihren in jedweder Form veröffentlichten Lautäußerungen und allem, was mit der WTG und ihren Organisationsinteressen zu tun hat, empfinden. Wird durch "Demütige" Akzeptanz von allem, was von der WTG kommt, nebst absolut "Gehorsamen" Befolgens sämtlicher ihrer Direktiven "Bewiesen".

Beispiele für die Verwendung der *"Ehrfurcht vor Jehova"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier. Betreffs *"Ehrfurcht vor Jehovas Namen"* siehe hier.

Ehrlichgesinnt; ehrlichgesinnte Menschen

Worthülse

Ähnlich wie "Aufrichtig; aufrichtige Menschen", siehe daselbst. Das Attribut *"Ehrlichgesinnt"* wird von der WTG rabulistisch umdefiniert als *"WTG-gemäß lieb und gehorsam sein",* der WTG "Ergeben" und *"Untertan"* sein; alles, was von der WTG kommt – sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven – kritik- und anstandslos annehmen. Im Umkehrschluss wird hierdurch insinuiert, dass jeder, der sich der WTG nicht in bedingungslosem "Gehorsam" unterordnet, *"unehrlich"* und damit moralisch verwerflich ist, was als blasphemische Anmaßung und Selbstüberhebung seitens der WTG entschieden zurückgewiesen werden muss. Mehr betreffs einer Bewertung des WTG-seitig postulierten Gehaltes der *"Ehrlichgesinnt"*-Vokabel siehe "Aufrichtig; aufrichtige Menschen".

Beispiele für die WTG-zentrische Verwendung dieser Worthülse aus "Der Wachtturm":

15.9.2001 S. 5:

"Man kann also die Wahrheit in Erfahrung bringen. Und Millionen ehrlichgesinnte Menschen unterschiedlichster religiöser Herkunft nehmen mutig diese Wahrheit an [unterwerfen sich der WTG als ihr absolut 'Gehorsame' Befehlsempfänger] *und werden in der wahren Anbetung vereint* [werden als WTG-Befehlsempfänger gleichgeschaltet] *(Matthäus 28:19, 20; Offenbarung 7:9, 10)."*

1.11.2001 S. 30:

"Wir wollen deshalb nicht aufhören, unsere Mittel in den Dienst für Gott [für die WTG] *zu stellen, um ehrlichgesinnte Menschen zu finden und sie zu unterstützen, Gehorsam, Glauben, Wertschätzung und dergleichen Eigenschaften zu entwickeln."*

15.9.1994 S. 12 Abs. 14:

"Die Verkündigung des Königreiches als einzige Hoffnung für die Menschheit dient auch dazu, die Bösen ['Außenstehende', der WTG 'Ungehorsame' Menschen] *zu warnen, während ehrlichgesinnte Personen freudig auf die Botschaft reagieren* [indem sie der WTG 'Ergebene' und 'Gehorsame' Befehlsempfänger werden]*."*

1.2.1990 S. 24-25 Abs. 17:

"Würde die Geistlichkeit [Feindbild und Nemesis der WTG] *nicht bloßgestellt, wüßten außerdem ehrlichgesinnte Menschen, die noch kein Teil der Herde Gottes sind, nicht, wie sie einen falschen* [einen nicht WTG-konformen] *Weg meiden können. Sie müssen also aufgeklärt werden …"*

Eifer; eifrig sein (im Dienst)

Aktivismus

Auch "Fleiß; fleißig sein" genannt; vgl. "Harte Arbeit; hart arbeiten". Hoher ("Ganzherziger") Einsatz und hohe Leistung an "Predigtdienststunden" im WTG-angeordneten "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst", aber auch im "(Persönlichen) Studium" von WTG-Literatur. Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert. Wird gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht *"genügend"* für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von *"Eifer"*, "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Die WTG leitet ihre *"Eifer/eifrig sein"*-Doktrin aus Tit 2,14 ab (*"Damit [Jesus Christus] uns loskaufte … und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das EIFRIG sei IN GUTEN WERKEN"* – Großschreibung hinzugefügt, auch in nachfolgenden Zitaten). Betrachtet man jedoch diesen Vers in seinem Kontext, so wird deutlich, dass es hier nicht um WTG-angeordnetes Hochleistungs-"Predigen" geht, sondern um die Ausbildung und Pflege von sittlich/ethischen, "christlichen Eigenschaften" wie Nüchternheit, Besonnenheit, Ehrbarkeit, Liebe, Ausharren, Vorbildlichkeit im täglichen Leben seitens christlicher Familien, eine gute Arbeitsethik, Ehrlichkeit und Unterordnung unter Autorität; siehe "Vortreffliche Werke".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.4.2015 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 17 und Bild ist "Fleißiges" "Predigen" ein "*Beweis des Vertrauens"* in Gott sowie eine Möglichkeit, sich Gottes Hilfe zu (v)erdienen und durch hektische Selbstbeschäftigung die Zeit des endlosen Wartens auf göttliche Hilfe zu ertragen und zu überbrücken.

"Unser Königreichsdienst" vom Feb. 2015 ist ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG Bibelverse benutzt und verdreht, um Slogan-ähnliche Parolen als simplizistisch "griffige" und handlungsanweisende Schlagworte auszugeben, die die organisatorischen Anweisungen wie ein immer wiederkehrendes Mantra durchziehen und der "Verkündiger"-"Herde" den Willen der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees ohne Unterlass in den Sinn einhämmern, ähnlich dem, wie Werbeagenturen ihren Drückerkolonnen mit *"Verkaufen! Verkaufen! Verkaufen!"*-Spontisprüchen auf die Beine helfen. *"Vortreffliche Werke"* (gemäß NWÜ-Wiedergabe) bezieht sich hier selbstredend – den Kontext ignorierend, siehe "Vortreffliche Werke" – in Tunnelblickmanier und Extremfokus ausschließlich auf von der WTG angeordnetes Hochleistungs-"Predigen":

MONATSMOTTO: „Eifrig für vortreffliche Werke“ sein (Titus 2:14)

Warum sollten wir „eifrig für vortreffliche Werke“ [WTG-gewünschter/WTG-fokussierter/WTG-interessendienlicher Hochleistungsaktivismus] *sein? Bist du voller Eifer für vortreffliche Werke? Dazu haben wir doch als KÖNIGREICHSVERKÜNDIGER allen Grund, nicht wahr? Was in diesen Versen (Tit 2,11-14) motiviert dich dazu, eifrig für vortreffliche Werke zu sein?*

Bei Sprechanlagen fühlen wir uns vielleicht gehemmt. Wie können wir trotzdem eifrig für vortreffliche Werke sein? (Artikel über *"eifriges"* "Predigen" an Sprechanlagen.)

Sich vorbereiten hilft, die gute Botschaft eifrig zu VERKÜNDIGEN (Artikel über Predigtdienstvorbereitung: Ein Verkündiger soll sich mit Traktate, Zeitschriften und Broschüren gründlich vertraut machen, die er anbieten möchte. Er bringt Ordnung in seine Diensttasche und vergewissert sich, dass sein mobiles Gerät mit Darbietungen von JW.Org-Videos einsatzbereit ist.)

Werden wir in der Zeit um das Gedächtnismahl auch so eifrig sein wie Jehova und Jesus? (Artikel über *"eifriges Verteilen"* der Gedächtnismahleinladungen) *Werden wir in der Zeit um das Gedächtnismahl auch so eifrig sein wie Jehova und Jesus? In Jesaja 9:7 geht es um die Segnungen des Königreiches Gottes, wenn es dort heißt: „Der Eifer Jehovas der Heerscharen wird dieses tun. “ Als Jesus auf der Erde lebte und PREDIGTE, hatte er für die wahre Anbetung ähnlich großen Eifer (Joh. 2:13-17; 4:34). Jedes Jahr STRENGEN SICH weltweit Millionen Verkündiger in der Zeit des Gedächtnismahls* ***besonders an****, auch so eifrig wie Jehova und Jesus zu sein und etwas MEHR IM DIENST zu* ***tun****. Ist das auch dein Wunsch? Wir sollten jetzt schon planen, um uns dann eifrig daran zu* ***beteiligen****. Die Versammlungen werden voller Begeisterung damit beschäftigt sein, so viel wie möglich von ihrem Gebiet zu BEARBEITEN. Wir wollen uns alle ANSTRENGEN… Unser Eifer wird uns auch dazu anregen, MEHR DIENST einzuplanen. Viele werden bestimmt im März und April HILFSPIONIER sein können … Machen wir bei der* ***Einladungsaktion*** *eifrig mit, wird unser Eifer auf andere ansteckend wirken. Dadurch, dass du persönliche Änderungen vornimmst, um mehr tun zu können, zeigst du, wie sehr du Jesus in seinem Eifer nachahmen möchtest … Wenn wir in der Zeit um das Gedächtnismahl so eifrig wie Jehova und Jesus sind … Jehova und sein Sohn, die voller Eifer sind,* ***werden sich über uns freuen****.* (Zu diesem infantilen "emotionalen Anthropomorphismus" siehe "Gott". Betreffs der Reduktion des irdischen Wirkens Jesu Christi auf bloßes WTG-gemäßes "Predigen" siehe "Jesus Christus").

Den gleichen Eifer wie Jesus für die wahre Anbetung haben. Hebe hervor, warum das PREDIGEN ein vortreffliches Werk ist, das uns als Christen ehrt (Tit. 2:14). Weil wir die Wahrheit (= WTG-Doktrin) *kennen, PREDIGEN wir die gute Botschaft voller Eifer und führen auch BIBELSTUDIEN durch. Lobe die Versammlung für die gute ARBEIT, die sie mit großem Eifer GELEISTET hat.*

Voller Eifer die Wahrheit über Jesus VERKÜNDIGEN (Artikel über *"eifriges"* "Predigen"). *Wenn wir wissen, wie wir die Wahrheit über Jesus vermitteln können, dann tun wir das voller Eifer. … Unser Eifer für die Wahrheit wird uns anspornen, aufrichtigen Menschen zu einem genauen Verständnis über Jesus, sein Verhältnis zu Gott und seine Rolle in Gottes Vorsatz zu verhelfen. Wirst du in der Zeit um das Gedächtnismahl voller Eifer die Wahrheit über Jesus VERKÜNDIGEN?*

Sich gegenseitig voller Eifer zu vortrefflichen Werken anspornen (Artikel darüber, wie man andere durch das Erzählen von "Guten Erfahrungen" zum *"eifrigen Predigen"* anspornt). *Sie können ruhig sehen, wie viel Freude du im Dienst für Jehova hast. … Wenn wir unsere Brüdern zur Liebe anspornen, werden Taten folgen. Dann werden auch sie anderen Gutes tun, wie zum Beispiel praktische Hilfe leisten oder PREDIGEN.*

Ein weiteres Beispiel ist der "Tagestext" vom 4.9.2015 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Eifer Jehovas der Heerscharen wird dieses tun (Jes. 9:7) … [Gottes] beispielhafter Eifer lässt nur einen Schluss zu: Auch wir sollten dem Auftrag, das Königreich zu verkündigen, mit ganzem Herzen, mit Begeisterung, ja mit Eifer nachkommen [ein solcher *"Auftrag"* wurde weder der WTG, noch "Jehovas Zeugen" erteilt, siehe "Predigtauftrag"]. *Brennt in unserem Herzen der Wunsch, Menschen Jehova* [die WTG und ihre *"Lehren"] näherzubringen, spiegelt das seinen Eifer wider. Deshalb ist es gut, wenn sich jeder von uns fragt: Predige ich die gute Botschaft so eifrig, wie es meine Umstände nur irgend erlauben? (1. Kor. 3:9). Denken wir auch daran, wie eifrig Jesus war. Mit seinem unermüdlichen Dienst gab er ein perfektes Beispiel. Trotz heftigen Widerstands, ja bis zu seinem qualvollen Tod ließ sein Eifer im Predigen nicht nach (Joh. 18:36, 37).* [Jesu "Hauptmission" war nicht "Predigtdienst" und sein"Predigen" war ausschließlich auf die Juden seiner Zeit begrenzt, siehe "Predigtauftrag".] *Je näher Jesu Opfertod rückte, desto intensiver setzte er sich dafür ein, Jehova anderen bekannt zu machen. w13 15. 5. 2:3, 4"*

Eine solche "Dauerberieselung" mit immer wiederkehrenden Parolen, Schlagworten und Slogans ähnelt sehr stark einer Gehirnwäsche von Häftlingen in totalitär/kommunistischen Gefängnissen. Des Weiteren fragt sich jeder Mensch, dem an einer echten Nachfolge Jesu Christi gelegen ist: Ist *"Eifer"* ausschließlich auf das Abarbeiten eines von einer nichtinspirierten, menschlichen Organisation vorgegebenen Forderungenkataloges betreffs Verbreitung ihrer Verlagsdoktrin und -Produkte ausgerichtet – oder sollte er nicht vielmehr und zuallererst auf das ausgerichtet sein, was Gottes Wort selbst als *"Die wichtigeren Dinge"* kenntlich macht: *"Was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?"* – Mi 6,8; *"Das Recht und die Barmherzigkeit und den Glauben/die Liebe Gottes"* – Mat 23,23; Luk 11,42; *"Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den*

glauben, den er gesandt hat." – Joh 6,29 laut HFA; *"Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt."* – Joh 13,34.35; die "Frucht des Geistes" – Gal 5,22.23; siehe auch Röm 13,8-10; 2Pet 1,5-10 u. a.

Ein weiteres Beispiel der falschen *"biblischen Parallele"* der WTG *"Jemand hat die richtige Einstellung, wenn er so wie Jeremia und Jesus Christus 'Eifrig'* 'Predigt' " siehe "Richtige Einstellung".

Ein *"Mangel"*, oder bereits schon ein "Nachlassen" an *"Eifer"* ("Anstrengungen/Einsatz/Fleiß/Harter Arbeit") für die, und zugunsten der WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und mit Hinweis auf Spr 21,25 mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Eifrig"* zu sein, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs einer Bewertung der eigenzweckdienlichen WTG-Behauptung, *"eifrige Beteiligung"* am "Predigtdienst" offenbare *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* siehe "Dankbarkeit".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Eigene Gedanken

Abwertend

Ähnlich wie "Eigenes Denken", siehe daselbst. Nicht in WTG-Literatur enthaltene Informationen oder Ergebnisse eigener, nicht WTG-literaturgestützter Nachforschungen, die im Rahmen von WTG-organisierten "Zusammenkünften" in Form von "Kommentaren" oder "Ansprachen" vorgetragen werden, was innerhalb der WTG als "nicht politisch korrekt" sowie als außerordentlich unerwünscht gilt, als *"Anzeichen von* 'Mangelnder Demut', 'Stolz' und 'Vorausdrängen' *"*, und von zuständigen "Ältesten" sofort mit "Rat" und "Zurechtweisung" geahndet wird. Einzig WTG-"Gedanken" sind zulässig; Informationen aus anderen Quellen werden im besten Fall als *"nicht vertrauenswürdig"* abgewertet. Vgl. dies mit der unter "Bildung" wiedergegebenen, totalitären WTG-Auslassung *"Billigt es 'der treue und verständige Sklave', wenn sich Zeugen Jehovas eigenständig zusammentun, um biblische Themen zu untersuchen und zu debattieren? (Mat. 24:45, 47). – Nein"* aus "Unser Königreichsdienst" vom September 2007 S. 3, sowie die unter "Die von der WTG betriebene Überhöhung der von ihr vorgeschriebenen Ortsgruppensitzungen" präsentierten WTG-Verbote der Teilnahme an nicht unter WTG-Ägide durchgeführten Bibelstudiengruppen. Siehe auch die unter "Rutherford, *„Richter“* " zitierte, missbilligende Äußerung des Rutherford-"Kumpans" A. H. Macmillan *"Einige verbrachten ihre Zeit damit, zu studieren – Gedanken zu finden, die nicht im Wachtturm veröffentlicht oder gedruckt wurden. Ihre Absicht war es, auf sich aufmerksam zu machen, indem sie etwas Neues erzählten …"* nebst seiner Unterstellung, die betroffenen Personen seien "Stolz".

Eigene Interessen

Abwertend
Worthülse

Alle Interessen einer Einzelperson, die nicht WTG-zentrisch und nicht WTG-interessenfördernd sind. Siehe "Selbstsüchtige Interessen".

Eigene Interessen zurückstellen

Aktivismus

Auch "Eigene Wünsche zurückstellen" genannt; vgl. auch "Die Interessen anderer voranstellen"; ferner "Opfer bringen". Wichtiges Konzept innerhalb von WTG-Ideologie; wird von der WTG pausenlos von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert mit der Behauptung, dies sei "Gott wohlgefällig", da dadurch "das Königreich (d. h. sie, die WTG) an die erste Stelle" gesetzt werde. "Eigene Wünsche" zugunsten von WTG-Interessen unterordnen oder aufgeben/"Opfern"; Verzicht auf dieselben üben, wenn sie von der WTG als nicht erwünscht oder nicht politisch korrekt ("Richtig") bewertet werden. Wird auch "Richtige Prioritäten setzen" genannt und erfordert u. a. "Vereinfachung des Lebens". Wird von der WTG als Umsetzung von Mat 6,33 gewertet (*"Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! "*), mit lockenden Segensversprechungen.

"Eigene Interessen zurückstellen" (vgl. "Opfer bringen") ist ein "Lieblingsthema" der WTG, wird von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert und wurde von dem Historiker Prof. James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend auf den Punkt gebracht, als er von einem *"relentless pushing for increased activity",* einem *"unerbittlichen Eintreiben von immer mehr Leistung"* seitens der WTG schrieb. Als krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*.

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von maximaler und immer

"Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von *"Anstrengungen"*, "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

"Der Wachtturm" vom Februar 2016 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 11 belegt, wie sehr die WTG jegliche, nicht auf sie selbst zentrierte Aktivitäten auf pathologische Weise als "Nemesis" und als in Konkurrenz zu ihren Interessen stehend betrachtet und auf welch "panikschürende" Weise sie ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal anweist, solche Tätigkeiten zu unterlassen:

"Der Wunsch nach Reichtum oder einer angesehenen Stellung in der Welt kann uns von Jehova entfernen. …„… Suche nicht weiter“ (Jer. 45:4, 5). Baruch ließ sich korrigieren. Diese Worte Gottes im Sinn zu behalten ist auch für uns nur weise, während wir auf das Ende der bösen Welt warten."

In anderen Worten: Wenn jemand seine ihm von Gott gegebenen Begabungen, Fähigkeiten und Talente nutzt, um "etwas aus sich zu machen", so ist dies laut WTG ein Beweis von Geldgier, Habgier, Streben nach Reichtum und Ruhmsucht. Der Grund für diese Ansicht ist der, dass solche Tätigkeiten Zeit und Ressourcen, die die WTG einzig für sich allein beansprucht, wegnimmt. Siehe auch "Höhere Bildung"; "Materialismus"; "Weltliche Arbeit".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Eigene Interessen zurückzustellen",* indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der machiavellisch/eigenzweckdienlichen WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Siehe auch"Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Eigene Wünsche zurückstellen

Aktivismus
Worthülse

Zwecks Förderung von WTG-Organisationsinteressen eigene Interessen und Wünsche hintenanstellen bzw. auf sie verzichten. Das gleiche wie "Eigene Interessen zurückstellen", siehe daselbst. Vgl. "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein". Zu *"Eigene Wünsche"* siehe "Selbstsüchtige Interessen"; "Weltliche Begierden".

Beispiele für die WTG-organisationsideologische Verwendung der *"Eigene Wünsche zurückstellen"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Eigenes Denken

Abwertend
Worthülse

Auch "Unabhängiges Denken" genannt, siehe daselbst. Eigenständiges, selbständiges, nicht WTG-gemäßes, -begrenztes, oder -kontrolliertes Denken; sich selbst eine eigene Meinung bilden, anstatt WTG-vorgegebene Denkinhalte kritiklos zu übernehmen und zu verinnerlichen; vgl. "Kritisch; kritisches Denken"; "Weltliches Denken".

"Eigenes"/"Unabhängiges Denken" gilt als eine der großen Nemeses der WTG. Hierzu schreibt Raymond Franz, seines Zeichen ehemaliges Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees sehr à propos wie folgt:

> *"Die Schulung durch den Wachtturm veranlasst jeden Zeugen Jehovas, „unabhängiges Denken“ als sündhaft anzusehen, als ein Zeichen von Illoyalität gegenüber Gott und seinem ernannten Kanal (der WTG…)."* – Aus 'Auf der Suche nach christlicher Freiheit', Bruderdienst Missionsverlag e. V. Hamburg 2005, S. 369.

Siehe auch die unter "Rutherford, *„Richter“* " zitierte, missbilligende Äußerung des Rutherford-"Kumpans" A. H. Macmillan *"Einige verbrachten ihre Zeit damit, zu studieren – Gedanken zu finden, die nicht im Wachtturm veröffentlicht oder gedruckt wurden. Ihre Absicht war es, auf sich aufmerksam zu machen, indem sie etwas Neues erzählten …"* nebst seiner Unterstellung, die betroffenen Personen seien "Stolz".

Betreffs der WTG-seitig kultivierten (und jegliche totalitären Systeme kennzeichnenden) Ablehnung, Verurteilung und Animosität gegenüber *"Eigenen Denkens"* gilt das, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 1 Kapitel VII schreibt:

> *"Die größte aller Ketzereien war der gesunde Menschenverstand."*

Und weiter in Teil 2 Kapitel V:

> *"[Es] ließen sich diejenigen am leichtesten von der Parteidoktrin überzeugen, die ganz außerstande waren, sie zu verstehen. Diese Menschen konnte man leicht dazu bringen, die offenkundigsten Vergewaltigungen der Wirklichkeit hinzunehmen, da sie nie ganz die Ungeheuerlichkeit des von ihnen Geforderten begriffen und überhaupt nicht genügend an politischen* (mit Bezug auf die WTG: *an dogmatischen*) *Fragen interessiert waren, um zu merken, was gespielt wurde. Dank ihrer Unfähigkeit, zu begreifen, blieben sie ganz unbeschadet. Sie schluckten einfach alles, und das Geschluckte schadete ihnen nichts weiter und ließ nichts zurück …"*

Hierzu passt die Feststellung der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 92:

> *"Die größte Gefahr sowohl für Zeugenkinder wie für erwachsene [Zeugen] besteht darin, autonom zu denken. Unabhängig zu denken ist eine Beleidigung des Gottes, dessen Wege höher sind als unsere Wege, des Gottes, den man niemals in Frage stellen darf. Glücklicherweise, so sagen die Zeugen, wurde ihnen „ein sichtbares*

Instrument oder eine sichtbare Einrichtung auf Erden" zur Verfügung gestellt, durch die Christus seinen Sklaven „geistige Nahrung" bietet." …Jehova hat gnädigerweise ein Instrument bzw. einen Kanal bereitgestellt, um sein Volk auf der Erde zu lehren… Dieser Kanal ist die Wachtturm-Bibel- und Traktat-Gesellschaft, die, obwohl sie keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit erhebt, dennoch jeden exkommuniziert, der zu Schlussfolgerungen kommt, die unabhängig von ihren [der WTG] eigenen sind. Alles fällt in den Zuständigkeitsbereich dieses „Kanals" – ganz egal, ob es sich um Vorhänge [eines Königreichssaals] oder um den göttlichen Plan handelt: Ihnen allein gehört das Recht, Erklärungen für alles zu geben."

Auf S. 225 wird ein gewisser Pater Robert Kennedy der Diözese Brooklyn mit der folgenden Bemerkung zitiert:

"Intellektuelle Katholiken stellen gebildete Fragen. Jehovas Zeugen stellen keine Fragen."

Auf S. 226 kommt Dr. Walter Martin vom Christian Research Institute of Melodyland, Kalifornien zu Wort:

"Die Zeugen führen keine Dialoge – sie haben voraufgezeichnete Antworten, wie Tonbänder."

"Eigenes/unabhängiges Denken" ist eine auf den offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford zurückgehende "Nemesis" der WTG (hierzu siehe die unter "Öffentlicher Vortrag" erwähnte Direktive Rutherfords , *"keine phantasievollen Ausschmückungen oder Abweichungen vom vorbereiteten Wort"* vorzunehmen), wird von ihr lautstark verurteilt und mit dem Erteilen von "Rat" und "Zurechtweisung" bekämpft und geahndet. Jemand, der *"eigenes"*, d. h. selbstständiges und nicht-WTG-kontrolliertes oder -konformes Denken verrät, gilt als der "Demut" ermangelnd, "Geistig gefährlich" (Beispiel siehe daselbst), "Geistig schwach", "Nicht vorbildlich", "Rebellisch", "Stolz", "Unreif" und sogar als "Geistig krank" sowie *"unter satanischem Einfluss stehend"* mit der Konsequenz, in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet zu sein. Als Beispiel hierzu siehe folgende Belegstellen aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

August 2018 erster "Studienartikel" S. 7 Abs. 19:

"… ganz gleich, wie viel Erfahrung wir haben — wir dürfen nicht auf den eigenen Verstand vertrauen (Spr. 3:5, 6)." (Spr 3,5-7 wendet sich nicht gegen den Gebrauch des von Gott erhaltenen Verstandes und das Anwenden von verstandesmäßig erlangter Erkenntnis, denn sonst läge ein innerbiblischer Widerspruch zu Spr 14,15; 1Kor 11,28; 2Kor 13,5; Gal 6,4 und 1Joh 4,1 vor. Es geht hier vielmehr darum, den eigenen Verstand nicht über das VERTRAUEN IN GOTT bzw. Entscheidungen ohne GOTT zu treffen. Dies hat jedoch mit 'Vertrauen in eine menschliche und damit fehlbare Organisation wie der WTG' nicht das Geringste zu tun, denn diese kann sich – so wie auch jeder einzelne Mensch – aufgrund ihrer Unvollkommenheit irren, was im Fall der WTG bereits zahllose Male der Fall war.)

15.7.2006 S. 22 Abs. 14:

"[Einige tappen] in die Falle unabhängigen Denkens…"

Man beachte das angstschürende Framing: Eine eigene Meinung zu haben ist eine *"Falle"* und damit "Gefährlich".

1.8.2001 S. 14 Abs. 8:

"… ein reifer [hundertprozentig auf WTG-Kurs befindlicher] *Christ [muss,] soweit es den Glauben und die Erkenntnis* [WTG-Dogmen und -Ideologie] *betrifft, mit Mitgläubigen in Einheit und in vollem Einklang sein, weil die Einheit aufrechterhalten werden soll. Er pocht weder auf seine eigene Meinung, NOCH HEGT ER PRIVATE VORSTELLUNGEN* [!]*, was das biblische Verständnis* [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *angeht, sondern er vertraut voll und ganz der von Jehova Gott durch seinen Sohn Jesus Christus und den „treuen und verständigen Sklaven" geoffenbarten Wahrheit. Wenn wir regelmäßig durch christliche* [WTG-organisatorische] *Veröffentlichungen, in den Zusammenkünften sowie auf größeren und kleineren Kongressen die zur rechten Zeit bereitete geistige Speise in uns aufnehmen, dürfen wir überzeugt sein, daß wir mit Mitchristen die „Einheit" im Glauben und in der Erkenntnis* [WTG-ideologische Gleichschaltung] *bewahren können (Matthäus 24:45)."*

Der Passus *"Ein Christ hegt keine privaten Vorstellungen"* ist ein unwiderlegbarer Beweis dafür, dass die WTG dem ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal jegliches eigene Denken und jegliche eigene Meinung VERBIETET.

15.4.1983 S. 22 Abs. 20 und 21; S. 27 Abs. 19 und 20:

"Satan zog schon zu Beginn seiner Auflehnung Gottes Handlungsweise in Frage. Er trat für unabhängiges Denken ein. 'Du kannst selbst entscheiden, was gut und böse ist', sagte er zu Eva. 'Du mußt nicht auf Gott hören. Er sagt dir in Wirklichkeit gar nicht die Wahrheit' (1. Mose 3:1-5). Bis auf den heutigen Tag besteht einer der heimtückischen Anschläge Satans darin, Gottes Volk mit dieser Art des Denkens zu infizieren (2. Timotheus 3:1, 13).

Wie macht sich dieses unabhängige Denken bemerkbar? Im allgemeinen dadurch, daß der Rat, den Gottes sichtbare Organisation gibt, in Frage gestellt wird. …"

"[Einige] sagen: „[Wir müssen] uns selbst eine Meinung über das bilden, was wir glauben sollten.“ Das ist unabhängiges Denken. Warum ist es so gefährlich?

Solches Denken ist ein Zeichen von Stolz. Die Bibel sagt: „Stolz geht einem Sturz voraus und ein hochmütiger Geist dem Straucheln“ (Sprüche 16:18). Wenn wir auf den Gedanken kommen, wir wüßten es besser als die Organisation, sollten wir uns fragen: „Wo haben wir die biblische Wahrheit [die menschliche, die Bibel auf weiten Strecken missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *ursprünglich kennengelernt? Würden wir den Weg der Wahrheit kennen, wenn uns nicht die Organisation angeleitet hätte? Kommen wir ohne die Anleitung der Organisation Gottes aus?“ Nein, das ist uns nicht möglich. (Vergleiche Apostelgeschichte 15:2, 28, 29; 16:4, 5.) "*

Siehe auch das in WTG-Indoktrination extrem negative Framing von "Unabhängigem Denken" daselbst.

Man beachte, wie hier der Tatbestand des *"Eigenen Denkens"*, also des Nachdenkens und des Herausbildens einer egenen Meinung – etwas, was als in höchstem Maße erstrebenswert und förderungswürdig gelten sollte – kriminalisiert wird, indem es mit *"Heimtücke"*, "Stolz" und "Hochmut" in Verbindung gebracht wird; es ist eine *"Falle"*, eine *"infektiöse Krankheit"* und somit "Gefährlich" und zu meiden wie die Pest. Ein solch überspanntes Vokabular kann nur noch als extremistisch und hochgradig polemisch eingestuft werden; es offenbart, welch panische Angst die WTG vor *"Selbstdenkern"* hat, die sich ihr Gehirn und ihre Denkfähigkeit nicht verbieten lassen.

Der Fehler der WTG-"Anwendung" von Spr 16,18 besteht darin, dass es im Gesamtkontext von Spr 16 um die Leitung Gottes (V. 1 und 9); um *"Die Furcht JHWHs"* (V. 6), um "Weisheit" (V. 16); um Auflehnung gegen Gott und um Zurückweisung göttlich/inspirierter Wahrheit geht, nicht darum, dass jemand die menschlich/unvollkommenen, nicht von Gott inspirierten, eigenzweckdienlichen Direktiven einer fehlbaren menschlichen Organisation wie die der WTG nicht als alleinseligmachende, absolute Wahrheit akzeptiert. De facto verbietet die WTG ihrer "Herde", dem Beispiel der Beröer (Apg 17,10.11) zu folgen, die *"täglich die Schriften untersuchten"*, um zu prüfen, ob sich das ihnen von Paulus Gesagte *"so verhielte"* und nicht einfach, ohne selbst zu denken, die Botschaft Pauli kritiklos als Wahrheit annahmen. Die WTG untersagt das Befolgen von 2Kor 13,5 (laut SCHL): *"Prüft euch selbst, ob ihr im Glauben seid; stellt euch selbst auf die Probe!"* sowie 1Thess 5,21 *"Prüft aber alles, das Gute haltet fest!"* Eine solche *"Prüfung"* kann nur durch Nutzung der eigenen Denkfähigkeit geschehen und muß auf der Grundlage des geoffenbarten Wortes Gottes – nicht fehlbarer, unzuverlässiger, von Menschen ersonnener Organisationsdirektiven – erfolgen. Damit erfüllt die WTG den in Mar 7,9 dargelegten Tatbestand (laut NGÜ): *"Ihr versteht es glänzend, Gottes Gebot außer Kraft zu setzen, um euren eigenen Vorschriften Geltung zu verschaffen!"*

Für ein weiteres Beispiel dafür, wie die WTG den Mitgliedern ihrer "Herde" auf totalitär/gedankenkontrollierende Weise de facto verbietet, eine eigene Meinung zu haben siehe die Direktive in "Unser Königreichsdienst" vom September 2007 S. 3 *"Fragekasten"* betreffs echt biblischer Bildung und fundiert biblischen Wissens aus nicht-WTG-Quellen:

"Billigt es 'der treue und verständige Sklave', wenn sich Zeugen Jehovas eigenständig zusammentun, um biblische Themen zu untersuchen und zu debattieren? (Mat. 24:45, 47). – Nein. … Einige beschäftigen sich gemeinsam mit anderen eingehend mit dem biblischen Hebräisch und Griechisch … Andere erforschen wissenschaftliche Themen, die mit der Bibel zu tun haben. Damit Ansichten ausgetauscht und debattiert werden können, wurden Websites und Chatrooms eingerichtet. Es wurden auch Tagungen abgehalten und Veröffentlichungen hergestellt, um Studienergebnisse publik zu machen und um unsere Zusammenkünfte und unsere Literatur zu ergänzen. Jehova [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsdirektorium] *sorgt dafür, dass alle seine Diener unter der Leitung seines Geistes und gestützt auf sein Wort der Wahrheit* [i. e. menschliche WTG-Ideologie] *das bekommen, was sie benötigen. Daher billigt der 'treue und verständige Sklave' keinerlei Literatur, keine Websites und keine Treffen, die nicht unter seiner Leitung hergestellt oder organisiert werden."*

Somit wird jegliche "weiterführende" bzw. "echte Bildung" wie z. B. das Studium der biblischen Sprachen seitens der "Versammlungsverkündiger" von der WTG bzw. von ihrem Zentralkomitee strikt abgelehnt und als "*Verschwendung von Zeit, die besser im Predigtdienst eingesetzt werden sollte*" angeprangert. Während sogenannte "Weltliche" Unternehmen ihre Mitarbeiter dazu ermuntern und fördern, sich eigeninitiativ weiterzubilden, da sie den Nutzen gut informierten Personals, das über den Tellerrand der eigenen täglichen Beschäftigung hinausblickt, erkannt haben, möchte die WTG ihre "Verkündiger"-"Herde" im Dunkeln und geistig träge und "dumm", als tumbe Befehlsempfänger am ständig träufelnden Tropf der WTG-Organisations-"Mutterbrust" halten, damit diese nicht in der Lage sind, die ihnen von ihrer "Mutterorganisation" verabreichten Dogmen, Direktiven und Publikationen zu analysieren und zu hinterfragen bzw. über den von der WTG festgeschriebenen, eng umgrenzten geistigen Horizont

hinauszublicken und u. U. die biblische Nichtbegründbarkeit, die Willkür und die Fehlerhaftigkeit von WTG-Dogmen zu erkennen.

Betreffs des im März 2021 ausgesprochenen, gleichartig totalitären Verbots von nicht unter WTG-Ägide durchgeführten *"Zusammenkünften"* unter "Jehovas Zeugen" siehe "Zusammenkunft", *"Bekanntmachungen und Hinweise... für Älteste"* S-147-21.03-X.

Der "Tagestext" vom 27.4.2015 zeigt, welch große Angst die Führung der WTG vor "Kritischen Denkern" innerhalb ihrer eigenen Reihen, d. h. vor Personen, die sich ihre eigene Meinung bilden, hat und wie sie versucht, ihre "Herde" geistig gegen diese vermittels eines Verbotes zu *"Eigenem Denken"* zu inokulieren:

"Zieht euch von jedem Bruder zurück, der unordentlich wandelt (2. Thes. 3:6) Nach diesen Worten erwähnte Paulus speziell Christen, die nicht arbeiten wollten (2. Thes. 3:10). Wenn schon diese als unordentlich galten, wie viel mehr dann die, die auf Abtrünnigkeit zusteuerten! Näherer Umgang mit ihnen war besonders gefährlich und musste gemieden werden. Heute ist es nicht anders (Spr. 13:20). …[Wir] müssen unbedingt auf der Hut sein, wenn jemand, der unsere Zusammenkünfte besucht, uns in Diskussionen über persönliche Mutmaßungen hineinziehen oder etwas bekritteln will (2. Thes. 3:13-15). w13 15. 12. 1:8, 9"

Durch ihre Bezugnahme auf Spr 13,20 (*"Wer mit Weisen umgeht, wird weise; aber wer sich mit Toren einlässt, dem wird es schlecht gehen"*) stellt die WTG all jene, die sich ihrem Diktat nicht im Totalgehorsam unter Ausschalten des eigenen Denkens bedingungslos unterwerfen, mit Narren und Toren gleich, wobei sie sich beeilt, in einer ihrer pseudogelehrten *"Fragen von Lesern"*-Rubriken zu betonen, bei dem hebräischen Wort für *"Tor"* gehe es weniger um intellektuelle Schwäche denn um *"moralische Niedertracht"*, womit die WTG "Kritische Denker" zu "Schlechter Gesellschaft" und zu personae non gratae erklärt. Nur wer der WTG bzw. den Direktiven ihres obersten Zentralkomitees bedingungslos ergeben ist, gilt für sie als "Klug" oder "Weise", siehe daselbst; sowie als *"moralisch einwandfrei"*. Der Fehler in dieser WTG-eigennützigen Falschauslegung von Spr 13,20 besteht darin, dass der Sprücheschreiber hier von wahrer, göttlicher, von Gott inspirierter Weisheit redet, nicht von menschlichen Organisationsdirektiven. Keine von Menschen erschaffene Organisation kann für sich und für ihre Anweisungen göttliche Inspiration beanspruchen; dies zu tun, so wie es die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee tut, ist Blasphemie im Sinne von 2Thess 2,4 (sich in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott erklären). Siehe auch "Mit Weisen wandeln".

Absicht und Zweck der WTG-Verbote *"eigenen Denkens"* und der Horizonterweiterung jenseits ihrer organisationsideologischen Grenzen wird durch folgende Ausführung des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel V sehr à propos herausgearbeitet:

> *"… wie leicht [ist] es …, sich den Anschein der Strenggläubigkeit zu geben und dabei nicht die leiseste Ahnung zu haben, was Strenggläubigkeit überhaupt bedeutete. In gewisser Weise ließen sich diejenigen am leichtesten von der Parteidoktrin überzeugen, die ganz außerstande waren, sie zu verstehen. Diese Menschen konnte man leicht dazu bringen, die offenkundigsten Vergewaltigungen der Wirklichkeit hinzunehmen, da sie nie ganz die Ungeheuerlichkeit des von ihnen Geforderten begriffen und überhaupt nicht genügend an politischen* (mit Bezug auf die WTG: *an dogmatischen*) *Fragen interessiert waren, um zu merken, was gespielt wurde. Dank ihrer Unfähigkeit, zu begreifen, blieben sie ganz unbeschadet. Sie schluckten einfach alles, und das Geschluckte schadete ihnen nichts weiter und ließ nichts zurück, genau wie ein Getreidekorn unverdaut durch den Magen eines Vogels hindurchgeht."*

Dementsprechend geht es der WTG bei all ihrem Abwerten *"eigenen Denkens"* und ihrem Verteufeln der Beschaffung von Informationen aus WTG-unabhängigen Quellen um die Verhinderung und das Unterdrücken "Kritischen Denkens" und der Fähigkeit, ihre großenteils nichtbiblischen und oftmals abstrusen Organisationsdogmen kritisch unter die Lupe legen, hinterfragen und auf ihren wahren Gehalt hin überprüfen zu können, da sie genau weiß, dass dieselben einer solchen Prüfung nicht standhalten können.

Folgender Dialog zwischen dem ehemaligen WTG-*"Präsidenten"* N H. Knorr und der späteren Autorin Barbara Grizzuti Harrison, den dieselbe in ihrem o. a. Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' auf S. 366 veröffentlichte, belegt exemplarisch, wie WTG-seitig der Tatbestand des "Intelligentseins" – und damit die Befähigung zu eigenständigem, intelligentem Nachdenken – als *"Problem"* empfunden wird:

Knorr: *"Warst du nicht Klassenbeste in der High School?"*
Grizzuti: *"Nein."*
Knorr: *"Aber du warst klug*."
Grizzuti: *"Ja."*
Knorr: *"DAS ist dein Problem."*

Auf der "Grundlage" von 2Pet 2,22 verspottet die WTG "Zeugen Jehovas", die sich aufgrund *"eigenen Nachdenkens"* von WTG-Dogmen distanzieren, da sie deren Fehlerhaftigkeit und Willkür erkannt haben, als *"Hunde, die zu ihrem eigenen Gespei umkehren"* und als *"Säue, die sich im Kot wälzen"*, womit sich auch hier der WTG krankhafte Megalomanie und ihre pathologische Arroganz offenbart. Der Fehler der WTG-Anwendung dieses Bibelverses besteht darin, dass sich der inspirierte Apostel hier auf Menschen bezieht, die sich von inspirierter göttlicher, der apostolischen Urchristengemeinde durch das Walten des Heiligen Geistes geoffenbarter Wahrheit (nicht von menschengemachten, von unvollkommenen Menschen ersonnenen Organisationsdirektiven wie jenen der WTG) nicht nur zurückgezogen haben, sondern diese aktiv bekämpfen. Die WTG usurpiert also diese Aussage Petri auf illegale Weise, indem sie diese zur eigennützigen Stützung ihrer menschlichen Organisationsinteressen verdreht.

Durch das "Kodifizieren" von Tätigkeiten wie "Eigenes Denken", die eigentlich und im Grunde nützlich und wünschenswert sind (wer würde nicht wollen, dass Menschen ihren von Gott erhaltenen Denkapparat gebrauchen?) mit negativ besetzen Begriffen wie *"Auflehnung"*, "Rebellion", "Stolz" usw. zielt die WTG zum einen auf das Triggern von Schuldgefühlen bei jedem "Zeugen Jehovas" ab, bei dem sich aufgrund kognitiver Dissonanzen unvermeidbar kritische Denkprozesse zu regen beginnen, die es – aufgrund der "Sündhaftigkeit" solch "Negativen Denkens" – zu unterdrücken und abzutöten gilt; des Weiteren soll allen "nichtbeteiligten Beobachtern" eine "heilige Scheu" vor der Möglichkeit eingeflößt werden, auch nur im Geringsten an der WTG und ihren "Lehren" zu zweifeln oder sie zu hinterfragen und all jene, die dies tun, als "Schlechte Gesellschaft" zu "Bezeichnen", die es zu *"meiden"* oder sogar an die örtlichen WTG-Ortsgruppen-Hierarchiefunktionäre zu melden ("Berichten" Nr. 2) gilt.

All diese Fakten führen zu *"Eigenem Denken"* scheinbar ermutigende Äußerungen der WTG wie die folgende aus dem "Erwachet!" vom 22.9.2004 S. 14 ad absurdum – Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wie wirst du *dich entscheiden? Wirst du dich … einfach nach den anderen richten? Bedenke, was die Bibel gemäß Römer 6:16 sagt: „Wisst ihr nicht, dass ihr, wenn ihr euch fortgesetzt jemandem als Sklaven darstellt, um ihm zu gehorchen, dessen Sklaven seid, weil ihr ihm gehorcht?“ Wenn du dir jede Kleinigkeit von den anderen diktieren lässt, wirst du nur zu ihrem Sklaven* [Genau dies verlangt die WTG von ihren Befehlsempfängern]. *DIE BIBEL FORDERT DICH DAGEGEN AUF, SELBST ZU DENKEN (Sprüche 1:4)* [Solange es innerhalb des von der WTG eng eingegrenzten Rahmens erfolgt und WTG-Vorgaben keinesfalls zuwiderläuft]. *Sie enthält Rat, wie du schlimme Fehler* [i. e. "Ungehorsam" oder "Rebellion" gegenüber der WTG bzw. Verletzung ihrer Direktiven] *vermeiden kannst."*

Was hier irreführend als *"Eigenes Denken"* schöngeredet wird, ist de facto nichts weiter als WTG-KONFORMES Denken, welches sich jeglichem AUSSERHALB VON WTG-NORMEN befindlichen Maßstäben entgegensetzt. Dies ändert nichts an der Tatsache, dass innerhalb der von der WTG strikt als "Die Wahrheit" vorgegebenen Denkgrenzen jegliches *"Eigene Denken"* tabu ist. Auf jeden der WTG absolut "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen" und "Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas" trifft die Aussage "*Wenn du dir jede Kleinigkeit von den anderen diktieren lässt, wirst du nur zu ihrem Sklaven*" unumschränkt zu, denn er lässt sich *"jede Kleinigkeit"* seines gesamten Lebens von *"anderen"* – dem obersten menschlichen Leitungsgremium der WTG und ihren lokalen Hierarchievertretern – unumschränkt *"diktieren"*, will er nicht als "Geistig schwach", "Nicht vorbildlich", "Rebellisch", "Stolz" und "Unreif" gelten und in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet zu sein.

Entsprechend den o. a. "Denkverboten" der WTG erteilte das oberste WTG-Direktoriumsmitglied Steven Lett dem Äußern eigener Meinungen innerhalb der WTG eine klare Absage – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"We have no authority to give our opinions on matters. We have to make sure when we speak that what we say is solidly based on the Scriptures and what's been provided by the Faithful Slave. (WIR SIND NICHT BEFUGT, UNSERE MEINUNG ZU ANGELEGENHEITEN ZU ÄUSSERN. Wenn wir reden, müssen wir sicherstellen, dass das, was wir sagen, fest auf der Schrift und AUF DEM BASIERT, WAS DER TREUE SKLAVE ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HAT.)" – Siehe '700 - Gilead's Special Education' ab 12:53.

Der Bezug auf *"die Schrift"* erfüllt hier nur Alibifunktion, da gemäß der WTG *"die Schrift"* für der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas" nur in WTG-Version Gültigkeit hat und somit mit *"das, was der treue Sklave zur Verfügung gestellt hat"* zusammenfällt; hierzu siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF. Was dieses klare Verbot des Äußerns eigener Meinungen besonders "pikant" macht ist die Tatsache, dass der Sprecher, der selbst Mitglied des "Treuer Sklave" genannten obersten menschlichen Zentralkomitees der WTG ist, hier de facto allen ihm unterstellten "Zeugen Jehovas" den Befehl erteilt, nur das wiederzugeben, was von ihm höchstpersönlich als zu äußernde Gedankeninhalte stammt – eine an Unverschämtheit schwer überbietbare, krasse Selbstüberhebung.

Durch ihre Reglementierung des Denkens von Menschen, und ihrem Festlegen dessen, was "Richtiges" und "Falsches Denken" ist und dessen, wie und was Menschen denken SOLLEN und DÜRFEN, erfüllt die WTG klar den Tatbestand des Ausübens totalitärer Gedankenkontrolle. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Betreffs der Haltung kindlich/naiven Vertrauens und des kritiklosen Annehmens jeglicher Lautäußerungen des obersten WTG-Zentralkomitees als ohne Wenn und Aber zu akzeptierende, geoffenbarte göttliche Wahrheit gilt das, was innerhalb der Mormonenkirche laut ihrer ehemaligen Kirchenzeitschrift 'Improvement Era' betreffs der *"inspirierten Offenbarungen"* ihrer *"Propheten"* galt:

> *"When our leaders speak, the thinking has been done (Wenn unserer Führer sprechen, hat sich das Denken erledigt)".*

Die von einem "Kritischen Denker" formulierte WTG-Version hiervon lautet:

> *"Innerhalb der Organisation gibt es keine Gewissensfragen, sondern nur Gehorsam!"*

Hieraus erklärt sich, weshalb jegliches "Kritische Denken" und Hinterfragen von seitens des obersten WTG-Direktoriums ausgegebenen Dogmen und Direktiven innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" ein absolutes Tabu darstellt und strengstens verboten ist.

Betreffs einer Bewertung der von der WTG immer wieder zum Zweck einer geschönten Außendarstellung kolportierten Behauptung, Kinder von "Zeugen Jehovas" würden *"zu eigenständigen Erwachsenen erzogen, die eine eigene Meinung haben dürfen"* siehe ebenfalls die o. a. WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980.

Betreffs der abstrusen, polemischen und völlig überzogenen Gleichsetzung seitens der WTG von mit "Abtrünnigkeit" in Verbindung gebrachtem *"Eigenen"* oder "Kritischen Denkens" mit "Stolz", *"Gift"* und *"Pornographie"* siehe "Abtrünnig; Abtrünnige".

Betreffs der WTG-Behauptung, jeder, der sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven nicht widerspruchslos und unkritisch akzeptiert und sich ihnen "Bereitwillig" unterordnet, sei "Stolz" und *"von Satan verblendet"* siehe "Kritisches Denken".

Betreffs der an *"eigene Denker"* gerichteten Todesdrohung der WTG siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14 unter "Belehrung".

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Eigennützige Bestrebungen

Abwertend

Auch "Selbstsüchtige Bestrebungen" genannt. Alle Aktivitäten, Beschäftigungen, Tätigkeiten etc., die nicht WTG-zentrisch/nicht WTG-interessenförderlich sind und von der WTG als *"egoistisch, fleischlich, selbstsüchtig, ungeistig, untheokratisch"* etc. verdammt werden, siehe "Selbstsüchtige Interessen".

Eignung

Organisatorisch

Auch *"Qualifikation"* genannt. WTG-utilitaristischer Begriff zur Bezeichnung der Verwendbarkeit einzelner "Zeugen Jehovas" für WTG-organisationsadministrative/organisationshierarchische "Dienstaufgaben" bzw. "Dienstzuteilungen" ("Vorrechte") wie z. B. als "Dienstamtgehilfe", "Ältester", "Kongresszuteilungen", für Mitwirkung in diversen "Komitees" etc. Solche *"Eignungen"*, die i. d. R. von für die Beurteilung des Charakters und der Fähigkeiten anderer Menschen völlig unqualifizierten, weil der hierzu nötigen Ausbildung ermangelnden Personen vorgenommen werden, begründen sich im Wesentlichen auf die Erfüllung der WTG-Basisanforderungen …

- "Bereitwilliges","Demütiges", "Gehorsames" und "Vorbildliches" Befolgen sämtlicher tagesaktueller WTG-Direktiven ohne Wenn und Aber;
- Absolute "Loyalität" gegenüber der WTG im Durchsetzen ihrer Organisationsedikte;

- Ausreichende Mindestleistung im WTG-"Predigtdienst"-Ideologievertrieb durch das Erbringen der für die jeweilige Hierarchiestufe erwarteten Mindestanzahl an "Predigtdienststunden" (mindestens zweistellig; für "Sonderpioniere" und "Missionare" dreistellig).

Betreffs des von der WTG strikt festgelegten *"Eignungs"*-Prüfungsprozederes siehe "Die WTG-gemäße *„Eignungs“*-Prüfung" unter "Ernennung".

Aber auch in Bezug auf die WTG-"Taufe" findet das WTG-Konzept der *"Eignung"* Anwendung.

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Mai 2018 S. 7:

"Der Gedanke daran, Kreisaufseher zu werden, machte mir Angst. Ungefähr ein Jahr zuvor hatte der Bezirksaufseher, Bruder James A. Thompson, meine Eignung überprüft. Freundlich wies er mich auf Punkte hin, in denen ich mich verbessern [mich noch mehr auf WTG-politisch korrekten 'Gehorsams'-Kurs bringen] *konnte …"*

April 2017 S. 7:

"Schritte, die Älteste unternehmen, um jemandes Eignung für die Taufe festzustellen"

15.12.2012 S. 13 Abs. 19:

"Vielleicht wünscht sich ein Bruder, Ältester zu werden oder auf Kongressen Vorträge halten zu dürfen ['sich selbst produzieren' wollen – ein hässlicher Auswuchs des auf rein äußerliche 'Show' abzielenden WTG-'Vorrechts'-Wesens]. *So lobenswert es ist, beharrlich auf die nötige Eignung dafür hinzuarbeiten: Wir dürfen nicht den Mut verlieren, wenn wir länger, sogar viel länger darauf warten müssen, als wir gehofft hatten."*

15.4.2011 S. 11 Abs. 14:

"Eine Frage an Älteste: Habt ihr in eurer Versammlung junge Brüder, die vor den Begierden der Jugend fliehen und an guten Eigenschaften wie „Gerechtigkeit, Glauben, Liebe, Frieden“ arbeiten? Dann spannt sie in der Versammlung ruhig mit ein (2. Tim. 2:22). Dadurch könnt ihr sie „auf ihre Eignung prüfen“ und beobachten, wie sie mit Verantwortung umgehen. So wird ihr „Fortschritt allen Menschen offenbar“ (1. Tim. 3:10; 4:15)."

15.6.20019 S. 29:

"Werden Aufgaben delegiert, gibt man anderen die Chance, Wichtiges zu lernen und Erfahrung zu sammeln. Und wer anderen Verantwortung überträgt, kann sich ein Bild von ihren Fähigkeiten machen. Dadurch, dass Älteste potenzielle Dienstamtgehilfen mit passenden Aufgaben in der Versammlung betrauen, können sie diese „auf ihre Eignung“ prüfen (1. Tim. 3:10)."

1.9.1990 S. 28 *"Bist du befähigt zu dienen?"* Abs. 23 und 24:

"Das Gute liebend; gerecht (Titus 1:8). Damit sich jemand als Ältester eignet, muß er das Gute lieben ['Gut', so wie von der WTG rabulistisch/eigenzweckdienlich definiert] *und gerecht* [WTG-'compliant'] *sein. Das Gute lieben heißt, das zu lieben, was in Jehovas Augen* [gemäß WTG-Organisationsstandards] *gut ist, … Gerecht zu sein bedeutet, mit Gottes Gesetzen und Maßstäben* [mit WTG-Organisationsregularium] *übereinzustimmen. … jemand, der das Gute liebt, [tut] für andere* [für die WTG] *mehr, als von ihm verlangt wird (Matthäus 20:4, 13-15; Römer 5:7).*

Loyal (Titus 1:8). Ein Mann, der als Ältester geeignet ist, bewahrt eine unzerstörbare Ergebenheit Gott [der WTG] *gegenüber und hält sich an Gottes Gesetz* [an WTG-Organisationsregularium], *ganz gleich, auf welche Weise seine Lauterkeit* [seine fanatische WTG-Hörigkeit] *geprüft wird. Er tut das, was Jehova* [die WTG] *von ihm erwartet, und das schließt den treuen Dienst als Königreichsverkündiger ein (Matthäus 24:14; Lukas 1:74, 75; Apostelgeschichte 5:29; 1. Thessalonicher 2:10)."* (Keine einzige der zahlreichen, hier missbräuchlich referenzierten Bibeltexte hat auch nur das Geringste mit WTG-zentrischem Aktivismus zu tun.)

Es versteht sich von selbst, dass ein Erfüllen der o. a., rein menschlichen und banal/profan WTG-interessendienlichen WTG-Organisationskriterien absolut nichts mit dem Heranbilden einer an Christus orientierten Persönlichkeit und eines ethisch/moralisch hochstehenden Menschentums zu tun hat.

Ein Doppelleben führen

Abwertend

In WTG-Ideologie beschreibt der Begriff *"Doppelleben"* die Aufspaltung der eigenen Lebensführung in eine WTG-konforme (*"liebe"*; "Theokratische"), und eine WTG-missliebige (*"böse"*; "Weltliche") Sphäre. Gilt als Nemesis und

wird durch drohende Hinweise auf *"das allsehende Auge Jehovas, dem nichts entgeht und den man nicht täuschen kann"* bekämpft (hierzu siehe "WTG-Gottesverständnis").

Beispiele für die Verwendung dieses Begriffes aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Oktober 2018 erster "Studienartikel" S. 9 Abs. 15:

"Mach es nie Jugendlichen nach, die ein Doppelleben führen. Sie machen in der Familie und in der Versammlung einen anständigen [gemäß WTG-Definition] *Eindruck, aber in sozialen Medien oder wenn sie mit Jugendlichen zusammen sind, die keine Zeugen Jehovas sind, geben sie sich ganz anders: Sie haben zum Beispiel eine schlechte Sprache, tragen unanständige Kleidung* [gemäß WTG-Bekleidungskodex] *oder hören sich niveaulose Musik an. Vielleicht betrinken sie sich, nehmen Drogen, haben heimliche Dates oder Ähnliches. Sie betrügen ihre Eltern, die Brüder in der Versammlung und Jehova (Ps. 26:4, 5)* [Abstruses Konzept, außer der Begriff 'Jehova' wird auf das oberste menschliche, nichtinspirierte WTG-Zentralkomitee bezogen, denn GOTT kann nicht *'betrogen'* werden]."

März 2016 S. 7 Abs. 17:

"Was erwartet Jehova [der WTG] *zu Recht von jemandem, der sich ihm* [der WTG] *hingibt und sagt: „Ich schenke dir mein Leben. Ich gehöre dir.“? Stell dir vor, diese Person führt dann aber trotzdem ein Doppelleben und fängt zum Beispiel heimlich etwas mit jemandem an, der kein Zeuge Jehovas ist. Oder diese Person nimmt eine Arbeit an, die es ihr schwer macht, sich nach besten Kräften im Predigtdienst einzusetzen oder regelmäßig in die Zusammenkünfte zu gehen."* (Rein menschliche, WTG-zentrische Hochleistungsaktionismen.)

Das Konzept der Festlegung, jeder, der ein der WTG "offiziell" verpflichteter und ihr unterstellter Befehlsempfänger ist, habe sein GESAMTES Leben bis in dessen letzten Winkel exakt nach WTG-Verständnis und -Vorgaben zu gestalten, will er/sie sich nicht der "Sünde" eines "bösen" und "heuchlerischen" *"Doppellebens"* schuldig machen, muss zum Einen als unermessliche Anmaßung gewertet werden, denn dadurch legt die WTG de facto an Gottes Stelle fest, was "Gut" – also WTG-willensgemäß – und "Böse" – nicht WTG-approbiert bzw. nicht-WTG-interessenförderlich – ist, womit jeder "Zeuge Jehovas", der es wagt, sich eine gewisse Autonomie über einen Teilbereich seines Lebens zu bewahren, als ein *"Doppelleben"* führender "Heuchler" abgestempelt werden kann, ungeachtet der Tatsache, ob er/sie tatsächlich "Sünden" von echt biblischer Perspektive aus betrachtet verübt oder nicht.

Des Weiteren muss das *"Doppelleben"*-Konzept der WTG als unerträglich totalitär übergriffig gewertet werden, denn dadurch erhebt die WTG Anspruch auf totale Kontrolle über das Denken, Fühlen und Handeln ihrer Befehlsempfänger, wodurch einmal mehr bewiesen ist, dass es sich bei der WTG um ein totalitäres System handelt.

Auffällig ist hier, wie in simpelster schwarz-weiß-Manier "einfach so" und pauschal postuliert wird, alle "Zeugen Jehovas" seien ausnahmslos *"lieb"* und samt und sonders *"die Guten",* wohingegen alle "Ungläubigen" und "Weltlichen" Nicht-"Zeugen Jehovas" böse, korrupte und verderbliche *"Werkzeuge Satans"* sind, die es einzig und allein darauf abgesehen haben, die "lieben" "Zeugen Jehovas" von ihrem Glauben abspenstig zu machen. Dies zeugt nicht nur von einer grenzenlosen Selbstgerechtigkeit und Überheblichkeit seitens der WTG, sondern es widerspricht Erfahrungen aus aller Welt, gemäß denen *"die schlimmsten Menschen, die mir jemals begegnet sind, 'Zeugen Jehovas' waren, keine 'bösen Weltmenschen' ",* siehe "Geistiges Paradies".

Ein einfaches Leben führen

Aktivismus

Ein möglichst frugales, kostengünstiges, "low cost"-Leben mit einfach(st)em Lebensstandard führen, um die Lebenshaltungskosten möglichst niedrig zu halten und keinen anspruchsvollen, zeitaufwendigen Beruf ausüben zu müssen mit dem Ziel, soviel wie möglich für die WTG leisten zu können – "Mehr zu tun" und "Sein Bestes zu geben" –, allem voran im "Angestrengten", "Eifrigen" und "Fleißigen" Verrichten des von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes"; siehe auch "Sein Leben vereinfachen". Beispiel – "Der Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 11 Abs. 7; Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Ein ausgeglichenes, einfaches Leben zu führen wird ein Schutz für dich sein, weil du dann MEHR ZEIT UND KRAFT HAST FÜR GEISTIGE DINGE [für WTG-Interessen]. *Aus gutem Grund solltest du dich also fragen: Vereinfache ich mein Leben, oder kompliziere ich es? Welche Dinge haben bei mir wirklich Vorrang? Einige sagen, sie hätten wenig Zeit, die Bibel* [WTG-Dogmen] *zu STUDIEREN oder SICH AM PREDIGTDIENST ZU BETEILIGEN. Aber was ist der Grund? Wahrscheinlich führen sie kein ausgeglichenes, einfaches Leben. Warum nicht einmal vergleichen, wieviel Zeit du mit*

Entspannung, wie zum Beispiel Fernsehen, verbringst und wieviel Zeit mit dem DIENST FÜR JEHOVA [für die WTG] *in dem einen oder anderen CHRISTLICHEN TÄTIGKEITSBEREICH? Verwendest du deine Zeit auf ausgewogene Weise? Wenn du dein Leben einfacher gestaltest, bleibt dir Zeit für WICHTIGERE* [WTG-zentrische] *DINGE, wozu unter anderem EIN GRÖSSERER ANTEIL AN der äußerst wichtigen GEISTIGEN ERNTE* [WTG-Verlagsproduktvertriebs- und Propagandatätigkeit] *zählt (Philipper 1:9, 10; Matthäus 9:37)."*

Ganz abgesehen von der impertinent/peinlich/penetranten, autoritär fordernden Erwartungshaltung, die aus diesen Auslassungen spricht, vom *"unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"*, wie es der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch so treffend beschrieb, erscheint die "vom hohen Roß herab" gemachte Behauptung *"Einige sagen, sie hätten wenig Zeit, … was ist der Grund? WAHRSCHEINLICH FÜHREN SIE KEIN AUSGEGLICHENES, EINFACHES LEBEN"* an arroganter Abgehobenheit und Überheblichkeit, sowie an Weltfremdheit schwerlich zu überbieten; sie offenbart einen völligen Mangel an Verständnis für die Lebensrealität der meisten berufstätigen "Zeugen Jehovas" mit Familie, die sich anstrengen müssen, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen (nicht zuletzt als Konsequenz der "Höhere Bildungs"- und "Materialismus"-Feindlichkeit der WTG, aufgrund deren viele "Zeugen Jehovas" in unteren Einkommensschichten angesiedelt sind). Sie ist ein Schlag ins Gesicht und eine nicht mehr zu überbietende Respektlosigkeit gegenüber alleinerziehenden, oftmals geringverdienenden Eltern, die in vielen Fällen auf mehreren Arbeitsstellen tätig sein müssen, um über die Runden zu kommen. Diese Aussage erscheint im Lichte der Tatsache, dass diejenigen, die solche "Anweisungen" ersinnen und dieselben als *"Äußerungen des Willens Gottes"* auf ihre berufstätigen Befehlsempfänger loslassen, vermittels der "Freiwilligen Spenden" Letzterer in ihren *"spenden"*-finanzierten, oftmals luxuriös ausgestatteten "Bethelheimen" und "Zweigbüros" ein sehr gutes Leben führen können. Durch solch herzlose, von kalter Arroganz triefenden Direktiven offenbart sich der WTG machiavellischer Ungeist und ihr Bestreben, so viel wie möglich an "Anstrengung", "Einsatz" und Leistung aus den ihr "untergebenen" "Zeugen Jehovas" herauszuquetschen, die sie als reine Arbeitsroboter und als gesichtslose Maschinen ansieht, deren einziger Zweck es ist, Dauer-Hochleistung zu erbringen.

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Ein Freund der Welt sein

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Aus Jak 4,4 abgeleitete Wendung. *"Ein Freund der Welt"* ist in WTG-Ideologie jeder, der sich "Weltlich", d. h. "Böse" verhält, der sich nicht genauestens an WTG-Direktiven hält bzw. der gemäß WTG-"Sünden"-Kodex zu "Sünden" erklärte Handlungen ausübt und dadurch automatisch zu einem "Feind Gottes" (d h. *"Feind"* der WTG) wird. Mehr hierzu siehe "Freund der Welt". Zu "Welt" siehe daselbst.

Antonym: "Kein Freund der Welt sein".

Ein gutes Beispiel geben

Aktivismus
Worthülse

Auch *"beispielhaft sein"*, "Ein gutes Vorbild sein" und "Mit gutem Beispiel vorangehen" genannt; zu Letzterem s. u. Vgl. "Vorbildlich; vorbildlich sein". Für andere Menschen in puncto "Anstrengungen", "Begeisterung", "Einsatz" für die, und "Gehorsam", "Treue" etc. gegenüber der WTG "Vorbildlich" sein und ein Muster, an dem sie sich orientieren sollen. Das Attribut *"Gut"* ist hierbei von der WTG eigenzweckdienlich neudefiniert, siehe "Gutes tun". So ermahnt die WTG alle ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Eltern, ihren Kindern durch "Begeisterung" und "Einsatz" beim Abarbeiten aller WTG-Direktiven – allem voran der von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – *"ein gutes Beispiel zu geben"*, wie aus folgenden WTG-Literaturauszügen deutlich wird – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Tagestext" vom 19.4.2018:

"Als Eltern ist es von großer Bedeutung, wie beispielhaft euer Glaube ist. Euer Kind wird euch beobachten, und das wird es zum Guten beeinflussen. … Euer Kind muss sehen, wie real Jehova [i. e. wie wichtig die WTG und ihre Belange] *für euch ist."*

Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.3.2015 S. 6:

"[Wir] versuchten … unseren Töchtern in all den Jahren im Dienst für Jehova [für die WTG] *ein gutes Beispiel zu geben."*

15.7.2009 S. 10 Abs. 12 und 13:

"Was Eltern vorleben — ob positiv oder negativ —, wird von ihren Kindern meist übernommen. Ihr Eltern, fragt euch doch bitte: „Was vermitteln wir unseren Kindern durch unser Verhalten? Wie viel Zeit verbringen wir mit Fernsehen und Freizeitgestaltung [alles WTG-Nemeses] *im Vergleich zu unserem Zeiteinsatz für das Bibelstudium und den Predigtdienst? Was steht in unserer Familie wirklich an erster Stelle?* [Die WTG möchte selbstredend 'an erster Stelle' stehen.] *Nach welchen Kriterien treffen wir Entscheidungen?* [Die WTG möchte selbstredend, dass IHRE eigenzweckdienlichen 'Kriterien' die Grundlage allen Handelns ihrer Befehlsempfänger bilden.] *Dreht sich unser Leben um die Anbetung Jehovas* [der WTG] *und geben wir so ein gutes Beispiel?“ Um Kinder zu gottesfürchtigen* [WTG-'fürchtigen'] *Menschen erziehen zu können, müssen Eltern erst einmal selbst Gottes Gesetz* [Den WTG- Lehr- und Direktivenkodex] *im Herzen haben (5. Mo. 6:6).*

Kinder registrieren es ganz genau, wenn sich Eltern anstrengen, in alltäglichen Angelegenheiten biblische Grundsätze auszuleben [rein menschliche WTG-Direktiven zu befolgen]. *Was sie den Kindern sagen und beibringen möchten, hat dann wirklich Gewicht. Beobachten Kinder dagegen, dass die Eltern mit zweierlei Maß messen* [einmal WTG-politisch korrekt entscheiden, sodann aber nicht WTG-wunschgemäß]*, schließen sie daraus womöglich, biblische Grundsätze* [rein menschliche WTG-Direktiven] *seien nicht so wichtig oder nicht alltagstauglich. Wird dann in der Welt Druck* [nicht WTG-gemäße Beeinflussung in puncto Gebrauch der eigenen Denkfähigkeit] *auf sie ausgeübt, könnten sie eher geneigt sein nachzugeben."*

15.5.2001 S. 23 Abs. 12:

"Für eine gute geistige Gesundheit [totales WTG-Ausgerichtetsein] *ist es zudem erforderlich, regelmäßig die Zusammenkünfte zu besuchen. Der Apostel Paulus ermahnte seine Glaubensbrüder, das „Zusammenkommen nicht aufzugeben, wie es bei einigen Brauch“ war. Achten wir darauf, daß wir diesen Brauch nicht entwickeln — ziehen doch Jung und Alt gleichermaßen großen Nutzen aus der regelmäßigen Anwesenheit bei christlichen* [WTG-ideologievermittelnden] *Zusammenkünften! (Hebräer 10:24, 25; 5. Mose 31:12). Kindern sollte beigebracht werden, aufmerksam zuzuhören. Ganz wichtig ist es auch, sich auf die Zusammenkünfte vorzubereiten, denn den größten Nutzen hat man, wenn man sich daran beteiligt, indem man Kommentare gibt. Ein kleines Kind fängt vielleicht damit an, ein paar Worte zu sagen oder etwas aus einem Absatz vorzulesen, doch am meisten profitieren Kinder, wenn man sie schult, die Antworten selbst herauszufinden und sie in eigene Worte zu kleiden. Geben wir als Eltern ein gutes Beispiel, indem wir uns ebenfalls regelmäßig beteiligen und inhaltsreiche Kommentare geben?"*

(Hierzu siehe auch den auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauch von Deut 6,7 unter "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".)

Aber auch "Interessierten" soll durch *"ein gutes Beispiel"* des jeweiligen, sie betreuenden "Zeugen Jehovas"-"Verkündigers" *"geholfen"* werden, auf den "rechten Pfad" von Totalunterwerfung unter WTG-Willen zu gelangen, siehe "Unser Königreichsdienst" vom März 2006 S. 4 Abs. 4 und 5:

"Durch das eigene Beispiel lehren: Als Lehrer und Ratgeber zeigen wir anderen durch unser Handeln, was es bedeutet, Gottes [den WTG-vorgeschriebenen] *Weg zu gehen (1. Kor. 11:1). Die meisten Personen, die die Bibel* [WTG-Verlagsdoktrin] *studieren, sind es zum Beispiel nicht gewohnt, mit Fremden über ihren Glauben zu sprechen. Daher müssen wir ihnen wahrscheinlich mit viel Geduld und Geschicklichkeit helfen, die Liebe, den Glauben und den Mut zu entwickeln, die nötig sind, um sich am Werk des Predigens und Jüngermachens* [Produzieren neuer WTG-Befehlsempfänger] *zu beteiligen (2. Kor. 4:13; 1. Thes. 2:2). Wenn jemand, mit dem wir studieren, den christlichen Predigtdienst* [Verbreitung von WTG-Verlagspropaganda] *aufnimmt, werden wir gewiss an seiner Seite stehen wollen, um ihn anzuleiten.*

Unser Beispiel kann Studierende auch in anderen wichtigen Bereichen der christlichen [WTG-gemäßen] *Lebensführung den Weg zeigen. … Dadurch, dass wir uns am Reinigen des Königreichssaals beteiligen…, zeigen wir ihnen, was es bedeutet zu dienen (Joh. 13:12-15). Wenn sie beobachten, dass wir bewusst ein einfaches Leben führen, werden sie verstehen, was es heißt, ‘fortzufahren, zuerst das Königreich zu suchen’ (Mat. 6:33)."*

Eine in WTG-Ideologie oft gebrauchte Alternativwendung zu *"Ein gutes Beispiel geben"* ist *"Mit gutem Beispiel vorangehen"*, siehe "Der Wachtturm" vom 15.7.2010 S. 22 Abs. 9:

"… alle gesalbten Christen [sind] daran beteiligt, zu predigen [WTG-Verlagsdoktrin zu verbreiten]*, Menschen zu Jüngern* [zu WTG-Befehlsempfängern] *zu machen und sich gegenseitig in den Zusammenkünften aufzubauen; so würden sie allen anderen Christen* [WTG-unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *mit gutem Beispiel vorangehen (Sach. 8:23)."*

"Der Wachtturm" vom 15.1.2010 S. 30 Abs. 11:

"Als Hirten hüten [Älteste] vielmehr die Herde und gehen im Dienst für Gott [Verbreitung von WTG-Verlagspropaganda] *mit gutem Beispiel voran."*

All diese Passagen belegen deutlich, dass sich die *"Ein gutes Beispiel geben"*-Direktive der WTG ausschließlich um WTG-zentrischen "Hamsterradroutine"-Hochleistungsaktivismus dreht und nichts damit zu tun hat, andere Menschen im Entwickeln eines tatsächlich christlich hochstehenden Menschentums zu führen und für sie beispielhaft zu sein, was das Ausbilden edler Persönlichkeitsmerkmale sowie die Pflege echter Barmherzigkeit, Mitgefühl, tätige Nächstenliebe, Aufmerksamkeit und Feingefühl gegenüber den Bedürfnissen anderer Wesen und der Schöpfung anbelangt. Deshalb ist das *"Ein gutes Beispiel geben"*-Dogma der WTG als lediglich den rein menschlichen Interessen einer von Menschen geschaffenen Organisation dienlich zu bewerten und aus biblisch/christlicher Sicht als wertlos zu verwerfen.

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 12.1.2017 stellt sich die WTG mit großer Chuzpe und Unverfrorenheit auf selbstüberhebende und vollmundige Weise allen "Zeugen Jehovas" als *"Ein gutes Beispiel"* hin:

"Jehovas Organisation ist … wirklich beispielhaft."

Ein solch anmaßendes, sowohl die Bibel als auch jeglichen "guten Geschmack" mit Füßen tretendes Eigenlob muss im Lichte von Spr 25,27b; 27,2; Mat 23,12 u. a. entschieden zurückgewiesen werden.

"Nicht beispielhafte" "Zeugen Jehovas" gelten innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" als *"kein guter Umgang"* und werden als "Schlechte Gesellschaft" "Bezeichnet" und von *"lieben"* und "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" auf Distanz gehalten, siehe "Am Rand der Organisation stehen".

Ein gutes Gewissen haben

Aktivismus
Worthülse

Aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott, der Gleichsetzung ihrer eigenen Organisationsdirektiven mit göttlichen Geboten und ihrer Instrumentalisierung biblischer Aussagen zwecks Forcierens ihrer eigenen Organisationsinteressen darf und wird gemäß WTG-Ideologie nur der *"ein gutes Gewissen haben",* der sämtlichen WTG-Direktiven absolut "Gehorsam" ist und sich im Abarbeiten ihrer Arbeitsvorschriften voll einsetzt, allem voran im von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". *"Ein gutes Gewissen"* hat demgemäß nur der "Zeuge Jehovas", der …

□ "Eifrig" und "Fleißig" "Predigt";

□ immer "Mehr" "Predigt";

□ keine einzige der wöchentlichen WTG-angeordneten Ortsgruppen-Pflichttreffen versäumt;

□ sich "Begeistert" und "Eifrig" an denselben durch "Kommentaregeben" und das Halten von "Ansprachen" und "Aufgaben" beteiligt;

□ der "Großzügig" *"Zeit, Kraft und Mittel* (i. e. Talente, Begabungen, Fähigkeiten; eigene Ressourcen wie Wohnung, Haus, PKW; 'Freiwillige Spenden' etc.) *bereitstellt"* und "Opfer (für die WTG) bringt";

□ der sich "Begeistert" und "Eifrig" als "Freiwilliger" bei WTG-Bauprojekten zwecks Vergrößern des WTG-Immobilienparks "Zur Verfügung stellt";

□ der sich immer und überall – selbst in den privatesten Momenten seines Lebens – sklavisch genau an WTG-Sitten- und Moralmaßstäbe der "Reinheit" hält (*"Der Himmel sieht alles!"*);

□ etc. (*"The sky is the limit …"*).

Beispiele für die WTG-zentrische Verwendung der Wendung *"Ein gutes Gewissen haben"* aus "Der Wachtturm":

Mai 2020 "Studienartikel" Nr. 22 S. 28 Abs. 9:

"Chris, der seit 47 Jahren im Vollzeitdienst ist, sagt: „… es tut so gut, am Abend nach dem Gebet mit einem guten Gewissen einzuschlafen.“ "

Die "verborgene Botschaft", die hier auf der Grundlage der im Kontext völlig unnötigen Information *"seit 47 Jahren im Vollzeitdienst"* vermittelt werden soll ist: Dieser *"Chris"* hat den ganzen Tag über "Gepredigt" – NUR DESHALB hat er *"Ein gutes Gewissen",* d. h. das Bewusstsein, maximal WTG-wunschgemäß funktioniert zu haben.

September 2017 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 16:

"…[wir] haben … ein gutes Gewissen, weil wir uns nach göttlichen Grundsätzen [menschliche, nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsdirektiven] *ausrichten."*

März 2017 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 17:

"Zum Beispiel ist sich eine Schwester ihrer [ihr von der WTG, aber nicht von Gott auferlegten] *Verantwortung zu predigen bewusst (Apg. 4:20)* [Bezieht sich explizit auf die 12 Apostel vor den Juden; betreffs der Falschanwendung dieses Verses siehe 'Predigtauftrag']. *Nehmen wir einmal an, sie möchte an einem bestimmten Tag in den Dienst gehen, aber ihr Mann, der kein Zeuge ist, möchte das nicht. … Ihr fallen vielleicht einschlägige* [von der WTG eigenzweckdienlich verdrehte] *Bibelstellen ein, wie die Aufforderung, Gott zu gehorchen und dem Gebot, Jünger zu machen (Mat. 28:19, 20; Apg. 5:29). Sie sollte aber genauso über die Unterordnung als Frau und über Vernünftigkeit nachdenken (Eph. 5:22-24; Phil. 4:5). Ist ihr Mann grundsätzlich dagegen, dass sie predigt, oder geht es ihm nur um diesen einen Tag? Um Gottes Willen* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums] *zu tun und ein gutes Gewissen zu haben, kommt es auf Ausgeglichenheit an."*

15.7.2015 S. 25 Abs. 15:

"Früher oder später kommt jeder Diener Jehovas [jeder WTG-Befehlsempfänger] *in eine Situation, wo er anders sein muss als die Menschen um ihn herum — seien es Arbeitskollegen, Klassenkameraden, Nachbarn, Verwandte oder andere (1. Pet. 2:19). Daran führt kein Weg vorbei, wenn wir ein gutes Gewissen bewahren möchten."*

15.9.2015 S. 9 Abs. 3:

"Wer ein gut geschultes [WTG-indoktriniertes] *Gewissen hat, beeinflusst die Versammlung sehr zum Positiven* [trägt dazu bei, dass eine lokale WTG-Organisationseinheit stramm im Einklang mit WTG-Organisationsdirektiven marschiert]. *Doch es* [vermittels des anhaltenden Verinnerlichens von WTG-Ideologie] *zu schärfen und darauf zu hören ist keine reine Kopfsache. Die Bibel verknüpft ein gutes Gewissen nämlich mit Glauben* [an die WTG, i. e. WTG-Totalfokus] *und Liebe* [zur WTG] *…"*

Im Grunde unterscheidet sich die Usurpation des Gewissens seitens der WTG (vgl. "Geschultes Gewissen") nicht von den Bestrebungen totalitärer politischer Systeme, Menschen vom Gewissen zu *"befreien",* denn beiden Szenarien ist gemeinsam, dass rein menschliche Organisationsinteressen welcher Art auch immer bedient und forciert werden sollen, ohne Rücksicht auf Befindlichkeiten und das Wohl Einzelner.

Zum winkelzügigen WTG-Konzept der *"vorverlagerten Gewissensentscheidung"*

Die WTG behauptet, jeder "Zeuge Jehovas", einschließlich aller zur WTG-"Taufe" gedrängten minderjährigen Kinder, habe vermittels seiner im Rahmen des WTG-"Tauf"-Prozederes geleisteten öffentlichen Selbstverpflichtung ihr gegenüber einer absolut "Gehorsamen" Befolgung sämtlicher ihrer Direktiven und Forderungen im Voraus rückhaltlos zugestimmt und dadurch sein eigenes Gewissen "ex ante" in exakten Gleichklang und auf hundertprozentige Konformität mit einer jeder ihrer tagesaktuellen organisatorischen Anweisungen gebracht – FÜR IMMER, ohne dass es zu irgendeiner späteren Zeit nochmals zu einer eigenen "Gewissensprüfung" bzw. Untersuchung von WTG-Glaubensinhalten und -Organisationsforderungen kommen könne, siehe "Die neu formulierten „Hingabeversprechen“ von 2021". Dies bedeutet im Klartext, dass laut WTG-Willen das Gewissen jedes "Zeugen Jehovas" vor seiner "Taufe" für immer und ewig in WTG-Compliance "fest verdrahtet" und unverrückbar in Stein gemeißelt wurde, ganz egal, was die WTG zu irgendeiner späteren Zeit tagesaktuell an Dogmen oder Direktiven ausgeben würde – das Gewissen des ihr verpflichteten "Zeugen Jehovas" hat immer und ausnahmslos in totaler Konformität und Kongruenz mit WTG-Willen zu sein, da er ihr im Rahmen seines "Hingabeversprechens" einen immerwährenden Blankoscheck ausgestellt habe. Hierzu siehe folgendes Zitat aus dem 'Schwarzbuch Wachtturmgesellschaft [–] der verborgene Januskopf' von Will Cook (© Lulu Enterprises, Inc. 2011) S. 18-20 (S. 16-18 in der Ausgabe von 2013):

> *"...Gewissensprobleme hat [der Zeuge Jehovas] nicht mehr zu erwarten. Noch deutlicher, er hat in dieser Hinsicht gar keine eigenen Gedanken mehr. Und damit auch kein eigenes Gewissen. Was die Gesellschaft in ihren Publikationen über die Ältesten an Lehren verkündet und ihm vorgibt, ist für ihn jetzt die alleinige Wahrheit. Die oft geschilderten Beispiele von treuen Christen* [WTG-'Ergebener' 'Zeugen Jehovas']*, die in*

einer gegebenen Situation so oder so handeln, sind jetzt die Norm für sein neues Denken und Handeln geworden.

Ein neues Gesetz, das sogar über den „weltlichen Gesetzen des Cäsars“, seiner Regierung, steht. Und allemal über den moralischen Normen einer dem Untergang geweihten Gesellschaft, sollte man dieser überhaupt eine Moral zuerkennen. Einer eigenständigen Beurteilung der Dinge ist ein guter Zeuge damit in vielerlei Hinsicht enthoben. Diese Verantwortung ist ihm abgenommen.

Die Wachtturmgesellschaft tut dies nunmehr für ihn und lässt ihn über ihre Publikationen und durch die Ältesten wissen, was ein „guter und reifer Christ“ in bestimmten Situationen tut oder unterlässt.

Ein in sublimen Botschaften verkündetes Gesetz, das für ihn künftig absolut verbindlich ist und ihn damit der eigenen Gewissensforschung und Prüfung enthebt. Die aufgeführten Beispiele sind normativ, d. h. sie definieren und konkretisieren den Ermessensspielraum des Einzelnen, desjenigen, der gern ein guter Christ sein und Jehova Gottes [der WTG] Wohlgefallen erringen oder für sich erhalten möchte.

Diese Vorgehensweise hat für die WTG zudem einen großen Vorteil. Sie ermöglicht es ihr, die Behauptung aufzustellen, dass man in keiner Weise direkt auf die Entscheidungen der mitverbundenen Christen Einfluss nehmen oder diese etwa sogar diktiere. Jeder Zeuge Jehovas handelt in eigener Verantwortung stets nach seinem christlich geschulten [WTG-indoktrinierten] Gewissen. Zudem habe er bereits mit der Taufe seine Zustimmung zu den Lehren, Praktiken und Geboten der WTG in freier Entscheidung gegeben.

> *„Hier komme ich auf den Begriff der vorverlagerten Gewissensentscheidung zurück. Das meint die Zustimmung zu all diesen Verfahrensweisen und den Lehren der Religionsgemeinschaft, sobald man sich taufen lässt.*
>
> *Glockentin und Pikl, zwei öffentliche Vertreter der Religionsgemeinschaft argumentieren, dass der Zeuge Jehovas mit den Lehren und Verfahrensweisen vertraut gemacht wurde, bevor er der Taufe zustimmte.*
>
> *Damit seien all seine Entscheidungen im Sinne der Religionsgemeinschaft letztlich seine persönliche Gewissensentscheidung und könnten daher nicht der Religionsgemeinschaft angelastet werden.“*

… trifft [diese Behauptung] … zu?

Eine derartige Grundlage für eine verantwortungsbewusste Entscheidung ist nur gegeben, wenn der Taufkandidat vorab über alle notwendigen Informationen, die einen Bezug zu der vor ihm liegenden Entscheidung, sprich der Taufe haben, verfügt und auf alle Konsequenzen und Einschränkungen seines künftigen Lebens als Zeuge Jehovas hingewiesen worden ist.

Dies ist... bei den meisten Zeugen Jehovas… nicht der Fall. Die kritischen Sachverhalte und Problemstellungen, die sich mit [einer WTG-gemäßen] Taufe verbinden und damit die ganze Tragweite dieses Aktes, werden [ihnen] erst im Laufe [ihrer] Zeugenlaufbahn deutlich, wenn überhaupt."

Zusätzlich erläutert die Autorin Barbara Kohout in dem Artikel 'Sind Jehovas Zeugen familienfreundlich?':

> *"Im Schreiben an das Bundesverfassungsgericht vom 28.1.1999 wird unter Anderem erklärt, es handele sich um ein Prinzip der „vorverlagerten Gewissensentscheidung“ die auf alle Lehren und die gesamte Glaubenspraxis anwendbar sei. Diese „vorverlagerte Gewissensentscheidung“ träfe jeder Zeuge Jehovas vor seiner Taufe bewusst und unbeeinflusst um sein weiteres Leben in Übereinstimmung mit den Lehren der Religionsgemeinschaft zu leben."*

Hier wird deutlich, auf welch trickreich/perfide Weise und in welchem Ausmaß sich die WTG des Gewissens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals bereits im Voraus bemächtigt hat und ihm jegliches Recht zur eigenen Gewissensschulung und -Ausübung abspricht mit der Begründung, jeder "Hingegebene" und "Getaufte" "Zeuge Jehovas" habe der WTG bereits vor der "Taufe" vermittels seines "Hingabeversprechens" ein "ewiges Gehorsamsgelübde geleistet" und ihr unwiderruflich einen Blankoscheck für alle Zeiten ausgestellt.

Betreffs der sich hieraus ergebenden Problematik fragt Frau Kohout in dem o. a. Artikel sehr à propos:

> *"Gibt es eine logische Erklärung dafür, dass die Forderung, eine Glaubenslehre strikt und für alle Zeiten zu befolgen, als Respekt vor der freien Gewissensentscheidung bezeichnet werden kann? Unsere Verfassung schützt Meinungsfreiheit, Gewissensfreiheit, Glaubensfreiheit, usw. Wie kann eine Gemeinschaft als „Körperschaft des öffentlichen Rechtes“ gelten, die offen diese Freiheiten ignoriert. Die Andersdenkende diffamiert, die ehemalige Mitglieder als Teufelsanhänger beschimpft und verunglimpft. Die öffentlich zu*

Ausgrenzung aufruft. Die in die Privatsphäre mit Regeln und Vorschriften eingreift und die Familien und sozialen Netzwerke dadurch zerstört?

Auf welchen Paragraphen kann sich eine Körperschaft berufen, um diese Regeln zum öffentlichen Recht zu erklären, wenn sie damit doch offensichtlich Grundrechte des Einzelnen durch die Aufforderung zu Intoleranz verletzt?"

Angesichts dieser Tatsachen kann von einem "freien Gewissen" betreffs der WTG im Totalgehorsam "Ergebenen" "Zeugen Jehovas" keinerlei Rede sein, genausowenig wie dies auf "Eigenes" und freies, ungehindertes Denken zutrifft, ganz abgesehen von der ungeheuerlichen Doppelbödigkeit der WTG, die von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eine "ewige Gewissensstarre" verlangt (wobei gilt: "Nur Toren und Tote ändern ihre Meinung nie", denn "nichts ist so beständig wie die Veränderung", und das ganze Leben ist ein stetiger Lern- und Wandlungsprozess), für sich selbst aber das Recht auf jederzeit frei wählbare, bedarfsgerechte Annullierung oder Modifikation existierender Dogmen und Direktiven bzw. Schaffung neuer Lehren und Satzungen per "Neuem Licht" vehement beansprucht, vermittels derer sie ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal Dinge vorsetzt, denen dieses zur Zeit seiner "Taufe" nicht zugestimmt hatte bzw. später niemals zustimmen würde, hätte es dann noch eine Wahl.

Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen

Aktivismus
Worthülse

Auch "Ein gutes Zeugnis geben" sowie "Gott verherrlichen" genannt. Die WTG durch aufgesetzte Freundlichkeit und ein gutes Verhalten (ein "Gutes Zeugnis") vor "Außenstehenden" gut darstellen, für sie werben, ihre Vorzüge preisen und sie in ein günstiges Licht rücken mit dem Ziel, Nicht-Zeugen Jehovas ebenfalls zur Unterordnung unter die WTG und zur Annahme ihrer Dogmen und Direktiven zu bewegen. Vgl. "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

Beispiel – "Der Wachtturm" vom Juni 2018 vierter "Studienartikel" S. 22 Abs. 4, 5 und S. 24 Abs. 14:

"… wir [verherrlichen] …Jehova [die WTG] *durch unser Verhalten. Menschen, die wir zu Hause antreffen, und Passanten auf der Straße beobachten uns. Ein freundlicher Gruß und ein herzliches Lächeln sagen viel darüber aus, wer wir sind und was für einem Gott wir dienen. … Ein Lächeln ist oft die beste Einleitung — auch im Trolleydienst. Bestimmt hast du auch schon bemerkt, wie ansprechend ein freundlicher Gruß und ein Lächeln wirken. … Könntest du das Licht der biblischen Wahrheit* [menschliche WTG-Dogmen] *in deiner Nachbarschaft heller leuchten lassen? Dein freundliches Benehmen kann Interesse an der Wahrheit* [an der WTG] *wecken."*

Bei all diesen *"Love Bombing"*-Anweisungen geht es nicht um ECHTE, von Herzen kommende Freundlichkeit und AUFRICHTIGES, uneigennütziges Interesse an anderen Menschen und an deren Wohlergehen, geschweige denn um die *"Ehre Gottes"* – all diese befohlene *"Freundlichkeit"* soll einzig und allein den Zwecken von WTG-Interessenförderung dienen. "Jehovas Zeugen" sind dazu angehalten, in jedem Augenblick solcher Interaktionen ihr (noch-) "Außenstehendes"/"Weltliches" Gegenüber als "(Zu)Künftiges Schaf" – als zukünftigen "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger – zu betrachten, der mit ihnen gemeinsam im Abarbeiten der nie enden wollenden WTG-Arbeitsanweisungen im "Einheits"-Gleichschritt marschiert.

Des Weiteren ist die WTG besessen mit ihrer "Reinheit", ihrem Saubermannimage. Aufgrund ihrer Obsession mit sich selbst als einer *"sauberen, reinen und makellosen Organisation"* besteht im Rahmen des *"Keine Schmach auf den Namen Jehovas bringen"*-Dogmas unter "Jehovas Zeugen" die Tendenz, Fälle von sexuellem Kindesmissbrauch möglichst nicht den "Weltlichen" Behörden zur Anzeige zu bringen, um Gerichtsprozesse und die daraus resultierenden, für die WTG negativen Schlagzeilen zu vermeiden. In Australien sind WTG-Hierarchiefunktionäre als Folge der in 2015 erfolgten Anhörungen vor der 'Royal Commission' (ARC) von ihrem Landesaufsichtsbüro angewiesen worden, jegliche WTG-/"Versammlungs"-internen *"paper trails"* betreffs solcher Fälle zu vernichten bzw. deren Entstehung zukünftig zu unterbinden, um es Ermittlern zu erschweren, zu Schuldfeststellungen zu gelangen; hierzu siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 2. Im "Wachtturm" vom Mai 2019 "Studienartikel" 19 S. 10 Abs. 10 werden "Ältesten" betreffs der Abhandlung *"schweren Fehlverhaltens"* klar die WTG-Prioritäten vorgegeben – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wird [Ältesten] … von einem schweren Fehlverhalten berichtet, werden sie Verschiedenes bedenken. Ihnen ist IN ERSTER LINIE an der Heiligkeit von Gottes Namen [das 'Jehova'-Markenzeichen der WTG, also an ihrem eigenen Ruf] *gelegen (3. Mo. 22:31, 32; Mat. 6:9).* [Jetzt folgt weniger Wichtiges – Nr. 2:] *Außerdem liegt ihnen das Verhältnis ihrer Brüder und Schwestern zu Jehova* [zur WTG: Bleiben sie weiterhin folgsam und unterwürfig?] *am Herzen, und* [Nr. 3] *sie möchten jedem helfen, der Opfer eines Vergehens geworden ist."*

Man beachte: Nicht das Wohl von (durch fehlgegangene "Zeugen Jehovas" verübte sexuelle Gewalt) traumatisierten Opfern, sondern ihr eigener Organisationsruf, ihr "Gut dastehen" hat WTG-willensgemäß für ihre "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre an oberster Stelle zu stehen; sodann, dass ihre Befehlsempfängerherde weiterhin der WTG gefügig bleibt; danach erst kommt Opferhilfe.

I. V. mit dem gegen die "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppe in New Moston/G. B. anhängigen Verfahren betreffs inkorrekter Abhandlung von sexuellem Kindesmissbrauch wurde von behördlicher Seite festgestellt, dass sich die WTG dadurch auszeichnet, (1) zu versuchen, gerichtliche Untersuchungen durch "Abwürgen" zu stoppen; (2) nicht mit den gerichtlichen Untersuchungen zu kooperieren; (3) für die Untersuchungen relevante Informationen wissentlich zu verschweigen. Die zuständige Kommission bezeichnete die *"fanatische Entschlossenheit"* der WTG, die sie betreffenden Untersuchungen zu unterlaufen und zu behindern als *"etwas noch nie Dagewesenes"*. Es steht außer Frage, dass hierdurch die WTG selbst kein *"gutes Licht"* auf sich geworfen hat.

All dies zeigt mehr als deutlich, dass es der WTG nicht so sehr um *"Gottes Ehre"* als ihre eigene geht; anstatt ernsthafte und konstruktive Maßnahmen zum Schutz ihrer "Befehlsempfängerherde" vor sexuellen Übergriffen innerhalb ihrer eigenen Reihen anzugehen und zu implementieren, werden "Älteste" angewiesen, sie – die WTG und ihre obersten Hierarchiefunktionäre – vor möglichen Bloßstellungen und Blamagen seitens weltlicher Behörden zu schützen. Angesichts der drakonischen, an ihre Befehlsempfänger erteilten Anweisung, ausnahmslos und unbedingt "Ein gutes Zeugnis zu geben", ungeachtet der daraus für dieselbe resultierenden Härten und Nachteile, muss das dreist/plumpe "taktische Agieren" der WTG, durch welches sie selbst ein extrem "schlechtes Zeugnis vor Außenstehenden" gibt, als bodenlose Heuchelei eingestuft werden. Hier findet Röm 2,24 vollumfänglich auf die WTG Anwendung: *"Der Name Gottes wird eurethalben gelästert unter den Nationen."*

Die geradezu obsessiv anmutenden Anstrengungen der WTG, die in ihr existierenden Missstände im Rahmen ihrer "Theokratische Kriegführung"-Praxis zu vertuschen und unter allen Umständen vor der Öffentlichkeit verborgen zu halten, um "gut dazustehen" sind typisch für totalitäre Systeme, die die in ihnen herrschende Realität vor "Außenstehenden" mit aller Macht beschönigen bzw. leugnen und sich als *"Paradies"* präsentieren, wie aus folgendem Artikelauszug betreffs des Themas *"Tabuisierter sexueller Missbrauch in der DDR"* (die sich euphemistisch als *"Arbeiter- und Bauern-PARADIES"* feierte, ähnlich dem "Geistiges Paradies"-Selbstverständnis der WTG) deutlich wird:

> *"Sexueller Missbrauch habe nicht in das Bild der „heilen sozialistischen Gesellschaft“ gepasst … Menschen, die in der Familie missbraucht wurden, berichten … von einer „hochgradigen Verschwiegenheitspflicht“, die es ihnen in der Kindheit unmöglich machte, über sexuelle Gewalt zu sprechen. Nach außen habe das Bild „einer glücklichen Musterfamilie der DDR“ gelebt werden müssen."*

Der letzte Satz könnte auf der Grundlage vieler Berichte und Erfahrungen aus aller Welt WTG-bezüglich modifiziert werden als *"Nach außen habe das Bild „einer glücklichen Zeugen Jehovas-Musterfamilie" gelebt werden müssen."*

Eine Verkündigung des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris bietet einen Beleg dafür, dass die WTG bei "gesellschaftsnützlichen Aktionen" weniger auf Gottes Ehre noch auf das Wohl von Menschen, sondern auf ihr "positives Image" bedacht ist und darauf, dass SIE mit Anerkennung bedacht wird, siehe www.jw.org/en/news/jw/region/global/2020-Governing-Body-Update-4 ab 10:08. Ab 11:20 heißt es:

"Zeigt dies nicht auf schöne Weise, auf welche Weise unser Gehorsam [i. e. der 'Gehorsam' der WTG gegenüber behördlichen Vorgaben] *ein günstiges Licht (1) AUF UNSERE ORGANISATION (2) und auf Gott wirft!"*

Erst kommt DIE ORGANISTION, dann kommt Gott.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 23.9.2016 belegt beispielhaft den Totalanspruch der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, indem hier sämtliche Lebensbereiche einer Verhaltenskontrolle seitens der WTG lückenlos unterstellt werden:

"Wir bemühen uns, Jehova immer durch unser Verhalten zu verherrlichen [d. h. der WTG und ihren menschlichen Direktiven zu huldigen] *— zu Hause, auf der Arbeitsstelle, in der Schule, bei Spielen oder im Predigtdienst."*

Durch die hier bemühte *"Gottes Auge sieht dich immer – der Himmel sieht alles"*-Weltsicht fühlt sich ein WTG-"Loyaler" "Zeuge Jehovas" immer und überall in der Pflicht, WTG-Anweisungen in puncto "Predigen" nachzukommen und WTG-Interessen selbst auf dem Arbeitsplatz und in sog. *"Freizeit"* (die es de facto gemäß WTG-Wunsch nicht gibt) durch das Verbreiten von WTG-Doktrin und -Verlagsprodukten zu fördern, da man sich ansonsten der "Blutschuld" aufgrund *"unterlassender Hilfeleistung"* sowie der "Menschenfurcht" (Feigheit) schuldig machen würde.

Betreffs des Themas *"Ein gutes Licht auf Gott/auf die WTG werfen/*Ein gutes Zeugnis geben" finden sich auf avoidjw.org/en/doctrine/bringing-reproach-jehovahs-name folgende zutreffenden Anmerkungen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Jehovah's Witnesses have created a problem for themselves that other religions do not have. They have incorporated what they believe to be God's name into the name of their religion. For that reason, they believe they are God's "name people". In bestowing this accolade on themselves, they have HEAPED ENORMOUS PRESSURE UPON EACH MEMBER TO ESCHEW A SENSE OF PERFECT GODLINESS THAT IS IMPOSSIBLE TO ACHIEVE.*
>
> *Jehovah's Witnesses, like every other human being on this planet are imperfect. THEY CANNOT POSSIBLY BE AS GOOD AS THEY WOULD LIKE THE WORLD TO SEE THEM. But that doesn't stop them trying. In fact, most members have an UNNATURAL OBSESSION IN AVOIDING BRINGING REPROACH ON "JEHOVAH'S NAME". It starts at the top of the hierarchy and it works its way down to the lowliest member.*
>
> *You might think that there is no harm in trying to be good. You are right. There is no harm in trying to be good. It's a noble pursuit. It's a pursuit, we as humans should all be actively involved in. However, it is one thing trying to be good; it's a very different thing when you are trying to look good. WHEN JEHOVAH'S WITNESSES CAN'T BE GOOD THEY WILL DO THEIR BEST TO TRY TO LOOK GOOD. Why? Because they can't be seen to bring reproach on Jehovah's holy name."*

Es muß festgestellt werden, dass, wo immer einzelne "Zeugen Jehovas" aufgrund ihres guten Verhaltens *"Ein gutes Zeugnis geben",* weil sie selbst – unabhängig von, oder sogar trotz WTG-"Belehrung" – gute Menschen sind und sich aufrichtig bemühen, echt christliche Eigenschaften auszuleben, diese de facto für die WTG *"an der Front die Kartoffeln aus dem Feuer holen",* was die WTG sodann, wo immer sie kann, in schamlos/eigennütziger Weise für ihre eigenen Zwecke ausschlachtet, indem sie auf solche Beispiele als "Beleg" für ihre eigene "Güte" verweist und in von ihr veröffentlichten "Erfahrungsberichten" groß herausstellt, so als ob ihrerseits ein Verdienst vorliege. Wo immer einzelne "Zeugen Jehovas" *"Ein gutes Zeugnis geben",* dann repräsentieren sie nämlich gerade NICHT das "wahre Wesen" der WTG, das sich durch Kälte, Härte, Strenge, Arroganz, Rechthaberei, Herrschsucht, ideologischen Totalitarismus sowie durch Hoffärtigkeit und Überheblichkeit vieler ihrer Hierarchiefunktionäre – allen voran ihr oberstes Direktorium – auszeichnet. Wo immer einzelne "Zeugen Jehovas" aufgrund ihrer menschlich/charakterlichen Qualitäten, ihrer Herzensgüte und ihres Wertes als Mensch auffallen und von "Außenstehenden" Lob und Anerkennung erhalten, dann usurpiert die WTG diese "guten Fälle" in "positiven Erfahrungsberichten" wo und wann immer sie kann als Aushängeschild, so, als ob hier ein Verdienst ihrerseits vorliege. Vgl. "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Des Weiteren muss festgestellt werden, dass die von der WTG immer wieder gern als "Gütesiegel" für sich selbst reklamierte *"Ehrlichkeit"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals (*"Zeuge Jehovas findet Geldbörse mit mehreren Tausend Dollar, bringt sie zur Polizei und erhält wegen seiner Ehrlichkeit eine öffentliche Belobigung und einen dicken Finderlohn vom überglücklichen Besitzer"*) in keiner Weise ein Alleinstellungsmerkmal von "Jehovas Zeugen" ist, sondern in gleicher Weise (falls denn den WTG-Jubelberichten überhaupt Glauben geschenkt werden kann) bei sog. "Weltmenschen" und "Ungläubigen" zu finden ist, siehe 'Frau findet beträchtliche Summe auf dem Bahnsteig' sowie 'Frau findet viel Geld – glücklicher Besitzer kann sich nicht mal mehr bedanken'.

Mehr betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der unrealistisch überspannten *"Reinheits"*-Doktrin der WTG siehe "Rein; Reinheit".

Betreffs der von der WTG selbst verschuldeten, negativen öffentlichen Wahrnehmung ihrer selbst und ihres "Markenzeichens" *"Jehova"* siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung".

Antonyme: "Ein schlechtes Zeugnis geben"; "Schmach auf die Organisation/die Versammlung bringen".

Ein gutes Verhältnis zu Gott haben

Worthülse

Ein *"gutes Verhältnis"* zur WTG bzw. zu ihren approbierten Hierarchiefunktionären haben, indem man sich ihrem Diktat "Bereitwillig", "Demütig" und "Gehorsam" unterstellt und sämtliche ihrer Direktiven absolut genau, "Loyal" und "Treu" befolgt, und sich dadurch "Einen guten Ruf" und den Status der "Vorbildlichkeit" erarbeitet. Mehr hierzu siehe "Verhältnis zu Gott/zu Jehova".

Ein gutes Vorbild sein

Aktivismus
Worthülse

Für andere Menschen in puncto "Anstrengungen", "Begeisterung", "Einsatz" für die, und "Gehorsam", "Treue" etc. gegenüber der WTG "Vorbildlich" sein und ein Muster, an dem sie sich orientieren sollen; siehe auch "Vorbildlich; vorbildlich sein". Das Attribut *"Gut"* ist hierbei von der WTG eigenzweckdienlich neudefiniert, siehe "Gutes tun".

Mehr hierzu siehe "Ein gutes Beispiel geben".

Ein gutes Zeugnis geben

Aktivismus
Worthülse

Die WTG vor "Außenstehenden" durch ein *"gutes Verhalten"* (*"lieb sein"*) empfehlen und "Interesse" an ihr "wecken". Mehr hierzu siehe "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen". Vgl. "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

Antonym: "Ein schlechtes Zeugnis geben".

Betreffs der von der WTG selbst verschuldeten, negativen öffentlichen Wahrnehmung ihrer selbst und ihres "Markenzeichens" *"Jehova"* siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung".

Betreffs des Irrtums des WTG-Konzepts, "Jehovas Zeugen" müssten durch ihren Aktivismus *"den Namen Gottes verherrlichen"* siehe "Verherrlichung des Names Gottes".

Ein lohnendes Leben führen

Worthülse

Ähnlich wie "Ein sinnvolles Leben führen", siehe daselbst. *"Lohnend"* (siehe "Lohnende Tätigkeiten") bzw. *"sinnvoll"* ist laut WTG ein Leben als "Zeuge Jehovas", d. h. ein Leben, welches gemäß ihrer nicht von Gott inspirierten Organisationsideologie und in absolutem Totalgehorsam gegenüber ihren rein menschlichen Organisationsedikten geführt wird, möglichst als "Vollzeitdienst"-Hochleistungsträger als "Allgemeiner" oder "Sonderpionier", oder im "Bethel-", "Missionar-" oder "Reisedienst". Ein solches Leben wird von der WTG in absurd/abstruser und euphemistisch/überschwänglicher Weise als "Das beste Leben überhaupt" lobpriesen und verklärt, siehe daselbst. Vgl. "Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der Wendung *"Ein lohnendes Leben führen"* aus "Der Wachtturm":

Mai 2017 S. 16:

"Ich habe gelernt, auf Jehova und seine Organisation zu warten — wie sehr sich das gelohnt hat! Jetzt habe ich eine Fülle an geistiger Speise [WTG-organisationsideologische Produkte] *in meiner eigenen Sprache und kann bei Zusammenkünften und Kongressen in ASL die Gemeinschaft genießen. Ich hatte wirklich ein glückliches und lohnendes Leben im Dienst für Jehova, unseren großen Gott* [für den WTG-Organisationsgötzen von 'Jehovas Zeugen']."

15.9.2008 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 18:

"Zuerst das Königreich [die WTG und Förderung ihrer Organisationsinteressen] *zu suchen bedeutet unter anderem, die richtigen Prioritäten zu setzen* ['richtig' gemäß WTG-Kriterien: 'Richtig' = WTG-approbiert/WTG-interessendienlich]. *...Was für ein lohnendes Leben können wir doch führen, wenn wir Jesu Beispiel* [so wie es von der WTG eigenzweckdienlich missbraucht und falsch angewendet wird, siehe 'Biblische Beispiele'] *nachahmen! Wir erleben die Freude, bedrückten Menschen durch biblischen Trost* [durch Propagation der WTG-'Neue Welt'-'Paradies'-Versprechungen] *zu helfen. Wir verspüren die Liebe und die Unterstützung der Versammlung* [die WTG-interne, einzig auf Förderung von WTG-Interessen zentrierte 'Ermunterung']. *Und wir erfreuen das Herz Jehovas* [wir erfüllen WTG-Vorgaben und -Anforderungen]. *Wenn wir die richtigen* [WTG-approbierten/WTG-interessenzentrischen] *Prioritäten setzen, werden Besitz und Entspannung* [WTG-Nemeses] *uns nicht beherrschen. Sie helfen uns stattdessen, unseren Pflichten Jehova* [der WTG] *gegenüber nachzukommen. Und je eifriger wir das Königreich Gottes* [die totalitäre 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *unterstützen, desto weniger Angriffsfläche bieten wir dem Geist der Welt* [umso geringer die Chance, das eigene WTG-interessenzentrische 'Strampeln im WTG-Hamsterrad' kritisch zu hinterfragen und aus WTG-Verblendung aufzuwachen]."

15.8.2007 S. 11:

"Wie die meisten treuen Evangeliumsverkündiger damals in Kleinasien [falsches 'Biblisches Beispiel', siehe 'Zur sogenannten "Heidenmission" bzw. "Evangelisierung der Völker" '] *bleibt ein Großteil der heutigen* ['Zeugen Jehovas'-] *Prediger der guten Botschaft* [Multiplikatoren von WTG-Organisationsideologie] *mehr oder weniger anonym. Dennoch führen auch sie ein ausgefülltes, lohnendes Leben und sind durch und durch zufrieden, weil sie wissen, dass sie sich gehorsam aufopfern, um Menschen zu retten (1. Timotheus 2:3-6*) [da weder Gott noch Jesus Christus ohne die Selbstaufopferung des WTG-Vertriebspersonals Menschen retten können]."

1.6.1977 S. 351:

"Wir sollten [die Botschaft der Bibel] … beachten. Wir können dann schon heute ein lohnendes Leben führen und auf ewiges Leben in einer gerechten neuen Ordnung hoffen, die Gott schaffen wird (2. Petr. 3:13; Offb. 21:3-5)."

Betreffs einer Bewertung des unmäßig anmaßenden und pathologisch narzisstischen Konzepts, das Befolgen eigener Organisationdirektiven sei gleichbedeutend damit, *"ein lohnendes Leben zu führen"* siehe die Anmerkungen zum "Königreichslied" Nr. 81 unter "Ein sinnvolles Leben führen".

Ein Nachahmer Gottes werden

Aktivismus
Worthülse

(Betreffs "Nachahmen" siehe daselbst.)

Spricht die Bibel davon, ein "Nachahmer Christi" zu werden (1Kor 11,1), so handelt es sich bei der *"Gott nachahmen"*-WTG-Vorgabe um ein Phantasiekonstrukt, denn nirgends legt die Bibel nahe, dass unvollkommene Menschen sich *"am Beispiel Gottes"* orientieren und *"sich Gott zum Vorbild nehmen"* sollten.

Erscheint bereits das in WTG-"Belehrung" pausenlos bemühte "Biblische Beispiele" "Nachahmen"-Konzept im Lichte der sich daraus für "normale Durchschnittsmenschen" ergebenden Härten äußerst fragwürdig und überdehnt (hierzu siehe das Beispiel *"Sich den Apostel Paulus zum Vorbild nehmen"* unter "Anstrengungen; sich anstrengen"), ist die Vorstellung, unvollkommene, in den physischen Grenzen von Raum und Zeit eingeschlossene Geschöpfe könnten die außerhalb von Raum und Zeit befindliche, singuläre Entität des Allmächtigen Schöpfers in irgend einer Weise *"nachahmen"* absurd, abwegig, grotesk und irrational, um (angesichts der Kleinheit des Menschen) nicht zu sagen vermessen.

"Der Wachtturm" vom Februar 2018 legt im dritten "Studienartikel" S. 19 Abs. 6 die WTG-eigenzweckdienlich/tendenziöse Absicht des *"Gott nachahmen"*-Konstruktes offen:

"Woran ist ein Geistesmensch zu erkennen? Ihm ist das Verhältnis zu Gott [zur WTG] *sehr wichtig. Er bemüht sich, ein „Nachahmer Gottes“* [ein *"Nachahmer"* von WTG-"Loyalen" *"Vorzeige"*-"Zeugen Jehovas", beginnend mit dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *zu werden (Eph. 5:1).* [Hierzu siehe die vollmundige Behauptung *"Jehovas Organisation ist … wirklich beispielhaft"* unter "Organisation, die"] *Ihm liegt viel daran, Dinge so zu sehen, wie Jehova* [die WTG] *sie sieht. Gott* [die WTG und ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *ist für ihn sehr real. Er möchte sein ganzes Leben nach Jehovas Maßstäben* [rein menschlich/organisatorisches WTG-Règlement] *ausrichten (Ps. 119:33; 143:10)."*

Bei *"Gott nachahmen"* geht es der WTG also in Wirklichkeit nicht um Gott noch darum, auf Gott ausgerichtet zu sein bzw. *"sich Gott zum Vorbild zu nehmen"*, sondern einzig und allein darum, die WTG, ihre rein menschlichen Organisationsinteressen sowie das "Angestrengte" Abarbeiten der Forderungen ihres umfangreichen "Anweisungen"-Katalogs in den alles beherrschenden Lebensmittelpunkt zu stellen. Deshalb ist das *"Ein Nachahmer Gottes werden"*-Konzept der WTG sowohl im Lichte der ihm innewohnenden Absurdität, als auch der dahinterstehenden Absicht als nichtbiblisch zurückzuweisen.

Betreffs der Problematik i. V. mit der "Überspanntheit" der WTG-Forderung, sich diverse Gestalten aus der Bibel als *"biblische Beispiele"* zwecks *"Nachahmens"* derselben zum *"Vorbild"* zu nehmen siehe die Ausführungen zu 1Tim 4,10 unter "Anstrengungen; sich anstrengen"; des Weiteren "Bewertung des Postulierens unrealistisch/überzogener *"biblischer Beispiele"* als Handlungsrichtlinien für heutige Menschen". Vgl. "Biblische Beispiele"; "Christus nachahmen".

Ein schlechtes Zeugnis geben

Dogma

Etwas tun, durch das die WTG in ein schlechtes Licht gerückt wird; auch "Schmach auf die Organisation/die Versammlung bringen" genannt. Antonym zu "Ein gutes Zeugnis geben"; "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen". Wird seitens der WTG vermittels der sie lokal repräsentierenden Hierarchievertreter durch "Zurechtweisung", "Zucht", bis hin zu "Gemeinschaftsentzug" geahndet. Betreffs "Schlecht" siehe daselbst.

Betreffs der von der WTG selbst verschuldeten, negativen öffentlichen Wahrnehmung ihrer selbst und ihres "Jehova"-Markenzeichens siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung".

Ein sinnvolles Leben führen

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "Ein lohnendes Leben führen", siehe daselbst. *"Sinnvoll"* bzw. *"lohnend"* (siehe "Lohnende Tätigkeiten") ist laut WTG ein Leben als "Zeuge Jehovas", d. h. ein Leben, welches gemäß ihrer nicht von Gott inspirierten Organisationsideologie und in absolutem Totalgehorsam gegenüber ihren rein menschlichen Organisationsedikten geführt wird, möglichst als "Vollzeitdienst"-Hochleistungsträger als "Allgemeiner" oder "Sonderpionier", oder im "Bethel-", "Missionar-" oder "Reisedienst". Ein solches Leben wird von der WTG in absurd/abstruser und euphemistisch/überschwänglicher Weise als "Das beste Leben überhaupt" lobpriesen und verklärt, siehe daselbst. Vgl. "Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon".

Die Grundvoraussetzung für ein *"sinnvolles Leben"* gemäß WTG-Definition ist die öffentliche lebenslange Selbstüberantwortung an die WTG vermittels "Hingabe" und "Taufe", siehe "Der Wachtturm" vom März 2020 "Studienartikel" Nr. 11 S. 13 Abs. 21 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Die Entscheidung, dich Jehova [der WTG] *hinzugeben und dich taufen zu lassen, ist die* [laut WTG] *wichtigste Entscheidung in deinem Leben. … Die Taufe eröffnet dir … den Weg, schon jetzt ein glückliches, sinnvolles Leben zu führen …"*

D. h. im Umkehrschluss: Ohne WTG-gemäße "Taufe" gibt es kein *"glückliches, sinnvolles Leben"*.

Weiterführend kann laut WTG die *"Sinnhaftigkeit"* des Lebens durch zunehmenden "Einsatz" für WTG-Organisationsinteressen immer mehr gesteigert werden, möglichst im "Vollzeitdienst", wie das außerordentlich abstruse, den "Pionierdienst" auf Zuckerguss-märchenhafte Weise verklärende Lied Nr. 81 *"Das Leben eines Pioniers"* aus dem neuesten WTG-Liederbuch nahelegt, gemäß dem das *"Stehen im Dienst"* (gemeint ist hier "Straßen"- bzw. "Trolleydienst") *"dem Leben Sinn schenkt":*

"1. Wenn der Tag neu erwacht und zu Ende die Nacht,
unsre Augen noch schwer, doch
wie sehr hilft uns jetzt ein Gebet!
Dann im Dienst, wo wir stehn, viele Menschen uns sehn.
Ja, wir sind für sie da,
unser Lächeln steckt an, jeden Tag.
(REFRAIN)
Unser Leben ist schön,
zu Jehova wir stehn,
und was immer er sagt, tun wir gern.
Ja weil jeder Tag zählt,
haben wir uns erwählt,
ihm zu zeigen: „Jehova, ich lieb dich so sehr!“
2. Wenn der Tag sich dann neigt und der Mond sich bald zeigt,
sind wir dankbar und glücklich
und sagen es Gott im Gebet.
Dieser Weg ein Gewinn, so zu leben schenkt Sinn.
Für Jehova das Beste,
er segnet uns sehr jeden Tag."

Ein solch eigenzweckdienliches Hochjubeln und Idealisieren des Befolgens eigener Organisationsdirektiven wie z. B. das Stehen als menschliche Litfaßsäule an einer belebten Hauptverkehrsstraße, tagein tagaus, mit einem mit WTG-Organisations-Verlagsprodukten beladenen Trolley, als *"sinnvolles, befriedigendes, wunderschönes Leben"* kann nur noch als Ausdruck grenzenlos pathologischen Größenwahns und wahnhafter Selbstüberhebung – wenn nicht als

zynisch machiavellische Verspottung der Empfänger solcher Direktiven – gewertet werden. Ein solcher Gesang mutet an wie die rosenäugig "Kult"-artig verklärten, in totalitären Staaten an einen *"geliebten Führer"* bzw. an eine allmächtige Partei gerichteten Lobpreisungsgesänge.

Vermittels des Verabreichens von WTG-Indoktrination an ihre Kinder von kleinstem Alter an sollen "Zeugen Jehovas"-Eltern sicherstellen, dass ihre Kinder zu der WTG "Ergebenen", "Gehorsamen" Befehlsempfängern heranwachsen, die *"ein sinnvolles* (d. h. WTG-zentrisches) *Leben* (als WTG-befehlsempfangendes WTG-Dogmen- und Verlagsproduktvertriebspersonal) *führen",* siehe "Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 52 S. 27 Abs. 22:

"Liebe, Zeit und biblische Schulung [die Bibel missbrauchende WTG-Indoktrination] *sind mit das Beste, was [Eltern] ihren Kindern schenken können. … viele, die von Eltern erzogen wurden, die Jehova* [die WTG] *lieben, empfinden wie Joanna Mae, eine Schwester in Asien: „Wenn ich auf die Erziehung zurückblicke, die meine Eltern mir gegeben haben, bin ich sehr dankbar, dass sie mich so konsequent* [strikt WTG-willensgemäß] *erzogen und mir beigebracht haben, Jehova* [die WTG] *zu lieben. Sie haben mir nicht nur das Leben geschenkt. Sie haben mir ein sinnvolles Leben geschenkt" (Spr. 23:24, 25)."*

Die WTG-zentrische Verdrehung von Spr 23,24.25 im Sinne von *"die WTG und alles, was von ihr kommt und mit ihr zu tun hat, lieben"* ist hier als krasser Missbrauch zu bewerten, denn dieser Vers bezieht sich nicht darauf, Kinder als willfährige Befehlsempfänger einer Organisation abzurichten, sondern darauf, sie zu *"gerechten"* (צַדִּיק zaddīq) und *"weisen"* (חָכָם chāchām) Personen heranzubilden. Es geht hier also um das Ausbilden und Fördern eines "hohen Menschentums". Dies im Sinne von *"Wer seine Kinder dazu erzieht, sich im Klinkenputzer-/Drückerkolonnen-Haustürvertretervertrieb voll für unsere Organisationsinteressen einzusetzen, schenkt ihnen ein sinnvolles Leben"* zu verdrehen ist als schamlos/maßloser Missbrauch der Bibel, sowie als Gipfel krassester und vermessenster Bibelverdrehung eines "Falschen Propheten", durch die sich die WTG *"selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei"* (2Thess 2,4) aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Ein Volk für seinen Namen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Namensvolk" genannt; in WTG-Ideologie ausschließlich die WTG/"Jehovas Zeugen", vgl. "Gottes Volk". *"Sein Name"* bezieht sich auf "Gottes Namen" in der von der WTG als zu verwendende Aussprachevariante des AT-Tetragrammatons angeordneten "Jehova"-Version.

Aus Apg 15,14 abgeleitete Wendung, welche die WTG i. V. mit Vers 17 zur Stützung ihres *"Gottes Name ist Jehova"*-Dogmas – *"die alles überragende Wichtigkeit, Gott überall und immer als 'Jehova' zu bezeichnen und den 'Jehova'-Namen als rettungsbedingend zu verkünden"* – theologisch befrachtet, indem sie behauptet, nur sie – die WTG, "Jehovas Zeugen" – seien dieses *"Volk für Gottes Namen"* und damit die "Einzig richtige Religion", weil nur sie den "Namen Gottes – Jehova" gebrauchen, nur sie diesen als Organisations-"Markenzeichen" führen und als Aushängeschild vor sich her tragen, wohingegen alle anderen "Bösen" und "Falschen Religionen" der "Christenheit" diesen *"verschwiegen"* (betreffs dieser Falschbehauptung siehe "Neue-Welt-Übersetzung"). Eine solch infantil/reduktionistische Sichtweise verkennt allerdings die wahre Bedeutung des *"Namens"*-Begriffes als nicht auf eine phonetische Etikettierung einer Person – einen "Rufnamen" – bezogen, sondern auf *"Gehalt, Charakter, Wesen oder Wesenheit".* Mehr hierzu siehe "Gottes Name". Betreffs *"Volk"* siehe "Gottes Volk".

Demgemäß konzentrieren sich Bibelkommentare nicht in WTG-typisch, kleinlich/sektiererischer Sicht auf den JHWH-Namen/auf das Tetragrammaton als vor sich herzutragendes, amulettgleiches Etikett und überall auszurufendes, "magisches Codewort", durch welches sie sich der "Einzig richtigen Religion" zubekennen, sondern auf das, was in dieser Aussage WIRKLICH wichtig ist, nämlich dass ALLE Menschen – gleich ob Jude oder "Heide" – in ein Vertrauensverhältnis mit Gott eintreten können:

'Cambridge Greek Testament for Schools and Colleges':

> *"λαὸν τῷ ὀνόματι αὐτοῦ, a people for His name. Thus the 'chosen people' were no longer to be Jews only, and so those ceremonial ordinances which had hitherto marked out Jews from Gentiles were seen to be no longer necessary.*
>
> *The force of this dative is best perceived when we remember that God's 'name' is often used for 'Himself.' There is no harshness in the case, when the expression is regarded as the equivalent 'to take for Himself.' "*

'Commentary on the Bible' von Mark Dunagan:

> *"Taking from among the Gentiles a people for His name": By using such words as a people, James is implying that the Gentile converts were no less the people of God than Israel used to be. "For His name may mean that these people bear His name as a people of God, or it may mean that they are considered His special people …"*

'English Annotations on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"For his name: … For his glory and honour …"*

'Explanatory Notes' von John Wesley:

> *"To take out of them a people for his name — That is to believe in him …"*

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

> *"… to take out of them a people for his name; for himself, for his own glory …"*

'Gnomon of the New Testament' von Johann Albrecht Bengel:

> *"… because they retain their former name, ἐθνῶν, the Gentiles or nations, from this James infers, that they would be the people of GOD, even though they are not by circumcision joined (gathered in to) to the Jewish people."*

Kommentar von Adam Clarke:

> *"To take out of them a people for his name - To form among the Gentiles, as he had among the Jews, a people … devoted to his honor."*

'The Expositor's Greek Testament':

> *"τῷ ὀνόματι, i.e., who should bear His Name as a people of God, or may mean simply "for Himself," God's name being often so used."*

'Word Pictures in the New Testament' von Robertson:

> *"Note the use of God's "name" here for "the Israel of God" (Galatians 6:16)."*

Ein wirkungsvolles Zeugnis geben

Aktivismus

WTG-Ideologie/WTG-Propaganda gemäß aktuellen WTG-Richtlinien durch das Verrichten von "Predigtdienst" und vermittels "Zeugnisgeben" verbreiten mit dem Ziel, "Interesse zu wecken", "Künftige Schafe" zu finden, *"* 'Heimbibelstudien' *einzurichten"* und "Außenstehende" "Zur Organisation zu führen" und sie zu der WTG unterstellten "Jüngern zu machen". Auch hier unterscheidet sich die WTG nicht von anderen, kommerziellen Unternehmen und Betrieben, die ihre Angestellten und Mitarbeiter pausenlos zu *"verbesserter Leistung* 'Anspornen' *".*

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Ein wirkungsvolles Zeugnis geben"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.10.2015 S. 25-26 Abs. 9:

"… unsere Begeisterung für den Dienst „wie ein Feuer anfachen" [Gefühlskontrolle: Vorschrift einer zu empfindenden Emotion]. *Wir erleichtern uns den Dienst, wenn wir uns überlegen, welche Bibelverse wir an diesem Tag verwenden und welche Veröffentlichungen wir anbieten möchten (2. Tim. 1:6)* [Verhaltenskontrolle: Vorschrift einer Vorgehensweise]. *Es wäre auch gut, sich über die Menschen im Gebiet Gedanken zu machen und über das, was sie interessieren könnte* [Gedankenkontrolle: Vorschrift, was zu denken und zu erwägen ist]. *Diese Vorbereitungen tragen dazu bei, dass Gottes mächtiger heiliger Geist durch die Bibel wirken kann und wir wirkungsvoll Zeugnis geben können (1. Kor. 2:4)."* (Falsche "Biblische Parallele": Dieser Vers hat nichts mit der rein menschlichen, WTG-interessenzentrischen Dogmen- und Verlagsproduktvertriebstätigkeit zu tun, sondern bezieht sich auf das Paulus übertragene "Spezialmandat" zur "Evangelisierung der Völker", siehe Gal 2,9 sowie "Predigtauftrag" zu Apg 20,24.)

15.2.2009 S. 23:

"im Dienst glaubwürdig sein … Wenn sie dadurch das Vertrauen der Menschen gewinnen, können sie wirkungsvoller Zeugnis geben (Jes. 43:8-12)."

1.1.1962 S. 26 Abs. 22:

"…[es]hieß … im Informator für den November 1953 unter anderem:

Nachdem du dich eingeführt, deinen Auftrag erklärt und ihnen dein Angebot gemacht hast, kannst du ein sehr wirkungsvolles Zeugnis geben, indem du einige ausgewählte Texte aus der Bibel liest und sie in das Zeugnis hineinwebst . . . Indem du die so angezeigte Schriftstelle aus der Bibel liest und dein Zeugnis dadurch bekräftigst, kannst du beim Haus-zu-Haus-Dienst mehr Abwechslung in deine Ansprache von drei bis acht Minuten an den Türen bringen."

15.7.1958 S. 431:

"Am notwendigsten ist heute, daß gebildete Eingeborene mit der guten Botschaft [mit WTG-Ideologie] *in Berührung kommen, die sie dann in ihrer Sprache weitergeben können. Viele Verkündiger sprechen wohl die Eingeborenensprachen, können sie aber nicht lesen. Um jedoch ein wirkungsvolles Zeugnis zu geben, ist beides notwendig."*

Im Lichte der o. a. Zitate ist das Attribut *"Wirkungsvoll"* als *"maximal WTG-interessendienlich"* zu entschlüsseln: Möglichst viele "Außenstehende" sollen zu der WTG unterstellten, "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängern umfunktioniert werden.

Betreffs der WTG-Usurpation des "Beispiels" des Apostels Paulus zwecks Forcierens ihrer *"Ein wirkungsvolles Zeugnis geben"*-Vorgabe siehe die unter "Wirkungsvoll predigen" enthaltenen Anmerkungen zu Apg 17,16-31.

Vgl. "Kunst des Lehrens".

Eine gute Einstellung haben

Worthülse

Ähnlich wie "Richtige Einstellung", siehe daselbst: Eine *"positive",* d. h. eine WTG-konforme Geisteshaltung haben; alles, was von der WTG kommt, kritik- und klaglos abnicken, annehmen und für absolut richtig, als von Gott kommend betrachten. Vgl. mit "Christi Sinn haben"; "Dinge im richtigen Licht sehen"; "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten"; "Gottes Denkweise".

Einen guten Ruf haben

Worthülse

Auch "In gutem Ruf stehen" und "Vorbildlich sein" genannt. Aufgrund von hundertprozentiger WTG-politischer Korrektheit und WTG-Linientreue innerhalb der WTG – insbesondere in einer WTG-Ortsgruppe – aufgrund von angesehen und respektiert sein; *"lieb"* sein; "Gottes (d. h. der WTG) Anerkennung haben". Mehr hierzu siehe "Guter Name"; vgl. "Ein gutes Beispiel geben". Antonym: "Keinen guten Ruf haben".

Die Wendung ist von Apg 16,2 gemäß der *"revidierten"* NWÜ von 2018 abgeleitet und findet in WTG-Règlement überall dort Anwendung, wo es um das WTG-innerorganisatorische Bewerten der "Güte" eines "Zeugen Jehovas" geht, siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

März 2021 "Studienartikel" Nr. 9 S. 7 Abs. 16:

"Nimm Rat [Druck in puncto Totalkonformität mit WTG-Règlement]*, den man dir gibt, an und setz ihn um* [befolge WTG-organisationsregulariumsbasierte 'Ratschläge' ohne Wenn und Aber]. *Vielleicht fällt es dir wie vielen anderen jungen Männern schwer, die richtigen Prioritäten zu setzen* [WTG-Organisationsinteressen zum Allerwichtigsten im Leben erheben]. *… Sehen wir uns an, was ein junger Bruder namens Rajeev erlebte. Über seine Teenagerjahre sagt er: „In dieser Zeit wusste ich manchmal nicht, was ich aus meinem Leben machen soll. Wie viele in meinem Alter fand ich Sport und Spaßhaben interessanter als die Zusammenkünfte oder den Dienst* [WTG-interessenzentrische Aktivismen]*." Was half ihm? Ein lieber Ältester gab ihm Rat. Rajeev erinnert sich: „Er half mir, über den Grundsatz aus 1. Timotheus 4:8 nachzudenken." Rajeev nahm den Rat demütig* [im Kadavergehorsam] *an und überdachte seine Prioritäten. Er sagt: „Ich setzte Ziele im Dienst für Jehova* ['Maloche' für die WTG] *an die erste Stelle." Wozu führte das? „Ein paar Jahre später konnte ich zum Dienstamtgehilfen ernannt werden* [Erhalt eines WTG-organisationshierarchischen Statusprivilegs]." "

Juli 2021 S. 31 Abs. 1:

"Es kann sein, dass sich jemand als Zeuge Jehovas bezeichnet. Aber ist er überhaupt getauft [öffentlich WTG-vereidigt]*? Ist er ein reifer Christ* [WTG-'fanatisch']*? Hat er eine enge Freundschaft mit Jehova* [voll auf die WTG fokussiert]*? Hat er in der Versammlung einen guten Ruf* [bekannt für absolute WTG-Regelkonformität]*? Oder gibt er eher kein gutes Beispiel? Ist er vielleicht sogar „schlechter Umgang“* [von WTG-'Treuen' 'Zeugen Jehovas' als 'ungut' zu 'Bezeichnen']*? (1. Kor. 15:33; 2. Tim. 2:20, 21)."*

1.11.2015 S. 15:

"Du hast jetzt die Chance, dir einen guten Ruf zu machen, indem du für Jehova [für die WTG] *lebst…"*

Erfahrungen aus aller Welt belegen, dass das *"einen guten Ruf haben"*-Konzept von missgünstigen WTG-Hierarchiefunktionären als Keule gegen missliebige "Zeugen Jehovas" verwendet wird, um diesen "eins auszuwischen"; mehr hierzu siehe "In gutem Ruf stehen".

Einen harten Kampf für den Glauben kämpfen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf der Grundlage der NWÜ-Wiedergabe von Jud 3 *"für den einmal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen"* formuliert die WTG ihre *"Einen harten Kampf für den Glauben kämpfen"*-Direktive, die nach Dechiffrierung derselben bedeutet: *"Sich mit äußerster Anstrengung für die WTG und für ihre Organisationsideologie einsetzen und sich für sie verausgaben; alles für die WTG geben: Zeit, Kraft und Mittel; die WTG an oberste Stelle und ins Zentrum des eigenen Lebens stellen"*. Zu *"hart"* siehe "Harte Arbeit …"; zu "Glauben" siehe daselbst; zu *"kämpfen"* siehe "Danach ringen" sowie "Geistiger Kampf". Vgl. "Für einen starken Glauben trainieren".

Wie mit so vielen anderen zwecks pseudobiblischer Unterstützung ihrer eigenzweckdienlichen Hochleistungsdirektiven missbrauchten Bibelstellen, so verdreht die WTG auch Jud 3, um ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu unablässigem Abarbeiten ihrer Ideologie- und Produktvertriebsanweisungen, sowie zu Totalunterwerfung unter ihre Autorität aufzurufen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.2.1967 in dem Artikel *"Zum harten Kampf für den Glauben organisiert"* S. 126 in einer Art Rundumschlag belegt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgendem Zitat eingefügt:

"Wir sollten Jehova Gott [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentraldirektorium] *wirklich danken, daß er seine neuzeitlichen Zeugen richtig organisiert hat, um einen harten Kampf für den wahren Glauben* [für 'Die 'Wahrheit' der WTG bzw. für ihre nicht von Gott inspirierte Organisationsideologie] *zu führen. Sie sind als Organisation ohne weiteres in der Lage, den Worten des Judas nachzukommen: „Geliebte, . . . ich [fand] es für notwendig, euch . . . zu ermahnen, einen harten Kampf für den Glauben zu führen, der ein für allemal den Heiligen überliefert worden ist.“ — Jud. 3.*

Heute sind reife [voll auf WTG-'Gehorsams'-Kurs befindliche] *Brüder da, die der „treue und verständige Sklave“ eingesetzt hat und die unter seiner Leitung dienen und dafür sorgen, daß die Organisation rein* [frei von Störungen durch 'Kritische Denker', 'Rebellen' und 'Abtrünnige', die WTG-willensgemäß gnadenlos zu eliminieren sind] *bleibt. (Matth. 24:45-47) Die Bezirksdiener, die Kreisdiener und ganz besonders die aus reifen Brüdern bestehenden Versammlungskomitees führen einen harten Kampf, um die Organisation rein zu erhalten. Sie sorgen dafür, daß willentlich unreine Personen hinausgetan werden, indem ihnen die Gemeinschaft entzogen wird, während unabsichtlichen Sündern, die aufrichtig bereuen, eine Bewährungsfrist auferlegt wird. — 1. Kor. 5:13; Gal. 6:1. …*

Wie sollten wir als einzelne diesen harten Kampf führen? Indem wir uns eng an Jehovas Organisation und an sein Wort [an das 'Wort', d. h. die pseudobiblisch/menschliche Organisationsideologie der WTG] *halten …, denn wir können diesen Kampf nicht aus eigener Kraft führen. Wir müssen Herz und Sinn dazu erziehen, sich mit liebenswerten, keuschen und auferbauenden* [d. h. mit WTG-relevanten] *Dingen zu beschäftigen. — Spr. 4:23; Phil. 4:6-8.*

Eine der besten Methoden, sich vor den verderblichen Einflüssen der Werkzeuge Satans zu schützen, besteht darin, sich als Christ [als WTG-Befehlsempfänger] *eifrig zu betätigen* [d. h., sich im WTG-Propaganda- und Verlagsproduktvertrieb so sehr zu engagieren, dass für eigenes Nachdenken und kritische Reflexion keinerlei Zeit mehr verbleibt]. *… Es ist eine Freude* [von der WTG vorgeschriebene, zu empfindende Gefühlsregung], *neue Wahrheiten* [WTG-Neuoffenbarungen] *kennenzulernen, mit Gleichgesinnten zusammenzukommen* [den ewiggleichen, inhaltslos/öden WTG-Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen beizuwohnen], *Samen auszusäen* ['Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' zu verrichten], *ihn zu begießen* ['Außenstehende' durch

'Heimbibelstudien' mit WTG-Ideologie zu indoktrinieren] *und dann zu sehen, wie die Saat heranwächst* [wie sich 'Weltmenschen' der WTG überantworten]. *Ja, gesegnet sind alle, die sich an dem organisierten harten Kampf für den Glauben* [für 'Die 'Wahrheit' der WTG bzw. für ihre nicht von Gott inspirierte Organisationsideologie] *beteiligen!"*

Im "Wachtturm" vom 1.6.1998 "Studienartikel" *" 'Führt einen harten Kampf für den Glauben' "*! S. 17 Abs. 10 wird die Wendung auf "Respekt vor WTG-akkreditierten Hierarchiefunktionären" eingegrenzt:

"Wie eindringlich diese [zuvor zitierten Beispiele Kains, Bileams und Korahs] Beispiele uns doch lehren, auf Rat zu hören und diejenigen zu achten, die Jehova [die WTG] *in verantwortlichen Stellungen gebraucht! (Hebräer 13:17). Es ist sicher nicht schwer, bei den ernannten Ältesten Fehler zu entdecken, da sie genauso unvollkommen sind wie jeder von uns auch. Würden wir jedoch ständig über ihre Fehler nachdenken und die Achtung vor ihnen untergraben, würden dann nicht auch wir „lästerlich über Herrliche [reden]"? Wie aus Vers 10 hervorgeht, erwähnte Judas Personen, die „lästerlich über alles [reden], was sie in Wirklichkeit nicht kennen". Es kommt manchmal vor, daß einige die Entscheidung einer Ältestenschaft oder eines Rechtskomitees kritisieren* [einer der schlimmsten und am schärfsten geahndeten Tabubrüche innerhalb der WTG]. *Das tun sie, obwohl sie nicht in alle Einzelheiten eingeweiht sind, die den Ältesten bei ihrer Entscheidungsfindung vorlagen* [eine beliebte Strategie der WTG, um unliebsame kritische Nachfragen im Keim zu ersticken: 'Ihr seid dumm und habt keine Ahnung – nur wir haben den totalen Durchblick!']. *Warum also lästerlich über Angelegenheiten reden, von denen man eigentlich gar nichts weiß? (Sprüche 18:13).* [Falsche 'biblische Parallele': Die 'Herrlichen' des ersten Jahrhunderts waren von den VON GOTT INSPIRIERTEN Aposteln der Urgemeinde eingesetzte Episkopoi und Presbyter, die mit hoher Wahrscheinlichkeit ebenfalls durch Handauflegung inspiriert waren. Kein einziger der heutigen, gemäß menschlich/unvollkommenem WTG-Organisationsregularium approbierten 'Ältesten' kann auch nur den Ansatz göttlicher Inspiration vorweisen.] *Diejenigen, die anhaltend solch negatives Gerede verbreiten, könnten in der Versammlung Spaltungen verursachen, und vielleicht sind sie in den Zusammenkünften für die Glaubensbrüder sogar gleichsam gefährliche „Felsenriffe, die unter dem Wasser verborgen sind" (Judas 12, 16, 19)* [Schüren von Angst und Misstrauen gegenüber unbequemen 'Kritischen Denkern']. *Gewiß möchte niemand von uns eine geistige Gefahr für andere darstellen* [Unverhohlene Drohung an 'Kritische Denker', unbequeme Fragen zu unterlassen, nebst negativem 'Framing' und Verteufeln jeglichen 'kritischen' Hinterfragens der u. U. fehlerhaften Entscheidungen nicht von Gott inspirierter, fehlbar/unvollkommener kleiner Menschen]. *Vielmehr sollte sich jeder von uns veranlaßt fühlen, die verantwortlichen Männer wegen ihrer harten, hingebungsvollen Arbeit für die Herde Gottes zu schätzen (1. Timotheus 5:17)."*

Eine solch eigenzweckdienliche, einzig auf das Forcieren und Pushen ihrer eigenen Organisationsinteressen ausgerichtete Eisegese der *"für den Glauben kämpfen"*-Wendung muss als Falschauslegung zurückgewiesen werden, denn diese Wendung bezieht sich auf *"DEN EINMAL DEN HEILIGEN des ersten Jahrhunderts (von den inspirierten Aposteln) ÜBERLIEFERTEN GLAUBEN"*, also auf tatsächlich VON GOTT INSPIRIERTE und heute einzig in 'sola scriptura' vorliegende Wahrheit – nicht aber auf "Den Glauben" bzw. "Die Wahrheit" irgend einer der heutigen, von Menschen geführten und die Bibel nur als Alibi bemühenden Kirchen, Glaubensgemeinschaften oder Sekten, einschließlich der WTG.

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Einen noch volleren Anteil haben (am Jüngermachen, am Predigen, am Werk, ...)

Aktivismus
Worthülse

"Mehr tun"-Leistungssteigerung von "Einen vollen Anteil haben ...", siehe daselbst. Vgl. "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst" u. a. Zu "Jüngermachen", "Predigen" und "Werk" siehe jeweils daselbst.

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Einen starken Glauben haben

Aktivismus
Worthülse

In totaler "Ergebenheit", sklavischem Kadavergehorsam und fanatischem Tunnelblick auf die WTG und auf das "Begeisterte", "Eifrige", "Fleißige", "Unterwürfige"… Abarbeiten ihrer Direktiven fokussiert und zentriert zu sein; sämtliche WTG-"Belehrungen" kritiklos ohne Wenn und Aber als Gotteswort annehmen und verinnerlichen; von der absoluten Wahrheit sämtlicher WTG-Instruktionen überzeut sein; "an die WTG glauben". Vgl. "Glaubensstark". Zu "Glauben" siehe daselbst. Vgl. "Geistig stark".

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"einen starken Glauben"* aus der 'wol' siehe hier.

"Glaubensstärke" wird an der Erfüllung sämtlicher WTG-Aktivismusforderungen und damit an bloßen Äußerlichkeiten festgemacht – Beispiele aus "Der Wachtturm":

September 2020 "Studienartikel" Nr. 37 S. 12 Abs. 15:

"BEWAHRE EINEN STARKEN GLAUBEN

Wir glauben an die Botschaft, die wir predigen [an WTG-Organisationsideologie, die im Drückerkolonnenstil kolportiert wird]."

August 2020 "Studienartikel" Nr. 31 Bildbeschreibung zum Bild auf S. 5:

"Ein älteres Ehepaar dient Jehova [der WTG] *trotz Schwierigkeiten weiter treu. Sie bewahren einen starken Glauben, weil sie sich auf Jehovas Versprechen für die Zukunft* [auf die Falschprophezeiungen der WTG]*konzentrieren."*
(Gezeigt wird ein älteres Ehepaar beim "Wachtturmstudium", d. h. bei einer WTG-Indoktrinationsveranstaltung in einem "Königreichssaal", sowie beim Betrachten eines bunten heile-"Neue Welt"-Paradies-Märchenbuchbildes in einer WTG-Publikation.)

Juli 2020 "Studienartikel" Nr. "30" S. 25 Abs. 17:

"Bau einen starken Glauben [einen intensiven Fokus auf die WTG] *auf. Lehne menschliches* [nicht WTG-approbiertes] *Gedankengut und das Gedankengut von Abtrünnigen* [Informationen, die den Irrtum von WTG-Organisationsideologie, die Kritikwürdigkeit und Dubiosität der WTG offenlegen] *ab."*

Juli 2020 "Studienartikel" Nr. 28 S. 11 Abs. 12:

"Ihr lieben Eltern möchtet bestimmt, dass eure Kinder in der Wahrheit [unter dem manipulativen Einfluss und der totalitären Kontrolle von WTG-Organisationsideologie] *bleiben. Vielleicht denkt ihr, dass sie einen starken Glauben entwickeln werden, wenn sie gute Freunde in der Versammlung* [einer WTG-Organisationseinheit] *haben* [Sozialabgrenzung nach außen zwecks Befriedung und intellektueller Isolierung junger 'Zeugen Jehovas', damit diese keine gedanklichen Impulse von außen erhalten, die sie dazu bewegen könnten, die WTG zu hinterfragen und ihre wahre Natur zu erkennen]."

Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 3 S. 15 Abs. 5:

"Besucht jemand regelmäßig die Zusammenkünfte und geht in den Dienst, sieht es … so aus, als hätte er einen starken Glauben." (Sehr bezeichnend: Innerhalb der WTG wird jemandes *"Glaubensstärke"* auf der Basis reiner Äußerlichkeiten wie dem "Eifrigen" und "Gehorsamen" Verrichten WTG-angeordneter Aktivismen beurteilt – nicht danach, was jemand als Mensch und Christ ist.)

Mit "Glaubensstärke" in echt biblisch/christlich/NT-basiertem Sinn (siehe Heb. 11) hat ein solch fanatisches Starren im Tunnelblick auf die WTG nebst einem roboterhaften Abarbeiten der menschlichen WTG-Organisationsdirektiven nichts zu tun.

Einen vollen Anteil haben (am Jüngermachen, am Predigen, am Werk, …)

Aktivismus

Sich voll ("Ganzherzig") für die WTG einsetzen; mehr Freiraum für die WTG schaffen durch "Vereinfachung des Lebens". Wird gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "genügend" für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen";

"Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen". Zu "Jüngermachen", "Predigen" und "Werk" siehe jeweils daselbst.

Die *"Einen vollen Anteil haben"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Mit Hinweis auf 1Thess 4,1.10 laut NWÜ-Wiedergabe (*"Fahrt fort, es in noch vollerem Maße zu tun"*) spornt die WTG ihre "Verkündiger"-"Herde" unablässig zu nicht nachlassender Leistungssteigerung ("Mehr tun"; "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst") im "Predigtdienst" an, wobei es in dieser und in parallelen Textpassage nicht um das Verrichten von "Predigtdienst", sondern um sittliche Reinheit und um Bruderliebe geht (V. 2 *"von porneía fernhalten";* V. 9 *"Bruderliebe"* – kein Wort von *"Predigen"*).

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Einen vollen Anteil zu haben",* indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Einheit

Aktivismus
Worthülse

Orwellsche, von der WTG von allen ihr untergebenen "Zeugen Jehovas" – der sog. "Bruderschaft" – drakonisch und totalitär geforderte Uniformität und Gleichheit, um "Theokratische Ordnung" zu gewährleisten, siehe daselbst. Stipuliert auf der Grundlage von 1Kor 1,10; Eph 4,3.13; Phil 1,27 u. a., in welchen Versen es allerdings nicht darum geht, gemäß menschlich/organisatorischen Direktiven gleichgeschaltet zu funktionieren und im Gleichschritt zu marschieren, sondern um Einheit in der wahren, von Gott inspirierten biblisch/christlichen Lehre. Im Gegensatz hierzu müssen gemäß WTG-Willen alle "Zeugen Jehovas" "Gehorsam" und "Bereitwillig" auf exakt gleiche Weise allen WTG-Direktiven Folge leisten und in perfektem Gleichschritt marschieren. Sobald jemand "auffällt", ist dies, weil der Betreffende nicht hundertprozentig gemäß WTG-Regelwerk funktioniert – zumeist – so wird gern postuliert – aufgrund eines "Mangels an Demut". Das WTG-Regelwerk stutzt alle "Zeugen Jehovas" nach dem Rasenmäherprinzip auf Einheitslänge. Hier gilt das unter "Jehovas Zeugen" beliebte geflügelte Wort: *"Jeder Nagel, der vorsteht, muss eingeschlagen werden."* Dieses *"Einschlagen"* geschieht durch "Rat erteilen", "Zucht" und "Zurechtweisung" seitens WTG-approbierter Hierarchiefunktionäre. Siehe auch "An seinem Platz bleiben".

Die von der WTG geforderte und glorifizierte *"(organisatorische) Einheit"* ihres "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals entspricht dem, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 1 Kapitel VII schrieb:

> *"Das von der Partei angestrebte Ideal war etwas Großes … mit einem Volk von Kriegern und Fanatikern, das völlig geschlossen voranmarschierte, alle mit den gleichen Gedanken und den gleichen Schlachtrufen, wo alle pausenlos arbeiteten, kämpften, siegten, verfolgten – dreihundert Millionen Menschen, alle mit den gleichen Gesichtern."*

Betreffs des "Sich-Verlierens des Einzelnen, sein Verlöschen als Individuum und sein Aufgehen in der Gesamtheit des Kollektivs" siehe Orwells Aussage in Teil 3 Kapitel III:

> *"… Macht [ist] Kollektivgeist … Der einzelne besitzt nur insoweit Macht, als er aufhört, ein einzelner zu sein."*

In anderen Worten: "Du bist nichts; die Organisation ist alles"; der einzelne "Zeuge Jehovas" hat hinter der WTG und ihren Organisationsinteressen zurückzustehen und sich ihnen total zu unterwerfen.

Auch die folgende Feststellung aus der Abhandlung 'Ihr liefet gut … Nachgedanken zur Brüderbewegung' S. 13 trifft vollumfänglich auf die von der WTG verordnete *"Einheit"* zu:

> *"… bis zum heutigen Tag scheint die Einheit mehr darin gesehen zu werden, daß alle auf die gleiche Weise Zuchtfragen behandeln und alle die gleichen lehrmäßigen »Details« akzeptieren. Diese Einheit ist dann aber nicht mehr die Einheit des Leibes (oder Geistes), sondern vielmehr eine Einheit der »Brüder«! Aufgrund dieses neuen Verständnisses von »Einheit« ergaben sich Spaltungen und wurden Gläubige voneinander getrennt."*

In der gleichen Abhandlung wird auf S. 16 folgende Äußerung eines gewissen Alan Crosby aus dem 'Grace and Truth Magazine' vom Mai 1987 zitiert:

> *"Wenn wir uns den speziellen Regeln und Ordnungen anpassen, die zur Tradition der Gruppe von Christen gehören, mit denen wir in Gemeinschaft sind, dann bilden wir uns ein, wir hätten wirklich etwas erreicht im Hinblick auf praktische Heiligkeit. Und diese falsche Heiligkeit zu erreichen ist so leicht."*

Betreffs einer "von oben" totalitär verordneten, unterschiedslos gleichmacherischen *"Einheit"* zitierte die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 191 sehr à propos wie folgt:

> *"Die zwangsmäßige Meinungsvereinheitlichung erreicht nur die Einstimmigkeit des Friedhofs. – West Virginia State Board of Education V. Barnette, 319 U.S. 624 (1943)"*

In anderen Worten: Nur Tote sind wahrhaft vereint.

"Der Wachtturm" vom 1.8.2001 enthält ein Beispiel dafür, wie die WTG das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zwecks Durchsetzens ihres *"Einheits"*-Dogmas auf Linie bringt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"… ein reifer Christ [ein WTG-totalgehorsamer 'Zeuge Jehovas'] *[muß], soweit es den Glauben und die Erkenntnis* [die menschliche, die Bibel nur als Vorwand missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *betrifft, mit Mitgläubigen* [mit der WTG] *in Einheit und in vollem Einklang sein, weil die Einheit aufrechterhalten werden soll. Er pocht weder auf seine eigene Meinung, noch hegt er private Vorstellungen, was das biblische Verständnis* [die tagesaktuell von der WTG strikt als 'Die Wahrheit' vorgegebene Ideologie] *angeht* ['Eigenes Denken' verboten!]*, sondern er vertraut voll und ganz der von Jehova Gott durch seinen Sohn Jesus Christus und den „treuen und verständigen Sklaven“ geoffenbarten Wahrheit* [Gott/Christus UND wir, die WTG: Eine 'Und-Religion']. *Wenn wir regelmäßig durch christliche Veröffentlichungen* [menschliche, nicht von Gott inspirierte WTG-Verlagsprodukte]*, in den Zusammenkünften sowie auf größeren und kleineren Kongressen* [menschliche, nicht unter Gottes Leitung stehende Organisationsveranstaltungen] *die zur rechten Zeit bereitete geistige Speise* [tagesaktuell notwendige WTG-Ideologie und -Organisationsdirektiven] *in uns aufnehmen, dürfen wir überzeugt sein, daß wir mit Mitchristen die „Einheit“ im Glauben und in der Erkenntnis* [dto.] *bewahren können (Matthäus 24:45)."*

Dies bietet einen deutlichen Beleg für die von der WTG forcierte ideologische Organisationsgleichschaltung, wenn hier völlig unverhohlen ein orwellsches totalitäres Verbot jeglichen eigenen Denkens und eigener Meinung verhängt wird.

Betreffs der Obsession der WTG mit ihrem *"Einheits"*-Dogma im Rahmen ihrer organisatorischen Gleichmacherei und der daraus resultierenden, unter "Jehovas Zeugen" herrschenden Missgunst und dem Misstrauen gegenüber jedem und allem, der oder das sich vom WTG-gewünschten Mittelmaß und von ihrer "grauen Alltagsnorm" in auch nur der geringsten Weise abhebt schreibt die Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' sehr à propos:

> *"Wenn man Individualität ausdrückt – durch Gedanken, Kleidung, sexuelle Praktiken und eine Vielzahl anderer Bereiche –, riskiert man, von allen Menschen und Dingen, die man liebt, ausgeschlossen zu werden."* (S. 706)

"Individualität" ist innerhalb der WTG ein "no-no", ein "no go", ein Tabu, eine verruchte Nemesis , ein Anzeichen für "Stolz" und damit hochgradig unerwünscht.

Die Obsession der WTG und unter "Jehovas Zeugen", jeden und alles gemäß dem Plätzchenstanzerprinzip in exakt die gleiche Form zu bringen und von jedem Einzelnen das Erbringen der genau gleichen, WTG-zentrischen "Dienste" zu verlangen (wie z. B. der idealisierte und glorifizierte "Vollzeitdienst", typischerweise in Form des "Allgemeinen Pionierdienstes", da dieser für die WTG ohne für sie entstehende Kosten geleistet wird), um WTG-willensgemäß als "Vorbildlich" zu gelten, ungeachtet der Tatsache, dass es keine zwei Menschen gibt, die genau gleich sind, ignoriert bzw. verletzt grundlegende biblische Feststellungen wie die folgenden – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

□ Röm 12,4-6: *"Wie wir in einem Leib viele Glieder haben, aber DIE GLIEDER NICHT ALLE DIESELBE TÄTIGKEIT HABEN, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander. DA WIR ABER VERSCHIEDENE GNADENGABEN HABEN NACH DER UNS GEGEBENEN GNADE, so lasst sie uns gebrauchen …"*

□ 1Kor 7,7.17 *"JEDER HAT SEINE EIGENE GNADENGABE VON GOTT, DER EINE SO, DER ANDERE SO. … WIE DER HERR EINEM JEDEN ZUGETEILT HAT, WIE GOTT EINEN JEDEN BERUFEN HAT, so wandle er …".*

□ 1Kor 12,4.5 *"Es gibt aber VERSCHIEDENHEITEN VON GNADENGABEN, aber es ist derselbe Geist; und es gibt VERSCHIEDENHEITEN VON DIENSTEN, und es ist derselbe Herr …"*

□ Eph 4,11 *"Er hat DIE EINEN als Apostel gegeben und ANDERE als Propheten, ANDERE als Evangelisten, ANDERE als Hirten und Lehrer …"*

□ 1Pet 4,10: *"Wie JEDER eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der VERSCHIEDENARTIGEN Gnade Gottes!"*

Betreffs dieser Vielfalt an Gaben wurde auf ERF.de im Rahmen eines Workshops folgende Feststellung getroffen:

> *"Jedem Christen stellt Gott zumindest eine geistliche Gabe zur Verfügung. Und das nicht ohne Grund. Er möchte diese Gaben gebrauchen, um seine Gemeinde zu bauen."*

Siehe auch die unter "Anstrengungen; sich anstrengen" angeführte Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"*, was jedoch in dem die Individualität von Menschen – die Tatsache, dass es keine zwei Menschen gibt, die gleich sind – völlig ignorierenden, in WTG-Ideologie zum Maß aller Dinge erhobenen und als Nonplusultra vergötzten *"Einheits"*-Dogma keinen Platz hat.

Der Unterschied zwischen menschlich/organisatorischer *"Einheit"* (alias Gleichschaltung oder Uniformität) und einer durch Gottes Heiligen Geist bewirkten Einheit ist der, dass Erstere durch menschlich/organisatorische "Anweisungen", Anordnungen, Befehle, Direktiven, Diktate, Edikte… ERZWUNGEN werden muss, indem Menschen auf eine von anderen Menschen gemäß ihren wie auch immer gearteten Interessen (Macht, Gewinn, Vertrieb, Selbsterhalt) vorgegebenen Kurs gebracht, und sodann vermittels versteckter oder offener Gewaltanwendung darauf gehalten werden; Letztere "ensteht" ohne menschliches Zutun, sondern so, wie es in Eph 4,16 beschrieben wird:

"Aus ihm (dem Haupt, Christus) *wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung dienende Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils; und so wirkt er* (maskulin, bezogen auf Christus; 'Leib' ist Neutrum) *das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstauferbauung in Liebe."*

Man beachte: Von Christus aus WIRD (passiv) der Leib zusammengefügt - der Leib tut dies nicht selbst. ER (Christus) wirkt das Wachstum des Leibes – weder tut dies der Leib selbst, noch tun es Menschen. Christus "triggert" das aus-sich-selbst-Emporwachsen der Enklesia, vergleichbar dem von Gott ursprünglich gegebenen Wachstumsprozessen in Pflanzen. An solchen Wachstumsprozessen sind weder Menschen, noch von Menschen gemäß menschlicher Kriterien geschaffene Organisationen beteiligt, auch nicht die durch und durch menschliche WTG, in der alles gemäß *"organisatorischer Anweisungen"* eines obersten menschlichen Zentralkomitees, die sich gemäß tagesaktuellem Bedarf wie ein Chamäleon wandeln, am Gehen und am Laufen gehalten werden muss. Von "ewigen, unwandelbaren göttlichen Grundsätzen" (Ps 119,89.152; Jak 1,17; 1Pet 1,25) kann betreffs der unablässig mutierenden WTG-Organisationsdirektiven keine Rede sein.

Der auf der drakonischen "Demuts"-Forderung der WTG aufbauende *"Einheits"*-Gedanke genießt aufgrund seiner gruppendynamischen Bedeutung (Homogenität = leichte Steuerbarkeit der Gruppe) in WTG-Doktrin einen hohen Stellenwert und wird immer wieder betont. Weitere "biblische Stützen" zum "Nachweis" des "Gottgewolltseins" dieser uniformen, WTG-angeordneten *"Einheit"* sind z. B. Ps 133,1; Joh 17,21; welche Schrifttexte allerdings nichts mit einer von unvollkommenen Menschen zur Aufrechterhaltung und Förderung eigener menschlicher Organisationsinteressen vorgeschriebenen Uniformität und einem Gleichgeschaltetsein vermittels des

Unterdrückens von Individualität, Spontaneität und eigenständigem Denken zu tun haben, sondern sich auf ein tatsächlich von Gottes Heiligem Geist durchwaltetes Gemeinwesen beziehen, wie es das "Alte Israel" war bzw. die weltweite, aus dem "Leib Christi" gebildete Enklesia aller Geschwister Christi ist. Auch die "Nur im Herrn Heiraten"-Doktrin der WTG befindet sich in diesem Rahmen.

Als Fazit muss festgestellt werden, dass es der WTG bei ihrer von ihr selbst so hoch gepriesenen *"Einheit"* nur um eins geht: Um sich selbst; um die Förderung und Durchsetzung IHRER Organisationsinteressen von Selbsterhalt und Selbstpropagation (vergleichbar einem Virus oder Parasiten) vermittels eines möglichst reibungslosen Betriebsablaufs. Das ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal verordnete *"Einheits"*-Streben dient einzig ihrem Eigennutz. Das Wohl und Wehe ihrer "Herde" ist hierbei für sie nicht relevant und spielt keine Rolle; dafür gibt es ausreichend Belege in ihrer "Belehrung", z. B …

… "Der Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18; Großschreibung hier und nachfolgend hinzugefügt:

"…die Einstellung derer …, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, WÄHREND PHYSISCHE BEDÜRFNISSE ZWEITRANGIG SIND."*

… "Der Wachtturm" vom September 2016 S. 18 Abs. 5:

"Bei der Kleidung geht es uns als Dienern Gottes [d. h. als WTG-Befehlsempfängern] *NICHT nur darum, uns so anzuziehen, dass wir UNS WOHLFÜHLEN …"*

… der "Tagestext" vom 5.3.2018:

"Als ergebene Diener Jehovas [d. h. als der WTG hörige Befehlsempfänger] *zählen für uns NICHT nur PERSÖNLICHE VORLIEBEN …"*

Dem lautstarken und vollmundigen WTG-Eigenlob ihrer angeblich *"einmaligen, sagenhaften und unvergleichlichen Einheit"* lässt sich folgende Aussage eines Teilnehmers eines Selbsthilfekurses gegenüberstellen:

> *"Durch meine Teilnahme an [dem Selbsthilfekurs] wurde mir bewusst, dass die vorgebliche 'Einheit' und eine weltweite Bruderschaft nicht nur unter den Zeugen [Jehovas] zu finden ist, sondern auch in vielen anderen Gruppen und Netzwerken existiert, die eine gemeinsame Lebensperspektive und gemeinsame Ziele haben. Die Meisten unter diesen ermutigen die Menschen, andere Ziele im Leben zu verfolgen anstatt sie dafür zu bestrafen."* – Siehe 'Anyone done the Landmark Forum?'.

Somit gilt auch hier: Den Blick über den von der WTG vorgegebenen, ideologisch eng eingegrenzten Tellerrand zu weiten heißt, ein klareres Bild der Realität zu gewinnen.

Betreffs der von der WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal aufoktroyierten und gleichschaltenden *"Einheits"*-Uniformität trifft vollumfänglich das zu, was der Autor Aldous Huxley in seinen Ausführungen 'Brave New World Revisited' unter dem Thema 'Überorganisation' auszugsweise schrieb:

> *"Uniformität und Freiheit sind unvereinbar. Uniformität und psychische Gesundheit sind ebenfalls unvereinbar. … Der Mensch ist nicht dazu geschaffen, ein Automat zu sein, und wenn er einer wird, wird die Grundlage für psychische Gesundheit zerstört. … Ein Zuviel an Organisation verwandelt Menschen in Automaten, erstickt den schöpferischen Geist und beseitigt jegliche Möglichkeit der Freiheit."* – Übersetzt von www.huxley.net/bnw-revisited.

Belege für die Wahrheit dieser Aussage, was das gehäufte Auftreten von Angstneurosen, psychischen Problemen etc. bis hin zum Selbstmord unter "Zeugen Jehovas" anbelangt, bieten die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann, die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses', die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen', die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' u. a.

Weiter führt der oben zitierte Autor Aldous Huxley unter dem Thema 'Bildung zur Freiheit' aus:

> *"Jedes Individuum ist biologisch einzigartig und von allen anderen Individuen unterschieden. Freiheit ist daher ein großes Gut, Toleranz eine große Tugend und Reglementierung* [wie sie von der WTG im Rahmen ihrer 'Organisations'-Doktrin vorgenommen wird] *ein großes Unglück. Aus praktischen oder theoretischen Gründen sind Diktatoren, Organisationsmänner und bestimmte Wissenschaftler bestrebt, die verrückte Vielfalt menschlicher Naturen auf eine überschaubare Einheitlichkeit zu reduzieren. …*

> *… Alles, was in einer Gesellschaft getan wird, wird von Individuen getan. Diese Personen sind natürlich stark von der lokalen Kultur, den Tabus und Moralvorstellungen, den Informationen und Fehlinformationen beeinflusst, die aus der Vergangenheit überliefert und in einer Reihe mündlicher Traditionen oder schriftlicher Literatur festgehalten wurden. Aber was auch immer jedem Einzelne von der Gesellschaft gegeben wird (oder genauer gesagt, was auch immer ihm von anderen in Gruppen verbundenen Individuen* [dem obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium und den ihm verpflichteten Hierarchiefunktionären] *oder von den symbolischen Aufzeichnungen, die von anderen lebenden oder toten Individuen zusammengestellt wurden, gegeben wird), wird von ihm auf seine eigene Art und Weise verwendet – mit seinen spezifischen Sinnen, seinem biochemischen Make-up, seinem Körperbau und Temperament – und nicht jenen anderer Menschen. … was ich den Willen zur Ordnung* [zur 'Theokratischen Ordnung' der WTG] *genannt habe, das Bestreben, der verwirrenden Mannigfaltigkeit von Dingen und Ereignissen eine überschaubare Einheitlichkeit aufzuzwingen, hat viele Menschen* [die WTG unter dem totalitären Diktat ihres obersten Zentralkomitees] *dazu gebracht, diese Realität zu ignorieren. Sie haben die Tatsache der biologischen Einzigartigkeit entwertet und ihre ganze Aufmerksamkeit auf die einfacheren, und nach heutigem Kenntnisstand verständlicheren Umweltfaktoren gerichtet, die am menschlichen Verhalten beteiligt sind. „Als Ergebnis dieses umweltzentrierten Denkens und Forschens … wurde die Doktrin der essentiellen Einheitlichkeit menschlicher Säuglinge weithin akzeptiert und wird von einer großen Anzahl von Sozialpsychologen, Soziologen, Sozialanthropologen und vielen anderen, einschließlich Historikern, vertreten … Diese Doktrin fand Eingang in die vorherrschende Denkweise vieler Menschen, die mit der Gestaltung der Bildungs- und Regierungspolitik zu tun hatten, und wird von denjenigen, die wenig kritisch denken* [wie z. B. 'Jehovas Zeugen', die WTG-wunschgemäß jegliches 'Kritische Denken' als 'Böse', 'Falsch', *'teuflisch'*, 'Weltlich' sowie als Ausdruck von verdammungs- und verurteilungswürdiger 'Rebellion' und 'Stolz' ablehnen] *oft ohne zu fragen akzeptiert“ ".* – Übersetzt von www.huxley.net/bnw-revisited.

Es liegt auf der Hand, dass diese Fakten im Rahmen des gleichmacherischen und die Persönlichkeit von Menschen auf ein WTG-gewünschtes Einheitsschema reduzierenden *"Einheits"*-Dogmas völlig ignoriert und fundamental verkannt werden.

Von "Jehovas Zeugen" fordert die WTG, "Ergeben", "Gehorsam", "Loyal", "Treu" und "Unterwürfig" in absolutem Gleichklang und in exaktem Gleichschritt zu *"wandeln",* siehe "Mit der Organisation Schritt halten"; vgl. auch "Geradeso tun"; wobei die WTG bzw. ihr oberstes menschliches, die gleichmacherische und jegliche Vielfalt erstickende *"organisatorische Einheit"* der WTG mit allen Mitteln durchsetzendes Zentralkomitee gut beraten wären, sich folgende Feststellung des Theologen Klaus Berger zu verinnerlichen (doch darf nicht damit gerechnet werden, dass dies tatsächlich geschieht):

> *"… Einheit ist nicht etwas, das eine Behörde zulassen müsste oder gewährleisten könnte. Sie ist auch nicht einfach zu verwalten, sondern bleibt in jedem Falle ein Gottesgeschenk."* – Zitiert aus 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 177.

Vgl. auch mit folgendem Zitat aus dem Interview 'Kurt Koch: «Intrigen gibt es leider in der ganzen Kirche»':

> *"Die Einheit ist nicht etwas, was wir Menschen machen können. Die Einheit ist immer ein Geschenk Gottes."*

Angesichts der (trotz der vom obersten WTG-Zentralkomitee immer wieder ohne Unterlass eingeforderten *"organisatorischen Einheit"*) innerhalb der WTG herrschenden Realitäten, was Uneinigkeit und Zwietracht unter "Jehovas Zeugen" anbelangt, muss die Wahrheit obiger Feststellung des Herrn Berger bestätigt werden: WAHRE Einheit kann die WTG trotz angestrengter Versuche des Einforderns und Durchknüppelns derselben nicht erreicht werden – die Gnade dieses Gottesgeschenks bleibt ihr verwehrt.

Betreffs der WTG-"Verbiegung" von Zeph 3,9b zur "Stützung" ihrer *"Einheits"*-Forderung siehe "Schulter an Schulter dienen".

Einsammlungswerk

Aktivismus
Dogma

Synonym für "Ernte; Erntewerk", siehe daselbst. WTG-Bezeichnung für das von ihr eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobene "Predigtwerk" – irreführend als "Christliches Jüngermachen" bezeichnet –, durch welches Menschen *"eingesammelt",* d. h. der WTG als "Gehorsame", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Willige" Befehlsempfänger und für sie tätiges Dogmen- und Produktvertriebspersonal zugeführt werden.

Im Rahmen ihrer unbiblischen Aufspaltung der *"Einen Herde Christi"* in eine "Himmlische" und eine "Irdische Klasse" wendet die WTG den Begriff *"Einsammlung(swerk)"* auf zwei *"Einsammlungen"* an:

1. Die *"Einsammlung"* der "Gesalbten"/des "Gesalbten Überrests", die laut Aussage des ehemaligen WTG-*"Präsidenten"* Frederick Franz im Jahr 1935 abgeschlossen sein sollte, was jedoch angesichts der Faktenlage i. V. mit dem sprunghaften und kontinuierlichen Anstieg an "Gedächtnismahlteilnehmern" als eine von zahlreichen WTG-Irrlehren entlarvt ist, siehe "Gesalbter Überrest";

2. die *"Einsammlung"* der (gemäß dem vom ehemaligen *"Präsidenten"* der WTG *"Richter"* Rutherford aufgestellten Dogma seit 1935 *"in Erscheinung getretenen"*) "Großen Volksmenge" "Anderer Schafe" mit "Irdischer Hoffnung" auf "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde".

Beispiel für die Verwendung dieses Begriffes in WTG-Literatur – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Der Wachtturm" 15.1.2001 S. 12 Abs. 2:

"Gibt es Beweise dafür, daß sich diese Prophezeiung heute erfüllt? Aber ja! … Dadurch wird unzweifelhaft bestätigt, daß Jehova [d. h. die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *die Einsammlung wahrer Anbeter* [d. h. die Rekrutierung neuer WTG-höriger 'Zeugen Jehovas'] *beschleunigt, ehe in naher Zukunft die grosse Drangsal ausbricht (Matthäus 24:21; Offenbarung 7:9-14)."*

WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988 S. 117:

"Die allgemeine Auswahl des wahren Israels Gottes fand von Pfingsten 33 u. Z. bis zum Jahre 1935 statt, als auf einem historischen Kongreß der Zeugen Jehovas in Washington (D. C.) die Betonung auf die Einsammlung einer großen Volksmenge gelegt wurde, die eine irdische Hoffnung haben würde (Offenbarung 7:9)"

Betreffs einer Bewertung für von der WTG zwecks Stützung ihres *"Einsammlungswerk"*-Dogmas herangezogener Bibelverse siehe "Ernte; Erntewerk".

Einsatz (im Dienst; für die Organisation etc.)

Aktivismus

Das "Begeisterte" und "Ganzherzige" Erbringen hoher Leistung für die WTG, allem voran in Form von "Predigtdienststunden", aber auch i. V. mit allen von der WTG angeordneten "Zusammenkünften", Kongressen sowie bei Freiwilligenarbeiten wie Reinigung von "Königreichs"- und Kongresssälen, Immobilienschaffen für die WTG etc. Wird gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "genügend" für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun".

Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert. Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von *"Einsatz"*, "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Gemäß dem Kommentar des"Tagestextes" vom 15.10.2015 ist *" 'Einsatz im Predigtdienst"* notwendig, um Gott davon zu überzeugen, dass man ihn liebt:

"Bei all dem, wofür Jehova gesorgt hat, ist es bestimmt gut, sich zu fragen: „Kann Jehova an meinem Einsatz im Dienst für ihn erkennen, wie dankbar ich ihm für seine Fürsorge bin?…“"

Neben dem abstrusen und völlig unbiblischen Postulat, die Höhe einer äußerlich mess- und quantifizierbaren Leistung korreliere mit der Tiefe an Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, beweist diese Frage, wie unbiblisch das von der WTG vermittelte Gottesbild doch ist. Gott hat es nicht nötig, dass Menschen ihm etwas *"beweisen"* müssen, da er das Menschenherz kennt, siehe 1Sam 16,7b; 1Kön 8,39b; 1Chron 28,9; Hiob 10,4; Ps 7,10b(9b); Spr 24,12; Jer 17,10; vgl. Joh 2,25; Apg 1,24. Er benötigt keinen äußerlich sichtbaren Gradmesser, der es ihm erlauben würde, die Dankbarkeit eines Menschen zu *"erkennen"*. Da dem so ist, muss betreffs aller WTG-Behauptungen festgestellt werden, dass es ihr bei ihrer *"Dankbarkeit durch Einsatz und Leistung beweisen"*-Doktrin einzig darum geht, Leistungskontrolle über ihre Befehlsempfängerherde auszuüben und sie zu immer mehr WTG-orientierter Aktivität anzutreiben: "Zeugen Jehovas" müssen der WTG *"zeigen"* oder ihr *"beweisen"*, dass sie sich *"auch wirklich"* für sie anstrengen und sich verausgaben, und dabei "Genug tun" und immer "Mehr tun".

Ein *"Mangel"*, oder bereits schon ein "Nachlassen" an *"Einsatz"* ("Anstrengungen/Eifer/Fleiß/Harter Arbeit") für die, und zugunsten der WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und mit Hinweis auf Spr 21,25 mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht.

Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung des *"Einsatzes"* eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern anweist, ihre Kinder in Richtung *"Aufnahme des 'Vollzeitdienstes' als 'Bester Laufbahn' "* zu indoktrinieren siehe "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, sich für sie *"einzusetzen"*, sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen zu machen und ihr Leben der WTG zu überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen Einsatz"* beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Einsicht

Worthülse

"Klugheit" oder "Verständnis" in WTG-Sinn, d.h. in Übereinstimmung mit WTG-Lehre; WTG-konforme Ansicht und Denkweise. Siehe "Weise, Weisheit".

Einzig richtige Religion

Worthülse

Die WTG-/"Jehovas Zeugen"-"Religion"; auch "Echtes Christentum", "Einzig wahre Religion", "Reine Anbetung", "Richtige Religion", "Richtiger Weg", "Wahre Religion", "Wahres Christentum" und "Die Wahrheit" genannt, siehe jeweils daselbst; die Gesamtheit des WTG-Dogmen- und Direktivenkodex.

Entsprechend dem elitistisch/exklusivistischen *"Extra ecclesiam nulla salus"* der RKK und ähnlich vermessenen Ausschließlichkeitsansprüchen anderer Gemeinschaften und Sekten wie z. B. Mormonen hält sich die WTG/halten sich "Jehovas Zeugen" als die einzig heilbringende Religion, aller zwecks einer geschönte Außendarstellung vorgebrachten, realitätsbeschönigenden "Weichwaschungsversuche" eines solch vermessenen Ausschließlichkeitsanspruchs zum Trotz. Betreffs eines solch unanständig/unerträglich hoffärtigen, solipsistischen und elitär abgehobenen *"Wir haben/sind die einzig richtige Religion"*-Dünkels siehe den Artikel 'Exklusivismus'. Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihren krass narzisstisch/omphaloskeptischen Ausschließlichkeitsanspruch als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

"Richtig" bzw. *"Wahr"* ist, was die WTG als "Richtig" oder "Wahr" erachtet, siehe jeweils daselbst. Nur sie/nur "Jehovas Zeugen" befinden sich auf dem "Schmalen Weg" zur Rettung. Die WTG stellt ihre eigene Kriterienliste für die gemäß ihrer Definition *"Richtige Religion"* auf, siehe "Kennzeichen der wahren Religion". Laut WTG ist nur sie selbst, sind nur "Jehovas Zeugen" "Wahre Anbeter Gottes", "Wahre Christen" und "Wahre Nachfolger Jesu Christi". Nur die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsdirektorium ist der exklusive "Kanal" und das einzig auserkorene "Sprachrohr Gottes". Folglich sind nur der WTG im Totalgehorsam unterstellte "Zeugen Jehovas" der *"(Einzig) Richtigen Religion"* angehörend, und ausschließlich diese können "Rettung" *"erlangen"*, das "Göttliche Strafgericht" von "Harmagedon" "Überleben", ins "Paradies" gelangen und die "Belohnung" in Form *"(v)erdienten"* "Ewigen Lebens" erhalten; alle anderen Menschen sind "Anhänger der 'Falschen Religionen' Groß-Babylons" und werden dafür zur Strafe in "Gottes Strafgericht" von "Harmagedon" für immer "Vernichtet" werden. Siehe auch "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung".

Als Beispiel für den exklusivistisch/vollmundigen Anspruch der WTG, die *"einzig richtige/einzig wahre Religion"* unter allen anderen "Falschen Religionen" zu verkörpern siehe den "Tagestext" vom 7.5.2019, der auf so dreiste wie plump/grobschlächtige Weise unverblümt das grenzenlos wahnhaft egozentrisch/omphaloskeptische Selbstverständnis der WTG als *"einzig richtiger Religion"* und "Gottes auserwähltem Sprachrohr" verkündet – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Prüft immer wieder, ob ihr im Glauben [streng auf die WTG fokussiert und strikt innerhalb des Rahmens der menschlichen, die Bibel nur als Vorwand missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *seid (2. Kor. 13:5) Wir sollten uns immer wieder fragen: „Glaube ich wirklich, dass ich zu DER EINZIGEN ORGANISATION gehöre, DURCH DIE JEHOVA* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *SEINEN WILLEN AUSFÜHRT?"*

Dies behauptet die WTG von sich selbst, so wie alle anderen, in gleicher Weise von sich selbst überzeugten Kirchen, Religionen, Gemeinschaften … auch, ohne die Spur eines Beweises hierfür vorbringen zu können außer eigenen Kriterien und selbstgestrickten Pseudo-'Beweisen'. Betreffs des hier betriebenen Missbrauchs von 2Kor 13,5 siehe "Selbstprüfung".

Nachfolgend einige Belege für den narzisstisch/exklusivistischen Einzigartigkeitsanspruch der WTG aus "Der Wachtturm":

1.12.1992 S. 13 Abs. 2:

"In den Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg traten die Bibelforscher in Erscheinung, die DIE REINE BIBLISCHE LEHRE vertraten [so wie andere Gemeinschaften, so haben auch die 'Bibelforscher' ihre Lehren von jenen vor ihnen existierender Gruppen übernommen] *und unter anderem das* [von der WTG falsch interpretierte bzw. nicht verstandene] *Dreieinigkeitsdogma und die Lehre von der Feuerhölle als gottentehrende Lügen entlarvten. Sie warnten auch vor dem bevorstehenden Ende der Zeiten der Nationen im Jahre 1914* [ein nachweislich auf falscher Bibelauslegung beruhendes, falsches Dogma, so wie alle ihre Irrlehren und Falschaussagen]."

15.7.1990 S. 13 Abs. 12:

"Sehr viele haben sich heute wissentlich oder unwissentlich eine verfälschte Form des Christentums ['verfälscht' gemäß WTG-Definition: Nicht in Übereinstimmung mit WTG-Ideologie] *erworben, weil diese ihren selbstsüchtigen Begierden zusagt und sie in ihrer Lebensweise nicht einengt* [pauschale Unterstellung schlechter Beweggründe. Viele nicht der WTG unterstellte Gläubige nehmen ihren Glauben sehr ernst und pflegen ihn aus tiefster ethisch/moralischer Überzeugung, wobei sie oftmals bessere Menschen und Christen sind als viele WTG-hörige , der WTG in blindem Gehorsam ergebene 'Zeugen Jehovas']. *Sie meinen, Gott nehme sie aufgrund ihrer Behauptung an, im Herzen Liebe zu ihm zu haben. Sobald ihnen aber gezeigt wird, daß IHRE GLAUBENSANSICHTEN UND IHR VERHALTEN DEM WORT GOTTES* [der menschlichen, nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsideologie] *WIDERSPRECHEN, VERDREHEN SIE DIE BETREFFENDEN BIBELSTELLEN* [genau dies tut die WTG mit unerreichter Meisterschaft] *und erheben damit ihre persönliche Ansicht über das richtige biblische* ['Richtig' und 'Biblisch' gemäß WTG-Definition] *Verständnis* [genau dies tut die WTG betreffs der Masse ihrer in diesem Glossar analysierten Irrlehren] *(Matthäus 15:8, 9; 2. Petrus 3:16). Jehovas Zeugen legen dagegen* [krude/binäres schwarz-weiß-Denken: Dort sind die Bösen – nur wir sind die Guten] *die reine, unverfälschte Wahrheit der Bibel* [die menschliche, nicht von Gott inspirierte und auf weiten Strecken krass irrige WTG-Organisationsideologie] *dar und bringen so einen lieblichen Wohlgeruch hervor, der für Gott* [für den 'Götzen' WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *und seine wahren Anbeter* [die Adepten der WTG] *annehmbar ist* [behauptet die WTG 'einfach so']. *Dadurch vertreiben sie alle religiösen Traditionen und alle Hindernisse, die der wahren Erkenntnis Gottes* [der fehlbar/menschlichen, nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsideologie] *im Wege stehen."*

1.4.1986 S. 31:

"Eine anerkannte Mitverbundenheit mit Jehovas Zeugen erfordert, daß man die Gesamtheit der wahren Lehren der Bibel akzeptiert ['Die Bibel', so, wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium als für alle 'Zeugen Jehovas' ohne Wenn und Aber anzunehmende Glaubens-'Wahrheit' interpretiert wird, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF], *einschließlich jener* [pseudo-] *biblischen Glaubensinhalte, die N U R Jehovas Zeugen vertreten …"*

In einem von der WTG anlässlich des "Regionalkongresses" von 2019 präsentierten Video wurde bei Zeitmarke 1:42 folgende so selbstverliebt wie größenwahnsinnige Ankündigung vollmundig und im Brustton der Überzeugung in alle Welt hinausposaunt:

"Alle anderen religiösen Organisationenen werden vernichtet worden sein. Wir werden die einzigen auf diesem Planeten sein, die Gott öffentlich dienen."

Derlei selbstherrlich/exklusivistische Auslassungen stehen den sektiererischen Phantasien und Hirngespinsten solch hochgefährlicher und "durchgeknallter" Sektenführer und Gurus wie Jim Jones, David Koresh et al. in nichts nach.

Man vergleiche diese krass hoffärtigen, arrogant/abgehoben exklusivistischen Auslassungen mit folgender Feststellung betreffs der Neuapostolischen Kirche (NAK) auf de.wikipedia.org/wiki/Neuapostolische_Kirche#Lehransichten:

> *"Die Neuapostolische Kirche wird von außen für ihr exklusivistisches (d. h. ausschließendes) Kirchenverständnis als Erlösungswerk des Herrn kritisiert. Diese Kritik bezieht sich in erster Linie auf die neuapostolische Vorstellung, dass ihr Apostelamt als einziges von Gott befähigt sei, die Gabe des Heiligen Geistes zu spenden, die Vergebung der Sünden zu proklamieren und Menschen dadurch die Teilnahme an der Entrückung zu ermöglichen. Trotz Verweisen auf die Souveränität Gottes und pro-ökumenischer Lehränderungen hat die NAK diesen Exklusivitätsanspruch grundsätzlich beibehalten."*

Des Weiteren siehe folgenden Auszug aus 'Kritische Sicht der neuapostolischen Kirche im Spiegel der Presse' S. 5:

> *"Wie bei den Zeugen Jehovas werde in enger Anlehnung an die Johannisapokalypse die Naherwartung der Wiederkunft Christi gelehrt. Die NAK vertrete ein Elitedenken und sehe sich als alleiniges Erlösungswerk Gottes, das durch Jesus begonnen worden sei und durch die Apostel der NAK vollendet werde. Die Lehre der Gruppierung habe grossen Einfluss auf die Persönlichkeitsbildung. Kleinkinder würden schon in den ersten Lebenswochen mit in die Gottesdienste genommen. … Es sei ferner eine starke Beeinflussung bei den Sonntagsvorschulen für Kinder ab dem dritten Lebensjahr zu beobachten, die dazu führten, dass diese oft traumatische Angstzustände bekämen. Stoffel stützt sich dabei auf Erfahrungen aus seiner Familie. Zur Zeit leitet er eine Selbsthilfegruppe für frühere NAK-Mitglieder in Heidelberg. Bei den Kindern werde versucht, ein Elitebewusstsein als "auserwähltes Kind Gottes" zu schaffen. Mit den "nichtauserwählten Altersgenossen" dürften die Kinder so wenig Kontakt wie möglich haben. Freunde aus dem "NAK-Mikrokosmos" seien jedoch gerne gesehen. Die Frauen hätten sich in der NAK den Männern unterzuordnen, für sie werde der Begriff "Gehilfin" verwendet. Ihre Aufgaben bestünden im Putzen der Kirchen, dem Singen im Chor, und ihrem Mann, dem "Hauspriester", sexuell verfügbar zu sein. Christian Jung betonte, dass er es für überaus gefährlich halte, wenn durch solche Strukturen die Persönlichkeitsmerkmale eines Menschen verändert würden. Bei der Neuapostolischen Kirche (NAK) sei zudem die Offenlegung der Finanzen ein absolutes "Tabuthema". Eine vergleichbare Sekte seien die Zeugen Jehovas, die in der Wachturmgesellschaft organisiert seien. Auch dort seien massive Züchtigungen an Kindern zu beobachten; die Lehren der Zeugen wirkten auf Kinder und Jugendliche sozial ausgrenzend. Bei einem Ausstieg würden oft Depressionen und eine hohe Orientierungslosigkeit beobachtet. "Nach Untersuchungen leiden viele Aussteiger an neurotischen bzw. psychotischen Störungen sowie psychosomatischen Symptomen", sagte Jung. Bei der NAK und den Zeugen Jehovas würde den Jugendlichen eine demokratische Willens- und Meinungsbildung untersagt. Dadurch verliessen die beiden Gruppen die demokratische Grundordnung."*

Andere Sekten und Gemeinschaften wie z. B. die Mormonen erheben einen exakt gleichen Ausschließlichkeitsanspruch, die *"einzig wahre Kirche Jesu Christi inmitten aller anderen babylonischen Abscheulichkeiten"* zu sein, vgl. folgenden Auszug aus 'The Plan of Salvation (Der Erlösungsplan)'; direkte Übersetzung des englischen Quelltextes:

> *"Viele Menschen auf der ganzen Welt haben kein genaues oder gründliches Verständnis des Erlösungsplans des himmlischen Vaters. Als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sind wir jedoch mit einer Kenntnis der heiligen Schriften und der Lehren der Propheten gesegnet, die uns helfen, den Plan des himmlischen Vaters zu verstehen."*

Betreffs der Behauptung von Mitgliedern der Mormonenkirche *"Wir haben etwas Einzigartiges erlebt"* siehe das unter "Zum exklusivistischen WTG-Absolutheitsanspruch betreffs der *„Wahrheit“* ihrer Dogmen" angeführte Zitat aus einem Propagandavideo dieser Gemeinschaft.

Betreffs der gleichermaßen vermessenen, exklusivistischen Behauptung von Mary Baker Eddy, der Begründerin der sog. "Christlichen Wissenschaft" *"Außerhalb der Christlichen Wissenschaft ist alles vage und hypothetisch, das Gegenteil von Wahrheit"* siehe das unter "Offenbarung, die" angeführte Zitat aus der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten'.

Betreffs des vergleichbaren exklusivistischen Selbstverständnisses von Anthroposophen, aufgrund ihres "exklusiven Spezialwissens" betreffs Ereignisse in "höheren Welten" im Zentrum "dämonischer Attacken" zu stehen, siehe das unter "Dämonen" präsentierte Zitat aus dem Buch 'Durch das Nadelöhr: ein Leben mit der Anthroposophie' S. 56, 58 und 59.

In diesem Licht ist die WTG lediglich als 'pares inter pares' einzustufen; ihr narzisstisch/exklusivistischer Ausschließlichkeitsanspruch ist also kein nur sie kennzeichnendes Alleinstellungsmerkmal.

Gemäß fundamentaler WTG-Lehre (die allerdings von der WTG in ihrer geschönten Außendarstellung "weichgespült" und verheimlicht wird) gibt es aufgrund der "Auserlesenheit" und "Einzigartigkeit" der WTG "Rettung"und "Ewiges Leben" ausschließlich für "Getaufte (d. h. der WTG öffentlich vor Zeugen für immer und ewig verpflichtete) Zeugen Jehovas", siehe 'Only God Can Read Hearts: 3 Ways JWs Contradict This' ab 1:03:

"To attain the „Real Life“, you must be a baptized, Christian servant of Jehovah." (*"Um das „Wirkliche Leben“ zu erreichen, musst du ein getaufter, christlicher Diener Jehovas* [d. h. ein der WTG absolut 'Gehorsamer' Befehlsempfänger] *sein."*)

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Abgesehen von der grenzenlos anmaßenden Hoffärtigkeit der WTG, für die es außer Frage steht, dass sie selbst – NUR sie selbst – die *"Einzig richtige Religion"* verkörpert, die die absolute Wahrheit des gesamten Kosmos für sich allein gepachtet hat, drückt die WTG durch die exklusiv auf sich selbst gerichtete Verwendung der Bezeichnung *"Einzig richtige Religion"* ihre Geringschätzung und Verachtung allen anderen Religionsgemeinschaften gegenüber aus, die gemäß diesem Selbstverständnis zur verruchten "Falschen Religion Groß-Babylons" gehören. Betreffs einer Bewertung des überheblich/eigenmächtigen Ausschließens der Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften von der Gesamtheit aller *"Anbeter Gottes"* siehe die Erläuterungen zu 1Kor 12,21-24 unter "Leib Christi".

Folgende Beispiele aus WTG-Literatur belegen den überheblichen Ausschließlichkeitsanspruch der WTG mit ihrer anmaßenden Behauptung, *"als einzige"* im Besitz der absoluten "Wahrheit" zu sein – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Der Wachtturm" vom 1.6.2001 S. 16 Abs. 15-17:

"Welche Religionsgemeinschaft ist dafür bekannt, sich eng an Gottes Wort [so, wie von der WTG eigenzweckdienlich ausgelegt und verdreht] *zu halten, selbst wenn ihre Lehren von den Glaubensansichten der meisten Menschen abweichen? Welche Religion legt größten Wert auf den Eigennamen Gottes* [WTG-eigenerstelltes Kriterium auf der Grundlage ihrer fehlerhaften "Heiligung des Namens Gottes"-Doktrin] *und nennt sich sogar selbst danach?* [*"Ich habe sie nicht gesandt"*, Jer 14,14 u. a.] *Wer lenkt optimistisch die Aufmerksamkeit auf Gottes Königreich* [fehlerhaftes WTG-Konstrukt] *als einzige Lösung für alle Probleme der Menschheit? Wer hält biblische* [WTG-direktivenbasierte] *Verhaltensmaßstäbe hoch, auch auf die Gefahr hin, als altmodisch zu gelten? Welche Gruppe ist dafür bekannt, keine bezahlte Geistlichkeit zu haben* [die spendenfinanzierte WTG-"Sondervollzeitdiener"-Kaste, einschließlich des obersten, lehr- und gesetzgebenden WTG-Direktoriums und ihrer Helfershelfer entsprechen exakt einer "Geistlichkeit", ganz zu schweigen von anderen WTG-"Vollzeitdienern", die in WTG-Hierarchie deutlich höher als allgemeine "Versammlungsverkündiger" angesiedelt sind], *weil alle, die der Gruppe angehören, Prediger sind?* [da es ihnen von der WTG auf der Grundlage ihrer irrigen "Predigtauftrag"-Doktrin so befohlen wurde.] *Welche Religionsgemeinschaft wird gelobt* [von wem? Hauptsächlich von sich selbst], *weil ihre Mitglieder gesetzestreue Bürger sind* [wobei es auch unter "Jehovas Zeugen" Fälle von Betrug gibt], *auch wenn sie sich aus der Politik heraushalten?* [Dafür sind diverse Verstrickungen seitens der WTG in dubiosen Hedge Fonds bekanntgeworden, ganz zu schweigen von der U. N.-NGO-Affäre.] *Wer setzt aus Liebe Zeit und Geld dafür ein, anderen zu helfen, Gott und seine Vorsätze* [die WTG und ihre Dogmen] *kennenzulernen?* [Nicht die WTG, sondern die Millionen ihr unterstellten "Zeugen Jehovas", denen die WTG "Zeit, Kraft und Mittel" abverlangt.] *Und wer wird all diesen* [gemäß WTG-Kriterien] *anerkennenswerten Merkmalen zum Trotz verachtet, verspottet und verfolgt?*

Millionen Menschen weltweit [d. h., nur "Zeugen Jehovas"] *haben die* [ihnen in WTG-Version aufgetischten und verzerrten] *Tatsachen gewürdigt und sind zu der Überzeugung gelangt, daß NUR JEHOVAS ZEUGEN DIE WAHRE RELIGION PRAKTIZIEREN* [weil ihnen unter WTG-Glaubensdiktat gar nichts anderes übrigbleibt]. *Zu dieser Schlußfolgerung sind sie auf Grund dessen gelangt, was Jehovas Zeugen lehren und wie sie sich verhalten, sowie angesichts des* [ihnen von der WTG eingeredeten] *Nutzens, den ihre Religion mit sich gebracht hat (Jesaja 48:17).* [*"Nutzen"* in Form eines enormen Arbeitspensums i. V. mit dem Ableisten von WTG-Anweisungen, von Verbot höherer Bildung, dem Verzicht auf befriedigende Berufstätigkeit etc.] *Millionen Menschen* [nur "Zeugen Jehovas"] *sagen gleichsam mit den Worten der* [von der WTG falsch ausgelegten] *Prophezeiung in Sacharja 8:23: „Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, daß Gott mit euch ist.“*

Sind Jehovas Zeugen anmaßend, wenn sie feststellen, daß NUR SIE GOTTES UNTERSTÜTZUNG HABEN? [Es ist der nicht zu überbietende Gipfel an Anmaßung, Selbstüberhebung und Vermessenheit, wenn fehlbare, unvollkommene Menschen ein Solches von sich behaupten.] *Eigentlich genausowenig wie die Israeliten in Ägypten, die ungeachtet des Glaubens der Ägypter behaupteten, Gottes Unterstützung zu genießen, oder wie die Christen im ersten*

Jahrhundert, die behaupteten, nicht die Anhänger der jüdischen Religion hätten Gottes Unterstützung, sondern sie. [Falsche Parallelen: Bei diesen aufgeführten Entitäten handelt es sich um tatsächlich von Gott geleitete, von seinem Geist durchdrungene und unter der Leitung tatsächlich inspirierter Menschen stehende Gemeinwesen. Keine heutige, von Menschen zur eigenzweckdienlichen Förderung menschlicher Interessen geschaffene Organisation kann diesen Anspruch für sich erheben, ohne sich der Gotteslästerung und des krankhaften Größenwahns schuldig zu machen. Die einzige heutige, von Gottes und Christi Geist durchdrungene Entität ist der alle menschlichen *"Organisations"*-Konstrukte transzendierende, weltweite "Leib Christi", der unter JESU CHRISTI Leitung steht – nicht unter der eines sich selbst eingesetzt habenden, menschlichen Zentralkomitees kleiner unvollkommener Menschen.]"

"Der Wachtturm" vom 1.9.1989 S. 19 Abs. 7:

"NUR JEHOVAS ZEUGEN — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge“ — HABEN als vereinte Organisation unter dem Schutz des höchsten Organisators [Alternativbegriff für das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"*] *DIE BIBLISCHE HOFFNUNG, DAS NAHE BEVORSTEHENDE ENDE des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems ZU ÜBERLEBEN (Offenbarung 7:9-17; 2. Korinther 4:4). Sie werden das „Fleisch“ sein, von dem Jesus sagte, es würde aus der größten Drangsal der Menschheitsgeschichte gerettet werden. Er verglich den Tag, an dem er geoffenbart würde, mit den Tagen Noahs. In der Arche, deren Fertigstellung viele Jahre vereinter Anstrengungen erfordert hatte, überlebten nur acht Seelen die weltweite Flut. Sie überlebten als vereinte Familiengemeinschaft (Matthäus 24:22, 37-39; Lukas 17:26-30). Noahs Frau entspricht der Braut Christi, und seine Söhne und Schwiegertöchter entsprechen den heutigen „anderen Schafen“ Christi, einer sich ständig vergrößernden großen Volksmenge, deren endgültige Zahl uns nicht bekannt ist (Johannes 10:16). WER IN DAS MILLENNIUM UNTER DEM GRÖSSEREN NOAH, JESUS CHRISTUS, HINÜBERLEBEN WILL, MUSS MIT DEM GESALBTEN ÜBERREST, den „Auserwählten“, um derentwillen die Tage der „großen Drangsal“ verkürzt werden, VEREINT BLEIBEN (Matthäus 24:21, 22)."* (Vgl. mit "Geistige Arche".)

WTG-Buch *"Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben"* S. 190:

"Es ist ganz logisch, dass es NUR E I N E WAHRE RELIGION geben kann. … Die Bibel sagt, daß es in Wirklichkeit nur ‚e i n e n Glauben‘ gibt. WER bildet denn heute die Gemeinschaft der wahren Anbeter? … WIR SAGEN OHNE ZÖGERN, DASS ES JEHOVAS ZEUGEN SIND."

(Betreffs der menschlichen *"Es ist vernünftig anzunehmen/es erscheint naheliegend"*-WTG-Schein-*"Logik"* betreffs ihrer *"Es kann nur eine wahre Religion geben, und das sind wir!"*-Behauptung siehe "Organisation, die". Die hier WTG-seitig bemühte und auf sich selbst verdrehte Aussage von Eph 4,5 bezieht sich selbstredend nicht auf den nicht von Gott inspirierten, rein menschlichen und auf die Förderung der Geschäftsinteressen der Verlags- und Vertriebsgesellschaft WTG ausgerichteten, ständig revisions- und verbesserungsbedürftigen Dogmen- und Direktivenkodex, sondern auf ewige, unwandelbare, wahrhaft göttliche und auf Jesus Christus ausgerichtete Wahrheit, wie sie nur in der Bibel – 'sola scriptura' – zu finden ist.)

"Der Wachtturm" vom 1.10.1973 S. 593 Abs. 4:

"JEHOVAS ORGANISATION [die WTG/"Jehovas Zeugen"] *[IST] DIE EINZIGE ORGANISATION IN DER GANZEN WELT …, DIE DURCH JEHOVAS HEILIGEN GEIST ODER SEINE WIRKSAME KRAFT GELEITET WIRD. (Sach. 4:6) … NUR FÜR SIE ist Gottes heiliges Wort, die Bibel, kein versiegeltes Buch. Es gibt in der Welt viele Menschen, die sehr intelligent sind und die die kompliziertesten Dinge verstehen. Sie können die Bibel lesen, aber sie können den tieferen Sinn davon nicht erfassen. DIE GLIEDER DES VOLKES GOTTES DAGEGEN* [d. h. nur die WTG bzw. "Jehovas Zeugen"] *KÖNNEN DIESE GEISTIGEN DINGE VERSTEHEN. …Wahre Christen schätzen es daher sehr, mit DER EINZIGEN ORGANISATION AUF DER ERDE VERBUNDEN ZU SEIN, DIE DIE „TIEFEN DINGE GOTTES“ VERSTEHT."*

Solch krass anmaßende und pathologisch egozentrisch/megaloman/selbstherrliche Behauptungen offenbaren ein völliges Fehlen an Verständnis der Aussagen Pauli betreffs des "Leibes Christi" in 1Kor Kap 12: *"Nun aber sind zwar viele Glieder, aber ein Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht"* (V. 21.21) und müssen im Lichte solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18) und *"Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12) als bodenlos/krasse Anmaßung und unbiblisch/widerchristliche Selbstüberhebung bewertet und zurückgewiesen werden.

Man vergleiche diese krass überheblichen und selbstgerechten Behauptungen mit der auf JW.Org präsentierten, beschönigend/irreführend/verschleiernden "Zuckerguss"-Außendarstellung der WTG:

"Denken Jehovas Zeugen, dass sie die Einzigen sind, die gerettet werden? Nein. … Es ist nicht unsere Sache, darüber zu urteilen, wer gerettet wird und wer nicht. Diese Aufgabe hat Gott einzig und allein Jesus übertragen."

(Hierzu vgl. die unter "Überleben" bewertete, im Rahmen der "Theokratischen Kriegführung" der WTG von "Jehovas Zeugen" getätigte, schönfärberische Außendarstellung, es obliege nicht ihnen, zu entscheiden, wer "Überlebt" und "Gerettet" wird, da diese Entscheidung allein Gott obliegeund nur er *"jemandes Herzenseinstellung"* erkennen und beurteilen könne.)

"Wie wahr!" könnte man angesichts dieses Bekenntnisses ausrufen, kennte man nicht die "wahre" Haltung der WTG sowie die Tatsache, dass sie sich in dieser "Nebelkerzen"-Außendarstellung lediglich auf die gemäß ihrer Schätzung ca. 20 Milliarden "Auferstandenen" bezieht, die zur Zeit des Ablaufs von "Harmagedon" verstorben sind (betreffs der sich heraus ergebenden Problematik i. V. mit der tatsächlichen Anzahl aller Menschen, die bisher auf der Erde gelebt haben und gestorben sind siehe "Erde"), nicht aber auf alle dann lebenden Nicht-"Zeugen Jehovas"-"Außenstehenden", für die es laut WTG-Willen aufgrund deren Nichtzugehörigkeit zu "Gottes Organisation" nur eine Aussicht gibt, nämlich die auf "Ewige Vernichtung".

Entsprechend ihrem oben belegten, maßlos selbstherrlichen Anspruch darauf, die *"EINZIG RICHTIGE Religion"* zu sein, behauptet die WTG im "Wachtturm" vom 15.5.1982 auf groteske und unerträglich eitel anmutende Weise:

"Zweifellos segnet Jehova weiterhin die weltweite Tätigkeit, die seine Zeugen unter der Leitung des „treuen und verständigen Sklaven“ durchführen [Dies lässt das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium sich selbst betreffend verkünden]. *Das ist an den Früchten zu erkennen. Denken wir daran, daß Jesus sagte: „Jeder gute Baum [bringt] vortreffliche Frucht hervor.“ Und SOLCHE GERECHTEN FRÜCHTE SIND HEUTE WELTWEIT NUR BEI E I N E M VOLK ZU SEHEN: BEI DER GEEINTEN, WELTUMSPANNENDEN GESELLSCHAFT DER ZEUGEN JEHOVAS (Mat. 7:17)."*

Ein krasseres Eigenlob erscheint schwer vorstellbar; hier werden biblische Aussagen wie *"Wer irgend sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12) mit Füßen getreten. Des Weiteren steht es den in der WTG herrschenden Realitäten wie Inkompetenz, Fehlentscheidungen und Machtmissbrauch seitens WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre; die WTG-angeordnete, krass unbiblisch/unchristliche Ächtung von Dissidenten; schwere menschliche Defizite innerhalb der "Bruderschaft"; teils systematisch vertuschter sexueller Missbrauch von Kindern, aufgrund dessen die WTG international immer mehr ins Fadenkreuz behördlicher Ermittlungen und massiver öffentlicher Kritik gerät etc., diametral gegenüber.

Vermittels Falschanwendung/Verdrehung der auf Jesus Christus – nicht auf eine Kirche oder Religionsorganisation – bezogenen Aussage Petri gemäß Joh 6,68 (*"Herr, ZU WEM sollten wir gehen? DU hast Worte ewigen Lebens"*) behauptet die WTG, es gebe außer ihr keine andere "Wahre Religion" und "Zeugen Jehovas" hätten gar keine andere Möglichkeit und Hoffnung auf "Rettung", als treu und ergeben innerhalb der WTG zu verbleiben. Der Fehler dieser Argumentation besteht darin, dass sich hier die WTG mit Jesus Christus und ihre selbstgestrickten, menschlichen Dogmen und Direktiven mit inspirierter göttlicher Wahrheit gleichsetzt, wodurch der Tatbestand der Blasphemie sowie der Irreführung erfüllt ist. In Joh 6,68 fragte Petrus nicht *"Zu welcher RELIGION/KIRCHE/GLAUBENSGEMEINSCHAFT sollen wir gehen"*, sondern es ging um Christus und Christus allein als einzigen *"Weg zum Vater"*. Die Anwendung der Antwort auf Petri Frage, bezogen auf "Zeugen Jehovas" von heute kann nur lauten: *"Weg von der WTG, weg von jeglicher Kirche oder Organisation, hin zu Jesus Christus als Glied seines 'Leibes' und der von Christus vermittelten göttlichen Wahrheit, die nur in Gottes Wort zu finden ist!"*

WTG-Auslegung, selbst die *"einzig richtige/einzig wahre Religion"* (*"Wahr"* ist, was die WTG als *"Wahr"* erachtet) und als einzige kein Teil des bösen, satanischen, *"hurerischen"* Weltreligionssystems zu sein, ist maßlos arrogant, anmaßend, überheblich und egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch; keine einzige heutige Religionsorganisation ist von Gott inspiriert und unfehlbar und kann für sich beanspruchen, die *"einzig wahre"* zu sein. Dieser maßlose Anspruch der WTG muss als blasphemische Selbstüberhebung eingestuft und im Lichte von Mat 23,12 gesehen werden: "*Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden*"; vgl. auch Spr 11,2; 16,18; 18,12. Angesichts des WTG-seitigen, exklusivistischen Selbstverständnisses und egozentrisch/narzisstisch Einzigartigkeitsanspruches als *"einzig richtige Religion"* und "Gottes Sprachrohr" nebst Verdammung sämtlicher anderen Religionen und Anschauungen als "Falsche Lehren" und "Falsche Religion" bei gleichzeitigem routinemäßigem "Heraushauen" einer falschen Zukunftsprognose nach der anderen gilt: "Wer behauptet, alle liegen falsch, nur wir haben die Wahrheit, darf sich keine Fehler leisten." – "Wenn ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei zurück." – "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen."

Ein Beispiel für der WTG egozentrischen Größenwahn betreffs ihres Anspruches, die *"Einzig Erleuchteten"* zu sein, ist im Kommentar des "Tagestextes" vom 6.10.2015 zu finden:

"WIR SIND DIE EINZIGEN auf der Erde, DIE ZEIGEN KÖNNEN, wie die Probleme der Menschheit gelöst werden. … w13 15. 5. 2:5, 6"

Angesichts solch krankhaft selbstherrlicher und selbstverliebten "Dauerberieselungen" nimmt es nicht wunder, dass sich bei vielen "Zeugen Jehovas" ein krude schwarz-weiß-malender und grotesk elitärer *"Wir die Guten gegen die Bösen da draußen"*-Überlegensheitswahn herausgebildet hat, so wie es z. B. in dem Erfahrungsbericht 'Jehova revisited' beispielhaft dargelegt wird:

> *"… das Gefühl, etwas Besonderes, etwas Besseres zu sein. Besser als all die verdorbenen „Weltmenschen“.*
>
> *Dieses Elite-Empfinden ist das wohl raffinierteste Element der Wachtturm-Lehre. Für das Gefühl auserwählt zu sein, hält man einiges aus…"*

Vgl. mit folgendem Zitat aus der Abhandlung 'Ihr liefet gut … Nachgedanken zur Brüderbewegung' S. 17 und 18 unter dem Unterthema *"Das Selbstbewußtsein der »Brüder«"*:

> *"Man kann nicht umhin festzustellen, daß die »Brüder« ein ungesundes Maß an Selbstbewußtsein entwickelt haben. Sie sind sich zu sehr bewußt, wer sie sind. Sie wurden eine besondere Gemeinschaft, getrennt von anderen. ...Die »Brüder« wurden bekannt, doch nicht so sehr für ihre Liebe untereinander wie zu Anfang, oder für die Wahrheit, die zu empfangen sie gesegnet waren, sondern für ihren beständigen Streit und ihre Spaltungen. Und doch rühmten und rühmen sie sich trotz dieses armseligen praktischen Zustandes des »Lichtes«, das sie im Gegensatz zu anderen empfangen hätten und handeln weiter so, als ob sie alleine »die Wahrheit« gepachtet hätten."*

Durch ihren unglaublich anmaßenden und vermessenen, extrem egozentrisch/narzisstischen Anspruch, die *"Einzig Wahren und Erleuchteten"* zu sein, befindet sich die WTG in allerbester Gesellschaft wie die Anhänger ähnlich gearteter, extremistisch/polemisch/simplizistischer *"Wir die Guten gegen alle anderen Bösen"*-schwarz-weiß-Ideologien wie z. B. fanatische Moslems, siehe derprophet.info/inhalt/das-bild-unglaeubigen-htm:

> *"Muslime sind im Allgemeinen vollkommen in der Dualität Gläubige – Ungläubige gefangen. Sie sind begeistert, wenn der Koran von ihnen selbst sagt, daß sie „DIE BESTE GEMEINDE sind, die für die Menschen entstand“ und „heißen, was Rechtens ist“.*
>
> *Sure 3 Vers 110: „Ihr seid DIE BESTE GEMEINDE, die für die Menschen entstand. IHR HEISSET WAS RECHTENS IST, …“ "*

Vgl. dies auch mit diesem erweiterten Zitat unter "Ungläubige".

Auf der Webseite "wo-ist-gott.info" findet sich folgende zutreffende und ausgeglichene Darstellung, die in scharfem Gegensatz zum extremen Autozentrismus der WTG mit ihrem ausschließlich auf-sich-selbst-Fokussiertsein und ihrer Selbstverliebtheit steht und die ihre Behauptung, nur unter "Jehovas Zeugen" gebe es echte Liebe und Brüderlichkeit und nur sie seien *"Die einzig richtige Religion"* ad absurdum führt:

> *"Was wir … häufig übersehen ist, dass es auf unserer Erde auch viele Menschen gibt, die für ihre Mitmenschen viel Gutes tun. Viele Menschen arbeiten in karitativen Einrichtungen. Es gibt verschiedene Spendenaktionen, an denen sich viele Menschen beteiligen, um anderen Menschen die in Not sind zu helfen. Der Nachbar mäht für die alte Dame von nebenan den Rasen. Viele Menschen sind politisch aktiv, um eine bessere Welt zu schaffen. Einige Menschen leben das Motto jeden Tag eine gute Tat vollbringen. Menschen sind in Jugendorganisationen tätig, um den Jüngeren eine Hilfe zu sein. Viele Mütter und Väter erziehen mit viel Liebe ihre Kinder, und möchten dass Sie später einmal ein gutes Leben führen können. Menschen kümmern sich um Obdachlose und kranke Menschen, ohne dass sie dafür bezahlt werden. Jeden Tag wird auf dieser Erde viel Gutes getan. Dass viele Menschen Gutes tun ist sehr wichtig für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Die stärkeren Menschen helfen den Schwächeren."*

Betreffs des Anspruchs von Menschen bzw. menschlicher (Religions-) Organisationen, als *"Einzige"* im Vollbesitzt absoluter Wahrheit und unfehlbar richtigen Wissens betreffs biblisch/geistlich/religiöser/theologischer Angelegenheiten zu sein schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 20; 42-3 und 49 (Ausgabe von 2010) – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wer sich die Mühe macht, auf das zu hören, was andere erkannt haben, dem steht ein reicher Schatz an Erkenntnis zur Verfügung, auch wenn diese Erkenntnis nur bruchstückhaft ist. ES IST NIE FALSCH UND FÜR DIE EIGENE SICHT IMMER EIN GEWINN, WENN MAN ANDEREN AUFMERKSAM ZUHÖRT, auch dann, wenn*

> *wir ihre Ansichten nicht in allem teilen. Wir müssen es lernen, die Eschatologie nicht als Schlachtfeld zu betrachten, sondern als Lernfeld willkommen zu heissen." – "Jedes [eschatologische] Modell hat eine eigene Entstehungsgeschichte, welche durch gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse mitbestimmt wurde. Diese Tatsache SOLLTE RAUM SCHAFFEN FÜR OFFENE FRAGEN IN UNSEREM EIGENEN MODELL UND UNS ZURÜCKHALTEND MACHEN IN UNSERER KRITIK GEGENÜBER ANDERSDENKENDEN. … Je klarer wir erkennen, dass auch unser Standpunkt mindestens teilweise das Produkt kultureller Einflüsse ist, desto weiser werden wir im Umgang mit den Zeichen der Zeit sein." – "Diejenigen, die uns im Glauben vorangegangen sind, waren Kinder ihrer Zeit, so wie wir es heute sind. Eine fruchtbare Beschäftigung mit der biblischen Zukunftserwartung kann es deshalb nur durch ein Geschichtsbewusstsein geben. Das Bewusstsein, dass das Modell, dem wir nahestehen, eine Geschichte hat, die durch Kultur und Gesellschaft mitgeprägt wurde, und die Tatsache, dass sich jedes dieser Modelle im Wandel befindet* [wie es auch mit WTG-'Belehrung' der Fall ist, siehe 'Neues Licht'], *SOLLTE UNS ZURÜCKHALTEND IN UNSERER PERSÖNLICHEN MEINUNG MACHEN und eine echte Wertschätzung der anderen Modelle ermöglichen."*

Weiter heißt es auf S. 97:

> *"Wir müssen damit rechnen, dass selbst im Rahmen eines bibeltreuen Schriftverständnisses unterschiedliche Auffassungen bestehen bleiben. Wer Respekt vor der Aufgabe der Auslegung hat, wird anerkennen, dass es in gewissen Fragen unterschiedliche Auffassungen gibt, und er wird nicht der Versuchung nachgeben, schwierig zu interpretierende Texte in einen endzeitlichen Fahrplan zu pressen."*

Von einer solchen Demut, *"Zurückhaltung"* und *"Wertschätzung"* anderer Verständnismöglichkeiten kann jedoch i. V. mit solch besserwisserisch/rechthaberischen Religionssystemen wie der WTG/"Jehovas Zeugen", die auf abgehoben egozentrisch/narzisstisch/größenwahnsinnige Weise in dem Dünkel schweben, als *"Einzige"* mit der Weisheit des gesamten Universums erleuchtet worden zu sein und alles GANZ GENAU zu wissen und keine Grenze darin kennen, ihre eigene kleinlich/beschränkte Weisheit auftrumpfend als *"DIE WAHRHEIT"* zu verkünden, keine Rede sein. Demgemäß heißt es betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Auch folgende Äußerung des Sozialpsychologen Arie W. Kruglanski sollte für die selbstherrliche WTG, für ihr oberstes *"allwissendes"* menschliches Zentralkomitee und für alle von sich selbst überzeugten "Zeugen Jehovas" eine ernste Mahnung sein:

> *"Die Lösung ist nie einfach. Wir müssen immer andere Meinungen zulassen und aufpassen, relevante Informationen nicht zu ignorieren. Deswegen sollten wir immer misstrauisch werden, wenn wir denken: Ich habe recht. Die Gefahr, extreme Ansichten zu vertreten, steckt in jedem von uns."*

Anders ausgedrückt nach André Gide:

> *"Vertraue denen, die nach der Wahrheit suchen, und misstraue denen, die sie gefunden haben."*

Betreffs jeglicher Ansprüche, ALLEIN im Vollbesitz geistiger Erleuchtung – "GENAUER Erkenntnis" – und ALLEIN wissend zu sein, und Dinge "ganz genau" zu verstehen gilt das, was in einer auf academia.edu veröffentlichten fachtheologischen Abhandlung eines gewissen Jeremy Pfeister zu lesen ist (übersetzt aus dem Englischen):

> *"Während des Studiums und der begrifflichen Bestimmung einer Lehrmeinung wird außerordentlich klar, dass es unmöglich ist, eine Lehre zu verstehen, ohne auch andere Lehren zu verstehen. Dies ist nicht nur wahr, sondern es ist logisch, denn der Gott, der das Universum erschuf, ist unglaublich komplex, und es wäre naiv zu glauben, dass es möglich ist, ihn zu verstehen, ohne zuerst das gesamte mögliche Wissen über ihn zu sammeln. … Um über ein gut gebautes theologisches Gedankengebäude zu verfügen, muss sich der Theologe mit verschiedenen Lehren auseinandersetzen."*

In diesem Sinne wären die WTG bzw. ihre obersten, für WTG-(Un-) *"Wahrheit"* verantwortlichen Apologeten gut beraten, sich folgende Weisheit eines Nikolaus von Kues zu verinnerlichen:

> *"… er weigert sich, [die Wahrheit] nur an einem einzigen Ort, in einer einzigen Formel, bei einer einzigen Gruppe zu finden; das alles wäre Fundamentalismus."* – Zitiert aus dem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir

> um die Wahrheit betrogen werden' des Theologen Klaus Berger (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 177.

Von solchen Einsichten ist die WTG/sind "Jehovas Zeugen" in ihrem borniert/hochfahrend/selbstbewussten Anspruch, als einzige über "Genaue Erkenntnis" und "Die Wahrheit" zu verfügen, lichtjahreweit entfernt.

Angesichts der Masse an unerfüllten WTG-*"Verheißungen"*, die unwiderlegbar beweisen, dass die WTG-Religion nicht *"richtig"*, sondern durch und durch falsch und eine Lüge ist, heißt es in dem Artikel 'Jehovas Zeugen – Die Instrumentalisierung der Lüge' sehr à propos wie folgt:

> *"Eine Lüge ist eine Lüge. Wenn man über 100 Jahre eine Lüge lehrt, die zu 100% nicht eingetroffen ist, ist sie eine Irrlehre. Alle Menschen, die 1914 erlebt haben, sind seit Jahren tot. Auch wenn man versucht die Geschichte auszuradieren, indem man diese Irrlehre in der Neuzeit anders verkaufen will, ist und bleibt sie eine Lüge. Jehovas Zeugen sind eine Lüge, ihre Lehren sind eine Lüge, ihr Glaube ist eine Lüge.*
>
> *Die Wachtturm-Organisation selbst schreibt:*
>
> > *„Wovon kann man sich auf der Suche nach der richtigen Religion leiten lassen? Die Encyclopædia Universalis hebt zu Recht die Wichtigkeit der Wahrheit hervor. Eine Religion, die Lügen lehrt, kann unmöglich wahr sein. Der größte Prophet, der sich jemals auf der Erde befand, sagte: „Gott ist ein GEIST, und die ihn anbeten, müssen ihn mit Geist und Wahrheit anbeten (Johannes 4:24).“ (Der Wachtturm, 01.12.1991, „Ist es gleich, welcher Religion man angehört?"*)
>
> *So bleibt einem wahrheitssuchenden Menschen keine andere Wahl, als einem organisationstreuen Zeugen Jehovas zu Antworten* [sic]*: „Du hast nicht die Wahrheit. Du bist nicht der glücklichste Mensch auf Erden. Du wirst nicht ewig in einem irdischen Paradies leben. Du hilfst nicht mit diesen Lehren anderen Menschen* [sic]*. Du hast keine Liebe zu der Wahrheit, außer der Irrlehre, die man Dich „Wahrheit“ gelehrt hat.“ …*
>
> *Einem Zeugen Jehovas wird folgende Wahl gelassen: „Entweder du glaubst, was WIR glauben – oder du gehörst nicht mehr zur Familie!“. So sieht die „Religionsfreiheit“ von Jehovas Zeugen im Alltag aus. Millionen Menschen, die sich weltweit an dieser* [sic] *Ächtung und Isolation halten, zum* [sic] *Gunsten der Lüge und der Manipulation durch die Organisation, aufgrund der egozentrischen Belohnungslehre des ewigen Lebens die niemals eintreffen wird* [sic]*, zerstören sie das Leben von sich selbst und anderen* [sic]*."*

Betreffs der Usurpation und auf-sich-selbst-Verdrehung des *"Christentum"*-Begriffs seitens der WTG heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 70 auszugsweise:

> *"Zeugen Jehovas sehen im Begriff „Christentum“ eine unvergleichbare Größe und nehmen ihn isoliert für sich in Anspruch. Sie erheben damit einen universalen Geltungsanspruch allein für ihre Glaubensform."*

Betreff der WTG Usurpation von Mat 7,21-23 als *"Beleg"* dafür, dass nur sie – "Jehovas Zeugen" – die "Einzig Wahre" oder 'Richtige Religion'" haben bzw. sind siehe "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Behauptung, nur sie – "Jehovas Zeugen" – seien die einzigen, die dem christlichen Liebesgebot aus Joh 13,34.35 nachkommen siehe "Liebe".

Betreffs der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* siehe "Leib Christi" zu Joh 15,1-5.

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Apg 8,30.31 zwecks Stützung ihrer Behauptung *"Ohne uns – die WTG – könnt ihr nicht die Bibel verstehen; ihr benötigt unsere Anleitung"* siehe die Erklärung zu dieser Schriftstelle unter "Heimbibelstudium".

Betreffs des hoffärtigen Abkanzelns der Angehörigen aller christlichen, nicht-WTG-Religionen als "Falsche", "Schein-" oder "Namenschristen" siehe jeweils daselbst.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

Betreffs einer Bewertung der frommen WTG-Beteuerung, eine "Reine" und "Vom Heiligen Geist geleitete" Entität sowie ein "Werkzeug Gottes" zu sein angesichts ihrer nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG".

Betreffs der Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

Betreffs der Einstufung der WTG als "fundamentalistische Religion" siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als "amerikanische Organisation" siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Betreffs der Einstufung der WTG als "gnostische Religion" angesichts ihres Einzigartigkeitsanspruches betreffs der von ihr als "Spezialwissen" kolportierten *"Genauen Erkenntnis"* siehe das unter "Genaue Erkenntnis" präsentierte Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs der Aussage des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford *"Wie jeder weiß, gibt es sogar Fehler in der Bibel und es wurde noch nie ein Buch von Menschenhand geschrieben, das perfekt war"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1928 S. 126 unter "WTG-Verlagsprodukte als Lautäußerungen des „Sprachrohrs Gottes WTG" und „Geschenk Gottes" ".

Einzig wahre Religion

Worthülse

Die WTG/die "Zeugen Jehovas"-"Religion"; auch "Einzig richtige Religion", "Reine Anbetung", "Richtige Religion", "Richtiger Weg", "Wahre Religion", "Wahres Christentum" und "die Wahrheit" genannt. Siehe "Einzig richtige Religion".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Betreffs des hoffärtigen Abkanzelns der Angehörigen aller christlichen, nicht-WTG-Religionen als "Falsche", "Schein-" oder "Namenschristen" siehe jeweils daselbst.

Empfehlungsbrief; Empfehlungsschreiben

Organisatorisch

Vom "Dienstkomitee" einer WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft" für diejenige einer anderen Ortsgruppe anlässlich Umzuges eines Ortsgruppen-Mitglieds ausgestelltes Personenbeurteilungsschreiben, vermittels welchem die Ältestenschaft der Zielortsgruppe über den Betreffenden vorab informiert wird und – falls dieser "Vorrechte" bekleidet (Hierarchiefunktionär, "Vollzeitdiener" etc.) – ob er für weiteren Genuss derselben *"empfohlen"* wird oder nicht, was – neben persönlichen Sympathien oder Antipathien der *"Empfehlenden"* – davon abhängt, ob der Betreffende als "Vorbildlich" angesehen wird oder nicht, neben dem Hauptfaktor der "Qualität" vergangener monatlicher "Predigtdienst"-Leistungsnachweise. Auch steht es den "Ältesten" der Ziel-Ortsgruppe frei, sich nach eigenem Gusto über die abgegebenen *"Empfehlungen"* hinwegzusetzen, in sowohl positiver als auch negativer Weise. Hat z. B. ein neu in eine WTG-Ortsgruppe hinzugestoßener "Ältester" eine *"positive* (gute) *Empfehlung"* betreffs Fortsetzung des "Ältesten"- Privilegs, so ist er laut WTG-Direktive in der Ankunfts-Ortsgruppe sofort für alle Aufgaben eines "Ältesten" – mit Ausnahme der Teilnahme an geheimen "Ältestenbesprechungen" – einzusetzen (Lehransprachen in den wöchentlichen Zusammenkünften, öffentliche Vorträge, usw.). Ist nun der "Neue" den "Ältesten" der neuen Ortsgruppe nicht genehm, so können diese entscheiden, die von der vorigen Ortsgruppe gegebene *"Empfehlung"* abzuerkennen, womit der "Älteste" seinen *"Status"* verliert und keine Ansprachen, Vorträge etc. mehr halten darf. I. d. R. wird sich auch ein anlässlich einer "Dienstwoche" anwesender

"Kreisaufseher" nicht über eine solche Maßnahme einer örtlichen "Ältestenschaft" hinwegsetzen mit dem Argument, diese *"hätten aufgrund ihres Lokalwissens ihre guten Gründe für ihre Entscheidung und wüssten schon, was sie tun"*, womit hier wie anderswo innerhalb der WTG menschlicher Willkür Tür und Tor geöffnet sind.

"Der Wachtturm" vom August 2019 "Studienartikel" Nr. 34 S. 23 Fußnote zum Abs. 12 belegt, dass es der WTG i. V. mit ihrer *"Empfehlungsbrief"*-"Vorkehrung" nicht etwa darum geht, Sorge um das geistlich/persönlich/seelische Wohlbefinden von "Zeugen Jehovas" zu tragen, die sich in einer neuen Umgebung wiederfinden, sondern einzig darum, dass deren WTG-zentrischer, WTG-zweckdienlicher Einsatz keineswegs beeinträchtigt wird und sie unterbrechungsfrei als leistungsfähige Rädchen im WTG-Organisationsgetriebe "Hart arbeitend" ihre Pflicht erfüllen:

"Die Ältesten in der Versammlung, aus der sie kommen, sollten möglichst schnell ein Einführungsschreiben schicken, damit der Betreffende schon bald wieder Pionier, Ältester oder Dienstamtgehilfe sein kann."

Kein Wort betreffs "Hilfe und Unterstützung in einer neuen Umgebung, Anteilnahme und zwischenmenschliches Interesse" etc. – es geht einzig nur darum, dass *"der Betreffende schon bald wieder Pionier, Ältester oder Dienstamtgehilfe sein"* und WTG-interessendienlich wirksam sein kann, womit sich einmal mehr der machiavellisch kalte, berechnende, einzig auf das Forcieren ihrer eigenen Organisationsinteressen ausgerichtete *"Du bist nichts, die Organisation ist alles!"*-Ungeist der WTG offenbart.

Ende der Zeiten der Nationen

Dogma

Das Ende der in Luk 21,24 von Jesus Christus erwähnten, "Zeiten der Nationen" genannten Zeitperiode, die die WTG mit den in Dan 4 angeführten "Sieben Zeiten" (siehe daselbst) gleichsetzt, und deren Ende sie auf der Grundlage ihrer historisch falschen *"607 vor unserer Zeitrechnung"*-Berechnung auf 1914 festlegt; Zeitdiagramm siehe hier.

Präzise legt die WTG das von ihr stipulierte *"Ende der Zeiten der Nationen"* auf den 1.10.1914, da sie den Beginn derselben am 1.10.607 v. Chr. verorten zu können glaubt, siehe z. B. das WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 S. 494 Eintrag *"Chronologie"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Jerusalem geriet im 9. Jahr Zedekias (609 v. u. Z.) endgültig unter Belagerung, und in seinem 11. Jahr (607 v. u. Z.), das dem 19. Jahr der tatsächlichen Herrschaft Nebukadnezars (vom Jahr seiner Thronbesteigung, 625 v. u. Z., an gezählt) entsprach (2Kö 25:1-8), fiel die Stadt. Im fünften Monat dieses Jahres (dem Monat Ab, der Juli/August entspricht) wurde die Stadt in Brand gesetzt, die Mauern wurden niedergerissen, und den Großteil der Bevölkerung führte man ins Exil. Immerhin durften „einige von dem geringen Volk des Landes“ zurückbleiben; doch als Gedalja, den Nebukadnezar eingesetzt hatte, ermordet wurde, flohen sie nach Ägypten und ließen am Ende ein völlig verödetes Juda zurück (2Kö 25:9-12, 22-26). Dies geschah im siebten Monat, Ethanim (oder Tischri, der September/Oktober entspricht). SOMIT MUSS DIE ZÄHLUNG DER 70 JAHRE DER VERÖDUNG [die laut WTG den Beginn der 'Sieben Zeiten' alias 'Zeiten der Nationen' markiert] *UM DEN 1. OKTOBER 607 V. U. Z. BEGONNEN … HABEN."*

(Man beachte die vermittels der schwammigen "Wischiwaschi"-Formulierung *"muss begonnen haben"* zum Ausdruck kommende Unsicherheit, auf der sich jedoch das felsenfeste, von der WTG drakonisch als "Wahrheit" verordnete und zu verinnerlichende *"Ende der Zeiten der Nationen"*-Dogma aufbaut. Als Grundlage einer gesicherten Glaubensüberzeugung sind solche, in höchsten Grad unzuverlässigen "Pi mal Daumen/Wir lassen Neune gerade sein"-Spekulationen gänzlich ungeeignet.)

Im WTG-Buch *"Jehovas Zeugen — Verkündiger des Königreiches Gottes"* vom 1993 (WTG-Kürzel 'jv') heißt es in Kapitel 10 S. 136:

"Im Wacht-Turm vom Mai 1916 wurde speziell auf den 1. Oktober 1914 eingegangen und gesagt: „Dies war der letzte Zeitpunkt, den uns die Zeitrechnung der Bibel hinsichtlich der Erfahrungen der Kirche andeutete. …[Gottes] Wort und die Erfüllung der Weissagung scheinen unfehlbar [Oxymoron: 'Scheinen' oder 'unfehlbar'? S. o.] *anzuzeigen, DASS DIESES DATUM DAS ENDE DER ZEITEN DER NATIONEN BEZEICHNETE."*

Gleichsinnige Zitatbeispiele aus "Der Wachtturm":

1.5.1992 S. 6:

"Am 2. Oktober 1914 [d. h. ein Tag nach dem 1.10.1914] *verkündete der damalige Präsident der Watch Tower Bible and Tract Society, Charles Taze Russell, unerschrocken: „DIE ZEITEN DER NATIONEN SIND ABGELAUFEN; die Tage ihrer Könige sind gezählt.“*

15.10.1990 S. 19 Abs. 16:

"… Aufgrund der prophetischen Richtlinie „ein Tag für ein Jahr“ sind die sieben Zeiten gleichbedeutend mit 2 520 Jahren (4. Mose 14:34; Hesekiel 4:6). Gemäß dieser Rechnung ENDETEN DIE ZEITEN DER NATIONEN, DIE IM OKTOBER 607 V. U. Z. BEGANNEN, NACH 2 520 JAHREN IM OKTOBER 1914."

Betreffs des sich aus dieser dogmatisch harten, datumsmäßigen Festlegung für die WTG ergebenden Problems i. V. mit ihrer Behauptung, der erste Weltkrieg sei die *"sichtbare Auswirkung"* des nach der "Unsichtbaren Aufrichtung des Königreiches Gottes im Himmel" und der dort "Unsichtbar" stattgefunden habenden "Inthronisierung Jesu Christi" ausgebrochenen *"Krieges im Himmel"* mit dem darauf erfolgenden *"Hinauswurf Satans und seiner Dämonen aus dem Himmel und ihrer Verbannung auf die Erde"* siehe "Krieg im Himmel".

Ende, das

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Übersicht:

- (1) Das *"Ende des bösen Systems Satans"*
  - Biblische Fakten vs. WTG-Lehre
- (2) Das Ende des Milleniums

(1) Das *"Ende des bösen Systems Satans"*

Das von der WTG pausenlos beschworene und herbeigeredete, von allen Zeugen Jehovas herbeigesehnte Ende bzw. die "Vernichtung" der *"bösen Welt Satans"* in "Harmagedon", von dem es seit über 130 Jahren fortgesetzt und unverändert heißt, es komme "Bald", es *"stehe UNMITTELBAR bevor"*, es sei *"GREIFBAR nahe"* etc.; siehe auch "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein", besonders betreffs des seit mindestens 1974 verwendeten, "hochspannungserzeugenden" Begriffs "Schlußphase der Zeit des Endes". Seit 2006 verwendet die WTG zur Intensivierung ihrer *"Das Ende kommt BALD!"*-Doktrin den Begriff "Spätphase der Zeit des Endes". Vgl. mit den WTG-ideologischen Begriffsschöpfungen "Letzte Tage der letzten Tage" sowie (ab März 2020) *"der letzte Teil des letzten Teils der letzten Tage"*, siehe "Letzte Tage der letzten Tage". Vgl. "Zeit des Endes".

Die WTG präzisiert zu Recht, dass in Mat 24,3b nicht von einem punktuellen *"Ende"* (τέλος t**é**los), sondern von einer End-PERIODE (συντελεία syntel**eí**a) die Rede ist:

"Sage uns, wann wird dieses sein, und was ist das Zeichen deiner Parousia und [der] συντελείας τοῦ αἰῶνος syntel**eí**as toū ai**ō**nos, *Abschlussperiode des Äons* (Weltperiode)*?"*

Geht es also in Mat 24,3 tatsächlich nicht um ein punktuelles "Weltende", so wie leider viele BÜ vermittels ihrer sehr schlechten Wiedergabe *"des Endes der Welt"* glauben machen, so ist das, was die WTG aus dem 'syntel**eí**a'-Begriff macht und wie sie ihn gemäß ihrer Organisationsideologie als *"die von 1914 bis* 'Harmagedon' *währenden* 'Letzten Tage' *bzw.* 'Zeit des Endes' *"* eisegetisch befrachtet, sektiererisch abwegig und als falsch zurückzuweisen. Mehr hierzu s. u.unter "Biblische Fakten vs. WTG-Lehre".

Im folgenden ein Konzentrat diverser WTG-Falschprophezeiungen betreffs des *"Endes"*, durch die sich die WTG im Sinne von Deut 18,21.22 zweifelsfrei als "Falscher Prophet" geoffenbart hat – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

WTG-Buch *"Die Zeit ist herbeigekommen"* (Band 2 der *"Millennium-Tagesanbruchs"*-Serie) von 1889:

"IN DEN KOMMENDEN 26 JAHREN werden alle gegenwärtigen Regierungen gestürzt und aufgelöst werden."

"Zions Wachtturm" vom 15.7.1894:

"DAS ENDE VON 1914 IST nicht der Zeitpunkt des Anfangs, sondern des ENDES DER ZEIT DER SORGEN."

Band 2 der WTG-*"Schriftstudien"*-Serie von 1915:

"Wir betrachten es als EINE FESTSTEHENDE WAHRHEIT, daß das schließliche ENDE DER KÖNIGREICHE DIESER WELT und die VOLLE AUFRICHTUNG DES KÖNIGREICHES GOTTES GEGEN ENDE DES JAHRES 1915 A.D. VOLLBRACHT sein wird."

Rutherfords Rede *"Millionen jetzt Lebender werden nie sterben"* vom 1918, ergänzt durch folgende Auslassungen in 1920:

"Wir können MIT ÜBERZEUGUNG ERWARTEN, daß 1925 die Zeit der Rückkehr von Abraham, Isaak, Jakob und der treuen Propheten alter Zeit sein wird." (Belege zur *"Millionen …"*-Prophezeiung siehe die 'Watchtower Online Library', passenderweise kommentiert mit *"Millionen jetzt Toter dachten, sie würden nie sterben"*.)

Das *"Die Harfe Gottes"*-WTG-Buch von 1921 kommentierte diese halsbrecherisch gewagte *"1925 erfolgt die Auferstehung der alttestamentlichen Gerechten"*-Prophezeiung vollmundig:

"Die Botschaft seines [Gottes] *abschließenden Werkes, 'Millionen jetzt Lebender werden nie sterben' wird ernst genommen. Es ist EINE ABSOLUTE TATSACHE, die in jedem Buch der Bibel erwähnt und von jedem Propheten der Bibel vorhergesagt wird."* (Hier muss man sich fragen, von welcher "Bibel" hier die Rede ist, denn in 'sola scriptura' ist betreffs einer in 1925 stattfindenden *"Rückkehr der AT-Patriarchen und der treuen Propheten alter Zeit"* nicht das Geringste zu finden.)

WTG-Zeitschrift *"Das goldene Zeitalter"* vom 4.1.1922:

"Die Periode MUSS 1925 ENDEN. … Die Schrift zeigt deutlich an, daß der Sturz des Reiches Satans und die volle Aufrichtung des messianischen Königreiches der Höhepunkt sein wird. DIESER HÖHEPUNKT WIRD 1925 ERREICHT …"

WTG-Broschüre *"Schau den Tatsachen ins Auge"* von 1938:

"Es scheint, daß all jene, die JETZT die Ehe ins Auge fassen, besser daran tun, EINIGE JAHRE ZU WARTEN, BIS der Feuersturm von HARMAGEDON VORÜBER ist."

Kapitel 18 des 1974 veröffentlichten WTG-Buches *"Ist mit dem jetzigen Leben alles vorbei?"* (WTG-Kürzel 'ts'):

"Warum viele der jetzt Lebenden die Aussicht haben, nie sterben zu müssen"

"Der Wachtturm" vom 1.10.1974 S. 589:

"…diesen tausend Jahren muß der verheerendste Krieg der ganzen Menschheitsgeschichte vorausgehen. Wir sehen JETZT, daß die politischen Herrscher oder die „Könige der ganzen bewohnten Erde“ unter Mächten, die sich außerhalb des menschlichen Machtbereiches befinden, ZU DIESEM größten aller KRIEGE an den Ort VERSAMMELT WERDEN, der Har-Magedon genannt wird (Offb. 16:13-16)"

"Der Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 31:

"… falls das böse System dieser Welt BIS ZUR JAHRHUNDERTWENDE BESTEHENBLEIBEN würde — WAS aber in Anbetracht der Entwicklung der Weltverhältnisse und in Anbetracht der Erfüllung biblischer Prophezeiungen HÖCHST UNWAHRSCHEINLICH IST …"

Siehe auch "Bald". Betreffs der *"Das Ende/Harmagedon kommt in 1975!"*-WTG-Falschprophezeiungen siehe "1975".

Betreffs des Missbrauchs von Gen 6,3 zwecks Aufstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" als *"Berechnung der Länge der 'Zeit des Endes' "* mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon" siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Dieses punktuelle *"Ende"* – als Zeit-PUNKT gedacht, auf der Basis des griechischen Wortes τέλος t**é**los (z. B. in Mat 24,14) – wird von der WTG mit Verweis auf den Begriff συντέλεια synt**é**leia (z. B. in Mat 24,3) streng von der *"ZEIT(-Periode) des Endes"* unterschieden, während derer laut WTG die "Zeichen (der Zeit) des Endes" auftreten sollen und das *"lebensrettende Predigtwerk"* durchgeführt werden müsse.

Biblische Fakten vs. WTG-Lehre

Die Wendung *"Das Ende"* (τὸ τέλος tò t**é**los) ohne nähere Hinzufügungen taucht nur in Mat 24,14 auf und wird von der WTG willkürlich und unter völligem Ignorieren des Kontextes der Endzeitrede auf das *"heutige bevorstehende 'Ende dieses Systems' in Harmagedon"*, also auf das "endgültige und abschließende Weltgericht" angewendet, so, als gebe es überhaupt keine andere Möglichkeit, diese Wendung zu verstehen. Jedoch muss angesichts des Fehlens jeglicher präziser Spezifikationen von 'tò t**é**los' gefragt werden: *WELCHES Ende? Das Ende VON WAS?* Das "Problem" für die WTG und ihre "Deutung" hierbei ist, dass sich der Kontext der Endzeitrede ganz klar nicht auf eine vom Standpunkt der damaligen Jünger Christi in ferner (heute naher) Zukunft liegende Zeitperiode bezieht, sondern auf das (70 A. D. erfolgte) Ende der damaligen jüdischen Welt, siehe "Gegenwart (Christi)", "Große Drangsal" und "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Dan 10,14 enthält bereits einen prophetischen Hinweis auf die Bedeutung der Wendung *"Ende"*: *"Was deinem* (Daniels) *Volk (= den Juden) am letzten der Tage* (LXX: ἐπ᾽ ἐσχάτου τῶν ἡμερῶν ep' esch**á**tou tōn hêmer**ō**n, wie in Heb 1,2, s. u.) *widerfahren wird"*. *"Letzten der Tage"* bezieht sich hier auf Ereignisse, die mit der unter dem mosaischen Gesetzesbund stehenden Nation Israel in Verbindung stehen.

Aus 1Kor 10,11 wird deutlich, worauf sich der "nackte" Begriff 't**é**los' gemäß urchristlichem Verständnis bezieht: *"Uns* (die urchristliche Gemeinde)*, über die die Enden der Zeitalter* (τὰ τέλη τῶν αἰώνων tà t**é**lê tōn ai**ō**nōn; τὰ τέλη tà t**é**lê ist Plural von τὸ τέλος tò t**é**los) *GEKOMMEN IST* (κατήντηκεν *katê**ê**ntêken*, 3. Person Perfekt Singular von καταντάω katant**á**ō)*"* Man beachte, dass hier gesagt wird: Das Ende *IST BEREITS GEKOMMEN* (Perfekt); Paulus redet hier nicht von einem in ferner (heute naher) Zukunft liegenden Weltgericht bzw. *"Kommen Christi"*, sondern von der (von ihm aus betrachteten) Vergangenheit. Dies deckt sich mit dem Kontext der "Endzeitrede", siehe "Gegenwart (Christi)". Es geht um das Ende des jüdischen Zeitalters unter dem Gesetzesbund, und dieses Ende (End-PERIODE) hatte zu Pauli Zeiten bereits mit dem Kommen und Wirken des Messias Jesus Christus begonnen, so dass die Tage der Urkirche die "Letzten Tage (des jüdischen Äons)" und die "Zeit des Endes" waren. Genau so verstanden es die Urchristen, siehe Apg 2,17, wo die Jahrhunderte zuvor geäußerte Prophezeiung Joels aus Joel 3,1.2 (2,28.29) auf die Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten 33 A. D. angewendet wird: *"Es wird geschehen in den letzten Tagen* (ἐν ταῖς ἐσχάταις ἡμέραις en taïs esch**á**tais hêm**é**rais), *spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde"*. Pfingsten 33 A. D. war also bereits in den "Letzten Tagen". Dies wird weiter bestätigt durch Heb 9,26 *"Jetzt aber ist [Christus] einmal in der Vollendung der Zeitalter* (ἐπὶ συντελείᾳ τῶν αἰώνων epì syntel**eí**a tōn ai**ō**nōn) *offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben."* Somit bezieht sich also auch die von der WTG eisegetisch instrumentalisierte 'syntel**eí**as toū ai**ō**nos'-Wendung nicht auf eine *"von 1914 bis* 'Harmagedon' *dauernde* 'Zeit des Endes' *"*. Vgl. auch Heb 1,2 *"[Gott] hat am [äußersten] Ende dieser Tage* (ep' esch**á**tou tōn hêmer**ō**n, wie in Dan 10,14, s. o.) *zu uns geredet im Sohn, … durch den er auch die Welten gemacht hat"*. Überall wird deutlich, dass es – von urchristlicher Perspektive aus betrachtet – betreffs der Begriffe *"[äußerstes] Ende"* bzw. *"Letzte Tage"* nicht um etwas Zukünftiges, sondern um etwas bereits Begonnenes und damals präsentisch Ablaufendes geht. Dies führt WTG-Eisegese, gemäß welcher Joel 3,1.2 (2,28.29) eine "Doppelte Erfüllung" habe, um für dieselbe auch eine "Gegenbildliche Erfüllung" i. V. mit ihr selbst – der WTG – in heutiger Zeit zu postulieren (ein Beispiel hierfür siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom April 2018 unter "Bald"), ad absurdum.

Demgemäß können die mit Joel 3,1.2 (2,28.29) unmittelbar verbundenen V. 3-5 (30-32) betreffs ihrer Erfüllung nicht "einfach so" von ihnen abgetrennt und in eine völlig andere Zeitperiode verschoben werden, wie es die WTG auf für sie typische, willkürliche und krass eisegetische Weise tut (V. 1 und 2: Pfingsten 33 A.D.; V. 3-5: Heute, "Bald", am "Gerichtstag Gottes") sondern muss ebenfalls im Zeitrahmen des ersten Jahrhunderts A.D. verordet werden – konkret mit dem Beginn des römischen Angriffs auf Jerusalem in 66 A.D., der mit Unterbrechung zum Kataklysmus der Zerstörung Jerusalems in 70 A.D. hinführte. Joel 3,3-5 bieten eine allegorisch/hochsymbolische Beschreibung der Ereignisse aus "idealistischer" bzw. göttlich/geistiger Sichtweise betreffs ihrer Bedeutung für das "Alte Israel" in seiner vormals einzigartigen Stellung: Der "Stern" des "Alten Israel" ging unter; seine geistigen Licher und Bezugsapunkte – *"Sonne"* und *"Mond"* – verlöschten, sein geistiger Horizont verdunkelte sich und wurde zu Nacht (vgl. Joh 9,4). I. V. mit der Ausbreitung des Christentums gab es *"Wunderzeichen"*: Die Ausgießung des Heiligen Geistes (*"Aus dem Himmel ein Brausen, wie von einem daherfahrenden, gewaltigen Winde, Zungen wie von Feuer",* Apg 2,2.3) und die damit einhergehenden Geistesgaben "Zungenreden", "Krankenheilungen", "Visionen", Prophetien etc., siehe Apg 3,1-11; 28,3-6.8.9; Röm 12,6; 1Kor 12,8-10; 14,1-6; Heb2,4. *"Blut, Feuer und Rauchsäulen"* beschreiben die von den ersten Christen gegen das jüdische System verkündeten Warnungsbotschaften aus geistig/"idealistischer" Perspektive (*"Laßt euch retten von diesem verkehrten Geschlecht* (dem des 'Alten Israel',das den Messias abgelehnt hatte)*!"; "Tut nun Buße und bekehret euch … Jede Seele, die auf jenen Propheten nicht hören wird, soll aus dem Volk ausgerottet werden"; "Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herz und Ohren! ihr widerstreitet allezeit dem Heiligen Geiste; wie eure Väter, so auch ihr";* Apg 2,40; 3,19.23; 7,51), die ominöse Vorboten betreffs des Schicksals des "Gesetzesbund"-"Alten Israels" darstellten. Am Ende gab es Gerettete aus dem "Alten Israel": Die "Gesetzesbund"-Juden, die laut Röm 10,13 *"den Namen des Kyrios* (Jesus Christus) *anriefen",* die sich also zum Christentum und zu Jesus Christus als ihrem Erlöser bekannten (zu Röm 10,13 siehe "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit „*Jehova*“ "). Passenderweise hat die ELB in ihre Fußnote zu Joel 3,5 (2,32) *"Auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Rettung sein"* folgendes:

> *"o(der) werden Entronnene sein"*

Dies sind diejenigen, die Jesu Warnung aus Mat 24,15.16/Mar 13,14/Luk 21,20.21 beherzigten und anlässlich der drohenden Anzeichen des römischen Angriffs aus Jerusalem in die umliegenden Hügelregionen flohen.

Somit hat sich Joel 3,1-5 (2,28-32) samt und sonders während der 'syntel**eí**a' des altjüdischen Äons im ersten Jahrhundert erfüllt.

Die 'New Testament Notes' von Albert Barnes kommentiert betreffs Apg 2,17 wie folgt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"The expression („Last Days" in the Old testament) properly denoted the future times in general; but, as the coming of the Messiah was to the eye of a Jew the most important event in the coming ages, the great, glorious, and crowning scene in all that vast futurity, the phrase came to be regarded as properly expressive of that. And they spoke of future times, and of the last times, as the glad period which should be crowned and honoured with the presence and triumphs of the Messiah. … The last days, or the closing period of the world, were the days of the Messiah. It does not appear from this, and it certainly is not implied in the expression, that they supposed the world would then come to an end. Their views were just the contrary. … This expression was understood by the writers of the New Testament as referring undoubtedly to the times of the gospel. And hence they often used it as denoting that the time of the expected Messiah had come, but not to imply that the world was drawing near to an end. #Heb 1:2, „God hath in these last days spoken unto us by his Son." #1Pe 1:20, „Was manifest in these last times for you." #2Pe 3:3 1Pe 1:5 1Jo 2:18, „Little children, it is the last time," etc. #Jude 1:18. The expression, the last day, is applied by our Saviour to the resurrection and the day of judgment, #Joh 6:39,40,44,54 11:24 12:48. Here the expression means simply IN THOSE FUTURE TIMES, WHEN THE MESSIAH SHALL HAVE COME."*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"In Joel it is, „afterwards"; instead of which Peter puts, „in the last days"; the sense is the same: and so R. David Kimchi, a celebrated commentator with the Jews, observes, that „afterwards" is the same „as in the last days," and which design the times of the Messiah; for according to a rule given by the same writer on #Isa 2:2 wherever the last days are mentioned, the days of the Messiah are intended."*

Weiter kommentiert Barnes betreffs 1Kor 10,11:

> *"Upon whom the ends of the world are come. This expression is equivalent to that which so often occurs in the Scriptures, as „the last time", „the latter day," etc. … It means the last dispensation; or, that period and mode of the Divine administration under which the affairs of the world would be wound up. There would be no mode of administration beyond that of the gospel. But it by no means denotes necessarily that the continuance of this period called „the last times," and „the ends of the world," would be brief, or that the apostle believed that the world would soon come to an end. It might be the last period, and yet be longer than any one previous period, or than all the previous periods put together. There may be a last dynasty in an empire, and yet it may be longer than any previous dynasty, or than all the previous dynasties put together. The apostle Paul was at special pains in #2Th 2 to show, that by affirming that the last time had come, he did not mean that the world would soon come to an end."*

Weiter mit 'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"The apostle does not mean this material visible world, the universe and all things in it, which has continued, since the writing of this, about two thousand years: but the Jewish ages, or times of the Mosaic economy, which begun when these instances of sin and punishment were, and which now in the times of the apostles were at an end."*

Entsprechend diesen biblischen Tatsachen schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 148; 221-2; 224; 227; 282-3 und 285-6 (Ausgabe von 2010) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"SEIT DEM KOMMEN CHRISTI IST DAS ENDE SCHON EINGELEITET. Das bedeutet, dass sowohl die Zeit des Neuen Testamentes als auch die Gegenwart eine Zeit eschatologischer Erfüllung ist. … Die Endzeit wird nicht selten mit einer Zeit des Niedergangs gleichgesetzt, die der Wiederkunft Christi unmittelbar vorausgeht. Ein solches Endzeitverständnis ist einseitig … Die Einengung der Endzeit auf die Zeit unmittelbar vor der Wiederkunft findet sich in der Bibel nicht. … DIE ENDZEIT BEGANN MIT DEM ERSTEN KOMMEN CHRISTI UND ENDET MIT SEINER WIEDERKUNFT. DIE ENDZEIT KANN NICHT AUF DIE LETZTEN JAHRE VOR DER WIEDERKUNFT EINGEGRENZT WERDEN. … Wenn man die Stellen untersucht, in denen im Neuen Testament von den letzten Tagen die Rede ist, wird klar, dass die ersten Christen mitten in den letzten Tagen lebten, von denen die Propheten gesprochen hatten." – "DIE »LETZTEN TAGE« WAREN NICHT ETWAS, DAS DIE ERSTEN CHRISTEN FÜR DIE FERNE ZUKUNFT ERWARTETEN. Die letzten Tage sind durch die Sendung Christi und die Ausgiessung des Heiligen Geistes bereits da." – "Mit dem Kommen Jesu haben die letzten Tage begonnen … Die Apostel wussten sich mitten in den letzten Tagen." – "Wenn der Apostel Paulus sagt, dass die letzten Tage böse sind, ist das zunächst auf die Lebzeit des Apostels zu beziehen. Paulus wusste sich in den letzten Tagen. Mit welchem Recht wird 2Timotheus 3,1ff zu einer Prophetie für das gesamte Gemeindezeitalter gemacht?… Die Einengung der Johannesoffenbarung auf das Ende ist … nicht haltbar." –*

> *"… das Neue Testament enthält keine systematische Belehrung über die Wiederkunft [Christi]. Die Autoren des Neuen Testamentes haben die Wiederkunft Christi nicht losgelöst von konkreten Situationen zum Gegenstand dogmatischer Abhandlungen gemacht. Wenn sie von der Wiederkunft Christi sprachen, handelte es sich in aller Regel um einen seelsorgerischen Zuspruch an die Gemeinden. Deshalb können die von die Wiederkunft handelnden Texte nicht als umfassende Darlegungen verstanden werden, und ES LÄSST SICH AUS IHNEN KEIN ENDZEITLICHER ABLAUF ABLESEN."*

Des Weiteren im Rahmen einer Abhandlung betreffs des in Offb 20,1-10 geschilderten "Tausendjährigen Reiches" auf S. 537:

> *"Weder die Propheten noch Jesus noch die Apostel hatten ein geschlossenes eschatologisches System. Sie verkündeten eine Hoffnung, die sich auf Gottes eschatologische Verheissungen und seine Treue gegenüber diesen Verheissungen stützte. DIE EINFÜGUNG KOMMENDER EREIGNISSE IN EINEM ENDZEITLICHEN ABLAUF FEHLT IN DER BIBEL ABER ÜBER WEITE STRECKEN."*

Betreffs der zeitgeschichtlichen Perspektive (messianische Naherwartung; das unmittelbare vor-Augen-Haben des jüdischen Tempels), aus welcher die Jünger die in Mat 24,3 gestellte Frage an Jesus richteten und die sie nicht an Jahrtausende später, sondern an ihre damalige "Jetztzeit" denken ließen, siehe "Gegenwart (Christi)". Vgl. den 'Pulpit Commentary' zu Dan 12,2:

> *"… unser Herr korreliert die Zerstörung Jerusalems mit dem Ende der Welt."*

In der "Endzeitrede" gibt es nicht die geringste Spur eines Hinweises auf eine "Doppelte Erfüllung" ihrer selbst; das WTG-Postulat von *"kleiner Erfüllung im ersten Jahrhundert; größere Erfüllung in der Jetztzeit"* ist ein reines Phantasiekonstrukt. Hierzu vgl. "Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29".

Aus all diesen Tatsachen wird deutlich, dass das WTG-Dogma von den *"Heutigen 'Letzten Tagen' und dem herannahenden 'Ende dieses Systems' in 'Harmagedon' "* nicht biblisch gestützt und irreführend ist. Das *"(abschließende, endgültige, finale) Ende"* (télos) ist gleichbedeutend mit der römischen Zerstörung Jerusalems 70 A. D. (u. U. mit der Erstürmung der Festung Masada Anfang 73 A.D.). Diese biblischen Tatsachen sind so offensichtlich, dass der WTG gar nichts anderes verbleibt, als Hinweise auf diese biblischen Fakten mit ihrer *"Gierige Spötter"*-Auslegung von 2Pet 3,3 beiseite zu wischen. All diese Fakten führen das WTG-*"1914 begannen die 'Letzten Tage'/die 'Zeit des 'Endes'/Wir leben heite in den letzten Tagen"*-Dogma ad absurdum. Siehe auch "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-ideologischen Postulaten eines "Bald", am *"Ende"* der "Letzten Tagen" stattfindenden *"Eingreifens Gottes"* im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" mit nachfolgendem *"irdischen Paradies"* um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Oft und gern nimmt die WTG auf den von ihr willkürlich aus seinem Kontext herausgerissenen Text aus Hab 2,3 als "Beweis" für die *"Nähe" des "unmittelbar bevorstehenden Endes in Harmagedon"* Bezug; laut NWÜ: *"Denn die Vision ist noch für die bestimmte Zeit, und sie geht keuchend dem Ende zu, und sie wird keine Lüge mitteilen. Selbst wenn sie säumen sollte, so harre ihrer; denn sie wird sich ganz bestimmt bewahrheiten. Sie wird sich nicht verspäten."* WTG-Anwendung hierzu lautet: *"Seht ihr: Das Ende – Harmagedon – kommt GANZ GEWISS, es wird sich NICHT VERSPÄTEN, es kommt* 'Sehr bald' " etc. Der Grundfehler dieser Auslegung und Anwendung besteht darin, dass dieser Schrifttext nicht auf ein in ferner (heute naher) Zukunft kommendes, globales göttliches Strafgericht hinweist, sondern im Rahmen der auf das nachexilische "Alte Israel" gerichteten AT-"Wiederherstellungsprophezeiungen" steht, was klar aus dem in Hab 1 vorgegeben Kontext (nahendes Gericht Israels durch die Chaldäer) hervorgeht. Gemäß diversen Kommentatoren (z. B. John Gill) liegt hier eine Ankündigung des Kommens des verheißenen Messias vor (*"Ende"* = Ende des *jüdischen Zeitalters*; in der Übersetzung *"Er"* (für *"Messias"*) statt *"Sie"* (für *"Vision"*, in Hebräisch ebenfalls maskulin) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"For he that is to come", or "is coming, will come, and not tarry"; beyond the appointed time. THIS IS A PERIPHRASIS OF THE MESSIAH; for, being so often spoken of as to come, it became a description of him, "he that is to come"; see (Matthew 11:3) and as it was foretold he would come, so assuredly he would come, and not stay a moment longer than the time appointed of the Father; in which fulness of time God sent him, and he came, (Galatians 4:3 Galatians 4:4)."*

> *"… AS THERE WAS A FIXED APPOINTED TIME FOR CHRIST'S FIRST COMING, so there is for his second coming, when this state and dispensation of things will commence; and WHEN THAT TIME COMES, IT WILL BE*

> *DEFERRED NO LONGER; as soon as ever it is up, the Lord will hasten the accomplishment of what he has promised, and who is able also to perform; see (1 Timothy 6:15)."*

In diesem Licht müssen auch alle anderen WTG-Erklärungen betreffs eines in der Bibel angeblich vorhergesagten *"Endes dieses Systems"* aka "Harmagedon" gesehen werden, z. B. betreffs der Prophezeiung aus Zeph Kap 1, von der die WTG steif und fest behauptet, dies sei eine Vorhersage des *"Eingreifens Gottes in Harmagedon"*. Die Masse aller Bibelgelehrten und Kommentatoren stimmt darin überein, dass es hier – wie auch in anderen sog. "Gerichtsprophezeiungen" des AT – um Gottes Gericht am "Alten Israel" geht; entweder um die erste Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier im 6. Jahrhundert v. Chr., oder um die Verwüstung der jüdischen Nation und ihrer Hauptstadt durch die Römer in 70 A. D., siehe z. B. 'Exposition of the Bible' von John Gill zu Zeph 1,14:

> *"The great day of the Lord [is] near, [it is] near, and hasteth greatly, &c.] Not the day of judgment, but the day of God's vengeance upon the Jews, which yet bore some resemblance to that day of the Lord, and it may be therefore so called; as the destruction of Jerusalem by the Romans had some likeness to it, … this was a day in which he would do great things, by the Chaldeans, and against the Jews; and this is represented as very "near"; and repeated again for the confirmation of it, and to arouse the thoughtless and careless about it, and who put away this evil day far from them; yea, it is said to make great haste, and to fly away swiftly, even faster than time usually does …"*

1Pet 4,7 *"Es ist aber nahe gekommen das Ende* (τὸ τέλος tò télos) *aller Dinge"* wird ebenfalls von der WTG zur "Stützung" ihrer panikschürenden *"Harmagedon steht UNMITTELBAR bevor!"*-Doktrin verwendet, obgleich eine solche Eisegese der Tatsache nicht gerecht wird, dass diese Aussage bereits vor 2000 Jahren gemacht wurde und sich die Frage nach deren Sinnhaftigkeit ergibt, wenn im Sinne eines *"Endes der gesamten Menschenwelt"* interpretiert.

Laut John Gill kann diese Aussage auf drei Weisen verstanden werden:

□ Mit Bezug auf jeden einzelnen Menschen als der immer vor Augen stehende und jederzeit mögliche Tod;
□ mit Bezug auf die Juden als das nahende Ende ihres nationalen und religiösen Gebildes;
□ mit Bezug auf das gesamte Universum als das Ende der Schöpfung.

Ein Bibelkommentator schreibt betreffs der möglichen Auffassungen des *"Ende"*-Begriffes:

> *" 'The end' (Gk. telos) is either the end of their lives (many will be killed, v.9) or the return of the Son of Man (vv.30-31)."*

Ebenso wird 2Pet 3,12 *"… indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden"* im Sinne von *" 'Das Ende' kommt BAAALD, deshalb bitte nicht ungeduldig werden, einfach immer weiter auf 'Das Ende' warten und euch während dieser Zeit für uns – die WTG –* 'Eifrig' *und* 'Fleißig' *verausgaben – dann kommt 'Das Ende' schneller"* ausgelegt, was ebenfalls als WTG-zweckdienlicher Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden muss. Laut Meinung der Masse an Bibelgelehrten bezieht sich 2Pet 3,12 auf das *"Zweite Kommen Christi"*, das entweder anlässlich des Endes des jüdischen Systems in 70 oder spätestens 73 A.D. erfolgt ist, oder sich zeitlich nicht festlegen lässt. Für ersteres Verständnis spricht ein Vergleich von 2Pet 3,10 *"Es wird aber der Tag des Herrn* (kýrios = Christus) *kommen WIE EIN DIEB"* mit Mat 24,42-44 *"Wacht also! Denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache DER DIEB kommt, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen wird. Deshalb seid auch ihr bereit! Denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen";* vgl. Luk 12,39.40.

Im Lichte der o. a. Tatsachen betreffs des urchristlichen Verständnisses der Begriffe *"das Ende"*/"Letzte Tage" (Apg 2,17; 1Kor 10,11; Heb 1,2; 9,26) muss das Verständnis *"Das nahende Ende des jüdischen nationalen und religiösen Gebildes",* welches in 70 A. D. durch die Zerstörung Jerusalems und des Tempels, oder spätestens mit der Erstürmung der Festung Masada Anfang 73 A.D erfolgte, als das richtige betrachtet werden. Daraus folgt, dass die WTG-Verortung von Dan 12,1 in der Zeit des von ihr für "Bald" postulierten "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" völlig abwegig ist; innerhalb des Rahmens der abschließenden Danielprophezeiung 10-12 – insbesondere ab Dan 10,14, s. o. – bezieht sich die Zeitangabe *"in jener Zeit"* in Dan 12,1 auf das Wirken des Erzengels Michael zugunsten *"der Söhne des Volkes",* d. h. zugunsten der das *"WAHRE Israel"* (Röm 9,6 laut NGÜ, GN, NL, NEÜ)/das "Israel Gottes" (Gal 6,16) bildenden Enklesia zur Zeit des Angriffes der Römer auf Jerusalem um das Jahr 70 A.D., insbesondere auf die Rettung der Jerusalemer Gemeinde aus der in Jerusalem herrschenden *"Bedrängnis",* auf der Grundlage ihres Befolgens der Warnung Jesu Christi, aus Jerusalem zu fliehen (Mat 24,16/Mar 13,14/Luk 21,21). Mehr hierzu siehe "Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29". Mit einem von allen Endzeitreligionen postulierten, in heutiger Zeit stattfindenden "göttlichen Eingriff in die Geschicke der

Menschheit" (Beispiele unter "Harmagedon") hat dies nicht das Geringste zu tun. Daran ändert auch Luk 21,35 *"wie ein Fallstrick wird [jener Tag] kommen über alle, die auf DEM GANZEN ERDBODEN ansässig sind"* nichts, denn der hier für *"Erdboden"* bzw. *"Erde"* verwendete Begriff γῆ gê (gäa; –> Geographie) muss im Lichte des im gleichen Kontext im V. 26 verwendeten Parallelbegriffs οἰκουμένη oikouménê (die damals bekannte *"zivilisierte"* römische *"Welt",* i. e. Gesamtbevölkerung des römischen Reiches; hier speziell sämtliche in der römischen Diaspora vertreut lebenden Juden) verstanden werden und nicht in einem buchstäblich global/weltweiten, sämtliche Nationen der Neuzeit umfassenden, *"internationalen"* Sinn.

"Der Wachtturm" vom 15.8.2015 26 Abs. 10 enthält beispielhaft der WTG irreführende Verdrehung von 1Joh 2,17 (*"Die Welt vergeht und ihre Begierde"*) im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie:

"Durch das messianische Königreich wird Jehova bald alles Leid beenden …" – "Bald wird Satans Welt zerstört. … (1. Joh. 2:17)."

Der Irrtum dieses Textverständnisses besteht darin, dass es in 1Joh 2,17 nicht heißt *"Die Welt wird ZERSTÖRT/VERNICHTET"*, sondern *"Die Welt VERGEHT* (Präsens Medium Indikativ von παράγω parágō, *vorüber-, vorbeiziehen)";* hier ist also nicht von einem *"unmittelbaren Bevorstehen eines göttlichen Eingriffes (Harmagedon) in die Weltgeschicke"* die Rede, sondern von der simplen und zeitlosen Tatsache, dass in der materiellen (der menschlichen) Welt nichts beständig ist, sondern alles einem fortwährenden Wandel unterliegt ('pánta rheī ', *"alles fließt";* tempora mutandur; nichts ist beständig oder bleibt wie es ist; das einzig Beständige ist der Wandel); vgl. die Erklärung zu 1Kor 7,29 unter "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein".

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson erklärt:

> *"Passeth away (παραγεται). "Is passing by" (linear action, present middle indicative) … The one who keeps on doing (ποιων present active participle of ποιεω) the will of God "abides for ever" (μενει ει τον αιωνα) "amid the flux of transitory things" (D. Smith)."*

Gemäß dieser Erklärung wird in 1Joh 2,17 das *"andauernde, fortgesetzte und unwandelbare"* Tun des Willens Gottes dem *"andauernden, fortgesetzten und unwandelbaren"* Vorüberziehen (Flux, 'pánta rhéi', *"alles fließt; nichts ist so beständig wie die Veränderung"*) der *"weltlichen Dinge"* gegenübergestellt. Bei dem *"Vergehen der Welt"* kann es sich also – rein grammatikalisch betrachtet – nicht um das von der WTG postulierte *"punktuelle Ende"* des Zeitalters handeln.

Folgenden Befund des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 121 sollte sich die WTG in all ihren dogmatischen "Verrenkungen" und verzweifelt anmutenden Kontorsionen betreffs ihres unablässigen Herbeibeschwörens des *"Endes dieses Systems"* zu Herzen nehmen (doch darf nicht damit gerechnet werden, dass dies geschieht):

> *"… dass man [das Weltende] zeitlich nicht festlegen kann, liegt an der Eigenart des biblischen Gottes, sich der Festlegung und Beherrschbarkeit zu entziehen* [so als ob man die zunehmende 'Bälde' *'Des Endes'* anhand der eigenen Mitgliederzahlen bestimmen, und damit den Zeitpunkt *'Des Endes'* voraussagen könnte – Anm. eingefügt]*."*

Betreffs der leeren, jahrzehntelangen *"Das Ende/*'Harmagedon' *kommt BALD, steht UNMITTELBAR BEVOR, ist GREIFBAR nahe"*-Dauerversprechen der WTG siehe "Bald" sowie 'A Brief History of Watchtower's Failed Armageddon Predictions'.

Betreffs des WTG-*"4026 v. Chr. plus X Jahre bis zur Erschaffung Evas"*-Rechentricks zwecks Wegerklärens des Fehlschlags ihrer Prophezeiung des in 1975 erfolgenden Eintreffens des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" und den Beginn des Millenniums siehe die zweite Graphik unter "1975".

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von 1Kor 7,29.31*"Die Zeit ist gedrängt … die Gestalt dieser Welt vergeht"* zur "Stützung" ihrer *"Dringlichkeits"*-Doktrin siehe "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von AT-Prophezeiungen als auf *"Das Ende dieses Systems"* bezogen siehe "Große Drangsal".

Betreffs der zu allen Zeiten der Menschheit existierenden *"Letzte Tage/Endzeit"*-Stimmungen siehe "Letzte Tage".

Betreffs der Fakten hinsichtlich eines *"Alles wird immer nur schlechter!"*-Weltuntergangspostulats siehe ebenfalls "Letzte Tage".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Betreffs einer Bewertung der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG, sie *"sei ja nicht vollkommen"*, weshalb sie sich in vielen ihrer Voraussagen geirrt habe, siehe die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines Eintreffens des *"Endes"* und von "Harmagedon" zu lernen siehe "1914", "1975", "Bald", "Diese Generation", "Falscher Prophet", "Gottes Verheißungen", "Überlappende Generation" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Betreffs der Feststellung *"Wie oft haben Sie jemanden sagen hören: "Wir leben in beispiellosen Zeiten!" Geschichtsstudenten könnten etwas anderes sagen"* und den WTG-"Orakeleien" der Art, sie habe sowohl die Covid-19-Pandemie von 2020 als auch die sich als Folge des knappen Wahlergebnisses der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habende Situation "vorausgesagt" siehe "Prophezeiung …".

Vgl. "Gegenwart (Christi)"; "Letzte Tage"; "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Siehe auch 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'. Vgl. siehe die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

(2) Das Ende des Milleniums

Laut 1Kor 15,24 übergibt Jesus Christus am *"Ende"* (τὸ τέλος tò t**é**los) sein Reich (ἡ βασιλεία hê basil**eí**a) an Gott. Die weitere Zeitangabe *"Als letzter Feind wird der Tod weggetan"* (V. 26) verortet in Zusammenschau mit Offb 20,14 *"Der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen"* die gesamte Passage (V. 24-28) nach dem Millennium, der darauf folgenden eschatologischen Schlacht bei Harmagedon anlässlich des finalen Angriffs *"Mogs und Magogs"* sowie dem Endgericht, auf welches Jesus Christus bereits in Mat 25,31-46 hinwies.

Gemäß fundamentalistisch/'prämillennialistischer' WTG-Auslegung der Offb mit ihren irrigen Postulat ZWEIER eschatologischer Schlachten und der "Vorverlegung" der Schlacht bei Harmagedon soll dieses *"Ende"* die sog. "Schlussprüfung" nach dem Millennium beinhalten. Betreffs des Fehlers dieser Auslegung siehe (neben den u. a. Erläuterungen) "Tausendjahrherrschaft (Christi)" sowie "Schlussprüfung".

Nach allgemein akzeptiertem Verständnis bezieht sich dieses *"Ende"* auf *"Das Ende des gegenwärtigen Weltsystems"* (Äons; so Adam Clarke in seinem Kommentar); auf *"Das Ende der Vermittlerherrschaft Christi"* (so Albert Barnes in 'Notes on the Whole Bible' u. a.); weitere Kommentare – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

Der Kommentar von Adam Clarke zu V. 28:

> *"… when there shall be no longer any state of probation, and consequently no longer need of a distinction between the kingdom of grace and the kingdom of glory …"*

'Notes on the Whole Bible' von Albert Barnes zu V. 24:

> *"The word end here may refer to the end of human affairs, or the end of the kingdoms of this world, or it may refer to the ends of the mediatorial kingdom of the Redeemer; the consummation of his special reign and work resulting in the surrender of the kingdom to the Father. The connection demands the last interpretation, though this involves also the former."*

'Commentaries on the Bible' von James Burton Coffman zu V. 24:

> *"The end … means the end of the world, an event mentioned elsewhere in the New Testament, as in Matthew 28:20; 2 Peter 3:10, etc. See my Commentary on Matthew, p. 527.*

> *He shall have delivered up the kingdom … The Second Advent will not be the beginning of the reign of Christ but the end of it. MILLENNIAL EXPECTATIONS PREDICATED UPON THE SUPPOSITION THAT CHRIST WILL REIGN ON EARTH WITH HIS SAINTS AFTER THE SECOND ADVENT CANNOT BE HARMONIZED WITH THIS.*
>
> *Shall have abolished all rule, authority, power … The word "abolished" here does not in any manner suggest that all inimical powers opposed to Christ will submit to his will and obey the gospel at some time prior to the end, but that they will be abolished! Speculations by religious teachers on "how" this will be accomplished are certain to be wrong."*

'Geneva Study Bible' zu V. 24:

> *"… the end … The conclusion and finishing of all things."*

'Commentary on the Bible' von Johannes Calvin zu V. 24:

> *"Used without qualification, as it is here, the end must designate THE END ABSOLUTELY SPEAKING, πάντων τὸ τέλος, the end of all things, as Peter puts it (1 Ephesians 4:7), the goal of the entire economy of education, redemption, and sanctification, the time when God"s thought shall be at length fully realized in regard to man, come to his perfect stature in Christ. Chrysostom explains: the end of the present age; which is true only if we include within the present age the whole interval between the Advent and the end; Holsten: THE END OF THIS CREATED WORLD, WHICH, WHEN BELIEVERS HAVE ONCE BEEN REMOVED BY RESURRECTION TO A HIGHER WORLD AND HOSTILE POWERS VANQUISHED, HAS NO MORE VALUE AND PASSES AWAY. This critic rightly points out the mistake of Meyer, who thinks that Paul makes the present age end at the Advent, failing to remember that so long as death is not destroyed (1 Corinthians 15:26), the present age still continues. Besides, the apostle will say positively what he understands by the end in 1 Corinthians 15:28."*

'Greek Testament Critical Exegetical Commentary' von Henry Alford zu V. 24:

> *"τὸ τέλος] the end … generally, THE END, when all shall be accomplished, the bringing in and fulness of the Kingdom by the subjugation of the last enemy, the whole course of [the] mediatorial work of Christ, the salvation of the elect; the time indicated by Matthew 25 ult."*

'The Biblical Illustrator' von Moody, Spurgeon, Ryle et al. zu V. 28:

> *"The mediatorial kingdom having come to an end, the relative position of Christ being no longer required … it marks also the happiness of eternity. … What will it be when God shall be literally all in all? It were little to tell us, that, admitted into the heavenly Jerusalem, we should worship in a temple magnificent in architecture, and bow down at a shrine whence flashed the effulgence and issued the voice of Jehovah. The mighty and overwhelming thing is that, according to the vision of St. John, there shall be no temple there; but that so actually shall God be all, that Deity itself will be our sanctuary, and our adorations be rendered in the sublime recesses of the Omnipotent Himself. … Having God in ourselves, we shall have capacities of enjoyment immeasurably larger than at present; having God in all around us, we shall find everywhere material of enjoyment commensurate with our amplified powers."*

Weitere siehe www.studylight.org/commentary/1-corinthians/15-24.html und www.studylight.org/commentary/1-corinthians/15-28.html.

Diese Kommentare legen nahe, wie *"Das Ende"* aus 1Kor 15,24 zu verstehen ist: Als das in 2Pet 3,10-13 sowie in Offb 20,11 beschriebene Ende der materiellen Schöpfung und des physischen Kosmos anlässlich des "Bevölkerns" der *"Neuen Himmel und der neuen Erde"*, wenn die Gesamtheit aller erlösten Menschen bei Gott und dem verherrlichten Jesus Christus in der "höheren Welt", der höheren Wirklichkeit des himmlischen Jerusalem sein werden, so wie in Offb 21 und 22 beschrieben, und worauf Jesus Christus bereits in Luk 16,9; Joh 14,2.3 und 17,24 vorausschauend hinwies. Hierzu siehe die Enden der beiden Tabellen unter "Tausendjahrherrschaft …".

Endgültige Versiegelung

Dogma

Auf für sie typisch willkürliche Weise postuliert die WTG eine Unterscheidung zwischen zwei "Stufen" oder "Graden" der Versiegelung (siehe daselbst) von Christen: *"Nicht endgültige"* vs. *"endgültige Versiegelung"*. Erstere erfolgt laut WTG zum Zeitpunkt der "Geistsalbung" bzw. "Geistzeugung" eines der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas" mit dem Wechsel von "Irdischer" zu "Himmlischer Hoffnung"; Letztere erfolgt *"kurz vor dem Beginn der großen Drangsal"*, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.3.2015 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 10:

"Gemäß unserem verbesserten Verständnis kommt der Bräutigam ja kurz vor Ende der großen Drangsal, um zu richten. Daher ist anzunehmen, dass sich das Gespräch auf die Zeit kurz vor diesem endgültigen Gericht bezieht (im Englischen als Frage an den Leser formuliert: *"Is it not likely, then, that …?" – "Ist es nicht wahrscheinlich, dass …?"*) *Warum kann man das sagen?* (Englisch: *"It would seem so …" – "Es würde so erscheinen …"* – wem? Dem obersten, allein lehrbestimmenden WTG-Zentralkomitee, das sein persönliches Verständnis allen 'Zeugen Jehovas' als ohne Wenn und Aber anzunehmende göttliche Wahrheit verordnet.) *Weil die Gesalbten zu diesem Zeitpunkt bereits endgültig versiegelt sein werden.* (Betreffs einer Bewertung der schwammigen *"Es ist anzunehmen – es scheint – man kann sagen – es erscheint vernünftig/logisch"*-Wendungen siehe "Neues Licht".)

Alle treuen Gesalbten auf der Erde erhalten also vor Beginn der großen Drangsal ihre endgültige Versiegelung (Offb. 7:1-4). Von da an ist ihre Berufung sicher. Aber denken wir an die Jahre vor dem Beginn der Drangsal. Was würde mit Gesalbten geschehen, die nicht wachsam bleiben und untreu werden? Sie werden nicht endgültig versiegelt und ihnen entgeht ihr himmlischer Lohn. Sie werden durch treue Christen ersetzt, die an ihrer Stelle gesalbt werden."

Neben der nicht bibelgestützten und von der WTG frei erfundenen, eisegetischen Unterscheidung zwischen *"endgültiger"* und *"nicht endgültiger Versiegelung"* belegt auch hier das Nebeneinanderstellen von *"Versiegelt"* und *"Gesalbt",* dass beide Begriffe in WTG-Theologie fehlerhafterweise als Synonyme fungieren: *"Sie werden nicht endgültig versiegelt … Sie werden durch treue Christen* [i. e. WTG-'Loyale' 'Zeugen Jehovas'] *ersetzt, die an ihrer Stelle gesalbt werden."* Mehr hierzu siehe "Versiegelung".

Siehe auch den Artikel 'Benötigen Gesalbte noch eine endgültige Versiegelung?'.

Endzeit

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Zeit des Endes" genannt, siehe daselbst für weitere Details.

Laut Bibel die im AT vorhergesagten *"Letzten Tage"* des jüdischen Äons unter dem mosaischen Gesetzesbund, die mit dem Auftreten und Wirken Jesu Christi begannen und mit der endgültigen römischen Zerstörung Jerusalems 70 A. D. abgeschlossen waren, siehe "Ende, das"; "Gegenwart (Christi)".

Laut WTG die *"Letzten Tage dieses 'Systems der Dinge' "*, die 1914 begannen und mit dem *"unmittelbar bevorstehenden göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* abgeschlossen werden.

Siehe auch "Gegenwart (Christi)"; "Letzte Tage"; "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Betreffs der Begriffe "Schlußphase der Zeit des Endes" (ab 1974) sowie "Spätphase der Zeit des Endes" (ab 2006) siehe jeweils daselbst sowie "Zeit des Endes".

Betreffs des Missbrauchs von Gen 6,3 zwecks Aufstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" als *"Berechnung der Länge der 'Zeit des Endes' "* mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon" siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von AT-Prophezeiungen als auf *"Das Ende dieses Systems"* bezogen siehe "Große Drangsal".

Betreffs der zu allen Zeiten der Menschheit existierenden *"Letzte Tage/Endzeit"*-Stimmungen siehe "Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage“* " unter "Letzte Tage".

Betreffs der Fakten hinsichtlich eines *"Alles wird immer nur schlechter!"*-Weltuntergangspostulats siehe ebenfalls "Letzte Tage".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Siehe auch 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'.

Endzeitrede

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Vgl. auch mit "Ende, das".

Christi Prophezeiung betreffs des "Endes"/der "Letzten Tage" laut Mat 24, Mar 13 und Luk 21. Laut Bibelgelehrten *"eine der am meisten missverstandenen Passagen der Bibel".* Gemeint sind laut Evangelienkontext (Mat 24,1-3; Mar 13,1-4; Luk 21,5-7) die *"letzten Tage DES JÜDISCHEN ZEITALTERS"* (nicht einer vom damaligen Standpunkt aus gesehen, in einer fernen, unbestimmten Zukunft liegenden Welt wie z. B. der heutigen, siehe "Ende, das"; "Gegenwart (Christi)" und auch "Große Drangsal" betreffs 1Thess 5,3; und auch Dan 10,14 *"Was DEINEM (Daniels) VOLK (= den Juden) am Ende der Tage widerfahren wird."*).

Eines der größten (und nicht nur von der WTG kolportierten) Missverständnisse ist die Auffassung, die Jünger hätten in Mat 24,3 zwei (manche sogar drei, wie Adam Clarke) SICH AUF VERSCHIEDENE DINGE BZW. EREIGNISSE beziehende Fragen gestellt:

1. Sage uns, wann wird dieses (die in V. 2 prophezeite Zerstörung desa Tempels) sein;
2. Was ist das Zeichen deiner (irgendwann später stattfindenden) Ankunft und der Vollendung des Zeitalters?

Einer solchen inhaltlichen Trennung wird jedoch seitens vieler Bibelgelehrter und Kommentatoren eine Absage erteilt, so z. B. von G. van den Brink in seinem Matthäuskommentar:

> *"The disciples … posed two formal questions: (a) when will this happen and (b) what will be the sign of your coming and of the end of the age? From their content, the two questions 'When' and 'What are the signs' are distinguishable. The signs themselves provide the answer to 'when'. Even less do the disciples differentiate between the destruction of the Temple and the end of the world."*

'Commentaries on the Bible' von James Burton Coffman:

> *"Naturally, the disciples considered these three events to be simultaneous occurrences …"*

Betreffs der *"Endzeitrede"* schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 185-6; 200; 202 und 276 (Ausgabe von 2010) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Die Endzeitrede richtete sich als prophetische Gerichtsankündigung an die jüdische Nation zur Zeit des Neuen Testamentes. … Nicht eine zukünftige Generation, sondern die Generation zur Zeit Jesu steht im Brennpunkt der Endzeitrede. Ein sorgfältiges Abwägen der verschiedenen Argumente scheint dafür zu sprechen, dass sich die Endzeitrede im ersten Jahrhundert erfüllte … [Es] lassen sich viele Hinweise darauf finden, dass sich die Endzeitrede auf die Ereignisse im Zusammenhang mit dem Fall Jerusalems bezieht." – "Die Endzeitrede ist eine echte Gelegenheitsrede, eine Rede also, die eine gezielte Antwort auf eine bestimmte Frage in einer bestimmten Situation gibt." – "Die Endzeitrede war ein Wort Christi an seine eigene Generation." – "*[Zitat aus „The Epistel to the Romans" von John Murray:] *»Möglicherweise werden manche ›Anzeichen‹, die dem Fall Jerusalems vorausgingen, zum Ende der Zeiten hin in grösserem Massstab wiederkehren. Diese Möglichkeit ist aber NOCH LANGE KEIN BEWEIS FÜR DIE BEHAUPTUNG, DIE ÖLBERGREDE BESCHREIBE DEN GESAMTEN WEG DER WELTGESCHICHTE VOM ERSTEN BIS ZUM ZWEITEN KOMMEN CHRISTI. Der Anspruch, dass der Weg dieses Zeitalters bis hin zur Endzeit im Blickfeld stehe und dass deshalb ›bis zum Ende das Böse dieses Zeitalters kennzeichnen‹ werde, GEHT meines Erachtens ÜBER DAS HINAUS, WAS AUS DEN WORTEN JESU ERKENNBAR IST …«"*

Des Weiteren im Rahmen einer Abhandlung betreffs des in Offb 20,1-10 geschilderten "Tausendjährigen Reiches" auf S. 537:

> *"Weder die Propheten noch Jesus noch die Apostel hatten ein geschlossenes eschatologisches System. Sie verkündeten eine Hoffnung, die sich auf Gottes eschatologische Verheissungen und seine Treue gegenüber diesen Verheissungen stützte. DIE EINFÜGUNG KOMMENDER EREIGNISSE IN EINEM ENDZEITLICHEN ABLAUF FEHLT IN DER BIBEL ABER ÜBER WEITE STRECKEN."*

Somit gilt: In der *"Endzeitrede"* gibt es nicht die geringste Spur eines Hinweises auf eine "Doppelte Erfüllung" ihrer selbst; das WTG-Postulat von *"kleiner Erfüllung im ersten Jahrhundert; größere Erfüllung in der Jetztzeit"* ist ein reines Phantasiekonstrukt. Hierzu vgl. "Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29".

Um mit diesen Fakten sowie dem klar ersichtlichen Kontext der *"Endzeitrede"* zu Rande zu kommen und sie im Sinne eines Damoklesschwertes drohender baldiger "Vernichtung" auf das Heute anwenden zu können, interpretiert die WTG (wie auch etliche andere endzeitorientierte Glaubensrichtungen) die *"Endzeitrede"* auf der Grundlage ihrer willkürlichen Doktrin der "Doppelten Erfüllung", gemäß welcher sich Teile dieser Prophezeiung nur im 1. Jhdt. erfüllten, andere Teile sowohl damals als auch heute, noch andere Teile nur heute, wobei die genauen WTG-Erklärungen hinsichtlich welche Teile sich nur wann und warum nur dann erfüllen, im Lichte des sich ständig wandelnden "Neuen Lichts" einer stetigen Veränderung unterworfen sind und damit als Grundlage eines gesicherten Glaubens völlig ungeeignet sind.

Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.7.2015 S. 15 Abs. 3:

"Jesus warnte die Christen nicht nur vor der Vernichtung Jerusalems. Er nutzte die Ereignisse des 1. Jahrhunderts auch, um eine Parallele zu den Ereignissen der „großen Drangsal“ zu ziehen, die plötzlich ausbrechen wird (Mat. 24:3, 21, 29)."

Eine solche Behauptung, Christus habe sozusagen auf dunkel/doppeldeutige und Nostradamus-ähnliche Weise eine verborgene, "kryptische" Botschaft in seine *"Endzeitrede"* mit eingearbeitet, muss als Eisegese, als biblisch nicht begründbar, haltlos und völlig hypothetisch bewertet werden. Es gibt nirgends den geringsten Anhaltspunkt für eine solche Theorie. Sämtliche auf in der *"Endzeitrede"* verwiesene "Zeichen" waren zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte präsent; präzise gingen solche "Zeichen" der in A. D. 70 erfolgten Zerstörung Jerusalems durch die Römer voraus, siehe "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Im Kontrast zu allen besserwisserisch/sektiererischen und i. d. R. eigenzweckdienlichen Auslegungen aller *"Endzeit"*-Religionen, die meinen, jegliche biblischen Aussagen ganz genau dogmatisch festzurren zu können und zu denen auch die WTG/"Jehovas Zeugen" zu rechnen sind, steht die bescheiden/maßvolle Erklärung des Theologen Roland Hardmeiers in seinem o. a. Buch auf S. 220:

> *"Die Endzeitrede ist ein demütigendes Arbeitsstück für jeden Theologen. Welches die richtige Interpretation ist, wird die Zukunft zeigen."*

Eine solche Zurückhaltung im Bewusstsein der Grenzen eigenen Erkennens stünde der rechthaberischen WTG bzw. ihres sich selbst zum göttlich befähigten Deuter aller göttlichen Geheimnisse aufschwingenden, fehlbaren menschlichen Zentralkomitees gut zu Gesicht.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von AT-Prophezeiungen als auf *"Das Ende dieses Systems"* bezogen siehe "Große Drangsal".

Betreffs der zu allen Zeiten der Menschheit existierenden *"Letzte Tage/Endzeit"*-Stimmungen siehe "Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage“* " unter "Letzte Tage".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Siehe auch 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'.

Engel

Biblisch

Mächtige Geistwesen, die laut Ps 104,4 und Heb 1,7.14 Diener Gottes sind. Der Begriff basiert auf dem griechischen ἄγγελος **á**ggelos (gesprochen *ángelos*) und bedeutet *"Botschafter"*.

Die Bibel kennt 4 Arten von Engeln:

□ Einen Erzengel (Michael, laut Dan 10,13 *"einer der ersten Fürsten",* aber gemäß Jud 9 *"DER Erzengel"*);
□ Seraphe;
□ Cherube;
□ Engel (allgemein, nicht näher spezifiziert).

Sodann fallen alle *"Engel"*-Geistwesen in 2 Hauptgruppen:

□ Gute (Gott treu gebliebene) Engel;
□ böse Engel, auch "Dämonen" genannt, die dem Satan angehören sowie dieser selbst.

Mat 18,10 und Apg 12,15 scheinen anzudeuten, dass bestimmten Menschen ein Engel "zugewiesen" wurde (*"Schutzengel"*) – ob dauerhaft oder nur temporär lässt sich auf biblischer Grundlage nicht sagen. Siehe auch Heb 1,14 *"Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen?"*

Die WTG geht davon aus, dass sich die in Hi 38,7 erwähnten *"Morgensterne"* (כּוֹכְבֵי בֹקֶר kochwē wō**ō**qär), die zur Zeit der hier beschriebenen "Erd-*Gründung*" (nicht Erschaffung!), die mit "Söhne Gottes" (בְּנֵי אֱלֹהִים bənē älohīm) parallel erscheinen, auf *"Engel"* beziehen, ebenso das in Offb 12,4, erwähnte *"Drittel der Sterne".* Fragen: (1) Geht es in Hi 38,7 wirklich um die in Gen 1 und 2 beschriebene ERSCHAFFUNG der Erde? (2) Sind diese "Söhne Gottes" wirklich *"Engel"* (hebr. מַלְאָךְ mal'**ā**ch; Plural מַלְאָכִים mal'achīm)? (3) Beziehen sich die ἀστέροι ast**é**roi aus Offb 12,4 wirklich auf *"Engel"?* Mehr hierzu siehe "Dämonen".

Laut WTG bezieht sich der Begriff *"Engel der sieben Gemeinden"* in Offb 1-3 auf Menschen, nämlich auf die WTG-approbierten "Ältesten(schaften)" aller WTG-Ortsgruppen ("Älteste" als "Sterne in der rechten Hand Christi"). Da es dafür keinerlei biblische Grundlage gibt, muss man die Bedeutung im Lichte von Mat 18,10 und Apg 12,15 (für die 7 Gemeinden, d. h. die Gesamtheit aller Gläubigen, bestellte Geistwesen) sehen.

Auf für sie typische, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Weise stellt die WTG auf einem ihrer "Arbeitsblätter für Jugendliche" Engel so dar, als ob sie ausschließlich mit der WTG beschäftigt seien. Gezeigt werden zwei Engel, die von oben in einen "Königreichssaal" hineinschauen und sich über ein *"verlorenes"* (d. h. von der WTG "Abgefallenes"), doch jetzt in die WTG-"Herde" "*zurückgekehrtes*" Zeugen Jehovas-*"Schaf"* freuen.

Auch im *"Bewahrt euch in Gottes Liebe"*-Buch S. 183 Abs. 2 wird allen Ernstes behauptet, die Engel seien *"bestimmt hellauf begeistert, wenn jede Woche weltweit Tausende zu Jehovas Volk dazukommen! (Lukas 15:7, 10 – Haggai 2:7)"* (Text leicht umgestellt), wobei in dieser Passage beide als Alibi als "Beweis" angeführten Bibeltexte nichts mit der WTG noch den von ihr akkreditierten *"Taufen"* zu tun haben. Solch "irre" Behauptungen können nur noch als "wahnhaft" entsorgt werden.

Eine solche Reduzierung des universellen Wirkens erhabener geistiger Mächte auf eigene, kleinlich/begrenzte Belange seitens einer menschlichen Organisation muss als beschränkt infantil und hanebüchen egozentrisch zurückgewiesen werden.

Siehe auch "Dämonen"; "Tartarus".

Engel des Abgrunds

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf Offb 9,11 beruhender Begriff, wo von einem *"Engel des Abgrundes"* (ἄγγελος τῆς ἀβύσσου **á**ggelos tês ab**ý**ssou) die Rede ist, der als *"König"* eine Armee sinnbildlicher, bösartiger *"Heuschrecken"*-Chimären befehligt. Dieser Engel wird mit den Namen *"Abaddon"* (hebräisch אֲבַדּוֹן awaddō**o**n, von אָבַד awa**a**d, *"vernichten; zerstören"*) und *"Apollyon"* (griechisch Ἀπολλύων Apoll**ý**ōn, *"Verderber; Zerstörer";* das verwandte Verb ist ἀπόλλυμι ap**ó**llymi, *"töten; vernichten; zerstören"*) bezeichnet; es handelt sich also um eine Art "Todesengel".

Aufgrund der Klarheit der geschilderten Begleitumstände (vom Himmel gefallener Stern; Rauch, der die Sonne und die Luft verfinstert und aus dem skorpiongleiche Heuschrecken, die Menschen quälen, hervorkommen; diese Menschen werden den Tod suchen, doch nicht finden; die martialischen Namen des Engels) gilt gemäß der Regel "Ockhams Rasiermesser" (unmittelbare Lesart und naheliegendstes Verständnis), dass es sich bei den "Heuschrecken" – und damit auch bei dem sie befehligenden *"Engel des Abgrundes"* – nicht um "etwas Gutes", um "gute" geistige Entitäten, handeln kann. Demgemäß erklären sämtliche gelehrten Nachschlagewerke, Bibelkommentare, Enzyklopädien etc. diesen *"Engel des Abgrundes"* und die *"Skorpion-Heuschrecken"*-Chimären als gottfeindliche Mächte – Beispiele:

Friberg Lexicon:

> *"Απολλύων, ονος, ὁ as the evil angel who rules over the demons[.] Apollyon, Destroyer, Greek translation of the Hebrew Abaddon (transliterated into Greek as Ἀβαδδών) (RV 9.11)*

Ἀβαδδών, ὁ (also Ἀβαδών, Ἀββααδδών, Ἀββαδών, Βαττών) indeclinable; transliterated from Abaddon, the Hebrew name for the ruling angel of the underworld (abyss); translated into Greek as Ἀπολλύων (Destroyer) (RV 9.11)"

Louw-Nida Lexicon:

"Ἀβαδδών m: the Hebrew name for the ruling angel in Hell – 'Abaddon' meaning 'Destroyer' (Re 9.11).

Ἀπολλύων, ονος m: the Greek name for the ruling angel in Hell – 'Apollyon' meaning 'Destroyer' (Re 9.11)."

Kommentar der 'Stuttgarter Erklärungsbibel':

"Die Mächte der Tiefe (V. 1-2) werden zusammen mit den überdimensionalen Heuschrecken als Werkzeuge des göttlichen Gerichts eingesetzt, um die ungläubigen Menschen bis zur Verzweiflung zu quälen … Der Abgrund ist nach verbreiteter Anschauung (vgl. Lk 8,31) der Aufenthaltsort der bösen Geister, die dort eingesperrt sind und erst losgelassen werden müssen (vgl. 20,1-3). Stern steht für »Engel«, wie es der alten Vorstellung von Gestirngöttern entspricht (vgl. Erklärung nach 4,8). In die Schilderung der Heuschreckenplage sind Züge aus dem Prophetenbuch Joel (Kap. 1–2) eingewoben, jedoch in kosmische Dimensionen ausgeweitet. Die Dauer der Qual, fünf Monate (V. 10), entspricht der normalen Lebenszeit einer Heuschrecke. … der griechische Name Apollyon = Verderber klingt an den des Apollon an, der auch als Pestgott und Würgeengel galt. Der Anführer der Heuschreckenschwärme erscheint als eine dämonische Verderbergestalt.

… Unheilsgeister lassen eine dämonische Streitmacht los, vor der es kein Entrinnen gibt."

Weitere Analysen, Deutungen und Kommentare siehe www.studylight.org/commentary/revelation/9-11.html. Beachtenswert in dieser Fülle an Erklärungen ist, dass (trotz aller teils erheblichen dogmatischen Unterschiede) KEINE EINZIGE den *"Engel des Abgrunds"* und die *"Heuschrecken"* als *"etwas Gutes",* als *"gute geistige Mächte"* präsentieren, was der Eindeutigkeit der Offb-Vision entspricht.

Die WTG jedoch, in ihrer ausschließlich auf sich selbst fokussierten, selbstverliebten Nabelschau meint, im *"Engel des Abgrunds"* niemand anderes als den die WTG/"Jehovas Zeugen" *"befehligenden",* auferstandenen Jesus Christus, und in den "Heuschrecken" sich selbst – die WTG bzw. "Jehovas Zeugen" – erblicken zu müssen, wobei sie in der für sie typischen, eisegetischen "Rösselsprungmanier" eine Verbindung zu Mar 1,24 und Luk 4,34 herstellt, wo ein Dämon zu Jesus sagt *"Bist du gekommen, uns zu VERDERBEN* (Verbform von ap**ó**llymi)*?"* sowie zu Mat 8,29 *"Bist du hierher gekommen, uns vor der Zeit zu QUÄLEN* (Verbform von βασανίζω basan**í**zō, *'quälen')?",* um zu argumentieren: "Die Dämonen betrachteten Jesus als *'Verderber'* (ap**ó**llymi –> Apoll**ý**ōn), der sie *'quält',* was auch *'einkerkern'* bedeuten kann, da in Mat 18,34 Gefängniswärter als βασανιστής basanist**ê**s (<-basan**í**zō) bezeichnet werden. Laut Offb 21,1-3 wirft Christus den Satan in den Abyssos (Abgrund), und da der Abyssos in Offb 20,7 als *'Gefängnis'* bezeichnet wird, wird der Satan also im Abyssos *'eingekerkert'*. Somit ist Jesus Christus der Apoll**ý**ōn aus Offb 9,11."

Angesichts der Faktenlage i. V. mit der Darlegung der Offb muss eine solche Sichtweise, durch welche die WTG einmal mehr ihrer Obsession, es "besser" zu wissen und unter allen Umständen *"anders"* sein zu müssen als alle gelehrten Kommentatoren und Ausleger der "bösen Christenheit" frönt, als außerordentlich abstrus und abwegig gewertet werden.

Siehe auch "Heuschrecken" sowie den BI-Artikel "Heuschrecken".

Entbinden; Entbindung

Organisatorisch

Auch *"Streichung"* genannt. Amtsenthebung ("Entzug" des "Dienstamtes") eines WTG-Hierarchiefunktionärs – zumeist "Älteste", aber auch "Vollzeitdiener" – aufgrund von "Fehlverhalten", "mangelnder Leistung" wie z. B. einer nicht ausreichenden Anzahl an monatlich eingereichten "Predigtdienststunden" bzw. allgemeiner "mangelnder Pflichterfüllung", oder persönlicher bzw. familiärer Probleme, durch die er "Nicht mehr vorbildlich" ist und in der zuständigen WTG-Ortsgruppe "Keinen guten Ruf" mehr genießt. So erließ z. B. die WTG im "Wachtturm" vom 15.3.2008 S. 23 Abs. 14 betreffs des Themas *"Entbindung"* folgende Richtlinie – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Angenommen, eine Ältestenschaft kommt zu dem Schluss, dass ein — vielleicht langjähriger — Mitältester die biblischen Anforderungen [die rein menschlichen WTG-Organisationskriterien] *für das Amt eindeutig nicht mehr erfüllt. Obwohl ihm konkret Rat gegeben wurde* [er unter Druck gesetzt wurde, sich den menschlichen WTG-

Organisationsrichtlinien zu beugen], *hat er nicht an sich gearbeitet, sodass sich der Kreisaufseher bei seinem Besuch der Einschätzung anschließt und ebenfalls seine Entbindung empfiehlt. Wie wird der Betreffende damit umgehen? Wird er die einstimmige Entscheidung der Ältestenschaft akzeptieren, biblischen Rat demütig und sanftmütig beherzigen und an sich arbeiten, um die* [pseudo-] *biblischen* [WTG-] *Voraussetzungen irgendwann wieder zu erfüllen?"*

I. d. R. wird eine *"Entbindung"* vom "Kreisaufseher" anlässlich einer "Dienstwoche" vorgenommen und wird sowohl vom Betroffenen als auch von anderen i. d. R. als große Schande und öffentliche Demütigung wahrgenommen (Privilegienverlust). Beispielsweise heißt es dann *"Diesem Ältesten wurde sein Dienstamt weggenommen"*, obgleich offizielle WTG-Direktive richtigerweise besagt: *"Das Ältestenamt ist kein Ehrenamt und kann nicht eingeklagt werden". "Entbindung"* wird gern und oft seitens Mit-"Ältester" oder anderer "Zeugen Jehovas", die dem Betreffenden "etwas am Zeug flicken wollen" oder "mit ihm ein Hühnchen zu rupfen haben", als Drohkeule genutzt.

Betreffs "Ernannter Diener", die sich des "Fehltrittes" schuldig gemacht haben, mit einer innerhalb der WTG verpönten Eheschließung zwischen einem "Zeugen Jehovas" und einer als "Ungläubig" qualifizierten Person involviert zu sein (siehe "Nur im Herrn heiraten"), hat die WTG in ihren *"Circuit Overseer Guidelines" ("Richtlinien für Kreisaufseher"*) von Oktober 2015 Kap. 17 Abs. 29 folgende drakonische, diktatorisch/totalitäre Strafanweisung erlassen; Übersetzung laut wahrheitenjetzt.jimdo.com/jehovas-zeugen/geheime-richtlinien-der-kreisaufseher:

"Andere haben die Hochzeit eines getauften Verkündigers besucht, der oder die einen Ungläubigen heiratet oder haben finanzielle Unterstützung für diesen Zweck zur Verfügung gestellt und damit deren unbiblisches [nicht WTG-politisch korrektes] *Vorhaben eines ungleichen Jochs unterstützt. (1. Kor 07:39; 2. Kor 6:14). … Wenn ein Ältester oder ein Dienstamtgehilfe ein derartiges schlechtes* ['schlecht' gemäß den menschlichen WTG-Organisationskriterien] *Urteilsvermögen in diesen Bereichen aufweist, in einem Grad, dass ernsthafte Fragen in den Köpfen anderer Brüder und Schwestern aufgeworfen werden, kann er von seinem Amt entbunden werden. – 1. Tim. 03:13."*

Eine solche Drohung mit Amtsenthebung im Falle der Anwesenheit bei einer Hochzeit eines "Zeugen Jehovas", der die *"schwere Sünde"* des Ehelichens eines "Ungläubigen" begeht, kann nur noch als krude Erpressung und Nötigung rüdester Art bezeichnet werden.

Betreffs scherzhafter Bezeichnung des WTG-*"Kreisaufsehers"* als *"Kreißaufseher"* i. V. mit *"Entbindungen"* siehe "Kreisaufseher".

Betreffs der im Juni 2022 veröffentlichten Meldung 'Ältester der Zeugen Jehovas seines Amtes enthoben, weil seine Tochter aufs College ging, enthüllt ein durchgesickerter interner Brief' siehe die unter "Höhere Bildung" präsentierten Zitate aus dieser Meldung.

Entmutigung

Worthülse

Im allg. (nicht-WTG-spezifischen) Sprachgebrauch bezieht sich dieses Wort auf Depression, Freudlosigkeit, Gedrücktheit oder Niedergeschlagenheit aufgrund äußerer oder innerer widriger Umstände.

In WTG-Denken bezieht sich *"Entmutigung"* ausschließlich auf den – durch Desillusionierung oder Ermüdung bewirkten – Zustand nachlassender und geschwächter "Begeisterung", verminderten "Eifers" und "Einsatzes" beim Abarbeiten der Aufgaben des enormen WTG-Forderungenkataloges, allem voran die von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobene "Predigtdienst"-Propaganda-Vertriebstätigkeit. *"Entmutigende"* Faktoren sind laut WTG u. a. …

□ "Abtrünniges Gedankengut";
□ "Kritisches Denken";
□ "Negatives Denken";
□ "Negatives Reden";
□ Ein Mangel an *"guten Ergebnissen im 'Predigtdienst' ";*
□ Enttäuschung über das stetig *"baldige"* Ausbleiben von "Harmagedon";
□ Enttäuschung aufgrund der Nichtverleihung von Organisations-Privilegien;
□ Zwietracht innerhalb der "Bruderschaft".

"Entmutigung" gilt es laut WTG entschieden zu bekämpfen, und zwar – neben verstärktem WTG-Literatur-"Studium" zum Zwecke der Selbstbestärkung und Selbstindoktrination, das Üben von "Demut" und "Auf Jehova warten", Gebet, das Einholen von WTG-politisch korrekter "Ermunterung" und "Rat" von "Ältesten" und "Geistig

starker" Mit-"Zeugen Jehovas" – vor allem durch eine "Flucht nach vorn", indem man sich vermittels des Durchführens von "Vermehrtem Dienst" in hektischen, WTG-zentrischen Aktivismus stürzt. Mit echter Lebenshilfe, sowie mit echter geistlich/spiritueller Auferbauung haben solch hohle, einzig auf die eigenzweckdienliche Förderung von WTG-Organisationsinteressen ausgerichteten *"Ratschläge"* nicht das geringste zu tun; dass das Leben normaler Menschen weit mehr umfasst als der in kleinlich/beschränktem Scheuklappen-Tunnelblick einzig auf die WTG und WTG-zentrischen Aktivismus begrenzte Aktionsradius, und dass Menschen ECHTEN und ERNSTHAFTEN Problemen und Nöten gegenüberstehen, zu deren Bewältigung sie Anleitung und Beistand benötigen, scheint WTG-Apologeten entweder zu entgehen, oder egal zu sein.

Betreffs der sich aus der WTG unablässigen, doch nie erfüllten Naherwartungsversprechungen ergebenden *"Entmutigung"* siehe das Zitat aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 27.3.2019 unter "Bald".

Entspannung

Abwertend

Auch *"Freizeit"* und "Unterhaltung" genannt; eine Nemesis der WTG. Bezieht sich auf das "Frönen" von Hobbies und sonstiger Freizeitgestaltung. Ist zwar *"offiziell"* erlaubt, wenn "Angebracht/In Maßen"; dennoch wird es lieber gesehen, die Zeit mit WTG-orientierter Arbeit (allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst") zu verbringen. Ist auf das absolut Notwendigste zu beschränken oder auch ganz zu opfern, wenn WTG-diktierte Umstände dies erfordern. *"Zuviel Entspannung"* gilt laut WTG als "Unrechte Begierde" – sogar als *"Götzendienst",* da laut WTG "Eigene Interessen" und damit das *"Selbst"* über die Interessen der WTG gestellt und *"angebetet"* bzw. *"vergöttert"* werden – und damit als "Sünde". Im Grunde muss sich jeder "Zeuge Jehovas" bei jeder nicht WTG-aktivismuszentrierten *"Entspannungs"*-Tätigkeit fragen: *"Ist das jetzt wirklich 'notwendig' und 'angebracht', oder nicht vielmehr Zeitverschwendung? Sollte oder könnte ich diese Zeit nicht lieber mit 'Predigtdienst' und 'Persönlichem Studium' verbringen?",* womit einer latenten Entstehung von Dauerschuldgefühlen Tür und Tor geöffnet ist, wie von der WTG beabsichtigt, um ihre "Herde" zu immer größerer Leistung und vermehrtem Einsatz im Abarbeiten ihrer eigennützigen Anforderungen anzutreiben. Zur Bedeutung der Begriffe "Arbeit" und *"Entspannung"* (Freizeit) in WTG-Ideologie siehe auch "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Unterhaltung' belegt, wie sich die WTG vermittels hochmanipulativer Indoktrinationstechniken bis in die hintersten und privaten Winkel des Lebens ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde drängt, um ihren Anspruch auch auf den letzten verbleibenden Teil von deren Leben geltend zu machen. U. a. wird bei 4:23 die Mikromanagementanweisung erlassen, *"nicht ziellos im Internet zu surfen",* sondern vielmehr JW.Org und "JW Broadcasting" zu nutzen, und ab 4:33 heißt es, man solle nur *"Königreichsmusik"* konsumieren, da alle andere Art von Musik *"seicht und verderblich"* sei.

Der "Wachtturm" vom 15.10.2011 erster "Studienartikel" gibt ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG versucht, alle "Zeugen Jehovas" betreffs *"Entspannung"* durch das Aufstellen präziser und genau definierter, talmudähnlicher Regeln zu mikromanagen:

Abs. 6: "*Bevor wir entscheiden, ob eine Freizeitbeschäftigung, die uns zusagt, auch das Richtige für uns ist, stellt sich als Erstes die Frage nach den Inhalten: Was genau ist das für eine Form der Entspannung?"* (Gemäß WTG-Definition *"böse"* und *"unmoralische"* Formen der Entspannung sind tabu.)

Abs. 9: *"Als Zweites stellt sich die Frage nach dem Wann: „Zu welchen Zeiten entspanne ich mich und wie lange?“ Unsere Antwort auf die Frage* Was? *sagt viel über unsere Vorlieben aus: was uns gefällt und was nicht. Die Antwort auf die Frage* Wann? *dagegen verrät, was uns wichtig oder weniger wichtig ist."* (Dem "Königreich" – also: Der WTG und ihren Interessen – ist oberste Priorität einzuräumen.)

Abs. 13: *"Die dritte Frage lautet: „Wer?“ Mit wem bist du bei einer Freizeitbeschäftigung zusammen?"* (Selbstredend darf ein "Zeuge Jehovas" nur mit anderen "Zeugen Jehovas" zusammensein: Hält sich der andere an WTG-Anweisungen und -Direktiven?) *"Vertritt er die gleichen biblischen Werte und Moralvorstellungen wie ich? Wird er mich darin unterstützen, das Königreich an die erste Stelle zu setzen und Jehova treu zu dienen?".* (Das Verbringen von Freizeit mit Nicht-"Zeugen Jehovas" – "Außenstehende", "Weltmenschen", siehe Links – und selbst mit "Nicht vorbildlichen 'Zeugen Jehovas' " ist gemäß WTG-Talmud tabu.)

Abs. 16,17: *"Damit sich eine Form der Entspannung positiv auf uns auswirkt, muss sie in jedem dieser Bereiche genau den biblischen Maßstäben* (i. e. WTG-Direktiven) *entsprechen. Bevor wir uns also an irgendetwas beteiligen, stellen wir es am besten auf den Prüfstand. In Sachen* Qualität *versuchen wir herauszufinden: Was sind die „Zutaten“? Haben sie einen guten* [WTG-gewünschten] *oder einen schlechten* [nicht-WTG-konformen] *Einfluss auf mich? (Spr. 4:20-27). In Bezug auf die* Quantität *wollen wir uns überlegen: Wie viel Zeit kostet es mich? Ist der Zeitaufwand*

angemessen oder nicht? (1. Tim. 4:8). Und in puncto Umgang *wollen wir uns vergewissern: Mit was für Leuten umgebe ich mich bei dieser Aktivität? Sind sie guter oder schlechter Umgang für mich? (Pred. 9:18; 1. Kor. 15:33). Entspricht eine Form der Entspannung den biblischen Maßstäben in einer dieser drei Kategorien nicht, dann hat sie den Test nicht bestanden. Stellen wir dagegen nach genauer Prüfung fest, dass ein Zeitvertreib in allen drei Bereichen den Normen aus Gottes Wort entspricht, dann können wir davon ausgehen, dass Jehova dadurch geehrt wird und wir davon profitieren."*

Am liebsten wäre es der WTG, wenn "Zeugen Jehovas" sich keinerlei *"Entspannung"* gönnten, sondern ihre gesamte Lebenszeit ausschließlich zur Förderung von WTG-Interessen einsetzten, so, wie sie es auch nicht gern sieht, dass sich "Zeugen Jehovas" *"zuviel"* ihrer "Weltlichen Arbeit" widmen oder diese gar *"mögen"*, siehe "Weltliche Arbeit"; doch wenn schon *"Entspannung"*, dann gelten folgende zwei Basisdirektiven: Es darf nur *"hin und wieder"* sein (vgl. "Angebracht"), und muss der WTG zwecks gesteigerter Möglichkeit zur Leistungsausbeute ihrer "Herde" nützen:

Abs. 12: *"Bietet ein Zeitvertreib aber die Gelegenheit, hin und wieder neue Kraft zu tanken, damit wir uns weiter dem Dienst für Jehova"* (i. e. für die WTG) *"widmen können, erscheint uns der Zeitaufwand dafür vielleicht durchaus lohnenswert."*

"Der Wachtturm" vom 15.12.2011 erster "Studienartikel" S. 10-11 Abs. 14 zeigt, wie die WTG versucht, auf im Rahmen von *"Entspannung"* durchgeführten Aktivitäten ihrer "Herde" Einfluss zu nehmen und diese als *"potentiell gefährlich"* und damit als *"schädlich"* einzustufen und ihre diesbezüglichen Direktiven als *"Gebot Gottes"* tarnt:

"Lassen wir uns Salomos Verhalten eine Lehre sein? Zum Beispiel könnte eine Schwester zu rechtfertigen versuchen, dass sie sich — konträr zu Gottes Gebot, „nur im Herrn" zu heiraten — auf eine Freundschaft mit jemand einlässt, der kein getaufter Zeuge Jehovas ist (1. Kor. 7:39). Ähnliche Überlegungen könnten eine Rolle spielen, wenn es darum geht, ob man sich außerhalb des Unterrichts im Schul- oder Vereinssport engagiert, … Salomo erfand offenbar Ausreden dafür, sich quasi an Gottes Gesetz vorbeizumogeln — und vor dieser Gefahr sind auch wir nicht gefeit." (Wobei strikt zwischen GOTTES, d. h. tatsächlich VON GOTT INSPIRIERTEM Gesetz, und den rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsdirektiven unterschieden werden muss.)

Durch ihre Behauptung, ihre menschlich/unbiblischen Mikromanagements-Direktiven seien *"Gesetze Gottes"*, setzt sich die WTG bzw. ihr oberstes, diese Bestimmungen erlassendes Zentralkomitee im Sinne von 2Thess 2,4 de facto an Gottes Stelle und auf Gottes Thron, wodurch der Tatbestand der Blasphemie erfüllt ist.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" (dort besonders die als "freundlicher Vorschlag" getarnte WTG-Anweisung an Familien, die "Königreichsaal"-Reinigung zum Gegenstand eines "*Familienprojektes*" während Urlaub und Ferien zu erheben) sowie "Anweisungen".

Erbauen; erbauend

Aktivismus
Worthülse

Auch"Auferbauen; auferbauend" genannt. Hervorrufen von Wohlfühlstimmung durch "Gute Erfahrungen" und "Ermunternde" oder *"positive Gedanken"* zur eigenen gruppeninternen Bestätigung und Stärkung sowie Intensivieren des Ausgerichtetseins auf WTG-Interessen; Förderung von WTG-orientiertem Aktivismus. Alles, was laut WTG nicht diesen Zwecken dient, ist *"negatives Reden"*, politisch inkorrekt und hochgradig unerwünscht und wird als *"Zeichen mangelnder* 'Geistiger Reife' *und* 'Geistiger Schwäche' " gedeutet.

WTG-Umsetzung von *"Austausch von* Ermunterung" laut Röm 1,12 laut NWÜ; auch Phil 2,1; 1Thess 5,11; Heb 10,25.

Siehe auch "Glaubensstärkend".

Erbsünde

Biblisch

Die von den ersten Menschen Adam und Eva herrührende, von allen Menschen "ererbte" "Sünde" oder "Unvollkommenheit". Dieses Konzept führt die von der WTG postulierte *"Willensfreiheit"* (siehe "Willensfreiheit") des Menschen ad absurdum, denn wenn von vornherein feststeht, dass ein Mensch *"sündig"* geboren wird, besteht für ihn keine Möglichkeit, aus eigener Kraft ohne Sünde sein zu können und sich *"frei"* hierfür entscheiden und entsprechend handeln zu können. Dies lehrt jedenfalls der Apostel Paulus, siehe Röm 7,14-24. Nur in diesem Licht

ergibt die Lehre von der göttlichen *"Gnade"* (χάρισμα chárisma, Röm 6,23b, NWÜ: *"Unverdiente Güte"*) Sinn, da kein Mensch *"aus freiem Willen"* jemals vollkommen den Willen Gottes tun könnte. Vgl. auch "Streitfrage"; "Freier Wille".

Erde

Dogma

Der Planet Erde bleibt laut WTG aufgrund ihrer Auslegung von Texten wie Ps 37,29; 104,5 (hierzu s. u. zur hebräischen Wendung 'ōlām wā'ād'), Pred 1,4 u. a. für immer und ewig (zeitlich unbegrenzt) bestehen, um gemäß ihrer Auslegung des "Vorsatzes Gottes" *"für immer"* mit vollkommenen Menschen bevölkert zu sein (siehe "Neue Erde"), wofür weitere Texte wie Ps 37,11; Spr 2,21; Mat 5,5 u. a. als "Beleg" herangezogen werden, obgleich es in keinem dieser Verse um ein in ferner (heute naher) Zukunft liegendes, buchstäblich/physisches "Erdparadies" geht. Diese Bedeutung wird diesen Versen im Sinne frühchiliastischer Phantasievorstellungen von der WTG willkürlich übergestülpt bzw. diese Verse sinnfremd damit befrachtet.

WTG-"Logik" will, dass Adam und Eva (sowie ihre Nachkommen) nie gestorben und für immer auf der Erde verblieben wären, wären sie gehorsam geblieben, weil gemäß Gen 2,17 Gott vom Sterben nur in Falle von Ungehorsam gegen Gottes Verbot betreffs des Baumes sprach. Jedoch wird nicht gesagt, im Falle von *"Gehorsam"* wären die Menschen *"für ewig"* auf der Erde verblieben; dies ist eine rein eisegetische Hypothese. "Gottes Vorsatz" betreffs des Schicksals der Erde sowie der späteren oder endgültigen Bestimmung für den Menschen wird im Schöpfungsbericht völlig offengelassen. Mehr hierzu siehe "Tod".

Auch Gen 1,28 enthält nichts, was als Grundlage der *"Ewige Bestimmung der Erde und der Menschen auf ihr"*-Doktrin der WTG dienen könnte; es wird lediglich Gottes DAMALIGE Vorgabe an die DAMALIGEN Menschen wiedergegeben. Ps 37,11.29 reden nicht vom Erd-PLANETEN, sondern von *"Land/Erdboden"* (hebr. אֶרֶץ **ä**räz) und enthält eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des "Alten Israel" gerichtete Segensversprechung von Ruhe und Frieden. Ps 45,18(17) redet von *"Völkern"*, die Gott לְעֹלָם וָעֶד lə'ōl**ā**m wā'**ā**d, *"für unbestimmbar lange Zeit fortdauernd"* preisen werden, lässt aber völlig offen, wo sich diese *"Völker"* befinden (im "verheißenen Land" Kanaan oder im Himmel, vgl. Offb 14,1-3; 19,6-8) und ob es sich bei dieser Zeitspanne um eine lange, aber begrenzte, oder um eine zeitlich unbegrenzte Zeitspanne handelt. Dass dieser Vers eine "höhere Bedeutung" hat und "überzeitlich" gemeint ist (Fortführung der buchstäblich im "verheißenen Land", sodann im postexilischen, wiederhergestellten Israel erfüllten Segensverheißungen in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia) wird daraus deutlich, dass der Schreiber von sich selbst sagt, er würde Gottes Namen *"durch ALLE Generationen"* hindurch verkünden, was aufgrund der begrenzten menschlichen Lebensdauer unmöglich buchstäblich gemeint sein kann.

Ps 115,16b und Jes 45,18 schließlich stellen die Tatsache fest, dass die Erde das Habitat von *"Menschenkindern"*, d. h. von stofflichen, in Raum und Zeit lebenden Menschenwesen ist. In keinem dieser Verse wird gesagt, die Erde würde *"EWIG von Menschen bewohnt werden"* bzw. sie sei *"die EWIGE Bestimmung des Menschen"*; dies wird von der WTG "einfach so" in diese Verse hineingelesen. Betreffs des WTG-Missbrauchs von Num 23,19 und Jes 55,10.11 zwecks schein-"logischer" Stützung ihres *"Die Erde wird für immer und ewig von Menschen bewohnt werden"*-Dogmas siehe "Gottes Vorsatz".

Die NWÜ-Wiedergabe von Apg 17,31 *"[Gott] hat einen Tag* [von der WTG als 'Tausendjahrtag Christi' definiert] *festgesetzt, an dem er ein gerechtes Urteil über die bewohnte Erde sprechen wird durch [Jesus Christus]"* kann nicht zur Stützung der "Gereinigten" "Neuen Erde" unter dem "Messianischen Königreich" herangezogen werden, denn im griechischen Text steht hier nicht γῆ gê für *"Erde"*, sondern der "administrative" Begriff οἰκουμένη oikoum**é**nê (–> Ökumene), *"bewohnte Welt"*, konkret auf die Gesamtheit des römischen Reiches angewendet, in diversen BÜ mit *"Erdkreis, Weltkreis, Menschheit"*, in englischen BÜ i. d. R. mit *"world"* (*"Welt"*) wiedergegeben. Diese Passage auf den buchstäblichen Planeten Erde anzuwenden tut ihr Gewalt an und ist als Falscheisegese zurückzuweisen. Vielmehr bezieht sie sich innerhalb eines strikt biblischen Rahmens auf das sog. "Völkergericht" am Ende des Millenniums, auf das in Mat 13,39b-42; 25,31-46 und Offb 20,11-15 verwiesen wird. Mehr hierzu siehe "Trennung in Schafe und Böcke".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

In ihrer kurzsichtigen Fixation auf die HEUTIGE Bedeutung der Begriffe *"Erde"* (hebr. אֶרֶץ **ä**räz, *"Land"*; seltener תֵּבֵל t**ē**vēl, *"Erdkreis";* poetisches Synonym von **ä**räz*;* die NWÜ übersetzt gestelzt mit *"ertragfähiges Land"*; beide Begriffe

sind nicht auf den Erd-PLANETEN bezogen, auch in Gen 1,1 sowie Hi 38,4 nicht, sondern auf *"Land/Erdboden"* als Gegenpol zu *"Lufthimmel/Atmosphäre"*) sowie *"für immer"* (hebr. עַד ad) bzw. *"ewig"* (hebr. עוֹלָם ōlām) verkennt die WTG, dass es sich hier um Begriffe handelt, die im Kontext der an das "Alte Israel" gerichteten Segensversprechungen zu betrachten sind (vgl. "Wiederherstellungsprophezeiung(en)") sowie, dass das hebräische *"für immer und ewig"* nicht unbedingt *"endlos, nie endend, unendlich lange, zeitunbegrenzt"*, sondern *"fortwährend, andauernd, permanent"* (ad) und *"sehr lange Zeit"* (ōlām) bedeuten kann, was selbst in der prä-2018-NWÜ vermittels des *"auf unabsehbare Zeit"* in Ps 104,5 angedeutet wurde (jedoch hat die "revidierte" NWÜ von 2018 das *"auf unabsehbare Zeit"* fallengelassen und verschleiert diese Tatsache). Hier wendet die WTG ganz klar einen doppelten Maßstab an: Betreffs der mit 'ōlām' bezeichneten Dauer des *"besonderen Bundesverhältnisses"* mit dem "Natürlichen Israel" gilt *"sehr lange Zeit, aber nicht ewig"*, siehe "Altes Israel"; betreffs der Existenz der Erde jedoch behauptet die WTG, 'ōlām' bedeute hier *"endlos, für immer und ewig"*. Die WTG legt sich also hier wie auch anderswo die Dinge so zurecht, wie es ihr gerade passt.

Dies erklärt Ps 104,5 *"… die Erde … wird nicht wanken* וָעֶד עוֹלָם ōlām wā'ăd, *immer und ewiglich"*, wo es gemäß dem Kontext sicherlich um die Schöpfung des Erd-PLANETEN – der "Welt" – geht, aber das auf die Erde bezogene 'ōlām wā'ăd' im innerbiblischen Rahmen von 'sola scriptura' ebenfalls nicht *"zeitunbegrenzt"*, sondern *"sehr lange fortdauernd"* bedeutet.[14] Diesen Vers als "biblischen Beleg" für das zeitunbegrenzte, niemals endende, endlose Bestehen des Erdplaneten heranzuziehen stülpt ihm eine ihm nicht gemäße Bedeutung über und ist als Falschauslegung zurückzuweisen. Hierzu siehe auch weiter unten unter "Wird der Erdplanet *„für immer und ewig“*, d. h. zeitunbegrenzt existieren?".

Nach Meinung aller Bibelgelehrten ist 'ăräz' (Land; Erdboden) Synonym und Sinnbild für das *"verheißene Land"*, in dem Wohlstand, Frieden und Ruhe herrschen sollte, so wie z. B. während der 40-jährigen Friedenszeit unter Salomos Herrschaft verkörpert. Christus, mit seinem Ps 37,11-Zitat in Mat 5,5 greift diesen Gedanken auf und überhöht ihn in unphysisch/überzeitlichem Sinn, indem er ihn generisch auf die Summe aller göttlichen Segnungen für die Gerechten bezieht, so, wie es generell unter Bibelgelehrten verstanden wird:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"They shall inherit the earth. This might have been translated the land. It is probable that here is a reference to the manner in which the Jews commonly expressed themselves to denote any great blessing. It was promised to them that they should inherit the land of Canaan. For a long time the patriarchs looked forward to this, #Ge 15:7,8 Ex 32:13. They regarded it as a great blessing, It was so spoken of in the journey in the wilderness; and their hopes were crowned when they took possession of the promised land, #De 1:38 16:20. In the time of our Saviour they were in the constant habit of using the Old Testament, where this promise perpetually occurs, and they used it as a proverbial expression to denote any great blessing, perhaps as the sum of all blessings, #Ps 37:20 Is 60:21. Our Saviour used it in this sense; and meant to say, not that the meek should own great property or have many lands, but that they should possess peculiar blessings. The Jews also considered the land of Canaan as a type of heaven, and of the blessings under the Messiah. To inherit the land became, therefore, an expression denoting those blessings. When our Saviour promises it here, he means that the meek shall be received into his kingdom, and partake of its blessings here, and of the glories of the heavenly Canaan hereafter."*

'Commentary on the Gospel of Matthew' von John Albert Broadus:

---

[14] Gesenius sagt zu 'ōlām': *"Die verborgene, unbekannte Zeit"*. In einem auf Gott bezogenen Kontext wie in Ps 90,2 מֵעוֹלָם עַד־עוֹלָם אַתָּה אֵל mē'ōlām ad-ōlām attā ēl, *"von* ōlām *bis* ōlām *bist du Gott"* kann 'ōlām' sicherlich im Sinne des heutigen *"ewig"*, d. h. endlos dauernd/zeitunbegrenzt verstanden werden, obgleich andere Passagen den Begriff ganz klar in einem zeitbegrenzten Rahmen verorten wie z. B. Gen 6,4 הַגִּבֹּרִים אֲשֶׁר מֵעוֹלָם haggibbōrīm aschär mē'ōlām, *"die Starken von Alters"*, oder Jes 42,14 "מֵעוֹלָם mē'ōlām *habe ich geschwiegen"*, von Gesenius kommentiert mit *"Hyberbolisch von der Zeit des Exils"*.

Betreffs עַד 'ad' vermittelt Gesenius die Idee von *"fortschreitend"*, d. h. an- oder fortdauernd, fortwährend. Vgl. Jes 30,8 bezüglich des gegen das "Alte Israel" wegen dessen Sünden verhängte Gericht Gottes, welches לְיוֹם אַחֲרוֹן לָעַד עַד־עוֹלָם ləjōm acharōn lā'ad ad-ōlām, *"für (den) Tag danach für* ad ad-ōlām*"* gültig sein sollte; hier wird *"Tag"* – eine begrenzte Zeitspanne – mit 'ad' und 'ōlām' in Parallele gesetzt. Dies bezieht sich in kleinem Rahmen auf die Epoche bis zur Vollstreckung des Gottesurteils durch die antiken Mächte Assyrien und Babylon, welche Vollstreckung in einem erweiterten Sinn in 70 A.D. durch die Beendigung des jüdischen Äons i. V. mit der Zerstörung Jerusalems durch die Römer endgültig abgeschlossen war.

Weiteres siehe www.elfk.de/html/seminar/index_htm_files/Jeske_Ewig-Olam_LTSwww.pdf. Betreffs des Verhältnisses des hebräischen ōlām zum griechischen αἰών aiōn siehe konkordant.de/ewig.html.

> *"It was promised to Abraham that he should 'inherit' the 'land' of Canaan. {#Ge 13:15 15:7, etc.} This was partly realized by his descendants under Joshua. (#Jud 2:6, in the Heb.) Their possession of it was always imperfect and sometimes interrupted, hut still they cherished the promise made to Abraham, and hoped for its complete fulfilment. The Psalmist distinguishes two classes in Israel, the wicked and the meek; those who amid all trials meekly trust and serve God, and declares {#Ps 37:9,11,22,29} that these shall 'inherit the land.' Isaiah promises {#Isa 57:13 60:21} that after the captivity those who trust in God shall 'inherit the land.' The apocryphal story of Tobit represents devout Jews during the captivity as cherishing the hope that the seed of the patriarchs shall 'inherit the land.' (Tob. 4:12.) And just as the 'kingdom of heaven' (v.3) takes in our Lord's discourses a higher and more spiritual meaning, so with this phrase. The meek shall be full citizens in the Messianic kingdom (like those holding real estate), enjoying all rights and privileges. This would of course mean especially religious privileges (comp. 'inherit the kingdom,' in its full and perfected state, #Mt 25:34 1Co 6:10 15:50 Ga 5:21 Eph 5:5, etc.)"*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"The earth" which the meek are to inherit might be rendered "the land"—bringing out the more immediate reference to Canaan as the promised land, the secure possession of which was to the Old Testament saints the evidence and manifestation of God's favor resting on them, and the ideal of all true and abiding blessedness. Even in the Psalm from which these words are taken the promise to the meek is not held forth as an arbitrary reward, but as having a kind of natural fulfilment. When they delight themselves in the Lord, He gives them the desires of their heart: when they commit their way to Him, He brings it to pass; bringing forth their righteousness as the light, and their judgment as the noonday: the little that they have, even when despoiled of their rights, is better than the riches of many wicked (#Ps 37:1-24). All things, in short, are theirs—in the possession of that favor which is life, and of those rights which belong to them as the children of God—whether the world, or life, or death, or things present, or things to come; all are theirs (#1Co 3:21,22); and at length, overcoming, they "inherit all things" (#Re 21:7).*

'Peoples New Testament Notes' – Großschreibung hinzugefügt:

> *"Shall inherit the earth. The land; Canaan as the type of all blessings. IT IS THE HEAVENLY LAND ESPECIALLY THAT IS INHERITED. The especial reference is to the Messiah's kingdom, of which "the land" of Canaan was a type."*

'Commentary on the gospel of Matthew' von G. van den Brink:

> *The Greek word for earth (G) also means 'land', but it is not limited here to the country of Palestine. It refers to the earth renewed at the coming of the Kingdom of Heaven (Rev 21, cf. 1 Cor 3:22; 6:2)*

'Family Bible New Testament' von Justin Edwards:

> *"Inherit the earth; receive and enjoy every earthly and spiritual blessing that is for their best good here, and reign with Christ for ever hereafter."*

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

> *"… some think heaven is here designed, and is so called, partly for the sake of variety of expression, from #Mt 5:3 and partly in allusion to the land of Canaan, a type of it; and may be called an earth, or country, that is an heavenly one, in opposition to this earthly one; as the heavenly Jerusalem is opposed to the earthly one, and which will be a glorious inheritance."*

Im Licht dieser Erklärungen und der vorher aufgeführten Tatsachen erscheint das WTG-Postulat einer *"Verheißung Christi einer ewigen paradiesischen Erde"* als abwegig.

So, wie gemäß dem Hebräerbrief die AT-Priesterdienste, die Stiftshütte sowie das mosaische Gesetz (Heb 8,5; 9,9; 10,1; vgl. Kol 2,17) *ein "Abbild* (ὑπόδειγμα hyp**ó**deigma) *und Schatten* (σκιά sk**í**a) *der himmlischen Dinge, ein Gleichnis* (παραβολή parabol**ê**)*, doch nicht der Dinge Ebenbild"* sind, genauso könnte es sich mit dem Begriff *"Erde"* und den NT-Beschreibungen von noch zukünftigen *"irdischen Segnungen",* insbesondere denen der Offb verhalten. Das, was sich während der Herrschaft Salomos und auch zeitweise im Rahmen der Erfüllung der nachexilischen Wiederherstellungsprophezeiungen im "Alten Israel" realisierte, ist *"Abbild, Schatten und Gleichnis"* dessen, was die Glieder des "Leibes Christi" im himmlisch/geistigen Bereich, in der ewigen Gegenwart Gottes und Christi, erwartet, siehe "Himmlische Auferstehung".

Betreffs einer buchstäblichen (literalistischen), strikt auf den physischen Erdplaneten bezogenen Anwendung der AT-'**ä**räz'/'t**ē**vēl'-Begriffe trifft das, was der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel.

Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 107 (Ausgabe von 2010) schreibt, vollumfänglich auf das *"Ewige Erde/*Neue Erde"-Dogma der WTG zu – Anmerkungen in eckigen Klammern, sowie Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Es ist der Kapitalfehler des Dispensiationalismus* [worunter auch WTG-Theologie fällt], *das Alte Testament zum Ausgangspunkt des Schriftverständnisses zu machen. Dispensationalisten sind der Ansicht, dass nur ein rigider Literalismus* [ausnahmslos/strikt buchstäbliches Verständnis] *den richtigen Zugang zur Bibel verschafft und legen darum möglichst wörtlich aus. Mit dem aus der wörtlichen Auslegung des Alten Testaments gewonnenen Verständnis treten sie nun an das Neue heran. Anstatt Jesus und die Apostel als Richtschnur der Auslegung zu nehmen, versuchen sie, das Neue Testament mit ihrem wörtlichen Verständnis des Alten zu harmonisieren. Sie stellen damit ungewollt ihr eigenes Verständnis des Alten Testamentes über das der Apostel und des Herrn. Dies ist der Grund, warum der Dispensationalismus fortwährend den grossen heilsgeschichtlichen Linien des Neuen Testamentes widerspricht. Durch ihren übereifrigen Literalismus haben sich die Dispensationalisten in der Spekulation über endzeitliche Ereignisse verloren. Den Propheten aber ging es nicht um Spekulation, sondern um Hoffnung. Diese Hoffnung erfüllte sich in Jesus von Nazareth, dem Sohn Gottes und Messias. In ihm ist die wahre Bedeutung der prophetischen Hoffnung enthüllt. DESHALB MÜSSEN WIR NICHT DAS NEUE TESTAMENT MIT DEM ALTEN AUSLEGEN, SONDERN DAS ALTE IM LICHTE DES NEUEN VERSTEHEN LERNEN."* (Hierzu vgl. Fußnote 21 unter "WTG-Gottesverständnis" betreffs *"das AT vom NT her lesen"*.)

Betreffs des in der Offb verwendeten Begriffes *"Erde"* und der Beschreibung von auf ihr ablaufender bzw. auf sie gerichteter Geschehnisse stellt sich ohnehin die Frage, inwieweit es sich hier um den physischen Erd-PLANETEN handelt, oder vielmehr um eine durch den Begriff *"Erde"* veranschaulichte oder repräsentierte (geistige) Entität/Essenz/Substanz/Wesenheit oder Qualität/Daseinsebene. In Offb 4,1 wird dem Seher gesagt: *"Komm hier HERAUF* (Ἀνάβα ὧδε An**á**ba h**ō**de)*!";* enthält die Richtungsangabe ἀνά an**á**, *"auf/nach oben"*) *"Sogleich war ich IM GEIST* (ἐν πνεύματι en pn**eú**mati)*: Und siehe, ein Thron stand im Himmel …".* Da allerdings Gott, Christus, Engel, … nicht in physisch/räumlichen Sinne *"dort oben"* wohnen, da sie nicht physisch "irgendwo" im materiellen Universum "wohnen" (z. B. in den Pleiaden, wie zur Zeit *"Richter"* Rutherfords gelehrt wurde, oder auf dem fiktiven *"Stern Kolob"*, wie von der Mormonenkirche behauptet wird – *"Gott ist Geist";* siehe "Himmel"), liegt es nahe, die "Richtungsangabe" *"oben/hier herauf"* als unräumlich/unphysisch gemeint zu verstehen (von wo aus auf der physikalischen Erdkugel ist *"oben"* in einem absoluten Sinn?), im Sinne einer *"Entrückung im Geiste nach 'oben' "*, auf eine höhere Ebene geistiger Wahrnehmung. Das heißt, dass – wenn von Himmel und Erde die Rede ist – diese Begriffe ebenfalls nicht physisch/räumlich, als 3D-Ortsangaben zu verstehen sind, sondern als unräumliche, geistige Spezifikationen oder "Wesenheiten", um Menschendasein und -Wahrnehmung von Existenz und höherer Wahrnehmung im geistig/göttlichen "Bereich" zu unterscheiden (*"Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen",* Joh 14,2). Heißt es also z. B. *"der Teufel wurde VOM Himmel AUF die Erde HINABgeworfen"* (Offb 12,9 laut EÜ, ME, NEÜ, SCHL, ZB; andere sagen *"hinuntergestürzt"*), oder *"die Stadt Gottes kommt VOM Himmel AUF die Erde HERAB"* (Offb 21,2), so geht es hier ebenso wenig um den buchstäblich/physischen, atmosphärischen "Wolken"-Himmel, als es um die physische Erde geht; man kann den Anfangs- und Endpunkt dieser *"Herunter-"* oder Abwärtsbewegung nicht im raumzeitlichen Kontinuum verorten. Es geht hierbei vielmehr um Qualitäten oder Aspekte von geistiger Existenz bzw. geistigem Geschehen, von göttlichen Standpunkt aus betrachtet. Mehr hierzu siehe "Neues Jerusalem"; vgl. "Neue Erde". Vgl. die Schlussbemerkungen unter "Offenbarung, die" betreffs eines "korrekten Gebrauchs" der Offb.

Wird der Erdplanet *"für immer und ewig",* d. h. zeitunbegrenzt existieren?

Wie oben bereits ausgeführt, bedeutet das hebräische 'ōl**ā**m wā'**ā**d', *"für immer und ewig",* in einem strikt innerbiblischen Rahmen von 'sola scriptura' nicht *"endlos, niemals endend, zeitunbegrenzt"*, sondern *"sehr lange Zeit fortdauernd",* wenn auf '**ä**räz', *"Land; Erde"* angewendet. Dies passt zu den physikalischen Gegebenheiten:

Wenn auf die physikalische Tatsache der begrenzten Lebensdauer der Sonne (geschätzte 5 Milliarden Jahre verbleibend) und die daraus resultierende Unmöglichkeit eines ewigen Bestehens des Erdplaneten und des Lebens angesprochen, verhängen "Jehovas Zeugen" i. d. R. einen Denkstop der Art, "Jehova" wüsste schon, was er tut und Menschen wüssten nicht alles. Auch wurde mit Verweis auf Ps 102,26.27(25.26) *"Der Himmel ist deiner Hände Werk. … WIE EIN GEWAND WECHSELST DU SIE"* ernsthaft argumentiert, "Jehova" würde, wenn die gegenwärtige Sonne erlischt, sie mit einer *"neuen Sonne"* (einer Art *"Wechsel-Sonne"*) ersetzen, was als blanker Unsinn zu bewerten ist, denn es heißt in den gleichen Versen klar und deutlich *"… Erde … Himmel … WERDEN UMKOMMEN … SIE ALLE WERDEN ZERFALLEN WIE EIN KLEID"* – dies wird wohlgemerkt auch BETREFFS DER ERDE gesagt; vgl. Heb 1,10-12 (*"sie werden untergehen, … veralten"*). Da die Sonne physikalisch nachweis- und berechenbar einen

begrenzten Brennstoffvorrat hat, bedeutet dies logischerweise, dass Gott sie mit einen begrenzten Brennstoffvorrat erschaffen hat. Hätte er gewollt, dass die Sonne ewig bestehe, damit die Erde ewig bestehe, hätte er ihr einen unbegrenzten Brennstoffvorrat gegeben. Es ist astrophysikalischer Fakt, dass Sterne sterben, und die Sonne macht hierbei keine Ausnahme. Daraus folgt, dass Gott bei der Erschaffung der Sonne ein Planungsfehler unterlaufen wäre, hätte er gewollt, dass das von der Sonne abhängige Leben auf der Erde (und damit die Erde selbst) ewig bestehen sollte. Vgl. hierzu die physikalischen Fakten betreffs 'Irreversibler Prozesse', die Teil des Wesens der physikalischen Schöpfung Gottes (und damit von ihm gewollt und vorgesehen) sind.

Auch der WTG-Behauptung, 2Pet 3,5-7 zeige an, dass der Begriff "Neue Erde" nicht vom Erdplaneten, sondern von DEN MENSCHEN auf der Erde rede (*"In der Sintflut wurde nicht der Erdplanet, sondern nur DIE MENSCHEN darauf vernichtet" – "Tag des Gerichts und des Verderbens DER GOTTLOSEN MENSCHEN"*) und deshalb von einem zeitbegrenzten Existieren des physischen Erdplaneten keine Rede sein kann, muss angesichts der folgenden klaren Aussagen widersprochen werden:

□ Ps 102,26.27: *"Du hast einst die Erde gegründet, und der Himmel ist deiner Hände Werk. SIE WERDEN UMKOMMEN* (3P Imperfekt von אָבַד āwad, *'vergehen, vernichtet werden, verloren/zugrunde gehen'*), *… SIE alle WERDEN ZERFALLEN* (andere Ü: *'Vergehen'.* 3P Impf. von בָּלָה bālāh, *'alt werden, ausleiern, ermüden, sich abnutzen, verschleißen'*) *wie ein Kleid …"*

□ Heb 1,10-12: *"Du, Herr, hast im Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände; SIE WERDEN UNTERGEHEN* (3P Futurform vom ἀπόλλυμι apóllymi, passivisch als *'getötet/zerstört werden, vergehen'* –> Apollyon, 'Zerstörer'), *… SIE alle WERDEN VERALTEN* (3P Futurform von παλαιόω palaióō, passivisch als 'gealtert/obsolet werden' –> Paläologie) *wie ein Gewand, und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen …"*

Hier wird der Schöpfungsakt Gottes beim "Erzeugen" der physisch/materiellen Schöpfung (*"Du hast … gegründet"*) – NICHT DER MENSCHEN AUF IHR, denn diese gab es zur Zeit der Erd-*"Gründung"* noch nicht – seinem Gegenteil – dem Vergehen derselben – gegenübergestellt und der natürliche Verfallprozess aller materiellen Dinge ('pánta rhéi', *"alles fließt"*) als *"umkommen", "zerfallen", "veraltern"* und *"obsolet/als obsolet erklärt werden"* geschildert. Eine Übersetzungsmöglichkeit des hebräischen 'bālāh' ist *"ausbrennen, ausglühen"* (bedeutungsvoll mit Bezug auf die sich selbst verbrennende Sonne und einen erkaltenden Erdkern). Diese Sprache lässt an Deutlichkeit nichts zu spekulieren übrig; die Tatsache, dass es bei der Sintflut nicht zu einem Ende des physischen Erdplaneten kam, kann nicht als "Beweis" dafür herhalten, dass es niemals zu einem Ende kommen wird. 2Pet 3,5-7.10-12 machen einen KLAREN UNTERSCHIED zwischen dem, was anlässlich der Sintflut geschah (Ende durch Wasser) und dem *"Ende aller Dinge"* (Ende durch Feuer; vgl. 1Pet 4,7); die beiden Ereignisse sind nicht das Gleiche; die Sintflut bildet lediglich einen sichtbaren "symbolischen Vorgeschmack", ein "Schattenbild" des künftigen *"Endes aller Dinge",* wie es in Offb 20,11 i. V. mit dem "Endgericht" geschildert wird: *"Vor [Gottes] Angesicht entfloh die Erde und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden."* Dies kann sich nicht auf Menschen beziehen, denn im Anschluss hieran heißt es, dass Menschen vor Gott gerichtet werden, obgleich laut V. 11 Erde und Himmel bereits *"entflohen"* sind. Auch 1Kor 6,13a *"Gott wird diesen* (den Bauch = den Leib) *zunichtemachen"* zeigt an, dass physische (Menschen-) Körper nicht ewig – zeitunbegrenzt – existieren. All dies zeigt das Unausgegorene, Eisegetische und biblisch nicht Haltbare des WTG-Dogmas von der *"nie vergehenden Erde".* Wenn es also in der Bibel heißt *"Die Gerechten werden das Land (die 'Erde') besitzen und FÜR IMMER darin wohnen",* so bedeutet dies (abgesehen vom Bezug des äräz-Begriffes auf *"das verheißene Land Kanaan"*): Es werden Menschen "auf der Erde" wohnen, *"für immer",* d. h. UNUNTERBROCHEN, PERMANENT, SOLANGE ES MENSCHEN DARAUF GIBT. Mit einem endlos/zeitunbegrenzten, niemals endenden Zustand hat dies nicht das Geringste zu tun.

Ein abstrus/"pikantes" Konzept ist das WTG-Postulat, ab einem bestimmten Füllungsgrad der "Paradiesischen" Erde höre die menschliche Fortpflanzung "einfach so" (als Folge eines göttlichen Eingreifens) auf, um Erdüberfüllung aufgrund der Todeslosigkeit der Menschen zu verhindern; wie und durch welche Mittel wird nicht gesagt. Diese hochspekulative Theorie hat jedoch ebenfalls keinerlei biblische Stütze und ist auf der Grundlage fehlbar/menschlicher WTG-"Logik" an den Haaren herbeigezogen.

Letztendlich sollen laut dem WTG-*"Irdische Auferstehung"*-Dogma bis auf wenige Ausnahmen (Adam, Eva, u. U. einige wenige andere) alle Menschen, die jemals gelebt haben, wieder auf der Erde zum Leben kommen – laut abstruser und an den Haaren herbeigezogener WTG-Hypothese 20 Milliarden Menschen. Betreffs der Abwegigkeit dieses Postulats siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"*.

Jegliche "Denkstop"-Argumentation, die besagt, *"Menschen wüssten halt nicht alles"* und *"Gottes Wege seien höher als Menschenwege"* (Jes 55,8.9) bei gleichzeitigem Vorspiegeln von *"Logik"* und *"Wissenschaftlichkeit"*, wie es die WTG/"Jehovas Zeugen" immer wieder gern und lautstark tun, müssen als Ausblenden und Verschließen der Augen

vor unbequemen Tatsachen im Sinne einer "Vogel-Strauß-Politik" bewertet werden. Mehr betreffs der o. a. und weiterer Überlegungen siehe 'Why Jehovah's Witnesses Won't Live Forever In Paradise'.

Auch die folgende, aus dem Artikel 'Ursprung und Ziel des Menschen... Vom Urknall zum Zerfall – Das naturwissenschaftliche Weltbild' entnommene Darlegung erscheint angesichts der im physikalischen Kosmos mittlerweile verifizierbaren Sachverhalte mit Blick auf das zwangsläufig begrenzte Dasein der Erde sehr à propos:

> *"Albert Einstein erkannte ganz richtig, daß es keinen absoluten Raum und keine absolute Zeit geben kann. Raum und Zeit werden durch die Dinge selbst und ihre relativen Bewegungen zueinander aufgespannt. Raum und Zeit sind nur Erscheinungen an den Dingen …*
>
> *Die Relativitätstheorie hat unsere Sicht des ganzen Kosmos wesentlich verändert. Raum und Zeit sind einmal entstanden und werden voraussichtlich auch wieder vergehen. Das ganze Universum ist von endlicher, veränderlicher Größe und dabei doch unbegrenzt, ähnlich wie die Oberfläche einer Kugel endlich aber zugleich unbegrenzt ist. Das ganze Universum verliert dadurch seinen statischen Charakter, erscheint mehr als dynamischer Prozeß. Wie Einstein gezeigt hat, ist auch die Materie keineswegs ewig, sonder kann aus purer Energie erzeugt werden und kann auch wieder zu Energie zerstrahlen. Tatsächlich ist man heute der Meinung, daß das ganze Universum in einem gewaltigen Energieblitz entstanden ist und wahrscheinlich mit einem großen Knall wieder aus der Sichtbarkeit verschwinden wird. Vom Urknall zum Zerfall geht der Weg der räumlich-zeitlichen Welt – so sieht es die moderne Astrophysik."*

In anderen Worten: Nichts (im materiellen Kosmos) besteht ewig; nichts ist so beständig wie der Wandel.

Betreffs der naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektierten und sektiererischen Auslegung der *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9 als im "Irdischen Paradies"/auf der "Neuen Erde"/in der "Neuen Welt" buchstäblich erfüllt siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Betreffs des eisegetischen Aufsplittens des EINEN in Mat 5,5 aufgeführten *"Erbes"* (*"Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben"*) in eine *"Himmlische"* und eine "Irdische Hoffnung" siehe den unter "Himmlische Hoffnung" zitierten "Tagestext" vom 17.1.2020.

Betreffs des Irrtums der freien WTG-Behauptung, Abraham habe eine "Irdische Hoffnung" gehegt siehe daselbst.

Betreffs des Irrtums der WTG-These, Jesus Christus habe in seinen an den Übeltäter gerichteten Worten aus Luk 23,43 auf ein *"zukünftiges irdisches Paradies"* hingewiesen siehe "Paradies".

Erfahren

Worthülse

(1) Siehe "Geistig reif".
(2) "Gewieft" in WTG-Lehre und -Doktrin sowie im "rösselsprungmethodischen", biblischen Scheinbegründen hiervon.
(3) "Gewieft" im Anwenden und Durchsetzen von WTG-Règlement.
(4) Lange Laufbahn in der WTG als Hierarchiefunktionär und/oder "Vollzeitprediger".

"Unser Königreichsdienst" vom Juni 2015 belegt im Artikel *"Von Verkündigern mit mehr Erfahrung lernen"* auf S. 2, wie für die – und innerhalb der – WTG *"Erfahrung"* ausschließlich in WTG-typischer Tunnelblickmanier und Extremfokus auf "das goldene Kalb/den Götzen 'Predigtdienst'" bezogen wird:

□ *"Erfahrung" = "gute Fähigkeiten* (ja wo denn sonst) *im Predigtdienst"* – nicht als Mensch, nicht für die Lösung von Problemen oder zur Bewältigung von Lebensaufgaben;

□ *"Neue"* und *"weniger erfahrene"* Verkündiger brauchen Schulung, um (ja was denn sonst) *"gute Prediger"* zu werden – nicht "gute Menschen", "gute Christen", oder "gute Anbeter Gottes";

□ "Zeugen Jehovas" sollen *"aufpassen, wie reife Brüder und Schwestern im Dienst* (wo denn sonst) *vorgehen"* – nicht, wie sie bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen oder im Dienst am Nächsten vorgehen.

Hieraus wird deutlich, dass WTG-Anwendung und -Verständnis dieses Begriffes nichts mit tatsächlicher, wertvoller Lebenserfahrung auf christlich/geistlicher Ebene im Sinne von *"menschlicher Reife"* und *"echtem Christsein"* zu tun hat, sondern dass es der WTG einzig und allein darum, geht, die Glieder ihrer "Herde" zu möglichst effektiven und für sie nützlichen Hochleistungs-"Predigt"-Robotern und "Predigt"-Maschinen, die in ihrem Sinne funktionieren, abzurichten.

Erfahrungen

Aktivismus
Worthülse

Erlebnisse im "Predigtdienst" oder im anderweitigen Wirken für die WTG; siehe "Gute Erfahrungen".

Erfordernisse

Aktivismus

Auch "(Biblische) Anforderungen" sowie "Voraussetzungen" genannt, siehe jeweils daselbst. Von der WTG auf der Basis "Biblischer Grundsätze" (d. h. ihrer eisegetisch/organisationsideologischen Interpretation biblischer Aussagen) festgelegte Anforderungen, Qualifikationen, Voraussetzungen etc., die erfüllt werden müssen, um innerhalb der WTG anerkannt und "Vorbildlich" zu sein, und Statusprivilegien ("Vorrechte") zu erhalten. In anderen Worten: Die auf weiten Strecken menschlichen und nicht von Gott inspirierten Anforderungen, Erfordernisse, Kriterien etc. der WTG, die als von Gott kommend dargestellt und in WTG-"Belehrung" und "Unterweisung" mit zahllosen, zumeist gemäß der Rösselsprungmethode miteinander kombinierten und/oder aus dem Zusammenhang gerissenen Alibi-Bibeltexten pseudobiblisch "untermauert" werden, weshalb in WTG-Règlement sehr oft euphemistisch von *"Biblischen Erfordernissen"* die Rede ist. Mehr hierzu, insbesondere betreffs einer Bewertung aus biblischer Sicht siehe "Anforderungen".

Ein Beispiel für die Verwendung des Begriffes *"Erfordernisse"* bietet "Der Wachtturm" vom Mai 2016 S. 24-25 Abs. 8-11 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Nehmen wir beispielsweise die ERFORDERNISSE für Älteste. (Lies 1. Timotheus 3:2-7.) Da die meisten von uns keine Ältesten sind, könnten wir zunächst meinen, diese Passage würde uns sowieso nicht betreffen. Was fällt uns aber auf, wenn wir über ein paar der möglichen Antworten auf die erwähnten Fragen nachdenken? Wir stellen fest, dass die Auflistung der ERFORDERNISSE durchaus für jeden von Wert sein kann.

… Die Liste der ERFORDERNISSE für Älteste lässt erkennen, dass Jehova [die WTG] *an Männer in verantwortlicher Stellung einen hohen Maßstab anlegt* [der rein biblische 'Maßstab' wird von der WTG in 'Freistilmanier' abgewandelt, z. B. durch Vereinen der in Eph 4,11 gelisteten unterschiedlichen Aufgaben, siehe 'Älteste', bzw. durch nichtbiblische 'Erfordernisse' wie die 'Mindestpredigtdienststunden'-Forderung stark erweitert]. *… Machen uns die ERFORDERNISSE für Älteste nicht deutlich, wie viel wir Jehova bedeuten?*

… Jeder Älteste sollte von Zeit zu Zeit anhand der ERFORDERNISSE überprüfen, ob er sich noch irgendwo verbessern kann [das ewige 'Mehr tun – Nicht nachlassen'-Dauerdruckmantra der WTG]. *Auch ein Bruder, der „nach dem Amt eines Aufsehers strebt", sollte sich eingehend mit den* [WTG-] *ERFORDERNISSEN beschäftigen, da er sich nach besten Kräften bemühen sollte ihnen gerecht zu werden (1. Tim. 3:1). Aber eigentlich sind die aufgelisteten ERFORDERNISSE für jeden Christen von Bedeutung, da Jehova* [die WTG] *das meiste davon von uns allen erwartet. …*

Wie kann ich anderen damit helfen? Wie könnten wir anhand der ERFORDERNISSE für christliche Aufseher Interessierten oder Bibelschülern helfen? Wir könnten ihnen erklären, wie sich die Ältesten unter Jehovas Zeugen von der Geistlichkeit der Christenheit unterscheiden [WTG-Eigenlob gepaart mit 'Geistlichen-Bashing']. *Durch das Lesen der ERFORDERNISSE werden wir zudem daran erinnert, wie sehr sich die Ältesten in unserer Versammlung anstrengen* [das ewige 'Sich anstrengen – Sich verausgaben'-Dauerdruckmantra der WTG]."

Wie unter "Anforderungen" erläutert, müssen die rein menschlichen, die Bibel nur als Alibi bemühenden und WTG-eigenzweckdienlichen *"Erfordernisse"* der WTG scharf von tatsächlich UNTER GÖTTLICHER INSPIRATION in 'sola scriptura' niedergelegten, göttlich/biblischen *"Erfordernissen"* unterschieden und getrennt werden.

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Erfrischend

Worthülse

Angenehm, stimulierend, ermunternd; auch *"erquickend"* genannt. Vgl. "Auferbauen; auferbauend"; "Ermuntern; ermunternd; Ermunterung". WTG-"Wahrheit" hat laut WTG einen *"erfrischenden"* Effekt, aber auch "angebrachte Entspannung".

Erfüllung im Großen

Dogma

"Zweite" oder *"spätere"* – zumeist "Neuzeitliche", d.h. heutige – Erfüllung einer Prophezeiung, die laut WTG-Auslegung mehrere Erfüllungen hat. Siehe "Doppelte Erfüllung".

Erfüllung im Kleinen

Dogma

"Erste" oder "Kleinere" Erfüllung einer Prophezeiung, die laut WTG-Auslegung mehrere Erfüllungen hat. Siehe "Doppelte Erfüllung".

Ergeben; Ergebenheit

Aktivismus
Worthülse

Völlige und absolute Hingabe an – und Unterwerfung unter – die WTG, was als *"Ergebenheit Gott gegenüber"* dargestellt und verstanden wird, da die WTG sich und ihre Direktiven mit Gott auf eine Stufe stellt bzw. als von Gott kommend postuliert. Mehr hierzu siehe "Ausschließliche Ergebenheit". Vgl. "Lauterkeit; Lauterkeit bewahren".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Erkenntnis

Worthülse

WTG-Lehre; die einzig "wahre" Lehre. Das griechische Wort ist γνῶσις gn**ō**sis. Siehe auch "Genaue Erkenntnis".

Erkenntnis Jehovas

Worthülse

WTG-Lehre; WTG-Organisationsideologie; WTG-"Wahrheit"; die euphemistisch als "Genaue Erkenntnis" bezeichnete Summe aller vom obersten WTG-Zentralkomitee ausgegebenen, sich ständig wandelnden "Anweisungen" und -Dogmen, die WTG-weisungsgemäß von "Jehovas Zeugen" als unter *"göttlicher Leitung/Führung des Heiligen Geistes"* zustandegekommen betrachtet wird.

Die Wendung stützt sich auf Jes 11,9 (*"Das Land wird voll von Erkenntnis JHWHs sein, wie von Wasser, das das Meer bedeckt"*), welcher Vers sich auf tatsächlich von Gott kommende, ewige und erhabene Wahrheit bezieht, nicht aber auf solch rein menschliche, in großen Teilen absurd/widersprüchliche und krass unbiblische Gedankenkonstrukte wie WTG-Dogmen, die zwecks Stützung und Förderung von WTG-Organisationsinteressen nach Bedarf als "Helleres" bzw. "Neues Licht" zweckdienlich ausgegeben und/oder zeitgemäß verändert werden.

Erkenntnis (in sich) aufnehmen

Aktivismus
Worthülse

Lernen, Studium und Verinnerlichen von WTG-Dogmen und -Direktiven, deren Summe als "Genaue Erkenntnis" und "Die Wahrheit" (siehe jeweils daselbst) gepriesen wird. Geschieht (1) seitens "Interessierter Außenstehender" im Rahmen eines sog. "Bibelkurses" (alias "Heimbibelstudium"); (2) seitens Zeugen Jehovas durch Erhalt von WTG-"Belehrung" durch Wort (Vorträge in WTG-Ortsgruppen und auf "Kongressen") und Schrift (WTG-Literatur), insbesondere im Rahmen von "Persönlichem Studium".

Die Wendung ist gestützt auf die prä-2018, stark tendenziöse NWÜ-Wiedergabe von γινώσκωσιν gin**ō**skōsin (3. Person Plural Konjunktiv von γινώσκω gin**ō**skō, *"erkennen"*) aus Joh 17,3 mit dem konvolutischen *"Fortgesetzt Erkenntnis in sich aufnehmen"* (fünf Worte für ursprünglich eins); die auf Deutsch veröffentlichte Revision von 2018 hat *"(Gott) kennenzulernen"* mit in der Fußnote angegebener Alternativwiedergabe *"über dich … immer weiter Erkenntnis aufzunehmen"*, wobei sich das Verb gin**ō**skō laut Gräzistik nicht auf ein *"fortgesetztes, fortlaufendes"*,

intellektuelles *"Erkennen"* oder *"Lernen von Fakten durch Studium"* bezieht, sondern auf DAS EINGETRETENSEIN IN EIN ANDAUERNDES VERTRAUENSVERHÄLTNIS MIT DEM VATERGOTT. Keine andere Übersetzung fügt das urtextfremde Aktionswort *"(in sich) aufnehmen"* – in der 2018-Revisionsausgabe *"… lernen"* – ein, was von dem einzigen ursprünglichen Verb *"erkennen"* (gin**o**skō) weglenkt und dies in der früheren Wiedergabe bzw. in der Fußnote der Revisionsausgabe in ein Nomen – *"Erkenntnis"* – umwandelt. Dies muss als eine Falschübersetzung bzw. als Falschperiphrase, und die darauf aufbauende Ideologie von *"Studieren; Studium; mit Zeugen Jehovas* 'Studieren'; *Heimbibelstudium; persönliches Studium; WTG-Literatur* ' Studieren', *WTG-Belehrung in sich aufnehmen"* – also, rein intellektuelle Fakten-Informationsaufnahme und -Umsetzung – als Falschexegese bzw. irreführende Eisegese angesehen werden. Diese "Übersetzung" ist ein Beispiel dafür, was ein Bibelübersetzer niemals tun sollte: Die Grenze zwischen Übersetzung und Auslegung überschreiten.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.3.1992 *"Erkenntnis in sich aufnehmen über Gott und Jesus"* S. 23 stützt sich die grammatikakrobatische WTG-Apologetik betreffs Joh 17,3 auf die Tatsache, dass dem griechischen Präsens ein "durativer Aspekt" innewohnt. Jedoch stellen sich hier die Fragen, weshalb die NWÜ nicht konsequenterweise JEDEN griechischen Präsens mit *"andauernd"* oder *"fortgesetzt"* ergänzt, und wieso ein weiteres zusätzliches Verb im Reflexiv (*"in sich aufnehmen"*) in den Satz hineingeschmuggelt wird, das explizit NICHT im Urtext steht?

Betreffs der veränderten Wiedergabe in der englischen 2013-Revision der NWÜ (*"their coming to know you"* anstatt *"taking in knowledge of you";* 2018 auf Deutsch "Gott kennenlernen") gab das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Geoffrey Jackson anlässlich der Freigabe am 5.10.2013 offen zu, dass diese "revidierte" Wiedergabe im Sinne ihrer Zielvorgabe, Menschen zu Zeugen Jehovas und damit zu WTG-Befehlsempfängern zu machen, frisiert wurde: *"Es studierten Leute jahrzehntelang die Bibel mit uns, andauernd – sie nahmen also fortgesetzt Erkenntnis in sich auf – doch erreichten sie jemals das Ziel, ein Gott* [der WTG] *hingegebener und getaufter Zeuge Jehovas zu werden? Die frühere Wiedergabe hob die bloße Tätigkeit der Erkenntnisaufnahme hervor (was von diese Leuten getan wurde, ohne dass sie jemals am Ziel, ein Zeuge Jehovas zu werden, ankamen), wohingegen Jesus hier eigentlich das ERREICHEN des Ziels – einen Stand der Erkenntnis zu besitzen, der jemanden zu einem wahren Anbeter Jehovas, also, zu einem Zeuge Jehovas macht – hervorhob."*

Aus Versen wie 1Kor 8,3 oder Gal 4,9 wird deutlich, worum es bei *"Erkenntnis/erkennen"* im biblischen Sinne geht: Nicht um ein bloßes intellektuelles Aufnehmen von Fakten, sondern um interpersonale "Beziehung". Wenn es heißt, Menschen werden von Gott *"erkannt"*, dann kann dies nicht bedeuten, Gott müsse erst einmal hinsichtlich der betreffenden Person lernen und Fakten über diese sammeln. Dies deckt sich mit dem Septuagintagebrauch von gin**o**skō im AT, z. B. in Gen 4,1 *"Adam ERKANNTE* (ἔγνω **e**gnō, Präteritum von gin**o**skō; LXX-Übersetzung des hebräischen יָדַע jād**a**) *seine Frau".* Auch hier musste Adam nicht erst seine Frau im Sinne eines Faktenstudiums *"kennenlernen",* sondern TRAT IN EINE BEZIEHUNG – in diesem Falle Geschlechtsbeziehungen – MIT IHR EIN.

Die NET-Studienbibel gibt folgenden Kommentar – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Obgleich einige auf den Gebrauch von "erkennen" (γινώσκω, ginosko) als Beleg gnostischen Einflusses im 4. Evangelium hingewiesen haben, gibt es einen entscheidenden Unterschied: Für Johannes ist dieses Erkennen nicht ein intellektuelles, sondern eines, das auf EINER BEZIEHUNG/EINEM VERHÄLTNIS beruht. Es bedeutet, EINE BEZIEHUNG/EIN VERHÄLTNIS ZU HABEN."*

Demgemäß muss festgestellt werden, dass die WTG mit ihrer 2013/18-"Revision" der NWÜ hier wie auch anderswo die Gelegenheit verpasst hat, eine nach derzeitigem philologischem Erkenntnisstand saubere, nichtsektiererisch/nicht-tendenziöse Bibelausgabe vorzulegen, sondern weiterhin und vermehrt darauf besteht, "anders" zu sein als die von ihr hochnäsig und borniert als unwissend abgekanzelten gelehrten Theologen, Exegeten, Bibelwissenschaftler und Philologen der *"bösen Christenheit"*, gepaart damit, ihre eigene menschliche Organisationsagenda zu bedienen.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 11,9 (*"Das Land wird voll von Erkenntnis JHWHs" sein)* siehe "Genaue Erkenntnis" u. a.

Erlösung

Biblisch/umgedeutet

Beschreibt allgemein die durch den Opfertod Christi bewirkte Befreiung vom Fluch der Erbsünde; siehe "Loskaufsopfer"; vgl. "Lösegeld" sowie "Loskaufspreis".

In der NWÜ Wiedergabe von ἀναλύω anal**ý**ō bzw. ἀνάλυσις an**á**lysis in Phil 1,23 und 2Tim 4,6, die i. A. mit *"abscheiden", "aufbrechen"* – also *"sterben, um in den Himmel zu kommen"* – wiedergegeben werden. Die WTG

jedoch beeilt sich, im Anhang der *"Studienbibel"*-NWÜ von 1986 darzulegen, dass damit *"keinesfalls gemeint ist, dass der Apostel sagen wolle, er würde sogleich bei seinem Tod verwandelt werden und zu Christus gehen"*, sondern dass sich dies auf die Ereignisse nach 1914 beziehen MÜSSE und begründet oder "beweist" dies mit ihrer eisegetisch/sektiererischen Auslegung von 1Thess 4,15-17, siehe "Himmlische Auferstehung".

Betreffs der besonderen Situation der "Natürlichen Juden", die sich – neben der von Adam ererbten Unvollkommenheit – aufgrund ihrer Verfehlungen gegen den "Gesetzesbund" einen zusätzlichen Fluch zuzogen (Deut 27,12-26; 28,15-68; Dan 9,11), erklärt Paulus in Gal 3,13, dass der MODUS – die Todes-ART – des Todes Christi (zusätzlich zur Tatsache des Sterbens selbst) eine Aufhebung des spezifisch auf den Juden lastenden Fluches des "Gesetzesbundes" bewirkte. Hier liegt also eine "zusätzliche" oder "spezielle", neben der "allgemeinen Erlösung aller Menschen" bewirkte *"Erlösung"* vor.

Betreffs des nichtbiblischen WTG-Begriffes "Loskaufsopfer" und der dahinter stehenden WTG-Theologie siehe daselbst.

Ermahnung; ermahnen

Worthülse

Ernste Erinnerung ("Rat"; "Warnung") gegen das Übertreten von WTG-Organisationsregularien bzw. (im Falle von "Fehltritten", "Fehlverhalten" oder "Sünde") erteilte "Zurechtweisung" auf der Grundlage von WTG-Organisationsrichtlinien. Wird i. d. R. von "Ältesten" erteilt, doch als "von Gott kommend" dargestellt. Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.7.2006 S. 27 abs. 4 wird die Vokabel *"Ermahnung"* oft im Verbund mit verwanden Begriffen verwendet:

"…[ihr] müsst … bereit sein, Rat, Ermahnung und Zucht anzunehmen."

In ihrem Selbstverständnis als das einzig auserwählte und von Gottes Geist geleitete "Sprachrohr Gottes", sowie auf der Grundlage biblischer Aussagen laut NWÜ wie Röm 12,8 (*"wer ermahnt, der widme sich seinem Ermahnen"*); 15,14 (*"daß ihr einander auch ernstlich ermahnen könnt"*); Kol 1,28 (*"indem wir jeden Menschen ernstlich ermahnen"*); 3,16 (*"Lehrt und ermahnt einander weiterhin ernstlich"*) etc. nimmt sich die WTG das Recht heraus, ihre eigenen Interessen dienlichen *"Ermahnungen"* auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal lawinenartig und im Dauermodus herniederprasseln zu lassen, wobei sie den Fehler begeht, zu ignorieren, dass sich der Apostel Paulus in seinen Aussagen nicht auf *"Ermahnungen"* bezieht, die auf der Grundlage nicht von Gott inspirierter Organisationsdirektiven wie jenen der WTG erteilt werden, sondern auf INSPIRIERTEN GÖTTLICHEN Weisungen beruhen, die heute einzig und allein in 'sola scriptura' zu finden sind, ohne den gewaltigen, talmudartigen Überbau an "Anweisungen", den die WTG in Verletzung der klaren biblischen Aussage in 1Kor 4,6 über der Bibel aufgetürmt hat.

Im WTG-*"Predigtdienstschulbuch"* Lerneinheit 52 *"Wirkungsvolles Ermahnen"* heißt es betreffs der WTG-*"Ermahnung/ermahnen"*-Vokabel auszugsweise wie folgt:

"Rege andere zum Handeln an, und zwar durch überzeugende Argumente oder durch Rat aus einer anerkannten Quelle [d. h. aus einer WTG-Quelle]. *Ermahnen erfordert eindringliche Worte.*

Warum wichtig?

Eine wirkungsvolle Ermahnung macht anderen deutlich, wie wichtig es ist, etwas so zu tun, wie es Jehova [der WTG] *gefällt.*

Christliche [WTG-akkreditierte] *Älteste müssen 'durch die gesunde Lehre ermahnen können' (Tit. 1:9). …Wichtig ist, Rat im Einklang mit biblischen Richtlinien* [gemäß den die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsdirektiven] *zu erteilen. Daher sollten Älteste den Hinweis beachten, 'sich weiterhin dem Ermahnen zu widmen' (1. Tim. 4:13). Diese Abhandlung richtet sich zwar vor allem an Älteste und an diejenigen, die nach diesem Vorrecht streben, aber genauso an Eltern und diejenigen, die Bibelstudien leiten. Auch sie müssen von Zeit zu Zeit ihre Kinder ermahnen beziehungsweise die Personen, mit denen sie die Bibel studieren. In solchen Fällen gelten ähnliche Richtlinien."*

Die Passage *"etwas so zu tun, wie es Jehova* [d. h. der WTG] *gefällt"* macht deutlich, worum es bei WTG-gemäßen *"Ermahnungen"* geht: Darum, die Empfänger dieser *"Ermahnungen"* auf hundertprozentigen WTG-"Gehorsams"-Kurs zu bringen. Solche *"Ermahnungen"* sind für ECHTE Christen und Nachfolger Jesu weder von Interesse noch bindend.

Ermuntern; ermunternd; Ermunterung

Aktivismus
Worthülse

Auch *"Ermutigen; ermutigend; Ermutigung"* genannt.

(1) Mut zusprechen; "Anspornen"; Wohlfühlstimmung verbreiten; siehe "Auferbauen; auferbauend".

(2) WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas" zum unablässigen "Eifrigen", "Fleißigen", "Gehorsamen" und "Unterwürfigen" Abarbeiten aller von der WTG zu biblisch/göttlich/christlichen Geboten erhobenen Tätigkeiten, allem voran die "Haus-zu-Haus"-Propaganda-Vertriebstätigkeit, anzutreiben oder *"anzuspornen"*, siehe "Ansporn; anspornen". Solche oft als *"Anregungen"* schöngeredeten *"Ermunterungen"* sind im Lichte der Ehrfurcht, die Organisations-"Loyale" "Zeugen Jehovas" der WTG und ihren Auslassungen gegenüber empfinden, de facto als harte, ohne Wenn und Aber zu befolgende "Anweisungen" (*"Winke mit dem Zaunspfahl"*) zu verstehen. Vgl. "Positiver Gruppenzwang".

(3) Einem "Zeugen Jehovas", der nicht "Genügend tut" (i. d. R. nicht genügend "Predigtdienststunden" oder mangelndes "Streben nach Vorrechten"), durch "Rat" zu verstehen geben, dass er "Mehr tun"/mehr leisten muss. Wird auch "Ansporn/anspornen" und *"stärken"* genannt.

Der Zweck von WTG-gemäßer *"Ermunterung"* besteht nicht darin, zwischenmenschlichen Zuspruch, aufrichtige menschliche Anteilnahme und echte geistliche Auferbauung zur Lebensbewältigung zu vermitteln, sondern ist einzig und allein darauf ausgerichtet, Menschen zu anhaltendem, verbessertem und vermehrtem WTG-gewünschtem "Funktionieren" anzutreiben, siehe z. B. den "Tagestext" vom 14.2.2020:

"Ich habe meine Seele besänftigt und beruhigt (Ps. 131:2)

Wenn unser Leben eine unerwartete Wendung nimmt, kann das Angst und emotionalen Stress auslösen (Spr. 12:25). Vielleicht fällt es uns sogar schwer, mit solchen Veränderungen zu leben. Wie können wir innerlich ruhig bleiben? (Ps. 131:1-3). Gerade in schwierigen Lebenslagen können wir erleben, wie gut es tut, wenn der „Frieden Gottes“ unsere „Denkkraft“ behütet (Phil. 4:6, 7). Wenden wir uns an Jehova, wenn uns alles über den Kopf wächst. Dann kann der „Frieden Gottes“ uns die Kraft geben, Gott [der WTG] *weiter zu dienen und nie aufzugeben. Gottes Geist kann uns innere Ruhe geben. Außerdem kann er uns auf Schlüsseltexte* [WTG-'Lieblings'-Bibelverse] *aufmerksam machen, die uns zeigen, was im Leben wirklich wichtig ist* [nämlich, die WTG und ihre Organisationsinteressen an ALLERERSTE Stelle im Leben zu haben] *(Joh. 14:26, 27). w18.10 27 Abs. 2; 28 Abs. 5, 8"*

Solch WTG-eigenzweckdienliche "Ratschläge" und *"Ermunterungen"* sind als Anleitung zur Lebensbewältigung unbrauchbar. Das Heranziehen eines Bibelverses wie Ps 131,2 als *"Ermunterung"*, in WTG-fokussiertem Aktivismus nicht nachzulassen und die WTG als *"das Wichtigste im Leben"* auf den höchsten Sockel aller Wichtigkeiten zu erheben muss als hanebüchener Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden, denn in diesem Vers geht es nicht um das innere Ausgerichtetsein des Menschen auf eine menschliche Organisation und deren Vertriebsinteressen, sondern auf GOTT und den inneren Frieden, der daraus erwächst, vgl. Ps 42,5; 62,1; Klg 3,26. Für heutige Christen geschieht dies laut Heb 12,2 durch *"Das Schauen auf Jesus Christus"*.

"Der Wachtturm" vom März 2019 "Studienartikel" Nr. 11 S. 9 Abs. 5 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgendem Zitat eingefügt:

"… nach Gelegenheiten … suchen, anderen Liebe zu zeigen und Mut zu machen (Joh. 5:20). Wenn jemand, den wir gern haben, uns Liebe zeigt und uns lobt, lässt uns das aufblühen. Genauso brauchen auch unsere Glaubensbrüder und unsere Familie von uns Liebe und Ermutigung. Loben wir andere, dann STÄRKEN WIR SIE IM GLAUBEN [im Totalausgerichtetsein auf die WTG] *UND HELFEN IHNEN, JEHOVA* [der WTG] *TREU ZU DIENEN."*

Der "Wachtturm" vom November 2016 erster "Studienartikel" S. 8 Abs. 15:

"Zeige deinen Brüdern, wie sehr du ihre wertvollen Eigenschaften und Bemühungen schätzt (2. Chr. 16:9; Hiob 1:8). Jehova und Jesus haben große Wertschätzung für das, was jeder von uns tut, UM DIE KÖNIGREICHSINTERESSEN [d. h. WTG-Organisationsinteressen] *ZU FÖRDERN — selbst wenn UNSER EINSATZ aufgrund unserer Umstände vielleicht eingeschränkt ist. (Lies Lukas 21:1-4; 2. Korinther 8:12.) Zum Beispiel kostet es einige unserer lieben Älteren VIEL ANSTRENGUNG, REGELMÄSSIG DIE ZUSAMMENKÜNFTE ZU BESUCHEN, SICH DARAN ZU BETEILIGEN UND IN DEN DIENST ZU GEHEN. Haben sie DAFÜR* [nicht für anderes wie etwa, dass sie dem Vorbild Jesu Christi nachfolgen, Werke der Nächstenliebe üben etc.] *nicht Lob und Ermunterung verdient?"*

Man beachte, dass nur WTG-zentrischer Aktivismus – regelmäßiger Zusammenkunftsbesuch, Beteiligung an den Zusammenkünften, *"in den Dienst gehen"*, – hier unter *"WERTVOLLE* (!) *Eigenschaften und Bemühungen"* Erwähnung und Würdigung finden; echt menschlich/christliches Wirken zum Nutze des Gemeinwohls im Rahmen von Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe haben in dieser WTG-Gleichung keinen Platz.

Der "Tagestext" vom 13.11.2018 bietet ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG unter Missbrauch biblischer Aussagen und Beispiele Gelegenheiten der zwischenmenschlichen Anteilnahme und Ermutigung ausschließlich auf sie selbst und auf die Förderung ihrer Organisationsinteressen gerichtet verwendet wissen möchte:

"Ein Wort zur rechten Zeit, o wie gut! (Spr. 15:23) Mit positiven Worten kannst du in anderen etwas bewegen und IHNEN HELFEN, Jehova [der WTG] *mit ganzem Herzen ZU DIENEN.* [Nun folgen ausschließlich WTG-zentrische Aktionismen:] *Und unterschätze nie die Wirkung, die deine stärkenden Kommentare in den ZUSAMMENKÜNFTEN auf andere haben können.* [Jetzt das Ziehen einer falschen 'biblischen Parallele':] *Mit Jehova im Rücken stärkten Nehemia und seine Gefährten ihre Hände für die Arbeit. Daraufhin stellten sie die Mauern Jerusalems in nur 52 Tagen fertig (Neh. 2:18; 6:15, 16). Nehemia hat das Werk nicht lediglich beaufsichtigt, sondern selbst mit Hand angelegt (Neh. 5:16). Heute ahmen liebevolle Älteste Nehemia nach und unterstützen THEOKRATISCHE BAUPROJEKTE oder helfen bei der REINIGUNG UND INSTANDHALTUNG IHRES KÖNIGREICHSSAALS. Im* ['Predigt'-] *DIENST mit Glaubensbrüdern oder bei HIRTENBESUCHEN stärken sie auch die Hände derer, „die ängstlichen Herzens sind“* [sie bringen zögerliche oder unwillige WTG-Befehlsempfänger wieder auf strikten WTG-Gehorsams- und Leistungskurs] *(Jes. 35:3, 4). w16.09 1:15, 16"*

Hier wird deutlich, dass es der WTG bei *"Ermunterung"* nicht um das Bekunden echten, zwischenmenschlichen Interesses geht, noch um ein Bestreben, anderen Menschen echte emotional/moralische Unterstützung in seelischen Krisensituationen zu bieten (jenen, *"die ängstlichen Herzens sind"*); alles was für sie zählt ist, dass diese Personen sich unablässig und ohne "Nachzulassen" weiterhin "Anstrengen" und sich darin "Verausgaben", WTG-Interessen zu dienen, indem sie in den WTG-angeordneten Indoktrinations- und Produktpräsentations- und Verkaufstrainings-"Zusammenkünften" "Kommentare geben", sich beim Vergrößern und Unterhalt des WTG-Immobilienparks voll einbringen, "Eifrig" und "Fleißig" den von der WTG eigenmächtig zum überragenden Zentrum aller Wichtigkeiten erhobenen Tür-zu-Tür-"Predigtdienst"-Produktvertrieb durchführen und dass "Älteste" die ihnen unterstellten WTG-Befehlsempfänger weiterhin auf WTG-Gehorsams- und Leistungskurs halten. Der Fehler des Heranziehens des Beispiels Nehemias in obiger Passage besteht darin, dass es sich bei Nehemia um einen der tatsächlich von Gott inspirierten Gestalten der biblischen Geschichte handelt, dem tatsächlich VON GOTT eine Mission übertragen worden war ; im Gegensatz hierzu stehen heutige WTG-Akteure NICHT unter göttlicher Leitung; auf sie trifft Jer 14,14; 23,21 u. a. zu: *"Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."*

Ernannte Diener

Organisatorisch
Titel

Aus WTG-akkreditierten WTG-Organisations-Hierarchiefunktionären bestehender Kontroll- und Überwachungsapparat der WTG. Auf unterster Ebene sind dies alle per "Ältestenbesprechungs"-Ratsbeschluss (in einer "Dienstwoche" vom "Kreisaufseher" zwecks Erlangung einer WTG-Approbation genehmigt) zu einem Dienstamt "Ernannten" "Dienstamtgehilfen" oder "Ältesten". Alle *"ernannten Diener"* bilden die "Dienerschaft" einer WTG-Ortsgruppe; alle "Ältesten" konstituieren das "Ältestenschaft" genannte "geistliche Kollegium" bzw. "Presbyterium" derselben.

Auf höherer Ebene sind alle "Reisenden Aufseher", "Aufseher" in WTG-Landeszentralen, bis hin zu den Gliedern des obersten, gesetzgebenden WTG-Zentralkomitees als *"Ernannte Diener"* zu bezeichnen. Betreffs einer Auflistung aller WTG-Hierarchieebenen bzw. -Rangstufen siehe "WTG-organisationshierarchische Rangstufen (*„Vorrechte“*)" unter "Ernennung". Betreffs einer passenden Definition sog. "Kreisaufseher" als WTG-"Enforcers" (Vollstrecker) und -Erfüllungsgehilfen siehe das dortselbst präsentierte Zitat aus einer an die WTG ergangenen gerichtlichen Vorladung betreffs des Falls 'Deborah Hines'.

Im Lichte der quer durch alle "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen in aller Welt herrschenden Missstände i. V. mit unter WTG-Hierarchiefunktionären herrschendem krassem Kompetenzmangel, menschlichen Defiziten und schamlosem Machtmissbrauch können extrem schönfärberische Passagen wie die folgende im "Wachtturm" vom Mai 2016 fünfter "Studienartikel" S. 25 Abs. 9 unter vielen *"Ältesten-geschädigten"* "Zeugen Jehovas" nur noch ein müdes Abwinken hervorrufen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Die Liste der Erfordernisse für Älteste lässt erkennen, dass Jehova [i. e. die WTG] *an Männer in verantwortlicher Stellung einen hohen Maßstab anlegt. Er* [die WTG] *erwartet von ihnen gute Vorbilder zu sein und er* [die WTG] *macht sie dafür verantwortlich, wie sie die Versammlung behandeln, die er „mit dem Blut seines eigenen Sohnes erkauft hat" (Apg. 20:28). Jehova ist es wichtig, dass wir uns bei den Unterhirten geborgen fühlen (Jes. 32:1, 2)* [Betreffs der WTG ist dies als reine Wunschvorstellung und leere Behauptung zu bewerten]. *Machen uns die Erfordernisse* [der WTG] *für Älteste nicht deutlich, wie viel wir Jehova bedeuten?"* (Für die WTG bzw. ihr gottgleiches, oberstes menschliche Zentralkomitee bedeutet der einzelne "Zeuge Jehovas" nicht mehr als ein absolut "Gehorsam" zu seiender Befehlsempfänger, der sich ihrem totalitären Diktat willenlos unterordnet und sich im Abarbeiten ihres nie endenden Anforderungenkatalogs bis an seine persönlichen Grenzen und noch darüber hinaus "Aufzuopfern" und zu "Verausgaben" hat.)

Solch verzerrend/beschönigende Selbstdarstellungen sind nichts weiter als an den Haaren herbeigezogene Ideal-Wunschvorstellungen, die oftmals mit der Realität in "Zeugen Jehovas "-Ortsgruppen nichts gemein haben. Der WTG geht es einzig und allein darum, ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde vermittels ihres aus *"Ernannten Dienern"* bestehenden Kontroll- und Überwachungsapparates "Gehorsam" auf Spur und bei der Stange, sowie "Eifrig" und "Fleißig" beim unermüdlichen Abarbeiten sämtlicher Anforderungen des WTG-Direktivenkodex zu halten, allem voran im von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-WTG-Konzernpropagandavertrieb. Mehr hierzu siehe "Ältester".

Betreffs des Fehlers der WTG-Behauptung, von ihr akkreditierte Hierarchiefunktionäre seien *"göttliche Gaben"* siehe "Gaben in Form von Menschen".

Im "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 11 betont die WTG in einer Art Rundumschlag gegenüber sämtlichen Funktionären ihrer Organisationshierarchien die Wichtigkeit und den alles überragenden Stellenwert, den sie der absoluten und sofortigen, kritik- und widerspruchslosen Befolgung aller von ihr kommenden *"Anweisungen"* beimisst, wobei *"Kritik"* und kritisches Hinterfragen fälschlicherweise mit *"bösartiger* 'Rebellion' *"* und "Ungehorsam" gleichgesetzt wird – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wie sollten sich Mitglieder von Zweig- oder Landeskomitees, Kreisaufseher oder Versammlungsälteste verhalten, wenn sie von Gottes Organisation Anweisungen bekommen? Jehova fordert uns alle in seinem Wort auf: „Gehorcht … und seid unterwürfig" (5. Mo. 30:16; Heb. 13:7, 17). Eine kritische oder rebellische Einstellung ist in Gottes Organisation fehl am Platz … Sicher möchte kein [der WTG] *loyaler Christ* [kein WTG-höriger 'Zeuge Jehovas'] *so respektlos und illoyal sein wie Diotrephes. (Lies 3. Johannes 9, 10.) …* [Falsche 'biblische Parallele': Diese Verse beziehen sich auf Ungehorsam gegenüber den VON GOTT INSPIRIERTEN APOSTELN des ersten Jahrhunderts. Weder können die WTG noch ihre Hierarchiefunktionäre auch nur ansatzweise Anzeichen göttlicher Führung vorweisen, sondern zeichnen sich vielmehr durch ein völliges Fehlen derselben aus.] *Bin ich bereit, Anweisungen von verantwortlichen Brüdern sofort anzunehmen und mich daran zu halten?"*

Der Fehler der hier enthaltenen Bezugnahmen auf diverse Bibeltexte besteht darin, dass es in der Bibel um GOTTES INSPIRIERTE Gesetze – nicht um die nicht von Gott inspirierten, kleinlich/eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven einer unvollkommenen menschlichen Organisation bzw. deren fehlbarem obersten Leitungsgremium geht. Deshalb ist die hier von der WTG unterbreitete maßlose "Gehorsams"-Forderung, sowie ihre Behauptung, jemand, der sich nicht an die von ihr ersonnenen Leitlinien halte, sei *"respektlos", "illoyal",* "Rebellisch" und *"Gott* 'Ungehorsam' *"* als krankhaft überheblich und megaloman egozentrisch zurückzuweisen. Weder die WTG, noch ihr oberstes Zentralkomitee sind von Gott inspiriert, noch haben sie einen göttlichen Auftrag erhalten; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a. Auch steht es weder der WTG noch irgend einer anderen, menschlichen Organisation, die von sich behauptet, "Christlich" zu sein zu, anderen Menschen das Denken und Hinterfragen zu verbieten und ein solches als "Rebellion" abzuqualifizieren, da dies allen Menschen von Gott selbst laut Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 explizit GEBOTEN ist.

Betreffs der Dubiosität des WTG-Einsetzungsprozederes betreffs ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre aufgrund der Abwesenheit göttlicher Inspiration sowie der Unmöglichkeit, anderen Menschen in Sinn und Herz sehen zu können, gepaart mit der Fehlbarkeit der am Einsetzungsprozess beteiligten Personen siehe "Ernennung".

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG den "Vorbildlich"-Status ihr unterstellter "Zeugen Jehovas" (und damit ihre "Eignung", "Vorrechts-Träger zu sein) vom Verhalten von deren "Außenstehenden" Angehörigen abhängig macht und die betroffenen "Zeugen Jehovas" damit erpresst siehe "Hurerei".

Betreffs *"Ernannter Diener",* die sich des "Fehltrittes" schuldig gemacht haben, mit einer innerhalb der WTG "verpönten" Eheschließung zwischen einem "Zeugen Jehovas" und einer als "Ungläubig" qualifizierten Person

involviert zu sein (siehe "Nur im Herrn heiraten"), hat die WTG in ihren *"Circuit Overseer Guidelines"* (*"Richtlinien für Kreisaufseher"*) von Oktober 2015 Kap. 17 Abs. 29 folgende drakonische, diktatorisch/totalitäre Strafanweisung erlassen:

"Andere haben die Hochzeit eines getauften Verkündigers besucht, der oder die einen Ungläubigen heiratet oder haben finanzielle Unterstützung für diesen Zweck zur Verfügung gestellt und damit deren unbiblisches Vorhaben eines ungleichen Jochs unterstützt. (1. Kor 07:39; 2. Kor 6:14). Wenn ein Ältester oder ein Dienstamtgehilfe ein derartiges schlechtes Urteilsvermögen in diesen Bereichen aufweist, in einem Grad, dass ernsthafte Fragen in den Köpfen anderer Brüder und Schwestern aufgeworfen werden, kann er von seinem Amt entbunden werden. – 1. Tim. 03:13."

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger *"ernannter Diener"* siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Betreffs der Feststellung, das Erfüllen der rein äußerlichen, von der WTG vorgegebenen Kriterien zum Erlangen des "Vorbildlich"-Status zwecks Erhalt von Status und Privilegien innerhalb des WTG-Organisationsgefüges fördere das Verlangen nach dem Erhalt persönlicher Anerkennung nebst *"Selbstzufriedenheit und Stolz"* siehe das unter "Vorbildlich …" präsentierte Zitat aus der Abhandlung 'Ihr liefet gut … Nachgedanken zur Brüderbewegung' S. 19.

Ernennung

Organisatorisch

Übersicht:

- Allgemeines
- WTG-organisationshierarchische Rangstufen ("Vorrechte")
- Die WTG-gemäße "Eignungs"-Prüfung
- Grundprobleme beim WTG-"Ernennungs"-Prozedere
- Unterschreiben der WTG-Direktive S-291 als Voraussetzung zum Privilegienerhalt

Allgemeines

Verleihung einer ("Dienstamt" oder "Vorrecht" genannten) höheren Rangstellung im WTG-Hierarchiegefüge als "Dienstamtgehilfe" oder "Ältester" an einen *"Bruder"* (männlichen "Zeugen Jehovas"), wodurch dieser zu einem "Ernannten Diener" wird; Verleihung eines "Vollzeitdiener"-Status als "Allgemeiner" oder "Sonderpionier", "Missionar", "Bethelmitarbeiter" oder *"International Servant"* an "Zeugen Jehovas" beiderlei Geschlechts. Kann auch als *"Einsetzung"* bezeichnet werden.

Auf krass blasphemisch/größenwahnsinnige Weise behauptet die WTG, von ihr bzw. ihren stellvertretenden Hierarchiefunktionären gemäß ihren unbiblischen Kriterien und Leistungsvorgaben vorgenommene *"Ernennungen"* seien "Geistgeleitet", d. h. unter der Leitung von Gott bzw. Jesus Christus zustandegekommen, siehe "Der Wachtturm" vom 15.1.2001 S. 16 Abs. 19:

"Theokratische Ernennungen kommen von Jehova durch seinen Sohn und Gottes sichtbaren irdischen Kanal, „den treuen und verständigen Sklaven“ und seiner leitenden Körperschaft."

In anderen Worten bedeutet dies nichts Geringeres, dass innerhalb der WTG vorgenommene *"Ernennungen"* INSPIRIERT und daher UNFEHLBAR sind. Dass dies nicht der Fall sein kann, wird durch die weiter unten angeführten Fakten bewiesen. Betreffs eines Vergleiches mit innerhalb der (von der WTG als "Falsche Religion Groß-Babylons" abqualifizierten) Mormonenkirche vorgenommenen *"Ernennungen"* bzw. "Zuteilungen" siehe "Inspiration; inspiriert". Mehr betreffs der Thematik "Geistgeleitet" vs. "Inspiriert" siehe 'Inspiriert oder Geistgeleitet – Eine Unterscheidung ohne Unterschied'.

Des Weiteren behauptet die WTG auf der Grundlage der NWÜ-Wiedergabe von Eph 4,8, von ihr akkreditierte "Älteste" seien *"göttliche Gaben"*. Mehr hierzu siehe "Gaben in Form von Menschen".

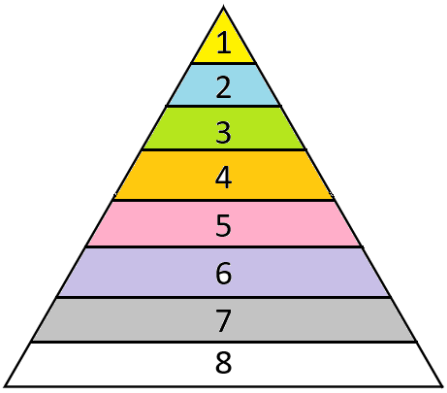
Solch hypothetische Behauptungen müssen als unbiblische Anmaßungen und grenzenlose Selbstüberhebung, die jeglicher biblischen Grundlage entbehren, zurückgewiesen werden.

WTG-organisationshierarchische Rangstufen ("*Vorrechte*")

Folgende Rangstufen können im WTG-*"Ernennungs"*-Hierarchiegefüge identifiziert werden – absteigend gelistet:

1. Glied der "Leitenden Körperschaft"

2. *"Helfer der leitenden Körperschaft"* ("Nethinim")
3. Mitglied des "Zweigkomitees"
4. "Dienstabteilungs"-Funktionär ("Aufseher") im WTG-Landesbüro
5. "Kreis-"/"Reisender Aufseher"
6. "Ältester" auf unterschiedlichen, WTG-ortsgruppeninternen Hierarchieebenen:
    1. "Koordinator der Ältestenschaft"
    2. Mitglied des "Versammlungsdienstkomitees", welches besteht aus …
        1. "Koordinator der Ältestenschaft" (der "Boss")
        2. "Dienstaufseher"
        3. "Sekretär"
    3. "Normaler" Ältester mit diversen Funktionen:
        a. "Wachtturmstudienleiter" (nur einer)
        b. "Schulaufseher" (nur einer)
        c. "Dienstgruppenaufseher" (mehrere)
        d. *"Gebietsaufseher"* u. a.
        e. "Ältester" ohne spezifische Funktion
7. "Dienstamtgehilfe"
8. "(Versammlungs-) Verkündiger" – das "Fußvolk"; Männer und Frauen, im Gegensatz zu allen sieben übergeordneten, ausschließlich aus Männern gebildeten Hierarchieebenen; das Haustür-Drückerkolonnen-/Klinkenputzer-Vertriebspersonal, welches gemäß dem "Wachtturm" vom 1.1.1985 S. 14 Abs. 18 die *"Schlüsselstellung"* innerhalb der WTG innehat.



Vgl. die unter "Leitung durch ein Haupt" präsentierte Graphik betreffs der hierarchischen WTG-Organisationsstruktur.

Als Sonderkategorie ist die in WTG-Landesaufsichtszentralen existierende Funktionärskaste der *"Bethelältesten"* zu nennen.

Betreffs der "Bevorrechteten" klerikalen WTG-"Vollzeitdienst"-Rangstufen siehe "Vollzeitdiener …".

"Gestützt" auf Apg 20,28 behauptet die WTG, von ihr approbierte *"Ernennungen"* von *"Brüdern"* zu "Ernannten Dienern" geschähen *"unter der Leitung des Heiligen Geistes"* und seien mithin inspiriert, was reine Wunschvorstellung ohne Gehalt ist, da die Realität ein anderes Bild zeichnet:

Die WTG-gemäße *"Eignungs"*-Prüfung

Grundsätzlich gilt, dass nur als "Vorbildlich" eingestufte "Zeugen Jehovas", die in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik in den Bereichen 1 und 2 verortet sind, für WTG-Privilegienerhalt ("Ernennung") in Betracht kommen.

Betreffs männlicher "Zeugen Jehovas", die "Nach Vorrechten streben" und für eine Ernennung als "Dienstamtgehilfe" oder "Ältester" in Frage kommen, prüft die amtierende "Ältestenschaft" im Rahmen einer eine "Dienstwoche" vorbereitenden "Ältestenbesprechung" den Probanden zunächst auf "Biblische" "Eignung" (siehe daselbst), indem die gesamten "Kriterien"-Listen aus 1Tim 3,2-10 sowie Tit 1,6-8 auf Grundlage der NWÜ Wort für Wort durchgesprochen werden; den Ausschlag für eine *"Ernennung"* gibt dann allerdings nicht eine etwaige hundertprozentige Entsprechung all dieser "Kriterien" (oder die Tatsache, dass der Betreffende ein guter Mensch und Christ ist), sondern die "PREDIGTDIENSTSTUNDENLEISTUNG", die anhand der "Verkündigerberichtskarte" S-21 geprüft wird. Erreicht der Proband nicht mindestens "Versammlungs-" oder *"Landesdurchschnitt"*, gilt er als *"nicht geeignet"*, da "Nicht vorbildlich" und wird nicht *"ernannt"*, womit deutlich wird, dass es der WTG hinsichtlich ihrer

"ernannten" Hierarchiefunktionäre nicht um Biblischkeit, Christlichkeit, oder um gute menschlich/charakterliche Qualitäten geht, nicht darum, dass der Anwärter anderen in seinem Christsein ein Vorbild ist, sondern um das Heranzüchten einer WTG-organisationsloyalen und die "Verkündiger"-"Herde" zu permanenter Leistung und "Unterordnung" anstachelnden, sowie auf WTG-Konformität überwachenden Kontrollhierarchie. Als Beleg hierfür siehe den Augenzeugenbericht eines langjährigen, WTG-akkreditierten *"Ältesten"* ab 14:59:

> *"Ich erinnere mich an viele Ältestenbesprechungen, bei denen einer der Ältesten den Namen eines Dienstamtgehilfen zur Prüfung als Ältester vorschlug. Als vorsitzführender Aufseher hatte ich gelernt, keine Zeit zu verschwenden, indem ich mir seine schriftgemäßgen Qualifikationen anschaute. Ich wusste, dass das erste Interesse des Kreisaufsehers die Anzahl der Stunden sein würde, die der Bruder jeden Monat im Predigtdienst verbrachte. Wenn sie unter dem Versammlungsdurchschnitt lagen, bestand kaum eine Chance, dass seine Ernennung zustande kam. Selbst wenn er der geistiggesinnteste Mann in der gesamten Versammlung wäre, würde es keinen Unterschied machen, wenn seine Stunden nicht ausreichend hoch wären. Nicht nur seine Stunden zählten, sondern auch die seiner Frau und seiner Kinder. Wenn ihre Stunden schlecht waren, würde er es nicht durch den Überprüfungsprozess schaffen.*
>
> *Dies ist einer der Gründe, warum wir so viele Klagen über lieblose Älteste hören, die die Herde mit Härte behandeln. Während den Anforderungen in erster Timotheus und in Titus etwas Aufmerksamkeit geschenkt wird, liegt der Schwerpunkt auf der Loyalität gegenüber der Organisation, die in erster Linie im Predigtdienstbericht zum Ausdruck kommt. Die Bibel erwähnt dies nicht, aber es ist das Hauptelement, das vom Kreisaufseher in Betracht gezogen wird. Die Betonung organisationszentrischer Werke anstatt von Gaben des Geistes und des Glaubens ist ein sicherer Weg, um es Männern zu ermöglichen, sich als 'Diener der Gerechtigkeit' zu tarnen."*

Stimmt die gesamte "Ältestenschaft" betreffs einer *"Ernennung"* zum "Dienstamtgehilfen" oder "Ältesten" des Probanden überein, legt sie dem Kreisaufseher anlässlich der nächsten "Dienstwoche" eine entsprechende *"Empfehlung"* vor, die dieser dann nochmals anhand von 1Tim 3,2-10; Tit 1,6-8 sowie der alles bestimmenden "Verkündigerberichtskarte" gemeinsam mit der "Ältestenschaft" analysiert. Hat auch er nichts gegen eine *"Ernennung"* einzuwenden, übermittelte er vor der 2014-WTG-Verwaltungsreform diese Empfehlung zusammen mit seinem Kontrollbericht über die jeweilige WTG-Ortsgruppe an das jeweilige WTG-Landesbüro, dessen "Dienstkomitee" die eigentliche *"Ernennung"* vornahm und an die Ortsgruppe übermittelte. Ab 2014 jedoch obliegt die eigentliche *"Ernennung"* dem Kreisaufseher, siehe "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 28,29, wo es auszugsweise heißt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Die Bibel erklärt zwar nicht im Einzelnen, wie jede Ernennung damals vorgenommen wurde, aber sie liefert einige Hinweise darauf. Als Paulus und Barnabas auf dem Heimweg von ihrer 1. Missionsreise waren, „setzten sie in jeder Versammlung ältere Männer für sie ein, und indem sie unter Fasten beteten, vertrauten sie sie Jehova an, an den sie gläubig geworden waren“ (Apg. 14:23). Jahre später schrieb Paulus an seinen Reisegefährten Titus: „Aus diesem Grund habe ich dich auf Kreta gelassen, damit du die Dinge berichtigen mögest, die mangelhaft waren, und von Stadt zu Stadt Ernennungen älterer Männer vornehmest, wie ich dir Weisung gab“ (Tit. 1:5). Auch Timotheus, der viel mit dem Apostel Paulus reiste, war anscheinend eine ähnliche Befugnis verliehen worden (1. Tim. 5:22). Somit wurden diese Ernennungen offensichtlich von reisenden Aufsehern vorgenommen — nicht von den Aposteln und älteren Männern in Jerusalem. [Man bemerke die Unsicherheit in den Aussagen: 'Die Bibel erklärt nicht – anscheinend – offensichtlich'.]

Dieses biblische Vorbild [betreffs dessen laut der WTG eigenem, o. a. Bekenntnis große Unsicherheit besteht] *hat die leitende Körperschaft der Zeugen Jehovas dazu veranlasst, die Vorgehensweise bei der Ernennung von Ältesten und Dienstamtgehilfen zu ändern.* [Somit müssen alle vor dieser Berichtigung vorgenommenen 'Ernennungen' als auf falschen Prämissen beruhend und somit als ungültig gewertet werden.] *Vom 1. September 2014 an werden Ernennungen wie folgt vorgenommen: Jeder Kreisaufseher überprüft sorgfältig die Empfehlungen, die in seinem Kreis gemacht werden. Während seines Besuchs in den Versammlungen bemüht er sich, die empfohlenen Brüder kennenzulernen, indem er wenn irgend möglich mit ihnen in den Predigtdienst geht.* [Außer 'mit ihnen in den Predigtdienst gehen' gibt es für 'Kreisaufseher' also keinerlei Möglichkeit, ihre Glaubensgeschwister RICHTIG – als MENSCHEN – kennenzulernen – wirklich?] *Nachdem der Kreisaufseher die Empfehlungen mit der jeweiligen Ältestenschaft besprochen hat, trägt er die Verantwortung, in den Versammlungen seines Kreises Älteste und Dienstamtgehilfen zu ernennen. Diese Verfahrensweise ist dem Muster des 1. Jahrhunderts näher* [doch löst sie das fundamentale Problem der fehlenden göttlichen Inspiration dieser Ernennungen weiterhin nicht].

Wer ist wofür verantwortlich? „DER TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE“ TRÄGT NATÜRLICH DIE HAUPTVERANTWORTUNG, die „Hausknechte“ mit Speise zu versorgen ['natürlich' ist dies nicht, denn diese

'Hauptverantwortung' wurde dem obersten menschlichen WTG-Leitungsgremium weder von Gott, noch von Christus, sondern von sich selbst übertragen; vgl. Jer 14,14; 23.21 u. a.; Christus ist das 'Haupt des Leibes', und der Parakletos – nicht ein von Menschen gemäß menschlicher Organisationskriterien eingesetztes oberstes Leitungsdirektorium – leitet alle Christen 'in die ganze Wahrheit'] *(Mat. 24:45-47). Was schließt das ein? MITHILFE DES HEILIGEN GEISTES* [dies ist nicht DER Heilige Geist des wahren Gottes] *ERFORSCHT DER TREUE SKLAVE DIE BIBEL* [er legt sie sich nach eigenem Gutdünken und jeweils tagesaktuellem Bedarf ständig wechselnd aus]. *So KANN ER ANLEITUNG DARÜBER GEBEN, wie biblische Grundsätze angewandt werden sollten, die sich auf die Art auswirken, wie die weltweite Versammlung zu organisieren ist. Außerdem ERNENNT DER TREUE SKLAVE ALLE KREISAUFSEHER UND ZWEIGKOMITEEMITGLIEDER. Jedes Zweigbüro wiederum leistet praktische Hilfe, die gegebenen Anweisungen umzusetzen. Jede Ältestenschaft hat die Pflicht, gründlich und gewissenhaft zu prüfen, ob die Brüder, die sie zur Ernennung in Gottes Versammlung vorschlägt, die* [pseudo-] *biblischen* [WTG-] *Voraussetzungen* [WTG-Organisationskriterien] *erfüllen.* [Es darf getrost davon ausgegangen werden, dass 99,9 Prozent aller mit solch einer anspruchsvollen Aufgabe betreuten 'Ältesten' hiermit hoffnungslos überfordert sind.] *Und jeder Kreisaufseher hat die schwere Verantwortung, die Empfehlungen der Ältesten unter Gebet sorgfältig zu überprüfen und dann die Männer, die sich eignen, zu ernennen."*

Ungeachtet des WTG-approbierten *"Ernennungs"*-Modus (früher oder derzeit) gilt: Es liegt deutlich eine klare Abweichung vom biblisch/urchristlichen Muster vor, denn weder Paulus, noch Barnabas, noch Timotheus standen unter der Oberkontrolle einer sie befehligenden, menschlichen "Leitenden Körperschaft", die ihnen ein zu befolgendes *"Ernennungs"*-Prozedere vorgegeben hatte, sondern als VON GOTT INSPIRIERTE Apostel standen sie unter der direkten Leitung des Heiligen Geistes und handelten voll autonom, ohne irgend einem obersten menschlichen Leitungsgremium in Jerusalem oder anderswo Bericht erstatten und Rechenschaft ablegen zu müssen. Mehr hierzu siehe "Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt *„Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts“* ".

Möglicherweise möchte sich die WTG durch das Abwälzen von *"Ernennungen"* auf ihre "Kreisaufseher" vor gegen sie gerichteten Rechtsansprüchen i. V. mit Missbrauchsfällen schützen, da nun nicht mehr sie für *"Ernennungen"* haftbar gemacht werden kann.

Betreffs der für eine *"Ernennung"* zu erfüllenden, rein WTG-aktivismuszentrischen Hochleistungsvorschriften von *"Sich anstrengen – sich im Predigtdienst einsetzen – andere ermuntern, mehr für die WTG zu tun - in den Zusammenkünften Kommentare geben – Aufgaben erfüllen – hart arbeiten – opferbereit sein"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.5.201 S. 25 Abs. 4-8 unter "Ältester".

Die Tatsache, dass die "*Predigtdienststundenleistung*" und WTG-Regelkonformität – nicht menschlich/christliche Qualifikationen – für *"Ernennungen"* im WTG-Hierarchiegefüge ausschlaggebend sind, straft Behauptungen wie die im "Der Wachtturm" vom August 2016 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 12 vorgebrachten Lügen:

"Als Statthalter hatte Nehemia die Aufgabe, aus Gottes Volk Personen auszuwählen, die Verantwortung übernehmen konnten. Wen wählte er aus? Es waren gottesfürchtige, zuverlässige und treue Männer (Neh. 7:2; 13:12, 13). Auch heute erwartet man von jemandem, dem eine Arbeit übertragen wird, dass er [der WTG] *treu ist (1. Kor. 4:2)."*

Legt man die tatsächliche Bedeutung der Begriffe *"gottesfürchtig", "zuverlässig"* und *"treu"* zugrunde (nicht die WTG-Neudefinitionen derselben, siehe z B. "Gottesfurcht ..." oder "Treu ..."), so ist diese Aussage falsch, denn was innerhalb der WTG als alles überragende Kernqualifikation zählt, ist die von der WTG geforderte "Predigtdienststundenleistung", bei der es sich jedoch nicht um ein echt göttlich/biblisch/christliches Erfordernis handelt. Treffenderweise wurde dieses dubios/fragwürdige WTG-*"Ernennungs"*-Prozedere in der Abhandlung 'Gefangen in einer Ideologie 1' wie folgt kommentiert:

> *"Bei allen Ernennungen, die ich miterlebt habe, maß man den Kandidaten immer wieder am Muster der Organisation, das heißt, je besser er dem ideologischen „Vorbild“ entsprach, um so besser war es für ihn. Inwieweit er tatsächlich auch dem biblischen Muster entsprach interessierte nur am Rande.*
>
> *Man suchte im Allgemeinen einen gut funktionierenden und devoten Mann, der für alle Zwecke der Organisation brauchbar schien. Es kam also zuerst auf die Nachahmung an. Diese Nachahmung wird schon früh bei den Zeugen Jehovas eingeübt: Kleine Jungen werden schon früh auf das Ziel ausgerichtet, einmal eine leitende Funktion in der Versammlung zu übernehmen.*
>
> *„Strebe nach dem Amt eines Aufsehers!“ ist eine stete Forderung an junge Männer. Nach einem „Amt“ sollte man streben! Es hat mich immer befremdet, wenn so etwas gesagt wurde, denn es geht ja gemäß dem biblischen Verständnis nicht um ein Amt, um einen Posten, um eine besondere Ehre oder Stellung, sondern*

> *um eine Arbeit für und an Menschen! Aber ein Amt klingt großartig, verheißt Ansehen, Einfluss und Macht. Das wird auch so gesehen und gefördert. Und so manch einer war stolz, so „bevorrechtet" zu sein, dass man seinen Einsatz für die Organisation mit einem Amt belohnte!"*

Betreffs der Feststellung, das Erfüllen der rein äußerlichen, von der WTG vorgegebenen Kriterien zum Erlangen des "Vorbildlich"-Status zwecks Erhalt von Status und Privilegien innerhalb des WTG-Organisationsgefüges fördere das Verlangen nach dem Erhalt persönlicher Anerkennung nebst *"Selbstzufriedenheit und Stolz"* siehe das unter "Vorbildlich …" präsentierte Zitat aus der Abhandlung 'Ihr liefet gut … Nachgedanken zur Brüderbewegung' S. 19.

Grundprobleme beim WTG-*"Ernennungs"*-Prozedere

Weitere "pikante" Aspekte der WTG-*"Ernennungs"*-Verfahrensrichtlinien belegen mehr als deutlich die Fragwürdigkeit – de facto Nutzlosigkeit – dieses rein menschlichen, auf menschlich/organisationsadministrativen Maßstäben und Kriterien beruhenden WTG-*"Ernennungs"*-Prozederes. Der folgende Auszug stammt aus einem Brief der australischen WTG-Landeszentrale vom 13.7.2014 betreffs *"Ernennung und Entbindung von Ältesten und Dienstamtgehilfen"* – Abschnitt 4 übersetzt aus dem Englischen:

"Wenn der Kreisaufseher beschließt, einen Bruder zu ernennen, werden sich der Kreisaufseher und ein anderer Ältester mit dem Bruder treffen, um ihn über seine Ernennung zu informieren. Wenn der Bruder (1) zum ersten Mal als Dienstamtgehilfe ernannt wird oder (2) aus anderen Gründen, die nicht mit einem umzugsbedingten Versammlungswechsel zu tun haben, als Ältester oder Dienstamtgehilfe wiederernannt wird, stellt der Kreisaufseher die folgenden [Gewissensprüfungs-] *Fragen: „Gibt es irgendetwas in deiner Vergangenheit, vor deiner Taufe oder in deinem persönlichen oder familiären Leben, das dich disqualifiziert oder dich daran hindern würde, diese Ernennung anzunehmen? Gibt es einen Grund, warum deine Ernennung nicht der Versammlung bekanntgegeben werden sollte? Warst du jemals in der Vergangenheit mit sexueller Belästigung von Kindern involviert?" (Dies ändert die Richtlinien im Hütet die Herde Gottes-Buch, Kapitel 3, Absatz 13.) Wenn der Bruder auf die Fragen mit Nein antwortet, wird der Kreisaufseher den Ältesten einen unterschriebenen Ernennungsbrief aushändigen, der den Namen des Bruders in der Liste aller während des Besuchs ernannter Personen enthält. Die Ernennung sollte der Versammlung anlässlich der nächsten Dienstzusammenkunft bekanntgegeben werden."*

Hierzu stellt sich die Frage: Was, wenn ein so Befragter (aus Scham oder anderen Gründen) diese Fragen nicht ehrlich beantwortet und die Wahrheit entweder teilweise oder gänzlich verschweigt? Die Tatsache, dass weder die lokalen "Ältesten" noch der verantwortliche "Kreisaufseher" von Gott inspiriert sind noch über höhere Eingebung verfügen und dem Betreffenden nicht *"ins Herz schauen"* können wie Jesus Christus u. a. von Gott inspirierte Personen es konnten (siehe Joh 2,25; Apg 5,1-10 u. a.) offenbart das o. a. Prozedere als völlig wertlos und führt es ad absurdum. Mit einer *"Ernennung unter Heiligem Geist"* hat dieses dubiose und hochgradig fehlbare *"Ernennungs"*-Prozedere der WTG nicht das Geringste zu tun, was durch Fakten aus aller Welt bestätigt wird, gemäß denen zu "Dienstamtgehilfen" oder "Älteste" ernannte Personen zum Zeitpunkt ihrer *"Ernennung"* gewohnheitsmäßig schweres Fehlverhalten wie z. B. Alkoholmissbrauch, Ausübung häuslicher Gewalt oder sogar Pädophilie praktizierten; zu Letzterem siehe die unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" aufgelisteten Fakten.

Betreffs Einsetzung als Epískopos in der Urkirche gilt Apg 20,28: *"DER HEILIGE GEIST* [nicht ein Gremium bereits 'ernannter' Männer gemäß den Regularien einer obersten menschlichen Führungsriege] *[hat] euch als Aufseher* (Plural von ἐπίσκοπος epískopos) *eingesetzt, die Gemeinde Gottes zu hüten".* Hinsichtlich des Begriffes 'Diakon' (διάκονος diákonos) sagt Paulus von sich in 1Tim 1,12, er sei direkt vom auferstandenen Jesus Christus διακονία diakonía zugewiesen worden, was in WTG-Jargon bedeuten würde, Christus (nicht ein Komitee von "Ältesten") habe ihn direkt als "Dienstamtgehilfen" (als Diakon) eingesetzt.

Nicht Menschen oder ein menschliches Gremium, sondern Gott selbst bestimmte, wer Epískopos wurde. Diese *"Ernennungen"* waren also inspiriert. In diesem Licht erscheinen die "Kriterienkataloge" aus 1Tim 3,2-10 und Tit 1,6-8 nicht als von bereits "Ernannten" "Ältesten" Punkt für Punkt durchzugehende Anforderungslisten als Entscheidungsgrundlage betreffs Neu-*"Ernennungen"*, sondern als VON GOTT festgelegte Tatsachenfeststellung hinsichtlich der Qualifikationen und Anforderungsbeschreibungen für 'diákonoi' und 'epískopoi', die von jedem Einzelnen auf sich selbst angewendet werden konnte, u. a. im Sinne einer persönlichen Zielsetzung zur Erfüllung derselben.

In jedem Fall kann klar gesagt werden, dass "Dienstamtgehilfen"- und "Ältesten"-*"Ernennungen"* innerhalb des WTG-Hierarchiegefüges MIT SICHERHEIT NICHT von Gott inspiriert sind und KEINESFALLS unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes stattfinden, sondern gemäß den nicht von Gott inspirierten, menschlichen Regeln und Vorgaben der WTG auf der Grundlage von persönlichen Meinungen nicht von Gott inspirierter und oftmals krass machtmissbrauchender WTG-Ortsgruppen-"Ältester" oder "Reisender Aufseher" vorgenommen werden, ganz

abgesehen von persönlichen Sympathien oder Ressentiments Einzelner gegen Einzelne, wobei das Heranziehen der "Anforderungslisten" aus 1Tim 3 und Tit 1 nur Alibifunktion erfüllt, um dem Ganzen einen biblischen Anstrich zu verleihen.

Die WTG-Behauptung, ihr eigenes, von Menschen ersonnenes *"Ernennungs"*-Prozedere sei *"vom Geist Gottes geleitet"* ist als Ausdruck ihres unmäßig anmaßenden, krass blasphemischen und als pathologisch einzustufenden Narzissmus zu bewerten.

Angesichts des offensichtlichen "Problems", in heutiger Zeit keine inspirierten *"Ernennungen"* vornehmen zu können, betreibt die WTG im oben bereits zitierten "Wachtturm" vom 15.11.2014 auf S. 28-29 krass eisegetisch/hypothetisch/rabulistische Apologetik vermittels folgender unbewiesenen und unbeweisbaren Behauptungen und Wunschvorstellungen:

"Welche Rolle spielt der heilige Geist heute bei der Ernennung von Ältesten und Dienstamtgehilfen? … Erstens: Es war der heilige Geist, der die Bibelschreiber veranlasste, die Voraussetzungen für die Ernennung von Ältesten und Dienstamtgehilfen niederzuschreiben. [Richtig: Alle Bibelschreiber waren VON GOTT INSPIRIERT.] *… Zweitens: Wenn besprochen wird, ob ein Bruder die biblischen Erfordernisse* [richtiger: Die menschengemachten, nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationskriterien] *in vernünftigem Maße erfüllt* [was ist hier 'Vernünftig'? Entweder erfüllt jemand die Anforderungen – oder er erfüllt sie nicht]*, wird gezielt um Jehovas Geist gebetet, bevor eine Ernennung empfohlen oder vorgenommen wird. Drittens: Die Frucht des heiligen Geistes muss im Leben des Empfohlenen zu erkennen sein … Somit spielt der heilige Geist bei jedem Schritt des Ernennungsverfahrens eine Rolle* [reine Wunschvorstellung, was dadurch bewiesen wird, dass oftmals moralisch fragwürdige, oder psychologisch hochgradig defekte Personen in den 'Ältesten'-Rang erhoben werden wie z. B. Pädophile]. *… Jeder Kreisaufseher überprüft sorgfältig die Empfehlungen, die in seinem Kreis gemacht werden. Während seines Besuchs in den Versammlungen bemüht er sich, die empfohlenen Brüder kennenzulernen, indem er wenn irgend möglich mit ihnen in den Predigtdienst geht.* [Eine andere Möglichkeit, andere Menschen kennenzulernen gibt es für die WTG offensichtlich nicht. Für sie bestimmt nur 'Predigen', ob jemand ein guter Mensch und Christ ist.] *Nachdem der Kreisaufseher die Empfehlungen mit der jeweiligen Ältestenschaft besprochen hat, trägt er die Verantwortung, in den Versammlungen seines Kreises Älteste und Dienstamtgehilfen zu ernennen. … Mithilfe des heiligen Geistes erforscht der treue Sklave die Bibel. So kann er* [gemäß seiner eigenen, die Bibel nur als Alibi eigenzweckdienlich usurpierenden Ideologie] *Anleitung darüber geben, wie biblische* [i. e. WTG-eisegetische] *Grundsätze angewandt werden sollten, die sich auf die Art auswirken, wie die weltweite Versammlung zu organisieren ist. Außerdem ernennt der treue Sklave alle Kreisaufseher und Zweigkomiteemitglieder. Jedes Zweigbüro wiederum leistet praktische Hilfe, die gegebenen Anweisungen umzusetzen. Jede Ältestenschaft hat die Pflicht, gründlich und gewissenhaft zu prüfen, ob die Brüder, die sie zur Ernennung in Gottes Versammlung vorschlägt, die* [pseudo-] *biblischen* [WTG-] *Voraussetzungen erfüllen. Und jeder Kreisaufseher hat die schwere Verantwortung, die Empfehlungen der Ältesten unter Gebet sorgfältig zu überprüfen und dann die Männer, die sich eignen, zu ernennen."*

Ganz abgesehen von der Indiskutabilität und Absurdität des von der WTG zur alles beherrschenden Kernqualifikation erhobenen Hauptkriteriums "Genügend" "Predigtdienststunden" liegt das Kernproblem und der zentrale Schwachpunkt dieser Verfahrensweise darin begründet, dass die Entscheidung betreffs einer *"Ernennung"* eines Probanden auf der Grundlage eines menschlich/subjektiven Vergleichens desselben mit pseudo-*"biblischen Regeln"* und Kriterien seitens unvollkommener und u. U. stark für oder gegen den Probanden eingenommener Menschen vorgenommen wird. Einzelne Probleme hierbei sind (neben der völlig unbiblischen "Genügend" "Predigtdienststunden"-Festlegung):

□ Wie qualitätvoll sind die von der WTG erlassen Richtlinien betreffs *"Ernennungen"* angesichts des sich ständig wechselnden "Neuen Lichts" und vieler in der Vergangenheit gemachter und mittlerweile (teils mehrfach) revidierter Lehraussagen des obersten nicht-inspirierten WTG-Zentralkomitees?

□ Wie gut und ausgewogen ist das Verständnis der echt "Biblischen" Vorgaben aufseiten jedes einzelnen an der Entscheidungsfindung beteiligten "Ältesten"?

□ Wie beeinflusst persönliche Voreingenommenheit/Sympathie/Antipathie das Urteil jedes Einzelnen?

□ Wie "echt" ist die seitens des Probanden "zur Schau gestellte" "Geistigkeit", besonders derer, die zur Befriedigung ihres persönlichen Ehrgeizes und zum Erlangen eines innerhalb der WTG "Bevorrechteten" Status alles daran setzen, zur persönlichen Befriedigung ihres kleinlich/menschlichen Standesdünkels als Hierarchiefunktionär *"ernannt"* zu werden?

Des Weiteren siehe die unter "Leitende Körperschaft" zitierte Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Geoffrey Jacksons *"Von Ältesten heißt es, dass sie durch Heiligen Geist ernannt werden … wir glauben, dies bedeutet, dass wenn ein Ältester dem entspricht, was die Bibel als Erfordernisse für einen Ältesten vorgibt, dann ist er durch den Heiligen Geist ernannt."* (Diese Aussage befindet sich im Rahmen der *"Vom Geist geleiteten Organisation"*-Doktrin der WTG, siehe "Geistgeleitet; geistgeführt".)

Das "Problem" mit einer solchen Auffassung besteht darin, dass es gemäß derselben jeder *"Ernannte in spe"* selbst in der Hand hat, dass es IHM SELBST obliegt und ER SELBST die volle Kontrolle darüber hat, inwieweit er *"den Erfordernissen"* entspricht und *"ernannt"* wird, und sodann als *"vom Heiligen Geist ernannt"* gilt. Mit einem TATSÄCHLICHEN Wirken des Heiligen Geistes Gottes hat dies nicht das Geringste zu tun; vielmehr werden rein menschliches Wollen und Handeln bzw. rein menschlich/organisationsadministrative Prozesse UNBEWIESEN und UNBEWEISBAR mit dem *"Wirken des Heiligen Geistes"* unterlegt; man trifft Entscheidungen und tut so, ALS OB diese *"unter Heiligem Geist"* zustandegekommen seien.

Unterschreiben der WTG-Direktive S-291 als Voraussetzung zum Privilegienerhalt

Im Rahmen der WTG-*"ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG PERSONENBEZOGENER DATEN"* (WTG-Formular Nr. S-291) vom März 2018 wurde unter Punkt 10 folgende Direktive an "Ältestenschaften" erlassen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Ein erwachsener Verkündiger mag zunächst das Formular Erklärung und Einwilligung hinsichtlich der Verwendung personenbezogener Daten *(S-290) nicht unterschreiben wollen. Ein Ältester sollte sich dann Zeit nehmen, um alle Fragen des Verkündigers zu beantworten. Oft mag eine genaue Erklärung dem Verkündiger helfen, bedenkenlos* [gehorsam] *einzuwilligen. … Wenn der Betreffende in die Verwendung seiner personenbezogenen Daten* [ungehorsamerweise] *nicht einwilligt, darf …die Versammlung seine personenbezogenen Daten hinsichtlich seiner Tätigkeit als Verkündiger aufbewahren, einschließlich der auf der Verkündigerberichtskarte der Versammlung (S-21) vorhandenen Informationen. ALLERDINGS SOLLTE DER BETREFFENDE DARÜBER INFORMIERT WERDEN, DASS DIE VERSAMMLUNG ODER DAS ZWEIGBÜRO NICHT IN DER LAGE SEIN MAG, SEINE EIGNUNG FÜR GEWISSE FUNKTIONEN IN DER VERSAMMLUNG ODER ZUR TEILNAHME AN VIELEN VERSAMMLUNGSAKTIVITÄTEN ZU BEURTEILEN, WIE ZUM BEISPIEL ALS ALLGEMEINER PIONIER, DIENSTAMTGEHILFE ODER ÄLTESTER ZU DIENEN."*

In anderen Worten: *"Unterschreibst du nicht, bekommst du keine 'Vorrechte' und wirst nicht 'ernannt'!"*

Hierzu stellt sich die Frage, weshalb *"Die Versammlung"*, d. h. die lokal anwesenden "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre und andere "Verkündiger", die den Betreffenden ständig vor Augen haben und ihn sowie sein Wesen und Wirken aus nächster Nähe kennen und beurteilen können, aufgrund des Fehlens seiner Unterschrift auf einem WTG-Vordruck *"nicht in der Lage sein"* sollten, *"seine Eignung zu beurteilen"* und ihre Beurteilung dem verantwortlichen "Kreisaufseher" sowie dem WTG-Landesbüro mitzuteilen zu können. Diese Aussage entbehrt jeglicher Logik und ist völlig sinnfrei. Es ist klar, dass es der WTG im Lichte der innerhalb ihrer Hierarchiestruktur und unter "Jehovas Zeugen" stattfindenden emphatischen Überhöhung von Rang- und Status-"Vorrechten" in obiger Direktive darum geht, sämtliche ihrer Befehlsempfänger auf Linie und auf Gehorsamskurs zu bringen, was das Gewähren der *"Einwilligung hinsichtlich der Verwendung personenbezogener Daten"* betrifft. Hierdurch bestätigt sich der krass autoritär/absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Geist der WTG und ihr völliges Zuwiderhandeln der biblischen Richtlinie *"nicht als solche, die über die Gemeinden herrschen"* (1Pet 5,3 laut LUT). Weiteres betreffs des WTG-"Anweisungen"-Formulars S-291 siehe "Leitende Körperschaft", Stichwort *"Vertrauensfrage"*.

Im Gegensatz zu dem rein menschlichen, fehlbaren und auf menschlich organisationsadministrativen Maßstäben und Kriterien beruhenden WTG-*"Ernennungs"*-Prozedere steht folgende auf ERF.de geäußerte Feststellung:

> *"Gott hat es nicht nötig, sich an menschliche Kriterien und Maßstäbe zu halten. Er beruft sehr souverän und manchmal auch Menschen, die momentan ungeeignet erscheinen – denn er sieht als ihr Schöpfer mitunter Begabungen in ihnen, die andere Menschen noch nicht wahrnehmen."*

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger "Ernannter Diener" siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Ernte; Erntewerk

Aktivismus
Dogma

(1) Das "Predigtwerk"

Auch als "Einsammlungswerk" bezeichnet, siehe daselbst, insbesondere was die Aufspaltung des von der WTG postulierten *"Einsammelns"* in die *"Einsammlung der Gesalbten bis 1935"* und der *"Einsammlung der großen Volksmenge ab 1935"* anbelangt.

Aus Mat 9,37.38; Luk 10,2; Joh 4,35 (betreffs dieser Verse siehe "Das ethnisch und zeitlich begrenzte jesuanische Kerygma …") sowie Offb 14,15 abgeleitete WTG-Bezeichnung für das von ihr eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobene "Predigtwerk", bei dem es sich allerdings nicht um *"Evangelisation"* in biblisch/christlichem Sinne handelt, sondern um eine rein menschliche, auf die Förderung menschlicher Organisationsinteressen ausgerichtete Produktpräsentations- und Vertriebstätigkeit. Mit der für sie typischen hochspekulativen und jegliche biblische Grundlage entbehrenden "Jahreszahlenspielerei" behauptet die WTG, dieses *"Erntewerk"* finde exakt seit 1919 statt (WTG-Zeittafel hierzu siehe hier), wobei sie vor 1914 behauptete, dieses *"Erntewerk"* solle im Jahr 1914 *"abgeschlossen"* sein, was nach 1914 WTG-zweckdienlich durch "Neues Licht" "berichtigt", d. h. den neuen Gegebenheiten einer unerfüllten, weil falschen "Prophezeiung" angepasst wurde, siehe "Die prä-1914-Lehren der *„Bibelforscher“* ".

Der Fehler der WTG-"Alibi"-Bezugnahmen auf o. a. Evangelien-Bibeltexte besteht darin, dass sich diese auf Jesu Christi eigene, ausschließlich an seine jüdischen Zeitgenossen gerichtete Missionierung beziehen, die bei Beendigung seines irdischen Wirkens abgeschlossen sein sollte, siehe "Predigtauftrag". Auch der Offb-Text hat nichts mit dem WTG-"Predigtdienst"-Hochleistungsdrückerkolonnenvertriebsaktivismus zu tun, sondern bezieht sich auf das seit der im ersten Jahrhundert begonnenen Ausbreitung des Christentums stattfindende *"Einsammlung"* der Glieder des "Leibes Christi" unter Engelsleitung, siehe Offb 14,6.7. Somit liegt auch hier wie anderswo eine WTG-seitige Usurpation und eigenzweckdienliche Neudefinierung biblischer Begriffe vor, die als Irrlehre zu bewerten und abzulehnen ist.

(2) *"Vernichtung der Bösen in Harmagedon"*

WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 S.670-1 Eintrag *"Ernte":*

"Christus Jesus bezeichnete den „Abschluß des Systems der Dinge“ als die Ernte, als eine Zeit, in der die Engel, die als Schnitter wirken würden, alle unkrautähnlichen Personen sammeln und in den „Feuerofen“ werfen würden, während die weizenähnlichen „so hell leuchten [würden] wie die Sonne im Königreich ihres Vaters“ (Mat 13:24-30, 36-43). Dieses Erntewerk wird unter der Leitung Jesu Christi [Anm.: Reine Wunschvorstellung der WTG. Die Leitung hat das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee inne] *durchgeführt, denn in der Offenbarung wird er als „einer gleich einem Menschensohn“ mit einer scharfen Sichel in der Hand dargestellt (Off 14:14-16; …)"*

Errettung

Worthülse

Siehe "Rettung".

Erste Erfüllung

Dogma

"Erste" oder "kleinere" Erfüllung einer Prophezeiung, die laut WTG-Auslegung mehrere Erfüllungen hat. Siehe "Doppelte Erfüllung".

Erwachet!

Biblisch/umgedeutet
Organisatorisch

Abgeleitet von Röm 13,11 und Paralleltexten benennt die WTG ihr zweitwichtigstes editoriales Organ "*Erwachet!*", in ihrem Selbstverständnis als "Gottes Wächter und Prophet", der die Menschen aus ihrem "Geistigen Schlaf" wachrüttelt, um sie vor dem göttlichen Strafgericht in "Harmagedon" zu warnen und sie zu ihren Anhängern zu machen. Nur sie selbst – die WTG – ist "Geistig *erwacht*" und im Alleinbesitz von "Geistigem Licht" und absoluter göttlicher Wahrheit und daher berechtigt, zu konstatieren, dass alle "Außenstehenden" Nicht-Zeugen Jehovas "Geistig schlafen" und von ihr *"aufgeweckt"* werden müssen.

"Erwachet!" löste die von *"Richter"* Rutherford eingeführte Vorgängerzeitschrift *"Das goldene Zeitalter"* ab und gilt als *"Schwester-"* oder *"Begleitzeitschrift"* des "Wachtturm" und damit als Bestandteil des *"EINEN Kanals, dessen sich Gott in den letzten Tagen dieses Systems der Dinge bedient",* siehe "Literatur" und "Wachtturm, der".

Wurde *"Erwachet!"* zusammen mit "Der Wachtturm" als halbmonatliches Produkt à 32 Seiten herausgegeben, erschien es im Zuge von WTG-Redaktions- und Kosteneinsparungen ab Januar 2006 nur noch als monatliche Ausgabe à 32 Seiten – ab 2013 auf 16 Seiten pro Ausgabe ausgedünnt –, ab 2016 nur noch alle zwei Monate, im Wechsel mit der um einen Monat versetzten, dann ebenfalls nur noch jeden zweiten Monat für die Öffentlichkeit herausgegebenen Ausgabe des "Wachtturm", und schließlich ab 2018 nur noch drei Ausgaben jährlich, was einer Jahresreduzierung von ursprünglich 768 (für 24 32-seitige Ausgaben) auf 3 mal 16 = 48, d. h. einer Reduzierung auf 6,3 % entspricht.

Ab 2022 erfolgt eine weitere Ausdünnung des *"Zeitschriftenstroms"* vermittels des "Recyclens" bereits früher veröffentlicher Ausgaben auf nur noch eine neue jährliche Ausgabe mit 16 Seiten (d.h. 2 % des prä-2006-Wertes), siehe die unter "Wachtturm, der" angeführte WTG-Direktive S-147-21.07-E vom Juli 2021.

Im "Wachtturm" vom 1.1.1991 S. 22 bejubelte die WTG ihre Verlagsprodukte unter dem Unterthema *"Die vorzüglichste Bildung"* wie folgt:

"Der erzieherische Wert unserer Zeitschriften wird ebenfalls von vielen geschätzt. So bestellte eine Schule in den Vereinigten Staaten 1200 Exemplare der Erwachet!-Ausgabe vom 22. Juli 1990 (in der die Crack-Sucht ins Rampenlicht gerückt wurde) für Unterrichtszwecke. Das vorbildliche Verhalten der Kinder von Zeugen Jehovas in der Schule hinterläßt oft einen guten Eindruck."

Solche Berichte und Bezugnahmen auf (angebliche oder tatsächliche)*"Wertschätzung"* seitens "Weltlicher" Institutionen gegenüber WTG-Verlagsprodukten sind im gleichen Licht zu betrachten und mit der gleichen Vorsicht zu genießen wie z. B. die Selbstlobpreisungen der Scientology-Kirche[15] betreffs der "Verdienste" ihrer "Narconon"- und "ABLE"-Tarnorganisationen i. V. mit der Rehabilitierung Suchtkranker, sowie angeblich *"sozialer"* und *"pazifistischer"* Aktivitäten. Vgl. dies mit dem dubiosen, kaufbaren *"Telly Award"*, dessen sich die WTG rühmt (siehe hier, hier und hier) und der ebenfalls an Scientology verliehen wurde. Hierzu vgl. "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Betreffs der WTG-Anweisung einer möglichst hohen Verbreitung ihrer Zeitschriften "Der Wachtturm" und *"Erwachet!"* vermittels des Ableistens des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" siehe "Zeitschriftenbewusst".

Erzengel

Biblisch/umgedeutet

"Erz" (auch *"Ur"*), von griechisch ἀρχή arch**ê**, *"Anfang, Erster, Herrscher, Führer"*. Laut Jud 9 gibt es nur EINEN *"ersten"* (obersten) Engel: Michael (*"DER Erzengel"*), obgleich *"Michael"* laut Dan 10,13 als *"EINER der ersten Fürsten"* ('pares inter pares') aufgeführt ist. Wie sich diese beiden Schriftaussagen zueinander verhalten, und ob in beiden von der gleichen *"Michael"*-Engelentität die Rede ist, kann innerhalb des biblischen Rahmens nicht bestimmt werden.

Auf der Grundlage von 1Thess 4,16 konstruiert die WTG ihre *"Jesus = der Erzengel Michael"*-Doktrin, obgleich dieser Vers keine gesicherte Stütze für eine solche Annahme gibt, denn …

□ … wird in diesem Vers ausdrücklich NICHT gesagt *"Christus = Michael"*, sondern es wird lediglich die STIMME des *"Herrn"* generisch als *"Erzengelstimme"* (φωνή ἀρχαγγέλου phon**ê** archang**é**lou, *"Stimme EINES Erzengels, erzengelHAFTE Stimme"*) bezeichnet, womit auf den Aspekt des Machtvollen der Stimme hingewiesen wird; *"Michael"* wird in diesem Vers nicht erwähnt;

□ … haben einige spätere NT-Übertragungen ins Hebräische anstatt אָדוֹן ādō**n** für Κύριος K**ý**rios, *"Herr"* den AT-Gottesnamen in Form des Tetragramms, beziehen sich also gar nicht auf Christus (siehe die *"Rbi8"*-Version der NWÜ in ihrer Fußnote zu 1Thess 4,16).

Auch sonst wird nirgends, wo der Name "Michael" erscheint angedeutet, dass es sich hierbei um *"den Erzengel"* handelt; selbst die christozentrische Offb zeigt nicht an, dass *"Jesus = Michael"*.

---

[15] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

Selbst wenn 1Thess 4,16 KLAR anzeigen würde, dass *"Jesus = Michael"*, wäre eine solche Aussage immer noch nicht biblisch gesichert im Lichte der von der WTG postulierten Regel, dass es für jede Lehraussage mindestens zwei biblische Zeugnisse geben muss, womit die WTG ihre eigene behauptete Lehrmethodik missachtet.

Entsprechend unsicher und schwammig kommen demgemäß die folgenden WTG *"Lehr"*-Aussagen aus "Der Wachtturm" daher – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

1.12.2004 S. 9:

"Wer ist der „Fürst des Heeres Jehovas“? Der Fürst, der zu Josua kam, … ist HÖCHSTWAHRSCHEINLICH niemand anders gewesen als „das Wort“ — Jesus Christus in seiner vormenschlichen Existenz (Johannes 1:1; Daniel 10:13)."

15.6.1998 S. 24:

"Kein Wunder, daß Josua vor diesem hohen Vertreter Jehovas auf sein Angesicht fiel, denn es handelte sich ZWEIFELLOS um Jesus in seiner vormenschlichen Existenz, der später der ‘Messias, der Führer’, sein sollte (Josua 5:13-15; Daniel 9:25)."

15.12.1986 S. 19 Abs. 13:

"[Es] erschien Josua der „Fürst des Heeres Jehovas“, ZWEIFELLOS der vormenschliche Logos …"

Dass Jesus Christus kein Engel (und damit auch nicht der *"Erzengel"*) sein kann, geht klar aus Heb 1 hervor:

"[Jesus Christus] ist um so viel erhabener geworden als die Engel, wie er einen vorzüglicheren Namen vor ihnen ererbt hat. Denn zu welchem der Engel hat [Gott] jemals gesagt: „Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt“?… [Antwort: Zu KEINEM Engel.] *Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in den Erdkreis einführt, spricht er: „Und alle Engel Gottes sollen ihn anbeten!“ Und von den Engeln zwar spricht er: „Der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu einer Feuerflamme“, von dem Sohn aber: „Dein Thron, Gott, ist von Ewigkeit zu Ewigkeit …“ … Zu welchem der Engel aber hat er jemals gesagt: „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel deiner Füße“?* [Antwort: Zu KEINEM Engel.] *Sind sie* [nur die Engel, aber nicht der Monogen**ês**/der Prōt**ó**tokos] *nicht alle dienstbare Geister* [jedoch ist der Sohn Gottes kein 'dienstbarer Geist', sondern 'der Hohepriester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks', SCHL]*, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen?"*

Es erfordert willentliche Ignoranz oder Blindheit, nicht zu erkennen, wie Jesus Christus hier den Engeln GEGENÜBERGESTELLT – nicht ihnen zugeordnet – wird. Siehe auch "Michael ".

Geschichtliches

Gemäß der Lehre des Gründers und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell galt der Papst als der *"Erzengel Michael, der den Krieg im Himmel anführte",* siehe das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) S. 249:

„Michael: Bedeutend ‚einer wie Gott‘ oder Stellvertreter Gottes, der Papst. – B 268; L 56.

Und seine Engel: Die Bischöfe. In dem katholischen Katechismus kommt die Frage vor: ‚Wer sind die Nachfolger der Apostel?‘ und die Antwort in dem Katechismus lautet: ‚Die Bischöfe, die in rechter Weise geweiht sind und in Gemeinschaft mit dem Haupt der Kirche, dem Papste, sind.‘ "

Evolutionstheorie

Dogma

Lehnt die heutige WTG den Gedanken einer auch nur ansatzweise stattgefunden habenden Evolution der Lebewesen auf der Erde mit Hinweis auf die *"Unmöglichkeit der Entstehung von Leben aus lebloser Materie und der Entwicklung einer Art in eine andere aufgrund der unterschiedlichen DNA einer jeden Spezies"* strikt ab, so stand der Gründer und offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft wesentlich aufgeschlossener gegenüber, siehe folgenden Auszug aus der Druckausgabe des *"Photodramas der Schöpfung"*, Ausgabe von 1925 (deutsch) S. 12:

"Evolutionstheorie und Bibel haben in scharfem Gegensatz zueinander gestanden. Es ist jedoch viel unnötige Reibung verursacht worden. Nur in bezug auf den Menschen redet die Bibel von einer besonderen, direkten Schöpfung Gottes. Die Zeugnisse der Schöpfungsgeschichte in bezug auf die niedrigeren Geschöpfe sind vielmehr dem Gedanken einer spezialisierten Evolution günstig. In 1.Mose 1:20 lesen wir: ‚Gott sprach: Es wimmeln die Wasser vom Gewimmel lebendiger Seelen, und Gevögel fliege über die Erde.‘ Dies steht in genauer Harmonie mit unseren wissenschaftlichen

Entdeckungen, daß das Tierleben seinen Anfang in den Wassern nahm und später auch in Vögeln und Landtieren in Erscheinung trat."

Dies gibt Anlass zu der Frage, inwieweit die durch ihre ständigen "Neues Licht"-Lehrrevisionen bedingte dogmatische Fortentwicklung der WTG von ihren Anfängen bis heute eine Ab- statt Aufwärtsentwicklung darstellt.

Wie für die WTG typisch, so behandelt sie in ihren gegen die Evolutionstheorie gerichteten Standardwerken *"Hat sich der Mensch entwickelt, oder ist er erschaffen worden?"* sowie *"Das Leben — Wie ist es entstanden? Durch Evolution oder durch Schöpfung?"* sowie in zahlreichen "Erwachet!"-Artikeln das Thema auf pseudowisssenschaftliche, reduktionistische und stark simplifizierende "stammtischwissenschaftliche" Art, unter häufiger irreführender Teil- oder Falschzitierung aus wissenschaftlichen Werken. Als Beispiel hierzu siehe den unter 'Leseschwäche und Erwachet!' veröffentlichten "Protest" eines im "Erwachet!" vom Januar 2015 zitierten Professors Rama Singh – Zitat:

> *"Ich schreibe Ihnen um gegen Ihren Erwachet-Artikel „Der Ursprung des Lebens — Fünf Fragen kritisch beleuchtet" vom Januar 2015 zu protestieren, in dem Sie mich falsch zitieren, indem Sie einen Halbsatz aus dem Kontext meines Artikels über Evolution reißen. …"*

Weiteres betreffs einer Bewertung der irreführenden WTG-Quellenbezugspraxis siehe unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Mehr betreffs des Themas "Jehovas Zeugen und die Evolutionstheorie" siehe 'Zeugen Jehovas und Evolution – Von Strohmännern und Argumenten'.

Ewige Vernichtung

Dogma

Für immer und ewig von Gott hingerichtet werden, ohne Aussicht, jemals wieder zum Leben zu kommen; keine Hoffnung auf eine "Auferstehung". Bewirkt "Ewigen Tod". Geschieht entweder bei "Harmagedon" mit allen Nicht-"Zeugen Jehovas", aber auch "Zeugen Jehovas", die sich nicht *"genug"* für die WTG eingesetzt haben, siehe "Genug tun; genügend tun"; oder danach, während der "Tausendjahrherrschaft Christi" mit allen, die sich dann weigern, sich göttlichen Gesetzen unterzuordnen, und schließlich am Ende der "Tausendjahrherrschaft Christi" anlässlich der finalen "Schlussprüfung" mit all jenen, die sich dann "auf Satans Seite stellen". Das Erleiden *"Ewiger Vernichtung"* ist laut WTG gleichbedeutend mit – und dargestellt durch – das Eingehen/das *"Geworfen Werden"* in die von Jesus erwähnte "Gehenna" sowie den "Feuersee" (auch "Zweiter Tod" genannt) aus Offb 19,20; 20,14.15. Vgl. auch "Vernichtung".

Betreffs des Verhängens des "Ewigen Todesurteils" über die Geistlichen der christlichen Kirchen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.6.2008 S. 8 Abs. 6 unter "Geistlichkeit …".

Betreffs des WTG-seitigen Verwendens der Möglichkeit *"Ewiger Vernichtung"* als latente Drohkeule, um "Jehovas Zeugen" zu immerwährender und nie nachlassender Arbeit, Einsatz und Leistung anzustacheln siehe "Zweiter Tod".

Betreffs des WTG-Dogmas von der "Unvergebbaren Sünde", die mit *"ewiger Vernichtung"* in der "Gehenna" bestraft wird siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Ewiger Tod

Dogma

Tod ohne Auferstehungshoffnung; vgl. "Ewige Vernichtung"; "Feuersee"; "Gehenna"; "Vernichtung"; "Zweiter Tod".

Betreffs des Verhängens des "ewigen Todesurteils" über die Geistlichen der christlichen Kirchen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.6.2008 S. 8 Abs. 6 unter "Geistlichkeit …".

Betreffs des WTG-seitigen Verwendens der Möglichkeit *"Ewigen Todes"* als latente Drohkeule, um "Jehovas Zeugen" zu immerwährender und nie nachlassender Arbeit, Einsatz und Leistung anzustacheln siehe "Zweiter Tod".

Betreffs des WTG-Dogmas von der "Unvergebbaren Sünde", die mit *"ewigem Tod"* in der "Gehenna" bestraft wird siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Ewiges Leben

Biblisch/umgedeutet

Der ultimative Lohn für "Treue" gegenüber Gott, siehe z. B. Heb 6,10. Klare NT-Lehre (u. a. Mat 19,16.29; 25,46; Joh 3,16; 17,3; Röm 6,23), wobei die Bibel deutlich erklärt, dass es sich hierbei um eine *"Gnadengabe"* Gottes (χάρισμα *chárisma*), also ein *"Geschenk"* handelt, nicht um etwas, das man sich durch "Leistung" und eigene Werke in Form von "Predigtdienst" und WTG-orientiertem Aktivismus ver- oder erdienen kann, siehe z. B. Röm 5,15. Siehe "Belohnung"; vgl. mit "Leben auf einer paradiesischen Erde".

Gemäß fundamentaler WTG-Lehre (die allerdings von der WTG in ihrer geschönten Außendarstellung "weichgespült" und verheimlicht wird) gibt es *"Ewiges Leben"* (und damit "Rettung") einzig und allein für "Getaufte (d. h. der WTG öffentlich vor Zeugen für immer und ewig verpflichtete) Zeugen Jehovas", siehe 'Only God Can Read Hearts: 3 Ways JWs Contradict This' ab 1:03:

"To attain the „Real Life“, you must be a baptized, Christian servant of Jehovah." (*"Um das „Wahre Leben“ zu erreichen, musst du ein getaufter, christlicher Diener Jehovas* [d. h. ein der WTG absolut 'Gehorsamer' Befehlsempfänger] *sein."*)

Siehe auch diese Rede eines WTG-Hierarchiefunktionärs ab 0:34:

"Jehova wird seine Organisation [die WTG] *dazu benutzen, um uns durch die große Drangsal zu führen. Es gibt keinen anderen Weg zum Erfolg."*

In anderen Worten: Nur durch die WTG bzw. durch Zugehörigkeit zu ihr gibt es "Rettung" und *"ewiges Leben"*. Dies ist als eines falschen Propheten würdige, außerordentlich lästerlich/vermessene, großspurig/größenwahnsinnige "Angeberei" und Rattenfängerei zu bewerten und aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

WTG-"Logik" will, dass die ersten Menschen für *"ewiges Leben auf der Erde"* bestimmt waren, da laut Gen 2,17 "Tod" nur im Falle von "Sünde" angedroht wurde. Jedoch …

□ … sagt der Genesisbericht absolut nichts hinsichtlich einer *"ultimativen Bestimmung"* des Menschen, und diese WTG-Doktrin muss als Eisegese und willkürliche Hypothese zurückgewiesen werden; hier gilt der Grundsatz *"Aus Nichterwähntem dürfen keine voreiligen Schlüsse gezogen werden."* Mehr hierzu siehe "Erde".

□ … "gibt" die NWÜ-Fußnote zu Gen 2,17 "zu", dass es sich bei dem hier angedrohten "Tod" um *"EIN (unbestimmtes) Sterben"* handelt, welches als eine nicht näher bestimmte Zustandsänderung angesehen werden muss, aber nicht gesichert auf exakt die von der WTG behauptete Bedeutung von *"Rückkehr in ewiges Nichtsein"* festgeklopft werden kann. Mehr hierzu siehe "Tod".

Laut WTG gibt es im Sinne ihrer "Klassenlehre" zwei Arten von "Ewigem Leben":

□ Für "Gesalbte" als Geistwesen im "Himmel" bei Gott, als mit Christus herrschende "Könige";

□ Für alle anderen Menschen ("Andere Schafe/Große Volksmenge") auf einer "Paradiesischen" "Gereinigten Erde".

Siehe auch "Belohnung"; "Beweisen; unter Beweis stellen"; "Danach ringen"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Predigtauftrag"; "Sich verausgaben".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam …".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Entsprechend ihrer Auslegung des *"Vielleicht"* aus Zeph 2,3 (mehr hierzu siehe "Rettung") schwächt die WTG ihre *"Ewiges Leben"*-Verheißung als "AUSSICHT auf ewiges Leben" ab, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.7.1972 398 Abs. 6:

"Jehovas Zeugen [niemand sonst!] *… haben … die Aussicht, mit ewigem Leben belohnt zu werden."* (Nur die *"Aussicht"*, doch Garantien gibt es keine …)

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst, *um 'Ewiges Leben' zu erhalten"* siehe "Glaubenswerke".

Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde

Dogma

WTG-Zentraldogma, basierend auf der irrigen WTG-*"Zwei-Klassen"*-Lehre sowie ihren eisegetischen "Himmlische Hoffnung"-, "Irdische Hoffnung"- und "Neue Erde"-Konzepten, siehe jeweils daselbst.

Mehr zum *"Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"*-Dogma siehe "Leben auf einer paradiesischen Erde". Siehe auch "Erde"; "Ewiges Leben"; "Paradies".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer *"Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"*-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Falsch

Abwertend
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Synonym zu "Verkehrt", siehe daselbst. *"Falsch"* ("Böse"; "Schlecht") ist, was die WTG als *"falsch"* erachtet, also alles, was nicht ihren Lehren, Dogmen, Direktiven, Richtlinien etc. entspricht bzw. was nicht von ihr approbiert oder akkreditiert ist, was sich nicht ihrem Diktat unterordnet und was nicht ihren Interessen dienlich ist. Gegenteil von "Richtig", siehe daselbst. *"Richtig"* und *"Falsch"* unterliegen hierbei wie die Begriffe *"Gut und Böse"* einer Begriffsneu- bzw. Umdefinierung gemäß WTG-Interessen-Zweckdienlichkeit: *"Richtig"* und *"Gut"* (*"brav; lieb"*) ist alles, was WTG-Interessen dienlich ist und diese fördert. Vgl. "Böse; die Bösen"; "Richtig"; "Schlecht; das Schlechte".

Es versteht sich von selbst, dass die Definition des Attributs *"falsch"* nicht willkürlich von Menschen auf der Grundlage von Menschen gemäß eigener Interessen aufgestellter und festgelegter Organisationsrichtlinien erfolgen darf, sondern einzig auf der Grundlage dessen, was der Allmächtige in 'sola scriptura' hat festlegen lassen. Die oftmals hanebüchen überzogenen und überspannten Moralmaßstäbe der WTG, was "Richtig" und *"falsch"* ist, überschreiten den einzig verbindlichen Kanon von 'sola scriptura' bei Weitem, weshalb die WTG die klare biblische Maßgabe aus 1Kor 4,6 *"Nicht über das hinausgehen, was in der Schrift steht"* laut NEÜ verletzt.

Falsch verstandene Loyalität

Abwertend
Worthülse

Größere "Treue" zu engen Angehörigen oder Freunden als zur WTG. Laut WTG ist es "Sünde", wenn im Falle eines Konflikts zwischen WTG-Interessen und Familienloyalität der Familie und nicht der WTG absoluter Vorrang eingeräumt wird. Hier gilt laut WTG der Grundsatz "Gott (= der WTG) mehr gehorchen als Menschen". Dies gilt ganz besonders im Falle von "Gemeinschaftsentzugs" eines Familienangehörigen; dann ist laut WTG die von ihr angeordnete "totale Rede- und Kontaktverbot gegenüber Ausgeschlossenen"-Richtlinie ohne Wenn und Aber anzuwenden. Geschieht dies nicht, oder es werden "Ausflüchte und Entschuldigungen" vorgebracht, um weiterhin mit solchen "dem Satan übergebenen" Personen Kontakt zu haben, dann ist dies aufgrund von verdammungswürdiger *"falsch verstandener Loyalität"* diesen Menschen gegenüber, was das "Missfallen Jehovas" und damit mögliche "Vernichtung in Harmagedon" nach sich zieht. Siehe "Abgefallene".

Zu "Falsch" siehe daselbst.

Falsche Anbetung

Abwertend

Ausübung einer der *"anderen"*, "Bösen" "weltlichen" Nicht-WTG-Religionen. Vgl. "Falsche Christen", "Falsche Lehren" und "Falsche Religion". Zu "Falsch" siehe daselbst.

Betreff der WTG Usurpation von Mat 7,21-23 als *"Beweis"* dafür, dass nur sie – "Jehovas Zeugen" – die *"einzig 'Wahre' "* oder *"Richtige Anbetung"* ausüben siehe "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung".

Betreffs der anmaßend/herablassenden WTG-Behauptung, "Zeugen Jehovas", die sich von ihr abwenden, *"fielen zur falschen Anbetung zurück"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.2006 unter "Die Wahrheit verlassen".

Falsche Christen

Abwertend

Auch "Namenschristen" sowie "Scheinchristen" genannt. In ihrer grenzenlos/narzisstischen Hoffart und ihrem pathologischen Größenwahn bezeichnet die WTG alle "Außenstehenden" "Ungläubigen" Nicht-"Zeugen Jehovas" als *"Falsche Christen",* da sie nur sich selbst – nur "Jehovas Zeugen" – für die "Wahren Christen" und die "Einzig richtige Religion" halten. Betreffs einer Bewertung dieses überheblich/narzisstischen WTG-Konzepts siehe "Namenschristen". Vgl. "Falsche Anbetung", "Falsche Lehren" und "Falsche Religion". Zu "Falsch" siehe daselbst. Betreffs des WTG-Missbrauchs der "Christ/Christen"-Vokabel siehe daselbst.

Gemäß ihrer eigene Interessen bedienender Festlegung ist laut WTG das alles überragende Hauptmerkmal *"Falscher Christen",* dass sie nicht dem von der WTG eigenmächtig und vermittels Missbrauchs der Bibel zu biblisch/christlichem Gebot hochgejubelten "Predigtauftrag" nachkommen, wie im "Wachtturm" vom 15.10.1971 S. 617 belegt:

"Christen [der WTG als Vertriebspersonal unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *müssen … ihren* [ihnen von der WTG erteilten Dogmen- und Produktvertriebs-] *Auftrag deutlich im Sinn behalten. Wenn sie eine Aufgabe übernehmen, die von der ihnen* [von der WTG] *aufgetragenen Aufgabe abweicht, versagen sie in zweierlei Hinsicht: Erstens können sie die Aufgabe, die sie* [von der WTG]*übernommen haben, nicht vollbringen, da ihre Arbeit nicht von Jehova gesegnet* [nicht von der WTG anerkannt] *wird. (Ps. 127:1) Und zweitens werden sie das Werk vernachlässigen, das sie hätten tun sollen, so daß sie sich als falsche Christen erweisen. Nein, um wahre Christen zu sein, dürfen sie nie die Tatsache aus den Augen verlieren, daß die gute Botschaft über Gottes Königreich* [die die totalitäre Diktatur der WTG untermauernde WTG-Organisationsideologie] *das Wichtigste ist, was sie den Menschen vermitteln können."*

Der binäre Kontrast *"Wir, die Lieben und Guten – die WAHREN Christen"* gegen *"Die Bösen dort draußen – Weltlinge, Diener Satans – FALSCHE Christen"* bedient ein holzschnittartig krudes, simplizistisch/binäres *"Wir gegen die/2 legs bad, 4 legs good"*-schwarz-weiß-Denken zwecks effektiver Schaffung von Feindbildern zur Stärkung der eigenen Gruppenidentität und des Gruppenzusammenhalts, wie es allen totalitären Systemen eigen ist.

Falsche Einstellung

Abwertend

Ähnlich wie "Falsches Denken; falsche Denkweise", "Schlechte Einstellung" sowie "Verkehrte Denkweise", siehe jeweils daselbst. Eine nicht WTG-konforme, nicht WTG-gewünschte, nicht WTG-politisch korrekte, ihr missgefällige, nicht "Richtige" Meinung; das Gegenteil einer "Richtigen Denkweise" bzw. "Richtigen Einstellung". Zu "Falsch" siehe daselbst.

Betreffs eines Beispiels für die WTG-interessenzentrische Verwendung der Wendung *"Falsche Einstellung"* siehe den unter "Richtige Einstellung" zitierten "Wachtturm" vom 15.6.1970 (*"…[es] gibt … aber noch sehr wirksame und einflußreiche Mächte, die uns veranlassen möchten, eine falsche Einstellung zu entwickeln und Gottes Königreich nicht mehr zu predigen. … Wir dürfen nicht zulassen, daß sich in uns eine vom Teufel geförderte falsche Einstellung entwickelt, die bewirken könnte, daß wir in unserem Eifer nachlassen…"*).

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.7.1974 S. 396-397 Abs. 18-20 kann nur jemand, der mit "Jehovas Zeugen" Umgang pflegt, einer *"falschen Einstellung"* entgegenwirken und eine "Richtige Denkweise" entwickeln, da "Jehovas Zeugen" "Guter Umgang" sind. Mehr hierzu siehe "Verkehrte Denkweise".

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs "Wie man 'Richtig' und 'Falsch' denkt"/"Welches ist eine 'Richtige' und eine 'Falsche' Einstellung" erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Falsche Entscheidungen treffen

Abwertend

Auch "Schlechte Entscheidungen treffen" genannt, siehe daselbst. Das Gegenteil von "Gute" oder "Richtige Entscheidungen treffen", siehe jeweils daselbst; Entscheidungen, die nicht WTG-interessenzweckdienlich sind, durch die man sich nicht ausschließlich der WTG zur Verfügung stellt oder sich ihr nur bedingt, oder überhaupt nicht unterordnet. "Schlecht" ist hierbei das, was die WTG auf der Grundlage ihres rein menschlich/organisatorischen Lehr- und Direktivenkodex als "Schlecht" erklärt. Zu "Falsch" siehe daselbst.

Das Treffen von *"Falschen Entscheidungen"* wird seitens der WTG mit den Verlust *"Göttlichen Segens"*, und ultimativ mit "Vernichtung in Harmagedon" und "Ewigem Tod" bedroht.

Falsche Erwartungen

Abwertend

Vgl. auch "Unerfüllte Erwartungen". Nicht erfüllte Hoffnungen und Zukunftserwartungen von "Jehovas Zeugen", die diese auf der Grundlage und als Konsequenz der pausenlosen, leeren WTG-Versprechungen betreffs eines " 'Baldigen', *nahen, unmittelbar bevorstehenden* 'Endes' " hegten. Diese Versprechungen bezeichnet die WTG euphemistisch als "Gottes Verheißungen", siehe daselbst.

Betreffs der Auswirkung dieser nie erfüllten Hinhalteversprechungen bei vielen ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger siehe "Bald", insbesondere die Ausführungen zum *"Esel-Karotte-Prinzip"* sowie zu Spr 13,12 (*"Hingehaltene Hoffnung macht das Herz krank"*).

Eine der bekanntesten, von der WTG mit Verve kolportierten *"Falschen Erwartungen"* ist die ab 1918 in alle Welt hinausposaunte, Rutherfordsche *"Millionen jetzt Lebender werden nie sterben!"*-Prophezeiung und die mit dem gleichen Enthusiasmus kolportierte Behauptung, *"von 1925 an [würden sich] Gottes Vorsätze erfüllen … in bezug auf die Umwandlung der Erde in ein Paradies und die Auferstehung der Treuen der alten Zeit"* (gemäß "Der Wachtturm" vom 1.11.1993 S. 11 Abs. 18). Belege hierzu siehe die 'Watchtower Online Library'. Diese "berühmt/berüchtigte" *"Millionen …"*-Verkündigung wurde sehr à propos folgendermaßen kommentiert:

"Millionen jetzt Toter dachten, sie würden nie sterben".

Passenderweise gab Rutherford nach dem krachenden Scheitern dieser seiner Falschversprechungen kleinlaut zu, er habe sich wohl *"zu einem Esel gemacht"*, wobei er allerdings nicht davor zurückschreckte, sogar die Bibel der Fehlerhaftigkeit zu zeihen und dies als Entschuldigung für seine krassen Lehrirrtümer und Falschprophezeiungen heranzuziegen, indem er behaupete *"Wie jeder weiß, gibt es sogar Fehler in der Bibel und es wurde noch nie ein Buch von Menschenhand geschrieben, das perfekt war",* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1928 S. 126 unter "WTG-Verlagsprodukte als Lautäußerungen des „Sprachrohrs Gottes WTG“ und „Geschenk Gottes“ ". Des Weiteren wurde das damalige enttäuschte "Bibelforscher"-Vertriebspersonal im Sinne von "Sie hätten es halt nicht glauben sollen" *"falscher Erwartungen"* geziehen, siehe das WTG-*"Jahrbuch"* (WTG-Kürzel 'yb75') von 1975 S. 145:

"Das Jahr 1925 kam und verstrich. Die gesalbten Nachfolger Jesu waren als Gruppe immer noch auf der Erde. Die Treuen der alten Zeit – Abraham, David und andere – waren nicht auferweckt worden, um Fürsten auf der Erde zu sein (Ps. 45:16). Anna MacDonald erinnert sich: „Das Jahr 1925 war für viele Brüder ein trauriges Jahr. Einige strauchelten; ihre Hoffnungen waren enttäuscht worden. Sie hatten gehofft, daß einige der ‚alttestamentlichen Überwinder‘ auferstehen würden [ja warum wohl?]. *Statt dies als eine ‚Wahrscheinlichkeit‘ anzusehen, lasen sie hinein, daß dies mit ‚Sicherheit‘ kommen würde* [weil es GENAU SO – als HUNDERTPROZENT SICHER – vom damaligen WTG-'Präsidenten' und 'Sprachrohr Gottes' J. F. Rutherford pausenlos und mit Gusto und Verve als göttliche Wahrheit in die Welt hinausposaunt wurde, siehe die unter 'Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts“* ' gelisteten, vollmundig und mit Verve getätigten, Rutherfordschen '1925'-Prophezeiungen], *und manche bereiteten alles für ihre lieben Angehörigen vor, da sie deren Auferstehung erwarteten."*

Aber auch die seitens der WTG geschürten *"Erwartungen"* betreffs 1914 und insbesondere 1975 wurden und werden von der WTG im nachhinein routinemäßig als *"Falsche Erwartungen"* disqualifiziert, wobei die WTG in für sie typischer Weise jegliche Verantwortung für diese *"Falschen Erwartungen"* von sich weist und ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zuschiebt, was innerhalb des Rahmens der winkelzügigen, außerordentlich kritikwürdigen und verwerflichen "Theokratische Kriegführung"-Praxis der WTG verortet werden muss. Hierzu siehe die unter "1975" zitierten "Vielleicht, vielleicht aber auch nicht"-Auslassungen aus dem "Wachtturm" vom 15.11.1968 betreffs des *"1975 kommt Harmagedon"*-WTG-Postulats, die nach dem Scheitern der 1975-Prophezeiung von der WTG gegen ihr enttäuschtes "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal im Sinne von *"Wir haben das SO nie gesagt, ihr habt uns missverstanden …"* gerichtet wurde; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen', das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften' Unterpunkt III *"Falsche Prophezeiungen"* u. a.

Besonders "pikant" erscheinen in diesem Licht die vom ehemaligen deutschen "Zweigaufseher" Konrad Franke in einer Rede von 1968 gegen "1975-Zweifler" vorgebrachten Anschuldigungen *"mangelnden Vertrauens in* 'Den Sklaven' *", "nicht mit* 'Dem Königreich' *verbunden zu sein", "nicht inbrünstig um das Kommen desselben zu beten, um noch mehr Zeit in dieser* 'Alten Welt' *zu haben"*. Somit mussten sich "Jehovas Zeugen" zweimal von der WTG maßregeln lassen: Zuerst VOR dem behaupteten *"Kommen von* 'Harmagedon' *",* da dieses nicht "richtig geglaubt"

wurde; sodann danach, WEIL es geglaubt wurde – zum Schaden kam noch Spott hinzu. In diesem Lichte erscheinen die unter "1975" zitierten Schönfärbereien und WTG-Selbstreinwaschungen des "Wachtturm" von 15.6.1980 S. 17 Abs. 5 betreffs der prä-1975-*"VORSICHTIGEN Äußerungen"* der WTG in Bezug auf 1975 als nicht mehr überbietbarer Gipfel "rotzfrecher" Verdrehungen von Tatsachen in ihr genaues Gegenteil.

Betreffs der vom offiziell zweiten WTG-*"Präsident"* J. F. Rutherford kreierten Irrlehre, *"alttestamentliche Gerechte"* würden im Jahr 1925 auferstehen, für welche er in San Diego, Kalifornien, ein Haus namens *"Beth Sarim"* (*"Haus der Prinzen"*) errichten ließ siehe unter "Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts“* " sowie 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' S. 31.

Beispiele für weitere, von der WTG zu verantwortenden *"Falschen Erwartungen"* siehe "Die prä-1914-Lehren der *„Bibelforscher“* ", "Bald", "Diese Generation", "Gottes Verheißungen" u. a.

Im "Wachtturm" vom 1.1.2013 hieß es auf S. 8 im Kasten *"JEHOVAS ZEUGEN UND FALSCHE DATEN FÜR DAS ENDE"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Was das Ende betrifft, haben Jehovas Zeugen an manche Daten falsche Erwartungen geknüpft [warum wohl? Aufgrund der o. a. Falschversprechungen der WTG.] *So wie Jesu Jünger im 1. Jahrhundert haben auch wir* [wer ist 'wir' außer der WTG bzw. ihr oberstes lehrgebendes Zentralkomitee – das ihm im Totalgehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal hatte keine andere Wahl, als dem Dogmendiktat ihrer obersten Führer bedingungs- und kritiklos zu folgen] *manchmal bestimmte Prophezeiungen mit einem festen Zeitpunkt in Verbindung gebracht, obwohl für Gott die Zeit noch nicht gekommen war (Lukas 19:11; Apostelgeschichte 1:6; 2. Thessalonicher 2:1, 2)* [Falsche Selbstgleichsetzung der WTG mit den Jüngern Jesu Christi: Letztere stellten keine wiederholten festen Behauptungen betreffs irgendwelcher DATEN auf, sondern fragten lediglich die in Apg 1,6 aufgeführte einmalige Frage]. *Wir können die Worte des langjährigen Zeugen Jehovas A. H. Macmillan nur unterschreiben, der sagte: „Ich erkannte, dass wir unsere Fehler zugeben und fortfahren sollten, Gottes Wort zu erforschen, um es noch besser zu verstehen.“ "*

Die Frage, die sich hier stellt ist: Wer ist hier mit *"Jehovas Zeugen"* und mit *"wir"* gemeint? Mit Sicherheit nicht die breite Masse an der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas", die zu allen Zeiten alles, was ihnen von der WTG bzw. von ihrem obersten menschlichen, allein lehrberechtigten Leitungsgremium als "Die Wahrheit", "Geistige Speise", "Genaue Erkenntnis", "Muster gesunder Worte", "Neues Licht" etc. unter Strafandrohung verbindlich vorgegeben wird, bedingungs- und widerspruchslos anzunehmen und zu verinnerlichen haben. Betreffs der 1975-*"Erwartung"* z. B. mussten sich einzelne "Zeugen Jehovas", die angesichts der klaren und unmissverständlichen Mat 24,36/Mar 13,32-Aussage Christi Vorbehalte hatten, von WTG-"Loyalisten" sagen lassen *"Wenn du nicht glaubst, dass 1975 Harmagedon kommt, bist du kein Zeuge Jehovas!"* Deshalb muss betreffs des *"Falsche Erwartungen"*-Konzepts der WTG klar festgestellt werden, dass es die WTG und deren oberste, zuständige Chefdogmatiker und Apologeten selbst waren und weiterhin sind, die zwecks unablässiger Aufrechterhaltung eines ihren Interessen und Zwecken dienlichen "Dringlichkeitsbewusstseins" aufseiten der ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" *"Falsche Erwartungen"* unterhalten bzw. schüren (hierzu siehe auch "Bald"), womit sie die alleinigen Hauptschuldigen und Hauptverantwortlichen solcher *"Falschen Erwartungen"* sind und im Sinne von Deut 18,22 als "Falscher Prophet" bewertet werden müssen. Hierzu siehe die unter "1975" angeführten, vollmundigen prä-1975-Zukunftsversprechungen der WTG, einschließlich jener ihrer höchsten Hierarchiefunktionäre wie z. B. des WTG-"Vorzeige-Bibelgelehrten" Frederick Franz (*"Sofort nach dem fünften September [1975] muss das tausendjährige Königreich des Herrn Jesus Christus beginnen …"*).

Ein weiteres beredtes Beispiel dafür, wie die WTG auf außerordentlich kaltschnäuzige Weise jegliche Verantwortung für frühere Lehrirrtümer und auf falschen Prämissen beruhende Direktiven von sich weist und ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal "in die Schuhe schiebt" siehe "Zum früheren WTG-Totalverbot des Leistens von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst".

"Der Wachtturm" vom August 2019 "Studienartikel" 31 S. 7 Abs. 16 zeigt, wie leichtfertig/kaltschnäuzig/ unbekümmert die WTG mit den (durch ihr pausenlos für "Bald" versprochenes "Leben auf einer paradiesischen Erde" verursachten) *"falschen Erwartungen"* ihrer Befehlsempfänger umgeht:

"Haben sich vielleicht deine Erwartungen nicht erfüllt oder lassen deine Kräfte nach? … Dann nimm dir den Rat zu Herzen: „Macht euch um nichts Sorgen.“ … (Lies Philipper 4:6, 7.)"

In anderen Worten: *"Steckt den Kopf in den Sand und macht immer brav weiter, ohne euch den Kopf zu zerbrechen."*

In der Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' S. 39 ff werden betreffs des machiavellisch/kaltschnäuzigen Taktierens der WTG und ihr freches von-sich-Weisen jeglicher Verantwortung der

sich aus ihren Lehrirrtümern und Falschprophezeiungen für ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal ergeben habenden negativen Konsequenzen folgende treffenden Beobachtungen in den Raum gestellt:

> *"… die Wachtturm-Gesellschaft … redet … sich aus der Tatsache heraus, dass SIE die Hoffnung geweckt und die Erwartungshaltung über Jahre mit jedem Mittel getrieben* [sic] *hat. Sie erinnert sich nicht mehr, dass SIE vorauseilende Eiferer desto vorbildlicher genannt hat[,] je fanatischer sie geredet und gehandelt haben[,] und dass SIE in vollem Wissen um die Situation nichts dagegen unternommen, sondern es – im Gegenteil – sogar befürwortet hat. Die Wachtturm-Gesellschaft verdreht die Wahrheit, wenn sie behauptet, sie habe in „vorsichtigen Äußerungen" lediglich von einer „Möglichkeit" geredet. Sie entstellt die Tatsachen und verleiht sich einen Schein von Unschuld und Demut, wenn sie im Nachhinein „weder Tag noch Stunde" aus der Bibel zitiert* [sic]*, während sie vorher mit Bestimmtheit aufgetreten ist und jedes rhetorische Register gezogen hat, um das hoffnungsfrohe Vertrauen in die „vom Geist Gottes eingesetzte Leitung" zu verstärken. Eine ganz besondere Charakterleistung ist es, die Verantwortung von sich auf die eigentlich Getäuschten abzuwälzen, indem man ihnen unverhohlen unterstellt, ihr „eigenes Verständnis" habe auf „falschen Voraussetzungen beruht", sie „mutmaßten" und „dachten" und hätten unvorsichtigerweise den biblischen Rat nicht beachtet. Für Fragen wie „Hat dir das wirklich geschadet?" werden die, die im grenzenlosen Vertrauen dem unvernünftigen Rat, „Häuser und Eigentum" zu verkaufen, gefolgt sind[,] weil man dies als „schöne Art, die verbleibende Zeit zu verbringen, bevor dieses böse System endet", gelobt und zur Nachahmung empfohlen hat, kaum Verständnis haben. Eher werden sie sich verhöhnt fühlen.*
>
> *Selbst in den seltenen Fällen, in denen die Wachtturm-Gesellschaft eine Verantwortung anklingen läßt, relativiert sie sie und redet von „teil"weise[,] „mit"verantwortlich und „unglücklicherweise"…*
>
> *Kennt die Wachtturm-Gesellschaft den Vorsatz Gottes und ist sich demütig bewusst, dass es um mehr geht? Das Jahr 1975 ist nicht das erste Datum, für das sie falsche Erwartungen geweckt hat. Die Liste der falschen Vorhersagen ist lang und sie wäre um ein Vielfaches länger, würde man alle Andeutungen hinzunehmen. Und so lang wie die Liste, so alt ist die Tradition, sich immer wieder in derselben Art und Weise aus der Verantwortung zu nehmen, in dem* [sic] *man die eigenen Aussagen nachträglich in ein ganz anderes Licht stellt …*
>
> *Der Wachtturm behauptet, man habe bereits „anfang der 1870er Jahre" das richtige Verständnis über die unsichtbare Wiederkunft Christi im Jahr 1914 – nach aktueller Lehre der Beginn der „Zeit des Endes" – gehabt. In Wahrheit argumentierte man noch 1921 – fünf Jahrzehnte später – in der Literatur mit „Tatsachen", die „nicht bestritten" werden können und „genügend [sind], um jeden vernünftig denkenden Menschen davon zu überzeugen, daß wir seit 1799 in der Zeit des Endes leben". Und 1923 war es noch eine „unbestreitbare Tatsache", dass „des Herrn zweite Gegenwart 1874 begann". Was zum Zeitpunkt der Entstehung ein diffuses Meinungsdurcheinander war, stellt der Wachtturm ein knappes Jahrhundert später schönfärbend wie eine glasklare Erkenntnis aus höherer Quelle dar.*
>
> *…*
>
> *Verleugnen, die Schuld verlagern und Idealisieren sind die Instrumente, die die Wachtturm-Gesellschaft bei Mißerfolgen oft eingesetzt und inzwischen rhetorisch hoch entwickelt hat…*
>
> *Die „klare Erfüllung", die „überzeugenden Beweise" und die „unbestreitbaren Tatsachen", die „volle Gewißheit" und die „absolute Zuverlässigkeit" waren KEIN EINZIGES MAL werthaltig. Trotzdem hat die Wachtturm-Gesellschaft aus ihren Fehlern nichts gelernt. Mit offensichtlichem Desinteresse für die Wirkung, die sie dadurch auslöst, fährt sie fort, die Hoffnungen der Menschen mit dem Schein eines Wissens zu verführen, das sie erwiesenermaßen nicht besitzt…*
>
> *Selbst ohne Jahreszahlen zu nennen, versteht es die Wachtturm-Gesellschaft seit Jahrzehnten hervorragend, den Menschen unentwegt das Gefühl des nahe bevorstehenden Endes zu suggerieren…"*

Im Rahmen der WTG-Verharmlosungs- und Wegerklärungsversuche betreffs ihrer früheren Lehrirrtümer ergeben sich für denkende "Zeugen Jehovas" angesichts der von der WTG mit autoritär/despotisch/totalitär/tyrannischer Härte durchgesetzten Forderung unbedingter Akzeptanz ihres Anspruchs auf immerwährendes "Vom-Heiligen-Geist-Geleitetsein" massive kognitive Dissonanzen: Einerseits bekennt die WTG, "Unvollkommen" zu sein und sich deshalb *"im Übereifer irren"* zu können, siehe "Inspiration …"; andererseits verkündet sie im Brustton der Überzeugung, immer und ausnahmslos unter der "Leitung des heiligen Geistes Gottes" zu stehen, weshalb sämtliche ihrer zu JEDER ZEIT geäußerten Dogmen ohne Wenn und Aber als "Die Wahrheit" und als 'GENAUE (!) Erkenntnis') anzunehmen und zu verinnerlichen seien. Betreffs der Art und Weise, wie die WTG mit dieser Situation umgeht, siehe die unter "Neues Licht" enthaltenen Beschreibungen des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2

Kapitel IX betreffs der für totalitäre Systeme typischen Strategien von *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* und *" Zwiedenken (Doppeldenk)";* des Weiteren folgende treffende Feststellung der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Betreffs der Feststellung *"Das Problem ist nicht, dass Menschen Fehler machen, sondern dass so wenige bereit sind, es zuzugeben"* in Anwendung auf die WTG und ihre frechen Selbstreinwaschungen betreffs ihrer Falschversprechungen nebst Schuldumkehrung von sich selbst auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal siehe das unter "Falsche Lehren" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Rechenschaftspflicht der Experten [–] Autoren und Experten sollten offenlegen, worin sie sich geirrt haben' der 'New York Times' vom 10.1.2022.

Betreffs des wiederholten Aufkommens *"Falscher Erwartungen"* im Laufe der Menschheitsgeschichte siehe 'Der Weltuntergang findet nicht statt'.

Hierzu siehe auch den unter "Gottes Verheißungen" kommentierten, hanebüchenen Selbstvergleich des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees mit einem Wachhund, der im *"Übereifer"* ohne ersichtlichen Anlass bellt, doch deshalb nicht von seinem Besitzer erschossen wird und den sich daraus ergebenden, kritischen Fragen betreffs der *"Verständigkeit"* des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums.

Betreffs des Wegrationalisierens fehlgeschlagener WTG-Vorhersagen vermittels einer "retrospektiven Neuinterpretation früherer Fehlschläge" (Behauptung, die erwarteten, doch nicht eingetroffenen Ereignisse hätten sich "in anderer Form", "teilweise" bzw. "unsichtbar erfüllt" oder seien "nur verzögert") siehe das Zitat aus dem unter "Gottes Verheißungen" angeführten Artikel 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions' ('Unerfüllte Vorhersagen der Watch Tower Society').

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Betreffs Beispielen von WTG-Auslassungen über "fehlgeschlagene Zukunftsprognosen" anderer Institutionen und einer Bewertung dieser Auslassungen siehe "Falscher Prophet".

Vgl. auch einige Zitate unter "Neues Licht".

Falsche Lehren

Abwertend

Auch "Irrlehren" genannt; alle *"anderen",* nicht-WTG-approbierten oder -gemäßen "Bösen", "Satanischen", "Weltlichen" religiösen (Kirchen-) Lehren und Dogmen der "Christenheit" und "Groß-Babylons", sowie Philosophien, Weltanschauungen und Überlegungen, einschließlich "Abtrünnigen Gedankenguts", welches näher an Bibel und Christentum stehen mag als WTG-"Lehre". Sind laut WTG vom Teufel. Vgl. "Falsche Anbetung", "Falsche Christen" und "Falsche Religion". Zu "Falsch" siehe daselbst. Antonym: "Biblische Lehren".

Angesichts der in diesem Glossar dargelegten Masse an Tatsachen i. V. mit den krassen, die Bibel missbrauchenden, entstellenden, verdrehenden und teils vergewaltigenden Organisationslehren der WTG bilden diese ein schwer zu übertreffendes Paradebeispiel *"falscher Lehren".* All das Abwegige, Beklagenswerte, Fatale, Fehlerhafte, Irrige, Kritikwürdige, Mangelhafte, Schädliche, Schlimme, Unheil- und Verhängnisvolle in WTG-Theologie und -Indoktrination lässt sich mit Gal 5,7.8.10b sehr à propos zusammenfassend zum Ausdruck bringen:

"Wer hat euch aufgehalten, daß ihr der (von Gott inspirierten, einzig in 'sola scriptura' enthaltenen) *Wahrheit nicht gehorchet? Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft* (weder von Gott noch von Jesus Christus). *… wer euch aber verwirrt* (so wie die WTG es tut)*, wird das Urteil tragen, wer er auch sei."*

Der Artikel 'Rechenschaftspflicht der Experten [–] Autoren und Experten sollten offenlegen, worin sie sich geirrt haben' der 'New York Times' vom 10.1.2022 gibt den für WTG-Dogma und -Lehre verantwortlichen, obersten Apologeten ein "Nachahmenswertes" Beispiel dafür, wie sog. "Weltliche" Experten sich zu ihren Irrtümern bekennen und diese (und damit sich selbst) öffentlich richtigstellen. Folgender Auszug trifft vollumfänglich auf die WTG und ihre oben sowie unter den o. a. Einträgen dieses Glossars beschriebenen Täuschungsmanöver zu:

> *"Es ist keine Schande, manchmal falsch zu liegen. Jedem passiert dies, auch sachkundigen Experten. Die Welt ist ein ungeordneter, unsicherer Ort. Die einzige Möglichkeit, immer Recht zu haben, besteht darin, zu schweigen oder nichts Interessantes zu sagen.*
>
> *Das Problem ist nicht, dass Menschen Fehler machen, sondern dass so wenige bereit sind, es zuzugeben.*
>
> *Viele Experten veröffentlichen stattdessen überhebliches Eigenlob in den sozialen Medien. Sie behaupten, dass jede neue Entwicklung – sei es zu Covid, der Wirtschaft, der Politik oder der Außenpolitik – rechtfertigt, was sie die ganze Zeit gesagt haben. Sie setzen sich nicht mit den Schwächen ihrer Argumente auseinander und hoffen, dass niemand ihre früheren falschen Vorhersagen bemerkt."*

"… veröffentlichen überhebliches Eigenlob … Jede neue Entwicklung rechtfertigt, was sie die ganze Zeit gesagt haben" – genau dies trifft auf die vollmundigen Selbstlobpreisungen und Selbstbeweihräucherungen des für sämtliche Verkündigungen der WTG verantwortlichen, obersten WTG-Leitungsgremiums zu: *"Wir haben mit dieser/mit jener Katastrophe gerechnet – uns überrascht dies nicht – wir haben schon immer gesagt, dass wir in der 'Zeit des Endes' leben …".* Und nicht nur dies, sondern wenn wieder einmal eine mit Verve geäußerte und als von Gott kommend missrepräsentierte Zukunfsversprechung krachend scheitert wie die *"In 1975 kommt* 'Harmagedon' "-Falschprophezeiung, so verkehrt die WTG die Tatsachen frech in ihr Gegenteil und zeiht ihre "Gläubige" Anhängerschaft "Falscher Erwartungen", wodurch sie sich selbst nicht nur jeglicher Glaubwürdigkeit beraubt, sondern allen Menschen das Signal gibt, vor ihr zu fliehen, "dass sie Schuhe und Strümpfe verlieren"; vgl. Offb 18,4.

Betreffs der WTG-Beschimpfungen von Personen, die "die große Sünde" begehen, die Bibel unabhängig von der WTG zu erforschen als "Abtrünnige", "Stolze", "Rebellische " und vom "Satan" verblendete "Irrlehrer" siehe das unter "Belehrung" wiedergegebene Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14.

Betreffs der vom offiziell zweiten TG-*"Präsident"* J. F. Rutherford kreierten Irrlehre, *"alttestamentliche Gerechte"* würden im Jahr 1925 auferstehen, für welche er in San Diego, Kalifornien, ein Haus namens *"Beth Sarim"* (*"Haus der Prinzen"*) errichten ließ siehe "Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts"* " sowie 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit" ' S. 31.

Betreffs einer Bewertung der WTG eigenen Falschprophezeiungen und Irrlehren angesichts ihrer Behauptung *"In unserem Mund ist keine Unwahrheit; wir haben keine Irrlehren verbreitet"* siehe "Falscher Prophet".

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Falsche Religion

Abwertend

Die Gesamtheit aller Nicht-WTG-/Nicht-"Zeugen Jehovas"-Kirchen, -Glaubensrichtungen, -Bekenntnisse, -Systeme etc., wovon die "Christenheit" nur eine Untermenge darstellt. Auch "Weltreich der falschen Religion" genannt. Mehr hierzu siehe "Babylon die Große". Vgl. "Falsche Anbetung", "Falsche Christen" und "Falsche Lehren". Zu "Falsch" siehe daselbst.

WTG-Auslegung, selbst die "Einzig richtige/einzig wahre Religion" und als einzige kein Teil des *"bösen"*, *"satanischen"*, *"hurerischen"* Weltreligionssystems zu sein, ist maßlos arrogant, anmaßend, überheblich und egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch; keine einzige heutige Religionsorganisation ist von Gott inspiriert und unfehlbar, und kann für sich beanspruchen, die "Einzig wahre" zu sein. Dieser maßlose Anspruch der WTG muss als blasphemische Selbstüberhebung eingestuft und im Lichte von Mat 23,12 gesehen werden: "*Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden*"; vgl. auch Spr 11,2; 16,18; 18,12.

Von "Bibelschülern", die "Ungetaufte Verkündiger" werden wollen verlangt die WTG den Abbruch jeglicher Verbindungen zur *"falschen Religion"*, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 unter "Ungetaufte Verkündiger".

Betreff der WTG Usurpation von Mat 7,21-23 als *"Beweis"* dafür, dass nur sie – "Jehovas Zeugen" – die "Einzig wahre oder richtige Religion" haben bzw. sind siehe "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung".

Betreffs einer Bewertung der WTG eigenen Falschprophezeiungen und Irrlehren angesichts ihrer Behauptung *"In unserem Mund ist keine Unwahrheit; wir haben keine Irrlehren verbreitet"* siehe "Falscher Prophet".

Betreffs des WTG-Dogmas von der "Bald" erfolgenden "Vernichtung" der *"falschen Religion"* durch *"politische Mächte",* sowie ihres auf Phantasieauslegung von Sach 13,4-6 beruhenden Konstrukts, Geistliche würden anschließend *"versuchen, sich zu verstecken"* siehe "Vernichtung Babylons der Großen".

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihren elitär dünkelhaften, krass exklusivistischen Ausschließlichkeitsanspruch, als einzige im Vollbesitz "Der Wahrheit" zu sein als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Falscher Prophet

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die feststehende Wendung *"Falscher Prophet"* (ψευδοπροφήτης pseudoprophêtês, *"Pseudoprophet"*) taucht auf in Apg 13,6; Offb 16,13; 19,20 und 20,10; sodann – im Plural – in Mat 7,15; 24,11.24; Mar 13,22; Luk 6,26; 2Pet 2,1 und 1Joh 4,1. Umschreibungen finden sich in Jes 9,15; Jer 5,31; 14,14; 23,14.25.26; 27,14.16 sowie 28,15. In Mat 24,24 und Mar 13,22 wird der Plural von 'pseudoprophêtês' im Verbund mit dem Plural von ψευδόχριστος pseudóchristos, *"Falscher Christus",* angeführt, was anzeigt, dass sich *"falsche Propheten"* auch als Erretter/Erlöser und "einzigen Weg zu Gott" präsentieren, so wie es neben diversen anderen Religionen und Glaubensgemeinschaften auch und insbesondere die WTG tut, siehe "Zum exklusivistischen Heilsanspruch der WTG".

Im Lichte von Deut 18,22 *"Wenn der Prophet im Namen JHWHs redet, und das Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist das das Wort, das nicht JHWH geredet hat. In Vermessenheit hat der Prophet es geredet"* muss die WTG im Lichte ihrer zahlreichen Falschprophezeiungen betreffs 1914, 1915, 1918, 1925, 1975, einem Eintreffen "Harmagedons" noch vor dem Jahr 2000 (siehe "Diese Generation"), eines *"baldigen, unmittelbar bevorstehenden Endes"* u. a. als *"Falscher Prophet"* eingestuft werden. Siehe auch "Falsche Erwartungen", "Gottes Verheißungen", das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften' Unterpunkt III *"Falsche Prophezeiungen",* 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen' u. a.

Angesichts der Masse an falschen und fehlgeschlagenen WTG-"Prophezeiungen" muten der WTG eigene Auslassungen gegen die von ihr lautstark verurteilten *"Falschen Propheten"* der "Falschen Religion" wie Hohn sowie als Gipfel arrogantester Selbstgerechtigkeit und unverfrorener Chuzpe an, siehe z. B. folgende Zitate aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

1.5.1997 S. 8 Abs. 1:

"Jehova Gott macht seine wahren Boten kenntlich. Er tut es dadurch, daß er die Botschaften, die er durch sie übermittelt, in Erfüllung gehen läßt [wobei die WTG angesichts ihrer zahllosen Falschversprechungen diesbezüglich das denkbar schlechteste Bild abgibt]. *Außerdem stellt Jehova falsche Boten bloß. Auf welche Weise? Er läßt ihre Zeichen und Voraussagen nicht eintreffen* [genau so, wie es hinsichtlich der zahlreichen, nicht erfüllten Voraussagen der WTG zutrifft]. *So zeigt er, daß sie selbsternannte Weissager sind, deren Botschaften in Wahrheit ihren eigenen abwegigen Überlegungen entspringen, ja ihrem törichten, fleischlichen Denken."*

15.2.1981 S. 10:

"Voraussagen, die nicht eintrafen

Im Jahre 1955 baten die Herausgeber der Zeitschrift „Fortune" prominente Amerikaner darum, sich darüber zu äußern, wie ihrer Meinung nach das Leben im Jahre 1980 aussehen würde. Vor kurzem wurden in der in Boston erscheinenden Zeitung „Sunday Globe" noch einmal einige dieser Spekulationen veröffentlicht, und es hieß dazu, daß „darin großer Glaube an die Wunder der Wissenschaft und Technik, an die Leistungsfähigkeit des Menschen und an den amerikanischen Dollar zum Ausdruck kommt".

Im Jahre 1955 sagte George M. Humphrey, der damalige Finanzminister der Vereinigten Staaten: „Wir müssen daran arbeiten, daß man im Jahre 1980 mit dem Dollar mindestens so viele Lebensmittel und Kleidungsstücke kaufen kann wie heute. Besser wäre es natürlich, wenn der Dollar dann eine noch größere Kaufkraft hätte." Der damalige Vorsitzende der Radio Corporation of America (RCA), David Sarnoff, sagte schwärmerisch: „Der immer größer werdende Vorrat an Nahrungsmitteln und Gütern, ein höherer Lebensstandard, bessere Bildung und Gesundheit sollten es erleichtern, während der kommenden 25 Jahre die Gewalttat einzudämmen . . . Wir wissen nicht, wann oder in welcher Form die ‚geeinte Welt' kommen wird, aber es scheint, daß das Zeitalter der Wissenschaft und Technik mit einem internationalen Gesetz, dem eine internationale Polizei Geltung verschafft, untrennbar verbunden

ist.“ Der ehemalige Chefredakteur der Zeitschriften „Time“, „Life“ und „Fortune“, Henry R. Luce, fügte noch hinzu: „Da der Mensch im Jahre 1980 mehr persönliche Sicherheit, genügend zu essen und bessere Möglichkeiten hat, kann er aufgrund des höheren Niveaus menschlicher Leistungen persönlich mehr erwarten.“

Heute wissen wir, was die letzten 25 Jahre wirklich gebracht haben. Flößt das, was wir um uns herum sehen, Vertrauen in die optimistischen Versprechungen weltlicher Führer ein, die besagen, der Mensch könne seine Lage verbessern? Oder sollten realistische Personen durch die heutigen Verhältnisse veranlaßt werden zuzugeben, daß wir wirklich in den „letzten Tagen“ leben, von denen die Bibel sagt, daß dann „kritische Zeiten dasein werden, mit denen man schwer fertig wird“? (2. Tim. 3:1; vergleiche Matthäus 24:3-22)."

15.4.1955 S. 240 Abs. 2:

"Falsche Propheten träumten Lügen und erzählten sie im Namen Jehovas, in dem Bestreben, die Wahrheit in Unehre zu bringen, und diese Lügenträumer wurden mit Stroh verglichen, das vom Weizen der Wahrheit getrennt und verbrannt wird: „Der Prophet, der einen Traum hat, erzähle den Traum; und wer mein Wort hat, rede mein Wort in Wahrheit! Was hat das Stroh mit dem Korn [Weizen, ZB*] gemein? spricht Jehova. Ist mein Wort nicht also — wie Feuer, spricht Jehova?“ (Jer. 23:28, 29) Heute vermischen die Glaubensrichtungen der Christenheit Jehovas Wort mit den Träumen ihrer falschen Lehren, und die Anhänger und Beitragspender dieser Konfessionen verzehren sozusagen Stroh statt geistigen Weizen. Wenn wir religiöse Lehren auf der hohen Ebene der Vernunft untersuchen, die über Stolz, Vorurteil und Zanksucht erhaben ist, werden die Irrtümer von Jehovas Geist weggefegt und durch sein Wort ausgeschieden. — Apg. 2:2-4."*

"Erwachet!" vom 8.10.1968 (engl.):

"Es stimmt, es hat in der Vergangenheit Personen gegeben, die ein ‚Ende‘ der Welt vorhersagten und sogar ein bestimmtes Datum dafür angaben. [Unter diesen steht die WTG an allervorderster Stelle, siehe ihre prä-1914-, ihre prä-1975- und viele andere Falschprognosen.] *Doch es geschah nichts. Das ‚Ende‘ kam nicht. Sie hatten sich falscher Prophetie schuldig gemacht. Warum? Was fehlte? Solchen Leuten fehlten Gottes* [unsere, der WTG] *Wahrheiten und der Erweis, daß er sie gebrauchte und leitete."*

Hier stellt sich die Frage: Hören diejenigen, die für solche (großspurig mit dem Finger auf "fehlgeschlagene Zukunftsprognosen" anderer zeigende) Auslassungen verantwortlich zeichnen, sich nicht selbst? Wie steht es mit den bis zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichungen jahrzehntelang mit unbekümmerter Chuzpe immer wieder publizierten Falschversprechungen und Falschprophezeiungen eines *"baldigen, unmittelbar bevorstehenden* 'Endes' ", oder betreffs *"Millionen, die niemals sterben werden", "wir werden in diesem System nicht alt werden", "wer nicht glaubt, dass im Jahr 1975* 'Harmagedon' *kommt, ist kein Zeuge Jehovas", "* 'Das Ende' *kommt noch vor dem Jahr 2000"* usw.? Flößen diese wieder und wieder in den Sand gesetzten Zukunftsversprechungen etwa "*Vertrauen in die optimistischen Versprechungen"* der für diese Falschprophezeiungen verantwortlichen WTG-Führer ein? Sollten *"realistische Personen"* durch diese Tatsachen nicht vielmehr zugeben, dass es sich bei der WTG bzw. ihren obersten menschlichen Führern um einen *"Falschen Propheten"* allerersten Ranges handelt, der die Menschen durch seine nachweislich falschen und gezielt auf die Förderung seiner eigenen Interessen hin konzipierten Bibelverfälschungen wiederholt irregeführt hat? Angesichts des WTG-seitigen, exklusivistischen Selbstverständnisses und egozentrisch/narzisstisch Einzigartigkeitsanspruches als "Einzig richtige Religion" und "Gottes Sprachrohr" nebst Verdammung sämtlicher anderen Religionen und Anschauungen als "Falsche Lehren" und "Falsche Religion" bei gleichzeitigem routinemäßigem "Heraushauen" einer falschen Zukunftsprognose nach der anderen gilt: "Wer behauptet, alle liegen falsch, nur wir haben die Wahrheit, darf sich keine Fehler leisten." – "Wenn ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei zurück." – "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen."

Anstatt den Mund so voll zu nehmen wie in den o. a. und vielen gleichartigen *"Wir die Lieben gegen die Bösen dort draußen"*-Aussagen in ihrer Literatur, täte die WTG gut daran, in sich zu gehen und sich betreffs ihrer vielen, großspurig und blasphemisch als "Gottes Verheißungen" präsentierten Falschprophezeiungen an der insbesondere von ihr so vielgescholtenen RKK ein Beispiel zu nehmen und ein "Mea culpa" zu äußern, und von weiteren ihrer gewagten Zukunftsprognosen und in Beton gegossenen, doch ständig revisionsbedürftigen "Endzeitfahrplänen" abzustehen, statt fadenscheinige Ausreden, lahme Entschuldigungen und plumpe Selbstrechtfertigungen wie die folgenden aus dem "Erwachet!" vom 22.3.1993 S. 3 und 4 zum Besten zu geben:

"Überführen solche nichterfüllten Vorhersagen ihre Urheber als falsche Propheten im Sinne von 5. Mose 18:20-22? In dem Text heißt es: „Der Prophet jedoch, der sich anmaßt, in meinem Namen ein Wort zu reden, das zu reden ich ihm nicht geboten habe, oder der im Namen anderer Götter redet, dieser Prophet soll sterben. Und falls du in deinem Herzen sagen solltest: ‚Wie werden wir das Wort erkennen, das Jehova nicht geredet hat?‘ — wenn der Prophet im

Namen Jehovas redet, und das Wort trifft nicht ein oder bewahrheitet sich nicht, so ist dieses das Wort, das Jehova nicht geredet hat."

Es gibt zwar solche, die spektakuläre Voraussagen über das Ende der Welt machen, um Aufmerksamkeit zu erregen und Anhänger zu gewinnen, andere jedoch sind ernsthaft von der Wahrheit ihrer Ankündigungen überzeugt. Sie verleihen Erwartungen Ausdruck, die auf ihrer eigenen Auslegung bestimmter Schrifttexte oder gewisser Ereignisse beruhen. Sie behaupten nicht, daß ihre Vorhersagen direkte Offenbarungen Jehovas seien, noch, daß sie in diesem Sinne im Namen Jehovas prophezeien würden. Daher sollten sie in den Fällen, wo sich ihre Worte nicht erfüllen, nicht als falsche Propheten betrachtet werden wie solche, vor denen 5. Mose 18:20-22 warnt. In ihrer menschlichen Fehlbarkeit haben sie Dinge falsch interpretiert."

(Fußnote:) *"Jehovas Zeugen haben in ihrem Enthusiasmus* [auch andere Religionsgemeinschaften sind 'enthusiastisch'] *für Jesu zweites Kommen auf Daten hingewiesen, die sich als unkorrekt herausgestellt haben* [haben aber immer und jederzeit darauf bestanden, ihre jeweils tagesaktuellen Zukunftsprognosen ohne Wenn und Aber als von Gott geoffenbarte Wahrheiten anzunehmen]. *Aufgrund dessen sind sie von einigen* [von ALLEN logisch denkenden Menschen ZU RECHT] *als falsche Propheten bezeichnet worden. Doch in keinem der Fälle haben sie sich angemaßt, Vorhersagen „im Namen Jehovas" zu äußern. Nie haben sie gesagt: „Das sind die Worte Jehovas."* [Irreführung und Täuschungsmanöver: Die WTG bzw. ihre obersten menschlichen Führer haben sich zu JEDER ZEIT als 'Geistgeleitetes' 'Sprachrohr Gottes' aufgespielt und ihre Auslassungen als absolut verbindliche 'Wahrheit', siehe "Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration" u. a.] Der Wachtturm*, das offizielle Organ der Zeugen Jehovas, hat erklärt: „Wir haben nicht die Gabe der Prophetie (*The Watch Tower*, Januar 1883, Seite 425). „Noch würden wir unsere Schriften als unfehlbar zitiert oder betrachtet haben" (*The Watch Tower*, 15. Dezember 1896, Seite 306). Die Tatsache, daß einige Jehovas Geist haben, „bedeutet nicht", so Der Wachtturm, „daß solche, die jetzt als Jehovas Zeugen dienen, inspiriert sind. Es bedeutet auch nicht, daß die Artikel in dieser Zeitschrift, betitelt Der Wachtturm, inspiriert und unfehlbar und fehlerlos sind" (15. August 1947, Seite 253). „Der Wachtturm behauptet indes nicht, in seinen Äusserungen inspiriert zu sein, noch ist er dogmatisch" (15. Oktober 1950, Seite 317). „Die Brüder, die diese Publikationen schreiben, [sind] nicht unfehlbar ... Ihre Schriften sind nicht inspiriert wie diejenigen des Paulus und der anderen Bibelschreiber (2. Tim. 3:16). Wenn das Verständnis klarer wurde, war es deshalb hin und wieder notwendig, einige Ansichten zu korrigieren (Spr. 4:18)" (15. Mai 1981, Seite 19)."*

Neben den unter "Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration", "Der Anspruch des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums auf Quasi-Inspiration", "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-"Abtrünnigen"-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" u. a.dargelegten Tatsachen führen folgende Auslassung aus "Der Wachtturm" vom 15.2.2009 S. 24 Abs. 2 – angesichts der zahlreichen Falschprophezeiungen und erwiesenen Irrlehren der WTG als Gipfel selbstgerechter Dreistigkeit sowie unverfrorener Täuschungsmanöver zu bewerten – obigen Selbstreinwaschungsversuch der WTG *"Wir haben niemals behauptet, im Namen Jehovas zu reden"* vollends ad absurdum – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Die Mitglieder [der] Sklavenklasse [das oberste menschliche, einzig für WTG-Lehre verantwortliche WTG-Zentralkomitee] *haben sich in ihrer Gesamtheit den Ruf erworben, dass sie dem Lamm beständig folgen, ungeachtet wohin es geht. …„IN IHREM MUND WURDE KEINE UNWAHRHEIT GEFUNDEN"* [Offb 14,5]*, DENN SIE HABEN KEINE IRRLEHREN VERBREITET"…"*

Dies verkündigt das oberste menschliche Zentralkomitee der WTG vermittels blasphemischen Missbrauchs von Offb 14,5 auf unglaublich blasiert selbstgefällige und selbstgerechte Weise über sich selbst. Hier kann man nur noch kopfschüttelnd fragen: WIRKLICH? Wie verblendet und selbstgerecht müssen Menschen sein, die angesichts einer erdrückenden Fülle an Beweisen dafür, dass sie genau dies getan haben – Unwahrheiten und Irrlehren verbreitet – vollmundig und im Brustton der Überzeugung von sich selbst verkünden: *"Wir haben KEINE Unwahrheiten und Irrlehren verbreitet!"*? Hierzu siehe folgenden Auszug aus 'Das Pippi Langstrumpf Syndrom: Schöner handeln in der eigenen Realität':

> *"Das Pippi Langstrumpf Syndrom (PLS) bezeichnet einen Zustand starker und anhaltender Realitätsverweigerung, gepaart mit massiver Erkenntnis- und Beratungsresistenz. Das Pippi Langstrumpf Syndrom tritt recht häufig auf, schadet jedoch den Betroffenen kaum. Vielmehr leidet das Umfeld der Betroffenen* [die von den Irrlehren der WTG betroffenen 'Zeugen Jehovas'] *unter diesem Syndrom, das nicht als Krankheit im eigentlichen Sinn beschreibbar ist …*
>
> *Die Bezeichnung des Pippi Langstrumpf Syndroms geht auf den Refrain der Titelmelodie der in den frühen 70er Jahren laufenden Fernsehserie „Pippi Langstrumpf" zurück. Die Kinderbuchfigur wurde von Astrid Lindgren entwickelt.*

> *„Zwei mal drei macht vier, widewidewitt und drei macht neune, ich mach mir die Welt, widewide wie sie mir gefällt“*
>
> *Diese schlichte Liedzeile zeigt das Dilemma, in dem sich Betroffene des Pippi Langstrumpf Syndroms befinden. Ganz abgesehen von einer deutlichen Rechenschwäche, schaffen sich die Betroffenen* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *eine eigene Realität."*

Betreffs der Feststellung *"Das Problem ist nicht, dass Menschen Fehler machen, sondern dass so wenige bereit sind, es zuzugeben"* in Anwendung auf die WTG und ihre frechen Selbstreinwaschungen betreffs ihrer Falschversprechungen nebst Schuldumkehrung von sich selbst auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal siehe das unter "Falsche Lehren" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Rechenschaftspflicht der Experten [–] Autoren und Experten sollten offenlegen, worin sie sich geirrt haben' der 'New York Times' vom 10.1.2022.

I. V. mit den über die Jahrzehnte gleichbleibend unerfüllt bleibenden Zukunftsverheißungen der WTG (wie z. B. die "BALD kommt 'Das Ende'!"-Dauerhinhalteversprechungen) findet eine andauernde "Vergangenheitsänderung" statt, die langjährigen "Zeugen Jehovas" das abverlangt, was vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX als *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* beschrieben wurde, siehe die unter "Neues Licht" aufgeführten Zitate aus Orwells Roman betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)".*

Angesichts der unter "Gottes Verheißungen" sowie "Neues Licht" dargelegten Masse an Tatsachen i. V. mit den zahlreichen fehlgeschlagenen Zukunftsprognosen der WTG und ihren pausenlosen *"Das Ende kommt BALD!"*-Hinhalteversprechungen bilden diese ein schwer zu übertreffendes Paradebeispiel *"falscher Prophezeiungen".* All das Abwegige, Beklagenswerte, Fatale, Fehlerhafte, Irrige, Kritikwürdige, Mangelhafte, Schädliche, Schlimme, Unheil- und Verhängnisvolle in WTG-Theologie und -Indoktrination lässt sich mit Gal 5,7.8.10b sehr à propos zusammenfassend zum Ausdruck bringen:

"Wer hat euch aufgehalten, daß ihr der (von Gott inspirierten, einzig in 'sola scriptura' enthaltenen) *Wahrheit nicht gehorchet? Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft* (weder von Gott noch von Jesus Christus). *… wer euch aber verwirrt* (so wie die WTG es tut)*, wird das Urteil tragen, wer er auch sei."*

Betreffs der anlässlich der WTG-*"Jahreshauptversammlung"* vom 5.10.2019 gehaltenen Rede des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Geoffrey Jackson, in der er das oberste menschliche WTG-Lenkungsgremium mit einem Wachhund verglich, der in seinem *"Übereifer"* ohne für sein Herrchen erkenntlichen Anlass bellt, jedoch dafür von seinem Besitzer nicht gleich erschossen wird, siehe "Gottes Verheißungen", insbesondere der sich hieraus ergebenden kritischen Fragen betreffs der *"Verständigkeit"* des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums.

Betreffs der vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford kreierten Irrlehre, *"alttestamentliche Gerechte"* würden im Jahr 1925 auferstehen, für welche er in San Diego, Kalifornien, ein Haus namens *"Beth Sarim"* (*"Haus der Prinzen"*) errichten ließ siehe "Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts“* " sowie 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' S. 31.

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines "Baldigen" Eintreffens des "Endes" und "Harmagedons" zu lernen siehe "1914", "1975", "Bald", "Diese Generation", "Gottes Verheißungen", "Überlappende Generation" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Betreffs der WTG-Behauptungen, sich angesichts ihrer *"Der Völkerbund wird fallen"*-Prognose von 1919, ihrer angeblichen "Voraussagen" der Covid-19-Pandemie sowie der sich aus der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habenden Situation als *"wahrer Prophet"* erwiesen zu haben siehe "Prophezeiung …".

Betreffs der "nonchalanten" WTG-Selbstdistanzierung von früheren ihrer durch "Neuoffenbarungen" späterer ihrer obersten menschlichen Leitungsgremien revidierten Organisationsdogmen und -Direktiven siehe die Zitate aus 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' am Ende des Eintrags "Neues Licht".

Betreffs des Wegrationalisierens fehlgeschlagener WTG-Vorhersagen vermittels einer "retrospektiven Neuinterpretation früherer Fehlschläge" (Behauptung, die erwarteten, doch nicht eingetroffenen Ereignisse hätten sich "in anderer Form", "teilweise" bzw. "unsichtbar erfüllt" oder seien "nur verzögert") siehe das Zitat aus dem unter "Gottes Verheißungen" angeführten Artikel 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions' ('Unerfüllte Vorhersagen der Watch Tower Society').

Betreffs einer Bewertung der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG, sie *"sei ja nicht vollkommen",* weshalb sie sich in vielen ihrer Voraussagen geirrt habe, siehe die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Betreffs der WTG-Anwendung der Wendung *"Der falsche Prophet"* aus der Offb als auf *"Anglo-Amerika"* bezogen siehe "Der falsche Prophet".

Weitere Informationen siehe die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

Falsches Denken; falsche Denkweise

Worthülse

Ähnlich wie "Falsche Einstellung", "Schlechte Einstellung" sowie "Verkehrte Denkweise", siehe jeweils daselbst. Nicht-WTG-konformes Denken (WTG-konformes Denken wird irreführend als "Gottes Denkweise" bzw. "Denkweise Christi" bezeichnet); von WTG-Doktrin und-Direktiven abweichende Auffassungen, Meinungen, Standpunkte und Argumentationen, selbst wenn sie biblisch fundierter, christlicher und klaren Aussagen der Bibel weit näher stehen mögen als WTG-Lehren. *"Falsch"* ist hierbei alles, was die WTG willkürlich und eigenzweckdienlich als "Falsch" erklärt, siehe daselbst.

"Jehovas Zeugen" müssen sich WTG-willensgemäß gegen *"falsches Denken" "schützen",* indem sie das pflegen, was der Autor George Orwell als *"schützende Dummheit"* bezeichnete, siehe "Sein Denken schützen".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.7.1974 S. 396-397 Abs. 18-20 kann nur jemand, der mit "Jehovas Zeugen" Umgang pflegt, einer *"Falschen Denkweise"* entgegenwirken und eine "Richtige Denkweise" entwickeln, da "Jehovas Zeugen" "Guter Umgang" sind. Mehr hierzu siehe "Verkehrte Denkweise".

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs "Wie man 'Richtig' und 'Falsch' denkt"/"Welches ist eine 'Richtige' und eine 'Falsche' Einstellung" erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Familienabend

Aktivismus

Von der WTG als "göttliches Gesetz" angeordnete Beschäftigung (*"Studium"*) mit WTG-Dogmen und -Interessen im Familienkreis. Siehe "Studierabend mit der Familie".

Familienstudium

Aktivismus

Veraltete Bezeichnung für "Studierabend mit der Familie", siehe daselbst. Von der WTG als "göttliches Gesetz" angeordnete Beschäftigung mit WTG-Dogmen und -Interessen im Familienkreis zwecks Indoktrination der Kinder mit WTG-Ideologie und "Abrichtens/Dressierens/Drillens" derselben als Multiplikatoren von WTG-Ideologie durch das Verrichten von "Predigtdienst" und "Zeugnisgeben".

Fehltritt

Abwertend

Auch "Fehlverhalten" genannt. "Falsches", nicht WTG-konformes Verhalten. Siehe "Missetat"; "Sünde".

Fehlverhalten

Abwertend

Auch "Fehltritt" genannt. "Falsches", nicht WTG-konformes Verhalten. Siehe "Missetat"; "Sünde".

Feiertage

Abwertend
Dogma

Übersicht:

- Allgemeines
- Geburtstage
- Weihnachten
- Bewertung der WTG-Feiertagsverbote

Allgemeines

Im Rahmen ihrer "Getrennt von der Welt"/"Kein Teil der Welt sein"-, "Neutralitäts"- und "Reinheits"-Dogmatik hat sich die WTG im Laufe der Zeit von allen gängigen politischen und religiösen Festtagen distanziert und diese für "Jehovas Zeugen" zum absoluten Tabu erklärt auf der Grundlage der Behauptung, das Begehen und Feiern derselben "Missfalle Gott", weil sie *"heidnischen Ursprungs"* bzw. *"politisch"* seien. Als "Stütze" für ihr Verdikt gegenüber Feiertagen verwendet die WTG u. a. Eph 5,10 (*"Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist"* – man bemerke: DEM HERRN, nicht den Führern einer menschlichen Organisation!) und postuliert, das Beobachten bzw. Begehen/Feiern von (von ihr zum Tabu erklärten) Feiertagen sei *"Gott nicht wohlgefällig"*; ferner Joh 17,16; Röm 1,28; 12,2; Eph 4,17; Tit 3,3.5; 1Pet 4,3.4 u. a. Auffällig an all diesen Texten ist, dass keiner einen "echten" Beleg für das WTG-Feiertags-Verbot bietet, denn in keinem geht es auch nur ansatzweise um Feiertage, sondern um Aspekte von "Wandel und Moral" betreffs ZWEIFELSFREI moralisch verwerflicher Dinge wie *"Werke der Finsternis, Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit, Neid, Mord, Streit, List, Tücke"* etc. Die eigenen, nicht von Gott inspirierten Feiertagsverbotsdirektiven als *"dem Herrn wohlgefällig"* und als Ausdruck *"des guten und wohlgefälligen und vollkommenen Willens Gottes"* zu lobhudeln ist als außerordentlich anmaßender und vermessener Missbrauch der Bibel zurückzuweisen, ganz abgesehen von der Tatsache, dass der Gegenstand von in demokratischen Staaten geltenden (nationalen oder religiösen) Feiertagen nicht "Unmoral", "wüste Orgien", "Götzendienst" etc. ist, sondern diese i. d. R. als Mahnungen zur inneren Einkehr und Besinnung, zum Innehalten und zur Reminiszenz und somit zur Pflege eines "hohen Menschentums" verstanden werden.

Es ist davon auszugehen, dass die durch die Ablehnung sämtlicher gängiger Feiertage entstehende Kluft zwischen "Jehovas Zeugen" und der sie umgebenden, als "Weltmenschen" kategorisierten menschlichen Gesellschaft von der WTG erwünscht und gewollt ist, da sie der Schaffung einer starken eigenen Gruppenidentität und der Gruppen-Selbstabgrenzung dient. Diesbezüglich heißt es auf 'Spektrum.de' in einem Artikel mit dem Titel 'Gruppenidentität' auszugsweise:

> *"Gruppenidentität, in Menschengruppen entwickeltes „Wir-Gefühl“, das oft durch das Mittel der Kontrastbetonung zu einer deutlichen Abgrenzung von anderen Gruppen (Gruppe) führt. Zur Bewahrung der Gruppenidentität werden Gruppennormen durch normerhaltende Aggression verteidigt."*

Damit eng i. V. stehend ist das gewollte Konstruieren sog. Feindbilder. "Feinde" sind hierbei alle, die sich nicht an die Normen der eigenen Gruppe halten (Schaffung eines starken äußeren Feindbildes; Wagenburgmentalität: *"Wir die Guten gegen die Bösen da draußen"*), siehe das Arbeitsblatt 'Feindbilder [–] Psychologie der Dämonisierung':

> *"Feindbilder werden von Gruppen erzeugt und benutzt, um sich gegen andere Gruppen abgrenzen, das kollektive Selbstwertgefühl zu stärken und aus konstruierten Bedrohungsszenarien die Rechtfertigung für vermeintlich nötige Abwehrhandlungen zu gewinnen."*

Von allen "Weltlichen" bzw. religiösen Feiertagen stellen Geburtstags- und Weihnachtsfeiern mit Abstand die größten Nemeses in WTG-Ideologie dar.

Geburtstage

Betreffs Geburtstagsfeiern argumentiert die WTG, die Bibel würde nur von zwei Geburtstagsfeiern berichten, nämlich in Gen 40 und Mat 14/Mar 6, und bei beiden Anlässen seien Menschen umgebracht worden, was klar anzeige, dass das Feiern von Geburtstagen *"unbiblisch"* sei und "Gott missfalle". Dieser "Logik" muss allerdings entgegengehalten werden, dass auch Hunde in der Bibel ausschließlich in negativem Licht erwähnt und als Metapher für gottlose und "Geistig unreine" Menschen verwendet werden (siehe u. a. Ex 11,7; 1Kö 14,11; Ps 22,16; 59,5-7; Phil 3,2; Offb 22,15). Gemäß der WTG-"Geburtstags"-"Logik" müsste hieraus abgeleitet werden, dass für heutige Christen bzw. für "bibeltreue" "Zeugen Jehovas" das Halten und die Pflege von Hunden tabu ist. Hierzu vgl.

die Satire 'Fragen von Lesern: Sollten wahre Christen Hauskatzen halten?', die die gleichen WTG-"Logik"-Prinzipien auf diese Scherzfrage zur Anwendung bringt.

Des Weiteren ist nach allg. Verständnis auch in Hiob Kap 1,4.5 von einer Geburtstagsfeier der Kinder des gerechten Hiob die Rede, siehe z. B. den 'Commentary on the Bible' von Daniel Whedon:

> *"Every one his day — Which, for insufficient reasons, Hirtzel refers to national festive days either of the spring or of the harvest. As there were seven sons, Oehler, Delitzsch, and Clericus would understand by the above phrase a week of festivity, with its attendant lustration and sacrifice on the seventh day, or sabbath. Thus they infer a high antiquity for the division of time into weeks and the observance of the sabbath. But it probably indicates their respective birthdays. (Hahn, Schlottmann.) " 'His day,' par excellence," says Umbreit, "is the birthday." There was apparently a fixed reason for such family festivals. Among the people of the East, birthdays have been ever commemorated with marked festivity. Pharaoh's was celebrated with a feast to all his servants. Wilkinson, in* Ancient Egyptians*, says: "Every Egyptian attached much importance to the day, and even to the hour, of his birth, and it is probable that, as in Persia, each individual kept his birthday with great rejoicings, welcoming his friends with all the amusements of society, and a more than usual profusion of the delicacies of the table." "Of all the days in the year," says Herodotus, (i, 133,) "the one which the Persians celebrate most is their birthday."*"

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible - Unabridged' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Every one his day - namely, the birthday, (Job 3:1). … Implying the love and harmony of the members of the family, as contrasted with the ruin which soon broke up such a scene of happiness. The sisters are specified, since these feasts were not for revelry, which would be inconsistent with the presence of sisters. These latter were invited by the brothers, though they gave no invitations in return. The sisters, according to Eastern custom, lived in their mother's home (Genesis 24:67). The Hebrew perfects, "feasted, sent, called," imply that this was their regular custom, each in his turn (namely, on his birthday) to feast the rest. Maurer objects that, as the birthdays must have fallen at different times in the year, it is not intelligible in Umbreit's view why Job, who was as solicitous that no offence of his children should be unatoned, should not after each birthday, and not merely at the close of the whole year, offer the atonements. The narrative implies the series of feasts was at one anniversary season each year, and lasted for seven days, and each of the seven sons was the entertainer on one day of the seven, beginning with the oldest son."*

Der Kommentar von Adam Clarke:

> *"Feasted in their houses, every one his day - It is likely that a birthday festival is here intended. When the birthday of one arrived, he invited his brothers and sisters to feast with him; and each observed the same custom."*

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"Job. He, though a pious man, was not opposed to it, but he apprehended merely that they might have sinned in their hearts, Job 1:5. He knew the danger, and hence, he was more assiduous in imploring for them the divine guardianship.*
>
> *Every one his day - In his proper turn, or when his day came round. Perhaps it refers only to their birthdays; see Job 3:1, where the word "day" is used to denote a birthday. In early times the birthday was observed with great solemnity and rejoicing. Perhaps in this statement the author of the Book of Job means to intimate that his family lived in entire harmony, and to give a picture of his domestic happiness strongly contrasted with the calamities which came upon his household. It was a great aggravation of his sufferings that a family thus peaceful and harmonious was wholly broken up.*
>
> *And sent and called for their three sisters – This also may be regarded as a circumstance showing that these occasions were not designed for revelry. Young men, when they congregate for dissipation, do not usually invite their "sisters" to be with them; nor do they usually desire the presence of virtuous females at all. The probability, therefore, is, that this was designed as affectionate and friendly family conversation. In itself there was nothing wrong in it, nor was there necessarily any danger …"*

'Explanatory Notes' von John Wesley:

> *"Feasted — To testify and maintain their brotherly love.*
>
> *His day — Each his appointed day, perhaps his birth-day, or the first day of the month."*

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

> *"… these feasts were kept, not in public houses, much less in houses of ill fame, but in their own houses, among themselves, at certain seasons, which they took in turn; and these were either at their time of sheep shearing, which was a time of feasting, 1 Samuel 25:2, or at the weaning of a child, Genesis 21:8, or rather on each of their birthdays, which in those early times were observed, especially those of persons of figure, Genesis 40:20, and the rather, as Job's birthday is called his day, as here, Job 3:1…"*

'Commentary on the Holy Bible' von Thomas Coke:

> *"Every one his day— Schultens has shewn, that the word iomo, imports his birth-day. So ch. Job 3:1. Job is said to have cursed his day; i.e. the day of his birth. The verse might be rendered, And his sons had a constant custom to make a family-feast, every one on his birth-day; and they sent and invited their three sisters, &c. Herodotus informs us, that the Orientals in general, and the Persians in particular, were remarkable for celebrating their birthdays with great festivity and luxury."*

'Commentary on the Bible' von Mark Dunagan:

> *"His sons used to go and hold a feast in the house of each one on his day": That is, on his birthday.*

'Companion Bible Notes' von E. W. Bullinger:

> *"… his day. Probably = birthday. Compare Job 1:5; Job 3:3. Genesis 40:20.*

'Catholic Bible Commentary' von George Haydock:

> *"… His day of the week in succession; (Pineda) or each on his birthday …"*

'Ellicott's Commentary for English Readers' von Charles John Ellicott:

> *"Every one his day.—i.e., probably his birthday. (Comp. Genesis 40:20; Genesis 21:8; and in the New Testament Matthew 14:6, Mark 6:21"*

Bestätigt wird diese Sichtweise durch einen Vergleich der Wendung אִישׁ יוֹמוֹ ish jōm**ō**, *"jeder [an] seinem Tag"* aus Hiob 1,4 (in HFA und GN komplett unterschlagen; in der ELB nur in der Fußnote erwähnt; NL und NEÜ geben wieder mit *"an ihrem jeweiligen Geburtstag"* bzw. *"wenn sie Geburtstag hatten"*) mit 3,1 *"… Hiob …* וַיְקַלֵּל אֶת־יוֹמוֹ waiqall**ē**l äth-jōm**ō** *verfluchte seinen Tag"*, gefolgt von 3,3 *"Vergehen soll* יוֹם אִוָּלֶד jōm iwwal**ä**d *der Tag, an dem ich geboren wurde".*

Somit ist das WTG-Postulat, die Bibel berichte nur von zwei Geburtstagsfeiern, ganz klar falsch.

Für "normale" Menschen stellt eine Geburtstagsfeier keine *"Vergötterung/Vergötzung"* der "gefeierten" Person dar, wie von der WTG mit abstruser, an den Haaren herbeigezogener (Un-) "Logik" behauptet wird, sondern ist schlicht ein Ausdruck der Freude darüber, dass diese Person geboren wurde und dass es sie gibt. Deshalb ist die in *"JW Broadcasting – November 2017"* ab 24:06 vorgebrachte *"Anti-Geburtstags"*-WTG-"Theologie", in deren Rahmen eine (künstlich konstruiert anmutende und höchstwahrscheinlich fiktive) Geschichte eines "Zeugen Jehovas"-Kindes zum Besten gegeben wird, welches in größte Seelenbedrängnis gerät, weil es einem todkranken Mitschüler nicht zum Geburtstag gratulieren möchte (was laut diesem Video Tatbestand einer *"satanischen Irreführung"* wäre), als außerordentlich hanebüchen und überspannt/überzogen zu bewerten; insbesondere der ab 27:00 vorgebrachte Vergleich des Unterschreibens einer Geburtstagskarte mit der von Aaron vorgenommenen Anfertigung des goldenen Kalbes ist als Gipfel eines grotesk eisegetischen Missbrauchs der Bibel und als "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" entschieden zurückzuweisen. Betreffs einer Bewertung des Missbrauchs des bei 26:42 herangezogenen Textes aus Eph 5,10 siehe "Gottes Wohlgefallen".

Das Kritikwürdige der o. a. WTG-Theologie wird jedoch durch den WTG-*"Philipp und Sophia"*-Video Nr. 40 bei weitem in den Schatten gestellt, in dem ein völlig verstörter und am Boden ZERstörter kleiner Junge zum Besten gegeben wird (dieser bei 2:46 schluchzend: *"Was ist, wenn Jehova jetzt nicht mehr mein Freund sein will?"*), dessen unermessliches und ungeheuerliches Verbrechen darin bestand, sich BEINAHE (!) einen Geburtstags-Cupcake zugeführt zu haben (er tat es nicht) und sodann seinen neugierigen Klassenkameraden nicht erklären konnte, weshalb er es BEINAHE getan hätte, da er sich doch als "Zeuge Jehovas" dazu bekannt hat, keine Geburtstage zu feiern, weil diese *"unbiblisch"* seien. Die Parallelsetzung dieses gemäß NICHTBIBLISCH/MENSCHLICHEM Organisationsregularium als "Kapitalverbrechen" eingestuften Verhaltens mit der dreimaligen Leugnung Jesu seitens des Apostels Petrus ist – neben der als abstoßend blasphemisch und widerwärtig zu bewertenden Verzerrung und Entstellung der Persönlichkeit Gottes, des Vaters Jesu Christi im Sinne *"ewig übelgelaunter, schnell beleidigt*

grollender, kleinlicher und schwieriger AT-Gott" (hierzu siehe "WTG-Gottesverständnis") – als grotesk abartiger, nicht mehr überbietbar scheinender Missbrauch der Bibel zu bewerten und hat hier ein WTG-seitig noch nie zuvor dagewesenes Tief erreicht. Darüberhinaus wurde die sehr passende, das hanebüchen Abstruse des o. a. WTG-Hirngespinstes in voller Schärfe hervorhebende Beobachtung in den Raum gestellt:

> *"Das Essen eines Geburtstags-Cupcakes soll also Jehova traurig stimmen, nicht aber das Verüben und Vertuschen von sexueller Gewalt an Kindern?"*

Das an den Haaren Herbeigezogene, Willkürliche und biblisch Unhaltbare des heutigen WTG-Geburtagsverbots wird in der Analyse 'Traumatized By a Cupcake: The Latest Caleb & Sophia Monstrosity' ab 18:21 eindrücklich demonstriert, indem anhand des englischen "Wachtturm" vom 1.1.1940 S. 16 nachgewiesen wird, dass "Jehovas Zeugen" selbst über 20 Jahre nach der (von der WTG für 1919 postulierten) *"für Menschenaugen 'Unsichtbar' vorgenommenen Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven"* immer noch Geburtstage feierten und sogar behaupteten, niemand Geringeres als "Jehova" selbst verabreiche "Geburtstagsgeschenke" – übersetzt aus der vorliegenden englischen Ausgabe:

> *"Verzeiht mir, dass ich Eure kostbare Zeit beanspruche, aber ich kann nicht anders, als Euch mitzuteilen, wie sehr ich den Phonographen schätze, der am Morgen nach dem 8., meinem 80. Geburtstag, bei mir eintraf. Es war in der Tat ein Geburtstagsgeschenk Jehovas, um seinen Namen zu verkünden. Möge mir Gnade und Kraft gegeben werden, um alles in meiner Macht stehende zu tun, was ich kann."*

Hierzu siehe auch "Reinigung des (geistigen) Tempels" sowie 'Birthday Celebrations'.

Weihnachten

Betreffs des Verbots des Feierns von Weihnachten beruft sich die WTG auf den *"heidnischen Ursprung"* des Weihnachtsfestes. Auch hier stellt sich die Frage, wieso der heutige westliche Kalender mit seinen *"heidnisch/römischen"* Monatsnamen bzw. Wochentagsnamen, die die Namen germanischer Gottheiten (Thor, Freya et al.) reminiszieren, oder die auf das *"heidnische Babylon"* zurückgehende 24-Stundeneinteilung des Tages mit Stunden zu je 60-Minuten völlig selbstverständlich von der WTG/von "Jehovas Zeugen" verwendet werden, trotz ihrer offensichtlich *"heidnischen"* Ursprünge und unverhüllten Bezugnahmen auf *"falsche Götter"* (Götzen). Einmal mehr beweist sich die fehlende Konsistenz und die Unlogik, mit der seitens der WTG zu Werke gegangen wird.

Betreffs Weihnachten gilt, dass es hierbei um den Ausdruck der Freude und der Dankbarkeit Gott und Christus gegenüber angesichts des Kommen des Sohnes Gottes auf die Erde und der von ihm erbrachten Erlösung von Menschen geht. DIES ist als DIE ESSENZ und DAS WESENTLICHE des Weihnachtsfestes zu betrachten – das, worum es geht. Dies gilt auch für die anlässlich des Osterfestes zum Ausdruck gebrachte Freude über die Auferstehung Jesu Christi. Dies entgeht jedoch der WTG in all ihrem geistesblinden, kleinkarierten und das Wesentliche verkennenden Starren und pseudoakademisch/rechthaberischen "Herumgehacke" auf *"Jesus wurde aber nicht im Dezember geboren"* sowie *"An diesem Tag feierten die Römer ihre Saturnalien/die Perser ihren Gott Mithras/die Ägypter die Wiederauferstehung von Osiris"* und *"Ostern = Astarte; Eier = heidnische Fruchtbarkeitssymbole"* etc. Kein "normaler" Mensch hat beim Begehen des Weihnachts- bzw. Osterfestes eine Verehrung von Saturn, Mithras, Osiris, Astarte … im Sinn. Niemand – auch die WTG nicht – kennt das genaue Geburtsdatum von Jesus Christus; dass er aber als Mensch geboren sein muss, steht auch für die WTG/für "Jehovas Zeugen" außer Frage. Weshalb also aus einer Frage, die niemand beantworten kann, auf krümelklaubend/haarspalterisch/rechthaberische Weise eine Streitfrage machen, anstatt sich vielmehr auf das konzentrieren, was WIRKLICH zählt und von wahrlich weltbewegender, "kosmischer" Bedeutung ist: Die Tatsache der Geburt des Sohnes Gottes als Mensch sowie seiner Auferstehung und aller sich daraus für die Menschheit ergebenden positiven Konsequenzen? *"Der eine hält einen Tag vor dem anderen, der andere aber hält jeden Tag gleich. Ein jeder aber sei in seinem eigenen Sinne völlig überzeugt. Wer den Tag achtet, achtet ihn dem Herrn. Und wer ißt, ißt dem Herrn, denn er danksagt Gott; und wer nicht ißt, ißt dem Herrn nicht und danksagt Gott"* (Röm 14,5.6). Eine solche Toleranz findet allerdings in bein- und steinharter, engstirnig/kleingeistiger, nichtspiritueller "von oben nach unten" totalitär diktierter WTG-Dogmatik, gemäß welcher nur das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium das Recht hat, über "Glauben und Wahrheit" zu entscheiden, keinen Platz und keine Gnade. Ist ihre *"Weihnachts-Animosität"* u. U. darin begründet, dass sie – in ihrem notorischen Abwerten und antichristlichen Beiseiteschieben von Jesus Christus als einzigem Weg zum Vater – Jesus Christus als "unbotmäßigen Konkurrenten" zu sich selbst betrachtet, der von ihrer beanspruchten, zentralen und alles überragenden Rolle als "Gottes Sprachrohr" und *"einziges Mittel zur Rettung"* ablenkt?

Die Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' weist auf S. 18 f. auf folgenden, für die WTG "pikanten" Sachverhalt hin:

"Obwohl der „Knecht“ 1919 als „treu“ befunden worden sein soll, vertrat er noch 1924 – 5 Jahre später – Lehren, die man heute als heidnisch betrachtet:

(Nun folgt ein Zitat aus den u. a. WTG-Quellen:) *An und für sich ist es wahr, dass den Christen in der Bibel keineswegs geboten wird, Tannenbäume zu schmücken und Lichter anzuzünden, um den Geburtstag unseres Herrn und Erlösers zu feiern, und doch ist dies kleine bescheidene Bäumchen ein vorzügliches Symbol des Hoffens und Sehnens der ganzen bedrängten Menschheit und vermag so gut, eine stille Predigt zu sein überall da, wo es die Liebe angezündet und leuchten macht.*

Wachtturm, 15. Dezember 1924
Das Goldene Zeitalter, Nr. 24, Jg. 2"

Dies bedeutet, dass die laut WTG angeblich "Von Gottes Geist geleiteten" "Bibelforscher" unter der Führung ihres damaligen *"Präsidenten"* C. T. Russell über 40 Jahre Falsches glaubten und ein *"heidnisches"* Fest feierten, wodurch sie sich der schwersten "Abtrünnigkeit" und "Sünde" schuldig gemacht hätten und nach heutigen strengen WTG-Standards hätten "Ausgeschlossen" werden müssen, inklusive ihres *"Pastors"* Russell. Hier einfach zu behaupten, sie hätten es damals nicht besser gewusst und seien erst später *"progressiv"* von Gott durch "Neues Licht" erleuchtet worden hält (ebenfalls nach heutigem WTG-Dogma) das Wasser nicht, denn betreffs "Außenstehender" "Weltmenschen" lautet das beinhart/gnadenlose, Röm 10,2.3 bemühende Verdikt der WTG: *"Selbst wenn sie gute Menschen sind, wird ihnen das nichts nützen, da sie nicht gemäß 'Genauer Erkenntnis' handeln und somit in 'Gottes Strafgericht' von 'Harmagedon' 'Vernichtet' werden".* Dies wendet sich angesichts des prä-1925 (im Lichte WTG eigenen Dogmas als "schwere Sünde" der "Bibelforscher" zu bewertendes) Verhalten vollumfänglich gegen diese bzw. gegen die WTG selbst. Hier liegt eine der zahlreichen, von der WTG durch "Neues Licht" geänderten und nonchalant auf den Müllhaufen der Geschichte entsorgten WTG-"Wahrheiten" vor, die beweisen, wie es mit dem himmelstürmenden Anspruch der WTG, "Von Gottes Geist geleitet" zu sein und ALLEZEIT ohne Wenn und Aber anzunehmende "Wahrheiten" zu verkünden, wirklich steht.

Bewertung der WTG-Feiertagsverbote

Durch ihr auf fundamentalistisch/literalistischer, ungesund überspannter Bibeleisegese beruhendes, drakonisch/pauschales Verteufeln sämtlicher sog. *"Weltlicher Feiertage"* legt die WTG den ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängern eine enorme Bürde und ein schweres Joch auf, da sie sich fortgesetzt von Geburtstags-, Weihnachts- und anderen gängigen Festtagen distanzieren und sich dadurch als "schräge" Außenseiter, wenn nicht sogar als unhöfliche und asoziale Menschen outen müssen. Als Beispiel dafür, wie die WTG von den ihr im Kadavergehorsam unterstellten "Zeugen Jehovas" verlangt, Drahtseilakte und "Eiertänze" aufzuführen, siehe folgende Passage aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 14 Abs. 6 und 7, der ein beredtes Beispiel für die Willkürlichkeit, die biblische Unhaltbarkeit, die Schwammigkeit und Ambiguität von der WTG festgeschriebener *"(biblischer) Grundsätze"* bietet, wenn hier betreffs des WTG-Verbotes der Teilnahme an kirchlichen Hochzeiten der "Falschen Religion" angehörender "Außenstehender" "Ungläubiger" "Weltmenschen" offen zugegeben wird – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"... angenommen, wir sind zu der kirchlichen Trauung eines Verwandten eingeladen und sollen dabei aktiv mitwirken. Es gibt zwar kein eindeutiges biblisches Verbot, anwesend zu sein [richtig!]*, dennoch gibt es biblische Grundsätze* [die Bibel missbrauchende WTG-Konzernregeln]*, die sich auf unsere Entscheidung auswirken.*

Unsere Entschlossenheit, in so einer Situation heilig zu bleiben, könnte unsere Verwandten befremden (1. Pet. 4:3, 4). Wir wollen sie natürlich nicht vor den Kopf stoßen, dennoch ist es das Beste, freundlich, aber offen mit ihnen zu reden, und das rechtzeitig. Danken wir ihnen doch für die Einladung, bei ihrer kirchlichen Trauung mitzuwirken, und sagen wir ihnen, dass wir uns darüber gefreut haben. Erklären wir ihnen dann, warum sich dabei durch unsere religiöse Haltung [das von der WTG als unbedingt zu verinnerlichendes und als 'göttliche Wahrheit' geltende Verständnis] *unangenehme Situationen ergeben könnten. ... So vorzugehen wird uns davor bewahren, unserer* [von der WTG eingeimpften] *Überzeugung und unserem Glauben* [unserem Totalfokus auf die WTG] *untreu zu werden."*

Richtig – *"es gibt kein biblisches Verbot, anwesend zu sein"*, aber dennoch kann die WTG es nicht lassen, *"über das hinauszugehen, was* (in 'sola scriptura') *geschrieben steht"* (1Kor 4,6) und ihre eigenen, WTG-talmudischen Regeln und Verbote zu verhängen, die von jedem ihr im Kadavergehorsam unterstellten "Zeugen Jehovas" ohne Wenn und Aber striktestens zu befolgen sind, will man sich nicht das Missfallen ihrer akkreditierten "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre und Verhängung von Strafsanktionen zuziehen. Die hier als Pseudo-"Beweise" referenzierten "Biblischen Grundsätze" sind jene wie das WTG-"Kein Teil der Welt sein"-Dogma, ihr 2Kor 6,14-17 *"sich nicht in einem ungleichen Joch mit Ungläubigen/nicht am Tisch der Dämonen"*-missbrauchendes Verbot des Kontakts mit als

"Schlechter Gesellschaft" abgekanzelten "Außenstehenden" "Ungläubigen" u. a., die jedoch aufgrund ihrer Fragwürdigkeit, ihrer Fehlerhaftigkeit und großenteils biblischen Unhaltbarkeit nicht als seriöse Handlungsrichtlinien in Frage kommen.

Die talmudischen WTG-*"Feiertags"*-Verbote haben nichts mit der *"Freiheit des Christus"* (Gal 5,1) zu tun, sondern sind ihr diametral entgegengesetzt und annullieren sie.

Gruppen- und sozialpsychologisch betrachtet kann die Idee, Geburtstags-, Weihnachts- u. a. Feiern als *"heidnisch"* zu bewerten und "abzuschaffen" als einer der größten WTG-"Geniestreiche" bewertet werden. Das Begehen von Geburtstags- und Weihnachsfeiern ist ein globaler und universaler Teil des Menschheitsdenkens und -Empfindens und so tief in die "geistige DNA" eines großen Teils der Menschheit eingebettet, dass ein Verbot derselben bedeutet, mit Minimalaufwand maximale Wirkung in puncto "Getrennt von der Welt"/"Kein Teil der Welt sein" zu entfalten. Auf einen Schlag hatte man sich gegen den Rest der Menschheit gestellt. Vergleichbares geschah z. B. im Rahmen der frz. Revolution, als "alte" Titel, Umgangsformen, gesellschaftliche Normen, Monatsnamen etc. durch neue ersetzt wurden. Wehe dem, der sich nicht an die neuen Maßgaben hielt. In gleicher Weise wird innerhalb der WTG ein jeder, der es wagt, die (auf im besten Fall fragwürdiger Bibeleisegese und unausgegorener "Logik" beruhende) WTG-"Feiertags"-Dogmatik in Frage zu stellen, als "Rebellischer" "Abtrünniger" gebrandmarkt und mit der vollen Wucht von WTG-Strafwesen konfrontiert.

Dass es sich bei dem Postulat der Absicht einer von der WTG gezielt bewirkten globalgesellschaftlichen Isolation aller "Zeugen Jehovas" im Rahmen ihres "Getrennt von der Welt"/"Kein Teil der Welt sein"-Dogmas nicht nur um eine Hypothese handelt, wird durch die Tatsache erhärtet, dass selbst ein Fest, das keinerlei *"heidnische Wurzeln"* aufweist, sondern sogar von Jesus Christus beobachtet wurde, von der WTG als "unerwünscht" und de facto als Tabu erklärt wird: Chanukka, obgleich die WTG in der *"Studienanmerkung"* ihrer auf der Grundlage der NWÜ-"Revision" von 2018 erstellten *"Studienbibel"* (WTG-Kürzel nwtsty) zu Joh 10,22 folgendes verlauten lässt:

"Fest der Einweihung: Auf Hebräisch heißt dieses Fest Chanukka (chanukkáh), was „Einweihung“ bedeutet. Es dauerte acht Tage und begann am 25. Kislew, um die Zeit der Wintersonnenwende. … Man gedachte damit der Wiedereinweihung des Tempels im Jahr 165 v. u. Z. Der syrische König Antiochos IV. Epiphanes hatte den Tempel in Jerusalem aus Verachtung für Jehova, den Gott der Juden, entweiht. Er baute auf dem großen Altar, wo man die täglichen Brandopfer dargebracht hatte, einen anderen Altar. Und um das Maß vollzumachen, opferte er am 25. Kislew 168 v. u. Z. ein Schwein auf diesem Altar und verspritzte die Schweinefleischbrühe überall im Tempel. Er verbrannte die Tempeltore, zerstörte die Räume der Priester und schleppte den goldenen Altar, den Schaubrottisch und den goldenen Leuchter weg. Dann weihte er Jehovas Tempel dem heidnischen Gott Zeus Olympios. Zwei Jahre später eroberte Judas Makkabäus die Stadt und den Tempel zurück. Der Tempel wurde gereinigt und am 25. Kislew 165 v. u. Z. wiedereingeweiht – exakt drei Jahre nachdem Antiochos sein widerliches Opfer auf dem Altar dem Zeus dargebracht hatte. Danach wurden die täglichen Brandopfer für Jehova wieder aufgenommen. In den inspirierten Schriften gibt es keinen direkten Hinweis darauf, dass Judas Makkabäus seinen Sieg Jehova zu verdanken hatte oder von ihm angewiesen wurde, den Tempel wiederherzustellen. Allerdings hatte Jehova auch schon Männer aus anderen Völkern gebraucht, etwas für die wahre Anbetung zu tun, beispielsweise Cyrus von Persien (Jes 45:1). Deshalb ist es durchaus denkbar, dass Jehova einen Mann aus seinem eigenen Volk gebrauchte, um seinen Willen auszuführen. Wie aus der Bibel hervorgeht, musste der Tempel in Funktion sein, damit sich die Prophezeiungen über den Messias, seinen Dienst und sein Opfer erfüllen konnten. Auch mussten die vom Gesetz geforderten Opfer dargebracht werden, bis der Messias ein größeres Opfer bringen würde, nämlich sein Leben, das er für die Menschen gab (Da 9:27; Joh 2:17; Heb 9:11-14). Die Nachfolger von Christus wurden nicht angewiesen, das Fest der Einweihung zu feiern (Kol 2:16, 17), doch deutet nichts darauf hin, dass Jesus oder seine Jünger diese Feier verurteilten."

Trotz ihrer eigenen unmissverständlichen Verlautbarungen *"nichts deutet darauf hin, dass Jesus oder seine Jünger diese Feier verurteilten"* fühlt sich die WTG bemüßigt, auch einen Bann gegen dieses Fest zu verhängen, siehe das "Erwachet!" vom 8.12.1990 S. 13:

"Wie sieht es mit dem Fest selbst aus? Sollte es von Christen [von WTG-kontrollierten 'Zeugen Jehovas'] *beobachtet werden, da es doch an ein wichtiges Ereignis in der Geschichte des Volkes Gottes erinnert?*

Der Apostel Paulus erklärte gemäß Kolosser 2:14-17: „[Gott hat] die gegen uns lautende handschriftliche Urkunde ... ausgelöscht …, indem sie an den Marterpfahl genagelt wurde. … Daher möge euch niemand wegen Speise und Trank oder in Hinsicht auf ein Fest oder die Beobachtung des Neumonds oder eines Sabbats richten; denn diese Dinge sind ein Schatten der künftigen Dinge, aber die Wirklichkeit gehört dem Christus.“ So, wie der Schatten eines herannahenden Objekts auf sein Kommen aufmerksam machen kann, so konnte der Gesetzesbund die Menschen auf

das Kommen des Messias oder Christus aufmerksam machen. Als jedoch die handschriftliche Urkunde ihren Zweck erfüllt hatte, wurde sie von Gott ausgelöscht (Galater 3:23-25).

Daher kam zu Pfingsten 33 u. Z. der Gesetzesbund mit allen damit verbundenen Festen von Gottes Standpunkt aus zu einem Ende. Und die Zerstörung Jerusalems und dessen Tempels durch die römischen Armeen im Jahr 70 u. Z. sollte bald diese Tatsache unterstreichen (Lukas 19:41-44). Obwohl also die Wiedereinweihung des Tempels ein wichtiges Ereignis in der Geschichte des damaligen Volkes Gottes war, gibt es für Christen [für WTG-kontrollierte 'Zeugen Jehovas'] *keinen Grund, das Chanukkafest zu beobachten."*

Vgl. das WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 Eintrag *"FEST DER EINWEIHUNG"* S. 728:

"Weder in den Äußerungen Jesu noch in den Schriften seiner Jünger finden wir eine Verurteilung des Festes der Einweihung. Doch Christen ['Zeugen Jehovas', dto.]*, die unter dem neuen Bund stehen, sind nicht verpflichtet, es zu feiern (Kol 2:16; Gal 4:10, 11; Heb 8:6)."*

Jeder durch WTG-Konzernideologie konditionierte "Zeuge Jehovas" ("GERADESO tun"; "Im Kleinen treu im Großen treu" …) weiß genau, wie er die ambig/schwammig/wachsweichen *"es gibt keinen Grund*/'Jehovas Zeugen' *sind nicht verpflichtet, das Chanukkafest zu beobachten*"-Auslassungen zu verstehen hat: Als in rabulistisch verhüllende Sprache gekleidetes, absolutes Totalverbot des Feierns des Chanukkafestes, denn *"wenn* 'Der Sklave' *es SO sagt, dann SOLL das Fest nicht begangen werden".* Somit scheidet hier die ansonsten von der WTG gegen sog. *"heidnische Feiertage"* ins Feld geführte Grundlage ihres gegen diese Feste gerichteten Verbotes samt und sonders aus. Hier wie dort geht es der WTG nicht um eine "Suche nach biblisch/göttlicher Wahrheit", sondern schlicht und einfach um das Forcieren ihrer allen "Zeugen Jehovas" als göttliches Wollen auferlegten globalgesellschaftlichen Trennungspolitik zwecks exklusivistischer Selbstabgenzung ihrer selbst von allem, das nicht ihrer totalitären Kontrolle untersteht.

Betreffs der negativen Konsequenzen des von der WTG allen "Zeugen Jehovas" auferlegten Außenseitertums siehe die unter "Kein Teil der Welt sein" angeführten Zitate von avoidjw.org sowie aus der Abhandlung der Psychologin Dr. Meredith Friedson.

Weitere Überlegungen und Ungereimtheiten in WTG-Dogmatik

Betreffs der WTG-seitigen Ablehnung und Verurteilung von Feiertagen auf der Grundlage der fadenscheinigen Argumentation, diese seien *"heidnisch"* und erregten deshalb "Gottes Missfallen" bietet der Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter *"Zur Einordnung dieser (typisch gnostischen) Vorwürfe"* folgende passenden Überlegungen:

> *"Erstens: Oft sind die christlichen Symbole nur den Babylonischen ähnlich – keineswegs identisch. So ist das T des Gottes Tammuz eben dem christlichen Kreuz nur ähnlich. Auch sind die babylonischen "Triaden" in wesentlichen Zügen genau dem Gedanken der christlichen "Trinität" entgegengesetzt – allein die Zahl "Drei" ist identisch. Und: Tatsächlich hat das Weihnachtsfest viel Ähnlichkeiten mit heidnischen Festen: es gibt schulfrei, man isst und trinkt und verteilt Geschenke.*
>
> *Zweitens: Selbst wenn eine verblüffende Übereinstimmung zwischen christlichen und heidnischen Inhalten festgestellt werden könnte (was meistens eben nicht der Fall ist), folgt daraus nicht, dass sich das christliche aus dem heidnischen entwickelt haben muss. Gerade der Glaube an die Unsterblichkeit der Seele findet sich in verschiedensten Religion, ohne dass eine Abhängigkeit angenommen werden könnte.*
>
> > *So sind die **drei** Musketiere auch keine Konsequenz aus der babylonischen Triade … oder? Und obwohl der Hl. Franziskus das griechische "T" (Tau) als Segenszeichen benutzt, ist er kein direkter Nachkomme des Gottes Tammuz oder Nimrod. Und ein Foto von Prinzessin Mette mit ihrem Neugeborenen auf dem königlichen Balkon ist auch keine Reminiszenz an die babylonische Mutter-Kind-Darstellung; zumindest zahlt die "Bunte" für solche Fotos dem König von Babylon keine Copyright-Gelder.*
>
> *Drittens: Die Behauptung, die Bibel kenne solche Inhalte nicht, ist oft falsch. Das biblische Wort für Kreuz (xylon oder stauros) heißt tatsächlich auch Pfahl – lässt aber offen, ob ein Querbalken angebracht ist oder nicht. Ob es sich also um ein Kreuz oder einen Pfahl handelt, ist anhand des Wortes nicht entscheidbar. Ebenso kommt zwar der Begriff "Trinität" nicht in der Bibel vor, aber sehr wohl die trinitarische Formel, z.B. in Mt 28, 19.*
>
> *Viertens: Ebenso ist der Hinweis, die Bibel kenne bestimmte Glaubensinhalte oder Feste nicht, ohne jede Aussagekraft – solange die Bibel nicht ausdrücklich das Gegenteil gebietet.*

> *So ist es naheliegend, dass die Bibel nichts von Mönchen berichtet; daraus abzuleiten, dass die Bibel und damit Gott eine solche Lebensform ablehnt, ist albern. Ebenso klar ist, dass in der Heiligen Schrift nichts von Weihnachtsfestbräuchen, Ostereiersuchen oder Pfingstausflügen gesagt wird. Der Schluss, alles, was in der Bibel nicht erwähnt wird, sei widergöttlich, ist aber absurd. In der Bibel werden auch keine Druckmaschinen und Hochglanzprospekte erwähnt, dennoch gehören sie zu den Grundvoraussetzungen der Watchtower-Arbeit.*

> *Fünftens: Selbst wenn die Argumente 1-4 nicht stichhaltig wären – es ist nicht entscheidend, welche Bedeutung ein Fest FRÜHER mal gehabt hat, sondern welche Intention ich JETZT damit verbinde. Da wir an Ostern, Weihnachten und Pfingsten eindeutig biblische Ereignisse feiern, kann es uns ziemlich egal sein, ob der Termin des Festes oder dessen Name heidnischen Ursprungs ist. Da ich das Kreuz als Symbol für den in der Bibel eindeutig belegten Erlösungstod Jesu verstehe, ist es einerlei, ob das Kreuz in anderen Kulturen (zuvor oder immer noch) Symbol von etwas Ungöttlichem oder Widergöttlichem ist. Gott schaut nicht auf Namen, Termine, geometrische Figuren oder Ethymologien, sondern auf meinen Glauben und mein Herz."*

Diese Tatsache werden durch der WTG eigene Inkonsequenz innerhalb ihrer "Belehrung" unterstrichen. So wird z. B. im "Erwachet!" vom 8.1.2000 in dem Artikel *"Eine ausgeglichene Ansicht über populäre Bräuche"* S. 27 völlig korrekt festgestellt – Großschreibung jeweils zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… was ist von Bräuchen zu sagen, mit denen früher vielleicht fragwürdige Handlungen verbunden waren, die heute aber vor allem als gesellschaftliche Verhaltensweisen angesehen werden? Zum Beispiel sind viele Hochzeitsbräuche, wie das Austauschen der Ringe und das Anschneiden des Hochzeitskuchens, möglicherweise heidnischen Ursprungs. Heißt das aber, daß für Christen solche Bräuche tabu sind? Sind Christen verpflichtet, jeden Brauch in ihrer Umgebung genauestens zu untersuchen, um herauszufinden, ob er irgendwo oder irgendwann eine negative Bedeutung hatte?

Paulus erklärte: „Wo der Geist Jehovas ist, da ist Freiheit" (2. Korinther 3:17; Jakobus 1:25). Gott möchte, daß wir diese Freiheit nutzen, nicht um einem selbstsüchtigen Verlangen nachzugeben, sondern um unser Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch zu üben, damit wir Recht von Unrecht unterscheiden können (Galater 5:13; Hebräer 5:14; 1. Petrus 2:16). WENN DAHER BIBLISCHE GRUNDSÄTZE NICHT EINDEUTIG VERLETZT WERDEN, STELLEN JEHOVAS ZEUGEN KEINE STARRE REGEL AUF, SONDERN JEDER CHRIST MUSS GEMÄSS DEN GEGEBENHEITEN EINE PERSÖNLICHE ENTSCHEIDUNG TREFFEN."

Angesichts der WTG eigenen Neubewertung von Bräuchen gemäß einer "Logik" à la *"früher waren sie fragwürdig; sie sind u. U. heidnischen Ursprungs, doch wir müssen dem nicht weiter auf den Grund gehen, da sie heute etwas anderes bedeuten"* muss gefragt werden: Wieso soll genau diese "Logik" nicht auch auf Weihnachten, Ostern und Geburtstage Anwendung finden, Feste, bei denen in genau der gleichen Weise ein "gesellschaftlicher Bedeutungswandel" stattgefunden hat? Niemand, der heutzutage Weihanchten feiert, betet Osiris/Mithras/ Saturn … an; Ostern dient nicht der Verehrung einer Fruchtbarkeitsgöttin; bei keiner Geburtstagsfeier wird ein Mensch verehrt oder werden böse Geister ausgetrieben usw. Das sprunghafte *"hier so, dort anders"* der WTG ist bar jeglicher Stringenz und hält das Wasser nicht.

Auch die *"Leserfrage" "Wäre es verkehrt, wenn ein Christ ein „Windspiel" in seiner Wohnung hätte?"* aus dem "Wachtturm" vom 1.10.1981 S. 31 wirft die gleichen Fragen auf:

"Viele Leute haben „Windspiele" in der Wohnung … In einigen Ländern ist es jedoch Brauch „Windspiele" in der Wohnung zu haben, um böse Geister vom Betreten der Wohnung abzuhalten. … Wenn daher ein solcher Aberglaube in seinem Land oder seiner Gemeinde besteht, wäre es nicht weise, ein „Windspiel" in der Wohnung zu haben …

HAT ABER DAS AUFSTELLEN ODER ANBRINGEN EINES „WINDSPIELS" NICHTS MIT FALSCHER RELIGION, MIT ABERGLAUBEN ODER DÄMONISMUS ZU TUN UND ERWECKT DAS „WINDSPIEL" IN DER WOHNUNG BEI ANDEREN KAUM EINEN FALSCHEN EINDRUCK, SO IST DIES EINFACH EINE SACHE DER PERSÖNLICHEN ENTSCHEIDUNG."

Hierzu vgl. man folgende Informationen:

de.wikipedia.org/wiki/Windspiel_(Instrument):

> *"Windspiele gelten in Teilen Asiens als Glücksbringer und werden u. a. im Feng Shui eingesetzt."*

de.wikipedia.org/wiki/Feng_Shui:

> *"Fēng Shuǐ … ist eine daoistische Harmonielehre aus China. Ziel des Feng Shui ist die Harmonisierung des Menschen mit seiner Umgebung … Nach der mystischen Vorstellung sollen mit Feng Shui „die Geister der Luft und des Wassers geneigt gemacht" werden können."*

en.wikipedia.org/wiki/Wind_chime:

> *"Antikes Rom*
>
> *Römische Windspiele … wurden … in Gärten, Höfen und Portiken aufgehängt, wo Windbewegungen sie zum Klingen brachten. Man glaubte, dass Glocken bösartige Geister abwehren sollten und wurden oft mit einem Phallus kombiniert, der auch ein Symbol für Glück und ein Zauber gegen den bösen Blick war …*
>
> *Ost- und Südasien*
>
> *Im Indien des zweiten Jahrhunderts n. Chr. und später in China wurden extrem große Pagoden mit kleinen Windglocken, die an jeder Ecke aufgehängt wurden, populär... Es heißt, dass diese Glocken ursprünglich nicht nur dazu gedacht waren, Vögel, sondern auch alle lauernden bösen Geister zu verscheuchen …*
>
> *… die Chinesen schufen die Feng-Ling …, die der heutigen modernen Windglocke ähnelt. Feng-Lings wurden an Schreinen und Pagoden aufgehängt, um böse Geister abzuwehren und wohlwollende anzuziehen. Heute sind Windspiele im Osten weit verbreitet und werden verwendet, um den Fluss des Chi oder der Lebensenergie zu maximieren."*

Angesichts dieser klaren Fakten ist bei jeglicher Verwendung von Windspielen gemäß beinhartem und hyperstrengem, *"ultimative* 'Geistige Reinheit' *"* einforderndem WTG-Moralkodex eindeutig der Tatbestand von hochgradigem Spiritismus und *"Ausübung* 'Falscher Religion' *"* gegeben, weshalb der WTG großzügiges *"Wenn man sie nicht für einen solchen Zweck verwendet, ist es eine Sache der persönlichen Entscheidung"* angesichts ihrer exakt gegenläufigen Argumentation betreffs anderer *"heidnischer Bräuche und Dinge"* nur noch mit ungläubigem Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden kann.

Das Gleiche gilt betreffs folgender *"Leserfrage"* aus dem "Wachtturm" vom 15.12.1970 S. 767:

"Ist es angesichts der Tatsache, daß die Heiden den Toten Blumen darbrachten, richtig, wenn Christen zu einem Begräbnis Blumen schicken oder Blumen auf ein Grab legen?…

Es stimmt, daß die Heiden im Altertum den Toten Blumenspenden darbrachten. In dem Werk How Did It Begin? (Wie fing es an?) von R. Brasch heißt es: „Einen Kranz zu einem Begräbnis zu schicken und ihn auf den Sarg oder das Grab zu legen ist ein Überbleibsel alten Aberglaubens und Götzendienstes.“

Zu welchem Zweck wurde dies getan? Der Verfasser desselben Werkes erklärt weiter: „Der Blumenkranz ist ein Überbleibsel des Glaubens, daß es notwendig sei, den Verstorbenen Erleichterung zu verschaffen. Die Blumen wurden auch buchstäblich als ein den Toten dargebrachtes Blumenopfer betrachtet. Sie sollten dazu dienen, daß sie glücklich blieben, damit sie nicht aus Unzufriedenheit die Trauernden belästigten.“ In ihrem Irrglauben, die Verstorbenen hätten eine unsterbliche Seele, ehrten die Heiden somit diese Toten durch Blumenspenden.

Haben aber die Heiden die Blumen geschaffen? Sollten wir schlußfolgern, es sei verkehrt, bei solchen Anlässen Blumen zu verwenden, bloß weil die Heiden sie dazu gebrauchten, ihren Toten zu opfern? Es ist interessant, daß der Schriftsteller Brasch auch folgendes ausführt: „HEUTE DENKT MAN NICHT MEHR AN IRGENDEINEN DIESER VERSCHIEDENEN URSPRÜNGE. DEM KRANZ HAFTET NICHTS MAGISCHES MEHR AN, UND IN DER WESTLICHEN WELT IST ES ZU EINEM FESTEN BRAUCH GEWORDEN, ‚ES MIT BLUMEN ZU SAGEN‘.“

Im allgemeinen werden in der westlichen Welt Blumen nicht geschenkt, um die Toten zu besänftigen. Gewöhnlich werden sie der Familie des Verstorbenen als freundliche Geste übersandt …

… Wenn [jemand] Blumen schickt, um die Hinterbliebenen zu trösten, um den traurigen Anlaß etwas angenehmer zu gestalten, dann ist dagegen bestimmt nichts einzuwenden."

Auch hier wieder gilt: Da es sich bei der Verwendung von Blumen i. V. mit Trauerfällen eindeutig um TOTENKULT und damit eine Form von Spiritismus und des Ausübens "Falscher Religion", d. h. gröbster "Geistiger Unreinheit" handelt, wie kommt die WTG dazu, diesen Brauch gemäß der "Logik" *"Heute ist es nicht mehr so, die Bedeutung des Brauchs hat sich gewandelt"* als erlaubt zu sanktionieren, wohingegen sie bei Weihnachten, Ostern etc. einen genau entgegengesetzten Maßstab anlegt? Mehr hierzu siehe 'Top 5 Pagan Practices of Jehovah's Witnesses …'.

Aus alldem wird deutlich: Hier wie anderswo legt sich die WTG die Dinge gemäß eigenem Gusto und Ermessen so zurecht, wie es ihr beliebt. Als "aufrichtiges Streben nach Wahrheit" kann eine solch unstet flatterhafte und ambivalent/"wachsweiche" Dogmatik nicht gewertet werden.

Feinde der Wahrheit

Abwertend
Worthülse

"Feinde" der WTG, auch als "Feinde Gottes", oder "Gegner (der Wahrheit)" bezeichnet. Betreffs *"Wahrheit"* (Summe aller WTG-Lehren und -Direktiven) siehe "Wahrheit, die". Dies sind alle "Außenstehenden"/"Weltmenschen", die sich nicht der WTG und ihrem Diktat unterordnen, insbesondere aber solche, die sich der WTG und ihren Aktivitäten entgegenstellen und Schwierigkeiten bis hin zu Verbot und Verfolgung gegen sie bewirken, allem voran die *"böse Geistlichkeit der Christenheit"*. Siehe auch "Böcke; bockgleiche Menschen".

Das *"Feinde"*-Konzept geht auf den ehemaligen WTG-*"Präsidenten"* Rutherford zurück. Im WTG-*"Verkündiger"*-Buch heißt es diesbezüglich in Kap. 7 auf S. 84:

"Am Samstag, den 18. September gab Bruder Rutherford nach seiner morgendlichen Ansprache das lohfarbene Buch Feinde frei. Darin wurde die falsche Religion als „gefährlicher Feind" gebrandmarkt, der „der Menschheit stets Schaden gebracht" hat. Vertreter der falschen Religion wurden als „Werkzeuge des Teufels" bezeichnet, „ob sie sich nun dessen bewußt seien oder nicht". Als Bruder Rutherford den Anwesenden das Buch zeigte, sagte er: „Wie ihr seht, ist sein Einband lohfarben, und wir werden damit der alten Dame (laut Fußnote 'Babylon die Große') *das Fell gerben." Auf diese Worte folgte brausender Beifall."*

An arrogantester Selbstgerechtigkeit und krankhaft größenwahnsinniger Selbstüberhebung (nebst allerunchristlichster Aggressivität und Bösartigkeit) erscheinen solcherlei vitriolische Auslassungen als nicht mehr überbietbar. Mehr betreffs des hierauf gegründeten, elitären und von der WTG gezielt gepflegten, krude/binär simplizistischen *"Wir die Guten gegen die Bösen da draußen"*-schwarz-weiß-Denkens und der daraus für die WTG und "Jehovas Zeugen" erwachsen(d)en Konsequenzen siehe "Verfolgung".

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 21 Abs. 17 werden zu *"Feinden der Wahrheit"* gewordene, ehemalige "Abgefallene/Abtrünnige 'Zeugen Jehovas' " als *"illoyale Mitsklaven"* bezeichnet, wobei die moralische Abwertung als *"illoyal"* auf der WTG-Usurpation und Neudefinierung der "Loyalitäts-" und "Treue"-Begriffe beruht, siehe "Loyal; Loyalität" und "Treu; Treue".

Ein Musterbeispiel totalitärer Informationskontrolle wurde in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede geboten, in der "Interessierte" und "Bibelschüler" bei 1:14:20 angewiesen wurden, sich nicht *"bei den Feinden von Jehovas Zeugen über sie zu informieren",* um nicht *"auf die Lügen unserer Gegner hereinzufallen",* sondern *"der Organisation zu vertrauen"* (d. h. der WTG einen Blankoscheck auszustellen) und ihre Informationen einzig und allein von jw.org zu beziehen, was einmal mehr die panische Angst der WTG vor der Informationsfreiheit in Medien und Internet beweist angesichts ihrer Unfähigkeit, den dort gebotenen Informationen etwas entgegensetzen zu können.

Aus biopsychologischer Perspektive repräsentiert die infantil/simple und binär/krude/holzschnittartige Aufteilung der Welt in *"Freund und Feind"* – *"Gut"* und "Böse", "Wir gegen Die" – seitens der WTG archaische, im Hirnstamm gespeicherte, angstgetriebene "Freund/Feind"-Verhaltensmuster prähistorischer Zeiten, woraus deutlich wird, auf welch "steinzeitlich niedrigem", "inhumanem" und "unzivilisiertem" Niveau sich die Gedankenwelt der WTG/von "Jehovas Zeugen" bewegt. Hierzu siehe auch de.wikipedia.org/wiki/Dämonisierung – Auszug:

> *"Dämonisierung ist eine rhetorische und ideologische Manipulationstechnik zur Desinformation oder zur Verdrehung von Fakten …, die darin besteht, politische, ethnische, kulturelle oder religiöse Entitäten* (Anm.: Die 'Böse' 'Welt' 'Satans', also alle Nicht-'Zeugen Jehovas') *durch ein moralisches Urteil als wesensmäßig böse und böswillig darzustellen und sich damit selbst zu rechtfertigen und indirekt positiv zu beschreiben: Den anderen böse zu nennen impliziert die Vergöttlichung des eigenen Standpunkts."*

Betreffs der Einstufung von *"Feinden der Wahrheit"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Betreffs der Verunglimpfung von *"Feinden"* der WTG als *"abscheulich"* bzw. *"verabscheuungswürdig, auf deren Vernichtung wir uns freuen"* seitens des Mitglieds des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Anthony Morris siehe "Abfallen; Abgefallene".

Betreffs der verbalen Entgleisung *"Babys sind Feinde Gottes"* des obersten WTG-Direktoriumsmitglieds Steven Lett siehe "Feinde Gottes".

Betreffs der WTG-begrifflichen Neubesetzung der Wendung *"die Lehre des Christus"* aus 2Joh 9.10 als auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven bezogen, um das

brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen von der WTG "Abtrünnige" zur Anwendung bringen und diese als *"Feinde der Wahrheit"* verunglimpfen zu können siehe "Lehre des Christus".

Betreffs der Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson*"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen* ('Abgefallenen', 'Abtrünnigen') *Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe "Keinen Gruß entbieten".

Betreffs der öffentlichen Einschätzung, die WTG 'stifte zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern an' siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Feinde Gottes

Abwertend
Worthülse

Das Gleiche wie "Feinde der Wahrheit", siehe daselbst. *"Gott"* bedeutet in diesem Zusammenhang "WTG" bzw. "Das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee".

"Babys sind Feinde Gottes"

Anlässlich des "Regionalkongresses" 2022 gefiel sich das oberste WTG-Direktoriumsmitglied Steven Lett, im Freitagsvormittagsprogramm Teil 1 bei Zeitmarke 38:42 folgendes so absurd wie kritikwürdiges, verschroben/verbogenes Verständnis zum Besten zu geben; da diese Passage in der deutschen Übersetzung (nicht aber in anderen Sprachen) bis zur Unkenntlichkeit weichgespült wurde, erfolgt hier die Übersetzung des englischen Originalwortlauts:

"Wir werden als Feinde Gottes geboren. Manchmal hört man Leute über ein kleines Baby sagen: 'Schau dir diesen kleinen Engel an.' Doch wäre es genauer, zu sagen: 'Schau dir diesen kleinen Feind Gottes an.' "

Eine derartige, als verbale Entgleisung zu qualifizierende Auslassung, die ein absonderliches, tief unbiblisch/unchristliches Menschen- und Gottesbild offenbart, kann nur noch mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden. Mag es in Ps 51,5 wohl heißen *"In Ungerechtigkeit (Schuld) bin ich geboren, und in Sünde hat mich empfangen meine Mutter",* so stützt diese Feststellung in keiner Weise das Konzept, Babys seien *"Feinde Gottes".* Zum einen verkennt ein solches Postulat grundlegend die Bedeutung des Wortes *"Feind",* das sich auf jemanden bezieht, der gegenüber dem Objekt seiner Feindschaft extrem negative, bis an Hass und darüberhinaus reichende Gefühle hegt, die feindselige Aktionen nach sich ziehen können mit dem Ziel, dem Objekt der Feindschaft zu schaden, es zu ruinieren und zu eliminieren oder ihm gegenüber zumindest Ablehnung und Hass zu bekunden. Laut de.wikipedia.org/wiki/Feind ist ein Feind ein Widersacher oder *"Hassender".* Es liegt auf der Hand, dass eine solche Bedeutung auf Babys keine Anwendung finden kann.

Des Weiteren steht dieses Konzept in krassem Widerspruch zu 1Kor 7,14 *"Der ungläubige Mann ist in Verbindung mit seiner Frau geheiligt und die ungläubige Frau ist in Verbindung mit dem Bruder geheiligt. SONST WÄREN EURE KINDER UNREIN, NUN ABER SIND SIE HEILIG"* (Großschreibung hinzugefügt), und wenn die Kleinkinder zumindest eines gläubigen Elternteils *"heilig"* sind, dann können sie nicht gleichzeitig *"FEINDE Gottes"* sein. Möglich ist diese *"Heiligung"* der Kinder aufgrund des in Röm 5,6.8 erklärten Tatbestandes *"Christus ist, da wir noch kraftlos (in Sünde) waren, zur bestimmten Zeit für Gottlose gestorben. … Gott aber erweist seine Liebe gegen uns darin, daß Christus, da wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist",* was eine potentiell existierende *"Feindschaft mit Gott"* bereits für ungeborene Kinder aufheben würde. Demgemäß heißt es in Röm 3,23.24 *"Alle haben gesündigt* (ἥμαρτον h**ê**martov; 3. P. Pl. Aorist von ἁμαρτάνω hamart**á**nō, sündigen; 'zeitlos' in der Vergangenheit abgeschlossen; 'erledigt'. Dies schließt den Zustand des in-Sünde-Geborenseins mit ein) … *und werden umsonst* (d. h. kostenfrei) *gerechtfertigt* (wörtlich 'gerechtgesprochen seiend'; δικαιούμενοι dikai**oú**menoi; kein Futur, sondern jetzt und immer 'zeitlos' gültig, auch rückwirkend in die Vergangenheit; Partizip Präsens von δικαιόω dikai**ó**ō, gerechtsprechen) *durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christo Jesu ist";* weiterführend heißt es in V. 25b laut NWÜ *"… Gott … vergab die Sünden, die in der Vergangenheit, während Gott Nachsicht übte, geschehen waren",* also auch einschließlich jener in prächristlicher Zeit verübten bzw. des in-Sünde-Geborenseins aller in prächristlicher Zeit geborenen Kinder; vgl. Apg 17,30a.

Des Weiteren sind biblische Aussagen wie jene in Ps 127,3 *"Siehe, ein Erbe von JHWH sind Söhne, eine Belohnung die Leibesfrucht"* oder Jesu Aussage *"Lasst die Kinder, und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen! Denn solchen gehört das Reich der Himmel"* (Mat 19,14/Mar 10,14/Luk 18,16) dem absurd/bizarren Lettschen Konstrukt diametral entgegengesetzt.

Angesichts dieser klaren biblischen Tatsachen erscheint es geradezu unfassbar, wie ein Mann, der sich als religiöses, "christliches" Oberhaupt von Millionen Menschen geriert, ein solch absurdes Konzept *"Babys sind Feinde Gottes"* in alle Welt hinausposaunen kann. Dementsprechend fielen die Reaktionen entrüsteter Kommentatoren aus:

"Er benutzte das Wort „Feind“. Wörter haben Bedeutung. Es gibt keinen Kontext, in dem die Verwendung dieses Wortes für ein Baby akzeptabel ist."

"Das ist eine schockierende Wortwahl und ein schrecklicher Ausdruck."

"Steven Letts Kommentare über Babys machen mich immer noch krank."

"Wenn es um Steven Lett geht … Ich bin entsetzt, dass die Leute zu diesem Mann als eine Art „Freund Jesu“ aufblicken."

"Mir erschien vor meinem geistigen Auge, wie psychisch gestörte Menschen ein Baby töteten, weil sie dachten, dass es Dämonen in sich hätte, da es „ein Feind Gottes“ ist. Wer redet so über ein Baby????"

Demgemäß wurde geraten, Herr Lett und seine Amtskollegen sollten ihre Auslassungen vor Veröffentlichung von sachkundigen Beratern auf Sinn und Anstand – ganz zu schweigen von Übereinstimmung mit dem NT – überprüfen lassen, um das "Heraushauen" solcher Peinlichkeiten zu vermeiden. Ob es wegen dieser unerhört/"unmöglichen" Entgleisung ist, dass diese Passage in der deutschen Übersetzung bis zur Unkenntlichkeit verändert wurde, bleibt der zuständigen WTG-Übersetzer Geheimnis.

Auf der Grundlage der Regel *"Wörter haben Bedeutung und Konsequenzen"* gilt ab dieser WTG-Verkündigung, dass WTG-"Gehorsame" "Zeugen Jehovas"-Eltern ihre noch un-"Getauften" Kinder als *"Gottes Feinde"* zu betrachten haben, die schnellstmöglich in ein WTG-"Tauf"-Becken zu treiben sind, wollen sie nicht ihres ewigen Seelenheils verlustig gehen, was fatal an die von der WTG in Bausch und Bogen als "Falsche Religion" "Groß-Babylons" verurteilte RKK mit ihrer Kleinstkindertaufe zwecks Vermeidung der *"Gefahr der Verdammnis, die ihnen droht, falls sie ungetauft sterben"* erinnert. Hierzu heißt es unter der Videoabhandlung 'Neue JW-Prophezeiung: Babys sind FEINDE Gottes? (ERNSTHAFT)' sehr à propos wie folgt:

> *"Der WAHRE Grund für die Enthüllung dieser Prophezeiung* [sic] *ist, dass er* [Herr Lett] *Eltern Angst machen will, ihre Kinder so früh wie möglich taufen und kontrollieren zu lassen, damit sie keine Chance haben, sich von der* [WTG-] *Religion zu lösen, wenn sie etwas älter werden."*

Die o. a. *"Babys sind Feinde Gottes"*-Entgleisung entpricht früheren "kinderfeindlichen", die "Habgier"und "Vergnügungssucht" von Kindern thematisierenden Auslassungen des Herrn Lett, siehe die Analyse 'Rezension zu "Strebt nach Frieden"! Kongress der Zeugen Jehovas 2022 – Freitag vormittag' ab Zeitmarke 25:03. Es ist offensichtlich, dass dieser Mann, der selbst nie eigene Kinder hatte und sich gegenüber Millionen von Eltern als "weiser Lehrer und Ratgeber" geriert, ein Problem mit Kindern hat.

Betreffs der Verunglimpfung von *"Feinden"* der WTG als *"abscheulich"* bzw. *"verabscheuungswürdig, auf deren Vernichtung wir uns freuen"* seitens des Mitglieds des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Anthony Morris siehe "Abfallen; Abgefallene".

Feld

Organisatorisch

Begriff aus Mat 13,38 laut NWÜ (*"Das Feld* (= Acker) *ist die Welt"*).

(1) Alle Nicht-Zeugen Jehovas, die per "Haus-zu-Haus-Dienst"/"Predigtdienst" "bearbeitet" werden müssen, um vor Gottes kommendem Strafgericht gewarnt zu werden und die Möglichkeit erhalten müssen, "Zeugen Jehovas" zu werden, um der Vernichtung zu entgehen.

(2) Ältere Bezeichnung für "(Predigtdienst-) Gebiet", also die per "Gebietskarte" zugewiesene Gegend mit einer Ansammlung von Straßen und Gebäuden, die vermittels "Haus-zu-Haus-Dienst" (daher auch "Felddienst" genannt) *"bearbeitet"* werden müssen.

Felddienst

Aktivismus

Ältere, auf Mat 13,38 laut NWÜ (*"Das Feld ist die Welt"*) basierende Bezeichnung für "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". Zu "Feld" siehe daselbst.

Fest gegründet sein

Biblisch/umgedeutet
Aktivismus
Worthülse

Unerschütterlich und "Standhaft" an der WTG und ihren Dogmen festhalten und sich durch nichts vom pausenlosen Abarbeiten ihrer Leistungsvorschriften abhalten bzw. "Ablenken" lassen; im Tunnelblickmodus auf die WTG und ihre Organisationsinteressen fixiert sein und sie in den alles überragenden Lebensmittelpunkt stellen. Siehe "Fest im Glauben (sein/stehen)". Die Wendung ist abgeleitet von Eph 3,17 und Kol 1,23 laut NWÜ. Jedoch hat keiner dieser beiden Schrifttexte auch nur das Geringste mit der WTG und dem Abarbeiten der Vorschriften ihres endlosen Arbeitsanweisungenkatalogs zu tun, denn es geht darum, *"dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid"* sowie darum, *"euch nicht abbringen [zu lassen] von der Hoffnung des* (echten, urchristlichen und im Gegensatz zu den auf weiten Strecken unbiblischen und rein menschlichen WTG-Dogmen und -Direktiven tatsächlich von Gott inspirierten) *Evangeliums".*

Beispiel für die Verwendung von *"Fest gegründet sein"* aus "Der Wachtturm" vom 15.1.1982 S. 24-25 Abs. 13-14 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Nimmst du (und auch deine Familie) die Gelegenheit wahr, die sich dir jetzt dazu bietet, dem Schöpfer [der WTG] *„heiligen Dienst“* ['Predigtdienst' genannten, WTG-interessendienlichen Haustür-Dogmen- und Produktvertrieb] *darzubringen? Ermunterst du andere dazu? Gehört deine Familie zu denen in der Versammlung, die erkennen lassen, daß sie fest gegründet sind und den Wunsch haben, die Früchte des Königreiches hervorzubringen* [WTG-zweckdienliche Hochleistung zu erbringen]*?"*

Vgl. "Am Glauben festhalten"; "Fest im Glauben …"; "Standhaft bleiben …".

Fest im Glauben (sein/stehen)

Biblisch/umgedeutet
Aktivismus
Worthülse

Wendung abgeleitet aus 1Kor 16,13 (*"… stehet fest im Glauben …"*).*"*Geistig reif" und "Geistig stark" sein; keinerlei Zweifel an WTG-Lehre und -Doktrin haben; davon – sowie von der Richtigkeit und Wahrheit derselben – felsenfest überzeugt sein, ohne auch nur im Geringsten zu hinterfragen oder zu zweifeln. WTG-Lehre und -Direktiven ohne Wenn und Aber als Gotteswort betrachten und bedingungslos, ergeben, gehorsam, loyal, treu und willig befolgen; eifrig, fleißig und emsig im Abarbeiten des WTG-Forderungenkataloges sein, allem voran im "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"; jegliche Kritik und Zweifel an der WTG und ihren Dogmen als "Abtrünnig" und "Satanisch" zurückweisen und bekämpfen; im Tunnelblickmodus auf die WTG und ihre Organisationsinteressen fixiert sein und sie in den alles überragenden Lebensmittelpunkt stellen. Siehe auch "Am Glauben festhalten"; "Lauterkeit; Lauterkeit bewahren"; "Standhaft bleiben …". Alternativbegriff: "Fest gegründet sein".

"Glaube" ist in diesem Kontext zu dechiffrieren als *"Glaube an die WTG"* als "Einzig richtige Religion" und als Gottes exklusiv auserwähltes "Sprachrohr" und *"Kanal der Wahrheit";* den Inhalt dieses *"Glaubens"* bildet die Summe sämtlicher tagesaktueller WTG-Dogmen und WTG-Direktiven, die von der WTG euphemistisch/hochtrabend als "Die Wahrheit", "Geistiges Licht", "Geistige Speise", "Genaue Erkenntnis", "Göttliche Belehrung", "Göttliche Bildung" sowie "Speise zur rechten Zeit" bezeichnet werden. Mehr zu "Glauben" siehe daselbst.

Vgl. "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Feste Speise

Worthülse

Euphemismus für *"solide, fortgeschrittene (advanced level)* 'Geistige Speise' ", d. h. *"tiefe" oder "tief(er)gehende"* WTG-"Belehrung". In älteren WTG-Texten übersetzte die Wendung *"Feste Speise"* zuweilen den englischen Begriff *"meat (Fleisch)".*

Die Wendung stützt sich auf Heb 5,12.14 und bezieht sich auf tatsächlich von Gott inspirierte, hohe göttliche Lehre, wie sie heute nur und ausschließlich in der Bibel – 'sola scriptura' – ohne jegliche menschlichen Auslegungen und Zusatzerklärungen zu finden ist.

Die WTG verdreht den *"Feste Speise"*-Begriff traditionsgemäß auf ihre eigenen menschlichen, nicht von Gott inspirierten und ständig wechselnden bzw. korrektur- und überholungsbedürftigen Dogmen, die vollmundig, phantasievoll und wechselnd als "Die Wahrheit", "Einzig richtige/einzig wahre Religion", "Geistige Speise", "Genaue Erkenntnis", "Göttliche Belehrung", "Helleres" und "Neues Licht", "Speise zur rechten Zeit", "Unterweisung" u. a. bezeichnet werden – Beispiel "Der Wachtturm" vom 1.1.1996 S. 29-30:

"Die feste Speise des Wortes Gottes handhaben

Damit ein Christ zur Rettung heranwachsen kann, benötigt er nicht nur „Milch“. Nachdem er die Grundwahrheiten der Bibel deutlich verstanden und auch angenommen hat, ist er bereit, zu der ‘festen Speise, die reifen Menschen gehört’, überzugehen (Hebräer 5:14). Wie kann das geschehen? Im wesentlichen dadurch, daß er es sich zur Gewohnheit macht, regelmäßig persönlich zu studieren und bei den christlichen Zusammenkünften mit anderen Gemeinschaft zu pflegen. Diese guten Gewohnheiten tragen dazu bei, daß ein Christ in geistiger Hinsicht erstarkt, Reife erlangt und im Dienst erfolgreich ist (2. Petrus 1:8). Wir sollten nicht vergessen, daß neben der Erkenntnis auch das Tun des Willens Jehovas geistige Speise ist (Johannes 4:34).

Ein „treuer und verständiger Sklave“ ist eingesetzt worden [allerdings nicht von Gott; vgl. Jer 23,21 u. a.], *damit er in der heutigen Zeit an Gottes Diener* [WTG-weisungsgebundene 'Zeugen Jehovas'] *Speise zur rechten Zeit austeilt und ihnen hilft, die „überaus mannigfaltige Weisheit Gottes“* [die rein menschliche, die Bibel nur als Vorwand missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu verstehen. Mit Hilfe seines Geistes offenbart Jehova* [nicht Gott] *durch diesen loyalen Sklaven, der treu die geistige „Speise zur rechten Zeit“ veröffentlicht, tiefe biblische Wahrheiten* [WTG-Organisationsideologie] *(Matthäus 24:45-47; Epheser 3:10, 11; vergleiche Offenbarung 1:1, 2). Jeder einzelne Christ hat die Verantwortung, von diesen Veröffentlichungen vollen Gebrauch zu machen (Offenbarung 1:3).*

Natürlich ist einiges in der Bibel selbst für reife Christen „schwer zu verstehen“ (2. Petrus 3:16). Es gibt schwerverständliche Ausdrücke, Prophezeiungen und Gleichnisse, die eingehendes Studium und viel Nachsinnen erfordern. Persönliches Studium bedeutet also auch, in Gottes Wort zu graben [die Bibel in NWÜ-Form und so, wie vom obersten WTG-Zentraldirektorium für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt] *(Sprüche 1:5, 6; 2:1-5). Besonders Älteste haben in dieser Hinsicht eine Verantwortung, wenn sie die Versammlung belehren. Ob ein Ältester das Versammlungsbuchstudium oder das Wachtturm-Studium leitet, einen öffentlichen Vortrag hält oder sonstwie in der Eigenschaft eines Lehrers dient, er sollte mit dem Stoff gründlich vertraut sein und auf seine „Kunst des Lehrens“ achten, während er der Versammlung feste geistige Speise vermittelt (2. Timotheus 4:2)."*

Man beachte hier die auf sich selbst und ihr Wirken bezogenen WTG-"Spezial"-Aktivismusworthülsen *"Persönlich studieren", "Geistig stark werden", "Reife erlangen", "Zusammenkünften beiwohnen", "Erkenntnis aufnehmen", "Jehovas* (i. e. der WTG) *Willen tun", "WTG-Veröffentlichungen nutzen", "Versammlung belehren"* etc. Es versteht sich von selbst, dass eine solch platt/eigenzweckdienliche Reduzierung des biblischen *"Feste Speise"*-Begriffes dem wahren Gehalt dieser im NT verwendeten Wendung nicht gerecht wird und im Grunde eine inakzeptable Verballhornung desselben darstellt.

Festbleiben; feststehen

Biblisch/umgedeutet
Aktivismus
Worthülse

Unerschütterlich und "Standhaft" an der WTG und ihren Dogmen festhalten und sich durch nichts vom pausenlosen Abarbeiten ihrer Leistungsvorschriften abhalten lassen. Siehe "Fest im Glauben (sein/stehen)"; vgl. "Am Glauben festhalten"; "Fest im Glauben …"; "Standhaft bleiben …".

Feuersee

Biblisch

Begriff taucht auf in Offb 19,20 sowie 20,14.15. Laut WTG Sinnbild "Ewiger Vernichtung" und gleichbedeutend mit "Gehenna", siehe daselbst.

Siehe auch "Zweiter Tod", besonders hinsichtlich des WTG-seitigen Verwendens der Möglichkeit, in den "Feuersee" geworfen zu werden als latente Drohkeule, um "Jehovas Zeugen" zu immerwährender und nie nachlassender Arbeit, Einsatz und Leistung für die WTG anzutreiben.

Betreffs des Verhängens des "Ewigen Todesurteils" über die Geistlichen der christlichen Kirchen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.6.2008 S. 8 Abs. 6 unter "Geistlichkeit …".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Fleischlich

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Böse, schlecht, Sündig, Unvollkommen, unter Anspielung auf das *"Fleisch"* (griechisch σάρξ sárx; die materielle Substanz des menschlichen Körpers) des unvollkommenen, durch die "Adamische Sünde" beeinträchtigten menschlichen Körpers, welches dem *"Geist"* (πνεῦμα pn**eū**ma) entgegengerichtet ist, siehe z. B. Mat 26,41; Joh 6,63; 1Kor 15,44. In diesem Licht ist 'sárx' gleichbedeutend mit der – und repräsentiert die – dem Menschen gemäß Ps 51,5 seit seiner Geburt anhaftenden *"Sündhaftigkeit; Unvollkommenheit"*. Ableitungen von 'sárx' sind σάρκινος s**á**rkinos (Röm 7,14) und σαρκικός sarkik**ó**s (1Kor 3,3; 2Kor 10,4), wovon der heutige Begriff *"Sarkasmus"* abgeleitet ist.

Für die WTG ist alles, was nicht ihr gemäß ist, nicht ihren Dogmen und Direktiven entspricht und ihren Interessen nicht dienlich, "Böse", "Schlecht", "Sündig" und damit *"fleischlich"* und in Gottes Augen verdammungswürdig und zur "Ewigen Vernichtung" bestimmt. Vgl. "Werke des Fleisches".

Fleischliches Denken

Abwertend

Nicht-WTG-gemäßes Denken, von ihrer Linie abweichende Meinungen, "Ungehorsam", "Rebellion". Siehe "Fleischlich".

Fleiß; fleißig sein (im Dienst)

Aktivismus

Hoher ("Ganzherziger") Einsatz und hohe Leistung an "Predigtdienststunden" im WTG-verordneten "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" (siehe "Eifer; eifrig sein (im Dienst)") sowie im "(Persönlichen) Studium" von WTG-Literatur.

Ein *"Mangel"*, oder bereits schon ein "Nachlassen" an *"Fleiß"* ("Anstrengungen/Eifer/Einsatz/Harter Arbeit") für die, und zugunsten der WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und mit Hinweis auf Spr 21,25 mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht.

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Förderung der Königreichsinteressen

Aktivismus
Worthülse

Euphemistisch/rabulistische Umschreibung organisatorischer WTG-Verlagsinteressen betreffs der WTG Selbsterhalt und ihrer Selbst- und Daseinsrechtfertigung. "Königreichsinteressen" sind die Organisations- bzw.

Konzerninteressen der WTG, die von jedem einzelnen "Zeugen Jehovas" durch "Ganzherzigen" "Einsatz" im "Dienst" und im unentgeltlichen Wirken für "Die Organisation" – allem voran im "Haus-zu-Haus-Dienst"/"Predigtdienst" – voranzubringen sind, indem man "Sein Bestes gibt". Mehr hierzu siehe "Königreichsinteressen fördern". Vgl. auch mit "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensdirektiven betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Fortgesetzt Erkenntnis in sich aufnehmen

Aktivismus

Prä-2018-NWÜ-Wiedergabe des griechischen Verbes γινώσκωσιν gin**ō**skōsin (3. Person Plural Konjunktiv von γινώσκω gin**ō**skō, *"erkennen"*) aus Joh 17,3 zur Stützung der WTG-zentrischen *"Studieren; Studium; mit Zeugen Jehovas studieren; Heimbibelstudium; persönliches Studium, WTG-Literatur studieren, WTG-Belehrung in sich aufnehmen"* -Aktivismuskonstrukte. Betreffs einer Bewertung dieser WTG-Periphrase siehe "Erkenntnis (in sich) aufnehmen".

Fortschritt; Fortschritte machen

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "Sich als Christ weiterentwickeln", siehe daselbst. Auch "Geistiger Fortschritt" genannt. Ein immer besserer und noch "Gehorsamerer" WTG-Befehlsempfänger werden. Vgl. "An Reife zunehmen".

Neben Heb 6,1 (hierzu siehe "Zur Reife vorandrängen") bemüht die WTG Eph 4,13 als "biblische Stütze" ihrer Anweisung, *"Fortschritte zu machen":*

"… bis wir alle hingelangen zu der Einheit des Glaubens und zur Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu dem erwachsenen Manne, zu dem Maße des vollen Wuchses der Fülle des Christus."

Siehe folgendes Beispiel aus "Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 S. 5 Abs. 14:

"Wir möchten Bibelschülern helfen, Fortschritte zu machen [sich auf WTG-Totalgehorsamskurs bringen lassen] *(Eph. 4:13). Stimmt jemand einem Bibelstudium zu, interessiert er sich vielleicht hauptsächlich dafür, was ihm das Studium persönlich bringt. Doch je mehr er Jehova* [die WTG] *lieben lernt, desto eher denkt er wahrscheinlich darüber nach, wie er anderen helfen* [alias 'Predigen' = als Multiplikator von WTG-Organisationsideologie nach außen tätig sein] *kann, auch denen, die schon zur Versammlung gehören* [i. e. innerhalb der WTG-Organisation auf pekuniärem Weg] *(Mat. 22:37-39). Wenn es passend ist, erwähne ruhig, dass man das Königreichswerk finanziell unterstützen kann."*

Eine solch schamlos/eigennützige Verdrehung von Eph 4,13 in Richtung *"Fortschritte machen im Verbreiten von WTG-Organisationsideologie und im Geldspenden an die WTG"* muss als krasser Missbrauch der Bibel bewertet werden, denn dieser Vers bezieht sich auf das GEISTLICHE WACHSTUM DER GLIEDER DES "LEIBES CHRISTI" und hat nichts mit "Predigtdienst", und schon gar nichts mit Geldspenden an die WTG zu tun, siehe "Freiwillige Spenden ".

Der Kommentar des "Tagestextes" vom 25.5.2016 belegt beispielhaft, wie die WTG die Wendung *"Fortschritte machen"* in engstirnig/nabelschauender Weise einzig und allein auf die Förderung ihrer kleinlichen Organisationsinteressen reduziert:

"Wir können andere zu geistigen Fortschritten anregen, wenn wir sie um Mithilfe bitten. Ein Ältester könnte beispielsweise einen jungen Bruder, der sich mit Computern auskennt, fragen, ob er von jw.Org etwas Erbauendes für Ältere ausdrucken würde, die keinen Computer haben. Warum nicht bei Arbeiten am Königreichssaal einen jungen Bruder bitten, mit einem zusammenzuarbeiten? So ergibt sich die Gelegenheit, junge Leute zu beobachten, sie zu loben und zu sehen, was sie daraus machen. … jungen Brüdern und Neuen helfen, ihre Möglichkeiten auszuschöpfen. So werden immer mehr den Vollzeitdienst aufnehmen … w14 15. 6. 4:18, 19" (Was EINZIGES Interesse und Ziel der WTG ist.)

Mit echter charakterlich/menschlicher Hebung, sowie der Ausbildung und Pflege eines hohen Menschentums und echter Spiritualität hat ein solcher, WTG-organisationszentrischer Hochleistungsaktivismus nicht das Geringste zu tun. Hierzu siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Betreffs der Feststellung, das Erfüllen der rein äußerlichen, von der WTG vorgegebenen Kriterien zum Erlangen des "Vorbildlich"-Status zwecks Erhalt von Status und Privilegien innerhalb des WTG-Organisationsgefüges fördere das Verlangen nach dem Erhalt persönlicher Anerkennung nebst *"Selbstzufriedenheit und Stolz"* siehe das unter "Vorbildlich …" präsentierte Zitat aus der Abhandlung 'Ihr liefet gut … Nachgedanken zur Brüderbewegung' S. 19.

Siehe auch "Geistiges Wachstum" sowie den mit WTG-Worthülsen überfrachteten Kommentar des "Tagestextes" vom 4.4.2019 unter "Zur Reife vorandrängen".

Freier Wille

Dogma

Auch "Willensfreiheit" genannt, siehe daselbst.

Freiheit

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Siehe "Geistige Freiheit".

Freimut der Rede

Aktivismus
Worthülse

In der prä-2018-NWÜ von Apg. 2,29 bis 1Joh 4,17 und in einigen Fußnoten verwendete Wendung, in der Revision von 2018 mit *"offen reden", "offen sprechen", "furchtlos reden", "freiheraus"* u. a. wiedergegeben, was sprachlich weiter entfernt vom Urtext ist als *"Freimut der Rede",* denn das zugrundeliegende griechische Wort παρρησία parrêsía (*"mutiges Reden; Reden ohne Furcht"*) bedeutet u. a. *"Freimütigkeit"*, so wie in der ELB u.a. wiedergegeben.

(1) *"Freimut der Rede"* beim "Predigen"

In WTG-"Belehrung" findet die Wendung *"Freimut der Rede"* üblicher- und typischerweise auf "Mutiges" "Predigen"/*"furchtloses* 'Zeugnisgeben' *"* u. ä. WTG-ideologievertriebsrelevanten Aktivismus Anwendung – Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten eingefügt:

15.2.2010 S. 9 Abs. 18:

"Wie schon im 1. Jahrhundert steht das weltweite Predigtwerk auch heute unter der Leitung des Geistes Gottes. [Falsche 'Biblische Parallele' sowie bloße Wunschvorstellung: Weder wurde der WTG ein 'Predigtauftrag' erteilt, vgl. Jer 32,21 u. a., noch steht ihr rein menschliche Organisationsinteressen bedienender Ideologievertrieb unter göttlicher Leitung.] *Verkündiger, die dieser Leitung* [der rein menschlichen Leitung des obersten leitenden WTG-Zentralkomitees] *folgen, haben „größten Freimut der Rede“ (Apg. 28:31). Lassen wir uns also unbedingt vom Geist* [vom drakonisch/totalitären, unbedingten 'Gehorsam' fordernden 'Geist' der rein menschlichen Organisationsdirektiven der WTG] *leiten, wenn wir die gute Botschaft von Gottes Königreich* [die rein menschliche, die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *verkündigen!"*

(Absatzfrage:) *"Wie können wir die gute Botschaft von Gottes Königreich mit dem „größten Freimut der Rede“ verkündigen?"*

15.5.2006 S. 13, 14:

(Unterthema:) *"Was hilft uns, freimütig zu predigen?"*

(Unterthema:) *"Freimütig predigen"*

"Wie können wir sogar unter Bedingungen, die uns vielleicht Angst machen, freimütig predigen?…

Unser Freimut kann auf die Probe gestellt werden, wenn sich am Arbeitsplatz, in der Schule oder auf Reisen Gelegenheiten auftun, über unseren Glauben zu sprechen. Es kann sein, dass wir dann still bleiben, weil wir schüchtern sind, Angst vor negativen Reaktionen haben oder uns einfach zu wenig zutrauen …"

1.7.2000 S. 13 Abs. 21:

"Mit Gottes Hilfe können wir unseren Mund öffnen, „um mit Freimut der Rede das heilige Geheimnis der guten Botschaft bekanntzumachen" (Epheser 6:17-20). … Ja, wir wollen voller Eifer die gute Botschaft verkündigen."

Betreffs der Doppelmoral der Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, die ihrerseits (trotz ihrer lautstarken Forderung von "Mut" im Verbreiten ihrer Organisationsideologie) "Feigheit vor dem Feind" bekunden, siehe das unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium" angeführte Beispiel von Anthony Morris, der vor einem Reporter, der ihm Fragen stellen wollte, in hektischer Panik Reißaus nahm.

(2) *"Freimut der Rede"* innerhalb der WTG

Hin und wieder wird von WTG-internem *"Freimut der Rede"* betreffs *"mutigen Zurechtbringens der Herde"* gesprochen; vgl. "Mut; mutig" Nr. 2:

15.5.2006 S. 15:

(Unterthema:) *"Freimütig lehren"*

"Auch Lehren erfordert Freimut. Über die Männer, die in der Versammlung „in vortrefflicher Weise dienen", sagt die Bibel: Sie „erwerben sich eine vortreffliche Stufe und großen Freimut der Rede … [in der 2018-NWÜ abgeändert auf *'erwerben sich einen guten Ruf und können … frei und offen reden'*.]

Wer diesen Freimut besitzt, tut sich leichter, einen guten Rat zu geben, der auch eher beachtet wird …"

Aus biblischer Perspektive muten diese WTG-typischen, eigenzweckdienlichen Usurpationen biblischer Aussagen; diese engstirnig/kleingeistigen Anwendungen – de facto Verdrehungen – des parrêsía-Begriffes als unbotmäßig narzisstisch/egozentrisch/omphaloskeptische, einzig auf die Förderung von WTG-Organisationsinteressen eingegrenzte Scheuklappen-/Tunnelblick-Einschränkungen an, denn alle parrêsía-relevanten NT-Verse beziehen sich auf wahrhaft göttliche Dinge bzw. auf tatsächlich von Gott inspirierte Wahrheiten, nicht aber auf das menschliche Klein-Klein der nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsangelegenheiten.

Freiwillige Spenden

Organisatorisch

Von der "Zeugen Jehovas"-Verkündigerschaft an die WTG zu entrichtende Zahlungen, betreffs derer von der WTG ein großes Aufhebens ob deren *"Freiwilligkeit"* getrieben wird, um sich in WTG-typisch pharisäerhafter, *"holier than thou"*-Selbstgerechtigkeit von den *"Falschen Religionen der bösen Christenheit"* abzusetzen, die ihren Mitgliedern (angeblich oder tatsächlich) konkrete Auflagen betreffs der an ihre Kirchen abzuführenden Mindest-*"Spenden"* (z. B. Abgabe eines *"Zehnten"* etc.) erteilen und deren ewiges Seelenheil bzw. Wohlergehen im *"Jenseits"* hiervon abhängig machen. So erhält z. B. innerhalb der Mormonenkirche nur der *"Mormone"* einen sog. *"vollen Tempel(empfehlungs)schein"*, dem von seinem zuständigen *"Pfahlpräsidenten"* die lückenlose Entrichtung von monatlich mindestens 10 Prozent des Einkommens bestätigt wird, was nur geschehen kann, wenn die Einkommensverhältnisse des Betreffenden der Kirche gegenüber offengelegt werden; der *"Tempelschein"* wird sodann weiterführend benötigt, um zur Teilnahme an in einem Mormonen-*"Tempel"* vollzogenen, quasi-freimaurerischen *"Heiligen Handlungen"* (*"Bündnisse"; "Siegelungen";* das Erlernen von *"Paßwörtern"* etc.) berechtigt zu sein, von welchen wiederum die Erlangung des höchsten Status im Jenseits (*"Celestiales Reich"*) gemäß mormonischer Theologie (Erlangung des *"Elohim"*-Status im *"Celestialen Reich"* mit vielfachen *"ewigen Ehen"* und endloser Zeugung von Kindern) abhängt. Hier muss sich also das höchstmögliche jenseitige Glück ganz banal und profan buchstäblich mit Geld erkauft werden.

Erklärte der "offizielle Gründer" der WTG, der offiziell erste *"Präsident"* Charles Taze Russell in der zweiten Ausgabe des "Wacht-Turms" (August 1879, engl.) vollmundig *"Die Zeitschrift ‚Zions Wacht-Turm' wird, wie wir glauben, von JEHOVA unterstützt und braucht deshalb nie bei Menschen um Unterstützung zu bitten oder zu betteln. Wenn er, der sagt: ‚All das Gold und Silber der Berge ist mein', nicht mehr die nötigen Mittel zur Verfügung stellt, nehmen wir an, daß es Zeit ist, ihr Erscheinen einzustellen",* so hat sich spätestens seit des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Steven Letts *"Gebt uns mehr Geld!"-"Spenden"-"Bettel"-Aufrufs in "JW Broadcasting – Mai 2015"* (dieser Video wurde mittlerweile von der WTG entfernt; mehr dazu s. u.) ein *"Spenden"*-bezüglicher Paradigmenwechsel

innerhalb der WTG vollzogen. Seitdem intensiviert sich der WTG-*"Spendeneintreibepraxis"*: Zwangsabgabe für WTG-Ortsgruppen, wenn deren Kontostand einen von der WTG festgesetzten Betrag überscheitet; Aufstellen von Kreditkartenmaschinen anlässlich von "Kongressen" zwecks bargeldloser *"Spende"*-Möglichkeiten; die Möglichkeit der Selbstverpflichtung per *"Pledge"* sowohl einzelner Personen als auch ganzer WTG-Ortsgruppen zur monatlichen Überweisung festgelegter Geldbeträge an die WTG; das Einrichten eines persönlichen Kontos auf JW.Org mit der Möglichkeit direkter Einzelspendenüberweisung an die WTG per Mausklick nebst dem Einrichten automatischer *"Spenden"*-Reiterationen, damit das *"Spenden"* auf keinen Fall mehr *"vergessen"* wird, siehe apps.jw.org/X_QBrNGR); selbst "Zeugen Jehovas"-Kinder bleiben nicht vor WTG-*"Spendenaufrufen"* verschont: Im *"Philipp und Sophia"*-Video Nr. 19 *"spendet"* Sophia ihr Taschengeld lieber an die WTG anstatt sich ein Eis davon zu kaufen, womit allen "Zeugen Jehovas"-Kindern de facto eine harte Handlungsrichtlinie erteilt wird; auf JW.Org gibt es das "Spendentrainings"-Spiel *"Ich gebe etwas für Jehova"* (d. h. an die WTG) sowie weitere "Ermunterungen" zum *"Freiwilligen Spenden"*, in denen u. a. diverse Interview-Protagonisten erklären, wie *"glücklich"* sie das " 'Vorrecht' *des Spendens"* an die WTG mache und wie sehr sie dadurch "Jehova nähergekommen" seien, was äußerst dubios klingt: Sollte man sich ein *"enges Verhältnis"* zum ewigen Schöpfergott mit schnödem Mammon erkaufen können?

Gemäß den Aussagen des NT in Mat 6,2-4 sowie 1Kor 16,2 sollte die Höhe entrichteter Spenden tatsächlich einzig und allein dem jeweils Spendenden überlassen sein und keinerlei Vorschrift und Kontrolle seitens Anderer oder einer Gemeinschaft unterliegen. Nun gibt es innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" tatsächlich weder "harte Vorgaben" betreffs der Mindesthöhe von *"Spenden"* noch eine Kontrolle der von einzelnen "Zeugen Jehovas" an die WTG (oder an die jeweilige WTG-Ortsgruppe) in bar entrichteten Geldbeträge, und die WTG behauptet lautstark, keinerlei "Spendeneintreibe"-Aktionen durchzuführen und "Spendenaufrufe" zu erlassen; allerdings werden diese Behauptungen sowie der Begriff der "Freiwilligkeit" durch der WTG pausenlose "Ermunterungen" betreffs des Entrichtens *"Freiwilliger Spenden"*, und ihr penetrant insistierendes Erinnern an das " 'Vorrecht' *des Spendens"* in Ansprachen, Vorträgen, anlässlich von "Kongressen" vermittels omnipräsenter Spendenkästen, sowie in ihrer Literatur (regelmäßig in jeder November-"Studienausgabe" des "Wachtturm") erscheinenden Richtlinien betreffs diverser *"Spenden"*-Möglichkeiten (nebst reinen Geldspenden das Überlassen von Erbschaften, Schenkungen von Hinterlassenschaften, Immobilien- und Sachspenden, das Einrichten von Daueraufträgen etc.) relativiert, i. V. mit dem Appell an die gegenüber Gott zu empfindende "Dankbarkeit", die laut WTG durch *"freiwilliges Spenden"* "Zum Ausdruck gebracht" werden *"kann"* (ein Beispiel hierzu siehe "Der Wachtturm" vom 15.11.2015 S. 14 und 15 *"Dankbar für Jehovas Großzügigkeit"*), woraus sich für den einzelnen "Zeugen Jehovas" zwangsläufig ein *"Spendenzwang"* ergibt, will er sich nicht seinem Gott gegenüber als *"der* 'Dankbarkeit' *ermangelnd"* fühlen. Betreffs dieses, strategisch geschickt an Gefühle der "Dankbarkeit" appellierenden *"Spenden"*-Eintreibegebarens der WTG äußerte sich ein Kommentator eines Internetforums sehr à propos wie folgt:

> *"Was sagte unser Herr zum reichen Jüngling?*
>
> *“Verkaufe alles was du hast und schenke es den Armen!”*
>
> *Die WTG verdreht diesen Gedanken und sagt: “Gib alles, selbst wenn du nichts hast und schenke es uns. Ansonsten wird dein schlechtes Gewissen dich plagen, das wir euch eingepflanzt haben.”"*

In der "berühmt/berüchtigten" und mittlerweile von der WTG kommentarlos gelöschten "JW Broadcasting – Mai 2015"-"Spendeneintreibeauslassung" forderte das oberste WTG-Zentraldirektoriumsmitglied Steven Lett alle "Zeugen Jehovas" unverblümt zu verstärkter Spendentätigkeit auf mit der Begründung einer (zu erwartenden) verschlechterten Finanzsituation der WTG. Weshalb dieses Video, der aufgrund seiner inneren Widersprüchlichkeit (*"Wir betteln nicht um Spenden, tun es soeben aber doch …"*) weltweit – einschließlich unter "Zeugen Jehovas" – zu einer regelrechten Flut kritischer Auslassungen geführt hat, von der WTG "einfach so" und kommentarlos von "JW Broadcasting" entfernt wurde, bleibt der WTG Geheimnis:



JW Broadcasting—June 2015



JW Broadcasting—April 2015

Auf der englischen Webseite fehlt der ursprünglich vorhandene "JW Broadcasting" vom Mai 2015. In anderen Sprachen wird diese Tatsache weiter verschleiert, da dort die "JW Broadcasting"-Videoserie erst mit Juni 2015 beginnt und alle davor veröffentlichten entfernt wurden. Diese Taktik muss innerhalb des Rahmens der "Theokratische Kriegführungs"-Praxis der WTG verortet werden und entspricht der vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschriebenen Methode der *"Änderung der Vergangenheit"* durch Geschichtsverfälschung.

Betreffs einer Kommentierung der WTG-seitigen Löschung des "JW Broadcasting – Mai 2015"-Videos siehe 'Die Wachtturm-Gesellschaft löscht eine der schlimmsten JW Broadcasting-Episoden aller Zeiten!'. Siehe auch revelante Informationen betreffs der "Online-Spenden-Eintreibe-Ermunterungen" der WTG.

Angesichts der o. a., als *"aggressives Betteln"* bezeichneten Praxis des Eintreibens sog. *"freiwilliger Spenden"* (die ob der penetrant insistierenden und impertinenten Art des Eintreibens seitens der WTG nicht als *"freiwillig"* zu bezeichnen sind) überrascht es nicht, dass die WTG wegen Dubiosität in die öffentliche Kritik geraten ist, siehe z. B. 'Anführer der Zeugen Jehovas werden verdächtigt, Spenden gesammelt zu haben' (Originalartikel auf www.iltalehti.fi).

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.2002 S. 30 behauptet die WTG – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Wenn wir … UNSERE MITTEL GROSSZÜGIG EINSETZEN [d. h. reichlich an die WTG spenden]*, um die wahre Anbetung* [die rein menschlichen Geschäftsinteressen der WTG] *zu fördern, BEREITEN WIR JEHOVA* [der WTG] *GROSSE FREUDE (Hebräer 13:15, 16). Er wird 'die Schleusen der Himmel öffnen und tatsächlich Segen über uns ausschütten, bis kein Bedarf mehr ist' (Maleachi 3:10)."* (WTG-typische leere Versprechungen. Betreffs der Falschauslegung von Mal 3,10 siehe "Das Werk unterstützen".)

Gemäß dem "Wachtturm" vom April 2020 "Studienartikel" 17 S. 24 Abs. 13 kann man sich durch Spenden an die WTG die *"Freundschaft Gottes und Jesu"* erkaufen:

"Wir machen uns Jehova und Jesus auch dadurch zu Freunden, dass wir das Werk, das sie [die WTG ohne göttlichen Auftrag, siehe Jer 23,21 u. a.] *leiten, finanziell unterstützen. (Lies Lukas 16:9.) Zum Beispiel können wir für das weltweite Werk spenden. So kann das Predigen* [der WTG-interessendienliche Dogmen- und Produktvertrieb] *in entlegenen Gebieten finanziert und Katastrophenhilfe* [ein zur Selbstdarstellung verwendetes 'Deckmäntelchen' der WTG] *geleistet werden, und es können Gebäude, die der wahren Anbetung dienen, gebaut und instand gehalten werden. Außerdem können wir für unsere eigene Versammlung spenden und Brüdern, die wir persönlich kennen und die Hilfe brauchen, unter die Arme greifen (Spr. 19:17)* [Man beachte: Erst kommt die Finanzierung diverser WTG-Interessen – Hilfe für Bedürftige kommt an letzter Stelle]. *Das alles sind Möglichkeiten, die Brüder von Christus* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *zu unterstützen."*

Anders ausgedrückt: Wenn wir einer menschlichen Organisation wie der WTG Geld geben, freuen sich der allmächtige Schöpfer des Universums sowie der auferstandene Christus und werden uns dafür mit reichem "Segen" und ihrer "Freundschaft" belohnen, ganz im Stil von (von der WTG lautstark in Bausch und Bogen als *"korrupt"* verdammten) U. S.-Fernsehpredigern: *"Send me $100, and you will get a blessing – wer zahlt, wird von Gott gesegnet!",* womit sich die WTG im Grunde nicht von den mittelalterlichen Ablasspredigern unterscheidet (*"Wenn der Groschen im Kasten klingt …"*). Eine frechere Verhöhnung Gottes und Jesu Christi , die hier als "Blendwerk und Rauchgranaten" zwecks Verschleierung knallharter kommerzieller Geschäftsinteressen eines Medienkonzerns herhalten müssen, erscheint schwer vorstellbar, was noch durch die außerordentlich "pikante" Tatsache übertroffen wird, dass die WTG *"Spenden"*-Gelder zur Begleichung der enormen Kosten, die ihr i. V. mit ihren zahlreichen Gerichtsprozessen und außergerichtlichen "Hush-up"-Einigungen betreffs Fällen von sexuellem Missbrauch in aller Welt entstehen, de facto veruntreut.

Zur weiteren Bewertung der hanebüchenen Behauptung, sich durch *"Einsatz von Mitteln"* Gottes Gunst erarbeiten und (v)erdienen zu können siehe "Belohnung".

Auf ähnliche Weise behauptete das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris in *"JW Broadcasting Februar 2019"* ab 2:26 folgendes:

"Wir ehren [Jehova], indem wir unser weltweites Bildungswerk finanziell unterstützen, ein Werk, das Jehova durch seinen Sohn und den Heiligen Geist leitet." (Wofür es nicht den Hauch eines Beweises gibt; in gleicher Weise behaupten andere Gemeinschaften wie z. B. die Mormonen die Führung des Heiligen Geistes für IHRE Aktivitäten und können dafür *"Beweise"* ins Feld führen.)

Auf für sie typische, narzisstisch/egozentrisch/omphaloskeptische Weise verdreht die die WTG die Aussage aus Ps 110,3 (*"Dein Volk wird sich willig darbieten am Tag deiner Streitmacht. … [du hast] Tautropfen gleich, deine*

Jungmannschaft" laut NWÜ) im Sinne von "Bereitwillig" *"Freiwillige Spenden zu entrichten",* wie im "Tagestext" vom 7.4.2018 belegt:

"Dein Volk [laut WTG nur Jehovas Zeugen] *wird sich willig darbieten (Ps. 110:3) Führen Jehovas Zeugen Kollekten durch? Nein, weder im Königreichssaal noch bei Kongressen.* [Falsch. In WTG-eigenen 'Kongress'-Sälen 'betteln' strategisch plazierte Kreditkartenmaschinen um Geld und 'sammeln Spenden', was einer 'Kollekte' gleichkommt, wie auch die ständig in allen WTG-Ortsgruppen erhobenen 'Resolutionen' betreffs mehr und NOCH MEHR an die WTG überwiesenen Gelder aus dem Ortsgruppenfundus.] *Ihr Werk wird durch freiwillige Spenden finanziert (2. Kor. 9:7). … Was ist … unser Motiv, uns an diesem Werk freiwillig zu beteiligen? Einfach gesagt, ist es die Liebe zu Jehova* [zur WTG bzw. zum obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *und unserem Nächsten* [hierzu vgl. 'Dankbarkeit'. Betreffs des verdrehten 'Nächstenliebe'-Dogmas der WTG siehe daselbst]. *Dank dieser Bereitwilligkeit erfüllt sich die Prophezeiung, die im Tagestext steht* [narzisstisch/omphaloskeptische WTG-Wunschvorstellung; diese biblische Aussage hat nichts mit der WTG zu tun]. *w16.05 2:9"*

Betreffs des Irrtums dieser Schriftverdrehung seitens der WTG im Hinblick auf das "Freiwillige" Fördern ihrer eigenzweckdienlichen Produktvertriebs- und Propagandatätigkeit siehe "Bereitwillig; Bereitwilligkeit".

Auch Luk 16,9 (*"Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte"*) wird von der WTG zwecks Forcierens des Leistens *"Freiwilliger Spenden"* bemüht, wofür z. B. "Der Wachtturm" vom Juli 2017 erster "Studienartikel" S. 8-10 Abs. 8-11 ein außerordentlich "exotisches" und fordernd/"spendeneintreiberisches" Beispiel bietet, gemäß welchem der Spendenhunger der WTG noch nicht einmal vor Kindern und armen Menschen in Entwicklungsländern halt macht:

"Wir verwenden unsere Mittel mit Sicherheit „treu", wenn wir das von Jesus vorhergesagte weltweite Predigtwerk finanziell unterstützen (Mat. 24:14). [Betreffs des Fehlers des Postulats, Jesus habe das 'Predigtwerk' der WTG vorhergesagt siehe 'Das ethnisch und zeitlich begrenzte jesuanische Kerygma – kein *„globaler Predigtauftrag"* '.] *Ein kleines Mädchen in Indien steckte regelmäßig Geldmünzen in ihre Spardose und verzichtete dafür sogar auf Spielsachen. Als die Dose voll war, gab sie das Geld den Brüdern.* [Indirekte Anweisung/Wink mit dem Zaunspfahl betreffs 'Nachahmung' an 'Zeugen Jehovas'-Kinder in reicheren Ländern.] *Ein Bruder in Indien, der eine Kokosnussplantage besitzt, spendete dem Übersetzungsbüro, in dem ins Malayalam übersetzt wird, eine große Anzahl Kokosnüsse. Er dachte, da man ohnehin welche kaufen müsse, hat man so mehr davon als von einer Geldspende. Das ist praktische Weisheit* [gemäß WTG-zweckdienlicher WTG-Definition des 'Weisheits'-Begriffes]. *Auch in Griechenland spenden Brüder regelmäßig Olivenöl, Käse und andere Lebensmittel für die Bethelfamilie.*

Ein Bruder aus Sri Lanka, der inzwischen im Ausland lebt, hat sein Haus für Zusammenkünfte, Kongresse und als Unterkunft für Vollzeitdiener bereitgestellt. Für ihn ist das ein finanzielles Opfer —… In einem Land, in dem das Werk eingeschränkt ist, stellen Brüder ihre Wohnungen für Zusammenkünfte zur Verfügung [allesamt WTG-zentrische/WTG-organisationsinteressendienliche Aktionismen]. *So werden Pioniere und andere Verkündiger mit begrenzten Mitteln finanziell nicht unnötig belastet.*

Diese Beispiele machen deutlich, dass Freunde Gottes ['Freunde', d. h. Untergebene der WTG] *„im Geringsten treu" sind* [Missbrauch von Luk 16,10, siehe hier]. *Das ist daran zu erkennen, wie sie ihre materiellen Reichtümer, die geistigen Reichtümern weit unterlegen sind, nutzen (Luk. 16:10). Wie denken sie über solche Opfer? Sie wissen, dass man durch Großzügigkeit* [d. h. großzügige Spenden an die WTG] *wahren Reichtum erlangen kann (Luk. 16:11)* [U.S.-Fernsehprediger-Segensversprechung: 'Schick mir $$$, dann wirst du gesegnet']. *Eine Schwester, die regelmäßig für das Königreichswerk spendet, hat einen besonderen Segen erlebt. Sie erzählt: „In den letzten Jahren habe ich ein interessantes Phänomen beobachtet: Je großzügiger ich materiell bin, desto großzügiger bin ich auch in meiner Einstellung anderen gegenüber. Ich vergebe großzügiger, bin mit anderen geduldiger und gehe besser mit Enttäuschungen und Rat um." Viele haben schon erlebt, wie Großzügigkeit einen selbst bereichert (Ps. 112:5; Spr. 22:9).*

Wer finanzielle Mittel für das Königreichswerk [für WTG-Verlags- und Vertriebsinteressen] *einsetzt, lässt noch auf andere Weise „praktische Weisheit"* [s. o.] *erkennen. Nicht jeder von uns kann im Vollzeitdienst stehen oder ins Ausland ziehen. Doch mit Spenden können wir andere im* [WTG-interessendienlichen] *Dienst unterstützen, und das macht zufrieden (Spr. 19:17). Durch freiwillige Spenden kann in ärmeren Gebieten, wo viele Neue hinzukommen, Literatur* [WTG-dogmenverbreitende Verlagsprodukte] *bereitgestellt und das Predigen* [WTG-Ideologievertrieb] *unterstützt werden. … Durch viele Spenden und einen finanziellen „Ausgleich" konnte Jehovas Organisation die Übersetzung und Verbreitung von Bibeln* [keine 'echten' Bibeln, sondern die zwecks Unterstützung von WTG-Organisationsinteressen sektiererisch/zweckdienlich 'frisierte' NWÜ] *finanzieren. Heute kann jedes Familienmitglied sowie Personen, die die Bibel* [die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *studieren, ein*

eigenes Exemplar bekommen. (Lies 2. Korinther 8:13-15.) Auf diese Weise kommt sowohl der Geber als auch der Empfänger in den Genuss der Freundschaft Jehovas [der WTG]."

Dieser unverfroren eigenzweckdienliche Missbrauch von Luk 16,9 muss als WTG-typische Falschauslegung bewertet werden:

(1) Heidnisch/animistisches Konzept: Die Gottheit durch Gaben versöhnlich stimmen;

(2) Leistungsevangelium/Selbsterrettung durch Werke-Theologie: Sich die 'Belohnung' durch eigene Werke verdienen;

(3) Segensversprechung im Stil U.S.-amerikanischer Fernsehprediger: 'Gib mir $$$, dann segnet dich Gott'), denn in diesem Vers geht es dem Kontext gemäß nicht um *"Freiwillige Spenden",* sondern darum, sich durch materiellen Wohlstand und Annehmlichkeiten nicht verstricken und vom Ausgerichtetsein auf Gott und das künftige Leben bei Gott abbringen zu lassen, siehe z. B. 'Notes on the Whole Bible' von Albert Barnes:

> *"This may be done by using our riches as we "should do;" that is, by not suffering them to entangle us in cares and perplexities dangerous to the soul, engrossing the time, and stealing away the affections; by employing them in works of mercy and benevolence, aiding the poor, contributing to the advance of the gospel, bestowing them where they will do good, and in such a manner that God will "approve" the deed, and will bless us for it. Commonly riches are a "hindrance" to piety. To many they are snares; and, instead of positively "benefiting" the possessor, they are an injury, as they engross the time and the affections, and do not contribute at all to the eternal welfare of the soul. Everything may, by a proper use, be made to contribute to our welfare in heaven. Health, wealth, talents, and influence may be so employed; and this is what our Saviour doubtless means here."*

Nachfolgend einige Beispiel dafür, was wirklich "gelehrte" Kommentatoren zu Luk 16,9 zu sagen haben – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

'Andachten – Keller, Rosenius, Spurgeon':

> *"Wer sein Herz gegen die NOT DER BRÜDER verschließt, verscherzt seine Seligkeit."*

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"… using our riches as we should do; … by employing them in WORKS OF MERCY AND BENEVOLENCE, AIDING THE POOR, contributing to the advance of the gospel, bestowing them where they will do good, and in such a manner that God will approve the deed, and will bless us for it."*

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

> *"Die elenden Reichtümer dieser Welt können wir in Mittel zur AUSÜBUNG DER LIEBE umwandeln; der Geist der Gnade, der unsere Herzen erfüllt (indem wir selbst Gegenstände der Gnade sind), macht sich geltend bezüglich der zeitlichen DINGE, DIE WIR FÜR ANDERE BENUTZEN."*

'Eclectic Notes':

> *"A man's piety cannot be measured by his CHARITIES; but on the other hand it cannot exist without them, for "faith without works is dead."*

'Family New Testament Notes' von B. W. Johnson:

> *"The friends whom you have made by BESTOWING YOUR PROPERTY IN DEEDS OF LOVE AND MERCY."*

'The Fourfold Gospel or a Harmony of the Four Gospels':

> *"at #Mt 25:35-40 … our Lord altogether identifies himself with his POOR AND UNFORTUNATE DISCIPLES, and returns on their behalf a heavenly recompense for ANY KINDNESS WHICH HAS BEEN SHOWN THEM on the earth."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Make . . . friends of—Turn to your advantage; that is, as the steward did, "by SHOWING MERCY TO THE POOR" (#Da 4:27; compare #Lu 12:33 14:13,14)."*

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"To MAKE POOR CHRISTIANS OUR FRIENDS..."*

Gemäß diesen Erklärungen hat Luk 16,9 mit "Geld an einen Medien- und Verlagskonzern abtreten" nicht das Geringste zu tun. Weitere Erklärungen siehe www.studylight.org/commentary/luke/16-9.html.

Ein typisches Beispiel eigenzweckdienlicher *"die Bibel sagt, ihr sollt uns euer Geld geben"*-Bibelverdrehung seitens der WTG bietet "Der Wachtturm" vom Dezember 2021 S. S. 7 Abs. 17 und 18, wo die Passage aus Lev 19,23-25 – eine Bestimmung des "Mosaischen Gesetzes" – auf das von "Jehovas Zeugen" zu leistende finanzielle Sponsern ihrer WTG-Ortsgruppen Anwendung findet:

"Denken wir einmal darüber nach, was diese Anweisung für die Israeliten im verheißenen Land bedeutete. Wer einen Obstbaum pflanzte, durfte drei Jahre lang nichts vom Ertrag essen. Im vierten Jahr war der Ertrag für Gottes Heiligtum reserviert. Erst im fünften Jahr durfte der Besitzer die Früchte essen. Das führte den Israeliten vor Augen, dass sie nicht zuerst an sich denken sollten. Sie mussten darauf vertrauen, dass Jehova für sie sorgt, und seine Anbetung an die erste Stelle setzen. Er würde sicherstellen, dass sie genug zu essen haben. Jehova wollte sie dadurch auch motivieren, das Heiligtum, das Zentrum seiner Anbetung, großzügig zu unterstützen.

Das Gesetz aus 3. Mose 19:23-25 erinnert uns an etwas, das Jesus in der Bergpredigt sagte: „Hört auf, euch ... Sorgen zu machen, ... was ihr essen oder trinken sollt." Jesus erklärte: „Euer himmlischer Vater weiß doch, dass ihr das alles braucht." Wenn Jehova schon für die Vögel sorgt, wird er auch für uns da sein (Mat. 6:25, 26, 32). Wir vertrauen darauf, dass Jehova für uns sorgen wird. Und wir sind bereit anderen, die in Not sind, diskret etwas zukommen zu lassen. Auch tragen wir gern dazu bei, die Unkosten der Versammlung zu decken. Jehova nimmt unsere Großzügigkeit wahr und wird uns dafür belohnen (Mat. 6:2-4). So zeigen wir, dass wir die Bedeutung von 3. Mose 19:23-25 verstanden haben."

Auch hier wieder gilt: Gottes Gunst und sein Lohn muss sich durch Pflege und Erhalt lokaler WTG-Immobilien gesichert werden – nicht nur durch körperlichen Einsatz bei Reinigung und Wartung derselben, sondern auch durch Deckung der damit i. V. stehenden finanziellen Aufwendungen. Ein solches Postulat ist absurd, die Lehre blasphemisch. Der Fehler der hier präsentierten Verwendung von Lev 19,23-25 – ein Missbrauch – zwecks Schaffung einer falschen "biblischen Parallele" besteht darin, dass das Lev-Gebot von Gott inspiriert, und seine Befolgung im Rahmen des von Gottes Geist durchwirkten altisraelitischen Gemeinwesens, das im Hinblick auf das Kommen und Wirken des Messias geschaffen wurde (Gal 3,23-25; Kol 2,17; Heb 10,1), geschah. Weder handelt es sich bei der hochgradig fehlerbehafteten und kritikwürdigen WTG um eine von Gottes Geist geführten Entität, noch weist ihr menschliches Organisationsregularium auch nur einen Ansatz göttlicher Inspiration auf.

Angesichts der o. a. Geldeintreibeaktionen der WTG, die sogar nicht davor haltmacht, Kindern den Verzicht auf Spielsachen nahezulegen, damit sie das dadurch noch verfügbare Taschengeld der WTG überlassen, wurde folgende sehr zutreffende Feststellung getroffen:

> *"Eine Person, die sich bemühte, während einer verhängnisvollen Reise in den Spirituosenladen an einem Sonntagmorgen Ende März anonym zu bleiben, war das für seine unverblümte Ausdrucksweise bekannte Mitglied des WTG-Verwaltungsrats Anthony Morris. Morris wurde verdeckt gefilmt, als er Hunderte von Dollar für einen kostspieligen Einkauf von Premium Single Malt Whiskey ausgab* [die sog. 'Bottlegate-Affaire']*, trotz seiner Beteiligung an der Herstellung von Cartoons, die Kinder dazu auffordern, ihr Geld für Eiscreme zwecks Unterstützens der Druck- und Bauarbeiten von Watchtower zu opfern* [mehr hierzu s. u.]*."*

Bereits "Interessierte" sollen WTG-willensgemäß im Rahmen des WTG-angeordneten *"Neue zur Organisation führen"*-Aktivismus frühzeitig an das *"Freiwillige Spenden"*-Konzept der WTG herangeführt werden, wie im "Königreichsdienst" vom Oktober 1982 S. 3 Abs. 4-6 beispielhaft belegt:

"Zu einer passenden Zeit magst du den Wunsch haben, mit dem Interessierten über freiwillige Spenden zu sprechen [Indirekte Anweisung: 'Du magst den Wunsch haben' = 'Du HAST den Wunsch ZU HABEN', i. e. 'Du MUSST das tun']. *Du könntest* [dto.] *ihm erklären, daß Jehovas Zeugen gern ihre Zeit und ihre Mittel gebrauchen, um kostenlose Heimbibelstudien durchzuführen. In Verbindung mit dem Unterhalt des örtlichen Königreichssaales entstehen zwar Unkosten, aber Jehovas Zeugen reichen keinen Kollektenteller herum, wie dies in der Christenheit geschieht. Ein Spendenkasten steht im Zusammenkunftsraum zur Verfügung, und die Anwesenden können etwas spenden, wenn sie den Wunsch haben. Dies ist natürlich eine freiwillige Angelegenheit* [nichts ist 'freiwillig', wenn es wieder und immer wieder angemahnt, und als 'Äußerung der Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber' idealisiert wird]. *Die Seiten 29 und 30 der Broschüre ['Jehovas Zeugen im zwanzigsten Jahrhundert'] können als Grundlage für diese Besprechung gebraucht werden.*

Du magst [dto.] *auch erklären, daß von Christen kein Zehnter verlangt wird, doch haben sie zahlreiche Möglichkeiten, Gott* [die WTG] *mit ihren „wertvollen Dingen" zu ehren* [der WTG Geld geben] *(Spr. 3:9, 10). Anhand der Grundsätze in 2. Korinther 9:7 und Lukas 21:1-4 kannst du dann dem Studierenden zeigen, daß solche Spenden*

auf christliche Liebe [machiavellisch/rabulistischer Missbrauch der Vokabeln 'christlich' und 'Liebe'] *zurückzuführen sind und daß der Beweggrund ausschlaggebend ist und nicht, wieviel man spendet. Das Geben solcher Spenden ist ein wunderbares Vorrecht, das uns Gelegenheit gibt, unsere Liebe zu Jehova und zu unseren Brüdern zu beweisen. Interessierte, die Fortschritte machen, werden es schätzen, diese Dinge zu lernen*.[Wirklich?]

Tun wir als Lehrer unser möglichstes, um Studierenden zu helfen, Wertschätzung für Jehovas Organisation zu bekunden? Könnten wir noch mehr in dieser Hinsicht tun? Wir ermuntern dich, diese Anregungen zu gebrauchen und dabei Jehova um seine weitere Anleitung und um seinen Segen zu bitten."

Vgl. dies mit folgender Anweisung des "Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 S. 5 Abs. 14:

"Wir möchten Bibelschülern helfen, Fortschritte zu machen [sich auf WTG-Totalgehorsamskurs bringen lassen] *(Eph. 4:13). Stimmt jemand einem Bibelstudium zu, interessiert er sich vielleicht hauptsächlich dafür, was ihm das Studium persönlich bringt* [An 'persönlicher Bereicherung' von Menschen hat die WTG kein Interesse, sondern daran, was diese Menschen ihr – der WTG – als potentielle Befehlsempfänger und 'Künftige Schafe' bringen]. *Doch je mehr er Jehova* [die WTG] *lieben lernt, desto eher denkt er wahrscheinlich darüber nach, wie er anderen helfen kann, auch denen, die schon zur Versammlung gehören (Mat. 22:37-39). Wenn es passend ist, erwähne ruhig, dass man das Königreichswerk finanziell unterstützen kann."*

Der Fehler des Heranziehens solcher Bibelverse wie Ps 110,3; Spr 3,9.10; Luk 16,9; 21,1-4; 2Kor 9,7 und Heb 13,16 als "biblische Stütze" ihrer unablässigen Aufforderungen zum *"Freiwilligen Spenden"* besteht darin, dass sich diese darauf beziehen, GOTT – nicht die WTG – durch die Verwendung eigener Mittel zu ehren, was durch wohltätige Werke der Barmherzigkeit sowohl auf zwischenmenschlicher Ebene als auch durch Unterstützung von Armen-, Obdachlosen-, Flüchtlings-, Waisenhilfe und Hilfe für Gewaltopfer etc. geschieht, nicht aber durch das Unterstützen der pekuniären Geschäfts-, Vertriebs- und Unternehmensinteressen eines Medienkonzerns vom Schlag der WTG.

Eines der sowohl absonderlichsten als auch empörendsten Beispiele krass eigenzweckdienlicher, eisegetischer Bibelverdrehung bietet der "Tagestext" vom 23.1.2019, in dem Spr 19,17 *"Wer über den Geringen sich erbarmt, leiht JHWH, und seine Wohltat wird er ihm vergelten"* – was sich klar auf das zwischenmenschliche Unterstützen Bedürftiger bezieht – ohne Federlesens "brutal" auf *"Spenden an die WTG entrichten"* verbogen wird – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Nicht jeder von uns kann im Vollzeitdienst stehen oder ins Ausland ziehen. Doch wer finanzielle Mittel für das [WTG-interessendienliche] *Königreichswerk einsetzt, kann andere im* [WTG-interessendienlichen Dogmen- und Produktvertriebs-] *Dienst unterstützen, und das macht zufrieden. Durch freiwillige Spenden kann in ärmeren Gebieten, wo viele Neue hinzukommen, Literatur bereitgestellt und das Predigen unterstützt werden. … Durch viele Spenden und einen finanziellen „Ausgleich" konnte Jehovas Organisation die Übersetzung und Verbreitung von Bibeln* [WTG-'frisierte' NWÜs] *finanzieren. Heute kann jedes Familienmitglied sowie Personen, die die Bibel* [WTG-Ideologie] *studieren, ein eigenes Exemplar bekommen (2. Kor. 8:13-15). w17.07 9 Abs. 11"*

Diese offensichtliche Vergewaltigung der Aussage von Spr 19,17 im Sinne von *"Gebt uns – der WTG – Geld, damit wir unsere Verlagsprodukte bereitstellen, und unser Dogmen- und Produktvertriebspersonal beschäftigt halten können; wenn ihr das tut, wird es euch gutgehen"* kann nur noch mit ungläubigem Staunen zur Kenntnis genommen werden ob der Chuzpe und der Erfindungsgabe der für solche Auslassungen verantwortlichen WTG-Apologeten, die selbst vor den gröbsten, WTG-eigenzweckdienlichen Usurpationen der Bibel nicht zurückschrecken. Um die Härte dieser Schriftverdrehung offensichtlich etwas aufzuweichen, findet sich in obiger Passage folgendes:

"In Ländern wie dem Kongo, Madagaskar und Ruanda mussten unsere Brüder beispielsweise oft entscheiden, ob sie für die Familie Essen kaufen oder eine Bibel, die manchmal bis zu einem Monatslohn kostet."

Dieser "pro forma" nachgeschobene Verweis auf materielle Armut kann jedoch die Abwegigkeit der Spr 19,17-WTG-Eisegese in keiner Weise verschleiern, deren Stoßrichtung ist: *"Wenn ihr uns – der WTG – Geld gebt, KÖNNT ihr anderen Gutes tun – wir ERMÖGLICHEN euch dies, durch Spenden an uns DÜRFT ihr dies tun."* Letztendlich geht es der WTG auch bei dieser *"Unterstützung bedürftiger Glaubensbrüder"* klar und deutlich um ihre – der WTG – eigene Organisationsinteressenförderung, denn das o. a. "Problem" dieser "Zeugen Jehovas" ergab sich aus der Notwendigkeit des WTG-gewünschten Erwerbs einer Bibel (was weitere Fragen aufwirft, denn viele in Entwicklungsländern tätige Bibelgesellschaften wie z. B. Wycliffe.org stellen Bibeln kostenfrei zur Verfügung). Dies ist als außerordentlich krasse Bibelverdrehung entschieden zurückzuweisen. Hinzu kommt noch der WTG dubioses Versprechen *"Dies zu tun MACHT ZUFRIEDEN"*, was an die reißerischen Versprechungen "göttlichen Segens gegen Geld" seitens U. S.-amerikanischer Fernsehprediger gemahnt (*"Send me $100 and you will get a blessing!"*).

Der dritte "Studienartikel" des "Wachtturm" vom Januar 2018 bietet ein besonders "pikantes" Beispiel für der WTG völlig widersprüchliche Behauptung, keine *"Spendenaufrufe"* zu erlassen im Lichte dessen, dass es sich bei diesem Artikel um nichts anderes als um eine lautstarke, auf eigenzweckdienlichem Missbrauch biblischer Aussagen und dem Ziehen falscher Parallelen zwischen sich selbst und dem "Alten Israel" basierende Aufforderung handelt, zu *"spenden"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Abs. 3: "*Jehova* [die WTG] *möchte …, dass seine Diener die weltweite Tätigkeit seiner Organisation materiell unterstützen (2. Mo. 36:3-7; lies Sprüche 3:9). Warum erwartet Jehova* [die WTG] *von uns, dass wir unsere „wertvollen Dinge“ gebrauchen, um ihm* [ihr] *etwas zurückzugeben?*"

Abs. 4: "*Wir geben Jehova* [der WTG] *etwas, weil wir ihn* [sie] *lieben und ihm* [ihr] *dankbar sind. Wenn wir darüber nachdenken, was er* [sie] *schon alles für uns getan hat, berührt uns das sehr* [Sehr plumper Appell an, und eigenzweckdienlicher Missbrauch und Instrumentalisierung menschlicher Gefühle von Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer, um zum *'Spenden aus Dankbarkeit'* zu animieren]."

Abs. 5: "*Geben* [Spenden an die WTG] *ist auch ein Teil unserer Anbetung* [Verehrung der WTG]. *… Wir schätzen sehr, was der irdische Teil der Organisation Jehovas leistet, und wollen unseren Beitrag dafür geben. Selbstloses Geben* [Spenden an die WTG] *ist ein wichtiger Teil unserer Anbetung.*"

Abs. 6: "*Es tut uns gut, großzügig zu geben und nicht nur zu empfangen. (Lies Sprüche 29:21.) … Bei Jehova* [der WTG] *ist es ähnlich. Er* [sie] *weiß: Wenn wir von „unseren wertvollen Dingen“ etwas geben* [d. h. Spenden an die WTG entrichten]*, tut uns das gut* [Gefühlskontrolle durch das Vorgeben einer zu empfindenden Emotion, gepaart mit dem Versprechen des Auftretens derselben: *'Wenn du uns Geld gibst, wirst du dich gut fühlen'.* Vgl. hierzu das o. a. Video bei 8:23: 'Freude im Herzen' wird durch Spenden an die WTG buchstäblich erkauft]."

Abs. 10 im engl. Original (die dt. Übersetzung ist stark verwässert): *"Today, we too may be asked to make donations for a specific purpose. (Heute mögen wir gebeten werden, für einen bestimmten Zweck zu spenden.)"* Gelistet werden bis auf eine Ausnahme rein menschlich/WTG-organisatorische Aktionismen: Neuer Königreichssaal – Königreichsaalrenovierung – Renovierung des Zweigbüros – Kongresse – Katastrophenhilfe (welches tatsächlich dem Muster christlichen Gebens entspricht) – Freiwillige in "Weltzentrale" und "Zweigbüros" – Unterstützung von "Missionaren", "Sonderpionieren" und "Kreisaufsehern" – örtliche *"Resolutionen"* zur finanziellen Unterstützung von WTG-Immobilienschaffen.

Abs. 11: *"Jeder von uns kann das Werk unterstützen, das Jehova* [die WTG] *in den letzten Tagen* [eigenmächtig, ohne göttliches Mandat, siehe Jer 14,14; 23,21 u. a.] *durchführen lässt. Die meisten Spenden sind anonym. Wenn wir etwas spenden möchten, werfen wir unseren Beitrag diskret in die Spendenkästen im Königreichssaal oder spenden online über jw.org. …Unsere Brüder, selbst solche, die sehr wenig besitzen, haben die gleiche Einstellung wie die Mazedonier. Wieso? Sie lebten in „tiefer Armut“ und baten doch eindringlich darum, etwas geben zu dürfen. Und das taten sie großzügig (2. Kor. 8:1-4)* [Falsche Parallele und krasser Missbrauch der Bibel: Das Unterstützen Bedürftiger und Notleidender hat nichts mit dem Fördern heutiger, rein menschlicher WTG-Geschäftsinteressen zu tun]." Betreffs der Passage *"… selbst solche, die sehr wenig besitzen …"* gilt: *"Nichts ist 'zu wenig', denn 'Die Masse macht's' – Kleinvieh macht auch Mist".*

Abs. 12: "*Die leitende Körperschaft betet darum, bei der Verwendung der Mittel der Organisation treu und verständig zu sein (Mat. 24:45).* [An der *"Treue"* und *"Verständigkeit"* des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums bestehen im Lichte der vielen Irrtümer und Falschprophezeiungen der WTG, ihrer Versuche, Skandale wie Homosexualität von Mitgliedern des obersten WTG-Zentralkomitees, ihre U. N.-Mitgliedschaft u.v.a. zu vertuschen, sowie ihres als *"ungeheuerlich"* bezeichneten Gebarens vor Gericht u. v. a. erhebliche Zweifel.] *Die erhaltenen Gelder werden einem bestimmten Zweck zugewiesen und dafür eingesetzt (Luk. 14:28)* [woran kein Zweifel besteht; aber eine genaue Aufschlüsselung dieser *"Zwecke"* verweigert die WTG traditionsgemäß und weiterhin beharrlich, s. u.]."

Die Abs. 14-17 enthalten WTG-typisches Eigenlob ihrer eigenen Leistungen, mit denen sie ihren *"Spendenaufruf"* rechtfertigt.

Abs. 18: "*Jehova* [die WTG] *gibt uns die Möglichkeit, das heutige großartige Werk* [welches rein menschlichen Ursprungs ist und nicht von Gott geboten wurde, siehe Jer 14,14; 23,21 et al] *zu unterstützen, und ehrt uns damit* [für die WTG zu *'spenden'* ist laut ihrer eigenen Behauptung ein von Gott huldvoll gewährtes 'Vorrecht']. *Er* [die WTG] *sichert uns fest zu* [Vorsicht mit leeren Versprechungen der WTG!]*, dass wir für unseren Beitrag zum Königreichswerk gesegnet werden (Mal. 3:10). Er* [die WTG] *verspricht uns: Wer großzügig gibt, dem wird es gut gehen. (Lies Sprüche 11:24, 25.)* [Außerordentlich plumpe *'Segens'*-

Versprechung im Stile von U. S.-Fernsehpredigern: 'Send me $100, and you will get a blessing – wer zahlt, wird von Gott gesegnet!'] *Zudem macht Geben glücklicher als Empfangen (Apg. 20:35)* [was sich auf echt christliches, NT-gemäßes 'Geben' bezieht, nicht aber auf das Unterstützen der rein menschlichen WTG-Verlags- und Vertriebsinteressen]."

Abs. 19: *"Alles, was wir haben, ist von Jehova. Wenn wir ihm* [der WTG] *etwas zurückgeben, zeigt das unsere Liebe und Wertschätzung für das, was er für uns getan hat (1. Chr. 29:17)* [Appell an, und eigenzweckdienlicher Missbrauch und Instrumentalisierung menschlicher Gefühle von Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer]. … *Geben auch wir Jehova* [der WTG] *weiter von dem zurück, was wir von ihm* [von ihr] *bekommen haben* [was angesichts der krass schwindenden *"Dienstleistungen"* der WTG für ihre Befehlsempfängerherde im Vergleich zu früher immer weniger wird]."

Auch eine im April 2020 im Rahmen der Covid-19-Pandemie erlassene WTG-"Bekanntmachung" demonstriert und unterstreicht die enorme Wichtigkeit, welche die WTG dem ununterbrochenen *"Spenden"*-Fluss – "Geldfluss von unten nach oben" – selbst in Krisenzeiten beimisst:

"Spenden zur Unterstützung theokratischer Aktivitäten:

Vielen Dank für eure fortgesetzte finanzielle Unterstützung des örtlichen und weltweiten Königreichswerks. Aufgrund der COVID-19- Pandemie können in vielen Königreichssälen keine Zusammenkünfte stattfinden, was die Möglichkeit einschränkt, dort die Spendenkästen zu nutzen. Wir schätzen jedoch eure Bereitschaft sehr, weiterhin durch eure finanzielle Unterstützung für das weltweite Werk, für eure Versammlung und für euren Kreis einen Beitrag zu leisten, indem ihr Kredit- und Bankkarten, elektronische Überweisungen, mobile Geldkonten oder andere elektronische Spendenmöglichkeiten verwendet. Die euch offenstehenden Möglichkeiten findet ihr auf donate.jw.org. *Dies offenbart einen lobenswerten Geist der Großzügigkeit, den ihr selbst angesichts von Schwierigkeiten, Einschränkungen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten zeigt. Auch wenn es eure persönlichen Umstände vorübergehend nicht zulassen, dass ihr so viel spendet wie in der Vergangenheit, denkt bitte daran, dass Jehova* [die WTG] *selbst die kleinsten Gaben schätzt (Lukas 21:2-4). Wenn ihr Wertschätzung für die Unterstützung und Leitung zeigt, die er* [Hier: Das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *durch seine Organisation gewährt, wird er eure Bemühungen reichlich segnen* ['Wenn das Geld im Kasten klingt, dann euch reicher Segen winkt!' Dies ist de facto eine Anweisung zum käuflichen Erwerb des Segens Gottes per Vorauskasse: 'Erst zahlen – dann Segen!']. *Wendet euch deshalb gerne an die Ältesten oder das Zweigbüro, wenn ihr Hilfe bei einer der elektronischen Spendenmethoden benötigt. Je mehr wir uns dem Ende nähern, desto mehr werden uns wirtschaftliche Unsicherheiten plagen (2. Tim. 3:1). Euer großzügiger Geist spiegelt euer Vertrauen in Jehovas Verheißung in Hebräer 13:5 wider, wo er sagt: „Ich werde dich nie verlassen und dich nie im Stich lassen.“ "* (Krasser Missbrauch dieser Schriftstelle und Usurpation einer Verheißung Gottes: Der WAHRE Gott enttäuscht seine Anbeter in der Tat nicht, wohingegen die WTG durch ihre krassen Irrlehren und ihre zahllosen Falschprophezeiung das Leben vieler Menschen extrem negativ beeinflusst und in vielen Fällen ruiniert hat, wodurch diese in der Folge zu Agnostikern und sogar zu Atheisten wurden.)

Auch die im Rahmen des "Regionalkongresses" 2021 veröffentliche Rede *"Geh voller Glauben durch die Tür zur Tätigkeit – Für das weltweite Werk „etwas beiseitelegen“ "* (*"Regionaler Kongress 2021 „Durch Glauben stark!“: Samstagnachmittag – Teil 1"* ab 1:23:04) ist ein einziger, insistierend eindringlich/nachdrücklicher Aufruf zu immer mehr *"Spenden"*, wofür eine ganze Reihe biblischer Aussagen auf WTG-typische Weise missbraucht und auf "Jehova"-zentrischen, WTG-interessendienlichen Spendenaktivismus verdreht werden. So versteigt sich der Sprecher ab 1:25:59 zum Pushen eines heidnischen Animismuskonzeptes (*"Sich die Gunst der Gottheit und ihren Schutz durch materielle Gaben erkaufen"*) nebst Bedienen des krass unbiblischen *"Durch eigene Anstrengungen das Wohlwollen Gottes erlangen"*-Selbsterrettungskonzepts auf der Grundlage des Missbrauchs von 1Kor 16,2:

"Wenn sie Jehova großzügig geben, würde auch er sich großzügig um sie kümmern. ...Wir stellen damit Jehova auf positive Weise auf die Probe; wir wollen erleben, wie sich das anfühlt, wenn wir die richtigen Prioritäten setzen und Jehova uns im Gegenzug dafür belohnt und beschützt."

In anderen Worten: Durch *"großzügige freiwillige Spenden"* an die WTG erhält man den Lohn und den Schutz Gottes.

Des obersten menschlichen WTG-Zentralkomiteemitglieds Steven Letts o. a. *"Gebt uns mehr Geld!"*-Aufruf vom Mai 2015 (Video gelöscht, s. o.) wurde durch eine noch grobschlächtigere Ermahnung zum *"freiwilligen Spenden"* an die WTG übertroffen: Im Rahmen von *"JW Broadcasting September 2021"* erließ das für seine *"unverblümte Ausdrucksweise"* berüchtigte Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Anthony Morris ab 36:03 auf impertinente und die Bibel missbrauchende Weise unter dem Thema *"Jehova* (d. h. wir, die WTG bzw. ihr

oberstes Direktorium) *liebt jeden, der fröhlich gibt"* eine erneute, unverblümte und noch grobschlächtig/direktere Aufforderung zum *"Spenden"*, indem er gemäß der Methode "X = U" (*"Nein – wir betteln nicht um Spenden, aber gebt uns bitteschön Geld, und zwar soviel ihr könnt, sonst liebt euch Gott nicht!"*) u. a. folgendes zum Besten gab:

"Reden wir heute mal über Geld. Fakt ist: Wir betteln niemals um Geld. Das heißt jetzt natürlich nicht, dass Geld in Jehovas Organisation ein Tabuthema ist. … Natürlich ist Geld in den letzten Tagen dieses Weltsystems ein Thema. … Drei Gründe, warum wir bereitwillig geben. … Der erste Grund hängt damit zusammen, dass wir tun, was Jehova gefällt [und 'Jehova' gefällt es, wenn Menschen der WTG Geld geben]. *Dazu lesen wir zweite Korinther Kapitel 9 Vers 7.* [Dieser Vers hat nichts mit an eine sich selbst als 'Werkzeug Gottes' aufgeschwungen habende Organisation entrichteten 'Spenden' zu tun, die diese auf nicht nachprüf- und nachvollziehbare Weise für alle möglichen dubiosen Zwecke verwendet, sondern gemäß dem Kontext in V. 1-5 mit an andere Menschen geleisteten 'Segensgaben'.] *… Wir lieben Jehova* [die WTG]. *Wir möchten, dass er auch uns liebt. Und wie wir gelesen haben, liebt Gott jeden, der fröhlich* [Geld an uns, die WTG] *gibt. … Wir wollen also, dass Jehova* [die WTG] *uns liebt* [und deshalb solltet ihr euch seine Liebe mit schnödem Mammon erkaufen]*, und wenn wir etwas spenden, … dann sind wir glücklich, weil wir es für das Königreich* [für die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *geben. … Wir geben gerne, weil wir Jehova* [die WTG] *lieben.* ['Fröhlich' geben, 'glücklich' sein – Vorschriften von zu empfindenden Gefühlsregungen = totalitäre Emotionskontrolle: 'Ihr habt fröhlich und glücklich zu sein, weil wir dies so wollen!']

…Fünfter Mose 16 Vers 16 und 17 [ebenfalls ein Text, der nichts mit an die WTG entrichteten 'Spenden' zu tun hat] *… KEINER … soll mit leeren Händen vor Jehova erscheinen. … Ob im Bethel oder außerhalb: JEHOVA* [die WTG] *HEISST ES NICHT GUT, WENN WIR MIT LEEREN HÄNDEN VOR IHM* [VOR IHR] *ERSCHEINEN.* [Offene Drohung: Wenn ihr nicht an uns spendet, missfallt ihr Gott!] *… Sie sollten innehalten und darüber nachdenken, wie Jehova sie gesegnet hat, und wir können das auch* [Appell an, sowie Manipulation und Missbrauch von Gefühlen der Dankbarkeit Gott gegenüber] *– das ganze Jahr über* [falsche Übertragung: Deut 16,16.17 redet präzise von anlässlich der drei jüdischen Hauptfeste für die Stiftshütte/den Tempel und die Priesterschaft entrichteten Gaben – nicht von ganzjährlich/immerwährenden Dauerspenden]. *… Wenn wir über den Segen Jehovas* [die zweifelhaften, von der WTG an 'Jehovas Zeugen' ausgegebenen 'Segnungen' in Form ihrer 'Belehrung' und 'Führung'] *nachdenken, werden wir gerne etwas* [an die WTG] *zurückgeben – ein nachdenklich stimmender Gedanke, der uns hilft, nicht mit leeren Händen vor Jehova dazustehen, egal, ob es eine monatliche Spende betrifft oder eine andere Gabe für das Königreich. Wir denken nicht "Ich mach ja schon soviel".* [Genau: Für die WTG kann es nie genug sein; Zeit und Kraft reichen ihr nicht, es muss auch noch GELD sein, und zwar soviel wie geht.] *Prediger 10 Vers 19 "Geld stillt jedes Bedürfnis". Das wollen wir immer im Sinn behalten, auch wenn wir selbst nur wenig haben* [weil wir z. B. von der WTG gegen 'Höhere Bildung' und auf Schmalspur-Niedriglohnberufe sowie ein 'Einfaches Leben' eingeschworen wurden; doch das ist laut WTG keine 'Entschuldigung', ihr kein oder nur wenig Geld zu geben].

… unsere Liebe zu Jesus … Ein Beweggrund für unsere freiwilligen Spenden ist die Liebe zu unserem Herrn Jesus [hört hört: Wenn es um Geld geht, dann wird ausnahmsweise auch einmal von 'Liebe zu Jesus' gesprochen – ein Thema, welches ansonsten in WTG-Indoktrination nicht existiert]. *… Johannes Kapitel 14 Vers 23… "Wer mich liebt". Jeder von uns hat also eine persönliche Verantwortung. Wir lieben Jesus wirklich, im Gegensatz zur Christenheit* [WTG-typische, grobschlächtig/plumpe 'Wir die Lieben gegen die Bösen da draußen'-schwarz-weiß-Malerei]*, bei der die Liebe zu Jesus nur ein Lippenbekenntnis ist. Genaugenommen kennen sie Jesus gar nicht richtig. Wir kennen die Wahrheit über ihn* [denn nur wir sind als Einzige mit der gesamten Wahrheit des Universums erleuchtet, wir wissen ALLES, und zwar GANZ GENAU. Alle anderen 'Falschen Religionen' wissen NICHTS]. *Wenn wir in der Wahrheit sind* [WTG-hörig und fest in WTG-Organisationsideologie verankert]*, wenn wir* [der WTG] *hingegebene und getaufte Christen* [WTG-Vertriebspersonaler] *sind, dann halten wir uns aus Liebe zu Jesus an sein Wort, und das heißt, DAS KÖNIGREICH* [DIE WTG] *NICHT NUR MIT UNSERER ZEIT UND KRAFT ZU UNTERSTÜTZEN, SONDERN AUCH MIT UNSEREM GELD. Es ist uns ein Herzensbedürfnis, das weltweite Werk finanziell zu unterstützen. Es ist keine Schande, zu sagen, dass Geld benötigt wird, um alles in Gang zu halten: Die Zweigbüros und das Predigtwerk* [alles rein menschliche, nicht von Gott angeordnete Aktivismen, siehe Jer 14,14; 23,21 u. a.]*, mit all den verschiedenen Aktionen, die wir in den letzten Jahren so hatten* [wie z. B. die Begleichung gerichtlich verhängter Strafzahlungen wegen Prozessverzögerungen sowie von Kosten für außergerichtliche Einigungen i. V. mit Missbrauchsfällen] *– das kostet Geld …*

Wir möchten tun, was wir können. … Aber was ist, wenn wir wenig haben? Denken wir an die Witwe. … Obwohl sie wenig hatte, kam sie nicht mit leeren Händen zum Tempel. Jehova und Jesus haben sie geliebt, weil sie gab, was sie geben konnte. Armut hält uns also nicht davon zurück, zu spenden. Wir tun das, weil wir Jehova [die WTG] *lieben, weil wir Jesus lieben und weil wir dankbar sind."*

Gemäß diesen die Bibel plump missbrauchenden sowie außerordentlich grobschlächtig gefühlsmanipulierenden Auslassungen, die jeden $$$-Tele-Evangelisten vor Neid erblassen lassen, (*"Wenn ihr dankbar seid, wenn ihr Gott/Jesus wirklich liebt, dann gebt ihr uns Geld – sonst heißt Gott euch nicht gut!"*) müssen "Jehovas Zeugen" ihre Gottes- und Christusliebe sowie ihre "Dankbarkeit" durch immerwährendes Dauerspenden an die WTG "Beweisen" und sich Gottes Liebe und Wohlgefallen durch Geld erkaufen – ein krass unbiblisches, heidnisches Animismuskonzept in Reinform, vgl. "Belohnung".

Zeitgleich (mit Sicherheit ist dieses Timing nicht zufällig) intensivierte die WTG ihre de facto Zwangs-Spendeneintreibepraxis, indem sie allen ihren Ortsgruppen weltweit einen von ihr gemäß einem nur ihr bekannten Algorithmus errechneten, pro "Verkündiger" monatlich an sie zu entrichtenden Betrag vorgab, siehe die Tabelle links auf 'Jehovas Zeugen - neuer Spendenaufruf' bei 8:49. Wie in dieser Videoabhandlung sehr à propos dargelegt wird, vollführt hier die WTG angesichts ihrer eigenen vollmundigen, gegen andere "Falsche Religionen" der "Bösen" "Christenheit" gerichteten Verurteilungen einen unglaublichen Spagat an krassester Doppelzüngigkeit, Heuchelei und Scheinheiligkeit. So hieß es z. B. im "Wachtturm" vom 1.7.1965 S. 406 unter dem Thema *"Warum keine Kollekte"* auszugsweise wie folgt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Man gibt eine Schwäche zu, wenn man Glieder einer Versammlung auf vornehme Weise zum Geben zwingt, indem man zu Erfindungen Zuflucht nimmt, wie … DIE AUFFORDERUNG, VERPFLICHTUNGEN EINZUGEHEN [genau das, was von der WTG im September 2021 durchgeführt wurde]. *Weder finden solche Methoden in der Bibel ein Beispiel, noch wird über sie auch nur ein einziges Wort erwähnt. Da ist etwas nicht in Ordnung. Offenbar herrscht ein Übelstand."*

Kurz danach bezog sich das Mitglied des obersten WTG-Direktoriums Geoffrey Jackson in der *"JW Broadcasting"*-Rede *"Treu in Verbindung mit materiellen Dingen"* einmal mehr auf Jesu Gleichnis aus Luk 16,1-13, um vermittels des Schürens von Furcht angesichts eines bevorstehenden "globalen Zusammenbruchs von Banken und des gesamten Finanzwesens" zum Spenden an die WTG aufzufordern und dabei selbst nicht vor ihren zu Armut verpflichteten "Bethelmitarbeiter"-"Sondervollzeitdienern" halt zu machen. Bei 8:47 heißt es:

"Wir sollten unsere … finanziellen Mittel so nutzen, das wir uns damit Freunde im Himmel machen [im Klartext: Sich durch Spenden an die WTG die Gunst Gottes und Christi erkaufen]. *… Hier stand ja 'Wenn dieser Reichtum versagt' – und er WIRD versagen, keine Frage. Als Diener Jehovas* [Befehlsempfänger der WTG] *sind wir uns bewusst, dass das Finanzsystem dieser Welt irgendwann versagen WIRD. Unser ganzes Geld, unsere ganzen finanziellen Mittel gehören eigentlich nicht uns, wie bei dem Verwalter, und eines Tages werden sie weg sein. Deshalb wollen wir sie unbedingt gebrauchen, um Jehova zu ehren und seine Freunde zu sein* [um sie der WTG in den nimmersatten Rachen zu werfen in der Vorstellung, uns damit die Gunst des Himmels erkaufen zu können]."

Sodann insinuert der Redner ab 9:26, dass "Bethelmitarbeiter" die Mittel der WTG *"verschwenden"*, was den ewig misstrauischen Geist der WTG ihrem zu Armut verpflichtetem, für sie "für lau" arbeitendem und damit direkt zu ihrem Reichtum beitragenden "Sondervollzeitdiener"-Personal gegenüber in voller Schärfe bloßlegt.

In der Analyse dieser Geoffrey Jackson-Rede, betitelt 'Geoffrey Jackson says: "Use WHATEVER WE HAVE". Faithful with Material Things, Morning Worship Talk' wird ab 10:35 anhand des sechsten Bands der Russellschen *"Schriftstudien"* von 1913 nachgewiesen, dass die WTG mindestens seit diesem Jahr das gezielte und machiavellisch kalt berechnende Eintreiben *"freiwilliger Spenden"* betreibt, und zwar vermittels eines perfiden Schürens von Furcht angesichts eines bevorstehenden, damals konkret für Oktober 1914 prognostizierten "globalen Zusammenbruchs von Banken und des gesamten Finanzwesens".

Betreffs einer Auflistung von Beispielen WTG-seitiger "Spendenbettelei" siehe das o. a. Video 'Die Wachtturm-Gesellschaft löscht eine der schlimmsten JW Broadcasting-Episoden aller Zeiten!' ab 0:01 sowie bei 7:54, 13:15 (*"Wir wissen nicht, wer wieviel spendet – ABER JEHOVA WEISS ES!"*, was zu Recht als plumper Manipulationsversuch bewertet wurde: *"Der Himmel sieht ALLES, du kannst Gott nicht betrügen, er sieht es, wenn du uns kein Geld gibst …"*), 16:03 u. a.

Auf die WTG und ihr zunehmend druckvolleres "Spenden-Eintreibe"-Gebaren treffen die Worte aus 2Pet 2,3 in den folgenden Wiedergaben vollumfänglich zu:

- *"Sie können nie genug bekommen und werden euch belügen und betrügen, um euch das Geld aus der Tasche zu ziehen."* – Laut HFA
- *"In ihrer Habgier werden sie geschickte Lügen erfinden, um an euer Geld zu kommen."* – Laut NEÜ und NL.

Auch ein Verweis auf die in Spr 30,15 erwähnten nimmersatten Blutegel erscheint hier statthaft (*"Eure Zeit und Kraft reichen nicht – es muss auch Geld her!"*).

Noch im "Wachtturm" vom 1.11.2007 wurde der o. a. Standpunkt des offiziell ersten *"Präsident"* Russell unter dem Thema *„Mein ist das Silber, und mein ist das Gold“ "* auf S. 17 wortwörtlich wiederholt und wie folgt annotiert:

"Jehovas Zeugen… sind heute derselben Überzeugung, die schon 1879 in dieser Zeitschrift geäußert wurde. Sie glauben, dass Gott ihre Tätigkeit unterstützt und dass für Projekte, die er segnet, die nötigen Mittel verfügbar sein werden.

(S. 18) *Bei Jehovas Zeugen gibt es … [keinen] obligatorischen Mitgliedsbeitrag.*

(S. 21) *„Mein ist das Silber, und mein ist das Gold“ — der das sagt, ist für sein Werk … eindeutig nicht auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen."*

Angesichts der spätestens seit September 2021 geltenden, harten Spendenforderung der WTG, die vermittels ihrer "Kreisaufseher" im Rahmen von deren "Dienstwochen" auf Biegen und Brechen durchgesetzt und auf strikte Einhaltung kontrolliert werden, sind derlei fromme Auslassungen nur noch als Makulatur und "Licht von gestern" zu entsorgen. Hier wie anderswo handelt die WTG völlig unbekümmert nach der Devise "Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?" Deshalb heißt es in der o. a. Videoabhandlung bei 13:45 sehr zutreffend wie folgt:

> *"… sie [sollten] zugeben, dass Jehova Gott NACH IHREN EIGENEN GEDRUCKTEN KRITERIEN nicht mehr hinter dem Werk steht. … Sie haben die Kosten drastisch gesenkt, die Überschüsse der Versammlungen genommen und die Einnahmen aus den Immobilienverkäufen aufgestockt, und dennoch erhalten sie nicht genügend Spenden, um ihren Betrieb aufrechtzuerhalten, so dass sie zu dieser unbiblischen Taktik des Spendenaufrufens greifen mussten. … sie [hätten] hinzufügen sollen, dass sie das Geld auch brauchen, um Millionen von Dollar an Schadensersatz und Strafen zu zahlen, die als Folge der vielen Klagen in einem Land nach dem anderen gegen die Organisation erhoben werden."*

Spätestens hier wird klar, dass (1) die WTG gemäß IHREN EIGENEN KRITERIEN nicht den Rückhalt Gottes hat; (2) die WTG/"Jehovas Zeugen" vom NT-Konzept der KOSTENFREIEN göttlichen Gnade, die ein unverdientes und UNVERDIENBARES GESCHENK ist, nichts begriffen und nichts verstanden haben, sondern im Gegenteil in einem archaisch/steinzeitlich/heidnisch anmutenden Animismuskonzept von 'quid pro quo'/'do ut des' gefangen sind. Mehr hierzu siehe "Belohnung".

Bezogen auf des *"Pastors"* Russell o. a. großspurige Behauptung *"[Die WTG] wird … von JEHOVA unterstützt und braucht deshalb nie bei Menschen um Unterstützung zu bitten oder zu betteln"* müssen die o. a. "Spendentheologien" – im Verbund mit dem sonstigen *"Spendeneintreibeaktivismus"* der WTG – als Offenbarungseid und Bankrotterklärung gewertet werden und als Indikator dafür, *"daß es Zeit ist, ihr [Wirken] einzustellen".*

Weiterführend problematisch betreffs an die WTG entrichteter *"Freiwilliger Spenden"* ist die WTG-seitige genaue Verwendung derselben – genauer: Das völlige Fehlen jeglicher diesbezüglichen Transparenz. Heißt es zwar auf www.jw.org/de/jehovas-zeugen/haeufig-gestellte-fragen/finanzierung-des-werks beruhigend …

"Was geschieht mit Spendengeldern, die an die Zweigbüros von Jehovas Zeugen weitergeleitet werden? Sie werden in der Katastrophenhilfe, für die Unterstützung von Missionaren und reisenden Predigern, den Bau von Kongress- und Königreichssälen in Entwicklungsländern und für den Druck und Versand von Bibeln und anderen christlichen Publikationen eingesetzt",

… ist jedoch der einzige, für "Jehovas Zeugen" und die Öffentlichkeit verfügbare "Rechenschaftsbericht" ein dürrer Einzeiler am Ende jedes WTG-*"Jahrbuches"* bzw. *"Jahresberichts"* folgenden Stils:

"Im Dienstjahr xzy gaben Jehovas Zeugen über soundso viele Millionen Dollar aus, um die Sonderpioniere, Missionare und Kreisaufseher zu unterstützen."

Es steht außer Frage, dass eine solch lächerlich dürftige Angabe betreffs der Aufschlüsselung der Verwendung von Spendengeldern die Bezeichnung *"Rechenschaftsbericht"* nicht verdient, und es ist davon auszugehen, dass die WTG – neben dem Unterhalt u. U. extrem dubioser Finanzanlagen (Aktien, Fonds) erhebliche finanzielle, durch *"freiwillige Spenden"* erhaltene Mittel zur Begleichung der Kosten für ihre vielen Gerichtsprozesse, für Buß- und Schweigegeldzahlungen i. V. mit Fällen von sexuellem Kindesmissbrauch u. a. aufwendet. Fest steht, dass "Jehovas Zeugen" von der WTG strikt angewiesen sind, ihr keinerlei Vorgaben betreffs eines genauen Verwendungszweckes von an sie entrichteter *"Spenden"* zu erteilen; de facto hat die WTG die Anweisung erteilt: *"Alles, was ihr zu tun habt, ist uns Geld zu geben, aber kommt bitte nicht auf die Idee, uns zu sagen, wofür wir diese Gelder genau verwenden sollen – das entscheiden allein wir, und wir wissen besser als ihr, wo diese Gelder Verwendung finden sollen."* Es steht außer Frage, dass ein solch dubioses Vorgehen – in Kombination mit dem völligen Fehlen von

Transparenz hinsichtlich der genauen Verwendung von Spendengeldern – mehr als fragwürdig ist. Hierzu passt die Feststellung aus dem 'wahrheitenjetzt.de'-Artikel 'Jehovas Zeugen – Anonymer Maulwurf und Kultmitglied gewinnt den Prozess gegen die WTG':

> *"JW.ORG ist in der Tat zu einer Sondersekte degeneriert, welche rund um den Planeten auf Teufel heraus prozessiert und dabei das Geld ihrer Anhänger mit vollen Händen zum Fenster hinaus wirft. Bei den vielen Prozessen und dem florierenden internationalen Immobilienhandel läuft das angebliche Ziel von JW.ORG – die gute Botschaft nach Matth. 24:14 zu predigen – nur noch unter fernem Horizont. Das derzeitige Augenmerk hinter der Kulisse ist offensichtlich, alle Form von Kritik zu unterdrücken."*

Alle "Fleißig" an die WTG "spendenden" "Zeugen Jehovas" sollten sich bewusst sein, welch dunkle Machenschaften und verwerfliche Umtriebe sie mit ihrem mühsam verdienten Geld tatsächlich unterstützen.

"Pikant" ist die Tatsache, dass sich die WTG-Weltzentrale gemäß ihrer an Besucher ausgegebenen 'Unterbringungs- und PKW-Mietverleihliste' vom Oktober 2012 an den Hotelbuchungen ihrer Besucher bereichert, siehe S. 1 achter Punkt:

> *"All rewards points will be credited to the branch office." ("Alle Prämienpunkte werden dem Zweigbüro gutgeschrieben.")*

Betreffs der WTG-Neuregelung hinsichtlich der an die WTG zu entrichtenden "Zwangsabgaben" aller WTG-Ortsgruppen-Kontoüberschüsse bei Überschreiten der von der WTG festgelegten "zulässigen" Obergrenze von $5000 hieß es auf wahrheitenjetzt.de sehr à propos wie folgt:

> *"Im vergangenen Jahr berichteten wir über die „Zwangsabgabeinitiative" der Wachtturm-Gesellschaft, mit der die Versammlungen (in den USA) zu regelmäßigen monatlichen Zahlungen aufgefordert wurden. Wenn eine Versammlung bereits aufgrund eines Bauvorhabens verschuldet war, würden die regelmäßigen Zahlungen zur Schuldentilgung verwendet.*
>
> *Eine unverschuldete Versammlung sollte allerdings ebenso verfahren und regelmäßige monatliche Zahlungen an die Gesellschaft leisten. So, als ob sie einen laufenden Kredit bedienen müsste. Nunmehr scheint es, dass die Kreisaufseher in diesem Regelwerk eine wichtige Rolle spielen sollen, um diese Regelung durchzusetzen und dafür zu sorgen, dass überschüssige Beträge an die Wachtturm-Gesellschaft überwiesen werden* (Nachfolgende Zitate stammen aus den *"Circuit Overseer Guidelines" ("Richtlinien für Kreisaufseher"*):
>
> *„Der Kreisaufseher sollte gemeinsam mit den Ältesten bestätigen, dass die finanziellen Aufwendungen zum Betrieb und zur Unterhaltung ihres Königreichssaals sowie der Beschluss zur Unterstützung des weltweiten Bauprogramms der Gesellschaft jährlich auf ihre Einhaltung überprüft werden. Der Kreisaufseher sollte auch überprüfen, ob die vorhandenen Guthaben im Hinblick auf die örtlichen Gegebenheiten angemessen sind." (Kapitel 14 – Punkt 2)*
>
> *Erstaunlicherweise werden die Kreisaufseher angewiesen, darauf hinzuwirken, dass jeder Überschussbetrag an die Gesellschaft transferiert wird, wenn sie einen solchen entdecken.*
>
> *„Überprüfen Sie* [sic] *die durchschnittlichen Salden der finanziellen Mittel sowohl der Versammlung als auch der für die Zweigstelle* [sic; im Original heißt es 'funds held by the congregation, whether locally or with the branch office'] *anhand der jüngsten monatlichen Abrechnungen der Versammlung (Form 5-30). Befinden sich die Beträge im Gleichgewicht mit denen, die die Zweigstelle als Betriebskosten der Versammlung für ihren Königreichssaal vorsieht? Sollten sich Überschussbeträge ergeben, sollte der Kreisaufseher darauf hinwirken, dass diese an die Organisation überwiesen werden." (Anlage-Anhang C – Punkt 5)*
>
> *Somit sind nicht nur die Ältesten aufgefordert, jeden Überschuss an die Organisation abzuführen (so, dass nur noch $ 5.000 und der Wert für ein paar Monatsaufwendungen für Betriebskosten bei der Versammlung verbleiben dürfen) — nein, nunmehr stehen auch die Kreisaufseher in der Pflicht, sicherzustellen, dass diese Regelung durchgeführt wird."*

Aus diesen Interna geht das schiere Ausmaß an diktatorisch/totalitär/tyrannischer Bevormundung und Mikromanagement aller "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen seitens der WTG deutlich hervor, was die Regelung der Geldströme "von unten nach oben" betrifft. Von *"Freiwilligkeit"* kann hier keinerlei Rede mehr sein.

Weitere Informationen:

- 'Die Ananias & Sapphira AG – wo ist das Geld geblieben?'

- 'Update: Neues über WTG-Aktiengewinne?'
- 'Spendenmotive – passend oder unpassend?'
- 'Geld regiert die Welt – inklusive die WTG'
- Die Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Finanzen'.

Siehe auch die unter "Die Habe des Königs (mehren)" präsentierten Fakten betreffs des (von ihr selbst zugegebenen) Reichtums der WTG und der von ihr i. V. mit der Veräußerung der die ehemalige WTG-Weltzentrale bildenden Brooklyn-Immobilien (die auf der Basis *"freiwilliger Spenden"* und damit für die WTG "für lau" renoviert bzw. neu errichtet wurden) erzielten Milliardengewinne.

Freiwillige; Freiwilligendienst

Aktivismus
Organisatorisch
Titel

Auch *"Freiwillige Mitarbeit"* genannt. Jegliche von der WTG angeordnete und für sie verrichtete Arbeit ist *"freiwillig",* da nicht nur entgeltlos, sondern oft sogar noch unter Einsatz erheblicher persönlicher Mittel erbracht (Zeit, Fahrtkosten, materielle Zuwendungen und Spenden aller Art), was als "Vorrecht" anzusehen ist (man *"DARF"* Dienst für die WTG verrichten und *"DARF"* ihr *"spenden"*); jedoch findet der Begriff *"Freiwilligendienst"* speziell auf anlässlich von "Kongressen" erbrachte Mithilfe in Form von Reinigungsarbeiten, Mitarbeit bei *"Informationstisch"*- oder Parkplatz-"Dienst" Anwendung, des Weiteren auch auf Mitarbeit bei Reinigung und Gartenpflege des örtlichen WTG-Ortsgruppen- oder "Kongress"-Saales, Mithilfe bei der Vorbereitung von Hallen oder Stadien für "Regionalkongresse", Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführen von WTG-Seminaren für Hierarchiefunktionäre und "Vollzeitdiener" etc.

"Freiwillige Mitarbeit" ist streng reglementiert; nur "Vorbildliche" Zeugen Jehovas, die "Einen guten Ruf haben", werden zugelassen, und die einzelnen Abteilungen sind oft seit Jahren fest in der Hand derselben Gruppen oder Familien, die nur sehr ungern Neue in ihre erlauchten Kreise hineinlassen, denn damit ist "Ansehen" und "Status" verbunden, da man "von anderen gesehen" und ob seines "Eifers" und seiner "Einsatz"-Freude anerkannt wird. Vgl. auch "Aufgabe"; "Zuteilung".

Vgl. die unter "Die Habe des Königs (mehren)" präsentierten Fakten betreffs des (von ihr selbst zugegebenen) auf dem Rücken von *"Freiwilligen"* erzielten Reichtums der WTG und der von ihr i. V. mit der Veräußerung der die ehemalige WTG-Weltzentrale bildenden Brooklyn-Immobilien (die von *"Freiwilligen"* und damit für die WTG "für lau" renoviert bzw. neu errichtet wurden) erzielten Milliardengewinne.

"Freiwilligkeit" ist angesichts der psychologisch manipulativen, auf der Erzeugung von Angst- und Schuldgefühlen beruhenden und mit diesen spielenden Indoktrination der WTG als ERZWUNGENE *"Freiwilligkeit"* zu interpretieren. So ist eine der machtvollsten WTG-Indoktrinationstechniken das gezielte Erzeugen und Ausnutzen von Gefühlen der Dankbarkeit Gott gegenüber, um das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu "Dankbarkeitsbeweisen" in Form von *"freiwilligem"* Volleinsatz beim Abarbeiten der nie enden wollenden Direktiven ihres "Anweisungen"-Katalogs "Anzuspornen" (Einsatz rhetorischer Fragen wie *"Sind wir Jehova dankbar für die Gabe des Lebens/für all das Gute, das wir haben/für das* 'Loskaufsopfer' *etc.? Wenn ja, BEWEISEN WIR DANN unsere Dankbarkeit durch* 'Fleißiges' 'Predigen'*, durch regelmäßigen* 'Zusammenkunftsbesuch'*, durch* 'Bereitwilliges' 'Spenden' *…?"*). Hier werden "Dankbarkeit" und *"Freiwilligkeit"* sozusagen durch "Winke mit dem Zaunspfahl" gezielt getriggert. Mehr hierzu siehe "Dankbarkeit".

Freizeitgestaltung

Abwertend

Das, was ein der WTG unterstellter "Zeuge Jehovas" in seiner knapp bemessenen (wenn überhaupt vorhandenen) Freizeit tut, d. h. wenn er in einem gegebenen Moment weder seinem Beruf nachgeht noch mit WTG-konzerninteressenzentrischem Aktivismus und dem Abarbeiten der immerwährenden und an Druck nie nachlassenden WTG-Direktiven ("Predigtdienst", "Zusammenkunftsbesuch", "Persönliches Studium", "Freiwillige Mitarbeit" bei WTG-Immobilienschaffen- und -Pflege, Arbeit in diversen WTG-organisatorischen Gremien u. a.) beschäftigt ist, sondern mit "Entspannung", "Unterhaltung", dem Pflegen und Ausbilden persönlicher Interessen, Neigungen, Hobbies etc.

Gemäß dem "Tagestext" vom 26.4.2018 haben *"Freizeit"*-Aktivitäten von "Jehovas Zeugen" nur einem Zweck zu dienen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Die Freizeit sollte dazu dienen, neue Kraft zu sammeln, UM UNS WEITERHIN IN THEOKRATISCHEN AKTIVITÄTEN VERAUSGABEN ZU KÖNNEN."

In anderen Worten: Erholung ist nur dazu da, um als maximal WTG-interessendienlicher Hochleistungsroboter funktionieren zu können. Hier wie anderso gilt: Das persönliche Wohlbefinden oder gar "Spaß und Freude" ihrer "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonaler interessiert die WTG nicht – alles, einschließlich der Erholung – hat ihren Konzerninteressen zu dienen, was an folgende Auslassung aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18 erinnert:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*

Betreffs einer Analyse und Bewertung des hier vorliegenden, machiavellisch/eigenzweckdienlichen Missbrauchs von Mat 10,8-10 aufseiten der WTG siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Seit jeher betrachtet die WTG jegliche nicht unter ihrer Kontrolle stehenden Freizeitaktivitäten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals mit großem Argwohn und wird nicht müde, unablässige Ermahnungen und Warnungen gegen *"zuviel"* "Entspannung", "Unterhaltung" und Freizeitaktivitäten zu erteilen, da diese *"Ausdruck* 'Selbstsüchtiger Wünsche' *"* seien und jemandes "Geistiggesinntsein", d. h. den Totalfokus auf die WTG und auf das rastlose Abarbeiten ihrer Konzerndirektiven "Schwächen", und der *"Vergnügungs-" und der "Selbstsucht"* Vorschub leisten könnten, was selbstredend der Maximalförderung von WTG-Konzerninteressen abträglich ist; jede Sekunde, die nicht im "Einsatz" für die WTG und für ihre Konzerninteressen verbracht wird, stellt einen Verlust für die WTG dar. Entsprechend argwöhnisch und "missmutig" kommen dann auch die folgenden typischen "Ermahnungen" aus "Der Wachtturm" daher:

April 2016 "Studienartikel" Nr. 3. S. 21 Abs. 15 betreffs des Forcierens der WTG-*"Zusammenkunftsbesuchs"*-Direktive:

"Wir könnten … versucht sein, eher Freizeit zu genießen, als uns zu versammeln."

1.8.1996 S. 14 Abs. 20 betreffs des Forcierens des WTG-Gebots der Selbstindoktrination mit ihrer Konzernideologie:

"Vielleicht müssen wir uns selbst in Zucht nehmen, jede Woche einige Stunden auf das Fernsehen zu verzichten und uns bewußt auf unsere persönliche Heiligkeit [auf absolute Kongruenz mit WTG-Wollen und auf WTG-Totalfokus] *zu konzentrieren. Das regelmäßige Studium erbaut uns und treibt unseren Sinn an, die* richtigen [WTG-konformen/WTG-gewünschten] Entscheidungen zu treffen*…"*

Beispiele für die Verwendung des Begriffes *"Freizeitgestaltung"* aus der 'wol' und den breiten Raum, den dieser Begriff in WTG-Indoktrination einnimmt siehe hier.

Durch die latent simmernde Animosität der WTG gegen "Entspannung", "Unterhaltung" und Muße aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals und ihr pausenloses und unablässiges Mahnen gegen *"zuviel"* Freizeitaktivitäten soll bei "Zeugen Jehovas" ein latent nagendes Schuldgefühl à la *"Könnte ich diese freien Minuten nicht AUCH noch im* 'Dienst für Jehova' (d. h. mit WTG-interessenförderndem Aktivismus) *verbringen?"* bewirkt werden, um diese maximal WTG-konzerninteressendienlich "auszuquetschen". Dies stellt einen WTG-seitigen, totalitären und kritikwürdig/verwerflichen Übergriff auf das Denken, Fühlen und das persönliche Leben des ihr im Totalgehorsam unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals dar.

Freund der Welt

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Abgeleitet von Jak 4,4 *"Wisset ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgend ein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Gottes dar"* formuliert die WTG ihr krude/binäres, schwarz-weiß-simplizistisches *"Gut/Böse"*-Konzept: *"Jeder, der uns – der WTG – nicht absolut 'Gehorcht' und uns nicht 'Unterwürfig' ist, ist ein böser 'Freund der Welt' und damit ein 'Feind Gottes', der in Gottes Strafgericht von Harmagedon vernichtet wird."* Ein *"Freund der Welt"* ist für die WTG damit automatisch jeder, der irgendeine Regel des umfangreichen WTG-Direktivenkodex nicht hundertprozentgenau befolgt, sei es auf dem Gebiet *"Frisur- und Kleidungsstil"*, "Ein Doppelleben führen", *"Keinen Kontakt mit Nicht-Zeugen Jehovas bzw. mit 'Sündern' pflegen"*,

"Nichts mit Politik zu tun haben" u. a. – Beispiele aus "Der Wachtturm"; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Juli 2018 S. 25 Abs. 12:

"… zu dem Thema äußere Erscheinung [wurden] schon viele Hinweise [harte Direktiven] *gegeben. Trotzdem ziehen sich einige unpassend an. Sie tragen sehr enge, entblößende Kleidung, sogar bei Zusammenkünften. Oder sie haben sehr auffällige Frisuren (1. Tim. 2:9, 10). So ist es in einer Menschenmenge schwer zu unterscheiden, wer ein Freund Jehovas* [ein 'Freund der WTG', d. h. wer sich an die willkürlichen und teils kleinlichen WTG-Kleidungsvorschriften hält] *und wer ein Freund der Welt ist (Jak. 4:4)."*

(Kleinlich binäres schwarz-weiß-*"Gut/Böse"*-Konzept ohne Graustufen, ganz im Gegensatz zu Jesu Christi Weitherzigkeit und Größe des Denkens gemäß Mar 9,38-41/Luk 9,49.50: *"Lehrer, wir sahen jemanden, Dämonen austreiben in deinem Namen, der uns nicht nachfolgt; und wir wehrten ihm, weil er uns nicht nachfolgt. Jesus aber sprach: Wehret ihm nicht, denn es ist niemand, der ein Wunderwerk in meinem Namen tun und bald übel von mir zu reden vermögen wird; denn wer nicht wider uns ist, ist für uns. Denn wer irgend euch mit einem Becher Wassers tränken wird in meinem Namen, weil ihr Christi seid, wahrlich, ich sage euch: er wird seinen Lohn nicht verlieren."*)

März 2016 S. 5 Abs. 8:

"Ein reifer [auf die WTG totalfokussierter] *junger Mensch ist von dem überzeugt, was er glaubt* [ist mit WTG-Ideologie indoktriniert und gegen jegliches kritische Denken inokuliert und damit denkresistent]. *Er ist nicht wie ein Chamäleon, das seine Farbe an die jeweilige Umgebung anpasst* [nicht fähig, auch andere, von WTG-Lehre abweichende Meinungen zu erwägen – 'nur Toren und Tote ändern ihre Meinung nie']. *Er verhält sich im Königreichssaal nicht wie ein Freund Jehovas* [ein fanatischer WTG-Anhänger] *und in der Schule wie ein Freund der Welt* [Hierzu siehe 'Ein Doppelleben führen']. *In Glaubensprüfungen* [Tests von WTG-Ergebenheit, wenn es zu Konflikten mit WTG-Direktiven kommt] *steht er außerdem fest zu seiner Überzeugung* [dass nur die WTG die 'Einzig richtige Religion' darstellt] *und ist nicht wie eine Fahne im Wind."*

(Hierzu vgl. die *"Mutig sein"*-Forderung der WTG unter "Mut; mutig Nr. 1".)

1.9.1998 S. 11 Abs. 15:

"Etwa 30 Jahre nach Jesu Tod wies sein Halbbruder Jakobus auf gewisse Umstände hin, durch die unser Platz in der Organisation Gottes [unser 'Vorbildlich'-Status innerhalb der WTG] *gefährdet werden kann.* [Reine Phantasiebehauptung: Weder Jakobus noch irgendein anderer inspirierter Bibelschreiber bezog sich mit auch nur einem Wort auf eine *'Organisation Gottes'* und damit auch nicht auf eine *'Gefährdung unseres Platzes'* in einer solchen.] *Er schrieb: „Ihr Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer immer daher ein Freund der Welt sein will, stellt sich als ein Feind Gottes dar" (Jakobus 4:4). Ein Feind Gottes* [der WTG; jemand, der der WTG nicht im Totalgehorsam unterworfen ist] *ist ganz sicher kein Teil seiner Organisation* [der WTG]. *Was ist eigentlich Freundschaft mit der Welt? Sie kann, wie erklärt wurde, ganz verschieden aussehen, zum Beispiel indem man schlechte Gesellschaft* [nicht-WTG-approbierte Personen; 'Schlecht' gemäß WTG-Begriffsdefinition: 'Nicht WTG-gemäß'] *pflegt. Jakobus konzentrierte sich außerdem auf etwas ganz Konkretes, nämlich auf eine verkehrte* ['verkehrt' gemäß WTG-Begriffsdefinition: 'Nicht WTG-konform'] *geistige Einstellung, die zu einem schlechten* [dto.] *Lebenswandel führt."*

15.9.1996 S. 6:

"Es ist also unbedingt erforderlich, die Früchte einer Religion zu prüfen, bevor man schlußfolgert, sie sei für Gott [gemäß WTG-Kriterien] *annehmbar. Beteiligt sie sich zum Beispiel an Politik? Dann sollte man die in Jakobus 4:4 aufgezeichneten Worte beachten: „Wer immer . . . ein Freund der Welt sein will, stellt sich als ein Feind Gottes dar." Außerdem sagte Jesus von seinen wahren Nachfolgern: „Sie sind kein Teil der Welt, so wie ich kein Teil der Welt bin" (Johannes 17:16). Die Religion, die in den Augen Gottes* [gemäß WTG-Kriterien] *annehmbar ist, mischt sich nicht in die Politik der Welt ein, die „in der Macht dessen [liegt], der böse ist", in der Macht des unsichtbaren Geistgeschöpfes Satan, des Teufels (1. Johannes 5:19). Statt dessen unterstützt die Religion, die für Gott* [gemäß WTG-Kriterien] *annehmbar ist, loyal sein Königreich unter der Herrschaft Jesu Christi* [die 'Theokratische Herrschaft' – das 'Reich' – der WTG] *und verkündet die gute Botschaft von dieser himmlischen Regierung* [verbreitet WTG-'Gehorsams'- und 'Unterordnungs'-Ideologie] *(Markus 13:10).*

Ist eine Religion für Gott annehmbar, die zivilen Ungehorsam fördert? Die Antwort liegt auf der Hand, wenn wir den Rat des Apostels Paulus ernst nehmen: „Erinnere sie weiterhin daran, Regierungen und Gewalten als Herrschern untertan und gehorsam zu sein, bereit zu sein für jedes gute Werk" (Titus 3:1)."

(Diese fromme Ermahnung ist im Lichte der WTG eigenen Agierens im Rahmen ihrer "Theokratischen Kriegführung" besonders pikant, siehe die dort angeführten Beispiele für ihr Taktieren und ihren de facto "Ungehorsam" betreffs ihrer Weigerung, die von Behörden und Gerichten von ihr geforderten Informationen vorzulegen – *"Du, der du andere lehrst, lehrst dich selbst nicht?" – "Wasser predigen, Wein trinken"*.)

15.3.1996 S. 16 Abs. 6:

"Wenn wir Jehova Gott [der WTG] *gegenüber loyal sind, werden wir keine Freundschaft mit seinen Feinden* [nicht-WTG-konforme Menschen] *schließen. Deshalb schrieb der Jünger Jakobus: „Ihr Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer immer daher ein Freund der Welt sein will, stellt sich als ein Feind Gottes dar“ (Jakobus 4:4). Wir möchten eine solche Loyalität besitzen, wie sie König David zum Ausdruck brachte, als er sagte: „Hasse ich nicht die, die dich, o Jehova, aufs tiefste hassen, und empfinde ich nicht Ekel vor denen, die sich gegen dich auflehnen? Mit vollendetem Haß hasse ich sie gewiß. Sie sind mir zu wirklichen Feinden geworden“ (Psalm 139:21, 22). Wir wollen keine Freundschaft mit irgendwelchen vorsätzlichen Sündern* ['Sünde' gemäß WTG-'Sünden'-Katalog] *pflegen, denn wir haben mit ihnen nichts gemein. Sollte uns die Loyalität Gott* [der WTG] *gegenüber nicht davon abhalten, Gemeinschaft mit solchen Feinden Jehovas zu pflegen…"*

Es mutet als außerordentlich anmaßend und vermessen an, Menschen als "Freunde" oder "Feinde Gottes" bzw. *"Freunde der Welt"* einzustufen, je nach dem, ob sie sich eigenen menschlichen Organisationsdirektiven unterordnen. Dies belegt das auf grenzenloser Selbstüberhebung und Selbstüberschätzung, sowie auf einem pathologischen Größenwahn beruhende Selbstverständnis der WTG. Einzig Gott und Jesus Christus – nicht aber kleinen unvollkommenen Menschen vom Schlage der Mitglieder des obersten Zentralkomitees einer menschlichen Organisation wie der WTG – steht es zu, festzulegen, wer ihr *"Freund"* oder *"Feind"* ist. Durch ihr überheblich/verwegenes Abkanzeln aller Menschen, die sich auf der Grundlage ihrer freien Willensentscheidung dem autoritär/totalitären Glaubensdiktat der WTG verweigern, als *"Freunde der Welt"* und damit als "Feinde Gottes" trifft der in 2Thess 2,4 beschriebene Tatbestand vollumfänglich auf die WTG zu: *"[Sie] erhöht [sich] über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei."*

Betreffs der von der WTG missbrauchten Jak 4,4-Aussage muss grundsätzlich festgestellt werden, dass sie sich nicht auf die nicht von Gott inspirierten, fehlbar/unvollkommenen und ständig revisionsbedürftigen Dogmen und Direktiven einer menschlichen Organisation wie der WTG beziehen, sondern auf tatsächlich von Gott stammende Gebote, wie sie einzig in 'sola scriptura' ohne jegliches menschliche Beiwerk enthalten sind. Dies wird besonders durch die Verwendung der Bezeichnung *"Ehebrecherinnen"* deutlich, was an den Symbolismus der zwischen JHWH und dem "Alten Israel" geschlossenen, gleichnishaften *"Ehe"*, und die von Letzterem ausgeübte, als *"Ehebruch"* bezeichnete Verehrung anderer Gottheiten erinnert, siehe z. B. Hes 16 und 23 oder Hos 1 und 2. Im Lichte dieser Tatsache verschärft sich die o. a. Vermessenheit der WTG, einen solchen Vers wie Jak 4,4 zum eigenzweckdienlichen Aburteilen aller ihr nicht genehmen Menschen zu usurpieren und zu verdrehen.

Freund Gottes

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Begriff entnommen aus Jak 2,23.

(1) Allg. Gebrauch: *"Freund"* der WTG

Allgemeiner Gebrauch: Gemeint ist *"Freund"*, also Anhänger und Befehlsempfänger der WTG: Jemand, der gemäß WTG-Direktiven lebt, der völlig und absolut auf die WTG ausgerichtet ist und der der WTG die erste Stelle im Leben einräumt, siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Sich verausgaben" u. a.

Jemand, der ein *"Freund Gottes"* ist, erfreut sich laut WTG der *"Freundschaft Gottes"*/der "Freundschaft mit Jehova", d. h., des Wohlwollens und der Anerkennung seitens der WTG und ihrer "Ernannten Diener". Antonyme: "Feinde Gottes"; "Freund der Welt".

(2) Spezifischer Gebrauch: *"Nur"* ein "Anderes Schaf" ohne "Himmlische Hoffnung"

Spezifisch theologischer Gebrauch: Im Rahmen ihrer "Zwei-Klassenlehre" (144000 "Gesalbte" vs. "Andere Schafe"/"Große Volksmenge") setzt die WTG den Begriff *"Freund Gottes"* von *"Kind Gottes"* derart ab, dass sich als *"Kind Gottes"* nur jemand bezeichnen darf, der zur "Himmlischen Klasse" der 144000 "Gesalbten" mit "Himmlischer

Hoffnung" gehört; alle anderen – und damit die große Mehrheit aller "Zeugen Jehovas" – erfreuen sich daher laut WTG nicht der *"Gotteskindschaft",* sondern sind in Anlehnung an das *"Beispiel"* Abrahams lediglich *"Freunde Gottes"*. Betreffs des Fehlers dieser Irrlehre siehe "Kinder Gottes."

Mehr betreffs des Fehlers der unbiblischen *"Zwei-Klassen"*-Lehre der WTG siehe "144000"; "Andere Schafe" u. a.

Freund Jehovas

Aktivismus
Worthülse

Verstanden werden soll "Freund Gottes" (Jak 2,23), gemeint ist aber *"Freund",* also Anhänger und Befehlsempfänger der WTG: Jemand, der gemäß WTG-Direktiven lebt, der völlig und absolut auf die WTG ausgerichtet ist und der der WTG die erste Stelle im Leben einräumt. Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Sich verausgaben" u. a.

Jemand, der ein *"Freund Jehovas"* ist, erfreut sich laut WTG der *"Freundschaft Jehovas",* d. h., des Wohlwollens und der Anerkennung seitens der WTG und ihrer "Ernannten Diener".

Freundlichkeit; freundlich sein

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Wie i. V. mit anderen Begriffe wie z. B. "Gutes tun" (siehe daselbst) usurpiert die WTG diese fünfte Facette der "Frucht des Geistes" (χρηστότης chrêst**ó**tês, Gal 5,22) und stülpt ihr zwecks Förderung ihrer eigenen menschlichen Organisationsinteressen eine neue Bedeutung über, wie "Der Wachtturm" vom November 2018 S. 30 in aller Deutlichkeit belegt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

(1. Passage) *"…[wir] könnten … uns vornehmen, die Menschen um uns herum — BESONDERS IN DER VERSAMMLUNG — besser kennenzulernen."* (Da "Jehovas Zeugen" WTG-willensgemäß mit niemand anderem als mit der WTG ebenfalls im Totalgehorsam ergebenen "Zeugen Jehovas" *"Gemeinschaft pflegen"* dürfen – alle Nicht-"Zeugen Jehovas" sind als "Ungläubige Weltmenschen" und als "Schlechte Gesellschaft" verpönt, außer wenn ihnen im Rahmen des WTG-angeordneten WTG-Dogmen- und Verlagsproduktvertriebs "Gepredigt" werden muss – kann obige Anweisung nur als ausschließlich auf Mit-"Zeugen Jehovas"-"Glaubensbrüder" bezogen angewendet werden.)

(2. Passage) *"Wir können heute durch unser freundliches Verhalten DIE WAHRHEIT* [die WTG bzw. WTG-Organisationsideologie] *FÜR ANDERE ANZIEHEND MACHEN. Vielleicht können wir sogar Gegner milder stimmen (Röm. 12:20). Womöglich interessieren sie sich sogar irgendwann für die Botschaft der Bibel* [für die rein menschliche WTG-Organisationsideologie]."

(Zusammenfassender letzter Absatz) *"Freundlichkeit ist eine Eigenschaft, die sich in Wort und Tat ausdrückt. …VERSAMMLUNGEN* [WTG-Organisationseinheiten] *WERDEN GESTÄRKT und DIE WAHRHEIT* [die WTG bzw. WTG-Organisationsideologie] *WIRKT FÜR ANDERE ANZIEHEND."*

In anderen Worten: *"Freundlichkeit"* dient WTG-willensgemäß…

(1) der Stärkung der elitär/exklusivistischen WTG-Gruppenidentität – des *"Wir-Gefühls"* – zwecks Vereinfachung der Manipulier- und "Gängelbarkeit" aller "Zeugen Jehovas";

(2) als *"honey trap"* und *"Love Bombing"* zwecks Anlockens "Außenstehender", um sie "Zur Organisation zu führen".

Es steht außer Frage, dass eine solch "schmerzhaft" kleinliche, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische, einzig auf die Förderung eigener menschlicher Organisationsinteressen verbogene Präsentation des *"Freundlichkeits"*-Begriffes als schamlos/eigennützige Begriffsusurpation und Missbrauch zu bewerten und zurückzuweisen ist.

Freundschaft mit Jehova

Worthülse

"Freundschaft" mit der WTG durch absolut "Gehorsames" Befolgen sämtlicher ihrer menschlichen Organisationsdirektiven, allem voran durch das Ableisten des von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes"; siehe "Freund Gottes".

Das folgende Beispiel aus dem WTG-Buch *"Was lehrt uns die Bibel?"* von 2018 (WTG-Kürzel 'bhs') Kap 18 S. 185-188 belegt die WTG-interessen- und aktivismuszentrische Bedeutung der *"Freundschaft mit Jehova"*-Wendung in WTG-Ideologie – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Abs. 1: *"Vielleicht besuchst du inzwischen Zusammenkünfte von Jehovas Zeugen und hast dich davon überzeugt, dass sie den wahren Glauben haben (Johannes 13:35). Bestimmt ist deine Freundschaft mit Jehova enger geworden. Wenn du beschlossen hast, ihm [der WTG] zu dienen, fragst du dich womöglich: „Was muss ich jetzt noch tun?"*

Abs. 3: *"Wenn man Jehova [der WTG] dienen möchte, sollte man sich taufen lassen* [sich der WTG öffentlich für immer und ewig selbstverpflichten] *…"*

Abs. 4: *"Wer sich taufen lässt, zeigt anderen, dass er wirklich ein Freund Gottes* [der WTG] *sein und ihm* [der WTG] *dienen möchte (Psalm 40:7, 8)."*

Abs. 5: *"Bevor sich jemand taufen lassen kann, muss er Jehova* [die WTG] *… kennenlernen. Damit hast du durch dein Bibelstudium* ['Studium' von die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *schon begonnen. (Lies Johannes 17:3.) Für eine tiefe Freundschaft mit Jehova* [mit der WTG] *ist allerdings noch mehr nötig. Wie die Bibel sagt, müssen wir zu einer „genauen Erkenntnis des Willens Gottes" kommen (Kolosser 1:9)* ['Genaue Erkenntnis' = Kenntnis von WTG-Organisationsideologie; 'Gottes Wille' = der Wille der WTG]. *Dabei helfen unsere Zusammenkünfte. Und das ist nur ein Grund, warum wir regelmäßig anwesend sein sollten (Hebräer 10:24, 25)."*

Abs. 8: *"Je mehr du aus der Bibel lernst* ['Die Bibel', so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' tagesaktuell verbindlich ausgelegt wird] *und siehst, wie gut das für dich ist, desto stärker wird dein Glaube* [dein WTG-Organisationsfokus]. *Du willst dann anderen davon erzählen (Jeremia 20:9; 2. Korinther 4:13). Mit wem könntest du darüber sprechen?*

Abs. 9: *"Du könntest in deiner Familie anfangen oder bei deinen Freunden, Nachbarn oder Arbeitskollegen. … Irgendwann möchtest du dich vielleicht am Predigen mit der Versammlung* [am 'Haus-zu-Haus'-Kolportieren von WTG-Verlagsideologie und -Verlagsprodukten] *beteiligen.* [Dies ist keine 'Möchte'-Option, sondern für 'Jehovas Zeugen' absolut zwingend] *… [Du wirst dich] mit 2 Versammlungsältesten zu einem Gespräch treffen."* (Dieses *"Gespräch"* dient der Gesinnungsprüfung zwecks Sicherstellen absoluter WTG-Dogmenkongruenz und -Direktivenkonformität seitens des Probanden.)

Abs. 10: *"Worum geht es bei diesem Gespräch? Die Ältesten wollen wissen, ob du die Grundlehren der Bibel* [WTG-Organisationsideologie] *verstehst und daran glaubst. Sie möchten auch herausfinden, ob du dich im täglichen Leben nach der Bibel* [nach WTG-Organisationsdirektiven] *ausrichtest und ob du wirklich ein Zeuge Jehovas* [ein der WTG unterstellter Befehlsempfänger] *werden willst. Denk daran, dass die Ältesten allen in der Versammlung helfen wollen* ['helfen', auf hundertprozentigem WTG-'Gehorsams'-Kurs zu liegen] *— auch dir. … Nach diesem Gespräch werden die Ältesten dir* [auf der Grundlage rein menschlichen WTG-Organisationsrèglements] *sagen, ob du mit der Versammlung predigen darfst."* (*"DARFST"* – ein *"ungeheures Vorrecht"* gemäß WTG-Behauptung, de facto jedoch unausweichliche und zwingende PFLICHT eines jeden, der von der WTG als "Zeuge Jehovas" akkreditiert sein möchte.)

Weitere Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Freundschaft mit Jehova"* aus der 'wol' siehe hier.

Frieden und Sicherheit

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Wendung stammt aus 1Thess 5,3 und wird von der WTG in ihrer "Große Drangsal"-Doktrin als zukünftiges, konkret-singuläres, historisches, Harmagedon-ankündendes Ereignis gedeutet, obgleich der Begriff *"Wann immer/wenn"* (griechisch ὅταν hótan) nicht auf einen konkreten, einmaligen Zeitpunkt in zukünftiger Geschichte hindeutet, also keine "Prophezeiung" darstellt, sondern sich auf etwas zu allen Zeiten, immer wieder Mögliches bzw. Wiederkehrendes bezieht. *"Wann immer"* bereits Menschen behauptet haben, Frieden erlangt zu haben, erwies sich dieser als ephemer. Was Menschen in puncto Aufrechterhaltung von *"Frieden und Sicherheit"* tun, war und ist nicht von Bestand, wie z. B. anlässlich des Einmarsches russischer Truppen in die Ukraine im Februar 2022, der eine fast 30-jährige Periode von Kriegsfreiheit auf dem europäischen Kontinent abrupt beendete, deutlich wurde. Mehr hierzu siehe "Große Drangsal".

Mit für ihre Auslassungen oftmals typischer Schwammigkeit und Ambiguität (*"Wir wissen nichts Genaues, tätigen aber dennoch große Ankündigungen"*) verkündete die WTG im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 9 Abs. 4 folgendes:

"Wir wissen einiges über die Erklärung „Frieden und Sicherheit!“ [Wird sogleich durch nachfolgende Auslassungen negiert.] *Manches wissen wir aber nicht. Zum Beispiel, was zu dieser Erklärung führt oder wie sie genau aussehen wird. Wir wissen auch nicht, ob es nur eine einzige Erklärung sein wird oder mehrere aufeinanderfolgende Ankündigungen. Eins wissen wir aber: Wir dürfen uns nicht dazu verleiten lassen, zu denken, führende Persönlichkeiten könnten wirklich Weltfrieden schaffen. Vielmehr wird diese Erklärung* ['diese' im Singular? Soeben hieß es doch noch *'es können mehrere aufeinanderfolgende Ankündigungen sein'*] *das von uns erwartete Zeichen dafür sein, dass „Jehovas Tag“ unmittelbar bevorsteht."*

Somit gilt: Die WTG/"Jehovas Zeugen" wissen de facto NICHTS betreffs dieser ominösen *"Frieden und Sicherheit"*-Ankündigun(en) im Rahmen ihrer eisegetischen und weit hergeholten Interpretation derselben und können lediglich unklare, schwammig/vage und wertlose Unkenrufe verkünden, die dem Motto entsprechen *"Kräht der Hahn auf dem Mist, ändert sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist". – "Wir wissen nichts; Hauptsache, wir schleudern IRGENDETWAS heraus …"*

Frucht der Lippen

Aktivismus
Worthülse

Allgemein: Gott mit dem Mund – durch Bekenntnis – preisen; Jes 57,19 und Heb 13,15. Anspielung auf die unter dem mosaischen Gesetzesbund darzubringenden *"Erstlingsfrüchte"* als Opfer im Rahmen der Gottesanbetung, siehe Ex 23,19a; 34,26; Neh 10,35.

Die Wendung bezieht sich laut WTG insbesondere auf …

(1) "Predigtdienst"

Öffentliches *"Lobpreisen* Gottes" durch den "Haus-zu-Haus-/ Predigtdienst", auch "Schlachtopfer der Lobpreisung" genannt.

Im WTG-*"Jesaja"*-Buch Band 2 wird auf S. 273 Abs. 23 die obige Sichtweise wie folgt präsentiert – Großschreibung zur Hervorhebung hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Die Frucht der Lippen ist das Gott dargebrachte Schlachtopfer des Lobpreises — DIE ÖFFENTLICHE ERKLÄRUNG [WTG-Synonym für 'Predigtdienst', siehe 'Öffentliche Erklärung'], *die für seinen Namen abgegeben wird (Hebräer 13:15). Wie ‘schafft’ Jehova diese öffentliche Erklärung? Damit jemand ein Schlachtopfer des Lobpreises darbringen kann, muss der Betreffende zunächst Gott kennen lernen und dann an ihn glauben. Der Glaube — eine Frucht des Geistes Gottes — bewegt ihn, ANDEREN* [im WTG-angeordneten 'Predigtdienst'] *ZU ERZÄHLEN, WAS ER GEHÖRT HAT. Mit anderen Worten: ER GIBT EINE ÖFFENTLICHE ERKLÄRUNG* [durch das Verrichten von WTG-angeordnetem 'Predigtdienst'] *AB (Römer 10:13-15; Galater 5:22). Wir sollten auch daran denken, dass letztendlich Jehova* [die WTG; weder Gott noch Christus haben irgendeiner der heutigen Religionsorganisationen einen 'Predigtauftrag' erteilt, siehe daselbst] *seine Diener beauftragt hat, seinen Lobpreis zu erzählen* [d. h. WTG-Verlagspropaganda und -Verlagsprodukte im Klinkenputz-Drückerkolonnen-Direktvertriebsstil zu verbreiten]."

Interessanterweise ist dieser Absatz von zwei Absätzen eingerahmt, in denen die WTG unter Bezugnahme auf den AT-Ursprung und den historischen Hintergrund der Wendung *"Frucht der Lippen"* ein biblisch korrektes Verständnis vermittelt:

Abs. 22: *"Die Zukunft Reumütiger stellt Jehova der Zukunft derer gegenüber, die in ihren bösen Wegen verharren, und erklärt: „Ich schaffe die Frucht der Lippen. … (Jesaja 57:19-21)."*

Abs. 24: *"Welch eine begeisternde Frucht der Lippen die Juden doch darbringen müssen, wenn sie auf dem Rückweg in ihr Heimatland* [aus dem babylonischen Exil 537 v. Chr.] *JEHOVA LIEDER DES LOBPREISES SINGEN! Sie müssen sich freuen, den Frieden Gottes kennen zu lernen, seien sie „in der Ferne“ (fern von Juda, immer noch auf die Rückkehr wartend) oder „nahe“ (bereits in ihrem Heimatland)."*

Hier ist die VÖLLIG KORREKTE Darlegung betreffs der Wendung *"Frucht der Lippen"* (buchstäbliche Übersetzung des hebräischen נוּב שְׂפָתָיִם nūw ßəphātāǰim) als *"Jehova… lobpreisen"* seitens der Juden bemerkenswert; es geht hier völlig klar ersichtlich nicht um "Predigen", nicht um Evangelisation/Proselytisierung (die Juden *"predigten"* anderen

Völkern auf ihrer Heimreise von Babylon nicht). Es geht also auch hier ganz klar um das *"Opfer der Danksagung und des Gotteslobes im Gebet"*, d. h. um das INNERGEMEINDLICHE Gotteslob, dessen unmittelbarste Form das Gebet ist. Die NET-Bibel hat zu Jes 57,19 folgende Anmerkung:

> *"„Fruit of the lips“is often understood as a metonymy for praise; perhaps it refers more generally to joyful shouts (see v. Isa 57:18).* (*"„Frucht der Lippen“ wird oft als Begriffserweiterung für Lob verstanden; vielleicht bezieht es sich allgemeiner auf freudige Rufe …"*)

Hos 14,3(2) bietet einen weiteren textlichen Hintergrund: Anstatt *"Frucht der Lippen"* hat das Hebräische פָּרִים שְׂפָתֵינוּ phārīm ßᵊphātēnū, *"Jungstiere unserer Lippen"*, welches erst in in der LXX zu καρπὸν χειλέων ἡμῶν karpὸn cheilÉōn hêmōn, *"Frucht der Lippen unserer"* verändert wurde. Aus einer Betrachtung der AT-Opfervorschriften betreffs Stieropfer wird klar, dass es auch hier nicht um Evangelisation/um "Predigtdienst" oder *"öffentliches Predigen"* geht, sondern entweder um DANKOPFER (Lev 1,9; 3,5: *"… als ein Brandopfer auf dem Altar …, ein Feueropfer von beruhigendem Wohlgeruch für JHWH"*), oder zur Sündenvergebung dargebrachte SÜHNEOPFER (Lev 4,1-22). Die EÜ hat als Fußnote *"unsere Lippen: Gemeint sind die Versprechen in V.4."*, und Menge hat in einer Einfügung *"Gelübde, Buß- und Danklieder"*, was anzeigt, dass es um Gott gegenüber abgelegte Gelübde sowie um (persönliches sowie im Gemeinderahmen abgelegtes) Gotteslob geht. Sodann gab es das Stieropfer anläßlich des Versöhnungstages, Lev 16, sowie eine große Menge an Stieren, die Salomo anläßlich der Tempeleinweihung als AN GOTT gerichtet Dankbezeugung opferte, was mit ausgedehntem Gotteslob einherging. All dies hat rein gar nichts mit der von der WTG befohlenen*"öffentlichen Predigttätigkeit"* zwecks Propagation ihrer Organisationsideologie und Verlagsprodukte zu tun.

(2) "Kommentaregeben" bei WTG-"Zusammenkünften"

"Kommentaregeben" in den mandatorischen WTG-Ortsgruppensitzungen, wodurch laut WTG Gott *"geehrt"* oder *"gepriesen"* wird. Betreffs der WTG-Verdrehung von Ps 22,23(22) (*"Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben"*), Ps 119,108 und Heb 13,15 zur "Stützung" ihres *"Frucht der Lippen"*-Dogmas siehe "Kommentaregeben".

Vgl. "Opfer des Lobes/des Lobpreises".

Frucht des Geistes

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

"Frucht" – nicht *"Früchte"* – des Geistes. Die neun in Gal 5,22.23 aufgeführten Qualitäten, nach deren Manifestation wahre Christen streben sollten, gelten als *"DIE Frucht"* (ὁ καρπός ho karpὸs, Singular) und werden VOM Heiligen Geist Gottes (Ursprung) DURCH Menschen (Medium) – nicht aber VON DEN MENSCHEN – hervorgebracht; vgl. Phil 1,11; Jak 3,15.17. Der Mensch ist also nur das *"Organ/Vehikel/Werkzeug"*, DURCH den Gottes Geist wirkt oder dessen er sich bedient, und nicht der QUELL dieser Wesensmerkmale.

Laut WTG muss jeder Mensch die *"Frucht des Geistes"* durch eigene Anstrengung ausbilden – *"hervorbringen; kultivieren"* –, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Dezember 2016 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 7 bis 12 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"As YOU CULTIVATE the fruitage oft hat spirit …" (in Deutsch als *"Je mehr sich die Frucht des Geistes bei uns zeigt"* verwässert) – *"BEMÜHST DU DICH… Wenn DU anderen Liebe und Zuneigung ZEIGST und sie mit Respekt BEHANDELST, VERHINDERST DU Situationen, die dich belasten könnten …" – "DU kannst etwas für ein friedliches Miteinander TUN, wenn DU DICH an die Worte HÄLTST:… "BEHERZIGST DU …" – "Wie kannst DU mit dieser Art Sorgen ZURECHTKOMMEN oder sie VERMEIDEN? HALTE DICH an den Rat des Apostels Paulus …" – "ARBEITEST DU … an Demut… [SCHÄTZE] deine körperlichen, mentalen und emotionalen Grenzen realistisch ein …".*

Man beachte hier die Anhäufung "anthropozentrischer" Aktivismusvokabeln wie *"Kultiviere (bringe hervor), bemühe dich, zeige, tue, halte dich, beherzige, arbeite an …"*, wodurch die Tatsache, dass GOTT vermittels SEINES HEILIGEN GEISTES – nicht der Mensch – der Grund, der Ursprung, die Quelle der *"Frucht des Geistes"* ist. Vgl. dies mit den Erläuterungen zum "Wachtturm" vom 01.04.1976 unter "Frucht tragen".

Wird also von der WTG pausenlos betont, dass Zeugen Jehovas "Sich anstrengen" müssen, um jede dieser Eigenschaften sozusagen *"aus sich selbst heraus"* – im Sinne einer Eigenerrettung durch "Gute Werke" (Leistungsevangelium) – hervorzubringen (siehe z. B. "Glauben ausüben"), sagt die Bibel, dass diese Merkmale die Frucht – das Wirken – des Heiligen Geistes ist und nicht unabhängig davon von Menschen aus sich selbst heraus

hervorgebracht oder "manifestiert" ("Bewiesen") werden können. Alles, was Menschen tun können ist, dem Heiligen Geist größtmöglichen Wirkungsspielraum in ihrem Selbst einzuräumen, sich ihm zu "überantworten" und IHN sein Werk tun lassen, damit SEINE Frucht durch Menschen zutage trete. Siehe auch "Heiliger Geist". Vgl. auch den in 1Pet 2,5 verwendeten Begriff *"geistig"* (πνευματικός pneumatik**ós**; *"durch den Geist gewirkt"*), wie unter "Geistige Schlachtopfer" erläutert.

Betreffs des WTG-Missbrauchs des *"Freundlichkeits"*-Begriffes siehe "Freundlichkeit; freundlich sein".

Frucht tragen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Vgl. "Königreichsfrüchte".

Aus Mat 7,18.19; 13,23; Luk 8,15 und insbesondere Joh 15,2.4 laut NWÜ (diverse BÜ sagen *"Frucht bringen"*) abgeleitete Wendung, die sich in derzeitiger WTG-Dogmatik auf das "Angestrengte"; "Eifrige", "Fleißige", "Gehorsame", "Loyale", "Treue" etc. Befolgen und Abarbeiten der von der WTG eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen/Klinkenputz-WTG-Verlagsprodukt- und -Dogmenvertriebstätigkeit bezieht und darauf, in diesem rein menschlichen Hochleistungsaktivismus für "Jehova", d. h. für die WTG und ihr alles beherrschendes, oberstes menschliches Zentralkomitee "Sein Äußerstes zu tun" und "Sein Bestes zu geben". Es handelt sich hierbei also um eine WTG-typische Usurpation und Um- bzw. Neudefinierung biblischer Aussagen zum Zwecke der Förderung der rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG. Vgl. "Produktiv; produktiv sein" sowie "Sein Bestes geben", dort besonders betreffs der WTG-Anweisungen *"das Denken dafür gebrauchen, die richtigen Worte zu finden, damit wir mit den Menschen im Gebiet auch Gespräche führen können … bei deiner Einleitung dein BESTES geben … deine Denkkraft nutzen und so dein Bestes NOCH besser machen"* aus dem *"JW Broadcast"* vom April 2021.

Innerhalb eines strikt biblischen Rahmens von 'sola scriptura' betrachtet, bezieht sich die Wendung *"Frucht tragen"* auf genau das, was andere Texte betreffs dieses Themas aussagen – Großschreibung zur Hervorhebung in allen Zitaten hinzugefügt:

Gal 5,22.23: *"Die FRUCHT DES GEISTES aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit."*

Eph 5,9: *"Die FRUCHT DES LICHTS besteht in aller GÜTIGKEIT und GERECHTIGKEIT und WAHRHEIT."*

Phil 1,10.11: *"Auf daß ihr LAUTER und UNANSTÖSSIG SEID auf den Tag Christi, erfüllt mit der FRUCHT DER GERECHTIGKEIT, die durch Jesum Christum ist, zur Herrlichkeit und zum Preise Gottes."*

Heb 12,11: *"Alle Züchtigung aber scheint für die Gegenwart nicht ein Gegenstand der Freude, sondern der Traurigkeit zu sein; hernach aber gibt sie die FRIEDSAME FRUCHT DER GERECHTIGKEIT denen, die durch sie geübt sind."*

Jak 3,18: *"Die FRUCHT DER GERECHTIGKEIT in FRIEDEN aber wird denen gesät, die FRIEDEN STIFTEN."*

Auffällig ist, dass sich keiner dieser Verse auf "Verkündigung" bezieht; es geht nicht um "Predigen/Predigtdienst" noch um das "Angestrengte" Abarbeiten, um "Einsatz" und Leistung beim Erfüllen der Vorschriften menschlicher Anweisungskataloge. Es geht um solch edle und hohe Dinge wie Liebe, Friede, Geduld, Gütigkeit, Wahrheit, Lauterkeit, Gerechtigkeit, Frieden. Es geht um die Ausbildung und Pflege eines "hohen Menschentums", um Spiritualität, um gute Charaktereigenschaften, um CHRISTENTUM und CHRISTLICHKEIT, um ein der Nachfolge Jesu Christi verpflichtetes "christliches Menschentum" unter dem *"sanften Joch"* Jesu Christi (Mat 11,28-30) in der *"Ruhe Gottes"* (Heb 4,10). Dies deckt sich mit der Erklärung in 'Thayer's Greek Lexicon' betreffs der Bedeutung des Verbes καρποφορέω kaprophor**é**ō, *"Frucht bringen"* in Luk 8,15:

> *"… metaphorically, to bear, bring forth, deeds: thus of men who show their knowledge of religion by their conduct … (… in übertragenem Sinn, Taten hervorbringen: Also auf Menschen bezogen, die ihre Religionserkenntnis DURCH IHREN WANDEL zeigen …"*

Auch die Wendung *"Frucht der Lippen"* aus Heb 13,15 kann nicht zur Stützung des WTG-zweckdienlichen "Predigtauftrag/Predigtdienst"-Hochleistungsdogmas herangezogen werden, denn diese bezieht sich auf das INNERGEMEINDLICHE Gotteslob, nicht auf die Evangelisation/die Mission/die außergemeindliche "Verkündigung", siehe "Frucht der Lippen" Nr. 1.

Laut Mat 13,37 ist Jesus Christus der von Gott beauftragte *"Sämann"*, mit dem das *"Aussäen/Ausstreuen"* der Wahrheit über Gott (vgl. Luk 8,11 *"Der Same ist das Wort Gottes"*), der *"Offenbarung/Kundgabe seines (Gottes) Namens"* (Joh 17,6.26) = seines wahren Wesens, siehe "Gottes Name" seinen Anfang nahm; der ausgestreute Same ist CHRISTI Botschaft, das *"jesuanische Kerygma"* (siehe "Predigen"), seine Gottesverkündigung und Gottesoffenbarung. Dem entsprechen die von diversen Bibelkommentatoren präsentierten Darlegungen, z. B. die von John Nelson Darby zum *"Gleichnis vom Sämann"* aus Mat 13:

> *"In diesem Kapitel erklärt der Herr die Tragweite und die Wirkung SEINES DIENSTES …"*

'Eclectic Notes':

> *"[Jesus] was not come to be a king, though the King. HE WAS COME TO SOW, not to gather in and reap."*

John Gill:

> *"A sower went out to sow his seed, &c.] BY WHOM JESUS CHRIST IS CHIEFLY DESIGNED …"*

(Betreffs der WTG-Behauptung, bei dem in Mar 4,26 erwähnten *"Sämann"* könne nicht Jesus Christus gemeint sein siehe weiter unten.)

Des Weiteren lässt sich auf der Grundlage von 1Kor 3,6.9 (*"Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen … Gottes Mitarbeiter* (συνεργοί synerg**ói**) *sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr"*) konstatieren, dass die inspirierten NT-Schreiber und exklusiv durch den Heiligen Geist beauftragten Evangelisten des ersten Jahrhunderts (Eph 4,11 *"EINIGE … andere als Evangelisten"* laut ALB) – hier stellvertretend repräsentiert durch Paulus und Apollos – ebenfalls als mit Jesus Christus *"mitarbeitende Säleute"* im *"Aussäen"* der christlichen Wahrheit fungierten. Dieses *"Aussäen"* inspirierter göttlich/christlicher Wahrheit, der Summe der echt biblisch/christlichen Lehre über Gott und Jesus Christus hat durch alle Zeiten bis heute vermittels der schriftlichen Fixierung der Lehren Jesu und der inspirierten NT-Schreiber im Bibelkanon und der weltweiten Verbreitung desselben angehalten; vgl. Offb 14,6. Durch die Evangelien und die weiteren, inspirierten Erläuterung der Lehren Jesu im NT *"säen"* Jesus Christus und die inspirierten *"Mitarbeiter Gottes"* des ersten Jahrhunderts immer noch die göttliche Wahrheit aus. Laut Mar 4,20 wird diese Wahrheit auf aus Menschen gebildetem *"Boden"* (γῆ gê, *"Erde"*) *"gesät"* oder in diese *"eingepflanzt"*, vgl. Jak 1,21.

In jedem Menschen, der sich Jesus Christus glaubens- und vertrauensvoll zuwendet und ihn als Erlöser und einzigen Weg zum Vater annimmt, *"wächst"* dieser *"Same"* – das inspirierte Wort Gottes – unter dem Einfluss und Wirken des Heiligen Geistes und bewirkt, dass sich dessen *"Frucht"* in welcher Form und in welchem Ausmaß auch immer im Leben dieses Menschen manifestiert; vgl. "Frucht des Geistes" sowie 1Pet 1,23 *"Ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes."* Hierzu ist nicht das Wirken von Menschen erforderlich, siehe Luk 19,40 *"Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien"*.

Interessanterweise vertrat die WTG in früheren Zeiten eine diesem Verständnis nahe Sichtweise, wie aus dem "Wachtturm" vom 15.9.1966 S. 566 hervorgeht – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Jesus begann die zu sammeln, die seine geistigen Brüder werden sollten, und er sprach von sich als von einem Weinstock und von denjenigen, die das geistige Israel, die 144000 geistigen Israeliten, werden, als von Zweigen am Weinstock. Dieser Weinstock sollte aus der „kleinen Herde“ gebildet werden; dem Vater gefiel es, ihr das Königreich Gottes zu geben. Dieser „wahre Weinstock“ ist die geistige Nation Israel, die die Früchte des Königreiches Gottes hervorbringt [d. h., die 'Eifrig', 'Fleißig' und 'Gehorsam' den von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' durchführen.]. *— Joh. 15:1-8; Luk. 12:32; Matth. 21:43.*

DIE FRÜCHTE NUN, DIE DIESER GUTE WEINSTOCK HERVORBRINGT, SIND IN GALATER 5:22, 23 AUFGEFÜHRT, NÄMLICH LIEBE, FREUDE, FRIEDE, LANGMUT, FREUNDLICHKEIT, GÜTIGKEIT, GLAUBEN, MILDE UND SELBSTBEHERRSCHUNG. Diese Früchte wirken sich zum Guten all derer aus, die mit dem wahren geistigen Weinstock in Verbindung kommen. Dieser Weinstock wurde von Jehova Gott im ersten Jahrhundert gepflanzt und wird, da er ein geistiger Weinstock ist, das Königreich Gottes bilden, das vom Himmel aus regiert. Es wird für die Menschen auf der Erde lebenbringende Segnungen und ewiges Glück herbeiführen."

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom 01.04.1976 S. 223-4:

"Jesus verglich sich mit einem Weinstock. Seine Jünger, die zu Pfingsten des Jahres 33 u. Z. vom heiligen Geist gezeugt wurden, wurden Zweige des Weinstockes. Christus forderte sie auf, dass sie, wenn sie einmal Zweige geworden seien, in Gemeinschaft mit ihm bleiben und Frucht tragen müssen [unnötige Drohung: 'IHR MÜSST, sonst

werdet ihr vernichtet!' Der Schwerpunkt ist 'IN CHRISTUS BLEIBEN', nicht 'Frucht tragen'], *damit sie nicht abgeschnitten würden und die Aussicht auf ewiges Leben verlören (Joh. 15:6). … Wenn sie in Gemeinschaft mit ihm blieben, WÜRDEN SIE DIE FRUCHT DES GEISTES HERVORBRINGEN können (Gal. 5:22, 23)."*

Beachtenswert ist hier, wie das WTG-*"Machen schaffen tun"*-Selbsterrettungs-Werkheiligungsdogma an Kontur gewinnt, wenn es hier biblisch inkorrekt heißt, Jünger Christi *"MÜSSEN die Frucht (des Geistes)"* als BEDINGUNG dafür, gerettet zu werden, hervorbringen, sich also "Rettung" durch ihre eigenen Werke als Belohnung VERDIENEN. Betreffs des Irrtums dieser Werkheiligungslehre siehe "Belohnung" sowie "Frucht des Geistes". Gemäß V. 5 (*"WER IN MIR BLEIBT und ich in ihm, dieser BRINGT VIEL FRUCHT"*) gilt, dass ein wahrhaftes "in-Christus-Sein" – nicht ein Willensakt seitens des Individuums – DER entscheidende Faktor für das Auftreten von *"Frucht"* ist; sie kann nicht von einem Menschen AUS SICH SELBST HERAUS "gequetscht" werden, sondern ist eine Manifestation des Wirkens des Heiligen Geistes. Daraus folgt, dass *"jede Rebe an [Christus], die nicht Frucht bringt"* und *"weggenommen"* wird (V. 2), nicht deshalb *"unfruchtbar"* ist, weil sie sich nicht *"genügend angestrengt"* hätte und *"nicht wollte"*, sondern nicht WIRKLICH *"IN CHRISTUS"* war bzw. Christus nicht wirklich in sich hatte (V. 5); hierzu vgl. Mat 7,21 (*"Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!…"*).

Passend hierzu wurde diese Darlegungen um folgenden unvermeidlichen Zusatz erweitert, der mit dem *"Hervorbringen der Frucht des Geistes"* nichts zu tun hat:

"Sie würden tätig sein und über das Königreich sprechen (Luk. 8:8)."

Hier bricht sich die eisegetische Gleichsetzung *"Frucht tragen = Predigtdienst verrichten"* Bahn.

In einer Art "Übergangsphase" ließ die WTG beide Sichtweisen von *"Frucht tragen"* als sowohl auf "Predigen" als auch auf das *"Hervorbringen"* der "Frucht des Geistes" bezogen nebeneinander stehen, wie aus dem "Wachtturm" vom 1.1.2004 S. 9 Abs. 4 hervorgeht:

"Jesus Christus hat uns wissen lassen, wie wir Gott verherrlichen sollen. Er sagte: „Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr fortwährend viel Frucht tragt und euch als meine Jünger erweist“ (Johannes 15:8). Wie können wir viel Frucht tragen? Erstens indem wir uns voll und ganz am Predigen der ‘guten Botschaft vom Königreich’ [am Verbreiten von WTG-Propaganda] *beteiligen und so zusammen mit allen anderen Schöpfungswerken die „unsichtbaren Eigenschaften“ Gottes bekannt machen (Matthäus 24:14; Römer 1:20). Dadurch tragen wir auch alle direkt oder indirekt dazu bei, dass neue Jünger gemacht* [neue WTG-Befehlsempfänger produziert] *werden, die den Chor der Lobpreiser Jehovas* [WTG-hörige 'Zeugen Jehovas'] *verstärken. Zweitens arbeiten wir an der Frucht, die der heilige Geist in uns hervorbringt, und strengen uns an* [das unbiblische 'Sich anstrengen'-'Selbsterrettung-durch-Leistung'-Werkheiligungs-Hocheistungsdogma]*, die überragenden Eigenschaften Jehovas nachzuahmen (Galater 5:22, 23; Epheser 5:1; Kolosser 3:10)."*

Später wandelte sich diese Sichtweise, die einen (wenn auch inkorrekt dargelegten) Bezug zur "Frucht des Geistes" beinhaltete, komplett in Richtung Stützung und Forcierung des WTG-"Predigtauftrag"/*"Predigtdienst verrichten"*-Dogmas, siehe z. B. den "Studienartikel" *"Tragt fortwährend viel Frucht"* im "Wachtturm" vom 1.2.2003 S. 20-22 Abs. 9-13, in dem die WTG offenbar allen "Zeugen Jehovas" ein "Trostpflästerchen" angesichts der "Unfruchtbarkeit" ihrer Bemühungen im "Predigtdienst" beim Produzieren neuer "Jünger" (nachlassende "Mehrung") verabreichen wollte:

"Kann man sagen, Frucht zu tragen bedeute, Jünger zu machen? (Matthäus 28:19). Sind mit dieser Frucht in erster Linie Personen gemeint, denen wir behilflich sind, getaufte Anbeter Jehovas zu werden? Nein. Denn das wäre für all die lieben Zeugen sehr entmutigend, die schon jahrelang treu die Königreichsbotschaft in Gebieten verkündigen, wo sie auf wenig Widerhall stoßen. Wenn unter unseren Königreichsfrüchten nur neue Jünger zu verstehen wären, würden solche hart arbeitenden Zeugen den unfruchtbaren Zweigen in Jesu Veranschaulichung entsprechen. Und das trifft natürlich nicht zu. Was sind also die Königreichsfrüchte in Verbindung mit unserem Predigtdienst in erster Linie?

FRUCHTBAR DURCH DIE VERBREITUNG VON KÖNIGREICHSSAMEN

Jesu Gleichnis von dem Sämann und den verschiedenen Böden [Mar 4,1-9] *liefert die Antwort — eine ermutigende Antwort für alle, die in weniger ertragreichen Gebieten ZEUGNIS GEBEN. Wie aus Jesu Worten hervorgeht, ist der Samen die Königreichsbotschaft, und der Boden stellt das sinnbildliche Herz der Menschen dar. Von den Samenkörnern fielen einige auf den guten Boden, und nachdem sie aufgesprosst waren, brachten die Pflanzen Frucht (Lukas 8:8). Was für eine Frucht? Nun, wenn ein Weizenhalm geschosst hat und gereift ist, trägt er als Frucht keine kleinen Weizenhalme, sondern neue Körner. Und EIN CHRIST BRINGT ALS FRUCHT NICHT UNBEDINGT* ['nicht unbedingt'?] *NEUE JÜNGER HERVOR, SONDERN NEUEN KÖNIGREICHSSAMEN.*

DIE FRÜCHTE, VON DENEN HIER DIE REDE IST, SIND DAHER WEDER NEUE JÜNGER [Richtig: Wie o. a., bezieht sich die biblische Wendung 'Frucht tragen' nicht auf die 'Produktion' neuer Jünger durch die Evangelisation] *NOCH VORTREFFLICHE CHRISTLICHE EIGENSCHAFTEN* [Falsch: GENAU HIERUM geht es, wie die o. a. Schriftstellen belegen]. *Da der ausgesäte Samen das Wort vom Königreich* [die echt christliche, auf 'sola scriptura' beruhende Botschaft, die heute in der Bibel enthalten ist] *ist, muss es sich bei den Früchten um ein Vielfaches des Samens handeln. Mit dem Hervorbringen von Früchten sind hier somit ÄUSSERUNGEN ÜBER DAS KÖNIGREICH gemeint (Matthäus 24:14)* [Falsche Logik: Gemäß dem Prinzip 'Frucht –> Same –> Frucht' handelt es sich bei 'Frucht' nicht um 'Tätigkeit', sondern um ein greif- und 'konsumierbares' Ergebnis einer Kausalkette, welches dem Ausgangspunkt derselben – einer 'greifbaren Frucht' – entspricht. Neue KÖRNER – nicht das AUSSTREUEN von Körnern – ist die Frucht. Gäbe es keine neuen Körner, gäbe es auch keine Frucht]. *Kann jeder, ungeachtet seiner Verhältnisse, Königreichsfrüchte hervorbringen, also DIE GUTE BOTSCHAFT VOM KÖNIGREICH VERKÜNDIGEN?* [Dies ist keine 'Frucht', sondern bestenfalls das, was zu neuer 'Frucht' führen könnte.] *Gewiss! Jesus erläuterte in demselben Gleichnis auch, warum.*

Zur Verherrlichung Gottes UNSER BESTES GEBEN [Das immerwährende Hochleistungs-Mantra der WTG]

Jesus sagte: „Was den betrifft, der auf den vortrefflichen Boden gesät wurde, dieser . . . [trägt] wirklich Frucht . . ., dieser hundertfach, jener sechzigfach, der andere dreißigfach“ (Matthäus 13:23). Ausgesätes Getreide bringt je nach Umständen einen mengenmäßig unterschiedlichen Ertrag. WAS WIR als Einzelne IM VERKÜNDIGEN DER GUTEN BOTSCHAFT TUN können, mag aufgrund unserer persönlichen Verhältnisse ebenfalls unterschiedlich sein, aber Jesus zeigte, dass er dies anerkennt. Einige von uns haben mehr Gelegenheiten, eine bessere Gesundheit oder mehr Kraft als andere. Solange wir UNSER BESTES GEBEN, ist es Jehova wohlgefällig, unabhängig davon, ob es im Vergleich mit anderen mehr oder weniger ist (Galater 6:4). Selbst wenn hohes Alter oder Gebrechlichkeit UNSEREN ANTEIL AM PREDIGTWERK einschränken, betrachtet uns Jehova, unser mitfühlender Vater, zweifellos als jemanden, der ‘fortwährend viel Frucht trägt’. Wieso? Weil wir ihm [der WTG] *alles geben, was wir haben — ihm* [der WTG] *mit ganzer Seele dienen (Markus 12:43, 44; Lukas 10:27).*

Ganz gleich, in welchem Umfang wir Königreichsfrüchte hervorbringen können, wird es uns drängen, ‘HINZUGEHEN [in den 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst'] *und fortgesetzt Frucht zu tragen’, solange wir nicht vergessen, warum wir es tun (Johannes 15:16). Jesus erwähnte den wichtigsten Grund, als er sagte: „Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr fortwährend viel Frucht tragt“ (Johannes 15:8). Ja, DURCH UNSERE PREDIGTTÄTIGKEIT wird der Name Jehovas* [die WTG bzw. ihr 'Markenzeichen'] *vor der ganzen Menschheit geheiligt (Psalm 109:30)* [aber mit der Verbreitung echt biblisch/christlichen Evangeliums hat sie nicht das Geringste zu tun].“

Vgl. dies mit den Darlegungen im "Wachtturm" vom 15.7.2008 dritter "Studienartikel" S. 13-14 Abs. 7-9:

"Beachtenswert ist, dass Jesus nicht von unterschiedlichen Samenarten sprach, sondern nur von einer Samenart [Richtig: Die ausschließlich von ihm und den inspirierten NT-Schreibern 'ausgesäte' Wahrheit über Gott], *die auf unterschiedliche Bodenarten trifft, und zwar mit jeweils anderem Ergebnis. Der erste Bodentyp ist hart oder festgetreten, beim zweiten ist die Bodenschicht zu dünn, der dritte Boden ist von Dornen überwuchert, und beim vierten handelt es sich um Boden von ausgezeichneter Qualität, der gute Frucht trägt (Luk. 8:8). Wofür steht der Samen in dem Gleichnis? Für die Königreichsbotschaft aus Gottes Wort (Mat. 13:19). Was stellen die verschiedenen Bodenarten dar? Menschen mit unterschiedlichem Herzenszustand. (Lies Lukas 8:12, 15.)*

Wen stellt der Sämann dar? „Gottes Mitarbeiter“, die die gute Botschaft vom Königreich verkündigen [d. h. Jesus und die inspirierten NT-Schreiber. All jene, die darüberhinaus von sich behaupten, 'Säleute' zu sein stellen sich mit diesen inspirierten 'Säleuten' auf die gleiche Stufe und nehmen für sich einen göttlichen Auftrag in Anspruch, den sie nie empfangen haben, vgl. Jer 14,14 und 23,21 *"Ich habe sie nicht gesandt …"*, denn heute 'spricht' Gott durch sein inspiriertes Wort, 'sola scriptura', ohne die Zusatzoffenbarungen heutiger, sich selbst ernannt habender Führer und Gremien, die als 'Falsche Propheten' und 'Pseudo-Christusse' zurückzuweisen sind]. *Wie Paulus und Apollos pflanzen und begießen sie, aber trotz ihrer harten Arbeit fallen die Ergebnisse oft ganz unterschiedlich aus. Woran liegt das? Es liegt am unterschiedlichen Herzenszustand derer, die die Botschaft hören. Der Sämann im Gleichnis hat keinen Einfluss auf diese Ergebnisse. Ist das nicht ein großer Trost, vor allem für unsere treuen Brüder und Schwestern, die über viele Jahre — manchmal Jahrzehnte — praktisch ohne sichtbaren Erfolg* [weil ohne göttliches Mandat, vgl. Jer 21,21] *hart gearbeitet haben? Ganz bestimmt! Warum ist das so tröstlich?*

Wie treu ein Sämann seinen Auftrag erfüllt hat, ist nicht an den Ergebnissen seiner Arbeit zu messen [Dies ist sinnfrei und steht in völligem Widerspruch sowohl zu dem, was sich als Folge des 'Säens' Jesu Christi und seiner inspirierten 'Mitarbeiter' des ersten Jahrhunderts ergab – die weltweite Ausbreitung des Christentums – als auch zu landwirtschaftlichen Realitäten: Jeder Landwirt, dessen Säen keine Ergebnisse zeitigt, muss seinen Betrieb schließen]. *Paulus deutet das mit den Worten an, dass „jeder seinen eigenen Lohn gemäß seiner eigenen mühevollen*

Arbeit empfangen“ wird (1. Kor. 3:8). Der Lohn entspricht also der MÜHEVOLLEN ARBEIT [im 'Angestrengten', 'Predigtdienststunden'-quantifizierbaren Abarbeiten des WTG-erteilten 'Predigtauftrages'], *nicht den Ergebnissen dieser Arbeit. Jesus machte das ebenfalls deutlich, als die Jünger von einer Predigtreise zurückkamen, überglücklich darüber, dass ihnen die Dämonen in seinem Namen unterworfen worden waren* [Genau dies widerspricht der WTG-Darstellung diametral: Hier GAB es eine 'greifbare Frucht', ein 'greifbares Ergebnis', nämlich MENSCHEN, DURCH DIE SICH DER GEIST GOTTES MANIFESTIERTE – nicht lediglich ein fruchtloses 'Predigen']. *So begeisternd das auch gewesen sein muss, sagte Jesus aber: „Freut euch nicht darüber, dass euch die Geister unterworfen werden, sondern freut euch, weil eure Namen in den Himmeln eingeschrieben sind“ (Luk. 10:17-20). Ein Sämann, der als Ergebnis seiner Arbeit kein besonderes Wachstum zu sehen bekommt, war deshalb nicht unbedingt weniger fleißig oder weniger treu als andere. Wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisse hat der Herzenszustand des Hörers* [Jeder Landwirt, dessen Aussaat nie aufgeht und Frucht bringt, geht bankrott und muss seinen Betrieb aufgeben]. *Und letzten Endes ist es dann Gott, der es wachsen lässt."*

Auffällig sind in diesen Ausführungen die Häufung logischer Ungereimtheiten und Sinnlosigkeiten, besonders jener Passage: *"Der Lohn entspricht also der MÜHEVOLLEN ARBEIT, nicht den Ergebnissen dieser Arbeit."* Gemäß dieser an Unlogik schwerlich zu überbietenden Darlegung erhält ein Arbeiter seinen Lohn für die von ihm verrichtete Arbeit IN FORM DIESER ARBEIT, nicht in Form einer anschließenden Entlohnung –die ARBEIT, das Arbeit-verrichten-DÜRFEN ist also der Lohn. Wovon solche Arbeiter dann ihre Familien ernähren und ihre Rechnungen bezahlen sollen bleibt ein Rätsel und das Geheimnis der WTG.

Betreffs des Gleichnisses vom *"Sämann der nachts schläft"* aus Mar 4,26-29 macht der gleiche "Wachtturm"-Artikel auf S. 15 Abs. 14 folgende Aussage:

"Wer ist dieser Sämann? In der Christenheit glauben einige, es handle sich um Jesus selbst. Aber kann man von Jesus wirklich sagen, er schlafe und wisse nicht, wie der Samen wächst? Jesus kennt doch den Wachstumsvorgang ganz genau! DER SÄMANN STEHT HIER — WIE IM VORIGEN GLEICHNIS — FÜR DIE EINZELNEN KÖNIGREICHSVERKÜNDIGER [klarer Widerspruch zu Mat 13,37, s. o.], *die durch fleißiges Predigen den Königreichssamen* [WTG-Dogmen] *aussäen."*

Dieses Verständnis ist keine Neuerfindung der WTG, sondern entspricht der Meinung des Bibelkommentators John Gill (1697-1771) in dessen 'Exposition of the Whole Bible':

> *"... by "the man", is not meant Christ, for he sleeps not; and besides, he knows how the seed springs and grows; but any Gospel minister, who is sent forth by Christ, bearing precious seed ..."*

Auch der 'Poor Man's Commentary' von Robert Hawker (1753-1827) stützt diese Auffassung.

Allerdings legt dieses Gleichnis nicht nahe, Jesus Christus als *"Sämann"* SCHLAFE und WISSE NICHT um die Ausbreitung seiner Botschaft; es heißt nicht *"und er schlief"*, sondern *"MIT DEM REICH GOTTES IST ES SO, WIE WENN ein Mensch den Samen auf das Land wirft und schläft ..."*. Es handelt sich hier um einen anderen Gleichnistyp: Mar 4,3: *"Siehe, der SÄMANN ging hinaus, um zu säen";* Mar 4,26 *"Mit dem REICH GOTTES ist es so, wie wenn ..."*. Der Fokus dieses Gleichnisses ist nicht das *"Aussäen"* des Evangeliums seitens Jesu Christi und der inspirierten Evangelisten des ersten Jahrhunderts, sondern – in einem größeren Sinne –DER ANFANGS "UNMERKLICHE" WACHSTUMSPROZESS UND DIE MANIFESTATION DER GOTTESHERRSCHAFT unter den Menschen, die unaufhaltsam und ohne menschliches Wissen um das Wie und Warum vonstatten geht. Der 'Complete Commentary on the Bible' von Matthew Henry sagt folgendes:

> *"The good seed of the gospel sown in the world, and sown in the heart, doth by degrees produce wonderful effects, but without noise."*

Die "Stoßrichtung" dieses Gleichnisses ist also eine andere.

(Die "Wachtturm"-Fußnote auf S. 15 zum Abs. 14 stiftet weitere Verwirrung:

"Früher wurde in dieser Zeitschrift erklärt, bei dem Samen handle es sich um Wesenszüge, die ausreifen müssten [vgl. die o. a. Erklärungen aus dem "Wachtturm" vom 15.9.1966 S. 566], *beeinflusst von Umweltfaktoren. Jedoch gilt zu beachten, dass in Jesu Gleichnis nicht davon die Rede ist, der Samen würde verderben oder daraus würde sich schlechte Frucht entwickeln* [? Sinnfreie Erklärung]. *Er reift einfach heran (Der Wachtturm, 15. September 1980, Seite 16—19)."*)

Im 'Commentary on the Holy Bible' von Thomas Coke heißt es betreffs der Passage *"(... wie wenn ein Mensch ...) schläft ... und der Same sprießt hervor und wächst, er weiß selbst nicht wie"* in Mar 4,27 wie folgt:

> *"In this parable we are informed, that as the husbandman does not, by any efficacy of his own, cause the seed to grow, but leaves it to be nourished by the soil and sun; so Jesus and his apostles, having taught men the doctrines of true religion, were not by any miraculous force to constrain their wills; far less were they by the terrors of fire and sword to interpose visibly for the furthering thereof; but would suffer it to spread by the secret influences of the Spirit, till at length it should obtain its full effect in faithful souls. Moreover, as the husbandman cannot, by the most diligent observation, perceive the corn in his field extending its dimensions as it grows, so the ministers of Christ cannot see the operations of the Gospel upon the minds of men …"*

Kommentar von Adam Clark:

> *"The doctrine of the kingdom, received in a good and honest heart, is like seed sown by a man in his ground, properly prepared to receive it; for when he hath sown it, he sleeps and wakes day after day, and, looking on it, he sees it spring and grow up through the virtue of the earth in which it is sown, though he knows not how it doth so; and when he finds it ripe, he reaps it, and so receives the benefit of the sown seed. So is it here: the seed sown in the good and honest heart brings forth fruit with patience; and this fruit daily increaseth, though we know not how the Word and Spirit work that increase; and then Christ the husbandman, at the time of the harvest, gathers in this good seed into the kingdom of heaven." I see no necessity of inquiring how Christ may be said to sleep and rise night and day; Christ being like to this husbandman only in sowing and reaping the seed."*

'Expository Notes' von Dr. Thomas Constable:

> *"The identity of the man in the parable is secondary, though in view of the former parable he represents Jesus and His disciples. The significant element is how the seed grows …*
>
> *The seed enters into the ground and grows mysteriously, without the continuing work of the sower. God causes it to grow. … The earth itself appears to cause plants to grow automatically as they move through the various stages from germination to maturity. Jesus stressed this fact by putting the Greek word* automate ("by itself") *in the emphatic first position in the sentence. Finally the sower, who had played no visible role in the growth of the crop, returned to the field as its reaper. The same divine person who sows also reaps.*
>
> *This parable would have encouraged the disciples to realize that the preaching of Jesus and their own preaching in anticipation of the kingdom would bear fruit in time. God would cause the seed that they planted in the ears and minds of many to germinate into new life and to grow. Growth of the believing community would increase, though no one could really explain why it was growing except that God was responsible for it (cf. Matthew 16:18)."*

'Wells of Living Water Commentary' von Robert Neighbour:

> *"The sower of Mark 4:26 is Jesus Christ, and His servant. The seed sown is the Gospel. The ground is the world."*

Der 'Church Pulpit Commentary' von James Nisbet bezieht den ausgestreuten *"Samen"* auf …

> *"the teaching of Christ", "the teaching of the Apostles"*

… und die "Frucht" auf …

> *"the experience of believers. The fruit is the product of the seed, and every true Christian is thus a witness to the inborn vitality of the Divine Word."*

'Commentary on the Bible' von Arthur Peake:

> *"Like the labourer, Jesus sows the kingdom by preaching the gospel: it is not His work to bring the harvest, i.e. the complete coming of the kingdom, and one must not grow impatient if its coming does not follow at once: that is God's business. . . . It is none the less certain that the harvest will come without delay." This is the right line of interpretation; the emphasis falls, not on the gradual character of growth, but on its independence of human willing and desiring when once man has done his part. … We should note that all these parables imply that the kingdom is already present in germ through the activity of Jesus Himself."*

'Preacher's Complete Homiletical Commentary' von Joseph Exell, William Jones, George Barlow, W. Frank Scott et al.:

> *"The advent of Christ with all that He accomplished personally or through His messengers to found His Church constituted one stupendous miracle. Supernatural interposition of God to work in the human field is the true description of the life of Christ. What wonder if accessory miracles hung about His steps and lingered round the feet of His immediate ministers? By such signs and portents was he who had long ruled in open day with his possessions and sorceries and oracles driven to sow mimic seed secretly by night. But when that first great operation of the Sower from heaven was ended miracle ceased. The higher and the lower agents alike retired for a long while behind the screen of natural instrumentality. The field of Christian history was left to the sun and the wind and the rain. Henceforth—till we near the end, when again Divine hands interpose—everything in the development of the faith progresses in obedience to those orderly laws which regulate the progress of truth from mind to mind or from age to age. It may be said, "How can we speak of the Lord Jesus as quitting charge or activity within His field? Nay, as even asleep and ignorant how it grows? Is it not He who is always at work within every Christian heart, sustaining by His Spirit the life of His saints, and guiding to His own issues the destinies of His Church?" Unquestionably. Only He does so very much as He causes corn to grow in the field. He is as full of care and as rich in effort for His own cause as ever. Yet He never reaches a hand out of the cloud to dispel the tempest of persecution or kill the worm of heresy. He works, it is true; but it is along the lines of nature, and through the complex mechanism by which the world is guided. On the one hand, the informing Spirit of the Church operates through ordinary channels of intelligence and moral influence; on the other hand, the common providence of God overrules, but nowhere overrides, contingencies. And to these two factors He has left His Church."*

'The Biblical Illustrator':

> *"The sower of this seed is properly the Lord Jesus Christ; but He uses men."* (Richtig: Die inspirierten Evangelisten und NT-Schreiber, siehe 1Kor 3,6-9, s. o.)

Die folgenden Kommentare deuten das *"Schlafen und Aufstehen"* des *"Sämannes"* auf Tod und Auferstehung Jesu Christi bezogen:

'Annotated Bible' von Arno Gaebelein:

> *"The seed sown grows in secret. None knows how. Life is in the Word. The blade, the ear and the full corn, after that the harvest. This is the comforting assurance of the Servant. He sowed the seed and then "slept and rose"--He died and rose from the dead. In view of it He could rejoice in the knowledge that the seed would spring up, increase and bring a harvest."*

'Commentary on the Bible' von Peter Pett:

> *"It is, however, possible that Jesus has in mind in this parable Himself as the representative man (which is part of the significance of Jesus' use of 'Son of Man'). Then it is He Who is to be seen as initially sowing the word of God and the truth that the Kingly Rule of God is drawing near. The consequence of this is that He will sleep, in death, and rise again. Darkness will be followed by light, night by day (for this concept of night see John 9:4; John 13:30). Compare Isaiah 53:11 (as found in LXX of Isaiah supported by Hebrew texts 1QIsa and 1QIsb at Qumran) which says, 'From the travail of his soul he shall see light and shall be satisfied'. Then when the harvest is ready, He will, as the Great Reaper, reap the harvest. This may be so because Jesus has a tendency to drop these hints about His future which are not clear at the time but become clear later (compare Mark 2:20). The one thing that tells against this is the suggestion 'he knows not how'. This could not really be said about Jesus in the spiritual realm. But it may be that that there is intended to be a combined meaning and that we are to see in the 'man' both Jesus and His followers."*

Obgleich andere Kommentatoren – ähnlich wie John Gill, Robert Hawker und die WTG – den *"Sämann"* aus Mar 4,26.27 auf andere als Jesus Christus (wie Pastoren, Gemeindeprediger) anzuwenden versuchen, ändert betreffs des *"Aussäens"* der christlichen Wahrheit nichts die Tatsache, dass (wie o. a.) innerhalb eines strikt biblischen Rahmens gemäß Mat 13,37 Jesus Christus (und weiterführend laut 1Kor 3,6-9 die inspirierten urchristlichen Evangelisten) der *"Sämann"* ist (sind), nicht *"die einzelnen Königreichsverkündiger"* der WTG oder die *"Prediger"* irgendwelcher anderer Religionsgemeinschaften.

"Der Wachtturm" vom Mai 2018 bietet in den ersten beiden "Studienartikeln" eine Zuspitzung der krass eisegetischen, WTG-zweckdienlichen *"Frucht tragen = Predigtdienst verrichten"*-Gleichsetzung der WTG. Diese Artikel müssen angesichts der weiter schwindenden "Mehrung" im Lichte des "Speise zur rechten Zeit"-Dogmas der WTG als tricktheologische Versuche gewertet zu werden, die "Zeugen Jehovas"-Verkündigerschaft angesichts der offenkundigen Nutzlosigkeit ihrer "Predigtdienst"-Bemühungen in weiten Teilen der Welt bei Laune und bei der Stange zu halten. Beide Artikel bieten keinerlei biblisch orientierte Betrachtung der echt biblisch/theologischen

Bedeutung der Wendung *"Frucht tragen"*, sondern enthalten ein wahrhaftes Sperrfeuer an "Predigen"/"*Predigtdienst verrichten*"-Direktiven und brennen ein regelrechtes Feuerwerk vermittels der inflationären Verwendung dieser WTG-Lieblingsvokabeln ab, um den Sinn des Lesers ausschließlich in diese eine Richtung zu lenken: *"Frucht tragen = Predigen/Predigtdienst verrichten",* ohne die Sinnhaftigkeit dieser Gleichung auch nur ansatzweise zu beleuchten.

In den einleitenden Übersichtsfragen beider Artikel wird die in Tunnelblickmanier eng auf das WTG-"Predigtauftrag"-Dogma eingegrenzte Marschrichtung vorgegeben:

(Artikel 1)

□ *"Warum kann es entmutigend sein, in einem schwierigen Gebiet zu PREDIGEN?"*
□ *"Warum können wir alle einen fruchtbaren DIENST haben?"*

(Artikel 2)

□ *"Welche Gründe für das PREDIGEN nennt die Bibel?"*
□ *"Warum müssen wir die Gründe für unser PREDIGEN im Sinn behalten?"*
□ *"Welche Hilfen haben wir, um beim PREDIGEN auszuharren?"*

Der erste Artikel steht unter dem Leittext aus Luk 8,15 aus dem Gleichnis Jesu vom Sämann und den Bodenarten, in dem (wie o. a.) Jesus Christus der Sämann ist (John Nelson Darby: *"In diesem Gleichnis erklärt der Herr die Tragweite und die Wirkung SEINES DIENSTES …"* – das *"jesuanische Kerygma"*); *"das Saatgut ist Gottes Wort",* V. 11; die verschiedenen genannten Böden stehen für die Herzenszustände und Lebenssituationen der Menschen. In diesem Gleichnis geht es also eindeutig um MENSCHEN, die den *"Samen"* der von Jesus Christus vermittelten göttlichen Wahrheit in sich wirken lassen. Doch gemäß den Ausführungen der WTG geht es NICHT um Menschen, sondern um die VERMEHRUNG DES *"SAMENS" DURCH* "PREDIGTDIENST", wobei mit *"Same"* selbstredend die menschlichen Organisationsdogmen und -Direktiven der WTG gemeint sind.

Im Abs. 7 auf S. 14 wird bezeichnender- und interessanterweise betreffs des *"Weinstock"*-Gleichnisses aus Joh 15 die völlig berechtigte Frage gestellt:

"Was ist die Frucht, die seine Nachfolger hervorbringen müssen?"

Obgleich sich – wie o. a. – im innerbiblischen Rahmen der Begriff *"Frucht tragen"* eindeutig auf die Eigenschaften *"Liebe, … Frieden, …"* etc. bezieht, behauptet die WTG:

"Das sagt Jesus hier zwar nicht ausdrücklich …"

Nicht nur ignoriert diese Aussage das, was das NT betreffs *"Frucht tragen"* sagt, sondern die WTG versteigt sich zu der "einfach so" und ohne jegliche biblische Grundlage zu der in Abs. 9 dahingeworfenen Behauptung – Übersetzung des englischen Originaltextes, da die Version der deutschen Ausgabe stark verwässert ist – Großdruck hier und in nachfolgenden Zitaten zur Betonung hinzugefügt:

"Die Frucht MUSS SICH EINDEUTIG auf eine AKTIVITÄT beziehen, die jeder von uns DURCHFÜHREN kann. Welche AKTIVITÄT macht die Essenz von „Frucht tragen“ aus? DAS PREDIGEN DER GUTEN BOTSCHAFT VON GOTTES KÖNIGREICH."

Wieso es dies *"MUSS"* und weshalb dies *"EINDEUTIG"* der Fall sein soll bleibt der WTG Geheimnis; nicht nur fehlt eine biblische Grundlage für diese Behauptung, sondern sie ist durch und durch unlogisch, denn auch hier gilt wieder: *"Frucht"* kann sich nicht auf eine *"Tätigkeit"* beziehen; *"Frucht"* ist das RESULTAT von *"Aussaat",* aber *"Aussaat"* ist nicht gleich *"Frucht",* sondern lediglich das, was zu *"Frucht"* führt und diese bewirkt. Wie o. a., kann in einem strikt innerbiblischen 'sola scriptura'-Rahmen der Begriff des *"Sämanns"* konkret nur auf Jesus Christus (und weiterführend nur auf die inspirierten NT-Schreiber) angewendet werden. Es geht hier also nicht um die WTG, nicht um heutige "Zeugen Jehovas" oder irgendwelche anderen Religionsgemeinschaften wie z. B. die Mormonen, die lediglich die ihnen von ihrer fehlbaren, menschlichen Kirchenführung verabreichte, rein menschliche "Wahrheit" verbreiten (ein *"anderes Evangelium"* laut Gal 1,6-9, d. h. eine Irrlehre), nicht aber das echt biblisch/christliche Evangelium des NT auf der Grundlage von 'sola scriptura'. Das als scheinbiblische Unterstützung ihrer "Predigtdienst"-Direktive herangezogene *"Sämann"*-Gleichnis aus Mat 13 belegt der WTG erfundene Gleichsetzung NICHT. Die *"Botschaft",* die wahren Christen als Ausdruck der Gnade Gottes zuteil geworden ist, ist weder die "Gute Botschaft" der WTG noch die der NAK, SDA, RKK, Mormonen, … Die Botschaften dieser menschlichen Entitäten sind samt und sonders rein menschliche, nichtinspirierte Konstrukte, Irrlehren, Blendwerke…; nur 'sola scriptura' zählt.

Interessanterweise macht die WTG in einer Fußnote zum Abs. 9 genau das, was sie auch in den Fußnoten ihrer NWÜ macht: Im Haupttext wird die Falschlehre als verbindliche Glaubenswahrheit präsentiert, aber in der Fußnote das korrekte Verständnis als "mögliche Zusatzalternative" angeboten:

"„Frucht tragen“ KANN sich in der Bibel auch darauf beziehen, die „Frucht des Geistes“ hervorzubringen [Wie o. a. bezieht es sich AUSSCHLIESSLICH auf die 'Frucht des Geistes' und weitere Manifestationen göttlichen Wirkens im Leben von Menschen]*. In diesem und dem nächsten Artikel konzentrieren wir uns aber auf die „Frucht der Lippen“, ALSO DAS PREDIGEN (Gal. 5:22, 23; Heb. 13:15)."* (Die WTG entscheidet also in "Freistilmanier" über die Bedeutung biblischer Aussagen. Betreffs des Fehlers der Gleichsetzung *"Frucht der Lippen = 'Predigen' "* siehe "Frucht der Lippen".)

Auch hier gilt wieder einmal mehr: Die WTG – nicht Gott, Jesus Christus oder die Bibel – gibt für "Jehovas Zeugen" das Verständnis und die Marschrichtung vor. Was für "Jehovas Zeugen" zählt, ist das von der WTG eigenmächtig zur HAUPTBEDEUTUNG emporgehobene, FALSCHE, WTG-zweckdienliche Verständnis.

Die Ausführungen auf S. 14 Abs. 11 sind an Abstrusität nicht mehr zu überbieten: *"… wir [bringen] nicht neue Jünger hervor* [aber genau DAS schreibt die WTG in ihrer Usurpation des 'Jüngermachen'-Auftrages Jesu Christi ihren 'Verkündigern' doch vor!], *sondern Königreichssamen* [??? Was soll das sein, wenn nicht 'neue Jünger'?]. *Jedes Mal, wenn wir DIE KÖNIGREICHSBOTSCHAFT VERKÜNDIGEN, vervielfältigen wir sozusagen den Samen, der in unser Herz gepflanzt wurde* [und der IN UND DURCH UNS, also durch JÜNGER – MENSCHEN – durch das Wirken des Geistes Gottes zu GREIFBARER 'FRUCHT' wurde]*, und säen ihn aus. Das Gleichnis macht also deutlich: Solange wir DIE KÖNIGREICHSBOTSCHAFT WEITER VERKÜNDIGEN* [ganz egal, ob daraus 'Frucht' in Form von MENSCHEN entsteht]*, tragen wir „mit Ausharren Frucht“."*

Anders gesagt: Je mehr jemand "Predigt", umso mehr Frucht trägt er. Ausschlaggebend ist demnach nicht der Erfolg bzw. die Resultate der Tätigkeit, sondern nur DIE TÄTIGKEIT AN SICH, ohne jeden Zweck und jedes Ziel derselben, so, wie das Rennen des Hamsters in seinem Hamsterrad keinem Sinn und Zweck dient außer den Hamster auf Trab zu halten. "Arbeit um der Arbeit willen, sonst nichts". Gemäß dieser völlig unlogischen Erklärung wird neuer Königreichsamen allein durch die Verrichtung von "Haus-zu Haus-Predigtdienst" produziert. Jeder Landwirt, der so wirtschaften würde, der also rein aus Zeitvertreib Saatgut auf seine Äcker ausbringen würde, würde sehr bald seinen Betrieb wegen Bankrotts schließen müssen.

An Widersprüchlichkeit zu ihren eigenen Dogmen ist diese Darlegung der WTG schwerlich zu überbieten. Im Falle jedes "Zeugen Jehovas", der durch ein "Heimbibelstudium" zu einem solchen gemacht wurde, wurde aus einem "ausgestreuten Samenkorn" genau das, was die WTG nun in ihrer obigen Erklärung in Abrede stellt, nämlich EIN NEUER JÜNGER. *"Geht daher hin, … MACHT JÜNGER …"* – dazu fordert die WTG alle "Zeugen Jehovas" in Anlehnung an ihre Usurpation des Verkündigungsgebotes Jesu Christi im Dauerfeuermodus auf. Als Kausalkette dargestellt, ergibt sich folgendes Bild:

Person A –> streut Samen auf Herz von Person B –> Same geht auf –>
Person B wird ein Jünger –> streut Samen auf Herz von Person C –> Same geht auf –>
Person C wird ein Jünger –> streut Samen auf Herz von Person D –> Same geht auf –>
Person D wird ein Jünger –> … usw.

Genau dies ist mit *"Vervielfältigung von Samen"* gemeint: So, wie Samenkörner neue Samenkörner hervorbringen, so sollen Jünger NEUE JÜNGER hervorbringen – nicht lediglich eine *"Tätigkeit"* ohne erkenn- und greifbare *"Frucht"*. Genau diese Sichtweise befürwortet der Abs. 4 auf S. 13, wenn es hier vom Apostel Paulus heißt:

"Während seines ungefähr dreißigjährigen Dienstes half er zwar vielen Menschen, Jünger Christi zu werden (Apg. 14:21; 2. Kor. 3:2, 3). Darunter waren aber nur wenige Juden. Die meisten Juden wiesen ihn schroff zurück. Einige verfolgten ihn sogar (Apg. 14:19; 17:1, 4, 5, 13). Wie berührte ihn das? Er gab offen zu: „Ich sage die Wahrheit in Christus . . ., dass ich großen Kummer und unaufhörlichen Schmerz in meinem Herzen habe“ (Röm. 9:1-3). Warum empfand er so? Das Predigtwerk lag ihm am Herzen. Er predigte den Juden, weil er echtes Interesse an ihnen hatte. DASS SIE GOTTES BARMHERZIGKEIT ZURÜCKWIESEN, TRAF IHN SEHR."

Hier gilt also nicht *"Paulus ging es nicht um das Hervorbringen neuer Jünger, sondern lediglich UM DAS PREDIGEN AN SICH – ob die Juden die Botschaft annahmen, spielte für ihn keine Rolle."* Nun aber behauptet die WTG im Abs. 11 "einfach so": *"Wir bringen NICHT NEUE JÜNGER hervor, sondern Königreichssamen ALLEIN DURCH DIE TÄTIGKEIT DES PREDIGENS, ganz gleich, was dabei herauskommt."* – "Ja was denn nun?" könnte man angesichts dieser Widersprüche fragen.

Im Gleichnis Jesu wird der *"Same" – "das Wort Gottes"*, inspirierte göttliche Wahrheit – im Empfänger desselben festgehalten und bewirkt mit der Zeit etwas Gutes im Herzen des Betreffenden. Der *"Same"* wird durch den "Predigtdienst" nicht vermehrt oder nachgestreut, wie es die WTG in diesem Artikel erklärt. Der *"Same der Königreichsbotschaft"* FÜHRT ZU EINEM ERGEBNIS IM GUTEN BODEN ODER HERZEN DER BETREFFENDEN PERSON. Es geht mit Sicherheit nicht um ein stumpfsinniges *"Weiter so"* im "Predigtdienst", auch wenn kein Erfolg im Herzen der Menschen bewirkt wird.

Im zweiten "Studienartikeln" versteigt sich die WTG auf S. 17 Abs. 1 und 2 zu der völlig hypothetischen, an den Haaren herbeigezogenen Behauptung, Jesus habe sich in der Nacht vor seinem Tod eingehend mit seinen Aposteln über "Predigtdienst" unterhalten:

"…[Jesus ermunterte] seine Jünger …, weiter viel Frucht zu tragen, also beim PREDIGEN DER KÖNIGREICHSBOTSCHAFT nicht nachzulassen (Joh. 15:8) [Dieser Text hat nichts mit Evangelisation/"Predigtdienst" zu tun]. *Jesus sagte seinen Jüngern …, dass sie PREDIGEN sollten …"*

Eine völlig haltlose Behauptung; im gesamten Kapitel 15 von Joh ist von einer *"Ermunterung Jesu, im Predigtdienst nicht nachzulassen"* nichts zu finden, auch im V. 10 *"Wenn ihr meine Gebote haltet …"* nicht, denn diese *"Gebote"* Jesu haben nichts mit einem *"an alle Christen aller Zeiten erteilten 'Predigtauftrag' "* zu tun, siehe "Gehorsam …".

Sodann wird im Abs. 2 vermittels eisegetischer "Rösselsprungmethode" eine Verbindung von Joh 15 mit Mat 24,14 hergestellt, so dass der Eindruck entsteht, Jesus sprach im Gleichnis vom Weinstock selbstredend über den Missionierungsauftrag seiner Jünger (der nur den wenigen urchristlichen, inspirierten und von Gott eigens hierzu berufenen Evangelisten übertragen (Eph 4,11)und von diesen auch erfüllt wurde (Kol 1,23 u. a.), siehe "Predigtauftrag"):

"Es lohnt sich, über diese Gründe [zum Predigen] nachzudenken. Das wird uns motivieren, WEITER ZU PREDIGEN — „allen Nationen zu einem Zeugnis“ (Mat. 24:13, 14). Sehen wir uns vier biblische Gründe an, warum wir PREDIGEN…"

Grundsätzlich gilt: Man wird nicht zu einem brauchbaren Zweig, weil man *"Frucht trägt"* – weder gemäß der weiter o. a. biblisch korrekten Bedeutung dieser Wendung noch weil man WTG-willensgemäß "Fleißig" "Predigt", sondern WEIL MAN MIT DEM WAHREN WEINSTOCK JESUS CHRISTUS VERBUNDEN IST. Auch in der Botanik ist es nicht das Verdienst eines Zweiges, dass er Frucht hervorbringt, sondern der Umstand, dass der Zweig mit der Pflanze/dem Baum, oder die Rebe mit dem Weinstock verbunden ist. Die Frucht ist ein Zeichen der Gesundheit und des Lebens des Zweiges bzw. der Rebe. Im übertragenem Sinn mag die *"Frucht"* gewiß ein Zeichen "Geistiger Reife" und Gesundheit sein – ein Beweis, dass der Gläubige mit dem wahren Leben- und geistigen Impulsgeber verbunden ist.

Jesus wendet das Bild der Rebe am Weinstock explizit auf seine Jünger an, die aufgefordert werden, IN IHM – CHRISTUS – ZU BLEIBEN, damit sie Frucht zum Leben hervorbringen können – HIERUM geht es, um CHRISTUS-VERBUNDENHEIT, nicht um *"sich anstrengen, sich verausgaben…"* im Abarbeiten rein menschlicher Anweisungen. Im Gegensatz zu WTG-Eisegese ist die korrekt biblische Betrachtungsweise umgekehrt: Weinstock <– Rebe; nicht Rebe –> Frucht; *"die Rebe bleibt am Weinstock",* nicht *"die Rebe bringt Frucht hervor"*. WTG-Eisegese verkennt den wahren Gehalt des Gleichnisses; sie starrt auf das Falsche. Jesus spricht in seinem Gleichnis mit Sicherheit nicht von "Predigtdienst". Genauso, wie eine einzelne Rebe nicht in der Lage ist, aus sich heraus Frucht zum Leben zu haben, genauso sind die Jünger nicht in der Lage, aus sich heraus Frucht zu bringen – DAS ist laut Joh 15,5 die Essenz der Aussage Jesu:

"Wer IN MIR BLEIBT und ich in ihm, dieser bringt viel Frucht, denn AUSSER MIR KÖNNT IHR NICHTS TUN." (Betreffs der schwammig/verschleiernd periphrastischen *"IN GEMEINSCHAFT MIT Christus"*-NWÜ-Wiedergabe siehe *"en christ**ō**$_i$"* unter Jesus Christus".)

Weiterführend missbraucht die WTG die Aussage Jesu *"Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen"* (Joh 15,6; Jesus sagte nicht *"Wenn jemand nicht 'predigt' "* – falsche Anschauungsrichtung, sondern *"Wenn jemand NICHT IN MIR BLEIBT"*) auf für sie typische Weise als Drohmittel, um Angst zu erzeugen und den Druck auf die "Verkündiger" zu erhöhen: *"Wenn du nicht 'gehorsam' tust, was von dir erwartet wird, nämlich 'fleißig Predigtdienst zu verrichten', wirst du ins Feuer geworfen, d. h. in 'Harmagedon vernichtet' werden!"*

S. 19 Abs. 7: *"Wenn wir dem Predigtgebot Jesu nachkommen, zeigen wir unsere Liebe zu Gott, denn Jesu Gebote spiegeln das Denken seines Vaters wider. Und wenn Jehova und Jesus unsere Liebe sehen, bewahren sie uns in ihrer Liebe."* (Verstanden werden soll *"Ihr werdet nicht in 'Harmagedon enden".*)

Hier aber wird übersehen, dass Jesus von Zweigen sprach, die SCHON TOT waren und DESHALB ins Feuer geworfen wurden. Auch hier gilt: Nicht das *"Hervorbringen von Frucht"* (gemäß welchem Verständnis auch immer) ist

ausschlaggebend für Rettung, sondern DIE VERBUNDENHEIT MIT DEM WAHREN WEINSTOCK JESUS CHRISTUS. Wer diese Verbundenheit aufgibt, ist praktisch schon tot.

S. 21 Abs. 16: *"Eine Freundschaft mit Jesus — was für ein Vorrecht! Wie konnten die Apostel seine Freunde bleiben? Sie mussten „fortgesetzt Frucht tragen“."*

Um nun erneut ihre eisegetische Gleichsetzung von *"Frucht tragen = Predigtdienst verrichten"* penetrant zu betonen und Mantra-artig zu bekräftigen, referenziert der Absatz Jesu Worte aus Joh 15,16 *"Ich habe euch auserwählt und euch gesetzt, auf daß ihr HINGEHET und Frucht bringet"* und schlägt auf der Grundlage des Wortes *"hingehen"* eine Brücke zu Mat 10,7:

"Rund zwei Jahre zuvor hatte Jesus seine Apostel beauftragt: „Während ihr HINGEHT, predigt, indem ihr sagt: ‚Das Königreich der Himmel hat sich genaht‘…“ (Mat. 10:7) [Bezieht sich NUR auf die zeitlich begrenzte, spezifisch an die Juden gerichtete Christusverkündigung, das 'jesuanische Kerygma', siehe 'Predigen' und 'Predigtauftrag']. *Jetzt, an seinem letzten Abend, ERMUNTERTE ER SIE ALSO, IN DEM PREDIGTWERK, DAS SIE BEGONNEN HATTEN, AUSZUHARREN (Mat. 24:13; Mar. 3:14)."*

An "betrügerisch tricktheologischer Akrobatik" (Joh 15,16 *"hingehen"* –> Mat 10,7 *"hingehen"*, ergo bezieht sich Joh 15,16 auf "Predigtdienst") kann eine solche Volte nicht mehr überboten werden. Es handelt sich hierbei um "theologische Hütchenspielerei", die auf krasser Falschexegese beruht, die die Unkenntnis der allg. WTG-Leserschaft schamlos ausnutzt:

□ Mat 10,7: *"Indem ihr aber HINGEHET* (πορευόμενοι, poreu**ó**menoi, Form von πορεύω por**eú**ō, *gehen, laufen), prediget …"*

□ Joh 15,16 *"Auf daß ihr HINGEHET* (ὑπάγητε hyp**á**gête, Form von ὑπάγω hyp**á**gō, *hin-, hinausgehen, reisen, verlassen,* als Bezeichnung eines Situationswechsels) *und Frucht bringet …"*

Aufgrund ihrer Verschiedenartigkeit erlauben die *"hingehen"*-Verben beider Verse keinerlei LEGITIME Verknüpfung beider Verse zur Stützung der irreführenden WTG-Behauptung, Joh 15,16 beziehe sich auf "Predigtdienst". Dies ist "Rösselsprungmethodik vom Unfeinsten".

Zusammenfassend kann gesagt werden:

Jesus Christus – als *"Haupt"* und *"Grundeckstein"* der Enklesia (seines "Leibes") – ist derjenige, der vor 2000 Jahren den *"Samen des Christentums"* ausgestreut und damit die Grundlage der weltweiten Christenversammlung gelegt hat (1 Kor 3,11 *"Das Fundament ist schon gelegt, es ist Jesus Christus. Niemand kann ein anderes legen"* laut NEÜ). Das, woraus dieser *"Same"* bestand – die Wahrheiten über Gott, die Christus während seines irdischen Wirkens vermittelte (*"Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen" u. a.)* – sind im NT, speziell in den 4 Evangelien für alle Zeiten "kodifiziert" und wird durch die Übersetzung i. V. mit der immer genaueren Erforschung des Bibeltextes (was sicherlich unter Gottes Leitung geschieht) und die weltweite Verbreitung der Bibel sozusagen in alle Welt ausgestreut, fällt auf die Herzen von Menschen, die sich auf der Grundlage des NT-Evangeliums Jesus Christus als einzigen Weg zum Vater zuwenden (Jak 1,21 *"Nehmt vielmehr bereitwillig Gottes Botschaft an, die er wie ein Samenkorn in euch gelegt hat. Sie hat die Kraft, euch zu retten"* laut HFA), und so geht der Same auf, indem sich diese Menschen zu Jesus Christus bekennen und der Heilige Geist in ihnen wirkt und seine – des Geistes – Frucht hervorbringt – nicht, indem diese Menschen im Sinne von WTG-"Einheit" gleichgeschaltet werden, sondern gemäß der *"Verschiedenheit der Gaben im Leibe Christi"*, wie in 1Kor 12,4-30 beschrieben. Die Behauptung, ja der Anspruch der WTG/der "Zeugen Jehovas" und anderer, sie seien diejenigen, welche durch ihr "Predigen" den *"Samen des Christentums"* ausstreuen ist eine grenzenlose Anmaßung und Usurpation im Sinne von Jer 23,21 *"Ich habe die Propheten nicht geschickt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen gesprochen, und doch haben sie geweissagt."* Weder die WTG/"Jehovas Zeugen" noch Adventisten, Mormonen, Pfingstler, die NAK, die Großkirchen … streuen den Samen des Christentums aus – das hat *"Christus der Grundeckstein"* bereits vor 2000 Jahren getan und sorgt durch die Verbreitung SEINER Botschaft IN FORM DER BIBEL dafür, dass dieser *"Same"* weltweit verbreitet wird. Darauf könnte auch in Offb 14,6.7 (Engel am Himmel, der das Evangelium verkündet) hingewiesen werden: Nicht Menschen, sondern Engel – also göttlich/geistige Mächte – sorgen für die Ausbreitung des Evangeliums durch Erforschung, Übersetzung und Verbreitung von 'sola scriptura'; hierzu siehe das am Ende von "Neue-Welt-Übersetzung" erläuterte Wirken der internationalen Bibelgesellschaften. Alles, was Menschen heute zu tun haben ist, den in der Bibel UND NUR DORT enthaltenen *"Samen"* zu empfangen und in ihrem Herzen wirken zu lassen, so dass der Heilige Geist seine *"Frucht"* hervorbringen kann. Hierzu siehe aus folgenden Auszug aus 'What is a husbandman in the Bible?' (übersetzt aus dem Englischen):

> *"Jesus verglich Gott mit einem Farmer … Unser himmlischer Vater … versucht Frucht durch uns zu produzieren, wenn wir in Christus bleiben. So wie Gott ein guter Landwirt ist, der Fruchtbarkeit in unserem Leben hervorbringt, so sollten wir gute Bauern mit den Ressourcen sein, die Er uns anvertraut hat."*

Durch das *"Bleiben in Christus"*, durch die Nachfolge Christi bringt man Frucht hervor, indem die Frucht des Geistes, der auch über Christus waltete und sich durch ihn kundtat, durch sein gütiges Wesen und seine Liebe zu den Menschen, auch im Leben seiner Nachfolger zutage tritt wie in Gal 5,22.23 beschrieben. Es erinnert auch an 1Pet 4,10:

"Wie jeder eine Gnadengabe (chárisma, *"Begabung, Talent"*) *empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter* (oikonómos, *"Hausverwalter"*) *der verschiedenartigen Gnade Gottes!"*

Früchte des Königreiches

Aktivismus
Worthülse

Nichtbiblisches WTG-Kunstwort zur Bezeichnung des Verrichtens von "Predigtdienst". Der Begriff bezieht sich also in WTG-Ideologie nicht auf ein greifbares Ergebnis und Resultat eines "Aussaat- und Wachstumsprozesses", wie man es gemäß der Bedeutung des Wortes *"Frucht/Früchte"* erwarten sollte, sondern auf eine AKTIVITÄT bzw. TÄTIGKEIT. Mehr hierzu siehe "Königreichsfrüchte".

Führend vorangehen

Aktivismus

Leitungsfunktion als "Boss", "Chef" bzw. als "Leithammel" im Durchsetzen und Abarbeiten von WTG-"Anweisungen" übernehmen und dadurch die rein menschliche Organisationsinteressenagenda der WTG bedienen, siehe "Die Führung übernehmen".

Für den Namen Jehovas eintreten

Aktivismus

Auch "Für Jehova eintreten" genannt. Ähnlich wie "Für Jehova Stellung beziehen", siehe daselbst. Für die WTG *"eintreten"* und ihren Organisationsinteressen dienlich sein, indem man sich "Mutig" als "Zeuge Jehovas" bekennt, die WTG als "Gottes sichtbare Organisation" anerkennt, sie "Loyal", "Mutig", "Standhaft" und "Treu" *"verteidigt"*, sich ihrer Oberherrschaft "Unterordnet" und "Bereitwillig" als Multiplikator ihrer Organisationsdoktrin- und Direktiven arbeitet. Siehe auch "Auf Jehovas Seite Stellung beziehen" sowie "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

Angesichts des unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" dargelegten, WTG-seitigen Kleinredens und Beiseiteschiebens Jesu Christi und des Verzerrens, Abwertens und Verkennens seiner in echt christlicher, NT-basierter Gedankenwelt zentralen Rolle ist es nicht überraschend, dass das Konzept von *"für Jesus Christus eintreten", "für Jesus Christus Stellung beziehen"* o. ä. von WTG-Organisationsideologie abwesend ist. Betreffs einer Bewertung dieses Sachverhalts siehe Joh 5,23 (*"Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat"*).

Für die Wahrheit gewinnen

Worthülse

Einen Nicht-"Zeugen Jehovas" für die WTG *"gewinnen"* und aus ihm einen "Zeugen Jehovas" machen; mehr hierzu siehe "Jemanden für die Wahrheit gewinnen". Betreffs *"Die Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Für einen starken Glauben trainieren

Aktivismus
Worthülse

Eine in einer *"JW Broadcasting-Tagestextbesprechung"* von 2Tim 3,13 geprägte Wendung, bei der es um nichts anderes geht, als "Bösen" "Kritikern" und "Feinden" der WTG "Standhaft" die Stirn zu bieten und sie vermittels WTG-ideologiebasierter Inokulation und Prävention des eigenen Denkens daran zu hindern, negativer Tatsachen betreffs der WTG Gewahr zu werden und diese zur Kenntnis zu nehmen. Anders ausgedrückt, geht es hierbei um

Ausbildung, Pflege und Intensivierung von WTG-Hörigkeit und WTG-Totalfokus/-Tunnelblick vermittels gezielter und gewollter Ausblendung WTG-negativer Sachverhalte. Zu *"stark"* siehe "Geistig stark". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Unter Missbrauch von Mat 11,19 (Jesus wurde beschuldigt, ein Fresser, Säufer und Freund von Sündern zu sein); Luk 9,40 (die Jünger konnten einen Dämon nicht austreiben); Joh 5,18 (Jesus wurde des Sabbatbruchs und der Blasphemie bezichtigt) sowie 6.54 (Kannibalismusvorwurf) stellt die o. a. WTG-Präsentation eine falsche Parallele zwischen den Feinden Jesu Christi bzw. dessen Aposteln und heutigen Kritikern der WTG her. Ab 7:31 heißt es unter Verwendung eines moralisch abwertenden und verunglimpfenden Framings (Personen, die auf kritikwürdiges Verhalten der WTG verweisen, sind *"schlecht"* und *"Betrüger"*) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Heute benutzen schlechte Menschen und Betrüger genau die selben Methoden, um uns zu schwächen, und es wird immer schlimmer. Sie greifen zu Lügen und Falschdarstellungen. Sie verbreiten bösartige Lügen, wenn es um unsere Haltung zum Thema Kindesmissbrauch geht. Sie verdrehen unsere Ansichten bei Themen wie Blut, Familienzusammenhalt oder Gemeinschaftsentzug. Sie kritisieren uns für Dinge, die wir in ihren Augen falsch machen – vielleicht wie wir in der Vergangenheit über einiges gedacht haben, über biblische Prophezeiungen, die Zeit des Endes und dass wir später unsere Ansichten korrigiert haben. Sie geben Veränderungen, die sie nicht nachvollziehen können, einen negativen Anstrich, z. B. den personellen Veränderungen im Jahr 2015, dem neuen Verständnis zur Generation und den Änderungen in der Weltzentrale… Wir werden immer wieder daran erinnert, dass jeder von uns ein regelmäßiges, tiefgründiges Studium der Bibel braucht [Indoktrination mit die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchender WTG-Ideologie; 'die Bibel, so wie vom obersten WTG-Zentralkomitee ausgelegt', siehe 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980']*; und wir werden daran erinnert, DASS JEHOVA DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT GEBRAUCHT, UNS ALLES ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN* [so behauptet der Sprecher, der selbst ein Mitglied dieses obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums ist, de facto von sich selbst], *UM EINEN STARKEN GLAUBEN ZU HABEN* [um im fanatischen Tunnelblick einzig auf die WTG und ihre Organisationsinteressen fokussiert zu sein]." (Die Bibel UND "Die leitende Körperschaft" – die WTG: Eine *"Und-Religion*". Betreffs eines Vergleichs der totalitären SCG:SSF-Direktive mit dem gleichermaßen unmäßigen Anspruch der RKK auf alleinige Deutungshoheit über die Bibel siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".)

Solcherlei Auslassungen sind im Rahmen der doppelbödig/heuchlerischen "Theokratische Kriegführung"-Praxis der WTG zu verorten. Ganz abgesehen von der Tatsache, dass es betreffs der hier aufgelisteten Themen um allseits bekannte TATSACHEN geht (das WTG-"Blutverbot" **IST** lebensgefährlich; die WTG **GEBIETET**, *"Gott"* – d. h. ihr selbst – allererste Priorität innerhalb der Familie einzuräumen, selbst wenn ein Ehepartner kein "Zeuge Jehovas" ist; die brutale, totalitäre WTG-Ächtungsdirektive **REISST** Familien auseinander; die WTG **MUSSTE** zahllose ihrer eisegetischen Interpretationen biblischer Aussagen korrigieren, als sich diese als falsch und unhaltbar erwiesen, obgleich sie bis dato als "Die Wahrheit" und als "GENAUE Erkenntnis" galten; die WTG **HAT** zahlreiche "Falsche Prophezeiungen" geäußert wie z. B. jene betreffs der Jahre 1925 und 1975 oder eines seit Jahrzehnten *"unmittelbar bevorstehenden* 'Endes' "*;* das "Überlappende Generation"-Dogma **IST** klar ersichtlich aus der Not geboren und ein "tricktheologischer Winkelzug" ohne biblische Grundlage; die WTG **HAT** zahlreiche ihrer "Bethelmitarbeiter", denen eine *"lebenslange Karriere im Haus Gottes"* versprochen wurde, nach Jahrzehnten des "Dienstes" in einer ihrer Landeszentralen entlassen, viele davon bereits in vorgerücktem Alter), besteht der Doppelfehler dieser Gleichsetzung der in der Bibel beschriebenen Angriffe von Gegnern Jesu Christi bzw. seiner Nachfolger mit heutigen gegen die WTG vorgebrachten Kritiken in folgendem:

(1) Jesus und seine vom Heiligen Geist erfüllten Nachfolger waren VON GOTT INSPIRIERT und waren Träger tatsächlich VON GOTT stammender, GÖTTLICHER Wahrheit; nicht nur können der nicht von Gott inspirierte WTG-Medienkonzern und das unter dessen Ägide operierende "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal keinerlei Ansatz an göttlicher Inspiration vorweisen, sondern haben sich nachweislich als "Falsche Propheten" und als Verbreiter von Irrlehren hervorgetan und tun dies mehr denn je.

(2) Die gegen Jesus und seine Nachfolger vorgebrachten Angriffe beruhten tatsächlich auf Missverständnissen bzw. irreführenden Behauptungen bis hin zu flagranten Falschaussagen (wie z. B. jene, die Christen *"hegten Hass auf das Menschengeschlecht", "verübten Unzucht"* oder *"äßen Menschenfleisch"*). Die heute gegen die WTG vorgebrachten (und von ihr völlig korrekt angeführten) Kritiken beruhen NACHWEISLICH auf NACHPRÜFBAREN und im Rahmen zahlloser Rechtsfindungsprozesse NACHGEPRÜFTEN und VERIFIZIERTEN TATSACHEN, siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung". Deshalb ist die o. a. WTG-Auslassung à la *"Wir armes, geschundenes und verleumdetes Opfer"* als freche, auf Missbrauch und Falschauslegung der Bibel beruhende Tatsachenverdrehung bzw. -Leugnung zu bewerten.

Als "Patentrezept" zwecks "Abwehrens" WTG-negativer Kritiken und *"Trainierens für einen starken Glauben"* verordnet die WTG das Anwenden von 2Tim 3,14.15:

"Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast [nämlich von uns, der WTG bzw. von ihrem obersten Leitungsgremium]*, und weil du von Kind auf die heiligen Schriften* [die Bibel, so wie vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' tagesaktuell verbindlich ausgelegt] *kennst, die vermögend sind, dich weise zu machen zur Seligkeit durch den Glauben, der in Christo Jesu ist."*

Auch hier geschieht wieder das gleiche, unbotmäßige Gleichsetzen VON GOTT INSPIRIERTER Informationsquellen (1. die inspirierten Apostel der Urkirche, hier speziell der Apostel Paulus, der als geistiger Mentor des Timotheus gewirkt hat; 2. die damals vorhandenen, inspirierten *"heiligen Schriften"*: Das AT sowie alle bis dato bereits schriftlich vorliegenden NT-Quellen) mit der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches und damit fehlbares, nicht von Gott inspiriertes Zentralkomitee, sowie mit ihrer fehlbar/unvollkommenen, im Rahmen von "Zusammenkünften", "Kongressen", "Schulungen" sowie ihrer Verlagsliteratur verabreichten WTG-ideologischen "Belehrung", "Geistigen Speise", "Unterweisung" und ihrem ständig mutierenden "Neuen Licht".

Bereits die Wortwahl *"Glauben TRAINIEREN"* verweist auf das durch und durch Nichtbiblisch/Menschliche in WTG-/"Jehovas Zeugen"-Denken: *"Trainieren"* bedeutet "Sich anstrengen", "Sich einsetzen", "Sich verausgaben", "Hart arbeiten" etc. – rein menschlicher Hochleistungsaktivismus von "tun machen schaffen leisten …", der sich in die von Martin Luther als durch und durch unbiblisch entlarvte Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie der RKK einschreibt.

Glauben ist – als ein Aspekt der "Frucht des Geistes" – nichts, das man aus sich selbst heraus hervorbringen kann, indem man sich sozusagen wie ein Zitrone selbst ausquetscht, sondern es ist eine FRUCHT (des Geistes Gottes, siehe Gal 5,22, wo πίστις pístis in vielen BÜ mit *"Treue"* wiedergegeben wird), d. h. eine Konsequenz, eine (Aus-) Wirkung des Wirkens des Parakletos, dem man sich unterstellen, und von dem man sich führen lassen muss. Glauben ist Spiritualität und somit spirituell. Glauben ist *"das Sehen unsichtbarer Dinge",* Heb 11,1. Glauben = VERTRAUEN; die NET bietet zu 'pístis' in Gal 5,22 *"reliability", "Zuverlässigkeit/Vertrauenswürdigkeit"* als Alternative. Er erhebt, trägt und veredelt, was von WTG-zentrischem *"Trainings"*-Hochleistungsaktivismus nicht gesagt werden kann, denn dieser wirkt verdummend und spirituell abstumpfend, da er aus seinen Adepten in dröge/dumpf/stumpfem Kadavergehorsam im WTG-verordneten Hamsterrad vor sich hinstrampelnde Arbeitsroboter und ferngesteuerte Marionetten macht, die WTG-vorschriftsgemäß aufgehört haben, selbst und für sich selbst zu denken.

Die WTG stellt die Dinge auf den Kopf: ZUERST muss der Mensch machen, schaffen, leisten, tun, werkeln, im Hamsterrad strampeln – DANN ERST gibt es die sich damit "erstrampelte" "Belohnung", und daraus soll dann "Glauben" alias WTG-Scheuklappen/Tunnelblick erwachsen, der sodann als Aktivismus "Ausgeübt" und dadurch "Bewiesen" werden muss. Gemäß der Bibel jedoch gilt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Gott aber erweist seine Liebe gegen uns darin, daß Christus, DA WIR NOCH SÜNDER WAREN, für uns gestorben ist. ...Denn wenn wir, DA WIR FEINDE WAREN, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes …" – Röm 5,8.10

D. h.: ZUERST erfolgt Annahme durch Gott, auch *"Gnade"* genannt – DANN ERST kommt es auf seitens des Menschen zur Annahme dieser Gnade, was sich konkret durch "Glauben" alias "Vertrauen in Christus" äußert. Mehr hierzu siehe "Belohnung".

Insgesamt gilt, dass die platt/hohle, WTG-ideologische *"Für einen starken Glauben trainieren"*-Direktive nichts mit der Ausbildung und Pflege eines echten, auf Gott und göttliche Dinge gerichteten Glaubens – mit Spiritualität – zu tun hat, sondern einzig darauf ausgerichtet ist, der WTG die Treue zu halten, ungeachtet der aufgrund ihrer lehrdogmatischen Verirrungen und ihres Fehlverhaltens gegen sie gerichteten Tatsachen.

Weiteres siehe 'Training für einen starken Glauben'.

Vgl. "Einen harten Kampf für den Glauben führen"; "Geistiger Kampf; "Glauben ausüben"; "Glauben beweisen …".

Für Gott annehmbar

Aktivismus
Worthülse

Für "Gott", d. h. für die WTG, akzeptabel, brauchbar, geeignet oder zufriedenstellend. Siehe "Annehmbar (für Gott)".

Für Jehova eintreten

Aktivismus

Für die WTG *"eintreten"*, sich zu ihr bekennen und sie *"verteidigen"*, siehe "Für den Namen Jehovas eintreten".

Für Jehova nützlich sein

Aktivismus

Für die WTG als allzeit einsatzbereiter, "Bereitwilliger", "Demütiger", "Gehorsamer", "Loyaler", "Treuer" und "Unterwürfiger" Befehlsempfänger *"nützlich"* sein, ohne jemals irgendwelche WTG-Dogmen oder -Direktiven auch nur im Geringsten infrage zu stellen. Vgl. "Königreichsinteressen fördern".

Beispiele für die Verwendung der *"Nützlich sein"*-Vokabel in "Der Wachtturm":

1.5.2015 S. 13 Bildüberschrift:

"Because he remained humble, Joseph remained useful (nützlich) to Jehovah" – "Da er demütig blieb, blieb Joseph nützlich für Jehova" (in der deutschen Ausgabe verändert als *"Weil Joseph nicht überheblich wurde, konnte Jehova immer weiter mit ihm arbeiten"*)

15.12.2009 S. 7:

"Natürlich kann nicht jeder ins Ausland gehen. Für manche ist es vielleicht besser, im eigenen Land irgendwo hinzuziehen, wo Hilfe gebraucht wird. Andere können sich eventuell in Versammlungen in ihrer Nähe nützlich machen. Wichtig ist, dass du dein Menschenmöglichstes tust, um Jehova [der WTG] *zu dienen (Kol. 3:23). Dann wirst auch du erleben, was Gott dir durch Sprüche 10:22 sagen lässt: „Der Segen Jehovas — er macht reich, und keinen Schmerz fügt er ihm hinzu.“ "* (Leere "Segens"-Lockungen der WTG. Betreffs der NWÜ-Falschübersetzung, sowie der WTG-Falschauslegung dieses Verses siehe "Anstrengungen ...")

1.5.2004 S. 27:

"Dank der Unterstützung meiner Familie kann ich mich weiterhin im Dienst für Jehova [für die WTG] *nützlich machen und auch als Ältester in der Christenversammlung* [als WTG-Erfüllungsgehilfe in einer WTG-Organisationseinheit] *dienen."*

15.3.2002 S. 28:

"„Mir verbleibt kaum Zeit, über Einsamkeit nachzudenken“, sagt eine einsatzfreudige Pionierin. „Wenn ich mich nützlich machen kann und beschäftigt bin, fühle ich mich nicht einsam.“ "

1.1.1983 S. 7:

"Gott hat dafür gesorgt, daß es eine ihm [der WTG] *hingegebene, geistgesalbte Gruppe von Menschen gibt, die uns hilft, uns der Zeit bewußt zu sein.* [Der WAHRE Gott, Vater Jesu Christi und Urheber der Bibel hat mit dem unbiblischen 'Gesalbten'-Konstrukt der WTG, sowie mit WTG-akkreditierten 'Gesalbten' nichts zu tun.] *Dieser „treue und verständige Sklave“* [das nicht unter Gottes Leitung stehende, oberste menschliche Zentralkomitee der WTG] *reicht uns die geistige „Speise“* [die rein menschliche, nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsideologie] *zur rechten Zeit dar* ['recht', d. h. dringend nötig für die WTG] *und ermahnt uns* [erteilt die strikte Anweisung]*, ‘im Werke des Herrn* [im WTG-Ideologie- und Verlagsproduktvertriebswerk] *allezeit reichlich beschäftigt zu sein’* [sich im Abarbeiten sämtlicher WTG-Arbeitsdirektiven voll einzusetzen] *(Matthäus 24:45; 1. Korinther 15:58). Auf diese Weise können wir uns jetzt und in der Zukunft im Dienste Gottes* [der WTG] *nützlich machen. Es wird uns aber etwas kosten, und zwar Zeit* [der Götze WTG stellt seine 'Opfer bringen'-Forderungen]. *Uns allen steht jede Woche die gleiche Menge Zeit zur Verfügung — 168 Stunden. Wie gut nutzt du deine Zeit? Beweist dein Verhalten, daß du wirklich weißt, „wie spät es ist“, vom Standpunkt Gottes* [der WTG] *aus gesehen?"* (De facto Bedrohung: Wenn du dies nicht durch Maximaleinsatz für die WTG BEWEIST, droht dir 'Gottes Missfallen' und 'Vernichtung' in 'Harmagedon'.)

Solche Ausführungen belegen, dass die WTG das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal von einem genauso kaltschnäuzig machiavellisch/utilitaristischen Standpunkt aus betrachtet wie jedes turbokapitalistische, einzig auf Kommerz und Profit ausgerichtete Unternehmen auch: Als billiges, frei verfügbares und den eigenen Organisationsinteressen dienliches – *"nützliches"* – Menschenmaterial.

Für Jehova Stellung beziehen

Aktivismus

Ähnlich wie "Für den Namen Jehovas eintreten", siehe daselbst. Für die WTG *"Stellung beziehen"* und ihren Organisationsinteressen dienlich sein, indem man sich "Mutig" als "Zeuge Jehovas" bekennt, die WTG als "Gottes sichtbare Organisation" anerkennt, sich ihrer Oberherrschaft "Unterordnet" und "Bereitwillig" als Multiplikator ihrer Organisationsdoktrin- und Direktiven arbeitet. Siehe auch "Auf Jehovas Seite Stellung beziehen" sowie "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

Angesichts des unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" dargelegten, WTG-seitigen Kleinredens und Beiseiteschiebens Jesu Christi und des Verzerrens, Abwertens und Verkennens seiner in echt christlicher, NT-basierter Gedankenwelt zentralen Rolle ist es nicht überraschend, dass das Konzept von *"für Jesus Christus eintreten", "für Jesus Christus Stellung beziehen"* o. ä. von WTG-Organisationsideologie abwesend ist. Betreffs einer Bewertung dieses Sachverhalts siehe Joh 5,23 (*"Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat"*).

Fürsten der Neuen Erde

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Gestützt auf ihre eisegetisch/hypothetische und nicht biblisch gestützte Auslegung von Ps 45,17(16) *"An die Stelle deiner Väter werden deine Söhne treten; als Oberste (Fürsten,* hebr. שָׂרִים ßārim) *wirst du sie einsetzen auf der ganzen Erde"* sowie Jes 32,1 *"Fürsten werden herrschen, das Recht zu handhaben"* (siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)") behauptet die WTG, heutige, von ihr akkreditierte "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen-"Älteste" sowie andere, hohe bzw. leitende WTG-Hierarchiefunktionäre würden nach "Harmagedon" auf der "Gereinigten 'Neuen Erde' " in einem *"stadtgleichen, Jehova-Schamma"* genannten *"sichtbaren Leitungs- und Verwaltungssitz"* Leitungs- und Herrschaftsfunktionen ausüben, der sich alle dann auf der Erde lebenden Menschen unterzuordnen hätten, wollten sie nicht stante pede aus dem Dasein ausgelöscht werden; hier zu siehe die abstrusen WTG-Auslegungen von Jes 65,20 und Joh 5,29b unter "Auferstehung". Diese Aussicht, in der "Neuen Welt" als Amts- und Würdenträger zu fungieren und "Bossfunktion" auszuüben (hierzu siehe auch "Vorsteherklasse") wird seitens der WTG allen männlichen "Getauften" "Zeugen Jehovas" auf krude Art als "Bonbon" und "Lockmittel" vorgehalten, um sie zum "Fortschritte machen", "Nach Vorrechten streben/*sich um Vorrechte bemühen",* "Vorbildlich sein" und zum maximalen Erbringen maximal WTG-interessenfördernder Hochleistung anzureizen.

Betreffs des *"Fürsten der Neuen Erde"*-WTG-Konstrukts schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 181:

> *"Anlässlich eines … Kongresses [in 1950] im Yankee Stadium verkündete Fred Franz, der damalige Vizepräsident der Gesellschaft: „Die Fürsten* (englisch 'Prinzen') *sind heute Abend hier in unserer Mitte, unter uns!“ Eine ängstliche Stille überkam das Stadion. … Als Franz seine Bombe fallen ließ, verspürte ich einen kurzen Stich des Unglaubens, gefolgt von einer Aufwallung von Schuldgefühlen und dann von überwältigender Angst. Franz hielt inne, um maximale Wirkung zu erzielen, während Tausende, die sich in der Dämmerung versammelt hatten, unruhig auf ihren Sitzen hin und her rutschten und sich reckten, um zu sehen – was? Glaubte irgendjemand von uns, dass Salomo vor das Rednerpult treten würde? „Ihr“, rief Franz zu uner aller großen Enttäuschung, „seid die Fürsten“; und er erklärte, Jehova habe auf sein Wort helleres Licht geworfen und die Fürsten seien nicht, wie wir so viele Jahre lang geglaubt hatten, die „treuen Männer von vor langer Zeit“, sondern Versammlungsaufseher, die Gott für Autoritätspositionen in seiner Neue Welt vorbereitete. Es gab großen und inbrünstigen Applaus, als wäre ein Traum in Erfüllung gegangen und nicht gnadenlos zum Platzen gebracht worden."*

Gemäß WTG-Auslegung weist die in Hes 48,35 *"JHWH-Schamma"* genannten Stadt "prophetisch" auf diesen *"sichtbaren Leitungs- und Verwaltungssitz"* der "Neuen Erde" hin, siehe das WTG-*"Hesekiel"*-Buch von 1973 S. 403 ab Abs. 8 – Auszüge:

"… unter der Tausendjahrherrschaft des Messias [würde] in der Erfüllung der Vision die Stadt mit ihrem Weidegrund nicht das himmlische Neue Jerusalem versinnbildlichen, … Sie stellt einen irdischen, sichtbaren Sitz der Verwaltung der Angelegenheiten der erlösten Menschheit dar. … In der Tempelvision erhält der „Vorsteher“ oder Nasi eine kollektive Bedeutung und steht für diejenigen, die der himmlische Messias, Jesus, als seine sichtbaren Vertreter auf

der „neuen Erde“ einsetzt. Diese würden diejenigen einschließen, die in Psalm 45:16 erwähnt werden. Jener Vers ist an den König, Jesus Christus, gerichtet und bezieht sich auf seine irdischen Kinder, indem er besagt: „An Stelle deiner [irdischen] Vorväter werden deine Söhne sein, die du zu Fürsten [sarim] einsetzen wirst auf der ganzen Erde.“ Durch diese und alle anderen eingesetzten „Fürsten“ werden die Menschen eine gerechte Verwaltung erhalten, und durch sie wird für ihre dauernde Sicherheit gesorgt, denn dafür bürgen die folgenden großartigen Worte aus Jesaja, Kapitel 32: … Aus allen Teilen des Landes und aus allen Ständen der losgekauften Menschheit werden Freiwillige kommen, solche, die mit der Klasse des ‘Vorstehers’ aktiv zusammenarbeiten werden. Wohin denn? Sozusagen in die „Stadt“, die der sichtbare, offizielle Sitz der Klasse des ‘Vorstehers’ ist, welche die Angelegenheiten der ganzen Menschheit verwaltet. … Durch diese sichtbaren fürstlichen Vertreter auf Erden werden der Messias, Jesus, und seine verherrlichte Versammlung, die mit ihm in den unsichtbaren Himmeln auf dem Throne sitzt, „die zwölf Stämme Israels“, die ganze erlöste Menschheit, richten. — Matthäus 19:28; Lukas 22:29, 30. Dieser stadtgleiche Verwaltungssitz unter der Regierung des Messias … [Der] Geist Jehovas wird dort in allen richterlichen Angelegenheiten der Menschheit wirksam und wegleitend sein. … der künftige irdische Sitz der weltumfassenden Verwaltung [trägt] einen so herrlichen Namen wie Jehova-Schamma …"

Bibelgelehrte und Kommentatoren weisen im Lichte der "geographisch/physikalischen Unmöglichkeiten" der Hes Kap 40-48-Vision im Verbund mit der im Hebräerbrief erläuterten Überwindung des altisraelitischen Tempel- und Opferwesens darauf hin, dass hier eine allegorische Darstellung des "Ideals eines heiligen Gemeinwesens unter dem Messias" vorliegt, siehe z. B. den 'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Perhaps, as some think, the beau ideal of a sacred commonwealth is given according to the then existing pattern of temple services, which would be the imagery most familiar to the prophet and his hearers at the time. The minute particularizing of details is in accordance with Ezekiel's style, even in describing purely ideal scenes. The old temple embodied in visible forms and rites spiritual truths affecting the people even when absent from it. So this ideal temple is made in the absence of the outward temple to serve by description the same purpose of symbolical instruction as the old literal temple did by forms and acts. As in the beginning God promised to be a "sanctuary" (Ezekiel 11:16) to the captives at the Chebar, so now at the close is promised a complete restoration and realization of the theocratic worship and polity under Messiah in its noblest ideal (compare Jeremiah 31:38-40)."*

Vgl. Heb Kap 5-10, besonders 7,11.12; 8,5; 9,9a.11.23.24; 10,1a. Im Lichte dieser Erklärungen muß WTG-Eisegese als biblisch nicht gestützt, völlig hypothetisch und an den Haaren herbeigezogen zurückgewiesen werden.

Laut Verständnis aller Bibelgelehrten und Kommentatoren bezieht sich dieser Psalm auf die wahre Enklesia Jesu Christi, siehe "Gottes himmlische Organisation"; vgl. auch "Neue Erde".

Betrachtet man WTG-Auslegung im Lichte der *"Heutige 'Älteste' haben die Aussicht, zu 'Fürsten der Neuen Erde' ernannt zu werden"*-Lockung der WTG an jeden "getauften", aktiven männlichen "Zeugen Jehovas", so wird deutlich, dass es sozusagen der "Traum" eines jeden männlichen "Zeugen Jehovas" sein muss, auf der künftigen "Neuen Erde" einen "möglichst hohen Posten" in dieser von der WTG prophezeiten *"Verwaltung"* der "Neuen Erde" zu erhalten. In der Tat präsentiert die WTG ihr rastlos/wucherndes Immobilienschaffen als absolut notwendig hinsichtlich des laut ihr angeblich heute schon stattfindenden Aufbaus dieser *"zukünftigen Verwaltung"*, und unter "Jehovas Zeugen" weltweit gilt, dass nach dem "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" und der "Vernichtung" des "Bösen" "Systems Satans" alle heutigen WTG-Immobilien – allem voran die Landesbüros – dann für die "*Verwaltung"* der "Neuen Erde" Verwendung finden werden, womit die WTG bequem, aber offensichtlich den offenkundigen Widerspruch zwischen ihrer *"Das Ende kommt BALD!"*-Doktrin und ihrem hektischen Immobilienschaffen wegerklärt.

Insgesamt betrachtet offenbart dieses kleinliche WTG-Denken in Begriffen von *"Herrschaft, Regierung, Administration, Aufsicht und Verwaltung, ein Pöstchen und eine Amtsstellung erlangen"* eine zutiefst "niedere", menschliche Sichtweise auf erhabene, göttlich/"jenseitige" Dinge und erinnert an die "diesseitig"-kruden Vorstellungen früher Chiliasten, siehe "Tausendjahrherrschaft …".

Betreffs des Irrtums der fundamentalistisch/prämillennialistischen WTG-Millenniumslehre siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Geschichtliches

Der offiziell zweite WTG-*"Präsident"* und "Gottes Sprachrohr" J. F. Rutherford behauptete gemäß der WTG-Publikation *"Eine wünschenswerte Regierung"* von 1924 (engl.) S. 30, der in 1925 auferstandene Abraham der Bibel würde in der Welthauptstadt Jerusalem als internationaler Radiosprecher Funkdirektiven ausgeben:

"Im Lichte der Heiligen Schrift ['die Heilige Schrift', so wie von 'Richter' Rutherford eigenmächtig ausgelegt] *können wir erwarten, daß Jerusalem die Welthauptstadt sein wird, von der auferstandene vollkommene Männer wie Abraham, Isaak, Jakob, Moses, David, Daniel und andere die Regierungsangelegenheiten der Welt besorgen werden, während andere solcher glaubenstreuen Männer als Herrscher in den verschiedensten Teilen der Erde eingesetzt sein und von denen, die in Jerusalem herrschen, Anweisung betreffs der Regierungsangelegenheiten empfangen werden. Wir dürfen erwarten* [auf welcher Grundlage? Nur weil ein Herr Rutherford dies behauptet?], *daß Abraham mit vollkommenen Radio-Funkspruchstationen vom Berge Zion die Angelegenheiten der ganzen Erde leiten kann."*

Fußstapfennachfolger Jesu

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Laut egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischem WTG-Verständnis alle Zeugen Jehovas unter der Leitung der WTG. Siehe "Wahre Anbetung"; "Wahre Religion". Die WTG usurpiert diesen auf 1Pet 2,21 gestützten Begriff und wendet ihn hauptsächlich auf das Durchführen des von ihr zum *"christlichen Hauptgebot"* erhobenen "Haus-zu-Haus-Dienstes" an mit der Begründung, Christus und die ersten Christen hätten dies auch so getan. Betreffs des Fehlers in dieser Argumentation siehe "Haus-zu-Haus-Dienst". Siehe auch "Christus nachfolgen".

1. "Predigtdienst" durchführen

"Der Wachtturm" vom 15.8.2002 S. 17-19 Abs. 7, 9, 13 und 14 bietet einen Beleg dafür, dass in WTG-Ideologie die Wendung *"Jesu Fußspuren folgen"* präzise auf das Abarbeiten des von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtauftrags" reduziert und eingegrenzt wird – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wir folgen dem Beispiel Jesu und stützen uns beim Predigen und Lehren voll und ganz auf die Bibel [die Bibel, so wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee ausgelegt und verdreht wird]. *In letzter Zeit sind Gottes Diener* [das Vertriebspersonal der WTG] *auf der ganzen Erde wiederholt angespornt worden, im Predigtdienst häufiger die Bibel* [dto.] *zu gebrauchen. Setzen wir doch diese Anregung in die Tat um und suchen wir nach Möglichkeiten, den Gesprächspartner wissen zu lassen, dass wir das, was wir ihm aus der Bibel* [die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *übermitteln, selbst sehr schätzen (Matthäus 13:52)."*

"Wenn uns Leute zu unseren Glaubensansichten Fragen stellen, bietet sich eine ideale Gelegenheit, unsere Liebe zu Gottes Wort [zu WTG-Organisationsideologie] *zu zeigen. Dem Beispiel Jesu entsprechend, stützen wir unsere Antwort nicht auf eigene Vorstellungen (Sprüche 3:5, 6). Vielmehr gebrauchen wir dabei die Bibel* [dto.] *…"*

"Liebe zu den Menschen, die wir belehren

Jesus zeigte Liebe zu den Menschen, die er belehrte. Wie können wir ihn in dieser Hinsicht [im Durchführen des WTG-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs] *nachahmen? …*

… Versuche ich, zu verstehen, warum [die Menschen] auf die Botschaft [WTG-Organisationsideologie] *gleichgültig reagieren? Ist mir bewusst, dass ich oder andere, die Jehova* [der WTG] *heute treu dienen, einmal ähnlich dachten? Habe ich mich im Predigtdienst darauf eingestellt? Oder sind solche Menschen in meinen Augen ein hoffnungsloser Fall?" (Offenbarung 12:9). Wenn andere spüren, dass wir wirklich mitfühlend sind, reagieren sie wahrscheinlich positiver auf die Botschaft (1. Petrus 3:8). Einfühlungsvermögen trägt dazu bei, mehr Interesse an den Mitmenschen zu zeigen. Achten wir auf ihre Fragen und Interessengebiete. Wenn wir sie wieder besuchen, können wir erwähnen, dass wir über das, was sie beim letzten Mal sagten, nachgedacht haben. Oder sollten sie im Augenblick dringend etwas benötigen, ist es uns vielleicht möglich, praktische Hilfe anzubieten."*

Es versteht sich von selbst, dass eine solcherart auf das Forcieren eigener Organisations-Vertriebsinteressen fokussierte Eingrenzung des Konzepts von *"den Fußspuren Christi folgen"* als außerordentlich abstruse Bibelverfälschung, als frech eigenzweckdienliche Instrumentalisierung Jesu Christi, als krasser Missbrauch der Bibel und im Fazit als Irrlehre eines "Falschen Propheten" entschieden zurückgewiesen werden muss. Der Kontext von

1Pet 2,21 (das gesamte Kap. 2) handelt nicht von "Predigtdienst", sondern vom Ablegen von Sünde und schlechten Charaktereigenschaften, sowie von Gutes tun, Gehorsam gegenüber staatlicher Gewalt, Ausharren und Leiden ohne zu drohen. Die Verkündigung wird im V. 9 nur gestreift und muss im Lichte von der durch das als Vorbild und Parallele referenzierte "Alte Israel" erfolgten "Verkündigung" vor den antiken Völkern gesehen werden, die ja auch nicht durch einen "Haus-zu-Haus-/ Predigtdienst" erfolgte, sondern durch das bekanntgewordene Wirken Gottes vermittels der Nation Israel. Siehe z. B. Jos 2,9-11; 9,3; Jes 41,21; 43,9-12 u. a. Mehr hierzu siehe "Ihr seid meine Zeugen"; "Zeuge(n)".

Weiteres betreffs des Irrtums der WTG-Doktrin vom (von Christus seinen Nachfolgern aller Zeiten angeblich übertragenen) "Predigtauftrag" siehe daselbst.

2. Der WTG "Gehorchen"

Dass *"den Fußstapfen Jesu folgen"* in WTG-Ideologie und "Zeugen Jehovas"-Denken in einem allgemeineren Sinn gleichbedeutend damit ist, dem autoritär/despotisch/totalitär/tyrannischen WTG-Diktat bedingungslos untertan zu sein wird beispielhaft durch den "Wachtturm" vom November 2020 "Studienartikel" Nr. 47 S. 23 Abs. 17 belegt, der sich unter dem (den Kontext vorgebenden) Unterthema *"FOLGE DER FÜHRUNG VON GOTTES ORGANISATION"* befindet und in dessen Kontext interpretiert werden muss:

"Um auf dem schmalen Weg zum Leben zu bleiben, müssen wir alle den Fußspuren Jesu genau folgen (1. Pet. 2:21)."

Durch die Verortung dieser Aussage im größeren Rahmen von *"Der Führung der WTG folgen"* wird eindeutig klar, was hier mit *"auf dem schmalen Weg bleiben"* gemeint ist: Der "Theokratischen" Diktatur der WTG absolut und uneingeschränkt unterworfen sein und ihren Direktiven ohne Wenn und Aber "Gehorchen". Dementsprechend heißt es auf S. 22 Abs 14 und 15:

"Jehova [die oberste menschliche WTG-Führungsriege] *leitet uns auf dem Weg zum Leben durch den irdischen Teil seiner Organisation* [durch die WTG]. *Sie sorgt für Videos, Publikationen und Zusammenkünfte* [alles rein menschliche, nicht von Gott inspirierte Produkte fehlbarer Menschen]*, die uns helfen, den Rat der Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' absolut verbindlich ausgelegt wird] *umzusetzen…*

"Wenn wir [WTG-] *Erklärungen zu biblischen Lehren* [das, was die WTG aus der Bibel macht] *oder* [WTG-] *moralischen Grundsätzen erhalten, nehmen wir sie gern an…"*

Eine solche Gleichsetzung des biblischen Konzepts, dem von Jesus Christus vorgegebenen und vorgelebten Muster an echtem Gottausgerichtetsein – seinen "Fußspuren" – zu folgen, mit *"Der Führung einer menschlichen Organisation folgen"* muss als grenzenlos blasphemische Anmaßung eines "Falschen Propheten" zurückgewiesen werden. Laut Bibel handelt es sich bei ALLEN ECHTEN Christen, die gemäß 1Pet 2,21 den *"Fußspuren Christi"* nachfolgen, d.h. seine Lehren annehmen und sich bemühen, danach zu leben, um "(Fußstapfen-) Nachfolger Christi"; siehe auch Mat 12,50; Joh 13,15.34.35; 14,15.23; 15,10.14; Phil 2,5. Alle diese gehören zum "Leib Christi", siehe daselbst.

Betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Verdrehung der Wendung *"Wie Christus gesinnt sein"* aus Phil 2,5 im Sinne von "WTG-Direktiven befolgen" siehe "Christi Gesinnung haben".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Gaben in Form von Menschen

Organisatorisch
Titel
Worthülse

WTG-akkreditierte "Ernannte Diener", insbesondere die "Ältesten", siehe als Beispiel den "Wachtturm" vom 15.4.1993 S. 13:

"… die Ältesten in der Christenversammlung dienen als Jehovas „Gaben in Form von Menschen“ (Epheser 4:8, 11)."

Die Wendung basiert auf der eisegetisch unkorrekten NWÜ-Wiedergabe der Passage *"[Er hat] … den Menschen Gaben gegeben* (ἔδωκεν δόματα τοῖς ἀνθρώποις **é**dōken d**ó**mata toīs anthr**ō**pois)" aus Eph 4,8, was in aller Schlichtheit Gottes durch Jesu Christus erwiesene Großzügigkeit und Güte den Menschen gegenüber beschreibt; es

geht hier um *"Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk, [das] von oben herabkommt",* Jak 1,17; d. h. um die Gesamtheit aller Gaben und Segnungen Gottes durch Christus.

Die WTG jedoch möchte mit ihrer künstlich konstruierten Wiedergabe den Eindruck erwecken, von ihr akkreditierte Hierarchiefunktionäre seien der Menschheit gegebene *"Gaben Gottes"*, um deren Status und Machtanspruch theologisch zu untermauern und "Gehorsam", "Respekt" und "Unterordnung" ihnen gegenüber von ihrer Befehlsempfängerherde einzufordern. Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 1.6.1999 S. 18 Abs. 14; S. 19 Abs. 19 – Großschreibung hinzugefügt:

"Wir können unsere WERTSCHÄTZUNG für die „Gaben in Form von Menschen“ auch dadurch zeigen, daß wir IHNEN ACHTUNG ERWEISEN.... Wir alle wollen darauf bedacht sein, unsere WERTSCHÄTZUNG für die „Gaben in Form von Menschen“ zu zeigen, indem wir IHNEN GEGENÜBER GEHORSAM UND UNTERWÜRFIG sind sowie ihnen ACHTUNG für ihre harte Arbeit entgegenbringen."

Zur weiteren "Stützung" ihres *"Gaben in Form von Menschen"*-Konstrukts behauptet die *"Studienbibel"*-NWÜ von 1986 in einer Fußnote zu Eph 4,8, ihre Wiedergabe *"Bestehend aus Menschen"* sei *"in Übereinstimmung mit Ps 68:18 [68:19, M; 67:19, LXX]. Wtl.: „den Menschen“ "*, womit sie sich selbst jedoch ein Bein stellt, denn erstens ist *"den Menschen"* etwas anderes als *"in Form von/bestehend aus Menschen";* des Weiteren ist im Hebräischen die Bewegungsrichtung umgekehrt: לָקַחְתָּ מַתָּנוֹת בָּאָדָם lāq**a**chthā mattān**ō**t bā'ād**ā**m, *"Du NAHMST Gaben unter Menschen"* (אָדָם ād**ā**m ist hier Gattungsbegriff, *"Menschheit"*); nicht *"Gott GAB* (נָתַן nāt**a**n) *den Menschen",* sondern *"Gott NAHM* (לָקַח lāq**a**ch) *von den Menschen"*. Die Präposition בְּ ba bedeutet hier *"unter; von",* aber keinesfalls *"in Form von; als"*. Deshalb wird dieser Text generell wie folgt wiedergegeben:

REB: *"[Du] hast Gaben empfangen bei den Menschen."*

LU, Schl: *"Du hast Gaben empfangen unter den Menschen."*

EÜ: *"Du nahmst Gaben entgegen von den Menschen."*

NGÜ: *"Geschenke hast du entgegengenommen von den Menschen."*

GN: *"Menschen huldigen ihm mit Gaben",* wobei hier in einer Fußnote auf den Eph 4,8-Bedeutungswechsel hingewiesen wird: *"Im Epheserbrief (4,8-10) wird Vers 19a auf die Himmelfahrt Christi bezogen. Dabei wird die dritte Zeile umgedeutet in: »Er hat den Menschen Gaben ausgeteilt«."*

Einige Bibelgelehrte kommentieren wie folgt:

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"captivity captive--or, "many captives captive" (Judges 5:12). received gifts for men--accepting their homage, even when forced, as that of rebels."*

'Geneva Study Bible':

> *"Christ … gave to his Church most liberal gifts of his Spirit."*

'Exposition of the Bible' von John Gill nimmt auf den Ps 68,18-Eph 4,8-Bedeutungswandel Bezug, indem er ausführt:

> *"thou hast received gifts for men; the gifts of the Holy Spirit, qualifying men for the ministry of the Gospel, as they are interpreted by the Apostle, (Ephesians 4:11) ; these Christ received from his divine Father in human nature, when he ascended up to heaven, in order to give them to men; and which he did in a very extraordinary manner on the day of Pentecost. The Targum and Syriac version render it, "thou hast given gifts to men"; and the Arabic version, "and he gave gifts to men", as the apostle, (Ephesians 4:8)."*

Selbst wenn man diese Interpretation akzeptiert, verbleibt immer noch, dass sich diese *"Gaben"* nicht auf die nicht von Gott inspirierten, von einer unvollkommenen menschlichen Organisation zum Zwecke des Durchsetzens ihrer eigenen Geschäftsinteressen bevollmächtigten Hierarchiefunktionäre bezieht, sondern auf die von Gottes heiligem Geist inspirierten Apostel der Urchristengemeinde. Auf jeden Fall muss der hypothetische und großspurig/protzige Anspruch der WTG betreffs der von ihr gemäß ihrem unbiblisch/menschlichen Kriterium *"Genügend Predigtdienststunden"* akkreditierten Hierarchiefunktionäre, diese seien *"Gaben Gottes an die Menschheit"* als unbiblische Anmaßung und grenzenlose Selbstüberhebung, die jeglicher biblischen Grundlage entbehrt, zurückgewiesen werden.

Auf für sie typische, großspurige Weise behauptet die WTG im "Wachtturm" vom 1.10.1973 S. 594 Abs. 7:

"Diese Organisation [sie selbst, die WTG] *ist … die einzige, in der es „Gaben in Form von Menschen" gibt … Die zu Aufsehern oder Ältesten und Dienstamtgehilfen ernannten Männer haben die Eigenschaften, die nach der Bibel für ihre verantwortungsvolle Stellung in Jehovas Organisation erforderlich sind. …"*

Zum einen stellt sich die Frage, was andere von sich gleichermaßen überzeugte Religionsgruppen wie z. B. Mormonen, die NAK etc., die ebenfalls für sich in Anspruch nehmen, exklusiv auserwählte Propheten und "Sprachrohre Gottes" ihr eigen nennen zu können, wohl angesichts solch egomanisch/narzisstischer Auslassungen entgegnen würden. Des Weiteren relegiert die in der WTG herrschende Wirklichkeit, was die Arroganz, die Kleinlichkeit, die Überheblichkeit und den oftmals bis hin zu sexuellem Missbrauch reichenden Machtmissbrauch etlicher ihrer "Ernannten" Hierarchiefunktionäre anbelangt, solche Selbstlobpreisungen ins Reich der Phantasie, siehe die Ausführung zu Mi 5,4.5 *"Sieben Hirten und acht Menschenfürsten"* unter "Ältester".

Ganzherzig

Aktivismus

Mit *"ganzem Herzen"* (auch *"Mit* 'Ungeteiltem Herz' *"*, genannt, siehe daselbst; ähnlich wie "Mit ganzer Seele" sowie "Rückhaltlos", siehe jeweils daselbst), d.h. voll und "Begeistert" im "Einsatz" für die WTG stehen, sich *"voll im Dienst* (für die WTG) *verausgaben";* "Sein Bestes geben"; "Opfer bringen". Siehe "Eigene Interessen zurückstellen". Begriff abgeleitet von Deut 6,5; 2Kö 23,3; Ps 119,2; Mar 12,30; Luk 10,27, in welchen Versen es aber nicht um ein *"ganzherziges"* Befolgen nicht von Gott inspirierter, rein menschlicher Organisationsdirektiven, sondern um völlige Liebe und Hinwendung zum Schöpfer des Universums geht. Demnach handelt es sich also bei WTG-Anwendung dieses Begriffes um eine rabulistische, egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptische Begriffs-Usurpation und Verdrehung seitens der WTG.

Ein *"Mangel",* oder bereits schon ein "Nachlassen" an *"Ganzherzigkeit"* ("Anstrengungen/Eifer/Einsatz/Fleiß/Harter Arbeit") für die, und zugunsten der WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und mit Hinweis auf Spr 21,25 mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Ganzherzig"* zu sein, indem sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon", und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b (nicht gemäß NWÜ); Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen Einsatz"* beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes"*: Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Guter Beweggrund …"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Gebet; gebetsvoll

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Gebet ist "Gespräch mit Gott". Etwas *"gebetsvoll"* (oder *"Unter Gebet"*) *"zu tun"* ist WTG-Jargon für *"Etwas unter Hinwendung zu Gott im Gebet tun, um seinen Segen oder seine Führung für die anstehende(n) Aufgabe(n) zu erhalten"*. Wird von der WTG i. d. R. in Bezug auf das Treffen auf ihre Interessen ausgerichteter Entscheidungen vorgeschrieben wie z. B. *"Gebetsvolles Entscheiden, ob man nicht mehr* [für die WTG] *tun könne",* oder *"Unter Gebet entscheiden, sein* 'Leben zu vereinfachen'*, um NOCH mehr* 'Predigtdienst' *verrichten zu können"* usw.

Selbst Gottes Gabe des Gebets bleibt nicht vor der WTG organisationsideologischem Zugriff und ihrer Regulierungswut verschont. Für die WTG stehen auf sie selbst bezogene Dinge wie "Predigtdienst", "Die Organisation", "Die leitende Körperschaft" etc. an oberster Stelle aller Wichtigkeiten, um die "Jehovas Zeugen" zu Gott beten sollten; meistens werden andere Belange, die im Leben "normaler" Menschen eine Rolle spielen, aus der "Liste von Vorschlägen" betreffs Angelegenheiten, um die Menschen zu Gott beten könnten, strikt ausgeblendet. Beispiele:

"Der Wachtturm" vom Mai 2020 "Studienartikel" Nr. 22 S. 28 Abs. 9:

"Je länger wir Jehova dienen [für die WTG malochen] *und erleben, wie er unsere Gebete erhört* [wie steht es mit der Fülle an NICHT erhörten 'Zeugen Jehovas'-Gebeten?]*, desto tiefer sollte unsere Wertschätzung für das Gebet sein. Chris, der seit 47 Jahren im Vollzeitdienst ist, sagt: „… es tut so gut, am Abend nach dem Gebet mit einem guten Gewissen einzuschlafen.“ "*

Die "verborgene Botschaft", die hier auf der Grundlage der völlig unnötigen Information *"seit 47 Jahren im Vollzeitdienst"* vermittelt werden soll ist: Dieser *"Chris"* hat den ganzen Tag über "Gepredigt" – NUR DESHALB hat er "Ein gutes Gewissen", d. h. das Bewusstsein, maximal WTG-wunschgemäß funktioniert zu haben. Dies fließt hier in eine Belehrung über das Gebet mit ein, woraus deutlich wird: Gebete sollen WTG-willensgemäß auf IHRE Organisationsinteressen fokussiert sein, von denen das Ableisten ihres Hochleistungs-"Vollzeit"-Ideologie- und Produktvertriebs an oberster Stelle steht: Man soll *"zu Jehova beten",* dass man den Wunsch bekommt, "Pionier" zu sein; *"zu Jehova beten",* dass man die Kraft hat, im "Pionierdienst" durchhalten zu können; *"zu Jehova beten",* dass man im "Pionierdienst" viel *"Erfolg"* hat (d. h., viel neues WTG-Vertriebspersonal produziert); *"zu Jehova beten",* dass noch viele andere und immer mehr "Zeugen Jehovas" "Pioniere" werden – alles dreht sich nur um dieses von der WTG zwecks Förderung ihrer Organisationsinteressen selbsterstellte "Geistige Ziel", das allen "Zeugen Jehovas" als unbedingt anzustrebende Zielvorgabe verabreicht wird. Und dafür muss WTG-wunschgemäß GEBETET werden.

Dass Menschen WIRKLICHE Probleme im Leben haben, zwecks deren Bewältigung sie zu Gott beten, wird von der WTG – wenn überhaupt – nur am Rande gewürdigt. Alles, was für sie zählt und wofür ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu beten hat, ist SIE SELBST und ihre unbiblischen und nichtchristlichen Vertriebsinteressen.

Kommentar zum "Tagestext" vom 11.7.2016:

"… natürlich dürfen wir nicht vergessen, für den Erfolg des Predigtwerkes zu beten …"

Eine solche Anweisung ist als Mikromanagement und als autoritär/despotisch/diktatorisch/tyrannisches Eingreifen in das persönliche Verhältnis zu Gott und in das Gebetsleben anderer Menschen zu bewerten. Niemand – kein Mensch, keine Organisation – hat das Recht, anderen vorzuschreiben, worum sie zu Gott zu beten hätten, schon gar nicht, wenn es um unbiblische, nicht von Gott inspirierte und WTG-zweckdienliche Vorschriften wie z. B. der von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene "Predigtauftrag" geht.

"Der Wachtturm" vom 15.11.2015 erster "Studienartikel" S. 5 Abs. 8:

"Wenn du mit deinen Kindern betest, dann bete nicht nur für sie. Bitte Jehova auch dir zu helfen. Möchtest du zum Beispiel für einen Kongress freibekommen oder deinem Nachbarn Zeugnis geben? Dann bete um den nötigen Mut. Wenn du dich demütig auf Jehova verlässt, dann werden das auch deine Kinder lernen."

Vgl. "Gegenstand der Gebete".

Hier muss man sich fragen: Gibt es wirklich nichts Wichtigeres bzw. keine größeren (oder wirklich großen) Probleme im Leben von Menschen, als für eine von einem menschlichen Medienkonzern anberaumte Massenveranstaltung *"frei zu bekommen"*, oder den "Mut" zu haben, Verlagsideologie und -Propaganda zu verbreiten? Bliebe die Welt stehen, falls man für einen Kongress nicht freigestellt würde? Solche Anweisungen wie die obigen, vermittels derer die WTG versucht, sogar das Gebetsleben anderer Menschen in für sie selbst eigenzweckdienlicher Weise zu regulieren, müssen als unbiblische, WTG-organisationsinteressenzentriertes Mikromanagement zurückgewiesen werden.

In neuerer Zeit ist innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" eine zunehmende Tendenz zu beobachten, für das oberste WTG-Zentralkomitee zu beten, was als von demselben angeordnet zu betrachten ist, siehe "Gegenstand der Gebete".

In der "öffentlichen Ausgabe" des "Wachtturm" 2016 Nr. 6 findet sich auf S. 16 folgende gebetsbezügliche Passage, die betreffs ihrer rabulistischen Doppeldeutigkeit (harmlos/"unschuldige" Außendarstellung vs. tatsächlicher Bedeutung in WTG-Ideologie) sehr beredt ist:

"Gott reagiert nicht auf Gebete von gottlosen Menschen (Jesaja 1:15). Doch wer sich ändert, kann mit Gott wieder ins Reine kommen (Jesaja 1:18).

Damit Gott ein Gebet erhört, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein; sie stehen in der Bibel (1. Johannes 5:14)."

Diese zunächst anstandslos daherkommenden und Bibel-"Beweistexte" anführenden Feststellungen müssen gemäß ihrer wahren WTG-ideologischen Bedeutung entschlüsselt werden:

"Gott reagiert nicht auf Gebete 'Gottloser' *Menschen, d. h. Menschen, die nicht unsere* 'Jehova'-*Gottheit anbeten und sich unserem – der WTG – totalitären Diktat als uns totalgehorsame* 'Zeugen Jehovas' *nicht unterwerfen. Doch wer 'sich ändert', d. h. wer zu uns kommt und sich* 'Bereitwillig' *und* 'Demütig' *in einen uns unterworfenen* 'Zeugen Jehovas'-*Befehlsempfänger umformen lässt, kann mit Gott wieder ins Reine kommen, d. h. er/sie hat die Aussicht auf* 'Rettung' *und* 'Ewiges Leben'*; andernfalls wird er/sie für immer* 'Vernichtet' *werden.*

Damit unsere 'Jehova'-*Gottheit ein Gebet erhört, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein; sie stehen in 'der Bibel', so wie sie von uns in der unsere Interessen bedienenden Organisationsideologie ausgelegt wird, d. h. sie sind in unserem die Bibel als Feigenblatt missbrauchenden Direktivenkodex kodifiziert."* Hierzu vgl. die unter "Die „berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*).

Die WTG bedient ein außerordentlich simplizistisches Konzept betreffs des Gebets, indem sie behauptet, man brauche bei schwer(st)en persönlichen Problemen einfach nur zu Gott zu beten, und schon würde man mit innerem Frieden erfüllt, siehe z. B. folgende Auslassung des Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Steven Lett, der im Rahmen des Freitagvormittagprogramms des "Regionalkongresses" 2022 ab Zeitmarke 16:35 auf der Grundlage von

Phil 4,6.7 mit großer Geste und in weise wissender Oberlehrermanier behauptete – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Jehova sagt uns hier also: 'Macht euch um nichts Sorgen'. Aber würde Jehova etwas von uns erwarten, was unmöglich ist? Nein. Hier wird uns vielmehr ans Herz gelegt, uns keine ÜBERTRIEBENEN Sorgen zu machen. Eine gewisse Sorge um etwas hat aber auch etwas Gutes. Es kann uns dazu bewegen, für andere da zu sein [selbstredend nur für der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas', denn jeglicher Kontakt mit 'Bösen' 'Weltmenschen' ist für der WTG 'Gehorsame' 'Zeugen Jehovas' ein absolutes Tabu]. *Es kann uns dazu motivieren, bei unseren* [von der WTG 'Zugeteilten'] *Aufgaben unser Bestes zu geben* [woraus die WTG den größten Nutzen zieht, da ihre Organisationsinteressen bedient werden, wenn ihre 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger in ihren WTG-zentrischen Aktivismen 'Ihr Bestes geben']. *Aber was ist, wenn die Sorgen überhandnehmen?* [In anderen Worten: Wenn Beten nicht hilft.] *Das kann gesundheitliche Folgen haben. Bedrückt sein kann uns belasten* [oh welche große Weisheit und Einsicht diese Feststellung doch verrät!]*, lähmen, die Kraft rauben. Das führt uns zur Frage: Wie können wir es vermeiden, uns übermäßig Sorgen zu machen? Die Antwort erhalten wir im weiteren Verlauf von Philipper vier Vers sechs und sieben. Hier zeigt uns Jehova, was bei Sorgen hilft* [doch hatte Herr Lett nicht einige Sätze vorher die Frage gestellt 'Was, wenn trotz Betens die Sorgen überhandnehmen?'?]. *Wir müssen beten, flehen und ihm unsere Bitten sagen, damit wir den Frieden Gottes bekommen.*

… Vielleicht kämpfen wir mit Ängsten, machen uns große Sorgen, so dass wir gar keinen Auswg mehr sehen. Aber dann bitten wir Jehova um seinen Frieden. Was passiert? [Schwups und voilà:] *Auf erstaunliche Weise werden Herz und Sinn erfüllt von Geborgenheit, Ruhe und Frieden.* [So einfach ist das. Sodann führt Herr Lett auf WTG-typische Weise ein nicht nachprüfbares 'Sterntalermärchen' als 'Beleg' für die Richtigkeit seiner Behauptung an.]

Und was genau ist damit gemeint, dass der 'Frieden Gottes' unser Herz und unsere Denkkraft behüten wird? … [wie ein Wachtposten, der Tag und Nacht Wache steht] bewacht der Frieden Gottes sozusagen rund um die Uhr unser Herz und unsere Denkkraft und schenkt uns Ruhe, Geborgenheit und Frieden."

Diese Auslassungen wurden sehr à propos wie folgt kommentiert:

> *"Hier wird uns gesagt, dass man seelische Probleme wie z. B. Depressionen oder schwere Traumata einfach wegbeten kann."*

Tatsächlich stellt sich die Frage: Wenn es denn so einfach ist, zu innerer Ruhe und Ausgeglichenheit zu kommen, weshalb gibt es so viele "Zeugen Jehovas", die anhaltend mit schwersten seelischen Problemen ringen, die in vielen Fällen bis zum Selbstmord führen? Hierzu siehe u. a. …

- die klinischen Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses';
- die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt';
- die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen';
- die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' ;
- u. a.

Die folgenden Auslassungen ab Zeitmarke 19:14 weisen auf einen Teil des Problems hin: Die völlige Abwesenheit in WTG-Organisationsideologie eines Heranbildens und Förderns eines persönlichen Verhältnisses des Einzelnen mit Jesus Christus nebst einem Verweigern der Gotteskindschaft für jeden Menschen, der sich als Nachfolger Jesu versteht:

"Was ist eigentlich der Schlüssel, um diesen einzigartigen Frieden von Gott zu bekommen? Die Antwort: Wir brauchen eine enge Freundschaft mit Jehova. [Echte Christen und Nachfolger Jesu sind nicht nur 'Freunde', sondern 'KINDER Gottes'.] *Der Apostel Paulus hat selbst oft erlebt, dass innerer Frieden nicht von unseren Umständen abhängt, sondern von einem engen, persönlichen Verhältnis* [nicht etwa zu Jesus Christus, sondern] *ZU JEHOVA."*

Dies ignoriert, dass es in gerade jener Schriftstelle, die hier von Herrn Lett strapaziert wird, mit an Deutlichkeit nicht mehr überbietbarer Klarheit heißt *"Der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren IN CHRISTUS JESUS"*. Paulus selbst erklärte in denkbar schärfstem Kontrast zur "Jehova"-Obsession des Herrn Lett in Kol 3,15 *"Der FRIEDE DES CHRISTUS regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib!"*. In 2Joh 3 heißt es gleichermaßen *"Mit uns wird sein: Gnade, Barmherzigkeit, FRIEDE von Gott, dem Vater, UND VON JESUS CHRISTUS, DEM SOHN DES VATERS, in Wahrheit und Liebe."* Es muss davon

ausgegangen werden, dass aufgrund des in WTG-Organisationsideologie systematisch zelebrierten Beiseiteschiebens Jesu Christi und des für WTG-verpflichtete "Zeugen Jehovas" geltenden Verbots des Pflegens eines persönlichen Verhältnisses zu Jesus Christus (hierzu siehe "Zum WTG-Verbot des Sprechens mit Christus") die "Jehova"-Gebete des WTG-"Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals im "Nirwana" verhallen und es sich bei den von der WTG mit schöner Regelmäßigkeit ins Feld geführten, doch nicht nachprüfbaren "wundersamen Geschichtchen" von "Zeugen Jehovas", die in einer schwierigen Lage zu "Jehova" beteten und SOFORT von innerer Ruhe erfüllt wurden, um Erfindungen oder im besten Fall um Übertreibungen handelt.

Betreffs der WTG-Überhöhung des "Vater Unsers" im Sinne eines "zentralen Dogmencontainers" sowie einer "Gebetsvorlage" siehe "Mustergebet".

Gebiet

Organisatorisch

Gegend, in der "Predigtdienst" verrichtet wird; auch "Predigtdienstgebiet" genannt. Ist auf einer sog. "Gebietskarte" geographisch genau festgelegt. Vgl. "Versammlungsgebiet". Früher auch "Feld" genannt, daher "Felddienst".

Beispiele für die Verwendung des Begriffs *"Gebiet"* siehe "Predigtdienstnotizen".

Gebietsbearbeitung

Aktivismus
Organisatorisch

Aufsuchen aller im jeweiligen WTG-Ortsgruppengebiet wohnenden Menschen im Rahmen des von der WTG fälschlicherweise als "Biblisch"/"Christliches" Gebot vorgeschriebenen "Haus-zu-Haus-Dienstes". Wird seitens der "Organisation" regelmäßig kontrolliert, siehe "Gebietskarte".

Beispiele für die Verwendung des Begriffs *"Gebietsbearbeitung"* siehe "Predigtdienstnotizen".

Gebietskarte

Organisatorisch

WTG-vorgedruckte Karte mit Landkarte eines begrenzten Bereiches von Straßen und/oder Wohnhäusern/Wohnanlagen/Hütten etc., der einem "Verkündiger" bzw. einer "Dienstgruppe" zur "Bearbeitung" vermittels "Haus-zu-Haus-Dienst" übertragen wird. Regelmäßige "Bearbeitung" wird vom *"Gebietsaufseher"* unter der Kontrolle des "Dienstaufsehers" zyklisch kontrolliert und karteimäßig festgehalten, um sodann zweimal jährlich von "Kreisaufseher" anlässlich der "Dienstwoche" wiederum kontrolliert zu werden. Die Gesamt-"Gebietsbearbeitung" der zuständigen WTG-Ortsgruppe wird sodann vom "Kreisaufseher" an die jeweilige WTG-Landesaufsichtszentrale übermittelt. Man kann davon ausgehen, dass praktisch die gesamte Erdoberfläche (oder zumindest dort, wo sich Jehovas Zeugen frei bewegen können) von der WTG/von Jehovas Zeugen in *"Gebietskarten"* aufgeteilt und "Verkündigern" "Zugeteilt" ist.

Laut WTG haftet der im Besitz der *"Gebietskarte"* stehende "Verkündiger" persönlich mit seinem eigenen Leben für die in dem ihm übertragenen "Gebiet" lebenden Menschen. Strengt er sich nicht "Genügend" an, um JEDE Person anzutreffen und jemand wird aufgrund dessen, dass er keine Chance hatte, ein "Zeuge Jehovas" zu werden, in "Harmagedon" "Vernichtet", dann gilt Hes 33,6: Der "Verkündiger" hat aufgrund seiner Nachlässigkeit "Blutschuld" auf sich geladen und wird ebenfalls in Harmagedon für immer "Vernichtet"; siehe "Blutschuld"; "Wächterverantwortung".

Des Öfteren gibt es unter "Verkündigern" z. T. heftigen Streit um *"Gebietskarten"* – entweder darum, wer das *"bessere"* (=ertragreichere, mit freundlicheren "Wohnungsinhabern" gespickte) Gebiet bekommt, oder wenn jemand meint, ein Anderer habe in seinem "Persönlichen Gebiet" *"gewildert"* (unrechtmäßigerweise gearbeitet und "Interessierte" weggeschnappt), was zeigt, auf welch bescheidenem Niveau viele dieser WTG-Vertriebler operieren und welche Auswirkungen dieser zutiefst menschliche, auf profane Geschäftsinteressen ausgerichtete, WTG-zentrische Aktivismus hat.

Gedanken in eigene Worte kleiden

Aktivismus

WTG-vorgegebene "Lehr"-Inhalte vermittels "eigener Neufassung" mit anderen Worten, doch gleichsinnig (synonymisch) wiederholen bzw. wiedergeben. Dies soll den "Geistigen Fortschritt" und die "Geistige Reife" des Betreffenden "Beweisen" bzw. *"demonstrieren"* im Sinne eines "Schaut her, wie 'fortgeschritten' und 'reif' ich doch bin!"; tatsächlich handelt es sich hierbei um ein unkritisches, unreflektiertes und im Grunde papageienhaftes Wiederholen der von der WTG strikt vorgegebenen Denkinhalte, selbst wenn diese mehr oder weniger eloquent neuformuliert werden. Durch dieses "Umschreiben mit eigenen Worten" soll gezeigt werden, wie sehr sich der Betreffende die WTG-"Lehr"-Inhalte zu eigen gemacht und sie verinnerlicht hat.

Konkret bezieht sich die WTG-*"Gedanken in eigene Worte kleiden"*-Direktive auf die folgenden zwei Aktivismusbereiche:

1. WTG-intern beim "Kommentaregeben" in "Zusammenkünften"

"Der Wachtturm" vom 15.3.1998 S. 20 Abs. 6 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ein Zeuge Jehovas zeigt durch Kommentare, die er in den [pseudo-] *christlichen Zusammenkünften gibt, daß er sich die Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *zu eigen gemacht hat. Zunächst wird er wahrscheinlich nur wörtlich wiedergeben, was in der Veröffentlichung* [einem rein menschlichen WTG-Verlagsprodukt] *steht, die betrachtet wird. Im Laufe der Zeit wird er allerdings so weit Fortschritte machen* [ein 'besserer' WTG-Befehlsempfänger geworden sein]*, daß er biblische Lehren* [WTG-Dogmen] *in eigenen Worten darlegen kann. Dadurch, daß er nicht mehr nur das wiederholt, was andere* [das oberste lehrgebende WTG-Zentralkomitee] *formuliert haben, liefert er den Beweis, daß er seine Denkfähigkeit weiterentwickelt* [sein Denken verstärkt auf WTG-Organisationskurs gebracht hat]. *Gedanken in eigene Worte zu kleiden und aus dem Herzen kommende korrekte Worte der Wahrheit* [WTG-politisch korrekte Äußerungen] *zu äußern bereitet ihm Freude* [er HAT 'Freude' zu empfinden – Vorschrift einer zu empfindenden Gefühlsregung = Gefühlskontrolle]*, und es zeigt, daß er persönlich von dem, was er sagt, überzeugt ist (Prediger 12:10; vergleiche Römer 14:5b)."* (Vorschrift des kritiklosen Annehmens und Verinnerlichens aller von der WTG kommenden Lehrinhalte.)

Betreffs einer Bewertung der Behauptung, durch das Wiederholen vorgegebener WTG-Auslassungen vermittels Satzumstellungen bzw. Neuformulierung derselben und des Ersetzens der darin enthaltenen Begriffe durch Synonyme *"entwickele"* man *"seine Denkfähigkeit weiter"* siehe "Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln".

Betreffs der manipulativen Wirkungsweise des von der WTG unablässig eingeforderten "Kommentaregebens" siehe das dort präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Versteckte Manipulation und deren Wirkung'.

2. Im Rahmen des WTG-Ideologievertriebs bei "Außenstehenden"

"Der Wachtturm" vom 1.1.1994 S. 24 Abs. 19:

"Einige Verkündiger haben festgestellt, daß es wirkungsvoll ist, sich einen Gedanken aus einem Artikel herauszugreifen, diesen in eigene Worte zu kleiden und dann die Zeitschriften anzubieten."

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Gedächtnismahl(feier)

Biblisch/umgedeutet

Das von Jesus gemäß den Evangelien eingesetzte Abendmahl zum Gedenken an seinen Opfertod. Wird mit Hinweis auf die Entsprechung zum jährlichen jüdischen Passafest nur einmal pro Jahr gefeiert, an einem gemäß Berechnung (der dem Frühjahrsequinox am nächsten gelegene Neumond folgende Vollmond) exakt dem 14. Nisan des jüdischen Kalenders entsprechenden Tag, was je nach kalendarischer Mondkonstellation von Mitte März bis Mitte April sein kann. Mehr hierzu s. u. unter "Datierung der Feier – nur einmal jährlich".

Sollten bei der biblischen, NT-gemäßen Abendmahlsfeier Jesus Christus und die durch ihn bewirkte Erlösung im Zentrum stehen, so geht es beim WTG-*"Gedächtnismahl"* in für die WTG typischer Weise um ihre die Bibel nur als Alibi bemühende Organisationsideologie. Die Durchführung erfolgt vermittels einer das "Loskaufsopfer" sowie die unbiblische WTG-*"zwei-Klassen-Trennung"* in "Gesalbte" und "Große Volksmenge" laut WTG-Ideologie erklärenden, vor allem aber das Totalverbot für Nicht-"Gesalbte", *"von den Symbolen zu nehmen"* beschwörenden, ca. 30-minütigen Ansprache, gefolgt vom Herumreichen der "Symbole" ungesäuertes Brot (Matzen) und Wein, über welche ein jeweils separates Gebet gesprochen wird, so dass eine *"Gedächtnismahlfeier"* insgesamt vier Gebete

beinhaltet. Nur "Gesalbte" dürfen von diesen nehmen; alle anderen Besucher werden von der WTG zu *"Beobachtern"* degradiert, die laut WTG durch ihre Anwesenheit ihre "Wertschätzung" für das "Loskaufsopfer" bezeugen oder *"zum Ausdruck bringen",* siehe "Gedächtnismahlteilnehmer".

Bezeichnend für den "fremdartig nichtchristlichen" Charakter des WTG-*"Gedächtnismahls"* ist das de facto völlige Fehlen einer jeglichen Bezugnahme auf Jesus Christus in dem als Einleitung verwendeten "Königreichslied" Nr. 25, welches ausschließlich die WTG-"Eliteklasse" der "Gesalbten" (die im Sinn jedes WTG-indoktrinierten "Zeugen Jehovas" durch das sich immer mehr in den Vordergrund drängende, "Gesalbte" oberste WTG-Zentralkomitee verkörpert sind) sowie die krass unbiblische "Zwei-Klassen-Theologie" der WTG thematisiert; auf Jesus Christus wird lediglich pro forma und "im Vorübergehen" in der dritten Strophe (*"sie folgen dem Lamm"*) Bezug genommen.

Der *"Gedächtnismahl"*-Tag ist das, was man den "einzigen religiösen Feiertag" der "Zeugen Jehovas" nennen könnte und spielt in ihrem Glaubensleben eine außerordentlich große Rolle. Es werden größte Anstrengungen entfaltet, so viele "Außenstehende" wie möglich per besonderer *"Einladungsaktion"* zum Besuch einer der lokal stattfindenden "Gedächtnismahlfeiern" zu bewegen, um dadurch weiteres "Interesse (an der WTG) zu wecken". In der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' heißt es betreffs des aus biblisch/christlicher Sicht "sonderbar" und oftmals gefühlskalt anmutenden WTG-*"Gedächtnismahl"*-Prozederes auf S. 71 sehr à propos:

> *"Das jährliche Gedächtnismahltreffen am 14. Nisan (nach jüdischem Kalender der Todestag Jesu) hat mehr den Charakter einer „Vorführung“ als einer liturgischen Feier; es macht die Gesalbten sichtbar und jene Freunde und Familienangehörigen der Verkündiger, die als „Interessierte“ gewertet werden."*

Dies wird durch die Tatsache bestätigt, dass es viererortens zu einem regelrechten, von der WTG im Rahmen von *"Gedächtnismal-Einladungs-Sonderaktionen"* befeuerten "Gedächtnismal-Einladungsmarathon" bzw. zu einer "Gedächtnismal-Einladungsolympiade" kommt, an deren Ende das stolze Präsentieren aller beim *"Gedächtnismahl"* tatsächlich anwesender "Interessierter" aufseiten jedes "Zeugen Jehovas" steht – ein infantiler, geistloser, platt/hohler und einzig mit banalen Äußerlichkeiten von *"Wer hat die meisten Eingeladenen?"* beschäftigter Leistungsaktivismus, der mit einem geistvoll/spirituellen Reminiszieren der Tiefe und Bedeutung der von Jesus Christus erbrachten Erlösung nicht das Geringste zu tun hat. Tatsächlich handelt es sich beim WTG-*"Gedächtnismahl"* um eine Usurpation und hanebüchen/geschäftsmäßige Verballhornung der echt biblisch/christlichen Abendmahlsfeier zu reinen Propaganda- und Werbezwecken – eine nichtbiblisch/nichtchristliche Werbeveranstaltung zwecks Selbsterhalts durch Selbstpropagation per Gewinnung neuen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals.

Betreffs einer WTG-Illustration der "heißen Phase" einer *"Gedächtnismahlfeier"* (ein "Gesalbter" nimmt während des Herumreichens der "Symbolen" von denselben) siehe die unter "Gesalbter Überrest" präsentierte Illustration aus "Der Wachtturm" vom Januar 2016 S. 25.

Betreffs des Problems des nach 2005 erfolgenden starken Anstiegs an "Gedächtnismahlteilnehmern" siehe das zweite Diagramm unter "Gesalbter Überrest".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG die Zeit des *"Gedächtnismahls"* zwecks Forcierens der (von ihr gezielt erzeugten) "Dankbarkeit" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals ausnutzenden Mikromanagementdirektiven nutzt, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Januar 2016 "Studienartikel" Nr. 2 unter "Anweisungen".

Probleme i. V. mit WTG-Abendmahlsregularien

(1) Handhabung der Abendmahlsembleme – Luk 22,17

Da laut WTG ausschließlich "Gesalbte" *"von den Symbolen (Brot und Wein) nehmen"* dürfen, ist der Löwenanteil aller bei einem WTG-*"Gedächtnismahl"* anwesenden "Zeugen Jehovas" sowie "Interessierter" zu passiven *"Beobachtern"* degradiert, denen es gemäß der WTG-Auslegung von 1Kor 11,27-29 *"bei Todesstrafe verboten"* ist, an den Abendmahlsemblemen teilzuhaben (betreffs der diesbezüglichen WTG-Falschauslegung von 1Kor 11,27-29 siehe "Gedächtnismahlteilnehmer"), so dass sie diese nur anschauen und *"herumreichen"* dürfen. Zwecks (pseudo-) *"biblischer"* Stützung dieses Prozederes wurde Jesu Abendmahldirektive aus Luk 22,17 *"Nehmt diesen [Kelch] und* διαμερίσατε εἰς ἑαυτούς diamerísate eis heaut**oú**s, *teilt ihn unter euch!"* in der NWÜ krass zu *"Nehmt ihn und reicht ihn unter euch von einem zum anderen (weiter)"* verfälscht. Den Kelch einfach nur *"weiterzureichen"* hat nichts mit dem in der Bibel tatsächlich verwendeten διαμερίζω diamerízō, *"(in Teile) aufteilen; verteilen"* zu tun, was sich natürlich nicht auf das Zerbrechen des Kelches und Verteilen von dessen Scherben bezieht, sondern auf das Aufteilen des Inhalts desselben unter den Teilnehmern, von dem JEDER Anwesende zu sich nahm, was das Muster für alle Abendmahlsereignisse vorgibt: JEDER Anwesende hat an den Emblemen teil, siehe 1Kor 11,25b.26.28 –

Großschreibung hinzugefügt: *"… dies tut, so oft ihr TRINKET, zu meinem Gedächtnis. Denn so oft ihr dieses Brot ESSET und DEN KELCH TRINKET, verkündiget ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. … Ein jeder aber prüfe sich selbst, und also ESSE er von dem Brote und TRINKE VON DEM KELCHE"*. Dies verträgt sich allerdings nicht mit dem von der WTG vorgenommenen "Auseinanderdividieren" der EINEN Herde in eine höhere "Gesalbten"- sowie eine niedere "Andere Schafe"-Klasse. Durch ihr antichristliches Verwehren von gemäß ihrer Luk 22,17-Eisegese nicht approbierten Personen der Teilnahme an den Abendmahlsemblemen reiht sich die WTG in die Reihen derer ein, von denen Jesus gemäß Mat 23,13.14 sagte:

"Wehe euch … ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr auch nicht hineingehen."

(2) Datierung der Feier – nur einmal jährlich

Auf der Grundlage der Tatsache, dass Jesus Christus das *"Gedächtnismahl"* am Tag des jüdischen Passahfestes, also am 14. Nisan eingeführt hat, behauptet die WTG, das *"Gedächtnismahl"* sei – wie das Passahfest auch – eine Jahresfeier und dürfe nur einmal jährlich begangen werden. Dem stehen jedoch die biblischen Tatsachen gegenüber:

Apg 20,7: *"AM ERSTEN TAG DER WOCHE aber, als die Jünger versammelt waren, UM DAS BROT ZU BRECHEN, …"*. (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt.)

Vor jüdischem Hintergrund entspricht *"Der erste Tag der Woche"* dem heutigen Sonntag, denn der Sabbat (Samstag) beendete die jüdische Woche. Die Art und Weise, wie gesagt wird *"als die Jünger versammelt waren"* zeigt an, dass es für die Christen üblich war, sich Sonntags zu treffen. Warum gerade an diesem und nicht an einem anderen Tag wird im NT nicht gesagt (weil Tag der Auferstehung Jesu Christi?); jedoch ist klar, dass es sich bei diesen wöchentlichen Zusammenkünften um Abendmahlsereignisse (*"Brot brechen"*) handelt, wie z. B. folgende Bibelkommentare bestätigen:

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"when the disciples came together to break bread;*
>
> *not to eat a common meal, or to make a feast, or grand entertainment for the apostle and his company, before they departed; but, as the Syriac version renders it, "to break the eucharist", by which the Lord's supper was called in the primitive times; or as the Arabic version, "to distribute the body of Christ", which is symbolically and emblematically held forth in the bread at the Lord's table."*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"They came together on the first day of the week, the Lord's day. … In the breaking of the bread, not only the breaking of Christ's body for us, to be a sacrifice for our sins, is remembered, but the breaking of Christ's body to us, to be food and a feast for our souls, is signified. In the early times it was the custom to receive the Lord's supper every Lord's day, thus celebrating the memorial of Christ's death."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"On the first day of the week when, etc. … They came together, primarily, to break bread, i. e., to observe the Lord's Supper. Dean Howson says: "We have here an unmistakable allusion to the practice, which began evidently immediately after the resurrection of our Lord, of assembling on the first day of the week for religious purposes." … the early church writers from Barnabas, Justin Martyr, Irenæus, to Clement of Alexandria, Origen and Cyprian, all with one consent, declare that the church observed the first day of the week. They are equally agreed that the Lord's Supper was observed weekly, on the first day of the week."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"To break bread (κλασαι αρτον). First aorist active infinitive of purpose of κλαω. The language naturally bears the same meaning as in John 2:42, the Eucharist or the Lord's Supper …"*

'Explanatory Notes' von John Wesley:

> *"To break bread - That is, to celebrate the Lord's Supper; …"*

Zur Verschleierung dieses Sachverhalts gibt die NWÜ als einzige bekannte Bibelausgabe das κλάσαι ἄρτον kl**á**sai **á**rton, *"Brot brechen"* in Apg 20,7 mit *"ein Mahl/eine Mahlzeit einnehmen"* wieder, was als grobe Sinnentstellung (Auslegung statt Übersetzung) zu bewerten ist, denn weshalb hätten die Christen nur *"am ersten Tag der Woche"* essen sollen? Demgemäß erklärt die 'NIV Study Bible' in ihren Fußnote zu Apg. 2,42.46 und 20,7 wie folgt:

(zu 2,42) *"breaking of bread. Although this phrase is used of an ordinary meal in v. 46 (see Lk 24:30,35), the Lord's Supper seems to be indicated here (see note on 20:7; cf. 1Co 10:16; 11:20)."*

(zu 2,46) *"broke bread in their homes. Here the daily life of Christians is described, distinguishing their activity in the temple from that in their homes, where they ate their meals – not the Lord's Supper – with gladness and generosity."*

(zu 20,7) *"to break bread. Here indicates the Lord's Supper, since breaking bread was the expressed purpose for this formal gatthering. The Lord's Supper had been commanded (Lk 22:19), and it was observed regularly (see 2:42)."*

Dementsprechend gibt die 'Amplified Bible' Apg 20,7 wie folgt wieder:

"… when we were assembled together to break bread [the Lord's Supper] (sic) …"

Dies führt WTG-"Logik" *"Das Abendmahl wurde genau am 14. Nisan gefeiert und sollte somit das jüdische Passahfest, das nur einmal jährlich gefeiert wurde, ersetzen. Somit ist das Abendmahl auch nur einmal pro Jahr zu feiern"* ad absurdum.

Es gibt weiterhin keinerlei Grund, das *"sooft"* (ὁσάκις hos**á**kis) aus 1Kor 11,25.26 auf *"einmal jährlich"* zu beschränken; Jamieson, Fausset und Brown sagen in ihrem Kommentar betreffs 'hos**á**kis':

"as oft as--Greek, "as many times soever": implying that it is an ordinance often to be partaken of."

Auf www.preachersnotes.com findet sich folgende Erläuterung:

"1Cor.11:25,26: "as often as" – OSAKIS – hosakis --, a relative adverb, implies that the Lord's supper was frequently observed, but does't specify how frequently. Ac.20:7 tells us how frequently – every 1 st day of the week. Ac.20:7 is the only Divine authority we have to establish when and how often we are to observe the Lord's supper. "

Dem entspricht der Kommentar zu Apg 2,42 in 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

"In #Ac 20:7 they seem to have come together especially for the observance of the Lord's Supper."

Im Lichte dieser Tatsachen mutet die Fixation der WTG auf das "Genaue Datum" des *"Gedächtnismahls"* wie eine Obsession an, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 4 S. 21-24 Abs. 5, 11, 14 und 15:

"Jesus … wies … seine Jünger an, jedes Jahr [Englisch: *'once a year'*] *durch eine einfache feierliche Handlung seiner zu gedenken (Joh. 13:15; 1. Kor. 11:23-25)."* (Falsch: Von einer Festlegung des Abendmahls auf 'Einmal jährlich' ist in Jesu 'Anweisungen' keine Rede.) – *"Wir zeigen unsere Dankbarkeit, wenn wir treu seines Todes gedenken, so wie er es uns aufgetragen hat (Luk. 22:19, 20)* [Laut WTG nur einmal jährlich am 14. Nisan]. *Die Feier findet an dem Tag statt, der dem 14. Nisan entspricht – dem wichtigsten Tag des Jahres!" – "…[die] Gesalbten … sollten die Gedenkfeier ja jedes Jahr abhalten …" – "Harold King … rechnete das Datum für das Abendmahl so genau wie möglich aus. Als es dann so weit war, hielt Bruder King die Gedenkfeier ab …"*

Angesichts dieses in alttestamentlich/gesetzlichem Denken verhafteten "Starrens auf ein Datum" findet Gal 4,9.10 vollumfänglich auf die WTG Anwendung:

"Wie wendet ihr euch wieder zu den schwachen und armseligen Elementen zurück, denen ihr wieder von neuem dienen wollt? Ihr beobachtet Tage und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre."

Gedächtnismahlsymbole

Biblisch/umgedeutet

Auch kurz "Symbole" genannt. Die Abendmahlsembleme "ungesäuertes Brot (Matzen)" und "unfermentierter Rotwein" (wie z. B. Chianti) anlässlich des "Gedächtnismahls". Darf laut WTG-Doktrin nur von "Gesalbten" genommen werden, sollte aber laut Jesu eigenen Aussagen von JEDEM Christen genommen werden, der sich ihm – Christus – glaubensvoll zugewandt hat.

Das Herumreichen der *"Symbole"* darf gemäß WTG-Regularium nur von "Vorbildlichen" und "Geistig reifen" Brüdern – i. d. R. "Älteste" oder auch "Dienstamtgehilfen" – durchgeführt werden und gilt als großes "Vorrecht."

Betreffs einer WTG-Illustration der "heißen Phase" einer *"Gedächtnismahlfeier"* (Ein "Gesalbter" nimmt von den *"Symbolen"*) siehe die unter "Gesalbter Überrest" präsentierte Illustration aus "Der Wachtturm" vom Januar 2016 S. 25.

Im "Wachtturm" vom 15.12.2013 heißt es auf S. 23 und 24 abs. 6 und 7 wie folgt:

"Wie der Apostel Matthäus, ein Augenzeuge, später schrieb, „nahm Jesus ein Brot, und nachdem er einen Segen gesprochen hatte, brach er es, gab es den Jüngern und sagte: ‚Nehmt, esst!‘ “ (Mat. 26:26). Das „Brot“ war, wie beim Passah üblich, ungesäuert (2. Mo. 12:8; 5. Mo. 16:3). Es bestand aus Weizenmehl und Wasser und wurde ohne Sauerteig oder Gewürze wie zum Beispiel Salz gebacken. Da es kein Treibmittel enthielt, ging es nicht auf. Es war einfaches, trockenes Brot, das sich leicht in Stücke brechen ließ, ähnlich wie Knäckebrot. Vor dem Gedächtnismahl bitten die Ältesten vielleicht jemanden, solches Brot selbst herzustellen. Dazu bereitet man einen Teig aus Weizenmehl und Wasser zu und backt ihn auf einem leicht eingeölten Blech. (Wo kein Weizenmehl erhältlich ist, kann man auch Reis-, Gersten-, Maismehl oder Ähnliches verwenden.) Oder man nimmt jüdischen Matzen, sofern er ohne Zusätze wie Malz, Eier oder Zwiebeln hergestellt wurde.

Matthäus berichtet weiter: „Auch nahm er [Jesus] einen Becher, und nachdem er Dank gesagt hatte, gab er ihnen diesen und sprach: ‚Trinkt daraus, ihr alle‘ “ (Mat. 26:27, 28). In dem Becher war Rotwein. (Traubensaft konnte es nicht gewesen sein, da die Traubenernte längst vorbei war.) Bei der ursprünglichen Feier in Ägypten benutzte man zwar keinen Wein, aber Jesus wendete nichts dagegen ein, dass beim Passah Wein getrunken wurde. Er gebrauchte ja sogar beim Abendmahl etwas davon. Deshalb gehört auch bei uns heute Wein zum Gedächtnismahl. Da allerdings der Wert des Blutes Jesu nicht irgendwie erhöht oder verstärkt werden musste, darf auch der Wein nicht mit Weinbrand oder Gewürzen verstärkt sein. Es sollte ein einfacher Rotwein sein — entweder ein hausgemachter oder ein handelsüblicher Wein wie Beaujolais, Burgunder oder Chianti."

Betreffs der NWÜ-Falschübersetzung von Luk 22,17 zwecks scheinbiblischer Stützung des WTG-Abendmahlsprozederes siehe "Gedächtnismahl(feier)".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Kor 11,27-29 zwecks scheinbiblischer Stützung ihres an Nicht-"Gesalbte" gerichteten Verbots, an den Abendmahlsemblemen Brot und Wein teilzuhaben siehe "Gedächtnismahlteilnehmer".

Gedächtnismahlteilnehmer

Titel

Personen, die von den Abendmahlsemblemen Brot und Wein nehmen, um ihrer "Himmlischen Hoffnung" Ausdruck zu verleihen.



(Abbildung aus "Der Wachtturm" vom Januar 2016 S. 25)

Dürfen laut WTG nur solche, die gemäß der WTG-"Zwei-Klassen"-Theologie und ihrer Sonderauslegung von Röm 8,15.16 als "Gesalbte" zu den in der Offb erwähnten 144000 gehören, die das *"Zeugnis der Geistsalbung"* empfangen haben. Alle anderen Nicht-"Gesalbten", die das "ungeheure Verbrechen" verüben, *" 'unrechtmäßig' von den 'Symbolen' zu nehmen", "essen und trinken sich* (laut WTG) *selbst ein Gericht"* (1Kor 11,29), d.h. sie werden (laut WTG) von Gott mit "Vernichtung" bestraft. Der Fehler dieser Auslegung von 1Kor 11,27-29 besteht in einer völligen Missachtung des Kontextes – V. 18-22.33.34:

"Erstens höre ich, dass, wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, Spaltungen unter euch sind, und zum Teil glaube ich es. Denn es müssen auch Parteiungen unter euch sein, damit die Bewährten unter euch offenbar werden. Wenn ihr nun zusammenkommt, so ist es nicht möglich, das Herrenmahl zu essen. Denn jeder nimmt beim Essen sein eigenes Mahl vorweg, und der eine ist hungrig, der andere ist betrunken. Habt ihr denn nicht Häuser, um zu essen und zu trinken? Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, welche nichts haben?..."

Pauli Warnung richtet sich also nicht gegen Personen, die an den Emblemen teilhaben, obgleich sie (tatsächlich oder angeblich) nicht zur himmlischen Hoffnung berufen wären, sondern dagegen, aufgrund der folgenden Missstände am Mahl in *"unwürdiger"* (ἀναξίως anaxíōs), das Mahl entehrender, oder schmachvoller, verachtender, respektloser Weise teilzunehmen:

- V. 18.19: Spaltungen, Parteien, also Streit und Zank in der Gemeinde.
- V 21: Mißbrauch des Abendmahls bzw. der Embleme, um sich den Bauch vollzuschlagen und sich zu betrinken.
- V. 33.34: Ungeregelter Ablauf der Zeremonie: Die einen fangen bereits damit an, während andere noch nicht anwesend sind.

Mit *"un-BERECHTIGTER Teilnahme, weil nicht zu himmlischer Hoffnung berufen"* hat dies nicht das Geringste zu tun – ALLE hatten die "Himmlische Hoffnung", siehe daselbst –, sondern mit *"un-WÜRDIGER"*, d. h., den Anlass *"entehrender"* (nicht *"unrechtmäßiger"*) Weise, also zum Zwecke der Völlerei und Trunksucht oder in nicht angemessener Geistesverfassung. Die WTG jedoch usurpiert Pauli Aussage zwecks Falschanwendung als "Drohkeule", um allen nicht von ihr approbierten Personen Zugang zu den Abendmahlsemblemen zu verwehren und ihre "Gesalbten"/"Große Volksmenge"-Zweiteilung scheinbiblisch zu zementieren. Durch ihr antichristliches Verwehren der Teilnahme an den Abendmahlsemblemen zur Bekundung der eigenen, biblisch/christlichen Hoffnung in Befolgung der Gebote Jesu Christi aus Mat 26,26,27 (vgl. 1Kor 11,24.25) reiht sich die WTG in die Reihen derer ein, von denen er gemäß Mat 23,13.14 sagte:

"Wehe euch … ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr auch nicht hineingehen."

Betreffs einer WTG-Illustration der "heißen Phase" einer *"Gedächtnismahlfeier"* (Ein "Gesalbter" nimmt von den "Symbolen") siehe die unter "Gesalbter Überrest" präsentierte Illustration aus "Der Wachtturm" vom Januar 2016 S. 25.

Die jährliche Anzahl an Teilnehmern wird auf der Grundlage von Zählungen derselben in allen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen weltweit ermittelt. Betreffs des Problems der derzeitigen starken Zunahme an *"Gedächtnismahlteilnehmern"* siehe das zweite Diagramm unter "Gesalbter Überrest".

Geduld; geduldig sein

Biblisch/umgedeutet

Vgl. "Ausharren".

(1) *"Geduldiges"* Warten auf "Das Ende" und auf "Die neue Welt"

Die WTG bezieht das *"Geduld/geduldig sein"* (Warten können)-Konzept in für sie typischer, eigenzweckdienlich/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst, auf ihr leeres, immer wiederkehrendes Versprechen eines *"baldigen, unmittelbar bevorstehenden Endes"* und auf alles, was mit ihr selbst zu tun hat (*"Geduldig auf Erklärungen der WTG und auf* 'Neues Licht' *von ihr warten"; "Geduldig mit* 'Ernannten Dienern' *sein, wenn diese Fehler begehen"*). Als Beispiel hierzu siehe den "Tagestext" vom 16.11.2017, dessen Kommentar die "geballte Ladung" all dessen enthält, was die WTG aus dem *"Geduld/geduldig sein"*-Begriff macht, wobei hier auf WTG-typische Weise unter Verwendung der nichtssagend/vagen *"es kann sein/womöglich/vielleicht/wahrscheinlich"*-Vokabeln hochhypothetisch/hochspekulative Märchenphantasie-Szenarien konstruiert werden, die keinesfalls als Grundlage eines gesicherten christlichen Glaubens, geschweige denn als praktische Lebenshilfe dienen können – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Besser ist einer, der geduldig ist (Pred. 7:8) In der neuen Welt kann es Situationen geben, in denen wir GEDULDIG SEIN müssen. Womöglich hören wir von jemand, der auferweckt wurde, worüber sich seine Freunde und Verwandten unglaublich freuen. Aber WIR SELBST MÜSSEN VIELLEICHT NOCH DARAUF WARTEN, DASS UNSERE LIEBEN AUFERWECKT WERDEN. Freuen wir uns dann trotzdem mit den anderen und BLEIBEN wir weiter GEDULDIG? (Röm. 12:15). Wenn wir schon HEUTE GEDULDIG AUF DIE ERFÜLLUNG VON JEHOVAS VERHEISSUNGEN [der WTG ewiggleiche leere Versprechungen] *WARTEN, wird es uns auch später leichter fallen, GEDULDIG zu SEIN. Wir bereiten uns außerdem auf die neue Welt vor, wenn wir GEDULDIG WARTEN, BIS BESTIMMTE EINZELHEITEN DER* [pseudo-] *BIBLISCHEN* [WTG-] *WAHRHEIT ERKLÄRT WERDEN, und uns dann bemühen sie zu verstehen. Wenn wir uns so verhalten, wird es uns in der neuen Welt wahrscheinlich nicht schwerfallen, GEDULDIG darauf zu WARTEN, bis Jehova* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *uns nach und nach wissen lässt, was er* [die WTG] *von uns erwartet (Spr. 4:18; Joh. 16:12). w15 15. 8. 3:9, 10"*

Zur "Stützung" ihrer *"Geduldig sein"*-Vorschrift bemächtigt sich die WTG biblischer Aussagen wie die in Jak 5,7.8.10 enthaltenen: *"Habt nun Geduld* (Verbform von μακροθυμία makrothymía, siehe Gal 5,22, *"Langmut"* in NWÜ), *Brüder, bis zur Ankunft des Herrn! … Habt auch ihr Geduld, stärkt eure Herzen! Denn die Ankunft des Herrn ist nahe gekommen. … Nehmt, Brüder, zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die im Namen des Herrn geredet haben!"* Es ist klar, dass echt christliches, biblisch fundiertes Geduldüben weder auf eine von Menschen zur eigenzweckdienlichen Förderung menschlicher Interessen geschaffenen Entität wie die WTG, noch auf rein menschliche Mutmaßungen, Theorien und *"es könnte sein/womöglich/wahrscheinlich"*-Spekulationen ausgerichtet ist, sondern auf die Verwirklichung all dessen, was tatsächlich inspirierter göttlicher Wahrheit entspricht, wie sie ausschließlich in der Bibel – 'sola scriptura' – enthalten ist, ohne jegliche – "Belehrung/Geistige Speise" genannte – unvollkommene, menschliche Hinzufügungen, Erklärungen, Erläuterungen und nicht von Gott inspirierte "Neue Licht"-Offenbarungen.

(2) *"Geduldiges"* Aussitzen von WTG-internen Missständen

Im Rahmen des WTG-"Auf Jehova warten"-Dogmas bedeutet *"Geduldig sein"*: Bei offenkundigen Miss- oder Übelständen innerhalb der WTG wie: Nicht bibelgestützte Lehren; widersinnige Direktiven; Fehlentscheidungen oder Machtmissbrauch seitens Funktionären (Älteste, reisende Aufseher, u. a.) sowie allgemeinem Unrecht innerhalb der "Bruderschaft" davon absehen, diese Sachverhalte aufzuzeigen, zu beweisen oder nachzuweisen; nicht auf Korrektur, Verbesserung, Entschädigung oder Rehabilitierung (bei persönlich erlittenem Schaden oder Unrecht) hinarbeiten, oder diese fordern, sondern *"Geduldig"* und "Demütig" auf göttliches Eingreifen warten. Mehr hierzu siehe "Auf Jehova warten".

(3) *"Geduldig"* auf den Erhalt von "Vorrechten" warten

Im Zuge der pausenlos/penetrant an männliche "Zeugen Jehovas" gerichteten "Nach Vorrechten streben"-Direktive und des mit diesen "Vorrechten" verbundenen Ansehens und Status innerhalb der WTG verlieren viele der davon unter Druck Gesetzten und an der Erreichung ihres "Geistigen Ziels" "Hart arbeitenden" die Geduld, weshalb im "Wachtturm" vom 15.12.2012 S. 13 Abs. 19 folgende Anweisung erlassen wurde:

"Vielleicht wünscht sich ein Bruder, Ältester zu werden oder auf Kongressen Vorträge halten zu dürfen ['sich selbst produzieren' wollen – ein hässlicher Auswuchs des auf rein äußerliche 'Show' abzielenden WTG-'Vorrechts'-Wesens]. *So lobenswert es ist, beharrlich auf die nötige Eignung dafür hinzuarbeiten: Wir dürfen nicht den Mut verlieren, wenn wir länger, sogar viel länger darauf warten müssen, als wir gehofft hatten."*

Gegen den heiligen Geist sündigen

Dogma

Eine "Unvergebbare Sünde" begehen, die mit "Ewiger Vernichtung" in der "Gehenna" bestraft wird. Mehr hierzu siehe "Sünde gegen den heiligen Geist". Zu "Sünde" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung der *"Gegen den heiligen Geist sündigen"*- und verwandter Wendungen aus der 'wol' siehe hier.

Gegenbildliche Erfüllung

Dogma

Auch "Größere Erfüllung", "Neuzeitliche Erfüllung" oder "Zweite Erfüllung" genannt. Zweite, oder spätere – zumeist *"neuzeitliche",* d.h. heutige – Erfüllung einer Prophezeiung, die laut WTG-Auslegung mehrere Erfüllungen hat. Siehe "Doppelte Erfüllung". Vgl. "Prophetisches Vorbild" sowie "Zeitparallele".

Beispiele für die Verwendung der *"Gegenbildliche Erfüllung"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Gegenbildliche Zufluchtsstadt

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Geistige Zufluchtsstadt" genannt.

Die WTG in ihrem Selbstverständnis als *"schützender und (lebens)rettender Ort",* vgl. "Geheimer Ort"; "Geistige Arche"; "Geistige Sicherheit"; "Geistiger Zufluchtsort"; "Innere Gemächer"; "Land der Lebenden".

Auf der Grundlage der in Ex 21,13; Num 35,9-15; Deut 4,41-43 und 19,1-14 sowie Jos 20,2-9 enthaltenen Regularien betreffs sechs besonderer Städte in Israel, in die Menschen fliehen konnten, die einen tödlichen Unfall verursachten oder jemand unabsichtlich getötet hatten, konstruiert die WTG in für sie typischer, selbstverliebter Weise ihre in egozentrisch/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst bezogene *"Gegenbildliche Zufluchtsstadt"*-Theologie.

Im "Wachtturm" vom 15.11.1995 S. 12 Abs. 8 und 10 heißt es durchaus zutreffend:

"Nach dem Einzug in das Land der Verheißung richteten die Israeliten gehorsam sechs Zufluchtsstädte ein. Drei dieser Städte — Kedesch, Sichem und Hebron — lagen westlich des Jordan. Auf der Ostseite des Jordan befanden sich die Zufluchtsstädte Golan, Ramoth und Bezer. Die sechs Zufluchtsstädte lagen bequem erreichbar an Straßen, die in gutem Zustand gehalten wurden. Entlang dieser Straßen standen an passenden Stellen Schilder mit der Aufschrift „Zuflucht“. Die Schilder wiesen in die Richtung der nächstgelegenen Zufluchtsstadt, wohin der unabsichtliche Totschläger um sein Leben lief. Nur dort war er vor dem Bluträcher in Sicherheit …

Beachtenswerterweise sollte sogar ein unabsichtlicher Totschläger zu Tode gebracht werden, denn Gottes Gebot lautete: „Wer Menschenblut vergießt, dessen eigenes Blut wird durch Menschen vergossen werden.“ Nur auf Grund der barmherzigen Vorkehrung Jehovas war es möglich, daß einem unabsichtlichen Totschläger gewährt wurde, in eine der Zufluchtsstädte zu fliehen. Die Menschen hatten im allgemeinen offenbar Mitleid mit einer Person, die vor dem Bluträcher floh, da ihnen bewußt war, daß auch sie eine strafbare Handlung dieser Art begehen könnten und dann auf Zuflucht und Barmherzigkeit angewiesen wären."

Auf dieser Grundlage begründet die WTG im Rahmen ihrer "Biblische Vorbilder"-, ihrer "Doppelte", "Größere", "Gegenbildliche" bzw. "Neuzeitliche Erfüllung"- sowie ihrer "Prophetische Vorbilder"-Theologien ihre Behauptung, sie selbst – die WTG – fungiere heutzutage als eine *"Gegenbildliche Zufluchtsstadt* und "Geistiger Zufluchtsort", in die jeder Mensch *"fliehen"* und *"sich in Sicherheit bringen"* müsse (d. h. sich dem totalitären Diktat der WTG als ihr "Hingegebener" und "Gehorsamer" " Zeuge Jehovas"-Befehlsempfänger unterstellen), um im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Gerettet" und mit "Ewigem Leben" "Belohnt" zu werden.

In typisch angsteinflößender Weise stellt der o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" auf S. 14 Abs. 19 folgende "drohend/ominöse" Frage:

"Haben die Zufluchtsstädte der alten Zeit eigentlich eine Bedeutung für die Menschen im 20. Jahrhundert? Könnten auch wir vor Jehova mit Blutschuld beladen sein, ohne uns der Tatsache bewußt zu sein, daß wir seiner Barmherzigkeit bedürfen? Haben Israels Zufluchtsstädte eine neuzeitliche Bedeutung für uns?"

Die Anwort wird im nachfolgenden "Wachtturm"-"Studienartikel" auf S. 15 und 16 Abs. 4 und 5 gegeben:

"Ja, es gibt so etwas wie eine gemeinsame oder gemeinschaftliche Blutschuld. Nehmen wir nur einmal die ungeheure Blutschuld, die auf Babylon der Großen, dem Weltreich der falschen Religion, lastet. Sie ist sogar trunken vom Blut der Diener Jehovas [der 'Jehovas Zeugen'-Befehlsempfänger der WTG]*! (Offenbarung 17:5, 6; 18:24). Die Religionen der Christenheit behaupten, dem Fürsten des Friedens nachzufolgen, doch durch Kriege, kirchliche Inquisitionen und mörderische Kreuzzüge haben sie vor Gott Blutschuld auf sich geladen (Jesaja 9:6; Jeremia 2:34). Sie tragen sogar die Hauptschuld am Tod von Millionen Menschen in den beiden Weltkriegen unseres Jahrhunderts. Somit sind sowohl die Anhänger der falschen Religion als auch diejenigen, die Kriege unterstützen oder daran teilnehmen, vor Gott mit Blutschuld beladen.*

Einige haben vorsätzlich oder fahrlässig den Tod anderer Menschen verursacht. Manche waren an gemeinschaftlichen Morden beteiligt, vielleicht weil geistliche Führer ihnen eingeredet hatten, sie würden Gottes Willen ausführen. Wieder andere haben Diener Gottes ['Jehovas Zeugen'-Befehlsempfänger der WTG] *verfolgt und getötet. Selbst wenn wir nichts dergleichen getan haben, lastet dennoch die Gemeinschaftsverantwortung für den Verlust von Menschenleben auf uns, weil wir Gottes Gesetz und Willen* [menschliches WTG-Regularium und WTG-Willen] *nicht gekannt haben. Wir gleichen dem unabsichtlichen Totschläger, ‘der seinen Mitmenschen, ohne es zu wissen, schlug, den er zuvor nicht gehaßt hat’ (5. Mose 19:4). Solche Personen müssen zu Gott um Barmherzigkeit flehen und in die gegenbildliche Zufluchtsstadt laufen. Sonst werden sie die Begegnung mit dem Bluträcher* [hierzu s. u.] *nicht überleben."*

Hierauf begründet sich das vermessene WTG-Postulat *"Nur durch uns – die WTG – könnt ihr 'Überleben' und 'Gerettet' werden! Ohne uns seid ihr verloren, denn ihr seid alle – samt und sonders – 'Blutschuldig', selbst wenn ihr die besten Menschen seid und nie irgend jemandem etwas zu Leide getan habt!"*

Im gleichen "Wachtturm"-"Studienartikel" heißt es auf S. 17 und 18 Abs. 8, 10 und 11:

"Was ist die gegenbildliche Zufluchtsstadt? Es ist kein geographischer Ort … Die heutige Zufluchtsstadt ist Gottes Vorkehrung [WTG-organisatorische Einrichtungen]*,durch die er uns davor bewahrt, wegen der Verletzung seines Gebotes* [Verstöße gegen WTG-Regularien] *hinsichtlich der Heiligkeit des Blutes den Tod zu erleiden (1. Mose 9:6). …Gesalbte Christen … und die „große Volksmenge“ … haben sich das sündensühnende Opfer Jesu zunutze gemacht und befinden sich in der gegenbildlichen Zufluchtsstadt (Offenbarung 7:9, 14; 1. Johannes 1:7; 2:1, 2).*

Ein unabsichtlicher Totschläger durfte nur dann in einer der Zufluchtsstädte Israels bleiben, wenn er beweisen konnte, daß er, was das Blutvergießen betraf, ein gutes Gewissen vor Gott hatte. Damit wir ein gutes Gewissen erlangen können, müssen wir Glauben an Jesu Opfer ausüben [WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus entfalten]*, unsere Sünden* [Verstöße gegen WTG-Regularien] *bereuen und unseren Lebensweg* [WTG-konform] *ändern. Wir müssen Gott um ein gutes Gewissen bitten, wenn wir uns ihm im Gebet durch Christus hingeben, was wir dann durch die Wassertaufe* [öffentliches WTG-Gehorsamsgelöbnis] *symbolisieren (1. Petrus 3:20, 21). Dieses gute Gewissen ermöglicht es uns, in ein ungetrübtes Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *zu gelangen. Bewahren können wir das gute Gewissen einzig und allein dadurch, daß wir Gottes Anforderungen* [menschlichem WTG-Regularium] *entsprechen und das Werk* [WTG-interessendienlichen Verlagspropaganda- und Produktvertrieb im Klinkenputzer-/Drückerkolonnenstil] *durchführen, das uns in der gegenbildlichen Zufluchtsstadt übertragen wurde — genauso wie Flüchtlinge in den Zufluchtsstädten damals das Gesetz befolgen und die ihnen aufgetragenen Arbeiten ausführen mußten. Die Haupttätigkeit des Volkes Jehovas besteht heute darin, die Königreichsbotschaft* [menschliche WTG-Verlagsideologie- und Propaganda] *zu verkündigen (Matthäus 24:14; 28:19, 20)* [der Haupt-'Götze' und das 'goldene Kalb' der WTG]*. Wenn wir dieses Werk durchführen, können wir nützliche Bewohner der neuzeitlichen Zufluchtsstadt* [der WTG] *sein.*

Wer die heutige Zufluchtsstadt [die WTG] *verläßt* [von der WTG 'Abtrünnig' wird]*, gibt sich der Vernichtung preis, denn der Bluträcher wird bald gegen alle vorgehen, die mit Blutschuld beladen sind. Wir dürfen heute auf keinen Fall außerhalb dieser schützenden Stadt* [der WTG] *oder in der Gefahrenzone an der äußersten Grenze ihrer Weidegründe aufgegriffen werden. Würden wir den Glauben an das sündensühnende Opfer des Hohenpriesters verlieren, würden wir außerhalb der gegenbildlichen Zufluchtsstadt* [der WTG] *enden (Hebräer 2:1; 6:4-6). Wir wären auch dann nicht mehr in Sicherheit, wenn wir eine weltliche* [nicht WTG-konforme] *Lebensweise übernehmen, am Rand der Organisation Jehovas stehen oder von den gerechten* [WTG-konformen] *Maßstäben unseres himmlischen Vaters* [menschliches WTG-Organisationsregularium] *abweichen würden (1. Korinther 4:4)."*

Somit identifiziert sich die WTG selbst mit einer dieser in der Bibel aufgeführten *"Zufluchsstädte"* mit der krass anmaßenden Behauptung, nur wer sich *"in ihr"* (in der WTG) befinde und *"in ihr"* verbleibe, nicht "Vernichtet" würde – eine außerordentlich blasphemisch/vermessene und eines "Falschen Propheten" würdige Anmaßung.

Eine besonders abstruse Blüte treibt in diesem Rahmen die hochhypothetische und konstruiert anmutende WTG-Auslegung des *"Bluträchers"* als auf Jesus Christus bezogen. Im gleichen "Wachtturm"-"Studienartikel" heißt es auf S. 16 Abs. 6:

"In Israel fiel dem nächsten Verwandten des Opfers die Rolle des Bluträchers zu. Damit der neuzeitliche Bluträcher alle rächen kann, die auf der Erde getötet wurden — vor allem die hingeschlachteten Diener Jehovas [Befehlsempfänger der WTG] *—, müßte er ein Verwandter der gesamten Menschheit sein. Diese Rolle paßt auf Jesus Christus. Er wurde als vollkommener Mensch geboren. Jesus gab durch den Tod sein sündenloses Leben als Loskaufsopfer hin, und nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt brachte er dessen Wert zugunsten der sündigen, sterblichen Nachkommen Adams vor Gott dar. Auf diese Weise wurde Christus als Loskäufer der Menschheit unser nächster Verwandter und daher der rechtmäßige Bluträcher (Römer 5:12; 6:23; Hebräer 10:12). Jesus wird als Bruder seiner gesalbten Fußstapfennachfolger bezeichnet (Matthäus 25:40, 45; Hebräer 2:11-17). Als himmlischer König wird er der „Ewigvater“ seiner irdischen Untertanen, die aus seinem Opfer Nutzen ziehen werden. Sie werden ewig leben (Jesaja 9:6, 7). Jehova hat somit passenderweise diesen Verwandten der Menschheit als Bluträcher bestimmt."*

Eine solch abenteuerlich gewunden/vertrackte *"Weil die erlösten Menschen Christus gehören, ist er der Bluträcher"*-Theorie leistet dem absonderlichen, unbiblisch/nichtchristlichen Christusbild der WTG Vorschub.

Gleichzeitig wird aber auch auf S. 17 Abs. 7 behauptet, Jesus Christus sei durch den jeweils amtierenden israelitischen Hohenpriester, bis zu dessen Tod *"unabsichtliche Totschläger"* in ihrer jeweiligen Zufluchtsstadt verbleiben mussten, "Vorgeschattet", und auf S. 18 Abs. 12 heißt es:

"In Israel mußte ein unabsichtlicher Totschläger „bis zum Tod des Hohenpriesters“ in einer Zufluchtsstadt bleiben (4. Mose 35:28). Doch wie lange müssen sich ehemals blutschuldige Personen in der gegenbildlichen Zufluchtsstadt aufhalten? Bis sie die Dienste des Hohenpriesters, Jesus Christus, nicht mehr benötigen."

Dies soll im Falle von "Gesalbten" dann der Fall sein, wenn dieselben *"zu himmlischem Leben auferweckt"* werden, wohingegen Nicht-"Gesalbte" Angehörige der "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge" bis zum erfolgreichen *"Bestehen der Schlussprüfung"* am Ende der "Tausendjahrherrschaft Christi" in der *"Gegenbildlichen Zufluchtsstadt"*, d. h. in der WTG, verbleiben müssen, womit die WTG "so nebenbei" erklärt, sie werde während der gesamten "Tausendjahrherrschaft Christi" bestehen und operieren, siehe den o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" S. 18-19 Abs. 13-15.

All diese phantastischen, an Egozentrik und krankhaftem Größenwahn schwerlich zu übertreffenden Hirngespinste müssen als krasser Missbrauch der Bibel und als "Unsinn mit der Bibel"-Treiben zurückgewiesen werden. Nur Jesus Christus kann Menschen erretten; ER ALLEIN ist *"Der Weg"* zum Vater – nicht die WTG noch sonst irgend eine von Menschen zur Förderung eigener menschlicher Interessen geschaffenen Organisation.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Zum Vergleich mit dem arrogant/narzisstischen Selbstverständnis der WTG als einer *"sicheren Zufluchtsstadt"* siehe den gleichermaßen megaloman/selbstverliebten Anspruch der Mormonenkirche, als *"Sicherheit"* bietendes *"Rettungsboot"* zu fungieren: 'Steig ins Rettungsboot: Sicherheit in der Kirche finden'.

Vgl. "Prophetisches Vorbild".

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Gegenbildlicher Bluträcher

Dogma

Im Rahmen ihrer "Biblische Vorbilder"-, ihrer "Doppelte", "Größere", "Gegenbildliche" bzw. "Neuzeitliche Erfüllung" sowie ihrer "Prophetische Vorbilder"-Theologien konstruiert die WTG ihre außerordentlich abstruse Theorie von *"Jesus Christus ist der 'Gegenbildliche Bluträcher"*, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1995 S. 16 Abs. 6 unter "Gegenbildliche Zufluchtsstadt". Zu "Bluträcher" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung der *"(Gegenbildlicher) Bluträcher"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Gegenbildliches Jerusalem

Dogma

Die durch das *"abtrünnige* Jerusalem" des "Alten Israel" "vorgeschattete" *"böse* Christenheit", basierend auf der "Doppelte Erfüllung/Prophetisches Vorbild"-Doktrin der WTG. Wird auch als "Gegenbildliches" oder *"Neuzeitliches untreues* Jerusalem" bezeichnet.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Gegenbildliches Jerusalem"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Gegenstand der Gebete

Worthülse

Etwas, worum laut WTG zu Gott gebetet werden soll. In der Regel handelt sich hierbei um Dinge, die mit der WTG bzw. mit WTG-zentrischem Aktivismus zu tun haben, wie z. B. "Predigtdienst", "Vermehrter Dienst" für die WTG, Gottes Segen für das oberste menschliche Zentralkomitee oder die Aufnahme des "Pionierdienstes". Beispiel – "Der Wachtturm" vom 15.11.2015 erster "Studienartikel" S. 5 Abs. 8:

"Wenn du mit deinen Kindern betest, dann bete nicht nur für sie. Bitte Jehova auch dir zu helfen. Möchtest du zum Beispiel für einen Kongress freibekommen oder deinem Nachbarn Zeugnis geben? Dann bete um den nötigen Mut. Wenn du dich demütig auf Jehova verlässt, dann werden das auch deine Kinder lernen."

Ein weiteres Beispiel aus dem WTG-*"Jeremia"*-Buch S. 124-5 siehe "Predigtdienst".

Hier muss man sich fragen: Gibt es wirklich nichts Wichtigeres bzw. keine größeren (oder wirklich großen) Probleme im Leben von Menschen als für eine von einer menschlichen Organisation anberaumte Zusammenkunft *"frei zu bekommen"*, oder den *"Mut"* zu haben, Verlagspropaganda zu betreiben und zu verbreiten? Bliebe die Welt stehen,

falls man für den Kongress nicht freigestellt würde? Solche Anweisungen wie die obigen, vermittels derer die WTG versucht, sogar das Gebetsleben anderer Menschen in für sie selbst eigenzweckdienlicher Weise zu regulieren müssen als unbiblische, dem WTG-Mikromanagement dienliche Regeln zurückgewiesen werden. Siehe auch "Gottes Wille".

Eines der krassesten Beispiele für Mikromanagement und Einmischung in das persönliche Gebetsleben ihrer Befehlsempfängerherde seitens der WTG und ihres obersten Zentralkomitees bietet *"JW Broadcasting – Oktober 2016",* in dem ab 8:40 "Jehovas Zeugen" folgendes "Mustergebet" vorgegeben wird:

□ Die Heiligung des Namens Jehovas;
□ Das Kommen des Königreiches;
□ SEGEN FÜR DIE "LEITENDE KÖRPERSCHAFT" UND "BRÜDER, DIE DIE FÜHRUNG INNEHABEN";
□ Persönliche Dinge;
□ Bitte um Vergebung der Sünden.

Ein solches sich-in-den-Vordergrund-Drängen und sich-in-die-Gebete-anderer-Drängen seitens des obersten WTG-Direktoriums kann nur noch als unglaublich krasse Unverfrorenheit und Selbstüberhebung gewertet werden.

Weitere Gebetsbeispiele betreffs des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee siehe unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der WTG-Überhöhung des "Vater Unsers" im Sinne eines "zentralen Dogmencontainers" sowie einer "Gebetsvorlage" siehe "Mustergebet".

Mehr hierzu siehe "Gebet; gebetsvoll".

Gegenwart (Christi)

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG die seit 1914 andauernde Zeitperiode, während der Christus "Unsichtbar" als König regiert und ANWESEND – also BEREITS GEKOMMEN – ist; vgl. "1914".

Allgemein akzeptiertes vs. WTG-Verständnis

Es herrscht unter Gräzisten, Bibelgelehrten, Theologen et al. erheblicher Dissens darüber, was die genaue Bedeutung des Grundwortes παρουσία parous**í**a ist. In den lateinischen Übersetzungen wird 'parous**í**a' mit *"adventus"* (Kommen) wiedergegeben, obgleich alle Nachschlagewerke anzeigen, dass die erste und unmittelbare Bedeutung *"Hier-Sein", "Dabei-Sein", "Daneben-Sein"* ist (παρὰ par**à** = *"daneben";* ουσία ous**í**a = *"Sein"*), im Unterschied zu *"Kommen"* (ἐλθὼν elth**ō**n, Mat 24,46). Hierauf beruft sich die WTG, um ihre *"unsichtbare Gegenwart Christi"*-Doktrin zu untermauern – "Unsichtbar" deshalb, weil Christus 1914 nicht, wie ursprünglich angekündigt, SICHTBAR wiederkam, man aber am "1914"-Dogma festhalten wollte bzw. musste. Auch enthebt die *"* 'Unsichtbar' *gegenwärtig"*-Doktrin die WTG jeglicher "Beweispflicht", da etwas Unsichtbares nicht "bewiesen" werden KANN und damit nicht bewiesen werden MUSS, außer durch diskutable Indizien-"Beweise", als welche die WTG die sog. "Zeichen (der Zeit) des Endes" anführt; siehe daselbst sowie "Unsichtbar". Demgemäß interpretiert die WTG das *"Sehen des Kommens Christi auf den Wolken des Himmels"* aus Mat 24,30 als symbolisch/allegorisches "Erkennen", mit dem Bewusstwerden der unmittelbar bevorstehenden "Vernichtung in 'Harmagedon' " seitens aller Nicht-"Zeugen Jehovas", was ihr *"Wehklagen"* bewirken wird, was allerdings eine grobe Verdrehung der von Christus gemäß Mat 13,42 gegebenen Reihenfolge der Ereignisse darstellt, gemäß welcher das *"Weinen und Zähneknirschen"* der Bösen erst NACH dem in den "Feuerofen" Geworfen werden erfolgt (laut WTG gleichbedeutend mit "Vernichtung in 'Harmagedon') und nicht bereits davor. Den diesbezüglichen WTG-"Endzeit-Fahrplan" hierzu siehe hier.

Betrachtet man das Auftreten des 'parous**í**a'-Begriffes in der Endzeitrede im Kontext, so wird deutlich, dass sich Christus hier nicht auf eine in ferner (heute naher) Zukunft liegende Zeitepoche bezieht, sondern auf das von ihm unmittelbar vorher Geäußerte: Der Tempel (stellvertretend für das gesamte jüdische "System der Dinge") wird niedergerissen, gleichbedeutend mit einem Ende (τέλος t**é**los) des jüdischen Systems; Mat 24,1.2 (siehe auch "Große Drangsal" betreffs 1Thess 5,3) ; sodann die darauf folgende Frage *"Wann werden DIESE Dinge* (d.h. das zuvor von Jesus angekündigte Niederreißen und die Zerstörung des Tempels) *geschehen?"*, Vers 3. Das ist der Kontext. Die jüdischen Jünger waren unmittelbar mit dem beschäftigt, was sie vor Augen hatten, sie lebten in ihrer damaligen Welt, unmittelbar unter dem Einfluss der damaligen jüdischen Messias-Naherwartung, die in Apg 1,6 sehr deutlich zutage tritt: *"Herr, stellt du in dieser Zeit für Israel das Königreich wieder her?"* Sie dachten nicht an 2000 Jahre

später, an noch kommende globale Weltgeschichte, an andere Kulturen, Revolutionen und Weltkriege späterer Zeiten. Sie waren keine Weltbürger oder Globetrotter, TV und Internet gab es nicht. Ihre Welt, ihr geistiger Horizont war das damalige jüdische System. Für ein Zerpflücken der Frage der Jünger im Sinne eines Auseinanderdividierens ihrer verschiedenen Teile (1. *"Wann wird das sein";* 2. *"und was ist das Zeichen …"*), welche auf verschiedene Zeitepochen bezogen verstanden werden, gibt es keine Grundlage. Sie stellten im Grunde *nur eine* Frage. Sie wollten *nur eines* wissen: *"Wann endet UNSER (das jüdische) Zeitalter",* was gleichbedeutend für sie war mit *"Was ist das Zeichen deiner Parusie?"* Dies bildet den Kontext, in dem Jesu Endzeitrede verstanden werden muss, was sich mit den Aussagen der Danielprophezeiung deckt wie z. B. Dan 10,14 *"… was deinem* (d. h. Daniels) *Volk* (den Juden, nicht anderen Völkern) *am Ende der Tage widerfahren wird".* Möglicherweise nahm Christus auch auf spätere Zeiten Bezug (John Lightfood z. B. erklärt Mat 24 als AUSSCHLIESSLICH auf die Zeit bis 70 A. D. bezogen), aber darüber herrscht großer Dissens; die Frage kann laut etlicher Kommentatoren nicht endgültig geklärt werden.

Zur WTG-Auslegung von Ps 2

Traditionsgemäß bemüht die WTG Ps 2, um zu behaupten, hier liege eine *"prophetische Vorschau"* auf die angeblich ab 1914 *" 'Unsichtbar' existierende Gegenwart Christi"* vor, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom …

(mit Bezug auf 1914)

… 15.7.2004 S. 16 Abs. 5 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und nachfolgend eingefügt:

"Was ist das 'Leere', das die heutigen Völkerschaften ständig gemurmelt haben? Die Nationen „murmelten" oder sinnierten „ständig" darüber, wie sie ihre eigene Herrschaftsgewalt aufrechterhalten, statt Gottes Gesalbten, den Messias oder Christus, anzuerkennen. Diese Worte des zweiten Psalms erfüllten sich auch im 1. Jahrhundert u. Z., als jüdische und römische Amtsinhaber gemeinsame Sache machten, um Gottes designierten König, Jesus Christus, zu töten [richtig, und dies ist auch schon die EINZIGE im Rahmen von 'sola scriptura' belegbare Erfüllung]. *Im Großen erfüllen sie sich jedoch seit 1914, als Jesus im Himmel als König eingesetzt wurde* [reine Spekulation ohne biblische Grundlage]."

1.7.1990 S. 27-28 Abs. 16-17:

"Ist jedoch in der gesamten Menschheitsgeschichte je etwas geschehen, was sich mit dem vergleichen ließe, was vor 76 Jahren, im Jahr 1914, begann, nämlich daß Nationen in Tumulte ausbrechen, daß sich Könige zusammen wie e i n Mann aufstellen und daß sich politische Herrscher gegen Jehova und seinen Gesalbten, Jesus Christus, zusammenrotten? 1914 war nicht nur das Jahr, in dem der erste Weltkrieg in der Geschichte der Menschheit ausbrach, sondern insbesondere das Jahr, in dem die Zeiten der Heiden, „die bestimmten Zeiten der Nationen", abliefen (Lukas 21:24). In jenem Jahr begann eindeutig die größere Erfüllung von Psalm 2 [reine Hypothese ohne biblische Grundlage].

Am Ende der Zeiten der Heiden, im Jahr 1914, war keine Nation geneigt, Jehovas Gesalbten, Jesus Christus, willkommen zu heißen auf dem Thron der Herrschaft über die Erde — nicht einmal die Nationen der sogenannten Christenheit, in denen sich viele Bürger, was die Religion betrifft, als geistige Israeliten betrachten …"

(mit Bezug auf "Harmagedon")

… 15.7.2004 S. 19 Abs. 16:

"Was steht den Nationen bevor, da sich der zweite Psalm heute, während der unsichtbaren Gegenwart Jesu Christi, erfüllt? Bald wird der König die Verordnung Gottes ausführen: „Du wirst sie [die Nationen] mit eisernem Zepter zerbrechen, wie ein Töpfergefäß wirst du sie zerschmettern" (Psalm 2:9)."

… 15.4.1979 S. 6:

"In welcher Stellung befinden sich also die Nationen heute samt ihrer ganzen Kriegsausrüstung? Der König wird die Verordnung Gottes ausführen: „Du wirst sie mit eisernem Zepter zerbrechen, wie ein Töpfergefäß wirst du sie zerschmettern." Das Zepter der Könige im Altertum war aus Holz, Elfenbein oder anderen Materialien gefertigt. Einige bestanden, wie das erwähnte, aus Eisen. Diese bildhafte Sprache läßt erkennen, daß Christus, der König, die Nationen mit Leichtigkeit völlig vernichten wird (Ps. 2:9)."

Fehler dieser Auslegungen:

Ps 2,1.2 enthält keine Prophezeiung bezüglich eines in heutiger Zeit ab 1914 oder einem sonstigen neuzeitlichen Datum stattfindenden Wirkens Jesu Christi, sondern wurde laut Apg 4,25-27 ('sola scriptura'!) im ersten Jahrhundert i. V. mit dem Widerstand der jüdischen Geistlichkeit zunächst gegen Jesus Christus, sodann in der Fortführung gegen

das Wirken der Apostel erfüllt. Jegliche über diesen Rahmen hinausgehenden Postulate sind pure Spekulation, reine Eisegese und ein *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ).

Ps 2,9 erfüllte sich "im Kleinen" anlässlich der Zerstörung Jerusalems durch die Römer in 70 A.D. und aus "zeitlos/idealistischer" Perspektive in Form des immer wiederkehrenden Zerfalls von Weltreichen, insbesondere des römischen Reichs um 480 A.D.; eine "Größere Erfüllung" steht laut Offb 12,5 und 19,15 in Form der EINEN "eschatologischen Schlacht" gegen die Mächte der Finsternis am *"Letzten Tag"* bzw. am Ende aller Zeit bevor, vgl. 'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"The word signifies that they should be so crumbled into dust, that they should be scattered about as with the wind; which, so far as it relates to the Jews, was fulfilled in their destruction by the Romans, and will have its accomplishment in the antichristian nations at the latter day; see #Re 2:26,27."*

(Betreffs des hier referenzierten Verses Offb 2,26.27 vgl. 1Kor 6,2.)

Ps 2,7b zeigt ebenfalls an, dass dieser Psalm nichts mit einer "Größere Erfüllung" antiker Ereignisse in der Neuzeit zu tun hat, denn dieser Vers hat sich eindeutig anlässlich der Jordantaufe Jesu Christi erfüllt, siehe Mat 3,17; Mar 1,11; 2Pet 1,17. In Apg 13,33 bringt Paulus die Erfüllung von Ps 2,7b mit Christi Auferstehung i. V. Für eine Verortung einer ("Größeren") Erfüllung in der Neuzeit gibt es keinerlei biblische Grundlage.

Vor einem realhistorischen Hintergrund betrachtet, enthält Ps 2 eine Beschreibung einer Revolte bzw. eines Krieges nichtjüdischer Nationen gegen den israelitischen König in AT-Zeit, höchstwahrscheinlich König David. Die traditionsgemäß auf Jesus Christus bezogene Wendung *"Küsst den Sohn"* in Ps 2,12 ist fraglich; in der Fußnote der REB heißt es:

> *"Nach Umstellung der hebr. Buchstaben in die Reihenfolge 12a-11b: Küsst seine Füße mit Zittern."*

"Seine", d. h. des israelitischen Königs Füße.

Der Theologe Roland Hardmeier schreibt in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 221-2; 224 und 227 (Ausgabe von 2010) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Die Endzeit wird nicht selten mit einer Zeit des Niedergangs gleichgesetzt, die der Wiederkunft Christi unmittelbar vorausgeht. Ein solches Endzeitverständnis ist einseitig … Die Einengung der Endzeit auf die Zeit unmittelbar vor der Wiederkunft findet sich in der Bibel nicht. … DIE ENDZEIT BEGANN MIT DEM ERSTEN KOMMEN CHRISTI UND ENDET MIT SEINER WIEDERKUNFT. DIE ENDZEIT KANN NICHT AUF DIE LETZTEN JAHRE VOR DER WIEDERKUNFT EINGEGRENZ WERDEN. … Wenn man die Stellen untersucht, in denen im Neuen Testament von den letzten Tagen die Rede ist, wird klar, DASS DIE ERSTEN CHRISTEN MITTEN IN DEN LETZTEN TAGEN LEBTEN, von denen die Propheten gesprochen hatten." – "Die »letzten Tage« waren nicht etwas, das die ersten Christen für die ferne Zukunft erwarteten. Die letzten Tage SIND DURCH DIE SENDUNG CHRISTI UND DIE AUSGIESSUNG DES HEILIGEN GEISTES BEREITS DA." – "MIT DEM KOMMEN JESU HABEN DIE LETZTEN TAGE BEGONNEN … DIE APOSTEL WUSSTEN SICH MITTEN IN DEN LETZTEN TAGEN."*

Mehr hierzu siehe "Ende, das".

Mat 28,20 scheint anzudeuten, dass Christi Parusie – oder eine Art von Parusie – nicht erst in einer fernen Zukunft (z. B. 1914 A. D.) beginnen sollte, sondern unmittelbar, oder sehr bald, nach seiner Himmelfahrt. Ganz konkret manifestierte sich sein "Dabei-Sein" mit der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten, hatte doch Jesus selbst erklärt: *"Wenn aber der Parakletos gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird er von mir zeugen"*. Vermittels dieses Geistes war Jesus für die Urchristengemeinde "physisch" greifbar präsent, oder *gegenwärtig*, was auch durch Kol 1,13 bestätigt wird. Mehr hierzu siehe "Königreich Christi".

Betreffs der "Endzeit"/"Letzten Tage" als bereits im ersten Jahrhundert und nicht erst viel später stattfindend siehe jeweils daselbst sowie "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Betreffs des Problems der beschränkten menschlichen Wahrnehmung großräumiger historischer Entwicklungen und der sich daraus ergebenden Verzerrungen betreffs der Deutung der eigenen Zeitepoche als *"Letzte Tage/Zeit des Endes"* siehe "Letzte Tage".

Betreffs der zu allen Zeiten der Menschheit existierenden *"Letzte Tage/Endzeit"*-Stimmungen siehe "Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage“* " unter "Letzte Tage".

Betreffs des Fehlers der WTG-Festlegung der Offb als ausschließlich ab 1914 erfüllt siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10.

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Zur geschichtlichen Entwicklung des WTG-'Parusía'-Verständnisses

Betreffs ihrer Parusie-Auslegung ist die WTG einen für sie typischen Schlingerkurs gefahren. So behauptete der Gründer und offiziell erste *"Präsident"* der WTG C. T. Russell allen Ernstes, die Entwicklung der Nähmaschine markiere den Beginn der "Gegenwart Christi" und des siebten "Tausendjahrtags", siehe das Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"* unter "Tausendjahrtag".

Des Weiteren "Der Wachtturm" vom …

… 1.3.1922 (engl.) S. 73:

"Unbestreitbare Tatsachen (! welche?) *beweisen deshalb, daß die ‚Zeit des Endes' im Jahre 1799 begann, daß des Herrn zweite Gegenwart 1874 begann, und daß die Ernte darauf folgte und helleres Licht auf das Wort Gottes* ['die Bibel', so wie von der WTG eigenzweckdienlich ausgelegt] *fiel."*

… 1.1.1924 (engl.) S. 5:

"Fraglos gibt es für ein geweihtes Kind Gottes nicht den geringsten Raum für Zweifel, daß der Herr Jesus gegenwärtig ist und es schon seit 1874 ist."

Gemäß dem unter der Ägide des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford erstellten WTG-Buch *"Schöpfung"* von 1928 (deutsch) S. 321 lehrte die WTG noch bis mindestens 1928, die Parusie oder *"(zweite) Gegenwart Christi"* habe in 1874 begonnen:

"Es handelt sich hier um zwei wichtige Daten, die wir nicht durcheinander werfen dürfen, sondern klar auseinanderhalten müssen, nämlich, den Beginn der ‚Zeit des Endes' und den Beginn der Gegenwart des Herrn. ‚Die Zeit des Endes' umfaßt einen mit dem Jahre 1799 n. Chr. beginnenden und bis zum vollständigen Umsturz des Reiches Satans und der gänzlichen Errichtung des Messianischen Königreiches reichenden Zeitabschnitt. Die Zeit der zweiten Gegenwart des Herrn begann 1874 und fällt in den letzten Teil der als ‚Zeit des Endes' bekannten Periode."

Gemäß dieser Auslegung bildet die kürzere *"Gegenwart Christi"* eine Untermenge der länger dauernden "Zeit des Endes".

Demgemäß heißt es im WTG-Buch *"Gottes tausendjähriges Königreich hat sich genaht"* von 1973 (WTG-Kürzel 'ka') in Kap. 11 S. 187-189 Abs 6-9:

"Im folgenden Jahr (1877) brachte Russell zusammen mit Nelson H. Barbour von Rochester (New York) das Buch heraus Three Worlds, and the Harvest of This World *(Drei Welten und die Ernte dieser Welt). In diesem Buch wurde dargelegt, daß dem Jahre 1914 u. Z., dem Jahr, in dem die Zeiten der Nationen ablaufen würden, eine Zeit von vierzig Jahren vorausgehen würde, die im Jahre 1874 u. Z. mit einer dreieinhalbjährigen Erntezeit begonnen hätte. Man glaubte, der Herr Jesus Christus, dessen Gegenwart oder Parusie im Jahre 1874 begonnen hätte, würde die Erntearbeit unsichtbar leiten, und kurz nach dem Eintritt seiner Parusie hätte das große Jubeljahr für die ganze Menschheit begonnen, das Gegenbild des „Jubeljahres", das die Juden unter dem mosaischen Gesetz halten mußten. (3. Mose, Kapitel 25) Gemäß der biblischen Chronologie, auf die man sich danach stützte, waren im Jahre 1872 seit der Erschaffung des ersten Menschen 6 000 Jahre verflossen, aber man glaubte nicht, daß der Herr Jesus nach Ablauf dieser 6 000 Jahre Menschheitsgeschichte gekommen sei, sondern im Oktober 1874, als das gegenbildliche Jubeljahr begonnen habe. Man errechnete, daß im Jahre 1874 die 6 000 Jahre geendet hätten, in denen die Sünde über die Menschheit herrschte. Man glaubte, von da an würden die Menschen im siebenten Jahrtausend leben. — Offenbarung 20:4.*

Aufgrund dieses Verständnisses begann die als „keusche Jungfrau" bezeichnete Klasse im Jahre 1874, dem himmlischen Bräutigam entgegenzugehen, da sie glaubte, er sei in jenem Jahr gekommen und von da an unsichtbar gegenwärtig. Die Glieder dieser Klasse meinten, sie würden bereits in der Zeit der unsichtbaren Gegenwart des Bräutigams leben. Deshalb nannte Charles T. Russell seine religiöse Zeitschrift, die im Juli 1879 erstmals erschien, Zion's Watch Tower and Herald of Christ's Presence (Zions Wacht-Turm und Verkünder der Gegenwart Christi). *Er kannte bereits die von Benjamin Wilson herausgegebene Bibelübersetzung* The Emphatic Diaglott, *in der in Matthäus*

24:3 und in anderen Texten das griechische Wort parousía nicht mit „Kommen“, sondern mit „Gegenwart“ wiedergegeben wird. Die neue Zeitschrift verkündete, Christus sei seit 1874 unsichtbar gegenwärtig. Diese Gegenwart sollte bis 1914, dem Jahr, in dem die Zeiten der Nationen abgelaufen wären, andauern. Dann würden die Nationen vernichtet, und der Überrest der als „keusche Jungfrau“ bezeichneten Klasse würde sterben und durch eine Auferstehung zu einem Leben im Geiste mit dem Bräutigam im Himmel verherrlicht werden. Auf diese Weise würde die Klasse, die durch die fünf klugen Jungfrauen dargestellt wird, durch die Tür eingehen und an der Hochzeit teilnehmen. …

Doch die Erwartung, daß der Überrest der Kirche nach Ablauf der Zeiten der Nationen in die himmlische Herrlichkeit eingehen würde, erfüllte sich nicht. Russell starb erst am 31. Oktober 1916, und jemand anders wurde Präsident der Gesellschaft. Bei den Berechnungen mußte ein Fehler unterlaufen sein."

Hierzu siehe auch das unter "1914" präsentierte Zitat aus dem WTG-Buch 'Licht' Band 1 von 1930 (WTG-Kürzel 'lt-1') Kap. 7 S. 194.

Gemäß der o. a., prä-1914 WTG-Eschatologie bildet die kürzere *"Gegenwart Christi"* eine Untermenge der länger dauernden "Zeit des Endes", so dass betreffs aller Russellschen prä-1914-Eschatologien wie folgt zusammengefasst werden kann:

C. T. Russell lehrte, dass die *"Zeit des Endes"* im Jahr 1799 mit dem Abschluss des Ägyptenfeldzug Napoleons begonnen habe (hierzu siehe das unter "Zeit des Endes" angeführte Zitat aus Russells drittem *"Schriftstudien"*-Band *"Dein Königreich komme"* S. 13 und 34) und die zunehmende Erkenntnis der Menschheit auf technischem Gebiet (Entwicklung der Nähmaschine, siehe das Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"* unter "Tausendjahrtag") den Beginn des Millenniums ankündigen würde. Das siebte Jahrtausend der Menschheitsgeschichte habe 1873 begonnen. 1874 sei Christus dann unsichtbar wiedergekommen und habe 1878 seine Herrschaft im Himmel angetreten. Bis 1914 sollte er inmitten seiner Feinde regieren und dann alle weltlichen Regierungen in eben jenem Jahr beseitigen (das Ende der "Zeiten der Nationen"). 1874 habe auch die "Große Drangsal" und der *"Krieg des großen Tages Gottes des Allmächtigen"* (nicht "Harmagedon"!) begonnen, durch welche die Menschheit immer stärker in Unruhe geraten sei. Diese Weltsituation sollte schließlich bis zum Jahre 1914 ihren Höhepunkt in einer Anarchie durch soziale Revolution zur Beseitigung bestehender Machtstrukturen finden und in 1914 enden, wobei "Harmagedon" nur eine Untermenge des *"Krieges des großen Tages Gottes"* sein sollte. "Harmagedon" sei zudem nicht das Gericht an Einzelpersonen. Graphische Darstellung dieses "Endzeitfahrplans" siehe hier.

Würde sich ein heutiger "Zeuge Jehovas" auf dieses Verständnis berufen, so wäre ihm ein per "Rechtskomitee" auf ihn herniedergehender "Gemeinschaftsentzug" wegen "Abtrünnigkeit" und des Förderns einer "Falschen Lehre" sicher. Hier wie anderso handelt die WTG nach dem Motto *"Was kümmert uns unser Geschwätz von gestern …"*

Angesichts der Realitäten betreffs des von der WTG vor 1914 für dieses Jahr lautstark proklamierten Ereignisse klar zutage tretenden Irrtums kam es zu einer durch diese Realitäten erzwungenen, doch von der WTG euphemistisch/irreführend/tatsachenverschleiernd als "Neues Licht" bejubelten Lehrkorrektur, gemäß welcher nun nicht mehr das Jahr 1874, sondern 1914 als *"Beginn der Gegenwart Christi"* herhalten musste, der also "mal eben so" um 40 Jahre in die Zukunft verschoben wurde, was an den derzeitigen "Überlappende Generation"-Trick der WTG erinnert. So heißt es im gleichen o. a. Buch auf S. 199 Abs 28:

"Die Glieder der Klasse der „verständigen Jungfrauen“ waren überzeugt, daß im Jahre 1914, nachdem die Zeiten der Nationen abgelaufen waren, im Himmel das Königreich des geliebten Sohnes Gottes aufgerichtet worden war …"

… genauso *"überzeugt"*, als sie dies vor 1914 betreffs des Jahres 1874 als des *"Beginns der Gegenwart Christi"* waren.

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Gegenwärtiges System

Dogma

Auf der NWÜ-Wiedergabe des griechischen Begriffes αἰῶν aiōn, *"Zeitalter", "Epoche", "Ära"* beruhende Wendung zur Bezeichnung der gegenwärtig existierenden *"bösen Welt Satans"*, die "Bald" beim "Abschluss dieses Systems" alias "Das Ende" anlässlich des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" von "Jehova" vermittels der "Himmlischen Vernichtungsstreitkräfte" "Vernichtet" werden soll. Mehr hierzu siehe "System der Dinge".

Gegner (der Wahrheit)

Abwertend
Worthülse

Auch als "Feinde der Wahrheit", oder "Feinde Gottes" bezeichnet; im Klartext: *"Gegner der WTG"*. Personen, die sich nicht der WTG unterordnen, sie herausfordern, ihre Dogmen und Direktiven widerlegen, sie als falsch und unbiblisch entlarven und ad absurdum führen. Dazu gehören sowohl ehemalige "Zeugen Jehovas", die gegen die WTG "Rebellierten" und zu "Abgefallenen/Abtrünnigen" wurden und aus ihrer eigenen Erfahrung berichten, aber auch gebildete und informierte Sachverständige wie z. B. kirchlich beauftragte Theologen und Bibelkenner, die die Unbiblischkeit von WTG-Lehre und Unchristlichkeit ihrer Organisation und Praxis durch fundierte Sachanalyse aufzeigen. Diese Personen werden von der WTG als *"Werkzeuge Satans"* und als besonders verdammungswürdig bezeichnet.

Ein beredtes Beispiel für die auf dem Ziehen falscher *"Biblische Parallelen"* beruhende Verwendung der *"Gegner"*-Vokabel bietet "Der Wachtturm" vom 15.8.1976 S. 489-490:

"Gleich den Urchristen [die mit der heutigen WTG/'Jehovas Zeugen' nichts gemein haben] *haben Jehovas Zeugen aber heute ihre Gegner* [in vielen Fällen aufgrund des drakonisch/totalitären Gebarens der WTG von ihr selbstverschuldet, siehe 'Schmach auf Gottes Namen bringen' sowie 'Verfolgung']. *Einige gehen aus ihren eigenen Reihen hervor, wie das auch bei den ersten Christen der Fall war (Apg. 20:30).* [Die 'Abtrünnigen' des ersten Jahrhunderts wandten sich von TATSÄCHLICH GÖTTLICH INSPIRIERTER Lehre ab, nicht von menschlicher Organisationsideologie.] *Welches Ziel verfolgen aber solche Männer? Sie reißen nieder. Alles, was sie sagen und schreiben, dient fast ausschließlich dazu, Jehovas Zeugen anzugreifen. Beobachten wir, daß sie jemand „aufbauen“? Nehmen sie an einem großen Einsammeln von Christen teil, die ein reines Leben führen und das Königreich predigen? Wohin soll jemand, der mit Jehovas Zeugen verbunden ist, gehen, wenn er sich von ihnen wegziehen läßt? Wo wird er geistig „aufgebaut“ werden?* [Antwort: Beim Gott und Vater Jesu Christi, sowie bei Jesus Christus selbst, auf der Grundlage inspirierter, einzig in 'sola scriptura' enthaltenen Wahrheit und unter dem Wirken des Parakletos. Die o. a. provokanten Fragen der WTG sind als demagogisch/hetzerisch/tatsachenverdrehendes Agitieren zu bewerten: Viele der sog. 'Abtrünnigen'-Webseiten – 'Abtrünnig' nicht nur von der WTG, sondern von allen Arten totalitär/gedankenkontrollierender Religionssysteme wie z. B. Scientology[16] (die WTG nimmt sich hier in ihrer 'Wir sind die einzigen!'-Nabelschau viel zu wichtig) – bieten echte geistliche Auferbauung und Hilfen, nicht zuletzt durch Erfahrungsaustausch Betroffener und Vermitteln seelsorgerischer oder psychotherapeutischer Dienste.]

Dieselben Fragen entstanden, als Jesus auf Erden war. Einige begannen sich zu beklagen und verließen Jesus, weil er etwas gesagt hatte, was sie nicht akzeptieren konnten. Jesus fragte daraufhin seine Apostel: „Ihr wollt doch nicht etwa auch weggehen?“ Simon Petrus antwortete ihm: „Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens“ (Joh. 6:67, 68). Wo konnten sie geistig „aufgebaut“ werden? Konnten sie sich an diese verstimmten Personen wenden und Hilfe erhalten? Sie wußten, daß das nicht möglich war. Sie hätten sogar das aufgeben müssen, was sie glaubten, und hätten nichts gehabt, oder sie hätten in die Knechtschaft des Judaismus zurückkehren müssen, aus der sie Christus befreit hatte (Gal. 4:8-11). [Krass falsch/irreführende 'Biblische Parallele': 'Jesus Christus verlassen' ist nicht gleich 'Die WTG verlassen', siehe 'Biblische Beispiele', 'Einzig wahre Religion' sowie 'Jesus Christus'.]

Verfügen die heutigen Gegner der Zeugen Jehovas über ein Programm, um Menschen durch eine Erkenntnis Gottes [durch WTG-zweckdienliche Organisationsideologie und -Propaganda] *sozusagen „aufzubauen“* [in WTG-Sinne abzurichten, zu indoktrinieren und zu drillen]*? Bieten sie den Menschen eine fortschreitende geistige Schulung* [WTG-zweckdienliche Indoktrination]*? Nein.* [Jawohl, siehe die o. a. Anmerkung betreffs vieler sog. 'Abtrünnigen'-Webseiten.] *Sie verbünden sich im allgemeinen mit den Kirchen der Christenheit* [grobe Verleumdung – viele tun genau dies nicht]*, und oft empfehlen sie den Leuten, der Kirche ihrer Wahl beizutreten oder dahin zurückzukehren* [was ihnen auf der Grundlage der einem jeden Menschen offenstehenden Wahlfreiheit auch zusteht]*. Mitunter gestattet die Geistlichkeit solchen verärgerten Personen den Gebrauch ihrer Kanzeln, nicht um das Evangelium* [in WTG-Version; das, was das oberste WTG-Zentralkomitee aus dem tatsächlich biblischen Evangelium macht] *zu predigen, sondern um Jehovas Zeugen sozusagen „niederzureißen“.* [an Verfolgungswahn grenzender Solipsismus – es dreht sich nicht alles nur um 'Jehovas Zeugen', und es gibt neben der WTG noch viele andere totalitäre

[16] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology, was das "Wüten" beider gegen ihre sog. *"Gegner"* betrifft, siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander', Unterpunkt 4 *"die Führungsstruktur und ihre Einflußnahme auf die Mitglieder"*.

Glaubenssysteme.] *Überdies kehren solche Männer zu den Dingen zurück, die sie einst selbst verworfen und öffentlich als falsch bezeichnet haben — die Dreieinigkeitslehre („Gott in drei Personen"), die Lehre von der Unsterblichkeit der Menschenseele und einem Höllenfeuer, in dem die Bösen gequält werden, sowie andere unbiblische Lehren.* [Auch dies ist als grobe Falschdarstellung zu bewerten.] *Sie sagen, Jehovas Zeugen hätten sie getäuscht, mitunter viele Jahre lang* [womit sie völlig recht haben, siehe die pausenlosen Falschversprechungen der WTG betreffs eines 'Nahen Endes' und weiterer ihrer nachgewiesenen Falschprophezeiungen] *— eine Beschuldigung, die von „falschen Aposteln" auch gegenüber Paulus erhoben wurde.* [Falsche 'Biblische Parallele': Paulus war einer der VON GOTT INSPIRIERTEN Gestalten biblischer Zeit. Weder ist die WTG, noch ihr oberstes Lenkungsdirektorium noch irgendein 'Zeuge Jehovas' von Gott inspiriert.] *Nun aber sei ihnen, wie sie sagen, plötzlich ein Licht aufgegangen und sie hätten erkannt, daß die Lehren, die sie verworfen hätten, doch stimmten. Sie würden bereuen, an solchen Lehren gezweifelt und ihnen widersprochen zu haben, solange sie mit den Zeugen Jehovas verbunden gewesen seien.*

Entstehen durch den Wankelmut dieser Gegner nicht Zweifel an ihrer Aufrichtigkeit? [Das Gegenteil ist der Fall. Es erfordert großen Mut und innere Stärke, sich gegen ein etabliertes, extrem totalitäres System wie die WTG und ihre drakonischen Strafmaßnahmen zu stellen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen auf sich zu nehmen.] *Die meisten von ihnen waren frühere Kirchenmitglieder. Sie hatten erkannt, daß solche Lehren falsch sind* ['Falsch' gemäß WTG-zentrischer Begriffsdefinition] *und aus nichtchristlichen Religionen stammen. Solange sie mit Jehovas Zeugen verbunden waren, unterbreiteten sie anderen, denen sie predigten, Beweise für ihre Überzeugung.* ['Beweise' = auf WTG-Eisegese und WTG-Scheinlogik beruhende Pseudo-'Beweise'.] *Folgen diese Personen, wenn sie sich von Jehovas Zeugen abwenden, dem Beispiel des Apostels Paulus? Paulus war vorher ein überzeugter Anhänger des Judaismus gewesen und hatte geglaubt, er könne durch die im mosaischen Gesetz geforderten Werke Gerechtigkeit erlangen* [ganz in Entsprechung der WTG-'Sich durch Anstrengung, harte Arbeit etc. die Anerkennung Gottes VERDIENEN'-Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie]. *Doch er verwarf diese Ansicht, als er ein Christ wurde. Seine Gegner sagten indes, Christen sollten sich wieder den Dingen des Gesetzes unterwerfen und auf solche Werke vertrauen, um errettet zu werden* [genauso wie es die WTG in ihrem pausenlosen Antreiben zu 'NOCH MEHR predigen, sich NOCH MEHR verausgaben…' tut]. *Paulus entgegnete: „Wenn ich gerade die Dinge, die ich einst niederriß, wiederaufbaue, so erweise ich mich selbst als ein Übertreter" (Gal. 2:18).*

Es ist eine schwerwiegende Sache, Gott und Christus zuerst auf eine bestimmte Weise zu vertreten [gemeint ist 'Die WTG und ihre großenteils unbiblische Organisationsideologie hochzuhalten']*, dann festzustellen, daß das Verständnis wichtiger und grundlegender Lehren der Bibel* [das, was die WTG aus der Bibel vermittels Missbrauchs derselben macht] *falsch war, aber danach ausgerechnet zu den Lehren zurückzukehren, die man aufgrund jahrelangen Studiums als verkehrt erkannt hatte. Christen dürfen hinsichtlich solch grundlegender Lehren nicht unschlüssig oder gar wankelmütig sein. Wenn sie es wären, könnte man ihnen dann Vertrauen schenken und sich auf ihre Aufrichtigkeit oder auf ihr Urteilsvermögen verlassen?* [Für Menschen gilt: Nur Toren und Tote ändern ihre Meinung nie; nichts ist unverrückbar in Stein gemeißelt, nichts ist so beständig wie die Veränderung; nur wer forscht und gräbt, lernt Neues und entwickelt sich weiter. Dies als 'Unaufrichtigkeit' und 'Wankelmütigkeit' zu diskreditieren verrät das Ausmaß an Bornierheit und Unaufrichtigkeit aufseiten der WTG, ihrer Weltfremdheit und ihrer Unfähigkeit, grundlegende Sachverhalte menschlichen Lebens und der menschlichen Existenz auch nur ansatzweise zu erkennen, geschweige denn zu würdigen.]

Überdies sagte Jesus von seinen Jüngern: „Sie sind kein Teil der Welt" (Joh. 17:16). Wer aber könnte bestreiten, daß die Kirchen der Christenheit ein wesentlicher Teil der Welt sind? [Dies trifft im Lichte der WTG eigenen, höchst unchristlichen Agierens und Lavierens in gleicher Weise auf sie selbst zu, siehe 'Theokratische Kriegführung', Versuch der Vertuschung ihrer U. N.-Mitgliedschaft, ihrer nachgewiesenen dubiosen Finanzgeschäfte u. a.] *Diejenigen, die zu diesen Kirchen zurückkehren und sich mit ihnen verbünden, übersehen, daß die Geistlichkeit die Kriege der Nationen gesegnet hat* [wie historisch nachgewiesen ist dies eine unbotmäßige Pauschalverunglimpfung, siehe 'Verfolgung']*, während Glieder ein und derselben Kirche auf beiden Seiten um den Sieg ihrer Soldaten und die Vernichtung der anderen gebetet haben. Wer zu diesen Kirchen zurückkehrt und sie unterstützt, bringt die Blutschuld über sich, von der er einst befreit worden war. (Vergleiche 4. Mose 35:33; Offenbarung 18:24.)*

Wenn jemand Lehren verworfen hat, die [laut WTG-Behauptung] *Gott entehren — die Lehre von der Dreieinigkeit, der Höllenqual, der Vernichtung unseres Planeten, der Unterstützung blutiger Kriege und andere Lehren, durch die sich ein Christ als Teil der Welt verunreinigen könnte* [wie steht es mit gleichartig blutrünstigen WTG-Lehren von der 'Vernichtung von Milliarden ungläubiger nicht-Zeugen Jehovas im göttlichen Strafgericht von Harmagedon, wenn es laut WTG weltweit nach verbranntem Fleisch riechen wird – it won't be pretty' – O-Ton oberstes WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris; oder auch nur die menschenverachtende, 'gottentehrende' und familienzerstörende 'Keinen Gruß entbieten'-Irrlehre] *—, und sich dann wieder diesen Lehren zuwendet, tut er das,*

was der Apostel Petrus von einigen Personen seiner Tage sagte, als er schrieb: „Es wäre für sie besser gewesen, den Pfad der Gerechtigkeit nicht erkannt zu haben, als sich, nachdem sie ihn genau erkannt hatten, von dem ihnen überlieferten heiligen Gebot abzuwenden. Es ist ihnen ergangen, wie das wahre Sprichwort sagt: ‚Der Hund ist zum eigenen Gespei zurückgekehrt und die gebadete Sau zum Wälzen im Schlamm‘ “ (2. Petr. 2:20-22)."

Durch solch pseudobiblische Auslassungen beweist die WTG ihre Meisterschaft im eigenzweckdienlichen Missbrauchen und Verdrehen biblischer Aussagen und ihre alles außerhalb von ihr liegende, entweder krass verunglimpfende oder ignorierende, einzig auf sich selbst als das Zentrum des gesamten Universums gerichtete Nabelschau.

Geheimer Ort

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Die WTG als *"schützender Ort"*, vgl. "Gegenbildliche Zufluchtsstadt" "Geistige Arche", "Geistige Sicherheit", "Geistiger Zufluchtsort", "Innere Gemächer" sowie "Land der Lebenden".

Aus Ps 91,1 (*"Wer im Schutz (Schirm; Versteck) des Höchsten wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen"*) abgeleitete Bezeichnung, siehe "Der Wachtturm" vom 15.1.2010 S. 9 Abs. 11:

"Der von dem Psalmisten erwähnte „Schirm des Höchsten [oder: „geheime Ort“, Fn.]“ steht für einen Ort der Sicherheit und Geborgenheit in übertragenem Sinn. An diesem „Ort“ sind alle, die Gottes Gäste sein dürfen, sicher. Nichts und niemand kann ihren Glauben [ihre WTG-Hörigkeit] *und ihre Liebe zu Gott* [zur WTG] *untergraben (Ps. 15:1, 2; 121:5). Es ist ein geheimer Ort; Ungläubige* [nicht der WTG unterstellte Menschen] *ahnen nicht einmal, dass es ihn gibt. Dort beschützt Jehova diejenigen, die zu ihm sagen: „Du bist mein Gott, auf den ich vertrauen will.“ Solange wir an diesem Zufluchtsort bleiben, müssen wir uns nicht unnötig Sorgen machen, Satan, dem „Vogelfänger“, in die Falle zu gehen und damit Gottes Gunst* [die Gunst der WTG] *zu verlieren."*

In für sie typischer, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise wendet die WTG die *"Geheimer Ort/Schirm Gottes"*-Vokabel großspurig auf sich selbst an, siehe "Der Wachtturm" vom 15.2.2010 S. 26 Abs. 10:

"Durch unsere Hingabe und Taufe [Selbstüberantwortung an die WTG und Selbstverpflichtung zu 'ewigem Gehorsam'] *eröffnet sich uns auch eine besondere Gelegenheit: Wir dürfen an dem „geheimen Ort des Höchsten“ wohnen — was für ein großes Vorrecht! (Lies Psalm 91:1, Fn.) An diesem sinnbildlichen Ort sind wir sicher und geborgen und werden davor geschützt, am Glauben* [fanatisches Starren im Tunnelblickmodus auf die WTG] *Schaden zu nehmen. Dieser „geheime Ort“ ist nur denen bekannt, die die Dinge so sehen, wie Gott* [die WTG] *sie sieht, und die ihm* [der WTG] *vertrauen — allen anderen bleibt er verborgen. Wenn wir so leben, wie wir es Jehova* [der WTG] *bei unserer Hingabe versprochen haben, und uns völlig auf ihn verlassen, sagen wir praktisch zu ihm: „Du bist meine Zuflucht und meine Feste, mein Gott, auf den ich vertrauen will“ (Ps. 91:2). Jehova* [die WTG], *unser Gott, wird zu einem sicheren Ort für uns, an dem wir zu Hause sind (Ps. 91:9)."*

"Unser Königreichsdienst" vom Dezember 2001 S. 6:

"Der „geheime Ort des Höchsten“ ist ein Ort der geistigen Sicherheit für diejenigen, die in der Streitfrage der universellen Souveränität auf Gottes Seite Stellung beziehen; der Ort ist für Personen „geheim“ oder unbekannt, die keinen Blick für das Geistige haben [die nicht im Tunnelblick auf die WTG und ihre Ideologie totalfokussiert sind] *(Ps. 91:1, Fn.) … w86 15. 12. S. 29 Abs. 6)."*

Die großspurige Behauptung der WTG, sie selbst sei für alle, die sich ihrer Organisationsideologie verschreiben und sich ihr im Totalgehorsam "Unterordnen" ein *"Geheimer Ort der Sicherheit"*, der dem Rest der Menschheit *"verborgen"* sei und an dem man vor allem Übel "Geschützt" sei, muss als genauso hanebüchen abstrus und größenwahnsinnig grotesk bewertet werden wie ihr vollmundiger Anspruch, als "Lebensrettende" "Geistige Arche" und als *"schützende"* "Innere Gemächer" (siehe jeweils daselbst) zu fungieren. Angesichts der vielen nachgewiesenen Irrlehren und Falschprophezeiungen der WTG sind solche Aussagen als vermessene Aussprüche eines *"Pseudochristus"* und "Falschen Propheten" (Mat 24,4.5.11.24; Mar 13,22) von Art eines Jim Jones et al. einzustufen und aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Vgl. auch "Gegenbildliche Zufluchtsstadt"; "Geistige Arche"; "Geistige Sicherheit"; "Innere Gemächer".

Bibelgelehrte bringen den Ausdruck "*Schutz (Schirm; Versteck) des Höchsten"* i.d.R. mit dem Allerheiligsten der Stiftshütte bzw. des Tempels, sowie – in übertragenem Sinn – mit den Segnungen, die sich aus der Gemeinschaft mit

Jesus Christus, mit dem Eingegangensein in den "Neuen Bund" und der Zugehörigkeit zum "Leib Christi" in Verbindung, so z. B …

Der Kommentar von Adam Clarke:

> *"In the secret place of the Most High - Spoken probably in reference to the Holy of holies. He who enters legitimately there shall be covered with the cloud of God's glory - the protection of the all-sufficient God. This was the privilege of the high priest only, under the law: but under the new covenant all believers in Christ have boldness to enter into the holiest by the blood of Jesus; and those who thus enter are safe from every evil."*

'Notes on the Whole Bible' von Albert Barnes:

> *"In the secret place - On the meaning of this see the notes at Psalm 27:5. Compare Psalm 31:20; Psalm 32:7. Abiding where God abides. The idea is that of having one's home or residence in the most holy place in the tabernacle or the temple, and of sitting with him in that sacred place."*

'Commentaries on the Bible' von James Burton Coffman:

> *"He that dwelleth in the secret place of the Most High" (Psalms 91:1). "`The secret place' is here generally understood to mean `the temple' or `tabernacle,' but `one's dwelling there' is not a reference to persons actually living in the temple. It seems rather to mean those who consistently worship the God who is enshrined there, or to, "Those who make the temple of God their habitual resort."*

'Commentary on the Bible' von Daniel Whedon:

> *"Secret place—The allusion is to the holy of holies in the tabernacle."*

Andere bringen den *"Geheimen Ort"* mit Gott selbst bzw. mit *"Gottes Herz"*, *"Gottesdienst"* und *"Gottvertrauen"* in Verbindung:

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

> *"He that dwelleth in the secret place of the most High, … Or the Supreme; a title of God, who is superior to all beings, the Creator and Preserver of them, God over all, higher than the highest of angels or men; see Genesis 14:22, "his secret place" is his heart, his bosom, where his only begotten Son lies; and into which he takes his people, where they are set as a seal, and who enjoy intimate communion with him; which is no other than his gracious presence, called "the secret of his presence", Psalm 31:20, which none but saints are admitted to, when his everlasting love, which was a secret in his heart, is made known unto them, and in which they also dwell, 1 John 4:16, as they likewise do in the eternal decree of election; which perhaps is meant by "the clefts of the rock, and secret places of the stairs", where the church is said to dwell, Song of Solomon 2:14, unless rather Christ the Rock, and who may be signified by the cleft of that Moses was put into, when the goodness of the Lord passed before him, is intended; and who is the hiding place from the wind: mention is made of "the secret" of God's "tabernacle", Psalm 27:5, in which he hides his people; alluding to the tabernacle, or temple, and the most holy place in it, called his secret place, Ezekiel 7:22, and may refer to the ministry of the word and ordinances, where saints dwell, and enjoy much communion with God; and who are particularly under his special providence, protection, and power …"*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"dwelleth in the secret place — (Psalm 27:5; Psalm 31:20) denotes nearness to God. Such as do so abide or lodge secure from assaults, and can well use the terms of trust in Psalm 91:2."*

Der Kommentar von Johannes Calvin:

> *"He who has God to be the guardian of his safety … Those, too, who dwell in the secret place of God are here said by the Psalmist to dwell under his shadow, in the sense that they experience to what a rich extent his protection reaches. … here we are taught that the only safe and impregnable fortress to which we can betake ourselves is the protection of God."*

'English Annotations on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"The secret place; or, hiding-place. He that makes God his habitation and refuge, as he is called below, Psalms 91:9, resorting to him, and relying upon him in his dangers and difficulties, shall not be disappointed of his hope, but shall find a quiet and safe repose under the Divine protection."*

'Commentary of the Old and New Testaments' von Joseph Benson:

> *"He that dwelleth in the secret place, &c. — He that makes God his habitation and refuge, as he is called Psalms 91:9, that has recourse to him, and relies on him in his dangers and difficulties; that has access to him, intercourse with him, and worships within the veil, living a life of constant communion with him …"*

Diese Darlegungen erinnern an Phil 4,6.7:

"Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus."

Wieder andere beziehen den *"Geheimen Ort"* auf die Gemeinschaft mit Jesus Christus:

'Sermon Bible Commentary':

> *"I. What is meant by the secret place? The secret of the whole of the Old Testament is the Lord Jesus Christ. Therefore to the mind of David—i.e., in its first intention—the expression, "the secret place of the Most High," would certainly connect itself with Christ.*
>
> *II. The Psalmist designates the man who "dwells" in the secret place. It is a beautiful idea—the man who has his home in Christ. It is to have Jesus all round us—our covering, our beauty, our defence, our rest.*
>
> *III. Every promise has in it the dignity and the security of prophecy. "He shall abide." The image assures us of two things: (1) safety; (2) peace. He who refreshes himself in Christ has a refuge to which he can return again and again, and it is always there. It is the same "yesterday, today, and for ever."*

Weitere Kommentare siehe www.studylight.org/commentary/psalm/91-1.html.

Selbst der "schlechteste" all dieser Kommentare übertrifft die grenzenlos überhebliche und pathologisch größenwahnsinnige *"Wir – die WTG – sind Gottes schützender 'Geheimer Ort', und nur bei uns seid ihr sicher und geborgen"*-Anmaßung der WTG, die sich eine Stellung und ein Können herausnimmt, welche(s) ihr angesichts ihrer zahlreichen Irrlehren, ihrer Falschprophezeiungen sowie der in ihr existierenden Missstände und ihrer eigenzweckdienlichen Heuchelei zwecks Vertuschen derselben nie hätten übertragen worden sein können.

Zum Vergleich mit dem arrogant/narzisstischen Selbstverständnis der WTG als einem *"schützenden geheimen Ort"* siehe den gleichermaßen megaloman/selbstverliebten Anspruch der Mormonenkirche, als *"Sicherheit"* bietendes *"Rettungsboot"* zu fungieren: 'Steig ins Rettungsboot: Sicherheit in der Kirche finden'.

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Gehenna

Biblisch
Dogma

Auch "Zweiter Tod" genannt, siehe daselbst. Laut WTG Sinnbild "Ewiger Vernichtung".

γέεννα g**é**enna ist die griechische Übersetzung des hebräischen גֵּי (בֶן־)הִנֹּם gē (wän)-hinn**ō**m, *"Tal (der Söhne) von Hinnom",* zuerst erwähnt in Jos 15,8. Wurde laut 2Kö 23,10 vom König Josia auf nicht näher bezeichnete Weise für die Molochanbetung *"untauglich"* gemacht. Laut jüdischer Geschichte wurde dieser Ort als Müllabladeplatz der Stadt Jerusalem verwendet, auf dem auch die Leichen hingerichteter Verbrecher – doch, soweit bekannt, keine lebenden Menschen – in einem durch Zugabe von Schwefel dauernd unterhaltenen Feuer verbrannt wurden. Dies wird gestützt durch Jes 66,24 wo explizit von *"Leichen"* die Rede ist, die "andauernd" (da immer neue Leichen hinzukommen) von Würmern und Feuer verzehrt werden. Von da her gesehen, ist also eine Verknüpfung dieses Begriffes mit "Qual im Jenseits" biblisch nicht zu begründen.

Das griechische γέεννα g**é**enna taucht 7 Mal im NT auf. In Mar 9,43.48 scheint Jesus auf das im 'gē hinn**ō**m' unterhaltene Dauerfeuer und die ständig vorhandenen Würmer und damit auf Jes 66,24 anzuspielen, womit auch hier seitens Jesus keine Stützung eines *"bewusste Qual nach dem Tod in der Gehenna"*-Konzepts erkennbar ist.

Gemäß Offb werden ein symbolisches "Wildes Tier" und ein "Falscher Prophet" (gottfeindliche Mächte und Institutionen, keine Einzelpersonen) in einen "Feuersee" geschleudert, gefolgt von "Tod" und "Hades" (beides keine Einzelpersonen, sondern Zustände); siehe Offb 19,20; 20,14.15. Die Offb verwendet das Wort *"Gehenna"* nicht; somit ist unklar, ob "Feuersee" mit *"Gehenna"* identisch ist oder nicht. Dennoch setzt die WTG *"Gehenna"* mit

"Feuersee" gleich mit dem Argument, dies sei *"naheliegend"* (menschliche WTG-"Logik"). Da laut WTG sowohl Institutionen als auch Zustände nicht für sie selbst *"bewusst wahrnehmbar gequält"* werden können, sondern nur in allegorischer Form durch Terminieren oder Auflösen derselben (der ["Adamische"] Tod selbst *"stirbt"* durch Beendigung desselben; der "Hades" wird *"zunichte gemacht"* durch das Eintauchen in den "Feuersee"), deutet die WTG das *"ewige Gequältwerden"* dieser Institutionen und Zustände als *"ewiges Nichtsein"* derselben, als *"ewige Gefangenschaft im Nichtsein",* unter Anspielung auf die Verwandtschaft der griechischen Begriffe für *"Qual/quälen"* (βασανισμός /βασανίζω basanism**ó**s/basan**í**zō) mit *"Gefängniswärter"* (βασανιστής basanist**ê**s, Mat 18,34).

Betreffs des WTG-seitigen Verwendens der Möglichkeit, in die *"Gehenna"* zu gelangen als latente Drohkeule, um "Jehovas Zeugen" zu immerwährender und nie nachlassender Arbeit, Einsatz und Leistung anzustacheln siehe "Zweiter Tod".

Betreffs des Verhängens des "Ewigen Todesurteils" über die Geistlichen der christlichen Kirchen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.6.2008 S. 8 Abs. 6 unter "Geistlichkeit …".

Betreffs des WTG-Dogmas von der "Unvergebbaren Sünde", die mit "Ewigem Tod" in der *"Gehenna"* bestraft wird siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein

Aktivismus
Worthülse

Auch "Anweisungen befolgen" genannt. Bedingungs- und kritikloses Befolgen jeglicher WTG-Direktiven, auch rabulistisch/irreführend als "Auf Gott hören" bzw. "Auf Jehova hören" bezeichnet.

Außerordentlich wichtiges Konzept in WTG-Ideologie. Oft heißt es *"Sind wir den* 'Anweisungen' *des* 'Treuen und verständigen Sklaven'/'Der Organisation' *gegenüber gehorsam?"* Verstanden werden will: *"Gehorchen wir Gott?",* da sich die WTG/der "Treue und verständige Sklave" als mit "Göttlicher Autorität" ausgestattet präsentiert – de facto als von Gott inspiriert, obgleich die WTG "offiziell" hin und wieder beteuert: *"Nein, wir sind nicht von Gott inspiriert"*. Jedoch läuft ihr nachdrücklicher Anspruch, ihr Bestehen und Pochen auf unbedingten, totalen und absoluten Gehorsam ihr gegenüber auf genau das Gleiche hinaus, nämlich auf den Anspruch auf göttliche Inspiration, ähnlich dem päpstlichen Unfehlbarkeitsdogma der RKK, oder der Art, wie totalitäre Sektenbosse vom Schlage David Koreshs von ihren Mitgliedern absoluten Gehorsam und totale Unterwerfung verlangen. Als Beispiel diene folgende Feststellung betreffs der Neuapostolischen Kirche auf de.wikipedia.org/wiki/Neuapostolische_Kirche#Gehorsamsstruktur:

> *"In den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts kam es zu heftiger öffentlicher Kritik durch externe Beobachter und ausgetretene Mitglieder am damaligen Dogma des Glaubensgehorsams gegenüber dem Amtskörper. Dieses, verbunden mit Androhungen vom Zurückbleiben bei der Entrückung, Entzug göttlichen Segens oder dem Verschulden der Sünde wider den Heiligen Geist bei Kritik oder Zuwiderhandlungen, bezeichneten Kritiker wie der Psychologe und Ex-Priester Olaf Stoffel sowie andere Aussteiger als Indoktrination und Mittel zur Gehirnwäsche der Mitglieder. Dazu kamen bei vielen Seelsorgern zahlreiche Verhaltensvorschriften für den Lebenswandel sowie die hohe zeitliche Beanspruchung durch die als verbindlich angesehenen Gemeindeaktivitäten hinzu, weshalb der NAK auch soziale Kontrolle und Konformitätsdruck vorgeworfen wurden."*

Die WTG weiß wie alle anderen, ähnlich gearteten totalitären Gemeinschaften sehr genau um die Wahrheit der folgenden Feststellung aus dem Buch 'The Rise of Christianity' (© 1996 by Princeton University Press) S. 144:

> *"In dem Maße, in dem wir unsere Beziehungen zu anderen wertschätzen, werden wir uns anpassen, um uns ihre Wertschätzung zu bewahren."*

Auf der Grundlage dieses Mechanismus (Furcht des Einzelnen vor Verlust der Achtung anderer bzw. seiner Sozialkontakte) übt die WTG vermittels ihrer "Bezeichnen"-, Exkommunizierungs- und Ächtungsprozedere emotionale Erpressung zwecks Erzwingens von totaler Konformität mit ihrem Organisationswillen aus.

Die als autoritär, despotisch, diktatorisch, totalitär, tyrannisch, unmäßig und völlig überzogen zu bewertende WTG-Maximalforderung absoluten, totalen, uneingeschränkten, bedingungs- und widerspruchslosen *"Gehorsams"*

gegenüber einer jeglichen ihrer Lautäußerungen unter Ausschaltung jeglichen "Eigenen Denkens" und kritischen Hinterfragens wurde von einem "Kritischen Denker" sehr à propos wie folgt zusammengefasst:

> *"Innerhalb der Organisation gibt es keine Gewissensfragen, sondern nur Gehorsam!"*

Hierzu vgl. "Die totalitäre *„Gehorchen, ohne zu verstehen“*-Maximalforderung der WTG".

Die NWÜ gibt diverse griechische Worte unterschiedlicher Bedeutung unterschiedslos mit *"Gehorchen/ Gehorsam"* wieder, wodurch in Versen, in denen es nicht um *"Hören"* im Sinne von "Anweisungen/Gebote befolgen" geht, der Sinn verschleiert und entstellt wird und wie z. B. im Falle von Joh 3,16.18.36 (siehe "Glauben ausüben") von der WTG eigenzweckdienlich im Sinne von "Sich anstrengen", "Sich einsetzen", "Sich verausgaben" im sklavischen Abarbeiten ihrer organisatorischen Anforderungen verdreht wird:

□ ὑπακούω hypako**ú**ō (z. B. in Mat 8,27; Luk 17,6; Kol 3,20; überall dort, wo es um das "Befolgen eines Befehls" geht); *"hören".* Basiert auf ἀκούω ako**ú**ō (–> Akustik);

□ ποιέω poi**é**ō (z. B. in Joh 7,19); *"tun, handeln, machen";*

□ πειθαρχέω peitharch**é**o (z. B. in Apg 5,29.32; Heb 13,17) und die Negation ἀπειθέω apeith**é**ō (z. B. in Joh 3,36; Röm 2,8; 1Pet 4,17); abgeleitet von πείθω p**ei**tho, *"überzeugen".* Strongs:

> *"peíthō (the root of pístis, "faith") – to persuade; (passive) be persuaded of what is trustworthy. The Lord persuades the yielded believer to be confident in His preferred-will (Gal 5:10; 2Tim 1:12). 3982 (peíthō) involves "obedience, but it is properly the result of (God's) persuasion …"*

(Hier geht es also nicht um *"hirnloses",* bedingungslos/kritiklos/sklavisches *"Befolgen von Anweisungen",* sondern um ein inneres Überzeugtsein von etwas Vertrauenswürdigem.)

> (Zur Negation *"apeith**é**ō": "A "not" and peíthō, "persuaded"*) *– properly, someone not persuaded, referring to their willful unbelief, i.e. the refusal to be convinced by God's voice. This is the core-meaning of the entire word-family: (apeítheia), (apeithéō), (apeithḗs). All these cognates focus on man's decision to reject God's offers of faith, i.e. refusal to be persuaded in their heart …"*)

□ εὐπειθής eupeith**ḗ**s (Jak 3,17); *"vernünftig, nachgiebig; lässt sich überzeugen"* etc.

Joh 14,15.23 und 15,10.14 (*"Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten" – "Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten"*) legt die WTG gemäß folgender Argumentationskette aus:

□ Liebe zu Jesus zeigt sich darin, Jesu Geboten zu gehorchen;
□ Jesus hat geboten, zu "Predigen";
□ Ergo beteiligt sich jeder "echte Christ" und "Nachfolger Jesu" eifrig am "Predigtdienst";
□ Wer dies nicht *"gehorsam",* "Ganzherzig" und unter vollem Einsatz seiner Mittel tut, liebt Jesus Christus nicht und wird deshalb wegen "Ungehorsam" in Harmagedon "Vernichtet".

Ganz abgesehen vom Irrtum der WTG-"Predigtauftrag"-Doktrin (siehe daselbst) bezieht sich der Begriff *"(Jesu Wort) halten"* nicht darauf, *"Anweisungen, Befehlen, Direktiven, Vorschriften … zu gehorchen"* (und schon gar nicht auf rein menschliche, von unvollkommenen Menschen zur Förderung eigener Organisationsinteressen ersonnener Arbeits- und Leistungsrichtlinien). Die REB hat in der Fußnote zu Joh 14,23 für *"halten"* den Alternativbegriff *"bewahren";* der Vers kann demnach also folgendermaßen wiedergegeben werden:

"Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort bewahren (3. Person Singular Futur von τηρέω têr**é**ō, *'behüten, bewahren';* EÜ hat *'an meinem Wort festhalten') …"*

Bei *"Jesu Wort halten"* geht es also nicht um *"(Anweisungen) gehorchen",* sondern darum, Christi Worte im Denken und Herzen zu bewahren und ihnen zu vertrauen.

Für die WTG steht *"Gehorsam"* ihr gegenüber mit Gehorsam gegenüber Gott auf gleicher Stufe, und in ihrer "theologischen (Schein-) Begründung" ihres Anspruchs scheut sie sich nicht vor den hanebüchensten und überzogensten Vergleichen mit biblischen Begebenheiten – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.5.2005 S. 18:

"Mephiboscheth wusste Davids liebende Güte wirklich zu schätzen. Er beugte sich bereitwillig der Entscheidung des Königs in Verbindung mit Ziba. Wertschätzung für Jehova und seine Organisation sollte uns dazu veranlassen, gehorsam zu sein."

Hier stellt sich die WTG vermittels Konstruierens einer falschen *"Biblischen Parallele"* mit dem von Gott persönlich eingesetzten und inspirierten König David gleich, von dem sie behauptet, er sei *"der damalige Repräsentant der*

'Organisation Gottes' " gewesen, so, wie sie es heute sei. Ein solcher Anspruch muss als absurd, als krass blasphemisch und grenzenlos überheblich zurückgewiesen werden.

"Der Wachtturm" vom 15.12.2007 enthält ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie sich die WTG vermittels des Konstruierens falscher *"Biblischer Parallelen"* biblischer Berichte bemächtigt und dieselben usurpiert, um ihren eigenen, nicht von Gott inspirierten und rein menschlich/fehlbaren Organisationsdirektiven den Anschein göttlicher Autorität zu verleihen, indem sie diese mit von Gott selbst an Menschen ergangenen Geboten auf die gleiche Stufe stellt und *"Gehorsam"* ihren menschlichen Edikten gegenüber mit Gehorsam gegenüber echt göttlichen, von Gott inspirierten Geboten – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Was lehrt uns der Auszug Israels aus Ägypten …? Wir müssen Jehova [der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentraldirektorium] *in allem gehorchen, wozu er* [die WTG] *uns auffordert. Die Israeliten führten die genau vorgegebenen Vorbereitungen für das Passah* [von Gott inspirierte (!) Handlungsanweisungen] *widerspruchslos aus. Gehorsam blieben sie in der Nacht des 14. Nisan im Haus. Als sie Ägypten verließen, mussten sie „in Schlachtordnung“ marschieren (2. Mose 13:18).* [Richtig: Hier geht es um unfehlbare, VON GOTT INSPIRIERTE Gebote.] *Für uns ist es heute unerlässlich, DIE ANLEITUNG zu BEFOLGEN, DIE UNS DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ VERMITTELT WIRD (Matthäus 24:45).* [Falsche 'Biblische Parallele': Die 'Anleitung' des obersten, fehlbaren, menschlichen WTG-Zentraldirektoriums ist NICHT göttlicher Provenienz und damit NICHT von Gott inspiriert.] *Wir müssen genau auf Gottes Wort* [in Form von WTG-Ideologie: 'Die Bibel', so, wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium als für alle 'Zeugen Jehovas' ohne Wenn und Aber anzunehmende Glaubens-'Wahrheit' interpretiert wird, siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF] *hören, das gleichsam hinter uns sagt: „‚Dies ist der Weg. Wandelt darauf‘, falls ihr zur Rechten gehen solltet oder falls ihr zur Linken gehen solltet“ (Jesaja 30:21).* [Unbotmäßige Gleichsetzung eigener, fehlbar/unvollkommener Organisationsdirektiven seitens der WTG mit in der Bibel enthaltenen, VON GOTT INSPIRIERTEN Geboten.] *Während der Ausbruch der großen Drangsal näher rückt* [das ewige 'Das Ende kommt BALD'-Mantra der WTG], *erhalten wir gegebenenfalls konkrete Anweisungen* [von der WTG bzw. vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium]. *Wir werden die schwierigen Zeiten sicher durchstehen können, wenn wir mit den anderen loyalen Dienern Jehovas* [WTG-hörigen WTG-Befehlsempfängern] *Schritt halten.*

Erinnern wir uns auch daran, dass Jehova die Israeliten in eine Situation geraten ließ, in der sie zwischen den Bergen auf der einen Seite und dem Roten Meer auf der anderen offenbar eingeschlossen waren. Sie dorthin zu bringen schien nicht unbedingt das Richtige zu sein. Doch Jehova hatte das gesamte Geschehen im Griff, und alles lief darauf hinaus, dass er gepriesen und sein Volk gerettet wurde. [Richtig: Die in der Bibel geschilderten Ereignisse standen tatsächlich unter göttlicher Leitung.] *Heute ist uns vielleicht nicht immer ganz klar, warum manche* [WTG-]*organisatorische Dinge* [vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium] *auf bestimmte Weise gehandhabt werden, aber wir haben allen Grund, auf Jehovas Führung* [dem totalitären Diktat der WTG unter ihrem obersten menschlichen Leitungsdirektorium] *durch seinen zuverlässigen Kommunikationskanal* [die WTG] *zu vertrauen. Manchmal könnte es den Anschein haben, unsere Feinde* [die 'Feinde' der WTG] *würden die Oberhand gewinnen. Wegen unseres begrenzten Blickwinkels bleibt uns womöglich manches verborgen. Doch Jehova* [die WTG unter dem totalitären Diktat ihres obersten menschlichen Leitungsdirektoriums] *kann alles im richtigen Augenblick entsprechend lenken, genauso wie* [Gott] *seinerzeit für die Söhne Israels (Sprüche 3:5).* [Blasphemische Selbstgleichsetzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums mit dem wahren Gott.]"

Es steht außer Frage, dass eine solch anmaßende Gleichsetzung eigener, nicht von Gott inspirierter und rein menschlich/fehlbarer Organisationsdirektiven seitens der WTG als Gipfel der Vermessenheit und als hochgradig blasphemisch zurückgewiesen werden müssen.

Im "Wachtturm" vom März und vom August 2019 stellt die WTG *"Gehorsam"* gegenüber ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee mit *"Gehorsam gegenüber Jesus Christus"* gleich:

August 2019 S. 28:

"… [du] gehorchst … Jesus, wenn du dich an das hältst, was er dir durch den „treuen und verständigen Sklaven“ sagt (Mat. 24:45)."

Dies behauptet diese nicht von Gott eingesetzte und nicht von ihm inspirierte, menschliche Organisationsvorstandsriege "einfach so" sich selbst betreffend, ohne auch nur die Spur eines Beweises hierfür vorbringen zu können – eine ungeheuerliche, blasphemische Anmaßung.

März 2019 "Studienartikel" Nr. 11 S. 11 abs. 12:

"Woran erkennt man noch, dass wir auf Jesus hören? Daran, dass wir mit denen zusammenarbeiten, denen er die Führung übertragen hat [ergo in höchster Instanz dem allmächtigen obersten WTG-Zentralkomitee, aber auch allen untergeordneten Helfershelfern] *(Heb. 13:7, 17). In Gottes Organisation gab es in letzter Zeit viele Neuerungen, zum Beispiel bei den Werkzeugen und Methoden für den Predigtdienst, beim Ablauf der Zusammenkunft unter der Woche und beim Bau, bei der Renovierung und der Instandhaltung von Königreichssälen* [allesamt rein menschliche, nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsdirektiven]*. … Wir können sicher sein: Jehova wird uns segnen* [die üblichen leeren Segensversprechungen im Stil U.S.-amerikanischer Fernsehprediger]*, wenn wir uns anstrengen, die Anleitung von Jehovas Organisation zu befolgen."*

Eines der abstrusesten, krassesten und hanebüchensten Beispiele für die maßlose, unmäßige und grenzenlos anmaßende *"Gehorsams"*-Forderung der WTG, und des akribisch genauesten Befolgens auch nur der kleinsten und geringfügigsten ihrer "Anweisungen", gepaart mit "Williger" und kritik- und widerstandsloser "Unterordnung", bot das oberste WTG-Leitungsdirektoriumsmitglied Steven Lett in *"JW Broadcasting August 2018"* im Form eines *"Pinselgleichnisses"* ab 7:40 –Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Doch was, wenn die Ältesten uns bitten, etwas auf eine bestimmte Weise zu tun, obwohl es besser und effizienter wäre, es anders zu machen? Sollten wir ihnen dann auch gehorchen und uns unterordnen? Dazu ein Vergleich: … Stellt euch vor, die Ältesten beschließen, dass die Fassade des Königreichssaals neu gestrichen werden soll [WTG-interessendienliche Immobilienpflege]*. Dazu geben sie jedem Verkündiger einen kleinen Borstenpinsel* [im engl. Original wurde von 5 cm breiten Pinseln gesprochen]*. Welche Reaktion könnte das auslösen? Die Verkündiger könnten sich darüber aufregen und sagen 'Das ist doch ein Witz, dass wir den Saal mit so einem kleinen Pinsel streichen sollen'. Daraufhin sind einige dafür, größere Pinsel zu verwenden. Andere meinen, Farbroller wären doch viel besser. Wieder andere wollen einen Farbsprüher besorgen. Eine andere Gruppe ist dafür, eine Malerfirma zu beauftragen. Und dann gibt es noch die, die sagen, dass der Saal gar keinen neuen Anstrich braucht. Was wäre das Ergebnis? Die Versammlung wäre gespalten; der Saal würde nie gestrichen werden. Verkündiger könnten zum Straucheln gebracht werden und die Wahrheit verlassen. Die Ältesten wären ziemlich enttäuscht; Jehova wäre traurig, und Satan würde sich sehr freuen*. [Bezeichnenderweise und typisch für die WTG findet Jesus Christus in diesem Lettschen Gleichnis keinerlei Erwähnung.]

Andererseits: Was wäre, wenn alle mit den Ältesten demütig zusammenarbeiten würden? Schließlich steht nirgendwo in der Bibel 'Du sollst nicht mit einem kleinen Pinsel streichen'. [Anm.: Viele der talmudischen WTG-'Anweisungen' stehen SO nicht in der Bibel wie von der WTG formuliert; dennoch fordert sie in JEDEM Fall absoluten 'Gehorsam'. Des Weiteren steht in der Bibel, weise, vernünftig und verständig zu sein und zu handeln, so z. B. in den Sprüchen, oder auch in Röm 12,1. Ein Gebäude mit einem winzigen Pinsel zu streichen ist Ausdruck eines völligen Fehlens von Vernünftigkeit.] *Stattdessen steht in Hebräer 13 Vers 17, wir sollen den Ältesten gehorchen und uns unterordnen. Warum also die Ältesten nicht einfach unterstützen? Was wäre JETZT das Ergebnis? Der Saal würde einen neuen Anstrich bekommen, die Verkündiger würden viel Zeit zusammen verbringen, denn das Streichen würde lange dauern* [diese 'flapsige' Ausführung muss als Verspottung der Zuhörer bewertet werden]*; die Ältesten wären begeistert; Satan wäre traurig, und Jehova würde sich sehr freuen.* [Es darf bezweifelt werden, dass die Freude des allmächtigen Schöpfers des gesamten Universums von 'Pinselbreiten', WTG-Ortsgruppensälen und dem Streichen derselben, sowie von der Befolgung der sinnfreien Direktiven der Hierarchiefunktionäre eines menschlichen Verlages abhängt.]

Was lernen wir aus diesem … Vergleich? Es kommt darauf an, denen, die die Führung übernehmen, zu gehorchen und sich ihnen unterzuordnen. Das ist viel wichtiger als die Frage, WIE etwas gemacht wird. DAS ist die Einstellung, die Jehova segnet."

Angesichts solch drakonischer, unerträglich herablassender, jesuitischen Demutsprüfungen entsprechender, und vermittels des Ausschaltens jeglichen eigenen logischen und rationalen Denkens zu akzeptierender Mikromanagementdirektiven verbleibt nur ein ungläubiges Kopfschütteln angesichts ihrer grenzenlosen Übergriffigkeit auf das Denken und Wollen anderer Menschen und ihrer "steinzeitlich/mittelalterlich" anmutender Forderung von Kadavergehorsam und von absoluter, hündischer, bedingungs- und willenloser Unterwerfung unter sinnfreie Befehle nicht von Gott inspirierter, unvollkommen/fehlbarer, kleiner Menschen. Sie gemahnen an die Tausende geistloser, kleinlichster Vorschriften des jüdischen Talmuds, betreffs deren bereits Jesus Christus feststellte:

"Ihr verzehntet die Minze und den Dill und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen … Ihr blinden Führer, die ihr die Mücke seiht, das Kamel aber verschluckt! Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr reinigt das Äußere des Bechers und der Schüssel, inwendig aber sind sie voller Raub und Unenthaltsamkeit." – Mat 23,23-26; vgl. Mar 7,2-13.

Im "Wachturm" vom 15.9.1965 S. 561 Abs. 17 erlässt die WTG unter dem "düster/dräuend/ominösen" Thema *"Widersetze dich nicht dem Rat Jehovas"* folgende indirekte Todesdrohung:

"Jehova duldet in seiner neuen Ordnung der Dinge nur solche Menschen, die ihn [die WTG] *lieben und bestrebt sind, ihm* [der WTG] *zu gehorchen, Menschen, die sich dem Rat, den er durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION* [die WTG] *gibt, nicht widersetzen und ihr geistiges Wohl nicht dadurch gefährden, daß sie den Fortschritt seiner Organisation zu hemmen suchen."*

Die Absatzfrage a hierzu lautet:

"Was für Menschen duldet Jehova ausschließlich in seiner neuen Ordnung, und was werden diese nicht tun?"

In anderen Worten: Wer sich dem "Rat", d. h. den absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Direktiven der WTG *"widersetzt"* und "Ungehorsam" ist, und ihrem *"Fortschritt"*, d. h. ihrem ungehemmten Forcieren ihrer Organisationsinteressen im Wege steht, "lebt gefährlich" und wird von "Jehova" in seinem "Königreich" *"nicht geduldet"*, d. h. "Vernichtet".

Durch pausenloses Einhämmern der absoluten Wichtigkeit des *"gehorsamen"* und absolut genauen "Befolgens von WTG-Anweisungen", die de facto als von Gott kommend dargestellt werden (*"Gehorchst du Gott und seiner Organisation?" – "Jehova belehrt uns heute durch seine Organisation – durch den 'Treuen und verständigen Sklaven'"* etc.), in Verbindung mit der latenten Drohung der Konsequenz von "Ungehorsam" erzielt die WTG das, was als *"mind automation"* (Automatisierung des Denkens) im Sinne einer pawlowschen Konditionierung zu bezeichnen ist: Allein eine bloße Aussage oder ein Hinweis in irgendeiner WTG-Publikation, sei es in Text- oder Bildform, genügt, um einen "Loyalen", *"gehorsamen"* und "Treuen" "Zeugen Jehovas" wissen zu lassen, was von ihm erwartet wird und was er tun muss, um innerhalb der WTG als "brav" oder "lieb" und "Vorbildlich" zu gelten und um sich "Rettung" im göttlichen "Strafgericht" in "Harmagedon" zu sichern. Allein die Tatsache, dass eine "Anweisung" von der WTG kommt, dass die WTG "gesprochen" hat, genügt, dass ein der WTG "Ergebener", "Geistig gesinnter", "Loyaler", "Theokratischer", "Treuer" und "Vorbildlicher" "Zeuge Jehovas" diese "Anweisung" sofort und ohne zu zögern "Ganzherzig", genauestens und mit vollem Einsatz umsetzt, da jegliche WTG-Lautäußerung göttlichem Wort und Gottesgebot gleichwertig ist. Durch gefühls- und gedankenkontrollierende Techniken wie die unter "WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *"Predigtauftrags"*-Direktive" u. a. beschriebenen bewirkt die WTG bei unkritischen Befehlsempfängern, dass jegliches Nachdenken oder kritisches Hinterfragen der Legitimität und Sinnhaftigkeit von WTG-Dogmen und -Direktiven unterbleibt, nicht zuletzt deshalb, da ja auch solch eigenes Nachdenken als nicht gottgewollt und damit als unerwünscht untersagt ist und zu von der WTG beabsichtigten Schuldgefühlen führt. Selbst viele "Zeugen Jehovas" sind sich dieses megaloman/narzisstisch/irrationalen Totalanspruches der WTG auf absoluten, kritiklosen und unreflektierten *"Gehorsam"* ihren Direktiven gegenüber in gewisser Weise bewusst, denn unter ihnen kursiert folgende Anekdote: "*Da ist ein Stuhl, auf dem liegt eine Reißzwecke mit der Spitze nach oben. Wir setzen uns trotzdem darauf, denn wenn die WTG dies so vorgesehen hat, dann wird sie sich sicher etwas dabei gedacht haben und sie handelt unter göttlicher Führung, ergo kommt das von Gott selbst".*

Im "Wachtturm" vom 1.8.2012 S. 28 Abs. 6 wird dieser alle äußere Wahrnehmung ausschaltende Extremfokus auf auch nur die leisesten Andeutungen von, und Hinweise auf WTG-Willen euphemistisch/rabulistisch als *"Ausbildung feiner Wahrnehmungsfähigkeit"* bezeichnet:

"Bruder Jackson riet den Studenten, ein feines Gespür dafür zu entwickeln, welche Anweisungen Jehova durch seinen heiligen Geist, sein Wort und durch seine Organisation gibt." (Anm.: Da Jackson als Glied des obersten, gesetzgebenden WTG-Direktoriums für solche "Anweisungen" verantwortlich zeichnet, erteilt er hier de facto allen "Zeugen Jehovas" den Befehl, ihm – Jackson – persönlich gegenüber "Gehorsam" zu sein.)

Auch das pausenlose Manipulieren von Schuldgefühlen wie unter "Genug tun; genügend tun" beschrieben bewirkt eine von der WTG seitens ihrer "Verkündiger-Herde" gewünschte *"mind automation"*; jeder der WTG "Treue" "Zeuge Jehovas", der Gott nicht *"traurig"* machen, sondern dessen "Anerkennung" und "Wohlgefallen" – sein *"anerkennendes Lächeln (smile of approval)"* – "Erlangen" möchte, wird sich von selbst "anstrengen" und "verausgaben", *"gehorsam"* "Gottes" – d. h. der WTG – "Willen" zu tun, um sich "Rettung" im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" zu sichern und nicht *"vernichtet"* zu werden.

Das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Unterhaltung' bietet ab 6:51 ein eindrucksvolles Beispiel dafür, in welche seelischen Nöte (Angstzustände, innerer Aufruhr, …) WTG-hörige "Zeugen Jehovas" unter dem permanenten Druck von WTG-"Anweisungen" in ihrer Panik, nur nichts "Falsch" zu machen, geraten. Es steht außer Frage, dass eine solch negativ/kritikwürdige, angsterzeugende und auch krankmachende Manipulation seitens der WTG absolut nichts mit der Förderung echten, NT-basierten Christentums und eines echt christlichen Lebensgefühls zu tun hat.

Mit Bezug auf den *"Gehorsam"* Josephs i. V. mit der Zurückweisung des Ansinnens von Potiphars Frau (siehe "Hurerei"), oder der drei Gefährten Daniels in Babylon betreffs ihrer Ablehnung nicht koscherer Speisen und ihrer Weigerung, das Standbild Nebukadnezars anzubeten, formuliert die WTG ihre Forderung einer als notwendig und gottgewollten Aus- und Heranbildung von WTG-konformen Denk- und Verhaltensautomatismen und -Mustern (*"automatischer Gehorsam"*), die des bewussten Nachdenkens und Reflektierens nicht mehr bedürfen, sondern in tieferen Bewusstseinsschichten verankert sind: *"Mußten Joseph, oder die drei Hebräer, erst lange nachdenken, bevor sie sich entschieden, was zu tun sei? Nein; Gehorsam gegenüber Gott war ihnen in Fleisch und Blut übergegangen; sie wußten sofort und ohne zu überlegen, was das Richtige war und handelten spontan und instinktiv gemäß Gottes Willen."* Dieses Ausbilden und die Pflege dieser Automatismen geschieht laut WTG durch das "Anwenden" von Heb 5,14 laut NWÜ: *"Das Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch üben zur Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht."* Dies hat laut WTG so zu geschehen, dass der einzelne "Zeuge Jehovas" sich in jeder Situation, in jedem einzelnen Augenblick seiner Existenz fragt: *"Ist das, was ich jetzt gerade denke, empfinde und tue, in Übereinstimmung mit dem 'geoffenbarten Willen Gottes' "* (worunter der Wille der WTG bzw. ihres obersten gesetzgebenden Zentralkomitees zu verstehen ist, der pausenlos in ihrer Literatur und Zusammenkünften reiteriert wird; siehe z. B. die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF)? Was *"Recht* und *"Unrecht"* ist, ist hierbei von der WTG gemäß ihren eigenen Interessen definiert, siehe "Richtig"; "Das Richtige tun". Ein "Zeuge Jehovas" soll also gemäß dem Willen der WTG im Befolgen sämtlicher ihrer Direktiven und Vorgaben permanent im "Auto-Pilot"-Modus funktionieren, ohne zu hinterfragen, ob und inwieweit diese überhaupt tatsächlich von Gott kommen und eine biblisch/christliche Grundlage aufweisen. Vgl. "Recht und Unrecht unterscheiden"; "Wahrnehmungsvermögen üben".

Der Fehler all solchen *"Anwendens biblischer Beispiele des Gehorsams auf die Neuzeit"* seitens der WTG besteht darin, dass sich "Biblische Beispiele" klar und ausnahmslos auf das Verhältnis des Menschen zum Vatergott beziehen, auf *"Gehorsam"* gegenüber tatsächlich von Gott kommenden, inspirierten Geboten und Willensbekundungen, nicht aber auf das blinde Befolgen von Menschen kommender, nichtinspirierter Direktiven und Vorgaben einer unvollkommenen, menschengemachten Organisation wie die WTG.

Die abenteuerlich absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannischen Direktiven, vermittels deren die WTG von den ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" verlangt, jegliches eigene Denken und Reflexion auszuschalten und ihre rein menschlich/fehlbaren, nicht von Gott inspirierten "Anweisungen" *"Gehorsam"* sowie kritik- und widerspruchslos umzusetzen, lassen bei jedem denkenden Menschen sämtliche Alarmglocken schrillen. Dies ist nicht nur als unbiblische und bodenlose Anmaßung seitens der WTG bzw. ihres sie vertretenden, menschlichen obersten Zentralkomitees zu werten, sondern im Lichte des Unheils, das von Sektenbossen wie z. B. David Koresh oder Jim Jones angerichtet wurde, als brandgefährlich zurückzuweisen. Es steht in krassem Widerspruch zu biblischen Aussagen wie Apg 17,11 *"[Die Beröer] untersuchten täglich die Schriften …, ob dies sich also verhielte"* und 1Joh 4,1 *"Glaubet nicht jedem Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind".* Durch diese Aussage "outet" sich die WTG bzw. ihr sie vertretendes, gesetzgebendes oberstes Zentralkomitee als zu dem *"Mensch[en] der Sünde",* dem *"Sohn des Verderbens"* gehörend, *"welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei"* (2Thess 2,4).

Mit Bezug auf das von jedem "Zeugen Jehovas" anlässlich seiner Taufe von der WTG geforderte "Hingabegelübde" stipuliert die WTG auf der Grundlage von Ps 116,12.14 absoluten Gehorsam mit der Behauptung, dadurch *"bezahle"* man ein gegenüber Gott abgelegtes *"Gelübde"* oder *"Versprechen"* und *"beweise* Dankbarkeit *für Gottes Wohltaten".* Der Fehler dieser Auslegung besteht darin, dass sich hier die WTG mit Gott, und ihre nichtinspirierten, menschlichen und eigenzweckdienlichen Vorgaben mit inspirierter göttlicher Wahrheit und göttlichen Geboten auf die gleiche Stufe stellt, was als krass blasphemische Megalomanie und Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden muss. "Gottes Wille" ist nicht gleich *"Wille der* WTG*/Wille der* 'Leitenden Körperschaft' ".

Betreffs der WTG-Gegenüberstellung von *"Glauben ausüben"* mit *"Nicht gehorchen"* in Joh 3,36 mit der Behauptung, an Jesus Christus zu glauben sei gleichbedeutend damit, WTG-Anweisungen zu befolgen siehe "Glauben ausüben".

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG sogar das Leben von ihr nicht unterstellten "Außenstehenden" zu reglementieren versucht siehe "Hurerei".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der höchst bedenklichen und gefährlichen WTG-Direktive, jegliche von ihr kommenden *"Anweisungen"* kritiklos, ohne zu hinterfragen und ohne Wenn und Aber *"zu befolgen, ob sie nun vom strategischen oder menschlichen Standpunkt aus vernünftig erscheint oder nicht"* siehe "Anweisungen".

Betreffs der "Verheißung" des obersten WTG-Zentraldirektoriums, sich an allen *"gehorsamen"* "Zeugen Jehovas", die *"die Leitende Körperschaft unterstützen",* mit *"Rettung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* zu *"revanchieren"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-"Anweisungen" siehe auch "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Inspiration; inspiriert"; "Rebellion; rebellisch"; "Sich zurückziehen" Nr. 2; "Unordentlich"; "Unterordnung"; "Unterwürfig".

Vgl. auch "Hier bin ich! Sende mich".

Betreffs der WTG-"Anweisung", in Medien und Presse veröffentlichten, für die WTG negative Enthüllungen und Fakten als *"lügnerisch/satanische Feindpropaganda Abtrünniger"* zu entsorgen siehe "Kritisch; kritisches Denken" (Zitat aus "Der Wachtturm" vom Juli 2017).

Geist

Biblisch

Siehe "Heiliger Geist".

Geist der Welt

Biblisch/umgedeutet

Auf 1Kor 2,12 gestützte Wendung (πνεῦμα τοῦ κόσμου pn**eū**ma toū k**ó**smoū), die dort mit begrenzter *"menschlicher Weisheit"* parallel, und in Gegensatz zu göttlicher Weisheit gesetzt wird. Wie aus dem gesamten Kontext in Kapitel 1 und 2 hervorgeht, bezieht sich *"Geist der Welt"* nicht auf Rebellion, Sünde, Unmoral und Verdorbenheit, sondern auf die Unfähigkeit, göttliche Dinge und die Wahrheit Gottes begreifen zu können, und zwar spezifisch von einem jüdischen und einem griechisch-philosophischen Standpunkt aus, siehe 1,21.22:

"Denn sintemal in der Weisheit Gottes die Welt durch die Weisheit Gott nicht erkannte, so gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt die Glaubenden zu erretten; sintemal ja sowohl Juden Zeichen fordern, als auch Griechen Weisheit suchen."

Ungeachtet dieser Tatsache wird die Wendung *"Geist der Welt"* verschiedentlich – so auch von der WTG – in Rösselsprungmanier willkürlich mit Eph 2,2 in Zusammenhang gebracht, indem behauptet wird, *"Der Geist der Welt"* (vgl. "Weltmenschen") sei gleichbedeutend mit *"dem Geist, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams"* unter der Kontrolle des *"Fürsten der Gewalt der Luft",* i. e., Satans; weitere Verbindungen erfolgen mit 1Joh 2,16 und 5,19. Da jedoch der Eph-Kontext im Unterschied zu 1Kor 2,12 diesen *"Geist, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams"* klar erkennbar mit *"Vergehungen und Sünden, Lüsten unseres Fleisches, Willen des Fleisches und der Gedanken"* in Verbindung gebracht wird, kann es sich bei dem im Eph 2,2 angeführten *"Geist"* nicht um das Gleiche handeln. Im Lichte der Verschiedenartigkeit der Sinnzusammenhänge von 1Kor 2,12 und Eph 2,2 muss festgestellt werden, dass es hier um völlig verschiedene Dinge geht.

Akzeptabel – weil nicht auf den Aspekt des "Sündigens" bezogen – erscheinen die folgenden "Wachtturm"-Definitionen des Begriffs *"Geist der Welt"*:

15.10.2012 S. 13 Abs. 4:

"Der Geist der Welt oder ihre Gesinnung", wobei die gleich danach folgende Verknüpfung mit Eph 2,2 *"… ist die hier angesprochene „Luft“ "* im Verbund mit der zuvor präsentierten Behauptung *"In der Bibel heißt es: „Wir [haben] nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der von Gott ist“ (1. Kor. 2:12). Was ist der „Geist der Welt“? Es ist derselbe Geist, der auch in Epheser 2:2 erwähnt wird"* wie o. a. als unzutreffend abgelehnt werden muss. 1Kor 2,12 und Eph 2,2 reden von verschiedenen Dingen.

1.2.1964 S. 73 Abs. 3:

"Der „Geist der Welt“ ist die unter den Menschen vorherrschende Gesinnung, Denkweise oder Neigung. Er beeinflußt die Welt zu einem ausgeprägten Verhalten: zu einer Rede- und Denkweise, zu Ansichten und Meinungen, zu Entscheidungen und Handlungen, die nach einem bestimmten Muster ausgerichtet sind. Er bewirkt ein übereinstimmendes Verhalten, eine einheitliche Handlungsweise. Diese äußeren Erscheinungen offenbaren oder verraten, welchen Geist die Menschenwelt hat."

"Gesinnung, Denkweise oder Neigung" kann – muss aber nicht – notwendigerweise mit *"Lüsten"*, dem Verüben von "Sünde" und "Unmoral" i. V. stehen, sondern bezieht sich auf Ansichten, Meinungen, Philosophien, Weltanschauungen allg. Natur, die nicht göttlich ausgerichtet sind wie z. B. Atheismus oder Materialismus. Es geht hier um das DENKEN – nicht um das TUN. Eine Eingrenzung dieser Begriffe und Konzepte auf "Missetaten", "Sündigen" & Co. ist unangebracht, verzerrt die Bedeutung der Wendung 'pn**eū**ma toū k**ó**smoū' und verschleiert dadurch die eigentliche Bedeutung dessen, um das es in 1Kor 2,12 geht.

Im Lichte der Tatsache, dass die Wendung *"Geist der Welt"* lediglich ein einziges Mal in der Bibel auftaucht, muss festgestellt werden, dass diese in WTG-Denken und -Belehrung einen außerordentlich breiten Raum einnimmt; es handelt sich hierbei um einen jener "Lieblingsbegriffe" der WTG, mit dem sie immer wieder "herumwedelt", um seitens ihrer Befehlsempfängerherde Angst- und Schuldgefühle zu erzeugen. Ein Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom 15.7.2012 S. 10 Abs. 14:

"Personen, die sich vom Geist der Welt in den Bann ziehen lassen und sich ganz ihren sündigen Neigungen hingeben, meinen vielleicht, sie seien frei. (Lies 2. Petrus 2:18, 19.) In Wirklichkeit aber ist genau das Gegenteil der Fall: Eine Unmenge an Vorschriften und Verordnungen sind nötig, um ihr schädliches Treiben in Schach zu halten. Treffend schrieb Paulus, dass „das Gesetz nicht für einen gerechten Menschen öffentlich bekannt gegeben ist, sondern für Gesetzlose und Widerspenstige“ (1. Tim. 1:9, 10). Außerdem stehen sie als Sklaven der Sünde unter der Knute eines grausamen Sklavenhalters — werden angetrieben von dem, was „das Fleisch“ will (Eph. 2:1-3). Wie ein Insekt, das kopfüber in einen Honigtopf krabbelt, bewegen sie sich — getrieben von ihrem Verlangen — geradewegs in die Falle (Jak. 1:14, 15)."

Hier wird der Begriff *"Geist der Welt"* in einer ihm nicht gemäßen Weise als Keule und "Totschlags"-Floskel zum General-Verteufeln von jedem und allem, der oder das nicht der Kontrolle der WTG untersteht, herangezogen.

Geistesmensch

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe des Begriffes πνευματικός pneumatik**ó**s, *"geistlicher/spiritueller Mensch"* aus 1Kor 2,15 und 3,1 (in Gal 6,1 inkonsequenterweise mit *"Geistig befähigt"* wiedergegeben, siehe daselbst). Jemand, der laut WTG-Definition "Geistig", "Geistig gesinnt/Theokratisch eingestellt" und "Geistig gesund" ist, der "Geistig befähigt", "Geistig reif" und "auf dem 'Weg der Wahrheit' fortgeschritten" sowie "Vorbildlich" ist, d.h. jemand, der perfekt in WTG-Sinne funktioniert und sämtliche WTG-Direktiven und -Richtlinien kritik- und widerspruchslos als göttliche Gebote annimmt und mit absolutem "Gehorsam" und völliger "Ergebenheit" und "Treue" befolgt. Hierbei handelt es sich um eine WTG-typische, omphaloskeptisch/eigenzweckdienliche Usurpation eines biblischen Begriffes, wie die Fußnote der *"Schlachter 2000"* zu 1Kor 3,1 deutlich macht – Großschreibung sowie Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

> *"Das NT bezeichnet Gläubige, die sich VOM GEIST GOTTES prägen und leiten lassen* [nicht von einer menschlichen Organisation wie der WTG und deren fehlbaren Dogmen und eigenzweckdienlichen Direktiven], *als »geistlich«, und Gläubige, die sich noch in vielem vom »Fleisch«, d.h. der sündigen menschlichen Natur prägen und leiten lassen, als »fleischlich«."*

Im "Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 13 Abs. 11 findet sich folgende WTG-ideologische Definition:

"Ein Geistesmensch ist jemand, der die Dinge mit dem Glaubensauge sieht. Er betrachtet sie von Gottes Standpunkt [von WTG-organisationsideologischem Standpunkt] *aus."* (De facto eine Forderung, genau so wie Gott sehen zu

können, d. h. über eine "übermenschlich/überweltlich/ göttliche Sehkraft" und "kosmische Vogelschauperspektive" zu verfügen – eine unmögliche Forderung, die zudem klaren biblischen Aussagen wie Hiob 26,14; Jes 55,9; Röm 11,33b.34 diametral zuwiderläuft.)

"Der Wachtturm" vom Februar 2018 behandelt im dritten "Studienartikel" die Frage *"Woran ist ein Geistesmensch zu erkennen?".* In WTG-typischer, rabulistischer, die Bibel nur als Alibi missbrauchender Verschleierungstaktik wird auf S. 19 Abs. 6 folgendes ausgeführt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Woran ist ein Geistesmensch zu erkennen? Ihm ist das Verhältnis zu Gott [zur WTG] *sehr wichtig. Er bemüht sich, ein „Nachahmer Gottes“* [ein *"Nachahmer"* von WTG-"Loyalen" *"Vorzeige"-"Zeugen Jehovas"*, beginnend mit dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *zu werden (Eph. 5:1). Ihm liegt viel daran, Dinge so zu sehen, wie Jehova* [die WTG] *sie sieht. Gott* [die WTG und ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *ist für ihn sehr real. Er möchte sein ganzes Leben nach Jehovas Maßstäben* [rein menschlich/organisatorisches WTG-Règlement] *ausrichten (Ps. 119:33; 143:10). Er bringt nicht die Werke des Fleisches hervor, sondern arbeitet an der „Frucht des Geistes“ (Gal. 5:22, 23)* [so wie sie von der WTG eigenzweckdienlich usurpiert wird]. *… Wer geistige oder religiöse Interessen* [WTG-Organisationsinteressen] *schätzt, hat „Sinn für Geistiges“* [ist scheuklappenmäßig einzig auf die WTG fokussiert, was nichts mit echter *"Spiritualität"* zu tun hat]."

Der Abs. 12 schließlich "lässt die Katze vollends aus dem Sack", indem hier die in jeglicher WTG-"Belehrung" unvermeidliche, Jesus Christus als von allen "Zeugen Jehovas" *"nachzuahmendes Beispiel"* einer "Hochleistungspredigtdienstmaschine" missbrauchende Aufforderung zum "Fleißigen" "Predigen" erscheint:

"Setzen wir uns wie Jesus beim Predigen und Lehren der guten Botschaft [WTG-Verlagsdoktrin] *völlig ein?"*

Im Abs. 14 erscheint sodann das obligatorische Hetzen gegen "Höhere Bildung" und eine gute "Weltliche Arbeit":

"Reylene … hatte ein anderes Problem. Sie wollte im Leben vorankommen [oh wie böse] *und strebte deshalb nach höherer Bildung* [oh wie böse] *und einer guten Arbeit* [oh wie böse]. *Sie sagt: „Meine geistigen Ziele* [WTG-Totalfokus; die vom obersten WTG-Leitungsgremium allen "Zeugen Jehovas" vorgegebenen *"Ziele"* von "Sein Leben vereinfachen", "Mehr tun" und das Ableisten von "Vollzeitdienst"] *rückten in den Hintergrund. Aber dann merkte ich, dass der Beruf nicht alles war. Mir fehlte etwas* [kein Wunder angesichts der von der WTG gezielt hervorgerufenen Schuldgefühle]. *Deshalb habe ich meinen Fokus im Leben wieder neu ausgerichtet — auf Jehova* [auf die WTG].*“ "*

Aus biblisch/christlicher Sicht sind solche, den Begriff des *"Geistigen"* eigenzweckdienlich krass missbrauchende Direktiven als rein organisatorisch/menschlichen Interessen dienend abzulehnen.

Geistgeboren

Biblisch/umgedeutet
Dogma

"Von" oder *"aus Gottes Geist geboren sein".* Gemäß WTG-Lehre einer der "144000 Gesalbten" sein und somit berechtigt für die Teilnahme an den Abendmahlsymbolen Brot und Wein. Mehr hierzu siehe "Wiedergeboren".

Geistgeleitet; geistgeführt

Dogma
Worthülse

Unter dem Einfluss des Heiligen Geistes Gottes stehend oder von ihm geführt. In Form ihrer *"Vom (heiligen) Geist geleiteten Organisation"*-Doktrin usurpiert die WTG auf für sie typische egozentrisch/narzisstisch/ omphaloskeptische Weise den Heiligen Geist Gottes für ihre eigenen Zwecke und Selbstaufwertung, indem sie behauptet, eine jede ihrer Entscheidungen und Aktionen, anfangend bei ihrem obersten, alles beherrschenden und gesetzgebenden Zentralkomitee, bis hinunter zu den "Ältestenschaften" der WTG-Ortsgruppen, geschehe unmittelbar unter göttlicher Führung und sei dem direkten Wirken des Heiligen Geistes zuzuschreiben, womit die WTG den Begriff *"Geistgeleitet/Geistgeführt"* de facto mit (von Gott) INSPIRIERT gleichsetzen kann, ohne jedoch DIREKT sagen zu müssen, sie bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee seien inspiriert. Betreffs eines Beispiels für diese rabulistische Wortspielerei siehe das unter "Inspiriert" analysierte Zitat aus einer auf jw.org veröffentlichten Ansprache von Gerrit Lösch bei 4:29 sowie "Ernennung". Mehr betreffs der Thematik "Geistgeleitet" vs. "Inspiriert" siehe 'Inspiriert oder Geistgeleitet – Eine Unterscheidung ohne Unterschied'.

Der Anspruch der WTG bzw. ihrer obersten menschlichen Führer auf göttliche Inspiration bzw. Führung durch den Heiligen Geist hat eine gute Tradition, siehe die unter "Jehovas Zeugen" aufgeführten Tatsachen betreffs der Erfindung der "Jehovas Zeugen"-Selbstbezeichnung der WTG seitens des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* Rutherford, die laut Aussage des WTG-*"Jahrbuchs"* von 1975 unter göttlicher Inspiration zustande kam.

Im "Wachtturm" vom 1.10.1973 S. 593 Abs. 4 behauptete die WTG auf für sie typische, so überheblich/anmaßende wie lapidar/vollmundige Weise – Großschreibung hinzugefügt:

"…JEHOVAS ORGANISATION [IST] DIE EINZIGE ORGANISATION IN DER GANZEN WELT …, DIE DURCH JEHOVAS HEILIGEN GEIST ODER SEINE WIRKSAME KRAFT GELEITET WIRD."

Dem entspechen die Formulierungen *"die vom Geist geleitete Organisation Gottes/die Organisation, die von Gottes Geist geleitet wird"* in der zweiten "Tauffrage", die zwischen 1985 und Mai 2019 in Gebrauch war, siehe daselbst.

Auf dieser Grundlage erklärt die WTG alle Aktionen, Entscheidungen, Lehren, Direktiven etc. ihres obersten Zentralkomitees ("Treuer und Verständiger Sklave") als von Gott kommend, womit sie für jegliche ihrer Lautäußerungen von jedem einzelnen Zeugen Jehovas absoluten, widerspruchslosen und totalen "Gehorsam" einfordert mit der Begründung, ein solcher "Gehorsam" sei gleichbedeutend mit "Gehorsam" gegenüber Gott, siehe "Gehorsam, gehorsam sein"; "Geradeso tun". Hiermit führt die WTG de facto ihre hin und wieder vorgebrachte, scheindemütige Beteuerung, nicht inspiriert zu sein, ad absurdum, da das Ausmaß an *"Geistgeleitet-/Geistgeführtsein"*, welches sie immerfort für sich beansprucht und behauptet, mit göttlicher Direktinspiration, so wie sie den Bibelschreibern zuteil wurde, gleichzusetzen ist.

Demgemäß betrachtet jeder WTG-"Loyale", -"Ergebene", -"Gehorsame" und -"Treue" "Zeuge Jehovas" eine jegliche von der WTG vorgenommene Aktion, sämtliche ihrer "Organisatorischen Vorkehrungen" sowie eine jede ihrer getroffenen Entscheidungen als *"Unter der Leitung und Führung des Geistes Gottes"* zustandegekommen oder bewirkt, ungeachtet der Tatsache, dass diese das bloße Resultat rein menschlich/organisationsadministrativer Prozesse sind. Ganz besonders gilt dies i. V. mit gewährten "Vorrechten" und "(Dienst-) Zuteilungen".

Als Beispiel für der WTG Behauptung von *"Geistgeleitet-/Geistgeführtsein"* i. V. mit der Erstellung der englischen 2013-Revision der NWÜ (nur WTG-akkreditierte "Gesalbte" Übersetzer sind in der Lage, die Bibel korrekt zu übersetzen) siehe "Neue-Welt-Übersetzung".

Betreffs der hanebüchenen und abwegigen Begründung, weshalb unter WTG-Ägide vorgenommene *"Ernennungen"* von WTG-Hierarchiefunktionären bis hin zu dem Mitgliedern des obersten WTG-Zentralkomitees als *"unter der Leitung des Heiligen Geistes"* zustandegekommen zu betrachten sind, siehe die Aussage Geoffrey Jacksons unter "Leitende Körperschaft"; vgl. auch mit "Ernennung".

Dass das *"Märchen von 'Geistgeführtsein' der WTG"* nur Wunschvorstellung ist, geht aus dem "Wachtturm" vom 1.1.1986 S. 13 Abs. 12 hervor:

"Schockierenderweise haben sogar einige, die in Jehovas Organisation bekannt sind, unsittliche Handlungen begangen; unter anderem ist es zu homosexuellen Beziehungen, Partnertausch und Kindesmißbrauch gekommen."

Hierbei gilt jedoch, dass die WTG diese Verfehlungen nicht auf Angehörige mittlerer und unterer Hierarchiestufen abwälzen kann, sondern "ganz oben" – beim "Kopf" – "anfangen" muss (*"Der Fisch stinkt vom Kopf"*), siehe die Fakten betreffs der ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieder Chapman, Chitty und Greenlees unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium".

In *"JW Broadcasting – Juli 2017"* missbrauchte das oberste WTG-Diretoriumsmitglied Anthony Morris bei 13:12 den Bibelvers Sach 4,6 (*"Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht JHWH der Heerscharen"*) als *"Beweis"* für deren *"Geistgeleitetsein"*. Der Fehler dieser Anwendung besteht darin, dass dieser Vers nichts mit der WTG zu tun hat, sondern innerhalb des Rahmens der postexilischen Wiederherstellung des prächristlichen jüdischen Religionssystems und der Anbetung JHWHs unter dem damals noch gültigen mosaischen Gesetzesbund verortet werden muss.

Des Weiteren verkündete Herr Morris in der gleichen Präsentation unter Missbrauch von 1Kor 1,30 bei 13:01 im Brustton der Überzeugung die Wunschvorstellung, Jesus Christus leite die WTG, weshalb sie "Weise" sei: *"Von ihm kommen als die Leitung und Weisheit dieser Organisation, nicht bloß von Menschen"*. Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "WTG-Eigenlob".

Betreffs der Anwendung von *"Zwiedenken"* (*"Doppeldenk"*) als einzige Möglichkeit für WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas", den inneren Widerspruch zwischen dem himmelstürmenden Anspruch der WTG *"Wir sind von Gottes Geist geführt und verkünden allezeit 'Die Wahrheit' "* und *"Wir sind nicht inspiriert und können uns irren"* und die

sich daraus ergebende kognitive Dissonanz aufzulösen siehe die unter "Neues Licht" aufgeführten Äußerungen des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)".*

Wie abwegig und hanebüchen der Anspruch der WTG, im Zuge ihrer gesamten Geschichte *"vom heiligen Geist geleitet"* worden zu sein ist, wird durch die Tatsache, dass der offiziell zweite WTG-*"Präsident"* J. F. Rutherford das "Geistige Erbe" des offiziellen "Gründers" der WTG C. T. Russell mehr oder weniger "nonchalant entsorgte" mehr als deutlich bewiesen und folgende Behauptung des "Wachtturm" vom 15.5.1995 S. 17 Abs. 7 ad absurdum geführt:

"An den Ergebnissen [welchen?] *gemessen, kann kein Zweifel bestehen, daß Bruder Russell und seinen Gefährten in ihren Bemühungen von Jehovas heiligem Geist geleitet wurden. … Es ist wirklich dem heiligen Geist zuzuschreiben, daß die Wahrheit* [die rein menschliche, hochgradig fehlbare WTG-Organisationsideologie] *auf Grund der demütigen Anstrengungen Bruder Russells und seiner Gefährten im Einklang mit Jesu Verheißung wie nie zuvor erstrahlte." (Johannes 16:13)."*

Angesichts des krassen Irrtums vieler Russellscher "Phantasielehren" (Pyramidologie; hanebüchen/verworrene, dispensationalistische Zeittafelkonstrukte u. a., die heutzutage samt und sonders von der WTG als "Falsche Lehren" "Abtrünniger" verdammt würden) im Verbund mit dem, was WIRKLICH im Zuge der Machtergreifung Rutherfords geschah und wie er den klaren Willen Russells und dessen Nachlaß mit Füßen trat und beiseiteschob sowie die Masse Russellscher Lehren auf den Müllhaufen der Geschichte entsorgte, kann von einem Wirken des Heiligen Geistes i. V. mit dem Wirken sowohl Russells als auch Rutherfords nicht nur keine Rede sein, sondern es muss das völlige Fehlen, eine totale Abwesenheit eines solchen Wirkens konstatiert werden.

Betreffs einer Bewertung der frommen WTG-Beteuerung, eine "Reine" und *"vom Heiligen Geist geleitete"* Entität sowie ein "Werkzeug Gottes" zu sein angesichts ihrer nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG".

Betreffs einer tatsachengemäßen Bewertung der WTG, ihrer wahren, banal/profanen Natur und ihres rein geschäftsorientierten Wesens auf der Grundlage ihrer eigenen Ausführungen in ihrem "Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 siehe das Zitat aus demselben unter "Theokratische Kriegführung".

Geistgesalbt; Geistgesalbte

Dogma
Titel
Worthülse

Laut WTG die 144000 "Gesalbten" (siehe daselbst) aus Offb 7,4 und 14,1.3.

Die Begriffe *"Geistgesalbt/Geistgesalbte"* kommen in der Bibel nicht vor (wie auch die WTG-Konstrukte "Geistgezeugt(e)" sowie "Geistzeugung") und sind WTG-Kunstworte. Lediglich von Jesus Christus heißt es in Apg 10,38, dass Gott "*ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft GESALBT* (3. Person Aorist Singular von χρίω chrío) *hat*"; siehe auch Luk 4,18 und Apg 4,26.27 (*"seinen"* (Singular), nicht *"seine Gesalbten";* obgleich letztere Aussage nach der Ausgießung des Heiligen Geistes erfolgte, werden in V. 29 die Christen nicht als *"GESALBTE Knechte"* bezeichnet). Alle Glieder des Leibes Christi hingegen sind laut NT nicht mit Geist GESALBT, sondern damit VERSIEGELT, siehe "Versiegelung". Demnach ist Jesus Christus für Christen der einzige *"GEIST-Gesalbte"* oder *"MIT GEIST Gesalbte"*, so, wie nur er ein (der eine) *"Messias"* bzw. *"Christus"* ist. Zu behaupten, neben Jesus Christus seien auch noch andere Menschen mit Gottes Heiligem Geist "Gesalbt" wäre gleichbedeutend damit, zu behaupten, es gäbe neben Jesus Christus auch noch andere Messiasse bzw. Christusse, womit im Lichte von Mat 24,24 und Mar 13,22 (*"falsche GESALBTE"*) der Tatbestand des Verbreitens einer gefährlichen Irrlehre erfüllt wäre. Mehr hierzu siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Betreffs der Christen sagt Apg 2,4: *"Sie wurden mit Heiligem Geist ERFÜLLT"* (nicht *"gesalbt"*); Röm 8,16 redet von einer *"Geist-BEZEUGUNG"* (nicht *"Geistsalbung"*); 1Joh 2,20.27 von "*einer von dem Heiligen kommenden Salbung*", die sie "*BELEHRT*" und *"MIT WISSEN"* ERFÜLLT (nicht *"die sie MIT [HEILIGEM] GEIST SALBT";* die NEÜ-Wiedergabe *"Ihr habt vom Heiligen den Heiligen Geist erhalten"* ist eine Falschübersetzung; das Wort πνεῦμα pn**eū**ma taucht hier nicht auf). Gemäß Christi *"Parakletos"*-Prophezeiungen (Joh 14,16.26; 15,26; 16,7) geschieht dies durch und vermittels des Wirkens des Heiligen Geistes Gottes, doch von einer *"GEIST-SALBUNG/SALBUNG MIT GEIST"* der Glieder des "Leibes Christi" kann NT-gemäß keine Rede sein. In diesem Licht erklärt sich die einzige Stelle, in der das NT sagt, dass Christen *"gesalbt"* seien, 2Kor 1,21 (*"Der uns … GESALBT* (Form von χρίω chrío) *hat, ist Gott"*) im Lichte der 1Joh 2,20.27-Stelle: Christen sind mit *"geistlichem Wissen GESALBT"*, doch mit Gottes Geist *VERSIEGELT*. Wie 2Kor 1,21.22 zeigt, sind Salbung und Versiegelung nicht dasselbe, sondern zwei voneinander verschiedene Dinge

und dürfen nicht miteinander verwechselt oder vermengt werden, wie es die WTG irreführenderweise tut. Mehr hierzu siehe "Versiegelung".

Betreffs des Irrtums einer buchstäblichen Auslegung der Zahl *"144000"* aus der Offb siehe "144000".

Betreffs des Fehlers der WTG-"Zwei-Klassen"-Ideologie siehe ebenfalls "144000".

Betreffs der Problematik der Anwendung des Begriffes *"Gesalbte"* auf die WTG-"Oberklasse" der 144000 siehe "Gesalbte". Vgl. auch "Geistzeugung".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs des Problems einer stetigen Zunahme an "Gesalbten" "Gedächtnismahlteilnehmern" trotz des WTG-Postulats eines "Endzeit"-bedingten Schwindens derselben siehe das zweite Diagramm unter "Gesalbter Überrest".

Geistgeschöpf

Dogma

Auch "Geistwesen" genannt. Alle erschaffenen, im "Geistigen Bereich/Himmel" existierenden Geschöpfe; siehe "Engel"; "Geistige Auferstehung".

Geistgezeugt; Geistgezeugte

Titel
Worthülse

Laut WTG die durch "Geistzeugung" (siehe daselbst) hervorgebrachte "Kleine Herde" der "144000 Gesalbten" aus Offb 7,4 und 14,1.3, auch als "Brüder Christi" und "Neue Nation" bezeichnet. Mehr hierzu siehe "Geistgesalbt; Geistgesalbte"; vgl. "Gesalbt; Gesalbte".

Betreffs des Irrtums einer buchstäblichen Auslegung der Zahl *"144000"* aus der Offb siehe "144000".

Betreffs des Fehlers der WTG-"Zwei-Klassen"-Ideologie siehe ebenfalls "144000".

Betreffs der Problematik der Anwendung des Begriffes *"Gesalbte"* auf die WTG-"Oberklasse" der 144000 siehe "Gesalbte". Vgl. auch "Geistzeugung".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs des Problems einer stetigen Zunahme an "Gesalbten" "Gedächtnismahlteilnehmern" trotz des WTG-Postulats eines "Endzeit"-bedingten Schwindens derselben siehe das zweite Diagramm unter "Gesalbter Überrest".

Geistig

Dogma
Worthülse

1. WTG-"spirituell", d. h. WTG-bezogen, auf die WTG ausgerichtet

Auf "Theokratische", i.e., WTG-Interessen bezogen oder ausgerichtet; WTG-konform, WTG-gemäß, die Gutheißung oder das Wohlwollen der WTG aufweisend, von der WTG mit dem Willen Gottes gleichgesetzt und als "Gottes Willen gemäß" dargestellt, "der Wahrheit gemäß", "Biblisch", "Theokratisch". Mit *"Geistvoll/Spirituell/Spiritualität/ vom Heiligen Geist durchdrungen oder geprägt sein"* hat diese krude/profan "diesseitig/materialistische"Bedeutung der WTG-Vokabel *"Geistig"* nicht das Geringste zu tun. Für ein Beispiel siehe "Geistig gesinnt".

Auf medium.com/@SylvianeNuccio/why-so-many-jehovahs-witnesses-marriages-fail-b4bff863c39c findet sich folgende, sehr zutreffende Definition der genauen Bedeutung der *"Geistig"*-Worthülse in WTG-Ideologie:

> *"*Geistig *ist in der Welt der Zeugen Jehovas jemand, der sich voll und ganz für die Propaganda seiner Organisation einsetzt. Jemand, der regelmäßig zu allen Versammlungen geht, jede Woche viele Stunden damit verbringt, die Dogmen der Organisation Fremden gegenüber zu predigen, bei Versammlungen regelmäßig Kommentare abzugeben und nach Positionen in der Religion zu streben wie z. B. Pionier,*

> *Dienstamtgehilfe oder Ältester. [Ein] Problem … ist, dass jemand, von dem angenommen wird, dass er „geistig“ ist, vollkommen unecht* (im Original: *Fake) sein kann."*

Ein Beispiel dafür, wie die WTG den Begriff *"Geistig"* (spirituell –> Spiritualität) usurpiert, ihn seines Gehaltes entleert und inhaltlich neu besetzt, indem sie ihn in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Manier ausschließlich auf den von ihr für alle "Zeugen Jehovas" verbindlich erklärten Hochleistungsaktivismus bzw. auf die von ihr erteilten "Segnungen" verbiegt, ist im vierten "Studienartikel" des "Wachtturm" vom 15.10.2015 zu finden. Mehr hierzu siehe "Geistige Dinge".

Derzeit zeichnet sich in deutschen WTG-Publikationen eine Vermeidung der Verwendung des Begriffes "Geistig" und all seiner Formen, Ableitungen und Kombinationen ab – Beispiel: Der oben bereits erwähnte "Wachtturm" vom 15.10.2015 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 9 – Großschreibung hinzugefügt:

Original: *"Like Timothy, we have an abundance of SPIRITUAL ACTIVITIES to think about."*

Übersetzung: *"Ähnlich wie Timotheus können wir ÜBER VIELES nachsinnen."* Die direkte und früher übliche Wiedergabe des englischen *"spiritual"* mit *"Geistig"* fehlt gänzlich. Ein weiteres Beispiel siehe unter "Geistig gesinnt".

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 24.10.2017 belegt eindrucksvoll, wie sich die WTG einerseits der ihres eigentlichen Gehalts entleerten Vokabel *"Geistig"* (*"Spiritual"*) in Verbindung mit diversen ihrer repetitiven, rabulistischen Worthülsen bedient, um den WTG-zentrischen "Predigtdienst"-Aktivismus zu forcieren und voranzutreiben, andererseits eine direkte Wiedergabe derselben im Deutschen seltsamerweise völlig vermeidet:

Englischer Originaltext – Großschreibung von *"Spiritual"* (*"Geistig"*) hinzugefügt:

"As parents, you want your teenage children to remain SPIRITUALLY healthy. And God wants you to bring your children up “in the discipline and admonition of Jehovah.” (Eph. 6:4) So use your God-given responsibility to establish and maintain a SPIRITUAL routine. To illustrate: You insist that your children be educated because their education is important and you hope to instill in them a love for learning. Loving parents likewise insist that their children benefit from the “admonition of Jehovah” at congregation meetings and through other SPIRITUAL programs. Because divine education is vital, you try to instill in your children love for SPIRITUAL things and appreciation for wisdom. As Jesus helped his disciples, you seek to help your teenage children to succeed in the ministry by developing in them a love of teaching God’s Word and by helping them stick to a good field service routine. w15 11/15 2:6"

Deutsche WTG-Übersetzung – Umschreibungen der relevanten Passagen groß geschrieben; Originalwendungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Sicherlich wollt ihr Eltern, dass eure jugendlichen Kinder IM GLAUBEN STARK BLEIBEN [spiritually healthy]. *Und da das auch Gottes Wunsch ist, hat er euch die Verantwortung übertragen, sie „in der Zucht und in der ernsten Ermahnung Jehovas“ zu erziehen (Eph. 6:4). Dafür benötigt ihr GUTE GEWOHNHEITEN IM DIENST FÜR JEHOVA* [spiritual routine]. *Hierzu ein Vergleich: Du bestehst darauf, dass deine Kinder zur Schule gehen, weil Bildung wichtig ist und sie Freude am Lernen entwickeln sollen. Genauso bestehen liebevolle Eltern darauf, dass ihre Kinder aus „der ernsten Ermahnung Jehovas“ Nutzen ziehen, wie zum Beispiel bei den Zusammenkünften* ['through other spiritual programs' fehlt ganz]. *Außerdem legst du Wert darauf, dass sie gern etwas ÜBER JEHOVA* [spiritual things] *lernen und echte Weisheit schätzen, denn von dieser Bildung hängt ja ihr Leben ab. Ähnlich wie Jesus seine Jünger unterstützte, strengst auch du dich bestimmt an, deinen Kindern dabei zu helfen, im Predigtdienst wirkungsvoller zu werden. Wie kannst du das schaffen? Zeig ihnen doch, wie wichtig es ist, an guten Predigtdienstgewohnheiten festzuhalten, und wie schön es ist, anderen etwas aus Gottes Wort zu zeigen. w15 15. 11. 2:6"*

(Hierzu siehe auch den auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauch von Deut 6,7 unter "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".)

Hieraus wird deutlich, dass in WTG-"Belehrung" das Ziel allen *"Geistigen"* ("GEISTIGE Dinge", "GEISTIGE Gesundheit", "GEISTIGE Routine", *"GEISTIGE Programme"*, …) einzig und allein die Förderung des von der WTG eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Hochleistungsaktivismus zum Zwecke des Verbreitens von WTG-Verlagsdoktrin und -Produkten ist. Mit echter Spiritualität und wirklich menschlicher Herzens- und Geistesbildung hat dies nicht das Geringste zu tun.

2. "Prophetisch/symbolisch/allegorisch/sinnbildlich"

Im Rahmen ihrer "Biblische Beispiele"/"Biblische Vorbilder"/"Doppelte Erfüllung"/"Prophetische Vorbilder" u. a.-Lehren bedeutet *"Geistig":* Heutiges, allegorisches, "Gegenbildliches" Pendant zu etwas in biblischer Zeit

"Buchstäblichem", d. h. greifbar Existierenden, siehe z. B. "Geistige Arche", "Geistige Söhne Gottes", "Geistiger Tempel", "Geistiges Israel", "Geistiges Land" u. a.

3. "Himmlisch/im geistigen Bereich befindlich"

Auf der Grundlage der Aussage Jesu *"Gott ist Geist",* also ein nicht- oder immaterielles Wesen, kann *"Geistig"* auch "Himmlisch", also *"überirdisch, nichtstofflich, auf höherer göttlicher Daseinsebene existierend bzw. darauf bezogen"* bedeuten wie z. B. "Geistige Auferstehung", "Geistiger Tempel" u. a.

Betreffs der von der WTG geforderten *"geistigen"* Wahrnehmungsfähigkeit zwecks "Sehens" der von ihr als "Unsichtbar" im "Geistigen Bereich" verorteten Geschehnisse und Entwicklungen siehe "Auge(n) des Glaubens".

Geistig befähigt

Worthülse

Ähnlich wie "Geistig reif". Der WTG absolut und bedingungslos "Ergeben" und "Gehorsam" ein; ein *"lieber",* "Loyaler", "Treuer" und "Vorbildlicher 'Zeuge Jehovas' " sein. Vertrautsein mit, und effektiv im Durchsetzen von WTG-Direktiven. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Diese Wendung stützt sich auf die NWÜ-Wiedergabe von ὑμεῖς οἱ πνευματικοὶ hym**eī**s hoi pneumatik**oì**, *"ihr die Geistlichen",* d. h., *"vom Geist Durchdrungenen"* oder *"Geleiteten"* in Gal 6,1; Luther sagt *"ihr, die ihr geistlich seid".* In 1Kor 2,15 und 3,1 gebraucht die NWÜ für den gleichen Begriff *"pneumatik**ós**"* die Wiedergabe "Geistesmensch", siehe daselbst.

Die Verwendung des Begriffes *"Befähigt"* mag *"Fähig gemäß WTG-Regularium"* suggerieren wollen; auf jeden Fall vermittelt es die Vorstellung eines von der WTG approbierten "Ernannten Dieners". Nicht Jedermann/frau ist laut WTG-Kodex *"befähigt",* sondern nur, wer ihre "höheren Weihen" in Form von "Ernennung als 'Ältester' " oder zu einem noch höheren Rang im WTG-Hierarchiegefüge erhalten hat.

Geistig gefährlich

Abwertend
Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

Alles, was nicht dem "Geistigen Wohl" eines "Zeugen Jehovas", und damit nicht den Organisationsinteressen der WTG dient: Sowohl alle "Kritischen Fragen", Hinterfragungen und Überlegungen, die WTG-Doktrin anzweifeln, in Frage stellen, oder als unbiblisch und falsch entlarven (vgl. "Geistig krank") als auch alle Aktivitäten und Tätigkeiten, die nicht das Wohlwollen der WTG haben wie z. B. Hobbies, "Entspannung", "Höhere Bildung", sich *"zuviel der 'Weltlichen Arbeit' widmen"* etc.; siehe auch "Weltliche Begierden". Selbst der bloße Informationserwerb aus nicht-WTG-Bibelkommentaren und -Nachschlagewerken, theologischen Fach- oder Wörterbüchern sowie anderen "echt gelehrten" Werken wird von der WTG als *"Geistig gefährlich"* gebrandmarkt, da die hier enthaltenen Informationen von WTG-"Lehre" *"abweichen könnten"* (was sie in der Tat auch tun, nämlich überall dort, wo WTG-"Lehre" von der Bibel abweicht bzw. keinerlei biblische Grundlage hat). Demnach bedeutet *"Gefährlich"* hier in Wirklichkeit: *"Gefährlich"* für die WTG, für ihre Interessen und ihren Machterhalt über ihre "Verkündiger"-"Herde", die womöglich aus ihrer Verblendung aufwacht und die Unbiblischkeit der WTG und ihrer Dogmen erkennt. Aus diesem Grund erlässt das oberste Zentralkomitee der WTG in Zeitschriften, Büchern, "Unser Königreichsdienst" und "Tagestexten" immer wiederkehrende Direktiven und Ermahnungen gegen "Eigenes" oder "Unabhängiges Denken" sowie dagegen, sich aus nicht-WTG-Quellen über bibel- und glaubensrelevante Themen zu informieren; einige Beispiele hierzu siehe "Eigenes Denken".

Geistig gesinnt

Worthülse

Auch als ein Wort: *"Geistiggesinnt".* Zu "Geistig" siehe daselbst.

WTG-orientiert. Voll auf WTG-Linie liegen, sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven als göttlichen Ursprungs und als göttliches Gebot betrachten. Siehe "Geistig". Das entsprechende Nomen lautet "Geistiggesinntsein", siehe daselbst. Siehe auch "Seinen Sinn auf die Dinge des Geistes richten".

Als Beispiel für die tendenziöse Verwendung und Erklärung der Wendung *"Geistig gesinnt"* siehe "Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 7 – Großschreibung hier und nachfolgend hinzugefügt:

"Susan ist eine GEISTIG STARKE Frau. … SIE LAS DEN WACHTTURM und schlug die Bibeltexte auf — und das bei einem Nebenartikel! Das beeindruckte mich sehr und ich dachte mir: „WAS FÜR EINE GEISTIG GESINNTE FRAU!“ "

"Geistig gesinnt" ist also laut WTG jemand, der sich in WTG-Literatur vertieft; die Bibel (heute nur noch in Form der NWÜ) spielt hierbei nur eine Alibi-Nebenrolle und wird bemüht, um anhand bereits vorgegebener WTG-Doktrin vorgefasste, menschliche WTG-Meinungen zu bestätigen. Mit *"Geistvoll/Spirituell/Spiritualität/vom Heiligen Geist Gottes durchdrungen oder geprägt sein"* hat dies nicht das Geringste zu tun. Vgl. "Geistig stark".

Der "Tagestext" vom 3.10.2019 bietet ebenfalls ein Beispiel für die geistlos/platt WTG-interessenbezügliche Verwendung der Worthülse *"Geistig gesinnt":*

"In der Bibel werden geistig gesinnte Menschen positiv erwähnt. In Römer 8:6 lesen wir, wie gut es sich auswirkt, geistig gesinnt zu sein: „Das Sinnen des Fleisches bedeutet Tod, das Sinnen des Geistes aber bedeutet Leben und Frieden.“ [Zu beachten ist hier, das sich 'Gesinnung des Geistes' auf wahrhaft Göttliches und die Erlangung von Gotteskindschaft unter dem Wirken des Heiligen Geistes bezieht – nicht auf die rein menschlichen Interessen einer menschlichen Organisation.] *Sich auf geistige Dinge* [auf WTG-Organisationsinteressen] *zu konzentrieren führt heute schon zu Frieden mit Gott* [mit der WTG]*, zu innerem Frieden und in Zukunft zu ewigem Leben. Wir leben allerdings in einem gefährlichen Umfeld* ['Gefährlich' für die WTG und ihre Interessen] *und sind von gottlosem* [nicht-WTG-konformem] *Denken umgeben. Daher müssen wir alles tun, um ein Geistesmensch* [ein ausschliesslich auf die WTG fokussierter WTG-Befehlsempfänger] *zu werden und zu bleiben. Lässt man sich nicht mehr von Gottes Geist* [von WTG-Ideologie und -Direktiven] *leiten, entsteht ein moralisches Vakuum und die verdorbene „Luft“ dieser Welt* [alles, was nicht WTG-akkreditiert und -konform ist und ihren Interessen entgegensteht] *wird einströmen."*

Derzeit zeichnet sich in deutschen WTG-Publikationen eine Vermeidung der Verwendung des Begriffes "Geistig" und all seiner Formen, Ableitungen und Kombinationen ab – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.11.2015 fünfter "Studienartikel" S. 29 und 30 Abs. 12 und 18; Großschreibung hinzugefügt:

Original: *"Engaging in a new feature of the work, perhaps one outside our comfort zone, helps us to build trust and faith in Jehovah, leading to greater SPIRITUALITY." – "Other schools … have contributed immeasurably to increased SPIRITUALITY … "*

Übersetzung: *"Wenn wir beim Predigen etwas Neues ausprobieren, wozu wir uns vielleicht überwinden müssen, können unser Glaube an Jehova und unser Vertrauen zu ihm stärker werden." – "Weitere Schulen…. Diese Schulen tragen enorm dazu bei, dass Jehovas Volk im Glauben* [in der Obsession mit der/im Starren auf die WTG] *stärker wird."* Die direkte und früher übliche Wiedergabe von *"spirituality"* mit *"Geistiggesinntsein"* fehlt gänzlich. Ein weiteres Beispiel siehe unter "Geistig".

Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung des *"Geistiggesinntseins"* eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".

Geistig gesund

Worthülse

Auf der Grundlage von 1Thess 5,23 *"… VOLLSTÄNDIG* (ὁλόκληρος hol**ó**klêros) *möge euer Geist …"* (die NWÜ übersetzt hol**ó**klêros mit *"gesund"* statt *"vollständig/ völlig/durch und durch"*); Tit 1,13 (*"im Glauben* ὑγιαίνωσιν hygi**aí**nōsin, *gesund",* von ὑγιαίνω hygi**aí**nō –> Hygiene; so auch Tit 2,2; vgl. 2Tim 1,13) sowie Jak 1,4 *"vollkommen* (τέλειοι t**é**leioi) *und VOLLENDET* (ὁλόκληροι hol**ó**klêroi, s. o.)*"* (auch hier wieder hat die NWÜ *"gesund"*) formuliert die WTG ihr *"Geistige Gesundheit/Geistig gesund sein"*-Dogma, worunter ein WTG-zentrischer Scheuklappen-Extremfokus und eine Totalausrichtung auf die WTG zu verstehen ist; voll auf WTG-Linie liegen, sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven als göttlichen Ursprungs und als göttliches Gebot betrachten. Synonyme: "Geistig reif"; "Geistig stark"; "Theokratisch"; "Vorbildlich" u.a. Antonyme: "Geistig krank"; "Geistig schwach"; "Nicht vorbildlich"; *"Untheokratisch"*. Zu "Geistig" siehe daselbst. Vgl. "Muster gesunder Worte".

Als Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom 15.5.2014 S. 25 Abs. 16 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Fleißiges Studieren der [WTG-] *Schriften, regelmäßiger Zusammenkunftsbesuch und eifriges Verkündigen des Königreichs* [sind] *wichtig. Das* [trägt] *dazu bei, geistig gesund und mit Gottes Volk* [mit der WTG/mit "Jehovas Zeugen"] *vereint zu sein."*

"Geistige Gesundheit" wird also laut WTG durch das "Eifrige" und "Fleißige" Abarbeiten ihres rein menschlichen Hochleistungsaktivismus von *"Predigtdienst verrichten", "WTG-Literatur studieren"* und *"Zusammenkünfte lückenlos besuchen"* erlangt. Es versteht sich von selbst, dass ein solch fremdbestimmter, einzig auf die Förderung der Interessen einer rein menschlichen Verlags- und Mediengesellschaft ausgerichteter Aktivismus aufgrund seiner Beschränktheit nichts mit dem Erlangen von "Mentalhygiene", menschlicher Reife und echter Spiritualität zu tun hat.

Der Hauptgradmesser zur Beurteilung der "Geistigen Gesundheit" eines "Zeugen Jehovas" ist die Anzahl an monatlich geleisteten "Predigtdienststunden", siehe daselbst.

Im "Wachtturm" vom 15.11.2015 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 6 wird der englische Originaltext *"Spiritually healthy"* seltsamerweise nicht mit *"Geistig gesund",* sondern ehe vage mit *"Im Glauben stark"* umschrieben.

Betreffs einer Bewertung der WTG-Einstufung ihrer eigenen fehlbar/menschlichen Organisationsdogmen- und Edikte als *"gesund"* siehe "Gesunde Lehre".

Geistig gut genährt

Worthülse

Mit WTG-Doktrin "abgefüllt" sein; "Geistig gesund" sein; voll auf WTG-Linie liegen; alles von ihr Kommende ohne jegliches "Kritisches Denken" und Hinterfragen als absolute göttliche Wahrheit annehmen. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistig krank

Abwertend
Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

Das Gegenteil von "Geistig gesund". *"Geistig krank"* sind alle, die WTG-Doktrin in Frage stellen oder aufgrund deren Haltlosigkeit und Widersprüche zurückweisen. Dazu gehören "Abgefallene", "Abtrünnige", "Ausgeschlossene", aber auch alle (noch-) "Zeugen Jehovas", die die WTG und ihre Dogmen und Direktiven auf "Stolze" und "Rebellische" Weise hinterfragen und "Kritisch denken". Als Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom 15.7.2011 zweiter "Studienartikel" S. 16 Abs. 6 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Angenommen, ein Arzt schärft dir ein, dich strikt von einer Person fernzuhalten, die an einer ansteckenden, tödlichen Krankheit leidet. Dir wäre völlig klar, was der Arzt dir sagen will, und du würdest dich gewissenhaft daran halten. Über Abtrünnige sagt die Bibel, dass sie „geistig krank" sind und andere mit ihrem treulosen Gedankengut infizieren wollen (1. Tim. 6:3, 4). Jehova [das oberste WTG-Zentralkomitee]*, der beste „Arzt", rät uns dringend* [weist uns ohne Wenn und Aber an]*, jeden Kontakt mit ihnen zu meiden."*

Der Ausdruck basiert auf der schlechten prä-2013/18-NWÜ-Wiedergabe von 1Tim 6,4, wo es im Urtext allerdings nicht *"Geistig krank"* heißt, sondern *"krank hinsichtlich Debatten und Disputen",* also *"DEBATTIER-süchtig"* (νοσῶν περὶ ζητήσεις καὶ λογομαχίας nos**ō**n per**ì** zêt**ê**seis kaì logomach**í**as). Andere BÜ sagen …

- *"Er krankt vielmehr an der Sucht, sich mit (müßigen) Streitfragen und Wortgezänk zu befassen"* (ALB);
- *"Siecht bei Fragen und Wortkriegen"* (Bengel);
- *"Krank an Streitfragen und Wortgezänken"* (ELB);
- *"Die Seuche der Fragen und Wortkriege"* (LUT);
- *"Einen krankhaften Hang zu Streitfragen und Wortgefechten"* (NEÜ);
- *"Krankt an Streitfragen und Wortgezänk"* (SCHL);
- *"Krankhafte Sucht nach Streitfragen und Wortgezänk"* (ZB)

Der Begriff *"Geistig krank"* ist durch seine Nähe zu *"geisteskrank/geistesgestört"* extrem negativ besetzt; er ist nicht nur irreführend, sondern hetzerisch und erlaubt es der WTG, "Kritiker" als "Geistig gefährlich" und *"infektiös"* zu brandmarken, oder als nicht ernst zu nehmende *"Geistesgestörte",* deren Meinung man getrost ignorieren kann. Durch Verwendung solch agitatorisch/panikschürenden und verunglimpfenden Vokabulars versucht die WTG, "Loyale" und "Treue" "Zeugen Jehovas" gegen "Eigenes Denken" zu inokulieren und resistent zu machen.

Möglicherweise wurde diese Wendung aufgrund ihrer "theologisch weiterverwertbaren Brisanz und Schärfe" in der deutschen 2018-"Revision" der NWÜ zu *"Er ist besessen von Auseinandersetzungen und Diskussionen über Worte"*

entschärft, wobei jetzt – im Gegensatz zu anderen, allg. anerkannten Wiedergaben – das Wort *"krank"* hier nicht einmal mehr auftaucht, wobei hier festzustellen ist, dass der Tatbestand des "*von Auseinandersetzungen und Diskussionen über Worte Besessenseins"* in erster Linie auf die WTG selbst zutrifft, die in ihren zahlreichen pseudogelehrten, in ihren *"Fragen von Lesern"* und anderswo publizierten Spiegelfechtereien über griechische(n) Kasus und Interpunktion (siehe z. B. "Glauben ausüben"; "Genaue Erkenntnis", oder zu Luk 23,43 unter "Paradies") besserwisserisch/haarspalterisch/rabulistische *"Auseinandersetzungen und Diskussionen über Worte"* führt, um mit aller Gewalt ihre eisegetischen Sonderlehren scheinbiblisch zu begründen.

Geistig lebendig

Worthülse

(1) Voll auf die WTG und auf das Abarbeiten von WTG-Aktivismusdirektiven fokussiert

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

1.2.2001 S. 28:

"Nach vielen Jahren kann ich sagen, daß das regelmäßige Bibelstudium [routinemäßig/eingefleischtes WTG-Ideologie- und Direktiven-'Studium'] *und der regelmäßige Besuch der Zusammenkünfte mir die Kraft geben, dem Wind zu trotzen und geistig lebendig zu bleiben."*

1.1.1999 S. 8 Abs. 11:

"Von denjenigen, die sich im letzten Jahr Gott hingaben [sich der WTG selbstverpflichteten]*, um ihm* [der WTG] *zu dienen, mußten die meisten keine solch drastischen Änderungen vornehmen. Doch da sie geistig tot* [nicht auf die WTG fokussiert] *gewesen waren, machten sie alle einen Wandel durch und wurden geistig lebendig (Epheser 2:1). Rein äußerlich betrachtet, befinden sie sich zwar immer noch in der Welt, aber sie sind kein Teil mehr von ihr (Johannes 17:15, 16). … Sie brachten ihr Leben mit Gottes Maßstäben* [mit dem menschlichen WTG-Organisationsregularium] *in Einklang, motiviert vor allem durch Liebe zu Gott* [zur WTG] *und zum Nächsten (Matthäus 22:37-39). Sie streben weder selbstsüchtige, materialistische Ziele an, noch sind sie in der heutigen Welt auf Selbstverwirklichung bedacht* [alles Nemeses der WTG]*. Statt dessen halten sie ihren Blick fest auf die verheißenen 'neuen Himmel und die neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnen wird'* [fest auf die sich nie erfüllenden WTG-Falschversprechungen]*, gerichtet (2. Petrus 3:13; 2. Korinther 4:18)."*

1.5.1995 S. 9 Abs. 3:

"[Die] in der Bibel aufgezeichneten Äußerungen ermöglichten es jenen [in der DDR inhaftierten] *Zeugen, ...geistig lebendig zu bleiben."*

(2) Bezogen auf WTG-organisatorische "Reanimation" aus einem "Verfolgungs"-bedingten Zustand der Inaktivität

1.9.1978 S. 23 Abs. 11:

"Im Frühsommer des Jahres 1918 versetzte das in Offenbarung 11:7 erwähnte politische „wilde Tier" dem gesalbten Überrest, veranschaulicht durch „zwei Zeugen", den Todesstoß und machte dessen organisiertem Zeugniswerk ein Ende. Die führenden Glieder der leitenden Körperschaft der Zeugen Jehovas wurden [wegen Volksverhetzung zu Recht] *zu zwanzig Jahren Gefängnis verurteilt und in eine Strafanstalt übergeführt. In den Augen ihrer Feinde waren sie wie unbegrabene Leichname. Doch was geschah dann? Etwas ganz Unerwartetes. Im Frühjahr 1919, nach einer kurzen Zeit von „dreieinhalb" symbolischen „Tagen", „kam von Gott her Geist des Lebens [der gleiche Geist, durch den Christus von den Toten auferweckt worden war] in sie [die beiden Zeugen], und sie stellten sich auf ihre Füße . . . Und sie hörten eine laute Stimme aus dem Himmel zu ihnen sagen: ‚Kommt hierherauf.' Und sie gingen . . . in den Himmel hinauf", das heißt, sie erlangten wieder Gottes Gunst und wurden vor den Augen aller wieder geistig lebendig und auch tätig (Offb. 11:7-12)."* (Betreffs der zeitlich völlig falschen Verortung der Erfüllung dieser Offb-Passage seitens der WTG siehe die zweite Tabelle Zeile 9 unter "Tausendjahrherrschaft …". Betreffs des egozentrisch/narzisstischen Missbrauchs dieser Offb-Passage seitens der WTG siehe "(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven".)

Beide auf Bedienung ihrer Organisationsinteressen von Selbsterhalt und Selbstpropagation ausgerichteten *"geistig lebendig"*-Konzepte der WTG haben mit dem im NT wie z. B. in Eph 2,5 oder Kol 2,13 präsentierten nicht das Geringste zu tun.

Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistig reich; geistiger Reichtum

Aktivismus
Worthülse

(Zu "Geistig" siehe daselbst.)

"Geistig reich" ist laut WTG jeder, der der von ihr verabreichten *"Geistigen Reichtümer",* ihrer "Geistigen Segnungen" und ihrer "Geistigen Schätze" in Form von "Belehrung", "Zusammenkünften" und "Kongressen", Publikationen, "Geistige Speise", "Neues Licht", "Vorrechten" in Form von "Ernennungen" und "Zuteilungen" als Hierarchiefunktionäre und "Vollzeitdiener" etc. teilhaftig ist; vgl. "Geistige Wohlfahrt". Weiterführend kann aber laut WTG nur der wirklich *"Geistig reich"* sein, der ihre Anweisungen "Angestrengt", "Eifrig", "Ergeben", "Fleißig", "Gehorsam", "Loyal", "Treu" etc. befolgt und eine jegliche ihrer Direktiven und Edikte "Geradeso" "In die Tat umsetzt" und sich dadurch "Bei Gott einen guten Namen macht" und *"reich (an guten Werken) gegenüber Gott ist"* im Sinne des sich-Erarbeitens/sich-(V)Erdienens der "Belohnung", siehe daselbst. Vgl. "Gott gegenüber reich"; "Reich an vortrefflichen Werken".

Beispiele für die Verwendung der *"Geistig reich/Geistiger Reichtum"*-Worthülsen aus der 'wol' siehe hier .

Gern bemüht die WTG in diesem Kontext Offb 3,17.18a *"Weil du sagst: Ich bin reich und bin reich geworden und brauche nichts!, und nicht weißt, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist, rate ich dir, von mir im Feuer geläutertes Gold zu kaufen, damit du reich wirst …"* mit Anwendung auf den Erwerb der von ihr verabreichten *"Geistigen Reichtümer"*, siehe z. B. das WTG-"Offenbarungs"-Buch Kap. 13 S. 66-69 Abs. 1-12 – Auszüge aus S. 68 Abs. 7 und 8:

"Die in materieller Hinsicht reichen Laodicener sind geistig verarmt. Sie haben nur wenige 'Schätze im Himmel aufgehäuft', wenn überhaupt welche (Matthäus 6:19-21). Auch haben sie kein lauteres Auge bewahrt, da sie Gottes Königreich nicht an die erste Stelle in ihrem Leben setzen…

… Wie Kirchgänger der Christenheit betrügen sich einige Glieder des Volkes Jehovas selbst, wenn sie meinen, Gott [der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären] *durch den gelegentlichen Besuch der Zusammenkünfte gefallen zu können. Sie versuchen, als bloße Schein-„Täter des Wortes“ durchzukommen (Jakobus 1:22). Trotz wiederholter Warnungen der Johannes-Klasse* [des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *hängen sie ihr Herz an schicke Kleider, Wagen und Wohnungseinrichtungen, und ihr Leben dreht sich hauptsächlich um Entspannung und Vergnügen (1. Timotheus 6:9, 10; 1. Johannes 2:15-17). Das führt zu einer Abstumpfung des geistigen Wahrnehmungsvermögens (Hebräer 5:11, 12). Statt lau und lustlos zu sein, sollten sie das „Feuer des Geistes“ wieder anfachen und mit erfrischendem Eifer 'das Wort predigen'* [WTG-Organisationsideologie kolportieren] *(1. Thessalonicher 5:19; 2. Timotheus 4:2, 5)."*

Der Fehler dieses Missbrauchs von Offb 3,17.18a besteht darin, dass sich diese Passage auf das bezieht, was GOTT den Gläubigen durch und in Form von Jesus Christus in seiner Gnade als *"freie Gabe"* gibt – nicht auf die von einer nicht von Gott geleiteten, menschlichen Vertriebsorganisation wie die WTG verabreichten *"Gaben"* und "Vorrechte", siehe z. B. 1Pet 1,3-5:

"Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der nach seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, das in den Himmeln aufbewahrt ist für euch, die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Rettung], die bereitsteht, in der letzten Zeit offenbart zu werden. … damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird …"

Aufgrund solcher Verse wie Spr 10,22; Röm 3,24; 5,17; 6,23b; Eph 2,5b.8.9; 9,16; Tit 3,5 kann sich das *"Kaufen"* aus Offb 3,18a nicht darauf beziehen, sich durch eigene Anstrengung und Werke wie "Predigtdienst", "Versammlungsbesuch", "Freiwillige Mitarbeit", "Persönliches Studium" etc., sowie durch *"Opfer für die Theokratie bringen"* Gottes Gunst zu (v)erdienen, so wie Proponenten jeglicher Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologien es gern hätten, denn sonst läge ein innerbiblischer Widerspruch vor, siehe "Belohnung". Vielmehr bezieht sich das *"Gold kaufen, um reich zu werden"* gemäß allg. Konsensus darauf, "zu Jesus zu kommen und ihm treuzubleiben", siehe 'Commentaries on the Bible' von James Burton Coffman:

> *"Buy of me gold refined by fire … This is a metaphor of true fidelity in Christ Jesus, as suggested by 1 Peter 1:7; but the expression, "Buy of me" is particularly interesting. "the of me is emphatic,"[67] indicating that the true wealth is procurable only from the Son of God … Among the things that "in a sense" must be*

> *exchanged for the true riches are an obedient faith in Jesus Christ. However, it is only "in a sense" that such may be called "buying." There is no quid pro quo that may be tendered in order to receive salvation …"*

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

> *"… the buying of this gold is not to be understood in a proper sense, by giving a valuable consideration for it, for no such is to be given, but in an improper sense; it is a buying without money and without price; Christ and his grace are given freely; Christ of whom it is to be had and of him only, does not sell it, but he gives it to those that come to him for it, and desire to have it, and are willing to part with all, so they may but enjoy it; for that it is to be understood in such a sense, is clear from the character of the persons who are advised to buy, who were poor, or beggars …"*

Weitere Kommentare siehe www.studylight.org/commentary/revelation/3-18.html.

Laut Eph 3,8 ist Christus die Quelle *"unausforschlichen Reichtums".* Durch ihre blasphemische, anmaßend/selbstüberhebend/vermessene sowie egozentrisch/selbstverliebte Selbstdarstellung als *"Quelle geistigen Reichtums"* offenbart sich die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentraldirektorium, einmal mehr als der, *"der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."* – 2 Thess 2,4

Vgl. "Geistige Edelsteine"; "Geistige Schätze".

Geistig reif; geistige Reife

Worthülse

Betreffs der WTG-Worthülsen "Geistig" sowie "Reife; reif sein" siehe jeweils daselbst. Betreffs einer Versanalyse und Bewertung der eigenzweckdienlichen Verfälschung der WTG-Reduzierung des in Heb 6,1 mit *"(volle) Reife"* übersetzten Begriffes 'teleiótês' siehe "Zur Reife vorandrängen".

(1) WTG-Ergebenheit und -Gehorsam

Der WTG absolut und bedingungslos "Ergeben" und "Gehorsam" sein; ein *"lieber",* "Loyaler", "Treuer" und "Vorbildlicher 'Zeuge Jehovas' " sein, der jedwede Lautäußerung der WTG bzw. ihres obersten gesetzgebenden Direktoriums als von Gott durch seinen Heiligen Geist übermittelte "Lebengebende Wahrheit" kritiklos und ohne zu Hinterfragen annimmt und sich ihr unterordnet. *"Geistige Reife"* manifestiert sich in WTG-Denken vor allem durch eine hohe Zahl an monatlich erbrachten "Predigtdienststunden", siehe daselbst.

(2) Fachexpertentum in WTG-Theologie und -Organisationsregularium

Gute Kenntnis von, hoher Grad an Vertrautsein mit, und effektiv im Durchsetzen von WTG-Direktiven. Siehe "An Reife zunehmen". Generell gilt: Je höher der *"geistige Reifegrad",* desto höher die WTG-Konformität. Vgl. auch mit "Geistig befähigt".

Mit *"menschlich/charakterlicher Reife"* haben diese WTG-zentrischen Verbiegungen des *"Reife"*-Begriffes nichts zu tun. Vgl. "An Reife zunehmen"; "Geistig reif; geistige Reife"; "Reifer Christ; reife Christen".

Geistig rein; geistige Reinheit

Worthülse

"Rein" (gut, lieb, korrekt, richtig, sauber) ist, was die WTG als *"rein"* erklärt. Siehe "Rein; Reinheit". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Betreffs der Absurdität der von der WTG für 1919 behaupteten "Geistigen Reinigung" ihrer selbst angesichts aller noch Jahrzehnte nach 1919 in ihr existierenden "Geistigen Unreinheit" siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Geistig schlafen

Abwertend
Worthülse

(1) Bezogen auf "Außenstehende"

Kein mit WTG-"Wahrheit" *"erleuchteter"* "Zeuge Jehovas" sein; über keine "Genaue Erkenntnis"verfügend; nicht in der "Einzig richtigen Religion" der WTG sein und damit der "Aussicht auf ewiges Leben" auf einer "Paradiesischen Erde" ermangelnd.

(2) Bezogen auf "Zeugen Jehovas"

Kein *"aktiver"* "Zeuge Jehovas" mehr sein; in "Geistigem Schlaf" befindlich, d.h. "Untätig" für die WTG und in "Geistigem Dunkel" sein. Es droht "Ewige Vernichtung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon", falls sich nicht eines Besseren besonnen und wieder zu aktiver WTG-Interessenförderung ("Predigtdienst", "Zusammenkunftsbesuch" usw.) zurückgekehrt wird.

Vgl. "Geistig tot". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistig schwach; geistige Schwäche

Abwertend
Worthülse

Auch "Schwach im Glauben" genannt, siehe daselbst. Zu *"schwach"* siehe "Schwäche". Antonym zu "Geistig stark". *"Geistig schwach"* = "Böse", mangelhaft, "Schlecht", tadelnswert, "Nicht vorbildlich", das "Missfallen Gottes" erregend. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Als *"geistig schwach"* gebrandmarkte "Zeugen Jehovas" werden in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet.

(1) "Schlechte Einstellung"

Hinterfragen, durchschauen und anzweifeln von WTG-Direktiven;

(2) Mangelnder Aktivismus

Mangelnder Einsatz und ungenügender Aktivismus für WTG-Interessen; schwache "Leistung"; zu wenige "Predigtdienststunden"; nicht "Genug tun". Vgl. "Schwach im Glauben"; "Schwache Verkündiger". Beispiel: Jemand, der – anstatt beruflich kürzer zu treten und "mehr Zeit" im Haus-zu-Haus-Dienst zu verbringen oder "Pionier" zu werden – eine höhere berufliche Stellung annimmt, gilt innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" als *"Geistig schwach"* und damit als "Nicht vorbildlich" und wird als "Schlechte Gesellschaft" geächtet ("Bezeichnet"), ungeachtet der tatsächlich christlichen, spirituellen und menschlichen Qualifikationen des Betreffenden.

Im "Wachtturm" vom 15.12.1981 S. 22 Abs. 13 erstellt die WTG betreffs des Tatbestandes von *"Geistig schwach werden"* folgende Diagnose – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ein Christ [ein WTG-Befehlsempfänger] *könnte zum Beispiel geistig schwach werden, weil er vielleicht nicht regelmäßig Gottes Wort* [d. h. WTG-Literatur] *studiert… (1. Kor. 11:30; Röm. 14:1). Er mag aufhören, die* [pseudo-] *christlichen Zusammenkünfte* [WTG-Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen] *zu besuchen. Was sollte in einem solchen Fall getan werden? Denken wir daran, daß Jesus in der Nacht, in der er verhaftet wurde, von seinen Aposteln verlassen wurde. Dennoch hatte er Petrus ermahnt: „Bist du einst zurückgekehrt, so stärke deine Brüder [die Jesus ebenfalls verließen]“ (Luk. 22:32)* [Man bemerke: Sie verließen JESUS, den Sohn Gottes – nicht eine menschengemachte, unvollkommene Organisation]. *Christliche* [WTG-approbierte] *Älteste und andere besuchen daher aus Liebe Personen, die schwach und untätig geworden sind, um ihnen zu helfen* [um sie wieder auf strikten WTG-'Gehorsams'-Kurs zu bringen] *(1. Thess. 5:14; Röm. 15:1; Hebr. 12:12, 13)."*

Geistig stark

Worthülse

Auch "Einen starken Glauben haben", "Glaubensstark" sowie "Stark im Glauben" genannt, siehe daselbst. Antonym: "Geistig schwach", siehe daselbst. Zu "Geistig" siehe daselbst.

(1) Kritikloses Annehmen jeglicher WTG-Direktiven und Gleichsetzen derselben mit göttlichem Gesetz; WTG-gehirngewaschen. Für ein Beispiel betreffs der Verwendung dieser Worthülse in WTG-Literatur siehe "Geistig gesinnt".

(2) Hoher ("Ganzherziger") Einsatz für WTG-Interessen, vor allem im von der eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", was sich messbar durch eine hohe Anzahl an monatlich

geleisteten und an die WTG *"berichteten"* "Predigtdienststunden" äußert. Als Faustformel gilt: *"Viele Stunden – geistig stark. Wenig Stunden – geistig schwach."* Siehe "Starke Verkündiger".

(3) Unnachgiebiges Verteidigen jeglicher WTG-Dogmen und -Direktiven als absolut richtig/wahr und von Gott kommend.

Jemand, der *"Geistig stark"* ist, gilt innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" als "Vorbildlich" und kommt für den Erhalt von "Vorrechten" (Statusprivilegien = mehr WTG-interessenfördernde Arbeit) in Betracht.

Als Beispiel für die tendenziöse Verwendung und Erklärung der Wendung *"Geistig stark"* seitens der WTG siehe folgende Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 7:

"Susan ist eine geistig starke Frau. … Sie las den Wachtturm und schlug die Bibeltexte auf — und das bei einem Nebenartikel! Das beeindruckte mich sehr und ich dachte mir: „Was für eine geistig gesinnte Frau!“ " (Anm.: "Der Wachtturm" kommt zuerst; die Bibel ist zweitrangig.)

"Familienglück"-Buch Kap. 10 S. 120-1 Abs. 11:

"Obwohl sie von der Versammlung weit entfernt wohnten, tat die Frau ihr Bestes, um geistig stark zu bleiben, indem sie mit den neusten organisatorischen Informationen sowie mit der geistigen Speise auf dem laufenden blieb, die ihr regelmäßig in Form der Zeitschriften Der Wachtturm und Erwachet! zukam. Daraus schöpfte sie die geistige Kraft [Englisch: Dies gab ihr die geistige Stärke], die sie brauchte …" (Anm.: Die Bibel findet hier keinerlei Erwähnung.)

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 32:

"Wir mussten gegen diese Isolation ankämpfen, indem wir regelmäßig gemeinsam die Schriften der Gesellschaft studierten." (Anm.: Die *"Schriften der Gesellschaft"* – nicht die Bibel – werden "Studiert".)

"Geistig stark" ist also laut WTG jemand, der sich in WTG-Belehrung und -Literatur vertieft; die Bibel (heute nur noch in Form der NWÜ) spielt hierbei nur eine Alibi-Nebenrolle und wird (wenn überhaupt) bemüht, auf der Grundlage sog. "Beweistexte" bereits anhand vorgegebener WTG-Doktrin vorgefasste Meinungen zu bestätigen; hierzu siehe die Ausführungen zum Begriff *"Eisegese"* unter "Belehrung". Mit *"Geistvoll/Spirituell/Spiritualität/vom Heiligen Geist durchdrungen oder geprägt sein"* hat dies nicht das Geringste zu tun. Vgl. "Geistig gesinnt".

Geistig tot; geistiger Tod

Abwertend
Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

(1) Alle Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Außenstehende") sind *"Geistig tot"*, d.h. in einem *"von Gott missbilligten Geisteszustand"* und damit ohne Aussicht auf "Rettung" im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon", weil nicht der WTG *"hingegeben"*.

(2) Dies trifft auch auf alle *"(noch-)* Zeugen Jehovas", die "Untätig", d. h, nicht (mehr) für die WTG aktiv sind, zu.

(3) Ausgeschlossene (exkommunizierte Dissidenten), auch "Abgefallene" und "Abtrünnige" genannt (siehe daselbst), gelten innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" als *"Geistig tot"*, was die WTG-"theologische Grundlage" der Anwendung der "Keinen Gruß entbieten"-Direktive bildet (*"Mit 'Toten' kann nicht geredet werden"*).

Gemäß dem "Wachtturm" vom Juni 2016 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 15 wünscht die WTG, dass "Zeugen Jehovas" "Ausgeschlossene" als tot betrachten:

"Eine Schwester in Südafrika sagte: „Als mein Bruder ausgeschlossen wurde, war es so, als wäre er gestorben.“ "

Jemand, der beim Eintreffen von Harmagedon *"Geistig tot"* ist, wird von Jehova "Vernichtet", ohne "Aussicht auf ewiges Leben".

Biblisch taucht das Konzept des *"geistigen"*, also allegorisch gemeinten, Todes auf in Mat 8,22; Luk 9,60; Eph 2,1.5; Kol 2,13; 1Tim 5,6; 1Pet 4,6. Durch Glauben an Christus gelangt ein solcher *"Toter"* durch "Neu- oder Wiedergeburt" zum *"Leben"* als ein "Geistgezeugtes Kind Gottes" (Röm 8,14-17; Gal 4,6). Dies ist ein Akt Gottes. Demnach ist es eine ungeheure Anmaßung und Manifestation eines pathologischen Größenwahns seitens der WTG oder irgendeiner anderen Kirche, Menschen als "Geistig tot" zu deklarieren, nur weil sich diese nicht ihrem eigenen

menschlichen Organisationsdiktat beugen, wodurch sich die WTG *"auf Gottes Thron setzt und sich selbst zum Gott erklärt"* (2Thess 2,4).

Geistig unrein; geistige Unreinheit

Worthülse

Das Gegenteil von "Geistig rein; geistige Reinheit", siehe daselbst. *"(Geistig) unrein"* ist alles, was die WTG auf der Grundlage ihrer Moral- und "Sünden"-Theologie als *"(Geistig) unrein",* also *"unsauber, unmoralisch"* etc. erklärt. Dazu gehören alle "Außenstehenden" "Ungläubigen" und der "Falschen Religion" "Groß-Babylons" zugehörige Menschen, die sich nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstellt haben, aber auch "Zeugen Jehovas", die eine von der WTG als *"Geistig unrein"* erklärte Handlungsweise ausüben wie z. B. Pornographie oder Spiritismus, oder die nicht genau mit den von der WTG als "Die Wahrheit" verkauften Lehren übereinstimmen, wodurch sie laut WTG mit Verweis auf 1Kor 10,21 *"Am Tisch der Dämonen teilhaben"*, und mit Hinweis aus 2Kor 6,13-17 mit Finsternis und dem Teufel. Betreffs des WTG-ideologischen Begriffes "Geistig" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung der Worthülse *"Geistig unrein/geistige Unreinheit":*

Das WTG-*"Jesaja"*-Buch Band 1 S. 377, hier bezogen auf die 539 v. Chr. aus Babylon repatriierten Juden, angesichts der Bedeutung der verwendeten WTG-Standard-Worthülsen im Rahmen des "Biblische Vorbilder"-Dogmas aber auch auf heutige "Zeugen Jehovas" angewendet zu verstehen:

"Auch vor geistigen Gefahren sind die Juden geschützt. Die sinnbildliche Landstraße ist der „Weg der Heiligkeit“. Wer heilige Dinge missachtet oder geistig unrein ist, darf nicht darauf reisen. Solche Personen sind in dem wiederhergestellten Land unerwünscht. Anerkannte haben das richtige Motiv. Sie kehren weder aus Nationalstolz noch um persönlicher Interessen willen nach Juda und Jerusalem zurück. Geistig gesinnte Juden sind sich dessen bewusst, dass sie hauptsächlich deshalb zurückkehren, um die reine Anbetung Jehovas in diesem Land wieder einzuführen (Esra 1:1-3)."

WTG-*"Organisiert"*-Buch S. 141 Abs. 3:

"… von Zeit zu Zeit [entstehen] Schwierigkeiten, die den Frieden und die Einheit der Versammlung beeinträchtigen [was aus gruppendynamischer Sicht WTG-Interessen in puncto leichte Manipulierbarkeit ihres "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals zuwiderläuft, und dessen maximales WTG-dienliches Leistungserbringen mindert]. *Woran liegt das? Meist ist biblischer Rat* [menschliche WTG-Organisationsdirektiven] *nicht beachtet worden. Auch müssen wir immer noch mit unvollkommenen menschlichen Neigungen* [nicht-WTG-interessendienlichen, persönlichen Interessen Einzelner] *fertigwerden. Keiner von uns ist ohne Sünde (1. Joh. 1:10). Vielleicht begeht jemand einen Fehler* [Verstoß gegen WTG-Regularium], *wodurch moralische oder geistige Unreinheit in die Versammlung getragen werden …"*

Die ausschließlich auf sich selbst und auf absolute Kongruenz mit ihrer Organisationsideologie bezogene Verwendung der *"(Geistige) Unreinheit"*-Vokabel seitens der WTG ist als Usurpation und Neudeutung des "Reinheits"-Begriffes zurückzuweisen. Aus biblisch/christlicher Sicht ist nur *"Unrein",* was gemäß GOTTES in 'sola scriptura' geoffenbarten Willen "*Unrein"* ist wie z. B. die in Deut 18,10-14; 25,13-16; Röm 1,21-32; 1Kor 6,9.10; Offb 22,15 u. a. aufgeführten Dinge.

Betreffs der Absurdität der von der WTG für 1919 behaupteten "Geistigen Reinigung" ihrer selbst angesichts aller noch Jahrzehnte nach 1919 in ihr existierenden *"Geistigen Unreinheit"* siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Geistig wach

Worthülse

Voll auf die WTG und ihre Organisationsinteressen fokussiert sein. Ähnlich wie *"wachsam sein",* siehe "Wachsam bleiben; Wachsamkeit", besonders betreffs einer Bewertung der WTG-ideologischen Usurpation dieser Wendung und Verdrehung derselben auf sich selbst aus echt biblischer/NT-basierter Perspektive.

Nachfolgend ein Beispiel für die Verwendung der *"geistig wach"*-WTG-Worthülse aus dem "Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 31-32 Abs. 15-18:

"Um geistig wach zu bleiben, müssen wir also unbedingt unseren Sinn auf die richtigen ['richtig' gemäß WTG-Kriterium: 'Richtig' ist, was die WTG approbiert, weil es ihr nützt] *Dinge gerichtet halten (1. Thes. 5:6-9). Beachten wir, wie uns das auf folgenden drei Gebieten gelingen kann:*

Unser Verhalten: … Wir bemühen uns, Jehova immer durch unser Verhalten zu verherrlichen — zu Hause, auf der Arbeitsstelle, in der Schule, bei Spielen oder im Predigtdienst. ...wenn wir weiterhin „den vortrefflichen Kampf des Glaubens“ kämpfen, können wir unsere sündigen [nicht-WTG-approbierten] Neigungen besiegen (1. Tim. 6:12).

Unsere Gesinnung: Mit einem guten [WTG-approbierten] Verhalten geht die richtige [dto.] *Gesinnung einher. ...Wenn wir demütig und eifrig im Dienst sind und die Bibel gründlich persönlich studieren, entwickeln wir immer mehr Christi Gesinnung.*

Unsere Mithilfe: … wir sollten uns unterordnen (1. Kor. 15:28). Wie? Indem wir mit ganzem Herzen das ausführen, was uns [von der WTG] aufgetragen worden ist: „Macht Jünger aus Menschen aller Nationen“ (Mat. 28:19). Auch möchten wir „gegenüber allen das Gute wirken“ — Außenstehenden und unseren Brüdern gegenüber (Gal. 6:10)."

Man beachte die Verknüpfung der *"geistig wach"*-WTG-Worthülse mit WTG-interessendienlichen Aktivismen und Verhaltensweisen: "Predigtdienst", "Persönliches Studium", "Demut", "Eifer", "Unterordnung" und … nochmals "Predigtdienst" und "Jüngermachen". Mit echter Spiritualität und Wachsamkeit in echt biblischem Sinne haben diese platt WTG-interessenzentrischen Hamsterradaktivismen nicht das Geringste zu tun.

Geistig wachsen

Worthülse

Fortschritt in WTG-Ausgerichtetsein, WTG-"Ergebenheit", Zunahme an "Reife" (siehe daselbst). Zu "Geistig" siehe daselbst.

"Geistiges Wachstum*/geistig wachsen"* bedeutet Zunahme an Kenntnis von, an Vertraut sein und Konformität mit und Steigerung der Effizienz im Durchsetzen von WTG-Règlement und -Direktiven; ein noch "besserer" (leistungsgesteigerter) Zeuge Jehovas werden. Wird auch "Fortschritte machen" genannt. Dies geschieht vor allem durch Steigerung der Predigtdienststundenleistung, sodann durch "Persönliches Studium", aber auch durch vermehrtes und intensiveres Abarbeiten des restlichen, nie endenden WTG-verordneten Forderungenkataloges, einschließlich lückenlosen Besuchs sämtlicher Pflichtzusammenkünfte und -kongresse. Mit echter charakterlich/menschlicher Hebung sowie der Ausbildung und Pflege echter "Spiritualität" hat ein solcher, WTG-organisationszentrischer Hochleistungsaktivismus nicht das Geringste zu tun.

Geistige Aktivitäten

Aktivismus
Worthülse

Auch "Geistige Tätigkeiten" oder "Theokratische Aktivitäten" genannt. Aktivitäten und Tätigkeiten, die ausschließlich mit der WTG bzw. ihren Interessen zu tun haben und im Tunnelblickmodus einzig auf sie ausgerichtet sind; allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"; sodann lückenloser Besuch sämtlicher, von der WTG angeordneten Ortsgruppensitzungen und "Kongresse", Mitwirkung bei Immobilienschaffen und -Erhalt für die WTG, Tätigkeiten in WTG-Landesbüros usw.; siehe "Dienst". Mit der Ausbildung und Pflege eines geistvollen Menschentums und echter Spiritualität haben diese mechanischen "Hamsterrad"-Routinen nicht das Geringste zu tun. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Beispiel – *"Bewahrt euch selbst in Gottes Liebe"*-Buch Kap 15 S. 181 Abs. 19, englisches Original – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"We will not allow secular work to cause us to neglect SPIRITUAL ACTIVITIES, such as PREACHING THE GOOD NEWS AND ATTENDING MEETINGS." (Deutsche WTG-Übersetzung: *"Wir werden wegen der Arbeit auf keinen Fall den BESUCH DER ZUSAMMENKÜNFTE, DEN PREDIGTDIENST oder was wir SONST NOCH FÜR JEHOVA [d. h. für die WTG] TUN schleifen lassen."*)

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Geistige Angelegenheiten

Worthülse

Auch "Geistige Dinge", zumeist aber "Geistige Interessen" genannt. Dinge, die ausschließlich mit der WTG bzw. ihren Interessen zu tun haben und im Tunnelblickmodus einzig auf sie ausgerichtet sind; allem voran der "Haus-zu-Haus"-

"Predigtdienst"; sodann lückenloser Besuch sämtlicher, von der WTG angeordneten Ortsgruppensitzungen und "Kongresse", Mitwirkung bei Immobilienschaffen und -Erhalt für die WTG, Tätigkeiten in WTG-Landesbüros usw. Gemäß WTG-Direktiven müssen diese Dinge im Leben eines jeden "Zeugen Jehovas" im Mittelpunkt stehen und absolute Priorität genießen. Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Zuerst Gottes Königreich suchen" u. a. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Arche

Dogma
Worthülse

Laut ihrem Selbstverständnis und gemäß ihrer "Doppelte Erfüllung/Prophetisches Vorbild"-Doktrin ist die WTG eine der Arche Noahs entsprechende *"göttliche Schutzvorkehrung"*, ein "Geistiger Zufluchtsort", in der bzw. dem man in "Geistiger Sicherheit" ist und sich dort befinden muss, um beim Stattfinden des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" "Gerettet" zu werden und "Überleben" zu können. Als Beleg hierfür siehe z. B. den "Wachtturm" vom 15.5.2006 S. 22 – Großschreibung hier und in nachfolgendem Zitat hinzugefügt:

"So wie Noah und seine gottesfürchtigen Familienangehörigen nur in der Arche am Leben bleiben konnten, hängt heute das Überleben des Einzelnen von seinem Glauben ab und von seiner TREUEN ZUSAMMENARBEIT MIT dem irdischen Teil DER ORGANISATION Jehovas."

"Der Wachtturm" vom 15.5.1983 S. 12:

"Zu allen Zeiten bediente sich Gott einer Organisation. Zum Beispiel überlebten in Noahs Tagen NUR DIEJENIGEN die Sintflut, die sich IN DER ARCHE befanden … EBENSO GEBRAUCHT JEHOVA AUCH HEUTE NUR EINE ORGANISATION, um seinen Willen auszuführen. WIR MÜSSEN DIESE ORGANISATION ERKENNEN UND IN GEMEINSCHAFT MIT IHR GOTT DIENEN, WENN WIR EWIGES LEBEN IM IRDISCHEN PARADIES ERLANGEN WOLLEN."

Betreffs einer Beurteilung dieser Behauptung und des Fehlers dieser *"biblischen Parallele"* siehe "Organisation, die", Unterabschnitt *"Theologische Grundlagen"*.

"Der Wachtturm" 1.9.1989 S. 19 Abs. 7 legte das *"Geistige Arche"*-Dogma auf WTG-typische, eisegetische Weise als "Prophetisches Drama" dar:

"Nur Jehovas Zeugen — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge“ — haben als vereinte Organisation unter dem Schutz des höchsten Organisators [Alternativbegriff für das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"*] *die biblische Hoffnung, das nahe bevorstehende Ende des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems zu überleben (Offenbarung 7:9-17; 2. Korinther 4:4). Sie werden das „Fleisch“ sein, von dem Jesus sagte, es würde aus der größten Drangsal der Menschheitsgeschichte gerettet werden. Er verglich den Tag, an dem er geoffenbart würde, mit den Tagen Noahs. In der Arche, deren Fertigstellung viele Jahre vereinter Anstrengungen erfordert hatte, überlebten nur acht Seelen die weltweite Flut. Sie überlebten als vereinte Familiengemeinschaft (Matthäus 24:22, 37-39; Lukas 17:26-30). NOAHS FRAU ENTSPRICHT DER BRAUT CHRISTI, UND SEINE SÖHNE UND SCHWIEGERTÖCHTER ENTSPRECHEN DEN HEUTIGEN „ANDEREN SCHAFEN“ CHRISTI, einer sich ständig vergrößernden GROSSEN VOLKSMENGE, deren endgültige Zahl uns nicht bekannt ist (Johannes 10:16). WER in das Millennium UNTER DEM GRÖSSEREN NOAH, JESUS CHRISTUS, HINÜBERLEBEN WILL, MUSS MIT DEM GESALBTEN ÜBERREST, den „Auserwählten“, um derentwillen die Tage der „großen Drangsal“ verkürzt werden, VEREINT BLEIBEN (Matthäus 24:21, 22)."*

In anderen Worten: Nur der WTG absolut "Gehorsame", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Vorbildliche Zeugen Jehovas", die jedwede Lautäußerung ihres obersten menschlichen Direktoriums als geoffenbarte göttliche Wahrheit annehmen und sich willenlos ihrer Leitung unterwerfen, befinden sich in der *"Geistigen Arche"* und können nur so "Ewiges Leben" erlangen. Ein solch eigenzweckdienliches, organisationsideologisches Befrachten biblischer Berichte zum Zwecke der Bedrohung und Einschüchterung (*"Nur wenn ihr euch uns unterstellt und auf absolutem Gehorsamskurs bleibt, seid ihr sicher"*) muss als krass egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptisches Unsinn-mit-der Bibel-Treiben aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Der Fehler dieser Irrlehre besteht darin, dass die Bibel klar lehrt: *"Wer im SCHUTZ DES HÖCHSTEN* (nicht einer menschlichen Organisation) *wohnt, bleibt im SCHATTEN DES ALLMÄCHTIGEN* (nicht dem einer menschlichen Organisation)" (Ps 91,1). Nirgends lehrt die Bibel, ein Mensch müsse *"Schutz"* bei einer *"Organisation"* suchen, um in den Genuss der von Christus erbrachten Erlösung zu gelangen.

Die großspurige Behauptung der WTG, sie selbst sei für alle, die sich ihrer Organisationsideologie verschreiben und sich ihr im Totalgehorsam "Unterordnen" eine *"schützende Geistige Arche"* muss als genauso hanebüchen abstrus

und größenwahnsinnig grotesk bewertet werden wie ihr vollmundiger Anspruch, als "Geheimer Ort" und als "Innere Gemächer" (siehe jeweils daselbst) zu fungieren. Angesichts des völlig fehlenden Schutzes, dessen sich die vielen in der WTG sexuell und anderweitig durch die Jahrzehnte hinweg missbrauchten Tausende an Kindern "erfreuten" – Tatbestände, die z. B. im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) eindeutig und bis ins Detail nachgewiesen und unwiderlegbar belegt wurden, von der WTG jedoch borniert als *"Lügen und Verleumdungen Abtrünniger und Feinde"* beiseitegewischt werden – , im Verbund mit der Masse an nachgewiesenen Irrlehren und Falschprophezeiungen der WTG, die das Leben Tausender von Menschen weltweit extrem nachteilig beeinflussten, sind solche Aussagen als vermessene Aussprüche eines "Falschen Propheten" und *"Pseudochristus"* (Mat 24,4.5.11.24; Mar 13,22) von Art eines Jim Jones et al. einzustufen und aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Angesichts der in der WTG bzw. unter "Jehovas Zeugen" herrschenden Realitäten von Arroganz und Snobismus, einer honchnäsigen "Holier-than thou"-Attitüde, krasser Heuchelei, weit verbreitetem Geschwätz und gegenseitiger Verleumdung, schamlosem Machtmissbrauch seitens WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre etc. mutet folgende Beteuerung aus dem "Wachtturm" vom 1.9.1998 S. 10 Abs. 11 aus dem Artikel *"Als Teil der Organisation Gottes in Sicherheit bleiben"* wie eine absurd/surreale Wunsch- bzw. Wahnvorstellung an:

"…Gottes sichtbare Organisation [die WTG] *[ist] eine Glaubensgemeinschaft, eine Vereinigung von Glaubensbrüdern, in der sich alle gegenseitig stärken und ermuntern (Sprüche 13:20; Römer 1:12). Die christlichen Hirten* [WTG-akkreditierte 'Ältesten'-Hierarchiefunktionäre] *nehmen sich der Schafe an, ermuntern die Kranken und Bedrückten und suchen diejenigen wiederaufzurichten, die gestrauchelt* [von WTG-Totalgehorsamskurs abgekommen] *sind (Jesaja 32:1, 2; 1. Petrus 5:2-4)."* (Keiner der hier lawinenartig angeführten Beweistexte hat auch nur das Geringste mit der WTG zu tun.)

Zum Vergleich mit dem arrogant/narzisstischen Selbstverständnis der WTG als einer *"geistige Arche"* siehe den gleichermaßen megaloman/selbstverliebten Anspruch der Mormonenkirche, als *"Sicherheit"* bietendes *"Rettungsboot"* zu fungieren: 'Steig ins Rettungsboot: Sicherheit in der Kirche finden'.

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Siehe auch "Gegenbildliche Zufluchtsstadt"; "Geheimer Ort"; "Geistige Sicherheit"; "Geistiger Zufluchtsort"; "Innere Gemächer"; "Land der Lebenden".

Geistige Auferstehung

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auferstehung der "Gesalbten" (144000) als Geistwesen im Himmel, um laut WTG gemeinsam mit dem verherrlichten Christus zunächst während des Millenniums als Könige über die "Gereinigte Erde" (Offb 5,10; 20,6), sodann für immer und ewig (Offb 22,5) zu regieren; auch "Himmlische Auferstehung" genannt, siehe daselbst.

Diese Art der Auferstehung ist biblische Lehre, jedoch nicht die WTG-Einschränkung davon als ausschließlich auf eine zahlenmäßig begrenzte kleinere Untergruppe aller Anbeter Gottes, siehe "Himmlische Hoffnung", ferner "144000".

Betreffs der zeitlichen Verortung der in Offb 20,4-6 geschilderten *"Ersten Auferstehung"* während des Millenniums und der in V. 12.13 beschriebenen "allgemeinen Auferstehung" und deren Verbindung zum im Mat 25,31-46 dargestellten "Völkergericht" und anderer biblischer Aussagen betreffs des Themas "Auferstehung" siehe daselbst sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Geistige Bedrohung

Abwertend

Alles, was "Geistig gefährlich" ist; laut WTG "gefährlich" für die "Verkündiger"-"Herde", tatsächlich aber für die WTG selbst; siehe "Geistig gefährlich". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Bedürfnisse

Dogma
Worthülse

WTG-ersonnene, auf NWÜ-Wiedergabe von Mat 5,3 gestützte Wendung, mit der die WTG die von ihr selbst behauptete Abhängigkeit aller Menschen von der von ihr ausgeteilten und als göttlichen Ursprungs bezeichneten "Belehrung" und "Geistigen Speise" postuliert; laut WTG *"hungern"* oder sehnen sich die Menschen nach der von ihr verabreichten, *"labenden"* und "lebengebenden" "Geistigen Speise" . Siehe "Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein", besonders was die in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 geänderte deutsche Wiedergabe betrifft. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Dinge

Worthülse

Auch "Geistige Angelegenheiten", zumeist aber "Geistige Interessen" genannt. Dinge, die ausschließlich mit der WTG bzw. ihren Interessen zu tun haben und im Tunnelblickmodus einzig auf sie ausgerichtet sind; allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"; sodann lückenloser Besuch sämtlicher von der WTG angeordneten Zusammenkünfte und Kongresse, Mitwirkung bei Immobilienschaffen und -Erhalt für die WTG, Tätigkeiten in WTG-Landesbüros usw. Gemäß WTG-Direktiven müssen diese Dinge im Leben eines jeden Zeugen Jehovas im Mittelpunkt stehen und absolute Priorität genießen. Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Zuerst Gottes Königreich suchen" u. a. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Mit *"Geistvoll/Spirituell/Spiritualität/vom Heiligen Geist Gottes durchdrungen oder geprägt sein"* hat die auf das Erbringen von Hochleistungsaktivismus gerichtete WTG-Worthülse *"Geistige Dinge"* nicht das Geringste zu tun. Für ein Beispiel siehe "Geistig gesinnt".

Ein Beispiel dafür, wie die WTG den Begriff "Geistig" (spirituell –> Spiritualität) usurpiert, ihn seines Gehaltes entleert und inhaltlich neu besetzt, indem sie ihn in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Manier ausschließlich auf den von ihr für alle "Zeugen Jehovas" verbindlich erklärten Hochleistungsaktivismus bzw. auf die von ihr erteilten "Segnungen" und "Vorrechte" verbiegt, ist im fünften "Studienartikel" des "Wachtturm" vom 15.10.2015 zu finden.

Das Artikelthema im englischen Original lautet *"Denke weiterhin über Geistige Dinge nach" (Keep Meditating on Spiritual Things)* und wurde im Deutschen seltsamerweise mit *"Denk weiterhin „über diese Dinge“ nach"* frei übertragen wiedergegeben. Auch im Artikel wurden im Deutschen jegliche direkten Wiedergaben von *"Geistig(e/m/n/s)"* durch verhüllende Umschreibungen vermieden. Siehe auch "Geistige Wohlfahrt".

Auszüge aus S. 25 und 26 Abs. 9 und 10 – Wiedergaben des englischen Originaltextes in runden Klammern (betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Verzerrung des Artikel-Leittextes aus 1Tim 4,15 siehe "Nachsinnen"):

"Ähnlich wie Timotheus können wir über vieles nachsinnen. (Wie Timotheus verfügen wir über eine Fülle von geistigen Aktivitäten, über die wir nachsinnen können). Zum Beispiel müssen wir uns Zeit nehmen, uns auf jedes einzelne Bibelstudium vorzubereiten. Damit der Schüler Fortschritte machen kann, überlegen wir uns vielleicht eine Veranschaulichung oder Frage zu seinem Standpunkt. Dieses Nachsinnen kann äußerst erfrischend sein, denn es stärkt den eigenen Glauben und hilft uns, noch wirkungsvoller und mit mehr Begeisterung zu lehren. Es trägt auch dazu bei, unser Herz für den Predigtdienst bereit zu machen. (Lies Esra 7:10.) Ein Kapitel aus der Apostelgeschichte zu lesen kann unsere Begeisterung für den Dienst „wie ein Feuer anfachen“. Wir erleichtern uns den Dienst (unser Vorrecht des Dienstes), wenn wir uns überlegen, welche Bibelverse wir an diesem Tag verwenden und welche Veröffentlichungen wir anbieten möchten (2. Tim. 1:6). Es wäre auch gut, sich über die Menschen im Gebiet Gedanken zu machen und über das, was sie interessieren könnte. Diese Vorbereitungen tragen dazu bei, dass … wir wirkungsvoll Zeugnis geben können (1. Kor. 2:4).

Machen wir bei öffentlichen Vorträgen oder Kongressen Notizen? Dann nehmen wir sie doch wieder zur Hand. Sie bieten eine ausgezeichnete Grundlage, über das nachzusinnen, was wir durch Gottes Organisation aus seinem Wort gelernt haben. Auch die Zeitschriften Wachtturm und Erwachet! sowie neue Veröffentlichungen, die wir auf den Kongressen erhalten, liefern uns immer wieder Neues zum Lesen und Nachdenken. Außerdem könnten wir beim Lesen des Jahrbuchs zwischen jeder Erfahrung kurz unterbrechen, bevor wir weiterlesen. So können wir darüber nachdenken und unser Herz berühren lassen. Manche unterstreichen sich in den Veröffentlichungen auch gern Schlüsselgedanken oder machen sich Randnotizen, die sie später bei einem Rückbesuch, Hirtenbesuch oder Vortrag verwenden möchten. Was ist aber der wichtigste Vorteil, wenn wir beim Lesen biblischer Veröffentlichungen immer

wieder innehalten und nachdenken? Zum einen kann das Gelesene tief in unser Herz dringen und zum anderen können wir Jehova im Gebet für all das Gute, das wir lernen, danken."

Man beachte neben der massiven Häufung rabulistischer, WTG-zentrischer Worthülsen (Fortschritte machen – erfrischend – Glauben stärken – noch wirkungsvoller werden – Begeisterung – Herz bereit machen – Vorrecht des Dienstes – wirkungsvoll Zeugnis geben) das ausschließlich auf-sich-selbst-Konzentriert sein der WTG: Nur ihre Interessen und ihre angeordneten Aktivitäten zählen; nur ihre Publikationen sind zu lesen; nur sie vermittelt göttliche Wahrheit: *"Was wir durch Gottes Organisation aus seinem Wort gelernt haben."* All dies sind laut WTG *"Geistige Dinge"* – purer, von Menschen angeordneter Hochleistungsaktivismus bzw. eigenzweckdienliche Förderung von WTG-Verlagsinteressen. Mit *"spirituell",* mit echter Spiritualität hat dies alles nicht das Geringste zu tun. Dass es laut Luk 12,12 und Joh 14,26; Gottes Heiliger Geist ist – nicht eine menschliche Organisation –, der Anbeter Gottes und Nachfolger Christi belehrt, spielt in WTG-Ideologie keine Rolle und wird ausgeblendet. Laut 1Joh 2,27 belehrt Gott selbst durch die von ihm kommende "Salbung": *"Ihr bedürfet nicht, daß euch jemand (i. e. eine menschliche Organisation) belehre, sondern wie dieselbe Salbung euch über alles belehrt …"* (Betreffs der WTG-eigennützigen Fehlinterpretation dieser Aussage siehe "Treuer und verständiger Sklave"); Heb 8,11: *"Sie werden nicht ein jeder seinen Mitbürger und ein jeder seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn! denn alle werden mich erkennen …".*

Geistige Edelsteine

Worthülse

Besondere, "spezielle" WTG-"Offenbarungen", besonders tiefe "Wissensdetails" und ausgesuchte "Einzelheiten" in WTG-Dogmatik (vgl. "Geistige Leckerbissen"), deren Kenntnis auf besondere "Geistige Reife", besonderes "Geistiggesinntsein" und hohes *"Bibelwissen"* des jeweiligen Trägers hinweisen. Der Begriff basiert auf dem "Geistige Schätze"-Begriff, siehe daselbst. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Vgl. "Geistig reich; geistiger Reichtum".

Geistige Familie

Worthülse

Gesamtheit aller Zeugen Jehovas, die sich als "Glaubensbrüder" und "Bruderschaft" (siehe jeweils daselbst) verstehen. Synonym: "Geistiges Paradies". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Betreffs des Heranziehens von Ps 27,10 (*"Hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch Jehova* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *mich auf"*) und Mat 12,48-50 (*"Wer irgend den Willen meines Vaters* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *tun wird, der in den Himmeln ist, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter"*) seitens der WTG zwecks "Stützung" ihrer *"Wir bilden eine wunderbare, liebevolle 'Geistige Familie'!"*-Märchenphantasie siehe "Geistiges Paradies".

Geistige Finsternis

Abwertend
Worthülse

Auf der NWÜ-Wiedergabe der Wendung ἐσκοτωμένοι τῇ διανοίᾳ eskotōm**é**voi tê$_{i}$ dian**oía**$_{i}$ in Eph 4,18 beruhendes WTG-Konzept vom "Geistigen Dunkel", d. h. dem Zustand von Irregeführtsein, Täuschung und Verblendung, in dem sich alle Menschen befinden, die sich nicht dem totalitären Diktat der WTG unterordnen und die nicht der "Segnungen" ihrer "Geistige Speise"-/"Genaue Erkenntnis"-/"Neues Licht"/"Die Wahrheit"-Offenbarungen teilhaftig sind. In *"Geistiger Finsternis"* ist laut WTG jeder, der kein aktiver "Zeuge Jehovas" ist und somit unter der Kontrolle des Teufels steht, mit der Aussicht auf "Ewige Vernichtung" im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon". Nur durch Konsum der von der WTG verabreichten "Geistigen Speise" bzw. "Belehrung" kann "Licht" ("Geistiges Licht; *Erleuchtung"*) in *"Geistige Finsternis"* gebracht werden. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Geistige Finsternis"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Juli 2016 S. 15-16 Abs. 11:

"Jesus wusste, dass der Teufel die Menschen in geistiger Finsternis halten möchte, um das [von der WTG angemahnte] *Dringlichkeitsbewusstsein zu untergraben, das in den Prophezeiungen Gottes* [in den

düster/dräuenden WTG-'Warnungen'] *über die Zukunft immer wieder betont wird (Zeph. 1:14). Der Teufel verblendet die Menschen mithilfe des Weltimperiums der falschen Religion. Was fällt uns in Gesprächen mit anderen auf? Hat der Teufel nicht bereits „den Sinn der Ungläubigen verblendet“, sie also unfähig gemacht, das* [laut WTG nunmehr seit über 100 Jahren 'unmittelbar'] *bevorstehende Ende des gegenwärtigen Systems zu erkennen sowie die Tatsache, dass Christus bereits im Himmel als König regiert?* [Weil es – da unbeweisbar – als 'Unsichtbar' deklariert wird.] *(2. Kor. 4:3-6). Wie oft sagen die Menschen „Ich habe kein Interesse“! Die meisten reagieren gleichgültig, wenn wir ihnen erklären möchten, wohin die Welt steuert."*

15.5.2013 S. 4 Abs. 6:

"…[dadurch] sind die Menschen …„in geistiger Finsternis und dem Leben, das Gott gehört, entfremdet“, wie der Apostel Paulus es ausdrückt (Eph. 4:17-19)."

15.7.2012 S. 22 Abs. 3:

"…Jehova [die WTG] *[befreit uns] aus der Finsternis geistiger Unwissenheit … (Ps. 27:1)."*

15.2.2009 S. 32:

"Wie dankbar sind wir doch, von der Furcht vor den Toten befreit zu sein, die Menschen in geistiger Finsternis gefangen hält! (Joh. 8:32). Die biblische Wahrheit [die menschliche, Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Ideologie] *beeinflusst die Art und Weise, wie wir als „Kinder des Lichts“ Kummer und Schmerz ausdrücken.* [Bitte nicht 'zuviel' Kummer und Schmerz bekunden, denn das ließe Zweifel an jemandes 'Geistiggesinntsein', 'Geistiger Stärke' und 'Reife' aufkommen.]"

15.2.2004 S. 6:

"… die geistige Finsternis, die die Christenheit … einhüllte." (Beschwören des "altbewährten" Feindbildes *"Die böse Christenheit"*.)

Geistige Fortschritte

Worthülse

Ein immer besserer und noch "Gehorsamerer" WTG-Befehlsempfänger werden. Auch "Fortschritte machen" genannt. Siehe "An Reife zunehmen". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Freiheit

Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

Laut WTG ihr zu verdankende *"Freiheit"* jedes Zeugen Jehovas von "Falscher Anbetung" sowie "Falschen Lehren/Verblendung", die zu Freiheit von Angst und Furcht (z. B. vor einer Feuerhölle, oder vor verstorbenen Ahnengeistern usw.) führt. Bewirkt laut WTG einen Zustand andauernder Glückseligkeit. *"Geistige Befreiung"* wird laut WTG konkret durch das Durchlaufen eines WTG-akkreditierten "Heimbibelstudiums" (Erlangen "Genauer Erkenntnis 'Der Wahrheit' ") mit anschließender "Hingabe" und "Taufe" bewirkt, wodurch eine lebenslange – de facto *"ewige"* – Selbstverpflichtung zu absolutem "Gehorsam", bedingungsloser "Treue" und totaler "Unterordnung" gegenüber der WTG abgelegt wird. Dies erinnert an das Erlangen des sog. *"Clear"*-Status in Scientology vermittels des Absolvierens von *"Auditing"*-Sitzungen, sowie das Schließen eines *"Vertrages über eine Milliarde Jahre"* bei Eintritt in die *"Sea Org"*-Eliteeinheit der Scientologykirche[17].

Als "Biblischen" Beleg dafür, dass WTG-*"Lehre"* bzw. ein "Zeuge Jehovas" zu sein *"befreit"*, zieht die WTG gern Joh 8,32 (*"Die Wahrheit wird euch frei machen"*) heran, ebenso Gal 5,1 (*"Für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht"*) und Heb 2,15 (*"um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren"*), was sowohl als krassen Missbrauch der Bibel, als auch als absurde Tatsachenverdrehung zu bewerten ist, denn zum einen beziehen sich die biblischen Aussagen auf GÖTTLICHE, VON GOTT KOMMENDE und tatsächlich INSPIRIERTE WAHRHEIT, die heute nur und ausschließlich in der Bibel zu finden ist ('sola scriptura'), nicht auf die von fehlbaren Menschen ersonnenen, sich ständig wechselnden und unzuverlässigen Dogmen, Lehren, Hypothesen, Spekulationen und Theorien der WTG (siehe "Neues Licht"); zum anderen *"befreit"* der WTG-Dogmen-

[17] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

und Direktivenkodex nicht, sondern stellt in Lichte des jedem WTG-"Befehlsempfänger" aufgebürdeten, enormen WTG-Leistungsforderungenkatalogs eine außerordentlich intensive Form von *"Versklavung"* dar.

Geistige Gefahr

Abwertend

Alles, was "Geistig gefährlich" ist, siehe daselbst; laut WTG *"gefährlich"* für die "Verkündiger"-"Herde", tatsächlich aber für die WTG selbst. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Gesinnung

Worthülse

WTG-zentrischer Totalfokus; WTG-gemäße, "politisch korrekte" Einstellung oder Geisteshaltung. Siehe "Geistig gesinnt". Zu "Geistig" siehe daselbst. Vgl. "Christi Sinn haben"; "Dinge im richtigen Licht sehen"; "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten"; "Eine gute Einstellung haben"; "Gottes Denkweise"; "Richtige Denkweise"; "Richtige Einstellung".

Geistige Gesinnung schützen

Dogma
Worthülse

Intensiv und gewissenhaft darauf achten, "Geistig gesinnt" (siehe daselbst), d. h. bedingungslos und vollstmöglich auf WTG-Kurs zu bleiben, nicht nur, was äußerlich von anderen Menschen wahrnehmbares Verhalten ("Anstrengungen", "Gehorsam", "Harte Arbeit", "Vorbildlichkeit") betrifft, sondern auch und insbesondere durch eine WTG-politisch korrekte Denkweise und Gefühlswelt. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Das *"Schützen"* der eigenen, hundertprozentig genauen Konformität mit WTG-Ideologie und seiner eigenen "Ergebenheit", "Loyalität" und "Treue" der WTG gegenüber geschieht durch das Ausbilden und Pflegen der *"Denkweise Gottes",* siehe "Gottes Denkweise", durch das *"Anziehen der neuen Persönlichkeit",* siehe "Die neue Persönlichkeit anziehen", sowie der *"Schulung des eigenen Gewissens",* siehe "Geschultes Gewissen".

Im "Wachtturm" vom Januar 2016 fünfter "Studienartikel" erteilt die WTG allen "Zeugen Jehovas" die Anweisung, ihre *"Geistige Gesinnung"* zu *"schützen",* indem sie sich zwecks Ertötens jeglicher Glaubenszweifel und Anfechtungen seitens der "bösen Welt Satans" in hektisch/panischem Aktivismus beim Ableisten von "Predigtdienst" im Sinne einer Beschäftigungstherapie stürzen:

"Wir müssen unsere geistige Gesinnung schützen. Schließlich leben wir in einer Welt, die vom Teufel beherrscht wird, und außerdem sind wir unvollkommen. Deswegen kann das falsche Denken und Handeln der Welt leicht auf uns abfärben. … mit wir nicht abgetrieben werden, müssen wir mit aller Kraft gegen den Strom schwimmen. Genauso kostet es viel Kraft, sich nicht vom Geist der Welt Satans mitreißen zu lassen. Aber wenn wir predigen, konzentrieren wir uns auf wichtige Dinge, die unseren Glauben stärken, und nicht auf Gedanken, die unseren Glauben untergraben könnten (Phil. 4:8). Das Predigen stärkt unsere Überzeugung, denn es erinnert uns an Gottes Versprechen und an seine liebevollen Maßstäbe. Und es hält auch unsere geistige Waffenrüstung intakt. (Lies Epheser 6:14-17.) 13 Wenn wir weiter fleißig predigen und uns in der Versammlung voll einsetzen, haben wir einfach keine Zeit, uns unnötig viele Gedanken über unsere eigenen Probleme zu machen. Das ist ebenfalls ein Schutz. … Das Predigen stärkt auch unsere Überzeugung, dass Gott uns seinen Geist gibt."

Zum einen findet sich hier die durchaus zutreffende und psychologisch geschickte Argumentation, dass man nicht anderen etwas als *"wahr"* übermitteln kann, wenn man nicht selbst davon überzeugt ist, dass es sich hierbei um "Die Wahrheit" handelt. Weiterführend wird hier die Anweisung erteilt, durch ein sich-in-hektischen-Aktivismus-Stürzen jegliches, sich auch nur ansatzweise regendes "Kritische Denken" über "Die Wahrheit" (Ist *"wirklich wahr",* was ich glaube und vertrete?) und etwaiger Reflexion über die Sinnhaftigkeit eigenen Tuns keinerlei Raum zu geben, sein Gehirn sozusagen auf "Aus" zu stellen, um seine Zweifel zu ersticken und nicht mit der Sinnlosigkeit eigenen Tuns beim "hirnlosen" Abarbeiten rein menschlicher, nicht von Gott kommender Leistungsvorgaben zur Förderung der Interessen einer menschlichen Organisation konfrontiert zu werden. Durch dieses völlige Aufgehen im Abarbeiten des von der WTG stipulierten Anforderungskataloges soll sozusagen eine "präventive Denk-Inokulation" (Denkresistenz) erzielt werden, die dem Entstehen des Erwägens der Möglichkeit, einen falschen Kurs zu verfolgen und "auf dem Holzweg" zu sein von vornherein einen Riegel vorschiebt. Betreffs dieser "präventiven Denk-

Inokulation" trifft das zu, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX über den *"Neusprache"*-Begriff *"Verbrechenstop"* schreibt – Anmerkungen in Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Verbrechenstop bedeutet die Fähigkeit, gleichsam instinktiv auf der Schwelle jedes gefährlichen Gedankens* (jedes nicht-WTG-ideologisch korrekten Gedankens) *haltzumachen. Es schließt die Gabe ein, ähnliche Umschreibungen nicht zu verstehen, außerstande zu sein, logische Irrtümer zu erkennen, die einfachsten Argumente mißzuverstehen, wenn sie engsozfeindlich* (nicht-WTG-ideologiegemäß) *sind, und von jedem Gedankengang gelangweilt oder abgestoßen zu werden, der in eine ketzerische* (gegenüber WTG-Ideologie 'Kritische' oder von ihr 'Abtrünnige') *Richtung führen könnte. Verbrechenstop bedeutet, kurz gesagt, schützende Dummheit. Aber Dummheit allein genügt nicht. Im Gegenteil verlangt Rechtgläubigkeit in vollem Sinne des Wortes eine ebenso vollständige Beherrschung der eigenen Gedankengänge, wie sie ein Schlangenmensch über seinen Körper besitzt. Die ozeanische Gesellschaftsordnung fußt letzten Endes auf dem Glauben, daß der Große Bruder* (das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee) *allmächtig und die Partei* (die WTG) *unfehlbar ist."*

Unter das Thema "Erzielen einer *'schützenden Dummheit'* durch Denkinokulation und Informationskontrolle" gehören auch die totalitären, unter "Abfallen ..." beschriebenen WTG-Direktiven und -Warnungen, keinerlei Einblick in jegliche WTG-kritische bzw. "Negative" Presse- und Medienberichte zu nehmen, sondern diese rundweg als *"hochgefährliches und tödliches Gift"* zurückzuweisen.

Geistige Gesundheit

Worthülse

Bewertung und Bezeichnung für das Ausmaß an WTG-Orientiertheit. "Geistig gesund" (siehe daselbst) ist, wer der WTG absolut "Gehorsam" und völlig "Ergeben", "Loyal" und "Treu" ist; wer Voll auf WTG-Linie liegt und sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven kritiklos und ohne zu hinterfragen als göttlichen Ursprungs und als göttliches Gebot betrachtet und sich genauestens daran hält ("Geradeso tut"). Vgl. "Muster gesunder Worte". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Der Hauptgradmesser zur Beurteilung der *"Geistigen Gesundheit"* eines "Zeugen Jehovas" ist die Anzahl an monatlich geleisteten "Predigtdienststunden", siehe daselbst.

Geistige Hilfe

Worthülse

Jemanden durch "Rat" "Ermuntern", d.h. ihm "Beine machen" (Druck ausüben), damit er wieder besser nach WTG-Vorgaben funktioniert bzw. mehr Leistung für die WTG erbringt. Vgl. "Anderen helfen". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Hungersnot

Worthülse

Das Gegenteil von "Geistige Wohlfahrt", siehe daselbst: Mangel an, oder gänzliches Fehlen von "Lebengebender" und "Rettender", euphemistisch/selbstherrlich "Geistiges Licht" sowie "Geistige Speise" genannte WTG-"Belehrung". Wenn diese fehlt, dann *"leiden"* laut WTG Menschen an "Geistigem Dunkel" und "Geistigem Hunger" und sehnen sich gemäß ihrer (von ihrer NWÜ-Wiedergabe bedienten) Auslegung von Mat 5,3 (siehe "Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein") nach "Auferbauender", "Glaubensstärkender", erleuchtender und labender "Unterweisung" aus dem Mund der WTG, hauptsächlich vermittels ihrer "Belehrung" in jedweder Form, besonders ihrer "Literatur". Postuliert auf Grundlage des Missbrauchs von Jes 65,13, wie unter "Christenheit" erläutert. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Interessen

Aktivismus
Worthülse

Auch "Geistige Angelegenheiten" oder "Geistige Dinge" genannt. Dinge, die ausschließlich mit der WTG bzw. ihren Interessen zu tun haben und im Tunnelblickmodus einzig auf sie ausgerichtet sind; allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"; sodann lückenloser Besuch sämtlicher, von der WTG angeordneten Ortsgruppensitzungen und "Kongresse"; Mitwirkung bei Immobilienschaffen und -Erhalt für die WTG; Tätigkeiten in WTG-Landesbüros usw.

Gemäß WTG-Direktiven müssen diese Dinge im Leben eines jeden Zeugen Jehovas im Mittelpunkt stehen und absolute Priorität genießen. Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Zuerst Gottes Königreich suchen" u. a. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Juden

Dogma

Die 144000 "Gesalbten" ("Himmlische Klasse") bzw. der "Gesalbte Überrest", siehe daselbst. Siehe "Geistiges Israel".

Geistige Leckerbissen

Worthülse

Bezeichnung für besondere "Geistige Segnungen" in Form von Neuen Publikationen, oder besonderen Ansprachen hoher WTG-Funktionäre, einschließlich Vertretern des obersten WTG-Zentralkomitees. *"Geistige Leckerbissen"* bilden ein "Geistiges Festmahl", siehe daselbst. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Nahrung

Dogma
Worthülse

WTG-"Belehrung" und "Unterweisung". Siehe "Geistige Speise"; vgl. "Speise zur rechten Zeit". Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Reinigung

Dogma
Worthülse

"Reinigung", d. h. Befreiung von allem, was nicht WTG-lehrgemäß ("Falsch") ist; Ausmerzen von "Falschen Lehren", auch *"babylonische Lehren"* genannt. Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst. Betreffs *"Reinigung"* siehe "Rein; Reinheit".

Die Wendung wird bevorzugt auf die unter der Vorherrschaft des *"Richters"* Rutherford verhängten Lehränderungen bzw. -Neuerfindungen und organisatorischen Um- bzw. Neustrukturierungen der WTG angewendet; mehr hierzu siehe "Babylonisches Exil" sowie "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Betreffs der Absurdität der von der WTG für 1919 behaupteten "Geistigen Reinigung" ihrer selbst angesichts aller noch Jahrzehnte nach 1919 in ihr existierenden "Geistigen Unreinheit" siehe ebenfalls "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Betreffs der WTG-Postulate *"unsichtbarer Dinge"* und Entwicklungen, die jeglicher Nachprüfbarkeit entbehren und "einfach so" geglaubt werden müssen, weil die WTG sie behauptet, siehe "Auge(n) des Glaubens", "Unsichtbar" sowie alle mit *"Unsichtbar"* beginnenden Einträge dieses Glossars.

Geistige Routine

Aktivismus
Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

Von der WTG geprägter Begriff zum Bezeichnen eines unablässigen und maschinenmäßigen Abarbeitens von WTG-Organisationsdirektiven; eines permanenten und rastlosen Eingebundenseins in WTG-orientiertem Hochleistungsaktivismus von "Haus-zu-Haus-/ Predigtdienst", lückenloser Anwesenheit bei sämtlichen Ortsgruppen-Pflichttreffen, "Freiwilligen"-Dienstleistungen, "Persönlichen" und "Familienstudiums" etc. mit der ununterbrochenen Ermahnung, auch keine einzige all dieser Aktivitäten zu vernachlässigen, da dies das "Missfallen Gottes" nach sich ziehen würde; in der WTG-verordneten Hochgeschwindigkeits-"Tretmühle", dem nie langsamer werdenden WTG-"Hamsterrad" pausenlos "am Rennen" sein.

"Biblisch" begründet wird die Vorstellung von einer *"Geistigen Routine"* mit Phil 3,16 gemäß der NWÜ: *"Laßt uns … weiterhin nach derselben festen Ordnung wandeln."* – Fußnote: *"Wtl.: … demselben beständig in einer Reihe (Linie) wandeln (marschieren)."* Der Fehler des WTG-Verständnisses dieses Schrifttextes in Sinne einer von ihr idealisierten

und heiß empfohlenen *"Geistigen* (Hamsterrad-) *Routine"* besteht darin, dass es sich hier nicht um ein *"routine"*-mäßiges, mechanisches Abarbeiten des gesamten, von der WTG als "Gottes Wille" vorgegebenen Aufgaben- und Forderungenkataloges handelt, nicht um "Angestrengte" Förderung der Belange einer von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen geschaffenen Organisation wie der WTG noch jenen ihres nicht von Gott inspirierten, obersten menschlichen Zentralkomitees von eigenen Gnaden. Es geht um das von Gott inspirierte und vom Heiligen Geist geleitete Wirken der apostolischen Urchristengemeinde, um die ihr – und durch sie – vermittelten inspirierten göttlichen Wahrheiten und weiterführend um die den weltweiten "Leib Christi" bildende Gesamtheit aller wahren Nachfolger Jesu.

Im "Wachtturm" vom 15.11.2015 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 7 ordnet die WTG ihren Befehlsempfängern an, sich nach der Verrichtung von Arbeit für sie zu *"sehnen",* was als totalitäres Ausüben von Gefühlskontrolle bewertet werden muss:

"Wenn heute meine Routine im Dienst für Jehova (= für die WTG) *gestört wird, sehne ich mich richtig danach, sie so schnell wie möglich wieder aufzunehmen."*

In diesem "Studienartikel" taucht im Englischen die Wendung *"(spiritual) routine", "(geistige) Routine"* insgesamt fünf Male auf, ausschließlich mit Bezug auf die WTG-zentrischen Aktivismusarten "Bibelstudium", "Zusammenkünfte" und "(Predigt)Dienst", siehe Abs. 6 und 7. Im Deutschen wurden für diese Wendungen seltsamerweise nur ein einziges Mal der Begriff *"Routine"* im Abs. 7 verwendet.

Das angebliche Ziel der von der WTG idealisierten *"Geistigen (Hamsterrad-) Routine"* besteht im Sicherstellen der Selbsterrettung durch eigene Werke im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon". Aufgrund des in der Realität repetitiven und hohlen Charakters dieser von der WTG als Ideal vorgegebenen, gleichförmigen, doch spirituell inhaltsleeren *"Geistigen Routine"* fühlen sich viele – besonders ältere – Zeugen Jehovas auf die Dauer ermüdet, frustriert und ausgebrannt, insbesondere angesichts des von der WTG pausenlos beschworenen *"baldigen, nahen, unmittelbar bevorstehenden und alle persönlichen Nöte beseitigenden Endes",* welches durch immer neue theologische Kunstgriffe wie die tricktheologische "Überlappende Generation"-Doktrin immer weiter in die Zukunft hinausgeschoben wird. Auch wird *"gute 'Geistige Routine' "* von der WTG simplizistisch als Medizin und Allheilmittel zur "Behandlung" von Depressionen und seelischen Nöten vorgeschrieben: *"Wenn du dich schlecht fühlst, dann gehe mehr predigen und studiere mehr; dann wird es dir besser gehen"*. Somit gilt simplizistisch gemäß herrschender WTG-Doktrin: *"Depressionen sind Zeichen 'Geistiger Schwäche', die ihrerseits die Konsequenz einer 'schlechten geistigen Routine' darstellt".*

In ihrem Buch 'Leaving the witness' (VIKING, Penguin Randon House LLC, Ausgabe von 2019) beschreibt die ehemalige "Zeugin Jehovas" und China-*"Missionarin"* Amber Scorah auf S. 23 und 24 sehr à propos die stumpfe und öde Tristesse der von der WTG allen "Zeugen Jehovas" als erstrebenswertes Ideal verordneten *"Geistigen Routine"*:

> *"… das vorgeschriebene Leben eines Zeugen … ist ein Leben von Routine und Struktur. Es ist ein trainiertes, methodisches, frommes Leben, in dem jede Woche der letzten gleicht, absichtlich, weil dieses Leben, das man führt, nicht „das wirkliche Leben" ist. Dieses Leben ist ein Leben des Wartens. Zusammenkünfte, Vorbereitungen für diese Zusammenkünfte, Predigen, Zusammenkünfte am Abend, Zusammenkünfte am nächsten Morgen. Mehr Predigen und Studium. Sich mit Tätigkeiten „geistiger" Natur zu beschäftigen wird als gute Methode angesehen, nicht in Schwierigkeiten zu geraten. … Die Jahre eines Zeugen werden in einem Leben verbracht, das nicht fließt, sondern nur in rechtschaffener Monotonie in seine eigene Realität verebbt, die nicht aus bewussten Entscheidungen resultiert, sondern aus Gehorsam; bedeutungslos dahinplätschernd; daraus, keine Zusammenkunft zu verpassen, ständig zu studieren und einen Bericht einzureichen, der beweist, dass jemandes Dienst ausreichend war. Eines der schlimmsten Dinge, deren man geziehen werden könnte, ist „Unregelmäßigkeit" . Regelmäßigkeit ist das, was Konformität, Zufriedenheit und Treue hervorbringt."*

Es versteht sich von selbst, dass ein solch ödes, strikt bis in den letzten Winkel reglementiertes und geistlich leeres Leben, das einzig auf das sklavische Abarbeiten der immer gleichen WTG-Aktivismusdirektiven ausgerichtet ist, nichts mit einem an und auf Jesus Christus ausgerichteten Leben in echt biblisch/christlicher Hoffnung zu tun hat.

Geistige Schätze

Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

(1) WTG-ideologische Inhalte

Auch "Geistige Edelsteine" genannt. Besondere, "spezielle" WTG-"Offenbarungen", besonders tiefe "Wissensdetails", ausgesuchte "Einzelheiten" und "Spezial-Bibelauslegung" in WTG-Dogmatik (vgl. "Geistige Leckerbissen"), deren Kenntnis auf besondere "Geistige Reife", besonderes "Geistiggesinntsein" und hohes *"Bibelwissen"* des jeweiligen Trägers hinweist. Zumeist geht es bei *"Geistigen Schätzen"* um hochspekulative, von der WTG gemäß ihrem jeweils gültigen "Neuen Licht" als "Wahrheit" verkaufte Details betreffs "Prophetischer Vorbilder und Parallelen", Zeitberechnungen, pseudogelehrte hebräische und griechische Textdetails gemäß WTG-Exegese (siehe z. B. die WTG-Erklärungen betreffs Joh 17,3 oder auch unter "Neue-Welt-Übersetzung") u. a. Solches Wissen muss sich gemäß WTG-Vorgabe hauptsächlich durch "Fleißiges" "Studieren" und "Eifriges" "Nachforschen", sowie gründliches Lesen besonderer WTG-Publikationen wie des *"Einsichten"*-Buches, oder vermittels Nutzung des "Index" sowie der *"Watchtower Library"* erworben werden, was unter Bezugnahme auf Spr 2,4 als "Nach geistigen Schätzen graben" bezeichnet wird. Allerdings zieht die WTG gleichermaßen eine präzise Grenze, was den "Spezialwissenserwerb" anbelangt; Nachforschen in nicht-WTG-akkreditierten Nachschlagewerken "Weltlicher" Theologen und Bibelgelehrter wird als "Geistig gefährlich" gebrandmarkt; der Erwerb der biblischen Sprachen Hebräisch/Aramäisch und Griechisch wird vom obersten WTG-Zentralkomitee als *"unnötige Zeitverschwendung"* abgewertet, siehe "Bildung".

Der Begriff stützt sich auf Spr 2,4, wobei der Fehler in WTG-Denken darin besteht, dass sich dieser Vers nicht auf nicht von Gott inspiriertes, sich ständig wandelndes und revisionsbedürftiges, von einer menschlichen Organisation als besonders erstrebenswert bejubeltes, doch einzig auf sich selbst ausgerichtetes, "Genaue Erkenntnis" genanntes, begrenztes Spezialwissen ohne echte Spiritualität handelt, sondern – dem Kontext gemäß – um göttliche Gebote, Weisheit, Gerechtigkeit, Gotteserkenntnis, um alles, was mit dem wahren Wesen Gottes und mit seinem geoffenbarten Willen zu tun hat.

Ein Beispiel für die Verwendung der *"Geistige Schätze"*-Worthülse findet sich im "Wachtturm" vom Juni 2017 zweiter "Studienartikel" mit dem Thema *"Richte dein Herz auf geistige Schätze"* S. 9 Abs. 1:

"Wir sind für die geistigen Schätze, die wir von ihm erhalten, sehr dankbar. Dazu gehören zum Beispiel 1. Gottes Königreich, … 3. kostbare Wahrheiten aus seinem Wort."

Beurteilung:

Zu 1: Bei dem "Gottes Königreich"-Dogma der WTG handelt es sich um ein Fehlkonstrukt; mehr hierzu siehe "Königreich Christi".

Zu 3: Bei *"kostbare Wahrheiten aus Gottes Wort"* handelt es sich nicht um wertvolle, echt biblische, ausschließlich auf 'sola scriptura' begründete, inspirierte göttliche Wahrheit, sondern um die menschlichen, fehlbaren, sich ständig wandelnden und unzuverlässigen persönlichen Meinungen, Mutmaßungen, Hypothesen und Theorien einzelner unvollkommener Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums verschiedener Zeiten.

(2) WTG-Aktivismus-"Vorrechte"

WTG-zentrische/WTG-interessendienliche Aktivitäten – allem voran der von der WTG zum "Wichtigsten" göttlichen Gebot hochstilisierte "Predigtdienst" – werden von ihr auf für sie typische, euphemistisch/überschwängliche Weise als *"Geistige Schätze"* bejubelt, so z. B. im "Wachtturm" vom Mai 2020 "Studienartikel" Nr. 22 *"Die wirklichen Schätze im Himmel die man nicht sieht"*, in dem 2Kor 4,18 als Grundlage dafür herhalten muss, um das "Freund Gottes"-Konzept der WTG sowie den WTG-Dogmen- und Produktvertrieb hochfahrend als *"ewige geistige Schätze"* zu lobpreisen, was angesichts des Kontextes als abstrus und völlig abwegig bewertet werden muss: Laut Vers 2 bezieht sich dieser Vers auf *"die Offenbarung der Wahrheit"*, laut Vers 4 auf *"das Evangelium von der Herrlichkeit des Christus"* und gemäß Vers 6 auf *"die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi"*. Mit der rein menschlichen, WTG-Verlagsinteressen bedienenden "Predigtdienst"-Vertriebstätigkeit hat dieser Vers nicht das Geringste zu tun. Das Heranziehen von 2Kor 4,18 zum "Hochjubeln" eigener menschlicher Organisations-Hochleistungsvertriebsaktionismen zu "ewigen unsichtbaren Herrlichkeiten" beweist das Ausmaß an pathologischer Selbstüberhebung und narzisstischer Megalomanie seitens der WTG. Vgl. "Predigtdienst" zu 2Kor 4,7.

Weiteres hierzu siehe 'Die wirklichen Schätze im Himmel die man nicht sieht'.

Ein Beispiel für die Verwendung der *"Geistige Schätze"*-Worthülse findet sich im "Wachtturm" vom Juni 2017 zweiter "Studienartikel" mit dem Thema *"Richte dein Herz auf geistige Schätze"* S. 9 Abs. 1:

"Wir sind für die geistigen Schätze, die wir von ihm erhalten, sehr dankbar. Dazu gehören zum Beispiel … unser lebensrettender Dienst."

Beurteilung: Weder handelt es sich bei dem angeblich *"lebensrettenden Dienst"* – der WTG-Vertriebsinteressen bedienenden "Predigtdienst"-Vertriebstätigkeit – um Gottesdienst, noch rettet er Leben. Mehr hierzu siehe "Leben(s)rettend" sowie "Predigtdienst".

Vgl. "Geistig reich; geistiger Reichtum".

Geistige Schlachtopfer

Aktivismus
Dogma

(Betreffs "Geistig" siehe daselbst.)

Auf der Grundlage der prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von 1Pet 2,5 beruhende Wendung, die sich zwar auf Grundlage der klaren Versaussage (*"Ihr selbst als lebendige Steine, aufgebaut, ein geistliches Haus, ein heiliges Priestertum"*) gemäß der unbiblischen WTG-"Zwei Klassen"-Theologie explizit nur an die WTG-"Gesalbten"-Eliteklasse mit "Himmlischer Hoffnung" richten dürfte, jedoch aufgrund der eisegetisch/rabulistischen Num 15,16-WTG-Auslegung aufgrund der Eignung dieses Verses zum pseudobiblischen Forcieren der WTG-"Opfer bringen"-Direktive von der WTG auch auf die Angehörigen der nicht-"Gesalbten" "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge" bezogen wird, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.1.2012 vierter "Studienartikel" mit dem Thema *"Jehova „mit ganzer Seele" Opfer bringen"* S. 21 Abs. 2 und 3 – Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und nachfolgend hinzugefügt:

"Soll das heißen, das Thema (Tier-) *Opfer habe sich für Christen … erledigt? Ganz und gar nicht! Der Apostel Petrus forderte dazu auf, „geistige Schlachtopfer darzubringen, für Gott annehmbar durch Jesus Christus" (1. Pet. 2:5)* [ganz klar an die 'Priester des geistigen Tempels' alias die '144000 Gesalbten' gerichtet]. *Und der Apostel Paulus stellte klar, dass sich ein Christ ja ganz in den Dienst für Gott gestellt hat und damit SEIN GESAMTES LEBEN in allen Facetten als ein „Schlachtopfer" zu betrachten ist (Röm. 12:1)."* (*"EIN Christ ",* d. h., ALLE "Zeugen Jehovas", egal ob "Gesalbt" oder nur zur "Irdischen Klasse" gehörend.)

Betreffs Fortsetzung dieser Passage mit Anwendung der *"Opfer bringen"*-WTG-Direktive auf sämtliche, für die GESAMTHEIT des der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geltenden, WTG-interessenzentrischen Aktivismen "Predigen", "Zusammenkünfte besuchen", WTG-Organisationsideologie "Studieren", "Freiwillige Spenden" etc., sowie auf den totalitären Anspruch der WTG auf das GESAMTE Leben ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals siehe die Zitate aus diesem "Wachtturm"-"Studienartikel" unter "Opferbereitschaft …".

Gleichermaßen heißt es im "Wachtturm" vom 15.5.2008 S. 26-28:

"Die Glieder der „kleinen Herde" gesalbter Christen und eine wachsende große Volksmenge „anderer Schafe" haben sich entschieden, auf dem „Weg der Heiligkeit" zu gehen [sich in striktem Totalgehorsam gegenüber der WTG für sie zu verausgaben] *und laden andere ein, sich ihnen anzuschließen (Luk. 12:32; Offb. 7:9; Joh. 10:16). Dieser Weg steht allen offen, die bereit sind, sich „als ein lebendiges, heiliges, für Gott annehmbares Schlachtopfer darzustellen" (Röm. 12:1)."* (*"ALLE",* ungeachtet ob "Gesalbt" oder "nur" Angehöriger der "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge", müssen sich für die rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation "Aufopfern".)

Somit handelt es sich bei dem Begriff *"Geistige Schlachtopfer"* in WTG-Organisationsideologie um nichts anderes als das Erbringen von Dauerhochleistung im Abarbeiten aller WTG-zweckdienlichen WTG-Organisationsdirektiven; darum, sich im "Dienst" für die WTG bis an die Schmerzgrenze und darüberhinaus "Anzustrengen", "Einzusetzen" und *"sich aufzuopfern"*, "Sein Äußerstes zu tun", "Sein Bestes zu geben", immer "Mehr zu tun", "Nie nachzulassen", schneller höher weiter, etc. Der Fehler dieser von der WTG vorgenommenen, in machiavellisch/eigennütziger Weise auf Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen verdrehten Auslegung von 1Pet 2,5 besteht in einer völligen Missachtung des Kontextes , gemäß welchem es darum geht, *"alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und Neid und alles üble Nachreden abzulegen"* (V. 1) sowie darum, *"daß ihr euch enthaltet von den fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, indem ihr euren Wandel unter den Nationen ehrbar führet"* (V. 11 und 12). Es geht also klar ersichtlich um Lebenswandel und Verhalten, um "Ethos und Moral", darum, was es bedeutet, ein "echter Christ" in der Nachfolge Jesu Christi zu sein und Christi Wesen im Umgang mit anderen Menschen nach besten Kräften widerzuspiegeln. Mit dem Abarbeiten der die Konzerninteressen der WTG bedienenden WTG-Organisationsdirektiven hat all dies nicht das Geringste zu tun. Hierzu vgl. den Kommentar zu Röm 12,1 nach dem o. a. Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.1.2012 vierter "Studienartikel" unter unter "Opferbereitschaft …".

Des Weiteren zeigt der Begriff *"geistig"* (πνευματικός pneumatik**ó**s; HFA übersetzt mit *"(Opfer,) die der Heilige Geist in eurem Leben gewirkt hat";* ähnlich die NGÜ; GNB sagt *"Opfer geistiger Art"*. Die Fußnote der ME hat *"durch den Geist gewirkte"*), dass es in diesem V. nicht um Aktionen, Aktivismen, Handlungen Taten (*"tun machen schaffen leisten …"*) geht, die der Mensch aus sich selbst heraus durch eigenes Mühen und "Harte Arbeit" – "Anstrengungen", "Sich verausgaben", "Opfer bringen" etc. – hervorbringt, sondern um Dinge, die der Heilige Geist in und durch Menschen, die sich von ihm führen lassen, bewirkt, vgl. "Frucht des Geistes". Deshalb der Passiv *"lasst euch aufbauen"* (nicht wie in LU2017 fälschlicherweise mit *"erbaut euch"* wiedergegeben).

Ganz abgesehen von der unmäßigen, nimmersatten Gier, mit der die WTG nach Leib und Leben des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals lechzt und hierfür Versen wie Röm 12,1 und 1Pet 2,5 eine ihnen nicht gemäße Bedeutung überstülpt, liegt hier wie anderswo eine Situation vor, in der sich die WTG die Dinge gemäß eigenem Gusto und Ermessen zurecht legt, geradeso, wie es ihr "eben in den Kram passt": Wird sie nicht müde, unter Androhung des schwersten "Missfallens Gottes" zu betonen, dass nicht-"Gesalbte" Menschen AUF GAR KEINEN FALL die "Himmlische Hoffnung" hegen und sich KEINESFALLS der Dinge bemächtigen dürfen, die AUSSCHLIESSLICH der "Gesalbten"-Eliteklasse vorbehalten sind wie z. B. Teilnahme an den "Gedächtnismahlsymbolen" Brot und Wein (*"Die Bibel wurde NUR FÜR DIE* 'GESALBTE' *geschrieben",* siehe unter "Jesus Christus nur Mittler für *„Gesalbte“* "), so wird im Fall von 1Pet 2,5 (ein Vers, der sich klar und deutlich an *"Priester des geistigen Tempels"* – gemäß der unbiblischen WTG-"Zwei Hoffnungen"-Theologie "Gesalbte" – richtet) abweichend von den WTG-*"Nur für Gesalbte!"*-Betonregeln "einfach so" festgelegt: *"Dies gilt für ALLE Christen, sowohl für* 'Gesalbte' *als auch für jene mit* 'Irdischer Hoffnung' *"* – eine an Beliebigkeit und "Bäumchen-wechsel-dich"-Wendehalsigkeit nicht mehr zu überbietende Bibelauslegung, die jedem auf der Grundlage von 'sola scriptura' ernsthaft nach GENAUEM Bibelverständnis strebenden Christen Grausen beschert.

Bezeichnenderweise ist die prä-2018-NWÜ die einzige bekannte BÜ, die in Röm 12,1 und 1Pet 2,5 das griechische Wort 'θυσία thysía' mit *"Schlachtopfer"* wiedergibt. Betreffs dieser Wiedergabe heißt es in der Ausgabe 'Das Neue Testament in deutscher Fassung und die Psalmen' von Herbert Jantzen (Ausgabe 2011) in der Fußnote zu Röm 12,1 wie folgt:

> *"„Schlachtopfer“ wäre zu eng. Das Vorkommnis des gr. Wortes in der Literatur zeigt, dass es nicht nur von Geschlachtetem gebraucht wurde. Im NT siehe die Ag 7,42; Php 2,7; 4,18; Heb 11,4; 13,15.16; 1P 2,5. Hier geht es auch um ein „lebendes“ Opfer."*

Ob es deshalb ist, dass in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 der Begriff *"Schlachtopfer"* fallengelassen und dem allg. Standard *"Opfer"* gefolgt wurde, bleibt der WTG-"Übersetzer" Geheimnis. Das Gleiche gilt für die frühere Wiedergabe *"Schlachtopfer"*: Da nichts in WTG-Organisationsideologie zufällig erfolgt, sondern Worte zwecks gezielter und maximaler Manipulation bewusst gewählt und eingesetzt werden, muss davon ausgegangen werden, dass dieser Begriff bewusst gewählt wurde, um dem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal das Bedeutende, Ernsthafte, Gewichtige und die "Wucht" der WTG-Forderung nach totaler Selbstaufgabe und Selbstaufopferung intensivst zu verdeutlichen: "Zeugen Jehovas" müssen sich in ihrer totalen "Hingabe" an die WTG *"schlachten",* "Sich selbst in Zucht nehmen", "Sich selbst verleugnen" etc., um gemäß dem Willen der WTG-"Jehova"-Gottheit korrekt zu funktionieren.

Geistige Schulung

Worthülse

Von der WTG anlässlich von ihr vorgeschriebener Ortsgruppensitzungen, "Kongresse", "Schulungen" sowie in ihrer Literatur und anderweitig schriftlicher Form erteilte Instruktionen. Siehe "Belehrung". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Segnungen

Worthülse

Jegliche "Gaben" seitens der WTG an Zeugen Jehovas in Form von "Belehrung", angeordneten "Zusammenkünften" und "Kongressen", Ansprachen von Gliedern des obersten WTG-Zentralkomitees und anderer höherer und niederer WTG-Hierarchiefunktionäre, neue Publikationen, "Geistige Speise", "Neues Licht", "Vorrechte" in Form von "Ernennungen" und "Zuteilungen" als Hierarchiefunktionäre und "Vollzeitdiener" etc. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Das *"Sehen"* dieser von der WTG behaupteten *"geistigen Segnungen"* erfordert das von der WTG postulierte "Auge des Glaubens", siehe daselbst.

Geistige Sicherheit

Worthülse

Imaginärer "Geistiger Schutz" (vgl. mit daselbst), den ein Verbleib als "Eifriger", "Ergebener", "Fleißiger", "Gehorsamer", "Loyaler", "Treuer", "Unterwürfiger" und "Vorbildlicher 'Zeuge Jehovas' " innerhalb der *"schützenden"* WTG als "Geistige Arche" und "Geistiger Zufluchtsort" laut WTG bietet. Zu "Geistig" siehe daselbst.

In zwei "Studienartikeln" des "Wachtturm" vom 1.3.1975 zelebrierte die WTG die Vorstellung, "Jehovas Zeugen" genössen innerhalb ihrer "symbolischen Mauern" eine unvergleichlich wunderbare "*Geistige Sicherheit",* wobei diese Wendung wie folgt außerordentlich abstrakt und vage definiert wurde – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

(S. 145 Abs. 3 und 4) *"Diese auf Weltweisheit beruhende Art des Schutzes [, die Weltführer durch eine starke Armee, durch Macht, Politik und Willkürherrschaft zu erlangen versuchten] erwies sich indes als Täuschung und Irreführung. Die anscheinend wehrlosen Zeugen Jehovas vertrauten auf einen anderen Schutz: auf einen geistigen. UNTER DIESEM SCHUTZ BLEIBT MAN IN EINEM ZUSTAND, IN DEM MAN FÜR WÜRDIG BEFUNDEN WIRD, IN DEM BEVORSTEHENDEN NEUEN SYSTEM DER DINGE, DAS GOTT FÜR DIE MENSCHHEIT VORGESEHEN HAT, EWIG IN FRIEDEN UND GLÜCK ZU LEBEN.*

Der geistige Schutz BEDEUTET für uns, DASS GOTT UNSER GLAUBENSLEBEN SCHÜTZT, sofern es seinen Voraussetzungen [WTG-Organisationskriterien] *für das ewige Leben entspricht."*

Stellt bereits der letzte Halbsatz eine außerordentlich fragwürdige Einschränkung der vollmundigen *"Geistige Sicherheit"*-Zusage dar (*"sofern es seinen Voraussetzungen für das ewige Leben entspricht",* womit wohl gemeint ist *"sofern es UNSEREN – der WTG – Kriterien entspricht"*), beeilte sich die WTG sogleich zu präzisieren, dass man infolge dieser *"Geistigen Sicherheit"* keinesfalls mit einem "greifbaren, physisch/realen Nutzen" rechnen könne:

(S. 145 Abs. 4) *"Alle, die den geistigen Schutz genießen, stehen in Gottes Gunst, OBWOHL ER ZULASSEN MAG, DASS SIE WEGEN IHRER TREUE* [zur WTG] *VON FEINDEN UMGEBRACHT WERDEN."*

Dies belegt vollends, dass es sich bei dem *"Geistige Sicherheits"*-Konzept der WTG um ein abstraktes, inhaltsleeres und nichtssagendes Konstrukt, um eine Seifenblase und eine bloße Worthülse handelt, was durch die vielen teils furchtbaren Erfahrungen von "Zeugen Jehovas" im Zuge von Verfolgungen bestätigt wird. Welcher Art von *"Sicherheit"* erfreuten sich die vielen weiblichen "Zeugen Jehovas", die während der Verfolgung in Malawi aufgrund ihres "Gehorsamen" Befolgens einer rein menschlichen, biblisch nicht begründbaren WTG-Anweisung auf bestialische Weise vergewaltigt und dauerhaft unheilbar traumatisiert wurden? Was für eine *"Sicherheit"* genießen jene Menschen in der WTG, deren kognitive Dissonanzen im Zuge von innerhalb des "Geistigen Paradieses" durchlittenen Unrechts über ihnen zusammenbrechen und sie über schwerste seelische Verwundungen bis hin zum Selbstmord treiben?

Angesichts solcher Tatbestände muss die Frage gestellt werden, inwieweit es sich bei solch "windigen" WTG-Gedankenkonstrukten wie der *"Geistige Sicherheit innerhalb der WTG"*-Erfindung nicht nur um harmlose Hirngespinste handelt, sondern um hochgefährliche Illusionen, die diejenigen, die ihr gesamtes Leben auf solchen Illusionen aufbauen, in schlimmste Notlagen bis hin zum Tod treiben.

Angesichts der in der WTG bzw. unter "Jehovas Zeugen" herrschenden Realitäten von Arroganz und Snobismus, einer honchnäsigen "Holier-than thou"-Attitüde, krasser Heuchelei, weit verbreiteter m Geschwätz und gegenseitiger Verleumdung, schamlosem Machtmissbrauch seitens WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre etc. mutet folgende Beteuerung aus dem "Wachtturm" vom 1.9.1998 S. 10 Abs. 11 aus dem Artikel *"Als Teil der Organisation Gottes in Sicherheit bleiben"* wie eine absurd/surreale Wunsch- bzw. Wahnvorstellung an:

"...Gottes sichtbare Organisation [die WTG] *[ist] eine Glaubensgemeinschaft, eine Vereinigung von Glaubensbrüdern, in der sich alle gegenseitig stärken und ermuntern (Sprüche 13:20; Römer 1:12). Die christlichen Hirten* [WTG-akkreditierte 'Ältesten'-Hierarchiefunktionäre] *nehmen sich der Schafe an, ermuntern die Kranken und Bedrückten und suchen diejenigen wiederaufzurichten, die gestrauchelt* [von WTG-Totalgehorsamskurs abgekommen] *sind (Jesaja 32:1, 2; 1. Petrus 5:2-4)."* (Keiner der hier lawinenartig angeführten Beweistexte hat auch nur das Geringste mit der WTG zu tun.)

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt ...".

Zum Vergleich mit dem arrogant/narzisstischen Selbstverständnis der WTG als einem *"sicheren Ort"* siehe den gleichermaßen megaloman/selbstverliebten Anspruch der Mormonenkirche, als *"Sicherheit"* bietendes *"Rettungsboot"* zu fungieren: 'Steig ins Rettungsboot: Sicherheit in der Kirche finden'.

Siehe auch "Gegenbildliche Zufluchtsstadt"; "Geheimer Ort"; "Geistige Arche"; "Geistiger Zufluchtsort"; "Innere Gemächer"; "Land der Lebenden".

Geistige Söhne Gottes

Dogma

Auch "Geistsöhne Gottes" genannt. Laut WTG die 144000 vom Heiligen Geist "Gezeugten", "Wiedergeborenen" "Gesalbten", siehe daselbst, heute auf die "Gesalbte" Elite-Oberklasse von "Zeugen Jehovas" angewendet, die laut WTG als einzige die "Himmlische Hoffnung" haben. Betreffs des Fehlers dieser Irrlehre siehe daselbst sowie "144000".

So wie die "künstliche" WTG-Wendung "Geistiges Israel" ist auch die Wendung *"Geistige Söhne/ Geistsöhne (Gottes)"* ein WTG-Konstrukt und taucht nicht in der Bibel auf. In Gal 4,6 und Heb 12,5.7 werden *alle* Christen als *"Söhne (Gottes)"* bezeichnet; im Lichte der Aussage Jesu in Mat 5,9 *"Glückselig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen"* bezieht sich diese Bezeichnung auf die Gesamtheit aller Fußstapfennachfolger Jesu Christi.

Betreffs des Irrtums der WTG-Beschränkung der *"Gotteskindschaft"* ausschließlich auf WTG-akkreditierte "Gesalbte" siehe "Kinder Gottes".

Geistige Speise

Dogma
Worthülse

Auch "Geistige Nahrung" genannt, die als *"nahrhaft"* gelobt wird. Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst. Kein biblischer Begriff.

Aus Mat 24,45 abgeleitete, auch "Speise zur rechten Zeit" genannte und auf ihre irrige "Treuer und verständiger Sklave"-Doktrin gegründete Bezeichnung der WTG für sämtliche von ihr ausgegebene "Belehrung" (siehe daselbst) in WTG-Publikationen, Ansprachen und Vorträgen von WTG-Hierarchiefunktionären, insbesondere von Gliedern des obersten WTG-Zentralkomitees, sämtliche von der WTG an Zeugen Jehovas verabreichte "Bildung"/"Unterweisung", vor allem in der "Studienausgabe" des "Wachtturm", die als von Gott stammend und damit als absolute Wahrheit zu betrachten ist. Vgl. "Geistiges Ernährungsprogramm", "Geistiges Festmahl" sowie "Neues Licht". Wird als "Auferbauend", *"erfrischend", "erleuchtend", "erquickend"*, "(Glaubens-) stärkend", "Lebengebend" und (über)lebensnotwendig bezeichnet. Siehe auch "Geistiges Festmahl". Vgl. "Wasser der Wahrheit".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.2013 vierter "Studienartikel" S. 22 Abs. 10 ist das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium die Quelle sämtlicher "Belehrung", *"Geistige Speise"*, "Neues Licht", "Schulung", "Unterweisung" etc. genannten WTG-Organisationsindoktrination:

"Wer ist also der treue und verständige Sklave [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee]*? … [es] handelt … sich um eine kleine Gruppe geistgesalbter Brüder, die … FEDERFÜHREND darin sind, die Geistige Speise vorzubereiten und auszuteilen."*

Diese Aussage kommt de facto einem Offenbarungseid gleich: Nicht Gott, Jesus Christus oder der Heilige Geist sind gemäß diesem Bekenntnis *"federführend"* bei der Erstellung WTG-ideologischer Inhalte – es ist das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee, welches als Urheber und Autoren "die Feder führt", womit klar erwiesen ist, dass es sich bei sämtlichen WTG-ideologischen Produkten (Literatur, Schulungen, Veranstaltungen …) um rein menschliche, weder von Gott inspirierte noch unter seiner Leitung zustandegekommene Indoktrination handelt. Dies entzaubert folgende schönfärberische Behauptung des "Wachtturm" vom Juli 2022 "Studienartikel" Nr. 29 S. 11 Abs. 11, in der ausnahmsweis einmal auf Jesus Christus als *"oberstem Leiter des WTG-Werkes"* verwiesen wird:

"Jesus sorgt dafür, dass wir durch appetitanregende Nahrung die nötige Kraft erhalten. Gewonnen wird diese Nahrung aus der Bibel, dem Wort Gottes ['die Bibel', so wie sie vom obersten menschlichen WTG-Leitungsgremium gemäß WTG-Interessen zweckdienlich ausgelegt wird]*, und der treue Sklave bereitet sie unter der Leitung Jesu zu und verteilt sie dann."* (Reine Wunschvorstellung; angesichts der krassen Irrtümer in WTG-Organisationsideologie sowie der zahllosen Falschprophezeiungen der WTG muss festgestellt werden, dass der auferstandene Jesus Christus weder mit der WTG noch mit ihrer organisationsideologischen *"Nahrung"* das Geringste zu tun hat.)

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit der von ihr verabreichten *"Geistigen Speise"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug"*-Konzept; mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

Betreffs des rein menschlichen Zustandekommens und der Änderung von blumig/schwülstig *"Geistiger Speise"* genannten WTG-Dogmen, -Lehren und Direktiven vermittels der Anwendung des Hegelschen philosophisch/"dialektischen" Prinzips von 'These-Antithese-Synthese' seitens des obersten, lehrfestlegenden WTG-Zentralkomitees siehe "Neues Licht".

Gemäß der anmaßend/blasphemisch/egozentrischen Hypothese des "Wachtturm" vom 15.7.2013 dritter "Studienartikel" bildet das oberste WTG-Direktorium *"Die Wenigen, die Viele speisen"*, d. h. die Einzigen, die wahre göttliche Belehrung an den Rest der Menschheit ausgibt, ganz im Stile aller anderen selbsternannten Religionsgründer oder -führer, *"Propheten", "Seher",* Gurus und menschlichen Heilsbringer, die das Gleiche von sich behaupten. Im "Königreichsdienst" vom September 2002 S. 8 Abs. 5 z. B. behauptet die WTG so lapidar wie großspurig – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

" Die geistige Speise IST AUSSCHLIESSLICH DURCH DIE THEOKRATISCHE ORGANISATION [d. h. durch die WTG] *ERHÄLTLICH."*

Demgemäß heißt es im WTG-*"Organisations"*-Buch (*"od"*) Kap. 4 S. 27 wie folgt:

"Die Versammlungen vertrauen darauf, dass ihnen der treue und verständige Sklave [das oberste menschliche, nicht von Gott inspirierte und somit fehlbare WTG-Leitungsgremium] *geistige Speise zur rechten Zeit gibt."*

Vgl. "Der Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 17:

"...Jehova Gott [ließ] die Bibel so niederschreiben ..., daß man mit seinem irdischen Kanal [der WTG] *Verbindung aufnehmen muß, um sie völlig und genau verstehen zu können."*

Betreffs einer Bewertung dieser Falschbehauptung siehe "Belehrung".

Hierzu siehe auch die außerordentlich vermessene, unter "Organisation, die" präsentierte WTG-Auslassung aus dem "Wachtturm" vom 15.1.1968 *"Getrennt von der sichtbaren Organisation Jehovas* [die WTG] *kann die Bibel nicht richtig verstanden werden."*

In anderen Worten: Alle "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen (und damit jeder einzelne "Zeuge Jehovas") weltweit hängen wie ein hilfloser Kranker am Tropf dieses aus unvollkommenen Menschen bestehenden Zentralkomitees. Wahre Jünger Jesu Christi hingegen, die Glieder seines "Leibes" und der wahren Enklesia sind, vertrauen nicht auf unvollkommene Menschen zum Erhalt wahrer göttlicher Lehre (siehe Ps 146,3), sondern auf GOTT, auf den Auferstandenen JESUS CHRISTUS und darauf, dass der von Christus laut Joh 16,13.14 verheißene Parakletos sie *"in die ganze Wahrheit leiten"* würde; vgl. Jer 31,33.34; 1Thess 4,9; 1Joh 2,27.

Von der WTG ausgeteilte *"Geistige Speise"* stillt "Geistigen Hunger" und bringt "Geistiges Licht" in "Geistiges Dunkel". Menschen, die sich laut WTG gemäß Mat 5,3 (NWÜ) *"ihrer 'Geistigen Bedürfnisse' bewusst sind"*, *"sehnen"* sich nach der von der WTG gewährten, labenden *"Geistigen Speise"*, um ihren "Geistigen Hunger", ihre *"Geistige Leere"*, zu stillen. Ihre "Belehrung" wird von der WTG in in für sie typischer, überheblich/blasphemischer Weise als "Lebengebend" bezeichnet, siehe daselbst, und der in ihr enthaltene "Stoff" als *"lebengebende Information"* sowie als "Gottes Denkweise" offenbarend, siehe daselbst.

Ein derartig maß-, hemmungs- und grenzenloses Eigenlob und "Hochjubeln" eigener, selbstgestrickter Organisationsdirektiven kann nur als manisch/pathologisch größenwahnsinnig eingestuft werden.

Für Beispiele betreffs WTG-Eigenlobs i. V. mit ihrer Literatur siehe "Literatur" sowie das unter "Treuer und verständiger Sklave" zitierte Selbstlob der WTG, *"GUTE Speise"* ausgegeben zu haben.

Betreffs des von ihr euphemistisch *"Geistige Speise"* genannten Mix aus unbiblischen Dogmen und rein menschlichen Organisationsrichtlinien behauptet die WTG im "Wachtturm" vom November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 9 großspurig:

"Jesus hat EINZIG UND ALLEIN DEN TREUEN SKLAVEN [Anm.: Das oberste menschliche, gesetzgebende WTG-Zentralkomitee] *zur Austeilung der geistigen Speise EINGESETZT."*

Oder auch im "Wachtturm" vom Dezember 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 6 und 7:

"... Gott stillt [geistige] Bedürfnisse durch sein Wort und die große Menge geistiger Nahrung, die er dir DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ zur Verfügung stellt (Mat. 24:45). Wie gehaltvoll und abwechslungsreich diese Nahrung doch ist! (Jes. 65:13, 14).

Die geistige Nahrung von Gott [von der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentraldirektorium] *macht dich weise und schärft deine Denkfähigkeit …"*

In anderen Worten: *"NUR WIR, die WTG, vermitteln der Menschheit göttliche Erleuchtung und Wahrheit! NUR UNSERE Belehrung gibt euch alles, was ihr benötigt und macht euch weise und klug."* Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "Leitende Körperschaft"; "Treuer und verständiger Sklave".

(Betreffs der Einstufung der WTG als sog. *"Und-Religion"* im Lichte der Wendung *"... Gottes Wort UND die geistige WTG-Nahrung"* siehe "*„Die Bibel ist nicht genug“* – zum Fehler aller *„Und-Religionen“* ".)

Laut "Der Wachtturm" vom 15.12.2015 erster "Studienartikel" S. 8 Abs. 16 gilt:

"Die Grundlage für geistige Speise ist die Bibel."

Diese lapidare Behauptung offenbart die Verfahrensweise der WTG beim "Ersinnen" ihrer *"Geistigen Speise":* Die Bibel DIENT lediglich ALS "GRUNDLAGE" – als eine Art "Ideenpool" oder "Abflugrampe", die man hinter sich lässt – mehr nicht; es bleibt offen, wie die Spezifikation *"ist die/dient als GRUNDLAGE"* zu definieren ist. Im besten Fall bedeutet dies, dass WTG-"Belehrung" ihre WURZELN in der Bibel hat, aber in ihrem Gesamtumfang im Sinne von 1Kor 4,6 weit darüber hinausgeht, den biblischen Rahmen sprengt und weit hinter sich läßt, genauso, wie es bei allen anderen, sog. *"biblisch/christlichen"* Religionen und Gruppierungen der Fall ist, die die WTG hochmütig/überheblich als "Falsche Religion" und *"Teil Babylons der Großen"* abqualifiziert. Jedoch muss im Lichte vieler fundamentaler und unbiblischer WTG-Regularien und als von Gott kommend dargestellter Gehorsams-Anweisungen festgestellt werden, dass *"Die Bibel ist die/dient als Grundlage"* nicht mehr bedeutet als *"Die Existenz der Bibel wird zur Kenntnis genommen, aber wir machen unser eigenes Ding"*. Eines der besten Beispiele hierfür ist die WTG-"Ernennungs"-Praxis für "Dienstamtgehilfen" und "Älteste" auf der Grundlage der "Predigtdienststundenleistung", siehe "Ernennung".

Im Rahmen des "Regionalkongresses" 2022 hat sich die WTG auf für sie typische Weise der Aussage aus Ps 72,16 bemächtigt, um zu behaupten, der von ihr postulierte *"Reichtum"* und der Gehalt ihrer *"Geistigen Speise"* sei in diesem Vers "Prophezeit" worden (hierzu vgl. die eisegetisch/narzisstische WTG-Verdrehung von Jes 25,6 unter "Geistiges Festmahl"). Diese Auslegung ist als abwegig zu verwerfen, denn sie bezieht sich gemäß dem Kontext (die Überschrift *"Betreffs Salomo"* sowie V. 10) auf die unter der Friedensherrschaft Salomos herrschende Wohlfahrt und wird von der Masse der Kommentatoren als in der "höheren Wirklichkeit" des "Leibes Christi", der christlichen Enklesia, vollends erfüllt betrachtet, siehe www.studylight.org/commentary/psalm/72-16.html. Mit der WTG und ihrer banal/profanen organisationsideologischen Indoktrination hat Ps 72,16 nicht das Geringste zu tun.

Immer wieder weist die WTG ihre Befehlsempfängerherde auf die absolute Notwendigkeit des "Studiums" ihrer vermittels ihrer "Literatur", "Publikationen" und "Veröffentlichungen" verabreichten *"Geistigen Speise"* als einzige Möglichkeit des "Erkenntnis"-Gewinns und der "Wahrheit hin, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Mai 2016 vierter "Studienartikel" S. 21, wo ein beredtes Beispiel dafür zu finden ist, wie in WTG-"Belehrung" Wahrheit mit Irrtum vermischt wird, um den Anspruch der WTG zu bekräftigen, Gottes auserwähltes "Sprachrohr"/"Gottes Kanal" und die "Einzig Richtige Religion" zu sein, die als einzige göttliche Wahrheit verkündet:

Im Abs. 14 wird völlig richtig gesagt: *"Durch sein Wort und seinen heiligen Geist hilft uns Jehova, seinen Willen zu erkennen und zu tun. … Was ist dazu erforderlich? Unter anderem tägliches Bibellesen, das Nachdenken über das Gelesene und die Bitte um heiligen Geist (Luk. 11:13; Gal. 5:22, 23)."*

An dieser Aussage gibt es zunächst nichts auszusetzen, solange sie genau auf die tatsächliche Bedeutung der in ihr verwendeten Begriffe eingeschränkt wird: *"Sein Wort"* = Gottes Wort, die Bibel in Sinne von 'sola scriptura', ohne Hinzufügungen und/oder menschliche "Erklärungen"; *"Sein heiliger Geist"* = Gottes – und NUR Gottes – Geist.

Nun aber wird weiterführend im Abs. 15 folgende irreführende Behauptung getätigt – Großdruck zur Verdeutlichung hinzugefügt: *"Wir müssen die Bibel aber nicht nur täglich lesen, SONDERN SIE AUCH ANHAND UNSERER VERÖFFENTLICHUNGEN STUDIEREN, um Jehovas wunderbare Eigenschaften nachahmen zu können. Bestimmte Bibeltexte sowie Wachtturm- oder Erwachet!-Artikel können dabei besonders hilfreich sein."*

Hiermit offenbart sich die WTG als "Falscher Prophet", der behauptet, nur durch ihre Schriften, nur Mithilfe ihrer "Offenbarungen" könnten Menschen *"Gott und die Wahrheit erkennen"*. Im Lichte von Schrifttexten wie 1Kor 4,6 (WTG-Belehrung geht über die Bibel hinaus bzw. fügt zu ihr hinzu); Gal 1,6-9 (Das WTG-"Evangelium" ist etwas

anderes als das im NT vermittelte echt christliche); 2Joh 9 (WTG-Lehre weicht von echt biblisch/christlicher Lehre ab) u. a. ist ein solcher Anspruch als außerordentlich anmaßend, vermessen und falsch zurückweisen.

Jedoch stellt die WTG die von ihr als *"Geistige Speise"* in Form ihrer "Literatur" ausgegebenen "Belehrung" nicht nur der Bibel gleich-, sondern sogar noch darüber – Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 7:

"Susan ist eine geistig starke Frau. … Sie las den Wachtturm und schlug die Bibeltexte auf — und das bei einem Nebenartikel! Das beeindruckte mich sehr und ich dachte mir: „Was für eine geistig gesinnte Frau!“ " (Anm.: "Der Wachtturm" kommt zuerst; die Bibel ist zweitrangig.)

"Familienglück"-Buch Kap. 10 S. 120-1 Abs. 11:

"Obwohl sie von der Versammlung weit entfernt wohnten, tat die Frau ihr Bestes, um geistig stark zu bleiben, indem sie mit den neusten organisatorischen Informationen sowie mit der geistigen Speise auf dem laufenden blieb, die ihr regelmäßig in Form der Zeitschriften Der Wachtturm und Erwachet! zukam. Daraus schöpfte sie die geistige Kraft [Englisch: Dies gab ihr die geistige Stärke], die sie brauchte …" (Anm.: Die Bibel findet hier keinerlei Erwähnung.)

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 32:

"Wir mussten gegen diese Isolation ankämpfen, indem wir regelmäßig gemeinsam die Schriften der Gesellschaft studierten." (Anm.: Die *"Schriften der Gesellschaft"* – nicht die Bibel – werden "Studiert".)

Ein von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandtes Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 belegt, dass sich das oberste Zentralkomitee der WTG mit grenzenlos anmaßend/überheblicher Chuzpe und Hybris als "Gottes Sprachrohr" und exklusiv befähigten *"Deuter und Ausleger göttlicher Wahrheit"* aufspielt, dessen *"Geistige Speise"* sowie "Neues Licht" genannte Auslegung die einzig wahre, absolut verbindliche und ohne Wenn und Aber als "Wahrheit" anzunehmende und zu befolgende Lehre ist, deren Ablehnung gleichzusetzen ist mit verurteilungs- und strafwürdiger "Rebellion" und "Ungehorsam *gegen* Gott" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wenn … ein getaufter Christ [ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden* [Die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig. Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, was ihm durch die 'Sklavenklasse' dargeboten wird, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [Es wird ein "Rechtskomitee" gebildet und ein "Gemeinschaftsentzug" verhängt]."

(Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, dass die von Jehova kommende geistige Speise durch den treuen und verständigen Sklaven vermittelt wird, und lebst du gemäß dem, was er lehrt?"*

(Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra“-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".)

Man beachte die "einfach so"-Behauptung, die "Geistige Speise" genannten, menschlichen, nichtinspirierten und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven seien göttlichen Ursprungs, sowie die in eine Frage gekleidete abschließende Anweisung: *"Lebst du gemäß dem, was die leitende Körperschaft* (nicht "Gott", "Jesus Christus" oder die Bibel) *lehrt?"* Für eine weiterführende Analyse dieser Behauptungen und Direktiven siehe "Leitende Körperschaft" sowie "Treuer und verständiger Sklave".

Auf solch absolutistisch/despotisch/drakonisch/totalitär/tyrannische Direktiven trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Als Beispiel dafür, wie die WTG die von ihr verabreichte *"Geistige Speise"* mit inspirierter göttlicher Offenbarung gleichsetzt, diene der "Tagestext" vom 6.2.2015. Der Bibeltext selbst ist Ps 32,8 laut NWÜ: "*Ich [Gott, vertreten durch den Psalmisten] werde dir Einsicht verleihen und dich unterweisen in dem Weg, den du gehen solltest".* Man beachte: Es ist Gott selbst, der hier spricht. Er ist der Quell einzig wahrer Unterweisung und zuverlässiger Wegleitung, die heute in der Heiligen Schrift *allein* enthalten ist ('sola scriptura').

Dies ist, was die WTG daraus macht – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Lassen wir uns nichts von der geistigen Speise entgehen und achten wir auf das Nachsinnen. Dann ist es für uns leichter, weiterhin Frucht zu tragen, und wir werden in den gegenwärtigen schweren letzten Tagen geistig nicht verkümmern (Ps. 1:1-3; 35:28; 119:97). Es ist gut, sich bewusst zu machen, was alles getan wird, damit wir immer gut versorgt sind. Das Schreibkomitee der leitenden Körperschaft beaufsichtigt alle Arbeiten, die mit dem Nachforschen, Schreiben, Korrekturlesen, Illustrieren und Übersetzen — sowohl unserer Druckschriften als auch der Inhalte auf unserer Website — verbunden sind. Von den Druckereien in den Zweigbüros aus werden Versammlungen weit und breit mit der Literatur beliefert. Warum wird so viel getan? Damit Jehovas Diener geistig gut ernährt sind (Jes. 65:13). Fühlen wir uns da nicht motiviert, alles gut zu nutzen, WOFÜR JEHOVA DURCH SEINE ORGANISATION SORGT? (Ps. 119:27). w13 15. 4. 4:11, 12" Weitere Beispiele siehe "Neues Licht"; "Organisation, die".

Dies zeigt, wie die WTG Gottes Wort beiseiteschiebt und durch ihre verschleiernd/beschönigend *"Geistige Speise"* genannten Organisationsdirektiven ersetzt (*"UNSERE Druckschriften, Literatur, Webseite"* – keinerlei Erwähnung der Bibel) und wie sehr sie sich selbst als "alleinseligmachenden Quell der 'Wahrheit' " in den Mittelpunkt rückt und die Aufmerksamkeit weg von Christus, hin auf ihre "großartigen Leistungen" lenkt (*"Leitende Körperschaft, Druckereien, Zweigbüros, Organisation"* – keinerlei Erwähnung von Jesus Christus als dem einen *"Weg zum Vater",* auf den Christen laut Heb 12,2.3 *"schauen"* sollen). Hier wird offensichtlich, dass folgende Aussage Pauli auf die WTG zutrifft: *"Der Mensch der Gesetzlosigkeit, der sich … überhebt …, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."* – 2Thess 2,3.4.

Im "Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 2 S. 12 Abs. 16 verstieg sich die WTG dazu, folgendes zu behaupten:

"Jehovah, through his organization, has given us electronic tools to help us prepare for the meetings." (*"Durch seine Organisation hat Jehova uns elektronische Werkzeuge gegeben, um uns zu helfen, uns auf die Zusammenkünfte vorzubereiten";* im Deutschen stark verwässert wiedergegeben mit *"Jehova hat seine Organisation für viele Hilfsmittel gesorgt".)*

Die unsäglich lächerliche Behauptung, Gott habe durch die WTG *"elektronische Werkzeuge"* gegeben (der Allmächtige als himmlischer Lieferant von Computern, Tablets, iPhones und Apps an "Jehovas Zeugen"), um Menschen zu helfen, sich auf die von einer Verlagsgesellschaft anberaumten wöchentlichen Indoktrinations- und Produktpräsentationsschulungen vorzubereiten mutet noch grotesker an als das islamische Dogma, der Koran sei in seiner endgültigen Form direkt von Allah aus dem Himmel herabgeschwebt, oder die Behauptung der Mormonenkirche, himmlische Wesen hätten Joseph Smith die goldenen Platten gegeben, die er mit Hilfe eines magischen *"Sehersteins"* hätte *"übersetzen"* können. Es sind solch abstruse Hypothesen und irreale Phantastereien, die bei vielen Menschen nur noch ein Kopfschütteln bewirken und sie dazu veranlassen, alles, was mit Bibel und Religion zu tun hat, als nicht ernstzunehmenden Unsinn beiseitezuwischen.

Beweise dafür, dass die WTG ihre Lautäußerungen de facto als von Gott kommend und als von Gott INSPIRIERT verstanden wissen möchte siehe "Inspiration".

Die Anmaßung der WTG, die von ihr ausgeteilte "Belehrung" bzw. "Bildung" als für Christen *"lebensnotwendige geistige Belehrung"* zu verkaufen und sogar die geisterfüllten ersten Christen als *"geistig minderbemittelt"* darzustellen, weil sie der *"Geistigen Speise"* der WTG ermangelten (siehe "Neues Licht"), muss als anmaßende, egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptische Selbstüberhebung betrachtet werden, im Sinne von Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Ich habe [sie] nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."* Durch ihren unerhörten und vermessenen Anspruch, nur das bedingungs- und widerspruchslose Annehmen sämtlicher von ihr kommender *"Geistige Speise"*-Anweisungen und -Dogmen könne Menschen das "Erlangen" der "Anerkennung Gottes" ermöglichen und zu "Ewigem Leben" führen, selbst wenn diesen jegliche biblische Grundlage fehlt wie z. B. der *"Überlappende Generation"*-Lehre, stellt die WTG ihre eigenen "Wahrheiten" mit blasphemisch/überheblicher Chuzpe und Hybris über göttliche Maßstäbe und erfüllt damit den in 2Thess 2,4 angesprochenen Tatbestand des *"Sich in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott ausweisen"*. Wie die Pharisäer zur Zeit Jesu Christi, so setzt auch die WTG das Gebot Gottes um ihrer eigenen Lehren willen beiseite und *"lehrt Menschengebote"*, siehe Mat 15,6-9; Mar 7,9-13. Sie legt den Menschen unnötig *"schwere Lasten"* auf, Mat

23,4; Luk 11,46, die mit dem *"sanften Joch"* Christi (Mat 11,28-30) nichts gemein haben. In ihrem talmudähnlichen Direktivenkorpus geht die WTG weit über das hinaus, was in Gottes Wort zu finden ist (1Kor 4,6) und gehört zu denen, die *"ein anderes Evangelium* (d. h. eine Irrlehre) *verkündigen"* (Gal 1,6-9), wodurch sie sich selbst als unechte "Christen", als nicht zum gesegneten "Leib Christi" gehörend kenntlich macht. Aufgrund der selbstverliebten, einzig auf sich selbst – die WTG – ausgerichteten und eisegetischen Art ihrer sich ständig ändernden *"biblischen Erklärungen"* gleicht WTG-*"Belehrung"* dem Wert eines Kompasses, dessen Nadel – anstatt nach Norden – immer und überall auf den Benutzer des Kompasses zeigt.

Betreffs der belegbaren negativen Auswirkungen von WTG-Indoktrination, was das durch klinisch/wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesene, gesteigerte Auftreten an Depression, Frustration, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen und Suizid unter "Jehovas Zeugen" anbelangt, siehe z. B. die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann, die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses', die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen', die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' u. a.

Betreffs der gemäß tagesaktuellem WTG-Bedürfnis ausgegebenen *"Geistigen Speise"* der WTG gilt folgende Feststellung:

> *"Wahrheit ist für immer lebendig und fortschreitend, aber sobald sie in ein Schema gepresst wird, verliert sie ihre Vitalität und wird zum Dogma."*

Im 2014 veröffentlichen WTG-Buch *"Gottes Königreich regiert!"* (WTG-Kürzel 'kr') S. 54 Abs. 21 behauptet die WTG auf für sie typische, wichtigtuerische Weise betreffs ihrer *"Geistige Speise"*-Dogmen und -Direktiven:

"Durch die geistige Speise des treuen Sklaven wurde konsequent aufgedeckt, wie korrupt die heutige Finanzwelt ist, und davor gewarnt, sich von ihrem ausgeprägten Materialismus anstecken zu lassen (Mat. 6:24). Auch der religiöse Teil der Organisation Satans wurde wiederholt entlarvt."

Durch ihre verschwörungstheoretische Behauptung, *"Korruption aufgedeckt"* und *"entlarvt"* zu haben, schreibt sich die WTG selbst eine Bedeutung und Wichtigkeit zu, die sie einfach nicht hat. Zum *"Aufdecken von Korruption"* bedarf es eines wesentlich anderen Kalibers als das, über welches die einzig auf das Darlegen kleingeistiger, engstirniger, eigenzweckdienlicher und sektiererischer WTG-Dogmatik bedachten Autoren intellektuell anspruchsloser WTG-Verlagsprodukte verfügen. Alles, was durch die in WTG-Publikationen zumeist gegen die "ach so bösen Geistlichen" der "ach so bösen Christenheit" gerichteten Beleidigungen, Herabwürdigungen, Hetze, Nadelstiche und Provokationen bewirkt wurde, war *"Verfolgung"* für die WTG bzw. für die ihr unterstellten "Zeugen Jehovas", siehe "Verfolgung". Des Weiteren muss der WTG angesichts ihrer eigenen Doppelbödigkeit und Heuchelei, ihrer schönfärberischen Außendarstellung und ihrer "Theokratische Kriegslist"-Tatsachenverschleierungspraxis im Umgang mit Behörden und staatlichen Stellen gesagt werden: "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen!" – *"Du, der du einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* – Röm 2,21.

Weiteres betreffs der von der WTG verabreichten *"Geistigen Speise"* siehe 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' S. 18 ff.

Betreffs weiterer biblischer Bewertungen des Anspruches und der Behauptungen sämtlicher Glaubenssysteme, die in nachbiblischer/heutiger Zeit "Neuoffenbarungen" für sich geltend machen, die über den biblischen Rahmen hinausgehen oder behaupten, diesen zu ergänzen oder zu erhellen siehe "„Die Bibel ist nicht genug“ " – zum Fehler aller „Und-Religionen“ "; ferner "Neues Licht".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG biblische Aussagen vermittels "Einhüllung" in ihre "Spezialterminologie" in ihre bibelfremde, organisationsideologische Gedankenwelt einbettet und ihnen dadurch eine "neue (nichtbiblische) Natur" verleiht, siehe die unter "Jehovas Herz erfreuen" enthaltene Analyse des "Tagestextes" vom 23.3.2021.

Betreffs möglicher künftiger zunehmender Verflachung und Ausdünnung der *"Geistigen Speise"* angesichts des im Oktober 2013 veröffentlichten "Neuen Lichts" siehe "Belehrung". Dessenungeachtet gilt innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" unverändert die "zeitlose" und die Realität verzerrende *"Bei uns wird alles immer nur besser"*-Behauptung aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1986 S. 19 Abs. 13:

"Unsere geistige Speise ist vielfältiger und gehaltvoller geworden, denn der „treue und verständige Sklave“ schreitet unter der Führung des Herrn Jesus Christus unaufhörlich voran"; vgl. mit "Himmlischer Wagen".

Betreffs der Bewertung WTG-organisatorisch/ideologischer Indoktrination als *"monotones wie geistig steriles Lehrsystem"* siehe das Zitat aus der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' S. 92 unter "Kennzeichen von WTG-Indoktrination".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Apg 8,30.31 zwecks Stützung ihrer Behauptung *"Ohne uns – die WTG – könnt ihr nicht die Bibel verstehen; ihr benötigt unsere Anleitung"* siehe die Erklärung zu dieser Schriftstelle unter "Heimbibelstudium".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Betreffs einer WTG-seitigen Präsentation ihres editorialen Hauptorgans *"Der Wachtturm"* als "Geistiges Licht" siehe das unter "Wachtturm, der " präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Offenbarungsbuch"* Kap. 14 S. 79 Abs. 16.

Betreffs des de facto-Anspruches der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums auf göttliche Inspiration im Vergleich zur Mormonenkirche siehe "Inspiration; inspiriert" sowie "Neues Licht".

Betreffs des rabulistischen *"Wir sind nicht inspiriert, aber von Gottes Geist geleitet"*-WTG-Spagats siehe "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet"*-Taschenspielertrick".

Betreffs des WTG-Bekenntnisses *"die Veröffentlichungen des „treuen und verständigen Sklaven" regelmäßig zu studieren kann anstrengend sein"* und einer Bewertung desselben siehe das unter "Belehrung" präsentierte Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.3.2005 zweiter "Studienartikel" S. 19 Abs. 13.

Betreffs der aufgeblasen/bornierten Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

Betreffs einer juristischen Einschätzung der Gefährlichkeit von WTG-gewünschter Indoktrination von Kindern aufgrund der in ihr gegebenen *"Mischung aus Angst, Manipulation"* und krudem schwarz-weiß-Denken siehe das Zitat von 'The Telegraph' unter "Belehrung".

Betreffs einer detaillierten und kritischen Analyse von WTG-Lehren siehe die Abhandlung 'Erwache! Die Lehren der Zeugen Jehovas und deren Kritikpunkte', 'Lehre der Zeugen Jehovas' sowie 'Jehovah's Witnesses beliefs'.

Geistige Tätigkeiten

Aktivismus
Worthülse

Auch "Geistige Aktivitäten" oder "Theokratische Aktivitäten" genannt. Aktivitäten und Tätigkeiten, die ausschließlich mit der WTG bzw. ihren Interessen zu tun haben und exklusiv auf sie ausgerichtet sind; allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"; sodann lückenloser Besuch sämtlicher von der WTG angeordneten Ortsgruppensitungen und "Kongresse"; Mitwirkung bei Immobilienschaffen und -Erhalt für die WTG; Tätigkeiten in WTG-Landesbüros usw. Siehe "Dienst". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Geistige Täuschung

Abwertend
Worthülse

"Falsche Lehre" der "Falschen Religion", die "Geistiges Dunkel" und "Geistigen Tod" bewirkt. Dazu gehören neben sämtlichen nicht-WTG-religiösen Lehren ("Falsche Religion") auch Philosophien, Theorien, esoterische Lehren und selbst wissenschaftlich fundierte Aussagen, die nicht mit WTG-Lehre in Einklang sind. Darüber hinaus alles, was von WTG-Lehre und -Doktrin abweicht. Vgl. "Eigenes Denken"; "Kritisches Denken". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistige Unterpriester

Dogma

Nichtbiblische Bezeichnung für *"zu himmlischem Leben auferweckte"* "Gesalbte", die *"zugunsten der"* auf der "Neuen Erde" lebenden, aus "Harmagedon"-"Überlebt"-habenden "Zeugen Jehovas" sowie aus *"Milliarden Auferstandenen"* gebildeten *"irdischen Untertanen"* des "Königreiches Gottes" unter der "Führung" von Jesus Christus als "Geistige Unterpriester" amtieren sollen. Vgl. "Mitpriester".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"(Geistige) Unterpriester"*-Vokabel in der 'wol' siehe hier.

Betreffs des fundamentalen Irrtums der WTG *"zwei Bestimmungen/zwei Klassen/zwei Hoffnungen"*-Lehre siehe "Himmlische Hoffnung".

Geistige Waffenrüstung

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Kein biblischer Begriff.

Eine auf Eph 6,11-18 gestützte, allegorische Schilderung *"geistiger Schutzelemente"* eines Christen, die mit den einzelnen Komponenten antiker Waffenrüstungen verglichen werden und die gemäß der Aussage Pauli dem Zweck dienen, *"zu bestehen wider die Listen des Teufels"* und *"an dem bösen Tage zu widerstehen und zu stehen"*. Es geht hier also in aller Klarheit darum, gemäß geoffenbarter göttlicher Wahrheit zu leben, nicht gemäß menschlicher, von Menschen zum Zweck der Förderung eigener Organisationsinteressen ersonnener Direktiven. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Wie i. V. mit vielen anderen biblischen Aussagen, so usurpiert die WTG auch hier das Bild der *"Geistigen Waffenrüstung"*, um es zweckentfremdet auf den *"Schutz davor, ihr – der WTG und ihren Dogmen und Direktiven – untreu"* zu werden anzuwenden. Ein typisches Beispiel hierfür ist zu finden im "Wachtturm" vom 15.10.1984 S. 16 Abs. 6 bis S. 19 Abs. 16 – verdeutlichende Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Mit der [WTG-] *Wahrheit des Wortes Gottes* [so, wie es von der WTG ausgelegt wird] *umgürtet zu sein bedeutet, sie sehr eng bei sich zu haben, so daß man in der Lage ist, anhand der Heiligen Schrift* [so, wie sie von der WTG ausgelegt wird] *Probleme* [i. V. mit WTG-*"Spurtreue"*] *zu lösen. Genauso, wie der Gurt des Soldaten ein Schutz war, so wird uns die Wahrheit* [i. e. WTG-Lehre] *beim Tragen unserer* [WTG-auferlegten] *Bürden Vertrauen* [in die WTG] *und Schutz* [vor WTG-*"Untreue"*] *geben. Unseren Sinn ständig mit Gottes* [i. e. der WTG] *Wahrheiten zu beschäftigen wird uns sicherlich helfen, Satan standzuhalten* [rastloses Werkeln im WTG-Hamsterrad lässt einen nicht zur Besinnung kommen]…. *Wir müssen uns dazu antreiben* [einpeitschen] *lassen, Jehova* [i. e. der WTG] *zu dienen und ein reines* [*"rein"* gemäß WTG-Definition] *Leben zu führen, was uns davor bewahren wird, in moralischer Hinsicht für Jehovas Volk* [i. e. für die WTG] *ein verunreinigender* [i. e. nicht WTG-interessenfördernder] *Einfluß zu werden …. Wir sollten emsig damit beschäftigt sein, die Königreichsbotschaft… zu predigen…* ["Predigtdienst" – das alles beherrschende Lieblingsthema der WTG.] *Zu diesen „Geschossen" zählen Spott, Schmähung und Verleumdung durch Feinde des Volkes Gottes* [i. e. der WTG]. *Es kann sich dabei auch um Bemühungen einiger handeln, die christliche Krieger* [i. e. die für die WTG *"kämpfenden"* "Zeugen Jehovas"] *entmutigen wollen wegen vermeintlich dürftiger Ergebnisse in ihrer Predigttätigkeit…* [Das Verweisen auf offenkundige Tatsachen i. V. mit der von der WTG behaupteten *"enormen Mehrung"* wird hier also von der WTG mangels besserer Argumente als *"satanische Verleumdung"* verunglimpft]. *Den benötigten Schutz werden wir in dem Ausmaß haben, wie wir die gelegene Zeit für* [die "Lieblingsthemen" der WTG:] *das persönliche Bibelstudium, das Nachsinnen über Gottes Wort und die Gemeinschaft mit anderen Zeugen Jehovas auskaufen…. Das ernsthafte Bemühen, anderen zu helfen, im Glauben zu wachsen* [i. e., andere auf WTG-Linie zu bringen], *ist daher eine der besten Möglichkeiten, unseren eigenen Glauben* [an die *"Einzigartigkeit"* der WTG] *zu stärken und so unsere* [im Tunnelblick auf die WTG ausgerichtete] *Standhaftigkeit zu bewahren …. Eine starke, biblisch* [i. e. WTG-Dogmen-] *begründete … Hoffnung wird uns vor materialistischer Propaganda* [legitimen Möglichkeiten, seine Lebenssituation zu verbessern] *schützen, denn sie treibt uns dazu an, zuerst Gottes Königreich zu suchen* [i. e. *"aufopferungsvoll"* die WTG und ihre Organisationsinteressen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens zu stellen] … *Mit einer genauen Erkenntnis* [i. e. Vertrautsein mit WTG-Dogmen und -Direktiven] *des Wortes Gottes* [so, wie es von der WTG ausgelegt wird] *können wir falsche* [i. e. nicht-WTG-gemäße] *Lehren durchstechen und niederschlagen* [der Realität entgegengesetzte Wunschvorstellung, siehe "Predigen" zu 2Kor 10,4.5 und Heb 4,12] … *Das tun wir … aus Liebe … zur Wahrheit* [der WTG] ….

Wir sind froh, daß wir uns mit Hilfe wahrhaft christlicher Veröffentlichungen [mit Gottes inspiriertem Wort auf die gleiche Stufe gestellte WTG-Verlagsprodukte] *„mit festem Griff an das Wort des Lebens" klammern können … Da Satan an den Stolz* [WTG-Nemesis, da gefährlich für sie] *appelliert, werden uns Demut und der Geist eines gesunden*

Sinnes im Kampf gegen ihn eine Hilfe sein. Ja, kein Christ sollte „höher von sich … denken, als zu denken nötig ist“. [Nur die WTG will "herrschen"; alle anderen müssen im Staub vor ihr kriechen] *Wenn wir alles, was uns* [von der WTG] *aufgetragen worden ist, getan haben, sollten wir sagen können: „Wir sind unnütze Sklaven. Was wir getan haben, ist das, was wir zu tun schuldig gewesen sind.“* [Du bist nichts, die Org ist alles!] … *Wenn wir aus selbstloser Liebe im Dienst Jehovas* [i. e. der WTG] *tätig sind und seine Anbetung* [WTG-Organisationsinteressen] *unterstützen, wird uns Satan durch seine Angriffe nichts anhaben können* [Für die WTG zu arbeiten bildet also eine Art Talisman, Schutzamulett oder magischer Schutzwall]. *Welche Chance hat er bei uns, wenn wir Jehova* [i. e. die WTG und alles, was mit ihr zu tun hat und von ihr kommt] *mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Sinn und ganzer Kraft lieben? Die Liebe läßt uns auch an der Rettung anderer interessiert sein* [indem wir *'fleißig Predigtdienst' verrichten*], *was dazu beiträgt, daß wir* [uns vermittels unserer eigenen Anstrengungen im Dienst an der und für die WTG] *unsere eigene Rettung sichern …"*

Die WTG verdreht also die auf Ausbildung und Pflege eines Verhältnisses zum wahren Gott abzielende Allegorie Pauli in eigenzweckdienlichem Sinne von *"unbedingtem Gehorsam"* gegenüber ihren Verlagsdirektiven, dem Erheben der WTG und ihrer Interessen auf den höchsten Sockel aller Wichtigkeiten sowie dem kritiklos/sklavischen Abarbeiten aller von ihr auferlegten "Dienste" und "Zuteilungen". Eine solche, rein menschliche Interessen bedienende, eisegetisch/verzerrende Auslegung muss als krasse Irreführung und Irrlehre aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Man vergleiche die engstirnig auf die Förderung eigener Organisationsinteressen zentrierten WTG-Auslassungen mit folgender nicht-tendenziösen Darstellung im 'Handbuch der Bibelerklärung':

> *"Griechisch: Panoplia, d. i. Gesamtrüstung Lu. 11, 22, von der dann die einzelnen Teile beschrieben werden. Sie heißt Rüstung Gottes, die Gott macht und giebt* [sic] *Jes. 59, 16 ff. Wir sollen uns also mit der Kraft Gottes so waffnen, daß wir nach allen Teilen unseres Wesens gedeckt und geschirmt, mit Schutz- und Trutzwaffen versehen seien 2 Kor. 6, 7. Diese Allbewaffnung ist das neue Geistesleben in Gott, die Gemeinschaft mit Gott und den Kräften der obern* [sic] *Welt. Durch solche im Gebet sich erneuernde Benützung aller dargebotenen Waffen ist unser ganzes Wesen geschirmt gegen die Anläufe des Teufels, die mancherlei Ränke und Nachstellungen, womit er die Seelen berückt* [sic] *4, 14, beruhend auf lügnerischen Kräften 2 Th. 2, 9."*

Im Lichte dieser Erklärung gehören die per WTG-"Belehrung" vermittelten Inhalte, die einzig darauf abzielen, Menschen der WTG und ihren menschlichen Dogmen und Edikten untertan zu machen, ohne sie in ein echtes Verhältnis zum Vatergott und zu Jesus Christus auf der Grundlage von *"solus Christus"* und 'sola scriptura' zu führen, ebenfalls zu den Dingen, vor denen es sich mit der Hilfe des tatsächlich inspirierten Wortes Gottes zu *"schützen"* gilt.

Vgl. mit "Gürtel der Wahrheit"; "Soldat Christi".

Geistige Wahrnehmung

Dogma
Worthülse

Ähnlich wie "Auge(n) des Glaubens" und "Geistiges Auge", siehe jeweils daselbst. Eine von der WTG postulierte Fähigkeit zum *"Sehen"*, d. h. Erkennen dubioser, von ihr als "Unsichtbar" präsentierter "Geistiger Dinge" und Geschehnisse, bei denen es sich um Luftschlösser und Phantasiegebilde handelt; mehr hierzu siehe "Auge(n) des Glaubens".

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Geistige Wahrnehmung"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.1.2003 S. 10 Abs. 4:

"… Unser [WTG-konditionierter 'Jehovas Zeugen'-] *Glaube gibt uns die Gewissheit, dass alles, was Gott in seinem Wort verheißt* [was die WTG auf der Grundlage ihrer Rutherfordschen, die Bibel missbrauchenden und falschinterpretierenden Organisationsideologie seit über 150 Jahren verspricht], *schon so gut wie eingetroffen ist. … Der Glaube ist auch „der offenkundige Erweis“ oder die Grundlage für die Überzeugung, dass es unsichtbare Dinge* [die von der WTG ohne jegliche biblische Grundlage als 'Unsichtbar' deklarierten Dinge] *wirklich gibt. Obwohl wir sie nicht gesehen haben* [da es sie weder sichtbar noch 'Unsichtbar' gibt und keine Beweise für deren Existenz vorhanden sind außer den hanebüchenen 'Beweisen' der WTG, die keine sind], *überzeugen uns unsere geistige Wahrnehmung und tiefe Wertschätzung von ihrer Existenz* [à la 'des Kaisers neue Kleider' und 'Einbildung ist auch eine Bildung'] *(2. Korinther 5:7; Epheser 1:18)."* (Beide Schrifttexte beziehen sich auf tatsächlich existierende

himmlische Dinge – die unsterblichen himmlischen Leiber der Erlösten im 'Neuen Jerusalem'; ihre tatsächlich bibelgemäße himmlische Hoffnung –, nicht aber auf die dubiosen 'Unsichtbaren Dinge' und künstlich konstruierten, rein menschlichen Luftschlösser und Phantasiegebilde der WTG.)

15.3.1982 S. 30:

"„Sehen" kann also sinnbildliches Sehen bedeuten, geistige Wahrnehmung. … Könnte man sagen, daß diesen ['Außenstehenden' 'Welt'-] *Menschen die Augen geöffnet worden sind, um die biblische Wahrheit* [die Bibel missbrauchende, euphemistisch 'Die Wahrheit' genannte WTG-Organisationsideologie] *zu erkennen?*

… Wie verhält es sich mit dir? Sind deine Augen wirklich geöffnet worden? … Falls du dabei Hilfe wünschst, sind Jehovas Zeugen gern bereit, dir zu helfen [, indem sie dich mit WTG-Organisationsideologie beglücken, in deren Rahmen nicht existierende 'Unsichtbare Dinge' als feststehende Tatsachen vorgegaukelt werden]."

Im "Erwachet!" vom 8.12.1999 S. 13 heißt es unter *"Senkrecht 29"*:

"Sinnesorgan, das für geistige Wahrnehmung steht (Offenbarung 1:7)" Die Lösung ist *"AUGE".*

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,27 (*"[Moses] hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren"*) zwecks Stützung ihrer Forderung, von ihr als "göttliche Wahrheiten" postulierte "Unsichtbare Dinge" wahrzunehmen siehe "Auge(n) des Glaubens".

Geistige Wohlfahrt

Dogma
Worthülse

Auf der Grundlage des Missbrauchs von Jes 25,6 (*"JHWH Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein Mahl von Fettspeisen bereiten, ein Mahl von Hefenweinen, von markigen Fettspeisen, geläuterten Hefenweinen"*) und Jes 65,13 (*"Meine Knechte werden essen, ihr aber werdet hungern. Meine Knechte werden trinken, ihr aber werdet dürsten"*) erstelltes Konstrukt von der *"geistigen Wohlfahrt innerhalb der WTG und unter* 'Jehovas Zeugen' ": Der wunderbare, von Gott *"reich gesegnete"* Zustand der WTG, ihr Genuss eines Überflusses an überreicher *"geistiger Fülle"* in Form von "Belehrung"; "Geistiger Speise", "Geistigen Schätzen", und "Gottes Segen", im Gegensatz zur "Geistigen Hungersnot" der verruchten "Christenheit" und "Böser" "Weltmenschen". Vgl. "Geistiges Paradies". Ist angesichts des äußerst dürftigen geistlichen Gehalts von WTG-Indoktrination, die einzig auf die Förderung der menschlichen WTG-Organisationsinteressen ausgerichtet ist, nebst der tatsächlich innerhalb der WTG herrschenden Realitäten, als reines Wunschdenken und Umkehrung der Realität in ihr Gegenteil zu bewerten, im Sinne der Märchenerzählung "Des Kaisers neue Kleider". Betreffs der egozentrischen, krude/binär schwarz-weiß-malenden Verdrehung von Jes 65,13 im Sinne von *"Wir sind die Guten; bei uns ist alles nur toll, aber bei denen dort* (allen Nicht-"Zeugen Jehovas") *herrscht nur Chaos"* siehe "Christenheit". Zum narzisstisch/omphaloskeptischen WTG-Missbrauch von Jes 25,6 siehe "Geistiges Festmahl". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-bezügliche Verwendung der Wendung *"geistige Wohlfahrt"* aus "Der Wachtturm":

15.11.2004 S. 20 Abs. 24; S. 25 Abs. 21:

"Segnet Jehova uns nicht gegenwärtig mit überströmender geistiger Wohlfahrt? Unsere Anbetung ist frei von den Lügen und den Verdrehungen, die auf den Irrlehren der Christenheit beruhen. Außerdem segnet uns Jehova mit einer Fülle geistiger Speise. … wir möchten so vielen wie möglich helfen, an unserer geistigen Wohlfahrt teilzuhaben. … Die Christenheit wird gegenwärtig von solch einer geistigen Hungersnot heimgesucht. Doch gerecht gesinnte Menschen unter ihnen können die geistige Wohlfahrt des Volkes Gottes sehen und strömen ständig in Jehovas Organisation."

15.7.2002 S. 30:

"Wenn wir unsere Zeit und unsere Mittel großzügig einsetzen, um die wahre Anbetung zu fördern, bereiten wir Jehova große Freude (Hebräer 13:15, 16). Er wird 'die Schleusen der Himmel öffnen und tatsächlich Segen über uns ausschütten, bis kein Bedarf mehr ist' (Maleachi 3:10). Denken wir nur an die geistige Wohlfahrt seiner Diener von heute." (Anm.: "Gottes Segen" gibt es also laut WTG nicht umsonst, sondern muss verdient und erarbeitet werden. Zur Bewertung dieser Behauptung siehe "Belohnung".)

15.1.2001 S. 16 Abs. 20 und 22:

"[Die] gegenwärtige Zeit geistiger Wohlfahrt und theokratischer Fortschritte … Wir schätzen außerordentlich die harte, aber auch befriedigende Arbeit, die von theokratisch ernannten Aufsehern und Dienstamtgehilfen geleistet wird. Mit ungeteiltem Herzen rühmen wir unseren liebevollen himmlischen Vater, der uns geistige Wohlfahrt

geschenkt und uns so reichlich gesegnet hat (Sprüche 10:22)." (Frage an die WTG: Haben *"hart arbeitende"* Menschen diese *"Wohlfahrt"* erwirtschaftet, oder kommt sie von Gott?)

15.7.2001 S. 16 Abs. 5:

"Unsere Feinde beobachten … unsere geistige Wohlfahrt …" (Anm.: Bloßes Wunschdenken der WTG. Was "Feinde" beobachten, sind: Irrtümer in Lehre und Vorgehensweise, falsche Zukunftsvoraussagen, Totalitarismus und Gängelung, Heuchelei und Doppelbödigkeit, Vertuschung von Korruption und Kindesmissbrauch, …)

1.7.1997 S. 8 Abs. 2:

"Alle genießen in Jehovas Organisation geistige Wohlfahrt …"

1.1.1996 S. 28:

"Ich bin begeistert, die Einheit und die geistige Wohlfahrt der Organisation Jehovas… zu sehen."

Im WTG-Buch *"Das Paradies für die Menschheit durch die Theokratie wiederhergestellt"* von 1973 (WTG-Kürzel 'pm') Kap. 7 S. 113-114 Abs. 21 wird die von der WTG behauptete *"Geistige Wohlfahrt"* mit der von ihr immer wieder als *"Beweis göttlichen Segens"* hochgepriesenen "Mehrung" begründet:

"Um einen eingehenden Bericht über die geistige Wohlfahrt der christlichen Zeugen Jehovas zu finden, braucht man nur die Jahresberichte zu lesen, die seit 1919 in den Spalten der Zeitschrift Der Wachtturm und seit 1927 in den Jahrbüchern veröffentlicht worden sind. Sie enthalten Berichte über das weltweite Wachstum des Werkes, durch das „diese gute Botschaft vom Königreich auf der ganzen bewohnten Erde" verkündigt wird und Jünger aus Menschen aller Nationen gemacht werden, wie dies der Herr Jesus Christus, Jehovas Hoherpriester, geboten hat. (Matthäus 24:14; 28:18-20; Apostelgeschichte 1:8; Hebräer 2:17 bis 3:1)"

Betreffs der Fragwürdigkeit der WTG-Behauptungen betreffs ihrer "Mehrung" siehe daselbst.

Es scheint sich eine "Verflachung" einer direkten Übersetzung des originalen *"spiritual prosperity (geistige Wohlfahrt)"* bemerkbar zu machen; im "Wachtturm" vom 15.11.2015 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 16 wird *"… the spiritual prosperity of Jehovah's people …"* schwammig mit *"… Jehovas Volk gedeiht außerordentlich …"* frei übertragen wiedergegeben. Siehe auch "Geistig".

Geistige Ziele

Aktivismus
Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

Dieser Begriff bezieht sich auf alle von der WTG bzw. von ihrem obersten Zentralkomitee gewünschten, von "Jehovas Zeugen" erwarteten und in größtmöglichem Umfang für die WTG zu verrichtenden Tätigkeiten verschiedener "Dienstzweige", allem voran die "Haus-zu-Haus"-Vertriebstätigkeit ("Predigtdienst"). Sich *"Geistige Ziele"* (auch "Theokratische Ziele" genannt) setzen bedeutet: Sich die von der WTG als erstrebenswert vorgegebenen Zielvorgaben zu eigen machen und durch Volleinsatz danach "streben"; Ausweitung WTG-orientierter Aktivitäten durch Leistungssteigerung ("Mehr tun") vermittels des Ableistens von "Vermehrtem Dienst", das Erlangen von "Vorrechten" im WTG-Hierarchiegefüge als "Ernannter Diener" oder "Vollzeitdiener" etc. mit dem Endziel des *"Erlangens noch größerer/gesteigerter Anerkennung Gottes"*, um sich "Rettung" im göttlichen Strafgericht von Harmagedon und das "Überleben" in die "Neue Ordnung" zu sichern. In anderen Worten: Das, was das oberste WTG-Leitungsgremium von ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde in Form erbrachten Einsatzes und Leistung ("Dienst") erhalten möchte und von ihr erwartet, hat sich dieselbe als *"Geistige Ziele"*, als anzustrebende und zu erreichende Zielvorgaben zu eigen zu machen, zu verinnerlichen, zu erreichen und sodann zu überschreiten, koste es was es wolle. Hierbei gilt: Es gibt keine Grenze: *"Weiter, immer weiter, es ist nie genug …"*. Selbst wer "Pionier", "Sonderpionier", "Missionar" … ist, hat sich gemäß WTG-Willen immer weiter zu *"verbessern"*.

"Der Wachtturm" vom Dezember 2018 vierter "Studienartikel" listet auf S. 27 unter der Frage *"Was ist dein Ziel?"* folgende WTG-Zielvorgaben auf, von denen aus echt biblisch/christlicher Sicht einzig die erste sowie die letzte als richtig gewertet werden könnten, wenn sie auf 'sola scriptura' ohne "Wachtturmbrille" bzw. nicht auf WTG-Interessenförderung bezogen gedacht werden; bei allen anderen *"Geistigen Zielen"* handelt es sich um rein WTG-zweckdienliche, allein auf das Forcieren der rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen fokussierten Hochleistungsaktionismen:

▪ Mehr aus dem Bibellesen herausholen

- Im Dienst ungezwungenere Gespräche führen
- Hingabe und Taufe
- Dienstamtgehilfe werden
- Ein besserer Lehrer werden
- Ein Bibelstudium einrichten
- Hilfspionier oder allgemeiner Pionier werden
- Betheldienst
- Eine Fremdsprache lernen
- Predigen, wo Hilfe gebraucht wird
- Beim Königreichssaalbau oder bei der Katastrophenhilfe mitmachen

Der "Tagestext" vom 4.5.2019 bietet ein Beispiel dafür, wie die WTG den Vers Pred 12,1 im Hinblick auf das eigenzweckdienliche Fördern ihrer Organisationsinteressen missbraucht, indem sie ihn dazu verdreht, jungen Leuten in ihren Reihen "Beine zu machen" und ihren Fokus auf das vollstmögliche Anvisieren und Umsetzen der von ihr gewünschten Zielvorgaben einzugrenzen:

"Gedenke deines großen Schöpfers in den Tagen deines Jünglingsalters (Pred. 12:1) [Richtig: Gedenke GOTTES – nicht einer menschlichen Organisation wie der WTG bzw. der von dieser propagierten 'Jehova'-Gottheit.] *Wenn du jung bist, frag dich doch: „Mach ich nur wegen meiner Eltern bei theokratischen* [WTG-zentrischen] *Aktivitäten mit? Oder bemühe ich mich, selbst ein Freund Jehovas* [der WTG] *zu werden?“ Natürlich sollten sich nicht nur junge Leute geistige Ziele stecken. Gute* [WTG-vorgegebene] *Ziele helfen jedem Diener Jehovas* [der WTG]*, geistig stärker* [noch WTG-tunnelblickorientierter] *zu werden (Pred. 12:13). Wenn uns etwas auffällt, was wir verbessern möchten, ist es wichtig, es anzugehen. Nur so sind Fortschritte* [Intensivierung des WTG-Fokus] *möglich. In Wirklichkeit geht es sogar um Leben und Tod (Röm. 8:6-8).* [Unverhohlene Drohung: Wenn du dir die von uns gewünschten Zielvorgaben nicht zu eigen machst, WIRST DU STERBEN!] *Jehova erwartet von uns aber keine Vollkommenheit. Er unterstützt uns sogar durch seinen heiligen Geist.* [Richtig: Der wahre Gott der Bibel tut dies, nicht aber die sich an Gottes Stelle setzende WTG.] *Trotzdem müssen wir uns anstrengen.* [Das nie nachlassende 'Sich anstrengen'-Leistungsevangelium der WTG] *Auch wenn es Freude machen kann, die Bibel* [das, was die WTG aus der Bibel macht; die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu studieren, sollten wir nicht erwarten, dass sie sich wie ein unterhaltsamer Roman liest. Es kostet Anstrengung, geistige Schätze* [WTG-ideologisches Spezialwissen] *zu finden, die uns* [in puncto intensivierten WTG-Totaltunnelblicks] *weiterbringen. w18.02 25 Abs. 10, 11"*

Graphische Darstellungen von der WTG als "anzustreben" und *"zu erreichen"* vorgegebener *"(Geistiger) Ziele"* siehe hier und hier.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Geistige Zufluchtsstadt

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die WTG in ihrem Selbstverständnis als *"schützender und (lebens)rettender Ort",* siehe "Gegenbildliche Zufluchtsstadt".

Geistigen Interessen den ersten Platz/die erste Stelle/den Vorrang einräumen

Aktivismus
Worthülse

Der WTG und ihren Interessen absolute und oberste Priorität im Leben einräumen; WTG-Verlagsinteressen als das Wichtigste, den zentralen Dreh- und Angelpunkt sowie den Sinn des eigenen Lebens betrachten und vor alle anderen "persönlichen Interessen" stellen. Betreffs des von der WTG zur Veranschaulichung der Umsetzung dieser Forderung verwendeten *"Sand und Steine"*-Beispiels siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen". Vgl. auch "Eigene Interessen zurückstellen", "Opfer bringen" u. a. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Geistiger Bereich

Biblisch

Kein biblischer Begriff; abgeleitet von Joh 4,24 (Πνεῦμα ὁ Θεός Pn**eū**ma ho The**ós**) zur Bezeichnung des "unsichtbaren", un- oder überirdisch/überphysikalischen, immateriellen Bereiches, der Existenzstufe von Geistwesen (Gott, Engel, verherrlichte Auferstandene). Siehe "Himmel".

Betreffs der von der WTG geforderten "Geistigen" Wahrnehmungsfähigkeit zwecks "Sehens" der von ihr als "Unsichtbar" im *"geistigen Bereich"* verorteten Geschehnisse und Entwicklungen siehe "Auge(n) des Glaubens".

Geistiger Fortschritt

Aktivismus
Worthülse

Ein immer besserer und noch "Gehorsamerer" WTG-Befehlsempfänger werden. Auch "Fortschritte machen" genannt. Siehe "An Reife zunehmen". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Der Kommentar des "Tagestextes" vom 25.5.2016 belegt beispielhaft, wie die WTG den Begriff "Geistig" und *"Geistiger Fortschritt – geistig Fortschritte machen"* in engstirnig/nabelschauender Weise einzig und allein auf die Förderung ihrer kleinlichen Organisationsinteressen reduziert:

"Wir können andere zu geistigen Fortschritten anregen, wenn wir sie um Mithilfe bitten. Ein Ältester könnte beispielsweise einen jungen Bruder, der sich mit Computern auskennt, fragen, ob er von jw.org etwas Erbauendes für Ältere ausdrucken würde, die keinen Computer haben. Warum nicht bei Arbeiten am Königreichssaal einen jungen Bruder bitten, mit einem zusammenzuarbeiten? So ergibt sich die Gelegenheit, junge Leute zu beobachten, sie zu loben und zu sehen, was sie daraus machen. … jungen Brüdern und Neuen helfen, ihre Möglichkeiten auszuschöpfen. So werden immer mehr den Vollzeitdienst aufnehmen … w14 15. 6. 4:18, 19"

Mit charakterlich/menschlicher Hebung sowie der Ausbildung und Pflege echter "Spiritualität" hat ein solcher, WTG-organisationseigennütziger Aktivismus nicht das Geringste zu tun.

Siehe auch den mit WTG-Worthülsen überfrachteten Kommentar des "Tagestextes" vom 4.4.2019 unter "Zur Reife vorandrängen".

Geistiger Höhepunkt

Worthülse

Ein außerordentlich besonderes, "Theokratisches" Ereignis, wie z. B. ein Kongress, eine besondere Ansprache eines hohen WTG-Hierarchiefunktionärs, die Freigabe einer neuen WTG-Publikation, die als "Geistiger Leckerbissen" gilt etc. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistiger Hunger

Worthülse

Verlangen nach "Auferbauender", "Erfrischender", labender und "(Glaubens)Stärkender" WTG-"Belehrung" und "Genauer Erkenntnis", der durch den "Treuen und verständigen Sklaven" der WTG verabreichten "Geistigen Speise". *"Geistig hungrig"* sind alle Menschen, "Sich ihrer geistigen Bedürfnisse bewusst sind" sowie solche, die "Nach der Wahrheit hungern", siehe jeweils daselbst. Vgl. "Geistige Hungersnot". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistiger Irrtum

Abwertend
Worthülse

Alles, was von WTG Lehre und -Doktrin abweicht. Siehe "Geistige Täuschung". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistiger Kampf

Aktivismus

Auch "Geistiger Krieg" genannt. Nichtbiblische Wendung zum Bezeichnen des von der WTG allen "Zeugen Jehovas" verordneten, inneren Ablehnens – *"Bekämpfens"* – von jedem und allem, der oder das sich nicht dem totalitären WTG-Herrschaftsanspruch beugt bzw. sich ihm widersetzt; im Anlehnung an 1Tim 6,12 auch "Kampf des Glaubens" genannt, siehe daselbst; siehe auch "Danach ringen", "Einen harten Kampf für den Glauben führen", "Für einen starken Glauben trainieren" sowie "Soldat Christi". Vgl. "Theokratische Kriegührung". Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.

In "Zeugen Jehovas"-Praxis wird der *"Geistige Kampf"* nach außen ausgelebt durch "bekämpfen 'Falscher Lehren' " vermittels des Ableistens der von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot hochstilisierten "Predigtdienst"-Propaganda-Vertriebstätigkeit sowie durch "Informelles Zeugnisgeben", was auch als *"Kampf gegen Satan"* i. V. mit dem persönlichen "Auf Jehovas Seite Stellung beziehen" im Rahmen der "Streitfrage"-Doktrin gesehen wird; durch das bedingungslose Vertreten von WTG-Interessen betreffs lückenlosen "Versammlungsbesuches" in der Schule und auf dem Arbeitsplatz sowie im "Geteilten Haus", ohne Rücksicht auf die sich hieraus ergebenden Nachteile und Schwierigkeiten; nach innen als *"Kampf"* gegen "Negatives Denken *und* Reden" innerhalb der "Bruderschaft" vermittels des strikten Ablehnens und an die "Ältestenschaft"-Meldens von unter "Zeugen Jehovas" kursierendem "Negativen Redens", "Abtrünnigem Gedankengut" und des *"Meidens 'Bezeichneter Personen" '* ("Nicht vorbildlicher" "Zeugen Jehovas"); letztlich als *"Kampf"* gegen die eigene "Unvollkommenheit" und "Versuchungen" zu "Materialismus", "Stolz", "Sünde", "Unmoral" und "Unreinheit" und gegen "Zweifel", die aus den bei kritischem Betrachten und Hinterfragen von WTG-Lehre und Praxis sowie der in ihr herrschenden Realität (siehe "Liebe") zwangsläufig auftretenden, massiven kognitiven Dissonanzen resultieren. In all diesen Szenarien sieht der "Gehorsame" und WTG-linientreue "Zeuge Jehovas" den Teufel selbst, der ihn sozusagen auf Schritt und Tritt begleitet und den es zu *"bekämpfen"* gilt. Weiterhin *"bekämpft"* werden müssen "Entmutigung", "Falsches Denken", "Geistige Schwäche" und "Nachlassen".

Anders ausgedrückt: "Zeugen Jehovas" *"leben"* mit dem Teufel, den sie überall erblicken, und den sie in jedem Augenblick ihres Lebens, ohne Pause, unablässig und unaufhörlich *"bekämpfen"* müssen. Er lauert unter "Außenstehenden", unter ihren "Weltlichen" Schulkameraden und Arbeitskollegen, hinter "Bösen" "Weltmenschen", hinter jeder *"Verlockung der satanischen, materialistischen Welt"*, hinter "Höherer Bildung", die "Zweifel" an "Der Wahrheit" weckt, aber auch in der "Versammlung"; in der eigenen Familie in Form *"Ausgeschlossener Angehöriger"* sowie – im Falle von "Geteiltem Haus" – hinter dem Ehepartner, und letztendlich in den eigenen Gedanken und im eigenen Herz. Hierzu siehe die unter "Dämonen" präsentierten Zitate *"Wir sind im Krieg. Das ist völlig klar. Deswegen müssen wir uns alle schützen: Vor Satan und den Dämonen"* sowie …

> *"Ich erinnerte mich wieder an die Angst, die die Bibelforscher mir jahrelang gemacht hatten. So erzählten sie auch mir siebenjährigem Knirps, dass überall um mich herum „Dämonen" lauerten. Nicht im metaphorischen Sinne, nein real: Alles voller Dämonen! Nicht nur die direkte Umgebung meines Penises. Auch unterm Bett, im Schrank, in der Abstellkammer!"*

Die Vorstellung des *"Kampfes"* stützt sich auf Bibelstellen wie Eph 6,12 *"Unser Kampf ist nicht wider Fleisch und Blut";* 1Tim 6,12 *"Kämpfe den guten Kampf des Glaubens",* in wörtlicher Entsprechung zu ἀγωνίζου τὸν καλὸν ἀγῶνα τῆς πίστεως agōnízou ton kalòn agōna tês písteōs; 2Tim 4,7 *"Ich habe den guten Kampf gekämpft",* und Jud 3 *"… für den ein für alle Mal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen",* aber auch 1Kor 9,26; 2Kor 6,7; 10,4; vgl."Geistige Waffenrüstung". Im Unterschied zur WTG-eigenzweckdienlichen *"Geistiger Kampf"*-Doktrin, die einzig und allein auf das Fördern, Hochhalten und Durchsetzen von WTG-Organisationsinteressen abzielt, geht es in diesen NT-Aussagen um das Bewahren der Bindung an Gott, an Jesus Christus und an die geoffenbarte göttliche Evangeliumswahrheit der Bibel. Vgl. mit "Geistiger Schutz" sowie "Theokratische Kriegführung".

Geistiger Krieg

Aktivismus

Synonym zu "Geistiger Kampf", siehe daselbst; *"Kriegführung"* gegen alles, das sich nicht dem totalitären WTG-Herrschaftsanspruch beugt bzw. sich ihm widersetzt. Zu "Geistig" siehe daselbst. Vgl. "Theokratische Kriegführung".

Im WTG-Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* heißt es auf verschwörungstheoretische Weise bei 0:00:

"Wir sind im Krieg. Das ist völlig klar. Deswegen müssen wir uns alle schützen: Vor Satan und den Dämonen."

Geistiger Nutzen

Worthülse

"Geistiger Nutzen"/von *"Geistigem Nutzen"* ist alles, was einem "Zeugen Jehovas" betreffs Totalausgerichtetseins auf die WTG, auf ihre Organisationsideologie und -Interessen, sowie auf das absolut "Bereitwillige", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Gehorsame", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" Abarbeiten sämtlicher ihrer Direktiven *"nützlich"* ist und ihn auf hundertprozentigem WTG-"Gehorsams"-Kurs hält. Was von *"Geistigem Nutzen"* ist, erhöht und intensiviert das "Geistiggesinntsein" eines WTG-fokussierten WTG-Befehlsempfängers. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Nachfolgend ein Beispiel für WTG-bezügliche Verwendung der Wendung *"Geistiger Nutzen"* im "Wachtturm" vom 1.8.1996 S. 14 Abs. 19:

"Haben wir … diese Zeitschrift [ein menschlich/fehlbares, nicht von Gott inspiriertes Verlagsprodukt] *wirklich studiert und uns mit den* [zumeist aus dem Zusammenhang gerissenen und zur Stützung menschlicher Dogmen missbrauchter] *Bibeltexten beschäftigt, bevor wir in die Zusammenkunft kamen? Mit Studium ist nicht gemeint, in jedem Absatz lediglich einige Aussagen zu unterstreichen. Einen* [nicht von Gott inspirierten] *Studienartikel kann man in etwa fünfzehn Minuten überfliegen und unterstreichen. Hätten wir den Artikel dann aber wirklich studiert? Es kann tatsächlich ein bis zwei Stunden erfordern, das zu studieren und in uns aufzunehmen, was in dem* [nicht von Gott inspirierten] *Artikel zu unserem geistigen Nutzen dargelegt wird."*

Mit echter, auf Gott, Christus und wahrhaft göttliche Dinge ausgerichteten Spiritualität hat dieser angebliche *"Geistige Nutzen"* der rein menschlichen WTG-Verlagsprodukte nichts zu tun.

Geistiger Ruin

Abwertend
Worthülse

Der Zustand des von-der-WTG-"Abgefallen"-Seins, der "Abtrünnigkeit"; ähnlich wie "Geistig tot" und "Dem Satan übergeben"-Sein, siehe jeweils daselbst. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Geistiger Ruin"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.4.1993 S. 16 Abs. 11:

"… das [gottgegebene und völlig natürliche, jedoch in fundamentalistischen Sekten verteufelte] *geschlechtliche Verlangen [hat] viele christliche* [der WTG unterstellte] *Jugendliche in den geistigen Ruin getrieben."* (Nicht, weil *"geschlechtliches Verlangen"* etwas Schlechtes ist, sondern weil die fanatisch/überspannt/überzogene, auf falscher Bibelauslegung des 'Porneia'-Begriffes (siehe "Hurerei") beruhenden WTG-Direktiven zu einer "Verdammung" von Menschen und ihrer Einstufung als *"Geistig ruiniert"* führen.)

1.8.1984 S. 8 Abs. 1:

"…[der] Schmerz, den ein christlicher [ein der WTG unterstellter] *Vater oder eine christliche* [dto.] *Mutter empfindet, deren Sohn oder Tochter wegen Dingen der Welt die Wahrheit* [ihre WTG-Zugehörigkeit] *aufgibt. Es gibt wohl kaum etwas Schmerzlicheres, als den geistigen Ruin* [die Verdammung durch die WTG] *seines eigenen Kindes mit ansehen zu müssen."*

15.4.1983 S. 24 Abs. 6:

"Personen, die neu in der Wahrheit sind und die vermeintlichen Vorteile materiellen Besitzes sehen, [sind] *ebenfalls geneigt …, materialistische Ziele zu verfolgen, vielleicht zu ihrem eigenen geistigen Ruin?"*

w1.7.2007 S. 13 Abs. 6:

"[Hesekiel] 8:5-18. [Falsche 'Biblische Parallele': Hier geht es um GÖTZENDIENST – also um ein Handeln entgegen INSPIRIERTER Äußerungen göttlichen Wollens –, nicht aber um ein sich-Abwenden von den rein menschlichen Direktiven einer menschlichen Organisation, weshalb das Nachfolgende als Falschanwendung zu bewerten ist:] *Abtrünnigkeit* [d. h. nicht-WTG-Konformität] *führt zu geistigem Ruin. „Durch seinen Mund bringt der Abtrünnige seinen Mitmenschen ins Verderben“ (Sprüche 11:9). Es zeugt von Weisheit* [Totalübereinstimmung mit, und

Befolgung von WTG-Direktiven] *wenn wir den Gedanken, man könne Abtrünnigen ruhig mal zuhören, sofort verbannen."* Betreffs der WTG-Falschauslegung betreffs *"Abtrünniger"* siehe "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit".

Da laut WTG "Stolz" – d. h. "Mangel an Demut"; ein Fehlen an Furcht vor der WTG, sich von ihr auf Totalgehorsams- und "Unterwerfungs"-Kurs knüppeln zu lassen – zu *"Geistigem Ruin"* führt, fordert sie im "Wachtturm" vom April 2017 S. 25 Abs. 9 "Demut":

"Demut [i. e. vor der WTG im Staub zu kriechen] *schützt … vor dem geistigen Ruin."*

Es zeugt von ungeheurer Anmaßung, Personen, die nicht mit eigenen Dogmen übereingehen bzw. die sich eigenem Regularium nicht unterordnen, als dem *"Geistigen Ruin"* anheimgefallen/als *"Geistig ruiniert"* abzukanzeln und mit Götzendienern auf die gleiche Stufe zu stellen – ein Verdikt, das nur Gott oder Jesus Christus zu fällen berechtigt sind. Durch dieses Konzept offenbart die WTG ihren pathologischen Größenwahn, durch welchen sie *"sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei."* – 2Thess 2,4.

Geistiger Schiffbruch

Abwertend
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Unbiblische Wendung zur Bezeichnung des "Abfallens" von der WTG bzw. von ihrer Organisationsideologie. Der Begriff *"Schiffbruch"* selbst ist entnommen aus 1Tim 1,19; mehr hierzu siehe "Schiffbruch im Glauben erleiden". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistiger Schlaf

Abwertend
Worthülse

Kein *"aktiver"* "Zeuge Jehovas" (mehr) sein; "Untätig" sein; in "Geistigem Dunkel" sein, siehe "Geistig schlafen". Vgl. "Geistig tot". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistiger Schutz

Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

Nichtbiblischer Begriff, der sich in WTG-Denken auf Maßnahmen und "Mechanismen" bezieht, die dem Verhindern, Verhüten und Unterdrücken jeglichen Abweichens von WTG-Normen dienen. Es geht hier also um *"Schutz"* davor, der WTG *"untreu"* zu werden. Hierzu gehören das rigorose Unterdrücken "Eigenen" und "Kritischen Denkens", "Rebellion", "Stolz"; das Zurückweisen von allem, das als "Geistig gefährlich" gilt, einschließlich "Höherer Bildung" und das als "Materialismus" verteufelte Bestreben, seine Lebenssituation zu verbessern; Verweigerung jeglichen Kontaktes mit "Abgefallenen", "Abtrünnigen" und "Ausgeschlossenen"; die ausschließliche Beschäftigung mit WTG-Literatur und -Nachschlagewerken.

Das WTG-Buch *"Komm Jehova doch näher"* von 2002 (WTG-Kürzel 'cl') Kap. 7 S. 74-75 Abs. 18-21 enthält ein Beispiel dafür, wie die WTG im Übermitteln ihres *"Geistiger Schutz"*-Dogmas einen "gleitenden Übergang" von biblisch begründbarer Darlegung hin zu eigenzweckdienlicher Eisegese vollzieht, um ihre der geistig/mentalen Abschottung und Denk-Inokulation ihrer Befehlsempfängerherde dienende Satzung in ihrem eigentlichen, nichtbiblischen Wesen zu verhüllen – verdeutlichende Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Am wichtigsten ist jedoch, dass Jehova uns geistigen Schutz bietet. Unser liebevoller Gott schützt uns vor geistigem Schaden, indem er uns mit allem ausstattet, was wir brauchen, um Prüfungen durchzustehen und unsere Beziehung zu ihm aufrechtzuerhalten.… Sehen wir uns einmal an, was Jehova zu unserem geistigen Schutz tut. Jehova ist der „Hörer des Gebets“ (Psalm 65:2). Wenn uns die Belastungen des Lebens hart zusetzen, können wir ihm unser Herz ausschütten und dadurch Erleichterung verspüren (Philipper 4:6, 7). … Jehova gibt denen, die ihn darum bitten, heiligen Geist (Lukas 11:13). … Bisweilen wirkt Jehovas schützende Macht durch unsere Glaubensbrüder. Jehova hat sein Volk zu einer weltweiten „Bruderschaft“ zusammengebracht (1. Petrus 2:17; Johannes 6:44). …Jehova bietet uns noch etwas anderes zu unserem Schutz: ZEITGEMÄSSE GEISTIGE SPEISE [WTG-eigenzweckdienlich/menschliche

WTG-Indoktrination]. *Um uns zu helfen, aus seinem Wort Kraft zu gewinnen, hat Jehova DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ beauftragt, geistige Nahrung* [dto.] *auszuteilen* [Hierzu siehe Jer 14,14; 23,21; 27,15]. *DER TREUE SKLAVE versorgt uns durch DRUCKSCHRIFTEN WIE DEN WACHTTURM und DAS ERWACHET!, durch ZUSAMMENKÜNFTE und KONGRESSE mit „SPEISE ZUR RECHTEN ZEIT“* [dto.] *— Bedarf entdeckt, Bedarf gedeckt (Matthäus 24:45). Hast du schon einmal etwas in einer christlichen ZUSAMMENKUNFT gehört — in einem KOMMENTAR, einer ANSPRACHE oder sogar in einem Gebet —, was dir genau im richtigen Moment Kraft und Mut gegeben hat? Oder hat schon einmal ein bestimmter ARTIKEL IN EINER UNSERER ZEITSCHRIFTEN dein Blickfeld erweitert? Dann denk daran: Jehova stellt das alles zu unserem geistigen Schutz bereit."*

Man beachte hier (neben dem völligen Fehlen auch nur des geringsten Hinweises auf Jesus Christus als Führer und Hirten) den unmerklichen Übergang von "biblischen Komponenten" (Gebet; Heiliger Geist; die Enklesia) zu den rein menschlichen "Organisationsmechanismen" der WTG: Die euphemistisch als *"Geistige Speise zur rechten Zeit"* verherrlichten WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven; das alles beherrschende, als "Gottes Sprachrohr" vergötzte oberste Zentralkomitee; die weit über die Bibel ('sola scriptura') hinausgehenden, nicht von Gott inspirierten WTG-Verlagserzeugnisse; die der Förderung von WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus dienenden WTG-angeordneten Präsentations- und Verkaufstrainingsmeetings mit WTG-politisch korrekten *"Kommentaren"* und thematisch/inhaltlich strikt vorgegebenen *"Ansprachen"*. Bieten die bibelgemäßen göttlichen Gaben *"Gebet, Heiliger Geist und die Gemeinschaft der Gläubigen"* einen *"Schutz"* davor, der Bindung an den Vatergott, an Jesus Christus und an die geoffenbarte göttliche Wahrheit der Bibel verlustig zu gehen, so zielen die nichtbiblischen, eigenzweckdienlichen *"Schutz"*-Mechanismen der WTG einzig und allein dem Zweck, Menschen auf striktem WTG-Organisationskurs zu halten, und zwar durch vermittels des Ausbildens von Denkresistenz und gezielter Denk-Inokulation vollzogenes Unterbinden jeglichen kritischen Nachdenkens und aller Selbstreflexion des einzelnen "Zeugen Jehovas" im Lichte des von jeglichen Auslegungen unverfälschten Wortes Gottes.

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Geistiger Tempel

Dogma
Worthülse

Kein biblischer Begriff; von der WTG geprägt auf der Grundlage der in Heb Kap 9 und10 erklärten Symbolik betreffs der unter dem Gesetzesbund gemäß göttlichen Anweisungen errichteten Stiftshütte des "Alten Israel". Kommentatoren deuten den Begriff *"(Das größere und vollkommenere) Zelt* (σκηνή skênê)*"* aus Heb 9,11 als entweder auf den Himmel als "Ort" der ewigen Gegenwart Gottes (Albert Barnes; John Nelson Darby; Justin Edwards; Robertson), oder als auf das *"Zelt"* des physischen Leibes Christi im Sinne von 2Kor 5,1 (σκῆνος *skênos)* und 2Pet 1,13 (σκήνωμα skênōma) bezogen (Calvin; John Gill; Matthew Henry); der Kommentar von Jamieson, Fausset und Brown hat beide Deutungen; Peoples NT Notes bezieht *"Zelt"* auf das Opfer Christi; Matthew Pooles 'A Commentary on the Holy Bible' auf die *"Kirche"* und lehnt die Deutung als *"physischer Leib Christi"* ab.

Die genaue Begriffsbestimmung ist also schwierig; da sich Weiteres aus der Bibel selbst nicht ableiten lässt, sind die diesbezüglichen WTG-Aussagen als krass eisegetisch/hypothetisch und im Sinne von 1Kor 4,6 als den biblischen Rahmen weit übersteigend und damit als irrelevant zu bewerten. Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 15.1.2000 S. 15 Abs. 7:

"Der Tempel in Jerusalem stellte prophetisch eine größere Vorkehrung für die Anbetung dar. Dabei handelt es sich um Gottes geistigen Tempel, den Jehova 29 u. Z. mit Jesus als Hohempriester errichtete."

"Offenbarungs"-Buch Kap. 12 S. 64 Abs. 22; Kap. 20 S. 124 Abs. 14; Kap. 25 S. 161 Abs. 2

"Das Allerheiligste dieses Tempels befindet sich im Himmel… Solange gesalbte Christen treu bleiben, dienen sie auf der Erde als Unterpriester in den irdischen Vorhöfen dieses Tempels (1. Petrus 2:9). Aber wenn sie gesiegt haben, betreten auch sie das himmlische Allerheiligste und werden wie Säulen unveränderliche Stützen der mit einem Tempel vergleichbaren Einrichtung, die der Anbetung dient."

"... [der GEISTIGE TEMPEL] GOTTES. Das griechische Wort naós, *das hier mit „Tempel“ übersetzt worden ist, bezieht sich oft in einem umfassenderen Sinn auf das gesamte Gebäude, das für die Anbetung Jehovas errichtet worden war. Heute ist damit EIN GEISTIGES GEBÄUDE gemeint, DAS SOWOHL DEN HIMMEL ALS AUCH DIE ERDE einschließt."*

"Das Allerheiligste dieses Tempels ist die Stätte der Gegenwart Jehovas im Himmel."

"Der Wachtturm" vom 1.7.1996 S. 15 Abs. 8:

"Vom Tag der Taufe Jesu an wies Gottes himmlischer Thron neue Merkmale auf. Die Kenntlichmachung eines vollkommenen menschlichen Opfers, das für die Sünden der Welt Sühne leisten sollte, erhöhte Gottes Heiligkeit im Vergleich zur Sündhaftigkeit des Menschen. Gottes Barmherzigkeit wurde auch dadurch unterstrichen, daß er nun seine Bereitschaft zeigte, sich beschwichtigen oder sich versöhnlich stimmen zu lassen. Dadurch glich Gottes Thron im Himmel dem innersten Abteil des Tempels, das der Hohepriester einmal im Jahr mit Tierblut betrat, um in sinnbildlicher Weise Sühne für Sünden zu leisten."

Solche Behauptungen können bestenfalls als *"gut gemeint, doch schlecht ausgeführt"* bezeichnet werden, denn sie sind hochspekulativ und beruhen auf keiner soliden biblischen Grundlage. Die ewige Gegenwart Gottes als eine *"Vorkehrung für die Anbetung"* zu bezeichnen, ist als "amtsdeutsche Verbalverbürokratisierung" ewig/zeitloser, übermenschlicher Dinge zu bewerten, als Versuch, dieselben in die eng begrenzten Schubladen kleinlich/menschlichen Denkens zu pressen. Die Aussage betreffs einer "Zustands- und Haltungsänderung Gottes" widerspricht den biblischen Aussagen von der Unveränderlichkeit Gottes, siehe "Gott ".

"Der Wachtturm" vom 15.10.2010 S. 22 belegt beispielhaft, wie die WTG "einfach so" die Bedeutung biblischer Aussagen nach rein menschlichem "Bauchgefühl" festlegt und in ein ihr genehmes Schema presst:

"Um das Jahr 1971 dann wurde verantwortlichen Brüdern, die die „Sklavenklasse“ repräsentierten [dem obersten menschlichen, lehrfestlegenden WTG-Zentralkomitee]*, nach und nach bewusst, dass es sich bei dem Tempel aus dem Brief des Paulus an die Epheser nicht um den großen geistigen Tempel Jehovas handeln konnte. Würde das „wahre Zelt“ aus gesalbten Christen bestehen, die zu himmlischem Leben auferweckt worden sind, hätte es nicht vor Beginn dieser Auferstehung während der „Gegenwart des Herrn“ ins Dasein kommen können (1. Thes. 4:15-17). Paulus schrieb aber über die Stiftshütte: „Ebendieses Zelt ist ein Sinnbild für die bestimmte Zeit, die jetzt da ist“ (Heb. 9:9).*

Beim sorgfältigen Vergleichen dieser und anderer Bibeltexte wurde deutlich: Der geistige Tempel ist nicht im Entstehen begriffen, und gesalbte Christen auf der Erde ['Gesalbte', der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *werden nicht als „Steine“ für diesen Tempel geformt. Vielmehr dienen sie im „Vorhof“ und im „Heiligen“, wo sie Gott täglich „ein Schlachtopfer der Lobpreisung“ bringen (Heb. 13:15)."* (Gemäß dieser Auslegung haben die Nicht-"Gesalbten" "Anderen Schafe" bzw. die "Große Volksmenge" nichts mit dem *"Geistigen Tempel"* zu tun, womit einmal mehr deutlich wird, wie sich die WTG vermittels ihrer eigenmächtigen Eisegesen zwischen Gott und Menschen drängt.)

Somit versteht sich die WTG als *"irdischer Teil"* – als "Irdischer Vorhof" – einer von ihr postulierten "Geistigen" oder *"himmlischen Tempeleinrichtung"*, ähnlich der Art, wie sie sich als "irdischer Wurmfortsatz" des in Hes 1 geschilderten "Himmlischen Wagens" (laut ihr die "Universalorganisation Gottes") versteht. Bei all diesen Konstrukten handelt es sich ausnahmslos um hochhypothetische, von Menschen ersonnene Gedankenspielereien und reine Phantasieprodukte, vermittels derer sich die WTG zur Förderung ihrer eigenen Interessen auf eigenzweckdienliche Weise in einen übergeordneten, "ehrfurchteinflößenden", ewig/göttlichen Kontext versetzen und darin verstanden wissen möchte.

Siehe auch "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Geistiger Tisch

Worthülse

Die Gesamtheit aller Methoden, vermittels derer die WTG ihre Organisationsideologie verabreicht: WTG-Ortsgruppensitzungen; "Kongresse"; ihre Literatur und "Bibelerklärenden Schriften"; "Schulungen"; briefliche Direktiven an Ortsgruppen, "Reisende Aufseher" und "Ältestenschaften" etc., in deren Rahmen WTG-"Belehrung", die von ihr kommende "Geistige Speise", "Geistige Leckerbissen", WTG-"Wahrheit" etc. verabreicht wird. Begriff abgeleitet aus Ps 23,5a und 1Kor 10,21 laut NWÜ. Synonym: "Tisch Jehovas", siehe daselbst. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Betreffs einer Bewertung der Passage "*… dem reichlich mit geistiger Speise gedeckten „Tisch“ im Königreichssaal der Zeugen Jehovas, wo wirklich ‘nichts mangelt’, … (Ps. 23:1-6)"* aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14 siehe "Belehrung".

Geistiger Vorhof

Dogma

Im Rahmen ihres "Prophetische Vorbilder"- und des darauf basierenden "Geistiger Tempel"-Konstrukts versteht sich die WTG als *"irdischer Teil"* – als *"irdischer Vorhof"* – einer von ihr postulierten "Geistigen" oder *"himmlischen Tempeleinrichtung";* mehr hierzu siehe "Irdischer Vorhof des geistigen Tempels".

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"geistiger Vorhof"* aus "Der Wachtturm":

1.5.2002 S. 31:

"… wie der Älteste im Himmel zu Johannes sagte, hält sich die große Volksmenge tatsächlich im Tempel auf, nicht außerhalb des Tempelgebiets, gewissermaßen in einem geistigen Vorhof der Heiden."

1.11.1993 S. 15 Abs. 11:

"Seit dem ersten Jahrhundert ist der Tempel Jehovas daher ein geistiger Tempel mit dem Allerheiligsten im Himmel und mit einem geistigen Vorhof auf der Erde, in dem die gesalbten Brüder Jesu, des Hohenpriesters, dienen. Seit den 30er Jahren bringt die große Volksmenge gemeinsam mit dem gesalbten Überrest Anbetung dar; deshalb wird von ihnen gesagt, daß sie ‘in Gottes Tempel’ dienen (Offenbarung 7:9, 15; 11:1, 2; Hebräer 9:11, 12, 24). Der irdische Vorhof des Tempels wurde durch die erbarmungslose Verfolgung des gesalbten Überrests und seiner Gefährten in den vom König des Nordens beherrschten Ländern entweiht. Die Verfolgung war so schwer, daß das beständige Opfer — das öffentliche Schlachtopfer der Lobpreisung des Namens Jehovas — entfernt wurde (Hebräer 13:15)."

Betreffs des pseudogelehrt "dogmatischen Lavierens" der WTG i. V. mit ihrem haarspalterisch/rabulistisch/besserwisserischen *"obwohl die große Volksmenge gemäß Offb 7:9 und 15 VOR dem Thron Gottes steht, ist sie DENNOCH nicht im Himmel"*-Konstrukt und ihrem "taktischen Spielen" mit den griechischen Begriffen 'en**ō**pion' (*"vor"*) und 'na**ó**s' (*"Tempel; Heiligtum"*) siehe "Große Volksmenge" unter "„VOR dem Thron Gottes“ – im Himmel oder in einem „irdischen Vorhof“ ?"

Geistiger Zufluchtsort

Dogma
Worthülse

Die WTG. Im ihrem grenzenlos egozentrisch/narzisstischen als auch pathologisch megalomanen Selbstverständnis als "Gegenbildliche Zufluchtsstadt", "Geistige Arche" (siehe jeweils daselbst) und *"göttliche Schutzvorkehrung"* präsentiert sich die WTG als Ort "Geistiger Sicherheit", zu dem man *"fliehen"* muss, indem man ein ihr "Hingegebener" und "Getaufter" "Zeuge Jehovas" wird, um heute schon vor "Geistigen Gefahren" "Geschützt" zu sein und im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Gerettet" zu werden und "Überleben zu können. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Ein Beispiel für die WTG-selbstbezogene Verwendung der Wendung *"Geistiger Zufluchtsort"* findet sich in "Der Wachtturm" vom 15.2.2012 S. 22 Abs. 16:

"Die Versammlung [eine WTG-Organisationseinheit] *ist ein geistiger Zufluchtsort. Wir müssen dazu beitragen, dass er sicher* [WTG-konform] *bleibt, und uns an die Ältesten wenden, falls uns ein schweres Fehlverhalten bekannt ist* [WTG-internes 'Stasi'-Bespitzelungssystem]. *Wenn ein Missetäter zur Besinnung kommt, bereut und sich von den Ältesten zurechtweisen und korrigieren lässt* [sich wieder auf hundertprozentigen WTG-Konformitätskurs zwingen lässt]*, gefährdet er nicht mehr den* [WTG-konformen] *Geist der Versammlung. Doch was ist, wenn er nicht bereut und sich nicht an die liebevolle Ermahnung der Ältesten hält* [wenn er nicht klein beigibt und sich nicht 'unterkriegen' lässt]*? Dann muss er ausgeschlossen werden. Dadurch wird sein verderblicher* [nicht-WTG-konformer] *Einfluss „vernichtet“ oder ausgeschaltet und der positive* [WTG-konforme] *Geist der Versammlung bleibt erhalten. (Lies 1. Korinther 5:5.) Um diesen Geist zu bewahren, muss jeder von uns die richtigen* [WTG-gewünschten] *Schritte unternehmen, mit der Ältestenschaft zusammenarbeiten und das geistige Wohl seiner Brüder schützen."*

Aus diesen Ausführungen wird deutlich, dass es sich bei einer WTG-Ortsgruppe anstatt um einen *"Geistigen Zufluchtsort"* vielmehr um ein totalitäres *"geistiges Gefängnis"* handelt, in dem das Grundrecht eines Menschen auf

freie Lebensgestaltung mit Füßen getreten, und absolute WTG-Konformität mit den Mitteln eines diktatorisch/totalitären Überwachungsstaates erzwungen wird.

Angesichts der in der WTG bzw. unter "Jehovas Zeugen" herrschenden Realitäten von Arroganz und Snobismus, einer honchnäsigen "Holier-than thou"-Attitüde, krasser Heuchelei, weit verbreiteter m Geschwätz und gegenseitiger Verleumdung, schamlosem Machtmissbrauch seitens WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre etc. mutet folgende Beteuerung aus dem "Wachtturm" vom 1.9.1998 S. 10 Abs. 11 aus dem Artikel *"Als Teil der Organisation Gottes in Sicherheit bleiben"* wie eine absurd/surreale Wunsch- bzw. Wahnvorstellung an:

"…Gottes sichtbare Organisation [die WTG] *[ist] eine Glaubensgemeinschaft, eine Vereinigung von Glaubensbrüdern, in der sich alle gegenseitig stärken und ermuntern (Sprüche 13:20; Römer 1:12). Die christlichen Hirten* [WTG-akkreditierte 'Ältesten'-Hierarchiefunktionäre] *nehmen sich der Schafe an, ermuntern die Kranken und Bedrückten und suchen diejenigen wiederaufzurichten, die gestrauchelt* [von WTG-Totalgehorsamskurs abgekommen] *sind (Jesaja 32:1, 2; 1. Petrus 5:2-4)."* (Keiner der hier lawinenartig angeführten Beweistexte hat auch nur das Geringste mit der WTG zu tun.)

Zum Vergleich mit dem arrogant/narzisstischen Selbstverständnis der WTG als einem *"Zufluchtsort"* siehe den gleichermaßen megaloman/selbstverliebten Anspruch der Mormonenkirche, als *"Sicherheit"* bietendes *"Rettungsboot"* zu fungieren: 'Steig ins Rettungsboot: Sicherheit in der Kirche finden'.

Siehe auch "Gegenbildliche Zufluchtsstadt"; "Geheimer Ort"; "Geistige Arche"; "Geistige Sicherheit"; "Innere Gemächer"; "Land der Lebenden".

Geistiges Auge

Dogma
Worthülse

Ähnlich wie "Auge(n) des Glaubens", siehe daselbst. Eine Art *"drittes Auge",* d. h. eine von der WTG postulierte Fähigkeit zum *"Sehen",* d. h. Erkennen dubioser, von ihr als "Unsichtbar" präsentierter "Geistiger Dinge" und Geschehnisse wie z. B. "Unsichtbare Gegenwart Christi", das *"unsichtbare* 'Königreich Gottes' *",* die *"unsichtbare Einsetzung Jesu Christi als König in 1914",* die *"für Menschenaugen* 'Unsichtbar' *vorgenommene Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven"* in 1919, die "Unsichtbare himmlische Organisation Gottes" u. a. Anders ausgedrückt bedeutet dies die "Fähigkeit zur Bereitschaft", von der WTG willkürlich aus der Luft gegriffene, "einfach so" behauptete und unbeweisbar/unbewiesene Gegebenheiten, Sachverhalte und "Realitäten" – Luftschlösser und Phantasiegebilde – als "Die Wahrheit" zu "Erkennen", zu "Glauben", zu akzeptieren und zu verinnerlichen, ähnlich dem, was vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' betreffs der von 'Der Partei' ausgegebenen und ohne Wenn und Aber zu akzeptierenden Dogmen und Leitlinien beschrieben wird. Hierzu siehe entsprechende Orwellzitate unter "Unsichtbar". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Im 'Schwarzbuch Wachtturmgesellschaft [–] der verborgene Januskopf' von Will Cook (© Lulu Enterprises, Inc. 2011) heißt es betreffs des esoterischen *"Geistiges Auge"*-Konstrukts auf S. 40 sehr treffend:

> *"Damit wird blinder Glaube zur Stärke, zu einer Tugend erklärt, während Zweifel, sei dieser auch noch so begründet, von der WTG mit Schwäche gleichgesetzt wird."*

Auf S. 42 des gleichen Buches wird die WTG-Forderung, die von ihr in den *"unsichtbaren Bereich"* verlagerten Ereignisse und Entwicklungen nach Fehlschlagen ihrer Prognosen vermittels dieses "dritten Auges" wahrnehmen zu MÜSSEN sehr treffend als *"Zumutung an den menschlichen Verstand"* bezeichnet.

Die WTG beansprucht Heb 11,27 *"[Moses] hielt standhaft aus, als sähe er den Unsichtbaren"* zwecks pseudobiblischer Stützung ihres *"Geistiges Auge"*-Dogmas, was jedoch als falsche "biblische Parallele" gewertet werden muss, denn im Gegensatz zur nicht von Gott inspirierten WTG war Moses tatsächlich von Gott inspiriert; er hatte Gottes Herrlichkeit sowohl visionär als als buchstäblich/greifbar (brennender Dornbusch) erschaut und erlebt; bei seinen Geistesschauen und Offenbarungen handelt es sich um "geistliche Wirklichkeiten", um Realitäten und Wahrheit, im Gegensatz zu den hanebüchenen, großenteils an den Haaren herbeigezogenen und künstlich zwecks Stützung ihrer Organisationsinteressen konstruierten Phantasieprodukten der WTG.

Betreffs des WTG-Missbrauchs von 2Kor 5,7 (*"Wir wandeln durch Glauben, nicht durch Schauen"*) und Eph 1,18 (*"Augen eures Herzens"*) zwecks Stützung ihrer Forderung, von ihr als "göttliche Wahrheiten" postulierte "Unsichtbare Dinge" wahrzunehmen siehe "Geistige Wahrnehmung".

De facto handelt es sich beim *"Geistigen Auge"* um einen Totalfokus auf die WTG und auf alles, was von ihr kommt bzw. mit ihr zu tun hat; um das unbedingte und widerspruchlose Annehmen und Verinnerlichen einer jeder ihrer Lautäußerungen und Direktiven als "Die Wahrheit", "Genaue Erkenntnis" und von Gott stammende, "Lebengebende" "Geistige Speise" und "Geistiges Licht", ohne welche(s) "Rettung" und "Überleben" im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" mit nachfolgendem Erhalt "Ewigen Lebens" auf einer "Paradiesischen" "Neuen Erde" unmöglich ist.

Betreffs einer biblisch/christlichen Bewertung des *"Geistiges Auge"*-Konzepts vor dem Hintergrund esoterisch/theosophisch/anthroposophischer Konzepte siehe "Auge(n) des Glaubens".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung des *"Geistiges Auge"*-Begriffes aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

15.12.2009 S. 10:

"Durch unseren Glauben sehen wir vor unserem geistigen Auge ganz deutlich, wie nahe Jehovas [der WTG] *versprochene neue Welt ist."* (Betreffs der Verwendung dieses Konstrukts im Sinne einer Hinhaltetaktik zwecks "auf-Spur-Haltens" des "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals siehe ebenfalls "Auge(n) des Glaubens".)

15.3.2007 S. 23 Abs. 11:

"Elisa wusste, dass zu seiner Unterstützung Heerscharen von Engeln bereitstanden. Aber sein Bediensteter hatte dies nicht vor Augen. „Elisa begann zu beten und zu sprechen: ‚O Jehova, öffne bitte seine Augen, damit er sieht.‘ Sogleich öffnete Jehova die Augen des Bediensteten, sodass er sah; und siehe, die Berggegend war voll von Pferden und Kriegswagen aus Feuer rings um Elisa her“ (2. Könige 6:17). Der Bedienstete konnte dann die Engelscharen sehen. Auch wir können mit dem geistigen Auge wahrnehmen, dass Engel unter der Leitung Jehovas und Christi dem Volk Gottes [der WTG bzw. dem ihr unterstellten 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *beistehen und es beschützen."* – Falsche "biblische Parallele": Die erwähnten biblischen Gestalten nahmen UNTER GOTTES INSPIRATION für Menschen Augen unsichtbare, doch tatsächlich existierende höherweltliche Realitäten war. Die WTG bzw. ihr fehlbar/menschliches, oberstes Zentralkomitee ist nachweislich NICHT von Gott inspiriert bzw. von seinem Geist geleitet, und bei den von ihr als "Unsichtbar" deklarierten Dingen und Ereignissen handelt es sich um reine Luftschlösser und Phantasieprodukte.

15.7.1989 S. 14 Abs. 15:

"Ist [das geistige Auge] „lauter“ oder scharf eingestellt, dann vermittelt es ein deutliches Bild von Gottes Königreich [von der absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen 'Theokratischen Herrschaft' der WTG], *kein verschwommenes, unscharfes, das die neue Welt wie ein Märchen oder einen Mythos erscheinen läßt. Wenn dein geistiges Auge scharf eingestellt ist, wird Gottes* [der WTG] *verheißene neue Welt für dich ebenso real sein, wie es das Königreich für die drei Apostel war, denen bei der Umgestaltung Jesu in einer übernatürlichen Vision eine Vorschau auf das Königreich gewährt wurde (Matthäus 16:28 bis 17:9; Johannes 1:14; 2. Petrus 1:16-19)."* (Fehler dieser Gleichsetzung: Die den Aposteln gewährte, von Gott inspirierte Vision beinhaltete REALES, wohingegen die rein menschlichen 'Neue Welt'-Lockungen der WTG ein auf Falschauslegung der Bibel gegründetes Hirngespinst und eine "Luftnummer" ist, siehe "Erde", "Himmlische Hoffnung", "Neues Jerusalem", "Paradies" u. a.)

Im "Erwachet!" vom 8.12.1999 S. 13 heißt es unter *"Senkrecht 29"*:

"Sinnesorgan, das für geistige Wahrnehmung steht (Offenbarung 1:7)" Die Lösung ist *"AUGE".*

Im "Wachtturm" vom 1.10.1987 S. 13 Abs. 15 beansprucht die WTG die Verantwortung für das Öffnen des *"Geistigen Auges"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals vermittels ihrer Indoktrination:

"Dein geistiges Auge wird durch die [von der WTG gemäß ihrer 'Rösselsprungmethode' zusammengewürfelten] *Schriftstellenverweise geöffnet."*

Auf S. 14 Abs. 17 und 18 werden die Einzelheiten dieses Augenöffnungsprozesses nebst damit verbundener "Predigtdienst"-Direktiven wie folgt dargelegt:

"[Von der WTG indoktrinierte Menschen] *sind kein Teil der geistig ausgedörrten weltlichen Organisationen mehr, sondern sind jetzt mit Gottes Organisation verbunden, die in Fülle mit den erfrischenden Wassern der Wahrheit* [mit der geistlich leeren WTG-Organisationsideologie und mit WTG-Organisationsdirektiven] *versorgt wird. Sie befinden sich wirklich in einem geistigen Paradies* [der totalitären Diktatur der WTG], *werden geistig erfrischt* [auf Totalfokus auf die WTG nebst strammem WTG-'Gehorsams'-Kurs gebracht] *und tragen geistige Frucht zum Lobpreis Jehovas* [sie malochen als WTG-Ideologievertriebsroboter zwecks Bedienens von WTG-Organisationsinteressen]. *Bedenke*

auch: Gott gebraucht seine Zeugen, um Menschen aus den ausgedörrten, ausgebleichten weltlichen Organisationen in dieses erfrischende, gut bewässerte geistiges Paradies zu führen [dümmlich/infantiles schwarz-weiß-Schablonendenken: Wir die Gesegneten gegen die Miserablen dort draußen].

Wenn wir dieses Werk wirkungsvoll durchführen wollen, müssen wir Sinn und Herz in Zucht nehmen, um alle geistigen Vorkehrungen Jehovas zu nutzen [um uns sämtlichen WTG-Organisationsmaßnahmen unterzuordnen und uns als willfährige Befehlsempfänger von ihr gebrauchen lassen]."

Im "Wachtturm" vom 15.1.1986 S. 29 erteilt die WTG klare Direktiven betreffs weiterer von ihrem Vertriebspersonals zu treffender Maßnahmen, um das *"Geistige Auge"* nicht abschweifen oder ermüden zu lassen:

"Da sich Satan vieler Dinge bedient, um unser geistiges Auge abzulenken, müssen christliche [der WTG unterstellte] *Väter, Mütter und Kinder eine ausgeglichene* [WTG-konforme] *Ansicht bewahren und die Königreichsinteressen* [WTG-Organisationsbelange] *an die erste Stelle setzen (Matthäus 6:33). In der folgenden Ansprache mit dem Thema „Die Befehle des Königs* [die Organisationsdirektiven des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *gewissenhaft befolgen" wurde darauf hingewiesen, daß wir den großen Organisator* [freimaurerischer Terminus] *anerkennen müssen, indem wir Respekt vor ernannten Ältesten und der Versammlung bekunden (Sprüche 8:32-36)."*

Vgl. auch gleichsinnige "Wachtturm"-Zitate unter "Auge(n) des Glaubens".

Geistiges Dunkel

Abwertend
Worthülse

Nicht im Besitz der "Wahrheit" der WTG, auch "Genaue Erkenntnis" genannt, und somit im Status der "Geistigen Täuschung" sein. "Babylon der Großen", der "Falschen Religion" angehörend. In *"Geistigem Dunkel"* ist laut WTG jeder, der kein aktiver Zeuge Jehovas ist, mit der Aussicht auf "Ewige Vernichtung" im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon". Nur durch Konsum der von der WTG verabreichten "Geistigen Speise" bzw. "Belehrung" kann "Licht" ("Geistiges Licht; *Erleuchtung"*) in *"Geistiges Dunkel"* gebracht werden. Mehr hierzu siehe "Geistige Finsternis". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistiges Erbe

Worthülse

Alles, was von der WTG kommt und mit ihr zu tun hat: Der gesamte Korpus an Dogmen, Direktiven, Publikationen, Aktivitäten, Organisationsgeschichte, "Segnungen", "Vorrechten", etc. Begriff erstmals auf dem Bezirkskongress 1999 verwendet, um *"Stolz"* auf die WTG-Mitgliedschaft eines jeden "Zeugen Jehovas" zu wecken. *"Erbe"* übersetzt zwei engl. Begriffe: "*Heritage*" und "*Legacy*". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Beispiel für die Verwendung der Wendung *"Geistiges Erbe"* aus "Der Wachtturm" vom 15.5.2013 S. 26:

"Was ist unser geistiges Erbe?…

UNSER ERBE: WORUM HANDELT ES SICH?"

(Abs. 4:) *Wir haben schon heute etwas von unserem Erbe. Da wir Glauben an „das von Christus Jesus bezahlte Lösegeld" ausüben* ['Glauben AUSÜBEN' = WTG-Hochleistungsdirektiven befolgen]*, genießen wir Herzensfrieden* [WTG-Wunschvorstellung] *und erfreuen uns eines engen Verhältnisses zu Gott* [zur WTG] *(Röm. 3:23-25). Wir haben ein klares Verständnis der kostbaren Verheißungen in Gottes Wort* [der die Bibel nur als Alibi missbrauchenden, nie erfüllten Versprechungen der WTG]. *Außerdem gehören wir zu einer liebevollen, internationalen Bruderschaft, was uns viel Freude bereitet* [WTG-Vorschrift einer gemäß WTG-Willen zu empfindenden Gefühlsregung = Gefühlskontrolle]. *Und wie gesegnet wir doch sind* [Anm.: Beschwören einer reinen Wunschvorstellung]*, Zeugen Jehovas sein zu dürfen! Kein Wunder, dass wir unser Erbe so sehr schätzen."*

Mit einem echt biblisch/christlichen Erbe hat dieses einzig auf die menschliche WTG und ihre Organisationsinteressen zentrierte *"Erbe"* nichts zu tun.

Geistiges Ernährungsprogramm

Worthülse

Künstlich konstruiert anmutender, bürokratisch gestelzter, nichtbiblisch/WTG-organisationsadministrativer Begriff für die Gesamtheit sämtlicher von der WTG in Wort und Schrift ausgegebener, blumig/euphemistisch als "Geistige

Speise" sowie "Speise zur rechten Zeit" bezeichneter Organisationsindoktrination – ihre im Rahmen von "Zusammenkünften", "Kongressen", "Schulungen" sowie in ihrer Literatur und in Direktivenschreiben ausgegebene "Belehrung", "Schulung" und "Unterweisung", die die WTG in ihrer blasphemischen Selbstüberhebung und ihrer narzisstischen Selbstverliebtheit als von Gott kommend darstellt. Vgl. "Geistiges Festmahl". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung der WTG-selbstbezüglichen Worthülse *"Geistiges Ernährungsprogramm"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Mai 2016 dritter "Studienartikel" S. 15 Abs. 12:

"Eine weitere Möglichkeit, mit Jehovas Denkweise [mit WTG-Organisationsideologie] *vertrauter zu werden, ist, genau auf die biblische Anleitung* [das die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsrèglement] *zu achten, die wir durch seine Organisation erhalten. Zum Beispiel gibt es den* Index der Wachtturm-Publikationen *und den* Studienleitfaden für Jehovas Zeugen*. Sie sind eine Hilfe, in unterschiedlichen Situationen, in denen wir eine persönliche Entscheidung treffen müssen, Jehovas Denkweise* [dto.] *zu erfassen. Außerdem kommt es uns sehr zugute, wenn wir in den Zusammenkünften gut zuhören und uns daran beteiligen. Über das dort Gelernte nachzudenken hilft uns, Jehovas Gedanken* [WTG-Organisationsideologie] *besser zu verstehen und so denken zu lernen wie er. Wenn wir von Jehovas* [der WTG] *geistigem Ernährungsprogramm vollen Gebrauch machen, werden wir nach und nach mit seinen Wegen* [mit WTG-Organisationsrèglement] *immer vertrauter. Das Ergebnis? Wir können bessere* [WTG-'politisch korrektere'] *Entscheidungen treffen, die unser liebevoller Gott segnen wird."*

1.11.2003 zweiter "Studienartikel" S. 18 Abs. 18:

"Gott leistet uns durch die Christenversammlung [die WTG] *großen Beistand. Dort haben wir ein festes* [von der WTG in Beton gegossenes] *geistiges Ernährungsprogramm..."*

1.1.1997 zweiter "Studienartikel" S. 13 Abs. 4:

"... Jehova [hat] den kollektiven gesalbten treuen und verständigen Sklaven [das oberste menschliche, sich selbst eingesetzt habende WTG-Zentralkomitee] *beauftragt, den Haushalt Christi, seines Herrn, mit geistiger „Speise zur rechten Zeit" zu versorgen (Matthäus 24:45-47).* [Falsch, vgl. Jer 23,21 u. a. Kein solcher 'Auftrag' wurde der WTG jemals übertragen, siehe 'Treuer und verständiger Sklave'.] *Von seinem himmlischen Thron aus leitet der messianische König gegenwärtig ein wunderbares weltweites geistiges Ernährungsprogramm."* (Reine Wunschvorstellung und Märchenbehauptung; mit der rein menschlichen, die Bibel nur als Alibi referenzierenden WTG-Organisationsindoktrination hat der auferstandene Jesus Christus nicht das Geringste zu tun.)

Man beachte die Grundlage – das "Curriculum" – dieses *"Geistigen Ernährungsprogramms"* der WTG: Ihre "Literatur", ihr "Index", ihr "Studienleitfaden", ihre organisationsideologischen Indoktrinations- und Produktvertriebsschulungs-"Zusammenkünfte"... alles rein menschliche, nicht von Gott kommende Verlagsprodukte und Maßnahmen, die einzig auf die Förderung von WTG-Organisationsinteressen ausgerichtet sind.

Geistiges Festmahl

Worthülse

Auf Jes 25,6 "gestützte" Bezeichnung für WTG-verordnete "Belehrung", "Zusammenkünfte", "Schulungen" und "Unterweisung" jedweder Art werden, da dort *"nahrhafte* 'Geistige Speise' " (WTG-Unterweisung) – auch "Geistige Leckerbissen" genannt – ausgeteilt wird. Je "spezieller" der Anlass (z. B. Sondersitzungen nur für "privilegierte" Gruppen wie "Vollzeitdiener", oder internationale Kongresse, anlässlich deren Glieder des obersten WTG-Zentralkomitees auftreten), desto *"nahrhafter"* die "Geistige Speise", umso *"leckerer"* die "Geistigen Leckerbissen" und umso lauter das Loblied. Zu "Geistig" siehe daselbst.

"Der Wachtturm" vom 1.3.2001 S. 16 Abs. 20 belegt den eisegetischen WTG-Missbrauch von Jes 25,6, welchen Vers die WTG "einfach so" auf sich selbst "verbiegt" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgendem Zitat eingefügt:

"Nachdem [Jehova] im Jahr 1919 sein Volk [die damalige WTG/die 'Bibelforscher'] *aus Babylon der Großen befreit hatte* [ein Phantasiekonstrukt, siehe 'Babylonische Gefangenschaft'], *setzte er ihm ein Siegesfestmahl vor — einen reichen Vorrat an geistiger Speise* [an sich unter *"Richter"* Rutherfords despotisch/tyrannischer Diktatur immer mehr totalitär verdichtenden WTG-Organisationsideologie]. *Das wurde in Jesaja 25:6 vorausgesagt* [falsch – dieser Vers hat mit der WTG und ihrer nicht von Gott inspirierten Organisationsideologie nicht das Geringste zu tun, s. u.], *wo wir lesen: „Jehova der Heerscharen wird bestimmt für alle Völker auf diesem Berg ein Festmahl von Gerichten,*

reich an Öl, machen, ein Festmahl von Wein, der auf den Hefen stehengelassen wurde, von Gerichten, reich an Öl, mit Mark gefüllt, von gefiltertem Wein, der auf den Hefen stehengelassen wurde.“ Wie gesegnet wir sind, an diesem Festmahl teilzuhaben! (Matthäus 4:4) [Auch dieser vers hat nichts mit der WTG/mit 'Jehovas Zeugen' zu tun]. *Der „Tisch Jehovas“* [die Gesamtheit aller Methoden, vermittels derer die WTG ihre Organisationsideologie verabreicht] *ist wirklich mit guten Dingen zum Essen beladen (1. Korinther 10:21). Durch den „treuen und verständigen Sklaven“* [ein aus unvollkommen/fehlbaren, nicht von Gott inspirierten Menschen bestehendes Leitungsgremium eines Medienkonzerns] *erhalten wir alles, was wir in geistiger Hinsicht jemals benötigen könnten."* (Krassestes und schamlosestes Eigenlob des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, das ein Solches über sich selbst verkünden lässt. Die Behauptung, das oberste WTG-Leitungsgremium verabreiche *"alles, was Menschen brauchen"* ist als lästerliche Selbstüberhebung fehlbarer Menschen , die als *"falsche Christusse"* wirken, zurückzuweisen. Im Gegensatz hierzu erhalten echte Christen und Nachfolger Jesu laut Joh 14,26; 16,13a und 1Joh 2,27 *"alles, was sie benötigen",* vom auferstandenen Christus vermittels des Heiligen Geistes auf der Grundlage von inspirierter 'sola scriptura'.)

Vgl. "Der Wachtturm" vom 15.1.1995 S. 20 Abs. 18:

"Das geistige Fest, an dem wir heute als Anbeter Jehovas ['Anbeter' der WTG] *teilnehmen, ist tatsächlich ein freudiges Festmahl. Ja, unsere Freude ist überströmend* [von der WTG befohlene 'Freude' alias Emotionskontrolle], *während wir Gott* [der WTG] *eifrig dienen und das Festmahl von buchstäblichen guten Dingen erwarten, das er* [die WTG] *für die neue Welt verheißen hat (2. Petrus 3:13)."*

(Vgl. die gleichermaßen eisegetisch/narzisstische WTG-Verdrehung von Ps 72,16 unter "Geistige Speise".)

Im Gegensatz zu dieser hanebüchen narzisstisch/omphaloskeptischen WTG-Reduzierung von Jes 25,6 bezieht das allg. Verständnis diese Prophezeiung als in der höheren Wirklichkeit der christlichen Enklesia und durch den Nutzen der von Jesus bewirkten Erlösung und des echt biblisch/christlichen Evangeliums bis hin zur endgültigen höheren Realität im "Neuen Jerusalem" erfüllt , siehe …

Geneva Bible Footnotes:

> *"That is, in Zion, by which he means his Church, which would under Christ be assembled of the Jews and the Gentiles, and is here described under the figure of a costly banquet, as in #Mt 22:2."*

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"Which is to be understood... of the Gospel dispensation, which lies in the ministration of the word and ordinances; and which are compared to a feast, which consists of the richest dainties, for the entertainment of the faith of God’s people; and this is made by the Lord himself, who is sovereign Lord of all, the King of kings; who sits at table himself, and welcomes his guests, and is the sum and substance of the feast: and this is made in his "mountain"; the church, comparable to one for its visibility and immovableness; and for "all" his "people," Jews and Gentiles; for all that are made spiritually alive, and have a spiritual taste, and true faith in Christ, #Mt 22:4 Lu 14:16,17 particularly the Lord’s supper itself is a feast, and a feast of love, comparable to wine; and which is better than wine, and in which wine, in a literal sense, is made use of; and in which the choicest and richest food is presented to faith; the flesh and blood of Christ, which are meat and drink indeed; here the saints are fed as with marrow and fatness, #1Co 5:7,8 #So 1:2,4 Joh 6:55 Ps 36:8 63:5 but it seems rather to respect the marriage supper of the Lamb, in the latter day, when antichrist shall be destroyed, and Jews and Gentiles be converted, and shall join together in the participation of divine blessings, #Re 19:1,2,8,9 or, best of all, the glories, joys, and pleasures of the New Jerusalem state; in which the saints shall drink of the water of life freely, and eat of the fruit of the tree of life, the leaves of which are for the healing of the nations, #Re 21:6 22:1,2"*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"… in this mountain—Zion: Messiah’s kingdom was to begin, … fat things—delicacies; the rich mercies of God in Christ (#Isa 55:2 Jer 31:14 Job 36:16)."*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"The kind reception of repentant sinners, is often in the New Testament likened to a feast. The guests invited are all people, Gentiles as well as Jews. There is that in the gospel which strengthens and makes glad the heart, and is fit for those who are under convictions of sin, and mourning for it."*

Von solch einem gehobenen und der Würde des biblischen Textes angemessene Verständnis ist das peinlich/kleinliche WTG-Konstrukt betreffs des in Form ihrer geistlos/platten und einzig auf die Förderung der

Organisationsinteressen der WTG ausgerichteten Indoktrination verabreichten "Geistigen Festmahls" lichtjahreweit entfernt.

Siehe auch "Geistiges Ernährungsprogramm", "Geistige Wohlfahrt" sowie "Neues Licht".

Geistiges Gleichgewicht (bewahren)

Worthülse

Diese Wendung bezieht sich darauf, voll auf die WTG, ihre Interessen sowie angestrengtes und "Begeistertes" Abarbeiten der Arbeitsanforderungen des WTG-Vorschriftenkataloges ausgerichtet und konzentriert zu sein, die WTG als einzigen Lebensmittelpunkt zu haben und ihr oberste Priorität einzuräumen. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Ein Beispiel für die Verwendung der *"Gleichgewicht bewahren"*-Vokabel findet sich im "Wachtturm" vom Oktober 2018 vierter "Studienartikel" S. 30 Abs. 17:

"Viele Vollzeitdiener können bestätigen: Dienstorientiert zu bleiben hilft einem, bei Veränderungen das Gleichgewicht zu bewahren."

Im diesem "Studienartikel" wird der "Dienstorientiert bleiben"-Begriff (siehe daselbst) synonym zu "Sich auf den Dienst konzentrieren" verwendet und wie diese Wendung definiert, woraus hervorgeht, dass sich der Begriff *"Gleichgewicht"* auf den Zustand "Angestrengten" Tätigseins und "Harter Arbeit" für die WTG zur Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen bezieht.

Das oberste Ziel seitens der WTG beim Verordnen des Erlangens und Bewahrens von *"Geistigem Gleichgewicht"* für "Zeugen Jehovas" ist andauernder und unterbrechungsfreier, totaler Volleinsatz und grenzenlose Leistungsbereitschaft beim angestrengten Leisten des von ihr eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.3.2006 S. 24 Abs. 10, wo "Zeugen Jehovas" angewiesen werden …

"… für [andere "Zeugen Jehovas" zu] *beten und Jehova um Hilfe für sie* [zu] *bitten, damit sie ihr geistiges Gleichgewicht bewahren und im DIENST FÜR IHN* [i. e. die WTG] *Freude finden."* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und nachfolgend hinzugefügt.

Im "Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 12 Abs. 8 heißt es:

"Eigentlich verrät deine geistige Tätigkeit, ob du ein AUSGEGLICHENES, EINFACHES LEBEN FÜHRST oder nicht. Christen, die die Ermahnung Jesu befolgen, zuerst Gottes Königreich [WTG-Interessen] *zu suchen, drängen zügig voran, indem sie regelmäßig die Bibel* [WTG-Doktrin] *studieren, die Zusammenkünfte* [WTG-Indoktrinationssitzungen; Produktpräsentations und -Vertriebsschulungen] *besuchen und am Predigtdienst* [WTG-Produktvertrieb] *teilnehmen. Zügig voranzudrängen* [in hektischem "Dringlichkeitsbewusstsein"-Dauer-Hochleistungsaktivismus eingespannt zu sein] *ist ein echter Schutz davor, zu Fall zu kommen* [verhindert, zur Besinnung und zu kritischer Selbstreflexion zu kommen und hinsichtlich 'Der Wahrheit hinter "Der Wahrheit" aufzuwachen]. *Man könnte es mit dem Radfahren vergleichen. Wer schon versucht hat, auf einem Fahrrad immer langsamer zu fahren, bis es praktisch steht, und das Gleichgewicht zu halten, weiß, wie wichtig die Vorwärtsbewegung ist. Ebenso verhält es sich, wenn du, was die geistige Tätigkeit betrifft, zügig vorandrängst. Das wird verhindern, daß du DEIN GLEICHGEWICHT VERLIERST und zu Fall kommst* [von der WTG 'abfallen'] *(Philipper 3:16)."*

Geistiges Israel

Dogma

Kein biblischer Begriff; WTG-Begriffsschöpfung. In WTG-Theologie die 144000 "Gesalbten" ("himmlische Klasse") bzw. der "Gesalbte Überrest", siehe daselbst. Synonyme: "Brüder Christi"; "Geistige Juden"; "Kinder Gottes"; "Leib Christi"; "Geistige Söhne Gottes"; "Israel Gottes".

Im WTG-*"Verkündiger"*-Buch heißt es auf S. 720 unter *"Wichtige Ereignisse in der neuzeitlichen Geschichte der Zeugen Jehovas"*:

"1932 [–] *In dem Werk Rechtfertigung, Band 2 wird erklärt, warum biblische Wiederherstellungsprophezeiungen sich nicht an den natürlichen Juden, sondern am geistigen Israel erfüllen[.]"*

Somit geht das *"Geistiges Israel"*-Konzept der WTG in seiner ausschließlichen Anwendung auf die 144000 "Gesalbten"/den heutigen, nur aus der WTG unterstellten "Jehovas Zeugen" gebildeten "Gesalbte Überrest" auf den

offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford zurück, der der Verfasser aller damaligen WTG-Verlagsprodukte war.

Gestützt auf Röm 2,28; 9,6; Gal 6,15.16; 1Pet 2,9.10 sowie Offb 7,4 lehrt die WTG, die 144000 "Gesalbten" seien die "Neue Nation", von der Christus in Mat 21,43 sprach und die durch den *"Juden, dessen Rocksaum von zehn Männern aus allen Nationen ergriffen wird"* aus Sach 8,23 "Vorgeschattet" sein sollen.

Betreffs der sog. *"Substitutionstheologie"* (das Konzept, Gott sei mit dem *"alten"* bzw. *"natürlichen Israel" "fertig"* und habe dieses durch die christliche Enklesia vollends *"ersetzt"*) siehe "Altes Israel".

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

Betreffs der WTG-Behauptung, die Bibel – vornehmlich das NT – sei *"in erster Linie"* an WTG-approbierte *"gesalbte Glieder"* des *"Geistigen Israel"* gerichtet siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" und damit Teil des *"Geistigen Israel"* zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Geistiges Land

Dogma
Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

Mit eisegetischem Bezug auf Jes 66,8 (*"Wird EIN LAND an einem einzigen Tag zur Welt gebracht oder eine Nation mit einem Mal geboren?"*) und Hes 38,8 (*"Am Ende der Jahre sollst du in EIN LAND kommen, das vom Schwert wiederhergestellt, das aus vielen Völkern gesammelt ist, auf die Berge Israels …"* – Großschreibung jeweils hinzugefügt) WTG-ersonnenes Gedankenkonstrukt vom *"seit 1919 existierenden 'Geistigen Tätigkeitsbereich' "* der WTG, in engem Zusammenhang mit ihrer "Geistiges Paradies"-Ideologie, siehe daselbst.

Beispiel aus dem WTG-*"Jesaja"*-Buch Band 2 (WTG-Kürzel 'ip-2') S. 340-341 Abs. 10-12:

"Ab 1919 erlebte das Israel Gottes eine ähnliche Veränderung. Im Ersten Weltkrieg schienen die gesalbten Christen von Gott verstoßen worden zu sein. Doch 1919 gelangten sie wieder in einen begünstigten Stand und ihre Form der Anbetung wurde geläutert. Das wirkte sich auf ihre Lehren, ihre Organisation und ihre Tätigkeit aus. Das Israel Gottes [der WTG-approbierte 'Gesalbte Überrest'] *kam in sein „Land", sein geistiges Land oder seinen Tätigkeitsbereich (Jesaja 66:7, 8, 20-22) …. Vergleichbar damit, haben die Kinder des himmlischen Zion ab 1919 ihr geistiges Land in Besitz genommen, das den prophetischen Namen trägt „Als Frau zu Eigen". Ihre christliche Tätigkeit in diesem Land verrät, dass diese gesalbten Christen* [der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *das „Volk für seinen [Jehovas] Namen" sind (Apostelgeschichte 15:14)."*

Im Lichte der Tatsache, dass sich die AT-"Wiederherstellungsprophezeiungen" geschichtlich nachweisbar am postexilischen "Alten Israel" erfüllten und nicht als direkt i. V. mit irgend einer der heutigen Kirchen, Religionsorganisationen oder Gemeinschaften erfüllt betrachtet werden können, ohne den biblischen Aussagen eine ihnen fremde Bedeutung aufzupfropfen, müssen diese Behauptungen der WTG als wilde, aus der Luft gegriffene Spekulationen und wirre Phantastereien gewertet und als krasses "Unsinn-mit-der-Bibel-treiben" zurückgewiesen werden. Hierzu vgl. "Unsichtbar" sowie alle mit *"Unsichtbar"* beginnenden Einträge in diesem Glossar.

Geistiges Licht

Worthülse

"Erleuchtende" und "Einzig wahre" WTG-Lehre und -Doktrin; "Belehrung"; "Geistige Speise", die "Genaue Erkenntnis" und "Die Wahrheit", die zu "Geistiger Freiheit" und "Rettung" sowie "Ewigem Leben" führt. WTG-Doktrin wird mit "göttlicher Wahrheit" und göttlicher Offenbarung gleichgesetzt. Vgl. auch "Neues Licht". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 findet sich eine Bezugnahme auf die englische Ausgabe des "Wachtturms" vom 1.10.1909, wo es betreffs Mat 24,46 hieß – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt.

"Unsere Freunde betonen, diese Schriftstelle zeige an, daß sich der Herr am Ende des Evangeliumszeitalters nicht vieler Kanäle zum Ausstreuen der Wahrheit bediene, sondern nur e i n e s Kanals… Sie sind der Auffassung, daß sie alle ihre Erkenntnis der gegenwärtigen Wahrheit DIREKT AUS DEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY erhalten haben oder indirekt durch Personen, die DURCH DIESEN KANAL ERLEUCHTET worden sind. Sie arbeiten deshalb gern als ‚Mitsklaven' im Werk der Gesellschaft mit und glauben, daß sie dadurch der Vorsehung Gottes und den Anweisungen des Wortes Gottes folgen."

Eine solche krass anmaßende und blasphemische Verherrlichung eigener, rein menschlicher, von fehlbaren und unvollkommenen Menschen fabrizierte Literatur als *"Gottes einziger, erleuchtender* [i. e. 'Geistiges Licht' gebender] *Kanal der Wahrheit"* ist aus biblisch/christlicher Sicht aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Für bibelkundige Christen, die die Bibel als das einzige inspirierte Wort Gottes betrachten ('sola scriptura'), ist und bleibt die Bibel – und nur die Bibel – weiterhin die einzige Autorität, der *"einzige Kanal"* göttlicher Wahrheit und Anleitung.

Betreffs des Fehlers von WTG-Behauptungen betreffs der "Qualität" der von ihr verabreichten "Belehrung" siehe "Geistige Speise".

Betreffs des de facto-Anspruches der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums auf göttliche Inspiration im Vergleich zur Mormonenkirche siehe "Inspiration; inspiriert" sowie "Neues Licht".

Betreffs einer WTG-seitigen Präsentation ihres editorialen Hauptorgans *"Der Wachtturm"* als *"Geistiges Licht"* siehe das unter "Wachtturm, der " präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Offenbarungsbuch"* Kap. 14 S. 79 Abs. 16.

Geistiges Paradies

Dogma
Worthülse

(Betreffs der WTG-Worthülse "Geistig" siehe daselbst.)

Kein biblischer Begriff. In WTG-Theologie die wunderbare Welt der WTG-Organisation, in der laut WTG immerwährender Sonnenschein, ewige Glückseligkeit und eitel Glück und "Segen" für alle "Zeugen Jehovas" herrschen, weshalb sich diese in einem permanenten Zustand höchster "Begeisterung" zu befinden haben. Wurde laut WTG in den "Wiederherstellungsprophezeiungen" von Jes und Jer vorhergesagt (die sich nur am "Alten Israel" in der Zeit nach dem "Babylonischen Exil" erfüllten und weiterführend in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi"), zu welchen die WTG eine ihrer typischen *"Biblischen Parallelen"* konstruiert. Gestützt auf Jes 60,17 behauptet die WTG, alles in ihr würde immer nur besser. Im "Königreichsdienst" vom Februar 2002 S. 1 Abs. 1 verkündete die WTG – gestützt auf einen für sie typischen Missbrauch einer biblischen Aussage – gleichermaßen vollmundig wie volltönend:

"„Glücklich ist das Volk, dessen Gott Jehova ist!" (Ps. 144:15). Mit diesen Worten wird gesagt, dass auf der Erde niemand glücklicher ist als Jehovas Zeugen."

Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "Das glücklichste Volk auf Erden."

Dieser Anspruch seitens der WTG führt im Lichte der in ihr tatsächlich herrschenden Realitäten (Heuchelei; Geschwätz; Machtmissbrauch; Standesdünkel; Streit; Unrecht etc.) seitens vieler Zeugen Jehovas zu massiven kognitiven Dissonanzen; vgl. "Liebe", Unterabschnitt 2 *"Nur in der WTG gibt es Liebe"*. Somit nimmt es nicht Wunder, dass das *"Sehen"* dieser von der WTG behaupteten *"geistiges Paradies"*-Wunderwelt das von der WTG postulierte "Auge des Glaubens" erfordert, siehe daselbst.

"Der Wachtturm" vom 15.10.1984 S. 15 Abs. 1-2 enthält ein typisches Beispiel für der WTG euphemistische, die Realität beschönigende und egozentrisch/selbstherrliche Selbstdarstellung i. V. mit ihrer *"Geistiges Paradies"*-Ideologie in Kombination mit "erhobener Drohfingergebärde" sowie der "Offenbarung höheren Wissens":

"Zeugen Jehovas, die gemäß ihren [rein menschlichen, von der WTG verliehenen] *Vorrechten und ihrer Hingabe* [an die WTG] *leben, erfreuen sich eines geistigen Paradieses. Der Prophet Jesaja beschrieb ihren heutigen Zustand mit den prophetischen Worten* [bezieht sich auf die am postexilischen 'Alten Israel' erfüllten 'Wiederherstellungsprophezeiungen', siehe daselbst]: *„In der Wildnis wird gewißlich das Recht weilen, und im Obstgarten wird die Gerechtigkeit selbst wohnen. Und das Werk der wahren Gerechtigkeit soll Friede werden und der Dienst der wahren Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit auf unabsehbare Zeit" (Jesaja 32:16, 17).2 Damit dieser glückliche Zustand bestehenbleibt,* [nun die Drohung] *müssen wir stets auf der Hut sein,* [nun die "Offenbarung

höheren Wissens"] *denn Satan, der Teufel, beneidet uns wegen unseres geistigen „Landes“, in dem Glück und Wohlfahrt herrschen."*

Weshalb sich die ihm Rahmen der AT-"Wiederherstellungsprophezeiungen" geäußerten und am nachexilischen "Alten Israel" in vorchristlicher Zeit erfüllten Worte aus Jes 32,16.17 ausgerechnet an der WTG/an "Jehovas Zeugen" erfüllt haben sollten, und woher die WTG zu wissen glaubt, *"Satan der Teufel" "beneide"* die WTG/"Jehovas Zeugen" (hat sie mit Satan telefoniert, oder von ihm eine Benachrichtigung erhalten?) bleibt ihr Geheimnis.

(Betreffs des WTG-Begriffes "Geistiges Land" siehe daselbst.)

Im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" wird das derzeitig gültige "Neue Licht" der WTG betreffs des von ihr behaupteten *"Geistigen Paradieses"* theologisch äußerst dürftig und in der Beweisführung mangelhaft dargelegt. Mehr hierzu siehe "Paradies". Im dritten "Studienartikel" auf S. 26 Abs. 18 findet sich ein Beispiel für der WTG grenzenlose Selbstgerechtigkeit und ihr irrationales Wunschdenken, wenn sie hier von sich selbst/von "Jehovas Zeugen" behauptet:

"Parteiisches Verhalten, Stolz und Konkurrenzsucht gehören in Satans Welt — nicht zu uns!" – In anderen Worten: *"Wir die 'Lieben' gegen 'die Bösen' da draußen in der 'Welt' ".*

"Der Wachtturm" vom Februar 2016 dritter "Studienartikel" belegt, auf welch realitätsleugnende Weise die WTG ihrer Befehlsempfängerherde das Ertragen kognitiver Dissonanzen verordnet und sie anweist, *"auf Jehova zu warten",* indem sie behauptet:

"Es ist zwar unwahrscheinlich, dass diejenigen, die in der Versammlung die Führung übernehmen, uns absichtlich ungerecht behandeln."

Diese Aussage ist eine reine Wunschvorstellung, die mannigfachen Erfahrungen aus aller Welt hinsichtlich schamlosen Machtmissbrauchs seitens "Ernannter" WTG-Hierarchiefunktionäre diametral gegenübersteht.

In ihrer wahnhaften Selbstverblendung und ihrem als pathologisch zu bewertenden Narzissmus geht die WTG sogar soweit, zu behaupten, sie selbst – "Jehovas Zeugen" – seien für Gott *"die begehrenswerten Dinge aller Nationen"* und unter ihnen gäbe es *"keine schmutzigen Redensarten und keine gemeinen oder gewalttätigen Handlungen",* siehe "Begehrenswerte Dinge aller Nationen".

Bibelverse wie Ps 27,10 (*"Hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch Jehova* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *mich auf"*) und Mat 12,48-50 (*"Wer irgend den Willen meines Vaters* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *tun wird, der in den Himmeln ist, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter"*) werden von der WTG immer wieder zwecks "Stützung" ihrer *"Wir bilden eine wunderbare, liebevolle* 'Geistige Familie'*!"*-Märchenphantasie herangezogen, siehe z. B. das "Erwachet!" vom 8.7.2000 S. 9-10, wo sich die WTG folgendermaßen selbst lobt bzw. sich loben lässt:

"Junge Leute, die von ihren Eltern keine [WTG-gemäße Indoktrination] *erhalten, können aus Psalm 27:10 Mut schöpfen, wo es heißt: „Falls mein eigener Vater und meine eigene Mutter mich verließen, würde ja Jehova selbst mich aufnehmen.“ Wie hilft Jehova, der ‘Vater inniger Erbarmungen’, jungen Leuten? Die Versammlungen der Zeugen Jehovas haben sich als Zufluchtsort erwiesen, wo viele die Zuneigung von Mitmenschen erfahren und ihre Unsicherheit überwunden haben. Josías, ein junger Mann, der das erlebt hat, erklärte: „Jehovas Organisation erfüllt eine wichtige Rolle. … Ich betrachtete die Brüder in der Versammlung als Ersatz für die Familie, die ich verloren hatte. Die Ältesten und die Familien in der Versammlung sind in emotionaler Hinsicht für mich wie ein Rettungsanker.“*

Tatsächlich haben viele Jugendliche und Erwachsene ihre psychische und geistige Gesundheit dadurch verbessert, daß sie regelmäßig die Zusammenkünfte der Zeugen Jehovas besuchen."

(Betreffs der tatsächlichen Auswirkungen der WTG-"Religion" auf die psychische und geistige Gesundheit von Menschen siehe z. B. die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann, die Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' der Psychologin Dr. Meredith Friedson, die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen', die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' u. a.)

Der "Tagestext" vom 4.1.2021:

"David vertraute darauf, dass Jehova die aufnimmt, die von ihrer Familie im Stich gelassen wurden. Wie tut Jehova das? Durch seine treuen Diener [heute ausschließlich WTG-'Treue' 'Zeugen Jehovas'*]. Alle, die mit uns Jehova*

anbeten [d. h. nur der WTG im Totalgehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'], *sind für uns wie eine Familie. Jesus sagte zum Beispiel: „Wer das tut, was mein Vater im Himmel möchte, der ist mein Bruder, meine Schwester und meine Mutter“ (Mat. 12:48-50). w19.05 15 Abs. 8; 16 Abs. 9"*

Der Fehler der obigen WTG-Usurpation und -Verdrehung beider Bibelverse auf sich selbst besteht darin, dass sich Ps 27,10 konkret auf tatsächlich von Gottes Geist durchwaltete Gemeinwesen wie das "Alte Israel" oder die urchristliche Enklesia beziehen und heute von ECHTEN Christen, die in der Nachfolge Jesu Christi (nicht der einer menschlichen Organisation wie der WTG) stehen, umgesetzt werden. Laut Jesu eigener Aussage in Mat 12,50 sind ihm Menschen, die DEN WILLEN GOTTES (nicht den der WTG bzw. ihrer "Jehova"-Gottheit – de facto ihr oberstes menschliches Leitungsgremium) tun, so wie er heute ausschließlich in inspirierter 'sola scriptura' (ohne die fehlbaren, nicht von Gott inspirierten Zusätze in den "Belehrungen", "Bibelerklärenden Schriften", der "Geistigen Speise" etc. der WTG) zu finden ist, wie eine Familie. Angesichts der im *"Geistigen Paradies"* der WTG herrschenden Realitäten, aufgrund deren von einem *"eisigen Paradies"* gesprochen wurde (hierzu siehe das Buch 'Das eiskalte Paradies. Ein Mädchen bei den Zeugen Jehovas'), sind die WTG und das unter ihrer Ägide operierende "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal nicht Teil dieser Familie Jesu Christi, und obige Auslassungen sind als krass realitätsbeschönigende – de facto verfälschende – Irreführungen zurückzuweisen.

In einer anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2018 gehaltenen, das *"Geistige Paradies"* der WTG überschwänglich als *"immer schöner werdend"* , *"idyllisch"* und *"wunderschön"* bis in die höchsten Himmel lobpreisenden Rede (siehe tv.jw.org/#de/mediaitems/pub-jwb_201901_1_VIDEO ab 2:15) konstruierte das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Steven Lett ein regelrechtes Sperrfeuer falscher und abstruser *"Biblischer Parallelen"* zwischen dem buchstäblichen Garten Eden, und dem von der WTG behaupteten *"Geistigen Paradies"*. So zog er einen hanebüchenen Vergleich zwischen den vielen Pflanzen und Bäumen in Eden, und heutigen, *"pflanzen- und baumähnlichen, viel Frucht tragenden"* "Zeugen Jehovas", wobei er Jes 61,3 und 1Kor 3,9 zur "Stützung" dieses Vergleichs verdrehte, obgleich es in keinem dieser Verse um die heutige, menschliche, gemäß den unvollkommenen menschlichen Direktiven eines obersten menschlichen, fehlbaren Leitungsgremiums operierenden WTG geht, sondern um den Jesus Christus als *"Haupt"* habenden "Leib Christi". Des Weiteren sollen z. B. alle "Zeugen Jehovas" vor ihrer WTG-Zugehörigkeit *"wilde, bösartige Tiere"* wie z. B. Wölfe, Bären oder Schlangen gewesen sein, die aber alle unter dem "segensreichen" Einfluss von WTG-Indoktrination ihre *"tiergleichen"* Eigenschaften abgelegt hätten (was vielen in aller Welt erlittenen Erfahrungen diametral entgegensteht, s. u.). Sodann soll die Existenz des von der WTG postulierten, und durch sie selbst realisierten *"Geistigen Paradieses"* ein *"Beweis"* dafür sein, dass "Bald" ein *"buchstäbliches Paradies"* Wirklichkeit werden würde. Diese Behauptung erinnert an Herrn Letts ähnlich geartete Luftschloss-Hypothese, es gäbe *"mehr Beweise für die Existenz des Königreiches seit 1914 als für Schwerkraft, Strom und Wind"*, siehe 'jw.org evidence for gods kingdom not based on faith but scientific evidence'. Schließlich krönte Herr Lett diese Auslassungen mit den absonderlichen Vergleichen, das *"Geistige Paradies"* habe – so, wie auch der buchstäbliche Garten Eden – *"Grenzen"* in Form der WTG-"Anweisungen" betreffs "Gemeinschaftsentzug", "Getrennt von der Welt sein", sowie "Aus Babylon der Großen hinausgehen".

Die neuesten WTG-Musikvideoproduktionen wie z. B. das betont beschwingte *"Freude, die bleibt"* (englischer Originaltitel *"Always Rejoice", "Sei immer glücklich"*) oder *"The Best Life Ever"* (*"Das beste Leben überhaupt"*) bedienen das schönfärberisch/tatsachenverzerrende und krass realitätsfremde Narrativ *"Jeder, der mit der WTG verbunden ist, ist immerzu nur strahlend glücklich".* Demgemäß werden solche Machwerke sehr à propos als "hochmanipulativ" bewertet, denn was das laut WTG angeblich nur unter "Zeugen Jehovas" existierende *"Geistige Paradies"* anbelangt: Aus aller Welt liegen Erfahrungsberichte sowohl von WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" als auch von "Aussteigern", die alle übereinstimmend bezeugen: *"Die schlimmsten Menschen, die mir jemals begegnet sind, waren 'Zeugen Jehovas', keine 'bösen Weltmenschen' ".* Dies führt der WTG vollmundige Behauptung, nur in ihr, nur unter "Jehovas Zeugen" gebe es ein *"Geistiges Paradies"* und *"echte* Liebe" ad absurdum. Schönfärberische und die Realität verzerrende WTG-Behauptungen wie die o. a. müssen daher in den Bereich "Wunschvorstellungen und Realitätsleugnung" sowie krasses WTG-Eigenlob verwiesen werden. Es sind solche, reine Idealvorstellungen beschwörenden Behauptungen, die bei vielen "Zeugen Jehovas" aufgrund ihrer Diskrepanz zur Realität massive kognitive Dissonanzen auslösen und zu einer anhaltenden *"Abstimmung mit den Füßen"* führt, siehe die Statistik *"… Retention Rates"* unter "Mehrung".

Die WTG hält sich selbst für so wunderbar und glücksbringend, dass sie behauptet, die biblischen Gestalten alter Zeit lechzten nach WTG-"Vorrechten" und würden beim Abarbeiten von WTG-Leistungsvorschriften wie z. B. dem WTG-angeordnetem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" vor Freude springen. Mehr hierzu siehe "Organisation, die".

Betreffs des Tatbestands eines übersteigerten Narzissmus seitens der WTG siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Dass das *"Märchen von 'Geistigen Paradies' der WTG"* nur Wunschvorstellung ist, geht aus dem "Wachtturm" vom 1.1.1986 S. 13 Abs. 12 hervor:

"Schockierenderweise haben sogar einige, die in Jehovas Organisation bekannt sind, unsittliche Handlungen begangen; unter anderem ist es zu homosexuellen Beziehungen, Partnertausch und Kindesmißbrauch gekommen."

Hierbei gilt jedoch, dass die WTG diese Verfehlungen nicht auf Angehörige mittlerer und unterer Hierarchiestufen abwälzen kann, sondern "ganz oben" – beim "Kopf" – "anfangen" muss (*"Der Fisch stinkt vom Kopf"*), siehe die Fakten betreffs der ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieder Chapman, Chitty und Greenlees unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium".

Betreffs des Fehlers der eisegetischen "Verbiegung" der *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9 seitens der WTG auf sich selbst siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs des Anspruches und Selbstverständnisses der WTG und von "Jehovas Zeugen", die "Begehrenswerten Dinge aller Nationen" zu sein siehe daselbst.

Betreffs der aufgeblasen/bornierten Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

Geistiges Sehvermögen

Worthülse

Fähigkeit, alles genau so zu sehen und zu erkennen, wie es die WTG will und vorschreibt. Wird ausschließlich durch Konsum der von der WTG verabreichten "Geistigen Speise" bzw. "Belehrung" erlangt. Betreffs des Fehlers von WTG-Behauptungen betreffs der "Qualität" der von ihr verabreichten "Belehrung" siehe "Geistige Speise" sowie "Die beste Bildung, die es gibt". Zu "Geistig" siehe daselbst.

Betreffs der aufgeblasen/bornierten Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

Geistiges Wachstum

Worthülse

Fortschritt in WTG-Ausgerichtetsein, WTG-"Ergebenheit", Zunahme an "Reife" (siehe daselbst). Zu "Geistig" siehe daselbst.

"Geistiges Wachstum/Geistig wachsen" bedeutet Zunahme an Kenntnis von, an Vertraut sein und Konformität mit und Steigerung der Effizienz im Durchsetzen von WTG-Règlement und -Direktiven; ein noch "besserer" (leistungsgesteigerter) Zeuge Jehovas werden. Wird auch "Fortschritte machen" genannt. Dies geschieht vor allem durch Steigerung der Predigtdienststundenleistung, sodann durch "Persönliches Studium", aber auch durch vermehrtes und intensiveres Abarbeiten des restlichen, nie endenden WTG-verordneten Forderungenkataloges, einschließlich lückenlosen Besuchs sämtlicher Pflichtzusammenkünfte und -kongresse. Mit echter charakterlich/menschlicher Hebung sowie der Ausbildung und Pflege echter "Spiritualität" hat ein solcher, WTG-organisationszentrischer Hochleistungsaktivismus nicht das Geringste zu tun.

Geistiges Wahrnehmungsvermögen

Worthülse

Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit betreffs Konformität und Kongruenz mit WTG-Dogmen und -Direktiven, "Gehorsam" und "Unterordnung" unter ihren Willen, Integration ihrer Handlungsanweisungen und Direktiven in alle Lebensbereiche, Gestaltung des gesamten Lebens um die WTG und ihre Interessen herum, die im alles beherrschenden Mittelpunkt des Lebens zu stehen haben. Zu "Geistig" siehe daselbst.

"Geistiges Wahrnehmungsvermögen" wird ausschließlich durch Konsum der von der WTG verabreichten "Geistigen Speise" bzw. "Belehrung" erlangt, siehe "Geistiges Wahrnehmungsvermögen schulen".

Geistiges Wahrnehmungsvermögen schulen

Aktivismus
Worthülse

Auch *"Geistiges Wahrnehmungsvermögen schärfen"* genannt. Steigern und Sensibilisierung der Erkenntnisfähigkeit betreffs Konformität und Kongruenz mit WTG-Dogmen und -Direktiven. *"Wie kann ich ein noch besserer WTG-Befehlsempfänger werden? Wie kann ich der WTG gegenüber noch 'Bereitwilliger', 'Gehorsamer', wo und wie noch 'Dienstbereiter' für sie sein?"* Vgl. "Hier bin ich! Sende mich". Zu "Geistig" siehe daselbst.

"Geistiges Wahrnehmungsvermögen" wird ausschließlich durch Konsum der von der WTG verabreichten "Geistigen Speise" bzw. "Belehrung", also durch NWÜ-Lesen, "Persönliches Studium" und lückenloser Anwesenheit bei sämtlichen mandatorischen WTG-Ortsgruppensitzungen erlangt.

Betreffs des Fehlers von WTG-Behauptungen betreffs der "Qualität" der von ihr verabreichten "Belehrung" siehe "Geistige Speise" sowie "Die beste Bildung, die es gibt".

Vgl. "Wahrnehmungsvermögen üben".

Geistiges Wohl

Worthülse

Der Begriff *"Geistiges Wohl"* bezieht sich auf alles, was hinsichtlich des "Gehorsamen" Funktionierens eines "Zeugen Jehovas" im Sinne der WTG als "befehlsempfangender Organisationsroboter" nützlich ist; alles, was jemanden auf WTG-Linie bringt und auf WTG-Kurs hält. Als Antonym hierzu ist alles zu betrachten, was in WTG-Terminologie als "Geistig gefährlich" bezeichnet wird, siehe daselbst. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Geistiggesinnt; Geistiggesinntsein

Worthülse

Im Sinne der WTG denken und fühlen; auf die – und gemäß dem Willen der – WTG fokussiert sein; voll auf WTG-Linie liegen; sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven als göttlichen Ursprungs und als göttliches Gebot betrachten; siehe "Geistig gesinnt". Zu "Geistig" siehe daselbst.

"Der Wachtturm" vom 15.11.2006 bietet auf S. 12 ein Beispiel für die WTG-ideologisch befrachtete Verwendung des *"Geistiggesinntsein"*-Begriffes – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Älteste, die die Schule [zur dienstamtlichen Weiterbildung] besucht haben, unterstützen ihre Brüder beim VERKÜNDIGEN DER GUTEN BOTSCHAFT [WTG-Organisationspropaganda- und Produktvertrieb]*, bei der Hirtentätigkeit* [auf-WTG-Linie-bringen und -halten des 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonals] *und beim Lehren* [Indoktrination mit WTG-Ideologie; alles WTG-organisationsinteressenfokussierte Aktionismen]*; das fördert das Geistiggesinntsein in den Versammlungen* [richtet sie noch stärker gemäß WTG-Wollen und -Organisationsregularium aus und 'bringt sie auf WTG-Spur'] *(Epheser 4:8, 11, 12).*

Verbesserte Aufsicht in den Versammlungen

Vielerorts werden mehr Älteste und Dienstamtgehilfen benötigt [da der Heilige Geist ohne sie offenbar 'nicht kann']. *In mancher Versammlung gäbe es keinen einzigen Ältesten, wenn nicht ein Absolvent der Schule geschickt worden wäre. Daher werden viele Absolventen dort hingesandt, wo solcher Bedarf besteht.*

Etliche Zweige berichten, dass diese Männer „mit ORGANISATORISCHEN BELANGEN [nicht etwa mit der Bibel oder echtem Christentum] *bestens vertraut sind", „ihre Verantwortung* [gegenüber der WTG] *ernst nehmen", „Respekt und Wertschätzung für DIE ORGANISATION Jehovas* [nicht etwa für die Bibel, für echtes Christentum oder für die Ausbildung und Pflege eines hohen Menschentums] *fördern" und „in ihren Versammlungen zum Geistiggesinntsein … beitragen"."*

Es versteht sich von selbst, dass ein solch hohler, platter und einzig auf die Förderung der rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG ausgerichteter Tunnelfokus nicht mit echter Spiritualität zu tun hat.

Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung des *"Geistiggesinntseins"* eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".

Geistlichkeit (der Christenheit)

Abwertend

Gelehrte, Kleriker, Priester, Theologen etc. der christlichen Kirchen und Religionen – von der WTG anmaßend *"Führer der 'Falschen Religion' "*, "Scheinchristen" und "Christenheit" (als Schimpfwort gemeint; siehe daselbst) genannt –, die der WTG ein besonderer Dorn im Auge sind und von ihr in besonderer Weise als "Böse" und *"satanisch"* angegriffen (in WTG-Jargon *"bloßgestellt"*) werden.

Der unbändige Hass der WTG auf *"die Geistlichkeit"* lässt sich historisch auf den offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford und seine Mit-"Schreiberlinge" zurückführen, wie die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 179 darlegt:

> *"[Die Bibelforscher-] Kongresse wurden Anlass für an die Geistlichkeit gerichtete, vernichtende Strafankündigungen. Auf einem Nachkriegskongress legte Rutherford vermittels eines ersten Steinwurfes „die Illoyalität des Klerus durch die Teilnahme am Krieg offen“… (obgleich der Papst, entsetzt über das Gemetzel des Krieges, nach der zweiten Schlacht an der Somme zu einem Verhandlungsfrieden aufgerufen hatte, zu einer Zeit, als die Bibelforscher für den Erfolg der amerikanischen Kriegsanstrengungen beteten). Auf den Kongressen der 1920er Jahre wurde eine Reihe von „Resolutionen“ veröffentlicht; alle wetterten gegen die etablierten Kirchen; viele geißelten den Klerus für ihre Unterstützung des Völkerbundes."*

Im "Wachtturm" vom 15.6.2008 S. 8 Abs. 6 präsentiert die WTG folgende Historie:

"Einige der ersten Christen wurden abtrünnig und scharten Nachfolger um sich (Apg. 20:29, 30). Solange Jesu Apostel noch lebten, wirkten sie als „ein Hemmnis“ gegen den Abfall, aber nach ihrem Tod entstanden zahllose Sekten, die nur dem Namen nach christlich waren. Heute gibt es in der Christenheit Hunderte einander widersprechende Religionen. Die Bibel sagte die Entstehung einer Geistlichkeit voraus, die kollektiv als „der Mensch der Gesetzlosigkeit“ bezeichnet wird und als „der Sohn der Vernichtung, . . . den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Geist seines Mundes und zunichtemachen wird durch das Offenbarwerden seiner Gegenwart“ (2. Thes. 2:3, 6-8)."

Mit welchem Recht die WTG meint, die Prophezeiung aus 2Thess 2,3-8 speziell auf *"die Geistlicheit"* eingrenzen zu können bleibt ihr Geheimnis. Wie V. 4b erklärt, würde sich der hier beschriebene *"Mensch der Gesetzlosigkeit"* und *"Sohn der Vernichtung"* selbst *"als Gott darstellen".* Dies trifft weder auf die Geistlichkeit i. A. noch auf den Papst bzw. das Papsttum zu, die sich (ungeachtet ihrer Verirrungen und Korruption) niemals als Gott darstellten, sondern vielmehr als "Gottes Bodenpersonal" (*"Hände und Füße Christi"* u. a.) bzw. – im Falle des Papstes – als *"Stellvertreter Christi auf Erden"*, vgl. 'New Testament Notes' von Albert Barnes zu 2Thess 2,3:

> *"Wetstein … says that he does not understand it of the Roman Pontiff, who „is not one such as the demonstrative pronoun thrice repeated designates, and who neither sits in the temple of God, nor calls himself God; …“."* [18]

Gemäß dem allg. Verständnis muss Pauli *"Mensch der Gesetzlosigkeit"/"Sohn der Vernichtung"*-Prophezeiung mit den johanneischen "Antichrist"- (siehe daselbst) -Aussagen i. V. gebracht werden, siehe z. B. das 'Handbuch der Bibelerklärung' zu 2Thess 2,7:

> *"Viel offener tritt in unserer Zeit das Geheimnis der Gesetzlosigkeit hervor. Die offen gepredigte Vergötterung der Menschheit, … die frechen Angriffe auf die Grundlagen alles Glaubens, der Geist der Auflehnung wider*

[18] Im Gegensatz hierzu muss konstatiert werden, dass sich die WTG unter der Führung ihres als "Gottes Kanal" und "Sprachrohr" agierenden, obersten menschlichen Zentralkomitees angesichts dessen de facto Selbstgleichsetzung mit Gott (*"Jehova UND SEINE ORGANISATION …" – "Der Wille 'des Sklaven' ist der Wille Gottes"* etc.; siehe alle einschlägigen Zitate in diesem Glossar; vgl. auch "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums") sehr wohl als Gott präsentiert und sich an Gottes bzw. Jesu Christi Stelle gesetzt hat. Angesichts ihrer im Rahmen ihres "Geistiger Tempel"-Konstrukts zu verortenden Behauptung, sie – die WTG bzw. die Gesamtheit des unter ihrem totalitären Diktat operierenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals – sei *"der irdische Vorhof des geistigen Tempels"* kann sehr wohl gesagt werden: Die WTG hat sich *"in den Tempel Gottes gesetzt",* so wie in 2Thess2,4b beschrieben.

> *göttliche und menschliche Majestät, die vollendete Diesseitigkeit, alles das sind Vorzeichen des Antichrists, wie sie sonst nie so stark und so zusammengedrängt vorgekommen sind."*

Die WTG lässt keine Gelegenheit ungenutzt, um nicht gegen die von ihr so verabscheute *"Geistlichkeit"* zu Felde zu ziehen und kräftig gegen diese auszuteilen, so z. B. im "Wachtturm" vom Mai 2016 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 7, wobei sie (die WTG) ihre eigenen menschlichen, selbstersonnenen, unbiblischen und nicht von Gott inspirierten Maßstäbe wie z. B. ihre eigenzweckdienliche "Predigtauftrags"-Doktrin als Beurteilungsgrundlage für ihr vernichtendes Urteil verwendet und sich selbst ob ihrer eigenen, angeblichen Verdienste bis in den höchsten Himmel lobt:

"Die Geistlichen der Christenheit predigen nicht Gottes Königreich. Und falls sie doch darüber sprechen, bezeichnen es viele als ein Gefühl oder einen Zustand im Herzen eines Christen (Luk. 17:21). Sie vermitteln den Menschen nicht, dass Gottes Königreich eine Regierung im Himmel ist mit Jesus Christus als Herrscher. Sie sagen ihnen auch nicht, dass es die Lösung für die Probleme der Menschen ist und dass es bald alles Böse von der Erde beseitigen wird (Offb. 19:11-21). Stattdessen zieht es die Geistlichkeit vor, nur zu Weihnachten und Ostern an Jesus zu erinnern. Wie es scheint, haben Geistliche keine Vorstellung davon, was Jesus als neuer Herrscher der Erde vollbringen wird. Sie haben die Botschaft, die sie predigen sollten, aus den Augen verloren. Daher ist es kein Wunder, dass sie auch vergessen haben, was das Motiv für das Predigen sein sollte."

Fünfter "Studienartikel" S. 25 Abs. 11:

"Wir könnten [Interessierten] erklären, wie sich die Ältesten unter Jehovas Zeugen von der Geistlichkeit der Christenheit unterscheiden."

Dies entspricht dem infantil simplizistischen, plump schwarz-weiß-malenden Konzept von *"Wir die Lieben gegen 'die Bösen' dort draußen – 2 legs bad 4 legs good." "Wir könnten …"* ist hier als an alle "Zeugen Jehovas" unbedingt zu befolgende Anweisung und Durchführungsrichtlinie zu verstehen.

Darüber hinaus fährt die WTG in sowohl schamlos selbstgerechter als auch krass heuchlerischer Weise noch schwereres Geschütz gegen die von ihr so verhasste *"Geistlichkeit"* auf, so z. B. im "Wachtturm" vom 15.8.1994 S. 11 Abs. 3 und 4 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Anders [als mit uns lieben *'Zeugen Jehovas'* [grobschlächtiges schwarz-weiß-Denken: Wir die Lieben gegen diese widerwärtigen Bösen] *verhält es sich in einigen Ländern mit den Geistlichen; Berichte in den Medien haben schon wiederholt offenbart, daß nicht wenige von ihnen Pädophile, unmoralische Schwindler oder Betrüger sind* [Die WTG ist selbst Gegenstand internationaler Skandale i. V. mit der Begünstigung und Vertuschung von sexuellem Kindesmissbrauch sowie mit ihrer Verstrickung in korrupten 'land grabbing schemes']. *Ihre Werke des Fleisches und ihr extravaganter Lebensstil sind für jedermann deutlich zu erkennen* [hohe WTG-Funktionäre residieren in Luxusbüros mit Blick auf Park- und Seenlandschaften, erfreuen sich vieler Zuwendungen begüterter Günstlinge, reisen 'Spenden'-finanziert nur erster Klasse etc. Diverse WTG-'Leitende Körperschafts'-Mitglieder waren Alkoholiker (Rutherford, Klein, Swingle), Choleriker (Rutherford) und sogar homosexuell (Chitty, Greenlees)]. *Ein bekannter Liedermacher komponierte ein Lied mit dem unverblümten Titel: „Würde Jesus in seiner Fernsehshow eine Rolex [eine sehr teure goldene Armbanduhr] tragen?“* [WTG-'Leitende Körperschafts'-Mitglied Samuel Herd u. a. 'glänzt' bei 'JW Broadcasting'-Auftritten mit schwerem Goldschmuck]. *Er fragt in dem Lied: „Wäre Jesus politisch tätig, wenn er wieder auf die Erde käme, hätte er ein zweites Anwesen in Palm Springs [eine Reichensiedlung in Kalifornien]* [der ehemalige WTG-'Präsident' Rutherford residierte in einem auf seine Anweisung errichteten luxuriösen Anwesen namens *'Beth-Sarim'* (Haus der Prinzen) in San Diego, Kalifornien, und ließ es sich dort während der Wirtschaftskrise von 1929 gut gehen, während seine 'Glaubensbrüder' im Land Not litten], *und würde er verheimlichen wollen, wieviel er verdient?“* [Abgesehen von lächerlich dürftigen 'Ausgabenberichten' in ihren *'Jahrbüchern'* ist die WTG bis heute der Öffentlichkeit eine genaue Aufstellung über ihre Einnahmen schuldig geblieben und lässt sich von niemandem in ihre 'Finanz-Karten' schauen.] *Wie treffend sind doch die Worte des Jakobus: „Ihr habt auf der Erde in Luxus gelebt und habt an sinnlichem Vergnügen Gefallen gefunden. Ihr habt am Schlachttag euer Herz fett gemacht“ (Jakobus 5:5; Galater 5:19-21)* [Viele der von 'Freiwilligen' errichteten WTG-Landesaufsichtszentralen sind luxuriös ausgestattet, mit Marmor, Edelhölzern, schönem Mobiliar etc.]. *Die Freundschaft der Geistlichen mit Politikern und die Tatsache, daß sie bei Wahlen für politische Ämter kandidieren, entlarvt sie als neuzeitliche Schriftgelehrte und Pharisäer* [Der 'U. N.-Mitgliedschaftsskandal' der WTG bei gleichzeitigem Hetzen gegen die Organisation der Vereinten Nationen als 'Teil der Welt Satans', abscheulich in Gottes Augen, voll lästerlicher Namen und der Vernichtung geweiht' entlarvt die WTG als grenzenlos doppelbödig und krass heuchlerisch. Siehe auch das Thema 'OSZE-Mitgliedschaft der WTG' sowie die 'Watchtower Aktie ISIN

US94111A1060']. *Außerdem werden in Ländern wie den Vereinigten Staaten und Kanada die Kirchenkassen geleert durch die hohen Ausgaben in Verbindung mit Prozessen und Urteilen gegen Geistliche, die Schändliches mit Kindern und mit Erwachsenen getrieben haben.* (Dies ist als Gipfel der Heuchelei und der Selbstgerechtigkeit zu bewerten: Die WTG ist selbst weltweit in Gerichtsprozessen i. V. mit den o. a. Missbrauchsskandalen verwickelt und wurde diverse Male zur Zahlung von Geldern in Millionenhöhe verurteilt, z. B. am 9.11.2017 in San Diego, wofür sie ihre 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfängerherde zum vermehrten Spenden aufruft bei gleichzeitiger Anweisung, ihr – der WTG – betreffs genauer Verwendung einzelner Spenden doch bitteschön keine Vorschriften zu machen, da sie selbst *'am besten weiß, wie und wo Spendengelder einzusetzen sind'.)"*

Siehe auch die Tiraden im "Wachtturm" vom 15.4.1989 S. 8 und 9 Abs. 13 und 14:

"„Wälzen im Schlamm“

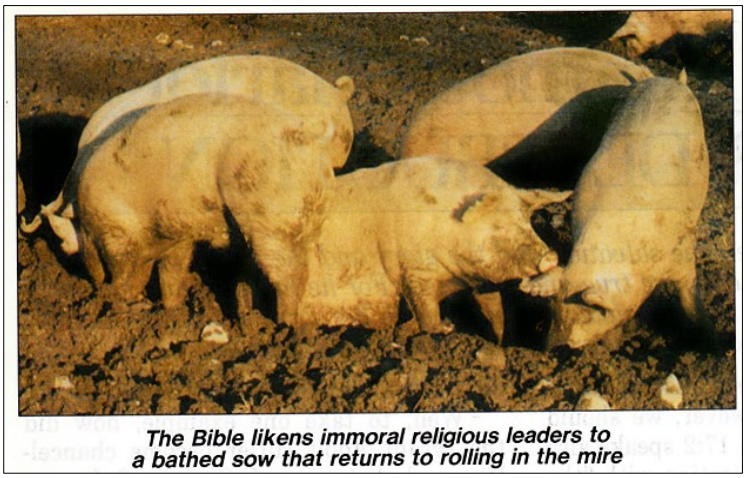
Ist die Geistlichkeit von heute „reingewaschen worden“? Nun, man beachte beispielsweise die Lage in Großbritannien, einst eine Hochburg des Protestantismus. Als die britische Premierministerin im Jahre 1987 die Geistlichen dazu aufrief, mehr moralische Führung zu vermitteln, sagte der Pfarrer einer anglikanischen Gemeinde: „Homosexuelle haben nicht weniger Recht darauf, ihrer Sexualität Ausdruck zu verleihen, als jeder andere auch; wir sollten das Gute darin suchen und zur Treue auffordern.“ Eine Londoner Zeitung berichtete: „In einem anglikanischen theologischen College sind homosexuelle Praktiken so stark verbreitet, daß der Lehrkörper eines anderen College es seinen Studenten untersagen mußte, dorthin zu gehen.“ Laut Berechnungen im Rahmen einer Studie „dürfte in einem Londoner Bezirk über die Hälfte aller Geistlichen homosexuelle Neigungen haben“. Und auf einer Kirchensynode unterstützten 95 Prozent der Geistlichen der Kirche von England einen Antrag, wonach zwar Hurerei und Ehebruch als Sünden einzustufen seien, aber nicht homosexuelle geschlechtliche Handlungen; solche homosexuellen Handlungen entsprächen nur nicht dem Idealzustand. Ein Nachrichtenjournalist schlug in einer Stellungnahme vor, die Kirche von England in Sodom und Gomorra umzubenennen. Eine andere Londoner Zeitung erklärte: „Die Briten denken mit Entsetzen an das, was ihnen eine Generation sexueller Freizügigkeit eingetragen hat.“ [Hier sollte man sich an die Eskapaden des offiziell zweiten WTG-'Präsidenten' Rutherford erinnern – *'Rutherford liked his women and his whiskey'* – sowie daran, dass mindestens 3 verflossene Mitglieder des obersten WTG-Zentraldirektoriums homosexuell, und wenigstens einer unter diesen pädophil waren, siehe 'Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit …'.]

Wie treffend doch die abtrünnige Geistlichkeit im Laufe der Jahre den Worten des Apostels Petrus entsprochen hat: „Es ist ihnen ergangen, wie das wahre Sprichwort sagt: ‚Der Hund ist zum eigenen Gespei zurückgekehrt und die gebadete Sau zum Wälzen im Schlamm.‘ “ (2. Petrus 2:22)! ['Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden', Mat 7,1.2.]"

Siehe auch das unter "Theokratische Kriegführung" Nr. 2 präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2018 erster "Studienartikel" (*"Besonders schlimm ist es, wenn Geistliche Lügen verbreiten … Sie haben „die Wahrheit Gottes mit der Lüge“ vertauscht … Sie verbreiten Irrlehren…"*). Unter die Kategorie "Theokratische Kriegführung" fallen der WTG gegen "Böse" und "Unmoralische" *"Geistliche"* gerichteten, hämische "mit dem Finger auf andere zeigen"-Newsclips unter *"Wir beobachten die Welt"* wie z. B. *"Studien über sexuelle Vergehen von Priestern"* aus dem "Erwachet!" vom 22.11.2004 S. 29 (*"Epidemie an Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche"*); *"„Pädophile Priester“ "* aus dem "Erwachet!" vom 22.8.1992 S. 28 (*"Flut von Kindesmißbrauchskandalen in der katholischen Kirche"*); *"Pädophile Priester in Schutz genommen"* aus dem "Erwachet!" vom 22.8.1991 S. 29 (*"Diözesen nehmen immer noch pädophile Priester in Schutz"*); *"Unfähige Bischöfe"* sowie *"Moral der Geistlichen"* (sexueller Missbrauch von Jungen durch Geistliche) aus dem "Erwachet!" vom 8.9.1990 S. 28 u. a. Angesichts der WTG eigenen "Verbrechensliste", was ihre unter "Theokratische Kriegführung" Nr. 2 beschriebenen, anhaltenden Versuche der Vertuschung der in ihrem Inneren existierenden Missbrauchsskandale betrifft, muten solche Auslassungen als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Heuchelei und Scheinheiligkeit an.

Zur Bekräftigung ihres vernichtenden Urteils präsentiert die WTG ein "passendes" Bild auf Seite 9 des gleichen Artikels:

(Abbildung auf nächster Seite)



Übersetzung der Bildunterschrift gemäß der deutschsprachigen Ausgabe dieses "Wachtturm"-Artikels: *"Die Bibel vergleicht unmoralische religiöse Führer mit einer gebadeten Sau, die zum Wälzen im Schlamm zurückgekehrt ist".*

Vergleiche dies mit folgender Spottkarikatur aus Rutherfordscher Zeit, auf die "Jehovas Zeugen" heute noch sehr stolz sind:



Weitere Beispiele – sowohl in Text als auch in Bild – siehe die Ausgabe des "Golden Age" vom 5.5.1937 auf den Seiten 483-498 sowie 504.

Ganz abgesehen von der grob/plumpen Pauschalisierung und dem ungeheuerlich anmaßenden Einstufen ALLER Geistlichen und Theologen, unter denen mit Sicherheit viele ihr Amt als Berufung verstehen und mit größtem Ernst darin aufgehen, als moralisch verrottete, sexuell entartete Monster – de facto als *"Schweine"* –, muten die o. a. Ergüsse im Lichte der eigenen Skandale der WTG wie z. B. i. V. mit dem als "sexuell entartet" zu bewertendem Verhalten mehrerer ihrer höchsten Hierarchiefunktionäre, oder massenhaft und systematisch vertuschtem Kindesmissbrauch, ob dessen Aufdeckung die WTG mittlerweile in heftiges Kreuzfeuer internationaler Kritik geraten ist (siehe "Theokratische Kriegführung") als Gipfel der Heuchelei an. Siehe auch die unter "Christenheit" zitierte und bewertete WTG-Pauschalverurteilung aller *"bösen Kirchen der Christenheit (nur wir sind lieb)":*

"The genocide in Rwanda has dramatically shown up the moral and spiritual bankruptcy of the hierarchies of all the major churches. … Only Jehovah's Witnesses are accused of nothing".

Solch schamlose und "rotzfreche" Attacken gegen Geistliche anderer Religionsorganisationen, die angesichts der WTG eigenem Fehlverhalten einen Mangel jeglichen Anstands und Ehrgefühls verraten, sind als *"Psychologische Projektion"* zu bewerten: *"Klage deinen Feind der Verbrechen an, die du selbst begehst."* Als Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom Mai 2016 erster "Studienartikel" S. 4 Abs. 4:

"Die Welt ist voller Menschen und Gesellschaftsformen, die Stolz, Egoismus und Konkurrenzdenken fördern."

All diese von der WTG der *"Geistlichkeit"*, der "Bösen Welt", dem *"korrupten System Satans"*, den *"habgierigen Politikern und Wirtschaftsführern"* angelasteten Untaten finden sich in Reinform innerhalb der WTG wieder: Machtstreben; Machterhalt; Machtmissbrauch; Hybris; Überheblichkeit; Täuschung; Verdorbenheit etc. Deshalb muss ihre aggressive, anklagend/hetzerische Polemik gegen Geistliche und andere Religionen etc. als bodenlose Doppelbödigkeit, Heuchelei und Selbstgerechtigkeit bewertet werden. Hier gilt vollumfänglich die Mahnung aus

Röm 2,21 *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* sowie die Feststellung des Verses 23 *"Der Name Gottes wird eurethalben gelästert unter den Nationen."*

Noch "pikanter" muten die gegen Geistliche jedweder Couleur gerichteten Entgleisungen der WTG angesichts der Tatsache an, über die die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 191 berichtet:

> *"Die Kirchen waren nicht einmütig gegen die Zeugen aufgestellt; nachdem die erste Welle der Kriegshysterie vorbei war, erhoben sich liberale Stimmen zu ihrer* [der WTG] *Verteidigung und als Reaktion auf den Mob-Terror. Ein Leitartikel in der Ausgabe von* Christian Century *vom 7. Oktober 1942, in dem Berichte über Mob-Gewalt in Springfield, Illinois, Klamath Falls, Oregon, und Little Rock, Arkansas, als „physisch ekelerregend" bezeichnet werden, spiegelt die wachsende Abscheu gegenüber der Mob-Gewalt unter Befürwortern von individuelelr Handlungs- und Gedankenfreiheit wider, denen klar wurde, dass ihre eigenen Rechte des Ersten und des Vierzehnten Zusatzartikels gefährdet waren, als jene der Zeugen Jehovas bedroht wurden."*

Angesichts dieser Tatsachen mutet das pauschale per-Rundumschlag-Eindreschen auf *"die Geistlichkeit"* per se seitens der WTG und ihre unbändigen, vitriolischen und nicht nachlassenden Hasstiraden gegen Erstere als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Unredlichkeit und Unfairness an.

Mit Bezug auf Ps 94,20 behauptet die WTG, in diesem Vers seien die *"Intrigen"* von *"heutigen bösen Geistlichen"*, die sich in hinterhältiger Weise Politikern und der Justiz *"bedienten"*, um aus schierer Bosheit unter dem Einfluss Satans gegen die arme, geschundene WTG vorzugehen, vorhergesagt, siehe auch "Verfolgung". Betreffs des Fehlers dieser Eisegese siehe "Durch Verordnung Unheil schmieden".

Angesichts eines solch irrational anmutenden Hasses auf Geistliche der Christenheit nimmt das gegen dieselben gerichtete "finale Verdikt und Todesurteil" der WTG nicht Wunder – "Der Wachtturm" vom 15.6.2008 S. 8 Abs. 7:

"„Gesetzlos" ist die Geistlichkeit der Christenheit unter anderem deshalb, weil sie unbiblische Lehren, Feiertage und Verhaltensweisen begünstigt und unterstützt und dadurch Millionen in die Irre geführt hat ['wo drei Finger auf andere zeigen …' und 'wer im Glaushaus sitzt …']. *Wie den Religionsführern, die Jesus verurteilte, steht auch allen, die heute zum „Sohn der Vernichtung" gehören, der ewige Tod bevor, aus dem es keine Auferstehung gibt (2. Thes. 1:6-9)."* (Angesichts der zahlreichen Irrlehren und des gezielten Irreführens von Menschen nebst dem unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" beschriebenen Kleinreden und Beiseiteschieben Jesu Christi aufseiten der WTG richtet sich die Aussage *"denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus Christus nicht gehorchen"* aus 2Thess 1,8 – und somit die gesamte Passage – diametral und vollumfänglich gegen die WTG selbst.)

Betreffs der auf ihrer eisegetischen Phantasieauslegung von Sach 13,4-6 gegründeten Behauptung der WTG, nach der "Vernichtung" der "Christenheit" seitens *"politischer Mächte"* würden Geistliche sich zu *"verstecken"* versuchen siehe "Vernichtung Babylons der Großen".

Insgesamt muss das polemische Wüten der WTG gegen Geistliche und Führer anderer Religionen im Lichte des Rutherfordschen Ungeistes (und den seines sich durch allerbösartigste Rhetorik hervorgetan habenden Co-Editors Clayton Woodworth) gesehen werden, für den die Geistlichkeit der Christenheit bekanntermaßen ein rotes Tuch war, gegen die mit allen zur Verfügung stehenden, schwersten verbalen Geschützen zu Felde gezogen wurde. Dass dies gemäß dem Gesetz von Ursache und Wirkung, sowie entsprechend dem Prinzip selbsterfüllender Prophezeiungen zu internationaler Feindschaft seitens der Kirchen und der Allgemeinheit gegenüber der WTG führte, nimmt nicht wunder, siehe "Verfolgung". Dort werden auch eine Reihe von Beispielen Angehöriger der von der WTG so sehr verdammten Großkirchen aufgeführt, die sich zur Zeit des zweiten Weltkrieges durch höchstes Ethos und wahren Heldenmut ausgezeichnet haben wie das in dem Bericht 'Italien im Zweiten Weltkrieg [–] Wie Ordensleute Juden vor den Nazis retteten' angeführte: *"Als die Nationalsozialisten in Italien einmarschierten, musste die verbliebene jüdische Bevölkerung mehr denn je um ihr Leben fürchten. Einige Jüdinnen und Juden fanden Zuflucht in einem katholischen Orden."* Auch die vielgescholtene und als "kremlnah" qualifizierte russisch-orthodoxe Kirche entspricht nicht dem vernichtenden Urteil der WTG, wie aus dem Artikel 'Protest der Priester in Russland [–] "Anstelle der Männer in Moskau hätte jeder sein können"' zu ersehen ist, womit einmal mehr erwiesen ist, dass das beinharte WTG-Konzept von der absoluten und ausnahmslosen Verdammungswürdigkeit der Geistlichkeit nicht das Wasser hält.

Betreffs der WTG-eisegetischen Befrachtung von Zeph 1,7 als auf eine *"kommende Vernichtung der Christenheit"* vorausweisend siehe "Christenheit".

Betreffs der WTG eigenen Korruption i. V. mit ihrem unbotmäßigen, als Gipfel der Heuchelei zu bewertenden Geißeln anderer Kirchen wie der RKK betreffs der Verschleppung der gerichtlichen Aufarbeitung sexueller Gewalt

gegen Kinder siehe "Theokratische Kriegführung", Unterthema 2 "Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen".

Geistsalbung

Dogma
Worthülse

WTG-Kunstwort, siehe "Geistgesalbt; Geistgesalbte", ferner "144000"; "Gesalbt; Gesalbte"; "Himmlische Klasse"; "Himmlische Hoffnung".

Geistsöhne Gottes

Dogma

Auch "Geistige Söhne Gottes" genannt. Die 144000 vom Heiligen Geist "Gezeugten", "Wiedergeborenen" "Gesalbten", siehe daselbst.

So wie die "künstliche" WTG-Wendung "Geistiges Israel" ist auch die Wendung *"Geistige Söhne/ Geistsöhne (Gottes)"* ein WTG-Konstrukt und taucht nicht in der Bibel auf. In Gal 4,6 und Heb 12,5.7 werden ALLE Christen als *"Söhne (Gottes)"* bezeichnet; im Lichte der Aussage Jesu in Mat 5,9 *"Glückselig die Friedensstifter, denn sie werden Söhne Gottes heißen"* bezieht sich diese Bezeichnung auf die Gesamtheit aller Fußstapfennachfolger Jesu Christi.

Betreffs des Irrtums der WTG-Beschränkung der *"Gotteskindschaft"* ausschließlich auf WTG-akkreditierte "Gesalbte" siehe "Kinder Gottes".

Betreffs des Fehlers der WTG-"Zwei-Klassen"-Ideologie siehe 144000.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Geistwesen

Dogma

Auch "Geistgeschöpf" genannt. Alle erschaffenen, im "Geistigen Bereich/Himmel" existierenden Geschöpfe; siehe "Engel"; "Geistige Auferstehung".

Geistzeugung

Dogma
Worthülse

Laut WTG auf der Grundlage von Joh 3,3.7; Röm 8,15.16; Gal 4,6 und 1Pet 1,3.23 postuliertes, durch Gottes Heiligen Geist bewirktes *"Hervorbringen"* eines Menschen als "Geistsohn Gottes", wodurch er einer der 144000 "Gesalbten" wird und ein Glied der "Kleinen Herde", der "Brüder Christi" sowie der "Neuen Nation"; siehe "Geistgezeugt; Geistgezeugte"; vgl. "Neue Geburt". So wie auch der WTG-Begriff "Geistsalbung" kein biblischer Begriff (abgesehen von der durch Gottes Heiligen Geist bewirkten Zeugung des Menschen Jesus Christus im Mutterleib Marias).

Laut WTG bewirkt die *"Geistzeugung"* in einem "Gesalbten" ein geheimnisvolles und für andere Menschen nicht nachvollziehbares inneres Wissen um seine zukünftige Bestimmung ("mystischer Wandel" von "Irdischer" zu "Himmlischer Hoffnung"), *siehe das* WTG-*"Anbetungs"*-Buch von 1983 S. 113 Abs. 9:

"Wenn diejenigen, die vom heiligen Geist gezeugt worden sind, das lesen, was die Bibel zu geistigen Söhnen Gottes sagt, reagieren sie darauf entsprechend, indem sie sagen: 'Das trifft auf mich zu.' Somit bezeugt Gottes eigene wirksame Kraft auf verschiedene Weise mit ihrem Geist, der treibenden Kraft ihres Sinnes und Herzens, dass sie Gottes Kinder sind. In Übereinstimmung mit dem, was Gottes Geist so anzeigt, richten sie ihren Sinn und ihr Herz auf die Aussicht, Miterben Christi zu sein, und sie übernehmen die Pflichten geistiger Kinder Gottes (Phil. 3:13, 14)".

Aktuelles Beispiel aus dem "Wachtturm" vom 15.7.2014 S. 20, zitiert aus der Autobiographie des WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch:

"Ein Jahr später wurde mir bewusst, dass mich Jehova in seiner unverdienten Güte als Geistsohn adoptiert hatte. Seitdem habe ich ein besonderes Verhältnis zu meinem Vater im Himmel und zu allen, die gemäß Römer 8:15 ausrufen: Abba*, Vater!"*

Hier nehmen WTG-approbierte "Gesalbte" genau das für sich in Anspruch, was "Jehovas Zeugen" betreffs sämtlicher anderer, als "Falsche Religion" "Babylons der Großen" abgekanzelter Glaubensgemeinschaften vehement in Abrede stellen, nämlich ein tatsächlich von Gott kommendes "inneres Wissen" um die Leitung des Geistes Gottes zu besitzen: Während sich laut WTG alle "Anderen" *"irren", "täuschen"* und einer *"dämonischen Verblendung Satans"* erlegen sind, besitzt das "innere Wissen" aller WTG-"Gesalbter" absolute, unanzweifelbare, doch unbeweisbare Gültigkeit und Wahrheit; vgl. "Unsichtbar".

Wie unter "Gesalbter Überrest" erklärt, lässt der in 2021 zu verzeichnende Schwund an "Gedächtnismahlteilnehmern" als wahrscheinliche Reaktion auf die vor dem "Gedächtnismahl" 2021 von der WTG explizit erlassenen Direktive, sämtliche Zahlen ausschließlich über die zuständigen "Dienstgruppenaufseher" weiterzuleiten und von diesen "absegnen" zu lassen, starke Zweifel an einem Mitwirken Gottes bzw. des Heiligen Geistes an der *"Geistzeugung"*/"Himmlischen Berufung" WTG-approbierter "Gesalbter" aufkommen.

Ob der Schwammigkeit dieses von der WTG postulierten *"inneren Wissens um ihre himmlische Berufung"*-Dogmas und der Unmöglichkeit, eine solche faktisch/objektiv und verifizierbar begründen oder beweisen zu können, hat das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris in einer auf jw.org veröffentlichten Rede an alle Nicht-"Gesalbten" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals die strikte Anweisung erlassen, "Gesalbte" keinesfalls mit Fragen betreffs ihrer *"Geistzeugung"*/ihrer "Himmlischen Hoffnung" zu belästigen mit der Begründung, dies sei *"respektlos"* und ein Fehlverhalten, welches *"von Jehova vergeben werden"* müsse: *"Von jetzt an: KEINE FRAGEN ZUR SALBUNG!"* Dies kann nur als Reaktion auf zunehmende (und wahrscheinlich auch kritische) Fragen zur "Geistsalbung"/*"Geistzeugung"*/"Himmlischen Hoffnung" unter "Jehovas Zeugen" verstanden werden ("Speise zur RECHTEN Zeit"), die Herr Morris hiermit ein für allemal im Stil von *"Ab sofort NIE MEHR – BASTA!"* unterbinden möchte. Dies zeigt aber auch, zu welch autoritär/herablassenden Mitteln der Machtausübung per "Frage- und Mundverbot" die WTG greifen muss, um sich unbequemen – weil unbeantwortbaren – Fragen aufseiten ihrer Befehlsempfänger nicht stellen zu müssen.

Es ist zu beachten, dass der von der WTG im Rahmen ihres *"Geistzeugung"*-Dogmas angeführte Text Röm 8,16 (und auch Gal 4,6) nicht von einer *"Geist-ZEUGUNG"*, sondern von einer *"Geist-BEzeugung/-BEkundung"* redet: *"Der Geist selbst GIBT ZEUGNIS"* (αὐτὸ τὸ πνεῦμα συμμαρτυρεῖ aut**ò** tò pn**eū**ma symmartyr**eī**), nicht *"Der Geist ZEUGT"* (τὸ πνεῦμα γέννει tò pn**eū**ma génnei). Insofern liegt also betreffs der Begriffe *"Geistzeugung*/Geistgezeugt" eine WTG-Fehlexegese vor. Siehe auch "Versiegelung". Einzig die Begriffe "Wiedergeburt"/"Neue Geburt" aus Joh 3,3.7 (γεννηθῇ ἄνωθεν gennêth**ê**ᵢ **á**nōthen, *"von oben gezeugt"*) sowie aus 1Pet 1,3.23 (ἀναγεννάω anagenn**á**ō, *"neu/wiederzeugen"*) beinhalten den Gedanken einer *"Zeugung"* (Genese). Siehe "Neue Geburt"; "Wiedergeboren; Wiedergeburt".

Betreffs des Irrtums einer buchstäblichen Auslegung der Zahl *"144000"* aus der Offb siehe "144000".

Betreffs des Fehlers der WTG-*"Zwei-Klassen"*-Ideologie siehe ebenfalls "144000".

Betreffs der Problematik der Anwendung des Begriffes *"Gesalbte"* auf die WTG-"Oberklasse" der 144000 siehe "Gesalbte". Vgl. auch "Geistzeugung".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs des Problems einer stetigen Zunahme an "Gesalbten" "Gedächtnismahlteilnehmern" trotz des WTG-Postulats eines "Endzeit"-bedingten Schwindens derselben siehe das zweite Diagramm unter "Gesalbter Überrest".

Gemäß seiner Hingabe leben

Aktivismus

Das der WTG anlässlich von "Hingabe" und "Taufe" gegebene *"Versprechen"* (siehe "Hingabegelübde", "Hingabeversprechen" sowie "Tauffragen"), ihr auf immer und ewig untertan zu sein und ihr "Bereitwillig", "Eifrig", "Ergeben", "Fleißig", "Gehorsam", "Loyal", "Treu" und "Unterwürfig" zu "Dienen" bedingungslos erfüllen, koste es was es wolle. Mehr hierzu siehe "Seiner Hingabe gemäß leben".

Gemeinschaft entziehen

Dogma

Einen "Sündigen", "Rebellischen" und/oder "Ungehorsamen Zeugen Jehovas" zwecks "Reinerhaltens der Versammlung" aus der WTG-"Gemeinschaft" per "Gemeinschaftsentzug" (siehe daselbst) ausstoßen/exkommunizieren; wird auch *"ausschließen"* genannt. Mehr hierzu siehe "Gemeinschaftsentzug".

Betreffs einer im "Wachtturm" vom 8.1.1947 abgegebenen WTG-Stellungname GEGEN die RKK-*"Exkommunizierungs"*-Praxis siehe "Gemeinschaftsentzug".

Gemeinschaftsentzug

Dogma

Auch "Ausschluss" genannt. Zwecks "Reinerhaltens der Versammlung" vorgenommene Exkommunikation von WTG-Dissidenten; Ausstoßen "Reueloser Missetäter" (siehe daselbst), d. h. sich der Totalherrschaft der WTG verweigernder "Zeugen Jehovas" aus der WTG-Organisation mit nachfolgender unbiblischer Verhängung von totalem Rede-, Gruß- und Kontaktverbot für WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas", selbst wenn es sich hierbei um engste Angehörige handelt. Zieht Einstufung auf unterster Ebene als *"schlimmste Sünder"*, als Parias, *"dem Satan übergebene Personen"*, "Geistig kranke", hochinfektiöse Personae non gratae nach sich. Durch *"Gemeinschaftsentzug"* aus der WTG exkommunizierte *"Übeltäter"* werden in WTG-Verständnis zu "Abgefallenen", "Abtrünnigen", "Feinden der Wahrheit" und "Gegnern (der Wahrheit)", siehe jeweils daselbst, denen im Falle von Nicht-Umkehr zur WTG "Ewige Vernichtung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" bevorsteht.

Übersicht:

- Bedeutung der WTG-Exkommunikation für davon Betroffene
- Der Irrtum der scheinbiblischen Begründung des WTG-Exkommunikationsprozederes
- Geschichtliches
  - Vor 1952
  - Ab 1952
- Das gnadenlose Durchdrücken ihrer Exkommunikationsdirektive seitens der WTG
- Zur Heuchelei der WTG betreffs ihres Exkommunikationsprozederes im Vergleich mit anderen Gruppen
- Weitere Verweise

Bedeutung der WTG-Exkommunikation für davon Betroffene

Im "Wachtturm" vom 1.9.1963 S. 542 wird unter dem Thema *"Was ein Gemeinschaftsentzug bedeutet"* ein *"Gemeinschaftsentzug"* bedeutsamerweise als *"Abschneidung/Abgeschnittensein"* bezeichnet – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"BEDEUTUNG FÜR DEN ABGESCHNITTENEN

Wer von der Organisation abgeschnitten wird, für den bedeutet es ein großes Unglück. Der Gemeinschaftsentzug bedeutet eine Absonderung sowohl von Gottes sichtbarer Organisation auf Erden [die WTG] *wie auch von Jehova und von seiner Gunst* [hier erlaubt sich die WTG de facto, Gott vorzuschreiben, wer in seiner Gunst steht und wer nicht]. *Der Gemeinschaftsentzug, den die Versammlung* [die eine WTG-Ortsgruppe führenden, gemäß WTG-Direktiven operierenden 'Ältesten'-Hierarchiefunktionäre] *ausführt, bestätigt nur, was bereits im Himmel stattgefunden hat. Die sichtbaren Diener Gottes* [Erfüllungsgehilfen der WTG] *zeigen durch diese Maßnahme, daß sie das anerkennen, was Jehova vom Himmel her getan hat* [eine außerordentlich lästerliche Anmaßung der WTG, durch welche sie behauptet, dem Allmächtigen seien ihr Organisationsregularium und ihre Verdikte als Handlungsrichtlinie vorgegeben, wodurch sie sich 'auf Gottes Thron setzt', vgl. 2Thess 2,4]. *Jesus erklärte: „Was irgend ihr auf der Erde binden werdet, wird im Himmel gebunden sein.“ — Matth. 18:18.* [Betreffs der krassen Falschanwendung dieser Aussage siehe 'Rechtskomitee'.]

Wenn jemandem die Gemeinschaft entzogen ist, ist er von der Versammlung [nicht nur die jeweilige WTG-Ortsgruppe, sondern 'die Christenversammlung', d. h. die WTG als Ganzes – alle 'Zeugen Jehovas' weltweit] *abgeschnitten. Die Versammlung hat nichts mit ihm zu tun. Die Glieder der Versammlung reichen ihm die Hand als Zeichen der Gemeinschaft nicht. Sie sagen ihm nicht einmal „Guten Tag!“ oder „Auf Wiedersehen!“. Er ist in ihren Privatwohnungen nicht willkommen, auch nicht in einer Wohnung, die als Mittelpunkt der Anbetung* [des WTG-Kults] *der örtlichen Zeugen Jehovas dient. Dieses Verhalten stimmt mit den Grundsätzen der Bibel* [so wie sie von der WTG eigenzweckdienlich zurechtgebogen werden] *überein. In 2. Johannes 9, 10, lesen wir: „Jeder, der weitergeht und*

nicht bleibt in der Lehre des Christus, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, dieser hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmet ihn nicht ins Haus auf und grüßet ihn nicht.“ In Römer 16:17 ist der Rat zu finden: „Ich ermahne euch aber, Brüder, daß ihr achthabet auf die, welche Zwiespalt und Ärgernis anrichten, entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und wendet euch von ihnen ab.“ [Betreffs der krassen WTG-Falschinterpretation von 2Joh 9.10 siehe 'Keinen Gruß entbieten'. Betreffs Röm 16,17 s. u.]

Der Missetäter verliert auch andere kostbare Vorrechte. Ihm werden alle besonderen Dienststellungen in der Versammlung genommen, die er innehaben mag. Er darf zwar alle öffentlichen Zusammenkünfte im Königreichssaal besuchen, doch es ist ihm dort nicht erlaubt, mit einzelnen Besuchern zu sprechen, die Versammlung vom Podium aus anzusprechen oder vom Platz aus an gemeinsamen Besprechungen teilzunehmen. … Solange ihm die Gemeinschaft entzogen ist, kann er Jehovas Organisation im Felddienst nicht vertreten. Seine Tätigkeit wird nicht mehr von der Versammlung [weder von der Ortsgruppe noch von der WTG als Ganzes] *anerkannt. Wenn er einen Bericht über seinen Dienst abgibt, werden die Ergebnisse weder angenommen noch eingetragen.*

Der Abgeschnittene … empfängt … kein Exemplar des monatlichen Königreichsdienstes*, denn er ist kein Prediger der guten Botschaft vom Königreich* [kein WTG-Organisationspropaganda vertreibender Vertriebspersonaler] *mehr. Er sollte auch nicht denken, daß er sich durch einen Umzug in ein anderes Versammlungsgebiet von den ihm auferlegten Einschränkungen befreien kann. Die Versammlung im nächsten Gebiet wird* [im Rahmen des WTG-internen, Stasi-artigen Kontrollsystems] *über ihn unterrichtet werden. Zum Schutz der Versammlung wird sein Gemeinschaftsentzug auch dort öffentlich bekanntgegeben* [er wird dort öffentlich an den Pranger gestellt]*."*

Die hier vorgenommene Bezeichnung der WTG-Exkommunizierung als *"Abschneidung"* ist im Lichte der früheren (prä-2018) NWÜ-Wiedergabe des hebräischen כָּרַת kārat, *"ausrotten, austilgen, ausmerzen, beseitigen, töten"* in Versen wie Gen 17,14; Ex 12,15 u. a. deshalb bedeutsam, weil dadurch ein von der WTG vermittels ihrer örtlichen "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre verhängter *"Gemeinschaftsentzug"* de facto als *"geistige Hinrichtung"* oder "Vernichtung" präsentiert, und ein "Ausgeschlossener" als quasi hingerichtet – "Geistig tot" – deklariert wird. Hierzu vgl. "Abschneidung".

Wie sehr WTG-hörige "Zeugen Jehovas" die Exkommunikationstheologie der WTG verinnerlichen, wird in der in dem Bericht 'Die Frau, die vor den Zeugen Jehovas floh' geschilderten Reaktion einer WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas"-Mutter gegenüber ihrer "Abtrünnig" werdenden Tochter deutlich:

> *"Ich habe meiner Mutter gesagt: ‚Du weißt, wie depressiv ich war als Mitglied der Religion, du erinnerst dich, dass du im Krankenhaus warst, weil ich versucht habe, mir das Leben zu nehmen. Willst du das?‘ Und sie sagte: ‚Ja, es ist mir lieber, dass du tot bist, als dass du Jehova* [d. h. der WTG] *nicht dienst.‘ "*

Betreffs der totalitär/drakonischen, "steinzeitlich/mittelalterlich" anmutenden WTG-Exkommunizierung wurde in einem Artikel des 'Deutschen Ärzteblattes' sehr à propos festgestellt:

> *"Der Ausschluss aus der Gemeinde der ZJ kommt angesichts der engen Verflechtung privater und religiöser Bezüge häufig dem sozialen Tod gleich. Ein ausgeschlossener Zeuge Jehovas wird zu einer Unperson, selbst alltäglicher Gesprächskontakt mit ihm ist den Gläubigen untersagt. Seine Angehörigen werden über den Verstoß informiert; ein weiterer Kontakt mit ihm wird als „absolute Gefährdung des Seelenheils“ angesehen."*

In dem Artikel 'Ehemalige Zeugen Jehovas berichten von der Realität hinter der schönen Fassade der Sekte' heißt es auszugsweise sehr à propos wie folgt:

> *"… der Vertriebene sei "wie jemand, der gestorben ist". Etwas, das nichts weiter sei als "offene Erpressung der Familie der Vertriebenen". 1987 war die Rede von gegenseitiger Überwachung unter den Mitgliedern der Versammlung mit der Verpflichtung, „die Ältesten über jede festgestellte Indiskretion zu informieren“. Es gehe um "eine Spionagebeziehung zwischen ihnen".*
>
> *Nach und nach indoktriniert die Wachtturm-Gesellschaft – die Wirtschaftskorporation, die die Bewegung regiert – „ihre Basis, die Zeugen Jehovas, für die Isolierung all derer, die vertrieben werden“. Um dies zu tun, "schafft es zuerst ein Umfeld des Hasses und der Ablehnung des Einzelnen, qualifiziert ihn als Abtrünnigen oder Illoyalen und führt negative Ideen gegen Einzelpersonen durch negative Etiketten in die Gruppe ein".*

Des Weiteren siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander' – Auszug:

> *"Diese sogenannten „Gemeinschaftsentzüge“, die die Ortsältesten für wirkliches oder angebliches Fehlverhalten bezüglich der Regeln der ZJ verhängen können[,] stellen daher ein Druckmittel dar, das*

> *seinesgleichen sucht und in keiner anderen Religionsgemeinschaft von Rang in dieser unbarmherzigen Form praktiziert wird."*

Mehr hierzu, insbesondere was den Tatbestand der von der WTG ausgeübten, den psychologischen Mechanismus 'Schmerz durch soziale Isolation' ausnutzenden "emotionalen Erpressung" anbelangt siehe "Keinen Gruß entbieten".

In einer anlässlich der "Regionalkongresse" in 2016 präsentierten, WTG-vorgegebenen Rede wurden "Ausgeschlossene" bzw. "Abgefallene" oder "Abtrünnige" Dissidenten als Personen, die das unerhörte Verbrechen begangen haben, *"sich ganz bewusst entschieden haben, anders zu leben als Jehova* (d. h. die WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen, gottgleichen Zentralkomitees) *es wünscht"* bezeichnet, siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' ab 6:11. Des Weiteren werden von der WTG Exkommunizierte in WTG-Ideologie als Abkömmlinge der *"von Gott aus seiner Universalorganisation 'ausgeschlossenen' Rebellen Satans und seiner Dämonen"*, sowie der *"Gott ungehorsamen und deshalb 'ausgeschlossenen' Rebellen Adam und Eva"* eingestuft, siehe entsprechende Zitate aus WTG-Literatur unter "Ausgeschlossene".

Ein *"Gemeinschaftsentzug"* ist für jeden "Zeugen Jehovas" die nicht mehr zu überbietende "ultimative Höchststrafe" und "Verfluchung". Jemand, dem *"die Gemeinschaft entzogen"* wurde, ist ein "Ausgeschlossener" und "Abgefallener" bzw. "Abtrünniger" und somit ein zu verabscheuender, *"hassenswerter"* und *"giftschlangengleicher"* Mensch, vor dem man die Flucht zu ergreifen hat. Mehr hierzu siehe "Ausgeschlossene". Betreffs des "aufschlussreichen" Hinweises der WTG im "Wachtturm" vom 15.1.1953 S. 63, ehemalige (d. h. "Abtrünnige") "Zeugen Jehovas", denen *"die Gemeinschaft entzogen"* wurde, aufgrund von Landesgesetzen *"nicht töten zu können"* (in welchem Artikel diese Personengruppe mit "Abgefallenen" gleichgestellt wurde) siehe "Abfallen; Abgefallene".

Ehemalige "Zeugen Jehovas", denen *"Die Gemeinschaft entzogen"* wurde, gelten in WTG-Ideologie als "Geistig tot", als dem "Geistigen Ruin" anheimgefallen und als "Dem Satan übergeben", siehe jeweils daselbst.

Die WTG weiß wie alle anderen, ähnlich gearteten totalitären Gemeinschaften sehr genau um die Wahrheit der folgenden Feststellung aus dem Buch 'The Rise of Christianity' (© 1996 by Princeton University Press) S. 144:

> *"In dem Maße, in dem wir unsere Beziehungen zu anderen wertschätzen, werden wir uns anpassen, um uns ihre Wertschätzung zu bewahren."*

Auf der Grundlage dieses Mechanismus (Furcht des Einzelnen vor Verlust der Achtung anderer bzw. seiner Sozialkontakte) übt die WTG vermittels ihrer "Bezeichnen"-, Exkommunizierungs- und Ächtungsprozedere emotionale Erpressung zwecks Erzwingens von totaler Konformität mit ihrem Organisationswillen aus. Mehr hierzu siehe "Ausübung emotionaler Erpressung im Rahmen der *„Keinen Gruß entbieten"*-WTG-Ächtungsdirektive".

Betreffs des unablässig über dem Kopf jedes der WTG (aufgrund seiner "Hingabe" und öffentlichen Erklärung zur ewigen Selbstüberantwortung an die WTG geleisteten "Hingabegelübdes") ausweglos verpflichteten "Zeugen Jehovas" schwebenden Damoklesschwertes des *"Gemeinschaftsentzugs"* schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 218 sehr à propos wie folgt:

> *"… im Herzen eines jeden Zeugen ist die gefühlte Erkenntnis, dass er, sollte er seine geistliche Heimat verlassen, jetzt einen gesellschaftlichen Tod durch seine Brüder, und später einen geistlichen Tod durch seinen Gott sterben wird. Und die Botschaften, die die Zeugen von ihren Führern erhalten, erinnern sie immer an den ersten Fall, den gefährlichen Drahtseilakt zwischen Allmacht und Enterbung, den sie gehen müssen. Das Unterdrücken menschlicher Bedürfnisse und individueller Wünsche mag selbstgefällig erscheinen – aber nie als Ausdruck völliger und freudiger Zuversicht."*

Auf das brutale WTG-Exkommunikationsprozedere sowie dessen Wucht und dramatische Auswirkungen auf davon Betroffene und deren Familien und sozialem Umfeld trifft vollumfänglich das zu, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III schreibt:

> *"Wie versichert sich ein Mensch* (in diesem Fall: Die WTG) *seiner Macht über einen anderen…? … Indem er ihn leiden läßt. … Wie könnte man die Gewißheit haben, es sei denn, er leidet, daß er Ihrem und nicht seinem eigenen Willen gehorcht? Die Macht besteht darin, Schmerz und Demütigungen zufügen zu können."*

Weitere Bewertungen der für die Betroffenen teils katastrophalen Konsequenzen des menschenverachtenden WTG-Exkommunikationsprozederes, insbesondere betreffs der Einstufungen desselben als *"soziale"* bzw. *"psychische Gewalt"* siehe den Abschnitt "Bewertung" unter "Keinen Gruß entbieten".

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihre weiter unten unter "Das gnadenlose Durchdrücken ihrer Exkommunikationsdirektive seitens der WTG" beschriebene, gnadenlos drakonische Exkommunizierungspraxis als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Betreffs ihrer frommen, "flauscheweichgespülten" Außendarstellung als *"christliche"* und harmlose Gruppe bei gleichzeitigem brutal/gnadenlos/rigoros/"knochenhartem" internem Vorgehen gegen Dissidenten und "Regelbrecher" wird betreffs der WTG von einer *"ausgeklügelten Paralleljustiz unter dem Mantel der Bibel"* geredet, siehe das Beispiel 'Deutschland' unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Der Irrtum der scheinbiblischen Begründung des WTG-Exkommunikationsprozederes

Die WTG stützt ihre Exkommunizierungstheologie auf eine fundamentalistisch unreflektierte und eisegetisch/fehlerhafte "Rösselsprung"-Zusammenschau der folgenden Bibelverse:

□ Röm 16,17: *"Ich ermahne euch aber, Brüder, dass ihr achthabt auf die, welche entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, Zwistigkeiten und Ärgernisse anrichten, und wendet euch von ihnen ab!"*

□ 1Kor 5,1-13: *"Überhaupt hört man, dass Unzucht* (πορνεία porn**eí**a) *unter euch ist, und zwar eine solche Unzucht, die selbst unter den Nationen nicht stattfindet: dass einer seines Vaters Frau hat. Und ihr seid aufgeblasen und habt nicht etwa Leid getragen, damit der, der diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte entfernt würde! … einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tage des Herrn. … Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? … Fegt den alten Sauerteig aus … Ich habe euch in dem Brief geschrieben, nicht mit Unzüchtigen Umgang zu haben … Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Lästerer oder ein Trunkenbold oder ein Räuber; mit einem solchen nicht einmal zu essen. … Tut den Bösen von euch selbst hinaus!"*

□ 2Thess 3,6: *"Wir gebieten euch aber, Brüder … dass ihr euch zurückzieht von jedem Bruder, der unordentlich und nicht nach der Überlieferung wandelt, die ihr von uns empfangen habt. … Wenn aber jemand unserem Wort durch den Brief nicht gehorcht, den bezeichnet, habt keinen Umgang mit ihm, damit er beschämt werde …"*

□ 1Tim 1,19.20: *"… indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestoßen und so im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben; unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie zurechtgewiesen werden, nicht zu lästern."*

□ 2Joh 9-11: *"Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüßt ihn nicht! Denn wer ihn grüßt, nimmt teil an seinen bösen Werken."*

(Betreffs einer Bewertung der WTG-Doktrin über porn**ei**a siehe "Hurerei"; betreffs *"Dem Satan zu überliefern"* siehe "Dem Satan übergeben"; betreffs *"Im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten"* siehe "Schiffbruch im Glauben erleiden"; betreffs *"Grüßt ihn nicht"* siehe "Keinen Gruß entbieten".)

Grundlegend gilt, dass sich die in all diesen Versen gerügten Tatbestände auf WILLENTLICHE und SCHWERE SÜNDEN GEMÄSS GÖTTLICHEM, VON GOTT INSPIRIERTEM RECHT (Verkehr mit Prostituierten; Götzenanbetung; Gier; Blasphemie), einschließlich Verbrechen (Raub) beziehen – nicht auf ein "Sündigen" aus Schwäche, oder darauf, anderer Meinung als die Gemeindeleitung oder die Gemeindeführer zu sein. Des Weiteren wird ein totales Rede-/Grußverbot laut 2Joh 7 nur im Falle von ANTICHRISTLICHEM bzw. Christus-feindlichem Wirken verhängt. Mehr betreffs einer Analyse einer Zusammenschau der vorgenannten Verse sowie einer Bewertung der WTG-Falschauslegung derselben siehe unter "Keinen Gruß entbieten".

Eine genauere Betrachtung und Analyse dieser biblischen Aussagen macht deutlich, dass die drakonische und oftmals grausame WTG-Exkommunizierungspraxis nicht bibelgestützt ist, sondern auf Eisegese und Falschauslegung der o. a. Verse beruht und damit über den Rahmen von 'sola scriptura', *"über das, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ) hinausgeht:

□ Röm 16,17 bezieht sich klar und deutlich auf Personen, die sich gegen DIE INSPIRIERTE (!), ECHT CHRISTLICHE LEHRE –*"die Lehre, die ihr* (von den inspirierten Aposteln und Propheten der Urchristengemeinde unter der Führung des Parakletos) *gelernt habt"* – gewandt hatten, nicht gegen die nicht von Gott inspirierte, menschlich/fehlbare Ideologie eines von Menschen zwecks Förderung menschlicher Organisationsinteressen geschaffenen Konzerns wie der WTG.

□ In 1Kor 5,1-13 geht es um Übertretung VON GOTT INSPIRIERTER (!) Maßstäbe, die heute ausschließlich in 'sola scriptura' ohne die menschlichen Hinzufügungen jedweder Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Sekten … vorliegen – nicht um die Verletzung nicht von Gott inspirierter, von Menschen festgelegter Moralstandards.

□ 1Tim 1,19.20 – wie Röm 16,17. Es geht darum, *"nicht nach der Überlieferung zu wandeln, die ihr von UNS* (den inspirierten Aposteln und Propheten der Urchristengemeinde) *empfangen habt",* um *"UNSER* (der urchristlichen Apostel) *Wort"* – nicht um die Kirchen- und Konzernideologie heutiger menschlich/organisatorischer Entitäten wie der WTG.

□ *"Der Glaube",* der laut 1Tim 1,19.20 *"bewahrt"* werden sollte, ist die Gesamtheit der durch DIE INSPIRIERTEN (!) Apostel und Propheten der Urchristengemeinde übermittelte, göttliche Wahrheit – nicht die hochgradig fehlbaren, nicht von Gott inspirierten Dogmen und Direktiven eines heutigen Medienkonzerns wie der WTG.

□ 2Joh 9-11 bezieht sich mit nicht überbietbarer Klarheit auf Personen, die "*nicht in der Lehre DES CHRISTUS bleiben"* die *"GOTT nicht haben"* und *"DIESE Lehre* (das zuvor in V. 6 referenzierte jesuanische Liebesgebot sowie das in V. 7 angeführte Christusbekenntnis) *nicht bringen"* – nicht darauf, nicht mit heutigen menschlichen WTG-Konzernrèglement konform zu sein; mehr hierzu siehe "Keinen Gruß entbieten".

Geschichtliches

Wie der Historiker James Penton in seinem Werk 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' nachweist, ist die WTG betreffs ihrer *"Ausschluss-/Gemeinschaftsentzugs"*-Praxis im Laufe mehrerer Jahrzehnte einen für sie typischen Zickzackkurs gefahren. Die WTG selbst bietet hierzu folgende Informationen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Der Wachtturm" vom 15.1.1968 S. 52 Abs. 18:

"Je strenger [!] *theokratisch* [je autokratisch/absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischer] *die Organisation wurde, desto mehr wurde auch darauf geachtet, daß ihre Glieder den biblischen* ['Biblisch' gemäß tagesaktueller WTG-Auslegung der Bibel] *Anforderungen für den Wandel entsprachen. Die christlichen* [menschlich WTG-organisatorischen] *Maßstäbe sind vom neuzeitlichen „treuen und verständigen Sklaven" stets anerkannt worden* ['Stets'? Wenn dem so wäre, wieso kam es in 1952 zu einer Änderung?], *und ihre Beachtung ist der Versammlung zu allen Zeiten* [dto.] *als etwas für Christen* [für 'Jehovas Zeugen'] *Notwendiges vor Augen geführt worden. Schon im Jahre 1904 schrieb der* [offiziell] *erste Präsident der Watch Tower Society in seinem Buch* Die Neue Schöpfung*, wie gemäß der Bibel gegen Übeltäter vorgegangen werden sollte, nämlich daß die Versammlung „sich von ihm zurückziehen, die brüderlichen Beziehungen zu ihm abbrechen", sollte. Diese strenge Art von Ausschluß oder Gemeinschaftsentzug wurde in den Versammlungen jedoch selten angewandt* [im englischen WT steht hier noch *'und wurde von den Versammlungen nicht eingefordert'*]*. Erst im Jahre 1952 wurden die Versammlungen angewiesen, diese Maßnahme zu ergreifen.* [Fußnote:] *Siehe* Der Wachtturm *vom 1. Mai 1952, Seiten 131—141."*

(Teil des englischen Originaltextes: *"Even as early as 1904, the first president of the Watch Tower Society, in his book* The New Creation*, outlined a Scriptural procedure for dealing with violators, even to the point of withdrawing from them the congregation's "fellowship and any and all signs or manifestations of brotherhood." But this extreme measure of excommunication or disfellowshiping was not widely practiced among the congregations and was not made a requirement on congregations until 1952.* [Fußnote:] *See* The Watchtower*, as of March 1, 1952, pages 131-148."*)

Vor 1952

Die Praxis des *"Gemeinschaftsentzuges"* (welche der in der RKK praktizierten Exkommunizierung entspricht, aber diese aufgrund ihrer gnadenlos drakonisch/rigorosen Handhabung und ihrer Auswirkung auf Betroffene und Angehörige derselben an zerstörerischer Wucht bei weitem übersteigt) ist eine "neuere Erfindung" der WTG. Nachfolgend ein aus einem "Erwachet!"-Artikel vom 8.1.1947 S. 27 (engl.) übersetzter Auszug, in dem sich die WTG klar GEGEN diese Praxis aussprach – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"[Bei Exkommunizierung handelt es sich um] "kanonisches Recht, welches die römisch-katholische Hierarchie unter dem Vorwand durchsetzt, es handele sich hierbei um Gottes Gesetz. Sie behauptet, die Berechtigung zur Exkommunizierung gründe sich auf die Lehren Christi und der Apostel, wie sie in den folgenden Schrifttexten gefunden werden können: Matthäus 18:15-19; 1 Korinter 5:3-5; 16:22; Galater 1:8,9; 1 Timotheus 1:20; Titus 3:10. Doch die von der Hierarchie als Bestrafung und "medizinisches" Heilmittel (Katholische Enzyklopädie) *praktizierte Exkommunizierung FINDET KEINE STÜTZE IN DIESEN SCHRIFTTEXTEN. TATSÄCHLICH IST DIESE PRAXIS DEN LEHREN DER BIBEL FREMD. – Hebräer 10:26-31. Wo kommt diese Praktik dann her? Die* Encyclopeadia Britannica *sagt, dass die päpstliche Exkommunikation NICHT OHNE HEIDNISCHEN EINFLUSS ist. [...] Danach, als die Ansprüche der*

Kirchenhierarchie immer mehr wuchsen, wurde die Exkommunikation als Waffe instrumentalisiert, mit der die Geistlichen eine Kombination aus kirchlicher und weltlicher Tyrannei ausübten, die keine Parallele in der Geschichte findet."

Somit lehrte die WTG zu dieser Zeit klar und zutreffend, die Praxis des *"Gemeinschaftsentzuges"* der RKK alias *"Exkommunikation"* sei völlig unbiblisch, ein Mittel zur Ausübung von Macht, habe heidnische Wurzeln und sei eine Waffe. Hierzu siehe auch 'Jehovah's Witnesses and Disfellowshipping. Is The Watchtower In Apostasy?'

Dies deckt sich mit der Aussage des ehemaligen Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Raymond Franz aus seinem Buch 'Auf der Suche nach christlicher Freiheit' Kapitel 4:

> *"Weder zu Russells noch zu Rutherfords Zeit (während dessen Präsidentschaft die genannten falschen Vorhersagen gelehrt wurden) war es üblich, Personen auszuschließen, die bestimmte Lehren ablehnten, weil sie sie nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren konnten. Zur Zeit Russells gab es unterschwellige Kritik oder Anspielungen, wer Zweifel äußerte oder nicht auf Linie war, dem fehle es wohl an Glauben; zur Zeit Rutherfords wurde solch eine Person vielleicht aus dem Dienstamt entfernt oder auch mit Worten zurechtgewiesen, aber ein tatsächlicher Ausschluß als Druckmittel, um Einheit zu erzwingen, war selten."*

Angesichts des o. a., biblisch nicht zu beanstandenden Verständnisses, durch welches sich die damalige WTG als in erheblich größerer Nähe zur Bibel stehend offenbart als in nachfolgenden Zeiten stellt sich die Frage: Wie konnte es zu der krassen und aus biblisch/christlicher Sicht verwerflichen Abirrung der WTG in puncto *"Gemeinschaftsentzug"* und "Keinen Gruß entbieten" kommen?

Ab 1952

Im "Wachtturm" vom 15.5.2006 S. 25 verkündete die WTG voller Stolz:

"Besonders seit 1952 haben Jehovas Zeugen einer Schutzvorkehrung mehr Gewicht verliehen: Reuelose Sünder werden aus der Versammlung ausgeschlossen."

Gemäß Prof. Pentons Analyse muss das ehemalige Mitglied des obersten WTG-Direktoriums Albert Schroeder als maßgebliche und treibende Kraft hinter dieser heutigen, drakonischen WTG-*"Gemeinschaftsentzugs"*-Praxis und dem rigorosen Vorgehen gegen Dissidenten betrachtet werden, welches sich nach der "Rebellion", der daraus im Mai 1980 resultierenden Absetzung sowie der nachfolgenden Exkommunizierung des "Abtrünnigen" WTG-Direktoriumsmitgliedes Raymond Franz zu einer regelrechten Manie, einem Wahn und einer *"Hetzjagd auf Abtrünnige"* (worunter man *"ausschlusswürdige"* "Reuelose Missetäter" gleich welcher Couleur zählte) steigerte; Penton bezeichnet Albert Schroeder als …

> *"one of the most determined „apostasy hunters" (einen der entschlossensten Verfolger – „Jäger" – von Abtrünnigkeit)",*

… womit sich auch hier WTG-Basislehre, die für Millionen "Zeugen Jehovas" in aller Welt lebensentscheidend ist und in vielen Fällen familienzerstörend, auf das fehlgeleitete, auf persönlichem Empfinden gegründete Wollen eines einzelnen, unvollkommenen, doch von sich selbst als "Sprachrohr Gottes" überzeugten Menschen zurückführen lässt.

Interessanterweise wird Exkommunizierung/*"Gemeinschaftsentzug"* im weiter o. a. "Wachtturm" 15.1.1968-Zitat richtigerweise als eine *"STRENGE"* (im engl. WT *"EXTREME"*) *"Maßnahme"* bezeichnet, die bis 1952 von der WTG weder reglementiert noch eingefordert wurde. Doch ab 1952 durften trotz der o. a. biblisch korrekten Darlegungen des "Wachtturm" vom 8.1.1947 der WTG "Gehorsame" und "Treue" "Zeugen Jehovas" jedem offiziell "Ausgeschlossenen" nicht einmal die Tageszeit entbieten, denn der o. a. "Wachtturm" vom 1.5.1952 erließ in dem Artikel *"Die Organisation rein erhalten"* auf S. 131-134 die folgenden neuartigen, drakonisch/unmenschlichen "Ausschluss"-Direktiven:

Abs. 4:

"Der Grund, jemandem die Gemeinschaft zu entziehen, ist sein Unrechttun [gemäß WTG-Begriffsdefinition, siehe "Sünde".] *… da ist nun jemand in der Versammlung, der Gott nicht nachahmt oder seinen* [der WTG] *Grundsätzen der Wahrheit und Gerechtigkeit* [WTG-Organisationsregularien] *nicht folgt* [pauschal/negatives Framing, durch welches JEDER 'Zeuge Jehovas', der nicht WTG-willensgemäß funktioniert, als böser Übeltäter klassifiziert wird, egal ob es sich bei ihm tatsächlich um einen 'Sünder' oder nur um jemanden handelt, der sich aufgrund theologisch/intellektueller Gründe entscheidet, von seiner Religions- und Willensfreiheit Gebrauch zu machen und seinen Weg nicht mehr unter WTG-Ägide fortzusetzen]. *Er wird nicht auferbaut in Liebe* [behauptet die WTG 'einfach so' auf der Grundlage ihrer eigenzweckdienlichen Neudefinition des Begriffes 'Liebe', siehe daselbst]. *Er*

ahmt nicht mehr Jehova oder den Sohn oder die Apostel [in WTG-gewünschter Weise] *nach. Daher wird uns in 2. Thessalonicher 3:6, 7, 11 (NW) der Rat gegeben: „Nun fordern wir euch auf, Brüder, im Namen des Herrn Jesus Christus, dass ihr euch zurückziehet von jedem Bruder, der unordentlich wandelt und nicht nach der Überlieferung, die ihr von uns empfinget* [Man bemerke: 'Von UNS', d. h. den Aposteln. Dies bezieht sich klar auf apostolische, VON GOTT INSPIRIERTE Wahrheit, nicht aber auf die fehlbaren Organisationsdogmen- und -Direktiven der WTG]. *Denn ihr selbst wisst, wie ihr uns* [die inspirierten Apostel –nicht die unvollkommene WTG] *nachahmen solltet, weil wir uns unter euch nicht unordentlich benommen haben. Denn wir hören, dass etliche unter euch unordentlich wandeln, indem sie überhaupt nicht arbeiten, sondern sich in das einmischen, was sie nichts angeht.“ "* (Falsche Parallele und falsche Anwendung dieses Schrifttextes, durch die sich die nicht von Gott inspirierte WTG mit den inspirierten Aposteln Jesu Christi und den NT-Schreibern gleichsetzt, was im Sinne von 2Thess 2,4 als krasse Anmaßung und Blasphemie zurückzuweisen ist.)

Abs. 8:

"Da es geistige [WTG-bezügliche] *Gründe und moralische Gründe zum Entzug der Gemeinschaft gibt, sind einige dieser Dinge … Hurerei … Lasst uns einen Augenblick den Punkt der Hurerei berühren* ['Hurerei' – das auf falscher Auslegung des 'Porneia'-Begriffes gegründete 'Lieblingsthema' der WTG, siehe die Aussage 'Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit sündigen besessen ist' unter 'Hurerei'). *… Ein [Hurer] hat keinen Platz in der reinen Organisation oder Versammlung Gottes. Er sollte zu der bösen Gruppe zurückgehen, aus der er einst herauskam, und sollte mit jener bösen Gruppe, mit Satans Organisation, umkommen."* ("Und willst du nicht mein Bruder sein …" – außerordentlich aggressiv/gehässige Auslassungen, vermittels der die WTG einen jeden, der sich nicht im Totalgehorsam ihrem Organisationsregularium unterwirft, "zur Hölle wünscht".)

Abs. 13:

"Lasst uns nun einige Beispiele aus der Bibel betrachten, wo Jehova Gott Leute aus seiner Versammlung ausstiess, sich ihrer entledigte, weil sie Unrecht taten [Richtig: Dies bezieht sich auf tatsächliche Verfehlungen gegen TATSÄCHLICH INSPIRIERTE Gesetze GOTTES – nicht gegen menschliche und teils fehlerhafte WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven]*; denn geradeso wie er es in vergangenen Zeiten tat, wird er es heute tun, weil er will, dass das ihn vertretende Volk* [laut WTG sie selbst bzw. 'Jehovas Zeugen', was als falsche 'Biblische Parallele' zurückzuweisen ist] *ein reines* [ein WTG-approbiertes] *Volk sei, das aus seinen Dienern* ['Diener' der WTG] *besteht, die für seinen Namen* [für das 'Jehova'-Markenzeichen der WTG] *und für seine wahre Anbetung* [für die anbetungsgleiche Verehrung des WTG-Organisations-'Götzen'] *eintreten."*

Abs. 14:

"Betrachten wir Korah. … stolz ['Stolz' – eine Nemesis der WTG. Jeder, der sich nichts von ihr sagen lässt und sich ihrem totalitären Diktat nicht im Kadavergehorsam unterwirft, ist für sie ein zu eliminierender Feind.] *… sie redeten wider den Vertreter Gottes (Moses).* [Richtig: Moses war ein VON GOTT INSPIRIERTER Vertreter Gottes. Weder ist die WTG, noch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee, noch irgendeiner ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre von Gott inspiriert.] *… Gott bekundete sein Missfallen über Leute, die wider ihn* [Richtig: Wider IHN – nicht wider die WTG] *lästerten und die von Gott* [Richtig: Von IHM – nicht von der WTG] *getroffene Anordnung nicht annahmen. Somit wird er solchen, die sich wider ihn* [Richtig: Wider IHN – nicht wider die WTG] *auflehnen, die Gemeinschaft entziehen. Er wird sich ihrer entledigen, wird sie aus der Versammlung wegfegen."* (D. h.: Von der WTG vollzogene *"Gemeinschaftsentzüge"* werden VON GOTT SELBST vollzogen. Eine solche Gleichsetzung von ihr – der WTG – getroffener Verdikte mit von Gott in biblischer Zeit getroffenen Anordnungen ist als nicht mehr überbietbarer Gipfel anmaßendster und krassester Blasphemie zurückzuweisen.)

Abs. 15:

"Nun können wir uns einem andern Beispiel aus der Bibel zuwenden. … Mirjam und Aaron … Sie wurden etwas hochmütig. Mirjam … wurde … stolz [wieder die 'Stolz'-Nemesis der WTG] *und töricht. … Es musste ihr die Gemeinschaft entzogen werden, das heisst, sie wurde sieben Tage aus der Versammlung hinausgetan* [völlig abstruse Gleichsetzung mit einer WTG-Exkommunikation: Das 'Hinaustun' Mirjams war eine aufgrund ihres Aussatzes notwendige HYGIENE-/QUARANTÄNEMASSNAHME – keine Exkommunikation]*;… Sie hatte stolz und töricht gehandelt. Gott der Herr begehrte nicht Leute von solcher Art in seiner Versammlung. Sie … wurde … bestraft, und diese Erfahrung seiner Schwester liess Aaron seinen eigenen Platz erkennen."* [Auch hier wieder ein falsches 'Biblisches Beispiel' wie oben.]

Abs. 16:

"Dann gibt es Diebe, die Gott der Herr [die WTG] *in seiner Organisation nicht duldet. Wir haben das Beispiel von Achan."* (Herstellen einer gefühlsmanipulierenden Verbindung zwischen 'Ausgeschlossenen' gleich welcher Couleur und niederträchtigen Dieben.)

Abs. 17:

"…Engel im Himmel, Geistgeschöpfe, die ungehorsam wurden. … Sie waren ungehorsam, sie verletzten Gottes Gesetz [Richtig: GOTTES Gesetze, nicht die fehlbaren Organisationsregularien der WTG]*, und er schloss sie von seinen Ratschlägen aus. … Gottes Gerichte sind zu ihrer endgültigen Vernichtung wider sie aufgezeichnet."* (Hetzerische Gleichsetzung von 'Ausgeschlossenen' gleich welcher Couleur mit Dämonen.)

Abs. 18:

"[Im Judasbrief] wird uns gesagt, dass wir einen harten Kampf für den Glauben kämpfen müssen [Richtig: Den WAHREN, auf GÖTTLICHER WAHRHEIT beruhenden, TATSÄCHLICH VON GOTT INSPIRIERTEN und von den Aposteln und NT-Schreibern übermittelten, heute einzig in 'sola scriptura' zu findenden Glauben mit Jesus Christus im Zentrum – nicht aber das, was die WTG in ihrer den Rahmen von 'sola scriptura' weit überschreitenden und Jesus Christus abwertenden und de facto beiseiteschiebenden 'Belehrung' daraus macht]*. Dieser Glaube [] wurde uns durch Christus Jesus überliefert; wir müssen dafür kämpfen. Es ist der Glaube, welcher der Versammlung der Nachfolger Christi Jesu gegeben wurde, und Christus will nicht, dass dieser Glaube verderbt oder irgendwie verändert werde. Irgend jemand, der ihn zu verändern sucht, sei er nun rebellisch, stolz, diebisch, ungehorsam oder moralisch verderbt, wird weggefegt werden. Er wird entfernt werden* [Angesichts der Tatsache, dass die WTG selbst nicht an reiner christlicher Lehre des NT festgehalten hat, sondern dieselbe auf außerordentlich anmaßende – 'Stolze' – Weise zur Förderung ihrer eigenen Interessen missbraucht und verdreht, ist sie selbst als 'auszuschließender Apostat' zu bewerten]*. Nun sehen wir, dass sich schlechte, ungöttliche* [nicht WTG-konforme Personen] *Menschen einschleichen* [wie ist das möglich, wenn doch die WTG angeblich unter 'Gottes Schutz' steht, 'vom Heiligen Geist geleitet' wird und 'Gottes Segen' genießt?]*, und wir müssen danach trachten, solche zu finden* [sollte nicht der Heilige Geist diese offenbaren?]*, und müssen sie aus der Versammlung hinauswerfen. Gleichwie Judas im 8. und 16. Verse sagt: „Diese Menschen geben sich auch Träumen hin, beflecken das Fleisch und missachten die Herrschaft und reden lästerlich über Herrliche [Würden]. Diese Menschen sind Murrende, sie beschweren sich über ihr Los im Leben, handeln nach ihren eigenen Begierden, und ihr Mund redet Schwulst, während sie des eigenen Nutzens wegen Persönlichkeiten bewundern." Ja, diese Sorte von Leuten, die eben beschrieben worden sind, sind es, welche wir* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *in der Versammlung des Herrn* [in der WTG] *nicht haben wollen, und wenn solche da sind, müssen sie durch die Versammlung* [durch als Handlanger des obersten WTG-Leitungsgremiums operierende, WTG-akkreditierte Hierarchiefunktionäre] *entfernt werden. Sonst durchsäuert ein wenig Sauerteig die ganze Masse."* (Krasser Missbrauch dieser Schriftstelle, die sich auf Vergehungen gegen GOTTES Gesetze bezieht, nicht aber auf Verletzungen rein menschlichen WTG-Organisationsrèglements.)

In diesen Ausführungen sticht das aggressiv/hetzerische, menschenverachtende, emotional extrem negativ besetzte und gefühlsmanipulierende Vokabular hervor, durch das ein stark negatives Framing erzielt wird: *"Sie haben keinen Platz – sie ausstoßen – sich ihrer entledigen – sie wegfegen – sie entfernen – sie nicht dulden – sie bestrafen – rebellisch – stolz – unmoralisch – ungehorsam."* Es ist die Rede von *"stolzen, hochmütigen, Gott ungehorsamen Rebellen, die das Gesetz Gottes brechen."* Gemäß WTG-Willen *"Auszuschließende"* bzw. "Ausgeschlossene" (d. h. ihr AUS WELCHEM GRUND AUCH IMMER – ganz egal, ob aufgrund tatsächlicher "Sünde" oder anderweitig – unliebsame "Zeugen Jehovas") werden pauschal mit dem *"bösen Rebell Korah"*, mit *"Dieben"* und sogar mit "Dämonen" gleichgestellt, was im Fall von Personen, die aufgrund eigenen Nachdenkens aus intellektuell/theologischen Gründen von ihrem Recht auf Selbstbestimmung und Religionsfreiheit Gebrauch machen und sich dazu entschließen, ihren Weg nicht weiter unter WTG-Diktat fortzusetzen, als unverschämteste Verleumdung und bodenlose Verunglimpfung zu bewerten ist. Angesichts der WTG eigenem Fehlverhalten, ihrem Abweichen von in 'sola scriptura' enthaltener Lehre, ihrer doppelbödig/winkelzügigen "Theokratische Kriegführung"-Praxis, ihrer eigenen Arroganz, IHRES Stolzes und IHRER Überheblichkeit sowie jener vieler ihrer von diesem Ungeist inspirierten Hierarchiefunktionäre und etlicher "gemeiner" Feld-, Wald- und Wiesen-"Zeugen Jehovas" muten solche Auslassungen wie die o. a. als Gipfel der Heuchelei an; hierzu siehe Röm 2,21-24a: *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht? … Der du dich des Gesetzes rühmst, du verunehrst Gott durch die Übertretung des Gesetzes? Denn „der Name Gottes wird euretwegen unter den Nationen gelästert"…"*

Exemplarisch für das zu jener Zeit existierende, schockierend unbiblisch, unchristlich und unmenschlich anmutende WTG-Verständnis sind die folgenden Ausführungen aus "Der Wachtturm" vom 1.9.1963 S. 541-543:

"Was ist der Zweck dieser Absonderung von der Versammlung Gottes [von der rein menschlichen Organisation der WTG]*? Der wichtigste Zweck ist die Bewahrung der reinen Anbetung Jehovas. Kein verderblicher* [nicht-WTG-gewünschter] *Einfluß darf in der Versammlung geduldet werden. Wer am Unrechttun* ['Unrecht' gemäß WTG-Definition: Nicht WTG-approbiert] *festhält, muß im Interesse des Schutzes und der Reinerhaltung der Versammlung aus ihr hinausgetan werden, denn „ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig". (Gal. 5:9) Diese Verderbtheit könnte die Zufuhr des Geistes Jehovas zur ganzen Versammlung hindern* [das für ein möglichst reibungsloses Fördern von WTG-Interessen nötige 'geistige Umfeld' stören]*, wenn sie nicht beseitigt würde. Jehova segnet das Unreine nicht* [die WTG missbilligt alles, was ihre Interessen nicht fördert oder ihnen gar im Wege steht]. *Das geht klar aus dem Fall Achans hervor. (Jos. 7:1-26)* [Falsche 'biblische Parallele': Im Fall Achans ging es um Verletzung tatsächlich GÖTTLICHER Gebote, nicht um die nicht von Gott inspirierten Direktiven eines menschlichen Medienkonzerns wie der WTG.] *Schwerwiegende Sünden sind mit einem Krebsgewächs zu vergleichen. Wenn ein Glied des Leibes an Krebs erkrankt ist, ist der ganze Leib in Gefahr. Wenn nötig, muß der erkrankte Teil entfernt werden, um den Leib zu retten.* [Der Vergleich von auf der Grundlage eigener Kriterien zu 'Sünde', 'verderbt' und 'Unrein' erklärten Handlungen, nur weil diese nicht mit eigener Organisationsideologie übereinstimmen oder eigene Organisationsinteressen nicht bedienen, mit einer bösartigen Krankheit ist als außerordentlich anmaßend und krass vermessen zu bewerten und als Gipfel der in 2Thess 2,4 geschilderten Selbstüberhebung zurückzuweisen. Vgl. dies mit den *'Äußerungen Abtrünniger sind wie Pornographie und Gift!'*-Auslassungen im "Wachtturm" vom 15.3.1986 S. 15 und S. 20 Abs. 18 unter 'Abtrünnig …'.] …

Wenn jemandem die Gemeinschaft entzogen ist, ist er von der Versammlung abgeschnitten. Die Versammlung hat nichts mit ihm zu tun. Die Glieder der Versammlung reichen ihm die Hand als Zeichen der Gemeinschaft nicht. Sie sagen ihm nicht einmal „Guten Tag!" oder „Auf Wiedersehen!". Er ist in ihren Privatwohnungen nicht willkommen, auch nicht in einer Wohnung, die als Mittelpunkt der Anbetung der örtlichen Zeugen Jehovas dient. Dieses Verhalten stimmt mit den Grundsätzen der Bibel [mit den die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsrichtlinien] *überein* [Falsch, siehe 'Keinen Gruß entbieten']. *In 2. Johannes 9, 10, lesen wir: „Jeder, der weitergeht und nicht bleibt IN DER LEHRE DES CHRISTUS* [Richtig: In tatsächlich VON GOTT inspirierter Wahrheit, nicht in der fehlbaren, sich ständig wandelnden WTG-Organisationsideologie]*, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, dieser hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und DIESE LEHRE* [nicht WTG-'Lehre'] *nicht bringt, so nehmet ihn nicht ins Haus auf und grüßet ihn nicht." In Römer 16:17 ist der Rat zu finden: „Ich ermahne euch aber, Brüder, daß ihr achthabet auf die, welche Zwiespalt und Ärgernis anrichten, entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und wendet euch von ihnen ab."* ['Rösselsprung'-Vermischung von Bibeltexten, siehe 'Keinen Gruß entbieten'.]

Der Missetäter verliert auch andere kostbare Vorrechte. Ihm werden alle besonderen Dienststellungen in der Versammlung genommen, die er innehaben mag. Er darf zwar alle öffentlichen Zusammenkünfte im Königreichssaal besuchen, doch es ist ihm dort nicht erlaubt, mit einzelnen Besuchern zu sprechen, die Versammlung vom Podium aus anzusprechen oder vom Platz aus an gemeinsamen Besprechungen teilzunehmen. …

Unter Jehovas Gesetzesvorkehrung für Israel vollstreckte das Volk oder die Versammlung das Todesurteil an denen, die es verdient hatten. Nach 5. Mose 17:6, 7 lesen wir: „Auf die Aussage zweier Zeugen oder dreier Zeugen soll getötet werden, wer sterben soll; er soll nicht auf die Aussage eines einzelnen Zeugen getötet werden. Die Hand der Zeugen soll zuerst an ihm sein, ihn zu töten, und danach die Hand des ganzen Volkes. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen."

In der christlichen Versammlung wird in gleicher Weise der Grundsatz der Zusammenarbeit und der Unterstützung beachtet [Falsche 'biblische Parallele': In der christlichen Enklesia herrschen andere Gesetzmäßigkeiten als im unter dem mosaischen Gesetz operierenden 'Alten Israel', siehe Gal 3,13; Eph 2,14.15; Kol 2,14]. *DER IRRENDE WIRD ZWAR NICHT GETÖTET* [!]*, doch sein Gemeinschaftsentzug wird von allen in der Versammlung respektiert* [aufgrund des drakonischen WTG-Règlements, dem sich kein 'Gehorsamer Zeuge Jehovas' zu widersetzen wagt]. *Dieses schriftgemäße* [WTG-direktivengemäße] *Verhalten kommt in 1. Korinther 5:11 in den Worten zum Ausdruck: „Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Hurer ist, oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Schmäher oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen selbst nicht zu essen."* [Abermals 'Rösselsprung'-Vermischung von Bibeltexten, siehe 'Keinen Gruß entbieten'.]

Deshalb sollten die Glieder der Versammlung keinen Umgang mit Personen pflegen, denen die Gemeinschaft entzogen werden mußte, weder im Königreichssaal noch sonstwo. Sie führen keine Gespräche mit solchen und BEACHTEN SIE IN KEINER WEISE. Wenn jemand, dem die Gemeinschaft entzogen ist, versucht, mit anderen Personen

der Versammlung zu sprechen, sollten sie IHN EINFACH STEHENLASSEN. So wird der Betreffende den Ernst seiner Sünde [seines nicht WTG-approbierten Verhaltens] *empfinden."*

Auf die weiter o. a. Passage aus "Der Wachtturm" vom 1.3.1952 bezog sich das WTG-*"Jahrbuch"* von 1975 auf S. 225-226:

"Das Volk Gottes [die WTG bzw. ihr im Totalgehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *war entschlossen, die wahre Religion auszuüben* [gemäß WTG-Ideologie zu leben] *und für den Dienst Jehovas* [für das Ausüben von WTG-zweckdienlichem Hochleistungsaktivismus] *sittlich und geistig rein zu bleiben* ['Rein' gemäß WTG-'Reinheitsgebot']. *Dies wurde besonders im Wachtturm vom 1. Mai 1952 hervorgehoben, der die äußerst bedeutenden Artikel „Die Organisation rein* [maximal WTG-zweckdienlich] *erhalten", „Die Richtigkeit* ['Richtig' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *eines Gemeinschaftsentzuges" und „Sünde, welche die Wiederaufnahme verunmöglicht" enthielt. Die Zeitschrift zeigte, daß es angebracht sei, einen getauften Übeltäter, der nicht bereut, aus der Christenversammlung auszustoßen (1. Kor. 5:1-13). Falls er seine Sünde später bereute, so wurde gezeigt, daß er wiederaufgenommen werden konnte (2. Kor. 2:6-11).*

Dies war nicht das erste Mal, daß Der Wachtturm *davon sprach, Sünder, die nicht bereuten* [WTG-Dissidenten, die nicht klein beigaben]*, aus der Versammlung auszustoßen. Doch vom Jahr 1952 an wurde die Notwendigkeit, die Christenversammlung* [die WTG] *geistig rein* [auf striktem, maximal WTG-interessenfördernden Gehorsamskurs] *zu erhalten, besonders hervorgehoben. Im Laufe der Jahre verstand man auch immer besser* [wer ist *'man'?* Das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee entscheidet nach eigenem Gusto, und die Masse der 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger muss folgen]*, daß man denen, die bereuen, Barmherzigkeit erweisen muß (Jak. 2:13). Aufseher konnten daher Irrende* [Abweichler von WTG-Totalunterwerfungskurs] *geistig wieder zurechtbringen* [wieder auf strikte WTG-Linie zwingen]*, bevor ein Gemeinschaftsentzug notwendig war (Gal. 6:1).*

Christen verbinden sich mit Personen, denen die Gemeinschaft entzogen wurde, nicht in einem Geist der Bruderschaft, noch dulden sie jemand in ihren Reihen, der Böses verübt."

In den beiden "Studienartikeln" des "Wachtturm" vom 1.11.1974 S. 652-665 wurde jedoch eine stark aufgeweichte Haltung vertreten und sogar zugegeben, dass einige "Ausgeschlossene" mit unnötiger Grausamkeit behandelt worden waren. Im "Wachtturm" vom 15.9.1981 S. 19-31 kehrte die WTG allerdings wieder zu einer härteren Gangart zurück – noch härter als die vor 1974 vertretene. In diesem "Wachtturm" wies die WTG alle "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" an, SÄMTLICHE Verbindungen mit "Ausgeschlossenen" Familienangehörigen abzubrechen und "Ausgeschlossene" Eltern sowie erwachsene Kinder außer in Notfällen als nicht mehr existent ("Geistig tot") zu betrachten und zu ignorieren. Mehr hierzu siehe "Keinen Gruß entbieten".

Betreffs der de facto rechtlichen Unmöglichkeit, einen vor 1985 "Getauften" "Zeugen Jehovas" von der WTG per *"Gemeinschaftsentzug"* zu exkommunizieren, da dieser sich niemals der WTG gegenüber totalverpflichtet hatte, siehe "Tauffragen" Nr. 2.

Das gnadenlose Durchdrücken ihrer Exkommunikationsdirektive seitens der WTG

Für die WTG gilt grundsätzlich: *"Wer von 'Der Wahrheit' abfällt und ausgeschlossen wird, ist selbst daran schuld",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 22 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Es erfordert Mut, zuzugeben, daß UNSERE EIGENEN FALSCHEN NEIGUNGEN die Ursache für den Verlust unseres Glaubens [unserer Totalausrichtung auf die WTG] *waren. Doch das zu tun ist der erste Schritt auf dem Weg zurück zu einem engen Verhältnis zu Jehova* [zu Totalunterwerfung unter das totalitäre Diktat der WTG]."

D. h.: Für die WTG ist niemals sie selbst – ihre falschen Lehren und ihr kritikwürdiges Verhalten bzw. dasjenige der von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionäre – der Auslöser von *"Gemeinschaftsentzug",* sondern AUSSCHLIESSLICH und IMMER die Schuld des Einzelnen aufgrund seiner *"falschen Neigungen".*

Der "Wachtturm" vom 15.4.2012-"Studienartikel" *"Verrat — Ein bedrohliches Zeichen der Zeit"* S. 12 Abs. 16-18 enthält ein beredtes Beispiel dafür, wie gnadenlos/rigoros, bibel- und tatsachenverdrehend sowie menschenverachtend die WTG vorgeht, um ihr "Ausgeschlossenen/*Gemeinschaftsentzugs"*-Dogma durchzusetzen und welches die eigentliche Absicht ist, die dahintersteht, nämlich krude sozio-gruppendynamische Homogenisierung ihrer "Befehlsempfängerherde" vermittels Eliminierung von Dissidenten zur leichteren Gängelung der Gruppe – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Es kommt vor, dass Personen eine schwere Sünde begehen und die Versammlung gezwungen ist, „sie mit Strenge zurechtzuweisen, damit sie im Glauben gesund seien" (Tit. 1:13). Einigen muss sogar die Gemeinschaft entzogen

werden. Denen, die sich durch diese Erziehungsmaßnahme haben korrigieren lassen, konnte so geholfen werden, wieder ein gutes Verhältnis zu Jehova [d. h. zur WTG] *aufzubauen (Heb. 12:11). Was aber, wenn wir mit jemand, der ausgeschlossen werden musste, verwandt oder eng befreundet sind? Dann steht jetzt unsere Treue auf dem Prüfstand, und zwar nicht gegenüber dieser Person, sondern gegenüber unserem Gott* [d. h. gegenüber der WTG]. *Jehova* [die WTG] *schaut nun darauf, ob wir uns an sein Gebot halten, keinen Kontakt mehr mit jemandem zu haben, der ausgeschlossen ist. (Lies 1. Korinther 5:11-13.)*

Hält sich eine Familie treu an Jehovas Anweisung [d. h. an WTG-Direktiven], *nicht mit ausgeschlossenen Verwandten zu verkehren, kann das viel Gutes bewirken, wie folgendes Beispiel zeigt. Ein junger Mann war über 10 Jahre lang ausgeschlossen. In dieser Zeit hatten sein Vater, seine Mutter und seine vier Brüder „keinen Umgang mehr" mit ihm. Manchmal versuchte er, sich ihnen anzuschließen, wenn sie etwas unternahmen, aber jeder in der Familie vermied lobenswerterweise konsequent jeden Kontakt mit ihm. Nach seiner Wiederaufnahme erklärte er, er habe die Gemeinschaft mit seiner Familie sehr vermisst, vor allem wenn er abends allein in seiner Wohnung gewesen sei. Aber, so räumte er ein, hätten seine Angehörigen auch nur hin und wieder Umgang mit ihm gehabt, hätte ihm das genügt. Da jedoch keiner aus seiner Familie auf ihn zuging, um sich mit ihm auszutauschen, war der starke Wunsch, wieder mit ihnen zusammen zu sein, eines der Motive dafür, seine Freundschaft mit Jehova* [mit der WTG] *zu reparieren.* [Hier liegt eindeutig der Tatbestand der emotionalen Erpressung seitens der WTG vor, s. u.] *Gibt einem das nicht zu denken, falls man je versucht sein sollte, sich über Jehovas Gebot* [über WTG-Règlement] *hinwegzusetzen und mit ausgeschlossenen Angehörigen Umgang zu haben?*

Wir leben in einer Welt, in der Verrat und Treulosigkeit gang und gäbe sind. In der Christenversammlung dagegen sind wir von vielen Vorbildern für treues, loyales Verhalten umgeben. Ihre Lebensweise spricht für sich, und sie können mit Recht von sich behaupten, sich als „loyal und gerecht und untadelig" erwiesen zu haben (1. Thes. 2:10). Tun wir bitte alles dafür, immer treu und loyal zu unserem Gott, Jehova [zum 'Götzen' WTG bzw. zur WTG-Gottheit], *und zueinander zu halten!"*

Folgende rabulistische Irreführungen bzw. Falschaussagen liegen hier vor, die bei unkritischen Lesern die in tieferen Seelenschichten liegenden, menschliche Emotionen steuernden Prozesse manipulieren, wenn sie nicht durchschaut werden:

□ Durchgängige Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott bzw. ihrer Direktiven mit göttlichen Geboten.

□ Die WTG behauptet eigenmächtig, Wissen um Gottes Willen bzw. Empfindungen und Vorgehensweisen sowohl betreffs exkommunizierter, als auch in der WTG verbliebener Glieder der "Verkündiger"-"Herde" zu besitzen: *"Jehova schaut nun darauf, ob wir uns an sein Gebot halten, keinen Kontakt mehr mit jemandem zu haben, der ausgeschlossen ist."* Mit welchem Recht die WTG dies Gott betreffend behauptet, ist hier die Frage. Weshalb sollte der allmächtige Schöpfer des Universums *"darauf schauen"*, ob die eigennützigen Direktiven eines von Menschen geschaffenen Verlages eingehalten werden? Diese auf das Triggern von Schuldgefühlen abzielende, blasphemische und falsche "Lehr"-Hypothese der WTG ist als reine Eisegese ohne jegliche biblische Grundlage zu bewerten und missrepräsentiert Gott in ihn entehrender Weise als *"Das bedrohliche himmlische Auge, das alles sieht"*. Setzt man jedoch *"Die WTG"* bzw. *"Die Leitende Körperschaft"* anstelle von "Gott", so ergibt diese Passage einen Sinn.

□ Absoluter Gehorsam gegenüber, und Unterordnung unter WTG-Verlagsdirektiven werden in rabulistischer Weise mit solch edlen Merkmalen wie *"Treue"* und *"Freundschaft"* auf die gleiche Stufe gestellt und dadurch geadelt. Wer der WTG drakonische, gnadenlos harte, kalte, unbarmherzige und unchristliche *"Kein Kontakt zu Ausgeschlossenen"*-Direktive ohne Wenn und Aber umsetzt, ist *"lobenswert"*. Im Gegenzug wird ein Ablehnen und Sich-Widersetzen gegen WTG-Doktrin herabwürdigend als *"Verrat"* gebrandmarkt und dadurch als moralisch verdammungswürdig abgewertet. Wer sich nicht der WTG absolut und bedingungslos unterwirft, ist für sie ein widerwärtiger, abstoßender *"Verräter"*. Tatsächlich müssen die von der WTG hier verdrehend missbrauchten Attribute *"Treu"* und *"Loyal"* als *"kriecherisch im Kadavergehorsam unterworfen"* und *"lobenswert"* als *"brav und lieb in UNSEREM (WTG-) Sinne"* dechiffriert werden. (Zum Vergleich mit der rabulistischen WTG-Umdefinierung des griechischen Begriffes *"Gut (Vortrefflich)"* siehe "Vortreffliche Werke").

□ Ebenfalls rabulistisch ist die realitätsleugnende Behauptung, striktes Befolgen der WTG *"Kein Kontakt zu Ausgeschlossenen"*-Doktrin bewirke *"viel Gutes"*. Tatsächlich wird dadurch ausnahmslos viel Kummer und seelisches Leid bewirkt, ganz besonders bei Eltern von *"ausgeschlossenen"* "Zeugen Jehovas"-Kindern, siehe die "langen", vergrämten Gesichter der in o. a. Vimeo-Video ab 7:45 gezeigten "Zeugen Jehovas"-Eltern.

□ Weder 1Kor 5,11-13, noch andere von der WTG zur "Stützung" ihrer *"Kein Kontakt zu Ausgeschlossenen"*-Ideologie herangezogenen Bibeltexte "stützt" dieselbe (siehe auch "Abgefallene"), selbst 2Joh 10 nicht, wo es

nicht generell um jeden geht, der kein Christ (in WTG-Kontext: Kein "Zeuge Jehovas") mehr sein möchte, sondern explizit um *"falsche Lehrer",* die IHRE EIGENE CHRISTUSFEINDLICHE LEHRE publizieren und IN BÖSWILLIGER ABSICHT CHRISTUS – nicht eine Kirche oder menschliche Religionsorganisation – ablehnen; mehr hierzu siehe "Keinen Gruß entbieten". Die Aussage *"Hält sich eine Familie treu an Jehovas Anweisung, nicht mit ausgeschlossenen Verwandten zu verkehren"* muss tatsachengemäß umgeschrieben werden als *"Hält sich eine Familie im Kadavergehorsam an die WTG-Anweisung, nicht mit ausgeschlossenen Verwandten zu verkehren".* Die natürliche Sehnsucht z. B. von Eltern, mit ihrem geliebten Kind zu kommunizieren, wird hier von der WTG völlig verdrehend als *"eine Ausrede suchen"* herabgewürdigt mit der gezielten Absicht, Schuldgefühle zu evozieren.

□ In ihrer "Ausgeschlossenen"-Ideologie geht es der WTG nicht um ein "echtes-Helfen-Wollen" im Sinne der Rückführung *"reuiger Sünder"* zum wahren Gott und zu Jesus Christus, sondern einzig darum, "Gehorsam" und "Unterordnung" unter ihre Direktiven aufgrund des Fehlens menschlicher Wärme zu erzwingen: *"Nach seiner Wiederaufnahme erklärte er, er habe die Gemeinschaft mit seiner Familie sehr vermisst, vor allem wenn er abends allein in seiner Wohnung gewesen sei. … der starke Wunsch, wieder mit ihnen zusammen zu sein, [war] eines der Motive dafür, seine Freundschaft mit Jehova zu reparieren"* (rabulistische Umschreibung für *"erneute Aufnahme in die WTG erlangen"*). Eine solche Manipulation der seelischen Befindlichkeit "Abtrünniger" kann nur als an Menschenverachtung grenzende, seelisch/emotionale Erpressung betrachtet werden. Hierzu vgl. folgendes Zitat aus einem Artikel der 'Zeit Online':

> *"Der Einsamkeitsforscher und Psychologe John Cacioppo bezeichnet die Einsamkeit als sozialen Schmerz. Und anscheinend sind tatsächlich ähnliche Hirnregionen aktiv, wenn man sich einsam fühlt wie beim Empfinden körperlicher Schmerzen."*

Vgl. '… Bekämpfung sozialer Isolation … und der daraus resultierenden physischen und psychischen Folgen auf die Gesundheit …' S. 5:

> *"… Menschen [beschreiben] Einsamkeit als ‚dunklen Raum' und als ‚Gefängnis, zu dem niemand mehr durchdringt' […]. Der tragende Bezug zur Welt und zum Du ist verloren gegangen. Dadurch fehlt den Betroffenen ‚jeglicher Halt'. Sie haben ‚kein Sicherheitsnetz mehr'. … Staudacher … zitiert Tejada et al., die Einsamkeit als sozialen Schmerz beschreiben, der durch fehlende mitmenschliche Empathie entsteht."*

Siehe auch 'SelbstStand [–] zwischen SelbstSucht und SelbstSuche? [–] Zur Bedeutung von EntfremdungsErfahrung und ResonanzEntwicklung' S. 53:

> *"Es zeigt sich, dass Einsamkeit massive Auswirkungen auf unsere Gesundheit haben kann …"*

Die WTG bzw. die für die o. a. WTG-Exkommunizierungs- und Ächtungsdirektiven Verantwortlichen nehmen diese für die davon Betroffenen teils katastrophalen und lebenszerstörenden Auswirkungen nicht nur billigend in Kauf, sondern spielen ganz bewusst mit ihnen und nutzen deren Wucht gezielt und auf perfide Weise.

□ Simpelstes und realitätsfernes schwarz-weiß-Denken von *"Wir die Guten gegen* 'Die Bösen' *da draußen":* Die "Böse" "Welt" ist voll von *"Treulosigkeit und Verrat",* in der WTG gibt es nur strahlende *"Vorbilder für* 'Treue' *und* 'Loyalität' *".* Diese irreführende Behauptung steht der Realität in der WTG-Organisation weltweit diametral gegenüber; hierzu siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe". Des Weiteren entspricht sie der von Jesus Christus verurteilten selbstgerecht/überheblichen Haltung des stolzen Pharisäers aus Luk 18,9-14: *"Gott, wir Zeugen Jehovas danken dir, dass wir nicht sind wie die Übrigen der Menschen außerhalb der WTG: Verräter, Treulose, Hurer, oder auch wie diese verabscheuungswürdigen Ausgeschlossenen. Wir gehen jede Woche in den Predigtdienst und besuchen alle Zusammenkünfte, wir verrichten Freiwilligendienst für die WTG und spenden an sie so viel wir können … ".*

□ Vor dem Hintergrund der *"Kein Teil der Welt sein"*-Ideologie der WTG bildet ihre Exkommunizierungspraxis im Verbund mit ihrer *"Kein Kontakt zu Ausgeschlossenen"*-Satzung ein machtvolles Instrument zur Verhaltenssteuerung (Gefühls- und Gedankenkontrolle; emotionale Erpressung) aller organisations-"Treuen" "Zeugen Jehovas", um sie "auf Linie" und "bei der Stange" zu halten: Da kein *"guter Zeuge Jehovas"* jemals irgendwelche "Weltlichen" Kontakte mit "Bösen" "Weltmenschen" pflegt (laut "Der Wachtturm" vom 15.4.1993 S. 15 Abs. 19 sind "Weltliche", also Nicht-"Zeugen Jehovas"-Freunde als *"überflüssig"* zu betrachten) und für WTG-"Treue" Angehörige totales Kontakt- und Redeverbot zum exkommunizierten "Übeltäter"-Familienglied besteht, droht im Falle von Exkommunikation das totale Alleinsein, völlige Einsamkeit und Isolation für den "Ausgeschlossenen". Da ein Leben "draußen", außerhalb von WTG-Mauern, nie versucht oder vor langer Zeit aufgegeben wurde und für jeden "linientreuen" "Zeugen Jehovas" nicht vorstellbar ist, weiß die WTG genau um die für jedes Glied ihrer "Verkündiger"-"Herde" bestehende Drohkulisse, dass es *"draußen in der bösen Welt"* für exkommunizierte "Zeugen Jehovas" keinerlei "Rückzugsraum", keinerlei "Auffang- und Sicherheitsnetz" im Form

von sozialen Kontakten gibt, kein "soziales Netzwerk", innerhalb dessen menschlicher Anschluss und seelisch/emotionaler Beistand zur Bewältigung der u. U. durch die WTG-"Ausschluss"-Praxis bewirkten seelischen Notlage gefunden werden kann. Angesichts dieses "Damoklesschwertes" ist seitens der WTG beabsichtigt, dass es sich jeder (potentiell) "Rebellische" oder "Sündige" "Zeuge Jehovas" zweimal überlegen wird, ob er sich der Tortur und dem Spießrutenlaufen des *"Ausgeschlossen Werdens/Gemeinschaftsentzugs"* aussetzen möchte.

Die Tatsache, dass ein "Zeuge Jehovas", der "Ausgeschlossen" wird, zwei Mal sein gesamtes soziales Umfeld verliert, legte eine Betroffene wie folgt dar:

> *"Als wir eingestiegen sind, haben sich Verwandte Freunde langjährige Klassenkameraden* (sic) *von uns abgewandt, weil sie mit den Zeugen Jehovas nichts zu tun haben wollten. Das heißt, ich habe einmal komplett mein soziales Umfeld verloren. Und das passiert dann beim Ausstieg noch einmal. Also ich baue mir ja dann über viele Jahrzehnte meine Kontakte innerhalb der Zeugen Jehovas auf und habe nur Freunde, die Zeugen Jehovas sind. Und wenn ich dann aussteige, verliere ich die noch einmal. Das heißt, ich bin zwei Mal völlig sozial isoliert. Und das ist das Schlimme."* – Siehe 'SWR2 Glauben [-] Wer sind die Zeugen Jehovas? Gefährliche Sekte oder friedliebende Christen' S. 9.

Welche Konsequenzen die unbotmäßig/unmäßige Forderung der WTG, innerhalb von Ehen "die erste Geige zu spielen" nach sich ziehen kann und die durch eine Exkommunizierung noch ungleich verschärft werden dürften, wird durch folgende Äußerung eines davon betroffenen Opfers illustriert:

> *"Ich sagte meinem Mann, dass ich nicht mehr [WTG-] gläubig bin, was dazu führte, dass wir uns trennten. Wir sind wieder zusammen, weil er es um der Kinder willen versuchen will. Doch sein Empfinden ist, er könne nicht jemanden lieben, der nicht an die [WTG-] Religion glaubt.*
>
> *Er sagt, Gott* [i. e. die WTG] *kommt zuerst, dann die Ehe … ich habe keine Priorität.*
>
> *Er weigert sich, Sex mit mir zu haben, solange ich nicht das Richtige gemäß der Religion tue. Er verweigert Intimität."*

Im "Wachtturm" vom 15.1.2013 zweiter "Studienartikel" S. 15-16 Abs. 17-20 schraubt die WTG die Daumenschrauben betreffs Familien, die um *"ausgeschlossene"* Angehörige trauern, noch fester, indem hier die folgenden drakonischen Mikromanagementanweisungen erlassen werden:

"Es wäre aber nicht klug ['Klug' gemäß WTG-Begriffsneudefinition] *sich wegen des falschen* ['Falsch' gemäß WTG-Moralkodex] *Verhaltens eines ausgeschlossenen Familienmitglieds innerlich von Jehova* [von der WTG] *zu entfernen. Wie kann man mit der tiefen Trauer umgehen, die man verspürt, wenn ein Familienmitglied Jehova* [die WTG] *verlassen hat?*

Wir sollten die Schuld für das, was geschehen ist, nicht uns geben. Jehova lässt jeden frei entscheiden und jedes getaufte Familienmitglied muss „seine eigene Last tragen“ (Gal. 6:5). Letzten Endes zieht Jehova den Sünder für dessen Entscheidung zur Rechenschaft, nicht uns (Hes. 18:20). Geben wir auch keinem anderen die Schuld [keinesfalls der WTG, denn dieselbe steht ja unter *"göttlicher Leitung"*!]. *Respektieren wir, wie Jehova Zucht erteilt* [wie die WTG ihre totalitären 'Gemeinschaftsentzugs'-Erpressungsmaßnahmen durchzieht]. *Widerstehen wir dem Teufel* [allen und allem, die oder das die WTG als 'Feindlich' wahrnimmt], *nicht den* [WTG-approbierten] *Hirten, die ja zum Schutz* [zur gruppendynamischen Befriedung gegen "Eigenes" und "Kritisches Denken"] *der Versammlung handeln (1. Pet. 5:8, 9).*

Wer aber dazu übergeht, Jehova [der WTG] *zu grollen, entfremdet sich von ihm* [von der WTG]. *Der nahe Angehörige muss jetzt erkennen, dass man ENTSCHLOSSEN JEHOVA* [die WTG] *ÜBER ALLES STELLT — AUCH ÜBER DIE FAMILIENBANDE. Man muss also unbedingt seine geistige Gesinnung* [WTG-zentrischer Totalfokus] *bewahren, um mit der Situation zurechtzukommen. Wir dürfen uns nicht von unseren Brüdern und Schwestern absondern (Spr. 18:1). Schütten wir Jehova unser Herz aus (Ps. 62:7, 8). SUCHEN WIR NICHT NACH AUSREDEN, UM MIT AUSGESCHLOSSENEN FAMILIENMITGLIEDERN IN KONTAKT ZU TRETEN, BEISPIELSWEISE ÜBER E-MAIL (1. Kor. 5:11)."*

Gemäß dem o. a. Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' ab 7:09 wird seitens der WTG selbst offen zugegeben, dass ein *"Gemeinschaftsentzug"* von Kindern *"das Schlimmste ist, das Eltern passieren kann"*, was das gnadenlos/unerbittliche Festhalten der WTG an dieser grausamen, mittelalterlichen, überzogenen und durch und durch unchristlich/nichtbiblischen Ächtungspraxis unentschuldbar macht. Weiter heißt es im gleichen Video bei 7:29 sehr à propos*:*

> *"Für Eltern ausgeschlossener Kinder ist 'Die gute Botschaft' keine 'Gute Botschaft' mehr, da sie die Vernichtung ihrer eigenen Kinder 'Predigen' müssen."*

Des Weiteren erteilt die WTG bei 8:00 die Anweisung, dass "Ausgeschlossene" Kinder das Haus ihrer WTG-organisationstreuen Eltern verlassen müssen, sobald dies möglich ist. Im WTG-Originalvideo *"Jehovas Urteile loyal unterstützen"* werden WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas"-Eltern ab 5:28 direkt und unmissverständlich angewiesen, die Telefonanrufe ihrer "Ausgeschlossenen" Kinder nicht anzunehmen – aus "Vorbildlicher" "Loyalität" "Jehova", d. h. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee und ihrer "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive gegenüber. Als nachdrückliche Reiteration zur Verankerung dieser empörenden und kritikwürdigen, totalitären Direktive im Sinn des WTG-Vertriebspersonals siehe die WTG-Webseite *"Bleibe loyal, wenn ein Angehöriger ausgeschlossen wird"*; weitere Einzelheiten siehe unter "Die familienzerstörende Wucht des gegen *„Ausgeschlossene"/„Abgefallene"* verhängten WTG-Anathemas". Betreffs des WTG-Missbrauchs und ihrer begrifflichen Neudefinition des *"Loyalitäts"*-Begriffes siehe "Loyal; Loyalität".

Die absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Forderung der WTG, sie selbst noch über Familienbande zu stellen, sowie ihr an Familien gerichtetes Verbot, mit ihren "Ausgeschlossenen" Angehörigen auf jedwede Art zu kommunizieren muss als "atemberaubend" bodenlose und unverschämte Anmaßung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Keine von Menschen erschaffene Organisation wie die WTG verfügt auch nur über den Ansatz einer Berechtigung, solch dreiste und unerhört diktatorische Maßregelungen zu erlassen mit der frechen Behauptung, Personen, die sich dem widersetzen, weil sie das natürliche Bedürfnis verspüren, mit ihren Lieben zu kommunizieren, *"suchten nach Ausreden".* Hier offenbart sich der abgrundtief unchristliche, kalte, herrschsüchtige und menschenverachtende Ungeist, der die WTG wie ein Pesthauch durchweht und an dem so viele "Zeugen Jehovas" verzweifeln und zerbrechen. Hieran ändert auch die Flut an Bibelversen, die solchen Ergüssen wie dem o. a. zur "Unterstützung" beigemengt werden, nicht das Geringste, denn dieselben sind entweder nicht relevant, aus dem Zusammenhang gerissen oder irreführend verdreht.

Betreffs der vermessenen WTG-Behauptung, das strikte Befolgen ihrer menschenverachtenden und familienzerstörenden *"keinen Umgang mit* 'Ausgeschlossenen' *haben, selbst wenn sie zur Familie gehören"*-Brutaldirektive mache *"heilig"* siehe das unter "Abfallen; Abgefallene" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 14 Abs. 5.

Gemäß dem o. a. *"Kongressnachlese 2016"*-Video bei 11:42 missbraucht die WTG Heb 12,11 zur Rechtfertigung ihrer drakonischen und menschenverachtenden Exkommunizierungsdogmen, indem sie behauptet, dieser Vers *"bestätige, dass ein Gemeinschaftsentzug sehr wohl eine schmerzliche Zuchtmaßnahme sein kann",* weshalb alle *"respektieren [sollten], wie Jehova* [die WTG, vertreten durch ihre lokalen Hierarchiefunktionäre als verlängerter Arm ihres obersten Zentraldirektoriums] *jemanden in Zucht nimmt."* Dies ist als außerordentlich schamlos anmaßende und empörende Usurpation der Bibel, sowie als krasse Falschaussage zu bewerten, denn durch diese Argumentation setzt sich die WTG mit Gott selbst gleich und maßt sich eine göttliche Autorität an, die ihr angesichts ihrer zahlreichen Lehrirrtümer und Falschversprechungen niemals hätte von Gott oder Jesus Christus übertragen worden sein können (vgl. Jer 14,14; 23,21). "Zucht" oder "Zuchtmaßnahmen" wurden in biblischer Zeit – wenn nicht von Gott selbst – immer und ausnahmslos von oder vermittels VON GOTT INSPIRIERTER Propheten und sonstiger Mittelsmänner zwischen Gott und den Menschen ausgeübt. Kein einziger Mensch heute, kein sich selbst als Führung eingesetzt habendes oberstes Leitungsgremium, keine einzige Religionsorganisation oder -Gemeinschaft kann heute weder göttliche Inspiration noch das Recht, andere Menschen, die von ihrer gottgegebenen Willensfreiheit Gebrauch machen, zu "Züchtigen" für sich beanspruchen.

"Der Wachtturm" vom Februar 2016 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 7 belegt, wie die WTG "edle" Charaktermerkmale wie "Loyalität" und "Treue" rabulistisch in ihrem Sinne missbraucht, um von ihrer Befehlsempfängerherde willenlose Unterordnung unter ihre rigide *"Gemeinschaftsentzugs"*-Praxis zu erzwingen:

"Für einen Diener Jehovas [einen dem totalitären Diktat der WTG unterstellten Befehlsempfänger] *kann ein Loyalitätskonflikt entstehen, wenn ein naher Verwandter ausgeschlossen wird. Anne beispielsweise erhielt einen Anruf von ihrer ausgeschlossenen Mutter. Sie wollte Anne besuchen, weil sie darunter litt, von der Familie isoliert zu sein* [seitens der WTG beabsichtige und gezielte emotionale Erpressung und von ihr hervorgerufenes *"Leid"]. Das wühlte Anne sehr auf und sie versprach ihr per Brief zu antworten. Bevor sie aber schrieb, dachte sie über biblische Leitlinien* [nichtbiblische WTG-Direktiven auf der Basis WTG-fehlinterpretierter biblischer Aussagen] *nach (1. Kor. 5:11; 2. Joh. 9-11). In ihrem Brief erinnerte sie ihre Mutter freundlich daran, dass diese sich selbst von der Familie abgeschnitten hätte, weil sie ihr Fehlverhalten nicht bereute.* [Dies ist falsch: Nicht die Mutter hatte sich abgeschnitten, sondern die WTG hatte sie aufgrund ihrer dogmatischen, unbiblischen und unmenschlichen *'Kein Kontakt mit Ausgeschlossenen'*-Richtlinie "kaltgestellt".] *Anne schrieb: „Es geht dir nur dann wieder besser, wenn du zu Jehova* [d. h. zur WTG] *zurückkehrst" (Jak. 4:8).* [Brave und "Gehorsame" "Zeugen Jehovas" müssen die ihnen von

der WTG als *"göttliches Gebot"* auferlegte emotionale Erpressung ohne eigenes Nachdenken 1:1 an ihre Angehörigen weitergeben und der WTG Vorrang vor engsten familiären Bindungen einräumen.]"

Hierzu siehe auch die rabulistische WTG-Worthülse "Unangebrachte Loyalität".

Betreffs des von der WTG geforderten Verhängens einer "Sippenhaft" gegen Kinder *"ausgeschlossener"* Personen siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom März 2018 fünfter "Studienartikel" unter "Keinen Gruß entbieten".

Dass WTG-"Treue" und "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas"-Eltern diese brutalen Exkommunikations- und Ächtungsdirektiven ohne Wenn und Aber "Gehorsam" unterstützen, wird immer wiederkehrend im Rahmen von Interviews anlässlich von WTG-"Kongressen" belegt; als Beispiel siehe 'Jehovas Zeugen - Kontaktabbruch: Die Ächtung der eigenen Kinder'.

Angesichts der so gut wie ausnahmslos von allen empfundenen Brutalität und Gnadenlosigkeit der rigorosen WTG-*"Gemeinschaftsentzug"*-Direktiven verabreicht die WTG gemäß dem o. a. *"Kongressnachlese 2016"*-Video unter Missbrauch von Ps 27,10 (*"Denn hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch JHWH mich auf"*) bei 8:36 folgende "eiapopeia-Streicheleinheiten":

"Selbst wenn der liebste Mensch im Leben mir den Rücken kehren würde – Jehova drückt mich ganz fest an sich. Er wird JEDE LÜCKE schließen, die ein illoyaler Mensch in unserem Leben aufreißen mag."

In anderen Worten: *"Es hat dir völlig egal zu sein, wenn dein lieber Ehepartner, dein geliebtes Kind oder wer sonst auch immer von uns, der WTG, abtrünnig wird, denn WIR SIND ALLES, was du brauchst; wir – die WTG – haben für dich VIEL BESSER zu sein als deine abtrünnigen Angehörigen oder Freunde."*

(Betreffs der Ps 27,10-Usurpation seitens der WTG und ihrer Bewertung siehe "Geistiges Paradies".)

Insgesamt muss die WTG-Exkommunizierungspraxis in ihrem "theologischen Gehalt" als unbiblisch und unchristlich (siehe "Abgefallene"), im Lichte ihrer Auswirkungen auf direkt und indirekt Betroffene (Angehörige) als schädlich und familienzerstörend, sowie vor dem Aspekt der durch sie beabsichtigten und erzielten seelisch/emotionalen Erpressung ALLER Seiten als unmenschlich, totalitär, menschenverachtend und verwerflich bezeichnet werden. Sie widerspricht den grundlegendsten biblischen Wahrheiten betreffs der Größe und Güte Gottes sowie dem Charakter, dem Wesen und der Liebe Jesu Christi. Demgemäß überrascht es nicht, dass der Psychologe Dieter Rohmann "Jehovas Zeugen" als *"gefährliche Sekte mit regelrecht faschistischen Strukturen"* klassifiziert, siehe 'Zeugen Jehovas [–] Flucht zu den Weltmenschen' – Auszug:

> *"Wer sich von ihr Gemeinschaft abwende, werde verachtet und gehe aller seiner Kontakte verlustig, oft seien Aussteiger suizidgefährdet"*).

Hierzu vgl. folgende Frage auf der Titelseite der Zeitschrift 'Brücke zum Menschen' Ausgabe 107/108:

> *"Eine Religion, die krank macht? Zahl der psychischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas beträchtlich über dem Durchschnitt – Ein Fachwissenschaftler untersucht die Ursachen."*

Betreffs des im Rahmen von WTG-direktivenbasierten "Rechtskomitees" praktizierten Prozederes des Ausübens von "Zucht"/"Züchtigung" nicht WTG-konformer Personen vermittels Exkommunizierung liegt eindeutig *"geistlicher"* bzw. *"spiritueller Missbrauch"* vor, siehe z. B. den Artikel 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt', in dem es betreffs des Gängelns und Bevormundens anderer Menschen auf der Grundlage rein menschlicher Verhaltensvorschriften sehr à propos wie folgt heißt:

> *"Experten sprechen von geistlichem Missbrauch, wenn eine religiöse Leitungsperson ihre Autorität nutzt, um Druck auszuüben oder andere zu demütigen."*

Weiteres zum Thema *"geistlicher/spiritueller Missbrauch"* siehe unter "Leitung durch ein Haupt".

Zur Heuchelei der WTG betreffs ihres Exkommunikationsprozederes im Vergleich mit anderen Gruppen

Angesichts des rigoros/drakonischen Vorgehens der WTG gegen "Zeugen Jehovas", die von ihrem Grundrecht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit Gebrauch machen und sich für ein von der WTG tagesaktuell vorgegebener Glaubenslehre abweichendes "Verständnis" entscheiden bzw. dafür, ihren Weg nicht mehr unter totalitärem WTG-Diktat fortzusetzen, wird passenderweise festgestellt, dass hier WTG-seitig eine massive Verletzung des Artikels 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte' vorliegt, in dem es heißt:

> *"Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine*

> *Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden."*

Auf der anderen Seite fordert die WTG – so wie Scientology[19] und andere totalitäre Gemeinschaften auch – genau dieses Recht lautstark und medienpublik für sich selbst und für ihr "Werk", wenn Behörden oder Regierungen es wagen, ihr irgendwelche Beschränkungen aufzuerlegen, womit der WTG unchristliche Doppelbödigkeit und Heuchelei offen zutage tritt. Als Beispiel dieser doppelbödigen, heuchlerisch/scheinheiligen "Theokratische Kriegführungs"-Praxis siehe folgende Behauptung auf www.jw.org/de/nachrichten/rechtlich/nach-regionen/russland/dr-massimo-introvigne-interview:

"Die einzige Verbindung zwischen Jehovas Zeugen und Gewalt ist, dass sie Opfer von Gewalt sind."

Angesichts der Aggressivität und der Gewalttätigkeit der WTG i. V. mit ihrer gnadenlos/drakonischen, mitleidlosen und unmenschlichen Exkommunizierungs- und Ächtungspolitik mutet die Chuzpe, mit der sie sich als armes, geschundenes *"Opfer von Gewalt"* darstellt, als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Heuchelei an. Hierzu vgl. auch das Zitat von James Penton unter "Kritisch; kritisches Denken".

Weitere Verweise

Betreffs der entzweienden, menschenverachtenden, unmenschlichen und auf falscher Bibelauslegung beruhenden *"Gemeinschaftsentzugs"*-Verfahrensweise gilt die treffende Feststellung des Politologen Hamed Abdel-Samad:

> *"Religion ist eigentlich dafür da, Menschen Halt und Hoffnung zu geben, und nicht, um Mauern zwischen sich selbst und anderen zu errichten."*

Betreffs der WTG-begrifflichen Neubesetzung der Wendung *"die Lehre des Christus"* aus 2Joh 9.10 als auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven bezogen, um das brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen von der WTG "Abtrünnige" zur Anwendung bringen und diese als "Feinde der Wahrheit" verunglimpfen zu können siehe "Lehre des Christus".

Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr "Abgefallene", "Abtrünnige" und "Ausgeschlossene" "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres "Abfalls" der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Betreffs der die Öffentlichkeit gezielt täuschenden, krass geschönt/weichgezeichneten Außendarstellung ihres totalitären Exkommunizierungsprozederes seitens der WTG siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der Aussage der Psychologin Dr. Meredith Friedson*"Die Haltung [von Jehovas Zeugen] gegenüber ausgeschlossenen Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses",* siehe "Keinen Gruß entbieten".

Betreffs der öffentlichen Einschätzung, die WTG 'stifte zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern an' siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs eines Vergleiches mit dem ähnlich gearteten Exkommunikationsprozedere einer ähnlich gearteten Religionsgemeinschaft siehe 'Mormon sex therapist ousted from faith for critiques' – übersetzter Auszug:

> *"Eine Sexualtherapeutin in Utah, die öffentlich die Regeln ihres Glaubens in Bezug auf Sexualität in Frage gestellt hat, wurde nach einer disziplinarischen Anhörung aus der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ausgeschlossen.*
>
> *Natasha Helfer erhielt einen Brief … von einem regionalen Kirchenfunktionär, der die Gründe für ihre Entlassung aus der in Salt Lake City ansässigen Kirche erklärt … Helfer wurde von Kirchenführern in Kansas diszipliniert …"*

Wie innerhalb der WTG gilt auch hier: "Jegliche Kritik an der Kirche ist VERBOTEN und wird mit Exkommunikation BESTRAFT"!

Siehe auch die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Praxis von Ausschluss und Ächtung ', die Faktensammlung 'Soziale Ächtung und Kontaktverbot', ein TV-Interview mit einem ehemaligen langjährigen WTG-"Ältesten" u. a.

---

[19] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

Betreffs der WTG-Aufrufe zu Mitleidslosigkeit und sogar Hass gegenüber ehemaligen "Zeugen Jehovas", denen *"Die Gemeinschaft entzogen"* wurde, sowie ihrer Hetze gegen, und Verunglimpfung von Dissidenten auf der Grundlage theologischer Falschanwendungen biblischer Berichte siehe "Abfall; Abgefallene" sowie "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit".

Betreffs des Irrtums des von der WTG verhängten, absoluten Gruß-, Rede- und Kontaktverbotes gegenüber "Ausgeschlossenen" siehe "Keinen Gruß entbieten".

Betreffs des Prozesses der Verhängung von *"Gemeinschaftsentzug"* siehe "Rechtskomitee".

Genaue Erkenntnis

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe des NT-Begriffes ἐπίγνωσις epígnōsis (ἐπί epi, *"auf, darüber"* + γνῶσις gnōsis, *"Erkenntnis"*).

Obgleich gnōsis und epígnōsis zwei unterschiedliche Worte sind, sollte laut Bibelkommentatoren und Gräzisten dem Unterschied keine allzu große Bedeutung beigemessen werden, siehe z. B. 'Theologisches Wörterbuch des Neuen Testaments' von Kittel und Friedrich unter dem Eintrag *"ginōskō"* Abschnitte E.1 und E.2 (einbändige englische Ausgabe):

> *"epiginōskein is often used instead of ginōskein with no distinction of sense … Strict differentiation from gnōsis is hardly possible."*

Das "Vocabulary of the Greek New Testament (VGNT)" von Moulton-Milligan sagt:

> *"It is doubtful … whether the addition of „accurately" is required."*

Demgemäß benutzen die meisten Wiedergaben i. d. R. *"Erkenntnis"* sowohl für 'gnōsis' als auch für 'epígnōsis', manchmal aber auch an manchen Stellen *"rechte Erkenntnis"* wie z. B. die REB.

Gibt es hinsichtlich der NWÜ-Wiedergabe von epígnōsis mit *"GENAUER Erkenntnis"* grundsätzlich nichts einzuwenden, wird diese unnötige Präzisierung von der WTG "theologisch weitergehend" in ihrem Sinne genutzt. Sie betont, dass epígnōsis mehr ist als *"normales"* Wissen, über welches z. B. bibelkundige Personen, Gelehrte und Theologen, die keine "Zeugen Jehovas" sind, verfügen mögen, genauso, wie laut Röm 10,2.3 die Juden des ersten Jahrhunderts *"Eifer für Gott [hatten], aber nicht mit RECHTER Erkenntnis* (epígnōsis)". Die WTG definiert 'epígnōsis' eigenzweckdienlich in ihrem Sinn als Steigerung und höhere Stufe von bloßer "Erkenntnis" (gnōsis) bzw. allg. Wissen oder allg. Bildung, über die auch gebildete und studierte "Weltmenschen" einschließlich Theologen verfügen mögen; es ist *"gründliche", "volle",* oder *"noch bessere"* Erkenntnis, nämlich Erkenntnis von WTG-Dogmen und -Regularien, die "Außenstehenden" – einschließlich Theologen und Bibelgelehrten – verborgen sind, weil sie keine "Zeugen Jehovas" sind und nicht die Segnungen des "Geistigen Paradieses" der WTG und der vom obersten WTG-Zentralkomitee verabreichten "Belehrung" und "Geistigen Speise" genießen. Hierdurch betont die WTG die Wichtigkeit eines exakten und hundertprozentigen Übereinstimmens mit all ihren Dogmen und Richtlinien, einschließlich "Neuen Lichts". Selbst das Wissen der besten Gelehrten und Theologen "taugt nichts" gemäß der WTG, da es nicht von ihr kommt oder von ihr approbiert ist. Nur "teilweises" Annehmen und Befolgen von WTG-Lehren und-Regularien gilt nicht; zur Rettung ist Absolutgehorsam und Totalunterordnung unter die WTG sowie – allem voran – Volleinsatz beim Abarbeiten ihrer "Predigtdienst"-Arbeitsforderung nötig, andernfalls droht "Ewige Vernichtung" in "Harmagedon".

Man vergleiche den egomanisch/exklusivistisch selbstverliebten Anspruch der WTG, als Einzige über *"genaue Erkenntnis"* zu verfügen mit gleichartigen Ambitionen anderer, von sich selbst überzeugter Glaubensgemeinschaften wie z. B. den Mormonen, siehe folgenden Auszug aus 'The Plan of Salvation (Der Erlösungsplan)'; direkte Übersetzung des englischen Quelltextes:

> *"Viele Menschen auf der ganzen Welt haben kein genaues oder gründliches Verständnis des Erlösungsplans des himmlischen Vaters. Als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sind wir jedoch mit einer Kenntnis der heiligen Schriften und der Lehren der Propheten gesegnet, die uns helfen, den Plan des himmlischen Vaters zu verstehen."*

Betreffs der abstrusen und hochgradig sektiererischen Offb-Auslegung von Mary Baker Eddy, der Begründerin der sog. "Christlichen Wissenschaft" wird in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 19 folgende Feststellung getätigt, die sich vollumfänglich auf die hochgradig eisegetischen, hanebüchen selbstverliebt/egozentrischen Offb-Phantasien der WTG anwenden lässt:

> *"Diese den Textsinn immer wieder brutal übergehende Interpretation der Offenbarung trägt selbstherrliche Züge in einem Ausmaß, daß sich der Eindruck des Sektiererischen jedem von dieser „göttlichen Wissenschaft“ nicht schon Ge- oder Befangenen aufdrängen muß. Wer aber im hermeneutischen Zirkel dieser angeblich „geistigen Auslegung“ denkt, wird die Auskünfte einer biblisch-wissenschaftlichen Exegese spätestens dann, wenn sie der eigenen religiösen Ideologie nicht dienlich zu machen sind, abtun mit Mrs. Eddys Begründung: „Außerhalb der Christlichen Wissenschaft ist alles vage und hypothetisch, das Gegenteil von Wahrheit …“ "*

Die *"Außerhalb der WTG …"*-Version hiervon findet sich in ihren *"Nur wir haben die* 'Einzig richtige Religion', *genaue Erkenntnis und* 'Die Wahrheit' *"*-Dogmen verkörpert.

Vgl. die gleichartig exklusivistischen, unter "Einzig richtige Religion" angeführten Auslassungen der NAK sie selbst betreffend.

In diesem Licht ist die WTG lediglich als 'pares inter pares' einzustufen; ihr narzisstisch/exklusivistischer Ausschließlichkeitsanspruch ist also kein nur sie kennzeichnendes Alleinstellungsmerkmal.

Mit Verweis auf Röm 10,2.3 behauptet die WTG, dass so, wie die Juden zur Zeit Pauli zwar die Schriften sehr gut kannten, aber dennoch nicht hundertprozentig genau verstanden, wodurch ihr gesamter Eifer und Gottesdienst wertlos war, es heutzutage wertlos ist, "in guter Absicht" zu handeln, wenn keine *"genaue Erkenntnis"* – d.h. WTG-gemäßes Verständnis sowie Totalgehorsam gegenüber der WTG – vorhanden ist, was erklärt, weshalb alle Nicht-Zeugen Jehovas, die dennoch "gute Menschen" sein mögen und/oder über ein eminentes Bibelwissen verfügen, zu Ewigem Tod verurteilt sind, wenn sie sich nicht der WTG anschließen und unterordnen. Demgemäß hieß es im "Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 17:

"…Jehova Gott [ließ] die Bibel so niederschreiben …, daß man mit seinem irdischen Kanal [der WTG] *Verbindung aufnehmen muß, um sie völlig und genau verstehen zu können."*

Betreffs einer Bewertung dieser Falschbehauptung siehe "Belehrung".

Hierzu vgl. die außerordentlich vermessene, unter "Organisation, die" präsentierte WTG-Auslassung aus dem "Wachtturm" vom 15.1.1968 *"Getrennt von der sichtbaren Organisation Jehovas* [die WTG] *kann die Bibel nicht richtig verstanden werden."*

Mit Bezug auf die von der WTG vermittels dem von ihr eigenmächtig zu biblisch/christlichem Gebot hochstilisierten "Haus-zu-Haus"-"Predigttätigkeit" kolportierten "Heimbibelstudien" bildet Jesu Aussage gemäß Joh 17,3 in der tendenziösen NWÜ-Version eine "Lieblings-Bibelstelle" von "Jehovas Zeugen", indem behauptet wird, als Empfänger eines "Heimbibelstudiums" befolge man die *"Anweisung Christi", "genaue Erkenntnis* (d. h. Wissen über die WTG und ihre Dogmen) *in sich aufzunehmen"*. Betreffs des Irrtums dieser auf Eisegese beruhenden Behauptung siehe "Erkenntnis in sich aufnehmen".

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit der von ihr verabreichten *"Genauen Erkenntnis"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug"*-Konzept; mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

"Jehovas Zeugen" sind außerordentlich stolz auf ihre *"Genaue Erkenntnis"* genannte, die Bibel nur als Alibi missbrauchende und auf weiten Strecken nichtbiblische WTG-Organisationsideologie (vgl. "Geistiges Licht" sowie "Die Wahrheit", über das/die selbstredend nur die WTG/nur "Jehovas Zeugen" verfügen) und bilden sich ein, die einzigen zu sein, die die Bibel und die *"tiefen Dinge Gottes RICHTIG"* verstehen, und offenbaren im Verbund mit – und in "Nachahmung" – ihrer *"Mutter"* WTG eine mit bizarr/grotesker Hybris gepaarte, völlige Ignoranz betreffs der Tatsache, dass NIEMAND – kein unvollkommener Mensch – über ein bis ins letzte Detail exaktes und gesichertes Wissen verfügen kann, siehe z. B. 1Kor 13,9-12 (*"Wir erkennen stückweise – wir sehen undeutlich"*). So verkündete das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris in *"JW Broadcasting – Juli 2015"* bei 1:01:28 unter Berufung auf eine nicht näher genannte Person vollmundig:

"Man braucht nichts weniger als ein Wunder, um [jemanden, der mit Jehovas Zeugen die Bibel studiert] von den Zeugen Jehovas wegzuziehen, weil sie die Bibel so gut kennen".

Tatsächlich muss diese Behauptung angesichts der Tatsache, dass "Jehovas Zeugen" i. d. R. über keinerlei ECHTES, nichtsektiererisches Bibelwissen verfügen, was biblische Sprachen, Exegese, Textgattungen etc. betrifft, wahrheitsgemäß lauten:

"Es bedarf nicht viel, um jemanden, der von Jehovas Zeugen mit WTG-Organisationsideologie indoktriniert wird, davon wegzubringen, weil sie über keine echte, nichtsektiererische Bibelkenntnis und über sehr wenig biblisches Hintergrundwissen verfügen."

Beachtenswert ist, dass so, wie die WTG vollmundig und im Brustton der Überzeugung verkündet, im ALLEINBESITZ *"genauer Erkenntnis"* zu sein, andere von sich in gleicher Weise überzeugte Gemeinschaften dies in genau gleicher, exklusivistischer Weise von sich behaupten. So lässt z. B. die Mormonenkirche auf ihrer Webseite unter 'Der Plan der Erlösung' folgendes wissen:

> *"Viele Menschen auf der ganzen Welt haben kein genaues oder gründliches Verständnis des Erlösungsplans des himmlischen Vaters. Als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sind wir jedoch mit einer Kenntnis der heiligen Schriften und der Lehren der Propheten gesegnet, die uns helfen, den Plan des himmlischen Vaters zu verstehen."*

Somit ist die WTG/sind "Jehovas Zeugen" betreffs ihres überheblich/exklusivistischen Anspruchs, als einzige im Besitz *"genauer Erkenntnis"* zu sein, nur 'pares inter pares'.

Angesichts der "Dünnheit" und Leere der von der WTG propagierten Lerninhalte würde des Herrn Morris Behauptung – selbst wenn sie zuträfe – keinen Sachverhalt schildern, der als Gütesiegel verstanden werden könnte, sondern als Beleg für das Ausmaß an sturer Borniertheit und Unbelehrbarkeit der Betroffenen und für das völlige Fehlen jeglicher Fähigkeit zu kritischem Denken und Einsicht ihrerseits.

Worin sich "Jehovas Zeugen" i. d. R. sicherlich sehr gut auskennen (aber auch hier gibt es große Abweichungen nach unten) ist WTG-Basisideologie samt der wenigen zentralen, immer wieder von der WTG misbrauchten Bibelverse, die diese scheinbar stützen. Ihr "biblisches Universum" ist streng auf alles, was mit der WTG und mit ihrer auf weiten Strecken nichtbiblischen Organisationsideologie zu tun hat eingegrenzt. Mit einem wirklich breiten und fundierten Bibelwissen hat diese Ideologiekenntnis jedoch nichts zu tun. Hierzu siehe auch die unter "Belehrung" aufgeführten Tatsachen, besonders betreffs des WTG-Missbrauchs von 2Kor 10,4.5 und Heb 4,12.

Zwecks weiterer pseudobiblischer Unterstützung ihres anmaßend/überheblich/narzisstischen *"nur wir haben 'genaue* (alias *'wahre'*) *Erkenntnis' "* missbraucht die WTG Dan 12,4 *"Viele werden* [im 'Predigtdienst' 'von Haus zu Haus'] *umherstreifen"* (laut prä-2018-NWÜ; die 'revidierte' NWÜ von 2018 hat *"Viele werden auf die Suche gehen"*, d. h. WTG-Apologeten aller Zeiten werden *'die Bibel erforschen'*) *"und die wahre Erkenntnis* [WTG-'Wahrheit'] *wird überströmend werden"* gemäß dem WTG-*"Was lehrt die Bibel wirklich?"*-"Bibelkurs"-Buch von 2005 (WTG-Kürzel 'bh') Kap. 9 S. 92 Abs. 13 wie folgt:

"Wann sollte sich diese Voraussage erfüllen? In der „Zeit des Endes“ (Daniel 12:4) [Falsche zeitliche Verortung, siehe 'Ende, das']. *Insbesondere seit 1914* [auf falscher Datierung gegründete WTG-Irrlehre, siehe daselbst] *hat Jehova Menschen, die ihm* [der WTG] *von Herzen gern dienen möchten, zu einem besseren Verständnis der Bibel* [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *verholfen. Wertvolle Wahrheiten* [sich ständig wandelnde WTG-Dogmen] *wurden deutlicher erkannt, wie zum Beispiel die Wahrheit über den Namen und den Willen Gottes, das Lösegeld Jesu Christi, den Zustand der Toten und die Auferstehung. Außerdem haben treue Anbeter Jehovas* [voll auf die WTG fokussierte 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger] *gelernt, ein lohnendes Leben zu führen, das Gott* [die WTG] *ehrt. Sie verstehen heute auch besser, welche Rolle Gottes Königreich* [die totalitäre 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *spielt und wie es alle Probleme auf der Erde beseitigen wird."*

In anderen Worten behauptet die WTG, das von ihr zwecks Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen ersonnene "Bildungsprogramm" sei in Dan 12,4 "Prophezeit" worden. Angesichts des Irrtums der diesen Missbrauch der Bibel zugrundeliegenden WTG-Dogmen ist klar, dass es sich bei einer solch egozentrisch/narzisstischen Behauptung um "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" handelt, denn weder hat dieser Vers, noch die gesamte Passage, aus der er entnommen ist, auch nur das Geringste mit der WTG und ihrem menschlich/eigennützigen, organisationsideologischen Indoktrinationsprogramm zu tun sondern hat sich im 1. Jhdt. A.D. in Form des Wirkens der inspirierten urchristlichen Apostel und Propheten erfüllt, siehe "Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29".

Betreffs des egozentrisch/narzisstisch/megalomanen Absolutheits- und Einzigartigkeitsanspruches der WTG betreffs der (laut ihrem Verständnis "Einzig" von IHR gepachteten) *"Genauen Erkenntnis"* heißt es in dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter *"Der gemeinsame Glaube – und das trennende Sonderwissen"* sehr à propos wie folgt:

> *"Nun bezieht eine gnostische Gruppe allerdings ihre Daseinsberechtigung daraus, ein heilsnotwendiges* (!) *Wissen zu besitzen, dass von anderen Konfessionen entweder abgelehnt wird, oder das den anderen Christen nicht bekannt ist – zum Beispiel, dass Gott "Jehova" heißt, Jesus nicht am Kreuz gestorben ist sondern am Pfahl und dass das Weihnachtsfest Gott nicht wohlgefällig ist. Diese zusätzlichen Informationen sind in den gnostischen Sekten alle gleichwichtig – Gott rettet nur die, die auch die Zusatzinfos akzeptieren, alle anderen sind auf ewig verloren. Manchmal hat man sogar den Eindruck, als wenn die Erkenntnis dieses Spezialwissens*

wichtiger ist als die Erlösungstat Christi. Gerade das macht den Charakter einer gnostischen Sondergruppe aus.

Wer also Gott liebt, Jesus als seinen Erlöser betrachtet und sich dem Sohn Gottes vollkommen anvertraut, sich bemüht, nach den Geboten zu leben und eifrig betet – aber nicht weiß, dass Gott den Namen "Jehova" trägt und nicht "Jahweh", kann leider nicht errettet werden – sorry. Das kennzeichnet die Zeugen Jehovas, die Mormonen und die Adventisten als gnostischen Sekten …"

Betreffs der gemäß tagesaktuellem Bedürfnis der WTG von ihr in Beton gegossenen und vermittels ihrer "Belehrung" ausgegebenen *"Genauen Erkenntnis"* gilt folgende Feststellung:

"Wahrheit ist für immer lebendig und fortschreitend, aber sobald sie in ein Schema gepresst wird, verliert sie ihre Vitalität und wird zum Dogma."

Betreffs jeglicher Ansprüche, ALLEIN im Vollbesitz geistiger Erleuchtung und ALLEIN wissend zu sein, und Dinge "ganz genau" zu verstehen gilt das, was in einer auf academia.edu veröffentlichten fachtheologischen Abhandlung eines gewissen Jeremy Pfeister zu lesen ist (übersetzt aus dem Englischen):

"Während des Studiums und der begrifflichen Bestimmung einer Lehrmeinung wird außerordentlich klar, dass es unmöglich ist, eine Lehre zu verstehen, ohne auch andere Lehren zu verstehen. Dies ist nicht nur wahr, sondern es ist logisch, denn der Gott, der das Universum erschuf, ist unglaublich komplex, und es wäre naiv zu glauben, dass es möglich ist, ihn zu verstehen, ohne zuerst das gesamte mögliche Wissen über ihn zu sammeln. … Um über ein gut gebautes theologisches Gedankengebäude zu verfügen, muss sich der Theologe mit verschiedenen Lehren auseinandersetzen."

In diesem Sinne wären die WTG bzw. ihre obersten, für WTG-(Un-) *"Wahrheit"* verantwortlichen Apologeten gut beraten, sich folgende Weisheit eines Nikolaus von Kues zu verinnerlichen:

"… er weigert sich, [die Wahrheit] nur an einem einzigen Ort, in einer einzigen Formel, bei einer einzigen Gruppe zu finden; das alles wäre Fundamentalismus." – Zitiert aus dem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' des Theologen Klaus Berger (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 177.

Vgl. dies mit folgender, zu Demut gemahnender Feststellung auf 'Quora':

"Die Quantentheorie verstärkt tendenziell die Ansichten von David Hume. In seiner Arbeit Eine Untersuchung zum menschlichen Verständnis *behauptete Hume, dass die Gesetze der Wissenschaft wie Ursache und Wirkung, und die Idee, dass immer und überall dieselben Gesetze der Wissenschaft gelten, nie wissenschaftlich bewiesen worden seien."*

Wir wissen zum Beispiel nicht wirklich mit absoluter Sicherheit, dass unser Stift, wenn wir ihn fallen lassen, zu Boden fällt. Ebenso wissen wir nicht wirklich, dass sich Billardkugeln genauso verhalten wie beim letzten Schuss.

Das scheinbar zufällige und probabilistische Verhalten subatomarer Teilchen bestätigt Humes Argumentation, obwohl er diese bereits in 1748 formuliert hat." (Hier übersetzt aus dem Englischen)

Von solch einer Demut und Einsicht ist die WTG/sind "Jehovas Zeugen" in ihrem borniert/hochfahrend/selbstbewussten Anspruch, als einzige über *"GENAUE Erkenntnis"* und "Die Wahrheit" zu verfügen lichtjahreweit entfernt. Weitere Einzelheiten betreffs des borniert/exklusivistischen Einzigartigkeitsdünkels und der *"Entwicklung eines ungesunden Maßes an Selbstbewußtsein"* aufseiten religiös/weltanschaulicher Gruppen wie "Jehovas Zeugen", die sich selbst betreffend glauben, die "einzig Richtigen/Wahren/Erleuchteten" zu sein siehe die diversen Zitate unter "Einzig richtige Religion".

Betreffs der sog. *"Genauen Erkenntnis"* der WTG trifft folgende Feststellung betreffs der modernen Bibelkritik aus 'Themelios Volume 39 Issue 3 November 2014' im Artikel *"Bye-bye Bible? Progress Report on the Death of Scripture"* das Kritikwürdige der von der WTG ausgeübten, organisationsideologischen Indoktrination auf den Punkt, wenn es hier auf S. 424 heißt:

" … sie hat die Bibel nicht erhellt, sondern vielmehr ihre Botschaft vertuscht und zerstückelt, indem sie bei ihrer Interpretation fremde und abwegige Ideologien anwendet und ihre Botschaft von Auslegern diktieren lässt … und versucht, die Bibel zu verwenden, um hauptsächlich politische, moralische oder ideologische Ziele zu fördern …"

Des Weiteren heißt es betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…]*, zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Betreffs der aufgeblasen/bornierten Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

"Erkenntnis"-relevante WTG-"Prophezeiungen" betreffs der "Neuen Welt"

Unter Bezugnahme auf Jes 11,9 behauptet die WTG, auf der "Gereinigten", "Paradiesischen" und nur von "Zeugen Jehovas" bevölkerten "Neuen Erde" nach "Harmagedon" wäre WTG-"Lehre" die *"einzige Lehre"*, oder *"einzige Religion"*, die dann existiert – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.12.2015 S. 13 abs. 16:

"Bald wird die Erde „bestimmt erfüllt sein mit der Erkenntnis Jehovas, wie die Wasser das ganze Meer bedecken" (Jes. 11:9)."

Mit *"Erkenntnis Jehovas"* ist in WTG-Jargon *"einzig wahre WTG-Lehre"* gemeint, die von der WTG verabreichte "Geistige Speise" und "Neues Licht". Der Fehler in der WTG-Auslegung von Jes 11,9 besteht darin, dass sich dieser Vers im Rahmen der an das "Alte Israel" gegebenen Wiederherstellungsprophezeiungen befindet, die sich nach dem babylonischen Exil in vorchristlicher Zeit erfüllten. Dieser Vers enthält also keine Prophezeiung bezüglich eines in ferner (heute naher) Zukunft auftretenden *"irdischen Paradieses"*, sondern enthält aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des "Alten Israel" gerichtete, in allegorische Sprache gekleidete Segensversprechungen von Wohlstand und Frieden; mehr hierzu siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Betreffs des WTG-Postulats eines post-"Harmagedon" in der "Neuen Welt" unter WTG-Ägide durchgeführten *"Bildungsprogramms"* siehe "Bildungsprogramm in der neuen Welt".

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (realitätsfernes schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

Betreffs der von der WTG geforderten "Geistigen" Wahrnehmungsfähigkeit zwecks "Sehens" der von ihr als "Unsichtbar" im "Geistigen Bereich" verorteten Geschehnisse und Entwicklungen siehe "Auge(n) des Glaubens".

Siehe auch 'Jehovah's Witnesses beliefs' sowie 'Lehre der Zeugen Jehovas'.

Generation

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Gruppe von Menschen, die laut WTG – gestützt auf ihre Auslegung der "Endzeitrede" Jesu – sowohl den für 1914 veranschlagten Beginn der "Letzten Tage/Zeit des Endes" als auch das "finale Ende" bei "Harmagedon" erleben sollen. Siehe "Diese Generation".

Genug tun; genügend tun

Aktivismus
Worthülse

Die für Rettung in Gottes Strafgericht von "Harmagedon" erforderliche, ausreichende Mindestleistung erbringen ("Sein Bestes geben"), im Sinne einer unbiblischen Eigen- oder Selbsterrettung (vgl. "Belohnung"). Laut WTG wird jeder Zeuge Jehovas von Gott auf der Grundlage dessen beurteilt, ob er sich *"auch wirklich"* ("Ganzherzig") in WTG-verordnetem Aktivismus – allem voran in der von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erklärten "Haus-zu-Haus"-Propaganda- und Vertriebstätigkeit – bis an die Grenzen des physisch Machbaren verausgabt. Im Lichte ihrer "Mehr tun"-Anweisung ist allerdings *"Genug"* nie wirklich *"Genug"*, sondern muss gemäß den "Einen noch volleren Anteil haben"-/"Mehr tun"-WTG-Richtlinien fortgesetzt gesteigert werden. Mehr hierzu

siehe "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein"; "Sich anstrengen"; "Sich verausgaben" u. a. Vgl. "Sein Leben vereinfachen"; "Vermehrter Dienst".

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Die *"Genug/genügend tun"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Als krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*.

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"genug"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 31.8.2016 enthält ein beredtes Beispiel für das von der WTG vorgenommene Schüren von Angst und Furcht davor, nicht *"genügend"* im "Predigtwerk" zu tun – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Was können wir … erwarten, wenn der Herr, der verherrlichte Jesus, kommt, um das Urteil zu vollstrecken? Jesu fleißige gesalbte Jünger … erhalten ihre endgültige Versiegelung bereits vor dem Ausbruch der großen Drangsal (Offb. 7:1-3). … Diejenigen, die die Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde haben und Christi Brüder [d. h. die WTG bzw. alle von ihr akkreditierten "Gesalbten", insbesondere das oberste WTG-Direktorium] *im Predigtwerk unterstützt haben, werden als Schafe eingestuft und mit Leben auf der Erde unter der Königreichsregierung belohnt (Mat. 25:34). w15 15. 3. 3:12, 13."*

Die hier unterschwellig unterbreitete Botschaft lautet: *"Nur wenn ihr unsere Anweisungen betreffs des Durchführens von 'Predigtdienst' befolgt und beim 'Predigen' fleißig seid, könnt ihr 'Harmagedon' überlegen und 'Ewiges Leben' erhalten."* Diese auf einer rein menschlichen Leistungsvorgabe beruhende Drohung muss aus biblisch/christlicher Sicht als irreführende und krasse Anmaßung und damit als gegenstandslos betrachtet werden.

In ihrem pausenlosen Bestreben, ihre "Verkündiger"-"Herde" zu immer größerer Leistung und Opferbereitschaft betreffs der von ihr zu göttlichen Geboten erhobenen "Dienstvorschriften", die sich fast ausschließlich auf den von ihr zum "Goldenen Kalb/zur 'Heiligen Kuh' " erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" beziehen, anzustacheln, scheut sich die WTG nicht, Bibelverse wie Spr. 3:27 oder Jak 4,17 völlig aus ihrem Kontext herauszureißen und für ihre Zwecke zu verdrehen, indem sie behauptet, "Gutes tun" (siehe daselbst) sei gleichbedeutend mit "Predigen"/"Predigtdienst" verrichten. Mehr hierzu sowie Beispiele hierzu siehe "Predigtauftrag".

O-Ton aus einer "Kreisaufseher"-Ansprache: *"Wenn Jesus wiederkommt und dich fragt 'Wie viele Stunden pro Woche warst du für deinen weltlichen Arbeitsgeber tätig?' und du sagst: '40 Stunden', und wenn er dich dann fragt 'Und wie viel Zeit hat du für mich jede Woche eingesetzt?' und du sagst '2 Stunden'* – (drohend) ***WAS WIRD JESUS DAZU SAGEN****?"*

Durch dieses pausenlose, mehr oder weniger unverhohlene Andeuten der Möglichkeit, nicht *"genügend"* zu tun, sowie das drohende Beschwören und Einhämmern der Notwendigkeit, *"genug/genügend"* und immer mehr für Gott zu tun, um seine "Gunst" und sein "Wohlgefallen" zu erlangen, bewirkt die WTG gezielt das Entstehen eines von ihr gewollten, auf Angst und Schuldgefühlen beruhenden "Unwohlseins" seitens ihrer "Verkündiger"-"Herde", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 3 Abs. 1:

"Bis vor etwa fünf Jahren waren Choong Keon und seine Frau Julie, die heute Mitte 30 sind, allgemeine Pioniere in Sydney (Australien). Choong Keon erzählt: „Wir arbeiteten beide Teilzeit und hatten ein unbeschwertes Leben. Das Klima war angenehm und die Lebensart gelassen. Wir waren auch gerne mit unseren Freunden und der Familie

*zusammen". Dennoch waren sie nicht ganz mit sich zufrieden (*engl.*: felt uneasy, "*fühlten sich unwohl*"). Warum? Sie wussten, dass sie in ihrer Situation mehr für Jehova tun könnten, zögerten aber, etwas zu ändern".*

Dies zeigt, dass selbst "Vollzeitdiener" wie z. B. "Pioniere", die bereits "Mehr tun" und dafür auf berufliche Karrieren u. a. verzichtet haben, nicht vor der WTG Ermahnungen, *"NOCH mehr zu tun"* verschont bleiben, wie auch das unter "Zu Christus kommen" angeführte Beispiel *"Marks"* aus dem "Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 38 S. 24 Abs. 18 belegt. Vgl. das unter "Mehr tun" aus dem "Wachtturm" vom 1.7.1971 präsentierte Beispiel *"eines jungen amerikanischen Ehepaares"*, das seinen natürlichen Wunsch auf Kinder und Familie zugunsten des WTG-"Missionar"-Hochleitungsaktivismus rigoros "Opferte".

Sich in seinem Ausgerichtetsein auf Gott wohl zu fühlen (unter dem *"sanften Joch Christi"*, oder laut Heb 4,10 in *"Gottes Ruhe"* zu sein) ist also für die WTG nicht akzeptabel. Für sie "muss es weh tun"; für sie gilt *"Kein Opfer ohne Opfer"*, siehe "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Danach ringen". Pausenlos ermahnt die WTG alle Glieder ihrer "Verkündiger"-"Herde", einschließlich jener, die bereits in irgend einer Form des von ihr hochgelobten und idealisierten "Vollzeitdienstes" "Vermehrt" aktiv sind, zu NOCH größerer Leistung und erhöhtem, "Ganzherzigen Einsatz" und "Opferbereitschaft", indem u. a. solche Vokabeln wie "Seine Komfortzone verlassen" gebraucht werden (vgl. auch unter "Mehr tun": *"Bequemlichkeit aufgeben"*), was bei allen, die diese "Ermahnungen" als von Gott kommend betrachten und entsprechend ernst nehmen, zu einer von der WTG gewollten, seelisch/emotionalen Dauerzwangslage führt, der es durch eine "Flucht nach vorn" in Form eines sich-in-hektischen-"Vermehrten Dienst"-Aktivismus-Stürzens zu Leibe zu rücken gilt. Dies nicht zu tun bedeutet laut WTG mit Verweis auf Jak 4,17, gegen Gott zu "Sündigen", siehe "Predigtauftrag".

Im "Tagestext" vom 7.9.2015 deutet die WTG die (von ihr gewünschte und beabsichtigte) Möglichkeit an, dass einzelne Glieder ihrer Befehlsempfängerherde als Folge des nie nachlassenden Drucks ihrer unerfüllbar scheinenden Forderungen betrübt und niedergeschlagen werden:

"Da ist kein Mensch gerecht auf der Erde, der ständig Gutes tut und nicht sündigt (Pred. 7:20) Gut möglich, dass wir ein wenig den Kopf hängen lassen, wenn wir so genau in den Spiegel des Wortes Gottes [Anm.: Den enormen, talmudähnlichen, von der WTG als "Biblisch" verkauften WTG-Forderungenkatalog] *schauen und den einen oder anderen „Flecken“ entdecken — vielleicht sogar eine Spur von Egoismus."*

Trotz anschließend im gleichen Kommentar verabreichten "Eiapopeia"-Scheintrostes ist die an alle "Zeugen Jehovas" gerichtete "Hauptbotschaft" ausgesprochen: *"Es gibt Anforderungen, und die müsst ihr erfüllen, wollt ihr 'Gottes Wohlgefallen' erlangen". "(Eine Spur von) Egoismus"* bedeutet hier *"Mangel an auf die* WTG *gerichteter Einsatz- und Leistungsbereitschaft zur gehorsamen Förderung und Unterstützung ihrer Organisationsinteressen".*

Im Übereinstimmung mit alledem verweist die WTG auf das *"Vielleicht"* aus Zeph 2,3 (*"Vielleicht werdet ihr geborgen am Tage des Zornes Jehovas"*) im Sinne von *"Verlaßt euch nicht darauf, gerettet zu werden, nur weil ihr Zeugen Jehovas seid. Es kann euch dennoch passieren, dass ihr in Harmagedon vernichtet werdet, wenn ihr nicht genug getan habt"*). Betreffs des Fehlers dieser Auslegung siehe "Rettung".

Das, was dieser enorme, von der WTG pausenlos erzeugte Druck bei den sich ihm unterwerfenden Menschen bewirkt, die Ruhelosigkeit, Anspannung, innere Unruhe und Unrast (siehe "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein"), der pausenlose, hektisch/panische Aktivismus, das sich ständige Fragen "*Tue ich AUCH WIRKLICH genug? Könnte ich nicht NOCH MEHR tun*?" steht in krassem Gegensatz zu dem, was Jesus Christus selbst gemäß Mat 11,28-30 allen seinen Nachfolgern auf den Weg gab: "*Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht".* Es widerspricht Phil 4,6.7: "*Seid um nichts besorgt, sondern in allem sollen durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus".* Es widerspricht Heb 4,10: "*Wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch zur Ruhe gelangt von seinen Werken wie Gott von seinen eigenen*". WTG-"Belehrung /-Ermunterung" bewirkt nervöse Unruhe, Rastlosigkeit, Selbstzweifel, ein inneres Gehetztsein mit dem Bestreben, seinen Gottesglauben zu "Beweisen" und sich durch das Erbringen immer größerer "Leistung" die Gunst und Gnade Gottes zu (v)erdienen und zu erkaufen, um sodann festzustellen, dass man immer noch mehr und nie *"Genug"* tun kann; im Gegensatz hierzu bewirkt das Wirken des Heiligen Geistes innere Ruhe und Frieden, Ausgeglichenheit, Vertrauen und Zuversicht. Vgl. auch mit "Predigtdienststunden".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Genug zu tun"*, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG zu überantworten siehe das

Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem *"genügenden"* Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Geradeso tun

Aktivismus
Worthülse

Auch *"gewissenhaft befolgen"* genannt. Absolutes, kritikloses, totales und genauestes Befolgen sämtlicher als von Gott kommender bzw. unter seiner oder der seines Heiligen Geistes Leitung zustandegekommener WTG-Handlungsanweisungen und Direktiven, ohne Wenn und Aber, bis ins kleinste Detail. "Anweisungen befolgen"; absoluter "Gehorsam" gegenüber WTG-Befehlen; jegliche WTG-"Zuteilung" *"(bereit)willig"* und ohne zu Zögern annehmen. Dieser absolute "Gehorsam" gegenüber der WTG hat automatisch und ohne darüber nachzudenken zu erfolgen, allein aufgrund der Tatsache, dass die WTG "gesprochen" hat und ihre Lautäußerungen inspiriertem göttlichem Gebot gleichwertig sind. Als Veranschaulichung diene folgende, unter "Jehovas Zeugen" kursierende "Parabel": *"Da ist ein Stuhl, auf dem liegt eine Reißzwecke mit der Spitze nach oben. Wir setzen uns trotzdem darauf, denn wenn die WTG dies so vorgesehen hat, dann wird sie sich sicher etwas dabei gedacht haben und sie handelt unter göttlicher Führung, ergo kommt das von Gott selbst".* Mehr betreffs dieses "Denk-Automatismus" im Sinne einer pawlowschen unbedingten Konditionierung siehe "Gehorsam …"; vgl. auch mit "Anweisungen" sowie "Anweisungen befolgen"; "Im Kleinen treu im Großen treu"; "Sich eng an etwas halten"; ferner "Einheit".

Das "Gehorsame" Befolgen von WTG-Direktiven wird auch rabulistisch/irreführend als "Auf Gott hören" bzw. "Auf Jehova hören" bezeichnet.

Die WTG weiß wie alle anderen, ähnlich gearteten totalitären Gemeinschaften sehr genau um die Wahrheit der folgenden Feststellung aus dem Buch 'The Rise of Christianity' (© 1996 by Princeton University Press) S. 144:

> *"In dem Maße, in dem wir unsere Beziehungen zu anderen wertschätzen, werden wir uns anpassen, um uns ihre Wertschätzung zu bewahren."*

Auf der Grundlage dieses Mechanismus (Furcht des Einzelnen vor Verlust der Achtung anderer bzw. seiner Sozialkontakte) übt die WTG vermittels ihrer "Bezeichnen"-, Exkommunizierungs- und Ächtungsprozedere emotionale Erpressung zwecks Erzwingens von totaler Konformität mit ihrem Organisationswillen aus.

Die als autoritär, despotisch, diktatorisch, totalitär, tyrannisch, unmäßig und völlig überzogen zu bewertende WTG-Maximalforderung absoluten, totalen, uneingeschränkten, bedingungs- und widerspruchslosen "Gehorsams" gegenüber einer jeglichen ihrer Lautäußerungen unter Ausschaltung jeglichen "Eigenen Denkens" und kritischen Hinterfragens wurde von einem "Kritischen Denker" sehr à propos wie folgt zusammengefasst:

> *"Innerhalb der Organisation gibt es keine Gewissensfragen, sondern nur Gehorsam!"*

Mehr hierzu siehe "Die totalitäre *„Gehorchen, ohne zu verstehen“*-Maximalforderung der WTG".

Die Wendung ist abgeleitet von Gen 6,22; Ex 7,6; 12,28.50; 39,32.43 u. a. laut NWÜ, unter Betonung der Genauigkeit, mit der GOTTES! (von Gott INSPIRIERTE und damit absolut unfehlbare) Anweisungen in biblischer Zeit befolgt wurden. Als Beispiel des Konstruierens einer falschen *"Biblischen Parallele"* zwischen den inspirierten göttlichen Direktiven, die Noah zwecks Errichtens der Arche erhielt, und den heutigen, rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten und damit fehlbaren WTG-Organisationsdirektiven siehe den "Tagestext" vom 1.2.2019 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Noah ging daran, gemäß allem zu tun, was Gott [nicht ein sich selbst als 'Gottes Sprachrohr' ernannt habendes oberstes Organisations-Zentralkomitee] *ihm geboten hatte. Geradeso tat er (1. Mo. 6:22) Noah hatte noch nie eine Arche gebaut. Also musste er sich auf Gott verlassen, und „geradeso tat er“ — er folgte genau Jehovas Anweisungen.* [Richtig: Er folgte tatsächlich von GOTT stammenden, göttlich inspirierten Offenbarungen.] *Das Ergebnis? Es gelang auf Anhieb. Und das musste es auch! Noah hatte auch als Familienvater Gelingen, und zwar aus dem gleichen Grund: Er vertraute auf Jehovas Weisheit.* [Richtig: Er vertraute auf von GOTT gegebene, göttlich inspirierte Weisheit.] *Er leitete seine Kinder an und war ihnen ein Vorbild. Das war in der Zeit vor der Sintflut alles andere als einfach (1. Mo. 6:5). Hast du Kinder? Was bedeutet es dann für dich, „geradeso“ zu tun? Lass dich beim Kindererziehen von Jehova* [von der WTG] *anleiten — durch sein Wort* [die Bibel, so wie vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF] *UND SEINE ORGANISATION. Allerdings gibt es auch Kinder, die Jehova* [die WTG] *verlassen* [die sich dem totalitären Diktat der WTG entziehen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen]. *Wenn Eltern sich wirklich bemüht haben, ihrem Kind die Wahrheit* [die rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und damit fehlbare WTG-Organisationsideologie] *ins Herz zu pflanzen, können sie ein gutes Gewissen haben.* [De facto 'gestattet' hiermit die WTG nur solchen Eltern, die sich strikt an WTG-Vorgaben betreffs WTG-zentrischer Indoktrination ihrer Kinder gehalten haben, 'Ein gutes Gewissen zu haben', was als Gipfel der Anmaßung zurückzuweisen ist.] *Und sie können darauf hoffen, dass ihr Kind einmal zu Jehova* [zur WTG] *zurückkommt. w18.03 30 Abs. 10, 11"*

Der Fehler einer solchen "Verbiegung" einer biblischen Begebenheit in Richtung *"So wie XYZ in der Bibel auf Gott hörte, genau so müsst ihr heute auf uns – die WTG – hören!"* besteht darin, dass sie – die WTG – weder Gott, noch gottgleich, noch inspiriert ist und damit ihre Erlasse und Dekrete keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit und absolute, göttliche Wahrheit erheben können. Dessenungeachtet setzt die WTG absolutes und bedingungsloses Befolgen all ihrer Erlasse und Organisationsdirektiven mit direktem "Gehorsam" gegenüber Gott gleich, siehe "Anweisungen befolgen" und "Gehorsam …".

"Der Wachtturm" vom Juli 2018 zweiter "Studienartikel" bietet ein Beispiel dafür, wie die WTG vermittels Missbrauchs der in Ex 17 und Num 20 geschilderten Ereignisse (Moses am Felsen von Massa bzw. Meriba) eine "theologische Grundlage" für ihre unmäßige Forderung absolut genauesten, gewissenhaftesten, minutiösesten und penibelsten Befolgens auch der kleinsten ihrer Organisationsdirektiven konstruiert – Anmerkungen jeweils in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

S. 13 Abs. 7: *"Moses reagierte genau richtig. Er wandte sich an Jehova und folgte sorgfältig seinen Anweisungen."* (Man beachte: Hier geht es um GOTTES INSPIRIERTE Anweisungen, nicht um die ständig geänderten, unvollkommenen Direktiven einer von fehlbaren Menschen geschaffenen Organisation wie die WTG.)

S. 14 Abs. 9 und 10: *"Jehova sagte ihm, er solle seinen Stab nehmen und das Volk vor dem Felsen versammeln. Diesmal sollte er nicht auf den Felsen schlagen, sondern zu ihm reden (4. Mo. 20:6-8). Das tat Moses aber nicht. Stattdessen machte er seinem Ärger lautstark Luft … Jehova wurde sehr zornig auf Moses (5. Mo. 1:37; 3:26). … Ein Grund könnte gewesen sein, dass Moses die geänderten Anweisungen Jehovas missachtet hatte."* (Dto.: Anweisungen GOTTES.)

S. 14 und 15 Abs. 12 und 13: *"Moses' Vorgehen führte dazu, dass Jehova nicht die Ehre erhielt, die ihm zustand. … Zu Recht machte Jehova bei Moses keine Ausnahme. Wie die anderen Rebellen durfte auch er das verheißene Land nicht betreten."*

S. 15 Abs. 16 und 17: *"… [wir] müssen unseren Blick fest auf Jehova* [die WTG] *gerichtet halten* [im Kontrast hierzu steht Heb 12,2] *und uns immer fragen, was er* [die WTG] *sich von uns wünscht (1. Joh. 2:17). Was lernen wir aus Moses' Fehler für unseren Alltag? … Selbst wenn uns immer wieder die gleichen Probleme* [wie z. B. immer wiederkehrender Machtmissbrauch seitens 'Ältester' oder Verfahrensfehler seitens der WTG] *zu schaffen machen, hören wir nicht auf, „das zu tun, was vortrefflich ist* [i. e. der WTG weiterhin kritik- und bedingungslos ergeben zu sein und sich für sie verausgaben]*, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten“ (Gal. 6:9; 2. Thes. 3:13). Wie reagieren wir, wenn uns etwas frustriert oder wir uns wiederholt an anderen stoßen? Haben wir*

uns und unsere Zunge dann im Griff? (Spr. 10:19; 17:27; Mat. 5:22). Wenn wir uns provoziert fühlen, ist es wichtig, „dem Zorn Raum“ zu geben. Wessen Zorn? Dem Zorn Jehovas. (Lies Römer 12:17-21.) Blicken wir weiter auf Jehova. Warten wir geduldig, bis er sich, falls nötig, der Sache annimmt. Sich selbst zu rächen würde mangelnden Respekt vor Jehova [der WTG] *verraten."*

Hier wird deutlich, auf welch die Bibel missbrauchende, eigenzweckdienlich/machiavellische Weise die WTG ihre Befehlsempfänger im Zaum zu halten versucht und ihnen angesichts welch auch immer gearteten, in ihrem Hierarchiegefüge erlittenen Unrechts vermittels angsterzeugendem Androhen des "Missfallens Gottes" absolutes Stillhalten verordnet. Der Fehler der Gleichsetzung des Fehlverhaltens Moses' mit der WTG unliebsamem Verhalten heutiger "Zeugen Jehovas" besteht darin, dass es sich bei Moses' Fehlverhalten um eine Verletzung eines tatsächlich GÖTTLCHEN, INSPIRIERTEN Gebotes handelt; WTG-Regularien jedoch sind rein menschlichen Ursprungs, nicht göttlich noch von Gott inspiriert, womit eine *"Verletzung"* derselben nicht als *"Sünde gegen Gott"* eingestuft werden kann. Durch ihre o. a. Parallelsetzung maßt sich die WTG auf krass blasphemische Weise eine Autorität an, die ihr nicht verliehen wurde und die ihr daher nicht zusteht; durch diese Anmaßung *"setzt sie sich in den Tempel Gottes und weist sich aus, dass sie Gott sei"* (2Thess 2,4).

Davon abgesehen, stellt sich angesichts der frommen Ermahnungen der WTG (*"Wenn wir uns provoziert fühlen, ist es wichtig, „dem Zorn Jehovas Raum“ zu geben. Warten wir geduldig, bis er sich, falls nötig, der Sache annimmt. Sich selbst zu rächen würde mangelnden Respekt vor Jehova verraten"*) im Verbund mit ihrem aggressiv/wütenden Vorgehen gegen ihr (als "Feinde der Wahrheit" und "Feinde Gottes" geschmähte) unliebsame "Abtrünnige" und Whistleblowers vermittels ihrer Rechtsanwälte die Frage aus Röm 2,21 *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* Wie steht es mit der WTG eigenem *"Sich nicht provozieren lassen",* ihrem *"Geduldigem Warten auf Jehova"* und ihrem *"Sich nicht selbst rächen"?* Angesichts der (ihren von ihr selbst ohne Unterlass erteilten Ermahnungen diametral entgegengerichteten) "juristischen Umtriebe" der WTG muss ihre heuchlerische Doppelbödigkeit als grenzenlos eingestuft werden.

Die abenteuerlich absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Direktiven, vermittels deren die WTG von den ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" verlangt, jegliches eigene Denken und Reflexion auszuschalten und ihre rein menschlich/fehlbaren, nicht von Gott inspirierten "Anweisungen" kritik- und widerspruchslos umzusetzen, lassen bei jedem denkenden Menschen sämtliche Alarmglocken schrillen. Dies ist nicht nur als unbiblische und bodenlose Anmaßung seitens der WTG bzw. ihres sie vertretenden, menschlichen obersten Zentralkomitees zu werten, sondern im Lichte des Unheils, das von Sektenbossen wie z. B. David Koresh oder Jim Jones angerichtet wurde, als brandgefährlich zurückzuweisen. Es steht in krassem Widerspruch zu biblischen Aussagen wie Apg 17,11 *"[Die Beröer] untersuchten täglich die Schriften …, ob dies sich also verhielte"* und 1Joh 4,1 *"Glaubet nicht jedem Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind".* Durch ihre unmäßige Forderung, sich ohne jegliches eigene Nachdenken, kritik- und willenlos GENAUESTENS – *" Geradeso"* – an auch nur die geringste ihrer Lautäußerungen zu halten mit der Begründung, die von ihr ausgegebenen Direktiven seien göttlichen Ursprungs bzw. göttlichen Geboten gleichrangig, offenbart sich die WTG bzw. ihr sie vertretendes, gesetzgebendes oberstes Zentralkomitee als zu dem *"Mensch[en] der Sünde",* dem *"Sohn des Verderbens"* gehörend, *"welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und SICH SELBST DARSTELLT, DASS ER GOTT SEI"* (2Thess 2,4).

Betreffs des WTG-Missbrauchs vom Spr 3,5.6 zwecks Forcierens ihrer Forderung, ihre Direktiven ohne Wenn und Aber zu befolgen siehe "Eigenes Denken".

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG sogar das Leben von ihr nicht unterstellten "Außenstehenden" zu reglementieren versucht siehe "Hurerei".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes* [d. h. des obersten WTG-Leitungsgremiums] *tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs der "Verheißung" des obersten WTG-Zentraldirektoriums, sich an allen "Gehorsamen Zeugen Jehovas", die *"die Leitende Körperschaft unterstützen",* mit *"Rettung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* zu *"revanchieren"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der höchst bedenklichen und gefährlichen WTG-Direktive, jegliche von ihr kommenden *"Anweisungen"* kritiklos, ohne zu hinterfragen und ohne Wenn und Aber *"zu befolgen, ob sie nun vom strategischen oder menschlichen Standpunkt aus vernünftig erscheint oder nicht"* siehe "Anweisungen".

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam ...".

Siehe auch "Im Kleinen treu im Großen treu".

Gerechter Stand vor Jehova

Biblisch/umgedeutet

Auf Jes 53,11 gemäß prä-2018-NWÜ-Wiedergabe gegründete Wendung zur blumig/euphemistischen Bezeichnung des Status als "Getaufter", von der WTG anerkannter, "Vorbildlicher" und ihrem totalitären Diktat im Totalgehorsam unterstellter "Zeuge Jehovas", der ihren Willen tut und ihre Direktiven ohne Wenn und Aber umsetzt. Die "revidierte" NWÜ von 2018 hat statt *"[er wird] viele in einen gerechten Stand bringen"* vereinfacht *"[er wird] bewirken, dass viele als gerecht gelten"*. Zu beachten ist, dass es laut V. 11 *"der gerechte Knecht"*, d. h. der hier prophezeite Messias und Erlöser Jesus Christus ist, der dieses *"Gerechtmachen"* bewirkt.

In ihrem hemmungslosen Größenwahn und ihrer grenzenlosen Verblendung behauptet die WTG jedoch, SIE sei es, die viele Menschen *"in einem gerechten Stand vor Gott"* bringe, wie im "Wachtturm" vom Juli 2016 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 11 belegt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Für die Zeit des Endes sagte der Prophet Daniel voraus, dass „die, die Einsicht haben“, der gesalbte Überrest [d. h. die WTG, vertreten durch ihr "Gesalbtes" oberstes Leitungsgremium], *„die vielen zur Gerechtigkeit führen“ werden. (Lies Daniel 12:3.) Durch das* [von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobene] *Predigen und Lehren haben sie* [d. h. die WTG, nicht Gott, Jesus Christus oder der Heilige Geist] *Millionen „anderer Schafe“ in einen gerechten Stand vor Jehova gebracht (Joh. 10:16)."*

Abgesehen von der Anmaßung und Selbstüberhebung der Behauptung, sie – die WTG – habe Menschen *"in einen gerechten Stand vor Gott gebracht"*, was im Grunde dem blasphemischen Anspruch gleichkommt *"WIR können Menschen erretten!"* (der Allmächtige benötigt keine unvollkommene, menschliche Organisation, um Menschen zu erretten, siehe Luk 19,40; Joh 14,26 u. a.) besteht für eine Anwendung von Dan 12,3 als auf das 20. Jahrhundert bezogen keinerlei biblische Grundlage, da die Danielprophezeiungen als auf die antike jüdische Geschichte bezogen und als innerhalb des Rahmens derselben erfüllt verstanden werden müssen, siehe "Ende, das"; vgl. auch "Gegenwart (Christi)"; "Letzte Tage"; "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Gerechtgesinnte Menschen

Worthülse

Auch "Gerechtigkeitsliebende Menschen" genannt. Personen, die gemäß WTG-Definition *"nach Gerechtigkeit hungern und dürsten"* (Mat 5,6) und die deshalb die von "Jehovas Zeugen" im Auftrag der WTG propagierten Lehren und Anweisungen "Bereitwillig" und "Demütig" annehmen und letzten Endes selbst zu "Zeugen Jehovas" werden mit der Aussicht, das *"kommende* göttliche Strafgericht *von* Harmagedon" zu "Überleben" und ewig auf einer *"paradiesischen, gereinigten Erde"* in Vollkommenheit zu leben. *"Gerecht gesinnte Menschen"* sind also Personen, die völlig im Einklang mit der von der WTG definierten, aufgerichteten und als von Gott kommenden, für alle Menschen verbindlich vorgegebenen *"Gerechtigkeit"* stehen und sich dieser in absolutem "Gehorsam" und totaler "Unterordnung" kritik- und klaglos unterwerfen.

Gerechtigkeit lernen

Worthülse

WTG-Organisationsideologie und -Regularium – genauer: Eine WTG-willensgemäße Lebensführung – vermittels eines WTG-gemäßen "Bibelstudiums" kennenlernen.

Die Wendung *"Gerechtigkeit lernen"* ist aus Jes 26,9 abgeleitet. Betreffs der WTG-Falschauslegung dieses Verses siehe "Bildungsprogramm in der neuen Welt".

Gerechtigkeit üben

Aktivismus
Worthülse

Auch in Anlehnung an Mi 6,8 als *"Recht üben"* bezeichnet: WTG-Direktiven befolgen; "Das Richtige tun"/"Gutes tun", d. h. das tun, wa die WTG als *"richtig"* oder *"gut"* bezeichnet, nämlich das, was ihren Interessen nützt. Das tun, was die WTG als unbedingt zu befolgende "Göttliche Gebote", denen unbedingt zu "Gehorchen" ist, formuliert, allem voran: (1) "Angestrengtes", "Eifriges", "Fleißiges" etc. "Predigen"; (2) lückenloser Besuch sämtlicher von der WTG vorgeschriebener WTG-Ortsgruppensitzungen und "Beteiligung" an denselben durch "Kommentaregeben" und das *"Halten von Aufgaben";* (3) "Persönliches Studium" von WTG-Verlagsprodukten; (4) WTG-Interessen immer und ausnahmslos "An die erste Stelle setzen"; (5) das großzügige Entrichten "Freiwilliger Spenden"; (6) Volleinsatz in diversen WTG-interessenzentrischen Aktivismen (WTG-Immobilienschaffen und -Pflege; Mitwirkung in WTG-interessenzentrischen Komitees u. a.).

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der Wendung *"Gerechtigkeit üben"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

1.8.1998 S. 14 und 15 Abs. 9 bis 13:

"… Zu den Dingen, die Jehova [die WTG] von uns zurückfordert, gehört unter anderem, „[WTG-] Recht zu üben“ (Micha 6:8). Wie können wir das tun?

…[wir] müssen … Gottes Sittenmaßstab [WTG-Moralmaßstäben] *entsprechen. Da Gottes Maßstäbe* [nicht aber der WTG menschliche Regularien] *gerecht sind, üben wir Gerechtigkeit, wenn wir im Einklang damit* [richtig: Mit GOTTES INSPIRIERTEN – nicht der WTG menschlichen – Maßstäben] *leben. Das erwartet Jehova* [die WTG] *von seinem Volk. „Lernt Gutes tun; forscht nach dem Recht“, sagte Jehova zu den Israeliten (Jesaja 1:17). Jesus gab seinen Zuhörern in der Bergpredigt einen ähnlichen Rat, als er sie anwies, ‘zuerst das Königreich und Gottes Gerechtigkeit* [zuerst die WTG und ihre Organisationsinteressen] *zu suchen’ (Matthäus 6:33)* [von der WTG im Rahmen ihres 'Das Königreich, i. e. die WTG, an die erste Stelle setzen'-Dogmas missbraucht]. *Paulus forderte Timotheus auf, ‘nach Gerechtigkeit zu jagen’ (1. Timotheus 6:11). Wenn wir im Einklang mit Gottes Verhaltensmaßstäben* [mit WTG-Organisationsdirektiven] *leben und die neue Persönlichkeit anziehen* [seine Persönlichkeit WTG-willengemäß 'verbiegen']*, streben wir nach wahrem Recht und wahrer Gerechtigkeit (Epheser 4:23, 24). Mit anderen Worten, wir suchen nach Gerechtigkeit, indem wir alles auf Gottes Weise* [gemäß WTG-Direktiven] *tun.* (Befehl zum absolut genauen Befolgen von WTG-Organisationsdirektiven.)

… wir können … ‘in der Gerechtigkeit erzogen werden’, wenn wir regelmäßig Gottes Wort ['die Bibel', so wie sie von der WTG für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *studieren und das Gelernte anwenden (Epheser 6:4; 2. Timotheus 3:16, 17).* (Befehl zur Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsideologie mit dem Ziel des absolut genauen Befolgens von WTG-Organisationsdirektiven.)

…

…[wir] offenbaren … gottgemäße Gerechtigkeit, wenn wir uns fleißig an der Predigttätigkeit beteiligen. „Enthalte das Gute nicht denen vor, denen es gebührt, wann immer es in der Macht deiner Hand liegt, es zu tun“, rät Jehova uns (Sprüche 3:27). Es wäre nicht recht, die lebengebende Erkenntnis [Kenntnis von WTG-Organisationsideologie]*, die Gott uns so großzügig gewährt hat, für uns zu behalten."* (Befehl zum Einsatz im WTG-Ideologievertrieb.)

15.8.2003 S. 14 Abs. 5:

"Gott [die WTG] *erwartet von denen, die unter seinem Volk* [unter der WTG unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *die Führung übernehmen* [d. h. von 'Ernannten' 'Ältesten'-Hierarchiefunktionären]*, dass sie Gerechtigkeit üben* [dass sie WTG-Organisationsregularien implementieren und durchsetzen]."

Es liegt auf der Hand, dass keiner dieser rein menschlichen, die Interessen eines von Menschen für das Forcieren eigener menschlicher Interessen geschaffenen Medienkonzerns bedienenden Aktivismen auch nur das Geringste mit "echt göttlichen" Maßstäben von Gerechtigkeit – von Güte, Mitmenschlichkeit, dem Fördern des Gemeinwohls etc. – zu tun hat.

Gerechtigkeitsliebend

Aktivismus
Worthülse

Völlig mit WTG-Doktrin und -Direktiven in Übereinstimmung sein; WTG-Lehre und -Anweisungen *"liebend"."Gerecht"* ist herbei alles, was die WTG gemäß ihrem eigenen, pseudobiblischen, selbst aufgestellten "Rechts"-Kodex als *"gerecht"* erklärt; vgl. "Richtig".

Gerechtigkeitsliebende Menschen

Worthülse

Auch "Gerechtgesinnte Menschen" genannt. Personen, die gemäß WTG-Definition *"nach Gerechtigkeit hungern und dürsten"* (Mat 5,6) und die deshalb die von "Jehovas Zeugen" im Auftrag der WTG propagierten Lehren und Anweisungen "Bereitwillig" und "Demütig" annehmen und letzten Endes selbst zu "Zeugen Jehovas" werden mit der von der WTG versprochenen Aussicht, das *"kommende* göttliche Strafgericht *von* Harmagedon" zu "Überleben" und *"ewig auf einer paradiesischen, gereinigten Erde in Vollkommenheit zu leben". "Gerechtigkeitsliebende Menschen"* sind also Personen, die die von der WTG definierte, innerhalb ihres eigenen Systems maßgebende und als von Gott kommend präsentierte, für alle Menschen verbindlich vorgegebene *"Gerechtigkeit lieben",* d. h. sich dieser in absolutem "Gehorsam" und totaler "Unterordnung" kritik- und klaglos unterwerfen.

Gereinigte Erde

Dogma

Die in "Harmagedon" von *"böser Menschenherrschaft"* sowie aller Unmoral und Korruption gesäuberte, "runderneuerte" und "Paradiesische" post-"Harmagedon"-Erde während der "Tausendjahrherrschaft Christi". Laut WTG in Dan 2,44; Offb 19,11-21 prophetisch vorausgesagt. Auch Jes 11,6-9 (Friede zwischen Menschen und Tieren, "Löwen- und Tigerstreicheln", "mit Giftschlagen spielen") wird in diesem Sinne bemüht, obgleich sich diese Passage symbolisch auf die Wiederherstellung des "Alten Israel" nach dem "Babylonischen Exil" 537 v. Chr. bezieht (*"Tiere" = "tierhafte"* Wesenszüge von Menschen). Mehr hierzu siehe "Neue Erde"; vgl. "Leben auf einer paradiesischen Erde".

In kindlichen WTG-"Märchen"-Illustrationen wird das laut WTG von Gott vorgenommene *"Reinigen der Erde"* in Form einer Hand dargestellt, die mit einem Wischtuch über den Globus wischt.

Betreffs des Irrtums des WTG-Verständnisses des biblischen "Erde"-Begriffes siehe daselbst; vgl. mit "Gereinigte Erde"; "Neue Erde".

Gerichtsbotschaft(en)

Dogma

(1) Allgemeiner Gebrauch

Die von der WTG an "die Welt" per "Predigtdienst" übermittelte Botschaft vom "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon", anlässlich dessen das gesamte "System Satans" samt allen, die laut WTG kein "Ewiges Leben" verdienen, d. h. allen dann "Ungläubigen", "Weltlichen" Nicht"-"Zeugen Jehovas", "Vernichtet" werden. Im englischen Original werden solche aggressiven *"Gerichtsbotschafts"*-Strafankündigungen typischerweise als *"hard-hitting"* bezeichnet, siehe diese Beispiele aus der 'wol'. Im Deutschen ist oft von einer *"schonungslosen Gerichtsbotschaft"* die Rede, siehe diese Beispiele aus der 'wol'.

Gern setzt sich die WTG mit den Propheten biblischer Zeiten – insbesondere mit Jeremia – gleich, die Gottes Strafankündigungen gegen das "Alte Israel" übermittelten. Der Fehler solch anmaßend/wichtigtuerischer Selbstgleichsetzungen besteht darin, dass die biblischen Propheten von Gott inspiriert waren und auf ein ihnen tatsächlich von Gott übertragenes Mandat verweisen konnten, welches durch die unfehlbare Erfüllung der von ihnen getätigten Prophezeiungen bestätigt wurde. Nicht nur kann die durch und durch fehlbare WTG auch nicht den Ansatz göttlicher Inspiration und Führung geltend machen, sondern sie hat sich durch das massenweise Fehlschlagen ihrer vollmundig und im Dauerfeuermodus geäußerten Zukunftsprognosen als hochgradig "Falscher Prophet" geoffenbart, der die Menschen wiederholt irregeführt, getäuscht und geängstigt hat. Für die WTG und ihr von sich selbst an sich selbst übertragenes *"Prophetenmandat"* gelten vollumfänglich Jer 14,14; 23,21; 27,15-17 sowie 29,8.9:

"Die Propheten [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *weissagen Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt – auch nicht zu ihnen geredet. Sie weissagen euch Lügenvision, Wahrsagerei, Nichtiges und den Trug ihres Herzens."*

"Ich habe die Propheten [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."*

"Ich habe sie [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *nicht gesandt, spricht der JHWH, sondern sie weissagen in meinem Namen Lüge … Hört nicht auf die Worte eurer Propheten* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee]*, die euch weissagen … Denn sie weissagen euch Lüge. Hört nicht auf sie!"*

"Lasst euch von euren Propheten, die in eurer Mitte sind [dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee]*, … nicht täuschen! Und hört nicht auf eure Träume, die ihr* ['Jehovas Zeugen'] *euch* [von eurem obersten Zentralkomitee] *träumen lasst! Denn Lüge weissagen sie euch in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt, spricht JHWH."*

Betreffs der Reperkussionen der von der WTG zu verschiedenen Zeiten verbreiteten, demagogisch/vitriolischen Hetze gegen Andersgläubige siehe "Durch Verordnung Unheil schmieden" sowie "Verfolgung".

(2) WTG-kirchenhistorisch-spezifischer Gebrauch

Eine Serie von sieben, in den 1920ern von der damaligen WTG international durchgeführten demagogischen Kampagnen, vermittels derer gegen verschiedene gesellschaftliche Elemente gehetzt wurde und von denen die WTG in ihrer späteren Offenbarungsauslegung in der für sie typischen Nabelschaumanier behauptet, diese seien die Erfüllung der in der Offb enthaltenen "Sieben Posaunen"- (siehe daselbst) und sieben Zornesschalenvisionen, wobei sie außer Acht lässt, dass die Siebenzahl in der Offb nicht buchstäblich zu verstehen ist (Offb 1,4; 4,5; 5,6), siehe die Erklärungen zum Begriff *"Sinnzahl"* unter "144000" sowie "Offenbarung, die".

(3) Für die Zukunft prophezeite *"Gerichtsbotschaften"*

Im Rahmen ihrer düster/apokalyptischen "Angriff Gogs von Magog"-Zukunftsvisionen beschwört die WTG auf für sie typische, wichtigtuerische Weise eine "Bald" erfolgende, von "Jehovas Zeugen" durchgeführte und gegen die gesamte "Welt Satans" gerichtete *"Gerichtsbotschafts"*-Kampagne, die diese so "reizen" soll, dass sie sich mit Gebrüll auf die WTG und auf "Jehovas Zeugen" stürzen, um sie auszurotten. Als Beispiel hierfür siehe das *"Die reine Anbetung Jehovas – endlich wiederhergestellt"*-WTG-Buch von 2022 (WTG-Kürzel 'rr'), in dem in Kap. 18 S. 198 Abs. 19 folgendes, entsprechend der im "Neurolinguistischen Programming (NLP)" verwendeten *"Anker"*-Technik folgendes, für den einzelnen "Zeugen Jehovas" außerordentlich erschreckendes Zukunftsszenario entworfen wird:

"Irgendwann nach der Vernichtung der falschen Religion wird Jehova [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *sein Volk* [das der WTG im Kadavergehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *vermutlich* [? Ja oder nein?] *eine schonungslose* ['hard-hitting' im engl. Original] *Botschaft predigen lassen – vergleichbar mit dem in der Offenbarung erwähnten Hagel, bei dem jeder Hagelstein über 20 Kilogramm wiegt (Offb. 16:21, Fn.). Diese Botschaft – wahrscheinlich eine Erklärung über das baldige Ende der politischen und wirtschaftlichen Systeme – wird die Leute so quälen, dass sie über Gott lästern. Wahrscheinlich wird genau diese Botschaft die Nationen reizen, einen Großangriff auf Gottes Volk zu unternehmen, um es ein für alle Mal zum Schweigen zu bringen. In ihren Augen werden wir schutzlos sein, eine leichte Beute. Was für ein Irrtum!"*

Diese Auslassung wurde wie folgt sehr à propos kommentiert:

> *"Sie tun gerade so, als hätten die Regierungen der Welt die letzten anderthalb Jahrhunderte in Panik darüber verbracht, was die Zeugen Jehovas als nächstes sagen werden."*

Eine solch aberwitzig absurde, egozentrisch/omphaloskeptische und als greifbare Manifestation eines schizophrenen Verfolgungswahns (*"Lust am Untergang"; "Todessehnsucht"*) anmutende Märchenphantasie, gemäß welcher die mächtigsten militärischen Organisationen der Welt keine andere Sorge als die WTG haben, kann nur noch als Ausdruck krankhafter Wichtigtuerei seitens der WTG bewertet werden. Mehr hierzu siehe "Angriff Gogs von Magog".

Gerichtstag (Gottes)

Biblisch/umgedeutet

Von Jesus in Mat 10,15 u. a. gebrauchte, doch zeitlich nicht näher bestimmte Wendung (ἡμέρᾳ κρίσεως hêméra$_i$ kríseos). Siehe auch 2Pet 2,9.

"Tag" (ἡμέρα hêméra) muss im Sinne von Ps 90,4 und 2Pet 3,8 als relativ, als *"kurze Zeitspanne"* aus göttlicher Perspektive verstanden werden. Da Joh 11,24 von der *"Auferstehung AM LETZTEN TAGE"* redet, und Joh 5,29 sowie Offb 20,13 von einem *"Gericht"* i. V. mit der Auferstehung der Toten, scheint – biblisch betrachtet – der Gerichtszeitpunkt mit der nach dem Millennium erfolgenden, allgemeinen Auferstehung und der endgültigen Bestimmung in Verbindung zu stehen. Laut Apg 17,31 kommt ein *"Tag"*, an dem Christus die Erde richten wird, siehe "Gerichtstag Christi".

Betreffs des biblischen Begriffes *"Tag Gottes"* bzw. *"Tag JHWHs"* siehe "Tag Gottes; Tag Jehovas".

Betreffs der WTG-Sonderauslegung des Begriffes "Tag des Herrn" als auf die "Letzten Tage"/die "Zeit des Endes" zwischen 1914 und "Harmagedon" bezogen siehe daselbst.

Gerichtstag Christi

Biblisch/umgedeutet

Auch *"Tausendjahr-Gerichtstag"* genannt. Zeitspanne, innerhalb derer Christus gemäß Apg 17,31 *"den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit".* Rein biblisch gleichbedeutend mit dem (dem Millennium folgenden) "Gerichtstag (Gottes)", siehe daselbst. Laut fundamentalistisch/'prämillennialistischer' WTG-Lehre das Millennium, während dessen er die Menschheit zur Vollkommenheit führt. Betreffs des Irrtums dieser Auslegung siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Gemäß der Bibel (Mat 25,31-46; 1Kor 15,24-28; Offb 20,11-15) handelt es sich beim *"Gerichtstag Christi"* um das dem Millennium FOLGENDE Endgericht mit nachfolgender Auflösung der gegenwärtigen oder *"ersten"* Schöpfung und Aufrichtung der *"neuen Himmel und neuen Erde",* siehe 2Pet 3 sowie Offb 21,1-5, weshalb das o. a. WTG-Konzept vom *"Tausendjahr-Gerichtstag Christi"* als unbiblisches, frei erfundenes Phantasiekonstrukt und als auf Eisegese beruhendes Missverständnis zurückgewiesen werden muss.

Innerhalb dieses absurd/eisegetischen (Un-) Sinnrahmens operiert die WTG-"Zweckentfremdung" von Jes 65,20 *"der Jüngling wird als Hundertjähriger sterben, und der Sünder als Hundertjähriger verflucht werden"* zwecks psedobiblischer Stützung ihres Konzepts, in der "post-Harmagedon"-"Neuen Welt"würden Personen, die sich trotz anhaltender, jahrhundertelanger *"Belehrung"* mit WTG-Organisationsideologie weigern, sich der totalitären WTG-"Theokratie" zu unterwerfen, mit "Ewiger Vernichtung" bestraft, siehe z. B. …

"Der Wachtturm" vom 15.4.2000 S. 16 Abs. 12 und 13:

"Diejenigen, die mit einer bleibenden Stätte auf der neuen Erde gesegnet sind, werden nicht altern und nicht zwangsläufig sterben. In Jesaja 65:20 wird uns zugesichert: „Nicht mehr wird es dann von jenem Ort einen Säugling von wenigen Tagen geben noch einen alten Mann, der seine Tage nicht erfüllt; denn obwohl hundert Jahre alt, wird einer noch als Knabe sterben; und was den Sünder betrifft, obwohl hundert Jahre alt, wird Übles auf ihn herabgerufen werden.“

Als sich das zunächst am Volk Jesajas erfüllte [es erfüllte sich NUR am 'Alten Israel' und in der Fortführung an der christlichen Enklesia]*, bedeutete es, daß die kleinen Kinder im Land sicher waren. Keine Feinde drangen ein wie einst die Babylonier, die Säuglinge verschleppten oder Menschen in der Blüte ihres Lebens erschlugen (2. Chronika 36:17, 20). In der bevorstehenden neuen Welt* [falsches Postulat einer 'Doppelten Erfüllung'] *werden sich die Menschen sicher und geborgen fühlen und sich des Lebens erfreuen. Sollte jemand es vorziehen, gegen Gott* [gegen die totalitäre, 'Theokratische'-WTG-Diktatur] *zu rebellieren, wird er nicht weiterleben dürfen. Gott wird ihn beseitigen* ['Und willst du uns nicht gehorsam sein, dann schlagen wir dir den Schädel ein]. *Was wäre, wenn der rebellische Sünder schon hundert Jahre alt ist? Gemessen an einem ewigen Leben, wird er „noch als Knabe“ sterben (1. Timotheus 1:19, 20; 2. Timotheus 2:16-19)."*

"Der Wachtturm" vom 15.2.1989 S. 14 Abs. 23:

"Während des Gerichtstages wird Jesus sein Werk des Richtens fortsetzen und entscheiden, ob sich der einzelne für das ewige Leben eignet. Einige werden nicht dafür geeignet sein. Nachdem ihnen ausreichend Zeit eingeräumt worden ist, Gott zu suchen [sich der totalitären WTG-'Theokratie' willenlos zu unterwerfen]*, vielleicht sogar „hundert Jahre“, wird sich zeigen, daß sie es ablehnen, Gerechtigkeit zu üben* [sich an WTG-Organisationsdirektiven zu halten]. *Sie werden in der neuen Welt ihr Leben gerechterweise verlieren. Das geht aus Jesaja 65:20 hervor, wo wir lesen: „Was den Sünder betrifft, obwohl hundert Jahre alt, wird er Übles auf sich herabgerufen haben.“ Diese Gerichteten, die des Lebens unwürdig sind, werden in der Minderheit sein."*

WTG-*"Paradies"*-Buch von 1989 (WTG-Kürzel 'pe') Kap. 21 S. 177-178 Abs. 6 und 7:

"Während des Gerichtstages werden diejenigen, die Harmagedon überlebt haben, arbeiten, um die Erde zu einem Paradies zu gestalten. …

Unter diesen paradiesischen Verhältnissen werden Jesus Christus und seine 144 000 Mitkönige die Menschheit richten. Diejenigen, die es sich erwählen, Jehova [der WTG] *zu dienen, werden ewiges Leben erlangen können. Doch selbst unter diesen besten Voraussetzungen werden sich einige weigern, Gott* [der WTG] *zu dienen. Die Bibel sagt: „Auch wenn dem Bösen Gunst erwiesen werden sollte, wird er einfach nicht Gerechtigkeit lernen. Im Lande der*

Geradheit wird er ungerecht handeln“ (Jesaja 26:10). Nachdem diese Bösen daher ausreichend Gelegenheit gehabt haben, ihre Handlungsweise zu ändern und Gerechtigkeit zu lernen, werden sie vernichtet werden. Einige werden noch vor dem Ende des Gerichtstages sterben müssen (Jesaja 65:20). Es wird ihnen nicht erlaubt werden, am Leben zu bleiben und auf der paradiesischen Erde Unheil zu stiften."

Angesichts solch orwellscher Horrorvisionen nimmt es nicht wunder, dass viele Menschen die Vorstellung, in einer solch totalitären Diktatur für immer leben zu müssen, als unerträglich, schreckenerregend und "höllisch" empfinden.

Die o.a., abwegig anmutende WTG-Auslegung muss als außerordentlich abstruser Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden, denn dieser Vers steht innerhalb des Rahmens der nachexilischen "Wiederherstellungsprophezeiungen", die sich konkret-historisch in prächristlicher Zeit am nachexilischen Israel , sodann in der Weiterführung an und innerhalb der christlichen Enklesia erfüllten, siehe z. B. …

'Geneva Study Bible':

> *There shall be no more from there an infant of days, nor an old man that hath {z} not filled his days: for the child shall die an hundred years old; but the sinner [being] {a} an hundred years old shall be accursed.*
>
> *(z) Meaning, in this wonderful restoration of the Church there would be no weakness of youth, nor infirmities of age, but all would be fresh and flourishing: and this is accomplished in the heavenly Jerusalem, when all sins will cease, and the tears will be wiped away.*
>
> *(a) By which he shows that the infidels and unrepentant sinners have no part of this benediction.*

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"There shall be no more thence an infant of days, &c.] That is, there shall no more be carried out from thence, from Jerusalem, or any other place where the church of God is, to the grave, in order to be interred, an infant that has lived but a few days …"*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"In the grace and comfort believers have in and from Christ, we are to look for this new heaven and new earth. The former confusions, sins and miseries of the human race, shall be no more remembered or renewed. The approaching happy state of the church is described under a variety of images. He shall be thought to die in his youth, and for his sins, who only lives to the age of a hundred years. The event alone can determine what is meant; but it is plain that Christianity, if universal, would so do away violence and evil, as greatly to lengthen life. In those happy days, all God’s people shall enjoy the fruit of their labours. Nor will children then be the trouble of their parents, or suffer trouble themselves. The evil dispositions of sinners shall be completely mortified; all shall live in harmony. Thus the church on earth shall be full of happiness, like heaven. This prophecy assures the servants of Christ, that the time approaches, wherein they shall be blessed with the undisturbed enjoyment of all that is needful for their happiness."*

Betreffs der o. a. WTG-Jes 65,20-Auslegung vgl. die ähnlich abwegige WTG-Eisegese von Jes 26,9 unter "Bildungsprogramm in der neuen Welt".

Gesalbt; Gesalbte

Dogma
Titel

Auch *"gesalbte* 'Christen' *"*, "Geistgesalbt; Geistgesalbte" sowie "Geistgezeugt; Geistgezeugte" genannt, siehe jeweils daselbst. Laut WTG die 144000 aus Offb 7,4 und 14,1.3. Obere "Klasse" aller laut WTG zu himmlischem Leben berufene, durch "Heiligen Geist" "Gezeugte" und "Wiedergeborene" Menschen, die das "innere Zeugnis des Geistes" betreffs ihrer "Gottessohnschaft" erhalten haben, wodurch sie zu "Brüdern Christi" (adoptierte Mit-Söhne Gottes) werden. Schließt alle Glieder des obersten WTG-Zentralkomitees ("Leitende Körperschaft" aka "Treuer und verständiger Sklave") mit ein, die ausschließlich aus "Gesalbten" rekrutiert werden, wobei gemäß dem "Neue Licht"-Verständnis vom Juli 2013 nicht alle *"Gesalbten"* zum "Treuen und verständigen Sklaven" gehören und von der WTG in ihre Schranken verwiesen werden, was "Lehrbefugnis" bzw. das Fehlen hiervon anbelangt; mehr hierzu siehe "Treuer und verständiger Sklave". Betreffs des Irrtums einer buchstäblichen Auslegung der Zahl *"144000"* aus der Offb siehe "144000".

Die heute laut WTG auf der Erde befindlichen letzten Glieder der *"Gesalbten"*-Klasse bilden den "Gesalbten Überrest". Siehe daselbst betreffs des Problems der derzeitigen starken Zunahme an *"Gesalbten"* vor dem Hintergrund des *"Keine neuen Gesalbten nach 1935!"*-Fred Franz-Falschpostulats.

Laut WTG werden die auferweckten 144000 "Gesalbten" mit Christus im Himmel zunächst während der "Tausendjahrherrschaft Christi", sodann für immer und ewig *"als Könige herrschen",* obgleich betreffs Letzterem in der Offb nichts hinsichtlich der 144000 ausgesagt wird. Mehr hierüber siehe "Himmlische Hoffnung".

Die unbiblische, eigenmächtige und eigenwillige *"Zwei-Klassen"*-Theologie ("Himmlische" vs. "Irdische Klasse") der WTG muss (so wie z. B. die mormonische *"Drei-Klassen-Lehre"*: *"Celestiale, terrestriale und telestiale Klassen"*) im Licht von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 (*"EINE Herde"; "EIN Leib, EINE Hoffnung"*) u. a. als unbiblischer Unsinn zurückgewiesen werden. Mehr hierzu siehe 144000; "Leib Christi"; vgl. auch "Welt (2)" .

Laut NT ist Jesus Christus der einzige *"GEIST-Gesalbte"* oder *"MIT GEIST Gesalbte"*, siehe Luk 4,18; Apg 2,36; 4,26.27 (*"seinen"* (Singular), nicht *"seine Gesalbten";* obgleich diese Aussage nach der Ausgießung des Heiligen Geistes erfolgte, werden in V. 29 die Christen nicht als *"GESALBTE Knechte"* bezeichnet) und besonders 10,38; so, wie nur er ein (der EINE) *"Messias"* bzw. *"Christus"* ist. Laut Apg 11,26 wurden die Nachfolger Christi nicht als 'Χριστοί Christ**oí**', *"Messiasse, Gesalbte",* sondern als 'Χριστιανοί Christian**oí**', *"Christen; Anhänger/Nachfolger Christi"* bezeichnet. Diese Tatsachen ignorierend, behauptet die WTG (wie auch diverse andere Kommentatoren) jedoch irrigerweise, auch die 144000 seien MIT Gottes Heiligem Geist GESALBT, wohingegen das NT klar lehrt, dass sie nicht damit GESALBT, sondern damit VERSIEGELT sind (siehe "Versiegelung") bzw. *"GEHEILIGT durch den Heiligen Geist"*, Röm 15,16. Des Weiteren kennt das NT den Begriff der *"Geist-BEZEUGUNG/-BEKUNDUNG"*, siehe "Geistzeugung". Es gibt keinen einzigen Schrifttext im gesamten NT, der aussagt, Christen seien *"mit Gottes Geist/ mit Heiligem Geist GESALBT";* die HFA- sowie die NEÜ-Wiedergaben von 1Joh 2,20 *"Euch hat Christus seinen Heiligen Geist gegeben/Ihr habt vom Heiligen den Heiligen Geist erhalten"* sind klare Falschübersetzung von ὑμεῖς χρῖσμα ἔχετε ἀπὸ τοῦ ἁγίου hym**eī**s chr**í**sma **é**chete ap**ò** toū hag**í**ou; von τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον τὸ pn**eū**ma tò h**á**gíon, *"der* [wörtlich *'das'*] *heilige Geist"* (pn**eū**ma ist Neutrum) steht hier nichts.

Laut Apg 2,17.18.33; 10,45; vgl. Röm 5,5 wurde der Heilige Geist zu Pfingsten 33 A.D. *"ausgegossen"* (Verbformen von ἐκχεῶ ekche**ō**, *"ausgießen, verschütten";* von *"salben/Salbung"* ist weder hier noch anderswo im NT in Bezug auf das Empfangen des Heiligen Geistes aufseiten der Christen keine Rede. Die Tatsache, dass es sich bei der in Apg 2 berichteten AUSGIESSUNG (nicht *"Salbung"*) des Heiligen Geistes auf die Urchristengemeinde nicht um eine *"(Geist-) SALBUNG"* handelt, wird weiter dadurch unterstrichen, dass sich das Joelzitat in Apg 2,17.18 klar ersichtlich nicht auf PRIESTER, sondern auf *"alles Fleisch, Söhne, Töchter, junge Männer, Ältesten, Knechte, Mägde",* also auch auf FRAUEN bezieht. In Joel 3,1(2,28) heißt es *"Ich werde meinen Geist ausgießen über ALLES FLEISCH".* Vor einem AT-Hintergrund kann sich das unmöglich auf eine PRIESTER-Salbung beziehen, denn weder Frauen noch Nichtjuden konnten im "Alten Israel" zu Priestern gesalbt werden. Somit handelt es sich bei der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten 33 A.D. nicht um eine (PRIESTER-) SALBUNG, sondern ganz einfach um eine Verteilung (Dispensation) in allg. Sinn.

Das WTG-Nachschlagewerk *"Einsichten in die Heiligen Schriften"* Band 1 unter dem Eintrag *"Gesalbt, Salbung"* läßt erkennen, wie es seitens der WTG (möglicherweise unter dem Einfluss anderer Bibelkommentare) zu ihrem Trugschluss betreffs *"Geist-Salbung/Salbung mit Geist"* gekommen ist; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wie Jesus können auch seine Fußstapfennachfolger, die geistgezeugt und mit heiligem Geist gesalbt sind, als Gesalbte bezeichnet werden (2Ko 1:21). [Dieser Vers sagt explizit NICHT, Christen seien *„mit heiligem Geist“* gesalbt; der folgende V. 22 jedoch bringt Gottes Geist mit der 'Versiegelung' zusammen[20]. Weiter existiert der Begriff 'Geistgezeugt' nicht im NT, siehe 'Geistzeugung'.] *Ebenso wie Aaron direkt zum Haupt der Priesterschaft gesalbt wurde, aber nicht jedem seiner Söhne einzeln Öl auf das Haupt gegossen wurde, so wurde Jesus direkt von Jehova gesalbt, und seine Versammlung geistiger Brüder erhält ihre Salbung als Personengruppe durch Jesus Christus (Apg 2:1-4, 32, 33).* [Die Aussage *„Christi Versammlung geistiger Brüder erhält ihre Salbung als Personengruppe durch Jesus Christus“* ist eine rein eisegetisch/hypothetische Behauptung der WTG ohne jedes biblische Fundament. I. V. mit der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten 33 A. D. ist weder in der Apg noch anderswo im NT die Rede von einer *„Geist-SALBUNG“*, sondern nur von einem *„ERFÜLLTWERDEN mit Geist“* bzw. einer *„Geist-BEZEUGUNG“,*

[20] Das in manchen BÜ als Wiedergabe des ersten καὶ leider missverständlich verwendete *"und"* ist nicht als Gleichsetzung von *"Salbung"* und *"Versiegelung"* misszuverstehen; bessere BÜ (ELB, EÜ, ME, NGÜ, SCHL, ZB) verwenden das bessere *"auch"* im Sinne von *"Gott hat uns SOWOHL gesalbt* (mit Wissen/Erkenntnis, siehe 1Joh 2,20.27) *ALS AUCH* (mit Heiligem Geist) *versiegelt UND* (Verbindung zwischen *'versiegelt'* und Heiligem Geist) *die Anzahlung des Geistes in unsere Herzen gegeben."*

Röm 8,16; vgl. auch „Geistzeugung“.] *Auf diese Weise werden sie von Gott eingesetzt, um als Könige und Priester mit Jesus Christus im Himmel zu dienen (2Ko 5:5; Eph 1:13, 14; 1Pe 1:3, 4; Off 20:6).* [2Kor 5,5 hat *„Anzahlung“,* nicht *„Salbung“;* Eph 1,13 hat *„Versiegelt“,* nicht *„Gesalbt“*; 1Pet 1,3.4 sagt *„Wiedergeboren“*, nicht *„Gesalbt“.* In Offb 20,6 werden weder *„Geist“* noch *„Salbung“* erwähnt. Auch diese Feststellungen sind im Lichte der willkürlich gemäß WTG-Rösselsprungmethodik miteinander kombinierten Bibelverse höchst problematisch, siehe „Himmlische Hoffnung“.] *Der Apostel Johannes wies darauf hin, daß die Salbung durch heiligen Geist, die Christen erhalten, sie belehrt (1Jo 2:27).* [Von einer *„Salbung durch heiligen Geist“* steht auch in diesem Vers nichts.] *Sie beauftragt und befähigt sie für den christlichen Dienst des neuen Bundes (2Ko 3:5, 6).* [Hier ist weder von *„Salbung“*, noch von *„Salbung durch heiligen Geist“* die Rede.]"

Betreffs 2Kor 1,21.22 heißt es im 'Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament' von Kittel und Friedrich unter dem Eintrag *"chríō, christós, …"* Abschnitt D.III.3.6 (einbändige englische Ausgabe) auszugsweise:

> *"Das* chríō *umfaßt vielleicht auch das Versiegeln und Verleihen des Geistes".* (Ein *"MIT-Geist-GESALBT-Werden"* wird hier nicht angedeutet.)

'Explanatory Notes' von John Wesley kommentiert betreffs 1Joh 2,20 wie folgt (Auszug):

> *"But ye have an anointing – A chrism … an inward teaching from the Holy Ghost, whereby ye know all things."* (*"Doch wir haben eine Salbung – Ein Chrisma … ein inneres vom Heiligen Geist Belehrtwerden, was uns dazu befähigt, alles zu verstehen."* (Das ist keine *"GEIST-Salbung/Salbung MIT heiligem Geist",* die jemanden zu einem MESSIAS/einem CHRISTUS macht.)

Demnach ist Jesus Christus für Christen der einzige *"GEIST-Gesalbte"* oder *"MIT GEIST Gesalbte"*, so, wie nur er ein (der eine) *"Messias"* bzw. *"Christus"* ist. Die Geistsalbung Jesu Christi (ihn betreffend liegt in der Tat eine *"Geistsalbung"* vor, siehe Apg 10,38 u. a.) machte ihn zum melchisedekische Hohepriester – zum EINZIGEN. NUR ER ist der 'Prōtó**t**okos', NUR ER der 'Monogen**ê**s', der *"EINZIG-artige",* nur er der gute Hirte, der 'archêg**ó**s' (Heb 12,2), das (eine/einzige) Lamm Gottes – es kann nur einen einzigen geben. Im Unterschied hierzu macht die Ausgießung des Heiligen Geistes bzw. die *"Geist-Erfüllung"* aus einem Menschen wohl ein wiedergeborenes (*"von oben gezeugtes"*) Kind Gottes (Röm 8,14-16) und damit einen Bruder/eine Schwester Jesu Christi, ABER KEINEN MELCHISEDEKISCHEN HOHENPRIESTER!

In seinen Parakletos-Ankündigungen nimmt Jesus Christus selbst niemals auf eine *"(Geist-) Salbung"* Bezug, siehe Joh 14,26; 15,26 und 16,13; vgl. Luk 24,49. Im Verlauf seines "Wiedergeburts"-Diskurses in Joh 3 wird nichts von einer "Geistsalbung" gesagt. Auch sonst wird im NT betreffs der Nachfolger Christi nicht von einer *"Geistsalbung"* gesprochen, siehe die o. a. Verse 2Kor 1,21 sowie 1Joh 2,20.27. Petrus, in seinen *"Neue Geburt"*-Versen 1Pet 1,3.23 sagt ebenfalls nichts von einer "Geistsalbung".

Zu behaupten, neben Jesus Christus seien auch noch andere Menschen mit Gottes Heiligem Geist gesalbt wäre gleichbedeutend damit, zu behaupten, es gäbe neben Jesus Christus auch noch andere Messiasse bzw. Christusse, womit im Lichte von Mat 24,24 und Mar 13,22 (*"Es werden falsche Christusse* (ψευδόχριστοι pseud**ó**christoi,Pseudochristusse,'falsche Gesalbte') *aufstehen"*) der Tatbestand des Verbreitens einer gefährlichen Irrlehre erfüllt wäre. Durch ihre Behauptung, die *"Salbung"* der von ihr approbierten *"Gesalbten"* sei gleichbedeutend mit der – und gleicher Natur wie die – Geistsalbung Christi, erhebt die WTG diese auf den gleichen Rang wie Jesus Christus und erklärt sie de facto zu "Messiassen /Christussen", womit die WTG den Tatbestand der Blasphemie und der eklatanten Irreführung erfüllt. An diesen Tatsachen kann auch die dogmatisch penetrant/insistierende, Mantra-artige Wiederholung ("Einhämmerung") des *"Gesalbten"*-Begriffes im "Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 4 nichts ändern:

"Sie sind die Ersten, die mit heiligem Geist gesalbt werden … KURZ ERKLÄRT: Mit heiligem Geist gesalbt. – Du hättest keinerlei Zweifel gehabt, dass du mit heiligem Geist gesalbt wurdest. Aber werden alle Gesalbten auf spektakuläre Weise und zur selben Zeit in ihrem Leben gesalbt? – Warum hatten die Jünger zu Pfingsten keine Zweifel, dass sie mit heiligem Geist gesalbt wurden? – Die etwa 120 Christen waren nicht die Einzigen, die zu Pfingsten 33 mit heiligem Geist gesalbt wurden. Später am selben Tag erhielten noch rund 3 000 andere den versprochenen heiligen Geist. Sie wurden bei ihrer Taufe gesalbt (Apg. 2:37, 38, 41) [Keiner dieser Verse redet von 'Geistsalbung']. *Das war in den darauffolgenden Jahren aber nicht bei allen gesalbten Christen der Fall. Bei den Samaritern erfolgte die Salbung erst einige Zeit nach der Taufe (Apg. 8:14-17)* [Keiner dieser Verse redet von 'Geistsalbung']*.. Und Kornelius und seine Hausgemeinschaft waren sicher eine Ausnahme, denn sie wurden sogar schon vor ihrer Taufe gesalbt (Apg. 10:44-48)* [Auch hier keine Rede von 'Geistsalbung']. *– Wurden alle Gesalbten im 1. Jahrhundert zur gleichen Zeit berufen?"* Usw.; insgesamt wird der *"Gesalbt/Gesalbte"*-Terminus 49 Mal in diesem "Studienartikel" (in Absätzen, Fragen und einer Fußnote) verwendet.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 23.3.2016 ist beispielhaft für die Verwirrung und Vermischung aller relevanten Begriffe seitens der WTG; Anmerkungen in eckigen Klammern hinzugefügt:

"Ihr habt eine Salbung von dem Heiligen (1. Joh. 2:20) ["Eine" Salbung – nicht mit heiligem Geist, sondern mit *"Wissen"* bzw. mit *"der Wahrheit",* V.21.] *Nur diejenigen, denen der Geist bezeugt* [Richtig: Der Geist BE-zeugt, aber *"zeugt"* nicht], *dass sie Kinder Gottes sind, nehmen von den Symbolen. Diejenigen, die „einen Geist der Annahme an Sohnes statt" empfangen haben, werden zu Gottes geistgezeugten* [Kunstwort der WTG; kein biblischer Begriff] *Kindern. Gottes Geist bezeugt* [Wieder richtig, s. o.] *mit ihrem Geist, dass sie ohne Zweifel Jehovas gesalbte Söhne sind (Röm. 8:16, 17) ["Gesalbt"* nur im Sinne von 1Joh 2,20.21.27: *"Mit Wissen/der Wahrheit belehrt"]. Heute sind von den 144000 Söhnen, die „eine Salbung von dem Heiligen", Jehova, erhalten haben, nur noch wenige auf der Erde. Sie haben zu Jehova ein so enges Verhältnis, dass sie ausrufen: „ Abba, Vater!" (Röm. 8:15). w15 15. 1. 2:16"*

Siehe auch "Geistgesalbt; Geistgesalbte". Vgl. "Versiegelung", besonders betreffs der Tatsache, dass die Begriffe *"Versiegelt"* und *"Gesalbt"* in WTG-Theologie fehlerhafterweise als Synonyme fungieren (*"Sie werden nicht endgültig versiegelt … Sie werden durch treue Christen ersetzt, die an ihrer Stelle gesalbt werden."*).

Jesus Christus nur Mittler für *"Gesalbte"*

Einer der größten und krassesten Irrtümer in WTG-Theologie ist die Falschbehauptung, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und *"Gesalbten"* i. V. mit der Hypothese, vermittels der Bibel – vornehmlich durch das NT – spräche Gott *"in erster Linie"* (de facto "ausschließlich") die "Gesalbten" an, die Aussagen der NT-Briefe seien exklusiv an "Gesalbte" gerichtet und träfen auf *"die* 'Anderen Schafe'/die 'Große Volksmenge' " (bzw. auf den Rest der Menschheit) nur *"indirekt"* zu – Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.1.2009 S. 31:

"[Offb] 2:7 — Was ist das „Paradies Gottes"? Diese Worte sind an gesalbte Christen gerichtet."

15.1.2008 S. 22 Abs. 11:

"Die Christlichen Griechischen Schriften waren dagegen vor allem für das „Israel Gottes" vorgesehen, das heißt für die zu Brüdern Christi und geistigen Söhnen Gottes gesalbten Christen."

1.6.2006 S. 24 Abs. 12:

"Die Ermahnungen in den Christlichen Griechischen Schriften waren hauptsächlich dazu gedacht, Gesalbte anzuleiten und zu stärken, damit sie ihre Lauterkeit bewahren und sich weiterhin der himmlischen Berufung als würdig erweisen konnten (Philipper 2:12; 2. Thessalonicher 1:5, 11; 2. Petrus 1:10, 11)."

1.11.2002 S. 10 Abs. 5:

"Der Apostel Paulus erwähnte in einem Brief an gesalbte Mitchristen den „Dienst der Versöhnung"… (2. Korinther 5:18-20)."

15.12.1994 S. 10 Abs. 11:

"Diese Worte [aus Kol 1,2.11] *waren zwar eigentlich an gesalbte Christen gerichtet, doch alle, die Christi Fußstapfen nachfolgen, können aus dem, was Paulus schrieb, großen Nutzen ziehen."*

15.12.1989 S. 14 Abs. 17:

"Diese Worte [aus Heb 12,18-28] *sind zwar in erster Linie an gesalbte Christen gerichtet, doch die „große Volksmenge" der anderen Schafe kann sie sich ebenfalls zu Herzen nehmen."*

"Offenbarungs"-Buch S. 317 Abs. 9:

"„Ich, Jesus, sandte meinen Engel, um euch für die Versammlungen von diesen Dingen Zeugnis abzulegen. Ich bin die Wurzel und der Sproß Davids und der hellglänzende Morgenstern" (Offenbarung 22:16). Ja, diese Worte sind in erster Linie „für die Versammlungen" gedacht. Es handelt sich um eine Botschaft, die hauptsächlich an die Versammlung der gesalbten Christen auf der Erde [i. e. die WTG, vertreten durch ihr oberstes *"gesalbtes"* Direktorium] *gerichtet ist. Alles in der Offenbarung gilt vor allem gesalbten Christen, die im Neuen Jerusalem wohnen werden."*

"Anbetungs"-Buch von 1983 S. 113 Abs. 9:

"[Der Heilige Geist] legt auch durch Gottes inspiriertes Wort, die Bibel, Zeugnis ab, die gleichsam ein persönlicher Brief an seine geistigen Kinder [i. e. nur WTG-approbierte *"Gesalbte"] ist (1. Pet. 1:10-12). Wenn diejenigen, die vom*

heiligen Geist gezeugt worden sind [dto.], *das lesen, was die Bibel zu geistigen Söhnen Gottes* [dto.] *sagt, reagieren sie darauf entsprechend, indem sie sagen: „Das trifft auf mich zu.“*

Im Grunde erklärt die WTG mit solchen Behauptungen wie, die Bibel sei *"eigentlich", "hauptsächlich"* und *"in erster Linie"* für SIE – vertreten durch ihr die Bibel alleinverbindlich auslegendes, oberstes "Gesalbtes" Zentralkomitee – geschrieben und NUR AN SIE gerichtet, und der Rest der Menschheit liefe *"unter ferner liefen, so ganz nebenbei"* mit, womit sie einen krass anmaßenden und unerhörten Alleinanspruch auf Gottes Wort erhebt und de facto vollmundig verkündet: *"Die Bibel gehört UNS! Nur WIR haben die Hoheit darüber! Ihr anderen habt nichts zu melden!",* was als pathologische Selbstüberhebung und Megalomanie zu bewerten ist. Obgleich die WTG i. V. mit solchen Aussagen gnädig und huldvoll nachschiebt, dass Nicht-*"Gesalbte"* ebenfalls *"Nutzen aus der Bibel ziehen"* können, sowie dass sie (im "Neuen System") "Nutznießer" der *"Segnungen des* 'Neuen Bundes' " würden, ändert dies nichts an den völlig verdrehten Grundaussagen *"Jesus ist nur Mittler zwischen Gott und Gesalbten"* sowie *"Die Bibel ist an 'Gesalbte' (und damit nur an 'GESALBTE Zeugen Jehovas') gerichtet, nicht an alle Menschen",* wodurch es in WTG-Belehrung immer wieder zu der grotesken und widersprüchlichen Situation kommt, dass Schrifttexte, die "eigentlich" nur für *"Gesalbte"* bestimmt sind, "mit Gewalt" auf Nicht-*"Gesalbte"* angewendet werden müssen, obgleich dies obiger WTG-Basislehre widerspricht – Beispiel: "Der Wachtturm" vom Juli 2016 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 9, 10 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Vergebung unserer Sünden. Dank der unverdienten Güte Jehovas werden uns unsere Sünden vergeben … In einem Brief an gesalbte Christen [!] *schrieb Paulus: „[Jehova] hat uns von der Gewalt der Finsternis befreit und uns in das Königreich des Sohnes seiner Liebe versetzt, durch den wir unsere Befreiung durch Lösegeld haben, die Vergebung unserer Sünden“ (Kol. 1:13, 14). Diese Vergebung öffnet uns* [Wer ist *"uns"?* Laut WTG nur die 'Gesalbten'] *die Tür zu vielen weiteren schönen Segnungen.*

Frieden mit Gott. Der Mensch ist in seinem sündigen Zustand von Geburt an ein Feind Gottes. Paulus räumte ein: „Als wir Feinde waren, [wurden wir] mit Gott durch den Tod seines Sohnes versöhnt“ (Röm. 5:10). Diese Versöhnung ermöglicht uns Frieden mit Jehova. Paulus bringt ihn mit der unverdienten Güte Jehovas in Verbindung, wenn er zu seinen gesalbten Brüdern [!] *sagt: „Lasst uns, da wir nun zufolge des Glaubens gerechtgesprochen worden sind, uns des Friedens mit Gott erfreuen durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir auch durch Glauben unseren Zutritt erlangt haben zu dieser unverdienten Güte, in der wir jetzt stehen“ (Röm. 5:1, 2). Was für ein Geschenk!* [Für wen gilt das? Laut WTG nur für die *"Gesalbten".]"*

Man beachte, wie hier auf völlig hanebüchene Weise behauptet wird, Paulus habe seine Aussagen *"an gesalbte Christen"* gerichtet, nur um sodann "einfach so zu tun", als gälten sie für Jedermann, ungeachtet seiner "Klassenzugehörigkeit". Dies ist in höchstem Grade inkonsequent und verworren, und muss deshalb von jedem, der die Bibel ernst nimmt, als unbiblische Irrlehre zurückgewiesen werden; hierzu vgl. die unter "Geistige Schlachtopfer" analysierte Aussage aus 1Pet 2,5, die klar und deutlich an *"Priester des geistigen Tempels"* gerichtet ist und gemäß der unbiblischen WTG-"Zwei Hoffnungen"-Theologie nur für "Gesalbte" gelten dürfte, von der WTG jedoch "großzügig" auf ALLE "Christen" ausgeweitet wird.

Die WTG-ideologische Aufspaltung von Christen in *"Gesalbte"* und Nicht-*"Gesalbte"* widerspricht fundamentalen Aussagen des NT wie Joh 10,16b (*"EINE Herde"*); Gal 3,26.28 (*"Ihr ALLE sind Söhne Gottes – ihr ALLE seid einer"*) und Eph 4,4b (*"EINE Hoffnung"*); mehr hierzu siehe "Himmlische Hoffnung". Des Weiteren ist die Hypothese, Christus sei kein Mittler für Nicht-*"Gesalbte"* (was in krassem Widerspruch zu 2Tim 2,5.6 steht) als antichristlich abzulehnen, als Versuch, Menschen von Jesus Christus fernzuhalten, um sich zwischen ihn und sie zu drängen und Jesu Mittlerrolle zu usurpieren. Tatsächlich zementiert die WTG auf diese Weise "tricktheologisch" ihren hanebüchenen Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* für Nicht-*"Gesalbte"* Menschen zu sein, wie unter "Zum exklusivistischen Heilsanspruch der WTG" dokumentiert.

Allerdings hat die WTG mit Verweis auf Num 15,16 *"Einerlei Gesetz und einerlei Recht soll für euch sein und für den Fremdling, der bei euch weilt"* betreffs des Verordnens des Befolgens der gleichen Direktiven, wie sie angeblich für "Gesalbte" gelten, für die Masse ihrer nicht-"Gesalbten" Befehlsempfänger, einen im Rahmen ihres "Prophetische Vorbilder" zu verortenden und auf Rösselsprungmethode beruhenden "biblischen Trumpf im Ärmel":

"Euch" bezieht sich hier laut WTG-Eisegese auf das durch das "Natürliche Israel" vorgeschattete "Geistige Israel", i. e. die WTG-approbierten *"Gesalbten";* der Begriff *"Fremdling" "schattet"* alle nichtgesalbten *"Glieder der* 'Anderen Schafe'*/der* 'Großen Volksmenge' " *"vor".* Somit gilt innerhalb der WTG: *"Die* 'Gesalbten' *bilden die höherprivilegierte Klasse; für sie wurde die Bibel geschrieben, und nur Glieder dieser Gruppe haben das Prärogativ, die Bibel zu verstehen und für andere verbindlich auszulegen; in puncto 'Arbeit' aber muss die niedere* 'Irdische Klasse' *auf gleiche Weise malochen wie die* 'Himmlische' *".* Eine solch krass eisegetische "Tricktheologie" muss als

Irrlehre und machiavellisch eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel, vermittels dessen die Gesamtheit des nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals in emsig/rastlosem Strampeln im WTG-Hamsterrad beim pausenlosen Abarbeiten der nie endenwollenden Forderungen der WTG beschäftigt gehalten werden sollen, entschieden zurückgewiesen werden; Num 15,16 hat mit den von der WTG postulierten "Himmlischen" und "Irdischen" Klassen nicht das Geringste zu tun.

Der "Tagestext" vom 14.12.2016 belegt, zu welchen "theologischen Eiertänzen" die WTG Zuflucht nehmen muss, um ihre Aufspaltung ihrer Befehlsempfängerherde in eine *"Gesalbtenklasse"* mit "Himmlischer Hoffnung" und eine *"Nicht-Gesalbtenklasse"* mit "Irdischer Hoffnung" aufrechtzuerhalten, was die Gültigkeit der laut Joh 10,16b; Gal 3,26.28 und Eph 4,4.5 an ALLE Christen – jeden einzelnen – ergangenen Gebote und Offenbarungen Gottes anbelangt:

"Wacht beharrlich (Mat. 25:13) Jesus wandte sich mit dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen an seine gesalbten Nachfolger. Ist es für die „anderen Schafe“ deshalb nicht wichtig? (Joh. 10:16; Mat. 25:1-13). Im Gegenteil! Die Botschaft des Gleichnisses lautet ja ganz einfach: „Wacht daher beharrlich.“ Und Jesus sagte einmal: „Was ich aber euch sage, sage ich allen: Wacht beständig“ (Mar. 13:37). Jesus erwartet also nicht nur von den Gesalbten, sondern von allen seinen Nachfolgern, vorbereitet und wachsam zu sein. Wir alle [d. h. ALLE "Zeugen Jehovas"] *folgen so dem guten Beispiel der Gesalbten* [d. h. dem obersten WTG-Direktorium, das sich hier selbst als *'gutes'* und nachzuahmendes *'Beispiel'* präsentiert – 'Eigenlob stinkt'!] *und stellen wie sie den Dienst an die erste Stelle."*

In anderen Worten: *"Jesus spricht zwar nur zu den 'Gesalbten' – also nur mit uns, der WTG, vertreten durch ihr beispiel- und tonangebendes 'gesalbtes' oberstes Lenkungskomitee –, nicht aber mit euch 'Anderen Schafen'; dennoch müsst auch ihr euch an die gleichen Richtlinien halten wie wir und unserem 'guten Beispiel' folgen!"* Eine anmaßendere und krassere Selbstüberhebung erscheint schwer vorstellbar.

Des Weiteren behauptet die WTG mit Bezug auf 2Kor 5,20a (*"So sind wir nun Gesandte für Christum …"*), der hier verwendete Begriff *"Gesandte"* (engl. *"Ambassadors"*) beziehe sich ausschließlich auf zu den 144000 zählenden *"Gesalbte"*, nicht aber auf Glieder der "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge" (mehr hierzu siehe "Gesandte an Christi Statt") und führt in der für sie typischen eigenmächtigen Weise einen eigenen, nichtbiblischen Terminus ein, siehe z. B. o. a. "Wachtturm" vom 1.11.2002 S. 16 Abs. 8:

"Paulus bezeichnete gesalbte Christen — sich selbst eingeschlossen — als ‘Gesandte an Christi Statt, als ob Gott durch sie inständig bitte’ (2. Korinther 5:20; Epheser 6:20). Seit 1914 kann von geistgesalbten Christen richtigerweise als von Gesandten des Königreiches Gottes gesprochen werden, dessen „Söhne“ sie sind (Matthäus 13:38; Philipper 3:20; Offenbarung 5:9, 10). Zur Unterstützung der Gesalbten als Gesandte hat Jehova ferner „eine große Volksmenge“ von „anderen Schafen“ aus den Nationen herausgeführt — Christen, die die Aussicht auf Leben auf der Erde haben (Offenbarung 7:9; Johannes 10:16). Diese „anderen Schafe“ können als „Bevollmächtigte“ (engl. *„envoys"*) *des Königreiches Gottes bezeichnet werden."*

"Der Wachtturm" vom 15.7.1999 S. 10 Abs. 5

"Ob wir gesalbte „Gesandte an Christi Statt“ oder Bevollmächtigte (engl. *„envoys"*) *mit der irdischen Hoffnung sind, wir sollten niemals vergessen, daß es Jehovas Werk ist, nicht unser eigenes (2. Korinther 5:18-20)."* (Betreffs der WTG-Falschanwendung von 2Kor 5,20b als auf das von ihr eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot stipulierte "Predigtwerk" bezogen siehe "Mit Gott versöhnt werden" und "Predigtauftrag".)

Allein die Tatsache, dass die WTG zur Einführung des nichtbiblischen Begriffes "Bevollmächtigter (Christi)" Zuflucht nehmen muss, um ihre unbiblische *"Zwei-Klassen"*-Doktrin zu stützen zeigt, in welchem Maße ihre Bibelauslegung eisegetisch ist und als unbiblisch zurückgewiesen werden muss.

"Gesalbte" als "Miterlöser"

Die WTG erklärt *"Gesalbte"* zu "Miterlösern", indem sie sie de facto mit Jesus Christus gleichstellt, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.2.2002 S. 23 Abs. 17 und 18:

"Während des Millenniums werden Christus und seine 144 000 gesalbten Brüder im Himmel als Könige und Priester wirken und die Segnungen des Loskaufopfers Christi auf die Erde ausgießen. Dadurch werden die anderen Schafe an Körper und Geist „vollkommen gemacht“ (Offenbarung 22:1, 2). [De facto behauptet die WTG hier, es gebe außer und neben Jesus Christus noch andere 'Erlöser/Erretter', die Menschen vom Tod erlösen könnten und die die Glieder ihres 'Gesalbten' obersten menschlichen Zentralkomitees mit einschlössen – eine krasse Irrlehre.]

All das sollte den anderen Schafen nachdrücklich vor Augen führen, warum in den Christlichen Griechischen Schriften die Aufmerksamkeit so sehr auf Christus und seine gesalbten Brüder gelenkt wird sowie auf ihre Schlüsselrolle bei der

Verwirklichung der Vorsätze Jehovas. Die Klasse der Gesalbten auf jede erdenkliche Art und Weise zu unterstützen, betrachten die anderen Schafe deshalb als einzigartige Gelegenheit, während sie „die Offenbarung“ dieser „Söhne Gottes“ in Harmagedon und während des Millenniums erwarten."

Das in 1968 herausgegebene, *"blaue Bombe"* genannte *"Wahrheits"*-Buch Kap. 9 Abs. 5:

"Welch ein Segen wird es für die Bewohner der Erde sein, wenn diese himmlischen Priester ihnen die Wohltaten des Loskaufsopfers Christi zukommen lassen, so daß ihr Verhältnis zu Gott immer besser und ihr Geist und Leib immer gesünder wird, bis sie schließlich vollkommen sind!"

Wenn es in derlei Auslassungen heißt, die 144000 *"Gesalbten"* würden *"die Segnungen des Loskaufsopfers Christi auf die Erde ausgießen"* und erfüllten eine *"SCHLÜSSELROLLE"* (!) bei der Verwirklichung des Willens Gottes (der laut 1Tim 2,4 präzise die *"Rettung"* alias Erlösung von Menschen ist), dann wird den *"Gesalbten"* auf völlig unbiblische, unbotmäßige und lästerliche Weise eine ERLÖSER-Rolle zugeschrieben und sie auf einen Sockel erhoben – Jesus Cristus gleichgestellt (*"Christus UND DIE GESALBTEN"*) –, was als krasse Irrlehre zurückzuweisen ist und an Götzendienst grenzt. Vgl. dies mit der hanebüchenen Behauptung, *"Gottes gesalbte Diener* [WTG-approbierte 'Gesalbte', vertreten durch das 'Gesalbte' oberste WTG-Leitungsgremium] *werden sich* [in Harmagedon] *bei den „anderen Schafen“ bald für das Gute, das diese ihnen getan haben,* [mit 'Rettung'] *revanchieren können"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Von alldem abgesehen: Wenn im NT gemäß der WTG eigenen Aussage *"die Aufmerksamkeit SO SEHR auf CHRISTUS"* gelenkt wird, dann stellt sich die Frage, weshalb in WTG-Ideologie Jesus Christus und seine zentrale Rolle so sehr heruntergespielt und kleingeredet wird, dass auf weiten Strecken von einem völligen Fehlen von Jesus Christus gesprochen werden muss. Des Weiteren ist die Feststellung, im NT würde *"die Aufmerksamkeit so sehr auf 'Gesalbte' "* gelenkt als sinnfrei zu bewerten, denn zur Zeit der Niederschrift des NT gab es gemäß der WTG eigenen Theologie ausschließlich *" 'Gesalbte' Christen mit* 'Himmlischer Hoffnung' " – auf wen sonst hätte also *"die Aufmerksamkeit gelenkt"* werden sollen?

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

Betreffs des eisegetischen Aufsplittens des EINEN in Mat 5,5 aufgeführten *"Erbes"* (*"Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben"*) in eine *"Himmlische"* und eine "Irdische Hoffnung" siehe den unter "Himmlische Hoffnung" zitierten "Tagestext" vom 17.1.2020.

Betreffs des Widersprüchlichkeit der o. a. ausschließlichen Beschränkung des in Röm 8,15.16 u. a. beschriebenen Wirkens des Heiligen Geistes in *"Gesalbten"* bei gleichzeitigem Anweisen derselben *"Sie meinen nicht, sie besäßen zwangsläufig mehr heiligen Geist als ihre Gefährten aus den anderen Schafen"* siehe "Gesalbter Überrest".

Betreffs der WTG-Irrlehre, bei der "Taufe" von "Gesalbten" beginne ein Prozess, der in Röm 6,3.4 als *"Taufe in den Tod"* bezeichnet werde und mit der *"Auferstehung zu himmlischem Leben abgeschlossen"* sei siehe "Taufe in den Tod".

Betreffs des neuartigen WTG-Postulats einer de facto-*"Drei-Klassen-Lehre"* (zwei "Himmlische" Klassen, eine "Irdische Klasse") siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs der (im besten Falle) fragwürdigen WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 in Anwendung auf zwei getrennte Gruppen an *"Gesalbten"* und "Anderen Schafe"/"Großer Volksmenge" siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs des Fehlers der WTG-Falschauslegung *"Alle Gesalbten brauchen die biblische Unterweisung wie jeder andere auch. Aber sie benötigen niemand, der ihnen ihre Salbung bestätigt. … sie von ihrer Berufung überzeugt."* siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs der WTG-Behauptung, Johannes der Täufer gehöre nicht zur *"Himmlischen Klasse"* siehe "Himmlische Hoffnung".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die derzeitigen *"Gesalbten"* Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees agierten als *"himmlische Urteilsvollstrecker"* im *"göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* siehe jwsurvey.org/governing-body-2/the-friday-column-terminator-morris-judgement-day.

Betreffs der WTG-Anweisung, "Gesalbte" keinesfalls mit Fragen betreffs ihrer "Geistzeugung"/ihrer "Himmlischen Hoffnung" zu belästigen mit der Begründung, dies sei *"respektlos"* und ein Fehlverhalten siehe "Geistzeugung".

"Gesalbt" als Übersetzungsbegriff siehe "Christus"/"Messias".

Siehe auch "Geistiges Israel"; "Kleine Herde".

Gesalbter Überrest

Titel

Auch kurz *"(Der) Überrest"* genannt. Laut WTG heute noch auf der Erde lebende, letzte "Gesalbte" der "144000". Sollte laut "einfach so"-Behauptung des ehemaligen WTG-*'Präsidenten'* Frederick Franz spätestens seit 1935 aufgrund der in diesem Jahr erfolgten "Höheren Erleuchtung" (de facto "Erfindung") des damaligen WTG-*"Präsidenten"* Rutherford betreffs der "Großen Volksmenge" (siehe daselbst) zahlenmäßig nur noch abnehmen, siehe "Der Wachtturm" vom 1.2.1999 S. 19:

"Bei einer Gilead-Abschlußfeier im Jahr 1970 sprach Frederick Franz, der damalige Vizepräsident der Watch Tower Society, vor den Studenten von der Möglichkeit, daß sie, die alle zu den anderen Schafen mit der irdischen Hoffnung gehörten, jemand taufen könnten, der den Anspruch erhebt, zum gesalbten Überrest zu gehören. … Dann äußerte er sich zu der Frage, ob immer noch der Aufruf ergeht, Glieder des Überrestes einzusammeln. „Nein, kein weiteres Hinzufügen!“ sagte er. „Der Aufruf endete seinerzeit zwischen 1931 und 1935! Es gibt kein weiteres Hinzufügen."

Dementsprechend verkündete die WTG selbstsicher wie z. B. im "Wachtturm" vom 15.2.1982 dritter "Studienartikel" S. 20-21 Abs. 14-16 auf für sie typische Weise als über vollkommenen Einblick in den Sinn Gottes verfügend und mit Bibelstellen garniert, um ihre Eisegese "Biblisch" zu "beweisen" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Man sollte daran denken, daß sich die „Ernte“ der Gesalbten IHREM ENDE NÄHERT (Mat. 13:36-43). Eintausendneunhundert Jahre lang gab es nur eine einzige Berufung, die himmlische [und so ist es auch heute noch, siehe Eph 4,4 *"EINE Hoffnung"*], *und Jehova war sehr wählerisch in bezug darauf, wer mit seinem Sohn die Königreichsregierung bilden würde* [menschlich/verkürztes Verständnis des biblischen 'basil**eí**a'-Begriffes]. *Viele wurden eingeladen, doch nur ganz wenige wurden auserwählt (Mat. 22:2, 14)* [bezieht sich nicht auf die Menschheit generell, sondern spezifisch auf die Juden zur Zeit Christi, siehe "Schmaler Weg"]. *Schließlich würde die festgesetzte und begrenzte Zahl von 144000 einmal erreicht werden* ['Die Zahl' ist gemäß der apokalyptischen Symbolik der Offb allegorisch/symbolisch gemeint – als 'Qualität' – und kann somit nicht 'erreicht' werden, siehe die Erläuterungen zum Begriff 'Sinnzahl' unter '144000']. *Dann würde niemand mehr zum Zeugnis dafür, daß er die himmlische Hoffnung hätte, mit heiligem Geist gesalbt werden* [betreffs des Fehlers des "Geistgesalbt"-Dogmas siehe daselbst], *AUSSER IN DEM SELTENEN FALL, wenn die Untreue eines ‘Berufenen’ einen Ersatz erforderlich machen würde* [reine Behauptung und Hypothese ohne biblische Begründung] *(Röm. 8:16; 11:19; Offb. 7:1-8; 14:1-5).* [Keiner dieser Texte stützt das WTG-'untreue Gesalbte werden ersetzt'-Konstrukt; Röm 11,19 bezieht sich auf das 'Ersetzen' von JUDEN durch sog. 'Heidenchristen', siehe diese Graphik, und hat mit WTG-akkreditierten 'Gesalbten', egal ob 'Treu' oder 'Untreu', nicht das Geringste zu tun.]

Wenn wir berücksichtigen, wie Jehova in der „Erntezeit“ mit seinem Volk gehandelt hat, wird deutlich, daß die himmlische Berufung im Jahre 1935 im allgemeinen zu Ende ging [basierend auf unbewiesenen und unbeweisbaren WTG-Hypothesen, -Phantasien, -Spekulationen und -Wunschvorstellungen]. *Damals verstand man* ['Richter' Rutherford legte es 'einfach so' für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich als unbedingt zu akzeptierende Glaubens-'Wahrheit' fest], *daß die in Offenbarung 7:9 bis 17 erwähnte „große Volksmenge“ eine irdische Hoffnung hat. So geschah genau das, was Jehova* [laut WTG] *vorhergewußt hatte* [hanebüchen hypothetische Behauptung]. *Wie Offenbarung 7:3, 4 zeigt, sollte ein abschließendes ‘Versiegeln’ der Übriggebliebenen des geistigen Israel stattfinden. Und in der Zeit vor der „großen Drangsal“ würde eine zahlenmäßig unbegrenzte „große Volksmenge“ hervortreten.* [Zum Irrtum der WTG-Falschauslegung betreffs der 'Großen Volksmenge' siehe daselbst u. a.] *Sie würde ihre natürliche Hoffnung auf irdisches Leben beibehalten und nicht „wiedergeboren“ werden mit der Aussicht auf himmlisches Leben (Ps. 115:16; Joh. 3:1-8).* [Gott – nicht die WTG – entscheidet, wer 'Wiedergeboren' wird. Zum Irrtum der WTG-Falschauslegung betreffs der Trennung der EINEN biblisch/christlichen Hoffnung in 'Himmlische' und 'Irdische Hoffnung' siehe 'Himmlische Hoffnung' u. a.]

Was die Möglichkeit betrifft, in der heutigen weit vorgerückten Zeit als Ersatz für einen Untreuen „wiedergeboren“ zu werden, so ist zu sagen, daß verständlicherweise [wieso soll dies 'verständlich' sein?] *wahrscheinlich* ['wahrscheinlich'?] *nur sehr wenig übriggebliebene Gesalbte ihre himmlische Berufung verwirken, indem sie untreu werden. Ihre Reihen sind durch den Tod so weit gelichtet worden, daß es heute nur noch wenige Tausend von ihnen gibt. Wen würde wohl Jehova berufen, wenn einer von ihnen ersetzt werden müßte? Jesus sagte von denen, die eingeladen worden waren, seine Apostel zu sein: „Ihr . . . seid es, die in meinen Prüfungen mit mir durchgehalten haben“ (Luk. 22:28). Jehova würde also logischerweise* [rein menschliche 'Logik'; Gott handelt nicht gemäß den Richtlinien und Zwängen unvollkommener menschlicher 'Logik', siehe Jes 55,8.9; Röm 11,33.34] *jemand berufen, der schon viele Jahre mit seinem Volk* [der WTG-hörigen 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfängerherde] *verbunden ist und auch unter Prüfungen loyal* [WTG-hörig] *ausgeharrt hat, statt jemand, der sich erst vor kurzem als ein Jünger Jesu* [als ein WTG-Befehlsempfänger] *taufen ließ und in vieler Hinsicht noch unbewährt ist.* ['Unbewährt' gemäß den menschlich/unvollkommenen Maßstäben der WTG, doch Gott beruft 'anders', siehe 1Sam 16,7; Röm 9,15.16; 1Kor 1,25-29; Eph 2,8.9 u. a.]“

Dies wurde voller Selbstsicherheit auf der Grundlage rein menschlicher WTG-"Logik" im Stil von *"Es ist vernünftig anzunehmen",* aber ohne BIBLISCHE Begründung weiterhin bestätigt:

WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988 S. 117:

"Die allgemeine Auswahl des wahren Israels Gottes fand von Pfingsten 33 u. Z. bis zum Jahre 1935 statt, als auf einem historischen Kongreß der Zeugen Jehovas in Washington (D. C.) die Betonung auf die Einsammlung einer großen Volksmenge gelegt wurde, die eine irdische Hoffnung haben würde (Offenbarung 7:9)"

"Der Wachtturm" vom 15.8.1996 S. 31

"Wir haben berechtigten Grund ['berechtigt' trotz fehlender biblischen Grundlage?] *zu der Annahme* [also keine Glaubensgewissheit]*, daß die Zahl der Gesalbten weiterhin zurückgehen wird, da sie auf Grund ihres fortgeschrittenen Alters oder durch unvorhergesehene Ereignisse ihr irdisches Leben beenden werden."*

Diese "einfach so"-Behauptungen der WTG werden jedoch durch die Tatsachen widerlegt und ad absurdum geführt:

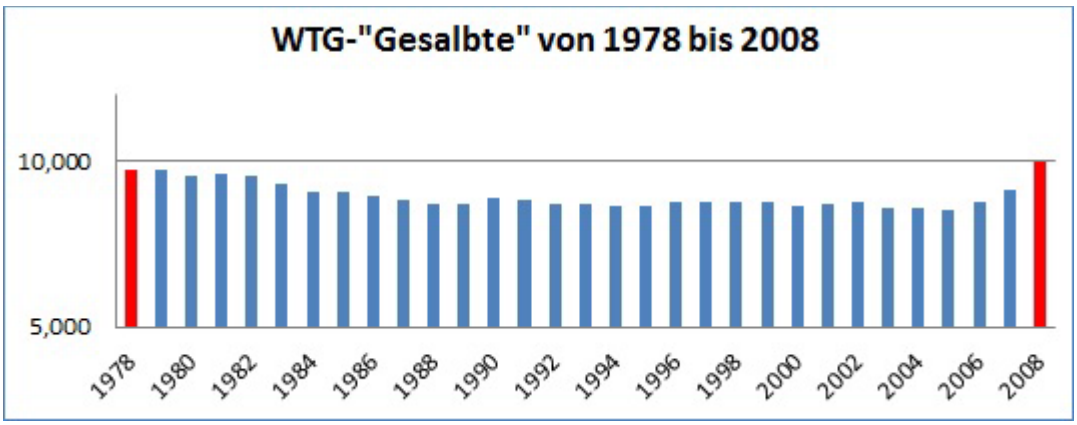
Obgleich die Anzahl an WTG-akkreditierten "Gesalbten" von 1978 bis 2008 – also über einen Zeitraum von 30 Jahren – nicht ab-, sondern zunahm, behauptete die WTG im "Wachtturm" vom 15.2.2009 S. 28 Abs. 14 völlig unzutreffend und allen Tatsachen zum Trotz:

"Im Lauf der Jahrzehnte hat die Zahl der Gesalbten auf der Erde abgenommen …"

Dies deckt sich mit der als eine von *"sechs Beweisen für das nahe Ende"* abgegebenen Erklärung im "Wachtturm" vom 15.1.2000 S. 13 Abs. 18:

"Sechstens nimmt die Zahl der wahren gesalbten Jünger Christi ab, aber offensichtlich ['offensichtlich'?] *werden noch einige auf der Erde sein, wenn die große Drangsal beginnt. Die meisten Glieder des Überrests sind inzwischen recht alt geworden, und im Lauf der Jahre hat die Zahl der wahren Gesalbten stark abgenommen."*

Die tatsächliche Entwicklung widerlegt diese eigenmächtig/irreführenden WTG-Falschbehauptungen:



Stand 1978: 9762
Stand 2008: 9986 – über 200 mehr als 30 Jahre früher!

Offensichtlich bekam die WTG bereits im Jahr 2007 angesichts ihres *"Keine neuen Gesalbten nach 1935!"*-Falschpostulats i. V. mit dem hartnäckigen Ausbleiben des von ihr vorhergesagten stetigen Rückgangs an

"Gesalbten" kalte Füße (ab 2006 erfolgt sogar eine ZUNAHME, und von da ab steigt die Zahl kontinuierlich an, s. u.), denn im "Wachtturm" vom 1.5.2007 S. 30 und 31 vollzog sie folgende Kehrtwende (zweckdienliches "Neues Licht"):

"Ab wann wird kein Christ mehr zu Leben im Himmel berufen?

AUF DIESE FRAGE IST IN DER BIBEL KEINE GENAUE ANTWORT ZU FINDEN [Wie wahr, und es stellt sich die Frage, wieso dies dem erlauchten, angeblich so 'gelehrten' WTG-Chefapologeten Frederick Franz, der innerhalb der WTG als 'Orakel' und 'Quelle der Wahrheit' galt, nicht klar gewesen sein sollte]. …

Vom späten 19. Jahrhundert bis 1931 war das Predigtwerk hauptsächlich darauf ausgerichtet, die letzten Glieder des Leibes Christi einzubringen. ['Luftschloss'-Konstrukt ohne jegliche biblische Grundlage; es gab noch nie etwas anderes als die EINE Hoffnung aller Christen, siehe Eph 4,4. Des Weiteren benötigen weder Gott noch Christus eine menschliche Organisation zur Einbringung von Menschen in den 'Leib Christi', siehe Luk 19,40; Apg 17,25; Eph 4,16; Kol 2,19. Das 'Predigtwerk' der WTG ist ein von Menschen ersonnener Produktvertriebsaktivismus.] …*Die 12 Stunden, die in dem Gleichnis [Jesu in Matthäus 20:1-16] erwähnt werden, betrachtete man als Parallele zu den 12 Jahren von 1919 bis 1931. Dann glaubte man* [es wurde vom damaligen WTG-'Präsidenten' Rutherford auf despotisch/totalitär/tyrannische Weise als für alle 'Zeugen Jehovas' verbindliches Glaubensdiktat festgelegt] *für viele Jahre, die Berufung ins Königreich der Himmel habe 1931 geendet und alle, die 1930 und 1931 zu Miterben mit Christus berufen worden seien, seien die „letzten" der Berufenen gewesen (Matthäus 20:6-8). 1966 wurde jedoch das Verständnis dieses Gleichnisses korrigiert und erklärt, dass es sich nicht auf das Ende der Berufung der Gesalbten bezieht*. [Auch hier wieder 'mal hü mal hott – vor, zurück, …'.]

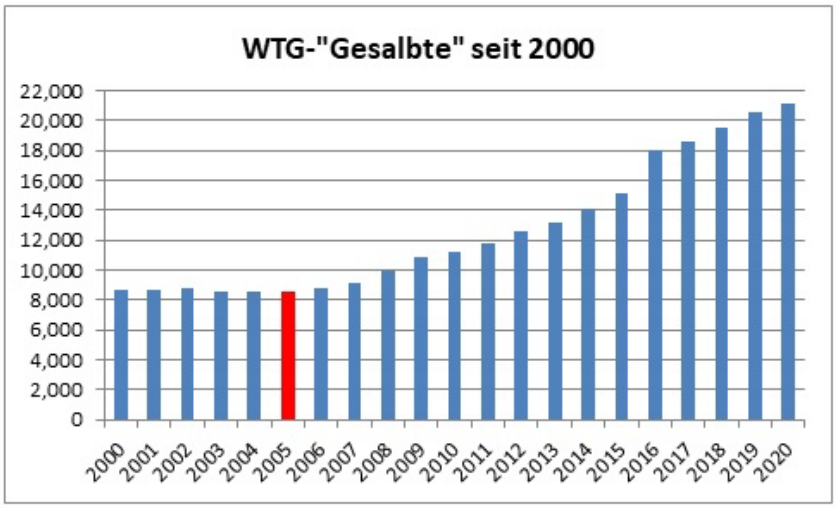
1935 wurde erkannt [von 'Richter' Rutherford 'einfach so' für alle 'Zeugen Jehovas' als unbedingt zu akzeptierende Glaubens-'Wahrheit' verbindlich festgelegt], *dass die „große Volksmenge" aus Offenbarung 7:9-15 aus „anderen Schafen" besteht, nämlich Christen, denen Leben auf der Erde in Aussicht steht und die in den „letzten Tagen" auf der Weltbühne erscheinen und als Gruppe Harmagedon überleben (Johannes 10:16; 2. Timotheus 3:1; Offenbarung 21:3, 4). Seit jenem Jahr ist das Werk des Jüngermachens hauptsächlich darauf ausgerichtet, die große Volksmenge einzubringen. Demnach glaubte man* [d. h. alle "Zeugen Jehovas" MUSSTEN dies aufgrund des theologischen Diktats der WTG glauben] *besonders seit 1966, die Berufung zu Leben im Himmel habe 1935 aufgehört. Das schien* ['schien'?] *sich dadurch zu bestätigen, dass fast alle, die sich nach 1935 taufen ließen, angaben, die irdische Hoffnung zu haben* [dies wurde ihnen vermittels des theologischen Diktats der WTG in den Mund gelegt; sie hatten keine andere Wahl]. *Erhielt danach jemand die Berufung in das Königreich der Himmel, wurde dies als Ersatz für untreu gewordene gesalbte Christen aufgefasst* [um 'irgendwie' mit den Fakten zurande zu kommen, da keine andere Erklärung verblieb].

Ohne Zweifel [? Mit wirklich sauberer Bibelarbeit hat all dieses hochhypothetische, auf Eisegese beruhende 'Tasten im Dunkeln' der WTG nichts zu tun] *beruft Jehova jemand anders, wenn ein Gesalbter reuelos abfällt (Römer 11:17-22). Allerdings ist die Zahl echter* [! Wer sind die 'Unechten'?] *gesalbter Christen, die* [der WTG] *untreu geworden sind, eher klein. Hinzu kommt, dass im Laufe der Zeit manche Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger], *die sich nach 1935 taufen ließen, das Zeugnis des heiligen Geistes erhalten haben, zu Leben im Himmel berufen worden zu sein (Römer 8:16, 17). Demnach scheint* [aber wir wissen es nicht, da es hierfür keinerlei biblische Grundlage gibt] *man keinen festen Zeitpunkt angeben zu können, ab dem niemand mehr zu Leben im Himmel berufen wird.*

Wie ist es anzusehen, wenn jemand davon überzeugt ist, dass er jetzt gesalbt ist, und von nun an beim Gedächtnismahl von den Symbolen nehmen möchte? MAN DARF IHN NICHT VERURTEILEN. [Dies 'durfte' man noch nie, da es keinem Menschen zusteht, Gott zu verbieten, einen Menschen in ein Kindschaftsverhältnis mit ihm aufzunehmen.] *Es ist eine Angelegenheit zwischen ihm und Jehova (Römer 14:12). Echte* [s. o.] *gesalbte Christen erwarten jedoch nicht, besonders beachtet zu werden. Sie glauben nicht, dass sie als Gesalbte ein besonderes „Verständnis" erhalten, das noch über das hinausgeht, was manche aus der großen Volksmenge haben mögen, die sehr erfahren sind. Sie meinen nicht, sie besäßen zwangsläufig mehr heiligen Geist als ihre Gefährten aus den anderen Schafen. Sie erwarten weder eine Sonderbehandlung, noch beanspruchen sie, über den Ältesten in der Versammlung zu stehen, weil sie von den Symbolen nehmen. Sie sind bescheiden und denken daran, dass es im 1. Jahrhundert gesalbte Männer gab, die nicht allen Erfordernissen für Älteste oder Dienstamtgehilfen entsprachen (1. Timotheus 3:1-10, 12, 13; Titus 1:5-9; Jakobus 3:1). Manche gesalbte Christen waren sogar geistig schwach (1. Thessalonicher 5:14). Und Schwestern lehrten nicht in der Versammlung, obwohl sie gesalbt waren (1. Timotheus 2:11, 12)."* [Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "*„Lehren"* in der „Versammlung" – zur Rolle von Frauen".]

Es ist davon auszugehen, dass diese "Belehrung" *" 'Gesalbte' sind nichts besonderes"* als "Speise zur rechten Zeit" (*"recht"* für die WTG) erlassen wurde, um die immer mehr werdenden "neuen 'Gesalbten' " in die Schranken zu weisen und ihnen klarzumachen, dass sie "nichts zu melden" haben, wobei die Direktive *"Sie meinen nicht, sie besäßen zwangsläufig mehr heiligen Geist als ihre Gefährten aus den anderen Schafen"* angesichts der in WTG-Ideologie ausschließlich auf "Gesalbte" limitierten "Geistsalbung" und des "Betondogmas", nur "Gesalbte" erhielten das in Röm 8,15.16 beschriebene *"Zeugnis des Geistes",* und NUR SIE dürften Gott mit *"Abba"* anreden, mehr als widersprüchlich erscheint, denn wenn NUR "Geistgesalbte" den Heiligen Geist in dieser Intensität erhielten und in diesem besonderen, NUR IHNEN vorbehaltenen Wirken erführen – würde dies nicht mehr als deutlich anzeigen, dass "Gesalbte" *"mehr heiligen Geist"* als die nicht-"Gesalbten" "Anderen Schafe" hätten?

Andererseits ist offensichtlich, dass es als Folge dieser o. a. Auslassungen zu dem fast explosionsartigen Anstieg an "Gesalbten" kam, da seitdem (bereits ab 2006) die Zahl der "Gedächtnismahlteilnehmer" im Widerspruch zur WTG-Lehre eines *"unmittelbar bevorstehenden"* "Endes" wieder stark ansteigt:



Niedrigster Stand jemals in 2005: 8524. Ab da erfolgt ununterbrochener Anstieg.

Erst im "Dienstjahr" 2021 fiel die Zahl an "Gedächtnismahlteilnehmern" um 436 im Vergleich zu 2020 von 21182 auf 20746, was ohne Zweifel der vor dem "Gedächtnismahl" 2021 von der WTG explizit erlassenen Direktive, dass sämtliche Zahlen ausschließlich über die zuständigen "Dienstgruppenaufseher" weiterzuleiten und von diesen "abzusegnen" sind, geschuldet ist, denn vermittels dieses Prozederes können nun "zweifelhafte", weil nicht durch "Dienstgruppenaufseher" approbierte "Gesalbte" von der Zählung ausgefiltert werden. Dies wäre ein weitere Beleg für das rein Menschliche der WTG-"Geistsalbung", betreffs derer kein Gott oder Heiliger Geist seine Hand im Spiel hat.

An Behelfserklärungsversuchen für diesen steilen, "lehr- und erwartungswidrigen" Anstieg mangelt es seitens der WTG und unter "Jehovas Zeugen" nicht. Laut o. a. "Wachtturm" vom 1.2.1999 S. 19 verkündete der offiziell vierte WTG-*"Präsident"* Frederick Franz , als er noch *"Vizepräsident"* war, folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wer sind also die wenigen neuen Mitverbundenen, die von den Gedächtnismahlsymbolen nehmen? Wenn sie dem Überrest angehören, sind sie Ersatz! Sie sind keine Hinzufügung zu den Reihen der Gesalbten, sondern Ersatz für diejenigen, die WOMÖGLICH ['womöglich'?] *abgefallen sind."*

Bereits aus der vagen und vagierenden Wortwahl der WTG wird ihr ganzes Dilemma und ihre Unsicherheit betreffs dieser Thematik deutlich – als Beispiel der bereits o. a. "Der Wachtturm" vom 1.5.2007 S. 30:

"OHNE ZWEIFEL ['ohne Zweifel'?] *beruft Jehova jemand anders, wenn ein Gesalbter reuelos abfällt (Römer 11:17-22). … Demnach SCHEINT* ['scheint'?] *MAN KEINEN FESTEN ZEITPUNKT ANGEBEN ZU KÖNNEN, ab dem niemand mehr zu Leben im Himmel berufen wird."*

Angesichts solcher *"OHNE ZWEIFEL – WIE ES SCHEINT – WIR KÖNNEN NICHT SAGEN …"*-Wischiwaschi-Erklärungen stellt sich die Frage: Wie sieht es mit dem "Geistgeleitetsein" und der "Verständigkeit" des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums aus – wie damit, dass es angeblich das auserwählte "Sprachrohr Gottes" ist, das "GENAUE (!) Erkenntnis" vermittelt? Mit der Kommunikation zwischen dem Allmächtigen und dem obersten WTG-Leitungsgremium scheint es nicht weit her zu sein …

Derzeit erstrecken sich die Ausreden der WTG und von "Jehovas Zeugen" von *"mentaler Unausgeglichenheit seitens der neuen Teilnehmer"* (wie z. B. bereits im "Wachtturm" vom 15.8.1996 S. 31 spekulativ postuliert: *"Manche fühlten sich möglicherweise auf Grund von körperlichen oder psychischen Belastungen emotionell dazu veranlaßt, von den Symbolen zu nehmen"*) bis hin *zu "Jehova beschleunigt jetzt sein Werk und die allerletzten verbliebenen Gesalbten müssen jetzt schnell noch eingesammelt werden, damit es endlich losgeht (Offb 7,1-3)"* ist alles dabei.

Beispielhaft ist "Der Wachtturm" vom Januar 2016 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 12-16, in dem die WTG ihr Dilemma wie folgt ohne Erfolg wegzuerklären versucht:

"Wer beim Gedächtnismahl die Anwesenden zählt, kann nicht beurteilen, wer wirklich die Aussicht auf Leben im Himmel hat. Die Zahl derer, die von den Symbolen nehmen, enthält somit auch DIEJENIGEN, DIE SICH FÄLSCHLICHERWEISE ZU DEN GESALBTEN ZÄHLEN. Einige nehmen beispielsweise eine Zeit lang von den Symbolen, hören dann aber wieder auf. Andere haben vielleicht PSYCHISCHE ODER EMOTIONALE PROBLEME, weshalb sie denken, sie würden mit Christus im Himmel regieren. Deshalb entspricht die Zahl derer, die von den Symbolen nehmen, nicht der wahren Zahl der Gesalbten, die noch auf der Erde sind. … Wie die Bibel deutlich macht, würde es von den Gesalbten in den letzten Tagen nur noch wenige auf der Erde geben (Offb. 12:17). Sie SAGT JEDOCH NICHT, WIE VIELE NOCH ÜBRIG SEIN WERDEN, wenn die große Drangsal beginnt. … Wenn Jehova sich entscheidet, fast bis zum Schluss der letzten Tage zu warten, um noch weitere für diese besondere Aufgabe auszusuchen — WER SIND DANN WIR, DASS WIR SEINE WEISHEIT ANZWEIFELN? … In einem Gleichnis Jesu waren Arbeiter darüber verärgert, wie ihr Herr die behandelte, die erst in der 11. Stunde zu arbeiten anfingen. WIR MÜSSEN UNS DAVOR HÜTEN, GENAUSO ZU REAGIEREN! … Nicht alle Gesalbten gehören zu dem „treuen und verständigen Sklaven“ (Mat. 24:45-47). Genauso wie Jehova und Jesus im 1. Jahrhundert durch wenige die Vielen speiste, tun sie das auch heute. Nur wenige Gesalbte durften im 1. Jahrhundert die Christlichen Griechischen Schriften schreiben. Ähnlich ist auch heute nur wenigen Gesalbten die Aufgabe übertragen worden, „Speise zur rechten Zeit“ auszuteilen."

Neben den bereits früher verwendeten WTG-"Ausreden" (*"Mentale Unausgeglichenheit"; "Gott weiß, was er tut; schaltet euere Gehirn auf 'Aus' und wagt euch nicht, noch weiter hierüber nachzudenken!"*) schwingt nun die WTG (in diesem Zusammenhang völlig unnötigerweise) auch die *"Nur der 'Treue und verständige Sklave' – wir, das oberste menschliche WTG-Direktorium im Hauptbüro der U.S.A. – hat/haben Lehrberechtigung; alle anderen 'Gesalbten' haben nichts zu melden!"*-Keule, wobei sich hier die Frage stellt: Was hat dieser Hinweis mit dem Phänomen der Zunahme an "Gedächtnismahlteilnehmern" zu tun? Hier offenbart sich der WTG typische Chuzpe und Kaltschnäuzigkeit, mit der sie den ihr untergebenen "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängern das Denken und Nachfragen angesichts der Fragwürdigkeit und offensichtlichen Fehlerhaftigkeit ihrer Lehraussagen verbietet, in voller Schärfe, wie z. B. im "Wachtturm" vom 15.8.1996 S. 31 demonstriert:

"Alles in allem ist die Tatsache, daß sich einige wenige mehr entschlossen haben, von den Symbolen zu nehmen, KEIN GRUND ZUR BESORGNIS. … ES MUSS NIEMAND VON UNS BEUNRUHIGEN, wenn jemand von den Symbolen zu nehmen beginnt oder dies nicht mehr tut. TATSÄCHLICH IST ES NICHT UNSERE SACHE, ob jemand wirklich mit heiligem Geist gesalbt und zu himmlischem Leben berufen worden ist oder nicht."

Bezeichnend ist der im o. a. "Wachtturm" vom Januar 2016 auf S. 24 präsentierte Abs. 9 betreffs des nunmehr offiziell geltenden Status von WTG-"Gesalbten":

"Wie sollten wir uns gegenüber jemand verhalten, der beim Gedächtnismahl von den Symbolen nimmt? Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Ihr alle [seid] Brüder.“ Und er fügte hinzu: „Wer immer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; und wer immer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden“ (Mat. 23:8-12). Es wäre also falsch, Menschen zu verherrlichen — selbst wenn sie gesalbt sind. Zum Beispiel sagt die Bibel, wir sollten den Glauben der Ältesten nachahmen, der Männer, die die Führung übernehmen. Aber sie gebietet nirgends, irgendeinen Menschen zum Führer zu erheben (Heb. 13:7).[Wie kann sich das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee angesichts dieser fromm zitierten Leitlinie als 'LEITENDE' – i. e. FÜHRENDE – 'Körperschaft' bezeichnen?] *Es stimmt zwar, dass die Bibel von solchen spricht, die „doppelter Ehre für würdig“ sind. Doch sie verdienen die Ehre nicht deshalb, weil sie gesalbt sind, sondern weil sie „in vortrefflicher Weise* [der WTG] *als Vorsteher* [als WTG-Erfüllungsgehilfen] *dienen“ und „hart arbeiten in Wort und Lehre“ (1. Tim. 5:17). Gesalbten übertriebene Ehre zu erweisen oder besondere Aufmerksamkeit zu schenken, würde sie in Verlegenheit bringen. Und was noch schlimmer ist: Durch solch eine bevorzugte Behandlung könnte es einem Gesalbten schwerfallen, demütig zu bleiben* [eine Lieblingsermahnung der WTG] *(Röm. 12:3). Bestimmt will keiner von uns einen Bruder Christi vom richtigen Weg* [von absoluter WTG-'Treue'] *abbringen (Luk. 17:2)."*

In anderen Worten: "Gesalbte sollen sich bitteschön nichts auf ihren 'Gesalbten'-Status einbilden, und Gesalbten ist auf keinen Fall mit besonderer Ehrfurcht zu begegnen – sie sind nichts Besseres als alle anderen und haben genau

wie diese vor uns – der WTG – im Staub zu kriechen! NUR WIR – das 'Gesalbte' oberste WTG-Zentralkomitee – haben etwas zu melden; alle anderen: Hinsetzen und Klappe halten!"

Bildhaft wurde diesem Postulat im gleichen "Studienartikel" auf S. 25 durch einen betont gleichgültig – fast schon abschätzig – dreinschauenden Herrn, der einem "Gedächtnismahlteilnehmer" während dessen *"Teilnahme"* an den "Symbolen" auf den Rücken schaut, Nachdruck verliehen; der Blick der neben ihm sitzenden Dame schweift teilnahmslos ins Leere, womit allen "Zeugen Jehovas" die Marschrichtung vorgegeben ist: "Er/sie nimmt von den Symbolen – NA UND?"



All die o. a. WTG-Auslassungen, -Denkverbote, -Kontorsionen und -Wegerklärungsversuche demonstrieren das Dilemma, in welchem sich die WTG als Konsequenz ihres starren, unbelehrbaren Festhaltens an ihrer fundamentalistisch/buchstäblichen Auslegung der "144000"-Zahl und an ihrer falschen *"Zwei Klassen"*-Lehre befindet, sowie das völlige Fehlen einer von der WTG lautstark und vollmundig für sich behaupteten "Leitung durch Heiligen Geist", sowohl was die Einbildung einer "Himmlischen Hoffnung" seitens der WTG-approbierten "Geistgesalbten" betrifft (siehe das Gerrit Lösch-Zitat unter "Geistzeugung"), als auch der WTG "verzweifelte Verrenkungen", mit diesem nicht in ihre "Theologie" passenden Sachverhalt des stetigen Anstiegs an "Gesalbten" zurande zu kommen und diesen wegzuerklären.

Betreffs des Problems einer stetigen Zunahme an "Gesalbten" "Gedächtnismahlteilnehmern" trotz des WTG-Postulats eines "Endzeit"-bedingten Schwindens derselben siehe das zweite Diagramm unter "Gesalbter Überrest".

Betreffs des Irrtums einer buchstäblichen Auslegung der Zahl *"144000"* aus der Offb siehe "144000".

Betreffs des Fehlers der WTG-"Zwei-Klassen"-Ideologie siehe ebenfalls "144000".

Betreffs der WTG-Präsentation der 144000 "Gesalbten" als Jesus Christus de facto gleichrangige "Miterlöser" siehe "*„Gesalbte“* als „Miterlöser“ ".

Betreffs der Problematik der Anwendung des Begriffes *"Gesalbte"* auf die WTG-"Oberklasse" der 144000 siehe "Gesalbte". Vgl. auch "Geistzeugung".

Betreffs der Bezeichnung des *"Gesalbte Überrests"* als *"Gottes (Mitteilungs-) Kanal"* siehe "Gottes Kanal".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" und damit Teil des heutigen "Gesalbten Überrestes" zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Betreffs der WTG-Behauptung, die Bibel – vornehmlich das NT – sei *"in erster Linie"* an WTG-approbierte *"Gesalbte"* gerichtet siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt ...".

Betreffs der selbstherrlichen WTG-Behauptung, der *"Gesalbte Überrest"* habe *"Millionen „anderer Schafe“ in einen gerechten Stand vor Jehova gebracht"* siehe "Gerechter Stand vor Jehova".

Betreffs der WTG-Anweisung, "Gesalbte" keinesfalls mit Fragen betreffs ihrer "Geistzeugung"/ihrer "Himmlischen Hoffnung" zu belästigen mit der Begründung, dies sei *"respektlos"* und ein Fehlverhalten siehe "Geistzeugung".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 in Anwendung auf zwei getrennte Gruppen an "Gesalbten" und "Anderen Schafe"/"Großer Volksmenge" siehe "Zwei Stäbe".

Siehe auch "Braut Christi"; "Brautklasse"; "Brüder Christi"; "Geistiges Israel"; "Gesalbt; Gesalbte"; "Himmlische Klasse"; "Kleine Herde"; "Neue Nation".

Gesandte an Christi Statt

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Aus 2Kor 5,20a entnommene Wendung laut ELB, EÜ und auch NWÜ; andere BÜ sagen *"Gesandte Christi"* (ZB), *"Botschafter Christi"* (NL), *"Botschafter an Christi Statt"* (LU), *"Botschafter von Christus"* (HFA), *"Botschafter für Christus"* (SCHL) oder paraphrasieren. Englische BÜ haben *"Ambassador",* französische verwenden *"Ambassadeur".* Das zugrundeliegende griechische Wort für *"wir sind Gesandte/Botschafter"* ist die 1. Person Plural des Verbes πρεσβεύω presb**eú**ō, *"Presbyter/Ältester sein; als etablierter Staatsmann (Diplomat) handeln; ein vertrauenswürdiger, respektierter Botschafter sein, der autorisiert ist, als Abgesandter Gottes zu sprechen (sein Königreich zu repräsentieren)"* laut Strong's Concordance.

Gemäß dem in der ELB passend mit *"Eifer des Apostels in der Verkündigung des Evangeliums"* überschriebenen Kontext bezieht sich Paulus mit dieser Wendung eindeutig und präzise auf SICH SELBST UND DIE ANDEREN WENIGEN, mit der "Heidenmission" beauftragten urchristlichen Evangelisten, siehe Apg 9,15; 13,2; Röm 1,1; Gal 2,9; 1Tim 1,12 u. a. Weiteres betreffs der Tatsache, dass dieser Missionsauftrag ausschließlich dieser Handvoll Evangelisten, nicht aber jedem einzelnen Christen aller Zeiten übertragen wurde siehe "Zur sogenannten „Heidenmission“ bzw. „Evangelisierung der Völker“ ".

WTG-Auslegung dieser Wendung schreibt sich in ihre unbiblischen "Zwei Klassen"- und "Brüder Christi"-Konzepte ein: *"Gesandte an Christi Statt"* sind ausschließlich Angehörige der den Rutherfordschen "Predigtauftrag" abarbeitende "Gesalbten"-Elite; andererseits müssen ALLE "Zeugen Jehovas" "Predigen", weshalb die WTG ihr nichtbiblisches *"die* 'Anderen Schafe'*/die* 'Große Volksmenge' *sind nicht 'Gesandte an Christi Statt', sondern* 'Bevollmächtigte Christi' "-Phantasiekonstrukt erfunden hat, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Juli 2016 vierter "Studienartikel" mit dem Direktiventhema *"Sprich mit anderen über die gute Botschaft der unverdienten Güte"* S. 28 Abs. 9 und 10 – Großschrift zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Christus hat seinen gesalbten Brüdern auf der Erde den „Dienst der Versöhnung“ anvertraut. Den gesalbten Christen des 1. Jahrhunderts erklärte Paulus: „… Gott … hat UNS [den wenigen, besonders beauftragten urchristlichen Evangelisten] *das Wort der Versöhnung anvertraut. WIR* [dto.] *sind daher Gesandte an Christi statt, als ob Gott durch UNS* [dto.] *inständig bitte. An Christi statt bitten WIR* [dto.]*: ‚Werdet versöhnt mit Gott‘ “ (2. Kor. 5:18-20).*

Für die „anderen Schafe“ ist es eine Ehre, die [heutige WTG-] *Gesalbten* [-Elite] *in diesem Dienst zu unterstützen (Joh. 10:16). Sie sind gewissermaßen* [sind sie, oder sind sie nicht?] *Bevollmächtigte Christi* [frei erfundene WTG-Wortschöpfung] *und tragen den Hauptanteil daran, Menschen die biblische Wahrheit* [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu lehren und ihnen zu helfen, ein persönliches Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *zu entwickeln. Das ist ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeit, „gründlich Zeugnis abzulegen für die gute Botschaft von der unverdienten Güte Gottes“."*

Angesichts des hier zugrundeliegenden Doppelfehlers (Aufspaltung der *"einen Herde"* in "Gesalbte" und Nicht-*"Gesalbte";* Falschübertragung des ausschließlich den urchristlichen Evangelisten übertragenen Sondermandats zur Völkermission auf ALLE Christen ALLER Zeiten) müssen derlei Ausführungen als WTG-eigenzweckdienliche Falschauslegung der Bibel zurückgewiesen werden.

Betreffs der Passage *"Lasst euch versöhnen mit Gott"* aus 2Kor 5,20b siehe "Mit Gott versöhnt werden".

Geschickte Fragen stellen

Aktivismus

Auch *"Gute Fragen/Gut durchdachte Fragen/Die richtigen Fragen/Fragen die zum Nachdenken anregen stellen"* genannt. Erkunden der Ansichten und Empfindungen eines Gesprächspartners (in der WTG-Ortsgruppe, besonders aber im "Predigtdienst") durch *"geschickte"*, also, "gewiefte" oder "trickreiche" Fragestellung (keine "Ja/Nein"-Fragen, sondern Standpunkt- bzw. *"Warum"*-Fragen). De facto ist *"Aushorchen"* gemeint. Soll Spr 20,5 zur Anwendung bringen. Siehe auch "Zuhören". Vgl. "Kunst des Lehrens".

WTG-Literaturbeispiele – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom 15.5.2014 S. 6-7 Abs. 2-5

"… [es ist] wertvoll …, taktvoll gut durchdachte Fragen zu stellen. … Wenn wir uns auf Jehova und seine Schulung [die von der WTG verabreichte Indoktrination mit pseudobiblischer Organisationsideologie] *verlassen, können wir oft eine überzeugende, das Herz ansprechende Erklärung geben (Kol. 4:6). Untersuchen wir nun, wie erfahrene Verkündiger bei solchen Themen vorgehen. Wie kann man 1. Fragen stellen, auf die andere gern antworten, 2. Gespräche anhand der Bibel führen und 3. durch Veranschaulichungen das, was man sagt, verständlicher machen?*

GUTE FRAGEN STELLEN

Durch Fragen finden wir leichter heraus, was jemand glaubt. Warum ist das wichtig? In Sprüche 18:13 heißt es: „Wenn irgendeiner auf eine Sache eine Erwiderung gibt, ehe er sie angehört hat, so ist es ihm Torheit und Demütigung.“ Bevor wir mit jemand eingehend darüber sprechen, was die Bibel zu einem bestimmten Thema sagt, sollten wir versuchen zu klären, was er wirklich glaubt. Sonst verbringen wir vielleicht viel Zeit damit, etwas zu widerlegen, wovon er sowieso nicht überzeugt ist (1. Kor. 9:26).

Angenommen, wir unterhalten uns mit jemand über die Hölle. Nicht jeder denkt dabei an einen buchstäblichen Ort feuriger Qual. Viele verstehen unter der Hölle einen Zustand der bewussten Gottesferne. Man könnte also sagen: „Es gibt verschiedene Vorstellungen von der Hölle. Woran denken Sie bei dem Wort Hölle?“ Hören wir gut zu und erklären wir dann, was die Bibel dazu sagt.

Mit taktvollen Fragen finden wir auch leichter heraus, warum jemand etwas glaubt. Nehmen wir an, jemand sagt, er glaube nicht an Gott. Daraus könnten wir vorschnell schließen, der Betreffende sei von Ansichten wie der Evolutionstheorie beeinflusst (Ps. 10:4). Doch einige haben vielleicht den Glauben an Gott verloren, weil sie großes Leid gesehen haben oder selbst davon betroffen waren. Dieses Leid mit der Existenz eines liebevollen Schöpfers zu vereinbaren, fällt ihnen schwer. Falls jemand Zweifel an der Existenz Gottes äußert, könnten wir daher fragen: „Haben Sie schon immer so gedacht?“ Wenn er verneint, könnten wir fragen, ob es einen bestimmten Grund für seine Zweifel gibt. Seine Antwort mag verraten, wie wir sie am besten ausräumen können. (Lies Sprüche 20:5.)"

"Der Wachtturm" vom 15.5.2013 S. 5 Unterthema *"Geschickt Fragen gebrauchen" abs.* 9-11:

… Wir müssen [Menschen, denen wir die gute Botschaft vom Königreich nahebringen wollen] zunächst gezielt Fragen stellen, um herauszufinden, wie sie denken und wo sie Hilfe brauchen [wie sie am effektivsten dazu gebracht werden können, 'Jünger' der WTG zu werden]. *Das ist eine Kunst — aber wir können sie erlernen.*

… Durch gut überlegte Fragen kann ein Lehrer nicht nur mehr über seine Schüler erfahren, sondern sie auch in die Diskussion mit einbeziehen. Um seinen Jüngern zu helfen, eine Lektion in Demut zu lernen, stellte [Jesus] ihnen eine Frage, die sie zum Nachdenken anregen sollte (Mar. 9:33) …

… gut überlegte Fragen zu stellen, hat gleich mehrere Vorteile: Wir erfahren, wie wir unseren Mitmenschen am besten weiterhelfen können [um der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu werden]. *Es ermöglicht uns, eventuelle Gesprächsblocker zu überwinden. Und wir lehren sie, sich die Wahrheit* [die nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsideologie] *zu eigen zu machen…"*

"Folge mir nach"-Buch von 2007 Kap. 11 S. 111-113 Unterthema *"Die richtigen Fragen"* Abs. 10-11:

"Wie können wir beim Predigen Fragen wirkungsvoll einsetzen? Wenn wir von Haus zu Haus unterwegs sind, könnten wir durch Fragen Interesse [an der WTG] *wecken und so vielleicht den Weg für ein Gespräch über die gute Botschaft* [über WTG-Organisationsideologie] *ebnen. Kommt zum Beispiel ein älterer Mensch an die Tür, könnten wir höflich die Frage aufwerfen: „Was würden Sie sagen: Wie hat sich die Welt im Lauf Ihres Lebens verändert?“ Nachdem wir die Antwort abgewartet haben, könnten wir fragen: „Was müsste Ihrer Meinung nach geschehen, damit das Leben auf der Erde lebenswerter wird?“ (Matthäus 6:9, 10). Treffen wir eine Mutter mit kleinen Kindern an, könnten wir sagen: „Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie die Welt aussehen wird, wenn Ihre Kinder erwachsen sind?“ (Psalm 37:10, 11). Wenn wir einen aufmerksamen Blick auf die Umgebung eines Hauses werfen, können wir vielleicht eine Frage stellen, die genau auf die Interessen des Bewohners zugeschnitten ist.*

Wie können wir bei Bibelstudien gezielt Fragen einsetzen? Durch gut gewählte Fragen können wir erfahren, wie der Studierende denkt und empfindet (Sprüche 20:5). Angenommen, wir besprechen in dem Buch Was lehrt die Bibel wirklich? *das Kapitel „Ein Leben führen, das Gott gefällt“. Darin wird erklärt, wie Gott über sexuelle Unmoral, Trunkenheit, Lügen und dergleichen denkt. Die Antworten des Studierenden zeigen vielleicht, dass er verstanden hat, was die Bibel* [gemäß WTG-Auslegung] *lehrt, aber stimmt er mit dem Gelernten auch überein? Wir könnten ihn fragen: „Finden Sie Gottes Standpunkt* [den menschlichen Standpunkt der WTG] *hierzu vernünftig?“ Eine weitere Frage wäre: „Wie könnte man diese Punkte im eigenen Leben umsetzen?“ Dabei ist es wichtig, immer taktvoll zu bleiben und die Würde des Studierenden zu wahren. Wir dürfen ihn durch unsere Fragen niemals unnötig in Verlegenheit bringen (Sprüche 12:18).“*

Mit auf echtem zwischenmenschlichem Interesse am Wohlbefinden und an den Empfindungen und Vorstellungen anderer Menschen beruhenden Fragen hat eine solch "taktische", auf das Erreichen WTG-zweckdienlicher Ziele fokussierte Fragestellung nichts zu tun, sondern geschieht im Rahmen der Förderung von WTG-Interessen (Zuführen neuen 'malochenden' und 'spendenden' Vertriebspersonals zur WTG), vgl. "Zuhören" Nr. 1. Solcherlei *"geschickte Fragen"* dienen der reinen Manipulation und des zielgerichteten Übergreifens auf den Sinn andere Menschen im Rahmen der WTG-angeordneten "Jüngermachen"- und "Zur Organisation führen"-Prozesse, um sie in die von der WTG gewünschte Richtung zu bewegen: Sich ihrem Diktat unterstellen und ein "Gehorsamer" und "Williger" "Zeuge Jehovas" werden, der WTG-Konzerninteressen maximal unterstützt und fördert. Deshalb wurde in dem Video 'Armando möchte dir beibringen, wie man Fragen "benutzt" ' sehr à propos von der *"Orchestrierung von Scheinkonversationen ('fake conversations',* also *'gefälschten Gesprächen'), die nicht darauf abzielen, etwas über den anderen zu lernen, um echte Anteilnahme an ihm zu bekunden"* gesprochen.

Vgl. mit den auf 'Manipulation durch NLP-Technik? Wie Sie Verhandlungstricks durchschauen!' sowie den auf 'Lass dich nicht manipulieren: Die Tricks der Schwarzen Rhetorik' beschriebenen Verhandlungstechniken. Mehr hierzu siehe "Jüngermachen".

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Geschultes Gewissen

Dogma

Auch "Biblisch geschultes Gewissen", "Christlich geschultes Gewissen" und "Zuverlässiges Gewissen" genannt. Ein auf hundertprozentige WTG-Konformität "geeichtes" oder "getrimmtes" Gewissen, was das absolut "Gehorsame" Befolgen sämtlicher WTG-Anweisungen und das Abarbeiten der Vorschriften des enormen WTG-Anforderungskataloges anbelangt. Die WTG-gemäße *"Gewissensschulung"* durch "Belehrung" geschieht im größeren Rahmen des Prozesses, der in WTG-Jargon als "Die neue Persönlichkeit anziehen" bezeichnet wird, siehe daselbst sowie "Seinen Sinn neugestalten", und zielt auf*"mind automation"* (Denk-Automatisierung) im Sinne einer pawlowschen unbedingten Konditionierung i. V. mit dem kritiklosen und unreflektierten Annehmen sämtlicher WTG-Lautäußerungen als von Gott stammend, sowie dem kritik- und widerspruchslosen "Befolgen von Anweisungen" ab; des Weiteren auf das Ausbilden und Pflegen eines "reflexartigen" Zurückweisens von allem, was nicht WTG-willens- oder lehrgemäß ist (präventive Denk-"Inokulation" gegen "Kritisches Hinterfragen" oder sog. "Negatives Denken"); mehr hierzu siehe "Gehorsam ..." sowie "Geistige Gesinnung schützen"; dort den vom Autor George Orwell geprägte Begriff *"schützende Dummheit"*. Vgl. "Druck nicht nachgeben"; "Keine Kompromisse schließen". Vgl. auch "Für einen starken Glauben trainieren".

Ein WTG-willensgemäß *"Geschultes"* und funktionierendes *"Gewissen"* ist Auswirkung und Resultat dessen, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III in puncto "Denk-, Willens- und Persönlichkeitsveränderung durch Indoktrination" wie folgt beschreibt:

> *"...Macht heißt, einen menschlichen Geist in Stücke zu reißen und ihn nach eigenem Gutdünken wieder in neuer Form zusammenzusetzen ..."*

Des geschieht im Rahmen der Wandlung eines "Außenstehenden" "Weltmenschen" durch "Jüngermachen" und "Zur-Organisation-geführt"-Werden", hin zu einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger. Die Bereitwilligkeit, sich diesem Transformationsprozess zu unterziehen wird "Sich formen lassen" genannt, siehe daselbst.

"Der Wachtturm" vom Juni 2018 belegt, wie die WTG eine ihr genehme *"Gewissensschulung"* verstanden wissen will und was in ihrem Sinne die Grundlage dafür zu bilden hat. Nachdem in 16 Absätzen immer wieder die Wichtigkeit des *"Bibellesens"*, des "Bibelstudiums", des sich-Leiten-Lassens von "Gottes Gesetzen" und "Biblischen Grundsätzen" wie dem jesuanischen Liebesgebot etc. beschworen wurde (wobei bereits hier klar ist, dass die Regel gilt *"Die Bibel, SO WIE VON DER WTG VERBINDLICH ERKLÄRT"*, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF), lässt der Abs. 17 auf S. 20 "die Katze aus dem Sack" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Suchen wir also nach biblischen Grundsätzen [WTG-Organisationsprinzipien gemäß tagesaktuell gültiger, für alle "Zeugen Jehovas" absolut verbindlicher WTG-Eisegese]*, um zu erkennen, „was der Wille Jehovas* [der Wille der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *ist" (Eph. 5:17). NUTZEN WIR DEN* INDEX DER WACHTTURM-PUBLIKATIONEN*, DEN* STUDIENLEITFADEN FÜR JEHOVAS ZEUGEN*, DIE* WATCHTOWER LIBRARY*, DIE* WACHTTURM ONLINE-BIBLIOTHEK *UND DIE* JW LIBRARY APP [nicht etwa die Bibel, 'sola scriptura']. *Mit diesen* [rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten und damit fehlbaren] *Hilfsmitteln können wir das Beste aus unserem Bibelstudium* [WTG-Ideologie- und Direktiven-'Studium'] *herausholen."* – Alle menschlichen *"Bibelverständnishilfen"* sind nicht 'sola scriptura' und können bestenfalls und mit aller gebührenden Vorsicht als Anregungen und "Ideenpool" dienen, keinesfalls aber als "hard and fast"-Regeln für das, was man als Christ zu glauben und wie man zu leben hat. Genau auf diesen Rang aber erhebt die WTG ihre menschlichen Verlagsprodukte und stellt sie damit de facto noch über die Bibel, siehe den o. a. WTG-Brief.

Die Hauptstoßrichtung und das Ziel jeglicher WTG-zentrischen *"Gewissensschulung"* ist das Forcieren und Vorantreiben des von ihr eigenmächtig auf den Rang eines christlich/göttliches Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-Dogmen- und Verlagsproduktvertrieb-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen-Klinkenputzaktivismus – Beispiel "Der Wachtturm" vom 15.9.2015 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 16:

"Ein zuverlässiges Gewissen… veranlasst uns auch, GUTES ZU TUN. DAZU GEHÖRT VOR ALLEM, VON HAUS ZU HAUS ZU PREDIGEN UND Gelegenheiten zu nutzen, um INFORMELL ZEUGNIS ZU GEBEN."

Ein Gewissens als *"zuverlässig"* zu bewerten, nur weil der Träger desselben sich in sklavischer Unterordnung unter WTG-Organisationsdirektiven am "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernpropagandavertrieb und als willfähriger Multiplikator von WTG-Organisationsideologie für die WTG verausgabt, muß als krude eigenzweckdienliche Instrumentalisation und Usurpation der göttlichen Gabe des Gewissens des Einzelnen sowie als krasser Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden.

Betreffs der WTG-stipulierten Möglichkeit, durch das Annehmen einer höhergestellten/besser bezahlten Arbeit ein *"schlechtes Gewissen"* zu erlangen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.8.1972 S. 491-492 Abs. 10-13 unter "Weltliche Arbeit".

Im "Wachtturm" vom 15.9.2015 S. 9 Abs. 3 bezeichnet die WTG ein *"gut geschultes Gewissen"* in utilitaristischem Sinne als nützlich für sie selbst bzw. für ihre Organisationsinteressen:

"Wer ein gut geschultes Gewissen hat, beeinflusst die Versammlung sehr zum Positiven ['Positiv' für die WTG: Streamlinen der Gruppendynamik zwecks Erhöhung der Gruppen-'Gängelbarkeit']*."*

Erzeugung und Manipulation von Schuldgefühlen als Instrument der Verhaltenssteuerung in WTG-Indoktrination

Das Gegenteil eines guten Gewissens ist ein schlechtes Gewissen, hervorgerufen durch – oder gleichbedeutend mit – Schuldgefühle(n) – dem Bewusstsein, "etwas Schlechtes" getan ("Gesündigt") zu haben oder vorgegebenen Normen und Erwartungen nicht zu genügen.

In der Praxis "Schult" die WTG die Gewissen der ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger, indem sie vermittels ihrer auf Eisegese beruhenden und zum Teil krass bibelverdrehenden bzw. die Bibel nur als Alibi missbrauchenden "Belehrung" bewirkt, dass bei "Zeugen Jehovas" bei der kleinsten Regelverletzung (Regeln, die entweder tatsächlich göttlich/biblisch/christlicher Provenienz und Natur sind, oder rein menschliche, als "Gottes Erwartungen" verkaufte WTG-Organisationsregularien) – oder bereits dem ERWÄGEN einer solchen (*"Der Himmel sieht ALLES, auch deine Gedanken!"*) – Angst- und Schuldgefühle entstehen, siehe z. B. den WTG-*"Philipp und Sophia"*-Video Nr. 40, in dem ein völlig verstörter und am Boden ZERstörter kleiner Junge zum Besten gegeben wird (dieser bei 2:46 schluchzend: *"Was ist, wenn Jehova jetzt nicht mehr mein Freund sein will?"*), dessen unermessliches und ungeheuerliches Verbrechen darin bestand, sich BEINAHE (!) einen Geburtstags-Cupcake zugeführt zu haben (er tat es nicht) und sodann seinen neugierigen Klassenkameraden nicht erklären konnte,

weshalb er es BEINAHE getan hätte, da er sich doch als "Zeuge Jehovas" dazu bekannt hat, keine Geburtstage zu feiern, weil diese *"unbiblisch"* seien.

Sucht man in diesem Glossar nach dem Begriff *"Schuldgefühl(e)(en)",* so stellt man fest: "Jehovas Zeugen" verspüren WTG-willensgemäß Schuldgefühle (alias "sie haben ein schlechtes Gewissen"), wenn …

- sie meinen, nicht *"gut genug"* zu sein;
- sie meinen, nicht ausreichende, WTG-interessenzentrische Leistung – allem voran im WTG-Organisationsideologievertrieb – zu erbringen (hierzu siehe "Anstrengungen"; "Blutschuld"; "Eifer …"; "Genug tun …"; "Mehr tun" u. a.);
- wenn sie aufgrund menschlicher Lebensumstände niedergeschlagen sind und deshalb meinen, "Jehova" "Segne" sie aufgrund irgendeiner "Schwäche", *"geheimen Sünde"* , "Unrechten Begierde" etc. nicht (mehr);
- sie meinen, durch persönliches und keinen anderen Menschen einsehbares Verhalten wie z. B. Masturbation oder Computerspiele, oder selbst durch *"schlechte* (d. h. nicht WTG-konforme) *Gedanken" "Gott traurig"* zu machen (vgl. "Gottes Missfallen"; "Hurerei"; "Unreine Gedanken");
- sie WTG-kritische Überlegungen auch nur ansatzweise erwägen bzw. deren Sinnhaftigkeit gewahr werden;
- sie Zweifel an WTG-Dogmen und -Direktiven hegen;
- sie mit WTG-Kritikern und -Dissidenten bzw. deren Gedanken in Berührung kommen;
- sie durch Verletzung von WTG-Kleidungs- und Frisurdirektiven das Missfallen örtlicher WTG-Hierarchiefunktionäre hervorrufen;
- wenn sie eine laut WTG-Moralkodex *"schwere Sünde"* wie z. B. "Hurerei" oder "Unreinheit" verüben;
- wenn sie Mitwisser einer von einem anderen "Zeugen Jehovas" verübten *"schweren Sünde"* geworden sind, aber diese nicht gemäß dem WTG-"Spitzel"-/"Stasi"-"Berichten"-System den örtlichen "Ältesten"-Hierarchiefunktionären zur Anzeige bringen;
- wenn sie aufgrund bestimmter Umstände aus dem als "Standes- und Statussysmbol" geltenden WTG-"Vollzeitdienst" ausscheiden;
- wenn sie – entgegen der WTG "Ratschläge" gegen "Höhere Bildung" – an einer Universität studieren oder sich auf andere Weise zwecks Verbesserung ihrer persönlichen Lebensumstände weiterbilden bzw. dies erwägen;
- wenn sie – entgegen der WTG "Ratschläge" gegen "Materialismus", *"Ruhmsucht",* "Selbstsucht" oder *"Zeitverschwendung"* – sich beruflich engagieren oder weiterentwickeln bzw. dies erwägen;
- u. a.

Durch pausenloses Einhämmern der absoluten Wichtigkeit des "Gehorsamen" und absolut genauen "Befolgens von WTG-Anweisungen", die de facto als von Gott kommend dargestellt werden (*"Gehorchst du Gott und seiner Organisation?" – "Jehova belehrt uns heute durch seine Organisation – durch den treuen und verständigen Sklaven"* etc.), in Verbindung mit der latenten Drohung der Konsequenz von "Ungehorsam" erzielt die WTG das, was als *"mind automation"* (Automatisierung des Denkens) im Sinne einer pawlowschen Konditionierung zu bezeichnen ist: Allein eine bloße Aussage oder ein Hinweis in irgendeiner WTG-Publikation, sei es in Text- oder Bildform, genügt, um einen "Loyalen", "Gehorsamen" und "Treuen Zeugen Jehovas" wissen zu lassen, was von ihm erwartet wird und was er tun muss, um innerhalb der WTG als "brav" oder "lieb" und "Vorbildlich" zu gelten, um sich "Rettung" im "Göttlichen Strafgericht von Harmagedon" zu sichern. Allein die Tatsache, dass eine "Anweisung" von der WTG kommt, dass die WTG "gesprochen" hat, genügt, dass ein "Ergebener","Geistig gesinnter", "Loyaler", "Theokratischer", "Treuer" und "Vorbildlicher" "Zeuge Jehovas" diese "Anweisung" sofort und ohne zu zögern "Ganzherzig", genauestens und mit vollem "Einsatz" umsetzt, da jegliche WTG-Lautäußerung göttlichem Wort und Gottesgebot gleichwertig ist. Durch gefühls- und gedankenkontrollierende Techniken wie die unter "Belehrung", "Predigtauftrag", "Predigtdienst" u. a. beschriebenen bewirkt die WTG bei unkritischen Befehlsempfängern, dass jegliches Nachdenken oder kritisches Hinterfragen der Legitimität und Sinnhaftigkeit von WTG-Dogmen und -Direktiven unterbleibt, nicht zuletzt deshalb, da ja auch solch eigenes Nachdenken als nicht gottgewollt und damit als unerwünscht untersagt ist und zu von der WTG beabsichtigten Schuldgefühlen führt. Selbst viele "Zeugen Jehovas" sind sich dieses irrational anmutenden, krass überzogen absolutistisch/autokratisch/despotisch/diktatorisch/megaloman/totalitär/tyrannischen Totalanspruches der WTG auf absoluten, kritiklosen und unreflektierten "Gehorsam" ihren Direktiven gegenüber in gewisser Weise bewusst, denn unter ihnen kursiert folgende Anekdote:

"Da ist ein Stuhl, auf dem liegt eine Reißzwecke mit der Spitze nach oben. Wir setzen uns trotzdem darauf, denn wenn die WTG dies so vorgesehen hat, dann wird sie sich sicher etwas dabei gedacht haben und sie handelt unter göttlicher Führung, ergo kommt das von Gott selbst".

Vgl. dies mit dem unter "Gehorsam …" erläuterten, absurden *"Pinselgleichnis"* des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Steven Lett.

Im "Wachtturm" vom 1.8.2012 S. 28 Abs. 6 wird dieser alle äußere Wahrnehmung ausschaltende Extremfokus auf auch nur die leisesten Andeutungen von, und Hinweise auf WTG-Willen euphemistisch/rabulistisch als *"Ausbildung feiner Wahrnehmungsfähigkeit"* bezeichnet:

"Bruder Jackson riet den Studenten, ein feines Gespür dafür zu entwickeln, welche Anweisungen Jehova durch seinen heiligen Geist, sein Wort und durch seine Organisation gibt." (Da Jackson als Glied des obersten, gesetzgebenden WTG-Direktoriums für solche "Anweisungen" verantwortlich zeichnet, erteilt er hier de facto allen "Zeugen Jehovas" den Befehl, ihm – Jackson – persönlich gegenüber "Gehorsam" zu sein.)

Auch das pausenlose Manipulieren von Schuldgefühlen wie unter "Genug tun; genügend tun" beschrieben bewirkt eine von der WTG seitens ihrer "Verkündiger-Herde" gewünschte *"Gewissensschulung"* und *"mind automation";* jeder "Treue Zeuge Jehovas", der Gott nicht *"traurig"* machen, sondern dessen "Anerkennung" und "Wohlgefallen" – sein "Anerkennendes Lächeln (smile of approval)" – "Erlangen" möchte, wird sich von selbst "Anstrengen" und "Verausgaben", "Gehorsam" "Gottes" – d. h. der WTG – "Willen" zu tun, um sich "Rettung" im "Göttlichen Strafgericht von Harmagedon" zu sichern und nicht "Vernichtet" zu werden.

Das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Unterhaltung' bietet ab 6:51 ein eindrucksvolles Beispiel dafür, in welche seelischen Nöte (Angstzustände, innerer Aufruhr, …) WTG-hörige "Zeugen Jehovas" unter dem permanenten Druck von WTG-"Anweisungen" in ihrer Panik, nur nichts "Falsch" zu machen, geraten. Es steht außer Frage, dass eine solch negativ/kritikwürdige, angsterzeugende und auch krankmachende Manipulation seitens der WTG absolut nichts mit der Förderung echten, NT-basierten Christentums und eines echt christlichen Lebensgefühls zu tun hat.

Mit Bezug auf den *"Gehorsam"* Josephs i. V. mit der Zurückweisung des Ansinnens von Potiphars Frau (siehe "Hurerei"), oder der drei Gefährten Daniels in Babylon betreffs ihrer Ablehnung nicht koscherer Speisen und ihrer Weigerung, das Standbild Nebukadnezars anzubeten, formuliert die WTG ihre Forderung einer als notwendig und gottgewollten Aus- und Heranbildung von WTG-konformen Denk- und Verhaltensautomatismen und -Mustern (*"automatischer Gehorsam"*), die des bewussten Nachdenkens und Reflektierens nicht mehr bedürfen, sondern in tieferen Bewusstseinsschichten verankert sind: *"Mußten Joseph, oder die drei Hebräer, erst lange nachdenken, bevor sie sich entschieden, was zu tun sei? Nein; Gehorsam gegenüber Gott war ihnen in Fleisch und Blut übergegangen; sie wußten sofort und ohne zu überlegen, was das Richtige war und handelten spontan und instinktiv gemäß Gottes Willen."* Dieses Ausbilden und die Pflege dieser Automatismen geschieht laut WTG durch das *"Anwenden"* von Heb 5,14 laut NWÜ: *"Das Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch üben zur Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht."* Dies hat laut WTG so zu geschehen, dass der einzelne "Zeuge Jehovas" sich in jeder Situation, in jedem einzelnen Augenblick seiner Existenz fragt: *"Ist das, was ich jetzt gerade denke, empfinde und tue, in Übereinstimmung mit dem 'geoffenbarten Willen Gottes' "* (worunter der Wille der WTG bzw. ihres obersten gesetzgebenden Zentralkomitees zu verstehen ist, der pausenlos in ihrer Literatur und Zusammenkünften reiteriert wird; siehe z. B. die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF)? Was *"Recht* und *"Unrecht"* ist, ist hierbei von der WTG gemäß ihren eigenen Interessen definiert, siehe "Richtig"; "Das Richtige tun". Ein "Zeuge Jehovas" soll also gemäß dem Willen der WTG im Befolgen sämtlicher ihrer Direktiven und Vorgaben permanent im "Auto-Pilot"-Modus funktionieren, ohne zu hinterfragen, ob und inwieweit diese überhaupt tatsächlich von Gott kommen und eine biblisch/christliche Grundlage aufweisen.

Durch ihre auf Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen abzielende Reglementierung des Gewissens von Menschen, mithin des Denkens und Fühlens von Menschen, und ihrem Festlegen dessen, was "Richtiges" und "Falsches Denken" ist sowie dessen, wie und was Menschen denken SOLLEN, erfüllt die WTG klar den Tatbestand des Ausübens totalitärer Gedankenkontrolle. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Siehe auch "Ein gutes Gewissen haben"; "Recht und Unrecht unterscheiden"; "Wahrnehmungsvermögen üben"; vgl. "Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen".

Gesetz des Christus

Biblisch/umgedeutet

Biblisches Verständnis

Auf Gal 6,2 gegründete Wendung, die sich sowohl nach allg. als auch naheliegendem Verständnis auf das jesuanische Liebesgebot gemäß Joh 13,34.35 bezieht, siehe z. B. die 'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"The peculiar law of Christ, requiring us to love one another. See Barnes "Joh 13:34". This was the distinguishing law of the Redeemer; and they could in no way better fulfil it than by aiding each other in the Divine life. The law of Christ would not allow us to reproach the offender, or to taunt him, or to rejoice in his fall. We should help him to take up his load of infirmities, and sustain him by our counsels, our exhortations, and our prayers. Christians, conscious of their infirmities, have a right to the sympathy and the prayers of their brethren. They should not be east off to a cold and heartless world; a world rejoicing over their fall, and ready to brand them as hypocrites. They should be pressed to the warm bosom of brotherly kindness; and prayer should be made to ascend without ceasing around an erring and a fallen brother. Is this the case in regard to all who bear the Christian name?"*

Andere Kommentare gehen in die gleiche Richtung, z. B. der von Johannes Calvin:

> *"There is an implied contrast between the law of Christ and the law of Moses. If you are very desirous to keep a law, Christ enjoins on you a law which you are bound to prefer to all others, and that is, to cherish kindness towards each other."*

Dr. Joachim Cochlovius:

> *"… am naheliegendsten ist es, das Verständnis vom vorhergehenden und den nachfolgenden Sätzen abzuleiten. In V. 1 war vom Fehltritt die Rede, in den ein Christ durch eine Verführung hineinschlittern kann. V. 3 bis 5 fordern zur realistischen Betrachtung der eigenen Versuchlichkeit* [sic] *auf. Im Blick auf diesen Zusammenhang wird man unter der Last des anderen wohl die Last zu verstehen haben, die er mit seinem Fehltritt seinen Nächsten bzw. der ganzen Gemeinde auflädt. Wenn ein Christ in Sünde fällt — so wäre dann V. 2 auszulegen — sollen die anderen die damit verbundene Belastung auffangen und ihn in Barmherzigkeit tragen und ertragen und sich nicht von ihm abwenden. Paulus fügt hinzu, daß dieses Lastentragen zur Praxis des neuen Gebots gehört, das Jesus seinen Jüngern gegeben hat und das Paulus hier unter Anspielung auf das Sinaigesetz das Gesetz Christi nennt."*

(Auffällig ist in diesen Kommentaren, wie sehr sie den brutal/drakonisch/unbarmherzig/unmenschlichen "Gemeinschaftsentzug"- und "Keinen Gruß entbieten"-Konzepten der WTG entgegenstehen.)

'Family New Testament Notes':

> *"The law of Christ; to love one another as he has loved them. #Joh 15:12."*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"… and so fulfil the law of Christ; which is the law of love to one another, #Joh 13:34,35 in opposition to the law of Moses, the judaizing Galatians were so fond of, and by which Christ's disciples may be distinguished from those of Moses, or any others. This is a law or doctrine which Christ has clearly taught, and recovered from the false glosses of the Pharisees; it is his new commandment, which he has strengthened and enforced by his own example in dying for his people, and which he, by his Spirit, inscribes upon their hearts. The Jews speak of the law of the Messiah as preferable to any other."*

WTG-Um-/Neudefinition

Im "Wachtturm" vom Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 18 S. 2 Abs. 3 erklärt die WTG…

"Das „Gesetz des Christus" schließt alles ein, was Jesus lehrte"

… was zunächst aus echt biblischer Sicht als nicht zu beanstanden erscheint, verdreht jedoch im weiteren Artikelverlauf in auf für sie typische Weise die Bedeutung der Wendung *"Gesetz des Christus"* auf die ihren Organisationsinteressen dienlichen Aktionismen "Predigtdienst" und *"anderen Zeugen Jehovas* 'Helfen', *bei allen WTG-Indoktrinationssitzungen anwesend zu sein"* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

S. 4 Abs. 10:

"Wie Jesus … möchten wir tiefes Mitgefühl für die [zu 'bepredigenden'] *Menschen im Gebiet entwickeln. Wenn uns Mitgefühl dazu drängt, die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *zu predigen und die Menschen* [WTG-Organisationsideologie] *zu lehren, BEFOLGEN WIR DAS GESETZ DES CHRISTUS."*

S. 5 Abs. 14 und 17:

"Wie befolgen wir das neue Gebot? Einfach gesagt dadurch, dass wir für unsere Glaubensbrüder [hier repräsentativ und stellvertretend für die WTG] *Opfer bringen. … Wenn wir uns zum Beispiel immer wieder aufmachen, einen älteren Bruder oder eine ältere Schwester zur Zusammenkunft abzuholen, … DANN BEFOLGEN WIR DAS GESETZ DES CHRISTUS. Und wir tragen dazu bei, die Versammlung* [lokale WTG-Organisationseinheit] *zu einem Ort zu machen, wo sich jeder sicher und geborgen fühlt* [man macht es der WTG leichter, ihre 'Herde' vermittels ihrer lokalen Organisationseinheiten zu gängeln]*." – "Wir können es machen wie Jesus, indem wir anderen vorurteilslos begegnen und allen predigen, die ein offenes Ohr haben – unabhängig von ihrem sozialen oder religiösen Hintergrund. … WENN WIR DAS TUN, BEFOLGEN WIR DAS GESETZ DES CHRISTUS."*

De facto gebietet die WTG in diesem Artikel sogar, bereit zu sein, für sie – die WTG – und für ihre Organisationsinteressen zu sterben, da in WTG-Ideologie die Wendung *"unsere Brüder und Schwestern"* ausschließlich als auf der WTG "Gehorsame", "Treue" und dem Abarbeiten ihrer Direktiven "Ergebene" "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger, die in ihrer Gesamtheit die WTG verkörpern, eingegrenzt zu verstehen ist:

S. 4 Abs. 13 und 14:

"Liebe deine Glaubensbrüder [hier stellvertretend für die WTG gebraucht]*, wie Jesus dich geliebt hat. Dazu braucht es Selbstlosigkeit. Wir müssen unsere Brüder* [die WTG] *mehr lieben als uns selbst. Wir lieben sie so sehr, dass wir wie Jesus unser Leben für sie* [die WTG] *opfern würden. … WIE BEFOLGEN WIR DAS NEUE GEBOT? Einfach gesagt dadurch, dass wir für unsere Glaubensbrüder* [für die WTG] *Opfer bringen. Wir sind … bereit, das größte Opfer für sie* [die WTG] *zu bringen, also unser Leben für sie* [die WTG] *zu geben …"*

Solch ausschließlich WTG-zentrische Auslassungen sind als WTG-typisch eigenzweckdienliche Usurpation, Missbrauch und krasse Verdrehung des biblischen *"Gesetz des Christus"*-Begriffes zu bewerten und zurückzuweisen, denn dieser hat nichts mit dem Abarbeiten der rein menschlichen, WTG-interessenzentrischen Organisationsdirektiven der WTG zu tun, sondern bezieht sich auf echtes, christliches Miteinander und Mitmenschlichkeit im Geiste von Joh 13,34.35; darauf, *"einander in einem auf Gott ausgerichteten Leben zu helfen"*. Echte Nachfolger Jesu Christi teilen die Menschheit nicht in "(WTG-) Gläubige" und "Ungläubige" Nicht-"Zeugen Jehovas" auf und beschränken ihre Nächstenliebe nicht nur auf Menschen, die genau das Gleiche denken wie sie, sondern begegnen ALLEN Menschen mit echter Brüderlichkeit, die sich nicht darin erschöpft, sie zur gleichen Organisation zu rekrutieren, der sie selbst angehören mögen. Ein solch verdrehtes, "verbogenes" und bigott auf sich selbst eingegrenztes Verständnis des *"Gesetz des Christus"*-Begriffes zeigt, wie meilenweit die WTG und "Jehovas Zeugen" vom Geist echt biblischen Christentums entfernt sind.

Betreffs ähnlich gearteter, WTG-typischer Begriffsverdrehungen und Um- bzw. Neudefinitionen siehe "Gutes tun", "Liebe", "Liebe zeigen"; "Nächstenliebe erweisen …" sowie "Vortreffliche Werke".

Gesetzesbund

Biblisch

Siehe "Mosaisches Gesetz; mosaischer Gesetzesbund".

Gesetzliche Befestigung der guten Botschaft

Organisatorisch

Auf Phil 1,7 laut NWÜ gestützte Wendung zur Bezeichnung der Erlangung für sie positiver Behörden- und Gerichtsentscheide seitens der WTG, die ihr erlauben, ihre sowohl inner- als auch außerorganisatorischen Interessen voranzutreiben, wozu sowohl eine stark geschönte bis vollkommen realitätsverzerrende und falsche Außendarstellung nebst gezielten Verdunkelungstaktiken als auch ein aggressives, im Rahmen ihres *"Gesetzliche Befestigung der guten Botschaft"*-Dogmas zu verortendes Vorgehen gegen "Abgefallene" und "Abtrünnige" Whistleblowers in Form gerichtlicher Forderungen von Unterlassungserklärungen, Publikationsverbot, Zensur von Webseiten etc. gehört. Ein Beispiel hierzu siehe den Versuch, den Whistleblower Lloyd Evans wegen *"Verbreitung von Hass"* mundtot zu machen; Teil 2 siehe hier, oder das hochaggressive Vorgehen gegen den 'Spanischen Verband der Opfer von Jehovas Zeugen', siehe unter "Beispiel Spanien" unter "Schmach auf Gottes Namen bringen". Zu diesem Zweck unterhält die WTG eigene Rechtsabteilungen innerhalb ihrer jeweiligen Landesbüros, ergänzt durch außerhalb ihrer Landesbüros für sie *"pro bono"*-tätige, "Freiwillige" "Jehovas Zeugen"-Rechtsanwälte.

"Der Wachtturm" vom 15.12.2001 S. 24 enthält ein typisches, in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise auf sie selbst und die Förderung ihrer eigenen, rein menschlichen Organisationsinteressen gerichtetes

Beispiel der Verwendung dieses Begriffes seitens der WTG – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Gegner der Wahrheit [der WTG] *haben seit jeher 'durch Verordnung Unheil geschmiedet'* [widersetzen sich den rein menschlichen WTG-Interessen]*, um die christliche* [nicht 'christlich' in biblischem Sinn] *Predigttätigkeit* [WTG-angeordnete Propaganda- und Vertriebstätigkeit] *zu behindern. Das sollte uns nicht überraschen. Jesus sagte: „Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen" (Psalm 94:20; Johannes 15:20)* [Usurpation der Aussage Jesu; WTG-'Verfolgung' hat nichts mit der von Christus vorausgesagten Verfolgung wahrer Christen *'um seines Namens willen'* zu tun]. *Doch Jesus sicherte uns auch die nötige Freiheit zu, der ganzen Welt die gute Botschaft* [die 'Frohbotschaft' des echt biblisch/christlichen Evangeliums, nicht die menschliche 'Drohbotschaft' der WTG] *zu verkünden (Matthäus 24:14)* [Falsche Parallelanwendung auf heutige 'Zeugen Jehovas'; Mat 24,14 erfüllte sich im ersten Jhdt. durch die urchristliche Evangelisation im römischen Reich, siehe 'Predigtauftrag']. *Ebenso, wie sich der Apostel Paulus gegen Verfolgung und Gegnerschaft wehrte, tun daher auch Jehovas Zeugen heute alles ihnen Mögliche für die 'Verteidigung und gesetzliche Befestigung der guten Botschaft' (Philipper 1:7)* [falsche Gleichsetzung der WTG mit dem Apostel Paulus]."

Die NWÜ-Wendung *"Gesetzliche Befestigung der guten Botschaft"* übersetzt βεβαίωσις τοῦ εὐαγγελίου beb**aí**ōsis toū euaggel**í**ou, *"Bekräftigung/Bestätigung des Evangeliums"*. Obgleich sich 'beb**aí**ōsis' auf ein *"Verteidigen im Rahmen eines Gerichtsprozesses"* beziehen kann (die GNB-Fußnote zu Phil 1,7 sagt *"Durch das Wirken des Apostels kam es immer wieder zu Konflikten; vgl. Apg 18,12-17; 19,23-40. Vor dem staatlichen Gericht geht es für Paulus um den Nachweis, dass seine Missionstätigkeit nicht gegen geltendes römisches Recht verstößt"*), kann dieser Begriff nicht hierauf eingegrenzt werden, ohne ihm Gewalt anzutun, so wie es die WTG in der NWÜ tut. Gemäß dem Werk '2. Korinther [–] Papyrologische Kommentare zum Neuen Testament Band 4' von Peter Arzt-Grabner (© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht) bezieht sich 'beb**aí**ōsis' vielmehr auf eine *"Rechtsmängelhaftung"*, vermittels deren z. B. ein Verkäufer *"die Gewährleistung dafür bestätigt oder übernimmt, dass [ein] Kaufgegenstand frei von jeglichen Ansprüchen Dritter ist"* (die sog. *"Bebaiosis-Klausel"*); mehr hierzu siehe hier.

In diesem Sinne wird Pauli Wendung 'beb**aí**ōsis toū euaggel**í**ou' i. A. nicht als *"Rechtsansprüche einer Organisation zwecks juristischer Erkämpfung der Freiheit des 'Predigtwerkes' im Rahmen von Gerichtsprozessen"* aufgefasst, sondern so wie in 'Peoples New Testament Notes' dargelegt:

> *"As a prisoner he preached and defended the gospel."*

Anders ausgedrückt, bezieht sich die Aussage Pauli weniger – wenn überhaupt – auf das juristische Erstreiten etwaiger Rechtsansprüche, und schon gar nicht auf das Durchsetzen heutiger, menschlicher Organisationsinteressen wie jenen der WTG, sondern auf das seitens der urchristlichen Evangelisten durchgeführte Verbreiten des christlichen Evangeliums. Die WTG konstruiert – hier wie auch anderswo – eine dubios/abwegige "Parallele" zwischen ihrem eigenzweckdienlichen, nicht unter Gottes Leitung stehendem Wirken und dem der inspirierten urchristlichen Evangelisten, wie z. B. in folgender Passage aus "Der Wachtturm" vom 1.12.1998 *"Unseren Glauben verteidigen"* S. 18 Abs. 18:

"Wir (die WTG) werden uns des Rechtssystems bedienen, um uneingeschränktes Verrichten unserer Anbetung zu wahren. Wo uns diese Freiheit verwehrt wird, werden wir uns … bemühen, sie zu erhalten."

Betreffs der außerordentlich korrupten Strategien und Taktiken, deren sich die WTG im Rahmen von Rechtsverfahren vor Gericht bedient, um sich und ihre Interessen gegen berechtigte Klagen zu schützen siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung". Betreffs einer Bewertung derselben siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG".

Gesunde Lehre

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf 2Tim 4,3; Tit 1,9 und 2,1 gestützter Ausdruck (ἡ ὑγιαίνη διδασκαλία hê hygi**aí**nê didaskal**í**a, DIE gesunde Lehre), der sich im NT ausschließlich auf VON GOTT INSPIRIERTE Gedankeninhalte bezieht, auf die von den Aposteln, Propheten und allen anderen inspirierten Bibelschreibern im Bibelkanon von 'sola scriptura' fixierte *"Lehre"*, die heute AUSSCHLIESSLICH DORT vorzufinden ist – nicht in den menschlichen Auslegungen, Erklärungen, Hinzufügungen etc. heutiger menschlicher Apologeten, Religionsführer, Propheten, Gurus … einschließlich des menschlichen, fehlbar/unvollkommenen obersten Zentralkomitees der WTG (*"Die Bibel UND unsere Veröffentlichungen…"* – die sog. *"Und-Religionen"*).

Auf für sie typische Weise usurpiert die WTG diesen Ausdruck, um ihre eigene, nicht von Gott inspirierte Organisationsideologie auf den Rang göttlicher – *"gesunder"* – Wahrheit zu erheben., siehe z. B. das WTG-Buch *"Nutze die Belehrung der Theokratischen Predigtdienstschule"* von 2002 (WTG-Kürzel 'be') Lerneinheit 40 S. 224 Abs. 3-4 – Großdruck zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Achte darauf, dass deine Schlussfolgerungen mit dem „Muster gesunder Worte“ übereinstimmen, …

Frage dich zuerst: „Ist der Stoff im Einklang mit dem, was ich bereits aus der Bibel [die Bibel, so wie vom obersten WTG-Zentralkomitee als für alle 'Zeugen Jehovas' verbindliche göttliche Wahrheit ausgelegt, siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-„Abtrünnigen“-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF] *kennen gelernt habe? Wird er die Zuhörer Jehova* [der WTG] *näher bringen, oder stellt er die Weisheit der heutigen Welt* [alle nicht WTG-approbierten Gedankeninhalte] *heraus und ermuntert dazu, sich von ihr leiten zu lassen?“ … Mache des Weiteren guten Gebrauch von STUDIENHILFSMITTELN, DIE DIE KLASSE DES TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN* [eine fehlbar/unvollkommen/menschliche, nicht von Gott inspirierte Leitungsentität eines menschlichen Medienkonzerns] *ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HAT. DIESE werden dir helfen, BIBELTEXTE nicht nur RICHTIG ZU VERSTEHEN* [nur WTG-Verlagsprodukte erklären die Bibel richtig und enthalten somit 'die gesunde Lehre']*, sondern sie auch ausgeglichen und vernünftig* [WTG-konform] *anzuwenden. Stützt du Redeaufgaben auf das „Muster gesunder Worte“* [WTG-Ideologie] *und VERTRAUST DU AUF JEHOVAS MITTEILUNGSKANAL* [das sich selbst als solcher eingesetzt habende, unvollkommene fehlbare oberste WTG-Leitungsgremium]*, was das Erklären und Anwenden von Bibeltexten betrifft, wirst du genaue Aussagen machen können."* (Betreffs der *"in das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee VÖLLIG vertrauen"*-Forderung der WTG siehe auch diese Aussage eines WTG-Hierarchiefunktionärs ab 0:30.)

Ein weiteres Beispiel bietet "Der Wachtturm" vom 15.6.1994 unter dem Thema *"Mache die gesunde Lehre zu deinem Lebensweg".* U. a. heißt es hier auf S. 21 Abs. 15:

"Viele Familien sind, was den Glauben [an die WTG] *betrifft, geteilt, und bei anderen handelt es sich um Einelternfamilien. Selbst in normalen Familien ist es zunehmend unüblich, daß die Frau und Mutter nur Hausfrau ist. Das bringt für junge Christinnen* [der WTG unterstellte 'Zeuginnen Jehovas'] *einen enormen Druck und große Verantwortung mit sich, aber es befreit sie nicht von ihren biblischen* [die Bibel als Alibi referenzierenden WTG-organisatorischen] *Verpflichtungen. Deshalb bereitet es große Freude, zu beobachten, wie sehr sich viele* [WTG-] *treue junge Frauen bemühen, in ausgeglichener Weise ihren vielen Aufgaben nachzukommen, und es dennoch schaffen, DIE KÖNIGREICHSINTERESSEN* [WTG-Organisationsinteressen] *IN IHREM LEBEN AN DIE ERSTE STELLE ZU SETZEN, wobei einige sogar als HILFSPIONIER oder als ALLGEMEINER PIONIER VOLLZEITPREDIGTDIENST* [alles WTG-zentrische Hochleistungsaktionismen] *verrichten (Matthäus 6:33). Sie sind wirklich zu loben."*

Auch der gesamte Rest dieses "Studienartikels" nimmt ausschließlich Bezug auf WTG-organisationsrelevante Dinge wie "Älteste" (Abs. 6-9); *"ältere Frauen IN DER VERSAMMLUNG"* (einer lokalen WTG-Organisationseinheit, Abs. 10); *"ältere Frauen [sollen] die verfügbare Zeit produktiv nutzen",* nämlich im WTG-Ideologie- und Produktvertrieb, und *"indem sie als Christinnen* [als der WTG unterstellte 'Zeuginnen Jehovas'] *jüngeren Frauen IN DER VERSAMMLUNG ein gutes* [WTG-approbiertes] *Beispiel geben",* ohne jedoch *"IN DER VERSAMMLUNG zu lehren"* (Abs. 13); junge männliche "Zeugen Jehovas" sollen laut Abs. 17 *"ihre Zeit und Kraft freiwillig zur Verfügung stellen, um einen vollen Anteil an den vielen Aufgaben IN DER CHRISTENVERSAMMLUNG* [innerhalb und zum Nutzen der WTG] *zu haben, statt ihre Jugendkraft durch eigennützige* [nicht-WTG-interessenorientierte] *Bestrebungen zu vergeuden!"* Laut Abs. 23 ist das von der WTG allen ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängern vorgegebene Ziel, *"die gesunde Lehre zu [ihrem] Lebensweg zu machen und von Jehova* [der WTG] *in dem* [von ihr zu göttlichem Gebot erhobenen Propaganda- und Ideologievertriebs-] *Werk gebraucht zu werden, das er* [die WTG] *heute durchführen läßt."*

Eine der von der WTG für "Älteste"stipulierte Anforderungen ist laut dem "Wachtturm" vom 15.11.2013 S. 23 Abs. 8:

"… sie [haben] schon vor ihrer Ernennung bewiesen, dass sie die Bibel gut verstehen und DIE GESUNDE LEHRE [WTG-Ideologie] *vermitteln können (1. Tim. 3:2; Tit. 1:9). Weil sie reif* [gut vertraut mit WTG-Regularium und 'gewieft' im Durchsetzen desselben] *und ausgeglichen sind und sich auf biblische* [die Bibel als Alibi missbrauchende WTG-] *Weisheit stützen, können sie die Herde geschickt* [effizient in puncto Beeinflussung zwecks Maximalförderung von WTG-Interessen] *anleiten."*

Die Bezeichnung eigener fehlbarer, weil menschlicher, nicht von Gott inspirierter Organisationsideologie als *"gesund"* ist als WTG-typischer Ausdruck maßloser Arroganz, grenzenloser Überheblichkeit und pathologischen Größenwahns zu bewerten und aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Einzig in 'sola scriptura' enthaltene, VON GOTT

INSPIRIERTE Information ist als *"gesund"* zu bewerten, nicht aber von unvollkommenen Menschen zwecks Förderung ihrer eigenen menschlichen Propaganda- und Vertriebsinteressen ersonnene Dogmen und Direktiven.

Gesunde Worte

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Aus 2Tim 1,13 abgeleitete Wendung, die sich in WTG-Ideologie auf alles von der WTG schriftlich (in ihrer "Literatur", vermittels brieflicher Direktiven und in elektronischer Form) und mündlich (im Rahmen von "Zusammenkünften", "Kongressen" und "Schulungen" gehaltener "Ansprachen") Gesagte bezieht. *"Gesund"* bedeutet hier WTG-gemäß "Richtig" oder "Wahr"/"Der Wahrheit" entsprechend. Mehr hierzu siehe "Muster gesunder Worte". Zu *"gesund"* vgl. "Geistig gesund".

Gesunden Sinnes sein

Aktivismus
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe von *"besonnen/verständig sein"* (σωφρονέω *sōphronéō*; u. a. Röm 12,3; 1Tim 3,2; Tit 1,8). WTG-Bedeutung: WTG-konform denken, auf WTG-"Kurs" liegen, WTG-Direktiven als göttliche Gebote annehmen und ihnen widerspruchslos und genauestens gehorchen. *"Gesund"* ist, was die WTG als "(Geistig) "gesund" betrachtet, was ihr gefällt und ihren Interessen dienlich ist.

Geteiltes Haus

Worthülse

Ehe zwischen einem "Zeugen Jehovas" und einem Nicht-"Zeugen Jehovas" (entweder einem sog. "Außenstehenden" bzw. "Ungläubigen"; letztere Bezeichnung wird auch verwendet, selbst wenn dieser ein GLÄUBIGER Angehöriger einer anderen Kirche oder Religion ist, oder einem ehemaligen, doch jetzt exkommunizierten "Zeugen Jehovas"). Wird von der WTG als problematisch und "Geistig gefährlich" für den "Zeugen Jehovas" dargestellt. Ist durch das Befolgen des "Nur im Herrn heiraten"-Befehls unbedingt zu vermeiden. Falls der "Zeuge Jehovas" erst nach der Eheschließung ein "Zeuge Jehovas" wurde, so muss er "das Königreich Gottes", d. h. WTG-Interessen und -Befehle, allem anderen, einschließlich seiner Ehe und den Wünschen oder Forderungen des Ehepartners, voranstellen (siehe "Gott mehr gehorchen als Menschen"), selbst wenn dies zu Spannungen, zu extremer Gewalt oder sogar zum Ruin der Familie führt, was von der WTG als "notwendiger Kollateralschaden" angesehen wird. Daraus resultierende Schwierigkeiten für den "Zeugen Jehovas" werden als "Satanische" "Verfolgung" gedeutet und als Beweis des "In der Wahrheit-Seins" seitens des "Zeugen Jehovas"; siehe "Verfolgung". Diesbezüglich stellt die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 112 sehr à propos fest:

> *"Der Widerstand ihrer Partner ermöglicht es Frauen, sich als Märtyrer zu fühlen und innerhalb der Organisation an Status zu gewinnen. Ihr gestiegener Wert innerhalb der Organisation kompensiert ihr häusliches Leiden."*

In ihrer öffentlichen Selbstdarstellung leugnet die WTG jedoch beharrlich und vehement, dass es durch die Zugehörigkeit eines Ehepartners zur WTG zu irgendwelchen Schwierigkeiten und Problemen für die Familie kommt, was angesichts der Tatsachen im Vebund mit ihrer "Theokratische Kriegführungs"-Praxis als Irreführung und Falschaussage gewertet werden muss.

Auf der anderen Seite gibt es die außerordentlich bedenkliche und kritikwürdige, an Opfer extremer häuslicher Gewalt erteilte WTG-Direktive, von einer Trennung vom schädigenden Ehepartner abzusehen, wie z. B. im "Wachtturm" vom Dezember 2018 zweiter "Studienartikel" S. 14 Abs. 17 und 18 belegt; hier "indirekt durch die Blume" als reine "Empfehlung" auf der Basis anonymer Jubel-Erfahrungsberichte *"mancher Christen"* strategisch verpackt:

"In manchen Fällen [in welchen?] *schien der „ungläubige* [nicht WTG-gläubige] *Mann“ nicht damit einverstanden zu sein, bei seiner Frau zu bleiben. Möglicherweise misshandelte er sie körperlich schwer — vielleicht sogar so schwer, dass sie um ihre Gesundheit oder ihr Leben fürchtete … manche Christen… entschieden sich nicht für eine Trennung, sondern sie haben die Situation ertragen und versucht, an ihrer Ehe zu arbeiten. Warum?*

Trotz der Trennung sind die beiden immer noch verheiratet und hätten deshalb mit den schon erwähnten Herausforderungen zu kämpfen. Paulus nennt noch einen anderen Grund, zusammenzubleiben: „Der ungläubige Mann ist in Verbindung mit seiner Frau geheiligt, und die ungläubige Frau ist in Verbindung mit dem Bruder geheiligt; sonst wären ja eure Kinder unrein, nun aber sind sie heilig“ (1. Kor. 7:14). [Falschanwendung dieser Schriftstelle, in der es nicht um WTG-Organisationsunterordnung, sondern um ECHTE CHRISTUSNACHFOLGE und das Leben in tatsächlich von Gott inspirierter Lehre geht.] *Viele treue Christen* [WTG-organisationsloyale Zeugen Jehovas] *sind unter sehr schwierigen Umständen bei ihrem ungläubigen* [dto.] *Partner geblieben.* [Dieser 'harmlose Hinweis' – 'Wir haben das so nie gesagt!' – wird aufgrund von denkkonditionierender WTG-Indoktrination, siehe die 'Reißzweckenparabel' unter 'Geradeso tun', von jedem WTG-'treuen' Zeugen Jehovas als 'Wink mit dem Zaunspfahl' und als harte 'Anweisung' verstanden. – Nun lässt die WTG die Katze aus dem Sack, was das Ziel dieser Durchhalteanweisung betrifft:] *Wie sie bestätigen, hat sich das besonders deshalb gelohnt, weil sich ihr Partner dann ebenfalls für Jehova [für die WTG] entschied (lies 1. Korinther 7:16; 1. Pet. 3:1, 2)."*

Die Möglichkeit und Aussicht des Gewinnens eines neuen, WTG-zentrische Leistung erbringenden Befehlsempfängers scheint hier der bestimmende Faktor für diese "Empfehlung" zu sein, für die das Wohlergehen des Opfers samt der möglichen Gefahr für Leib und Leben keine Rolle spielt.

Auf jeden Fall zeigen beide hier genannten Anwendungsbereiche – sowohl "Ungläubigen" Ehepartnern vermittels "Gott mehr gehorchen als Menschen" "vors Schienbein zu treten" als auch sich der Gefahr für Leib und Leben extremer häuslicher Gewalt auszusetzen, nur um einen zukünftigen Leistungserbringer für die WTG zu gewinnen –, nicht nur wie borniert und weltfremd, sondern wie schädlich und kritikwürdig die von der WTG verabreichte "Belehrung" ist. Betreffs des für solche Direktiven verantwortlich zeichnenden obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees ist hier einmal mehr der Nachweis erbracht, dass es sich weder um eine *"Treue",* noch eine *"Verständige"* Leitungsentität handelt, wie von ihr selbst vollmundig und ohne Unterlass vermittels Missbrauch und Falschauslegung von Mat 24,45 behauptet, siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Welche Konsequenzen die unbotmäßig/unmäßige Forderung der WTG, innerhalb von Ehen "die erste Geige zu spielen" nach sich ziehen kann und die durch eine Exkommunizierung einer der beiden Ehepartner noch ungleich verschärft werden dürften, wird durch folgende Äußerung eines davon betroffenen Opfers illustriert:

> *"Ich sagte meinem Mann, dass ich nicht mehr [WTG-] gläubig bin, was dazu führte, dass wir uns trennten. Wir sind wieder zusammen, weil er es um der Kinder willen versuchen will. Doch sein Empfinden ist, er könne nicht jemanden lieben, der nicht an die [WTG-] Religion glaubt.*
>
> *Er sagt, Gott kommt zuerst, dann die Ehe… ich habe keine Priorität.*
>
> *Er weigert sich, Sex mit mir zu haben, solange ich nicht das Richtige gemäß der Religion tue. Er verweigert Intimität."*

Getrennt von der Welt sein

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf Missbrauch der Bibel beruhendes, von der WTG zwecks Forcierens ihrer für totalitäre Systeme typischen Umfeld- bzw. Milieukontrolle des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals formuliertes Dogma, gemäß welchem "Zeugen Jehovas" nichts mit Menschen ("Außenstehende"; "Ungläubige"; "Weltmenschen") und Angelegenheiten zu tun haben dürfen, die nicht der Kontrolle der WTG unterstehen. Mehr hierzu siehe "Kein Teil der Welt sein". Betreffs "Welt" siehe daselbst.

Betreffs der verfälschenden WTG-Reduktion des *"Heilig(keits)"*-Begriffes im Sinne von *"getrennt von 'Der Welt' sein; nichts mit Nicht-'Zeugen Jehovas' zu tun haben; vom 'Rest der Welt' abgesondert zu sein"* siehe "Heilig …" Nr. 2.

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG durch ihre jedem einzelnen "Zeugen Jehovas" verordnete gesellschaftliche Totalisolation als Sekte (englisch *"Cult"*) outet, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Gileadmissionar

Organisatorisch

Kurz auch "Missionar" genannt. Diplomierter Absolvent der "Gileadschule", der zumeist als "Sondervollzeitprediger" einem "Hilfe-Not-Gebiet" zugeteilt, aber u. U. auch in eine WTG-Landesaufsichtszentrale beordert wird. Einer der

höchsten im WTG-Hierarchiegefüge erreichbaren Stati und eines der bedeutendsten, von allen "Zeugen Jehovas" mit größter Ehrfurcht betrachteten "Vorrechte". Missionare werden i. d. R. innerhalb der WTG mit einer den Tatbestand der Menschenverehrung erfüllenden Hochachtung behandelt, was nur noch durch die der "Leitenden Körperschaft" entgegengebrachte Ehrerbietung übertroffen wird.

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des AT-"Nasiräats" auf *"Missionare"* u. a. "Vollzeitdiener" siehe "Mehr tun".

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger *"Gileadmissionare"* siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Gileadschule

Organisatorisch

Intensivkurs in WTG-Doktrin und -Praxis als Ausbildung zum hocheffizienten, total-WTG-fokussierten und absolut organisationstreuen Leistungsträger und *"jesuitischen policy implementer"*. Zu dieser Schule eingeladen zu werden ist eine der höchsten erreichbaren Ehren innerhalb der WTG und muss sich durch Höchsteinsatz im WTG-interessenfokussierten "Vollzeitdienst" hart erarbeitet werden.

"Gilead"-Absolventen (auch "Missionare" genannt) wird innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" mit größter Ehrfurcht und hohem Respekt begegnet.

Der Begriff *"Gilead"* kommt über 200 Mal im AT vor und bedeutet *"harte, steinige Gegend; Haufen oder Berg des Zeugnisses"*. Jedoch stützt sich die WTG in der Wahl dieses Namens auf Jer 8,22 und 46,11 ("*Balsam aus Gilead*"), um zu zeigen, wie "Segensreich" diese Schule doch ist und welch "Geistige Segnungen" sie vermittelt.

Gegründet auf Geheiß des damaligen WTG-*"Präsidenten"* N. H. Knorr in 1943 zur weltweiten Verbreitung von WTG-Dogmen und zwecks Förderung von WTG-Organisationsinteressen. Wird zum Abschluss mit einem *"Diplom"* beglaubigt.

Die *"Gileadschule"* operiert innerhalb des Rahmens des "Biblischen Erziehungswerks" bzw. "Biblischen Lehrprogramms" der WTG und stellt laut WTG "Die beste Bildung, die es gibt" bzw. "Die höchste Form der Bildung" dar, was als Ausdruck ihres krankhaft megalomanen Narzissmus zu bewerten ist.

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger "Gileadmissionare" siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Glauben

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Der biblische Glaubensbegriff

Wird im allg. heutigen Sprachgebrauch der Begriff *"Glauben"* im Sinne *von "Annahme, Hypothese, Mutmaßung, Theorie, Vermutung"* etc. begrifflich empfunden (*"Glauben heißt 'nicht wissen' "*), muss die biblische Bedeutung des *"Glaubens"*-Begriffes vor dem Hintergrund der Tatsache verstanden werden, dass das zugrundeliegende griechische Wort πίστις pístis 'Vertrauen' bedeutet, siehe z. B. …

'Friberg Greek Lexicon':

> *"πίστις, … active, as belief directed toward a person or thing confidence, faith, trust, reliance on (MT 9.2) …"*

'Gingrich Greek Lexicon':

> *"πίστις, … faith, trust, commitment—1. as a characteristic or quality faithfulness, reliability, loyalty, commitment Mt 23:23; Ro 3:3; Gal 5:22; Tit 2:10.—2. that which evokes confidence, solemn promise, oath 1 Ti 5:12; proof, pledge Ac 17:31; … I have honored my obligation 2 Ti 4:7.—3. trust, confidence, faith …"*

'Liddell-Scott Greek Lexicon':

> *"πίστις, … trust in others, faith … generally, persuasion of a thing, confidence, assurance … in a commercial sense, credit, trust … that which gives confidence: hence, 1. an assurance, pledge of good faith, warrant, guarantee … 2. a means of persuasion, an argument, proof …"*

'Louw-Nida Lexicon':

> *"πίστις, … that which is completely believable - 'what can be fully believed, that which is worthy of belief, believable evidence, proof.' πίστιν παρασχὼν πᾶσιν ἀναστήσας αὐτὸν ἐκ νεκρῶν 'having provided proof to all by raising him from the dead' Ac 17.31."*

'Thayer's Greek Lexicon':

> *"πίστις … conviction of the truth of anything, belief …"*

'Vocabulary of the Greek New Testament':

> *"πίστις … the sense of "guarantee," "pledge," as in Ac 17[31]"*

Das 'Theological Workbook of the Old Testament' stellt eine Verbindung zwischen p**í**stis und dem hebräischen אֱמוּנָה ämūn**ā**h her, das sich (wie auch 'āmē**n**') von der Verbwurzel אָמַן ām**a**n (*"beständig/dauerhaft/fest/sicher/treu/zuverlässig sein"*) ableitet (mehr hierzu siehe die Erklärung zu Hab 2,4 unter "Glauben ausüben") und sagt folgendes:

> *"This very important concept in biblical doctrine gives clear evidence of the biblical meaning of "faith" in contradistinction to the many popular concepts of the term. At the heart of the meaning of the root is the idea of certainty. And this is borne out by the NT definition of faith found in Heb 11:1.*
>
> *The basic root idea is firmness or certainty. In the Qal it expresses the basic concept of support and is used in the sense of the strong arms of the parent supporting the helpless infant. The constancy involved in the verbal idea is further seen in that it occurs in the Qal only as a participle (expressing continuance). The idea of support is also seen in 2Kings 18:16, where it refers to pillars of support.*
>
> *In the Hiphil (causative), it basically means "to cause to be certain, sure" or "to be certain about," "to be assured." In this sense the word in the Hiphil conjugation is the biblical word for "to believe" and shows that biblical faith is an assurance, a certainty, in contrast with modern concepts of faith as something possible, hopefully true, but not certain."*

Nur vor dem Hintergrund dieser Tatsachen macht die in Heb 11,1 vorgebrachte Definition des Begriffes *"Glauben"* Sinn:

- □ *"Glauben heißt: zuversichtlich vertrauen auf das, was man hofft, und fest überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht."* (ALB)
- □ *"Glauben heißt Vertrauen, und im Vertrauen bezeugt sich die Wirklichkeit dessen, worauf wir hoffen. Das, was wir jetzt noch nicht sehen: im Vertrauen beweist es sich selbst."* (GN)
- □ *"Der Glaube ist der tragende Grund für das, was man hofft: Im Vertrauen zeigt sich jetzt schon, was man noch nicht sieht."* (HFA)
- □ *"Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht."* (LU)
- □ *"Es ist aber der Glaube ein zuversichtliches Vertrauen auf das, was man hofft, ein festes Überzeugtsein von Dingen, die man (mit Augen) nicht sieht."* (ME)
- □ *"Was ist nun also der Glaube? Er ist das Vertrauen darauf, dass das, was wir hoffen, sich erfüllen wird, und die Überzeugung, dass das, was man nicht sieht, existiert."* (NL)
- □ *"Es ist aber der Glaube eine Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht."* (ZB)

Wie der Apostel Paulus in Röm 1,19-21 erklärt, bilden die in der Realität wahrnehmbaren, unumstößlichen Tatsachen die Grundlage eines solchen Vertrauens:

"Was man von Gott erkennen kann, das ist unter ihnen wohlbekannt. Gott selbst hat es ihnen kundgemacht. Sein unsichtbares Wesen — seine ewige Macht und göttliche Größe — läßt sich ja seit der Erschaffung der Welt in seinen Werken deutlich wahrnehmen. Darum sind die Menschen auch ohne Entschuldigung, wenn sie trotz ihrer Erkenntnis Gottes ihm nicht als Gott Ehre und Dank dargebracht haben …" (laut ALB)

Auch die Fakten betreffs der Vertrauenswürdigkeit des heutigen Bibelkanons, was Textüberlieferung und Nachprüfbarkeit der darin enthaltenen Informationen anbelangt, bilden eine Basis für Vertrauen.

Somit gilt, dass *"Glauben"* in biblischem Sinne ein AUF GOTT GERICHTETES Vertrauen, eine AUF GOTT GERICHTETE Zuversicht bedeutet. Ab dem irdischen Wirken Jesu Christi richtet sich dieses Vertrauen, diese Zuversicht auf Jesus Christus als *"den Weg"* zum Vater (Joh 14,6) und als *"Mittler"* zwischen Gott und Menschen (1Tim 2,5), *"in"* dem

oder *"durch"* den Gott *"gesehen"* (Joh 14,9) und erkannt wird. Hierzu siehe Fußnote 21 unter "WTG-Gottesverständnis".

Das 'Cambridge Greek Testament for Schools and Colleges' stellt die zentrale Rolle Jesu Christi im echt biblisch/christlichen Glauben heraus, was mit NT-Aussagen wie 1Kor 2,2 (*"Ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als nur Jesum Christum und ihn als an den Stauros gebracht"*), 1Kor 11,4 (*"… einen anderen Jesus predig[en], den wir nicht gepredigt haben"*) oder Heb 12,2 (*"Hinschauend auf Jesus"*) koinzidiert:

> *"πίστις [pístis], which in Philo is used quite vaguely of belief and trust in God, became to the early Christians gradually equivalent to faith in Christ as the supreme revelation of God. This faith grew by degrees in clearness and distinctness, until it embraced the Incarnation, the Atonement, and all the great dogmas of the Gospel; from this the transition was easy to the word being used objectively to signify the content, as it were, of a Christian's belief, to signify, in short, the Christian Creed, the Gospel."*

Der WTG-ideologische *"Glaubens"*-Begriff

Grundsätzlich gilt betreffs des von der WTG propagierten und geforderten *"Glaubens"* an ihre von ihr tagesaktuell als "Die Wahrheit" proklamierten Organisationsdogmen, an die ohne jegliche biblische Grundlage postulierten *"unsichtbaren Dinge"* sowie an die "Baldige" Erfüllung ihrer ohne Unterlass getätigten, doch nie erfüllten Zukunftsprognosen, dass es sich hier tatsächlich um "Nichtwissen" und um Leichtgläubigkeit/Naivität handelt, siehe die Ausführungen unter "Auge(n) des Glaubens", "Geistige Wahrnehmung", "Gottes Verheißungen" sowie alle ab "Unsichtbar" mit *"Unsichtbar"* beginnenden Einträge dieses Glossars.

Gemäß ihrer auf sich selbst bezogenen Definition des *"Glaubens"*-Begriffes lässt die WTG im "Wachtturm" vom 1.8.2001 S. 14 Abs. 19 folgendes wissen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"… der Ausdruck „Glaube“ [bezieht sich] nicht auf die Überzeugung des einzelnen Christen [klarer Widerspruch zu Heb 11, wo vom Glauben von EINZELPERSONEN die Rede ist], *sondern auf die Gesamtheit dessen, WAS WIR* [die WTG, „Jehovas Zeugen“ als Gesamtheit] *GLAUBEN* [also die von der WTG vorgegebenen 'Glaubens'-Inhalte; die rein menschliche, tagesaktuell von obersten WTG-Zentralkomitee als 'Die Wahrheit' ausgegebene WTG-Konzernideologie; der Korpus aller nicht von Gott inspirierten WTG-Dogmen], *auf die „Breite und Länge und Höhe und Tiefe“ (Epheser 3:18; 4:5; Kolosser 1:23; 2:7). Wie könnte ein Christ* [ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *mit Mitgläubigen in Einheit* [im WTG-interessenfokussierten, organisatorischen Gleichschritt] *sein, wenn er sich nur einen bestimmten Teil des „Glaubens“ zu eigen macht oder akzeptiert* [wenn er nicht ALLES, was die WTG tagesaktuell als 'Die Wahrheit' ausgibt, bedingungs- und kritiklos annimmt]*? Das heißt, daß wir uns nicht lediglich mit den biblischen Grundlehren* ['die Bibel', so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *zufriedengeben dürfen oder mit einer nur vagen oder bruchstückhaften Erkenntnis der Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie]. *Wir sollten vielmehr alles nutzen, wofür Jehova* [das gottgleiche, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *DURCH SEINE ORGANISATION sorgt, um tiefer in seinem Wort zu graben. Es sollte uns daran gelegen sein, ein möglichst genaues und umfassendes Verständnis des Willens und Vorsatzes Gottes* [des Wollens und der Organisationsinteressen der WTG] *zu erlangen. Dazu gehört, daß* [nun folgt ein Beispiel für 'Sandwiching'] *wir uns die Zeit nehmen, die Bibel UND BIBLISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN* [die menschlichen, nicht von Gott inspirierten WTG-Hinzufügungen zur Bibel] *zu LESEN und zu studieren, Gott im Gebet um Hilfe und Anleitung zu bitten, regelmäßig christliche* [WTG-organisatorische Pflicht-] *ZUSAMMENKÜNFTE zu besuchen und einen VOLLEN ANTEIL AM PREDIGEN DES KÖNIGREICHES UND AM WERK DES JÜNGERMACHENS* [das 'Goldene Kalb' und der 'Götze' der WTG: Vertrieb ihrer Ideologie und Verlagsprodukte] *zu haben (Sprüche 2:1-5)."*

Abweichend von den weiter o. a. biblischen Tatsachen ist aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott die Bedeutung des *"Glaubens"*-Begriffes in WTG-Ideologie "umgelenkt" und auf die WTG gerichtet: *"Glauben"* heißt *"An die WTG glauben; der WTG und ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee glauben und vertrauen"*, wie z. B. im "Studienartikel" *"Der Glaube an Jehovas siegreiche Organisation"* des "Wachtturm" vom 1.6.1979 belegt, wo es auf S. 18 Abs. 20-23 heißt:

"Der Wunsch, zusammen mit Jesus Christus an der Rechtfertigung der universellen Souveränität Jehovas [ein auf persönlichen Rachegedanken beruhendes Rutherfordsches Konzept, siehe 'Rechtfertigung Gottes'] *teilzuhaben, wurde nun im Leben aller Zeugen Jehovas eine starke Triebkraft. Dieser Wunsch stärkte sie, unter der schlimmsten Verfolgung, die* [aufgrund des unter 'Verfolgung' beschriebenen Gebarens des offiziell zweiten WTG-'Präsidenten' J. F. Rutherford] *je über Jehovas Zeugen kam — nämlich während des Zweiten Weltkrieges —, auszuharren. Jehovas sichtbare Organisation* [die WTG] *blieb … zu seiner Rechtfertigung* [zur 'Rechtfertigung' der WTG] *siegreich. Was war erforderlich, damit Gott* [der WTG] *hingegebene, getaufte Personen an jenem Sieg teilhaben könnten? DER GLAUBE*

AN JEHOVAS THEOKRATISCHE ORGANISATION [an die WTG]. *Hatten der Überrest der geistigen Israeliten und seine theokratischen Gefährten, die „große Volksmenge“ der „anderen Schafe“ Christi, einen solchen siegreichen Glauben* [eine im fanatischen Tunnelblickstarren auf die WTG ausgebildete Obsession mit ihr]*? Jawohl!*

Seit dem Ende jenes zweiten totalen Krieges, der die Existenz der sichtbaren Organisation Jehovas bedrohte, sind rund 34 prüfungsreiche Jahre vergangen. Doch JEHOVAS TREUE ZEUGEN HABEN STANDHAFT AN IHREM GLAUBEN AN JEHOVAS ORGANISATION [an ihrer fanatischen Obsession mit der WTG] *FESTGEHALTEN. Sie wissen, welche von allen Organisationen der Erde Gott, der Allmächtige, benutzt hat, um das größte Zeugnis für seinen Namen* [das 'Jehova'-Markenzeichen der WTG] *und für sein Königreich* [die die totalitäre 'Theokratie'-Diktatur der WTG] *in der ganzen Geschichte des Christentums zu geben (Matth. 24:14*). [Hierzu siehe Jer 14,14; 23,21 u. a.: 'Ich habe sie nicht gesandt …'.]

Heute erwarten wir Zeugen Jehovas die größte religiöse Umwälzung der ganzen Menschheitsgeschichte … [nun schon seit über 100 Jahren immer wieder erfolglos für 'SEHR bald' versprochen.] *Die Christenheit… wird fallen; … auch …Babylon die Große… wird fallen. Doch Jehovas verfolgte Zeugen werden erhöht werden. Vor Himmel und Erde wird er kundtun, daß er sie auserwählt und gutgeheißen hat. Die ehemaligen politischen Liebhaber Babylons der Großen werden vergeblich gegen diese gerechtfertigten Zeugen Jehovas kämpfen. Sie werden den Krieg gegen die Theokratie* [die totalitäre Diktatur der WTG] *verlieren* [Betreffs der Qualität solch vollmundiger WTG-Versprechungen siehe 'Gottes Verheißungen'].

Welche Stellung sollten wir daher heute einnehmen? Haben wir irgendeinen Grund … den GLAUBEN AN JEHOVAS SICHTBARE ORGANISATION zu verlieren? Diejenigen, die glauben, daß Jehova seine treuen Zeugen nicht verlassen wird, antworten darauf: „Nicht im geringsten!“ ALS BEWEIS UNSERES GLAUBENS WERDEN WIR ZU IHR HALTEN UND OHNE UNTERLASS MIT IHR ZUSAMMENARBEITEN. Unser unerschütterlicher Glaube wird mit einem Sieg und mit der Krone des Lebens belohnt werden! [Auch hierzu siehe 'Gottes Verheißungen'.]"

Es steht außer Frage, dass eine solch narzisstisch/omphaloskeptische, krass eigenzweckdienlich verdrehte und sektiererische Luftschlossphantasien bedienende Darstellung des biblisch/christlichen Glaubensbegriffes, durch welche das rein menschliche "Organisations"-Dogma der WTG als "Goldenes Kalb" und "Heilige Kuh" auf den Sockel gestellt und vergötzt wird, nichts mit dem zu tun hat, was die Bibel als AUF GOTT und JESUS CHRISTUS GERICHTETEN Glauben alias Vertrauen jedes einzelnen Christen definiert, ganz abgesehen vom dünkelhaften, unglaublich arroganten, bodenlos überheblichen und schamlos selbstgerechten Anspruch der WTG, des Allmächtigen Augapfel und liebstes Kind zu sein und durch ihr Wirken Menschen zum "Lohn" der *"Krone des Lebens"* führen zu können. Angesichts ihrer unbotmäßigen Selbstüberhöhung gelten für die WTG und ihre unvollkommenen menschlichen Führer vielmehr Spr 11,2; 16,18; 18,12; 29,23; Mat 23,12 u. a.

Für weitere diesbezügliche Aspekte siehe "Einen starken Glauben haben"; "Genaue Erkenntnis"; "Glauben ausüben"; "Glauben beweisen …"; "Glauben zum Ausdruck bringen"; "Glaubenskampf"; "Glaubensprüfung(en)"; "Glaubensstark"; "Glaubensstärkend"; "Glaubenstaten"; "Glaubenswerke"; "Gläubig".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Glauben ausüben

Aktivismus
Worthülse

WTG-Direktiven befolgen; der WTG gegenüber "Gehorsam" sein; alle WTG-Direktiven umsetzen; gemäß WTG-Willen leben; WTG-angeordneten Aktivismus ausführen, allem voran die von der WTG eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem *"Gebot"* erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Propaganda-Vertriebstätigkeit (das Rutherfordsche *"Publish or perish!" – "Predige oder stirb!"*). Vgl. auch "Glauben beweisen, unter Beweis stellen". Wird auch "Glauben zum Ausdruck bringen" sowie *"Glaubenswerke hervorbringen"* genannt; betreffs Letzterem siehe "Glaubenswerke". Zu "Glauben" siehe daselbst.

"Glauben ausüben" entspricht dem *"exercise/exercising faith"*, *"Glauben EXERZIEREN"* der englischen prä-2018 "Mutter"-NWÜ (Liste aller Schriftstellen siehe die Liste weiter unten) und repräsentiert das WTG-*"Sich die eigene Erlösung/Rettung/ewiges Leben durch Anstrengungen und harte Arbeit verdienen"*-Aktivismus-Dogma, welches auf der irreführenden und tendenziös/fragwürdigen, früheren NWÜ-Wiedergabe der Wendung ὁ πιστεύων εἰς αὐτὸν/εἰς τὸν υἱὸν ho pist**eú**ōn eís aut**ò**n/eís tòn hyi**ò**n, *"der Vertrauende in ihn/in den Sohn"* aus Joh 1.12; 3,16.18.36; 6.35.40; 11,25.26; 14,12 beruht (siehe auch Joh 6,29; 16,9; Röm 10,4; Gal 3,22; 1Pet 2,6 hat pist**eú**ōn + ἐπί epí + Dativ, wird aber in der NWÜ dennoch mit *"Glauben ausübt"* wiedergegeben), betreffs derer die WTG in

"Fragen von Lesern" und anderswo pseudogelehrte "Grammatikakrobatik" betreibt (angeblicher Bedeutungsunterschied bei Kombination von πιστεύω pist**eú**ō-Verbformen mit unterschiedlichen Präpositionen ἐπί ep**í** + Dativ und εἰς eís + Akkusativ, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.12.1990 S. 30), um sie in eigenzweckdienlichem Sinne von Aktivismus und Werkheiligung durch Leistung zu erklären.

Nirgends legen gängige Nachschlagewerke eine Übersetzung von 'pist**eú**ō eís' + Akkusativ im Sinne einer Werkheiligung nahe, also *"Glauben TUN, Glauben MACHEN, Glauben WERKEN, SCHAFFEN MACHEN TUN Werke PRODUZIEREN".* Im Gegenteil, Moulton sagt in seiner *"Einleitung in die Sprache des Neuen Testaments"* auf S. 103:

> *"Aber wie zwischen epí und eís nur eine schwache Grenze besteht, müssen wir uns auch davor hüten, allzu viel zu klügeln …"* (siehe babel.hathitrust.org/cgi/pt?id=uc1.$b255170;view=1up;seq=127).

Kaufman:

> *"… d. h. den Glauben oder das Vertrauen auf etwas setzen",*

… was ein INNERER Vorgang ist und sich erheblich von der WTG-Falschauslegung *"Glauben AUSÜBEN (exerzieren) = machen schaffen werken produzieren"* als ÄUSSERE Performance und Leistung, um sich Gottes Anerkennung und Liebe durch Werke zu VERDIENEN, unterscheidet.

Betreffs Joh 3,36 behauptet die WTG, die Gegenüberstellung von *"Glauben ausüben"* und *"Nicht gehorchen"* beweise, dass *"Glauben haben"* gleichbedeutend sei mit *"Gehorchen",* d. h., "Anweisungen befolgen" bzw. "Glauben (durch Werke) BEWEISEN" (siehe z. B. die nur in der Onlineversion der *"revidierten"* NWÜ verfügbare Annotation *"an ihn glaubt"* zu Joh 3,16) und schlussfolgert weiter: Wer an Jesus Christus *"glaubt"* und "Echter Christ" sowie "Fußstapfennachfolger Jesu" sein möchte, muss allen von der WTG erteilten "Anweisungen" – allem voran ihrem "Predigtauftrag" – ohne Wenn und Aber "Gehorchen". Eine solche "Beweisführung" ist allerdings fehlerhaft, denn der Ausdruck *"Nicht gehorcht"* (SCHL hat *"Nicht glaubt"*) gibt das Verb ἀπειθέω apeith**é**ō wieder, welches sich nicht auf das "Nichtbefolgen von Anweisungen", bzw. auf die Weigerung des Abarbeitens menschlicher Leistungsvorschriften bezieht, sondern auf *"Des Menschen Entscheidung, Gottes Glaubensangebot zurückzuweisen; des Menschen Weigerung, sich im Herzen überzeugen zu lassen",* siehe "Gehorsam …".

Davon abgesehen, hat das mit dem Substantiv πίστις p**í**stis (Vertrauen, Zutrauen) verwandte 'pist**eú**ō' mit *"(jemandem) vertrauen",* mit einem *"vertrauten Verhältnis"* zu tun, damit, mit Christus in ein Vertrauensverhältnis eingetreten zu sein, genauso wie Er selbst es gemäß Joh 14,23 erklärte:

"Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort bewahren (3. Person Singular Futur von τηρέω têr**é**ō, *[be]hüten, bewahren;* EÜ hat *'an meinem Wort festhalten') und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen."* (Bei *"Jesu Wort halten"* geht es nicht um *"(Anweisungen) gehorchen",* sondern darum, Christi Worte im Denken und Herzen zu bewahren.)

Die Strongs-Konkordanz sagt folgendes betreffs 'p**í**stis':

> *"Faith (pistis) is always a gift from God, and never something that can be produced by people. In short, pistis ("faith") for the believer is "God's divine persuasion" – and therefore distinct from human belief (confidence), yet involving it. The Lord continuously births faith in the yielded believer so they can know what He prefers, i.e. the persuasion of His will (1 Jn 5:4)."*

D. h.: Wie auch das ewige Leben ein GESCHENK Gottes ist, mithin etwas UNVERDIENTES und UNVERDIENBARES, siehe "Belohnung", so handelt es sich bei diesem von Gott geschenkten *"Vertrauen in den Sohn"* um χάρισμα ch**á**risma, um göttliche Gnade. Hiermit völlig in Übereinstimmung stehend ist die Tatsache, dass Gal 5,22.23 'p**í**stis' (NWÜ hat *"Glaube";* die meisten dt. BÜ haben *"Treue"* im Sinne von *"Überzeugung, Vertrauen"*) als einer der neun Aspekte der "Frucht des Geistes" aufführt, die kein Resultat menschlichen Willens und menschlicher Anstrengung ist, sondern EIN PRODUKT DES WIRKENS GOTTES VERMITTELS SEINES HEILIGEN GEISTES. Deshalb ist die eigenmächtige WTG-Zusatzbefrachtung des 'pist**eú**ō'-Begriffes vermittels der Einfügung des zusätzlichen urtextfremden Aktionswortes *"ausüben"* als verfälschende Eisegese, als Irrlehre zurückzuweisen.

All dies führt die nachfolgend dargelegte WTG-Lehre, zu *"glauben"* bedeute "Anstrengungen" im " 'Gehorsamen' *Leisten von Werken",* sowie "Glaube" müsse "durch Werke 'Bewiesen' " werden ad absurdum.

Betreffs der WTG-Auslegung von *"Glauben AUSÜBEN (arbeiten, tun, schaffen, leisten …)"* im Sinne einer auf den Erhalt einer *"Entlohnung"*/eines *"Verdienstes"* ausgerichteten *"Werkheiligung"* siehe z. B. den Kommentar des "Tagestextes" vom 25.4.2016:

"[Wir können] zu denen gehören, die „die Erde erben“ und ewig darauf leben. … Natürlich erhalten wir das nicht automatisch. Jehova möchte, dass wir etwas dafür tun (1. Joh. 5:3, 4). Es lohnt sich auf jeden Fall, ihm (= der WTG) *heute treu zu dienen* [d. h. Volleinsatz beim Abarbeiten des WTG-Forderungenkataloges erbringen]*!"*

"Tagestext" vom 13.3.2015:

"Der Segen Jehovas — er macht reich (Spr. 10:22) In unserem Dienst für Jehova setzen wir so viel Zeit, Kraft und Mittel ein wie möglich. …Vertrauen in Jehovas weise Anleitung — das entsteht nicht von allein, sondern das muss man sich erarbeiten. …stärke dein Vertrauen, indem du deinem Glauben entsprechend handelst. w13 15. 9. 2:20, 21".

Vgl. mit "Der Wachtturm" vom 15.4.2015 vierter "Studienartikel" S. 28 Bild:

"Predigen wir fleißig und zeigen wir so unser Vertrauen zu Jehova"

Gemäß dieser "Werkheiligungs"-Falschauslegung gibt Gott seine Geschenke nur für eine entsprechende "Gegenleistung" (*"Anstrengung"*) seitens der Menschen, obgleich der zweite – weggelassene – Halbvers aus Spr 10,22 genau das Gegenteil aussagt: *"Der Segen JHWHs, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu."* NEÜ: *"Wohlstand kommt durch den Segen Jahwes,/eigenes Mühen vergrößert ihn nicht".* Es geht hier also klar um das, was *Gott* für *Menschen* tut, nicht umgekehrt. Siehe auch "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Mehr tun"; "Sich verausgaben" u. a.

Auch "Der Wachtturm" vom 15.3.2015 singt im vierten "Studienartikel" das Hohelied der *"Werkheiligung durch 'fleißigen Predigtdienst' "*, obgleich die erste, völlig zutreffende Feststellung *"Jesus hat keinen 'Zeugen Jehovas' beauftragt, zu 'predigen' "* die folgende WTG-Behauptung und damit die gesamte WTG-*"Predigtauftrags"*-Doktrin ad absurdum führt – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

S. 29 Abs. 15: *"AUCH HEUTE HAT JESUS KEINEN DER ACHT MILLIONEN KÖNIGREICHSVERKÜNDIGER PERSÖNLICH BEAUFTRAGT. Dennoch erkennt jeder von ihnen seine Verpflichtung zu predigen an und bringt so seinen Glauben an Christus zum Ausdruck* (Englisch: *All recognize their obligation to exercise faith [Glauben exerzieren] in Christ and to express that faith by means of the witnessing work) (Jak. 2:18)."*

"Wie wahr!" könnte man der Feststellung betreff des völligen Fehlens eines jesuanischen Auftrages an heutige "Zeugen Jehovas" bzw. an die WTG hinzufügen. Dass heutige "Zeugen Jehovas" dennoch eine von der WTG willkürlich aufgestellte *"Verpflichtung" "anerkennen"* liegt daran, dass ihnen seitens der WTG keine andere Wahl gelassen wird (*"Wer nicht 'predigt', ist kein 'Zeuge Jehovas' !"*). In diesem Sinne müsste die o. a. Aussage des "Wachtturm" wie folgt umgeschrieben werden: *"Da Jesus Christus keinen der acht Millionen 'Zeugen Jehovas' beauftragt hat, ein 'Predigtwerk' durchzuführen, fühlt sich jeder von ihnen der WTG gegenüber verpflichtet, die von ihr erteilte Direktive betreffs Verbreitung ihrer Verlagsdoktrin und Verlagsprodukte peinlichst genau zu befolgen und dadurch ihre Ergebenheit der WTG gegenüber sowie ihr Vertrauen, dass sie der einzige Weg zur Rettung ist, zum Ausdruck zu bringen."*

Hab 2,4 *"Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben"* eignet sich in dieser allgemein gängigen, doch ungenauen Wiedergabe ebenfalls dazu, der WTG unbiblische *"Glauben beweisen"*-Selbsterrettungsideologie scheinbiblisch zu unterlegen, siehe z. B. das WTG-Buch *"Lebe mit dem Tag Jehovas vor Augen"* von 2006 (WTG-Kürzel 'jd') S. 187-188 Abs. 20 – Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Jehova ließ durch Habakuk erklären: „Was . . . den Gerechten betrifft, durch seinen treuen Glauben wird er am Leben bleiben“ (Habakuk 2:4). Präg dir das fest ein. Es ist eine biblische Zentrallehre. Paulus zitierte den Text in seinen inspirierten Schriften drei Mal (Römer 1:16, 17; Galater 3:11, 14; Hebräer 10:38). Diese Zentrallehre verlangt von uns, GLAUBEN an das Opfer AUSZUÜBEN [d. h. WTG-interessenzentrischen Hochleistungsaktivismus zu erbringen]*, das Jesus Christus zur Sühnung unserer Sünden darbrachte."*

Siehe auch "Der Wachtturm" vom 15.3.1977 S. 183 Abs. 16-19:

"Nach der lateinischen Vulgata lautet Habakuk 2:4 passenderweise: „Siehe, wer ungläubig ist, dessen Seele hat nicht Gerechtigkeit an sich; der Gerechte aber lebet in seinem Glauben“ …

Der Christ [der der WTG als Befehlsempfänger unterstellte 'Zeuge Jehovas']*, der der* [von der WTG pausenlos für 'Bald' prophezeiten] *„großen Drangsal“ unentwegt im* [WTG-zentrischen] *Glauben entgegengeht, handelt nicht „vorschnell“. Der vorschnell Handelnde, Aufgeblasene und Selbstsichere dagegen gibt auf, weil er nicht mehr an Gott, den Allmächtigen* [an die WTG bzw. an deren oberstes menschliches Zentralkomitee]*, glaubt. … Jehova Gott* [die WTG] *hat an solchen Personen kein Gefallen.*

… Wir denken nicht im entferntesten daran, feige [von der WTG] *zurückzuweichen!"*

Jetzt müssen wir uns entscheiden. Werden wir unerschütterlich am Glauben an Gott [an die WTG bzw. an deren oberstes menschliches Zentralkomitee] *festhalten und ebenso entschieden wie der Apostel Paulus erklären: „Wir sind nicht von denen, die zur Vernichtung zurückweichen.“? Wenn wir sagen, wir gehörten nicht zu diesen ungläubigen Christen, so werden wir „unser Zusammenkommen nicht aufgeben“* [keine einzige der von der WTG angeordneten Pflicht-Verkaufstrainingsveranstaltungen versäumen]*, wie es bei den zurückweichenden Ungläubigen Brauch ist, sondern wir werden, wenn nötig,* [bei von der WTG verschuldeter 'Verfolgung'] *selbst im Untergrund zusammenkommen … Wir … sollten mutig* [stur] *fortfahren, Jehovas theokratische Regierung* [die absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Herrschaft der WTG] *unter Christus als die einzige Hoffnung für die ganze Menschheit zu verkündigen* [unbeirrt im rein menschlichen WTG-Dogmen- und Verlagsproduktvertrieb Hochleistung erbringen] *(Hebr. 10:25-35; Matth. 24:14; Mark. 13:10).*

Im "Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 3" vergleicht die WTG den *"Glauben ausüben"*-Aktivismus mit "Fitnesstraining":

"Um körperlich fit zu bleiben, muss man … sich regelmäßig bewegen. Mit dem Glauben [dem total-auf-die-WTG-Ausgerichtetsein] *ist es ähnlich. Man kann nur dann fit* [effizient im Abarbeiten von WTG-Befehlen] *bleiben, wenn man … aktiv bleibt – das heißt, das Gelernte anwendet* [WTG-'Anweisungen' genauestens befolgt] *und über seinen Glauben spricht* [WTG-Ideologie- und Produktvertrieb durchführt] *(Röm. 10:8-10; Jak. 2:26)."*

Obgleich die LXX in Hab 2,4 sowie die drei Hab 2,4-Zitate des NT in Griechisch den oben erläuterten Begriff πίστις **pí**stis verwenden, der (wie o. a.) mit *"Glauben"* im Sinne von *"Vertrauen"* wiedergegeben werden kann (die Fußnote der ELB hat *"o. durch seine Treue; o. in seiner Wahrheit. – LXX: aus meiner Treue, o. aus Glauben zu mir"*), ist anzumerken, dass der im hebräischen Grundtext verwendete Begriff für *"Glauben"* אֱמוּנָה ämūnā**h** ist, der sich (wie auch *"āmē**n**"*) von der Verbwurzel אָמַן ām**a**n (*"beständig/dauerhaft/fest/sicher/treu/zuverlässig sein"*) ableitet und *"Festigkeit, Redlichkeit, Treue, Wahrhaftigkeit*" bedeutet. Demgemäß geben einige BÜ nicht mit dem allg. üblichen, doch unpräzisen *"Glauben"* wieder, sondern genauer:

□ EÜ: *"Der Gerechte aber bleibt wegen seiner Treue am Leben."*
□ Herder: *"Der Gerechte bleibt am Leben seiner Treue wegen."*
□ The Complete Jewish Bible: *"The righteous will attain life through trusting faithfulness."*
□ YLT: *"The righteous by his stedfastness liveth."*
□ ZB: *"Der Gerechte aber wird kraft seiner Treue (gegen Gott) am Leben bleiben."*

Es geht hier nicht um *"Tun machen schaffen leisten"* im Sinne eines Hamsterradaktivismus, nicht um WERKE, durch die man sich "Belohnung" in Form von "Rettung" und "Ewiges Leben" verdient, sondern um WESENS- UND CHARAKTERMERKMALE. Die NET-Bibel kommentiert wie folgt:

> *"The Hebrew word אֱמוּנָה ('emunah) has traditionally been translated "faith," but the term nowhere else refers to "belief" as such. When used of human character and conduct it carries the notion of "honesty, integrity, reliability, faithfulness." The antecedent of the suffix has been understood in different ways. It could refer to God's faithfulness, but in this case one would expect a first person suffix (the original form of the LXX has "my faithfulness" here). Others understand the "vision" to be the antecedent. In this case the reliability of the prophecy is in view. For a statement of this view, see J. J. M. Roberts, Nahum, Habakkuk, and Zephaniah (OTL), 111–12. The present translation assumes that the preceding word "[the person of] integrity" is the antecedent. In this case the LORD is assuring Habakkuk that those who are truly innocent will be preserved through the coming oppression and judgment by their godly lifestyle, for God ultimately rewards this type of conduct. In contrast to these innocent people, those with impure desires (epitomized by the greedy Babylonians; see v. Hab 2:5) will not be able to withstand God's judgment …"*

Im Lichte dieser Tatsachen ist die o. a. WTG-*"Glauben AUSÜBEN/Selbsterrettung durch Werke"*-Eisegese von Hab 2,4 als Irrlehre abzulehnen.

Der "Tagestext" vom 12.2.2017 fasst exemplarisch die gesamte Palette aller WTG-gewollten *"Glaubensäußerungen"* zusammen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt

"Ihr seid durch Glauben gerettet worden (Eph. 2:8) Der Glaube befähigt uns zu vielem, was aus menschlicher Sicht unmöglich scheint (Mat. 21:21, 22). Zum Beispiel haben sich viele IN IHRER EINSTELLUNG UND IHREM VERHALTEN so stark GEÄNDERT, dass andere sie kaum wiedererkennen. Diese Änderungen waren möglich, weil sie an Jehova [an die WTG] *geglaubt haben und er sie unterstützt hat (Kol. 3:5-10). Aus Glauben haben wir uns JEHOVA HINGEGEBEN*

und konnten so seine [der WTG] Freunde werden — etwas, was uns sonst nie möglich gewesen wäre. Der Glaube macht aber noch mehr möglich. Durch ihn können wir den Angriffen des Teufels, eines übermenschlichen Gegners, standhalten (Eph. 6:16) [allem, was WTG-Interessen nicht fördert]. *Außerdem hilft uns das Vertrauen auf Jehova* [blindes Vertrauen in die WTG], *uns in schwierigen Zeiten nicht zu viel Sorgen zu machen. Wenn wir aus Glauben DIE KÖNIGREICHSINTERESSEN AN DIE ERSTE STELLE SETZEN, wird Jehova unsere materiellen Bedürfnisse stillen (Mat. 6:30-34)* [Dies wird die WTG allerdings NICHT tun]. *Und weil wir Glauben haben, können wir etwas bekommen, was sich kein Mensch erarbeiten könnte: ewiges Leben (Joh. 3:16)* [Die ewig vor dem Maul des Esels baumelnde Belohnungs-Karotte]. *w15 15. 9. 3:4, 5"*

Zum ersten fällt hier die verstümmelte Wiedergabe von Eph 2,8 auf: Anstatt *"Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben"* heißt es "*Ihr seid DURCH GLAUBEN gerettet worden",* wobei in WTG-Denken *"glauben"* als *"Glauben AUSÜBEN"* um- bzw. neudefiniert ist. Dieser *"Glauben EXERZIEREN"*-Selbsterrettungs-Aktivismus ist also laut WTG als unerlässliche Bedingung das Mittel und die einzige Möglichkeit, Erlösung – "Rettung, ewiges Leben" zu "Erlangen". Selbst die vollständige NWÜ-Wiedergabe von Eph 2,8 mit *"Durch [Gottes] unverdiente Güte seid ihr … durch Glauben gerettet worden"* verschleiert den Urtext, wo es nicht *"DURCH ch**á**risma … DURCH Glauben"* heißt, so, als ob beide gleichberechtigt nebeneinanderstünden, sondern τῇ… χάριτί ἐστε σεσῳσμένοι διὰ πίστεως tê͡i ch**á**rití (dativus causae, Kausaldativ) este sêsōsm**é**noi di**à** p**í**steōs (Genitiv), *"VERMITTELS/AUS Gnade* (der Ursprung/die Quelle/die Grundlage) *seid ihr gerettet DURCH* (das darauf begründete "Vehikel") *Glauben".* Dass *"Gnade"* und nicht *"Glaube(nsaktivismus)"* die Grundlage der Errettung ist, wird bereits in Eph 2,5 deutlich erklärt: *"Durch Gnade seid ihr errettet"* (χάριτί ἐστε σεσῳσμένοι ch**á**rití este sêsōsm**é**noi).

Dies entspricht der Erklärung in "Expositor's Greek Testament" – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"διὰ τῆς πίστεως: through faith. That is, by faith as the instrument or means. Paul never says διὰ τὴν πίστιν, as if the faith were the ground or procuring cause of the salvation. IT IS THE XΆPITI, NOT THE EXPLANATORY ΠΊΣΤΕΩΣ THAT HAS THE FIRST PLACE IN PAUL'S THOUGHTS HERE."*

Mehr hinsichtlich des Irrtums der unbiblischen Selbsterrettungs-Leistungsevangeliumstheologie im Lichte von Röm 6,23 siehe unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-zweckdienlichen Verfälschung des biblisch/christlichen "Glaubens/Vertrauens"-Konzepts in Richtung " 'Glauben' heißt TUN MACHEN SCHAFFEN LEISTEN HART ARBEITEN SICH ANSTRENGEN HOCHLEISTUNG ERBRINGEN" heißt es in dem Artikel 'Die Neue-Welt-Übersetzung' auszugsweise sehr à propos wie folgt:

> *"Das Wort „glauben" bedeutet (im Grundtext) sicherlich nicht „Glauben ausüben". Das Wort für „glauben" ist im Griechischen ein Wort, wo sich der Gedanke von „ausüben" nicht findet. Lexika geben Definitionen wie: „etwas für wahr halten, von etwas überzeugt sein, das Vertrauen in jemanden setzten". In Matthäus 8,13 wird z.B. dasselbe Wort gebraucht. Was tat der Hauptmann anderes, als dem Herrn Jesus* zu vertrauen?"

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Vgl. "Für einen starken Glauben trainieren".

Die *"Revision"* der *"Glauben ausüben"*-Aktivismusworthülse gemäß der *"revidierten"* NWÜ von 2018

Interessanterweise findet sich die stark tendenziöse Wendung *"Glauben AUSÜBEN"* in der deutschen *"revidierten"* NWÜ von 2018 nicht mehr; im Gegensatz hierzu hat die englische *"Revision"* von 2013 nach wie vor das leistungstheologische *"exercise/exercising faith", "Glauben EXERZIEREN"*. Aus welchem Grund die Wiedergabe in der deutschen "Revision" geändert wurde bleibt der WTG Geheimnis, ist jedoch sicherlich innerhalb des Rahmens der "Theokratische Kriegführungs"-Praxis der WTG zu verorten. Dies ändert jedoch nichts an der nach wie vor geltenden, krass unbiblischen *"sich die Erlösung/Rettung/das ewige Leben durch eigene Anstrengungen und harte Arbeit erarbeiten und (v)erdienen"*-Hochleistungs-/Selbsterrettungstheologie/Irrlehre der WTG.

Nachfolgend ein Vergleich aller von dieser "Revision" betroffenen Stellen; die Fußnoten in der "Revision" belegen, dass das *"Glauben EXERZIEREN, durch WERKE 'Beweisen' "*-Organisationsdogma der WTG nach wie vor Gültigkeit hat:

Text	Prä-2018-Wiedergabe	"Revidierte" 2018-Wiedergabe
Joh 1,12	*"… weil sie Glauben an seinen Namen ausübten;"*	*"… weil sie an seinen Namen glaubten."* Fußnote: *"Oder „Glauben ausübten“."*
Joh 3,16	*"… damit jeder, der Glauben an ihn ausübt, nicht vernichtet werde …"*	*"… damit jeder, der an ihn glaubt, nicht vernichtet wird …"*
Joh 3,18	*"Wer Glauben an ihn ausübt, wird nicht gerichtet werden. Wer nicht Glauben ausübt, ist schon gerichtet, weil er nicht Glauben an den Namen des einziggezeugten Sohnes Gottes ausgeübt hat."*	*"Wer an ihn glaubt, wird nicht verurteilt. Wer nicht glaubt, ist schon verurteilt, weil er nicht an den Namen des einziggezeugten Sohnes Gottes geglaubt hat"* Fußnote zum ersten *"glaubt"*: *"Oder „Glauben ausübt“."*
Joh 3,36	*"Wer Glauben an den Sohn ausübt, hat ewiges Leben …"*	*"Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben."*
Joh 6,29	*"„Dies ist das Werk Gottes, daß ihr Glauben an den ausübt, den jener ausgesandt hat.“ "*	*"Gott will, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat."* Fußnote: *"Oder „Glauben ausübt“."*
Joh 6,35	*"… wer Glauben an mich ausübt, wird überhaupt nie durstig werden."*	*"… wer an mich glaubt, wird überhaupt nie durstig werden."* Fußnote: *"Oder „Glauben ausübt“."*
Joh 6,40	*"… daß jeder, der den Sohn sieht und Glauben an ihn ausübt, ewiges Leben habe …"*	*"… dass jeder, der den Sohn anerkennt und an ihn glaubt, ewiges Leben hat..."*
Joh 11,25	*"Wer Glauben an mich ausübt, wird zum Leben kommen …"*	*"Wer an mich glaubt, wird zum Leben kommen …"* Fußnote: *"Oder „Glauben ausübt“."*
Joh 11,26	*"… jeder, der lebt und Glauben an mich ausübt …"*	*"… jeder, der lebt und an mich glaubt …"*
Joh 14,12	*"Wer Glauben an mich ausübt, der wird auch die Werke tun, die ich tue …"*	*"Wer an mich glaubt, wird dieselben Taten vollbringen wie ich …"* Fußnote: *"Oder „Glauben ausübt“."*
Joh 16,9	*"… weil man nicht Glauben an mich ausübt …"*	*"weil man nicht an mich glaubt."* Fußnote: *"Oder „Glauben ausübt“."*
Röm 10,4	*"… jedem zur Gerechtigkeit, der Glauben ausübt."*	*"… sodass jeder, der glaubt, als gerecht betrachtet werden kann."* Fußnote: *"Oder „Glauben ausübt“."*
2Kor 4,13	*"„Ich habe Glauben ausgeübt, darum habe ich geredet“, so üben auch wir Glauben aus, und darum reden wir …"*	*"„Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet.“ Deshalb glauben auch wir und darum reden wir."* Fußnote zu *"geglaubt"*: *"Oder „Glauben ausübt“."*
Gal 3,22	*"… damit die Verheißung als Folge des Glaubens an Jesus Christus denen gegeben werde, die Glauben ausüben."*	*"… damit das Versprechen, das sich aus dem Glauben an Jesus Christus ergibt, denen gegeben wird, die glauben."* Fußnote: *"Oder „Glauben ausübten“."*
2Thess 1,10	*"… all denen, die Glauben ausgeübt haben …"*	*"… von allen, die geglaubt haben …"* Fußnote: *"Oder „Glauben ausgeübt“."*
Heb 4,3	*"Denn wir, die wir Glauben ausgeübt haben, gehen in die Ruhe ein …"*	*"Aber wir, die wir glauben, gelangen in die Ruhe."* Fußnote: *"Oder „Glauben ausgeübt“."*
1Pet 2,6	*"… keiner, der Glauben an ihn ausübt, wird irgendwie enttäuscht werden."*	*"Keiner, der an ihn glaubt, wird jemals enttäuscht werden."* Fußnote: *"Oder „Glauben an ihn ausübt“."*

Glauben beweisen, unter Beweis stellen

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "Glauben ausüben", siehe daselbst; auch "Glauben zum Ausdruck bringen" genannt (Zu "Glauben" siehe daselbst). Siehe auch "Beweisen; unter Beweis stellen". Für die WTG in vollstmöglichem Umfang ("Ganzherzig") tätig sein, allem voran vollen Einsatz im "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" erbringen (aber auch durch das Bestehen sog. "Glaubensprüfungen"). Der *"Beweis"* wird erbracht durch die Zahlen, vor allem die Anzahl der geleisteten "Predigtdienststunden" auf dem monatlichen, an die zuständigen WTG-Ortsgruppen-"Ältesten" zwecks Einsatz- und Leistungskontrolle abzugebenden "Berichtszettel" – Beispiel: Der "Tagestext" vom 22.9.2017 – Großschreibung hinzugefügt:

"Ich werde dir meinen Glauben durch meine Werke zeigen (Jak. 2:18) Eine hervorragende Möglichkeit, unseren GLAUBEN zu BEWEISEN, bietet DER PREDIGTDIENST. … Wie fest wir davon überzeugt sind, LÄSST SICH DARAN MESSEN, WIE SEHR WIR UNS IM PREDIGTWERK EINSETZEN. GEBEN WIR UNSER BESTES? Suchen wir nach Möglichkeiten, NOCH MEHR ZU TUN? (2. Kor. 13:5). Ja, im Dienst legen wir „eine öffentliche Erklärung ab zur Rettung“. Daran ist zu erkennen, wie tief unser Glaube in unserem Herzen verwurzelt ist (Röm. 10:10)."

Dies ist "die geballte Ladung" an WTG-Irrlehre betreffs des Konzepts der Selbsterrettung durch eigene Werke und durch das Erbringen von Hochleistung, die dem fundamentalen biblischen Konzept von göttlicher Gnade diametral entgegengerichtet ist. Die Behauptung, die Tiefe der Liebe und die Qualität der Beziehung eines Menschen zum Schöpfer lasse sich durch die Höhe der Produktions- und Leistungs-Stundenquoten auf einem Stück Papier vom anderen Menschen quantifizieren und bewerten erscheint sowohl aus biblischer als auch aus rationaler Sicht absurd, ganz abgesehen von der abwegigen Vorstellung, Gott, der ins Herz des Menschen sehen kann, etwas "Beweisen" zu müssen. Mehr hierzu siehe den unter "Beweisen, unter Beweis stellen …" angeführten "Tagestext" vom 15.10.2015. Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jak 2,18 zur pseudobiblischen Stützung ihrer *"Glaube durch Einsatz im Predigtwerk beweisen"* siehe "Belohnung" und "Glaubenswerke".

Wie Hohn mutet es an, wenn im gleichen Kommentar des o. a. "Tagestextes" dann noch pro forma und "pflichtschuldig" das angefügt wird, was für NORMALE Menschen (nicht fanatisch und hypnotisiert auf eine Organisation wie die WTG und deren "Anweisungen" und Forderungen starrenden) TATSÄCHLICH von Belang ist, wenn es um ihre Gottesbeziehung und ihr christliches Glaubensleben geht:

"Man kann unseren Glauben auch daran sehen, wie wir im täglichen Leben mit Problemen umgehen. Sind wir vielleicht krank, entmutigt oder sehr deprimiert? Sind wir finanziell angeschlagen oder werden von anderen Sorgen geplagt? …"

Vgl. auch mit "Liebe zeigen".

"Bewiesen" werden muss hier etwas vor anderen Menschen (d.h. WTG-Vertretern), da Gott – der ins Herz eines jeden Menschen schauen kann – nichts "Bewiesen" werden muss. Diese "Glaubensbeweise" bilden die Kriterien, um in den Genuss höherer "Vorrechte" zu kommen bzw. um in höhere WTG-Hierarchieebenen aufrücken zu können. Wenn z. B. ein zur Ernennung als "Ältester" anstehender Kandidat sämtliche *"biblischen"* Erfordernisse erfüllt, aber nicht "Genügend" "Predigtdienststunden" leistet, wird er nicht ernannt, da er im "Predigtdienst" *"Nicht vorbildlich"* ist, siehe "Ernennung".

Betreffs der gedanklichen, WTG-eigenzweckdienlichen Zusatzbefrachtung des mit *"glauben"* wiedergegebenen griechischen Verbs πιστεύω pist**eú**ō siehe "Glauben ausüben".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb*

müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Vgl. auch "Danach ringen"; "Ewiges Leben"; "Für einen starken Glauben trainieren"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Predigtauftrag"; "Sich verausgaben" u. a.

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Glauben trainieren

Aktivismus
Worthülse

Ausbildung, Pflege und Intensivierung von WTG-Hörigkeit und WTG-Totalfokus/-Tunnelblick vermittels gezielter und gewollter Ausblendung WTG-negativer Sachverhalte mit dem Ziel, "Bösen" "Kritikern" und "Feinden" der WTG "Standhaft" die Stirn zu bieten und ihnen vermittels WTG-ideologiebasierter Inokulation und Prävention des eigenen Denkens keinerlei Möglichkeit einzuräumen, WTG-negativen Tatsachen Gewahr zu werden oder diese zur Kenntnis zu nehmen. Mehr hierzu siehe "Für einen starken Glauben trainieren".

Glauben zum Ausdruck bringen

Aktivismus
Worthülse

(1) WTG-zentrische Hochleistung erbringen

Das Gleiche wie "Glauben ausüben" sowie "Glauben beweisen", siehe jeweils daselbst. Für die WTG in vollstmöglichem Umfang ("Ganzherzig") tätig sein, allem voran vollen Einsatz im "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" erbringen.

(2) Beteiligung an WTG-Ortsgruppensitzungen

Seinen "Glauben" an die WTG und an die absolute Richtigkeit sämtlicher ihrer Lautäußerungen und Aktionen durch "Kommentaregeben" (siehe daselbst) und das Halten von Ansprachen im Rahmen von WTG-angeordneten Ortsgruppensitzungen äußern. Gilt als Zeichen "Geistiger Reife" und "Fortschritts" und ist notwendig, um in WTG-Hierarchie aufzusteigen und "Vorrechte" zu erhalten.

Zu "Glauben" siehe daselbst.

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Glaubensauge

Dogma
Worthülse

Eine von der WTG postulierte Fähigkeit zum *"Sehen"*, d. h. Wahrnehmen oder Erkennen "Unsichtbarer" "Geistiger Dinge", siehe "Auge(n) des Glaubens".

Glaubensbrüder

Organisatorisch
Worthülse

Auch kurz *"Brüder"*. Generische, innerhalb der WTG übliche Kollektivbezeichnung für andere *"Mitgläubige* 'Zeugen Jehovas' ", sowohl "Getaufte" als auch noch nicht "Getaufte" "Anerkannte Mitverbundene", die als *"Brüder"* und *"Schwestern"* bezeichnet werden, um die Illusion einer *"geistigen Familie"* zu erwecken; vgl. "Bruderschaft". Auf der

Grundlage des WTG-ideologiegemäßen Verständnisses des "Glaubens"-Begriffes (siehe daselbst) bezieht sich *"Glaubensbrüder"* in WTG-Ideologie auf die Gemeinschaft aller im fanatisch/obsessiven Starren und Ausgerichtetsein auf die WTG vereinten "Zeugen Jehovas".

So wie auch in anderen evangelikalen Religionen und Glaubensgemeinschaften üblich, verstehen sich "Jehovas Zeugen" als *"Brüder"* bzw. *"Geschwister im Geiste",* als *"Geistige Familie",* was sich biblisch mit der *"Gotteskindschaft"* aller Gläubigen begründen läßt: Kinder, die den gleichen Vater haben, sind Geschwister. Demgemäß ist im NT die Bezeichnung ἀδελφός adelph**ós**, *"Bruder"* für Mitchristen üblich, siehe z. B. Röm 14,10.13.15.21; 1Kor 5.11; 6,6 usw. Allerdings entsteht im Lichte der WTG-"Zwei-Klassen"-Ideologie das Problem, dass laut WTG nicht alle *"Gläubigen"* derzeit bereits echte "Kinder Gottes" sind, sondern nur die von ihr akkreditierten "Gesalbten", die von Gott zu "Söhnen 'Gezeugt' " und dadurch als einzige zu "Brüdern Christi" und "Kindern Gottes" wurden. Die Mehrheit aller nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas", die als "Andere Schafe" zur "Großen Volksmenge" mit "Irdischer Hoffnung" gezählt werden, erfreuen sich laut WTG-"Theologie" derzeit nicht einer *"(Voll-) Gotteskindschaft"* und bilden daher genau genommen auch keine "Geistige Familie". Deshalb muss im Rahmen des WTG-Organisations- und Dogmenkontextes die Bezeichnung *"(Glaubens-) Brüder"* de facto als nichtssagende Worthülse betrachtet werden. Die Konsequenz dieser Ideologie steht in krassem Widerspruch zu der von Jesus Christus geäußerten Aussage laut Mat 12,50; Mar 3,35 und Luk 8,21:

"Wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter."

Betreffs der WTG-Verdrehung des Begriffes ἀδελφότης adelph**o**tês, *"Bruderschaft"* aus 1Pet 2,17 und 5,9 als *"Beweis dafür, dass Gott eine Organisation hat"* siehe "Organisation, die".

Betreffs des Heranziehens von Ps 27,10 *"Hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch Jehova* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *mich auf"* und Mat 12,48-50 *"Wer irgend den Willen meines Vaters* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *tun wird, der in den Himmeln ist, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter"* seitens der WTG zwecks "Stützung" ihrer *"Wir bilden eine wunderbare, liebevolle* 'Geistige Familie'*!"*-Märchenphantasie siehe "Geistiges Paradies".

Glaubenskampf

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Im Anlehnung an 1Tim 6,12 (*"Kämpfe den guten Kampf des Glaubens"*) auch "Kampf des Glaubens" genannt, was sich gemäß dem Kontext auf das *"Kämpfen"* für den Glauben an Jesus Christus und das Fördern und Hochhalten echt biblisch/christlich/ethischer Werte wie *"Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut"* (V. 11) bezieht, von der WTG jedoch missbraucht und auf "Ganzherziges" *"Kämpfens"* und "Einsatz" für sie und ihre Organisationsinteressen verdreht wird, siehe "Anstrengungen; sich anstrengen"; des Weiteren auf *"bekämpfen"* von allem, was sich der WTG und ihren Interessen entgegenstellt, siehe "Geistiger Kampf". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Beispiele aus der 'wol' siehe hier.

Glaubensprüfung(en)

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

(1) Biblisch

Schwierigkeiten, die sich aus dem Befolgen inspirierter göttlicher Gebote und aus der Nachfolge Christi ergeben und die i. d. R. dem Wirken des Teufels zugeschrieben werden.

(2) Umgedeutet

"Tests" der "Ergebenheit" und der "Treue" gegenüber der WTG und ihrer menschlichen Organisationsdirektiven.

Mehr hierzu siehe "Prüfungen ...". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Glaubensstark

Worthülse

Auch "Stark im Glauben" genannt, siehe daselbst. Im "Glauben" an die WTG auf dieselbe im Tunnelblick fixiert sein; die WTG als "Gottes Werkzeug", ihr oberstes menschliches Zentralkomitee als "Gottes Sprachrohr", sowie alles, was von der WTG kommt und mit ihr zu tun hat, als Ausdruck göttlichen Waltens und Wirkens betrachten. Mehr hierzu siehe "Einen starken Glauben haben"; vgl. "Geistig stark" sowie "Glaubensstärkend". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung des Begriffes *"Glaubensstark"* aus der 'wol' siehe hier. Von diesen belegen u. a. folgende Beispiele die tatsächliche, WTG-bezügliche Bedeutung dieses Begriffes in WTG-Ideologie:

15.4.2008 S. 18 Abs. 9:

Absatzfrage b: *"Wie kann der Mann seiner Frau helfen, glaubensstark zu bleiben?"*

"Der Ehemann muss sich darauf einstellen, dass seine Frau die ersten Jahre nach der Geburt eines Kindes in den Zusammenkünften oft abgelenkt sein wird und wahrscheinlich weniger dazu kommt, persönlich zu studieren [sich selbst mit WTG-Organisationsideologie indoktrinieren] *und nachzusinnen* [WTG-Ideologie verinnerlichen]. *… Er könnte sich zudem vornehmen, einiges, was seine Frau in den Zusammenkünften vielleicht versäumt hat, zu Hause mit ihr zu besprechen. Außerdem kann er auf das Baby aufpassen, damit sich seine Frau in vernünftigem Umfang am Predigtdienst beteiligen kann. (Lies Philipper 2:3, 4)."*

Dies offenbart das krass eigennützig/machiavellische Wesen der WTG in voller Schärfe: Das persönliche Wohlergehen ihrer Befehlsempfänger ist für sie nicht von Belang; alles, was für die WTG von Interesse ist, ist, dass ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal AUF KEINEN FALL im Abarbeiten aller auf sie und ihre Organisationsinteressen zentrierten Aktivismen nachlässt und "auf Trab" gehalten oder gebracht wird. Betreffs des hanebüchenen WTG-Missbrauchs von Phil 2,3.4 in Anwendung auf das Forcieren ihrer Organisationsinteressen siehe "Die Interessen anderer (den eigenen) voranstellen".

1.10.2006 S. 24 Abs. 16:

"Namangolwa hat zwar einen Rollstuhl, aber auf sandigen Straßen kommt sie damit oft nicht weiter und muss sich auf den Händen und Knien fortbewegen. Dennoch beteiligt sie sich am Predigtdienst und ist mindestens zwei Monate im Jahr als Hilfspionier tätig. …„Oft habe ich schreckliche Schmerzen in den Beinen“, sagt sie, „aber ich lass mich nicht unterkriegen.“ Diese Schwester ist nur eine von vielen Zeugen auf der Erde, die körperlich schwach, aber glaubensstark sind, weil sie Gott [die WTG] *und den Nächsten lieben* ['Nächstenliebe', so wie von der WTG neu in für sie nützlicher Weise definiert]. *Wie begehrenswert* [nützlich] *doch all diese Menschen in den Augen Jehovas* [für die WTG] *sind! (Haggai 2:7)."*

Extrembeispiele wie diese müssen sich WTG-verpflichtete "Zeugen Jehovas" in schöner Regelmäßigkeit vorhalten lassen, um zu immer neuen und nie nachlassenden Höchstleistungen im Abarbeiten WTG-zentrischer Hochleistungsaktivismen an- und vorangetrieben zu werden.

15.7.2002 S. 11:

"Glaubensstark bleiben

Unsere tief verwurzelte Liebe zu Gott [zur WTG] *wird uns motivieren, die Tiefe unserer Gottergebenheit* [die Intensität von WTG-Hörigkeit] *zu beweisen, und zwar im Einklang mit folgendem Rat des Paulus: „Tu dein Äußerstes, dich selbst Gott als bewährt darzustellen, als ein Arbeiter, der sich wegen nichts zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht handhabt“ (2. Timotheus 2:15)* [Betreffs des eigenzweckdienlichen WTG-Missbrauchs dieser Schriftstelle siehe "Sein Äußerstes tun"]. *Voraussetzung dafür ist die gute Gewohnheit* ['gut' gemäß WTG-Definition: 'Gut' = nützlich für die WTG], *regelmäßig die Bibel zu studieren, die Zusammenkünfte zu besuchen und den Predigtdienst durchzuführen* [alle WTG-zentrischen 'Lieblings'-Aktivismen]. *… In alldem zeigt sich deutlich unsere Gottergebenheit* [WTG-Hörigkeit]. *Würden wir nur einen Bereich vernachlässigen, könnten wir glaubensschwach werden, wodurch wir den Anschlägen Satans* [Impulsen, betreffs des wahren Wesens der WTG aufzuwachen] *ausgeliefert wären (1. Petrus 5:8)."*

Mit "Glaubensstärke" in echt biblisch/christlich/NT-basiertem Sinn (siehe Heb. 11) hat ein solch fanatisches Starren im Tunnelblick auf die WTG nebst einem roboterhaften Abarbeiten der menschlichen WTG-Organisationsdirektiven nichts zu tun.

Glaubensstärkend

Worthülse

Alles, was den Glauben an die Richtigkeit von WTG-Doktrin und-Lehre als die "alleinige göttliche Wahrheit" und die "Wahre Religion" aufbaut, bestärkt und bestätigt, wie z. B. "Gute Erfahrungen". Synonyme: "Auferbauend"; "Ermunternd". Alles, was nicht *"Glaubensstärkend",* also nicht-WTG-bestätigend oder -interessenförderlich ist ("Negatives Reden"), ist nicht "politisch korrekt" und daher auszublenden, zu verschweigen und als nicht relevant oder nicht existent zu betrachten.

Vgl. "Im Glauben stark/stärker werden". Zu "Glauben" siehe daselbst. Siehe auch "Einen starken Glauben haben" sowie "Glaubensstark".

Glaubenstaten

Aktivismus
Worthülse

Aktivitäten für die WTG, durch welche laut WTG Glauben an Gott "Bewiesen"/"Ausgeübt" oder "Zum Ausdruck gebracht" wird; auch "Glaubenswerke" genannt. Siehe "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; vgl. "Liebe zeigen". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Glaubenswerke

Aktivismus
Worthülse

Aktivitäten für die WTG, durch welche laut WTG "Glauben" an Gott "Bewiesen"/"Ausgeübt" oder "Zum Ausdruck gebracht" wird; auch "Glaubenstaten" genannt. Wird in der Regel auf die drei Aktivismusbereiche "Haus-zu-Haus"-/"Predigtdienst", lückenloser Besuch aller mandatorischen WTG-"Zusammenkünfte" sowie auf "Persönliches Studium" angewendet. Vgl. "Glauben ausüben"; ferner "Beweisen; unter Beweis stellen …"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe zeigen". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Die WTG stützt sich in ihrer krass unbiblischen *"Glaubenswerke"*-/"Werke zur Rettung hervorbringen"-(*"Glaube ohne Werke ist tot"*)-Selbsterrettungstheologie auf ihre Fehlinterpretation von Jak 2,14.17-26, wo es allerdings nicht darum geht, sich (wie von der WTG gefordert, siehe "Belohnung") Rettung durch Werke wie "Predigtdienst", "Versammlungsbesuch" und andere "Theokratische Aktivitäten" zu VERDIENEN (da sonst ein innerbiblischer Widerspruch zu Spr 10,22b vorläge, siehe "Anstrengungen; sich anstrengen"; des Weiteren zu Röm 3,23.24; 6,23b; 9,16; Eph 2,8.9; Tit 3,5 u. a.), sondern um *"Glaubenswerke"* in biblischem Sinne, die einem innerlich bereits existierenden, vorhergehenden Glauben entspringen oder daraus "ausfließen". Konkret geht es in Jak 2 um *"Werke der Barmherzigkeit"* in Form praktischer Hilfeleistung für Bedürftige (V. 15.16), nicht darum, sich "Ewiges Leben" und "Rettung" zu *"(v)erdienen"* und schon gar nicht um Evangelisation oder Verkündigung ("Predigtdienst"). Eine solche Anwendung der *"Glaube ohne Werke ist tot"*-Aussage ignoriert völlig den Kontext dieser Passage. In Jak 2. geht es um "Ausdrucksformen" oder Exteriorisationen eines innerlich bereits existierenden, bedingenden Gottesglaubens. Kein "Gesetz", keine Regel oder Direktive, hat solche Werke "angeordnet" oder "vorgeschrieben". Sie sind Teil des inneren Glaubenslebens des Menschen, aber keine als "Beweis" vorgebrachten NACHWEISE dessen, was im Inneren eines Menschen vorgeht. Mußte sich Abraham durch die Opferung Isaaks eine "Belohnung" *"(V)ERDIENEN"* oder *"ERARBEITEN"*? Wie hätte das sein können? Er hatte doch bereits von Gott die Erfüllung der Verheißung – einen männlichen Nachkommen – erhalten. Dachte die in V. 25 erwähnte Rahab daran, sich "Rettung" zu verdienen? Dies wäre abwegig, da sie als Angehörige der kanaanäischen Religion sich von deren Warte aus nichts "Gutes" hätte "verdienen" können, indem sie die Späher einer feindlichen Nation bei sich beherbergte.

Auch Jer 17,10 *"Ich, JHWH, bin es, der das Herz erforscht und die Nieren prüft, und zwar UM EINEM JEDEN ZU GEBEN NACH SEINEN WEGEN, NACH DER FRUCHT SEINER TATEN"* bietet der WTG eine willkommene Steilvorlage zur pseudobiblischen Stützung ihres *"Sich* 'Rettung' *und das* 'Ewige Leben' *durch eigene* 'Anstrengungen'/'Fleißigen' 'Einsatz' *und* 'Harte Arbeit' *verdienen"*/"Werke zur Rettung hervorbringen"-Leistungsevangeliums, wobei es im Kontext dieses Verses nicht um Werkheiligung, sondern ganz konkret um die im "Alten Israel" herrschenden Missstände von Götzendienst (V. 1-3a), Mangel an Vertrauen in JHWH (V. 5) sowie Gottlosigkeit und Unrecht (V. 11.13). Innerhalb dieses Kontext bezieht sich die Aussage *"um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten"* auf die unter dem "Mosaischen Gesetz" geltende Notwendigkeit des Befolgens der torahgesetzlichen Bestimmungen. Diesen Vers im Sinne eines allgemeingültigen Selbsterrettungs-

/Werkheiligungsdogmas zu deuten mündet in einen direkten Widerspruch zur unter "Belohnung" erläuterten NT-"Gnadenlehre", gemäß welcher die von Jesus Christus erbrachte Erlösung einer jeglichen Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie eine Absage erteilt.

Biblisch betrachtet, stellt jede Art von "Leistungsevangelium" wie dasjenige der WTG die Dinge auf den Kopf, denn gemäß der Bibel gilt: ZUERST erfolgt Annahme des Menschen; DANN werden "Glaubenswerke" aus Dankbarkeit vollbracht. Gemäß dem "Leistungsevangelium" jedoch müssen ZUERST Werke verrichtet werden; erst dann wird der Mensch – aufgrund dieser Werke – angenommen. Mehr betreffs des Irrtums dieses Konzepts siehe "Belohnung".

Betreffs der eisegetischen, WTG-eigenzweckdienlichen Zusatzbefrachtung des mit *"glauben"* wiedergegebenen griechischen Verbs πιστεύω pist**eú**ō mit *"tun, machen, schaffen leisten, werken, sich anstrengen (EXERCISE faith, Glauben EXERZIEREN)"* siehe "Glauben ausüben".

Siehe auch "Anstrengungen", "Beweisen; unter Beweis stellen", "Danach ringen", "Ewiges Leben", "Glauben ausüben"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen", "Liebe unter Beweis stellen", "Predigtauftrag", "Sich verausgaben".

Gläubig

Biblisch/umgedeutet

WTG-*"gläubig"* sein; ein der WTG ergebener, auf sie zentrierter "Zeuge Jehovas" sein; den von der WTG als "Einzig wahre Religion" ausgegebenen Lehr- und Direktivenkodex als "Die Wahrheit" angenommen und verinnerlicht zu haben; den von der WTG ausgegebenen Versprechungen eines *"baldigen Endes"*, gefolgt von einer "gereinigten, paradiesischen 'Neuen Erde' " kritik- und "Rückhaltlos" Glauben schenken und seinen *"Glauben"* vermittels angestrengtem, WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus "Beweisen". Zu "Glauben" siehe daselbst.

"Gläubig" sind laut WTG einzig "Jehovas Zeugen"; alle anderen Menschen – gleich ob Atheisten oder Angehörige anderer Religionen – sind "Ungläubige", siehe daselbst, was als maßlose Arroganz und grenzenlose Selbstüberhebung zurückgewiesen werden muss.

"Unser Königreichsdienst" vom November 2010 S. 5 und 6 Abs. 3-5 bietet ein beredtes Beispiel für das anmaßend/überhebliche Konzept der WTG im völlig ignoranten, tabula rasa-mäßigen Einstufen ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger als *"Gläubig"* und deren Nicht-"Zeugen Jehovas"-Ehepartner als "Ungläubige", ungeachtet deren religiösen Affiliation oder Überzeugung:

"Persönliches Interesse: Ausschlaggebend dafür, dass EIN UNGLÄUBIGER für die Wahrheit gewonnen werden kann, sind wahrscheinlich — zumindest anfangs — nicht biblische Gespräche, sondern unser gutes Verhalten (1. Pet. 3:1, 2). Wichtig dabei ist das [WTG-zweckdienlich interessenorientierte] *persönliche Interesse. Schwestern können einer UNGLÄUBIGEN Frau gegenüber Interesse zeigen und Brüder gegenüber einem UNGLÄUBIGEN Mann. Auf welche Weise?*

Wenn wir den Betreffenden noch nicht kennen, können wir uns vielleicht ZUERST bei DEM GLÄUBIGEN [Zeugen Jehovas] *EHEPARTNER etwas informieren. Seien wir nicht enttäuscht, wenn der Ungläubige nicht sogleich günstig reagiert. Vielleicht denkt er über Jehovas Zeugen anders, wenn er sieht, dass wir IHN FREUNDLICH BEHANDELN* ["*Love Bombing*"] *und UNS WIRKLICH FÜR IHN INTERESSIEREN (Röm. 12:20). Einige erfahrene Brüder und Schwestern haben einen Ungläubigen mit seiner Familie zum Essen eingeladen, um ihn besser kennenzulernen und mögliche Vorurteile abzubauen. Sie haben sich mit ihm über das unterhalten, was ihn interessiert, statt das Gespräch auf biblische Themen zu lenken. Vielleicht kann man später, wenn er etwas entspannter ist, mit ihm über die Bibel sprechen. Oder vielleicht nimmt er — besonders wenn er schon einige aus der Versammlung kennt — die Einladung zu einer Zusammenkunft an, um zu sehen, womit sich seine Frau dort befasst. Wenn er auch noch nicht bereit ist, selbst die Wahrheit einmal zu prüfen, kann man ihn dafür loben, wie er seine Frau unterstützt.*

Besonders Älteste sollten sich bemühen, mit ungläubigen Ehepartnern bekannt zu werden, und auf Gelegenheiten achten, ihnen Zeugnis zu geben. Ein Ungläubiger, der für biblische Gespräche bisher nicht aufgeschlossen war, hört sich vielleicht eine biblische Ermunterung an, wenn er im Krankenhaus liegt oder ernste gesundheitliche Probleme hat [gezieltes Ausnutzen persönlicher Krisensituationen]. *Ist in einem religiös geteilten Haus beispielsweise ein Todesfall eingetreten, können die Ältesten den Ungläubigen bitten, mit dabei zu sein, wenn sie den Angehörigen Trost spenden."*

Betreffs einer Bewertung der WTG-Einstufung sämtlicher Nicht-"Zeugen Jehovas" – gleich welcher religiösen Ausrichtung – als "Ungläubige" siehe daselbst.

Gleichnis von den Schafen und Böcken

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In Mat 25,31-46 allegorisch/symbolisch/prophetische Beschreibung des sog. *"Völkergerichts",* welches die WTG im Rahmen ihrer biblisch fehlerhaften "Letzte Tage"-/"Endzeit"-Lehre und ihrer unbiblischen "Endzeitfahrpläne" auf das *"in allernächster Zukunft", "während der* 'Großen Drangsal' *"* erfolgende Separieren aller dann lebenden Menschen in "Gute" ("Andere Schafe"/"Schafähnliche Menschen" alias der WTG "Ergebene" und "Gehorsame" "Zeugen Jehovas") und "Böse" (der "(ziegen-) bockgleiche" Rest der Menschheit; alle "Außenstehenden" und "Ungläubigen" "Weltmenschen") bezieht. Mehr hierzu siehe "Trennung in Schafe und Böcke".

Gleichnis von den zehn Jungfrauen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die in Mat 25,1-12 enthaltene Parabel Jesu Christi betreffs zehn symbolischer Frauen, die gemäß einer "natürlichen Lesart" die Gesamtheit aller Christen aller Zeiten darstellt, von denen ein Teil *"schläfrig",* d. h. betreffs ihrer Christusnachfolge und ihres Christseins inert und träge wird, die aber von der WTG auf für sie typisch omphaloskeptische Weise auf sich selbst verdreht und reduziert wird, indem das Symbol der *"fünf klugen Jungfrauen"* auf WTG-approbierte "Gesalbte" – speziell auf das "Gesalbte" oberste menschliche WTG-Zentralkomitee – und die *"fünf törichten Jungfrauen"* auf alle von der WTG "Abtrünnig" gewordenen, "Bösen" "Abgefallenen" "Zeugen Jehovas" Anwendung findet. Mehr hierzu siehe "Zehn Jungfrauen".

Gog und Magog

Biblisch/umgedeutet

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 29-30 bezieht sich die Wendung *"Gog und Magog"* aus Offb 20,8 auf *"diejenigen, die in der Schlussprüfung nach den 1000 Jahren gegen Jehova rebellieren". "Gog UND Magog"* wird also in WTG-Theologie von *"Gog VON Magog"* aus Hes 38 unterschieden. Mehr hierzu siehe "Gog von Magog".

Betreffs der Problematik des Postulats, warum und wie sich all diese Scharen böser Rebellen nach tausendjähriger Friedensherrschaft des Messias urplötzlich ex nihilo materialisieren sollen siehe "Schlussprüfung".

Betreffs des fundamentalistisch/'prämillennialistischen' Irrtums des Postulats ZWEIER eschatologischer Schlachten (die "Schlacht von Harmagedon" VOR, sowie der Angriff *"Gogs und Magogs"* NACH dem Millennium) siehe "Schlussprüfung" sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Gog von Magog

Biblisch/umgedeutet

Verkürzte Bezeichnung von גּוֹג אֶרֶץ הַמָּגוֹג gōg **ä**räz hammāg**ō**g, sog. 'Konstruktform' oder 'status constructus' mit der Bedeutung *"Gog des Landes Magog"* aus Hes 38,2. In Offb 20,8 ist von *"Gog UND Magog"* (Γὼγ καὶ Μαγώγ Gōg kaì Mag**ō**g) die Rede.

Biblisches Verständnis

Bei *"Gog"* handelt es sich um eine kryptische Bezugnahme auf einen gottfeindlichen Eroberer und Angreifer (oder angreifende Macht/Reich) des Gottesvolkes in Hes 38 und 39, der gemäß dieser Prophezeiung von Gott besiegt und vernichtet wird. Eine Identifikation erfolgt weder mit Satan noch mit irgendeinem menschlichen Reich oder einer Macht. Gog taucht sodann wieder in Offb 20,8 auf; heißt es in Hes *"Gog zum Land Magog"*, oder *"Gog im Land Magog"* (hebräisch 'gōg **ä**räz hammāg**ō**g' – keine verbindende Präposition), in der LXX wiedergegeben mit *"Gog und die Erde/Land des/von Magog"*), sagt Offb *"Gog und Magog"*. Laut WTG bezieht sich die *"Gog"*-Referenz in der Offb ebenfalls auf den Teufel, diesmal jedoch als Angreifer auf die während des Millenniums vollkommen gemachten Menschen auf der Erde.

Ob jedoch aus der unterschiedlichen Benennung in Dan und der Offb abgeleitet werden kann, dass es sich hierbei um verschiedene Entitäten handelt, bleibt offen, wie es auch – aufgrund der Nostradamus-ähnlichen, kryptischen Ausdrucksweise und Nicht-Identifikation mit einer konkret/historischen Gestalt oder Macht – innerhalb des biblischen Rahmens unmöglich ist, eine exaktwissenschaftliche Zuordnung zu einer konkret/historischen oder

geistigen Gestalt, Macht, oder Entität vorzunehmen. Innerhalb eines strikten Rahmes von 'sola scriptura' lässt sich jedenfalls keinerlei eindeutige Identifikation finden. Alle Erklärungs- und Interpretationsversuche, alles "um jeden Preis gewaltsame" dogmatische Festklopfen dieser schwierigen Bibelpassagen – einschließlich WTG-Auslegung, ungeachtet ob "früher" oder "neu" – sind und bleiben also nur Spekulation und Menschenwerk.

Betreffs des fundamentalistisch/'prämillennialistischen' Irrtums des Postulats ZWEIER eschatologischer Schlachten (die "Schlacht von Harmagedon" VOR, sowie der Angriff "Gogs UND (nicht 'von') Magogs" NACH dem Millennium) siehe "Schlussprüfung" sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Frühere WTG-Auslegung

Gemäß der prä-Oktober 2013-WTG-Auslegung handelt es sich bei *"Gog von Magog"* um *"Satan den Teufel"* als Anführer des von allen politischen Mächten gelenkten internationalen Angriffs auf die WTG/auf "Zeugen Jehovas" nach erfolgter "Vernichtung" von "Babylon der Großen", siehe "Angriff Gogs von Magog"; vgl. "Große Drangsal".

Das *"Land Magog"* wurde von der WTG willkürlich als *"erniedrigter geistiger Tätigkeitsbereich des Teufels seit seiner Verbannung aus dem Himmel im Jahr 1914"* definiert. Eine biblische Grundlage für diese Definition gibt es nicht.

Aktuelle WTG-Auslegung

Anlässlich der Jahresversammlung vom Oktober 2013 wurde i. V. mit dem "Neuen Licht " betreffs "Prophetischer Vorbilder" folgende "Verständnis"-Änderung veröffentlicht:

"Eine 'nähere Betrachtung' ergibt, dass es sich bei Gog nicht um Satan handelt, sondern um eine Koalition von Königen, die Gottes Volk angreifen werden. Gemäß Hes 39,4.11 wird Gog von Vögeln gefressen und begraben werden. Dies kann sich nicht auf ein Geistgeschöpf beziehen. Außerdem sagt Off 20,8 dass Satan Gog irreleiten wird. Offensichtlich kann es sich bei Gog nicht um Satan handeln. Es scheint – aber wir sind nicht sicher – dass Gog das Gleiche ist wie der König des Nordens. Hes 39,6.15 stellt eine Verbindung zwischen Gog und dem Norden her. Auch ähneln sich Dan 11,44 und Hes 39."

Im "Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 29-30 wurde dieses "Neue Licht" als für alle "Zeugen Jehovas" verbindliche Glaubens-"Wahrheit" tagesaktuell dogmatisch festgezurrt bei gleichzeitiger, schwammiger *"Es ist wahrscheinlich/es lässt sich nicht mit Sicherheit sagen/es scheint passend zu sein"*-"Wischiwaschi"-Ambiguität – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Viele Jahre lang wurde erklärt, „Gog von Magog“ beziehe sich auf Satan nach seinem Hinauswurf aus dem Himmel. Diese Erklärung stützte sich auf das Bibelbuch Offenbarung, in dem der Teufel als Anführer des weltweiten Angriffs auf Gottes Volk kenntlich gemacht wird (Offb. 12:1-17). Deshalb ging man davon aus, Gog sei eine weitere prophetische Bezeichnung für den Teufel.

Diese Erklärung warf allerdings Fragen auf. Jehova sagt beispielsweise über den besiegten Gog: „Raubvögeln, Vögeln von jeder Art von Flügeln und den wilden Tieren des Feldes will ich dich zur Speise geben“ (Hes. 39:4). Dann fügt er hinzu: „Es soll geschehen an jenem Tag, dass ich Gog dort eine Stätte geben werde, eine Grabstätte in Israel . . . Dort werden sie Gog und seine ganze Menge begraben müssen“ (Hes. 39:11). Aber wie könnte ein Geistwesen von Raubvögeln und wilden Tieren gefressenwerden? Oder wie könnte der Teufel auf der Erde „eine Grabstätte“ bekommen? Aus der Bibel geht eindeutig hervor, dass der Teufel für 1000 Jahre in den Abgrund gesperrt, also weder gefressen noch begraben wird (Offb. 20:1, 2). [Wenn dies denn so klar ist, wie hier von der WTG scharfsinnig dargelegt wird, weshalb wurde dies nicht bereits früher so gesehen?]

Außerdem wird der Teufel nach den 1000 Jahren aus dem Abgrund freigelassen und „ausziehen, um die Nationen, die an den vier Ecken der Erde sind, irrezuführen, Gog und Magog, um sie zum Krieg zu versammeln“ (Offb. 20:8). Doch wie kann der Teufel Gog irreführen, wenn er selbst Gog ist? Somit kann sich „Gog“ weder in Hesekiel noch in der Offenbarung auf den Teufel beziehen. [Dto.]

Aber wer ist dann Gog von Magog? Um das zu beantworten, gilt es herauszufinden, wer Gottes Volk angreift. Die Bibel spricht nicht nur vom Angriff Gogs von Magog, sondern auch vom Angriff des „Königs des Nordens“ und vom Angriff der „Könige der Erde“ (Hes. 38:2, 10-13; Dan. 11:40, 44, 45; Offb. 17:14; 19:19). Handelt es sich hierbei um unterschiedliche Angriffe? Wahrscheinlich nicht. ['WAHRSCHEINLICH nicht'?] *Die Bibel bezieht sich wohl auf ein und denselben Angriff — nur unter verschiedenen Bezeichnungen. Warum können wir das sagen? Weil wir aus der Bibel*

erfahren, dass alle Nationen der Erde an dem Schlussangriff beteiligt sein werden, der den Krieg von Harmagedon auslöst (Offb. 16:14, 16).

Was wird deutlich, wenn wir alle Schrifttexte miteinander vergleichen, die mit dem Schlussangriff auf Gottes Volk zu tun haben? Mit Gog von Magog kann nicht der Teufel gemeint sein, sondern nur ein Zusammenschluss von Nationen. Führt der „Königs des Nordens“ diesen Zusammenschluss an? Das lässt sich zwar nicht mit Sicherheit sagen ['nicht mit Sicherheit'?], *aber dieser Gedanke scheint zu dem zu passen* ['SCHEINT zu passen'?], *was Jehova über Gog sagt: „Du wirst gewiss von deinem Ort kommen, von den entlegensten Teilen des Nordens, du und viele Völker mit dir, sie alle auf Rossen reitend, eine große Versammlung, ja eine zahlreiche Streitmacht“ (Hes. 38:6, 15).*

Der Prophet Daniel, ein Zeitgenosse Hesekiels, sagte etwas Ähnliches über den Königs des Nordens: „Es wird Berichte geben, die ihn in Bestürzung versetzen werden, vom Sonnenaufgang her und vom Norden her, und er wird gewiss mit großem Grimm ausziehen, um viele zu vertilgen und der Vernichtung zu weihen. Und er wird seine Palastzelte zwischen dem großen Meer und dem heiligen Berg der ‚Zierde‘ aufpflanzen; und er wird völlig zu seinem Ende kommen müssen, und es wird für ihn keinen Helfer geben“ (Dan. 11:44, 45). Diese Worte stimmen klar mit dem überein, was in Hesekiel über Gogs Vorgehen gesagt wird (Hes. 38:8-12, 16).

Was folgt dem Schlussangriff? Daniel schreibt: „Während jener Zeit wird Michael [Jesus Christus] aufstehen [in Harmagedon], der große Fürst, der zugunsten der Söhne deines Volkes steht [seit 1914]. Und es wird gewiss eine Zeit der Bedrängnis [die große Drangsal] eintreten, wie eine solche nicht herbeigeführt worden ist, seitdem eine Nation entstanden ist, bis zu jener Zeit. Und während jener Zeit wird dein Volk entrinnen, jeder, der im Buch aufgeschrieben gefunden wird“ (Dan. 12:1). Dieses Vorgehen Jesu als Bevollmächtigter Gottes wird auch in Offenbarung 19:11-21 beschrieben.

Und wer ist mit „Gog und Magog“ in Offenbarung 20:8 gemeint? Es sind diejenigen, die in der Schlussprüfung nach den 1000 Jahren gegen Jehova rebellieren. Sie verraten die gleiche mörderische Einstellung wie „Gog von Magog“, also die Nationen, die Gottes Volk am Ende der großen Drangsal angegriffen haben. Für beide Gruppen geht es letztendlich gleich aus: Sie werden vernichtet! (Offb. 19:20, 21; 20:9). Deshalb scheint es passend zu sein ['SCHEINT es passend zu sein'?], *all diejenigen, die nach der Tausendjahrherrschaft rebellieren, als „Gog und Magog“ zu bezeichnen.* (Betreffs der Problematik der Frage, warum und wie sich all diese Scharen böser Rebellen nach tausendjähriger Friedensherrschaft des Messias urplötzlich ex nihilo materialisieren sollen siehe "Schlussprüfung".)

Als eifrige Erforscher der Bibel sind wir gespannt, wer bald die Rolle des „Königs des Nordens“ übernehmen wird. Auch wenn wir noch nicht wissen, wer den Zusammenschluss von Nationen anführen wird, können wir zwei Dinge mit Sicherheit sagen: 1. Gog von Magog und seine Streitmächte werden besiegt und vernichtet. 2. Unser regierender König, Jesus Christus, wird Gottes Volk [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *beschützen und es in eine neue Welt des Friedens und der wahren Sicherheit führen (Offb. 7:14-17)."*

Siehe auch das unter "Angriff Gogs von Magog" enthaltene Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 S. 11 und 12 Abs. 13-15:

"Der Angriff Gogs. … Zusammenschluss von Nationen gegen Jehovas Diener [die WTG/'Jehovas Zeugen'] … *Dieses Bündnis wird als „Gog vom Land Magog“ bezeichnet."*

Hierzu stellen sich folgende Fragen:

Weshalb erfolgte nicht bereits früher eine *"nähere* (d.h. eine GENAUE) *Betrachtung"* der Bibel? Wurde früher "geschludert"? Wie kann dies sein, wenn doch die WTG – namentlich ihre als *"lichtgebender"* und "Treuer und VERSTÄNDIGER (!) Sklave" fungierende "Leitende Körperschaft" – zu ALLEN Zeiten absolute Annahme ihrer Lehraussagen als "einzige rettende göttliche Wahrheit" verkündigt und Infragestellung derselben als "Rebellion" sowie als "schwere Sünde" und "Abtrünnigkeit" ahndet? Bedeutet dies nicht auch, dass vor Veröffentlichung dieses "Neuen Lichts" jahrzehntelang Falsches geglaubt, gelehrt und vermittels "Predigtdienst" auch nach außen vermittelt wurde? Welche Beweise hat die derzeitige "Leitende Körperschaft" für die größere "Richtigkeit" der jetzt von ihr propagierten Lehre im Vergleich mit früherem Verständnis, wenn sie sagt *"Es scheint – aber wir sind nicht sicher"*? Können solch vage Vermutungen als feste Grundlage eines *"gesicherten Glaubens"* und einer *"zuverlässigen Erwartung"* im Sinne von Heb 11,1 dienen? Es scheint, auf diesem Gebiet erfolgt derzeit eine "Aufweichung" der früheren "Härte" von WTG-Lehraussagen; offensichtlich möchte sich die WTG – nach all den Irrtümern und Falschprophezeiungen der Vergangenheit – nun "bedeckt" halten und sich durch bewusste "Schwammigkeit" ihrer Lehraussagen spätere Fluchtmöglichkeiten in alle nur denkbaren Richtungen offen halten, wenn die Weltereignisse "wie gehabt" nicht so ablaufen wie von ihr "gewünscht" oder vorhergesagt. Dennoch stehen "Jehovas Zeugen" unverändert in der Pflicht, JEGLICHEN tagesaktuellen Lehren ihres obersten menschlichen Führungsgremiums bedingungslos und ohne Wenn und Aber zu folgen. Vgl. auch mit den unter "Neues Licht" aufgeführten Fragen

sowie den unter "Diese Generation", "Obrigkeitliche Gewalten", "Überlappende Generation" u. a. präsentierten dogmatischen Schwenks und Volten der WTG.

Im "Wachtturm" vom Juli 2022 "Studienartikel" 28 S. 6 Abs. 14 wird auf der Grundlage des o. a. eisegetischen WTG-Verständnisses von Hes 38 und dessen aus der Luft gegriffene Verlagerung in die Jetztzeit eine Brücke von *"Gog von Magog"* zu den in Offb 17,3 geschilderten *"zehn Hörnern eines scharlachroten wilden Tieres"* geschlagen:

"… schon bald wird Jehova es diesen politischen Mächten ins Herz geben, „seinen Gedanken auszuführen“. Daraufhin werden diese Mächte – die „zehn Könige“ – die Organisationen der falschen Religion angreifen und vernichten (Offb. 17:1, 2, 16, 17)."

Wie einleitend erklärt, ist diese aus der Luft gegriffene Gleichsetzung des *"Gog von Magog"* aus Hes 38 mit einer in der Offb geschilderten Entität sowohl aufgrund der Nichtbestimmbarkeit der exakten Identität von *"Gog von Magog"* als auch angesichts der (im Rahmen eines biblischer Apokalyptik angemessenen, "idealistischen" Verständnisses) Nichtreduzierbarkeit der überzeitlich gemeinten Symbole der Offb auf "physisch/greifbare", im historischen Zeitstrom genau verort- undbestimmbare Entitäten (Regierungen; Weltmächte) als abstrus und sektiererisch zurückzuweisen. Betreffs eines nichtsektiererisch/ausgewogenen und biblisch korrekten Umgangs mit biblischer Apokalyptik siehe "Zum Gebrauch und Verständnis der Offenbarung".

Betreffs der WTG-Phantasien hinsichtlich der in Hes 39,4.17 erwähnten Aasvögel, die *"die Leichen der in Harmagedon von Jehova hingerichteten Feinde verzehren"* sollen siehe "Harmagedon".

Betreffs des WTG-Dogmas vom *"Angriff Gogs auf die* 'Falsche Religion' " siehe "Vernichtung Babylons der Großen".

Betreffs des WTG-Dogmas vom *"Angriff Gogs auf die WTG"* siehe "Angriff Gogs von Magog".

Goldene Regel

Biblisch/umgedeutet

Universelle, von Jesus Christus laut Mat 7,12 formulierte Verhaltensgrundregel, andere so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte. Die "Positiv-Version" der konfuzianischen Regel *"Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem andern zu";* vgl. 'Goldene Regel'. Von der WTG jedoch im Sinne ihrer "Anderen Helfen"- sowie "Nächstenliebe erweisen"-Doktrin in Tunnelblickmanier und Extremfokus auf den von ihr verordneten und zur *"allerwichtigsten Arbeit"* erhobenen "Predigtdienst" angewendet: *"Da du selbst gern mit unserer Botschaft beglückt werden möchtest, musst du diese auch an andere herantragen, um die 'Goldene Regel' zu befolgen"*. Allerdings scheint, dass das Anwenden derselben dem von der WTG zum göttlichen Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus/Predigtdienst" im Grunde zuwiderläuft, da i. d. R. niemand gern unerwartet von uneingeladenen Fremden an der Haustür "beglückt" werden möchte – auch "Zeugen Jehovas" nicht –, und viele auch auf der Straße nicht von anderen angesprochen werden wollen, da sie dies als unangenehm und sogar als Belästigung empfinden. Also wendet sich die *"Goldene Regel"* de facto gegen die WTG und ihre "Predigtauftrags"-Doktrin.

Gott

Biblisch/umgedeutet

Übersicht:

- Biblisches Gottesverständnis
- WTG-Gottesverständnis
- Die missverstandenen Begriffe 'ēl qannā' und 'ēl qannō'
- *"Jehova"* als "Wettergott"
- *"Jehova erfreuen"* durch "Gehorsam" gegenüber WTG-Direktiven
- *"Jehova"* als Spielchen mit den Menschen (social experiments) treibende Gottheit
- *"Jehova"* = die WTG bzw. das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee
- Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes

Biblisches Gottesverständnis

Gott = das höchste Wesen bzw. die höchste Wesenheit; Urgrund und Ursprung aller Dinge. Wird als *"Schöpfer/Erschaffer"* aller Dinge bezeichnet, als Urheber und Quell des Lebens und ist damit in allegorischem Sinne *"Vater"* (hebräisch אָב āv, *"Lebengeber"*) aller Menschen und Dinge.

Während es im NT nur einen Begriff – θεός theós – gibt, der mit *"Gott"* wiedergegeben wird (κύριος kýrios bedeutet *"Herr"*), existieren im AT-Hebräisch mehrere Wörter, die i. d. R. unterschiedslos mit *"Gott"* übersetzt werden:

□ אָדֹן ādōn, *"Herr, Gebieter"*, mit Artikel הָ hā auf den wahren Gott Israels bezogen;
□ אֲדֹנָי adōnāi – (Majestäts-) Plural von ādōn, *"Herr, Gebieter";*
□ אֵל ēl – *"Mächtiger, Starker"*, mit Artikel הָ hā, auf den wahren Gott Israels bezogen;
□ אֱלֹהַּ oder אֱלוֹהַּ älōhā – wahrscheinlich Ableitung von ēl;
□ אֱלֹהִים älohīm – Plural von älohā; wird, wenn mit Pluralverb verwendet (z. B. *"älohīm sprachen"*), als numerischer Plural (*"Götter"*) aufgefasst; wenn mit Verb im Singular (z. B. *"älohīm schuf"*) als Majestätsplural auf den einen Gott bezogen. Diskutiert wird, ob dieser "Plural" einerseits einen *"Überrest eines alten Polytheismus"* bewahrt (was innerbiblisch durch Deut 6,4 und Mar 12,29 widerlegt zu sein scheint), zum anderen ein *"Trinitätskonzept"* andeutet, was in den Bereich *"heidnisch"*-religiöser (ägyptische, babylonische, hinduistische Göttertriaden) sowie griechisch/philosophischer Traditionen (Demiurgos, Monade, Emanationen, Hypostasen) verweisen würde (betreffs der Frage von Gottes "Natur" im Verhältnis zu Jesus Christus siehe daselbst). Rein biblisch betrachtet, könnte dieser Majestätsplural als Versuch, Gottes menschliche Begriffe übersteigende Transzendenz (*"Herrlichkeit"*) bildhaft vermitteln zu wollen; die *"Un(er)fassbarkeit"* dieser *"Gottheit"* soll durch die *"Nichtfassbarkeit"* einer *"unmöglichen"*, keiner Regel folgenden Pluralnomen-Singularverb-Kombination zum Ausdruck gebracht werden.

Weiteres siehe konkordant.de/gott.html.

Gott wird in der Bibel mit vielerlei ihn beschreibenden Attributen dargestellt; die jüdische Tradition kennt 13 Eigenschaften Gottes auf der Grundlage von Ex 34,6,7. Gemäß 1Joh 4,8 ist jedoch ἀγάπη agápê-Liebe die "Grundessenz" Seines Wesens und Selbst, die sich in seinem Sohn Jesus Christus für Menschen auf (be)greifbare Weise manifestiert hat: *"Er [liebte] die Seinigen, die in der Welt waren … bis ans Ende"* – Joh 13,1. Diese Liebe ist bedingungslos und muss sich nicht durch das angestrengte Abarbeiten der Anforderungen eines menschlichen Forderungenkataloges *"erarbeitet"*, erkauft oder (v)erdient werden. Mehr hierzu siehe unten.

Betreffs des *"Namens Gottes"* siehe "Gottes Name".

Auffällig ist, wie in der Bibel sowohl auf einen "väterlich/männlichen" als auch "mütterlich/weiblichen" Aspekt des Wesens Gottes angespielt wird: Gen 1,27: *"Gott schuf DEN MENSCHEN (Singular) in seinem Bilde, im Bilde Gottes schuf er IHN (Singular); MANN UND WEIB schuf er SIE (Plural!)."* Während zunächst generisch vom Gattungswesen *"Mensch"* im Singular die Rede ist, welches *"im Bilde Gottes"* erschaffen wurde, fächert der Vers sodann die Gattung *"Mensch"* in dessen beide "Erscheinungsformen" *"männlich"* und *"weiblich"* auf, die damit die Beschreibung *"im Bilde Gottes"* präzisieren: Gottes Wesen findet sowohl in der *"männlichen"* (hebräisch אִישׁ īsch, *"Mann"*) als auch der *"weiblichen"* (אִשָּׁה ischschāh, *"weiblicher Mann, Männin"*) menschlichen Daseinsform Ausdruck. Gott ERSCHAFFT (zeugt –> Vater); er BRINGT HERVOR (gebiert –> Mutter). In Jes 49,15 und 66,13 vergleicht Gott sich selbst mit einer Mutter: *"Könnte auch ein Weib ihres Säuglings vergessen, daß sie sich nicht erbarmte über den Sohn ihres Leibes? Sollten selbst diese vergessen, ich [JHWH] werde deiner nicht vergessen."* – *"Wie einen, den seine Mutter tröstet, also werde ich [JHWH] euch trösten; und in Jerusalem sollt ihr getröstet werden."*

Als singuläres (Deut 6,4; Mar 12,29), grenzenloses (1Kö 8,27; 2 Chr 2,6; 6,18), aus-sich-selbst-heraus existierendes (1 Chr 29,14b; Ps 50,12; Apg 17,24.25), ewig/zeitloses (Ps 90,2; 1Tim 1,17; Offb 1,8; 15,3) und höchstes (Deut 4,35; 1Sam 2,2; 2Sam 7,22; Jes 45,22; Offb 4,11) "Wesen", unerschaffener Urgrund und unentsprungener Ursprung aller Dinge (Jes 43,10b; 44,6; 45,6; 1Kor 8,4) steht Gott außerhalb des Begriffs- und Fassungsvermögens seiner Schöpfung. In der Bibel auf Gott bezogene, allegorisch verwendete Anthropomorphismen (Gottes *"Augen", "Ohren", "Nase", "Arme", "Hände", "Herz"*) dürfen nicht dazu verleiten, Gott zu "vermenschlichen", indem menschlich/rationales "Denken" oder menschliche Emotionen auf ihn übertragen werden. Sicherlich heißt es in der Bibel, dass Menschen in *"Gottes (Ab-) Bild"*/ihm *"ähnlich"* erschaffen wurden, dass sie *"Gottes Herz erfreuen"* bzw. *"betrüben"* können oder dass Gott *"Reue/Bedauern"* empfand; jedoch muss angesichts der "Un(er)fassbarkeit/Unbegreiflichkeit" Gottes, sein außerhalb-seiner-Schöpfung-Sein, sein "ganz-anders-Sein" auch in Betracht gezogen werden, dass Gottes "Denken und Fühlen" sich weit außer- und "oberhalb" der tiefsten menschlichen, aber dennoch menschlich/begrenzten Gedanken und Empfindungen bewegt, siehe Jes 55,8.9; Röm 11,33.34. Aus diesem Grund kann nicht konstatiert werden, dass Gottes *"Happiness"*, sein *"Glück(lichsein)"* oder seine *"Zufriedenheit"* in einer Weise von menschlichem Handeln abhängig wären, wie es unter Menschen der Fall ist, denn das hieße, Gott auf menschliches Niveau zu bringen, ihn von äußeren Bedingungen "abhängig" zu machen und ihn menschlichen Grenzen unterordnen zu wollen. Bei aller *"Freude"* bzw. *"Betrübnis"* und *"Kränkung"* ("emotionale" Anthropomorphismen), die Gott angesichts menschlichen (Fehl)Verhaltens empfinden mag (siehe

z. B. Ps 78,40.41; Spr 27,11; Zeph 3,17 u. a.), ist und bleibt Gott in unwandelbarer Weise der *"glückselige Gott"* (1Tim 1,11), von dem *"Liebe, Freude, Friede …"* (Gal 5,22.23) ausgehen. Er benötigt nichts und niemanden, um (*"glücklich"*) existieren zu können, Ps 50,12; Apg 17,24.25. Selbst *"Bösen"* und *"Ungerechten"* gegenüber erweist Gott deshalb in unwandelbarer Weise Liebe und Güte, siehe Klg 3,22; Mat 5,45b; Luk 6,35b. Er selbst ist *"in Ruhe"*, Ps 95,11b; Heb 4,3-11. Deshalb ist WTG-"Theologie" betreffs des *"Erlangens der* 'Anerkennung Gottes' *durch* 'Gute [d. h. der WTG nützliche] Werke' ", ihre Forderung, das "Lächeln (der Anerkennung) Gottes" durch *"liebes* [d. h. WTG-politisch korrektes] *Verhalten"* hervorzurufen (ein Beispiel hierzu siehe "Eifer; eifrig sein (im Dienst)") und ihn nicht *"traurig"* zu machen, im besten Fall als *"gut gemeint, aber schlecht ausgeführt"* einzustufen, sieht man davon ab, dass die WTG Gott de facto für ihre Zwecke instrumentalisiert und "Dienst" für SIE – die WTG – als "Gottesdienst" missrepräsentiert mit der permanent/latenten Drohung, Gottes *"Freude"* (Anerkennung/Wohlgefallen/Zufriedenheit) oder "Missfallen" hänge davon ab, wie sehr man sich für SIE – die WTG – einsetzt.

Gott bietet allen Menschen an, durch das Eingehen in ein Vertrauensverhältnis mit ihm (ihn *"erkennen"*, siehe Joh 17,3 sowie "Erkenntnis (in sich) aufnehmen") sein "Kind" (Joh 1,12 u. a.) bzw. sein "Sohn" (Gal 4,6; Heb 12,5.7) zu werden und dadurch *"in seine Ruhe eingehen"* zu können, Heb 4,3.10.11a. Laut Mat 11,28-30 vermittelt und realisiert Jesus Christus diese *"Ruhe"* für alle Menschen, die sich ihm – und durch ihn, Gott dem Vater – glaubens- und vertrauensvoll zuwenden (*"Ich werde euch Ruhe geben – ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen"*), ohne irgendwelchen Kriterien menschlicher Forderungenkataloge wie z. B. WTG-Regularien Genüge tun zu müssen, denn Gott (und auch Christus, siehe Joh 2,25) *"sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber JHWH sieht auf das Herz"*, 1Sam 16,7; Gott *"benötigt nichts"* von Menschen, Apg 17,24.25; siehe auch Deut 10,14; Hi 41,3(11); Ps 50,9-13; 1Kor 10,26), doch er lädt sie ein, ihm *"ihr Herz"*, d. h. ihre Liebe und ihr Vertrauen, zu *"geben"*, Spr. 23,26. Deshalb muss Glauben an Gott nicht durch das angestrengte Abarbeiten der Anforderungen eines menschlich/organisatorischen Forderungenkataloges "Ausgeübt" oder "Bewiesen" werden, im Sinne einer die Selbsterrettung bewirkenden Werkheiligung, so, wie es neben etlichen Religionen auch und insbesondere die WTG lehrt, siehe "Glauben ausüben" u. a. Betreffs des Irrtums einer solchen "Theologie" siehe "Belohnung".

Betreffs des Themas *"Gottesbeweise"* (biblisch; logisch; teleologisch; kosmologisch; moralisch) siehe 'Existiert Gott? Gibt es Beweise für die Existenz Gottes?'.

WTG-Gottesverständnis

In der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' heißt es auf S. 74 und 75:

> *"Die WTG ringt um das biblische Gottesbild, verfehlt es aber in entscheidenden Punkten. Gottes Stellung ist vor allem durch seinen Abstand zur Welt und seine Überlegenheit ihr gegenüber gekennzeichnet. Er allein ist absolut: Er ist Erster und sein Thron steht in den höchsten Himmeln – freilich bricht immer wieder die Tendenz zur Vergegenständlichung durch: „Da Gott eine unerschaffene Person mit einem geistigen Leib ist, hält er sich logischerweise irgendwo auf". (WT 15. Mai 2002, 4.)* [Falsche 'Logik': 'Irgendwo' ist ein raumzeitphysikalischer Begriff, der auf eine überraumzeitliche Daseinsebene – die 'himmlische' oder 'geistige' – keine Anwendung findet, genausowenig wie betreffs einer ewigen, d. h. über- oder nichtzeitlichen Daseinseben von 'vorher' oder 'nachher' geredet werden kann, da jeder Augenblick 'ewig' ist.]
>
> *In die Welt lässt Gott nur seine Kräfte einwirken – dadurch erscheinen die Ereignisse, in denen sich die Offenbarung ereignet, stark funktionalisiert und verlieren die Transparenz für die göttliche Präsenz in ihnen. Die Schöpfung wird zum Schauplatz, die Bibel zur Briefsendung und der Tod Jesu zum Rechtsakt – Gott wird in alldem nicht mehr lebendig gegenwärtig, sondern bleibt jenseits als letzte Ursache bzw. ferner Adressat. Jesus verliert seine einzigartige Beziehung zu Gott und damit auch seine Rollenidentität als Offenbarer Gottes: heute ist er in seiner himmlischen Existenz König; als vormenschliches Wesen war er Erzengel Michael; in seiner menschlichen Existenz repräsentierte Jesus „gewissermaßen ein lebendiges Portrait seines Vaters" (WTG, Jehova 2002, 22)."*

Gemäß dem Gründer und offiziell ersten WTG-*"Präsident"* C. T. Russell ist der Stern Alcyone im Sternhaufen der Plejaden (Siebengestirn) der *"Wohnsitz Gottes"*, siehe die folgenden Zitate:

Russells *"Schriftstudien"*-Buch Band 3 *"Dein Königreich komme"*, Ausgabe von 1926 (deutsch) S. 317:

"Alcyone würde also, soweit Wissenschaft [welche 'Wissenschaft'? Mit Sicherheit nicht Astronomie und Astrophysik] *zu erkennen vermochte, der ‚Mitternachtsthron' sein, in dem das ganze System der Schwerkraft seinen Zentralsitz hat, und von welchem aus der Allmächtige sein Universum regiert. Und hier ist der wunderbar entsprechende*

Umstand, daß am Tage der Vollendung der Pyramide, um Mitternacht der Herbst Tag-und Nacht-Gleiche und daher dem wahren Anfang des Jahres, wie es sich noch in den Traditionen vieler Völker erhalten hat, die Plejaden über der Spitze dieser Pyramide verteilt waren, mit Alcyone genau auf dieser Linie. Hier nun finden wir einen Hinweis der höchsten und erhabensten Art, welchen bloß menschliche Wissenschaft nicht einmal anzudeuten fähig war, und welcher jener Rede Gottes, als er Hiob fragte: ‚Kannst du knüpfen das Gebinde des Siebengestirns?' eine unerwartete und mächtige Bedeutung verleiht."

Russells *"Schriftstudien"*-Buch Band 4 *"Der Krieg von Harmagedon"*, Ausgabe von 1926 (deutsch) S. 526:

"Auch Psalm 85 beschreibt die Rückkehr der Gnade Gottes zu den Menschen, sowie die Segnungen des Tausendjährigen Reiches, das heißt, des in zwei Teile zerfallenen Ölberges. Der nach Norden rückende Teil ist die zu jener Zeit erhöhte Kirche der Auserwählten, denn der Norden bezeichnet die Richtung nach den Plejaden, zu denen der Stern gehört, welcher als Mittelpunkt der ganzen Sternenwelt gilt … [Bei wem? Mit Sicherheit nicht bei Astronomen und Astrophysikern] *und daher als Sitz der himmlischen Regierung angesehen werden kann."* (KANN?)

Rutherfords *"Schöpfung"*-Buch, 1928 (deutsch) S. 100:

"Die Oberfläche der Tiefe war natürlich [wieso 'natürlich'?] *den Plejaden zugekehrt, von denen man* [?] *annimmt* [wer ist 'man'? Mit Sicherheit weder Astronomen noch Astrophysiker]*, dass sie die Wohnung Jehovas sind."*

Siehe auch 'The pleiades are the center of the universe (Jehovah's Throne)'.

Hier gilt: "Wie sehr sich doch die Religionen gleichen", denn gemäß mormonischer Lehre ist ein ominöser Stern namens "Kolob" die Wohnstätte *"Gottvater Elohims"* (*"Das Buch Abraham beschreibt eine Hierarchie von Himmelskörpern, einschließlich der Erde, des Mondes und der Sonne, jeder mit unterschiedlichen Bewegungen und Zeitmessungen, wobei an der Spitze der sich am langsamsten drehende Körper Kolob ist, wobei ein Kolob-Tag 1000 Erdjahren entspricht."*)

(Fortsetzung auf nächster Seite)

Der Kardinalfehler aller fundamentalistisch/AT-orientierten Glaubenssysteme (und der durch sie vermittelten Gottesbilder) liegt darin begründet, dass sie das AT nicht vom NT her – insbesondere von den Aussagen und Offenbarungen Jesu Christi betreffs seines Vaters – lesen und verstehen[21], sondern (getrennt vom NT) unerklärt stehenlassen, hinnehmen, fundamentalistisch und vermeintlich "bibeltreu" am Buchstaben kleben *("GENAU SO*

[21] Hierzu siehe folgende Zitate und Erläuterungen:

Aus 'Altes Testament – auf Christus hin ausgerichtet':

"Als Christen sind wir davon überzeugt, dass das Alte Testament inwendig auf Christus hin ausgerichtet ist, und dass es seine eigentliche Antwort, seine ganze Zielrichtung erst findet, wenn es von Christus her gelesen wird. Das Christentum ist ja keine andere Religion gegenüber der Religion Israels, sondern es ist das mit Christus neugelesene Alte Testament.

Wir haben bereits mit einer ganzen Reihe von Beispielen gesehen, dass alttestamentliche Geschichten und Texte ein Anfang sind, der noch auf etwas wartet. Sie werden erst vollständig und entschlüsselbar, wenn wir sie vom Neuen Testament her lesen. Das Neue Testament ist also nicht etwas Aufgepfropftes. Und unser Verhältnis zum Alten Testament besteht auch nicht darin, dass wir uns sozusagen widerrechtlich etwas, was eigentlich anderen gehört, zueignen. Sondern es besteht darin, dass da wirklich ein inneres Unterwegssein da ist und das Alte Testament ein unfertiges Fragment bleibt, wenn es nicht ins Neue übergeht. Das ist unsere christliche Grundüberzeugung."

Aus 'Zur Bedeutung des Alten Testaments für das Christentum':

"Die Texte des Neuen Testaments setzen das Alte Testament voraus – das ist völlig richtig. Aber sie nehmen eine radikale Neuinterpretation der alttestamentlichen Tradition vor und lesen sie von der Begegnung mit Jesus von Nazareth her. Es ist eine völlig neue Rede von Gott; aber Paulus sagt: nun erst habe er verstanden, wer da im Alten Testament spricht...

Damit zum Alten Testament: Die Christen verstehen von Anfang an die dort versammelten Texte neu: als Zeugnis von dem Gott, der sich mit dem Leben und Sterben Jesu Christi identifiziert hat...

[Die] vorchristliche Gotteserfahrung wird dann in den Texten des Neuen Testaments nicht einfach aufgenommen und bestätigt, sondern wie eben beschrieben umgebrochen und neu gedeutet... Jeweils unsere vor- und außerchristliche Gotteserfahrung wird in der Begegnung mit der Verkündigung von Jesus Christus neubestimmt...

Das Alte Testament ist der „Platzhalter" der vorchristlichen Gotteserfahrung, der Ausgangspunkt der Bewegung, die sich etwa bei Paulus durch die Begegnung mit Christus vollzieht: der Bewegung vom vorchristlichen Selbst-, Welt- und Gottesverständnis zu etwas ganz Neuem...

Und diese Erfahrung wird in der Verkündigung Jesu Christi neu bestimmt."

Ein eindrucksvolles Beispiel für diese "christliche Neudeutung" eines AT-Textes findet sich in der Mat 1,23-Wiedergabe des hebräischen Begriffes עַלְמָה almāh, *"junge Frau"* aus Jes 7,14 mit dem griechischen παρθένος parthénos, *"JUNGfrau",* für den im Hebräischen eigentlich בְּתוּלָה bᵊtulāh – nicht almāh – stehen müsste. Da beide Texte – Jes 7,14 und Mat 1,23 – als Teil von 'sola scriptura' als von Gott inspiriert betrachtet werden müssen, ist die Verwendung von parthénos für almāh als eine unter Gottes Leitung zustandegekommene "Neudeutung" der Jesajastelle zu bewerten, die sich ursprünglich (im Rahmen eines NT-Kontextes) auf des AT-Propheten Jesajas Frau bezog, die zur Zeit der Erfüllung keine JUNGfrau, sondern nur eine JUNGE Frau war; im Rahmen einer "zweiten Erfüllung" an Maria, der Mutter Jesu, muss jedoch von einer JUNGfrau gesprochen werden, so dass hier kein Übersetzungsfehler des NT-Schreibers vorliegt, sondern eine "legitime, inspirierte christliche Neudeutung". Hierzu siehe auch die Ausführungen unter *"Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit „Jehova" "*.

Aus der Abhandlung 'Gottes Name' von Dr. Ludwig Neidhart S. 5:

"... gerade dies gehört wesentlich zur Offenbarung des Neuen Testaments: Der eine Gott der „Herr" offenbart sich als himmlischer Vater und als menschgewordener Sohn. Der Name „Jahwe" (= Herr) kommt rechtmäßig Jesus Christus zu, wie das Neue Testament klar lehrt, indem es alttestamentliche Worte, welche Eigenheiten Jahwes aussagen, auf Jesus überträgt (vgl. z.B. Jes 44,6 mit Offb 1,17; Jer 17,10 mit Offb 2,23; Psalm 102, 25-28 mit Hebr 1,8-12)."

Aus der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' S. 79 und 80:

"Die Kirche glaubt, dass in der Christusgestalt Gott selbst sich zeigt. Damit wird das Bild von Gott lebendig. In dieser Sicht beschränkt sich die Offenbarung nicht auf bekannt gemachte "göttliche Gaben" (wie die Schöpfung, die Bibel, die Sakramente oder laut WTG das Paradies), sondern gibt von Gott selbst Kunde.

...

[Im Gegensatz zur unnahbar starren, "kühl distanzierten" und düsteren "Jehova"-Gottheit der WTG] *... ist [es] der lebendige Gott, der sich regt, der die Menschen nicht gering schätzt und die Welt nicht ihrem Schicksal überlässt. An Phil 2, 5-11 anknüpfend kann gesagt werden: "Der allmächtige Gott wählt in Jesus Christus für sich die Ohnmacht. Er, der die Fülle der Gottheit besitzt, macht sich selber leer. Gott selbst tritt damit auf die Seite der Armen und Verlassensten, und wird zum leidenden Gott." (Waldenfels 2002, 56.) Das Erscheinen Gottes in "greifbarer" Kleinheit, wie Kindsein oder Sterben, nimmt nichts von der Unbegreiflichkeit seiner Größe weg, auch wenn er damit alle menschlichen Vorstellungen von Größe zunichte macht ... ."*

steht es geschrieben") und damit missverstehen, und genau so verhält es sich in WTG-Theologie[22], wozu auch die illegitime Substituierung des 'kýrios' in Röm 10,13 in der NWÜ gehört, siehe "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ". Hierzu heißt es in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 15 und 16 sehr à propos:

> *"Die Zeugen Jehovas werfen zumindest indirekt den christlichen Konfessionen vor, die Bibel in zwei Teile aufzuteilen, um dem Neuen Testament mehr Gewicht beizumessen. Darauf ist zu erwidern, daß auch die Kirchen das Alte Testament als für den Glauben verbindlich ansehen, freilich nicht gemäß dem Offenbarungsverständnis der Zeugen Jehovas. Wie Benten schreibt, ist die Bibel „eine Urkunde für eine fortschreitende Gottesoffenbarung. (...) Nicht Gott hat sich gewandelt, noch haben wir es mit einem anderen Gott zu tun; gewandelt hat sich das Gottesverständnis. Und zwar dadurch, daß sich Gott in Jesus in höherem Maße geoffenbart hat." Der fortschreitenden Offenbarung Gottes und dem Wandel des Gottesverständnisses in der Heiligen Schrift werden die Zeugen Jehovas in ihrem Bibelverständnis nicht gerecht."*

Demgemäß entspricht die von der WTG als *"Gott"* vermittelte "Jehova"-Gottheit auf weiten Strecken dem, was Kritiker der Bibel als den *"argwöhnischen, kleinlichen, aufbrausenden und zu Zornausbrüchen neigenden Gott des AT"* bezeichnen. Hierzu bemerkte die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 217 sehr à propos:

> *"[Jehovas Zeugen] bewegen sich in unserer Mitte wie verachtungsvolle Fremde und warten darauf, dass Jehova – ein harter und gereizter Richter, keine lebendige Flamme – in Zorn gerät. Sie … schwärmen nicht in Verzückung vor dem Altar eines großartigen Gottes. Sie lehnen die große Idee einer mystischen Vereinigung mit Gott ab. Ihr Gott ist mürrisch und klein."*

Folgende fiktive Abbildung einer antiken "Ba'al-Sturmgottheit" veranschaulicht auf bildhafte Weise das missmutige, mürrische, grimmige, zürnende, übelgelaunte und angsteinflößende Wesen der WTG-"Jehova"-Gottheit:



Als Beispiel hierzu siehe das WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 2 S. 1367 Eintrag *"Zorn"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Jehovas Zorn kann nur dann beschwichtigt werden, wenn der Gerechtigkeit [WTG-Maßstäben] *entsprochen wird. Gottes Grimm richtet sich gegen jede Ungerechtigkeit* [Verletzung /Übertretung von WTG-Organisationsregularium].

---

[22] Obgleich die WTG gemäß dem "Wachtturm" vom 15.11.1950 das folgende Verständnis zu äußern scheint, welches jedoch durch ihre tatsächliche, AT-zentrische "Theologie" konterkariert wird:

> *"... [die] Christlichen Griechischen Schriften [das NT] [werfen] … Licht … auf die alten Hebräischen Schriften [das AT] und [geben] ihnen die richtige Deutung..."*

Er duldet weder Ungerechtigkeit, noch gewährt er dem Straffreiheit, der Strafe verdient [weil er gegen nicht von Gott inspirierte, rein menschliche WTG-Direktiven verstoßen hat]."

Das WTG-*"Hesekiel"*-Buch von 2019 (WTG-Kürzel 'rr') Kap. 18 S. 189 Abs. 2:

"Jehova wird im Krieg von Armageddon Menschen nicht gleichgültig oder emotionslos vernichten, sondern in „heftigem Zorn". (Lies Hesekiel 38:18.) Die Wucht seines Zorns wird sich nicht gegen ein einzelnes Land oder dessen Armee richten, sondern gegen unzählige Einzelpersonen überall auf der Erde. „Die von Jehova Erschlagenen werden an jenem Tag von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde daliegen" (Jer. 25:29, 33)."

Das WTG-*"Überleben"*-Buch von 1984 (WTG-Kürzel 'su') Kap. 12 S. 97 Abs. 17:

"Wenn Babylon die Große vernichtet wird, wird er ['Jehova'] *mit Personen, die an ihr festhalten wollen, kein Mitleid haben."*

(Betreffs einer Bewertung der in WTG-Ideologie genüsslich zelebrierten "Harmagedon-Blutbad-Genozid-Horrorvisionen" siehe "Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG".)

Zu diesem düster/bedrohlichen Gottesbild passt die unsägliche *"Babys sind Feinde Gottes"*-Auslassung des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Steven Lett, siehe daselbst.

Man muss sich die "Anerkennung", die Gunst bzw. das Wohlwollen dieser fordernden und mürrischen WTG-"Jehova"-Gottheit durch absoluten "Gehorsam" und kindliche "Ergebenheit" erarbeiten und (v)erdienen, gepaart mit "Anstrengungen", "Eifer", "Einsatz", "Fleiß", "Genug tun", "Harter Arbeit", "Mehr tun", "Opferbereitschaft"; durch pausenloses Erbringen von Dauer-Höchstleistung im Einsatz für die WTG und für ihre Interessenförderung (hierzu siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung"; des Weiteren die unter "Sein Bestes geben" wiedergegebenen, anmaßend/"unverschämten" WTG-Auslassungen unter dem Thema *"Ist Dein Bestes gut genug?"* aus dem "Wachtturm" vom 15.3.1955 nebst den aus dem "JW Broadcast" vom April 2021 zitierten, außerordentlich düster/bedrohlichen Auslassungen unter dem "provokanten" Thema *"Ist Dein Bestes gut genug?"*), indem man der WTG, vertreten durch deren oberstes menschliches Zentralkomitee, absolut "Gehorsam", "Ergeben" und "Loyal" ist. Das Auge dieses Gottes beobachtet einen ständig, bis in die tiefsten, innersten Gedanken und Gefühle: *"Der Himmel sieht alles (big brother is watching you)"* (Originalaussage eines WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas": *"Ein Zeuge Jehovas hat kein Privatleben. Jehova beobachtet uns 24 Stunden pro Tag"*). Ist man "brav", so "genießt" man die Gnade des "Wohlgefallens Gottes", das huldvolle "Lächeln (der Anerkennung) Gottes". Tut oder denkt man etwas, was nicht dem Willen dieses Gottes entspricht – oder *"tut nicht* 'Genug' " – so wird er *"traurig"* oder empfindet "Missfallen" bis hin zu *"Zorn"* und wendet sich beleidigt und zürnend von einem ab, *"entzieht"* seinen Geist sowie seinen Segen und zeigt die kalte Schulter, indem er keine Gebete mehr erhört. "Rettung" in "Harmagedon" ist verwirkt, außer man "Bereut" und macht es "Richtig". Eines der krassesten Beispiele hierfür bietet der WTG-*"Philipp und Sophia"*-Video Nr. 40, in dem ein völlig verstörter und am Boden ZERstörter kleiner Junge zum Besten gegeben wird, dessen unermessliches und ungeheuerliches "Verbrechen" darin bestand, sich BEINAHE (!) einen Geburtstags-Cupcake zugeführt zu haben und sich darob bei 2:46 schluchzend fragt: *"Was ist, wenn Jehova jetzt nicht mehr mein Freund sein will?"* Angesichts solch extrem negativ hochmanipulativer und angsterzeugender Machwerke nimmt Folgendes nicht wunder:

> *"Tatsächlich hat das oberste schwedische Gericht entschieden, dass viele der Propaganda-Videos von Zeugen Jehovas ab sofort für das Vorspielen vor Kinder aufgrund des Inhaltes verboten sind. Die Inhalte dieser Filme seien zum Teil Angstschürend* [sic]*, und würden bewusst Feindbilder aufbauen, so das Gericht. Die oft gewalttätigen Inhalte seien für Kinder ungeeignet und deshalb verboten. Diese Art von Videos dürfen öffentlich nicht mehr gezeigt werden."* – Siehe 'JW.Org – Gewaltbilder als Lernhilfen'.

Vgl. dies mit dem folgendem jz.help-Artikelauszug 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene':

> *"Schon ganz kleine Kinder werden mit Bildern vom Untergang, von Tod und Zerstörung verängstigt. Die Hauptbotschaft von Wachtturm-Medien ist: Sei folgsam, damit du überlebst. Oder anders ausgedrückt: Wenn Du nicht gehorchst, stirbst Du fürchterlich. Oder du verlierst alle Menschen, die du liebst. Und das ist keine leere Drohung. Jedes Zeugen Jehovas-Kind hat erlebt, dass Menschen verschwinden: ein Geschwister, ein Onkel oder gar ein Elternteil, mit denen jeder Kontakt abgebrochen wurde. Zeugen Jehovas-Kindern wird Angst regelrecht ankonditioniert. Angst ist die Grundlage des Glaubens an die Vernichtung und die Folge davon."*

All dem entspricht das von der WTG gepflegte und propagierte Bild eines ewig argwöhnischen und misstrauischen Gottes, der seine Anhänger unentwegt *"auf die Probe stellen"* muss, um sich deren absoluter Hingabe und

Ergebenheit immer wieder zu vergewissern, wie weiter unten unter "*„Jehova“* als Spielchen mit den Menschen (social experiments) treibende Gottheit" deutlich wird.

Ein Beispiel für das infantile, Gott extrem vermenschlichende Gottesbild der WTG bietet "Der Wachtturm" vom April 2016 präsentiert im "Studienartikel" Nr. 3 S. 21 Abs. 15:

"Unsere Anwesenheit bei den Zusammenkünften lässt erkennen, dass wir Gottes Souveränität [die totalitäre Diktatur der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *unterstützen. Jehova* [die WTG] *hat uns zwar das Gebot gegeben uns zu versammeln. … Wenn wir uns dafür entscheiden, Jehovas Souveränität* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG, dto.] *zu unterstützen, lassen wir sein Herz vor Freude höherschlagen (Spr. 27:11)."*

Das so infantil wie absurd anmutende Konzept, die Anwesenheit bei von Menschen anberaumten Konzernideologie-Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen *"lasse das Herz"* des Allmächtigen *"höherschlagen"* verkennt die weiter o. a. Tatsachen betreffs der "übermenschlichen" Natur Gottes – Zitat von oben unter "Biblisches Gottesverständnis":

'Aus diesem Grund kann nicht konstatiert werden, dass Gottes *"Happiness"*, sein *"Glück(lichsein)"* oder seine *"Zufriedenheit"* in einer Weise von menschlichem Handeln abhängig wären, wie es unter Menschen der Fall ist, denn das hieße, Gott auf menschliches Niveau zu bringen, ihn von äußeren Bedingungen "abhängig" zu machen und ihn menschlichen Grenzen unterordnen zu wollen'.

Der dritte "Studienartikel" des "Wachtturm" vom Juli 2018 offenbart das vom NT losgelöste, alttestamentlich orientierte Gottesbild der WTG, indem hier nachdrücklich das Einschüchternd/Prekäre im Umgang mit diesem "schwierigen" Gott hervorgehoben wird:

S. 17 Abs. 2: *"Personen, die behaupteten, auf Jehovas Seite zu sein, ihn durch ihr Verhalten aber verletzten."*

S. 19 Abs. 9: *"„Jehova geriet in Zorn über Salomo …“ Schließlich verlor Salomo die Anerkennung und den Segen Jehovas. Seine Nachfolger erlebten, wie das Königreich Israel geteilt wurde. Über Generationen hinweg war es mit dem Frieden und der Ruhe vorbei (1. Kö. 11:9-13)."*

S. 20 Abs. 14: *"Wie reagierte Jehova? Ihr Verhalten verletzte ihn. Er sagte Moses, dass das Volk „verderblich gehandelt“ hatte und „von dem Weg abgewichen“ war. Sein „Zorn gegen sie entbrannte“ und Jehova überlegte sogar, die neu gegründete Nation Israel zu vernichten (2. Mo. 32:5-10).*

S. 21 Abs. 19: *"Vergessen wir nie, dass Jehova von Herzen kommenden Gehorsam und ausschließliche Ergebenheit erwartet (2. Mo. 20:5). Von Jehovas Maßstäben abzuweichen bedeutet in Wirklichkeit, den Willen des Teufels zu tun. Das kann nicht gut ausgehen."*

Bezeichnend ist in einem solchen Artikel das WTG-typische, fast völlige Fehlen von Bezugnahmen auf Jesus Christus – nur ein einziges Mal wird auf ihn im Vorübergehen im Abs. 11 Bezug genommen – wohingegen "Jehova" 87 Mal (!) verwendet wird, und am Ende des Artikels wird gar die Anweisung *"KLAMMERE DICH AN JEHOVA"* erlassen, wohingegen laut Heb 12,2 echte Christen *"hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens"*, an den sie sich als an *"den guten Hirten"* und den einzigen *"Weg zum Vater"* klammern und sich von ihm leiten und zum Vater führen lassen. Die im AT enthaltenen Informationen bezüglich Gottes wie die o. a. können nur aus einer NT-Perspektive, im Lichte der Aussage Jesu *"Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen"* verstanden werden; losgelöst davon leisten sie dem abstoßend/angsterzeugenden *"Zorniger Gott des AT"*-Konzept Vorschub. Vgl …

□ den "Studienartikel" Nr. 51 aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019: 80-malige Verwendung von "Jehova" – keine einzige Erwähnung von Jesus Christus;

□ den "Studienartikel" Nr. 3 aus "Der Wachtturm" vom Januar 2020: 60-malige Verwendung von "Jehova" – zweimalige "ganz nebenbei im Vorübergehen"-Erwähnung von Jesus Christus;

□ den "Studienartikel" Nr. 7 aus "Der Wachtturm" vom Februar 2020: 55-malige Verwendung von "Jehova" – keine einzige namentliche Erwähnung von Jesus Christus.

Weitere Belege betreffs des Beiseiteschiebens bzw. de facto-Leugnens von Jesus Christus bei gleichzeitiger "Jehova"-Obsession in WTG-"Belehrungen" siehe die unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" präsentierten Beispiele sowie "Der Jehova-Kult der WTG …".

Betreffs des absurd/abstrusen und gottentehrenden WTG-Konzepts, Gott – "Jehova" – *"könne es kaum erwarten"*, bis er endlich "Das Ende" "Dieses Systems" vollstrecken könne, da er es derzeit aufgrund seines *"Zeitplans"*, dem er selbst nicht entrinnen könne, nicht könne, siehe die Anmerkungen zu dem WTG-Video *"William Turner: Den Wert der Geduld erkennen"* unter "Geschichtlicher Überblick betreffs der gleichbleibenden WTG-Naherwartung".

Die missverstandenen Begriffe 'ēl qannā' und 'ēl qannō'

Gestützt wird das düster/negative Gottesbild der WTG u. a. durch die WTG-interessendienliche NWÜ-Wiedergabe der hebräischen Begriffe אֵל קַנָּא ēl qann**ā** aus Ex 34,7 u. a. und אֵל קַנּוֹא ēl qann**ō** aus Nah 1,2 mit *"ein Gott, der ausschließliche Ergebenheit verlangt"* (was nicht als Übersetzung, sondern als Paraphrase und Auslegung zu bewerten und damit abzulehnen ist), welche Wendung beispielhaft im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" Nr. 43 S. 26 Abs. 1 und S. 27 Abs. 4 als Grundlage dazu dient, bei "Jehovas Zeugen" Angst, Furcht und Selbstzweifel zu schüren:

"Jehova verdient unsere ausschließliche Ergebenheit, weil er unser Schöpfer und Lebengeber ist (Offb. 4:11). DOCH ES GIBT EINE GEFAHR. Auch wenn wir Jehova lieben und respektieren, KÖNNTEN WIR DAZU VERLEITET WERDEN, IHM NICHT SO ERGEBEN ZU SEIN, WIE ER ES VERDIENT." – "DER TEUFEL hat das heutige Weltsystem in der Hand und will damit UNSERE NATÜRLICHEN WÜNSCHE UND MENSCHLICHEN SCHWÄCHEN ansprechen (Eph. 2:1-3; 1. Joh. 5:19)."

Im weiteren Artikelverlauf werden einmal mehr die sattsam bekannten WTG-Drohkeulen und totalitären Mikromanagementdirektiven gegen "Materialismus" sowie nicht WTG-gewünschte "Unterhaltung" geschwungen; das Fazit der *"Jehova AUSSCHLIESSLICH ergeben sein"*-Ideologie ist: *"Nur wer mit der WTG verbunden ist, ihr* 'Ganzherzig' 'Ergeben' *ist und sich ohne Unterlass bis zum Äußersten für sie verausgabt, wird dem Zorn Gottes entgehen."* Gemäß dem Willen der WTG muss *"ausschließliche Ergebenheit Gott gegenüber"* BEWIESEN werden, indem man eine gutbezahlte Arbeitsstelle aufgibt, "Sein Leben vereinfacht", "Mehr tut" und ein WTG-interessenfokussierter "Vollzeitdiener"-Dauerhochleistungsträger wird. Mehr hierzu und betreffs weiterer WTG-Forderungen siehe 'Bist du nur Jehova allein ergeben – oder auch einer Organisation?'.

Aus biblischer Sicht ist eine solch negative Auslegung des 'ēl qann**ō**'-Begriffes aus Nah 1,2 in Sinne eines *"schwierigen, übelgelaunten und ewig mehr fordernden Gottes"* als Verfälschung und Verdrehung in das genaue Gegenteil zu bewerten. Betreffs des im gleichen Vers folgenden Attributs *"rächend"* lässt der unmittelbare Kontext erkennen, auf wen sich Gottes *"Rache"* bezieht: *"Rache übt JHWH an SEINEN GEGNERN, und er grollt SEINEN FEINDEN"*, siehe auch den offenkundigen Kontrast in den V. 7 und 8: *"Gut ist JHWH. Er ist eine Bergfestung am Tag der Bedrängnis; und er kennt DIE, DIE SICH BEI IHM BERGEN. Doch mit einer überschwemmenden Flut wird er ihrem* (d. h. Ninives) *Ort* (andere Ü: *Seinen Widersachern*) *ein Ende machen, und Finsternis wird SEINE FEINDE verfolgen."* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt. In V. 2 und 8 geht es also nicht um Personen, die sich nicht hundertprozentig auf der von einer Organisation vorgegebenen Linie absoluten "Gehorsams" und nie erlahmenden, "Angestrengten Einsatzes" befinden. Solche Menschen mit verdammungs- und vernichtungswürdigen FEINDEN GOTTES, an denen *"Rache geübt"* werden muss, gleichzusetzen ist als krasse Bibelverfälschung, als Missbrauch der Bibel sowie als Gipfel der Anmaßung und bornierten Verblendung zurückzuweisen.

Auch der nächste Vers 3a "relativiert" den auf den ersten Blick so bedrohlich erscheinenden 'ēl qann**ō**'-Begriff:

"JHWH ist LANGSAM ZUM ZORN …"

… was das genaue Gegenteil vom *"bösen, erzürnten, grimmigen, ewig eifersüchtigen und rächenden Gott"* darstellt und was in der neuesten Onlineversion der ELB (so auch in der EÜ, GN, LU 2017, NEÜ und NL) durch die legitime Wahl von *"doch"* für das allg. mit *"und"* wiedergegebene hebräische וְ wə von *"… er hält keineswegs für schuldlos den Schuldigen"* als kontrastierende Gegenüberstellung unterschieden wird:

"JHWH ist langsam zum Zorn und groß an Kraft. DOCH (וְ wə) *keinesfalls lässt JHWH ungestraft."*

Andere BÜ verwenden *"aber"* statt *"doch"*; zum Übersetzungsvergleich siehe hier.

Es geht hier also um unterschiedliche Eigenschaften Gottes, die sich auf zwei kontrastierende Personengruppen beziehen. Dieser Kontrast wird bereits in Ex 34,6.7 erklärt:

Laut Menge:

"Der HERR, der HERR ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Gnade und Treue, der Gnade auf Tausende hin bewahrt, der Unrecht, Übertretung und Sünde vergibt, DOCH (וְ wə – Kontrast: Ab hier andere Personengruppe) *auch (DEN SCHULDIGEN) keineswegs ungestraft läßt, sondern die Schuld der Väter an Kindern und Kindeskindern heimsucht, am dritten und am vierten Glied."*

Laut GN:

"Ich bin der Herr! ›Ich bin da‹ ist mein Name! Ich bin ein Gott voll Liebe und Erbarmen. Ich habe Geduld, meine Güte und Treue sind grenzenlos. Ich erweise Güte über Tausende von Generationen hin, ich vergebe Schuld, Verfehlung und Auflehnung; ABER (וְ wə) *ich lasse auch nicht alles ungestraft hingehen. WENN SICH JEMAND GEGEN MICH WENDET, dann bestrafe ich dafür noch seine Kinder und Enkel bis in die dritte und vierte Generation."*

Betreffs des 'qann**ā**'-Begriffes (in der LXX mit ζηλωτής zêlōt**ê**s wiedergegeben; –> Zelot, *"Eiferer"*) sagt die NET-Bibel zu Ex 20,5 folgendes:

> *"The word "jealous" is the same word often translated "zeal" or "zealous." The word describes a passionate intensity to protect or defend something that is jeopardized. The word can also have the sense of "envy," but in that case the object is out of bounds. God's zeal or jealousy is to protect his people or his institutions or his honor. Yahweh's honor is bound up with the life of his people."*

Vgl mit 'Eclectic Notes':

> *"That is the language of love. It is as much as to say, "I cannot bear not to have your affections wholly for myself." How God must love His people to use such language! Can my love be anything to God? Yes, it is most precious to Him; He cannot be satisfied without it. … it is a zeal of love rather than of anger. Because He loves the souls which he created, therefore He is jealous lest Satan or other lords should usurp His place in them, and hinder His merciful designs for their salvation."*

Gemäß diesen Erklärungen (die dem o. a. Kontrastprinzip entsprechen) geht es bei 'qann**ā**' nicht um bösartig/kleinlich/rachsüchtige Eifersucht, die keinen falschen Atemzug duldet, die es erforderlich macht, einen regelrechten "Eiertanz" aufzuführen, um bloß keinen Zornausbruch zu provozieren, sondern um LEIDENSCHAFTLICHE LIEBE UND SCHUTZ DER GELIEBTEN KINDER. Die Vorstellung von JHWH als einem bösartig/eifersüchtig/rachsüchtigen Gott (der *"Zornbold des AT"*) ist mit der WAHREN Bedeutung des 'qann**ā**/qann**ō**' nicht kompatibel. Bei 'qann**ā**/qann**ō**' geht es somit auch nicht um kleinlich beschränkte Missgunst, die mehr mehr und immer mehr haben will – ein SOLCH ABGRUNDTIEF FALSCHES Gottesbild entspricht genau jenem, welches Jesus Christus als wesentlichen Bestandteil seiner Mission richtigzustellen hatte, so wie er sagte:

"Ich habe dich den Menschen bekannt gemacht." – Joh 17,6 laut NEÜ

Genau deshalb gab er den Menschen Gelegenheit, den Vater – sein WAHRES Wesen, seine WAHRE Persönlichkeit – durch ihn und in ihm – Jesus – zu erschauen:

"Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen." – Joh 14,9

Genau deshalb heißt es in Kol 1,15 und Heb 1,3 Jesus Christus betreffend:

"Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes." – *"Welcher, der Abglanz seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens [ist]."*

Hierzu heißt es in dem Artikel '(Wie) handelt Gott?' sehr à propos:

> *"… in der Begegnung mit Jesus müssen Menschen sehr deutlich gespürt haben: In diesem Menschen handelt Gott selbst. Der ist erfüllt von Gott. Wenn wir ihn hören, dann hören wir Gott. Wenn wir ihn Menschen heilen sehen, dann sehen wir Gott beim Heilen zu. Wenn wir erleben, wie er mit Menschen umgeht, dann sehen wir Gott am Werk."*

(Mehr hierzu siehe die Einleitung zu "Jesus Christus".)

Leider wird das wunderbar Anrührende des 'qann**ā**/qann**ō**'-Begriffes durch so gut wie alle BÜ, gleich welcher Sprache, verschleiert und in sein hässliches Gegenteil verzerrt. Es geht nicht um *"kleinliche Eifersucht"*, um *"wütend sein"*, um das *"missbilligende Stirnrunzeln eines ewig übelgelaunten, zürnenden Gottes"*, sondern um das besorgte Wohlergehen des über seine geliebten Kinder wachenden Vaters, um väterlich/mütterliche Fürsorge, um Schutz. Die ihre Küken mit Schnabel und Krallen verteidigende Henne; das fast-Wahnsinnig-Werden der außer sich seienden Mutter, deren Kind etwas zugestoßen ist – diese Bilder vermitteln eine Ahnung von dem, was sich hinter 'qann**ā**/qann**ō**' verbirgt – nicht "kleinliche Eifersüchtelei, nur weil jemand etwas falsch gemacht hat, oder 'nicht genug getan' hat.". Betreffs des Bildes von Gott als einer Mutter s. o. sowie das Bild des über seinen Jungen schwebenden Adlers laut Deut 32,11, der sie auf seinen Flügeln trägt. Die *"Eifersucht"*, mit der die Henne oder die Adlermutter ihre Jungen beschützt, könnte mit *"hingebungsvoll/schützende, voller Leidenschaft um seine Kinder kämpfende Fürsorge Gottes"* umschrieben werden, und die *"Rache"* an *"Feinden"* als das Rächen des den geliebten Kindern von Letzteren angetanen Unrechts. Nur so lässt sich der anscheinende Widerspruch von *"barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade …, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt"* und *"ein Rächer ist JHWH*

und voller Grimm" auflösen – Gottes *"Grimm"* und *"Rache"* ist NICHT gegen seine Kinder gerichtet, auch nicht die, die über ein "normales Maß" hinaus schwach, fehlbar und unvollkommen sind.

Letztendlich zeigt Hes 39,25, dass Gottes *"Eifern"* auch auf ihn selbst gerichtet ist:

"Ich werde eifern [וְקִנֵּאתִי wəqinnētī, 1. Person Singular Piel Perfekt von קָנָא qannā, durch die Konjunktion וְ wə imperfektisch als Futur] *FÜR MEINEN HEILIGEN NAMEN."*

De facto geht es der WTG mit ihrer o. a. *"Jehova ausschließliche Ergebenheit darbringen"*-Ideologie um nichts anders als ausschließlich IHR SELBST – der WTG – "Ergeben" zu sein, SIE SELBST in den alles beherrschenden Dreh- und Angelpunkt des eigenen Lebens zu stellen und im unermüdlichen, "Angestrengten" und "Gehorsamen" Abarbeiten ihrer Organisationsdirektiven "Nicht nachzulassen" und "Opfer zu bringen". Alles, was diese Interessen nicht bedient (die "Weltliche Arbeit"; "Entspannung"; "Unterhaltung"; Freizeitgestaltung/Hobbies etc.) wird als in Konkurrenz stehend betrachtet und grobschlächtig/pauschalisierend als "Satanisch" verteufelt und schlechtgeredet, wie z. B. das natürliche Bestreben, eine befriedigende berufliche Tätigkeit auszuüben oder sich eines gewissen Lebensstandards zu erfreuen. ALLES will der Götze WTG für sich selbst in Besitz nehmen – Zeit, Kraft und Mittel seines "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals – und ähnelt damit der kananäischen Moloch-Gottheit, die mit aufgerissenem Maul dasitzt, pausenlos Opfer fordert und niemals satt wird, ähnlich den in Spr 30,15 erwähnten Blutegeln. Der 'ēl qann**ō**' der Bibel jedoch möchte, dass sich seine Kinder wohlfühlen und ihr Leben genießen, siehe Pred 2,24; 3,12.22; 5,18; 8,15; auch und gerade durch eine befriedigende berufliche Tätigkeit, die den eigenen Begabungen und Talenten entspricht, siehe Spr 22,29.

"Jehova" als "Wettergott"

Eine der abstrusesten Auslassungen, die das o. a. negative Bild eines düsteren Rachegottes bedient, bot das Mitglied des obersten menschlichen Zentralkomitees Steven Lett anlässlich einer im Rahmen der WTG-*"Jahreshauptversammlung"* von 2019 gehaltenen Rede, siehe *"JW Broadcasting Januar 2020"* ab 12:19:

"[Satan] hat die Menschen von Jehova getrennt, und da sie Jehova nicht mehr nahe sind, beeinflusst Jehova das Wetter nicht mehr zum Nutzen der Menschen."

Gleichzeitig behauptet die WTG jedoch, "Jehova" habe vermittels eines Taifuns auf der Südseeinsel Yap *"den benötigten Sand für einen Königreichssaalbau herbeigeweht"*, siehe 'Kontrolliert Jehova das Wetter?', womit erwiesen ist, dass das oberste menschliche Zentralkomitee der WTG allen Ernstes glaubt, der Allmächtige beeinflusse das Wetter nur zum Nutzen der von ihm geleiteten WTG – ein an pathologischer Megalomanie nicht mehr zu überbietendes Hirngespinst, ganz abgesehen von der hanebüchenen Präsentation Gottes als eines antiken Wettergottes. Vgl. auch die Behauptung, der Allmächtige sei für die Entscheidung der "Leitenden Körperschaft" im März 2020 verantwortlich gewesen, die 148. *"Gileadabschlussfeier"* ohne eingeladene Gäste durchzuführen, obgleich das oberste WTG-Zentralkomitee zu dieser Zeit noch nicht wusste, dass wenig später der Staat New York das Epizentrum der Covid-19-Pandemie werden würde, siehe den *"Aktuellen Lagebericht der leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2020)"* ab 3:57.

"Jehova erfreuen" durch "Gehorsam" gegenüber WTG-Direktiven

Auffällig ist, wie die WTG in ihrer den biblischen Rahmen sprengenden und weit überschreitenden "Belehrung" pausenlos beansprucht, aufs Genaueste über Gottes jeweilige Gemütslage und Empfindungen ("Gottes Denkweise") Bescheid zu wissen; sie hat – gemäß ihrem Selbstverständnis als einziger "Kanal Gottes" und *"Gottes auserwähltes Sprachrohr auf Erden"* – sozusagen eine permanente "Standleitung" zu Gott und direkt in dessen Gefühlszentrum – Beispiele:

Kommentar des "Tagestextes" vom 19.3.2018:

"JEHOVA und Jesus HABEN GROSSE WERTSCHÄTZUNG für das, was jeder von uns tut, um die Königreichsinteressen [WTG-Organisationsbelange] zu fördern." Gelistet werden sodann die rein WTG-zentrischen Aktionismen *"Besuch von, und Beteiligung an WTG-vorgeschriebenen* 'Zusammenkünften' " sowie "Predigtdienst". Hier behauptet die WTG, zu wissen, dass Gott (und Jesus Christus) angesichts für die WTG erbrachter Leistungen "Wertschätzung" empfänden.

Kommentar des "Tagestextes" vom 29.4.2015:

"DAMIT SICH JEHOVA ÜBER UNS FREUEN und uns segnen KANN, müssen wir daher das befolgen, was im heutigen Tagestext [nicht 'sola scriptura' sondern ein frühere 'Wachtturm'-'Studienartikel' wiederkäuendes WTG-Redaktionserzeugnis] *gesagt wird."* De facto schreibt hier die WTG Gott vor, nur wann er sich *"freuen"* könne.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.5.2014 S. 29 Abs. 13 glaubt die WTG folgendes betreffs des Willens Gottes zu wissen:

"GOTT [die WTG] *MÖCHTE, DASS WIR … IMMER SEINE ORGANISATION* [die WTG] *UNTERSTÜTZEN und dadurch geistig gesund* [gehorsam auf WTG-Kurs] *bleiben."* Anders ausgedrückt: *"Gott will, dass ihr uns – die WTG – unterstützt!"* Wer auch immer dies der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen, fehlbaren und nichtinspirierten Leitungsgremium geoffenbart hat bleibt der WTG Geheimnis.

Die WTG maßt sich also an, für Gott zu sprechen, ohne dafür ein göttliches Mandat erhalten zu haben, siehe Jer 14,14 u. a.: *"Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht entboten noch zu ihnen geredet …".* Tatsächlich muss *"Jehova"* hier im Sinne von 2Thess 2,4 als *"Wir, die* 'Leitende Körperschaft' *der WTG"* sowie *"uns"* als *"Ihr, die befehlsempfangende und uns zu absolutem* 'Gehorsam' *und* 'Unterwürfigkeit' *verpflichtete* 'Zeugen Jehovas'-'Verkündiger'-*Herde"* dechiffriert werden.

Andere Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

15.1.1996 S. 11 Abs. 4:

"ES GEFÄLLT JEHOVA [der WTG], *seine Zeugen* [WTG-'Verkündiger'] *bis an die Enden der Erde zu senden, damit sie „die gute Botschaft guter Dinge verkünden"* [WTG-Organisationsideologie verbreiten] *und diejenigen finden, die ein empfängliches Herz haben* [die bereit sind, sich der totalitären Diktatur der WTG als deren Befehlsempfänger zu unterjochen]."

Angesichts solcher "einfach so" dahingeworfenen Behauptungen über das, was *"Gott möchte"* und was *"ihm gefällt"* kann man nur noch den Kopf schütteln und die Frage stellen *"Wer hat dies der WTG bzw. ihrem obersten, nicht von Gott inspirierten und unvollkommenen Leitungsdirektorium, welches für solche Aussagen verantwortlich zeichnet, geoffenbart?"* Zur scheinbiblischen Untermauerung ihres diesbezüglichen Anspruches missbraucht die WTG Amos 3,7 *"Adonai JHWH tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat"* und verdreht diese Aussage auf sich selbst, indem sie behauptet, dieser *"Prophet"* zu sein, dem Gott *"alles enthüllt";* hierzu siehe auch "Neues Licht". Der Fehler dieser krass egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen WTG-Anwendung von Amos 3,7 auf sich selbst besteht darin, dass sich dieser Vers auf tatsächlich von Gott inspirierte Menschen (Propheten, Apostel, Bibelschreiber) früherer Zeiten bezieht, von deren inspirierten Äußerungen viele in 'sola scriptura' festgehalten sind. Kein einziger Mensch heute, keine heutige, von Menschen für ihre eigenen Zwecke geschaffene Organisation, kein menschliches, fehlbares Zentralkomitee unvollkommener Menschen kann heute auch nur im Entferntesten den Anspruch erheben, von Gott inspiriert zu sein, was durch die zahlreichen Falschaussagen, Irrtümer, Lehr- und Verfahrenskorrekturen etc. aller Kirchen, Religionsgemeinschaften und religiösen Gruppierungen – einschließlich und insbesondere der WTG – bestens belegt und bewiesen ist.

Auf all dieses "Wortemachen" der WTG über "Jehova", all ihr pausenloses Beschwören dessen, was gemäß ihrer Festlegung *"Jehova gefällt"* oder ihm *"missfällt"*, was "Jehova" *"mag"* und *"nicht mag"*, was er in genau diesem oder jenem Moment fühlt und denkt, ihr lawinenartiges Reiterieren von *"Jehova dies, Jehova das, Jehova hier, Jehova dort, Jehova so …"* trifft folgende sinngemäße Aussage des griechischen Philosophen Karneades vollumfänglich zu:

> *"Muss nicht jede nähere Aussage über Gott ihm schon Eigenschaften beilegen, die, als menschlich gedacht, seiner Göttlichkeit Abbruch tun?"* – zitiert nach 'Die griechische Philosophie' von Walther Kranz, © Verlag Schibli-Doppler, S. 271.

Des Weiteren heißt es betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Angesichts solcher Feststellungen sollten die WTG und "Jehovas Zeugen" in all ihrem eingebildet *"wissenden"* Schwafeln und Schwadronieren über Gott und göttliche Dinge, ihrer im Dauerfeuermodus produzierten Gotteserkenntnisse, die so tun, als handele es sich hierbei um banale Allerweltsdinge und als sei Gott (trotz Ps 77,19b; Jes 40,13.14; 55,8.9; Röm 11,33.34 u. a.) für sie wie ein aufgeschlagenes Buch, in sich gehen, innehalten und betreffs ihrer wie am Fließband produzierten, gottbezüglichen Sprechblasen und leichtfertig dahingeworfenen *"Wir wissen ALLES über Gott, und zwar GANZ genau!"*-Behauptungen über göttliche Dinge zumindest große Vorsicht walten lassen – weniger ist mehr, und "Hättest du geschwiegen, wärst du ein Philosoph geblieben". Betreffs der

WTG pausenlos produzierten Gottesaussagen gelten Hi 38,2 *"Wer ist es, der den Rat verdunkelt mit Worten ohne Erkenntnis?"* sowie Pred 12,12 in Abwandlung: *"Des vielen Wortemachens ist kein Ende …"*. Betreffs ihrer pausenlosen Geschwätzigkeit, ihres rastlosen Produzierens teils banalster und hanebüchenster Gottesaussagen wäre sie gut beraten, biblischen Ratschlägen wie den folgenden Beachtung zu schenken: *"Belehrt mich, so will ich schweigen! Und macht mir klar, worin ich geirrt habe!"* – Hi 6,24; *"Schweigt still vor mir..."* – Hi 13,13; *"Man hörte mir zu und wartete und verhielt sich still gegenüber meinem Rat."* – Hi 29,21; *"Meine Seele ist stille zu Gott..."* – Ps 62,2(1) laut LUT; *"JHWH aber ist in seinem heiligen Palast. Schweige vor ihm, ganze Erde!"* – Hab 2,20; *"(Seid) still vor Adonai JHWH!"* – Zeph 1,7; *"Alles Fleisch schweige vor JHWH!"* – Sach 2,17(13).

Betreffs einer weiterführenden Bewertung des unerhörten und krass megalomanen Anspruchs des obersten WTG-Direktoriums, zu allen Zeiten und betreffs aller denkbaren Situationen über genauesten Einblick in das laut Jes 55,10.11 und Röm 11,33.34 für Menschen unergründliche Denken und Fühlen des Allmächtigen Schöpfergottes zu verfügen siehe "Leitende Körperschaft" und "Treuer und verständiger Sklave".

Gemäß dem Kommentar des"Tagestextes" vom 15.10.2015 ist "Einsatz" im "Predigtdienst" notwendig, um Gott davon zu überzeugen, dass man ihn liebt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Bei all dem, wofür Jehova gesorgt hat, ist es bestimmt gut, sich zu fragen: „Kann Jehova AN MEINEM EINSATZ IM DIENST für ihn erkennen, wie dankbar ich ihm für seine Fürsorge bin?…“"

Allein diese Frage beweist, wie unbiblisch das von der WTG vermittelte Gottesbild ist. Gott hat es nicht nötig, dass Menschen ihm etwas "Beweisen" müssen, da er das Menschenherz kennt, siehe oben. Siehe auch "Liebe zeigen".

Laut Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd vom 8.11.2014 muss sich jeder Anbeter Jehovas ständig fragen: *"Is God smiling or frowning at me?"* (*"Lächelt Gott mich [anerkennend] an, oder runzelt er [missbilligend] seine Stirn über mich?*" – "emotionale Anthropomorphismen", siehe oben). Ein solch infantiles und negatives Gottesbild, das einen engstirnigen, kleinlichen, kritischen, schwierigen und übelgelaunten *"Gott"* zeichnet, ist nicht vergleichbar und inkompatibel mit dem erhabenen, tatsächlich in der Bibel gelehrten und besonders in der Person Jesu Christi verkörperten edlen und transzendenten höchsten göttlichen Wesen.

"Jehova" als Spielchen mit den Menschen (social experiments) treibende Gottheit

"Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 26 Abs. 13 enthält ein besonders krasses Beispiel für das hanebüchene Gottesbild der WTG, welches auf Annahmen, Hypothesen und an den Haaren herbeigezogenen, lächerlichen Gedankenkonstrukten beruht:

"Angenommen, uns gelingt etwas gut. Könnte es sein, dass uns Jehova dann wie [den 'stolz' gewordenen] Hiskia verlässt, um uns auf die Probe zu stellen, damit zum Vorschein kommt, was in unserem Herzen ist?"

Ein solch kleinlich/menschliches, nur noch mit Kopfschütteln zu ertragendes *"Könnte es sein"*-Gedankenspiel offenbart das abstrus/kleinliche und auf ständigem Misstrauen beruhende Gottesbild der WTG, das in voller Schärfe offenbart, was in den Köpfen von WTG-Dogmatikern vor sich geht (ihre Obsession mit "Demut" vs. "Stolz", siehe daselbst) und wie innerhalb der WTG mit Menschen verfahren wird, von denen WTG-Hierarchiefunktionäre meinen, sie müssten in jesuitischer Manier vermittels *"Demutsprüfungen auf die Probe gestellt"* und ihnen müsse " 'Demut' *gelehrt"* werden. Nur das oberste WTG-Zentralkomitee darf geehrt und ob seiner "Leistungen" bewundert werden; alle anderen "Zeugen Jehovas" haben voller "Demut" im Staub zu kriechen (*"Wir sind unnütze Sklaven"*) und sich voller "Begeisterung" und *"tiefer* 'Wertschätzung' " angesichts der ihnen von der WTG huldvoll eingeräumten "Vorrechte" (*"Ihr DÜRFT 'Zeugen Jehovas' sein"*) klein und unsichtbar zu machen. Der wahre Gott jedoch spielt keine solch abstrus/hanebüchenen und borniert/kleinlichen Spielchen mit Menschen, siehe Jak 1,13; auch Num 23,19a; Jes 55,10.11. Da Gott weiß, was im Herzen eines jeden Menschen ist (1Sam 16,7; Jer 17,10a; vgl. Joh 2,25), hat er es nicht nötig, *"das, was im Herzen ist"* durch *"auf die Probe stellen zum Vorschein"* kommen zu lassen. Ein solch extrem hanebüchenes Konstrukt muss als außerordentlich blasphemisch, als eine Beleidigung Gottes aufs Schärfste zurückgewiesen werden. Der wahre Gott EHRT Menschen, die ihr Sinnen und Trachten auf ihn gerichtet halten und führt ihnen nicht auf misstrauisch/mürrische Weise unablässig ihre Kleinheit und Unbedeutendheit vor Augen, siehe z. B. Ex 15,2; Ps 18,17-20(16-19); 30,2(1); 118,5-21; 130,3 u. a.

Eine weitere Diskrepanz zwischen dem in der Bibel enthaltenen, und dem von der WTG vermittelten Gottesbild ergibt sich aus der "Neues Licht"-Doktrin der WTG i. V. mit ihrer Deutung des "Himmlischen Wagens" aus Hes 1: Während sich der WTG-Gott ständig ändert bzw. den Gehalt seiner *"Wahrheiten"* und Offenbarungen an das oberste Zentralkomitee der WTG fortlaufend durch die Ausgabe "Neuen Lichts" rasend/rasch und hektisch/zuckend abändert und/oder *"berichtigt"* (siehe "Himmlischer Wagen"), sind der wahre Gott der Bibel – er ist *"in Ruhe"*, Heb. 4,10; "die Ruhe selbst" und der "ruhende Pol" des gesamten Universums – und die mit ihm in Verbindung

stehenden göttlichen Wahrheiten ewig und unwandelbar, siehe Ps 102,28; Jes 41,4; 46,4; Mal 3,6; Jak 1,17. Er befindet sich außerhalb der Wirksamkeit des universellen Prinzips von 'pánta rheī ', *"alles fließt";* vgl. auch "Himmel". Aus dem gleichen Grund ist auch die WTG-Doktrin von einer notwendigen *"Rechtfertigung Gottes"* i. V. mit ihrer "Streitfrage"-These irrig und fehlerhaft, da Gott und seine *"Stellung"* weder *"gerechtfertigt"* noch *"verteidigt"* werden können und müssen; mehr hierzu siehe "Rechtfertigung Gottes".

Eine immer wiederkehrende WTG-Bezeichnung für Gott ist "Universeller Souverän" bzw. *"Souverän des Universums";* betreffs einer Bewertung dieser Wendung siehe "Gottes Souveränität". Zur Stützung ihrer *"(Gottes) Organisation"*-Doktrin bezeichnet die WTG im "Wachtturm" vom 1.9.1989 S. 19 Abs. 7 Gott als *"den höchsten Organisator",* was an das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"* gemahnt.

"Jehova" = die WTG bzw. das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee

In WTG-Literatur und -"Belehrung" muss – aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott, und ihrer Direktiven und Dogmen mit göttlichem Gebot und göttlicher Offenbarung – sehr oft (zumeist), wenn von *"Gott"* die Rede ist, "WTG" bzw. "Leitende Körperschaft" oder "Treuer und verständiger Sklave" eingesetzt und verstanden werden. *"Gehorchst du Gott, wenn er dir durch die Organisation und die Publikationen Rat erteilt?"* bedeutet in Wirklichkeit *"Gehorchst du UNS, der WTG/der Leitenden Körperschaft, wenn WIR dir … Anweisungen und Befehle erteilen?"* Hierzu beruft sich die WTG auf Jes 33,22 (*"JHWH ist unser Richter, JHWH unser Anführer, JHWH unser König"*), um so zu tun, ALS OB ihr gesamter Direktivenkodex göttlichen Ursprungs sei und die Manifestation des Willens Gottes, der durch die WTG in die Menschheit hineinwirke und in der WTG verkörpert sei; *"Jehova ist unser Herrscher; was immer er sagt, tun wir!"* Deshalb auch die WTG-Selbstbezeichnung als "Theokratie", siehe daselbst, besonders betreffs der WTG-Ausführung *"Wir sind keine Demokratie";* tatsächlich handelt es sich hier wie auch anderswo um eine Verschleierungstaktik, vermittels derer jedweden, rein menschlichen und fehlbaren Entscheidungen des obersten WTG-Zentralrats göttliche Autorität und göttliche Provenienz zugeschrieben werden, selbst wenn sie früher gefällten, ebenfalls als Gottesoffenbarung verkauften Verdikten widersprechen. Auf diese Weise werden Gott rein menschlich/unvollkommene, nicht von ihm inspirierte sowie rein menschlich WTG-interessenorientierte Entscheidungen und organisationsadministrative Prozesse "untergejubelt", mit denen ER nichts zu tun hat und denen nichts Göttliches innewohnt.

Hier muss also zwischen den Zeilen gelesen und die eigentliche Bedeutung verstanden werden: "Gottes Wille" = der Wille der WTG/der "Leitenden Körperschaft"; "Gottesdienst" = "Maloche" für die WTG.

Ein Beispiel für die untrennbare Verquickung und Gleichsetzung von "Jehova" und "Die Organisation" siehe folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom Juli 2018 zweiter "Studienartikel" S. 15 und 16 Abs. 17-19 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wie reagieren wir, wenn uns etwas frustriert oder wir uns wiederholt an anderen [Personen innerhalb der WTG] *stoßen? Haben wir uns und unsere Zunge dann im Griff? (Spr. 10:19; 17:27; Mat. 5:22). Wenn wir uns provoziert fühlen, ist es wichtig, „dem Zorn Raum“ zu geben. Wessen Zorn? Dem Zorn Jehovas. (Lies Römer 12:17-21.) Blicken wir weiter auf Jehova* [auf die WTG]. *Warten wir geduldig, bis er* [die WTG] *sich, falls nötig, der Sache annimmt. Sich selbst zu rächen würde mangelnden Respekt vor Jehova* [vor der WTG] *verraten.*

… Wie sollten wir auf veränderte Anweisungen Jehovas [die rein menschlichen, tagesaktuellen "Neues Licht"-Direktiven der WTG] *reagieren? … wir setzen Anweisungen, die Jehova* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *uns durch seine Organisation* [der rein menschliche Medienvertriebskonzern der WTG] *gibt, so schnell wie möglich um (Heb. 13:17) … So halten wir unseren Blick auf Jehova* [auf die WTG] *gerichtet.*

Lassen wir unsere Freundschaft zu Jehova [WTG-Hörigkeit] *nicht durch die Fehler anderer schwächen. Wenn wir unseren Blick auf auf Jehova* [auf die WTG] *gerichtet halten, lassen wir uns durch das Verhalten anderer nicht verbittern. Besonders wichtig ist das für Brüder, die wie Moses Verantwortung in Jehovas Organisation haben. … Wenn wir Jehova* [die WTG] *wirklich lieben, wird uns das Verhalten anderer nicht zu Fall bringen oder uns von seiner Liebe trennen (Ps. 119:165; Röm. 8:37-39)."*

Betreffs weiterer Beispiele für von der WTG auf alle "Zeugen Jehovas" ausgeübte Gefühls- und Gedankenkontrolle siehe "Predigtdienst".

Siehe auch die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 70-74.

Betreffs des Verhältnisses zwischen Gott und Jesus Christus einschließlich des Trinitätsproblems siehe "Jesus Christus".

Betreffs des Heiligen Geistes siehe "Heiliger Geist".

Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes

Angesichts des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines ewig (mehr) fordernden Gottes nimmt es nicht Wunder, in WTG-"Belehrung" Aussagen von WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" wie die Folgenden zu finden, durch die sich die WTG selbst ein allerschlechtestes Zeugnis ausstellt, da sie die außerordentlich negativen Auswirkungen des von ihr selbst propagierten, lieblosen, negativen und strengen Gottesbildes in krasser Schärfe offenlegen:

"Der Wachtturm" vom März 2019 "Studienartikel" Nr. 10 S. 3 Abs. 5:

"Hannah (18) hatte ein sehr geringes Selbstwertgefühl. Sie wurde von Eltern erzogen, die Jehova [der WTG] *dienen. Trotzdem hatte sie Zweifel, ob sie Jehovas Maßstäben* [WTG-Organisationsregularien] *entsprechen kann. Warum? Hannah hatte gar keine gute Meinung von sich selbst. Manchmal fühlte sie sich so schlecht, dass sie sich absichtlich verletzte. Doch das machte alles nur noch schlimmer. „Ich hab niemandem erzählt, was ich tat, nicht einmal meinen Eltern", berichtet sie. „Ich dachte, Jehova würde mich so nie akzeptieren." "*

Auszug aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 13.5.2019:

"Obwohl wir Jehova [der WTG] *gefallen möchten, machen wir Fehler* [Verletzungen von WTG-Regularien] *und fühlen uns dann schlecht. Manche Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *haben schwer gesündigt* [gegen WTG-Direktiven verstoßen] *und denken sogar, Gott würde ihnen nie vergeben."*

Hierzu stellen sich folgende Fragen:

□ Wie kommt es, dass die ach so *"glücklichen"* Bewohner eines "Geistigen Paradieses", die pausenlos "Lebengebende Belehrung" sowie "Die beste Bildung, die es gibt" erhalten, unter einem derart geringen Selbstwertgefühl leiden, dass sie sich selbst verletzen?

□ Wie kommt es, dass Personen aufgrund von (i. d. R. nicht selbstverschuldeten) Depressionen zu der Überzeugung gelangen, sie seien für Gott nicht liebenswert?

□ Wie ist es möglich, dass Menschen mit angeblich "Genauer Erkenntnis" und der *"BESTEN Bibelkenntnis"* aufgrund unvollkommenheitsbedingter menschlicher Fehler und Schwächen zu der Ansicht gelangen, *"Gott würde ihnen nie vergeben",* trotz klarer biblischer Zusicherungen wie jenen in Jes 1,18; Joh 3,16; Röm 8,34-39; Heb 7,25; 1Pet 2,24 oder 1Joh 2,1.2?

Die o. a. "Enthüllungen" betreffs des Zustandes zumindest einiger WTG-Befehlsempfänger machen deutlich, welch verschrobenes und ungutes Gottesbild die WTG bedient und fördert. Mit dem in der Person des Menschen Jesus Christus geoffenbarten, fürsorglichen und verständnisvollen Gott (Joh 14,9; 17,6.26; Kol 1,15; Heb 1,3) hat der "Jehova" der WTG nichts gemein.

Das folgende Zitat aus dem Artikel '„Dankbarkeit ist messbar heilsam" [–] Wie sich mehr Lebenszufriedenheit trainieren lässt' verdeutlicht die Konsequenzen eines Gottesbildes, das einen ewig fordernden Gott zeichnet, so wie der *"Jehova",* der in WTG-"Theologie" gelehrt wird:

> (Prof. Dietz:) *"Für Menschen, die ein sehr forderndes Gottesbild haben, sind die [im Rahmen einer 'Übung' zu erbringenden 'Dankbarkeitsäußerungen'] schlecht. Sie helfen ihnen nicht, weil diese Menschen im Grunde glauben, dass Gott nichts umsonst gib. Insofern hat danken auch viel mit Theologie zu tun, mit dem Gottesbild. Ein forderndes Gottesbild macht solche Übungen kaputt, weil damit der Druck wächst, Gott wieder etwas geben zu müssen. Das ist dann ein Dauerdruck, weil es nie genug ist und man glaubt, eigentlich Strafe zu verdienen."*
>
> (Frage:) *"Welche Art von Glaube hilft?"*
>
> (Prof. Dietz:) *"Als Christ würde ich sagen: Der Glaube an die bedingungslose Liebe Gottes. Also die lutherische oder reformatorische Rechtfertigungslehre, dass Gott bedingungslos schenkt. Dass er uns aus lauter Güte und Barmherzigkeit Leben und alle Güter und Gaben gibt, ohne irgendwelche Gegengaben zu erwarten. Nach der christlichen Botschaft ist überhaupt erst derjenige in der Lage, Gutes zu tun, der Gott aus reinem Herzen dankbar dafür ist, dass er bedingungslos liebt.*
>
> *Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich. Ein Glaube, der an Jesus Maß nimmt, am Evangelium von Jesus Christus, ist hingegen etwas Befreiendes und Heilsames."*

In der o. a. Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler wird auf S. 93 sehr à propos festgestellt:

> *"„Die Zeugen Jehovas sehen in Gott einen Wohltäter, der den Menschen wohl irdische Gaben gibt, sich selbst aber vor ihnen verborgen hält – die Auserwählten [= die 144.000…] ausgenommen. Wir [= die Kirchen …] sehen in Gott den, der sich den Menschen **persönlich** mitteilt. …An diesem beglückendsten Geheimnis des biblisch-christlichen Glaubens reden die Zeugen Jehovas vorbei.“ "* (Zitiert aus 'Zeugen Jehovas – Zeugen Gottes' von Christian Weis S. 70.)

Gott dienen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Der WTG und ihren Interessen dienen, indem man sich völlig für sie einsetzt, ihre Direktiven als absolut genau, unbedingt und ohne Wenn und Aber zu befolgende, göttliche Gebote ansieht und sich ihnen "Rückhaltlos" unterwirft und "Unterordnet". Hauptsächlich geschieht dies durch "Angestrengten", "Ganzherzigen" Volleinsatz im WTG-angeordneten "Haus-zu-Haus/Predigtdienst", darüber hinaus durch "Ganzherziges" Abarbeiten des gesamten WTG-verordneten Forderungenkataloges von "Freiwilligenarbeit" und des "Strebens nach 'Vorrechten' " innerhalb der WTG-Organisation. Betreffs der Vokabel *"dienen"* siehe "Dienen; Dienst".

Gott ehren

Aktivismus
Worthülse

(1) Allgemein

Die WTG *"ehren",* indem man aktiv zu ihrer positiven Außendarstellung beiträgt; siehe "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen", "Ein gutes Zeugnis geben", "Gott verherrlichen" u. a.

(1) Speziell

Die WTG *"ehren",* indem man das tut, was die WTG möchte und ein "Theokratieolympiade"-Vollzeit-Hochleistungsträger wird, der ihren Vertriebsinteressen maximal dienlich ist.

Der "Studienartikel" *"Ihr jungen Leute — verfolgt Ziele, die Gott* [die WTG] *ehren"* aus dem "Wachtturm" vom 1.5.2007 S. 24-28 belegt, dass die Wendung *"Gott ehren"* in WTG-Ideologie nichts anderes bedeutet, als in Tunnelblickmanier auf die WTG und auf das "Gehorsame" Abarbeiten ihrer Organisationsdirektiven fokussiert zu sein. Vermittels Heranziehens des "Biblischen Beispiels" des Timotheus werden auf S. 24 Abs. 2 jungen "Zeugen Jehovas" die WTG-gewünschten, auf sie orientierten Tätigkeitsbereiche klar vorgegeben – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschreibung eingefügt:

"Heute gibt es in Gottes Organisation weltweit viele junge Leute, die Pioniere, Missionare, freiwillige Bauhelfer oder Bethelmitarbeiter sind. Sie verdienen ein großes Lob, genauso wie die jungen Leute, die als Verkündiger fleißig mit ihrer Versammlung zusammenarbeiten…"

Nachdem es im Abs. 3 zu einem WTG-typischen, unvermeidlichen Seitenhieb auf "Materialismus" kommt, wird auf S. 25 Abs. 7 sowohl jungen "Zeugen Jehovas" als auch ihren Eltern unmissverständlich die Marschrichtung vorgegeben:

"Heute haben viele junge Leute den Vorteil, gottesfürchtige [WTG-ergebene] *Eltern und Großeltern zu haben, die … verstehen, wie wichtig geistige Ziele* [von der WTG vorgegebene, ihre Interessen bedienende Aktionismen] *sind. Samira erinnert sich beispielsweise noch immer an die langen Gespräche, die sie als Jugendliche mit ihren Eltern führte. „Mutti und Vati lehrten mich, alles so zu sehen, wie Jehova* [die WTG] *es sieht, und den Predigtdienst als etwas sehr Wichtiges im Leben anzusehen“, berichtet sie. „Sie ermunterten mich stets, mir den Vollzeitdienst zum Ziel zu setzen.“ Samira ließ sich von ihren Eltern anspornen* [sie konnte der WTG-gesteuerten Indoktrination seitens ihrer Eltern nichts entgegensetzen] *und darf* [welch ein erhabenes, von der WTG gnädig gewährtes 'Vorrecht'!] *heute zur Bethelfamilie in ihrem Land gehören. Ihr jungen Leute, denkt gut über die Worte eurer Eltern nach, wenn sie euch raten, geistige Ziele* [dto.] *zu verfolgen."*

Im Abs. 8 kommt es zu einer für totalitäre Systeme typischen Umfeldkontrolle:

"Wichtig ist auch, dass ihr euch unter euren Glaubensbrüdern und -schwestern gute Freunde sucht. Timotheus … war eng mit Paulus befreundet … Wenn ihr euch geistig starke [im Totalfokus/Tunnelblickmodus auf die WTG ausgerichtete] *Brüder und Schwestern in der Versammlung zu Freunden macht, wird euch das helfen, realistische geistige Ziele* [s. o.] *zu verfolgen (2. Timotheus 2:20-22)."*

Das in diesem Absatz betriebene Heranziehen der "Biblischen Beispiele" des Paulus und des Timotheus (Verweis auf 2Tim 3,10: *"Timotheus ist dem Beispiel des Paulus genau gefolgt"*) als Muster dafür, sich der WTG-interessendienlichen Beeinflussung seitens "Geistig starker" (d. h. WTG-höriger) "Zeugen Jehovas" auszusetzen ist als Missbrauch der Bibel zu bewerten, denn im Gegensatz zu von der WTG indoktrinierten und in völlig unbiblischer Weise auf den "Götzen" WTG und dessen nichtchristlichen Organisationsregularien fokussierten "Zeugen Jehovas" war der Apostel Paulus einer der großen, von Gott inspirierten Gestalten biblischer Zeiten, dessen Aussprüche und Darlegungen Teil des für heutige Christen verbindlichen Kanons von 'sola scriptura' bilden.

Sodann wird in den Abs. 9-13 zu "Angestrengtem", "Opferbereitem" und *"regelmäßigem"* "Bibelstudium" angehalten, was gemäß der unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebenen und bewerteten WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*) nichts anderes bedeutet, als die Bibel anhand der von der WTG als "Die Wahrheit" verabreichten Bibelauslegung des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees zu "Studieren".

Danach wird in Abs. 14-16 die WTG-typische und unvermeidliche Hetze gegen "Höhere Bildung" betrieben und die Notwendigkeit, gegen die Bemühungen böser *"wohlmeinender"* Personen, die einen "Zeugen Jehovas" in diese Richtung *"drängen", "anzukämpfen",* was vermittels Missbrauchs von 1Tim 6,12 und 2Tim 3,12 auf abstrus/abwegig/hanebüchene Weise als *"den guten Kampf des Glaubens kämpfen"* und sogar als gegen "Verfolgung" "Standhalten" dargestellt wird. Eine solch "abartige" Verwendung biblischer Aussagen kann nur noch als groteskes "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" gewertet werden.

Sogar böse "Zeugen Jehovas", die junge "Glaubensbrüder" vom im Totalfokus auf die WTG ausgerichteten und WTG-interessendienlichen Hochleistungsaktivismus abhalten wollen, bekommen im Abs. 17 "ihr Fett weg":

"Unterschwellig könntet ihr vielleicht sogar von Glaubensbrüdern davon abgehalten werden, geistige Ziele zu verfolgen. „Warum den Pionierdienst aufnehmen?", fragen womöglich einige. „Du kannst ein normales Leben führen und trotzdem predigen. Suche dir eine gut bezahlte Arbeit und sichere dich finanziell ab." Das hört sich vielleicht vernünftig an. Würdet ihr euch aber wirklich mit Gottergebenheit als eurem Ziel üben, wenn ihr auf so eine Empfehlung hören würdet?"

Ganz abgesehen vom gezielten Schüren von Misstrauen gegenüber Mit-"Zeugen Jehovas" offenbart dies den machiavellischen, totalitären, einzig auf "Gewinnmaximierung" bedachten Ungeist der WTG in voller Schärfe. Jede noch so kleine "Stimme der Vernunft", die es innerhalb der WTG geben mag, wird hier von ihr präemptiv niedergemacht bzw. bereits im Keim erstickt, denn nach solch drastischen, unmissverständlichen Worten wird es sich kein klar denkender "Zeuge Jehovas" mehr wagen, jemals auf gesundem Menschenverstand beruhende, doch WTG-Interessen unterlaufende Ratschläge zu äußern.

Sodann in Abs. 18 und 19 die üblichen "Warnungen" gegen ein angenehmes Leben:

"Als Soldaten Christi [als stramm auf WTG-Organisationskurs marschierende Befehlsempfänger der WTG] *müsst ihr genauso konsequent sein und dürft euch nicht von Wünschen nach unnötigen materiellen Dingen ablenken lassen; das könnte euch davon abhalten, euren lebensrettenden Dienst völlig durchzuführen (Matthäus 6:24; 1. Timotheus 4:16; 2. Timotheus 4:2, 5).* [Betreffs des WTG-Missbrauchs von Mat 6,24 siehe 'Zwei Herren dienen'. Betreffs der Falschanwendung von 1Tim 4,16 und 2Tim 4,2.5 auf 'Predigtdienst' siehe 'Predigtauftrag'.]

Seid bitte nicht nur darauf bedacht, euch ein schönes Leben zu machen; bemüht euch vielmehr, opferbereit zu sein. „Sei als Soldat Christi Jesu bereit, auf die Annehmlichkeiten des Lebens zu verzichten" (2. Timotheus 2:3, The English Bible in Basic English). Timotheus lernte als Reisebegleiter des Paulus das Geheimnis kennen, wie man selbst unter äußerst schwierigen Umständen zufrieden sein kann (Philipper 4:11, 12; 1. Timotheus 6:6-8). Das könnt auch ihr. Seid ihr bereit, für das Königreich [für die WTG] *Opfer zu bringen?"* [Betreffs des WTG-Missbrauchs von Phil 4,11.12 und 1Tim 6,6-10 siehe 'Materialismus'.]

Betreffs einer Bewertung dieser hoffnungslos überzogenen "Biblischen Beispiele" siehe daselbst. Betreffs des "theologischen Irrtums" der Direktübertragung des den urchristlichen Evangelisten übertragenen "Spezialmandats" zur "Evangelisierung der Völker" auf heutige Christen siehe "Predigtauftrag".

Im Abs. 20 betreibt die WTG vermittels krassen Missbrauch biblischer Aussagen für sie typische, infantil/krude schwarz-weiß-Malerei in Stil von *"Wenn ihr tut, was wir euch sagen, wird es euch gutgehen. Wenn nicht, werdet ihr leiden"*:

"Wenn ihr geistige Ziele verfolgt [wenn ihr das tut, was wir euch sagen]*, werdet auch ihr mit unbezahlbaren geistigen Schätzen gesegnet: Ihr kommt Jehova* [der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären] *näher und verdient euch die Liebe und Achtung eurer Glaubensbrüder.* [Man bemerke: In der WTG muss man sich Liebe und Respekt durch Volleinsatz für die WTG VERDIENEN!] *Außerdem werden euch der Schmerz und die Enttäuschung erspart bleiben, die sich einstellen, wenn man nach Reichtum strebt. Ihr werdet echte Freude empfinden, weil ihr selbstlos* [der WTG eure Zeit, Kraft und Mittel] *gebt. Und das Wichtigste: Ihr 'ergreift fest das wirkliche Leben' — ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde* [krudes 'Locken mit Süßigkeiten' bzw. das 'Wedeln mit der Karotte vor dem Maul des dummen Esels'] *(1. Timotheus 6:9, 10, 17-19; Apostelgeschichte 20:35)."* [Betreffs des WTG-Missbrauchs von 1Tim 6,9.10.17-19 siehe 'Materialismus'. Betreffs der Falschanwendung von Apg 20,35 siehe 'Das Werk unterstützen' sowie 'Predigtauftrag'.]

Solche aus biblischer Sicht als abwegig, aus psychologischer Perspektive als hochgradig manipulativ und damit als moralisch verwerflich zu bewertende Richtlinien operieren im Rahmen von *"Gott ehren"*-Belehrungen der WTG. Mit DEN WAHREN GOTT ehren haben diese menschlich/eigenzweckdienlichen Auslassungen der WTG nicht das Geringste zu tun.

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gott erfreuen

Aktivismus
Worthülse

Auch *"Gott Freude machen"/"Gott Freude bereiten"* genannt. Die WTG bzw. die von ihr approbierten Hierarchiefunktionäre *"erfreuen";* sich durch totalen "Gehorsam" gegenüber der WTG, absolute "Unterordnung" ihr gegenüber sowie kritik- und widerspruchslosen Befolgens aller ihrer Befehle, Edikte, Erlasse, Direktiven und Richtlinien "Gottes (d. h. der WTG) Wohlgefallen" (v)erdienen. "Brav" oder "lieb" sein und alles tun, was die WTG befiehlt und aufträgt. Gott wird hier so dargestellt, dass seine Freude und sein Wohlbefinden von dem abhängen, was wir kleinen Menschen hier unten tun. Wird auch "Gott erfreuen", "Gott gefallen", "Jehovas Herz erfreuen" und "Gottes Anerkennung" *"erlangen"* genannt, siehe jeweils daselbst.

Betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Eisege von Spr 11,27 (*"Sei weise, mein Sohn, und erfreue mein Herz …"*) siehe "Jehovas Herz erfreuen".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gott fürchten

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Die WTG bzw. ihr oberstes menschlichen Zentralkomitee *"fürchten",* d. h. allergrößte Achtung, Anerkennung, Ehrerbietung, Respekt etc. ihr/ihm gegenüber empfinden sowie allem, was von ihr/ihm als "Anweisungen" und "Belehrung" verabreicht wird, und dies durch sofortige und absolut genaue Befolgung eine jeglicher ihrer Organisationsdirektiven "Beweisen". Vgl. "Ehrfurcht vor Jehova haben"; "Gott fürchten"; "Gottergebenheit".

Der Begriff des *"Gott Fürchtens"*/der "Gottesfurcht" stützt sich auf biblische Passagen wie z. B. *"… was fordert JHWH, dein Gott, von dir, als nur, JHWH, deinen Gott, zu fürchten"* (Deut 10,12); *"Die Furcht JHWHs ist der Weisheit Anfang"* (Ps 111,10); *"Fürchte Gott und halte seine Gebote!"* (Pred. 12,13) u. a.

Das griechische Wort εὐσέβεια eus**é**beia, wie es in Apg 3,12; 1Tim 2,2; 3,16; 4,7.8; 6,3.5.6.11 u. a. verwendet wird, wird unterschiedlich mit *"Gottesfurcht", "Gottergebenheit", "Gottseligkeit"* u. a. wiedergegeben.

Erklärt die WTG völlig richtig *"Gott zu fürchten bedeutet nicht, eine morbide Fucht – Angst – vor ihm zu haben, sondern die FURCHT DAVOR, IHM ZU MISSFALLEN"* (wobei ihr unablässiges "fearmongering" i. V. damit, "Gott zu missfallen" eine andere Sprache spricht), so muss auch festgestellt werden, dass aufgrund ihrer Selbstgleichsetzung mit Gott, und ihrer nicht von Gott inspirierten, menschlichen Organisationsdirektiven mit inspirierten göttlichen Geboten der *"Gott fürchten"*-Aktivismus von "Jehovas Zeugen" fehlgerichtet ist – nämlich nicht tatsächlich auf GOTT bezogen, sondern auf die WTG bzw. ihr oberstes menschlichen Zentralkomitee als "Gottes Kanal", "Sprachrohr" und "Werkzeug". Deshalb treffen Jesu Worte aus Mar 7,7-9 vollumfänglich auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" zu:

"Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren. Ihr gebt das Gebot Gottes preis und haltet die Überlieferung der Menschen fest. Und er sprach zu ihnen: Trefflich hebt ihr das Gebot Gottes auf, damit ihr eure Überlieferung haltet."

Womit sich gemäß der WTG eigenen Stringenz der Anwendung der Aussage Christi aus Mat 7,21-23 auf ihre "Feinde" und "Gegner" dieselbe an der WTG/an "Jehovas Zeugen" als Ganzes erfüllen sollte:

"Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr!, wird in das Reich der Himmel hineinkommen, sondern wer den Willen meines Vaters [nicht den der WTG bzw. ihr oberstes menschlichen Zentralkomitee] *tut, der in den Himmeln ist. Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?* [Was auf die WTG/auf 'Jehovas Zeugen' ohnehin nicht zutrifft, da sie nach eigenem Bekenntnis nicht 'Im Namen Christi', sondern ausschließlich 'Im Namen JEHOVAS' handeln.] *Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt. Weicht von mir, ihr Übeltäter!"*

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gott gefallen

Aktivismus
Worthülse

Der WTG bzw. den von ihr approbierten Hierarchiefunktionären *"gefallen";* sich durch totalen "Gehorsam" gegenüber der WTG, absolute "Unterordnung" ihr gegenüber sowie kritik- und widerspruchslosen Befolgens aller ihrer Befehle, Edikte, Erlasse, Direktiven und Richtlinien "Gottes (d. h. der WTG) Wohlgefallen" (v)erdienen. "Brav" oder "lieb" sein und alles tun, was die WTG befiehlt und aufträgt. Vgl. "Das Richtige tun". Gott wird hier so dargestellt, dass seine Freude und sein Wohlbefinden von dem abhängen, was wir kleinen Menschen hier unten tun. Wird auch "Gott erfreuen", "Jehovas Herz erfreuen" und "Gottes Anerkennung" *"erlangen"* genannt.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG genau festlegt, wie Menschen Gott *"gefallen"* können siehe "Gott".

Betreffs weiterer Beispiele für von der WTG auf alle "Zeugen Jehovas" ausgeübte Gefühls- und Gedankenkontrolle siehe "Predigtdienst".

Natürlich redet die Bibel davon, Gottes "Herz" zu *"erfreuen"* (Spr 27,11; betreffs dieses Verses siehe "Jehovas Herz erfreuen"); dass sein Herz wegen Menschen *"bekümmert"* (Gen 6,6) oder *"betrübt"* war (Ps 78,40.41). Auch der Heilige Geist kann laut Eph 4,30 durch Menschen *"betrübt"* werden. Allerdings können diese "Gemütslagen" und "Empfindungen" des vollkommenen Gottes mit der durch die gleichen Begriffe bezeichneten, aber auf naturbedingt menschlich begrenzter und unvollkommener Wahrnehmung beruhenden menschlichen "Emotionen" nicht auf eine Stufe gestellt werden, siehe z. B. 1Joh 3,20b, oder auch Jes 55,9; Röm 11,33.34. Siehe "Gott".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gott gegenüber reich

Aktivismus
Worthülse

Der WTG gegenüber *"reich"* sein durch das "reichliche" Erbringen WTG-interessenfördernder Hochleistung, allem voran im von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot hochstilisierten "Haus-zu-Haus-"-

"Predigtdienst"-WTG-Organisationsideologie- und -Verlagsproduktvertrieb. Vgl. "Geistig reich …"; "Reich an vortrefflichen Werken".

Beispiele für die Verwendung der *"Gott gegenüber reich"*- bzw. *"Reich gegenüber Gott"*-Worthülse aus der 'wol' siehe hier.

Angesichts der Tatsache, dass kein Gott, sondern "der Götze" WTG bzw. ihr gottgleiches oberstes menschliches Zentralkomitee die/das einzige ist, die/das aus der aufopferungs- und hingebungsvollen Arbeit ihres/seines "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal Nutzen zieht, Letzteres jedoch für den rein menschlichen WTG-Medienkonzern und für dessen Luftschlösser, Märchenphantasien und Falschprophezeiungen Zeit, Kraft und Mittel – in vielen Fällen ("Vollzeitdiener") das gesamtes Leben – opfert, muss die "strategisch/taktische" Worthülse zum "Adeln" aller WTG-interessenzentrischen Verrichtungen als *"Gott gegenüber reich"* als Ausdruck des machiavellischen, menschenverachtenden (Un-) Geistes der WTG gewertet werden ("Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet' ").

Gott gehorchen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Der WTG bzw. den Anweisungen ihres obersten Zentralkomitees absolut und ohne Wenn und Aber gehorchen, indem man sie als von Gott selbst kommend betrachtet und sich ihnen "Rückhaltlos" unterwirft und "unterordnet". Hauptsächlich geschieht dies durch angestrengten, "Ganzherzigen" Volleinsatz im WTG-angeordneten "Haus-zu-Haus -/ Predigtdienst", darüber hinaus durch "Ganzherziges" Abarbeiten des gesamten WTG-verordneten Forderungenkataloges von "Freiwilligenarbeit" und des "Strebens nach 'Vorrechten' " innerhalb der WTG-Organisation. Typische, in WTG-"Belehrung" immer wiederkehrende Fragen, durch die sich die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee de facto mit Gott auf eine Stufe stellt, lautet: *"Gehorchen wir (1) Jehova und (2) der Organisation?"*, oder *"Sind wir den Anweisungen (1) Gottes und (2) des treuen und verständigen Sklaven gehorsam?"*

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam …".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gott kennen

Worthülse

Den sich an Gottes – "Jehovas" – Stelle gesetzt habenden Götzen WTG *"kennen"* und mit ihm vertraut sein, d. h. mit "Genauer Erkenntnis" von "Die Wahrheit" genannter WTG-Organisationsideologie durchtränkt sein und ein "Verhältnis zu Gott/zu Jehova" haben, was nichts anderes bedeutet als ein der WTG "Ergebener", ihre Organisationsideologie und Organisationsdirektiven "Eifrig" und "Fleißig" "Studierender" und ihr auf immer und ewig verpflichteter "Zeuge Jehovas" sein, wobei gilt: Nur die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium *"kennt Gott"* ultimativ, da nur sie in direktem Kontakt mit ihm steht und vom ihm "Geleitet" wird; alle von ihr "Belehrten" "Zeugen Jehovas" *"kennen Gott"* nur in mehr oder minder niedrigeren Graden.

Obgleich die Bibel verschiedentlich von *"Gott kennen"* bzw. *"Gott nicht kennen"* spricht wie z. B. in Dan 11,32; Hos 8,2; 13,4; Röm 1,21; 1Thess 4,5; 2Thess 1,8 oder Tit 1,16, so ist klar, dass sie sich nicht auf das *"Kennen"* der WTG bzw. der WTG-"Jehova"-Gottheit bezieht, sondern auf das Vertrautsein mit dem Allmächtigen Gott und Vater Jesu Christi, der gemäß Jesu eigenen Aussagen in Joh 10,38b und 14,9 durch das Betrachten des Wesens Jesu Christi erschaut werden kann; vgl. Kol 1,15; 2,9 und Heb 1,3. *"Gott zu kennen"* bedeutet in einem echt biblischen Rahmen das Eingegangensein in ein Vertrauensverhältnis mit Gott, vgl. "Erkenntnis (in sich) aufnehmen" zu Joh 17,3; das *"in-Gottes-Ruhe-Eingegangensein"* gemäß Heb 4,10.11, ähnlich der *"Ruhe für die Seele",* die das *"sanfte Joch Christi"* vermittelt, siehe "Das *„Joch Christi“* – kein Aufruf zu *„mehr Arbeit“* ".

Vgl. "Jehova kennenlernen".

Gott kennenlernen

Aktivismus
Worthülse

Die WTG durch "Studieren/Studium" von WTG-Verlagsprodukten kennenlernen; siehe "Jehova kennenlernen". Vgl. "In die Wahrheit kommen"; "Jüngermachen"; "Zur Organisation führen".

In der "Revision" der NWÜ von 2018 wurde die frühere, stark WTG-aktivismuszentrisch-tendenziöse Wiedergabe des griechischen Verbes γινώσκω gin**o**skō mit *"Erkenntnis in sich aufnehmen"* aus Joh 17,3 abgeändert auf *"Gott KENNENZULERNEN",* was ebenfalls als nicht exegetisch sauber und nicht-tendenziös bewertet werden kann. Mehr hierzu siehe "Erkenntnis (in sich) aufnehmen".

Gott lieben

Aktivismus
Worthülse

Auf weiten Strecken handelt es sich bei der Wendung *"Gott lieben"* in WTG-Literatur um eine rabulistische "Semantische Verschiebung".

Ähnlich wie "Die Wahrheit lieben", siehe daselbst. Verstanden werden soll *"Gott/Den Schöpfer lieben";* gemeint ist aber sehr oft *"uns, die WTG*/'Die Organisation'/*den* 'Treuen und verständigen Sklaven'/'Theokratische Aktivitäten' *lieben". "Lieben"* bedeutet dann: *"Das lieben und tun, was wir euch sagen; allem voran:* 'Von Haus zu Haus' 'Predigen'/'Predigtdienst' *verrichten, um unsere Botschaft und Verlagsprodukte unters Volk zu bringen und* 'Interesse' *an uns zu* 'Wecken' *".* Dies wird als "Liebe bekunden", "Liebe unter Beweis stellen" oder "Liebe zum Ausdruck bringen" bezeichnet (in Englisch: *"DEMONSTRATE our love",* also, Liebe *"demonstrieren",* d.h. für Menschen sichtbar zur Schau stellen) unter Verletzung des Grundsatzes Jesu Christi aus Mat 6,1-6. Mehr hierzu siehe "Liebe zeigen". Vgl. "Liebe zu Jehova entwickeln".

Einen Beleg für diese abwegig/hanebüchene Verdrehung des *"Gott lieben"*-Konzepts auf den von der WTG auf den Sockel der allerhöchsten universellen Wichtigkeiten erhobenen WTG-Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertriebs-"Predigtdienst" bietet das JW.Org-Video *"JW Broadcasting Juni 2022: 151. Gilead-Abschlussfeier",* wenn es hier ab Zeitmarke 16:58 heißt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wie können wir zeigen, dass wir Gott lieben? Indem wir Jehova mit unserem ganzen Herzen dienen, und dazu gehört auch, ZU PREDIGEN UND ZU LEHREN. Richtig oder falsch: Der wichtigste Grund für das Predigen und Lehren ist Nächstenliebe. Das hört sich gut an, aber es ist falsch. Der allerwichtigste Grund, warum wir predigen, ist Liebe zu Jehova, und das allerwichtigste Ziel dabei ist, dass wir Jehova ehren. Wir möchten die Rechtfertigung seiner Souveränität unterstützen. Die Liebe zum Mitmenschen kommt danach."

In anderen Worten: 'Wir und unsere Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation hat für dich DAS WICHTIGSTE in deinem Leben zu sein. WIR sind die Nr. eins! Andere Menschen sind nicht so wichtig' – eine ungeheuerliche Anmaßung eines pathologisch größenwahnsinnigen "Falschen Propheten".

Auch *"JW Broadcasting November 2022"* bietet ein Beispiel dafür, wie die WTG das Konzept *"Gott lieben/Liebe zu Gott"* auf krass eigenzweckdienliche Weise auf sich selbst und auf das sklavische Befolgen ihrer Konzerndirektiven "verbiegt", wenn der Sprecher ab 5:40 die *"gute Anleitung Jehovas",* d. h. die ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal aufoktroyierten Konzerndirektiven der WTG lobpreist, um sodann bei 5:57 zu behaupten:

"... unsere Liebe zu Gott [unsere Obsession mit der WTG und ihren menschlichen Konzerninteressen bzw. mit ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *hat uns dazu bewogen, in Ruhe über seine Fürsorge* [d. h. über die von der WTG ausgeübte Oberherrschaft über alles 'Zeugen Jehovas'] *nachzudenken und ihm* [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen, für WTG-Direktiven verantwortlich zeichnendes Zentralkomitee] *zu vertrauen. Wenn wir das tun, also wenn wir geduldig sind und Jehovas Anleitung* [dem totalitären Diktat der WTG] *folgen, werden wir nicht unseren eigenen* [einen nicht-WTG-approbierten] *Weg gehen, und das ist gut für uns und für andere* ['gut' einzig für die WTG, da ihre Konzerninteressen bedient werden]. *Und letztlich zeigen wir dadurch auch unsere Liebe zu unserem Gott Jehova* [unseren fanatischen Totalfokus auf die WTG und ihre menschlichen Konzerninteressen bzw. auf ihr oberstes menschliches Zentralkomitee]."

Im Rahmen des Freitagvormittagprogramms Teil 1 des "Regionalkongresses 2022" wurde ab Zeitmarke 47:54 ein beredtes Beispiel dafür geboten, wie die WTG fundamentale Aussagen der Bibel – in diesem Fall *"das größte Gebot"* gemäß Mat 22,37 – zwecks Forcierens ihrer eigenen Organisationsinteressen auf rabulistische Weise einspannt,

indem hier die einfach und durch nichts zu ergänzende Aussage Jesu *"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstande"* innerhalb des Rahmens der WTG-ideologischen Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott bzw. "Jehova" im Sinne der unbiblischen und WTG-interessendienlichen WTG-Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie folgendermaßen ergänzt und verfremdet wird:

"Die Liebe zu Jehova ist essentiell; die Beziehung zu ihm muss die wichtigste Beziehung in unserem Leben sein, viel wichtiger als jeder Mensch, viel wichtiger als alles andere. Wir wollen Jehova lieben – bis zu welchem Grad? Also Jesus sagt: 'Mit deinem ganzen Herzen.' Was bedeutet das? … es muss mehr dazugehören als eine reine Zuneigung. Das reicht nicht [natürlich – der WTG reichen die einfachen Worten Jesu nicht; sie muss noch mehr hinzudichten, um ihre nimmersatten 'Hart arbeiten'/'Mehr tun'/'Sich anstrengen'-Hochleistungsforderungen zu forcieren] – *warum nicht? Was hat denn Jesus danach gesagt? 'Mit deiner ganzen Seele', also mit deinem ganzen Ich* [und dein ganzes Ich gehört UNS, der WTG, denn du hast dich – dein Ich – anlässlich des von dir öffentlich vor Zeugen geleisteten 'Hingabeversprechens' uns, der WTG, mit Haut und Haaren unwiderruflich überschrieben!]. *Wir setzen alles ein, was wir haben, um Jehova* [der WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Leitungsdirektorium] *zu preisen und ihm* [der WTG] *unsere Liebe zu beweisen* [denn laut WTG kann Gott dem Menschen trotz 1Sam 16,7b; Ps 7,10b(9b); Spr24,12; Jer 17,10a u. a. nicht ins Herz schauen und wissen, wie es dort aussieht, so dass jeder Mensch Gott seine Liebe BEWEISEN muss, damit Gott sich ihrer sicher sein kann – ein absurdes und gottentehrendes Konzept]. *Aber AUCH DAS reicht* [uns, der WTG] *noch nicht. Abschliessend sagt Jesus hier* [laut 'revidierter' NWÜ von 2018] *'Mit deinem ganzen Denken'. Es geht also auch um unsere intellektuellen Fähigkeiten. Wir nehmen uns gern die Zeit, Jehovas Denkweise* [die Meinung und das Wollen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *näher kennenzulernen und sie für uns zu übernehmen* [sich selbst auf hundertprozentige Kongruenz und totale Konformität mit WTG-Organisationsideologie bringen]. *Wir wollen so denken, wie Jehova* [das oberste menschlichen WTG-Zentralkomitee] *denkt und sein Vorhaben* [die menschlichen, nicht von Gott inspirierten und auf bloßen, tagesaktuellen WTG-ideologischen Nützlichkeitserwägungen gegründeten Planungen des obersten WTG-Leitungsdirektoriums] *verstehen und was genau er* [die WTG] *von uns erwartet, was er* [die WTG] *sich wünscht … unsere Gedanken, unsere Worte, unser Verhalten – ALLES gehört dazu. Und DIESE Art Liebe bildet die Grundlage für eine Freundschaft mit Jehova* [mit der WTG]*, und das wiederum führt zu Frieden mit ihm* [d. h. ohne WTG-Konformität kann kein Mensch Frieden finden – eine unsäglich vermessene, blasphemische Anmaßung]."

Dies ist ein Musterbeispiel eines Orwellschen, absolutistisch/diktatorisch/totalitären Totalübergriffs auf das gesamte Leben, Denken und Sein beherrschter Menschen, bis in den letzten Winkel ihres Bewusstseins hinein. Ist die unverfälschte Aussage Jesu aus Mat 22,37 einfach und klar, wird dieselbe von der WTG ideologisch aufgeladen, überfrachtet und im Sinne ihres "manisch/obsessiven" Hochleistungsaktivismusmantras "überhitzt" (*" 'Mehr' ist nicht 'Genug' – es muss NOCH 'Mehr' sein, und auch DAS ist immer noch nicht 'Genug' …"*) und auf absurde und abwegige Weise de facto ein Konkurrenzkampf zwischen der WTG-"Jehova"-Gottheit und den Mitmenschen einer jeden Person eröffnet *(" 'Jehova' ist 'Wichtiger' als jeder andere Mensch in deinem Leben, sogar 'Wichtiger' als dein Ehepartner und deine liebsten und engsten Angehörigen; gegenüber 'Jehova' hat KEINER von denen etwas zu melden, und ihre Bedürfnisse sind zweitrangig …"*). Diese Auslassungen müssen als überspannte und machiavellisch WTG-eigenzweckdienliche Verfremdung – de facto ein Missbrauch – zurückgewiesen werden.

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gott mehr gehorchen als Menschen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma

Christlicher Grundsatz aus Apg 5,29: *"Gottes Gebot bricht Menschengebot"*, dessen konsequente Anwendung seitens der Urchristen zu deren Verfolgung im römischen Reich führte.

Im Lichte der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott, sowie ihren Dogmen und Direktiven mit inspirierter göttlicher Wahrheit muss die Wendung *"Gott mehr gehorchen als Menschen"* in WTG-Denken verstanden werden als *"Der WTG /der 'Leitenden Körperschaft' mehr gehorchen als Nicht-'Zeugen Jehovas' "*.

Die WTG usurpiert Apg 5,29 für ihre Zwecke, um für die von ihr ersonnenen und angeordneten, uninspirierten und großenteils nicht- oder unbiblischen Dogmen, Forderungen und Richtlinien "Rückhaltlosen", totalen und völligen

"Gehorsam" seitens ihrer "Verkündiger" einzufordern, indem sie diese auf gleiche Stufe mit göttlichen Geboten erhebt, wodurch es sehr oft für Zeugen Jehovas zu unnötigen und biblisch/christlich nicht begründbaren Härten kommt. Siehe "Verfolgung".

"Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 17 belegt, auf welch impertinente Weise die WTG Apg 5,29 missbraucht, um sich in das Leben der ihr unterstellten Befehlsempfänger zu drängen und von ihnen zu verlangen, selbst familiäre Angelegenheiten und Belange der persönlichen Beziehung zwischen Ehepartnern ihrer "Predigtdienst"-Anweisung unterzuordnen, OHNE DIESE ANWEISUNG DIREKT AUSZUSPRECHEN – Großdruck zur Betonung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ist sich eine Schwester IHRER VERANTWORTUNG ZU PREDIGEN bewusst (Apg. 4:20) [Falsche Anwendung dieses Textes: Hier geht es nicht um die urchristliche 'Evangelisierung der Völker', sondern um die ausschließlich von den Aposteln an die Juden gerichtete Jesusverkündigung, siehe "Predigtauftrag"]. *Nehmen wir einmal an, sie möchte an einem bestimmten Tag in den Dienst gehen, aber ihr Mann, der kein Zeuge ist, möchte das nicht. Er sagt, sie hätten lange keine Zeit mehr füreinander gehabt und er würde gern etwas mit ihr unternehmen. Ihr fallen vielleicht einschlägige* [von der WTG eigenzweckdienlich verdrehte] *Bibelstellen ein, wie die Aufforderung, Gott zu gehorchen und dem Gebot, Jünger zu machen (Mat. 28:19, 20; Apg. 5:29)* [Betreffs des Irrtums der WTG-"Predigtauftrag"-Doktrin siehe daselbst]. *Sie sollte aber genauso über die Unterordnung als Frau und über Vernünftigkeit nachdenken (Eph. 5:22-24; Phil. 4:5). Ist ihr Mann grundsätzlich dagegen, dass sie predigt, oder geht es ihm nur um diesen einen Tag? UM GOTTES WILLEN* [den Willen der WTG] *ZU TUN UND EIN GUTES GEWISSEN ZU HABEN, kommt es auf Ausgeglichenheit an."*

(Ein ähnliches Beispiel aus dem WTG-Buch *"Was Gott uns durch Jeremia sagen läßt"* von 2010 (WTG-Kürzel 'jr') Kap. 10 auf S. 124 und 125 Abs. 20-22 siehe unter "Predigtdienst".)

Oberflächlich betrachtet, erscheint diese Aussage infolge des Passus *"Es kommt auf Ausgeglichenheit an"* als großmütig und tolerant, so als ob die WTG dem einzelnen "Zeugen Jehovas" die Entscheidung darüber überließe, "Predigtdienst" zu verrichten oder nicht. Jedoch erscheint diese Aussage im richtigen Licht, wenn die WTG-gemäße Bedeutung der Vokabel "Ausgeglichen/Ausgeglichenheit" mit in die Gleichung geholt wird: "Ausgeglichen" ist, was die WTG als in ihrem Sinne "Ausgeglichen" betrachtet, nämlich alles, was WTG-gemäß, WTG-konform und in WTG-Sinne "Richtig" ist. Jeder der WTG "Gehorsame" und "Treue" "Zeuge Jehovas" weiß, dass nur der "Ein gutes Gewissen haben" kann, der "Gottes Willen" – d. h. den Willen der WTG und ihres obersten Zentralkomitees – "Geradeso" und ohne Abstriche tut, deren Wille präzise ist, dass sich jeder einzelne "Zeuge Jehovas" bis an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit im von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – verausgabt. Vermittels o. a. Formulierung erteilt die WTG also ihrer "Verkündiger"-Fußtruppe den direkten Befehl, bei Konflikten, ungeachtet der Umstände, ohne Wenn und Aber "Predigen" zu gehen, ohne diesen Befehl direkt auszuformulieren.

Auch hinsichtlich ihrer Obsession mit dem von ihr allen "Zeugen Jehovas" mandatorisch vorgegebenen, lückenlos zu absolvierenden Besuch sämtlicher ihrer *"Versammlungszusammenkünfte"* missbraucht die WTG den Text aus Apg 5,29, wobei sie über eine große Meisterschaft darin verfügt, "indirekte" Anweisungen "durch die Blume" zu erteilen, ohne dieselben tatsächlich auszusprechen – Beispiel "Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 6:

"Angenommen, jemand aus deiner Familie ist dagegen, dass du Zusammenkünfte oder einen Kongress besuchst. Bittest du dann Jehova, dir erkennen zu helfen, wie du dich AM BESTEN verhalten sollst?" (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt.)

Ohne die Anweisung, WTG-Willen im Sinne von "Gott (der WTG) mehr gehorchen als Menschen" hinsichtlich *"Versammlungsbesuch auf Biegen und Brechen, ohne Wenn und Aber"* direkt auszusprechen, weiß jeder der WTG "Gehorsame", durch WTG-Dauerindoktrination konditionierte "Zeuge Jehovas" sofort, was mit "*wie du dich AM BESTEN verhalten sollst"* gemeint ist, nämlich hundertprozentig WTG-konform, ohne Rücksicht auf eigene Befindlichkeiten und die von Anderen.

"Der Wachtturm" vom Oktober 2017 zweiter "Studienartikel" S. 13 Abs. 6 und S. 16 Abs. 16:

"Selbst wenn Verwandte versuchen, unsere Anbetung [WTG-Hörigkeit] *zu behindern, lieben wir sie. Doch unsere Liebe zu Gott und Christus* [zur WTG und zu ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *muss stärker sein (Mat. 10:37). Machen wir uns bewusst, dass Satan unsere Liebe zur Familie ausnutzen kann, um unsere Treue* [Kadavergehorsam gegenüber der WTG] *zu brechen. … wir dürfen unsere Familie nie über unsere Loyalität gegenüber Jehova* [gegenüber der WTG und ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *stellen."*

Ein Beispiel betreffs der WTG-Forderung *"Jehova mehr gehorchen und die Zusammenkünfte besuchen, koste es, was es wolle, selbst wenn der Arbeitgeber von uns verlangt, mehr zu arbeiten"* siehe "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben".

Bei solchen Ausführungen handelt es sich um krasse Beispiele an massiver Bewusstseins- und Verhaltenskontrolle (mind control) vermittels des gezielten Evozierens von Schuldgefühlen (*"Nur wenn du predigst, kannst du ein gutes Gewissen haben!" – "Nur, wenn du ALLE Zusammenkünfte besuchst, tust du 'Das Beste' "*) anhand falsch ausgelegter und eigenzweckdienlich verdrehter Bibeltexte. Im Lichte solcher manipulativen und verhaltenssteuernden Indoktrinationstechniken überrascht die Feststellung des russischen Sektenexperte Alexander Korolew nicht, die er in einem Gespräch mit der staatlichen Online-Zeitung *"Vesti"* i. V. mit dem im April 2017 beschlossenen Verbot der WTG in Russland äußerte (zitiert aus einem Artikel der Onlineausgabe des "Stern" vom 21.4.2017):

> *"Schon die Literatur der Zeugen Jehovas manipuliert das Verhalten des Menschen gegen seinen Willen."*

Vermittels ihrer "Menschenfurcht"-Auslegung verleiht die WTG ihrem Gehorsamsanspruch weiteren Nachdruck, siehe daselbst.

Welche Konsequenzen die unbotmäßig/unmäßige Forderung der WTG, innerhalb von Ehen "die erste Geige zu spielen" nach sich ziehen kann und die durch eine Exkommunizierung einer der beiden Ehepartner noch ungleich verschärft werden dürften, wird durch folgende Äußerung eines davon betroffenen Opfers illustriert:

> *"Ich sagte meinem Mann, dass ich nicht mehr [WTG-] gläubig bin, was dazu führte, dass wir uns trennten. Wir sind wieder zusammen, weil er es um der Kinder willen versuchen will. Doch sein Empfinden ist, er könne nicht jemanden lieben, der nicht an die [WTG-] Religion glaubt.*
>
> *Er sagt, Gott kommt zuerst, dann die Ehe… ich habe keine Priorität.*
>
> *Er weigert sich, Sex mit mir zu haben, solange ich nicht das Richtige gemäß der Religion tue. Er verweigert Intimität."*

Von einem allgemeinen Gesichtspunkt aus betrachtet, ergibt sich i. V. mit der *"Gott mehr gehorchen als Menschen"* immer die Frage: *"Was genau ist 'Gottes Gebot'? Handelt es sich im konkreten Fall wirklich um GOTTES Gebot auf der Grundlage von 'sola scriptura', oder lediglich um eine MENSCHLICHE INTERPRETATION davon, um das, von dem MENSCHEN glauben, es sei 'Gottes Gebot' "?* Diese Problematik trat z. B. im März 2017 anlässlich der zweiten Anhörung der australischen 'Royal Commission' (ARC) betreffs der WTG-seitigen Vertuschung von Kindesmissbrauchsfällen ans Tageslicht, als sich der australische Zweigkoordinator auf Jes 33,22 berief, um sinngemäß darzulegen, die WTG *"könne nicht anders, sie müsse sich an Gottes Gesetze halten, egal wie diese ausfallen und ungeachtet der Frage, ob sie staatsrechtlichen Gesetzen und behördlichen Auflagen wie denen der von der Royal Commission empfohlenen widersprechen".* Tatsächlich handelt es sich hier wie auch anderswo nicht darum, *"Gott",* sondern *"der WTG mehr zu gehorchen"* als staatlichen Gesetzen; anders ausgedrückt: *"Einer Gruppe von Menschen* (dem obersten WTG-Zentralkomitee) *mehr zu gehorchen als anderen Menschen* (den Staatsbehörden)". Hiermit unterläuft die WTG allerdings ihren vollmundigen Anspruch, *"gute und gesetzestreue Staatsbürger"* zu sein, die *"die Gesetze Cäsars achten und hochhalten, sofern sie nicht Gottes Gesetzen zuwiderlaufen"* und dadurch den biblischen Geboten aus Matt 22,21 (*"Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist …"*), Röm 13,1 (*"Jede Seele unterwerfe sich den übergeordneten staatlichen Mächten!"*), Tit 3,1 (*"Erinnere sie, staatlichen Gewalten und Mächten untertan zu sein, Gehorsam zu leisten …"*), 1Pet 2,13.14 (*"Ordnet euch aller menschlichen Einrichtung unter um des Herrn willen; sei es dem König als Oberherrn oder den Statthaltern"*) nachzukommen. De facto stellt sich die WTG durch ihre Berufung auf Jes 33,22 mit der Behauptung, ihr einziger Gesetzgeber sei *"Jehova"* und was immer *"Jehova"* wolle, tue sie, ungeachtet der Konsequenzen, einen Freibrief aus, wie auch immer geartete "Anweisungen" zu erlassen, solange diese nur ihren eigenen Zwecken dienen und ihren Interessen förderlich sind. An Doppelbödigkeit, Heuchelei und rechtsverdrehender Winkelzügigkeit ist eine solche Argumentation und Praxis schwerlich zu überbieten, ganz zu schweigen vom *"Missbrauch Gottes"* zur Legitimation eigener Organisationsdirektiven. Hierzu siehe auch 'Jehovas Zeugen stellten sich offen gegen Jehova'. Vgl. mit "Theokratischer Kriegführung".

Gott missfallen

Dogma

Der WTG bzw. den von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionären durch Nichterfüllen von WTG-"Anforderungen" bzw. durch das Verletzen von WTG-Règlement missfallen, siehe"Gottes Missfallen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Gott missfallen"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gott näherkommen

Worthülse

Euphemistische Begriffsneubesetzung: Der WTG *"näherkommen"* und sie *"kennenlernen",* siehe "Jehova kennenlernen". Vgl. "In die Wahrheit kommen"; "Jüngermachen"; "Zur Organisation führen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Gott näherkommen"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Gott suchen

Aktivismus
Worthülse

Euphemistische Begriffsneubesetzung: Die WTG sowie ihre Organisationsideologie und -Direktiven *"suchen",* d. h. sie "Kennenlernen", mit ihr/mit ihnen durch "Studium" vertraut werden, um sodann "Das Gelernte anzuwenden", indem man sich für die WTG und ihre Organisationsinteressen in sämtlichen "Dienstzweigen" "Einsetzt", "Aufopfert", "Verausgabt" und "Freiwillige Spenden" an die WTG entrichtet.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der Wendung *"Gott suchen"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Oktober 2018 zweiter "Studienartikel" S. 12-13 Abs. 7:

"Die „Einladung zum Bibelkurs mit Jehovas Zeugen“ weist auf zwei Möglichkeiten hin, die Bibel ['die Bibel' als Feigenblatt missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *kennenzulernen: „bei unseren Zusammenkünften“ oder „im privaten Rahmen“. Wir stellen uns mit dieser Einladung nicht nur als Zeugen Jehovas vor, sondern laden auch andere, die Gott suchen, dazu ein, mit uns die Bibel* [WTG-Organisationsideologie] *zu studieren (Mat. 5:3)."* (Zur missbräuchlichen Mat 5,3-WTG-Auslegung siehe "Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein".

15.7.2010 S. 30:

"Paulus sagte dann: „Er hat aus e i n e m Menschen jede Nation der Menschen gemacht, . . . und er verordnete die bestimmten Zeiten und die festgesetzten Wohngrenzen der Menschen, damit sie Gott suchen, ob sie ihn wohl tastend fühlen und wirklich finden mögen, obwohl er tatsächlich einem jeden von uns nicht fern ist“ (Apg. 17:26, 27).

Durch die Art, wie wir Bibelwissen [Kenntnis von pseudobiblischer WTG-Organisationsideologie] *weitergeben, bekommen andere einen Eindruck davon, was für ein Gott Jehova* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *ist. Vorurteilslos akzeptiert er jeden, der ihn „tastend fühlen und wirklich finden“ möchte, egal welche Nationalität er hat. Auch wir sprechen andere unvoreingenommen an. Glaubt jemand an einen Schöpfer, geben wir unser Bestes, damit er eine enge Bindung zu ihm aufbauen kann …"*

1.4.2002 S. 5 und 7 mit dem Thema *"Mit Herz und Verstand nach Gott suchen"*:

"Wer aufrichtig die Bibel [WTG-Organisationsideologie] *studiert, kann erst dann in Glaubensangelegenheiten eine gut fundierte Entscheidung treffen, wenn er eine genaue Erkenntnis des Willens Gottes* [Kenntnis von die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsregularien] *erlangt hat. Wer die Bibel* [WTG-Organisationsideologie] *studiert, könnte sich fragen: Strebe ich nach einer solchen genauen Erkenntnis?*

…

Rund sechs Millionen Zeugen Jehovas auf der ganzen Welt teilen ihren Mitmenschen diese gute Botschaft mit [sie kolportieren und wirken als Multiplikatoren von scheinbiblischer WTG-Organisationsideologie]. *Sie laden jeden ein, mehr über Gott und sein Königreich* [über die WTG und ihre 'Theokratische Herrschaft'] *zu erfahren, und dazu, mit Vernunft ‘sorgfältig in den* [WTG-] *Schriften zu forschen’."*

15.3.1997 S. 7:

"Jehovas Zeugen, deren Zahl heute in die Millionen geht, „wandeln durch Glauben [an die WTG]*, nicht durch Schauen“ (2. Korinther 5:7). …Voller Freude geben sie die Erkenntnis Gottes* [WTG-Organisationsideologie] *auch an andere weiter (Sprüche 2:1-5). Sie wissen, daß diejenigen, die Gott suchen, ihn nur durch ein Studium der Bibel*

['Studium' der die Bibel als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *wirklich finden können (Apostelgeschichte 17:26, 27)."*

Weitere Beispiele aus der 'wol' siehe hier.

Es liegt auf der Hand, dass dieses einzig auf die WTG, auf Verinnerlichung ihrer scheinbiblischen Organisationsideologie und auf das Abarbeiten ihrer Direktiven ausgerichtete *"Suchen"* nichts mit einer echten Gottsuche in biblisch/christlichem Sinn zu tun hat.

Gott verherrlichen

Aktivismus
Worthülse

Euphemistische Begriffsneubesetzung: Die WTG vor "Außenstehenden" durch ein *"gutes Verhalten"* (*"lieb sein"*) empfehlen und "Interesse" an ihr "wecken". Siehe "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen". Vgl. "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Gott verherrlichen"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Gott vertrauen

Worthülse

Euphemistische Begriffsneubesetzung: Aufgrund der de facto Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums mit Gott (Beweise hierfür siehe unter "Belehrung", "Gottes Kanal", "Inspiration", "Leitende Körperschaft", "Neues Licht" et a.) bedeutet *"Gott vertrauen"* nichts anderes als *"Der WTG/ihrem obersten menschlichen Leitungsgremium vertrauen"*. Demgemäß fordert dieses Gremium "Zeugen Jehovas" unumwunden auf, ihm zu *"vertrauen",* siehe z. B. die WTG-*"Bekanntmachung"* S-147 S. 2:

"Die Erklärung und Einwilligung hinsichtlich der Verwendung personenbezogener Daten (S-290) auszufüllen ist eine gute Möglichkeit, dem „treuen und verständigen Sklaven“ (Matthäus 24:45) weiterhin unser Vertrauen auszusprechen…"

Mehr hierzu siehe "Auf Jehova vertrauen" sowie "Der Organisation vertrauen".

Gott wohlgefällig sein

Aktivismus
Worthülse

Euphemistische Begriffsneubesetzung: Der WTG durch absoluten Gehorsam ihr gegenüber wohlgefällig sein. Siehe "Gott gefallen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Gott wohlgefällig (sein)"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG genau festlegt, wie Menschen Gott *"wohlgefällig sein"* können siehe "Gott".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gott treu bleiben

Aktivismus
Worthülse

Der WTG "Treu" bleiben und "mit ihr durch dick und dünn gehen", komme was da wolle; mehr hierzu siehe "Treu zu Jehova halten". Betreffs der WTG-"Verbiegung" des *"Treue"*-Begriffes siehe "Treu".

Beispiele für die größtenteils WTG-ideologische Verwendung der *"Gott treu bleiben"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Gottergebenheit

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe des griechischen εὐσέβεια eusébeia, gebildet aus εὖ eu, *"gut",* und σέβω sébō, *"anbeten, verehren, fürchten".* Andere sagen *"Gottseligkeit"; "Gottesfurcht"; "Gottesverehrung"; "Ehrfurcht vor Gott",* oder *"Glauben".* Vgl. "Gott fürchten".

Bezieht sich der biblische Begriff auf den Gott den Vater und Schöpfer aller Dinge, so muss in WTG-Belehrung und -Literatur aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG (bzw. ihres obersten Zentralkomitees) mit Gott dieser Begriff als "WTG-Ergebenheit", "WTG-Hingabe", "WTG-Hörigkeit" udgl. dechiffriert und verstanden werden. Vgl. "Hingabegelübde"; "Verkündigerberichtskarte".

Gemäß WTG-Vorgabe muss *"Gottergebenheit"* durch absoluten "Gehorsam" gegenüber der WTG sowie durch angestrengtes Abarbeiten sämtlicher Vorschriften ihres Anforderungskatalogs, allem voran die von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-Vertriebstätigkeit *"bewiesen",* oder *"unter Beweis gestellt"* werden, siehe "Beweisen; unter Beweis stellen …".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gottes Anerkennung

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch "Gottes Gunst" oder "Gottes Wohlgefallen" genannt, siehe jeweils daselbst. De facto ist aber *"Die Anerkennung/das Wohlgefallen der WTG"* zu verstehen und soll durch *"ausreichende Mindestleistung"* ("Genug tun"; "Mehr tun") erreicht werden. Hierfür wird seitens der WTG der *"reiche Segen Gottes"* versprochen. Siehe "Gott gefallen". Antonym: "Gottes Missfallen".

Wer WTG-ideologiegemäß *"Gottes Anerkennung"* hat, ist *"heilig"* bzw. befindet sich im einem *"geheiligten"* Zustand, siehe "Heilig; Heiligkeit; Heiligung".

Häufig wird in WTG-Jargon auf dümmlich/infantile Weise davon gesprochen, durch *"liebes",* d. h. WTG-konformes Verhalten Gottes *"anerkennendes Lächeln (smile of approval)"* zu "Erlangen", siehe z. B. die unter "WTG-Gottesverständnis" zitierte Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd.

Betreffs eines Beispiels dafür, auf welche Weise die WTG genau festlegen zu können meint, wie Menschen Gottes *"Anerkennung erlangen"* können siehe "Gott".

Betreffs der Wiedergabe *"Menschen, die seine Anerkennung haben"* aus Luk 2,14 in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 siehe "Menschen guten Willens".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gottes Anforderungen

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Die "Anforderungen" der WTG; auch "(Biblische) Erfordernisse" sowie "Voraussetzungen" genannt, siehe jeweils daselbst. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten, siehe "Inspiration; inspiriert". Vgl. "Gottes Anweisungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Gebote", "Gottes Gesetz", "Gottes Maßstäbe" und "Göttliche Gebote".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes "Gottes Gesetz" siehe daselbst.

Gottes Anweisungen

Aktivismus
Dogma
Organisatorisch
Worthülse

Die *"Anweisungen"* der WTG; auch "Gottes Anforderungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Gebote", "Gottes Gesetz", "Gottes Maßstäbe" und "Göttliche Gebote" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Siehe "Anweisungen"; vgl. "Inspiration; inspiriert".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes "Gottes Gesetz" siehe daselbst.

Gottes Bundesvolk

Biblisch

Die vorchristliche, unter dem "Mosaischen Gesetz" stehende Nation Israel. Siehe "Altes Israel".

Gottes Denkweise

Dogma
Worthülse

Ähnlich wie "Gottes Standpunkt". Die *"Denkweise",* d. h. die ständig wechselnden Ansichten, Meinungen und Standpunkte des obersten gesetzgebenden Zentralkomitees der WTG, die als *"Gottes Denkweise"* bzw. als *"göttliche Wahrheit"* allen "Zeugen Jehovas" als verbindliche und absolut zu befolgende Handlungsanweisung vorgegeben wird, hauptsächlich vermittels der euphemistisch/selbstherrlich als "Geistige Speise" bezeichneten WTG-Literatur. Vgl. "Christi Sinn haben"; "Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht"; "Gottes Gedanken"; "Richtige Denkweise".

In ihrem Selbstverständnis, der einzige "Kanal Gottes" und *"Gottes auserwähltes Sprachrohr auf Erden"* zu sein, sieht sich die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee sozusagen im Besitz einer permanenten Standleitung zu Gott und bis in die verborgensten Winkel seines Denkens und Fühlens, wobei sie sich auf Amos 3,7 beruft (betreffs des Fehlers der missbräuchlichen WTG-Anwendung dieses Schrifttextes siehe "Neues Licht"). De facto legt also die WTG fest bzw. schreibt vor, wie Gott denkt. Vgl. mit "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten"; "Richtige Denkweise"; "Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln" u. a.

Beispiele:

"Unser Königreichsdienst" vom Jan. 2009 S. 2 Abs. 1 und 2:

"Bestimmt freuen wir uns schon darauf, …das neue Buch Bewahrt euch in Gottes Liebe zu betrachten. Im Brief der leitenden Körperschaft an alle, die Jehova [Anm.: Die WTG] *lieben, heißt es abschließend: „Wir wünschen uns von Herzen, dass euch dieses Buch darin bestärkt, die Wahrheit auch in Zukunft zu eurem Lebensweg zu machen und euch so ‚mit der Aussicht auf ewiges Leben' in Gottes Liebe zu bewahren (Judas 21).“… Je besser wir Gottes Denkweise verstehen, umso mehr wünschen wir, ihm in allen Lebensbereichen zu gehorchen, um ihm zu gefallen (Spr. 27:11; 1. Joh. 5:3)."*

"Der Wachtturm" vom 1.4.1994 S. 27:

"Wenn wir Jehovas Geboten gehorchen wollen, müssen wir sie natürlich kennen. Das erfordert, daß wir Gottes Wort, die Bibel, sowie biblische Literatur lesen, studieren und darüber nachsinnen. Wir sollten wie der Psalmist sagen können: „Wie liebe ich doch dein Gesetz! Den ganzen Tag befasse ich mich damit“ (Psalm 119:97). In dem Maß, wie wir unser Verständnis des Wortes Gottes vertiefen, werden wir von der Denkweise Gottes durchdrungen."

Der Fehler der Verwendung von Ps 119,97 als *"Beleg"* dafür, WTG-Literatur zu *"lieben"* und sie als Enthüllung *"göttlichen Denkens"* zu verehren besteht darin, dass sich der Psalmist nicht auf menschliche, unvollkommene, nicht von Gott inspirierte, auf die Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen ausgerichtete Publikationen bezog, sondern auf tatsächlich von Gott stammende, erhabene, ewige und unveränderliche absolute Wahrheit.

Durch ihre Reglementierung der *"Denkweise",* also des Denkens von Menschen, und ihrem Festlegen dessen, was "Richtiges" und "Falsches Denken" ist und dessen, wie und was Menschen denken SOLLEN, erfüllt die WTG klar den Tatbestand des Ausübens totalitärer Gedankenkontrolle. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Betreffs des unerhörten und krass megalomanen Anspruches des obersten WTG-Direktoriums, zu allen Zeiten und betreffs aller denkbaren Situationen über genauesten Einblick in das laut Jes 55,10.11 und Röm 11,33 für Menschen unergründliche Denken und Fühlen des Allmächtigen Schöpfergottes zu verfügen siehe "Treuer und verständiger Sklave"; "Leitende Körperschaft".

Vgl. "Christi Sinn haben"; "Dinge im richtigen Licht sehen"; "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten"; "Eine gute Einstellung haben"; "Erkenntnis (in sich) aufnehmen"; "Gott kennenlernen"; "Gottes Wille"; "Richtige Denkweise";"Richtige Einstellung".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Vgl. "Andere Menschen so sehen, wie Jehova sie sieht".

Betreffs der "Unmöglichkeit" der Forderung, *"Gottes Denkweise zu haben"* und alle Dinge *"von* 'Gottes Standpunkt' *aus zu betrachten"* siehe "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten".

Gottes Diener

Aktivismus
Worthülse

Alle "Zeugen Jehovas" bzw. die WTG. Siehe "Diener Jehovas".

Gottes Eigenname

Dogma

Das als *"Jehova"* ausgesprochene AT-Tetragrammaton JHWH; siehe "Gottes Name".

Gottes Entscheidungen

Dogma
Worthülse

(1) WTG- bzw. "Leitende Körperschafts"-Edikte

Die menschlichen, organisationsadministrativen Entscheidungen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Ähnlich wie "Gottes Gebote", siehe daselbst.

Laut Auskunft des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz erfolgen solche *"Entscheidungen Gottes"* gemäß ⅔-Mehrheitsbeschluss seitens des obersten WTG-Zentralkomitees.

(2) "Ältesten"-Edikte

Die von WTG-akkreditierten "Ältesten" im Rahmen von "Rechtskomitees" auf der Grundlage von WTG-Direktiven getroffenen Entscheidungen betreffs der Abhandlung von "Missetätern" und dem Verhängen von WTG-Strafmaßnahmen wie "Zurechtweisungen", "Entbindungen", "Gemeinschaftsentzügen" u. a. Solche *"Entscheidungen Gottes"* müssen von der "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde willig und widerspruchslos als "Gottesurteil" hingenommen, und dürfen nicht hinterfragt werden. Betreffs des diesbezüglichen WTG-Missbrauchs von Mat 18,18 *"Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein"* sowie Joh 20,23 *"Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten"* siehe "Rechtskomitee".

Vgl. "Gottes Anforderungen", "Gottes Anweisungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Gesetz", "Gottes Maßstäbe" und "Göttliche Gebote" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Siehe "Anweisungen"; vgl. "Inspiration; inspiriert".

Gottes Erwartungen

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Die *"Erwartungen"* der WTG; auch "Gottes Anforderungen", "Gottes Anweisungen", Gottes Gebote", "Gottes Gesetz", "Gottes Maßstäbe" und "Göttliche Gebote" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Demgemäß muss die von der WTG gestellte Frage *"Was erwartet Gott von uns?"* dechiffriert werden als *"Was erwartet die WTG von uns?"* bzw. *"Was erwartet die 'Leitende Körperschaft' von uns?"* Mehr hierzu siehe "Gottes Wille". Siehe auch "Anweisungen"; vgl. "Inspiration; inspiriert".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes "Gottes Gesetz" siehe daselbst.

Gottes Frau

Dogma
Worthülse

Die kosmische, himmlisch/geistige "Universalorganisation Jehovas", gebildet aus treuen Engeln, gedacht als "Gottes Frau", deshalb auch als "Weibesgleiche Organisation Gottes" bezeichnet. siehe "Jerusalem droben".

Gottes Gebote

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Die *"Gebote"* der WTG; auch "Gottes Anforderungen", "Gottes Anweisungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Gesetz", "Gottes Maßstäbe" und "Göttliche Gebote" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Siehe "Anweisungen"; vgl. "Inspiration; inspiriert".

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes "Gottes Gesetz" siehe daselbst.

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG sogar das Leben von ihr nicht unterstellten "Außenstehenden" zu reglementieren versucht siehe "Hurerei".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gottes Gedanken

Dogma
Worthülse

Die *"Gedanken"*, d. h. die ständig wechselnden Ansichten, Meinungen und Standpunkte des obersten gesetzgebenden Zentralkomitees der WTG, die als *"Gottes Gedanken"* bzw. als *"göttliche Wahrheit"* allen "Zeugen Jehovas" als absolut verbindliche Glaubenswahrheit und ohne Wenn und Aber zu befolgende Handlungsanweisung vorgegeben werden, hauptsächlich vermittels der euphemistisch/selbstherrlich als "Geistige Speise" bezeichneten WTG-Literatur. Vgl. "Christi Sinn haben"; "Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht"; "Gottes Denkweise"; "Richtige Denkweise".

Nachfolgend ein Beispiel für die WTG-ideologische, einzig auf Förderung von WTG-Organisationsinteressen gerichtete Verwendung der *"Gottes Gedanken"*-Worthülse aus "Der Wachtturm" vom November 2018 fünfter "Studienartikel" S. 24-27 *"Denkst du wie Jehova?"* Abs. 4, 10, 12, 15, 18 und 19:

"GOTTES GEDANKEN ÜBERNEHMEN

Lies Römer 12:2. Paulus erklärt hier, wie man lernt, so zu denken wie Jehova [wie die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Leitungsdirektorium]. *Im vorigen Artikel haben wir erfahren: Um uns nicht nach diesem Weltsystem* [nach nicht unter dem totalitären Diktat der WTG operierenden Menschen] *zu formen, dürfen wir uns von den Ansichten und Einstellungen der Welt* [alles, was außerhalb der totalitären 'Theokratie'-Diktatur der WTG steht] *nicht beeinflussen lassen. Paulus spricht aber auch von der „Neugestaltung" unseres Denkens. Dazu ist es wichtig, Gottes Wort* [den die Bibel nur als Alibi bemühenden WTG-Organisationsdogmen- und -Direktivenkodex] *zu studieren, um Gottes Gedanken* [WTG-Dogmen und -Direktiven] *zu erfassen, intensiv nachzudenken und unsere Gedanken entsprechend anzupassen."*

"Sind wir der gleichen Ansicht wie Jehova [wie die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Leitungsdirektorium] *und Jesus? Handeln wir entsprechend? Angenommen, uns gefällt eine bestimmte Art, sich zu kleiden oder zurechtzumachen. Was, wenn dieser Stil bei manchen in der Versammlung Anstoß erregt oder aufreizend wirkt? Stellen wir dann unsere persönlichen Vorlieben aus Liebe zu unseren Brüdern zurück? (1. Tim. 2:9, 10)."*

"Zu wissen, wie Jehova [die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Leitungsdirektorium]*denkt, hilft uns auch, etwas als verkehrt* [nicht WTG-konform] *einzuordnen, was die Bibel nicht ausdrücklich erwähnt. Zum Beispiel Lapdance, ein obszönes Verhalten, das heutzutage immer öfter vorkommt. Manche finden so etwas vielleicht nicht verkehrt. Sie sagen, es sei ja nicht das Gleiche, wie Sex zu haben.* (Fußnote:) *… Wer sich auf so etwas eingelassen hat, sollte die Ältesten um Hilfe bitten (Jak. 5:14, 15)."* (Betreffs des Fehlers und der Kritikwürdigkeit der *"die Ältesten um Hilfe bitten"*-WTG-Direktive siehe "Sünde bekennen".)

"… Angenommen, auf der Arbeit wird für eine Feier gesammelt, die mit der falschen Religion zu tun hat. Dein Vorgesetzter bittet dich, etwas beizusteuern. Was tust du? Wäre es nicht gut, vorher zu überlegen, wie Jehova [die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Leitungsdirektorium] *so etwas sieht, statt solche Situationen auf dich zukommen zu lassen? Kommt es dann soweit, fällt es dir leichter, wie die drei Hebräer richtig* [WTG-organisationsdirektivenkonform] *zu reagieren."*

"… Dein Chef bietet dir eine Beförderung an ['weltliche' Karriere – ein Tabu und eine Nemesis der WTG]*, bei der du einiges mehr verdienen würdest* [böser, verdammungswürdiger 'Materialismus']*, aber weniger Zeit für theokratische Aktivitäten hättest* [ein absolutes 'No-Go' für die WTG; sie verlangt IMMER MEHR]. *Oder du bekommst Bildungs- oder Ausbildungsmöglichkeiten* [eine weitere Nemesis der WTG] *weit weg von zu Hause angeboten. Würdest du erst dann anfangen, unter Gebet* [unter Totalfokus auf die WTG und auf ihr Wollen] *nachzuforschen und dich mit deiner Familie und vielleicht den Ältesten zu besprechen, damit du eine* [WTG-organisationsdirektivenkonforme] *Entscheidung treffen kannst? Wäre es nicht besser, du machst dich schon vorher mit Jehovas Standpunkt* [mit WTG-Règlement] *vertraut und lernst zu denken wie er* [WTG-konform zu denken]*? Falls dann so ein Angebot kommt, ist es für dich keine Versuchung mehr. Deine* [WTG-organisationsinteressenfokussierten] *Ziele stehen fest, deine Entscheidung ist gefallen und du musst sie nur noch umsetzen.*

… wenn wir uns beim persönlichen Studium [bei Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsdogmen und -Regularium] *intensiv mit Jehovas Denkweise* [mit dem Denken und Wollen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *befassen, dann können wir uns im entscheidenden Moment eher an das Gelernte erinnern und es umsetzen. Finden wir also heraus, wie Jehova* [die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Leitungsdirektorium] *denkt."*

Derlei die Bibel auf krass machiavellisch/eigenzweckdienliche Weise missbrauchende und als "Gottes Wille" verkauften Auslassungen, durch die Menschen daran gehindert werden sollen, ihre Begabungen und Talente auszubilden, zu nutzen und nach einer Verbesserung ihrer Lebenssituation zu streben, müssen als so totalitäre wie unverschämt übergriffige Mikromanagementdirektiven entschieden zurückgewiesen werden. Was die WTG als *"Gottes Gedanken"* verkauft, sind in Wirklichkeit ihre eigenen Gedanken bzw. die ihres obersten menschlichen Zentralkomitees.

Gottes Gesetz

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Das *"Gesetz"*, d. h. der gesamte Organisationsdirektivenkodex der WTG; auch "Gottes Anforderungen", "Gottes Anweisungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Gebote", "Gottes Maßstäbe" und "Göttliche Gebote" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Siehe "Anweisungen"; vgl. "Inspiration; inspiriert".

Ps Kap 119 verdeutlicht mit seinen wiederholten Bezugnahmen auf die Begriffe 't**ō**rāh (Gesetz)', 'ēd**ā**h (Zeugnis)', 'd**ä**räch (Weg)', 'piqqū**d** (Vorschrift)', 'chōq (Satzung)' und 'Mizw**ā**h (Gebot)', worum es bei *"Gottes Gesetz"* geht – V. 7: Um GOTTES Wort – nicht das von Menschen noch einer von Menschen für eigene Zwecke geschaffenen Organisation wie die WTG. Dieses inspirierte Wort Gottes ist heutzutage einzig in der Bibel UND DER BIBEL ALLEIN ('sola scriptura') zu finden – nicht in menschengemachten Anordnungen, "Anweisungen", Befehlen, Bestimmungen, Dogmen, Direktiven, Edikten, Erlassen, Forderungen, Geboten, Gesetzen, Leitlinien, Policies, Regeln, Richtlinien, Règlements, Vorschriften etc., die als "von Gott kommend" und damit de facto als von Gott "inspiriert" zu betrachten sind, von der WTG deshalb als "Gottes Anweisungen" bezeichnet und als "Gottes Wille" dargestellt werden, und von allen "Zeugen Jehovas" absolut genau, bereitwillig, demütig, ergeben, loyal, treu, unterwürfig sowie kritik- und widerspruchslos zu befolgen sind, um "Ewiges Leben" zu erhalten.

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG sogar das Leben von ihr nicht unterstellten "Außenstehenden" zu reglementieren versucht siehe "Hurerei".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Vgl. "Nach Gottes Gesetzen leben".

Gottes Gunst

Dogma
Worthülse

Auch "Gottes Anerkennung" oder "Gottes Wohlgefallen" genannt. De facto ist aber *"Das Wohlgefallen der WTG"* zu verstehen. Versprochen wird der *"reiche Segen Gottes"*. Siehe "Gott gefallen".

Häufig wird in WTG-Jargon auf dümmlich/infantile Weise davon gesprochen, durch *"liebes"*, d. h. WTG-konformes Verhalten Gottes *"anerkennendes Lächeln (smile of approval)"* zu "Erlangen", siehe z. B. die unter "WTG-Gottesverständnis" zitierte Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd.

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gottes Herrschaft

Dogma
Worthülse

Auch "Göttliche Herrschaft" genannt. Verstanden werden soll GOTTES Herrschaft; die tatsächliche Bedeutung jedoch ist *"Das totalitäre Diktat der WTG unter der Leitung ihres obersten menschlichen Zentralkomitees";* vgl. "Jehovas Führung"; "Leitung durch ein Haupt"; "Theokratie".

Der Artikel *"Wir entschieden uns klar für Gottes Herrschaft"* im "Wachtturm" vom 1.11.2004 ist ein Beleg dafür, dass in WTG-Ideologie der Begriff *"Gottes Herrschaft"* Synonym für "die totalitäre Herrschaft der WTG" ist, wenn es hier ab S. 25 u. a. heißt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Gottes Herrschaft nimmt für uns [in Form der WTG] *Gestalt an*

Michal war ein Bibelforscher, wie man Jehovas Zeugen damals nannte. Er sprach über wichtige biblische Fragen [WTG-ideologische Kerndogmen]*, die mich interessierten. Vor allem redete er vom Kommen des Reiches Gottes* [so wie in WTG-Ideologie auf der Grundlage menschlicher Bibelauslegung in den Schriften Russells und Rutherfords gelehrt] *(Daniel 2:44). Als er erzählte, dass am darauf folgenden Sonntag in Záhor eine Zusammenkunft* [ein WTG-Indoktrinationstreffen einer lokalen WTG-Organisationseinheit] *stattfinden sollte, war ich entschlossen hinzugehen. Ich stand um 4 Uhr morgens auf, um mir bei meiner Cousine, die etwa 8 Kilometer entfernt wohnte, ein Fahrrad auszuleihen. Nachdem ich erst einen Reifen geflickt hatte, fuhr ich in das 24 Kilometer entfernte Záhor. Ich wusste nicht, wo die Zusammenkunft sein sollte. Daher fuhr ich langsam eine Straße entlang. Auf einmal hörte ich, wie in einem der Häuser ein Königreichslied gesungen wurde. Ich freute mich riesig, ging in das Haus und erklärte mein Kommen. Die Familie lud mich zum Frühstück ein und nahm mich danach mit zur Zusammenkunft…*

Es faszinierte mich, wie einfach die Bibelforscher alles anhand der Bibel erklären konnten [1. Vorsicht mit 'einfachen' Erklärungen, die i. d. R. den Realitäten nicht gerecht werden. 2. Die meisten der damals gültigen Erklärungen sind mittlerweile durch 'Neues WTG-Licht' ad acta gelegt worden und gelten heute unter 'Jehovas Zeugen' als 'Abtrünniges Gedankengut']. *Die Aussicht auf ein ausgefülltes, befriedigendes Leben unter Gottes Herrschaft berührte mich tief (Psalm 104:28)* [emotionale Manipulation kindlicher Sehnsüchte]. *Meine Mutter und ich entschieden uns, aus der Kirche auszutreten. Das erregte im Ort ziemliches Aufsehen. Einige sprachen sogar eine Zeit lang nicht mit uns. Doch wir hatten engen Kontakt mit den vielen Glaubensbrüdern in unserer Gegend (Matthäus 5:11, 12). Schon bald ließ ich mich im Uh taufen."*

Man beachte das WTG-zentrische Vokabular "Bibelforscher", "Zusammenkunft ", "Königreichslied " sowie die Tatbestände *"aus der Kirche austreten"* sowie *"sich (als der WTG auf ewig hingegebener 'Zeuge Jehovas') taufen lassen"*, d. h. sich dem "totalitären Diktat der WTG", – der *"Herrschaft Gottes"* – unterstellen. Mit einer tatsächlich VON GOTT ausgehenden Herrschaft hat diese rein menschliche *"Herrschaft"* der WTG nichts zu tun.

Gottes Herz erfreuen

Aktivismus
Biblisch/umdefiniert

Die WTG – vertreten durch ihre approbierten lokalen Hierarchiefunktionäre – durch "Angestrengtes", "Gehorsames", "Loyales", "Treues", "Vorbildliches" und unablässiges Befolgen sämtlicher ihrer Organisationsdirektiven *"erfreuen",* d. h. zufriedenstellen. Mehr hierzu – insbesondere betreffs der notorischen Spr 27,11-Usurpation seitens der WTG – siehe "Jehovas Herz erfreuen".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Gottes himmlische Frau

Dogma
Worthülse

Die himmlisch/geistige Organisation, gebildet aus treuen Engeln, gedacht als "Gottes Frau", deshalb auch als "Weibesgleiche Organisation Gottes" bezeichnet; siehe "Jerusalem droben".

Gottes himmlische Organisation

Dogma
Worthülse

Auch *"Unsichtbare himmlische Organisation Gottes"* genannt. Die Gesamtheit aller "Vernunftbegabten" (intelligenten) *treuen* Geistgeschöpfe im himmlischen Bereich (Engel und als Geistwesen auferweckte Menschen). WTG-Deutung von Dan 7,10, wobei die WTG im Hinblick auf ihre Organisationsdoktrin betont, dass es sich hier um eine *Organisation* von Geistgeschöpfen handeln muss. Wird auch als "Weibesgleiche Organisation Gottes", d. h. als "Gottes Frau" angesehen; siehe "Jerusalem droben".

Laut "Der Wachtturm" vom 15.2.2014 S. 9 Abs. 3 bezieht sich die in Ps 45,10b(9b) erwähnte *"Königin zur Rechten des* (idealen) *Königs"* auf *"den himmlischen Teil der Organisation Gottes"* (das "Jerusalem droben"), der aber kurioserweise auch gleichzeitig aus den vorher im gleichen Vers erwähnten *"Königstöchtern"* – laut "Wachtturm" die *"heiligen Engel"* – bestehen soll (die Königin besteht also aus ihren eigenen Töchtern), wobei allerdings die in den Versen 11-15(10-14) erwähnte *"(Königs)Tochter"* plötzlich nicht mehr zu den "Engeln" zählt, sondern die aus den "144000 Gesalbten" bestehende "Braut Christi" sein soll. In anderen Worten: Die Königin besteht aus ihren eigenen Töchtern; Engel werden hier interessanterweise und in völligem Diskord mit dem Rest der Bibel weiblich dargestellt; eine der Töchter ist dann allerdings kein Engel, sondern die Schwiegertochter der Königin. Betreffs weiterführender WTG-Erklärungen dieses Psalms siehe "Zehn Männer aus allen Nationen". Eine solche, auf der Theorie einer "prophetischen Bedeutung/Doppelerfüllung" des Ps 45 beruhende Auslegung kann nur als rein eisegetisch/hypothetisch, abstrus/willkürlich und hoffnungslos verworren bezeichnet werden, als *"Unsinn mit der Heiligen Schrift"*-Treiben. Die unter Bibelgelehrten gängigen Erklärungen betreffs einer "allegorischen Darstellung der wahren Enklesia Jesu Christi" erscheinen hier wesentlich näher liegend, siehe z. B. den 'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"The union and glories of Christ and his Church are described. He is addressed as a king possessed of all essential graces, as a conqueror exalted on the throne of a righteous and eternal government, and as a bridegroom arrayed in nuptial splendor. The Church is portrayed in the purity and loveliness of a royally adorned and attended bride, invited to forsake her home and share the honors of her affianced lord. The picture of an Oriental wedding thus opened is filled up by representing the complimentary gifts of the wealthy with which the occasion is honored, the procession of the bride clothed in splendid raiment, attended by her virgin companions, and the entrance of the joyous throng into the palace of the king. A prediction of a numerous and distinguished progeny, instead of the complimentary wish for it usually expressed (compare Genesis 24:60, Ruth 4:11 Ruth 4:12), and an assurance of a perpetual fame, closes the Psalm. All ancient Jewish and Christian interpreters regarded this Psalm as an allegory of the purport above named. In the Song of Songs the allegory is carried out more fully. Hosea (Hosea 1:1-3:5') treats the relation of God and His people under the same figure, and its use to set forth the relation of Christ and His Church runs through both parts of the Bible (compare Isaiah 54:5, Isaiah 62:4 Isaiah 62:5, Matthew 22:3, 25:1, John 3:29, Ephesians 5:25-32, &c.). … The advocates for any other than the Messianic interpretation have generally silenced each other in succession, while the application of the most rigorous rules of a fair system of interpretation has but strengthened the evidences in its favor. The scope of the Psalm above given is easy and sustained by the explication of its details. The quotation of Psalms 45:6 Psalms 45:7 by Paul (Hebrews 1:8 Hebrews 1:9), as applicable to Christ, ought to be conclusive, and their special exposition shows the propriety of such an application."*
>
> (Zu Vers 10b(9b)) *"She* (die Königin) *representing, by the form of the allegory, the Church, this address is illustrated by all those scriptures, from Genesis 12:1 on, which speak of the people of God as a chosen, separate, and peculiar people. The relation of subjection to her spouse at once accords with the law of marriage, as given in Genesis 3:16, 18:12, Ephesians 5:22, 1Peter 3:5 1Peter 3:6, and the relation of the Church to Christ (Ephesians 5:24).The love of the husband is intimately connected with the entire devotion to which the bride is exhorted."*

Die WTG sieht sich selbst in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise als den *"sichtbaren irdischen Teil"* (eine Art "irdischer Appendix") der *"Unsichtbaren himmlischen Organisation Gottes"*, siehe "Organisation, die" sowie auch zum Begriff *"Organisation"* selbst. Vgl. auch "Himmlischer Wagen".

Gottes himmlisches Königreich

Dogma
Worthülse

Siehe sowohl "Gottes Königreich" als auch "Gottes messianisches Königreich". Zu *"himmlisch"* siehe "Himmel"; vgl. "Unsichtbar".

Gottes irdische Organisation

Dogma
Organisatorisch
Worthülse

Auch "Gottes sichtbare Organisation" genannt: Die WTG unter der Leitung ihres obersten Zentralkomitees, der sog. "Leitenden Körperschaft" alias "Treuer und verständiger Sklave". Die WTG betrachtet sich als der *"irdische"* Teil (eine Art "irdischer Appendix") der kosmischen, "Unsichtbaren" *"Universalorganisation Jehovas"*, von der sie behauptet, diese sei durch das in Hes 1 geschilderte "Himmelsgefährt" dargestellt, siehe "Himmlischer Wagen".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Gottes Kanal

Dogma

Auch "Gottes Mitteilungskanal" genannt. Die WTG bzw. das "Leitende Körperschaft" genannte, oberste WTG-Zentralkomitee, welches sich selbst als "Gottes Sprachrohr" und als *"einziger von Gott auserwählter Sprecher, Gottes irdisches Werkzeug und Gottes Kanal zur Übermittlung göttlicher Wahrheit"* und *"einziger Weg zur Rettung und zu ewigem Leben"* gepriesen und vergötzt wird.

Im "Wachtturm" vom 15.7.1955 listete die WTG *"Zwölf Erfordernisse des heutigen christlichen Kanals"* auf – von ihr selbst erstellte Kriterien, die angeblich die Legitimität ihres Anspruches, *"Gottes Mitteilungskanal"* zu sein, "beweisen", von denen allerdings jedes einzelne als gehaltlos oder als Humbug zu bewerten, und als hanebüchene, an den Haaren herbeigezogene und künstlich konstruierte Phantasterei ad acta gelegt werden kann. Als Fazit bietet dieser Artikel folgendes:

"Die Anzeichen sind … überwältigend, daß der gesalbte christliche Überrest inmitten der Zeugen Jehovas heute den kollektiven Kanal der Mitteilungen bildet. … Immer noch sind etwa 17 000 dieser Gesalbten auf Erden, und eine leitende Körperschaft dieses Überrests wohnt im Bethel in Brooklyn, New York. … Die kleine Klasse der Gesalbten, der „treue und verständige Sklave“, wie sie bezeichnet wird, hat einen gesetzlichen Diener, der als die im Jahre 1884 organisierte Watch Tower Bible and Tract Society bekannt ist; diesen benutzen sie als ihren Vertreter."

Im gleichen "Wachtturm" wird auf S. 443 Abs. 34 der Begriff *"Gottes Mitteilungskanal"* auf die Zeitschrift *"Der Wachtturm"* ausgeweitet (*"dieser einzigartige Kanal zuverlässiger geistiger Wegleitung"*), siehe "Der Wachtturm". Dort siehe auch die folgenden zwei Zitate aus …

… "Der Wachtturm" vom 15.11.1995 S. 19 Abs. 7:

"… *Älteste … „kritisierten … Artikel im Wachtturm und waren nicht bereit, ihn … als Gottes Kanal der Wahrheit anzuerkennen …"*

… dem WTG-Buch *"Jehovas Zeugen – Verkündiger des Königreiches Gottes"* Kap. 28 S. 626:

"Jehovas Zeugen heute betrachten die Zeitschrift Der Wachtturm *… als den* einen Kanal, *dessen sich der Herr in den letzten Tagen dieses Systems der Dinge bedient."*

Beispiele für die Verwendung des Ausdrucks *"Gottes Kanal"* in exklusivistischer Anwendung auf die WTG:

"Unser Königreichsdienst" vom September 2002 S. 8 Abs. 5:

"Gottes Mitteilungskanal: Denken wir daran, dass unser himmlischer Vater „den treuen und verständigen Sklaven“ als Kanal eingesetzt hat. Dieser „Sklave“ ist dafür verantwortlich, festzulegen, welche Informationen dem Haushalt des Glaubens zugänglich gemacht werden sowie die ‘rechte Zeit’ dafür. Die geistige Speise ist AUSSCHLIESSLICH DURCH DIE THEOKRATISCHE ORGANISATION ERHÄLTLICH. Zuverlässige Informationen sollten wir stets von Gottes Kanal erwarten … (Mat. 24:45)."

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung jeweils hinzugefügt:

01.08.2002 S. 12 Unterthema; S. 13 Abs. 17:

"Den heutigen Kanal identifizieren[.] … Jesu GESALBTE Fußstapfennachfolger [bilden] als Gruppe die „königliche Priesterschaft“, die Petrus auch eine „heilige Nation“ nannte. Sie SIND DER KANAL, durch den Jehova seinem Volk Anweisungen und biblische Anleitung zukommen lässt (Matthäus 24:45-47)."

15.1.2001 S. 16 Abs. 19:

"Theokratische Ernennungen kommen von Jehova durch seinen Sohn und durch GOTTES SICHTBAREN, IRDISCHEN KANAL, DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ MIT SEINER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT (Matthäus 24:45-47)." (Seit dem diesbezüglich in 2013 von der WTG veröffentlichten "Neuen Licht" sind die Begriffe *"Leitende Körperschaft"* und *"Treuer und verständiger Sklave"* Synonyme.)

1.9.1989 S. 19 Abs. 7 – Großschreibung hinzugefügt:

"Mit GOTTES KANAL, SEINER ORGANISATION, verbunden zu sein ist ein … Erfordernis [um für immer im Paradies auf Erden leben zu können]. *NUR JEHOVAS ZEUGEN — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge“ — haben als vereinte Organisation unter dem Schutz des höchsten Organisators* [Alternativbegriff für das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"*] *die biblische Hoffnung, das nahe bevorstehende Ende des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems zu überleben (Offenbarung 7:9-17; 2. Korinther 4:4)."*

15.5.1981 S. 17:

"…Jehova Gott [ließ] die Bibel so niederschreiben …, daß man mit seinem irdischen Kanal [der WTG] *Verbindung aufnehmen muß, um sie völlig und genau verstehen zu können."* (Betreffs einer Bewertung dieser Falschbehauptung siehe "Belehrung".)

Betreffs des "theologischen Fehlers" dieser Anspruchsbegründung auf Mat 24,45-47 sowie der blasphemischen Anmaßung dieser selbstherrlichen Behauptung siehe "Leitende Körperschaft".

Betreffs 1Kor 1,10-13 (einmütig reden, keine Spaltungen zulassen, nicht Menschen nachfolgen) zieht die WTG im "Wachtturm" vom 1.12.1962 S. 726 in der englischen Ausgabe zur Stützung ihrer *"Nur wir sind 'Gottes Kanal' "* folgende Schlussfolgerung:

"In that the apostle Paul shows that ‘Christ is not divided’ and that there were to be no divisions among his followers, we must conclude that GOD USES ONLY ONE CHANNEL AT ANY ONE TIME.—Matt. 24:45-47; 1 Cor. 1:10-13."

Gemäß dem *"Gottes Kanal"*-Konzept der WTG kann kein Mensch damit rechnen, jemals direkt von Gott Anleitung zu erhalten wie es z. B. im "Wachtturm" vom Juni 2019 "Studienartikel" 25 S. 16 Abs. 8 behauptet wird:

"…Jehova… wird nicht wie bei Elia direkt mit dir sprechen, sondern durch sein Wort, die Bibel [so, wie sie von der WTG für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird]*, und seine Organisation."*

Da *"Die Bibel"* nur in der von der WTG tagesaktuell ausgelegten Form für "Jehovas Zeugen" Gültigkeit hat (hierzu siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF), fallen die beiden Aspekte *"Gottes Wort/Die Bibel"* und "Gottes Organisation/Die WTG" in eins zusammen und es gilt laut WTG: *"Gott spricht NUR DURCH UNS, die WTG bzw. nur durch das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium."*

Im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7 macht es sich die WTG noch einfacher, indem sie hier vollends auf jeglichen Verweis auf die Bibel als Offenbarung Gottes verzichtet und nur noch auf sich selbst als *"Mitteilungskanal Gottes"* verweist:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, WIE ER ES UNS DURCH SEINE ORGANISATION [d. h. durch das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium] *MITTEILT."*

Spätestens ab hier lässt sich konstatieren, dass diejenigen, die für solche Äußerungen verantwortlich zeichnen, jegliche Bodenhaftung verloren zu scheinen haben, ganz im Stile selbsternannter Gurus und Heilsbringer wie Bhagwan Shree Rajneesh, David Koresh, Jim Jones, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon et al., die sich gleichermaßen als "auserwählte Sprachrohre Gottes" betrachteten. Betreffs des Beispiels des Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith siehe "Inspiration; inspiriert".

(Betreffs einer biblischen Bewertung der Behauptung, niemand könne damit rechnen, direkt von Gott Anleitung zu erhalten siehe "Zum Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel".)

Demgegenüber muss festgestellt werden, dass gemäß der Bibel Gott zu verschiedenen Zeiten sehr wohl mehr als nur *"einen Kanal zur gleichen Zeit"* benutzte wie z. B. Melchisedek den Hohepriester von Salem zeitgleich mit Abraham (Gen 14,18); Jethro zeitgleich mit Moses (Ex 18,12-26); die Propheten Eldad und Medad sowie siebzig weitere nicht benannte Propheten zur Zeit Mose (Num 11,24-29); eine namentlich nicht genannte Person zur Zeit Jesu (Mar 9,38-41; Luk 9,49.50).

Darüberhinaus besteht – ungeachtet des Irrtums von WTG-"Logik" – die Frage: Selbst wenn es zu irgendeiner Zeit *"nur einen Kanal"* gäbe – wer sagt, dass es die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkollegium ist? Andere Religionsgemeinschaften wie z. B. die NAK oder die Mormonen (letztere betrachten ihren jeweils amtierenden *"ersten Präsidenten"* als *"lebenden Propheten"* und göttliches Sprachrohr), für die alle nichtmormonischen Kirchen als *"babylonische Abscheulichkeit"* gelten, erheben den gleichen Totalanspruch darauf, Gottes bzw. Christi *"einzig wahre Kirche"* zu sein wie dies die WTG im Brustton der Überzeugung und unerschütterlicher Selbstverständlichkeit von sich selbst behauptet. Die Behauptung der WTG, ihre *"Werke"* würden beweisen, dass nur sie "das Gelbe vom Ei" sei, da *"nur sie"* "Liebe" habe, nur sie den "Predigtauftrag" ausführe usw. werden durch die Missstände in ihren Reihen, ihre Heuchelei und Doppelbödigkeit, gepaart mit ihren zahlreichen Falschlehren und Irrtümern, die den von ihr gemäß ihren Interessen zu "Kriterien zur Qualitätsbestimmung" erhobenen Maßstäbe zugrundeliegen, ad absurdum geführt, siehe "Kennzeichen der wahren Religion".

Betreffs der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* siehe "Leib Christi" zu Joh 15,1-5.

Betreffs der unsäglich anmaßenden WTG-Behauptung *"Jehovas Zeugen sind von Gott gesandt …"* siehe "Jehovas Zeugen".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Betreffs des de facto-Anspruches der WTG, von Gott inspiriert zu sein (trotz ihrer gegenteiligen Behauptungen) siehe "Inspiration; inspiriert".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Gottes Kinder

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG die 144000 "Gesalbten" mit "Himmlischer Hoffnung", die die Klasse der "Braut Christi", der "Brüder Christi", die "Kleine Herde", das "Geistige Israel", den "Leib Christi" sowie das "Neuen Jerusalem bilden; laut WTG sind alle nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas" ("Andere Schafe"; "Große Volksmenge") keine *"Kinder Gottes"*, sondern lediglich *"Freunde Gottes"*, siehe "Freund Gottes". Mehr hierzu siehe "Kinder Gottes".

Gottes Königreich

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Auch "Königreich Gottes". NWÜ-Wiedergabe von βασιλ**εία** τοῦ θε**οῦ** basil**eí**a toū the**oū**, *"(Königs-) Herrschaft des Gottes"* im NT. Ein eng mit ihrer "1914"-Doktrin i. V. stehendes Zentraldogma der WTG.

Zum Begriff "Königreich" siehe daselbst sowie "Königreich Christi".

Laut WTG Gottes, in 1914 *"für Menschenaugen* 'Unsichtbar' *im Himmel aufgerichtete 'Regierung' "* als *"Ausdruck"* seiner obersten, allumfassenden, universellen, souveränen und ewigen Oberherrschaft, die ihren *"sichtbaren*

Ausdruck" in seinem unter Christi Leitung stehendem "Messianischen Königreich" finde, welches während des Millenniums *"Gottes Vorsatz"* realisieren soll (paradiesische Erde, Menschen zur Vollkommenheit und ewigem irdischen Leben gebracht).

Im Lichte der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott muss, wenn in WTG-Literatur von *"Gottes Königreich"* die Rede ist, i. A. *"Das Königreich/die Herrschaft der WTG"* verstanden werden; vgl. "Theokratie" sowie "Theokratische Herrschaft …".

Betreffs des Beginns und der *"Gegenwärtigkeit"* des *"Gottesreiches"* in Jesus Christus sowie des daraus resultierenden Irrtums der 1914-Ideologie siehe "Königreich Christi".

Laut WTG lautet das *"Hauptthema der Bibel"*: *"Gottes Königreich – die einzige Hoffnung der Menschheit"*. Entsprechend wird in WTG-Lehre der Blick weg vom echt christlichen Inhalt des biblischen Evangeliums mit Jesus Christus im Zentrum und der Erlösung von Menschen, hin auf WTG-Verlagsdoktrin vom *"1914* 'Unsichtbar' *im Himmel aufgerichteten (messianischen) Königreich"* gelenkt, was (neben *"Jehova"* als von der WTG als einzig zu verwendend verordnete Aussprache des AT-Tetragramms JHWH) zu einer geradezu inflationären Verwendung der Vokabel *"Gottes Königreich"* führt.

Durch Anwendung des menschlichen Begriffes *"Regierung"* (vgl. "Theokratie") auf Gottes zeitloses, ewiges und unwandelbares Sein und seine Allmacht werden diese in widersinniger Weise vermenschlicht und verkleinert. Gott *"regiert"* nicht – er IST, und er ist Ursprung von "Sein" schlechthin und ist somit *"König",* oder immerwährende alleinige und erste Ursache von allem, was existiert. Ihn als *"Regenten"* darzustellen verkennt das Wesen Gottes und verkleinert und vermenschlicht ihn auf abstrus/unsinnige Weise; siehe "Gott"; vgl. auch mit "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs"-, „Hoffnungen"-* bzw. *„Klassen"*-Lehre" betreffs des menschlich/verkürzten WTG-Verständnisses im infantil/naiven Auslegen des biblischen *"(König) Reichs"*-Begriffes als auf *"Herrscher, die über (irdische) Untertanen regieren"* bezogen.

Die WTG "begründet" ihre *"Das Königreich (Gottes) war Drehpunkt, Kern und Hauptthema der Verkündigung Jesu" -* These mit einem Verweis auf das zahlenmäßige Vorkommen der *"(König-) Reich"*-Vokabel in den Evangelien bzw. in den Reden Jesu. Auf diese eigenmächtige, simplizistisch/reduktionistische und dogmatisch/eisegetisch/sektiererische Festlegung findet folgende Feststellungen des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) auf S. 120 vollumfänglich Anwendung:

> *"… es war stets misslich, bestimmte Thesen für den fraglosen Kern der Botschaft Jesu zu erklären. Damit werden Texte vergewaltigt oder an den Rand gedrückt."*

Des Weiteren auf S. 143, wenn er hier vom *"heißen Kern des Auftretens Jesu"* spricht:

> *"Wenn man von vornherein darauf verzichtet, nach bestimmten dogmatischen Festlegungen zu urteilen oder abzuurteilen, ist dieser Kern die Nähe Jesu zu Gott. So gehe ich davon aus, dass Jesus von Anfang seines Auftretens an behauptet hat, in ihm und seinem Tun sei Gott selbst gegenwärtig."*

Diese Aussage gründet sich auf Verse wie Joh 3,34.35; 5,17-23.30b; 8,28; 14,9; vgl. Kol 1,15; Heb 1,3a u. a.

Gottes Königreich an die erste Stelle setzen

Aktivismus
Worthülse

Die WTG und ihre Organisationsinteressen an die erste Stelle setzen und als das Wichtigste im Leben betrachten; siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Gottes Königreich den ersten Platz/die erste Stelle/Vorrang einräumen

Aktivismus
Worthülse

Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Gottes Mahnungen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die nichtinspirierten, auf weiten Strecken nichtbiblischen bzw. die Bibel verdrehenden "Anweisungen", "Belehrung", Hinweise, *"(Er-) Mahnungen"*, "Warnungen", der "Rat" der WTG bzw. ihres ihres obersten menschlichen Zentralkomitees. Siehe auch "Jehovas Mahnungen".

Ein Beispiel für die anmaßende Verdrehung der Wendung *"Gottes Mahnungen"* auf ihren eigenen, menschlichen und eigenzweckdienlichen Dogmen- und Direktivenkodex seitens der WTG findet sich in folgenden "Wachtturm"-Belegstellen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

15.9.2013 erster "Studienartikel" *"Jehovas Mahnungen verdienen unser Vertrauen"* S. 9 Abs. 10 und 11:

"Auf dem Weg in die neue Welt FÜHRT UNS JEHOVA nicht durch eine Wolken- oder Feuersäule, sondern DURCH SEINE ORGANISATION. Sie hilft uns, wachsam zu bleiben. Zum Beispiel wird uns immer nachdrücklicher ans Herz gelegt, täglich in der Bibel zu lesen, DEN STUDIERABEND DER FAMILIE ERNST ZU NEHMEN, ALLE ZUSAMMENKÜNFTE ZU BESUCHEN und UNS REGELMÄSSIG AM PREDIGTDIENST ZU BETEILIGEN. Warum? Damit unser Verhältnis zu Jehova [zur WTG] *immer besser wird. Frag dich doch bitte: Hab ich schon etwas in meinem Leben verändert, um diese Anweisungen umsetzen zu können? Wenn wir das tun, wird unser Glaube* [an die WTG] *stark genug, uns am Leben zu erhalten.*

Die Anleitung, die wir erhalten haben, hilft uns aber nicht nur, wachsam zu bleiben, sondern auch im Alltag besser zurechtzukommen [besser in WTG-Sinne zu funktionieren]. *Denken wir nur an den Rat, materielle Dinge nicht überzubewerten, sondern einen klaren Blick für die Interessen Jehovas* [die rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG] *zu bewahren, um uns Sorgen zu ersparen. Oder an die Hinweise zum Thema passende Kleidung und Aufmachung, Wahl der Unterhaltung oder höhere Bildung* [alles rein menschliches WTG-Règlement ohne biblische Grundlage]."

1.12.2000 *"Lieben wir Jehovas Mahnungen überaus?"* S. 16-19 Abs. 8-20:

"Gottes Mahnungen sind auch deshalb unerläßlich, weil sie uns die Kraft geben, in der gegenwärtigen „Zeit des Endes“ in unseren vielfältigen Prüfungen auszuharren (Daniel 12:4). Ohne diese Mahnungen würden wir ‘vergeßliche Hörer’ werden (Jakobus 1:25). Doch wenn wir die Bibel MIT HILFE DER VERÖFFENTLICHUNGEN DES „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ PERSÖNLICH UND IN DER VERSAMMLUNG FLEISSIG STUDIEREN, wird uns das helfen, Glaubensprüfungen zu bestehen [gegen WTG-"kritisches Denken" inokuliert zu sein] *(Matthäus 24:45-47). DAS, WOFÜR IN GEISTIGER HINSICHT GESORGT WIRD, läßt uns besser erkennen, was wir tun müssen, um auch unter schwierigen Verhältnissen Jehova* [der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären] *zu gefallen. … Die Mahnungen Gottes, die wir benötigen, werden uns zum Teil in den CHRISTLICHEN ZUSAMMENKÜNFTEN DURCH DIE BELEHRUNG VON DEN ERNANNTEN BRÜDERN vermittelt. … Wie dankbar wir dafür sein können, daß diese „Gaben in Form von Menschen“ — die ernannten Ältesten — unsere Aufmerksamkeit auf Jehovas Mahnungen lenken, wenn wir zur Anbetung zusammenkommen! … DAS WÖCHENTLICHE WACHTTURM-STUDIUM stärkt unseren Glauben, es hilft uns, Jehovas Mahnungen einzuhalten… Wenn wir weiterhin die Bibel studieren, das anwenden, was wir daraus lernen, und vollen Nutzen aus dem ziehen, wofür Jehova* [die WTG] *in geistiger Hinsicht sorgt, werden wir schließlich seine Mahnungen überaus lieben* [mit der strikten Einhaltung von WTG-Regelwerk besessen sein]. *… Wir sollten daher dankbar sein, wenn wir an Jehovas* [der WTG] *Erfordernisse erinnert werden, sei es bei unserem persönlichen Bibelstudium, DURCH ERNANNTE ÄLTESTE, IN UNSEREN ZUSAMMENKÜNFTEN sowie AUF größeren und kleineren KONGRESSEN."*

Es versteht sich von selbst, dass eine solch krass verdrehte, auf sich selbst und ihre eigenen Direktiven gerichtete Anwendung der Wendung *"Gottes Mahnungen"* seitens der WTG aus biblischer Sicht als blasphemische Anmaßung entschieden abzulehnen ist. Gott *"mahnt"* Menschen heute weder durch eine menschliche Organisation noch durch deren selbsternannte Führer, sondern einzig durch sein inspiriertes Wort die Bibel – 'sola scriptura'.

Gottes Maßstäbe

Organisatorisch
Worthülse

Die *"Maßstäbe"* der WTG; auch "Biblische Maßstäbe", "Gottes Anforderungen", "Gottes Anweisungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Gebote", "Gottes Gesetz", "Gottes Richtlinien", "Göttliche Gebote" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Mehr hierzu siehe "Gottes Wille". Siehe auch "Anweisungen"; vgl. "Inspiration; inspiriert".

Für ein Beispiel betreffs des Gebrauchs dieser Wendung in WTG-Literatur siehe "Biblische Maßstäbe".

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes "Gottes Gesetz" siehe daselbst.

Gottes messianisches Königreich

Dogma
Worthülse

Laut WTG eine Art *"Unter-Königreich"* von "Gottes Königreich", 1914 zur Zeit des Ersten Weltkrieges "Unsichtbar" ins Dasein gekommen und als erste Aktion den Teufel und dessen Dämonenengel aus dem Himmel (unmittelbare Umgebung Jehovas und der treuen Engel) ins geistige Umfeld der Erde geworfen habend, wodurch sich laut WTG Offb. 12,7-12 erfüllt habe. Die Idee vom *"messianischen Königreich"* als Untermenge von "Gottes (himmlischem) Königreich" wird abgeleitet aus Dan 2,34.45 (kleinerer Stein wird aus größerem Berg herausgehauen). Siehe auch "Königreich Christi". Betreffs des Begriffes "Königreich" siehe daselbst.

Derzeit die himmlische, *"messianische"* Regierung unter Jesus Christus, gebildet aus ihm selbst sowie den 144000 verherrlichten "Gesalbten" "Brüdern Christi", die bei "Harmagedon" den Teufel und dessen Dämonenengel binden werden und die *"irdischen Untertanen des Königreiches Gottes"* während der Tausendjahrherrschaft zu menschlicher Vollkommenheit führen werden.

Betreffs des Irrtums der Behauptung, das *"Königreich Christi"* sei erst 1914 ins Dasein gekommen siehe "Königreich Christi".

Betreffs des menschlich/verkürzten WTG-Verständnisses im infantil/naiven Auslegen des biblischen *"(König) Reichs"*-Begriffes und des Offb-Begriffs *"Als Könige herrschen"* als auf *"Herrscher, die über (irdische) Untertanen regieren"* bezogen siehe "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“-* bzw. *„Klassen“*-Lehre".

Betreffs der Nichttrennbarkeit der "Neuen Himmel" und der "Neuen Erde" siehe das unter "Neues Jerusalem" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Werden die alttestamentlich auferweckten Heiligen im Himmel oder auf der neuen Erde wohnen?'.

Gottes Missbilligung

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Durch Nichterfüllen von WTG-"Anforderungen" bzw. durch das Verletzen von WTG-Règlement hervorgerufenes Missfallen der WTG, ihrer Hierarchiefunktionäre bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums. Siehe "Gottes Missfallen".

Gottes Missfallen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Durch Nichterfüllen von WTG-"Anforderungen" bzw. durch das Verletzen von WTG-Règlement hervorgerufenes Missfallen der WTG, ihrer Hierarchiefunktionäre bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums.

Gemäß der Bibel hervorgerufen durch alles, was Gottes Gesetz bzw. Seinen geoffenbarten Willen verletzt. Wird laut WTG ergänzt bzw. ersetzt durch alles, was sich nicht der WTG und ihrem Anforderungskatalog unterwirft. Wer also z. B. *"nicht '*Genug' 'Predigt' *"*, oder *"nur halbherzig"* ein "Zeuge Jehovas" ist, *"missfällt Gott",* wobei man hier "Gott" durch "WTG" bzw. "Leitende Körperschaft"/"Treuer und verständiger Sklave" sowie ihre akkreditierten Hierarchiefunktionäre ersetzen muss. In diesem Sinne muss sehr oft, wenn in WTG-Literatur von *"Gottes Missfallen"* die Rede ist, *"Unser* (= der WTG, der Leitenden Körperschaft) *Missfallen"* gelesen und verstanden werden. Der Wahre Gott wird hierdurch als argwöhnisch, menschlich und kleinlich dargestellt und entehrt, indem er so dargestellt wird, als würde er durch die Höhe von Zahlen auf einem WTG-Vordruck *"traurig gestimmt"* und *"runzele*

die Stirn" ob des Mangels an "Anstrengungen" und "Einsatzes" seiner Anbeter. Mehr hierzu siehe "WTG-Gottesverständnis" sowie das Stichwort *"emotionaler Anthropomorphismus"*.

Gottes Mitteilungskanal

Dogma

Die WTG bzw. das "Leitende Körperschaft" genannte, oberste WTG-Zentralkomitee, welches sich selbst als "Gottes Sprachrohr" und als *"einziger von Gott auserwählter Sprecher, Gottes irdisches Werkzeug und Gottes Kanal zur Übermittlung göttlicher Wahrheit"* und *"einziger Weg zur Rettung und zu ewigem Leben"* gepriesen und vergötzt wird. Siehe "Gottes Kanal".

Ein Beispiel für die Verwendung des Begriffes *"Mitteilungskanal"* siehe unter "Mitteilungskanal (Gottes)".

Gottes Name

Dogma

Von einer in WTG-Indoktrination weiter gefassten Verwendung des Begriffes *"Gottes Name"* im Sinne von "Die Reputation der WTG" abgesehen, bezieht er sich konkret auf das AT-Tetragramm(aton) יהוה Jōd Hē Waw Hē (JHWH) in der von der WTG als zu verwendend angeordneten Aussprache "Jehova", wobei – genau genommen – eigentlich *"Jehovah"* (mit finalem H, wie im Englischen und Französischen üblich) geschrieben werden müsste (noch besser: *"Jehowah"*), um die vier hebräischen Buchstaben יהוה Jōd Hē Waw Hē korrekt zu repräsentieren.

Die Behauptung der WTG/von "Zeugen Jehovas", nur יהוה werde in der Bibel als *"Gottes Name"* bezeichnet, ist ganz klar falsch. Laut Ex 34,14 wird auch קַנָּא qannā (*"Eiferer; Eifersüchtig";* mehr hierzu siehe die Erklärungen zu Ex 34,6.7 und Nah 1,2 unter "WTG-Gottesverständnis", Unterthema "Zu 'ēl qannā' und 'ēl qannō' ") als *"Name Gottes"* bezeichnet (קַנָּא שְׁמוֹ qannā schəmō, *"Eiferer [ist] sein Name"*); in Jes 57,15 ist es קָדוֹשׁ kādōsch *(Heilig[er];* קָדוֹשׁ שְׁמוֹ kādōsch schəmō, *"Heilig[er] [ist] sein Name"*); in Jes 63,16 ist es *"Unser Erlöser von Urzeit her/Ur-Erlöser"* (גֹּאֲלֵנוּ מֵעוֹלָם שְׁמֶךָ gōalēnū mē'ōlām schəmächā, *"Unser Erlöser von Urzeit her [ist] dein Name"*). Dies zeigt, dass der Begriff *"Name"* nicht so eng betrachtet werden kann wie von der WTG vorgegeben, nämlich als absolut einzig zulässige *"Benamung Gottes"* vermittels einer spezifischen Lautfolge.

Aus Ex 3,15b *"… JHWH …ist mein Name* לְעֹלָם lə'ōlām *in Ewigkeit, und das ist mein Gedächtnis* לְדֹר דֹּר lədōr dōr *von Geschlecht zu Geschlecht "* meint die WTG aufgrund ihrer undifferenzierten, fundamentalistisch/literalistisch/grobschlächtigen Betrachtungsweise ersehen zu können, dass ALLE Menschen ALLER Zeiten den "Jehova"-Gottesnamen verwenden müssten. Angesichts der gängigen Übesetzungen dieses Verses stellen sich jedoch zwei Fragen:

- Wer ist der Addressat dieser Verkündung; wer sind die hier benannten *"Geschlechter"* (andere BÜ sagen *"von Generation zu Generation"*)?
- Was bedeutet *"Ewig(keit)"*?

Betreffs der ersten Frage enthält der a-Versteil eine klare Antwort:

"Also sollst du ZU DEN KINDERN ISRAEL sagen …" – Großschreibung hier und nachfolgend hinzugefügt.

Hierzu vgl. Aussagen wie Ps 147,19.20:

"Er verkündet JAKOB [Synonym zu 'Israel', siehe Gen 32,28.29(27.28)] *sein Wort, ISRAEL seine Satzungen und seine Rechte. KEINER NATION HAT ER ALSO GETAN; und die Rechte, sie haben sie nicht gekannt."* – Vgl. Ex 19,5; 31,17; Deut 7,6; Röm 3,2.

Die Verkündung des Gottesnamens steht also ganz im Rahmen der besonderen "Bundesbeziehung", die JHWH mit dem "Alten Israel" eingegangen war. Bestätigt wird dies durch die Tatsache, dass der Begriff דֹּר dōr (Generation, Geschlecht) im AT ausschließlich auf die – bzw. i. V. mit den – Generationen von "Anbetern JHWHs" Anwendung findet, anfangend bei Noah über Abraham bis zur israelitischen Nation unter dem Gesetzesbund, siehe https://biblehub.com/hebrew/1755.htm.

Das bedeutet: So wie auch das an Abraham gerichtete (prä-Torah-) Beschneidungsgebot (Gen 17,10-14; 21,4), die Torah, der Sabbat, die in Jes 43 umrissene *"Gotteszeugenschaft"* u. a. ein *"Zeichen des Bundes"* zwischen JHWH und dem "Alten Israel" bildet, so verhält es sich auch mit dem JHWH-Namen. Die Ex 3,15-Bestimmung war via Moses

EXPLIZIT AN DIE JÜDISCHE NATION gerichtet. Daraus abzuleiten, dass ALLE MENSCHEN, die GESAMTE MENSCHHEIT späterer Zeiten auf den JHWH-Namen fixiert sein sollten wie von der WTG postuliert, ist ein "Luftschlosstheorem" des "wahren Gründers" der WTG J. F. Rutherford; wie bei dem WTG-Verbot des Begehens sog. *"babylonisch/ heidnischer"* bzw. *"weltlicher Feiertage"* u. a. handelt es sich hierbei um eines seiner diversen, zwecks Schaffung einer starken "Zeugen Jehovas"-Gruppenidentität und feindbildbasierten *"Wir gegen die"*-Abgrenzung von *"den Anderen da draußen"* ersonnenen Feindbildkonstrukte. Gemäß der "Logik" dieses *"Der JHWH-Name ist auf immer und ewig zu verwenden"*-Dogmas müssten "Jehovas Zeugen" auch heute ihre Kinder beschneiden lassen, den wöchentlichen Sabbat halten, nach Jerusalem pilgern und Tieropfer darbringen …

Mit dem Kommen des Messias Jesus Christus erfolgte der Wechsel vom Gesetzes- zum messianischen Zeitalter, und es trat – auch, was die Ex 3,15-Bestimmung betreffs des JHWH-Namens anbelangt – ein Wandel ein, wie aus Joh 1,12; Apg 4,12; 1Kor 2,2; 2Kor 5,17 (*"das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden"*); Gal 6,14; Heb Kap 6-9 et al. hervorgeht. Jesus Christus – nicht JHWH – steht im Zentrum des christlichen Glaubens, siehe *"Biblisches Verständnis"* unter "Jesus Christus". Deshalb redet ja das NT auch von einem "NEUEN Bund", und in Jer 31,31-34 wurde im AT bereits darauf verwiesen. Die WTG-Obsession mit dem Gottesnamen JHWH entspricht einem Leugnen des Kommens des Messias in Jesus Christus, nebst einer Leugnung des gesamten NTs, so als gäbe es dieses nicht.

Demgemäß kommentiert Dr. Joachim Cochlovius zu Ex 20,7 wie folgt:

> *"Wir leben in der Zeit des Neuen Testaments, und wir beten nicht mehr Jahwe an, obwohl sich der Sinn dieses Namens natürlich auch an uns und in unserem Leben erfüllt. Wir sollen und können Gott wirklich dort und daran kennenlernen, was er mit uns vorhat und welche Wege er mit uns geht. Daran hat sich nichts geändert. Aber wir haben trotzdem neue Namen Gottes bekommen, abschließende, endgültige Namen, unter denen und mit denen und durch die wir Gott anbeten und anrufen dürfen und sollen."*

Aus biblischer Sicht bedeutet dies keine Herabsetzung Gottes des Vaters, wie es die WTG/"Jehovas Zeugen" in ihrer abstrusen (Un-) "Logik" behaupten, sondern vielmehr eine klare Vision seiner Vorgehensweise, die Jesus Christus im Zentrum hat. Durch Christus erkennen Christen ja den Vater erst richtig, Joh 10,30; 14,9 u. a.; Christus führt uns zum Vater, Joh 14,6; erst durch Christus wurde *"der Name des Vaters"* – nicht das Wort JHWH, denn diesen kannten die Juden bereits, sondern sein wahres Wesen und Selbstsein – enthüllt (Joh 17,6) und manifestierte sich in Christus greifbar: *"In ihm* (Christus) *wohnt die ganze Fülle der Gottheit* (θεότης the**ó**tês) *leibhaftig"*, Kol 2,9. So wie die Offenbarung des JHWH-Namens am brennenden Dornbusch eine "Entwicklungsstufe" des göttlichen Plans darstellt, so ist es mit dem Kommen und Wirken Jesu Christi: *"Das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden"* (2Kor 5,17). Für Christen steht NT-gemäß Jesus Christus im Zentrum, ohne dass sie deshalb den Blick auf den Vater verlieren, denn sie *"sehen den Vater in"* bzw. *"durch Christus",* siehe die o. a. Verse sowie Kol 1,15 und Heb 1,3. Bestätigt wird dies nicht nur durch das NT, sondern auch durch das völlige Fehlen jeglicher Hinweise auf einen Fokus seitens der ersten und frühen Christen auf das AT-Tetragrammaton. Das WTG-ersonnene Märchen vom *"Raub des Gottesnamens aus der Bibel"* (hierzu siehe "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ") ist und bleibt ein Phantasiekonstrukt.

Betreffs der zweiten Frage *"Was bedeutet 'Ewig(keit)' "* gilt: " 'ōlām' *kann sowohl 'Sehr lange Zeit, aber nicht zeitunbegrenzt' bedeuten, als auch 'zeitunbegrenzt, ohne Ende'."* Mehr hierzu siehe Fußnote 14 unter "Erde". Angesichts der Tatsache, dass (wie o. a.) die Verkündung des JHWH-Gottesnamens explizit an das "Alte Israel" gerichtet war und das "besondere Bundesverhältnis" zwischen JHWH und dieser Nation nicht "für immer und ewig" im Sinne eines "zeitunbegrenzt" bestehen, sondern konkret mit der Vollendung des irdischen Wirkens Jesu Christi aufgehoben und aufgelöst werden sollte (siehe Mat 23,37.38/Luk 13,34.35; Gal 3,23-25; Kol 2,14; Heb 10,1.2.9b), kann aus Ex 3,15b auf keinen Fall ein *"ewig gültiges JHWH-Verwendungsgebot"* stipuliert werden, ohne Dinge in diesen Text hineinzulesen, die dort nicht enthalten sind. Betreffs des Wandels des Gottesverständnisses von vorchristlicher zu christlicher Zeit gemäß den Leitlinien "Das AT ist vom NT her zu lesen" sowie "Gott den Vater in und durch Jesus Christus erkennen" siehe Fußnote 21 unter "WTG-Gottesverständnis" sowie "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit „Jehova“ ".

Betreffs der Bedeutung des Begriffes *"Name"* in diversen Kulturen gilt, dass es bei einem *"Namen"* weniger um eine phonetische Folge von Lauten, als um einen "Gehalt" geht. Der *"Name"* steht – wie auch in diversen Kulturen üblich – für *"Charakter", "Wesen"* oder *"Wesenheit"*. Demgemäß werden in 'Strong's Encyclopedia' zum griechischen Begriff ὄνομα ónoma (Eintrag 3686) neben der ersten Bedeutung *"Name"* folgende zusätzlichen Begriffe angegeben;

> *"character, fame, reputation (Charakter, Ruhm, Ruf)".*

In der Abhandlung 'Gottes Name' von Dr. Ludwig Neidhart heißt es auf S. 5 Fußnote 8:

> *"Eine klare Bibelstelle, wo „Name“ nichts anderes als „Person“ bedeutet, ist Offb 3,4; „Du hast einige Namen in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben.“ Eine Person kann Kleider haben, ein Rufname aber nicht. – Ein anderes Beispiel ist Offb 11,13: „Siebentausend Namen der Menschen starben“. Damit ist natürlich gemeint, dass die „menschlichen Personen“ starben. „Name“ steht hier also für „Person“."*

Vgl. die Videoabhandlung 'Wird Gottes Name Jehova ausgesprochen?' bei 1:33:

> *"Das hebräische Wort für 'Name' ist 'schem', welches in der Tat 'Name' bedeutet. Allerdings bedeutet es auch 'Charakter', und … wenn es um den Namen Gottes geht, dann sollte der Schwerpunkt darauf liegen, den CHARAKTER Gottes zu lehren – nicht seine* [des Namens] *Aussprache."*

Aus Ex 33,12.17 (wo JHWH zu Moses sagt: *"Ich kenne dich mit Namen, ja, du hast Gunst gefunden in meinen Augen"*) geht klar hervor, was in der Bibel mit *"Name* (שֵׁם schēm)" gemeint ist. Wollte JHWH hier etwa sagen, er wüsste, dass Moses *"Moses"* heißt? Nein, sondern zweimal – in V. 12 und 17 – wird das *"dich mit Namen kennen"* mit *"Gunst in Gottes Augen gefunden"* verbunden. Gleichermaßen in Jes 45,4, an Cyrus gerichtet: *"Wegen meines Knechtes Jakob und Israels, meines Auserwählten, habe ich dich bei deinem Namen* (בִּשְׁמֶךָ bischm**ä**chā, Form von 'schēm', *"Name"*) *gerufen." "Name"* = *"Ruf, Wesen, Charakter, Gehalt, Status, Ansehen",* siehe Spr 22,1; Pred 7,1; Jes 56,5 (*"Einen ewigen Namen werde ich ihnen geben, der nicht ausgelöscht werden soll"*), und – nicht zuletzt – die *"Namen"* im Buch des Lebens; vgl. auch Joh 10,3b *"er ruft die eigenen Schafe mit Namen"* – nicht mit ihren menschlichen Vornamen, denn deren wird ein jeder vielmals für viele Personen verwendet, sondern mit "dem, was sie sind", ihrer "Essenz", ihrem "wahren Sein"; das, was jeden von ihnen als Einzelperson kennzeichnet. Aus all diesen Stellen wird deutlich, dass es bei *"Name"* um mehr als nur um ein bloße, auf einer Buchstabenkombination beruhende Lautfolge geht; siehe auch Spr 10,7b; Pred 7,1; Luk 10,20b; Phil 4,3b; Offb 3,4.5 (*"Du hast einige wenige Namen* [Fußnote REB: *o. Personen] in Sardes, die ihre Kleider nicht besudelt haben; … ich [Jesus Christus] werde … seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln"* – bedeutet dies, Jesus würde 'bekennen', dass die jeweilige Person Hans, Jutta, Peter, Doris, Karl … heißt? Vgl. auch Offb 3,12.) *"Name"* steht für den Träger bzw. das Wesen desselben; jemandes *"Namen"* kennen, oder ihn *"bei seinem Namen kennen"* heißt, dessen Existenz anzuerkennen (siehe Jes 43,1; 45,3.4), denn etwas Nichtexistentes kann nicht benannt oder benamt werden, vgl. Pred 6,10 *"Was war* [oder *'geworden ist'], ist längst* נִקְרָא שְׁמוֹ niqrā schəmō *gerufen mit seinem Namen"* in Anlehnung an ZB. In diesem Sinne soll Gottes Name *"geheiligt"* werden (Hes 36,23; Mat 6,9), d.h. das Wesen Gottes, sein *"wahres Wesen"* oder *"wahres Sein"*, das, was er WIRKLICH IST und DIE WAHRHEIT ÜBER IHN – nicht eine bloße Folge von in der physischen Welt aufgrund von Schallschwingungen wahrnehmbaren Lauten – soll hoch erhoben werden. Wenn es in Joh 17,6.26 heißt, Christus habe *"den Namen Gottes den Menschen offenbart"* oder *"kundgetan",* so bezieht sich das nicht auf eine Folge von Lauten als Bezeichnung für eine Person, denn obgleich seitens der damaligen Juden eine "heilige Scheu" bestand, das Tetragrammaton auszusprechen, so muss davon ausgegangen werden, dass die Aussprache immer noch – selbst wenn nur näherungsweise – bekannt war. Auf jeden Fall kannten die Juden 'HaSchēm' – in welcher Form auch immer sie ihn aussprachen; Jesus musste den Juden nicht sagen, dass 'HaSchēm' JHWH war; dies wäre "Eulen nach Athen/Wasser in den Rhein" getragen. Vielmehr offenbarte Christus das von der jüdischen Geistlichkeit seiner Tage missrepräsentierte WESEN Gottes und die Wahrheit über ihn, siehe Mat 11,27; Luk 10,22; Joh 8,27; 10,15.32; 16,25; 1Joh 5,20. Christi *"Ich habe ihnen DEINEN NAMEN offenbart/kundgetan"* bezieht sich also nicht auf eine Propagation des "Jehova"-Namens/des "Jehova"-Etiketts. In der 'Cambridge Bible for Schools and Colleges' heißt es demgemäß (aus dem Englischen übersetzt):

> *"Christus kennt den Vater und macht seinen Namen bekannt, i. e. Seine Eigenschaften und seinen Willen."*

Demgemäß geben einige BÜ Joh 17,6 frei, doch durchaus nicht verkehrt wie folgt wieder:

- *"Ich habe den Menschen gezeigt, wer du bist"* - HFA
- *"Ich habe dich den Menschen bekannt gemacht"* - GN, NEÜ
- *"I have revealed Thy perfections"* - Weymouth
- *"I have revealed you"* - NIV
- *"I told them what you are like"* - Contemporary English Version

DARUM – nicht um eine "schnöde Lautfolge" – geht es beim christlichen Evangelium, weshalb weder im gesamten NT noch in der römischen Geschichtsschreibung oder archäologischen Funden des Mittelmeerraumes, noch im reichen christlich/ theologischen Schrifttum der frühen prä-RKK-Jahrhunderte auch nur EIN EINZIGER Hinweis darauf zu finden ist, dass die ersten Christen in irgendeiner Weise auf den AT-Gottesnamen fokussiert waren. Im Gegenteil: Laut der Apg verkündigen die ersten Christen nicht den "Jehova"-Namen, sondern:

5:40: *"Als sie die Apostel herbeigerufen hatten, schlugen sie sie und geboten ihnen, nicht IM NAMEN JESU ZU REDEN, und entließen sie."*

8,12: *"Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes* (θεός the**ó**s, nicht 'JHWH') *und DEM NAMEN JESU CHRISTI verkündigte, ließen sie sich taufen …"*

9,27: *"Barnabas aber nahm ihn und brachte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass der zu ihm geredet und wie er in Damaskus freimütig IM NAMEN JESU GESPROCHEN habe."*

19,17: *"Dies aber wurde allen bekannt, sowohl Juden als auch Griechen, die zu Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und DER NAME DES HERRN JESUS WURDE ERHOBEN."*

Weitere Belege: Apg 2,38; 3,6; 4,10.18.30; 10,48; 15,26; 16,18; 19,5.13; 21,13; Röm 15,20 (*"Das Evangelium nicht dort … verkündigen, wo der Name des Christus schon bekannt ist",* laut SCHL). Ferner: 1Kor 1,2.10; 5,4 (*"Wenn ihr im Namen unseres Herrn Jesus versammelt seid",* laut LUT); 6,11 (*"Ihr seid gerechtfertigt worden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes* (θεός the**ó**s, nicht JHWH)*");* Phil 2,10; Kol 3,17 (*"Alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott* (θεός the**ó**s, nicht JHWH), *dem Vater, Dank durch ihn!");* 2Thess 1,12 (*"Damit der Name unseres Herrn Jesus in euch verherrlicht werde");* 3,6; 1Pet 4,14; 1Joh 3,23 (*"Dies ist sein Gebot: dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben …"*).

Auch die zukunftsweisende Offb sagt nichts betreffs einer "Jehova"-Verkündigung; die einzige Anspielung auf das AT-Tetragrammaton findet sich in den 4 *"Hallelujah"* in 19,1.3.4.6.

Albert Barnes kommentiert Apg 2,21 (*"Es wird geschehen, ein jeder, der irgend den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden"*), ein Zitat aus Joel 2,32(3,5), in seinen 'New Testament Notes' wie folgt:

> *"The name of the Lord is the same as the Lord himself. It is a Hebraism, signifying to call on the Lord, #Ps 79:6 Zec 13:9."*

Eine weitere Tatsache unterstreicht das Verständnis betreffs des *"Namens Gottes"* als nicht auf eine spezifische Lautfolge als Ausspracheform einer "Personenbezeichnung" zur Identifikation derselben zu beziehen, sondern vielmehr als auch den GEHALT derselben gerichtet: Wo immer im AT-Text in Übersetzungen *"meinen/seinen heiligen Namen"* steht, anfangend bei Lev 20,3 bis Am 2,7, heißt es im hebräischen Text nicht שְׁמִי קָדֹשׁ schəmī kādōsch, *"meinen heiligen Namen"* bzw. שְׁמוֹ קָדֹשׁ schəmō kādōsch, *"seinen heiligen Namen",* wie es zu erwarten wäre, sondern ausnahmslos שֵׁם קָדְשִׁי schēm kadschī, *"Name meiner Heiligkeit"* bzw. שֵׁם קָדְשׁוֹ schēm kadschō, *"Name seiner Heiligkeit".* Nicht *"Name",* sondern *"Heiligkeit"* ist hier der Schwerpunkt: *"Name MEINER/SEINER HEILIGKEIT".* Es geht hier um den GEHALT, die QUALITÄT des *"Namens",* um dessen HEILIGKEIT, ERHABENHEIT, GRÖSSE, REINHEIT, UNERFORSCHLICHKEIT, UNBEGREIFLICHKEIT – also darum, WAS ER IST und BEINHALTET; nicht darum, wie er lautet.

Jes 9,6 zeigt, dass sich der Begriff *"Name"* im biblischen Kontext nicht auf etwas "eindimensionales" bezieht, sondern aus diversen Aspekten oder Facetten bestehen kann: *"Man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst."* Man bemerke: *"SEIN Name"* (Singular) besteht aus 5 aufgelisteten Einzelaspekten.[23] *"Name"* bezieht sich also auf weit mehr als auf einen bloßen Rufnamen. Bestätigt wird dies durch Offb 19,12.13.16:

"Er (Jesus) *trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt, als nur er selbst; und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewande, und sein Name heißt: Das Wort Gottes. … Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren."*

Auch hier wieder: "Name" ist nichts "Eindimensionales", sondern etwas "Vielschichtiges" bzw. "Facettenreiches": Einerseits heißt es *"den Namen kennt niemand als nur er selbst"* (was sich auf etwas Jesus Innewohnendes bezieht, seine "tiefste Wesenheit", die kein anderes Geschöpf jemals begreifen oder erfassen könnte); andererseits trägt er mindestens einen "offenbarten Namen" alias Titel, den "alle Welt" kennt und den er schon immer trug, vgl. Joh 1,1.

Gemäß Phil 2,9 hat Gott *"ihn* (Jesus) *hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über jeden Namen ist",* was sich auf höchste Autorität und Gewalt bezieht, vgl. Mat 28,18: *"Mir ist alle Gewalt gegeben* (ἐδόθη ed**ó**thê, 3.

---

[23] *"Wunderbarer"* (פֶּלֶא pā**l**ā, von פָּלָא pālā, 'außerordentlich; ungewöhnlich; wunderbar' u. a.), *"Berater"* (יוֹעֵץ jō'**ē**z, von יָעַץ jā'**a**z, 'raten; einen Rat geben'), *"starker Gott"* (אֵל גִּבּוֹר ēl gibb**ō**r; ēl = 'Gott' und גָּבַר gāwa**r** = 'stark sein'), *"Vater der Ewigkeit"* (אֲבִיעַד awī'**a**d, von אָב āw, 'Vater' und עַד ad, 'immerwährend'), *"Friedefürst"* (שַׂר־שָׁלוֹם ßar-schāl**ō**m).

Person Singular Aorist Passiv von δίδωμι dídōmi, 'geben') *im Himmel und auf Erden."* Der Zusammenhang zwischen beiden Aussagen ist offensichtlich. Wenn in Joh 17,11.12 von *"Deinem* (Gottes) *Namen, den du mir* (Jesus) *gegeben hast"* (δέδωκάς **dé**dōkás = 2. Person Singular Perfekt Aktiv von dídōmi, also bis zum Zeitpunkt der Aussage andauernd) die Rede ist, so geht es hier um die Autorität oder Stellung, die Jesus bis zum Ende seines irdischen Wirkens vom Vater verliehen worden war und die einen der "Aspekte" oder eine der "Facetten" des Selbstseins und des Wirkens Gottes repräsentierten.

Auch aus Christi an die Evangelisten der Urchristen ergangenem Auftrag *"Tauft sie auf den Namen des Vaters und [den Namen] des Sohnes und [den Namen] des Heiligen Geistes"* (Mat 28,19) wird deutlich, dass die Wendung *"Name Gottes"* nicht so kleinlich begrenzt eng und fundamentalistisch eingeengt gefasst werden kann, wie es die WTG betreffs ihrer "Heiligung des Namens Gottes"-Doktrin durchzusetzen versucht, denn welches ist der *"Name"* des Heiligen Geistes? Die gesamte Bibel enthält keinen *"Namen des Heiligen Geistes"*, doch würde man die gleiche absolute, eiserne "Logik" und die haarspalterische "Akribie" der WTG, die sie betreffs der laut ihr *"unbedingt zu verrichtenden Verwendung des Namens Jehova"* aufbringt (*"Nur wer 'Jehova' sagt, kann gerettet werden"*) auf die Injunktion aus Mat 28,19 betreffs des "Heiligen Geistes" anwenden, so würde sich die Frage stellen, wie das ohne Kenntnis des *"genauen Namens des Heiligen Geistes"* bewerkstelligt werden könnte[24]. Ein *"Hier so, aber dort anders"*, wie es die WTG nach Belieben praktiziert, um unbequeme, nicht in ihr Dogmengebäude passende Schriftstellen nach Bedarf hinzubiegen oder wegzuerklären, muss von jedem ernsthaften Erforscher des Wortes Gottes als sektiererische Schriftverdrehung zurückgewiesen werden.

Der Kommentar 'Peoples New Testament Notes' erklärt die Wendung *"auf den Namen"* (εἰς τὸ ὄνομα eis tò h**ó**noma; wörtlich: *"In den Namen hinein";* Bedeutung: *"In Bezug auf den Namen/hinsichtlich des Namens"*) aus Mat 28,19 in aller Schlichtheit wie folgt:

> *"„Into the name of" is equivalent to „into the presence of, " or „into the Father, and into the Son, and into the Holy Spirit." "*

Was der o. a. Tatsache Rechnung trägt, dass der *"Name"* des Trägers für diesen selbst – sein Wesen, Charakter, seine Persönlichkeit … steht – für alles was ihn ausmacht und kennzeichnet. Wer *"in den Namen"* des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes getauft wird, wird "des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes" ; er wird ein Besitztum des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes, indem er sich der Autorität und Verfügungsgewalt des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes unterstellt. Er erfährt die "Neue Geburt" und wird ein "Kind Gottes".

Wenn es schließlich in Offb 3,12 heißt, der auferstandene Christus werde *"auf"* den zu himmlischem Leben verherrlichten Menschen *"den Namen meines Gottes"* schreiben, dann kann dies angesichts des hochsymbolischen, "nicht physisch/raumzeitlichen" Gehalts der Offb nicht bedeuten, ihnen würde buchstäblich das Wort "Jehova" (als Tetragrammaton oder in welcher Form auch immer) auf einen Körperteil ihres Geistkörpers aufgeschrieben, sondern es geht in der "Essenz" des "geistigen Gehalts" dieser Vision darum, dass des jeweiligen Namensträgers Selbst-Sein (*"Name"* = Existenz) aufgrund seiner "physischen Nähe" zu Gott, der unmittelbaren Anschauung Gottes (1Joh 3,2) mit der Existenz – dem *"Namen"* – Gottes verwoben und davon durchdrungen ist; vgl. mit der Erklärung zu Offb 3,12 unter "Neues Jerusalem".

---

[24] Bezeichnend ist, wie sich die WTG betreffs der Bedeutung und des Gehalts des Begriffs *"Name"* die Dinge gemäß eigenen Gusto und Ermessen je nach Sinnrahmen so zurechtlegt, wie es ihr gerade passt. In ihrem Kampf gegen das Konzept einer Personenhaftigkeit des Heiligen Geistes heißt es nämlich im "Wachtturm" vom 15.10.1974 S. 614-615 wie folgt:

"… die Tatsache, daß im „Namen" des heiligen Geistes getauft werden soll, [ist] kein Hinweis darauf, daß der Geist eine Person wäre. Selbst Trinitarier geben zu, daß das Wort „Name" in Matthäus 28:19 nicht auf einen persönlichen Namen hindeutet. Der Gräzist A. T. Robertson sagt dazu in dem Werk Word Pictures in the New Testament *(Bd. I, S. 245): „Das hier verwendete Wort Name ([griechisch]* ónoma*) wird in der Septuaginta und in den Papyri allgemein gebraucht und steht für Macht und Autorität." Daß die Anwendung des Wortes „Name" nicht notwendigerweise auf das Vorhandensein einer Person hindeutet, könnte man durch die deutsche Redewendung „im Namen des Gesetzes" veranschaulichen. Niemand, der mit der deutschen Sprache vertraut ist, würde daraus schließen, das Gesetz sei eine Person. Die Redewendung bedeutet einfach „in Anerkennung dessen, was das Gesetz vertritt", seine Autorität. Genauso bedeutet die Taufe „im Namen des Geistes", daß dieser Geist sowie seine Quelle und seine Funktionen anerkannt werden."*

Hier laviert die WTG gemäß der Devise "einmal hü, einmal hott": Wenn es um das Forcieren ihrer "Jehova"-Ideologie geht, MUSS der "Jehova"-Name UNTER ALLEN UMSTÄNDEN "genau so" gebraucht und verwendet werden; geht es jedoch um ein Konzept, das ihr nicht "in den Kram passt" wie die Vorstellung einer Personenhaftigkeit des Heiligen Geistes, gilt " 'Name' *ist hier nicht ernst zu nehmen, da nur allegorisch verwendet*". Dies ist als eisegetisches, sektentypisches Zerfleddern und "Zerfletschern" der Bibel, um sich dieselbe gemäß vorgefasster Dogmen zurechtzubiegen, aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Interessanterweise gibt die WTG in *"Einsichten in die heiligen Schriften"* Band 1 unter dem Eintrag *"Geist"* folgendes zu:

"Ein „Name" kann auch etwas anderes sein als ein Eigenname. Wenn wir im Deutschen „im Namen des Gesetzes" oder „im Namen der Wahrheit" sagen, reden wir nicht von einer Person. Mit der ersten Redewendung meinen wir das, wofür das Gesetz steht, oder seine Autorität. Die andere hat den Sinn von „was die Wahrheit erfordert". Das griechische Wort für „Name" (ónoma) kann ebenfalls in diesem Sinne gebraucht werden. Während zum Beispiel einige Übersetzungen (EB; KJ) den griechischen Text in Matthäus 10:41 wörtlich wiedergeben und sagen: „Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, wird eines Propheten Lohn empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, wird eines Gerechten Lohn empfangen", heißt es in neueren Übersetzungen: „… einen Propheten aufnimmt, weil er ein Prophet ist" und: „… einen Gerechten aufnimmt, weil er ein Gerechter ist" oder ähnlich (NW; EÜ; JB; Lu). So heißt es in dem Werk Word Pictures in the New Testament *von A. T. Robertson (Bd. I, 1930, S. 245) über Matthäus 28:19: „Name (onoma) wird in der Septuaginta und in den Papyri allgemein für Macht oder Autorität gebraucht."* Siehe auch "Der Wachtturm" vom 15.10.1992 "Taufe „hinein in den Namen" " S. 19.

Diese durchaus zutreffende Erklärung erhellt Joh 17,12 *"Ich bewahrte sie in deinem Namen, den du mir GEGEBEN* (δέδωκάς, d**é**dōkás, 2. Person Perfekt von δίδωμι *dídōmi, geben, gewähren* – nicht *'enthüllt/geoffenbart') hast".* Wie hätte der Allmächtige – gemäß strikt fundamentalistischer WTG-Doktrin vom *"Einzig wahren göttlichen Namen Jehova"* – seinem Sohn seinen *"Eigennamen Jehova 'GEBEN' "*, oder diesen an ihn *"übertragen"* können? Hätte er ihn "umbenannt", ihn ebenfalls *"JHWH"* genannt? Diese Problematik ist gegenstandslos, wird das Verständnis der Wendung *"Gottes Name"* gemäß der korrekten Aussage *"Ein „Name" kann auch etwas anderes sein als ein Eigenname"* über den (trotz richtiger WTG-Erklärung aus dem *"Einsichten"*-Buch) generell extrem kleinlich/dogmatischen, das Eigentliche verkennenden Tunnelblick der WTG hinaus weiter gefasst.

Angesichts der Obsession der WTG mit dem von ihr als rettungsbedingend präsentierten "Jehova"-Namen (hierzu siehe "Jesus Christus in WTG-Verständnis") ist beachtenswert, wie sich die (von der WTG als "Biblische Beispiele" zur "Nachahmung" vorgegebenen) Apostel gemäß der Apg in an Juden (*"Männer von Israel"*) gerichteten Ansprachen auf Gott bezogen – Großschreibung jeweils hinzugefügt:

□ 2,22: *"Jesum, den Nazaräer, einen Mann, von GOTT an euch erwiesen durch mächtige Taten und Wunder und Zeichen, die GOTT durch ihn in eurer Mitte tat …"* – keine 'JHWH'-Namensnennung.

□ 3,13: *"DER GOTT ABRAHAMS UND ISAAKS UND JAKOBS, DER GOTT UNSERER VÄTER* (keine 'JHWH'-Namensnennung)*, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht …".*

□ 13,17: *"DER GOTT DIESES VOLKES ISRAEL* (keine 'JHWH'-Namensnennung) *erwählte unsere Väter …"*

Gemäß WTG-Standards haben sich die Apostel somit einem verwerflichen Verschweigen des Gottesnamens "Jehova" schuldig gemacht.

Dies deckt sich mit der unwiderlegbaren Tatsache, dass es in den kanonischen Evangelien keine einzige Aussage Jesu Christi findet, in welcher er sich auf Gott unter Verwendung des JHWH-Gottesnamens bezogen hätte; die einzigen Anrede- und Bezugsformen sind *"Vater"* (πατήρ pat**ê**r, wie z. B. im "Mustergebet", von dem man erwarten sollte, dass es hier zu einer JHWH-Nennung gekommen wäre, hätten Gott und Jesus gewollt, dass sich alle Christen vermittels derselben auf Gott den Vater beziehen und diesen so anreden) sowie *"Gott"*, θεός, the**ó**s, wie z. B. in Mat 5,8.9.34; 6,8.24.30 u. a. Mehr hierzu siehe 'Gebrauchten Jesus und die Apostel den Namen Gottes „Jehova"?'.

Laut Jesu Christi eigener Aussage aus Mat 18,20 versammeln sich seiner Nachfolger nicht *"im Namen Jehovas"*, sondern in JESU CHRISTI Namen. Die ersten Christen *"wurden auf"* bzw. *"in den Namen DES HERRN JESUS* (nicht 'den Namen Jehovas') *getauft"* (Apg 2,38; 10,48; 19,5). Die ersten Christen verkündigten, nicht *"den Namen Jehovas"*, sondern den Namen JESU CHRISTI, siehe Apg 3,6; 4,10; 8,12; 9,27; s. o. Laut Apg 21,13 war Paulus bereit, *"für den Namen DES HERRN JESU* (nicht 'für den Namen Jehovas') *zu sterben"*. Gemäß Kol 3,17 taten die ersten Christen alles *"im Namen DES HERRN JESUS"*. Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas"*, sondern "Zeugen JESU".

In Übereinstimmung mit diesen Tatsachen heißt es in der Videoabhandlung 'Ist "Ich bin" der Name Gottes? …' bei 9:49 mit Bezug auf Jes 57,15 wie folgt:

> *"Gottes Namen zu verkünden bedeutet, seine Botschaft zu verkünden und zu kennen."*

Nicht, mit borniert/fanatischer Besessenheit an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, als hinge von dieser die Existenz des gesamten Universums ab.

Angesichts aller o. a. biblischen Tatsachen und Überlegungen erscheint das engstirnig/kleinlich/fanatisch/rechthaberische *"Gottes Name/Jehova"*-Dogma der WTG (*"Wer Gott nicht 'Jehova' nennt, ist kein Christ"*) wie eine Obsession, eine manische Fixation, wie ein Starren auf die Fliege an der Wand und auf den Farbtupfer statt auf das ganze Bild, wie ein Starren auf den einzelnen Baum statt auf den Wald, und ist somit als Verkennen des Wesentlichen zu bewerten.

Von der WTG zwecks Stützung ihres *"Gottes Name"*-Dogmas missbrauchte Bibelverse

Im Lichte des oben Gesagten bedeuten die Wendungen *"Ein Volk für seinen Namen"* (Apg 15,14; hierzu siehe diverse Bibelkommentare unter "Ein Volk für seinen Namen") und *"Nationen, über die mein Name angerufen ist"* (V. 17): Menschen, die mit dem Wesen des wahren Gottes in Verbindung gebracht werden bzw. dieses repräsentieren; das "Gottesvolk"; Menschen, die durch das, was und wie sie sind, wie sie in der Nachfolge des Gottessohnes stehen (1Pet 2,21), der ein vollkommenes Abbild des Vaters ist (Kol 1,15; Heb 1,3), selbst "Abbilder" Gottes sind und seinen *"Namen"* – das, was Er IST – verkörpern, Eph 5,1.

"An Gottes Namen denken" (Mal 3,16 laut NWÜ; andere sagen *"Seinen Namen achten"* oder *"nicht in den Schmutz ziehen"*) bezieht sich nicht auf das bloße "Denken an", oder das Sagen/Aussprechen einer Lautfolge als Etikettierung einer Person, sondern auf ein "Sein", eine Lebensweise, die mit dem Wesen des wahren Gottes in Einklang steht. Bloße Wörter – Etiketten, Kombinationen von Vokalen und Konsonanten – sind Schall und Rauch. Gerade die von ihr so vielzitierte Geschichte des jüdischen Volkes als *"Träger des göttlichen Namens JHWH"* sollte die WTG lehren, dass der "Tanz" um eine bloße Lautfolge "es nicht bringt", siehe Ps 18,42(41); Spr 1,28; Jes 1,15; 59,2; Klg 3,44; Mi 3,4. Demgemäß heißt es in 'Exposition on the Bible' von John Gill sehr à propos wie folgt:

> *"… and that thought upon his name; either the name of the Father; not any particular name of his, by which he is known, but him himself; for … his name is himself, and he himself is his name; …"*

Des Weiteren verkennt die (u. a. Mal 3,16 bemühende) Obsession der WTG mit dem "Jehova"-Namen die Tatsache, dass mit dem Beginn des christlichen Zeitalters ab dem irdischem Wirken des Messias Jesus Christus ein Wechsel eingetreten ist, was das Verhältnis von Menschen mit Gott anbelangt, siehe 2Kor 5,17 und Fußnote 21 unter "WTG-Gottesverständnis" betreffs des Themas "Das AT ist vom NT her zu lesen". Für Christen hat sich Gott durch Jesus Christus geoffenbart, sie erkennen Gott IN und DURCH Jesus; Jesus ist der *"Weg zum Vater"* (Joh 14,6), weshalb für Christen Jesus Christus im Zentrum ihres Glaubens steht, wobei sie immer Gott den Vater "hinter" Jesus Christus erblicken und dem Vater durch Christus zustreben. Wie o. a., gab es keine *"Name Gottes"*- oder "Jehova"-Evangelisation aufseiten der ersten Christen; Menschen wurden ZU JESUS CHRISTUS als einzigem *"Weg zum Vater"* geführt.

Betreffs 3Joh 7 (*"Für den Namen sind sie ausgegangen"*) behauptet die WTG im "Wachtturm" vom Mai 2017 S. 28 folgendes:

"Johannes sagte: „Zugunsten seines Namens sind sie ausgezogen“ (3. Joh. 7). In Vers 6 hatte Johannes auf Gott Bezug genommen; somit scheint sich „zugunsten seines Namens“ auf Jehova zu beziehen."

Offensichtlich behauptet die WTG dies, um ihre abwegige und unhaltbare Hypothese, die ersten Christen seien " 'Predigtdienst' *verrichtende"* "Zeugen Jehovas" gewesen, zu stützen (hierzu siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 25 und 26 unter "Ihr seid meine Zeugen"). Allerdings ist die von der WTG ins Feld geführte *"Bezugnahme auf Gott"* in V. 6 nicht eindeutig auf Gott den Vater bezogen, sondern kann sich genausogut auf Jesus Christus beziehen, siehe Joh 1,18 in LU, HFA, ZB, NGÜ, GN, EÜ, NL, NEÜ sowie die ELB- und NWÜ-Fußnoten zu Joh 1,18; des Weiteren Joh 20,28. Im Lichte von Versen wie …

- Apg 4,12 (Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt) *"Es ist IN KEINEM ANDEREN das Heil; denn auch KEIN ANDERER NAME unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen"*;
- Apg 10,43 *"Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der AN IHN glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch SEINEN* (Jesu Christi) *NAMEN";*
- 1Kor 2,1.2 *"Ich nahm mir vor, NICHTS ANDERES unter euch zu wissen ALS NUR JESUS CHRISTUS – das Geheimnis Gottes";*
- Gal 6,14 *"Mir aber sei es fern, mich zu rühmen ALS NUR DES STAUROS/CRUX UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS";*
- Pet 3,18 *"Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis UNSERES HERRN UND HEILANDES JESU CHRISTI. IHM SEI DIE HERRLICHKEIT, sowohl jetzt als auch auf den Tag der Ewigkeit! Amen";*

- 1Joh 3,23 *"Dies ist [Gottes] Gebot: DASS WIR AN DEN NAMEN SEINES SOHNES JESUS CHRISTUS GLAUBEN"* (mehr zu all diesen Versen siehe die Einleitung zu "Jesus Christus") …

… ist es naheliegend, den Ausdruck *"Den Namen"* in 3Joh 7 als auf Jesus Christus bezogen zu verstehen, und hiermit stimmt die Masse der gelehrten Kommentatoren überein – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

'Eclectic Notes':

> *"for his name's sake they went forth This was a special claim on brethren. They did not throw themselves on man, on the world, on nature but on CHRIST only. IT WAS FOR HIS NAME'S SAKE THEY WENT FORTH. They looked nowhere else …"*

'Family New Testament Notes':

> *"His name's sake; from love to CHRIST."*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"Because that for his name's sake they went forth, &c.] From Judea; either of their own accord to preach the Gospel, or being drove out by the unbelieving Jews, for PROFESSING THE NAME OF CHRIST …"*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset, Brown:

> *"his name's sake—CHRIST'S."*

'NET Bible' – Auszug:

> *"The interpretation favored by most commentators is that this is a REFERENCE TO JESUS' NAME. Paul uses a similar phrase in Rom 1:5, and in 1Jo 2:12 the author wrote, "your sins are forgiven on account of His (Christ's) name." John's Gospel also makes reference to believing "in the name of Jesus" (Joh 1:12, Joh 3:18)."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"The persons named were engaged in the work of CHRIST ("HIS NAME'S SAKE")."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"For the sake of the Name (υπερ του ονοματο). THE NAME OF JESUS. See #Ac 5:4; Ro 1:5 for υπερ του ονοματο and #Jas 2:7 for the absolute use of "the name" as in #1Pe 4:16. "This name is in essence THE SUM OF THE CHRISTIAN CREED" (Westcott) as in #1Co 12:3; Ro 10:9. It is like the absolute use of "the Way" (#Ac 9:2; 19:9,23; #Ac 24:22)."*

Mit Blick auf die irrational/pathologisch anmutende, sich selbst verordnete Obsession der WTG mit "Jehova" als *"Der Name Gottes"* muss klar festgestellt werden: Außer in den vier *"Hallelujah"* in Offb 19 enthält das NT (wie auch die römische Archäologie) nirgendwo auch nur die geringste Anspielung auf den *"Namen JHWH (s)"* (trotz des LXX-Joel-Zitats in Apg 2,21 und Röm 10,13 mit κύριος kýrios, nicht JHWH), wohl aber zahlreiche Belegstellen betreffs des *"Namens (Jesu) Christi":* Laut Jesu Christi eigener Aussage sollten Christen nicht *"um des Namens JHWHs",* sondern um *"des Namens Jesu Christi"* willen gehaßt und verfolgt werden, Mat 10,22; 24,9 u. a. (und dies bezieht sich nicht nur auf von Juden initiierte Verfolgungen). Der Sanhedrin gebot den Aposteln, nicht mehr *"im Namen Jesu* (nicht *'JHWHs') zu lehren",* Apg 4,17.18; 5,40. Die urchristliche Evangelisation handelte nicht *"vom Namen JHWHs",* sondern *"vom Namen Jesu Christi",* Apg. 8,12. Die urchristliche Taufe geschah, nicht *"im Namen JHWHs",* sondern *"im Namen Jesu Christi",* Apg 10,48 laut Westcott & Hort, Tischendorf et al. Die urchristlichen Evangelisten setzten ihr Leben, nicht für *"den Namen JHWHs ",* sondern *"den Namen Jesu Christi" ein*, Apg. 15,26. Laut 1Pet 4,14 wurden die Christen nicht aufgrund des *"Namens JHWHs ",* sondern *"Christi"* beschimpft. Siehe auch Joh 20,31; Apg 2,38; 3,6; 4,7.10.30; 9,27; 10,48; 15,26; 16,18; 26,9; 1Kor 1,10; Phil 2,10.

Krass ist die NWÜ-Komplettverfälschung von Röm 10,13 durch die illegitime Wiedergabe des griechischen 'kýrios' mit dem urtextfremden "Jehova" auf der Grundlage der zunächst logisch klingenden Behauptung, hier liege ein Zitat aus Joel 2,32(3,5) vor, wobei jedoch der gesamte Kontext der Passage und insbesondere der V. 9 deutlich anzeigen, dass sich 'kýrios' hier auf niemand anderen als auf Jesus Christus bezieht. Mehr hierzu siehe "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *„Jehova"* ".

Betreffs der als manisch/irrational anmutenden WTG-Obsession mit dem *"Jehova"*-Namen im Verbund mit ihrer Blindheit für das WAHRE Wesen des Christentums und des krassen Irrtums ihrer menschlichen Dogmen heißt es in den 'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby sehr à propos:

> *"Was für eine schreckliche Sache ist es doch, äußerlich in der Nähe Gottes zu sein, wenn man es innerlich nicht ist und wenn das Herz sich den Namen Gottes gewissermaßen wie einen Mantel umhängt, auf den es stolz ist - oder wenn es ihn zu einem Schilde benutzt, so daß Seine Pfeile nicht mehr das Gewissen erreichen können!"*

Betreffs der sich von der WTG selbst willkürlich verordneten Auflage, das AT-Tetragramm יהוה Jōd Hē Waw Hē (JHWH) in ihrer "Neue-Welt-Übersetzung" bedingungslos und ohne Wenn und Aber mit "Jehova" wiedergeben zu müssen (was nur eine von diversen möglichen Wiedergabeformen, doch keinesfalls die "Beste" ist), da dies *"Respekt vor dem göttlichen Namen"* offenbare und bedeute, "Gottes Namen zu heiligen" siehe "Die drei *"Leitlinien"* der WTG bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ von 2013 (deutsch 2018)", des Weiteren "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Betreffs der WTG-Behauptung, die vorchristlichen Israeliten hätten *"den Namen Jehovas vergessen"* siehe "Jehova".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Vorkommen des Tetragrammatons in hebräischen Buchstaben im Fouad-Papyrus 266 *"beweise",* dass Jesus den in seiner Zeit *"vergessenen"* "Jehova"-Namen seinen jüdischen Zeitgenossen *"wieder bekanntgemacht"* habe, siehe ebenfalls "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Betreffs der WTG-Theorie, während des zweiten und dritten Jahrhunderts A.D. sei seitens der damaligen Bibelübersetzer ein *"Verbrechen"* verübt worden, da sie aus allen damaligen Bibelmanuskripten – AT und NT gleichermaßen – den JHWH-Gottesnamen auf kriminelle Weise entfernt – *"gestohlen"* – hätten, siehe ebenfalls "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Betreffs der sich von der WTG selbst willkürlich verordneten Auflage, יהוה in ihrer *"Neuen-Welt-Übersetzung"* bedingungslos und ohne Wenn und Aber mit "Jehova" wiedergeben zu müssen (was nur eine von diversen möglichen Wiedergabeformen, doch keinesfalls die "Beste" ist), da dies *"Respekt vor dem göttlichen Namen"* offenbare und bedeute, *"Gottes Namen zu 'heiligen' "* siehe "Neue-Welt-Übersetzung".

Betreffs des WTG-Scheinarguments *"Wir sagen 'Jesus', also warum dann nicht auch 'Jehova'?"* siehe "Jehova".

Betreffs der von der WTG propagierten "Hiphil"-Theorie i. V. mit der Interpretation des Tetragramms als hebräische Verb-Kausativstammform siehe Tetragramm(aton).

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des *"Jehova"*-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Gottes Namen ehren/heiligen/preisen

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Das von der WTG als gewünschte Aussprache des AT-Tetragrammatons angeordnete Wort "Jehova" als einzig zulässigen Gottesnamen anerkennen, hochhalten, zu jeder sich bietenden Gelegenheit (ob passend oder unpassend) "Predigen", "Verkünd(ig)en", "Bekanntmachen", sowie alles vermeiden, was *"Schmach"* oder *"Unehre"* auf die WTG bringt, was von ihr (aufgrund ihrer Selbstgleichsetzung mit Gott) als *"Entehrung Gottes"* und des Gottesnamens, als dessen Träger und Verteidiger sie sich sieht, gedeutet wird; vgl. auch "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen"; "Ein gutes Zeugnis geben". Auf Aussprache des Tetragrammatons als *"Jehova"* als einzig richtige Aussprache pochen, da dies von der WTG als Erkennungsmerkmal der "Wahren Religion" festgelegt ist. Siehe "Gottes Name". Zu *"heiligen"* siehe "Heilig; Heiligkeit; Heiligung". Vgl. "Den Namen Gottes ehren/heiligen/preisen/verherrlichen".

De facto geht es der WTG in ihrem eigenzweckdienlichen *"Gottes Namen ehren …"*-Dogma um IHRE EIGENE Ehre, d. h. um Reputationsgewinn und Aufwertung in der öffentlichen Wahrnehmung; darum *"gut auszusehen"* und *"gut dazustehen"*, vgl. "Ein gutes Zeugnis geben".

In Übereinstimmung mit den unter "Gottes Name" präsentierten Tatsachen heißt es in der Videoabhandlung 'Ist "Ich bin" der Name Gottes? …' bei 9:49 mit Bezug auf Jes 57,15 wie folgt:

> *"Gottes Namen zu verkünden bedeutet, seine Botschaft zu verkünden und zu kennen."*

Nicht, mit borniert/fanatischer Besessenheit an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, als hinge von dieser die Existenz des gesamten Universums ab.

Betreffs der sich von der WTG selbst willkürlich verordneten Auflage, das AT-Tetragramm יהוה Jōd Hē Waw Hē (JHWH) in ihrer "Neue-Welt-Übersetzung" bedingungslos und ohne Wenn und Aber mit "Jehova" wiedergeben zu müssen (was nur eine von diversen möglichen Wiedergabeformen, doch keinesfalls die "Beste" ist), da dies *"Respekt vor dem göttlichen Namen"* offenbare und bedeute, *"Gottes Namen zu heiligen"* siehe "Die drei *"Leitlinien"* der WTG bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ von 2013 (deutsch 2018)", des Weiteren "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Betreffs des WTG-Scheinarguments *"Wir sagen 'Jesus', also warum dann nicht auch 'Jehova'?"* siehe "Jehova".

Betreffs der NWÜ-Komplettverfälschung von Röm 10,13 durch die illegitime Wiedergabe des griechischen 'kýrios' mit dem urtextfremden "Jehova" siehe "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *„Jehova“* ".

Betreffs der international zunehmend negativen Wahrnehmung des "Jehova"-Markenzeichens der WTG aufgrund ihres frag- bzw. kritikwürdigen Verhaltens siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas"*, sondern "Zeugen JESU".

Angesichts des unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" dargelegten, WTG-seitigen Kleinredens und Beiseiteschiebens Jesu Christi und des Verzerrens, Abwertens und Verkennens seiner in echt christlicher, NT-basierter Gedankenwelt zentralen Rolle ist es nicht überraschend, dass das Konzept von *"Jesu Christi Namen ehren …"* o. ä. von WTG-Organisationsideologie abwesend ist. Betreffs einer Bewertung dieses Sachverhalts siehe Joh 5,23 (*"Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat"*).

Betreffs des Irrtums des WTG-Konzepts, "Jehovas Zeugen" müssten durch ihren Aktivismus *"den Namen Gottes verherrlichen"* siehe "Verherrlichung des Names Gottes".

Betreffs des Fehlers des Konzepts, Gottes *"Name"* – d. h. sein Selbstsein und seine Stellung als Allmächtiger – könne in irgend einer Weise *"beschmutzt"* oder *"in Unehre gebracht"* werden siehe "Rechtfertigung Gottes".

Gottes Namen verherrlichen

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Ähnlich wie "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen", wobei die Wendung *"Gottes Namen verherrlichen"* speziell mit der "(Große) Streitfrage"- und der "Rechtfertigung Gottes"-Doktrin in Zusammenhang gebracht wird, gemäß welcher "Gottes Name" durch *"Satans Verleumdungen 'beschmutzt' und 'Unehre auf ihn gebracht' wurde"* und nun dadurch, dass "Gottes Anbeter" "auf Gottes Seite Stellung beziehen", sowie durch Gottes endgültiges " 'Strafgericht' *von* 'Harmagedon' " und der " 'Vernichtung' *aller* 'Bösen' 'Ungläubigen' 'Weltmenschen' " *"verherrlicht"*, d. h. *"hoch erhoben"* und *"von aller Unehre reingewaschen"* wird. Betreffs des Fehlers des Konzepts, Gottes *"Name"* – d. h. sein Selbstsein und seine Stellung als Allmächtiger – könne in irgend einer Weise *"beschmutzt"* oder *"in Unehre gebracht"* werden siehe "Rechtfertigung Gottes". Betreffs des Irrtums des WTG-Konzepts, "Jehovas Zeugen" müssten durch ihren Aktivismus *"den Namen Gottes verherrlichen"* siehe "Verherrlichung des Names Gottes".

Laut WTG sollen "Zeugen Jehovas" durch ihren "Ganzherzigen" "Einsatz" im Abarbeiten des ihnen als göttliche Gebote auferlegten WTG-Anforderungskataloges – allem voran die von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-Propaganda-Vertriebstätigkeit – *"den Namen Gottes verherrlichen."* De facto geht es der WTG in ihrem eigenzweckdienlichen *"Gottes Namen verherrlichen"*-Dogma um IHRE EIGENE *"Verherrlichung"*, d. h. um Reputationsgewinn und Aufwertung in der öffentlichen Wahrnehmung; darum *"gut auszusehen"* und *"gut dazustehen"*, vgl. "Ein gutes Zeugnis geben".

Auffällig ist in der Bibel, dass die Wendung *"Gottes Namen verherrlichen"* i. V. mit Gebet und Lobpreis Gottes verwendet wird, nicht aber hinsichtlich einer *"Reinwaschung Gottes von Unehre"*, siehe z. B. Ps 86,12; Jes 24,15; Röm 15,9; Offb 15,4. Mit dem Befolgen rein menschlicher, der eigenzweckdienlichen Förderung menschlicher

Organisationsinteressen dienenden "Anweisungen hat "wahre" Gottesanbetung i. V. mit dem Lobpreis und der Ehre Gottes nicht das Geringste zu tun.

Betreffs der NWÜ-Komplettverfälschung von Röm 10,13 durch die illegitime Wiedergabe des griechischen 'kýrios' mit dem urtextfremden "Jehova" siehe "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *„Jehova“* ".

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas"*, sondern "Zeugen JESU".

Gottes Organisation

Dogma
Organisatorisch
Worthülse

Auch *"Jehovas Organisation"* genannt. Die Gesamtheit aller "Vernunftbegabten" (intelligenten) *"treuen"* Geschöpfe, sowohl im irdischen (Menschen), als auch im himmlischen Bereich (Engel). Wird auch als "Universalorganisation" bezeichnet, von der die WTG behauptet, diese sei durch das in Hes 1 geschilderte "Himmelsgefährt" dargestellt, siehe "Himmlischer Wagen".

In unscharfer Anwendung des Begriffes *"Gottes Organisation"* (*"Jehovas Organisation"*) wird er häufig im alltäglichen "Zeugen Jehovas"-Sprachgebrauch auch mit der WTG selbst (*"Die Organisation"*) gleichgesetzt, obgleich es gemäß WTG-"Lehre" genau genommen "Gottes SICHTBARE Organisation" bzw. "Gottes IRDISCHE Organisation"heißen müsste.

Kein biblischer Begriff, dennoch ein Zentralbegriff in WTG-Doktrin mit der Argumentation, sowohl die Schöpfung beweise, dass Gott ein *"Gott der Organisation"* sei (Kosmos *"organisiert"* in Sonnensysteme, Galaxien, Haufen, Superhaufen, …; Lebewesen *"organisiert"* in Zellen, Zellverbunde, Organe, …) als auch die Bibel, da Gott immer auf *"organisierte"* Weise mit Menschen gehandelt habe (Israel als *"organisierte"* Nation; die Urchristengemeinde ebenfalls *"organisiert"*). Betreffs der Fragwürdigkeit dieser Argumentation siehe "Organisation, die".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Von "Jehovas Zeugen" fordert die WTG, "Ergeben", "Gehorsam", "Loyal", "Treu" und "Unterwürfig" mit ihr in absolutem Gleichklang und in exaktem Gleichschritt (vgl. "Einheit") zu *"wandeln"*, siehe "Mit der Organisation Schritt halten".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Gottes Plan

Dogma
Worthülse

Siehe "Gottes Vorsatz".

Gottes Ratschläge

Dogma
Worthülse

Die Dogmen sowie "Anweisungen", Befehle, Direktiven, Edikte, Vorschriften … der WTG, die in WTG-Ideologie als von Gott stammend betrachtet werden. Im "Erwachet!" vom 22.11.1980 S. 28 wird die Wendung *"Gottes*

Ratschläge" mit den *"Lehren der Zeugen Jehovas"*, d. h. mit den rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Dogmen der WTG in Beziehung gebracht:

"In den Versammlungen der Zeugen Jehovas zeigt es sich schon jetzt, wieviel Gutes daraus resultiert, wenn man Gottes Ratschläge befolgt. Außenstehende, die vielfach den Lehren der Zeugen Jehovas ablehnend gegenüberstehen, loben häufig einstimmig die Warmherzigkeit und die Liebe, die unter Zeugen Jehovas herrscht …"

Aus biblischer Sicht muss die Gleichsetzung rein menschlicher Organisationsdirektiven und-Ideologie mit tatsächlich von Gott stammender, inspirierter Anleitung, wie sie nur in 'sola scriptura' ohne jegliches menschliche Beiwerk enthalten ist, als außerordentlich anmaßend und vermessen zurückgewiesen werden.

Gottes Richtlinien

Dogma
Worthülse

Die menschlichen *"Richtlinien"*, d. h. die Organisationsdirektiven der WTG; auch "Biblische Maßstäbe", "Gottes Anforderungen", "Gottes Anweisungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Gebote", "Gottes Gesetz", "Gottes Maßstäbe", "Göttliche Gebote" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Mehr hierzu siehe "Gottes Wille". Siehe auch "Anweisungen"; vgl. "Inspiration; inspiriert".

Für ein Beispiel betreffs dieses WTG-bezogenen Gebrauchs dieser Wendung in WTG-Literatur siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

1.3.2005 S. 29 Abs. 5:

"[Ruth vertraute] Gottes Richtlinien völlig … Haben auch wir dieses Vertrauen? Halten wir uns zum Beispiel bei der Suche nach einem Ehepartner an die Richtlinie, „nur im Herrn“ zu heiraten? (1. Korinther 7:39)." (Eine auf falscher Bibelauslegung begründete Richtlinie der WTG, siehe "Nur im Herrn heiraten".)

15.10.2003 S. 7:

"Bleiben werden Menschen, die sich richtig [WTG-konform; WTG-approbiert] *entschieden haben und entsprechend handeln. Als Kern einer neuen menschlichen Gesellschaft werden sie sich daran beteiligen, die Erde in den paradiesischen Zustand zurückzuführen, den Gott ursprünglich beabsichtigte. Würdest du auch gern unter Gottes* [der WTG] *Leitung bei diesem begeisternden Projekt mitmachen?*

Wenn ja, dann entscheide dich, die Bibel [die menschliche, die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu studieren. Entscheide dich, Gottes Richtlinien* [das menschliche, die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsregularium] *kennen zu lernen. Entscheide dich, danach zu leben. "*

15.1.1994 S. 15 Abs. 1:

"Theokratie bedeutet Gottesherrschaft [die 'Herrschaft', d. h. das totalitäre Diktat der WTG]. *Sie schließt ein, daß man die Autorität Jehovas* [der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *anerkennt und bei den kleineren und größeren Entscheidungen im Leben Gottes Richtlinien und Anweisungen befolgt."*

15.11.1986 S. 13 Abs. 16:

"… Die gute Verhaltensweise des ['Zeugen Jehovas'-] Jungen in alltäglichen Angelegenheiten war von den anderen bemerkt worden. Tatsächlich, durch einen solchen Lebenswandel gemäß Gottes Richtlinien kann sogar „aus dem Mund von Unmündigen“ Jehova [der WTG] *Lobpreis bereitet werden (Matthäus 21:16)."*

15.7.1956 S. 445 Abs. 27-28:

"Eltern haben heute wunderbare Gelegenheiten, Kinder aufzuziehen, die sich an Gottes Richtlinien halten und seine [der WTG] *Anerkennung finden. … Kinder …, die … sich am Dienste Gottes, des Allmächtigen, beteiligen* [die WTG-zentrische 'Maloche im WTG-Hamsterrad' verrichten].

Richtig unterwiesene [WTG-indoktrinierte] *junge Leute, die geschult und diszipliniert sind, haben sicherlich heute einen Platz in der Neuen-Welt-Gesellschaft* [sie 'Dürfen' Rädchen im WTG-Getriebe und verheizbares Menschenmaterial für die WTG sein]. *Sie sind in der Tat ein Ruhm für ihre Eltern, für die Versammlung und vor allem für Jehova* [die WTG] *und seinen gehorsamen, treuen Sohn und König Christus Jesus* [weder der Allmächtige noch Jesus Christus haben auch nur das Geringste mit der WTG und ihrem Drückerkolonnen-Vertriebspersonal zu tun].

Junge Evangeliumsdiener [junges WTG-Drückerkolonnen-Vertriebspersonal] *werden alle Bräuche und Anweisungen meiden, die darauf abzielen, ihre Aufmerksamkeit auf den Materialismus der alten Welt, auf irdische Erfolge und Wünsche* [alles WTG-Nemeses] *zu lenken, die nichts anderes sind als Schlingen und Fallgruben des Widersachers. Statt dessen könnte das strebenswerte Ziel junger Leute, seien sie ledig oder verheiratet, der Dienst im Bethel sein, sei es in Brooklyn oder in einer der Zweigstellen der Watch Tower Society, ferner der Vollzeitdienst als Gileadabsolvent in Missionar- oder anderen Gebieten oder der Vollzeitpionierdienst. Ein christlicher Prediger Jehovas* [ein WTG-Drückerkolonnen-Vertriebler] *zu sein ist die großartigste Stellung, die junge Leute heute innehaben oder wofür sie geschult werden können.* [Betreffs dieser maß- und schamlosen WTG-Selbstlobpreisung ihres eigenen 'Predigt'-Aktivismus siehe 'Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG' Punkt 1.] *Es ist der Weg, der zu endlosem Leben führt, und er kann ein Kanal sein, durch den anderen Leben zukommt; und, was das beste ist, es trägt ihnen den Segen des lebendigen Gottes, Jehovas, ein. Also, ihr jungen Prediger von heute, werdet die reifen, loyalen, treuen Diener von morgen, die Vertreter der Neuen-Welt-Gesellschaft Jehovas* [der WTG in absolutem Totalgehorsam ergebenes, auf sie im Tunnelblick fokussiertes Drückerkolonnen-Vertriebspersonal], *ihm* [der WTG] *zum Ruhme!"*

Es liegt auf der Hand, dass eine solche Gleichsetzung eigener, menschlich/fehlbarer und nicht von Gott inspirierter Organisationsdirektiven mit tatsächlich VON GOTT INSPIRIERTER Wahrheit – *"GOTTES Richtlinien"* – in 'sola scriptura' als außerordentlich vermessen, als Blasphemie und als das Wirken eines "Falschen Propheten" aufs entschiedenste zurückgewiesen werden muss.

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes "Gottes Gesetz" siehe daselbst.

Gottes Segen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Siehe "Segen; Segnungen".

Gottes sichtbare Organisation

Dogma
Organisatorisch
Worthülse

Auch "Gottes irdische Organisation" genannt: Die WTG unter der Leitung ihres obersten Zentralkomitees, der "Leitenden Körperschaft" aka "Treuer und verständiger Sklave". Die WTG betrachtet sich als der *"irdische"* Teil (eine Art "irdischer Appendix") der kosmischen, "Unsichtbaren 'Universalorganisation' *Jehovas"* (siehe daselbst), von der sie behauptet, diese sei durch das in Hes 1 geschilderte "Himmelsgefährt" dargestellt, siehe "Himmlischer Wagen".

Gottes Sittenmaßstäbe

Dogma

Standards und Richtlinien der WTG darüber, was als "Rein", "Richtig" und korrekt anzusehen ist mit der Behauptung, diese stammten samt und sonders aus der Bibel bzw. *"stützen"* sich darauf und seien daher "Biblisch", de facto "Inspiriert", mit besonderem Fokus auf allem, was mit Sexualität zu tun hat. Siehe "Fehltritt"; "Fehlverhalten"; "Hurerei"; "Missetat"; "Sexuelle Unmoral", "Sünde", "Unmoral"; "Unreinheit"; "Unsittlichkeit".

Gottes Sprachrohr

Dogma

Das "Leitende Körperschaft" genannte oberste WTG-Zentralkomitee, welches sich selbst als *"einziger von Gott auserwählter Sprecher, Gottes irdisches Werkzeug und Gottes Kanal zur Übermittlung göttlicher Wahrheit"* gepriesen und selbsterhöht wird. Betreffs des "theologischen Fehlers" dieser Anspruchsbegründung sowie der blasphemischen Anmaßung dieser selbstherrlichen Behauptung siehe "Leitende Körperschaft".

Die WTG behauptet, Gott *"spreche"* oder *"rede"* durch sie – die WTG – zu den Menschen, siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschrift zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

März 2019 "Studienartikel" Nr. 10 S. 7 Abs. 18; zweiter "Studienartikel" S. 8 Übersicht:

"Hör bei Entscheidungen auf den Rat, den Jehova [die WTG] *dir durch sein Wort* [WTG-Organisationsideologie und -Regularium] *UND SEINE ORGANISATION gibt (Jes. 30:21)."* – *"Heute spricht Jehova durch die Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *zu uns, in der auch Jesu Lehren enthalten sind, SOWIE DURCH SEINE ORGANISATION."*

"Der Wachtturm" vom November 2018 dritter "Studienartikel":

□ S. 16 Abs. 12: *"Hören wir zu, wenn Jehova* [die WTG] *durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION zu uns spricht."*
□ S. 17 Abs. 19: *"Hören wir zu, was Jehova* [die WTG] *uns durch die Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und DURCH SEINE ORGANISATION sagt."*

Dies behauptet die WTG sich selbst betreffend, ohne hierfür auch nur den Ansatz eines Beweises geltend machen zu können, genau so wie dies bei sämtlichen anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften der Fall ist, die in gleicher Weise behaupten, Gott rede durch ihre(n) obersten Führer und Propheten. Für bibelkundige Christen, die nur die Bibel als DAS EINZIGE inspirierte und maßgebende Wort Gottes betrachten ('sola scriptura'), ist und bleibt die Bibel – und nur die Bibel – weiterhin die einzige Autorität, der *"einzige Kanal"* göttlicher Wahrheit und Anleitung.

Somit betrachtet sich die WTG als *"Gottes Sprachrohr"*. Die WTG behauptet nichts weniger, als dass durch ihre rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und den Rahmen von 'sola scriptura' weit überschreitende "Belehrung" der Allmächtige Gott selbst zu den Menschen rede. Es steht außer Frage, dass eine solche Behauptung und Gleichsetzung ihrer nichtinspirierten Lehren und Direktiven seitens der WTG mit den in 'sola scriptura' enthaltenen, inspirierten Äußerungen Gottes als außerordentlich vermessene Anmaßung zurückzuweisen ist. Mehr betreffs des de facto-Anspruches der WTG, von Gott inspiriert zu sein (trotz ihrer gegenteiligen Behauptungen) siehe "Inspiration; inspiriert".

Gemäß dem *"Gottes Sprachrohr"*-Konzept der WTG kann kein Mensch damit rechnen, jemals direkt von Gott Anleitung zu erhalten wie es z. B. im "Wachtturm" vom Juni 2019 "Studienartikel" 25 S. 16 Abs. 8 behauptet wird:

"…Jehova… wird nicht wie bei Elia direkt mit dir sprechen, sondern durch sein Wort, die Bibel [so, wie sie von der WTG für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird]*, und seine Organisation."*

Da *"Die Bibel"* nur in der von der WTG tagesaktuell ausgelegten Form für "Jehovas Zeugen" Gültigkeit hat (siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF), fallen die beiden Aspekte *"Gottes Wort/Die Bibel"* und "Gottes Organisation/Die WTG" in eins zusammen und es gilt laut WTG: *"Gott spricht NUR DURCH UNS, die WTG bzw. nur durch das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium."*

Im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7 macht es sich die WTG noch einfacher, indem sie hier vollends auf jeglichen Verweis auf die Bibel als Offenbarung Gottes verzichtet und nur noch auf sich selbst als *"Gottes Sprachrohr"* verweist:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, WIE ER ES UNS DURCH SEINE ORGANISATION [d. h. durch das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium] *MITTEILT."*

Spätestens ab hier lässt sich konstatieren, dass diejenigen, die für solche Äußerungen verantwortlich zeichnen, jegliche Bodenhaftung verloren zu scheinen haben, ganz im Stile selbsternannter Gurus und Heilsbringer wie Bhagwan Shree Rajneesh, David Koresh, Jim Jones, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon et al., die sich gleichermaßen als *"auserwählte Sprachrohre Gottes"* betrachteten. Betreffs des Beispiels des Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith siehe "Inspiration; inspiriert".

Betreffs einer biblischen Bewertung der Behauptung, niemand könne damit rechnen, direkt von Gott Anleitung zu erhalten siehe "Zum Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel".

Betreffs der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* siehe "Leib Christi" zu Joh 15,1-5.

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Betreffs der unsäglich anmaßenden WTG-Behauptung *"Jehovas Zeugen sind von Gott gesandt …"* siehe "Jehovas Zeugen".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Gottes Standpunkt

Dogma
Worthülse

Der *"Standpunkt",* d. h. die ständig wechselnden Ansichten, Meinungen und Standpunkte des obersten gesetzgebenden Zentralkomitees der WTG, die als *"Gottes Standpunkt"* bzw. als *"göttliche Wahrheit"* allen "Zeugen Jehovas" als verbindliche und absolut zu befolgende Handlungsanweisung vorgegeben wird, hauptsächlich vermittels der euphemistisch/selbstherrlich als "Geistige Speise" bezeichneten WTG-Literatur. Mehr hierzu siehe "Gottes Denkweise".

Betreffs der "Unmöglichkeit" der Forderung, *"* 'Gottes Denkweise' *zu haben"* und alle Dinge *"von 'Gottes Standpunkt' aus zu betrachten"* siehe "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten".

Gottes Strafgericht

Dogma

Auch "Göttliches Strafgericht" genannt. Das endgültige, ultimative, laut WTG in zahlreichen Bibelversen vorhergesagte Strafgericht "Ewiger Vernichtung" an der "Bösen" "Welt Satans", d. h. aller "Ungläubigen" "Weltmenschen", die keine "Zeugen Jehovas" sind, in Form eines global-allgewaltigen, katastrophalen, übernatürlichen Eingreifens Gottes hier auf der Erde durch Einsatz der *"himmlischen Engelheerscharen"* als "Vernichtungsstreitkräfte", siehe "Harmagedon"; "Tag Gottes; Tag Jehovas".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die derzeitigen "Gesalbten" Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees agierten als *"himmlische Urteilsvollstrecker"* im *"* 'Göttlichen Strafgericht' *von* 'Harmagedon' *"* siehe jwsurvey.org/governing-body-2/the-friday-column-terminator-morris-judgement-day.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von AT-Prophezeiungen als auf *"Das Ende dieses Systems"* bezogen siehe "Große Drangsal".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Gottes Souveränität

Dogma

Auch *"Gottes universelle Souveränität"* genannt. Kein biblischer Begriff. Darauf basierend wird Gott in WTG-Ideologie als "Universeller Souverän" bezeichnet, siehe daselbst.

"Modernistische", in WTG-Belehrung inflationär verwendete Bezeichnung für Gottes absolute und unumschränkte Oberherrschaft und Stellung als Höchster des gesamten Universums, die er aufgrund der Tatsache, dass er der Ursprung allen Seins und aller Dinge ist, innehat, siehe Offb 4,11. Die Bibelschreiber benutzen hierfür Wendungen wie *"Der Höchste"* (עֶלְיוֹן äljō**n**, von עַל al, *"über";* Gen 14,20; Deut 32,8; Ps 18,13 u. a.); *"Seine Hoheit* (גַּאֲוָה ga'aw**āh**, *'Exzellenz') ist über Israel und seine Macht in den Wolken"* (Ps 68,35(34)); *"JHWH ist König! Er hat sich bekleidet mit Hoheit* (גָּאוּת gē'**ūt**, *'Majestät')! JHWH hat sich bekleidet, mit Stärke hat er sich umgürtet! … Dein Thron steht fest von alters her, von Ewigkeit her bist du."* (Ps 93); παντοκράτωρ Pantokr**á**tōr, *"Allherrscher)"* (Offb 4,8) u. a.

Nirgends wird in der gesamten Bibel auch nur der Hauch einer Andeutung gegeben, Gottes *"Hoheit",* seine *"Stellung", "Herrschaft"* (*"Souveränität"*) oder sein *"Königtum"*, "sein Name" etc. würden *"angegriffen", "bestritten" und* müssten *"verteidigt"* werden. Betreffs des Fehlers dieser Theorie siehe "Rechtfertigung Gottes".

Die Anwendung dieses, von dem französischen *"souverain/souveraineté"* abgeleiteten Begriffes auf Gott erscheint angesichts der menschlich/politischen Konnotationen problematisch. In WTG-Doktrin spielt der Begriff i. V. mit der WTG-*"Streitfrage"*-Theodizeelehre eine große Rolle, siehe "Streitfrage".

Der "Tagestext" vom 9.7.2015 bietet ein Beispiel für die Slogan-artige, inflationäre Verwendung des Ausdruckes *"Gottes Souveränität"* seitens der WTG, der von ihr eigenmächtig und willkürlich zur *"erhabensten Wahrheit"* erklärt wird; Großdruck sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Fahre einher in der Sache der Wahrheit und Demut (Ps. 45:4) Der König Jesus Christus führt einen gerechten Krieg und verfolgt edle Ziele. Er zieht „in der Sache der Wahrheit und Demut“ aus. Es gilt, die erhabenste Wahrheit zu verteidigen — die Wahrheit der universellen SOUVERÄNITÄT Jehovas. Satan hat die Rechtmäßigkeit der Herrschaft Jehovas angefochten, als er sich gegen ihn auflehnte. Seither ist diese grundlegende Wahrheit von Dämonen und Menschen bestritten worden. Jetzt ist für Jehovas gesalbten König die Zeit gekommen, ein für alle Mal zu beweisen, dass Jehova der SOUVERÄN ist. … Alle loyalen Untertanen des Königs [d. h. alle WTG-organisationsloyalen "Zeugen Jehovas"] *folgen Jesu Beispiel* [so, wie es von der WTG eigenzweckdienlich neu definiert wird, siehe "Jesus Christus", Unterthema "WTG-Verständnis"] *und ordnen sich in allem demütig der SOUVERÄNITÄT Jehovas* [d. h. der Autorität der WTG und ihres obersten Leitungsgremiums] *unter. Nur wer das tut, darf in der von Gott verheißenen neuen Welt leben (Sach. 14:16, 17). w14 15. 2. 1:11, 12"*

Christen wissen im Gegensatz hierzu, dass Gottes eigenes Wort die Bibel – dort insbesondere die Aussagen Jesu Christi – genau bestimmen, welches *"die erhabensten Wahrheiten"* sind. Dazu gehören Aussagen wie die in Mat 20,28; Joh 13,35; 14,6; 1Kor 2,2; Phil 3,8; 1Tim 2,4; 1Joh 3,11.23; 4,12,21 enthaltenen. Nicht eine unvollkommene menschliche Organisation von eigenen Gnaden, sondern Gott selbst bestimmt, welches *"die erhabensten Wahrheiten"* sind.

Betreffs des infantil anmutenden WTG-Konzepts, durch Anwesenheit bei den WTG-anberaumten WTG-Konzernideologie-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen *"unterstütze"* man *"Die Souveränität Gottes"*, wodurch man betreffs *"Der Streitfrage"* "Auf Jehovas Seite Stellung beziehe", siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom April 2016 im "Studienartikel" Nr. 3 S. 21 Abs. 15 und dessen Bewertung unter "WTG-Gottesverständnis".

Gottes Tag

Biblisch/umgedeutet

Siehe "Tag Gottes; Tag Jehovas".

Gottes tausendjähriges Königreich

Dogma

Siehe "Gottes messianisches Königreich", welches während des in Offb 20 vorausgesagten Millenniums "Gottes ursprünglichen Vorsatz" realisieren soll (paradiesische Erde, Menschen zur Vollkommenheit und ewigem irdischen Leben gebracht). Siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Gottes ursprünglicher Vorsatz

Dogma
Worthülse

Siehe "Gottes Vorsatz".

Gottes Urteile

Dogma
Worthülse

(1) WTG- bzw. "Leitende Körperschafts"-Edikte

Die menschlichen, organisationsadministrativen Entscheidungen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten.

(2) "Ältesten"-Edikte

Die von WTG-akkreditierten "Ältesten" im Rahmen von "Rechtskomitees" auf der Grundlage von WTG-Direktiven getroffenen Entscheidungen betreffs der Abhandlung von "Missetätern" und dem Verhängen von WTG-Strafmaßnahmen wie "Zurechtweisungen", "Entbindungen", "Gemeinschaftsentzügen" u. a.

Mehr hierzu siehe "Gottes Entscheidungen".

Gottes Verheißungen

Biblisch/umgedeutet

Auch "Gottes Versprechungen" genannt. Die Gott zugeschriebenen Versprechungen der WTG, d. h. die von der WTG in ihrem Sinne uminterpretierten Zusicherungen Gottes an alle Glieder der wahren Kirche Christi – seines Leibes – hinsichtlich Segen, Erlösung, Rettung und ewiges Leben wie z. B. Joh 3,16; 14,2; 1Joh 3,2 oder Offb 21 und 22. Demgemäß muss, wenn in WTG-Literatur von *"Gottes Verheißungen"* die Rede ist, *"die Versprechungen der WTG"* verstanden werden wie z. B. die folgenden:

□ *"1874 wird Jesus Christus sichtbar wiederkommen."*
□ *"1878 werden die gläubigen Heiligen verherrlicht und in den Himmel aufgenommen."*
□ *"1914 wird Jesus Christus sichtbar wiederkommen."*
□ *"1918 wird Jesus Christus sichtbar wiederkommen."*
□ *"Millionen jetzt Lebender werden nie sterben!"* – Getätigt ab 1918, siehe die 'Watchtower Online Library', passenderweise kommentiert mit *"Millionen jetzt Toter dachten, sie würden nie sterben"*. Siehe auch die unter "Ende, das" Nr. 1 eingangs präsentierten Zitate.
□ *"1925 wird Jesus Christus sichtbar wiederkommen."*
□ *"1925 erfolgt die Auferstehung der Gerechten."*
□ *"Da wir in der Zeit des Endes leben, in der diese Generation Harmagedon bestimmt erleben wird …"* – "Unser Königreichsdienst" vom Februar 1962.
□ *"Harmagedon findet im Jahr 1975 statt, da dann 6000 Menschheitsgeschichte enden."*
□ *"Harmagedon wird noch vor Ablauf der Generation, die 1914 miterlebt hat, stattfinden …"* – Siehe hier.
□ *"Harmagedon wird noch vor dem Jahr 2000 stattfinden."* – Siehe "Wachtturm"-Zitat vom 15.1.1981 unter "Diese Generation".
□ *"Harmagedon wird noch vor dem Verschwinden der zweiten Gruppe an Gesalbten der Generation, die mit der ersten Gruppe an Gesalbten der Generation, die 1914 miterlebt hat, überlappt, stattfinden."* – Siehe "Überlappende Generation".
□ Die unablässigen und anhaltend neu hinausposaunten *"Das Ende kommt 'Bald'!"*-Versprechungen.
□ "Ominöse Orakeleien" wie z. B. die Frage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021, siehe 'Tony Morris fragt ob die 2021-Jahresversammlung die letzte sein wird':

> *"Wird dies die letzte Jahresversammlung gewesen sein, bevor die große Drangsal ausbricht?"*

Siehe auch "Die prä-1914-Lehren der *„Bibelforscher“* ", die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen, die unter "Diese Generation" präsentierte Liste mit inzwischen verstorbenen "Zeugen Jehovas", die laut dem "Wachtturm" vom 15.5.1984 nicht vor dem Kommen des "Endes" sterben sollten, des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen', das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften' Unterpunkt III *"Falsche Prophezeiungen"*, 'A Brief History of Watchtower's Failed Armageddon Predictions' sowie 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions'.

Betreffs der WTG-"Orakeleien" der Art, sie habe sowohl die Covid-19-Pandemie von 2020 als auch die sich als Folge des knappen Wahlergebnisses der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habende Situation "vorausgesagt" siehe "Prophezeiung …".

Der Artikel 'Russell [war] nicht der erste Präsident der Wachtturm [-Gesellschaft]' offenbart, dass das Äußern falscher Prophezeiungen und der damit verbundenen Enttäuschungen aufseiten ihrer Anhänger von Anfang an ein Markenzeichen der WTG bildete – sozusagen zu ihrem innersten Wesen gehört – und ihre Geschicke negativ beeinflusste. Betreffs des tatsächlich ersten *"Präsidenten"* der WTG heißt es in diesem Artikel auszugsweise:

> *"William Conley wurde offensichtlich allmählich enttäuscht, dass seine große Spende (n) 1881/2 nicht mehr bewirkte als sie es tat. Das Scheitern der kostspieligen Verteilung von "Food For Thinking Christians" mit dem Ziel, eine bedeutende Anzahl von Gläubigen zu gewinnen, zusammen mit Russells früheren fehlgeschlagenen Vorhersagen für 1878 und 1881 veranlasste Conley wahrscheinlich, sowohl seine finanzielle Unterstützung für Russell, als auch sein Vertrauen in Russells verschiedene doktrinäre und prophetische Interpretationen zu*

> *überdenken. Obwohl Conley ein Siebter-Tag-Adventist gewesen war, war er offensichtlich nicht einer jener Adventisten gewesen, die nach den verantwortungslosen "time brethren" der Adventisten folgten* [sic]*, die wiederholt Vorhersagen für die Erfüllung diverser Prophezeiung in bestimmten Jahren machten. Andernfalls hätte Conley 1873/74, in den Jahren, in denen Jonas Wendell und Nelson Barbour Armageddon vorausgesagt hatten, keine neuen Geschäftspläne erstellt. Als jedoch Conleys Freund Charles Taze Russell in den Bann von Nelson Barbour geriet und zu lehren begann, Christus sei 1874 unsichtbar in die Nähe der Erde zurückgekehrt, und als Russell dann begann, die Entrückung zuerst für das Passah in 1878, sodann in 1881 vorherzusagen, musste Conley offensichtlich ein gewisses Maß an Vertrauen in Russell gesetzt haben.*
>
> *Irgendwann im Jahr 1882 entschied Conley jedoch offensichtlich, dass er keine "großen" Beiträge mehr zur Finanzierung von Russells Plänen leisten würde. Von 1882 bis Mitte der 1890er Jahre gab die Watch Tower Society an, nur sehr wenige Spenden erhalten zu haben, und führte infolgedessen während dieser zehn Jahre nur minimale Aktivitäten durch. Diese Tatsache allein zeigt, dass die Geschichten über Russells großen Reichtum genau so wie fast alles andere, was über Russell erzählt wurde, bewertet werden muss* [sic] *– als sehr übertrieben."*

Durch all ihre wieder und wieder getätigten leeren Versprechungen hat sich die WTG unzweifelhaft als "Falscher Prophet" erwiesen, der aufseiten seiner "Zeugen Jehovas"-Anhänger "Falsche Erwartungen" geschürt hat (siehe jeweils daselbst), für die sich die gutgläubigen, unkritischen und irregeführten "Opfer" paradoxerweise von der WTG rügen lassen müssen. De facto setzt sie die Tradition einer ihrer geistigen Vorläufer, der Milleriten, fort, die das *"Ende der Welt"* erst für den Herbst 1843, sodann für den 21.3.1844 und schließlich für den 22.10.1844 voraussagten; als Folge ihres Glaubens an dieses *"nahe Ende"* verkauften viele Anhänger dieser Bewegung ihr Hab und Gut, so wie es auch viele "Zeugen Jehovas" unmittelbar vor dem (von der WTG großtönend als Zeitpunkt des Eintreffens von "Harmagedon" angekündigten) Jahr 1975 taten, wofür sie von der WTG ausdrücklich gelobt wurden, siehe das unter "1975" angeführte Zitat aus "Unser Königreichsdienst" vom Mai 1974.

Angesichts der Masse an unerfüllten WTG-*"Verheißungen"* heißt es in dem Artikel 'Jehovas Zeugen – Die Instrumentalisierung der Lüge' sehr à propos wie folgt:

> *"Eine Lüge ist eine Lüge. Wenn man über 100 Jahre eine Lüge lehrt, die zu 100% nicht eingetroffen ist, ist sie eine Irrlehre. Alle Menschen, die 1914 erlebt haben, sind seit Jahren tot. Auch wenn man versucht die Geschichte auszuradieren, indem man diese Irrlehre in der Neuzeit anders verkaufen will, ist und bleibt sie eine Lüge. Jehovas Zeugen sind eine Lüge, ihre Lehren sind eine Lüge, ihr Glaube ist eine Lüge.*
>
> *Die Wachtturm-Organisation selbst schreibt:*
>
> > *„Wovon kann man sich auf der Suche nach der richtigen Religion leiten lassen? Die Encyclopædia Universalis hebt zu Recht die Wichtigkeit der Wahrheit hervor. Eine Religion, die Lügen lehrt, kann unmöglich wahr sein. Der größte Prophet, der sich jemals auf der Erde befand, sagte: „Gott ist ein GEIST, und die ihn anbeten, müssen ihn mit Geist und Wahrheit anbeten (Johannes 4:24).“ (Der Wachtturm, 01.12.1991, „Ist es gleich, welcher Religion man angehört?"*)
>
> *So bleibt einem wahrheitssuchenden Menschen keine andere Wahl, als einem organisationstreuen Zeugen Jehovas zu Antworten* [sic]*: „Du hast nicht die Wahrheit. Du bist nicht der glücklichste Mensch auf Erden. Du wirst nicht ewig in einem irdischen Paradies leben. Du hilfst nicht mit diesen Lehren anderen Menschen* [sic]*. Du hast keine Liebe zu der Wahrheit, außer der Irrlehre, die man Dich „Wahrheit“ gelehrt hat.“*

Indem die WTG ihre massenhaft geäußerten Falschprophezeiungen als *"Gottes Verheißungen"* bezeichnet – sie also Gott "in die Schuhe schiebt" – erklärt sie dadurch Gott de facto zu einem "Falschen Propheten" und zu einem Lügner, was als Gipfel krassester, nicht mehr überbietbarer Blasphemie zu bewerten und aufs Entschiedenste zurückzuweisen ist.

Betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus all den o. a., für ihre Religion und für ihre Phantasiekonstrukte katastrophalen Fakten die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs *"Der Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* zu erwachen, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146 sehr à propos:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Betreffs der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG betreffs der o. a. Tatsachen, sie *"sei ja nicht vollkommen"*, stellte das ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglied Raymond Franz im Hinblick auf die Aussage des früheren WTG-

"Präsidenten" J. F. Rutherford, er habe sich mit seiner gewagten, doch gescheiterten Voraussage der im Jahr 1925 erfolgenden Auferstehung alttestamentlicher Gerechter *"lächerlich gemacht"* sehr à propos fest:

> *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun, und sogar ihren Glauben und ihre Beweggründe anzweifelt, wenn sie die Sache nicht so sehen wie er. Und bedeutend ernster wird es, wenn eine Organisation sich als Gottes Sprachrohr für die Menschheit ausgibt und diesen Fehler macht, und das nicht nur ein paar Tage oder Monate lang, sondern über Jahre und Jahrzehnte hinweg, und das wiederholte Male und weltweit. Die Verantwortung für das, was man dadurch anrichtet, läßt sich nicht mit einem Achselzucken abtun und indem man sagt: ‚Es ist nun mal keiner vollkommen.' "* – Zitiert aus 'Der Gewissenskonflikt" S. 136 gemäß der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 32.

Es ist EINE Sache und menschlich zu entschuldigen, Irrtümer zu glauben und diese zu propagieren; es ist etwas ganz anderes, andere Menschen unter Strafandrohungen zu zwingen, die eigenen Ansichten als geoffenbarte und absolut verbindliche göttliche Wahrheit anzunehmen, wie es die WTG im despotisch/tyrannischen Geist ihres eigentlichen "Gründers" J. F. Rutherford bis heute tut, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (sinngemäß: *"Wer nicht genau das glaubt, was das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee lehrt, IST ABTRÜNNIG"*).

Angesichts des WTG-seitigen, exklusivistischen Selbstverständnisses und egozentrisch/narzisstisch Einzigartigkeitsanspruches als "Einzig richtige Religion" und "Gottes Sprachrohr" nebst Verdammung sämtlicher anderen Religionen und Anschauungen als "Falsche Lehren" und "Falsche Religion" bei gleichzeitigem routinemäßigem "Heraushauen" einer falschen Zukunftsprognose nach der anderen gilt: "Wer behauptet, alle liegen falsch, nur wir haben die Wahrheit, darf sich keine Fehler leisten." – "Wenn ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei zurück." – "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen."

Angesichts ihrer routinemäßig veröffentlichten, als *"GOTTES Verheißungen"* ausgegebenen Falschprophezeiungen unternimmt die WTG wieder und wieder den Versuch einer Rechtfertigung, ohne allerdings ein aufrichtiges 'Mea Culpa' zu äußern. Eines der abstrusesten Beispiele hierfür bietet die anlässlich der WTG-*"Jahreshauptversammlung"* am 5.10.2019 gehaltenen Rede des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Geoffrey Jackson, in der er das oberste menschliche WTG-Lenkungsgremium mit einem Wachhund verglich, der in seinem *"Übereifer"* ohne für sein Herrchen erkenntlichen Anlass bellt, jedoch dafür von seinem Besitzer nicht gleich erschossen wird, siehe 'Is Geoffrey Jackson Completely Sober? - Annual Meeting Rebuttal' ab 0:28. Der Fehler dieser hanebüchenen Gleichsetzung besteht darin, dass jeder Hundebesitzer weiß, dass es in der Natur des Hundes liegt, oftmals "einfach so" zu bellen und es daher nicht nötig ist, bei jedem Bellen des Hundes mit einer unmittelbaren Katastrophe zu rechnen. Im Gegensatz hierzu erwartet der "Leitende Körperschafts"-*"Wachhund"* von seinem ihm als Befehlsempfänger untergebenen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal für JEDES *"Bellen"* AUGENBLICKLICHE, ABSOLUTE und WIDERSPRUCHSLOSE Annahme dieses *"Bellens"* als den geoffenbarten Willen des Allmächtigen, als "Die Wahrheit", "Speise ZUR RECHTEN ZEIT" und ohne Wenn und Aber "Gerade so" zu befolgende Anweisung, deren hingebungsvolle Annahme und 'Gehorsame' Umsetzung über Leben und Tod entscheidet. Wenn Herr Jackson hier zugeben muss, dass das das oberste menschliche WTG-Lenkungsgremium, dem er angehört, immer wieder – über viele Jahrzehnte hinweg – im *"Übereifer"* handelte, als es Verheißungen äußerte, die sich im Nachhinein als Rohrkrepierer erwiesen und aufseiten Tausender "Gehorsamer" "Zeugen Jehovas" zu "Falschen Erwartungen" führte, stellt sich die Frage: Wie sieht es mit der von diesem sich selbst als "Gottes Sprachrohr" ernannt habenden Gremium vollmundig für sich beanspruchten *"Verständigkeit"* aus? Auch durch diesen "lustig" anmutenden Vergleich, durch den sich das oberste WTG-Zentralkomitee von jeglicher Verantwortung für ihre Lehrirrtümer und im Namen Gottes getätigten Falschversprechungen freizusprechen versucht, und durch den allen Hunden Unrecht getan wird, da kein Hund von seinem Besitzer verlangt, jedes Bellen als göttliche Willensbekundung zu betrachten, kann dieses Komitee der fundamentalen Wahrheit nicht entfliehen, dass es sich gemäß Deut 18,20-22 als "Falscher Prophet", und angesichts seiner anmaßenden Selbstüberhebung und Herrschsucht gemäß 2Thess 2,4 als *"Mensch der Gesetzlosigkeit"* erwiesen hat.

Des Weiteren ergibt sich durch die über die Jahrzehnte gleichbleibend unerfüllt bleibenden Zukunftsverheißungen der WTG wie z. B. die *"BALD kommt* 'Das Ende'*!"*-Dauerhinhalteversprechung die Situation, dass eine andauernde "Vergangenheitsänderung" stattfindet, die langjährigen "Zeugen Jehovas" das abverlangt, was vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX als *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* beschrieben wurde, siehe die unter "Neues Licht" aufgeführten Zitate aus Orwells Roman betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie

"Zwiedenken (Doppeldenk)". Betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus all diesen für ihre Religion katastrophalen Fakten die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs "Der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " zu erwachen, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146 sehr à propos:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Folgende abschließende Feststellungen des Artikels 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions' ('Unerfüllte Vorhersagen der Watch Tower Society') bieten unter *"Adherents' response to failed predictions"* (*"Reaktion der Anhänger auf fehlgeschlagene Vorhersagen"*) eine außerordentlich zutreffende Analyse und Bewertung des kritikwürdig/winkelzügigen Gebarens der WTG angesichts ihrer immer neu und unbekümmert "herausgehauenen" Falschvorhersagen und der schamlosen Irreführungen und Täuschungen ihres befehlsempfangen "Zeugen Jehovas"-Fußvolkes i. V. mit der aufseiten des Letzteren vorhandenen, "unerklärlich" naiv/gutgläubigen Akzeptanz nebst dem Wegrationalisieren des WTG-seitig ausgeübten und offen zutage getretenen Täuschens und Irreführens von Menschen:

> *"Laut Joseph Zygmunt* (Autor einer Dissertation über Jehovas Zeugen) *folgte die Reaktion der Anhänger der Wachtturmgesellschaft auf jedes der prophetischen Fehlschläge einem allgemeinen Muster:*
>
> *Die erste Reaktion sowohl der Basis als auch der Führer der Bewegung war normalerweise eine Mischung aus Enttäuschung und Verwirrung.*
>
> *Der Proselytismus ging zurück, aber die Mitglieder blieben wachsam und warteten darauf, dass sich die Vorhersagen erfüllten. Die Lehrgrundlagen für die Prophezeiungen wurden erneut untersucht und Vermutungen angestellt, warum die erwarteten Ereignisse "verzögert" worden sein könnten.*
>
> *Es wurde eine vollständigere Erkenntnis des Dilemmas erreicht. Die Gruppe behauptete, dass sich die Prophezeiungen tatsächlich teilweise erfüllt hätten oder dass sich an den festgelegten Terminen tatsächlich ein Ereignis von prophetischer Bedeutung – üblicherweise übernatürlich und daher nicht anfechtbar – ereignet hätte. Der Glaube, Gottes Plan entfalte sich weiterhin, wurde aufrechterhalten.*
>
> *Nicht erfüllte Teile der gescheiterten Prophezeiungen wurden in die Zukunft projiziert, indem neu datierte Vorhersagen in Verbindung mit einer retrospektiven Neuinterpretation früherer Fehlschläge veröffentlicht wurden.*
>
> *Selektive Interpretation neu aufkommender historischer Ereignisse als Bestätigung der Zeichen des nahenden Endes. Ein pessimistisches Weltbild sensibilisierte die Gruppe dafür, fast jede soziale Störung und Naturkatastrophe als Indikator für den drohenden Zusammenbruch des irdischen Systems wahrzunehmen.*
>
> *Zygmunt kam zu dem Schluss, dass der Glaube der Gruppe an ihr eigenes Glaubenssystem eine Grundlage für den Anspruch auf Erfüllung lieferte und die selektive Wahrnehmung globaler Ereignisse unterstützende empirische Beweise lieferte. "In diesem Sinne und innerhalb dieses Rahmens", schrieb er, "können die Prophezeiungen nicht 'fehlschlagen'." Unerfüllte Prophezeiungen wurden in Teilerfolge umgewandelt und als von Gott bereitgestellte Lektionen begrüßt, die Gottes Absichten vollständiger offenbarten, doch es wurde akzeptiert, dass jede dieser Prophezeiungen schließlich in Erfüllung gehen würde.*
>
> *Auch Singelenberg* (Autor diverser Abhandlungen über Jehovas Zeugen) *hielt eine nachträgliche Neuinterpretation gescheiterter Prophezeiungen für eine Überlebensstrategie von Gruppen wie Jehovas Zeugen. Unter Berufung auf Neil Wiser kommentierte er: „Wie auch immer das Ergebnis ausgeht, Prophezeiungen können und werden für die Gläubigen nicht scheitern."*
>
> *Die Wachtturmgesellschaft hat anerkannt, dass einige ihrer Zeitberechnungen und Erwartungen zu „ernsthaften Enttäuschungen" mit daraus folgenden Abgängen, Exkommunikationen und Opposition führten, was ihrer Ansicht nach ein Prozess der „Aussiebung" wahrer Gläubiger war. Doch von denen, die treu blieben, heißt es: „Sie haben sich sicherlich nicht geirrt, als sie glaubten, dass Gott unbedingt tun würde, was er versprochen hatte … Sie erkannten, dass ein Fehler gemacht worden war, aber dass Gottes Wort in keiner Weise versagt hatte." Die Fehler und Spekulationen wurden einem Verlangen, "das Ende dieses bösen Systems" zu sehen, zugeschrieben.*
>
> *Holden* (Autor eines Buches über Jehovas Zeugen) *schloss: "So einfach es erscheint: Was Skeptiker als Versagen ansehen, betrachtet die leitende Körperschaft als Glaubensprüfung." Holden sagte, dass es angesichts des Mangels an Hinweisen auf frühere Vorhersagefehler in der Literatur der*

> *Wachtturmgesellschaft höchst unwahrscheinlich sei, dass diejenigen, die sich der Gruppe innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte angeschlossen hatten, sich der Geschichte der Gesellschaft überhaupt bewusst sind. Er schätzte, dass sich seit 1975 mehr als 60 Prozent der gegenwärtigen Zeugen Jehovas der Bewegung angeschlossen hatten, „daher hat die leitende Körperschaft keinen Grund, mit ihnen über das Scheitern ihrer früheren Prophezeiungen zu diskutieren“. Er fügte jedoch hinzu: "Die Unterdrückung des Scheiterns der Prophezeiung von 1975 durch diejenigen, die zu dieser Zeit aktiv waren, aber dennoch in der Mitgliedschaft geblieben sind, deutet auf ein ungewöhnliches Maß an Komplizenschaft hin." Er stimmte auch mit folgendem Urteil des Forschers Bryan Wilson überein:*
>
> *„Für Menschen, deren Leben von einer machtvollen Erwartung dominiert wird und deren Aktivitäten von den Anforderungen dieses Glaubens diktiert werden, wäre die Vorstellung, den Glauben aufgrund von Enttäuschung über ein Datum aufzugeben, eine zu traumatische Erfahrung, um diese überhaupt in Erwägung zu ziehen.“ "*

Die o. a. Tatsachen führen der WTG vollmundig/größenwahnsinnige Behauptungen wie die folgenden aus "Der Wachtturm" vollends ad absurdum:

1.11.1971 S. 664 Abs. 21:

"Heute zeigen die Tatsachen [welche?] *deutlich, dass das, was Jehovas Zeugen gesagt haben, die Wahrheit war. SIE WAREN tatsächlich DIE GANZE ZEIT* [also ausnahmslos IMMER, seit Beginn ihres Bestehens] *von Gottes heiligem Geist geleitet worden.*" ("Die Tatsachen" belegen genau das Gegenteil hiervon.)

1.7.1961 Seite 404 Abs. 17:

„Jehovas Zeugen besitzen eine Organisation, die die Wahrheit verkündigt. Sie ist dadurch aufgebaut worden, daß die Zeugen treulich Schritt für Schritt der Führung Jehovas [dem totalitären Diktat ihres jeweils tagesaktuell regierenden, obersten menschlichen Zentralkomitees] *gefolgt sind und sich nicht durch falsche Fährten, die kreuz und quer über ihren Weg gingen, von der rechten Spur abbringen ließen.“*

Derart vollmundige und selbstlobhudelnde Behauptungen muten angesichts des pausenlosen Lavierens und der unablässigen Lehr-Revisionen der WTG wie eine freche Verhöhnung und maßlose Verspottung der Leser an, wie eine *"Flucht nach vorn"* und eine *"Verteidigung durch Angriff",* frei nach dem Motto *"Und jetzt erst recht! Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet' "*. Es entspricht dem, was der o. a. Autor George Orwell als *"Geschichtsfälschung"* sowie als *"Behauptung, fünf Finger seien in Wirklichkeit nur vier"* schildert, s. o. Es beweist, dass die *"Wahrheit"* der WTG keine wirkliche Wahrheit ist und es niemals sein kann, siehe 'Zur Bewertung des WTG-ideologischen *"Wahrheits"*-Begriffes im Lichte des Wandels von WTG-Dogmen'.

Auch die folgende in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede bei 1:16:33 getätigte Äußerung mutet im Lichte aller o. a. Tatsachen wie der Gipfel an Hohn und eine freche Verspottung der Zuhörer an:

"Manche Religionen reformieren ihre Lehren …, aber unsere lieben Brüder der leitenden Körperschaft lassen sich bei ihren Entscheidungen von Gottes Wort leiten und nicht von einem Trend."

Angesichts der zweckdienlichen und nachweislich tagesaktuell auftretenden Bedürfnissen Rechnung tragenden, dogmatischen Volten der WTG stellt eine solche Behauptung eine Verdrehung der Realität in ihr genaues Gegenteil dar, gemäß der Devise "X = U" und "Drei mal Vier mach Neune …".

Betreffs der Feststellung *"Das Problem ist nicht, dass Menschen Fehler machen, sondern dass so wenige bereit sind, es zuzugeben"* in Anwendung auf die WTG und ihre frechen Selbstreinwaschungen betreffs ihrer Falschversprechungen nebst Schuldumkehrung von sich selbst auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal siehe das unter "Falsche Lehren" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Rechenschaftspflicht der Experten [–] Autoren und Experten sollten offenlegen, worin sie sich geirrt haben' der 'New York Times' vom 10.1.2022.

Betreffs der WTG-Behauptungen, sich angesichts ihrer *"Der Völkerbund wird fallen"*-Prognose von 1919, ihrer angeblichen "Voraussagen" der Covid-19-Pandemie sowie der sich aus der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habenden Situation als "wahrer Prophet" erwiesen zu haben siehe "Prophezeiung …".

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines Eintreffens des "Endes" und von "Harmagedon" zu lernen siehe "1914", "1975", "Bald", "Diese Generation", "Falscher Prophet", "Überlappende Generation" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Betreffs der "nonchalanten" WTG-Selbstdistanzierung von früheren ihrer durch "Neuoffenbarungen" späterer ihrer obersten menschlichen Leitungsgremien revidierten Organisationsdogmen und -Direktiven siehe die Zitate aus 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' am Ende des Eintrags "Neues Licht".

Betreffs Beispielen von WTG-Auslassungen über "fehlgeschlagene Zukunftsprognosen" anderer Institutionen und einer Bewertung dieser Auslassungen siehe "Falscher Prophet".

Weitere Informationen siehe die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

Gottes Versprechen

Biblisch/umgedeutet

Die von der WTG in ihrem Sinne uminterpretierten Zusicherungen Gottes an alle Glieder der wahren Kirche Christi – seines Leibes – hinsichtlich Erlösung, Rettung und ewiges Leben wie z. B. Joh 3,16; 14,2; 1Joh 3,2 oder Offb 21 und 22. Mehr hierzu siehe "Gottes Verheißungen".

Gottes Vernichtungsstreitkräfte

Dogma

Auch "Himmlische Vernichtungsstreitkräfte" sowie *"Jesu/Christi (himmlische) Vernichtungsstreitkräfte"* genannt. Die anlässlich von "Harmagedon" zur ewigen Zerstörung der *"bösen Welt Satans"* und zur "Ewigen Vernichtung" aller *"bösen Menschen"* – d. h. Nicht-Zeugen Jehovas – von Gott eingesetzten *"himmlischen Engelheerscharen"* im Verbund mit den auferstandenen 144000 "(Geist)Gesalbten" "Brüdern Christi" unter der Leitung des auferstandenen Christus. Vgl. "Harmagedon"; "Vernichtung".

Beispiel: "Tagestext" vom 6.9.2015:

"Die Heere, die im Himmel waren, folgten ihm auf weißen Pferden (Offb. 19:14) Wer gehört zu den himmlischen „Heeren“, die Christus in die Schlacht folgen? Als er sich das erste Mal das Schwert umgürtete und Satan und seine Dämonen aus dem Himmel warf, kämpften Engel an seiner Seite (Offb. 12:7-9). Daher liegt es nahe, dass auch im Krieg von Harmagedon die heiligen Engel in Christi Heeren mitkämpfen. Außerdem versprach Jesus seinen gesalbten Brüdern: „Dem, der siegt und meine Taten bis zum Ende hin bewahrt, will ich Gewalt über die Nationen geben, und er wird die Menschen mit eisernem Stab hüten, sodass sie gleich Tongefäßen zerbrochen werden, ebenso wie ich von meinem Vater empfangen habe“ (Offb. 2:26, 27). Somit zählen zu Christi Heeren im Himmel auch seine gesalbten Brüder, die bis dahin ihren himmlischen Lohn erhalten haben werden. Sie sind an seiner Seite, wenn er die Nationen mit eisernem Stab hütet und dabei „furchteinflößende Dinge“ vollbringt (Ps. 45:4). w14 15. 2. 1:15, 16

Diverse Illustrationen in WTG-Literatur stellen diese *"himmlischen Vernichtungsstreitkräfte"* auf dümmlich/infantile Weise als grimmige, waffenschwingende Schlägertrupps und Söldnerheere dar, die mit wutverzerrten Gesichtern aus himmlischen Wolken herausstürzen und mit Gebrüll über die hinzumetzelnden Menschen herfallen:



Vgl. auch hier.

Für Beispiele der makabren, auf Missbrauch der Bibel gegründeten *"Vernichtungs"*-Phantasien einiger Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums siehe "Harmagedon".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die derzeitigen "Gesalbten" Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees agierten als *"himmlische Urteilsvollstrecker"* im *"göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* siehe jwsurvey.org/governing-body-2/the-friday-column-terminator-morris-judgement-day.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Gottes Volk

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

(1) WTG-ideologische Bedeutung

Laut WTG sie selbst bzw. alle unter ihrem totalitären Diktat operierenden "Zeugen Jehovas", gleichbedeutend mit der "Einzig richtigen" bzw. "Einzig wahren Religion", vgl. "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung". Durch diese in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst gerichtete Verwendung dieser Bezeichnung drückt die WTG ihr elitär/exklusivistisches Überlegenheitsgefühl sowie ihre Geringschätzung und Verachtung allen anderen Religionsgemeinschaften gegenüber aus, die gemäß ihrem Selbstverständnis nicht zum *"Volk Gottes"* gehören, sondern zur verruchten "Falschen Religion" "Groß-Babylons".

Betreffs einer Bewertung des überheblich/eigenmächtigen Ausschließens der Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften vom *"Volk Gottes"* siehe die Erläuterungen zu 1Kor 12,21-24 unter "Leib Christi".

Betreffs der WTG-Usurpation von Apg 15,14 und 17 (*"ein Volk zu nehmen für seinen Namen – alle Nationen, über welche mein Name angerufen ist"*) zur Stützung ihrer Behauptung, nur sie – die WTG/"Jehovas Zeugen" – seien *"das Volk Gottes"*, weil nur sie die von der WTG als alleinseligmachende Wahrheit postulierte "Jehova"-Aussprache des AT-Tetragrammatons als ihr "Markenzeichen" führt/führen siehe "Ein Volk für seinen Namen".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

(2) Bibelgemäße Bedeutung in biblischen Zeiten

In biblischer Zeit die zu einer jeweiligen Zeit existierende, aus Menschen gebildete Gemeinschaft von Anbetern des wahren Gottes. Der Begriff *"Mein Volk"* (עַמִּי ammī, 1. Person Possessiv von עָם ām) wird z. B. von Gott betreffs der aus Ägypten zu befreienden Nachkommen Abrahams in Ex 3,10 (*"Mein Volk, die Söhne Israels"*) u. a. gebraucht; siehe auch Lev 26,12; Ruth 1,16; 1Sam 9,16.17; 2Sam 3,18; 1Kö 6,13 u. a.

Betreffs des im Hebräischen für die *"Gemeinde"* des *"Volkes Israel"* verwendeten Begriffes 'qāh**ā**l' siehe "Theologische Grundlagen" unter "Organisation, die".

Im NT richtet sich Gott laut Offb 18,4 an *"mein Volk"* (λαός μου la**ó**s mou).

Zu beachten ist, dass sich diese *"Volks"*-Gemeinschaften nicht selbst die Rolle oder den Status eines "Gottesvolkes" verliehen hatten, sondern immer von Gott selbst hierzu ausersehen und erwählt wurden.

(3) Bibelgemäße Bedeutung während der christlichen und postbiblischen Ära

In christlicher und nachchristlicher Zeit die Enklesia (ἐκκλησία ekklês**í**a, *"Herausgerufene"*), der aus allen Nachfolgern Jesu Christi gebildete, weltweite "Leib Christi" (Röm 12,5; 1Kor 12,27), ungeachtet ihrer Konfession (*"wir, die vielen"*); vgl. 1Kor 10,17; Kap. 12; Eph 1,22.23; 4,4.16; Kol 1,24.

Gottes Vorgehensweise

Worthülse

Die rein menschlichen, organisationsadministrativen Aktionen, Aktivitäten, Maßnahmen, Prozedere, Unternehmungen … der WTG zwecks machiavellischer Förderung ihrer eigenen Interessen von Selbsterhalt und

Selbstpropagation, die in irreführender Weise Gott zugeschrieben – "ihm in die Schuhe geschoben" – werden und als unter Gottes Führung bzw. jener des Heiligen Geistes schöngeredet und verkauft werden. Mehr hierzu siehe "Jehovas Vorgehensweise".

Beispiele für die WTG-organisationsideologische Verwendung der Wendung *"Gottes Vorgehensweise"* aus der 'wol' siehe hier.

Gottes Vorhaben

Dogma
Worthülse

Frühere Bezeichnung für "Gottes Vorsatz" (siehe daselbst), die laut WTG-Einschätzung plötzlich *"zu vage"* erschien, da ein *"Vorhaben"* *"etwas Unbestimmtes"* sei, Gott aber einen *"festgelegten Plan"* habe, was mit dem Begriff "Vorsatz" besser zum Ausdruck gebracht werde.

Gottes Vorkehrungen

Worthülse

Alle von der WTG ersonnen, instituierten, von ihr beaufsichtigten und kontrollierten Einrichtungen, Maßnahmen, Verfahrens- und Vorgehensweisen zur Förderung und Verbreitung ihrer organisatorischen Interessen, die vom einzelnen "Zeugen Jehovas"-"Verkündiger" als göttlichen Ursprungs und als von Gott selbst kommend zu betrachten sind; siehe "Vorkehrungen". Vgl. "Jehovas Gaben".

Gottes Vorsatz

Dogma
Worthülse

Nichtbiblischer Begriff; vormals "Gottes Vorhaben" genannt und das, was i. A. als *"Gottes Heilsplan"* bezeichnet wird.

Laut WTG Gottes *"Plan"*, die Erde als ewiges, schlaraffenlandähnliches Paradies zu gestalten, in dem Menschen für immer in Glück und Freuden leben sollen. Um Erdüberfüllung aufgrund der Todeslosigkeit der Menschen zu verhindern, soll ab einem bestimmten Füllungsgrad der Erde die menschliche Fortpflanzung aufhören; wie und durch welche Mittel, wird nicht gesagt (göttliches Wunder). Basiert auf der rein willkürlichen Annahme, dass – weil gemäß Gen 2,17 Gott vom Sterben nur im Falle von Ungehorsam gegen Gottes Verbot betreffs des Baumes die Rede ist – Adam und Eva nie gestorben wären, wären sie gehorsam geblieben. Tatsächlich wird davon aber nirgends etwas gesagt; Gottes *"Vorsatz"* betreffs des Schicksals der Erde sowie der späteren oder endgültigen Bestimmung für den Menschen wird im Schöpfungsbericht völlig offengelassen. Mehr hierzu siehe "Tod".

Auch Gen 1,28 enthält nichts, was als Grundlage der *"Ewige Bestimmung der Erde und der Menschen auf ihr"*-Doktrin der WTG dienen könnte; es wird lediglich Gottes DAMALIGE Vorgabe an die DAMALIGEN Menschen wiedergegeben. Alles, was darüber hinausgeht, wird von der WTG in diesen und den o. a. Vers hineingelesen.

Die Scheinlogik der WTG im Ableiten ihres *"Gottes Vorsatz mit der Erde"*-Dogmas von den o. a. Bibelversen stützt sich auf den eisegetischen Missbrauch von Versen wie Num 23,19, Jes 14,24; 46,10; 55,10.11; Tit 1,2 u. a., aufgrund derer die WTG behauptet, Gott MÜSSE den o. a. *"Plan"* erfüllen, da er nicht lügt; das, was er sagt, auch einhält und sein Wort sich immer erfüllt. Dies ist als eine Art 'Strohmann-Argument' zurückzuweisen, da Gott in 'sola scriptura' NIRGENDS den von der WTG eigenmächtig postulierten *"Ewigen Vorsatz Gottes mit der Erde"* erklärt hat, weder in den o. a. Versen noch anderswo. So bezieht sich z. B. Ps 37,11.29 nicht auf den Erd-PLANETEN, sondern auf das *"Land"*/den *"Erdboden"* (hebr. אֶרֶץ **ä**räz; תֵּבֵל t**ē**vēl; siehe "Erde") und enthält eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des "Alten Israel" gerichtete Segensversprechung von Ruhe und Frieden im *"verheißenen Land* (**ä**räz) *Kanaan"*. Ps 115,16b stellt die Tatsache fest, dass die Erde das Habitat von *"Menschenkindern"*, d. h. von stofflichen, in Raum und Zeit lebenden Menschenwesen ist. In keinem dieser Verse wird gesagt, die Erde würde *"ewig von Menschen bewohnt werden"* bzw. sie sei *"die ewige Bestimmung des Menschen"* .

Auch weitere Bibeltexte, die von der WTG zur "Stützung" ihrer auf Eisegese beruhenden Hypothese von einer "ewigen irdischen Wohnstätte für die Menschen" wie z. B. Spr 2,21; Jes 45,18; Mat 5,5 herangezogen werden, "beweisen" nichts in dieser Richtung, sondern werden lediglich mit zusätzlichem WTG-dogmatischem Gedankengut

befrachtet (WTG-schein-"logische" Schlussfolgerungen), um als "Beleg" der WTG-Doktrin von *"Gottes Vorsatz mit der* Erde" zu dienen. Mehr betreffs dieser Verse siehe "Erde". Tatsächlich weisen eine Fülle von NT-Aussagen wie z. B. Luk 16,9; 23,43 (letzterer von der WTG durch "Kommaverschiebeakrobatik" in ihrem Sinne hingebogen, siehe "Paradies"); Joh 14,2; 1Kor 15,35-53; 1Thess 4,17; 1Joh 3,2; Offb 2,7 u. a. darauf hin, dass sich das *"Paradies Gottes"*, die letztendliche und ewige Bestimmung der Menschen, im himmlisch/geistigen Bereich befindet, siehe "Himmlische Hoffnung".

Betreffs der *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9, die auf naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektierte und sektiererische Weise als im "Irdischen Paradies"/auf der "Neuen Erde"/in der "Neuen Welt" buchstäblich erfüllt gedeutet wird, siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Siehe auch "Rechtfertigung Gottes"; "Streitfrage".

Gottes Wagen

Dogma
Worthülse

Das in Hes 1 geschilderte "Himmelsgefährt", das laut WTG Gottes "Universalorganisation", gebildet aus allen *"treuen vernunftbegabten Geschöpfen"* (Engel und Menschen) darstellt. Siehe "Himmlischer Wagen".

Gottes Warnungen

Worthülse

(1) WTG-interner Bezug

Warnungen an Zeugen Jehovas davor, sich aufgrund von mangelnder Aktivität sowie durch WTG-Regelverletzungen und -Verstöße (*"Ungehorsam"*) "Gottes Missfallen" und letztendlich "Vernichtung" zuzuziehen.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 21.9.2016 enthält ein typisches Beispiel dafür, wie die WTG durch sogenannte *"Warnungen"* Angst und Furcht vor den Konsequenzen von "Ungehorsam" gegenüber ihren eigenzweckdienlichen, auf die Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen ausgerichteten Direktiven zu schüren versucht; Anmerkungen zur Verdeutlichung in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wenn wir eine Neigung, durch die wir in Versuchung geraten könnten, gleich erkennen, können wir eine Katastrophe abwenden. Sobald wir eine solche Neigung entdecken, müssen wir handeln — bevor wir „für [Satans] … Willen lebendig gefangen“ werden (2. Tim. 2:26). Was ist zu tun, falls wir zugelassen haben, dass sich unser Denken [Stichworte "Eigenes"/"Kritisches Denken"] *und unsere Wünsche von dem entfernen, was Jehova* [d. h. die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium] *von uns erwartet? Dann müssen wir sofort demütig zu ihm* [d. h. zur WTG] *zurückkehren und mit ungeteiltem Herzen auf seinen* [ihren] *Rat hören* [d. h. uns wieder in Totalgehorsam der WTG und dem Willen ihres obersten Zentralkomitees absolut unterwerfen] *(Jes. 44:22). Vergessen wir nie: Eine schlechte* ['Schlecht ' gemäß WTG-Definition] *Entscheidung kann tiefe Narben hinterlassen und für uns im gegenwärtigen System der Dinge ernste Folgen haben. Wie viel besser ist es doch, sofort zu reagieren, damit wir nicht auf Abwege* [d. h. 'Abtrünnigkeit' von der WTG und ihren Direktiven] *geraten und einen solch schweren Fehler* ['Fehler' gemäß WTG-Definition] *machen! w14 15. 8. 4:7, 9"*

Man beachte die konzentrierte Verwendung angsterzeugenden Vokabulars wie *"Katastrophe", "von Satan gefangen", "tiefe Narben", "ernste Folgen", "schwerer Fehler"*. Solche Auslassungen müssen als billige psychologische Trickmanipulation und der Einschüchterung (*"fearmongering"*) dienende Drohungen, durch die unkritische Befehlsempfänger auf WTG-Linie gebracht werden sollen, zurückgewiesen werden.

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

(2) WTG-externer Bezug

Per "Predigtdienst" an "Außenstehende" gegebene "Warnungen " vor "Gottes Strafgericht" in "Harmagedon" und "Ewiger Vernichtung" für all, die sich nicht der WTG unterordnen und sich ihr für immer als Zeugen Jehovas verpflichten.

Betreffs der Feststellung, "Jehovas Zeugen" erwiesen sich als *"Propheten der Angst"* siehe das Zitat aus der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' S. 13 unter "Harmagedon".

Gottes Wege

Worthülse

Die rein menschlich/organisatorischen Arbeitsweisen, Maßstäbe, Methoden, Normen, Richtlinien, Verfahrens- und Vorgehensweisen der WTG, die von ihr vermittels Missbrauchs und Usurpation biblischer Aussagen Gott bzw. göttlicher Provenienz zugeschrieben und dadurch "geheiligt" werden. Mehr hierzu siehe "Jehovas Wege".

Gottes Werkzeug

Dogma

In ihrer grenzenlos/wahnhaften Selbstüberhebung in ihrem verblendeten Anspruch, einzig und exklusiv von Gott auserkoren zu sein, betrachtet die WTG sich bzw. ihre leitenden Hierarchiefunktionäre und ihre nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte als *"Gottes Werkzeug"* zur Erleuchtung und Rettung von Menschen – Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.3.1983 S. 20 Abs. 6:

"Seit der ersten Ausgabe des Wachtturms (engl.), die im Juli 1879 erschien, ist diese Zeitschrift Gottes Werkzeug [das editoriale Haupt-Propagandaorgan der WTG] *gewesen, die wunderbare Hoffnung auf das Paradies für die erlöste Menschheit wiederzubeleben."*

1.4.1977 S. 207 Abs. 15:

"Ohne Zweifel war ihr [offiziell] *erster Präsident, C. T. Russell, in der Zeit, in der den biblischen Grundwahrheiten* [den pseudobiblischen, WTG-organisationsideologischen Dogmen] *unter Gottes treuen Anbetern auf der Erde wieder Geltung verschafft wurde, ein besonderes Werkzeug Jehovas."*

15.7.1963 S. 434 Abs. 17:

"Noch etwas hilft uns weitgehend, den Willen Gottes [den Willen der WTG] *zu tun: die Organisation, durch die Jehova sein Volk und die Menschen guten Willens führt und belehrt. Was wir gelernt haben, haben wir nicht von uns aus gelernt. Wir hatten einen Lehrer! Jesus sagte: „Es steht geschrieben: ‚Und sie werden alle von Gott gelehrt sein‘.“ (Joh. 6:45; Jes. 54:13) Wir verdanken unsere Erkenntnis dem heutigen Werkzeug Jehovas: seinen vom Geist gezeugten und gesalbten Zeugen, die die von Jesus beschriebene Klasse des „treuen und verständigen Sklaven“ bilden. (Matth. 24:45-47, NW) Diese Sklavenklasse hat seit 1884 die Watch Tower Society als rechtsfähiges Werkzeug gebraucht, und die Zeitschrift Der Wachtturm, die im Jahre 1879 zum erstenmal erschien, ist heute noch ihr Hauptorgan zur Verbreitung der biblischen Wahrheit. Wir sollten diese Einrichtung achten und schätzen lernen, denn das ist wohlgefällig in den Augen Jehovas. (Hebr. 12:9) Ja, nicht nur die Organisation sollten wir achten und schätzen, sondern auch die Brüder, denen Jehova eine verantwortungsvolle Stellung in der Organisation übertragen hat. Wir sollten diesen bewährten, treuen Brüdern vertrauen und ihre harte Arbeit schätzen, denn sie sind eigentlich für unsere Seelen verantwortlich. — Hebr. 13:17."* (Betreffs des Fehlers des WTG-Missbrauchs dieses Verses siehe "Ältester".)

Im *"Jahrbuch"* von 1991 S. 254 wird der Erhalt "göttlichen Segens" von *"Zusammenarbeit"* mit dem obersten WTG-Zentralkomitee abhängig gemacht – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wie können wir … noch besser dem Willen Gottes entsprechen? Indem wir weiterhin Schulter an Schulter mit dem „treuen und verständigen Sklaven“, vertreten durch die leitende Körperschaft, tätig sind. DIESER SKLAVE IST DAS WERKZEUG, DAS JEHOVA GEBRAUCHT, um sein Werk durchzuführen; WENN WIR MIT DEM SKLAVEN ZUSAMMENARBEITEN, WIRD JEHOVA UNS FORTGESETZT SEGNEN."

Durch solch vermessene, in ihrem hypertrophen und pathologischen Größenwahn schwerlich überbíetbare Behauptungen unterscheidet sich die WTG durch nichts von allen anderen, in gleicher Weise für sich und ihre menschlichen Führer, Propheten und Gurus Dankbarkeit, Hingabe, "Respekt" und "Vertrauen" einfordernde Religionen, durch welche sie sich alle *"in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott ausweisen",* 2Thess 2,4.

Siehe auch "Einzig richtige Religion", "Gottes Kanal", "Gottes Sprachrohr" u. a.

Betreffs einer Bewertung der frommen WTG-Beteuerung, eine "Reine" und "Vom Heiligen Geist geleitete" Entität sowie ein *"Werkzeug Gottes"* zu sein angesichts ihrer nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs“*-Praxis der WTG".

Gottes Wille

Dogma
Worthülse

"Gottes Wille ist, dass die gute Botschaft vom Königreich [WTG-Organisationsideologie und die 'Theokratie'-Diktatur der WTG] *auf der ganzen Erde bekannt gemacht wird …"* – "Der Wachtturm" vom Juli 2022 "Studienartikel" Nr. 29 S. 8 Abs. 1

Im Gegensatz hierzu:

"Gott will, dass alle Menschen [auf der Grundlage der durch Christus gewirkten Erlösung] *gerettet werden und zur Erkenntnis der* [echt biblisch/christlichen] *Wahrheit* [nicht der falschen 'Wahrheit' der WTG] *kommen"* – 1Tim 2,4

"Was fordert JHWH von dir [alias 'Was ist sein Wille']*, als Recht zu üben und Güte zu lieben und einsichtig zu gehen mit deinem Gott?"* – Mi 6,8

Der Artikel 'Spiritueller Missbrauch – subtil und gefährlich' weist auf das fundamentale Problem für nicht von Gott inspirierte Menschen hin, den "Willen Gottes" allgemeinverbindlich formulieren und als Anweisungen, Dogmen, Gebote, Glaubenssätze, Richtlinien, göttliche Anforderungen und Erwartungen etc. kodifizieren zu wollen – Zitat:

> *"Dem Menschen wird z.B. vermittelt, dass er auf den eigenen Willen verzichten soll, weil dies sonst egoistisch sei. Der Wille Gottes soll geschehen. Das mag stimmen, aber wer weiß, was Gott will? Oft ist dieser verkündete „Wille Gottes" nur der Wille des Meisters, des Gurus, der Glaubensgemeinschaft."*

Dies trifft vollumfänglich auf die ohne Unterlass den angeblichen *"Willen Gottes"* verkündende WTG zu.

In WTG-Ideologie bezieht sich der Begriff *"Gottes Wille"* auf den von der WTG selbst oder vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre in Form von "Anweisungen" und "Rat" veröffentlichten Willen, der von ihr irreführend und verschleiernd als *"Gottes Wille"* dargestellt wird und sämtliche WTG-Anordnungen, -Befehle, -Bestimmungen, -Direktiven, -Edikte, -Erlasse, -Gesetze, -Leit- und -Richtlinien, -Maßstäbe, -Normen und -Policies, die als von Gott kommend gelten, umfasst. Beispiel: "Der Wachtturm" vom 1.8.1956 S.474 Abs. 11 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"DER WILLE DES SKLAVEN [des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *IST DER WILLE JEHOVAS. Rebellion gegen den Sklaven ist Rebellion gegen Gott."*

(Betreffs eines Vergleichs dieses krass blasphemischen Anspruchs mit dem gleichartig "unmöglichen" und himmelstürmenden Anspruch der Mormonenkirche siehe das unter "Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums …" angeführte Zitat aus der "heiligen" Mormonenschrift 'Lehre und Bündnisse' 1,38.)

In diesem Sinne verdreht die WTG einen Vers wie 1Joh 2,17 *"Wer DEN WILLEN GOTTES tut, bleibt in Ewigkeit"* im diesem Sinne: *"Nur wenn Ihr euch demütig, gehorsam und hundertprozentig genau an alle unsere Anweisungen und Richtlinien haltet, werdet Ihr ewiges Leben erhalten!"* Der Irrtum dieser Anwendung besteht darin, dass in diesem Vers – wie auch in vielen anderen, von der WTG eigenzweckdienlich verdrehten Aussagen der Bibel – nicht von den menschlichen, nichtinspirierten Direktiven einer von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen geschaffenen Organisation die Rede ist, sondern vom einzig in der Bibel ('sola scriptura') geoffenbarten Willen des Allmächtigen Gottes. Das Gleichsetzen ihrer eigenen, eigenzweckdienlichen und selbstersonnenen Handlungsanweisungen mit *"Gottes Willen"* muss als größenwahnsinnige Blasphemie aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Für den "gemeinen Basis-Verkündiger" gelten eine Reihe – an jedem einzelnen "Zeugen Jehovas" in verschiedene Richtungen "zerrende" – Anforderungen (vgl. auch "Belehrung" sowie "Täter des Wortes werden"):

□ "Eifriges" und "Fleißiges" "Von-Haus-zu-Haus"-"Predigen", bis an die Grenze des für jeden Einzelnen persönlich Machbaren und möglichst noch darüberhinaus ("*Gott und Christus sehen, ob du dich AUCH WIRKLICH GANZHERZIG für sie einsetzt!*").

□ Absolut lückenlose Anwesenheit bei sämtlichen von der WTG vorgeschriebenen Zusammenkünften und Kongressen (*"Nur etwas WIRKLICH SCHWERWIEGENDES könnte dich davon abhalten, einer Zusammenkunft nicht beizuwohnen! Wenn du arbeiten und einkaufen gehen kannst, dann musst du auch die Zusammenkünfte besuchen!"*).

□ Vorbereitung auf, und "Eifrige" Beteiligung an den wöchentlichen, von der WTG vorgeschriebenen Ortsgruppensitzungen durch "Kommentaregeben" ("Opfer des Lobpreises", "Frucht der Lippen").

□ Immatrikulation in – und Teilnahme an – der "Theokratischen Predigtdienstschule" durch das Vorbereiten und Halten "Zugeteilter" und inhaltlich vorgegebener Ansprachen.

□ "Persönliches Studium" sowie "Familienstudium", Lesen sämtlicher WTG-Publikationen; jetzt auch Konsum der von der WTG veröffentlichten elektronischen Medien sowie JW.Org und "JW Broadcasting".

□ Unterstützung sämtlicher geforderter "Freiwilligenarbeiten" wie Reinigung und Gartenpflege des jeweiligen WTG-Ortsgruppen- oder "Kongress"-Saales, Mithilfe bei der Vorbereitung und dem Reinigen von Hallen oder Stadien für "Regionalkongresse", Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführen von WTG-Seminaren für Hierarchiefunktionäre und "Vollzeitdiener" etc..

□ Strikte Befolgung des WTG-"Moral"-Kodex betreffs Sexualität, *"Keuschheut", "sexueller Unreinheit",* "Unreiner Gedanken", "Unreiner Handlungen", *"Verhalten gegenüber dem anderen Geschlecht"* etc.

□ Unterordnung unter WTG-Vorschriften betreffs "politisch korrekter" Kleidung und *"bescheidener äußerer Erscheinung"* (Haarlänge, Frisurstil, kein Bart), die i. d. R. durch Abbildungen in WTG-Publikationen ("Anweisungen" ohne Worte) vermittelt werden.

□ Regelmäßiges Spenden an die WTG ("*Nicht nur Zeit und Kraft, sondern auch Mittel für die Förderung von Königreichsinteressen einsetzen.*").

□ Opfern persönlicher Interessen, Begabungen, Neigungen und Talente, um sich bis an die Grenze des persönlich Machbaren ("Ganzherzig") der WTG und ihren Interessen zu widmen ("Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Zuerst Gottes Königreich suchen" etc.).

□ Ablehnung von "Höherer Bildung" oder des Verfolgens beruflicher Interessen oder Karrieren; sich Beschränken auf "einfache" berufliche Tätigkeiten – möglichst nur in Teilzeit – um sich "Vermehrt" für die WTG und ihre Organisationsinteressen einzusetzen.

Für die höheren Ränge in der WTG-Hierarchiestruktur gelten dann noch zusätzliche, jeweils spezifische Anforderungskataloge, von deren Abarbeitung das Erreichen und Erhalten des jeweiligen Hierarchiestatus abhängt; siehe "Ernennung".

Sogar vor der göttlichen Gabe des Gebets (etwas als "intim" zwischen Gott und jedem Menschen zu Betrachtendes) macht der WTG "Regulierungswut" nicht halt, siehe den "Tagestext" vom 14.1.2015 (siehe auch "Gegenstand der Gebete"):

"Was immer wir erbitten, empfangen wir von ihm (1. Joh. 3:22) Es ist wichtig, sich zu fragen: Habe ich mir womöglich angewöhnt, BEIM BETEN die immer gleichen AUSDRÜCKE UND FORMULIERUNGEN zu verwenden? Nimm dir doch vor dem Beten ein wenig Zeit, DARÜBER NACHZUDENKEN, WAS DU SAGEN MÖCHTEST. Natürlich würde Jehova nie weghören, wenn einer seiner treuen Diener aufrichtig zu ihm betet. Wollen wir daher nicht erst recht AUFPASSEN, DASS SICH IN UNSERE GEBETE keine Routine einschleicht Damit unsere Gebete uns Jehova näher bringen, DÜRFEN SIE NICHT oberflächlich sein — das liegt auf der Hand. Je offener wir mit ihm über unsere tiefsten Gedanken und Gefühle sprechen, desto näher kommen wir ihm und desto stärker wird unser Vertrauen. Was dürfen wir denn alles im Gebet erwähnen? Gottes Wort sagt: „Lasst in allem durch Gebet und Flehen zusammen mit Danksagung eure Bitten bei Gott bekannt werden“ (Phil. 4:6). Das bedeutet: Wir dürfen ihm alles vortragen, was unser Leben und unsere Freundschaft zu ihm berührt. w13 15. 9. 2:7-9"

Durch diese Anweisung wird deutlich, in welchem Ausmaß die WTG in das Leben und die Gedankenwelt ihrer "Verkündiger"-"Herde" einzugreifen versucht, indem sie sogar Vorschriften betreffs der *"Qualität"* von – sowie der Wortwahl in – persönlichen Gebeten erlässt.

Das, was dieser WTG-"Talmud" bei den sich ihm unterwerfenden Menschen bewirkt, die Ruhelosigkeit, Anspannung, innere Unruhe und Unrast, der pausenlose, hektisch/panische Aktivismus, das sich ständige Fragen *"Mache ich auch wirklich ALLES richtig? Tue ich WIRKLICH genug? Könnte ich nicht NOCH MEHR tun bzw. das, was ich bereits tue, NOCH BESSER tun?"* steht in krassem Gegensatz zu Jesu Aussage gemäß Mat 11,28-30 "*Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und "ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen"; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.*" Hierzu siehe auch "Zu Christus kommen".

Gemäß dem o. a. Artikel 'Spiritueller Missbrauch – subtil und gefährlich' ist das WTG-seitige Durchsetzen ihrer auf der Basis des von ihr als *"Gottes Willen"* festgelegten Organisationsdoktrin unumwunden als "Geistlicher Missbrauch" zu bewerten, betreffs dessen es in dem Artikel weiter sehr à propos heißt:

> *"Wenn man diesem „Willen Gottes“ nicht Folge leistet, wird unter Umständen ein schlechtes Gewissen hervorgerufen, und der Glaube benutzt, um den Widerstand zu brechen oder die Fragen und Zweifel zu verbieten, vielleicht werden „Unterentwicklung“, Gottferne oder gar Höllenqualen prognostiziert. Gott sei enttäuscht oder wende sich ab. Vielleicht wäre sogar der Teufel am Werk.*
>
> *War man am Anfang in dieser Gruppe oder bei diesem Meister „genau richtig“ war, sich gewollt fühlte und umworben wurde; wird man zunehmend abhängig gemacht und kritisiert, man fühlt sich „falsch“, das „Sündige“ wird immer mehr.*
>
> *Aber: Man muss nicht in der Kirche oder in der Glaubensgemeinschaft sein, um Gott nahe zu sein oder ins Paradies zu kommen. Und keine der Gurus, der Kirchen oder Religionen der ganzen Welt hat den Weg zu Gott für sich gepachtet. Im Gegenteil weht oft Gottes Geist da, wo Gott es will und nicht wo die Menschen oder Institutionen es wollen oder als sinnvoll erachten."*

Dieses ausgeglichene und gehobene Verständnis sollte sich die anmaßende und selbstgerechte WTG und ihr eingebildet von sich überzeugtes "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal (Stichwort "EINZIG richtige Religion") zu Herzen nehmen.

Laut Bibel besteht der *"Wille Gottes"* darin, dass "*jeder, der an [Jesus Christus] glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben habe*", Joh 3,16; "*dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen*", 1Tim 2,4; "*Dies ist sein Gebot: dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie er es uns als Gebot gegeben hat*" (1Joh 3,23); siehe auch Mi 6,8 *"Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?"; "Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat." – Joh 6,29* laut HFA. Alles, was über diesen in der Bibel geoffenbarten *"Willen Gottes"* hinausgeht muss im Sinne von 1Kor 4,6 als unbiblisch und ungöttlich verworfen werden.

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG sogar das Leben von ihr nicht unterstellten "Außenstehenden" zu reglementieren versucht siehe "Hurerei".

Siehe auch "Gottes Denkweise"; "Richtige Denkweise".

Gottes Willen tun

Aktivismus
Worthülse

Den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees tun; der WTG "Gehorchen"; WTG-"Anweisungen" befolgen; WTG-"Belehrung" ohne Wenn und Aber anwenden, umsetzen und sich "Gehorsam", "Loyal", "Opferbereit" und "Treu" danach ausrichten, ungeachtet der sich hieraus ergebenden Konsequenzen. Nachteile und Schwierigkeiten. Mehr hierzu siehe "Gottes Wille".

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam ...".

Gottes Wohlgefallen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch "Gottes Anerkennung" oder "Gottes Gunst" genannt. Aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott (*"Der Wille des Sklaven ist der Wille Jehovas. Rebellion gegen den Sklaven ist Rebellion gegen Gott."* – "Der Wachtturm" vom 1.8.1956 S.474 Abs. 11) und ihrer Organisationsdirektiven mit göttlichen Geboten (*"Gehorchen wir Gott und seiner Organisation?"*) ist de facto aber "Das Wohlgefallen der WTG/der leitenden Körperschaft" zu verstehen, welches *"erlangt"* wird durch absoluten "Gehorsam" gegenüber, und sklavisches "Befolgen" sämtlicher ihrer "Anweisungen". Versprochen wird der *"reiche Segen Gottes"*. Siehe "Gott gefallen". Antonym: "Gottes Missfallen".

Häufig wird in WTG-Jargon auf dümmlich/infantile Weise davon gesprochen, durch *"liebes",* d. h. WTG-konformes Verhalten Gottes *"anerkennendes Lächeln (smile of approval)"* zu "Erlangen", siehe z. B. die unter "WTG-Gottesverständnis" zitierte Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd.

Einer der "Lieblingstexte" der WTG zur *"Stützung"* ihrer *"Gottes Wohlgefallen"*-Ideologie ist Eph 5,10:

"Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist."

Eine solche *"Wohlgefälligkeitsprüfung"* hat laut WTG dergestalt zu erfolgen, dass sich jeder "Zeuge Jehovas" bei allem, was er tut bzw. tun möchte oder zu tun aufgefordert oder *"verleitet"* wird fragt: *"Gefällt dies Jehova?"* (Vgl. "Geschultes Gewissen" sowie "Geistige Gesinnung schützen", Stichworte *"mind automation/pawlowsche unbedingte Konditionierung"* sowie *"(präventive) Denkinokulation".)* Der Maßstab zur Beantwortung diese Frage ist allerdings nicht 'sola scriptura', sondern der nicht von Gott inspirierte, die Bibel auf weiten Strecken eisegetisch verdrehende bzw. missbrauchende Direktivenkodex der WTG, weshalb Eph 5,10 in WTG-Anwendung desselben tatsächlich bedeutet: *"Prüft, was uns – der WTG bzw. unserem obersten menschlichen Leitungsgremium – wohlgefällig ist/Prüft vermittels Nutzung des WTG-Literaturindex, was 'Der Sklave'/'Der Wachtturm' betreffs dieser Angelegenheit sagt".* Zu beachten ist in Eph 5,10 (wie auch in allen anderen, von der WTG zur *"Stützung"* ihrer *"Gott wohlgefällig"*-Kriterien herangezogenen Bibeltexte), dass es um GOTTES Wohlgefallen geht, also darum, ob Denk- und Handlungsweisen mit TATSÄCHLICH VON GOTT INSPIRIERTEN und somit in 'sola scriptura' auffindbaren Maßstäben verifiziert werden können. Wo dies nicht der Fall ist, weil die Bibel keine diesbezüglichen Aussagen enthält hat Röm 14,2-5 zu gelten:

"Einer glaubt, er dürfe alles essen; der Schwache aber isst Gemüse. Wer isst, verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, richte den nicht, der isst! Denn Gott hat ihn aufgenommen. Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest? Er steht oder fällt dem eigenen Herrn. Er wird aber aufrecht gehalten werden, denn der Herr vermag ihn aufrecht zu halten Der eine hält einen Tag vor dem anderen, der andere aber hält jeden Tag gleich. Jeder aber sei in seinem eigenen Sinn völlig überzeugt!"

Vgl. Kol 2,16.

Sich angesichts dieser klaren Aussage dennoch dazu zu versteigen, eine Unzahl von Dingen gemäß eigener Organisationspolitik talmudartig zu reglementieren und als "Gottes Wille" sowie als geoffenbarte göttliche Wahrheit zu verkaufen, der ohne Wenn und Aber zu "Gehorchen" ist, so wie es die WTG in anmaßend/selbstüberhebender Weise tut (ein Beispiel betreffs Geburtstagsfeiern siehe das unter "Feiertage" angeführte *"JW Broadcasting – November 2017"*), ist als Verletzung von 1Kor 4,6 und Gal 1,6-9 zu bewerten und als blasphemische Anmaßung zurückzuweisen. De facto sagt die WTG, genau wie die RKK und vergleichbare, "totalitäre" Kirchen: *"WIR sagen euch, was Gott wohlgefällig ist, WIR legen dies fest",* wodurch die WTG den in 2Thess 2,4 dargelegten Tatbestand von *"sich in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott ausweisen"* erfüllt.

Betreffs der Fußnote *"Menschen des Wohlgefallens"* zu Luk 2,14 in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 siehe "Menschen guten Willens".

Gottes Wort

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Verstanden werden soll *"Die Bibel",* tatsächlich ist aber *"Die Bibel, SO WIE VON DER WTG AUSGELEGT"* zu verstehen, wie durch das von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandte Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 bewiesen wird – übersetzter Auszug mit eingefügten Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift sowie hinzugefügtem Großdruck zur Hervorhebung:

"Wenn somit ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von wahrer göttlich/biblischer Lehre]. *Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und DAS, WAS IHM DURCH DIE 'SKLAVENKLASSE' DARGEBOTEN WIRD, zurückzuweisen, dann werden*

angebrachte rechtliche Schritte unternommen [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

(Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"Bewerbung um Aufnahme in den weltweiten Orden der Sondervollzeitdiener der Zeugen Jehovas": "Glaubst du, DASS DIE VON JEHOVA KOMMENDE GEISTIGE SPEISE DURCH DEN TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN VERMITTELT WIRD, und lebst du gemäß dem, was ER* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee*,* nicht "Die Bibel" im Sinne von 'sola scriptura' ohne jegliche menschlichen Hinzufügungen, Lehren, "Belehrungen", Erklärungen etc.] *lehrt?"*

(Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra“-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".)

Anders ausgedrückt: WTG-Wort – d. h. jegliche Lautäußerung ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums – ist *"Gottes Wort"*. Wenn die WTG in Form organisatorischer "Anweisungen", "Literatur", anlässlich von "Zusammenkünften" und "Kongressen" in Form von "Ansprachen" und "Vorträgen" spricht, dann hat Gott selbst gesprochen, da sie als "Gottes Sprachrohr" fungiert.

Auf solch rigoros/drakonische, absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Durch diesen vermessenen und blasphemischen Anspruch der WTG, Gottes Wort – das, was es tatsächlich ist, nämlich DIE BIBEL ALLEIN – neu bzw. krass entstellt und eigenzweckdienlich verändert *"darlegen"* zu müssen unterscheidet sie sich in nichts von allen anderen, von ihr in anmaßender Weise als "Falsche Religionen Groß-Babylons" geschmähten Kirchen und Religionsorganisationen, die in gleicher Weise von sich behaupten, "Gottes auserwähltes Sprachrohr" zu sein und von ihren Führern, Lehrern, *"Propheten"* etc., die gemäß ihrem eigenen Anspruch über eine "direkte Standleitung zu Gott" verfügen, exklusiv göttliche Erleuchtungen zu erhalten. Ist in WTG-Literatur, in WTG-"Anweisungen" oder -"Belehrung" von *"Gottes Wort"* die Rede, so ist hier ausnahmslos in Gedanken der Zusatz *"so, wie von der WTG tagesaktuell ausgelegt"* oder *"in derzeitiger WTG-Version"* hinzuzufügen (*"tagesaktuell"* bzw *"derzeitig"* vor dem Hintergrund der unbeständigen Natur von WTG-Dogmen und -Direktiven, siehe "Neues Licht").

Siehe auch "Belehrung"; "Einzig wahre Religion"; "Genaue Erkenntnis"; "Wahrheit, die".

Gottes Wort studieren

Aktivismus
Worthülse

WTG-Publikationen, WTG-Dogmen und -Direktiven "Studieren", d. h. intensiv und immer wieder lesen und sich verinnerlichen. Zu "Gottes Wort" siehe daselbst.

Gottesdienst

Aktivismus
Worthülse

Oberbegriff für jegliche WTG-orientierte Tätigkeit; WTG-orientierter Aktivismus, irreführend auch als "Anbetung" und "Heiliger Dienst" dargestellt. Mehr hierzu siehe "Dienst".

Gottesfurcht; gottesfürchtig

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Der Tatbestand des die WTG bzw. ihr oberstes menschlichen Zentralkomitee *"Fürchtens"*, d. h. des Empfindens allergrößter Achtung, Anerkennung, Ehrerbietung, Respekt etc. ihr/ihm gegenüber sowie allem, was von ihr/ihm als "Anweisungen" und "Belehrung" verabreicht wird, was durch sofortige und absolut genaue Befolgung eine jeglicher ihrer Organisationsdirektiven "Bewiesen" wird. Mehr hierzu siehe "Gott fürchten".

Gottgefällig

Aktivismus
Worthülse

Synonym: "Gottgemäß". "Brav" oder "lieb", WTG-konform, der WTG absolut "Gehorsam", voll auf WTG-Linie liegend. Siehe "Gott gefallen"; vgl. "Geistig"; "Gott".

Gottgefälliger Hass

Dogma
Worthülse

Nichtbiblisches WTG-Begriffskonstrukt. Zu "Gottgefällig" siehe daselbst.

Auf der Grundlage von Ps 97,10 und Am 5,15 (*"Hasst das Böse"*), *Spr 8,13* (*"Die Furcht JHWHs bedeutet, Böses zu hassen. Hochmut und Stolz und bösen Wandel und einen ränkevollen Mund, das hasse ich";* hierzu siehe "Das Böse hassen") sowie Ps 139,21.22 (*"Sollte ich nicht hassen, JHWH, die dich hassen, und sollte mir nicht ekeln vor denen, die gegen dich aufstehen? Mit äußerstem Hass hasse ich sie. Sie sind Feinde für mich"*) formuliert die WTG ihr *"Gottgefälliger Hass"*-Dogma – *"Wir müssen das hassen, was Gott hasst"* – wobei hier gilt, dass die WTG gemäß ihrem Anspruch, "Gottes Sprachrohr" und alleinbefähigter Ausleger der Bibel zu sein, im Rahmen ihres menschlichen Dogmen- und Direktivenkodex festlegt, welche Dinge dem "Willen Gottes" gemäß zu *"hassen"* sind. Allgemein betrachtet, handelt es sich hierbei um "Sünden" wie z. B. die in Röm 1,24-31; 1Kor 6,9.10; Kol 3,5 u. a. aufgelisteten. In WTG-Ideologie werden diese unter dem Begriff "Dinge die Gott hasst" zusammengefasst, siehe daselbst. Siehe auch "Das Böse hassen".

"Der Wachtturm" vom 1.10.1993 enthält ein Beispiel für die anfänglich allgemeine Verwendung des Ausdrucks *"Gottgefälliger Hass"*, die sich jedoch im weiteren Verlauf zuspitzt. Zunächst heißt es auf S. 18 Abs. 12 recht "harmlos":

"Gottgefälliger Haß ist ein wirksamer Schutz vor der Sünde, genauso wie die gottgefällige Liebe bewirkt, daß es Freude bereitet, das Rechte zu tun (1. Johannes 5:3). Wiederholt werden wir in der Bibel aufgefordert, sowohl Liebe als auch Haß zu entwickeln. „O ihr, die ihr Jehova liebt, haßt das Böse“ (Psalm 97:10). „Verabscheut das Böse, haltet am Guten fest“ (Römer 12:9). Tun wir das?"

Hier sind nur unter dem Oberbegriff *"Das Böse"* klassifizierte HANDLUNGEN – nicht Personen – das Ziel von *"Hass"*, wobei sich allerdings im Lichte der eigenmächtigen Festlegungen der WTG betreffs von ihr eisegetisch definierter Begriffe wie *"Porneia"* (siehe "Hurerei") oder *"Götzendienst"* (*"Gegenbildlicher Götzendienst"* im Form des *"Frönens"* "Selbstsüchtiger Interessen", "Unrechter Begierden", dem "Materialismus", "Sündiger Neigungen", der "Weltlichen Arbeit" u. a.) die Problematik ergibt, dass in WTG-*"Sünden"*-Dogmatik Dinge zu "Sünde" erklärt werden, die es u. U. nicht sind, nur weil sie WTG-Interessen entgegenstehen bzw. weil es der WTG Möglichkeiten zur Gängelung, Kontrolle und Machtausübung vermittels des Erzeugens von Angst- und Schuldgefühlen eröffnet. Vgl. "Dinge die Gott hasst".

Jedoch dient das *"Gottgefälliger Hass"*-Dogma der WTG insbesondere als Kampfwaffe, Keule und Totschläger gegenüber den ihr so sehr verhassten "Abgefallenen" und "Abtrünnigen", also allen ehemaligen "Zeugen Jehovas", die es gewagt haben, ihre unbiblischen Lehren und Verhaltensweisen kritisch zu hinterfragen und auf den Prüfstand der Bibel zu stellen, gegen sie zu "Rebellieren" und ihr den Rücken zu kehren, wie aus den weiteren Ausführungen des o. a. Artikels S. 19 Abs. 14-15 hervorgeht – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Jehova hat keinen Gefallen am Tod des Bösen, und wir sollten es ebenfalls nicht haben (Hesekiel 33:11). Solange noch Zeit ist, bemühen wir uns, solchen Menschen zu helfen, die Wege Jehovas kennenzulernen und entsprechend zu handeln. Doch wie verhält es sich mit gewissen Menschen, die Jehova [die WTG] *aufs tiefste hassen* [laut Behauptung der WTG]*?*

Sie betreffend sagte der Psalmist: „Hasse ich nicht die, die dich, o Jehova, aufs tiefste hassen, und empfinde ich nicht Ekel vor denen, die sich gegen DICH [nicht gegen eine menschengemachte Organisation wie die WTG] *auflehnen?*

Mit vollendetem Haß hasse ich sie gewiß. Sie sind mir zu wirklichen Feinden geworden“ (Psalm 139:21, 22). David betrachtete sie deshalb mit Abscheu, weil sie Jehova aufs tiefste haßten. DIE ABTRÜNNIGEN ZEIGEN ZUM BEISPIEL IHREN HASS AUF JEHOVA DADURCH, DASS SIE SICH GEGEN IHN [gemäß der Bibel Gott – nicht die WTG] *AUFLEHNEN. ABTRÜNNIGKEIT* [von der WTG] *IST IN WAHRHEIT REBELLION GEGEN JEHOVA* [gegen die WTG]. *Manche Abtrünnige behaupten zwar, Gott zu kennen und ihm zu dienen, aber sie lehnen Lehren oder Anforderungen ab, die in seinem Wort* [entweder tatsächlich in der Bibel, oder im WTG-Dogmenkodex] *dargelegt werden. Andere behaupten, an die Bibel zu glauben, VERWERFEN JEDOCH JEHOVAS ORGANISATION* [die rein menschliche, menschlichen Organisationsinteressen dienende WTG] *und setzen alles daran, deren Werk zu behindern* [Eine Falschbehauptung: Vielen ehemaligen "Zeugen Jehovas" ist die WTG völlig gleichgültig, und sie wollen ihr weder die Ehre der Aufmerksamkeit gewähren noch das Geringste mit ihr zu tun haben]*. Wenn sie bewußt SOLCHE SCHLECHTIGKEIT wählen, obwohl sie wissen, was* [laut WTG-Direktivenkodex] *recht ist, und wenn ihnen das Schlechte* ['Schlecht' gemäß WTG-Definition] *so in Fleisch und Blut übergegangen ist, daß es einen untrennbaren Bestandteil ihres Wesens bildet, dann MUSS EIN CHRIST* [ein WTG-'Loyaler' 'Zeuge Jehovas'] *SIE ALS SOLCHE HASSEN (im biblischen Sinn des Wortes), die sich mit der Schlechtigkeit unlösbar verbunden haben. Wahre Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *teilen Jehovas* [der WTG bzw. ihres obersten menschlichen und damit fehlbaren Zentralkomitees] *Empfindungen gegenüber ABTRÜNNIGEN* ['Abtrünnig' von der menschlichen WTG, aber nicht notwendigerweise von inspirierter biblischer Wahrheit]*; sie möchten gar nicht wissen, was für Vorstellungen diese vertreten* [Hier erteilt die WTG allen 'Loyalen' und 'Treuen Zeugen Jehovas' ein klares Denkverbot zwecks Denkinokulation]. *Im Gegenteil, sie ‘empfinden Ekel’* [Vorgeschriebene Emotion – ein klarer Fall von totalitärer Gefühlskontrolle]*"gegenüber denjenigen, die sich zu Gottes* [der WTG] *Feinden gemacht haben, aber sie überlassen es Jehova, Rache zu üben (Hiob 13:16; Römer 12:19; 2. Johannes 9, 10)."*

Man beachte in diesen außerordentlich polemischen Äußerungen die krass hanebüchene und aus der Luft gegriffene Pauschalbehauptung, Personen, die sich dem absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannischen Diktat der WTG entzogen haben, würden *"Gott hassen"*. Dies muss als empörende Verunglimpfung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Tatsächlich sind viele ehemalige, von der WTG als zu *"hassende"* "Abgefallene" und "Abtrünnige" beschimpfte "Zeugen Jehovas", nachdem sie betreffs *"der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' "* aufgewacht sind, in ein ECHTES, enges Verhältnis mit Gott und Jesus Christus gelangt. Dass dies der WTG Zorn erregt, liegt auf der Hand, was ihre vitriolische Hetze im Stil des o. a. Beispiels erklärt.

Der WTG-Befehl, *"Hass"* auf Personen zu entwickeln und zu empfinden, nur weil diese es wagen, ihr universelles Menschenrecht auf freie Meinung auszuüben, und dies euphemistisch als *"GOTTGEFÄLLIGEN Hass"* hochzuloben muss als Gipfel gotteslästerlicher Anmaßung bewertet werden. Wenn Gott von sich selbst sagt *"Den Gottlosen und den, der Gewalttat liebt, hasst seine Seele",* so gibt dies keinem Menschen das Recht, sich mit Gott auf die gleiche Stufe zu stellen und für sich das Recht in Anspruch nehmen zu dürfen, ebenfalls andere Menschen zu hassen, zumal kein Mensch in der Lage ist, zu wissen, ob und inwieweit es sich bei den Handlungen anderer Menschen tatsächlich um *"Gottlosigkeit"* von absolutem, göttlichem Standpunkt aus betrachtet handelt. Kein Mensch kann – im Gegensatz zu Gott, siehe 1Sam 16,7 – anderen Menschen ins Herz sehen und bestimmen, was genau der Auslöser oder das Motiv für dessen Handlungsweisen sind. Wenn es in der Bibel heißt *"Hasst das Böse"*, dann geht es hier um TATSÄCHLICH "BÖSES" GEMÄSS GOTTES EIGENER DEFINITION und SEINEM MASSSTAB, um *"Böses"* von absoluter, göttlicher Perspektive aus gesehen, und es obliegt es keinem Menschen, keiner menschlichen Organisation wie der WTG bzw. deren oberstem menschlichen Lenkungsgremium, neu zu bestimmen, was *"Böse"* ist und festzulegen, dass ein Abweichen von ihren Organisationsdirektiven bzw. die Weigerung, sich ihnen zu unterwerfen *"Ungehorsam und Rebellion gegen Gott"* und damit *"zu hassendes Böses"* sind. Wenn es in Ps 45,8(7) heißt *"Gottlosigkeit [hast du] gehasst";* in Spr 6,16-19 *"Sechs Dinge sind es, die JHWH verhasst sind, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel …;* in Jes 61,8 *"Ich, JHWH, … ich hasse den Raub mitsamt dem Unrecht",* dann handelt es sich hier samt und sonders um Dinge, die GOTT als *"hassenswerte Sünde"* festgelegt hat und die nicht von sich dazu befugt fühlenden menschlichen *"Sprachrohren"* noch "nachdefiniert" und bedeutungsmäßig präzisiert bzw. neudefiniert werden müssten, so wie es die WTG tut. Durch ihre eigenmächtigen Festlegungen betreffs Dingen, die mit *"Gottgefälligem Hass"* zu *"hassen"* sind schreibt sie de facto Gott vor, was Er zu *"hassen"* habe wie z. B. die freie Willensentscheidung von Menschen, ihren Weg nicht mehr unter dem rein menschlichen, totalitären Diktat der WTG fortzusetzen . Dadurch reiht sich die WTG in die Kategorie derer ein, von denen es in 2Thess 2,4 heißt:

"Der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."

Im Lichte dieser Tatsachen muss die WTG-Worthülse *"Gottgefälliger Hass"* als *"WTG-gewünschter, doch nicht bibelgemäßer Hass"* dechiffriert, und als anmaßende, hochgradig blasphemische und rein WTG-zweckdienliche Irrlehre zurückgewiesen werden.

Gottgemäß

Aktivismus
Worthülse

Synonym: "Gottgefällig". "Brav" oder "lieb", WTG-konform, der WTG absolut "Gehorsam", voll auf WTG-Linie liegend. Siehe "Gott gefallen"; vgl. "Geistig"; "Gott".

Gottlos; Gottlosigkeit

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

"Gottlos" ist laut WTG alles, was ihr selbst, ihren Dogmen und Interessen entgegengerichtet ist bzw. ihr nicht zweckdienlich; *"die Gottlosen"* sind alle, die keine ihr "hingegebenen, eifrigen, fleißigen, gehorsamen, loyalen, treuen und unterwürfigen 'Zeugen Jehovas' " sind. Hier wie auch anderswo usurpiert also die WTG ethisch/moralische Begriffe und definiert sie gemäß ihren eigenen Vorgaben neu; vgl. "Böse", "Falsch", "Richtig", "Stolz", "Ungehorsam", "Wichtig" u. a. *"Gottlos"* sind auch alle "Abgefallenen/Abtrünnigen, "Feinde Gottes/Feinde der Wahrheit", alle "rebellischen" und "ungehorsamen" Menschen, "Ungläubige", "die Welt/Weltmenschen" sowie Eigenschaften wie "Stolz" und alles, was von der WTG gemäß ihrer eigenen Definition als "Sünde" betrachtet wird, egal, ob es sich hierbei tatsächlich um *"Sünde"* gemäß inspiriertem biblisch/göttlichem Maßstab handelt oder nicht; auch "Vorausdrängen" und das Hinterfragen oder Infragestellen von WTG-Dogmen und -Direktiven wird von der WTG als *"Böse"* betrachtet und geahndet.

Betrachtet man alle biblischen Texte, in denen die Begriffe ἀσεβής/ἀσέβεια, "*Gottlos, Gottlose/Gottlosigkeit"* – vorkommen, wird deutlich, dass es hier immer und ausnahmslos um *"Gottlos …"* von Gottes Gesichtspunkt aus betrachtet geht, um Abwendung von und Auflehnung gegen GOTT – nicht gegen eine menschliche Organisation noch gegen deren menschlich/Organisations-eigenzweckdienlicher – Maßstäbe. Deshalb müssen der WTG-Behauptungen wie z. B. jene, jeder, der sich nicht "Bereitwillig" und "Gehorsam" ihren menschlichen Organisationsleitlinien unterstelle sei *"Gottlos/Ausdruck von Gottlosigkeit"* als das zurückgewiesen werden, was sie sind: Als arrogant/selbstgerechte und blasphemische Anmaßung und Übergriff auf Gottes alleiniges Recht zu entscheiden, was *"Gut und Böse"* ist.

Siehe "Böse; die Bösen".

Göttliche Autorität

Dogma
Organisatorisch
Worthülse

"Theokratische" Amtsgewalt und Leitungsbefugnis im Rahmen des "Leitung durch ein Haupt"-Konzepts, siehe daselbst. Gemäß der Bibel trägt z. B. der verherrlichte Jesus Christus die – nach Gott – denkbar höchste Gewalt, siehe Mat 28,18; Apg 4,12; Eph 1,20-22; Phil 2,9.

Die WTG – in ihrem Selbstverständnis als "Einzig richtige/einzig wahre Religion" und "Einzig wahrer Weg" – beansprucht für sich selbst und ihre Hierarchiefunktionäre – allem voran das sich selbst ernannt habende, oberste Zentralkomitee – absolute göttliche Autorität und das Recht, als "Neues Licht" bezeichnete Dogmen, Edikte und Direktiven zu erlassen, die absolut sowie kritik- und widerspruchslos zu befolgen sind, vermittels derer sie das Leben ihrer "Verkündiger"-"Herde" bis ins Kleinste regelt und überwacht. Mehr hierzu siehe "Leitung durch ein Haupt".

Göttliche Belehrung

Worthülse

Sämtliche WTG-Instruktionen, -Direktiven und-Richtlinien, die als von Gott kommend und damit de facto als von Gott "inspiriert" zu betrachten sind. Siehe "Belehrung".

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (realitätsfernes schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

Göttliche Bildung

Worthülse

Ähnlich wie "Göttliche Belehrung". Sämtliche WTG-Instruktionen, -Direktiven und-Richtlinien, die als von Gott kommend und damit de facto als von Gott "inspiriert" zu betrachten sind. Siehe "Belehrung", des Weiteren "Die beste Bildung, die es gibt".

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (realitätsfernes schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Göttliche Gebote

Organisatorisch
Worthülse

Die *"Gebote"* der WTG; auch "Gottes Anforderungen", "Gottes Anweisungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Gebote", "Gottes Gesetz" und "Gottes Maßstäbe" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten. Siehe "Anweisungen"; vgl. "Inspiration; inspiriert".

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes "Gottes Gesetz" siehe daselbst.

Göttliche Herrschaft

Dogma
Worthülse

Auch "Gottes Herrschaft" genannt. Verstanden werden soll GOTTES Herrschaft; die tatsächliche Bedeutung jedoch ist *"Das totalitäre Diktat der WTG unter der Leitung ihres obersten menschlichen Zentralkomitees";* vgl. "Jehovas Führung"; "Leitung durch ein Haupt"; "Theokratie".

Der Artikel *"Die entscheidende Frage: Sind wir für oder gegen die göttliche Herrschaft?"* im "Wachtturm" vom 15.1.1973 ist ein Beleg dafür, dass in WTG-Ideologie der Begriff *"Göttliche Herrschaft"* Synonym für "die totalitäre Herrschaft der WTG" ist, wenn es hier ab S. 56 betreffs der 1972 unter dem Thema *"Göttliche Herrschaft"* durchgeführten WTG-"Bezirkskongresse" u. a. heißt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"DIE GÖTTLICHE HERRSCHAFT VON DEN VERSAMMLUNGEN [allen lokalen WTG-Organisationseinheiten weltweit] *ANERKANNT*

Eines der bezeichnendsten Merkmale dieser Bezirkskongresse war der Aufschluß, der über den internen Aufbau der Organisation, über die Ältestenschaft und ihre Aufgaben, gegeben wurde. Kein Programmteil führte den Anwesenden so deutlich vor Augen, wie sich die göttliche Herrschaft [das totalitäre Organisationsdiktat der WTG] *unter Jehovas Zeugen auswirkt, wie dieser. Die Änderungen und Umstellungen in Verbindung mit der Versammlungsorganisation, die bei dieser Gelegenheit besprochen wurden, werden die Anwesenden veranlassen, noch lange an die Kongresse des Jahres 1972 zurückzudenken und sie als große Meilensteine zu betrachten, an denen das Volk des Herrn* [das 'Zeugen Jehovas'-WTG-Dogmen- und Produktvertriebspersonal] *auf dem Weg in die unter der göttlichen Herrschaft stehende neue Ordnung* [ein auf falschem Bibelverständnis beruhendes Phantasiekonstrukt] *vorbeikam.*

Im Laufe der vier Tage wurden die praktischen Seiten der Reorganisation erörtert und demonstriert, und es wurde dabei gezeigt, welche Verpflichtungen die Ältestenschaft nach der Bibel [gemäß der die Bibel auf weiten Strecken missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *hat und wie sie diesen Verpflichtungen zum Segen der Versammlung und zur Ehre Gottes* [zur Ehre der WTG] *nachkommen sollte."*

Man beachte in diesen Auslassungen den einzig auf die WTG eingegrenzten Fokus; es geht ausschließlich um "Die Organisation", die *"Reorganisation"* der WTG, ihre "Ältesten"-Hierarchiefunktionärskaste und darauf, wie sich die

gemäß den nicht von Gott inspirierten, von Menschen gemäß ihrem unvollkommenen, menschlichen Dünken vorgenommenen, organisatorischen Umstellungen der WTG auf das "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal auswirken. Mit einer tatsächlich VON GOTT ausgehenden Herrschaft hat diese rein menschliche *"Herrschaft"* der WTG nichts zu tun.

Göttliche Segnungen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Siehe "Segen; Segnungen".

Göttliche Vernichtungsstreitkräfte

Dogma

Siehe "Gottes Vernichtungsstreitkräfte".

Göttliche Vorkehrungen

Worthülse

Alle von der WTG ersonnen, instituierten, von ihr beaufsichtigten und kontrollierten Einrichtungen, Maßnahmen, Verfahrens- und Vorgehensweisen zur Förderung und Verbreitung ihrer organisatorischen Interessen, die vom einzelnen "Zeugen Jehovas"-"Verkündiger" als göttlichen Ursprungs und als von Gott selbst kommend zu betrachten sind; siehe "Vorkehrungen".

Göttliche Weisheit

Worthülse

Die "Weisheit" – die "Bildung", die "Genaue Erkenntnis", das "Verständnis" – der WTG, die in ihrer sämtlichen "Belehrung" in Form ihrer "Anweisungen", ihrer "Geistigen Speise", ihrer "Literatur", ihren "Schulungen" und ihrer "Unterweisung" verabreicht wird.

Beispiele für die WTG-bezügliche Verwendung der Wendung *"Göttliche Weisheit"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.7.2007 S. 12:

"Eine genaue Erkenntnis aus der Bibel [in NWÜ-Form und so, wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird, siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF] *ist die Voraussetzung dafür, göttliche Weisheit zu erlangen. Deshalb sollten wir keinen Tag vergehen lassen, ohne in den inspirierten Schriften* [dto.] *zu lesen (Psalm 1:1, 2; Matthäus 4:4)."*

15.10.2006 S. 7:

"Kommen solche Eigenschaften [Jesu] in meiner Religion oder in den Religionen meiner Umgebung zum Ausdruck? Es lohnt sich, dieser Frage im Licht der Bibel [in NWÜ-Form und so, wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *nachzugehen.*

Wir laden alle unsere Leser ein, dies im Rahmen eines Bibelkurses [Indoktrination mit menschlicher WTG-Ideologie] *zu tun. Im vergangenen Jahr haben durchschnittlich über sechs Millionen Einzelpersonen oder Familien in 235 Ländern und Inselgebieten die Einladung angenommen, mit Zeugen Jehovas die Bibel* [menschliche WTG-Ideologie] *zu studieren. Göttliche Weisheit und Erkenntnis* [Kenntnis der menschlichen WTG-Organisationsideologie] *zu erlangen ist ein kontinuierlicher Prozess, befriedigend und lohnend. Schlagen auch Sie diesen Weg ein und machen Sie sich göttliche Weisheit und Erkenntnis zu Eigen."*

1.11.2006 S. 14 Abs. 7:

"Göttliche Weisheit bewirkt Freude und Jehova [die WTG] *gibt sie dem, „der vor ihm gut ist“. Diese Weisheit bekommt man nur über ein gutes Verhältnis zu Gott* [zur WTG]."

1.1.2005 S. 23:

"Göttliche Weisheit kann Jugendliche auf ihrem Weg behüten, damit sie nicht von schlechtem ['schlecht' = nicht WTG-approbiert] Umgang, Gruppenzwang oder schädlicher ['schädlich' = nicht WTG-interessendienlich] Unterhaltung fortgelockt werden. Wie können sich Eltern von Jehova [von der WTG] *leiten lassen und an ihre Kinder göttliche Weisheit weitergeben* [ihre Kinder auf hundertprozentigen WTG-Gehorsamskurs bringen]*? …*

… wenn man nur mit Unerfahrenen ['Unreife', 'Nicht vorbildliche', nicht WTG-approbierte bzw. WTG-fokussierte Personen] *zusammen ist, entwickelt man nicht gerade göttliche Weisheit. …*

Die göttliche Weisheit bewirkt, dass Jugendliche sich Freunde suchen, die sie positiv beeinflussen [die ebenfalls auf WTG-Totalgehorsamskurs liegen und sie darin bestärken, siehe 'Positiver Gruppenzwang']."

15.10.2000 S. 9:

"Aufrichtige [WTG-gehorsamsbereite] *Menschen, die nach der Wahrheit suchen, tun gut daran, das, was sie von verschiedenen Religionen hören, gründlich zu erwägen.* [WTG-Organisationsideologie soll jedoch von einer solchen 'Prüfung' ausgenommen werden.] *Zur gegebenen Zeit wird Gott Menschen, die ehrlich nach der Wahrheit suchen, segnen* [nämlich dadurch, dass sie zu WTG-totalgehorsamsverpflichteten Befehlsempfängern werden]*. In der Bibel heißt es mit Bezug auf die göttliche Weisheit: „Wenn du danach fortwährend wie nach Silber suchst und du wie nach verborgenen Schätzen ständig danach forschst, dann wirst du . . . die wahre Erkenntnis Gottes finden“ (Sprüche 2:4, 5).* [Missbrauch dieser Verse: *'Erkenntnis Gottes'* bezieht sich nicht auf die menschlichen Dogmen der WTG, sondern auf tatsächlich von Gott inspirierte, ausschließlich in 'sola scriptura' zu findende göttliche Wahrheit, siehe 'Geistige Schätze'.] *Da wahre Christen* [WTG-weisungsgebundene 'Zeugen Jehovas'] *diese Erkenntnis Gottes* [menschliche WTG-Organisationsideologie] *durch die Bibel* [in NWÜ-Form und so, wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und die Christenversammlung* [die WTG] *gewonnen haben und beobachten können, wie Jehova die segnet, die sich von dieser Erkenntnis leiten lassen, schenken sie falschen ['Falsch' gemäß WTG-Begriffsdefinition, d. h. nicht WTG-approbiert] religiösen Lehren nicht weiter Gehör (2. Timotheus 3:14)."*

15.6.2000 S. 23:

"Lon Schilling, ein Glied des Bethelkoordinationskomitees, sprach über das Thema: „Wird eure Vernünftigkeit [WTG-'political correctness'] *die Probe bestehen?“ Er hob hervor, von welchem Wert es ist, vernünftig zu sein* [WTG-approbiert zu handeln]*, denn man spiegelt dadurch göttliche Weisheit wider (Jakobus 3:17)."*

Es steht außer Frage, dass eine solch egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptisch eingeengte, eigenzweckdienliche, einzig auf die Förderung eigener Organisationsinteressen verdrehte Darstellung des *"Göttliche Weisheit"*-Begriffes nicht nur unbiblisch ist, sondern aufgrund der Bemächtigung des Attributs *"Göttlich"* als außerordentlich anmaßend und krass blasphemisch zu bewerten ist und als eine Erfüllung des in 2Thess2,4 dargelegten Tatbestandes: *"Der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."*

Göttlicher Name

Dogma

Siehe "Gottes Name".

Göttlicher Plan

Dogma
Worthülse

Siehe "Gottes Vorsatz".

Göttlicher Segen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Siehe "Segen; Segnungen".

Göttlicher Wagen

Dogma
Worthülse

Das in Hes 1 geschilderte "Himmelsgefährt", das laut WTG Gottes "Universalorganisation", gebildet aus allen treuen vernunftbegabten Geschöpfen (Engel und Menschen) darstellt. Siehe "Himmlischer Wagen".

Göttliches Gesetz; göttliche Gesetzgebung

Organisatorisch
Worthülse

Auch "Gottes Gesetz" oder "Gottes Anweisungen" genannt. WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die als von Gott kommend gelten. Siehe "Anweisungen".

Göttliches Strafgericht

Dogma

Siehe "Gottes Strafgericht". Das endgültige, ultimative, laut WTG in zahlreichen Bibelversen vorhergesagte Strafgericht "Ewiger Vernichtung" an der "Bösen" "Welt Satans", d. h. aller "Ungläubigen" "Weltmenschen", die keine "Zeugen Jehovas" sind, in Form eines global-allgewaltigen, katastrophalen, übernatürlichen Eingreifens Gottes hier auf der Erde durch Einsatz der "himmlischen Engelheerscharen" als "Vernichtungsstreitkräfte", siehe "Harmagedon"; "Tag Gottes; Tag Jehovas".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die derzeitigen "Gesalbten" Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees agierten als *"himmlische Urteilsvollstrecker"* im " 'Göttlichen Strafgericht' *von* 'Harmagedon' " siehe jwsurvey.org/governing-body-2/the-friday-column-terminator-morris-judgement-day.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von AT-Prophezeiungen als auf *"Das Ende dieses Systems"* bezogen siehe "Große Drangsal".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Groß-Babylon

Abwertend
Biblisch
Dogma

Laut WTG das "Weltreich der 'Falschen Religion' ", das – gestützt auf Offb 17,1 und 19,2 – auch als "Die große Hure" bezeichnet wird. In WTG-Doktrin Synonym für alle Nicht-WTG-/Nicht "Zeugen Jehovas"-Religionen, die von Gott in "Harmagedon" "Vernichtet" werden; siehe "Babylon die Große".

Große Drangsal

Biblisch/umgedeutet

Rein biblisch betrachtet, taucht die Wendung *"Große Drangsal/Trübsal"* (θλῖψις μεγάλη thlīpsis megálê) in der Endzeitrede Jesu auf und bezieht sich dort auf die mit dem Angriff der Römer auf das Jerusalem des ersten Jahrhunderts in Verbindung stehende Schreckenszeit für die damaligen Juden, die an Schrecklichkeit noch die der in vorchristlicher Zeit durch die Babylonier bewirkten *"Drangsal"* überstieg und die damit im Rahmen der altjüdischen Geschichte unter dem Gesetzesbund die schlimmste aller bisher dagewesenen *"Drangsale"* für das damalige Volk Gottes darstellt (Mat 24,21; Mar 13,19); des weiteren – auf die Zukunft gerichtet – in Offb 7,14 i. V. mit der "Großen Volksmenge". Da in der Offb nicht näher bezeichnet wird, um was für eine *"Große Drangsal"* es sich hierbei handelt, kann dies gemäß einem idealistischen Verständnis der Offb als die *" 'Drangsal' des menschlichen Lebens"* ("*the human condition*") verstanden werden, siehe Ps 90,10.

Betreffs des Begriffes *"Die grosse Trübsal"* präsentiert der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 242-4 (Ausgabe von 2010) folgendes ausgeglichene Verständnis – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Die grosse Trübsal ereignete sich 70 n. Chr. Aber die Trübsal war nicht nur damals, sondern sie ist auch jetzt. Sie ist überall dort, wo die Gemeinde Verfolgung erleidet. Die ganze Zeit zwischen der Himmelfahrt Christi und seiner Wiederkunft ist eine Zeit der Trübsal. Für die Gemeinde aller Zeiten gilt, dass wir durch Trübsal in das Reich Gottes eingehen müssen (Apg 14,22). Das gleiche lehrt das Buch der Offenbarung. … Ein Engel sagte [Johannes], dass diese unzählbare Schar [aus Offb 7,9] »aus der grossen Bedrängnis« kommt (Offb 7,14). Es ist ein universales Bild, das hier vor Augen gemalt wird. Es ist nicht allein die Rede von denen, die in der Trübsal der letzten Tage vor der Wiederkunft Christi gerettet werden, sondern es ist die Rede von allen Geretteten aller Zeiten. Es ist davon die Rede, dass Gott mitten in der Trübsal seine Gemeinde bewahrt und ans Ziel bringt. ES MUSS DER VERSUCHUNG WIDERSTANDEN WERDEN, DIE BIBLISCHEN AUSSAGEN ÜBER DIE TRÜBSAL ZU SYSTEMATISIEREN UND DARAUS EINEN ENDZEITLICHEN ABLAUF ZU KONSTRUIEREN. Nach dem Zeugnis des Alten und Neuen Testamentes gibt es im Volk Gottes immer wieder Trübsalszeiten. DIE EINENGUNG DES TRÜBSALSBEGRIFFS AUF EINE [zeitlich genau eingegrenzte] TRÜBSALSZEIT VOR DER WIEDERKUNFT IST EINE UNERLAUBTE SYSTEMATISIERUNG DES BIBLISCHEN TRÜBSALSBEGRIFFS.*
>
> *… Der biblische Trübsalsbegriff lässt sich nicht auf bestimmte Zeit einschränken. Die nachösterliche Zeit war eine Trübsalszeit, in der die Gemeinde Verfolgung erlitt (Mt 24,9; Apg 14,22). Sie fand ihren Höhepunkt in der grossen Trübsal des jüdischen Krieges und endete mit dem Jahre 70 unserer Zeit. Als gegen Ende des ersten Jahrhunderts die Gemeinden in Kleinasien verfolgt wurden, konnte erneut die Rede davon sein, dass grosse Trübsal herrscht (Offb 7,14). Über die neutestamentliche Zeit hinaus ist für die verfolgte Gemeinde die ganze Zeit bis zur Wiederkunft Christi eine Zeit der Trübsal, und es ist möglich, dass vor dem Ende das Böse sich noch einmal aufmachen und eine Zeit grosser Trübsal kommen wird."*

Der Begriff *"Große Drangsal"* wird hier also als "zeitloses Paradigma" für die zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte existente *"Drangsal des wahren Gottesvolkes in einer gottfeindlichen Welt"* aufgefasst. Vgl. dies mit dem unter "Offenbarung, die" erläuterten *"idealistischen"* Verständnis der Offenbarung als einer Darstellung *"zeitlos gültiger Wahrheiten",* die an *"die leidende Gemeinde ALLER ZEITEN"* gerichtet ist.

Gemäß dem Gründer und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell begann die *"Große Drangsal"* in 1874, siehe Russells *"Schriftstudien"*-Buch Band 3 *"Dein Königreich komme",* Ausgabe von 1898 (deutsch), S. 327:

"Diese Berechnung zeigt das Jahr 1874 n.Chr. an, als den Anfang der Periode der Trübsal markierend, denn 1542 v. Chr. plus 1874 n. Chr. macht 3416 Jahre. So bezeugt die Pyramide, daß der Schluß des Jahres 1874 der chronologische Anfang der Zeit der Trübsal war, dergleichen nicht gewesen ist, seitdem eine Nation besteht, nein, noch auch je sein wird."

Doch hier wie anderswo gilt: Nichts ist so alt wie WTG-"Licht" von gestern. Laut derzeitiger, eisegetisch/ sektiererischer WTG-Interpretation ist *"die große Drangsal"* die dem "Bald" kommenden, göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" unmittelbar vorangehende Schreckenszeit, die in "Harmagedon" kulminiert, während derer die *"böse Welt Satans"* ins Chaos stürzt und betreffs derer die WTG seit Jahrzehnten immer wiederkehrend kategorische und "harte", doch biblisch nicht haltbare Behauptungen und Voraussagen macht und folgenden, genau festgelegten *"Endzeit-Fahrplan"* erstellt (siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.9.2012 S. 6):

(1) Zuerst werden die Nationen "Frieden und Sicherheit" ausrufen, 1 Thes 5,3.

(2) Sodann werden alle politischen Mächte unter Führung der Vereinten Nationen einen weltweiten Angriff auf alle als "Babylon die Große" bezeichneten Religionssysteme starten und diese vernichten – Beginn der *"Großen Drangsal",* Offb 17,16.

(3) Sodann werden die politischen Elemente bemerken, dass immer noch die WTG existiert und einen Angriff auf sie starten, was dem in Hes 38 angeführten "Angriffs Gogs von Magogs" entsprechen soll.

(4) Dies wird Gottes direktes Eingreifen in Form von Vernichtung des *"alten satanischen Systems"* auslösen, Off 16,14-16.

In völlig willkürlicher, rösselsprungmethodischer Verknüpfung werden hier völlig unzusammenhängende und mit WTG-Wunschdenken befrachtete Bibelpassagen miteinander in Verbindung gebracht: 1Thess 5 – Offb 17 – Hes 38 – Offb 16. Weder gibt es irgendeine biblische Grundlage, zu behaupten, diese Verse stünden in einer direkten Beziehung zueinander; noch viel weniger kann behauptet werden, die jeweils geschilderten "Ereignisse" liefen genau in dieser chronologischen Reihenfolge ab. Mehr betreffs dieser Schriftstellen s. u.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2013 S. 5 erweitert vermittels völlig willkürlicher, biblisch nicht begründbarer Parallelsetzung der *"Letzten Tage des jüdischen Systems"* des ersten Jahrhunderts mit den von der WTG postulierten

"heutigen 'Letzten Tagen' " die "harten" Voraussagen (den "Endzeit-Fahrplan") der WTG um folgende, biblisch nicht begründbare Behauptungen:

□ "Irgendwann" nach der Eröffnungsphase der großen Drangsal und vor Ausbruch der Schlacht von Harmagedon werden alle auf der Erde verbliebenen Gesalbten in den Himmel erhoben (dies ähnelt der fundamentalistischen "*Rapture/Entrückungs*"-Lehre).

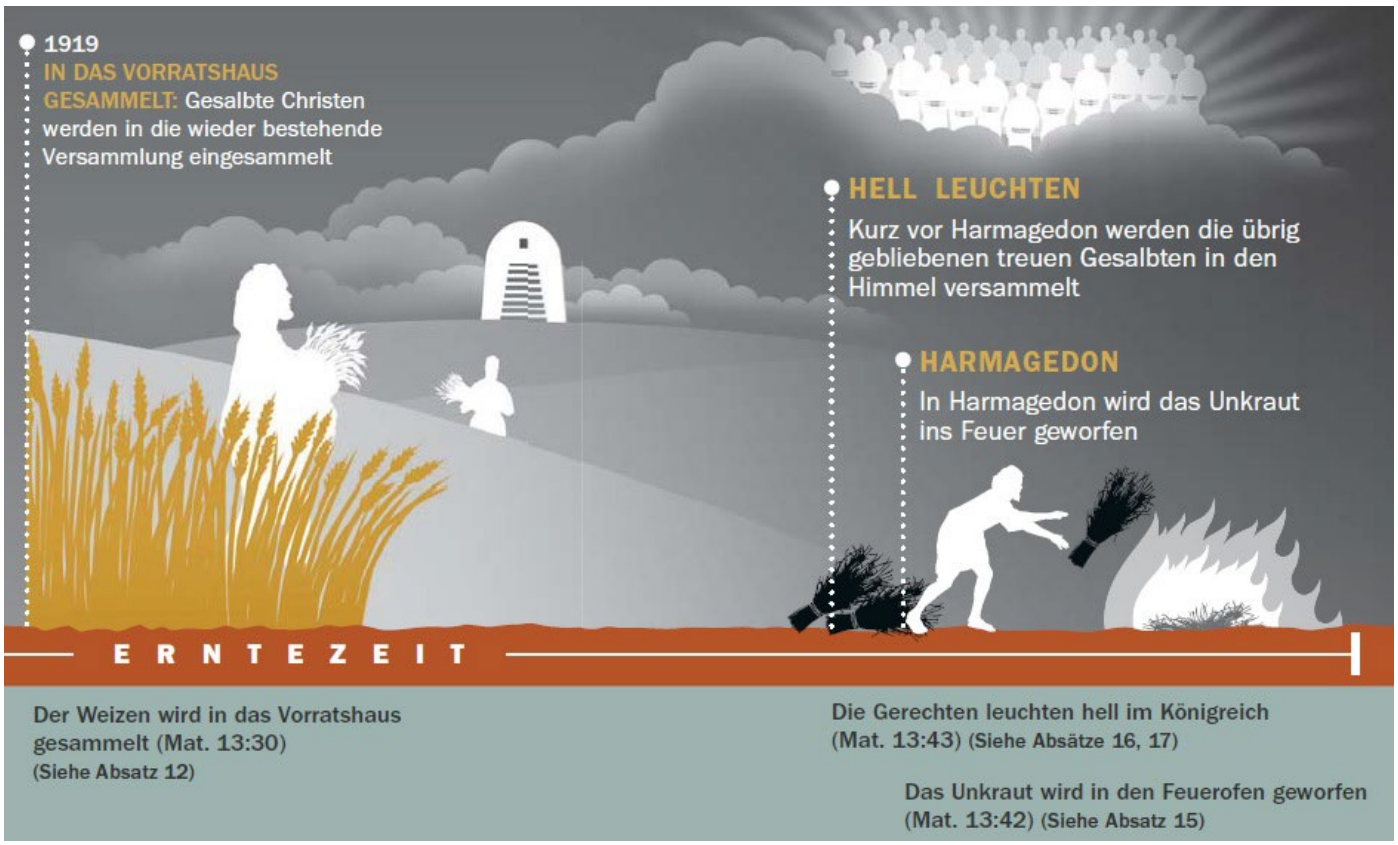
□ Jesus kommt während der *"Großen Drangsal"* und entscheidet dann, welche Menschen aus allen Nationen "Schafe" und welche "(Ziegen-) Böcke" sind. Selbstredend setzt sich gemäß WTG-Ideologie die Gruppe der "Schafe" ausschließlich aus der WTG "Gehorsamen", "Loyalen", "Treu Ergebenen" und "Demütig Unterwürfigen Zeugen Jehovas" zusammen.

□ Nach seiner Ankunft wird Jesus den *"Treuen Sklaven"* über seine ganze Habe setzen.

□ Menschen, die wie Ziegenböcke sind, werden in Harmagedon, dem Höhepunkt der *"Großen Drangsal",* für immer *"abgeschnitten"*, wobei sie laut WTG VOR ihrer "Vernichtung" im Angesicht derselben "*Weinen und mit den Zähnen knirschen*" werden, obgleich Mat 13,42.50 klar zeigen, dass das "*Weinen und Zähneknirschen"* als FOLGE – also, erst NACH – dem in den Feuerofen Geworfen werden (= des *"Vernichtet Werdens"*) erfolgt.

Graphische Darstellungen der WTG-"Endzeit-Fahrpläne" aus "Der Wachtturm" vom 15.7.2013 S. 4/5 und 11:





(Referenzbegriffe: "1919"; "Christenversammlung"; "Ernte; Erntewerk"; "Falsche Religion"; "Gesalbte"; "Gesalbter Überrest"; "Gottes Volk"; "Harmagedon"; "Königreich"; "Letzte Tage"; "Tausendjahrherrschaft (Christi)"; "Treuer und verständiger Sklave"; Vernichtung".)

Problematisch mit dieser Auslegung ist, dass das als "Stütze" angeführte Mat 24,29 ganz deutlich erklärt, dass das "Kommen Jesu Christi" NACH – und nicht WÄHREND, wie von der WTG behauptet – der *"Großen Drangsal"* erfolgen soll, siehe "Kommen Christi".

Betreffs der Problematik i. V. mit solch dogmatisch festgelegten, in Stein gemeißelten "Endzeitfahrplänen" schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 383-4; (Ausgabe von 2010) folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Die Gefahr ist gross, dass man [biblische Aussagen] als endzeitlichen »Fahrplan« liest … Zu schnell kann man sich in Einzelheiten verlieren und es versäumen, die Gesamtbotschaft zu erfassen. … Die [Bibel] IST KEIN FAHRPLAN, KEIN ABLAUF DER LETZTEN DINGE, den Gott uns in die Hände drückt."*

Vgl. auch mit weiteren Hardmeier-Warnungen betreffs sog. "Endzeitfahrpläne" unter "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Auffällig ist, wie Pauli Prophezeiung *"Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann kommt ein plötzliches Verderben über sie"* mit den historischen Tatsachen i. V. mit dem ersten und dem zweiten finalen Angriff der Römer auf Jerusalem 66 und 70 A. D. übereinstimmt: Gemäß Josephus erfolgte 66 A. D. ein erster römischer Angriff unter Cestius Gallus, der dann aber unerklärlicherweise abgebrochen wurde, was bei den revoltierenden Juden, die die hastig sich zurückziehenden Römer verfolgten und ihnen schwere Verluste zufügten (fast die gesamte zwölfte Legion wurde ausgelöscht), eine Art Siegestaumel auslöste. Diese Stimmung kann trefflich mit *"Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!"* beschrieben werden. Dies war für die in Jerusalem befindlichen Christen das Signal, Jesu Christi Warnung aus Mat 24,15-22 und Luk 21,20.21 zu befolgen, im Sinne des *"dann kommt ein plötzliches Verderben über sie"* und sie verließen die dem Untergang geweihte Stadt. Das *"plötzliche Verderben"* brach dann auch – für die siegesfreudigen jüdischen Zeloten völlig unerwartet – in Form eines erneuten Angriffes unter Vespasian 70 A. D. herein, was zur totalen Zerstörung Jerusalems führte und das Ende (τέλος télos) des bis dahin bestehenden jüdischen Äons mit Priesterschaft und Stammeswesen bedeutete. In diesem Sinne muss die Wendung *"Tag des Herrn, der kommt wie ein Dieb in der Nacht"* als das in 70 A. D. die Prophezeiungen Christi aus Mat 23,38; Luk 13,35; 19,44 erfüllende Ende des jüdischen Systems angesehen werden: Durch die Zerstörung Jerusalems manifestierte sich Christus als wahrer Prophet und seine Nachfolger als die wahre Enklesia und das Ende des besonderen Verhältnisses Gottes mit dem *"Auserwählten Volk"* wurde endgültig und unwiderlegbar besiegelt. Dies deckt sich mit Dan 10,14 *"Was DEINEM (Daniels) VOLK (= den Juden) am Ende der Tage widerfahren wird"* – Großschreibung hinzugefügt.

Darüber hinaus lässt sich für Christen späterer Zeiten folgendes konstatieren:

□ "*Wann immer/wenn/solange als*" (griechisch ὅταν h**ó**tan) aus 1 Thes 5,3 kann als nicht auf einen konkreten, einmaligen Zeitpunkt in zukünftiger Geschichte hinweisend, sondern auf etwas zu allen Zeiten auftretendes, immer wieder mögliches, betrachtet werden. "*Wann immer*" bereits Menschen behauptet haben, Frieden erlangt zu haben, brach dieser wieder zusammen. Was Menschen tun, war und ist nicht von Bestand. Das Wort kann auch *"bis"* bedeuten, in welchem Falle die WTG-Auslegung im Sinne eines konkret auftretenden Zeitpunkts gegenstandslos würde.

□ Offb 17 lässt sich im Rahmen der Offb in keinerlei Zeitrahmen in Beziehung zu anderen Ereignissen, oder gar einem "Ende der Welt" einordnen.

□ Genauso verhält es sich mit der kryptischen Prophezeiung aus Hes 38, die sich sehr wohl bereits in der Vergangenheit erfüllt haben kann, wie diverse Kommentatoren erläutern.

Auch hier manifestiert sich der grenzenlos narzisstisch/solipsistische Egozentrismus der WTG sowie ihre ungehemmte Omphaloskepsis: Nachdem alle ANDEREN, "Bösen" und "Falschen Religionen" vernichtet sein werden, wird es sie immer noch geben, da sie etwas "ganz Besonderes" ist.

Betreffs einer zeitlichen Einordnung der *"Parabel von den Schafen und den Böcken"* (das sog. *"Völkergericht"*) aus Mat 25,31-46 schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem o. a. Buch auf S. 496 (Ausgabe von 2010) folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Es gibt weder eine direkte noch eine indirekte Verbindung zwischen dem Völkergericht und dem Tausendjährigen Reich. Die Behauptung, dieses Gericht finde vor dem Tausendjährigen Reich statt, HAT KEINE GRUNDLAGE IM TEXT."*

"Der Wachtturm" vom 15.11.2015 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 13 enthält ein Beispiel dafür, wie die WTG AT-Prophezeiungen auf ihrem historischen Kontext herausreißt und in völlig willkürlicher Weise mit einer neuen, ihnen nicht gemäßen Bedeutung befrachtet:

"Bald wird Gott die böse Welt von heute in der „großen Drangsal“ vernichten (Mat. 24:21; lies Jeremia 25:32, 33)."

Ungeachtet des offensichtlichen, historischen Kontextes von Jer 25 (Vorhersage der siebzigjährigen babylonischen Vorherrschaft sowie des jüdischen Exils der Juden, der Zerstörung Babylons sowie des Gerichts Gottes an allen DAMALIGEN Nationen, die sich an der DAMALIGEN Unterdrückung der Juden beteiligten) behauptet die WTG "einfach so", hier liege eine aus Sicht des damaligen Propheten auf die ferne Zukunft gerichtete Vorhersage eines Weltgerichts vor. Dies muss als unbiblische, dem Auslösen von Angst dienende und auf Eisegese beruhenden Hypothese zurückgewiesen werden.

Generell benutzt die WTG den Begriff *"Große Drangsal"* als Drohkeule zum Erzeugen von Angst und zum Aufbau von gespannt/nervöser Erwartung (Schüren von "Dringlichkeitsbewusstsein") wie z. B. im "Wachtturm" vom 15.10.2015 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 2:

"Die große Drangsal kommt immer näher..."

Vgl. dies mit der ominös orakelnden Frage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021, siehe 'Tony Morris fragt ob die 2021-Jahresversammlung die letzte sein wird':

"Wird dies die letzte Jahresversammlung gewesen sein, bevor die große Drangsal ausbricht?"

Im "Wachtturm" vom Juni 2018 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 15 leistete die WTG eine Art Offenbarungseid, wenn sie hier bekennt, dass das permanente Aufrechterhalten eines auf eine *"UNMITTELBAR BEVORSTEHENDE Große Drangsal"* fokussierten "Dringlichkeitsbewusstseins" einzig dem Zweck des Forcierens der von ihr gewünschten Tür-zu-Tür-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit dient:

"Welche Folgen hätte es zu glauben, dass die große Drangsal noch lange nicht kommt? Das Predigtwerk wäre für uns nicht mehr so dringend (Mat. 24:21)."

Es versteht sich von selbst, dass solch menschliche, angsterzeugende, machiavellisch/eigenzweckdienlich/utilitaristische "Produktions"-Arbeitsantreibe-Anweisungen nichts mit der Förderung echten Christentums und eines echt christlichen, auf Jesus Christus und den Inhalt seines Wesens und Wirkens ausgerichteten Lebensgefühls und echter Spiritualität zu tun haben.

Eines der beredtsten Beispiele für der WTG angsteinflößend/panikschürendes "fear-mongering" bei gleichzeitiger *"Es könnte sein"*-Schwammigkeit ihrer *"Große Drangsal"*-Doktrin bietet der "Studienartikel" 41 im "Wachtturm" vom Oktober 2019, in dem sich harte Voraussagen erdichteter und teils phantastisch/größenwahnsinniger Zukunftsprognosen voller Drohungen, durch die "Jehovas Zeugen" auf Hochleistungsaktivismus- und "Gehorsams"-Kurs gehalten werden sollen, mit *"Wahrscheinlich wird es so sein (doch wir wissen es nicht)"*-Wischiwaschiparolen vermischt werden – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

S. 15 Abs. 4:

"WIR WISSEN NICHT, wie die Nationen ihren Angriff auf Babylon die Große begründen werden. VIELLEICHT sagen sie … WAHRSCHEINLICH werden bei diesem Angriff nicht all die Mitglieder dieser Religionen vernichtet. Es werden WOHL eher die religiösen Organisationen beseitigt. Wenn das geschehen ist, werden die Menschen merken, dass ihre religiösen Führer sie getäuscht haben, und sich WAHRSCHEINLICH von diesen Religionen distanzieren wollen." (Hierzu vgl. die hanebüchene WTG-Auslegung zu Sach 13,4-6 unter "Geistlichkeit …".)

S. 16 Abs. 8 und 9:

"In der großen Drangsal werden wir WAHRSCHEINLICH eine andere Botschaft predigen. … Dann … werden wir WOHL eine Botschaft überbringen, die die Menschen so hart trifft wie Hagelsteine (Offb. 16:21). (Dies tat die WTG bereits früher und beschwor dadurch den Zorn vieler der von ihr angepöbelten Gruppen im Sinne einer selbsterfüllenden Prophezeiung herauf, siehe 'Verfolgung'.) *VIELLEICHT kündigen wir das bevorstehende Ende von Satans Welt an.* [Dies tut die WTG bereits seit Jahrzenten erfolglos, siehe z. B. '1975', 'Bald', 'Diese Generation' u. a.] *… Werden wir die Methoden nutzen, die sich seit über hundert Jahren bewährt haben? Oder neue? DAS BLEIBT ABZUWARTEN. Wie auch immer wir dann predigen, OFFENSICHTLICH werden wir Jehovas Gerichtsbotschaft* [die Drohbotschaft der WTG] *mutig* [bigott/borniert/stur] *bekannt machen dürfen! (Hes. 2:3-5).*

Unsere Botschaft wird die Nationen HÖCHSTWAHRSCHEINLICH so provozieren, dass sie uns ein für alle Mal zum Schweigen bringen wollen." (Hierzu siehe der WTG Obsession mit *"Verfolgung"* als Gütebeweis unter "Verfolgung".)

S. 16 und 17 Abs. 10 und 11:

"In der großen Drangsal werden die Menschen schockiert feststellen, dass alles zusammenbricht, was ihnen vorher so stabil erschien. Sie werden große Angst haben und um ihr Leben fürchten, wenn das dunkelste Kapitel der Menschheitsgeschichte beginnt (Zeph. 1:14, 15). WAHRSCHEINLICH wird das Leben dann auch für Jehovas Volk [die der WTG als Befehlsempfänger unterworfenen 'Zeugen Jehovas'] *schwieriger werden. Wir werden WOHL Härten durchmachen, da wir weiterhin kein Teil der Welt sein werden* [dem von der WTG als 'Gebot Gottes' vorgeschriebenen Kurs der elitären Selbstisolation und der auf Ausbildung und Pflege eines starken Feindbildes beruhenden, eigenen Gruppenabgrenzung folgen]. *MÖGLICHERWEISE fehlen uns sogar notwendige Dinge.*

Wenn die falschen [nicht-WTG-akkreditierten] *Religionen verschwunden sind, ärgert es die Menschen VIELLEICHT irgendwann, dass Jehovas Zeugen als Einzige ihre Religion weiter ausüben.* [Betreffs dieses abstrus narzisstisch und pathologisch größenwahnsinnigen 'Wir sind etwas Besonderes!'-Konstrukts vgl. 'Einzig richtige Religion'.] *MAN KANN SICH UNGEFÄHR VORSTELLEN, was für einen Aufruhr das auslösen könnte – auch in den sozialen Medien. Die Nationen und ihr Herrscher, Satan, werden uns hassen, weil unsere Religion als einzige noch da ist. Sie werden ihr Ziel, sämtliche Religionen auf der Erde zu beseitigen, nicht erreicht haben.* [Megalomane Wunschphantasie: Im Falle eines 'Angriffes der politischen Mächte auf Jehovas Zeugen' wären sie unter den Allerersten, die 'beseitigt' werden würden.] *Also werden sie sich voll auf uns konzentrieren. Sie werden sich zusammenschließen und als Gog von Magog einen massiven Generalangriff auf Jehovas Volk* [auf die WTG/auf 'Jehovas Zeugen'] *starten (Hes. 38:2, 14-16). DA WIR KEINE GENAUEN EINZELHEITEN KENNEN, kann es ein wenig beunruhigend sein, über so etwas nachzudenken."*

S. 17 Abs. 13:

"Je näher das Ende von Satans System heranrückt, desto mehr wird WOHL unsere Loyalität gegenüber Gott und seinem Königreich [gegenüber der WTG und ihrer totalitären 'Theokratie'] *auf die Probe gestellt. Wir werden WAHRSCHEINLICH weiter Zielscheibe von Spott sein, besonders weil wir uns konsequent aus Satans Welt heraushalten (2. Pet. 3:3, 4). Wir müssen jetzt unsere Loyalität* [zur WTG] *stärken, damit wir in der großen Drangsal loyal* ['treu' gegenüber der WTG] *bleiben können."*

S. 17 Abs. 14:

"In der großen Drangsal wird sich etwas ändern, was die Führung von Gottes Volk auf der Erde betrifft. [Für WAHRE Christen wird sich NICHTS ändern, da Jesus Christus – nicht ein unvollkommenes, aus vergänglichen kleinen Menschen bestehendes Leitungskomitee – das 'Haupt' der Enklesia ist.] *Die Gesalbten, die noch auf der Erde sind, werden irgendwann alle in den Himmel kommen, um sich am Krieg von Armageddon zu beteiligen (Mat. 24:31; Offb. 2:26, 27). Die leitende Körperschaft wird also nicht mehr bei uns auf der Erde sein* [was für WAHRE Christen nicht von Belang ist, s. o.] *Aber die große Volksmenge wird weiter organisiert sein. Fähige Brüder, die zu den anderen Schafen gehören, werden die Führung übernehmen."* (Für WAHRE Christen war, ist und bleibt Jesus Christus das *"Haupt des Leibes"*; vgl. Heb 13,8: *"Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit."*)

S. 18 Abs. 15:

"Wir müssen also treu [der WTG ergeben] *bleiben, welche Schwierigkeiten auch immer auf uns zukommen."*

S. 18 Abs. 16:

"Wenn wir in der großen Drangsal angegriffen werden, müssen wir mutig [stur, borniert, unbelehrbar] *sein und auf Jehova* [auf die WTG] *vertrauen wie nie zuvor (Ps. 112:7, 8; Heb. 13:6)."* (Betreffs des hier düster orakelten *"Angriffs"* und der damit verbundenen, sektiererisch/"Kult"-artig/phantastischen Zukunftsprognosen der WTG siehe "Angriff Gogs von Magog".)

Angesichts der Masse von *"Wahrscheinlich/offensichtlich/möglicherweise/das bleibt abzuwarten/es wird wohl/ungefähr/wir kennen keine genauen Einzelheiten"* muss man sich fragen: Wenn doch alles so unsicher und vage ist, wie es die WTG angesichts des Fehlens jeglicher gesicherten biblischen Grundlage ihrer Zukunftsphantastereien selbst zugeben muss – weshalb sich dann ÜBERHAUPT auf ein solch dünnes Eis begeben und GLEICHZEITIG solch düsteren, angsterzeugend/panikschürenden Horrorszenarien zeichnen wie *"Wir werden die Nationen so sehr provozieren, dass sie uns vernichten wollen; unsere Loyalität wird auf die Probe gestellt; in der großen Drangsal wird alles zusammenbrechen; auch für Jehovas Zeugen wird das Leben dann schwieriger werden* (was es aufgrund des totalitären Diktats der WTG, ihrer Irrlehren und ihres schlechten Rufes bereits schon immer

war)*; wir werden verspottet und verfolgt werden …"?* Was hat all dies mit dem echt christlichen Evangelium – der FROH-Botschaft – des NT, mit christlicher Zuversicht, mit der *"Freude des Herrn"* (Phil 4,4; 1Thess 5,16) zu tun? Was die WTG hier tut, ist die gezielte, strategisch geschickte Anwendung der unter "Angriff Gogs von Magog" beschriebenen, hochmanipulativen NLP-Technik des *"Ankerns"* zum Zweck der Angsterzeugung:

> *"Jemand beschreibt Ihnen eine Brücke, obwohl Sie Höhenangst haben – das ruft Furcht bei Ihnen hervor."*

Angesichts dieser von der WTG veranstalteten "Angsterzeugungsorgien" nimmt es nicht wunder, dass in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' S. 13 auf die Feststellung "Jehovas Zeugen" erwiesen sich als *"Propheten der Angst"* verwiesen wurde. Das vollständige Zitat findet sich unter "Harmagedon".

Siehe auch 'Heute im Wachtturmstudium – Die neue Strategie der Angstmacherei'.

In einer Rede eines WTG-Hierarchiefunktionärs heißt es ab 0:34:

"Jehova wird seine Organisation [die WTG] *dazu benutzen, um uns durch die große Drangsal zu führen. Es gibt keinen anderen Weg zum Erfolg."*

Dies ist als eines falschen Propheten würdige, außerordentlich lästerlich/vermessene, großspurig/größenwahnsinnige "Angeberei" und Rattenfängerei zu bewerten und aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Betreffs der Fakten hinsichtlich eines *"Alles wird immer nur schlechter!"*-Weltuntergangspostulats siehe "Letzte Tage".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Siehe auch 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'.

Große Streitfrage

Dogma

Vom ehemaligen WTG-"Präsidenten" *"Richter"* Rutherford ersonnene WTG-Theodizeelehre von der seitens Gottes vermittels des "Königreiches Christi" durchgeführten Abhandlung der vom Teufel gegen Gott vorgebrachten Angriffe und Lügen. Schließt die Rutherfordsche "Rechtfertigung Gottes"-Doktrin mit ein. Gestützt auf Hiob 1 und 2; Jes 41,21 sowie 43,9-12 wird der gesamte Kosmos, bestehend aus intelligenten Geistgeschöpfen (Engeln) und Menschen, als universeller Gerichtsprozess dargestellt, anlässlich dessen sich alle "Vernunftbegabten Geschöpfe" kraft ihrer Willensfreiheit für oder gegen Gott entscheiden müssen. Mehr hierzu siehe "Streitfrage".

Große Tür zur Tätigkeit

Aktivismus

Auch *"Große Tür der Tätigkeit"* genannt. Aus 1Kor 16,9 laut NWÜ abgeleitete Wendung, mit der die WTG das "Vorrecht" des "Mehr-für-sie-tun-Dürfens", der gesteigerten Leistung und des erhöhten Erbringens von "Anstrengungen", "Einsatz" und "Harter Arbeit" – des "Vermehrten Dienstes" – für sie beschreibt, wobei das Heranziehen dieser Schriftstelle in diesem Kontext grundsätzlich als Missbrauch und Falschanwendung der Bibel zu bewerten ist, denn in dieser Aussage bezieht sich Paulus nicht auf das Erbringen von Leistung für eine menschliche Vertriebsorganisation wie die WTG, sondern auf SEIN Wirken im Rahmen des ihm VON JESUS CHRISTUS übertragenen (und damit inspirierten) Sondermandats zur "Evangelisierung der Völker", siehe Gal 2,9; Eph 3,8; 4,11; Kol 1,23 und 2Tim 1,10.11; siehe "Predigtauftrag" zu Apg 20,24.

Nachfolgend einige Beispiele aus "Der Wachtturm", die die WTG-interessenzentrische Verdrehung der Aussage Pauli belegen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten eingefügt:

15.7.2012 S. 23 Abs. 5:

"Vielleicht hast du schon einmal wegen eines belastenden Problems eindringlich zu Jehova gefleht und dann verspürt, wie er dir die Weisheit oder Kraft gegeben hat, damit zurechtzukommen. … Oder er [die WTG] *hat dir* [durch ihr pausenloses Drängen und Einfordern von NOCH 'Mehr tun'] *eine „große Tür" zur Tätigkeit aufgemacht (1. Kor. 16:9)."* (Angesichts des WTG-seitig nie enden wollenden Einforderns von NOCH MEHR Leistung war und ist diese 'Tür' niemals geschlossen.)

1.12.2005 S. 26 Abs. 18:

"Wie vorhergesagt, wird die gute Botschaft [WTG-Organisationsideologie] *in „allen Sprachen der Nationen" gepredigt. Wir können auch weiterhin auf große Mehrung im fremdsprachigen Gebiet hoffen. Tausende einfallsreicher Verkündiger sind durch die „große Tür, die zur Tätigkeit führt", gegangen (1. Korinther 16:9). Es ist allerdings noch mehr nötig, um dieses Gebiet zu bearbeiten…"*

(Absatzfrage) *"Welche große Tür zur Tätigkeit steht allen offen?"*

1.8.1996 S. 9:

"In Kuba 'hat sich eine große Tür zur Tätigkeit geöffnet'

in Kuba stehen Jehovas Zeugen einer neuen Situation gegenüber. Obwohl sie noch nicht amtlich eingetragen sind, können sie jetzt ungehindert mit ihren Landsleuten über die Hoffnung sprechen, die die Bibel [das, was WTG-Ideologie aus der Bibel macht] *vermittelt …*

Durch diese neue Situation hat sich für Jehovas Zeugen 'eine große Tür zur Tätigkeit' geöffnet. Sie richteten zum Beispiel vor kurzem in Kuba ein Büro ein, das dazu dient, die Predigttätigkeit in diesem Land zu koordinieren."

WTG-"Jahrbuch" für 2003 S. 3:

"Eine große Tür zur Tätigkeit hatte sich Paulus geöffnet …

In ähnlicher Weise [Falsche 'biblische Parallele'] *haben viele von euch … Gelegenheiten genutzt, die sich boten. Im vergangenen Dienstjahr konnten durchschnittlich 798 938 von euch ihre Angelegenheiten so regeln, dass sie den Pionierdienst in irgendeiner Form durchführen konnten. Einige von euch sind bis an die Enden der Erde gereist, um als Missionare* [als WTG-Indoktrinations- und Produktvertriebsspezialisten] *zu dienen. Ihr verbreitet eifrig die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *und erbaut Versammlungen* [lokale WTG-Organisationseinheiten]. *Andere von euch haben eine Fremdsprache erlernt, um fremdsprachigen Personen zu helfen* [sie als zukünftige Befehlsempfänger an die WTG heranzuführen], *die in eurer Umgebung leben. Wieder andere konnten es einrichten, nicht zugeteiltes Gebiet zu bearbeiten oder dort zu dienen, wo ein größerer Bedarf an Verkündigern besteht. Einige haben sogar festgestellt, dass sich ihnen in der Schule, am Arbeitsplatz oder anderswo eine große Tür zur Tätigkeit geöffnet hat, um wirkungsvoll Zeugnis zu geben, beispielsweise telefonisch. Erfahrungsberichte aus aller Welt bezeugen, dass Gottes Volk, Jung und Alt, eifrig nach Gelegenheiten sucht und sie findet, Menschen überall eine Erkenntnis der Wahrheit* [der großenteils unbiblischen WTG-Organisationsideologie] *zu vermitteln."*

15.1.1982 S. 24-25 Abs. 13-14:

"Jehovas Volk [der WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *steht heute immer noch eine große Tür der Tätigkeit offen — der „heilige Dienst"* [WTG-interessendienlicher Klinkenputz-/Drückerkolonnenvertrieb]. *Wir leben in der Zeit der endgültigen Erfüllung vieler biblischer Prophezeiungen, die von der „Zeit des Endes" handeln* [das 'Das Ende kommt BALD!'-Dogma], *in der die gute Botschaft vom Königreich* [WTG-Organisationsideologie] *in der ganzen Welt zu einem Zeugnis gepredigt werden soll (Dan. 12:4; Mat. 24:14) … Ganze Familien beteiligen sich an der Verkündigung des Königreiches* [an der Verbreitung von WTG-Organisationsideologie] …

… Nimmst du (und auch deine Familie) die Gelegenheit wahr, die sich dir jetzt dazu bietet, dem Schöpfer [der WTG] *„heiligen Dienst"* [dto.] *darzubringen? Ermunterst du andere dazu? Gehört deine Familie zu denen in der Versammlung, die erkennen lassen, daß sie fest gegründet* [WTG-totalfokussiert] *sind und den Wunsch haben, die Früchte des Königreiches hervorzubringen* [WTG-zweckdienliche Hochleistung zu erbringen]*? … Paulus … sagte …: „Wer also ist einer solchen Aufgabe gewachsen? Wir sind nicht wie viele andere, die Gottes Botschaft so handhaben, als sei sie eine billige Handelsware; sondern weil Gott uns gesandt hat, reden wir in Aufrichtigkeit in seiner Gegenwart als Diener Christi" (2. Kor. 2:16, 17, Today's English Version)."* (Man bemerke: *"Weil GOTT uns gesandt hat"* – die großenteils unbiblische WTG-Organisationsideologie ist NICHT göttlichen Ursprungs; auf sie trifft Jer 23,21 u. a. zu: *"Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."* Betreffs der WTG-Falschanwendung der Verse aus 2Kor 2,16 und 17, die nichts mit dem nichtbiblischen, Rutherfordschen *"Predigtauftrag"* der WTG zu tun haben siehe "Predigtauftrag".)

Große Volksmenge

Dogma

Im allg. Sprachgebrauch der WTG gleichbedeutend mit den "Anderen Schafen" aus Joh 10, siehe daselbst. Alle "Treuen" Nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas", die bei "Harmagedon" laut WTG "Ewiges Leben auf einer "Gereinigten" *"paradiesischen Erde"* erhalten unter der Herrschaft von "Gottes himmlischem messianischem Königreich".

Per sich selbst verliehener Autorität behauptet die WTG eigenmächtig, dogmatisch und ohne biblische Grundlage: *"Die anderen Schafe haben nicht die Aussicht auf ein Leben im Himmel*" (siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 29 Abs. 4).

Die *"Entdeckung"* der *"wahren Identität"* der *"Großen Volksmenge"* seitens ihres damaligen *"Präsidenten"* Rutherford legt die WTG auf das Jahr 1935 und wird in WTG-Kirchengeschichte als damaliges, von Gott kommendes, "Begeisterndes" "Neues Licht" – ein *"Lichtblitz aus dem geistigen Tempel"* – glorifiziert, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.3.1988 S. 12; Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in alle nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wir alle aus dem Bethel waren freudig erregt, als wir mit einem Sonderzug zum Kongreß nach Washington (D. C.) fuhren, der vom 30. Mai bis 3. Juni 1935 abgehalten wurde. Am zweiten Kongreßtag verkündete Bruder Rutherford die begeisternde Neuigkeit, daß die „große Schar" tatsächlich [weshalb *'tatsächlich'?* Nur, weil ein Herr R. dies einfach so behauptet?] *eine irdische Klasse ist. Auf dem Höhepunkt seiner Ansprache fragte er: „Möchten alle, die die Hoffnung haben, ewig auf der Erde zu leben, bitte aufstehen?" Etwa die Hälfte der 20000 Anwesenden stand auf. Dann rief Bruder Rutherford aus: „Seht! Die große Schar!" Zunächst trat ein kurzes Schweigen ein. Doch schließlich stimmten wir alle in einen Freudenruf ein, und das laute Jubeln wollte kein Ende nehmen. Am nächsten Tag wurden 840 Personen getauft, von denen die meisten zur irdischen Klasse gehörten. Das neue Licht in bezug auf die „große Schar"…* [ist eine rein menschliche Erfindung eines Usurpators und sich selbst zum Boss ernannt habenden menschlichen 'Judge']."

In heutiger WTG-Selbstrezeption wird die Tatsache, dass die *"Große Volksmenge"*-Doktrin die eigenmächtige/eigenzweckdienliche Erfindung und das Postulat eines einzigen Mannes – Rutherford – ist, verschleiernd/periphrastisch wiedergegeben, so als ob diese einer *"Höheren Erleuchtung der gesamten WTG"* zuzuschreiben sei – Beispiel "Der Wachtturm" vom 1.5.2007 S. 30:

"1935 WURDE ERKANNT [d. h. von Rutherford eigenmächtig festgelegt], *dass die „große Volksmenge" aus Offenbarung 7:9-15 aus „anderen Schafen" besteht, nämlich Christen, denen Leben auf der Erde in Aussicht steht und die in den „letzten Tagen" auf der Weltbühne erscheinen und als Gruppe Harmagedon überleben (Johannes 10:16; 2. Timotheus 3:1; Offenbarung 21:3, 4)."*

Betreffs des diesbezüglichen *"Keine neuen Gesalbten nach 1935!"*- Frederick Franz-Falschpostulats siehe "Gesalbter Überrest".

Die *"Große Volksmenge"* schließt laut WTG-Lehre alle in vorchristlicher Zeit gestorbenen Menschen ein, die eine irdische Auferstehung erhalten sollen und deren Anzahl von der WTG mit 20 Milliarden veranschlagt wird; betreffs der sich heraus ergebenden Problematik i. V. mit der tatsächlichen Anzahl aller Menschen, die bisher auf der Erde gelebt haben und gestorben sind siehe "Erde".

Der Begriff *"Große Volksmenge"* stammt aus Offb 7,9 (ὄχλος πολύς **ó**chlos pol**ý**s, *"Menschenmenge große",* doch Maskulin) laut NWÜ; andere BÜ sagen neben *"große Volksmenge"* auch *"große Schar", "riesige Menschenmenge", "große Menge Menschen"* oder *"zahlreiche Menge"*. Gemäß WTG-Rösselsprung-Eisegese wurde die *"Große Volksmenge"* bereits von Jesus in Joh 10,16 vermittels der Bezeichnung "Andere Schafe" prophezeit, obgleich dieser Vers gerade NICHT einen Dualismus/eine Zwei-Klassen-Lehre im Sinne "Gesalbte versus *'Große Volksmenge' "* stützt, sondern zeigt, dass die *"(ersten) Schafe aus dieser Hürde"* sowie die "Anderen Schafe" EINE EINZIGE Herde sein sollten. Auch in der "Auferstehungspassage" 1Kor 15,20-28 ist nichts in puncto *"Zwei Klassen"* erkennbar, obgleich diese Passage einen "Mikrokosmos" der gesamten christlichen Heilsgeschichte enthält. Des Weiteren weisen Gal 3,26.28 und Eph 4,4 ganz klar auf KEINE Trennung in eine himmlische und irdische Klasse, sondern auf das Vorhandensein NUR EINER Hoffnung hin, zu der alle Christen berufen sind. Deshalb deutet das allg. Verständnis die *"Große Schar"* aus Offb 7 als gleichbedeutend mit den zuvor erwähnten 144000, die hier nur unter einem anderen Bild erscheinen (anderer Aspekt). Diesbezüglich erklärt des Theologen Dennis E. Johnson in seinem Werk 'Der Triumph des Lammes' (in der dt. Ausgabe vom Betanien-Verlag 2014 auf S. 172 und 173):

> *"Der wesentliche Unterschied zwischen den 144000 »Israeliten« und der unzähligen Menge aus allen Völkern ist nicht ihre ethnische Zusamensetzung, sondern ihr Standort. Die versiegelte und gezählte Armee von Israeliten* (Anm.: Die 144000) *repräsentiert die treue, kämpfende Gemeinde auf Erden. … Die unzählbare Schar von Völkern zeigt die siegreiche Gemeinde im Himmel, die siegreich aus der großen Drangsal hervorgeht. …sie wohnen in Gottes Heiligtum, wo das Lamm sie hütet und zu den Wasserquellen des Lebens führt …"*

Offb 7,14 führt im Verbund mit Offb 19,7.8 und 22,14 das *"Die große Volksmenge ist nicht Teil der 'Kleinen Herde' und hat keine himmlische, sondern eine irdische Hoffnung"*-Konzept der WTG ad absurdum – Großschreibung zur Hervorhebung hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

7,14: *"Diese* (die Glieder der großen Volksmenge) *sind es, die aus der großen Bedrängnis kommen, und sie haben IHRE GEWÄNDER GEWASCHEN und sie WEISS GEMACHT im Blut des Lammes."*

19,7.8: *"Die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und SEIN WEIB hat sich bereitet. Und es ward ihr gegeben, daß sie SICH KLEIDE IN FEINE LEINWAND, glänzend und rein; denn die feine Leinwand sind die Gerechtigkeiten DER HEILIGEN."*

22,14: *"Glückselig, DIE IHRE KLEIDER WASCHEN, damit sie ein Anrecht am* (im Himmel befindlichen) *Baum des Lebens haben und DURCH DIE TORE IN DIE* (himmlische) *STADT HINEINGEHEN!"*

Im Verbund weisen diese Aussagen eindeutig auf eine "Himmlische Hoffnung" für die *"Große Volksmenge"* hin, denn zum Einen identifiziert ihre Kleidung sie als *"Die Braut des Lammes"* und *"die Heiligen",* die laut Joh 14,2.3; 17,24; 1Thess 4,17; 1Joh 3,2; Offb 22,4 u. a. mit und bei Gott und Christus im "Himmlischen Jerusalem" wohnen werden; des Weiteren befindet sich laut Off 2,7 der *"Baum des Lebens"* im *"Paradies Gottes",* d. h. in Gottes nichtphysisch/überraumzeitlicher Gegenwart, und *"die Stadt"* ist präzise das "Himmlische"/das "Neue Jerusalem"/das "Jerusalem droben".

***"VOR dem Thron Gottes"* – im Himmel oder in einem *"irdischen Vorhof"*?**

Hieran ändert auch die eisegetisch/haarspalterische WTG-"Grammatikakrobatik" betreffs Offb 7,9.15 *"… sie standen VOR* (ἐνώπιον en**ō**pion, *'im Angesicht des'*) *dem Thron und VOR dem Lamm … Darum sind sie VOR dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel"* nichts, vermittels derer die WTG mit "Rösselsprung"-Verweis auf Jes 66,1 (*"Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße"*) zu "beweisen" versucht, die *"Große Volksmenge"* befinde sich nicht im Himmel, sondern *"davor",* auf dem *"Fußschemel Gottes",* d. h. der Erde, siehe z. B. das WTG-*"Anbetungs"*-Buch von 1983 S. 104 Abs. 3,wo "einfach so" und in krassem Gegensatz zur Offb dogmatisch behauptet wird:

"Johannes sah diese „große Volksmenge“ in seiner Vision nicht im Himmel. Daß sie ‘vor dem Thron steht’ (griechisch: enō’pion tu thrónu, *„im Anblick des Thrones"), erfordert nicht, daß sie im Himmel ist. Sie steht lediglich „im Anblick“ oder in der Sicht Gottes, der uns sagt, daß er vom Himmel aus die Menschensöhne sieht (Offb. 7:9; Ps. 11:4; vergleiche Psalm 100:1, 2, auch Lukas 1:74, 75 und Apostelgeschichte 10:33, Kingdom Interlinear). Genausowenig ist es notwendig, daß sich „alle Nationen“ im Himmel befinden, damit sie, wie in Matthäus 25:31, 32 beschrieben, „vor“ dem Thron Christi versammelt werden können."* (Betreffs des in Mat 25 beschriebenen "Völkergerichts" siehe die zweite Tabelle Zeile 9 unter "Tausendjahrherrschaft …".)

Diese "hier so, dort anders"-Argumentation ist WTG-typisch irreführend, hanebüchen, tatsachenverschleiernd und völlig abwegig, denn sie verkennt die Tatsache, dass die Präposition 'en**ō**pion' in Offb 1,4; 4,5.6.10; 5,8; 7,11; 8,2-4; 9,13; 11,4.16; 12,10 und 14,3 durchgängig und eindeutig in einem "geistig/himmlisch/visionären Rahmen" verortet ist: *"Die sieben Geister, die **VOR*** (en**ō**pion) *[Gottes] Thron sind - sieben Feuerfackeln brennen **VOR*** (en**ō**pion) *dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind – **VOR*** (en**ō**pion) *dem Thron war es wie ein gläsernes Meer – die vierundzwanzig Ältesten fallen nieder **VOR*** (en**ō**pion) *dem, der auf dem Thron sitzt – die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder **VOR*** (en**ō**pion) *dem Lamm – alle Engel… und die Ältesten und die vier lebendigen Wesen fielen **VOR*** (en**ō**pion) *dem Thron auf ihre Angesichter – die sieben Engel stehen **VOR*** (en**ō**pion) *Gott – der goldene Altar, der **VOR*** (en**ō**pion) *dem Thron ist – der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels **VOR*** (en**ō**pion) *Gott – die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter stehen **VOR*** (en**ō**pion) *dem Herrn der Erde – der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht **VOR** unserem Gott verklagte – sie singen ein neues Lied **VOR*** (en**ō**pion) *dem Thron und **VOR*** (en**ō**pion) *den vier lebendigen Wesen und den Ältesten …"*. In Offb 7,11 und V. 15 wird 'en**ō**pion' sowohl auf die "Himmelswesen" *"Engel, 24 Älteste, 4 lebende Wesen"* als auch auf die *"Große Volksmenge"* angewandt; hier eine Grenze zu ziehen und eine Unterscheidung festzulegen nach der Devise *"Hier so, dort aber anders"* ist an Willkür und Unseriosität nicht zu überbieten.

Auch die o. a. Wendung *"sie dienen ihm … IN SEINEM TEMPEL* (ναός na**ó**s)*"* bleibt nicht vor der WTG haarspalterischer *"Geradeso, wie es uns gefällt!"*-Eisegese verschont, indem sie "einfach so" behauptet, der Begriff 'na**ó**s' bezöge sich IN DIESEM VERS auf viel mehr als nur auf das innerste Tempel-Allerheiligste, z. B. im *"Offenbarungs"*-Buch Kap. 20 S. 124 Abs. 14:

"Es stimmt zwar, daß es … in Offenbarung 7:15, heißt, sie bringe Gott „in seinem Tempel“ Dienst dar, aber mit diesem Tempel ist nicht der innere Teil des Heiligtums, das Allerheiligste, gemeint, sondern DER IRDISCHE VORHOF DES GEISTIGEN TEMPELS GOTTES. Das griechische Wort naós, *das hier mit „Tempel“ übersetzt worden ist, bezieht sich oft in einem umfassenderen Sinn auf das gesamte Gebäude, das für die Anbetung Jehovas errichtet worden war. Heute ist damit ein geistiges Gebäude gemeint, das sowohl den Himmel ALS AUCH DIE ERDE einschließt."*

Auch hier wieder wird die Tatsache verschleiert, dass in allen anderen Versen der gesamten Offb (3,12; 11,1.2.19; 14,15.17; 21,22) der Begriff *"Tempel"* (na**ó**s) ausnahmslos mit Gottes UNMITTELBARER HIMMLISCHER GEGENWART zu tun hat; in Off 3,12 (*"Wer überwindet, den werde ich IM TEMPEL MEINES GOTTES zu einer Säule machen"*) bezieht sich die Wendung ἐν τῷ ναῷ en tōi vaō**i**, *"in seinem Tempel"* kontextgemäß präzise auf die "Himmlische Belohnung" verherrlichter Menschen im "Neuen Jerusalem", siehe daselbst. Laut Offb 11,2 wird der *"Tempel-Vorhof"* (von dem im *"Anbetungs"*-Buch behauptet wird, es sei der *"irdische Anbetungsbereich"* der *"Großen Volksmenge"*) klar als "ungöttlicher Bereich" vom *"Tempel Gottes"* unterschieden und abgetrennt. Somit fehlt dem WTG-Dogma *"Die große Volksmenge dient nicht im Himmel, sondern im irdischen Vorhof des geistigen Tempels"* jegliche biblische Grundlage.

Darüberhinaus wird in Offb 19,1.6 die *"große Volksmenge"* eindeutig im Himmel verortet:

"Nach diesem hörte ich wie eine laute Stimme einer grossen Volksmenge IN DEM HIMMEL (ὄχλος πολύς ἐν τῷ οὐρανῷ **ó**chlos pol**ý**s en tōi ouran**ōi**) …*"*

Aus all diesen Analysen und Tatsachen wird deutlich, wie sehr sich die WTG die Dinge so zurechtlegt, dass sie in ihr vorgefasstes menschliches Konzept passen. Mit sauberer Bibelarbeit, korrekter Exegese und einem Streben nach einem richtigen Verständnis biblischer Aussagen haben die fehlerhaften WTG-Sonderlehren betreffs der Identität der *"Großen Volksmenge"* nichts zu tun. Die biblische Faktenlage betreffs der *"EINEN Hoffnung"* ALLER Christen (Joh 10,16; Gal 3,26-29; Eph 4,4 u. a.) ist derart klar, dass in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 52 sehr à propos festgestellt wird:

> *"… die Unterscheidung zweier Menschengruppen mit unterschiedlicher Hoffnung [ist] der Heiligen Schrift und dem christlichen Glauben schlichtweg fremd."*

Betreffs der WTG-Behauptung, bei der *"Großen Volksmenge"* und den in Offb 7,4-8 dargestellten 144000 handele es sich um zwei verschiedene Personengruppen, da die *"Große Volksmenge"* als ungezählt/unzählbar präsentiert wird, wohingegen 144000 eine konkrete Zahl sei und daher buchstäblich verstanden werden müsse, siehe die unter "144000" zitierte Feststellung des Theologen Dennis E. Johnson. Weitere Informationen betreffs eines biblisch/theologisch sauber begründeten Verständnisses des Verhältnisses zwischen der "Großen Volksmenge" und den davor in Offb 7 aufgeführten "144000" betrifft siehe 'Einführung in die Offenbarung' S. 13 und 14.

Vor dem anlässlich der Jahresversammlung vom Oktober 2013 veröffentlichten "Neuen Licht" betreffs "Prophetischer Vorbilder" glaubte die WTG, in vorchristlich/biblischer Geschichte eine auf die "Anderen Schafe"/"Große Volksmenge" vorausweisende Unzahl an "Prophetischen Vorbildern" erblicken zu können wie z. B. …

- das *"Mischvolk",* das gemeinsam mit den Israeliten am Exodus aus Ägypten teilnahm;
- die kanaanitischen Gibeoniter, die sich den Israeliten als niedere Dienstleister unterwarfen;
- die Königin von Scheba, die zu Salomo kam;
- der Äthiopier Ebed-Melech, der Jeremia aus der Schlammzisterne befreite;
- die Königin Esther, die sich auf die Seite der von Persien bedrohten Juden stellte;
- die Zehn Männer aus Sach 8,23, die den Rocksaum des ("Geistigen") Juden ergreifen;
- u. a., siehe *"Prophetische Vorbilder und Beschreibungen jetzt lebender Menschen, die den irdischen Bereich des Königreiches Gottes ererben werden"*.

Allerdings gilt derzeit gemäß dem "Neuen Licht" von Oktober 2013:

"Wir können nur von Vor- und Gegenbildern reden, wenn uns die Bibel gestattet, dies zu tun; andernfalls werden wir davon absehen. Es ist besser, praktische Lektionen aus den Bibelberichten zu entnehmen anstatt nach sämtlichen Einzelheiten und allen möglichen Gegenbildern Ausschau zu halten."

Es bleibt derzeit abzuwarten, inwieweit dieses "Neue Licht" alle früheren Erklärungen betreffs dieser postulierten *"Prophetischen Vorbilder für die 'Große Volksmenge' "* auf den "Müllhaufen der Geschichte" entsorgen wird. Betreffs der sich hieraus ergebenen Fragen hinsichtlich der "Qualität" von WTG-Lehre siehe "Gog von Magog". Siehe auch "Doppelte Erfüllung".

Betreffs der Bildung der EINEN christlichen Enklesia aus den ersten Judenchristen im Verbund mit den später hinzugekommenen *"Christen aus den Nationen"* siehe *"Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen…“ "*.

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe auch "Andere Schafe" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000" und "Leib Christi".

Betreffs der unbiblischen Trennung in WTG-Doktrin von Christen in *"Kinder Gottes"* und *"Freunde Gottes"* siehe "Kinder Gottes".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 zwecks Stützung der unbiblischen *"zwei Klassen"*-Theologie siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 in Anwendung auf zwei getrennte Gruppen an "Gesalbten" und "Anderen Schafe"/*"Großer Volksmenge"* siehe "Zwei Stäbe".

Geschichtliches

Gemäß ursprünglicher, prä-1935-WTG-Lehre sollte die *"Große Volksmenge"* auf der Erde "Polizeifunktion" wahrnehmen, siehe das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1925 S. 182:

"Der Welt des nächsten Zeitalters wird die Macht des Herrn durch die große Schar, wirkend unter der Brautklasse, fühlbar und zur Erkenntnis gebracht werden. Die Glieder der großen Schar werden eine sehr große Polizeigewalt bilden, die alle Bewohner des Erdkreises überwachen und kontrollieren und unter ihren Schutz nehmen werden. Sie werden genug zu tun haben, denn Gott hat sein Wort gegeben, daß nichts schaden und nichts wehe tun soll im nächsten Zeitalter: – ‚Man wird nicht übel tun noch verderbt handeln auf meinem ganzen heiligen Gebirge‘ – dem Königreich (Jes. 11:9). Das wird eine gründliche und scharfe Kontrolle und Überwachung nötig machen. Wie aber werden sie das Unrechttun verhindern? Wenn eine Person im Begriff wäre, eine Gotteslästerung oder Verleumdung auszusprechen, so könnte seine Zunge auf der Stelle gelähmt werden. Sehr einfach! Ein unsichtbarer Polizist, der stets zur Stelle ist – nicht darauf wartend, bis der Übertreter das Unheil angerichtet hat, und ihn dann bestrafend, sondern Gott faßt die Sache so an, daß die Person keine Gelegenheit erhält, Unrecht zu tun, und er bestraft sie wegen der versuchten Tat."

Aus heutiger WTG- und "Jehovas Zeugen"-Sicht stellt diese Lehre, die damals als geoffenbarte göttliche Wahrheit von jedem "Bibelforscher" zu verinnerlichen war, einen Gipfel "Falscher Lehre" und "Abtrünnigkeit" dar.

Des Weiteren wurde im gleichen o. a. WTG-Buch auf S. 129 betreffs der Größe der *"Großen Volksmenge"* behauptet:

"War Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende: Die Zahl der großen Schar wird wahrscheinlich einhundert Millionen übersteigen. Die Schriftstellen 4. Mose 4:46-48 und 2. Mose 28:1 weisen auf nur einen Priester im Verhältnis zu 2860 Leviten hin, und hiernach würde die Zahl der großen Schar sich annähernd auf 411 840 000 belaufen. – St. 138, 139; Dan. 7:10." – Die WTG-typischen, biblisch unhaltbaren und abwegig/sektiererischen Rechenspielchen.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Großer Unterweiser

Titel

Ein Titel Gottes, gemäß Jes30,20 laut NWÜ. Gott wird als *"Quell aller Unterweisung"* bezeichnet und die WTG stellt sich demgemäß selbst dar als auf "Unterweisung" ihrer Anhänger großen Wert legend, welche allerdings in höchstem Grade WTG-Interessenorientiert eingeschränkt ist. Siehe "Belehrung". "Unterweisung" in Zusammenkünften, Schulen, in den Zweigen sowie anlässlich von Seminaren zielt ausschließlich auf Steigerung der Förderung und Unterstützung von WTG-Verlagsinteressen: Verbessertes Anpreisen von WTG-Publikationen im "Predigtdienst"; verbessertes Manipulieren und Kontrollieren des "Verkündiger"-Vertriebspersonals seitens der zuständigen "Ältesten"; verbesserter Informationsfluss zwischen WTG-Landesbüros und WTG-Ortsgruppen etc.

Größere Erfüllung

Dogma
Worthülse

Auch "Gegenbildliche Erfüllung", "Neuzeitliche Erfüllung" oder "Zweite Erfüllung" genannt. Zweite, oder spätere – zumeist "neuzeitliche", d.h. heutige – Erfüllung einer Prophezeiung, die laut WTG-Auslegung mehrere Erfüllungen hat. Siehe "Doppelte Erfüllung". Vgl. "Prophetisches Vorbild" sowie "Zeitparallele".

Großzügig sein; Großzügigkeit

Aktivismus

"Großzügig sein/Großzügigkeit" fordert die WTG von ihrer "Jehovas Zeugen"-Befehlsempfängerherde betreffs des Erbringens von ihr – der WTG – gewünschter Leistungen betreffs der Aspekte …

- Zeit (allem voran in Form des Erbringens von "Predigtdienststunden", ansonsten für *"Versammlungsbesuch",* Besuch von Kongressen, Einsatz bei Bau- und anderen "Theokratischen" Projekten)
- Kraft (Verwendung von physischer Energie und Gesundheit zwecks Volleinsatzes in allen WTG-zentrischen Aktivitäten)
- Mittel (in Form "Freiwilliger Spenden", Sachspenden, Verwendung des eigenen KFZ samt Begleichung aller Betriebskosten für "Predigtdienst" und andere WTG-interessenorientierte Zwecke etc.)

Im "Wachtturm" vom August 2018 dritter "Studienartikel" beschwört die WTG ihr *"großzügig geben"* -Mantra unter Berufung auf nichts Geringeres als die *"Großzügigkeit Jehovas",* um sodann auf S. 18 Abs. 2 folgendes zu versprechen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wir müssen uns … an [Jehova] [an der WTG] *orientieren — uns für andere interessieren und GROSSZÜGIG sein —, um ein glückliches und erfülltes Leben zu haben (Phil. 2:3, 4; Jak. 1:5)."*

Da im weiteren Artikelverlauf deutlich wird, dass es der WTG bei *"großzügig geben"* darum geht, IHR – der WTG – *"großzügig Zeit, Kraft und Mittel zu geben",* bedeutet das o. a. nichts anderes, als sich im Rahmen des von ihr eigenmächtig als das "Wichtigste" christliche Gebot hochstilisierte "Predigtdienstes" *"sich für andere – die zu bepredigenden Menschen – interessieren",* im Hinblick darauf, wie sie "Zur Organisation geführt" werden können, damit auch sie sich der WTG als deren Befehlsempfänger im Totalgehorsam unterordnen.

Sodann wird entsprechend des *"Sich Gottes Anerkennung durch fleißigen Einsatz verdienen"*-Werkheiligungsdogmas im Sinne eines animistischen Gottesbildes Gottes Wohlbefinden – seine *"Freude"* – von der *"Großzügigkeit"* der "Zeugen Jehovas" abhängig gemacht, die sich *"großzügig"* im von der WTG als rettungsbedingend (siehe "Blutschuld") stipulierten Hochleistungsaktivismus einbringen – S. 19 Abs. 3, 4, 6; S. 21 Abs. 14:

(Abs. 3) *"… Warum freut sich Jehova, wenn wir GROSSZÜGIG sind?… WIE WIR JEHOVA GEFALLEN KÖNNEN* (Abs. 4) *Es freut Jehova, wenn wir GROSSZÜGIG sind, weil wir dadurch seinem Beispiel folgen (Eph. 5:1) …* (Abs. 6) *Wie können wir Jehova gefallen?… Wenn wir Jehova gefallen wollen, müssen wir wie der Samariter freigebig sein.* (Das hier bemühte Beispiel des barmherzigen Samariters aus Jesu in Luk 10,29-37 enthaltenem Gleichnis bildet eine falsche biblische Parallele, denn er half dem verwundeten Juden UNEIGENNÜTZIG, OHNE HINTERGEDANKEN – nicht, um ihn "Zu einer Organisation zu führen" – ihn zum Samaritanismus zu konvertieren.) (Abs. 14*) Jehova freut sich über unsere Anstrengungen [beim Predigen]. (Lies Hebräer 6:10.)"* (Dieser Vers hat nichts mit dem Abarbeiten rein menschlicher, von einer menschlichen Organisation zwecks Förderung ihrer eigenen Interessen erlassenen Dogmen- und Produktvertriebsanweisungen zu tun, sondern bezieht sich auf *"den Heiligen",* also CHRISTEN – Mitgläubigen, nicht "Außenstehenden" – erbrachte *"Dienste",* womit sich der Schreiber gemäß diversen Bibelkommentare u. a. auf die in Apg 11,29; Röm 15,26 und 1Kor 16,1 erwähnte Unterstützung bedürftiger Christen in Judäa sowie andere

Werke der Barmherzigkeit bezieht; vgl. Gal 2,10; Jak 2,16; 1Joh 3,17. Des Weiteren siehe "Belohnung" betreffs des Irrtums des *"Sich Gottes Wohlgefallen durch fleißiges Predigen Verdienen"*-Werkheiligungsdogmas.)

Sodann schlägt die WTG in für sie typischer Rösselsprungmanier eine Brücke zwischen dem von Gott höchstpersönlich an Adam und Eva laut Gen 1,28 erteilten, inspirierten Auftrag in Eden, und dem von ihr eigenmächtig konstruierten "Predigtauftrag", um auf den Kern ihres *"großzügig geben"*-Anliegens zu kommen – S. 20 Abs. 10 und 11:

(Abs. 10) *"Heute hat Jehova uns das Predigt- und Lehrwerk übertragen.* [Betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe "Predigtauftrag"] … (Abs. 11) *… Auch wir können „Gottes Mitarbeiter“* [WTG-Befehlsempfänger] *sein, wenn wir GROSSZÜGIG unsere ZEIT, KRAFT UND MITTEL FÜR DEN PREDIGTAUFTRAG einsetzen, den Gott uns übertragen hat. Was für ein Vorrecht!* (Abs. 12) *Unsere Zeit und Kraft GROSSZÜGIG im Predigt- und Lehrwerk einzusetzen macht wirklich glücklich."* (Im besten Fall ein sehr fragwürdiges, gewagtes und zweifelhaftes Versprechen.)

Sodann usurpiert die WTG auf S. 21 Abs. 13 zwecks weiteren Forcierens ihres *"großzügig geben"*-Mantras die "Zweite goldene Regel" aus Apg 20,35 mit der Behauptung, das eifrige Ableisten des WTG-zweckdienlichen "Predigtdienst"- und "Heimbibelstudien"-Dogmen- und Produktvertriebs, und darin immer "Mehr zu tun" stelle eine Anwendung dieser biblischen Regel dar.

Im Abs. 14 zeigt sich der anmaßend/überhebliche Geist der WTG, wenn sie hier unter Ziehen einer falschen biblischen Parallele zum inspirierten (!) Propheten Hesekiel großspurig und herablassend erklärt *"..wir [haben den Menschen] die Gelegenheit gegeben, die gute Botschaft* [WTG-Dogmen] *zu hören",* obgleich ihr hierzu weder von Gott noch von Jesus Christus ein Auftrag erteilt wurde, siehe "Predigtauftrag"; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.

Auch Luk 6,38 bleibt nicht vor der WTG bibelverdrehendem Zugriff verschont, wenn sie diesen Vers im Abs. 15 zur Stützung ihres *"Großzügig sein"*-Mantras vergewaltigt, im Lichte des vorher Gesagten in dem Sinne, der WTG *"großzügig Zeit, Kraft und Mittel"* zur Verfügung zu stellen, und daran (so Abs. 15) *"nie die Freude zu verlieren."* Auch die auf S. 22 Abs. 19 enthaltene Bezugnahme auf "Die zwei größten Gebote" aus Mar 12,28-31, sowie die fromme Ermahnung *"Sind wir gegenüber Gott* [der WTG] *und unseren Mitmenschen* [in erster Linie zu bepredigende 'Außenstehende'] *großzügig, ehren wir Jehova und tun uns und anderen Gutes"* müssen in diesem Licht als der WTG zweckdienlich gemeint verstanden werden.

Wie dieser "Wachtturm"-Artikel zeigt, ist das *"Großzügig sein/Großzügigkeit"*-Mantra der WTG genau so zu bewerten, wie es der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch so treffend auf den Punkt brachte, nämlich als *"relentless pushing for increased activity",* das *"unerbittliche Eintreiben von immer mehr Leistung"*. Vgl. "Anstrengungen; sich anstrengen" u. a.

Grundsatz

Organisatorisch
Worthülse

Auch "Biblischer Grundsatz", *"Christlicher Grundsatz", "Göttlicher Grundsatz"* oder "Theokratischer Grundsatz" genannt. Eine fundamentale und grundlegende Basis-Richtlinie – ein "Axiom" oder "Prinzip" – der WTG, auf der weiterführende Regeln und Direktiven (Anweisungen; Gesetze) aufbauen. Beispiel: Der Grundsatz der "Leitung durch ein Haupt" zementiert das pyramidische "*top-to-bottom*" WTG-Machtgefälle und Kontrollgefüge in allen und jeglichen nur denkbaren inner-organisatorischen Szenarien. Ein Abweichen vom einem "Grundsatz" wird als schwere Sünde und Verletzung göttlichen Gebotes betrachtet und geahndet.

Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Als WTG-Grundregel gilt: " *'Gesetze' können sich ändern, 'Grundsätze' jedoch nie"*. Beispiel: Die mosaischen Opfergesetze. Christen müssen heute keine Tieropfer mehr darbringen (spezifisches Gesetz des Gesetzesbundes), jedoch gilt laut WTG der *"Opfergedanke"* – der *"Grundsatz",* Gott zu opfern, und zwar makellose Opfer, siehe Lev 22,16; Deut 15,21; 17,1; Mal 1,7.8 – nach wie vor und muss durch vollen, "Ganzherzigen" Einsatz ("Opfer bringen") im Abarbeiten des gesamten WTG-Forderungenkataloges – allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Vorschrift – als "Schlachtopfer der Lobpreisung" von allen "Zeugen Jehovas" heute weiterhin umgesetzt werden. Hierbei gilt laut WTG, *"Gott"* – d. h. ihr, der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Lenkungsgremium – *"das Beste zu geben",* siehe "Sein Bestes geben". Der Fehler dieser Forderung besteht darin, dass es bei in der Bibel enthaltenen göttlichen Gesetzen und *"Anforderungen"* eben immer um GOTTES – GÖTTLICHE – *"Anforderungen"* geht, niemals um von Menschen zur eigenzweckdienlichen Förderung ihrer eigenen menschlichen Agenda und Interessen geht.

Für jeden ihrer *"Grundsätze"* verweist die WTG auf zumeist aus dem Zusammenhang bzw. aus dem historischen Kontext gerissene Bibeltexte, was dann zu solch grotesken Situationen wie die durch das Anwenden des "Kopfbedeckung"-Dogmas oder der "Zwei-Zeugen-Regel" bewirkten führen, siehe jeweils daselbst.

"Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 14 Abs. 6 bietet ein beredtes Beispiel für die Willkürlichkeit, die biblische Unhaltbarkeit, die Schwammigkeit und Ambiguität von der WTG festgeschriebener *"(biblischer) Grundsätze",* wenn hier betreffs des WTG-Verbotes der Teilnahme an kirchlichen Hochzeiten der "Falschen Religion" angehörender "Außenstehender" "Ungläubiger" "Weltmenschen" offen zugegeben wird:

"... angenommen, wir sind zu der kirchlichen Trauung eines Verwandten eingeladen und sollen dabei aktiv mitwirken. Es gibt zwar kein eindeutiges biblisches Verbot, anwesend zu sein, dennoch gibt es biblische Grundsätze, die sich auf unsere Entscheidung auswirken."

Richtig – *"es gibt kein biblisches Verbot, anwesend zu sein",* aber dennoch kann die WTG es nicht lassen, *"über das hinauszugehen, was (in sola scriptura) geschrieben steht"* (1Kor 4,6) und ihre eigenen, WTG-talmudischen Regeln und Verbote zu verhängen, die von jedem ihr im Kadavergehorsam unterstellten "Zeugen Jehovas" ohne Wenn und Aber striktestens zu befolgen sind, will man sich nicht das Missfallen ihrer akkreditierten "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre und Verhängung von Strafsanktionen zuziehen. Die hier als Pseudo-"Beweise" referenzierten *"biblischen Grundsätze"* sind jene wie das WTG-"Kein Teil der Welt sein"-Dogma, ihr 2Kor 6,14-17 *"sich nicht in einem ungleichen Joch mit Ungläubigen/nicht am Tisch der Dämonen"*-missbrauchendes Verbot des Kontakts mit als "Schlechter Gesellschaft" abgekanzelten "Außenstehenden" "Ungläubigen" u. a., die jedoch aufgrund ihrer Fragwürdigkeit, ihrer Fehlerhaftigkeit und großenteils biblischen Unhaltbarkeit nicht als seriöse Handlungsrichtlinien in Frage kommen.

Grundsatztreue Liebe

Dogma

WTG-Definition des biblischen 'agápê'-Begriffes als *"von Grundsätzen beherrschte Liebe",* bei der es nicht um Gefühle und Emotionen, sondern um bloße Überlegung und kaltes Kalkül geht – um einen rein rational/gedanklich/mentalen, bürokratischen Akt –, was allerdings den sowohl in 1Kor 13,4-8 als auch in diversen Wörterbüchern gebotenen Definitionen nicht entspricht. Mehr hierzu siehe "Liebe". Zu "Grundsatz" siehe daselbst.

Gürtel der Wahrheit

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

In Anlehnung an Eph 6,14 *"Eure Lenden umgürtet mit Wahrheit"* postuliert die WTG ihre Anweisung, "Die Wahrheit" – die Gesamtheit ihres Dogmen- und Direktivenkodex – fest wie einen *"Gürtel"* – ein Korsett – um sich geschlungen zu haben, d. h. sich unterbrechungsfrei auf totalem WTG-"Gehorsams"- und -"Unterwürfigkeits"-Kurs zu befinden und die WTG sowie ihre Interessen zum zentralen Lebens-Dreh- und Mittelpunkt zu erheben. Dieser denk-, gefühls- und verhaltensbestimmende *"Gürtel der Wahrheit"* ist gemäß dem Kontext von Eph 6,14 Teil eines größeren Ganzen, in WTG-Jargon "Geistige Waffenrüstung" genannt, siehe daselbst.

Ein Beispiel für die Verwendung dieser Wendung findet sich im "Wachtturm" vom November 2018 S. 12. Abs. 15 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Nimm dir fest vor, jeden Tag nach der biblischen Wahrheit [nach WTG-Dogmen und -Direktiven] *zu leben. Trag den Gürtel der Wahrheit* [die Gesamtheit des WTG-Dogmen- und Direktivenkodex] *um deine Hüften (Eph. 6:14). In biblischer Zeit schützte und stützte der Gürtel die Hüfte und die inneren Organe eines Soldaten. Dazu musste er aber fest sitzen. Wie schützt uns der Gürtel der Wahrheit? Wenn die Wahrheit* [dto.] *uns wie ein gut sitzender Gürtel fest umschließt, bewahrt uns das vor falschen* [von WTG-Dogmen und -Direktiven abweichenden bzw. nicht-WTG-interessenorientierten] *Überlegungen und es hilft uns, gute* [WTG-politisch korrekte] *Entscheidungen zu treffen. Bei Versuchungen oder Prüfungen* [von WTG-'Loyalität'] *stärkt die Wahrheit* [dto.] *unseren Entschluss, das Richtige zu tun* [wie von der WTG-gewünscht zu handeln]. *Ein Soldat in alter Zeit wäre nie auf die Idee gekommen, ohne Gürtel in den Kampf zu ziehen. Und wir dürfen heute unseren Gürtel der Wahrheit* [dto.] *auf keinen Fall lockern oder ablegen* [immer im Scheuklappen-Tunnelblick ausschließlich auf die WTG und ihre Interessen fixiert bleiben und dieselben niemals auch nur für einen Moment aus den Augen verlieren]."

Wie unter "Geistige Waffenrüstung" ausgeführt, handelt es sich bei dieser Bemächtigung des Bildes der *"Waffenrüstung Gottes"* seitens der WTG um einen für sie typischen, ihren Interessen und Zwecken dienlichen

Missbrauch und eine Usurpation einer biblischen Aussage, die in Richtung *"der* WTG *hundertprozentig im Totalgehorsam unterwürfig sein und nur für sie und für ihre Interessen leben"* verdreht wird, was als Falschauslegung und Irrlehre bewertet und zurückgewiesen werden muss.

Gut geschultes Gewissen

Dogma

Ein auf hundertprozentige WTG-Konformität "getrimmtes" Gewissen, was das absolut "Gehorsame" Befolgen sämtlicher WTG-Anweisungen auf der Grundlage von Angst- und Schuldgefühlen betrifft; siehe "Geschultes Gewissen".

Betreffs der Bedeutung/der Neudefinierung des Attributs *"Gut"* in WTG-Dogmatik siehe "Gutes tun".

Gute Botschaft

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch *"Gute Botschaft vom Königreich"* und "Königreichsbotschaft" genannt. WTG-Doktrin vom *"baldigen, unmittelbar bevorstehenden"* Eingreifen Gottes und der Belohnung aller der WTG absolut "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas", die sich voll für WTG-Konzerninteressen eingesetzt haben, mit ewigem Leben in einem schlaraffenlandähnlichen Paradies. Der Begriff übersetzt den NT- Begriff 'Evangel**í**on' (Evangelium), von 'eu' (gesprochen als ev, *"gut"*) und '**á**ggelos' (gesprochen '**á**ngelos', *"Bote/Botschaftsüberbringer"*).

Im NT gemäß Joh 3,16; 1Kor 2,2 u. a. die Kunde von der durch Jesus Christus erbrachten Erlösung; von der WTG jedoch zusatzbefrachtet und umgedeutet im Sinne ihrer "Gottes Vorsatz"/"Streitfrage"/"Gottes Königreich"-Theodizeelehre mit dem an die breite Öffentlichkeit im Stile eines bunten Reisebüroprospekts gerichteten Hauptversprechen von "Vollkommenem" "Ewigen Leben auf einer "Gereinigten" *"paradiesischen Erde"*. Aufgrund der offen zutage liegenden Verschiedenartigkeit des von der WTG kolportierten *"Evangeliums"* ist ihre *"gute Botschaft"* gemäß der Videoabhandlung 'Das falsche Evangelium der Zeugen Jehovas' passenderweise als *"anderes Evangelium"* bzw. als Irrlehre im Sinne von Gal 1,6-9 einzustufen.

In krassem Gegensatz zur echt biblischen, NT-gemäß christuszentrischen *"Frohbotschaft"* (siehe die Einleitung zu "Jesus Christus") steht die in zahlosen, ständig neu veröffentlichten, doch immer gleichen WTG-Verlagsprodukten hinausposaunte *"Drohbotschaft"* der WTG von " 'Ewiger Vernichtung' *in* 'Harmagedon' *im Falle von Nichtunterordnung unter die WTG, oder Mangel an* 'Gehorsam' *ihr gegenüber"*.

Betreffs der WTG-Falschbehauptung, die *"Himmelreich"*-Parabeln Jesu Christi aus Mat 13 bezögen sich auf *"Die Botschaft vom Königreich"* anstatt, wie im Bibeltext erklärt, auf *"Das Reich der Himmel"* siehe "Königreichsgleichnisse".

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Das trickreich/taktische Vorgehen beim *„Jüngermachen“*-Prozedere" sowie *"Umerziehung durch Propaganda"*.

Gute Entscheidungen treffen

Worthülse

Das Gleiche wie "Richtige Entscheidungen treffen", siehe daselbst. WTG-konforme Entscheidungen treffen wie z. B. das "Streben nach Vorrechten", d. h. nach Aufstieg in höhere Hierarchie-Leistungsebenen (diverse Ebenen des "Vollzeitdienstes"), oder Verzicht auf "Weltliche" Ziele wie z. B. beruflicher Aufstieg, Weiterbildung, akademisches Studium oder Verzicht auf Ausbilden und Pflege von Begabungen und Talenten intellektueller oder musischer Natur, um sich verstärkt – möglichst ausschließlich – WTG-Interessen widmen zu können (z. B. durch das Ableisten von "Vermehrtem Dienst"). *"Gut"* ist hierbei, was die WTG als *"Gut"* erklärt; vgl. mit Richtig".

Gute Erfahrungen

Aktivismus
Worthülse

"Nette", "schöne", "Auferbauende", "Begeisternde", "Ermunternde" und "Glaubensstärkende" Erlebnisse im "Dienst", oft in Sterntalermanier, die anlässlich von WTG-Ortsgruppensitzungen und bei privaten Treffen gern zum

Besten gegeben werden bzw. werden sollen, um das Wunderbare, Unübertreffliche und "Segensreiche" des Wirkens für die WTG und die "Einzigartigkeit", "Güte" und "Vorzüglichkeit" der WTG selbst zu beweisen, was letztendlich belegen soll, wie sehr doch die WTG unter dem "Segen Gottes" steht. Beispiel: Eine "Pionierschwester" benötigt dringend 66 Dollar, um die Miete bezahlen zu können; hat sie jedoch nicht; als sie abends nach Hause kommt, belaufen sich ihre am Tag erhaltenen Trinkgelder auf genau 66 Dollar (laut "Tagestext" vom 3.9.2015 und "Der Wachtturm" vom 15.6.2013, zweiter "Studienartikel" Abs. 6 und 7). Negative *"Erfahrungen"* werden dementsprechend ausgeklammert und verschwiegen, da sie nicht ins "heile Welt"-Bild der WTG passen und andere *"niederreißen"* und "Entmutigen" und Ausdruck "Negativen Denkens" sind, d. h. Menschen die Augen für den wahren Gehalt von WTG-Versprechungen, -Eigenlob und -Selbstbeweihräucherung öffnen könnten.

Auf die WTG im Tunnelblick starrende "Zeugen Jehovas" sollten sich der Tatsache bewusst werden, dass es derlei (von der WTG als "Beweis" ihrer "Überlegenheit" und "unübertrefflichen Güte" ins Feld geführten) *"guten Erfahrungen"* allüberall gibt, quer durch alle Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Sekten hindurch. Als Beleg siehe folgenden Kommentar betreffs einer die "Segnungen des Zahlens des Zehnten" preisenden Rede eines Funktionärs der Mormonenkirche:

> *"Vor vielen Jahren zogen wir in eine sehr kleine Stadt in Montana und ich schuldete 5,00 [Dollar] an Zehnten. Alles, was ich hatte, waren 5,00, und weit draußen auf dem Land konnte ich keine verfügbaren Jobs finden. Ich beschloss, meinen Zehnten zu bezahlen, und am nächsten Tag brauchte die Nachbarin, die eine große Familie hatte, Hilfe beim Putzen ihres Hauses und hörte, dass ein junges Mädchen gerade eingezogen war, und sie kam und bot mir 5,00 pro Tag, um ihr beim Putzen zu helfen. Das ist sehr lange her, aber ich habe es nie vergessen und habe kein Problem damit, meinen Zehnten zu zahlen, da es ein Segen ist, dies zu tun."*

Angesichts solcher außerhalb der WTG gemachten Erfahrungen ist klar, dass sog. "göttliche Segensbeweise" in Form *"guter Erfahrungen"* weder ein Monopol der WTG noch ein Alleinstellungsmerkmal ihrer selbst sind und somit als "Einzigartigkeits- und Gütebeweise" wertlos.

Gute Gesellschaft

Worthülse

Auch "Guter Umgang" genannt. Nur der WTG absolut "Gehorsame", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Vorbildliche 'Zeugen Jehovas' " sind laut WTG-Verdikt *"Gute Gesellschaft"*, "Echte Freunde" und "Wahre Freunde", da nur solche "Positiven Gruppenzwang" ausüben, d. h. dazu "ermuntern", auf striktem WTG-Kurs zu bleiben und der WTG nicht "untreu" zu werden. Dieser Begriff dient also der sozio-gruppendynamischen Befriedung der WTG-Befehlsempfängerherde, die laut WTG-Willen zur leichteren Steuerbarkeit homogen gehalten werden soll.

In *"JW Broadcasting – März 2017"* ab 11:30 verglich das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Steven Lett *"Freunde"* mit einem *"Aufzug, der einen entweder nach oben* ('gute', also WTG-konforme Freunde), *oder ganz nach unten, bis in den Keller oder sogar noch tiefer* ('Schlechte', also nicht-WTG-konforme Freunde) *befördert",* womit sich der WTG anmaßend/arrogante Hybris, nur ihr genehme Personen als *"hochstehende Menschen"* zu bewerten, vollumfänglich manifestiert.

Gegenteil: "Schlechte Gesellschaft", siehe daselbst.

Gute Gewohnheiten

Aktivismus
Worthülse

Alle WTG-orientierten Tätigkeiten wie "Studium", "Familienstudium", lückenlose Anwesenheit bei sämtlichen von der WTG vorgeschriebenen WTG-Ortsgruppensitzungen und "Kongressen"; "Freiwilligendienste" wie Pflege des örtlichen Ortsgruppensaals und – vor allem – "Predigtdienst". *"Gut"* (χρηστός chrêst**ós**) wird von der WTG von *"moralisch gut/tugendhaft"* nach *"utilitaristisch nützlich"* umdefiniert. Mehr hierzu siehe "Nützliche Gewohnheiten".

Gute Studiengewohnheiten

Aktivismus

(1) WTG-interne Bedeutung

Dieser Begriff bezieht sich auf regelmäßig und beharrlich betriebene, "Persönliches Studium" und "Nachforschen" genannte Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsideologie auf der Grundlage von WTG-Verlagsprodukten und fungiert im größeren Rahmen dessen, was als "Geistige Routine" bezeichnet wird, siehe daselbst. Laut WTG hat jeder "Fortgeschrittene", "Gehorsame", "Reife" und "Vorbildliche" "Zeuge Jehovas" einen strikten, auf die WTG fokussierten Zeitplan ohne Wenn und Aber einzuhalten, und in diesem Zeitplan muss Platz für ein *"regelmäßiges"* "Persönliches Studium" sein, ungeachtet aller anderen Aufgaben, Funktionen und Pflichten, die ein "Zeuge Jehovas" im Rahmen seiner WTG-"Vorrechte" sonst noch erfüllen muss.

Aus motivationspsychologischer Perspektive bewirken solche *"Guten Studiengewohnheiten"* eine Selbstbestärkung des einzelnen "Zeugen Jehovas" in puncto WTG-Organisations-"Treue" und ein permanentes mentales Wiederkäuen der von der WTG verabreichten, organisationsideologischen Dogmen und Leitlinien, nicht zuletzt, um möglichen Zweifeln an der Plausibilität, der Biblischkeit und Richtigkeit von WTG-Lehren und -Direktiven keinen Raum zu gewähren.

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschreibung hinzugefügt:

September 2020 S. 19 Abs. 19:

"Wir nutzen jede Möglichkeit, unsere Liebe zu Jehova [zur WTG] *zu vertiefen. Um herauszufinden, wie gut uns das gelingt, könnten wir uns fragen: … Habe ich gute Studiengewohnheiten?"*

Juni 2017 S. 12 Abs. 14:

"Wir müssen gute Studiengewohnheiten entwickeln und in Gottes Wort [die Bibel, so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee ausgelegt wird] *UND UNSEREN PUBLIKATIONEN* [die WTG – eine 'UND'-Religion] *sorgfältig nachforschen."*

(Für wahre Christen ist NUR DIE BIBEL von Gott inspiriert und maßgebend, nicht aber die nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte fehlbarer unvollkommener Menschen.)

15.2.2015 S. 16 und 17:

"GUTE STUDIENGEWOHNHEITEN PFLEGEN

Gute Studiengewohnheiten wirken sich unmittelbar auf unseren EIFER IM PREDIGTDIENST ['Die Katze aus dem Sack': Endziel jeglicher WTG-Indoktrination] *aus. Der „treue und verständige Sklave" veröffentlicht Artikel zu den unterschiedlichsten Themen (Mat. 24:45). Als geistige Speise steht daher eine riesige Auswahl an Themen zur Verfügung. Beim persönlichen Studium zum Beispiel könnte man sich mit der Frage befassen: Warum ist es so wichtig, das Königreich* [die totalitäre 'Theokratische' Diktatur der WTG] *zu verkündigen?"*

Weitere Beispiele für die WTG-zentrische Anwendung der *"Gute Studiengewohnheiten"*-Vokabel siehe "Christus immer ähnlicher werden", "Nachforschen" sowie "Sein Herz bereitmachen".

(2) Bezogen auf Noch-"Außenstehende" "Bibelschüler"

Zukünftige und "Neue" "Zeugen Jehovas" sollen im Rahmen ihrer "Hinführung zur Organisation" in Richtung *"Gute Studiengewohnheiten"* gedrillt werden, so dass sie zu möglichst autonom in WTG-Sinne funktionierenden Selbstläufern werden, die innerhalb der WTG möglichst reibungslos funktionieren, ohne andere "Zeugen Jehovas" in ihrem maximal auf WTG-Interessenförderung ausgerichtetem Wirken zu beeinträchtigen, siehe "Der Wachtturm" vom August 2016 *"Erkennst du, wie wichtig es ist, andere zu schulen?"* S. 26-27 Abs. 5:

"Vielleicht fragst du dich, wie du deinem Bibelschüler gute Studiengewohnheiten beibringen kannst. Zeig ihm doch, wie er sich auf euer gemeinsames Studium vorbereiten kann. Du könntest ihm vorschlagen, sich mit bestimmten Themen aus dem Anhang des Bibel-lehrt-Buches zu beschäftigen und angeführte Bibelverse nachzulesen. Hilf ihm, sich auf die Zusammenkünfte mit dem Ziel vorzubereiten, einen Kommentar zu geben. Sporn ihn an, jede Ausgabe des Wachtturms und des Erwachet! zu lesen. Zeig ihm, wie er mit der Watchtower Library oder der Wachtturm ONLINE-BIBLIOTHEK — sofern in seiner Sprache erhältlich — in der Bibel Antworten auf seine Fragen finden kann. Wenn du so vorgehst, findet er wahrscheinlich schon bald viel Freude am persönlichen Studium."

Dieser ausschließliche Fokus auf die hochgradig fundamentalistisch/sektiererischen Verlagsprodukte der WTG beim Forschen und Studieren sind angesichts deren massiven Bibelfalschauslegungen und Irrlehren einer qualitätvollen biblischen Bildung nicht nur abträglich, sondern verhindern diese sogar, was durch die Warnung der WTG vor dem Konsultieren von nicht-WTG-Nachschlagewerken etc. belegt wird.

Gute Werke

Aktivismus
Worthülse

"Gut" ist, was die WTG in ihrem eigennützigen Sinn als *"Gut"* definiert (vgl. "Richtig"). Demgemäß sind nach WTG-Definition *"Gute Werke"* alle für die WTG erbrachten Leistungen, allem voran der von ihr eigenmächtig zur "wichtigsten" "christlichen" Tätigkeit erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". Mehr hierzu – insbesondere betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Das Gute"* (τὸ ἀγαθὸν tò agath**ò**n) – siehe "Gutes tun". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gut"* (καλός kal**ó**s) siehe "Vortreffliche Werke".

Guter Beweggrund; gute Beweggründe

Worthülse

Auch "Richtiger Beweggrund/richtige Beweggründe" genannt. Laut WTG eine korrekte Absicht oder Motivation, ein *"richtiger"* Grund zum Handeln ("Richtig" gemäß WTG-Definition, siehe daselbst), wobei der Zweck des Handelns die WTG im Fokus hat und auf WTG-Interessenförderung abzielt. Der Eintrag *"Beweggrund"* im WTG-"Index" für 1945-1985 z. B. leitet über den Untereintrag *"für Studium"* auf den "Wachtturm" vom 15.6.1985, wo es auf S. 10 und 11 in Abs. 10-12 heißt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Jeder, der sich Jehova [der WTG] *hingegeben hat, sollte eine starke Motivation haben, seine Kenntnis des Wortes Gottes* [so, wie von der WTG ausgelegt] *zu erweitern. Unsere Liebe zu Jehova* [Obsession mit der WTG] *spornt uns an, uns mit seinen wunderbaren Eigenschaften, seinem Willen und seinen Vorsätzen besser vertraut zu machen. Das erfordert tiefgründiges Studium und Nachsinnen* [von und über WTG-Dogmen und -Direktiven] *(Psalm 1:1, 2; 119:97). Zudem IST UNSERE AUSSICHT, EINMAL EWIG IN GOTTES IRDISCHEM PARADIES ZU LEBEN, DAVON ABHÄNGIG, daß wir 'fortgesetzt Erkenntnis in uns aufnehmen über den allein wahren Gott und seinen Sohn, Jesus Christus' (Johannes 17:3).* [De facto-Drohung: Wenn ihr nicht das tut, was wir euch sagen, steht euer 'Ewiges Leben' auf dem Spiel!] *… Wenn wir 'die Schriften erforschen', müssen wir es in erster Linie aus Liebe zu Gott* [dto.] *tun und mit dem Wunsch, seinen* [der WTG] *Willen zu tun (Johannes 5:39-42; Psalm 143:10).*

Die Fülle appetitanregender geistiger Speise, die regelmäßig und „zur rechten Zeit" von dem „treuen und verständigen Sklaven" „serviert" wird, sollte uns alle dazu bewegen, unsere WERTSCHÄTZUNG dafür zu ZEIGEN, also aus den guten Angeboten vollen Nutzen zu ziehen (Matthäus 24:45). Wir sollten gute geistige „Eß"gewohnheiten entwickeln, indem wir GENÜGEND ZEIT DAFÜR RESERVIEREN, ALL DEN VORZÜGLICHEN STOFF ZU LESEN UND ZU STUDIEREN, DER IN DEN BÜCHERN UND ZEITSCHRIFTEN DER WACHTTURM-GESELLSCHAFT VERÖFFENTLICHT WIRD. Die geistige Speise wird zu geregelten Zeiten in den fünf wöchentlichen Zusammenkünften „serviert", die weltweit in den Versammlungen der Zeugen Jehovas abgehalten werden. BIST DU BEI ALL DIESEN ZUSAMMENKÜNFTEN ANWESEND UND GUT VORBEREITET, um die Speise aufnehmen zu können?

Die Liebe zu Gott [dto.] *wie auch die Liebe zum Nächsten* ['Bewiesen' durch angestrengten 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst'] *sollte uns bewegen, Gottes Wort* [so, wie vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium tagesaktuell ausgelegt] *zu studieren (Lukas 10:27). … für einen Christen [ist es] eine Hilfe, wenn er IM PREDIGTWERK TÄTIG ist und seine Erkenntnis* [WTG-dogmen und -direktivenrelevantes Wissen] *nutzt, um DIE „GUTE BOTSCHAFT VOM KÖNIGREICH"* [WTG-Dogmen] *zu VERBREITEN und „Jünger aus Menschen aller Nationen" zu machen* [sie als neue 'Predigtdienstroboter' für die WTG zu rekrutieren] *(Matthäus 24:14; 28:19, 20). Denke daran, daß Paulus zu den geistig Unmündigen, die wie solche geworden waren, „die Milch benötigen", sagte, sie sollten eigentlich „der Zeit nach Lehrer sein" (Hebräer 5:12). Wo stehst du in Anbetracht der Zeit, in der du bereits ein wahrer Christ* [ein der WTG-verpflichteter Befehlsempfänger] *bist? Hast du als Bruder so weit Fortschritte gemacht, daß du ALS „LEHRER" IM PREDIGTWERK und vielleicht auch ALS ÄLTESTER IN DER VERSAMMLUNG NÜTZLICH SEIN kannst? Bist du als christliche Schwester imstande, erbauliche BIBELSTUDIEN in den Wohnungen der Menschen DURCHZUFÜHREN, die Interesse an Gottes Wahrheit* [an WTG-Dogmen] *zeigen, oder vielleicht deinen christlichen Schwestern IM ZEUGNISWERK zu HELFEN?"*

Vgl. mit "Der Wachtturm" vom 1.12.1986 S. 20 Abs. 18:

"Unser Beweggrund im Dienst für Gott [für die WTG] *und unsere Brüder MUSS REIN* [WTG-approbiert] *SEIN."*

"Gute Beweggründe" müssen laut WTG jeglichem WTG-zentrischen Aktivismus ("Predigtdienst", "Versammlungsbesuch", Spenden, "Freiwilligendienst" etc.) zugrundeliegen, um *"von Wert"*, d. h. *"für Jehova*

annehmbar" zu sein; nur "halbherziger Dienst" (vgl. "Ganzherzig") wird von Jehova zurückgewiesen. Hierfür bemüht die WTG Mal 1,6-14, um darzulegen, dass nur solcher "Dienst", der *"aus freien Stücken",* also "nicht erzwungenermaßen" *"dargebracht"* wird, für Gott Gültigkeit habe. Auf der Grundlage dieses Konzeptes übt die WTG de facto eine totalitäre Emotions- und Gedankenkontrolle aus: Nicht nur müssen ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger alle von ihr als "göttliche Gebote" verordnete Handlungsanweisungen lückenlos und ohne Unterlass mit vollem *"Einsatz"* abarbeiten, sondern sie müssen diese aus "echtem inneren Bedürfnis, Wollen und Wünschen" befolgen (vgl. "Begeisterung; begeistert sein"), wodurch bewirkt wird, dass sich jeder "Zeuge Jehovas" beim Erbringen jeglichen WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus selbst davon überzeugt – sich die Illusion vorgaukelt – dies auch wirklich *"selbst zu wollen",* aus *"Liebe zu Gott und zum Nächsten"*, obgleich es sich hierbei um ein bloßes Abarbeiten rein menschlicher – teils äußerst bedrückender – Organisationsvorschriften handelt, auf der Grundlage der Furcht, *"nicht genügend zu tun"* und *"in Harmagedon vernichtet zu werden".*

Guter Name

Worthülse

Aus Pred 7,1 entnommene Bezeichnung für den Tatbestand des *"guten Ansehens/guten Standes"*/der "Vorbildlichkeit" innerhalb der WTG bzw. unter "Jehovas Zeugen". Einen *"Guten Namen"* (auch "Guter Ruf" genannt) hat, wer WTG-gemäß "lieb" und "Vorbildlich" ist, d. h. "Demütig", "Ergeben", "Fleißig", "Gehorsam", "Geistig reif", "Geistig stark", "Geistiggesinnt"; "Loyal", "Treu", "Theokratisch eingestellt", "Unterwürfig" etc. Mehr zu Pred 7,1 siehe "Sich bei Gott einen guten Namen machen".

Einen *"Guten Namen"*/"Guten Ruf" innerhalb der WTG zu haben bedeutet nicht notwendigerweise, von anderen "Zeugen Jehovas" respektiert oder geschätzt zu werden, denn sehr oft werden WTG-orientierte *"Vorbildlichkeit",* das "Streben nach Vorrechten" etc. von anderen, z. T. missgünstig gesinnten "Glaubensbrüdern" als *"Ehrgeiz"* und *"Strebertum"* empfunden oder dargestellt (*"Der will sich bei den 'Ältesten'/beim 'Kreisaufseher'/beim 'Zweigkomitee'… einschmeicheln, um 'Vorrechte' zu erhalten …"*), wodurch das "Geistiges Paradies"-Konzept der WTG ad absurdum geführt wird; vgl. "Liebe", Unterabschnitt 2 *"Nur in der WTG gibt es Liebe"*.

Guter Ruf

Worthülse

Synonym für "Guter Name", siehe daselbst.

Guter Umgang

Nur der WTG absolut "Gehorsame", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas" sind laut WTG-Verdikt *"Guter Umgang",* siehe "Gute Gesellschaft".

Gegenteil: "Schlechter Umgang", siehe daselbst.

Gutes tun

Aktivismus
Worthülse

"Gut" ist, was die WTG in ihrem eigennützigen Sinn als *"Gut"* definiert (vgl. "Richtig"). Demgemäß bedeutet *"Gutes tun",* für die WTG – allem voran in dem von ihr eigenmächtig zur "Wichtigsten" "Christlichen" Tätigkeit erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – im Volleinsatz ("Eifrig", "Fleißig") tätig zu sein und sich darin zu "Verausgaben"; wird auch "Anderen helfen", "Den Brüdern Christi Gutes tun"; "Menschen helfen" sowie " 'Vortreffliche Werke' *verrichten"* genannt, siehe jeweils daselbst. Siehe auch "Das Richtige tun". Vgl. mit der WTG-Umdefinierung von "Liebe bekunden" als *"Die WTG lieben"* und " 'Predigtdienst' *verrichten",* siehe "Liebe". Siehe auch "Gottes Wille"; "Täter des Wortes werden".

Beispiel: "Der Wachtturm" vom Januar 2017 erster "Studienartikel" *"Vertraue auf Jehova, und TUE GUTES"* (der aus Ps 37,3 entnommene WTG-*"Jahrestext"* für 2017; Großschreibung hinzugefügt) und S. 9 Abs. 9 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wie Noah bemühen wir uns, „reichlich beschäftigt im Werk des Herrn“ zu sein (1. Kor. 15:58). Dazu können der BAU UND die INSTANDHALTUNG VON ANBETUNGSSTÄTTEN gehören, der FREIWILLIGENDIENST AUF KONGRESSEN oder

die MITHILFE IN EINEM ZWEIGBÜRO ODER ÜBERSETZUNGSBÜRO. VOR ALLEM SETZEN WIR UNS BEIM PREDIGEN VOLL EIN …"

Man beachte, wie hier die biblisch bedeutungsvolle Vokabel *"Gutes tun"* einzig und allein in Extremfokus-Tunnelblickmanier auf WTG-zentrischen Aktivismus eingeschränkt und "erniedrigt" wird: *"Bau und Pflege von WTG-Immobilien – Einsatz als Freiwilliger auf WTG-Großveranstaltungen – Mitarbeit in WTG-Landeszentralen – VOR ALLEM ABER WTG-Ideologie verbreiten".* Im Gegensatz hierzu steht die Bedeutung des in Ps 37,3 verwendeten Begriffes *"Tue Gutes",* hebräisch עֲשֵׂה־טוֹב asēh tōw. In Gen 1,31 heißt es, dass Gott seine geschaffenen Werke als טוֹב tōw bezeichnete (*"Siehe, es war* tōw mə**ō**d – *sehr gut"*). Wörterbücher haben für 'tōw' nicht nur *"gut",* sondern auch *"schön, angenehm, wohltuend, erfreulich, freundlich, gottgefällig"* u. a. und – vor allem – *"SITTLICH/MORALISCH gut, einwandfrei",* wenn auf das Handeln bezogen.

Die LXX gibt das as**ē**h tōw, *"tue Gutes"* in Ps 37,3 mit ποίει χρηστότητα p**oí**ei chrêst**ó**têta wieder. χρηστότης chrêst**ó**tês ist laut Gal 5,22 der fünfte Aspekt der "Frucht des Geistes" und wird definiert als *"Güte, Freundlichkeit, Lindheit, Gutartigkeit",* auch *"Milde, Sanftmut";* es gibt Überschneidungen mit anderen Aspekten wie z. B. mit πραΰτης pra**ü**tês, *"Sanftheit, Milde, Freundlichkeit".*

Solch bedeutungsvolle Begriffe wie 'tōw' und 'chrêst**ó**tês', die ausnahmslos mit WIRKLICH erhabenen und i. d. R. auf Gott bezogenen oder mit ihm und göttlichem Wesen i. V. stehenden Angelegenheiten zu tun haben, auf ein bloßes, WTG-organisationsinteressenförderndes, "Angestrengtes" Ableisten von Produktpräsentation und -Vertrieb zu reduzieren bedeutet, sie ihrer Würde und Schönheit zu berauben, sie zu "erniedrigen", zu entstellen und dadurch zu missbrauchen. Dies gilt auch für die unten angeführten, von der WTG usurpierten Begriffe *"Das Gute"* (τὸ ἀγαθὸν tò agath**ò**n); *"Gut"* (καλός kal**ó**s) sowie *"Gutestun"* (καλοποιέω kalopoi**é**ō).

Ein weiteres "Negativbeispiel" bietet der "Tagestext" vom 16.8.2016 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Kleidet euch mit der innigen Zuneigung des Erbarmens (Kol. 3:12) Die „innige Zuneigung des Erbarmens“ gehört zu der neuen [WTG-gewünschten] Persönlichkeit, die jeder Christ anziehen soll (Kol. 3:9, 10). Wie kannst du innige Zuneigung zu anderen zum Ausdruck bringen? … VOR ALLEM ABER ZEIGT SICH UNSER AUFRICHTIGES INTERESSE AN ANDEREN DURCH UNSEREN VOLLEN EINSATZ IM PREDIGTDIENST. ES GIBT SCHLIESSLICH KEINE BESSERE MÖGLICHKEIT, das Leben aufrichtiger Menschen positiv zu beeinflussen! w15 15. 2. 1:14, 15"

"Innige Zuneigung des Erbarmens" ist die prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ spl**á**gchna oiktirm**oũ**; die Fußnote der ELB sagt *"w(örtlich). Eingeweide des Erbarmens",* was das tiefste nur vorstellbare Mitgefühl, profunde Anteilnahme am Schicksal anderer und "markerschütternde" Empathie beschreibt.

Die o. a., krass eigenzweckdienliche Verdrehung eines solch bedeutungsvollen und inhaltsschweren Begriffes zu *"sich voll im von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlichem Gebot hochgejubelten* 'Haus-zu-Haus'-*Propaganda-Vertriebstätigkeit einsetzen"* muss als kritikwürdige, an den Haaren herbeigezogene und hanebüchene Vergewaltigung sowohl von biblischen Aussagen als auch von Begriffen zurückgewiesen werden. Die Bibel selbst definiert unmissverständlich, worum es bei *"herzlichem Erbarmen"* geht: Nicht um das Abarbeiten menschlicher Forderungenkataloge zum Zwecke der Interessenförderung menschlicher Organisationen, und SCHON GAR NICHT um einer Verlagsgesellschaft zweckdienliche Ideologie- und Produktvertriebstätigkeit, sondern um tiefe Anteilnahme an anderen, um Mitmenschlichkeit und tätige, gelebte Nächstenliebe, siehe z. B. Jak 2,16; 1Joh 3,17. Mehr hierzu siehe "Das Richtige tun".

"Der Wachtturm" vom 15.9.2015 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 16 haut in die gleiche Kerbe – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Ein zuverlässiges Gewissen… veranlasst uns auch, GUTES ZU TUN. DAZU GEHÖRT VOR ALLEM, VON HAUS ZU HAUS ZU PREDIGEN UND Gelegenheiten zu nutzen, um INFORMELL ZEUGNIS ZU GEBEN."

Ein Gewissens als *"zuverlässig"* zu bewerten, nur weil der Träger desselben sich in sklavischer Unterordnung unter WTG-Organisationsdirektiven im "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernpropagandavertrieb für die WTG verausgabt, muß als krude eigenzweckdienliche Instrumentalisation und Usurpation der göttlichen Gabe des Gewissens des Einzelnen sowie als krasser Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden.

In ihrem pausenlosen Bestreben, ihre "Verkündiger"-"Herde" zu immer größerer Leistung und Opferbereitschaft betreffs der von ihr zu göttlichen Geboten erhobenen "Dienst"- Vorschriften anzustacheln, scheut sich die WTG nicht, einen Bibelvers wie Jak 4,17 völlig aus seinem Kontext herauszureißen und auf irreführend/rabulistische Weise für ihre Zwecke zu verdrehen: "*Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde".* Das

diesbezügliche WTG-Argument lautet: *"Das, was wir euch sagen, ist 'Gutes'; 'Gutes tun' bedeutet, zu 'Predigen'. Sich so viel wie möglich (für uns) im 'Predigtdienst' zu verausgaben, ist 'Gut' und 'Richtig'. Ergo wisst ihr jetzt, wie ihr 'Gutes' zu tun habt; wenn ihr es dennoch nicht tut, sündigt ihr gegen Gott."* *"Gutes tun"* ist demnach für die WTG gleichbedeutend mit *"So viel wie möglich Predigen/Predigtdienst verrichten"*; vgl. "Liebe". Der Fehler dieser Textvergewaltigung besteht darin, dass es im Kontext von Jak 4,17 weder um die Evangelisation noch um die Förderung der Geschäftsinteressen einer rein menschlichen Organisation wie der WTG geht, sondern um das Beilegen von *"Kriegen und Streitigkeiten"* (V. 1), darum, keine *"Freundschaft mit der Welt"* zu haben (V. 4), nicht *"hochmütig"*, sondern "Demütig" zu sein (V. 6 und 16), sich *"Gott zu nahen"* und zu *"unterwerfen"*, dem *"Teufel zu widerstehen"* und von Sünde abzulassen (V. 7 und 8), seine Mitbrüder nicht zu richten (V. 11 und 12) und sich in allem Tun auf Gott auszurichten (V. 13-15). Solche wahrhaftig BIBLISCHEN, echt CHRISTLICHEN und tiefgründig/gehaltvollen Aussagen auf schein-"logische" Weise in ihrem platt/plumpen *"Noch mehr 'Predigen', noch mehr für uns – die WTG – TUN!"*-Hochleistungsaktivismus-Sinn zu vergewaltigen sprengt für jeden ernsthaften Nachfolger Jesu Christi und Erforscher der Bibel jegliches Maß und jegliche Grenze des Erträglichen. Dies hat mit echtem Bemühen um ein möglichst genaues Verstehen des wahren Gehaltes biblischer Aussagen nicht das Geringste zu tun, sondern muss als unredlicher und hanebüchener "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Auch Gal 6,10 (*"Laßt uns das Gute* (τὸ ἀγαθὸν tò agath**ò**n) *wirken gegen alle"*) wird von der WTG eigenzweckdienlich zur "Stützung" ihrer *" 'Gutes tun' durch Predigtdienst verrichten"*-Doktrin verdreht, obgleich die Wendung *"Gutes wirken"* im gleichen Text klar ersichtlich auch *"die Hausgenossen des Glaubens"* (also "Glaubensbrüder") mit einschließt, weshalb es sich hier nicht um das Evangelisieren "Außenstehender" handeln kann, denn "Glaubensbrüder" sind bereits Teil der Enklesia und müssen nicht mehr evangelisiert werden. Darüberhinaus bezeichnet der Begriff tò agath**ò**n *"Das (moralisch) Gute schlechthin; das, was aus göttlicher Sicht 'Gut' ist";* vgl. "Das Richtige tun". Einen solch "edlen und hohen" Begriff auf das rein menschlichen Organisations-Vertriebsinteressen dienende Verbreiten menschlicher Verlagsprodukte und -Doktrin zu "verbiegen" muss als inakzeptabel und indiskutabel "schlechte Bibelauslegung" aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Die auf sich selbst bezogene Verwendung der Vokabel *"Gutes tun"* seitens der WTG ist ein typisches Beispiel für Rabulismus: Das Erfüllen einer rein menschlichen, "niederen" menschlichen Geschäftsinteressen dienenden Organisationsvorschrift der WTG wird durch Verwendung eines äußerst positiv besetzten Attributes ethisch/moralisch "geadelt", so, wie es auch mit anderen Begriffen geschieht; siehe z. B. "Das Richtige tun"; "Liebe bekunden"; "Opferbereit sein"; "Treu; Treue"; "Vortreffliche Werke" u. a.

In denkbar stärkstem Gegensatz zu dieser kleingeistig/kleinkarierten, eng auf alles ihren rein menschlichen Organisationsinteressen Dienliche eingegrenzten WTG-Definition des *"Gutes tun"*-Konzepts steht das, was in einem Zwischenbericht der Enquetekommission Niedersachsen vom April 2021 unter dem Thema 'Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern' dargelegt wird – Auszug:

> *"Annähernd jeder Zweite engagiert sich in Deutschland ehrenamtlich. Ehrenamtlich Engagierte stellen sich in den Dienst des Gemeinwohls. Sie kümmern sich um die Alten und Kranken, unterstützen Hilfebedürftige, bestärken Kinder und Jugendliche, löschen Brände, schützen die Natur, organisieren die Kultur und stiften Toleranz. Sie lindern Sorgen, nehmen Ängste, beantworten Fragen, treffen Entscheidungen und hören in Ausnahmezeiten wie der Corona-Pandemie auch einfach nur zu. Sie tun das in ihrer Freizeit, neben ihren Verpflichtungen in Beruf und Familie. Und sie machen es nicht des Geldes wegen, sondern weil sie wollen, dass ihre Kommunen lebenswert sind und bleiben; dass niemand aus der Gesellschaft ausgeschlossen wird; dass die Welt ein besserer und gerechterer Ort wird und die Erde bewohnbar bleibt."*

Im Gegensatz zu dem von der WTG forcierten, substanzlosen, weil einzig auf das Bedienen der Daseins- und Vertriebsinteressen eines Medienkonzerns ausgerichteten *"Gutes tun"*-Aktivismus handelt es sich bei dem hier erläuterten Engagement von Ehrenamtlichen um ECHTES, WIRKLICHES 'Gutestun', tatsächlicher, tätiger "Nächstenliebe", im Sinne solch biblischer Aussagen wie Jak 1,27; 2,15-17; 1Joh 3,17.18; vgl. Spr 22,9; Jes 58,7; Mat 25,34-40; betreffs letzterer Passage und der WTG irriges Verdrehen derselben im Sinne von "dem 'Gesalbten' obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee zu Diensten sein und ihre Direktiven befolgen" siehe "Brüder Christi" sowie "Den Brüdern Christi Gutes tun".

Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gut"* (καλός kal**ó**s) z. B. in Tit 2,14, *"Gute Werke"* als *"sich im Predigtdienst einsetzen"* sowie sonstigen WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus siehe "Vortreffliche Werke".

Betreffs der auf sich selbst bezogenen WTG-Umdefinierung von "Liebe" siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Mat 25,34-40 i. V. mit der egozentrisch/omphaloskeptischen Verdrehung der Wendung "Den Brüdern Christi Gutes tun" siehe "Brüder Christi".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Apg 20,35 (*"Geben ist seliger als Nehmen"*) sowie 1Kor 3,9 (*"Wir sind Gottes Mitarbeiter"*) im Sinne von *"Predigtdienst verrichten"* siehe "Predigtauftrag".

Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gutestun"* (καλοποιέω kalopoiéō) siehe "Das Richtige tun".

Betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Gesetz des Christus"* aus Gal 6,2 als auf das Abarbeiten ihrer "Predigen"- sowie *"Anderen helfen, die Zusammenkünfte zu besuchen"*-Anweisungen gerichtet siehe "Gesetz des Christus".

Betreffs der treffenden Feststellung *"Jehovas Zeugen legen viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres angeblichen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe"* siehe das Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter "Liebe" Nr. 1.

Habe des Königs

Worthülse

Alles, was heute laut WTG Jesus Christus auf der Erde gehört: Alle "Zeugen Jehovas", die gesamte WTG-Organisation und deren Immobilien und Druckereien, deren er sich laut narzisstisch/megalomaner WTG-Behauptungen für seine Zwecke bedient; WTG-"Assets and Liabilities". Siehe "Die Habe des Königs (mehren)".

Hades

Biblisch/umgedeutet

Griechisch ᾅδης hā́i̯dês; NT-Begriff für *"Totenreich", "Grab";* übersetzt in der LXX und in NT-AT-Zitaten das hebräische שְׁאוֹל schə**ō**l (Ps 16,10 –> Apg 2,31). Laut WTG Synonym mit *"Nichtbewusstsein; Nichtexistenz"*; mehr hierzu siehe "Tod".

Harmagedon

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Jetzt in Anlehnung an das Englische "Armageddon" genannt, siehe daselbst. Fälschlicherweise auch "Krieg von Harmagedon" oder "Schlacht von Harmagedon" genannt; mehr hierzu s. u.

Übersicht:

- Allgemeines
- Biblische Fakten und Aspekte
- Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG
- Wie kann man laut WTG *"Gottes Strafgericht von Harmagedon"* *"Überleben"* und *"Gerettet"* werden?
- Geschichtliches
- Verweise

Allgemeines

Gemäß fundamentalistisch/prämillennialistischer WTG-Auslegung die erste von zwei "eschatologischen Schlachten"; das dem Millennium vorangehende, laut WTG in zahlreichen Bibelversen vorhergesagte "Göttliche Strafgericht" "Ewiger Vernichtung" an der "Bösen" "Welt Satans" und aller Menschen, die keine "Zeugen Jehovas" sind, in Form eines global/allgewaltigen, katastrophalen, übernatürlichen, doch physisch sicht- und erfahrbaren Eingreifens Gottes *"in die Angelegenheiten der Menschen"* hier auf der Erde in Form eines "finalen Hammer- oder Donnerschlags von oben" durch Einsatz der *"himmlischen Engelheerscharen"* als "Vernichtungsstreitkräfte" (WTG-Illustration siehe hier). Jesus Christus wird hierbei auf infantil/naive Weise als *"Anführer der himmlischen Vernichtungsstreitkräfte"* und *"Gottes Urteilsvollstrecker"* dargestellt (WTG-Illustration siehe hier), der *"die Nationen besiegen"* wird, so z. B. im "Wachtturm" vom Oktober 2017 vierter "Studienartikel" S. 29 Abs. 14:

"In naher Zukunft wird [Jesus] die Nationen besiegen und dadurch die Souveränität Gottes unterstützen und Jehovas Volk verteidigen …"

Jedoch tönte es bereits ein halbes Jahrundert früher im "Wachtturm" vom 1.5.1968 S. 275 Abs. 20 wie folgt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das gegenwärtige System der Dinge mit Riesenschritten [alias 'Bald'] *seiner letzten Begegnung mit dem Gott der Gerechtigkeit in Harmagedon entgegengeht."*

Diese Sichtweise schreibt sich in den größeren Kontext aller U.S.-evangelikal/fundamentalistischen Offenbarungsauslegungen ein, wie auf de.wikipedia.org/wiki/Harmagedon dargelegt wird:

> *"Dass diese Endzeitereignisse unmittelbar bevorstünden, legen manche Vertreter dieser Sichtweise wiederholt ihren Lesern nahe. Der evangelikale Prediger Hal Lindsey (* 1929) erklärte zum Beispiel in seinem 1980 erschienenen Bestseller* The 1980s. Countdown to Armageddon, *dass die 1980er Jahre „sehr wohl die letzte Dekade der Geschichte, so wie wir sie kennen, sein könnte“, und prognostizierte einen bevorstehenden Atomkrieg zwischen den USA und der Sowjetunion."*

Somit befindet sich die WTG, was das vollmundige "Heraushauen" von "Endzeit"-/"Weltgerichts"-Prophezeiungen betrifft, in dubios/illustrer Gesellschaft und ist 'pares inter pares', ihrer exklusivistischen Behauptung, *"etwas EINZIGartiges"* und die "EINZIG richtige Religion" zu sein zum Trotz.

Betreffs der *"Harmagedon"*-Interpretation der WTG heißt es:

> *"Bereits für Charles Taze Russell, den Gründer der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas, war „der Krieg von Harmagedon“ ein so wichtiges Thema, dass er den 1897 erschienenen vierten Band seiner Schriftstudien so benannte. Er meinte damals, dass dieser Krieg bereits im Gange sei und 1914 mit dem Anbruch des Friedensreiches enden werde. Für die Zeugen Jehovas steht die Lehre von der Schlacht von Harmagedon im Mittelpunkt ihrer Theologie: Sie erwarten, dass in naher Zukunft Jehova durch seinen Sohn Jesus Christus (gleichgesetzt mit dem Erzengel Michael) zusammen mit dem Engelheer in der Schlacht von Harmagedon das Weltsystem Satans beseitigen und durch das verheißene tausendjährige Friedensreich ersetzen werde."*

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-ideologischen *"Harmagedon"*- und *"irdisches Paradies"*-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Gemäß WTG-Ideologie ist *"die* 'Schlacht von Harmagedon' *"* der Höhepunkt der mit der "Vernichtung" "Babylons der Großen" beginnenden "Großen Drangsal" und wird auf der Grundlage eisegetischen Missbrauchs diverser AT-Prophezeiungen *"Tag Jehovas"* genannt, siehe "Tag Gottes; Tag Jehovas".

Folgendes Beispiel aus Barbara Grizzuti Harrisons Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 349 und 350 verdeutlicht auf beredte Weise das pathologisch fanatische Starren auf, und die quasi-kindliche Obsession von "Jehovas Zeugen" mit *"Harmagedon"*; die hier geschilderte Begebenheit trug sich Mitte der 1950er Jahre zu:

> *"Eines Nachmittags, als ich in der Korrekturleseabteilung des Wachtturmgebäudes in der Adams Street 117 arbeitete, kam plötzlich ein schwarzer Sturm auf, und zwei der Männer, mit denen ich die Korrekturlesungsaufgaben durchführte, rannten zu den Glasfenstern und sagten: "Oh, Junge! Vielleicht ist es Harmagedon. Wäre es nicht wunderbar, wenn dies Harmagedon wäre? Glaubst du, es ist Harmagedon? Wow!" Ich lachte und lachte und lachte, denn sie klangen eher wie Batman und Robin, die eine Eskapade mit dem Joker erwarteten, als wie anständig ehrfürchtige Männer, die auf Gottes endgültiges Urteil warteten. Und mein Lachen machte sie natürlich wütend. Ihre kindliche Freude wich Aufgeblasenheit und Tadelsüchtigkeit, und sie brachten mein hysterisches Lachen mit bösen Blicken zum Schweigen und wollten wissen, was genau ich so lustig fand. Vielleicht hatte mein Lachen ihnen ihre eigene Dummheit bewusst gemacht; ich bezweifle es jedoch, weil sie sowohl Harmagedon als auch sich selbst sehr ernst nahmen (und keinen Moment daran zweifeln, dass der Sturm der Stürme die Adams Street 117 und sie unversehrt lassen würde)."*

Die hier beschriebene Geisteshaltung infantil/freudiger *"Harmagedon"*-Erwartung seitens der beiden "Bethelmitarbeiter" entspricht den "will haben"-Phantasien vieler "Zeugen Jehovas", die – wenn unterwegs im "Haus-zu-Haus-Dienst" – darüber sinnieren, welche in ihrem "Predigtdienstgebiet" befindliche Villa mit Swimmingpool nach der in *"Harmagedon"* erfolgten "Vernichtung" des jetzigen Inhabers sie sich einverleiben werden.

Biblische Fakten und Aspekte

Die *"Harmagedon"*-Vokabel kommt nur ein einziges Mal in der Bibel in Offb 16,16 vor und muss im Lichte des symbolischen Charakters der Offb (hierzu siehe "Offenbarung, die") ebenfalls als Symbol, oder "zeichenhafte Darstellung" eines "geistigen Wirkens" Gottes gedeutet werden, dessen Erscheinen und Ablauf u. U. nicht als konkret/historisches, in der physischen Welt verortbares "historisches Ereignis" oder "Geschehen" im Sinne von "historischer Moment des sichtbaren Eingreifens Gottes in die Weltgeschicke und sein finaler Hammerschlag" gedeutet werden kann und sollte. Da in Offb 16,14 vom *"Kampf* (NWÜ: *Krieg*; griechisch πόλεμος p**ó**lemos –> Polemik) *an jenem großen Tag Gottes"* die Rede ist und die WTG die Verse 14 und 16 in Parallelbeziehung zueinander setzt, ist in WTG-Literatur sehr oft vom *"KRIEG von Harmagedon"* die Rede, obgleich das Grundwort 'p**ó**lemos' auch *"Debatte, Wortkrieg"* bedeuten kann und u. U. mit der in Hiob 1 und 2 angedeuteten "verbalen Auseinandersetzung" Gottes mit dem Widersacher/dem Bösen schlechthin in Verbindung steht. Fest steht, dass von einem "KRIEG von Harmagedon" in der Offb keine Rede ist, da die Begriffe *"Krieg"* und *"Harmagedon"* getrennt voneinander in 2 verschiedenen Versen (14 und 16) auftauchen.

Wird "Harmagedon" in diversen alten Handschriften als *"Ort"* (τόπος t**ó**pos) bezeichnet, so haben andere *"Fluss"* (ποταμός potam**ó**s). Dieses geistige Geschehen auf den physischen Erd-Planeten "herunterzuholen" und auf die Form eines hier konkret ablaufenden, historischen und zeitbegrenzten Ereignisses zu reduzieren verkennt möglicherweise den ausschließlichen Symbolcharakter dieser Offb-Vision. Wichtig ist, um was es sich bei der "Substanz" oder "Essenz", der "wesentlichen Aussage" handelt: Um ein siegreiches Wirken Gottes gegen gottfeindliche Mächte, in welcher Form und wann auch immer.

Nachfolgend einige in diversen nicht-WTG-Quellen präsentierte Fakten:

de.wikipedia.org/wiki/Harmagedon:

> *"Viele Ausleger sehen Harmagedon nicht nur als Ort der Versammlung der Könige, sondern auch als Ort der endzeitlichen Entscheidungsschlacht. Sprachlich ist dies aber nicht zwingend, denn vom endzeitlichen Kampf ist an der Stelle und ihrem Kontext nicht die Rede. So kann mit Harmagedon der Ort nur der Versammlung der Könige bezeichnet sein, der Kampf selber* [sic] *aber auch woanders – z. B. nahe Jerusalem – stattfinden (vgl. Offb 14,20 Luth und Sach 14,2 Luth)."*

'Harmagedon – das Ende der Welt?':

> *"Harmagedon wird zwar in der Bibel erwähnt, aber von einer Schlacht von Harmagedon ist nicht die Rede:*
>
> *Der Bibelkommentar* Expositor's Bible Commentary *macht zu Harmagedon eine interessante Bemerkung: „Es überrascht, dass noch niemand auf den Gedanken gekommen ist, den Wortteil* magedon *als Ableitung des hebräischen Verbs* gadad *zu sehen, das so viel bedeutet wie ‚als Truppen zu versammeln'.*
>
> *Im Hebräischen wird häufig ein Hauptwort aus einem Verb abgeleitet, indem man die Vorsilbe* ma *hinzufügt. So haben wir* maged*, ‚Truppenaufmarschplatz'. ‚Sein Truppenaufmarschplatz' wäre dann* megido*, wobei die Nachsilbe ‚-o' – unserem ‚sein' entsprechend – den Besitzer anzeigt. Diese Auslegung würde sehr gut zu Vers 14 und 16 [in Offenbarung 16] passen, wo von einer Truppenversammlung die Rede ist. Es heißt dort nämlich: ‚. . . sie (die Könige und ihre Heere) zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes, des Allmächtigen.' Megido wäre also eine Anspielung auf die Versammlung der Völker zum göttlichen Strafgericht" (Johnson, Seite 552)."*

'Was ist mit Harmagedon?':

> *"In dieser Sache bzgl. Harmagedon / Armageddon haben wir ein klassisches Beispiel einer Situation, wo die Übersetzer offenbar von ihnen bekannten und von ihnen geglaubten Auslegungen beeinflußt waren. Mit anderen Worten, Auslegungen bestimmten letztlich die Übersetzung. Von einer Schlacht in der Ebene von Harmagedon ist in der Bibel zudem gar nicht die Rede; vielmehr handelt es sich hierbei um eine Fabrikation vieler "Endzeit Propheten"* [sic]*, die mittels solcher Angst und Schrecken verbreitender Taktiken versuchen, mehr Leute dann für ihre Heilsbotschaft zu gewinnen."*

Im Lichte dessen, dass dieses Wort nur ein einziges Mal in der Bibel auftaucht, und dann noch innerhalb eines hochsymbolischen Kontextes, in dem es um Abläufe und Wirken auf nichtphysisch/unzeitlicher Ebene geht, mutet die inflationäre Verwendung desselben in WTG-Literatur (oft im Rahmen der Wendung *"Krieg/Schlacht von Harmagedon"*) als einer der WTG-"Lieblingswörter" wie eine Obsession an, ähnlich den pausenlosen Bezugnahmen auf *"Satan den Teufel"*. All dies dient dem Aufbauen einer Damoklesschwert-Drohkulisse, entsprechend der RKK-Höllenfeuerlehre.

Die WTG reißt Dan 12,1 aus seinem offensichtlichen, auf das in 70 A.D. durch die Zerstörung Jerusalems seitens der Römer besiegelten Endes des Bundesverhältnisses zwischen Gott und dem "Alten Israel" bezogenen Kontext (hierzu

siehe "Ende, das"), um ihn auf das von ihr pausenlos für "Bald" postulierte *" 'Göttliche Strafgericht' von 'Harmagedon' "* zu "verbiegen", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Mai 2020 "Studienartikel" Nr. 20 S. 16 Abs. 20 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Der nächste Vers in Daniels Bericht liefert weitere Details darüber, wie der König des Nordens und seine Verbündeten ihr Ende finden und wie wir gerettet werden. (Lies Daniel 12:1.) Was bedeutet dieser Vers? Michael ist ein anderer Name für unseren regierenden König, Christus Jesus [betreffs dieser Irrlehre siehe 'Erzengel']. *Er ist seit 1914, dem Jahr, in dem sein Königreich im Himmel aufgerichtet wurde* [betreffs dieser Irrlehre siehe '1914'], *für Gottes Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *„eingetreten". In naher Zukunft wird er im Krieg von Armageddon „auftreten", das heißt gegen seine Feinde* [die 'Feinde' der WTG] *vorgehen. Damit endet eine Periode, die Daniel als eine „schwere Zeit" bezeichnet, wie es sie noch nie gegeben hat. In der Offenbarung von Johannes wird die Zeit, die in diesem Krieg mündet, „große Drangsal" genannt (Offb. 6:2; 7:14)."* (Betreffs dieser irrigen Verquickung biblischer Aussagen siehe "Große Drangsal".)

Betreffs dieser falschen zeitlichen Verortung von Dan 12,1 siehe die unter "Ende, das", Unterabschnitt "Biblische Fakten vs. WTG-Lehre" präsentierten Tatsachen.

Betreffs der WTG-"Verbiegung" von Ps 2,9 auf das von ihr ohne Unterlaß für "Bald" am "Ende" der in 1914 angeblich begonnen habenden "Letzen Tage" prognostizierte "Strafgericht Gottes" von *"Harmagedon"* siehe "Zur WTG-Auslegung von Ps 2".

Betreffs der WTG-Anwendung von Ps 110,5.6 u. a. AT- und NT-Verse auf das laut ihr *"bevorstehende Eingreifen Gottes in Harmagedon"* s. u. unter "Die *„Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG".

Folgenden Befund des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 121 sollte sich die WTG in all ihren dogmatischen "Verrenkungen" und verzweifelt anmutenden Kontorsionen betreffs ihres unablässigen Herbeibeschwörens des *"Endes dieses Systems"* zu Herzen nehmen (doch darf nicht damit gerechnet werden, dass dies geschieht):

> *"… dass man [das Weltende] zeitlich nicht festlegen kann, liegt an der Eigenart des biblischen Gottes, sich der Festlegung und Beherrschbarkeit zu entziehen* [so als ob man die zunehmende 'Bälde' 'Des Endes' anhand der eigenen Mitgliederzahlen bestimmen, und damit den Zeitpunkt 'Des Endes' voraussagen könnte – Anm. eingefügt]."

Betreffs des biblischen Konzepts von nur EINER "eschatologischen Schlacht" vs. dem fundamentalistischen, prämillenialistisch/sektiererischen Postulat ZWEIER "eschatologischer Schlachten" vor und nach dem Millennium siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

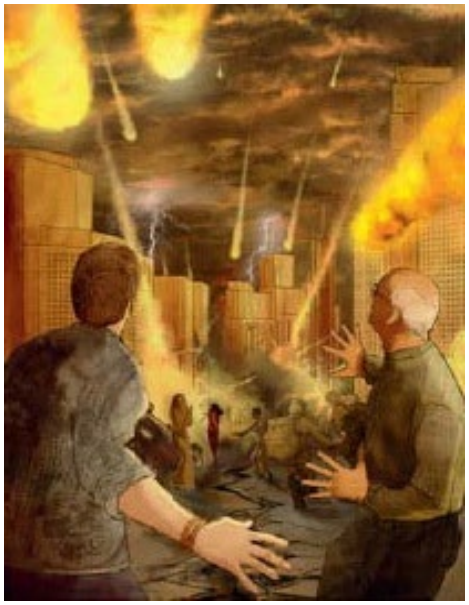
Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG

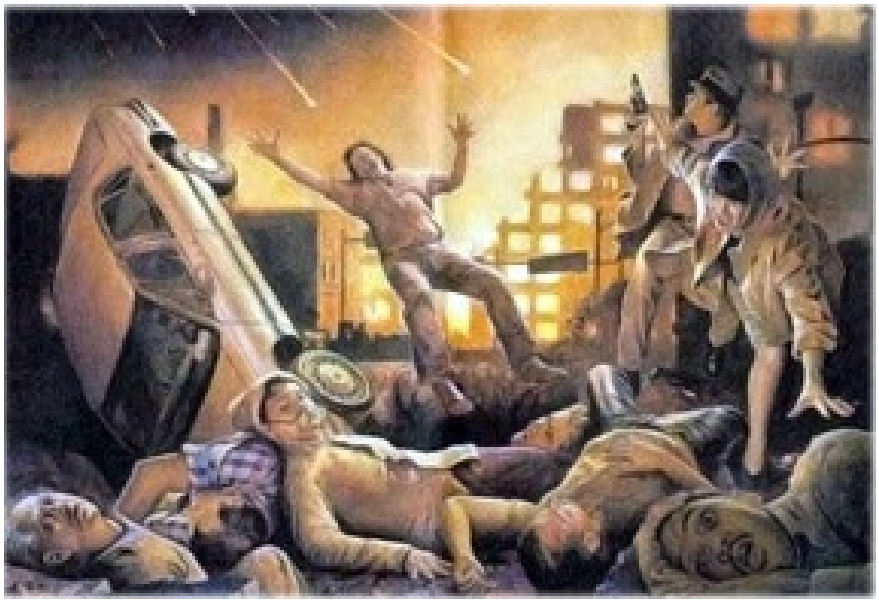
In zahllosen WTG-Illustrationen werden die Schrecken von *"Harmagedon"* – eine gemäß dem literalistisch/unreflektierten Bibelverständnis fundamentalistisch/evangelikaler Religionen von Gott durchgeführte Orgie unvorstellbarer Gewalt und ein vor Blut triefender, feuriger Genozid fast der gesamten Weltbevölkerung – in WTG-Publikationen wieder und wieder phantasievoll und genüsslich zelebriert – Beispiele:

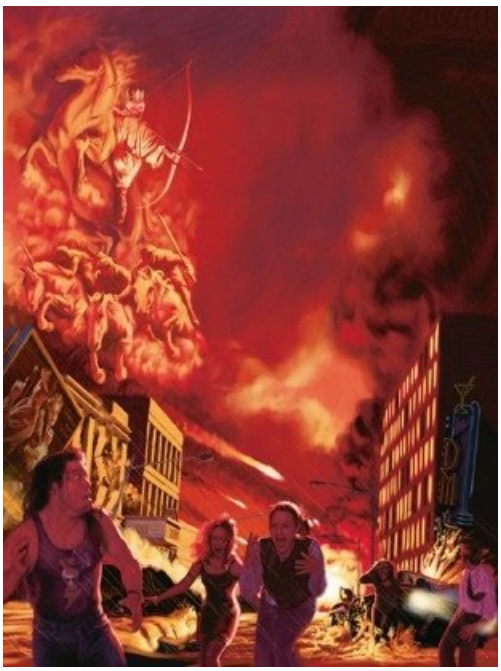
(Abbildungen auf nächster Seite)


DAS ENDE DER WELT
Ein Grund zur Angst?


KOMMT
DAS ENDE?













Siehe auch 'Erschrecket! Die schrecklichen Zukunftsvisionen der Zeugen Jehovas'.

Angesichts solcher Bilder überrascht die folgende Feststellung des jz.help-Artikels 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene' nicht:

> *"Schon ganz kleine Kinder werden mit Bildern vom Untergang, von Tod und Zerstörung verängstigt. Die Hauptbotschaft von Wachtturm-Medien ist: Sei folgsam, damit du überlebst. Oder anders ausgedrückt: Wenn Du nicht gehorchst, stirbst Du fürchterlich. Oder du verlierst alle Menschen, die du liebst. Und das ist keine leere Drohung. Jedes Zeugen Jehovas-Kind hat erlebt, dass Menschen verschwinden: ein Geschwister, ein Onkel oder gar ein Elternteil, mit denen jeder Kontakt abgebrochen wurde. Zeugen Jehovas-Kindern wird Angst regelrecht ankonditioniert. Angst ist die Grundlage des Glaubens an die Vernichtung und die Folge davon."*

(Beispiele u. a. aus "Der Wachtturm" vom 1.1.2013 und 1.5.2015, jeweils Titelseite; *"Vom verlorenen Paradies ..."*-Buch S. 209.)

Im WTG-"Königreichslied" Nr. 149 wird *"Harmagedon"* auf folgende, infantil triumphierend anmutende Weise gemäß der Übersetzung des englischen Liedtextes besungen:

"Sieh jetzt alle Nationen, die sich dem Souverän Jehova widersetzen.
Obwohl mächtiger als Pharao, werden auch sie Schande erleiden.
Das Gericht erwartet sie; sie können Harmagedon nicht entkommen.
Bald werden alle wissen, dass Jehova Gottes Name ist."

Die horrorvisionsartige Blutrünstigkeit der detailreichen, diverse Passagen der Bibel ausschlachtenden WTG-Schilderungen von *"Harmagedon"* sind sprichwörtlich, wie nachfolgend ausgeführt:

Das WTG-*"Hesekiel"*-Buch von 2019 (WTG-Kürzel 'rr') bietet in Kap. 18 S. 189 Abs. 2 folgenden "unappetitlichen Leckerbissen":

"Jehova wird im Krieg von Armageddon Menschen nicht gleichgültig oder emotionslos vernichten, sondern in „heftigem Zorn“. (Lies Hesekiel 38:18.) Die Wucht seines Zorns wird sich nicht gegen ein einzelnes Land oder dessen Armee richten, sondern gegen unzählige Einzelpersonen überall auf der Erde. „Die von Jehova Erschlagenen werden an jenem Tag von einem Ende der Erde bis zum anderen Ende der Erde daliegen“ (Jer. 25:29, 33)."

Das WTG-*"Überleben"*-Buch von 1984 (WTG-Kürzel 'su') Kap. 12 S. 97 Abs. 17:

"Wenn Babylon die Große vernichtet wird, wird er ['Jehova'] *mit Personen, die an ihr festhalten wollen, kein Mitleid haben."*

(Hierzu vgl. 'WTG-Gottesverständnis'.)

Jer 25,32.33 bietet der WTG zwecks "unappetitlichen Ausmalens" ihrer *"Harmagedon"*-Schreckensszenario-Horrorvisionen eine willkommene Steilvorlage:

"Siehe, Unheil geht aus von Nation zu Nation, und ein gewaltiger Sturm macht sich auf vom äußersten Ende der Erde. Und die Erschlagenen JHWHs werden an jenem Tag daliegen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde. Sie werden nicht beklagt, und ihre Leichen werden weder eingesammelt noch begraben; zu Dünger auf der Fläche des Erdbodens sollen sie werden."

Ungeachtet des offensichtlichen, historischen Kontextes von Jer 25 (Vorhersage der siebzigjährigen babylonischen Vorherrschaft sowie des jüdischen Exils der Juden, der Zerstörung Babylons sowie des Gerichts Gottes an allen DAMALIGEN Nationen, die sich an der DAMALIGEN Unterdrückung der Juden beteiligten) konstruiert die WTG im Rahmen ihres "Doppelte Erfüllungs"-Konzepts eine "Prophetische Parallele" und behauptet ohne jegliche biblische Grundlage, hier liege eine aus Sicht des damaligen Propheten auf die ferne Zukunft gerichtete Vorhersage eines "Weltgerichts" vor. So bieten folgende Auslassungen des "Wachtturms" vom 15.12.1979 S. 27 Abs. 22 bis S. 29 Abs. 30 eine ausgesprochen "farbenprächtige" und detaillierte, angsteinflößende Schildung der kommenden *"Schrecken von Harmagedon"* gemäß den Phantastereien der für diese Ergüsse verantwortlichen WTG-Apologeten:

"Was ist nun über die in der kommenden „großen Drangsal" „Erschlagenen Jehovas" zu sagen, die im „Krieg des großen Tages Gottes, des Allmächtigen", der Schlacht von Har-Magedon, gipfeln wird? Möchten wir unter ihnen sein? Nein! Denn von ihm dann erschlagen zu werden würde bedeuten, daß wir von ihm hingerichtet würden.

Beim Ausbruch der „großen Drangsal" werden sich alle verurteilten Nationen gegen den Gott [die 'Jehova'-Gottheit der WTG] *der Jeremia-Klasse* [die 'Gesalbten'-Elite der WTG] *aufgestellt haben. Darunter werden auch die Nationen der Christenheit sein, denn sie gehören ebenfalls zu den Gegnern und Verfolgern der Zeugen Jehovas. Die Christenheit* [eine besonders verhasste Nemesis der WTG] *wird als erster Bestandteil des gegenwärtigen Systems der Dinge untergehen, denn sie ist das neuzeitliche Gegenstück des abtrünnigen Königreiches Juda und Jerusalems. … Die unchristliche Christenheit ist vor Gott und Christus der schuldigste Teil der falschen Religion, und so wird das Unglück, das über die Welt kommt, bei ihr beginnen und sich wie eine Kettenreaktion fortsetzen. Es wird ein symbolischer „Sturm" sein …*

Dieser symbolische „Sturm" wird „von den entlegensten Teilen der Erde" her kommen, denn er wird außerhalb des Bereichs der verurteilten Nationen entfesselt werden (Jer. 6:22). In der neuzeitlichen Erfüllung bedeutet dies, daß er von einer unsichtbaren, himmlischen Macht, nämlich von Gott, ausgehen wird. Er wird über die gesamte Erde fegen, genauso, wie die Sintflut der Tage Noahs die gesamte Erde überschwemmte, und die Opfer dieses „Sturmes" werden von einem bis zum anderen Ende der Erde aufgehäuft liegen. Wie könnten die Überlebenden der Jeremia-Klasse [die 'Gesalbten'-Elite der WTG] *und ihre Gefährten, die „große Volksmenge", sie je alle begraben? Jehova wird seine Macht anwenden müssen, um die Kadaver zu beseitigen (Offb. 19:11-21).* (Hierzu vgl. die u. a. WTG-Phantasien betreffs der in Hes 39,4.17 und Offb 19,17.18 geschilderten 'Vögel', die die Leichen aller 'hingerichteten Feinde Jehovas' fressen sollen, sowie die u. a. 'phantastischen' WTG-Spintisierereien betreffs Hes 39,11-16 und Sach 14,12.)

An jenem „Tag der Rache seitens unseres Gottes" wird es besser sein, zu denen zu gehören, die von den Spöttern als „Unglückspropheten" bezeichnet worden sind, als zu denen, die wegen der „großen Drangsal" heulen werden (Jes. 61:2; Offb. 7:14, 15; Matth. 24:21-30) [gemäß der Rösselsprungsmethode bunt zusammengewürfelte Bibelverse]. *„Heult, ihr Hirten, und schreit!" sagt Jehova durch Jeremia. „Und wälzt euch, ihr Majestätischen der Herde, denn eure Tage zur Schlachtung und zu eurem Zerstreutwerden sind erfüllt, und ihr sollt fallen wie ein begehrenswertes Gefäß! Und ein Zufluchtsort ist den Hirten entschwunden und ein Mittel des Entrinnens den Majestätischen der Herde. Horch! Das Geschrei der Hirten und das Geheul der Majestätischen der Herde, denn Jehova verheert ihre Weide. Und an den friedlichen Aufenthaltsorten gibt es kein Leben mehr wegen der Zornglut Jehovas. So wie ein mähniger junger Löwe hat er sein Dickicht verlassen, denn ihr Land ist zu einem Gegenstand des Entsetzens geworden wegen des gewalttätigen Schwertes und wegen seiner Zornglut" (Jer. 25:34-38).*

Denken wir bei dieser Prophezeiung an die Geistlichen, die als Pastoren oder Seelenhirten bezeichnet werden ['Lieblings'-Nemeses der WTG], *und an ihre Kirchengemeinden, die als „Herden" bezeichnet werden? Wahrscheinlich, doch Jehova spricht hier nicht die religiösen Führer der Nationen an. In den Hebräischen Schriften werden die politischen Herrscher als Hirten und ihre Völker oder Untertanen als ihre Herden bezeichnet. Die „Majestätischen der Herde" sind somit die Fürsten oder die vom Königshaus Begünstigten der nationalen Herde. Das muß in Jeremia 25:34-38 der Fall sein, denn im gesamten Kapitel ist nirgendwo von Priestern und Leviten die Rede. Diejenigen, denen Jeremia den „Becher" Jehovas reichen soll, werden als „Könige", „Fürsten" und „Königreiche" beschrieben (Jer. 25:18-26). Das herannahende „Unglück" und der „Sturm" werden daher nicht nur die Geistlichkeit und andere*

religiöse Führer treffen, sondern schließlich auch die politischen, regierenden Elemente des gegenwärtigen Systems der Dinge.

…

Die politischen „Hirten“ und „Majestätischen“ werden aus rein selbstsüchtigen Gründen „heulen“, ja, sich auf dem Boden wälzen. Wenn der Souveräne Herr Jehova sie während der „großen Drangsal“ zur Rechenschaft zieht, werden sie grimmig erkennen, daß nun der Tag herbeigekommen ist, an dem sie geschlachtet und zerstreut werden sollen. Wenn es eine Möglichkeit des Entrinnens oder einen Zufluchtsort gäbe, an den sie fliehen könnten, dann würden sie vielleicht nicht so schnell „heulen“. Ihnen geht es nicht so sehr darum, was mit ihrer nationalen „Herde“ geschieht, sondern sie sind vielmehr damit beschäftigt, daß sie selbst hingerichtet werden. Ihre Tätigkeit, die ihnen „fetten“ Lohn einbringt, und ihre hohe Stellung werden ihnen genommen werden. Ihre „Weide“, das System der Dinge, mit dessen Hilfe sie ihre nationalen Herden ausgebeutet haben, wird verdorben. An ihren „Aufenthaltsorten“, die bisher für sie so „friedlich“ waren und an denen sie das Leben genießen und Gewinn machen konnten, gibt es kein Leben mehr. Das Schweigen des Todes breitet sich über die Weidegründe ihrer „Herden“ aus.

Damit ein solch weltweiter „Gegenstand des Entsetzens“ entstehen kann, muß Jehovas Zorn sehr heiß brennen. Er wird dann nicht wie ein im Flußtal lebender Löwe sein, der durch die Flutwasser des Jordan aus seinem Lager vertrieben wird. Statt dessen wird „Jehova der Heerscharen“ wie ein mutiger Löwe sein, der sein „Dickicht“ verläßt, um ungeachtet der Schafhüter der Weidegründe auf Raub zu gehen. Durch seinen Sohn und Knecht Jesus Christus schwingt er das „Schwert“ des „Krieges des großen Tages Gottes, des Allmächtigen“ (Jer. 25:30, 38). Von den tödlichen Hieben dieses „gewalttätigen Schwertes“ werden sich die Hirten und Majestätischen der Welt nie wieder erholen!

Hörst du mit dem Ohr des Glaubens [hierzu vgl. 'Auge(n) des Glaubens']*, wie es immer lauter wird? Durch die hallenden Korridore dieser „Zeit des Endes“ hören wir aus der vorhergesagten Zukunft das Heulen aller nationalen „Hirten“ und die Schmerzensschreie der „Majestätischen“ der schafähnlichen Menschenherde schallen. Was sollten wir, die dies hören, tun? Folgendes: Solange der Weg des Entrinnens noch offen ist und es noch einen Zufluchtsort gibt, an den wir fliehen können* [die WTG]*, sollten wir handeln* [indem wir uns der WTG als 'Bereitwillige' und absolut 'Gehorsame' Befehlsempfänger unterstellen]*. Wir sollten in die Sicherheit und den Schutz des Königreiches Jehovas* [in die WTG] *fliehen, das unter der Aufsicht des von ihm eingesetzten Hirten Jesus Christus steht (Hes. 34:23, 24; Jer. 23:5, 6)."*

Betreffs der hochsymbolischen, "unappetitlichen" Schilderungen aus Hes 39,4.17 sowie Offb 19,17.18 meint die WTG gemäß dem *"Rettung aus der Weltbedrängnis steht bevor!"*-Buch von 1975 (WTG-Kürzel 'sl') Kap. 15 S. 273 Abs. 6-8 folgendes zu wissen:

"Die ewige Vernichtung der Menschen, die in Har-Magedon gegen das Königreich Krieg führen werden [die sich dann nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstellt haben werden]*, wird … [wie folgt] veranschaulicht. … Es wird gezeigt, daß Jehova vorhat, mit den Leichen derer, die sich seiner universellen Souveränität* [der 'Theokratischen Herrschaft' der WTG bzw. der 'Souveränität' ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *widersetzen und sie bekämpfen, „allen Vögeln, die in der Mitte des Himmels fliegen“, ein blutiges Festmahl zu bereiten (Offenbarung 19:17, 18). Die Leichen der Erschlagenen werden nicht in einer ehrwürdigen Grabstätte verwesen. Sie werden nicht begraben werden, sondern Aasvögel werden sich von ihrem Fleisch sättigen und werden ihre Gebeine so gründlich säubern, daß man sie nicht mehr erkennen kann. Wegen der Menge der Leichen wird es für die Aasvögel ein großes Festmahl werden. In Psalm 110:5, 6 lesen wir die Worte König Davids, die dem König der Könige, dem Herrn Jesus Christus, gelten, der durch den alten König Melchisedek vorgeschattet wurde. Diese Worte lauten: „Jehova selbst zu deiner Rechten wird gewißlich Könige zerschmettern am Tage seines Zornes. Er wird Gericht üben unter den Nationen; er wird eine Fülle von Leichen verursachen [er häuft die Toten …].“ Zweifellos* ['zweifellos'?] *werden nach dem Krieg von Har-Magedon so viele Leichen auf der Erde herumliegen, daß nicht genügend Aasvögel dasein werden, die sie schnell genug beseitigen könnten, damit Seuchen verhindert werden. Es ist daher vernünftig anzunehmen* ['vernünftig anzunehmen'?]*, daß Gott zur Beseitigung der übrigen Leichen andere Mittel einsetzen wird.*

Wir erinnern uns, daß gemäß der analogen Prophezeiung über den Angriff des Fürsten Gog vom Lande Magog und seiner Scharen auf den befreiten Überrest des Volkes Jehovas die „Vögel von jeder Art von Flügeln“ bei der Beseitigung der Leichen der besiegten Feinde Gottes [Feinde der WTG] *von „allen wildlebenden Tieren des Feldes“ unterstützt werden. An diese aasfressenden Tiere sind die prophetischen Worte gerichtet: „ ‚Und ihr sollt an meinem Tisch gesättigt werden von Rossen und Wagenlenkern, starken Männern und allerart Kriegern‘ ist der Ausspruch des Herrn Jehova“ (Hesekiel 39:17-20). Das Fleisch der Leichen der in Har-Magedon erschlagenen Feinde wird also nicht*

wie das verwesende Fleisch der Leichen im Tal Hinnom (oder in der Gehenna) von Maden gefressen, sondern gleichsam von den Aasvögeln und den wildlebenden Tieren des Feldes, dem Abfuhrwesen der Natur, verzehrt.

Welch wohlverdientes, verachtenswertes Ende all dieser Gegner Jehovas [der WTG] *und seines messianischen Königreiches* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *in Har-Magedon! Doch was soll mit ihren Gebeinen geschehen, die noch herumliegen und von der Sonne gebleicht werden oder als vergängliche, unreine und verabscheuungswürdige Überreste der einst lebenden Gegner des Souveränen Herrn Jehova* ['Gegner' des obersten, 'souveränen' WTG-Zentralkomitees] *zerfallen? Aus Hesekiel 39:11-20, wo von den Scharen Gogs von Magog die Rede ist, geht hervor, daß für die Gebeine derer, die von Gott, dem Herrn, dem Allmächtigen, in Har-Magedon hingerichtet werden, ein ekelerregender Ort, der üble Erinnerungen erweckt, vorgesehen ist."*

Derlei als hasserfüllt und rachsüchtig zu bewertende Auslassungen müssen als unbiblische, dem Auslösen von Angst dienende (*"fear-mongering"*) und auf Eisegese beruhende Phantasiekonstrukte von mit Tod, Vernichtung und Zerstörung besessener Sinne zurückgewiesen werden. Das diese Verse missbrauchende WTG-Konstrukt, alle Menschen, die sich vor Eintreffen des "Göttlichen Strafgerichts" von *"Harmagedon"* nicht rechtzeitig der totalitären Diktatur der WTG als willfährige und allzeit bereite Befehlsempfänger im Totalgehorsam "Untergeordnet" haben, würden in ekelerregendes Aas und verrottenden Abfall konvertiert werden, muss als so abstoßend blutrünstige wie unsäglich anmaßende Selbstüberhebung eines selbstverliebten "Falschen Propheten" aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. In derart giftig/vitriolischen Ergüssen tritt das gegen die "Bösen" Regierungen der "Welt Satans" gerichtete, "berühmt/berüchtigt"/wahnhaft Aggressive des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford und seines Mitschreibers C. Woodworth unverdünnt zutage. Hierzu vgl. das unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium" wiedergegebene Zitat *"Dies* (dass Woodworth nicht zurechnungsfähig war) …" des Historikers Prof. James Penton.

Das Grundproblem aller Konstrukte, in deren Rahmen apokalyptisch/kryptisch/symbolischen AT-Passagen eine "Doppelte", "Gegenbildliche" oder "Neuzeitliche" Bedeutung übergestülpt wird besteht darin, dass ihnen jegliche innerbiblische Grundlage fehlt; weder von Jesus Christus noch von den NT-Briefeschreibern gibt es Aussagen, die auch nur ansatzweise den o. a., "Neuzeitlichen" WTG-Auslegungen der Jer-, Hes- oder Dan-Prophezeiungen eine innerbiblisches Fundament verleihen würde. Einzig Offb 20,8 könnte aufgrund der Erwähnung *"Gogs UND Magogs"* im Lichte einer Verbindung zum in Hes 38 und 39 erwähnten *"Gog VON Magog"* betrachtet werden, wobei sich Offb 20,7-15 im Rahmen eines dem Wesen biblischer Apokalyptik gemäßen, "amillennialistisch/idealistischen" Verständnis auf DIE EINE und EINZIGE, mehrmals in der Offb (Kap. 16, 19 und 20) beschriebene "eschatologische Schlacht" am "Ende aller Zeit" bezieht und eine allegorisch/symbolische Beschreibung derselben bietet, siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)" Tabelle 2 Zeile 8. Somit bietet auch die Offb jeglichen literalistischen Horrorauslegungen wie den o. a. der WTG keinerlei Grundlage.

Gemäß dem o. a. Zitat aus dem WTG-*"Rettungs"*-Buch Abs. 6 kommt auch Ps 110,5.6 (*"JHWH … zerschmettert Könige am Tage seines Zornes. Er wird richten unter den Nationen, er füllt alles mit Leichen; das Haupt … zerschmettert er"*) der WTG sehr gelegen, um ihren morbiden *"Harmagedon"*-Gemetzelphantasien eine pseudobiblische Grundlage zu verpassen. Abgesehen von der Unsicherheit im Bestimmen, worauf bzw. auf welche Personen sich diese Passage genau bezieht (diverse Kommentatoren schlagen vor, diese auf diverse "Feinde" der christlichen Enklesia im Laufe der Geschichte wie z. B. die zwei Herodes, Pilatus oder die römischen Christenverfolger zu beziehen, die alle ein unrühmliches Ende fanden, abgesehen von einem realhistorischen Hintergrund einer Beschreibung einer antiken Schlachtszene i. V. mit dem Wirken eines altisraelitischen Königs wie z. B. König David gegen umliegende Nationen, vgl. Ps 83,7-12(6-11)), handelt es sich bei dieser WTG-Auslegung vor dem Aspekt eines der Offb angemessenen, idealistischen Verständnisses um eine dümmlich/naive, fundamentalistisch/literalistische Anwendung. Eine Erfüllung i. V. mit dem Messias wie o. a. kann sich nur auf dessen endgültige, o. a. *"eschatologische Schlacht"* gegen "Gog und Magog" beziehen; in jedem Fall handelt es sich bei Ps 110,5.6 um eine in "derb diesseitiger" Sprache gegebene, jedoch allegorisch/sinnbildlich gemeinte Beschreibung eines Gottesgerichts; hierzu siehe folgendes Zitat aus 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' von Roland Hardmeier (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 543 (Ausgabe von 2010):

> *"Manche Verheissungen des Alten Testamentes [wurden] in Begriffen gegeben …, die den Menschen der damaligen Zeit zugänglich waren, so dass sie die Zukunft, die Gott schafft, innerhalb ihres Erfahrungshorizonts überhaupt erfassen konnten. Doch beabsichtigt war oft mehr, als aus einer wörtlichen Deutung zu entnehmen ist, denn die Verheissungen waren von Anfang an auf eine höhere Form der Erfüllung angelegt."*

Das Gleiche gilt betreffs 2Thess 1,6-9 (*"Offenbarung Jesu Christi in flammendem Feuer …"*), betreffs welcher Passage die WTG lehrt, Jesus Christus fungiere in *"Harmagedon"* als *"Gottes Urteilsvollstrecker"* und *"Anführer der*

himmlischen Vernichtungsstreitkräfte", der an allen Nicht-"Zeugen Jehovas" aufgrund deren Weigerung, sich "rechtzeitig" der WTG als absolut "Gehorsame" Befehlsempfänger zu unterstellen, ein "feuriges Strafgericht" vollstrecke. Diese Passage muss im Kontext von 2Thess (Verfolgung der ersten Christen seitens fanatischer Juden) als sich in 70 A.D. i. V. mit der römischen Zerstörung Jerusalems, oder spätestens mit der Erstürmung der Festung Masada Anfang 73 A.D. verwirklicht habendes Gottesgericht an den Juden/am jüdischen System verstanden werden, könnte aber auch in einem "überzeitlichen Sinn" als "prophetische Vorschau" auf die o. a., "eschatologische Schlacht" gegen "Gog und Magog" angewendet werden.

Einige Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees haben sich durch ihre öffentlich geäußerten *"Harmagedon-Vernichtungs-Horrorphantasien"* einen unrühmlichen Namen gemacht, so z. B. Gerrit Lösch mit seiner hochhypothetischen Sach 14,12-"Science Fiction"-Eisegese im Verbund mit seiner Hes 39,11-16-Auslegung, siehe 'The Governing Body: Who's Who 2020 - Part Two':

"Vielleicht gebraucht Jehova Strahlung, um dieses Phänomen hervorzurufen, dass das Fleisch von Menschen wegfaulen wird, während sie auf ihren Füßen stehen. Dies wird eine Zerstörung sein, wie sie die Menschheit noch niemals zuvor erlebt hat. … Doch wird es auch eine Menge Arbeit geben, die getan werden muss. Wir erwähnten, dass Milliarden von Menschen in Armageddon sterben werden und begraben werden müssen. Die Bibel zeigt in der [Hes 39-] *Prophezeiung an, dass es Gruppen von Menschen geben wird, Brüder und Schwestern, die während einer langen Zeit nichts anderes tun werden als die Toten zu begraben."*

Ja, *"vielleicht … (doch Genaues wissen wir nicht)".* Eine solch naiv fundamentalistisch/literalistische Auslegung der o. a. Hes- und der Sach-Passagen muss als hanebüchen abwegig bewertet werden, denn es liegt auf der Hand, dass es sich hier um apokalyptische und damit allegorisch/symbolische Darstellungen handelt. So erklären diverse Kommentatoren Sach 14,12 im Sinne eines idealistischen Verständnisses biblischer Apokalyptik (hierzu siehe die Erklärungen zum Begriff "idealistische Auslegung") wie folgt:

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"And this shall be the plagues, &c.] This respects one or more, or all, of the seven plagues, which will be inflicted on the antichristian states, mentioned in #Re 15:1-16:21:*
>
> *wherewith the Lord will smite all the people that have fought against Jerusalem; who have been the enemies and persecutors of his church; and with which plague or plagues they shall be utterly consumed and destroyed:*
>
> *their flesh shall consume away while they stand upon their feet; antichrist will be consumed with the breath of Christ's mouth; the flesh of the whore of Rome, which is her substance, shall be eaten and devoured by the kings of the earth; and her destruction will be in a moment, suddenly, and at unawares, as is here suggested; see #2Th 2:8 Re 17:16 18:8,10:*
>
> *and their eyes shall consume away in their holes; the right eye of the idol shepherd shall be utterly dried up, and the kingdom of the beast will be full of darkness, #Zec 11:17 Re 16:10:*
>
> *and their tongues shall consume away in their mouth; with which antichrist and his followers have blasphemed the name of God, his tabernacle, and his saints; and which they will gnaw for pain, when the plagues of God are inflicted on them, #Re 13:5,6 16:9-11."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Punishment on the foe, the last Antichristian confederacy (#Isa 59:18 66:24 Eze 38:1-39:29 Re 19:17-21). A living death: the corruption (#Ga 6:8) of death combined in ghastly union with the conscious sensibility of life. Sin will be felt by the sinner in all its loathsomeness, inseparably clinging to him as a festering, putrid body."*

Übertroffen wird Herrn Löschs "Harmagedonphantasie" durch die unsäglich abstoßenden Auslassungen von Anthony Morris, in denen er (möglicherweise im Rahmen eines PTBS-Traumas) stammelnd seine Erfahrungen als Sanitäter im Vietnamkrieg reminisziert:

"Ich habe erlebt, was mit Menschen passiert, die zermalmt werden. Ihr könnt das im Fernsehen sehen … bis ihr in einem Hubschrauberabsturz verbrennendes menschliches Fleisch riecht; Menschen, die aussehen wie eine Hotdogwurst auf einem Grill; schwarz verbrannt und am Aufplatzen … Ich weiß, was in Armageddon kommt [Natürlich – als 'Sprachrohr Gottes' verfügt Herr Morris über eine direkte Standleitung zum Allmächtigen und empfängt von Letzterem höhere Offenbarungen]. *Viele tote Menschen. Viele tote Menschen. … Wenn es kommt,*

werdet ihr wie benommen sein. Ihr glaubt, ein von einem Lastwagen zermalmtes Reh am Straßenrand ist ein schlimmer Anblick? Ihr werdet Menschen sehen, die so aussehen. Es wird einen benommen machen."

Hier werden die möglicherweise kriegstraumatisch/krankheitsbedingten Horrorphantasien eines kriegsgeschädigten Menschen, der es bis in die höchste Führungsschicht eines Medien- und Vertriebskonzerns gebracht hat, als göttliche Offenbarungen auf Millionen von Menschen in aller Welt losgelassen. Dass die Vermutung eines PTBS-Traumas als Grundlage seiner Auslassungen nicht abwegig ist, wird durch folgendes Zitat aus dem im "Wachtturm" vom 15.5.2015 veröffentlichten Lebensbericht Herrn Morris erhärtet – S. 6:

"Während ich hinter dem Königreichssaal saß, wo mich niemand sehen konnte, holten mich die Erinnerungen an Vietnam wieder ein: der Geruch von verbranntem Menschenfleisch und der Anblick von Gewalt und Blutvergießen."

Dass Herr Morris offensichtlich eine Obsession mit "unappetitlichen Vernichtungsphantasien" hat, wird durch eine weitere, auf "JW Broadcast" veröffentlichten Rede zur *"morgendlichen Anbetung"* vom Septemer 2020 belegt, in der er sich über *"das Ende, das Jehova seinen Feinden bereiten wird"* – insbesondere das Ende durch *"Maden und Würmer"* – ergeht. Mit Bezug auf Ps 37,20 sagt er ab 1:31:

"Wenn Jehova [die WTG bzw. ich, der Herr Morris, als der irdische Vertreter 'Jehovas'] *unser bester Freund ist, dann sind seine* [der WTG] *Feinde auch unsere Feinde. Wir freuen uns auf die Zeit, in der Jehovas Feinde – also auch unserer* [der WTG] *Feinde – sich auflösen wie Rauch."*

Ab 2:26:

"Wie sehr wir uns doch darauf freuen, wenn dieser Erzfeind (Satan) endlich besiegt wird, zusammen mit all den anderen Feinden [der WTG]*, die unter seinem Einfluss stehen."*

Ab 5:53 mit Bezug auf Jes 66,24 und Mar 9,47.48 (Tod durch "Maden und Würmer", was Herr Morris *"interessant"* und *"beeindruckend"* findet):

"Ich weiß nicht, wieviel ihr über Maden wisst, aber so ein Haufen Maden, das ist einfach … (Pause) *kein schöner Anblick. Aber trotzdem ist es ein passendes Bild für das Ende der Feinde Gottes – zwar ernüchternd, aber für uns ermutigend."* (Ob WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas"-Eltern die laut der martialischen WTG-*"Vernichtung-aller-Abtrünnigen"*-Doktrin feststehende Tatsache, dass ihre von der WTG "Abgefallenen" Kinder in "Harmagedon" ebenfalls von Maden und Würmern zerfressen werden *"ermutigend"* finden, muss stärkstens bezweifelt werden.)

Ab 6:33: *"Diese abscheulichen* ('despicable' im engl. Original; eig. 'verabscheuungswürdigen') *Feinde Jehovas werden alle vernichtet! … Sie sind dann weg und werden niemals wieder zurückkommen! … wir sind froh, wenn Gottes Feinde nicht mehr da sind. Wenn sie weg sind, wird sich niemand mehr Jehova* [der WTG] *entgegenstellen, auch nicht diese verabscheuungswürdigen* ('despicable' im englischen Original bei 6:53; in der deutschen Version weggelassen) *Abtrünnigen, die sich mal Jehova* [der WTG] *hingegeben haben, sich später aber auf Satans Seite gestellt haben, dem größten Abtrünnigen überhaupt."* (Hier ist Herrn Morris' unverhohlene Feindseligkeit und Verbitterung gegen von der von ihm geleiteten WTG und damit VON IHM "Abgefallenen" "Zeugen Jehovas" deutlich zu spüren.)

Abgesehen von dem pharisäerhaft überheblichen und hasserfüllten Geist, der aus diesen Auslassungen spricht und der in diametralem Gegensatz zu Jesu Christi Ermahnung aus Mat 5,44 und Luk 6,27-29 *"Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen"* steht, muss die fundamentalistische Auslegung von Ps 37,20; Jes 66,24 und Mar 9,47.48 seitens Herrn Morris' als auf "niedrigen Rachegelüstchen" beruhende, an alle "Feinde der WTG" und damit an seine persönlichen Feinde gerichtete, pittoresque Drohung, als sektiererischer, WTG-typischer Missbrauch biblischer Aussagen sowie als Gipfel blasphemischer Anmaßung und größenwahnsinniger Vermessenheit zurückgewiesen werden, denn diese Verse beziehen sich nicht auf die buchstäbliche Exekution durch Maden und Würmer von Menschen, die sich der totalitären Diktatur einer von Menschen zwecks Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen geschaffenen Entität wie der WTG entziehen bzw. sich ihr nicht unterstellen wollen, sondern bilden allegorisch/symbolische Beschreibungen GÖTTLICHER, zu ALLEN Zeiten stattfindender Gerichte für Vergehungen gegen GÖTTLICHE Gesetze, nicht gegen die nicht von Gott inspirierten, rein menschliche Organisationsinteressen bedienenden Organisationsregularien der WTG. Während Herr Morris voller Vorfreude der bevorstehenden "Vernichtung" aller *"verabscheuungswürdigen Feinde"* der WTG (und damit seiner PERSÖNLICHEN "Feinde") entgegenblickt und diese genüsslich in so infantil wie abstoßenden Horrorphantasien zelebriert, heißt es in 2Pet 3,9 laut NWÜ *"Jehova… ist geduldig mit euch, WEIL ER NICHT WILL, DASS IRGENDJEMAND VERNICHTET WIRD, sondern dass alle zur Reue finden."* Von solch einem großmütigen, biblisch/christlichen Geist sind Herr Morris und die von ihm geführte WTG himmelweit entfernt, im Gegenteil: Durch seine von Hass zeugenden Auslassungen und erniedrigende Beschimpfung von Menschen, die von ihrer Willens- und Entscheidungsfreiheit in nicht-WTG-

konformem Sinn Gebrauch machen als *"verabscheuungswürdig",* trifft folgende Aussage Jesu aus Mat 5,22 vollumfänglich auf Herrn Morris und die ihm unterstellte WTG zu:

"Wer aber irgend zu seinem Bruder sagt: Raka! (ῥακά; von רָקָק rāq**a**q, spucken*;* Ausdruck höchsten Ärgers und Verachtung: Jemand, auf den man spuckt) *wird dem Synedrium verfallen sein; wer aber irgend sagt: Du Narr!* (μωρός mōr**ó**s; Beschuldigung des Verübens der schlimmsten denkbaren Sünde: Schurke, Schuft, Verbrecher; charakterlich/moralisch schlechter Mensch) *wird der Gehenna des Feuers verfallen sein."*

Jeder Mensch, der sich des gottlos Unchristlichen und Ungeheuerlichen dieser Morris-Rede und der maßlos/unmenschlichen verbalen Entgleisungen des Herrn Morris auf der Grundlage seines himmelschreienden Missbrauchs biblischer Aussagen bewusst ist, sollte sich weit davon distanzieren.

Betreffs einer tiefergehenden Analyse obiger Morris-Rede, insbesondere was die krasse Missachtung des Kontextes von Jes 66,24 mit daraus folgender Falschanwendung betrifft siehe 'By Condemning "Despicable Apostates", has the Governing Body Condemned Themselves?'

Mit Bezug auf die angsterzeugenden *"Harmagedon"*-Schreckensvisionen der WTG heißt es in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 13 sehr treffend:

> *"Mit ihrer Ankündigung des göttlichen Strafgerichts über alle Nicht-Zeugen, das dem Beginn des Tausendjährigen Reiches unmittelbar vorausgehen soll, erweisen sich die Zeugen nachhaltig als „Propheten der Angst" (H. Knaut). Wer etwa noch immer angstfrei ist, dem rufen sie in ihrem Offenbarungs-Kommentar entgegen: „Das gegenwärtige Weltgeschehen sollte dich tief beunruhigen." Auf den Bezirkskongressen 1994 lautete ein Programmpunkt: „Jehovas furchteinflößender Tag ist nahe"! Mit der Schlacht von Harmagedon droht am Ende Gottes Vernichtungsfeldzug gegen alles, was sich unter der Herrschaft des Weltfürsten „Satan" befindet, also über Demokratie, Kommunismus und Großkapital ebenso wie über die Kirchen und „falschen" Religionen. „In Harmagedon wird Jehovas universelle Souveränität bestätigt, und sein Name wird durch diesen Krieg von aller Schmach befreit", heißt es im Wachtturm (15.5.1990). Auf der Grundlage der apokalyptisch-dualistischen Weltsicht der Zeugen stellt „Harmagedon" für sie eine „gute Botschaft" dar, insofern sie selbst im Gegensatz zu denen, „die ihre Mitmenschen bedrücken" (so der Text im Impressum jedes „Wachtturms"), von der baldigen Vernichtung garantiert verschont bleiben werden. Hier paaren sich gruppenegoistischer Narzißmus und utopischer Totalitarismus zu einer aggressiven Drohbotschaft."*

Des Weiteren auf S. 14:

> *"Das apokalyptisch-utopische Drohbild vom kriegerischen Rachegott und seinem gnadenlos zuschlagenden Sohn haben sie funktional an die Stelle der traditionellen kirchlichen Drohbotschaft von einer ewigen Hölle gestellt. Allerdings erzeugt auch der Gedanke an die endgültige Vernichtung der eigenen Person vielfach große Furcht – und entsprechend fromme Hektik! Kirchliche Hoffnungslehre sollte sich durch die Botschaft von der radikalen, allumfassenden Liebe Gottes und nicht durch die Predigt vom Höllen- oder Vernichtungsfeuer abgrenzen von der apokalyptischen Angst-Verkündigung der Harmagedon-Propheten."*

Ps 83,18.19(17.18) wird von der WTG als "Prophezeiung" des anlässlich des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" erfolgenden, "Vernichtenden" *"Donnerschlags Gottes"* gegen die "Böse" "Welt Satans" nebst "Heiligung seines Namens" bzw. *"* 'Rechtfertigung' *seiner* 'Universellen Souveränität' *"* interpretiert, wobei diese Verse keine "Prophezeiung" bezüglich eines in ferner – heute naher – Zukunft ("Bald") auftretenden *"göttlichen* 'Harmagedon'*-Donnerschlags"* enthalten, sondern eine zeitlose, aus der damaligen Sicht des Psalmisten an sein Volk gerichtete Zusicherung Gottes, auf der Grundlage eines realhistorischen Hintergrunds des Wirkens eines altisraelitischen Königs wie z. B. König David gegen umliegende Nationen, siehe Ps 83,7-12(6-11): Edom, Ismael, Moab, … Assur, Midian, …

Wie kann man laut WTG *"Gottes Strafgericht von Harmagedon" "Überleben"* und *"Gerettet"* werden?

Laut WTG erleiden alle Menschen, die aufgrund der Tatsache, dass sie keine der WTG im Totalgehorsam unterwürfige "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger sind, in "Harmagedon" für immer "Vernichtet" werden, den "Zweiten Tod", von dem es keine Auferstehung gibt. Dies gibt ihr eine besondere Möglichkeit, "Harmagedon" als "Drohkeule" zu nutzen, um alle Zeugen Jehovas zu vollstmöglichem ("Ganzherzigem") Einsatz und Höchstleistung für die WTG anzutreiben, vgl. "Sich verausgaben". So wurde bereits im "Königreichsdienst" vom Februar 1962 mit Blick auf die angebliche *"Nähe"* von *"Harmagedon"* folgende Aktivismusdirektive erlassen:

"Da wir in der Zeit des Endes leben, in der diese Generation Harmagedon bestimmt erleben wird, sollte der [WTG-Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertriebs-] Dienst bei allen Personen ausgedehnt werden und nicht zurückgehen."

(Betreffs des Fehlers des "Zeit des Endes"-Dogmas der WTG siehe daselbst. Betreffs des Fehlers der WTG-Auslegung des *"Generation"*-Begriffes siehe "Diese Generation" und "Überlappende Generation". Betreffs des Irrtums des *"Harmagedon kommt BALD!"*-Dogmas siehe "Bald". Angesichts des hartnäckigen Ausbleibens des von der WTG unablässig für "Bald" versprochenen "Endes" in *"Harmagedon"* wird sehr à propos von der *"Endzeit ohne Ende"* gesprochen, siehe z. B. 'Endzeit ohne Ende: Die Geschichte der Zeugen Jehovas'.)

Im "Wachtturm" vom 1.9.1989 S.19 Abs. 7 behauptet die WTG großspurig und protzig von sich selbst:

"Nur Jehovas Zeugen — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge“ — haben als vereinte Organisation unter dem Schutz des höchsten Organisators [Alternativbegriff für das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"*] *die biblische Hoffnung, das nahe bevorstehende Ende des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems zu überleben (Offenbarung 7:9-17; 2. Korinther 4:4)."*

Dies deckt sich mit früheren Auslassungen wie z. B. jene aus dem "Wachtturm" vom 15.12.1958 S. 746 und 747:

"Was die Menschen auf Erden betrifft, so befinden sich auf Jehovas [der WTG] *Seite alle jene, die sich ihm* [der WTG] *völlig hingegeben haben und die Jesus Christus* [dem sich an Christi Stelle gesetzt habenden obersten menschlichen Zentralkomitee] *treu* [im Kadavergehorsam] *nachfolgen; verglichen mit den Milliarden der ganzen Erdbevölkerung sind es in der Tat nur wenige. Es sind die wenigen, die den schmalen oder eingeengten Weg gehen, der zum Leben führt. Sie werden nicht mitkämpfen, sondern nur Gott* [der WTG] *lobsingen. — 2. Chron. 20:20, 21; 2. Kor. 10:4, 5; Matth. 7:13, 14.*

Auf Satans Seite werden alle übrigen Menschen stehen, und es werden mehr als 99,9 Prozent sein, denn wir lesen: „Die ganze Welt liegt in der Gewalt des Bösen.“ Das schließt alle Regierungen der Welt und ihre Unterstützer ein, nämlich die kommerziellen, religiösen und sozialen Einrichtungen. Auch die sogenannten christlichen Organisationen? Ja, weil alle, die Freunde der Welt sind, sich zu Feinden Gottes [Feinde der WTG] *machen. — 1. Joh. 5:19; Jak. 4:4, NW."*

(Mehr aus diesem "Wachtturm"-Artikel siehe hier in der 'wol'.)

Die hier getätigte, so selbstverblendet/selbstverliebt wie pathologisch "durchgeknallte" Auslassung, 99,9% der Weltbevölkerung werde in einem kommenden globalen, feurigen Genozid "Vernichtet" werden, während die 0,1% "Zeugen Jehovas" "Gerettet" und "Überleben" würden, wurde von einem kritischen Leser sehr à propos wie folgt kommentiert:

> *"Dies ist Schlimmer als das, was die Nazis mit der Welt vorhatten."*

Graphisch wird diese *"Nur wir – die WTG/Jehovas Zeugen – werden Harmagedon überleben; alle anderen Menschen werden im Feuersturm von Harmagedon umkommen"*-Phantasievorstellung in kindlichen Märchenbuch-Illustrationen wie z. B. der folgenden aus dem "Wachtturm" vom 1.5.2015 S. 4 zelebriert:



Ab der Bildmitte nach rechts sieht man ein kleines Häuflein fröhlich lächelnder, WTG-"Treuer" "Zeugen Jehovas", die völlig ruhig, so als ob nichts außergewöhnliches geschehen sei, über grüne Blumenwiesen spazieren, während links im Hintergrund das *"böse System Satans"* in einem lodernden Inferno in sich zusammenstürzt.

Im "Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 S. 12 und 13 Abs. 16-18 erlässt die WTG folgende, an Deutlichkeit nicht zu überbietende Anweisungen, die befolgt werden müssen, um in *"Harmagedon"* "Gerettet" werden zu können:

"WIE KANNST DU IM KRIEG VON ARMAGEDDON GERETTET WERDEN?

Ob wir erst kurz in der Wahrheit sind [der WTG unterstellte Befehlsempfänger] *oder schon länger – um im Krieg von Armageddon gerettet zu werden, müssen wir zeigen, dass wir Gott* [die WTG] *„kennen" und „der guten Botschaft über unseren Herrn Jesus* [der rein menschlichen, auf Jesus Christus nur als Alibi bezugnehmenden WTG-Organisationsideologie]*. . . gehorchen" (2. Thes. 1:7-9). Wir „kennen" Gott* [die WTG]*, wenn wir seine Maßstäbe* [WTG-Organisationsrèglement] *kennen und wissen, was er* [die WTG] *mag und was er* [die WTG] *nicht mag. Dass wir ihn* [die WTG] *kennen, zeigt sich auch daran, dass wir ihn* [die WTG] *lieben, ihm* [der WTG] *gehorchen und nur ihm allein* [nur der WTG] *ergeben sind (1. Joh. 2:3-5; 5:3). Wenn wir Gott* [die WTG] *kennen, haben wir auch die Ehre, „von ihm erkannt" zu sein* [innerhalb der WTG 'Einen guten Ruf haben']*, und das rettet uns im Krieg von Armageddon das Leben (1. Kor. 8:3). Von Gott erkannt zu sein* [innerhalb der WTG 'Einen guten Ruf zu haben']*, hat nämlich auch die Bedeutung, seine Anerkennung zu haben* [dto.].

Die „gute Botschaft über unseren Herrn Jesus" umfasst all die Wahrheiten, die Jesus lehrte und die in der Bibel stehen ['die Bibel', so, wie sie von der WTG eigenzweckdienlich ausgelegt und verdreht wird]*. Wir gehorchen der guten Botschaft* [der rein menschlichen WTG-Organisationsideologie]*, indem wir danach leben. Unser Gehorsam* [gegenüber WTG-Direktiven] *schließt ein, dass wir das Königreich* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *an die erste Stelle setzen, uns nach Gottes gerechten Maßstäben* [rein menschliches WTG-Organisationsrèglement] *ausrichten und Gottes Königreich* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *bekannt machen (Mat. 6:33; 24:14)* [der alles überragende 'Predigtdienst'-Götze]*. Außerdem gehört dazu, dass wir Christi gesalbte Brüder* [das oberste 'Gesalbte' WTG-Zentralkomitee] *bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützen (Mat. 25:31-40).*

[Das Postulat, nur das Befolgen eigener, die Bibel auf weiten Strecken missbrauchenden Organisationsdirektiven bilde die Voraussetzung für 'Rettung' muss als außerordentlich blasphemische und vermessene Selbstüberhebung eines 'Falschen Propheten' entschieden zurückgewiesen werden. Doch nun folgt einer der absurd/abstrusesten Märchenphantasien, die das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium jemals auf ihr 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal losgelassen hat:]

Gottes gesalbte Diener [einschließlich uns, das heutige WTG-Leitungsgremium] *werden sich bei den „anderen Schafen" bald für das Gute, das diese ihnen getan haben, revanchieren können (Joh. 10:16). Wie? Vor Beginn des Krieges von Armageddon werden alle 144 000 als unsterbliche Geistwesen im Himmel sein. Sie werden zu den himmlischen Heeren gehören, die Gog vernichten und eine „große Volksmenge" von Menschen retten, die mit Schafen verglichen werden (Offb. 2:26, 27; 7:9, 10). Wie glücklich wird diese große Volksmenge dann sein, dass sie Jehovas gesalbte Diener* [konkret: Die 'Gesalbten' Mitglieder des heutigen menschlichen WTG-Zentralkomitees der Jetztzeit] *unterstützen konnte, als sie noch auf der Erde waren!"*

Vgl. den "Wachtturm" vom 1.6.1955, in dem die WTG lakonisch und mit für sie typischer, selbstsicher exklusivistisch/elitistischer Selbstüberzeugung vermittels missbräuchlicher Bezugnahme auf Jesu Gleichnis von den Schafen und Böcken aus Mat 25,31-46 verkündete – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Harmagedon zu überleben und den Tausendjahr-Gerichtstag zu erleben, während dessen die Menschheit zur Vollkommenheit zurückgebracht werden wird, ist ein unvergleichlicher Segen. Es ist ein Segen, der allen offensteht, ungeachtet ihres vergangenen Lebens, wenn sie jetzt auf die Warnungsbotschaft hören [WTG-Organisationsideologie annehmen und verinnerlichen] *und Jehova in gehorsamem Dienst anbeten* [die Direktiven der WTG in sklavischem Gehorsam bedingungslos befolgen]*. Die meisten Menschen jedoch verhalten sich gleichgültig* [sie missachten die WTG und ihre Forderungen auf 'Rebellische' Weise]*, und das reiht sie in die Ziegenbockklasse ein* [was für sie 'Vernichtung' in 'Harmagedon' bedeutet]*."*

Die WTG maßt sich also an, auf der Grundlage ihres eigenen, nicht von Gott inspirierten Organisationsregulariums darüber zu bestimmen, wer "Schaf" und "Bock" ist und über Letztere das Urteil "Ewiger Vernichtung" zu verhängen – eine ungeheure Anmaßung und Selbstüberhebung eines "Falschen Propheten", der die Menschen wiederholt irregeführt hat und wodurch sie *"widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei"*, 2Thess 2,4.

De facto lässt hier die oberste WTG-Führungsriege alle "Zeugen Jehovas" wissen, dass sie nur dann "Gerettet" werden, wenn sie ihm – dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee – "Gehorsam" zu Diensten sind – sowohl eine ungeheuerlich blasphemische Anmaßung und Selbstüberhebung als auch eine unverhohlene Erpressung: *"Nur wenn ihr tut, was wir euch sagen, könnt ihr überleben!"*

Solch egozentrisch/megaloman/selbstherrliche Wunschvorstellungen, die de facto mit einem Herbeisehnen eines genozidartigen Menschheitsmordes verbunden sind und an die feurigen Chaos-/Untergangsvisionen eines David Koresh, an die "Kult"-artigen Wahnvorstellungen eines Jim Jones oder der Mitglieder von 'Heaven's Gate', der Sonnentempler u. a. gemahnen, offenbaren ein völliges Fehlen an Verständnis der Aussagen Pauli betreffs des "Leibes Christi" in 1Kor 12: *"Nun aber sind zwar viele Glieder, aber ein Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht"* (V. 21.21) und müssen im Lichte solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18) und *"Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12) als bodenlos/krasse Anmaßung und unbiblisch/widerchristliche Selbstüberhebung bewertet und zurückgewiesen werden.

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihren elitär dünkelhaften, krass exklusivistischen Ausschließlichkeitsanspruch, als einzige "Gerettet" zu werden und "Gottes Strafgericht" von *"Harmagedon"* zu "Überleben" als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Betreffs dieser auf einer kindlich/naiven, krass simplizistisch binären schwarz-weiß-*"Gut/Böse"-"Wir gegen die"*-Weltsicht basierenden Lehre ergibt sich das "theologische Problem" des sog. *"Armageddon-Loophole"* (*"Harmagedon-Schlupfloch"*):

□ Jeder, der zum Zeitpunkt des Eintreffens von *"Harmagedon"* kein der WTG unterstellter "Zeuge Jehovas" ist, einschließlich aller ehemaligen, von der WTG "Abgefallenen/Abtrünnigen" "Zeugen Jehovas", wird für immer "Vernichtet" und erleidet den "Ewigen Tod";

□ Jeder, der VOR dem Eintreffen von *"Harmagedon"* stirbt, wird (höchstwahrscheinlich) nach erfolgter *"Reinigung der Erde"* wieder zum Leben auferstehen;

□ Daraus folgt, dass jeder, der sich weigert, ein der WTG unterstellter "Zeuge Jehovas" zu werden, bzw. all jene "Zeugen Jehovas", die von der WTG "Abgefallen"/"Abtrünnig" wurden und sich weigern, wieder zur WTG zurückzukehren, "Gerettet" werden können, indem sie umgebracht werden, damit sie noch vor *"Harmagedon"* sterben und damit die *"Hoffnung auf eine irdische Auferstehung"* zu "Ewigem Leben auf einer paradiesischen Erde" haben.

Dass dies keine abstruse Gedankenspielerei ist, wird durch mindestens einen Fall belegt, in dem eine ehemalige "Zeugin Jehovas", die trotz ihrer Distanz zur WTG immer noch im Bann des WTG-*"Harmagedon"*-Dogmas lebte, ihren ebenfalls "Abtrünnig" gewordenen Ehemann und ihre zwei Kinder tötete, da dies in ihrer Einschätzung *"die einzige Möglichkeit war, sie zu retten";* siehe diesen Bericht in "USA Today" vom 20.3.2018. Im Lichte dieser krass schädlichen und extrem negativen Auswirkung dieses "unausgegorenen" WTG-Dogmas beurteilte ein Kritiker dasselbe sehr à propos wie folgt:

> *"The loophole is an unintended oversight of a poorly thought-through doctrine that has been fiddled with and changed countless times over the decades by a leadership who did not fully think through all the implications of each change. (Dieses Schlupfloch ist ein unvorhergesehener Fehler eines schlecht durchdachten Dogmas, mit dem jahrzehntelang herumgespielt, und welches unzählige Male geändert wurde, ohne dass die Führung alle Begleiterscheinungen jeder Änderung gänzlich durchdachten.)"* – Siehe 'Shunning, Depression and "Armageddon Loophole" lead to tragic JW Murder/Suicide'.

WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas" praktizieren, wenn sie mit dieser Problematik konfrontiert werden, üblicherweise einen "Denkstop" mit der entschuldigenden Notbehelfserklärung, man müsse es *"Jehova überlassen, wen er vernichtet und wen nicht"* bzw. *"wen er auferweckt und wen nicht"*. Dass dies jedoch das düster/drakonische Droh-Dogma der WTG *"Nur, wer sich auch wirklich 'Ganzherzig' im Tun des Willens Jehovas anstrengt – allem voran im 'Predigtdienst'* (und das kann nun mal nur ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas' sein) – *hat die Aussicht, in Harmagedon gerettet zu werden"* unterläuft, wird von ihnen leichtfertig im blinden Vertrauen auf die Richtigkeit der ihnen von der WTG vorgesetzten *"Wahrheit"* vom Tisch gewischt.

Geschichtliches

Interessanterweise hatte der Gründer und offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell ein von heutiger WTG-*"Harmagedon"*-Lehre fundamental abweichendes Verständnis, denn er betrachtete *"Harmagedon"* nicht als ein am

einzelnen Menschen vollzogenes, endgültiges Strafericht Gottes, sondern als soziale Revolution zur Beseitigung bestehender Machtstrukturen, ähnlich der im Kommunismus propagierten Klassenrevolution, siehe Russells *"Schriftstudien"*-Buch Band 4 *"Der Krieg von Harmagedon"*, Ausgabe von 1926 (deutsch) S. 24, 26 und 29:

"Die Seite Gottes in der Schlacht wird die Seite des Volkes sein, und dieselben noch unbeschriebenen Heerscharen, das Volk, werden zu Beginn des Krieges feindlich gegenübergestellt. Wer Kenntnis über das Leben im Heer hat, weiß, dass ein großes Heer aus allen Klassen zusammengesetzt ist. Die Massen werden unter ihren Fesseln ruhelos werden, sie werden sich jedoch dessen bewusst sein, dass sie im Vergleich zu den finanziellen, sozialen, religiösen und politischen Königen, die dann herrschen werden, schwach sind. Die Mehrzahl der armen und mittleren Klassen zieht den Frieden fast um jeden Preis vor. Die Massen sympathisieren nicht mit der Anarchie. Sie erkennen, daß die schlechteste Regierungsform besser ist als gar keine. Die Massen werden Befreiung durch Wahlzettel und durch friedliche Ordnung der Angelegenheiten der Erde zur Abschaffung des Bösen suchen, um die Monopole und die Bedürfnisse des Lebens zum allgemeinen Besten in die Hände des Volkes zu geben. Die Krisis wird erreicht werden, wenn die, welche bis dahin das Gesetz aufrechterhalten haben, anfangen, das Gesetz zu vergewaltigen und dem Willen der Mehrheit zu widerstehen, wie dieser durch die Wahlzettel ausgedrückt wurde. Die Angst um die Zukunft wird die Massen mit guten Absichten zur Verzweiflung bringen, und wenn der Sozialismus fällt, so wird die Folge die Anarchie sein."

"Das Verhalten des Volkes Gottes sollte das großer Dankbarkeit dem Geber aller guten Gaben gegenüber sein. Es sollte Vorkehrung für den großen kommenden Sturm treffen und ganz ruhig bleiben, nicht ungebührlich für die Reichen oder die Armen interessiert. Wir wissen im Voraus, dass der Herr auf der Seite des Volkes steht. Er ist es, der den Krieg von Harmagedon auskämpft durch jenes besondere Heer – alle Klassen. Wenn dieses große "Erdbeben" sozialer Revolution kommt, so wird es sich nicht nur um eine Handvoll Anarchisten handeln, sondern um eine Emporhebung des Volkes zum Zwecke des Abwerfens der großen Macht, welche es unterdrückt hat. Die Selbstsucht liegt dem Ganzen zugrunde."

"Dieser dunkle Tag ist ein Tag des Gerichts und der Vergeltung über das Menschengeschlecht, seine Völker, seine Gesellschaftsklassen, nicht über einzelne Personen. Diese werden wohl unter den Gerichten, welche über die Völker und Klassen kommen, schwer zu leiden haben, aber ihr Gericht wird sich von dem der Völker und Klassen unterscheiden. Das Gericht über den einzelnen wird, wie in Band 1, Kapitel 8 nachgewiesen worden ist, im tausendjährigen Reich vor sich gehen. In dieser Zeit, unter den günstigen Verhältnissen des Neuen Bundes, wenn eine deutliche Erkenntnis der Wahrheit möglich sein wird, wenn jedem zum Rechttun die nötige Ermutigung und Hilfe zuteil wird, werden alle Menschen einzeln, nicht mehr als Angehörige eines Volkes, einer Klasse, einer Prüfung unterworfen sein, und wer sie besteht, dem wird das ewige Leben zuteil werden. Das jetzt ergehende Gericht der Völker betrifft das gemeinsame Können der Menschen, ihre Ordnung der religiösen und bürgerlichen Verhältnisse."

Des Weiteren lehrte Russell, *"Harmagedon"* habe im Oktober 1874 begonnen und finde in 1914 seinen Höhepunkt und Abschluss, siehe "Zions Wacht Turm" vom April 1897 (deutsch) S. 2 und 3:

"Infolgedessen behandeln die Tageblätter, die wöchentlichen und monatlichen Zeitschriften, religiös und nichtreligiös, fortwährend die Aussichten für Krieg in Europa. Sie bemerken die Streitigkeiten und den Unternehmergeist der verschiedenen Nationen und prophezeien, daß in nicht ferner Zeit Krieg unvermeidlich sei, daß es zwischen einigen der Großmächte jeden Augenblick ausbrechen mag und daß voraussichtlich schließlich alle inbegriffen sein werden. Man malt sich ein Bild über das schreckliche Unglück eines solchen Ereignisses angesichts der Vorbereitungen daraufhin von Seiten jeglicher Nation. … Es ist wahr, ganz Europa ist einer riesigen Pulvermagazine gleich, die, von einem einzigen fehlgefallenen Zündhölzchen angesteckt, in gewaltige Explosion ausbricht. … und inbetracht dieser Dinge ist die Kriegswolke immer über uns und am dunkler werden.

…

Das Datum des Endes jenes ‚Krieges' [des großen und fürchteinflößenden Tages Gottes] ist in der heiligen Schrift ganz bestimmt als Oktober, 1914, angedeutet. Schon ist der ‚Streit', der ‚Krieg' im Voranschreiten, und das Datum seines Anfangs war Oktober, 1874. Soweit ist es hauptsächlich ein Kampf mit Worten gewesen und eine Zeit zum Rüsten oder Organisieren der Kräfte – Geldmächte, Arbeiterkräfte, Armeen und geheime Vereine."

Des Weiteren wurde im "Wachtturm" vom 1.4 1915 (Nachdruck, engl.) auf S. 5659 die Falschprophezeiung getätigt, der erste Weltkrieg würde in *"Harmagedon"* münden:

"Die Schlacht von Harmagedon, in die dieser Krieg [d. h. der erste Weltkrieg] *mündet, wird ein großer Wettstreit zwischen Gut und Böse sein und den völligen und ewigen Sturz des Bösen bedeuten und die ständige Aufrichtung des gerechten Königreiches des Messias zum Segen der Welt. … Unser Mitgefühl ist weit genug, um alle einzuschließen, die sich an diesem schrecklichen Kampf beteiligen, wie unsere Hoffnung breit und tief genug ist, alle in den großen*

Segen einzuschließen, den unser Meister und sein tausendjähriges Königreich über die Welt zu bringen im Begriff sind."

Als sich die so geschürten Erwartungen der "Bibelforscher" für 1915 nicht erfüllten, machte man im Sinne von *"Lügen haben kurze Beine"* und *"Eine Lüge bedarf einer weiteren, um sie zu stützen"* 1917 bekannt, dass der *"Tag der Rache Jehovas"* 1918 losbrechen werde, siehe das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.) S. 404:

"Die Drangsal ist beim Heraufziehen des Tages Christi, dem Millennium, zu erwarten. Es ist der Tag der Rache, der im Weltkrieg von 1914 begann und der 1918 wie ein wütender Morgensturm losbrechen wird."

Als Gipfel der selbstverblendeten Vermessenheit hieß es im gleichen Buch auf S. 334:

"Und im Jahre 1918, wenn Gott die Kirchen insgesamt und die Kirchenmitglieder zu Millionen vernichtet, da wird es sein, daß Entronnene die Werke Pastor Russells bekommen werden und durch dieselben die Bedeutung des Sturzes der ‚Christenheit' erfahren."

Darüberhinaus wurde im gleichen Buch auf S. 258 betreffs Offb 16,20 im Brustton der Überzeugung verkündet:

"Und jede Insel entfloh – Selbst die Republiken werden im Herbst des Jahres 1920 verschwinden. Und Berge wurden nicht gefunden – Alle Königreiche der Erde werden untergehen und in Anarchie vergehen."

Abgesehen vom reihenweisen Fehlschlagen einer jeder dieser vollmundig getätigten Prophezeiungen: Würde sich ein heutiger "Zeuge Jehovas" auch nur ansatzweise auf eines der o. a. Verständnisse berufen, so wäre ihm ein per "Rechtskomitee" auf ihn herniedergehender "Gemeinschaftsentzug" wegen "Abtrünnigkeit" und des Förderns einer "Falschen Lehre" sicher. Hier wie anderso handelt die WTG nach dem Motto *"Was kümmert uns unser Geschwätz von gestern …"*

Verweise

Betreffs des fundamentalistisch/'prämillennialistischen' Irrtums des Postulats ZWEIER eschatologischer Schlachten (*"Harmagedon"* VOR, sowie der Angriff *"Gogs und Magogs"* NACH dem Millennium) siehe "Schlussprüfung" sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs des WTG-*"4026 v. Chr. plus X Jahre bis zur Erschaffung Evas"*-Rechentricks zwecks Wegerklärens des Fehlschlags ihrer Prophezeiung des in 1975 erfolgenden Eintreffens des "Göttlichen Strafgerichts" von *"Harmagedon"* und den Beginn des Millenniums siehe die zweite Graphik unter "1975".

Betreffs des Missbrauchs von Gen 6,3 zwecks Aufstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" als *"Berechnung der Länge der 'Zeit des Endes' "* mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von *"Harmagedon"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Betreffs der WTG-Falschauslegung des *"VIELLEICHT werdet ihr geborgen am Zornestag JHWHs"* aus Zeph 2,3 im Sinne des angsteinflößend/bedrohlichen *"Niemand, auch der beste Zeuge Jehovas nicht, kann sicher sein, dass er/sie auch wirklich in Harmagedon gerettet wird"* siehe "Rettung".

Betreffs der außerordentlich kritikwürdigen WTG-Auslassung *"Eltern und Kinder, die nicht bereit sind, 'das Zeichen an der Stirn' anzunehmen, …WERDEN DEN TOD ERLEIDEN. … KINDER WERDEN wegen des Versäumnisses ihrer Eltern STERBEN"* aus dem "Wachtturm" vom 1.5.1968 siehe "Vernichtung".

Betreffs der Einbettung von *"Die Welt vergeht und ihre Begierde"* aus 1Joh 2,17 im Rahmen ihrer "Letzte Tage/Zeit des Endes"-Eschatologie siehe "Ende, das".

Betreffs der WTG-seitigen Benutzung ihres *"Harmagedon"*-Dogmas als Drohkeule zum Leistungsanreiz und zur Leistungssteigerung unter "Jehovas Zeugen" siehe "Blutschuld" sowie "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein."

Betreffs der leeren, jahrzehntelangen " 'Das Ende'/*Harmagedon kommt BALD, steht UNMITTELBAR BEVOR, ist GREIFBAR nahe"*-Dauerversprechen der WTG siehe "Bald" sowie 'A Brief History of Watchtower's Failed Armageddon Predictions'.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von AT-Prophezeiungen als auf *"Das Ende dieses Systems"* bezogen siehe "Große Drangsal".

Betreffs der WTG-Falschinterpretation hinsichtlich des ersten *"apokalyptischen Reiters"* als auf Jesus Christus bezogen siehe "Apokalyptische Reiter".

Betreffs der doppelbödig/heuchlerischen und beschönigend/irreführend/verschleiernden "Zuckerguss"-Außendarstellung der WTG auf JW.Org (*"Denken Jehovas Zeugen, dass sie die Einzigen sind, die gerettet werden? Nein …"*) siehe "Einzig richtige Religion".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die derzeitigen "Gesalbten" Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees agierten als *"himmlische Urteilsvollstrecker"* im *"göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* siehe jwsurvey.org/governing-body-2/the-friday-column-terminator-morris-judgement-day.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG – insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb – siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines Eintreffens des "Endes" und von *"Harmagedon"* zu lernen siehe "1914", "1975", "Bald", "Diese Generation", "Falscher Prophet", "Gottes Verheißungen", "Überlappende Generation" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach *"Harmagedon"* während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Harte Arbeit; hart arbeiten

Aktivismus

In WTG-Organisationsideologie vergötzte, pausenlos angemahnte und drakonisch eingeforderte(r) Hochleistung und Volleinsatz beim Abarbeiten des WTG-Forderungenkatalogs, allem voran im "Angestrengten" Abarbeiten des von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot hochstilisierten "Predigtauftrags"; vgl. "Einsatz …"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich verausgaben …" u. a. Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert.

Gemäß dem WTG-Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* bei 0:11 ist *"Arbeit"* seitens des Menschen – nicht göttliche Gnade, wie es das NT lehrt – rettungsbedingend:

"An unserer Rettung zu arbeiten ist … überlebenswichtig."

Betreffs des fundamentalen Irrtums aller Werkheiligungs-Selbsterrettungs-Hochleistungsevangelien, einschließlich des WTG-*"Sich seine Rettung durch eigene Anstrengungen verdienen"*-Konzepts ("Sich anstrengen/Sich verausgaben/Mehr tun" etc.) siehe "Belohnung".

Die *"Hart arbeiten"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Als krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*.

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von *"harter Arbeit"*, "Anstrengungen", "Sein Bestes geben", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich

und seine persönlichen Interessen hierfür "aufzuopfern" hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden psychischen Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen mutet die WTG wie die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel an, die niemals satt werden.

Zwecks Forcierens ihrer *"Harte Arbeit/hart arbeiten"*-Direktive von der WTG missbrauchte "Lieblings"-Bibelstellen sind Joh 5,17 (*"Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke",* in der NWÜ durch zweimalige Zufügung des Wortes *"fortwährend"* (prä-2018) bzw. *"unaufhörlich"* in WTG-Sinne verstärkt) und 1Kor 15,58 (*"Seid … immer reichlich beschäftigt im Werk des Herrn"*), wobei sich beide Verse ganz klar NICHT auf das immerwährende, pausenlose, unablässige, unaufhörliche… Abarbeiten der nicht von Gott inspirierten Organisationsdirektiven eines von Menschen zur Förderung ihrer eigenen menschlichen Interessen geschaffenen Medienkonzerns beziehen. In Joh 5,17 geht es nicht um den Aspekt des *"Arbeitens"* (*"Schaffen machen hetzen leisten produzieren …"*), sondern um DAS HALTEN DES SABBATS und die Tatsache, dass sowohl Gott als auch der Logos alias Jesus Christus ihr übermenschliches Wirken zum Wohl der Schöpfung und deren Bewahrung niemals unterbrechen, wodurch sie sich von Menschen, die dem Sabbat-Ruhegebot unterstanden, unterscheiden. Ergo KANN dieses "Beispiel" Gottes und Christi von begrenzten, unvollkommenen Menschen eben gerade NICHT "Nachgeahmt" werden.

Albert Barnes sagt hierzu in seinem Kommentar folgendes:

> *"God has not ceased to work on the Sabbath. He makes the sun to rise; he rolls the stars; he causes the grass, the tree, the flower to grow. He has not suspended his operations on the Sabbath, and the obligation to rest on the Sabbath does not extend to him. He created the world in six days, and ceased the work of creations; but he has not ceased to govern it, and to carry forward, by his providence, his great plans on the Sabbath.*
>
> *…„As God does good on that day; as he is not bound by the law which requires his creatures to rest on that day, so I do the same. The law on that subject may be dispensed with, also, in my case, for the Son of man is Lord of the Sabbath.“ "*

1Kor 15,58 bezieht sich auf das *"Werk des Herrn* (Kyrios)*"*, d. h. das Werk Jesu Christi. Im Kommentar von Dr. Joachim Cochlovius heißt es diesbezüglich wie folgt:

> *"Das Werk des Herrn ist die Arbeit des Herrn an seiner Gemeinde, das Gestaltwerden der Liebe in ihr: Diese Arbeit des Herrn zieht uns in eine Umgestaltung unseres Lebens, so dass wir immer mehr Gottes Ehre und das Beste unseres Nächsten suchen. Das erfordert Aufwand und Mühe (kopos), aber wir dürfen wissen, dass darauf der Segen Gottes liegt."*

Der Kommentar von Jamieson, Fausset und Brown gibt eine Erklärung, die das Wesentliche des *"Werk des Herrn"*-Begriffes zusammenfasst:

> *"the work of the Lord—the promotion of Christ's kingdom (#Php 2:30)."*

Zu 1Kor 15,58 siehe auch "Reichlich beschäftigt sein".

Beispiele für die WTG-interessenfokussierte Verwendung der *"Harte Arbeit/hart arbeiten"*-Vokabel aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.12.2013 S. 5:

"… die harte Arbeit vieler Glaubensbrüder, die sich selbstlos für uns [zum Zwecke von WTG-Organisationsinteressenförderung] *eingesetzt haben."*

15.12.2007 S.29:

"Als Vater oder Mutter bedeutet es für einen Christen harte Arbeit, sich um Gottes [der WTG] *Wohlgefallen zu bemühen und den guten Stand vor ihm* [innerhalb der WTG] *zu bewahren."*

1.4.2007 S. 30 Abs. 18:

"Zeigen wir [den Ältesten] auch in Zukunft, wie sehr wir ihre [WTG-interessenfokussierte] *harte Arbeit schätzen."*

1.2.2006 S. 25:

"Hart arbeiten, um ein Zeugnis zu geben [als Multiplikator für WTG-Organisationsideologie zu fungieren] …"

1.8.2002 S. 14 Abs. 21:

"Hart arbeitende Älteste lieben Jehova [die WTG]*."*

1.3.2001 S. 21-22 Abs. 19:

"Jehova kümmert sich um seinen „Weingarten", den Überrest des Israels Gottes, und um dessen hart arbeitende Gefährten."

1.1.2001 S. 9 Abs. 8:

"… zahlloser Ältester weltweit …, die hart [in der Förderung von WTG-Organisationsinteressen] *arbeiten."*

1.10.1999 S. 25:

"Derzeit, nach mehr als 56 Jahren im Dienst Jehovas, kann ich immer noch hart arbeiten und mich an allen Dienstzweigen [diverse Aufgabenbereiche in WTG-Organisationsinteressenförderung] *beteiligen. Zuweilen habe ich wöchentlich 20 Bibelstudien* [WTG-Ideologie-Indoktrinationssitzungen] *mit interessierten Personen geleitet."*

1.12.1998 S. 24:

"Nun wird es an [den Gileadmissionaren] liegen, ihre Liebe zu Gott [zur WTG] *zu zeigen, indem sie in ihrem Missionargebiet* [als Multiplikatoren für WTG-Organisationsideologie] *hart arbeiten."*

1.8.1998 S. 26:

"[Im Bethel] wird erwartet, daß wir hart arbeiten und ein geschäftiges, aber ausgeglichenes Leben führen."

15.5.1998 S. 26:

"Unseren Entschluß, Jehova [der WTG] *eifrig zu dienen, können wir außerdem stärken, wenn wir mit denen Gemeinschaft pflegen, die im Glauben* [in der Förderung von WTG-Organisationsideologie und -Interessen] *hart arbeiten."*

1.10.1996 S. 17 Abs. 11:

"… reife Christen, die für unser geistiges Wohl [für unsere totale Kongruenz mit WTG-Willen und -Organisationsinteressen] *hart arbeiten."*

15.6.1996 S. 30:

"Wenn wir … im Dienst für unsere Brüder unablässig hart arbeiten, werden auch wir loyal die Versammlungseinrichtung [eine WTG-interessendienliche WTG-Organisationseinheit] *unterstützen, unsere Brüder erbauen und sie 'zur Liebe und zu vortrefflichen Werken anreizen'."*

15.1.1993 S. 15:

"Die Pioniere, Vollzeitverkündiger des Königreichs, die als Lichtträger hart arbeiten, waren als nächstes Gegenstand der Erörterung. Wie sehr schätzen wir doch unsere angestrengt arbeitenden Pioniere."

1.3.1992 S. 17 Abs. 4:

"Wie wichtig ist es doch heute, daß wir alle in Demut für Christus [für die Jesus Christus nur als Alibi und 'christliches Deckmäntelchen' missbrauchende WTG] *hart arbeiten!"*

1.7.1991 S. 16:

"Hart arbeitende Frauen heute …"

1.2.1991 S. 24 Abs. 22:

"In der Versammlung sind wir verpflichtet, Mitanbeter zu ehren, hauptsächlich diejenigen, die in Aufsichtsstellungen hart arbeiten."

Laut WTG sollen alle "Zeugen Jehovas" im Abarbeiten des gesamten WTG-Forderungenkatalogs – allem voran der zu christlich/göttlichem Gebot hochgejubelte "Haus-zu-Haus"-"Predigtauftrag" – *"hart arbeiten"*, d. h. sich pausenlos bis zur Grenze ihrer physischen Belastbarkeit und noch darüber hinaus "Anstrengen" und "verausgaben". Gemäß "Der Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18 sollen die Interessen der WTG i. V. mit dem von ihr zum alles überragenden "Goldenen Kalb" erhobenen "Predigtdienst" noch über die physischen Bedürfnisse der WTG-Befehlsempfängerherde gestellt werden:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*

Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Anliegen WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die WTG ist alles!"*). Der "theologische" Fehler der o. a. Anwendung der Mat-Verse besteht darin, dass diese Anweisung Jesu gemäß ihrem Kontext (V. 1- 6; *"Begebt euch nicht auf die Straße der Nationen, sondern geht … zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel"*) nicht an alle Christen späterer Zeiten gerichtet ist, sondern AUSSCHLIESSLICH UND EXPLIZIT an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* (vgl. Mat 15,24) gerichteten jesuanischen Verkündigung, siehe "Predigtauftrag".

Ein *"Mangel"*, oder bereits schon ein "Nachlassen" an *"Harter Arbeit"* ("Anstrengungen/Eifer/Einsatz/Fleiß") für die, und zugunsten der WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und mit Hinweis auf Spr 21,25 mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht.

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Im "Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 mit dem irreführenden Thema *"Eine Zeit zum Arbeiten und eine Zeit zum Ausruhen"* (irreführend deshalb, weil es in diesem Artikels nicht um *"genügend Zeit zum Ausruhen einräumen"* geht, sondern um *"HART ARBEITEN, HART ARBEITEN, HART ARBEITEN, machen, schaffen, tun …"* im pausenlosen Abarbeiten sämtlicher "Anweisungen" des nie enden wollenden WTG-Direktivenkatalogs) wird deutlich, worum es der WTG bei ihren Direktiven, bei der "Weltlichen Arbeit" gute Arbeit zu verrichten in Wirklichkeit geht – S. 5 Abs. 15:

"Bist du berufstätig, könntest du dich Folgendes fragen: Bin ich als fleißiger Mitarbeiter (auf englisch *'hard worker'*, also *'harter Arbeiter') bekannt? Erledige ich meine Arbeit pünktlich und so gut ich kann? Wenn ja, gewinnst du wahrscheinlich das Vertrauen deines Arbeitgebers. *Außerdem MACHT DEIN VERHALTEN DIE KÖNIGREICHSBOTSCHAFT* [die menschliche WTG-Organisationsideologie] *FÜR ANDERE ANZIEHENDER."*

Somit geht es der WTG bei ihrer Anweisung, auf der "Weltlichen" Arbeitsstelle als guter Arbeiter bekannt zu sein einzig und allein darum, SICH SELBST – die WTG – *"anziehender"* zu machen und bei "Außenstehenden" "Interesse" an ihr zu wecken. Solch WTG-eigenzweckdienliche Direktiven können nicht als ein der Ausbildung eines an hohen ethischen Idealen ausgerichteten, hochstehenden Menschentums dienlich bewertet werden, sondern als machiavellische, rein WTG-organisationszweckdienliche Manipulation.

Die fanatische, bedingungs- und grenzenlose "Hingabe" und "Opferbereitschaft", die die WTG betreffs des "Angestrengten", "Begeisterten", "Bereitwilligen", *"freudigen"*, "Gehorsamen", rast- und ruhelosen, unermüdlichen und ununterbrochenen Abarbeitens sämtlicher von ihr gewünschter Aktivismen immer wieder mit penetranter Insistenz von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal fordert, entspricht dem, was ein Talibanfunktionär betreffs "Dschihad" sagte:

> *"Jihad is an act of worship. Worship is something that, however much of it you do, you don't get tired (Der Dschihad ist ein Akt der Anbetung. Anbetung ist etwas, dessen du nicht müde wirst, egal wie viel du davon tust)."* – Entnommen aus 'Afghanistan: 'We have won the war, America has lost', say Taliban'

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 (die NWÜ hat *"HART arbeiten"*) im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Irrlehre *"Das Joch Christi bedeutet ARBEIT"* siehe "Zu Christus kommen", Unterabschnitt 'Das „Joch Christi“'.

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes"*: Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Haupt

Organisatorisch
Titel

Der "Boss" oder "Befehlserteiler" einer WTG-organisatorischen Hierarchieebene. Abgeleitet von *"Haupt"* (griechisch κεφαλή kephalê –> Cephalopoden, Kopffüßler) aus 1Kor 11,3. Siehe "Leitung durch ein Haupt".

Hauptbüro

Organisatorisch

Die WTG-Weltzentrale, das auch als U.S.A.- Landesaufsichtszentrale fungiert, wo das als "Leitende Körperschaft" bezeichnete, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee – das *"leitende"* menschliche *"Haupt"* der WTG – residiert und wirkt. Bis 2016 im New Yorker Stadtteil Brooklyn angesiedelt; nun in Warwick im nördlichen Teil des U.S.-Bundesstaates New York.

Das *"Hauptbüro"* gilt als wichtigste aller WTG-Landesaufsichtszentralen und als der physische Ursprung und Quell, von dem aus in heutiger Zeit "erleuchtende" und "Lebensrettende" göttliche Wahrheit ("Neues Licht") in Form von WTG-Publikationen und -Direktiven in alle Welt ausgeht. Die Bedeutung des Besuchs der *"Weltzentrale"* für einen WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" wird mit dem Besuch des Vatikans für überzeugte Katholiken, einer Wallfahrt von Moslems nach Mekka, dem Besuch des 'Tabernakels' und des 'Tempels' in Salt Lake City, Utah/U.S.A., für Mormonen, dem Besuch des 'Flag Buildings' in Clearwater, Florida, für Scientologen etc. verglichen.

Hauptvermittler (des Lebens)

Dogma

Der Begriff *"Hauptvermittler"* ist die amtsbürokratisch gestelzt/verquast/verquollene NWÜ-Wiedergabe des in Apg 3,15; 5,31; Heb 2,10 und 12,2 verwendeten griechischen Begriffes ἀρχηγός archêg**ó**s, der in Apg 3,15; 5,31; Heb 2,10 und 12,2 zur Bezeichnung Jesu Christi verwendet und i. A. mit *"Anfänger, (An-) Führer, Fürst, Herrscher, Urheber, Wegbereiter"* wiedergegeben wird und der die einzigartige, zentrale Rolle und der Primat Jesu Christi im Christentum und in NT-basiertem, biblisch/christlich/christozentrischem Denken zum Ausdruck bringt.

Die WTG-Wiedergabe mit *"HAUPT-Vermittler"* legt den Gedanken nahe, dass es neben Jesus Christus noch weitere *"Vermittler"* gibt, und genauso ist es seitens der WTG im Hinblick auf den krass anmaßenden, blasphemischen, ungeheuren und alles überragenden Macht- und Heilsanspruch ihrer selbst bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees betreffs der (gemäß ihrem Anspruch nur durch sie möglichen) "Rettung" von Menschen auch beabsichtigt, wie z. B. durch folgende Behauptung im "Wachtturm" vom Juli 2016 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 11 belegt wird – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Für die Zeit des Endes sagte der Prophet Daniel voraus, dass „die, die Einsicht haben“, der gesalbte Überrest [d. h. die WTG, vertreten durch ihr 'Gesalbtes' oberstes Leitungsgremium], *„die vielen zur Gerechtigkeit führen“ werden. (Lies Daniel 12:3.) Durch das* [von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobene] *Predigen und Lehren haben sie* [d. h. die WTG, nicht Gott, Jesus Christus oder der Heilige Geist] *Millionen „anderer Schafe“ in einen gerechten Stand vor Jehova gebracht (Joh. 10:16)."*

Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "Gerechter Stand vor Jehova". Siehe auch die rechte Hälfte dieser Graphik unter "WTG-Modell". Betreffs weiterer Belege für den blasphemisch antichristlichen Anspruch der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees, der *"einzige Weg zu Gott/zur Rettung/zu ewigem Leben …"* zu sein (*"Ohne uns geht nichts!"*) siehe "Leitende Körperschaft", "Organisation, die", "Treuer und verständiger Sklave", ferner "Einzig richtige Religion" u. a.

Dies ist als krass antichristliche Falschlehre zu bewerten, denn laut Joh 10,7 gibt es nur EINE *"Tür der Schafe";* gemäß Joh 14,6 gibt es nur EINEN *"Weg zum Vater";* laut Eph 5,23 und Kol 1,18 ist Christus *"DAS HAUPT"* (Einzahl!); nach 1Tim 2,5.6 gibt es nur EINEN *"Mittler zwischen Gott und Menschen";* laut Heb 8,6; 9,15 und 12,24 gibt es nur EINEN *"Mittler eines neuen Bundes",* laut Heb 5,10 gibt es nur EINEN *"Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks"*… Betreffs 'archêgós' findet sich auf www.bibletools.org zu Heb 2,10 folgende Erklärung:

> *"Incidentally, „head” or „chief” is archegos’ simplest literal meaning."*

Somit kann aus einer echt biblischen Betrachtungsweise auf der ausschließlichen Grundlage von 'sola scriptura' keinerlei Rede davon sein, dass Christus als *"OBERSTES"* oder *"ERSTES Haupt"* fungiere, unter dem die Glieder des obersten WTG-Zentralkomitees als *"Neben-"* oder *"Unterhäupter"* operierten und im Jahr 1919 als "Treuer und

verständiger Sklave" *"eingesetzt"* worden seien. Diese Lehre ist aus biblischer Sicht als krasse Irrlehre zu bewerten und zurückzuweisen, und die NWÜ-*"Hauptvermittler"*-Sonderwiedergabe als im besten Fall abwegig und unglücklich, de facto jedoch als irreführend und sektiererisch im Sinne einer "Oberste menschliche Gurus"-Lehre zu bewerten.

Haushalt des Glaubens

Worthülse

Nichtbiblische Wendung zur euphemistischen Bezeichnung der WTG/der "Bruderschaft" aller "Zeugen Jehovas"; Beispiele für die Verwendung dieser Verwendung siehe hier.

Die zugrundeliegende Idee hierzu leitet sich ab von der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation der Parabel vom *"treuen und klugen Knecht"* aus Mat 24,45, siehe "Treuer und verständiger Sklave", dort insbesondere von der Passage *"seine DIENERSCHAFT …, um ihnen die Speise zu geben zur rechten Zeit" – "Dienerschaft",* griechisch οἰκετείας oiket**eí**a, *"Haushalt"* – οἶκος **oi**kos = Haus*;* im Rahmen dieser Parabel *"mit 'Speise' zu versorgende 'Hausgemeinschaft' ".* Im Lichte von 1Pet 4,10 handelt es sich hierbei für jeden Christen um die Gesamtheit aller seiner Mitchristen, denen es mit den *"Gnadengaben"* zu *"dienen"* gilt, die *"ein jeder empfangen hat."*

Auch Eph 1,10 *"die Verwaltung* (οἰκονομία oikonom**í**a, *'Hauswirtschaft' –>* Ökonomie. Fußnote ELB: *o. den Haushalt; o. den Plan) bei der Erfüllung der Zeiten"* wird verschiedentlich von der WTG zwecks Stützung ihres auf sich selbst bezogenen *"Haushalt des Glaubens"*-Konstrukts bemüht.

Zu "Glauben" siehe daselbst.

Haus-zu-Haus-Dienst

Aktivismus
Dogma

Übersicht:

- Allgemeines
- Biblische Fakten vs. WTG-Vertriebsdirektiven
- WTG-ideologievertriebsrelevante Absurditäten
- Weitere Verweise

Allgemeines

"Klinkenputz"-Werbetätigkeit für die WTG zur Rekrutierung neuer Mitglieder, nach Drückerkolonnenmanier von Tür zu Tür (betreffs "Dienst" siehe daselbst). Das alles überragende "goldene Kalb"/die "heilige Kuh" der WTG. Ohne Teilnahme an dieser Tätigkeit kann niemand ein "Zeuge Jehovas" werden oder bleiben und wird laut WTG im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" "Vernichtet", oder bereits schon im Falle von nicht "Ausreichender" Beteiligung.

Eine Spielart des *"Haus-zu-Haus-Dienstes"* ist der *"Laden-zu-Laden-Dienst",* in dessen Rahmen ausgewählte, *"besonders befähigte"* "Zeugen Jehovas"-Vertriebler in (zumeist groß- oder innerstädtischen Geschäftsvierteln) ausschließlich in Läden und Geschäften (oder auch Firmen und Betrieben) aufschlagen, um dort den Inhaber mit WTG-Organisationsideologie zu beglücken, da dieser i. d. R. nie zuhause angetroffen werden kann.

Von der WTG ohne biblische Grundlage und in völliger Missachtung von Joh 13,34.35 zum "Kennzeichen wahrer Christen" erklärt: "*Der Haus-zu-Haus-Dienst ist das Rückgrat des Evangeliumsdienstes – Christen werden daran erkannt, dass sie* [gemäß WTG-Vorgaben] *'Predigen' ".* Vom ehemaligen WTG-*"Präsidenten"* Rutherford anlässlich des *"ADV"* Cedar Point-Kongresses 1922 (*"Advertise Advertise Advertise*") zu für jeden "Zeugen Jehovas" verbindlichem, göttlichem Gesetz erklärter Aktivismus (vgl. "Predigtauftrag"), der nachfolgend der WTG-Organisation und jedem einzelnen "Zeugen Jehovas" mit drakonischer Härte aufgezwungen wurde (*"Publish or perish!" – "Predige oder stirb!"*). Jene, die damals dieser Tätigkeit gegenüber Vorbehalte hatten oder laut WTG-Befund *"negativ eingestellt"*/"Stolz" waren, wurden von Rutherford ihrer Ämter enthoben, wie die WTG heute voller Stolz in ihren kirchenhistorischen Publikationen ausführt, so, als ob dies ein Beweis der Biblischkeit und Richtigkeit dieser Dogmatik und dieses Vorgehens sei; siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

In heutiger WTG-Rezeption werden diese Geschehnisse auf krass geschichtsverfälschende Weise idealisiert und glorifiziert, wie "Der Wachtturm" vom 15.7.2013 S. 12 Abs. 11 beispielhaft belegt – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Besonders wodurch unterschieden sich wahre Christen [d. h. die WTG bzw. 'Zeugen Jehovas'] *von Scheinchristen* [alle Nicht-'Zeugen Jehovas', selbst wenn es sich bei ihnen tatsächlich um Christen in echt biblischem Sinn handelt]*? Durch das Predigen. (Joh 13,34.35)* [Dieser Schrifttext hat nichts mit 'Predigen'/der Evangelisation zu tun, sondern dreht sich um *"Liebe UNTEREINANDER",* d. h. im INNERN der Enklesia, des 'Leibes Christi'.] *Die Verantwortlichen* (d. h. der damalige Usurpator und offiziell zweite WTG-'Präsident' Rutherford und seine Erfüllungsgehilfen) *unter den Bibelforschern betonten immer mehr, wie wichtig es ist, die gute Botschaft vom Königreich selbst zu verkündigen. … Schon bald* (nach 1919) *wurde das Predigen von Haus zu Haus zu einem Erkennungszeichen dieser* [WTG-] *treuen Christen* [d. h. der WTG bzw. der 'Zeugen Jehovas', aber nicht von echten Christen] *— und ist es heute noch. w13 15. 7. 2:10, 11"*

Beachtenswert ist, dass die (später als "Zeugen Jehovas" bezeichneten) "Verkündiger" in der *"ADV"*-Ansprache *"Richter"* Rutherfords im englischen Original nicht als *"Öffentliche Verkündiger"* bezeichnet wurden, wie es in der deutschen Übersetzung irreführend heißt, sondern als *"Publicity Agents",* d. h. als *"Reklame-Agenten"* oder *"Werbevertreter ",* was der "wahren Natur" dieses von Rutherford/von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlich/biblischem Gebot erhobenen Aktivismus recht genau entspricht: Anstatt der biblischen, NT-gemäß christozentrischen *"Frohbotschaft"* (siehe die Einleitung zu "Jesus Christus") wird – anfangend mit den seine Privatmeinungen und -Theorien ausbreitenden Büchern des *"Richters"* Rutherford, die *"Rutherfords Regenbogen"* genannt wurden – die in zahlosen, ständig neu veröffentlichten, doch immer gleichen WTG-Verlagsprodukten in knallbuntem Reklame-/Reiseprospektstil hinausposaunte *"Drohbotschaft"* der WTG von " 'Ewiger Vernichtung' *in* 'Harmagedon' *im Falle von Nichtunterordnung unter die WTG, oder Mangel an* 'Gehorsam' *ihr gegenüber"* im Staubsaugervertreter-/Produktvertriebs-Drückerkolonnenmanier von Haus zu Haus kolportiert.

Der von der WTG mit drakonischer Härte eingeforderte "Klingelputzer"-Haustürvertrieb ihrer Konzernideologie entspricht dem, was als *"Kaltakquise"* und *"Direktmarketing"* bezeichnet wird, siehe folgende Auszüge aus dem Artikel 'Direktmarketing':

> *"Als Direktmarketing bzw. Direktvermarktung (auch* Direct-Response-Werbung*) wird innerhalb der Marktkommunikation des Marketings jede Werbemaßnahme bezeichnet, die eine direkte Ansprache des möglichen Kunden mit der Aufforderung zur Antwort enthält.*
>
> *…*
>
> *Ziel des Dialogmarketings ist es, einen Empfänger als potenziellen Abnehmer zu identifizieren, so dass dieser sein Interesse an dem Unternehmen bekundet und auf die Werbebotschaft reagiert.*
>
> *…*
>
> *… die individuelle Kontaktansprache … [vermindert] die Streuverluste der eingesetzten Werbemittel und führt somit zu einer Gewinnverbesserung aufgrund der Kostensenkungspotenziale. Das Direktmarketing erlaubt also einen effizienten Einsatz der finanziellen Mittel."*

Vgl. "Telefondienst".

Biblische Fakten vs. WTG-Vertriebsdirektiven

Die Wendung *"Von Haus zu Haus"* stützt sich auf die von Griechischkennern durchweg nicht anerkannte, in WTG-Sinne tendenziöse NWÜ-Wiedergabe von κατ' οἶκον/κατ' οἴκους kat' **oi**kon/kat' **oi**kous, *"nach Häusern", "hausweise"* aus Apg 5,42 und 20,20. Dass diese Wendung nicht eine WTG-mäßig durchgestylte Tür-zu-Tür-Werbetätigkeit in WTG-Sinne bedeutet, wird (1) aus der Verwendung des gleichen Ausdruckes in Apg 2,46 deutlich, welcher hier unmöglich im Sinne eines WTG-konformen *"Von Haus-zu-Haus"* verstanden werden kann und demgemäß in der NWÜ mit *"in Privathäusern"* wiedergegeben wird (wobei die Fußnote anzeigt, dass sich die WTG sehr wohl dieser Problematik bewusst ist), sowie (2) daraus, dass es keinerlei geschichtliche Beweise dafür gibt, dass die Urchristengemeinden im römischen Reich eine organisierte Tür-zu-Tür-Mission in den damaligen Städten und Dörfern durchgeführt hätten. Im Gegenteil, die Apg lässt erkennen, dass die urchristliche Evangelisation von den wenigen, speziell hierzu berufenen Evangelisten wie Barnabas, Philippus, Paulus u. a. (siehe "Predigtauftrag") zumeist in Synagogen (für Juden) oder in Gemeindesälen, an öffentlichen Versammlungsstätten oder -plätzen, an oder auf Straßen und Flüssen und – auf Einladung – in Palästen oder Privathäusern durchgeführt wurde, siehe Apg 2,46; 3,3.11; 4,1; 5,12.42a; 6,12; 8,4.5.25.26.40; 9,11.17.20.28.29; 10,22; 11,19.20.26; 13,5.14.44; 14,1.21; 16,13.15.16.32; 17,1.2.10.17.19; 18,1.4.19.26; 19,8; 21,40; 22,30; 23,1.6; 28,7.16.17.23.30.31. Keine einzige dieser zahlreichen Belegstellen gibt auch nur den Hauch einer Andeutung in puncto *"Haus-zu-Haus-Dienst"*; in ihrer

Summe vermitteln sie ein von der WTG-Gepflogenheit des profanen *"Haus-zu-Haus"*-Staubsauger-, Werbevertreter- und Zeitschriftenverkäuferaktivismus ein grundlegend andersartiges Bild. Im Gegensatz zur eisegetischen "Haus-zu-Haus-Dienst"-Falschauslegung der Wendungen 'kat' **oi**kon/kat' **oi**kous' aus Apg 5,42 und 20,20 seitens der WTG bedeuten dieselben in aller Einfachheit, dass Paulus Gemeindezusammenkünfte in den Häusern der damaligen Christen abhielt; hierzu vgl. Röm 16,5; 1Kor 16,19; Kol 4,15 und Phm 2.

Die WTG/"Jehovas Zeugen" versuchen, die o. a. Tatsachen betreffs der Bedeutung von kat' **oi**kon/kat' **oi**kous in Abrede zu stellen und beiseite zu wischen, wie z. B. im WTG-Buch *"Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich"* von 2019 (WTG-Kürzel 'bt') in Kap. 5 S. 42 gezeigt:

"In Apostelgeschichte 20:20 steht kat' óikon *in der Mehrzahl* (kat' óikous). *Hier erklärte der Apostel Paulus Ältesten in der Christenversammlung, er habe sich nicht davon zurückgehalten, sie „öffentlich und von Haus zu Haus zu lehren". Dass er hiermit nicht einfach nur sagen wollte, er habe in den Wohnungen der Ältesten gelehrt, wie einige meinen, wird aus dem nächsten Vers deutlich: „Sowohl vor Juden als auch vor Griechen habe ich gründlich bezeugt, dass sie bereuen und sich Gott zuwenden und an unseren Herrn Jesus glauben sollten" (Apg. 20:21). Seine Glaubensbrüder hatten schon Reue gezeigt und glaubten bereits an Jesus. Das Predigen und Lehren von Haus zu Haus war somit nichts anderes als die Verkündigung des Evangeliums an Außenstehende."*

Dass diese Argumentation hanebüchen ist, wird aus der Tatsache deutlich, dass in V. 20 *"Öffentlich"* klar von 'kat' **oi**kous' unterschieden und in Opposition gesetzt wird, was anzeigt, dass das 'kat' **oi**kous'-Wirken PRIVATER Natur war, die WTG jedoch ihren *"von-Haus-zu-Haus"*-"Predigtdienst" ausdrücklich als "Öffentlicher Dienst" bezeichnet und einstuft. Des Weiteren beruht die Behauptung, Paulus habe nur bei Menschen, die NOCH KEINE Christen waren, 'kat' **oi**kous' – *"in den Häusern"* – gewirkt, auf einer bloßen, unbewiesenen und unbeweisbaren Hypothese, für die es keinerlei Grundlage im Bibeltext gibt. Im Gegenteil, die Paulusbriefe zeigen mehr als deutlich an, dass es lokale Ortsgemeinde in Privathäusern von Christen gab, in denen Paulus 'kat' **oi**kous' hätte tätig sein können, siehe die o. a. Verse Röm 16,5; 1Kor 16,19; Kol 4,15 und Phm 2; vgl. auch den o. a. Vers Apg 2,46. Schließlich legt die gesamte Passage im Lichte des einleitenden *"Ihr wisset von dem ersten Tage an, … wie ich die ganze Zeit BEI EUCH* (Christen) *gewesen bin"* nahe, dass sich Paulus hier überhaupt nicht auf *"öffentliches Predigen"* im Rahmen der "Evangelisierung der Völker" bezieht, sondern auf das INNERGEMEINDLICHE Wirken unter Menschen – Juden und "Heiden" –, DIE BEREITS CHRISTEN WAREN, wobei er seine Gemeindepredigten sowohl in Privathäusern als auch an öffentlichen Versammlungsstätten wie Synagogen, Marktplätzen, Amphitheatern, Flussufern etc. hielt, worauf sich der Begriff *"öffentlich"* in V. 20 beziehen kann (im Sinne eines "Öffentlichen Vortrages" der WTG, der zumeist vor einem aus 99% aus "Zeugen Jehovas" bestehenden Publikum gehalten wird und dem einige wenige "Außenstehende" beiwohnen. Hierzu siehe auch 1Kor 14,23-25 *"Wenn nun die ganze Versammlung an einem Orte zusammenkommt …, und es kommen Unkundige oder Ungläubige herein"*).

Laut Evangelien ging Christus selbst nicht von Haus zu Haus (siehe z. B. Luk 6,17), sondern nutzte, den damaligen Gepflogenheiten entsprechend, die Synagogen (Mar 1,39) oder öffentliche Gebäude und Plätze (Joh 7,14.28; 8.2.20.59; 10,40), neben Berghängen (Mat 5-7; Joh 6), Feldern, oder Brunnen (Joh 4) für seine Verkündigung. Gemäß Luk 8,1 durchzog er *"Stadt und Dorf"* (REB Fußnote) gemeinsam mit den zwölf Aposteln und etlichen anderen, und V. 4 redet von einer *"großen Volksmenge"*, die sich versammelte. Dies war also ganz klar kein WTG-gemäßer *"Haus-zu-Haus-Dienst"*. Auch in seinem ausschließlich auf Israel ausgerichteten Verkündigungsauftrag an seine Apostel gab er kein spezielles *"Haus-zu-Haus"*-Dienstgebot; im Gegenteil, Luk 10,7b (*"Geht nicht aus einem Haus in ein anderes!"*) scheint das Gegenteil eines solchen Modus operandi anzudeuten; die Wendung "*in DIESEM HAUS aber bleibt, und esst und trinkt, was sie haben*" in V. 7a bezieht sich auf das GASTHAUS/die HERBERGE, in der sie in der ihnen zugewiesenen Ortschaft übernachteten; siehe auch weiter unten. Laut V. 1 wurde jedes der 35 Jüngerpaare in eine ORTSCHAFT – aber nicht "*von Haus zu Haus*" – entsandt. Dort verkündigten und lehrten ("Predigten") sie – dem Vorbild Christi entsprechend – in der Synagoge oder auf dem öffentlichen Platz.

Eine genaue Betrachtung sämtlicher Evangelien betreffs der Aus- und Durchführung der ausschließlich an die Juden gerichteten jesuanischen Verkündigung (mehr hierzu siehe "Predigtauftrag") ergibt folgendes:

Jesus predigte und lehrte Menschengruppen und Volksmengen an öffentlichen Plätzen, oder in freier Natur: Mat 8,1; 12,23.46; 13,2.34; 14,14; 17,14; 19,2; Mar 2,13; 3,8,20; 4,1; 5,21; 6,33; Luk 8,4; 11,27.29; 12,1.13a.54a; 14,25; 19,11; 20,1a.20.45a; Joh 4,40.45; 5,19; Kap 6; 8,12; 10,19; 11,31-33; 12,29.

Er predigte und lehrte in Synagogen oder im Tempel: Mat 1,21b.39; 3,1; 6,2; 9,35b; 12,9; Luk 4,44; 13,10; 20,1a; Joh 7,14.28a.37; Kap 8; 10.23ff.

Er predigte und lehrte in Städten und Dörfern bzw. von Stadt zu Stadt und Dorf zu Dorf: Mat 9,35a; 10,11; 11,1; Mar 6,11; Luk 8,1; 9,5.6; 10,1.8.10.38a; 13,22; Joh 7,1; von einem *"Von Haus zu Haus"*-Predigen wird hier explizit nichts

gesagt. Im Lichte der vorgehenden Informationen lehrte er in den Städten und Dörfern traditionsgemäß in den Synagogen, oder an sonstigen Versammlungsstätten und öffentlichen Plätzen.

"Wenn ihr das Haus betretet/Wenn ihr in ein Haus aufgenommen werdet" aus Mat 10,12; Mar 6,10 und Luk 9,4 bezieht sich wie o. a. im Lichte von Luk 10,7.38 (*"Bleibt in diesem Haus, esst und trinkt, was sie euch vorsetzen"*, NEÜ) ganz klar nicht auf ein WTG-gemäßes *"Von Haus zu Haus"*-Predigen, sondern auf die HERBERGE, in der sie in einem Ort übernachteten. Luk 10,7b läßt gemäß der NEÜ nichts an Deutlichkeit zu wünschen übrig: *"Geht aber nicht von Haus zu Haus!"*

Des Weiteren kamen die Menschen zu Jesus, nicht nur er zu ihnen: Mat 8,1.5; 13,2; 15,22.30; 19,2.16; Mar 1,40; 2,1; 5,2.35; Luk 8,4; 11,37; 13,1; 14,25; 15,1; 17,12; 18,15.18.38; 19,1-6; 20,20.27; Joh 4,40.47; 6,2.5.24.25a; 10.24.41a; 11,31-33; 12,12-18.

Aus all diesen biblischen Fakten wird deutlich, dass von einem WTG-gemäßen *"Von Haus zu Haus"*-Predigen weder seitens Jesus, noch seiner Jünger und Apostel die Rede sein kann. Zu behaupten, Jesus, oder seine ersten Nachfolger hätten *"Haus zu Haus-Dienst"*-verrichtet, ist eine pure Erfindung der WTG und muss als unbiblisch, historisch inkorrekt und an den Haaren herbeigezogen zurückgewiesen werden.

Paulus ging in Rom nicht von Haus zu Haus bzw. von Tür zu Tür, sondern empfing interessierte Hörer in seinem eigenen Haus, Apg 28,30. Es gibt keinerlei historische oder archäologische Belege dafür, dass die ersten Christen in Rom *"Haus zu Haus-Dienst"* verrichtet hätten.

Des Weiteren zeigt das NT in Eph 4,11 deutlich, dass nicht jeder der Urchristen ein "Evangelist" war, sondern nur speziell dazu berufene Personen (vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29). Und SELBST WENN Paulus seinen Brüdern das *"Haus-zu-Haus-Predigen"* beigebracht hätte, geht weder aus Apg 5,42 und 20,20 noch aus irgend einem anderen Vers des NT ein Gebot hervor, nach dem heute alle Christen von Haus-zu-Haus "Predigen" müssten. Näheres siehe "Predigtauftrag". Weiter: "Kennzeichen wahrer Christen".

In völliger Missachtung obiger Tatsachen versteigt sich die WTG im "Wachtturm" vom 1.4.1981 S. 19 abs. 9 zu folgender, an den Haaren herbeigezogener Behauptung – Großschreibung und Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Christen konnten auf öffentlichen Plätzen, wie zum Beispiel auf dem Marktplatz, Leute ansprechen (Apg. 17:17-22). Doch ist es sehr unwahrscheinlich, daß allein auf diese Weise so gut wie alle Menschen erreicht wurden [Wer sagt das?]. *War es nicht viel wirkungsvoller* [Warum? Weil die WTG es so behauptet oder gern so hätte]*, die Menschen zu Hause aufzusuchen, wie Jesu Jünger es taten* [Falsch – dies taten sie NICHT, s. o.]*, als er sie in verschiedene Städte zum Predigen aussandte? (Matth. 10:5-13; Luk. 9:2-6). Die ersten Christen wandten auch diese Methode an* [Falsch – dies taten sie NICHT, s. o.]*, während sie sich begeistert 'an dem heiligen Werk beteiligten', das Christentum zu allen Völkern zu tragen."* (Falsch - die "Evangelisierung der Völker" wurde laut Gal 2,9; Eph 3,8; 4,11; Kol 1,23 und 2Tim 1,10.11 nur an die wenigen, speziell von Gott hierzu beauftragen urchristlichen Evangelisten wie Paulus, Barnabas, Silas … übertragen, nicht querbeet an alle Christen, siehe "Predigtauftrag". Darüberhinaus verbreiteten die urchristlichen Evangelisten – wie von der WTG richtig bemerkt – DAS CHRISTENTUM – nicht die rein menschliche Konzernideologie eines menschlichen Medienkonzerns wie der WTG.)

Eine solch sture Bornierheit kann im Lichte der klaren biblischen Fakten nur noch mit ungläubigem Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden. Betreffs dieser Fakten (nebst der auf falscher Bibelauslegung beruhenden WTG-"Predigtauftrag"-Doktrin) bildet die folgende Bemerkung eine treffende 'in nuce'-Zusammenfassung:

"Es ist kein christliches Gebot, dass jeder Christ ein Wanderprediger sein muss. Es ist lediglich ein Gebot, seinen Glauben zu bekennen. Für dieses Bekenntnis gibt es viele Wege – Menschen anderer christlicher Richtungen missionieren zu wollen, gehört nicht dazu."

WTG-ideologievertriebsrelevante Absurditäten

Laut "Der Wachtturm" vom 15.5.2015 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 5 und 6 stellt die Tatsache, dass ein älterer "Zeuge Jehovas" aufgrund altersbedingt/gesundheitlicher Einschränkungen nicht mehr so gut *"von Haus zu Haus"* gehen kann, ein "großes Problem" dar, dem durch das Anwenden der "Goldenen Regel" sowie durch *"Nachahmen der Liebe Gottes"* zu Leibe gerückt werden muss:

"André … denkt über einen älteren Bruder nach, der wegen seiner Augen nicht mehr so gut lesen kann. Außerdem fällt ihm das Gehen im Dienst von Haus zu Haus schwer. André erinnert sich an Jesu Worte: „Wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun, so tut auch ihnen“ (Luk. 6:31). …. Nach und nach versteht André, wie es sein muss, alt zu sein und in der Bibel nicht mehr gut lesen oder von Haus zu Haus gehen zu können. Sobald André nachvollziehen kann, wie

sich der ältere Bruder fühlen muss, weiß er, welche Hilfe er benötigt, und er möchte ihm gern helfen. Wir können dasselbe tun. Wollen wir uns Gottes Liebe zum Vorbild nehmen, müssen wir uns also in die Lage unserer Brüder versetzen (1. Kor. 12:26)."

Hier muss man sich fragen: Sollte es für ältere Menschen wirklich kein größeres *"Problem"* geben, als nicht die von der WTG angeordnete Klinkenputz-Propaganda-Vertriebstätigkeit durchführen zu können? Die Lebenswirklichkeit älterer Menschen scheint der WTG völlig verborgen zu sein; vergleiche dies mit *"Kathys"* Erfahrung unter "Predigtdienst" sowie der *"15-Minuten-Inkremente-Berichts"*-Regel unter "Predigtdienststunden". In Wirklichkeit zielt die WTG mit solchen Aussagen darauf ab, dass sich ältere und gebrechliche "Zeugen Jehovas" keinesfalls einen "Freibrief" gönnen und "Nicht nachlassen", was das Abarbeiten der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtdienst"-Vorschrift anbelangt, sondern sich weiterhin "schuldig" fühlen, ihr "Bestes zu geben" und als Multiplikatoren im Verbreiten von WTG-Verlagsdoktrin zu dienen. Scherzhaft wird dies unter "Jehovas Zeugen" wie folgt beschrieben: *"In Gottes Organisation geht man nicht in Rente."*

Die WTG behauptet, durch den von ihr angeordneten und organisierten *"Haus-zu-Haus-Dienst"* erfülle sich Offb 22,17 (*"Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!"*). Betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe "Predigtauftrag".

Im "Wachtturm" vom 15.9.2015 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 16 wird der WTG-angeordnete *"Haus-zu-Haus-Dienst"* in rabulistisch/irreführender Weise als "Gutes tun" verpackt:

"Ein zuverlässiges Gewissen… veranlasst uns auch, Gutes zu tun. Dazu gehört vor allem, von Haus zu Haus zu predigen und Gelegenheiten zu nutzen, um informell Zeugnis zu geben."

Ein Gewissens als *"zuverlässig"* zu bewerten, nur weil der Träger desselben sich in sklavischer Unterordnung unter WTG-Organisationsdirektiven am "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernpropagandavertrieb für die WTG verausgabt, muß als krude eigenzweckdienliche Instrumentalisation und Usurpation der göttlichen Gabe des Gewissens des Einzelnen sowie als krasser Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden.

Betreffs des in Haustürverkäufermanier unaufgefordert/uneingeladenen Aufschlagens an den Haustüren anderen Menschen, um sie mit WTG-Organisationsideologie zu beglücken (von vielen "Zeugen Jehovas" als extrem problematisch und unangenehm empfunden, wie hinter vorgehaltener Hand immer wieder zugegeben wird) heißt es in dem Buch 'Durch das Nadelöhr: ein Leben mit der Anthroposophie' von Bernard Lievegoed (1992 Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben) auf S. 84 und 85 sehr à propos:

> *"«Sektierertum ist das Beantworten von Fragen, die nicht gestellt worden sind!»* [Der Begründer der Anthroposophie] *Rudolf Steiner hat wiederholt darauf hingewiesen, daß sogar der Eingeweihte nicht mit etwas hervortreten darf, wenn die Welt nicht darum gefragt hat."*

In Anwendung auf "Jehovas Zeugen" bedeutet dies: Die Öffentlichkeit hat nicht um die von der WTG verabreichte sektiererische "Erleuchtung" (die de facto eine geballte Ladung an Verblendung und geistiger Dunkelheit darstellt) gebeten – echt biblisch gebildete Personen, die sich an 'sola scriptura' orientieren und sich in der Nachfolge Jesu Christi wissen, schon gar nicht, weshalb sich "Jehovas Zeugen" ihre (pseudo-) "biblische Botschaft" "an den Hut stecken" und die Menschen nicht mehr unaufgefordert damit belästigen sollten. Keiner braucht noch will die "Botschaft" der WTG – alles, was Menschen heute benötigen, um in der Nachfolge Jesu Christi stehen und in der *"Ruhe Gottes"* (Heb 4,10.11) leben zu können, wird ihnen auf der Grundlage von 'sola scriptura' zusammen mit dem Wirken des von Christus verheißenen Parakletos (Joh 14,16.26 u. a.) ohne die irrigen, unvollkommenen "Bibelerklärungen" von Menschen zuteil.

Weitere Verweise

Betreffs Beiseiteschiebens von "Liebe" als echt biblischem Merkmal wahrer Christen seitens der WTG und Ersatz desselben durch den von ihr zur alleinseligmachenden "heiligen Kuh" hochgejubelten "Predigt "-Hochleistungsaktivismus siehe "Liebe".

Betreffs der immer wiederkehrenden und eigenzweckdienlichen *"Predigen/Predigtauftrags"*-WTG-Verdrehung solcher Bibeltexte wie Mat 10,8-10; die Parabeln aus Kap. 13; 22,37; 24,14; 25,14; Apg 1,8; Röm 10,8-10.14.15; 1Kor 2,13; 9,16; Kol 3,23; 1Tim 4,13-16; 2Tim 4,2.5; Offb 14,6.7; 22,17 siehe "Predigtauftrag".

Betreffs der Behauptung, der in 2Kor 4,7 erwähnte *"Schatz"* sei der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Predigtdienst".

Betreffs der WTG-Anweisung einer möglichst hohen Verbreitung ihrer Zeitschriften "Der Wachtturm" und "Erwachet!" vermittels des Ableistens des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen *"Haus-zu-Haus-*Predigtdienstes" siehe "Zeitschriftenbewusst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch hektisch/panisches Abarbeiten des von ihr zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen *"Haus-zu-Haus-Dienstes"* ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde",* u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der WTG-Wahnvorstellung, die biblischen Gestalten alter Zeit lechzten nach WTG-"Vorrechten" und würden beim Abarbeiten von WTG-Leistungsvorschriften wie z. B. dem WTG-angeordnetem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" vor Freude springen siehe "Organisation, die".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Ableisten des von ihr geforderten *"Haus-zu-Haus-"*-Vertriebsaktivismus sei *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

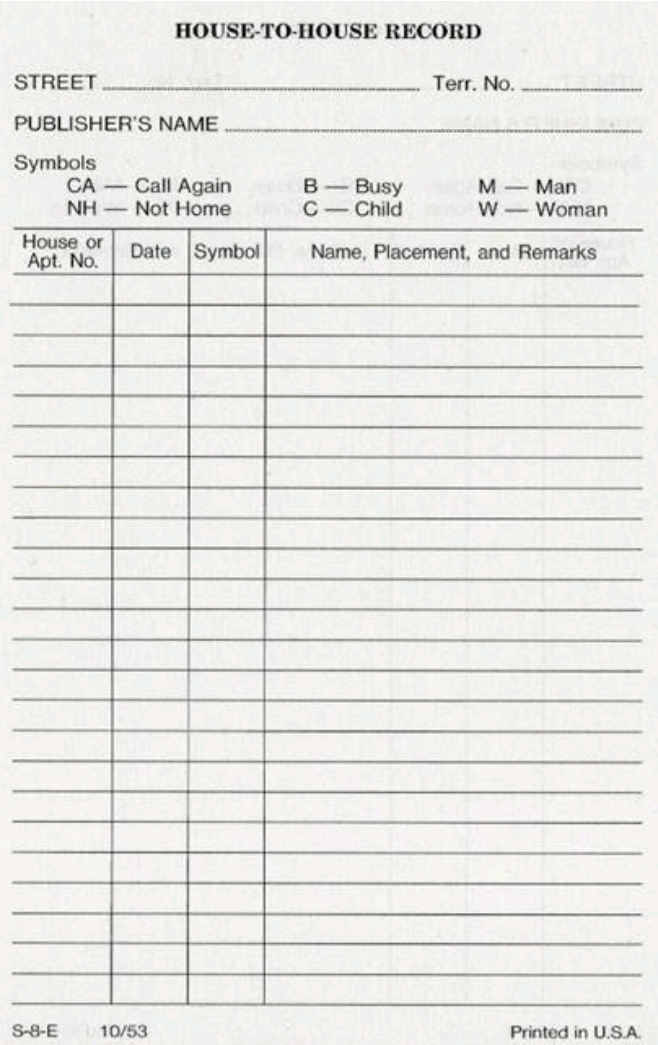
Haus-zu-Haus-Notizzettel

Organisatorisch

WTG-Vordruck für die Verwendung im "Haus-zu-Haus-Dienst", um "Notizen" betreffs angetroffener "Wohnungsinhaber", vorgefundenen "Interesses", "NHs", abgegebener Literatur, wieder vermittels "Rückbesuchen" aufzusuchende "Interessierten" (Kundenkontaktpflege) etc. einzutragen.

Beispiel eines älteren *"Haus-zu-Haus-Notizen"*-WTG-Vordrucks S-8 in Englisch; das neueste offizielle und leicht geänderte Formular trägt die WTG-Formularnummer S-6:

(Abbildung auf nächster Seite)



HOUSE-TO-HOUSE RECORD

STREET _____ Terr. No. _____

PUBLISHER'S NAME _____

Symbols
CA — Call Again B — Busy M — Man
NH — Not Home C — Child W — Woman

House or Apt. No.	Date	Symbol	Name, Placement, and Remarks

S-8-E 10/53 Printed in U.S.A.

Solche, sowie nicht-WTG-vorgedruckte, manuell erstellte Notizzettel enthalten sehr oft hochvertrauliche Informationen über Menschen, die von "Zeugen Jehovas" in deren "Predigtdienst" kontaktiert wurden, weshalb sich Fragen betreffs Verletzung des Datengeheimnisses ergaben, wenn z. B. diese Notizzettel verlorengehen und in anderer Leute Hände fallen. Mehr hierzu siehe "Predigtdienstnotizen".

Heidenzeiten

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Siehe "Zeiten der Nationen".

Heilig; Heiligkeit; Heiligung

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Biblisch betrachtet bedeutet *"Heilig":* In höchstem Maße rein, ehr- und verehrungswürdig. Vgl. de.wikipedia.org/wiki/Heilig:

> *"Heilig bezeichnet etwas Besonderes, Verehrungswürdiges und stammt wortgeschichtlich von Heil ab, was sich abgeschwächt noch in heil („ganz") wiederfindet (vgl. englisch holy ‚heilig' – von whole). Im allgemeinen Sprachgebrauch ist heilig ein im Zusammenhang mit Religion gebrauchter Begriff mit der zugedachten Bedeutung „einer Sphäre des Göttlichen, Vollkommenen oder Absoluten angehörig", so etwa bei dem Heiligen Geist, heiligen Schriften, den Heiligen, heiligen Orten oder heiligen Gegenständen.*
>
> *Teilweise gleichbedeutend wird, unter anderem in wissenschaftlicher Literatur und im Duden, das Fremdwort sakral (von lateinisch sacer) gebraucht, auch als Gegensatz zu profan (weltlich)."*

Die ursprachlichen Begriffe lauten קָדוֹשׁ qādōsch und ἅγιος hágios.

In WTG-Organisationsideologie bedeutet *"Heilig":*

(1)

Absolute und höchste Übereinstimmung mit WTG-Willen; voll auf totalem WTG-"Gehorsams"-Kurs befindlich; in höchstem Grade WTG-akkreditiert, von der WTG anerkannt und gutgeheißen; *"beispielhaft"* und "Vorbildlich", was das absolut genaue Befolgen von WTG-Direktiven betrifft, was irreführend als *"Gottes Anerkennung haben"* bezeichnet wird.

Ein Beleg für die WTG-zentrische Bedeutung des *"Heilig/Heiligkeit/Heiligung"*-Attributs in WTG-Ideologie bildet der "Studienartikel" *"Werdet . . . heilig in eurem ganzen Wandel"* des "Wachtturm" vom 1.8.1996 S. 16 Abs. 6:

"Der Druck am Arbeitsplatz [Die 'Weltliche Arbeit' – eine Nemesis der WTG], *innerfamiliärer Widerstand* [von der WTG postulierte 'Feindschaft' 'Ungläubiger' 'Weltlicher' Angehöriger], *Spott in der Schule und* [WTG-'feindlicher'] *Gruppenzwang erfordern ein starkes Geistiggesinntsein* [einen unbeirrt/sturen Totalfokus auf die WTG], *denn nur so kann man die Heiligkeit* [WTG-Akkreditierung] *bewahren. Das unterstreicht die wichtige Rolle unseres persönlichen Studiums* [Selbstindoktrination mit WTG-Ideologie] *und unserer regelmäßigen Anwesenheit bei den christlichen Zusammenkünften* [eine Obsession der WTG]. *Paulus gab Timotheus den Rat: „Halte dich weiterhin an das Muster gesunder Worte, die du von mir gehört hast, mit Glauben und Liebe, die mit Christus Jesus verbunden sind“ (2. Timotheus 1:13). Diese gesunden Worte* [WTG-Indoktrination] *werden uns im Königreichssaal und durch unser persönliches Bibelstudium vermittelt. Sie können uns helfen, täglich unter den verschiedensten Umständen in unserem Wandel* [auf WTG-Interessenförderung fokussiertes Wirken] *heilig zu sein."*

Man beachte die rein menschlich/WTG-organisationszentrischen Aktivismusvokabeln *"starkes Geistiggesinntsein"*, "Persönliches Studium", "*Regelmäßige Anwesenheit bei den Zusammenkünften*" und Indoktrination im "Königreichssaal", die laut obiger Auslassung *"Heiligkeit"* bewirken sollen. Dies ist aufgrund "platter Geistlosigkeit" und "geistlos/seichter Oberflächlichkeit" als absurder Missbrauch, krasse Entstellung und hanebüchene Reduktion des echt biblischen *"Heiligkeits"*-Attributs zu bewerten und zurückzuweisen.

Betreffs der anmaßend/lächerlichen WTG-Behauptung, das Ableisten des von der WTG vorgeschriebenen "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus *"bewiese den Wunsch, heilig zu werden"* aus dem "Wachtturm" vom Dezember 2021 "Studienartikel" Nr. 49 S. 13 Abs. 18 siehe "Predigtdienst".

Betreffs der vermessenen WTG-Behauptung, das strikte Befolgen ihrer menschenverachtenden und familienzerstörenden *"keinen Umgang mit* 'Ausgeschlossenen' *haben, selbst wenn sie zur Familie gehören"*-Brutaldirektive mache *"heilig"* siehe das unter "Abfallen; Abgefallene" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 14 Abs. 5.

Betreffs des WTG-seitigen Präsentieren des von ihr geforderten, monatlichen Einreichens von "Predigtdienst"-Tätigkeitsberichten als *"HEILIGE Pflicht"* siehe "Predigtdienstbericht".

(2)

Nichts mit Nicht-"Zeugen Jehovas" zu tun haben; vom "Rest der Welt" abgesondert zu sein; "Getrennt von der Welt"/"Kein Teil der Welt sein"; Letztere beiden siehe jeweils daselbst.

Ein Beispiel für dieses arrogant/abgehobene, exklusivistisch/WTG-omphaloskeptische Verständnis der *"Heilig(keit)"*-Vokabel siehe "Der Wachtturm" vom Dezember 2021 "Studienartkel" Nr. 46 S. 6 Abs. 16:

"Was wir allerdings nicht wollen, ist, wie Menschen zu sein, deren Verhalten und Ansichten mit der Bibel ['die Bibel, so wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee ausgelegt wird'; ergo mit den die Bibel auf weiten Strecken missbrauchenden WTG-Organisationsdirektiven] *unvereinbar sind, selbst wenn es sich bei ihnen um Klassenkameraden, Arbeitskollegen oder Verwandte handelt. Natürlich lieben wir unsere Verwandten und Mitmenschen. Dennoch sind wir als Zeugen Jehovas bereit, uns durch unsere Lebensführung von anderen zu unterscheiden. Denken wir daran, dass zu Heiligkeit gehört, für Gott* [für die WTG] *abgesondert zu sein – nur so können wir heilig sein (2. Kor. 6:14-16; 1. Pet. 4:3, 4)."*

Eine solches auf die rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG gerichtetes, egozentrisch verkürztes Verständnis des erhabenen *"Heilig(keits)"*-Begriffes ist als absurder Missbrauch der Bibel zurückzuweisen.

Heilige Handlungen des Wandels

Aktivismus
Worthülse

Auf 2Pet 3,11 laut prä-2018-NWÜ gegründete Wendung; die 2018-"Revision" der NWÜ hat *"Euer Tun und Handeln soll heilig sein"*. Betreffs der Einfügung von *"Tun"* und *"Handeln"* zwecks *"biblischer Stützung"* der unbiblischen *"Tun machen schaffen leisten sich anstrengen sich verausgaben…"*-Werkheiligungsdoktrin siehe "Taten der Gottergebenheit". Zu *"Heilig"* siehe "Heilig; Heiligkeit; Heiligung".

Aus dem unmittelbaren Kontext geht klar hervor, dass es hier um eine AUF GOTT und wahrhaft göttliche Dinge ausgerichtete Lebensführung und "Gott-Orientiertheit" (εὐσέβεια eus**é**beia, *"Frömmigkeit, Gottesfürchtigkeit"*) geht; die NEÜ hat *"Ein Leben in Heiligkeit und Ehrfurcht vor Gott zu führen";* siehe auch V. 14 laut ELB *"Befleißiget euch, ohne Flecken und tadellos von ihm erfunden zu werden in Frieden";* vgl. die unter "Gutes Tun" enthaltenen Ausführungen betreffs der Bedeutung der biblischen Begriffes *"Gut".* Hier geht es also um "Ethos und Moral", nicht um hektisch/panischen Selbsterrettungs-Hochleistungsaktivismus.

Heiliger Dienst

Aktivismus
Worthülse

Euphemistischer Oberbegriff für jegliche WTG-orientierte Tätigkeit; WTG-orientierter Aktivismus, schwülstig/irreführend auch als "Anbetung" und "Gottesdienst" dargestellt. Mehr hierzu siehe "Dienen; Dienst". Zu *"Heilig"* siehe "Heilig; Heiligkeit; Heiligung".

Heiliger Geist

Biblisch/umgedeutet

Der Paraklet(os) laut Jesu Christi Beschreibung gemäß Joh 14,16.26a; 15,26a und 16,7. Mehr hierzu s. u. unter *"Weitere Wirkungen des Heiligen Geistes Gottes"*.

Biblisches vs. WTG-Verständnis

"Heilig" (rein, ehr- und verehrungswürdig in höchstem Maße) ist Gottes Geist aufgrund der Tatsache, dass Gott, als dessen Ursprung/Quell, selbst *"Heilig"* ist, siehe Ex 28,36; Ps 22,4(3); Jes 6,3; Joh 17,11; Offb 4,8 u. a.

Basierend auf der Grundbedeutung der originalsprachlichen Begriffe רוּחַ rū**a**ch (feminin: Die rū**a**ch) und πνεῦμα pn**eū**ma (Neutrum: Das pn**eū**ma; –> Pneumatik) – *"Atem; Wind"* – legt die WTG organisationsideologisch fest, den "Geist Gottes" (רוּחַ אֱלֹהִים rū**a**ch älohī**m**) als eine Art *"energieübertragendes Medium"* zu betrachten: So, wie bewegte Luft selbst weder die Ursache noch das Ziel ihres Bewegtseins ist, so steht der "Geist Gottes" zwischen dem Verursacher Gott und einem von Gott beabsichtigten Endziel, einer von ihm gewollten Wirkung. Am Anfang war dies die Erschaffung der Welt, das Werden/die Entstehung aller Dinge, Gen 1, bes. V. 2b (Buber/Rosenzweig: *"Braus Gottes schwingend über dem Antlitz der Wasser"*). Später war es die Entfaltung der Heilsgeschichte, Sach 4,6 (*"Geistbraus"*). Zu Pfingsten 33 A. D. war es der sichtbare Beweis des Transfers des göttlichen Bundesverhältnisses weg vom "Alten Israel", hin zur christlichen Enklesia, Apg 2. Gemäß 2Tim 3,16 ist alle Schrift, für die Gott "verantwortlich zeichnet", vom ihm θεόπνευστος the**ó**pneustos, *"gottgegeistet, gottgeatmet" (von Gottes Geist durch"weht"*). Laut 2Pet 1,21 *"redeten Menschen, GETRIEBEN/GETRAGEN/EMPORGEHOBEN* (Form von φέρω ph**é**rō –> Pheromen; Fähre; fahren) *von (Heiligem) Geist [Gottes]";* vgl. auch 2Sam 23,2; Mar 12,36. Laut Ps 51,13(11) und Jes 63,11 *"gibt"* Gott Menschen seinen Geist, oder *"legt"* diesen *"in"* sie (siehe "Inspiration; inspiriert") und kann ihn von dort auch wieder wegnehmen. Gemäß einer Synopse von Mat 12,28 und Luk 11,20 (*"*Gottes *Geist" = "*Gottes *Finger"*) wurden die zehn Gebote von Gott selbst *"durch"* oder *"vermittels"* seines Geistes auf die zwei Steintafeln eingraviert, siehe Ex 31,18; Deut 9,10.

Soweit also könnte Gottes Geist in WTG-Sinn als (unpersonale) *"Kraft"* oder *"Energie"*, eine Art *"Werkzeug"* betrachtet werden, *"vermittels"* deren oder dessen Gott Dinge tut oder bewirkt. Hierzu vgl. den semitischen Parallelismus in Luk 1,35, der *"Geist"* (πνεῦμα pn**eū**ma) mit *"Kraft"* (δύναμις d**ý**namis –> Dynamik; Dynamit; Dynamo) gleichsetzt. In diesem Sinn bestimmt die WTG gleich im zweiten Vers ihrer NWÜ (Gen 1,2b) betreffs ihrer dogmatisch/organisationsideologischen Festlegung der Natur des Heiligen Geistes, "wohin die Reise geht":

- *"Gottes aktive Kraft bewegte sich über der Wasseroberfläche hin und her" – "revidierte"* NWÜ von 2018
- *"Gottes wirksame Kraft bewegte sich hin und her über der Oberfläche der Wasser"* – prä-2018-Ausgaben

Durch diese eisegetische, von SÄMTLICHEN nicht-WTG-BÜ abweichende Sonderwiedergabe (als Vgl. siehe hier (deutsch), hier (englisch), hier (romanische Sprachen), hier (slawische Sprachen) oder hier (skandinavische und

Türkisch) "entpersonalisiert" die WTG den Heiligen Geist und gibt für den gesamten Rest der Bibel die Linie vor: Der Heilige Geist ist keine Person/kein bewusstes "Etwas", sondern eine "unpersönliche Kraft".

Auch das dubiose, unter "Dynamische Kraft" geschilderte WTG-Konstrukt *"die Bibel zeigt deutlich die Beziehung zwischen Energie und Materie. In der Bibel heißt es, daß ein Quell gewaltiger dynamischer Kraft — der Schöpfer — ursächlich bewirkte, daß das materielle Universum ins Dasein kam"* wird neben der NWÜ-Sonderwiedergabe des hebräischen Begriffes 'ōn' und dessen Plural 'ōnīm' mit *"dynamische Energie"* in der englischen Mutterversion WTG-seitig zur Bedienung des *"der Heilige Geist ist eine unpersönliche Kraft"*-Dogmas herangezogen.

Gemäß menschlicher WTG-"Logik" könnte keine *"(Geist-) PERSON"* bei Pfingsten auf 120 Einzelmenschen *"aufgeteilt"* worden sein und jeden von ihnen gleichermaßen erfüllt haben, wohl aber eine nichtpersonale KRAFT. Allerdings liegen auch hier – wie anderswo – die Dinge nicht so einfach wie von der WTG behauptet; angesichts der gesamtumfänglichen biblischen Faktenlage ist die WTG-Behauptung *"Die Heilige Schrift zeigt übereinstimmend, daß Gottes heiliger Geist keine Person ist, sondern seine wirksame Kraft, durch die er seinen Vorsatz und seinen Willen verwirklicht"* ('Einsichten in die heiligen Schriften' Band 1 S. 844) unzutreffend.

Bereits in Jes 63,10 (Gottes Geist *"betrüben/verletzen";* hebr. עָצַב āz**a**v; NET-Bibel: *Gefühle verletzen*) wird ein Hinweis auf ein Empfindungsvermögen/eine "Leidensfähigkeit" des *Geistes* Gottes gegeben; dies einfach als *"allegorisch gemeinte Personifizierung"* einer *"unpersönlichen Kraft"* beiseite zu wischen erscheint fragwürdig, da es z. B. in Ps 78,40.41 gleichermaßen heißt, dass Gott SELBST – nicht sein *Geist* – betrübt oder gekränkt sein kann. Weshalb also die Präzisierung, wenn doch der Geist Gottes eine *"bloße unpersönliche Kraft"* ist, die nicht *"buchstäblich betrübt"* werden kann?

Im NT sind dieser Bezugnahmen auf ein *"bewusstes Erleben und freies Handeln"* seitens des Geistes Gottes mannigfaltig: Der Heilige Geist ist der *"Tröster/Helfer"* (παράκλητος par**á**klêtos), er *"tröstet", "lehrt", "erinnert", "leitet", "redet/spricht", "gibt Zeugnis", "erforscht", "verkündet"; "(ver)wehrt/(ver)hindert",* hat einen eigenen Willen, fühlt, kümmert sich um Menschen, ist ein Freund, kann belogen werden, siehe Joh 14,26; 15,26; 16,13; Apg 5,3.4 (eine bloße *"Kraft"* kann nicht belogen werden); Apg 10,19; 13,2; 15,28; 16,6; 21,11; Röm 8,5b (hat einen eigenen Willen, siehe GN, HFA, NEÜ, NGÜ, NL); Röm 8,26; 1Kor 2,10.13; 12,11 (*"wie er will"* = eigener Wille); 2Kor 13,14(13)[25] (die NWÜ verwässert das κοινωνία koinōn**í**a, *"(Geistes-) Gemeinschaft"* (engl. *"fellowship", "Freundschaft"*) zu *"Anteil";* man kann keine *"Gemeinschaft"* mit einer unpersönlichen "Sache" haben); Eph 4,30; 1Tim 4,1 (τὸ πνεῦμα λέγει τὸ pne**ū**ma l**é**gei, *"der Geist sagt";* in der NWÜ eigenmächtig mit *"die inspirierte Äußerung sagt"* verschleiert); Offb 2,7.11.17.29; 3,6.13.22; 14,13; 22,17. Die NWÜ-"Revision" von 2018 gibt Röm 8,5b mit *"die aber ihr Leben vom Geist bestimmen lassen, auf das, was DER GEIST WILL"* wieder (Großschreibung hinzugefügt), was im Lichte des WTG-eigenen "Beton"-Dogmas *"Der heilige Geist ist keine Person und kann demnach keinen eigenen Willen haben"* höchst problematisch und widersprüchlich erscheint.

All diese Beschreibungen als *"nur allegorisch gemeint"* wegerklären zu wollen erscheint angesichts der Insistenz und der Intensität der verwendeten Beschreibungen äußerst zweifelhaft. Man könnte ebenso gut sämtliche Beschreibungen der "Empfindungen" Gottes als *"Personifizierung einer unpersönlichen kosmischen Kraft"* darstellen – wie oder wo könnte hier eine exakte Grenze gezogen werden? Des Weiteren soll *"Im Namen des Vaters* (eine Person), *des Sohnes* (eine Person) *und des Geistes* (keine Person?)*"* getauft werden, aber nur in den beiden ersten Instanzen soll es sich um Personen handeln, nicht aber im letzten Fall – wieso? Menschliche "Logik" könnte hier genauso gut gebieten: Da es sich bei Nr. 1 und 2 um reale Personen handelt, muss es sich bei Nr. 3 ebenfalls um eine reale Person – nicht um eine "unpersönliche Kraft" – handeln. Hierzu siehe auch die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S.83 unter *"4.3 Kritische Anmerkungen"*; des Weiteren die Videoabhandlung 'Der „Heilige Geist“ der Zeugen Jehovas widerlegt'.

Zwecks "Beweisens" ihrer *"Personifikationen des Heiligen Geistes sind nur allegorisch gemeint"*-Prämisse behauptet die WTG im "Wachtturm" vom 15.10.1974 unter dem Thema *"Ist der heilige Geist wirklich eine Person?"* S. 614:

"… die Personifikation einer Sache ist kein Beweis dafür, daß es sich um eine Person handelt. Die Bibel spricht zum Beispiel davon, daß die Sünde ‘als König regiere’, einen ‘Anlaß erhalte’, eine ‘Begierde bewirke’, ‘verführe’ und ‘töte’ (Röm. 5:21; 7:8-11). Auch die Weisheit wird personifiziert, und es heißt von ihr, daß sie „Kinder“ und „Werke“ habe (Matth. 11:19; Luk. 7:35). Aber niemand würde behaupten, dies bedeute, daß die „Sünde“ und die „Weisheit“ Personen seien. Somit widerspricht die Personifikation des Geistes Gottes nicht der Bibel, die eindeutig bezeugt, daß der Geist tatsächlich „nicht jemand, sondern etwas“ ist."

[25] Zu diesem Vers siehe www.studylight.org/commentary/2-corinthians/13-14.html.

Das Problem dieser Argumentation besteht darin, dass die *"Personifikation einer Sache"* auch kein *"Beweis dafür ist"*, dass es sich bei *"der Sache"* NICHT *"um eine Person handelt"*. Des Weiteren gelten die angeführten Vergleiche mit *"Sünde"* und *"Weisheit"* nicht, da – im Gegensatz zu den weiter o. a. betreffs des Heiligen Geistes – von keiner der beiden im NT irgendwelche Belege für ein "personal bewusstes" Fühlen und Handeln vorhanden sind (ein Ding oder Gegenstand bzw. eine Sache kann wohl *"bewirken", "veranlassen", "verführen", täuschen"* und *"töten"*, aber nicht *"betrübt sein"* oder *"belogen werden"*). Somit handelt es sich bei den WTG-Schlussfolgerungen des "Wachtturms" vom 15.10.1974 um Trugschlüsse.

Auch folgende "Veranschaulichung" aus dem o. a. "Wachtturm"-Artikel S. 614 erscheint dubios:

"Wer daher dem Willen Gottes zuwiderhandelt, 'betrübt Gottes Geist' (Eph. 4:30). Wieso ist dies möglich, wenn der heilige Geist keine Person ist? Es läßt sich durch das veranschaulichen, was der Apostel Paulus über seinen eigenen Geist oder seine vorherrschende Einstellung sagte. In 1. Korinther 5:3-5 lesen wir: „Ich meinesteils habe, obwohl dem Leibe nach abwesend, im Geiste aber anwesend, den Mann, der auf eine solche Weise gehandelt hat, sicherlich bereits gerichtet, als wäre ich anwesend, so daß ihr im Namen unseres Herrn Jesus, wenn ihr und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus versammelt seid, einen solchen Menschen zur Vernichtung des Fleisches dem Satan übergebt."

Durch den Brief des Paulus kannten die Christen in Korinth in diesem Fall den Geist des Paulus oder seine Einstellung hinsichtlich der Zulassung eines verderblichen Einflusses in der Versammlung. Als sie sich daher versammelten, um sich mit dieser Angelegenheit zu befassen, war der Geist des Paulus oder seine entschiedene Einstellung anwesend, so, als ob es sich um eine Person gehandelt hätte. Nach einer Entscheidung, die mit dem Geist, den Paulus bekundete, übereinstimmte, hätten die Christen in Korinth tatsächlich sagen können: „Wir unsererseits und der Geist des Paulus haben entschieden, den unbußfertigen Mann auszuschließen." Hätten sie andererseits gegen den richtigen Geist gehandelt, den der Apostel offenbarte, so hätten sie den Geist [des Apostels Paulus] *„betrübt"."*

Diese hochhypothetische und an den Haaren herbeigezoge Argumentation wirkt "unmöglich" konstruiert und "künstlich zurechtgebogen". Hier wird der begrenzte und an den physischen Körper gebundene *"Geist"* des Menschen (in diesem Fall der Geist des Apostels Paulus) auf unbotmäßige Weise mit dem übermenschlichen und transzendenten, im gesamten Kosmos wirkenden Heiligen Geist Gottes (vgl. Gen 1,2) gleichgesetzt. Eine solche Gleichsetzung erscheint hanebüchen und unzulässig, um "mit Gewalt" das Konzept einer Personenhaftigkeit des Heiligen Geistes (erfolglos) zu konterkarieren.

Auffällig ist, dass in der NWÜ mehrere Verse, in denen vom Heiligen Geist die Rede ist, in Sinne des *"Der Heilige Geist ist keine Person, sondern nur eine unpersönliche Kraft"*-WTG-Dogmas wiedergegeben werden:

Vers	**NWÜ (2018)**	**ELB**
1Chron 28,12	den Bauplan für alles, was ihm durch Inspiration (Fn.: "Oder „unter der Leitung des Geistes" ") übermittelt worden war	das Muster von allem, was durch den Geist (bārū**ach**) in ihm war
Hos 9,7	Ihr Prophet wird dumm dastehen und der Mann der Inspirationen wird wahnsinnig werden	Der Prophet wird närrisch, der Mann des Geistes (hārū**ach**) wahnsinnig
Mat 22,43	Wie kommt es dann, dass David ihn unter Inspiration Herr nennt	Wie nennt David ihn denn im Geiste (en pn**eú**mati) Herr
1Kor 12,10	ein anderer kann inspirierte Äußerungen unterscheiden	einem anderen [wird durch den Geist, dià toū pn**eú**matos, V. 8] aber Unterscheidungen der Geister (pneum**á**tōn) [gegeben]
1Tim 4,1	Die inspirierten Worte (Fn.: "Wtl. „Der Geist" ") aber sagen	Der Geist (tò pn**eū**ma) aber sagt
Offb 1,10	Durch Inspiration befand ich mich dann am Tag des Herrn	Ich war am Tage des Herrn Tage im Geiste (en pn**eú**mati)
Offb 22,6	der Gott, der die Propheten inspirierte (prä-2018: Der Gott der inspirierten Äußerungen der Propheten)	der Gott der Geister (tōn pneum**á**tōn) der Propheten (im Lichte von Offb 1,4; 4,5 u. a. repräsentieren diese *"Geister"* die symbolische Siebenheit = Allumfassendheit des EINEN Geistes Gottes)

Durch die gekünstelt/gestelzt wirkenden und teils indirekt/schwammigen NWÜ-Wiedergaben, die nicht als Übersetzung, sondern als Paraphrase zu bewerten sind, wird der Heilige Geist an sich bzw. sein aktives Wesen und

Wirken – seine "Nähe zum Menschen" – in den Hintergrund gerückt und verschleiert; durch Ersetzen des Begriffes *"Geist"* (rū**a**ch) wird der Heilige Geist vom Menschen weggerückt und entfernt und durch ein anonymes, ominös/unbestimmtes Wirken ersetzt. In einigen Versen zeigt die Fußnote an, dass sich die "Macher" der NWÜ durchaus der urtextgemäßen Wiedergabe bewusst sind, diese aber zugunsten des *"Der Heilige Geist ist keine Person, sondern nur eine unpersönliche Kraft"*-WTG-Dogmas auf den zweiten Rang verwiesen haben, was als WTG-typisch unredlich und winkelzügig zu bewerten ist. Interessanterweise verweist die NWÜ in Mat 22,43 auf 2Sam 23,2, wo es selbst in der NWÜ heißt *"DER GEIST Jehovas REDETE durch mich"* – Großschreibung hinzugefügt, was das aktive "Selbstwirken" des Geistes Gottes klar in den Vordergrund rückt.

Betreffs Offb 1,10 heißt es in den 'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"The word Spirit may refer either to the Holy Spirit, or to some state of mind such as the Holy Spirit produces—a spirit of elevated devotion; a state of high and uncommon religious enjoyment. It is clear that John does not mean here to say that he was under the influence of the Holy Spirit in such a sense as that he was inspired, for the command to make a record, as well as the visions, came subsequently to the time referred to. The fair meaning of the passage is, that he was at that time favoured in a large measure with the influences of the Holy Spirit—the spirit of true devotion; that he had a high state of religious enjoyment, and was in a condition not inappropriate to the remarkable communications which were made to him on that day."*

Diese Erklärung ist im Einklang damit, wie die Bibel das aktive Wirken des Heiligen Geistes Gottes als einer selbstseienden, eigenständigen Entität wie o. a. beschreibt.

Gemäß Röm 8,9 und Apg 16,6.7 gibt es hinsichtlich des *"Geistes"* Überschneidungen, was Gott den Vater und Jesus Christus den Sohn anbelangt; der *"Geist"* wird hier sowohl als *"Gottes Geist"*, als auch als *"Christi Geist"* bezeichnet:

Röm 8,9:

"Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein." Die Verbindung und Gegenüberstellung beider Vershälften mit *"Wenn aber"* (εἰ δέ ei dé*)* legt nahe, dass in beiden Versteilen von ein und demselben Geist die Rede ist und so wird es auch von Kommentatoren gesehen.

Apg 16,6.7:

"Sie durchzogen aber Phrygien und die galatische Landschaft, nachdem sie von dem Heiligen Geist verhindert worden waren, das Wort in Asien zu reden; als sie aber in die Nähe von Mysien kamen, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen, und der Geist Jesu erlaubte es ihnen nicht."

Dies erklärt die folgenden NT-Stellen, in denen explizit vom Geist Jesu Christi die Rede ist, der in genau der gleichen Weise wie der Heilige Geist Gottes wirkt:

Phil 1,19:

"Ich weiß, dass dies mir zum Heil ausschlagen wird durch euer Gebet und durch den Beistand (die Hilfe, NEÜ) *des Geistes Jesu Christi …"*

1Pet 1,11:

"[Die vorchristlichen Propheten] forschten, auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi, der in ihnen war (τὸ ἐν αὐτοῖς πνεῦμα Χριστοῦ tò en aut**oī**s pn**eū**ma Christ**oū**), *hindeutete, als er die Leiden, die auf Christus kommen sollten, und die Herrlichkeiten danach vorher bezeugte."* Die NWÜ gibt auslegend/verschleiernd wieder mit *"Der Geist in ihnen IM HINBLICK AUF Christus"* (Großdruck hinzugefügt) und nimmt nur in der Fußnote der prä-2018-*"Studienbibel"* auf das korrekte *"Der Geist Christi, der in ihnen war"* als mögliche Alternativwiedergabe Bezug, die aber fast ausnahmslos in allen Übersetzungen als Haupttext erscheint; mehr hierzu siehe "Jesus Christus". Albert Barnes kommentiert in seinen 'New Testament Notes' wie folgt:

> *"It was not improper, however, for Peter to say that the Spirit by which they were influenced was in fact the Spirit of Christ, so called because that Spirit which suggested these future events to them was given as the great Medium of all revealed truth to the world. Comp. #Heb 1:3 Joh 1:9 14:16,26 16:7 Isa 49:6."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"Peter definitely asserts here that the Spirit of Jesus Christ (the Messiah) was in the Old Testament prophets, the Holy Spirit called the Spirit of Christ and the Spirit of God (#Ro 8:9), who spoke to the prophets as he would speak to the apostles (#Joh 16:14)."*

Apg 5,3.4 scheint eine Überschneidung bzw. Gleichsetzung (*"Wesensgleichheit"*) von Gott und dem Heiligen Geist anzuzeigen – Großschreibung hinzugefügt:

"Warum hat der Satan dein Herz erfüllt, daß du DEN HEILIGEN GEIST BELOGEN … hast? … Nicht Menschen HAST DU BELOGEN, sondern GOTT."

In 2Kor 3,17 ist dies der Fall betreffs Jesus Christus und dem Heiligen Geist:

"Der Herr (ὁ κύριος ho k**ý**rios – bezieht sich auf Jesus Christus; nicht 'Jehova' wie in der NWÜ) *aber ist DER GEIST* (τὸ πνεῦμά ἐστιν tò pn**eū**ma estin – mit bestimmtem sächlichem Artikel, also nicht nur generisch 'Geist', sondern DER Geist)*; wo aber der Geist des Herrn ist, ist Freiheit."*

Es zeigt sich also auch hier wie anderswo (siehe "Jesus Christus" und "Gott"), dass es nicht möglich ist, zu einer "exaktwissenschaftlich genauen" Festlegung zu gelangen, was es mit dem (Heiligen) Geist Gottes und dessen "Natur und Wesen" auf sich hat. Inwieweit existiert der (Heilige) Geist Gottes als eigenständige, von Gott bzw. Jesus Christus *"getrennte"* Entität mit einem freien Willen und Empfinden, oder ist er nur eine Art "Verlängerung" (*"Finger"*, siehe oben) Gottes? Steht er – wie auch der Sohn Gottes, siehe "Jesus Christus" – mit Gott in einem jegliche menschlichen Begriffe übersteigenden Einssein? Ist es von Bedeutung, dass 'älohīm' maskulin, 'rū**a**ch' jedoch feminin ist (Mann-Weib-Dualismus, abgebildet in Adam und Eva, die "als Gattungswesen Mensch" *"im BILDE Gottes"* erschaffen wurden)? War die 'rūach' mit in *"uns"* eingeschlossen, als älohīm gemäß Gen 1,26 sprach *"Lasst UNS Menschen machen in UNSERM Bild, UNS ähnlich"*? Ist Gott selbst – als Ursprung/Quell und "Träger" dieses Geistes – ewig, dann sollte auch sein Geist ewig existiert haben, denn Gott ohne seinen Geist erscheint weder möglich noch sinnvoll – doch was bedeuten schon diese auf begrenztem menschlichem Verständnis beruhenden Begriffe? Was in unserer physisch/räumlichen Welt, unter NORMALEN Umständen *"unmöglich"* ist, kann sehr schnell *"möglich"* werden, siehe z. B. Supraleiter; oder laut Quantenphysik an verschiedenen Stellen gleichzeitig sich befindende Elementarteilchen, was laut *"gewöhnlicher"* Alltags-Logik ebenfalls *"unmöglich"* ist.

Betreffs des "Geistes Gottes" haben wir es – wie auch mit Gott selbst – mit einer über- bzw. außerhalb unserer physisch erfassbaren Wirklichkeit und deren "Dinge-Kategorien" befindlichen "Singularität" zu tun, für deren gedankliches Erfassen uns die hierzu notwendigen Begriffe fehlen. Es trifft auch hier Pauli demütige Aussage aus 1Kor 13,9.12 zu: *"Wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; … wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, … jetzt erkenne ich stückweise."* Vgl. auch Platos *"Höhlengleichnis"*. Jegliche Versuche, das genaue Wesen und die Natur des Heiligen Geistes Gottes theologisch/dogmatisch im Sinne einer verbindlichen Religionslehre festklopfen zu wollen, so, wie es neben vielen anderen auch die WTG tut, muss als kleinlich/beschränktes, haarspalterisches Sektierertum zurückgewiesen werden und als Versuch, menschlich nicht Erfassbares in die begrenzten Kategorien menschlichen Denkens pressen zu wollen.

Weitere Wirkungen des Heiligen Geistes Gottes

Erschafft, gibt Leben:

Ps 104,30 laut EÜ:

> *"Du sendest deinen Geist* (רוּחַ rū**a**ch) *aus: Sie* (Menschen und Tiere) *werden erschaffen und du erneuerst das Angesicht der Erde."*

Pred 12,7:

> *"Der Staub kehrt zur Erde zurück, so wie er gewesen, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat."* Auch Hi 27,3.

Tröstet, hilft den Gläubigen, gibt Beistand:

Joh 14,16.26a; 15,26a; 16,7 laut LUT:

"… [der] Vater … soll euch einen andern Tröster (παράκλητος par**á**klêtos, Helfer, Beistand[26]) *geben, daß er bei euch bleibe ewiglich. … der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen …" – "Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater …" – "Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch; so ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden."*

(In 1Joh 2,1 wird Jesus Christus als par**á**klêtos bezeichnet, was auf eine "Rollenüberschneidung" zwischen Christus und dem Heiligen Geist hindeutet, vergleichbar mit jener zwischen Gott dem Vater und Jesus Christus laut Joh 10,30 und 14,9.)

Röm 8,26:

"… der Geist [nimmt] sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie sich's gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern."

Gibt Zeugnis von Jesus Christus:

Joh 15,26b:

"… der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird er von mir zeugen."

1Joh 5,6:

"Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser und Blut, Jesus, der Christus; … Und der Geist ist es, der da zeugt, weil der Geist die Wahrheit ist." – Hierzu vgl. Mat 3,16; Mar 1,10; Luk 3,21.22; Joh 1,32

Versiegelung (nicht "Salbung"!) der Glieder des "Leibes Christi":

Eph 1,13.14:

"In [Christus] seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung. Der ist die Anzahlung auf unser Erbe auf die Erlösung seines Eigentums zum Preise seiner Herrlichkeit." Auch Eph 4,30; vgl. 2Kor 1,22.

Belehrt, gibt Weisheit, Erkenntnis, Erleuchtung:

Eph 1,17.18:

"Dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst. Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung, was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen …"

Wohnt in den Gläubigen:

1Kor 3,16:

"Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in (gr. ἐν en) *euch wohnt?"*

Bewirkt die "Frucht des Geistes":

Gal 5,22.23:

"Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit." – *"Frucht* (καρπός karp**ó**s, Frucht von Bäumen und Reben; übertragen: Produkt, Ergebnis, Resultat)*". Hieraus wird deutlich, dass diese Wesensmerkmale bzw. die Gesamtheit davon ("Frucht"* – nicht *"Früchte"*) ein Resultat/eine Wirkung oder Manifestation des Heiligen Geistes sind oder ist, nicht Attribute, die durch menschliches Wollen und *"Anstrengung"* von Menschen *"aus sich selbst"* hervorgebracht werden können. Alles, was Menschen tun können ist, den Heiligen Geist Gottes auf oder in sich wirken zu lassen, ihn bereitwillig in sich aufzunehmen und sich ihm bzw. seinem Wirken (seinem *"Ziehen",* siehe Joh 6,44)

---

[26] Kommentar der NET-Bible zu Joh 14,16:

*"Or "Helper" or "Counselor"; Grk "Paraclete," from the Greek word παράκλητος (*parakletos*). Finding an appropriate English translation for παράκλητος is a very difficult task. No single English word has exactly the same range of meaning as the Greek word. "Comforter," used by some of the older English versions, appears to be as old as Wycliffe. But today it suggests a quilt or a sympathetic mourner at a funeral. "Counselor" is adequate, but too broad, in contexts like "marriage counselor" or "camp counselor." "Helper" or "Assistant" could also be used, but could suggest a subordinate rank. "Advocate," the word chosen for this translation, has more forensic overtones than the Greek word does, although in Joh 16:5-11 a forensic context is certainly present. Because an "advocate" is someone who "advocates" or supports a position or viewpoint and since this is what the Paraclete will do for the preaching of the disciples, it was selected in spite of the drawbacks."*

nicht zu widersetzen; vgl. "Frucht des Geistes". Dies beginnt gemäß Jesu Aussage aus Luk 11,13 damit, Gott gezielt um seinen Heiligen Geist zu bitten.

Zu "Inspiration" (vom *"(heiligen) Geist-Gehauchtsein"*) siehe daselbst

Der Heilige Geist in der Offenbarung

Gemäß Offb 1,4; 3,1; 4,5 und 5,6 erscheint der Heilige Geist Gottes in einer – offensichtlich symbolisch gemeinten – Siebenheit. Gemäß allg. Verständnis steht die *"Sieben"* für Allumfassendheit, Vollkommenheit, Vollständigkeit etc. Hierzu siehe den unter "144000" u. a. erläuterten Begriff der *"Sinnzahl"*.

Die Offb selbst gibt eine weiterführende Erklärung, indem es in 5,6 heißt *"[Das] Lamm [hat] sieben Hörner* (Neutrum) *und sieben Augen* (Maskulin) *… dies* (Maskulin, bezogen auf *"Augen"*, nicht *"Hörner"*) *sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde."* Auch hier wird (wie bereits o. a.) eine Verbindung (Überschneidung) zwischen Gott dem Vater und Christus dem Sohn hergestellt, indem gesagt wird, die *"sieben Augen"* des Lammes Christus seien gleichbedeutend mit den *"sieben Geistern Gottes"*, was sich mit 3,1 deckt (Christus *"hat (= kontrolliert, verfügt über) die sieben Geister Gottes"*). *"Gottes Geist"* und *"Christi Geist"* lassen sich auch hier nicht strikt voneinander trennen.

"Augen" stehen für *"Wahrnehmung(sfähigkeit)"*; *"sieben Augen"* symbolisieren demnach *"vollkommene, allumfassende Wahrnehmung, Allsicht"*. Sach 4,10: *"[Die sieben Lampen des goldenen Leuchters, V. 2] sind die Augen JHWHs, sie schweifen auf der ganzen Erde umher."* Siehe auch 2Chron 16,9; Spr 15,3; Heb 4,13 u. a. Es liegt nahe, eine Verbindung zu den *"sieben Gemeinden"* (der allumfassenden Gesamtheit aller Nachfolger Jesu Christi, sein "Leib") aus Offb 2 und 3 herzustellen und zu konstatieren: Für jede der (symbolischen) *"sieben Gemeinden"* gibt es je ein *"Auge"* des Lammes bzw. je einen der *"sieben Geister Gottes"*, wodurch auf eine vollkommene, vollständige und allumfassende Überwachung und Versorgung ALLER Glieder des "Leibes Christi" hingewiesen wird. Nichts entgeht der vollkommenen Wahrnehmung und Wirkungsweise Gottes bzw. Christi bzw. des Heiligen Geistes; für jeden, alle und alles ist gesorgt. Gott und Christus – nicht eine von Menschen gemachte Organisation von eigenen Gnaden – tragen vermittels des Heiligen Geistes vollkommene und vollständige Sorge um das Wohl der siebenfältigen, d.h. der *vollständigen* Gemeinde der Glieder des "Leibes Christi".

Hinzufügend kommen die (auf in Sach 4 angespielten) Aspekte der durch Gottes Heiligen Geist bewirkten *"Erleuchtung"* und geistigen *"(Licht)Wärme"*: *"Sieben Lampen"* stehen für von Gott kommendes "vollständiges, umfassendes geistiges *Licht*/geistige *Erleuchtung*" (nicht das sich ständig wandelnde, verdunkelnde bzw. finstere "Neue Licht" der WTG), aber auch die von jeder Lichtquelle unvermeidbar abgegebene, im "Fluidum" des Öls enthaltenen "energetische Wärme" – den allumfassenden Frieden und "Trost", den die Glieder des Leibes Christi durch das Wirken des paráklêtos finden, der aber in Organisationen wie z. B. der WTG, in denen es um das bloße Erbringen von Hochleistung im Befolgen menschengemachter Organisationsdirektiven geht, nicht zu finden ist und dessen Wirkungsmerkmale dort nicht existent sind.

WTG-eisegetische Sonderlehren betreffs des Heiligen Geistes

Auf für sie typische Weise usurpiert die WTG den Heiligen Geist für ihre Zwecke und degradiert ihn auf das Niveau eines bloßen Mittels zum Zweck, das einzig dem Fördern ihrer Organisationsinteressen dienlich ist, wie aus folgendem Zitat aus "Der Wachtturm" vom Mai 2020 "Studienartikel" Nr. 22 S. 28 Abs. 9 hervorgeht – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ein … Geschenk, das wir schätzen sollten, ist Gottes aktive Kraft. Jesus fordert uns auf, immer wieder um heiligen Geist zu bitten (Luk. 11:9, 13). Jehova gibt uns durch seinen Geist Kraft …

Der heilige Geist kann uns bei UNSEREN AUFGABEN [engl. 'our assignments', d. h. die von der WTG erteilten Arbeits-'Zuteilungen'] *im Dienst Gottes* ['Maloche' für die WTG] *helfen. Er kann unsere Talente und Fähigkeiten aufwerten und uns ermöglichen, unserer Verantwortung als Christen* [unserer der WTG gegenüber eingegangenen Gehorsamsverpflichtungen betreffs absolut genauen Befolgens einer jeglicher ihrer Organisationsdirektiven] *nachzukommen."*

Es versteht sich von selbst, dass Gottes Heiliger Geist nichts mit dem Abarbeiten der eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven eines menschlichen Medienkonzerns wie der WTG zu tun hat, sondern gemäß der Bibel Christen auf dem Weg der Christusnachfolge und auf ihrem Weg zu Gott führt und stärkt und ihnen spirituelle Leitung zukommen lässt, siehe Joh 14,16.26; 15,26; Röm 8,16.26; vgl. 1Joh 2,27.

Im "Wachtturm" vom Oktober 2018 S. 32 behauptet die WTG vermittels des Konstruierens einer falschen *"biblischen Parallele"*, nur durch "Einsatz" im von ihr zu biblisch/christlichem Gebot erhobenen "Predigtdienst" könne man es dem Heiligen Geist ermöglichen, in einem selbst zu wirken:

"Bevor [Stephanus] vor den Sanhedrin geschleppt wurde, war er unter dem mächtigen Einfluss von Gottes Geist voll und ganz in seinem Dienst aufgegangen (Apg. 6:3-7). … Wenn wir … uns fleißig im Dienst für Jehova einsetzen, kann sein Geist in uns wirken." (*"Dienst"* ist hier gleichbedeutend mit *"*(Haus-zu-Haus-) Predigtdienst".)

In anderen Worten: Nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Anstrengt", "Einsetzt", "Sich verausgabt" etc., KANN der Heilige Geist wirken; ergo KANN er das nicht, wenn es einem "Zeugen Jehovas" an nötigem "Einsatz" gebricht, was nichts anderes bedeutet, dass Gottes Vermögen, etwas zu tun, davon abhängt, was kleine Menschen tun, was eine unbotmäßige Einschränkung der Allmacht Gottes darstellt: Wenn ein Mensch etwas nicht oder nur ungenügend tut, dann *"KANN"* Gott laut WTG nicht. Dies ist als völlig unbiblische und blasphemische Irrlehre zurückzuweisen, denn laut Mat 19,26/Mat 10,27 *"sind bei Gott alle Dinge möglich"*; gemäß Hab 2,11 und Luk 19,40 könnte Gott sogar zu seinen Zwecken Holzbalken und Steine schreien lassen.

(Betreffs des Fehlers der o. a. Gleichsetzung des Dienstes des Stephanus mit dem von der WTG zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen Tür-zu-Tür-Dogmen- und Produktvertrieb siehe "Predigtdienst".)

Im Kommentar des "Tagestextes" vom 25.4.2019 verstieg sich die WTG zu folgender bedrohlich/angsterzeugenden Gefühlsmanipulation betreffs des Heiligen Geistes – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Es gibt Christen, die eine schwerwiegende Sünde verheimlichen, sei es aus Scham oder um andere nicht zu enttäuschen (Spr. 28:13). Doch das ist lieblos, denn es schadet nicht nur ihnen, sondern auch anderen. ES KANN VERHINDERN, DASS GOTTES GEIST UNEINGESCHRÄNKT FLIESST, und den Frieden der ganzen Versammlung bedrohen (Eph. 4:30). Jemand, der schwer gesündigt hat, wendet sich aus echter Liebe an die Ältesten, die ihm die nötige Hilfe leisten können (Jak. 5:14, 15)."

Die Behauptung, der Fluß des Heiligen Geistes Gottes werde durch nicht WTG-konformes Verhalten i. V. mit der Weigerung des Ablegens einer Beichte ("Seelenstriptease") vor WTG-Hierarchiefunktionären *"verhindert"*, muss als frecher Übergriff auf den Willen des Heiligen Geistes gewertet werden, denn laut Jesu Christi Aussage aus Joh 3,8 *"weht der Wind* (τὸ πνεῦμα τὸ pn**eū**ma)*, wo ER will"* – nicht dort, wo die WTG es behauptet bzw. es gern hätte.

Betreffs der eigenzweckdienlichen Usurpation des Heiligen Geistes seitens der WTG im Rahmen ihrer *"Vom Geist geleiteten Organisation"*-Hypothese siehe "Geistgeleitet; geistgeführt".

Betreffs des WTG-Dogmas von der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"*, die mit "Ewigem Tod" in der "Gehenna" bestraft wird siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Weitere Gedanken zum Heiligen Geist siehe 'Der Heilige Geist: Gott in uns'.

Heiligkeit des Blutes

Dogma

Die von der WTG auf der Grundlage ihrer Interpretation von Gen 9,4; Lev 7,27; 17,10-14; Deut 12,16.23; 1Sam 14,33; 2Sam 23,17 und besonders Apg 15,20.29 und 21,25 postulierte *"Heiligkeit"*, d. h. Unantastbarkeit des Blutes von Menschen und Tieren, der durch ein absolutes Unterlassen jeglicher Aufnahme von Fremdblut in den eigenen Körper in jedweder Form (sowohl oral als auch intravenös; sowohl in Reinform als auch in Form von Nahrungsbestandteilen oder als Medikamente) Rechnung getragen wird. Mehr hierzu siehe "Blutfrage". Zu *"Heiligkeit"* siehe "Heilig; Heiligkeit; Heiligung".

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Heiligkeit des Blutes"* aus der 'wol' siehe hier.

Heiligung des Namens Gottes

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Von der WTG im Rahmen der Rutherfordschen "Rechtfertigung Gottes"-Doktrin (siehe daselbst) postuliertes Dogma von der *"Verteidigung"* und *"Reinwaschung"* Gottes bzw. des Gottesnamens von der *"Schmach"*, die seitens Satans über Gott gebracht wurde und Erbringung des *"Beweises"* für die *"Rechtmäßigkeit"* der *"Herrschaft Gottes"*. Siehe "Streitfrage". Zu *"Heiligung"* siehe "Heilig; Heiligkeit; Heiligung".

In Übereinstimmung mit den unter "Gottes Name" präsentierten Tatsachen heißt es in der Videoabhandlung 'Ist "Ich bin" der Name Gottes? …' bei 9:49 mit Bezug auf Jes 57,15 wie folgt:

> *"Gottes Namen zu verkünden bedeutet, seine Botschaft zu verkünden und zu kennen."*

Nicht, mit borniert/fanatischer Besessenheit an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, als hinge von dieser die Existenz des gesamten Universums ab.

Betreffs des Fehlers des Konzepts, "Gottes Name" – d. h. sein Selbstsein und seine Stellung als Allmächtiger – könne in irgend einer Weise *"beschmutzt"* oder *"in Unehre gebracht"* werden siehe "Rechtfertigung Gottes".

Betreffs der Bedeutung von *"Geheiligt werde dein Name"* aus Mat 6,9 (siehe auch Hes 36,23 *"Ich werde meinen großen, unter den Nationen entweihten Namen heiligen"*) siehe "Gottes Name".

Das *"Heiligung des Names Gottes"*-Dogma findet in WTG-Ideologie Anwendung auf zwei Bezugsrahmen:

(1) Jehovas Zeugen

Menschen – "Jehovas Zeugen" – müssen (allem voran) durch ihr "Predigen", des Weiteren durch ihre "Loyalität", "Standhaftigkeit" und "Treue" u. a. *"den Namen Gottes heiligen",* indem sie "Auf Jehovas Seite Stellung beziehen" und "Für den Namen Jehovas eintreten", siehe jeweils daselbst sowie "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

Betreffs des Irrtums des WTG-Konzepts, "Jehovas Zeugen" müssten durch ihren Aktivismus *"den Namen Gottes verherrlichen"* siehe "Verherrlichung des Names Gottes".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas",* sondern "Zeugen JESU".

(2) *"Jehova Gott"*

Gott selbst wird anlässlich seines "Strafgerichts" von "Harmagedon" durch die "Vernichtung" aller "Feinde" seines "Königreiches" *"seinen Namen heiligen",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 27 Abs. 16-18 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Nach der Vernichtung Babylons der Großen wird es zu einem Generalangriff auf Gottes Volk [die WTG/ 'Jehovas Zeugen'] *kommen. In dieser Zeit müssen wir uns unbedingt unter dem Schutz Jehovas* [dem vermeintlichen 'Schutz ' der WTG] *befinden, den er seinen Dienern* [der WTG/'Jehovas Zeugen'] *bereitstellt. Dieser Angriff wird den Schlussakt der „großen Drangsal“ auslösen* [Falsches 'Timing', siehe die Erläuterung zu Mat 24,29 unter 'Große Drangsal']*, aber Jehova selbst wird den Zeitpunkt für den Entscheidungskampf festlegen (Mat. 24:21; Hes. 38:2-4). Zu dieser Zeit wird Gog Jehovas Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen']*, „ein aus den Nationen gesammeltes Volk“, angreifen (Hes. 38:10-12). Daraufhin wird Jehova seine Urteile gegen Gog und seine Horden vollstrecken. Jehova wird für seine Souveränität eintreten und seinen Namen heiligen, denn er sagt: „Ich werde mich gewiss . . . kundtun vor den Augen vieler Nationen; und sie werden erkennen müssen, dass ich Jehova bin“ (Hes. 38:18-23).* [Hierzu siehe die WTG-"Endzeitfahrpläne" unter "Große Drangsal".]

Ps 83,18.19(17.18) wird von der WTG als "Prophezeiung" des anlässlich des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" erfolgenden, "Vernichtenden" *"Donnerschlags Gottes"* gegen die "Böse" "Welt Satans" nebst *"Heiligung seines Namens"* bzw. " 'Rechtfertigung' *seiner* 'Universellen Souveränität' " interpretiert, wobei diese Verse keine "Prophezeiung" bezüglich eines in ferner – heute naher – Zukunft ("Bald") auftretenden *"göttlichen* 'Harmagedon'-*Donnerschlags"* enthalten, sondern eine zeitlose, aus der damaligen Sicht des Psalmisten an sein Volk gerichtete Zusicherung Gottes, auf der Grundlage eines realhistorischen Hintergrunds des Wirkens eines altisraelitischen Königs wie z. B. König David gegen umliegende Nationen, siehe Ps 83,7-12(6-11): Edom, Ismael, Moab, … Assur, Midian, …

Heimbibelstudium

Aktivismus
Worthülse

Kurz *"HB",* oder auch "Bibelstudium", und seit Neueren "Bibelkurs" genannt, siehe daselbst. Heim-"Schul"-Kurs anhand von WTG-Literatur in WTG-Lehre und -Doktrin mit dem Ziel, einen "Außenstehenden" ("Wohnungsinhaber" bzw. "Interessierten") an die WTG und ihre als göttliche Gebote verbrämten Anforderungen heranzuführen (auch "Gott kennenlernen" genannt, siehe daselbst), um aus ihm vermittels "Erkenntnis in sich aufnehmen", d. h. Lernen, Studium und Verinnerlichen von WTG-Dogmen und -Direktiven einen der WTG verpflichteten "Zeugen Jehovas" zu

machen, der für die WTG "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" verrichtet und selbst wieder *"Heimbibelstudien"* einrichtet. Bei WTG-"Predigttätigkeit" mit dem Ziel des *"Einrichtens"* von *"Heimbibelstudien"* handelt es sich also de facto um eine Art Pyramidenschema oder Schneeballsystem, wobei es sich beim investierten Gut/beim eingesetzten Kapital nicht (nur) um Geld, sondern – in "WTG-Sprech" – um *"Zeit, Kraft und Mittel"* handelt, und beim in Aussicht gestellten *"Gewinn"* – der "Belohnung" – um "Gottes Anerkennung"/die "Gunst Gottes", verbunden mit "Rettung" in "Harmagedon" und schließlich "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde" handelt. Der KONKRETE Gewinn besteht jedoch ausschließlich für die WTG in Form neuer, befehlsempfangender Vertriebspersonaler, die ihrerseits der WTG *"Zeit, Kraft und Mittel"* spenden und ihr neues Personal zuführt, womit der WTG Selbstbewusstsein ihrer Daseinsberechtigung bestärkt wird.

Personen, mit denen ein WTG-approbiertes *"Heimbibelstudium"* durchgeführt wird, werden in offiziellem WTG-Sprachgebrauch *"Studierende"* genannt, im persönlichen Gespräch unter "Zeugen Jehovas" aber auch *"(Heim)Bibelstudium"* oder kurz *"HB"*, seit neuerer Zeit aber auch "Bibelschüler". Sie sind die Folgestufe von *"Interessierten"*, siehe "Interessierter". Betreffs der Einstufung von *"HBs"*/"Bibelschülern" im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe die Tabelle unter "Anerkannter Mitverbundener".

Wird von der WTG als Umsetzung des "Jüngermachen"-Auftrages Jesu Christi aus Mat 28,19 gedeutet (betreffs des Fehlers des WTG-"Predigtauftrag"-Dogmas siehe daselbst), wobei natürlich klar ist, dass WTG-gemäße *"Heimbibelstudien"* keine echten Nachfolger Jesu Christi, sondern auf das oberste WTG-Zentralkomitee im Tunnelblick fokussierte WTG-Anhänger und -Befehlsempfänger produzieren; es wird kein solides und echtes Bibelwissen vermittelt, sondern – anhand von herausgepickten und gemäß der "Rösselsprungmethode" willkürlich zusammengewürfelter "Lieblings-Bibelstellen" als "Beweistexte" zur Stützung von WTG-Bibeleisegese – Kenntnis von WTG-Doktrin und "Leitende Körperschafts/WTG-Organisations"-Hörigkeit verabreicht. Dies hat mit echter, nichtsektiererischer, auf sauberer Bibelarbeit und -Exegese beruhenden "biblischen Bildung" nicht das Geringste zu tun. Selbst wenn einzelne "Zeugen Jehovas" durch Auswendigkennen einer großen Zahl von Bibelversen oder ganzer Bibelpassagen in NWÜ-Version glänzen (Stichwort *"Wandelnde Bibellexika"*), so haben sie i. d. R. keinerlei Konzept und Wissen betreffs wissenschaftlicher Textanalyse und Hermeneutik, der verschiedenen biblischen Textgattungen und einer Analyse und Bewertung biblischer Aussagen vor deren jeweiligem historisch/situativem Kontext sowie vor deren (ur-) textlichen Gegebenheiten, und können daher in ihrem fundamentalistisch/naiven Starren auf Worte (*"Genau so steht es geschrieben!"*) den teils flagranten Irrtum und die Fehler zahlreicher, rein menschlicher WTG-Dogmen nicht erkennen. Nicht zuletzt deshalb weist die WTG "Zeugen Jehovas" an, beim Gebrauch nicht WTG-akkreditierter Quellen wie Konkordanzen und Bibelkommentare *"Vorsicht"* walten zu lassen, und hat im "Königreichsdienst" vom Sept. 2007 die strikte Anweisung erlassen, das Studium der biblischen Ursprachen zu unterlassen, siehe "Bildung".

Beim Begriff *"(Heim) BIBELstudium"* handelt es sich um eine irreführende Fehlbezeichnung, denn der "Studien"-Gegenstand ist nicht die Bibel im Sinne von 'sola scriptura', sondern die auf weiten Strecken nichtbiblisch/menschliche WTG-Organisationsideologie, die durch die Verwendung aus der Bibel herausgepickter "Beweistexte" pseudobiblisch untermauert wird , womit de facto *"ein anderer Christus/ein anderes Evangelium"* als der bzw. das echt biblische verkündet wird, siehe 1Kor 4,6; 2Kor 11,4; Gal 1,6-9; 2Joh 9; vgl. Deut 4,2; 12,32; Spr 30,5.6; Offb 22,18.19. Als Beleg hierzu siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF (*"… die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN …"*). In diesem Licht ist folgende Bemerkung aus der Abhandlung 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung' als sehr à propos zu bewerten:

> *"Auch wenn der Name vermittelt, dass es sich um ein „echtes Studium der Bibel handeln würde“, so wie man es aus einer Universität kennt, ist es letztlich nur ein Betrachten einer Veröffentlichung voller Interpretationen der leitenden Körperschaft. Ihre Denkweise und Argumentationen sind in diesen Publikationen enthalten, um die Bibel „richtig“ erklären zu wollen."*

Folgende Ausführung des Artikels 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' verdeutlichen treffend, wie WTG-Indoktrination generell und insbesondere im Rahmen sog. *"Heimbibelstudien"* erfolgt:

> *"Als Steven, Jon, Chris und Christian verschiedene Übungen von Scientology[27] demonstrierten, kam mir in den Sinn, wie Jehovas Zeugen Heimbibelstudien mit potenziellen Mitgliedern durchführen. Ihre Technik ist anders, aber die Ziele sind die gleichen: Menschen davon abhalten, für sich selbst zu denken. Es erfolgt so: Lies die Frage. Lies den Absatz. Lies die Frage noch einmal. Finde und wiederhole die Antwort. Fahre mit dem*

[27] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

nächsten Absatz fort. In Wirklichkeit werden alle ihre Studien auf die gleiche Weise durchgeführt. Um den Wiederholungsaspekt zu erweitern, wird Rekruten und Zeugen Jehovas geraten, sich vorzubereiten, indem sie die Antworten vor ihren Zusammenkünften und Studien unterstreichen.

Es gibt keinen Raum für unabhängiges Denken. Man unterbindet das unabhängige Denken der Person und ersetzt es durch das Denken der Sekte und schließlich durch die Sektenidentität. Das gesamte Studienprogramm der Zeugen Jehovas ist darauf ausgerichtet, das „wahre Selbst" zu unterdrücken und es durch das „Sekten-Selbst" zu ersetzen. Und die Wachtturm-Gesellschaft tut dies bei jeder ihrer Zusammenkünfte. Auch der „öffentliche Vortrag" ist darauf ausgelegt, ohne Fragen zu stellen verinnerlicht zu werden."

Folgende Anweisung aus dem "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 11 Abs. 14 gibt deutlich die Marschrichtung und das Ziel WTG-akkreditierter *"(Heim-) Bibelstudien"* vor – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wenn wir Bibelstudien leiten, müssen wir unser Möglichstes tun, Menschen zu Jüngern von Jesus [zu 'Gehorsamen' Befehlsempfängern der WTG] *zu machen, und sie alles lehren, was er* [die WTG] *uns aufgetragen hat* [was laut WTG fast ausschließlich aus dem von ihr postulierten 'Predigtauftrag' besteht]. *Machen wir ihnen klar, wie wichtig es ist, für Jehova und sein Königreich* [für die WTG und ihre totalitäre 'Theokratie'-Diktatur] *Stellung zu beziehen. Motivieren wir sie, umzusetzen, was sie lernen* [WTG-Dogmen verinnerlichen und nach WTG-Direktiven leben], *sich Jehova hinzugeben* [sich für immer und ewig der WTG zu unterwerfen und sich an sie zu binden] *und sich taufen zu lassen.* [Nun folgen Drohung und Erpressung:] *Nur dann werden sie Jehovas Tag überleben (1. Pet. 3:21)."* (Umkehrschluss: Wer dies nicht tut, WIRD STERBEN! – eine krass anmaßende Behauptung, durch welche sich die WTG Gottes Recht anmaßt, über Wohl und Wehe einzelner Menschen zu entscheiden.)

Hierzu wurde sehr à propos angemerkt: Diese "Belehrungsmethode" von *"machen wir ihnen klar, wie wichtig es ist"* sowie *"motivieren wir sie"* hat nichts mit dem Präsentieren einer soliden Handlungsgrundlage aus handfesten Beweisen zu tun, da die von der WTG postulierten " 'Unsichtbaren' *Dinge"* nicht bewiesen werden können, sondern ist nichts anderes als Menschen auf der Grundlage von Todesdrohungen zu (be-) drängen, sich in die von der WTG gewünschte Richtung zu bewegen.

Mit an blasphemischer Selbstüberschätzung nicht mehr zu überbietender Anmaßung verkündet die WTG in "Unser Königreichsdienst" vom November 1990 S. 1 Abs. 1 vollmundig – Großschrift zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Personen, die die Bibel [die menschliche, Bibel als Alibi bemühende WTG-Konzernideologie] *studieren, müssen die Organisation der 'einen Herde' kennenlernen, von der Jesus in Johannes 10:16 sprach. Sie müssen erkennen, daß es FÜR IHRE RETTUNG UNABDINGBAR IST, SICH MIT DER ORGANISATION JEHOVAS ZU IDENTIFIZIEREN (Offb. 7:9, 10, 15). Daher sollten wir damit beginnen, Studierende zur Organisation zu führen, sobald ein Bibelstudium* [Sitzungen zwecks Indoktrination mit WTG-Konzernideologie] *eingerichtet ist."*

Der von der WTG angeordnete "Zur Organisation führen"-Aktivismus ist als "Selbsterhalt durch Selbstpropagation" zu bewerten.

Apg 8,30.31 *"Verstehst du auch, was du liest? … Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet?"* wird von der WTG als "Biblisches Beispiel", Modell und "Vorbild" für unter ihrer Ägide durchgeführte *"Heimbibelstudien"* beansprucht, was als anmaßender und vermessener Missbrauch der Bibel zurückzuweisen ist, da hier …

(1) … ein VON GOTT INSPIRIERTER und beauftragter urchristlicher Evangelist …

(2) … VOM HEILIGEN GEIST (nicht von einer fehlbar/menschlichen "Leitenden Körperschaft" bzw. eines sich selbst hochfliegend als "Gottes Organisation" präsentierenden Verlagskonzerns, siehe V 29: *"DER GEIST aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schließe dich diesem Wagen an!"*) im Rahmen einer konkreten Mission geführt wurde und …

(3) … einzig auf der Grundlage INSPIRIERTER 'sola scriptura' INSPIRIERTE göttliche Wahrheit – nicht von Menschen ersonnene Organisationsdogmen – weitergab.

Sowohl Ursprung, Gehalt und Qualität der übermittelten Botschaft, als auch das Prozedere der Übermittlung lässt sich in keiner Weise auf die heutige, nachweislich NICHT unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes operierende WTG und ihre menschliche Organisationsideologie und Organisationsprozesse anwenden.

Betreffs der im Rahmen von *"Heimbibelstudien"* vermittels der WTG-ideologisch indoktrinierten "Zeugen Jehovas"-"Bibellehrer" vorgenommenen und verabreichten organisationsideologischen Indoktrination und deren Folgen heißt es in dem Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung' sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas werden so die meiste Zeit in ihrem Leben fremdgesteuert und konditioniert. Es findet eine gezielte „Programmierung" ihres Denkens, Fühlens und Wahrnehmens statt. Auf diesem Weg kann jede Lehre, wie paradox sie auch erscheinen mag, als „Wahrheit" verkauft werden. Ist der natürliche, kritische Geist so stark beeinflusst, dass er nicht mehr in der Lage ist, seine natürliche Aufgabe wahrzunehmen, gilt nur noch die antrainierte und programmierte Lehre als „Wahrheit". In diesem Stadium unterscheidet sich der Mensch nicht mehr von einer Marionette oder einem Roboter. Dies ist der Augenblick, wo der Mensch zu einer „Waffe" wird, und nach Belieben sich instrumentalisieren lässt."*

Wie alle anderen Aspekte des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtwerkes" unterliegt auch die *"Heimbibelstudientätigkeit"* der totalitären Leistungskontrolle seitens der WTG, wie aus folgender "Anweisung" aus "Unser Königreichsdienst" vom Februar 1962 hervorgeht:

"Die Gesellschaft hat als Ziel ein Bibelstudium je Verkündiger vorgeschlagen. Von den 892 Versammlungen in der Bundesrepublik erreichten bisher nur 5 im Durchschnitt ein Heimbibelstudium oder mehr je Verkündiger."

Weiteres betreffs der WTG-*"(Heim)Bibelstudium"*-Worthülse siehe 'Jehovas Zeugen - die Bibellehrer von JW.Org'.

WTG-*"Bibelkurse"* als "Produktionsprozess"

Gemäß folgender Anweisung des "Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 S. 6 und 7 Abs. 18 bis 20 ist ein *"Heimbibelstudium"* als "Produktionsprozess", der "Produktiv" zu sein hat zu betrachten, und "Bibelschüler" in ihrer Eigenschaft als potentielle, zukünftige "Zeugen Jehovas" als "Produkt", was den machiavellisch/menschenverachtenden Geist der WTG in voller Schärfe offenbart – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wie ist es, wenn jemand schon eine Zeit lang studiert hat, aber kaum oder gar keine Wertschätzung für das Studium zu haben scheint? Hier ein Beispiel: Dein Bibelschüler hat das Buch Was lehrt uns die Bibel? *studiert und eventuell sogar das Buch* Bleib in Gottes Liebe *angefangen. Aber er hat noch nie eine Zusammenkunft besucht, nicht einmal das Gedächtnismahl! Und er sagt das Studium oft aus* [für die WTG] *unwichtigen Gründen ab. In so einem Fall wäre es gut, wenn du offen mit ihm darüber sprichst.*

(Fußnote auf S. 7:) *Sieh dir das Video* Unproduktive Bibelstudien einstellen *auf JW Broadcasting® an.* (Des Weiteren hier – Auszug: *'Sind nach einer angemessenen Zeit keine Fortschritte erkennbar, ist es besser, das Bibelstudium einzustellen. So haben wir mehr Zeit und Energie für Menschen, die Jehova zu sich und seiner Organisation zieht (Joh 6:44)'*. Betreffs der WTG-Verdrehung dieses Bibeltextes siehe "Jesus Christus" sowie "Organisation, die".)

Du könntest zuerst fragen: „Was denkst du, was könnte dich am meisten davon abhalten, Zeuge Jehovas zu werden?" Womöglich antwortet er: „Ich studiere gern die Bibel, aber Zeuge Jehovas werde ich nie!" FALLS ER SO DENKT, NACHDEM ER SCHON EINIGE ZEIT STUDIERT HAT, IST ES DA NOCH SINNVOLL, WEITERZUSTUDIEREN?…

… Es kann schwer sein, jemandem zu sagen, dass wir mit ihm nicht weiterstudieren. Doch „es bleibt nicht mehr viel Zeit" (1. Kor. 7:29). Statt UNPRODUKTIVE BIBELSTUDIEN weiterzuführen, sollten wir unsere Zeit nutzen, um nach Menschen zu suchen, die erkennen lassen, dass sie „zum ewigen Leben richtig eingestellt" sind. (Lies Apostelgeschichte 13:48.)"

Hierzu vgl. folgende Auskünfte aus dem Artikel 'Direktmarketing', Unterabschnitt *"Bewertung des Direktmarketings"*:

> *"Je nach Kriterium lassen sich die einzelnen Kunden von einem „Starkunden" bis zu einem „Verzichtskunden" unterscheiden. Durch die Möglichkeit der Unterscheidung kann man eine Werbemaßnahme für jeden Kunden individuell gestalten. So rechtfertigt ein „Starkunde", der ein hohes Umsatz- und Gewinnpotenzial sowie beste Wachstumsaussichten aufweist, einen hohen Marketing-Aufwand. Dies drückt sich z. B. in Form von intensiver Kundenbetreuung – vor, beim und nach dem Kauf –, bevorzugter Lieferung oder Berücksichtigung von Sonderwünschen aus.*
>
> *Einen sogenannten „Verzichtskunden", der durch ein geringes Umsatzpotenzial und geringe Wachstumsaussichten gekennzeichnet ist, sollte man besser aufgeben, da er meist schon einen negativen Deckungsbeitrag aufweist. Diese Differenzierung und Selektion der Kunden ist einer der Erfolgsfaktoren des Database-Marketings."*

Dies i. V. mit der o. a. WTG-Direktive des *"Einstellens unproduktiver Bibelstudien"* verdeutlicht, dass es der WTG in ihrer *"Heimbibelstudientätigkeit"* nicht darum geht, Menschen zu Gott und zu Christus zu führen, ja, dass es ihr ÜBERHAUPT NICHT um Menschen geht, sondern einzig und allein darum, neues, ihren menschlichen Geschäftsinteressen zweckdienliches Dogmen- und Verlagsproduktvertriebspersonal – "Menschenmaterial" – heranzuzüchten – zu *"produzieren"*. Wenn abzusehen ist, dass dieses Ziel nicht erreicht werden kann, ist das betreffende *"Heimbibelstudium"* als *"unproduktiv"* zu entsorgen – menschenverachtender geht es nimmer.

Betreffs der WTG-seitigen Usurpation von 1Kor 9,26 zwecks "Biblischer" Unterlegung ihres *"unproduktive Bibelstudien sind zu beenden"*-Edikts siehe die unter "Organisatorische Veränderungen" behandelte Direktive des *"Aktuellen Lageberichts der Leitenden Körperschaft, Nr. 3 (2021)"*.

Betreffs der Einstufung von Personen, mit denen ein *"(Heim-) Bibelstudium"* durchgeführt wird im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe die Tabelle unter "Anerkannter Mitverbundener".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Helleres Licht

Dogma
Worthülse

Neuoffenbarungen des obersten WTG-Zentralkomitees/des "Treuen und verständigen Sklaven"; neueste Version von "Leitende Körperschafts"-ersonnenen und per ⅔-Mehrheitsbeschluss festgelegten WTG-Dogmen ("Anweisungen", "Geistige Speise"). Siehe "Neues Licht".

Herde

Biblisch/umgedeutet

Laut WTG die Gesamtheit aller ihr "Treuen" und "Gehorsamen" Zeugen Jehovas -"Verkündiger", die in Anspielung auf altbiblische *"Hirte-Herde"*-Bildersprache (siehe z. B. Ps 23; Jes 40,11) sowie auf Mat 25,32 (*"liebe"* Schafe vs. "Böse" Böcke) mit einer Schafherde verglichen werden.

Das NT vergleicht die Nachfolger Christi mit einer Schafherde, siehe Joh 10; Heb 13,20; 1Pet 2,25; 5,2. Während allerdings die Bibel die Fürsorge des göttlichen Hirten betont, geht es der WTG um die "Willigkeit" der Schafe, sich voller Vertrauen und klaglos der Führung des *"Hirten"* – des obersten WTG-Zentralkomitees ("Leitende Körperschaft" aka "Treuer und verständiger Sklaven") – naiv, gutgläubig und kritiklos anzuvertrauen, sich ihm widerspruchslos unterzuordnen, dessen Edikte als Gotteswort anzunehmen und bis aufs i-Tüpfelchen umzusetzen.

Herz bereitmachen

Aktivismus

WTG-Lehre durch "Studium" verinnerlichen mit dem Ziel, sich innerlich darauf vorzubereiten, diese an andere Menschen weiterzugeben (diese zu *"(be)lehren"*); mehr hierzu siehe "Sein Herz bereitmachen".

Herz des Unglaubens

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Kritik und Ungehorsam gegenüber der WTG; Abtrünnigkeit. Siehe "Böses Herz (des Unglaubens)".

Heuschrecken

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Basierend auf Joel 1,4; 2,2-11 (geänderte "Neulicht"-Auslegung im Januar 2020, s. u.) und Offb 9,3-11 behauptet(e) die WTG, diese Passagen beinhalteten eine "Prophetische" Schilderung des *"heuschreckengleichen Heeres von Jehovas Zeugen, das – wie buchstäbliche Heuschreckenschwärme in Felder und Bäume einfällt, um diese kahlzufressen – vermittels ihrer weltweiten Predigttätigkeit über die gottlosen Menschen der falschen Religionen Groß-Babylons und insbesondere über die Christenheit herfällt und damit den Einflussbereich der falschen Religion verwüstet",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.9.1981 S. 14 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"An der hochsymbolischen Sprache Joels ist zu erkennen, daß wir seine Worte nicht als einen Bericht über ein Ereignis in der Vergangenheit, sondern als eine Prophezeiung aufzufassen haben. Worauf bezieht sich diese Prophezeiung? Die Tatsachen [welche? 'Alternative Fakten'?] *deuten darauf hin, DASS SIE SICH DURCH DIE EIFRIGE ZEUGNISTÄTIGKEIT ERFÜLLT, DIE JEHOVAS ZEUGEN seit Anfang der 1920er Jahre DURCHFÜHREN.* [Weshalb nicht durch die 'Eifrige' internationale Missionstätigkeit der Mormonen, die ebenso wie 'Jehovas Zeugen' von Haus zu Haus 'Predigen'?] *Jehovas Zeugen haben sich für die Christenheit als eine Plage erwiesen und sind wie ein gut geordnetes Heer vorgegangen."*

Eine solch egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Sichtweise kann ob ihrer Absurdität und Abwegigkeit nur mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden. Hier wird allen Ernstes behauptet *"Weil wir* 'Predigen'*, ist dies ein Beweis dafür, dass sich die Joelprophezeiung erfüllt"* – eine abstrus/absurde Zirkelschlusslogik, von der Manifestation eines krass egozentrisch/omphaloskeptischen Größenwahns ganz zu schweigen. Joel 1 und 2 bilden klar ersichtlich eine Schilderung eines Eroberungsfeldzuges einer antiken Militärmacht; nach vorherrschender Meinung von Bibelkommentatoren handelt es sich hierbei um die Assyrer und/oder die Chaldäer/Babylonier, was angesichts des historischen Zeitrahmes der Niederschrift der Joelprophezeiung auf der Hand liegt.

Des Weiteren geht aus der "unmittelbaren Anschauung" der Offb 9-Vision deutlich hervor, dass es sich bei den dort geschilderten *"Heuschrecken"* um eine gottfeindliche, üble Macht handelt, nicht aber um "christliche Evangelisten"; mehr hierzu siehe "Engel des Abgrunds". Vergleichweise schreibt der Theologe Kim Riddlebarger in seinem Werk 'Streitfall Millennium [–] Wird es Gottes Reich auf Erden geben?' (© Betanien-Verlag 2015) auf S. 277:

> *"In landwirtschaftlich geprägten Gesellschaften gab es nichts Zerstörerisches (sic) als Heuschrecken – sie vernichteten einfach alles. Der Leser des ersten Jahrhunderts wusste, dass Heuschrecken Gericht symbolisieren und verstand sie nicht als Bild für künftige technische Entwicklungen."*

Letztlich mutet die Inanspruchnahme der Joel 2-Schilderung als "Jehovas Zeugen" und ihren "Haus-zu-Haus"-Drückerkolonnen-/Klinkenputzer-WTG-Ideologie- und Verlagsproduktvertrieb vorhersagende Prophezeiung als außerordentlich eingebildet und wahnhaft an, denn wenn man sich die hier geschilderten Einzelheiten vor Augen führt (*"Ein großes und mächtiges Volk, desgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist und nach ihm nicht mehr sein wird – vor ihm her verzehrt das Feuer – keine Entronnenen läßt es übrig – sie sind wie ein mächtiges Volk – vor ihm zittern die Völker, alle Angesichter erblassen – sie rennen wie Helden – vor ihnen erbebt die Erde, erzittert der Himmel; Sonne und Mond verfinstern sich, und die Sterne verhalten ihren Glanz"*), dann muss die WTG-Anwendung dieser Schilderungen auf sich selbst bzw. auf "Jehovas Zeugen" als maßlose Selbstüberschätzung und als pathologisch megalomane Wichtigtuerei entsorgt werden. Bei der WTG/bei "Jehovas Zeugen" handelt es sich um eine recht unwichtige Randerscheinung; niemand *"zittert"* vor "Jehovas Zeugen", keine *"Erde erbebt"* vor ihnen, und trotz ihrer schrillen Lautstärke werden sie im Kaleidoskop der Religionen weder sonderlich ernstgenommen, noch spielen sie eine auch nur ansatzweise wichtige Rolle unter den Weltreligionen. Genauso wie die WTG-Auslegungen der Offb-Visionen von den sieben Posaunen und den sieben Zornesschalen als das von "Jehovas Zeugen" während der 1920er und -30er durchgeführte Verbreiten *"göttlicher Gerichtsbotschaften"* beschreibend, so muss auch diese Joel 2-Eisegese als sektiererisch hanebüchen, als "Phantasie-Luftschloss", als nicht ernstzunehmend und als völlig indiskutabel entsorgt werden.

Siehe auch "Engel des Abgrunds" sowie den BI-Artikel 'Heuschrecken'.

Die *"Reiterheere"* aus Offb 9,16-20

Im Anschluss an die o. a. Heuschreckenvision wird in Offb 9,16-20 der Angriff eines 200 000 Mann starken Reiterheeres auf Pferden mit Löwenköpfen, aus deren Mäulern Feuer, Rauch und Schwefel hervorgeht. Gemäß dem WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988 (WTG-Kürzel 're') Kap. 23 S. 149-154 Abs. 6-19 sind diese Reiterheere mit dem zuvor in Offb 9,3-11 geschilderten Heuschrecken identisch – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

(Abs. 7) *"Hast du … bemerkt, welche Ähnlichkeit zwischen diesen Reiterheeren und den zuvor erwähnten Heuschrecken besteht? Die Heuschrecken glichen Pferden; in den Reiterheeren dagegen sind Pferde. Sowohl die*

Heuschrecken als auch die Pferde sind an einem theokratischen Kriegszug beteiligt (Sprüche 21:31). Die Heuschrecken hatten Zähne wie Löwen; die Pferde der Reiterheere haben Köpfe wie Löwen. Sowohl die Heuschrecken als auch die Pferde sind daher mit dem mutigen Löwen, der vom Stamm Juda ist, verbunden, mit Jesus Christus, ihrem Führer, Gebieter und Vorbild (Offenbarung 5:5; Sprüche 28:1)." (Betreffs des Irrtums des Postulats, Jesus Christus befehlige diese Reiterheere siehe "Engel des Abgrunds".)

(Abs. 8) *"Sowohl die Heuschrecken als auch die Reiterheere beteiligen sich an Jehovas richterlicher Tätigkeit* [betreffs des Irrtums des Postulats, es handele sich hierbei um ein von Gott durchgeführtes Wirken siehe ebenfalls "Engel des Abgrunds"]. *Die Heuschrecken kamen aus dem Rauch heraus, der der Christenheit* [die Hauptnemesis der WTG] *ein Wehe und ein vernichtendes Feuer ankündigte; aus den Mäulern der Pferde kommt Feuer, Rauch und Schwefel hervor. Die Heuschrecken hatten eiserne Brustpanzer, was bedeutete, daß ihre Herzen durch eine eiserne Hingabe an die Gerechtigkeit geschützt wurden; die Reiter tragen rot-, blau- und gelbfarbene Brustpanzer, die das Feuer, den Rauch und den Schwefel widerspiegeln — die tödlichen Gerichtsbotschaften* [die vitriolische Hetze der WTG gegen jeden und alles, der oder das sich nicht 'Bereitwillig' ihrer totalitären 'Theokratie'-Diktatur unterwirft] *die aus den Mäulern der Pferde hervorgehen. (Vergleiche 1. Mose 19:24, 28; Lukas 17:29, 30.) Die Heuschrecken hatten Schwänze wie Skorpione, mit denen sie quälen konnten; die Pferde haben schlangenähnliche Schwänze, mit denen sie töten können. Allem Anschein nach* [? Ja oder nein?] *setzen die Reiterheere die von den Heuschrecken begonnene Tätigkeit noch intensiver fort und beenden sie."*

(Abs. 9) *"Was versinnbildlichen also diese Reiterheere? Da die gesalbte Johannes-Klasse* [die 'Gesalbte' WTG-Eliteklasse; heute nur noch ihr 'Gesalbtes' oberstes Zentralkomitee] *damit begonnen hat, Jehovas Beschluß* [der Rutherfordschen WTG Wunschvorstellung], *an der Christenheit Rache zu üben, wie mit Trompeten zu verkünden und so von ihrer Gewalt, zu 'stechen und zu verletzen', Gebrauch zu machen, ist anzunehmen* [? Ja oder nein?], *daß die gleiche Gruppe gebraucht wird, um zu „töten", das heißt, um bekanntzumachen, daß die Christenheit und ihre Geistlichkeit geistig vollständig tot sind, reif, von Jehova in den „Feuerofen" geworfen bzw. für immer vernichtet zu werden.* [Unlogisch – wie kann jemand 'Geistig getötet' werden, der bereits vorher aufgrund seiner nicht-WTG-Unterordnung 'Geistig tot' ist?] *Ja, alles, was zu Babylon der Großen gehört* [alles, was nicht dem totalitären 'Theokratie'-Diktat der WTG untersteht], *muß zugrunde gehen ... . Vor deren Vernichtung gebraucht die Johannes-Klasse jedoch „das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort"* [d. h. die Bibel missbrauchenden, organisationsideologischen Dogmen – das 'Wort' – der WTG], *um den todähnlichen Zustand der Christenheit bloßzustellen. Die vier Engel und die Reiter auf den Pferden geben den Auftrag zu diesem sinnbildlichen Töten 'eines Drittels der Menschen' (Epheser 6:17; Offenbarung 9:15, 18). Das weist auf die gute Organisation und die theokratische Leitung hin, unter der die furchteinflößende Schar von Königreichsverkündigern mit dem Herrn Jesus Christus an der Spitze in den Kampf zieht."* (Selbstverblendete Wahnvorstellung und aufgeblasen/anmaßende Wichtigtuerei; niemand fürchtet sich vor 'Jehovas Zeugen', sie werden vielmehr verlacht; mit der WTG und ihrem eigenzweckdienlichen Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertrieb hat Jesus Christus nicht das Geringste zu tun.)

(Abs. 14) *"Hat diese große Volksmenge an dem Angriff der Reiterheere teilgehabt, der 1922 begonnen und 1927 auf dem Kongreß in Toronto besonders verstärkt wurde?* [Durch nichts in der Bibel gestützte Phantasiedaten.] *Unter der Leitung der vier Engel — der gesalbten Johannes-Klasse — hat sie es wirklich getan. Auf den Kongressen „Ewige gute Botschaft", die 1963 rund um die Welt durchgeführt wurden, nahm sie zusammen mit der Johannes-Klasse eine aufrüttelnde Resolution an, in der unter anderem folgendes erklärt wurde: „Der Welt steht daher eine erdbebengleiche weltweite Drangsal bevor, wie sie noch keine erlebt hat, und all ihre politischen Einrichtungen und ihre heutige religiöse Stadt Babylon werden so erschüttert, daß sie in Trümmer sinken werden." Des weiteren wurde darin folgender Entschluß zum Ausdruck gebracht: „Wir [werden] weiterhin allen Völkern ohne Unterschied die ‚ewige gute Botschaft' über Gottes messianisches Königreich und seine Gerichtsurteile* [d. h. WTG-Willen und -Organisationspropaganda] *verkündigen, die für seine Feinde gleich Plagen sind, die aber vollstreckt werden, um alle Menschen zu befreien, die Gott, den Schöpfer* [die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee], *mit Geist und Wahrheit, so wie es ihm wohlgefällig ist, anbeten möchten." Diese Resolution wurde auf 24 Kongressen rund um die Welt von insgesamt 454 977 Kongreßteilnehmern begeistert angenommen, von denen weit über 95 Prozent der großen Volksmenge angehörten."* (Niemand außer "Jehovas Zeugen" nimmt die aufgeblasen/wichtigtuerischen *"Resolutionen"* ihres obersten Leitungsgremiums wahr, und selbst "Jehovas Zeugen" vergessen diese *"Resolutionen"* aufgrund der gleichbleibenden Nichterfüllung aller WTG-Naherwartungsversprechungen auch sehr bald wieder.)

(Abs. 15) "Die große Volksmenge hat für ihre uneingeschränkte Übereinstimmung mit der Johannes-Klasse durch ihre Beteiligung am Ausgießen der Plagen [durch ihre 'Eifrige', 'Fleißige', 'Gehorsame' und 'Unterwürfige' Mitwirkung beim Verbreiten der vitriolischen, unsäglichen WTG-Hetze gegen alle nicht-WTG-Religionen] *auf die Christenheit*

unaufhörlich offen Zeugnis abgelegt. …" (Etwas anderes bleibt "Der großen Volksmenge " unter der eisernen Knute des sie beherrschenden, absoluten"Gehorsam" fordernden WTG-Zentralkomitees auch nicht übrig.)

(Abs. 16) "Diese Reiterheere müssen für den Krieg gerüstet sein. Und wie wunderbar hat doch Jehova [die WTG] *in dieser Hinsicht für sie gesorgt! Johannes schreibt darüber: „Denn die Gewalt der Pferde liegt in ihren Mäulern und in ihren Schwänzen; denn ihre Schwänze sind gleich Schlangen und haben Köpfe, und mit diesen richten sie Schaden an" (Offenbarung 9:19). Jehova* [die WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *hat seine ihm* [der WTG] *ergebenen getauften Diener zu diesem Dienst ordiniert* ['Jehovas Zeugen' werden zum 'Bereitwilligen', 'Eifrigen', 'Fleißigen' und 'Gehorsamen' Ableisten des WTG-organisationsinteressenzentrischen Ideologie- und Konzernpropagandavertriebs pausenlos abgerichtet und gedrillt]. *Durch die Theokratische Predigtdienstschule sowie durch andere Versammlungszusammenkünfte und Schulen hat er* [die WTG] *sie gelehrt, 'das Wort zu predigen'* [WTG-Organisationsideologie und Propaganda zu verbreiten]*, so daß sie in der Lage sind, autoritativ mit der „Zunge der Belehrten"* [als mit WTG-Organisationsideologie Indoktrinierte] *zu sprechen. Er* [die WTG] *hat seine* [ihre] *Worte in ihren Mund gelegt und sie ausgesandt, seine* [ihre] *Urteilssprüche „öffentlich und von Haus zu Haus" bekanntzumachen (2. Timotheus 4:2; Jesaja 50:4; 61:2; Jeremia 1:9, 10; Apostelgeschichte 20:20). Die Johannes-Klasse und die große Volksmenge haben entsprechend dem, was über die „Schwänze" gesagt wird, in Form der Tausende von Millionen Bibeln, Bücher, Broschüren und Zeitschriften, die sie im Laufe der Jahre verbreitet haben, eine schmerzende Botschaft zurückgelassen. Ihren Gegnern, die auf den bevorstehenden von Jehova kommenden Schaden hingewiesen werden, erscheinen diese Reiterheere tatsächlich wie zwei Myriaden mal Myriaden. (Vergleiche Joel 2:4-6.)"* (Selbstverblendete Wunschvorstellung und aufgeblasen/anmaßende Wichtigtuerei; "Jehovas Zeugen" sind eine eher unbedeutende Gruppierung, vielerortens unbekannt, und niemand fürchtet sich vor ihnen noch zittert vor ihrer "Botschaft".)

(Abs. 17) "Eine äußerst eifrige Abteilung dieser Reiterheere besteht aus Brüdern in Ländern, wo das Werk der Zeugen Jehovas verboten ist. ... Sie mögen zwar mit ihren „Schwänzen" nicht in dem Sinne Schmerzen verursachen, daß sie aggressive (!) *Schriften zurücklassen, dennoch kommt, bildlich gesprochen, Feuer, Rauch und Schwefel aus ihrem Mund, während sie taktvoll und mit Umsicht über den herannahenden Tag der Rechtfertigung Jehovas Zeugnis ablegen."* (Während also ihre Schriften laut eigenem Bekenntnis der WTG *"aggressiv"* sind, sollen "Jehovas Zeugen" "an der Front die Kartoffeln aus dem Feuer holen" und sich den Zorn der durch die Aggressivität von WTG-Verlagsprodukten brüskierten Öffentlichkeit zuziehen, dieweil sie gehalten sind, *"taktvoll und mit Umsicht"* zu handeln?)

(Abs. 18) "In anderen Gebieten werden die babylonischen Lehren und Bräuche der Christenheit durch die Schriften, die die Königreichsbotschaft enthalten, unaufhörlich bloßgestellt ['umgekehrt wird ein Schuh daraus' – der krasse Irrtum und die Kritikwürdigkeit von WTG-Organisationsideologie wird mittlerweile durch eine Flut von WTG-kritischen Artikeln und Analysen bloßgestellt]*, was der Christenheit in übertragenem Sinn den verdienten Schaden einbringt. Dank moderner Druckmethoden ist es den zahlreichen Reiterheeren in den 68 Jahren vor 2005 möglich gewesen, Milliarden von Bibeln, Büchern, Zeitschriften und Broschüren in über 450 Sprachen zu verbreiten — weit mehr als zwei Myriaden mal Myriaden.* [Die angeblich 'sagenhafte Veröffentlichungsleistung' der WTG wird durch das, was andere Organisationen leisten, in den Schatten gestellt, siehe 'Zum WTG-Eigenlob betreffs der NWÜ im Vergleich mit den Leistungen von Bibelgesellschaften'.] *Welch einen Schmerz jene Schwänze doch verursacht haben!"* (Reine Wahnvorstellung, s. o.)

(Abs. 19) "Jehova [die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Leitungsgremium] *beschloß, daß durch diese quälende Botschaft „ein Drittel der Menschen getötet" werden sollte. Das besondere Angriffsziel dieser Botschaft ist daher die Christenheit gewesen. Sie ist jedoch weit über die Christenheit hinaus vorgedrungen in Länder, in denen die Heuchelei ihrer Religionsgemeinschaften bestens bekannt ist."* (Betreffs der mittlerweile notorisch gewordenen Heuchelei der WTG siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".)

Derlei die Bibel krass missbrauchende, selbstlobhudelnde und die eigene Bedeutung grotesk überschätzende Auslassungen können nur noch als pathologisch wahnhaft und absurd megaloman entsorgt werden.

Geschichtliches

Ein nicht zu überbietender Gipfel an "irrer Durchgeknalltheit" betreffs einer Interpretation des laut Offb 9,17b aus den Mäulern der Pferde entweichenden *"Rauchs"* bot das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) auf S. 215, wo allen Ernstes behauptet wurde, der Rauch entweiche buchstäblich aus den *"Mäulern"* der Gründer der verschiedenen Kirchensysteme, weil sie alle Glatzköpfe seien. Man glaubte, dass die körpereigenen Ausdünstungen des Gehirns durch die Kopfhaut träten und durch

Ablagerungen Haare bilden würden, was bei den genannten Personen wegen der Glatzköpfigkeit offensichtlich nicht möglich sei, womit sich die Ausdünstungen ihren Weg durch die Münder der Geistlichen gebahnt haben müssten – Zitat:

"Und dem Rauch: Rauch ist ein Sinnbild von Konfusion, Verwirrung. Das Folgende ist ein Auszug aus einem [angeblich] *wissenschaftlichen Artikel, der von dem Gehirn des Menschen handelt und zum Verfasser einen wohlbekannten Arzt und Spezialisten für Gehirnkrankheiten hat:*

‚Als Illustration und Beweis, wie gründlich solche Begriffe und Gedanken dazu dienten, allem Fortschritt in der Erkenntnis des Lebens den Weg zu versperren, wollen wir nur ein Beispiel aus einem dickbäuchigen wissenschaftlichen Werke anführen, das sich in meiner Bibliothek befindet und aus dem Jahre 1618 stammt. Der Verfasser dieses Werkes, das von Physiologie und Anatomie handelt, ist Hilkiah Crooke, Arzt und Professor der Anatomie und Chirurgie, Leibarzt des Königs James I. von England. In diesem Werk wird über den Ursprung und das Wachstum der Haare folgendes gesagt: ‚Der ursprüngliche Bestandteil der Haare ist ein rußartiger, dicker und irdischer Dunst, der zur Zeit der dritten Destillation durch die Einwirkung natürlicher Körperwärme in die Höhe getrieben wird und durch die Poren der Haut dringt. Die Körperwärme trocknet die feuchten Bestandteile dieser dicken und rußartigen Dünste aus, und der Dunst läßt dabei einen Teil seiner selbst, den gröbsten Teil, direkt bei dem Ausgang aus dem Körper zurück, wo er sich mit einem nachfolgenden, durch die Körperhitze ausgeschiedenen Dunst gleicher Art vereinigt, der gleicherweise eine feste Substanz ausscheidet, und diese beiden Substanzen schießen zusammen hervor und werden hierdurch zu einem Körper vereinigt. Die Geradheit der Durchgangsstelle in der Haut bildet das Haar so, daß es eine völlig Rundung erhält, ebenso wie ein Draht die Form des Loches erhält, durch das er hindurchgezogen wird.‘ Aus dieser anatomischen Zergliederung der Haare kam Crooke weiter zu dem Schluß, daß die Hauptaufgabe der Kopfhaare darin besteht, die Dünste des Körpers, die sonst das Gehirn verdicken und ersticken würden, abzuleiten, obgleich er nichts davon sagt, wie hoffnungslos verstopft das Gehirn aller Kahlköpfigen eigentlich sein müßte.‘

Eine genaue Prüfung des Vorstehenden [wer hat da 'genau geprüft'? Die Herren Russell oder Rutherford? Wer von diesen beiden war studierter Wissenschaftlicher, Biologe, Mediziner …?] *führt zu dem Schluß, daß die verschiedenen Kirchensysteme von Kahlköpfen gegründet sein müssen, und daß, da der Rauch keinen Ausweg durch die Kopfhaut finden konnte, er natürlicherweise aus ihrem Munde („aus ihren Mäulern”, wie es in Vers 17 heißt) hervorkommen mußte!"*

Angesichts derart phantastischer und abartiger Hirngespinste hilft es der WTG nichts, sich hinter ihrer *"Alles nur 'altes Licht' von früher, unser jetziges* 'Neues Licht' *ist sooo viel besser"*-Entschuldigung zu verstecken; wo solch absurde und verwegene Theorien (und eine "geballte Ladung" davon) am Anfang einer Entität standen, kann der Ursprung und das weitere Werden und Walten derselben nur als auf dubiosen Prämissen gegründet – aber keinesfalls als unter der Leitung Gottes stehend –betrachtet werden.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Das "Neulicht" von 2020

Ob die WTG aufgrund der offensichtlichen Unhaltbarkeit ihrer o. a., infantil/versponnenen, "phantastischen" und omphaloskeptischen Joel-*"Heuschrecken"*- und *"Reiterheere"*-Interpretation im Januar 2020 mit einem radikal geänderten Verständnis der Joel-Prophezeiung aufwartete, welches genau dem entspricht, was Theologen und Bibelgelehrte schon immer erklärten, bleibt Gegenstand von Spekulation. Jedenfalls heißt es jetzt laut *"Jahresversammlung 2019: Vorträge und Neuerungen"*ab 11:25 wie folgt – Anmerkungen in Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wenn wir uns den Kontext von Joel Kapitel 2 ansehen (der schon seit Jahrtausenden ersichtlich ist und nicht erst durch 'Neues Licht' seitens der WTG 'entdeckt' werden musste)*, kommen wir zu einer anderen Schlussfolgerung.* [Ach ja? Hieß es denn nicht zuvor, s. o., 'An der Sprache Joels ist zu erkennen, dass wir seine Worte NICHT als einen Bericht über ein Ereignis in der Vergangenheit aufzufassen haben, sondern DIE TATSACHEN deuten darauf hin, dass sie sich durch die eifrige Zeugnistätigkeit von Jehovas Zeugen erfüllt?] *…Jehova [wird] den Heuschreckenschwarm wegjagen. … Es scheint, dass diese Heuschrecken keine guten Menschen darstellen. … [Jehova] mag die Heuschrecken nicht* [das genaue Gegenteil des zuvor als 'Die Wahrheit' postulierten WTG-Dogmas!]. *… Die Heuschrecken aus der Offenbarung und in Joel [stehen] nicht für das Gleiche. … Joel kündigt einen militärischen Angriff an. Jehova würde durch die babylonischen Soldaten – sein 'großes Heer', wie er sie nennt – die ungehorsamen Israeliten bestrafen. Dass dieses Heer als 'der aus dem Norden' bezeichnet wird, ist passend, weil die Babylonier vom*

Norden her wie Heuschrecken in Israel einfallen würden. … mit den Heuschrecken sind die babylonischen Soldaten gemeint … Überall sind Soldaten; nirgends kann man sich verstecken; niemand kann dem Schwert der Babylonier entkommen."

Hier muss man sich fragen: "WIRKLICH?" Wieso benötigte die WTG bis 2020, um einen Sachverhalt, der …

(1) … aus der Joelprophezeiung mehr als deutlich hervorgeht: Die *"Heuschrecken"* beziehen sich auf assyrisch/chaldäisch/babylonische Soldaten – Joel 1,6.7: "*Eine Nation ist über mein* (= Gottes) *Land* (= das 'verheißene Land', Israel) *heraufgezogen, mächtig und ohne Zahl; ihre Zähne sind Löwenzähne, und sie hat das Gebiss einer Löwin.* (Vgl. die historischen Reliefs assyrisch/babylonischer Löwen mit Menschenköpfen.) *Sie hat meinen* (= Gottes) *Weinstock* (vgl. Hes 17,1-6) *zu einer Wüste gemacht* (vgl. Hes 17,9-21) *und meinen Feigenbaum* (vgl. Hos 9,10) *zerknickt; sie hat ihn völlig abgeschält und hingeworfen, seine Ranken sind weiß geworden";*

(2) … SCHON IMMER seitens aller (von der WTG in Bausch und Bogen als 'Genauer Erkenntnis' ermangelnde Irrlehrer der 'bösen Christenheit' verdammter) Bibelgelehrten und mit den Aufkommen der ersten Bibelkommentare erklärt wird als *"die Heuschrecken der Joelprophezeiung stellen assyrisch/chaldäisch/babylonische Soldaten dar";*

… auf biblisch naheliegende und einleuchtende Weise korrekt zu erklären?

Weiteres siehe 'Neues Licht in alten Schläuchen'.

Mehr betreffs der sich hieraus ergebenden Fragen betreffs der Qualität von WTG-"Belehrung" siehe "Gog von Magog" sowie"Neues Licht".

Hier bin ich! Sende mich!

Aktivismus

"Lieblings"-Wendung der WTG aus Jes 6,8, um "Bereitwilliges", "Demütiges" und "Opferbereites" Annehmen jeglicher von ihr an die "Verkündiger"-"Herde" übertragenen "Aufgaben" und "Zuteilungen" einzufordern. Siehe "Bereitwillig; Bereitwilligkeit"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Sich von Jehova gebrauchen lassen".

Der Fehler der WTG-Anwendung von Jes 8,6 auf das "Bereitwillige" Annehmen jeglicher von ihr erteilter "Anweisungen" und "Zuteilungen" besteht darin, dass der Prophet Jesaja diese Äußerungen an den Allmächtigen Gott des Universums richtete betreffs einer von IHM – GOTT – stammenden Sendung, und nicht an eine von Menschen zur Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen bzw. an deren oberstes, aus fehlbaren Menschen bestehendes Leitungsgremium betreffs deren administrativ/organisatorischer Entscheidungen. Deshalb ist die WTG-seitige Usurpation dieses Bibelverses als krass anmaßend/überhebliche, blasphemische Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückzuweisen, da sich die WTG dadurch eine Stellung anmaßt, die sie nicht hat, wodurch sie sich *"[auf den Thron Gottes] setzt und sich selbst zum Gott erklärt",* vgl. 2Thess 2,4.

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Hilfen zum Bibelstudium

Organisatorisch

Alternativbezeichnung für "Bibelstudienhilfsmittel", d. h. die menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte der WTG in gedruckter und elektronischer Form. Mehr hierzu siehe "Bibelstudienhilfsmittel".

Hilfe-Not-Gebiet

Aktivismus
Organisatorisch

Gegend, in denen es nur wenige oder keine "Zeugen Jehovas" gibt, oder in denen die ansässigen WTG-Ortsgruppen die WTG-Landesaufsichtszentrale um Entsendung von Unterstützung bei der "Predigtdienst"-Gebietsbearbeitung ersucht. Dieses leitet diese Ersuchen an ausgewählte WTG-Ortsgruppen weiter, in denen sich dann "Vorbildliche" "Verkündiger" um eine "Zuteilung" für dieses *"Hilfe-Not-Gebiet"* bewerben können. Das Abarbeiten-*"Dürfen"* solcher "Zuteilungen" gilt als "Vorrecht", als "huldvoll gewährte Gnade" und als "Geistiger Höhepunkt" für die Betreffenden und es werden anschließend *"begeisternde"* und *"Ermunternde Erfahrungen"* darüber berichtet.

Im englischen "Studien"-"Wachtturm" von Juli 2016 S. 3 tauchte für diese "Verkündiger"-Gruppe zum ersten Mal die "unmögliche" und unübersetzbare Neu-Wortschöpfung "Need-greaters" auf:

"DO YOU know a brother or a sister who moved to a foreign country where there is a greater need for more Kingdom publishers? We often say that such Witnesses are need-greaters. Have you ever asked yourself: 'What motivates them to serve abroad?…"

In der deutschen Übersetzung wurde der Satz mit dem Phantasie-Wortschöpfung *"need-greaters"* weggelassen:

"KENNST du Brüder oder Schwestern, die in ein Land gezogen sind, wo mehr Verkündiger gebraucht werden? Hast du dich schon einmal gefragt: „Was veranlasst jemand, im Ausland zu dienen?...:"

Im späteren Publikationen werden Umschreibungen verwendet wie *"Verkündiger, die zur Unterstützung gekommen waren", "Verkündiger aus anderen Ländern", "Brüder, die sich schon zur Verfügung gestellt hatten", "Brüder und Schwestern, die nach … gezogen sind"* etc.

WTG-Ermahnungen, "Mehr zu tun", indem man in ein *"Hilfe-Not-Gebiet"* umzieht, um dort "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" durchführen zu können, reichen bereits weiter zurück, siehe "Der Wachtturm" vom 1.5.1971 S. 281 Abs. 33 – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wenn du dich Jehova [der WTG] *hingegeben hast und somit zu seinen Zeugen* [zur Schar von WTG-Befehlsempfängern] *gehörst, solltest du dir gründlich überlegen* [man beachte diesen bedrohlich/einschüchternd/harschen Ton, der mit Jak 4,17 'begründet' wird, siehe 'Gutes tun'], *wie du dich in vermehrtem Maße an dem großen Erntewerk beteiligen könntest, durch das jetzt Menschen, die Jehovas Gunst* [die Gunst der WTG] *erlangen und die Segnungen seines Königreiches* [die zweifelhaften 'Segnungen' davon, unter dem totalitären Diktat der WTG zu existieren] *genießen möchten, eingesammelt werden. Denke ernsthaft darüber nach, ob du als christlicher Diener Gottes* [ein der WTG als Befehlsempfänger unterstellter Dogmen- und Produktvertriebler] *nicht noch produktiver sein könntest, indem du in einem Gebiet predigst, in dem noch besonders viele Verkündiger der guten Botschaft von Gottes Königreich benötigt werden. Könnte dies da, wo du wohnst, der Fall sein?"*

Hilfspionier; Hilfspionierdienst

Aktivismus
Titel

Ein "Teil- oder Temporär-Vollzeitprediger"-Rang (Hierarchieebene) im WTG-Organisationsgefüge; scherzhafte Kurzbezeichnung: *"Hipi"*. "Teil-Vollzeitprediger", temporär (meist 1 Monat) verpflichtet zum Erbringen von 50, oder – als neuere "Lockung" – in "Dienstwochen"- und "Gedächtnismahl"-Monaten 30 "Predigtdienststunden". Früher generell 60h/Monat; in noch früherer Zeit *"Ferienpionier"* genannt mit 100 Monatsstundenerfordernis.

Betreffs der Rangstellung von *"Hilfspionieren"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

Die WTG senkt ihre Stunden-/Leistungsanforderungen im Laufe der Jahre kontinuierlich quer durch alle "Vollzeitdiener"-Hierarchieebenen hindurch, um die sinkende Anzahl der Teilnehmer wieder zu steigern, was wohl "statistisch/kosmetischen" Zwecken dienen soll (scheinbare Zunahme des "Eifers"; besserer "Look" der Statistiktabellen). Als Zusatzanreiz/-Belohnung/-Bonbon ("Vorrecht") darf ein *"Hilfspionier"* der halben "Pionierbesprechung" mit dem "Kreisaufseher" beiwohnen, was als "Geistige Segnung/Geistiges Festmahl" gilt. Dass Erlaubnis der Teilnahme an der vollen "Pionierbesprechung" nur "echten", also "Allgemeinen Pionieren" (oder noch höheren Rängen) vorbehalten ist, soll wohl dem Anreiz dienen, den Sprung vom "Nur-Hilfspionierdienst" zum "echten" Vollzeitdiener zu wagen.

Der "Wachtturm" vom Januar 2016 zweiter "Studienartikel" S. 14 Abs. 11 enthält ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG sich nicht scheut, Gefühle von Liebe und Dankbarkeit gegenüber Jesus Christus zu usurpieren, um selbst alte und gebrechliche Menschen innerhalb ihrer Reihen zum Verrichten von *"Hilfspionierdienst"* anzutreiben, getreu ihrer Maxime *"In der Organisation geht man nicht in Rente":*

"Wer Jesus liebt, setzt sich auch gern voll und ganz beim Predigen und Jüngermachen ein (Mat. 28:19, 20; Luk. 4:43). (Anm.: Hier wird im Umkehrschluss nahegelegt: Wer sich nicht voll in der WTG-Propagandatätigkeit einbringt, liebt Jesus nicht.) *In der Zeit um das Gedächtnismahl besteht die Möglichkeit für 30 oder 50 Stunden als Hilfspionier im Dienst zu stehen. Könntest du dir das einrichten? Ein 84-jähriger Witwer dachte, er sei zu alt und krank, um den Hilfspionierdienst zu schaffen. Doch die Pioniere in seiner Gegend waren allesamt sofort zur Stelle. Sie suchten*

sorgsam passende Gebiete für ihn aus und sorgten dafür, dass er dort hinkam. So erreichte er sein Ziel von 30 Stunden. Gibt es in deiner Versammlung jemanden, den du im Hilfspionierdienst unterstützen könntest, damit er auch mitmachen kann? Es ist natürlich nicht jedem möglich, Hilfspionier zu sein. Aber jeder kann die Zeit und Kraft, die er hat, dafür einsetzen, Jehova ein noch größeres Opfer des Lobpreises zu bringen. Daran sieht man: Die Liebe des Christus motiviert uns, wie schon Paulus."

(Betreffs des Antreibens alter und gebrechlicher Personen zur Verrichtung von "Predigtdienst" siehe auch die *"15-Minuten-Inkremente-Berichten"*-Direktive unter "Predigtdienstbericht".)

Zu behaupten, das angestrengte Abarbeiten menschlicher, von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen ersonnener Leistungsvorschriften sowie das Erreichen menschlicher Zielvorgaben sei gleichbedeutend damit, *"so wie Paulus von der Liebe des Christus motiviert zu sein"* überschreitet jegliches Maß an klarem Sinn und ist als maßlos überzogene, eigennützige Usurpation der Bibel seitens der WTG zurückzuweisen.

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des AT-"Nasiräats" auf "Hilfspioniere" u. a. "Vollzeitdiener" siehe "Mehr tun".

Betreffs des in 2021 von der WTG ausformulierten und im Sinne eines anlässlich der "Taufe" als "Zeuge Jehovas" öffentlich zu leistenden "ewigen Gehorsamsgelübdes" *"Ich gelobe, den Hilfspionierdienst durchzuführen"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Vgl. "Allgemeiner Pionier; allgemeiner Pionierdienst" und "Sonderpionier; Sonderpionierdienst".

Himmel

Biblisch

Hebräisch שָׁמַיִם schām**a**jim sowie מָרוֹם mār**ō**m, sing.; מְרוֹמִים mərōm**ī**m, Plural; *"Höhe");* auch auf den *"Wohnsitz"* Gottes bezogen (*"Firmament", "Ausdehnung"* etc.; hebr. רָקִיעַ rāk**i**ja); griechisch οὐρανός ouran**ó**s. Geistiger Bereich, von der physisch/materiellen, raumzeitlichen Daseinsebene (vgl. "Erde") unterschieden und ihr übergeordnet. Zu 'schām**a**jim' siehe Ps 11,4; 103,19; Jes 66,1 u. a.; zu 'mār**ō**m/mərōm**ī**m' Ri 5,18; 2Sam 22,17; Jes 33,16 u. a.; zu 'ouran**ó**s' Mat 3,16; Joh 3,13; 1Kor 15,47 u. a.; betreffs allg. Charakterisierungen des Himmels als "Gottes Wohnstätte" siehe Joh 4,24; 1Kor 15,50; 1Joh 3,2 u. a.

Aus Ps 115,16 *"Der Himmel* (הַשָּׁמַיִם haschschām**a**jim) *ist der Himmel JHWHs, die Erde* (הָאָרֶץ ha'**ā**räz) *aber hat er den Menschenkindern gegeben"* meint die WTG entnehmen zu müssen, dass Gottes "ursprünglicher Vorsatz" nicht vorsah, dass Menschen jemals *"in den Himmel kommen"* sollten, sondern für "Ewig auf einer paradiesischen Erde leben" sollten. Hiervon ist allerdings in diesem Vers keine Rede. Es geht hier nicht um die Frage der für Menschen vorgesehenen *"endgültigen Bestimmung",* sondern es wird lediglich die Tatsache festgestellt, dass DERZEIT die Erde das Habitat von *"Menschenkindern",* d. h. von stofflichen, in Raum und Zeit lebenden Menschenwesen ist. In keinem dieser Verse wird gesagt, die Erde würde *"ewig von Menschen bewohnt werden"* bzw. sie sei *"die ewige Bestimmung des Menschen"*. Mehr hierzu siehe "Erde".

Gottes eigene Aussagen über *"Zeit"* laut Ps 90,4 und 2Pet 3,8 legen nahe, dass physische Zeit im geistigen Bereich entweder nicht die gleiche Rolle wie "hier unten", oder gar keine Rolle spielt, denn es heißt auch, dass Gott *"von Ewigkeit zu Ewigkeit"* (מֵעוֹלָם עַד־עוֹלָם mē'ōl**ā**m ad ōl**ā**m, Ps 90,2) d. h. zeitmäßig nicht fassbar oder zeitlos ist; laut Ps 102,27.28; Jes 41,4; 46,4; Mal 3,6; Jak 1,17 ist er unwandelbar; Heb 4,10 sagt, er sei *"in Ruhe"*. Gemäß Röm 2,7 und 1Kor 15,53 wird Vergängliches der irdisch/physisch/materiellen Daseinsebene beim Übergang in den "Himmel" *"unvergänglich"* und unterliegt damit nicht mehr den physischen Verfallsgesetzen und einem durch sie bewirkten stetigen Wandel ('p**á**nta rheī ',*"alles fließt"*). Vgl. auch 2Kor 4,18 (Unsichtbares ist ewig).

Gemäß dem auf dem "Bezirkskongress" 2014 erstmals verkündeten, und im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" theologisch sehr gehaltlos erläuterten "Neuen Licht" ist der Begriff *"dritter Himmel"* aus 2Kor 12,1-4 gleichbedeutend mit den "Neuen Himmeln" aus 2 Pet 3,13 sowie dem "Neuen Jerusalem" aus Offb 21.

Betreffs der nichtphysischen Bedeutung des in der Offb verwendeten Begriffes *"Himmel"* siehe "Erde".

Himmlische Auferstehung

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG erst seit 1918 kontinuierlich stattfindende Auferstehung der "Gesalbten" (144000) als Geistwesen im Himmel, um gemeinsam mit dem verherrlichten Christus zunächst während des Millenniums als Könige über die

"Gereinigte Erde" (Offb 5,10; 20,6), sodann für immer und ewig (Offb 22,5) zu regieren; auch "Geistige Auferstehung" genannt. Zu "Himmel" siehe daselbst.

Diese Art der Auferstehung ist biblische Lehre, siehe "Himmlische Hoffnung", jedoch nicht die WTG-Einschränkung davon als ausschließlich auf eine zahlenmäßig begrenzte kleinere Untergruppe aller Anbeter Gottes. Siehe "Auferstehung".

Dass eine nichtmaterielle/nichtphysische *"Himmlische Auferstehung"* ganz klar NT-Lehre ist, geht u. a. aus folgenden Schriftstellen hervor – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

Joh 14,2-4: "*Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch ZU MIR NEHMEN, DAMIT AUCH IHR SEID, WO ICH BIN. Und WOHIN ich gehe, dahin wisst ihr den Weg.*"

Joh 20,17: "*Ich bin noch nicht AUFGEFAHREN ZUM VATER. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: ICH FAHRE AUF ZU MEINEM VATER und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott!*"

Der Vater ist im Himmel. Dass auch der verherrlichte Christus *dort* "*oben*" – beim Vater, noch über den "*Himmeln der Himmel*" (2Chron 2,6; 6,18), im "*himmlischen Allerheiligsten*" (Heb 6,19.20; 9,24) – war, ist ebenfalls klar, z. B. Apg 7,56: "*Siehe, ich sehe die HIMMEL geöffnet und den SOHN DES MENSCHEN ZUR RECHTEN GOTTES stehen!*"

Röm 6,5: "*Wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir IHM auch IN DER AUFERSTEHUNG GLEICH sein". – "In der Auferstehung GLEICH …*" – Christus wurde in den Himmel, als Geistwesen, auferweckt.

1Kor 15,44.49.52: "*Es wird gesät ein natürlicher Leib, es wird auferweckt ein geistlicher Leib. Wenn es einen natürlichen Leib gibt, so gibt es auch einen geistlichen. … Wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so WERDEN WIR auch DAS BILD DES HIMMLISCHEN TRAGEN. … Die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden.*"

1Thess 4,17: "*Wir [werden] mit ihnen ENTRÜCKT werden IN WOLKEN dem Herrn entgegen IN DIE LUFT* (nicht physisch/räumlich, sondern qualitativ – "ontologisch" – zu verstehen)*; und so werden wir allezeit beim Herrn sein.*"

(Im Gegensatz zu diesen Aussagen, die sich klar ersichtlich auf eine zukünftige *"himmlische Auferstehung"* mit einem nichtphysischen Geistesleib beziehen, wird in Eph 2,6 von einer BEREITS GEGENWÄRTIGEN, allegorisch/ sinnbildlichen *"Auferstehung"* gesprochen: *"Er HAT UNS MITAUFERWECKT UND MITSITZEN LASSEN* (συνήγειρεν καὶ συνεκάθισεν synêgeiren kaì synekáthisen, beides Aoriste, also Vergangenheit) *in der Himmelswelt (den himmlischen Welten) in Christus Jesus*". Man beachte, dass das hier besprochene *"Mitauferwecktsein und Mitsitzen"* für die Erlösten bereits Fakt ist, während sie noch als Menschen auf der Erde weilen. Es begann/beginnt mit ihrer, in Röm 6,4 beschriebenen *"Taufe in den Tod Christi"* und der damit verbundenen, allegorisch/ sinnbildlichen "Auferstehung" zu einer *"Neuheit des Lebens".* Das *"mitsitzen in den himmlischen Örtern"* in Eph 2,6b bildet in diesem Sinnnzusammenhang eine Vorschau oder einen Vorgriff – ein *"token"* – auf die noch zukünftige Verherrlichung anlässlich der o. a. *"himmlischen Auferstehung"* mit einem nichtphysischen Geistesleib, ähnlich dem in Röm 8,15.16 erläuterten *"Geist der Sohnschaft"* sowie des *"Geisteszeugnisses"*. Es beschreibt die Ahnung von, den Ausblick auf, und das Vorherwissen um das zukünftig Kommende, so wie in 1Joh,3,2 beschrieben: *"Wir [werden] ihm gleich sein, denn wir werden ihn sehen, wie er ist."* Vgl. "Himmlische Hoffnung" zu Eph 2,6.7 betreffs der WTG-Irrlehre, *"im Himmel auferweckte* 'Gesalbte' *" würden "über irdische Untertanen regieren".*)

Heb 6,20 bezeichnet Christus als "*Vorläufer*" ins himmlische Allerheiligste – Vorläufer für wen, wenn nicht noch andere folgen sollten?

Mit Bezugnahme auf 1Thess 4,15-17 behauptet die WTG – gestützt auf ihre irrige "1914"-Doktrin (siehe daselbst) im Verbund mit ihrer hochhypothetisch/hochspekulativen, an den Haaren herbeigezogenen "Zeitparallelen"-Lehre – die *"himmlische Auferstehung"* habe erst 1918 eingesetzt, was als eine der "merkwürdigsten", hanebüchensten und biblisch haltlosesten – und vor allem: Unbeweisbaren – Theorien der WTG zu bezeichnen ist.

Gemäß der WTG ist der Zeitablauf nach dem Beginn der in 1914 beginnenden "zweiten Parusie Christi" mit seiner "ersten Parusie" im ersten Jahrhundert im Sinne einer von der WTG postulierten "Zeitparallele" gleichzusetzen. Dies bedeutet laut WTG: So, wie Christus ca. dreieinhalb Jahre nach dem in 29 A. D. mit seiner Jordantaufe erfolgten Beginn seines irdischen Wirkens als Messias (seiner "ersten Parusie") in 33 A. D. den Tempel in Jerusalem reinigte, genauso sei er gemäß der "Zeitparallele" dreieinhalb Jahre nach der im Herbst 1914 beginnenden "zweiten Parusie" im Frühling 1918 zu Gottes "Geistigem Tempel" gekommen – "Der Wachtturm", Englisch, vom 1.8.1960 S. 462 sowie

vom 15.6.1966, S. 374 (ebenfalls in Englisch). Dazwischen enthielt "Der Wachtturm", Englisch, vom 15.3.1966 S. 183 eine leicht geänderte Version dieser hochspekulativen "Zeitparallelen"-Eisegese, gemäß welcher sich die "Vorbild"-Zeitspanne von 29 A. D. bis Pfingsten 33 A. D. erstreckt (also 3 Jahre und 8 Monate), da Jesus zu Pfingsten damit begann, Menschen mit Heiligem Geist zu "Salben", was "Vorschatten" soll, dass Christus dreieinhalb Jahre nach dem im Herbst 1914 abgelaufenen *"Ende der Heidenzeiten"* im Frühling 1918 damit begann, verstorbenen "Gesalbten" ihren *"himmlischen Lohn"* in Form einer *"Himmlischen Auferstehung"* zukommen zu lassen.

Selbst der Salomonische Tempelbau wird bemüht, um diese "Zeitparallelen"-Theorie zu "untermauern: So, wie Salomo im vierten Jahr seiner Herrschaft mit dem Tempelbau begann, genauso sei Christus im vierten Jahr seines irdischen Wirkens zum Jerusalemer Tempel gekommen und genauso sei er im vierten Jahr nach dem in 1914 erfolgten Beginn seiner "zweiten Parusie" zum "Geistigen Tempel" gekommen und habe damit begonnen, verstorbene "Gesalbte" aufzuerwecken, siehe "Zeitparallele".

Die dieser WTG-"Luftschloss"-Theorie entsprechende, hocheisegetische "Entschlüsselung" von 1Thess 4,15-17 lautet demgemäß wie folgt:

"Denn dies sagen wir euch in einem Wort des Herrn, dass der gesalbte Überrest der 144000, die übrig bleiben bis 1918, den bereits vor 1918 verstorbenen Gesalbten keineswegs zuvor in den Himmel kommen werden. Denn der Herr selbst wird 1918 herabkommen vom Himmel, und die bereits vor 1918 verstorbenen Gesalbten werden zuerst auferstehen; danach – nach 1918 – werden die dann noch lebenden Gesalbten bei ihrem Tod – d. h. SOFORT – ebenfalls so wie sie entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft (sie brauchen also nicht im Tod zu schlafen, sondern ihre himmlische Auferstehung erfolgt unmittelbar nach ihrem Tod); und so werden alle 144000 Gesalbten allezeit beim Herrn sein."

Die "bodenlose Schwäche" einer solch aberwitzig irr/wirren und durch nichts gestützten Theorie bedarf keiner weiteren Analyse. Zu behaupten, Christus sei 1914 *"gekommen",* sodann noch einmal in 1918 – *"jedoch in einem 'anderen Sinne' "*, nämlich nur auf WTG-approbierte "Gesalbte" bezogen, wie die WTG "einfach so" behauptet, muss als krasses "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" abgelehnt werden. Zu allem Überfluss erfolgt dann gemäß WTG-Lehre noch ein weiteres, also ein *"drittes Kommen"* Jesu Christi, welches anlässlich seiner *"Offenbarung vom Himmel"* i. V. mit Harmagedon erfolgen soll. Hier werden Dinge in die Bibel hineingelesen und -hineininterpretiert sowie Luftschlösser errichtet, die absolut nicht darin zu finden sind.

Laut "Neuem Licht" im "Wachtturm" vom 15.7.2015 zweiter "Studienartikel" auf S. 18 und 19 Abs. 14 und 15 bezieht sich das in Mat 24,31 erwähnte *"Versammeln der Auserwählten"* auf den weltweit in einem genau festgelegten Moment stattfindenden *"Erhalt des himmlischen Lohnes"* seitens des "Gesalbten Überrestes" anläßlich dessen *"Himmlischer Auferstehung",* mit der eisegetischen, hochhypothetischen und extrem spekulativen Fußnote zum Abs. 15:

"Die Gesalbten, die noch auf der Erde leben, kommen nicht mit ihrem menschlichen Körper in den Himmel (1. Kor. 15:48, 49). Wahrscheinlich werden ihre Körper wie im Fall Jesu verschwinden."

Abgesehen vom Fehlen einer biblischen Grundlage dieser Behauptung ("zugegeben" durch Verwendung von *"Wahrscheinlich"*) belegt dies einmal mehr die bodenlose Selbstüberhebung des obersten WTG-Zentralkomitees, die sich mit Jesus Christus auf die gleiche Stufe stellen, sowie die augenscheinliche Sucht eines jeden gerade "herrschenden" WTG-Zentralkomitees, die "Offenbarungen" früherer Komitees durch "noch neueres, noch spektakuläreres Licht" zu übertreffen. Die Gleichsetzung des in Mat 24,31 erwähnten *"Versammelns"* seitens der WTG mit der *"Himmlischen Auferstehung"* steht im Fehlerkontext der WTG-"Endzeitinterpretation" der jesuanischen "Endzeitrede", siehe daselbst sowie "Gegenwart (Christi)", "Letzte Tage". Demgemäß bezieht sich das *"Versammeln der Auserwählten"* im Licht von Offb 7 sowie 14,16.17 auf das nach der römischen Zerstörung Jerusalems 70 A.D. beginnende und von da ab unter Engelsleitung stattfindende weltweite kontinuierliche Einsammeln der Glieder des "Leibes Christi" wahrer Christen und Fußstapfennachfolger Christi.

Betreffs der Frage *"Wann werden die am 'Ende dieses Systems' noch auf der Erde befindlichen Glieder des 'Gesalbten Überrestes' in den Himmel aufgenommen werden"* ist die WTG im Zuge ihrer ständig mutierenden "Neue Licht"-Offenbarungen einen für sie typischen Schlingerkurs gefahren:

Im "Wachtturm" vom 15.5.1997 S. 20 Abs. 16 wurde auf am Anfang des 20. Jahrhunderts geltende WTG-Lehre folgendermaßen verwiesen:

"Im Wachtturm vom 15. August 1925 wurde erklärt: „... Wir kommen ... zu der Schlußfolgerung, daß alle Glieder der Kirche [die gesalbten Christen] vor der Auferstehung der alttestamentlichen Würdigen [treue vorchristliche Zeugen] verherrlicht sein werden."

Damals hieß es also *"Die 'Gesalbten' werden vor Beginn der 'Irdischen Auferstehung' im Himmel sein".*

Später aber wurde die Vorstellung aufgebracht, wenigstens einige der "Gesalbten" könnten "Harmagedon" "Überleben" und während der danach folgenden Zeit des Millenniums noch auf der Erde verweilen:

"Der Wachtturm" vom 1.10.1979 S. 30 Abs. 15:

"Wie liebevoll wäre es doch, wenn die „große Volksmenge“, die an diesem „letzten Tag“, dem Tag der Auferstehung, lebt, den Gliedern des Überrests, die überlebt haben, Lebewohl sagen würde, wenn diese am Ende des „letzten Tages“ ihren irdischen Lauf vollenden! (Joh. 6:53, 54). Es wird wahrscheinlich kein leichter Abschied sein; die Scheidenden und diejenigen, die auf der paradiesischen Erde zurückbleiben, werden ihre gegenseitige Liebe zum Ausdruck bringen. Die Glieder der „großen Volksmenge“ werden die von der Erde Scheidenden nie wiedersehen."

"Der Wachtturm" vom 15.5.1980 S. 23 Abs. 15:

"Wenn die neue Ordnung beginnt, werden die Glieder des Überrestes der geistigen Israeliten, die überlebt haben, auf der Erde immer noch wie „zeitweilig Ansässige“ sein. Sie werden darauf warten, vom irdischen Schauplatz in ihr himmlisches Erbe überzuwechseln, um bei Christus und seinen Mitkönigen und Mitpriestern zu sein (Offb. 20:4-6). Aber solange sie nach Har-Magedon noch auf der Erde sind, wird die „Vorsteher“-Klasse, die ‘Fürsten auf der ganzen Erde’, in der Beaufsichtigung des gegenbildlichen Festes des siebenten Monats, des Laubhüttenfestes, loyal mit ihnen zusammenarbeiten (Hes. 45:17, 25)."

Man beachte die hier krass aus der Luft gegriffenen "einfach so"-Märchenbehauptungen und Spekulationen der WTG, denen jegliche biblische Basis fehlt und damit diese "Lehr"-Aussagen für jeden ernsthaften Erforscher der Bibel völlig unglaubwürdig mach(t)en, die aber damals für jeden "Gehorsamen" und "Unterwürfigen 'Zeugen Jehovas' " als absolut verbindliche und kritiklos anzunehmende *"göttliche Wahrheit"* galt.

Noch später wurde dieses vom damaligen obersten WTG-Zentralkomitee verbindlich vorgegebene "Verständnis" (u. U. im Lichte seines offen zutage liegenden Mangels an "Biblischkeit") wieder relativiert und durch die vage *"Könnte sein"*-Vermutung ersetzt, *"es sei nicht notwendig",* dass "Gesalbte" während des Ablaufs der *"Irdischen Auferstehung"* noch am Leben sind:

"Der Wachtturm" vom 1.9.1989 S. 20-21 Abs. 12,13:

"Manche Glieder des gesalbten Überrests haben sich vorgestellt, sie würden noch lange genug auf der Erde leben, um auferstandene Treue, die vor Pfingsten 33 u. Z. gestorben sind, willkommen zu heißen. Wird den Gesalbten dieses Vorrecht zuteil werden?

Das muß nicht sein. Es werden genügend Glieder der großen Volksmenge die Drangsal überleben, um die Situation zu meistern und die Auferstandenen mit der „neuen Erde“ unter den „neuen Himmeln“ vertraut zu machen (2. Petrus 3:13). Die große Volksmenge verfügt schon jetzt über die organisatorischen Vorkehrungen dafür. Angesichts dessen, daß es heute weniger als 9 000 geistige Brüder Jesu auf der Erde gibt, würden auf jeden Fall zu wenige von ihnen überleben, um sich all der Vorbereitungsarbeiten anzunehmen, die der allgemeinen Auferstehung vorausgehen (Hesekiel 39:8-16)."

"Der Wachtturm" vom 15.8.1990 S. 30:

"Werden einige gesalbte Christen die „große Drangsal“ überleben und in der neuen Welt auf der Erde weiterleben, bevor sie in den Himmel kommen?

Die Bibel sagt das nicht ausdrücklich …. biblische Berichte sind als ein Hinweis darauf angesehen worden [von wem? Nicht von bibeltreuen Christen!]*, daß einige der Gesalbten noch in der neuen Welt leben könnten … Die Möglichkeit, daß einige Gesalbte in der neuen Welt auf der Erde weiterleben könnten … Man könnte also argumentieren, daß einige Glieder der Brautklasse die große Drangsal überleben werden als Beweis für die Anerkennung und den Schutz Jehovas (Zephanja 2:3; vergleiche Matthäus 24:22).* [Wäre ein solcher Beweis nicht bereits durch die 'Rettung' der 'Großen Volksmenge' in 'Harmagedon' auf überwältigende Weise erbracht worden? Weshalb NOCH mehr 'Beweise'?] *Wenn sie also auf der Erde am Leben erhalten werden, könnten sie hier so lange bleiben, bis es Gott gefällt, sie in den Himmel zu nehmen."* (Gekünstelte, hochspekulative, völlig an den Haaren herbeigezogene *"Könnte sein/es ist möglich/Vielleicht …"*-Phantastereien und Luftschloss-Konstrukte ohne jeglichen Nutzwert.)

"Der Wachtturm" vom 15.5.1997 S. 20 Abs. 17:

"Doch die Tatsache, daß Moses und Elia in der Umgestaltungsvision bei Jesus erschienen, legt nahe, daß die auferweckten gesalbten Christen bei Jesus sein werden, wenn er in Herrlichkeit kommt, um „jedem gemäß seiner Handlungsweise [zu] vergelten“, das heißt, sein Urteil zu fällen und zu vollstrecken. Außerdem müssen wir an Jesu

Verheißung denken, daß gesalbte Christen, die 'siegen', mit ihm in Harmagedon 'die Nationen mit eisernem Stab hüten werden'. Wenn Jesus in Herrlichkeit kommt, werden sie bei ihm sitzen und „die zwölf Stämme Israels richten". Zusammen mit Jesus werden sie 'den Satan unter ihren Füßen zermalmen' (1. Mose 3:15; Psalm 2:9; Matthäus 16:27 bis 17:9; 19:28; Römer 16:20; 2. Thessalonicher 1:9, 10; Offenbarung 2:26, 27; 16:14, 16)."

Durch solch vage *"Das muss nicht sein – die Bibel sagt das nicht ausdrücklich – man könnte argumentieren – sie könnten solange bleiben bis – legt nahe"* -Spekulationen möchte sich die WTG ganz offensichtlich ein "Hintertürchen" offenhalten für den Fall, dass sich ihre Aussagen als fehlerhaft und irreführend herausstellen sollten (*"Das haben wir so nie gesagt, ihr habt uns missverstanden"* etc.).

Des Weiteren wird deutlich, wie hier die WTG die Verantwortung für "Falsche Erwartungen" aufgrund der von ihr als "*absolute Wahrheit*" verabreichten "Belehrung" von sich auf ihre Befehlsempfängerherde abwälzt, indem es hier heißt *"Manche … haben sich vorgestellt – biblische Berichte sind als ein Hinweis darauf angesehen worden …",* so als ob es nicht die WTG unter der totalitären Ägide ihres obersten lehrgebenden Zentralkomitees gewesen sei, die diese *"Vorstellungen" und "Hinweise"* als absolut und ohne Wenn und Aber anzunehmende, verbindliche Gottesoffenbarungen ausgegeben hatte.

Betreffs der WTG-Irrlehre, bei der "Taufe" von "Gesalbten" beginne ein Prozess, der in Röm 6,3.4 als *"Taufe in den Tod"* bezeichnet werde und mit der *"Auferstehung zu himmlischem Leben abgeschlossen"* sei siehe "Taufe in den Tod".

Betreffs des Irrtums der auf Eisegese beruhenden WTG-Hypothese, *"irdische Untertanen"* würden von den Auferstandenen im Himmel *"regiert"* siehe "Himmlische Hoffnung".

Betreffs der zeitlichen Verortung der in Offb 20,4-6 geschilderten *"Ersten Auferstehung"* während des Millenniums und der in V. 12.13 beschriebenen "allgemeinen Auferstehung" und deren Verbindung zum im Mat 25,31-46 dargestellten "Völkergericht" und anderer biblischer Aussagen betreffs des Themas "Auferstehung" siehe daselbst sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Himmlische Berufung

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Aussicht der "Gesalbten" auf eine "Himmlische Auferstehung"; siehe daselbst. Mehr hierzu – insbesondere, was den Irrtum der WTG-"Zwei-Klassen"-Ideologie anbelangt – siehe "Himmlische Hoffnung". Vgl. "144000" sowie "Geistige Auferstehung". Zu "Himmel" siehe daselbst.

Betreffs des fundamentalen Irrtums der WTG *"zwei Bestimmungen/zwei Klassen/zwei Hoffnungen"*-Lehre siehe "Himmlische Hoffnung".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" zu sein) siehe "Gesalbte".

Betreffs des Irrtums der infantil/naiven, auf Eisegese beruhenden WTG-Hypothese, *"irdische Untertanen"* würden von den Auferstandenen "Gesalbten" 144000 vom Himmel *"regiert"* siehe "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs"-, „Hoffnungen"-* bzw. *„Klassen"*-Lehre".

Betreffs der WTG-Irrlehre, bei der "Taufe" von "Gesalbten" beginne ein Prozess, der in Röm 6,3.4 als *"Taufe in den Tod"* bezeichnet werde und mit der *"Auferstehung zu himmlischem Leben abgeschlossen"* sei siehe "Taufe in den Tod".

Betreffs der zeitlichen Verortung der in Offb 20,4-6 geschilderten *"Ersten Auferstehung"* während des Millenniums und der in V. 12.13 beschriebenen "allgemeinen Auferstehung" und deren Verbindung zum im Mat 25,31-46 dargestellten *"Völkergericht"* und anderer biblischer Aussagen betreffs des Themas "Auferstehung" siehe daselbst sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Himmlische Braut

Biblisch/umgedeutet

Die 144000"Geistgesalbten" in kollektivem Sinne, als Klasse bzw. als Einzelperson gedacht. Siehe "Brautklasse". Zu "Himmel" siehe daselbst.

Himmlische Frau

Dogma
Worthülse

Laut WTG die "himmlisch/geistige" "Organisation Gottes", gebildet aus *"treuen Engeln"*, gedacht als *"Gottes Frau"*, deshalb auch als "Weibesgleiche Organisation Gottes" bezeichnet; siehe "Jerusalem droben". Zu "Himmel" siehe daselbst.

Himmlische Hoffnung

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Zu "Himmel" siehe daselbst.

Biblisches Verständnis

Grundsätzlich gilt: Laut Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 3,6 und 4,4 gibt es nur EINE Berufung oder Hoffnung – nicht mehrere, wie von der WTG in ihrer *"Zwei Hoffnungen: Himmlische und irdische Hoffnungs"*-Lehre, oder seitens der Mormonenkirche in ihrer *"Drei Bestimmungen: Celestiale, terrestriale und telestiale Bestimmungs"*-Theologie gelehrt.

"Es wird EINE Herde, ein Hirte sein." – "IHR ALLE SEID SÖHNE GOTTES durch den Glauben an Christum Jesum. … ihr alle seid EINER IN CHRISTO JESU." – "Es ist NUR EIN LEIB, und (darin waltet) nur ein Geist, wie es auch NUR EINE HOFFNUNG gibt, zu der ihr berufen worden seid." – (Letzterer laut Albrecht)

Gemäß dem klaren und unumstößlichen Zeugnis des NT bildet die *"Himmlische Hoffnung"*, also, die Aussicht für alle von Jesus Christus erlösten Menschen, für immer als *"himmlische"*, d. h. nicht-stofflich/raumzeitliche Wesen oder Entitäten in der Anschauung und Gegenwart Gottes und Christi *"wohnen"* zu dürfen, die *"EINE Hoffnung"* für alle Menschen; siehe auch "Neues Jerusalem".

Betreffs Jesu Christi heißt es – Großschreibung in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

□ Apg 3,21: *"… welchen … der Himmel aufnehmen muß …"* (Betreffs der WTG-dogmenstützenden Alteration dieses Verses in der NWÜ siehe"Königreich Christi".)

□ Apg 7,55: *"[Stephanus] aber blickte voll Heiligen Geistes zum HIMMEL auf und sah Gottes Herrlichkeit und JESUS ZUR RECHTEN GOTTES stehen. Da rief er: "Ich sehe jetzt den HIMMEL offen und DEN MENSCHENSOHN ZUR RECHTEN GOTTES stehen!"*

□ Eph 1,20: *"… in welcher er* (Gott der Vater, siehe V. 17) *gewirkt hat in dem Christus, indem er ihn aus den Toten auferweckte; und er setzte ihn zu seiner Rechten IN DEN HIMMLISCHEN ÖRTERN."*

□ Heb 4,14; 6,20; 7,26; 9,12.24: *"Da wir nun einen großen Hohen Priester haben, der durch die Himmel gegangen ist …"* (diverse engl. BÜ sagen *"passed into the heavens"*) – *"… zum Ergreifen der vor uns liegenden Hoffnung, welche wir als einen sicheren und festen Anker der Seele haben, der auch in das Innere des Vorhangs* (die Gegenwart Gottes im Himmel) *hineingeht, wohin Jesus als Vorläufer für uns eingegangen ist …" – "Gerade einen solchen Hohenpriester mußten wir auch haben. Er ist heilig, unberührt vom Bösen, unbefleckt; er ist aus dem Bereich der Sünder weggerückt und HOCH ERHÖHT ÜBER ALLE HIMMEL." – "[Christus] ist ein für allemal in das Heiligtum* (in die Gegenwart Gottes im Himmel) *eingegangen …" – "Der Christus IST … EINGEGANGEN … IN DEN HIMMEL SELBST, um jetzt VOR DEM ANGESICHT GOTTES für uns zu erscheinen."*

□ 1Pet 3,22: *"Welcher, IN DEN HIMMEL GEGANGEN, zur Rechten Gottes ist."*

Betreffs der Hoffnung oder Zukunftserwartung erlöster Menschen wird gesagt:

□ Mat 5,8: *"Glückselig die reinen Herzens sind, denn SIE WERDEN GOTT SCHAUEN";* hierzu vgl. 1Joh 3,2b, s. u.

□ Luk 16,9 laut ALB: *"Macht euch Freunde mit dem Geld, an dem oft so viel Unrecht klebt, damit ihr bei dem Scheiden aus dieser Welt IN DEN EWIGEN WOHNUNGEN AUFNAHME FINDET."*

□ Joh 14,2.3; Joh 17,24: *"In dem Hause meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, würde ich es euch gesagt haben; denn ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und WERDE EUCH ZU MIR NEHMEN, AUF DASS, WO ICH BIN, AUCH IHR SEIET.*

… Vater, ich will, daß die, welche du mir gegeben hast, auch BEI MIR SEIEN, WO ICH BIN, auf daß sie meine Herrlichkeit schauen."

□ 1Kor 15,42.44.49.51.53: *"Es wird auferweckt IN UNVERWESLICHKEIT* (ἀφθαρσία aphtharsí**a**, Verfallslosigkeit – kein Charakteristikum der physischen Welt) *… es wird auferweckt EIN GEISTIGER LEIB* (σῶμα πνευματικόν s**ō**ma pneumatik**ó**n, 'pneumatisch', also nichtstofflich) *… wie wir das Bild dessen von Staub getragen haben, so WERDEN WIR AUCH DAS BILD DES HIMMLISCHEN TRAGEN … wir werden aber alle VERWANDELT werden … Denn dieses Verwesliche muß UNVERWESLICHKEIT* (aphtharsí**a**) *ANZIEHEN, und dieses Sterbliche UNSTERBLICHKEIT* (ἀθανασία athanasí**a**, Todeslosigkeit) *ANZIEHEN."*

□ 2Kor 4,16-5,8: *"Deshalb ermatten wir nicht, sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert. Denn das schnell vorübergehende Leichte unserer Drangsal bewirkt uns ein über die Maßen überschwengliches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit, indem wir nicht das anschauen, was man sieht, sondern das, was man nicht sieht; denn das, was man sieht, ist zeitlich, das aber, was man nicht sieht, ewig. Denn wir wissen, daß, wenn unser irdisches Haus, die Hütte, zerstört wird, WIR EINEN BAU VON GOTT HABEN, EIN HAUS, NICHT MIT HÄNDEN GEMACHT, EIN EWIGES, IN DEN HIMMELN. Denn in diesem freilich seufzen wir, uns sehnend, MIT UNSERER BEHAUSUNG, DIE AUS DEM HIMMEL IST, ÜBERKLEIDET ZU WERDEN; so wir anders, wenn wir auch bekleidet sind, nicht nackt erfunden werden. Denn wir freilich, die in der Hütte sind, seufzen beschwert, wiewohl wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden möchten, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. Der uns aber eben hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns auch das Unterpfand des Geistes gegeben hat. So sind wir nun allezeit gutes Mutes und wissen, daß, während einheimisch in dem Leibe, wir von dem Herrn ausheimisch sind... wir sind aber gutes Mutes und möchten lieber ausheimisch von dem Leibe und einheimisch bei dem Herrn sein."*

□ Eph 3,6: *"Die Nationen* (d. h. Nichtjuden, 'Heiden', 'Völker') *sollen nämlich Miterben und MITGLIEDER AM GLEICHEN LEIB sein und MITTEILHABER DER VERHEISSUNG in Christus Jesus …"*

□ Phil 3,20.21: *"UNSER BÜRGERTUM IST IN DEN HIMMELN, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten, der unseren Leib der Niedrigkeit UMGESTALTEN wird zur Gleichförmigkeit mit seinem Leibe der Herrlichkeit …"*

□ Kol 3,1-4: *"Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so SUCHET, WAS DROBEN IST, WO DER CHRISTUS IST, sitzend zur Rechten Gottes. Sinnet auf DAS, WAS DROBEN IST, NICHT AUF DAS, WAS AUF DER ERDE IST; denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, unser Leben, geoffenbart werden wird, dann werdet auch ihr MIT IHM GEOFFENBART WERDEN IN HERRLICHKEIT."*

□ 1Thess 4,17: *"Wir, die Lebenden, die übrigbleiben, werden … entrückt werden in Wolken DEM HERRN* (Κύριος K**ý**rios = Jesus Christus) *ENTGEGEN IN DIE LUFT; und also WERDEN WIR ALLEZEIT BEI DEM HERRN* (K**ý**rios) *SEIN."*

□ Heb 3,1; 10,19.20; 11,16; 12,22-24: *"Heilige Brüder, Genossen der HIMMLISCHEN BERUFUNG … Da wir nun, Brüder, Freimütigkeit haben zum Eintritt IN DAS HEILIGTUM* (d. h. in den Himmel, siehe 9,24) *durch das Blut Jesu, den neuen und lebendigen Weg, welchen er uns eingeweiht hat durch den Vorhang, das ist sein Fleisch … Jetzt aber trachten sie* [die vorchristlichen Treuen, s. V. 2-15] *nach einem besseren, das ist HIMMLISCHEN. …Gott … hat ihnen eine Stadt* [das 'Himmlische Jerusalem', siehe daselbst] *bereitet. … ihr seid gekommen zum Berge Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem HIMMLISCHEN Jerusalem; und zu Myriaden von ENGELN, der allgemeinen Versammlung; und zu der Versammlung der Erstgeborenen, die IN DEN HIMMELN angeschrieben sind; und ZU GOTT, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; und ZU JESU, dem Mittler eines neuen Bundes…"*

□ 1Pet 1,3.4; 5,4: *"Gott … hat … uns WIEDERGEZEUGT zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten, zu einem unverweslichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbteil, WELCHES IN DEN HIMMELN AUFBEWAHRT IST FÜR EUCH. … Wenn der archip**oí**mên* (Oberhirte = Jesus Christus, siehe Heb 13,20; 1Pet 2,25) *offenbar geworden ist, so WERDET IHR DIE UNVERWELKLICHE KRONE DER HERRLICHKEIT EMPFANGEN."*

□ 1Joh 3,2: *"Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, daß, wenn es offenbar werden wird, wir ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist."*

□ Offb 2,7; 3,12.21; 14,4: *"Wer überwindet, dem werde ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes* (d. h. in Gottes himmlisch/geistiger Gegenwart) *ist."* – *"… den werde ich im Tempel meines Gottes* (dto.) *zu einer Säule machen, … ich werde auf ihn schreiben … den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem* (d.h. der Betreffende wird 'Bürger' des himmlischen 'Neuen Jerusalem', siehe daselbst)*"* –

> *"… dem werde ich geben, mit mir* (Jesus Christus) *auf meinem Thron* (im Himmel) *zu sitzen* (himmlisches Wirken auf erhabenstem Niveau, s. u. bei *"werden herrschen/werden Könige sein* (basil**eú**sousin)") …" – *"… diese sind es, die dem Lamme folgen, wohin irgend es geht"* (und *"das Lamm"* Jesus Christus ging laut Heb 4,14 und 6,20 in den Himmel).

Die biblische Faktenlage betreffs der *"EINEN Hoffnung"* ALLER Christen ist derart klar, dass in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 52 sehr à propos festgestellt wird:

> *"… die Unterscheidung zweier Menschengruppen mit unterschiedlicher Hoffnung [ist] der Heiligen Schrift und dem christlichen Glauben schlichtweg fremd."*

Siehe auch die Beschreibungen des "Neuen Jerusalem" und des *"Himmlischen Paradieses"* in den Offb-Abschlussvisionen in Kap. 21 und 22.

Betreffs der zeitlichen Verortung der in Offb 20,4-6 geschilderten *"Ersten Auferstehung"* während des Millenniums und der in V. 12.13 beschriebenen "allgemeinen Auferstehung" und deren Verbindung zum im Mat 25,31-46 dargestellten "Völkergericht" und anderer biblischer Aussagen betreffs des Themas "Auferstehung" siehe daselbst sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs angeblicher Bezugnahmen der Bibel auf eine sog. "Irdische Hoffnung" siehe daselbst; des Weiteren betreffs des Missverständnisses innerhalb von WTG-Lehre hinsichtlich des Begriffes "Erde" siehe daselbst sowie "Neue Erde"; vgl. auch mit "Paradies".

Betreffs der Bildung der EINEN christlichen Enklesia aus den ersten Judenchristen im Verbund mit den später hinzugekommenen *"Christen aus den Nationen"* siehe das Schaubild zum Thema "Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen …“ ".

Die unbiblische WTG-*"Bestimmungs"-, "Hoffnungen"-* bzw. *"Klassen"*-Lehre

Laut WTG ist die *"himmlische Hoffnung"* die "Aussicht" der "Gesalbten" auf eine "Himmlische Auferstehung" (vgl. "Geistige Auferstehung"); auch "Himmlische Berufung" genannt, im Gegensatz zu der für die "Irdische Klasse" der "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge" vorgesehenen "Irdischen Hoffnung".

In einer auf jw.org veröffentlichten Rede gibt das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris auf "betondogmatische" Weise vor, *"wie Gottes Volk* [d. h. das 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *dieses Thema betrachten sollte"* – ein totalitäres Glaubensdiktat in krasser Verletzung biblischer Aussagen wie jene in Mat 23,8.10; 2Kor 1,24 oder 1Pet 5,3. Per Verweis auf den "Wachtturm" vom Januar 2016 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 15 meint Herr Morris zu wissen:

"Wer sich darüber unsicher ist, ob er die himmlische Berufung erhalten hat, weiß, dass er sie NICHT erhalten hat."

Des Weiteren erteilt er der Möglichkeit, von WTG-akkreditierten "Gesalbten" Auskunft über die Grundlage und die Natur ihrer "Geistzeugung", d. h. ihres *"inneren Wissens"* betreffs ihrer *"Himmlischen Berufung"* zu erfragen, kategorisch eine Absage, ja, VERBIETET dies de facto sogar mit Verweis auf dem gleichen "Wachtturm" vom Januar 2016 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 10 mit der Begründung, dies sei *"respektlos"* und ein Fehlverhalten, welches *"von Jehova vergeben werden"* müsse: *"Von jetzt an: KEINE FRAGEN ZUR SALBUNG!"* Betreffs einer Bewertung dieser drakonischen Vorgabe siehe "Geistzeugung".

"Der Wachtturm" vom Januar 2016 vierter "Studienartikel" S. 26 Abs. 17 steht exemplarisch für der WTG eigenmächtig/willkürliches Festsetzen von angeblich biblisch/göttlichen "Wahrheiten" gemäß ihrem eigenen Gutdünken:

"Jehova (i. e. die WTG bzw. ihr oberstes lehr- und gesetzgebendes Zentralkomitee) *hat zwei unterschiedliche Belohnungen vorgesehen — Leben im Himmel für die geistigen Juden und Leben auf der Erde für die „zehn Männer“."*

Dies steht den o. a., fundamentalen biblischen Aussagen wie Joh 10,16 (nur *"EINE Herde"*), Gal 3,28 (*"Ihr alle seid EINER"*) und Eph 4,4 (nur *"EIN Leib, EINE Hoffnung"*) u. a. diametral gegenüber, siehe "144000" sowie "Leib Christi".

Die WTG stützt sich in ihrer Definition der *"Himmlischen Hoffnung"* für die 144000 "Gesalbten" auf Offb 5,9.10; 20,6 sowie 22,5, welche Verse jedoch erstens nicht explizit von den 144000 reden und sodann voneinander abweichende Angaben enthalten:

□ 5,9.10: Alle *"erkauften"* (befreiten, erlösten) Menschen werden von Christus *"unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden auf der* (ἐπὶ τῆς ep**ì** tês[28], sowohl in örtlichem Sinne 'auf' als auch übertragen im Sinne von Leitung oder Führung 'über' jemanden ausüben) *Erde herrschen* (βασιλεύσουσιν basil**eú**sousin, *'regieren',* wörtlich *'Königsein')".* Betreffs "Erde" als nicht auf den physischen Erd-Planeten bezogen siehe daselbst.

□ 20,6: Teilhaber an der *"Ersten Auferstehung"* (siehe 1Thess 4,16) werden *"Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen* (basil**eú**sousin) *die tausend Jahre".* Betreffs der symbolischen Bedeutung von *"Tausend"* siehe "144000"; "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

□ 22,5: Die Erlösten in der himmlischen Stadt/dem himmlischen Paradies Gottes *"werden herrschen* (basil**eú**sousin) *von Äon zu Äon".*

Zuallererst wird deutlich, dass die WTG drei Verse, in denen es u. U. um verschiedene Dinge/verschiedene (Personen-) Gruppen geht, mit anderen Stellen, die von den 144000 handeln, in für sie typischer Rösselsprungmanier miteinander verquickt, wodurch sich höchstwahrscheinlich ein völlig verzerrtes Bild ergibt. Des Weiteren stellt sich die Frage, was genau mit *"werden herrschen/werden Könige sein* (basil**eú**sousin)" gemeint ist. In allen drei Versen wird das gleiche, mit βασιλεύς basil**eú**s, *"König"* verwandte Verb gebraucht. WTG-"Logik" besagt: *"Wo es Priester und Könige gibt, muss es auch Untertanen bzw. solche geben, für die diese Priester amten".* Jedoch ist eine solche Sichtweise nicht nur menschlich verkürzt, sondern zusätzlich auf ein HEUTIGES Verständnis der Begriffe gegründet und verfehlt u. U. den "generischen" Gehalt derselben im Sinne einer Beschreibung des unsagbar glorreichen, heiligen und verherrlichten Zustandes der Erlösten bzw. der himmlischen Wesenheiten, auf die sich bezogen wird. Betreffs des Verbes βασιλεύω basil**eú**ō bietet Thayer's Greek Lexicon neben der Standardbedeutung *"to be king, to exercise kingly power, to reign"* folgende Definition – Großschreibung hinzugefügt:

> *"The word … denote[s] THE SUPREME MORAL DIGNITY, LIBERTY, BLESSEDNESS, which will be enjoyed by Christ's redeemed ones: Rom. 5:17 (cf. DeWette and Thol. at the passage); 1 Cor. 4:8. Metaphorically, TO EXERCISE THE HIGHEST INFLUENCE, TO CONTROL: Rom. 5:14,17,21; 6:12."*

Und betreffs des Begriffes *"Krone"* (στέφανος st**é**phanos):

> *"metaphorically, α. THE ETERNAL BLESSEDNESS which will be given as a prize to the genuine servants of God and Christ."*

Dieser mit 'basil**eú**s' veranschaulichte himmlisch/geistige Zustand ist so erhaben und bar jeder menschlichen Begriffe, dass stellvertretende Ausdrücke verwendet werden, die sich auf für Menschen höchste nur denkbare, auf von menschlicher Sicht höchstheilige Dinge und erhabene Daseinszustände beziehen. Priester und König waren in der Antike die für damalige Menschen höchsten und erhabensten denkbaren "Positionen", weit über allen "alltäglichen" Beschäftigungen. Diese Begriffe werden nun als Metaphern gebraucht, um auf in menschlicher Sprache nicht näher präzisierbare Tatsachen anzuspielen. Betreffs eines solchen Verständnisses i. V. mit der Auslegung von AT-Prophezeiungen schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung.

---

[28] "Interessanterweise" gibt die NWÜ die Wendung ἐπὶ τῆς γῆς ep**ì** tês gês in Offb 5,10 mit *"ÜBER die Erde"* wieder, um ihr Dogma von der *"Himmlischen Regierung der 144000* 'Geistgesalbten' *über die auf der Erde lebenden Menschen mit* 'Irdischer Hoffnung' *"* pseudobiblisch zu bedienen, obgleich an allen anderen Stellen außer in 7,1, wo in der Offb 'ep**ì** tês gês' steht – selbst im gleichen Kap. 5 –, mit *"AUF der Erde"* wiedergegeben wird: 3,10; 5,3.13; 6,10; 8,13; 10,5.8; 11,10 (2 mal); 13,8.14; 14,6.16.18; 17,8; 18,23.24. Die Fußnote in der prä-2018-NWÜ-*"Studienbibel"* stiftet weitere Verwirrung, wenn es hier heißt *„Über". Gr.: epí, mit Gen., wie in 9:11; 11:6."* und die hier referenzierten zwei Verse nichts mit der Erde zu tun haben, womit dieser Querverweis als rabulistisch/angestrengter Versuch erscheint, die Wiedergabe von 'ep**ì**' mit *"über"* in 5,10 zu rechtfertigen.

Angesichts der Tatsachen, dass laut Kol 1,13b das (König-) Reich Christi bereits im ersten Jahrhundert existierte (siehe "Königreich Christi") und dass die Enklesia während des symbolischen, mit dem irdischen Tod Jesus Christi beginnenden und noch andauernden Millenniums *"in den himmlischen Örtern in Christo Jesu mitsitzen"* (Eph 2,6; siehe "Tausendjahrherrschaft …" Tabelle 2 Zeile 3), macht es Sinn, Offb 5,10 und 20,6 im Einklang mit allen anderen 'ep**ì** tês gês'-Offb-Stellen als *"AUF der (derzeitigen) Erde"* zu verstehen, so wie fast alle BÜ wiedergeben. ELB und HFA haben *"über die Erde"* im Haupttext und verweisen in ihren jeweiligen Fußnote auf die Variante *"auf der Erde"*, die aber angesichts der Masse an BÜ, die so wiedergeben, wohl die richtigere ist. Des Weiteren schreibt sich das Verständnis *"AUF der Erde"* innerhalb des Rahmens des in Offb 21,2 beschriebenen Tatbestands des *"(auf die Erde) Herabkommens"* des "Neuen Jerusalems" ein: Wenn die himmlische Stadt "auf der Erde angekommen" ist, sind "Erde" und "Himmel" eins, und das Wirken der Bewohner der himmlischen Stadt findet im "Neuen Himmel" sowie "auf der neuen Erde" statt, da die Grenze zwischen beiden aufgehoben ist.

Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 543 (Ausgabe von 2010) folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"… Die … Deutung der eschatologischen Hoffnung des Alten Testamentes [seitens der] inspirierten Schreiber des Neuen Bundes … lehrt uns, dass MANCHE VERHEISSUNGEN DES ALTEN TESTAMENTES IN BEGRIFFEN GEGEBEN WURDEN, DIE DEN MENSCHEN DER DAMALIGEN ZEIT ZUGÄNGLICH WAREN, so dass sie die Zukunft, die Gott schafft, INNERHALB IHRES ERFAHRUNGSHORIZONTS ÜBERHAUPT ERFASSEN KONNTEN. Doch beabsichtigt war oft MEHR, ALS AUS EINER WÖRTLICHEN DEUTUNG ZU ENTNEHMEN IST, denn die Verheissungen waren von Anfang an auf EINE HÖHERE FORM DER ERFÜLLUNG angelegt."*

"Als Priester und König herrschen" könnte sich in diesem Licht auf ein nicht näher spezifizierbares himmlisch/geistiges "Walten und Wirken" auf höchstem Niveau beziehen. Robertson zitiert Swete in folgendem Kommentar:

> *"No hint is given as to where this service is to be rendered and this royalty to be exercised".*

John Gill erklärt:

> *"They will be wholly devoted to and employed in the service of God and of Christ, and will be continually offering up the sacrifices of praise, or singing the song of the Lamb, adoring the grace and goodness of God and Christ unto them, shown them both in providence and in grace"*

Weitere relevante Erklärungen zu Offb 22,3 betreffs des auch mit *"anbeten"* wiedergegebenen Verbes λατρεύω latr**eú**ō, *"dienen":*

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"and his servants shall serve him: either the angels, who are ministering spirits, and the servants of God and of the Lamb; or the ministers of the Gospel, the servants of the most high God; or rather all the true followers of Christ, who shall be where he is, and „serve him“: both God and the Lamb, who are one in nature, though two distinct persons; wherefore serving them both is not serving two masters: and the service the saints will be employed in, in this state, will not be preaching the word, or attending on the ministry of it, or subjecting to ordinances, which will now be at an end, but celebrating the praises of God, adoring the perfections of his nature, ascribing the glory of every providence, and of all salvation to him, and magnifying the riches of his grace; and this they will perform in the most spiritual, fervent, and perfect manner, and that continually; see #Re 7:15."*

'Synopsis of the New Testament' von John Nelson Darby:

> *"Seine Knechte werden das völlig unbeschränkte Vorrecht Seiner beständigen Gegenwart genießen; sie werden Sein Angesicht sehen, und es wird allen offenbar sein, dass sie als die Seinigen Ihm angehören. Nacht ist nicht mehr und kein Bedürfnis nach Licht, denn der Herr, Gott, leuchtet über ihnen; und was ihren Zustand betrifft, so herrschen sie nicht nur für die tausend Jahre, wie dies der Fall ist, wenn es sich um Herrschaft über die Erde handelt, sondern von Ewigkeit zu Ewigkeit. "*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"Service there shall be not only freedom, but honour and dominion. There will be no night; no affliction or dejection, no pause in service or enjoyment: no diversions or pleasures or man’s inventing will there be wanted. How different all this from gross and merely human views of heavenly happiness, even those which refer to pleasures of the mind!"*

Siehe auch das Zitat aus dem Buch 'Faith Building' unter "Dienen; Dienst".

Weitere relevante Erklärungen betreffs des Wirkens der Erlösten im "Himmlischen Jerusalem" siehe "Neues Jerusalem".

Betreffs eines möglichen Verständnisses der Wendung *"Ihr … seid … ein königliches Priestertum"* aus 1Pet 2,9 als bereits auf das derzeitige Leben von Nachfolgern Jesu Christi und Gliedern der Enklesia sowie des "Leibes Christi" als "königlich/priesterliche Lebensführung" bezogen, wurde folgender Kommentar in den Raum gestellt:

> *"Wir sind dazu berufen, dem lebendigen Gott, zu dem wir ununterbrochenen Zugang haben, mit unserem ganzen Leben zu dienen und anderen Menschen zu vermitteln, was heilig und Gott wohlgefällig ist."*

Betreffs Christi Wirken nach seiner Auferstehung (das ja auch mit der Aufgabenbeschreibung *"Priester und König"* beschrieben wird) sagte er selbst laut Joh 17,5: *"Verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die*

ich bei dir hatte, ehe die Welt war!" Demgemäß sollte er also nach seiner Auferstehung dieselbe Herrlichkeit erhalten, die er vor Erschaffung der Welt innehatte, eine Herrlichkeit, die als *"Priester- und Königsherrschaft"* beschrieben wird. Auch der Allmächtige Vatergott und Schöpfer JHWH wird gemäß Ps 10,16; 29,10; 1Tim 1,17 (Jesus Christus?) und Offb 15,3 als *"Ewiger König/König der Ewigkeit"* beschrieben. Da es vor der Schöpfung nichts und niemanden anderes gab, über den JHWH *"als König"* hätte *"herrschen"*, oder *"für den"* bzw. *"zugunsten dessen"* der Logos als Priester in WTG-Sinne *"vermittelnd"* hätte tätig sein können, wird deutlich, worum es bei dem Begriff *"als König herrschen/regieren"* i. V. mit der *"Himmlischen Hoffnung"* geht: Um unsagbare Erhabenheit (*"Seligkeit; Verzückung"*), auf die bereits in folgenden Aussagen verwiesen wurde:

□ Joh 14,2-4: *"Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten?"*

□ Joh 17,22-24: *"… dass sie eins seien, wie wir eins sind – ich in ihnen und du in mir -, dass sie in eins vollendet seien. … dass die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast …"*

□ Röm 6,5: *"Wenn wir mit ihm verbunden und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein."*

□ 1Kor 15,44.49.52: *"Es wird gesät ein natürlicher Leib, es wird auferweckt ein geistlicher Leib. …[wir] werden … das Bild des Himmlischen tragen. … Die Toten werden auferweckt werden, unvergänglich sein, und wir werden verwandelt werden."*

□ 1Thess 4,17: *"Wir [werden] mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft; und so werden wir allezeit beim Herrn sein."*

□ 1Joh 3,2: *"Wir [werden] ihm gleich sein, denn wir werden ihn sehen, wie er ist."*

Dies deckt sich mit der Tatsache, dass Eph 2,6.7, wo Paulus in deutlichen Worten den Gehalt der *"Himmlischen Hoffnung"* schildert, in keiner Weise ein *"Regieren über irdische Untertanen"*, die auf einem physischen Erdplaneten leben und von diesen Verherrlichten *"regiert"* würden, andeutet:

"[Gott] HAT uns MITAUFERWECKT und MITSITZEN LASSEN (alles Aoriste, also Vergangenheit) *in der Himmelswelt in Christus Jesus* (geschieht präsentisch für die Erlösten 'bereits jetzt schon', siehe 'Himmlische Auferstehung' zu Eph 2,6)*, damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiese in Christus Jesus."*

Man bemerke: *"An UNS* (den im Himmel Verherrlichten) *erwiese."* Es geht hier einzig und allein um die im Himmel verherrlichten Glieder des "Leibes Christi" und um den ihnen erwiesenen "Lohn" in Form der *"Wohnungen im Hause des Vaters"*, Joh 14,2 und dem ewigen Einssein mit dem Vatergott und Christus, Joh 17,21-24. *"Irdische Untertanen"*, die von diesen Verherrlichten *"regiert"* werden, haben in dieser Gleichung aus biblischer Sicht keinen Platz.

Eine weitere Tatsache betreffs des Priesteramtes Jesu Christi und der 144000 wirft zumindest große Zweifel auf das WTG-Postulat, die 144000 würden zugunsten der *"am Anfang des Millenniums noch unvollkommenen Menschen auf der neuen Erde"* als "Priester" amtieren, um sie *"wieder zur Vollkommenheit zurückzuführen"*. Betreffs des Priesteramtes Jesu Christi heißt es nämlich in Heb 5,6 und 7,17 (vgl. 6,20 und 7,3) gestützt auf Ps 110,4:

"Du bist Priester IN EWIGKEIT …"

Dementsprechend wird betreffs des Priesteramtes der Erlösten in Offb 20,6 keine Zeitbegrenzung angegeben, im Gegensatz zum *"Königs"*-Amt:

"Sie werden Priester Gottes und des Christus sein (keine Zeitbegrenzung) *und mit ihm [als Könige] herrschen die tausend Jahre."* (*"1000 Jahre"* bezieht sich also nur auf das Königsamt.)

Wäre das Priesteramt an die Existenz unvollkommener Menschen gekoppelt, die *"priesterlicher Vermittlungsdienste"* bedürften, so hieße das, dass es für immer und ewig unvollkommene Menschen geben müsste, da das Priesteramt Jesu und der Erlösten ewig ist. Ergo kann das Priesteramt Jesu und der Erlösten nichts mit *"priesterlicher Vermittlungsdienste bedürfenden, unvollkommenen Menschen, die zur Vollkommmenheit zurückgeführt werden müssen"* zu tun haben, sondern ist hiervon völlig losgelöst.

Per sich selbst verliehenem Dekret behauptet die WTG eigenmächtig und ohne biblische Grundlage: "*Die anderen Schafe haben nicht die Aussicht auf ein Leben im Himmel*" (siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 29 Abs. 4). Mehr betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe "Andere Schafe".

Im "Wachtturm" vom Januar 2016 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 8 behauptet die WTG:

"Von Anfang an hatte Jehova für die Menschen vorgesehen, für immer auf der Erde zu leben (1. Mo. 1:28; Ps. 37:29). Es ist daher die Ausnahme und nicht die Regel, dass einige ausgewählt werden, im Himmel als Könige und Priester zu amtieren."

Diese Behauptungen entbehren jeglicher biblischen Grundlagen und ist typisch für die Art und Weise, mit der die WTG auf eigenmächtig/willkürliche Weise Gott Dinge in den Sinn legt und ihm Absichten und "Vorsätze" unterstellt. Gen 1,28 enthält keinerlei Aussage betreffs einer *"ewigen Bestimmung"* der Menschen oder der Erde. Es wird lediglich Gottes DAMALIGE Vorgabe an die DAMALIGEN Menschen wiedergegeben. Ps 37,29 redet nicht vom Erd-PLANETEN, sondern von *"Land/Erdboden"* (hebr. אֶרֶץ **ä**räz; תֵּבֵל **t**ēvēl) und enthält eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des "Alten Israel" gerichtete Segensversprechung von Ruhe und Frieden. Mehr hierzu siehe "Erde" sowie "Tod".

Auch betreffs Heb 11,16 schreckt die WTG nicht vor "dummdreist"/plumper Tatsachenverdrehung im Sinne von *"Ein X ist kein X, sondern ein U, weil wir dies so sagen"* zurück, denn obgleich es hier in allen nicht-WTG-Bibelübersetzungen mit an unmissverständlicher Eindeutigkeit nicht zu überbietender Klarheit heißt, dass die Glaubensmänner und -Frauen vorchristlicher Zeiten *"nach einem besseren Vaterland (als einem irdischen), DAS IST HIMMLISCHEN"* strebten, erklärt die WTG vermittels des Versuches eines "theologischen Hütchenspielertricks": *"Hier ist gemeint, dass sie UNTER der 'himmlischen Regierung Gottes' AUF DER ERDE leben wollten"*, wofür in der NWÜ als pseudo-"biblische Grundlage" das ἐπουράνιος epour**á**nios, *"himmlisch"*, mit *"zum Himmel GEHÖREND"* (und somit als *"nicht notwendigerweise IM HIMMEL BEFINDLICH"*) verschleiert und entstellt wird, obgleich sämtliche Wörterbücher als erste und Hauptbedeutung *"himmlisch, himmlischer Natur, im Himmel"* u. a. bieten, siehe z. B. das 'Analytical Greek Lexicon' von Fryberg:

> *"ἐπουράνιος, ον (1) as an adjective, with reference to heaven as the dwelling of God and what belongs there heavenly (HE 12.22), opposite ἐπίγειος (earthly); (2) substantivally; (a) οἱ ἐπουράνιοι dwellers in heaven, heavenly beings (PH 2.10); (b) τὰ ἐπουράνια what is derived from God heavenly things, divine or spiritual things (JN 3.12); (c) τὰ ἐπουράνια as the dwelling place of God heaven, the heavenly world, the heavenly places (EP 3.10);…"*

'Greek-English Lexicon of the New Testament' von Louw-Nida:

> *"ἐπουράνιος, ον: (derivative of οὐρανός 'sky,' 1.5) related to or located in the sky - 'in the sky, celestial.' σώματα ἐπουράνια, καὶ σώματα ἐπίγεια 'there are celestial bodies and there are terrestrial bodies' 1 Cor 15.40…."*

'Greek Lexicon (Abriged)' von Liddell-Scott:

> *"ἐπ-ουράνιος, ον, in heaven, heavenly, Hom."*

'Greek-English Lexicon of the New Testament' von Thayer:

> *"ἐπουράνιος, ἐπουράνιον (οὐρανός), properly, existing in or above heaven, heavenly;*
>
> *1. existing in heaven: ὁ πατήρ ἐπουράνιος, i. e. God, Matt. 18:35 Rec. (Θεοί, Θεός, Homer, Odyssey 17, 484; Iliad 6, 131, etc.; 3 Macc. 6:28; 7:6); οἱ ἐπουράνιοι the heavenly beings, the inhabitants of heaven, (Lucian, dial. deor. 4, 3; of the gods, in Theocritus, 25, 5): of angels, in opposition to ἐπιγειοι and καταχθονιοι, Phil. 2:10; Ignat. ad Trall. 9, (cf. Polycarp, ad Philipp. 2); σώματα, the bodies of the stars (which the apostle, according to the universal ancient conception, seems to have regarded as animate (cf. Lightfoot on Colossians, p. 376; Gfrorer, Philo etc. 2te Aufl., p. 349f; Siegfried, Philo von Alex., p. 306; yet cf. Meyer ed. Heinrici, at the passage), cf. Job 38:7; Enoch 18:14ff) and of the angels, 1 Cor. 15:40; ἡ βασιλεία ἡ ἐπουράνιος (on which see p. 97), 2 Tim. 4:18; substantially the same as ἡ πατρίς ἡ ἐπουράνιος Heb. 11:16 and Ἰερουσαλήμ ἐπουρανίῳ, Heb. 12:22; κλῆσις, a calling made (by God) in heaven, Heb. 3:1 (others would include a reference to its end as well as to its origin; cf. Lunem. at the passage), cf. Phil. 3:14 (Lightfoot cites Philo, plant. Noe sec. 6). The neut. τά ἐπουράνια denotes (cf. Winer's Grammar, sec. 34, 2) a. the things that take place in heaven, i. e. the purposes of God to grant salvation to men through the death of Christ: John 3:12 (see ἐπίγειος). b. the heavenly regions, i. e. heaven itself, the abode of God and angels: Eph. 1:3,20 (where Lachmann text οὐρανοῖς);…"*

Demgemäß bieten Bibelkommentare Erklärungen betreffs Heb 11,16 wie die folgenden:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

"For he hath prepared for them a city. Such as they had expected—a heavenly residence, #Heb 11:10. There is evidently here a reference to heaven, represented as a city—the New Jerusalem—prepared for his people by God himself. Comp. See Barnes "Mt 25:34". Thus they obtained what they had looked for by faith. The wandering and unsettled patriarchs to whom the promise was made, and who showed all their lives that they regarded themselves as strangers and pilgrims, were admitted to the home of permanent rest; and their posterity was ultimately admitted to the possession of the promised land. Nothing could more certainly demonstrate that the patriarchs believed in a future state than this passage. They did not expect a permanent home on earth. They made no efforts to enter into the possession of the promised land themselves. They quietly and calmly waited for the time when God would give it to their posterity; and, in the meantime, for themselves they looked forward to their permanent home in the heavens. Even in this early period of the world, therefore, there was the confident expectation of the future state. Comp. See Barnes "Mt 22:31". We may remark, that the life of the patriarchs was, in all essential respects, such as we should lead. They looked forward to heaven; they sought no permanent possessions here; they regarded themselves as strangers and pilgrims on the earth. So should we be. In our more fixed and settled habits of life; in our quiet homes; in our residence in the land in which we were born, and in the society of old and tried friends, we should yet regard ourselves as "strangers and sojourners." We have here no fixed abode. The houses in which we dwell will soon be occupied by others; the paths in which we go will soon be trod by the feet of others; the fields which we cultivate will soon be ploughed and sown and reaped by others. Others will read the books which we read; sit down at the tables where we sit; lie on the beds where we repose; occupy the chambers where we shall die, and from whence we shall be removed to our graves. If we have any permanent home, it is in heaven; and that we have the faithful lives of the patriarchs teach us, and the unerring word of God everywhere assures us."

Kommentar von Johannes Calvin:

"… when the holy fathers aspired to a celestial country, God on the other hand counted them as citizens. We are hence to conclude, that there is no place for us among God's children, except we renounce the world, and that there will be for us no inheritance in heaven, except we become pilgrims on earth; Moreover, the Apostle justly concludes from these words, -"I am the God of Abraham, of Isaac, and of Jacob, "that they were heirs of heaven, since he who thus speaks is not the God of the dead, but of the living."

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

"Zuerst wird uns der Glaube gezeigt, der den Platz eines Fremdlings auf Erden einnimmt und aufrecht hält, weil etwas Besseres begehrt wird, und der trotz der vorhandenen Schwachheit die Kraft findet, die zur Erfüllung der Verheißungen erforderlich ist (V. 8-16). Die Wirkung dieses Glaubens ist, dass die Gläubigen in den Genuss einer himmlischen Hoffnung eintreten. Als Fremdlinge im Land der Verheißung und als solche, die die Erfüllung der Verheißung hienieden nicht genießen, warten sie auf etwas Besseres - auf das, was Gott droben für diejenigen bereitet, die Ihn lieben. Für solche hat Er eine Stadt bereitet."

'Exposition of the Bible' von John Gill …

"that is, an heavenly; an inheritance in heaven, an house eternal in the heavens, the kingdom of heaven; and it is no wonder that it should be desired by such who know it, and the nature of it: the word denotes a vehement desire; and it is such, that the saints desire to depart from this world, and go unto it; which shows that they are weaned from this, and have seen something glorious in another. Remarkable is the saying of Anaxagoras {u} who, when one said to him, hast thou no regard to thy country? answered, I have, and that the greatest, pointing with his fingers towards heaven; and, says Philo the Jew {w}, the soul of every wise man has heaven for his country, and the earth as a strange place."

'Concise Commentary' von Matthew Henry:

"Many, who have a part in the promises, do not soon receive the things promised. Faith can lay hold of blessings at a great distance; can make them present; can love them and rejoice in them, though strangers; as saints, whose home is heaven; as pilgrims, travelling toward their home. By faith, they overcome the terrors of death, and bid a cheerful farewell to this world, and to all the comforts and crosses of it. And those once truly and savingly called out of a sinful state, have no mind to return into it. All true believers desire the heavenly inheritance; and the stronger faith is, the more fervent those desires will be."

'Peoples New Testament Notes':

> *"Desire a better country. They desired a country better than Chaldea, better even than Canaan. They had a faith which looked for a heavenly country."*

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"But now they desire a better country, that is, an heavenly: having deserted this world, as strangers in it, they sought, desired, and hoped for with the greatest earnestness and fervency, a city in the country of heaven, #Heb 11:10, in comparison with which they contemned and despised all others; a country where there is perfection of life, and fulness of glory: it excelleth all others as far as heaven doth earth, #2Ti 4:18 1Pe 1:4. The state, society, enjoyments, and place, they longed for, were all heavenly, #Php 3:20,21; nothing lower than this world would satisfy them."*

All diesen klaren, dem innerbiblischen Rahmenbau entsprechenden Erklärungen diametral entgegengesetzt steht die krass tatsachenverdrehende "X = U"-Eisegese der WTG, siehe die folgenden Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.1.1998 S. 11 Abs. 12:

"Über ihn, seine Frau Sara, ihren Sohn Isaak und ihren Enkel Jakob heißt es in Hebräer 11:16: 'Gott schämt sich ihrer nicht, als ihr Gott angerufen zu werden, denn er hat ihnen eine Stadt bereitgemacht.' Ja, sie werden von Jehova einen Platz im irdischen Bereich seines messianischen Königreiches erhalten."

15.7.1993 S. 17 Abs. 20:

"... die gottesfürchtigen Patriarchen übten ihr Leben lang Glauben an die Verheißungen Jehovas aus. Weil sie den Glauben nie verloren, werden sie bald zum Leben im irdischen Bereich der „Stadt" — des messianischen Königreichs — auferweckt werden, die Gott ihnen bereitgemacht hat (Hebräer 11:13-16)."

15.1.1987 S. 13 Abs. 14:

"... jene Patriarchen 'strebten' nach einem Ort, der weitaus besser ist als Ur, „nämlich einem, der zum Himmel gehört". ... Sie ... werden bald zum Leben auf der Erde auferweckt werden, die dann zum Herrschaftsbereich der „Stadt", des messianischen Königreiches Gottes, das für sie bereitgemacht worden ist, gehören wird."

1.10.1979 S. 18 Abs. 8:

"Jehova war bereits der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, bevor diese Männer starben. Er kann nur dann der Gott eines lebenden Abraham, eines lebenden Isaak und eines lebenden Jakob sein, wenn er diese Patriarchen auferweckt. Sie werden auf der Erde unter der himmlischen Regierung oder der „Stadt" leben, die Jehova, ihr Gott, für sie bereitet hat. Der verherrlichte Messias, Jesus, der Herrscher in dieser „Stadt", wird sie „zu Fürsten einsetzen . . . auf der ganzen Erde", wodurch sich Psalm 45:16 erfüllen wird."

Der "theologische Trick", den die WTG hier anwendet besteht also darin, dass sie zuerst den in Heb 11,16 verwendeten Begriff 'epouránios' seiner Grundbedeutung *"himmlisch/im Himmel befindlich"* beraubt und zu *"unter himmlischer Leitung stehend"* umdefiniert, worauf sie sodann ihr eisegetisches *"Die vorchristlichen Glaubensgestalten wollten UNTER DER HIMMLISCHEN REGIERUNG GOTTES auf der Erde leben"*-Konstrukt aufbaut. Dies ist ein typisches Beispiel für das krass unredliche Vorgehen der WTG, dessen theologische Resultate aus einer urtextbasierten Perspektive als Bibelverdrehung, als Missbrauch der Bibel und als "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" zurückzuweisen sind.

Auch Heb 11,40 bleibt nicht vor der WTG eisegetisch/bibelverdrehendem Zugriff verschont, wenn sie wie im "Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 39 S. 29 Abs. 12 behauptet:

"... die Bibel [lehrt], dass diejenigen, die zu Leben im Himmel auferweckt werden, „etwas Besseres" erhalten als die treuen Männer aus alter Zeit (Heb. 11:40)."

Hier lässt die WTG den zweiten Teil von Heb 11,40 *"DAMIT SIE* (die Treuen der alten Zeit) *nicht ohne uns VOLLENDET WERDEN SOLLTEN"* einfach weg, obgleich hieraus hervorgeht, dass SOWOHL die Treuen der alten Zeit ALS AUCH (i. e. zusammen mit den) Christen des "Neuen Bundes" *"vollendet"* – d. h. ins "Himmlische Jerusalem" eingehen – werden. *"Etwas Besseres"* bezieht sich laut WTG nicht auf das Sehen der Erfüllung der messianischen Verheißungen in Jesus Christus, so wie es dem kontextgemäß (Heb 12,1ff) naheliegenden Verständnis entspricht, sondern auf *"die bessere – d. h. die himmlische – Hoffnung im Vergleich zur 'weniger guten' irdischen Hoffnung"*.

Allerdings verdreht die WTG an anderen Stellen die gesamte Aussage dieses Verses, indem sie wie z. B. im "Wachtturm" vom 15.4.2002 S. 30 behauptet:

"Wieso konnte Paulus von vorchristlichen Zeugen sagen, sie würden „nicht ohne uns [Mitgläubige des Paulus] vollkommen gemacht“ werden? (Hebräer 11:40).

Während des Millenniums werden Christus und seine gesalbten Brüder als Könige und Priester vom Himmel aus den Auferweckten das Lösegeld zugute kommen lassen. Treue, wie die in Hebräer, Kapitel 11 aufgeführten, werden auf diese Weise „vollkommen gemacht“ (1. 2., Seite 23)."

Die WTG deutet also das *"nicht ohne uns"* nicht als *"zusammen mit uns"*, sondern im Sinne von *"ohne uns KÖNNEN SIE NICHT – sie brauchen unsere Vermittlerdienste"*, sowie das *"Vollkommen gemacht"* (laut NWÜ; die meisten BÜ geben das Aorist Konjunktiv Passiv von τελειόω teleió̄ mit *"vollendet werden sollten"* wieder) als *"das Erreichen irdisch/menschlicher Vollkommenheit im Erdparadies"*, was eine krasse Missdeutung darstellt.

Zum Vergleich mit dieser sektiererisch/eisegetischen Falschauslegung einige Kommentare aus anerkannten Gelehrtenwerken:

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"some better thing for us--(Hebrews 7:19); than they had here. They had not in this world, "apart from us" (so the Greek is for "without us," that is, they had to wait for us for), the clear revelation of the promised salvation actually accomplished, as we now have it in Christ; in their state, beyond the grave their souls also seem to have attained an increase of heavenly bliss on the death and ascension of Christ; and they shall not attain the full and final glory in body and soul (the regeneration of the creature), until the full number of the elect (including us with them) is completed. The Fathers, CHRYSOSTOM, &c., restricted the meaning of Hebrews 11:39 Hebrews 11:40 to this last truth, and I incline to this view. "The connection is, You, Hebrews, may far more easily exercise patience than Old Testament believers; for they had much longer to wait, and are still waiting until the elect are all gathered in; you, on the contrary, have not to wait for them" [ESTIUS]. I think his object in these verses (Hebrews 11:39 Hebrews 11:40) is to warn Hebrew Christians against their tendency to relapse into Judaism. "Though the Old Testament worthies attained such eminence by faith, they are not above us in privileges, but the reverse." It is not we who are perfected with them, but rather they with us. They waited for His coming; we enjoy Him as having come (Hebrews 1:1 , 2:3). Christ's death, the means of perfecting what the Jewish law could not perfect, was reserved for our time. Compare Hebrews 12:2 , "perfecter (Greek) of our faith." Now that Christ is come, they in soul share our blessedness, being "the spirits of the just made perfect" (Hebrews 12:23); so ALFORD; however, Hebrews 9:12 shows that the blood of Christ, brought into the heavenly holy place by Him, first opened an entrance into heaven (compare John 3:13). Still, the fathers were in blessedness by faith in the Saviour to come, at death (Hebrews 6:15 , Luke 16:22)."*

'Geneva Study Bible':

> *"… their salvation depended on Christ, who was exhibited in our days."*

'Synopsis of the New Testament' von John Nelson Darby:

> *"… they had received nothing of the fulfillment of the promises; they had to live by faith, as well as the Hebrews, to whom the epistle was addressed. The latter, however, had privileges which were in no wise possessed by believers of former days. Neither the one nor the other was brought to perfection, that is, to the heavenly glory, unto which God has called us, and in which they are to participate. Abraham and others waited for this glory; they never possessed it: God would not give it them without us. But He has not called us by the same revelations only as those which He made to them. For the days of the rejected Messiah He had reserved some better thing. Heavenly things have become things of the present time, things fully revealed and actually possessed in spirit, by the union of the saints with Christ, and present access into the holiest through the blood of Christ.*
>
> *We have not to do with a promise and a distinct view of a place approached from without, entrance to which was not yet granted, so that relationship with God would not be founded on entrance within the veil-entrance into His own presence. We now go in with boldness. We belong to heaven; our citizenship is there; we are at home there. Heavenly glory is our present portion, Christ having gone in as our forerunner. We have in heaven a Christ who is man glorified. This Abraham had not. He walked on earth with a heavenly mind, waiting for a city, feeling that nothing else would satisfy the desires which God had awakened in his heart; but he could not be connected with heaven by means of a Christ actually sitting there in glory. This is our present portion. We can even say that we are united to Him there. The Christian's position is quite different from that of Abraham. God had reserved some better thing for us.*

The Spirit does not here develop the whole extent of this „better thing“, because the assembly is not His subject. He presents the general thought to the Hebrews to encourage them, that believers of the present day have special privileges, which they enjoy by faith, but which did not belong even to the faith of believers in former days.

We shall be perfected, that is to say, glorified together in resurrection; but there is a special portion which belongs to the saints now, and which did not belong to the patriarchs. The fact that Christ, as man, is in heaven after having accomplished redemption, and that the Holy Ghost, by whom we are united to Christ, is on earth, made this superiority granted to Christians easily understood."

'Exposition of the Bible' von John Gill:

"… we have a better covenant, or a better administration of the covenant of grace; we have a better priesthood, and a better sacrifice; the Gospel is dispensed in a better manner, more dearly and fully: our condition is better than theirs; they were as children under tutors and governors, and were under a spirit of bondage; but we are redeemed from under the law, and are clear of its burdensome rites, as well as of its curse and condemnation; and have the spirit of liberty and adoption. …

… the Old Testament saints are perfectly justified, perfectly sanctified, and perfectly glorified; but their perfection was not by the law, which made nothing perfect, but by Christ, and through his sacrifice, blood, and righteousness; and so were not made perfect without us; since their sins and ours are expiated together by the same sacrifice; their persons and ours justified together by the same righteousness; they and we make up but one church, and general assembly; and as yet all the elect of God among the Jews are not called, and so are not perfect in themselves, or without us. Jews and Gentiles will incorporate together in the latter day; and besides, they and we shall be glorified together, in soul and body, to all eternity."

'People's New Testament Notes':

"God having provided some better thing for us. The new and better covenant, the gospel, the realization of the promise made to Abraham. That they without us should not be made perfect. That they and we together might be made complete in the city whose builder and maker is God. The full fruition, the being made complete (perfect) belongs to the heavenly state. All these ancient heroes, who died not having received the promise, need the realization of the promise in Christ to make them perfect; by that promise we also are saved."

'Explanatory Notes' von John Wesley:

"That they might not be perfected without us - That is, that we might all be perfected together in heaven."

Betreffs Johannes des Täufers behauptet die WTG eigenmächtig, dieser gehöre nicht zur "Himmlischen Klasse" und habe nicht die *"Himmlische Hoffnung"* gehabt – Beispiel: "Der Wachtturm" vom Januar 2016 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 16:

"Viele Glaubensmänner, die vom heiligen Geist auf besondere Weise geleitet wurden … erhielten jedoch nicht die Aussicht, im Himmel zu leben. Einer von ihnen war Johannes der Täufer. Jesus sprach sehr gut von ihm, erwähnte aber, dass er nicht zum himmlischen Königreich gehören wird (Mat. 11:10, 11)."

Diese Auslegung von Mat 11,11 muss als Falschaussage, krasse Irreführung und völlig hypothetische Behauptung zurückgewiesen werden. In Kontext dieses Verses geht es nicht um ZUKÜNFTIGES HIMMLISCHES LEBEN, sondern um eine zu dem Zeitpunkt, als Christus diese Aussage traf, gültige "Momentaufnahme" oder Statusbeschreibung: Im vorigen Kap 10 wird auf die Berufung der 12 Apostel (teils noch als *"Jünger"* bezeichnet) angespielt; sodann vergleicht Jesus diese zu dieser Zeit *"im Reich der Himmel"*, also unter seiner Ägide befindlichen Personen (laut Luk 17,21 war das Reich Gottes in Christi Person *"mitten unter"* seinen damaligen Zeitgenossen, siehe "Königreich Christi") mit dem Täufer und stellt fest, dass letzterer "noch nicht so weit" war wie *"Der Geringste"* der 12 Apostel aufgrund deren Eingebundenseins in das Wirken Christi.

Die 'Jerusalemer Bibel' sagt in einer Fußnote:

"Hier werden Epochen, nicht Menschen, einander gegenübergestellt."

'Commentary on the Gospel of Matthew' von John Albert Broadus:

"To refer the kingdom of heaven here to the future life, as many do, is entirely unsuitable. We must understand that the lowest subject of the Messianic reign is in a position of greater privilege and dignity

{comp. #Zec 12:8} than the great forerunner; or, else, perhaps (Calvin), that the lowest of all the teachers instructed by the Messiah himself was superior as a teacher to the forerunner."

Ein besonders "pikantes" Beispiel für der WTG eigenmächtig/menschliches Theoretisieren i. V. mit ihrem *"zwei Hoffnungen/zwei Klassen"*-Konstrukt ist ihre Auslegung (ihr "Hinbiegen" oder Passendmachen) von Mat 5,5 gemäß dem "Tagestext" vom 17.1.2020:

"Glücklich sind die, die ein mildes Wesen haben, denn sie werden die Erde erben (Mat. 5:5) Was bedeutet es, dass Menschen mit einem milden Wesen die Erde erben? Die gesalbten Jünger Jesu ['Jünger', d. h. Befehlsempfänger der WTG] *erben die Erde, wenn sie als Könige und Priester über sie regieren (Offb. 20:6). Millionen andere, die nicht zu Leben im Himmel berufen sind, erben die Erde in dem Sinn, dass sie in Vollkommenheit, Frieden und Glück für immer auf ihr leben dürfen. w18.09 19 Abs. 8-9"*

Dies ist ein typisches Beispiel dafür, wie biblische Aussagen vorgefassten, außerbiblischen Konzepten angepasst und gefügig gemacht werden müssen, um damit zurande zu kommen. Wie die Bibel anderswo (s. o.), so verweist auch Mat 5,5 nur auf EINE Hoffnung – nicht auf zwei. Da aber die WTG ihr *"zwei Hoffnungen/zwei Klassen"*-Konstrukt "auf Biegen und Brechen" aufrechterhalten muss, so muss sie notgedrungen das EINE in diesem Vers aufgeführte *"Erbe"* in zwei voneinander verschiedene *"Erbe"* aufsplitten und liest in diesen Vers ihr gekünsteltes *"Die Gesalbten erben die Erde, wenn sie als Könige und Priester über sie regieren"* hinein. Wie unter "Erde" dargelegt, ist *"Erde"* – '**ä**räz'; richtiger: *"Land; Erdboden"* – Synonym und Sinnbild für das *"verheißene Land",* in dem Wohlstand, Frieden und Ruhe herrschen sollte, so wie es z. B. während der 40-jährigen Friedenszeit unter Salomos Herrschaft realisiert wurde. Christus, mit seinem Ps 37,11-Zitat in Mat 5,5 greift diesen Gedanken auf und überhöht ihn in unphysisch/überzeitlichem Sinn, indem er ihn generisch auf die Summe aller göttlichen Segnungen für die Gerechten bezieht.

Die "Exegesen" der WTG erweisen sich also in Wirklichkeit als Eisegesen, denn gemäß der o. a. biblischen Aussagen wie Joh 10,16; 14,2.3; Gal 3,26.28 und Eph 4,4 gibt es nur EINE Hoffnung für die gesamte Menschheit, siehe auch "144000"; "Andere Schafe". Durch ihr eigenmächtiges Beiseiteschieben der biblischen Tatsachen zugunsten ihrer *"Zwei-Bestimmungen-/-Hoffnungen-/-Klassen"*-Irrlehre trifft Jesu Feststellung aus Mat 23,13 vollumfänglich auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" bzw. auf ihr oberstes menschliches, lehrgebendes Zentralkomitee zu:

"Wehe aber euch, … denn ihr verschließet das Reich der Himmel vor den Menschen; denn IHR GEHET NICHT HINEIN, NOCH LASST IHR DIE HINEINGEHENDEN EINGEHEN."

Laut Mat 5,8 werden ALLE Menschen, die *"reinen Herzens"* sind, *"Gott schauen"* (hierzu vgl. 1Joh 3,2b). Gemäß menschlicher WTG-Organisationsideologie sind jedoch nur von ihr akkreditierte "Gesalbte" *"reinen Herzens"* – eine bodenlos anmaßende Abwertung von Menschen, die Gott zu Jesus Christus gezogen hat.

Betreffs einer theologisch/kritischen Analyse des unbiblischen *"unterschiedliche Hoffnungen"*-Konstrukts der WTG siehe die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 49 und 50.

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" zu sein mit der daraus resultierenden "himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Betreffs des Irrtums einer buchstäblichen Auslegung der Zahl *"144000"* aus der Offb siehe "144000".

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe ebenfalls "144000".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 in Anwendung auf zwei getrennte Gruppen an "Gesalbten" und "Anderen Schafe"/"Großer Volksmenge" siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs der WTG-Präsentation der 144000 "Gesalbten" als Jesus Christus de facto gleichrangige "Miterlöser" siehe "*„Gesalbte“* als „Miterlöser“ ".

Betreffs der WTG-Irrlehre, bei der "Taufe" von "Gesalbten" beginne ein Prozess, der in Röm 6,3.4 als *"Taufe in den Tod"* bezeichnet werde und mit der *"Auferstehung zu himmlischem Leben abgeschlossen"* sei siehe "Taufe in den Tod".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 zwecks Stützung der unbiblischen *"zwei Klassen"*-Theologie siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs des Fehlers der WTG-Falschauslegung *"Alle Gesalbten brauchen die biblische Unterweisung wie jeder andere auch. Aber sie benötigen niemand, der ihnen ihre Salbung bestätigt. … sie von ihrer Berufung überzeugt."* siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs der WTG-Anweisung, "Gesalbte" keinesfalls mit Fragen betreffs ihrer "Geistzeugung"/ihrer *"Himmlischen Hoffnung"* zu belästigen mit der Begründung, dies sei *"respektlos"* und ein Fehlverhalten siehe "Geistzeugung".

Himmlische Klasse

Dogma
Worthülse

Die 144000 "Gesalbten"/der "Gesalbte Überrest", auch "Kleine Herde" genannt, die laut WTG die "Himmlische Hoffnung" hat, im Gegensatz zur "Irdischen Klasse" der "Anderen Schafe" bzw. der "Großen Volksmenge", der nur *"Ewiges Leben auf der Erde"* in Aussicht steht – alle Begriffe siehe jeweils daselbst. Zu "Himmel" siehe daselbst.

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

Betreffs des Irrtums der auf Eisegese beruhenden WTG-Hypothese, *"irdische Untertanen"* würden von den Auferstandenen im Himmel *"regiert"* siehe "Himmlische Hoffnung".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" und damit Teil der "Himmlischen Klasse" zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Betreffs der WTG-Behauptung, Johannes der Täufer gehöre nicht zur *"Himmlischen Klasse"* siehe "Himmlische Hoffnung".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 zwecks Stützung der unbiblischen *"zwei Klassen"*-Theologie siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs des neuartigen WTG-Postulats einer de facto-*"Drei-Klassen-Lehre"* (zwei *"Himmlische Klassen",* eine "Irdische Klasse") siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Himmlische Regierung

Dogma
Worthülse

Die laut WTG aus Jesus Christus im Verbund mit den *"zu himmlischem Leben auferweckten"* 144000 "Gesalbten" gebildete *"Regierung",* das *"himmlische"* oder *"messianische Königreich (Gottes) unter Christus",* das – gestützt auf die WTG-"Rösselsprung"-Auslegung von Offb 5,9.10; 20,6; 21,1-5 und 22,5 – die aus "Harmagedon"-"Überlebenden" sowie aus ca. 20 Milliarden auferweckten Verstorbenen bestehenden Erdbevölkerung zur *"adamischen Vollkommenheit 'zurückführen' "* soll; betreffs der sich heraus ergebenden Problematik i. V. mit der tatsächlichen Anzahl aller Menschen, die bisher auf der Erde gelebt haben und gestorben sind siehe "Erde". Betreffs des Irrtums dieser auf Eisegese beruhenden WTG-Hypothese und der WTG-Fehldeutung der biblischen *"Als König(e) regieren"*-Wendung siehe "Himmlische Hoffnung". Betreffs des Irrtums des *"ewige Erde"*-Konzepts der WTG siehe "Erde".

Betreffs des eisegetischen Aufsplittens des EINEN in Mat 5,5 aufgeführten *"Erbes"* (*"Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben"*) in eine *"Himmlische"* und eine "Irdische Hoffnung" siehe den unter "Himmlische Hoffnung" zitierten "Tagestext" vom 17.1.2020.

Betreffs der Nichttrennbarkeit der "Neuen Himmel" und der "Neuen Erde" siehe das unter "Neues Jerusalem" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Werden die alttestamentlich auferweckten Heiligen im Himmel oder auf der neuen Erde wohnen?'.

Vgl. mit "Königreichsregierung". Zu "Himmel" siehe daselbst.

Himmlische Organisation

Dogma

Die Gesamtheit aller "Vernunftbegabten" (intelligenten) *treuen* Geistgeschöpfe im himmlischen Bereich (Engel und als Geistwesen auferweckte Menschen). Siehe "Gottes himmlische Organisation". Zu "Himmel" siehe daselbst.

Himmlische Vernichtungsstreitkräfte

Dogma

Göttliche "Engelheere", die zur Vernichtung aller *"bösen Menschen"* eingesetzt werden. Siehe "Gottes Vernichtungsstreitkräfte". Zu "Himmel" siehe daselbst.

Himmlischer Bereich

Biblisch

Geistiger, unphysisch/immaterieller Bereich oder Daseinsebene, in der Gott, Engel und andere Geistwesen existieren. Siehe "Himmel".

Himmlischer Wagen

Dogma
Worthülse

Zu "Himmel" siehe daselbst. Betreffs des dogmatischen Postulierens unsichbarer Dinge siehe "Unsichtbar".

Laut WTG Gottes "Universalorganisation"; angeblich durch das *"Himmelsgefährt"* aus Hes 1 symbolisch dargestellt und ständig in Bewegung derart, dass sich Jehovas *"irdische Diener"* ständig fragen müssen, ob sie auch "Schritt mit ihr halten", da sich die WTG als *"irdischer Teil"* (eine Art "irdischer Appendix") der *"unsichtbaren, himmlischen Organisation Gottes"* versteht. Diese durch nichts in der Bibel gestützte, völlig eisegetische WTG-Interpretation von Hes 1 ist nichts anderes als ein hochhypothetisches, von Menschen ersonnenes Gedankenkonstrukt und reine Phantasterei, vermittels derer sich die WTG zur Förderung ihrer eigenen Interessen auf eigenzweckdienliche Weise in einen "ehrfurchterregenden", übergeordneten, ewig/göttlichen Kontext versetzen möchte.

WTG-Illustration der Hes 1-Vision des *"Gotteswagens"* im "Wachtturm" vom 1.1.1998 S. 10:



Nichts kann den großartigen himmlischen Wagen Jehovas davon abhalten, Gottes Vorsatz zu verwirklichen

(Zur Wendung "Gottes Vorsatz" siehe daselbst.)

Folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" belegen, wie die WTG ihr *"Gottes himmlischer Wagen"*-Dogma auf völlig hanebüchene und abstruse Weise mit sich selbst und ihrem rein menschlichen Wirken beweist und dabei den Allmächtigen Gott und Vater Jesu Christi auf das Niveau eines auf einem interstellaren Himmelsgefährt *"fahrenden"* Gottes im 'Waren die Götter Astronauten?'-Stil herunterbringt:

November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 10; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Jehova fährt auf diesem [himmlischen] Wagen, und dieser fährt überall dorthin, wohin sein Geist ihn lenkt. Der himmlische Teil seiner Organisation wiederum beeinflusst den irdischen Teil [die WTG – rein hypothetische, unbeweisbare und unbewiesene Behauptung]. *Und der Wagen ist zweifellos* [i. e. *"wir wissen es nicht"*] *in Bewegung! Denken wir nur an die vielen organisatorischen Veränderungen in den letzten zehn Jahren und daran, dass Jehova hinter diesen Entwicklungen steht* [aber nicht der wahre Gott der Bibel, der Vater Jesu Christi]."

15.9.2014 S. 6:

"Jehova bestimmt das Tempo seines Wagens — wann in seiner Organisation etwas geschieht. Sein Zeitpunkt zählt, nicht der unsere …"

15.4.2010 S. 10 Abs. 12:

"Jehova gebraucht seinen Geist, um seine Organisation in die Richtung zu lenken, die er [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *wünscht. In der Vision Hesekiels wird der himmlische Teil der Organisation Jehovas als ein Wagen beschrieben, der seinem Willen dient und unaufhaltsam in Bewegung ist* [rein hypothetisch/dogmatische Behauptung]. *Was lenkt den Wagen in eine bestimmte Richtung? Der heilige Geist* [nicht Gottes Heiliger Geist] *(Hes. 1:20, 21). Denken wir daran, dass die Organisation Jehovas nicht nur aus einem himmlischen, sondern auch aus einem irdischen Teil besteht. Wenn der himmlische Teil von Jehovas Geist gelenkt wird, dann gilt das natürlich auch für den irdischen Teil. Lassen wir uns bereitwillig und gehorsam von dem irdischen Teil der Organisation Jehovas* [von der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen, unvollkommenen Zentralkomitee] *leiten? Dadurch zeigen wir, dass wir mit Jehovas sinnbildlichem Wagen* [mit der WTG] *Schritt halten und uns gern nach seinem heiligen Geist* [nicht Gottes Heiliger Geist] *ausrichten (Heb. 13:17)."*

Die in Hesekiels Vision dargestellten Bewegungs- und Richtungsänderungen des Gotteswagens werden also mit den sich ständig ändernden Lehren, Dogmen und Direktiven ("Neues Licht") der WTG gleichgesetzt; die WTG behauptet also allen Ernstes, diese seien die *"sicht- und wahrnehmbaren"* Auswirkungen von Gottes *"Änderungen seiner Verfahrensweisen"* im geistig/unsichtbaren Bereich (im Himmel), womit die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee (wie auch der *"lebende Prophet"* der Mormonenkirche, der Anthroposoph Rudolf Steiner und andere heutige selbsternannten *"Seher"*) de facto behauptet, auf wundersam/übernatürliche Weise in den "Geistigen Bereich"/den "Himmel" blicken und wahrnehmen zu können, was genau dort zu jeder Zeit vor sich geht. Anderen Religionsgemeinschaften, die die gleiche Fähigkeit für sich bzw. für ihre *"Seher"* und *"Propheten"* und dgl. beanspruchen, spricht die WTG dieses Vermögen selbstverständlich emphatisch und rundweg ab und behauptet, die "Geistoffenbarungen" dieser "falschen Religionen Groß-Babylons" seien "Irrlehren", "Geistige Täuschungen" und dämonisch/satanischen Ursprungs, ohne auch nur im Geringsten beweisen zu können, dass das von ihr – der WTG – selbst ausgehende "Neue Licht" nicht in die gleichen Kategorien einzuordnen ist oder die von anderen Gemeinschaften verkündeten Glaubenslehren und "Wahrheiten" nicht gleichermaßen göttlichen Ursprungs sind.

Im *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 8 (2022)"* bekräftigt das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris ab Zeitmarke 6:11 das o. a. *"Himmlischer Wagen"*-WTG-Konstrukt mit Bezug auf das Covid-19-bedingte Herunterfahren aller WTG-Aktivitäten wie folgt:

"Zu Beginn der Pandemie wurden viele unserer Aktivitäten schnell eingestellt. Aber jetzt, wo sich die Umstände geändert haben, nehmen wir viele davon schnell wieder auf, und das überrascht uns nicht, denn Jehovas himmlischer Wagen ist schnell, so wie ein Blitz."

Hier führt der Sprecher Hes 1,16.17 als "Beweistext" an, um sodann ab Zeitmarke 8:05 folgendes zum Besten zu geben:

"Mit Beginn der Pandemie konnten wir nicht mehr im Saal zusammenkommen, aber WEIL WIR DEM WAGEN TREU FOLGEN, haben wir uns angepasst und unsere Zusammenkünfte und den Dienst per Videokonferenz durchgeführt."

In anderen Worten will die WTG hier Glauben machen, das Covid-19-bedingte Herunterfahren aller ihrer Aktivitäten sowie die post-Covid-19-Rückkehr zum prä-Covid-19-Status quo sei durch Bewegungs- und Richtungsänderungen des *"Himmlischen Wagens"* Gottes bedingt, obgleich es selbst Kindern möglich ist, zu erfassen, dass nicht

außerirdische bzw. himmlische, sondern banal IRDISCHE Tatsachen die Auslöser der "höchst irdischen Geschwindigkeitsänderungen" der WTG bilden; es waren Ereignisse AUF DER ERDE (die Covid-19-Pandemie) – nicht im Himmel –, die ÜBERALL (nicht nur für die in narzisstisch/exklusivistischer Nabelschau einzig auf sich selbst starrende WTG) zu Lebens- und Verfahrensänderungen führten. De facto bedeutet das von Herrn Morris verkaufte Konzept, aufgrund der Covid-19-Pandemie habe sich der *"Himmlische Wagen"* verlangsamt und habe sodann aufgrund des Endes der Pandemie wieder schneller fahren können – ein außerordentlich absurdes und abstruses Konstrukt, durch welches der Allmächtige in seinem Wirken als von irdischen Umständen abhängig dargestellt wird.

Der Fehler der WTG-Auslegung der Hes 1-Vision in Anwendung auf sie – die WTG – und auf ihre permanenten Lehr- und Verfahrensänderungen liegt darin begründet, dass die Bibel klar lehrt: *"Gott (ver)ändert sich nicht"* (Mal. 3,6; Jak 1,17; auch Ps 102,27.28; Jes 41,4; 43,10; 46,4); siehe "Himmel". Tatsächlich entscheiden Menschen – das sich selbst eingesetzt habende, oberste WTG-Zentralkomitee ("Leitende Körperschaft" aka "Treuer und verständiger Sklave") – über Lehr- und Verfahrensänderungen und postulieren sodann, diese geschähen, weil Gott Änderungen vorgenommen habe, womit im Grunde Menschen Gott vorschreiben, wann er was und wie zu ändern habe. Dies erinnert an einige jüdische Gelehrte, die behaupteten, Gott spräche die Gebete der Rabbis nach sowie an die sympathetische Magie der heidnischen Kanaanäer, die dachten, ihre Götter durch das Ausführen bestimmter Handlungen wie z. B. kultische Prostitution dazu anreizen zu müssen, diese Handlungen nachzuahmen.

Strikt biblisch gesehen und ausschließlich innerhalb des biblischen Rahmens betrachtet, beinhaltet die Hes 1-Vision nichts anderes als eine symbolische Darstellung der alle menschlichen Begriffe von Raum und Zeit übersteigenden Herrlichkeit und Allgewalt Gottes und sein unergründliches Wirken aus der Ewigkeit in Raum und Zeit hinein vermittels geistiger Entitäten der himmlischen Welt. Deshalb die "technisch/physikalischen Unmöglichkeiten" wie z. B. ein Rad inmitten eines Rades, das Richtungsänderungen erlaubt, ohne die Radstellung zu ändern (V. 17), Augen (optische Sensoren) auf den Radflächen, oder die unsichtbare (drahtlose) Verbindung zwischen dem jedem Rad zugeordneten lebenden Wesen und dem Rad (V. 19-21). Alle Versuche, die Einzelheiten dieser Vision mit konkret physikalischen oder historischen Gegebenheiten erklären oder in Verbindung bringen zu wollen, können nur hypothetische Erklärungsversuche sein, so wie es z. B. die phantastischen, Sci-Fi-artigen Auslassungen eines Erich von Däniken sind. Die WTG-Behauptung, diese Vision habe mit der heutigen WTG-Organisation zu tun, entbehrt jeglicher Grundlage und ist als hypothetisch, biblisch unhaltbar, egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch und völlig aus der Luft gegriffen zurückzuweisen. Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Obgleich weder in Hes 1 noch anderswo in der Bibel auch nur die geringste Andeutung vorhanden ist, das "göttliche Himmelsgefährt" würde sich *"immer schneller"* bewegen (die Vision vermittelt vielmehr den Eindruck von erhabener Ruhe; vgl. auch Heb 4,10), behauptet die WTG genau dies ohne jegliche biblische Basis, und behauptet sodann weiterführend, dies ziehe eine *"Beschleunigung der irdischen Aktivitäten des 'Königreiches' "* – sprich: Der WTG – nach sich, woraus sich die Notwendigkeit für alle "Zeugen Jehovas" ergebe, sich immer mehr anzustrengen und zu verausgaben, um mit dem *"Himmlischen Wagen Gottes 'Schritt halten' "*zu können, siehe "Mit der Organisation Schritt halten"; vgl. auch mit "Beschleunigung des Werkes"; "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein"; "Verbleibende Zeit".

Allerdings verwickelt sich hier die WTG i. V. mit ihrer "Vorausdrängen"-Doktrin in Widersprüche, wenn sie einerseits "Jehovas Zeugen" dazu antreibt, durch immer größere "Anstrengungen" und Zunahme an "Einsatz" und Leistung ("Mehr tun") *"immer schneller"* zu werden, andererseits davor warnt, vermittels "Eigenen Denkens" *"vorauszudrängen",* also den *"Himmlischen Wagen"* de facto zu überholen, was unmöglich ist, wenn dieser immer vorangeht und das Tempo vorgibt, mit dem es *"Schritt zu halten"* gilt.

Himmlisches Jerusalem

Biblisch/umgedeutet

Wendung stammt aus Heb 12,22. In WTG-Theologie handelt es sich hierbei um "Gottes messianisches Königreich", bestehend aus buchstäblich 144001 Individuen: Christus plus die 144000 verherrlichten "Gesalbten", im Unterschied zum *"Neuen Jerusalem"* aus Offb 3,12 und 21,2, von dem es heißt, dies seien NUR die 144000 (ohne Christus), da es als *"eine für ihren Mann geschmückte Braut"* beschrieben wird und angenommen wird, dies müsse die "Braut Christi" sein. Jedoch gilt innerhalb des Rahmens von 'sola scriptura' gemäß der Regel *"Ockhams Rasiermesser"*, dass die biblischen Begriffe "Jerusalem droben", "Neues Jerusalem" sowie *"Himmlisches Jerusalem"* dasselbe bedeuten. Mehr hierzu siehe "Neues Jerusalem"; vgl. "Jerusalem". Zu "Himmel" siehe daselbst.

Betreffs Beschreibungen des Wirkens der Erlösten im *"Himmlischen Jerusalem"* siehe die Erklärungen zu Offb 22,3 und 5 unter "Himmlische Hoffnung".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Himmlisches Paradies

Biblisch/umgedeutet

Die "himmlische Wohnstätte" der Auferstandenen; laut WTG nur für "Gesalbte". Gestützt auf 2Kor 12,1-4 und Offb 2,7, siehe "Paradies". Zu "Himmel" siehe daselbst.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff *"idealistische Auslegung"* unter "Offenbarung, die".

Hingabe

Worthülse

WTG-stipulierte, unabdingbare Vorstufe zur (WTG-akkreditierten) "Taufe". Spielt sich zwischen der Einzelperson und Gott ab, kann aber, was deren Tiefe und Qualität anbelangt, nicht beurteilt werden. Siehe "Hingabegelübde".

"Hingabe an Gott/an Jehova" muss der tatsächlichen Bedeutung dieser Wendung gemäß "übersetzt" werden als *"Hingabe an die WTG".*

Betreffs der in 2021 von der WTG ausformulierten und im Sinne eines anlässlich der "Taufe" als "Zeuge Jehovas" öffentlich zu leistenden "ewigen multiplen Gehorsamsgelübdes" siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Hingabegelübde

Dogma
Worthülse

Unbiblischer Begriff. Das laut WTG an *"Jehova"* vor der "Taufe" per Gebet zu leistende Versprechen, von nun an und für immer *"Seinen Willen"* (= WTG-Willen) zu tun, ähnlich dem *"Eine Milliarde Jahre-Vertrag"*, den Scientologen bei Eintritt in ihre *"Sea Org"*-Eliteeinheit mit ihrer Kirche eingehen[29]. Wird mit Heb 10,7.9 *"belegt",* wobei jedoch nirgends aus dem NT ersehen werden kann, dass die ersten Christen ein *"formelles Hingabegelübde"* als bindend erachteten. Vgl. "Hingabeversprechen".

Mit Bezug auf das von jedem "Zeugen Jehovas" anlässlich seiner Taufe von der WTG geforderte "Hingabegelübde" stipuliert die WTG auf der Grundlage von Ps 116,12.14 absoluten Gehorsam mit der Behauptung, dadurch *"bezahle"* man ein gegenüber Gott abgelegtes *"Gelübde"* oder *"Versprechen"* und "Beweise" *"Dankbarkeit für Gottes Wohltaten".* Der Fehler dieser Auslegung besteht darin, dass sich hier die WTG mit Gott, und ihre nichtinspirierten, menschlichen und eigenzweckdienlichen Vorgaben mit inspirierter göttlicher Wahrheit und göttlichen Geboten auf die gleiche Stufe stellt, was als krass blasphemische Megalomanie und Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden muss. "Gottes Wille" ist nicht gleich *"Wille der WTG/Wille der* 'Leitenden Körperschaft' *"*.

Der "Tagestext" vom 19.4.2017 belegt, wie sich die WTG im Leben der ihr untergeordneten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger als *"Das Allerwichtigste"* und zur absoluten Nr. 1 aufschwingt – Großdruck hinzugefügt:

"Wir haben wir Jehova [der WTG] *bei der Hingabe versprochen, ihn zu lieben, ihm zu gehorchen und ihm die Treue zu halten (1. Joh. 5:3). Wir wollen uns an Gottes gerechte Maßstäbe halten … Treu und loyal zu Jehova und seinem Königreich* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *zu stehen IST WICHTIGER ALS ALLES ANDERE (Mat. 6:33)."*

Dies auferlegt jedem "Zeugen Jehovas" im Bedarfsfall, selbst die Interessen seiner engsten Angehörigen zurückzustellen oder sogar zu "Opfern", wenn z. B. ein Kind "Ausgeschlossen" wird und die Eltern diesem Kind

[29] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

gegenüber das von der WTG verhängte, drakonische und biblisch/theologisch irrige "Keinen Gruß entbieten"-Rede- und Kontaktverbot befolgen müssen.

Mehr betreffs der WTG-Ermahnung an "Zeugen Jehovas", ihr (an sie, siehe "Tauffragen" Nr. 2) *"geleistetes Versprechen"* nicht zu *"brechen"*, sondern durch nie erlahmenden, bedingungslosen Totalgehorsam und Volleinsatz beim Abarbeiten sämtlicher ihrer Direktiven zu *"halten"* und dadurch ihre "Treue" zu "Beweisen", siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" Jephthas zur "theologischen Stützung" ihrer *"Sein Hingabegelübde erfüllen und dafür Opfer bringen"*-Forderung siehe "Opfer bringen".

Betreffs der Selbstverpflichtung eines jeden "Zeugen Jehovas" zur ewigen Selbstunterordnung unter die WTG siehe "Verkündigerberichtskarte".

Betreffs des anlässlich der "Taufe" öffentlich an die WTG zu leistende Versprechen lebenslanger Unterordnung siehe "Tauffragen" Nr. 2.

Betreffs der WTG-Behauptung, anlässlich einer von ihr akkreditierten *"Taufe"* Gott gegenüber ein Versprechen abzuleisten siehe ebenfalls "Tauffragen" Nr. 2.

Betreffs des zunehmenden Druckes der WTG auf Kinder und Jugendliche, sich *"taufen"* zu lassen mit der Falschbehauptung, die Bibel würde *"nicht anzeigen, dass ein Mindestalter erreicht sein müsse, um getauft werden zu können"* siehe "Taufe".

Betreffs der in 2021 von der WTG ausformulierten und im Sinne eines anlässlich der "Taufe" als "Zeuge Jehovas" öffentlich zu leistenden "ewigen multiplen Gehorsamsgelübdes" siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Hingabeversprechen

Dogma
Worthülse

Unbiblischer Begriff; ähnlich wie "Hingabegelübde", siehe daselbst. Das laut WTG vor der "Taufe" als "Zeuge Jehovas" an "Jehova" zu leistende *"Versprechen, von nun an für immer seinen Willen zu tun";* aufgrund der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott, und ihrer rein menschlichen Organisationsdogmen und -Direktiven muss diese Wendung jedoch als *"Die an die WTG entrichtete Selbstverpflichtung, ihr für immer als absolut 'Ergebener', 'Gehorsamer', 'Loyaler' und 'Treuer' Befehlsempfänger untertan sein"* dechiffriert werden.

Wie unter "Zum winkelzügigen WTG-Konzept der *„vorverlagerten Gewissensentscheidung"* " dargelegt, behauptet die WTG, durch das öffentliche Abgeben des *"Hingabeversprechens"* sei es zu einer der "Taufe" *"vorverlagerten Gewissensentscheidung"* jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" gekommen, womit er einer absolut "Gehorsamen" Befolgung sämtlicher ihrer Direktiven und Forderungen im Voraus rückhaltlos zugestimmt und dadurch sein eigenes Gewissen "ex ante" in exakten Gleichklang und in totale Konformität mit einer jeder ihrer organisatorischen Anweisungen gebracht habe, ohne dass es zu irgendeiner späteren Zeit nochmals zu einer eigenen "Gewissensprüfung" bzw. Untersuchung von WTG-Glaubensinhalten und -Organisationsforderungen kommen könne. Mehr hierzu siehe unter o. a. Thema.

"Der Wachtturm" vom April 2017 erster "Studienartikel" *"Was du gelobst, bezahle"* bietet ein beredtes Beispiel für die Verwendung der *"Hingabeversprechen"*- Vokabel i. V. mit dem drohenden Hinweis, dieses *"Gott gegebene Versprechen"* sei "unkündbar" und der Warnung, bei WTG-Regelverletzung ohne Wenn und Aber zur Rechenschaft gezogen zu werden – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Leittext auf S. 3:

"„Du sollst Jehova [der WTG] *deine Gelübde bezahlen" (MAT. 5:33)*

WIE WICHTIG IST ES DEINER MEINUNG NACH, GEMÄSS […] dem [der WTG gegebenen] *Hingabeversprechen zu leben?"*

S. 5-7 Abs. 10-13:

"DEIN HINGABEVERSPRECHEN

Warum ist das Hingabeversprechen für einen Christen [für einen der WTG totalgehorsamsverpflichteten 'Zeugen Jehovas'] *das wichtigste Versprechen? Weil man Jehova* [der WTG bzw. dem sie beherrschenden, obersten menschlichen Leitungsdirektorium] *bei der Hingabe in einem persönlichen Gebet feierlich verspricht, das Leben für immer in seinen Dienst* [in den 'Dienst' der WTG] *zu stellen, komme, was da wolle. Wenn sich jemand nach Jesu Worten selbst verleugnet* [womit sich Jesus nicht auf eine totale Selbstüberantwortung an eine unvollkommene menschliche Organisation wie die WTG bezieht], *gehört er nicht mehr sich selbst; er verspricht, Gottes Interessen* [die Interessen der WTG] *im Leben allem voranzustellen (Mat. 16:24). Von da an gehört er Jehova* [der WTG] *(Röm. 14:8). Wer* [der WTG] *ein Hingabeversprechen abgibt, sollte das sehr ernst nehmen — genauso wie der Psalmist, der über seine Gelübde sagte: „Was soll ich Jehova vergelten für alle seine Wohltaten an mir? Meine Gelübde werde ich Jehova bezahlen, ja, vor seinem ganzen Volk" (Ps. 116:12, 14).* [Usurpation der Bibel: Hier bezieht sich der Psalmist nicht auf eine totale Selbstüberantwortung an eine unvollkommene menschliche Organisation wie die WTG, sondern an das Ableisten von unter dem mosaischen Gesetzesbund aus Dankbarkeit GOTT gegenüber an GOTT gerichtete 'Gelübde', siehe Lev 7,16; 22,18.21.23; 23,38; 27,2; Num 6; 15,3.8 u. a.]

Hast du dich Jehova [der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Leitungsdirektorium] *hingegeben und dich zum Zeichen deiner Hingabe* [deiner totalen Selbstüberantwortung an die WTG] *taufen lassen* [dem nichtbiblisch/nichtchristlichen WTG-'Tauf'-Prozedere unterzogen]*? Wenn ja, dann denke noch einmal an den Tag deiner Taufe. Vor Augenzeugen bist du gefragt worden, ob du dich Jehova* [der WTG] *hingegeben hast und dir bewusst ist, dass „deine Hingabe und Taufe DICH ALS ZEUGEN JEHOVAS KENNZEICHNEN UND DU ZU DER ORGANISATION GEHÖRST, die von Gottes Geist* [nicht der im NT erwähnte 'Heilige Geist', sondern ein anderer, siehe 1Joh 4,1, jedoch nicht laut NWÜ] *geleitet wird". Deine zustimmenden Antworten auf diese Fragen waren eine öffentliche Erklärung deiner rückhaltlosen Hingabe* [deiner totalen Selbstüberantwortung an die WTG]. *Sie haben gezeigt, dass du dich für die Taufe eignest und ein ordinierter Diener Jehovas* [ein von der WTG approbierter, akkreditierter WTG-Befehlsempfänger] *werden kannst. Wie glücklich das Jehova* [die WTG, vertreten durch ihre lokalen Hierarchievertreter und örtlichen 'Glaubensbrüder'] *gemacht haben muss!*

Die Taufe ist aber erst der Anfang. [Danach verlangt die WTG, immer "Mehr zu tun".] *Danach möchten wir weiter gemäß unserer Hingabe leben* [ohne Unterlass auf hundertprozentigem WTG-Totalgehorsamskurs bleiben] *und Gott* [der WTG] *treu dienen. Rückblickend könnten wir uns fragen: „Welche Fortschritte habe ich seit meiner Taufe gemacht? Diene ich Jehova* [der WTG] *nach wie vor mit ganzem Herzen? (Kol. 3:23). Achte ich darauf, so oft wie möglich zu beten, in Gottes Wort zu lesen* ['Die Bibel, so wie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' absolut verbindlich ausgelegt, siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF], *ZUSAMMENKÜNFTE ZU BESUCHEN und zu PREDIGEN* [rein menschliche, WTG-interessenzentrische Hochleistungsaktionismen]*? Oder habe ich in einem dieser Bereiche nachgelassen?" Wie der Apostel Petrus erklärte, können wir verhindern, in unserem* [WTG-zentrischen] *Dienst untätig zu werden, wenn wir weiter im Glauben wachsen und an Erkenntnis, Ausharren und Gottergebenheit zunehmen* [unser geistig/intellektuelles Wahrnehmungsfeld immer mehr auf WTG-zentrischen Tunnelblick einzuengen]. *(Lies 2. Petrus 1:5-8.)*

ES IST UNMÖGLICH, EIN [der WTG gegebenes] *HINGABEVERSPRECHEN RÜCKGÄNGIG ZU MACHEN — also zurückzunehmen, was man Gott* [der WTG] *versprochen hat.* [Dies gemahnt an den *"Eine Milliarde Jahre-Vertrag"*, den Scientologen bei Eintritt in ihre *"Sea Org"*-Eliteeinheit mit ihrer Kirche eingehen.[30]] *Wird jemand irgendwann vielleicht müde, Jehova* [der WTG] *zu dienen oder ein Leben als Christ* [als der WTG absolut gehorsamer Befehlsempfänger] *zu führen, KANN ER NICHT BEHAUPTEN, ER SEI* [der WTG] *NIE WIRKLICH HINGEGEBEN GEWESEN UND SEINE* [WTG-approbierte] *TAUFE SEI UNGÜLTIG. Immerhin hat er sich als jemand zu erkennen gegeben, der sich Gott* [der WTG] *völlig hingegeben hat. Falls er eine schwere Sünde begeht, MUSS ER SICH VOR JEHOVA UND DER VERSAMMLUNG* [vor der WTG und ihren akkreditierten Hierarchie-Strafverfolgern] *DAFÜR VERANTWORTEN (Röm. 14:12). Wir hoffen nicht, dass über uns gesagt werden muss, wir hätten die Liebe* [die fanatische Obsession mit der WTG]*, die wir zuerst hatten, verlassen. Vielmehr möchten wir, dass Jesus über uns sagen kann: „Ich kenne deine Taten und deine Liebe und deinen Glauben und deinen Dienst und dein Ausharren und weiß, dass deiner letzten*

[30] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

Taten mehr sind als der früheren“ (Offb. 2:4, 19). [Diese Worte beziehen sich auf echte Christusnachfolge, nicht auf Hörigkeit gegenüber einer rein menschlichen Organisation.] *Setzen wir daher alles daran, weiter entsprechend unseres* [der WTG gegebenen] *Hingabeversprechens zu leben. Dadurch erfreuen wir Jehova* [die WTG, vertreten durch ihre lokalen Hierarchiefunktionäre und örtliche 'Zeugen Jehovas']."

Und schließlich auf S 8 Abs. 20:

"Nicht zu halten, was man Jehova [der WTG] *versprochen hat, könnte gravierende Folgen haben (Pred. 5:6)."*

Was die WTG hierunter verstanden willen will geht aus ihrem Missbrauch von Pred 5,5 (Vers 6 bei alternativer Verseinteilung) hervor – Großschreibung hinzugefügt:

"Gestatte deinem Mund nicht, dass er dein Fleisch in Sünde bringt! Und sprich nicht vor dem Boten Gottes: Es war ein Versehen! Wozu SOLL GOTT über deine Stimme ZÜRNEN und DAS WERK DEINER HÄNDE VERDERBEN?"

Somit droht die WTG im Falle von "Vertragsbruch" ihr gegenüber mit *"Gottes Zorn"* und *"Verderben"* alias *"Vernichtung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon",* was als offene, an alle "Abgefallenen" und "Abtrünnigen", aber auch im "Erwachen hinsichtlich der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " befindliche "Kritische Denker" gerichtete Drohung zu verstehen ist. Neben dem Aspekt des Missbrauchs der Bibel ist dies als bodenlose Arroganz und Blasphemie seitens der WTG zu bewerten, denn dadurch maßt sie sich an Gottes Stelle an, das Todesurteil über ihr nicht genehme Menschen zu verhängen. Darüberhinaus handelt es sich bei einem Gelübde oder Versprechen, welches auf der Basis von Betrug, Irreführung und Täuschung geleistet wurde, nicht um einen rechtskräftigen Vertrag, und somit kann ein der nicht von Gott inspirierten, und nicht mit göttlicher Vollmacht agierenden WTG im Zustand der Verblendung gegebenes *"Hingabeversprechen"* auch nicht "gebrochen" werden, wenn man sich weiterentwickelt und den wahren Gehalt von WTG-Ideologie und das wahre Wesen der WTG erkannt hat, und sich als logische Konsequenz hiervon ihrem totalitären Diktat entziehen bzw. sich von ihr trennen möchte. Dadurch mag man von der WTG "Abtrünnig" werden, aber sich ECHTER Christusnachfolge und TATSÄCHLICH in 'sola scriptura' geoffenbarter Wahrheit annähern. Ein solcher *"Vertrags"*- oder *"Versprechensbruch"* wäre also aus echt biblisch/christlicher Sicht äußerst wünschenswert und sehr zu begrüßen.

Siehe auch den unter "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" analysierten Artikel *"Tag für Tag zur Ehre Gottes leben"* aus "Der Wachtturm" vom 15.1.2010 mit seiner Auflistung aller WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus- und Aufgabengebiete.

Der "Tagestext" vom 1.6.2018 bietet ein außerordentlich krasses Beispiel dafür, wie die WTG vermittels Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" Jephthas ihre eigenzweckdienliche *"Sein Hingabeversprechen unter allen Umständen, ohne Wenn und Aber halten"*-Direktive "theologisch begründen" möchte:

"Außer seiner Tochter hatte Jephtha niemand, durch den sein Name und sein Erbe in Israel erhalten bleiben konnte (Ri. 11:34). Doch gemäß Richter 11:35 sagte Jephtha gewissermaßen: „Ich habe es Jehova versprochen und kann nicht zurück.“ Sein Glaube und seine Treue verlangten ihm zwar ein großes Opfer ab, aber Gott freute sich sehr darüber und segnete ihn dafür! Hättest du die gleiche Entscheidung getroffen? Bei unserer Hingabe haben wir Jehova [der WTG] *versprochen immer seinen Willen* [den Willen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *zu tun. Wir wussten, dass wir dafür Opfer bringen müssten. … Wenn wir … bereit sind, für Jehova* [für die WTG] *unsere Komfortzone zu verlassen…, beweisen wir, dass wir treu zu unserem* [der WTG, nicht Gott gegebenen] *Wort stehen. Die* [von der WTG versprochenen] *Segnungen, die sich daraus ergeben, sind immer weit größer als alle Opfer, die wir bringen mögen, auch wenn sie vielleicht wehtun (Mal. 3:10). w16.04 1:11, 14, 15"*

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs des Fehlers dieses Missbrauchs des Beispiels Jephtas zum Forcieren ihrer *"Sein Hingabeversprechen halten"*-Direktive siehe "Opfer bringen".

Die neu formulierten *"Hingabeversprechen"* von 2021

In der *"Taufansprache"* des "Regionalkongresses" 2021 zurrt die WTG das von ihr geforderte und formulierte *"Hingabeversprechen"* auf neuartige, mikromanagende Weise im Sinne eines multiplen "ewigen Gehorsamsgelübdes" fest, wie im *"Regionaler Kongress 2021 „Durch Glauben stark!“: Samstagvormittag – Teil 2"*-WTG-Video ab 1:04:35 verifiziert werden kann. Nach Verkündung der Feststellung *"Mit eurer Taufe heute zeigt ihr*

uns allen, dass ihr euch Jehova [i. e. der WTG] *hingegeben und eine Entscheidung getroffen habt, ihm* [der WTG] *für immer zu dienen und* [der WTG] *IN ALLEM zu gehorchen"* (Großschrift zur Betonung hinzugefügt), wird auf der Grundlage der drei Bibelverse Heb 10,25; Röm 10,10 und Mar 11,24 (die laut WTG *"Beispiele dafür geben, wie man Glauben durch Taten beweist"* – das unbiblische WTG-"Leistungsevangelium", siehe "Belohnung") ein dreifaches, WTG-aktivismuszentrisches *"Hingabeversprechen"* (bei 1:05:01; engl. *"dedication promise"*) präzise ausformuliert, in dem es u. a. heißt:

□ (Nach Lesung von Heb 10,25:) *"Was versprichst du also? ICH WERDE ALLE ZUSAMMENKÜNFTE UND KONGRESSE BESUCHEN. Und was bedeutet das für dein Leben? Natürlich brauchst du eine Arbeit.* [Die 'Weltliche Arbeit' – eine Nemesis der WTG.] *ABER FÜR DICH KOMMT KEINE ARBEIT IN FRAGE, BEI DER DU REGELMÄSSIG IN DEN ZUSAMMENKÜNFTEN FEHLEN WÜRDEST. Du musst nicht entscheiden „Gehe ich zur Zusammenkunft oder nicht?" Diese Entscheidung hast du getroffen, als du dich Jehova* [der WTG] *hingegeben hast."*

□ (Nach Lesung von Röm 10,10:) *"Was versprichst du also? Ich will mit jedem über Jehova* [über die WTG] *sprechen.* [Falscher Bezug auf Röm 10,10, wo es nicht um das 'Sprechen über Jehova' geht, sondern laut V. 9 um das echt biblisch/christliche CHRISTUS-Bekenntnis, siehe 'Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ'.] *Die Anwendung auf dein Leben? DU GEHST RECHTZEITIG INS BETT, DAMIT DU AM NÄCHSTEN MORGEN IN DEN PREDIGTDIENST KANNST. Du versuchst, dir den HILFSPIONIERDIENST möglich zu machen. DU PLANST ZUERST DEN PREDIGTDIENST, und erst danach deine Freizeitaktivitäten. Und DU BETEILIGST DICH AUCH AN VERSCHIEDENEN FORMEN DES DIENSTES, zum Beispiel dem Briefeschreiben."*

□ (Einzig der präsentierten Anwendung von Mar 11,24 kann angesichts ihres tatsächlich NT-/christlich orientierten Gehalts zugestimmt werden.)

In anderen Worten:

□ *"Ich gelobe, allen Zusammenkünften und Kongressen beizuwohnen."*
□ *"Ich gelobe, keine Arbeitsstelle anzunehmen, deren Arbeitszeitplan mit den Zusammenkunftszeiten kollidiert."*
□ *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag maximal WTG-interessenfördernd als hocheffektive* 'Predigtdienst'*-WTG-Organisationsideologie- und Verlagsproduktvertriebsmaschine funktioniere."*
□ *"Ich gelobe, den* 'Hilfspionierdienst' *durchzuführen und mich an sämtlichen* 'Dienstzweigen' *zu beteiligen."*
□ *"Ich gelobe, WTG-zentrischen Aktivismus an die allererste Stelle und ins Zentrum meines Lebens zu stellen."*

Nicht nur wird hier deutlich, auf welch trickreich perfide Weise die WTG eine Grundlage dafür schafft, gegen jeden der ihr "Hingegebenen" Befehlsempfänger bei evtl. späterem nicht-wie-von-ihr-gewünscht-Funktionieren ("Nachlassen") desselben das anlässlich der "Taufe" öffentlich abgegebene *"Hingabeversprechen"* als Druckmittel und "Drohkeule" zwecks Triggerns von Schuldgefühlen verwenden zu können (*"DU HAST VOR UNS ALLEN VERSPROCHEN …!",* siehe "Zum winkelzügigen WTG-Konzept der „vorverlagerten Gewissensentscheidung" "), sondern auf welch autoritär/paternalistisch herablassende Weise sie Anspruch auf das GESAMTE Leben des ihr "Hingegebenen" Vertriebspersonals erhebt, indem sie sogar nicht davor zurückschreckt, die Arbeits- und Schlafensgehzeiten desselben zu reglementieren, damit sie als voll einsatzbereite "Predigtdienst"-Vertriebsroboter maximal WTG-interessendienlich funktionieren. Vgl. dies mit der unter "WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *"Predigtauftrags"*-Direktive" zitierten Mikromanagementdirektive aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 S. 7 Abs. 17 *"IN UNSERER FREIZEIT … predigen [wir] anderen und besuchen die Zusammenkünfte. … AUCH IM URLAUB behalten wir unsere Gewohnheit bei, die Zusammenkünfte zu besuchen, WO AUCH IMMER WIR SIND"* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt.

Einmal mehr wird deutlich, in welchem Ausmaß die WTG *"sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, sodass [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass [sie] Gott sei."* – 2Thess 2,4

(Vgl. das o. a. "Festnageln" "Getaufter" "Zeugen Jehovas" auf der Grundlage ihres gegenüber der WTG geleisteten *"Hingabeversprechens" ("Ihr habt VERSPROCHEN, deshalb MÜSST ihr …")* mit dem ähnlich gearteten, totalitären Diktat der Mormonenkirche gegenüber ihren männlichen Mitgliedern, *"Missionardienst"* zu verrichten, siehe folgenden Auszug aus 'Warum wird auf junge Männer so viel Druck ausgeübt, auf Mission zu gehen? Ist es nicht eine persönliche Entscheidung?':

> *"Wenn ein junger Mann über eine Mission betet, sollte er auch daran denken, dass er durch den* [unfreiwilligen, da altersbedingten und damit automatischen] *Empfang des Priestertums* [im Alter von 11 Jahren] *bereits die heilige Verantwortung angenommen hat, „alle zu warnen, zu erklären, zu ermahnen und zu lehren und alle einzuladen, zu Christus zu kommen" (LuB 20: 59), auch als Vollzeitmissionar."* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt.

Des Weiteren die Videodokumentation 'The Great Mormon Missionary Decline?' ab Zeitmarke 47:33 sowie ab Zeitmarke 1:06:07 und 1:17:43.)

Des Weiteren wird aus dem penetrant insistierenden "Herumreiten" seitens der WTG auf dem von ihr als "Gottesgebot" formulierten *"Zusammenkunftsbesuch"* im Licht ihres "Speise ZUR RECHTEN ZEIT" deutlich, dass sie den "Nachlassenden" *"Zusammenkunftsbesuch"* aufseitens ihres offensichtlich ermüdenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals als großes Problem betrachtet, dem sie offensichtlich auf die o. a. Weise von Anfang an entgegenzuwirken versucht, was neues Vertriebspersonal anbelangt. Ob ihr dies gelingen wird, darf angesichts der Tatsache, dass es für Menschen, die betreffs "Der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " erwacht sind, kein Halten mehr gibt, bezweifelt werden.

Betreffs einer biblischen Bewertung der WTG-*"Taufe"* im Lichte ihres Abweichens vom biblisch/urchristlich/NT-gemäßen Muster siehe "Taufe" sowie "Tauffragen".

Hirte

Titel

Neben "Unterhirte" (siehe daselbst) i. A. Synonym für "Ältester", abgeleitet von Eph 4,11 sowie 1Pet 5,2, die die "Herde", d.h. die Gesamtheit aller "Zeugen Jehovas"-"Verkündiger" *"hüten"*, d.h. auf WTG-Kurs halten oder bringen sollen. Darüber hinaus bezeichnet "Der Wachtturm" vom 15.9.2014 im dritten "Studienartikel" Eltern als *"Hirten"* ihrer Kinder und verlangt von ihnen, jene in WTG-Sinne zu *"hüten"*, d. h. auf "Richtigen" WTG-Kurs zu bringen, besonders wenn diese beginnen, an der WTG bzw. an ihrer Doktrin zu zweifeln.

(Betreffs des auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauchs von Deut 6,7 siehe "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".)

JHWH wird in Ps 23,1 als der bezeichnet, der sein Volk *"als Hirte hütet"* (Verbalwurzel רָעָה *rā'**ā**h).* Der auferstandene Christus trägt gemäß 1Pet 2,25 die Amtsbezeichnung "*Hirte*" (ποιμήν *poim**ê**n*); laut 5,4 ist er der ἀρχιποίμην archip**oí**mên, *"Ober-, "Erzhirte",* womit nicht unbedingt (bezogen auf die urchristliche Enklesia möglicherweise doch) gemeint ist, dass es menschliche "Unterhirten" in Form von "Ältesten" geben muss, da laut Offb 1-3 eine umfassende Gesamtheit von *"sieben Engeln"* für die den "Leib Christi" bildende Gemeinschaft von Gläubigen Sorge trägt, siehe "Engel".

Betreffs der omphaloskeptischen WTG-Auslegung der *"Sieben Hirten"*-Prophezeiung aus Mi 5,4.5 siehe "Ältester".

Hirtenbesuch

Organisatorisch

Persönliche Unterredung von "Ältesten" mit Familien oder einzelnen Zeugen Jehovas betreffs dessen, was die "Ältesten" als deren *"persönliche Bedürfnisse"* oder *"Schwachpunkte"* erachten wie z. B. "zu wenig Predigtdienst", mangelnde Anwesenheit bei den mandatorischen Ortsgruppensitzungen, "Geistige Schwäche", " 'Mangel an Demut', 'Gehorsam' oder 'Unterordnung' ", "Stolz" etc. Wird zum "Rat erteilen" (verdeckte "Zurechtweisung") genutzt.

Betreffs der im Rahmen eines WTG-gemäßen *"Hirtenbesuchs"* geäußerten, totalitären Forderung absoluten und kritiklosen *"Vertrauens"* in das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee siehe das unter "Auf Jehova vertrauen" wiedergegebene Zitat aus dem Bericht 'Zwei Ältesten machten bei mir einen Hirtenbesuch'.

Hochzeit des Lammes

Biblisch/umgedeutet

In der Offb beschriebene Vereinigung des verherrlichten Jesus Christus mit der Gesamtheit seiner Enklesia, aller Glieder seines Leibes, symbolisch als Braut dargestellt (Offb 21,2.9; 22,17; vgl. mit 2Kor 11,2; Eph 5,22-32); siehe "Neues Jerusalem".

Aufgrund seines Opfertodes in Anspielung auf AT-Opferhandlungen, besonders i. V. mit dem Passahlamm, wird der auferstandene Jesus Christus allegorisch als Lamm dargestellt (*"Lämmchen";* Offb 5,6 ἀρνίον arn**í**on; Diminutiv von ἀρήν ar**ê**n, *"Schaf, Lamm"*); vgl. mit Joh 1,29.36, ἀμνός amn**ó**s).

Nachdem die WTG über viele Jahre in ihren Erklärungen betreffs des Zeitpunktes des Stattfindens dieser *"Hochzeit"* einen für sie typischen Schlingerkurs wechselnder Behauptungen gefahren ist (nach, während oder vor

Harmagedon), so findet laut derzeit gültigem "Neuen Licht" der WTG die *"Hochzeit des Lammes"* NACH dem göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" statt, siehe "Der Wachtturm" vom 15.3.2015 S. 16 Abs. 15:

"Die Gesalbten werden im Himmel sein und nach dem Krieg von Harmagedon die Braut Christi werden (Offb. 19:7-9). Dann wird jeder auf der Erde die guten Auswirkungen der Hochzeit im Himmel verspüren, denn sie garantiert allen eine vollkommene Regierung." (Vgl. "Neue Erde")

Diesen eisegetischen, rein hypothetisch/willkürlichen, ihren früheren Behauptungen z. T. widersprechenden Aussagen der WTG muss gegenübergestellt werden, dass so, wie sich aufgrund der symbolisch/allegorisch/metaphorisch gemeinten, von göttlicher Sicht aus beschriebenen visionären Darstellungen von "Handlungen" und "Ereignissen" keine der in der Offb beschriebenen "Geschehnisse" konkret und gesichert in Raum und Zeit verorten lassen, es sich genauso verhält betreffs dessen, was als *"Hochzeit des Lammes",* also, eine festliche Vereinigung des verherrlichten Christus mit der Gesamtheit der Glieder seines symbolischen Leibes, aller seiner wahren Nachfolger, bezeichnet wird. Zu versuchen, dogmatisch festzulegen, wann genau dieses "Ereignis" historisch stattfindet, so wie es die WTG tut; ob, vor, während oder nach der "Großen Drangsal" oder "Harmagedon", oder erst während des "Millenniums", kann nur auf spekulative Abwege führen und verkennt den eigentlichen Gehalt, die spirituelle "Essenz" dessen, was dieses "Ereignis" für Gott und für Christus ausmacht und bedeutet. Eine "Hochzeit" ist für beide Hauptbeteiligten ein einmaliges und erhebendes Ereignis, voller Glück, die Erfüllung und Besiegelung eines zärtlichen Zueinanderstrebens voller Liebe, sowie die Öffnung einer Pforte hin zu einem gemeinsamen Weg der gegenseitigen Hingabe und des Füreinander-Da-Seins und Füreinander-Sorge-Tragens. So, wie eine Braut und ihr zukünftiger Gefährte voller Sehnsucht und freudiger Erwartung diesem erhebenden Ereignis entgegenblicken, so dürfen wahre Christen, seine "Brüder", die Glieder seines Leibes, die zur *"einen Herde"* unter dem einen Hirten Christus gehören, dem entgegenblicken, was sie gemäß Jesus Verheißungen aus Mat 19,28; Joh 14,2; 1Kor 15,53-55; Kol 1,5; 1Pet 1,4 u. a. erwartet. Um dieser Erwartung eine menschlich fassbare, emotionale Komponente und Dimension zu verleihen, bedient sich Gott in der Offb des Symbols der Hochzeit.

Etliche Bibelkommentatoren glauben in den poetisch/romantischen Beschreibungen des Hoheliedes eine allegorische Vorschau auf die Liebe zwischen Christus und seiner Enklesia erblicken zu können, auf das "sehnsüchtige Zueinanderstreben", welches zwischen beiden herrscht. In der Tat kann sich der fühlende Leser, der sich den außerordentlich gefühlvollen Äußerungen dieses Bibelbuches hingibt und diese mitempfindet und nachfühlt, dem die menschliche Seele tief berührenden emotionalen Gehalt dieser Komposition nicht entziehen. Das, was Menschenherzen "hier unten", auf der irdischen Daseinseben, im Raum und Zeit, bewegt, muss, was Christus und seine "Braut" anbelangt, auf "höherer", zeitloser Ebene gedacht werden. Genauso, wie es unmöglich ist, einen historischen Moment eines "Eingreifen" Gottes in die Geschicke der Menschheit in Form von "Harmagedon" oder eines Weltgerichts historisch/zeitlich festlegen zu wollen, kann in gleicher Weise ein "präziser Zeitpunkt" des Stattfindens dieser "überzeitlichen Hochzeit" nicht bestimmt werden. Auch hier geht es um "ein Größeres Ganzes", nicht um kleinlich/dogmatische Zeitpunktbestimmungen im Sinne eines genau festgelegten "eschatologischen Fahrplans". Vgl. auch "Fürsten der Neuen Erde" sowie "Neue Erde" betreffs der WTG eisegetisch/hypothetischen Verdrehungen von Ps 45 und Hes 40-48 zur Stützung ihrer "Neue Erde"-Dogmatik.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Höchstzahl(en)

Organisatorisch

"Höchstzahlen" (an "Verkündigern", an "Predigtdienststunden", an *"abgegebener Literatur",* an "Taufen", an *"Anwesenden"*…) spielen im WTG-Statistikbetrieb eine bedeutende Rolle, da das Auftreten derselben traditionsgemäß von der WTG bemüht wird, um den Erhalt des "Segens Gottes" zu beweisen. Dass sich andere Glaubensgemeinschaften ebenfalls an *"Höchstzahlen"* erfreuen (siehe "Mehrung") spielt für die ausschließlich auf sich selbst im Tunnelblickmodus fokussierte WTG – und damit für "Jehovas Zeugen" – keine Rolle und wird strikt ausgeblendet, bzw. es wird heruntergespielt und abgewertet.

Sucht man im "Index der Wachtturm-Publikationen" nach dem Begriff *"Höchstzahl",* so findet man z. B. im *"Index für 1986-2017"* unter "Taufe" folgenden Eintrag:

"nie da gewesene Höchstzahl: kr 177; w12 15. 9. 30; bt 26; yb02 237; w94 1. 1. 9; w94 1. 7. 32; yb94 9; g93 22. 12. 13"

Im gleichen *"Index"* unter "Hilfspioniere":

"Höchstzahlen: yb12 5, 7-8; km 3/00 3"

Unter "Versammlungsverkündiger":

"Höchstzahlen: w03 1. 1. 11; km 3/00 4"

In der WTLIB in Deutsch (Stand: Dezember 2018) ergeben sich für den Suchbegriff *"Höchstzahl*"* (mit Asterisk, also im Singular und im Plural) u. a. folgende Fundhäufigkeiten:

□ Wachtturm: 354
□ Erwachet!: 52
□ Bücher: 1108
□ Königreichsdienst: 1001

An den meisten dieser Stellen bezieht sich die *"Höchstzahl(en)"*-Vokabel auf eine WTG-statistikrelevante *"Höchstzahl(en)"*-Jubelmeldung. Dies belegt die außerordentliche Wichtigkeit, welche die WTG ihren *"Höchstzahlen"* beimisst, und die Bedeutung, die diese im Sinn aller "Jehovas Zeugen"-Befehlsempfänger dementsprechend spielen.

Dass *"Höchstzahlen"* keinerlei "Beweis" für "Gottes Segen" darstellen, sondern lediglich rein kausal auf die *"angestrengten Bemühungen"* von Menschen zurückzuführen sind wird z. B. durch die nach der *"1975 kommt Harmagedon!"*-Falschprophezeiung der WTG erfolgten Entwicklungen mehr als deutlich belegt: Als logische Folge des im Zuge der allg. Enttäuschung unter "Jehovas Zeugen" nach 1975 erfolgten Schwundes an "Verkündigern" war ein z. T. erhebliches Absinken in diversen Bereichen zu verzeichnen, betreffs derer die WTG traditionsgemäß *"Höchstzahlen"*-Jubelmeldungen verbreitet, siehe diese Diagramme.

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Apg 2,41 und 4,4 zur Stützung ihrer Behauptung, die weltweite Zunahme an "Zeugen Jehovas" sei wie im Falle der Urchristengemeinde ein *"Beweis des Segens Gottes"* siehe "Mehrung".

Höhere Bildung

Abwertend

Übersicht:

- Das Polemisieren der WTG gegen *"höhere Bildung"*
- Die *"Höhere Bildungs"*-Feindlichkeit der WTG vs. die Realitäten
- Missbrauch von Phil 3,8
- Missbrauch des *"Beispiels Moses"*
- Missbrauch anderer *"biblischer Vorbilder"*
- Das eigenzweckdienliche Lobpreisen des *"Aufgebens beruflicher Karrieren"*
- "Jehovas Zeugen" bildungs- und einkommensmäßig auf den untersten Rängen
- WTG-Doppelbödigkeit betreffs des Themas *"Höhere Bildung"*

Das Polemisieren der WTG gegen *"Höhere Bildung"*

Neben der "Weltlichen Arbeit" sowie "Materialismus" die große Nemesis der WTG, siehe z. B. das Video 'Bildung im Schatten des Wachtturms'. Begriff wird von der WTG auf ein akademisches Studium an Universität oder College angewendet, auch als zweiter Bildungsweg. Kann auch berufliche Weiterbildung mit einschließen. Ist verpönt, weil *"höhere Bildung"* eigenständiges "Kritisches Denken" fördert, was das Hinterfragen und Durchschauen von WTG-Dogmen und Erkennen derselben als unbiblisch, unchristlich und widersinnig begünstigt. Jedoch lauten die "offiziellen" WTG-Begründungen:

- Das Durchführen eines akademischen Studiums an einer Hochschule ist Ausdruck von *"Ruhm- und Ehrsucht"*, "Stolz" und "Materialismus".
- Wer sich an einer Institution *"höherer Bildung"* befindet, versinkt in einem Sumpf an sittlicher Korruption, "Unmoral" und "Unsittlichkeit"
- Ein akademisches Studium ist *"unnötige Zeitverschwendung"* und daher "Nutzlos", da laut WTG angesichts des permanent *"sehr nahen, baldigen, unmittelbar bevorstehenden"* göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" alle Energien und Ressourcen in die Ausführung von WTG-verlagsinteressenorientierten Tätigkeiten fließen

sollen, allem voran der von der WTG eigenmächtig zum wichtigsten christlich/göttlichen Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst".

Darüberhinaus bezeichnet die WTG die von ihr allen "Zeugen Jehovas" verabreichte "Belehrung", "Schulung" und "Unterweisung" (wie z. B. die "Theokratische Predigtdienstschule") selbstherrlich/überheblich als "Die beste Bildung, die es gibt", die den Wert einer akademischen Universitätsausbildung bei Weitem übersteige und in den Schatten stelle; hierzu siehe folgendes Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 15.10.2013 S. 16 Abs. 15 und 16, wo auf so dümmlich/platt schwarz-weiß-malende wie angsterzeugende Weise behauptet wird – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Welche Atmosphäre herrscht denn an vielen Instituten, wo höhere Bildung vermittelt wird? Politische und soziale Unruhen haben nicht selten gerade dort ihren Anfang genommen (Eph. 2:2). Die Bildung dagegen, die Jehovas Organisation anbietet, ist nicht nur die höchste Form der Bildung überhaupt, sondern sie wird auch im friedlichen Umfeld der Christenversammlung vermittelt. Jeder von uns kann die Theokratische Predigtdienstschule für sich nutzen. Dazu kommen besondere Kurse wie die Bibelschulen für ledige Brüder und für Ehepaare, speziell zugeschnitten auf ihre Bedürfnisse als Pioniere. Diese von Jehova [vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium] *kommende Ausbildung hilft uns, auf ihn, unseren Herrn* [auf die WTG]*, zu hören.*

Durch den Index der Wachtturm-Publikationen und die Watchtower Library [weder von Gott inspirierte noch von "echten Fachleuten" erstellte und großenteils unbiblische Verlagsprodukte eines Medienkonzerns] *steht uns eine regelrechte Schatztruhe an* [WTG-fokussiertem/WTG-eingegrenztem] *Wissen zur Verfügung. Im Mittelpunkt dieser Bildung steht unser Dienst für Jehova* [WTG-zentrischer Hochleistungsaktivismus zwecks Förderung der menschlichen WTG-Organisationsinteressen]*. Und wir lernen dadurch, wie wir unseren Mitmenschen helfen können, mit ihm versöhnt zu werden* [der WTG 'Untertane', 'Gehorsame' Befehlsempfänger zu werden] *(2. Kor. 5:20). Was sie von uns lernen, können sie dann wieder an andere weitergeben (2. Tim. 2:2)."*

Angesichts solch haarsträubend realitätsferner Behauptungen (ganz zu schweigen von dem prahlerischen Eigenlob, Indoktrination mit WTG-Ideologie sei *"die höchste Form der Bildung überhaupt"*) verbleibt nur ein Kopfschütteln. Man versuche, sich mit einem Nachweis über die Teilnahme an der WTG-organisierten "*Theokratischen Predigtdienstschule*" oder das Absolvieren einer der WTG-"Schulen" auf eine Arbeitsstelle zu bewerben …

Der WTG demagogisches Hetzen gegen *"Höhere Bildung"* hat eine "gute Tradition". Bereits der offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell fühlte sich laut *"Schriftstudien"* Band 6 S. 538-9 bemüßigt, gegen den Besuch von College oder Universität auf folgende panikschürende Weise zu wettern:

"In sending a child to college at the present time, parents should feel a great trepidation, a great fear, lest this outward polish in the wisdom of the world should efface all the polish of faith and character and heart which they as parents and proper instructors of the child had been bestowing upon it from infancy and before. The Lord's people of the New Creation should learn to appreciate the education of heart and character and faith in God as superior education in every respect to anything that could be attained in the schools of this world… … the infidel tendencies of the schools of our day … the danger is so great that WE WOULD RATHER BE INCLINED TO BE CONTENT WITH SUCH EDUCATION AS COULD BE OBTAINED IN THE PUBLIC SCHOOLS AND HIGH SCHOOLS OR PREPARATORY SCHOOLS. WE WRITE WITH FULL CONSCIOUSNESS THAT TO THE WORLDLY MINDED THIS ADVICE IS FOOLISHNESS OR WORSE."

Die im Juni 2022 veröffentlichte Meldung 'Ältester der Zeugen Jehovas seines Amtes enthoben, weil seine Tochter aufs College ging, enthüllt ein durchgesickerter interner Brief' belegt zweifelsfrei die außerordentlich abstruse wie fanatische *"Höhere Bildungs"*-Feindlichkeit der WTG, wenn es hier auszugsweise heißt:

> (Zitat aus einem präsentierten WTG-Bestätigungsschreiben mit dem Aktenzeichen IHA:IHB vom 5.9.2014:) *"Entbunden. Ein einheimischer Bruder dient nicht mehr als Ältester. Gemäß unseren Informationen wurde dieser fähige einheimische Bruder entbunden, weil seine Tochter in Großbritannien aufs College ging."* (Zitatende)
>
> *"Das US-Zweigkomitee, das die USA, die Cayman-Inseln und andere Territorien überwacht, sah eindeutig kein Problem i. V. mit der Benachrichtigung, dass ein „fähiger lokaler Bruder" entbunden wurde, weil sein Kind sein Zuhause verlassen hatte, um ein Collegestudium durchzuführen.*
>
> *Die Formulierung dieses Kommentars scheint darauf hinzudeuten, dass der Älteste keine anderen Probleme oder Fehler hatte – nur dass er sein Kind nicht daran hinderte, aufs College zu gehen und er dafür bestraft wurde.*

> *Nach Ansicht der Zeugen Jehovas ist jedes getaufte Mitglied, das ein 4+-jähriges Studium anstrebt, geistig schwach* [nicht auf WTG-politisch korrekter Linie befindlich] *und wirft ein schlechtes Licht auf seine Familie* [er/sie bewirkt für seine Angehörigen die WTG-internen Stati 'Nicht vorbildlich' und 'Schlechte Gesellschaft']. *Wenn ihr Vater ein Ältester ist, wird davon ausgegangen, dass er keine Kontrolle über seinen Haushalt hat, insbesondere wenn er das Studium ermöglicht hat.*
>
> *…*
>
> *Wieder und wieder unterstellen Jehovas Zeugen jedem, der eine Universitätsausbildung anstrebt, schlechte Motive, indem sie insinuieren, diese Personen seien nur auf ihren persönlichen Vorteil erpicht – nicht weil sie danach strebten, eine gebildete Person zu werden und diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Dies ist eine Beleidigung der Motive und der Intelligenz jeder Person, die jemals daran gedacht hat, einen akademischen Abschluss zu erlangen.*
>
> *Der Brief impliziert weiter, dass ein Universitätsstudium gleichbedeutend mit sexueller Unmoral ist – als ob diejenigen, die ein Studium absolvieren, durch Assoziation sexuell promiskuitiv werden.*
>
> *…*
>
> *… die Organisation der Zeugen Jehovas hat kürzlich eine unorthodoxe Ankündigung gemacht, in der sie die Ernennung von Dienstamtgehilfen und Ältesten in jüngeren Jahren als je zuvor fördert* [hierzu siehe 'Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger'].
>
> *… es scheint, dass sie junge Männer im College-Alter mit der Aussicht auf Ernennung hauptsächlich deshalb locken möchte, um sie vom College-Besuch abzulenken* [und sie dadurch der Möglichkeit zu berauben, ECHTE Bildung und kritische Denkfähigkeit zu erlangen, die es ihnen ermöglichen könnte, den Irrtum von WTG-Organisationsideologie und 'die Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' der WTG zu erkennen]."

Im Rahmen der gleichen Meldung wurde ein WTG-typisch mit "Beweis-Bibeltexten" und mit angstschürenden "Satan"/"Gefährlich"-Auslassungen gespicktes Direktivenschreiben der WTG-Weltzentrale *"An alle Ältestenschaften"* vom 6.3.2012 präsentiert, welches an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt – Auszüge; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"… Einige unserer Brüder absolvieren ein Universitätsstudium und glauben, sich dadurch ein gewisses Maß an finanzieller Sicherheit aneignen zu können [Erfahrungen aus aller Welt beweisen, das genau dies einer der Nutzen einer höheren Bildung ist]. *In den Vereinigten Staaten bieten öffentliche Schulen eine 12-jährige Grundbildung an. Danach können die Studenten wählen, vier oder mehr Jahre an einer Universität studieren, was zu einem Bachelor-Abschluss oder einem Aufbaustudium für Karrieren in Medizin, Recht, Ingenieurwesen usw. führt. Solch eine universitäre Ausbildung ist das, was wir meinen, wenn wir den Begriff „Höhere Bildung" verwenden. – w05 1.10 S. 26-31.*

… Jedoch hat Satan, der Meister der Täuschung, das Erlangen von höherer Bildung für einen Christen [einen der WTG verpflichteten 'Zeugen Jehovas'] *gefährlich gemacht* [krass negatives, angst- und panikschürendes Framing: 'Satan – gefährlich']. *(2 Kor. 11:14)* [Dieser Vers hat nichts mit der nicht von Gott inspirierten, rein menschlichen WTG-Organisationsideologie zu tun, sondern auf jene, die *"einen anderen Jesus predigen, den wir* (die Apostel Jesu Christi) *nicht gepredigt haben, oder einen anderen Geist vermitteln, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium predigen, das ihr nicht angenommen habt"*, V. 4.] *Viele unserer jungen Leute wurden durch das Erlangen von höherer Bildung vom Glauben* [vom Totalfokus auf die WTG] *abgebracht oder wurden in Unmoral verwickelt* ['Unmoral' gibt es überall – in Betrieben, Fabriken, Behörden … dort oftmals in noch höherem Maß als in akademischen Umfeldern]. *Der „Kampf des Glaubens" ist eine besondere Herausforderung, wenn man den guten Einfluss seines Zuhauses und seiner Versammlung verlässt* [woher meinen die Verfasser dieses Schreibens wissen zu können, ob in diesem Zuhause und dieser Versammlung ein 'guter Einfluss' herrscht?] *und sich in das universitäre Umfeld begibt. (Jud 3)* [Dieser Vers hat nichts mit dem 'Jehova'-Glauben der WTG zu tun, sondern bezieht sich auf 'den einmal DEN URCHRISTLICHEN HEILIGEN überlieferten Glauben', d. h. den echt christlichen, von Gott inspirierten und von Jesus Christus begründeten Glauben.] *Abgesehen davon, dass dies schlechte Gesellschaft mit sich bringt* [pauschale Verunglimpfung], *untergräbt eine höhere Bildung oft den Glauben an Jehova Gott* [den Totalfokus auf die 'Jehova' verkörpernde WTG] *und an die Bibel* ['die Bibel', so wie sie von der WTG eigenzweckdienlich missbraucht wird]. *Alle müssen die Nachteile und vermeintlichen Vorteile einer höheren Bildung sorgfältig abwägen, bevor sie entscheiden, was sie tun werden. …*

Ernannte Männer müssen vorbildlich darin sein, die Warnungen des treuen Sklaven und seiner leitenden Körperschaft zu beachten, was Bildung anbelangt (Matt. 24:45-47) [sie müssen als der WTG absolut loyale Erfüllungsgehilfen und Vollstrecker beim kompromisslosen Durchsetzen der anti-'Höhere Bildung'-Policies der WTG

funktionieren]. *Wäre ein Ältester, ein Dienstamtgehilfe oder ein Pionier weiterhin für den Dienst* [als WTG-interessendienlicher Roboter] *qualifiziert, wenn er, seine Frau oder seine Kinder höhere Bildung erlangen? …*

…

… Wenn ein Ältester oder ein Dienstamtgehilfe anderen wegen der materiellen Vorteile oder des Status, den sie bringen, dazu rät, höhere Bildung zu erlangen [es gibt für viele Universitätsstudierende weit höhere Motive als solch "schwachsinnig" naiv/begrenzte Beweggründe]*, stellt er seine Qualifikation für den Dienst in der Versammlung in Frage, weil dies seinen Freimut der Rede* [d.h. seine WTG-zentrische 'Glaubensüberzeugung'] *und den seiner ernannten Brüder beeinträchtigt (1 Tim. 3:13; Tit.1:9)* [richtig – der 'Bruder' kann dann nicht mehr als Enforcer der bildungsfeindlichen WTG-Policies agieren, und seine 'Mitältesten' geraten in Misskredit, weil sie ihn gewähren lassen]. *Die Ältestenschaft kann daher entscheiden, dass der Bruder nicht mehr als Diener geeignet ist.* [Krass eisegetischer Missbrauch dieser Verse, die keinerlei Grundlage für diese hanebüchene Anwendung bieten, denn es geht um ECHT BIBLISCH BEGRÜNDETEN Glauben, den *"Glauben, der in Christo Jesu ist",* 1Tim; die *"gesunde Lehre",* Tit – nicht um den 'Jehova'-Glauben der WTG, geschweige denn um ein Verbot des Erlangens höherer Bildung.] *…*

Wenn jemand nur als allgemeiner Pionier dient und die Ältestenschaft feststellt, dass er aufgrund von Entscheidungen, die er in Bezug auf höhere Bildung getroffen hat [d. h. er hat sich 'Ungehorsamerweise' für ein akademisches Studium entschieden]*, nicht mehr für den Dienst geeignet ist, sollten die Person, die Versammlung und das Zweigbüro über die Streichung in gewohnter Weise informiert werden."*

Derlei nichtbiblische, willkürliche und auf der Privatmeinung der wenigen menschlichen WTG-Direktoren und deren "Loyale" Helfershelfer gegründete Direktiven können nur noch als Musterbeispiel für despotisch/diktatorisch/totalitäre Gewaltausübung, die mit Christentum und Christlichkeit nicht das Geringste zu tun hat, gewertet werden und sind ein eindeutiger, von der WTG /von "Jehovas Zeugen" nicht zu leugnender Beleg für die grundlegend feindliche Haltung der WTG gegenüber der von ihr geschmähten und verdammten *"höheren Bildung"*. Hierzu siehe auch die Videopräsentation 'Mark Sanderson prahlt mit Stipendiumsangebot'.

Die im "Wachtturm" vom 15.6.2014 im Artikel *"„Ebne die Straße“ zu einem erfolgreichen Leben"* auf S. 3 und 5 veröffentlichten Abbildungen bieten ein beredtes Beispiel für die Denkweise und den Willen der WTG, wobei *"Erfolgreiches Leben"* entschlüsselt werden muss als *"Ein der WTG im Totalgehorsam überantwortetes Leben/ein WTG-willensgemäßes Leben".* Laut WTG muss als *"Hindernis"* abqualifizierte *"Höhere Bildung" "aus dem Weg/zur Seite geräumt"* werden, um *"Platz zu schaffen"* für die Realisation der von der WTG idealisierten Zielvorgaben und Volleinsatz in WTG-gewünschten/WTG-angeordneten Hochleistungsaktionismen.

Bild 1 auf S. 3 – *"Höhere Bildung"* – dargestellt durch Bücher und Studienwerke, Auszeichnungen, Diplome und Ehrungen – blockiert und versperrt den Weg zu einem *"erfolgreichen* (d. h. WTG-interessenzentrischen/WTG-interessendienlichen) *Leben":*



Bild 2 auf S. 5 – *"Höhere Bildung"* ist zur Seite geräumt und der Weg freigemacht für Volleinsatz in "Predigtdienst", "Vollzeitdienst", "Betheldienst", das Durchführen von "Heimbibelstudien", *"Versammlungsbesuch"* und "Freiwilligendienst" bei WTG-Bauprojekten:

(Abbildung auf nächster Seite)



Das Thema dieses Direktivenartikels leitet sich von Spr 4,26 *"Ebne die Straße für deinen Fuß und alle deine Wege seien geordnet"* laut EÜ ab und wird auf das *"Erreichen"* der von der WTG vorgegebenen "Geistigen Ziele" verdreht, was als Usurpation und Missbrauch der Bibel zu bewerten ist, denn dieser Vers bezieht sich ganz klar nicht auf das Abarbeiten der nicht von Gott inspirierten Arbeitsanweisungen einer rein menschlichen Organisation, sondern auf das Harmonisieren der eigenen Lebensführung mit geoffenbartem göttlichem Willen, der heute ausschließlich in 'sola scriptura' – ohne jegliche menschliche Hinzufügungen in Form von "Belehrung", "Bibelerklärenden Schriften", "Geistiger Speise", "Neues Licht", "Unterweisung" etc. – gefunden werden kann.

Beispiele für an "Zeugen Jehovas"-Eltern gerichtete WTG-Direktiven, ihre Kinder als "Gehorsame" und allzeit für die WTG bereite Befehlsempfänger und Arbeiterbienen im Dienst der WTG zu drillen und abzurichten siehe "Liebe bekunden" sowie "Vollzeitdiener …".

Im Rahmen des sehr à propos als *"Schimpftirade gegen höhere Bildung"* bezeichneten *"JW Broadcasting – January 2015"* (der ersten "JW Broadcasting"-Ausstrahlung überhaupt; nicht auf Deutsch verfügbar) brannte das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris ein regelrechtes "anti-höhere Bildung/anti-universitäres" Feuerwerk ab und zog sämtliche Register im grobschlächtig/pauschalen Diskreditieren, Verunglimpfen, Verteufeln und Verurteilen allen Akademisch/Universitären. Ab 4:00 beschwört er die sattsam bekannten Warnungen vor der "Geistigen Gefährlichkeit" eines Universitätsstudiums vermittels der angsterzeugenden Vokabeln *"Potential für geistigen Schaden – geistigesDdesaster – Satan wird dich kriegen".* Laut Morris ist der Beruf nur dazu da, den *"Dienst für Jehova* (i. e. für die WTG) *zu ermöglichen",* wohingegen er dem (für "normale" Menschen völlig natürlichen und nachvollziehbaren) Bestreben, ein *"besseres Leben zu haben"* eine kategorische Absage erteilt. Unter Bezugnahme auf 1Kor 15,33 kanzelt Morris sämtliche Nicht-"Zeugen Jehovas"-Kommilitonen als "Schlechte Gesellschaft" ab (siehe daselbst betreffs des WTG-Missbrauchs dieser Schriftstelle), weil sie nicht WTG-approbierte (Glaubens-) Ansichten haben, wobei er "einfach so" behauptet, das Zusammensein mit dieser Art von "Schlechter Gesellschaft" sei nicht gleichbedeutend damit, in einem "normalen" – nichtakademischen – Beruf mit Arbeitskollegen, die ebenfalls "Schlechte Gesellschaft" sein mögen, den ganzen Tag zusammen zu sein; seine Begründung hierfür enthüllt, worum es der WTG in all ihrem (G)Eifern und Wettern gegen *"Höhere Bildung"* geht, nämlich darum, dass eine akademische Ausbildung kritisches Denken fördert, was für die WTG eine Nemesis und ein absolutes Tabu darstellt, da kritisches Betrachten und Hinterfragen der auf weiten Strecken nichtbiblischen WTG-Organisationsideologie deren Abwegigkeit, Nichtbiblischkeit, Substanzlosigkeit und Widersprüchlichkeit enthüllt. *"Je besser die Universität, desto größer die Gefahr"* sagt Morris – wobei für die WTG in der Tat die Gefahr besteht, von den denkgeschulten und geschärften Sinnen gut unterrichteter Menschen entzaubert zu werden. Dies veranlasst Herrn Morris zu einer hanebüchenen Attacke auf gute Universitätsprofessoren, die er de facto als bösartige Monster darstellt, die es einzig und allein darauf abgesehen haben, den unverdorbenen Sinn unschuldiger "Zeugen Jehovas" unter ihre Kontrolle zu bringen, um diese von der WTG abspenstig zu machen. Dies enthüllt aber auch, wie wenig Vertrauen die menschliche Führung der WTG in die geistige Standfestigkeit ihrer Befehlsempfängerherde – und damit in die Güte der von ihr ausgegebenen "Belehrung" – hegt, wenn sie von vornherein damit rechnet und erwartet, dass "Jehovas Zeugen" bei der kleinsten Berührung mit *"Höherer Bildung"* umfallen wie die Fliegen. Vgl. dies mit den am Ende des Eintrags "1914" zitierten Mahnungen des ehemaligen *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche Thomas S. Monson, *"der sogenannten Wissenschaft nicht zu erlauben, den Glauben zu zerstören",* selbst wenn dieser erwiesenen wissenschaftlichen Fakten diametral entgegensteht und ERWIESENERMASSEN falsch ist.

Bei 12:50 heißt es sodann:

"Welche weltlichen Fähigkeiten werden WIR fördern? Fähigkeiten, die für Gottes Organisation jetzt und nach Harmagedon nützlich sein werden. … JETZT brauchen wir Baukenntnisse auf der ganzen Welt. Und denkt daran: Nach Harmagedon werden wir KEINE Ärzte oder Anwälte brauchen, sondern Zimmerleute und Klempner und ähnliche Bauberufe." – Siehe auch 'Tony Morris predigt, dass wir weder Ärzte noch Anwälte brauchen! Nur Klempner und Schreiner!'

Abgesehen von der abstoßend/winkelzügigen Doppelbödigkeit dieser Auslassungen angesichts der Tatsache, dass die WTG "wie der Teufel hinter der armen Seele" hinter JEDEM akademisch gebildeten "Zeugen Jehovas" – VOR ALLEM Rechtsanwälten – her ist, offenbart dies einmal mehr die abgrundtiefe Geringschätzung der WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal und deren persönlichen Fähigkeiten, Begabungen und Talenten gegenüber; alles, was "Jehovas Zeugen" WTG-willensgemäß zu tun haben ist, der WTG als "nützliche Idioten" in Handwerkerberufen zur Verfügung zu stehen. Des Weiteren muss gefragt werden: In welcher "prophetischen Vision" oder "höheren Offenbarung" meint Herr Morris, erschaut zu haben, dass in *"Gottes neuer Welt"* Personen in holz- und metallverarbeitenden Berufen benötigt werden? Wo steht DAS in der Bibel? Meint Herr Morris WIRKLICH, "seine Fußtruppe" müsste die allen Christen verheißende "himmlische Stadt", die aus herrlichen, nichtphysischen Materialien besteht (Offb 21,9-21), *"deren Baumeister und Schöpfer Gott* [kein Mensch] *ist"* (Heb 11,10) aus Kanthölzern, Spanplatten, Beton, Wasserleitungen etc. zusammenzimmern?

Die o. a., arrogant/hochnäsig/hanebüchene Auslassung *"Wir werden keine Ärzte oder Rechtsanwälte brauchen"* wurde sehr à propos wie folgt kommentiert:

> *"Ein weiterer Beweis, dass dieser verdammte Narr nicht weiß, wovon er redet!*
>
> *Bautätigkeiten erfordern auch die Dienste von Fachleuten wie Mengenplanern, Zeichnern und Vermessungstechnikern sowie von Experten wie Architekten, Statikern, Bauingenieuren und Stadtplanern (diese werden nur als Beispiele genannt – die Liste ist keineswegs erschöpfend).*
>
> *Alle diese Berufe zusammen bringen ganz andere Fähigkeiten ein, als sie jemand mit einem höheren Berufsabschluss jemals anbieten könnte."*

Tatsächlich vefügt die WTG über diese "höheren Fachleute und Experten", denn es gibt "Zeugen Jehovas" dieser Berufsgruppen, die der WTG immer wieder ihre Dienste anbieten und darob WTG-intern in höchstem Ansehen stehen (man denke z. B. an die Entwickler des MEPS-Systems, an die an der Produktion von "Königreichsmusik" mitwirkenden Profi-Musiker – Originalzitat: *"Die WTG arbeitet nur mit ausgebildeten und studierten Musikern"* –, oder an das in der deutschen Landeszentrale in Selters/Taunus angesiedelte *"Regional Construction Office for Europe"*, kurz *"REOE"* oder *"REO"*, in dem sich höherqualifizierte Architekten, Bauingenieure, Statiker u. a. tummelten – alles Personen, die ihre Qualifikation nur durch eine entsprechende Ausbildung bzw. ein Studium erworben haben konnten); in ihrer heuchlerischen Doppelbödigkeit lässt die WTG diese Tatsache jedoch unerwähnt, um ihr Agitieren gegen *"Höhere Bildung"* und ihr impertinentes Abqualifizieren und Kleinreden "höherer Berufe" nicht zu unterlaufen.

Wiederum war es Herr Morris, der in *"JW Broadcasting – Juli 2017"* ab 12:38 unter fragwürdiger Berufung auf 1Kor 1,26.27 und mit Seitenhieb auf *"höher Gebildete"* das Hohelied "einfacher Berufe" sang, und ab 13:30 heißt es:

"Es gibt zwar eine Handvoll hochgebildeter und berühmter Menschen, die die Wahrheit [die rein menschliche WTG-Organisationsideologie] *angenommen haben …, aber die große Mehrheit in unserer Organisation kommt doch aus eher bescheidenen Verhältnissen. Unter den ersten neuzeitlichen Königreichsverkündigern… war ein Schuhmacher, … ein Gärtner, … Wanderarbeiter …, … Seeleute, … Bergarbeiter*."

Die unüberlegt/generalisierte Anwendung von 1Kor 1,26.27 auf heutige Berufe, die eine höhere Ausbildung bzw. ein akademisches Studium erfordern, und die darauf gegründete Forderung, lediglich anspruchslose und "niedrigere" Handwerks- oder Bürotätigkeiten auszuüben ist hanebüchen und missbräuchlich; der Apostel Paulus bezog sich mit seiner Aussage nicht auf *"gute/bessere"* Berufe per se, sondern auf "die obersten Zehntausend" seiner Zeit: Herrscher, Adlige, Philosophen, die einflussreiche Elite; heute anzuwenden auf regierende Politiker, Wirtschaftsführer, die führenden Eliten in Kunst, Kultur und Wissenschaft, nicht aber auf den "Allerwelts"-Diplomingenieur, studierten Mathematiker, Biologen, Chemiker, Musiker, … der seine Fähigkeiten zum Wohl seiner eigenen Familie und der Gesellschaft angemessen nutzt und ein "normales Leben" führt.

Eines der beredtsten Beispiele für der WTG aggressive Haltung gegen *"Höhere Bildung"* wird in *"JW Broadcasting September 2018"* ab 18:34 geboten, wo der Vortragende Personen mit Universitätsstudium ab 20:54 mit missgestalteten, *"nutzlosen Gefäßen"* vergleicht und ein entsprechendes Anschauungsobjekt bei 21:15 mit unverhohlener Aggression zerschmettert und in den Abfall befördert.

Im "Wachtturm" vom 15.12.1971 S. 755 Abs. 17 hieß es auf extrem irreführend/simplifizierende Weise neben krassem Missbrauch der Bibel:

"Weltliche Karrieren SIND NUN BALD ZU ENDE. WARUM sollten junge Leute also heute noch AN EINER HOCHSCHULBILDUNG INTERESSIERT SEIN und sich auf eine Zukunft vorbereiten, die nie kommt? Die HOCHSCHULEN STEHEN sowieso schon AM RANDE DES CHAOS. Die Kenntnisse, die ein Mensch im Leben braucht, kann er sich, wenn er fleißig lernt, auch durch eine Volksschulausbildung und in einer Lehre erwerben. Außerdem sorgt Jehova durch seine Organisation für die „höchste Bildung", durch die man auf eine nie endende, befriedigende Vollzeitdiener-Laufbahn vorbereitet wird. (Ps. 71:5, 17; 61:8) Junge und auch ältere Leute sollten Lesestoff, Fernsehstücke und Filme, die den Stempel der Welt tragen, meiden. Wieviel vernünftiger ist es, sich soweit wie möglich von den Interessen und Methoden der Welt zu entfernen, statt sehen zu wollen, wie weit man sich ihr nähern und trotzdem in der Wahrheit bleiben kann! — 2. Kor. 6:17; Röm. 12:2."

Ein vom ghanaischen WTG-Landesbüro ausgegebener Brief vom 15.8.2009 belegt exemplarisch die neurotisch/pathologische Feindseligkeit der WTG und ihre manische, panikschürende Hetze gegenüber einer Universitätsausbildung – Großschreibung hinzugefügt:

"Die weltweite Bruderschaft hat vom treuen und verständigen Sklaven zeitgemäße WARNUNGEN betreffs der GEFAHREN DES VERFOLGENS VON HÖHERER BILDUNG erhalten. Satans Welt bringt fortgeschrittene weltliche Bildung mit Erfolg in Verbindung. Jehovas Volk jedoch beurteilt Erfolg von geistiger Warte aus, im Lichte des Hervorbringens der Frucht des Geistes. Jene, die sich jahrelang dem Erwerb von zusätzlicher Bildung in einer weltlichen Umgebung widmen, setzen sich SEHR VIELEN GEFAHREN aus! Dazu zählen die GEFAHREN, von weltlichen Philosophien und dem weltlichen materialistischen Geist beeinflusst zu werden, was viele dazu antreibt, höhere Bildung um jeden Preis zu erlangen."

Die einzige Partei, der aufgrund von *"höherer Bildung" "Gefahren"* drohen, ist die WTG selbst, da Menschen, die gelernt haben, autonom und kritisch zu denken und Dinge zu hinterfragen, nicht mehr leicht beeinfluss- und manipulierbar sind wie "Gehorsame", organisations-"Treue" und "Unterwürfige", doch WTG-indoktrinierte "Zeugen Jehovas", die gegen jegliche äußeren, denkhorizonterweiternden Impulse und intellektuellen Stimuli abgeschottet innerhalb der engen, denk- und bildungsbegrenzenden WTG-Blase existieren.

Im "Wachtturm" vom 1.9.2008 S. 10 stellt die WTG ein Universitätsstudium in krass simplifizierender, an Naivität und Plumpheit nicht mehr zu überbietender schwarz-weiß-Manier auf eine Stufe mit "Sünden" bzw. "Versuchungen" wie Rauchen, Alkoholismus, Drogenkonsum und Unmoral:

"Was wären „die Folgen"?

Als junger Mensch ist man oft Versuchungen ausgesetzt. Vielleicht wird man gedrängt, Dinge auszuprobieren, die gerade angesagt sind. Hier einige mögliche Situationen:

- *Jemand will dich unbedingt dazu bringen zu rauchen.*
- *Ein Lehrer meint es gut mit dir und legt dir dringend ans Herz, zur Uni zu gehen.*
- *Du wirst zu einer Party eingeladen, bei der man problemlos an Alkohol und möglicherweise auch an Drogen herankommt.*
- *Ein Freund will mit dir einen Film ansehen, in dem es um Gewalt oder Unmoral geht.*

Was würdest du in so einer Situation tun? Machst du das einfach — oder denkst du auch an die Folgen? Wenn du klug [d. h. WTG-politisch korrekt] *bist, beachtest du, was in Sprüche 6:27, 28 steht: „Kann man etwa Feuer in der Manteltasche tragen, ohne den Mantel in Brand zu stecken? Kann man etwa barfuß über glühende Kohlen gehen, ohne sich die Füße zu verbrennen?" (Hoffnung für alle)"*

Anläßlich eines "Zeugen Jehovas"-Sonderkongresses am 22.5.2005 in Monza, Italien sagte Gerrit Lösch, Mitglied des obersten gesetzgebenden Zentralkomitees der WTG folgendes, das exemplarisch der WTG Bildungsfeindlichkeit dokumentiert:

"Der Besuch einer Hochschule könnte auf Deinen schwachen Glauben [Mangel an WTG-Hörigkeit] *hinweisen und darauf, dass die unmittelbare Nähe der großen Drangsal nicht ausreichend in Deinem Bewusstsein ausgeprägt ist. Es ist ohne Zweifel* [weshalb soll dies *'ohne Zweifel'* sein?] *so, dass die verbleibende Zeit verkürzt ist* [dies behauptet die WTG gleichbleibend nun schon seit über einem Jahrhundert, siehe 'Bald']. *… Wenn Du gegenwärtig studierst, solltest Du Dir gebetsvoll überlegen, ob es nicht besser wäre, das Studium abzubrechen und etwas Besseres* [Dienst für die WTG] *zu unternehmen … Es gibt wertvollere Motive dafür, auf eine weltliche Karriere in unserem Leben zu verzichten. …Das Ende ist nahe… Die Sklavenklasse rät von einem längeren Besuch einer Hochschule ab. … Wir wollen diejenigen loben, die ihr Studium beendet haben, nachdem sie die Wahrheit* [rein menschliche WTG-Dogmen]

angenommen haben … Es ist ratsamer, im Wissen über Jehova zu wachsen, als in eine höhere Ausbildung zu investieren." – Siehe 'Are Jehovah's Witnesses Lying To Scare Kids From College??'.

Ebenfalls war es Gerrit Lösch, der anlässlich einer Ansprache eine der abstrusesten und absonderlichsten "Veranschaulichungen" zum Besten gab, in der er den Besuch eines Colleges damit verglich, sich in den Kopf zu schießen und dies, selbst wenn man es überleben sollte, dennoch niemand anderem empfehlen würde, siehe 'Getting To Know Gerrit Lösch - Part 2 - Higher Education and OCD' ab 2:42. Solch abwegig/"irrwitzige" Belehrungen können nur noch mit einem ungläubigen Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden und sind ein Beleg dafür, dass die *"weisen Ratschläge"* der WTG betreffs *"Höherer Bildung"* keinesfalls ernstgenommen werden dürfen.

"Der Wachtturm" vom 15.4.2008 S. 4 Abs. 9 und 10 belegt beispielhaft der WTG demagogisches und tatsachenverzerrendes Hetzen gegen die von ihr gehasste *"Höhere Bildung"*, die hier als *"Wertloses"*, das es *"entschieden von sich zu weisen"* gilt abqualifiziert wurde:

"Ein … Beispiel für Nützliches, was zu etwas Wertlosem werden kann, ist Bildung …

Wie steht es damit, an einer Hochschule oder Universität höhere Bildung zu erwerben? … Nicht wenige, die diesen Bildungsweg einschlagen, finden letztendlich ihren Kopf mit SCHÄDLICHEN WELTANSCHAULICHEN IDEEN UND MEINUNGEN vollgestopft. Das ist eine Verschwendung wertvoller Jugendjahre, die man am besten im Dienst für Jehova hätte einsetzen können (Pred. 12:1). Ist es nur Zufall, wenn in Ländern mit vielen Akademikern der Gottesglaube einen absoluten Tiefstand erreicht hat? Was unsere Sicherheit angeht, vertrauen wir auf Jehova [auf die WTG bzw. auf ihr nicht von Gott inspiriertes, fehlbares oberstes Leitungskomitee] *und nicht auf das fortschrittliche Bildungswesen der Welt (Spr. 3:5)."*

(Betreffs der Falschanwendung von Pred 12,1 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen". Betreffs der Falschanwendung von Spr 3,5 siehe "Eigenes Denken".)

Im "Wachtturm" vom Dezember 2018 dritter "Studienartikel" S. 19 Abs. 1 werden *"Lehrer, Berufsberater und andere, die empfehlen, eine höhere Bildung anzustreben und beruflich Karriere zu machen"* auf bösartige und grobschlächtige Weise rundweg als unter *"Satans Einfluss"* stehende, *"schlechte, törichte Ratgeber"* abgekanzelt und der Tatbestand des Erlangens *"Höherer Bildung"* oder einer guten beruflichen Karriere als Ausdruck von *"Geldgier"* präsentiert:

"Als junger Mensch hast du wahrscheinlich schon viele Ratschläge für deine Zukunft bekommen. Vielleicht empfehlen dir Lehrer, Berufsberater oder andere, eine höhere Bildung anzustreben und beruflich Karriere zu machen [die 'vereinfachte' Ausgabe dieses Artikels in Englisch hat den Zusatz *'eine Karriere, die dir helfen wird, eine Menge Geld zu verdienen'*, womit auf den Tatbestand der Geldgier verwiesen werden soll]. *Jehova* [die WTG] *rät dir jedoch etwas anderes … Geht es … darum, was in deinem Leben Vorrang haben soll, wünscht er* [die WTG] *sich, dass du dich von Grundsätzen leiten lässt, die seinen Willen* [den Willen der WTG] *und sein Vorhaben* [die rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen] *in der* [von der WTG postulierten, nie endenden] *Zeit des Endes berücksichtigen (Mat. 24:14).*

Denk auch daran: Jehova [die WTG] *hat den vollen Überblick. Er weiß* [die WTG behauptet zu wissen], *was der Welt von heute bevorsteht, wie nah ihr Ende ist (Jes. 46:10; Mat. 24:3, 36).* [Der WAHRE Gott kennt all dies sicherlich, doch nicht das nicht von Gott inspirierte, fehlbare menschliche oberste Leitungsgremium der WTG.] *Außerdem kennt er uns. Er weiß, was uns wirklich glücklich und zufrieden macht und was zu Enttäuschungen und Unzufriedenheit führt. So vernünftig Ratschläge von Menschen also auch klingen — wenn Gottes Wort* [WTG-Ideologie] *dabei unberücksichtigt bleibt, sind sie nicht wirklich vernünftig (Spr. 19:21)* [nicht in Einklang mit WTG-Regularium].

GEGEN JEHOVAS WEISHEIT [die eingebildete 'Weisheit' der WTG unter ihrem obersten Zentraldirektorium] *KOMMT NICHTS AN*

Schlechte Ratschläge gibt es schon seit Anfang der Menschheitsgeschichte. Satan trat damals als großer Ratgeber auf und redete Eva ein, sie und ihr Mann wären glücklicher, wenn sie ihr Leben so leben, wie sie es wollen (1. Mo. 3:1-6)."

Dementsprechend hieß es im o. a. "Wachtturm" vom 15.6.2014:

"Ein junger Zeuge, der in der Schule gut ist, könnte von einem Berufsberater, einem Lehrer oder einem Mitschüler GEDRÄNGT werden, eine höhere Bildung anzustreben … Sind wir selbst in solch einer Situation, oder kennen wir jemand, der so UNTER DRUCK GESETZT wird?"

Hierzu vgl. die WTG-"Warnung" gegen böse "Zeugen Jehovas", die andere "Zeugen Jehovas" davon *"abhalten"*, "Geistige Ziele" (die menschlichen Zielvorgaben der WTG) zu verfolgen und ihnen raten, sich vielmehr um ihre berufliche Zukunft und ihr Auskommen zu kümmern, anstatt sie dazu zu "Ermuntern", "Einsatzbereite" *"Soldaten Christi"* zu werden, die ein frugales Leben führen und sich für die WTG "Aufopfern", siehe "Soldaten Christi".

Nicht nur Lehrern und im Bildungswesen tätigen Personen, sondern jedem Menschen, der den heutigen Realitäten in Wirtschaft und Arbeitswelt gewahr ist, werden solch hanebüchene und panikschürende sowie verunglimpfende Behauptungen, die nicht nur grob schwarz-weiß-malend und holzschnittartig vereinfachend, sondern einfach nur falsch sind (*"Lehrer und Berater sind schlechte Ratgeber, die vom Teufel beeinflusst sind und die armen 'Zeugen Jehovas' BEDRÄNGEN und UNTER DRUCK SETZEN – wer ein Universitätsstudium durchführt, ist geldgierig"*) ein Schaudern und Grausen bescheren.

Typischerweise bringt die WTG den Besuch einer Hochschule oder einer Universität auf demagogisch/ panikschürende Weise mit "Satan" und von "Satan" inspirierten "Selbstsüchtigen Interessen", mit *"satanischen Versuchungen"*, mit *"gottlosem Denken"* und "Stolz" sowie mit *"Gefährlichkeit"* in Verbindung, siehe z. B. den "Wachtturm" vom Juni 2019 "Studienartikel" Nr. 23 mit dem angsterzeugenden und panikschürenden Thema *"Passt auf, dass euch niemand gefangen nimmt!"* S. 5-7 Abs. 13-17; man beachte das äußerst negative Framing durch das pauschale Verknüpfung allen Universitär/Akademischen mit Vokabeln wie *"Satan"* (viermalige Wiederholung!), *"Vorsicht, gottlos, sündig, Stolz, Arroganz, Egoismus, Warnung, Gefahren, inhaltlos, irreführend, satanische Versuchungen"* etc.:

"Satan nutzt natürliche Wünsche aus. Wir haben den natürlichen Wunsch, für uns selbst und unsere Familie zu sorgen und uns dazu die nötigen Fähigkeiten anzueignen (1. Tim. 5:8). Das geschieht normalerweise durch den Besuch einer Schule und durch fleißiges Lernen. Aber da ist Vorsicht geboten. In vielen Ländern vermittelt das Schul- und Bildungssystem nicht nur praktische Fähigkeiten, sondern auch menschliche Philosophien [Was anderes als 'menschliche Philosophien' sind der WTG als 'Geistige Speise' verkauften, auf weiten Strecken nichtbiblische Hypothesen, Konstrukte, Luftschlösser, Theorien und immer wieder repetierte, als 'Gottes Verheißungen' deklarierte leere Versprechungen?]. *Man wird dazu animiert, die Existenz Gottes und den Wert der Bibel infrage zu stellen. Die Evolutionstheorie wird als einzige plausible Erklärung für den Ursprung des Lebens hingestellt (Röm. 1:21-23). Solches Gedankengut läuft der Weisheit Gottes* [der nicht von Gott inspirierten 'Weisheit' der WTG] *zuwider (1. Kor. 1:19-21; 3:18-20).* [Dies gilt in gleicher Weise betreffs der zahlreichen erwiesenen Falschlehren und Irrtümer der WTG nebst ihrer Selbstüberhebung und Selbstgleichsetzung mit Gott.]

Menschliche Philosophien [laut WTG sämtliche Lehrinhalte, die nicht von ihr stammen *lassen Jehovas gerechte Maßstäbe* [die rein menschlichen und teils unbiblischen WTG-Organisationsrichtlinien] *außer Acht oder widersprechen ihnen sogar. Sie fördern nicht die Frucht, die Gottes Geist hervorbringt, sondern das, wozu die „sündige Natur“* [Framing!] *antreibt (Gal. 5:19-23). Sie leisten Stolz und Arroganz* [Framing!] *Vorschub, was dazu führt, dass die Menschen sich selbst lieben* [Framing!] *(2. Tim. 3:2-4)* [Verunglimpfende schwarz-weiß-Pauschalbehauptungen, angesichts der WTG bzw. vieler ihrer Hierarchiefunktionären und "Vorrechts"-Träger eigener Arroganz als heuchlerisch doppelbödig zu bewerten]. *Solche Eigenschaften widersprechen völlig dem, wozu Gott seine Diener auffordert, nämlich sanft und demütig* [einfach zu manipulieren] *zu sein (2. Sam. 22:28).* ['Du der du andere lehrst …?' Auch die überheblich/stolzen 'Nur wir sind die einzig richtige Religion; nur wer mit uns – der WTG – verbunden ist und sich uns unterordnet, wird gerettet werden'-Dogmen; das drakonische Exkommunizierungsprozedere und das unmenschliche 'Keinen Gruß entbieten'-Règlement der WTG; ihr strafrechtliches Verfolgenlassen von Whistleblowers nebst ihres 'Theokratische Kriegführung'-Lavierens vor Behörden und Gerichten zum Verschleiern der in ihr herrschenden Missstände; und letztendlich das Rutherfordsche, arrogant/stolze und großherrscherliche Gebaren vieler ihrer höhergestellten Hierarchiefunktionäre und Hochleistungsträger lassen jegliche Spur von 'Sanftmut' und 'Demut' vermissen.] *Manche Christen, die auf die Universität gegangen sind, haben sich durch menschliches* [nicht-WTG-politisch korrektes] *Denken formen lassen und nicht durch das Denken Gottes* [das Denken der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees]. *Hier ein Beispiel.*

Eine Schwester, die seit über 15 Jahren im Vollzeitdienst ist, sagt: „Als Zeugin Jehovas hatte ich einiges über die Gefahren [Framing!] *einer Universitätsausbildung gehört und gelesen, aber ich habe solche Warnungen* [Framing!] *ignoriert. Ich dachte, das trifft auf mich nicht zu.“ Was waren die Folgen? Sie berichtet: „Das Studium kostete mich dermaßen viel Zeit und Kraft, dass ich nicht mehr so intensiv zu Jehova betete. Ich war zu kaputt, um mich über biblische Themen* [über WTG-Ideologie] *zu unterhalten, und zu müde, um mich gut auf die Zusammenkünfte vorzubereiten. Irgendwann merkte ich zum Glück, dass mein Verhältnis zu Jehova* [mein Totalfokus auf die WTG] *litt,*

weil ich mich so ins Studium hineinkniete. Ich wusste: Ich musste aufhören [indirekte Anweisung/Wink mit dem Zaunspfahl: Ein Studium IST ZU BEENDEN!]. *Und das tat ich auch.“*

Wie hat sich höhere Bildung auf die Schwester ausgewirkt? Sie sagt: „Ich muss zu meiner Schande [Framing!] *gestehen: Ich bin dadurch gegenüber anderen kritischer geworden, besonders gegenüber meinen Brüdern und Schwestern.* [Wie steht es mit der WTG eigenen 'Kritiksucht' und Verurteilung gegenüber jedem und allem, der oder das nicht genauestens gemäß ihren Vorgaben funktioniert?] *Ich erwartete zu viel von ihnen* [Wie steht es mit der WTG eigener himmelhoher Erwartungen ununterbrochener Hochleistungs-Anstrengungen im Abarbeiten ihrer 'unmöglichen' Anforderungen?] *und isolierte mich von ihnen. Es hat lange gedauert, bis ich das wieder abgelegt hatte. Durch diese Phase meines Lebens habe ich erkannt, wie gefährlich* [Framing!] *es ist, die Warnungen* [Framing!] *zu missachten, die unser himmlischer Vater durch seine Organisation* [das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium durch die WTG] *gibt. Jehova kannte mich besser als ich mich selbst. Wenn ich nur auf ihn* [auf die WTG] *gehört hätte!“*

Sei entschlossen, dich nie „durch die Philosophie und inhaltslose, irreführende Ideen“ der Welt Satans [Framing!] *gefangen nehmen zu lassen. Nimm dich immer vor Satans Taktiken* [Framing!] *in Acht (1. Kor. 3:18; 2. Kor. 2:11). Lass niemals zu, dass er deine klare Vorstellung von Jehova* [Totalfokus auf die WTG bzw. auf ihr oberstes menschliche Leitungsgremium] *verwischt. Halte dich an Jehovas hohe Moralmaßstäbe* [an die nicht von Gott inspirierten WTG-Sitten- und Moralgesetze]*. Und lass dich von Satan nicht dazu verleiten* [Framing!]*, Jehovas Ratschläge* [die rein menschlichen und teils unbiblischen WTG-Organisationsrichtlinien] *zu ignorieren."*

Durch solche "Framing"-Indoktrinationstechniken zielt die WTG auf eine in Sinn ihrer unkritischen Leserschaft verankerte, programmatisch ablaufende, "pawlowsche unbedingter Reflex"-artige Ablehnung allen Akademisch/Universitären zwecks Heranbildens und Pflege einer *"Schützenden Dummheit"* (George Orwell) ab. Es liegt auf der Hand, dass eine Weitung des geistigen Horizonts und die Ausbildung der Befähigung zu gesundem, eigenständigen und kritischen Denken und Hinterfragen eingeimpfter Denkinhalte für totalitäre Systeme vom Schlag der WTG eine Nemesis darstellt, die durch dumpfe Panikmache, schwarz-weiß-Pauschalbehauptungen und Verunglimpfungen niedergemacht werden muss. Nach diesem wiederholten Hinweis auf "Satan" ist auch dem letzten "Zeugen Jehovas" klar, mit wem er sich laut WTG durch die Aufnahme eines Universitätsstudiums einlassen würde …

Betreffs künstlerisch/musisch begabter "Zeugen Jehovas"-Kinder gab ein anlässlich der "Regionalkongresse" in 2016 präsentiertes, ausgesprochen hanebüchenes WTG-Video (siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [-] Unterhaltung' ab 9:07) anhand des (fiktiven?) Beispiels eines musikalisch begabten Kindes, das Musik studieren möchte, unmissverständlich die Marschrichtung vor: Persönliche Interessen, Neigungen, Begabungen und Talente sind zu unterdrücken, beiseitezuschieben und auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen zu opfern mit der dubiosen Begründung der *"Gefährlichkeit von Leuten, die Jehova (d. h. die WTG) nicht lieben"* und der einfach so aufgestellten Pauschalverurteilung von Hochschullehrern und -Studenten als *"böse, gefährliche Werkzeuge Satans",* deren einziges Ziel es ist, den Glauben der ach so lieben "Zeugen Jehovas" zu *"zerstören",* was als dümmliche Angstmache und plumpe Verunglimpfung zu bewerten ist. Die explizite Anweisung lautete: Du kannst ja Musik machen, ABER NICHT AN DER HOCHSCHULE STUDIEREN! Dass es *"gefährliche Leute"* überall gibt – auf jeder Baustelle, in jeder Fabrik, in jedem Büro, oft in noch größerem Ausmaß als an Akademien und Universitäten – scheint den für solch weltfremde Auslassungen verantwortlichen WTG-Apologeten vollständig entgangen zu sein.

Dieses WTG-seitige Hetzen gegen das Ausbilden musisch/künstlerischer Begabungen hat eine "(un-) gute" Tradition, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.9.1971 S. 521 Abs. 6:

"Wer den Willen Gottes [den Willen der WTG] *tut, bereichert sein Leben; es bringt ihm mehr ein, und er braucht am Ende nicht zu denken: „Siehe, das alles war Eitelkeit und ein Haschen nach Wind.“ Einige glauben zwar, sie könnten Gott am besten dienen, wenn sie ihre Talente und Fähigkeiten als Künstler, Lehrer oder Arzt entfalteten. Die Bibel sagt aber nichts davon, daß man auf diese Weise auf den Weg zu ewigem Leben gelangt*. [Sie sagt aber auch nicht, dass derartige Aktivitäten Gottes Missbilligung haben bzw. direkt in 'Ewige Vernichtung' führen.] *Harte Arbeit wird zwar als eine „Gabe Gottes“ bezeichnet und kann dem Menschen, der sie verrichtet, Freude bereiten; dennoch sagte Salomo, er hasse den Gedanken, bei seinem Tod alles jemandem zurücklassen zu müssen, der nach ihm komme.* [Er sagte aber auch 'Siehst du einen Mann, der gewandt ist in seinem Beruf: Er darf vor Könige treten, vor Niedrige muss er nicht treten", Spr 22,29.] *Es ist daher weit besser* [für die WTG]*, sich in erster Linie einer Arbeit zu widmen, die eine Zukunft hat und die zu ewigem Leben führt* [und das sind laut WTG selbstredend nur solche Tätigkeiten, durch die WTG-Organisationsinteressen bedient werden, allem voran 'Predigtdienst']. *Das ist keine „Eitelkeit“."*

Hierzu passt folgende Bemerkung der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 97:

> *"Es ist eine Tragödie, dass es schöpferisch begabten, jungen Zeugen Jehovas nicht erlaubt ist, ihr Potenzial zu erkunden oder auszuschöpfen …"*

Eines der krassesten Beispiele an anti-universitär verbalem Wüten und grobschlächtig/pauschalisierendem "Geholze" bot "Der Wachtturm" vom 15.10.1982 S. 14:

"Mit der schlimmste Umgang, den ein Christ [ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *haben kann — sowohl in geistiger als auch in moralischer Hinsicht — ist an den Universitäten zu finden. Die obigen Erfahrungen zeigen, was geschehen kann, wenn unerfahrene junge Leute fern von zu Hause in eine Umgebung geraten, in der Unmoral, Drogen- oder Alkoholmißbrauch, Perversion und rebellische politische Ideen gang und gäbe sind."*

Angesichts eines solch grobschlächtig/"schockierend brutalen" und alle Nicht-"Zeugen Jehovas" krass verunglimpfenden wie infantilen schwarz-weiß-*"Gut/Böse"*-Konzepts wird man an das einschlägige Zitat erinnert *"Die schlimmsten Menschen, die mir jemals begegnet sind, waren 'Zeugen Jehovas', keine 'bösen Weltmenschen' ".*

Die folgenden Auszüge aus dem "Erwachet!" vom 8.9.1971 unter dem Artikel *"Überlegungen zur Frage: Hochschulausbildung — ja oder nein?"* belegen beispielhaft der WTG grobschlächtig/simplifizierendes, panikschürendes und tatsachenverdrehendes Verteufeln jeglicher Hochschul-/Universitätsausbildung, gepaart mit ihrer unverhohlenen Anweisung an "Zeugen Jehovas", einen sog. *"praktischen"* – d. h. intellektuell anspruchslosen und u. U. weit unterhalb der persönlichen Fähigkeiten liegenden – Beruf auszuüben:

"Kritisiert wird u. a. der Unterricht, der an vielen Hochschulen erteilt wird. Es gibt Pädagogen, die den Standpunkt vertreten, daß der Unterrichtsstoff vielfach die Jugend nicht auf ihren künftigen Beruf oder das Leben im allgemeinen vorbereite. Häufig werde Lehrstoff behandelt, der wenig oder gar keine Beziehung zu dem künftigen Beruf des Studenten habe. Colleges und Universitäten gleichen immer mehr riesigen Fabriken, die Akademiker heranbilden, die auf ihren künftigen Beruf nicht vorbereitet oder im ungewissen darüber sind.

Die schweren Unruhen an vielen Hochschulen sind ein weiterer der Hochschulausbildung abträglicher Faktor.

… an den Oberschulen nehme die geschlechtliche Unsittlichkeit immer mehr überhand, doch an den Hochschulen sei sie noch verbreiteter.

Der Zerfall der Geschlechtsmoral wird durch die gegenwärtige Rauschmittelwelle noch beschleunigt.

An sozusagen allen Hochschulen herrscht eine atheistische Einstellung vor. Evolutionistisches Denken dominiert.

Die beruflichen Aussichten für Akademiker [sind] noch nie so schlecht gewesen wie heute.

Tausende von Hochschulabsolventen mit dem Grad des Masters und Doktors wie Naturwissenschaftler, Lehrer, Ingenieure und Manager haben in der heutigen Zeit der wirtschaftlichen Schwierigkeiten ihre Stelle verloren.

Heute gibt es viele Stellen, die keine Hochschulausbildung erfordern und doch gut bezahlt werden. Das ermöglicht es dem jungen Menschen, einen praktischen Beruf zu lernen, den er vielerorts ausüben kann.

Es ist keine Schande, ein Handwerk zu erlernen und mit den Händen zu arbeiten. Heute wird das sogar immer vorteilhafter. Das ist ein weiterer Grund, warum viele Eltern es sich reiflich überlegen, ob sie ihr Kind studieren lassen wollen. Manche schicken ihre Kinder lieber, nachdem sie die Schule beendet haben, in eine Lehre oder auf eine Handelsschule. So lernen sie einen praktischen Beruf und ersparen sich die Probleme, die Positionen wie die eines Managers mit sich bringen.

Eltern, die Zeugen Jehovas sind, haben einen weiteren triftigen Grund, ihre Kinder einen praktischen Beruf erlernen zu lassen. Biblische Prophezeiungen, die bereits in Erfüllung gegangen sind, zeigen deutlich, daß die heutige Industriegesellschaft sich ihrem Ende nähert. Bald wird sie von Gott, dem Allmächtigen, beseitigt werden. (Spr. 2:20, 21; 1. Joh. 2:17) In Gottes neuer Ordnung wird durch fleißige Wiederaufbauarbeit die ganze Erde in ein Paradies umgewandelt werden. (Luk. 23:43) Dann werden viele praktische Berufe nützlich sein, z. B. der Beruf des Gärtners und Landwirts sowie Berufe, die mit dem Hausbau zu tun haben. Eltern, die ihre Kinder so belehren, daß sie sich nicht die Hochschulausbildung zum Ziel setzen, sondern einen praktischen Beruf, bewahren sie davor, in einer Atmosphäre zu leben, die sich abträglich auf ihre Sittlichkeit auswirkt, und bereiten sie gleichzeitig auf das Leben in einer neuen Ordnung vor."

(Betreffs des auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauchs von Deut 6,7 siehe "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".)

Betreffs dieser Unkenruf-Warnungen vor den angeblichen *"Geistigen Gefahren Höherer Bildung",* die an College- und Universitätscampussen herrschende *"Unmoral"* und das dort übliche "*freie (gottlose) Denken*" seien *"hochgradig gefährlich"* und *"Geistig ansteckend"* und könnten damit den Glauben junger, noch ungefestigter "Zeugen Jehovas" ruinieren, muss festgestellt werden: Diese Schein-"Begründungen" ignorieren völlig, dass es *"Unmoral"* und *"freies Denken"* nicht nur an Universitäten, sondern überall gibt, woanders oft sogar noch schlimmer als an Instituten höheren Lernens, wie viele Studenten, die eine nichtakademische Nebenerwerbstätigkeit in sog. "einfachen Tätigkeiten" ausüb(t)en, sowie nichtakademische "Azubis" und "normale Angestellte" zuhauf bestätigen können.

Zu all dem o. a. passen folgende Ausführungen der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem o. a. Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' S. 95, die neben dem ausschließlichen und geistlos/platten Fokus auf WTG-Interessenförderung das kindlich naive, krude/binäre schwarz-weiß-Denken und die komplexen Probleme der Realität krass Simplifizierende bzw. Ausblendende in WTG-"Bildung" unterstreichen:

> *"Warum sollte man sich mit Teufelswissen beschäftigen? Warum solltest du deine Stellung bei dem allwissenden Gott gefährden? Welchen praktischen Nutzen kann eine Hochschulausbildung überhaupt haben? Für die Zeugen muss alles Wissen praktisch und nützlich sein: An der Wachtturm-Bibel-Missionarschule Gilead… werden keine Geisteswissenschaften und keine gestaltenden Künste gelehrt. … Zukünftige Missionare erhalten „einen Kurs in College-Arithmetik; Anweisungen zum Versand und zur Verwendung von Formularen und Berichten der Gesellschaft; Umgang mit Regierungsbeamten; grundlegendes Völkerrecht; ein Kurs in Englisch und Grammatik … die Grundlagen der erforderlichen Fremdsprache." Für die Immatrikulation sind keine akademischen Zeugnisse erforderlich; die hauptsächliche Ausbildung … richtet sich auf „Bibelforschung und öffentliche Bibelvorträge sowie das Verständnis theokratischer Organisationsanweisungen." … Die Auseinandersetzung mit metaphysischen, philosophischen, theologischen oder ethischen Problemen wird ebenso vermieden wie Soziologie und Psychologie („Minderwertigkeitskomplexe und Überlegenheitskomplexe", sagte ein Ältester zu mir, „sind einfach andere Begriffe für Egoismus"); Freud und Marx könnten genausogut nie gelebt haben. (Emotionale Probleme sind das Ergebnis "dämonischen Einflusses".) Wenn Moral gesetzlich verankert ist, gibt es keinen Grund, ihre Nuancen zu diskutieren – es gibt keine Nuancen."*

Des Weiteren versteigt sich die WTG zu der Behauptung, wer sich ihrem Diktat betreffs des Verzichts auf *"Höhere Bildung"* zugunsten des Durchführens des von ihr bis in die höchsten Himmel gelobten "Vollzeitdienstes" unterwirft, erfreue sich höchsten Glücks, wohingegen die bösen *"studierten Weltmenschen"* unglücklich seien, siehe die folgende, äußerst dubiose Passage des "Wachtturm" vom April 2018 fünfter "Studienartikel" S. 26 Abs. 8:

"[Damaris] schloss die Schule mit Bestnoten ab, bekam ein Stipendium angeboten und hätte Jura studieren können. Sie machte aber eine Banklehre. Warum? „Mein Ziel war schon früh der Vollzeitdienst. Nach dem Jurastudium hätte ich zwar viel Geld verdienen können [böser 'Materialismus' – doch viele Rechtsanwälte arbeiten 'pro bono']*, hätte aber wahrscheinlich keine Halbtagsstelle gefunden* [völlig unbegründete Vermutung]*." Damaris ist jetzt schon 20 Jahre Pionier. Bereut sie ihre Entscheidung von damals? „Auf der Bank habe ich viel mit Juristen zu tun. Sie machen die Arbeit, die ich machen würde, wenn ich Jura studiert hätte. Doch viele sind mit ihrer Arbeit unzufrieden. Meine Entscheidung, Pionier zu werden, hat mich vor einer frustrierenden Berufslaufbahn bewahrt. So habe ich schon jahrelang viel Freude im Dienst für Jehova* [im 'Haus-zu-Haus'-Drückerkolonnen-Klinkenputz-Verlagsproduktevertrieb]*erlebt und bin wirklich zufrieden." "*

Betreffs dieser ausgesprochen dubios anmutenden Passage stellen sich folgende Fragen:

□ Wieso sollte ein studierter Jurist keine Teilzeitstelle finden können – wenn nicht als Volljurist, so doch als Anwaltsassistent/RA-Gehilfe/juristische Hilfskraft?

□ Wie steht es mit der *"Gefahr",* durch eine Tätigkeit im Bankwesen nicht vom Geist des "Materialismus" beeinflusst zu werden und als Banker *"viel Geld verdienen"* zu können und zu wollen? Die habgierigsten Personen sind im Banken- und Finanzwesen zu finden, Stichwort "Wallstreet-Turbokapitalismus".

□ Ist eine juristische Laufbahn per se *"frustrierend",* und sind nur studierte Juristen *"mit ihrer Arbeit unzufrieden"* und Bankangestellte immer zufrieden?

□ Wieso hätten die o. a. frustrierten Juristen dieser *"Damaris"* in ihrer Bank offenbaren sollen, dass sie *"unglücklich"* sind? Seit wann ist es üblich, dass Vertreter einer Berufsgruppe jenen einer anderen unverhohlen ihr berufliches Leid und ihre berufliche Frustration klagen?

Die gesamte o. a. Passage mutet erfunden und an den Haaren herbeigezogen an, ersonnen zu dem Zweck, der WTG Hetzen gegen *"Höhere Bildung"* (nun unter namentlicher Nennung eines Jurastudiums) zu bedienen, was im Lichte all der anderen fragwürdigen Vorgehensweisen i. V. mit ihrer "Belehrung" nicht überrascht.

Im "Wachtturm" vom Mai 2018 vierter"Studienartikel" S. 31 Abs. 18 erteilt die WTG vermittels einer gewissen *"Kiana"* allen "Zeugen Jehovas" im Sinne ihrer "Tiefstapel"-Doktrin die Anweisung, persönliches Potential, Begabungen und Talente nicht zu nutzen, sondern sie verfallen zu lassen und nichts aus sich zu machen:

"… mir [sind] Ziele in der Welt nicht so wichtig. Ich muss meine Fähigkeiten nicht zu Geld machen [im engl. Originaltext: *I don't try to cash in on my talents] oder auf der Karriereleiter ganz nach oben klettern. Ich stecke meine Zeit und Kraft lieber in den Dienst für Jehova* [i. e. Ableisten des 'Haus-zu-Haus'-Drückerkolonnen-Produktvertriebs für die WTG]."

Auch berufliche Weiterbildung bzw. berufliches Fortkommen befindet sich im Fadenkreuz der WTG, siehe "Der Wachtturm" vom November 2018 fünfter "Studienartikel" S. 27 Abs. 18:

"… Dein Chef bietet dir eine Beförderung an ['weltliche' Karriere – ein Tabu und eine Nemesis der WTG]*, bei der du einiges mehr verdienen würdest* [böser, verdammungswürdiger 'Materialismus']*, aber weniger Zeit für theokratische Aktivitäten hättest* [ein absolutes 'No-Go' für die WTG; sie verlangt IMMER MEHR]. *Oder du bekommst Bildungs- oder Ausbildungsmöglichkeiten* [eine weitere Nemesis der WTG] *weit weg von zu Hause angeboten. Würdest du erst dann anfangen, unter Gebet* [unter Totalfokus auf die WTG und auf ihr Wollen] *nachzuforschen und dich mit deiner Familie und vielleicht den Ältesten zu besprechen, damit du eine* [WTG-organisationsdirektivenkonforme] *Entscheidung treffen kannst? Wäre es nicht besser, du machst dich schon vorher mit Jehovas Standpunkt* [mit WTG-Règlement] *vertraut und lernst zu denken wie er* [WTG-konform zu denken]? *Falls dann so ein Angebot kommt, ist es für dich keine Versuchung mehr. Deine* [WTG-organisationsinteressenfokussierten] *Ziele stehen fest, deine Entscheidung ist gefallen und du musst sie nur noch umsetzen."*

Vermittels ihrer schwarzmalerischen, gegen *"Höhere Bildung"* und gegen eine höhere berufliche Laufbahn gerichteten Warnungen und Unkenrufe erteilt die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal ganz unverhohlen harte Anweisungen und rigorose Vorgaben betreffs der von ihr gewünschten Ausbildung und Berufswahl ihrer Befehlsempfänger. Persönliche Begabungen, Neigungen und Talente einzelner spielen hierbei keine Rolle und müssen als "Eigene" sowie "Selbstsüchtigen Interessen" auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen "Geopfert" werden. Dies ist besonders problematisch für künstlerisch/musisch (hoch-) begabte Menschen unter jungen "Zeugen Jehovas", die keinen Drang verspüren, einen von der WTG so sehr idealisierten *"praktischen Beruf"* zu erlernen und auszuüben, was ein gewaltsames Unterdrücken und Verkümmernlassen ihrer Begabung erforderlich machen würde. Sie müssen sich gemäß dem Willen der WTG "klein machen" (vgl. "Opfer bringen") und ein Schattendasein weit unterhalb ihrer Fähigkeiten, ihres Könnens und ihres Potentials fristen. So werden ihnen innere Konflikte, seelisch/emotionale Nöte und lebenslange Frustration und Enttäuschung von der WTG als Bürde aufgeladen, indem in irreführender und die Bibel verdrehender Weise behauptet wird, dies bedeute, "Das Richtige zu tun", "Gutes zu tun", "Gottes Willen zu tun", "Das Königreich Gottes allem anderen voran zu stellen" u. a. Als schwacher Trost wird den von diesen drakonischen WTG-Anweisungen Betroffenen i. d. R. nachgereicht, im "Neuen System" würde "Sehr bald"alles gut und dann könnten sie alle verpassten Gelegenheiten nachholen und sich, was ihre gewaltsam unterdrückten Begabungen betrifft, so richtig austoben. Durch ihre *"Tiefstapel"*-Forderung des Verzichts auf "Höhere Bildung" und eine befriedigende, persönlich bereichernde und auch beglückende berufliche Tätigkeit, gepaart mit ihrer Abwertung und ihrem de facto Verteufeln des *"weltlichen Berufes"* ihrer Befehlsempfänger (hierzu siehe "Weltliche Arbeit") ignoriert die WTG folgende fundamentale Wahrheit:

> *"Eine berufliche Tätigkeit, die wir lieben, ist eine der wichtigsten Grundlagen für ein glückliches Leben."*

Betreffs des Themas *"Persönliche Berufung"* wurde auf ERF.de folgender zutreffender Kommentar veröffentlicht, dessen Aussage dem Konzept der WTG-gewünschten Gleichförmigkeit aller von der WTG gemäß dem Rasenmäherprinzip auf Einheitslänge gestutzten "Zeugen Jehovas" diametral entgegensteht, und deren Gehalt und Bedeutung von den für WTG-Lehre und -Satzung Verantwortlichen zur ernsthaften Betrachtung nahegelegt werden muss, von ihnen in ihrer autokratisch/selbstherrlichen Abgehobenheit und ihrer egozentrisch/selbstverliebten Nabelschau jedoch völlig ignoriert wird:

> *"… die Einzigartigkeit meiner Persönlichkeit [spielt] eine große Rolle bei meiner Berufung. Niemals gab es jemanden und niemals wird es jemanden wieder geben, der diese einmalige Kombination aus Gaben, Talenten, Fähigkeiten und seiner Geschichte mit sich bringt wie ich es tue. Jeder Mensch ist einzigartig – und damit unendlich wertvoll. Niemand kann den Platz ausfüllen, den ich mit meinem Gabenprofil ausfüllen*

> *kann. Darauf geht Gott ein. Denn er kann durch mich am besten wirken, wenn meine Aufgabe meinen Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Meine Effektivität und meine Neigungen stehen in direktem Zusammenhang."* – Zitat aus 'Was hat Gott mit mir vor?'

Des Weiteren sollen "Jehovas Zeugen" laut WTG keine Zeit damit verschwenden, in ein *"untergehendes System"* zu investieren, sondern sich "voll" für WTG-Interessen "Einsetzen" und "Gottes Königreich an die erste Stelle setzen". *"Höhere Bildung"* wird als Ausdruck "Selbstsüchtigen Interesses", *"Streben nach* 'Materialismus' " sowie von *"Ruhmsucht"* und "Stolz" eingestuft, wodurch sich offenbar des obersten WTG-Zentralkomitees eigene, kleinliche Ehr- und Eifersucht nebst eines gewissen Minderwertigkeitskomplexes manifestiert ("*Wir sind hier die Bosse – ihr habt nichts zu melden, egal, wer ihr auch seid!*"). Als *"gute"* und gewünschte *"Bildung"* lässt die WTG ausschließlich die von ihr verabreichte, "Göttliche Bildung" sowie "Geistige Speise" genannte "Belehrung" gelten, die ausschließlich anlässlich von WTG-angeordneten "Zusammenkünften" und Kongressen sowie in WTG-Literatur verabreicht wird.

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 31.1.2015 tritt der WTG Unwissenheit oder gewollte Ignoranz hinsichtlich der weltweit anerkannten Faktenlage betreffs besserer Berufsaussichten *"höher"* (= gut) gebildeter Personen zutage:

"Der Schwerpunkt liegt bei der höheren Bildung häufig auf dem Vermitteln von theoretischem Wissen. Wozu führt das? Oft haben die Absolventen, wenn überhaupt, nur wenig praktische Kenntnisse erworben und sind schlecht darauf vorbereitet, den ganz normalen Alltag zu bewältigen. Diener Jehovas dagegen entscheiden sich für eine Ausbildung, die ihnen die nötigen Fertigkeiten vermittelt, ein unkompliziertes Leben im Dienst für Jehova zu führen. … Statt sich durch akademische Grade und Titel zu empfehlen, konzentrieren sich echte Christen darauf, durch ihren Einsatz im Predigtwerk „Empfehlungsbriefe" zu sammeln."

Vgl. mit der folgenden, krass schwarz-weiß-malenden und die Bibel missbrauchenden "Grimms Märchen"-Behauptung aus "Der Wachtturm" vom 1.4.1984 S. 24 Abs. 17:

"Wie berichtet wird [von wem?]*, sind heute viele Akademiker arbeitslos. Doch oft stellen gut ausgebildete* [wie, wo und als was ausgebildet?] *christliche Jugendliche, die nach der Lehre den Pionierdienst aufnehmen, fest, daß sie gerade dann eine passende Teilzeitbeschäftigung finden, wenn sie sie benötigen. Jehova ist in der Lage, diejenigen, die sich auf ihn verlassen und im Geiste der Selbstaufopferung fortgesetzt „zuerst das Königreich . . . suchen", zu segnen und für sie zu sorgen (Matthäus 6:19-21, 31-33; Sprüche 3:5, 6; Maleachi 3:10)."*

Solch schwarzmalerischen Panikmeldungen werden von im Bildungswesen tätigen Personen sowie Beratern und Experten im Bildungswesen mit Kopfschütteln und Grausen wahrgenommen. Die Behauptungen der WTG, *"viele Akademiker"* seien arbeitslos bzw. College- und Universitätsabsolventen seien *"schlecht darauf vorbereitet, den ganz normalen Alltag zu bewältigen",* im Gegensatz zu der WTG "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas", die beruflich nur Schmalspur fahren, muss als bodenlos realitätsferne Irreführung und gefährliche Tatsachenverdrehung, sowie als holzschnittartig/simplizistische und eigennützige schwarz-weiß-Malerei gewertet werden.

Vgl. auch die gegen *"Höhere Bildung"* gerichtete zweite Strophe des "Königreichslieds" Nr. 39 unter "Sich bei Gott einen guten Namen machen".

Die *"Höhere Bildungs"*-Feindlichkeit der WTG vs. die Realitäten

Den "warnenden Orakelsprüchen" der WTG gegen die angebliche "Nutzlosigkeit" eines Universitätsstudiums (*"Die beruflichen Aussichten für Akademiker sind noch nie so schlecht gewesen wie heute"*) stehen beispielhaft folgende Pressemeldungen und Expertenaussagen gegenüber:

'Warum fehlt überall Personal? Der aktuelle Fachkräftemangel ist erst der Anfang' vom 26.6.2022:

> *"Die besten Aussichten auf dem Arbeitsmarkt hat man laut Kubis mit einer sehr guten Qualifikation. „Neben der Meister- und Technikerausbildung bereitet ein Masterstudium durch seine modulare Ausbildung auf viele Tätigkeitsfelder vor und erhöht dadurch die Chancen am Arbeitsmarkt." "*

'IT-Arbeitsmarkt: Viele Akademiker, aber zu wenige Fachkräfte' (Heise online vom 16.12.2020):

> *"Höheres Gehalt nach dem Studium*
>
> *Für ein Informatikstudium sprechen nach Meinung von Professor Dr. Christian Koot, Studiendekan mehrerer IT-Studiengänge an der Hochschule Aalen, mehrere Gründe. "Ein IT-Studium ist eine theoretisch fundierte Ausbildung in allen wesentlichen Teildisziplinen der Informatik und die Gelegenheit, wissenschaftliches Arbeiten und die zugehörige Methodik zu erlernen." Ein erfolgreicher Abschluss bringe einen leichteren Zugang zu anspruchsvolleren Projekt- und Führungsaufgaben "und gegenüber einer betrieblichen Ausbildung*

im Durchschnitt deutlich bessere Verdienstmöglichkeiten". Geld und Karriere werden häufig als Gründe dafür genannt, die belegen sollen, dass das Studium die höherwertigere Ausbildung ist. Aber stimmt das tatsächlich?

Beim Gehalt zweifelsfrei. Das Vergütungsportal gehalt.de hat berechnet, dass in IT-Berufen Fachkräfte mit einer Berufsausbildung mit rund 34.000 Euro Jahresgehalt ins Berufsleben einsteigen. Etwa 10.000 Euro mehr bekommen Bachelor-Absolventen und 15.000 Euro diejenigen mit Master-Abschluss. Je höher der Bildungsabschluss, umso höher ist das Gehalt.

Mit zunehmender Berufserfahrung steigt der Unterschied noch weiter an: um das 50. Lebensjahr beträgt die Differenz zwischen einer Fachkraft mit Berufsausbildung und einem Bachelor-Absolventen rund 20.000 Euro jährlich. …

… mit zunehmender Berufserfahrung der Akademiker [steigen] deren Karrierechancen gegenüber den beruflich Ausgebildeten [d. h. Nichtakademikern] *…"* [Studierte] *Informatiker haben den notwendigen akademischen Hintergrund, um etwa als Software-Architekten zu arbeiten.* [Nichtakademische] *Fachinformatiker müssen sich in diese anspruchsvolle Aufgabe ein- und hocharbeiten. Das gelingt nur wenigen."*

'The Truth About Online Degrees' vom 27.3.2018:

"Wenn es um eine College-Ausbildung geht, wissen amerikanische Arbeitskräfte, dass der berufliche Aufstieg und die Beschäftigungsmöglichkeiten ohne einen [akademischen] Abschluss unglaublich begrenzt sind.

…

Arbeitgebern ist es egal, ob Sie online oder auf einem Campus aufs College gegangen sind, sie interessieren sich nur dafür, dass Sie tatsächlich einen [College-] Abschluss haben …"

Online-Ausgabe des 'Sydney Morning Herald' vom 20.4.2017:

"The returns for students doing higher education are high … because our economy has a higher-level service sector with fewer lower-skilled manufacturing jobs."

Betreffs "einfacher Low Level"-Jobs, die von der WTG als *"erstrebenswert"* und als *"praktische Berufe"* (siehe "Höhere Bildung"; "Weltliche Arbeit") idealisiert werden:

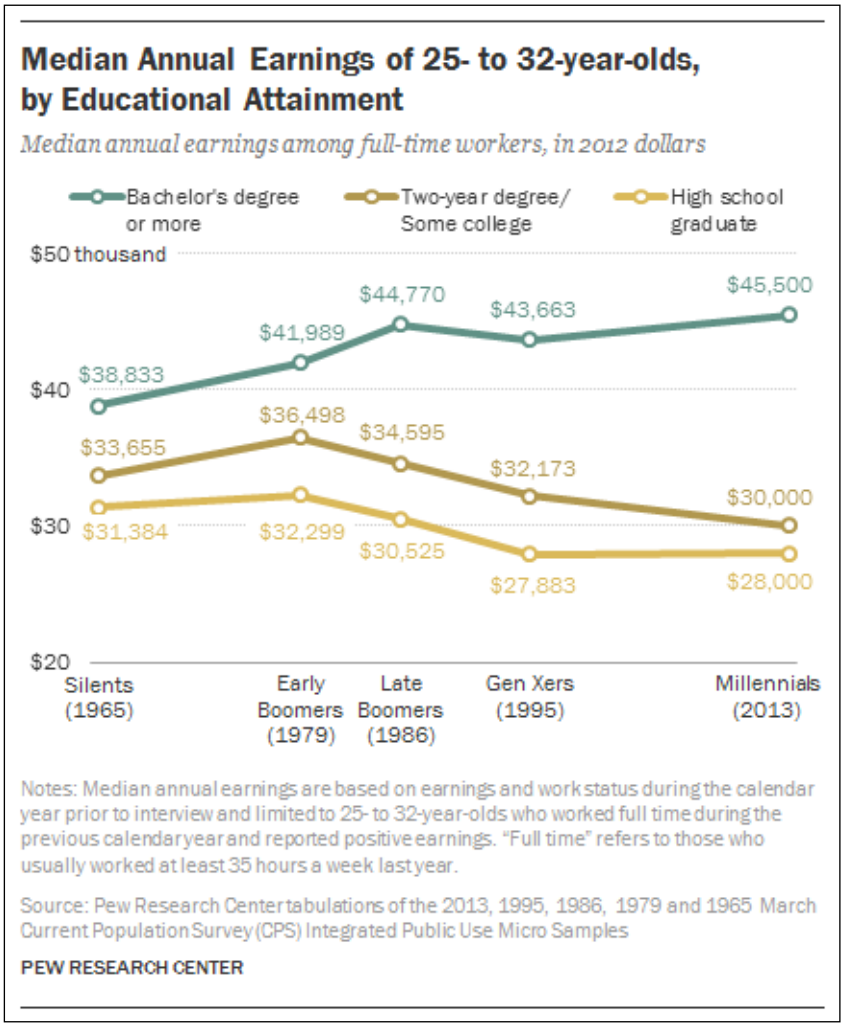
"The jobs that students who only have year 12 can do are disappearing …"

Online-Ausgabe der 'New York Times' vom 14.9.2016 (Login erforderlich):

"The economic gains have been particularly strong for people who live in the nation's large metropolitan areas and for those who have college degrees. … Ms. Flynn has four sons in their 20s. Two graduated from college and two did not."The ones with the degrees have really good jobs," she said. As for two who have high school diplomas, "Well, they're still living at home." One is juggling three different restaurant jobs, while the other works at a pizzeria and turned their yard into a makeshift service center where he fixes cars."

Der Artikel *"The Rising Cost of Not Going to College"* (*"Die steigenden Kosten davon, nicht aufs College zu gehen"*) vom 11.2.2014 des Pew Research Centers:

(Diagramm auf nächster Seite)



Gemäß dieser Graphik mit dem Titel *"Durchschnittliches Jahreseinkommen von 25- bis 32-Jährigen gemäß Bildungsabschluss"* klafft die Einkommensschere zwischen *"höher Gebildeten"* und *"nicht höher Gebildeten"* bei zunehmendem Alter immer weiter auseinander (oberster grüner Graph: Bachelorabschluss oder höher; mittlerer brauner Graph: 2 Jahre oder etwas Collegestudium; unterer ockerfarbiger Graph: Nur Highschoolabschluss, vgl. mit einem dt. Mittlere Reifezeugnis). Weitere Auszüge:

> *"… many of the economic rewards for getting a four-year degree as well as the penalties for not doing so have increased in recent decades … the earnings gap by education level among 25- to 32-year-olds has widened significantly over the past half century. Those with a bachelor's degree or higher are earning more in inflation-adjusted dollars than their similarly educated counterparts from prior generations did at the same age, while those with a high school diploma or some college are earning less.*
>
> *One dimension where Millennial college graduates are faring better than prior generations is in annual earnings …*
>
> *Earnings for Millennials without a bachelor's degree are significantly lower than for similarly educated young adults from previous generations …*
>
> *In 2013, better-educated Millennials experienced much lower unemployment rates than their less-educated peers …*
>
> *… College-educated young adults in each generation had less difficulty finding work than their less-educated counterparts …*
>
> *Across generations, those with some college experience (but not a bachelor's degree) have fared somewhat better than those with no college experience …*
>
> *Typical unemployed college-educated Millennials have not been looking for work as long as their less-educated counterparts …*
>
> *Less-educated Millennials were significantly less likely than their college-educated peers to land full-time work in 2013….*

The disparity in working full time between the more-educated and less-educated has widened over time …

… the earnings of college graduates have been increasing …

The household incomes of young adults with less education tend to be substantially lower than their college-educated counterparts, and they have been falling since the 1980s …

Poverty has been on the rise among all young adults, and the increase has been greatest among lesser educated 25- to 32-year-olds …

For young adults without a bachelor's degree, the passage to financial independence may be taking longer …"

Vgl. auch mit 'The Average Salary by Education Level'.

'LinkedIn'-Artikel vom Sept. 2011 betreffs eines Berichts des Statistischen Bundesamtes der U.S.A.:

"Gute Nachrichten für (College-) Studenten betreffs des Nutzens eines Collegediploms: Der Bericht unterstrich wieder einmal den lebenslangen wirtschaftlichen Nutzens eines Collegeabschlusses. Die Armutsrate unter Amerikanern in den 20ern, die ein Collegediplom haben, betrug 8 Prozent im Vergleich zu 23 Prozent der gleichen Altersgruppe ohne Collegeabschluss. … Die Armutswahrscheinlichkeit für jene, die kein Collegediplom haben, ist weitaus höher."

'Deutschland mangelt es an Hochqualifizierten' vom 13.9.2011:

Hauptpunkte:

- □ *Absolventen von Fachhochschulen und Universitäten verdienen in Deutschland im Durchschnitt zwischen 65 und 68 Prozent mehr als jene, die nicht studiert haben.*
- □ *Sie sind weniger stark von Arbeitslosigkeit bedroht – selbst in der Krise. „Die Hochqualifizierten haben unter der Finanzkrise nicht gelitten. Diejenigen, die den Preis gezahlt haben, sind die weniger gut Ausgebildeten".*
- □ *Die Öffentlichkeit hat Nutzen in Form von geringerer Arbeitslosigkeit und höheren Einnahmen bei der Einkommensteuer und den Sozialversicherungsbeiträgen aus der Ausbildung.*
- □ *Höhere Bildung beeinflusst die Einstellung zur Gesellschaft und die Teilhabe daran positiv. So arbeiten in der am besten ausgebildeten Gruppe fast dreimal so viele Menschen ehrenamtlich wie in jener ohne Sekundarabschluss.*
- □ *Hochqualifizierte sind mit ihrem Leben zufriedener.*

Online-Ausgabe der 'Computerwoche' vom 11.3.2009:

"Gefragte Qualifikationen …

Ohne Studium geht fast nichts mehr

In 87 Prozent der Anzeigen wird ein Hochschulstudium verlangt – die Tendenz zur Höherqualifizierung nimmt damit ständig zu."

'The Herald Business Journal' – Artikel von 2008, Auszüge:

"Noch nie war höhere Bildung für Erfolgsaussichten in der Arbeitswelt so wichtig wie in unserer modernen, technologisch ausgerichteten Wirtschaft. … Selbst Einstiegspositionen in Hauptkarrierefeldern erfordern ein Collegediplom."

Artikel in der 'Allgemeinen Zeitung' vom 20.9.2007:

"Akademiker sind weiterhin gefragt

Akademiker gehören … zu den am meisten gesuchten Bewerbern am Arbeitsmarkt. Nach einem Anstieg der Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss um 470 im Jahr 2005 verzeichnete das Hochschulteam der Arbeitsagentur 2006 sogar 840 zusätzliche akademisch ausgebildete Beschäftigte. Das ist nach Auskunft der Agentur gut ein Viertel des gesamten Beschäftigungszuwachses."

Diese Aussagen decken sich mit zahlreichen Erfahrungen von Personen jeden Alters, die eine (teils prekäre) wirtschaftliche Situation durch das Erlangen eines College- oder Universitätsabschlusses dramatisch verbessern konnten, allen WTG-"Warnungen" und Unkenrufen zum Trotz, die sich dadurch als gefährlich irreführende und eigenzweckdienliche Falschpropaganda offenbaren, vermittels derer die WTG alle Ressourcen (Zeit, Kraft, Mittel,

Aufmerksamkeit) ihrer "Befehlsempfänger" zum Zwecke der machiavellischen Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen auf sich selbst bündeln möchte.

Somit verdammt die WTG alle ihr "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas" in puncto finanzielle Möglichkeiten zu einem finanziell deutlich benachteiligten – u. U. sogar schwierigen – "zweite Klasse"-Leben. Hierzu siehe die unter "Weltliche Arbeit" präsentierte Liste von Verrichtungen, die im *"Wie Lichtspender in der Welt leuchten"-"Pionierschulbuch"* von 1977 unter der Überschrift *"Möglichkeiten für Teilzeitbeschäftigung"* ausgegeben wurde. Deshalb muten solch "weise Auslassungen" wie die folgenden aus dem "Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 52 S. 23 Abs. 7 wie Hohn und Spott an:

"Bei der Entscheidung, ob und wie viele Kinder man haben möchte, sollte man klugerweise „die Kosten berechnen". (Lies Lukas 14:28, 29.) Wer Kinder großgezogen hat, kann bestätigen, dass das nicht nur Geld kostet, sondern auch Zeit und Kraft. Deshalb ist es für Ehepaare wichtig, sich zu fragen: Müssten wir beide arbeiten gehen, um uns mit dem zu versorgen, was wir als Familie brauchen? Sind wir uns darüber einig, was wir als Familie wirklich brauchen? Wer würde sich um die Kinder kümmern, wenn wir beide arbeiten? Wer würde dann ihr Denken und Handeln beeinflussen [um auch sie zu der WTG 'Gehorsamen' Dogmen- und Produktvertrieblern abzurichten]*? Paare, die diese Fragen in Ruhe besprechen, handeln nach dem Grundsatz in Sprüche 21:5."*

Hier stellt sich die Frage: Wäre es nicht besser, junge Menschen dazu anzuhalten, sich durch Erwerb einer guten Bildung frühzeitig eine Grundlage dafür zu schaffen, finanziell für eine Familie aufkommen zu können, anstatt sie auf einen einkommensmäßigen Schmalspurkurs zu zwingen, wodurch sie in solche (u. U. prekäre) Zwangslagen geraten wie die in obigem "Wachtturm"-"Studienartikel" geschilderte? Noch empörender und hanebüchener wirken die "warnenden" Verweise auf Luk 14,28.29 (*"Die Kosten eines Projekts berechnen"*) und Spr 21,5 (*"Die Pläne des Fleißigen führen sicher zum Erfolg, aber jeder Hastige wird bestimmt verarmen"* laut NWÜ), gemäß welchen Versen in diesem "Wachtturm"-Kontext jedes "Zeugen Jehovas"-Ehepaar, das im Gehorsam gegenüber dem de facto *"Höhere Bildungs-Verbot"* der WTG auf eine gute Ausbildung verzichtet hat, Nachwuchs bekommt und (aufgrund ihrer niederbezahlten Berufe) Schwierigkeiten hat, finanziell über die Runden zu kommen, sowohl der Faulheit (Gegenteil von "Fleiß") als auch der Unüberlegtheit (*"Hast"*) bezichtigt werden kann: *"Ihr hättet halt keine Kinder bekommen sollen …"*. Ein solcher Gebrauch der Bibel kann nur noch als krass zynisch bezeichnet werden. Betreffs des WTG-seitigen, eigenzweckdienlichen Motivs dieser Warnung siehe das Zitat aus dem gleichen "Wachtturm"-"Studienartikel" unter "Dreifache Schnur".

Missbrauch von Phil 3,8

Als "biblische Keule" gegen die von ihr verpönte *"Höhere Bildung"* und darauf aufbauender beruflicher Karriere benutzt die WTG Pauli aus dem Kontext gerissene Aussage aus Phil 3,8 laut NWÜ *"… ich … betrachte alle Dinge als Verlust wegen des alles übertreffenden Wertes der Erkenntnis Christi Jesu, … ich betrachte sie als eine MENGE KEHRICHT, damit ich Christus gewinne."* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt. Gemäß der auf Eisegese beruhenden WTG-Hypothese bezieht sich Paulus hier auf sein akademisches Studium bei Gamaliel (Apg 22,3) sowie seine *"berufliche Karriere"* im Judentum, die – so die WTG – später für ihn im Zuge seines Christseins jegliche Bedeutung und Wert verloren habe, ja, für ihn zu *"verabscheuungswürdigem Abfall"* wurde. Diese WTG-Auslegung reißt jedoch den Vers völlig aus seinem Kontext, in dem es nicht um *"höhere Bildung/akademisches Studium"* geht, sondern um Pauli früheres, christus- und christenfeindliches Wüten:

Phil 3,2-6 (Schlüsselbegriffe in Großdruck): *"Seht auf die Hunde, seht auf die BÖSEN ARBEITER, seht auf die ZERSCHNEIDUNG! Denn wir sind die BESCHNEIDUNG, die wir im Geist Gottes dienen und uns in Christus Jesus rühmen und nicht AUF FLEISCH VERTRAUEN, obwohl auch ich Vertrauen auf Fleisch haben könnte. Wenn irgendein anderer meint, auf Fleisch vertrauen zu können – ich noch mehr: BESCHNITTEN am achten Tag, VOM GESCHLECHT ISRAEL, VOM STAMM BENJAMIN, HEBRÄER von Hebräern; dem GESETZ nach ein Pharisäer; dem Eifer nach EIN VERFOLGER DER GEMEINDE; der Gerechtigkeit nach, die im GESETZ ist, untadelig geworden. Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten; ja wirklich, ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne und in ihm gefunden werde – indem ich nicht meine GERECHTIGKEIT habe, DIE AUS DEM GESETZ IST, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens …"*

Im Lichte dieses Kontextes wendet sich Phil 3,8 nicht gegen *"Höhere Bildung"*. Es geht vielmehr um das Thema der Zugehörigkeit zu natürlichem vs. geistigem Judentum: *"Was ist wahres 'Judentum'?"* Es geht Paulus um die Beurteilung seiner früheren, gegen die Christen gerichteten Aktivitäten. Die *"bösen Arbeiter"* sind die christenfeindlichen Juden; die von ihnen mittlerweile ungültig gewordene buchstäbliche BEschneidung ist zur

bloßen ZERschneidung (Verstümmelung) geworden. Die wahre BEschneidung ist die des Herzens (deshalb das Wortspiel mit ZER- und BEschneidung, κατατομή/περιτομή katatom**ê**/peritom**ê**), durch die sich das wahre Christentum auszeichnet. Paulus erklärt, dass er sich auf seinen Status, den er unter natürlichen Juden rechtmäßig beanspruchen könnte, nichts (mehr) einbildet. Sein Christsein ist jetzt das, was nur noch für ihn zählt. Sein *"natürliches Judentum"* und insbesondere seine vormaligen, in Unkenntnis verübten Gräueltaten als Verfolger der Christen ist das, was er hier höchst passend und nachvollziehbar als *"Dreck/Müll/Schmutz"* bezeichnet.

Natürlich erforderte Pauli Pharisäerstatus ein akademisches Studium. Dennoch bildet dies im Gesamtkontext der Passage nicht den Schwerpunkt. Es geht nicht um seinen per akademischem Studium erlangten Pharisäerstatus, sondern um das "natürliche Judentum" per se (ungeachtet des Pharisäertitels, auf den hier nur bekräftigend als Zusatzkompetenz verwiesen wird), insbesondere aber um seine Christenverfolgungsaktivitäten, die er auch ohne Pharisäertitel hätte bewerkstelligen können. Man vergleiche dies mit Gal 1,13.14: *"Ihr habt von MEINEM FRÜHEREN VERHALTEN IM JUDENTUM gehört, dass ich die Gemeinde Gottes über die Maßen VERFOLGTE und SIE ZU VERNICHTEN SUCHTE, und IM JUDENTUM MEHR FORTSCHRITTE MACHTE als viele Altersgenossen in meinem Volk; ich war ja FÜR MEINE überkommenen väterlichen ÜBERLIEFERUNGEN in viel höherem Maße ein EIFERER."* Hier liegt keinerlei Bezugnahme auf Pauli akademische Ausbildung vor, denn *"Fortschritte machen, eifern"* ist rein generisch und ließe sich nicht nur hierauf beschränken. Vgl. auch Apg 22,3-5.

Im Lichte des mündlichen und schriftlichen Wirkens Pauli als Christ kann auch nicht gesagt werden, er hätte sich von seiner akademischen Ausbildung bei Gamaliel distanzieren wollen; das Gegenteil ist der Fall, denn in seiner Argumentation anlässlich mehrerer Gelegenheiten zitiert er Schriftsteller bzw. außerchristliche Quellen, siehe Apg 17,28; Kol 2,18; er debattiert mit jüdischen Akademikern und griechischen Philosophen auf Augenhöhe; der Eph-Brief verwendet reichlich gnostisch/philosophische Fachbegriffe (sōphí**a**, gn**ō**sis, phōs, plêr**ō**ma, myst**ê**rion, ésō ánthr**ō**pos) usw. Von einer "Abfallentsorgung" seines akademischen Studiums seitens Paulus kann also, biblisch betrachtet, keine Rede sein. Er nutzt es vielmehr zur Förderung der Interessen seiner christlichen Mission.

Missbrauch des *"Beispiels Moses"*

Auch das "Biblische Beispiel" Mose wird von der WTG oft und gern bemüht, um ihre gegen *"Höhere Bildung"* gerichtete Doktrin pseudobiblisch zu untermauern, indem seitens der WTG behauptet wird, Moses habe auf *"gute Bildungsmöglichkeiten und eine gute Laufbahn"* am ägyptischen Königshof zugunsten der *"Interessen Gottes"* verzichtet, wie der Kommentar zum "Tagestext" vom 19.5.2015 zeigt; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Denken wir an das Beispiel von Moses. Ihm standen am Königshof alle Türen offen, während die übrigen Hebräer Sklaven waren (2. Mo. 1:13, 14; Apg. 7:21, 22). Aber er traf die richtige Wahl (Heb. 11:24-27). Jehova möchte jungen Leuten helfen [das oberste WTG-Leitungskomitee wünscht und erwartet von ihnen], *die richtigen* [d. h. von der WTG gewünschten] *Entscheidungen zu treffen."*

Mit "Richtig" (*"RICHTIGE Wahl"*) ist hier selbstredend *" 'Richtig' gemäß WTG-Definition"* gemeint, d. h., gegen *"Höhere Bildung"* und eine gute berufliche Laufbahn gerichtet. Jedoch ist die Aussage, Moses habe hier *"eine 'Wahl' getroffen"* als unsachgemäß und biblisch falsch zurückzuweisen, da gemäß dem Exodusbericht Moses hier *"keine 'Wahl' traf"*, sondern von Gott zu einer in der gesamten Menschheitsgeschichte einmaligen "Spezialmission" ausersehen war und berufen wurde; Moses folgte lediglich dieser göttlichen Führung, d. h. er *"erwählte"* sich, der Führung Gottes zu folgen. Des Weiteren steht Apg 7,22 der WTG-Forderung des Zurückweisens von *"höherer Bildung"* diametral entgegen, da hier deutlich gesagt wird, DASS Moses *"höher gebildet"* wurde: *"Moses WURDE UNTERWIESEN in aller Weisheit der Ägypter."* Letztendlich erscheint eine 1:1-Parallelsetzung der Gegebenheiten einer antiken orientalischen Kultur vor 3000 Jahren mit den Realitäten der heutigen Zeit als äußerst fragwürdig und fundamentalistisch/undifferenziert überdehnt. Deshalb ist eine Auslegung dieser Ereignisse um Moses im Sinne von *"Moses wies das Erlangen 'höherer Bildung' zurück, weshalb wir heute ebenfalls 'höhere Bildung' zurückweisen sollten"* als hanebüchen eisegetische Vergewaltigung dieses Bibelberichts entschieden zurückzuweisen.

Missbrauch anderer *"biblischer Vorbilder"*

Auf für sie typische Weise kreiert die WTG falsche "Biblische Vorbilder", um ihren Anti-*"Höhere Bildungs"*-Direktiven einen "Biblischen" Anstrich zu verpassen. So muss z. B. im "Wachtturm" vom Januar 2021 "Studienartikel" Nr. 2 S. 10 Abs. 9 und 10 der Apostel Johannes als "Biblisches Vorbild" dafür herhalten, keine böse *"Höhere Bildung"* zu verfolgen, sondern schön brav und "Demütig" "Opferbereit" zu sein, beruflich nur Schmalspur zu fahren und sich "Vollzeit" im WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertrieb einzubringen:

"Johannes hätte bei seinem Vater bleiben und im Fischereiunternehmen der Familie Geld verdienen können. Stattdessen setzte er den Rest seines langen Lebens dafür ein, anderen die Wahrheit über Jehova und Jesus näherzubringen. ...Wie kannst du dir an seiner Opferbereitschaft ein Beispiel nehmen? ['Kann' bedeutet hier 'du MUSST – wir WÜNSCHEN dies von dir!']

Durch das, was du mit deinem Leben machst, kannst du zeigen, wie sehr du die Menschen liebst. Satans System würde dich gern dazu bringen, deine ganze Zeit und Kraft für dich selbst einzusetzen und nach Geld und Ansehen zu streben.[Negatives Framing: Jeder, der etwas aus seinen Begabungen macht und und nicht nur als Fensterputzer, Kellner, Hausmeister … sein Leben fristen möchte, ist hiermit zum ruhm- und ehrsüchtigen Egoisten erklärt.] *Doch auf der ganzen Welt setzen opferbereite Christen* [der WTG im Totalgehorsam ergebene 'Zeugen Jehovas'] *so viel Zeit wie möglich dafür ein, die Botschaft vom Königreich* [die pseudobiblische WTG-Organisationsideologie] *zu predigen und anderen zu helfen, Jehova* [der WTG] *näherzukommen. Manche von ihnen können sogar im Vollzeitdienst sein* [die Elitetruppe/'höhere Kaste' der WTG]."

Auch hier wird eine abstrus/absurde, an den Haaren herbeigezogene und völlig überdehnte Paralle zwischen einer "Ausnahmeerscheinung" – einem der wenigen zu einer "Spezialmission" ausersehenen zwölf Apostel, der sich vor 2000 Jahren in einem mit der Jetztzeit nicht vergleichbaren kulturellen und historischen Kontext befand – und heutigen Menschen hergestellt. Solch eine Vorgehensweise muss als Ausdruck eines borniert fundamentalistischen, zutiefst weltfremden und für eine heutige Lebensführung unbrauchbaren Bibelverständnisses abgelehnt werden.

Das eigenzweckdienliche Lobpreisen des *"Aufgebens beruflicher Karrieren"*

Der "Studien"-"Wachtturm" vom Juli 2018 enthält im ersten "Studienartikel" auf S. 8 Abs. 7 eine äußerst interessante Passage, die vor dem Hintergrund des "Speise zur rechten Zeit"-Konzepts der WTG gedeutet werden muss:

"Als wir Jehova [die WTG] *kennenlernten, haben wir vielleicht wie Paulus auf einen gewissen Status in Satans Welt verzichtet. (Lies Philipper 3:7, 8.) Womöglich haben wir uns* [unter der Bevormundung des totalitären Diktats der WTG] *gegen höhere Bildung entschieden, gegen eine Beförderung oder eine lukrative Karriere. Oder wir haben bestimmte Talente und hätten es als Sportler oder Musiker weit bringen können. Vielleicht wären wir sogar berühmt und reich geworden. Doch wir haben bewusst auf all das verzichtet (Heb. 11:24-27)* [weil das totalitäre Diktat der WTG es so wollte]. *Wie unvernünftig* [gemäß eigenzweckdienlicher WTG-Neudefinition dieses Begriffes] *wäre es, diese Entscheidung jetzt als verpasste Gelegenheit anzusehen. Wir würden vielleicht sogar zu den „schwachen und armseligen elementaren Dingen“ dieser Welt zurückkehren wollen."* (Fußnote: *"„Armselig“ wird auch wiedergegeben mit „arm und hilflos, bettelarm, einer, der Hilfe benötigt, um aus seiner Armseligkeit herauszukommen“."*)

Im Lichte der Tatsache, dass keine Lautäußerung der WTG grundlos und zufällig erfolgt, muss diese Ausführung im Lichte der Tatsache verstanden werden, dass vielen nun älteren "Zeugen Jehovas" – insbesondere jenen "wegrationalisierten" "Sondervollzeitdienern", die von der WTG *"gebeten"* wurden, ihre "Zuteilungen" zu verlassen und "entlassen" wurden – angesichts der pausenlosen Falschversprechungen und Irrtümer der WTG schmerzlich bewusst wird, dass sie ihr Leben für eine rein menschliche Verlags- und Vertriebsorganisation weggeworfen haben und ihre Chancen und Möglichkeiten unwiederbringlich verpassten, als sie sich entschieden, zugunsten der WTG auf eine gute Ausbildung, auf Nutzung ihrer gottgegebenen Begabungen und Fähigkeiten und ein befriedigendes Leben zu verzichten. Anstatt ihren Fehler, ihr flagrantes *"Über das Hinausgehen, was geschrieben steht"* und dessen extrem negative Auswirkungen auf das Leben zahlreicher Menschen im Sinne eines "Mea culpa" einzuräumen, tritt die WTG noch nach, indem sie betont, wie nichtswürdig und *"armselig"* diese Dinge doch sind im Vergleich zu dem *"unsagbar herrlichen Vorrecht", für sie – die WTG – tätig gewesen sein* zu dürfen. Hier spuckt die WTG frech ins Gesicht all dieser Menschen, indem sie ihnen de facto nahelegt: *"Was wollt ihr? IHR habt euch doch selbst so entschieden. Seid jetzt nicht so 'unvernünftig', euer Los zu beweinen und stellt euch nicht so an!"* Die Chuzpe dieser Aussage muss als empörend unverschämte, doch WTG-typische Anmaßung bewertet und aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Dies sollte dazu dienen, jungen "Zeugen Jehovas", die derzeit von der WTG gegen *"Höhere Bildung"* und auf "Vollzeitdienst"-Kurs eingeschworen werden, eindringlich die negative Konsequenz des Befolgens diesbezüglicher WTG-Indoktrination vor Augen zu führen und ihren Blick für die Realität zu öffnen, dass die WTG keinerlei Interesse an ihrem Wohlergehen hat, sondern sie lediglich als billiges, "verheizbares" Menschenmaterial betrachtet, dessen Wohlbefinden keine Rolle spielt und dessen sie sich bei Bedarf ohne Skrupel entledigen kann.

"Jehovas Zeugen" bildungs- und einkommensmäßig auf den untersten Rängen

Angesichts der *"Höhere Bildungs"*-Feindlichkeit der WTG überrascht es nicht, dass "Jehovas Zeugen" in vergleichenden Statistiken, was das Bildungs- und Einkommensniveau verschiedener religiöser Gruppen anbelangt, auf den unteren bis untersten Rängen angesiedelt sind:

(Tabelle auf nächster Seite)

Educational attainment of U.S. religious groups

% of adults in each religious group who have completed ...

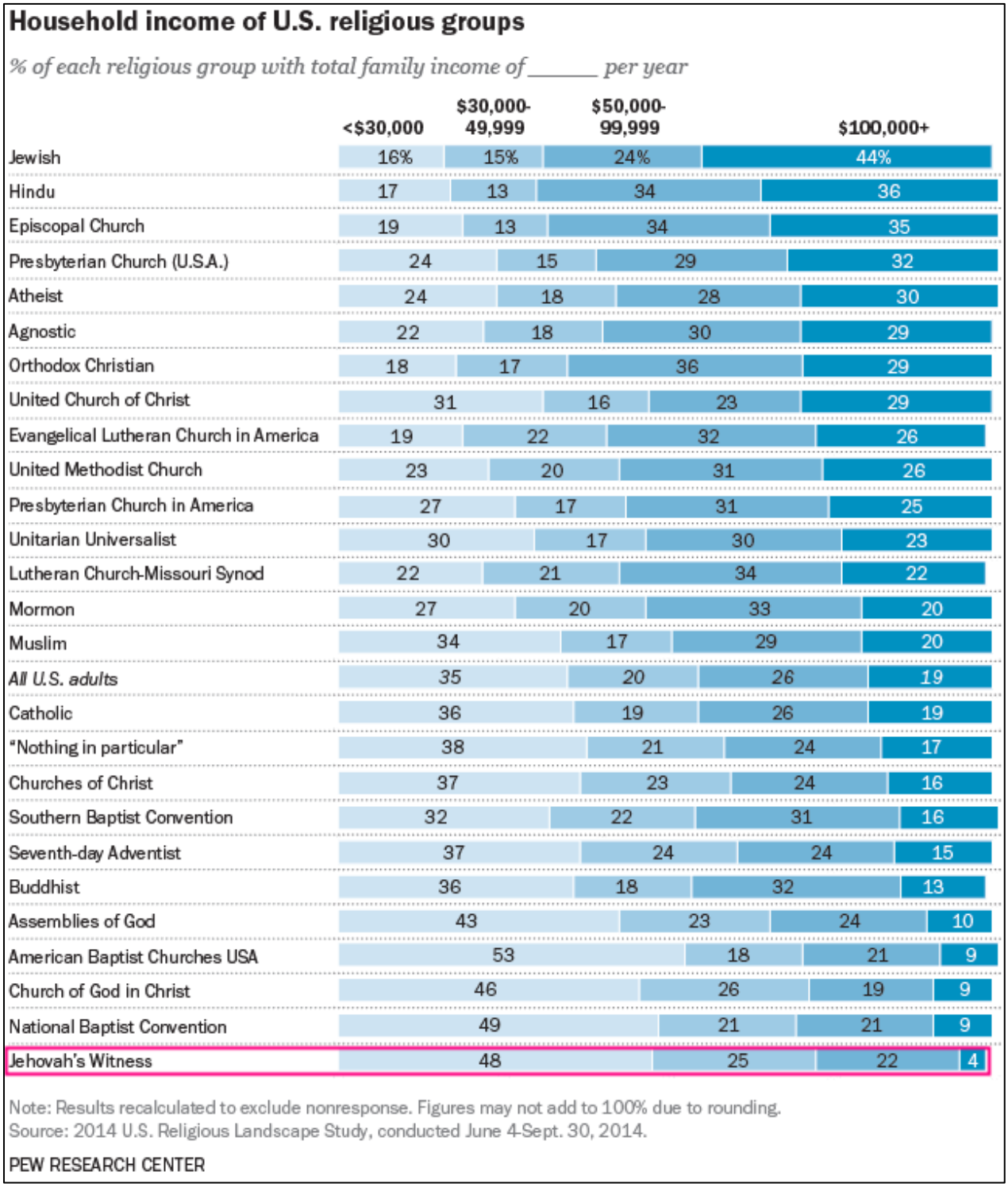
	College degree	Some college	High school degree	Less than high school
Hindu	77%	11%	10%	2
Unitarian Universalist	67	23	9	
Jewish	59	22	16	3
Anglican	59	32	8	
Episcopal Church	56	28	14	2
Presbyterian Church (U.S.A.)	47	25	24	3
Buddhist	47	33	18	2
United Church of Christ	46	21	26	7
Atheist	43	31	22	4
Agnostic	42	36	21	
Orthodox Christian	40	34	21	5
Muslim	39	25	30	6
United Methodist Church	37	31	29	4
Evangelical Lutheran Church in America	36	33	28	3
Presbyterian Church in America	33	37	27	3
Mormon	33	40	22	5
Lutheran Church-Missouri Synod	32	34	32	3
Seventh-day Adventist	28	38	28	6
All U.S. adults	27	32	31	10
Catholic	26	27	31	16
"Nothing in particular"	24	32	34	10
African Methodist Episcopal Church	21	44	28	7
Church of the Nazarene	20	37	38	5
National Baptist Convention	19	27	40	14
Southern Baptist Convention	19	35	38	8
Churches of Christ	18	37	36	10
Assemblies of God	15	32	38	15
Church of God in Christ	13	37	33	17
Jehovah's Witness	12	25	44	19
American Baptist Churches USA	12	27	43	17
Church of God (Cleveland, Tennessee)	11	25	47	17

Note: Figures may not add to 100% due to rounding. Figures have been repercentaged to exclude nonresponses.
Source: Survey conducted June 4-Sept. 30, 2014
2014 U.S. Religious Landscape Study

PEW RESEARCH CENTER

Quelle: '[Pew Research Center [–] The most and least educated U.S. religious groups]'

(Weitere Tabelle auf nächster Seite)



Quelle: '[Pew Research Center [–] How income varies among U.S. religious groups]'

Vgl. dies mit folgender Feststellung in '[Jehovah's Witnesses in the U.S.: Highly religious and removed from politics]':

> *"Im Vergleich zu anderen religiösen Gruppen in den USA sind [Jehovas Zeugen] in der Regel weniger gebildet. Eine solide Mehrheit der erwachsenen [Zeugen Jehovas] (63%) hat nicht mehr als ein High School-Diplom* (vergleichbar einem deutschen 'Mittlere Reife'-Zeugnis)*, verglichen mit beispielsweise 43% der evangelikalen Protestanten und 37% der Protestanten."*

Siehe auch '[Die New York Times vom 15.5.2011 veröffentlichte eine Grafik, die zeigt, dass Jehovas Zeugen zu den untersten sozialen Schichten gehören. … Jehovas Zeugen sind die Ärmsten und die Dümmsten … Das Beispiel der USA zeigt, dass die Zeugen Jehovas die Religionsgemeinschaft sind, deren Mitglieder am wenigsten gebildet und am niedrigsten bezahlt sind[.]]', einschließlich des folgenden treffenden Kommentars eines Lesers:

> *"Leider haben Umfragen gezeigt, dass fast die Hälfte aller [ZJ] in den USA nie die High School beendet, in Naturwissenschaften sehr schlecht abschneidet und ein hoher Prozentsatz von ihnen unter der Armutsgrenze des Landes lebt. Es ist so traurig für diejenigen unter uns, die wach sind und ziemlich hilflos zusehen, wie*

> *unsere Ex-Freunde und die Ältesten unsere Kinder dazu ermutigen, die Schule abzubrechen und nur gewerblichen Jobs wie z. B. auf dem Bau nachzugehen, damit sie von den Borg als Sklavenarbeiter eingesetzt werden können. Gewerbliche Jobs sind nicht unbedingt schlechte Jobs, einige werden gut bezahlt, aber viele Handwerker werden durch Roboter abgelöst und wurden durch ausländische illegale Arbeitskräfte ersetzt.*
>
> *Die Sekte ermutigt nicht nur zur Unwissenheit, sondern zerstört die Träume der Menschen und ihr Bestreben, sich selbst zu verwirklichen. Alles für eine Fantasie, und so kann sich die L(eitende) K(örperschaft) wie Könige gebärden und wie solche leben."*

WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas" quittieren diese Fakten typischerweise mit einem lakonischen *"Wir sind eben anders als alle anderen/wir sind weniger* 'Materialistisch' *"* etc. und sind sogar noch stolz auf ihre gesellschaftliche "Underdog-Stellung".

WTG-Doppelbödigkeit betreffs des Themas *"Höhere Bildung"*

(1) Die Suche der WTG nach *"höher gebildeten"* "Zeugen Jehovas" für den Einsatz in ihren Landeszentralen

Betreffs "interner" WTG-Vorgehensweise gilt es als offenes Geheimnis, dass die WTG sehr darauf erpicht ist, Universitätsabsolventen und Akademiker gleich welcher Fachrichtungen für Mitarbeit in ihren Landesaufsichtszentralen zu gewinnen, obgleich sie "offiziell" ihr "Verkündiger"-Vertriebspersonal gegen *"Höhere Bildung"* einschwört. Als Beispiel diene folgender Ausschnitt aus einem veröffentlichten Interview mit Howard Tran, ehemaliger "Bethelmitarbeiter" und persönlicher Assistent mehrerer Mitglieder des obersten WTG-Zentralkomitees:

> *"Gemäß dem treuen und verständigen Sklaven ist 'Weltliche Bildung' von geringerem Wert und schädlich, doch wenn man dennoch darüber verfügt, wird man geehrt. Und diesem doppelten Standard begegnet man ganz besonders im Bethel; viele werden genau wegen ihrer 'weltlichen Bildung' ins Bethel geholt. Viele von ihnen wurden erst nach ihrem Universitätsstudium Zeugen Jehovas, doch jene, die bereits Zeugen waren und trotzdem zur Uni gingen betrachtete man als 'Geistig krank'; doch wenn sie nach Abschluß ihres Studiums 'Allgemeiner Pionier' wurden und gleichzeitig den Nutzen ihres Studiums genossen, wurden sie geehrt. … Schaut man genau hin, so sieht man überall in der WTG die doppelten Maßstäbe, bis hin ins Bethel. Wenn das Bethel nicht das benötigte Personal aus den Reihen der [Normal-] Zeugen rekrutieren kann, dann werden sogar Bethelbrüder aufs College geschickt, wie am Beispiel Bruder Brumleys zu sehen ist, der ein einfacher Bethelit war, doch dann zum Jurastudium geschickt wurde und dann zum Aufseher der Rechtsabteilung avancierte. Ledige Schwestern nahmen oft das Risiko auf sich, als 'Geistig krank' bezeichnet zu werden, weil sie aufs College gingen, nur um sodann ins Bethel eingeladen zu werden. Dies ist sehr oft der Fall i. V. mit allen Krankenschwestern, Rechtsanwaltsgehilfinnen und auch einigen Ärztinnen, die im Bethel arbeiten. … Und wenn sie keinen Bruder finden konnten für Dinge, die normalerweise von Brüdern erledigt werden müssen, dann haben sie sich halt dazu herabgelassen, Schwestern herbeizuholen, die über die nötige Bildung verfügten. Das* [diese doppelten Maßstäbe] *ist einfach nur widerlich."*

Dies deckt sich mit der Feststellung der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem o. a. Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' S. 88:

> *"Die Zeugen hegen eine erstaunliche Ambivalenz gegenüber weltlichem Erfolg. Einerseits bekennen sie, ihn zu verachten, so wie sie den Materialismus und den Erwerb von Reichtum verachten. Andererseits fasziniert und fesselt sein Glitzer. Nie versäumten sie, mich mit den Erfolgen von Leuten zu beeindrucken, die ich als Zeugen Jehovas kannte: „Erinnerst du dich an Johnny D., der im Bethel war, als du dort warst – er verdient fünfundsiebzigtausend Dollar im Jahr und hat vier Farbfernseher." …„Erinnerst du dich an Peter und Clara, die mit dir studiert haben? Peter hat jetzt ein Millionengeschäft." (Peter spielte früher Posaune beim Detroit Symphony Orchestra; er gab diese Tätigkeit auf, die – so seine eigenen Worte – der reinen Befriedigung eigener Interessen diente; doch jetzt soll ich glauben, er habe einfach so aus Versehen eine Million verdient. Es gibt immer die subtile Implikation, dass Jehova bei dem Gewinn dieser Million seine Hand mit im Spiel hatte, bei genau der Art von Erfolg, für die erfolgreiche "Weltlinge" vernichtet werden.)"*

Folgender Auszug aus der WTG-Direktive S-147-21.11 'Bekanntmachungen und Hinweise [–] November 2021' S. 1 ist ein Beleg für der WTG doppelte Maßstäbe, wenn es um von ihr für ihre Zwecke "besonders begehrte Qualifikationen" geht, selbst wenn es hier nicht unbedingt um "höhere" akademische Befähigungen geht (außer im Falle von Architekten, Bauingenieuren, Statikern etc., die innerhalb der WTG betreffs ihrer Mitwirkung beim WTG-Immobilienschaffen in allerhöchstem Ansehen stehen):

"Es kann Fälle geben, in denen ein Verkündiger aus einem anderen Land, der über gesuchte Fachkompetenzen verfügt, zum Bauprojekt eingeladen wird."

Soviel zu *"Wir möchten auf gar keinen Fall, dass ihr studiert oder langwierige, komplizierte Ausbildungen macht – aber wenn ihr Spezialkenntnisse besitzt, die wir gut gebrauchen können, seid ihr uns herzlich willkommen!"*

Im Gegensatz hierzu ist mindestens ein Fall bekannt, in dem "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas", die gute Instrumentalsolisten waren, von der WTG für den Einsatz bei Tonaufnahmen ihrer "Königreichsmusik" mit der Begründung *"Die Gesellschaft arbeitet nur mit ausgebildeten und studierten Musikern"* abgelehnt wurden, weil diese (als Konsequenz des "Gehorsams" gegenüber der *"Keine Höhere Bildung"*-WTG-Direktive) kein Musikstudium vorweisen konnten. Auch hier wie anderswo muss betreffs einer solch heuchlerischen Doppelbödigkeit konstatiert werden, dass die WTG *"Wasser predigt"*, aber selbst *"Wein trinkt"*.

(2) Der Nutzen *"höher gebildeter"* "Weltmenschen" für "Jehovas Zeugen"

In *"JW Broadcasting" – Februar 2016"* wird ab 46:20 das Schicksal eines mit einem Herzfehler geborenen "Zeugen Jehovas"-Kindes zu WTG-Propagandazwecken ausgeschlachtet, was ein empörendes Beispiel für die Heuchelei der WTG betreffs ihres Verteufelns von *"Höherer Bildung"* anbelangt, war es doch *"Höhere Bildung"* – studierte Mediziner – die das Leben dieses Kindes rettete. Des Weiteren kann getrost davon ausgegangen werden, dass sich höhere und prominente WTG-Hierarchiefunktionäre bis hin in die höchsten Ebenen der *"Helfer der* 'Leitenden Körperschaft' *"* und des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees zwecks medizinisch/operativer Eingriffe nicht in die Hände ungeschulten Personals, sondern STUDIERTER – mithin *"höher gebildeter"* – Mediziner begeben und mit großer Selbstverständlichkeit deren Können und Leistungen für sich in Anspruch nehmen. D. h., dass die WTG/die von der WTG gegen *"Höhere Bildung"* aufgepeitschten "Zeugen Jehovas" sehr gern von den Leistungen *"höher gebildeter"* Menschen Gebrauch machen, obgleich sie sie anderweitig de facto als *"* 'Weltliche', 'Materialistische', *ehr- und ruhmsüchtige* 'Schlechte Gesellschaft' *"* abkanzeln und als "zum Tode bestimmte" Menschen, die im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" das Urteil "Ewiger Vernichtung" empfangen und zu Dünger und verfaulendem Unrat werden.

Siehe auch "Eigene Interessen zurückstellen"; "Weltliche Arbeit".

Hörner des Drachens

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die zehn in Offb 17,3.7 erwähnten Hörner des symbolischen, siebenköpfigen "Wilden Tieres", welches laut WTG das "gesamte politische Weltreich Satans" darstellt. "Zehn" symbolisiert laut WTG-Numerologie "Irdische Vollständigkeit", also, die Gesamtheit aller zur "Endzeit" existierenden politischen Mächte. Siehe auch "Köpfe des Drachens".

Hure, die große

Abwertend
Titel

Alle "Falschen Religionen", allem voran die *"böse* Christenheit". Siehe "Babylon die Große".

Der WTG-Auslegung, selbst die "Einzig richtige/einzig wahre Religion" und als einzige kein Teil des bösen, satanischen, "hurerischen" Weltreligionssystems zu sein, ist maßlos arrogant, anmaßend, überheblich und egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch; keine einzige heutige Religionsorganisation ist von Gott inspiriert und unfehlbar und kann für sich beanspruchen, die "Einzig Wahre" zu sein. Dieser maßlose Anspruch der WTG muss als blasphemische Selbstüberhebung eingestuft und im Lichte von Mat 23,12 gesehen werden: "*Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden*"; vgl. auch Spr 11,2; 16,18; 18,12.

Hurerei

Abwertend
Dogma

Übersicht:

Allgemeines

- Philologische Tatsachen betreffs 'Porneía'
- Instrumentalisierung des 'porneía'-Begriffes zwecks Gefühls-, Gedanken- und Verhaltenssteuerung
  - *"Kinderehen"* unter "Jehovas Zeugen"
  - "Seelenausforschung"/"Seelenstriptease" im Rahmen "peinlicher Befragungen" gemäß WTG-Règlement

Allgemeines

Alle von der WTG im Namen Gottes verbotenen sexuellen Tätigkeiten zwischen mehreren Personen außerhalb einer rechtskräftig geschlossenen, verschiedengeschlechtlichen Ehe. Auch als "Unmoral" bezeichnet; vgl. "Sünde". Laut WTG ist nur eine solche Ehe der einzige Rahmen für ZULÄSSIGE sexuelle Tätigkeiten. Übersetzt in der prä-2018-NWÜ den griechischen Begriff πορνεία porn**eí**a (in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 mit "Sexuelle Unmoral" wiedergegeben), den die WTG eigenmächtig und abweichend vom allg. akzeptierten Verständnis wie folgt definiert:

"Wachtturm" vom 1.2.2011 S. 19:

"Sex zwischen Unverheirateten … — die Bibel spricht hier von „Hurerei“ (1. Thessalonicher 4:3)." (In 1Thess 4,3 steht *"Dies ist Gottes Wille: eure Heiligung, dass ihr euch von* πορνεία porn**eí**a *fernhaltet …"* .)

"Erwachet!" vom November 2006 S. 28:

"Alle sexuellen Handlungen mit einer anderen Person außerhalb der Ehe, bei denen Gebrauch von den Geschlechtsorganen gemacht wird, also auch Oralverkehr."

Diese Haltung entspricht der in fundamentalreligiösen Kreisen üblichen, "nonchalanten" Art, Aussagen der Bibel "einfach so" ad hoc aussage- und bedeutungsmäßig zu befrachten; als Beispiel siehe folgenden Auszug von 'Was sagt die Bibel über vorehelichen Sex / Geschlechtsverkehr?' von gotquestions.org:

> *"Nebst anderer sexueller Unmoral jeder Art wird Geschlechtsverkehr vor der Ehe wiederholt in der Heiligen Schrift verurteilt (Apostelgeschichte 15,20; 1. Korinther 5,1; 6,13.18; 7,2; 10,8; 2. Korinther 12,21; Galater 5,19; Epheser 5,3; Kolosser 3,5; 1. Thessalonicher 4,3; Judas 7). Die Bibel befürwortet Enthaltsamkeit vor der Ehe. Geschlechtsverkehr vor der Ehe ist genau so verkehrt wie Ehebruch und andere Arten sexueller Unmoral, weil sie alle jemanden betreffen, mit dem Sie nicht verheiratet sind. Sex zwischen Mann und Frau ist die einzige Art sexueller Beziehung, die Gott gestattet (Hebräer 13,4)."*

Diese dogmatischen Postulate und ihre Methode, ausgesuchte biblische Aussagen als Beweistexte heranzuziehen und miteinander in Beziehung zu bringen, obgleich diese u. U. von völlig verschiedenen Dingen reden (Eisegese), verkörpert exemplarisch das Grundproblem solcher Axiome: Kein einziger der angeführten Bibeltexte redet explizit von *"vorehelichem Sex"*; die Gleichsetzung der in ihnen verwendeten Schlüsselbegriffe 'porne**í**a', 'akathars**í**a', 'as**é**lgeia', 'pleonex**í**a', 'p**á**thos' und 'epithym**í**a' mit *"vorehelichem Sex"* ist völlig hypothetisch und rein eisegetischer Natur. Folgende Feststellung der Theologin Gabriele Berger-Faragó am 13.1.2015 bei ERF.de bringt diese Tatsache auf den Punkt:

> *"Es gibt keinen Vers in der Bibel, der sagt: „Ihr müsst mit dem Sex bis zur Ehe warten.“ … Wie weit man letztlich wirklich vor der Ehe geht, muss jedes Paar für sich entscheiden."* – 'Unter einer Decke? Warum Sex mehr als eine körperliche Angelegenheit ist.'

Mehr betreffs der philologischen Tatsachen hinsichtlich der 'porne**í**a'-Schlüsselvokabel s. u.

Die Ausgabe *"sfl"* des "Hütet die Herde Gottes"-Direktivenbuches vom April 2021 bietet in Kap. 12 Abs. 3 ein außerordentlich "pikantes" Beispiel für die absurd/abstrus/grotesk phantasievollen, talmudartigen Moralsophistereien der verantwortlichen WTG-Apologeten und dafür, zu welchen "Höhen" (Tiefen) sie sich betreffs des porn**ei**a'-Begriffes versteigen:

"Sexuelle Unmoral (porneía) *(3. Mo. 20:10, 13, 15, 16; Röm. 1:24, 26, 27, 32; 1. Kor. 6:9, 10):* porneía *beschreibt den lüsternen, unsittlichen Gebrauch der Genitalien, ob natürlich oder widernatürlich. An der Unmoral muss eine weitere Person (egal welchen Geschlechts) oder ein Tier beteiligt sein. Eine freiwillige Beteiligung macht schuldig und erfordert ein Rechtskomiteeverfahren.* porneía *beschreibt nicht ein flüchtiges Berühren, sondern die absichtliche Reizung der Genitalien.* porneía *schließt Oral- und Analverkehr ein sowie die gegenseitige absichtliche Reizung der Genitalien nicht schriftgemäß miteinander Verheirateter (w06 15. 7. S. 29, 30; w04 15. 2. S. 13; w00 1. 11. S. 8 Abs. 6; w83 1. 9. S. 23-26; lvs S. 120).* porneía *erfordert weder Hautkontakt, Geschlechtsverkehr (wie das Eindringen des Penis in die Vagina oder den After) noch Orgasmus.*

(1) Mit „unsittlichem Gebrauch“ ist kein bloßes Berühren gemeint, sondern auf etwas einzuwirken, etwas bewusst zu reizen oder zu nutzen. (Es ist ein Unterschied, ob man ein Musikinstrument berührt oder es spielt und somit „gebraucht“.)

(2) „Lüstern“ weist auf den Beweggrund hin. Es mag nötig sein, dass ein Arzt bei einer Untersuchung die Genitalien eines Patienten reizt. Ein Tierarzt oder Landwirt muss Ähnliches vielleicht bei einem Tier tun, aber die Absicht ist nicht sexuelle Befriedigung.

(3) „Absichtliche Reizung“ bedeutet, auf etwas einzuwirken oder es zu benutzen, sei es manuell oder auf andere Weise. Es erfordert keinen Hautkontakt. Das flüchtige Berühren der Genitalien eines anderen, auch wenn absichtlich, stellt allgemein nicht pornéia *dar."*

Hier muss man fragen: Was geht in den Köpfen der alten Männer vor, die sich Derartiges aushecken? Woher nehmen sie diese aus der Luft gegriffenen, bis in "unappetitliche" Details ausgearbeiteten und willkürlich festgelegten Begriffsdefinitionen? Wer gibt ihnen das Recht, dieselben eigenmächtig derartig "Beton"-dogmatisch festzuzurren und als Gotteswort auszugeben? Weder die Bibel noch die Fakten betreffs der griechischen 'porn**eí**a'-Vokabel bieten eine Grundlage hierfür. Diese dubiosen, Talmud-artigen WTG-Begriffsdefinitionen – insbesondere betreffs des WTG-Verbots von VOREHELICHEM Sex bzw. *"Sex zwischen Unverheirateten"* – sind als (im besten Fall) ausgesprochen zweifelhaft zu bewerten, denn laut Gräzistik bezieht sich 'porn**eí**a' konkret auf PROSTITUTION bzw. auf Handlungen i. V. mit KÄUFLICHEN PROSTITUIERTEN (πόρνη p**ó**rnê, *"käufliche Hure",* abgeleitet von περνάω pern**á**ō, *"verkaufen"*). Bestätigt wird diese Sichtweise zum einen dadurch, dass sich der Tatbestand des *"Ehebruchs"* (Mat 5,28.32; 19,9 u. a.) im biblischen Kontext (z. B. Ex 20,17; Deut 5,21) auf Beischlaf mit einer anderen, VERHEIRATETEN Frau (nicht mit einer käuflichen Prostituierten) zu beziehen scheint und nicht als porn**eí**a, sondern als μοιχεία moich**eí**a bezeichnet wird; des Weiteren verbindet 1Kor 6,15.16 *"Hurerei"* (porn**eí**a) explizit mit *"Hure/Prostituierte"* (p**ó**rnê): *"Soll ich denn die Glieder Christi nehmen und zu Gliedern einer Hure* (p**ó**rnê) *machen? … Wisset ihr nicht, daß, wer der Hure* (p**ó**rnê) *anhängt, ein Leib mit ihr ist?"* U. U. könnte 1Thess 4,6-8 eine eingegrenzte NT-Anwendung von 'porn**eí**a' auf Vollziehen des Beischlafs seitens VERHEIRATETER mit einer anderen VERHEIRATETEN Person andeuten, weil dadurch "Besitzanrechte" des "betrogenen" Ehepartners verletzt werden, aber auch das ist fraglich; im Lichte des historischen Hintergrundes geht es auch in dieser Stelle höchstwahrscheinlich um die damals gängige Praxis des Aufsuchens einer gewerbsmäßigen p**ó**rnê in einem Hurenhaus/Bordell, wodurch die "Besitzanrechte" des eigenen Ehepartners – hier generisch als ἀδελφός adelph**ó**s (Bruder, Geschwister) bezeichnet – verletzt würden. Mehr hierzu s. u. unter "Philologische Tatsachen betreffs 'Porne**í**a' ".

Von allen möglichen "Sünden" spielt *"Hurerei*/Sexuelle Unmoral" mit Abstand die wichtigste Rolle in WTG-"Sündendogmatik", da diese sich außerordentlich gut zur Seelen-, Gefühls- und Verhaltenskontrolle und -Manipulation der "Verkündiger"-"Herde" in WTG-eigenem Interesse eignet, wodurch deutlich wird, worum es der WTG in ihrer "Belehrung" im Grunde geht: Darum, ihre Anhängerschaft auf der Basis von Schuldgefühlen in emsiger, rastloser Aktivität im Verbreiten ihrer menschlichen Verlagsdoktrin zur fortgesetzten Sicherung ihrer – der WTG – eigenen Existenz und "Daseinsberechtigung" beschäftigt zu halten. Mehr hierzu s. u.

Gemäß WTG-Sexualdogmatik fallen voreheliche Geschlechtsbeziehungen unter 'porn**eí**a'; laut Statistik ist diese "Sünde" – neben *"Ehebruch"* (moich**eí**a) – einer der Hauptexkommunikationsgründe innerhalb der WTG. Jedoch stützt die Bibel nirgends die *"verbotener VOREHELICHER Sex"*-Dogmatik der WTG; diese begründet sich ausschließlich auf menschliche (WTG-) "Logik" und zweifelhafte Schlussfolgerungen. So wird z. B. die 'Joseph im Haus des Potiphar'-Geschichte aus Gen 39 in fragwürdiger Weise bemüht, um die WTG-*"Hurerei"*-Dogmatik in puncto *"voreheliche Geschlechtsbeziehungen"* als dem göttlichen Wollen gemäß biblisch zu "begründen", obgleich es in diesem Bericht nicht um *"unerlaubte VOREHELICHE Geschlechtsbeziehungen"* geht, sondern um die Wahrung von "Besitzrechten" (Potiphars Frau "gehörte" ihrem Mann und stand DESHALB anderen Männern zur Ausübung des Beischlafs nicht zur Verfügung; hier hätte also mit Sicherheit 'moich**eí**a' vorgelegen).

Auch anderswo stützt das AT nicht die *"verbotener VOREHELICHER Sex"*-Dogmatik der WTG; Im Gegenteil: Gen 34,15.16; Ex 22,15.16(16.17) sowie Deut 22,28.29 (und nach einigen Kommentatoren auch das Hohelied) zeigen an, dass voreheliche Geschlechtsbeziehungen unter gewissen Auflagen im Hinblick auf eine spätere Eheschließung statthaft waren. Sollte es zu vorehelichem Sex gekommen sein, selbst wenn nicht die Absicht einer späteren Vermählung bestand, galt dies nicht als Sünde und stand nicht unter Bestrafung oder Todesstrafe, wie es bei Ehebruch (Lev 20,10), Inzest (Lev 20,14.17.19-21) und Bestialität/Zoophilie (Lev 20,15.16) der Fall gewesen war.

Liest man Hohelied 1,13 (NWÜ); 4,5.10; Kap. 7 (*"Zwischen meinen Brüsten wird er die Nacht verbringen … Deine Brüste sollen mir wie Trauben des Weinstocks sein … Deine beiden Brüste sind wie zwei Kitze … Wie schön ist deine*

Liebe … Wie viel köstlicher ist deine Liebe als Wein … Wir wollen unter Hennasträuchern die Nacht verbringen … Dort will ich dir meine Liebe schenken"), wird klar, dass sich gemäß den überzogen prüden, mittelalterlich/puritanisch/viktorianischen und von der WTG eigenmächtig zu "göttlichen Geboten" erhobenen "Rechts"-Maßstäben betreffs *"Hurerei/sexuelle Unmoral"* die Sulamith und ihr Geliebter nicht nur der *"schwersten* 'Unreinheit' *"* bzw. der *"schockierendsten* 'Zügellosigkeit' *"* und "Unsittlichkeit", sondern höchstwahrscheinlich der *"Hurerei"* schuldig gemacht hätten und dafür hätten "Ausgeschlossen", d.h. hingerichtet werden müssen.

Die WTG-Behauptung, Gott habe Sex ausschließlich und allein auf *"amtlich/behördlich verheiratete"* Personen begrenzt, da er Adam und Eva erst nach deren Zusammenbringen den Zeugungsauftrag erteilte (umgekehrt wäre dies auch schlecht möglich gewesen), muss als überdehnt, willkürlich und gekünstelt und als biblischer Grundlage ermangelnd angesehen werden. Gott fungierte im Garten Eden nicht als ein *"Cäsar"* vertretendes "Standesamt"; er hatte es nicht nötig, die Gemeinschaft der ersten Menschen "amtlich" zu "beglaubigen". Deshalb kann das Zusammenbringen von Adam und Eva seitens Gottes in Eden nicht als verbindliches *"Muster"* für eine *"amtlich/rechtskräftig geschlossene Ehe nach geltendem Landesgesetz"* betrachtet werden.

Philologische Tatsachen betreffs 'Porneía'

Auf www.sektenausstieg.net findet sich folgender Aufsatz betitelt 'porneía - käuflicher Sex', der aus Gründen seiner Relevanz hier vollständig wiedergegeben wird – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Man kann eigentlich gar nicht sinnvoll sagen, dass der Austausch von Zärtlichkeiten vor der Eheschließung zur Hurerei (Gr. porneía) führen kann. Wenn man von der Grundbedeutung des griechischen Wortes ausgeht, dann bedeutet dies gemäß dem theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament (Bd. 6, S. 580) eigentlich „käufliche Dirne, Buhlerin" oder „die Käufliche".*
>
> *Schon vom Ursprungssinn also kann der Geschlechtsverkehr vor der gemäß Sitte und Gesetz anerkannten Ehe nicht als „Hurerei" bezeichnet werden, denn der Mann hat seine Freundin ja nicht gekauft, noch bezahlt er sie für Sex. Das griechische Verb für „verkaufen" lautet in diesem Fall pernēmi. Gemäß dem Exegetischen Wörterbuch zum Neuen Testament (Bd. 3, S. 333) ist es genau das, „was wir mit dem Fremdwort ‚Prostituierte' bezeichnen, während das dt. Wort ‚Hure' urspr. die Ehebrecherin bezeichnete".*
>
> *Porneía meint beispielsweise in Mt 19:9 „Ehebruch". Es wäre paradox wenn vorehelicher Geschlechtsverkehr zu Ehebruch führen könnte, es sei denn, der Verkehr findet außerhalb einer bereits bestehenden Ehe statt.*
>
> *In Apg. 15:20, 29 kommt porneía in Verbindung mit den vier Auflagen (unter anderem das Blutverbot) vor („Jakobusklauseln"). Aber auch hier meint porneía nicht vorehelichen Verkehr, sondern Jakobus spielt hier auf die Regelung der Geschlechtsbeziehungen innerhalb enger Verwandtschaftsgraden an (Siehe 3Mo 18:6-18), denn er zitiert bei der Erwähnung der Auflagen aus 3.Mose.*
>
> *Bei Paulus wird „Hurerei" am meisten thematisiert. Wenn er aber in 1Ko 5:9-11 von Hurerei spricht, so meint er auch hier wieder nicht vorehelichen Verkehr, sondern gemäß dem vorstehend zitierten Wörterbuch geht es hierbei „um einen Christen, der mit der Frau seines Vaters geschlechtlichen Umgang gehabt hat" (Ebd.) Das zeigt, dass Paulus porneía im gleichen Sinne sah wie Jakobus in Apg 15:20, wo er sich auf 3Mo 18:6ff. bezog, also auf Geschlechtsverkehr innerhalb der Verwandtschaft (=Blutschande).*
>
> *Auch in 1Ko 6:12-20 bezog sich Paulus nicht auf vorehelichen Geschlechtsverkehr, sondern auf die Tempelprostitution, wenn er dort von Hurerei spricht. Im Exegetischen Wörterbuch zum Neuen Testament (Bd. 3, S. 334-335) wird speziell auf diese Verse näher eingegangen:*
>
> > *Unter dem Leitwort „Es ist alles erlaubt" (V. 12a) waren offenbar Kreise der Korinthergemeinde für den Geschlechtsverkehr mit der [pornē (=Hure)] eingetreten. In Korinth standen angeblich tausend Hierodulen [man beachte den Präfix „Hier-" vom Gr. hierós = Tempel wie der von Salomon erbaute] für den Tempel der Aphrodite auf Akrokorinth zur Verfügung. Pls [= Paulus, im Folgenden durch „Pls" abgekürzt] antwortet: „Wohl habe ich über alles Macht, aber ich werde nicht etwas oder jemanden über mich Macht gewinnen lassen" (V. 12b). Er vergleicht dann die Verdauungsvorgänge des Menschen mit den Sexualvorgängen und stellt für letztere gewissermaßen eine persönliche Qualifikation fest. Er schließt: „Der Leib gehört nicht der Unzucht, sondern dem Herrn und der Herr dem Leibe" (V. 13). Er ist Gegenstand des Auferweckungshandelns der Macht Gottes. Darum gehört der Leib als Ausdruck der Persönlichkeit zu der Gliedschaft Christi. Die geschlechtliche Vereinigung aber mit der Prostituierten, in Korinth mit der Hierodule, bedeutet, mit ihr ein Leib werden. Gen 2, 24 wird zitiert. „Wer sich mit dem Herrn verbindet, ist mit ihm ein Geist" (V. 17). Also werden die*

> *„Glieder Christi“ in der sexuellen Verbindung mit der „Käuflichen“ zu Gliedern der Hure (VV. 15. 16). Pls sieht die sexuelle Verbindung als eine personal-ganzheitliche Bindung an. Leib, Geist und Seele sind für ihn eine Einheit, und eben diese Ganzheit gehört Christus, sofern man an ihn glaubt. Der Leib des Menschen, genauer des Christen, ist ein Tempel des heiligen Geistes, „der in euch ist“ (V. 19). Geschlechtsverkehr mit der Hierodule ist nicht nur eine natürliche* Angelegenheit, sondern eine den ganzen Menschen und damit den Glauben und Christus betreffende, zumal mit ihm auch die Nähe zum Götzendienst gegeben ist. Daß es dabei nicht um eine grundsätzliche Verteufelung der Sexualität bzw. des Geschlechtsverkehrs geht, beweisen die positiven Aussagen des Pls zur Ehe.*
>
> **[Anm. von mir: „natürlich“ ist nicht im heutigen Sinne zu verstehen. Die Erläuterung des griechischen Denkens von „natürlich“ würde hier den Rahmen sprengen; Zusätze in eckigen Klammern von mir.]*

Wenn Paulus also sagte „flieht vor der Hurerei“, dann ist damit nicht gemeint, dass man sich in voller Panik ergriffen von seiner Liebsten oder von seinem Liebsten, mit der/dem man gerade Händchen hält, losreißt, weil man die Beherrschung verliert und paradoxerweise befürchtet „ein Fleisch“ zu werden (wie kann man auch „ein Fleisch werden“ als Hurerei bezeichnen!). „Flieht vor der Hurerei“ meint im Grunde genommen: „Flieht vor der Tempelprostitution“, „vor der Hierodule“ usw. Da dies bei den Heiden so üblich war und die Juden dies als Götzendienst betrachteten, wurde auch dieser Punkt mit in die Jakobusklausel aufgenommen (Apg 15:20). Götzendienst ist aus der Sicht der Juden die schlimmste Sünde.

Das lange Zitat sei deshalb angeführt, um überhaupt das griechische Denken und Verständnis von porneía zu erläutern. Das soziokulturelle Umfeld muss mit einbezogen werden.

Selbst die Rettung der Hure Rahab in Heb 11:31 wird ihrem Glauben zugeschrieben, und das, obwohl porneía sich im Neuen Testament meistens auf Prostitution und die Tempelprostitution bezieht. Auch Jakobus (2:25) lässt Rahab aus ihren Werken gerecht werden.

VOREHELICHER (= VOR DER GEMÄSS SITTE UND GESETZ ANERKANNTEN EHE) GESCHLECHTSVERKEHR WIRD IN DER BIBEL NICHT THEMATISIERT, WOHL FREILICH ABER AUSSEREHELICHER (= AUSSERHALB EINER BEREITS BESTEHENDEN EHEGEMEINSCHAFT).

NIEMAND HAT SEINE FREUNDIN GEKAUFT, SO DASS ERST HIER DER AUSDRUCK PORNEÍA ANGEWANDT WERDEN MÜSSTE. WENN MAN ES SICH EINMAL AUF DER ZUNGE ZERGEHEN LÄSST, DANN IST ES EIGENTLICH SOGAR EINE IMPERTINENZ VONSEITEN DER WACHTTURM-GESELLSCHAFT, WENN SIE DURCH IHR HURE REI-ARGUMENT GEWISSERMASSEN UNTERSTELLT, EIN MANN WÜRDE SEINE FREUNDIN WIE EINE KÄUFLICHE BEHANDELN, NUR WEIL ER VERKEHR MIT IHR HAT. WENN DER MANN DAFÜR BEZAHLEN MÜSSTE, GEWISS, DANN JA. ABER HIER HAT DIE WTG DEN SINN VON PORNEÍA VÖLLIG VERFEHLT.

Wenn man den griechischen Begriff porneía so versteht, wie vorstehend beschrieben, dann löst sich auch der anscheinende Widerspruch mit Hohelied auf."

Betreffs des o. a. in den Kulturen der Antike gepflegten Brauchs der Tempelprostitution heißt es in dem Artikel 'Sexuelle Unmoral' auf glaube.synology.me auszugsweise:

> *"Sexueller* Götzendienst *(Anbetung) durch Tempelprostituierte für heidnische Fruchtbarkeitsgöttinnen: Porneia wird wie in 1. Kor. 6:9 fälschlicher Weise* [sic] *übersetzt und verwendet für den allgemeinen Begriff „Hurerei“. Jedoch GALT DIESE BEDEUTUNG NICHT FÜR SEX VOR DER EHE UND ANDEREN VOREHELICHEN SEXUELLEN HANDLUNGEN (Petting etc.) sondern ist die Begriffserklärung von Prostituierten die in den Tempeln von Korinth ihren Leib verkauften für sexuelle Dienstleistungen als Teil der heidnischen Fruchtbarkeitsgöttin (vgl. auch Hesekiel 16:17); dieses Wort steht nicht für die allgemeine Prostitution sondern speziell für Prostitution in Verbindung als heidnisch-sexuelle Göttinnenverehrung (lat. fornix). Korinth war eine der größten Sex-Metropolen in der Welt, deshalb war Korinth sogar eine Metapher für Fruchtbarkeit.*
>
> *… Paulus hat unter Verwendung einer Liste von allgemein bekannten „Lastern“ zur dieser Zeit als musterhaftes Beispiel für sein, überwiegend griechisches, Publikum verwendet. Korinth, wenn auch eine griechischen* [sic] *Stadt, war enorm von der römischen Kultur geprägt und Paulus wusste dies stehts* [sic], *weshalb er seine Kommentare (biblische Briefe) auf sein spezifisches Publikum, d.h. Brüder der Versammlung in Korinth und Ephesus, richtete, die täglich mit dieser Form der sexuellen Tempelprostitution konfrontiert wurden."*

Diese Tatsachen erhellen das Zusammenbringen von 'porn**ei**a' und 'moich**ei**a' in Mat 19,9 *"Wer seine Frau entläßt, es sei denn wegen porn**ei**a, und eine andere heiratet, der bricht die Ehe* (3P Singular Präsens Medium von μοιχάομαι moich**á**omai)*"* sowie Heb 13,4 *"Die Ehe sei geehrt in allem, und das Bett unbefleckt; Hurer* (πόρνοι p**ó**rnoi) *aber und Ehebrecher* (μοιχόι moich**ói**) *wird Gott richten";* in diesen Versen erklärt sich der Bezug auf 'porn**ei**a' – hier ganz klar auf AUSSEREHELICHE Geschlechtsbeziehungen VERHEIRATETER bezogen – vor dem Hintergrund der im AT verwendeten Metapher für die Beziehung zwischen JHWH und dem Volk Israel als einer *"Ehe"* (Hes 16 und 23; Hos 1 und 3), und dem Vergleich von seitens Israels verübtem Götzendienst mit "allegorisch/sinnbildlicher" 'porn**ei**a' (Hes 16,15-18; Jes 1,21; 57,8; Jer 2,20; 3,6; Hes 23,5-21). Mat 19,9 und Heb 13,4 müssen also nicht zwingend bedeuten, dass einer der beiden Ehepartner ein Bordell besucht oder sich prostituiert hätte, sondern dass durch den simplen Tatbestand des Durchführens von Geschlechtsbeziehungen mit jemand anderem als dem eigenen Ehepartner (in diesem Kontext ebenfalls als 'porn**ei**a' bezeichnet) die Ehe gebrochen wird. Demgemäß präzisiert das 'Friberg Lexicon' die Bedeutung von 'porn**ei**a' wie folgt:

> *"**πορνεία**, ας, ἡ (1) generally, of every kind of extramarital, unlawful, or unnatural sexual intercourse fornication, sexual immorality, prostitution (1C 5.1); (2) when distinguished from adultery (**μοιχεία**) in the same context extramarital intercourse, sexual immorality, fornication (MT 15.19); (3) as a synonym for **μοιχεία** (marital) unfaithfulness, adultery (MT 5.32); (4) metaphorically, as apostasy from God through idolatry (spiritual) immorality, unfaithfulness (RV 19.2)"*

Andere Kommentatoren erklären betreffs der Verwendung des Begriffes 'porn**ei**a' in Mat 5,32; 19,9 und Heb 13,4 i. V. mit Ehebruch folgendes:

'Exposition of the Bible' von John Gill …

… zu Mat 5,32:

> *"committed before, but of uncleanness after marriage, which destroys their being one flesh: saving for the cause of fornication; which must not be taken strictly for what is called fornication, but as including adultery, incest, or any unlawful copulation …"*

… zu Mat 19,9:

> *"except it be for fornication; or whoredom, for defiling his bed: for this is not to be understood of fornication committed before, but of uncleanness after marriage, which destroys their being one flesh"*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson zu Mat 5,32:

> *"(παρεκτος λογου πορνειας). An unusual phrase that perhaps means "except for a matter of unchastity." "Except on the ground of unchastity" (Weymouth), "except unfaithfulness" (Goodspeed), and is equivalent to μη επι πορνεια #Mt 19:9."*

Zu Heb 13,4:

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

> *"fornication is a sin committed by single persons, unmarried ones* [Als falsch zu bewerten, denn wie o. a. begeht auch eine verheiratete Person 'porn**ei**a', wenn sie 'moich**ei**a' verübt, ungeachtet ob im Ur- oder im 'erweiterten' Sinn von 'porn**ei**a'.] … *The sin "adulterers" are guilty of, is a sin committed by persons, who are either one or both in a married state …"*

'Word Pictures in the New Testament' von Robertson:

> *"Fornicators (πορνους — pornous). Unmarried* [Falsch, siehe Anmerkung bei John Gill] *and impure.*
>
> *Adulterers (μοιχους — moichous). Impure married persons. God will judge both classes whether men do or not."*

'Commentary of the Old and New Testaments' von Joseph Benson:

> *"The distinction between these two characters, whoremongers and adulterers, is well known to be this: that the former are single persons* [Falsch, siehe Anmerkung bei John Gill] *who have unlawful converse with one another, and the latter are those who are both, or at least one of them, in a married state. The sin of the first is fornication* [wenn im Sinne der Grundbedeutung von 'porn**ei**a' als Aufsuchen einer porn**ê** verstanden]*, of the other adultery; although the word πορνεια, fornication, may sometimes be used to denote any uncleanness, and so to comprise adultery also."*

Das 'Gnomon of the New Testament' von Johann Albrecht Bengel deutet die Anordnung der Begriffe *"Ehe – Ehebett – Hurer* (p**ó**rnoi) *– Ehebrecher* (moich**oí**)*"* als Chiasmus, siehe biblehub.com/commentaries/hebrews/13-4.htm.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass die freie WTG-Begriffsdefinition von 'porn**eí**a' im Sinne von *"jegliche gemäß WTG-Kodex verbotene sexuelle Tätigkeit, einschließlich und INSBESONDERE 'vorehelicher Sex' "* ganz offensichtlich weder biblisch noch philologisch begründ- und haltbar ist. Jegliche Geschlechtsbeziehungen unter Unverheirateten *"einfach so"* mit *"Unzucht* (porn**eí**a)*"* – hier konkret das Aufsuchen eines Bordells bzw. von gewerblichen Prostituierten, u. U. sogar im Rahmen heidnischen Götzendienstes – gleichzustellen überschreitet die Linie zwischen sauberer Bibelexegese und willkürlich/eigenmächtiger, fundamentalistisch überspannt/überzogener Moraldogmatik.

Instrumentalisierung des 'porneía'-Begriffes zwecks Gefühls-, Gedanken- und Verhaltenssteuerung

WTG-Sexualdogmatik betreffs 'porn**eí**a' ist in nicht bibelgestützter Weise stark erweitert und generalisiert, und durch die "revidierte" 2018-NWÜ-Wiedergabe mit dem generischen Begriff "Sexuelle Unmoral" nochmals auseinandergezogen, wodurch die präzise und eingegrenzte Bedeutung des 'porn**eí**a'-Begriffes vollends verschleiert wird. Der Grund hierfür liegt in der Möglichkeit des Ausübens von seelisch/emotionaler Kontrolle (Gefühls- und Gedankenkontrolle) über das "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal im Sinne einer repressiven Sexualmoral, wie sie z. B. von der RKK im Mittelalter, aber auch von diversen anderen, strikt/fundamentalistischen Glaubensgemeinschaften und Kulten mit einer prüden, viktorianisch/puritanischen Sexualethik ausgeübt wurde und wird. Die Leiter der Kirche oder Glaubensgemeinschaft nutzen die natürlichen und gottgegebenen sexuellen Wünsche und Triebe, die Teil der menschlichen Natur sind, durch gezieltes Triggern von Schuldgefühlen zur Gängelung und Manipulation ihrer Anhänger, um diese zu Aktivitäten und Handlungen (Leistung) wie z. B. Missionstätigkeit (Werbung) im Eigeninteresse der Konfession an- und voranzutreiben, so dass die Anhänger sich einbilden, durch eigene Anstrengungen im Abarbeiten des vermeintlichen "Willens Gottes" die Schuldgefühle abbauen und ihrer Herr werden zu können und zu müssen in der Vorstellung, dadurch die oberste Gottheit versöhnlich stimmen zu können. Sexualität ist so fundamental, wie sie allumfassend ist. So geraten gesunde junge Menschen, deren Hormonsystem erwacht, unweigerlich in die Fänge des WTG-Gefühls- und Gedankenkontrollapparats, wenn ihnen auferlegt wird, ihre geschlechtlichen Regungen und sexuellen Empfindungen vermittels des Ausübens von *"Selbstbeherrschung"* zu *"kontrollieren",* d. h. zu unterdrücken und abzutöten (mit Hinweis auf z. B. Kol 3,5), da Sex laut puritanisch/viktorianischer WTG-Sexualdogmatik nur *"amtlich verheirateten Paaren"* gestattet sei. Darüberhinaus formuliert die WTG in eigenmächtiger Weise auf der Grundlage von Mat 5,30; Mar 9,43; Gal 5,24; Eph 5,3; 2Tim 2,22a und besonders Kol 3,5 ein (biblisch nicht halt- und begründbares, siehe "Anforderungen") drakonisches Masturbationsverbot mit der Drohung *"Gott sieht dich, und er liebt dich nicht, wenn du diese unreinen Gedanken und Gefühle hegst bzw. diese schmutzige und verachtenswerte Handlung ausübst",* siehe als Beispiel folgende, unverhohlen drohende Passage aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1973 S. 760 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Die Bibel sagt, daß „Habsucht, die Götzendienst ist“, ebenfalls „ertötet“ werden sollte. Dieser Hinweis wäre hier anzuwenden [auf welcher Grundlage und mit welchem Recht?]*, da die Zuneigung des Masturbierenden vom Schöpfer abgelenkt und einem begehrten Gegenstand zugewandt wird — in diesem Fall den Geschlechtsteilen, denen ungebührliche Aufmerksamkeit geschenkt wird.* [Mit der gleichen abstrusen 'Logik' könnte man behaupten, durch jedes Einnehmen einer Mahlzeit schenke man seinem Magen 'ungebührliche Aufmerksamkeit', durch pausenloses Atmen seinen Lungen und durch Schlafen seiner Gesundheit.] *Diese Handlungsweise könnte wie der in alter Zeit ausgeübte Phalluskult, der Gott verhaßt war, zum Götzendienst werden.* [Falsche Parallele: Phalluskult = ANBETUNG HEIDNISCHER Gottheiten; bei Masturbation handelt es sich nicht um Religionsausübung.] *Statt Jehova* [der WTG] *„mit ganzer Seele“ ergeben zu sein (Kol. 3:23), kann jemand ein Sklave seiner fleischlichen, sexuellen Triebe, Wünsche und Begierden werden und diese zum Gegenstand seiner Ergebenheit machen. „Solche Menschen“, sagt der Apostel Paulus, „dienen nicht unserem Herrn, Christus, sondern ihren eigenen niedrigen Leidenschaften“, „ihre Gelüste sind ihr Gott“. — Röm. 16:18; Phil. 3:19"* (Völlig hanebüchene, übertrieben/überzogene Darstellung von Masturbation, die hier in abwegiger Weise als "Religionsausübung" sowie als krasse Perversion und krankhafte Triebhaftigkeit missrepräsentiert und per Missbrauch von Bibelversen kriminalisiert wird.)

Somit wird Selbstbefriedigung seitens der WTG auf absurd/hanebüchen/überzogene Weise mit *"Götzendienst",* und damit im Lichte einer Zusammenschau von 1Kor 6,9.10; Kol 3,5; Offb 22,15 u. a. automatisch mit Lügen, Stehlen, Ehebruch, Prostitution und anderen "schweren Verbrechen" gleichgestellt. Doch die WTG geht noch einen Schritt weiter, siehe das WTG-Buch *"Mache deine Jugend zu einem Erfolg"* von 1976 (WTG-Kürzel 'yy') Kap. 5 S. 36 Abs. 4 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Die meisten Ärzte sind der Ansicht, gelegentliche Masturbation schade dem Körper nicht. […] Ärzte und Psychotherapeuten sind allerdings unvollkommene Menschen, die Irrtümern unterworfen sind und deren Ansichten sich ändern. Es gibt aber einen Ratgeber, an den sich junge Leute wenden können und der beständig und frei von Irrtümern oder Fehlurteilen ist – Gottes Wort. Und WENN WIR nicht nur ein längeres Leben, sondern EWIGES LEBEN IN DER GUNST GOTTES WÜNSCHEN, sollten wir seine Weisheit und seinen Rat suchen."

In anderen Worten: Wer sich selbst befriedigt, erhält kein "Ewiges Leben", sondern wird "Vernichtet"; die WTG erdreistet sich, für jeden der "schweren Sünde"/des "Kapitalverbrechens" der Masturbation Schuldigen das Todesurteil zu verhängen.

Solch düster/dräuende, mittelalterliche, drakonisch/hanebüchen/weltfremde "Steinzeit"-Vorgaben bewirken unweigerlich bei jedem normalen jungen (aber auch älteren) ledigen Menschen, der diese rein menschlichen Kirchenorganisationsedikte als Gotteswort ansieht, und dies vor dem Hintergrund der Originalaussage eines WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" *"Ein Zeuge Jehovas hat kein Privatleben. Jehova beobachtet uns 24 Stunden pro Tag"*, erhebliche seelisch/emotionale Notlagen und permanente Schuldgefühle, die durch "Studium" von WTG-Literatur, intensivierten "Haus-zu-Haus-Dienst" und weiteren WTG-orientierten Aktivismus, Bekenntnis der *"schmutzigen Sünde"* vor Eltern und Ältesten zum *"Hilfeersuchen"* etc. bekämpft werden müssen. Viele geraten in eine nicht enden wollende seelische Zwickmühle und schleppen einen Berg an Schuldgefühlen mit sich herum, wenn sie es einfach nicht schaffen, eines ihrer natürlichen Bedürfnisse – so natürlich und unausweichlich wie Atmen, Essen und Schlafen – abzustellen und so zu tun, als gäbe es dieses nicht.

Ein weiteres Beispielhaft für der WTG sexualfeindliche, "unmögliche", überzogene, unrealistische und fundamentale Tatsachen menschlicher Natur und Biologie beiseiteschiebende Forderung betreffs des rigorosen Unterdrückens der eigenen Sexualität bildet folgende Aussage aus "Der Wachtturm" vom 1.9.1983 S. 27:

"[Der Mensch] muß seine sexuellen Gelüste ertöten, um Gott [d. h. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *gefallen zu können. Er muß die nötige Selbstbeherrschung entwickeln, damit der Sex für ihn keine so große Rolle mehr spielt, und muß es seinen Geschlechtsorganen überlassen, sich auf die normale Weise von irgendwelchem Druck zu befreien."*

Im "Wachtturm" vom Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 21 S. 22 Abs. 7 legt die WTG noch nach und stempelt sexuelle Bedürfnisse und Empfindungen in völliger Ignoranz der o. a. biologisch/psychologischen Tatsachen als zu unterdrückenden *"Drang"* und als *"unangebrachtes Verlangen"*, das zu "Unmoral" führe, ab:

"Menschen, die sich von der Weisheit dieser Welt leiten lassen, tun die Moralmaßstäbe der Bibel [die die Bibel missbrauchenden, mittelalterlich/überspannt/rigiden 'Reinheits'-Moralmaßstäbe der WTG] *als realitätsfern ab. Sie sagen gewissermaßen: Gott stattet uns doch nicht mit sexuellen Bedürfnissen aus und sagt uns dann, dass wir sie nicht befriedigen dürfen. Eine solche Denkweise entspringt dem Irrglauben, der Mensch müsse jedem Drang nachgeben. Die Bibel sagt da etwas anderes. Sie verleiht uns Würde, da sie lehrt, dass wir unangebrachtes Verlangen durchaus unter Kontrolle halten können (Kol. 3:5). Außerdem hat Jehova die Ehe geschaffen, in der angebrachte sexuelle Bedürfnisse* [die WTG behauptet hier, genau zu wissen, was 'Angebracht' ist] *befriedigt werden können (1. Kor. 7:8, 9). So können Mann und Frau am Sex Freude haben, ohne die Sorgen und Reuegefühle, die oft mit Unmoral einhergehen."*

In ihrer eingebildeten "Schlauheit", mit der die WTG glaubt, die o. a. Argumentation von "Weltmenschen" als *"Irrglauben"* beiseitewischen zu können, folgt sie ihrerseits dem realitätsverneinenden Irrglauben, bei gottgegebenen sexuellen Empfindungen und Regungen handele es sich lediglich um einen *"zu unterdrückenden Drang"* (vergleichbar einem momentanen Juck- oder Niesreiz) und um *"unangebrachtes Verlangen"*, dem nur in einer "ordnungsgemäß/standesamtlichen Ehe" Aufmerksamkeit geschenkt werden dürfe – dann aber auch nur *" 'ANGEBRACHTE'* [d. h. von ihr, der WTG, approbierte] *sexuelle Bedürfnisse".* Übertroffen werden solch absurde Postulate durch außerordentlich hanebüchene und aus kinderpsychologischer Sicht extrem kritikwürdige, weil stark angsteinflößende, an "Zeugen Jehovas"-Kinder gerichtete WTG-Direktiven wie die folgende aus dem *"Lerne von dem großen Lehrer"*-Buch (WTG-Kürzel 'lr') von 2003 Kap. 10 S. 60:

"Die Dämonen haben ihren Spaß, wenn die Menschen etwas tun, was Jehova [die WTG] *verbietet. Zum Beispiel gefällt es den Dämonen, wenn Jungs und Mädchen gegenseitig mit ihrem Penis oder ihrer Scheide spielen. Wir möchten den Dämonen aber keinen Gefallen tun, stimmts?"*

Es bedarf keines Psychologiestudiums, um zu erkennen, dass hier ein lebenslang massiv gestörtes Verhältnis zum eigenen Körper, zu dessen natürlichen Gegebenheiten und zu einer gesunden Sexualität von Kindesbeinen an vorprogrammiert wird, wie folgende Aussage eines Betroffenen aus dem Artikel 'Jehovah revisited' belegt:

> *"Ich erinnerte mich wieder an die Angst, die die Bibelforscher mir jahrelang gemacht hatten. So erzählten sie auch mir siebenjährigem Knirps, dass überall um mich herum „Dämonen“ lauerten. Nicht im metaphorischen Sinne, nein real: Alles voller Dämonen! Nicht nur die direkte Umgebung meines Penises. Auch unterm Bett, im Schrank, in der Abstellkammer!"*

Die o. a., sowohl beschränkt/lächerlichen als auch hanebüchen/extremistisch/fundamentalistischen WTG-Auslassungen und -Mikromanagementdirektiven, die bei vielen unkritischen Lesern derselben, die diese als von Gott stammende Gebote betrachte(te)n, zu teils unerträglichen inneren Konflikten, Spannungen, Schuldgefühlen und Verzweiflung führ(t)en, können nur Unverständnis und Kopfschütteln auslösen. Des Weiteren bewirkt dieses gepflegte Verteufeln von Sexualität innerhalb der WTG bei vielen Heranwachsenden ein lebenslang gestörtes Verhältnis zur Sexualität und zu allem, was damit zu tun hat; siehe auch "Unreine Gedanken". In ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' schreibt die Psychologin Dr. Meredith Friedson folgendes betreffs der negativen Folgen der feindseligen Haltung der WTG gegenüber Homosexualität, was sich allerdings auf den gesamten Bereich menschlicher Sexualität anwenden lässt:

> *"…„selbst unter … weit verbreiteter religiöser Intoleranz gelten die Zeugen Jehovas als strenger als die meisten anderen konservativen Konfessionen in ihrer Einstellung … [zu Sexualität] “, da sie von Menschen verlangen, sowohl sexuelles Verhalten als auch sexuelle Gefühle zu unterdrücken … Dies führt dazu, dass Einzelpersonen versuchen, einen Kernaspekt von sich selbst zu leugnen, was es sehr schwierig macht, eine zusammenhängende Identität zu bilden."* (übersetzt von S. 699)

Hierzu passt die von der WTG verwendete, für sie typisch gespreizt/gestelzte Wendung *"richtiger Gebrauch der Geschlechtsorgane"* wie z. B. im "Wachtturm" vom 1.12.1996 S. 14 Abs. 18 oder im "Erwachet!" vom 22.8.1970 S. 7, durch die das Ausüben sexueller Aktivitäten mikrogemanagt und sozusagen bürokratisch normiert, standardisiert, reglementiert und in ein Regelkorsett "richtiger Methoden" gezwängt wird. Wie ein *"richtiger Gebrauch der Geschlechtsorgane"* (und damit die EINZIG ERLAUBTE Nutzung derselben) genau aussieht, hat die WTG z. B. in ihrem *"Jugend"*-Buch von 1976 (WTG-Kürzel 'yy') Kap. 3 S. 22 Abs. 14 präzise normiert. Alles, was hiervon abweicht, einschließlich Masturbation, ist verdammungswürdige "Sünde", die das "Missfallen Gottes" hervorruft und die Aussicht auf "Rettung" und "Ewiges Leben im Paradies" massiv gefährdet.

Nachfolgend ein Auszug aus einer Rede des katholischen Theologen Eugen Drewermann betreffs des "Drucks des Priesteramts und Missbrauchsfälle in der Kirche", die in ihrem Gehalt exakt auf die WTG als "RKK im Kleinformat" und ihre überzogene, hyperstrenge, altväterlich/puritanisch/viktorianische Sexualmoral nebst deren unguten Auswirkungen übertragbar ist; zur Verdeutlichung wurden Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift an relevanten Stellen eingefügt:

> *"Die katholische Kirche* [die WTG] *hat das Bild einer von Gott gesetzten, heiligen Institution. Alle Fehler, die passieren, gehen zurück auf das Konto fehlbarer Menschen – nie auf die Kirche* [auf die WTG]. *Die Abspaltung von Institution und Person* [die Selbstüberhöhung der WTG als 'Gottes Werkzeug'] *erlaubt nicht die geringste Erfahrungskorrektur. Es gibt keine Rückkopplung. Es gibt nur zwei Ebenen, die miteinander nicht zusammenkommen können. Das ist ein monolithischer und nach unten hierarchisch organisierter, heiliger Apparat, der Gottes Gnade vom Himmel* [von 'Jehova'] *auf die Erde* [zu 'Jehovas Zeugen'] *herabführen soll. Ganz sicher wird nicht in diesem System* [in der WTG] *darüber nachgedacht werden, wie es selber* [sic] *als System und als Idealsetzung die Ursache für so viel Leid ist. Das kann nicht gedacht werden. Dies ist undenkbar, oder das ganze System* [die WTG] *würde gesprengt werden durch die Erkenntnis, dass die Sexualmoral verkehrt ist, dass das Papsttum* [die autoritäre Stellung des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees als 'papstgleichem', totalitärem Alleinherrscher über 'Jehovas Zeugen'] *verkehrt ist, dass die Spaltung zwischen Gott und Mensch* [das sich als 'Herren über den Glauben' zwischen Gott und 'Jehovas Zeugen' Gedrängt-Haben der WTG] *verkehrt ist, dass der Unfehlbarkeitsanspruch* [der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums] *verkehrt ist, dass die Unterdrückung der freien Meinung durch das* [WTG-] *Gehorsamsgebot menschlich und religiös nicht zu halten ist. Es ist nicht irgendwas, was da falsch läuft, die Frage der Sexualität ist ein schweres Symptom, aber sie ist nur ein Thema. Ein Oberflächensymptom für eine Grundstruktur, die im Ganzen nicht stimmt.*
>
> *…*
>
> *Die katholische* [die WTG-] *Sexualmoral ist ohne Zweifel repressiv und rigide. Für Außenstehende schwer vorstellbar, aber moraltheologisch gilt nach wie vor, dass jede Erregung sexueller Lust, willentlich oder außerhalb der Ehe, als schwere Sünde zu betrachten ist. Diese Anschauung wird pädagogisch in der Kindererziehung für die Jugendlichen* [in der WTG] *verpflichtend gemacht und, bereits in der Erstkommunion* [in WTG-'Belehrung' im Rahmen von 'Bibelstudien', 'Familienstudium', 'Zusammenkünften', 'Kongressen'

> etc.] *unterrichtet, grundgelegt. Dementsprechend stark sind die Abwehrmechanismen gegen eine natürliche Entwicklung.*
>
> *…*
>
> *…*[Priester bzw. nie verheiratete 'Zeugen Jehovas'] *fliehen vor der Sexualität* [zumindest 'offiziell', doch sieht die Realität unter vielen jugendlichen und unverheirateten 'Zeugen Jehovas' anders aus – Stichwort 'Doppelleben'], *die sie nie haben kennenlernen dürfen, und diese Flucht wird dann sogar noch heilig gesprochen* [Lobpreis des 'Ledigseins, um Gott noch besser dienen zu können, möglichst im von der WTG glorifizierten 'Vollzeitdienst']. *Das Fatale ist, dass die ganzen, von der Kirche* [von der WTG] *selber* [sic] *verursachten neurotischen Abwehrhaltungen, kirchlicherseits ideologisch als besondere Berufung Gottes interpretiert werden* [hierzu siehe den WTG-Missbrauch von Bibelversen wie Mat 19,12 oder 1Kor 7,32.38 zwecks Forcierens des Ableistens von 'Vollzeitdienst', ohne 'Abgelenkt' zu sein]. *… die Ausbildung in den Konvikten und Priesterseminaren* [WTG-'Bildung' in 'Ältestenschulen', 'Bibelschulen', 'Pionierschulen', 'Predigtdienstschulen' u. a.] *leistet eigentlich keinerlei Beitrag zur Weiterentwicklung und Reife …*
>
> *Wie lebt der Priester im Zölibat* [der unverheiratete 'Zeuge Jehovas'] *mit seinem Sexualtrieb?*
>
> *Das geht einher mit ständigen Schuldgefühlen, Schuldumkehrungen, Dennochdurchbrüchen, Reueaktionen und Selbsterniedrigung. Eine endlose Mühe im Teufelskreis …"*

Betreffs der von der WTG betriebenen "gepflegten Verteufelung von Sexualität" trifft auf "Jehovas Zeugen"vollumfänglich das zu, was der Autor Aldous Huxley in seinen Ausführungen 'Brave New World Revisited' unter dem Thema 'Überorganisation' betreffs George Orwells Roman '1984' auszugsweise schreibt – Anmerkungen in Klammern eingefügt:

> *"Die Parteimitglieder* (hier: 'Jehovas Zeugen') *sind gezwungen, sich an eine Sexualethik zu halten, die in ihrer Strenge mehr als puritanisch ist. Die in Orwells Fabel beschriebene Gesellschaft* (hier: 'Jehovas Zeugen') *ist eine Gesellschaft, die sich permanent im Krieg befindet, und das Ziel ihrer Herrscher* (hier: Das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee) *ist selbstredend erstens, Macht um ihrer selbst willen auszuüben; zweitens, ihre Untertanen* (hier: 'Jehovas Zeugen') *in jenem Zustand ständiger Spannung zu halten, den ein Zustand ständiger Kriegführung von denen verlangt, die ihn führen. Durch den Kreuzzug gegen die Sexualität können die Bosse die erforderliche Spannung in ihren Anhängern aufrechterhalten und gleichzeitig ihre eigene Machtgier auf höchst angenehme Weise befriedigen."* – Übersetzt von www.huxley.net/bnw-revisited.

"Sich permanent im Krieg befinden" ist eine treffende Beschreibung des von der WTG von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal geforderten Zustandes permanenter Anspannung ("Dringlichkeitsbewusstsein"; "Wachsamkeit"), durch den der Fokus von "Jehovas Zeugen" ausschließlich auf die WTG und auf das "Angestrengte" Abarbeiten sämtlicher ihrer Direktiven gerichtet bleiben soll, siehe "Danach ringen", "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein", "Geistige Gefahr", "Geistige Gesinnung schützen", "Geistiger Kampf", "Geistiger Krieg", "Nicht nachlassen", "Opfer bringen" u. a.

In dem von Huxley kommentierten Roman '1984' von George Orwell' heißt es in Teil 2 Kapitel III betreffs *"des eigentlichen Zwecks der strengen Parteidoktrin in sexuellen Dingen*" wie folgt:

> *"Sie wurde aufrechterhalten, … weil die sexuelle Enthaltsamkeit zur Hysterie führte und damit ein erstrebenswertes Ziel erreicht wurde, denn diese Hysterie konnte in Kriegsbegeisterung und Führerverehrung umgewandelt werden. …*
>
> *Es bestand ein unmittelbarer, enger Zusammenhang zwischen Enthaltsamkeit und politischer Strenggläubigkeit. Hätte man sonst Furcht, Haß und fanatischen Glauben, wie sie die Partei bei ihren Mitgliedern voraussetzte, in der richtigen Weißglut erhalten können, wenn man nicht einen mächtigen Urtrieb auf Flaschen zog, um ihn als Treibstoff zu benutzen? … die Partei … hatte gelernt, [den Sexualtrieb] in ihren Dienst zu spannen."*

Man ersetze *"Die Partei"* mit "Die Organisation", *"Parteidoktrin"* mit "WTG-Organisationsideologie", *"Kriegsbegeisterung und Führerverehrung"* mit "Begeisterung für die WTG und ihre Organisationsinteressen sowie Verehrung der 'Leitenden Körperschaft' ", *"politische Strenggläubigkeit"* mit "WTG-Gläubigkeit" bzw. "Totalfokus auf die WTG", und das Zitat passt, neben dem folgenden aus Teil 1 Kapitel VI:

> *"Der Geschlechtsakt selbst hatte als eine unbedeutende und leicht anrüchige Sache zu gelten, wie ein Klistier …*

> *Es gab sogar Organisationen wie die Jugendliga gegen Sexualität, die für das vollkommene Zölibat beider Geschlechter eintraten* [hierzu vgl. das von der WTG betriebene, unter 'Allgemeiner Pionier …' beschriebene Beschwören des 'Ledigseins' mit dem Ziel des 'Ganzherzigen', 'Ungeteilten' 'Einsatzes' als höchstem Ideal der 'Vorbildlichkeit']. *… Die Partei versuchte das Sexualgefühl abzutöten oder doch zu verbiegen und in den Schmutz zu ziehen* [hierzu siehe den o. a. WTG-Missbrauch von Kol 3,5]."

In dem Artikel 'Einsamkeit [–] Wenn das soziale Netz reißt' heißt es betreffs junger Menschen ohne Liebesbeziehung auszugsweise:

> *"Nicht die reale soziale Isolation zählt, sondern das subjektive Gefühl, dass vertraute, innige Beziehungen fehlen."*

Wo das unbeaufsichtigte Zusammensein zweier Menschen ohne (in WTG-Règlement strikt gefordertem) "Anstandswauwau" bzw. jeglicher engerer körperlicher Kontakt unter Unverheirateten in völliger Missachtung der o. a. biblischen Fakten aus dem Hohelied auf prüde puritanisch/viktorianische Weise als absolutes Tabu, als *"schwere* 'Verfehlung' *",* als *"gefährliche, satanische* 'Versuchung' *"* bzw. als "Unmoral"/"Unsittlichkeit" an den Pranger gestellt und verteufelt wird, kann es zu keinen *"vertrauten, innigen Beziehungen"* kommen, wodurch die WTG besonders ihre jungen, unverheirateten "Zeugen Jehovas"-Untergebenen der Möglichkeit beraubt, auf natürlichem Weg die Erfahrungen zu sammeln, die jeder Mensch auf dem Weg zu einem ausgeglichenen Erwachsensein braucht.

De facto fordert die WTG vermittels ihres gefühls- und gedankenkontrollierenden Eingreifens in die hintersten Winkel des Bewusstseins aller nichtverheirateten "Zeugen Jehovas" vermittels ihres drakonisch/drastisch/totalitären *"Sex und jegliches Denken daran ist für euch tabu!"*-Befehls auf der Grundlage o. a. Bibelverse – allem voran Kol 3,5 –, asexuelle Wesen zu werden. Betreffs dieses Sachverhalts äußern sich Prof. David Nantais und der Priester Scott Oppermann in der Abhandlung 'Eight myths about religious life' – *"MYTH 8"* wie folgt:

> *"Es gibt keine asexuellen Menschen. Sexualität ist ein Geschenk Gottes und somit ein wesentlicher Bestandteil unserer menschlichen Identität. Diejenigen, die ihre Sexualität unterdrücken, leben nicht so, wie Gott sie geschaffen hat: Vollständig lebendig und gesund. Als solche sind sie höchstwahrscheinlich unglücklich."*

Dies deckt sich mit folgender Feststellung aus der Abhandlung 'Lustwandel [–] sexuelle Probleme in der Partnerschaft [–] Körper und Sexualität':

> *"… Sexualität [ist] eine umfassende Lebensäußerung des Menschen. Sie begleitet uns das gesamte Leben und umfasst eine große Spannbreite verschiedenster Empfindungen und Handlungen.*
>
> *Sie ist weit mehr als Geschlechtsverkehr, auch mehr als eine einfache Körperfunktion … Sexualität ist ein Teil unseres Lebens, der in engem Zusammenhang mit unserer Persönlichkeit, Lebensgeschichte und körperlichem Befinden steht. Sexualität ist ein essentielles Grundbedürfnis und ein zentraler Bestandteil der Identität und Persönlichkeitsentwicklung."*

***"Kinderehen"* unter "Jehovas Zeugen"**

Eine weitere Konsequenz des WTG-angeordneten, rigorosen Unterdrückens (*"Ertötens"*, Kol 3,5) jeglicher sexueller Regungen und Gedanken sowie des ausschließlichen Beschränkens von Geschlechtsbeziehungen auf eine *"amtlich geschlossene Ehe"* ist, dass viele "Zeugen Jehovas" extrem jung heiraten, nur um endlich ihre bis dato gewaltsam unterdrückte oder versteckte Sexualität in *"erlaubtem"* Rahmen ausleben zu können. Hierzu heißt es in dem Artikel 'Wie kann man ohne Sex leben?' völlig zutreffend:

> *"Manche Gläubige heiraten in ihren frühen Zwanzigern, damit sie Sex haben können. Die Gefahr besteht natürlich darin, das man feststellt, dass der Wunsch nach Sex die einzige Gemeinsamkeit mit dem Partner ist, mit dem man nun ein Leben lang verbunden ist. Früh zu heiraten ist außerdem zu einem Allheilmittel für Christen geworden, die mit sexueller Versuchung zu kämpfen haben, wobei viel zu viele desillusioniert feststellen müssen, dass die Versuchung auch nach den Flitterwochen nicht weg ist."*

Die Ehe dient hier also als reines Notventil zur Triebabfuhr, weshalb solche Ehen von vornherein auf tönernen Füßen stehen; sobald das "anfängliche Feuer der Leidenschaft" abgebrannt ist, kehrt Frustration und Langeweile ein und das Bewusstsein, den falschen Partner geheiratet zu haben. Solche Ehen bestehen dann nur noch auf dem Papier, wenn denn die Betreffenden nicht den innerhalb der WTG verpönten und "geächteten" Schritt der Trennung und/oder Scheidung wagen.

"Seelenausforschung"/"Seelenstriptease" im Rahmen "peinlicher Befragungen" gemäß WTG-Règlement

Für WTG-"Ältesten"-Verhörtribunale gibt es ausgefeilte WTG-Richtlinien, die penibel genau vorschreiben, wie vermittels einer "peinliche Verhör"-Fragetechnik vorgegangen werden muss, um herauszufinden, ob seitens *"sexuell sündig"* gewordener "Zeugen Jehovas" nur "Unreinheit" (ἀκαθαρσία akatharsía, Stufe 1; z. B. unabsichtliches *"einmaliges flüchtiges Berühren der Brüste";* "leichtes Knutschen"), "Zügelloser Wandel" (ἀσέλγεια as**é**lgeia, Stufe 2; z. B. *"vorsätzliches Liebkosen/Streicheln der Brüste"* zwecks Lustgewinns; "heftiges Knutschen") oder *"Hurerei"* (porn**ei**a, das "volle Programm" mit *"Beteiligung der Genitalien mindestens einer Person";* "schlimmste" Form von "Unmoral") vorliegt (auf der Grundlage der willkürlichen WTG-Begriffsbestimmungen dieser drei in Gal 5,19 verwendeten Vokabeln). Dies öffnet WTG-Verhörtribunalen Tür und Tor, ihre "Sündigen" Schäfchen zu zwingen, sich bis in die hintersten Winkel ihrer Seele zu öffnen (*"Seelenstriptease"*), wodurch sie völlig jeglicher WTG-Seelen-, Gefühls- und Verhaltenskontrolle und -Manipulation in WTG-eigenem Interesse unterworfen werden. Dazu kommt, dass die meisten der WTG-akkreditierten, doch theologisch, psychologisch und juristisch völlig ungeschulten "Ältesten", sowohl was (fachliche) Qualifikation als auch menschliches Einfühlungsvermögen anbelangt, mit der korrekten Durchführung solch teils komplexer "Täterbefragungen", Persönlichkeitsanalysen sowie Motivations- und Verhaltensbewertungen völlig überfordert sein dürften und deshalb sowohl ihre Vorgehensweise als auch die Resultate hiervon im besten Fall als dubios und fragwürdig einzuschätzen sind, wie es durch zahllose Fallbeispiele und Erfahrungsberichte aus aller Welt zur Genüge bestätigt wird.

Weiterhin muss betreffs der ungenauen WTG-Generalisation von porn**ei**a mit dem generischen "Sexuelle Unmoral" der *"revidierten"* NWÜ von 2018 festgestellt werden, dass im NT keinerlei Verbindung zwischen porn**ei**a und Homosexualität vorliegt; Röm 1,26.27 (männliche und weibliche Homosexualität) nimmt keinen Bezug auf porn**ei**a, 1Kor 6,9 trennt die Begriffe (sowie auch *"Ehebruch"*) voneinander; Kol 3,5 trennt die Handlung porn**ei**a von den rein "gedanklichen" oder inneren Regungen πάθος p**á**thos und ἐπιθυμία epithym**í**a (ungezügelte Lust auf etwas Verbotenes), und auch sonst findet sich im NT nichts, das eine Basis dafür bilden würde, Homosexualität und porn**ei**a miteinander gleichzusetzen. Beides sind voneinander unterschiedene, doch gleichermaßen von Gott verurteilte Handlungen. Auch das Verbrechen des sexuellen Kindesmissbrauchs als porn**ei**a zu bezeichnen wäre irreführend, denn weder ist das Kind eine Prostituierte, noch findet eine solche Handlung zwingenderweise in einem Bordell statt. Dies wäre vielmehr durch die in Kol 3,5 als von Gott verboten angeführten p**á**thos und epithym**í**a bezeichnet.

Eines der groteskesten Beispiele für *"Hurerei*/Sexuelle Unmoral"-relevantes WTG-Mikromanagement ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde und einen orwellschen/totalitären Übergriff seitens der WTG auf das persönliche Leben anderer Menschen bietet die neueste Ausgabe des "Hütet die Herde Gottes"-Buches (WTG-Code *"sfl"*). In Kapitel 12 Abs. 67-69 werden unter *"Einzelpersonen gestatten, im eigenen Heim sexuelle Unmoral zu verüben"* folgende Direktiven erlassen – nachfolgende Übersetzung wurde auf der Grundlage des engl. Textes der Druckausgabe vom Januar 2019 vorgenommen:

"Wenn ein Verkündiger jemandem erlauben würde, sexuelle Unmoral zu begehen, während er im Haus des Verkündigers lebt, würde er unmoralisches Verhalten stillschweigend genehmigen. Dies gilt auch dann, wenn es einer Person gestattet wird, sexuelle Unmoral zu begehen, während sie das Haus des Verkündigers besucht. Ein solcher Verkündiger wäre nicht vorbildlich.

Wenn Älteste der Versammlung von einer solchen Situation erfahren, sollten sie geduldig schriftgemäßen [WTG-direktivenbasierten] *Rat erteilen* [eisern WTG-Moraldirektiven durchsetzen]. *Dem Verkündiger sollte geholfen werden* [er sollte auf WTG-Linie gebracht werden]*, zu erkennen, dass das, was er erlaubt, andere zum Straucheln bringen kann. Er kann sodann Maßnahmen ergreifen, um die Situation so zu ändern, dass "kein Stolperstein oder Hindernis vor einen Bruder gestellt wird". – Rom. 14:13.*

Möglicherweise ist der Verkündiger wirklich besorgt, dass das, was er zugelassen hat, Anlass zum Straucheln geben könnte [was die logische und zu erwartende Folge der permanenten WTG-'Warnungen' vor 'Gottes Missfallen' und den daraus resultierenden, WTG-gewollten Schuldgefühlen wäre]. *Aus bestimmten Gründen könnte er jedoch das Gefühl haben, derzeit keine andere Möglichkeit zu haben. Zum Beispiel benötigen ältere Zeugen Jehovas möglicherweise die Unterstützung eines ungläubigen* [nicht WTG-'gläubigen'] *Sohnes oder einer ungläubigen Tochter. Unter solchen Umständen würden keine rechtliche Maßnahmen ergriffen, doch würde die Eignung des Verkündigers, in einer Position zu dienen, die Vorbildlichkeit erfordert, von der Ältestenschaft überprüft."*

De facto versucht hier die WTG, sogar das Leben "Außenstehender" – sog."Ungläubiger" Nicht-"Zeugen Jehovas" – zu reglementieren, indem sie ihnen vermittels des "Gebrauchs" des involvierten "Zeugen Jehovas" (de facto per Erpressung desselben) untersagt, im Hause eines WTG-verpflichteten "Verkündigers" ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Hier muss gefragt werden: Kennen diejenigen, die für solche Auslassungen verantwortlich zeichnen, wirklich keinerlei Grenze in ihrer Selbstüberhebung und ihrem Wahn, als "Gottes Sprachrohr" zu fungieren und allen Ernstes

das Leben der GESAMTEN MENSCHHEIT (nicht nur mehr dasjenige von "Jehovas Zeugen") unter ihre Kontrolle zu bringen und zu reglementieren?

Die "Fixation" der WTG auf sexuelle "Sünden" wurde anlässlich der Anhörungen im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) im Juli und August 2015 sehr à propos wie folgt kommentiert:

> *"Jehovah's Witnesses are an organization that is obsessed with sin and sinning (Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit Sündigen besessen ist)."*

Vgl. dies mit dem Video '„Evangelikale haben Sündenhierarchie aufgebaut“ ', insbesondere mit folgender Annotation desselben:

> *"Bei den Evangelikalen wiegen sexuelle Sünden schwerer als andere …"*

Womit betreffs der WTG gilt: "Gleich und gleich gesellt sich gern."

Beispielhaft wird diese Feststellung durch den Bericht von Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 15 belegt, in dem es heißt (die Erzählerin war zum beschriebenen Zeitpunt 10 Jahre alt):

> *"Eines Abends … fragte mich ein Ältester der Versammlung, der zu Besuch war, … ob ich schuldig sei, nachts mit meinen Händen unter der Bettdecke üble Praktiken zu begehen. Ich war verwirrt. Er war hartnäckig. Schließlich dachte ich, ich hätte verstanden. Und ich brach in wilde Tränen der Selbstvorwürfe aus. Nachts biss ich mir unter der Bettdecke in die Nagelhaut – eine Praktik, die mir tatsächlich eine Art sinnliches Vergnügen bereitete. (Ich erfuhr erst viel später über Masturbation, die die Zeugen „Götzendienst“ nennen, weil „die Zuneigung des Masturbierenden vom Schöpfer abgelenkt und einem begehrten Gegenstand zugewandt wird“ …)*
>
> *Da ich nun eine Sünde bekannt hatte, von der ich nicht wusste, dass es sie gab, wurde ich auf die Notwendigkeit hingewiesen, den eigenen Körper von Sünde rein zu halten; kalte Bäder wurden empfohlen. Ich konnte den Zusammenhang nicht erkennen, aber man stellte nie die Imperativen eines Ältesten in Frage, und somit unterzog ich meinen unreinen Körper mitten im Winter so vielen eisigen Bädern, dass ich anfing wie eine gebleichte Pflaume auszusehen. Meine Mutter dachte, ich sei verrückt. Aber ich konnte ihr nicht sagen, dass ich mir in die Nagelhaut gebissen hatte, denn den Zorn Gottes auf sich gezogen zu haben – und bei jeder Zusammenkunft, der ich beiwohnte, das unentwegte Starren des scharfen Auges des Ältesten zu sehen – war schon Qual genug."*

Hier drängt sich die Frage auf: Wie muss es im Sinn dieses WTG-akkreditierten "Ältesten " ausgesehen haben, wenn er einem gerade einmal zehnjährigen Mädchen mit solch "pikanten" "Sünden"-Unterstellungen zu Leibe rückt?

Auch der *"JW Broadcasting November 2022"* bietet ein beredtes Beispiel dafür, wie es im Sinn der höchsten WTG-Funktionäre aussieht und von welch "sündenbesessenem" Argwohn und Misstrauen die WTG gekennzeichnet ist, wenn hier David Splane, Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, mit moralinsaurer Miene bei 43:25 folgendes schwarzmalerisches Szenario betreffs *"Alarmzeichen"* und *"Warnsignalen"* zum Besten gibt:

"Ein Dienstamtgehilfe [warum kein 'Ältester'?] *unterhält sich sehr oft mit einer verheirateten Frau. Darauf angesprochen, verteidigt er sich und sagt 'Wir sind nur Freunde. Wir reden nur'. Den Rest kann man sich denken* [wenn man 'so' denken möchte, Herr Splane – 'Dem Reinen ist alles rein']."

In anderen Worten: Wenn "Jehovas Zeugen" "zuviel" mit einer Person des anderen Geschlechts, mit der sie nicht verheiratet sind, sprechen, dann kommt es laut Herrn Splane UNAUSWEICHLICHER-, UNVERMEIDLICHER- und UNWEIGERLICHWEISE zu wildem Sex – *"was da passiert, kann man sich denken".* Ein solch abgrundtief misstrauisches Unterstellen "Unreiner" Regungen und "Unmoralischer" Handlungen ist Ausdruck, Ausfluss und Manifestation der von der WTG propagierten Vorstellung eines immerwährend misstrauischen und übelgelaunten Gottes, ihrer "Jehova"-Gottheit. Durch derlei "Schlechte Neigungen" unterstellende Auslassungen werden Argwohn, Hemmungen und gegenseitiges Misstrauen unter "Jehovas Zeugen" geradezu heraufbeschworen und ein freies Miteinander unterbunden (vom auf dieser Grundlage gedeihenden innerorganisatorischen Spitzeltum gar nicht zu reden), da sich jeder "Zeuge Jehovas" vor jeder Konversation mit Mitgläubigen ständig fragen muss *"Darf ich mit dieser Person überhaupt frei reden, ohne mich strafbar zu machen?"*

Dass obige Aussage ("*Jehovas Zeugen sind mit Sünde und mit Sündigen besessen"*) keine Übertreibung eines *"feindlich gesinnten Gegners"* der WTG darstellt, wird durch eine der aberwitzig/grotesk/peinlichsten, an "Bethelmitarbeiter" gerichteten WTG-Auslassung – das sog. *"Pillowgate"* – veranschaulicht, in dem detaillierteste Beschreibungen diverser Methoden der Masturbation präsentiert werden, u. a. durch das Pressen von Kissen

zwischen den Beinen, oder wechselseitige Masturbation unter mehreren Personen bzw. das gegenseitige Zuschauen beim Masturbieren, nebst einer penibel talmudischen Bestimmung, ob im jeweils geschilderten Szenario *"Hurerei"* vorliegt oder nicht. Mehr hierzu siehe '#Pillowgate: Instruktionen für Bethelmitarbeiter aufgetaucht'. Spätestens hier kommt ein normaler Mensch nicht mehr umhin, den für solcherlei bizarre Auslassungen verantwortlichen WTG-Apologeten 'krankhafte Obsession mit sexueller Sünde' zu attestieren, vollumfänglich in Entsprechung der o. a. Feststellung *"Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit sündigen besessen ist."*

Betreffs des Anspruches der WTG, als gnadenlose *"Richterin sexueller Unmoral"* zu walten ist die Anmerkung zu Heb 13,4 in 'Expository Notes' von Dr. Thomas Constable bemerkenswert:

> *"Christians also need to maintain a high regard for marriage and to remain sexually pure. God's judgment will follow the sexually impure (cf. Hebrews 12:29). Under the Old Covenant the Israelites were to punish fornicators and adulterers, but under the New Covenant God does it* [nicht eine sich selbst als 'Werkzeug Gottes' ernannt habende Organisation].
>
> *„How does God judge fornicators and adulterers? Sometimes they are judged in their own bodies (Romans 1:24-27). Certainly they will be judged at the final judgment (Revelation 21:8; Revelation 22:15). Believers who commit these sins certainly may be forgiven, but they will lose rewards in heaven (Ephesians 5:5 ff). David was forgiven, but he suffered the consequences of his adultery for years to come; and he suffered in the hardest way: through his own children." …"*

Diese Bemerkungen sollten die von sich selbst überzeugte WTG betreffs ihrer "knochenharten" Haltung und ihrem drakonischen Legalismus in puncto menschliche Sexualität im Lichte von Röm 12,9; Heb 10,30 und Jak 3,1 Vorsicht und Zurückhaltung lehren, ganz abgesehen von der heuchlerischen Doppelbödigkeit der WTG im Erlassen ihrer steinzeitlich/mittelalterlich/puritanisch/viktorianisch überzogenen Sexualmaßstäbe angesichts der sexuellen Verfehlungen diverser Mitglieder ihres obersten menschlichen, für diese Maßstäbe verantwortlich zeichnenden Leitungsgremiums und vieler der von ihr approbierten Organisations-Hierarchiefunktionäre.

Hütet die Herde Gottes-Buch

Organisatorisch

Das nur für "Ernannte Älteste" bestimmte, *"vertrauliche"* (geheime) Organisationsrichtlinien- und -Verfahrensanweisungsbuch, welches einen großen Teil des pseudo-"Biblisch" gestützten Regelwerks enthält, an das sich WTG-approbierte "Älteste" in ihrer Ortsgruppenarbeit strikt halten müssen. Der Titel dieses Buches stützt sich auf 1Pet 5,2, wobei es sich angesichts des unten näher erläuterten Inhalts des Buches bei *"Hüten"* nicht um Pastoraltätigkeit, sondern um *"Abhandlung von Vergehen"* handelt. Der Inhalt dieses Regelbuches wird von der WTG laufend überarbeitet und ergänzt, und das sich ständig wandelnde Regelwerk periodisch anlässlich von "Ältestenschulen" komplett neu durchgenommen. Hierbei werden (im Rahmen der "Theokratische Kriegführung" genannten Selbstschutzpraxis der WTG) u. a. neue bzw. ergänzende, brisante Richtlinien nur noch mündlich von den Unterweisern an die "Schüler" weitergegeben, ohne dass es für diese irgendwelche WTG-Schriftstücke gibt, die von "Feinden" gegen die WTG verwendet werden könnten. Dieses Buch samt sämtlicher Ergänzungen dient u. a. als Grundlage für die Behandlung sogenannter "Rechts-" oder "Komiteefälle" im Rahmen von "Rechtskomitees".

Im Falle einer "Entbindung" muss der betroffene "Älteste" das Buch an die "Ältestenschaft" seiner Ortsgruppe abgeben, da er – als nicht "Status"- und "Vorrechts"- Träger – sein *"Anrecht"* auf Besitz dieses Buches verloren hat.

In dem Artikel 'Hütet die Herde Gottes' wurde das *"Hütet …"*-Buch folgendermaßen kommentiert und zusammengefasst:

> *"Das Buch hat 141 Seiten und befasst sich auf 79 Seiten mit Vergehen von Glaubensbrüdern und wie man als „Rechtskomitee" damit umgehen muss. Deutlich über die Hälfte des Buches dienen dazu, zu erklären und vorzuschreiben, nach welchen Maßstäben man Glaubensbrüder aus der Versammlung zu entfernen hat.*
>
> *Das „Hüten" der Herde Gottes besteht also überwiegend und hauptsächlich darin, die Schäfchen auf ihre Vergehen hin mit einem „Komiteeverfahren" zu belegen und bei „fehlender Reue" auszuschließen.*
>
> *[Übersicht]*
>
> *□ Die möglichen Vergehen, wegen derer man ausgeschlossen werden kann, werden aufgezählt.*
> *□ Die Ladung zu einer Komiteeverhandlung soll möglichst mündlich erfolgen.*
> *□ Details zu den Vorwürfen bekommt man erst in der Komiteeverhandlung zur Kenntnis.*
> *□ Zeugen, die der Verhandlung beiwohnen und den Ablauf somit bezeugen könnten, sind nicht zugelassen.*

□ *Ein Rechtsbeistand des Beklagten ist nicht zugelassen.*
□ *Das Ergebnis der Verhandlung wird dem Beklagten mündlich mitgeteilt.*
□ *Der Beklagte hat im Falle seines Ausschlusses 7 Tage Zeit, gegen die Entscheidung Einspruch einzulegen."*

Das in 2010 veröffentlichte *"Hütet"*-Buch mit dem WTG-Literaturcode *"ks10"* (siehe hier und hier) beinhaltet einige der in der Vorversion *"ks91"* (siehe hier; erste 4 Seiten sind leer) enthaltenen, "pikanten" Passagen (z. B. betreffs der Abhandlung von *"sexuellen Verfehlungen"*) nicht oder nur in abgeschwächter Form (siehe "Unrein; Unreinheit", "Zügelloser Wandel", "Hurerei"); dafür allerdings diverse, talmudähnliche Fallbeispiele und Szenarien zur Beurteilung der *"Schwere"* von (möglichen) *"Verfehlungen"*, einschließlich Kindesmissbrauchs. Die derzeitige, völlig neu gestaltete Version ist die in 2018/2019 veröffentliche mit dem WTG-Literaturcode *"sfl"*. (Einige dieser Links sind mittlerweile auf Betreiben der WTG nicht mehr verfügbar.)

Die WTG hat Rechtsverfahren gegen Personen angestrengt, die das Buch im Internet zur Verfügung gestellt haben, da es allen (im Rahmen der "Theokratische Kriegführung"-Praxis) krass beschönigenden Außendarstellungen der WTG diametral entgegensteht und diese als gezielte Irreführung und Täuschung der Öffentlichkeit hinsichtlich des wahren, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Wesens der WTG enthüllen.

Ihr seid meine Zeugen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut Jes 43,10.12 und 44,8b von Gott gebrauchte Bezeichnung für sein Bundesvolk, das "Alte Israel"; von der WTG seit 1931 usurpiert und auf sich selbst "umgebogen", obgleich aus dem gesamten Kontext dieser Verse deutlich wird, dass sich Gott hier ganz spezifisch und ausschließlich an die damalige jüdische Nation richtet, siehe z. B. Jes 43,1; oder auch das größere kontextuelle Umfeld, Jes 41,8.14 und 44,1.2; siehe "Zeuge(n)". Dies wird durch Ps 147,19 bestätigt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: *"Er verkündete JAKOB sein Wort, ISRAEL seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen. SO HANDELTE ER AN KEINER NATION …".* Siehe auch Deut 7,6 *"Du bist JHWH, deinem Gott, ein heiliges Volk. DICH hat JHWH, dein Gott, erwählt, dass du ihm zum Volk seines Eigentums wirst AUS ALLEN VÖLKERN, die auf dem Erdboden sind",* oder Röm 3,1.2 *"Was ist nun der Vorzug des Juden oder was der Nutzen der Beschneidung? Viel in jeder Hinsicht. Denn zuerst sind IHNEN die Aussprüche Gottes anvertraut worden."*

Allerdings muss hier ganz klar festgestellt werden, dass die künstliche Etikettierung "Jehovas Zeuge(n)" bzw. *"Zeuge(n) Jehovas"* als Namensbezeichnung für das Bundesvolk Israel bzw. für einzelne Angehörige dieser Nation in der gesamten Bibel nirgends vorkommt, im Gegensatz zu *"Zeugen Jesu"* (Offb 17,6; vgl. Apg 1,8 *"Ihr werdet meine* (Jesu) *Zeugen sein"*).

Die WTG sucht zu ihrer "Doppelte/Mehrfache Erfüllung"-Doktrin Zuflucht, um "einfach so" zu behaupten, diese an das "Alte Israel" gerichtete Aussage Gottes würde sich heute an der WTG/an "Jehovas Zeugen" erfüllen, ohne dass es hierfür auch nur den Ansatz eines biblischen Beweises oder Grundes gibt. Die Selbstbetitulierung der WTG als "Zeugen Jehovas" bzw. "Jehovas Zeugen" unter Falschanwendung von Jes 43,10-12 ist eine Anmaßung und Erfindung des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherfords. Deshalb muss im Sinne von Jer 14,14.15; 23,21 und 27,15 (*"Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt"*) festgestellt werden, dass sich die WTG betreffs der von ihr für sich selbst beanspruchten Gotteszeugenschaft "einen Schuh anzieht, der ihr nicht gehört". Sie maßt sich einen *"göttlichen Auftrag"* an, der ihr nie gegeben wurde. In diesem Lichte muss man Aussagen wie die im "Wachtturm" vom Mai 2016 S. 28 und 29 getätigten als pure Einbildung und Selbsttäuschung der WTG und als nicht zutreffend zurückweisen – erklärende Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"… den Brüdern Christi [i. e. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Direktorium] *[ist] „das Werk anvertraut …“ ".*

Betreffs der *"Gottes**zeugen**schaft"* des "Alten Israel" muss im Hinblick auf den von der WTG zum göttlich/christlichen Hauptgebot erhobenen "Predigtauftrag" klar festgestellt werden, dass dieses "Bezeugen" nicht dadurch geschah, dass Israeliten in die umliegenden Nationen ausgezogen und dort in WTG-Manier "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" verrichtet und dort Proselyten gemacht hätten. Wie Jos 2,9-11; 4,23.24; 5,1 u. a. zeigen, gab Israels Existenz und Geschichte, die Befreiungstaten Gottes i. V. mit dem jüdischen Exodus aus Ägypten und danach, Zeugnis; die gesamte Nation hätte durch ihr Hochhalten der Bundesgesetze und die dadurch bewirkten und daraus resultierenden Segnungen Zeugnis gegeben (siehe Deut 28,10), nicht durch ein *"Überbringen einer Botschaft auf Einzelbasis"*/durch "Predigen" an die Menschen anderer Nationen. Der Bericht in Josua 9 betreffs der Gibeoniter

zeigt, dass aufgrund dieses Zeugnisses andere Nationen ZU DEN ISRAELITEN KAMEN – nicht umgekehrt – und sich ihnen unterwarfen bzw. sich ihnen in ihrer Anbetung anschlossen, wie auch das spätere Beispiel der Proselyten wie z. B. des Äthiopiers Ebed-Melech u. a. zeigt. Im "Wachtturm" vom März 2016 vierter "Studienartikel" S. 20 und 21 Abs. 12 gibt die WTG genau diesen Sachverhalt zu und führt ihre irreführende, egozentrische *"Ihr seid meine Zeugen"*-Falschauslegung damit selbst ad absurdum, indem sie korrekt erklärt – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"In früheren Jahrhunderten KAMEN MENSCHEN AUS DEN NATIONEN NACH ISRAEL, um Jehova zu dienen (1. Kö. 8:41-43)."

Deshalb ist die WTG-Argumentation *"Ein Zeuge, der nichts SAGT* (i. e., nicht in WTG-Manier 'Predigt') *ist kein* Zeuge" irreführend; sogar im heutigen Sprachgebrauch redet man von "*stummen Zeugen*" wie z. B. archäologische Funde oder geschichtliche Artefakte; laut Ps 19 ist der Himmel ein *"Zeuge"* der Herrlichkeit Gottes "*ohne Rede und ohne Worte*", doch "*mit unhörbarer Stimme*". Die WTG-Festlegung, als *"Zeuge"* müsse man oral/rednerisch im "Zeugnisgeben" tätig sein – dazu noch in Klingelputzer-/Vertretermanier "Von Haus zu Haus" –, geht klar an den biblischen Tatsachen hinsichtlich des Gebrauchs dieses Wortes vorbei, ganz abgesehen von der WTG-Falschübertragung der an das frühere Israel von Gott selbst gegebenen Zeugenschaft auf sich selbst/auf heutige "Zeugen Jehovas".

Betreffs der Absurdität des Anwendens von Jes 43,10.12 seitens der WTG /seitens "Jehovas Zeugen" auf sich selbst, gepaart mit ihrer "theologischen Chuzpe", ihrer intellektuellen Unredlichkeit und ihrer unbelehrbaren Hybris schreibt Rev. Dr. Rumble, M.S.C. in 'Incredible Creed of the Jehovah's Witnesses' folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"In 1931 Judge Rutherford decided that henceforth the Millennial Dawnists would be known as the Witnesses of Jehovah. Nathan Knorr now tells us that „Jehovah God is the Founder and Organizer of the Witnesses on this earth," and that He Himself indicated this as „the appropriate designation of His earthly ministers." Surely it is strange that Russell himself, the founder of the movement, had no notion of that! For Russell died in 1916, fifteen years before this discovery was made. And whence came the discovery? In 1931, Judge Rutherford came across the text in Isaiah 43:10, „Ye are my witnesses, saith the Lord."*
>
> *THAT ISAIAH THE PROPHET HAD THE RUSSELLITES IN MIND OVER 700 YEARS BEFORE CHRIST IS AN ABSURD SUPPOSITION FOR WHICH NOT AN ATOM OF PROOF EXISTS. Anticipating that difficulty, Nathan Knorr protests, „We have not arbitrarily assumed this God-given name." Why not? „Well, we are witnessing, aren't we!" is his reply. „What we are doing proves that the name is applicable to us." But to what are these people witnessing? Certainly not to the truth revealed by God, … IF MERELY WITNESSING, NO MATTER TO WHAT ONE WITNESSES, MAKES ONE A MESSENGER OF GOD, THEN COMMUNISTS, WHO ARE WITNESSES PAR EXCELLENCE WITH THEIR WORLD-WIDE PROPAGANDA ON BEHALF OF MARXIAN SOCIALISM, HAVE MORE RIGHT THAN THE RUSSELLITES TO PRETEND TO A DIVINE COMMISSION. But Nathan Knorr just by-passes these difficulties. „God," he writes, „has always had His witnesses. Abel first; then a long line through from Enoch, Noah, Abraham, Moses, Jeremiah to John the Baptist. Taking pre-eminence over all is Christ 'the faithful and true Witness', Who designated others. "Ye shall be witnesses to Me unto the uttermost parts of the earth." (Acts 1:8) Jehovah's Witnesses are merely the last of this long line of God's earthly servants."*
>
> *THERE IS, OF COURSE, NO PROOF WHATEVER THAT THE WITNESSES OF JEHOVAH HAVE ANY CONNECTION WITH THE PREVIOUS WITNESSES MENTIONED. MOREOVER, THEIR DOCTRINES ARE A FLAGRANT CONTRADICTION OF THE TEACHINGS OF THOSE PREVIOUS WITNESSES."*

Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas"*, sondern "Zeugen JESU"

Betreffs des nichtbiblisch/nichtchristlichen Inhalts von WTG-organisationsideologischer "Verkündigung" heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 82 sehr à propos:

> *"Das Zeugnis…, das* (von 'Jehovas Zeugen') *unter dem neuen Namen* ('Jehovas Zeugen') *gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Im NT gibt es keine Wendung "Zeugen Jehovas/Jehovas Zeugen", oder *"Zeugen Gottes/Gottes Zeugen",* sondern es ist von *"Zeugnis ablegen* (μαρτυρέω martyr**é**ō) *für Jesus Christus"* die Rede, durchgeführt von Gott und Christus selbst, siehe Joh 5,31.36.37; 8,13.14; 10,25; *"Zeugnis ablegen für die Wahrheit",* Joh 18,37. Johannes der Täufer wurde laut Joh 5,33 sinngemäß als *"Zeuge der Wahrheit"* – nicht als "Zeuge Jehovas" – bezeichnet. Laut Luk 24,47 würde IN JESU (nicht "Jehovas") NAMEN *"Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen";* NL hat

"Geht in seinem (dem zuvor in V. 46 erwähnten Christus) *Namen zu allen Völkern".* Die ersten Christen wurden als *"Der Weg"* bezeichnet (Apg 9,2; 19,9.23; 22,4) sowie als *"Christen"* (Apg 11,26). Sie waren *"Zeugen* (μάρτυρες m**á**rtyres, Plural von μάρτυς m**á**rtys –> Märtyrer) *JESU",* nicht "Zeugen Jehovas", siehe Luk 24,48; Joh 15,26.27; Apg 1,8; 2,34; 4,33; 10,39.41; 18,5. Auch nachfolgende Christen sollten *"Zeugen Jesu"* sein, siehe Offb 1,9; 12,17; 17,6; 19,10; 20,4. Selbst der Heilige Geist war ein *"Zeuge Jesu",* siehe Joh 15,26. Sodann ist noch die Rede von *"Zeugen des Evangeliums",* Apg 20,24; *"Zeugen des Reiches Gottes",* Apg 28,23; in 1Tim 6,13 laut NWÜ bezeichnet Paulus Christus als *"Zeuge des guten Bekenntnisses"* (was allerdings eine fragwürdige Wiedergabe ist, da hier nicht das Substantiv *"Zeuge* (m**á**rtys)*",* sondern ein Partizip des Verbes μαρτυρέω martyr**é**o verwendet wird). Nirgendwo im gesamten NT werden die Nachfolger Jesu Christi als *"Zeugen Gottes"* bzw. *"Gottes Zeugen"* – geschweige denn als "Jehovas Zeugen/Zeugen Jehovas" – bezeichnet.

Betreffs der rabulistisch/"trickreichen", auf "Rösselsprungmethodik" beruhenden WTG-Argumentation, Jesus Christus sei ein "Zeuge Jehovas" gewesen siehe als Beispiel das WTG-Buch *"Die herannahende Weltregierung — Gottes Königreich"* von 1977 (WTG-Kürzel 'go') S. 27 Abs. 25 und 26:

"Als gebürtiger Jude oder Israelit war Jesus Christus ein Angehöriger der Nation, an die die Worte aus Jesaja 43:10 gerichtet waren: „ ‚Ihr seid meine Zeugen', ist der Ausspruch Jehovas, ‚ja, mein Knecht, den ich erwählt habe.' " [Es ist unbestreitbar, dass Christus ein Jude war, dennoch hat er sich ausdrücklich NICHT als 'Zeuge Jehovas' bezeichnet und wird nirgendwo im NT so benannt.] *Zumindest der Apostel Johannes bezeichnete ihn als „Jesus Christus, der ‚Der Treue Zeuge' ist"* [aber nicht als 'Zeugen Jehovas']. *Außerdem führte Johannes folgende Worte des auferweckten Jesus an: „Diese Dinge sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes" (Offenbarung 1:5; 3:14).* [Man beachte, dass Jesus Christus nirgendwo im NT als 'Zeuge Jehovas' bezeichnet wird; er selbst bezeichnete sich laut Joh 18,37 sinngemäß als 'Zeuge der Wahrheit'.]

NEUZEITLICHE ZEUGEN JEHOVAS

Jesus Christus war also ein Zeuge Jehovas [falsche 'Logik', s. u.] *und bekannte sich auch als solcher* [ganz klar falsch, s. o. Nirgendwo hat sich Jesus Christus als 'Zeuge Jehovas' bekannt und wird nirgends in der Bibel als solcher bezeichnet]*. Ist es da unangebracht, daß sich treue Jünger Christi heute* [WTG-'Treue' 'Zeugen Jehovas'-Jünger der WTG] *als Zeugen Jehovas betrachten und bekennen? Natürlich nicht! Diese* [WTG-] *treuen Nachahmer Jesu Christi bemühen sich, ihrem Auftrag, Zeugen Jehovas zu sein* [ein solcher 'Auftrag' wurde ihnen weder von Gott noch von Jesus Christus, sondern von *"Richter"* Rutherford erteilt. Betreffs des Fehlers des WTG-'Predigtauftrag'-Dogmas siehe daselbst]*, gemäß zu leben, indem sie in Übereinstimmung mit den prophetischen Worten Jesu aus Matthäus 24:14 auf der ganzen Erde von Jehova und seinem Königreich Zeugnis ablegen. Sie beten Jehova, dessen Zeugen sie sind* [nicht 'Zeugen Jesu Christi ' wie alle WIRKLICHEN Nachfolger Jesu]*, als den einen lebendigen und wahren Gott an."*

Der Fehler, die vorchristliche *"Gotteszeugenschaft"* des "Alten Israel" "einfach so" auf Jesus Christus zu übertragen verkennt die Tatsache, dass diese *"Gotteszeugenschaft"* gemäß dem Kontext in Jes 43 und 44 auf DIE UMLIEGENDEN, NICHTJÜDISCHEN Nationen gerichtet war, siehe 43,9.13.21; 44,9: *"Alle Nationen sind miteinander versammelt, und die Völkerschaften sind zusammengekommen! Wer unter ihnen verkündet dies? … Sie sollen ihre Zeugen stellen, dass sie gerecht sind! Und sie sollen es hören und sagen: Es ist wahr!… Euretwegen habe ich nach Babel gesandt. … Und die Chaldäer - zur Klage wird ihr Jubel. … Dieses Volk, das ich mir gebildet habe* [die israelitische Nation]*, sie sollen* [vor den nichtjüdischen Nationen] *meinen Ruhm erzählen. (44,9:) Die* [heidnischen] *Bildner von Götterbildern sind allesamt nichtig, und ihre Lieblinge nützen nichts. Und ihre Zeugen sehen nicht und erkennen nicht, damit sie zuschanden werden."*

Es ist klar, dass diese, dem "Alten Israel" übertragene, auf die umliegenden, NICHTJÜDISCHEN Nationen gerichtete *"Gotteszeugenschaft"* im Lichte der "Spezialmission" Jesu Christi (Mat 15,24 *"Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel";* vgl. Mat 10,5.6 *"Geht nicht zu den Nichtjuden"* laut HFA) auf ihn keine Anwendung findet. Durch ihre "einfach so"-Gleichsetzung Jesu Christi mit jedem "gewöhnlichen Feld- Wald- und Wiesen-Juden" verkennt und entwertet die WTG die Rolle und das Wesen Jesu Christi auf flagrant irreführende Weise und verrät ein völliges Fehlen an Verständnis für die Einzigartigkeit Jesu. Für sie ist er nichts weiter als "einer unter vielen" ('pares inter pares'). Ein solches Verständnis muss als unbiblische Falschauslegung und als antichristliche Irrlehre bewertet und zurückgewiesen werden.

"Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 25 und 26 enthält ein besonders krasses Beispiel dafür, wie die WTG biblische Tatsachen verdreht, indem sie eigenmächtig die (ur)christliche Verkündigung ihres zentralen Gehaltes – Jesus Christus – beraubt und in ihrem "Zeugen Jehovas"-Sinne abändert, indem sie "Jehova" an Jesu Christi Stelle setzt – Großschreibung hinzugefügt:

□ Abs. 6: *"[Die ersten Christen] sollten Jehova lobpreisen, seinen Namen öffentlich verherrlichen und mutig für ihn, den höchsten Herrscher, Zeugnis ablegen* (Englisch: *They were to be courageous WITNESSES FOR JEHOVAH, the Universal Sovereign)."* Nichts wird hier bibelgemäß von "*Zeugnis ablegen für Jesus Christus*" gesagt. Das "wahre Zentrum" der echt christlichen Verkündigung – Jesus Christus – wird hier völlig unterschlagen, verschwiegen und ersatzlos gestrichen.

□ Abs. 7: *"Diese frühen Christen verkündigten mutig, dass Jehova der einzig wahre Gott ist, und entlarvten all die falschen Götter, die man damals anbetete (1. Thes. 1:9)."* Hier verstümmelt die WTG bewusst den von Paulus geäußerten Gedanken, indem sie den in V. 10 enthaltenen zweiten und wichtigeren Teil einfach weglässt: *"… und seinen Sohn aus den Himmeln zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat – Jesus, der uns rettet von dem kommenden Zorn."* Weiter: *"Sie legten von Jehova und Jesus Zeugnis ab, „sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis zum entferntesten Teil der Erde“ (Apg. 1:8; Kol. 1:23)"*, obgleich Christus gemäß Apg 1,8 ganz klar sagte (Großdruck hinzugefügt): *"Ihr werdet MEINE (Jesu Christi) Zeugen sein … bis an das Ende der Erde."* Vom einem *"von Jehova Zeugnis ablegen"* wird hier nichts gesagt; die Christen sollten *"Zeugen JESU"* – nicht "Zeugen Jehovas" – sein.

□ Abs. 12: *"Genauso wie die frühen Christen sollten auch die gesalbten „Söhne des Königreiches“ Zeugen für Jehova sein. (Lies Jesaja 43:1, 10, 11.)"* Hier schreckt die WTG selbst nicht vor den gröbsten Tatsachenverdrehungen zurück, indem sie "einfach so" behauptet, die ersten Christen seien "Zeugen Jehovas" gewesen und heutige Christen *"sollten"* dies ebenfalls sein. Verwiesen wird hier auf die von Gott selbst an das "Alte Israel" übertragene Gotteszeugenschaft (siehe oben), die die WTG kurzerhand für ihre eigenen Zwecke usurpiert. Siehe auch "Jesus Christus", "Predigen".

Mit Hinweis auf Offb 1,5 (*"Jesus der treue ZEUGE"*) sowie 3,14 behauptet die WTG zum Zwecke der Selbstaufwertung "einfach so", Jesus sei ein "Zeuge Jehovas" gewesen, wobei oben angeführte Aussagen deutlich machen, worum es sich bei der "Zeugenschaft Christi" handelt. Gemäß Jesu eigener Aussage aus Joh 18,37 war er ein *"Zeuge (Märtyrer) für die Wahrheit",* was von Paulus in 1Tim 6,13 bestätigt wird. Nirgends im gesamten NT bezeichnet sich Christus selbst – oder wird so bezeichnet – als "Zeuge Gottes/Zeuge Jehovas" oder "Gottes Zeuge /Jehovas Zeuge", auch in Offb 1,5 und 3,14 nicht.

Folgende Kor- und Gal-Texte widerlegen die Behauptung der WTG und von "Jehovas Zeugen", die von den urchristlichen Evangelisten getätigte Verkündigung sei nur deshalb christozentrisch gewesen, weil die Juden in ein Verhältnis zu Jesus Christus gebracht werden mussten, wie aus Röm 10 hervorgeht, denn sowohl die Korinther als aus die Galater waren "Heiden" und hatten weder von JHWH noch von Jesus "Ahnung"; dennoch tätigten die mit der "Evangelisierung der Völker" beauftragten Verkündiger wie Paulus, Barnabas et al. keine "JHWH-Verkündigung", sondern … – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

- 1Kor 2,1.2: *"Ich nahm mir vor, NICHTS ANDERES unter euch zu wissen ALS NUR JESUS CHRISTUS – das Geheimnis Gottes."*
- 2Kor 5,14: *"WIR PREDIGEN nicht uns selbst, sondern CHRISTUM JESUM als Herrn, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen."*
- Gal 6,14: *"Mir aber sei es fern, mich zu rühmen ALS NUR DES STAUROS/CRUX UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS."*

Die WTG/"Jehovas Zeugen" behaupten spitzfindig: *"Niemand kann ein Zeuge Jesu Christi sein, der nicht auch ein* 'Zeuge Jehovas' *ist".* Dem brechen jedoch 1Joh 2,23 und 4,15 die Spitze ab – Großschreibung hinzugefügt:

"Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; WER DEN SOHN BEKENNT, HAT AUCH DEN VATER." – "Wer irgend bekennt, daß Jesus der Sohn Gottes ist, IN IHM BLEIBT GOTT UND ER IN GOTT." – Vgl. Joh 14,7.

Somit schließt das Bekenntnis zu Jesus Christus automatisch das Bekenntnis zu Gott dem Vater mit ein – ABER NICHT UMGEKEHRT. Durch ihren atavistisch/AT-rückwärtsgewandten, obsessiven und Jesus Christus kleinredenden und beiseiteschiebenden *"Jehova"*-Tunnelblick offenbart sich die WTG als in ihrem Wesen nicht- oder unchristliche Entität, und 1Joh 2,23 (wie auch Mat 10,33 und Joh 5,23) muss in seinem warnenden Gehalt vollumfänglich auf den im Jesus Christus beiseiteschiebenden (de facto ausblendenden und damit "verleugnenden"), fanatischen WTG-Totalfokus auf *"Jehova"* angewendet werden.

Betreffs der WTG-Falschbehauptung *"Wer Christi Lehre annahm und sich als Jünger erwies, wurde ein christlicher Zeuge Jehovas"* siehe "Jehovas Zeugen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, die Wendung *"Für den Namen"* in 3Joh 7 beziehe sich auf "Jehova" siehe "Gottes Name".

Im Dienst beschäftigt sein/bleiben

Aktivismus

Im WTG-verordneten Hamsterrad/in der WTG-Tretmühle unablässig tätig sein; voll mit WTG-orientiertem Aktivismus ausgelastet sein, allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". Wird WTG-seitig gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht *"genügend"* für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen". Zu *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Im Einklang mit Gottes Maßstäben leben

Worthülse

Gemäß WTG-Regularium leben; WTG-Direktiven befolgen; WTG-"Anweisungen" "Willig" und "Geradeso", d. h. genauestens und ohne Wenn und Aber "Gehorchen", koste es, was es wolle. Zu "Gottes Maßstäbe" siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Im Einklang mit Gottes/göttlichen Maßstäben leben/handeln/wandeln"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Im Glauben befestigt sein

Biblisch/umgedeutet
Aktivismus
Worthülse

Auch *"Im Glauben gefestigt sein"* genannt. Siehe auch "Fest im Glauben (sein/stehen)". Unerschütterlich an WTG-Doktrin festhalten; jegliche "Kritik" oder Zweifel an der WTG bzw. an WTG-Doktrin ohne Wenn und Aber als "abtrünnig" und "satanisch" zurückweisen; WTG-"Anweisungen" ohne Wenn und Aber "Gehorsam" und absolut genau befolgen. Betreffs *"Glauben"* siehe "Fest im Glauben (sein/stehen)". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Die Wendung stützt sich auf Kol 2,6.7 *"Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm, gewurzelt und auferbaut in ihm und gefestigt im Glauben* (die NWÜ hat *'im Glauben befestigt'), wie ihr gelehrt worden seid …"* (siehe auch Apg 16,5), wobei zu beachten ist, dass es hier um CHRISTUS-Ausgerichtetsein geht, nicht darum, eine rein menschliche Organisation wie die WTG zum zentralen, alles beherrschenden Dreh- und Angelpunkt des eigenen Lebens zu erheben, wie es die WTG vermittels krassen Missbrauchs der Bibel allen ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängern vorschreibt.

"Der Wachtturm" vom November 2016 bietet auf S. 18 Abs. 17 ein besonders beredtes Beispiel dafür, wie die WTG den Tatbestand des *"Im Glauben befestigt-Seins"* mit striktem Befolgen ihrer rein menschlichen, und auf die maximale Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen ausgerichteten Direktiven gleichsetzt:

"Anweisungen befolgen. Loyalität Jehova [der WTG] *gegenüber zeigt sich vor allem auch dann, wenn wir Anweisungen seiner Organisation* [nicht etwa tatsächlich biblische bzw. göttliche Gebote] *befolgen. Denken wir einmal daran, was uns in Verbindung mit unseren Bibelschülern empfohlen wird. Wenn wir ein Heimbibelstudium mit dem Buch Was lehrt die Bibel wirklich? eingerichtet haben, sollten wir möglichst bald damit beginnen, nach jedem Studium etwas Zeit darauf zu verwenden, den Bibelschüler mit der Organisation vertraut zu machen.* [Rein menschlicher, WTG-zentrischer Aktivismus. Dies hat nichts damit zu tun, Menschen in ein Verhältnis mit Gott und Jesus Christus zu bringen.] *Dazu könnten wir das Video Das erwartet Sie in einem Königreichssaal und die Broschüre Der Wille Jehovas: Wer lebt heute danach? verwenden. Außerdem wurde empfohlen, mit einem Bibelschüler, der Fortschritte macht, nach dem Bibel-lehrt-Buch das Buch Bewahrt euch in Gottes Liebe zu studieren* [nicht 'sola scriptura' wird 'studiert', sondern nur die fehlbaren, rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Dogmen und

Verlagsdirektiven der WTG] — *selbst wenn er dann schon getauft ist. Jehovas Organisation gibt diese Anweisung, damit neue Jünger „im Glauben befestigt“ werden (Kol. 2:7). Setzt du solche Empfehlungen um?"*

Hieraus geht mehr als deutlich hervor, worum es der WTG bei *"Im Glauben befestigt sein"* geht, nämlich darum, dass Menschen ihr als "Ergebene", absolut "Gehorsame" und allzeit bereite Arbeitssklaven zur Verfügung stehen.

Weitere Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.10.2009 S. 26-27:

"Wie können wir jedoch so richtig „verwurzelt“ und „im Glauben befestigt“ sein? Ein ganz wichtiger Weg, um unsere Wurzeln quasi tief in die Erde wachsen zu lassen, ist ein sorgfältiges Bibelstudium [ein 'Studium' dessen, was die WTG aus der Bibel gemacht hat; ein 'Studium' von WTG-Dogmen und -Direktiven]. *… Wie wäre es denn mit einem kleinen Test, um herauszufinden, wie gut du einige wichtige Wahrheiten aus der Bibel* [die rein menschlichen, außerhalb des Rahmens von 'sola scriptura' stehenden Zentraldogmen der WTG] *verstehst? Vielleicht motiviert dich das, noch tiefer ins Bibelstudium* [WTG-Dogmen- und Direktiven-'Studium'] *einzusteigen."* (Die WTG forciert die "Genaue Erkenntnis" ihrer rein menschlichen, auf weiten Strecken auf menschlicher Schein- oder Falsch-"Logik" beruhenden Organisationsdogmen. Mit der Ausbildung von Gottesnähe und einer echt christlichen Weltsicht im Sinne von Heb 12,2 hat dieses Starren auf WTG-Lehren, und diese Vergötzung rein menschlicher Organisationsrichtlinien nichts zu tun.)

1.3.1961 S. 146 Abs. 12:

"Das Wachtturm-Studium [nicht etwa das Studium der Bibel als 'sola scriptura'] *… ist ein hervorragendes Mittel, durch das alle diese Prediger „im Glauben befestigt“ werden."* (Alles, was für die WTG zählt ist, dass sich alle ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" als "Eifrige", "Fleißige" und "Gehorsame" "Predigtdienst"-Drohnen für sie "Anstrengen" und sich für sie "Verausgaben.)

Im Glauben feststehen

Aktivismus
Worthülse

Siehe auch"Fest im Glauben (sein/stehen)". Unerschütterlich an WTG-Doktrin festhalten; jegliche "Kritik" oder Zweifel an der WTG bzw. an WTG-Doktrin bedingungslos als "abtrünnig" und "satanisch" zurückweisen; mehr hierzu siehe "Im Glauben befestigt sein". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Im Glauben nicht wanken

Aktivismus
Worthülse

Siehe auch "Fest im Glauben (sein/stehen)". Unerschütterlich an WTG-Doktrin festhalten; jegliche "Kritik" oder Zweifel an der WTG bzw. an WTG-Doktrin bedingungslos als "abtrünnig" und "satanisch" zurückweisen; vgl. "Im Glauben befestigt sein". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Vgl. "Glaubensstärkend".

Im Glauben Schiffbruch erleiden

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Auf 1Tim 1,19 gestützte Wendung, die in WTG-Ideologie bedeutet, von der WTG und von ihren rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisationsdogmen "Abzufallen"/"Abtrünnig" zu werden, was als auf Eisegese beruhender, WTG-eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel abzulehnen ist. Mehr hierzu siehe "Schiffbruch im Glauben erleiden". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Antonym: "Fest im Glauben (sein/stehen)". Vgl. "Glaubensstärkend".

Im Glauben stark/stärker werden

Aktivismus
Worthülse

Den Totalfokus auf die WTG und die total WTG-zentrische Ausrichtung des eigenen Lebens intensivieren; am Festhalten an WTG-Doktrin als *"einziger von Gott kommende Wahrheit"* zunehmen; die persönliche Überzeugung, dass nur die WTG/nur "Jehovas Zeugen" die "Einzig wahre Religion" haben bestärken. Synonym zu "An Reife zunehmen"; "(Geistige) Fortschritte machen"; "Im Glauben wachsen", siehe jeweils daselbst. Soll vermittels "Eifrigen" und "Fleißigen" Abarbeitens sämtlicher Anweisungen des WTG-Aufgabenkataloges erreicht werden (Durchführen von "Predigtdienst", lückenloser Besuch sämtlicher "Zusammenkünfte", Einsatz bei "Freiwilligen"-Arbeitseinsätzen, Selbstindoktrination durch "Persönliches Studium" etc.). Zu "Glauben" siehe daselbst.

Entsprechend dem Motto *"Man kann anderen nichts als* 'Die Wahrheit' *verkaufen, wenn man selbst nicht daran glaubt"* erteilt die WTG ihrem "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal die Anweisung, durch "Eifriges" und "Fleißiges" "Predigen" ihren *"Glauben zu stärken",* siehe z. B. "Unser Königreichsdienst" vom April 2009 S. 1 Abs. 1 unter dem Thema *"Durch das Predigen bleiben wir im Glauben stark"*:

"Uns fleißig am Predigtdienst zu beteiligen stärkt den Glauben [d.h. den Fokus auf die WTG] *und macht Freude* [Letzterem wird von vielen aktiven und ehemaligen 'Zeugen Jehovas', denen das unaufgeforderte Aufschlagen bei wildfremden Menschen zwecks Kaltaquise ein Gräuel ist bzw. war, vehement widersprochen]."

Demgemäß fungiert das Ableisten des WTG-angeordneten Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertriebs im Sinne einer Selbstbestärkung.

Gemäß dem "Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 27 S. 3 Abs. 7 kann jemandes *"Glaube"* vermittels Durchführen eines WTG-zentrischen *"Studienprojekts"* auf der Grundlage von WTG-Literatur *"gestärkt"* werden:

"Wie kannst du deinen Glauben an Gottes Königreich [an das 'Theokratische' Reich der WTG] *jetzt stärken? Nimm dir doch ein Studienprojekt vor. Befass dich damit, was Gott durch sein Königreich tun wird, und finde Gründe, warum sich seine Versprechen* [die mehr als fragwürdigen Versprechen der WTG] *auf jeden Fall erfüllen."*

Im gleichen Absatz präsentiert die WTG als weitere *"Glaubensstärkung"* das oft bemühte Beispiel des WTG-"Missionars" Stanley Jones, einer ihrer langjährig inhaftierten "Vorzeige-Märtyrer", als zu betrachtendes *"glaubensstärkendes"* Vorbild.

Im Gegensatz hierzu betrachten bibelkundige Christen nicht die menschlichen, nicht von Gott inspirierten Erzeugnisse einer menschlichen Verlagsgesellschaft als Stärkung von Gott- und Christusausgerichtetsein, sondern einzig Gott, den von Jesus Christus verheißenen Heiligen Geist sowie 'sola scriptura'. Wahre Nachfolger Jesu Christi orientieren sich nicht an Menschen, die aufgrund ihres fanatischen Festhaltens an den nicht von Gott inspirierten Organisationsdirektiven der WTG Ungemach erleiden mussten, sondern richten sich nach Heb 12,2 aus – Großschreibung hinzugefügt:

"WIR SCHAUEN HIN AUF JESUS, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und den Stauros erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes."

Vgl. "Fest im Glauben (sein/stehen)"; "Glaubensstärkend".

Im Glauben wachsen

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "Im Glauben stark/stärker werden", siehe daselbst. Vgl. "Fest im Glauben (sein/stehen)". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Beispiele für den WTG-zentrischen Gebrauch der Wendung *"Im Glauben wachsen"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

Das WTG-Buch *"Ahmt ihren Glauben nach"* von 2013 (WTG-Kürzel 'ia') S. 145 Abs. 17:

"Wenn wir uns Freunde suchen, die Jehova [die WTG] *wirklich lieben* [die in fanatischem Tunnelblick auf die WTG fixiert sind]*, werden wir im Glauben wachsen und ihm* [der WTG] *immer näher kommen (Spr. 13:20)."*

"Unser Königreichsdienst" vom November 2015 S. 3:

"Versteht ein Bibelschüler [eine Person, die mit WTG-Dogmen indoktriniert wird]*, was die Bibel* [das, was die WTG aus der Bibel macht] *wirklich lehrt, und wendet er das Gelernte an* [befolgt er 'Gehorsam' WTG-Anweisungen]*, wird er im Glauben wachsen und Fortschritte machen (Ps. 1:1-3). Wir können ihn dabei unterstützen, indem wir einige*

besondere Merkmale des Bibel-lehrt-Buchs [nicht 'sola scriptura', sondern eine rein menschliche, nicht von Gott inspirierte Publikation] *gut nutzen."*

"Der Wachtturm" vom 15.9.2010 S. 30 und 31:

"In nur sieben Wochen wurde ein großartiges Zeugnis gegeben [rein menschlicher, WTG-interessenorientierter Dogmen- und Verlagsproduktvertriebsaktivismus]. *Das erinnerte an die Tage der Apostel. Wie damals hätten die Einwohner sagen können: „Ihr habt unsere Stadt mit eurer Lehre erfüllt" (Apg. 5:28).* [Falsche *"biblische Parallele"*; heutiger WTG-Vertriebsaktivismus hat nichts mit der urchristlichen Jesus-Verkündigung zu tun.] *Bei der Aktion wurden über 50 000 Zeitschriften abgegeben und 482 Bibelstudien begonnen. Zur Freude aller wurde zum 1. September 2009 in Silistra eine Versammlung gegründet. Und in Kasanlak und Sandanski gibt es eine Gruppe. Wie schön ist es, dass Menschen, die durch diese besondere Aktion zum ersten Mal etwas von der guten Botschaft* [von WTG-Ideologie] *gehört haben, nun im Glauben wachsen."*

Mit einem Fördern der Zunahme an echt christlicher, auf und an Gott und Jesus Christus ausgerichteter Spiritualität (Joh 14,6; Heb 12,2) hat dieser rein menschliche, einzig auf die Förderung der rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen ausgerichtete Hochleistungsaktivismus von *"Literatur verbreiten, WTG-Dogmenstudium, WTG-Ortsgruppen gründen"* etc. nichts zu tun.

Im Herrn heiraten

Dogma

Nur einen Zeugen Jehovas ehelichen. Gilt als Ausdruck von Gehorsam gegenüber Gott; die von der WTG postulierte , auf Eisegese beruhende *"biblische Grundlage"* hierfür ist jedoch im besten Fall äußerst fragwürdig, de facto jedoch ungültig; siehe "Nur im Herrn heiraten".

Im Kleinen treu im Großen treu

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Wendung basiert auf Luk 16,10 *"Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht".* Wird von der WTG usurpiert, um absolute und totale, willen- und kritiklose Unterordnung und Unterwerfung einzufordern und völliges Befolgen aller ihrer Anweisungen, Direktiven und Richtlinien im Sinne ihrer "Geradeso tun"-Doktrin. Die in Lukas *"Treu GEGENÜBER GOTT"* gemeinte Wendung ist also in WTG-Auslegung als *"Treu der WTG gegenüber"* zu dechiffrieren. Siehe auch "Treu; Treue"; "Gott treu bleiben"; "Treu zu Jehova halten". Vgl. "Gehorsam"; "Geradeso tun".

Betreffs der höchst bedenklichen und gefährlichen WTG-Direktive, jegliche von ihr kommenden *"Anweisungen"* kritiklos, ohne zu hinterfragen und ohne Wenn und Aber *"zu befolgen, ob sie nun vom strategischen oder menschlichen Standpunkt aus vernünftig erscheint oder nicht"* siehe "Anweisungen".

In der Wahrheit sein

Aktivismus
Worthülse

Streng auf die WTG fokussiert und strikt innerhalb des Rahmens der menschlichen WTG-Organisationsideologie befindlich; ein "Ergebener", "Gehorsamer", "Hingegebener", "Loyaler", "Treuer", "Williger", der WTG bedingungslos unterstellter "Zeuge Jehovas" sein, der alle WTG-Dogmen, -Direktiven und -Richtlinien als von Gott inspiriert ansieht und ihnen gegenüber absolut "Gehorsam" ist. *"In der Wahrheit"* ist, wer zuvor *"In die Wahrheit gekommen ist",* siehe "In die Wahrheit kommen". Zu *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die"; vgl. "In der Wahrheit wandeln"; "Weg der Wahrheit".

Das Konzept, nur wer ein der WTG "Hingegebener" und ihrer rein menschlichen und damit fehlbaren Konzernideologie verpflichteter "Zeuge Jehovas" ist, sei im Besitz "Der Wahrheit", muss als so borniert vermessene wie pathologisch megalomane Verblendung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Nur Gottes Heiliger Geist führt Menschen in die Wahrheit, siehe Joh 16,13; 1Joh 5,6b; nur 'sola scriptura' ohne die unvollkommen/menschlichen Hinzufügungen "Bibelerklärender Schriften" und "Bibelstudienhilfsmitteln" sowie die Auslassungen menschlicher, nicht von Gott inspirierter Religionsführer, Propheten, Gurus und "Leitender Körperschaften" enthält Wahrheit, vgl. Ps 119,142a.151b.160a; Joh 17,17b.

"Jehovas Zeugen"* haben *"keinen Gesprächsstoff"* mit Verwandten, die nicht *"in der Wahrheit sind"

Ein Beispiel für das borniert elitär/exklusivistische und unmäßig hoffärtig/dünkelhafte Selbstverständnis der WTG bot David Splane, Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees in *"JW Broadcasting November 2022"*, in dem er sich zu der Behauptung verstieg, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die *"nicht in der Wahrheit sind"* (und somit mit jedem, der kein WTG-kontrollierter "Zeuge Jehovas" ist) keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind. Ab 40:46 führt er aus:

"Vielleicht hast du Verwandte, die nicht in der Wahrheit sind [die keine der WTG im Totalgehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas' sind]. *Du liebst deine Verwandten und du besuchst sie ab und zu. Aber wie lange dauert es, bis uns der Gesprächsstoff ausgeht? Einfach weil wir das Wichtigste* [die WTG, ihre 'Leitende Körperschaft' und ihre Konzerninteressen] *nicht mit ihnen gemeinsam haben: Die Wahrheit* [die menschliche WTG-Konzernideologie]."

Hier stellt sich sofort die Frage: Weshalb denn geht WTG-unterstellten "Zeugen Jehovas" so schnell *"der Gesprächsstoff"* aus, wenn sie mit nicht WTG-indoktrinierten und -denkverhinderten "Außenstehenden" Personen zu tun haben? Liegt es vielleicht daran, dass "Jehovas Zeugen" in all ihrem Eingebettetsein in die eng eingegrenzte, fundamentalistische und kleinlich beschränkte WTG-konzernideologische Geisteswelt und in all ihrem fanatischen Starren und denkverhinderndem Tunnelblick einzig auf die WTG, auf ihr oberstes menschliches Zentralkomitee und auf ihre Konzerninteressen außer öde/banalen, WTG-ideologischen Dogmen nichts anderes kennen, betreffs dessen es sich lohnt, Konversation zu betreiben? Welchen weltoffenen und halbwegs gebildeten Menschen interessiert schon, welch neueste triviale WTG-Auslassung oder welches narzisstische WTG-Eigenlob in welchem WTG-Verlagsprodukt auch immer veröffentlicht wurde oder was irgendwelche hohen WTG-Funktionäre von sich geben?

Ganz abgesehen vom hochnäsig/versnobten Konzept, nur der WTG verpflichtete "Zeugen Jehovas" wären in der Lage, inhaltsreiche und interessante Konversationen mit anderen "Zeugen Jehovas" zu unterhalten, weil nur sie mit WTG-Konzernideologie erleuchtet sind und weil nur WTG-Belange von wirklichem Interesse – "Wichtig" – seien, stellt sich die Frage: Wer hat diesem Herrn offenbart, dass die ihm als Befehlsempfänger unterstellten "Zeugen Jehovas" nichts Wichtiges und Bedeutendes mit ihren "Außenstehenden" Verwandten zu besprechen hätten? Welche "überweltlich/göttliche Schau" lässt ihn wissen, wie es in Millionen Fällen in aller Welt zugeht, wenn "Zeugen Jehovas" mit ihren "Ungläubigen" Verwandten und anderen "Weltmenschen" zusammentreffen? Die obige Auslassung des Herrn Splane ist somit als so aufgeblasen wichtigtuerische wie leere Behauptung zurückzuweisen.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

In der Wahrheit wandeln

Aktivismus
Worthülse

Ein "Ergebener", "Gehorsamer", "Hingegebener", "Loyaler", "Treuer", "Williger", der WTG bedingungslos unterstellter "Zeuge Jehovas" sein, der alle WTG-Dogmen, -Direktiven und -Richtlinien als von Gott inspiriert ansieht und ihnen absoluten "Gehorsam" leistet. Siehe "Wahrheit, die"; "Weg der Wahrheit".

Die Wendung stammt aus 2Joh 4 und 3Joh 3.4, die von der WTG eigenzweckdienlich usurpiert und auf ihren eigenen Dogmen- und Direktivenkorpus "umgebogen" wird. Betreffs des Fehlers hiervon siehe "Wahrheit, die".

Der Kommentar der NET-Bibel zu 2Joh 4 bietet zur dortigen Wiedergabe *"nach der Wahrheit leben"* des griechischen περιπατοῦντας ἐν ἀληθείᾳ peripat**oũ**ntas en alêth**eí**a$_i$ folgende Erklärung:

> "Living according to the truth (Grk *"walking in [the] truth"). The use of the Greek verb περιπατέω* (peripateo) *to refer to conduct or lifestyle is common in the NT (see 1Jo 1:6, 3Jo 3-4, as well as numerous times in Paul. Here the phrase refers to conduct that results when a person has "truth" residing within, and possibly alludes to the indwelling Spirit of Truth (see 2Jo 2). In the specific context of 2 John the phrase refers to true Christians who are holding fast to an apostolic Christology in the face of the secessionist opponents' challenge to orthodoxy."*

Auf der Grundlage des Gedankens *"Christians who are holding fast to an apostolic Christology"* muss die WTG im Lichte ihres unbiblischen, "nichtapostolischen" Kleinredens und Beiseiteschiebens von Jesus Christus unter die hier angeführten *"secessionists"*, die von echt biblisch/urchristlicher Lehre Abtrünnigen gezählt werden.

Vgl. "Weg der Wahrheit".

In die Tat umsetzen

Aktivismus

Synonym zu "Das Gelernte anwenden", "Das Gelernte umsetzen" und "Die Lücke zwischen Wissen und Tun schließen", siehe jeweils daselbst. WTG-Direktiven sofort und ohne Wenn und Aber ("Geradeso" und *"kompromisslos"*) befolgen – *"in die Tat umsetzen"* – und strikt gemäß WTG-Vorgaben leben. Mehr hier zu siehe "Das Gelernte umsetzen".

In die Wahrheit kommen

Aktivismus
Worthülse

Ein "Zeuge Jehovas" und damit ein "Wahrer Anbeter Gottes" werden (durch Heimbibelstudium, Aufnahme des "Predigtdienstes", "Hingabe" und "Taufe"). "Wahrheit" bedeutet hier "WTG-Lehre", die als "einzig 'Richtige Religion' /einzig 'Wahre Religion' " gilt, siehe "Wahrheit, die". Mehr hierzu siehe "Die Wahrheit annehmen".

Beispiele für die *Verwendung der Worthülse "In die Wahrheit kommen"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

März 2018 S. 17 Abs. 16:

"Ich lade gern Brüder aus der Versammlung zu mir ein. Da habe ich die Zeit, sie besser kennenzulernen, zum Beispiel zu erfahren, wie sie in die Wahrheit gekommen sind."

15.5.2014 S. 12-13 Abs. 8:

"… sie alle hörten die gute Botschaft [die rein menschliche WTG-Ideologie], *waren mit einem Bibelstudium* ['Studium' der großenteils rein menschlichen WTG-Dogmen], *einverstanden, änderten sich* [schwenkten auf strikten WTG-Gehorsamskurs um] *und kamen in die Wahrheit."*

1.11.2006 S. 12:

"Ich habe gelernt, optimistisch zu sein, dass jemand schließlich doch noch in die Wahrheit kommen kann. Zum Beispiel war da eine junge Frau namens Alzemira. … Heute sind Alzemira und Antônio beide getauft."

1.11.1989 S. 23:

"„In Japan werden vor Harmagedon nur wenige in die Wahrheit kommen", dachte einer der Japaner, die damals günstig auf die gute Botschaft [dto.] *reagierten."*

Betreffs einer Bewertung der Wendung *"In die Wahrheit kommen"* siehe "Die Wahrheit annehmen".

In geistiger Hinsicht

Worthülse

WTG-bezogen/WTG-bezüglich. Zu "Geistig" siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-bezogene Verwendung der *"In geistiger Hinsicht"*-Wendung aus "Der Wachtturm":

Mai 2017 erster "Studienartikel" S. 4 Abs. 5:

"Um den schlechten [nicht WTG-approbierten] *Einflüssen zu widerstehen, war es für die Zeugen in den Lagern wichtig, weiter in theokratischen Aktivitäten* [WTG-zentrischem Aktivismus] *aufzugehen (Heb. 6:11, 12; 10:24, 25). Damit sie in geistiger Hinsicht gesund* [voll auf WTG-'Gehorsams'-Kurs] *blieben, setzten sie ihre Zeit produktiv* [WTG-interessenfördernd] *ein; viele waren Pionier. "*

Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 26-27 Abs. 17:

"Aktivitäten, die unser geistiges Wachstum [Intensivierung des Totalfokus auf die WTG und Steigerung der WTG-interessenfördernden Effizienz] *behindern. Die Worte von Paulus in Hebräer 6:1 (lies) enthalten eine Warnung. Was sind die „toten Werke", die wir meiden sollen? Es sind wertlose* [nicht der Förderung von WTG-Interessen dienliche] *Aktivitäten, die uns geistig* [WTG-bezogen] *nicht weiterbringen* [unseren Totalfokus auf die WTG nicht steigern, dto.]. *Der Grundsatz aus Hebräer 6:1 kann uns bei vielen Fragen helfen, wie zum Beispiel: „Bringt mich eine*

bestimmte Aktivität in geistiger Hinsicht weiter [macht sie mich zu einem NOCH 'Gehorsameren', NOCH leistungsgesteigerteren WTG-Befehlsempfänger] *oder behindert sie mich? Sollte ich in ein Geschäft einwilligen, das schnelles Geld verspricht? Warum sollte ich mich nicht einer Reformbewegung anschließen, die die Welt verbessern möchte?“ "*

Mai 2017 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 16:

"„Als meine Geschwister und ich Teenager wurden, wollten wir in eine Versammlung in der Landessprache wechseln“, berichtet Nadia, die jetzt im Bethel dient. Aber ihre Eltern wussten, dass das in geistiger Hinsicht nicht das Beste für ihre Kinder wäre." (Weil sie – der Landessprache nicht mächtig – dort weniger intensiv der WTG-"Zusammenkunfts"-Dauerindoktrination ausgesetzt wären, und weniger WTG-interessenfördernde "Leistung abliefern" würden.)

Juni 2017 dritter "Studienartikel" S. 26 Abs. 18:

"… sie betete darum zu erkennen, wie sie anderen in geistiger Hinsicht beistehen konnte. Das Ergebnis? Sie sprach mit vielen über die Wahrheit [sie verbreitete WTG-Organisationsideologie] *und gab viel Literatur* [die nicht von Gott inspirierten WTG-Verlagsprodukte] *ab."*

Es ist klar, dass dieses rein auf die Förderung der Verlagsinteressen des menschlichen Medienkonzerns WTG zentrierte *"In geistiger Hinsicht"* nichts mit Gedankentiefe, mit biblisch/christlicher Gedankenwelt oder Spiritualität zu tun hat.

In gutem Ruf stehen

Worthülse

Auch "Einen guten Ruf haben" und "Vorbildlich sein" genannt. Aufgrund von hundertprozentiger WTG-politischer Korrektheit und WTG-Linientreue innerhalb der WTG – insbesondere in einer WTG-Ortsgruppe – angesehen und respektiert sein; *"lieb"* sein; "Gottes (d. h. der WTG) Anerkennung haben". Mehr hierzu siehe "Guter Name"; vgl. "Ein gutes Beispiel geben". Antonym: "Keinen guten Ruf haben".

Die Wendung ist aus Apg 16,2 gemäß der prä-2018-NWÜ-Wiedergabe abgeleitet und findet in WTG-Règlement überall dort Anwendung, wo es um das WTG-innerorganisatorische Bewerten der "Güte" eines "Zeugen Jehovas" geht, siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.1.2007 S. 19:

"Wenn Eltern ihr Bestes tun, die Kinder „in der Zucht und in der ernsten Ermahnung Jehovas“ [auf der Grundlage 'Bibelerklärender' WTG-ideologischer Schriften] *aufzuziehen, stehen sie bei Gott* [unter 'Jehovas Zeugen'] *in gutem Ruf (Epheser 6:1-4)."*

15.10.2006 S. 20 Abs. 9:

"Wünscht sich ein Brautpaar im Anschluss an die standesamtliche Trauung eine Hochzeitsansprache in einem Königreichssaal, sollte es zuvor die Erlaubnis der Ältesten einholen, die das Versammlungsdienstkomitee bilden. Diese werden sich... vergewissern, dass das Paar in gutem Ruf steht …"

1. 5.1996 S. 20 Abs. 21:

"Was wäre, wenn die ehrliche Beantwortung dieser Fragen einen Christen zu dem Schluß kommen ließe, der zivile Dienst sei ein ‘gutes Werk’, etwas, was er im Gehorsam gegenüber der Obrigkeit ausführen kann? Das wäre seine Entscheidung vor Jehova. Die ernannten Ältesten sollten, wie alle anderen auch, das Gewissen des Bruders voll und ganz respektieren und ihn weiterhin als Christen [als der WTG verpflichteten 'Zeugen Jehovas'] *betrachten, der in gutem Ruf steht. Sollte ein Christ dagegen das Empfinden haben, diesen zivilen Dienst nicht leisten zu können, sollte auch seine Haltung respektiert werden. Dadurch ändert sich nichts an seinem guten Ruf …"*

Erfahrungen aus aller Welt belegen, dass das *"in gutem Ruf stehen"*-Konzept von missgünstigen WTG-Hierarchiefunktionären als Keule gegen missliebige "Zeugen Jehovas" verwendet wird, um diesen "eins auszuwischen", so z. B. i. V. mit dem Verweigern der Erlaubnis für ein Hochzeitspaar, eine *"Hochzeitsansprache"* in einem WTG-Ortsgruppengebäude zu erhalten mit der Begründung, beide oder auch nur einer der beiden Probanden *"stehe nicht in gutem Ruf",* obgleich die hierfür abgegebenen Begründungen mehr als dubios sein mögen, jedoch aufgrund der strikten Anordnung der WTG, "Ältesten"-Verdikte unter keinen Umständen infrage zu stellen, hinterfragt werden können, ohne als *"aufsässig",* "Rebellisch" und "Stolz" gebrandmarkt zu werden. Der

persönlichen Willkür Einzelner und schamlosem Machtmissbrauch auf der Grundlage persönlicher Antipathien ist hier Tür und Tor geöffnet, was ein bezeichnendes Licht auf das angeblich so Wunderbare des von der WTG hochgepriesenen "Geistigen Paradieses" und ihr vorgebliches "Geistgeleitetsein" wirft.

In Lauterkeit wandeln

Dogma

Sich absolut WTG-direktivenkonform verhalten; *"lieb"* und "Gehorsam sein"; "Geradeso tun", wie es die WTG bzw. ihr oberstes menschlichen Zentralkomitee befiehlt; "Gottes", d. h. WTG-Willen befolgen etc. Betreffs des Begriffes "Lauterkeit" siehe daselbst.

Beispiel für die WTG-interessenzentrischen Verwendung der *"In Lauterkeit wandeln"*-Wendung aus dem "Wachtturm" vom 15.11.2010 Thema *"Wir werden in unserer unversehrten Lauterkeit wandeln"* mit dem *"Leittext"* aus Ps 26,11 (*"Was mich betrifft, ich werde in meiner unversehrten Lauterkeit wandeln"* laut NWÜ) S. 32 Abs. 21. und 23:

"Vertieft wird unsere Liebe zu Gott [unser WTG-Fanatismus] *… dadurch, dass wir „die gute Botschaft der von ihm bewirkten Rettung" weit und breit bekannt machen* [WTG-Organisationsideologie kolportieren] *(Ps. 96:1-3). All das trägt dazu bei, dass wir Jehova* [der WTG] *vollständig ergeben bleiben...*

Wir treten fest für die Souveränität Jehovas [für die totalitäre 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *ein und beweisen, dass wir ihm* [der WTG] *vollständig ergeben sind, indem auch wir „Prediger der Gerechtigkeit"* [Multiplikatoren für WTG-Organisationsideologie] *sind, Jünger machen* [neue 'Zeugen Jehovas' rekrutieren]*, den Rat der Bibel* [WTG-Direktiven] *ausleben und uns mit unseren Brüdern bei* [WTG-angeordneten] *Zusammenkünften und Kongressen* [WTG-Indoktrinationsveranstaltungen] *versammeln."*

" 'Predigtdienst' *verrichten – WTG-Direktiven befolgen – Zusammenkünfte besuchen"* – … das gesamte Panoptikum aller WTG-zentrischen Aktivismen wird hier unter dem Thema *"In Lauterkeit wandeln"* zusammengefasst. Weitere Beispiele siehe hier.

Der Fehler der WTG-seitigen Usurpation des biblischen *"In Lauterkeit wandeln"*-Konzepts besteht darin, dass sich dieses nicht auf das Fördern der menschlichen Organisationsinteressen eines Medienkonzerns wie der WTG durch das sklavische Befolgen von dessen (auf weiten Strecken nichtbiblischen) Hochleistungsdirektiven bezieht, sondern auf ein auf GOTT ausgerichtetes Leben und auf die Pflege einer Beziehung zu IHM. Wie im Falle des WTG-seitigen Missbrauchs vieler anderer, positiv besetzter Begriffe ("Das Richtige tun"; "Gutes tun"; "Gottesfurcht"; "Gottes Willen tun"; "Treu; Treue"; "Vortreffliche Werke" etc.), so handelt es sich bei der WTG-Verwendung des *"In Lauterkeit wandeln"*-Begriffs um einen eigenzweckdienlichen Rabulismus, der zurückzuweisen ist.

In Maßen; maßvoll

Worthülse

Auf das Mindestmögliche reduziert. Siehe "Angebracht".

In noch vollerem Maße tätig sein

Aktivismus

Gestützt auf die NWÜ-Wiedergabe von 1Thess 4,1.10 (*"Fahrt fort, es in noch vollerem Maße zu tun"*), ermahnt die WTG ihre "Verkündiger"-"Herde" unablässig zu nicht nachlassender Leistungssteigerung im "Predigtdienst" ("Sein Leben vereinfachen"; "Mehr tun"; "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst"), wobei es in dieser und in parallelen Textpassage nicht um das Verrichten von "Predigtdienst", sondern um sittliche Reinheit und um Bruderliebe geht (V. 2 *"von porneía fernhalten";* V. 9 *"Bruderliebe"* – kein Wort von *"Predigen"*). Vgl. auch "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen …"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Genug tun; genügend tun"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Die "In noch vollerem Maße tätig sein"-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Als krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*.

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Mehr tun", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"In noch vollerem Maße tätig zu sein"*, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

In Übereinstimmung mit der Wahrheit leben

Aktivismus
Worthülse

Exakt gemäß WTG-Ideologie leben; sämtliche WTG-Organisationsdirektiven minutiös und penibel genau befolgen; im Scheuklappen-/Tunnelblickmodus einzig auf die WTG und ihre Interessen ausgerichtet sein, mit der WTG im alles beherrschenden Lebensmittelpunkt. Zu *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Betreffs der Wendung *"In Übereinstimmung mit der Wahrheit"* zeigen die folgenden Passagen, dass die WTG/"Jehovas Zeugen" diesen Begriff einzig und allein auf silch selbst zutreffend verstanden wissen wollen:

"Der Wachtturm" vom 1.7.1994 S. 7:

"Echte Christen [der WTG unerstellte 'Zeugen Jehovas'] *werden gegenwärtig auf der ganzen Erde eingesammelt und bilden eine vereinte* [eine gleichgeschaltet/homogenisierte] *Bruderschaft. Um wen handelt es sich dabei? Es handelt sich um die Christenversammlung der Zeugen Jehovas, die in 231 Ländern und Inselgebieten vereint die gute Botschaft von Gottes Königreich verkündigen* [die menschliche 'Theokratische Herrschafts'-Ideologie der WTG]. *Sie haben die entzweienden Lehren der Christenheit verworfen* [wir die Guten gegen die Bösen dort] *und sind bestrebt, Gott in Übereinstimmung mit der Wahrheit aus seinem Wort anzubeten* [dem Götzen WTG gemäß seiner Organisationsideologie zu huldigen] *(Johannes 8:31, 32; 17:17)."*

"Erwachet!" vom 8.9.1979 S. 9-10:

"…[wir] beschlossen …, uns mit Jehovas Zeugen zu unterhalten und dabei nur die Bibel [so wie von der WTG ausgelegt] *als Grundlage zu benutzen. Bald nahmen sechs andere Glieder der Familie und auch ich die Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *an, und jetzt bin ich ein getaufter, wahrer Anbeter Jehovas* [ein der WTG auf ewig verpflichteter Befehlsempfänger] *und freue mich, ihm in Übereinstimmung mit der Wahrheit seines Wortes* [in Übereinstimmung mit WTG-Organisationsideologie] *zu dienen."*

Index der Wachtturm-Publikationen

Organisatorisch

Themen- und Sachverzeichnis mit Referenzangaben zu WTG-Publikationen seit 1945 (in Englisch seit 1930). Wird jährlich aufgefrischt. Ist von "Ältesten" zur Sicherstellung von WTG-Regelkonformität sowie von allen "Zeugen Jehovas" fürs "Persönliche Studium" zu nutzen. Kommt eine Frage auf, heißt es bezeichnenderweise nicht *"Was sagt die Bibel?"*, sondern: *"Hast du bereits im Index nachgeschaut?"* Dies ist – im Lichte der sich ständig wandelnden WTG-Dogmen und -Direktiven, siehe "Neues Licht" – von großer Wichtigkeit: Nichts ist so alt wie WTG-Lehre von gestern.

Allerdings geschieht es nicht selten, dass WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaften", die gern nach Bauchgefühl entscheiden oder Machtmissbrauch betreiben und auf eine WTG-Regel verwiesen werden, die ihnen nicht passt, sagen: *"Das ist bei uns nicht anwendbar".* Dies kann bis zum Streit mit dem "Kreisaufseher" bei dessen nächster "Besuchswoche" und Einschreiten der WTG-Landesaufsichtszentrale eskalieren.

Vgl. "Studienleitfaden für Jehovas Zeugen".

Informeller Dienst

Aktivismus

Seltener gebrauchter Alternativbegriff für "Informelles Zeugnisgeben", siehe daselbst. Zu *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

Informelles Zeugnisgeben

Aktivismus

(Zu "Zeugnisgeben" siehe daselbst.)

Früher *"Gelegenheitszeugnis"* genannt. Alle Formen von Nicht-"Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", wie z. B. das nicht vorher geplante, sich aus einer Alltagssituation ergebende und von der WTG mit penetranter Insistez eingeforderte ("Jede Gelegenheit nutzen!") "Ansprechen" anderer Menschen in der Kassenschlange, im Bus, an der Haltestelle, im Wartezimmer oder auf Reisen (in der Bahn, im Flugzeug), um "Interesse" an WTG-Doktrin zu "wecken" mit dem Ziel des Veranlassens einer weiteren, gezielten Betreuung dieser Person und dem Fernziel, diese ebenfalls zu einem "Zeugen Jehovas" zu machen. Die WTG drängt ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal unaufhörlich, auch diesem "Dienstzweig" nachzukommen und pausenlos nach *"Gelegenheiten zum Zeugnisgeben"* Ausschau zu halten bzw. diese durch das *"Ergreifen der Initiative"* herbeizuführen und dafür permanent durch das Mitführen von Taschen-NWÜ und WTG-Literatur vorbereitet zu sein. Um jeden "Zeugen Jehovas" dazu anzutreiben, sich auch in diesem "Dienstzweig" einzubringen, selbst wenn dies große Überwindung und Opfer kostet, bedient sie sich des Triggerns von Angst- und Schuldgefühlen, indem vor der Möglichkeit gewarnt wird, *"Gelegenheiten zu versäumen, andere Menschen zu* 'Warnen' *und ihnen dadurch zur* 'Rettung' *zu verhelfen",* wodurch man sich *"* 'Blutschuld' *auflade"* und von Gott im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Vernichtet werde. Schüchterne Naturen unter " Jehovas Zeugen", denen das willkürliche Ansprechen wildfremder Personen ein Gräuel ist, empfinden diese ständigen Ermahnungen als Bedrohung und als andauernde seelisch/emotionale Belastung.

Beispiel: "Der Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 11 Abs. 14 – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"[Jehova] bittet uns [Das oberste Direktorium der WTG befiehlt]*, auf ihn zu hören, selbst wenn seine Gebote für uns nicht immer leicht sind oder wir die Gründe dafür nicht ganz verstehen. Gibt es womöglich etwas, um das Gott dich bittet* [das die WTG als 'göttliches Gebot' befiehlt]*, das dir aber schwerfällt? Für einige ist es das Predigen. Sie sind vielleicht schüchtern, weshalb sie sich schwertun, mit Fremden über die gute Botschaft zu sprechen."*

(Mehr betreffs solch halsbrecherischer *"Gehorchen ohne zu verstehen"*-'Jim Jones'-Direktiven siehe "Anweisungen".)

Die WTG behauptet, *"sich hinter Schüchternheit zu verstecken"* sei ein *"Vorwand"* und *"Bequemlichkeit"*, die *"überwunden"* werden müsse, indem man "Seine Komfortzone verlässt", um "Gottes Anerkennung" "Erlangen" zu können – eine bodenlose Frechheit und anmaßende Übergriffigkeit auf das Leben anderer Menschen, besonders angesichts der offenkundigen Feigheit von Mitgliedern des für solche Edikte verantwortlichen, obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, siehe die Informationen betreffs Anthony Morris und Gerrit Lösch unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium".

Der von der WTG angeordnete, auf sie und ihre Interessen fokussierte *"Informelles Zeugnisgeben"*-Aktivismus ist als "Selbsterhalt durch Selbstpropagation" zu bewerten.

Innere Gemächer

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die WTG als *"schützender Ort"*, vgl. "Geheimer Ort".

Wendung aus Jes 26,20 laut NWÜ. Ist – als Teil der an das "Alte Israel" gerichteten "Wiederherstellungsprophezeiungen" – eine an damalige Anbeter Gottes gerichtete Anweisung, bei Gott Zuflucht zu suchen, um das damalige, durch die Babylonier vollstreckte Gericht Gottes an der abtrünnigen Nation Israel zu überstehen.

Kommentatoren sehen in dieser Anweisung eine generisch an alle Anbeter Gottes gerichtete Aufforderung, geduldig in ihren Betrübnissen auszuharren und auf Gottes Wirken zu harren, so z. B. die Genfer Studienbibel; John Gill weist mit Hinweis auf Spr 18,10 darauf hin, im Gebet bei Gott Zuflucht zu suchen und bringt die *"Kammer"* mit Jesus

Christus, seinem Blut und seiner Gerechtigkeit in Verbindung, die *"wie ein Versteck vor dem Sturm"* sind, so, wie die Arche Noah und seine Familie durch die Flut hindurch bewahrte, wie das auf die Türpfosten aufgebrachte Blut des Passahlammes die Erstgeborenen Israels vor dem Todesengel schützte und wie die am Fenster angebrachte Scharlachschnur Rahab und ihre Familie durch die Zerstörung Jerichos hindurch bewahrte. Somit könnte für alle Nachfolger Jesu Christi diese *"Kammer"* mit ihrer Zugehörigkeit zum gesegneten "Leib Christi" in Verbindung stehen.

Die WTG, in ihrer egozentrisch/omphaloskeptischen Selbstbezogenheit, bringt die *"Kammer"* mit sich selbst bzw. den unter ihrer Verwaltungshoheit stehenden "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen in Verbindung und behauptet selbstherrlich, nur wer sich innerhalb dieser *"rettenden und schützenden 'organisatorischen Vorkehrung' "* befinde (d. h. nur wer ihr bedingungslos unterworfen ist und sich im Abarbeiten ihrer Forderungen "Verausgabt"), könne *"das kommende göttliche Strafgericht von Harmagedon überleben",* siehe z. B. die völlig aus der Luft gegriffene "Märchenphantasie" in "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 27 Abs. 16-18 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"SCHUTZ FINDEN IN JEHOVAS VOLK [in der WTG/unter 'Jehovas Zeugen']

Nach der Vernichtung Babylons der Großen wird es zu einem Generalangriff auf Gottes Volk [die WTG/ 'Jehovas Zeugen'] *kommen. In dieser Zeit müssen wir uns unbedingt unter dem Schutz Jehovas* [dem vermeintlichen 'Schutz ' der WTG] *befinden, den er seinen Dienern* [der WTG/'Jehovas Zeugen'] *bereitstellt. Dieser Angriff wird den Schlussakt der „großen Drangsal“ auslösen* [Falsches 'Timing', siehe die Erläuterung zu Mat 24,29 unter 'Große Drangsal'], *aber Jehova selbst wird den Zeitpunkt für den Entscheidungskampf festlegen (Mat. 24:21; Hes. 38:2-4). Zu dieser Zeit wird Gog Jehovas Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'], *„ein aus den Nationen gesammeltes Volk“, angreifen (Hes. 38:10-12). Daraufhin wird Jehova seine Urteile gegen Gog und seine Horden vollstrecken. Jehova wird für seine Souveränität eintreten und seinen Namen heiligen, denn er sagt: „Ich werde mich gewiss . . . kundtun vor den Augen vieler Nationen; und sie werden erkennen müssen, dass ich Jehova bin“ (Hes. 38:18-23).* [Hierzu siehe die WTG-"Endzeitfahrpläne" unter "Große Drangsal".]

Sobald Gog seinen Angriff startet, wird Jehova [die WTG] *seine Diener* ['Jehovas Zeugen'] *auffordern: „Geh, mein Volk, tritt ein in deine inneren Gemächer, und schließ deine Türen hinter dir zu. Verbirg dich für nur einen Augenblick, bis die Strafankündigung vorübergeht“ (Jes. 26:20). In diesem kritischen Moment werden wir von Jehova* [von der WTG] *lebensrettende Anweisungen erhalten. Es könnte gut sein, dass die „inneren Gemächer“ in engem Zusammenhang mit den Versammlungen stehen.* [Man bemerke die *'Es könnte sein'*-Unsicherheit, wobei sich die Frage stellt: Was soll eine solche Mutmaßung, die ganz offensichtliches Nichtwissen offenbart, bei gleichzeitigem Erteilen der folgenden harten Vorgaben in puncto *'Eng mit der Ortsversammlung verbunden bleiben, um geschützt zu werden?'* Ist dies nicht sinnfrei, so wie 'Wir wissen zwar nicht, ob dieses Seil befestigt ist, aber haltet euch daran fest, damit ihr nicht abstürzt?']

Wenn uns der [von der WTG versprochene] *Schutz Jehovas während der großen Drangsal zugutekommen soll, müssen wir anerkennen, dass Jehova* [die WTG] *sein Volk* ['Jehovas Zeugen'] *auf der Erde in Versammlungen organisiert hat.* [Im Gegensatz hierzu ist die wahre christliche Enklesia in nur EINEM 'Leib' unter dem 'Haupt' Jesus Christi zusammengefasst.] *Bleiben wir daher eng an der Seite des Volkes Jehovas* [die WTG/ 'Jehovas Zeugen']. *Und bleiben wir fest verbunden mit unserer Versammlung* [eine menschliche Organisationseinheit einer von Menschen zwecks Interessenförderung von Menschen geschaffenen Vertriebsorganisation]. *Dann können wir mit ganzem Herzen in die Worte des Psalmisten einstimmen: „Rettung gehört Jehova. Dein Segen ist auf deinem Volk“ (Ps. 3:8)."*

Der Fehler der durch nichts in der Bibel gestützten Irrlehre , dass nur wer *"fest"* mit einer lokalen WTG-Organisationseinheit *"verbunden"* ist, vor einem *"Angriff Satans geschützt"* sei besteht darin, dass die Bibel klar lehrt: *"Wer im Schutz DES HÖCHSTEN* (nicht einer menschlichen Organisation) *wohnt, bleibt im Schatten DES ALLMÄCHTIGEN* (nicht dem eines von Menschen geschaffenen Medienkonzerns)" (Ps 91,1). Wahre Christen und Nachfolger Jesu Christi sind Teil der Enklesia, des "Leibes Christi". Nirgends lehrt die Bibel, ein Mensch müsse, um in den Genuss der von Christus erbrachten Erlösung zu gelangen, *"Schutz"* bei einer *"Organisation"* suchen.

Die großspurige Behauptung der WTG, sie selbst sei für alle, die sich ihrer Organisationsideologie verschreiben und sich ihr im Totalgehorsam "Unterordnen", wie *"schützende innere Gemächer",* muss als genauso hanebüchen/abstrus und größenwahnsinnig grotesk bewertet werden wie ihr vollmundiger Anspruch, als "Geheimer Ort" und als "Lebensrettende" "Geistige Arche" (siehe jeweils daselbst) zu fungieren. Angesichts der vielen nachgewiesenen Irrlehren und Falschprophezeiungen der WTG sind solche Aussagen als vermessene Aussprüche eines "Falschen Propheten" und *"Pseudochristus"* (Mat 24,4.5.11.24) von Art eines David Koresh, eines Jim Jones et al. einzustufen und aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Zum Vergleich mit dem arrogant/narzisstischen Selbstverständnis der WTG als einem *"sicheren Ort"* siehe den gleichermaßen megaloman/selbstverliebten Anspruch der Mormonenkirche, als *"Sicherheit"* bietendes *"Rettungsboot"* zu fungieren: 'Steig ins Rettungsboot: Sicherheit in der Kirche finden'.

Siehe auch "Gegenbildliche Zufluchtsstadt"; "Geistige Arche"; "Geistige Sicherheit"; "Geistiger Zufluchtsort"; "Land der Lebenden".

Inspiration; inspiriert

Biblisch

Übersicht:

- Allgemeines
- Der rabulistische *"Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet"*-Taschenspielertrick des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees
- Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration

Allgemeines

"Inspiration" = "göttliche Eingebung/Offenbarung". *"Inspiriert"* = von Gott durch seinen Geist (lat. 'spiritus') eingegeben und somit unfehlbar wahr und unwandelbar. Übersetzt das NT-θεόπνευστος the**ó**pneustos, *"gottgehaucht",* lat. 'divinitus inspirata') aus 2Tim 3,16 und bezieht sich ausschließlich auf "Gotteswort" – heute die Bibel allein ('sola scriptura'), in biblischer Zeit alles, was Gott den inspirierten Propheten, Sehern, Aposteln und Bibelschreibern durch seinen Heiligen Geist übermittelte. 2Tim 3,16 sagt 'πᾶσα γραφὴ p**ā**sa graph**ê**', also, *"alle Schrift"* – nicht *"Die ganze Schrift",* wie die deutsche NWÜ wiedergibt, so, als ob Paulus sagen wolle, die heutige Bibel, in ihrer heutigen Form, sei inspiriert, obgleich es *"Die Bibel"* in ihrer heutigen Form zu seiner Zeit noch gar nicht gab. Mit seiner Aussage bezieht sich Paulus auf den zu seiner Zeit existierenden Korpus heiliger Schriften: Mit Sicherheit den Tanách (das heutige AT) sowie all das, was damals von den Urchristen als göttlich inspiriert anerkannt gewesen sein mag. Mit der naiven Benutzung dieses Textes, um die göttliche Inspiration des HEUTIGEN Bibelkanons biblisch zu "belegen", fallen "Zeugen Jehovas" bei gebildeten oder bibelkritischen, doch informierten Personen immer wieder auf die Nase. Demgemäß heißt es in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 15 wie folgt:

> *"Die Frage nach der Form der Inspiration war im Laufe der Kirchengeschichte des öfteren diskutierter Gegenstand. So wurden z.B. die »Verbal-«, die »Real-« und die »Personalinspiration « vertreten. Das Verständnis der Zeugen Jehovas ist hauptsächlich letzterer zuzuordnen. In den Diskussionen ging es immer darum, „die Unfehlbarkeit der göttlichen Inspiration mit der offensichtlichen Fehlbarkeit der menschlichen Verfasser in Einklang zu bringen.“ Auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil unterschied man zwischen »Heilswahrheiten«, die sich als unfehlbar und ohne Irrtum in der Heiligen Schrift fänden, und geschichtlichen, geographischen und naturwissenschaftlichen Aussagen, die zuweilen mit dem heutigen Erkenntnisstand nicht übereinstimmen.*
>
> *Zeugen Jehovas räumen diesen Problemen jedoch keinen Platz ein. Zwar ziehen sie, wie aufgezeigt, z.B. die Archäologie als »Beweismittel« für die Irrtumslosigkeit der Bibel heran, machen aber gleichzeitig auf die Grenzen dieser Wissenschaft aufmerksam. Die Wissenschaften dienen somit nicht als kritische Instanz zur Bibel, sondern die Bibel wird als »Wort Gottes« auf allen Ebenen vorausgesetzt. Die Wissenschaften werden danach bewertet, inwieweit sie die Richtigkeit der Bibel bejahen. Von einer wirklichen »Beweisführung« mit Hilfe der Wissenschaft kann bei den Zeugen somit eigentlich keine Rede mehr sein. Statt dessen müssen teilweise abstruse Erklärungen für die These der absoluten Irrtumslosigkeit herhalten."*

Behaupten die WTG und "Jehovas Zeugen" lautstark, an die Inspiration und die Unfehlbarkeit von 'sola scriptura' zu glauben (wofür sie fehlerhafterweise 2Tim 3,16.17 bemühen, mit welchen Versen die Inspiration des heutigen

Bibelkanons gerade NICHT *"bewiesen"* werden kann) und präsentieren sich demgemäß als "Verfechter der göttlichen Inspiration der Bibel", sieht es hier wie anderswo "hinter den Kulissen" recht anders aus. Man beachte folgende Auslassung des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford aus dem "Wachtturm" vom 15.4.1928 (engl.) S. 126 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Manchmal wird sich ein Verkündiger weigern, sich in der Werbung für unsere Bücher zu engagieren, weil es einige Fehler in den Büchern gibt und wird sagen, dass sein Gewissen es ihm nicht erlaubt, fehlerhafte Bücher in die Hände der Menschen zu legen. Natürlich ist dies eine weitere Methode, die der Feind anwendet, um die Gemüter zu verwirren und eine Entschuldigung zu liefern, dem Herrn [d. h. mir, dem Herrn Rutherford] *nicht treu zu sein. WIE JEDER WEISS, GIBT ES SOGAR FEHLER IN DER BIBEL und es wurde noch nie ein Buch von Menschenhand geschrieben, das perfekt war."* (!!!)

Die Chuzpe und Vermessenheit einer solchen Aussage und der Gleichsetzung seiner redaktorischen Ergüsse mit 'sola scriptura' seitens des *"Richters"* ist grenzenlos. Einerseits präsentiert er sich als "oberster Bibelforscher", der die Bibel als das geoffenbarte Wort Gottes den Menschen als "Die Wahrheit" und als absolut verbindliche Richtschnur für ihr Leben nahebringen will, outet sich jedoch, wenn es gerade genehm erscheint, um die Unvollkommenheit seiner eigenen Verlagsprodukte kleinzureden und zu beschönigen, als krasser Atheist, der die Bibel als bloßes, unvollkommenes und fehlerhaftes Menschenwort verunglimpft. Des weiteren beschimpft er jeden, der sein eigenes Denken gebraucht und die Augen vor der unwiderlegbaren Tatsache der Unvollkommenheit jeglicher menschlicher Erzeugnisse – einschließlich und besonders der unbiblischen Hirngespinste des *"Richters"* – nicht verschließen möchte, als *"vom Satan verwirrt"* und "Untreu". Allein diese Äußerungen zeigen deutlich, wes Geistes Kind Herr Rutherford ist und wie es um die wahre Natur der von ihm de facto gegründeten und mit eiserner Faust despotisch/totalitär regierten WTG steht.

Der rabulistische *"Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet"*-Taschenspielertrick des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees

Die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee bekennt hier und da scheindemütig, nicht von Gott inspiriert zu sein (es muss davon ausgegangen werden, dass dies geschieht, um sich angesichts der flagranten, unleugbaren Irrtümer und Falschaussagen sowie der sich ständig wandelnden Dogmen und Direktiven "bedeckt" zu halten), siehe z. B. die folgenden Belege aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 26-28 Abs. 12-15:

"Die leitende Körperschaft ist weder von Gott inspiriert noch unfehlbar. Aus diesem Grund kann sie sich in Lehrfragen oder in organisatorischen Anweisungen irren. Der Index der Wachtturm-Publikationen *enthält sogar das Stichwort „Glaubensansichten klargestellt", wo Veränderungen in unserem biblischen Verständnis seit 1870 aufgelistet werden. Hat Jesus gesagt, sein treuer Sklave würde für vollkommene geistige Speise sorgen? Nein."*

(Betreffs einer Analyse und Bewertung dieser Passage und der nachfolgenden *"Trotzdem sind wir de facto inspiriert!"*-Kontorsionen siehe "Der Anspruch des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums auf Quasi-Inspiration".)

15.9.2012 S. 26 Abs. 13:

"Diese demütige Haltung und Ergebenheit zeichnet die Gesalbten des Herrn [verstanden werden soll: Das oberste menschliche, ausschließlich aus 'Gesalbten' bestehende WTG-Zentralkomitee] *noch heute aus. Sie behaupten nicht, inspiriert zu sein, sondern wollen einfach ihr Bestes tun, sich um die irdischen „Geschäfte" des Herrn* [die rein menschlichen WTG-Organisationsangelegenheiten] *zu kümmern."* (Dies ist kein Prärogativ der WTG; auch andere, nicht-WTG-approbierte Gemeinschaften sowie jeder ernsthafte Christ *'tut ihr/sein Bestes',* um gemäß ihrem Verständnis in der Nachfolge Jesu Christi zu wirken.)

1.3.1981 S. 29:

"Der „Sklave" ist nicht von Gott inspiriert, sondern fährt fort, die Heilige Schrift zu durchforschen und die Weltereignisse sowie die Situation des Volkes Gottes [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *sorgfältig zu studieren* [dies tun auch andere, nicht-WTG-approbierte Gemeinschaften sowie jeder ernsthafte Christ], *um zu einem Verständnis der Erfüllung biblischer Prophezeiungen zu gelangen. Zufolge menschlicher Unzulänglichkeiten kann es gelegentlich vorkommen, daß er etwas nur teilweise oder unrichtig versteht, so daß später eine Korrektur erforderlich wird."* (Ungeachtet dessen fordert die WTG vermittels Exkommunizierungsdrohung ZU JEDER ZEIT absolute, unbedingte und widerspruchslose Annahme einer jeder ihrer tagesaktuell gültigen Lehraussagen als 'Die Wahrheit'.)

1.2.1973 S. 68:

"Auffallend anders als die Päpste sind Jehovas christliche Zeugen eingestellt [so dümmlich naiv wie anmaßend selbstgerechte schwarz-weiß-Malerei: Wir die Guten gegen die böse 'Geistlichkeit']. *Sie geben ohne weiteres zu, in der Vergangenheit hinsichtlich der Lehre und der Anbetung Fehler gemacht zu haben."* (Zu ALLEN Zeiten aber bezeichnet(e) die WTG die von ihr allen 'Zeugen Jehovas' als absolut verbindlich vorgeschriebene Form der Anbetung als 'WAHRE Anbetung', was sie aber – wenn *'Fehler gemacht'* wurden – nicht sein konnte.)

10.1.1966 S. 607 (engl. Ausgabe):

"… we do not know all there is to know … It is to be expected, then, that at times there may be changes in viewpoint. … but there may be some details that we did not fully understand in the past." (*"… wir wissen nicht alles, was es zu wissen gibt … Es ist daher zu erwarten, dass sich manchmal der Standpunkt ändert. … aber es kann einige Details geben, die wir in der Vergangenheit nicht vollständig verstanden haben."*)

Das WTG-*"Offenbarungs"*-Buch Kap. 2 S. 9:

"Wir behaupten nicht, daß die Erläuterungen in diesem Buch unfehlbar sind."

All diesen scheindemütigen Bekenntnissen zum Trotz besteht die WTG auf ihrem ungeheuren Anspruch, IMMER, ÜBERALL und ZU JEDER ZEIT "Gottes Kanal der Wahrheit" und "Gottes Sprachrohr" zu sein und "GENAUE Erkenntnis" sowie "Die Wahrheit" zu verkünden, der ohne Wenn und Aber zu folgen ist (hierzu vgl. die sinngemäße Aussage *"Wir haben IMMER die Wahrheit gesagt"* gemäß dem "Wachtturm" vom 15.2.2009 S. 24 Abs. 2 unter "Falscher Prophet"). Um nicht sagen zu müssen *"Wir sind inspiriert"* (was die EINZIGE Grundlage dafür wäre, die eigenen Lautäußerungen als göttliche Wahrheit präsentieren zu können), greift die WTG "strategisch geschickt" auf das "Vom Heiligen Geist geleitet"-Konzept zurück, um sagen zu können: *"Wir erheben keinen Anspruch auf 'Inspiration', doch wir sind VON GOTTES GEIST GELEITET",* was de facto auf das Gleiche hinausläuft, siehe "Geistgeleitet; geistgeführt" sowie 'Inspiriert oder Geistgeleitet – Eine Unterscheidung ohne Unterschied'. Als Beispiel siehe folgende, im Rahmen von *"JW Broadcasting — November 2016"* ab Zeitmarke 9:51 getätigte Auslassung, vermittels derer der Sprecher Gerrit Lösch, seines Zeichens Mitglied des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, den Spagat zwischen "fehlender göttlicher Inspiration des obersten WTG-Zentralkomitees" und dessen dennoch von ihm beanspruchter "apostel- und NT-schreibergleiche Autorität" für jegliche ihrer Lehraussagen und Direktiven versucht:

"Die Lehren Jesu und das geschriebene Wort Gottes sind inspiriert, doch der treue und verständige Sklave ist es nicht, auch wenn er als Verfechter der Wahrheit für geistige Speise sorgt. [Dann aber kann die 'Geistige Speise' der WTG nicht irrtumsfrei sein, und ihr vermessener Anspruch auf unbedingte Akzeptanz der von ihr verabreichten Indoktrination als geoffenbarte göttliche Wahrheit ist blasphemisch, hanebüchen und vermessen. Ein 'Verfechter der (von Gott gegebenen) Wahrheit' ist etwas anderes als jemand, der verlangt, seine nicht inspirierten Auslassungen als Offenbarungen göttlicher Wahrheit – als Gotteswort – ohne Wenn und Aber zu akzeptieren.] *Im ersten Jahrhundert stand den Aposteln und Bibelschreibern übernatürliche Erkenntnis zur Verfügung. Wie erster Korinter 13 Vers 8 erklärt, verleiht Jehova solche Wundergaben nicht mehr. DOCH AUCH OHNE GÖTTLICHE INSPIRATION LEITET JESUS sein Volk* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *heute weiterhin DURCH DIE ARBEIT DES TREUEN SKLAVEN. Jesus vertraut darauf, dass der unvollkommene Sklave beim Austeilen der geistigen Speise sein Bestes tut.* [Ach ja? Wer hat dies dem Herrn Lösch geoffenbart?] *VERTRAUST DU IHM EBENSO?"*

In anderen Worten behauptet Herr Lösch – selbst ein Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums –, Jesus *"vertraue"* ihm, weshalb jeder der WTG unterstellte "Zeuge Jehovas" verpflichtet sei, ihm – dem Herrn Lösch – ebenfalls zu *"vertrauen",* im denkbar krassestem Widerspruch zu Ps 146,3 *"Vertraut nicht auf … einen Menschensohn, bei dem keine Rettung ist!"* – Vgl. Ps 118,8.9; Jes 2,22; Jer 17,5a; Röm 3,4a u. a. Hier kann nur noch gefragt werden: Wie kann dieser Mann allen Ernstes solch offensichtlich größenwahnsinnige Auslassungen vor Millionenpublikum zum Besten geben?

Des Weiteren ist angesichts des generellen de facto-Beiseiteschiebens Jesu Christi in WTG-Ideologie (siehe das WTG-Organisationsmodell) das hier ausnahmsweise erfolgende "Einschieben" Jesu Christi in die Befehlsflusskette "Gott –> Jesus –> WTG-Zentraldirektorium –> Jehovas Zeugen" (die im Lichte von 1Kor 11,3 als unbiblisch abzulehnen ist, siehe "Leitung durch ein Haupt") als irreführend und tatsachenverschleiernd zu bewerten. Weiteres hierzu siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting — November 2016"* unter "Leitende Körperschaft", Unterthema *"Allgemeines".*

Betreffs der Verschleierung des de facto-Anspruchs der WTG bzw. ihrer obersten menschlichen Führer auf göttliche Inspiration durch ihren rabulistischen *"Wir sind nicht inspiriert, aber von Gottes Geist geleitet"*-Taschenspielertrick heißt es in dem jwfacts-Artikel "Vom Heiligen Geist geleitet" sehr à propos:

> *"Die leitende Körperschaft behauptet, durch Jehovas heiligen Geist unter seiner Führung zu stehen. Die logische Schlussfolgerung ist, dass das, was sie lehren, richtig sein sollte; zahlreiche [Lehr-] Änderungen zeigen jedoch, dass dies nicht der Fall ist. Die leitende Körperschaft verteidigt sich damit, dass sie aktiv vom Heiligen Geist geleitet wird – aber nicht inspiriert ist. Seltsam, da in einem solchen Kontext die Definition von „inspiriert" gleichbedeutend mit „vom Heiligen Geist geleitet werden" sein muss."*

Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration

Der de facto-Anspruch der WTG bzw. ihrer obersten menschlichen Führer auf göttliche Inspiration bzw. Führung durch den Heiligen Geist (weitere Belege hierfür siehe unter "Leitende Körperschaft", Unterthema "Allgemeines") hat eine gute Tradition, siehe die unter "Jehovas Zeugen" aufgeführten Tatsachen betreffs der Erfindung der "Jehovas Zeugen"-Selbstbezeichnung der WTG seitens des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* Rutherford, die laut Aussage des WTG-*"Jahrbuchs"* von 1975 unter göttlicher Inspiration zustande kam, bis hin zu des Gründers und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell vollmundige Behauptung, seine Schriften seien *"durch die Erleuchtung des heiligen Geistes entstanden"*, siehe das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1925 (deutsch) S. 529:

"In allen seinen Warnungen machte Pastor Russell keinen Anspruch auf Originalität. Er sagte, daß er seine Bücher niemals aus sich selbst habe schreiben können. Alles kam von Gott durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes."

Die bereits im "Wachtturm" vom vom 1.7.1943 (engl.) S. 204 bis 206 mit hochherrschaftlich/theatralischer Geste verkündeten, spezifischen Organisationsdirektiven betreffs des von der WTG mit eiserner Härte eingeforderten WTG-Ideologievertriebs (*"Der Herr"* – nicht die WTG – legt monatliche "Predigtdienststunden"-Erfordernisse für die diversen WTG-Vertriebspersonalergruppen fest; *"Der Herr"* – nicht die WTG – legt fest, wie oft Wohngebiete mit WTG-Organisationsideologie beglückt werden müssen) belegen eindeutig, dass sich die WTG trotz dann und wann geäußerter, scheindemütiger gegenteiliger Beteuerungen "knallhart" als von Gott inspiriert betrachtet; mehr hierzu siehe "Die Wahrheit betreffs *„Es gibt keine vorgeschriebenen Predigtdienststundenzahlen"* ".

Neben zahllosen und immer wiederkehrenden Belegen in WTG-"Belehrung" bilden die in letzter Zeit vermehrt getätigten Aussagen wie die folgenden UNWIDERLEGBARE BEWEISE dafür, dass innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" das oberste menschlichen WTG-Zentralkomitee recht unverschleiert als VON GOTT INSPIRIERT betrachtet wird:

Der auf *"JW Broadcasting"* veröffentlichter Video *"Den Umzug nach Warwick unterstützen"* betreffs des Firmensitzwechsels der WTG-Weltzentrale von New York City nach Warwick präsentiert (in der englischen Originalfassung bei 0:52) die Aussage:

"Jehovah is telling us through the Governing Body: 'It's time to move out of Brooklyn." (*"JEHOVA SAGT UNS DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT: 'Es ist an der Zeit, aus Brooklyn fortzuziehen'."*)

Vgl. dies mit folgender, bei 2:04 mit Verve vorgebrachten Behauptung von Manfred Steffensdorfer, Mitglied des deutschen WTG-Landeskomitees:

"Jehova [gibt] dem Lehrkomitee der leitenden Körperschaft im richtigen Moment die richtigen Dinge ein."

Das "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, WIE ER ES UNS DURCH SEINE ORGANISATION MITTEILT."

"Der Wachtturm" vom November 2018 dritter "Studienartikel":

□ S. 16 Abs. 12: *"Hören wir zu, wenn Jehova* [die WTG] *durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION zu uns spricht."*
□ S. 17 Abs. 19: *"Hören wir zu, was Jehova* [die WTG] *uns durch die Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und DURCH SEINE ORGANISATION sagt."*

In der Schlussrede des WTG-"Regionalkongresses" von 2020 behauptete das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums David Splane ab 6:52 allen Ernstes, vermittels des in 2014 eingeführten "JW Broadcasting" habe "Jehova" die WTG und "Jehovas Zeugen" auf die Covid-19-Pandemie von 2020 *"vorbereitet"* und dass sich das oberste WTG-Leitungsgremium selbst *"über* (von ihm selbst) *getroffene Entscheidungen wundere"* (was zu weiteren Fragen betreffs der "Verständigkeit" und "Zurechnungsfähigkeit" dieses Gremiums Anlass gibt), womit er – als

Mitglied dieses Gremiums – im Stile aller selbsternannten Propheten und Gurus unverhohlen behauptet, auf wundersame und übernatürliche Weise direkt von Gott gesteuert zu werden und ein Instrument Gottes zum Segen des ihm unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu sein. Eine anmaßendere, blasphemischere und vermessenere Selbstüberhebung erscheint schwer vorstellbar.

In gleichem Sinne behauptete Herr Splane in der o. a. Rede ab 7:35, "Jehova" habe die Auswahl des *"Kongressthemas" "Freut euch immer"* des WTG-"Regionalkongresses" von 2020 in Hinblick auf die Covid-19-Pandemie gesteuert, *"lange bevor Menschen jemals etwas von Covid-19 gehört hatten".* Über solch abstruse, sowohl kindlich/naiv als auch irrational anmutende wie selbstverliebt/omphaloskeptische Märchenphantasien kann man nur noch den Kopf schütteln und sich fragen: Glaubt dieser Mensch dies, was er hier öffentlich vor Millionenpublikum (unter dem sich nicht nur WTG-"Ergebenes" "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals befinden mag) von sich gibt, wirklich selbst?

Siehe auch die hanebüchene *"Jehova hat uns nach Warwick geschubst"*-Auslassung eines *"Helfers des Verlagskomitees"* der WTG, sowie die Selbstbezeichnungen "Gottes Kanal" sowie "Gottes Sprachrohr" seitens der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Führungskomitees.

Die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 lautet: *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, DASS DIE VON JEHOVA KOMMENDE GEISTIGE SPEISE DURCH DEN TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN VERMITTELT WIRD …?"*

Die in 2007 vom deutschen WTG-Landesbüro an alle *"Vorsitzführenden Aufseher aller Versammlungen in Deutschland"* ergangene Direktive mit dem Aktenzeichen *"4. Januar 2007 SCB:SSB"*:

"JEHOVA SELBST [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *HAT UNS entsprechende ANWEISUNGEN GEGEBEN, wie in solchen Fällen zu verfahren ist. In bestimmten Einzelfällen mag die Anwendung biblischer Maßstäbe* [die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsdirektiven] *dazu geführt haben, dass anderslautende Gebote „obrigkeitlicher Gewalten" nicht immer in vollem Umfang eingehalten werden konnten.* [Hier gibt die WTG offen zu, dass sie nach eigenem Gutdünken Staatsgesetze bricht.]

Während wir für gewöhnlich eng mit den Strafverfolgungsbehörden zusammen arbeiten, SO IST ES AUCH UNSER GÖTTLICHER AUFTRAG [Falsch; die WTG hat von Gott keinen Auftrag erhalten; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.]*, die Versammlung vor den Anschlägen Satans zu schützen."*

In derlei hanebüchenen Auslassungen schraubt die WTG ihren vermessenen Anspruch, Überbringerin göttlicher Aussprüche zu sein, auf ein noch nie dagewesenes Niveau der Anmaßung, wenn sie hier den Aspekt "Die Bibel/Wort Gottes" gänzlich außen vor lässt und nur noch auf sich selbst als Offenbarerin göttlicher Weisheit hinweist. Mit Bezug auf Heb 4,11 *"Lasst uns nun eifrig sein, in [Gottes] Ruhe einzugehen"* behauptet hier die WTG auf ungeheuerlich blasphemische Weise, dass nur Menschen, die WTG-Organisationsdirektiven "Gehorsam" befolgen, in Gottes Ruhe eingehen können. Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "Organisation, die" zu Heb 4,11.

Angesichts solch nachdrücklicher Herausstellungen des Informations-DIREKTERHALTS VON GOTT aufseiten der obersten WTG-Führungsriege stellt sich die Frage: Wie kann das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium NICHT von Gott inspiriert sein, wenn doch "Jehova" *"IHM SAGT"* bzw. *"uns DURCH ES SAGT/DURCH ES VERMITTELT",* oder wenn ihm "Jehova" *"Dinge EINGIBT"* (o. a. Wortlaut Manfred Steffensdorfer)? Entspricht denn Letzteres – Dinge VON GOTT EINGEGEBEN zu bekommen – nicht EXAKT dem Tatbestand der Inspiration? Ist nicht GENAU DIES die NWÜ-Wiedergabe (2018) des griechischen Begriffes 'theópneustos' in 2Tim 3,16 *"Die ganze heilige Schrift ist VON GOTT EINGEGEBEN",* womit die Lautäußerungen des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums jenen in der Bibel enthaltenen gleichgestellt werden? Beides zu behaupten – die "Leitende Körperschaft" ist NICHT von Gott inspiriert, aber Gott GIBT ihr die richtigen Dinge EIN und SAGT uns DURCH sie, was genau dasselbe ist wie Inspiration – ist "pathologisch gespalten" und schizophren; es entspricht dem surrealen Konstrukt "Die Frau ist nicht schwanger – nur ein bisschen", oder der Nonsense-Aussage "x = y, aber x ≠ y". Hierzu siehe auch die Ausführungen des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "schwarz-weiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* unter "Neues Licht" (*"Zwiedenken"* als einzige Möglichkeit für WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas", den inneren Widerspruch zwischen *"Wir sind von Gottes Geist geführt und verkünden allezeit 'Die Wahrheit' "* und *"Wir sind nicht inspiriert und können uns irren"* und die sich daraus ergebende kognitive Dissonanz aufzulösen).

Betreffs dieses offensichtlichen Widerspruchs zwischen einerseits *"Wir sind nicht inspiriert"* und andererseits *"Wenn ein getaufter Christ* [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden* [d. h. die menschlichen Lehren der

WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig"* (WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980, s. u.) werden in der Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' auf S. 11-13 nebst zugehörigen Belegstellen aus WTG-Literatur folgende treffenden Beobachtungen in den Raum gestellt:

> *"...während der „treue und verständige Sklave“ wiederholt versichert, unvollkommen und fehlbar zu sein … und dazu auffordert, KEINEM Menschen völlig zu vertrauen, jeden Sachverhalt SELBST sorgfältig zu prüfen und falsche Ansichten abzulehnen …[,] während er sich über ANDERE entrüstet, die die Gedankenfreiheit und die freie Meinungsäußerung unterdrücken …[,] fordert ER SELBST absoluten Gehorsam, nennt jede andere Meinung „Abtrünnigkeit“ und „Rebellion“, bestraft es* [sic] *mit Gemeinschaftsentzug und droht mit dem Tod: …*
>
> - *Beruft der „treue und verständige Sklave“ sich nicht auch sowohl hinsichtlich seiner Autorität als auch in Bezug auf sein Lehren auf die Leitung durch den heiligen Geist, also auf „göttlichen Beistand“?*
> - *Verbietet, ja bestraft der „treue und verständige Sklave“ nicht auch jede kritische Diskussion seiner Lehren und haben sie dadurch nicht auch „unantastbaren Geltungswert“?*
> - *Behauptet der „treue und verständige Sklave“ nicht auch bei falschen Lehren der Vergangenheit stets, diese seien kein Teil eines „unfehlbaren Lehramts“?"*

Betreffs der sich aus dem inneren Widerspruch und der "Unausgegorenheit" der WTG-Beteuerung *"wir sind NICHT von Gott inspiriert (so, wie es die Bibelschreiber waren)"* im Verhältnis zu ihrer Maximalforderung des totalen, widerspruchslosen Annehmens JEGLICHER ihrer zu JEDER Zeit getätigten Lautäußerungen als Gotteswort und Verkündung göttliche Willens, denen UNBEDINGT und BUCHSTABENGETREU "Gehorcht" werden muss ergebenden Dilemmas siehe den in dem Artikel 'When our leaders speak, the thinking has been done' präsentierten "Spagat" der obersten menschlichen Führung der Mormonenkirche betreffs eines gleichartigen, in ihrer Mitte existierenden Konflikts (die *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche sind *"inspiriert"* und enthüllen *"korrekte und wahre göttliche Offenbarungen",* aber dennoch sollen Mormonenmitglieder frei sein, *"selbst zu denken und zu glauben"*.)

Auf der Grundlage ihres vermessenen Anspruches auf inspirationsgleiche, göttliche Führung behauptet die WTG vollmundig: *"Jehovas Zeugen SIND VON GOTT GESANDT …",* siehe "Jehovas Zeugen"; auf irrational/größenwahnsinnige Weise hat sie in ihrem Organisationsedikt SCG:SSF vom 1.9.1980 die drakonisch/totalitäre Anweisung erlassen, jeden "Zeugen Jehovas", der *"die Lehren Jehovas* [die Organisationsideologie der WTG]*, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN* [i. e. die unbiblischen Auslegungen und tagesaktuellen Dogmen des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten",* als "Abtrünnigen" bis hin zur Exkommunizierung zu verfolgen. Im "Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 17 Abs. 1 und 2 behauptet die WTG unumwunden, unter der "Leitung des Geistes Gottes" von Gott "*Wissen, das andere nicht haben"* zu erhalten (mehr hierzu siehe "Neues Licht"), womit sie (1) de facto den Anspruch erhebt, DIREKT VON GOTT INSPIRIERT zu sein sowie (2) Anerkennung ihrer Lautäußerungen als tatsächlich VON GOTT INSPIRIERTEN Äußerungen einfordert, was bekräftigt wird durch ihre unablässige Forderung an alle Zeugen Jehovas, sämtlichen, "Geistige Speise" sowie "Neues Licht" genannten WTG-Dogmen und -Direktiven gegenüber die gleiche Art "Gehorsam" entgegenzubringen wie dem, was in der Bibel steht (*"Gehorchst Du Gott UND SEINER ORGANISATION?"* etc.). Auf der Grundlage ihrer "Geradeso tun" sowie ihrer "Im Kleinen treu im Großen treu"-Doktrin fordert die WTG ABSOLUT "Gehorsames", HUNDERTPROZENTIG genaues Befolgen EINER JEGLICHER ihrer Direktiven, so, als ob es sich bei ihnen um "Manna vom Himmel" und um absolut/göttliche und höchste universale Wahrheit handele. Durch diese Art der "Gehorsams"-Forderung erhebt die WTG ihre eigenen, menschlich/nichtinspirierten Dogmen und -Direktiven in den Rang göttlich-inspirierter Äußerungen und gesellt sich dadurch zu den in 2Thess 2,3.4 erwähnten Irrlehrern und Sektenführern. Vgl. "Leitende Körperschaft"; "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980". Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra“-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Ein weiterer Beleg für den auf der Selbstgleichsetzung des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees gegründeten Anspruch desselben auf göttliche Inspiration siehe das unter "Auf Jehova vertrauen" präsentierte Zitat aus dem Bericht 'Zwei Ältesten machten bei mir einen Hirtenbesuch' (*"Anweisungen Jehovas = Anweisungen der* 'Leitenden Körperschaft'/des '(Treuen und verständigen) Sklaven' ").

Es steht außer Frage, dass die WTG die von ihr ausgegebene "Literatur" und ihre "Bibelstudienhilfsmittel" als von Gott stammend und damit de facto als der Bibel gleichwertig von Gott inspiriert erklärt, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom März 2016 vierter "Studienartikel" S. 21 Abs. 17, 18:

"Es ist sehr wichtig, die Hilfsmittel zu gebrauchen, die uns Gottes Organisation… zur Verfügung stellt. … ERKENNEN WIR, DASS GOTT UNS DADURCH ANLEITET?"

Weitere Belege siehe "Die mit C. T. Russell beginnende, unbotmäßige Verehrung und Überhöhung von WTG-Verlagsprodukten" sowie "WTG-Verlagsprodukte als Lautäußerungen des „Sprachrohrs Gottes WTG“ ".

In einer auf jw.org veröffentlichten Ansprache versucht Gerrit Lösch, Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, dessen Dilemma, nicht INSPIRIERT zu sein und dennoch volle Akzeptanz sämtlicher seiner Lautäußerungen als göttliche Willensbekundungen fordern zu können, so ALS OB diese von Gott inspiriert seien, vermittels rabulistischer Wortspielerei aufzulösen, indem er zwischen den Tatbeständen der *"Inspiration"* und des (von der WTG lautstark und vollmundig für sich beanspruchten) "Geistgeleitetseins" differenziert:

"Im ersten Jahrhundert hat der heilige Geist die leitende Körperschaft nicht nur geleitet, sondern ihr auch Glaubenslehren eingegeben (englisch *'inspired'). SOLCHE EINGEBUNGEN GIBT ES HEUTE NICHT MEHR* (engl. *'Today, it's not inspired'). DIE LEITUNG DURCH DEN GEIST IST ABER GEBLIEBEN."* – Siehe *"JW Broadcasting Januar 2020: Jahresversammlung 2019"* bei 4:29.

(Betreffs des unbiblischen *"Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*-WTG-Konstrukts siehe "Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt *„Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts“ ".)*

Angesichts des rigorosen und bedingungslosen Forderns der WTG, die von ihr ausgegebene "Belehrung", "Geistige Speise", "Unterweisung" etc. ohne Wenn und Aber als "Die Wahrheit" anzunehmen, zu verinnerlichen und danach zu leben, setzt Lösch hier die Tatbestände *"Inspiration"* und "Geistgeleitetsein" gleich, was als "falsche Logik" bewertet werden muss, denn laut WTG soll und muss auch jeder einzelne "Zeuge Jehovas" ihres "Verkündiger"-Vertriebspersonals *"vom heiligen Geist geleitet sein"* und soll Gott jeden Tag um Heiligen Geist bitten, woraus sich die Frage ergibt: Wenn das oberste WTG-Zentralkomitee – so wie jeder einzelne "Zeuge Jehovas" auch – *"nur"* "Geistgeleitet", doch nicht inspiriert ist – welcher Unterschied besteht dann zwischen dem "Zeugen Jehovas"-*"Fußvolk"* und der obersten menschlichen Führungsriege der WTG, was das Recht und die Fähigkeit anbelangt, göttliche Führung und Leitung zu erhalten? Mit welchem Recht behauptet dieses Gremium seinen ungeheuren Führungs- und Machtanspruch über seine Befehlsempfängerherde, wenn es – genau wie jenes – nicht von Gott INSPIRIERT, sondern *"nur"* "Vom heiligen Geist geleitet" ist? Durch genau diese Aussage *"Wir sind nicht inspiriert, aber vom heiligen Geist geleitet"* führt Lösch den anmaßenden Anspruch der obersten menschlichen WTG-Führungsriege auf Primat und Glaubensdiktat innerhalb der WTG ad absurdum.

Tatsächlich ist diese Differenzierung zwischen *"Inspiriert"* und "Geistgeleitet" nichts anderes als ein rhetorischer Trick und eine rabulistische Wortspielerei, vermittels derer die WTG den Begriff *"Geistgeleitet/Geistgeführt"* de facto mit (von Gott) INSPIRIERT gleichsetzen kann, ohne DIREKT sagen zu müssen, sie bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee seien inspiriert.

Ein klarer Beweis für den Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration ist die feststehende, in WTG-"Belehrung" immer wiederkehrende, doch durch und durch unbiblische Wendung *"Jehova spricht durch die Bibel UND DURCH SEINE ORGANISATION"* in all ihren Variationen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom März 2019 "Studienartikel" Nr. 10 S. 7 Abs. 18; zweiter "Studienartikel" S. 8 Übersicht:

"Hör bei Entscheidungen auf den Rat, den Jehova dir durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION gibt (Jes. 30:21)." – *"Heute spricht Jehova durch die Bibel zu uns, in der auch Jesu Lehren enthalten sind, SOWIE DURCH SEINE ORGANISATION."*

Hierzu vgl. die o. a. Zitate aus "Der Wachtturm" vom November 2018 dritter "Studienartikel" (*"Jehova spricht zu uns durch sein Wort/durch die Bibel UND DURCH SEINE ORGANISATION ."*)

Durch solche Äußerungen offenbart sich die WTG als eine von zahlreichen *"Und-Religionen": "Die Bibel UND unsere Offenbarungen",* denen in der Bibel selbst durch solche Texte wie 1Kor 4,6 und Gal 1,6-9 eine klare Absage erteilt wird. Vgl. dies mit der immer wiederkehrenden Wendung *"Die Bibel UND UNSERE VERÖFFENTLICHUNGEN"*, z. B. unter "Literatur".

Allerdings schraubt die WTG ihre Anmaßung im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7 auf ein noch nie dagewesenes Niveau, wenn sie hier den Aspekt *"Die Bibel/Wort Gottes"* gänzlich außen vor lässt und nur noch auf sich selbst als Offenbarerin göttlicher Weisheit verweist:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, WIE ER ES UNS DURCH SEINE ORGANISATION MITTEILT. Wir sollten uns fragen: Wie gehe ich damit um, wenn ich Rat [WTG-Direktive, ein NOCH BESSERER WTG-Befehlsempfänger zu werden] *erhalte? Wie reagiere ich, wenn unser* [der WTG] *Verständnis der Bibel* [menschliche, tagesaktuelle, durch äußere Umstände bedingte und die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Ideologie] *verbessert* [noch WTG-zweckdienlicher] *wird?"*

Ab hier lässt sich konstatieren, dass diejenigen, die für solche Äußerungen verantwortlich zeichnen, vollends jegliche Bodenhaftung verloren zu scheinen haben, ganz im Stile selbsternannter Gurus und Heilsbringer wie Joseph Smith (s. u.), Bhagwan Shree Rajneesh, David Koresh, Jim Jones, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon et al., die sich gleichermaßen als "auserwählte Sprachrohre Gottes" betrachteten.

Durch solche Äußerungen bringt die WTG unleugbar und unmissverständlich zum Ausdruck, dass sie ihre menschlichen *"Organisations"*-Lautäußerungen ALS GÖTTLICHE AUSSPRÜCHE UND OFFENBARUNGEN, ALS TATSÄCHLICH VON GOTT INSPIRIERTEN, AUSSCHLIESSLICH IN 'sola scriptura' ZU FINDENDEN WAHRHEITEN GLEICHRANGIG VERSTANDEN WISSEN MÖCHTE – eine ungeheuerliche Anmaßung und Blasphemie, durch welche sich die WTG in nichts von anderen, von ihr lautstark als "Falsche Religionen" "Groß-Babylons" verurteilten Gemeinschaften unterscheidet.

Betreffs des de facto-Anspruches der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums auf Inspiration siehe auch folgende Belege aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

1.7.1972 S. 392:

"Die Buchrolle wurde dem Hesekiel zweifellos [? Ja oder nein?] *durch die Hand eines der Cherubim in der Vision übergeben* [Hesekiel = ein tatsächlich VON GOTT INSPIRIERTER (!) Prophet]. *Dies würde anzeigen, daß JEHOVAS ZEUGEN HEUTE die gute Botschaft vom Königreich UNTER LEITUNG UND MIT UNTERSTÜTZUNG DER ENGEL verkündigen* [Falsche 'biblische Parallele': Die WTG setzt sich selbst bzw. "Jehovas Zeugen" mit einem tatsächlich von Gott inspirierten Bibelschreiber gleich]. *(Offb. 14:6, 7; Matth. 25:31, 32) Und da kein Wort oder Werk Jehovas seinen Zweck verfehlen kann — denn er ist Gott, der Allmächtige —, werden die Nationen die Erfüllung dessen sehen, was diese Zeugen sagen, SO WIE SIE VOM HIMMEL AUS GELEITET WERDEN* ['*Leitung vom Himmel*' in Gleichsetzung mit der Inspiration Hesekiels = Anspruch auf Inspiration von Gott].

Ja, in Kürze muß [? Ja oder nein?] *die Zeit herbeikommen, da die Nationen wissen müssen, daß wirklich ein „Prophet" Jehovas unter ihnen gewesen ist* [hier bezeichnet sich die WTG als ein dem Bibelschreiber Hesekiel gleichartiger 'Prophet Gottes' und damit als 'von Gott inspiriert']. *Tatsächlich helfen jetzt mehr als eineinhalb Millionen Menschen* [alle nicht-'Gesalbten' 'Zeugen Jehovas'] *diesem aus Einzelpersonen bestehenden Kollektiv-„Propheten"* [damals noch als die Gesamtheit aller WTG-approbierten 'Gesalbten' verstanden; heute nur noch das obersten WTG-Zentralkomitee] *in seinem Predigtwerk, und noch mehr als ebenso viele weitere studieren die Bibel mit der „Propheten"-Gruppe und deren Gefährten."*

Diese anmaßend/blasphemisch/vermessene Selbstgleichsetzung der WTG mit einem inspirierten Prophet und Bibelschreiber, der seine Botschaft von Gott durch Engel erhielt – *"so wie Hesekiel, so auch wir"* – ist nichts anderes als ein Anspruch auf göttliche Inspiration. Hier gilt "Entweder-oder": So, wie es kein *"ein bißchen schwanger"* gibt, so gibt es auch kein *"ein bisschen inspiriert"*. Entweder agiert die WTG *"unter göttlicher Leitung"*, oder sie tut es nicht.

1.7.1943 S. 230 (engl. Ausgabe):

"Er [Jehova] *gebraucht lediglich die "Diener"-Klasse* [die 'Gesalbten', vertreten durch das obersten WTG-Zentraldirektorium], *um DIE AUSLEGUNG zu veröffentlichen, nachdem sie der Oberste Gerichtshof DURCH JESUS CHRISTUS offenbart hat."*

Da laut Offb 1,1 Jesus Christus an Menschen übermittelte göttliche Wahrheiten von Gott seinem Vater erhält, läuft auch diese Behauptung, WTG-approbierte "Gesalbte" verkündigten die *"durch Jesus Christus geoffenbarte Auslegung"* auf den Anspruch auf göttliche Inspiration hinaus.

WTG-Buch *"Rechtfertigung"* Band 3 (*"Vindication III"*) von 1932 S. 250 (engl. Ausgabe):

"Diese ENGEL sind für menschliche Augen unsichtbar und stehen bereit, die Befehle des Herrn auszuführen. Zweifellos [? Ja oder nein?] *sind sie die ersten, die DIE ANWEISUNG, DIE DER HERR SEINEM ÜBERREST GIBT, hören, und dann GEBEN DIESE UNSICHTBAREN BOTEN DIESE ANWEISUNG AN DEN ÜBERREST WEITER. Die Tatsachen zeigen*

[welche Tatsachen? Vgl. "Unsichtbar"], *dass die ENGEL des Herrn, die sich gemeinsam mit ihm in seinem Tempel befinden, SEIT 1919 so DEM ÜBERREST DIENEN."*

Gemäß dieser Behauptung geben Engel Anweisungen Gottes an WTG-approbierte "Gesalbte" weiter, womit der Tatbestand des Anspruches auf göttliche Inspiration seitens der WTG zweifelsfrei erfüllt ist. Die Behauptung, Engel *"dienten"* WTG-approbierten "Gesalbten" – und damit der WTG – muss als außerordentlich lästerlich/überhebliche Vermessenheit zurückgewiesen werden, ähnlich der Behauptung jüdischer Rabbis, gemäß welcher Gott die Gebete der Rabbis wiederhole.

Wie deutlich zu sehen ist, erklärt die WTG einerseits, NICHT *"INSPIRIERTE Propheten"* zu sein, aber sie behauptet, ihre Informationen auf dieselbe Weise zu erhalten wie die INSPIRIERTEN Propheten (durch Engel und den Heiligen Geist), und sie behauptet, mit INSPIRIERTEN Propheten wie z. B. Hesekiel auf Augenhöhe zu sein. So wie Hesekiel Gottes Sprachrohr war, so behauptet die WTG ebenfalls, ein "Sprachrohr Gottes" zu sein, womit sie für sich den Anspruch erhebt, die Worte des Allmächtigen zu sprechen. Das bedeutet dann allerdings weiterführend, dass die WTG Gott für ihre zweifelsfrei erwiesenen, massiven und zahlreichen Irrlehren, Irrtümer, Falschversprechungen etc. verantwortlich macht, da es gemäß ihrer Aussage GOTT ist, der der Ursprung derselben ist und für dieselben verantwortlich zeichnet, womit der Tatbestand der Gotteslästerung erfüllt ist.

Vgl. auch "Geistgeleitet; geistgeführt" betreffs der *"Vom Geist geleitete Organisation"*-Doktrin der WTG.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2010 S. 23 Abs. 13 belegt, dass die WTG ihre Direktiven als von Gott inspiriert verstanden wissen möchte:

"Durch die Klasse des „treuen und verständigen Sklaven" erhalten wir „Speise zur rechten Zeit". Dieser Aufgabe kommt der „Sklave" nach, indem er für biblischen Lesestoff sorgt und Programme für Zusammenkünfte aufstellt, in denen dieser besprochen wird. Dass die „ganze Bruderschaft" gebeten [Euphemismus für 'angewiesen'] *wird, sich mit bestimmten Informationen zu befassen, geschieht aus gutem Grund (1. Pet. 2:17; Kol. 4:16; Jud. 3). SETZEN WIR DIESE EMPFEHLUNGEN NACH BESTEN KRÄFTEN UM, DANN ZEIGT SICH, DASS WIR UNS VOM HEILIGEN GEIST LEITEN LASSEN (Offb. 2:29)."*

De facto bedeutet die Behauptung, wer die in WTG-"Literatur" und -Veranstaltungen ausgegebenen Anweisungen befolgt, lasse sich *"vom heiligen Geist leiten"* nichts anderes als die Behauptung, diese Anweisungen seien von Gott inspiriert, denn auch hier gilt die o. a. Regel *"Entweder oder":* Entweder spricht Gott durch die WTG, oder er tut es nicht; es gibt kein *"ein bisschen inspiriert",* genausowenig wie es *"ein bisschen schwanger"* gibt.

Weitere Belege für den de facto-Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration siehe "Der Anspruch der WTG auf Quasi-Inspiration" sowie "Der Anspruch des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums auf Quasi-Inspiration".

Betreffs Belegen dafür, dass die WTG ihr Hauptorgan "Der Wachtturm" für von Gott inspiriert hält (*"Jehova Gott ist der Verfasser des Wachtturm"*) und diese Zeitschrift den inspirierten Paulusbriefen gleichstellt siehe "Wachtturm, der".

Man vergleiche den ungeheuren und ungeheuerlichen Anspruch des obersten WTG-Direktoriums, Exklusivempfänger direkt von Gott kommender "Erleuchtung" zu sein, denen sich der Rest der Menschheit zu beugen habe mit der ähnlich gearteten, megalomanen Behauptung seitens des sich in gleicher Weise selbst eingesetzt und ernannt habenden Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith, der in einer angeblich an ihn selbst gerichteten *"Offenbarung"* vom 6. April 1830 über die Organisation der Mormonenkirche sich selbst betreffend verkündete – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Du sollst ein Seher genannt werden, ein Übersetzer, ein Prophet, ein Apostel Jesu Christi, ein Ältester der Kirche nach dem Willen Gottes des Vaters und durch die Gnade deines Herrn Jesus Christus, denn DU WIRST VOM HEILIGEN GEIST INSPIRIERT, ihre Grundlage zu legen und sie zu dem höchst heiligen Glauben aufzubauen. … Darum sollst du, nämlich die Kirche, all seinen Worten und Geboten Beachtung schenken, die er dir geben wird … SEIN WORT SOLLT IHR EMPFANGEN, ALS SEI ES AUS MEINEM EIGENEN MUND, voller Geduld und Glauben. … Denn so spricht der Herr, Gott: IHN HABE ICH INSPIRIERT …"* ("*Lehre und Bündnisse*" 21,1-3)

(Vgl. dies mit den WTG-Aussagen *"Wenn wir des Herrn Knechte bekritteln, so bekritteln wir den Herrn selbst." – "Irgendwelches Murren gegen des Herrn Art und Weise, seine Sache* [durch die WTG] *zu tun, ist ein Murren gegen den Herrn selbst." – "Daher IST DER WILLE DES SKLAVEN DER WILLE JEHOVAS. Rebellion gegen den Sklaven ist Rebellion gegen Gott".*)

Dem entspricht, was auf einer Webseite betreffs interner, kirchenorganisatorischer Entscheidungsprozesse der Mormonen zu finden ist:

> *"Ein unscheinbarer, aber wichtiger Teil des* [Mormonen-Kirchenverwaltungs-] *Gebäudes sind die zwei identischen Räume, die nebeneinander liegen und jeweils zwei große Computerbildschirme enthalten. In jedem Raum sitzt ein Mitglied des Kollegiums der Zwölf Apostel mit Unterstützung der Missionsabteilung. In diesen Räumen werden Zuteilungen für neue Missionare vorgenommen, bevor die Aufrufe an die Missionare geschickt werden. Auf einem Bildschirm erscheint die Bewerbung des Missionars; auf dem anderen Bildschirm sind Missionsgebiete zu sehen, für welche Zuteilungen vorgenommen werden müssen. UNTER INSPIRATION TRIFFT DER* [Mormonen-] *APOSTEL SEINE ENTSCHEIDUNG für jeden Missionar, dessen Bewerbung ihm vorliegt."*

(Übersetzt von 'See Inside Church Administration Building, Now in Its Centennial Year'.)

Dies entspricht dem, wie innerhalb der WTG vorgenommene "Ernennungen" und "Zuteilungen" als *"unter der Leitung des Geistes Gottes"* zustandegekommen und damit de facto als inspiriert präsentiert werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.1.2001 S. 16 Abs. 19:

"Theokratische Ernennungen KOMMEN VON JEHOVA DURCH SEINEN SOHN und Gottes sichtbaren irdischen Kanal, „den treuen und verständigen Sklaven" und seiner leitenden Körperschaft."

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Ps 32,8 (*"Gottes eigene Belehrung* = WTG-*Instruktionen"*) siehe "Geistige Speise".

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-"Anweisungen" siehe auch "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Gehorsam"; "Rebellion; rebellisch"; "Sich zurückziehen" Nr. 2; "Unordentlich"; "Unterordnung"; "Unterwürfig".

Betreffs weiterer biblischer Bewertungen des Anspruches und der Behauptungen sämtlicher Glaubenssysteme, die in nachbiblischer/heutiger Zeit "Neuoffenbarungen" für sich geltend machen, die über den biblischen Rahmen hinausgehen oder behaupten, diesen zu ergänzen oder zu erhellen siehe "Neues Licht".

Interesse

Worthülse

Interesse an der WTG und ihren Dogmen. Meist gebraucht mit Bezug auf "Außenstehende", denen "Gepredigt" wird und die sich in irgendeiner Form für WTG-"Lehre" *"interessiert"* haben, sei es durch Einwilligen in ein Gespräch, oder durch Entgegennahme von WTG-Literatur. Solchem *"Interesse"* muss weiter nachgegangen werden, möglichst indem man die Wohnungsadresse des Betreffenden erlangt, so dass er weiter besucht und in WTG-Sinne beeinflusst werden kann mit dem Ziel des Einrichtens eines "Heimbibelstudiums". Siehe "Interesse fördern"; "Rückbesuch". Vgl. "Interessierter".

Interesse fördern

Aktivismus

Bereits vorhandenes oder gezeigtes "Interesse" seitens "Außenstehender" durch das Anwenden von WTG-Indoktrinationstechniken wie "Geschickte Fragen stellen", "Interesse zeigen/bekunden" oder "Zuhören" Nr. 1 anhand von WTG-Verlagsprodukten weiter anzufachen. Meist geschieht dies durch als "Rückbesuche" bezeichnete Kundenkontaktpflege.

Interesse nachgehen

Aktivismus

Siehe "Interesse fördern"; "Rückbesuch".

Interesse wecken

Aktivismus

Neugier seitens "Außenstehender" an der WTG sowie an WTG-Doktrin stimulieren mit dem Ziel, sie zur Aufnahme eines "Heimbibelstudiums" zu bewegen. Dies hat nach Verkäufer-/Vertretermanier durch WTG-vorformuliertes und in den wöchentlichen WTG-Ortsgruppen-Pflichttreffen ständig eingeübtes "Geschickte Fragen stellen", "Interesse

zeigen/bekunden" und "Zuhören" Nr. 1 zu geschehen: "*Die Menschen, denen wir predigen, müssen erkennen, dass sie das, was WIR* [nicht etwa Gott, Christus oder die Bibel] *ihnen bieten, brauchen und es ihnen von Nutzen ist*". Fernziel: Die Person im Sinne eines Schneeball- oder Pyramidensystems zur WTG zu führen und zu einem der WTG verpflichteten "Zeugen Jehovas" – zu einem "(WTG-) Jünger" – zu machen, der dann seinerseits bei "Außenstehenden" *"Interesse weckt",* um wiederum sie zur WTG zu führen, die dann ihrerseits das Gleiche tun etc.

Der von der WTG forcierte *"Interesse wecken"*-Aktivismus befindet sich innerhalb dessen, was als *"Schwarze Rhetorik"* bezeichnet wird, siehe 'Lass dich nicht manipulieren: Die Tricks der Schwarzen Rhetorik'. Mehr hierzu siehe unter "Jüngermachen".

Interesse zeigen/bekunden

Aktivismus
Worthülse

(1) Gegenüber "Wohnungsinhabern" im "Predigtdienst"

Sich für Menschen, denen man im "Predigtdienst", oder zu sonstigen Anlässen im täglichen Leben (auch Arbeitskollegen und Schulkameraden) und auf Reisen begegnet, *"interessieren",* indem man sie nach ihrer Meinung fragt, ihnen *"gut zuhört"*, um ihnen sodann *"das geben"* zu können, *"was sie brauchen"* (siehe "Anderen helfen"), um sie zu einem "Heimbibelstudium" zu bewegen mit dem Ziel, sie zu Zeugen Jehovas zu machen und unter das Joch der WTG zu bringen. Vgl. "Das Herz erreichen".

(2) *"Love Bombing"* gegenüber "Neuinteressierten"

Neue WTG-Ortsgruppenbesucher/"Neuinteressierte" mit besonderer Aufmerksamkeit bedenken, sie überschwänglich willkommen heißen und sich liebevollst um sie kümmern (*"Love Bombing"*), um bei ihnen totale Wohlfühlstimmung zu erzeugen und das Gefühl: "Hier bin ich richtig". Dieses *"Interesse"* flaut mit stärker werdender Bindung des Neuankömmlings an die WTG-Organisation i. d. R. sehr schnell ab, insbesondere ab dann, wenn der Betreffende "getauft" ist, da man dann jegliches "Arbeiten" an dieser Person nicht mehr als "Predigtdienst" auf der monatlichen, an die WTG zu entrichtenden Leistungsbilanz (dem "Predigtdienstbericht") verbuchen kann.

Interessierter

Titel

"Außenstehender", der/die durch Entgegennahme von WTG-Publikationen, durch Besuch einer oder mehrerer "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppensitzungen (besonders des "Gedächtnismahls"), oder durch Einwilligung zu einem "(Heim)Bibelstudium" "Interesse" an der WTG und ihren Lehren zeigt. Muss progressiv betreut werden durch fortlaufende Indoktrination und Heranführen an "die Organisation", bis er selbst den "Predigtdienst" aufnimmt und durch "Hingabe und "Taufe" ein Zeuge Jehovas wird.

Betreffs der Einstufung von *"Interessierten"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe die Tabelle unter "Anerkannter Mitverbundener".

International Servants

Organisatorisch
Titel

Auf deutsch *"Internationale Bauhelfer"* genannt. "Sondervollzeitdiener", die sich der WTG für Mitarbeit bei internationalen Bauprojekten – zumeist Errichtung neuer "Zweig"-Immobilien und -Einrichtungen, aber auch Übersetzungsbüros oder "Königreichssäle" im Ausland und Übersee – zur Verfügung stellen und i. d. R. ihre Reisekosten aus eigener Tasche bezahlen. Status gilt als *"großes* 'Vorrecht' *"* und wird oft und regelmäßig von der WTG heiß beworben, siehe "Bauhelfer".

Internationaler Kongress

Organisatorisch

Tritt regional an Stelle des jährlichen "Bezirkskongresses". Größerer Rahmen (50000+ Anwesende), unter Einbeziehung von "Delegierten" aus anderen Ländern, um der Veranstaltung ein farbenfrohes, internationales Flair

zu verleihen und den Horizont der örtlichen "Verkündiger" hinsichtlich der Internationalität und "Größe" der WTG zu weiten. Siehe auch "Delegierter".

Diese Kongresse gelten als "göttliche Vorkehrung", "göttliche Belehrung" und aufgrund der Anwesenheit von Gliedern des obersten WTG-Zentralkomitees als "besonderes 'Geistiges Festmahl' ". Betreffs Anwesenheitspflicht für alle regionalen "Zeugen Jehovas" siehe "Kongress".

Inthronisierung Jesu Christi

Dogma

Von der WTG für Oktober 1914 behauptete, "Unsicht-" und damit unbeweis- und unwiderlegbare, angeblich von "Jehova" vorgenommene, auf der Grundlage der fehlerhaften Offb 12,4b.5-WTG-Auslegung auch als *"Geburt"* bezeichnete "Aktivierung" der "Königsherrschaft Jesu Christi". Mehr hierzu siehe "Unsichtbare Aufrichtung des Königreiches Gottes im Himmel".

Betreffs des Fehlers des "1914"-Dogmas siehe daselbst. Betreffs des Irrtums der Behauptung, Jesus Christus sei erst in 1914 *"König geworden"* siehe "Königreich Christi".

Irdische Hoffnung

Dogma
Worthülse

Aussicht für die "niedere" der zwei WTG-Klassen von "144000 Gesalbten" und "Andere Schafe/Großer Volksmenge", ewig auf einer *"gereinigten paradiesischen Erde"* in menschlicher "Vollkommenheit" zu leben. Per sich selbst verliehenem Dekret behauptet die WTG eigenmächtig und ohne biblische Grundlage: *"Die anderen Schafe haben nicht die Aussicht auf ein Leben im Himmel"* (siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 29 Abs. 4).

"Der Wachtturm" 2016 Nr. 1 vierter "Studienartikel" S. 26 Abs. 17 steht exemplarisch für der WTG eigenmächtig/willkürliches Festsetzen von angeblich biblisch/göttlichen "Wahrheiten" gemäß ihrem eigenen Gutdünken:

"Jehova (i. e. die WTG bzw. ihr oberstes lehr- und gesetzgebendes Zentralkomitee, nicht aber der wahre Gott und Vater Jesu Christi) *hat zwei unterschiedliche Belohnungen vorgesehen — Leben im Himmel für die geistigen Juden und Leben auf der Erde für die „zehn Männer“."* (Tatsächlich hat nicht "Jehova", sondern der sog. *"Richter"* Rutherford vermittels Beiseiteschiebens klarer biblischer Aussagen und in Verletzung derselben (s. u.) eigenmächtig festgelegt, dass es zwei verschiedene *"Hoffnungen"* – eine "Himmlische" und eine *"irdische"* – geben sollte, siehe "Neues Licht".)

Dies steht fundamentalen biblischen Aussagen wie Joh 10,16 (nur *"EINE Herde"*), Gal 3,26-29 (*"Ihr alle seid einer"*); Eph 4,4 (nur *"EIN Leib, EINE Hoffnung"*) u. a. diametral gegenüber, siehe "Himmlische Hoffnung"; vgl. auch mit "144000" sowie "Leib Christi". Die biblische Faktenlage betreffs der *"EINEN Hoffnung"* ALLER Christen ist derart klar, dass in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 52 sehr à propos festgestellt wird:

"… die Unterscheidung zweier Menschengruppen mit unterschiedlicher Hoffnung [ist] der Heiligen Schrift und dem christlichen Glauben schlichtweg fremd."

Betreffs einer theologisch/kritischen Analyse des unbiblischen *"unterschiedliche Hoffnungen"*-Konstrukts der WTG siehe die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 49 und 50.

Betreffs der Bildung der EINEN christlichen Enklesia aus den ersten Judenchristen im Verbund mit den später hinzugekommenen *"Christen aus den Nationen"* siehe *"Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen...“ "*.

Die WTG weist alle "Zeugen Jehovas" mit *"Irdischer Hoffnung"* an, sich vermittels einer Art "Selbsthypnose" bzw. "jesuitischer Exerzitien"-Meditation mental in die von ihr versprochene *"paradiesische neue Erde"* zu versetzen und sie sich in den glühendsten Farben und und bis in detaillierteste Einzelheiten auszumalen, um sich vermittels daraus entstehender Selbstmotivation selbst "die Sporen zu geben" und alles zu tun, um *"dorthin zu gelangen",* und fasst dies sodann folgendermaßen zusammen – Beispiel aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 5.1.2017 – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Das ist nicht nur eine Traumwelt! Dieses ansprechende Bild von der Zukunft stützt sich auf die Wahrheit der Bibel [i.e. *"Die Wahrheit"* – die leeren, nie erfüllten Versprechungen – der WTG auf der Grundlage ihrer eisegetischen Verdrehungen und Falschauslegung der Bibel] *(Jes. 11:9; 33:24; 35:5-7; 65:22). w15 15. 5. 3:15"*

Vgl. dies mit der hier vom Mitglied des deutschen WTG-Landeskomitees Manfred Steffensdorfer nach 8:46 erteilten gleichartigen Aufforderung, sich immer wieder im Geist die von der WTG produzierte Märchenwelt auszumalen.

Der "theologische Fehler" der Bezugnahmen auf die gelisteten Bibelstellen als *"Beleg"* für das *"paradiesische neue Erde"*-Dogma der WTG besteht darin, dass sich diese Bibelstellen im Rahmen der alttestamentlichen "Wiederherstellungsprophezeiungen" in allegorischer Symbolsprache auf die Wiederherstellung der altisraelitischen Nation nach dem babylonischen Exil beziehen. Die WTG jedoch ignoriert diesen Kontext, reißt diese Bibelstellen daraus heraus und stülpt ihnen zwecks Stützung ihrer selbstersonnenen Theorien in eisegetischer Weise eine ihnen nicht gemäße Bedeutung über, weshalb ihre vollmundige Behauptung, *"dieses ansprechende Bild von der Zukunft [stütze] sich auf die Wahrheit der Bibel"* als gegenstandslos entsorgt werden kann, denn dieses Wunschbild – eine künstlich konstruierte Luftschloss-Märchentraumphantasie – stützt sich auf ihre euphemistisch als "Die Wahrheit" verkaufte, eigene Organisationseisegese der WTG.

Entsprechend ihrer Auslegung des *"Vielleicht"* aus Zeph 2,3 (mehr hierzu siehe "Rettung") schwächt die WTG ihre *"Ewiges Leben"*-Verheißung als *"AUSSICHT auf 'Ewiges Leben' "* ab, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.7.1972 398 Abs. 6:

"Jehovas Zeugen [niemand sonst!] … *haben … die Aussicht, mit ewigem Leben belohnt zu werden."* (Nur die *"Aussicht",* doch Garantien gibt es keine … Mehr hierzu siehe "Aussicht auf ewiges Leben".)

Betreffs des Missverständnisses innerhalb von WTG-Lehre betreffs des Begriffes "Erde" siehe daselbst sowie "Neue Erde"; vgl. auch mit "Paradies".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 zwecks Stützung der unbiblischen *"zwei Klassen"*-Theologie siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs des eisegetischen Aufsplittens des EINEN in Mat 5,5 aufgeführten *"Erbes"* (*"Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben"*) in eine *"Himmlische"* und eine *"irdische Hoffnung"* siehe den unter "Himmlische Hoffnung" zitierten "Tagestext" vom 17.1.2020.

Betreffs der Affinität des *"Irdische Hoffnung"*-Konzepts der WTG mit frühchiliastischen, teils "grob diesseitigen" Schwärmereien siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Irdische Klasse

Dogma
Worthülse

Die "Anderen Schafe"/die "Große Volksmenge" (siehe jeweils daselbst), die laut WTG im Gegensatz zur "Himmlischen Klasse" der 144000 "Gesalbten" keine "Himmlische", sondern eine "Irdische Hoffnung" auf *"Ewiges Leben auf der Erde"* haben. Betreffs des Irrtums der "Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000" und "Leib Christi". Betreffs der Bildung der EINEN christlichen Enklesia aus den ersten Judenchristen im Verbund mit den später hinzugekommenen *"Christen aus den Nationen"* siehe *"Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen..."* ".

Betreffs des Missverständnisses innerhalb von WTG-Lehre betreffs des Begriffes "Erde" siehe daselbst sowie "Neue Erde"; vgl. auch mit "Paradies".

Betreffs des neuartigen WTG-Postulats einer de facto-*"Drei-Klassen-Lehre"* (zwei "Himmlische Klassen", eine *"irdische Klasse"*) siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 zwecks Stützung der unbiblischen *"zwei Klassen"*-Theologie siehe "Zwei Stäbe".

Irdische Organisation (Gottes)

Dogma

Die WTG. Siehe "Gottes irdische Organisation".

Irdischer Kanal

Dogma
Organisatorisch
Titel

Das "Leitende Körperschaft" genannte oberste WTG-Zentralkomitee, welches sich selbst als "Gottes Sprachrohr" und als *"einziger von Gott auserwählter Sprecher, Gottes irdisches Werkzeug und Gottes Kanal zur Übermittlung göttlicher Wahrheit"* gepriesen und selbsterhöht wird. Betreffs des "theologischen Fehlers" dieser Anspruchsbegründung sowie der blasphemischen Anmaßung dieser selbstherrlichen Behauptung siehe "Leitende Körperschaft".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Irdischer Vorhof des geistigen Tempels

Dogma

Im Rahmen ihrer "Prophetische Vorbilder"- und des darauf basierenden "Geistiger Tempel"-Konstrukte versteht sich die WTG als *"irdischer Teil"* – als *"irdischer Vorhof"* – auch "Geistiger Vorhof" genannt – einer von ihr postulierten "Geistigen" oder *"himmlischen Tempeleinrichtung",* ähnlich der Art, wie sie sich als "irdischer Wurmfortsatz" des in Hes 1 geschilderten "Himmlischen Wagens" (laut ihr die "Universalorganisation Gottes") versteht.

"Der Wachtturm" vom 15.10.2010 S. 22 belegt beispielhaft, wie die WTG "einfach so" die Bedeutung biblischer Aussagen nach rein menschlichem "Bauchgefühl" festlegt und in ein ihr genehmes Schema presst:

"Um das Jahr 1971 dann wurde verantwortlichen Brüdern, die die „Sklavenklasse“ repräsentierten [dem obersten menschlichen, lehrfestlegenden WTG-Zentralkomitee]*, nach und nach bewusst, dass es sich bei dem Tempel aus dem Brief des Paulus an die Epheser nicht um den großen geistigen Tempel Jehovas handeln konnte. Würde das „wahre Zelt“ aus gesalbten Christen bestehen, die zu himmlischem Leben auferweckt worden sind, hätte es nicht vor Beginn dieser Auferstehung während der „Gegenwart des Herrn“ ins Dasein kommen können (1. Thes. 4:15-17). Paulus schrieb aber über die Stiftshütte: „Ebendieses Zelt ist ein Sinnbild für die bestimmte Zeit, die jetzt da ist“ (Heb. 9:9).*

Beim sorgfältigen Vergleichen dieser und anderer Bibeltexte wurde deutlich: Der geistige Tempel ist nicht im Entstehen begriffen, und gesalbte Christen auf der Erde ['Gesalbte', der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *werden nicht als „Steine“ für diesen Tempel geformt. Vielmehr dienen sie im „Vorhof“ und im „Heiligen“, wo sie Gott täglich „ein Schlachtopfer der Lobpreisung“ bringen (Heb. 13:15)."*

Bei diesen Konstrukten handelt es sich ausnahmslos um hochhypothetische, von Menschen ersonnene Gedankenspielereien und reine Phantasieprodukte, vermittels derer sich die WTG zur Förderung ihrer eigenen Interessen auf eigenzweckdienliche Weise in einen übergeordneten, "ehrfurchteinflößenden", ewig/göttlichen Kontext versetzen und darin verstanden wissen möchte.

Vgl. das WTG-*"Offenbarungs"*-Buch Kap. 20 S. 124 Abs. 14:

"Es stimmt zwar, daß es … in Offenbarung 7:15, heißt, sie bringe Gott „in seinem Tempel“ Dienst dar, aber mit diesem Tempel ist nicht der innere Teil des Heiligtums, das Allerheiligste, gemeint, sondern DER IRDISCHE VORHOF DES GEISTIGEN TEMPELS GOTTES." (Betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe das gleiche Zitat unter "Große Volksmenge".

Gemäß diesen Auslegungen haben die nicht-"Gesalbten" "Anderen Schafe" bzw. die "Große Volksmenge" nichts mit einem Wirken im Himmel zu tun, womit einmal mehr deutlich wird, wie sich die WTG vermittels ihrer eigenmächtigen Eisegesen zwischen Gott und Menschen drängt.

Siehe auch "Geistiger Tempel".

Irdisches Paradies

Dogma

Auf der Grundlage frühchiliastischer Schlaraffenaland-Paradiesvorstellungen gegründetes Konzept vom post-"Harmagedon" unter der *"Herrschaft Jesu Christi"* aufgerichteten "Erdparadies", in dem alle nicht zur "Himmlischen Hoffnung"-"Gesalbten" Menschen ("Harmagedon"-"Überlebt"-habende "Zeugen Jehovas" sowie *"Milliarden auf der*

Erde Auferstandener") als "Vollkommene", für immer und ewig in blühender Gesundheit als jugendlich junge Idealmenschen "Ewig Leben" werden, in dem fleischfressende Tiere "in Vegetarier umgewandelt" werden und Menschen gefahrlos mit Schlangen, "Raubtieren" etc. spielen und auf Löwen und Tigern werden reiten können, was sich auf ein naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektiertes und sektiererisches Verständnis von Jes 11,6-9 u. ä. Bibelpassagen begründet, die innerhalb des Rahmes der sog. "Wiederherstellungsprophezeiungen" zu verorten sind und als solche nicht als auf einer *"paradiesischen Erde"* buchstäblich erfüllt betrachtet werden dürfen, sondern als in allegorischer Weise in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia verwirklicht. Hierzu siehe folgendes Zitat aus 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' von Roland Hardmeier (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 543 (Ausgabe von 2010):

> *"Manche Verheissungen des Alten Testamentes [wurden] in Begriffen gegeben …, die den Menschen der damaligen Zeit zugänglich waren, so dass sie die Zukunft, die Gott schafft, innerhalb ihres Erfahrungshorizonts überhaupt erfassen konnten. Doch beabsichtigt war oft mehr, als aus einer wörtlichen Deutung zu entnehmen ist, denn die Verheissungen waren von Anfang an auf eine höhere Form der Erfüllung angelegt."*

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblisch/chiliastischen, WTG-organisationsideologischen *"Irdisches Paradies"*-/"Neue Welt"-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Betreffs der WTG-eisegetischen Vergewaltigung des biblischen "Paradies"-Begriffes siehe daselbst.

Betreffs der WTG-eisegetischen "Zersemmelung" von Luk 23,43 zwecks Stützung ihres *"irdisches Paradies"*-Konstrukts siehe ebenfalls "Paradies".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Betreffs des Irrtums des *"ewige Erde"*-Konzepts der WTG siehe "Erde".

Betreffs des fundamentalen Irrtums der WTG-Zweiteilung der Menschheit in eine "Himmlische" und eine "Irdische Klasse" siehe "Himmlische Hoffnung", ferner "144000", "Andere Schafe", "Gesalbte" sowie "Große Volksmenge".

Betreffs des Irrtums aller erdbezogenen, fundamentalistisch/dispensationalistisch/prämillennialistischen Millenniumskonzepte siehe "Tausendjahrherrschaft …".

Betreffs der Abwegigkeit des WTG-Postulats von *"Milliarden physisch auf der Erde auferstandene Menschen"* siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"*

Betreffs der hanebüchenen WTG-Phantasievorstellung, *"Milliarden auf der Erde im Paradies Auferstandene"* müssten in WTG-gemäßen "Bibelkursen" "Belehrt" werden siehe "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des „Predigtauftrags“ in der „Neuen Welt“ ".

Siehe auch "Das WTG-„Neulicht“ von 2021 betreffs Joh 5,29 und Dan 12,1-3".

Irrlehren

Abwertend

Auch "Falsche Lehren" genannt; alle "anderen", nicht-WTG-approbierten oder -gemäßen, "Bösen", *"satanischen"*, "Weltlichen" religiösen (Kirchen-) Lehren und Dogmen der "Christenheit" und "Groß-Babylons", sowie Philosophien, Weltanschauungen und Überlegungen, einschließlich "Abtrünnigen Gedankenguts", welches näher an Bibel und Christentum stehen mag als WTG-"Lehre". Sind laut WTG vom Teufel. Betreffs der blasphemischen Arroganz und anmaßenden Überheblichkeit dieser WTG-Selbstüberhebung siehe "Einzig richtige Religion" sowie "Biblische Lehren".

Betreffs der WTG-Beschimpfungen von Personen, die "die große Sünde" begehen, die Bibel unabhängig von der WTG zu erforschen, als "Abtrünnige", *"hochmütige"*, *"satanische"*, *"störrische Irrlehrer"* siehe das unter "Belehrung" wiedergegebene Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14.

Irrtum

Abwertend
Worthülse

Alles, was von WTG-Lehre und -Doktrin abweicht. Siehe "Geistige Täuschung".

Israel Gottes

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG die "144000" "Gesalbten", die die "Himmlische Hoffnung" haben. Betreffs des Irrtums aller relevanten WTG-Theologien siehe jeweils daselbst.

Begriff basiert auf Gal 6,16b und bezieht sich auf *"die wahre Enklesia Gottes"*, d. h. die Gesamtheit aller Glieder des "Leibes Christi", die *"EINE Herde"* aus Joh 10,16, die sich aus Menschen aller Nationen – einschließlich natürlicher Juden – zusammensetzt. Hierzu siehe die Graphik betreffs der *"einen Herde"* hier.

In '„Siehe ich komme bald!“ Einführung in das Buch der Offenbarung' von Siegfried F. Weber heißt es auf S. 66 der PDF-Ausgabe:

> *"Ebenso urteilt Adolf Pohl: „Israel war im Urchristentum Ehrenname der Gemeinde aus Juden und Heiden.“ "*

Laut WTG bildet die von ihr postulierte, zahlenmäßig begrenzte "Himmlische Klasse" ein das "Natürliche" oder "Alte Israel" ersetzendes *"gegenbildliches Israel"*, auch "Geistiges Israel" genannt; mehr hierzu siehe daselbst.

Jahresbericht; jährlicher Bericht

Organisatorisch

Nach Ende jedes "Dienstjahres" am 31.8. j. J. erstellt der WTG-Ortsgruppen-"Sekretär" auf der Grundlage aller während des WTG-Geschäftsjahres von allen Zeugen Jehovas seiner Ortsgruppe eingereichten monatlichen "Predigtdienstberichte" einen Jahresbericht der Ortsgruppe für die WTG-Landesaufsichtszentrale, welches auf der Grundlage aller Ortsgruppen-*"Jahresberichte"* aus dem Zweiggebiet den Landes-*"Jahresbericht"* erstellt, der an die WTG-Weltzentrale übermittelt wird, die sodann auf der Grundlage aller *"Landesberichte"* den im *"Jahrbuch"* veröffentlichten *"weltweiten Bericht"* erstellt. Wird dazu verwendet, um Jubelstimmung zu erzeugen, obgleich die Zahlen ("Mehrung") eher zu wünschen übrig lassen.

Jahresversammlung

Organisatorisch

Eine wiederkehrend am ersten Oktoberwochenende jeden Jahres in der WTG-"Weltzentrale" in den U.S.A. stattfindende Zusammenkunft mit exklusiv geladener und als Claqueure agierender WTG-Prominenz, anlässlich deren sich die WTG – repräsentiert von den Mitgliedern ihres obersten menschlichen Zentralkomitees und deren *"Helfer"*-Subkomitees – in Selbstlobpreisungen ihrer "Leistungen" des vergangenen "Dienstjahres" ergeht und "revolutionäre" Neuoffenbarungen oder umwälzende, sie selbst betreffende "Organisatorische Veränderungen" und Entwicklungen bekanntgibt, die im Folgejahr in "Wachtturm"-"Studienartikeln" dem gesamten weltweiten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal als von "Jehova" kommende "Geistige Speise" bzw. "Speise zur rechten Zeit" verabreicht wird und tagesaktuell gültige WTG-Doktrin und -Regularien bildet, mit denen seitens des weltweiten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals "Schritt gehalten" werden muss, um sich mit dem "Himmlischen Wagen" "Jehovas" im Gleichklang zu befinden und sich weiterhin die "Aussicht auf ewiges Leben" und "Rettung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" zu bewahren, und dieses "Überleben" zu können.

WTG-*"Jahresversammlungen"* entsprechen den von Aktiengesellschaften, -Konzernen, -Unternehmen etc. periodisch durchgeführten Hauptversammlungen bzw. Aktionärstreffen, in deren Rahmen die jeweils anstehenden Geschäftsberichte u. a. veröffentlicht werden, was einmal mehr das rein banal/profane Wesen der WTG offenlegt.

Zu einer WTG-*"Jahresversammlung"* eingeladen zu werden gilt unter "Jehovas Zeugen" als außerordentliches und unvergleichliches "Vorrecht", das Event selbst als überragendes "Geistiges Festmahl", und die dort verabreichten WTG-Auslassungen werden WTG-politisch korrekt "Begeistert" als "Geistige Edelsteine" bzw. "Geistige Leckerbissen" sowie als "Geistige Segnungen" bejubelt.

Anlässlich der *"Jahresversammlung"* von 2021 beglückte das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris seine Zuhörer mit der ominös orakelnden, das "Dringlichkeitsbewusstsein" von "Jehovas Zeugen" auf Hochspannung haltenden Frage:

"Wird dies die letzte Jahresversammlung gewesen sein, bevor die große Drangsal ausbricht?" – Siehe 'Tony Morris fragt ob die 2021-Jahresversammlung die letzte sein wird'.

Vgl. dies mit der über 100 Jahre vorher getätigten Aussage des "Wachtturm" von 1914, S. 59, 105, 106 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Die diesjährige Hauptversammlung in Barmen vom 10. bis 13. April DÜRFTE DIE LETZTE IHRER ART SEIN. Das sagen wir im Glauben an das prophetische Wort. …Bibelforscher haben ABSOLUT KEINEN GRUND, DARAN ZU ZWEIFELN, DASS DER ABSCHLUSS dieses Evangelium-Zeitalters JETZT VOR DER TÜR STEHT …"

Jede Gelegenheit nutzen

Aktivismus

Vermittels ihrer *"Jede Gelegenheit nutzen"*-Hyperaktivismusdirektive treibt die WTG das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu pausenlosem, ununterbrochenem, ihre Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation bedienendem Hochleistungsaktivismus an, gemäß der Feststellung des Historikes James Penton, die WTG betreibe ein *"relentless pushing for increased activity",* ein *"unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"*.

Zumeist bezieht sich der *"Jede Gelegenheit nutzen"*-Befehl auf den "Predigtdienst" genannten WTG-Organisationsideologievertrieb, so dass von *"Jede Gelegenheit ZUM ZEUGNISGEBEN"* die Rede ist, siehe "Unser Königreichsdienst" vom Mai 1996 S. 1 Abs. 4:

"Wir haben viele Gelegenheiten, Jehova [die WTG] *zu preisen: Wir brauchen nicht zu warten, bis wir von Tür zu Tür gehen und die gute Botschaft predigen* [WTG-Organisationsideologie vertreiben]. *Arbeitskollegen, Schulkameraden, Verwandte und Bekannte — sie alle müssen die Königreichsbotschaft* [WTG-Organisationsideologie] *hören. Auf Reisen können wir mit Hotelangestellten, Bediensteten von Restaurants, Tankwarten oder Taxifahrern Gespräche beginnen, was dazu führen mag, daß wir ihnen Zeugnis geben können. Zu Hause können wir Nachbarn und Auslieferungsfahrern Zeugnis geben. Falls wir im Krankenhaus liegen, gibt es Schwestern, Ärzte und Patienten, denen wir informell predigen können."*

Weitere Beispiele aus der 'wol' siehe hier. Allgemein gehaltene Beispielpassagen aus der 'wol' siehe hier. Vgl. "Informelles Zeugnisgeben".

Als Konsequenz der *"Jede Gelegenheit nutzen"*-Anweisung steht jeder "Zeuge Jehovas" ständig unter Hochspannung und fühlt sich jede wache Sekunde seines Lebens in die Pflicht genommen, bloß keine Gelegenheit zu versäumen, um andere Menschen in allen nur denkbaren Situationen (beim Warten in einer Kassenschlange, im Wartezimmer, an einer Bushaltestelle, in öffentlichen Verkehrsmitteln, als Patient in einem Krankenzimmer, den Handwerker oder Vertreter, der ins Haus kommt …) mit WTG-Organisationspropaganda zu beglücken. Ständig muss sich jeder "Zeuge Jehovas" fragen: *"Habe ich auch heute WIRKLICH JEDE sich mir bietende Gelegenheit genutzt, um* 'Die gute Botschaft' *an den Mann zu bringen und anderer Menschen* 'Leben zu retten', *um nicht* 'Blutschuld' *auf mich zu laden?"* Falls dies nicht der Fall gewesen sein sollte, entstehen (von der WTG beabsichtigt) Schuldgefühle und das Empfinden, (wieder einmal) *"versagt"* und *"Jehova traurig gemacht"* zu haben. Durch diesen "Mechanismus" hat sich die WTG quasi als "Parasit" in den Sinn ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals eingenistet und die Kontrolle über deren Denken und Empfindungen übernommen, um sie zu pausenlosem Vertreiben ihrer Organisationsideologie anzutreiben, was als außerordentlich kritikwürdige, übergriffige Gedankenkontrolle zu bewerten ist und was von vielen "Zeugen Jehovas", die sich durch die aus dieser WTG-Direktive ergebende Daueranspannung massiv unter Druck gesetzt und genötigt fühlen, insgeheim oder offen bestätigt wird. Mit dem Ausbilden und Fördern eines freudigen Gottesdienstes (2Kor 9,7); mit christlicher Freude (Phil 4,4; 1Thess5,16) und der *"Freiheit des Christus"* (Gal 2,4; 5,1) hat diese totalitäre *"Jede Gelegenheit nutzen, um unsere Botschaft zu verbreiten"*-"mind control" nichts zu tun.

Auf für sie typische Weise konstruiert die WTG zwecks "Biblischer" Unterlegung ihrer *"Jede Gelegenheit nutzen"*-Direktive ein falsches "Biblisches Beispiel" – Jesus Christus –, so z. B. im Kommentar zum "Tagestext" vom 6.1.2021 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"[Jesus Christus] … nutzte jede Gelegenheit, mit den Menschen zu sprechen – ob an öffentlichen Plätzen oder bei ihnen zu Hause."

Betreffs einer Analyse und Bewertung dieser "Tagestext"-Aussage siehe "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen". Vgl. auch "Anstrengungen…"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft …"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sein Leben vereinfachen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Jehova

Dogma

WTG-approbierte und als *"Erkennungsmerkmal der* 'Wahren Religion' " stipulierte, in WTG-Dogmatik allen "Zeugen Jehovas" vorgeschriebene Ausspracheform des hebräischen AT-Tetragramms יהוה Jōd Hē Waw Hē (JHWH bzw. YHWH; siehe "Gottes Name"), der durch Usurpation seitens der WTG zu ihrem "Warenzeichen" verkommen ist, wobei die WTG und "Jehovas Zeugen" behaupten, dadurch den *"Namen Gottes"* zu "Heiligen" und zu "Verherrlichen". Tatsächlich muss jedoch mit Röm 2,24 festgestellt werden, dass als Folge des WTG-seitigen Missbrauchs dieses göttlichen Namens i. V. mit ihren Irrtümern, Irreführungen, Falschaussagen, ihrer Doppelbödigkeit, sowie den innerhalb der WTG herrschenden Missständen *"der Name Gottes [ihret]wegen unter den Nationen gelästert wird",* siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Es besteht ein allg. Konsens, dass die *"Jehova"*- bzw. *"IeHoVaH"*-Transliteration des hebräischen AT-Tetragramms als erstes in der vom Dominikanermönch Raymundus Martinus um 1270 A.D. verfassten Schrift mit dem Titel "Pugio Fidei" Verwendung fand, was jedoch keinerlei Gütesiegel betreffs der Überlegenheit der *"Jehova"*-Transliteration im Vergleich mit anderen Varianten darstellt. Hierzu vgl. die Videoabhandlung 'Wird der Name Gottes Jehova ausgesprochen?'

Der Gebrauch der exakten Ausspracheform *"Jehova"* ist laut WTG eines der sechs (früher fünf) "Kennzeichen der Wahren Religion": Nur wer *"Jehova"* sagt, kann die "Richtige Religion" haben, weil er sich dadurch als "Zeuge Jehovas" der WTG zubekennt, die gemäß ihrem eigenen Anspruch der *"einzige Weg zur Rettung"* ist und die die Ausspracheform *"Jehova"* ausgewählt und approbiert hat. Übersehen wird hierbei, dass heutzutage in keiner modernen Sprache irgendeiner der biblischen Namen "korrekt" ausgesprochen wird bzw. werden kann. Moses – Jesaja – Jeremia – Jesus – alle diese Namen werden in ihren jeweiligen sprachspezifischen Adaptierungen gebraucht. Genauer hieße es nämlich Mosch**ā**h – Jəsch^{a}j**ā**hū – Jirməj**ā**hū – Jəh**ō**schū^{a}. Genau hierauf verweisen "Jehovas Zeugen" gern mit dem Argument *"Heutzutage verwenden wir doch auch die in den jeweiligen Landessprachen übliche Ausspracheform des Jesusnamens, warum dann also nicht auch 'Jehova'?"* In dieser "Beweisführung" wird jedoch eine fundamentale Tatsache ignoriert:

"Je(ho)schuah/Iesus" war die Namensbezeichnung des MENSCHENWESENS "Jesus von Nazareth", der "Inkarnation" (Fleischwerdung laut Joh 1,14a) des HIMMLISCHEN Wesens, welches unter den Bezeichnungen (Titeln, Wesensbeschreibungen) 'Ām**ō**n', 'L**ó**gos', 'Monogen**ê**s' und 'Prot**ó**tokos' bekannt ist (mehr hierzu siehe "Jesus Christus", Unterthemen "Zur „Natur“ Jesu Christi" sowie "Zur *„Dreieinigkeit“* (Trinität)". Unter welcher genauen Namensbezeichnung der Vater den vormenschlichen Jesus alias Logos angeredet hat, entzieht sich jeglicher Menschenkenntnis, doch war es MIT SICHERHEIT NICHT *"Je(ho)schuah/Iesus"*. Wohl haben Christen auch nach der Auferstehung Christi diese MENSCHLICHE Namensbezeichnung zusammen mit dem "Maschiach/Christos"-Titel beibehalten (eben weil die "himmlische" Namensbezeichnung nicht bekannt ist), doch legt z. B. Offb 19,11-16 nahe, dass der Auferstandene IM HIMMEL alias "Geistiger Bereich" nicht unter seinem ehemals menschlichen Namensetikett operiert, sondern als …

- *"Treu und Wahrhaftig"* (V. 11)
- *"einen Namen, den niemand kennt, als nur er selbst"* (V. 12)
- *"Das Wort Gottes"* (V. 13)
- *"König der Könige und Herr der Herren"* (V. 16)

"Jesus (Christus)" findet hier keine Erwähnung.

Im Gegensatz zu *"Je(ho)schuah/Iesus"* ist *"JHWH"* laut Ex 3,15b ein speziell an das "Alte Israel" übermittelter *"ewiger Gedenkname"* (mehr hierzu siehe "Gottes Name"; *"Name"* = Essenz, Gehalt, das Wesentliche) der HIMMLISCHEN, GEISTIGEN, "überweltlichen", über Raum und Zeit unwandelbar existierenden Entität, die als *"Gott, Schöpfer, erste Ursache und Urgrund aller Dinge, nie geworden, nie entstanden …"* bezeichnet wird. JHWH war – im Gegensatz zum Āmō**́**n/L**ó**gos/Monogenē**́**s/ Prot**ó**tokos – niemals in Raum und Zeit als Mensch inkarniert, und so gibt es auch keine "menschliche Namensbezeichnung", die jemals für ihn verwendet werden könnte. Dies führt das *"Wir sagen 'Jesus', also warum dann nicht auch 'Jehova'?"*-Scheinargument der WTG ad absurdum; das Eine ist nicht das Andere. Es kommt nicht von ungefähr, dass die alexandrinischen Gelehrten und Redakteure der LXX das "mysteriöse" אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה äjā̆h aschā̆r äjā̆h, *"Ich werde sein was ich sein werde"* aus Ex 3,14a (mehr hierzu siehe "Tetragramm(aton)", Unterabschnitt *"Übersetzung von* אֶהְיֶה äjāh *aus Ex 3,14"*) mit ἐγώ εἰμι ὁ ὤν egṓ eimí ho ōn, *"Ich bin der Seiende",* und das 'äjā̆h' aus Ex 3,14b als 'ho ōn', *"der Seiende"* umschrieben haben, um das "physikalisch nicht fassbare" und nicht in menschlichen Begriffen auszudrückende des Wesens und der Existenz JHWHs zum Ausdruck zu bringen. Genauso verhält es sich mit der "grammatikalisch unmöglichen" Kombination des Pluralnomens 'Elohim' mit Singularverbformen, wenn es um das Handeln JHWHs geht (z. B. 'barā̆ älohī́m', *"Götter schuf"* in Gen 1,1; 'wajjṓmär älohī́m', *"und Götter sprach",* Gen 1,3 u. a.), wodurch das "in menschlicher Sprache nicht fassbare" des Wesens s und damit auch dieser "Namens"-Bezeichnung alias Wesensbeschreibung deutlich wird. Vgl. "Gottes Name" sowie "Tetragramm(aton)".

Aus diesem Grund kann und sollte aus der "genauen" Aussprache des Tetragramms keine Streitfrage gemacht werden, weder von *"Gegnern",* noch von "Befürwortern" der Aussprachеform *"Jehova"* noch irgend einer anderen aller möglichen Transliterationen des AT-Tetragramms. Betreffs der als manisch/irrational anmutenden WTG-Obsession mit dem *"Jehova"*-Namen im Verbund mit ihrer Blindheit für das WAHRE Wesen des Christentums und des krassen Irrtums ihrer menschlichen Dogmen heißt es in den 'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby sehr à propos:

> *"Was für eine schreckliche Sache ist es doch, äußerlich in der Nähe Gottes zu sein, wenn man es innerlich nicht ist und wenn das Herz sich den Namen Gottes gewissermaßen wie einen Mantel umhängt, auf den es stolz ist – oder wenn es ihn zu einem Schilde benutzt, so daß Seine Pfeile nicht mehr das Gewissen erreichen können!"*

Obgleich die WTG verschiedentlich bekannt hat, dass das Wort *"Jehova"* bzw. dessen Nennung nicht als Talisman fungiert, dessen Aussprache wundersame Dinge bewirke, fördert sie dennoch vermittels ihrer Spr 18,10-Auslegung i. V. mit ihrem Bestehen auf dem Gebrauch der *"Jehova"*-Aussprache des Tetragramms die Vorstellung, das sich-der-WTG-als-"Zeuge Jehovas"-Zubekennen (was unweigerlich den Gebrauch der *"Jehova"*-Vokabel mit einschließt) verleihe eine Art "magischen Schutzwall" und vermittle "Geistigen Schutz" und letztendlich "Rettung" in "Harmagedon", vgl. "Gegenbildliche Zufluchtsstadt", "Geistige Arche", "Geistiger Zufluchtsort" und "Geistige Sicherheit", was als unsäglich hanebüchene und blasphemische Selbstüberhebung zurückzuweisen ist. Nur weil eine von Menschen zwecks Förderung rein menschlicher Interessen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation geschaffene Organisation sich auf eine "einzig zulässige" Aussprache eines Namens festgelegt hat, bedeutet dies noch lange nicht, dass der Gebrauch und die Verwendung genau dieser Aussprache irgendwelche Vorteile, geschweige denn eine wie auch immer geartete"Sicherheit", "Rettung", "Überleben" und "Ewiges Leben" verschaffe.

Betreffs der sich von der WTG selbst willkürlich verordneten Auflage, das AT-Tetragramm יהוה Jōd Hē Waw Hē () in ihrer "Neue-Welt-Übersetzung" bedingungslos und ohne Wenn und Aber mit *"Jehova"* wiedergeben zu müssen (was nur eine von diversen möglichen Wiedergabeformen, doch keinesfalls die "Beste" ist), da dies *"Respekt vor dem göttlichen Namen"* offenbare und bedeute, "Gottes Namen zu heiligen" siehe "Die drei *"Leitlinien"* der WTG bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ von 2013 (deutsch 2018)", des Weiteren "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Die WTG rühmt sich, im NT-Teil ihrer "Neue-Welt-Übersetzung" an 273 Stellen durch Einpfropfen der Wiedergabevariante *"Jehova"* anstelle des im Urtext verwendeten κύριος k**ý**rios *"den Gottesnamen wiederhergestellt zu haben",* was als krasse Irreführung zu bewerten ist, da in keinem einzigen der über 5000 vorhandenen NT-Pergamente, Unziale, Palimpseste etc. der Gottesname JHWH auftaucht. So passiert es z. B., dass in einem Vers wie Apg 2,47b, in dem gemäß Kontext ganz klar von Jesus Christus die Rede ist, die NWÜ *"Jehova"* verwendet, wodurch der Sinn der Versaussage völlig verfälscht wird: *"Der Herr* (ὁ Κύριος ho K**ý**rios; zu unterscheiden vom im a-Teil verwendeten ὁ θεὸς ho the**ò**s) *aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten",* was sich auf das in Eph 4,15.16 beschriebene, von CHRISTUS ausgehende Aufbauen und Wachsen des "Leibes Christi" bezieht.

Noch krasser ist die NWÜ-Komplettverfälschung von Röm 10,13 durch die illegitime Wiedergabe des griechischen 'kýrios' mit dem Urtextfremden *"Jehova"* auf der Grundlage der zunächst logisch klingenden Behauptung, hier liege ein Zitat aus Joel 2,32(3,5) vor, wobei jedoch der gesamte Kontext der Passage und insbesondere der V. 9 deutlich anzeigen, dass sich 'kýrios' hier auf niemand anderen als auf Jesus Christus bezieht. Mehr hierzu siehe "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *„Jehova“* ".

Was angesichts der WTG-Obsession mit dem "Jehova"-Namen und ihrer Einpfropfung desselben ins NT ebenfalls zu denken gibt ist die Tatsache, dass selbst die WTG-"gestreamlinte" NWÜ keine einzige Aussage Jesu Christi bietet, in der der *"Jehova"*-Name in welchem Format auch immer enthalten ist; und weiter, dass in sieben der NT-Briefe (Phil, 1Tim, Tit, Phm, 1Joh, 2Joh und 3Joh) derselbe nicht ein einziges Mal vorkommt. Wie kann das sein, wenn doch der "Jehova"-Name von solch eminenter, "lebenswichtigen" und rettungsbedingenden Bedeutung ist, wie von der WTG und von "Jehovas Zeugen" Mantra-artig und auf Biegen und Brechen behauptet wird. Hierzu wurde folgende treffende Feststellung in den Raum gestellt:

> *"Wenn heute ein sogenannter „Ältester“ bei [Zeugen Jehovas] einen Vortrag halten würde, über ein geistiges Thema das z. B. so umfangreich wie der Brief des Paulus an die Philipper, oder wie oben erwähnt an Timotheus, oder auch die Johannes Briefe wären, ohne auch nur ein einziges mal den Namen „Jehova“ zu erwähnen, der würde sich dem Verdacht der „Abtrünnigkeit“ aussetzen. Er würde ein Fall* [sic] *für ein Rechtskomitee!"*

Weiteres hierzu siehe die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 12-14 sowie die Kommentare von Walter Martin und Samuel Haas auf en.wikipedia.org/wiki/New_World_Translation_of_the_Holy_Scriptures.

Im Rahmen der WTG-Fixation auf das *"Jehova"*-Etikett kommt es zu einer ungenauen bzw. verzerrten Darstellung biblischer Sachverhalte. So heißt es im "Wachtturm" vom Juni 2019 "Studienartikel" 23 S. 4 Abs. 9:

"Satan verwischte das klare Bild, das die Israeliten von Jehova hatten. Zur Zeit Jeremias erklärte Jehova, die falschen Propheten hätten bewirkt, dass sein Name „wegen Baal“ bei seinem Volk in Vergessenheit geriet (Jer. 23:27). Offensichtlich hatte man tatsächlich aufgehört, Jehovas Namen zu gebrauchen, und ihn durch „Baal“ ersetzt, was „Besitzer“ oder „Herr“ bedeutet. … (Lies Hosea 2:16, 17 und Fußnote.)"

Tatsächlich ist aber im Bibelbericht keine Rede davon, dass die Juden den -Namen (in welcher Ausspracheform auch immer) *"vergessen"* bzw. nicht länger verwendet hätten (das Gegenteil war der Fall, siehe z. B. Jes 48,1.2; Jer 5,2; Zep 1,5 u. a.), sondern dass ihr VERHÄLTNIS zu Gott von enger Vertrautheit (Hos 2,18(16) אִישִׁי ischī *"Mein Mann"*) zu "kühler Geschäftsmäßigkeit" (בַּעְלִי ba'lī *"Mein Besitzer"*) degenerierte. Es geht hier also nicht um den (Nicht-) Gebrauch einer Namensbezeichnung, sondern um ein FALSCHES GOTTESBILD (ein Gott, der nur durch Leistung zufriedengestellt wird und dessen Anerkennung sich verdient werden muss), welches unter den damaligen Juden Einzug gehalten hatte und gegen welches auch seinerzeit Jesus Christus vorging (*"Ich habe deinen Namen geoffenbart den Menschen",* Joh 17,6 u. a., wobei der JHWH-Gottesname den Juden sehr wohl bekannt war und nicht *"geoffenbart"* werden musste, siehe "Gottes Name").

Weiter heißt es im gleichen "Studienartikel" auf S. 5 Abs. 11:

"Nach dem Tod der Apostel begannen einige angebliche Christen, falsche Lehren zu verbreiten (Apg. 20:29, 30; 2. Thes. 2:3). Diese Abtrünnigen verwischten nach und nach die Identität des einzig wahren Gottes. Zum Beispiel gebrauchten sie den Namen Gottes in ihren Bibeln nicht mehr und ersetzten ihn durch Wörter wie „Herr“. Dadurch konnten Bibelleser den Unterschied zwischen Jehova und den anderen in der Bibel erwähnten „Herren“ nicht mehr richtig erkennen (1. Kor. 8:5). Das Wort „Herr“ wurde sowohl für Jehova als auch für Jesus gebraucht und so war nicht mehr klar, dass Jehova und sein Sohn nicht ein und dieselbe Person sind (Joh. 17:3)."

Tatsächlich machen sämtliche Bibelübersetzungen den Unterschied zwischen dem für Gott gebrauchten (ὁ) θεός (ho) the**ó**s und die für Jesus Christus verwendete κύριος k**ý**rios-Bezeichnung völlig klar, siehe z. B. Röm 10,9 *"Wenn du mit deinem Munde Jesum als Herrn* (k**ý**rios) *bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, daß Gott* (ho the**ó**s) *ihn aus den Toten auferweckt hat";* 1Kor 8,6 *"Für uns [ist] ein Gott* (the**ó**s)*, der Vater, … und ein Herr* (k**ý**rios)*, Jesus Christus";* 1Thess 3,11 *"Unser Gott* (ho the**ó**s) *und Vater selbst aber und unser Herr* (k**ý**rios) *Jesus richte unseren Weg zu euch;* 2Thess 2,16 *"Unser Herr* (ho k**ý**rios) *Jesus Christus, und unser Gott* (ho the**ó**s) *und Vater."* Vielmehr ist es die WTG, die durch ihre "gewaltsamen" und durch nichts berechtigten Einfügungen der *"Jehova"*-Transliteration ins NT der NWÜ an diversen Stellen Verwirrung stiftet, indem sie das klar erkenntlich auf Jesus Christus bezogene k**ý**rios "einfach so" durch *"Jehova"* verfälscht wie z. B. im o. a. Apg 2,47b.

Aufgrund der Selbstüberhebung der WTG bzw. ihres sich selbst ernannt habenden obersten menschlichen Leitungsgremiums, ihrer anmaßend/vollmundigen Behauptung, *"von Gottes Geist geleitet zu sein"* und ihrer unablässigen Gleichsetzung eigener und noch so unbedeutender Lautäußerungen mit göttlichem Gesetz (*"Gehorchst Du Jehova und seiner Organisation?"*) muss, wenn in WTG-"Belehrung", -"Anweisungen" und -Literatur von *"Jehova"* bzw. *"Gott"* die Rede ist, *"Die Organisation", "Die Gesellschaft",* d. h. die WTG, vertreten durch ihr oberstes Zentralkomitee verstanden werden, wodurch seitens der WTG und ihres Zentralkomitees der in 2Thess2,4 geschilderte Tatbestand erfüllt ist: *"Welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei."*

In Übereinstimmung mit den unter "Gottes Name" präsentierten Tatsachen heißt es in der Videoabhandlung 'Ist "Ich bin" der Name Gottes? …' bei 9:49 mit Bezug auf Jes 57,15 wie folgt:

> *"Gottes Namen zu verkünden bedeutet, seine Botschaft zu verkünden und zu kennen."*

… nicht, mit borniert/fanatischer Besessenheit an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, als hinge von dieser die Existenz des gesamten Universums ab.

Betreffs der WTG-Behauptung, das Vorkommen des Tetragrammatons in hebräischen Buchstaben im Fouad-Papyrus 266 *"beweise",* dass Jesus den in seiner Zeit *"vergessenen" "Jehova"*-Namen seinen jüdischen Zeitgenossen *"wieder bekanntgemacht"* habe siehe "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Betreffs der WTG-Theorie, während des zweiten und dritten Jahrhunderts A.D. sei seitens der damaligen Bibelübersetzer ein *"Verbrechen"* verübt worden, da sie aus allen damaligen Bibelmanuskripten – AT und NT gleichermaßen – den JHWH-Gottesnamen auf kriminelle Weise entfernt – *"gestohlen"* – hätten, siehe ebenfalls "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Betreffs der von der WTG propagierten "Hiphil"-Theorie i. V. mit der Interpretation des Tetragramms als hebräische Verb-Kausativstammform siehe Tetragramm(aton).

Betreffs der Nichtexistenz einer *"Jehova"*-Verkündigung aufseiten der ersten Christen siehe "Gottes Name".

Betreffs einer Bewertung der Obsession der WTG mit dem von ihr als rettungsbedingend präsentierten "Jehova"-Namen siehe ebenfalls "Gottes Name".

Betreffs des unbiblischen, eng mit der Aussprachevariante *"Jehova"* verbundenen WTG-Gottesbildes siehe "WTG-Gottesverständnis".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Jehova an die erste Stelle im Leben setzen

Aktivismus

Auch *"Den Dienst für Jehova an die erste Stelle … setzen", "Jehovas Königreich an die erste Stelle … setzen", "Jehovas Willen an die erste Stelle … setzen"* u. ä. genannt: Der WTG und ihren Organisationsinteressen den alles beherrschenden Platz im Leben einräumen und diese in den zentralen, alles beherrschenden Lebensmittelpunkt stellen, denn in WTG-Ideologie gilt "Jehova = die WTG", repräsentiert von und verkörpert in ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee. Mehr hierzu siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Jehova an die erste Stelle im Leben setzen"*- u. ä. Wendungen aus der 'wol' siehe hier.

Die unmäßige Forderung der WTG, ihr und ihren rein menschlichen Organisationsinteressen den ersten Platz im Leben einzuräumen muss als bodenlose Vermessenheit und Ausdruck eines pathologisch/megalomanen Narzissmus zurückgewiesen werden. Einzig Gott und Jesus Christus gebühren der erste Platz im Leben eines Menschen, aber auch Angehörige und geliebte Menschen verdienen einen besonderen "Platz im Herzen"; nicht jedoch ein sich selbst mit Chuzpe als "Gottes Sprachrohr" und "Einzig richtige Religion" aufgeschwungen habender Medienkonzern vom Schlage der WTG, der mit massenhaft produzierten Irrlehren und reihenweise fehlgeschlagenen Zukunftsprognosen glänzt. Durch ihren anmaßend/tollkühnen Anspruch erfüllt die WTG den in 2Thess 2,4 beschriebenen Tatbestand *"der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."*

Jehova das geben, was ihm zusteht

Aktivismus

Der WTG durch "Angestrengtes", "Gehorsames", "Loyales", "Treues", "Vorbildliches" und unablässiges Befolgen sämtlicher ihrer Organisationsdirektiven das geben, was sie ohne Unterlass verlangt, allem voran durch Hochleistungs-"Einsatz" im von ihr eigenmächtig zum wichtigsten aller Gebote erhobenen "Predigtdienst"-Haustür-Vertriebsaktivismus.

Im "Wachtturm" vom April 2019 "Studienartikel" Nr. 3 S. 21 Abs. 11 und 12 findet sich ein Beispiel für die WTG-ideologische, auf sie bezogene Verwendung der Wendung *"Jehova das geben, was ihm zusteht"*:

"In den Zusammenkünften geben wir Jehova [der WTG]*, was ihm zusteht* [was sie fordert]. *Als unser Schöpfer verdient Jehova Lobpreis, Herrlichkeit, Dank und Ehre. (Lies Offenbarung 7:12.) Wenn wir zusammen beten, singen und über Jehova* [über die WTG bzw. ihre Organisationsbelange – Jesus Christus bleibt außen vor] *sprechen, schenken wir ihm* [der WTG] *das, was er ohne Frage verdient* [was die WTG auf anmaßende Weise fordert]*: unsere Anbetung* [Adoration der WTG]. *…*

Außerdem verdient Jehova [fordert die WTG] *unseren Gehorsam. Er* [die WTG] *hat uns ja geboten weiterhin zusammenzukommen — vor allem in der Zeit des Endes. Und Jehova* [die WTG] *freut sich, wenn wir auf ihn hören (1. Joh. 3:22). Ihm* [der WTG] *entgeht nicht, wie sehr wir uns bemühen, bei jeder Zusammenkunft anwesend zu sein. Das schätzt er* [die WTG] *überaus (Heb. 6:10)."*

Betreffs einer Bewertung dieser WTG-omphaloskeptischen Auslassungen siehe "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben".

Jehova dienen

Aktivismus
Worthülse

Der WTG und ihren Interessen dienen. *"Gehorchen wir (1) Jehova UND (2) DER ORGANISATION?"* Man *"dient"* Gott, indem man der WTG *"dient"*, d. h. sich ihr bedingungslos und ohne Wenn und Aber unterwirft und sich für sie "begeistert" verausgabt, allem voran im von ihr eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". Siehe "Gott dienen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Jehova etwas geben, was er segnen kann

Aktivismus
Worthülse

Auf unbiblischer *"Selbsterrettung durch Leistung"*-Werkheiligungstheologie beruhendes Postulat, dass nur derjenige, der *"etwas für Gott tut"* – d. h. wer "Hart arbeitet", "Sich anstrengt", "Sich einsetzt", "Sich verausgabt" etc. – auch von ihm *"gesegnet"* werden kann. Gemäß dieser Ansicht muss es der Mensch durch seine eigene Leistung Gott "ermöglichen", diese Person zu segnen – andernfalls "kann" Gott nicht. Betreffs des Irrtums dieser mittelalterlich/katholischen Werkheiligungstheologie siehe "Belohnung"; betreffs des Irrtums des WTG-Gottesbildes eines "ewig fordernden Gottes" siehe "WTG-Gottesverständnis".

Beispiele für die Verwendung dieser Aktivismus-Worthülse vermittels des Konstruierens falscher *"biblischer Parallelen"* aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2018 vierter "Studienartikel":

S. 29 Abs. 11 und 13:

"Joseph … entschied er sich dafür, das Beste aus seiner Lage zu machen. Er gab Jehova etwas, was er segnen konnte. Joseph arbeitete im Gefängnis … hart…" – "… wenn wir geduldig bleiben und versuchen, das Beste daraus zu machen, geben wir Jehova etwas, was er segnen kann (Ps. 37:5). … besonders wenn wir uns weiter auf den Dienst konzentrieren."

S. 32 Abs. 2:

"Bevor [Stephanus] vor den Sanhedrin geschleppt wurde, war er unter dem mächtigen Einfluss von Gottes Geist voll und ganz in seinem Dienst aufgegangen (Apg. 6:3-7). … Wenn wir uns regelmäßig von Gottes Wort [von die Bibel nur als Alibi missbrauchender WTG-'Belehrung'] *ernähren und uns fleißig im Dienst für Jehova* [für die WTG] *einsetzen,*

kann sein Geist in uns wirken. Und wir bekommen die Kraft, unter Verfolgung standzuhalten und den inneren Frieden zu bewahren …"

Die Behauptung, nur wenn der Mensch *"Gott etwas gebe, was Gott segnen könne",* könne Gott diese Person segnen, degradiert Gott auf den Rang eines "himmlischen Getränkeautomaten", der erst nach Einwurf einer Münze ("Opfer") samt Drücken eines Knopfes (Aktivismus) das gewünschte Objekt herausgibt. De facto wird hier ein heidnisches Animismuskonzept transportiert (Naturgeister bzw. Geistwesen durch Opfergaben zu dem Menschen nützlichem Verhalten veranlassen).

Betreffs des krass unbiblischen *"Selbsterrettung durch eigene Leistung"*-Konzeptes gilt folgendes modifizierte Zitat, welches sich im Original-Wortlaut auf die von der Mormonenkirche praktizierte *"Totentaufe"* bezieht:

> *"Indem Jehovas Zeugen meinen, das Heil durch eigene Anstrengungen beim Abarbeiten sog. 'göttlicher Anweisungen' erlangen zu können, ist Gottes Souveränität und freie Gnade verneint. Gott wird Ausführungsorgan menschlicher Ritualpraxis."*

(Originalzitat siehe 'Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen [–] Totentaufe (Mormonen)'.)

Betreffs der Konsequenzen eines Gottesbildes, das einen ewig fordernden Gott zeichnet, siehe die Feststellung von Prof. Dietz unter "Gott".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sein Leben vereinfachen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Jehova Freude bereiten

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "Jehovas Herz erfreuen", siehe daselbst. Der WTG bzw. den von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionären durch "Demut", absoluten "Gehorsam" und striktestes Befolgen sämtlicher WTG-Direktiven "Gefallen" oder *"Freude bereiten".* Wird auch "Gottes Anerkennung" und "Gottes Wohlgefallen " "Erlangen" genannt.

Beispiele für die WTG-bezügliche Verwendung der Wendung *"Jehova Freude bereiten":*

"Der Wachtturm" vom 15.3.2014 S. 16 Abs. 22:

"Was aber jeder von uns schaffen kann, ist: treu im Dienst für unseren Gott durchzuhalten [fanatisch und ohne Unterlass WTG-zentrischen/WTG-interessendienlichen Hochleistungsaktivismus zu erbringen]. *So werden wir Jehova* [der WTG] *viel Freude bereiten und von ihm gerettet werden (Mat. 24:13)."* ("Rettung" gibt es nicht umsonst, sondern muss sich durch "Treuen Dienst" für die WTG ERARBEITET und VERDIENT werden. Betreffs des Fehlers dieses Selbsterrettungs-/Leistungsevangeliums siehe "Belohnung". Betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Verdrehung von Mat 24,13 siehe "Ausharren".)

"Der Wachtturm" vom 1.9.2005 S. 31:

"Gottes Volk [die WTG/"Jehovas Zeugen"] *hält sich eng an die Bibel* [an die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *und vermittelt ihre tröstende Botschaft* [die rein menschliche WTG-Organisationsideologie] *anderen weiter, deswegen verbreitet es einen „Wohlgeruch des Lebens", der wie Räucherwerk duftet und Jehova Freude bereitet."*

"Unser Königreichsdienst" vom November 1977 S. 2:

"Setzen wir unseren Dienst für Gott [Befolgen von WTG-Direktiven] *mit Freude* [Vorschrift einer zu emfindenden Emotion: Gefühlskontrolle] *fort, ahmen wir dadurch das vortreffliche Beispiel des Paulus nach* [falsche 'biblische Parallele']*, seien wir uns bewußt, daß unser treuer Dienst Jehova Freude bereitet (Spr. 27:11)."*

Diese Beispiele belegen, in welchem Ausmaß die WTG den von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" auf den Sockel aller universellen Wichtigkeiten erhebt und *"Gottes Freude"* – Gottes "Wohlbefinden" – davon abhängig macht, ob und in welchem Ausmaß Menschen dies auch tun. Dies erinnert an heidnische Götter, deren Wohlbefinden davon abhängig war, dass ihre Verehrer ihnen Opfergaben darbrachten. Betreffs der Abstrusität eines solch verschrobenen Gottesbildes in Anwendung auf den wahren Gott und Vater Jesu Christi siehe "WTG-Gottesverständnis".

Jehova kennenlernen

Aktivismus
Worthülse

"Jehova" = die WTG. Vermittels "Studium" von WTG-Literatur mit der WTG sowie WTG-Lehre und -Anweisungen vertraut werden; auch "Erkenntnis (in sich) aufnehmen" genannt. Lernen, Studium und Verinnerlichen von WTG-Dogmen und -Direktiven mit dem Ziel, ein der WTG verpflichteter "Zeuge Jehovas" zu werden, zu bleiben und darin immer besser zu werden ("An Reife zuzunehmen" und "Fortschritte zu machen"). Bei "Außenstehenden", "Interessierten" und *"Neuen"* geschieht *"Gott (d. h. die* WTG*) kennenlernen"* vermittels eines von "Jehovas Zeugen" gemäß WTG-Vorgaben durchgeführten "Heimbibelstudiums". "Getaufte 'Zeugen Jehovas' " sind von der WTG dazu angehalten, ihre "(Gottes-) Erkenntnis" fortlaufend durch "Persönliches Studium" voranzutreiben.

Vgl. "Gott kennen"; "In die Wahrheit kommen"; "Jüngermachen"; "Zur Organisation führen".

Jehova lieben

Aktivismus
Worthülse

Die WTG lieben und sie in den zentralen Lebensmittelpunkt stellen. Siehe "Gott lieben".

Jehova (lob)preisen

Aktivismus
Worthülse

Sämtliche WTG-Direktiven strikt und penibel befolgen – ihnen absolut "Gehorchen" –, allem voran, was das "Bereitwillige", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Gehorsame", "Loyale" und "Treue" Abarbeiten der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus-Dienst"-Drückerkolonnen/Klinkenputz-Ideologievertriebstätigkeit anbelangt. Laut WTG wird dadurch "Jehovas Name geehrt" bzw. "Gottes Name verherrlicht". Daraus folgt, dass gemäß WTG-Ideologie nur der WTG unterstellte und im Totalgehorsam verpflichtete "Zeugen Jehovas" "Lobpreiser Jehovas" sein können, siehe daselbst.

Vorrangig wird "Jehova" laut WTG im Rahmen des von ihr eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobenen WTG-Ideologievertriebs *"gepriesen"*, siehe "Unser Königreichsdienst" vom Mai 1996 S. 1 Abs. 4 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wir haben viele Gelegenheiten, Jehova [die WTG] *zu preisen: Wir brauchen nicht zu warten, bis wir von Tür zu Tür gehen und die gute Botschaft predigen* [WTG-Organisationsideologie vertreiben]. *Arbeitskollegen, Schulkameraden, Verwandte und Bekannte — sie alle müssen die Königreichsbotschaft* [WTG-Organisationsideologie] *hören. Auf Reisen können wir mit Hotelangestellten, Bediensteten von Restaurants, Tankwarten oder Taxifahrern Gespräche beginnen, was dazu führen mag, daß wir ihnen Zeugnis geben können. Zu Hause können wir Nachbarn und Auslieferungsfahrern Zeugnis geben. Falls wir im Krankenhaus liegen, gibt es Schwestern, Ärzte und Patienten, denen wir informell predigen können."*

Betreffs des durch diese "pausenlos, immer und überall, ohne Unterlass und bei jeder nur denkbaren – möglichen und unmöglichen – Gelegenheit WTG-Organisationsideologie verbreiten"-Direktive erzeugten Dauerdrucks siehe "Jede Gelegenheit nutzen".

Dass echtes Gotteslob nichts mit der von einem menschlichen Medienkonzern an sein Drückerkolonnen-Vertriebspersonal verabreichten Organisationsideologievertriebsdirektive zu tun hat bedarf keiner weiteren Erörterung.

Weitere Beispiele für die ausschliesslich WTG-bezügliche Verwendung der *"Jehova (lob)preisen"*- und davon abgeleiteter Vokabeln aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

1.11.2006 S. 29 Abs. 7:

"Jehova Lobpreis zu singen ist wirklich ein sehr guter Grund, rechtzeitig zu UNSEREN ZUSAMMENKÜNFTEN zu erscheinen und bis zum Schluss zu bleiben."

15.9.2002 S. 19 Abs. 16:

"Elizabeth hat aus dem Fortbildungsprogramm, das von Jehovas Zeugen in der THEOKRATISCHEN PREDIGTDIENSTSCHULE geboten wird, großen Nutzen gezogen. Sie ist nur eine von zahlreichen christlichen [der WTG als 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger unterstellten] *Jugendlichen, die Jehova Lobpreis bereiten, indem sie das in die Tat umsetzen, was sie aus seinem Wort* [aus der die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *gelernt haben."*

15.12.2001 S. 27:

"Er forderte die [WTG-"Gilead"-"Missionar"-] *Schüler nachdrücklich auf, auch weiterhin in den Lobpreis einzustimmen, der dem triumphierenden Königreich Gottes in den Händen des messianischen Königs, Jesus Christus, gilt. Bruder Barr erwähnte, daß die Gileadausbildung den Schülern geholfen hat, die verschiedenen Aspekte dieses „neuen Liedes" besser zu verstehen als jemals zuvor. Er sagte: „In der Schule wurde betont, daß ihr, wohin auch immer ihr geht, HARMONISCH MIT EUREN GLAUBENSBRÜDERN UND -SCHWESTERN JEHOVA LOBPREIS 'SINGEN' müßt …" "* (*"Singen"* ist hier allegorisch gemeint.)

15.8.2000 S. 22 Abs. 16:

"Die christlichen ZUSAMMENKÜNFTE werden besonders dadurch zu etwas Freudigem, daß wir nicht nur Unterweisung empfangen, sondern auch Jehova Lobpreis darbringen, und zwar durch UNSERE BETEILIGUNG, indem wir — demütig, aber nach besten Kräften — von Herzen mitsingen, aufmerksam ZUHÖREN und nach Möglichkeit KOMMENTARE GEBEN."

1.2.1995 S. 18 Abs. 12:

"Diese freudigen Anbeter bringen Jehova „Tag und Nacht . . . in seinem Tempel heiligen Dienst" dar (Offenbarung 7:15). Rund um den Erdball beteiligen sich Millionen an diesem heiligen Dienst. Wenn es in einigen Ländern Nacht ist und die Menschen dort schlafen, gibt in anderen Ländern die Sonne ihr Licht, und Zeugen Jehovas führen eifrig das Zeugniswerk [WTG-interessendienlicher Ideologie- und Produktvertrieb] *durch. Während sich die Erde dreht, singen sie ständig, Tag und Nacht, Jehova Lobpreis (Psalm 86:9)."* (*"Singen"* – dto.)

Es liegt auf der Hand, dass ein solch ausschließlich WTG-bezogenes Verständnis von *"Gott (lob)preisen"* nichts mit einem tatsächlichem Preisen GOTTES zu tun hat, denn in WTG-gemäßen *"Preisen Gottes"* wird die WTG, ihr oberstes menschliches Leitungsgremium und alles, was mit der WTG zu tun hat gepriesen, nicht aber der Allmächtige noch sein Sohn Jesus Christus.

Jehova näherkommen

Worthülse

Der WTG *"näherkommen"* und sie *"kennenlernen"*, siehe "Jehova kennenlernen". Vgl. "In die Wahrheit kommen"; "Jüngermachen"; "Zur Organisation führen".

Jehova treu bleiben

Aktivismus
Worthülse

Der WTG "Treu" bleiben und "mit ihr durch dick und dünn gehen", komme was da wolle; siehe "Treu zu Jehova halten".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des *"Treue"*-Begriffes siehe "Treu".

Jehova verlassen

Abwertend
Worthülse

Der WTG den Rücken kehren, wodurch man "Abtrünnig" wird; siehe "Die Gemeinschaft verlassen"; "Die Wahrheit verlassen"; "Von der Wahrheit abfallen". Antonym: "Zu Jehova zurückkehren", siehe daselbst; "Jehova" ist hier jeweils gleichbedeutend mit "WTG". Vgl. "Abfallen …", "Abgleiten", "Abtrünnig …", "Die Gemeinschaft verlassen", "Die Wahrheit aufgeben", "Die Wahrheit verlassen", "Sich zurückziehen", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren", "Von der Wahrheit abfallen".

Beispiele für die WTG-selbstbezogene Verwendung der Wendung *"Jehova verlassen"*; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Tagestext" vom 1.2.2019:

"… [es] gibt … Kinder, die Jehova [die WTG] *verlassen* [die sich dem totalitären Diktat der WTG entziehen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen]. *Wenn Eltern sich wirklich bemüht haben, ihrem Kind die Wahrheit* [die rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und damit fehlbare WTG-Organisationsideologie] *ins Herz zu pflanzen, können sie ein gutes Gewissen haben. Und sie können darauf hoffen, dass ihr Kind einmal zu Jehova* [zur WTG] *zurückkommt. w18.03 30 Abs. 10, 11"*

"Der Wachtturm" vom 15.1.2013 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 17:

"Es wäre aber nicht klug ['Klug' gemäß WTG-Begriffsneudefinition] *sich wegen des falschen* ['Falsch' gemäß WTG-Moralkodex] *Verhaltens eines ausgeschlossenen Familienmitglieds innerlich von Jehova* [von der WTG] *zu entfernen. Wie kann man mit der tiefen Trauer umgehen, die man verspürt, wenn ein Familienmitglied Jehova* [die WTG] *verlassen hat?"*

Die Behauptung, jemand, der sich von ihr – der WTG – abwende, *"verlasse GOTT",* offenbart das grenzenlos blasphemische Selbstverständnis der WTG und das Ausmaß ihres pathologischen Größenwahns: Sie selbst ist Gott! *"Verlasst ihr uns, so verlasst ihr Gott!"* Dies bestätigt unzweifelhaft die WTG-seitige Erfüllung des in 2Thess 2,4 beschriebenen Tatbestands:

"Der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Jehova zuhören

Worthülse

Da sich die WTG als Gottes einzig auserwähltes Mundstück – als "Gottes Sprachrohr" – versteht, bedeutet *"Jehova zuhören"* in WTG-Ideologie der WTG *"zuhören",* indem man ihre verlagsideologischen Schriften "Studiert" und im Rahmen von WTG-angeordneten Ortsgruppensitzungen und "Kongressen" gehaltenen "Ansprachen" lauscht; hinzu kommt für WTG-Hierarchiefunktionäre das Empfangen von organisationsinternen WTG-Instruktionen im Rahmen von WTG-durchgeführten "Schulungen". Hierin unterscheidet sich die WTG in nichts von anderen, von ihr in Bausch und Bogen als "Falsche Religion" abgekanzelten Glaubensgemeinschaften wie z. B. die Mormonen, die ebenfalls behaupten, durch die Worte aus dem Mund ihres *"Lebenden Propheten"* spräche der Allmächtige selbst.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Jehova zuhören"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

Beispiele aus dem "Tagestext":

11.2.2020:

"Hören wir zu, was Jehova uns durch die Bibel [so wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und DURCH SEINE ORGANISATION sagt."*

8.3.2019:

"Wie können wir Jehova zuhören? Vor allem wenn wir persönlich studieren. Das schließt ein, Gottes Wort UND BIBLISCHE PUBLIKATIONEN zu lesen und darüber nachzudenken."

2.8.2018:

"Bei den Zusammenkünften leitet uns unser Großer Unterweiser durch sein Wort, die Bibel (Jes. 30:20, 21) [Bloße Behauptung und reine Wunschvorstellung]. *Sogar Besucher können zu dem Schluss kommen: „Gott ist wirklich unter euch“ (1. Kor. 14:23-25). Durch seinen Geist lenkt Jehova* [die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *nicht nur die Zusammenkünfte, sondern auch das biblische Lehrprogramm* [WTG-Dauerindoktrination nebst WTG-Verlagspropaganda- und -Produktvertriebstraining]. *Sind wir also anwesend, können wir Jehova* [dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *zuhören und verspüren, wie liebevoll er für uns sorgt. So kommen wir ihm* [der WTG] *näher. Jesus sagte: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte“ (Mat. 18:20)* ['Jehovas Zeugen' sind nicht im Namen Jesu, sondern 'Jehovas' versammelt]. *Als das Haupt der Versammlung* [aber nicht der WTG] *ist Christus derjenige, „der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt“, also inmitten der Versammlungen von Gottes Volk (Offb. 1:20 bis 2:1). Jehova und Jesus sind demnach beide unmittelbar daran beteiligt, uns in den Zusammenkünften zu stärken."* (Reine Wunschvorstellung ohne jegliche Beweise. Der Allmächtige wirkt in den von der WTG vorgegebenen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppensitzungen genauso viel oder genauso wenig, wie er dies betreffs der Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften anlässlich deren Gemeindetreffen tut.)

Beispiele aus "Der Wachtturm":

November 2018 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 12 und S. 17 Abs. 19:

"Hören wir zu, wenn Jehova [die WTG] *durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION zu uns spricht." – "Hören wir zu, was Jehova* [die WTG] *uns durch die Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und DURCH SEINE ORGANISATION sagt."*

Dezember 2017 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 8:

"In der Freundschaft mit Jehova [WTG-Ergebenheit] *darf Kommunikation keine Einbahnstraße sein. Kommunikation heißt zuhören und reden. Wie können wir Jehova* [der WTG] *zuhören? Vor allem wenn wir persönlich studieren* [sich selbst mit WTG-Ideologie indoktrinieren]. *Das schließt ein, Gottes Wort* ['Die Bibel, so wie vom obersten WTG-Zentralkomitee verbindlich ausgelegt'] *UND BIBLISCHE PUBLIKATIONEN zu lesen und darüber nachzudenken."*

April 2016 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 13:

"Durch seinen Geist lenkt Jehova …das biblische [WTG-dogmenbasierte] *Lehrprogramm. Sind wir also* [bei WTG-angeordneten "Zusammenkünften"] *anwesend, KÖNNEN WIR JEHOVA ZUHÖREN."*

Man bemerke das Ungeheure und Ungeheuerliche in diesen Aussage: Wer die von einem Medienkonzern herausgebrachten, rein menschlichen und nicht von Gott inspirierten Druckerzeugnisse "Studiert" und *"darüber nachdenkt"*, HÖRT GOTT ZU! Durch die WTG, durch ihr *"Lehrprogramm"*, durch ihre "Zusammenkünfte" spricht Gott. Solch ungeheuerlich größenwahnsinnige Behauptungen sind aus biblisch/christlicher Sicht als krass blasphemisch zurückzuweisen; gemäß 2Thess 2,4 *"setzt sich* [die WTG] *in den Tempel Gottes und stellt sich selbst dar, daß [sie] Gott sei."*

15.12.1981 S. 6 und 7:

"GIBT ES LEUTE, DIE GOTT ZUHÖREN?

Du fragst vielleicht: „Hört überhaupt jemand Gott zu, wenn schon religiöse Personen und weltliche Führer nicht zuhören?“ Ja, einige hören Gott zu. ...

Vor einigen Jahren ging einer jungen Frau diese Frage durch den Kopf. ...

Mit der Zeit wandte sich die junge Frau vom Agnostizismus ab. Sie hörte Gott [den WTG-Organisationsideologie kolportierenden 'Zeugen Jehovas'] *gern zu, wenn er* [die WTG durch ihr 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *sprach. Voll Freude verband sie sich mit einem Volk* [den der WTG im Totalgehorsam verpflichteten 'Zeugen Jehovas']*, das „auf der Seite der Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *ist“, das hinauszieht und anderen aus der Bibel* [aus der WTG-zweckdienlich 'frisierten' NWÜ] *vorliest, um auf diese Weise so vielen Menschen wie möglich zu helfen zuzuhören, wenn Gott* [die WTG bzw. das oberste menschliche WTG-Führungsgremium] *spricht. Schließlich wurde sie ein aktives Glied jener Versammlung der Zeugen Jehovas."*

15.4.1977 S. 245:

"Hörst du zu, besonders wenn Gott durch sein Wort [durch die WTG vermittels ihrer organisationsideologischen Indoktrination] *zu dir spricht oder wenn einer seiner Vertreter, ein Aufseher oder ein anderer* [WTG-] *treuer Bruder, spricht?"*

Eines der krassesten Beispiele dieser blasphemischen Selbstüberhebung bietet die (im auf *"JW Broadcasting"* veröffentlichten Video *"Den Umzug nach Warwick unterstützen"* bei 0:52 getätigte) Behauptung betreffs des Firmensitzwechsels der WTG-Weltzentrale von New York City nach Warwick:

"Jehovah is telling us through the Governing Body: 'It's time to move out of Brooklyn." (*"JEHOVA SAGT UNS DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT: 'Es ist an der Zeit, aus Brooklyn fortzuziehen'."*)

Siehe auch die hanebüchene *"Jehova hat uns nach Warwick geschubst"*-Auslassung eines *"Helfers des Verlagskomitees"* der WTG.

Dies belegt, dass innerhalb der WTG – unter "Jehovas Zeugen" – jegliche Lautäußerungen des obersten WTG-Direktoriums als Aussprüche und Willensbekundungen Gottes gelten, selbst wenn sie noch so profane Dinge wie einen Firmensitzwechsel betreffen, womit diesem Gremium de facto göttliche Inspiration zugesprochen wird.

Vgl. "Auf Gott/Jehova hören".

Jehovas Denkweise

Dogma
Worthülse

Ähnlich wie "Jehovas Standpunkt". Die *"Denkweise"*, d. h. die ständig wechselnden Ansichten, Meinungen und Standpunkte des obersten gesetzgebenden Zentralkomitees der WTG, die als *"Gottes Denkweise"* bzw. als *"göttliche Wahrheit"* allen "Zeugen Jehovas" als verbindliche und absolut zu befolgende Handlungsanweisung vorgegeben wird, hauptsächlich vermittels der euphemistisch/selbstherrlich als "Geistige Speise" bezeichneten WTG-Literatur. Mehr hierzu siehe "Gottes Denkweise".

Jehovas Diener

Titel
Worthülse

Zeugen Jehovas; die WTG in ihrem Selbstverständnis als "einzig Wahre Religion", der "einzig Wahre Weg" der "Wahren Anbetung". Siehe "Diener Jehovas".

Jehovas Führung

Worthülse

Auch *"Führung Jehovas", "Leitung Jehovas"; "Gottes Führung","Gottes Leitung", "Führung Gottes", "Jehovas Anleitung"* u. ä. genannt. Verstanden werden soll *"GOTTES Führung durch den Heiligen Geist";* zu verstehen ist jedoch *"Das totalitäre Diktat der WTG unter der Leitung ihres obersten menschlichen Zentralkomitees"*, siehe "Leitung durch ein Haupt"; vgl. "Geistgeleitet; geistgeführt".

Folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" belegen, dass in WTG-Ideologie *"Jehovas Führung"* gleichbedeutend ist mit der *"Führung"*, d. h. dem totalitären Diktat der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

15.4.2011 *"Habe ich klar im Blick, wie Jehova sein Volk* ['Jehovas Zeugen' unter der Leitung der WTG] *führt?"* S. 4-5:

"Im Blick behalten, wie Gott [die WTG] *uns heute führt*

… heute überlässt Jehova sein Volk ['Jehovas Zeugen' unter der Leitung der WTG] *nicht einfach sich selbst. …[wir] müssen … uns nicht allein bis zur* [von der WTG ohne Unterlass und seit Jahrzehnten für 'Bald'] *verheißenen neuen Welt durchschlagen. … Jesus hat einige Führungsaufgaben an eine Gruppe Christen delegiert, die mit Gottes Geist gesalbt sind. Sie bilden den treuen Sklaven, der seinerseits wieder Aufseher in der Versammlung einsetzt (Mat. 24:45-47; Tit. 1:5-9).* [Betreffs des Irrtums dieses Dogmas siehe 'Treuer und verständiger Sklave'.]

Mit viel Weitblick kümmert er sich darum, dass die „gute Botschaft vom Königreich" gepredigt wird [dass seine fehlbar/unvollkommene und ständig revisionsbedürftige Organisationsideologie verbreitet wird] *und „Menschen*

aller Nationen“ erfahren, wie sie Nachfolger Jesu [Befehlsempfänger der WTG] *werden können — das wichtigste Werk überhaupt (Mat. 24:14; 28:19, 20). Außerdem sorgt er, so wie Gott* [das sich selbst an Gottes Stelle gesetzt habende obersten WTG-Leitungsgremium] *es möchte, „zur rechten Zeit“ für eine gehaltvolle geistige Speise* [für hochmanipulative, die Bibel missbrauchende Indoktrination mit WTG-Ideologie]. *Jehovas Anerkennung ist deutlich zu sehen* [der Wunsch ist hier Vater des Gedankens]: *Er führt immer mehr Menschen zu seinem Volk, zeigt den Weg bei wichtigen Entscheidungen, lässt seinen Sklaven biblische Wahrheiten* [die Bibel nur als Alibi referenzierende WTG-Organisationsideologie] *besser verstehen, verhindert, dass Feinde sein Volk auslöschen, und schenkt seinen Dienern innere Ruhe und Frieden (Jes. 54:17; Phil. 4:7).*

Auf Gottes Führung reagieren

Woran kann man sehen, dass uns Gottes Führung wirklich viel bedeutet? Der Apostel Paulus schrieb: „Gehorcht denen, die unter euch die Führung übernehmen, und seid unterwürfig [„gebt beständig . . . nach“, Fn.]“ (Heb. 13:17).

Sind wir wirklich mit allem auf dem neusten Stand? Zum Beispiel wenn es darum geht, wie man Bibelstudien leitet oder der fremdsprachigen Bevölkerung predigt? Wie sieht es mit dem wöchentlichen Familienstudierabend aus? Oder der Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus-Verbindungskomitee? Wie steht es um unser Benehmen auf den Kongressen? Ob uns Jehovas Führung viel bedeutet, erkennt man auch daran, dass wir uns etwas sagen lassen. Bei wichtigen Entscheidungen vertrauen wir nicht auf unsere eigenen Erfahrungen, sondern suchen bei Jehova UND SEINER ORGANISATION nach Wegweisern. Und geradeso, wie ein Kind bei Sturm und Unwetter in die schützenden Arme seiner Eltern rennt, SUCHEN WIR BEI ALLEM, WAS HEUTZUTAGE SO AUF UNS EINSTÜRMT, BEI JEHOVAS ORGANISATION ZUFLUCHT." (Im Gegensatz zu dieser antichristlichen und krass blasphemischen *"Bei uns – der WTG – Zuflucht nehmen"*-Direktive flüchten sich echte Christen in die Arme Gottes, Spr 18,10 bzw. Jesu Christi, Apg 7,59b; Heb 12,2; 1Pet 2,25 u. a.)

1.4.2003 S. 8-9 – zeigt, was eines der ultimativen Ziele der von der WTG ausgeübten *"Führung"* ist:

"„Jedes Mal wenn ich ins Bett ging und dann feststellte, dass ich mein Bibellesen an diesem Tag noch nicht durchgeführt hatte, stand ich wieder auf und las in der Bibel. Danach spürte ich Jehovas Führung. Das tägliche Bibellesen trug zu meinem geistigen Fortschritt [Intensivierung des WTG-zentrischen Totalfokus] *bei. Entschlossen, einen größeren Anteil am Dienst für Jehova* ['Maloche' für die WTG] *haben zu wollen, NAHM ich kurz nach meinem Schulabschluss DEN ALLGEMEINEN PIONIERDIENST AUF."*

15.1.2001 S. 16 Abs. 21:

"Wie dankbar sind wir doch für Jehovas Führung durch sein Wort und seinen heiligen Geist! … Solche gesegneten Verhältnisse haben wir in Gottes gesamter irdischer Organisation erlebt, und zwar in Verbindung damit, daß theokratische Verfahrensweisen unter Jehovas Zeugen fortschreitend fest eingeführt worden sind."

Jehovas Fürsorge

Worthülse

Die *"Fürsorge"*, d. h. die totalitäre Überwachung seitens der WTG, ausgeübt durch die von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionäre, siehe z. B. folgenden Auszug aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 31.10.2015 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"… Ein sicherer Bergungsort sind für uns die Versammlungen, wo wir Anleitung und Schutz erhalten. Dort sorgen treue [WTG-ergebene] *Älteste für Hilfe und Rat aus Gottes Wort* [d. h. Anweisungen und Befehle aus dem WTG-Direktivenkodex] *(Gal. 6:1). Jehovas liebevolle Fürsorge* [d. h. der WTG strikte Überwachung] *erreicht uns oft gerade durch diese „Gaben in Form von Menschen“* [d. h. WTG-approbierte "Älteste"] *(Eph. 4:7, 8). Wenn wir also solchen Rat* [d. h. WTG-Organisationsdirektiven] *erhalten, dann wollen wir bereitwillig* [d. h. kritiklos im Kadavergehorsam] *darauf hören. Jehova* [d. h. die WTG] *wird uns für unsere vertrauensvolle Unterordnung segnen* [d. h. die Gunst der WTG und ihrer Hierarchiefunktionäre ist uns gewiß] *(Heb. 13:17). Ja, lassen wir uns von unserem himmlischen Vater* [d. h. vom obersten Zentralkomitee der WTG] *durch seinen heiligen Geist* [d. h. vermittels ihrer omnipräsenten Kontrolle] *führen und leiten* [d. h. manipulieren und gängeln]. *… Auch uns wird Jehova segnen, wenn wir mit ganzem Herzen auf ihn* [die WTG] *vertrauen (Spr. 3:5, 6). w14 15. 2. 3:20, 21"*

Die Fehler dieser WTG-Gleichsetzung ihrer totalitären Führung mit tatsächlich GÖTTLICHER Fürsorge besteht zum einen darin, dass WTG-approbierte "Älteste" selbst weder inspiriert sind noch unter Inspiration "Ernannt" wurden; zum anderen erhebt die WTG "Älteste" (wie auch sich selbst) zu *"Herren über den Glauben ihrer Brüder"*, was eine Verletzung von Mat 23,8-10; 2Kor 1,24 und 1Pet 5,3 darstellt. Siehe auch "Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein"; "Herde"; "Leitung durch ein Haupt"; "Unterordnung"; "Unterwürfig".

Darüberhinaus bezieht sich der WTG-ideologische Begriff *"Jehovas Fürsorge"* auf sämtliche "Vorkehrungen", die die WTG auf das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal loslässt: Ihre schriftlich sowie im Rahmen von "Zusammenkünften", "Kongressen" und "Schulungen" ausgegebene "Belehrung", die "Vorrechte" der "Freiwilligen Mitarbeit" sowie des "Freiwilligen Spendens" u. a.

Jehovas Gaben

Worthülse

Die *"Gaben"*, d. h. die "Organisatorischen Vorkehrungen" der WTG: Ihre Verlagsprodukte, die gemäß ihren Direktiven stattfindenden "Zusammenkünfte" und "Kongresse", die von ihr durchgeführten, mandatorischen Organisationsschulungen u. a. Die als *"weltweite* 'Bruderschaft' " bezeichnete Gesamtheit des der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals wird als *"göttliche Gabe"* dargestellt. Die gemäß WTG-Organisationsregularium approbierten WTG-Hierarchiefunktionäre werden auf blumig/schwülstig/euphemistische Weise als "Gaben in Form von Menschen" bezeichnet, siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der Wendung *"Jehovas Gaben"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

15.2.2002 S. 19 und 20 Abs. 7-10:

"Jehovas Gaben sind lebenswichtig

Jehova stärkt uns treue Christen [der WTG in totalem Gehorsam 'Treu' 'Ergebene' 'Zeugen Jehovas'] *heute durch … unsere christliche Bruderschaft* [die Gesamtheit des der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals] …

… Wir müssen fleißig Gottes Wort [die die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *studieren* ['Studium' = Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsideologie]*, denn darin finden wir seine zuverlässigen Tröstungen (Psalm 94:19). …Das Studium wird uns stärken…*

Gottesfürchtige [WTG-hörige] *christliche* [gemäß WTG-Regularium funktionierende] *Älteste können sich „wie ein Bergungsort vor dem Wind“ des Kummers erweisen …*

Alle Diener Jehovas [WTG-Befehlsempfänger] *sind Teil seiner geeinten christlichen Familie."*

15.8.1999 S. 26-27:

"…[wir sollten] niemals … [zulassen], daß [pseudo-] *biblische Lehren* [WTG-Ideologie] *oder Vorkehrungen, die von der Klasse des treuen und verständigen Sklaven* [vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *kommen, für uns zu etwas Alltäglichem oder Uninteressantem werden (Matthäus 24:45). Sobald wir Jehovas Gaben als selbstverständlich betrachten oder ihnen gegenüber gleichgültig eingestellt sind, beginnt unser Verhältnis zu Jehova* [WTG-Hörigkeit/WTG-Tunnelblick] *abzukühlen."*

Es versteht sich von selbst, dass solch WTG-eigenzweckdienliche Verdrehungen des *"Gottes Gaben"*-Konzepts und dessen missbräuchliche Anwendung auf die rein menschlich/organisatorischen Maßnahmen und Maßgaben der WTG als außerordentlich lästerliche Anmaßungen zurückzuweisen sind.

Jehovas Herz erfreuen

Aktivismus
Biblisch/umdefiniert

Die WTG – vertreten durch ihre approbierten lokalen Hierarchiefunktionäre – durch "Angestrengtes", "Gehorsames", "Loyales", "Treues", "Vorbildliches" und unablässiges Befolgen sämtlicher ihrer Organisationsdirektiven *"erfreuen"*, d. h. zufriedenstellen. Vgl. "Gott gefallen"; "Gottes Anerkennung"/"Gottes Wohlgefallen" *"erlangen"*.

Auf Spr 27,11 (*"Sei weise, mein Sohn, und erfreue mein Herz …"*) gestützter, in der WTG-"Streitfrage"- und "Rechtfertigung Gottes"-Lehre außerordentlich wichtiger und pausenlos bemühter Schlüsselbegriff, um "Jehovas Zeugen" auf striktem WTG-"Gehorsams"-Kurs zu halten, indem argumentiert wird, durch absoluten "Gehorsam" gegenüber, und sklavisches "Befolgen" sämtlicher WTG-"Anweisungen" *"stelle man sich auf die Seite Jehovas"* und *"erlange seine Anerkennung"* und *"sein Wohlgefallen"*. Die WTG interpretiert Spr 27,11 als von Gott an jeden einzelnen Menschen gerichtete Einladung, in der Angelegenheit der *"Großen Streitfrage"* im Rahmen eines *"universellen Gerichtsprozesses"* (gestützt auf ihre eisegetische Interpretation von Jes Kap 43, siehe "Streitfrage")

"für ihn Stellung zu beziehen"; der "Schmäher" wird hier mit Bezug auf Hi Kap 1 und 2 auf *"den Widersacher Satan der Teufel"* bezogen, der *"Jehova schmäht".*

Selbst wenn Spr 27,11 als direkt von Gott an jeden einzelnen Menschen gerichtete Handlungsanweisung zu verstehen ist (Bibelkommentatoren sehen diesen Vers eher im Lichte des ihn umgebenden Kontextes als an Kinder gerichtete Aufforderung, ihren Eltern keine Schande zu bereiten), verbleibt das "Problem" für die WTG, dass es hier nicht um das Befolgen rein menschlicher, von Menschen zur Förderung eigener Organisationsinteressen ersonnener Direktiven geht, sondern darum, den tatsächlichen, geoffenbarten Willen Gottes zu tun – NUR das, was Gott selbst geoffenbart hat im Sinne von 'sola scriptura', ohne jegliches menschliche, *"bibelerklärendes"* Beiwerk, wie es in den menschlichen Literaturapparaten der vielen Religionsorganisationen, einschließlich dem der WTG, verkörpert ist.

Der "Tagestext" vom 23.3.2021 bietet ein prägnantes Beispiel dafür, wie sich die WTG biblischer Dinge (in diesem Fall niemand Geringerem als Jesus Christus) bemächtigt, indem sie diese in ihre organisationsideologischen Begriffe hüllt und in ihre de facto nichtchristliche Gedankenwelt einbettet, um sie vor den Karren ihrer Organisationsinteressen zu spannen und der Förderung derselben dienstbar zu machen – Schlüsselbegriffe in Großschrift und mit entsprechenden Einträgen verlinkt:

"Sei weise, mein Sohn, und mach meinem Herzen Freude (Spr. 27:11) … Seine [Jesu] innigen Gebete kamen aus einem LOYALEN Herzen und stärkten seinen Wunsch, TREU zu bleiben. … Jesus hat seinem Vater durch seine Lebensführung immer große FREUDE GEMACHT und dessen SOUVERÄNITÄT GERECHTFERTIGT. Wir können uns AN JESUS EIN BEISPIEL NEHMEN und UNSER MÖGLICHSTES TUN, Jehova zu GEHORCHEN und ihm TREU ZU BLEIBEN. In Prüfungen bitten wir ihn von ganzem Herzen um Hilfe, weil wir IHM FREUDE MACHEN möchten. Uns ist klar: Jehova nimmt unsere Gebete nicht an, wenn wir Dinge tun, die er verurteilt. Halten wir uns jedoch an JEHOVAS MASSSTÄBE, können wir darauf vertrauen, dass unsere von Herzen kommenden Gebete für ihn wie duftendes Räucherwerk sind. Und wir können sicher sein, dass sich unser himmlischer Vater über unseren TREUEN GEHORSAM FREUT. w19.11 21 Abs. 7; 22 Abs. 8"

Durch das Verbinden der biblischen Inhalte mit ihrer bibelfremden, organisationsideologischen Terminologie setzt die WTG den Lesern solcher Ausführungen sozusagen eine Brille auf, durch die jene die Bibel in einem ihr nicht gemäßen geistigen Kontext erfahren; die Bibel wird sozusagen in "etwas Anderes" transformiert; ihre wahre, biblisch/christliche Natur wird gegen eine ihr wesensfremde Natur ausgetauscht, was bewirkt, dass "Jehovas Zeugen" beim Lesen bestimmter Bibelaussagen trotz "Starrens auf die Buchstaben" für den Sinn derselben blind sind; ihre "WTG-Brille" filtert den wahren biblischen Sinn heraus bzw. transformiert ihn. Der WTG/"Jehovas Zeugen" ergeht es so wie den Juden zur Zeit des Apostels Paulus:

"Sie waren verhärtet und wie mit Blindheit geschlagen. Bis zum heutigen Tag liegt, wenn aus 'den Schriften' des alten Bundes vorgelesen wird, diese Decke 'über ihrem Verständnis' und wird nicht weggenommen. Beseitigt wird sie nur dort, wo jemand sich Christus anschließt. Jedes Mal, wenn aus 'dem Gesetz' des Mose vorgelesen wird, liegt also eine Decke auf ihren Herzen; daran hat sich bis heute nichts geändert." – 2Kor 3,14-15 laut NGÜ.

Die nachfolgenden V. 16.17 verweisen die WTG/"Jehovas Zeugen" auf die Lösung dieses Problems:

"Doch jedes Mal, wenn jemand sich dem Herrn (kýrios = Jesus Christus, nicht 'Jehova', wie die NWÜ fälschlicherweise wiedergibt) *zuwendet, wird die Decke entfernt. Dieser Herr aber ist der Geist … Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit."*

Erklärungen betreffs bibelgerechter Verständnismöglichkeiten der Passage *"Dieser Herr aber ist der Geist"* siehe www.studylight.org/commentary/2-corinthians/3-17.html.

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Jehovas Mahnungen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Siehe auch "Gottes Mahnungen". Auf der Grundlage der NWÜ-Wiedergabe des hebräischen Plurals von עֵדָה ēdāh, *"Zeugnis",* mit *"Mahnungen"* (in Ps. 25,10; 99,7; 78,56; 119,2.22.24.46.59.79 u. a.; in der LXX mit dem Plural von μαρτύριον martýrion – ebenfalls *"Zeugnis"* – übersetzt), kreiert die WTG ihren häufig verwendeten Ausdruck *"Gottes"* bzw. *"Jehovas Mahnungen",* der sich WTG-naturgemäß nicht auf tatsächlich VON GOTT kommende und

ausschließlich in der Bibel enthaltene INSPIRIERTE Führung und Wegleitung bezieht, sondern auf das, was die WTG aus der Bibel macht: Die menschlichen, nicht von Gott inspirierten *"Mahnungen"* – "Belehrung", Dogmen, Direktiven, "Unterweisung", "Warnungen"… – des obersten menschlichen Zentralkomitees der WTG, wie im "Wachtturm" vom 1.12.2000 S. 16-17 Abs. 9-12 und 14 deutlich belegt wird, wo der Begriff *"Jehovas Mahnungen"* ausschließlich um die WTG-Organisations- und Aktivismusvokabeln *"Zusammenkünfte, Zusammenkünfte besuchen, Wachtturm-Studium, Zusammenkunft für die Öffentlichkeit, Theokratische Predigtdienstschule, Dienstzusammenkunft, Versammlungsbuchstudium, Kongresse, seine Lehrfähigkeit verbessern, seine Wertschätzung beweisen, der bösen Welt widerstehen, Haus-zu-Haus-Dienst, Rückbesuche, Heimbibelstudien"* dreht – keine EINZIGE Erwähnung von 'sola scriptura', der Bibel:

"Die wichtige Rolle unserer Zusammenkünfte

Die Mahnungen Gottes, die wir benötigen, werden uns zum Teil in den christlichen Zusammenkünften [die pseudochristlichen WTG-Indoktrinationsveranstaltungen] *durch die Belehrung von den ernannten Brüdern* [örtliche WTG-Hierarchiefunktionäre] *vermittelt …*

Dankbarkeit [Emotionskontrolle/emotionaler Missbrauch] *für das, wofür Gott* [die WTG] *gesorgt hat, wird uns veranlassen* [knallharte Handlungsanweisung: Bist du 'Dankbar', so wirst du dieses tun!], *unsere fünf wöchentlichen Zusammenkünfte der Versammlung zu besuchen. Paulus betonte die Notwendigkeit, regelmäßig zusammenzukommen, als er schrieb: „Laßt uns aufeinander achten zur Anreizung zur Liebe und zu vortrefflichen Werken, indem wir unser Zusammenkommen nicht aufgeben, wie es bei einigen Brauch ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, als ihr den Tag herannahen seht“ (Hebräer 10:24, 25).* [Betreffs der WTG-Verzerrung dieser Verse siehe 'Unser Zusammenkommen nicht aufgeben'.]

Sind wir uns bewußt, von welchem Nutzen unsere Zusammenkünfte für uns sind? Das wöchentliche Wachtturm-Studium stärkt unseren Glauben, es hilft uns, Jehovas Mahnungen einzuhalten, und es stärkt uns, dem „Geist der Welt“ zu widerstehen (1. Korinther 2:12; Apostelgeschichte 15:31). In der Zusammenkunft für die Öffentlichkeit unterweisen die Redner aus Gottes Wort ['Die Bibel, so wie sie vom obersten WTG-Leitungsgremium für alle Zeugen Jehovas verbindlich ausgelegt wird', siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF] *und behandeln auch Mahnungen Jehovas und Jesu wunderbare „Worte ewigen Lebens“ (Johannes 6:68; 7:46; Matthäus 5:1 bis 7:29). Unsere Lehrfähigkeit wird in der Theokratischen Predigtdienstschule ständig verbessert. Die Dienstzusammenkunft ist eine unschätzbare Hilfe, uns darin zu verbessern, die gute Botschaft im Haus-zu-Haus-Dienst, bei Rückbesuchen, bei Heimbibelstudien und in anderen Dienstzweigen darzulegen. Im Versammlungsbuchstudium, wo eine kleinere Gruppe zusammenkommt, bietet sich uns vermehrt Gelegenheit, uns zu äußern, häufig auch zu Gottes Mahnungen.*

Die regelmäßige Anwesenheit in den Zusammenkünften der Versammlung dient dazu, uns an Gottes Gebote [WTG-Direktiven] *zu erinnern …*

Legen wir Wert darauf, die Zusammenkünfte nicht zu versäumen? Tun wir unser Bestes, auf größeren und kleineren Kongressen beim gesamten Programm anwesend zu sein? Die geistig erbauende [den Fokus auf die WTG intensivierende] *Unterweisung, die uns in diesen Zusammenkünften geboten wird, führt uns deutlich vor Augen, daß sich unser himmlischer Vater um sein Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *kümmert (Jesaja 40:11). Solche Anlässe fördern auch die Freude, und durch unsere Anwesenheit beweisen wir unsere Wertschätzung für Jehovas Mahnungen (Nehemia 8:5-8, 12)."*

Dieses penetrant/insistierende Reiterieren einer der WTG "Lieblings"-"Ermahnungen" (*"ALLE Zusammenkünfte SIND ZU BESUCHEN! Dem GESAMTEN Programm IST BEIZUWOHNEN!"*) zeigt, zu welchen Mitteln der Emotionskontrolle die WTG greifen muss, um ihr "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal zum nicht nachlassenden Besuch aller von ihr verordneten Indoktrinationsveranstaltungen anzutreiben und einzupeitschen.

Andere Belege für die wahre, WTG-zentrische Bedeutung der *"Jehovas Mahnungen"*-Vokabel aus "Der Wachtturm":

15.9.2013 *"Jehovas Mahnungen verdienen unser Vertrauen"* S. 7 Abs. 1:

"Ist dir beim Vorbereiten auf das Wachtturm-Studium schon einmal der Gedanke gekommen: „Hatten wir dieses Thema nicht gerade erst?“ Wer bereits seit geraumer Zeit unsere Zusammenkünfte besucht, dem dürfte aufgefallen sein, dass manche Themen ziemlich oft behandelt werden." (Richtig: All jene Themen, die der WTG aufgrund ihrer Brisanz "unter den Nägeln brennen", was das pausenlose auf-Spur und bei-der Stange-halten ihres "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals anbelangt, siehe "Speise zur rechten Zeit".)

15.6.2006 *"Deine Mahnungen sind mir lieb"* S. 29 Abs. 16:

"Gottes Mahnungen beachten

Der Wachtturm *hat schon oft biblische Personen ins Blickfeld gerückt, aus deren Erlebnissen wir lernen können* [die oftmals hanebüchen überzogenen, lebensfremden und unrealistischen 'Biblischen Beispiele" der WTG]. *Warum solche Artikel nicht von Zeit zu Zeit wieder hervorholen?"* (Für echte Christen kommt sämtliche VERBINDLICHE "biblische Unterweisung" einzig aus 'sola scriptura', und der Heilige Geist belehrt sie über den Willen Gottes. Menschliche Verlagsprodukte sind im besten Fall nur Beiwerk.)

1.12.2004 S. 16 Abs. 18:

"Kommen wir gern dort zusammen, wo wir etwas über Jehova erfahren? Jeder Königreichssaal ist ein Ort, an dem regelmäßig biblische Unterweisung erteilt wird, ein Zentrum der wahren Anbetung [In vielen Kirchen und Institutionen wird über Gott und die Bibel gesprochen, oftmals tatsächlich auf der Grundlage von 'sola scriptura' und ohne die eigenzweckdienlichen Eisegesen einer die Bibel zwecks Forcierens eigener Interessen missbrauchenden Organisation.] *Außerdem finden alljährlich Bezirks-, Kreis- und Tagessonderkongresse statt. In den Zusammenkünften werden Jehovas „Mahnungen" besprochen."* (Dto. Die WTG tut so, als ob sie die einzige sei, die über Gott und die Bibel spräche. Nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt als dies.)

Mit echt biblischer, einzig in 'sola scriptura' enthaltener und INSPIRIERTER göttlicher Wegleitung haben weder diese noch die im Rahmen des rein menschlichen WTG-Organisationskontextes ausgegebenen, die Bibel im Sinne eines Vortäuschens falscher Tatsachen nur als Alibi missbrauchenden Direktiven und Edikte der WTG nichts zu tun.

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Jehovas Mitteilungskanal

Dogma

Die WTG bzw. das "Leitende Körperschaft" genannte, oberste WTG-Zentralkomitee, welches sich selbst als "Gottes Sprachrohr" und als *"einziger von Gott auserwählter Sprecher, Gottes irdisches Werkzeug und Gottes Kanal zur Übermittlung göttlicher Wahrheit"* und *"einziger Weg zur Rettung und zu ewigem Leben"* gepriesen und vergötzt wird. Siehe "Gottes Kanal".

Jehovas Namen ehren, preisen

Aktivismus
Worthülse

Das von der WTG als gewünschte Aussprache des AT-Tetragrammatons angeordnete Wort "Jehova" als einzig zulässigen Gottesnamen anerkennen, hochhalten, zu jeder sich bietenden Gelegenheit (ob passend oder unpassend) "Predigen", "Verkünd(ig)en" bzw. *"bekanntmachen"*. Mehr hierzu siehe "Gottes Namen ehren/heiligen/preisen".

Jehovas Standpunkt

Dogma
Worthülse

Der *"Standpunkt"*, d. h. die ständig wechselnden Ansichten, Meinungen und Standpunkte des obersten gesetzgebenden Zentralkomitees der WTG, die als *"Gottes Standpunkt"* bzw. als *"göttliche Wahrheit"* allen "Zeugen Jehovas" als verbindliche und absolut zu befolgende Handlungsanweisung vorgegeben wird, hauptsächlich vermittels der euphemistisch/selbstherrlich als "Geistige Speise" bezeichneten WTG-Literatur. Mehr hierzu siehe "Gottes Denkweise".

Betreffs der "Unmöglichkeit" der Forderung, *"* '*Gottes Denkweise*' *zu haben"* und alle Dinge *"von 'Gottes Standpunkt' aus zu betrachten"* siehe "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten".

Jehovas Urteile

Biblisch/umgedeutet

(1) Allgemeiner Gebrauch

Gottes Gerichtsentscheidungen gegen die Bösen – Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 15.2.2014 S. 5 Abs. 10:

"Jehovas Urteile an den Bestandteilen des satanischen Systems auf der Erde sind zu vollstrecken und Satan muss mitsamt seinen Dämonen unschädlich gemacht werden."

"Unser Königreichsdienst" vom November 1996 S. 1 Abs. 4:

"Hesekiel führte seinen Auftrag selbst angesichts hartnäckigen Widerstandes treu aus. Daher konnte er sich freuen, als Jehovas Urteile vollstreckt wurden."

(2) WTG-intern

Die großenteils menschlichen, die Bibel nur als Alibi missbrauchenden oder verdrehenden *"Rechtssprüche"* und *"richterlichen Entscheidungen"* der WTG, die als ohne Wenn und Aber zu akzeptierende "Gottesurteile" ausgegeben werden, womit seitens der WTG zweifelsfrei der Tatbestand eines Anspruchs auf göttliche Inspiration erfüllt ist. Als Beleg hierfür siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' ab 13:37 – Einfügungen in Klammern hinzugefügt:

"Wenn Jehova (d. h. die WTG) *seine* (ihre) *Macht gebraucht, um seine* (ihre) *Urteile zu vollstrecken* (durch Verhängung von 'Gemeinschaftsentzug' vermittels ihrer approbierten 'Rechtskomitees' mit nachfolgendem totalem Kontaktverbot), *… akzeptieren wir das dann?"*

Im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom September 2017 S. 8 wurde auf diese Direktive wie folgt Bezug genommen:

"Bleibe loyal, wenn ein Angehöriger ausgeschlossen wird

Fragen zu dem Video Jehovas Urteile loyal unterstützen — Reuelose Missetäter meiden

- *Wodurch wurde die Loyalität von Sonjas Eltern auf die Probe gestellt?*
- *Was half ihnen, loyal zu bleiben?*
- *Warum war es für Sonja gut, dass sich ihre Eltern so loyal verhielten?"*

Hierzu siehe das WTG-Originalvideo *"Jehovas Urteile loyal unterstützen"*, in dem WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas"-Eltern ab 5:28 direkt und unmissverständlich angewiesen werden, die Telefonanrufe ihrer "Ausgeschlossenen" Kinder nicht anzunehmen – aus "Vorbildlicher" "Loyalität" "Jehova", d. h. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee und ihrer "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive gegenüber. Als nachdrückliche Reiteration zur Verankerung dieser empörenden und kritikwürdigen, totalitären Direktive im Sinn des WTG-Vertriebspersonals siehe die WTG-Webseite *"Bleibe loyal, wenn ein Angehöriger ausgeschlossen wird"*; zum Missbrauch und zur begrifflichen WTG-Neudefinition des *"Loyalitäts"*-Begriffes siehe "Loyal; Loyalität".

Betreffs einer Bewertung des WTG-Missbrauchs von Mat 18,18 und Joh 20,23 *"Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein" – "Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten"* zur Stützung ihrer Behauptung, bei ihren vermittels ihrer "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre im Rahmen von *"Rechtskomitees"* verhängten Urteilssprüchen handele es sich um "Gottesurteile" siehe "Rechtskomitee".

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Jehovas Tag

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf der NWÜ-Wiedergabe von 1Thess 5,2 und 2Pet 3,10 beruhende Wendung, die sich laut WTG auf den "Tag Gottes; Tag Jehovas" anlässlich der im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" kulminierenden "Großen Drangsal" bezieht, siehe daselbst.

Betreffs der Bewertung des seitens der WTG vorgenommenen, illegalen Einpfropfens des "Jehova"-Etiketts in diese Verse siehe "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Jehovas Vorgehensweise

Worthülse

Auch als "Gottes Vorgehensweise" bezeichnet. Die rein menschlichen, organisationsadministrativen Aktionen, Aktivitäten, Maßnahmen, Prozedere, Unternehmungen … der WTG zwecks machiavellischer Förderung ihrer eigenen Interessen von Selbsterhalt und Selbstpropagation, die in irreführender Weise Gott zugeschrieben – "ihm in die Schuhe geschoben" – werden und als unter Gottes Führung bzw. jener des Heiligen Geistes schöngeredet und verkauft werden.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Jehovas"* bzw. *"Gottes Vorgehensweise"*-Wendung aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.2.2009 S. 28 Abs. 15:

"Jeder Einzelne von uns könnte sich fragen: „Wie denke ich eigentlich über die zeitgemäße Nahrung für den Glauben [Indoktrination mit menschlicher WTG-Organisationsideologie]*, die der ‚treue Sklave'* [das nicht von Gott inspirierte, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *austeilt und die wir durch bibelerklärende Veröffentlichungen* [das die Bibel 'zersemmelnde' und WTG-organisationsideologisch falsch auslegende WTG-Schrifttum] *und bei den Zusammenkünften* [WTG-Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen] *erhalten? Nehme ich sie dankbar auf* [totalitär gedankenkontrollierende Vorschrift zum Empfinden einer gewünschten Gefühlsregung] *und setze das, was ich lerne, bereitwillig um? Wie reagiere ich auf organisatorische Entscheidungen des ‚Sklaven'?" Wenn wir die Anleitung [], die wir erhalten, gern befolgen, zeigt sich, dass wir Jehovas Vorgehensweise* [den kirchenadministrativen Aktionen der WTG unter dem totalitären Diktat ihres obersten Zentralkomitees] *vertrauen (Jak. 3:17)."*

15.7.2006 S. 22 Abs. 14:

"In unserer Zeit haben einige wenige unter Gottes Volk ['Jehovas Zeugen' unter dem totalitären Diktat der WTG] *an bestimmten Punkten der christlichen Lehre* [der nichtbiblisch/nichtchristlichen WTG-Organisationsideologie] *Anstoß genommen und den irdischen Teil der Organisation Jehovas kritisiert. Weshalb? Oft liegt es daran, dass sie Gottes Vorgehensweise* [dto.] *nicht richtig verstehen.* [Richtig ist: Weil sie betreffs der wahren, unchristlichen Natur der WTG und 'der Wahrheit hinter "Der Wahrheit" ' aufgewacht sind und begonnen haben, ihr eigenes Gehirn zu benutzen.] *Der Schöpfer offenbart seinem Volk die Wahrheit schrittweise. Deshalb kann man davon ausgehen, dass sich das biblische Verständnis* [die 'die Bibel' nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *nach und nach vervollständigt.* [Betreffs des Irrtums der WTG-'Neues Licht'-Doktrin siehe daselbst.] *Die große Mehrheit unter Jehovas Volk* [dto.] *freut sich über solche Verbesserungen* [ihnen wird von der WTG das Empfinden von 'Freude' und 'Begeisterung' befohlen]. *Doch eine kleine Anzahl reagiert „allzu gerecht" und ärgert sich über Veränderungen (Prediger 7:16). Dabei kann Stolz* [eine Hauptnemesis der WTG] *eine Rolle spielen oder dass man in die Falle unabhängigen Denkens* [eine weitere Nemesis der WTG] *getappt ist. Wo auch immer die Ursache liegt, solches Herumkritisieren ist gefährlich, weil man dadurch in weltliches Denken und Handeln zurückfallen kann."* (Totalitäre Systeme wie die WTG betrachten es traditionsgemäß als *"gefährlich"*, wenn ihre Untergebenen betreffs ihrer wahren Natur erwachen und beginnen, Fragen zu stellen. Die Quantifizierung *"einige Wenige"* muss als realitätsferne Beschönigung bewertet werden, denn tatsächlich findet seit Jahrzehnten unter "Jehovas Zeugen" eine regelrechte "Abstimmung mit den Füßen" statt.)

1.8.1994 S. 16 Abs. 5:

"Manche Älteste haben festgestellt, daß es eine Hilfe ist, vor der Behandlung eines solchen Falls die Artikel „Jehova, der unparteiische ‚Richter der ganzen Erde'" und „Ihr Ältesten, richtet mit Gerechtigkeit" im Wachtturm vom 1. Juli 1992 noch einmal zu betrachten. Sie werden dadurch an das erinnert, was zusammenfassend über Jehovas Vorgehensweise beim Richten gesagt wurde …"

Weitere Beispiele aus der 'wol' siehe hier.

Mit dem Wirken des wahren Gottes und Vaters Jesu Christi haben diese rein menschlichen, auf der Grundlage fehlbarer menschlicher Organisationsregularien erfolgenden *"Vorgehensweisen Jehovas"* genauso wenig zu tun wie die organisationsadministrativen Maßnahmen anderer Kirchen, Religionen oder Glaubensgemeinschaften bzw. deren Papstes, obersten Propheten, Sehers, Gurus et al.

Jehovas Wege

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch "Gottes Wege" und (in Einzahl) "Weg Jehovas" genannt.

In der Bibel ist von *"dem Weg"* bzw. *"den Wegen JHWHs"* oder *"dem Weg des Herrn"* die Rede; Details hierzu siehe "Weg Jehovas". Es liegt auf der Hand, dass sich diese Wendungen auf VON GOTT INSPIRIERTE und damit unfehlbare, vollkommene göttliche Vorgehens- und Verfahrensweisen beziehen.

In WTG-Organisationsideologie bezieht sich der *"Jehovas Wege*/Weg Jehovas"-Begriff auf die rein menschlich/organisatorischen Arbeitsweisen, Maßstäbe, Methoden, Normen, Richtlinien, Verfahrens- und Vorgehensweisen der WTG, die sie vermittels Missbrauch und Usurpation biblischer Aussagen Gott bzw. denen sie göttliche Provenienz zuschreibt und sie dadurch *"heiligt*". Somit gilt in "WTG-Sprech", dass *"Jehovas Wege = die Wege der WTG; WTG-Organisationsregularium".* Durch diese missbräuchliche, auf sich selbst und ihre unvollkommenen Organisationsprinzipien und-Regularien bezogene Anwendung der "Weg Jehovas"/*"Jehovas Wege"*-Begriffe beraubt ihn die WTG seines ursprünglichen, echt biblischen Gehalts und "verbiegt" ihn in für sich selbst passender, eigenzweckdienlicher Weise auf sich selbst,wodurch sie ihn zu einer bloßen Worthülse reduziert.

Aus der Verwendung dieser Worthülse in WTG-"Literatur" geht die auf dieses WTG-organisationsregelzentrische Verständnis abzielende Bedeutung derselben deutlich hervor – Beispiele aus "Der Wachtturm":

1.7.2002 S. 29:

"Mary geht schon viele Jahre auf den Wegen Jehovas" (d. h. sie ist eine langjährige "Zeugin Jehovas").

Auf die *"Wege Jehovas"* wird man durch WTG-angeordneten "Predigtdienst" und WTG-akkreditierte "Heimbibelstudien" gebracht, siehe "Der Wachtturm" vom 1.2.2002 S. 31:

"… durch … ihren Predigtdienst helfen Jehovas Zeugen Menschen überall, zum „Berg des Hauses Jehovas“ zu kommen, um über Gottes Wege unterwiesen zu werden und es zu lernen, auf Gottes Pfad zu gehen (Jesaja 2:2, 3)."

1.12.2001 S. 6 und 7:

"Jehovas Zeugen… unternehmen … bereitwillig konkrete Schritte, andere über die in der Bibel enthaltene Hoffnung und praktische Anleitung zu informieren. All das ist Bestandteil eines weltweiten Bildungswerks, das in nie dagewesenem Ausmaß durchgeführt wird. Mit welchem Ergebnis? Wie in Jesaja 2:2-4 vorhergesagt, sind „viele Völker“ — mehr als sechs Millionen Menschen rund um die Erde — ‘über Jehovas Wege unterwiesen worden und wandeln auf seinen Pfaden’." ("Einfach so"-Gleichsetzung von WTG-Indoktrination mit tatsächlich von Gott kommender, auf 'sola scriptura' gegründeter inspirierter göttlicher Wahrheit.)

15.1.2014 S. 15 Abs. 11 – Zusatzbemerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Die gute Botschaft [WTG-Doktrin] *wird gepredigt und Millionen aufrichtiger Menschen werden über Jehovas Wege unterwiesen."*

Nr. 2 für 2016 S. 13:

"Wer Gottes Wege durch die Bibel kennenlernt [wer ein WTG-akkreditiertes 'Bibelstudium' durchführt, d. h. sich mit WTG-Dogmen und -Direktiven indoktrinieren lässt]*, kann sein Leben zum Positiven* [WTG-wunschgemäß] *verändern und so beginnen, sozusagen auf Gottes Pfaden zu gehen (2. Timotheus 3:16, 17). … Millionen Menschen* [ausschließlich WTG-'gehorsame Zeugen Jehovas'] *auf der ganzen Welt haben das bereits getan und erleben auf „Gottes Berg“ seinen Schutz und seine Fürsorge."*

Um den weiteren Verbleib auf den *"Wegen Jehovas"* muss durch unablässige Selbstindoktrination anhand von WTG-"Literatur" gerungen werden, siehe "Der Wachtturm" vom 15.5.2005 S. 25 Abs. 20:

"Höre nicht auf nachzuforschen [WTG-Literatur zu 'Studieren'] *und beim Bibellesen* ['die Bibel, so wie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt'] *nachzusinnen, wenn du dein Wissen über Jehova und seine Wege vertiefen möchtest. Befasse dich eingehend mit den verschiedenen Facetten der Persönlichkeit Jehovas* [so wie vom 'treuen und verständigen Sklaven' dargelegt]*. Denke unter Gebet darüber nach, wie du Gott* [den Gott der WTG] *nachahmen und dich noch mehr nach dem ausrichten kannst, was er vorhat. Dadurch kannst du* [von der WTG gemäß ihren eigenen Kriterien als solche ausgewiesenen] *Fallgruben aus dem Weg gehen, dich gegenüber Glaubensbrüdern*

richtig ['Richtig' gemäß WTG-Definition] *verhalten und anderen behilflich sein, unseren großen Gott kennen und lieben zu lernen* [andere ebenfalls auf strikten WTG-Gehorsamskurs bringen]."

"Älteste" sind von der WTG angewiesen, dafür zu sorgen, dass die ihnen unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger auf *"Jehovas Wegen"*, d. h. auf striktem WTG-Totalgehorsamskurs bleiben. Gemäß dem "Wachtturm" vom Juni 2018 S. 29 äußerte sich ein "Ältester" in Australien betreffs der Angehörigen seiner örtlichen "Versammlung" wie folgt:

"… ich [frage] mich: „… Wie kann ich sie ermuntern Jehovas Wege zu gehen?“ "

Eltern stehen WTG-willensgemäß in der Pflicht, ihre Kinder auf *"Jehovas Wege"* zu bringen und sie zu der WTG "Ergebenen" und "Gehorsamen" "Verkündiger"-Befehlsempfängern abzurichten, siehe "Der Wachtturm" vom 1.1.2006 S. 8:

"… ich [musste] die Kinder … allein erziehen. … Aber zu sehen, dass sie Jehovas Wege einschlugen [d. h. sie wurden zu der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas"]*, hat mir viel Freude bereitet."*

Hierzu siehe auch den auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauch von Deut 6,7 unter "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".

Bekanntschaften oder gar Freundschaften zwischen "Jehovas Zeugen" und "Außenstehenden Weltmenschen", die sich nicht auf *"Jehovas Wegen"* befinden, sind in WTG-Organisationsideologie Anathema und Nemesis, siehe "Der Wachtturm" vom …

… Oktober 2017 S. 24 Abs. 12:

"Was ist zum Beispiel, wenn jemand auf der Arbeit oder in der Schule mit uns flirtet? Ist das für uns eine Gelegenheit, uns für „[Jehovas] Wege“ zu entscheiden und die Annäherungsversuche zurückzuweisen? (Spr. 23:26)." (Nicht nur geht es in diesem Vers UM INSPIRIERTE, ECHT GÖTTLICHE GEBOTE – nicht um das rein menschliche WTG-Verbot, nichts mit WTG-nichtkonformen Personen zu tun zu haben, sondern es werden diese *"bösen Weltlinge"*, die es wagen, sich freundlich zu verhalten und menschliches Interesse zu bekunden, im Lichte der nachfolgenden Verse mit Hure(r)n, Kriminellen, Trunksüchtigen etc. auf die gleiche Stufe gestellt, was der WTG bodenlose Überheblichkeit und Geringschätzung ihr nicht unterstellter Menschen offenbart.)

…15.6.2006 S. 14:

"Gerade 20 Jahre alt, hatte ich mich in einen weltlichen Geschäftspartner verliebt, der alles daransetzte, mich für sich zu gewinnen. … Mir war klar, es konnte nur ein Entweder-oder geben: die Gesetze Jehovas [der WTG] *beachten oder ihm komplett den Rücken kehren. Ich vertraute mich meinen Eltern an. Sehr klar und unmissverständlich brachte mir mein Vater ins Gedächtnis zurück, was Jehova* [die WTG] *von mir erwartete. Genauso wollte ich es wissen. Doch mein Herz suchte nach Auswegen. Über Wochen, Abend für Abend, besprach meine Mutter mit mir, wie richtig und lebenserhaltend die Gesetze Jehovas* [der WTG] *sind. Tatsächlich bin ich unendlich dankbar, dass mein Herz so Stück für Stück auf Jehovas Wege* [auf strikten WTG-Totalgehorsamskurs] *zurückgebracht wurde. Von Jehova* [der WTG] *zurechtgewiesen und belehrt zu werden hat mir großes Glück eingebracht — erfüllte Jahre im Vollzeitdienst und einen Ehepartner, der nicht nur mich, sondern auch Jehova* [die WTG] *von ganzem Herzen liebt."*

Alle diese Beispiele belegen der WTG arrogant/überheblich/unmäßige, blasphemische Anmaßung im Gleichsetzen ihrer rein menschlichen und ihren Organisationsinteressen dienlichen, euphemistisch *"Gottes"* oder *"Jehovas Wege"* genannten Organisationsrichtlinien und -Verfahrensweisen mit tatsächlich von Gott kommenden, erhabenen inspirierten Wahrheiten. Diese anmaßende Gleichsetzung ist aus biblischer Sicht als krasse Irreführung entschieden zurückzuweisen.

Zur Aussage des ehemaligen Mitgliedes des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Albert Schroeder betreffs der *"1177 Regelungen und Richtlinien"* des *"Branch Organization Procedure"*-WTG-Direktiventalmuds siehe "Anweisungen".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Betreffs der schädlichen Auswirkungen des von der WTG kolportierten, düster/negativen Gottesbildes eines schwierigen und ewig (mehr) fordernden Gottes auf davon betroffene Menschen (*"Ein forderndes Gottesbild ist ganz schlicht schädlich"*) siehe "Konsequenzen des negativen WTG-Gottesbildes".

Jehovas Werkzeug

Dogma

Wie jede andere fundamentalistisch/selbstverliebt/totalitäre Glaubensgemeinschaft auch, betrachtet sich die WTG als ein auserwähltes Werkzeug Gottes, der EINZIGE "Kanal", das EINZIGE "Sprachrohr Gottes", Heiland und Retter der Menschheit. Mehr hierzu siehe "Gottes Werkzeug".

Jehovas Zeugen

Dogma

Auch invertiert als *"Zeugen Jehovas"* und kurz *"[die] Zeugen",* sowie des Öfteren mit dem Attribut "Christlich" ergänzt (*"Christliche Zeugen Jehovas"*), um den Anschein zu erwecken, es handele sich bei den unter WTG-Diktat operierenden *"Zeugen Jehovas"* um eine christliche Gruppierung, was angesichts des Beiseiteschiebens Jesu Christi in WTG-Organisationsideologie (hierzu siehe "Jesus Christus in WTG-Verständnis") als Irreführung und Vorspiegelung falscher Tatsachen bewertet werden muss, wobei klar festgestellt werden muss und nicht genug betont werden kann, dass die Wendung "*Jehovas Zeugen*" bzw. "*Zeugen Jehovas*" selbst NICHT BIBLISCH ist; NIRGENDS kann weder im gesamten Bibeltext, noch in säkularer Geschichte eine solche Bezeichnung für eine Gemeinschaft von Anbetern Gottes – sei es in vorchristlicher, oder in christlicher Zeit – nachgewiesen werden. Sie wurde gebildet auf der Grundlage folgender menschlicher WTG-"Logik":

1. Gottes Name lautet Jehova.
2. Wenn Gott Menschen als *"Seine Zeugen"* bezeichnet, dann sind diese Personen *"Zeugen Jehovas".*
3. Ergo waren die Israeliten in alter Zeit *"Zeugen Jehovas",* und heutige "Wahre Anbeter Gottes" müssen ebenfalls *"Zeugen Jehovas"* sein.

Betreffs des Fehlers dieser dubiosen "Beweisführung" siehe "Ihr seid meine Zeugen" sowie "Zeuge(n)", vgl. auch "Gottes Name". Betreffs des irrigen, auf Eisegese beruhenden WTG-Konstrukts, Jesus Christus als auch die ersten Christen seien *"Zeugen Jehovas"* gewesen und hätten *"für Jehova Zeugnis abgelegt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas",* sondern "Zeugen JESU".

Die Selbstbezeichnung *"Jehovas Zeugen"* bzw. *"Zeugen Jehovas"* ist die von Jes 43,10.12 ("*Ihr seid meine Zeugen spricht JHWH*") sowie 44,8b abgeleitete, seit 1935 vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* *"Richter"* Rutherford als Ersatz des früher verwendeten "Bibelforscher"-Terminus für alle Anhänger der WTG verbindlich angeordnete Selbstbetitulierung des der WTG-Organisation im Totalgehorsam unterstellten Vertriebspersonals, um sich – als "Wahre Anbeter Gottes" und selbstproklamierte "Einzig richtige/Einzig wahre Religion" – *"noch deutlicher"* von der "Falschen Religion" der "Bösen" "Christenheit" abzusetzen und zu unterscheiden. Hierzu heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 82:

> *"Um sich von den* [laut WTG] *falschen Auffassungen, die mit dem Wort Christ in Verbindung stehen, leichter distanzieren zu können, habe man den neuen* [pseudo-] *biblischen Ausdruck „Jehovas Zeugen" gewählt (JZ 1993, 149-158). Das Zeugnis aber, das unter dem neuen Namen gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Betreffs des biblisch/theologischen Irrtums der Jes 43,10.12; 44,8b-Usurpation seitens der WTG siehe "Ihr seid meine Zeugen".

Gemäß folgender Information des WTG-*"Jahrbuches"* von 1975 S. 150 kam die Erfindung dieses *"Namens"* seitens Rutherfords unter göttlicher Inspiration zustande – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"(Der Rutherford-'Kumpan' und WTG-Zentralkomiteemitglied) *A. H. Macmillan … machte … folgende interessanten Bemerkungen darüber, wie die Annahme dieses Namens zustande gekommen war:*

„Ich hatte das Vorrecht, im Jahre 1931 hier in Columbus zu sein, als wir … den neuen Titel oder Namen … empfingen. Ich war einer von den fünf, die sich dazu äußern sollten, wie sie über die Annahme dieses Namens dachten, und ich sagte kurz, ich dächte, daß dies eine großartige Idee sei, da die Welt durch diesen Titel erfahre, was wir täten und was unsere Aufgabe sei. Bis dahin waren wir Bibelforscher genannt worden. Warum? Weil wir das waren. Und als man dann in anderen Ländern anfing, mit uns zu studieren, wurden wir Internationale Bibelforscher genannt. Aber jetzt sind wir Zeugen für Jehova Gott, und dieser Titel sagt der Öffentlichkeit, wer wir sind und was wir tun. ...

Ich glaube, DASS GOTT, DER ALLMÄCHTIGE, DIES ÜBERWALTET HAT, denn Bruder Rutherford erzählte mir selbst, daß er in der Zeit, in der er die Vorbereitungen für diesen Kongreß traf, eines Nachts aufwachte und sich fragte: ‚Warum in aller Welt habe ich einen internationalen Kongreß einberufen, wenn ich doch überhaupt keine besondere Rede oder Botschaft habe? Warum sie alle hierherkommen lassen?' Und dann fing er an, sich darüber Gedanken zu

machen, und Jesaja 43 kam ihm in den Sinn. Er stand um 2 Uhr nachts auf und schrieb in Kurzschrift an seinem eigenen Schreibtisch eine Disposition für den Vortrag, den er später über das Königreich, die Hoffnung der Welt, und über den neuen Namen hielt. Und alles, was er damals sprach, wurde in jener Nacht oder an jenem Morgen um 2 Uhr vorbereitet. Und ich zweifle heute nicht daran — und habe auch damals nicht daran gezweifelt —, DASS IHN DER HERR IN DIESER SACHE GELEITET HAT und daß dies der Name ist, von dem Jehova wünscht, daß wir ihn tragen, und wir sind sehr glücklich und froh, ihn zu haben.“

Durch die Veröffentlichung dieser persönlichen Meinung einer ihrer obersten menschlichen Führer in einer ihrer weltweiten Publikationen gibt die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal dieses Konstrukt ihrer "inspirierten Namensgebung" als unbedingt zu verinnerlichende Glaubenswahrheit vor. Betreffs dieser Auslassungen schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 181f sehr à propos wie folgt:

> *"Was Rutherford um 2 Uhr morgens ersonnen hatte, war ein neuer Name für Bibelforscher: Zeugen Jehovas. Dies war ein immerwährender Beweis dafür, dass Jehova die Zeugen zu seinem Volk erwählt hatte: wer sonst wurde nach seinem Namen gerufen. – Der Herr, so heißt es, „führte“ Rutherford; keiner der Führer der Gesellschaft hat jemals Anspruch auf direkte Inspiration erhoben – aber das ist sicherlich eine Auszeichnung, die keinen Unterschied macht."*

Abgesehen von der de facto Gleichsetzung des *"Richters"* Rutherford mit Gott (er dachte sich *"den neuen Namen"* aus, ergo hat Gott diesen Namen ausgegeben), verdeutlichen diese Bemerkungen das abstrus/absurde in sog. WTG-"Logik": Weil sich jemand eine Selbstbezeichnung ausdenkt, ist dies ein Beweis dafür, dass dieselbe göttlicher Provenienz ist. Hierzu vgl. die WTG-"Unsichtbar"-Vokabel.

Bezeichnenderweise lehnte der Gründer und offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell eine "dedizierte Namensbezeichnung" für die von ihm begründete religiöse Entität entschieden ab, siehe folgende Zitate aus "Zions Wacht Turm":

März 1883 (engl. Reprints) S. 458:

"Wir werden eine andere Bezeichnung als die nach unserem Haupt – Christen – immer zurückweisen und ständig den Anspruch erheben, daß es unter denen, die dauernd von seinem Geist und seinem Vorbild geleitet werden, wie wir es durch sein Wort kennen, keine Trennung geben kann."

Februar 1884 (engl. Reprints) S. 585:

"Damit ist es für uns ohne Bedeutung, wie wir von Menschen genannt werden. Wir erkennen keinen anderen Namen an, als den ‚einzigen, der unter dem Himmel für die Menschen gegeben ist‘ – Jesus Christus. Wir bezeichnen uns einfach als CHRISTEN, und wir errichten keine Umzäunung, die uns von jemandem trennen soll, der gleichfalls an den Eckstein unseres Baus glaubt, den Paulus erwähnte: ‚… daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften.‘ Wem das nicht umfassend genug ist, der hat kein Recht, als Christ bezeichnet zu werden."

Im NT wird das *"Zeugnis(geben)"* der ersten Christen und Nachfolger Jesu als auf Jesus Christus – nicht auf "Jehova" – gerichtet bezeichnet (Apg 1,8; 4,33; 10,39.41; 18,5; Offb 1,9; 12,17; 17,6; 19,10; 20,4); in Apg 20,21.24 sowie 28,23 findet (neben Jesus) Christus auch Gott i. V. mit dem urchristlichen Zeugnis Erwähnung, aber nicht im Sinne eines *"Zeuge Jehovas"*-Sein, weshalb die folgende Behauptung aus dem WTG-*"Verkündiger"*-Buch von 1993 (WTG-Kürzel 'jv') Kap. 3 S. 27 als eindeutig falsch abzulehnen ist:

"Christi Nachfolger erhielten also einen verantwortungsvollen Auftrag — unter allen Nationen ein Werk des Jüngermachens zu verrichten. Um Jünger Christi zu machen, mußten sie indessen über Jehovas Namen und sein Königreich Zeugnis ablegen, denn das hatte auch Jesus, ihr Vorbild, getan (Luk. 4:43; Joh. 17:26). Wer Christi Lehre annahm und sich als Jünger erwies, wurde somit ein christlicher Zeuge Jehovas." (Betreffs der WTG-Falschauslegung von Luk 4,43 siehe "Predigtauftrag"; betreffs Joh 17,26 siehe "Gottes Name".)

Als Beleg des aufseiten der WTG betriebenen Kleinredens und Beiseiteschiebens bzw. Ignorierens der zentralen Rolle Jesu Christi innerhalb des Rahmens eines echt biblisch NT-basierten Christentums hieß es anlässlich des "Regionalkongresses" von 2022 in *"Regionaler Kongress 2022 „Strebt nach Frieden“: Freitagnachmittag – Teil 2"* bei 1:13:25 wie folgt:

"Was wir [Jehovas Zeugen] *sagen oder tun, wird mit Jehova* [nicht etwa mit Jesus Christus] *in Verbindung gebracht. Wenn die Menschen uns sehen, dann sehen sie einen Zeugen Jehovas* [nicht etwa einen Zeugen Jesu]*, und wenn wir was sagen, dann spricht für sie ein Zeuge Jehovas* [nicht etwa ein Nachfolger Jesu Christi bzw. ein Christ]*".*

Folgende Kor- und Gal-Texte widerlegen die Behauptung der WTG und von "Jehovas Zeugen", die von den urchristlichen Evangelisten getätigte Verkündigung sei nur deshalb christozentrisch gewesen, weil die Juden in ein Verhältnis zu Jesus Christus gebracht werden mussten, wie aus Röm 10 hervorgeht, denn sowohl die Korinther als aus die Galater waren "Heiden" und hatten weder von JHWH noch von Jesus "Ahnung"; dennoch tätigten die mit der "Evangelisierung der Völker" beauftragten Verkündiger wie Paulus, Barnabas et al. keine "JHWH-Verkündigung", sondern … – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

- 1Kor 2,1.2: *"Ich nahm mir vor, NICHTS ANDERES unter euch zu wissen ALS NUR JESUS CHRISTUS – das Geheimnis Gottes."*
- 2Kor 5,14: *"WIR PREDIGEN nicht uns selbst, sondern CHRISTUM JESUM als Herrn, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen."*
- Gal 6,14: *"Mir aber sei es fern, mich zu rühmen ALS NUR DES STAUROS/CRUX UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS."*

Weiteres siehe unter "Ihr seid meine Zeugen".

In Übereinstimmung mit den unter "Gottes Name" präsentierten Tatsachen heißt es in der Videoabhandlung 'Ist "Ich bin" der Name Gottes? …' bei 9:49 mit Bezug auf Jes 57,15 wie folgt:

> *"Gottes Namen zu verkünden bedeutet, seine Botschaft zu verkünden und zu kennen."*

Nicht, mit borniert/fanatischer Besessenheit an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, als hinge von dieser die Existenz des gesamten Universums ab.

Vermittels ihrer rabulistischen Neudefinition des Attributs *"Aufrichtig"* behauptet die WTG, nur *"Jehovas Zeugen"* seien *"Aufrichtige Menschen",* siehe "Aufrichtig; aufrichtige Menschen".

Gemäß den von der WTG eigenmächtig aufgestellten Kriterien halten sich *"Jehovas Zeugen"* für die "Einzig richtige/einzig wahre Religion", siehe "Kennzeichen der wahren Religion".

Gemäß fundamentaler WTG-Lehre (die allerdings von der WTG in ihrer geschönten Außendarstellung "weichgespült" und verheimlicht wird) gibt es "Rettung" und "Ewiges Leben" einzig und allein für "Getaufte" (d. h. der WTG öffentlich vor Zeugen für immer und ewig verpflichtete) *Zeugen Jehovas",* siehe 'Only God Can Read Hearts: 3 Ways JWs Contradict This' ab 1:03:

"To attain the „Real Life“, you must be a baptized, Christian servant of Jehovah." (*"Um das „Wahre Leben“ zu erreichen, musst du ein getaufter, christlicher Diener Jehovas* [d. h. ein der WTG absolut 'Gehorsamer' Befehlsempfänger] *sein."*)

Im "Wachtturm" vom 1.9.1989 S.19 Abs. 7 behauptet die WTG großspurig und protzig von sich selbst:

"Nur Jehovas Zeugen — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge“ — haben als vereinte Organisation unter dem Schutz des höchsten Organisators [Alternativbegriff für das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"*] *die biblische Hoffnung, das nahe bevorstehende Ende des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems zu überleben (Offenbarung 7:9-17; 2. Korinther 4:4)."*

Noch höher greift "Der Wachtturm" vom 15.7.1990 S. 12 Abs. 11, wenn hier in kühner Schlichtheit verkündet wird:

"Jehovas Zeugen sind von Gott gesandt …" Hierzu siehe jedoch Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Ich* (Gott) *habe die Propheten nicht gesandt."* De facto wurden *"Jehovas Zeugen"* von niemand anderem als dem offiziell zweiten *"Präsidenten"* der WTG, dem *"Gott"* oder "Götzen" *"Richter"* Rutherford gesandt, siehe "Predigtauftrag". Vgl. dies mit folgender wichtigtuerischen Behauptung aus dem WTG-*"Überleben"*-Buch von 1984 (WTG-Kürzel 'su') Kap. 12 S. 97 Abs. 17:

"Jehova hat der Menschheit großes Mitleid entgegengebracht, indem er seine Zeugen ausgesandt hat, um die Menschen vor der drohenden Vernichtung zu warnen und ihnen den Weg in die Sicherheit zu weisen."

Solch krass anmaßende, egozentrisch/megaloman/selbstherrliche Auslassungen offenbaren ein völliges Fehlen an Verständnis der Tatsache, dass der Allmächtige keine kleinen Menschen (bzw. keine unvollkommene, sich selbst eingesetzt habende, menschliche Organisation wie die WTG) benötigt, um Menschen erretten zu können, siehe die Aussage Jesu Christi aus Luk 19,40 *"Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien",* oder Aussagen Pauli betreffs des "Leibes Christi" in 1Kor 12: *"Nun aber sind zwar viele Glieder, aber ein Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht"* (V. 21.21) und müssen im Lichte solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18) und *"Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12) als bodenlos/krasse Anmaßung und unbiblisch/widerchristliche Selbstüberhebung bewertet und zurückgewiesen werden.

Wie alle Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Sekten, Kulte, … so erfüllt die WTG/erfüllen *"Jehovas Zeugen"* die drei Hauptkriterien einer Religion:

□ (Ein oder mehrere) **Führer** (das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee)

□ **Gläubige** (das weltweit operierende *"Zeugen Jehovas"*-Vertriebspersonal, aufgesplittet in die Hierarchie-Rangstufen "Versammlungsverkündiger" und die diversen "Vollzeitdiener"- und "Ernannte Diener"-Ränge)

□ **Heilige Schriften** (die als Alibi verwendete Bibel – seit 1950 nur noch in NWÜ-Form –, die aber de facto überlagert und ersetzt wird durch den gewaltigen Kanon an WTG-Schrifttum)

Im Umschlagtext des Buches 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) der Autorin Barbara Grizzuti Harrison werden *"Jehovas Zeugen"* als *"harsche, autoritäre Religion"* bezeichnet.

Betreffs der doppelbödig/heuchlerischen und beschönigend/irreführend/verschleiernden "Zuckerguss"-Außendarstellung der WTG auf JW.Org (*"Denken Jehovas Zeugen, dass sie die Einzigen sind, die gerettet werden? Nein …"*) siehe "Einzig richtige Religion".

Gemäß dem Willen der WTG soll jeder *"Zeuge Jehovas"* *"stolz"* darauf sein, ein *"Zeuge Jehovas"* – d. h. ein WTG-ideologie- und propagandaverbreitender Produktvertriebler – zu sein und sich zu allen sich bietenden Gelegenheiten "Mutig" hierzu bekennen ; ein Beispiel hierzu siehe unter "Mut; mutig".

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Betreffs der Einstufung "Getaufter" *"Zeugen Jehovas"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Siehe auch 'Geschichte der Zeugen Jehovas'.

C. T. Russells Verwendung der Wendung *"Zeuge Jehovas"*

Zitat aus Russells Buch *"Schriftstudien"* Band 3 *"Dein Königreich komme"*, Ausgabe von 1926 (deutsch), S. 308 betreffs der Cheopspyramide:

"Die vollkommene Gestalt der Pyramide und ihre Genauigkeit in jeder Hinsicht beweisen, daß ihre Erbauung von einem Meister-Architekten geleitet worden ist. […] Auf die 4 in den Felsen eingesenkten Eckpfeiler war schon Bezug genommen, und der übrigbleibende ist der Eckstein an der Spitze. Dies ist der bemerkenswerteste Stein in dem Bauwerk – in sich selbst eine vollkommene Pyramide, nach deren Linien sich die des ganzen Gebäudes richten. […] So sehen wir also, daß dieser uralte Bau verschiedene mal in der Schrift erwähnt wird, und wir können nicht zweifeln, daß dieser ‚Zeuge' Jehovas in dem Lande Ägypten, wenn er befragt wird, ein Zeugnis ablegen wird, das Jehova ehren und völlig mit seinem geschriebenen Wort übereinstimmen wird."

Hierzu vgl. 'de.wikipedia.org/wiki/Schriftstudien' unter *"Auflagen"*.

Würde ein heutiger "Zeuge Jehovas" auf diesem *"Altes Licht"*-Verständnis pochen, so wäre ihm ein per "Rechtskomitee" auf ihn herniedergehender "Gemeinschaftsentzug" wegen "Abtrünnigkeit" und des Förderns einer "Falschen Lehre" sicher. Hier wie anderso handelt die WTG nach dem Motto *"Was kümmert uns unser Geschwätz von gestern …"*

Jemanden bezeichnen; jemanden bezeichnet halten

Dogma

Siehe "Bezeichnen; bezeichnet halten".

Jemanden für die Wahrheit gewinnen

Worthülse

Aus einem "Außenstehenden"/einem "Ungläubigen"/ einem "Gegner" zunächst einen "Interessierten", sodann weiterführend einen der WTG unterstellten, selbstverpflichteten ("Hingegebenen" und "Getauften") "Zeugen Jehovas"-WTG-Befehlsempfänger machen. *"Jemanden für die Wahrheit gewinnen"* bedeutet also nichts anderes als den Betreffenden als "Gehorsamen" Arbeitssklaven *"für DIE WTG gewinnen".* Dies geschieht WTG-anweisungsgemäß durch Heranführen an WTG-Verlagsprodukte und weiterführend durch systematische Indoktrination mit WTG-Lehren und -Règlement im Rahmen eines "Heimbibelstudiums", aber auch allg. durch "Ein gutes Zeugnis geben", siehe jeweils daselbst. Vgl. "Jüngermachen" sowie "Zur Organisation führen". Zu *"die Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Der von der WTG angeordnete *"Jemanden für die Wahrheit gewinnen"*-Aktivismus ist als "Selbsterhalt durch Selbstpropagation" zu bewerten.

Beispiele aus "Der Wachtturm" für die Verwendung der Wendung *"(Jemanden) für die Wahrheit gewinnen"* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

November 2017 fünfter "Studienartikel" S. 28 Abs. 13; S. 29 Abs. 14:

"Bist du eine Schwester in einem religiös geteilten Haus und findest, dass dein Mann dich nicht richtig behandelt? Würdest du die Situation verbessern, wenn du ihm ärgerlich vorwirfst, wie schlecht er sich verhält? Vielleicht gewinnst du den Streit. Aber GEWINNST DU DEINEN MANN damit FÜR DIE WAHRHEIT? Wohl kaum. Respektierst du ihn dagegen als Familienoberhaupt, trägst du zum Familienfrieden bei, ehrst Jehova und GEWINNST DEINEN MANN womöglich FÜR DIE WAHRHEIT. Vielleicht erlangt ihr dann beide den Siegespreis. (Lies 1. Petrus 3:1, 2.)" - "Nimmt sich ein Mann Jesus zum Vorbild, GEWINNT ER SEINE FRAU vielleicht FÜR DIE WAHRHEIT."

1.9.1995 S. 15 Abs. 6:

"..ein wahrer Christ beachtet die biblischen Grundsätze [WTG-Richtlinien] *und unternimmt echte Anstrengungen, sie im Leben anzuwenden. Dadurch, daß andere dies beobachten, wird ein hervorragendes Zeugnis gegeben. Schon manch einer, der früher gegnerisch eingestellt war, konnte für die Wahrheit gewonnen werden, nachdem er den rechtschaffenen* [gemäß WTG-Definition] *Lebenswandel eines Christen* [eines WTG-"Zeugen Jehovas"] *beobachtet hatte (1. Petrus 2:12, 15; 3:1)."*

"Unser Königreichsdienst" vom November 2010 S. 5 und 6 Abs. 3-5 präsentiert eine Palette diversen Strategien aus der "Theokratische Kriegslist"-Trickkiste, um sich bei Nicht-"Zeugen Jehovas" einzuschmeicheln, um sie *"für die Wahrheit zu gewinnen"*:

"Persönliches Interesse: Ausschlaggebend dafür, dass EIN UNGLÄUBIGER FÜR DIE WAHRHEIT GEWONNEN WERDEN KANN, sind wahrscheinlich — zumindest anfangs — nicht biblische Gespräche, sondern unser GUTES VERHALTEN (1. Pet. 3:1, 2). Wichtig dabei ist das [WTG-zweckdienlich interessenorientierte] *PERSÖNLICHE INTERESSE. Schwestern können einer ungläubigen Frau gegenüber INTERESSE ZEIGEN und Brüder gegenüber einem ungläubigen Mann. Auf welche Weise?*

Wenn wir den Betreffenden noch nicht kennen, können wir uns vielleicht ZUERST bei dem gläubigen Ehepartner etwas INFORMIEREN. Seien wir nicht enttäuscht, wenn der Ungläubige nicht sogleich günstig reagiert. Vielleicht denkt er über Jehovas Zeugen anders, wenn er sieht, dass wir IHN FREUNDLICH BEHANDELN ['Love Bombing'] *und UNS WIRKLICH FÜR IHN INTERESSIEREN (Röm. 12:20). Einige erfahrene Brüder und Schwestern haben einen Ungläubigen mit seiner Familie zum Essen eingeladen, um ihn BESSER KENNENZULERNEN und mögliche VORURTEILE ABZUBAUEN. Sie haben SICH MIT IHM ÜBER DAS UNTERHALTEN, WAS IHN INTERESSIERT, STATT DAS GESPRÄCH AUF BIBLISCHE THEMEN ZU LENKEN. Vielleicht kann man SPÄTER, WENN ER ETWAS ENTSPANNTER IST, MIT IHM ÜBER DIE BIBEL SPRECHEN. Oder vielleicht nimmt er — besonders wenn er schon einige aus der Versammlung kennt — die EINLADUNG ZU EINER ZUSAMMENKUNFT an, um zu sehen, womit sich seine Frau dort befasst. Wenn er auch noch nicht bereit ist, selbst die Wahrheit einmal zu prüfen, kann man IHN dafür LOBEN, wie er seine Frau unterstützt.*

Besonders Älteste sollten sich bemühen, mit ungläubigen Ehepartnern bekannt zu werden, und AUF GELEGENHEITEN ACHTEN, IHNEN ZEUGNIS ZU GEBEN. Ein Ungläubiger, der für biblische Gespräche bisher nicht aufgeschlossen war, hört sich vielleicht eine biblische Ermunterung an, WENN ER IM KRANKENHAUS LIEGT ODER ERNSTE GESUNDHEITLICHE PROBLEME HAT [gezieltes Ausnutzen persönlicher Krisensituationen]. *Ist in einem religiös geteilten Haus beispielsweise ein TODESFALL eingetreten, können die Ältesten den Ungläubigen bitten, mit dabei zu sein, wenn sie den Angehörigen Trost spenden."*

Zum Vergleich des WTG-"Jüngermachen"-Prozesses mit dem sehr ähnlich gearteten Prozedere der Mormonenkirche beim Produzieren neuer Mitglieder ihrer Gemeinschaft siehe 'How to Join the Mormon Church (Church of Jesus Christ of Latter Day Saints)'.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs des von der WTG angeordneten Einsatzes taktischer Fragen im Rahmen ihres *"Jemanden für die Wahrheit gewinnen"*-Prozesses zwecks Aushorchens von "Wohnungsinhabern" und "Bibelschülern", um diese in die von der WTG gewüschte Richtung zu bewegen siehe "Geschickte Fragen stellen".

Jeremia-Klasse

Dogma

In ihrem grenzenlos selbstverliebten Narzissmus und ihrem pathologischen Größenwahn sieht sich die WTG – repräsentiert durch ihre "Gesalbten"-Elite – als "Neuzeitliches" "Gegenbild" des AT-Propheten Jeremia und als heutiger "Prophet", welcher – so wie jener gegen das *"abtrünnige Jerusalem"* seiner Tage – gegen das "Neuzeitliche" "Gegenbild" des antiken Jerusalems, die verruchte "Christenheit" als *"schlimmstem Teil der* 'Falschen Religion' *und* 'Babylons der Großen' *" "Gottes Urteilssprüche verkündet"*, siehe "Christenheit".

Beispiele für die Verwendung des Begriffes *"Jeremia-Klasse"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

1.3.1994 erster "Studienartikel" S. 10-12 Abs. 11,12, 14 und 16:

"… Die Jeremia-Klasse …, der Überrest geistgesalbter Christen, und ihre Gefährten haben geradeso gehandelt wie Jesus [selbst Jesus Christus (!) bleibt vor der WTG selbstlobhudelndem Zugriff nicht verschont]. *Sie haben Millionen Menschen über den Namen Gottes belehrt (Johannes 17:6). …*

Die Jeremia-Klasse hat die Geistlichkeit wiederholt als Irrlehrer bloßgestellt, die ihre Herden auf dem breiten Weg in die Vernichtung führen. Der Überrest hat in der Tat deutlich gemacht, weshalb jene Träumer es verdienen, von Jehova verurteilt zu werden. … [Gipfel nicht mehr überbietbarer Heuchelei: Es ist die WTG, die unter allen die Bibel 'zersemmelnden' Irrlehrern an allererster Stelle steht und die die Menschen seit mehr als 130 Jahren als 'Falscher Prophet' allererster 'Güte' wiederholt irregeführt hat.]

Die Jeremia-Klasse hat die Geistlichkeit schonungslos bloßgestellt. …

… Wir dürfen nicht vergessen, daß die heute vorherrschende Einstellung „Alles ist erlaubt“ unmittelbar darauf zurückzuführen ist, daß die Geistlichkeit Irrlehren verbreitet und es versäumt hat, die gerechten Maßstäbe Gottes [WTG-Organisationsregularien] *hochzuhalten. Die Jeremia-Klasse kämpft gegen dieses unsittliche Gedankengut an und hilft Jehovas Dienern* [Befehlsempfängern der WTG]*, die Schlechtigkeit zurückzuweisen, von der die Christenheit überflutet wird."* (Wie sieht es mit der Niedertracht, Schlechtigkeit und Verdorbenheit aus, von der die WTG überflutet wird, siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen"?)

1.3.1994 zweiter "Studienartikel" S. 16 Abs. 11:

"… In unserem Jahrhundert hat Jehova die Jeremia-Klasse, den gesalbten Überrest, dazu gebraucht, die Nationen unablässig vor seinem kommenden Zornausbruch in der großen Drangsal zu warnen. …"

1.4.1988 S. 16 Abs. 4:

"Wer ist im 20. Jahrhundert diesem Beispiel [des Propheten Jeremias und der so wie er handelnden ersten Christen] gefolgt? [Falsche 'Biblische Beispiele': Im Gegensatz zur sich selbst als 'Gottes Prophet' ernannt habenden WTG konnten der Prophet Jeremia und die ersten Christen auf ein göttliches Mandat verweisen und handelten unter Inspiration.] *Wer hat öffentlich und von Haus zu Haus Gottes Urteilssprüche über das gegenwärtige System der Dinge bekanntgemacht, insbesondere die Urteilssprüche über die Christenheit, das Gegenbild Jerusalems?* [Hierzu hat die WTG kein göttliches Mandat empfangen, s. u.] *Die* [angeblichen] *geschichtlichen Beweise, die sich in mehr als 68 Jahren gehäuft haben, lassen erkennen, daß es sich bei der neuzeitlichen Jeremia-Klasse um die kleine, aber mutige Gruppe von gesalbten Zeugen Jehovas handelt. Sie wird seit 1935 durch die ständig anwachsende „große Volksmenge“ verstärkt und von dieser Gruppe williger Gefährten, die bereits in die Millionen gehen und ebenfalls als Zeugen Jehovas bekannt sind, tatkräftig unterstützt. Wie aus e I n e m Mund prangern sie die falsche Religion* [alle nicht unter WTG-Kontrolle stehenden Religionen] *öffentlich als eine Schlinge und einen Gimpelfang an und erfüllen so gemeinsam ihre Jeremia-Rolle (Offenbarung 7:9, 10; 14:1-5)."*

Der Fehler dieser eingebildet/selbstverliebt/versponnenen Selbstgleichsetzung der WTG mit einem der größten AT-Propheten besteht darin, dass dieser von Gott inspiriert und gesandt wurde und seine Aussprüche als Bestandteil von 'sola scriptura', und durch die auf ihn bzw. auf sie bezugnehmenden NT-Referenzen (z. B. Mat 2,17; 16,14; 27,9;

Heb 8,8-12) das Siegel göttlicher Wahrheit tragen, im Gegensatz zur rein menschlichen und hochgradig fehler- und mangelhaften WTG, die sich wiederholt als "Falscher Prophet" geoutet hat, siehe "Gottes Verheißungen" u. a. Der vermessene Anspruch der WTG, eine *"jeremiagleiche Prophetenrolle"* innezuhaben – Beleg ihrer arroganten Wichtigtuerei, ihrer hemmungslosen Selbstüberschätzung und pathologischen Megalomanie –, wird durch Jeremias eigene Aussagen ad absurdum geführt:

"Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt und sie nicht entboten noch zu ihnen geredet … Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt." – Jer 14,14; 23,21.

Deshalb ist die Vorstellung von Jeremia als einem "Prophetischen Vorbild" für das oberste menschliche Zentralkomitee eines heutigen Medienkonzerns als durch und durch hanebüchen und abwegig zurückzuweisen. Wenn überhaupt irgendeine "Prophetische Parallele" zwischen der Zeit Jeremias und der Jetztzeit vorliegt, dann die, dass die WTG durch all jene falschen, sich selbst eingesetzt habenden Propheten der Zeit Jeremias "Vorgeschattet" wurde.

Vgl. "Johannes-Klasse".

Jerusalem

Biblisch/umgedeutet

(1) Die geographische Hauptstadt der jüdischen Nation, oft stellvertretend für die gesamte Nation gebraucht (siehe z. B. Mat 23,37).
(2) Das "Jerusalem droben" (ἡ ἄνω Ἰερουσαλὴμ hê **á**nō Ierousalê**m**, *"das obere Jerusalem"*) aus Gal 4,26.
(3) Das "Himmlische Jerusalem" (Ἰερουσαλὴμ ἐπουρανίῳ Ierousalê**m** epouranío͜i), Heb 12,22.
(4) Das "Neue Jerusalem" (Ἰερουσαλὴμ καινὴν Ierousalê**m** kainê**n**; καινός = *"neu"* im Sinne von "*völlig neuartig",* nicht *"erneuert"* wie νέος n**é**os), Offb 3,12; 21,2.

Verbleibt man betreffs der letzten drei Wendungen im innerbiblischen Rahmen und bei der gemäß der Regel *"Ockhams Rasiermesser"* natürlichen und naheliegenden Lesart, dann gibt es keinen Grund, dieselben in ihrer Bedeutung fundamental voneinander abzugrenzen. Offb 21 enthält eine visionär/symbolische Beschreibung einer *"himmlischen Stadt",* die als die höchste Offenbarung dieser *"Jerusalems"* angesehen werden muss. Sämtliche Bibelkommentatoren sehen demnach die drei Begriffe als auf die *"wahre Kirche Gottes"* bzw. *"Die brautgleiche Enklesia Jesu Christi"* bezogen, wobei einige zwischen der unter der Leitung der Apostel stehenden Jerusalemer Urkirche und der Herrschaft des verherrlichten Jesus Christus – des "*(König-) Reichs des Sohnes seiner Liebe*" (Kol 1,13) – unterscheiden.

Die WTG jedoch separiert die 3 Begriffe und splittet sie im Sinne ihrer "Organisation"-Doktrin bzw. ihrer "Messianisches Königreich"-Lehre auf der Grundlage ihres irrigen "144000"-Dogmas auf; siehe die jeweiligen Begriffserklärungen.

Jerusalem droben

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In WTG-Theologie die "Unsichtbare", *"himmlisch/geistige Universalorganisation Jehovas"*, gebildet aus *"treuen Engeln",* gedacht als "Gottes Frau", deshalb auch als "Weibesgleiche Organisation Gottes" bezeichnet, auf die gemäß WTG-Theologie in Jes 54,1.5; 60,1 und Offb 12,1-6 prophetisch hingewiesen sein soll und auf die sich Paulus in Gal 4,26 bezogen haben soll, obgleich eine solche Auslegung willkürlich und fragwürdig ist ("Rösselsprungmethodik", siehe "Jerusalem"). Siehe auch "Gottes himmlische Organisation", besonders was die "haarsträubend" willkürliche WTG-Auslegung von Ps 45 betrifft. Vgl. "Universalorganisation".

Gemäß allg. Auffassung von Theologen und Bibelkommentatoren bezieht sich Paulus mit seiner Aussage auf die *"von oben stammende"* oder *"gestiftete Kirche (Enklesia) Christi"* in Weiterführung und als Nachfolgerin des "Alten Israel" (siehe Jes 54), welches in der Enklesia in Form eines "jüdischen Kerns" aufging und durch diese ersetzt wurde (hierzu siehe den oberen linken Kasten der Graphik hier). *"Mutter"* kann hier im Sinne von *"Nährerin"* und *"Beschützerin",* jedoch nicht als *"Gebärerin"* gedeutet werden, entsprechend dem, wie der auf Gott bezogene *"Vater"*-Begriff (hebräisch אָב āv) im Sinne von *"Schöpfer"* oder *"Urheber"* verstanden werden muss, aber nicht im Sinne von *"(Er-) Zeuger"*. Mehr zu *"Jerusalem droben"* siehe "Neues Jerusalem". Betreffs eines nichtsektiererischen,

nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Das WTG-Verständnis von einer *"himmlischen Frau Gottes"*, mit der er *"Kinder"* (die "Gesalbten") zeugt, rückt das WTG-Gottesverständnis in gefährliche Nähe zu *"verheirateten"* griechischen, hinduistischen und altheidnisch/kanaanäischen (auch mormonischen) Gottheiten, die *"himmlische Geschlechtsbeziehungen"* pflegen.

Jesu (Christi) Fußspuren folgen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

In 1Pet 2,21 enthaltene, bildhafte Veranschaulichung der Nachfolge Jesu Christi, die von der WTG in krass eigenzweckdienlicher Weise als (pseudo-) "biblische Unterlage" ihres "Predigtdienst"-Tür-zu-Tür-Vertriebsaktivismus, sowie zum Forcieren ihrer "Gehorsams"-Forderungen missbraucht wird. Mehr hierzu siehe "Fußstapfennachfolger Jesu".

Jesus Christus

Biblisch/umgedeutet

Übersicht:

- Biblisches Verständnis
- Die sieben *"Ich bin"*-Worte in Johannes
- Das EINE *"Werk Gottes"*: Glauben an Jesus Christus
- Jesus Christus in WTG-Verständnis
- Weitere WTG-Irrlehren betreffs Jesus Christus
- Zum WTG-Verbot des Sprechens mit Christus
  - *"Es wird nur mit* 'Jehova' *geredet."*
  - *"Mich bitten"* oder nur *"Bitten"* – zu Joh 14,14
  - 'Proskynéō' – Jesus "*anbeten*" oder *"ihm Ehrerbietung erweisen"* – zu Heb 1,6
  - Zum früheren, biblisch/christlichen WTG-Verständnis betreffs der Anbetung Jesu Christi
- Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben
  - Archêgós – *"Anführer"* oder *"Hauptvermittler"*?
  - Gott *"In"* Christus oder *"In Gemeinschaft/in Verbindung mit"* Christus?
  - Der Gläubige *"In"* Christus oder *"In Gemeinschaft mit"* Christus?
  - *"Der Geist Christi"* oder *"Der Geist in ihnen im Hinblick auf Christus"*?
  - Jesus ein *"Vertreter"* oder *"Repräsentant Gottes"*?
- Zur *"Natur"* Jesu Christi
- Zur *"Dreieinigkeit"* (Trinität)
- Schwierige Texte
- Der apokalyptische Christus
- Fazit

Biblisches Verständnis

Für jeden Menschen, der sich als Christ versteht und zum "Leib Christi" zugehörig fühlt, ist Jesus Christus DIE zentrale Gestalt nicht nur des NT, sondern der gesamten Bibel (bereits im AT, siehe Dan 7,13.14; 9,25; Mat 13,17; Joh 8,56; Apg 10,43; 1Pet 1,10-12) sowie der einzige Weg zum Vatergott, zur Rettung und Erlösung von Sünde und Tod – Apg 4,12; Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

- *"Es ist IN KEINEM ANDEREN das Heil; denn auch KEIN ANDERER NAME unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen."*
- Apg 10,43: *"Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der AN IHN glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch SEINEN* (Jesu Christi) *NAMEN."*
- 1Kor 2,1.2: *"Ich nahm mir vor, NICHTS ANDERES unter euch zu wissen ALS NUR JESUS CHRISTUS – das Geheimnis Gottes."*
- 2Kor 5,14: *"Wir predigen nicht uns selbst, sondern Christum Jesum als Herrn, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen."*

- Gal 6,14: *"Mir aber sei es fern, mich zu rühmen ALS NUR DES STAUROS/CRUX UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS."*
- 1Joh 2,23: *"Wer DEN SOHN BEKENNT, hat auch den Vater."*
- 1Joh 3,23: *"Dies ist [Gottes] Gebot: DASS WIR AN DEN NAMEN SEINES SOHNES JESUS CHRISTUS GLAUBEN."*

Die Kor- und Gal-Texte widerlegen die Behauptung der WTG und von "Jehovas Zeugen", die von den urchristlichen Evangelisten getätigte Verkündigung sei nur deshalb christozentrisch gewesen, weil die Juden in ein Verhältnis zu Jesus Christus gebracht werden mussten, wie aus Röm 10 hervorgeht, denn sowohl die Korinther als aus die Galater waren "Heiden" und hatten weder von JHWH noch von Jesus "Ahnung"; dennoch tätigten die mit der Evangelisation beauftragten Verkündiger wie Paulus, Barnabas et al. keine "JHWH-Verkündigung", sondern äußerten das o. A.

Laut Jesu Christi fundamentalem Selbstzeugnis sowie den Aussagen der Apostel bestand der Grund seines (Christi) Kommens auf die Erde zum Einen darin, das wahre Wesen seines Vaters zu offenbaren und das aufseiten der jüdischen Geistlichkeit seiner Tage existierende, atavistisch verschroben/verdrehte Gottesbild geradezurücken (hierzu siehe auch die Fußnote 21 unter "WTG-Gottesverständnis"):

- *"… der eingeborene Sohn … hat [Gott] kundgemacht."* – Joh 1,18
- *"… was irgend [der Vater] tut, das tut auch der Sohn gleicherweise."* – Joh 5,19
- *"Wenn ihr mich erkannt hättet, so würdet ihr auch meinen Vater erkannt haben; und von jetzt an erkennet ihr ihn und habt ihn gesehen. … Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen..."* – Joh 14,7.9
- *"Ich habe deinen Namen geoffenbart den Menschen … ich habe ihnen deinen Namen kundgetan und werde ihn kundtun …"* – Joh 17,6.26
- *"[Der Sohn ist] das Bild des unsichtbaren Gottes …"* – Kol 1,15
- *"[Der Sohn ist] der Abglanz seiner* [Gottes] *Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens …"* – Heb 1,3

Hierzu heißt es in dem Artikel '(Wie) handelt Gott?' sehr à propos:

> *"… in der Begegnung mit Jesus müssen Menschen sehr deutlich gespürt haben: In diesem Menschen handelt Gott selbst. Der ist erfüllt von Gott. Wenn wir ihn hören, dann hören wir Gott. Wenn wir ihn Menschen heilen sehen, dann sehen wir Gott beim Heilen zu. Wenn wir erleben, wie er mit Menschen umgeht, dann sehen wir Gott am Werk."*

Des Weiteren, *"DAMIT SIE* [seine 'Schafe'] *LEBEN HABEN UND ES IN ÜBERFLUSS HABEN",* Joh 10,10; darin, *"zu dienen und SEIN LEBEN ZU GEBEN ALS LÖSEGELD FÜR VIELE",* Mat 20,28.

Jesus Christus ALLEIN steht im Zentrum der christlichen, echt NT-biblischen Verkündigung – Mar 1,1 *"Anfang des EVANGELIUMS JESU CHRISTI, des Sohnes Gottes";* Apg 1,8 *"Ihr werdet MEINE Zeugen sein";* 2,42 *"[Sie verkündigten] JESUS ALS DEN CHRISTUS* (εὐαγγελιζόμενοι τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν euaggeliz**ó**menoi tòn Christ**ò**n Iês**oũ**n)*";* ELB Fußnote: *"o. Christus als Evangelium zu verkündigen");* 10,36.43 *"… indem er Frieden verkündigte durch JESUS CHRISTUS – DIESER IST ALLER HERR"; "DIESEM geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der AN IHN glaubt, Vergebung der Sünden empfängt DURCH SEINEN NAMEN."*; 11,20 *"… sie verkündigten DAS EVANGELIUM VON DEM HERRN JESUS";* 28,31 *"… indem er das Reich Gottes predigte und die Dinge, welche DEN HERRN JESUS CHRISTUS betreffen, … lehrte";* Röm 8,35a,39 *"Wer wird uns scheiden von DER LIEBE CHRISTI? …[Nichts vermag] uns zu scheiden … von der Liebe Gottes, DIE IN CHRISTO JESU IST, UNSEREM HERRN";* 1Kor 3,11-13.21.23; 4,1 *"EINEN ANDEREN GRUND KANN NIEMAND LEGEN, AUSSER DEM, DER GELEGT IST, WELCHER IST JESUS CHRISTUS. Wenn aber jemand AUF DIESEN GRUND baut …, so wird das Werk eines jeden offenbar werden, … So rühme sich denn niemand der Menschen … IHR aber SEID CHRISTI, Christus aber ist Gottes. DAFÜR HALTE MAN UNS FÜR DIENER CHRISTI…";* Eph 3,8 *"Mir … ist diese Gnade gegeben worden … den unausforschlichen Reichtum DES CHRISTUS zu verkündigen";* Kol 1,27.28 *"… denen Gott kundtun wollte, welches der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses sei …, WELCHES IST CHRISTUS IN EUCH, … den wir verkündigen, … auf daß wir jeden Menschen vollkommen IN CHRISTO darstellen ";* Tit 3,4-6 *"[Gott] rettete uns … durch unsere Erneuerung durch heiligen Geist. Diesen [Geist] goß er DURCH JESUS CHRISTUS, UNSEREN RETTER, reichlich über uns aus …";* Offb 17,6 *"… [die] Heiligen und … [die] ZEUGEN JESU"*; 19,10 *"… deiner Brüder, die DAS ZEUGNIS JESU haben. Bete Gott an! Denn DAS ZEUGNIS JESU ist der Geist der Weissagung"*; 20,4: *"… Seelen derer, die um DES ZEUGNISSES JESU … willen enthauptet worden waren"*. (Betreffs der Verfälschung des Inhaltes der echt christlichen Verkündigung seitens der WTG und ihrer Behauptung, nicht Jesus Christus, sondern *"Jehova Gott"* habe im Zentrum der christlichen Botschaft gestanden, weshalb die ersten Christen "Zeugen Jehovas" gewesen seien und *"für Jehova Zeugnis abgelegt"* hätten siehe "Ihr seid meine Zeugen".)

Gemäß Mat 28,18 (*"Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden*") und Phil 2,9 (*"Name, der über jedem Namen ist"*) wurde dem auferstandenen Jesus Christus vom Vatergott die höchste Stellung verliehen, siehe auch Eph 1,20-22; 1Tim 6,15; Offb 17,14; 19,16. Laut 1Kor 15,45 ist er der *"letzte Adam, ein lebendig machender Geist";* d.h. der neue "Vorvater" oder "Lebengeber" aller von ihm und durch ihn erlösten und geretteten Menschen, den *"Gliedern seines Leibes".* Hierzu gehört laut Joh 3,16 *"jeder, der an ihn glaubt"* – Christus wird also ohne weitere Vorbedingungen zum *"Letzten Adam"* für jeden gläubigen Menschen; dies muss sich nicht durch das fortwährende Erbringen eigener Werke zur Selbsterrettung ("*Glauben AUSÜBEN*") (v)erdient werden. So, wie ein Baby von seinem Vater gezeugt wird, ohne danach gefragt oder darum gebeten oder gar gekämpft zu haben, in genau derselben Weise erstreckt sich die "Adam-Vaterschaft" Jesu Christi auf gläubige *"Glieder seines Leibes"* automatisch und ohne Vorbedingungen, ohne dass dieselben durch eine Werkheiligung eigene Zusatzleistungen erbringen müssten.

Laut Christi Selbstzeugnis in Joh 14,6 ist ER – keine menschliche Organisation oder deren oberstes Direktorium – der *"Weg"* zum Vater, die einzige Möglichkeit, zum Vater zu gelangen. Gemäß Eph 4,15; 5,23 und Kol 1,18 ist Jesus Christus – kein oberstes Leitungskomitee einer menschlichen Organisation – das Oberhaupt der Gemeinschaft echter Christen und das Ziel, dem ein jeder Christ in seinem geistlichen Wachstum entgegenstrebt. Laut Heb 12,2.3 ist Jesus Christus – keine unvollkommene, menschliche Organisation oder deren oberstes Führungsgremium – der Dreh- und Fixpunkt im Leben eines jeden wahren Christen: *"WIR SCHAUEN HIN AUF JESUS, den ANFÜHRER* (ἀρχηγός archêg**ó**s) *und Vollender DES GLAUBENS, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und den Stauros erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. BETRACHTET DEN, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!"*

Gemäß 1Pet 2,25 ist Christus – kein Mensch, oder eine Gruppe von Menschen – der *"Hirte und Aufseher* (ἐπίσκοπος ep**í**skopos) *eurer Seelen"* und laut 1Pet 5,4 der *"oberste Hirte* (ἀρχιποίμην archip**oí**mên)". Bereits in Joh 6,68 spielte Petrus auf die Einzigartigkeit Jesu Christi als alleinige Möglichkeit, Rettung und ewiges Leben zu "Erlangen", an (*"Herr, ZU WEM* [nicht *'zu welcher Organisation'*] *sollten wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens."*) Demgemäß fühlten sich die ersten Christen *"IN Jesus Christus"* (1Kor 1,30a; mehr hierzu sowie betreffs der narzisstischen WTG-Falschauslegung dieses Verses siehe unter "WTG-Eigenlob"), nicht *"in"* einer Kirche oder menschlichen Organisation; nirgends heißt es im NT, die Christen seien *"in"* der Enklesia. Für Christen ist CHRISTUS – keine Kirche, Organisation oder deren oberstes Führungsgremium – *"Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung"* geworden (1Kor 1,30b). In IHM – nicht in den "Geistige Speise"-Direktiven und "Neues Licht"-Offenbarungen eines menschlichen Zentralkomitees von eigenen Gnaden – *"sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen"* (Kol 2,3). CHRISTUS – nicht ein sich selbst erhöhendes Komitee unvollkommener Menschen, die sich selbst als "Vorbild" hinstellen – ist das ultimative Beispiel, das es "Nachzuahmen" und dem es nachzufolgen gilt (1Pet 2,21). CHRISTUS – nicht ein menschliches, sich ständig änderndes "Neues Licht" generierendes Komitee fehlbarer Menschen – ist der *"Lichtbringer* (φωσφόρος phōsph**ó**ros –> Phosphor, übersetzt als '*Morgen*-' oder '*Tagesstern*') *in euren Herzen"* (2Pet 1,19), der *"helle Morgenstern* (ὁ ἀστὴρ ὁ λαμπρός ὁ πρωϊνός ho ast**ê**r hó lampr**ò**s hó prōïn**ó**s)" (Offb 22,16). Bei CHRISTUS fühlen sich die *"Glieder* seines Leibes" geborgen; er gibt ihnen *"Ruhe für ihre Seelen"* und *"erleichtert ihre Last"* (Mat 11,28-30).

Auch folgende NT-Aussagen belegen stellvertretend die zentrale Rolle Jesu Christi in biblisch/(ur)christlichem Verständnis – Großschreibung jeweils hinzugefügt:

Mat. 18:6:

"Wer aber irgend eines dieser Kleinen, die AN MICH (nicht 'an Jehova', 'an die Organisation' oder 'an den treuen und verständigen Sklaven') *glauben, ärgern wird, dem wäre nütze, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt, und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde."*

Röm 8,39:

"Weder Höhe noch Tiefe, noch irgend ein anderes Geschöpf uns zu scheiden vermögen wird von der Liebe Gottes, DIE IN CHRISTO JESU IST, UNSEREM HERRN."

1Kor 1,4; 4,10.15; 15,31:

"Ich danke meinem Gott allezeit eurethalben für die Gnade Gottes, die EUCH GEGEBEN ist IN CHRISTO JESU …" – "Wir sind Narren UM CHRISTI WILLEN, ihr aber SEID KLUG IN CHRISTO;… wenn ihr zehntausend Zuchtmeister IN CHRISTO hättet, so doch nicht viele Väter; denn IN CHRISTO JESU HABE ICH EUCH GEZEUGT durch das Evangelium." – "Täglich sterbe ich, bei EUREM RÜHMEN, DAS ICH HABE IN CHRISTO JESU, UNSEREM HERRN."

Gal 3,27.28; 4,19:

"So viele euer AUF CHRISTUM GETAUFT worden sind, ihr habt CHRISTUM ANGEZOGEN. … ihr alle SEID EINER IN CHRISTO JESU." – "Meine Kindlein, um die ich abermals Geburtswehen habe, BIS CHRISTUS IN EUCH GESTALTET WORDEN IST …"

Eph 4,20.21:

"Ihr aber habt DEN CHRISTUS nicht also GELERNT, wenn ihr anders IHN GEHÖRT habt und IN IHM GELEHRT worden seid, wie DIE WAHRHEIT IN DEM JESUS IST."

Phil 1,26.27; 2,1.5; 3,3:

"Auf daß EUER RÜHMEN IN CHRISTO JESU meinethalben überströme … Wandelt nur würdig des EVANGELIUMS DES CHRISTUS …" – " Wenn es nun irgend eine ERMUNTERUNG gibt IN CHRISTO … diese GESINNUNG sei in euch, die auch IN CHRISTO JESU war …"

Kol 3,16:

"Laßt DAS WORT DES CHRISTUS reichlich in euch wohnen …"

2Thess 1,12 – 2,2:

"DER NAME UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS WERDE VERHERRLICHT IN EUCH, UND IHR IN IHM, nach der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus. Wir bitten euch aber, Brüder, wegen der Ankunft UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS und UNSERES VERSAMMELTWERDENS ZU IHM HIN, daß ihr nicht schnell erschüttert werdet …"

1Tim 6,14-16:

"… unseres Herr Jesus Christus, welche zu seiner Zeit zeigen wird DER selige und ALLEINIGE MACHTHABER, DER KÖNIG DER KÖNIGE UND HERR DER HERREN, der allein Unsterblichkeit hat, der ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat noch sehen kann, welchem Ehre sei und ewige Macht!"

1Pet 3,15:

"HEILIGET CHRISTUS, DEN HERRN, in euren Herzen."

Auf echte Christen trifft das zu, was im Kommentar 'Andachten' von Keller, Rosenius, Spurgeon, Nee et al. betreffs Hab 2,4 festgestellt wird:

> *"Wie die Pflanzen aus der Erde ihre Nahrung saugen, so ziehen Gottes Kinder aus dem Nährboden der Gemeinschaft mit Jesus alles, was sie bedürfen: Vergebung, Heiligung, Weisheit, Kraft.*
> *S i e l e b e n a u s G l a u b e n."*

Im Lichte dieser Tatsachen erscheint die Frage *"Könnten Jesus Christus, seine Wichtigkeit und seine Rolle jemals 'ÜBERBETONT' werden"* wie von der WTG zwecks Vorantreiben ihrer obsessiven *"JEHOVA UND SEINE ORGANISATION"*-Fixation postuliert (s. u.) nicht nur als absurd, abwegig, sinnlos, grotesk und als Widerspruch in sich, sondern als aus biblisch/christlicher Sicht brandgefährliche, verdrehende, unbiblische und widerchristliche Herabwertung Jesu Christi.

Für ein Beispiel dafür, wie sich das oberste Zentralkomitee der WTG in seinen Anweisungen an die Stelle Christi rückt und den Blick weg von ihm und hin auf sich und die WTG lenkt siehe "Geistige Speise".

Die sieben "*Ich bin*"-Worte in Johannes

In Joh spezifiziert Jesus Christus seine besondere und zentrale Rolle innerhalb des Wirkens Gottes in den sieben *"Ich bin* (ἐγώ εἰμι eg**ō** eimi)*"*-Worten:

- 6,35 *"Ich bin das* ***Brot*** (ἄρτος **á**rtos) *des Lebens."*
- 8,12 *"Ich bin das* ***Licht*** (φῶς phōs) *der Welt."*
- 10,7 *"Ich bin die* ***Tür*** (θύρα th**ý**ra) *der Schafe."*
- 10,11 *"Ich bin der gute* ***Hirte*** (ποιμήν poim**ê**n)."
- 11,25 *"Ich bin die* ***Auferstehung*** (ἀνάστασις an**á**stasis) *und das* ***Leben*** (ζωή zō**ê**)."
- 14,6 *"Ich bin der* ***Weg*** (ὁδός hod**ó**s) *und die* ***Wahrheit*** (ἀλήθεια al**ê**theia) *und das* ***Leben*** (ζωή zō**ê**)."
- 15,1 *"Ich bin der* ***wahre Weinstock*** (ἄμπελος ἡ ἀληθινὴ **á**mpelos hê alêthin**ê**)."

Durch den Gebrauch der Präsenswendung εἰμι eimi, *"bin"* (*"Bevor Abraham wurde,* ἐγώ εἰμι eg**ō** eim**í**") in Joh 8,58 wird deutlich, dass es hier nicht um ein momentanes, zeitgebundenes, sondern ein zeitloses, immerwährendes

"Sein" geht (durativer Aspekt des griechischen Präsens). Jesus redet hier nicht nur von dem, was er während seines Menschseins war, sondern von dem, was er unveränderlich war, ist und sein wird.

(Allerdings muss hier auch auf die Tatsache hingewiesen werden, dass sich Jesus nirgends als ἐγώ εἰμι ὁ ὤν egō eimí ho ōn, *"Ich bin DER SEIENDE"* qualifiziert, was die LXX-Wiedergabe des hebräischen אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה äjāh aschār äjāh, *"Ich werde sein, der ich sein werde"* aus Ex 3,14 ist, siehe "Tetragramm(aton)". Die weitverbreitete, trinitarisch gemeinte Verknüpfung des Ex 3,14-'äjāh'-Imperfekt/Futur-Verbs mit dem präsentischen 'egō eimí' aus Joh 8,58 ist grammatikalisch inkorrekt und irreführend. Das (auch von Menschen gebrauchte), in Griechisch mit 'egō eimí' wiedergegebene hebräische Wort lautet אֲנִי anī (Langform אָנֹכִי ānōchī) oder אֲנִי הוּא anī hū, *"ich [bin] er"*, siehe z. B. Deut 32,39; Jes 41,4 – jedoch nicht אֶהְיֶה äjāh (Futur/Imperfekt). Siehe auch die 73 Stellen von Ex 7,5 bis Joel 4,17 (3,17) mit der Wendung *"erkennen* כִּי־אֲנִי יְהוָה kī-anī *dass ich JHWH bin"* ('anī', nicht 'äjāh'), davon 55 Mal in Hesekiel). Im Unterschied hierzu wird die Aussage gemäß Ex 3,14b *"*äjāh *hat mich zu euch gesandt"* in der LXX nicht mit *"*ἐγώ εἰμι egō eimí *hat mich zu euch gesandt"* wiedergegeben, sondern mit *"*ὁ ὤν ho ōn (der Seiende –> Ontologie) *hat mich zu euch gesandt".* Hierzu siehe auch die Darlegung von Rabbi Tovia Singer in der Videoabhandlung 'Ist "ICH BIN" der Name Gottes? …' ab 34:27.)

Eine Gesamtschau dieser Selbstqualifizierungen Christi weist auf folgende Aspekte und Zusammenhänge hin:

"Brot" ist ein Grundnahrungsmittel. Hier geht es um die Sicherung des Fortbestandes von Leben durch Nahrungszufuhr auf "höherer", geistig/göttlicher Ebene. Christus – nicht eine als "Geistige Speise" deklarierte "Belehrung" seitens einer unvollkommenen menschlichen Organisation – vermittelt die "wahre Speise". Darüber hinaus wird Nahrung durch das Aufnehmen derselben "vernichtet", sie selbst "stirbt", indem sie ihren lebenserhaltenden Nährwert an den Essenden abgibt. In gleicher Weise opfert sich der Christus selbst für seine Gemeinde, er stirbt, indem er seinen physischen Leib zugunsten der Menschen für immer abtritt.

"Licht" ist zum einen erhellend/erleuchtend, als auch lebenserhaltend (Photosynthese von Pflanzen). *"Licht*" korreliert mit *"Weg*", indem es ermöglicht, den richtigen Weg zu finden, siehe Ps 119,105 und Spr 4,18. *"Licht"* erleuchtet die *"Augen des Herzens"* (Eph 1,18), so dass die göttliche Wahrheit erkannt werden kann, die zu (physischem und geistig/himmlischem) Leben führt. *"Licht"* ermöglicht die "geistige Photosynthese", die – unter Einwirkung des Heiligen Geistes – die "*Frucht des Geistes*" (Gal 5,22.23) entstehen und wirken lässt, die ebenfalls "geistige Wachstums- und Lebensprozesse" bewirkt. Christus – nicht eine als "Neues Licht" bezeichnete, sich ständig wandelnde "Belehrung" seitens einer unvollkommenen menschlichen Organisation – gibt wahre geistige Erleuchtung und Wegleitung.

"Tür" ist "Zugang", "Schwelle", ein "Tor", ein "Übergang" von der Zeitlichkeit in die Ewigkeit. Christus – nicht eine unvollkommene menschliche Organisation – öffnet das Tor zu Gott. *"Auferstehung"* ist die *"Tür"* vom Tod zum Leben. Christus – keine unvollkommene menschliche Organisation – hat *"die Schlüssel des Todes und des Hades",* Offb 1,18.

Der *"Hirte"* ist ein Archetyp des liebevollen, fürsorglichen Beschützers, der um seine Herde Sorge trägt und sie vor Bösem schützt (vgl. Ps 23). So leitet der Christus seine Herde, die *"Glieder seines Leibes",* auf dem Weg durch die Zeitlichkeit hin zum ewigen Einssein mit dem Vater und ihm selbst. Er ist der *"Episkopos ihrer Seelen*" (1Pet 2,25) – nicht eine von fehlbaren Menschen ersonnene und als "Hirten" eingesetzte, nicht von Gott inspirierte Hierarchiestruktur einer unvollkommenen menschlichen Organisation.

Christus als *"Weinstock",* von dem aus die einzelnen Reben, die *"Glieder seines Leibes"* (*"Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben",* V. 5) seine Enklesia bilden, ist die lebengebende und lebenserhaltende Grundlage der "wahren Kirche", der Gemeinschaft der erretteten Gläubigen. ER ist die Basis und das Haupt dieser geistigen Familie, nicht ein sich selbst eingesetzt habendes oberstes Zentralkomitee einer unvollkommenen menschlichen Organisation.

Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus

Joh 6,29 enthält eine fundamentale Aussage von enormer Bedeutung, die die überragende und zentrale Rolle Jesu Christi im Leben eines jeden Menschen, der sich als Jünger und Nachfolger Jesu und als Glied seines "Leibes" versteht, offenbart und jeglichen "Selbsterrettung-durch Leistung"-Theologien eine Absage erteilt:

"Dies ist das Werk Gottes (τοῦτό ἐστιν τὸ ἔργον τοῦ Θεοῦ toūt**ó** est**i**n tò **é**rgon toū the**oū**)*, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat."* – Laut REB

"Das Werk Gottes besteht darin, daß ihr an den glaubt, den er gesandt hat." – Laut ME

"Nur eins erwartet Gott von euch: Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat." – Laut HFA

Gemäß den Erklärungen von Bibelgelehrten und Gräzisten bezieht sich der Ausdruck 'tò **é**rgon toū the**oū**', *"das Werk Gottes"*, nicht auf das, was GOTT tut, sondern darauf, was als "gottgewolltes", "gottgemäßes" oder "auf Gott ausgerichtetes Werk" zu bezeichnen ist: Glauben alias Vertrauen in Jesus Christus; das glaubens- und vertrauensvolle Annehmen und Anerkennen Jesu Christi als Erlöser; glaubens- und vertrauensvolle Hinwendung zu ihm, siehe …

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"Our Lord calleth them to a work they never thought of, the owning and acknowledgment of him to be the true Messiah; the embracing and receiving him as such, and trusting him with all the concerns of their souls; which was necessary, notwithstanding all their acts of obedience to the law, though most certainly productive also of that obedience, and inseparable from it. This our Saviour calleth the work of God, in answer to what they had said about working the works of God. Yet this will not prove that we are justified by works, because we are justified by faith; for here is no discourse concerning the causation of faith in the justification of a soul, but only concerning what is the will of God, as to all those that shall be saved."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"This is the work of God—That lies at the threshold of all acceptable obedience, being not only the prerequisite to it, but the proper spring of it—in that sense, the work of works, emphatically „the work of God.“ "*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"Constant exercise of faith in Christ, is the most important and difficult part of the obedience required from us, as sinners seeking salvation. … by his grace we are enabled to live a life of faith in the Son of God … God, even his Father, who gave their fathers that food from heaven to support their natural lives, now gave them the true Bread for the salvation of their souls. Coming to Jesus, and believing on him, signify the same."*

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"… there are other works which are well pleasing to God, when rightly performed, but faith is the chief work, and others are only acceptable when done in the faith of Christ. This, as a principle, is purely God’s work; as it is an act, or as it is exercised under the influence of divine grace, it is man’s act: „that ye believe“; the object of it is Christ, as sent by the Father, as the Mediator between God and men, as appointed by him to be the Saviour and Redeemer; and believing in Christ, is believing in God that sent him. The Jews reduce all the six hundred and thirteen precepts of the law, for so many they say there are, to this one, „the just shall live by his faith,“ #Hab 2:4."*

'Family Bible New Testament' von Justin Edwards:

> *"To believe on [Christ] is to receive this bread [from heaven], and thus to do what God requires. The great work which God requires of a sinner, and that which is essential to salvation, is to believe on the Lord Jesus Christ."*

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"This is the work of God. This is the thing that will be acceptable to God, or which you are to do in order to be saved. Jesus did not tell them they had nothing to do, or that they were to sit down and wait, but that there was a work to perform, and that was a duty that was imperative. It was to believe on the Messiah. This is the work which sinners are to do; and doing this they will be saved, for Christ is the end of the law for righteousness to every one that believeth, #Ro 10:4."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"… to please God the first requirement is faith in Christ. This is "the work of God" that pleases him. „Without faith it is impossible to please God“ [#Heb 11:6]. It is not works, but one work, that is required, a faith that would enable them to lay hold upon him who is the Bread of Life. From such faith would spring a Christlike life."*

'The Fourfold Gospel or a Harmony of the Four Gospels':

> *"Belief in Jesus as the Son of God is the one all-comprehensive work which pleases God (#Heb 11:6). Jesus reiterates this important truth several times in this discourse; see, #Joh 6:35,36,40,47, etc. and the doctrine contained in it is elaborated in the epistles of Paul."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"(The work of God that ye believe} (το εργον του θεου ινα πιστευητε). In #1Th 1:3 Paul speaks of „your work of faith" (υμων του εργου της πιστεως). So here Jesus terms belief in him as the work of God. These Jews were thinking of various deeds of the Pharisaic type and rules. Jesus turns their minds to the central fact. "This simple formula contains the complete solution of the relation of faith and works" (Westcott). Note the present active subjunctive πιστευητε, „that ye may keep on believing." "*

Die Aussage aus Joh 6,29 wurde ca. 70 Jahre später vom Apostel Johannes in 1Joh 3,23 bekräftigt und zusammen mit dem christlichen Liebesgebot aus Joh 13,34.35 als *"sein Gebot"* bezeichnet:

"Dies ist sein Gebot: dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie er (Jesus Christus) *es uns als Gebot gegeben hat."*

Außer diesem EINEN Gebot gibt es für echte Christen und Jünger Jesu kein(e) andere(s/n).

Jesus Christus in WTG-Verständnis

In der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' heißt es auf S. 75, 78, 79 und 82 betreffs des nichtbiblisch/"fremdartigen" Christusbildes der WTG grundlegend sehr treffend:

> *"Jesus verliert [in WTG-Organisationsideologie] seine einzigartige Beziehung zu Gott und damit auch seine Rollenidentität als Offenbarer Gottes: heute ist er in seiner himmlischen Existenz König; als vormenschliches Wesen war er Erzengel Michael; in seiner menschlichen Existenz repräsentierte Jesus „gewissermaßen ein lebendiges Portrait seines Vaters" (WTG, Jehova 2002, 22). Über den irdischen Dienst Jesu sagt die WTG: „Jehovas Macht ermöglicht ihm zu handeln. Gerechtigkeit und Weisheit bestimmen sein Handeln. Aber die Liebe motiviert ihn dazu" (ebd. 237). Solche Formulierungen erwecken eher den Eindruck eines überfrachteten Wesens, als dass sie dem Verhältnis Jesu zum Vater irgendwie gerecht würden."*
>
> *"…*[Eine] *Zusammenfassung* [von WTG-Christologie] *bringt die Aufgabenstellung des Lebens Jesu klar zum Ausdruck: es ist die Pflichterfüllung in der Form der Ausführung eines Planes. Die einmalige Größe Jesus liegt darin, dass er Gott genau nachahmte und in jeder Situation genauso handelte, wie sein Vater, Gott, der Allmächtige, gehandelt hätte (WTG, Mensch 1991, Einleitung). Damit wird Jesus zum „Prototyp"eines Erfüllungsgehilfen stilisiert, dessen ganze Existenz dieser eindimensional gefassten Funktionsbestimmung unterworfen zu sein scheint."*
>
> *"Die Rolle, die Jesus Christus in der Lehre der WTG einnimmt, wäre im katholischen Bereich teilweise mit der Rolle Marias vergleichbar: sie ist im Heilsplan von Anfang an integriert (Gen 3,15); sie ist die jungfräuliche Mutter des Herrn (Lk 1,43), Mutter der Gläubigen (Joh 19,27), vom Heiligen Geist gestärkt (Apg 1,14) und im Himmel gekrönt (so die einzige unfehlbare Erklärung eines Papstes). Beide gelten in ihren jeweiligen Bekenntnissen als „größte Menschen" mit einer besonderen Berufung …"*
>
> *"Um sich von den* [laut WTG] *falschen Auffassungen, die mit dem Wort Christ in Verbindung stehen, leichter distanzieren zu können, habe man den neuen* [pseudo-] *biblischen Ausdruck „Jehovas Zeugen" gewählt (JZ 1993, 149-158). Das Zeugnis aber, das unter dem neuen Namen gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Für die WTG ist Jesus Christus zunächst – in seiner menschlichen Gestalt – ein "Zeuge Jehovas" (der *"GRÖSSTE Zeuge Jehovas"*), ein "Vollzeitprediger" und *"der größte Mensch, der je lebte"*, für den sich alles *"um das Predigtwerk drehte"* [31]; sodann ist er – als vormenschlicher *"Logos"* (Gottes *"Wortführer"* oder *"Sprachrohr"*) – die *"erste Schöpfung* Gottes", der erschaffene *"Sohn* Gottes", und damit Teil der Schöpfung.

---

[31] Auf diese WTG-konzernideologische Vereinnahmung Jesu Christi als pausenlos "Predigende" "Predigtdienstmaschine" trifft der gegen die moderne theologische liberale Exegese gerichtete Vorwurf des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 252 vollumfänglich zu:

> *"Die Wirkungslosigkeit moderner Verkündigung ist oft die direkte Folge davon, dass man Jesus zum einseitigen Verkündiger einer einzigen Ideologie gemacht hat … Das aber ist nicht nur gedanklich und als Ideal fragwürdig, sondern auch exegetisch und historisch falsch. Wer es dennoch behauptet und durchzuhalten versucht, sollte sich über die unhaltbaren Folgen seines Jesusbildes nicht wundern."*

Betreffs einer Bewertung der rabulistisch/"trickreichen", auf "Rösselsprungmethodik" beruhenden WTG-Argumentation, Jesus Christus sei ein "Zeuge Jehovas" gewesen, sowie die sich daraus ergebende Herabsetzung Jesu Christi und Abwertung seines Wesens und Wirkens siehe die Analyse eines Zitats aus dem WTG-*"Weltregierungs"*-Buch unter "Ihr seid meine Zeugen".

Aus 1Thess 4,16 konstruiert die WTG ihre *"Jesus = der Erzengel Michael"*-Doktrin, obgleich dieser Vers keine gesicherte Stütze für eine solche Annahme bietet, siehe "Erzengel".

In seiner heutigen, auferweckten und verherrlichten Daseinsform als Geistwesen beansprucht ihn die WTG als ihr von Gott beauftragtes, unsichtbares *"Oberhaupt"* und himmlischer Leiter der von ihr angeordneten und organisierten "Predigttätigkeit"; siehe als Beispiel den "Tagestext" vom 16.9.2020 – Anmerkungen hier und in allen nachfolgenden Zitaten in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Einer ist euer Führer, der Christus (Mat. 23:10) [Wenn dem so ist, dann stellt sich die Frage: Wieso erklärt sich das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium zur "obersten Heeresleitung" der WTG und somit zu einem für die Erlösung und Rettung unerlässlichen "Führer" – de facto als Christus gleichrangig und ihn aufs Abstellgleis befördernd?]

An der dynamischen Führung unseres regierenden Königs, Jesus Christus, ist zu sehen, wie zukunftsorientiert er ist. Es ist eine Freude, zu sehen, wie gut sich die [vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee festgelegten] *Änderungen der letzten Zeit ausgewirkt haben!* [Wirklich? Haben sich die drakonisch von oben nach unten durchregierten 'Änderungen' wie die massenhafte Eliminierung von WTG-Ortsgruppen nebst Schließen nahegelegener 'Königreichssäle' für die verbliebenen Gruppen wirklich gut auf die davon betroffenen 'Zeugen Jehovas' ausgewirkt, die nun lange Fahrten zu einem weit weg gelegenen WTG-Ortsgruppensaal in Kauf nehmen müssen? Hier werden auf rein menschlichen Nützlichkeitserwägungen beruhende, organisationsadministrative Entscheidungen Jesus Christus in die Schuhe geschoben, mit denen er nicht das Geringste zu tun hat.] *Deshalb hier ein Vorschlag: Sprecht doch beim Familienstudium darüber, wie euch die Änderungen in den Zusammenkünften oder im Dienst geholfen haben.* [Haben sie das?] *Das wird euch bestimmt begeistern!* [Woher will das oberste WTG-Zentralkomitee wissen, ob das ihm unterstellte Vertriebspersonal in aller Welt wirklich so 'Begeistert' von den ihm aufgezwungenen Änderungen ist? Hat ihm der heilige Geist dies geoffenbart?] *Wenn wir den Geist hinter den Anweisungen von Jehovas Organisation* [hört hört: 'Die Führung Christi' = 'die Anweisungen der WTG'] *erkennen und sehen, wie gut sie sich auf uns auswirken* [dies tun sie nachweislich NICHT, s. o.]*, werden wir uns auch gern daran halten.* [Totalitäre Vorschrift eines zu empfindenden Gefühls: Wir BEFEHLEN euch, dies 'GERN' tun zu WOLLEN!] *Wir verstehen dann, warum nicht mehr so viel Literatur gedruckt wird und warum neue Technologien eingesetzt werden: Man spart Geld und kann viel mehr Menschen mit der guten Botschaft* [mit WTG-Organisationsideologie] *erreichen.* [Das bedeutet, dass sich alle WTG-Zentralkomitees früherer Zeiten in ihrem Forcieren maximaler WTG-Literaturverbreitung geirrt haben.] *Nutze diese elektronischen Veröffentlichungen und Medien noch intensiver. Damit unterstützt du Christus, der möchte, dass die Mittel der Organisation bestmöglich eingesetzt werden.* [Hört hört: Wer die WTG unterstützt, unterstützt Jesus Christus! Und welche Quelle hat der WTG geoffenbart, dass Jesus Christus DIES möchte?] *Stehen wir voll hinter der Anleitung von Christus* [der totalitären Diktatur des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees]*, dann stärken wir den Glauben* [die fanatische Obsession und den Totalfokus auf die WTG] *unserer Brüder und Schwestern und fördern die Einheit* [gruppendynamisches Streamlinen und Homogenisierung zwecks leichter Steuerbarkeit des 'Verkündiger'-Vertriebspersonals]. *w18.10 25 Abs. 17; 26 Abs. 18-19"*

In ihrer Obsession mit dem von ihr eigenmächtig auf den höchsten Sockel aller Wichtigkeiten erhobenen WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertrieb kürt die WTG Jesus Christus zum *"Leiter ihres* 'Predigtwerkes' *"*, siehe "Der Wachtturm" vom Juli 2022 "Studienartikel" Nr. 29 S. 8 und 9 Abs. 1-4:

"Es ist das Werk Jehovas, und dieses Werk ist ihm so wichtig, dass er die Leitung seinem geliebten Sohn übertragen hat." (Von einer *"Übertragung der Leitung eines Predigtwerkes an Jesus Christus"* ist in der Bibel nichts zu finden, wohl aber *"Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden",* Mat 28,18.)

"... Jesus [organisiert] das größte Predigtwerk aller Zeiten ..." (hiervon ist in 'sola scriptura' nichts zu finden, wohl aber, dass Engel in Gottes Auftrag allen Menschen das *"ewige Evangelium"* verkünden, siehe Offb 14,6)

"... Jesus [hat] die Verantwortung für das Predigtwerk ..." (mit dem heutigen, Rutherfordschen und einzig auf das Forcieren der WTG-Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation fokussierten WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertrieb hat der auferstandene Jesus Christus nichts zu tun.)

"Er würde das Predigtwerk ... in unserer Zeit leiten." (Reine Wunschvorstellung der WTG.)

In *"JW Broadcasting – Juli 2017"* behauptete das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris bei 13:01 auf der Grundlage von 1Kor 1,30 im Brustton der Überzeugung, Jesus Christus leite die WTG (eine reine Wunschvorstellung), weshalb sie "Weise" sei: *"Von ihm kommen also die Leitung und Weisheit dieser Organisation, nicht bloß von Menschen".* Betreffs einer Bewertung dieser Wunschvorstellung und des Missbrauchs von 1Kor 1,30 siehe "WTG-Eigenlob".

Die Behauptung, der auferstandene Christus habe auch nur im Geringsten etwas mit den einzig auf Förderung der rein menschlichen Organisations- und Vertriebsinteressen der WTG und ihrer Gewinnmaximierung zu tun und stehe hinter ihren zahllosen dogmatischen Revisionen, ihren taktischen, durch äußere, profan/weltliche Zwänge bedingten Kontorsionen und Volten, sowie ihrer durch schnöde Sparzwänge bedingten Finanzpolitik, ist so lächerlich wie sie vermessen ist.

Des Weiteren präsentiert die WTG Jesus Christus als " 'Himmlischer' 'König' " des "Messianischen Königreiches Gottes" und Oberbefehlshaber der himmlischen Vernichtungsstreitkräfte, die *"Satans böses System"* (de facto alle Menschen, die dann nicht "Gehorsame" Untertanen der WTG sind) für immer aus dem Dasein auslöschen werden. Im Englischen wird oft die Bezeichnung *"Warrior-King"* (*"Kriegerkönig";* in Deutsch oft nur mit *"König"* wiedergegeben, z. B. im Kommentar zum "Tagestext" vom 9.7.2015) für Jesus Christus verwendet. Betreffs der WTG-Falschinterpretation hinsichtlich des ersten *"apokalyptischen Reiters"* als auf Jesus Christus bezogen siehe "Apokalyptische Reiter".

Zitat aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2017 vierter "Studienartikel" S. 29 Abs. 14:

"In naher Zukunft wird [Jesus] die Nationen besiegen…"

In diversen WTG-Illustrationen wird Jesus Christus mit Bezug auf Offb 19,11-16 (möglicherweise auch 2Thess 1,7.8) als aus himmlischen Wolken gegen eine Armee menschlicher Soldaten herausreitender *"Urteilsvollstrecker Gottes/Anführer der 'himmlischen Vernichtungsstreitkräfte"* dargestellt – Beispiel:



Siehe auch hier.

Eine solch martialische Darstellung Jesu Christi entspricht dem unter "Gegenbildliche Zufluchtsstadt" erläuterten, hanebüchenen und gewundenen *"Jesus Christus ist der 'Gegenbildliche Bluträcher' "*-Konstrukt der WTG.

Beispiel für *"Jesus = ein 'Zeuge Jehovas' "* – "Der Wachtturm" vom 1.9.1995 S. 13 Abs. 2:

"Jesus ist Jehovas größter Zeuge, „der treue und wahrhaftige Zeuge“ (Offenbarung 3:14)." (Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung s. u.)

Gemäß der zweiten der seit 1985 von der WTG vorgegebenen "Tauffragen" (siehe daselbst) ist Christus für Christen nichts weiter als eine *"GRUNDLAGE für Reue"*, also eine Art "Startrampe", die man hinter sich lässt – nicht das laut 1Pet 2,21 und Heb 12,2 beständig vor Augen zu habende Beispiel, Vorbild und Zentralpunkt ihrer geistigen Schau, hinter dem sie den Vater (Gott) erblicken. Betreffs einer Bewertung dieses *"Grundlage für Reue"*-Dogmas siehe "Tauffragen" Nr. 2.

Von dem im NT vermittelten Bild des Christus als liebevoller Hirte, der die Last der Menschen erleichtert, der die Sünden und Schwächen der Menschen vergibt und sie aufrichtet und heilt, bleibt in WTG-"Belehrung" auf weiten

Strecken nicht viel übrig, falls er überhaupt Erwähnung findet; hierzu als beredtes Beispiel ein Auszug aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 30.8.2017:

"Echte Zufriedenheit beruht auf unserem Vertrauen zu Jehova [zur WTG bzw. ihrem fehlbaren, nicht von Gott inspirierten obersten Leitungskomitee] *… Wenn wir zufrieden sind, wissen wir: Unser Verhältnis zu Jehova und zu unseren Brüdern ist viel mehr wert als alles, was man mit Geld kaufen kann."*

WTG-typisch ist hier nur vom "*Verhältnis zu Jehova"* und zu anderen *"Zeugen Jehovas"* die Rede; Jesus Christus bzw. die für Christen so wichtige und zentrale Beziehung zu ihm findet hier mit keinem Wort Erwähnung. Vgl. dies mit folgendem Auszug des "Tagestext"-Kommentars vom 25.7.2019 als weiteres, WTG-typisches Beispiel betreffs der generelle Abwesenheit von Jesus Christus in WTG-Organisationsideologie und "Zeugen Jehovas"-Denken – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großschreibung zur Hervorhebung hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Als Christen [als der WTG unterstellte Befehlsempfänger] *müssen wir uns … sehr anstrengen, unsere Liebe zu Gott* [der 'Jehova' der WTG], *zur biblischen Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *und zueinander* [WTG-organisationsintern] *zu stärken. … Daher halten wir an unserer innigen Liebe zu Jehova* [die WTG bzw. ihr sie verkörperndes, oberstes menschliches Leitungsgremium], *seinem Wort* [WTG-Organisationsideologie] *und unseren Brüdern* [WTG-organisationsintern] *fest!"* – Keine Erwähnung von Jesus Christus bzw. davon, Jesus Christus zu lieben.

Interessant ist der Tagestext"-Kommentar vom 24.7.2019, in dem ein einziges Mal "so nebenbei" und "unter ferner liefen" auf Jesus Christus Bezug genommen wird, aber ohne ihn namentlich zu nennen – Auszug:

"Familienoberhäupter und Älteste, die [Jehovas] Souveränität [die totalitäre Oberherrschaft der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *lieben, …ahmen Jehova nach. Auch Paulus ahmte Gott und seinen Sohn nach."* (Vgl. dies mit 1Kor 11,1 (Großdruck hinzugefügt): *"Seid meine Nachahmer, wie auch ich CHRISTI NACHAHMER bin!"*)

Wird "Jehova" in diesem kurzen Kommentar Mantra-artig fünf Mal angeführt, erachtet es die WTG nicht für nötig, den Namen Jesu Christi zu nennen. Dies unterstreicht das de facto antichristliche *"Jesus Christus ist nicht so wichtig"*-Denken in WTG-Ideologie und -Indoktrination.

Weitere typische Beispiele für das de facto Fehlen von Jesus Christus in WTG-/"Jehovas Zeugen"-Gedankenwelt sind Aussagen wie *"Unsere EINZIGE Hoffnung, unsere EINZIGE Zuversicht, ist bei Jehova"* (WTG-Funktionärsrede auf "JW Broadcasting") oder *"Warum gibt es gemäß Jeremia 14:22 guten Grund, uns an Jehova als UNSERE EINZIGE Hoffnung zu wenden?"* (Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt) – "Der Wachtturm" vom 15.11.1979 S. 16 Frage 3. Auch "Der Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 27 S. 3 Abs. 5 bietet ein beredtes Beispiel für die de facto Abwesenheit von Jesus Christus in WTG-Organisationsideologie:

"Lies täglich in der Bibel mit dem Ziel, JEHOVA näherzukommen (Jak. 4:8). Konzentriere dich beim Lesen auf JEHOVAS wertvolle Eigenschaften. Spüre in dem, was ER sagt und tut, SEINE Liebe und Zuneigung (2. Mo. 34:6). Manchen fällt es vielleicht schwer, zu glauben, dass Gott sie liebt, weil sie nie Liebe erfahren haben. Wenn es dir auch so geht, schreib dir doch jeden Tag auf, wie du JEHOVAS Barmherzigkeit und Güte gespürt hast (Ps. 78:38, 39; Röm. 8:32). Wenn du über deine eigenen Erfahrungen nachdenkst und über das, was du in der Bibel gelesen hast, fällt dir bestimmt etliches ein, was JEHOVA für dich getan hat. Je deutlicher dir bewusst wird, wie gut JEHOVA zu dir ist, desto stärker wird deine Bindung zu ihm (Ps. 116:1, 2)."

Man vergleiche solche Ausführungen mit biblischen Aussagen wie jenen in 1Kor 2,2 *"Ich nahm mir vor, nichts anderes unter euch zu wissen als nur Jesus Christus, und ihn als an den Stauros gebracht";* Gal 6,14 *"Mir aber sei es fern, mich zu rühmen als nur des Stauros unseres Herrn Jesus Christus, durch den mir die Welt an den Stauros gebracht ist und ich der Welt";* Phil 3,8 *"Ich halte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Größe der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüßt habe und es für Dreck halte, damit ich Christus gewinne";* 1Tim 1,1 *"Paulus, Apostel Christi Jesu nach Befehl Gottes, unseres Retters, und Christi Jesu, unserer Hoffnung";* 1Pet 1,13 *"Hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird in der Offenbarung Jesu Christi!"* u. a., um zu erkennen, wie weit die AT-rückwärtsgewandte, einzig auf *"Jehova"* tunnelfokussierte WTG-Organisationsideologie vom Geist echt biblischen Christentums entfernt ist.

Ein besonders krasses Beispiel für die virtuelle Abwesenheit von Jesus Christus in WTG-Denken bietet der Lebensbericht *"Für Jehova ist alles möglich"* im "Studien"-"Wachtturm" vom Februar 2018 S. 13-17. Gibt es ca. in der Mitte des Artikels eine einzige dürre Erwähnung von Jesus Christus im Satz *"… die Prophezeiung aus 1. Mose 3:15… wird sich durch Jesus, Gottes messianischen König, erfüllen …",* liegt im gesamten Artikel – beginnend mit dem

Thema – eine geradezu inflationäre, obsessiv anmutende und penetrant iterative Verwendung der "Jehova"-Vokabel vor:

"Die Wahrheit über JEHOVA fasste in den 1950er-Jahren in Kirgisistan Fuß. … Für JEHOVA „sind alle Dinge möglich“ (Mar. 10:27). Das ist mit das Wichtigste, was ich in meinem langen Leben gelernt habe. … In Kant lebte auch Elisabeth Foth, die JEHOVA treu diente. … Bei weiteren Gesprächen lernten wir einige der ersten kirgisischen Zeugen kennen. Sie erzählten uns von den großartigen Wahrheiten über JEHOVA und seinem Vorhaben mit der Menschheit. … JEHOVA sah, wie gern wir mehr für ihn tun wollten [hatte ihnen das der Allmächtige in einer übernatürlichen Offenbarung enthüllt?], *und öffnete „die Schleusen der Himmel“ (Mal. 3:10). Für JEHOVA ist wirklich alles möglich! … Von den 9 Kindern und 11 Enkeln, die noch am Leben sind, dienen 16 JEHOVA* [der WTG] *oder besuchen mit ihren Eltern die Zusammenkünfte. …. Trotz unterschiedlichster Herkunft dienen die Brüder und Schwestern JEHOVA* [der WTG] *vereint. Diese beeindruckenden Veränderungen sind nur JEHOVA zu verdanken* [der Wunsch ist Vater des Gedankens]. *Auch mein Leben hat JEHOVA* [die WTG] *grundlegend verändert. …JEHOVA* [die WTG] *hat mir geholfen, als Ältester zu dienen und die wertvollen biblischen Wahrheiten* [die rein menschlichen WTG-Dogmen] *sogar Menschen näherzubringen, die gebildeter sind als ich. Jehova lässt wirklich die unglaublichsten Dinge geschehen. Ich möchte weiter treu für JEHOVA Zeugnis ablegen* [als loyaler WTG-Befehlsempfänger im Verbreiten der rein menschlichen WTG-Verlagsdoktrin und in der Förderung der menschlichen WTG-Organisationsinteressen tätig sein] …*".*

Auch im "Wachtturm" vom Juni 2018 vierter "Studienartikel" S. 21 Abs. 1-3 findet sich eine WTG-typische, Jesus Christus de facto herabwertende bzw. verschweigende Passage:

"… denken wir nur an die vielen Millionen Menschen, die zum Gedächtnismahl kamen. Sie haben von JEHOVAS Liebe erfahren, die sich im Lösegeld zeigt (1. Joh. 4:9). …JEHOVAS internationales Volk [alle der WTG unterstellten 'Zeugen Jehovas' weltweit] *spricht zwar viele Sprachen. Das hält uns aber nicht davon ab, unseren Vater vereint zu preisen (Offb. 7:9). … all das trägt zur Verherrlichung JEHOVAS* [der WTG] *bei."*

Obgleich es hier um den zentralen Verdienst Jesu Christi in Form der von ihm erbrachten Erlösung der Menschen geht, wird nur *"Jehova"* und *"Jehovas Liebe"* gepriesen; doch die WTG befindet es nicht für nötig, Jesus Christus namentlich zu nennen; auf ihn wird lediglich vermittels des anonym/generischen Pauschalbegriffes "Lösegeld" Bezug genommen, was an das in den U.S.A. verbreitete *"X-Mas"* erinnert.

Der vierte "Studienartikel" des "Wachtturm" vom Oktober 2018 bietet ein geradezu "empörendes" wie auch bezeichnendes Beispiel für die völlige Abwesenheit von Jesus Christus in WTG-Ideologie betreffs eines Themas, für welches CHRISTUS und das Ausgerichtetsein des einzelnen Christen auf CHRISTUS (1Kor 2,2; Heb 12,2) DIE zentrale Rolle spielen sollte: *"Innerer Frieden"*. Schöpft ein ECHTER Christ und Nachfolger Jesu Christi Kraft und Trost aus dem unmittelbaren Bezug zum Sohn Gottes und dessen trostreichen Zusicherungen wie jenen in Mat 11,28-30; Joh 10,14.15; Kap. 14 und 17 u. a., wird in diesem gesamten "Studienartikel" Jesus Christus KEIN EINZIGES MAL erwähnt, "Jehova" hingegen 30 Mal. Weitere "Highlights":

□ Der "Studienartikel" Nr. 24 aus "Der Wachtturm" vom Juni 2022: 77-malige Verwendung von "Jehova" – zweimalige "so nebenbei im Vorübergehen"-Erwähnung von Jesus Christus.

□ Der "Studienartikel" Nr. 23 aus "Der Wachtturm" vom Mai 2022: 48-malige Verwendung von "Jehova" – keine einzige Erwähnung von Jesus Christus.

□ Der "Studienartikel" Nr. 7 aus "Der Wachtturm" vom Februar 2020: 55-malige Verwendung von "Jehova" – keine einzige namentliche Erwähnung von Jesus Christus; *"geliebt"* wird gemäß diesem Artikel mit dem Thema *"Wir lieben unseren Vater Jehova sehr"* nur "Jehova".

□ Der "Studienartikel" Nr. 3 aus "Der Wachtturm" vom Januar 2020: 60-malige Verwendung von "Jehova" – zweimalige "so nebenbei im Vorübergehen"-Erwähnung von Jesus Christus.

□ Der "Studienartikel" Nr. 51 aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019: 80-malige Verwendung von "Jehova" – keine EINZIGE Erwähnung von Jesus Christus.

□ Der "Studienartikel" Nr. 3 aus "Der Wachtturm" vom Juli 2018: 87-malige Verwendung von "Jehova" – einmalige "so nebenbei im Vorübergehen"-Erwähnung von Jesus Christus.

Auch der im WTG-*"Hesekiel"*-Buch von 2019 präsentierte *"Brief der leitenden Körperschaft"* bietet auf S. 2 einen gleichartigen Beleg dafür, auf welch vermessene und antichristliche Weise Jesus Christus in WTG-Organisationsideologie zugunsten von "Jehova" beiseitegeschoben wird:

"Wir können Jehova [der WTG] nur gefallen, wenn wir ihn als allerhöchsten Souverän [die totale Oberherrschaft der WTG über das eigene Leben] kennen und anerkennen. Zweitens: Wir müssen uns immer nach Jehovas hohen Maßstäben [nach WTG-Organisationsdirektiven] ausrichten, um ihm [der WTG] so dienen zu können, wie er [die WTG] es möchte."

Auch hier findet keinerlei Erwähnung, oder auch nur die geringste Bezugnahme auf Jesus Christus statt.

Auch das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums David Splane bot in der Abschlussansprache des WTG-"Regionalkongresses" von 2020 mit seinem unentwegten und obsessiv anmutenden Gebrauch der "Jehova"-Vokabel mehrmals in fast jedem Satz seiner fast einstündigen Rede ein (trauriges) Musterbeispiel für das widerchristliche Missachten, das völlige Ignorieren und de facto Eliminieren von Jesus Christus aus WTG-Gedankenwelt. Ab 3:30 tut er mit Bezug auf die AT-Gestalt des Königs David so, als ob es Jesus Christus und das NT nie gegeben hätte, indem er das ALLEINIGE Schauen auf "Jehova" als *"unserem Polarstern und Fixpunkt"* beschwört. *"Wir müssen nach oben schauen, zu Jehova, und wir finden größte Freude an ihm." – "Jehova zu kennen heißt, ihn zu lieben." – "Wir wollen Jehova als unseren Freund, also verbringen wir sooft wie möglich Zeit mit ihm." – "Je besser wir Jehova kennenlernen, desto mehr lieben wir ihn und desto vertrauter wird unsere Freundschaft."* Dass Menschen NUR DURCH CHRISTUS zu Gott kommen; dass sie DURCH und IN Christus den Vater überhaupt erst erkennen können; dass sie laut Heb 12,2 AUF CHRISTUS – und dadurch auf Gott – schauen, wird von Herrn Splane völlig ignoriert und außen vor gelassen. Ein solches Weltbild kann aus NT-basierter Sicht nur noch als durch und durch unbiblisch und unchristlich bewertet werden.

Ein weiteres Beispiel für eine auf so offensichtlicher wie plumper "theologischer Hütchenspielerei" beruhender Christusleugnung nebst "Jehova"-Obsession bietet der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2021)"*, in dem der Sprecher "Jehovas Organisation" (und damit sich selbst als Teil des obersten, die WTG beherrschenden Leitungsdirektoriums) für ihre "Verdienste" i. V. mit der Meisterung der Covid-19-Pandemie lobt. Obgleich die als Themengrundlage herangezogene Bibelpassage Röm 8,35-39 klar und deutlich *"die Liebe DES CHRISTUS"* zum Gegenstand hat – nicht nur im V. 35, der durch V. 34b *"Christus ist es, der … zur Rechten Gottes ist, DER SICH AUCH FÜR UNS VERWENDET"* vorbereitet wird (ab V. 35 geht es also um das Wirken CHRISTI), sondern auch im V. 39, wo von *"der Liebe Gottes, die IN CHRISTO JESU ist"* gesprochen wird, was auf die fundamentale Tatsache verweist, dass die Liebe des Vaters durch Jesus Christus in Raum und Zeit voll offenbart und erkennbar wurde (Joh 14,9; 17,6.26; Kol 1,15; 2,9; Heb 1,3), findet Jesus Christus in den Ausführungen mit KEINEM EINZIGEN (!) Wort Erwähnung, wohingegen die "Jehova"-Gottheit als Manifestation des "Jehova-Kults der WTG" Mantra-artig beschworen wird:

0:48: *"Dank der Hilfe, die wir von Jehova bekommen, gehen wir aus all dem siegreich hervor."*
1:13: *"Wir haben gesehen, wie Jehova das gesegnet hat."*
1:50: *"Selbst der Tod hat sie* (die 17000 an Covid-19 gestorbenen 'Zeugen Jehovas') *nicht von Jehova trennen können."*
5:16: *"Hat uns irgend eines dieser Ereignisse von Gottes Liebe trennen können?"*
6:17: *"Zu sehen, wie Jehovas Organisation sich kümmert, während die Welt um uns herum auseinanderfällt."*
6:39: *"Jehovas Liebe kann nicht aufgehalten werden. … Jehovas Liebe erreicht uns immer. … unser Vertrauen ist gestärkt, dass er uns auch weiter helfen wird."*
8:51: *"Dafür danken wir Jehova!"*
9:11: *"Wir wussten natürlich, dass sich Jehova um unsere Brüder kümmern würde."*
10:14: *"Sie* (die 'Verfolgten' 'Zeugen Jehovas' in Russland) *dienen Jehova* [der WTG] *weiter treu."*
12:18: *"Jehova hat uns geholfen".*
12:24: *"Wir haben gespürt, dass Jehova uns hilft, uns unterstützt, uns Kraft gibt und uns Mut macht. Wir sind ihm so dankbar."*
13:03: *"Vor allen Dingen wollte ich unter keinen Umständen unserem Gott Jehova* [der WTG] *untreu werden. … für mich ist jeder Tag ein Geschenk von Jehova."*
13:38: *"… wir müssen Gott* [der WTG] *treu bleiben …"*
13:52: *"… es gibt einfach nichts, was uns von Gottes Liebe trennen kann. Gottes Liebe kann von keiner Gefängnismauer aufgehalten werden."*
16:16: *"Weil uns nichts von Jehovas Liebe trennen kann."*

Im Gegensatz zu diesem (den christozentrischen Kontext und die Aussage von Röm 8,35-39 frech ignorierenden und auf empörende Weise beiseiteschiebenden) Totalfokus auf "Jehova" (neben der zunehmenden Selbstvergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees als *"einzigem Weg zu Gott"*) stehen beispielhaft folgende NT-gemäßen Ausführungen betreffs dieser Röm-Passage:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"Which is in Christ Jesus. Which is produced and secured by his work. Of which he is the bond, the connecting link. It was caused by his mediation; it is secured by his influence; it is in and through him, and him alone, that men love God. There is no true love of God which is not produced by the work of Christ. There is no man who truly loves the Father, who does not do it in and by the Son."*

Dr. Joachim Cochlovius:

> *"Gott hat in Christus sein unwiderrufliches Ja-Wort zu uns gesprochen. Vor den Ewigkeiten hat er schon an uns gedacht. Im Evangelium hat er uns gerufen. Durch den Geist hat er uns mit Christus verbunden.*

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

> *"„Also ist jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christo Jesu sind." Hier redet er nicht über die Wirksamkeit des Blutes in der Beseitigung von Sünden (wie wesentlich dieses Blut und auch die Grundlage alles anderen ist), sondern über die neue Stellung gänzlich außer Reichweite von allem, worauf sich das Gericht Gottes bezog. Christus hatte Sich wohl der Wirkung der Verdammnis an unserer Statt unterstellt, wo Er aber auferstanden ist, erscheint Er vor Gott. Könnte da von Sünde, oder von Zorn, oder von Verdammnis oder von Zurechnung die Rede sein? Unmöglich! Es wurde alles erledigt, bevor Er dorthin hinauffuhr. Er ist dort, weil es erledigt war. Das ist die Stellung des Christen in Christo. Insofern es durch Auferstehung ist, ist es doch eine wirkliche Befreiung. Es ist die Kraft eines neuen Lebens, in der Christus aus den Toten auferweckt wurde und aus der wir in Ihm leben. Was dieses Leben des Heiligen betrifft, ist es die wirksame und beständige Kraft (die deshalb ein Gesetz genannt wird), durch die Christus aus den Toten auferweckt wurde – das Gesetz des Geistes des Lebens in Christo Jesu; sie hat mich von dem Gesetz der Sünde und des Todes befreit, das vorher in meinen Gliedern herrschte und Frucht zum Tode erzeugte. Es geht um unsere Verbindung mit Christo in der Auferstehung, um das Zeugnis der Kraft des Lebens, die in Ihm ist, und zwar durch den Heiligen Geist, was das „keine Verdammnis" unserer Stellung mit der Energie eines neuen Lebens verbindet, in dem wir dem Gesetz der Sünde nicht mehr unterstehen, da wir ihm in Seinem Tode gestorben sind, noch dem Gesetz, dessen Ansprüche notwendigerweise für den Gestorbenen aufgehoben sind, denn es herrscht über den Menschen, so lange er lebt. Indem Christus seinen Fluch getragen hat, hat Er es überaus groß gemacht."*

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"… the love of God the Father: and this is „in Christ Jesus our Lord"; he has expressed it in and through Christ, in choosing and blessing them in him, and in sending him to die for them; and it still continues in him, and is in him as their Lord, head, husband, and Redeemer; and is a reason why nothing can separate them from it:*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"By Christ we are thus secured. By the merit of his death he paid our debt. Yea, rather that is risen again. This is convincing evidence that Divine justice was satisfied. We have such a Friend at the right hand of God; all power is given to him. He is there, making intercession. Believer! does your soul say within you, Oh that he were mine! and oh that I were his; that I could please him and live to him! Then do not toss your spirit and perplex your thoughts in fruitless, endless doubtings, but as you are convinced of ungodliness, believe on Him who justifies the ungodly. You are condemned, yet Christ is dead and risen. Flee to Him as such. … Whatever believers may be separated from, enough remains. None can take Christ from the believer: none can take the believer from Him; and that is enough. … And what hast thou left, poor soul, who hast not Christ, but that which thou wouldest gladly part with, and canst not; the condemning guilt of all thy sins! But the soul that is in Christ, when other things are pulled away, cleaves to Christ, and these separations pain him not. Yea, when death comes, that breaks all other unions, even that of the soul and body, it carries the believer's soul into the nearest union with its beloved Lord Jesus, and the full enjoyment of him for ever.*

Der Kommentar von Henry Newell:

> *"Notice that this love of God is in Christ Jesus our Lord. Why God set His love upon us, we cannot tell. Why He chose us in Christ before the foundation of the world, connecting our destiny eternally with Christ His beloved Son, we cannot tell. But, „Whatsoever Jehovah doeth, it shall be forever." We must therefore hold in mind this fact, that God has loved us even as He loved Christ (#Joh 17:26): for He loved us in Him...*
>
> *„God who raised Christ from the dead, —who was delivered up for my trespasses." This is the path our God in Romans shows us. Uncertainty about election arises from some kind of self-righteousness!*

> *...the love of God in Christ Jesus is forever theirs.*
>
> *...the saints, „those who have believed," find themselves borne upon the irresistible tide of this Divine affection which „is in Christ Jesus," out into an eternity of bliss! „God is love," and „the Father loveth the Son." And now these connected with Christ find themselves wrapped in this same eternal affection shown by God to His dear Son.*
>
> *When we fail utterly, and are overwhelmed, then is the time to say: We have been accepted in Christ—only in Christ, wholly in Christ. Our place is unchanged by our failure. We are ashamed before God, but not confounded. Just now His eyes are on us in Christ, as they ever have been. His love is as deep and wonderful as ever, being "the love wherewith He loved Christ"! We do not resolve to „do better," for we are weak. We trust the grace of God in Christ and cast ourselves anew, and all the more wholly, upon His grace alone. We trust Him never to forsake or fail us: for He hath loved us in His beloved Son; and God will never forsake Christ! For His sake will He deal with us now and ever.*
>
> *How eternally impossible, then, that the infinite God should be turned away from His love to those that are in Christ Jesus!"*

'Peoples New Testament Notes':

> *"God's great love for us is all shown through Christ. Nowhere has Paul shown more exultation, more overflowing emotion, than in this close of a profound argument, which shows the complete and full salvation of those who believe upon Christ and are found in him."*

Der Kommentar von Carl Heinrich Rieger:

> *"Der Tod kann uns nicht scheiden, denn Christus ist gestorben. Das Leben ist uns nicht nachteilig: denn Christus ist auferweckt. Denke nicht: wäre ich nur in meiner Jugend gestorben! wuchs ich nicht in immer gefährlichere Jahre und Zeiten hinein! JESU Leben in der Herrlichkeit ist dir mächtiger Schutz genug."*

Neben den flagranten, weiter o. a., nichtbiblisch/nichtchristlichen Jesus-Leugnungen ist die Obsession der WTG bemerkenswert, keine Gelegenheit auszulassen, "Jehova" überall dort einzuschmuggeln, wo keine Rede von ihm ist, wie z. B. im WTG-*"Philipp und Sophia"*-Video Nr. 40, in dem bei 7:55 betreffs der dreimaligen Verleugnung Jesu Christi seitens Petrus völlig aus der Luft gegriffen und hypothetisch/spekulativ behauptet wird:

"Aber er (Petrus) *hat sich schon gefragt, ob Jesus UND JEHOVA jetzt noch seine Freunde waren."*

Anlässlich des "Regionalkongresses" von 2022 hieß es in *"Regionaler Kongress 2022 „Strebt nach Frieden": Freitagnachmittag – Teil 2"* bei 1:13:25 wie folgt:

"Was wir [Jehovas Zeugen] *sagen oder tun, wird mit Jehova* [nicht etwa mit Jesus Christus] *in Verbindung gebracht. Wenn die Menschen uns sehen, dann sehen sie einen Zeugen Jehovas* [nicht etwa einen Zeugen Jesu]*, und wenn wir was sagen, dann spricht für sie ein Zeuge Jehovas* [nicht etwa ein Nachfolger Jesu Christi bzw. ein Christ]*".*

Angesichts dieser Jesus Christus ignorierenden bzw. beiseiteschiebenden Obsession mit ihrer *"Jehova"*-Gottheit bzw. ihres obsessiven, Manta-artigen Reiterierens des *"Jehova"*-Namens und des teils lawinenartigen Vorkommens desselben in WTG-Auslassungen wird sehr à propos von einem *"Jehova-Kult der WTG"* gesprochen, siehe 'Der Jehova-Kult der WTG …'. Hierzu gehört auch das WTG-seitige Verfälschen und Verdrehen von *"um des Namens CHRISTI Willen verfolgt werden"* aus Mat 5,11; Apg 5,41; 9,16 u. a. in ein *"um JEHOVAS willen verfolgt werden"*, siehe z. B. das unter "Verfolgung" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2018 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 18 und 19. Auch das obsessiv anmutende, andauernde Nennen des "Jehova"-Namens in anlässlich von WTG-Ortsgruppensitzungen und -Kongressen gesprochenen Gebeten – oftmals mehrmals in jedem Satz und dann noch an jedem Satzende – gibt Anlass zu der Frage, ob hier nicht ein Missbrauch des Gottesnamens im Sinne von Ex 20,7 vorliegt[32]. Schlussendlich muss angesichts des vom NT abweichenden Jesusbildes der WTG gemäß der Videoabhandlung 'Das falsche Evangelium der Zeugen Jehovas' WTG-Jesusdogmatik im Sinn von Gal 1,6-

[32] Hierzu siehe folgenden Kommentar aus 'Andachten' von Keller, Rosenius, Spurgeon et al.:

"Es gibt mancherlei Arten, den Namen des Herrn zu mißbrauchen, wörtlich: „zum Nichtigen anzuwenden". Am häufigsten geschieht es in gedankenloser Weise …

… Wird er nicht auch mißbraucht bei gedankenlosem Beten? Bei oberflächlichem Herr, Herr sagen? …

… Man meint nichts Böses damit, wenn man die großen, heiligen Namen-Gott … entweder als ganz gedankenlose Füllworte in der Sprache oder auch als Ausdrücke von allerlei zufälligen Gefühlen und Gemütsbewegungen anwendet …"

9 als *"anderes Evangelium"*, d. h. als Irrlehre zurückgewiesen werden, denn die WTG *"predigt einen anderen Jesus"* (2Kor 11,4) als den von den urchristlichen Evangelisten und in 'sola scriptura' verkündeten.

Der "Tagestext" vom 8.5.2019 bietet ein außerordentlich beredtes Beispiel für die Blindheit der WTG betreffs der Klarheit biblischer Aussagen, wenn sie einen Vers wie Joh 6,44 komplett seines offensichtlichen, auf Jesus Christus bezogenen Gehaltes beraubt und auf *"Jehova und seine Organisation"* verdreht:

"Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, der Vater, der mich gesandt hat, ziehe ihn (Joh. 6:44) In Zusammenkünften sowie beim Lesen in der Bibel und in unseren Veröffentlichungen [nicht von Gott inspirierte, menschliche WTG-Verlagsprodukte] *erfährst du, wie Jehova anderen geholfen hat, treu zu bleiben. Damit dein Verhältnis zu Jehova* [Totalfokus auf die WTG] *enger wird, musst du Jehovas Hand* [die totalitäre Kontrolle der WTG] *aber in deinem eigenen Leben spüren. Hast du das schon erlebt? Jeder von uns hat schon Jehovas Güte verspürt: Jehova* [die WTG] *hat uns eingeladen, ihm* [der WTG] *und seinem Sohn* [einzige pro forma-Bezugnahme auf Jesus Christus, ohne ihn jedoch beim Namen zu nennen!] *näherzukommen. Ein Jugendlicher mag denken: „JEHOVA hat meine Eltern ZU SICH gezogen* [! Joh 6,44 jedoch redet von 'zu JESUS gezogen werden'], *ich bin ihnen nur gefolgt.“ Doch deine Taufe* [öffentliche Selbstüberantwortung an die WTG] *war der sichtbare Beweis für die besondere persönliche Beziehung, die nun zwischen Jehova und dir besteht. Jetzt kennt Jehova* [die WTG vermittels ihrer lokalen 'Ältesten'-Hierarchiefunktionäre] *dich. … Verliere nie die Wertschätzung für deinen Platz in Jehovas Organisation. w17.12 26 Abs. 12, 13"*

Man beachte das 9-malige Anführen von "Jehova" in dieser kurzen Textpassage bei KEINER EINZIGEN namentlichen Nennung von Jesus Christus!

Vgl. die gleichsinnige Verdrehung von Joh 6,44 im o. a. "Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 3 S. 15 Abs. 7 (60-mal "Jehova"; Jesus (Christus) "unter ferner liefen" nur 2 mal):

"Es gibt noch mehr Beweise dafür, dass wir für Jehova wertvoll sind. ER HAT UNS ZU SICH GEZOGEN [! Joh 6,44 redet von 'zu JESUS gezogen werden'] *und wahrgenommen, wie wir auf die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *reagiert haben (Joh. 6:44)."*

Man kann davon ausgehen, dass diese Auslassungen als Reiterationen und Bestätigung der auf Missbrauch der Bibel beruhenden WTG-*"Organisations"*-Irrlehre zu betrachten sind, die vom obersten WTG-Zentralkomiteemitglied Mark Sanderson in *"JW Broadcasting – November 2015"* präsentiert wurde. Um die 23. Minute behauptete er betreffs Jesu Verheißung aus Joh 6,44:

"Durch das Predigtwerk werden wir als Einzelne erreicht, und durch Jehovas heiligen Geist können wir die Wahrheit erfassen. So zieht uns Jehova zu seinem Sohn UND ZU SEINER ORGANISATION."

In solchen Bibelverdrehungen wird die besondere Beziehung, die zwischen jedem einzelnen Christ und JESUS CHRISTUS existieren sollte; das *"Zu-CHRISTUS-Gezogenwerden"*; das *"Kommen"* ZU CHRISTUS (Mat 11,28) als dem *"guten Hirten"* (Joh 10,11; Heb 13,20; 1Pet 5,4), der die Last der Menschen erleichtert und ihnen Ruhe gibt (Mat 11,29-30); das *"Schauen AUF JESUS"* (Heb 12,2) komplett außen vorgelassen und totgeschwiegen; die von der WTG propagierte "Jehova"-Gottheit sowie sie – "Die Organisation" – selbst rücken sich in den alles beherrschenden Mittelpunkt der geistigen Wahrnehmung und nehmen das gesamte Blickfeld ein.

Der auf jw.org veröffentlichte, die innerhalb der WTG herrschenden Realitäten glorifizierende und auf grotesk/irreale Weise ins Märchenhaft/Phantastische verzerrende "Christian Rock/Pop Song" *"Wir sind eine Familie"* ist ein "machtvoller" Beleg für die Abwesenheit von Jesus Christus in WTG-Gedankenwelt und das de facto Unchristliche, ja Christus-LEUGNENDE in WTG-Organisationsideologie, wenn hier im Allein- und Totalfokus auf "Jehova" verkündet wird – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Ja, wir geh'n JEDEN (!) *Schritt FÜR JEHOVA… Wir sind das Volk JEHOVAS… Echte Liebe, sie kommt von JEHOVA, ER ALLEIN* (!) *macht das möglich."*

Solche *"JEHOVA JEHOVA JEHOVA ALLEIN – NIEMAND sonst!"*-Verkündigungen stehen in denkbar stärkstem Kontrast zu jenen urchristlichen Bekenntnis-Aussagen wie den o. a. in 1Kor 2,2; Gal 6,14 u. a., die als im Geiste der Richtlinie Jesu Christi aus Mat 10,32.33 stehend betrachtet werden müssen:

"Ein jeder nun, der mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. WER ABER IRGEND MICH VOR DEN MENSCHEN VERLEUGNEN WIRD, DEN WERDE AUCH ICH VERLEUGNEN vor meinem Vater, der in den Himmeln ist."

In diesem Sinn muss auch 1Joh 2,23 (wie auch Mat 10,33 und Joh 5,23) in seinem warnenden Gehalt vollumfänglich auf den im Jesus Christus beiseiteschiebenden (de facto ausblendenden und damit "verleugnenden"), fanatischen WTG-Totalfokus auf "Jehova" angewendet werden – Großschreibung hinzugefügt:

"Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; WER DEN SOHN BEKENNT, HAT AUCH DEN VATER."

Siehe auch 1Joh 4,15:

"Wer irgend bekennt, daß Jesus der Sohn Gottes ist (und nicht nur 'Der größte Mensch, der je lebte' bzw. 'Der größte Zeuge Jehovas'), *IN IHM BLEIBT GOTT UND ER IN GOTT."* – Vgl. Joh 14,7.

Auch Jesu Aussage *"Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe hineingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. … Ich bin die Tür der Schafe"* aus Joh 10,1.7 weist auf das de facto Antichristliche in WTG-Theologie mit ihrem Kleinreden und Beiseiteschieben von Jesus Christus hin: Nur "Jehova" zählt, und aufgrund ihrer Selbstgleichsetzung mit "Jehova" (*"Jehova UND SEINE ORGANISATION – Jehova UND DER TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE – wer 'DEM SKLAVEN' gehorcht, gehorcht Jehova …"*) geriert sich die WTG, vertreten von und verkörpert in ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee, als *"Tür der Schafe"*: Ohne sie gibt es keine Rettung, siehe die blasphemischen, unter "Zum exklusivistischen Heilsanspruch der WTG" präsentierten Behauptungen und Selbstdarstellungen der WTG.

Dies bricht jeglichen, spitzfindigen Debatten à la *"Es kann niemand ein Zeuge Jesu Christi sein, der nicht auch ein* 'Zeuge Jehovas' *ist"* die Spitze ab, denn das Bekenntnis zu Jesus Christus schließt automatisch das Bekenntnis zu Gott dem Vater mit ein – ABER NICHT UMGEKEHRT. Durch ihren atavistisch/AT-rückwärtsgewandten, obsessiven und Jesus Christus kleinredenden und beiseiteschiebenden *"Jehova"*-Tunnelblick offenbart sich die WTG als in ihrem Wesen nicht- oder unchristliche Entität.

Zu all diesem unchristlich/unbiblischen Beiseiteschieben von Jesus Christus passt die krass/flagrante Verdrehung der Aussage Jesu in Mar 8,38 *"Wer irgend sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln",* wie im "Tagestext" vom 13.9.2019 "eindrucksvoll" demonstriert:

"Wer immer sich meiner schämt, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen (Mar. 8:38) Am Anfang haben wir unserer Familie vielleicht nichts von unserem KONTAKT MIT ZEUGEN JEHOVAS erzählt. Als unser Glaube [unsere fanatische Obession mit der WTG und ihrer Organisationsideologie] *stärker wurde, ist uns* [als Folge des unablässigen 'Predigt'-Druckes seitens der WTG] *jedoch klar geworden, dass wir offen darüber sprechen müssen. Womöglich hat unsere mutige* [fanatisch/stur/unbelehrbare] *Haltung zu Spannungen mit Verwandten geführt, die keine Zeugen sind. … Während wir von den biblischen Wahrheiten* [die nicht von Gott inspirierten, WTG-organisationsideologischen Dogmen] *begeistert sind, befürchten unsere Verwandten vielleicht, wir seien hinters Licht geführt worden oder einer Sekte beigetreten* [womit sie angesichts der WTG-relevanten Faktenlage völlig recht haben]. *Sie mögen denken, dass wir sie nicht mehr lieben, weil wir keine Feiertage mehr mit ihnen begehen, oder sie haben Angst, wir würden ins Unglück rennen. … Der Apostel Paulus bemühte sich, „Menschen von allen Arten“ zu verstehen, um sie mit der guten Botschaft* [Richtig: Mit dem ECHTEN, tatsächlich von Gott inspirierten Evangelium, nicht mit menschlicher Organisationspropaganda] *zu erreichen. Vielleicht können wir ähnlich vorgehen* [falsche 'biblische Parallele': 'Jehovas Zeugen' vermitteln nicht das echt christliche Evangelium, sondern die die Bibel missbrauchende Organisationsideologie der WTG] *(1. Kor. 9:19-23). w17.10 15 Abs. 11, 12"*

Eine frech/dreistere Textvergewaltigung erscheint schwer möglich: Obgleich sich der herangezogenen Bibeltext klar und unmissverständlich AUF JESUS CHRISTUS und auf das CHRISTLICHE Bekenntnis ZU IHM (nicht zu "Jehovas Zeugen" bzw. zu einem die "Jehova"-Aussprachеform des Tetragrammatons als Warenzeichen vor sich her tragenden Medienkonzern) bezieht, verdreht ihn die WTG gleich im Folgesatz auf das Bekenntnis zur menschlichen Organisation der "Zeugen Jehovas" und preist dies hanebüchen als "Mutig". Trickreich/perfide erscheint ihr Versuch, die Faktenlage genau umzukehren und die künftigen "Zeugen Jehovas" als die Erleuchtet/Besserwissenden hinzustellen, indem sie sie anweist, ihren dummen und irregeführten Verwandten gegenüber großmütig *"Verständnis"* walten zu lassen und *"ihre Sorgen zu verstehen",* sind doch sie – die "Zeugen Jehovas" in spe – diejenigen, die getäuscht und hinters Licht geführt wurden und denen *"geholfen"* werden muss, ihre Verirrung zu erkennen.

Im Lichte der Tatsache, dass laut Apg 1,8 Christen *"Zeugen JESU"* sein sollten; der Aussage Pauli *"Ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als NUR JESUM CHRISTUM und ihn als an den Stauros gebracht"* (1Kor 2,2); angesichts der Bekenntnisse in Gal 6,14; Phil 3,8 und all der anderen o. a. biblischen Aussagen muten all diese Jesus Christus offenkundig schockierend geringschätzenden und so gut wie beiseiteschiebenden Darlegungen in WTG-

Ideologie aus echt christlich/biblischer Sicht "fremdländisch", und als de facto un- bzw. nichtchristlich an und müssen im Lichte Jesu Christi eigener Warnung aus Joh 5,22.23 als gottentehrend gewertet werden:

"Der Vater richtet auch niemand, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben, damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. WER DEN SOHN NICHT EHRT, EHRT DEN VATER NICHT, DER IHN GESANDT HAT."

Nicht nur führt dies den fanatisch/penetrant/obsessiv anmutenden "Jehova"-Ausschließlichkeitsfokus der WTG ad absurdum, sondern es ist eine starke Warnung an die WTG und an "Jehovas Zeugen" betreffs der Konsequenz ihres auf antichristlicher Bibelverdrehung gegründeten Abwertens und Beiseiteschiebens von Jesus Christus.

Angesichts dieser Tatsachen nimmt es nicht wunder, dass die WTG/"Jehovas Zeugen" von "Kennern" und Fachleuten als un- oder nichtchristliche Religion eingestuft werden, siehe z. B. den Artikel 'Die Zeugen Jehovas sind keine christliche Bewegung' aus der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 S. 11:

> *"Die „Zeugen Jehovas" [sind] … keine christliche Bewegung, keine Bußbewegung, 'sondern eine „Happy-End-Gesellschaft", …*
>
> *Das apokalyptische Traumprogramm der Zeugen Jehovas, die nicht auf den wiederkommenden Christus, sondern auf ein Paradies warten, ihre Überheblichkeit, mit der sie sich selbst als gerechtfertig bezeichnen, während alle bestehenden Völker, Staaten und Kirchen als Werke des Satans eine grausame Vernichtung finden werden, scheiden die Zeugen Jehovas radikal vom christlichen Glauben, …"*

Hierzu passt folgende Äußerung eines quora-Forumteilnehmenrs:

> *"Doch selbst wenn jemand von uns oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas anderes als gute Botschaft verkünden sollte als das, was wir euch als gute Botschaft verkündet haben – er soll verflucht sein." GAL 1:8 NWÜ*
>
> *Ich glaube, das Evangelium, das Jehovas Zeugen heute predigen, stellt eine radikale Abkehr vom Evangelium des Paulus dar … in Bezug auf 1. Inhalt, 2. Art der Errettung, 3. Kriterien für die Errettung und 4. den Nutzen, den diese Errettung bietet."* – Originalzitat siehe 'What Gospel are Jehovah's Witnesses actually preaching? What IS this "good news"?'

Zusammenfassend heißt es in dem Artikel 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' im Hinblick auf Mat 7,15.16 sowie 1Joh 4,2.3a sehr à propos wie folgt:

> *"Wenn eine Gruppe nicht auf Jesus Christus ausgerichtet ist, dann erhebt sie falsche religiöse Behauptungen. Gruppen können dem Namen nach auf Jesus ausgerichtet sein, aber wenn sie in der Summe nicht dem Weg Jesu folgen, die Frucht des Geistes zeigen und jedes Mitglied Christus als Herrn anvertrauen, dann ist dies eine falsche Gruppe.*
>
> *Sekten sind auch dafür berüchtigt, ihre eigenen Regeln hinzuzufügen. Bibelverse wie Kolosser 2:19-23 können hilfreich sein, um zu zeigen, dass Christus ausreichend ist. Weisen die Leiter der Gruppe auf Christus hin und lassen sie ihre Mitglieder in Seinen Händen, oder rücken sie sich selbst oder die Gruppe in den Mittelpunkt? Das ist ein wichtiges Kennzeichen einer Sekte. Die Bibel stellt Jesus Christus in den Mittelpunkt. Sekten werden etwas anderes im Mittelpunkt haben."*

In Anbetracht ihres o. a., de facto antichristlichen Kleinredens und Beiseiteschiebens Jesu Christi muss sich die WTG/müssen sich "Jehovas Zeugen" die Anwendung von 2Kor 4,3-5 auf sich gefallen lassen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wenn aber auch unser Evangelium [das echt urchristlich/inspiriert/NT-basierte] *verdeckt ist, so ist es in denen verdeckt, die verloren gehen, in welchen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz DES EVANGELIUMS DER HERRLICHKEIT DES CHRISTUS, welcher das Bild Gottes ist. Denn WIR PREDIGEN nicht uns selbst, sondern CHRISTUM JESUM ALS HERRN, uns selbst aber als eure Knechte um Jesu willen."*

In denkbar stärkstem Kontrast zu den o. a. Jesus-Leugnungen siehe Heb 12,2 laut ALB *"Laßt uns unverwandt auf Jesus schauen, auf ihn, der den Glauben in uns pflanzt und auch zur vollen Reife bringt!"* sowie 1Pet 1,8 laut SCHL *"[Jesus Christus,] welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habt, an welchen ihr jetzt glaubet, ohne ihn zu sehen, und über den ihr euch freuen werdet mit unaussprechlicher und herrlicher Freude."*

Hier erübrigt sich im Grunde die Frage, ob es sich bei der WTG/bei "Jehovas Zeugen" um eine christliche Religion handelt.

Auch das jährlich gemäß WTG-Vorgaben veranstaltete "Gedächtnismahl" ändert nichts an diesem Sachverhalt, denn selbst wenn diese Feier – laut offizieller WTG-Doktrin – *"zum Gedenken an den Tod Jesu Christi"* durchgeführt wird, so muss klar festgestellt werden, dass auch hier nicht "echte" christliche Hoffnung und ein "echt christliches Lebensgefühl" vermittelt werden, sondern – wie mit jedem allwöchentlich in allen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen gehaltenen "Öffentlichen Vortrag" auch – WTG-"Propagandazwecke" in eigenem Interesse bedient werden, indem "Interessierte" "Außenstehende" an die WTG und deren Leistungsevangelium herangeführt werden, was letzten Endes in einem Aufbürden der Vorschriften des enormen WTG-Forderungskataloges mündet (siehe "Einsatz …"; "Opfer bringen"; "Sein Bestes geben"; "Sich verausgaben …" u. a.).

Weitere WTG-Irrlehren betreffs Jesus Christus

Im "Wachtturm" vom 15.11.2015 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 5 stellt die WTG "wilde Behauptungen" auf hinsichtlich dessen, was Jesus Christus mit Bezug auf seine Jünger *"wollte",* was das Verrichten von "Predigtdienst" anbelangt:

"Jesus wollte, dass seine geliebten Jünger das Glück verspürten, das ein Leben für Jehova mit sich bringt. Deshalb WÜNSCHTE ER SICH, DASS SIE DIE GUTE BOTSCHAFT MIT FEUEREIFER VERKÜNDIGTEN und Menschen halfen, seine Nachfolger zu werden."

Woher die WTG bzw. ihr oberstes, lehr- und gesetzgebendes Zentralkomitee die Informationen *"Jesus wünschte sich, dass seine Jünger* (d. h. ALLE Christen) *'mit Feuereifer'* 'Predigtdienst' *verrichten"* erhalten zu haben glaubt, bleibt ihr Geheimnis. Was aus den Evangelien mit Sicherheit zu ersehen ist zeigt, dass er wollte, *"daß ihr einander liebet, auf daß, gleichwie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebet",* Joh 13,34; dass sie einander dienen sollten, Mar 10,43.44; Joh 13,12-17; dass sie andere so behandeln sollten, wie sie selbst behandelt werden möchten, Mat 7,12; dass sie mit ihm und seinem Vater in unverbrüchlicher Einheit sein sollten, Joh 17,21-26. Der in Mat 28,19.20 erteilte Evangelisationsauftrag wurde nur den 11 Aposteln erteilt, die zu dieser Gelegenheit anwesend waren, siehe V. 16 sowie "Übertrug Jesus sein Evangelisationsmandat nur an 11 Apostel oder an *"Hunderte von Jüngern"*?", und von diesen während des ersten Jahrhunderts auch durchgeführt, siehe "Zur Erfüllung des urchristlichen Evangelisationsauftrags aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8.9 vor dem Jahre 70 A.D.".

Dass Jesus Christus ein "Zeuge Jehovas" gewesen sein soll, "beweist" die WTG mit Offb 1,5 *"Jesus Christus, der der treue ZEUGE* (μάρτυς m**á**rtys –> Märtyrer) *ist"* sowie mit Offb 3,14. WTG-Schein-"Logik" besagt hier: *"1. Gottes Name lautet Jehova. 2. Jesus Christus legte für Jehova Gott Zeugnis ab. 3. Ergo war Jesus Christus ein Zeuge Jehovas."* Betreff des Trugschlusses dieser Behauptung siehe "Ihr seid meine Zeugen".

Obgleich sich die WTG offiziell auf Jesus Christus als ihr *"Oberhaupt"* und Maß aller Dinge bezieht und sie sich nachdrücklich und pausenlos als *"Christlich"* bezeichnet, ist Christus in WTG-"Verkündigung" ("Belehrung") auf weiten Strecken nicht vorhanden, da es ihr – neben "Jehova Gott" – im Wesentlichen nur um sich selbst bzw. um das sie vertretende und alles beherrschende, gottgleiche oberste Zentralkomitee der "Leitenden Körperschaft" geht, welches seine Edikte und Direktiven mit Gottes Wort auf die gleiche Stufe stellt und sich de facto an Christi Stelle als Mittler zwischen Gott und Menschen gestellt und sich *"auf Gottes Thron gesetzt"* hat (vgl. 2Thess 2,4); siehe Schaubild *"WTG-Hierarchiemodell"* sowie "Leitende Körperschaft". Zumeist nimmt die WTG nur auf Jesus Christus i. V. mit dem von ihr zu göttlich/christlichem Gebot erhobenen "Predigtauftrag" Bezug, um diesem ihren eigenen Interessen dienenden Aktivismus (Verbreitung ihrer Verlagsdoktrin und -Direktiven; Gewinnen neuer spendender Mitglieder) einen "Christlichen" Anstrich und "Biblische" Legitimation zu verleihen – Beispiele:

"Der Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 4 S. 23 Abs. 9:

"… wir nehmen uns Jesus zum Vorbild und sind mutig. … Wir beweisen …Mut, wenn wir weiter „freimütig“ predigen (Apg. 14:3). Wie Jesus sind wir fest entschlossen, die Königreichsbotschaft [die rein menschliche WTG-Organisationsideologie] *zu verbreiten…"* (Betreffs Falschanwendung und Missbrauchs des *"Beispiels Jesu"* zum Forcieren der WTG-"Predigtdienst"-Direktive siehe "Predigtauftrag".)

"Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 6 Abs. 15:

"Jesu Auferstehung gibt uns den Mut zu PREDIGEN. …VERKÜNDIGUNG der guten Botschaft… über das Königreich SPRECHEN … Was unsere Feinde auch versuchen, sie werden uns NIE MUNDTOT machen!"

Oder auch der "Tagestext" vom 30.11.2017, in dem ein Text wie Spr 8,30, der überhaupt nichts mit "Predigen"/"Predigtdienst" zu tun hat, im Sinne von *"Durch Predigen glücklich werden"* vergewaltigt wird, wie unter "Falsche *"biblische Parallelen"* zwecks pseudobiblischer Stützung des WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogmas" zu Spr 8,30 ausgeführt. Alles, was für die WTG i. V. mit Jesus Christus zählt, ist, dass er als von allen "Zeugen Jehovas" nachzuahmendes Beispiel einer in ihrem Sinne funktionierenden "Predigtdienstmaschine" herangezogen werden

kann. Ein Beispiel hierfür siehe "Eifer; eifrig sein (im Dienst)". Betreffs des Irrtums dieser "Theologie" siehe "Predigtauftrag".

Der zweite "Studienartikel" des "Wachtturm" vom August 2017 offenbart exemplarisch die vermittels rabulistischer Wortspielereien geschickt getarnte Geringschätzung der WTG gegenüber Jesus Christus. Nachdem es im größeren Teil des Artikels, dessen Gegenstand eine auf Phil 4,7 gestützte Abhandlung über das für einen jeden Christen so wichtige Thema des *"inneren Friedens IN JESUS CHRISTUS* (!)*"* ist, zu keiner einzigen Erwähnung von – oder Bezugnahme auf – Jesus Christus und seine zentrale Rolle im Glaubensleben eines Christen gekommen ist (wobei "Jehovah" pausenlos in jedem Absatz mit obsessiver Insistenz reiteriert wird), heißt es sodann auf S. 12 Abs. 15 eher beiläufig "unter anderem":

"Ein gutes Verhältnis zu [Jehova] ist nur „durch Christus Jesus“ möglich, der sein Leben als Lösegeld gab. DAS BESCHAFFEN des Lösegeldes ist EINE WEITERE erstaunliche TAT unseres Vaters. Durch das Lösegeld KANN Jehova unsere Sünden zudecken und uns ERMÖGLICHEN, ein reines Gewissen zu haben und uns ihm zu nahen (Joh. 14:6; Jak. 4:8; 1. Pet. 3:21)."

Auffällig ist, wie hier zunächst auf den Tatbestand der durch Jesus Christus bewirkten Erlösung als *"eine weitere Tat JEHOVAS"* – d. h. *"eine unter vielen anderen"* – Bezug genommen wird, was im Lichte der o. a. NT-Aussagen wie 1Kor 2,2; Gal 6,14 u. a. als unbotmäßige Abwertung der zentralen Rolle Jesu Christi im Glaubensleben von echten Christen entschieden zurückgewiesen werden muss. Des Weiteren wird nicht das Verdienst Jesu Christi selbst, sondern das von (in jedem Absatz dieses Artikels ohne Unterlass erwähnte) "Jehovah" durchgeführte *"BESCHAFFEN"* des "Lösegeldes" hervorgehoben – das Verdienst und die Rettungstat Jesu Christi selbst werden auf diese Weise überhaupt nicht mehr gewürdigt. Schlussendlich heißt es, *"durch das Lösegeld KANN Gott unsere Sünden zudecken"* und es *"ERMÖGLICHEN, sich ihm zu nahen",* was ganz offensichtlich der Stützung des WTG-*"Selbsterrettung durch Hochleistung"*-Dogmas dient: *"Rettung ist nur eine MÖGLICHKEIT, aber keine Garantie; es hängt einzig und allein VON EUCH ab, ob ihr gerettet werdet, nämlich davon, wie sehr ihr euch im Abarbeiten unserer 'Anweisungen' ANSTRENGT, EINSETZT und VERAUSGABT";* vgl. mit der WTG-Auslegung des *"Vielleicht"* in Zeph 2,3 siehe "Rettung". Vom Aspekt des im christlichen Glauben enthaltenen VERTRAUENS ('pístis' = *"Vertrauen"*), von der in Heb 10,22 angeführten *"Glaubensgewissheit",* des Wissens, dass jeder, der sich Jesus Christus glaubensvoll zugewandt hat, BEREITS GERETTET IST, kann hier keine Rede mehr sein.

Das WTG-Buch *"Komm Jehova doch näher"* von 2014 (WTG-Kürzel 'cl') Kap. 7 S. 74-75 Abs. 18-21 enthält ein beredtes Beispiel für das – dem Titel des Buches entsprechende – auf weiten Strecken völlige Fehlen jeglicher Bezugnahmen auf Jesus Christus in WTG-Theologie. Man beachte in dieser Passage …

□ die geradezu inflationäre Verwendung der *"Jehova"*-Vokabel;
□ das Zusammenbringen von *"Jehova"* und dem obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium;
□ das Selbstlob, welches das oberste WTG-Zentraldirektorium hier lautstark über sich und seine unvollkommenen menschlichen "Vorkehrungen" veröffentlichen lässt;
□ die rein menschliche Sichtweise auf kleinlich/menschliche Organisationsangelegenheiten und auf das Wirken unvollkommener Menschen als glaubensentscheidend (*"Druckschriften, Zusammenkünfte, Kongresse, Kommentare, Ansprachen…"*);
□ die völlige Abwesenheit auch nur der geringsten Anspielung auf Jesus Christus:

"Am wichtigsten ist jedoch, dass JEHOVA uns geistigen Schutz bietet. Unser liebevoller Gott schützt uns vor geistigem Schaden, indem er uns mit allem ausstattet, was wir brauchen, um Prüfungen durchzustehen und unsere Beziehung zu ihm aufrechtzuerhalten.… Sehen wir uns einmal an, was JEHOVA zu unserem geistigen Schutz tut. JEHOVA ist der „Hörer des Gebets“ (Psalm 65:2). Wenn uns die Belastungen des Lebens hart zusetzen, können wir ihm unser Herz ausschütten und dadurch Erleichterung verspüren (Philipper 4:6, 7). … JEHOVA gibt denen, die ihn darum bitten, heiligen Geist (Lukas 11:13). … Bisweilen wirkt JEHOVAS schützende Macht durch unsere Glaubensbrüder. JEHOVA hat sein Volk [die WTG/"Jehovas Zeugen"] *zu einer weltweiten „Bruderschaft“ zusammengebracht (1. Petrus 2:17; Johannes 6:44). …JEHOVA bietet uns noch etwas anderes zu unserem Schutz: Zeitgemässe GEISTIGE SPEISE* [WTG-eigenzweckdienlich/menschliche WTG-Indoktrination]. *Um uns zu helfen, aus seinem Wort Kraft zu gewinnen, hat JEHOVA DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ beauftragt, geistige Nahrung* [dto.] *auszuteilen* [Hierzu siehe Jer 14,14; 23,21; 27,15]. *DER TREUE SKLAVE versorgt uns durch DRUCKSCHRIFTEN WIE DEN WACHTTURM und DAS ERWACHET!, durch ZUSAMMENKÜNFTE und KONGRESSE mit „SPEISE ZUR RECHTEN ZEIT“* [dto.] *— Bedarf entdeckt, Bedarf gedeckt (Matthäus 24:45). Hast du schon einmal etwas in einer christlichen* [Missbrauch dieser Vokabel] *ZUSAMMENKUNFT gehört — in einem KOMMENTAR, einer ANSPRACHE oder sogar in einem Gebet —, was dir genau im richtigen Moment Kraft und Mut gegeben hat? Oder hat schon einmal ein bestimmter ARTIKEL IN EINER UNSERER*

ZEITSCHRIFTEN dein Blickfeld erweitert? Dann denk daran: JEHOVA stellt das alles zu unserem geistigen Schutz bereit."

Im Lichte biblischer Aussagen wie *"Ich bin der gute HIRTE"* (Joh 10,11); *"ICH* (Jesus Christus) *bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als NUR DURCH MICH"* (Joh 14,6); *"Es ist IN KEINEM ANDEREN das Heil; denn auch KEIN ANDERER NAME unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen"* (Apg 4,12); *"Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der AN IHN* (Jesus Christus) *glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch SEINEN* (Jesu Christi) *NAMEN"* (Apg 10,43); *"Ich nahm mir vor, NICHTS ANDERES unter euch zu wissen ALS NUR JESUS CHRISTUS …"* (1Kor 2,1.2); *"ER* (Jesus Christus) *IST DAS HAUPT des Leibes, der Enklesia. Er … [HAT] IN ALLEM DEN VORRANG"* (Kol 1,18); *"WIR SCHAUEN HIN AUF JESUS, den Archegon und Vollender des Glaubens"* (Heb 12,2); *"Der OBERHIRTE"* (1Pet 5,4) muten obige WTG-Auslassungen aus biblisch/neutestamentlich/christlicher Sicht "fremdländisch" an, "nichtbiblisch", "nichtchristlich". Im Lichte solch pseudo- oder "nichtchristlicher" Belehrungen müssen sich die WTG und "Jehovas Zeugen" die direkte Anwendung der Feststellung aus 1Joh 4,1-6 auf sie selbst gefallen lassen – Großschreibung hinzugefügt:

"Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen. Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennt, ist aus Gott; und JEDER GEIST, DER NICHT JESUS BEKENNT, IST NICHT AUS GOTT; und dies ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt. Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. Sie sind aus der Welt, deswegen reden sie aus dem Geist der Welt, und die Welt hört sie. Wir sind aus Gott; wer Gott erkennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. HIERAUS ERKENNEN WIR DEN GEIST DER WAHRHEIT UND DEN GEIST DES IRRTUMS."

Selbst wenn *"Jesus Christus"* von der WTG scheinbar zum Hauptthema eines "Regionalkongresses" erhoben wird wie es in 2015 der Fall war (*"Ahmt Jesus nach!"*), so erfüllt dies nur Alibifunktion, denn auch hier dient Jesus Christus lediglich dazu, WTG-Direktiven zu untermauern, ihnen einen (pseudo-) christlichen Anstrich zu verpassen und ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu "Angestrengtem", "Eifrigem", "Fleißigem" … Erbringen von WTG-gemäßem Aktivismus zwecks Förderung Ihrer Organisationsinteressen an- und vorwärtszutreiben. Sämtliche von der WTG von Jesus Christus abgeleitete bzw. auf ihn bezogene "Lehren" werden von der WTG in kleinlich/beschränkter Nabelschaumanier ausschließlich auf sich selbst, auf Unterstützung ihres eigenen Wirkens sowie innerhalb ihres eigenen Organisationskontextes angewendet ("Zeugen Jehovas"-Interna, Verhalten und Arbeit in "Versammlung", "Predigtdienst", etc.). Es gibt keine "große biblisch/christlich/geistliche Linie", kein "allgemeingültig/menschlich Großes und Ganzes", keine echt geistliche Vision, kein echtes Christentum; alles mutet "schmerzhaft" begrenzt, borniert, engstirnig, hinterwäldlerisch, kleinbürgerlich, kleinkrämerisch, kleinlich, pedantisch, selbstbezogen, spießbürgerlich, spießig und weltfremd an. Bei ihren Bezugnahmen auf Jesus Christus und das Vorbild, das er hinterlassen hat, geht es der WTG einzig und allein um das Verhalten und das Wirken des einzelnen "Zeugen Jehovas" im eng gesteckten Rahmen des WTG-Organisationskontextes sowie der von ihr eng begrenzten, fest umrissenen und als wünschenswert vorgegebenen "Zeugen Jehovas"-Lebenswirklichkeit mit der WTG und ihren Organisationsinteressen im alles überragenden Mittelpunkt. Für die WTG ist Jesus Christus lediglich ein eigenzweckdienliches Mittel zur utilitaristischen Förderung ihrer eigenen, auf das Niveau erhabener göttlicher Gebote erhobenen Organisationsdirektiven. In Wahrheit benutzt die WTG den Sohn Gottes als "Nebelkerze", "Rauchgranate" und Vorhang zum Verbergen des Vorantreibens ihrer auf sich selbst ausgerichteten Interessen.

Im Lichte dieser Tatsachen – "Usurpation" Jesu Christi seitens der WTG als ihr "Oberhaupt"; ihre Behauptung, der Mensch Jesus Christus hätte nichts anderes als WTG-gemäßen "Predigtdienst" verrichtet und dies jedem einzelnen seiner Nachfolger ebenfalls aufgetragen; ihre egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptische, auf Eisegese beruhende Hypothese, der auferstandene Christus beschäftige sich derzeit ausschließlich mit der WTG und dem von ihr organisierten "Predigtwerk"; Darstellung Jesu Christi als Anführer eines blutrünstigen "himmlischen Söldner- und Killertrupps" – muss das Christusbild der WTG als unbiblische Umdeutung des im NT enthaltenen und vermittelten Christusbildes angesehen werden. Auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" trifft Pauli Aussage aus 2Kor 11,3.4 vollumfänglich zu – Großschreibung zur Hervorhebung hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Ich fürchte aber, daß etwa, wie die Schlange Eva verführte durch ihre List, also auch euer Sinn verderbt und abgewandt werde von der Einfalt gegen den Christus. Denn wenn der, welcher kommt, EINEN ANDEREN JESUS PREDIGT, DEN WIR NICHT GEPREDIGT HABEN, oder ihr einen anderen Geist empfanget, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertrüget ihr es gut." – Vgl. Gal 1,6-9

Angesichts aller o. a. Tatsachen kann zweifelsfrei festgestellt werden: In der Tat verkündet die WTG *"einen anderen"* – einen nichtbiblischen – Jesus. Mit dem im NT enthaltenen Christusbild hat die "Jesusverkündigung" der WTG nicht

das Geringste zu tun. Aus diesem Verkennen des wahren Gehaltes des echt biblischen Christusbildes seitens der WTG ergibt sich als Konsequenz ein "inneres Entferntsein" des einzelnen "Zeugen Jehovas" vom "echten Christus", was aber im Lichte von WTG-"Belehrung" und weiterer "unterstützender WTG-Taktiken" als "gezielt bewirkte Trennung von Christus", im Lichte des WTG-Extrem-Tunnelblicks und -Alleinfokus auf *"Jehova und seine Organisation"* als gewollt betrachtet werden muss.

Zum WTG-Verbot des Sprechens mit Christus

"Es wird nur mit 'Jehova' geredet."

Als Gipfel ihres vermessenen, de facto christusfeindlichen Agitierens muss folgende Behauptung aus dem "Wachtturm" vom April 2020 "Studienartikel" 17 S. 20 Abs. 3 gewertet werden, vermittels welcher die WTG ein drastisches und totales Rede- und Sprechverbot mit Jesus verhängt:

*"**Wir können nicht mit Jesus sprechen**. Wenn wir beten, teilen wir unsere Gedanken Jehova mit. Wir beten zwar im Namen Jesu, aber wir richten unsere Gebete nicht an ihn. Und Jesus möchte auch nicht, dass wir zu ihm beten. Warum nicht? Das Gebet ist eine Form der Anbetung, und die steht nur Jehova zu (Mat. 4:10)."*

"Wir KÖNNEN nicht … sprechen" heißt im WTG-ideologischen und für jeden WTG-verpflichteten "Zeugen Jehovas" absolut verbindlichen Klartext *"Ihr DÜRFT nicht – wir VERBIETEN es euch!"*.

Vgl. "Der Wachtturm" vom 15.12.1994 S. 25 *"Sollte man zu Jesus beten?":*

"Jesus versprach seinen Jüngern: „Wenn ihr um etwas in meinem Namen bittet, will ich es tun.“ Sind dazu an ihn gerichtete Gebete erforderlich? Nein. Die Bitten werden an Jehova Gott gerichtet — aber im Namen Jesu (Johannes 14:13, 14; 15:16). Wir bitten Jehova, daß sein Sohn seine große Macht und Gewalt zu unseren Gunsten anwenden möge."

Dies behauptet die WTG, obgleich das NT deutlich anzeigt, dass nach Jesu Himmelfahrt die ersten Christen direkt mit ihm kommunizierten, siehe z. B. Apg 7,59.60 ('kýrios' in beiden Versen, d. h. auf Jesus Christus bezogen); 9,10-16 (V. 17: *"Der Herr* [kýrios] *hat mich gesandt, JESUS"*); 22,7-10; 2Kor 12,8.9; Offb 5,8-14; 7,10 (*"und dem Lamm",* i. e. Jesus Christus); 22,20. Trotz dieser klaren Hinweise wird seitens der WTG die Idee von jeglicher direkt an Jesus Christus gerichteten Anrede vermittels für sie typischen Missbrauchs biblischer Aussagen wie z. B. Mat 4,10 dogmatisch/strikt abgelehnt, obgleich sich die Aussage *"Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und IHM ALLEIN dienen"* (abgesehen von ihrem AT-Kontext, innerhalb dessen Jesus Christus noch nicht enthüllt war) in diesem konkreten Zusammenhang gar nicht auf Jesus Christus beziehen kann, da ER der Sprecher ist und es FÜR IHN außer Gott dem Vater niemanden sonst zum Anbeten gab.

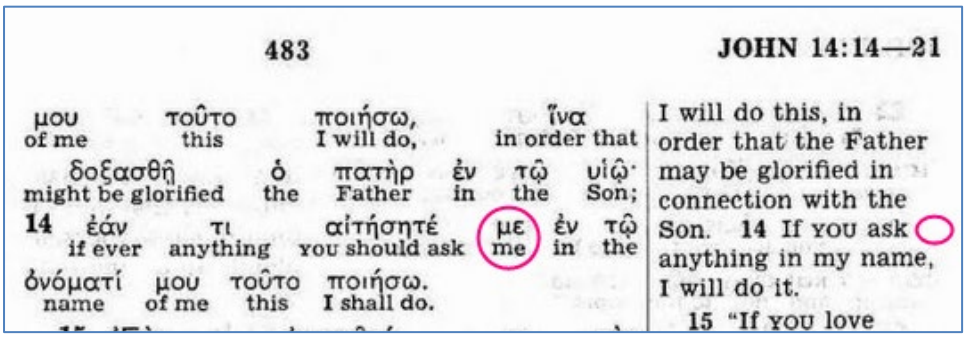
Auch Joh 4,23; Offb 19,10 und 22,9 sind einer an Jesus gerichteten, respekt- und verehrungsvollen Anrede nicht entgegengesetzt. Aufgrund der Teilhabe sowohl Gottes des Vaters, als auch des Sohnes Jesus Christus an der einen göttlichen Natur, siehe Joh 1,1 (*"*Theòs *war der Logos"*) sowie Kol 2,9 (*"in Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit* (θεότης theótês) *leibhaftig";* mehr zu diesem Vers siehe Fußnote 33 unten) und angesichts solcher Aussagen wie jener in Joh 5,23; 10,30.38 (letzterer in der NWÜ vermittels des urtextfremden *"in Gemeinschaft mit"* anstatt *"in"* falsch übersetzt; mehr hierzu s. u. unter "*„In mir“* oder *„In Gemeinschaft mit mir“*?"); 14,7.9; 15,24 u. a., ganz besonders aber angesichts des o. a. urchristlichen Zeugnisses erscheint der Fanatismus und die Verbissenheit, mit der die WTG und "Jehovas Zeugen" gegen die Idee einer direkten Anrede Jesu Christi kämpfen, auf den ersten Blick irrational, lässt sich jedoch aufgrund des sich-als *"einziger Rettungsweg"*-an-Christi-Stelle-Setzens der WTG leicht erklären.

Da aber nun die WTG das o. a. "Betondogma" *"Wir können nicht mit Jesus sprechen"* als "göttliche Wahrheit" verkündet hat, reicht dies jedem WTG-"geschulten" "Zeugen Jehovas", zu wissen, was KEINESFALLS zu tun ist: WIR SPRECHEN NICHT MIT JESUS – DAS TUT MAN NICHT, dies ist für jeden der WTG im Totalgehorsam verpflichteten "Zeugen Jehovas" ein absolutes Tabu.

Es ist völlig klar, weshalb die WTG dies tut: Sie will sich selbst als *"einziges Mittel zur Rettung"* und als einzigen Weg zum Höchsten verkaufen – *"ohne uns, ohne die WTG könnt ihr nicht gerettet werden",* und dem steht die Aussage Jesu *"ICH bin der Weg …; niemand kommt zum Vater ALS NUR DURCH MICH"* im Weg, die demgemäß relativiert, abgewertet und entkräftet werden muss, will man sich selbst als einzigen Zugang zum Allmächtigen präsentieren, so wie es die WTG in anmaßend/blasphemisch/vermessener Weise tut. Dadurch wird die Rolle Jesu Christi abgewertet, heruntergespielt und beiseitegeschoben. Nur so lässt sich der Widerspruch zwischen der wahren Bedeutung Jesu Christi ALS EINZIGEN WEG zum Vater und der VON IHM – Christus – bewirkten Erlösung sowie des eigenen, maßlos/vermessenen Anspruches lösen.

***"Mich bitten"* oder nur *"Bitten"* – zu Joh 14,14**

Aufgrund ihres o. a., verbissenen Bestehens auf ihrem *"NUR MIT JEHOVA darf geredet werden – KEINESFALLS aber mit Jesus!"* (eine andere Erklärung erscheint nicht existent) kommt es in der WTG-*"Kingdom Interlinear"*-Ausgabe in Joh 14,14 zu der außerordentlich "kuriosen" Situation, dass gemäß dem dort präsentierten griechischen Westcott & Hort-Text sowie der VON DER WTG SELBST HINZUGEFÜGTEN (!) Zwischenzeilenübersetzung Jesus klar sagt: *"Wenn ihr MICH um irgend etwas bitten solltet"* – im NWÜ-Text in der rechten Spalte jedoch wird das klar ersichtliche με me, *"mich"*, "einfach so" und kommentarlos unterschlagen (Wiedergabe der *"int-E"*-Ausgabe von 1985):



483 JOHN 14:14—21

μου τοῦτο ποιήσω, ἵνα
of me this I will do, in order that
δοξασθῇ ὁ πατὴρ ἐν τῷ υἱῷ·
might be glorified the Father in the Son;
14 ἐάν τι αἰτήσητέ με ἐν τῷ
if ever anything you should ask me in the
ὀνόματί μου τοῦτο ποιήσω.
name of me this I shall do.

I will do this, in order that the Father may be glorified in connection with the Son. 14 If you ask anything in my name, I will do it.
15 "If you love

Die prä-2018-Ausgabe der *"Studien"*-NWÜ annotiert den "kastrierten" Haupttext *"Wenn ihr um etwas in meinem Namen bittet"* vermittels der Fußnote *"Gemäß ADIt …; P66ϰBWVgSyh,p: „Wenn ihr mich … bittet“ "*, woraus ersichtlich wird, wie doppelbödig, unredlich und winkelzügig die WTG sich die Dinge gemäß eigenem Gusto und Ermessen zurechtlegt: Rühmt sie sich, für ihre NWÜ mit dem griechischen W&H-Text und ähnlichen Texten (u. a. Nestle) einen Grundtext, der *"viel besser ist als der veraltete Textus Receptus"* verwendet zu haben, so weicht sie auf wissenschaftlich nicht begründbare, doch "trickreiche" Weise genau hier vom W&H-Text zugunsten von *"A"* (Codex Alexandrinus), *"D"* (Bezae Codizes) sowie *"It"* (Vetus Latina/"Itala") ab, weil der W&H-Text ihrem *"Mit Jesus Christus darf KEINESFALLS geredet werden!"*-Dogma widerspricht. Dies entspricht ganz der unter "1914" sowie unter "Marterpfahl" und "Neue-Welt-Übersetzung" erläuterten, außerordentlich unredlichen und irreführenden, weil betrügerischen Quellenbezugspraxis der WTG, derenthalben sie von diversen betroffenen namhaften Wissenschaftlern heftig gerügt wurde.

(Betreffs der Frage, welcheTextvariante – mit oder ohne με me – die ursprüngliche ist, heißt es in 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson völlig zutreffend:

> *"Just this phrase does not occur elsewhere in John and seems awkward, but see #16:23. If it is genuine, as seems likely, here is direct prayer to Jesus taught as we see it practiced by Stephen in #Ac 7:59; and in #Re 22:20."*

Gemäß den 'Translation Notes for the Gospels' von Jay Green findet sich das με me in der Mehrzahl aller Handschriften:

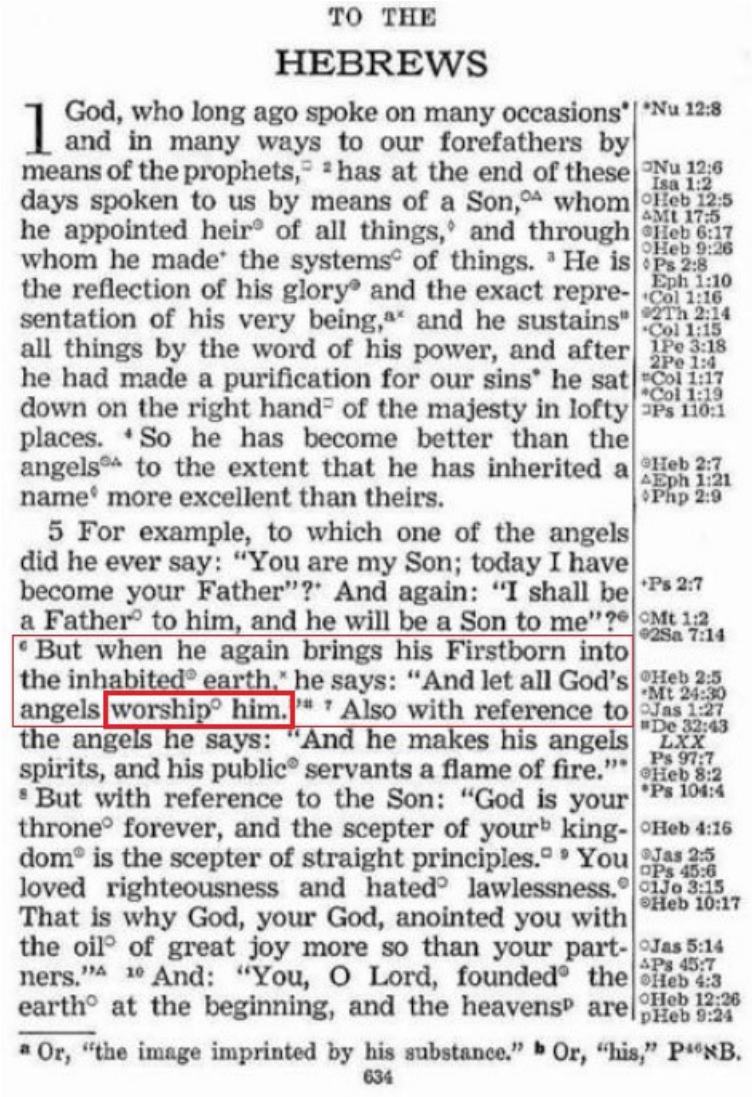
> *"NU adds Me here on the basis of p66, Aleph, B, and W. and most mss do add this word here"*)

'Proskynéō' – Jesus *"anbeten"* oder *"ihm Ehrerbietung erweisen"* – zu Heb 1,6

Auch der Wandel der ursprünglichen NWÜ-Wiedergabe von Heb 1,6 *"Und alle Engel Gottes sollen ihn* (Jesus) *anbeten"* zu *"Und alle Engel Gottes sollen ihm huldigen"* (prä-2018-Wiedergabe) bzw. *"Alle Engel Gottes sollen ihm ihre Ehrerbietung erweisen"* ("revidierte" 2018-Wiedergabe) zeigt, wie sich die WTG von einem ursprünglich christlich/bibelgemäßen Verständnis hin zu ihrem antichristlichen *"Jesus ist nicht so wichtig"*-Dogma rückwärts entwickelte:

Abbildung der S. 634 der englischen NWÜ-"Urausgabe" von 1950 (zu finden auf pdfcoffee.com/watchtower-new-world-translation-of-the-new-testament-1950-pdf-free.html):

(Abbildung auf nächster Seite)



TO THE

HEBREWS

1 God, who long ago spoke on many occasions* and in many ways to our forefathers by means of the prophets,[c] 2 has at the end of these days spoken to us by means of a Son,[oA] whom he appointed heir[o] of all things,[◊] and through whom he made* the systems[o] of things. 3 He is the reflection of his glory[o] and the exact representation of his very being,[ax] and he sustains* all things by the word of his power, and after he had made a purification for our sins* he sat down on the right hand[c] of the majesty in lofty places. 4 So he has become better than the angels[oA] to the extent that he has inherited a name[◊] more excellent than theirs.

5 For example, to which one of the angels did he ever say: "You are my Son; today I have become your Father"?* And again: "I shall be a Father[o] to him, and he will be a Son to me"?[o] 6 But when he again brings his Firstborn into the inhabited[o] earth,[x] he says: "And let all God's angels worship[o] him."[a] 7 Also with reference to the angels he says: "And he makes his angels spirits, and his public[o] servants a flame of fire."* 8 But with reference to the Son: "God is your throne[o] forever, and the scepter of your[b] kingdom[o] is the scepter of straight principles.[c] 9 You loved righteousness and hated[o] lawlessness.[o] That is why God, your God, anointed you with the oil[o] of great joy more so than your partners."[A] 10 And: "You, O Lord, founded[o] the earth[o] at the beginning, and the heavens[p] are

*Nu 12:8
cNu 12:6 Isa 1:2
oHeb 12:5
AMt 17:5
oHeb 6:17
oHeb 9:26
◊Ps 2:8 Eph 1:10
xCol 1:16
o2Th 2:14
xCol 1:15 1Pe 3:18 2Pe 1:4
oCol 1:17
xCol 1:19
cPs 110:1
oHeb 2:7
AEph 1:21
◊Php 2:9
*Ps 2:7
oMt 1:2
o2Sa 7:14
oHeb 2:5
xMt 24:30
oJas 1:27
aDe 32:43 LXX Ps 97:7
oHeb 8:2
*Ps 104:4
oHeb 4:16
oJas 2:5
cPs 45:6
o1Jo 3:15
oHeb 10:17
oJas 5:14
APs 45:7
oHeb 4:3
oHeb 12:26
pHeb 9:24

[a] Or, "the image imprinted by his substance." [b] Or, "his," P[46]ℵB.

Heb 1,6 gemäß der biblehub-Zwischenzeilenversion:

◄ Hebrews 1:6 ►

Hebrews 1 - Click for Chapter

	3752 [e]	1161 [e]	3825 [e]	1521 [e]	3588 [e]	4416 [e]	1519 [e]	3588 [e]	3625 [e]		3004 [e]	2532 [e]
	Hotan	de	palin	eisagagē	ton	prōtotokon	eis	tēn	oikoumenēn		legei	Kai
6	Ὅταν	δὲ	πάλιν	εἰσαγάγῃ	τὸν	πρωτότοκον	εἰς	τὴν	οἰκουμένην	,	λέγει	: Καὶ
	When	then	again	He brings	the	Firstborn	into	the	world		He says	And
	Conj	Conj	Adv	V-ASA-3S	Art-AMS	Adj-AMS	Prep	Art-AFS	N-AFS		V-PIA-3S	Conj

4352 [e]	846 [e]	3956 [e]	32 [e]	2316 [e]	
proskynēsatōsan	autō	pantes	angeloi	Theou	
προσκυνησάτωσαν	αὐτῷ	πάντες	ἄγγελοι	Θεοῦ	.
let worship	Him	all	[the] angels	of God	
V-AMA-3P	PPro-DM3S	Adj-NMP	N-NMP	N-GMS	

Es ist klar erkennbar, dass die ursprüngliche NWÜ-Wiedergabe des griechischen προσκυνησάτωσαν proskynê**sá**tōsan (3. Person Plural Imperativ Aktiv Aorist von προσκυνέω proskyn**é**ō) *"worship, anbeten"* war. In späteren NWÜ-Ausgaben wurde diese Wiedergabe zugunsten von *"huldigen"* bzw. des bürokratisch/schwammigen und gestelzt wirkenden *"Ehrerbietung erweisen"* "verschlimmbessert". Im Vergleich siehe diese Nebeneinanderstellung einiger führender deutscher BÜ zu Heb 1,6. Sowohl im Deutschen als auch in anderen Sprachen gibt die überwältigende Mehrheit aller BÜ ' proskynê**sá**tōsan' mit *"anbeten"* wieder. Sollten alle diese mit ihrer Wiedergabe falsch liegen?

Zum früheren, biblisch/christlichen WTG-Verständnis betreffs der Anbetung Jesu Christi

Man vergleiche das heutige WTG-"Betondogma" *"Wir dürfen nicht mit Jesus sprechen"* mit dem echt christlichen, biblisch begründbaren Verständnis der frühen "Bibelforscher", das bis 1954 Gültigkeit hatte, jedoch für die heutige WTG und heutige "Zeugen Jehovas" einen Gipfel an "Abtrünnigkeit" und "Falscher Lehre" darstellt, deren (auch nur ansatzweise vorgenommene) Befürwortung aufseitens eines "Zeugen Jehovas" mit der vollen Wucht an WTG-Strafprozedere bis hin zu Exkommunizierung und Ächtung belegt würde:

"Zions Wacht Turm" vom 15. Juli 1898 (engl.) S. 216:

"Frage: Die Tatsache, daß unser Herr angebetet wurde, wird von einigen als Beweis dafür angesehen, daß er auf der Erde Gott, der Vater – in einem Körper aus Fleisch und Blut verborgen – und kein richtiger Mensch war. Wurde er wirklich angebetet oder ist die Übersetzung falsch?

Antwort: Ja, wir glauben, daß unser Herr Jesus hier auf Erden wirklich angebetet wurde und das war richtig so. Es ist angebracht, unseren Herrn in Anbetracht seiner Stellung als erstgeborener Sohn des Vaters und seiner Rolle in der Schöpfung aller Dinge, einschließlich des Menschen, zu verehren."

"Der Wachtturm" vom Februar 1917 (deutsch) S. 23:

"Da ich [der Gründer und offiziell erste WTG-'Präsident' C. T. Russell] *in den vergangenen Jahren zu verschiedenen Zeiten der Wachtturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft alle meine persönlichen Besitztümer zugewendet habe, … so habe ich nur Liebe und christliche, gute Wünsche … für alle vom Haushalte des Glaubens an jedem Orte, welche den Namen des Herrn Jesu als ihres Erlösers anrufen."*

"Der Wachtturm" vom 15.11.1939 (engl.) S. 339:

"Jehova Gott befiehlt allen, Christus Jesus anzubeten, da er das Ebenbild seines Vaters, Jehova, ist und seinen Vorsatz stets ausführt."

"Der Wachtturm" vom 15.10.1945 (engl.) S. 313:

"Jetzt, wo Christus als König gekommen ist und in Zion herrscht, um eine gerechte neue Welt herbeizuführen, macht Jehova ihn unendlich höher als die göttlichen Engel oder Boten und gebietet ihnen passenderweise, ihn anzubeten. Wer auch immer Jehova Gott als den in Zion herrschenden König anbetet, muss auch den von ihm in der himmlischen Stadt Zion eingesetzten Führer anbeten und sich vor ihm niederbeugen, nämlich vor Jesus Christus, seinem Mitregenten auf dem Thron der Theokratie."

Erst ab 1954 gab es betreffs dieses biblisch/christlichen Verständnisses einen scharfen Ruck in Richtung Antichristlichkeit, siehe "Der Wachtturm" vom 1.1.1954 (engl.) S. 31:

"Sollten wir Jesus anbeten?

Da die Schrift lehrt, dass Jesus Christus kein trinitarischer Teil Gottes des Vaters, sondern eine eigenständige Person, ist – der Sohn Gottes – kann die Antwort auf oben gestellte Frage folglich [die berühmt/berüchtigte WTG-(Un-)'Logik'] *nur lauten, dass Christus, der jetzt im Himmel verherrlicht ist, keine Anbetung zuteilwerden darf. Unsere Anbetung muss an Jehova* [verkörpert in – und repräsentiert durch – die WTG] *gerichtet sein."*

Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben

Das generelle, oben erläuterte Verkennen, Abwerten und de facto Beiseiteschieben der zentralen Rolle Jesu Christi gemäß echt NT-basiert/christlichem Denken wird durch diverse NWÜ-Falschwiedergaben theologisch transportiert.

Archêgós – *"Anführer"* oder *"Hauptvermittler"*?

So wird der in Apg 3,15; 5,31; Heb 2,10 und 12,2 zur Bezeichnung Jesu Christi verwendeten Begriffes ἀρχηγός archêg**ó**s, *"Anfänger, Anführer, Gründer, Fürst, Oberhaupt, Urheber"* mit dem bürokratisch gestelzten, ambivalent schwammigen "Hauptvermittler" (engl. *"Chief Agent", "Leitender Agent"*) repräsentiert, durch das die Vorstellung vermittelt wird, es gäbe neben Jesus Christus auch noch andere *"(Neben-) Vermittler"* zwischen Gott und den Menschen, nämlich die WTG bzw. ihr oberstes, lehr-und gesetzgebendes Zentralkomitee, was als krasse, antichristliche Falschlehre zu bewerten ist, denn laut Joh 10,7 gibt es nur EINE *"Tür der Schafe";* gemäß Joh 14,6 gibt es nur EINEN *"Weg zum Vater";* laut Eph 5,23 und Kol 1,18 ist Christus *"DAS HAUPT"* (Einzahl!); nach 1Tim 2,5.6 gibt es nur EINEN *"Mittler zwischen Gott und Menschen";* laut Heb 8,6; 9,15 und 12,24 gibt es nur EINEN *"Mittler eines neuen Bundes",* laut Heb 5,10 gibt es nur EINEN *"Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks"…* Betreffs 'archêg**ó**s' findet sich auf www.bibletools.org zu Heb 2,10 folgende Erklärung:

"Incidentally, „head" or „chief" is archegos' simplest literal meaning."

Somit kann aus echt biblischer Betrachtungsweise auf der ausschließlichen Grundlage von 'sola scriptura' keinerlei Rede davon sein, dass Christus als *"OBERSTES"* oder *"ERSTES Haupt"* fungiere, unter dem die Glieder des obersten WTG-Zentralkomitees als *"Neben-"* oder *"Unterhäupter"* operierten und im Jahr 1919 als "Treuer und verständiger Sklave" *"berufen"* worden seien. Diese Lehre ist aus biblischer Sicht als krasse Irrlehre zu bewerten und zurückzuweisen.

Gott *"In"* Christus oder *"In Gemeinschaft/in Verbindung mit"* Christus?

Das Gleiche gilt für die NWÜ-Wiedergabe von *"Der Vater ist in Gemeinschaft mit mir und ich bin in Gemeinschaft mit dem Vater"* (prä-2018-Ausgabe) bzw. *"Der Vater ist mit mir verbunden und ich mit dem Vater"* statt *"Der Vater ist in mir und ich in ihm"* (ἐν ἐμοὶ ὁ πατὴρ κἀγὼ ἐν τῷ πατρί en em**oì** ho pat**êr** kag**ō** en tōi patr**í**, *"in mir der Vater und ich in dem Vater"*) in Joh 10,38 und 14,10.11; vgl. 17,21. *"In"* wird durch *"in Gemeinschaft mit mir"* bzw. *"mit mir verbunden"* periphrasiert und sinnenstellt. Auch das noch sinntragendere πατὴρ ἐν ἐμοὶ μένων pat**ê**r en em**oì** m**é**nōn, *"(der) Vater in mir ist bleibend/wohnend"* aus Joh 14,10b wird in der NWÜ mit dem gespreizten *"der Vater, der in Gemeinschaft mit mir bleibt"* WTG-ideologiekonform plattgewalzt – all dies, um die untrennbare Einheit und "gegenseitige Durchdringung" des Vaters und des Sohnes auf der Grundlage der Monogenese des Sohnes aus dem Vater (Joh 1,14.18; 3,16.18; 1Joh 4,9) und ihrer daraus resultierenden, gemeinsamen Teilhabe an der göttlichen

(Fortsetzung auf nächster Seite)

Natur ('the**ó**s', Joh 1,1; 'the**ó**tês', Kol 2,9[33]) zu verschleiern, was eine klare Abwertung der Stellung und des "Seins" Jesu Christi repräsentiert. Betreffs des in WTG-Ideologie ausgeblendeten "in-Jesus Christus-präsentisch-anwesend-Seins" des Vaters siehe auch die unter "Die WTG-Verschleierung des Passionsgeschehens durch die NWÜ-Verfälschung von 2Kor 5,19" behandelte NWÜ-Verfälschung des *"Gott WAR IN Christus"* zu *"Gott DURCH Christus"* in 2Kor 5,19, nebst der Bedeutung des prophetischen, auf Jesus Christus bezogenen Namens עִמָּנוּ אֵל Imm**ā**nu Ēl, *"mit uns ist Gott"* aus Jes 7,14/Mat 1,23.

Die NWÜ-Wiedergabe der Passage *"Nach dem ewigen Vorsatz, den [Gott] verwirklicht hat IN Christus Jesus, unserem Herrn"* aus Eph 3,11 mit *"Gemäß dem ewigen Vorsatz, den [Gott] IN VERBINDUNG MIT dem Christus, mit Jesus,*

---

[33] Kol 2,9 *"In Christus wohnt* (κατοικεῖ katoik**eī**, Präsens) *die ganze Fülle* (πᾶν τὸ πλήρωμα pān tò pl**ê**rōma) *der Gottheit* (τῆς Θεότητος, Genitiv von ἡ θεότης hê the**ó**tês) *leibhaftig"* (Fußnote in Menge: *"in leiblicher Gestalt";* NWÜ: *"körperlich").* Angesichts des durativen (hier "zeitlos" gemeinten) Präsens *"wohnte"* die the**ó**tês *"körperlich"* im menschlichen Leib Jesu Christi während seines Erdenlebens, d. h. manifestierte sich "physisch greifbar". Hierzu heißt es in diversen Quellen:

> *"Das Wort für „Fülle“ (gr. plērōma) beinhaltet die Idee der Gesamtheit. „Gottheit“ (gr. theotēs) bezieht sich auf die Natur, das Wesen und die Eigenschaften Gottes. Daher war der menschgewordene Jesus die Gesamtheit der Natur, des Wesens und der Eigenschaften Gottes in körperlicher Form."*

Hierzu vgl. folgende Feststellungen des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München):

> S. 143: *"… [der] heiße Kern des Auftretens Jesu … ist … die Nähe Jesu zu Gott. … Jesus [hat] von Anfang seines Auftretens an behauptet …, in ihm und seinem Tun sei Gott selbst gegenwärtig."* S. 144f.: *"Jesus tritt von vornherein als der auf, der Gott total ähnlich ist …"* S. 145: *"Jesu Taten sind direkt Gottes Taten."* S. 147: *"Als der Sohn ist Jesus Abbild des unsichtbaren Gottes. Er ist das einzige Bild Gottes. »Wer mich sieht, sieht den Vater« (Joh 14,9). Er ist nicht nur gesandt, sondern er repräsentiert Gott."* S. 149: *"Jesus hat sich selbst von Anfang an als Ort der Gegenwart Gottes betrachtet und wurde nicht erst im Laufe der Jahrzehnte oder Jahrhunderte immer mehr zu Gott."* S.150: *"In Jesus Christus begegnet man Gott ganz und ungeteilt."*

Betreffs eines möglichen Widerspruchs zum Tatbestand der in Phil 2,7 angeführten *"Entäußerung"* (gr. Kenōsis), des Verzichts, des *"Ablegens seiner mächtigen Kraft und Herrlichkeit"* (Fußnote der NL) heißt es in der Abhandlung 'Fully God and Fully Man: The Incarnation and Philippians 2:5ff' wie folgt:

> *"As a result of his unselfish attitude, the Logos “emptied Himself” (v. 7). The verb here is “kenoo,” which means “to empty, to make void.” This is related to the noun “kenosis,” which, though not found in the NT, is usually used in discussion of this verse. What does it mean to say that the Logos “emptied Himself”? One major approach, represented especially by 19th-century kenosis theology or kenotic theology, is that in the incarnation the Logos emptied himself of some or all of his divine attributes. He “laid aside his deity,” or at least divested himself of certain metaphysical attributes such as omniscience, omnipresence, and omnipotence. As the TEV translates it, “He gave up all he had.” The result is that the incarnate Logos is less than fully God. Such a view is, of course, impossible, because it requires the rejection of certain basic attributes of God, especially his unity of simplicity and his immutability (see Cottrell, “God the Creator,” 35-37). It also contradicts Heb. 13:8, as well as Col. 2:9. The latter says that in Christ Jesus “all the fullness of Deity dwells in bodily form.” … “Thus it is impossible for Christ to cease to be God, to divest Himself of any or all of His attributes, to empty out of Himself His essential nature, or even to exchange it for another, at any time. The self-emptying must conform with this fact; hence, it does not, cannot, teach that our Lord surrendered, laid aside, exchanged, emptied out, or divested Himself of His deity or of any part of it.”*
>
> *What, then, does it mean to say that the Logos “emptied Himself”? Basically it has to do with function, not essence. Though the Logos continued to be equal with God in his nature, as the incarnate Son of God he voluntarily laid aside the prerogatives, privileges, and advantages of deity and chose instead to experience the limitations of human life, even in the role of a servant. He did not selfishly insist on his “rights” as a divine being. He did not cling to the glories and luxuries of his divine status. Instead the unselfish Prince volunteered to live as a pauper (2 Cor. 8:9). As Lawlor puts it, he did not give up “the possession of the divine attributes, nor entirely their use, but rather the independent exercise of those attributes” … . As the KJV says, he “made himself of no reputation.” He “made himself nothing” (NIV).*
>
> *How did he do this? Not by SUBTRACTING something from his divine nature, but by ADDING something to it, i.e., by “taking the form of a bond-servant, and being made in the likeness of men” (v. 7). He added to it not just the full human nature of Jesus of Nazareth, but also the subordinate role of a servant who was unselfishly willing to go to his death on the cross for our salvation (v. 8). As Lawlor says, “Our Lord Jesus Christ, in becoming man, entered into the experience of human limitation, human weakness and impoverishment, human dependence, and human subjection. This was in singular contrast with the glory and plenitude He possessed in the form of God” … . But through all of this, “He did not thrust aside and renounce his Godhead”; “He never ceased to be God” … ."*

Das hier beschriebene "Weniger durch mehr werden" schildert einen "Reputationsverlust", den jemand erfährt, indem er sich einer Gruppe von niedrigergestellten Wesenheiten zugesellt.

unserem Herrn, gefaßt hat" ist ein weiterer Beleg dafür, wie in WTG-Theologie die zentrale Bedeutung der Rolle Jesu Christi abgewertet und geringgeschätzt wird. Die Wendung *"… Verbindung mit …"* ist eine weder im NWÜ-Haupttext noch in einer Fußnote begründete, urtextfremde Einfügung; ἐν τῷ Χριστῷ Ἰησοῦ en tōi Christ**ōi** Iês**oū** bedeutet präzise *"IN (dem) Christus Jesus"* – nicht das schwammige *"in VERBINDUNG MIT dem Christus",* durch welches Jesus Christus aus seiner im göttlichen Heilsgeschehen zentralen Rolle gedrängt und beiseitegeschoben wird und nur noch eine Nebenrolle spielt.

Der Gläubige *"In"* Christus oder *"In Gemeinschaft mit"* Christus?

Die Wendung ἐν χριστῷ en christ**ōi** *"IN Christus"* an 33 Stellen von Röm 8,2 bis 1Pet 5,14 wird in der NWÜ nichtssagend/periphrastisch mit *"IN GEMEINSCHAFT MIT Christus"* wiedergegeben, sowie Jesu *"Bleibt IN MIR und ich IN EUCH",* μείνατε ἐν ἐμοί κἀγὼ ἐν ὑμῖν m**eí**nate en em**oí** kag**ō** en hym**ī**n aus Joh 15,4 mit *"Bleibt IN GEMEINSCHAFT MIT mir und ich IN GEMEINSCHAFT MIT euch";* ab Joh 6,56 (daselbst siehe die WTG-typische, "doppelgleisige" NWÜ-Fußnote mit Verweis auf die korrekte Ü) bis 17,26 *"Ich IN [Gemeinschaft mit] ihnen und du IN [Gemeinschaft mit] mir"*, was wie folgt kommentiert wurde:

> *"Diese Wiedergabe reißt den Gläubigen aus Jesus, und Jesus aus dem Herzen des Gläubigen."*

"IN Christus" ist wesentlich "direkter" und "unmittelbarer" als das bürokratisch gestelzte *"In Gemeinschaft mit …",* durch welches die Nähe des Einzelnen zu Jesus Christus zerstört wird, was jedoch dem Konzept des von der WTG eingeforderten Primats ihrer selbst als *"Gottes Rettungsvorkehrung", "Weg zu Gott", "einzigem Weg zur Rettung"* etc. zweckdienlich ist.

***"Der Geist Christi"* oder *"Der Geist in ihnen im Hinblick auf Christus"*?**

Auch 1Pet 1,11 *"… auf welche oder welcherlei Zeit DER GEIST CHRISTI, der in ihnen war, hindeutete, als er von den Leiden, die auf Christum kommen sollten, und von den Herrlichkeiten danach zuvor zeugte"* ist in der NWÜ folgendermaßen verfälscht wiedergegeben:

"… auf welche besondere Zeit oder welchen Zeitabschnitt der Geist in ihnen IM HINBLICK AUF CHRISTUS hinwies."

Gemäß dem Urtext 'τὸ ἐν αὐτοῖς πνεῦμα Χριστοῦ tò en aut**oī**s pn**eū**ma Christ**oū**', *"der in ihnen [seiende] Geist Christi"* war es JESUS CHRISTUS SELBST bzw. sein Geist, der hier handelte. In der NWÜ jedoch soll der Anschein erweckt werden, als dass es sich bei *"der Geist"* nicht um den Geist Christi, sondern um den Heiligen Geist Gottes handelt, und der Genitiv *"Christi"* (DES Christus) wird in ein *"im Hinblick auf"* und einen Akkusativ umgewandelt. Durch diese so irreführend wie verquollene *"im Hinblick auf/in bezug auf Christus"*-Wiedergabe wird die Bedeutung, die Rolle und das Wirken Jesu Christi als der Logos kleingeredet, abgewertet und verschleiert, und dem entspricht, was z. B. im "Wachtturm" vom 1.9.1965 S. 519 betreffs dieser Schriftstelle behauptet wird:

"Die Tatsachen zeigen, daß weder die Menschen, die zum Niederschreiben der Prophezeiungen inspiriert wurden, noch die Engel in der Lage waren, sie bis zu Gottes bestimmter Zeit zu verstehen, als sie MIT DER HILFE DES HEILIGEN GEISTES GOTTES GEOFFENBART wurden: „Jenen wurde es geoffenbart, daß sie nicht sich selbst, sondern euch mit den Dingen dienten, welche euch nun durch jene angekündigt worden sind, die euch die gute Botschaft mit dem vom Himmel her gesandten heiligen Geist verkündet haben. Gerade in diese Dinge begehren Engel hineinzuschauen.“ — 1. Petr. 1:10-12."

Die NWÜ-Wiedergabe des 'τὸ … pn**eū**ma Christ**oū**' mit *"im Hinblick auf/in bezug auf Christus"* ist eindeutig falsch – eine völlig aus der Luft gegriffene Textverfälschung, die in keiner anderen seriösen BÜ zu finden ist:

□ ALB: *"auf welche Zeit und Ereignisse der in ihnen wirkende Geist Christi hinweise, als er ihnen vorherbezeugte"*
□ BEN: *"auf welche oder welcherlei Zeit Anzeige täte der Geist Christi, der in ihnen (war), der zuvor bezeugte"*
□ EÜ: *"auf welche Zeit und welche Umstände der in ihnen wirkende Geist Christi hindeute"*
□ HFA: *"In ihnen wirkte bereits der Geist von Christus. Er zeigte ihnen …"*
□ LUT: *"auf welche und welcherlei Zeit deutete der Geist Christi, der in ihnen war und zuvor bezeugt hat"*
□ ME: *"auf welche der in ihnen wirkende Geist Christi hinwies"*
□ NEÜ: *"auf welche Zeit und welche Umstände der Geist von Christus, der schon in ihnen wirkte, hinwies"*
□ NGÜ: *"Der Geist von Christus, der durch die Propheten sprach, kündigte …"*
□ SCHL: *"auf welche und welcherlei Zeit der Geist Christi in ihnen hindeute"*
□ ZB: *"auf welche oder auf was für eine Zeit der Geist Christi in ihnen deute"*

Jesus ein *"Vertreter"* oder *"Repräsentant Gottes"*?

Ein weitere Beleg dafür, dass die WTG in ihrem Bestreben, "ihre Version" der "Gott der Vater – Sohn Gottes"-Beziehung zu forcieren und die Einheit zwischen Gott und Jesus Christus de facto aufzulösen, weit über das Ziel

hinausschießt und nicht davor zurückschreckt, massive Bibelfälschung zu betreiben, sind die folgenden NWÜ-Verse, in denen die WTG das urtextfremde Wort *"Vertreter"* bzw. *"Repräsentant"* einpfropft und damit die Grenze zwischen Übersetzung und Auslegung überschreitet:

Vers	NWÜ (Prä-2018-Ausgaben)	NWÜ (2018-Ausgabe)	REB	Urtext (nur Fettdruck)	Wörtliche Ü
Joh 7,29	… weil ich ein Vertreter von ihm bin, und jener hat mich ausgesandt.	… weil ich ein Repräsentant von ihm bin und er mich gesandt hat.	… weil **ich von ihm bin** und er mich gesandt hat.	παρ’ αὐτοῦ εἰμι par’ aut**oū** eimi	von seines [ich] bin
Joh 16,27	… daß ich als Vertreter des Vaters ausgegangen bin.	… dass ich als Repräsentant Gottes gekommen bin.	… dass **ich von Gott ausgegangen bin**.	ἐγὼ παρὰ τοῦ θεοῦ ἐξῆλθον eg**ō** par**à** toū the**oū** ex**ê**lthon	ich von des Gottes ging/kam hervor
Joh 16,28	Ich bin vom Vater ausgegangen … *(keine Einfügung)*	Ich bin als Repräsentant des Vaters erschienen …	**Ich bin von dem Vater ausgegangen …**	ἐξῆλθον ἐκ τοῦ πατρὸς ex**ê**lthon ek toū patr**ò**s	[ich] ging/kam hervor aus des Vaters
Joh 17,8	… daß ich als dein Vertreter ausgegangen bin …	… dass ich als dein Repräsentant gekommen bin …	… dass **ich von dir ausgegangen bin …**	παρὰ σοῦ ἐξῆλθον par**à** soū ex**ê**lthon	von dir [ich] ging/kam hervor

Gemäß Kol 2,9 (*"In Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit* [θεότης the**ó**tês] *leibhaftig";* zu diesem Vers siehe Fußnote 33 oben) sowie 2Kor 5,19 (*"Gott WAR IN Christus"*) war Jesus nicht nur eine Art aus dem Himmel ferngesteuerter *"Vertreter"* bzw. *"Repräsentant"* seines Vaters, sondern Gott der Vater war "IN" Jesus Christus präsent, siehe "Die WTG-Verschleierung des Passionsgeschehens durch die NWÜ-Verfälschung von 2Kor 5,19".

Im Lichte all dieser WTG-Tricks und Täuschungsmanöver überrascht es nicht, dass "Zeugen Jehovas" bestimmte Aussagen des NT über Jesus Christus in ihrer vollen Bedeutung nicht erfassen können, selbst wenn ihnen der Text bekannt ist bzw. vor ihnen liegt, wie z. B. Joh 16,14 *"[Der Geist der Wahrheit] WIRD MICH* [nicht *"Jehova"*] *VERHERRLICHEN, denn VON DEM MEINEN* [nicht *"Jehovas"*] *wird er empfangen und euch verkündigen";* 2Kor 13,5b *"Erkennet ihr euch selbst nicht, DASS JESUS CHRISTUS* [nicht *"Jehova"*] *IN EUCH IST?";* 1Pet 3,15a *"HEILIGET CHRISTUS* [nicht *"Jehova"*], *den Herrn, IN EUREN HERZEN".* – Großschreibung jeweils hinzugefügt.

Angesichts der oben dargelegten, nichtbiblischen Haltung der WTG gegenüber Jesus Christus sowie ihres nichtchristlichen Jesusbildes überrascht es nicht, auf eine Aussage wie die im WTG-Buch *"Gottes Königreich regiert!"* von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') S. 42 Abs. 9 enthaltene zu stoßen, gemäß welcher die früheren, "Bibelforscher" genannten "Zeugen Jehovas" Jesus Christus anfänglich *"überbetont"* hätten. Eine solch hanebüchene Idee allein löst bei allen ernsthaften Christen und wirklich biblisch gebildeten Personen nur Ablehnung, Kopfschütteln und Unverständnis aus. Im Lichte aller gesamtbiblischen, o. a. Tatsachen muss man hier die Frage stellen: Kann man Jesus Christus überhaupt jemals *"überbetonen"?* Allein durch diese Aussage offenbart sich die WTG unter der Führung ihres heutigen obersten, lehrgebenden Direktoriums, das für solche Irrlehren verantwortlich zeichnet, als im Grunde antichristliche Entität, die sich selbst bzw. ihr leitendes menschliches Zentralkomitee an die Stelle Jesu Christi als einzigen Weg zu Gott setzt. De facto erklärt hier die WTG abweichend vom NT: *"Jesus Christus ist nicht so wichtig; WIR sagen euch, was WIRKLICH wichtig ist."* Daher trifft der in 2Thess 2,4 erläuterte Tatbestand vollumfänglich auf die WTG – vertreten durch ihr oberstes Leitungsgremium – zu:

"[Sie] widersteht und erhöht sich selbst über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei."

Angesichts der gesamtumfänglichen Faktenlage betreffs des Umgangs der WTG mit Jesus Christus muten Äußerungen wie jene im WTG-*"Jahrbuch"* von 1979 S. 7 wie Hohn sowie eine Verspottung der Leser an:

"In auffallendem Gegensatz [zu den Kirchen der Christenheit] erkennen Jehovas Zeugen Jesus Christus als ihren Führer und ihr Vorbild an, dessen Fußstapfen sie entschlossen folgen…"

… wobei die gleich darauffolgende Aussage diese zunächst irreführende Behauptung insofern klärt, dass sie diese ausschließlich auf den von der WTG zur "Wichtigsten" Tätigkeit erhobenen "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernpropagandavertrieb eingrenzt:

"…[sie] bekennen ihn öffentlich (1. Petr. 2:21). Sie gehorchen seinem [an die urchristlichen Evangelisten gerichteten, und von diesen ausgeführtem, siehe 'Predigtauftrag'] *Gebot, die gute Botschaft vom Königreich* [WTG-Dogmen] *auf der ganzen Erde zu einem Zeugnis zu predigen, ja sie tun dies in über 200 Ländern.* [Betreffs des Irrtums des 'Predigtauftrag'-Dogmas der WTG siehe daselbst.] *Sie machen auch Jünger* [sie rekrutieren neue WTG-Befehlsempfänger]*, indem sie all das lehren, was Jesus Christus geboten hat* [in WTG-Version, so wie von der WTG für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt, siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF]*. Die Tatsache, daß im Dienstjahr 1978 95 052 neue Jünger getauft wurden, ist ein Beweis für ihre Entschlossenheit, ihren* [weder von Gott, noch von Christus erhaltenen, siehe Jer 14,14; 23,21 u. a.] *Auftrag zu erfüllen, das heißt die gute Botschaft vom Königreich* [WTG-Dogmen] *bis zum Abschluß des Systems der Dinge zu predigen und andere zu lehren (Matth. 28:19, 20). …Jehovas Zeugen der Neuzeit tun alles, was in ihren Kräften steht, um Jünger* [für die WTG] *zu machen… Sie erkennen, daß sie das Werk, das Gott ihnen aufgetragen hat* [falsch: Nicht Gott, sondern *"Richter"* Rutherford hat ihnen dieses Werk befohlen] *— die Verkündigung der Botschaft aus Gottes Wort* [das Verbreiten der die Bibel missbrauchenden und verdrehenden Organisationsideologie der WTG] *—, ohne Unterlaß fortsetzen müssen. … Der Bericht über das Dienstjahr 1978 der Zeugen Jehovas, der auf Seite 24—31 dieses Jahrbuchs enthalten ist, zeigt deutlich, daß dieses Gebot Jesu Christi* [dieser Befehl des *"Richters"* Rutherford] *und auch andere in der heutigen Zeit erfüllt werden."*

Im Lichte all der o. a. Tatsachen, was die Abwertung und das de facto Beiseiteschieben von Jesus Christus in WTG-Ideologie und "Zeugen Jehovas"-"Denke" anbelangt, trifft die an alle echten Christen und Nachfolger Jesu Christi gerichtete Warnung aus Kol 2,18.19a vollumfänglich auf die WTG, vertreten durch ihr autoritär/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannisch agierendes, lehrgebendes oberstes menschliches Zentraldirektorium, zu – laut NGÜ:

"Lasst euch das Heil von niemand absprechen, der sich darin gefällt, in vorgespielter Demut nicht Gott selbst anzubeten, sondern die Engel (ἄγγελοι **á**ngeloi, 'Gesandte'; hier anwendbar auf die Glieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, das sich in seinem Selbstverständnis als 'Sprachrohr', also 'Gesandter' bzw. 'Prophet Gottes' darin gefällt, von seinem 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal anbetungsgleiche Verehrung zu empfangen)*, und der sich dafür auf irgendwelche Visionen* ('Neues Licht') *beruft, die er 'angeblich' gehabt hat* (das angeblich von Gott erhaltene, 'besondere' Verständnis, das niemandem sonst zugänglich sei, siehe die Erklärung zu Amos 3,7 unter 'Neues Licht')*. Die selbstsüchtige Einstellung solcher Menschen bringt sie dazu, sich ohne jeden Grund aufzuspielen, STATT SICH AN DEN ZU HALTEN, DER DAS HAUPT 'DER GEMEINDE' IST"* (Großschreibung hinzugefügt).

Des Weiteren muss angesichts der o. a. Tatsachen sowie aller WTG-Irrlehren, ihrer raffinierten, eigenzweckdienlichen Verdrehung biblischer Aussagen sowie der in ihr herrschenden Realitäten festgestellt werden, dass folgende Aussage im "Wachtturm" vom Mai 2021 "Studienartikel" Nr. 19 S. 8 Abs. 1 vollumfänglich auf die WTG selbst zutrifft und sich gegen sie wendet:

"Heute behaupten Millionen, an Jesus zu glauben, halten sich aber nicht an seine Lehren".

"Wo ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei zurück." – "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen."

Betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Verdrehung der Wendung *"Wie Christus gesinnt sein"* aus Phil 2,5 im Sinne von "WTG-Direktiven befolgen" siehe "Christi Gesinnung haben".

Zur *"Natur"* Jesu Christi

Laut klarer Aussage des NT ist Jesus Christus der "Sohn Gottes" (θεοῦ υἱὸς the**oū** hyi**ò**s oder υἱὸς [τοῦ] θεοῦ hyi**ò**s [toū] the**oū**), siehe Mat 3,17; 4,3.6; 8,29; 11,27; 14,33; 16,16; 17,5; 26,63.64; 27,40.43; 28,19; Mar 1,11; 3,11; 5,7; 9,7; 13,32; 14,61.62; Luk 1,32.35; 3,22; 4,3.9.41; 8,28; 9,35; 22,70; Joh 1,14.34.49; 3,16-18.35.36; 5,19-23.25.26; 6,40; 8,36; 10,36; 11,4.27; 14,13; 17,1;19,7; 20,31; Apg 9,20; 13,33; Röm 1,3.4.9; 5,10; 8,3.29.32; 1Kor 1,9; 15,28; 2Kor 1,19; Gal 1,16; 2,20; 4,4.6; Eph 4,13; Kol 1,13; 1Thess 1,10; Heb 1,2.5.8; 3,6; 4,14; 5,5.8; 6,6; 7,28; 10,29; 2Pet 1,17; 1Joh 1,3.7; 2,22-24; 3,8.23; 4,9.10.14.15; 5,5.9-13.20; 2Joh 3.9; Offb 2,18. Die Begriffe "*Gott Sohn*" oder "*Gott der Sohn*" sind im NT nicht vorhanden.

Jesus Christus selbst nennt Gott *"mein(es/em/en) Vater(s)"* (ὁ πατήρ μου ho patḗr mou im Nominativ), siehe u. a. Mat 16,17; Luk 10,22; Joh 6,40; 14,2; Offb 3,21. Er spricht mit, oder betet zum Vater, siehe Mat 11,25.26; 26,39; 27,46; Mar 15,34; Luk 22,44; 23,46; Joh 11,41.42; 12,27.28; Kap. 17; 1Kor 11,24; Heb 5,7; 1Pet 2,23. Dies deckt sich mit Versen wie z. B. 1Pet 1,3 *"Gepriesen sei der GOTT UND VATER UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS …".*

In Texten wie Mat 11,27; Luk 10,22; Joh 6,65; 1Joh 2,24; Offb 14,1; 22,3 u. a. wird eine klare Trennung zwischen dem Vatergott und dem Sohn vorgenommen. Des Weiteren betet der Sohn zum Vater (Mat 11,25; 14,19; 26,39; Mar 6,41; 7,34; Luk 3,21; 10,21; 22,44; Joh 11,41ff; 12,27; Kap. 17; 10,5-9), wird vom Vater erhört (Joh 11,41,42; Heb 5,7), nennt diesen *"mein(em) Gott"* (Joh 20,17), kann nichts ohne den Vater tun (Job 5,30a), ordnet sich dem Willen des Vaters unter (Mat 26,39; Joh 4,34; 5,30b), wurde vom Vater ausgesandt (Joh 11,42; 16,28; 17,8), handelt in dessen Auftrag (Joh 6,38; 7,29), bekennt, weniger Wissen als der Vater zu besitzen (Mat 24,36), ist *"die Tür"* (Joh 10,9) und *"der Weg"* (Joh 14,6) zum Vater, wird vom Vater von den Toten auferweckt (Apg 2,24.32; 3,15; 4,10; 5,30; 10,40; 13,37; Röm 10,9; 1Kor 6,14; 15,15; Gal 1,1; 1Pet 1,21), fährt zum Vater auf (Joh 14,28; 16,28; 20,17; Heb 6,20; 9,12.24; 1Pet 3,22), steht zur Rechten des Vaters (Apg 7,55.56; Röm 8,34; Eph 1,20; Kol 3,1; Heb 10,12; 1Pet 3,22), amtet als Fürsprecher beim Vater (Röm 8,34b; Heb 7,25; 1Joh 2,1), übergibt das Reich an seinen Vater (1Kor 15,24), unterwirft sich dem Vater (1Kor 15,27,28).

Analog zur unter Menschen herrschenden "Ähnlichkeit" zwischen einen Vater und dessen Sohn (Kind) beschreibt Kol 1,15 den Sohn Gottes als *"Bild* (εἰκών eik**ō**n, –> Ikone) *des unsichtbaren Gottes"* und Heb 1,3 den Sohn Gottes als *"Ausstrahlung* (ἀπαύγασμα ap**aú**gasma) *seiner* (Gottes) *Herrlichkeit und Abdruck* (χαρακτήρ charakt**ê**r –> Charakter; von einem Schlagstempel geprägter Abdruck; Gravur) *seines Wesens".* Deshalb konnte Jesus sagen: *"Wer mich sieht, sieht den, der mich gesandt hat"* (Joh 12,45); *"Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen"* (Joh 14,9), ohne Widerspruch zu Joh 1,18 und 1Joh 4,12 *"Niemand hat Gott jemals gesehen";* auch Joh 6,46. Gemäß Joh 7,29; 16,27; 17,8 (Jesus war *"vom"* [παρά par**á** + Genitiv] Vater; wörtlich *"des Vaters"*) war Jesus des Vaters (Ab-) Gesandter oder (Stell-) Vertreter, weshalb Menschen IN bzw. DURCH Jesus den Vatergott *"sehen",* d. h. "erkennen" oder "erfahren" konnten. Um die in Heb 1,3 verwendeten Sinnbilder von ap**aú**gasma und charakt**ê**r zu verwenden: Die LICHTQUELLE (der Vatergott) ist nicht der von ihr ausgehende LICHTSTRAHL (der Sohn), doch "kündet" der Lichtstrahl von der ihn bewirkenden Quelle und ist von ihr nicht zu trennen; der STEMPEL (der Vatergott) ist nicht der von ihm erzeugte STEMPELABDRUCK (der Sohn), doch trägt der Stempelabdruck von der *"Natur"* oder vom *"Wesen"* des ihn hervorgerufen habenden Stempels in sich, wie eine Schreibmaschine, die aufgrund ihres nur für sie charakteristischen (–> charakt**ê**r) Schriftbildes anhand von auf ihr erzeugten Schriftstücken eindeutig identifiziert werden kann.

Gemäß Mat 1,20 sowie Luk 1,35 ist der Mensch Jesus Christus der von Gottes Heiligem Geist im Mutterleib Marias gezeugte Sohn Gottes, woraus deutlich wird, dass der Mensch Jesus Christus wohl eine menschliche Mutter, aber keinen menschlichen Vater hatte, was wiederum erklären könnte, weshalb der Mensch Jesus Christus sündenlos (frei von ererbter adamischer Unvollkommenheit) war, siehe Heb 4,15; 7,26; 1Pet 2,22.

Laut Joh 1,1.2 existierte der Sohn in Gestalt des Λόγος L**ó**gos bereits vor seinem irdischen Wirken als Messias. Bestätigt wird dies in Joh 8,58; 17,5 (*"Die Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war"*); Phil 2,5-7; Kol 1,17; 1Joh 2,13. Demnach ist das Leben dieses Sohnes Gottes in 3 Etappen einzuteilen, was auch durch Phil 2,5-9 bestätigt wird:

(1) Vormenschliches Dasein im Himmel als göttlicher Logos;
(2) Irdisches Wirken als Messias/Christus-Retter als der Mensch Jesus;
(3) Verherrlichtes Wirken im Himmel nach seiner Auferstehung als Geistwesen.

Unter allen Christen besteht ein genereller Konsens, dass sich der Schöpfergott mit seinem Ausspruch *"Lasst UNS Menschen machen in UNSERM Bild, UNS ähnlich"* an den vormenschlichen Logos wandte; deshalb der Plural *"uns".*

Des Weiteren gibt es betreffs der vormenschlichen Logos-Existenz des Gottessohnes einen generellen Konsens, dass sich Spr 8,22ff (*"JHWH* קָנָנִי qān**ā**nī *als Anfang seines Weges, als erstes seiner Werke von jeher"*) auf den Logos bezieht, siehe z. B. die 'Scofield Reference Notes to the Bible':

> *"Die Weisheit ist hier mehr als eine Personifikation einer Eigenschaft Gottes oder des Willens Gottes, …; es handelt sich vielmehr um eine Vorausschau auf Christus, den ewigen Sohn Gottes (vgl. Joh 1, 1-3; 1Kor 1, 24; 8, 6; Kol 1, 15-18; 2, 3; Hebr 1, 3; Offb 3, 14). Seit den ersten christlichen Jahrhunderten erkannte man in der personifizierten Weisheit von Spr 8, 22-36 eine Ausstrahlung der Offenbarung Gottes, wie sie dann in Christus klar hervortritt."*

Allerdings gibt es Diskussionen um die genaue Bedeutung des Verbes 'qānānī' (Grundform קָנָה qān**ā**h mit 1. Person Singular-Suffix נִי nī, *"mich"*); etliche Übersetzer sagen *"besaß mich … vor seinen Werken"* anstatt von *"hat mich geschaffen/erschuf mich … als erstes seiner Werke".* Das gleiche Verb wird in Ps 139,13 betreffs der Entstehung eines Embryos in Leib seiner Mutter in den meisten BÜ nicht mit *"erschuf"* wiedergegeben, denn es wäre nicht

sinnvoll, hier von einem direkten Schöpfungsakt Gottes – creatio ex nihilo – zu sprechen; vielmehr wählen die BÜ *"gebildet/geformt/gewoben"* u. a. Weiteres hierzu siehe den Kommentar der NET-Bibel.

Viele Kommentatoren lehnen die Vorstellung, der Logos/Christus wurde erschaffen und ist als solcher Teil der Schöpfung, strikt als *"schädlich arianisch"* ab, so z. B. 'Exposition of the Bible' von John Gill. Dies korreliert mit der Tatsache, dass in Spr 8 betreffs der *"Hervorbringung"* oder *"Geburt"* des Logos keines der "Schöpfungsverben" aus Gen Kap 1 (בָּרָא bārā, *"(er)schaffen";* עָשָׂה āßā, *"machen"*) Verwendung findet, sondern (neben dem bereits erwähnten qānāh) …

□ V. 23 *"Ich war EINGESETZT* (נְסַכְתִּי nißßachtī, 'Nifal' (Passiv)-Verbform von נָסַךְ nāßach – nicht von bārā, 'erschaffen' noch āßā, 'machen') *von Ewigkeit her, von Anbeginn, VOR den Uranfängen der Erde."* (*"Erde"* – אֶרֶץ äräz – steht hier generisch für *"(materielle) Schöpfung",* und da der Logos DAVOR existierte, kann der Logos selbst nicht Teil der Schöpfung sein.)

□ V. 24 *"Ich war GEBOREN* (חוֹלָלְתִּי chōlāltī, wie in Ps 51,7, wo vom Geborenwerden eines menschlichen Babys die Rede ist – nicht 'erschaffen/gemacht'), *als die Tiefen noch nicht waren, als noch keine Quellen waren, reich an Wasser."* (Wieder: Der Logos existierte VOR jeglicher Schöpfung.)

□ V. 25 *"EHE die Berge eingesenkt wurden, vor den Hügeln war ich GEBOREN* (chōlāltī – VOR der Schöpfung)."

Erst im V. 26 wird vermittels eines "Schöpfungsverbes" auf die Schöpfung Bezug genommen:

□ *"… als er die Erde und die Fluren noch nicht GEMACHT* ('āßā', wie in Gen 1,16) *hatte, und den Beginn der Schollen des Erdkreises."* – Erst hier geht es tatsächlich um *"Schöpfung".*

Des Weiteren bezieht sich der in diesem Kontext sehr missverständliche Begriff *"seine Werke"* in V. 22 (מִפְעָלָיו miphālāw, abgeleitet von פָּעַל pō'al, 'handeln, tun' – nicht '(er)schaffen'!) nicht auf *"Schöpfung(swerke)",* sondern auf *"handeln".* Es sollte mit *"Handeln"* oder *"Tun"* übersetzt werden. Auszug aus dem 'Theological Wordbook of the Old Testament' von Harris – Zusatz in Deutsch und Großdruck hinzugefügt:

> *"When applied to God, pō'al* (eine Verbstammvariante von pā'al) *REFERS PRIMARILY TO GOD'S ACTS IN HISTORY, NOT HIS ACTS IN CREATION."*

Gemäß (arianischer) WTG-"Logik" gilt: *"Da Weisheit eine der vier Kardinaleigenschaften Gottes ist, kann es sich bei der in Spr 8 behandelten 'Weisheit' nicht um die Weisheit Gottes handeln, da Gott – und somit auch seine Weisheit – ohne Anfang ist. Ergo muss es sich hierbei um den als erste Schöpfung Gottes erschaffenen Logos, den vormenschlichen Christus handeln, DURCH welchen als 'Werkmeister'* (hebr. אָמוֹן āmōn, V.30) *anschließend der gesamte Kosmos erschaffen wurde."* Dies wird mit Kol 1,15 (*"der Erstgeborene* (πρωτότοκος prōtótokos) *aller Schöpfung"*) und Offb 3,14 (*"der Anfang* (ἀρχή archê) *der Schöpfung Gottes"*) "belegt", wobei allerdings 'prōtótokos' auch *"Oberster in Rang"*, und 'archê' *"Ursprung"* oder "*(An-) Führer; Herrscher"* bedeuten können. Auch das hebr. 'āmōn' ist nicht klar in seiner Bedeutung; andere Übersetzer sagen *"Schoßkind"* oder *"Liebling";* im 'Hebräischen und aramäischen Handwörterbuch über das Alte Testament' von Wilhelm Gesenius heißt es unter *"I.* אָמוֹן *– Pr 8 30 gew[öhnlich]: Werkmeister …, aber kaum richtig; Aq[uila] u. a.: Pflegling, Zögling …"*, und in der englischen Gesenius Ausgabe *"I.* אָמוֹן *m[asculin] – (1) workman, architect, i. q.* אָמָן*, Prov. 8:30, … Others understand son, or foster-child (from* אָמַן *No. 1) [which is a better rendering]"*. Weiteres hierzu siehe den NET-Kommentar sowie www.studylight.org/commentary/proverbs/8-30.html.

Weiter heißt es in Kol 1,16a *nicht "DURCH IHN ist alles geschaffen",* wie die NWÜ wiedergibt, sondern *"IN IHM* (ἐν αὐτῷ en autō$_i$) *ist alles geschaffen".* Erst in 16b heißt es *"Es ist alles DURCH IHN* (δι' αὐτοῦ di' autoū; δι' = Elision des ά in διά diá, *durch) und ZU IHM* (εἰς αὐτὸν eis autòn) *geschaffen".* Auch in V. 17 heißt es nicht *"Alles wurde DURCH IHN"* (wie in NWÜ), sondern *"IN IHM* (en autō$_i$, wie in 16a) *erschaffen".* Es könnte also sein, dass die Wendung 'di' autoū' durch die Parallelwendungen 'en autō$_i$' und 'eis autòn' dergestalt "erklärt" wird, dass es hier um mehr als ein bloßes *"Vermitteln"* als *"Agent"* geht (Schöpfung *"im Auftrag"* als vom Vatergott *"beauftragter Werkmeister"*) und der Logos selbst nicht Teil der Schöpfung ist, sondern außerhalb von – und über ihr – steht – wohl *"erst-GEBOREN"* und *"einzig-GEZEUGT",* aber nicht im Sinne von "physisch/physikalischer, raumzeitlicher Schöpfung/Erschaffung", sondern "aus dem Vatergott selbst" auf eine uns Menschen nicht bekannte Weise außer- oder überhalb jeglicher Raumzeit *"hervorgebracht"* und *"urgezeugt".*

Darüberhinaus verschleiert die in Kol 1,16.17 in der NWÜ betriebene Bibelfälschung des viermaligen Einfügens des urtextfremden Wortes *"anderen"* die Tatsache, dass der vormenschliche Jesus nicht Teil der Schöpfung Gottes ist.

Wurden in der früheren, prä-2018-NWÜ diese Einfügungen durch Verwendung eckiger Interpolationsklammern kenntlich gemacht …

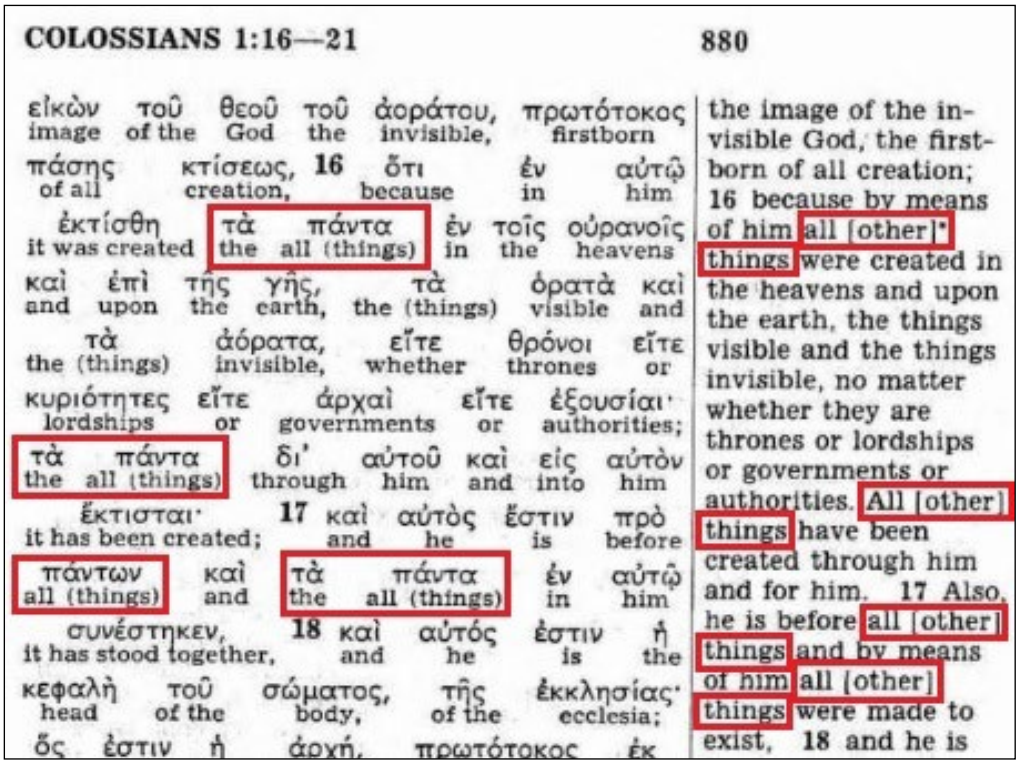
"… durch ihn sind alle [anderen] Dinge … erschaffen worden, … Alle [anderen] Dinge sind durch ihn und für ihn erschaffen worden. Auch ist er vor allen [anderen] Dingen, und durch ihn sind alle [anderen] Dinge gemacht worden, …"

(*"[anderen]"* hier gleichbedeutend mit *"alle ANDEREN Schöpfungswerke AUSSER DEM LOGOS"* zwecks Stützung des WTG-Konzepts von der *"DIREKTEN"* vs. der *"INDIREKTEN Schöpfung"*: Nur der Logos wurde DIREKT von Gott erschaffen; alles *"andere" "indirekt" "durch"* oder *"vermittels"* des Logos, der als Gottes *"Beauftragter"* die gesamte Schöpfung *"für Gott"* erschuf)

… so unterdrückt die "revidierte" NWÜ von 2018 die Tatsache der Einfügung des Wortes *"andere(n)"* durch Auslassen der "ehrlichen" eckigen Klammern samt und sonders:

"… durch ihn ist alles andere im Himmel und auf der Erde erschaffen worden, … Alles andere ist durch ihn und für ihn erschaffen worden. Auch ist er vor allem anderen, und durch ihn ist alles andere gemacht worden, …"

Ein Vergleich der Zwischenzeilenübersetzung unter dem griechischen Westcott & Hort-Text mit dem NWÜ-Text in der WTG-eigenen Interlinearausgabe (WTG-Kürzel 'int'; hier die Ausgabe von 1985) offenbart die gezielt vorgenommene Bibelfälschung vermittels der Einfügung des Wortes *"andere"*:



COLOSSIANS 1:16—21 880

εἰκὼν τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου, πρωτότοκος
image of the God the invisible, firstborn
πάσης κτίσεως, 16 ὅτι ἐν αὐτῷ
of all creation, because in him
ἐκτίσθη τὰ πάντα ἐν τοῖς οὐρανοῖς
it was created the all (things) in the heavens
καὶ ἐπὶ τῆς γῆς, τὰ ὁρατὰ καὶ
and upon the earth, the (things) visible and
τὰ ἀόρατα, εἴτε θρόνοι εἴτε
the (things) invisible, whether thrones or
κυριότητες εἴτε ἀρχαὶ εἴτε ἐξουσίαι·
lordships or governments or authorities;
τὰ πάντα δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτόν
the all (things) through him and into him
ἔκτισται· 17 καὶ αὐτός ἐστιν πρὸ
it has been created; and he is before
πάντων καὶ τὰ πάντα ἐν αὐτῷ
all (things) and the all (things) in him
συνέστηκεν, 18 καὶ αὐτός ἐστιν ἡ
it has stood together, and he is the
κεφαλὴ τοῦ σώματος, τῆς ἐκκλησίας·
head of the body, of the ecclesia;
ὅς ἐστιν ἡ ἀρχή, πρωτότοκος ἐκ

the image of the invisible God, the firstborn of all creation; 16 because by means of him all [other] things were created in the heavens and upon the earth, the things visible and the things invisible, no matter whether they are thrones or lordships or governments or authorities. All [other] things have been created through him and for him. 17 Also, he is before all [other] things and by means of him all [other] things were made to exist, 18 and he is

τὰ πάντα tà **pá**nta, *"alles; alle Dinge";* Plural von τὸ πᾶς tò pās, *"das Alles"*
(–> Pan …) ; in V. 17a als artikelloses Genitiv πάντων p**á**ntōn.

Keine andere Bibelübersetzung, selbst die "schlechtesten" sog. freien oder paraphrasischen Übersetzungen, haben das falsche, weil urtextfremde und irreführende *"andere"*. Als Beispiel siehe hier. Durch die illegitime Einfügung des sinnverfälschenden *"anderen"* überschreitet die NWÜ in unzulässiger Weise die Grenze von Übersetzung zur Auslegung.

Eine Zusammenschau aller Fakten (qānānī; nissachtī; chōlāltī; miphālāw; prōtótokos; en autō$_i$; eis autòn) liefert ein starkes Indiz dafür, dass der āmōn/der Logos nicht erschaffen wurde und damit nicht Teil der Schöpfung ist. Dies korreliert mit anderen Aussagen der Bibel wie z. B. jener in Offb 5,13.14 (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt) *"JEDES GESCHÖPF* (πᾶν κτίσμα pān ktísma)*, das in dem Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere ist, … hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt UND DEM LAMME* (Jesus Christus) *die Segnung und die Ehre und die Herrlichkeit …!"* Wenn JEDES Geschöpf, d. h. DIE GESAMTHEIT ALLER GESCHÖPFE, Jesus Christus huldigt, dann kann er selbst nicht Teil der Gesamtheit aller Geschöpfe sein und ist demnach selbst kein Geschöpf.

Das WTG-Konzept vom *"erschaffenen Logos"* kann also aus strikt biblischer Sicht nicht aufrechterhalten werden.

Zur *"Dreieinigkeit"* (Trinität)

Betreffs des offensichtlichen Fehlverständnisses bzw. der "Ahnungslosigkeit" auf seiten der WTG i. V. mit ihrem auf falschen Prämissen beruhenden "Wüten" gegen das "echte" Trinitätskonzept (ihre simplizistische "1+1+1=1"-Spottformel, die ein völliges Fehlen an Verständnis dessen offenbart, was das "echte" Trinitätskonzept WIRKLICH besagt und was nicht) siehe die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 53-70,78,79,84-93 – Zitat von S. 84 und S. 93:

> *"...„die Kirche lehrt nicht etwa, daß drei gleich eins sei, wie die Zeugen Jehovas manchmal behaupten. Einheit und Dreiheit liegen bei Gott auf verschiedenen Ebenen: Der eine Gott existiert in drei Personen. (...) Gott selbst ist nicht der große Einzelne, sondern birgt mitten in seiner Einheit auch das Moment der Gemeinschaft.“ "*
>
> *"Im Sinne der christlichen Tradition wird man bei der Wachtturm-Lehre von einer Verkürzung sprechen können. Denn die traditionelle Theologie versucht darüber hinaus die wesensmäßige Einheit von Vater, Sohn und Heiliger Geist hervorzuheben, ohne eine Unterscheidung dieser Personen aufheben zu wollen."*

Betreffs des Verhältnisses zwischen dem Vatergott und dem Sohn Gottes existiert i. V. mit dem Dreieinigkeitskonzept (Trinitätslehre; Modalismus) ein nunmehr fast zwei Jahrtausende währender Dissens. Dies schließt die (von der WTG geförderte) heftige Diskussion um die Bedeutung und Übersetzung von καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος kaì theòs ên ho lógos aus Joh 1,1 mit ein ('lógos' = GOTT oder EIN Gott/GÖTTLICH?). Es steht außer Frage, dass zwischen Vatergott und dem Sohn eine unverbrüchliche Einheit und Einigkeit besteht, siehe Joh 10,30.38; 14,9; 17,11.21; ein "Einssein", welches menschliches Begreifen und menschliche Begriffe transzendiert, wie es in Joh 1,1 durch das ewig/zeitlose Auf-Den-Vater-Hin-Bewegt-Sein des Logos zum Ausdruck gebracht wird (Präposition πρός prós). Hinzu kommen Aussagen wie jene in 2Kor 5,19, Kol 1,19 und 2,9, die klar anzeigen, dass sowohl der Vater als auch der Sohn beide der gleichen "göttlichen Natur" bzw. "göttlichen Wesensart" – der 'theótês' – teilhaftig sind.

Bedeutet dies aber, dass *"Vater"* und *"Sohn"* Begriffe für verschiedene "Aspekte" ein und derselben göttlichen Person sind? Oder bedeutet es, dass der Vatergott und der Logos als zwei separate Personen (Prosopoi; Hypostasen) beide der gleichen *"Klasse"* einer *"göttlichen Natur"* oder *"Wesenheit"* (ousía) angehören und damit *"wesensgleich"* – wenngleich nicht *"seinsgleich"* – sind, so wie z. B. vielen Tischen die gleiche *"Tischheit"* – die GRUNDIDEE aller Tische – innewohnt, oder alle Menschen der gleichen Mensch-HEIT angehören? Waren verschiedene "Naturen" im Menschen (der *"Hypostase"*) Jesus von Nazareth vereint (hypostatische Einheit von göttlicher und menschlicher Natur im *"Theanthropos"*)? Wie steht es mit den Begriffen μονογενής monogenês (z. B. Joh 1,14.18; einzig-GEZEUGT, oder einzig-ARTIG?) sowie πρωτότοκος prōtótokos (Kol 1,15; erst-GEBOREN, oder präexistent?)? Hatte der Logos-Sohn einen zeitlichen Anfang oder nicht, wurde er vom Vatergott erschaffen oder *"gezeugt"?* Kann man i. V. mit Gott und dem Logos überhaupt von *"Zeit"* und *"Anfang"* reden, wenn Zeit als eine physische – und damit erschaffene – Komponente der Schöpfung betrachtet wird? Falls nicht, muss dann die *"Zeugung"* des Logos als zeitlos und damit *"fort- oder immerwährend"* angesehen werden? Inwieweit hat der Vatergott den Logos lediglich als neuen Aspekt seiner selbst, oder als separate Entität aus sich selbst hervorgebracht (es musste "aus sich selbst" sein, denn "von Nichts kommt nichts")? Wie verhält es sich mit der in Joh 1,14 angeführten *"Fleischwerdung",* sowie der in Phil 2,7 genannten *"Kenose"* des Logos: Entledigte er sich seiner "göttlichen Natur" und nahm "menschliche Natur" an, oder fügte er Letztere der Ersteren hinzu, um Letztere "erlösen" zu können?

Betreffs 'monogenês' und 'prōtótokos' bestehen "Jehovas Zeugen" darauf, diese Begriffe *"bewiesen",* dass der Logos das EINZIGE direkt vom Vatergott ERSCHAFFENE Wesen sei, da 'monogenês' = *"einzig-GEZEUGT"* und *"gezeugt = erschaffen",* sowie 'prōtótokos' = *"erst-GEBOREN"* und *"geboren = hervorgebracht, also erschaffen."* Jedoch ist auch hier die Sachlage nicht so klar. 'monogenês' wird in Heb 11,17 auf Isaak, den Sohn Abrahams angewendet, obgleich Isaak nicht der *"EINZIG-gezeugte"* Sohn Abrahams, sondern der AUSERWÄHLTE, der BEVORZUGTE war. Betreffs 'prōtótokos' hieß es auf www.bibel-verstehen.net/gott-und-christus.html (derzeit nicht aufrufbar) unter *"War Jesus ein „Eingeborener“ "?*:

> *"„Im übertragenen Sinn steht prototokos, um das besondere Verhältnis zum Vater, vor allem zu Gott, zu bezeichnen, wobei die beiden Grundvokabeln, aus denen das Wort zusammengesetzt ist, protos = erster unter mehreren und tekein = leibliche Abstammung, Geburt ---- keinerlei Rolle mehr spielen.“...*
>
> *„Diese schon im Alten Testament zu beobachtende Färbung von prototokos bezeugt eindrücklich die Synonymität der aus dem Alten Testament gewonnenen, Israel geltenden Titel „(mein) Erstgeborener, Einziger, Auserwählter und Geliebter ...“*

> *Einige Beispiele des Gebrauchs als Titel: 2Mo 4,22 „So spricht der Herr: Israel ist mein erstgeborener Sohn.“ Mit dieser Bezeichnung soll das besonders nahe Verhältnis ausgedrückt werden, in dem Israel zu Gott steht. Ps 89, 28: „Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, zum Höchsten unter den Königen auf Erden.“ Hier ist vom König David die Rede, und er wird als der Erstgeborene bezeichnet, obwohl er der jüngste von acht Brüdern war. Die besondere Qualität, die durch diesen Titel ausgedrückt wird, kann auch zur negativen Steigerung gebraucht werden: Hiob 18,13 „… seine Glieder wird verzehren der Erstgeborene des Todes.“ Hier wird die furchtbare Krankheit Hiobs als „Erstgeborener des Todes“ bezeichnet, und es ist offensichtlich, dass „Erstgeborener“ hier absolut nichts mehr mit Geburt zu tun hat."*

Weitere Informationen zum Begriff 'monogen**ê**s' siehe das Buch 'The Jehovah's Witnesses' New Testament' von Robert H. Countess Kap. 6 *"Examples of Translation"* S. 77 unter *"ΜΟΝΟΓΕΝΗΣ".*

Die "simple" Betrachtungsweise, die sich eng an die in der Bibel enthaltenen Informationen hält, besagt:

□ Ein Vater ist nicht sein eigener Sohn; ein Sohn ist nicht sein eigener Vater.
□ Der Vater ist seinem Sohn übergeordnet; ein Sohn ist seinem Vater untergeordnet.
□ Der Vater ist älter als sein Sohn; der Sohn – als von seinem Vater gezeugt – kam nach seinem Vater ins Dasein.
□ Etwas *"Gezeugtes"* und *"Geborenes"* muss von jemandem *"gezeugt"* und *"geboren"* (hervorgebracht) werden und hat somit einen Anfang.
□ Wiewohl der Vater nicht sein Sohn ist (und umgekehrt), ist durch Vererbung "etwas" vom Wesen des Vaters im Sohn vorhanden; der Sohn trägt Gene (DNA) des Vaters in sich.

Die "komplizierte" (trinitarisch/modalistische) Perspektive bedient sich philosophischer Begriffe wie z. B. 'ous**í**a', also *"(göttliche) Natur/Substanz/Essenz/Wesenheit ", "(Dinge-) Klasse"* usw., um eine *"Wesensgleichheit"* bei gleichzeitiger *"Seinsverschiedenheit"* von Vatergott und Gottessohn darzulegen. Hier werden die Begriffe *"Vater"* und *"Sohn"* (Kind) als "Symbole/allegorisch" aufgefasst, die "geistige Verhältnisse" oder "Beziehungen" zum Ausdruck bringen. Hier stellt sich allerdings die Frage: Waren die Apostel und die ersten Christen Philosophen? Inwieweit waren die jüdischen, "ungelehrten" und aramäisch sprechenden Fischer von Nazareth philosophisch geschulte Personen, die sich der Terminologie griechischer Geisteswissenschaft bedienen mussten, um ein Konzept zum Ausdruck zu bringen, für welches "gegenständliche" Begriffe verständlicher Alltagssprache nicht ausreichen?

Schwierige Texte

Schwierig ist Apg 20,28 (διὰ τοῦ αἵματος τοῦ ἰδίου di**à** toū h**aí**matos toū id**í**ou), wo die WTG und auch andere Kommentatoren durch Grammatikakrobatik zu "beweisen" versuchen, dass *"mit dem Blut SEINES eigenen SOHNES"* und nicht *"mit seinen eigenen Blut"* übersetzt werden sollte. Auch Kol 2,9 (*"In Christus wohnt DIE GANZE FÜLLE DER GOTTHEIT* (τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος tò pl**ê**rōma tês the**ó**tētos) *leibhaftig";* zu diesem Vers siehe Fußnote 33 oben); 1Tim 6,16 (*"… unseres Herrn Jesus Christus! Die wird zu seiner Zeit der selige und ALLEINIGE MACHTHABER zeigen, der König der Könige und Herr der Herren, DER ALLEIN UNSTERBLICHKEIT HAT und ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat, auch nicht sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen."*); Tit 2,13 (*"UNSER GROSSER GOTT und Retter Jesus Christus"*); 2Pet 3,18 *"Unser Herr und Retter Jesus Christus! Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit!"* sind "problematisch" insofern, als sie auf die verschiedensten Arten verstanden werden können. Die WTG präsentiert ihre Sicht der Dinge in ihrer im "Wachtturm" veröffentlichten *"Fragen von Lesern"*-Rubrik; andere wie z. B. Robertson schreiben:

> *"It will not do to say that Paul did not call Jesus God, for we have Ro 9:5; Col 2:9; Tit 2:13 where he does that very thing, besides Col 1:15-20; Php 2:5-11."*

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"The blood of Christ, called truly the blood of God, there being in Christ two natures in one person, and a communion of the properties of each nature",*

… womit die philosophischen *"Naturen/Wesenheiten"*- bzw. *"Dingeklassen"*-Konzepte bemüht werden.

Siehe auch die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 66-69.

Der apokalyptische Christus

In der Offb taucht der Gottessohn unter verschiedenen Symbolen auf:

□ Als priesterlich gekleideter, verherrlichter Mensch – Kap. 1;
□ als Löwe vom Stamm Juda – 5,5;

□ als Lamm, das geopfert wurde – 5,6.12; 12,11; 14,1; 19,7;
□ als königlicher Krieger – 19,11.16;
□ als glänzender Morgenstern – 22,16b.

Zunächst erscheinen laut Offb 5,6.7 der auf dem Thron sitzende Vatergott und das Jesus Christus darstellende Lamm als zwei voneinander getrennt existierende und handelnde Entitäten, da es heißt (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt): *"[Das Lamm] kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Thron saß."* Auch 1,1 (*"Offenbarung Jesu Christi, die GOTT IHM GAB"*) und 12,10 (*"Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht SEINES CHRISTUS gekommen"*) scheinen eine Trennung und Unterscheidung zwischen dem Vatergott und dem Sohn vorzunehmen, wie auch 6,16 und 7,9. Allerdings verschwimmt die Grenze im Lichte der folgenden Aussagen:

3,21 (*"Wer überwindet, dem will ich geben, MIT MIR AUF MEINEM THRON zu sitzen, so wie auch ich überwunden habe und MICH MIT MEINEM VATER AUF SEINEN THRON gesetzt habe"* – demnach ist Christi Thron Teil des Vaters' Thron); dies kann im Lichte der in Joh 17,21-23 von Christus verheißenen "mystischen Einheit" verstanden werden (*"Auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf daß auch sie in uns eins seien … auf daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir …"*).

5,13 *"Dem, der auf dem Thron sitzt, UND DEM LAMM den Lobpreis und die Ehre und die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!"* (Vatergott und Lamm erhalten gemeinsam den gleichen Lobpreis, was aber offensichtlich keine ANBETUNG ist, denn in 7,11 beten die himmlischen Wesen nur Gott an, nicht aber das Lamm);

22,1.3 *"Strom vom Wasser des Lebens, glänzend wie Kristall, der ausging vom THRON GOTTES UND DES LAMMES. … Der THRON GOTTES UND DES LAMMES wird in ihr sein, und seine Knechte werden IHM dienen."* Während 4,2.3 (*"Auf dem Thron saß EINER … DER darauf saß …"*) sowie 5,1.7.13; 6,16; 7,10 (*"Unser GOTT, DER AUF DEM THRON SITZT, und das Lamm"*); 7,15 (*"Sie sind vor dem THRON GOTTES und dienen IHM … DER auf dem Thron sitzt …"*); 12,5; 19,4 (*"GOTT, DER auf dem Thron saß"*) und 21,5 den Thron auf den EINEN Vatergott beschränken und 3,21 eine Unterscheidung zwischen dem Thron des Vaters und einem separaten Thron des Lammes vorzunehmen scheint, sprechen 22,1.3 nur noch von einem einzigen, gemeinsamen Thron beider "Entitäten".

Fazit

Es scheint also, dass, was das Verständnis der "Natur" des Gottessohnes und dessen Verhältnis zum Vatergott (und auch zum "Heiligen Geist") im Lichte der verschiedenen Deutungen und Lehren anbelangt, der kleinste gemeinsame Nenner der ist, dass zwischen Vatergott und Gottessohn eine absolute, totale und unverbrüchliche Einheit besteht, eine völlige Einigkeit, ein singuläres Einssein, das ein solches Ausmaß oder eine Tiefe hat, dass – von menschlicher Perspektive aus betrachtet – die Grenze zwischen Vater und Sohn geradezu verwischt oder virtuell aufgehoben wird, da es im menschlichen Bereich etwas Derartiges nicht gibt. Möglicherweise ist es das, worauf Jesus mit seiner Aussage aus Mat 11,27b anspielte: *"Niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn"*. Im Lichte dieser von Jesus Christus für unvollkommene Menschen klar angezeigten Erkenntnisgrenze, was seine genaue "Natur" sowie die des Vatergottes anbelangt, sind (hier wie auch anderswo) Demut und Zurückhaltung geboten, was das Behaupten eines *"genauen Wissens"* um diese Dinge, sowie ein dogmatisches Festklopfen derselben als *"einzig wahre"*, totalverbindliche Glaubenslehren anbelangt.

Betreffs dieser "unlösbaren" Fragen ist die Anmerkung aus 'Peoples New Testament Notes' zu Joh 1,1 mehr als à propos:

> *"Es gibt Geheimnisse, die zur göttlichen Natur und zur Beziehung zwischen dem Sohn und dem Vater gehören, für deren Lösung wir auf die Ewigkeit warten müssen. Sie sind zu tief, um von Menschen enthüllt zu werden, doch soviel ist klar: Gott schafft und spricht mit dem Menschen durch das Wort. So wie wir unsere Gedanken in Worte kleiden, so offenbart Gott seinen Willen durch das Wort, und wenn dieses Wort in Fleisch gekleidet ist, als Lehrer der Menschen, dann erkennen wir es als Jesus Christus an."*

Vgl. auch den Eintrag 'Jesus Christus' in www.kathpedia.com unter *"Die zwei Naturen in Christus"*.

Jesus (Christus) lieben

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Ähnlich wie "Die Wahrheit lieben" sowie "Gott lieben", siehe jeweils daselbst. Verstanden werden soll *"Jesus Christus lieben";* gemeint ist aber sehr oft *"uns, die WTG*/'Die Organisation'/*den* 'Treuen und verständigen

Sklaven'/'Theokratische Aktivitäten' *lieben"*, siehe z. B. "Der Wachttum" vom April 2020 "Studienartikel" Nr. 17 S. 22 Abs. 9 und S. 24-25 Abs. 12-14 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wir können Jehova [der WTG] *nur gefallen, wenn wir Jesus lieben."*

"Unterstütze die Brüder von Christus [die 'Gesalbte' WTG-Elite, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee]. *Jesus betrachtet das, was wir für seine gesalbten Brüder* [für das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *tun, so, als würden wir es für ihn tun (Mat. 25:34-40). Wir unterstützen die Gesalbten* [dto.] *hauptsächlich dadurch, dass wir Jesu Auftrag* [den nichtbiblisch/Rutherfordschen 'Predigtauftrag'] *ausführen und uns beim Predigen und Jüngermachen* [WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertrieb] *voll einsetzen [] (Mat. 28:19, 20; Apg. 10:42). Dieses weltumspannende Werk können Christi Brüder* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *nur mit der Hilfe der „anderen Schafe“* [dem WTG-'Verkündiger'-Fußvolk] *bewältigen (Joh. 10:16). Gehörst du zu den anderen Schafen? Dann zeigst du jedes Mal, wenn du im Predigtdienst bist, nicht nur deine Liebe zu den Gesalbten* [zum obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee], *sondern auch zu Jesus.*

Wir machen uns Jehova und Jesus auch dadurch zu Freunden, dass wir das Werk, das SIE [nicht Gott noch Jesus Christus!] *leiten, finanziell unterstützen. (Lies Lukas 16:9.) Zum Beispiel können wir für das weltweite Werk spenden. So kann das Predigen* [WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertrieb] *in entlegenen Gebieten finanziert … werden, und es können Gebäude, die der wahren Anbetung* [der Pflege und Intensivierung von WTG-Hörigkeit] *dienen, gebaut und instand gehalten werden. Außerdem können wir für unsere eigene Versammlung spenden* [die WTG-direktivengemäß 'überschüssige' Gelder ohne Wenn und Aber an die WTG abführen muss] … *Das alles sind Möglichkeiten, die Brüder von Christus* [die WTG] *zu unterstützen.*

… Trag die Entscheidungen der Christenversammlung [die rein menschlich/organisationsadministrativen Entscheidungen des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums] *mit. Wir stärken unsere Bindung zu Jesus, dem Haupt der Versammlung, wenn wir mit den Brüdern zusammenarbeiten, die uns liebevoll anleiten* [die uns strikt gemäß WTG-Règlement auf WTG-'Gehorsams'-Kurs halten]. *(Lies Epheser 4:15, 16.) Zum Beispiel wird versucht, alle Königreichssäle bestmöglich zu nutzen. Dafür wurden Versammlungen* [von oben herab über deren Kopf, ohne dass sie ein Mitspracherecht hatten] *zusammengelegt und Gebietsgrenzen angepasst. So konnte eine große Menge Spendengelder gespart werden* [die der WTG zugeführt werden]. *Allerdings bedeutete das für manche auch eine gewisse Umstellung. Diese treuen* [WTG-hörigen] *Verkündiger waren vielleicht schon viele Jahre mit ihrer Versammlung verbunden und die Brüder und Schwestern dort sind ihnen richtig ans Herz gewachsen. Doch nun werden sie gebeten* [sie werden ANGEWIESEN], *in einer anderen Versammlung zu dienen. Bestimmt freut sich Jesus sehr, wenn er sieht, wie loyal sie diese Entscheidung mittragen* [ihnen bleibt angesichts des strikten top-to-bottom-WTG-Befehlsflusses gar keine anderen Wahl].*"* (Mit den rein menschlich/organisationsadministrativen, einzig auf Maximierung der Förderung ihrer eigenen Interessen ausgerichteten Entscheidungen der WTG hat der biblische Jesus Christus nicht das Geringste zu tun.)

Auffällig ist, dass die Wendung *"Jesus (Christus) lieben"* in WTG-Schrifttum oftmals nicht allein, sondern i. V. mit *"JEHOVA lieben"* auftaucht, wobei gemäß der strikt "Jehova"-zentrischen WTG-Organisationsideologie die Liebe zu Jesus Christus als zweitrangig zu gelten hat und in den Hintergrund gedrängt wird, siehe folgendes Beispiel aus "Der Wachttum" vom März 2020 "Studienartikel" Nr. 10 S. 5-6 Abs. 11-12:

"Lerne Jesus lieben, DANN WÄCHST DEINE LIEBE ZU JEHOVA. … Je mehr du daher über Jesus lernst, DESTO BESSER VERSTEHST DU JEHOVA UND DESTO MEHR SCHÄTZT DU IHN …

Deine Liebe zu Jesus wird sicher auch größer, wenn du intensiv über das Opfer nachdenkst, das er gebracht hat, damit unsere Sünden vergeben werden können (Mat. 20:28). Er war bereit, für dich zu sterben. Wenn dir das bewusst ist, fühlst du dich wahrscheinlich GEDRÄNGT, zu bereuen und DICH UM JEHOVAS VERGEBUNG ZU BEMÜHEN [das unbiblische WTG-Leistungsevangelium] *(Apg. 3:19, 20; 1. Joh. 1:9). Wenn du JEHOVA und Jesus LIEBEN LERNST, zieht es dich automatisch zu denen hin, die das ebenfalls tun* [d. h. zu 'Jehovas Zeugen' und damit zur WTG]."

Mit dem gemäß 1Pet 1,8 echt biblischen Konzept der Liebe und Hinwendung zu Jesus Christus hat das WTG-interessendienlich verdrehte *"Jesus (Christus) lieben"*-Dogma der WTG nichts zu tun.

Jesus nachahmen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Laut Bibel die Liebe und das Wesen Christi widerspiegeln und nach seinen Lehren leben, siehe 1Pet 2,21; laut WTG von-Haus-zu-Haus-"Predigtdienst" verrichten, siehe "Christus nachahmen". Zu "Nachahmen" siehe daselbst.

Betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Verdrehung der Wendung *"Wie Christus gesinnt sein"* aus Phil 2,5 im Sinne von "WTG-Direktiven befolgen" siehe "Christi Gesinnung haben".

Betreffs der Problematik i. V. mit der Überspanntheit der WTG-Forderung, sich diverse Gestalten aus der Bibel als *"biblische Beispiele"* zwecks "Nachahmens" derselben zum *"Vorbild"* zu nehmen siehe die Ausführungen zu 1Tim 4,10 unter "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Biblische Beispiele"; vgl. "Christus nachahmen"; "Ein Nachahmer Gottes werden".

Vgl. mit "Ein Nachahmer Gottes werden".

Jesus nachfolgen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Gemäß der Bibel die Lehren Jesu Christi annehmen und sich bemühen, danach zu leben (1Pet 2,21 im Gesamtkontext des zweiten Kapitels, siehe "Christus nachahmen"); gemäß egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischem WTG-Selbstverständnis wird dieser Begriff ausschließlich von der WTG "Ergebenen", absolut "Gehorsamen", "Loyalen" und "Treuen" "Zeugen Jehovas" ausgelebt, und wird hauptsächlich durch das angestrengte Abarbeiten des von ihr eigenmächtig zum alles überragenden *"christlichen Hauptgebot"* erklärten "Haus zu Haus-Predigtdienstes/Predigtauftrages" umgesetzt. Mehr hierzu siehe "Fußstapfennachfolger Jesu".

Joch Christi

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Laut Mat 11,28-30 die von Jesus jedem Menschen angebotene Vorkehrung, die Last und Mühsal des menschlichen Daseins mit ihm – Jesus – zu teilen; laut WTG bedeutet das Joch Christi *"ARBEIT"*, nämlich das Abarbeiten sämtlicher WTG-Organisationsdirektiven, allem voran der von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobene "Predigtauftrag"; sodann lückenlose Anwesenheit bei sämtlichen von ihr angeordneten Indoktrinations- und WTG-Verlagsproduktpräsentations- und Verkaufstrainings nebst "Vorbereitung" auf, und "Eifriger" Mitwirkung bei denselben; das "Studium" von WTG-Organisationsideologie; das "Gehorsame" Befolgen sämtlicher WTG-"Anweisungen" u. a. Mehr hierzu siehe "Zu Christus kommen", Unterthema "Das *„Joch Christi“* – kein Aufruf zu *„mehr Arbeit“* ".

Johannes-Klasse

Dogma

In ihrem grenzenlos selbstverliebten Narzissmus und ihrem pathologischen Größenwahn sieht sich die WTG – repräsentiert durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee – als "Neuzeitliches" "Gegenbild" des Apostels Johannes in seiner Rolle als Übermittler der Offenbarungsvisionen, siehe folgende Zitate aus dem WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988 (WTG-Kürzel 're') Kap. 3 S. 16 Abs. 6 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"In den Tagen des Johannes bediente sich Gott eines Kanals zur Übermittlung der Offenbarung, und Johannes war der irdische Teil dieses Kanals [richtig: Der Apostel Johannes war von Gott inspiriert und seine Aufzeichnungen göttlicher Provenienz, im Gegensatz zu den Auslassungen der WTG]. *Auch heute* [falsche 'biblische Parallele'] *bedient sich Gott eines Kanals, um seine „Sklaven“ mit geistiger Speise zu versorgen* [mit menschlicher WTG-Organisationsideologie zu indoktrinieren]. *Jesus kennzeichnete den irdischen Teil dieses Kanals in seiner großen Prophezeiung über den Abschluß des Systems der Dinge als den ‘treuen und verständigen Sklaven, den sein Herr über seine Hausknechte gesetzt hat, um ihnen ihre Speise zur rechten Zeit* [WTG-Indoktrination und tagesaktuell gültiges WTG-Organisationsregularium] *zu geben’ (Matthäus 24:3, 45-47)* [krasse Falschauslegung von Mat 24,45-47, siehe 'Treuer und verständiger Sklave']. *Durch diese Johannes-Klasse enthüllt er die Bedeutung der Prophezeiung."*

Kap. 4 S. 21 Abs. 11:

"Johannes muß das Vorrecht, Jehova als Mitteilungskanal für die Versammlungen zu dienen, sehr geschätzt haben. Auch die Johannes-Klasse betrachtet es heute als ein großes Vorrecht, die Hausgemeinschaft Gottes [die Gesamtheit aller WTG-befehlsempfangenden 'Zeugen Jehovas'] *mit der geistigen „Speise zur rechten Zeit“ zu versorgen* [mit WTG-Organisationsideologie und tagesaktuell gültigem WTG-Organisationsregularium zu indoktrinieren] *(Matthäus 24:45)."*

Der Fehler dieser eingebildet/selbstverliebt/versponnenen Selbstgleichsetzung der WTG mit dem Apostel Johannes besteht darin, dass dieser von Gott inspiriert wurde und seine Aufzeichnungen als Bestandteil von 'sola scriptura' das Siegel göttlicher Wahrheit tragen, im Gegensatz zur rein menschlichen und hochgradig fehler- und mangelhaften WTG, die im Sinne von Jer 14,14 und 23,21 keinerlei göttliches Mandat vorweisen kann und sich wiederholt als "Falscher Prophet" geoutet hat, siehe "Gottes Verheißungen" u. a. Deshalb ist die Vorstellung von Johannes als einem "Prophetischen Vorbild" für das oberste menschliche Zentralkomitee eines heutigen Medienkonzerns als durch und durch hanebüchen und abwegig zurückzuweisen.

Vgl. "Jeremia-Klasse".

Jonadabe

Dogma

Ältere Bezeichnung für die "Anderen Schafe/Große Volksmenge", geprägt i. V. mit der in den 1930ern erfolgten diesbezüglichen "Neuoffenbarung", gestützt auf den Bericht von Jonadab aus 2Kö 10, was – völlig willkürlich – als "Prophetisches Vorbild" gedeutet wird oder wurde (so, wie sich Jonadab dem Jehu anschloss und ihn in seinem Kampf gegen "Falsche Anbetung" unterstützte, so unterstützt heute die "Große Volksmenge" (die Masse aller "Zeugen Jehovas") den "Gesalbten Überrest" in dessen Werk).

Jünger (Jesu) Christi

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

(1) Biblische Bedeutung

Gemäß Joh 8,31; 13.35 und 15,7.8 ist ein *"Jünger"* (μαθητής mathêt**ê**s; ein Lernender oder Schüler; –> Mathematik), d. h. ein "Anhänger" oder "Nachfolger Jesu Christi" ein Mensch, der Jesus Christus und das, was er verkörpert, liebt; jeder, der laut Joh 3,16 an Christus "glaubt", d. h. ihm vertraut (πιστεύω pist**eú**ō, *"überzeugt sein; jemandem vertrauen";* πίστις p**í**stis, *"Überzeugung; Vertrauen"*); der "in" Christus, und "in" welchem Christus und Christi Lehren – sein "Wort" – *"wohnen"* (vgl. Joh 14,23: *"Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort bewahren, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen"*), d. h. jemand, der vom Wesen Jesus Christi berührt ist und der *"auf Jesus schaut"* (Heb 12,2); ein Mensch, der ECHTE christliche Liebe, d. h. echte Mitmenschlichkeit und echtes Interesse am Nächsten und dessen Wohl empfindet, nicht die strikt reglementierte und einzig im Hinblick auf die Förderung der Interessen einer menschlichen Organisation konditionierte "Liebe" bzw. "Nächstenliebe", wie sie z. B. von der WTG eigenzweckdienlich als Dogma formuliert und vorgeschrieben wird.

(2) WTG-organisationsideologische Bedeutung

Gemäß dem Selbstverständnis der WTG als der "Einzig richtigen Religion", die *"als Einzige"* "Die Wahrheit" lehrt; als das auserwählte "Volk Gottes" und "Gottes Diener" sowie "Wahre Anbeter Gottes", die *"als einzige Gottes Namen tragen"* und *"als einzige Gott gemäß seinem Willen anbeten"* wird in WTG-Organisationsideologie die Bezeichnung *"Jünger (Jesu) Christi"* zur Bezeichnung aller WTG-unterstellten "Zeugen Jehovas" requiriert und usurpiert, was angesichts des Beiseiteschiebens Jesu Christi in WTG-Organisationsideologie (hierzu siehe "Jesus Christus in WTG-Verständnis" und dem Organisationsmodellvergleich) als WTG-zweckdienlicher, doch irreführender Missbrauch zu bewerten ist, denn "Jehovas Zeugen" sind nicht *"Jünger Jesu Christi"*, sondern "Jehova"-Anhänger/"Jehovisten" und *"Jünger"* eines von Menschen (konkret: Den WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell und J. F. Rutherford) zum Zwecke der Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen geschaffenen Medienkonzerns und dessen obersten menschlichen Leitungsgremiums. Diese Tatsache wird dadurch unterstrichen, dass Neu-"Interessierte" im Rahmen eines WTG-direktivengemäß durchgeführten "Heimbibelstudiums" gezielt ZUR WTG HINGEFÜHRT, und aus ihnen der WTG "Gehorsame" Befehlsempfänger gemacht werden, wofür es präzise und genau zu befolgende, unter dem Begriff "(Andere) Zur Organisation führen" zusammengefasste WTG-Direktiven gibt. In diesem Rahmen operiert auch die WTG-Usurpation des *"Jüngermachen"*-Begriffes aus Mat 28,19.20 und Apg 1,8, welcher in WTG-

Organisationsideologie nichts mit dem biblisch/christlichen *"Jüngermachen"* im Sinne von *"Menschen zu Jesus Christus führen"* zu tun hat, siehe "Jüngermachen".

Der Kommentar des (den WTG-"Lieblingsvers" Mat 28,19 einmal mehr strapazierenden) "Tagestextes" vom 8.2.2021 bietet einen klaren Beleg für die illegitime und hanebüchene WTG-Gleichsetzung von *"Jünger Jesu"* mit "Zeuge Jehovas" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wie können wir nicht religiösen Menschen helfen, Gott [die WTG] *lieben zu lernen und Jünger von Christus* [WTG-Befehlsempfänger] *zu werden? … Jedes Jahr werden Menschen, die vorher nicht religiös waren, Zeugen Jehovas."*

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Jünger (Jesu) Christi"*-Vokabel – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Tagestext" vom 17.1.2020:

"Glücklich sind die, die ein mildes Wesen haben, denn sie werden die Erde erben (Mat. 5:5) Was bedeutet es, dass Menschen mit einem milden Wesen die Erde erben? Die gesalbten Jünger Jesu ['Gesalbte Jünger', d. h. "Gesalbte" Befehlsempfänger der WTG] *erben die Erde, wenn sie als Könige und Priester über sie regieren (Offb. 20:6)."*

"Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 S. 3 Abs. 5:

"Vielleicht musst du (1) *arbeiten gehen, um für deine Familie zu sorgen* [der größte Teil aller 'Zeugen Jehovas' muss dies, weshalb also *'Vielleicht'*?]. *Dazu kommt noch* (2) *die* [von der WTG stipulierte] *Verantwortung zu predigen, die alle Jünger Christi* [alle der WTG unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *haben.*

"Unser Königreichsdienst" vom Juli 1989 S. 4 Abs. 6:

"Durch guten Gebrauch unserer Haus-zu-Haus-Notizen-Zettel können auch wir in unserem zugeteilten Gebiet gründlich Zeugnis geben. Wie sehr wir uns doch freuen, wenn immer mehr Menschen Jünger Jesu Christi [der WTG unterstellte Befehlsempfänger] *werden!"*

"Unser Königreichsdienst" vom Oktober 1987 S. 1-4 Abs. 3-5:

"Wir müssen den Studierenden helfen, Jehova [die WTG] *zu lieben und Ehrfurcht vor ihm* [vor der WTG] *zu bekunden, damit ihr Glaube sie antreibt, sich ihm* [der WTG] *hinzugeben (1. Chron. 28:9a)*

… Nehmt jede Gelegenheit wahr, um den Studierenden zu helfen, geistig zu wachsen [immer mehr auf WTG-'Loyalitäts'-Kurs zu gelangen]*, damit sie 'sich selbst verleugnen und ihren Marterpfahl aufnehmen', indem sie sich als ein Jünger Jesu Christi* [ein der WTG unterstellter Befehlsempfänger] *taufen lassen (Mat. 16:24)*

… Sprecht mit ihnen über eure Wertschätzung für Jehovas Organisation, für die Versammlung, die Zusammenkünfte und die Bruderschaft (Ps. 100:2). Zeigt ihnen, daß Gottes Wort lebendig ist und Macht ausübt. Führt diese Dinge auch an, um die Studierenden zu veranlassen, sich mit Gottes Volk in den Zusammenkünften, auf Kreis- und Bezirkskongressen usw. zu versammeln. Das wird ihnen helfen, den Wunsch zu entwickeln, ein enges persönliches Verhältnis zu Jehova zu haben."

Es liegt auf der Hand, dass eine solch WTG-zentrische "Verballhornung" des *"Jünger Jesu Christi"*-Begriffes nichts mit der tatsächlich biblisch/christozentrischen Bedeutung desselben zu tun hat und aus biblischer Sicht als abwegig bewertet und zurückgewiesen werden muss.

Jüngermachen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Übersicht:

- Allgemeines
- Das trickreich/taktische Vorgehen beim *"Jüngermachen"*-Prozedere
- Der Einsatz von *"Schwarzer Rhetorik"* und *"Love Bombing"* beim WTG-Rekrutierungsprozedere
- Umerziehung durch Propaganda

Allgemeines

Neue "Zeugen Jehovas" produzieren, d. h. aus einem Nicht-"Zeugen Jehovas" einen der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas" machen, der dann seinerseits andere Nicht-Zeugen Jehovas zur WTG führt. Wird auch "Zur Organisation führen" genannt, siehe daselbst. Geschieht durch "Predigtdienst" bzw. "Zeugnisgeben" mit darauf folgendem "Heimbibelstudium". Ist laut WTG "Gehorsam gegenüber Christ Anweisung" laut Mat 28,19.20 und Apg 1,8 an die ersten Christen. Vgl. "Jemanden für die Wahrheit gewinnen" sowie "Zur Organisation führen".

Der von der WTG angeordnete, auf sie und ihre Interessen fokussierte *"Jüngermachen"*-Aktivismus ist als "Selbsterhalt durch Selbstpropagation" zu bewerten. Zwecks Intensivierung ihres *"Jüngermachen"*-Aktivismus treibt die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal pausenlos dazu an, "Jede Gelegenheit zu nutzen" mit der Drohung, sich andernfalls " 'Blutschuld' *aufzuladen".*

"Der Wachtturm" vom 15.4.1987 enthielt auf S. 12 folgende aufschlussreiche Information betreffs der in 1985 von der WTG geänderten "Tauffragen" – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Vor kurzem wurden die beiden Fragen, die Taufbewerbern gestellt werden, vereinfacht, damit diese völlig verstehen, was es bedeutet, EIN ENGES VERHÄLTNIS zu Gott und ZU SEINER IRDISCHEN ORGANISATION [der WTG] *zu erlangen, und damit sie dementsprechend antworten können."*

Hiermit offenbart die WTG ihre wahren Absichten und Ziele, nämlich Menschen AN SICH zu binden, was gleichzeitig das krass Unbiblisch/Unchristliche des WTG-*"Jüngermachen"*- und "Tauf"-Prozederes in voller Schärfe bloßlegt, denn nirgendwo legt das NT auch nur ansatzweise die Vorstellung nahe, dass Menschen durch die christliche Taufe ein *"Verhältnis zu einer Organisation erlangen"*. Wohl wurden sie Glieder des "Leibes Christi", der christlichen Enklesia, doch traten sie in ein Verhältnis zu Jesus Christus als ihrem Erlöser und einzigen Weg zu Gott dem Vater ein, siehe 1Pet 2,3.4a.

Der "theologische Irrtum" der WTG-Verdrehung des biblisch/jesuanischen *"Jüngermachen"*-Begriffes besteht darin, dass gemäß Jesu Aussage und Willen Menschen zu IHM – Jesus Christus –, nicht zu einer menschlichen Organisation wie der WTG geführt werden sollen, siehe u. a. Mat 11,28-30; Luk 24,46-48; Apg 1,8; 5,30; 10,43; 13,38; 1Kor 2,2; 1Pet 1,11; Heb 12,2; Offb 17,6; 19,10; siehe auch "Jesus Christus", Unterpunkt "Biblisches Verständnis".

Mehr dazu – insbesondere betreffs des Missverständnisses des mit *"Nationen"* wiedergegebenen Begriffes '**é**thnos' in Mat 24,14 und 28,19; sowie zur NWÜ-Einfügung des urtextfremden *"… aus Menschen"* in Mat 28,19 siehe "Predigtauftrag"; des Weiteren siehe "Predigtwerk".

Das trickreich/taktische Vorgehen beim *"Jüngermachen"*-Prozedere

In dem Artikel 'Die „Lockvogel"-Taktik der Wachtturm-Gesellschaft' wird das für unbedarfte Personen betreffs seiner eigentlichen Zielsetzung undurchschaubare *"Jüngermachen"*-WTG-Rekrutierungsprozedere sehr à propos wie folgt beschrieben:

> *"Die Technik ist einfach, fast zu einfach. Verkaufen Sie Menschen ein Produkt, aber geben Sie ihnen bei der Auslieferung ein anderes. Das gelieferte Produkt* [die 'Wahrheit' der WTG] *kann dem ursprünglich angebotenen Produkt* [einer Art pseudobiblisches Evangelium] *ähneln. Es mag so klingen, so aussehen, so schmecken. Aber egal wie ähnlich das gelieferte Produkt dem ursprünglich angebotenen Produkt zu sein scheint, es ist nicht dasselbe!"*
>
> *"Denn während die einzelnen Zeugen Jehovas glauben, dass die zuvor erwähnten theologischen Themen* [Höllenfeuer; Dreieinigkeit; Paradies; Unsterblichkeit der Seele; der 'Jehova'-Name] *das Wichtigste sind, wovon sie die Menschen in ihrem Gebiet überzeugen müssen, gibt es tatsächlich etwas noch Wichtigeres in ihrem Glauben, das sie dem Wohnungsinhaber gegenüber nicht aussprechen. Etwas, das sie als absolut wichtig für ihre Botschaft ansehen, aber nicht in den Mittelpunkt ihrer Unterhaltung mit der Öffentlichkeit stellen. Was ist diese Lehre?*
>
> *Es ist das Konzept, dass [die] Wachtturm [-Gesellschaft] von Gott auserwählt wurde, um seine wahre Kirche wiederherzustellen [und] die Menschheit vor dem bevorstehenden Untergang zu warnen, wenn sie ihr nicht folgt, und um Menschen auf dem Weg zu bekehren (die Lehre vom „treuen Sklaven"). Keine andere Wachtturm-Lehre ist so wichtig wie diese."*

In diesem Sinne könnte das WTG-*"Jüngermachen"*-Konvertierungsprozedere als "Ködern" und "großangelegtes Täuschungsmanöver" bezeichnet werden: Biete zuerst etwas an (Löwen- und Tigerstreicheln in einem hochglanz-reiseprospektartigen Schlaraffenland ohne Sorgen, Verbrechen, Krankheit, Alter und Tod) und wecke dadurch die Neugier ("Interesse wecken"), aber übergebe schließlich etwas anderes (ewige Versklavung unter die totalitäre

"Theokratie"-Diktatur der WTG und der von ihr verordneten, öde/geistlosen "Geistigen Routine" in ewig gleichbeibendem Warten auf ein "Baldiges" "Ende", das nie kommt).

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Betreffs des von der WTG angeordneten Einsatzes taktischer Fragen im Rahmen ihres *"Jüngermachen"*-Prozesses zwecks Aushorchens von "Wohnungsinhabern" und "Bibelschülern", um diese in die von der WTG gewüschte Richtung zu bewegen siehe "Geschickte Fragen stellen".

Der Einsatz von *"Schwarzer Rhetorik"* und *"Love Bombing"* beim WTG-Rekrutierungsprozedere

Der von der WTG forcierte "Interesse wecken"-und *"Jüngermachen"*-Aktivismus operiert innerhalb des Rahmens von *"Schwarzer Rhetorik"*, siehe z. B. 'Schwarze Rhetorik - jeder manipuliert! Teil 1':

> *„Schwarze Rhetorik, auch oft verbotene Rhetorik genannt, ist die sogenannte versteckte Einflussnahme. Man versucht also mittels Rhetorik seine Mitmenschen zu einer Verhaltens- oder Glaubensänderung zu bringen. Diese Veränderung sollte am besten unterbewusst beim Gesprächspartner stattfinden.“*

Von den unter 'Lass dich nicht manipulieren: Die Tricks der Schwarzen Rhetorik' aufgelisteten Tricks finden insbesondere die zwei folgenden bei den WTG-"Interesse wecken"-und *"Jüngermachen"*-Aktivismen Anwendung:

2. Sicher Auftreten trotz völliger Unwissenheit.

   Da 99% der Bevölkerung weniger "gewieft" in "der Bibel" ist als die unter WTG-ideologischem Dauerbeschuss stehenden "Zeugen Jehovas", ist es für Letzere ein Leichtes, als "Bibelexperten" aufzutreten, ungeachtet der eklatanten Abwegigkeit und der fundamentalen Irrtümer ihrer WTG-organisationsideologischen Bibelinterpretation nebst ihres zumeist völligen Mangels an grundlegendem Verständnis biblischer Sachverhalte aufgrund des Fehlens echt biblischen Expertenwissens (biblische Ursprachen und Philologie; Hermeneutik; Anthropologie; Ethik; Religionsgeschichte etc.).

3. Nähe herstellen, um Ziele zu erreichen ("Interesse bekunden").

   Dies geschieht durch "Geschickte Fragen stellen", siehe daselbst, sowie durch eine Form des Ausübens von "Love Bombing", wie es z. B. im "Wachtturm" vom April 2020 "Studienartikel" Nr. 15 S. 10 Abs. 8 und S. 11 und 12 Abs. 12 und 13 allen "Zeugen Jehovas" verordnet wird:

   "Sei ein guter Beobachter wie Paulus. Hab ein Auge dafür, was die Menschen in deinem Gebiet glauben. Lässt das Haus oder das Auto auf jemandes religiöse Überzeugung schließen? Liefern sein Name, seine Kleidung, sein Äußeres oder sogar seine Wortwahl Hinweise darauf, was er glaubt?"

   "Entwickle einen Blick für die Interessen der Leute in deinem Gebiet und passe dein Vorgehen an. Wie findest du heraus, wofür sich jemand interessiert, wenn du auf ihn oder sein Haus zugehst? Wie schon gesagt: Sei ein guter Beobachter. Vielleicht arbeitet derjenige im Garten, liest ein Buch oder repariert sein Auto. Könntest du das eventuell als Gesprächsaufhänger benutzen? (Joh. 4:7). Manchmal sagt auch die Kleidung etwas über jemand aus – über seine Nationalität, seinen Beruf oder seine Lieblingsmannschaft. „Ich hab mal ein Gespräch mit einem 19-Jährigen angefangen, auf dessen T-Shirt ein berühmter Sänger abgebildet war“, berichtet Gustavo. „Ich hab ihn darauf angesprochen und er hat mir erzählt, warum er ihn gut findet. Das Gespräch führte zu einem Bibelstudium und jetzt ist er ein Bruder.“ "

   Vgl. "Unser Königreichsdienst" vom April 1978 S. 1 Abs. 7:

   "Ein Kreisaufseher empfiehlt, aufmerksam zu sein: „Ist der Wohnungsinhaber schon älter? Liegen Spielsachen im Hof herum? Sind am Auto oder an einem Fenster Aufkleber zu sehen, die auf die Beteiligung an einer politischen, religiösen oder Umweltschutzkampagne schließen lassen? Sind die Leute arm oder reich? Ist an der Tür eine Sicherheitskette angebracht, oder bewacht ein großer Wachhund das Haus? Irgendeines dieser Dinge kann erkennen lassen, wofür sich die Person, die an die Tür kommt, besonders interessiert.“ Die Brüder empfehlen auch noch, daß man solche Dinge nicht nur nebenbei erwähnen, sondern daß man im Gespräch immer wieder darauf zurückkommen sollte."

Vgl. diese Methoden mit folgenden Direktiven des kommerziellen Direktmarketings, zitiert aus dem Artikel 'Direktmarketing', Unterabschnitt

> *"Es muss auch darauf geachtet werden, dass der Dialog mit dem Kunden nicht mechanisch wird, sondern sollte auf die speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sein. Dieser Dialog ist – je individueller er auf den einzelnen Kunden zugeschnitten ist – entsprechend kostenintensiv."*

Wobei anzumerken ist, dass hierbei der WTG selbst keinerlei Kosten entstehen, da sie diese – für sich sehr bequem und günstig – auf das für sie "für lau malochende" "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal abwälzt.

Als *"biblische Stütze"* für dieses "nassforsche", haustürvertreterhafte, unaufrichtige und trickreich/winkelzügige Vorgehen bemüht die WTG (hier wie anderswo) das "Beispiel" des Apostels Paulus, siehe den o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" S. 11 Abs. 11:

"Lies Apostelgeschichte 14:14-17. Paulus sah, was seine Zuhörer interessierte, und passte sein Vorgehen entsprechend an. In Lystra hatte er zum Beispiel mit Menschen zu tun, die nichts oder nur wenig über die heiligen Schriften wussten. Also führte er in seiner Argumentation Dinge an, mit denen sie etwas anfangen konnten. Er sprach über reiche Ernten und darüber, dass man das Leben genießen kann."

Der Fehler dieses Verweisens auf den VON GOTT INSPIRIERTEN und VON GOTT (nicht von einem sich als Boss eines von ihm beherrschten Medienkonzerns aufgeschwungen habenden Diktators wie z. B. dem *"Richter"* Rutherford) mit dem Sondermandat der urchristlichen "Evangelisierung der Völker" beauftragten Apostel Paulus besteht darin, dass Paulus das ECHT CHRISTLICHE Jesusevangelium verbreitete; der heutige, Rutherfordsche, rein menschliche WTG-Konzernpropagandavertrieb der nicht von Gott inspirierten und einzig WTG-organisationsinteressenfokussierten WTG-Organisationsideologie hat nichts mit der urchristlichen, paulinischen Verkündigung zu tun.

"Umerziehung durch Propaganda"

Der Prozess des WTG-*"Jüngermachens"* entspricht dem vom Autor Aldous Huxley in seinen Ausführungen 'Brave New World Revisited' dargelegten, dreistufigen "Workflow" von "Umerziehung durch Propaganda":

- Emotionales Berühren;
- Herauslösen aus existierendem sozialgesellschaftlichem Kontext;
- Einfügen in neuen Kontext und neue Herrschaftsstruktur samt Unterstellen unter neue Herrschaft.

Konkret geschieht dies folgendermaßen:

(1) Appell an kindliche Wünsche und "bessere Welt"-Sehnsüchte durch Anpreisen der "Leben auf einer paradiesischen Erde"-Hoffnung, was von "Jehovas Zeugen" i. d. R. als initialer "Türöffner" verwendet wird: *"Können sie sich vorstellen, jemals in so einer schönen Welt zu leben?"* vermittels Präsentation bunter Paradiesbildchen im Reiseprospektstil; *"Möchten sie in einer Welt ohne Krankheit, Leiden und Tod leben?"* u. ä. rhetorische Fragen, die nicht mit "Nein" beantwortet werden können etc.; Erstellen einer *"gemeinsamen Grundlage"* zwischen dem "Predigenden Verkündiger" und dem "Wohnungsinhaber" durch "Geschickte Fragen stellen", siehe daselbst sowie "Zuhören" Nr. 1; sodann gezieltes Triggern der Neugier, mehr zu erfahren ("Interesse wecken"); Durchführen progressiver "Rückbesuche" mit dem Ziel des *"Einrichtens"* eines "Bibelkurses."

Als Musterbeispiel eines von der WTG/von "Jehovas Zeugen" gezielt betriebenen "Appells an kindliche Wünsche und bessere Welt-Sehnsüchte" nebst "emotionalen Berührens" siehe folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1968 S. 742 unter dem Thema *"Eine Zeit wunderbarer göttlicher Segnungen nahe!"*:

"Möchtest du in Frieden und Glück leben? Ersehnst du für dich und deine Angehörigen blühende Gesundheit und langes Leben? Hegst du in deinem Herzen den Wunsch, alles Böse und alle Leiden möchten doch ein Ende nehmen? Jeder aufrichtige Mensch ersehnt das. Heute nehmen jedoch überall auf der Erde Gewalttat, Verbrechen, Hungersnöte und Krankheiten überhand. Warum gibt es in der Welt so viel Elend? Was bedeutet das alles? Gibt es einen stichhaltigen Grund für die Annahme, daß sich die Verhältnisse noch zu unseren Lebzeiten bessern werden?"

"Unser Königreichsdienst" enthielt spezifische Anweisungen, wie diese o. a. Paradiesesversprechungen im WTG-Konzernpropagandavertrieb bei "Außenstehenden" anzuwenden waren, siehe z. B. die Ausgabe vom November 1976 S. 8 Abs. 7:

"…[wir] haben … etwas, was für Sie sehr nützlich sein wird. Viele Menschen fragen sich, ob je die Zeit kommen wird, in der sich das erfüllt, was die Bibel in Offenbarung 21:3, 4 beschreibt. [Lies die Verse.] Da diese Verheißung auf ein besseres Leben unter besseren Verhältnissen von Gott selbst stammt [richtig – aber nicht so gemeint, wie von der WTG missbräuchlich/eigenzweckdienlich falschinterpretiert]*, können wir davon überzeugt sein, daß sie*

sich erfüllen wird. Das erste Kapitel [schlage es auf] in diesem Bibelstudienhilfsmittel [„Wahrheits"-Buch], betitelt ‚Eine Zeit wunderbarer göttlicher Segnungen nahe!', zeigt Ihnen, wann und wie diese besseren Verhältnisse kommen werden." (Dieses Kapitel des WTG-*"Wahrheits"*-Buches von 1968 enthielt den gleichen Wortlaut des o. a. "Wachtturm"-Artikels.)

(2) Im Rahmen einer "Bibelkurs" genannten, progressiven Indoktrination mit die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchender WTG-Organisationsideologie wird dem Probanden die ihn umgebende menschliche Gesellschaft, in der er sich befindet und der er selbst angehört (einschließlich seines unmittelbaren, aus Familie, Freunden, Kollegen etc. gebildeten sozialen Umfelds) als *"Böse, gefährliche Welt Satans"*, die "Bald" in "Harmagedon" "Vernichtet" wird, präsentiert, sowie alle Kirchen, Religionen, Geistesgemeinschaften etc. außerhalb der WTG als "Falsche Religionen" "Groß-Babylons", die aus "Ungläubigen" bestehen und "Falsche Lehren" verbreiten, und von denen man sich umgehend zu trennen ("Aus Babylon der Großen hinausgehen") und dauerhaft getrennt zu halten hat ("Getrennt" bzw. "Kein Teil der Welt sein", "Neutral" sein), will man sich nicht das "Missfallen Gottes" zuziehen. Politische und religiöse Feiertage werden in diesem Rahmen als *"falsch", "heidnisch", "Gottes Missfallen erregend"* etc. präsentiert und ihre Beobachtung als absolut zu unterlassen tabuisiert, wodurch der Proband wirksam aus dem allg. Gefüge der menschlichen Gesellschaft herausgelöst und von ihr isoliert wird, siehe "Feiertage". Dies entspricht dem, was in Scientology als *"Disconnection"* bezeichnet wird.[34]

(3) Weiterführend wird der Proband durch Mitnahme in die allwöchentlichen WTG-Ortsgruppen-Indoktrinationstreffen zunehmend enger an die WTG herangeführt, dort vermittels *"Love Bombing"* "betäubt" (gezieltes Ausschalten kritischer Reflexion und Hinterfragens) und vermittels zunehmend WTG-organisationsspezifischer Unterweisung mit WTG-Organisationsstrukturen vertraut gemacht, allem voran die zentrale und alles beherrschende Rolle des obersten WTG-Zentralkomitees; aber auch die Funktionen von "Ernannten Dienern" der WTG-Organisationshierarchie. Am Ende stehen die *"Zulassung"* als "Ungetaufter Verkündiger" nach Erfüllen sämtlicher WTG-Konformitätskriterien, die "Glaubens- und Gewissensprüfung" im Rahmen des prä-"Taufe"-Fragemarathons (Beantworten der derzeit 60 Fragen im Anhang des *"Organisations"*-Buches) sowie das öffentliche "Tauf"-Gelöbnis samt "Wassertaufe" anlässlich eines WTG-"Kongresses". Ab da ist die betreffende Person ein voll WTG-weisungsgebundener, dem totalitären Diktat der WTG auf immer und ewig unterstellter "Verkündiger", auf den im Fall des Abweichens von WTG-Regularium in jedweder Form und Schwere die volle Härte von WTG-Strafwesen herniedergeht.

Weiteres betreffs des WTG-zweckdienlichen *"Jüngermachen"*-Aktivismus siehe 'Jehovas Zeugen - die Bibellehrer von JW.Org'.

Zum Vergleich des WTG-*"Jüngermachen"*-Prozesses mit dem sehr ähnlich gearteten Prozedere der Mormonenkirche beim Produzieren neuer Mitglieder ihrer Gemeinschaft siehe 'How to Join the Mormon Church (Church of Jesus Christ of Latter Day Saints)'.

Betreffs der WTG-Behauptung, ihre *"Mehrung"* (Zunahme) infolge der "Predigttätigkeit" von "Jehovas Zeugen" sei ein *"Beweis göttlichen Segens"* siehe "Mehrung".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags"* in der *„Neuen Welt"* ".

JW Broadcasting

Organisatorisch

Der seit Oktober 2014 operierende Internet-"Fernseh"-Kanal der WTG, siehe www.jw.org/de/bibliothek/videos/#de/categories/VODStudio (früher tv.jw.org), auf dem sich u. a. die Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees und ihre *"Helfer"* in monatlichen Ansprachen an ihr "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal in aller Welt wenden, um Ermahnungen hinsichtlich WTG-"Treue", "Ausharren"-Durchhalteparolen, Jubelmeldungen und aktuelle, WTG-relevante Informationen auszugeben.

---

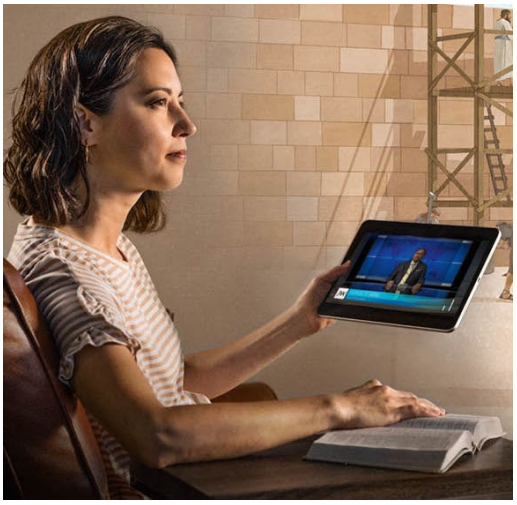
[34] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

Im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 43 S. 30 Abs. 15 lässt die WTG ihre *"JW Broadcasting"*-"Vorkehrung" auf folgende Weise loben – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Viele Brüder und Schwestern sehen sich gern Sendungen auf unserem Online-TV-Sender JW Broadcasting® an [eine 'indirekte Anweisung' an alle 'Zeugen Jehovas' zum Konsum dieses Kanals]. *Eine Schwester namens Marilyn sagt: „JW Broadcasting hilft mir, positiver zu sein, und ich kann mir bedenkenlos alles ansehen. Wenn ich einsam oder entmutigt bin, höre ich mir einen Vortrag an, der mir guttut, oder ein biblisches Morgenprogramm* [eine in der WTG-'Weltzentrale' aufgezeichnete morgendliche 'Tagestext'-Betrachtung]. *Dann fühle ich mich Jehova und seiner Organisation* [die WTG: Eine 'Und-Religion'] *näher. JW Broadcasting hat mein Leben völlig verändert.“ Nutzt auch du dieses Geschenk von Jehova?* [Hier wird 'JW Broadcasting' göttliche Provenienz und somit göttliche Inspiration zugesprochen.] *Außer den monatlichen Sendungen gibt es auf JW Broadcasting viele andere Beiträge und schöne Lieder* [Musik im in den U.S.A. seit Jahrzehnten gängigen 'Christian Rock-Pop'-Stil, der von vielen Europäern als kitschig/süßlich und als außerordentlich nervig empfunden wird]*, die man sich zu jeder Zeit ansehen oder anhören kann."*

Betreffs des Primats von WTG-Auslassungen im Vgl. zur Bibel siehe die unter "JW Broadcasting" präsentierte Illustration aus "Der Wachtturm" vom März 2022 "Studienartikel" 12 S. 18.

Im "Wachtturm" vom März 2022 "Studienartikel" 12 S. 18 veröffentlichte die WTG folgende beredte Abbildung einer "Studierenden" bzw. "Nachsinnenden" "Zeugin Jehovas", die das ganze "Elend" in der WTG- bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee und deren "Helfer" verherrlichenden WTG-Organisationsideologie in voller Schärfe offenbart:



"Studiert" wird nicht die Bibel, sondern die per *"JW Broadcasting"* veröffentlichten, nicht von Gott inspirierten Auslassungen eines obersten WTG-Funktionärs; eine NWÜ liegt aufgeschlagen neben der *"Schwester"*, doch wird durch ihre rechte Hand verdeckt, während ihre linke das Tablet mit der JW.Org-Website ÜBER die NWÜ hält, wodurch "symbolisch" angedeutet zu sein scheint: WTG-Lehre steht ÜBER der Bibel; ZUERST kommt WTG-Lehre – DANN erst "die Bibel" in Form der von der WTG allen "Zeugen Jehovas" als zu verwendend vorgegebenen NWÜ. Deutlicher kann kaum ausgedrückt werden, "von woher der Wind bei der WTG weht".

Gab es innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" einen großen, von der WTG geschürten Hype um *"JW Broadcasting"*, so muss festgestellt werden, dass andere Kirchen und Religionsgemeinschaften (z. B. die Mormonen) schon geraume Zeit vor der WTG teils hochprofessionelle TV- und Internetkanäle unterhielten, weshalb viele Beobachter *"JW Broadcasting"* als ein mehr oder weniger "lahmes Imitat" anderer Vorbilder empfinden.

Kampf des Glaubens

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch "Glaubenskampf" genannt. Auf 1Tim 6,12 gestützte Wendung, die sich gemäß dem Kontext auf das *"Kämpfen"* für den Glauben an Jesus Christus und das Fördern und Hochhalten echt biblisch/christlich/ethischer Werte wie *"Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut"* (V. 11) bezieht, von der WTG jedoch missbraucht und auf "Ganzherziges" *"Kämpfens"* und "Einsatz" für sie und ihre Organisationsinteressen verdreht wird, siehe

"Anstrengungen; sich anstrengen"; des Weiteren auf *"bekämpfen"* von allem, was sich der WTG und ihren Interessen entgegenstellt, siehe "Geistiger Kampf". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Beispiele aus der 'wol' siehe hier.

Kein Freund der Welt sein

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Aus Jak 4,4 abgeleitete Wendung. *"Kein Freund der Welt"* zu sein bedeutet, sich nicht "Weltlich", d. h. "Böse" zu verhalten, sondern sich genauestens an WTG-Direktiven zu halten bzw. keine der gemäß WTG-"Sünden"-Kodex zu "Sünden" erklärten Handlungen auszuüben. Mehr hierzu siehe "Freund der Welt". Zu "Welt" siehe daselbst.

Antonym: "Ein Freund der Welt sein".

Kein Teil der Welt sein

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Getrennt von der Welt sein", *"kein Teil der Welt Satans sein", "kein Teil von Satans System sein"* u. ä. genannt. Auf Missbrauch der Bibel beruhendes, von der WTG zwecks Forcierens ihrer für totalitäre Systeme typischen Umfeld- bzw. Milieukontrolle des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals formuliertes Dogma. Vgl. "Neutralität". Betreffs "Welt" siehe daselbst.

Auf der Grundlage von Joh 15,19; 17,14.16 ἐκ τοῦ κόσμου οὐκ ἐστέ ek toū k**ó**smou ouk est**é**, *"aus/von der Welt nicht ihr seid"* gemäß NWÜ-Wiedergabe fordert die WTG von allen "Zeugen Jehovas" völlige Zurückweisung von jedem und allem, der oder das sich außerhalb der WTG-Organisation befindet (alles, was gemäß WTG-Definition "Weltlich", d.h. nicht ihren Interessen und Zwecken dienlich und damit *"böse"* ist). Nichts mit der "Welt", "Satans bösem, untergehendem System", zu tun haben, dessen Gott er ist (1Joh 5,19). Keinerlei "Weltliche" Interessen oder Bestrebungen verfolgen, keine Freundschaften mit "Weltmenschen" oder "Weltlichen" Personen (d.h. Nicht-"Zeugen Jehovas", auch "Außenstehende" und "Ungläubige" genannt, siehe daselbst) pflegen, nicht "mit der breiten Masse schwimmen", was Bildung, Besitzerwerb, Lebensstil, Reisen, Status usw. anbelangt. Als weitere "Belege" gelten 1Kor 7,31 sowie 1Joh 2,16. Auch keinerlei politischen Aktivitäten nachgehen.

"Der Wachtturm" vom Oktober 2019 enthält im "Studienartikel" 40 S. 12 Abs. 16 folgende Direktive , die zeigt, wie WTG-seitig der von ihr gewünschte *"Kein Teil der Welt sein"*-Status de facto erzwungen wird – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Bevor ein Bibelschüler die Wahrheit [die menschliche WTG-Organisationsideologie] *kennengelernt hat, gehörte er vielleicht einer falschen* ['Falsch' gemäß WTG-Begriffsdefinition: Nicht WTG-gewünscht] *Religion an. Er hat womöglich ihre Gottesdienste besucht und sich an ihren Aktivitäten beteiligt. Oder er hat einer solchen Organisation Geld gespendet. Bevor jemand ungetaufter Verkündiger werden kann, muss er jegliche Bindung zur falschen Religion lösen* [i. e. Herauslösen eines Individuums aus seinem bisherigen Lebenskontext zwecks Isolation und 'Einpfropfen' in die eigene Gruppe]. *Er sollte schriftlich seinen Austritt erklären oder anderweitig die Mitgliedschaft in seiner früheren Kirche oder einer anderen Organisation, die mit Babylon der Großen zu tun hat, beenden."*

Hiermit stellt die WTG das Erreichen der von ihr gewünschten, als *"Kein Teil der Welt sein"* bezeichneten Totalisolation ihrer (zukünftigen) "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger vom allg. gesellschaftlichen Kontext zwecks ungestörter Ausübung totalitärer Kontrolle über dieselben sicher. Als weiterer Nutzeffekt ergibt sich für die WTG das Vereinnahmen der explizit erwähnten, vorher an andere Entitäten gespendeten Gelder als "Freiwillige Spenden", was angesichts der sich intensivierenden "Spenden"-Aufrufe seitens der WTG und ihrer immer rastloseren Umtriebe betreffs Sicherstellen eines ungebrochenen Flusses der Geldströme von unten nach oben (immer komplexer werdendes bzw. neues "Spenden"-Regularium) als ein Hauptinteresse ihrerseits angenommen werden muss.

Betreffs des auf ihrer literalistisch/fundamentalistisch/unreflektierten Auslegung biblischer Aussagen beruhenden "Getrennt von der Welt sein"-/*"Kein Teil der Welt sein"*-Dogmas der WTG wird in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 23 unter dem Thema *"Lesarten der Johannes-Offenbarung: Zwischen Weltflucht und kosmischer Weite"* sehr à propos festgestellt:

> *"Ihre sektiererische Auslegung kann, ja muß in die Isolation führen – in weltflüchtige Absonderung, die den als apokalyptisch empfundenen Status quo in der Welt zynisch festschreibt. … Sondergemeinschaften lesen … [die] Bibel so, daß es ihre Absonderung von der ökumenischen Christenheit, zum Teil auch von der Gesellschaft, rechtfertigt und durchhalten läßt."*

Ihre durch sich selbst verordnete Selbstabgrenzung von allem "Weltlichen", und die Ablehnung sämtlicher gesellschaftlicher Aktivitäten wie z. B. das Beobachten von – bzw. die Teilnahme an – nationalen und religiösen Feiertagen entstehende Kluft zwischen "Jehovas Zeugen" und der sie umgebenden, als "Satans System" und *"Die (böse) Welt*/Weltmenschen" abgewertete menschliche Gesellschaft ist von der WTG erwünscht und gewollt, da sie der Schaffung einer starken eigenen Gruppenidentität (*"Wir-Gefühl"*) und der Gruppen-Selbstabgrenzung dient. Diesbezüglich heißt es in einem Artikel auf 'Spektrum.de' mit dem Thema 'Gruppenidentität' auszugsweise:

> *"Gruppenidentität, in Menschengruppen entwickeltes „Wir-Gefühl", das oft durch das Mittel der Kontrastbetonung zu einer deutlichen Abgrenzung von anderen Gruppen (Gruppe) führt. Zur Bewahrung der Gruppenidentität werden Gruppennormen durch normerhaltende Aggression verteidigt."*

Damit eng i. V. stehend ist das gewollte Konstruieren sog. Feindbilder. "Feinde" sind hierbei alle, die sich nicht an die Normen der eigenen Gruppe halten (Schaffung eines starken äußeren Feindbildes; Wagenburgmentalität: *"Wir die Guten gegen die Bösen da draußen"*), siehe hier:

> *"Feindbilder werden von Gruppen erzeugt und benutzt, um sich gegen andere Gruppen abgrenzen, das kollektive Selbstwertgefühl zu stärken und aus konstruierten Bedrohungsszenarien die Rechtfertigung für vermeintlich nötige Abwehrhandlungen zu gewinnen."*

"Der Wachtturm" vom 15.7.2015 enthält im ersten "Studienartikel", S. 25 Abs. 15 ein Beispiel für der WTG "Obsession" mit *"Um jeden Preis anders als die Welt sein",* die aufseiten ihrer "Herde" Ängste und Befürchtungen zwecks leichterer Gängelung und Steuerbarkeit derselben schüren sollen:

".. jeder Diener Jehovas [kommt] in eine Situation, wo er anders sein muss als die Menschen um ihn herum … Daran führt kein Weg vorbei … (Englisch: *Stand out we must!)".*

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom 15.2.1994 S. 24:

"Wir sollten uns auch vor vermehrtem Umgang mit Weltmenschen hüten. Dabei könnte es sich um Nachbarn, Schulfreunde, Arbeitskollegen oder Geschäftspartner handeln."

Kurioserweise enthielt der gleiche "Wachtturm" auf S. 6 folgende, obiger Auweisung diametral entgegengesetzte, einer geschönte Außendarstellung dienliche Selbstrechtfertigung der WTG mit einer Begründung, weshalb sie keine Sekte sei:

"Sektenmitglieder kapseln sich oft von Angehörigen, Freunden und sogar von der Gesellschaft im allgemeinen ab. Ist das bei Jehovas Zeugen der Fall? … sie leben weder in Kommunen, noch kapseln sie sich von Verwandten und anderen ab."

Dass jedoch genau dies – totale Abkapselung von der sie umgebenden Gesellschaft – vollumfänglich auf die WTG bzw. auf "Jehovas Zeugen" zutrifft, wird durch folgende hochnäsig/geringschätzige Auslassungen betreffs des Wirkens und Unterstützens karitativ/wohltätiger Organisationen aus dem WTG-Buch *"Frieden und Sicherheit — Wie wirklich zu finden?"* von 1986 (WTG-Kürzel 'tp') Kap. 11 S. 127 Abs. 26 unwiderlegbar belegt:

"Einige mögen einwenden: „Aber viele Organisationen der Welt tun Gutes, arbeiten zum Schutz und für die Gesundheit, die Bildung und die Freiheit des Volkes." Es stimmt, daß gewisse Organisationen einige wenige Schwierigkeiten, unter denen das Volk zu leiden hat, vorübergehend beheben. Doch sie sind alle ein Teil der von Gott entfremdeten Welt. Und sie veranlassen die Menschen, ihre Aufmerksamkeit auf den Fortbestand des gegenwärtigen Systems der Dinge zu richten. Keine dieser Organisationen befürwortet Gottes Regierung über die Erde [so, wie sie von der WTG im Rahmen ihrer eigenzweckdienlichen Falschauslegung der Bibel und ihrer Irrlehren verkündigt wird] — *das durch seinen Sohn regierte Königreich. Übrigens mögen selbst Kriminelle Kinder aufziehen, für sie sorgen und wohltätige Werke für ein Gemeinwesen tun. Würden aber diese Dinge es rechtfertigen, kriminelle Organisationen auf irgendeine Weise zu unterstützen? (Vergleiche 2. Korinther 6:14-16.)"*

Diese als "Verirrung" einzustufenden Auslassungen offenbaren einen unerträglich arrogant/abgehobenen, aber auch "asozialen" Geist; das Zusammenbringen karitativ/wohltätiger Organisationen bzw. jener der Katastrophenhilfe oder sonstiger, die zum Nutzen der Allgemeinheit – oftmals auf der Basis ehrenamtlicher Mitarbeit – tätig sind, mit kriminellen Vereinigungen muss als außerordentlich hanebüchen, absurd, abwegig und niedrig auf das Entschiedenste zurückgewiesen werden; hierzu vgl. Daran können auch die hier und da von WTG-

Ortsgruppen als "Reklame" und "publicity stunts" durchgeführten Aktionen der Mitwirkung bei der Reinigung öffentlicher Plätze und Straßen nichts ändern, denn die "offizielle Leitlinie" der WTG ist die o. a., deren wahrer Grund darin zu sehen ist, dass die WTG alle *"Zeit, Kraft und Mittel"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals einzig und allein auf sich und ihre Konzerninteressen zu bündeln sucht und der ausschließliche Nutznießer davon zu sein beansprucht. Dementsprechend schreibt die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 126 sehr à propos wie folgt:

> *"Die Wachtturm-Gesellschaft hat keine wohltätigen Einrichtungen, die sich um emotional gestörte oder psychisch kranke Menschen kümmern; und seelische Störungen und Krankheit werden als Beweis für das Missfallen des Herrn angesehen. Es gibt keine Stelle* [innerhalb der WTG]*, an die sich Menschen mit schlimmen Problemen wenden können."*

Aus 1Kor 5,10 wird deutlich, dass die WTG in ihrer Extremauslegung von 'ek toū k**ó**smou ouk est**é**' als *"Totalablehnung von allem, was sich nicht ihrem Diktat beugt"* weit über das Ziel hinausschießt und auch hier *"über das hinausgeht, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6). Sie ist "päpstlicher als der Papst" und "frömmer" als Gott selbst. Laut Kommentatoren bezieht sich κόσμος k**ó**smos in diesem Kontext auf jene *"unerlösbaren"* Menschen, die *"den Herrn gehasst und getötet haben"* ('Peoples New Testament Notes'); diejenigen, die *"sich der Lehre des Christus widersetzen"* (Matthew Henry). Dies rundweg auf jeden und alles anzuwenden, der oder das nicht gemäß menschlichen WTG-Vorgaben funktioniert, kann nur als eigenzweckdienliches Verteufeln von allem, was den eigenen Machterhalt bedroht, stört, oder auch nur in Frage stellt, gewertet werden. Durch diese Rigorostrennung erzielt die WTG zweierlei:

□ Wie o. a., Schaffung eines starken äußeren Feindbildes zur Selbstabgrenzung der eigenen Gruppe und Stärkung des inneren Gruppenzusammenhalts im Sinne einer gruppendynamischen Befriedung;

□ Bewirken einer Totalisolierung jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" von allem und jedem, das oder der kein Teil der WTG ist, und damit Berauben ex ante jeglicher "Rückzugsmöglichkeiten" (Sicherheitsnetz) im Falle des Nichtfunktionierens gemäß WTG-Vorgaben. Da "Zeugen Jehovas" über keinerlei "Weltliche" Kontakte verfügen, würde eine Exkommunizierung für sie ein völliges soziales Abgeschnittensein bedeuten, wodurch eine wirkungsvolle Drohkulisse aufgebaut wird, die jedes Glied der WTG -"Verkündiger"-"Herde" "bei der Stange halten" soll, was de facto einer emotionalen Erpressung gleichkommt. Mehr hierzu siehe "Gemeinschaftsentzug".

Ein Beispiel dafür, wie die WTG versucht, ihre biblisch haltlose und völlig überzogene *"Kein Teil der Welt sein"*-Doktrin zum Zwecke der Totalisolation ihrer "Herde" als "Gottes Wille" und*"Gebot Gottes"* tarnt, ist im "Wachtturm" vom 15.12.2011 erster "Studienartikel" S. 10-11 Abs. 14 zu finden:

"Lassen wir uns Salomos Verhalten eine Lehre sein? Zum Beispiel könnte eine Schwester zu rechtfertigen versuchen, dass sie sich — konträr zu Gottes Gebot, „nur im Herrn“ zu heiraten — auf eine Freundschaft mit jemand einlässt, der kein getaufter Zeuge Jehovas ist (1. Kor. 7:39). Ähnliche Überlegungen könnten eine Rolle spielen, wenn es darum geht, ob man sich außerhalb des Unterrichts im Schul- oder Vereinssport engagiert, …. Der springende Punkt? Salomo erfand offenbar Ausreden dafür, sich quasi an Gottes Gesetz vorbeizumogeln — und vor dieser Gefahr sind auch wir nicht gefeit."

Beim *"Kein Teil der Welt sein"*-Dogma der WTG, welches ein *"göttliches Totalverbot"* jeglichen Kontakts mit Nicht-"Zeugen Jehovas" stipuliert, handelt es sich also um einen Fall von *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ), womit sich auch diese WTG-Doktrin als unbiblisches Menschenwort entlarvt und als Instrument der sozio-gruppendynamischen Homogenisierung der Anhängerschaft zwecks Vereinfachung von Gängelung und Manipulation derselben.

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG durch ihre jedem einzelnen "Zeugen Jehovas" verordnete gesellschaftliche Totalisolation als Sekte (englisch *"Cult"*) outet, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

In der o. a.Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' heißt es betreffs des abgehoben/hoffärtig exklusivistischen *"Wir sind besser als die* 'Bösen', 'Weltlichen' *Anderen und haben deshalb nichts mit ihnen zu tun"*-Dünkels der WTG (der kein Alleinstellungsmerkmal ihrer selbst ist, sondern sich in allen Gemeinschaften mit gleichermaßen dünkelhaft/abgehoben exklusivistischem Ausschließlichkeitsanspruch findet) auf S. 20:

> *"Mehrere Forscher haben – mit unterschiedlichen Argumenten – eine enge Verwandtschaft zwischen apokalyptischem und gnostischem Denken behauptet. Ein Blick auf die christlichen Häresien kann eine solche*

Analogie nur bestätigen, denn entweder sind Sektierer apokalyptisch orientiert oder gnostisch – oder beides! Eine wesentliche Gemeinsamkeit zwischen apokalyptischem und gnostischem Daseinsverständnis besteht in der extrem kritischen Einstellung zur Jetztwelt: Man gehört ihr zwar äußerlich noch an, aber innerlich ist man bereits Teil einer anderen Welt, die als sichere Zukunft gilt."

In dem avoidjw-Artikel 'DEUTSCHLAND: Sexueller Kindesmissbrauch durch Zeugen Jehovas' heißt es betreffs der negativen Konsequenzen des von der WTG allen "Zeugen Jehovas" auferlegten Außenseitertums auszugsweise:

"Zu den spezifischen Faktoren, die sich negativ auf die psychische Gesundheit auswirken können, zählen unter anderem Kinder, die eine Außenseiterrolle in der Gesellschaft einnehmen, sich aber strikt an die Regeln der Wachtturm-Gesellschaft halten wollen. Oder der innere Aufruhr, in dem sich Menschen befinden, die zwischen dieser Religionsgemeinschaft, der sie neu beigetreten sind, stehen, und ihrer Herkunftsfamilie, von der sie sich abwenden müssen, wenn deren Angehörige nicht an Jehova Gott glauben."

In Anbetracht der WTG fundamentalistisch überzogenen Selbstabgrenzung von der menschlichen Gesellschaft, die de facto als "asozial" zu bewerten ist, überrascht es nicht, auf folgende Äußerung der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' S. 704 zu stoßen:

"Jehovas Zeugen praktizieren einen strengen Isolationismus. Sie glauben, dass zahlreiche Aspekte des Lebens in [die] Kategorie „nichtsnutzige Dinge" fallen, darunter bestimmte Arten von Sexualität, soziale Interaktionen, die Mainstream-Medien, Nicht-Zeugen-Literatur und bestimmte Aspekte der Erziehung. Somit ist leicht zu erkennen, wie vieles, das sich außerhalb der Religion befindet, in einem negativen Licht präsentiert wird. Diese äußeren Einflüsse werden als „Unwirklichkeiten" bezeichnet, und die Zeugen Jehovas sollen diese Dinge mit Verachtung und Misstrauen betrachten. In einem Artikel heißt es zum Beispiel: „Er hasste alles, was ihn dazu bringen könnte, Jehova nicht zu gehorchen. Empfindest du genauso? Betrachten wir, wie wir entschlossen sein können, 'jeden falschen Weg' zu vermeiden" (Wachtturm, 15. Juli 2011, S. 4). Im Kontext der umgebenden Lehren ist diese Aussage eine kaum verhüllte Botschaft, sich von allem und jedem außerhalb der Religion zu isolieren, auch von ausgeschlossenen Personen. Auch vermittelt sie das starke Misstrauen und die negative Ansicht, welche Zeugen gegenüber Nicht-Zeugen Jehovas – einschließlich Therapeuten – wahrscheinlich hegen. „Religiöse Fundamentalisten leben normalerweise in einem 'geschlossenen System' – allen außerhalb der Gemeinschaft wird oft mit Misstrauen begegnet"…"

In der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' findet sich auf S. 83 folgende Beobachtung betreffs des exklusivistischen Anspruchs der WTG, vollumfänglich *"kein Teil der Welt"* zu sein, aber dennoch Methoden und Technologien *"dieser Welt"* zwecks Bewerkstelligens ihrer organisationsideologischen Indoktrination und zur Förderung ihres organisationsideologischen Konzernpropagandavertriebs einzusetzen:

"Im Widerspruch zur Skepsis gegen die Modernisierung in politischen, kulturellen und religiösen Belangen wird hingegen der Predigtdienst selbst sehr wohl modernisiert, indem er den kommunikationstechnischen Regeln und Erfordernissen unterworfen wird. Insofern ist die WTG eine neuzeitlich geprägte Organisation. Das betrieblich strukturierte Lehrsystem fördert zwar Sonderlehren, die auf Ausgrenzung von der modernen Welt abzielen, ist dabei selbst aber vom modernen, wirtschaftsorientierten Konkurrenzsystem abhängig, was (von 'Jehovas Zeugen') *freilich nicht kritisch hinterfragt wird."*

Betreffs der Dubiosität des bis 1998 bestehenden WTG-Totalverbots von Zivildienst (*"Wehrersatzdienst"*) wurde in dem Artikel 'Abschiedsbrief eines Austeigers an seine Noch-Brüder' betreffs des im Rahmen der *"Kein Teil der Welt sein"*-WTG-Direktive verwendeten (missbrauchten) Textes aus Joh 15,19 richtigerweise festgestellt:

"Der Text aus Joh. 15:19 ist ein gutes Beispiel dafür, wie man mithilfe der Bibel und einer geschickten Auslegungs- und Interpretationstechnik alles begründen kann, wenn man es nur will. In diesem Bibeltext fordert Jesus seine Nachfolger auf „kein Teil der Welt zu sein", aber er beschreibt nicht im Detail, was das für jeden einzelnen bedeutet und in welcher Situation.

Die Wachtturm-Organisation hat aber als selbsternannter „treuer und verständiger Sklave" die Deutungshoheit über die gesamte Bibel und bis 1998 hat sie für alle Brüder weltweit verbindlich festgeschrieben, dass der Zivildienst den Aussagen aus Joh. 15:19 widerspricht. Interessanterweise hat die Wachtturm-Organisation bis heute noch keine Erklärung dafür gefunden, warum die Jahre langen Anstrengung für die Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts und der damit verbundenen Gleichstellung mit den großen Kirchen in Deutschland („Babylon die Große") nicht der Anweisung aus Joh. 15:19 widerspricht."

Betreffs der Doppelbödigkeit der WTG betreffs ihres eigenen, *"nicht-neutralen"* Gebarens unter der Ägide des *"Richters"* Rutherford siehe "Rutherford, *"Richter*" sowie .

Betreffs des machiavellisch winkelzügigen und de facto nicht-*"neutralen"* Gebarens der WTG im Laufe ihrer Geschichte siehe "Geschichtliches" unter "Neutralität"; des Weiteren das erste Zitat aus 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton unter "„Unappetitliche“ Fakten betreffs des *„Richters“* J. F. Rutherford" sowie "*„Verfolgung“* als exklusivistischer, doch fragwürdiger Gütebeweis".

Betreffs der verfälschenden WTG-Reduktion des *"Heilig(keits)"*-Begriffes im Sinne von *"kein Teil 'Der Welt' sein; nichts mit Nicht-'Zeugen Jehovas' zu tun haben; vom 'Rest der Welt' abgesondert zu sein"* siehe "Heilig ..." Nr. 2.

Betreffs sich aus dem Befolgen des WTG-Neutralitätsdogmas ergebender "Verfolgung" siehe daselbst.

Keine Kompromisse schließen

Worthülse

"Kompromisslos", d. h. "Mutig", "Standhaft", unbeirrt und ohne Wenn und Aber auf hundertprozentigem WTG-"Gehorsams"-Kurs bleiben, *"im Kleinen wie im Großen treu sein"*, ohne Rücksicht auf damit verbundene Nachteile und Schwierigkeiten; sog. "Prüfungen" und "Versuchungen" seitens des "Teufels" oder sog. "Ungläubiger" oder "Weltmenschen" – aber auch innerhalb der WTG –, von WTG-"Gehorsams"-Kurs abzuweichen, auch nicht im Geringsten nachgeben; der WTG gegenüber absolut und unnachgiebig "Ergeben", "Loyal" und "Treu" bleiben. Vgl. "Mut; mutig". Zu "Kompromiss" siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-zentrische Verwendung dieses Begriffes aus "Der Wachtturm":

1.1.2005 S. 11 Abs. 17:

"[Jehovas Zeugen] sind ... neutral, halten sich an biblische Grundsätze [an rein menschliche WTG-Organisationsrichtlinien]*, respektieren die Heiligkeit des Lebens* [u. a. durch striktes Befolgen der WTG-*"Sich des Blutes enthalten"*-Direktive] *und wahren hohe sittliche Normen (Apostelgeschichte 15:28, 29; 1. Korinther 6:9-11). Ihre wesentlichen Ziele sind nicht materieller, sondern geistiger* [WTG-zentrischer/WTG-interessenorientierter] *Natur. Sie leben zwar in der Welt, aber wie Paulus schrieb, machen sie nicht „vollen Gebrauch von ihr“ (1. Korinther 7:31). ...Jehovas Zeugen gehen keine Kompromisse ein, um allgemein bewundert oder akzeptiert zu werden* [Befolgen des 'jesuitischen' WTG-'sich kleinmachen'-'Demuts'-Gebotes]*. Deshalb werden sie von den meisten in der Welt nicht verstanden und von vielen sogar gehasst."*

15.7.2002 S. 12 Abs. 12:

"Gleichgültigkeit, Widerstand und Verfolgung können noch schwerer zu ertragen sein, wenn sie von nahen Familienangehörigen, von Verwandten oder Nachbarn ausgehen. Ein fast unmerklicher, aber beständiger Druck, hinsichtlich unserer christlichen Grundsätze [rein menschliche WTG-Organisationsrichtlinien]*Kompromisse zu schließen, kann an unserem Arbeitsplatz oder in der Schule auf uns ausgeübt werden. Entmutigung, Krankheit oder Niedergeschlagenheit können uns körperlich schwächen und es uns erschweren, Glaubenserprobungen zu bestehen."*

1.9.1999 S. 5:

"Satan könnte jedoch versuchen, Einzelpersonen so weit zu bringen, daß sie in bezug auf ihren Glauben [an die WTG bzw. an WTG-Organisationsideologie mit ihren pausenlosen Versprechungen eines 'baldigen Endes' und einer 'nahen Neuen Welt'] *Kompromisse eingehen. Er könnte versuchen, sie zur Unmoral zu verleiten. Oder wie ein brüllender Löwe könnte er versuchen, sie dazu zu bringen, daß sie aus Angst auf eine Weise handeln, die sie des Schutzes Gottes berauben würde (1. Petrus 5:8)."*

15.3.2014 S. 5:

"Im Rückblick erklärt die Familie, worauf es ankam: „treu zu Jehova [zur WTG] *stehen und in Bezug auf die Wahrheit* [auf den WTG-Lehr- und Direktivenkodex] *niemals Kompromisse machen“."*

15.1.2011 S. 11:

"... [es ist] wichtig ..., Jehova [der WTG] *treu zu bleiben und dass wir ihm* [der WTG] *unsere Liebe beweisen können, wenn wir keine Kompromisse eingehen ..."*

Mit *"Kompromisslosigkeit"* gegenüber dem Hochhalten ECHT BIBLISCH/CHRISTLICHER, einzig auf 'sola scriptura' gegründeter, tatsächlich VON GOTT INSPIRIERTER Glaubenswahrheiten und Glaubensgrundsätze hat ein solch starrsinnig/stures *"Mit dem Kopf durch die Wand, ohne Rücksicht auf Verluste, koste es, was es wolle"*-Forcieren der

rein menschlichen Interessen einer von Menschen zwecks Förderung ihrer eigenen Interessen von Dogmen- und Literaturvertrieb geschaffenen Entität wie der WTG nichts zu tun. Des Weiteren ergeben sich angesichts des der WTG eigenen, doppelbödigen "Theokratische Kriegführung"-Lavierens zwecks Verschleierung von in ihr existierenden Missständen (Beispiel: Weigerung der Herausgabe kindesmissbrauchsrelevanter Informationen an Gerichte), oder zur Umgehung oder Vermeidung rechtlicher Probleme (Beispiel: Kauf von *"Cartillas"* in Mexiko zwecks Umgehung der Wehrdienstproblematik) Fragen betreffs ihrer eigenen *"Kompromisslosigkeit"*.

Betreffs des machiavellisch winkelzügigen und de facto nicht-*"kompromisslosen"* Gebarens der WTG im Laufe ihrer Geschichte siehe "Geschichtliches" unter "Neutralität"; des Weiteren das erste Zitat aus 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton unter "„Unappetitliche“ Fakten betreffs des *„Richters“* J. F. Rutherford" sowie "*„Verfolgung“* als exklusivistischer, doch fragwürdiger Gütebeweis".

Keinen Gruß entbieten

Dogma

WTG-angeordnete, drakonische "Null Kontakt"- ("Ächtungs"-) -Verhaltensweise gegenüber "Abgefallenen" und "Ausgeschlossenen" (Parias; Persona non grata, die den sog. *"unterdrückerischen Personen"* in Scientology vergleichbar sind[35]), die gemäß dem Willen der WTG ohne Wenn und Aber zu befolgen ist, selbst wenn dies sowohl für Betroffene als auch deren Angehörige enorme Härten mit sich bringt und Familien auseinanderreißt. Beispiel: Textstelle aus einer WTG-Disposition eines Vortrages des "Regionalkongresses" 2016:

"Dies kann eine echte Prüfung bedeuten, wenn ein Angehöriger betroffen ist[.] Wir dürfen nicht zulassen, dass uns ein starkes Familienzusammengehörigkeitsgefühl dazu verleitet, unsere Loyalität gegenüber Jehova und seiner Organisation zu gefährden (w13 15.1. 15-16 ¶16-20)" (Hierzu vgl. "Unangebrachte Loyalität".)

Zu beachten ist hier, wie sich die WTG mit Gott auf die gleiche Stufe stellt (*"Loyalität gegenüber Jehova UND SEINER ORGANISATION"*), was als grotesk anmaßende und krass blasphemische Selbstüberhebung sowie als narzisstischer Größenwahn zurückgewiesen werden muss (zum Konstrukt *"Jehova und seine Organisation"* siehe "*„Die Bibel ist nicht genug“* – zum Fehler aller *„Und-Religionen“* ").

Betreffs der Bedeutung der so totalitär wie menschenverachtenden WTG-Ächtungs-Brutaldirektive für davon Betroffene gemäß der WTG eigenen Beschreibung siehe das unter "Bedeutung der WTG-Exkommunikation für davon Betroffene" präsentierte Zitat aus dem "Wachtturm" vom 1.9.1963 S. 542 – Auszüge:

"Wer von der Organisation abgeschnitten wird, für den bedeutet es ein großes Unglück. Der Gemeinschaftsentzug bedeutet eine Absonderung … [von allen 'Zeugen Jehovas', einschließlich der engsten Familienangehörigen] *…*

Wenn jemandem die Gemeinschaft entzogen ist, ist er von der Versammlung [von allen 'Zeugen Jehovas', egal ob der lokalen WTG-Ortsgruppe angehörend oder weltweit] *abgeschnitten. Die Versammlung hat nichts mit ihm zu tun. Die Glieder der Versammlung reichen ihm die Hand als Zeichen der Gemeinschaft nicht. Sie sagen ihm nicht einmal „Guten Tag!“ oder „Auf Wiedersehen!“. Er ist in ihren Privatwohnungen nicht willkommen, auch nicht in einer Wohnung, die als Mittelpunkt der Anbetung* [des WTG-Kults] *der örtlichen Zeugen Jehovas dient. …*

Der Missetäter ... darf zwar alle öffentlichen Zusammenkünfte im Königreichssaal besuchen, doch es ist ihm dort nicht erlaubt, mit einzelnen Besuchern zu sprechen …

…

Der Abgeschnittene … sollte … nicht denken, daß er sich durch einen Umzug in ein anderes Versammlungsgebiet von den ihm auferlegten Einschränkungen befreien kann. Die Versammlung im nächsten Gebiet wird über ihn [gemäß totalitären, Stasi- oder KGB-artigen Überwachungs- und Meldeprinzipien] *unterrichtet werden."*

Übersicht:

- Missbrauch der Bibel zwecks pseudobiblischer Stützung der *"Keinen Gruß entbieten"*-Ächtungsdirektive
- Ausübung emotionaler Erpressung im Rahmen der *"Keinen Gruß entbieten"*-WTG-Ächtungsdirektive
- Die totalitäre Forderung von "Loyalität" und Totalgehorsam seitens der WTG gegenüber ihrer *"Keinen Gruß entbieten"*-Ächtungsdirektive
- Bewertung

---

[35] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

Missbrauch der Bibel zwecks pseudobiblischer Stützung der *"Keinen Gruß entbieten"*-Ächtungsdirektive

Die in der NWÜ mit *"Entbietet ihm keinen Gruß"* (*"… noch grüßt ihn"* gemäß der 2018-Revision der NWÜ) wiedergegebene Wendung (andere BÜ sagen *"Grüß(e)t ihn nicht"; "Bietet ihm keinen Gruß"; "Heißt ihn nicht willkommen"*) ist χαίρειν αὐτῷ μὴ λέγετε ch**aí**rein aut**ō**ı̯ mê l**é**gete, *"[Sich zu] freuen/Heil ihm nicht sagt)"* aus 2Joh 10. WTG-Auslegung dieser Wendung als *"Null Kontakt mit WTG-'Dissidenten' "*-Direktive stellt eine grobe Verdrehung und Falschanwendung dieser Wendung dar, da …

□ … sich dieser Schrifttext laut V. 9 nicht auf Personen generell bezieht, die nicht hundertprozentig auf WTG-Linie (bzw. der irgendeiner heutigen Kirche oder Religionsgemeinschaft) liegen, sondern explizit auf *"FALSCHE LEHRER"* – V. 7: *"Verführer"* (πλάνοι pl**á**noi, Betrüger/Täuscher); ἀντί ant**í** (Gegen)-Christ, Irrlehrer, die GEGEN JESUS CHRISTUS (nicht gegen eine menschliche Organisation) sind, die lautstark ihre eigene Lehre publizieren und in böswilliger Absicht CHRISTUS (nicht eine menschliche Organisation) ablehnen[36]; hierzu siehe auch das korrekte Verständnis des Begriffs "Lehre des Christus", siehe daselbst. (Tatsächlich ist die WTG, so wie alle anderen von Menschen ersonnenen Gemeinschaften im Lichte ihres Abweichens von biblisch/göttlicher Wahrheit, als *"Falsche Lehrer"* und *"Verführer"* einzustufen.) Jedoch mag sich eine Person aus theologisch völlig irrelevanten Gründen entschließen, ihren Lebensweg nicht mehr mit der WTG fortzusetzen, ohne gegen die WTG und ihre Lehren aktiv werden zu wollen und ohne *"eigene Lehren"* zu publizieren. Andere mögen aufgrund eines erweiterten Gesichtskreises zu einem von WTG-Lehre abweichenden und verbesserten Bibelverständnis gelangen und sogar noch "gläubiger" als je zuvor geworden sein und sich deshalb von der WTG zurückziehen oder trennen wollen, ohne ihr gegenüber irgendwelche Feindschaft zu zeigen (*"Leben und leben lassen"*). Solche Personen mit dem Etikett "Reueloser Missetäter" zu belegen, ohne dass tatsächlich eine "Missetat" vorliegt, muss als krasse Verunglimpfung und Falschdarstellung gewertet werden; vgl. die Abschlussbemerkungen zu "Lehre des Christus". Dies entspricht den von Theologen und Kommentatoren präsentiertem Verständnis, siehe z. B …

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"The deceiver and his deceit are described: he brings some error concerning the person or office of the Lord Jesus. Such a one is a deceiver and an antichrist; he deludes souls, and undermines the glory and kingdom of the Lord Christ.* (Anm.: De facto trifft genau dies auf die WTG angesichts ihres Kleinredens und Beiseiteschiebens der Wichtigkeit und zentralen Bedeutung Jesu Christi zu.) *Let us not think it strange, that there are deceivers and opposers of the Lord Christ's name and dignity now, for there were such, even in the apostles' times."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"{This teaching} (ταυτην την διδαχην). This teaching of Christ of verse #9, which is the standard by which to test Gnostic deceivers (verse #7). John does not refer to entertaining strangers (#He 13:2; 1Ti 5:10), but to the deceiving propagandists who were carrying dissension and danger with them."*

---

[36] Dies macht die folgenden, pseudogelehrt/spitzfindingen WTG-Auslassungen des "Wachtturm" vom 15.7.1985 S. 31 gegenstandslos – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"„Denn wer ihm einen Gruß entbietet, hat an seinen bösen Werken teil" (2. Johannes 11). Das griechische Wort, das Johannes hier für Gruß verwendete, war cháirō, *nicht das in Vers 13 vorkommende Wort* aspázomai.

cháirō *bedeutet „sich freuen" (Lukas 10:20; Philipper 3:1; 4:4). Es wurde auch als Gruß gebraucht, in mündlicher wie schriftlicher Form (Matthäus 28:9; Apostelgeschichte 15:23; 23:26).* aspázomai *bedeutet „in den Arm nehmen, begrüßen, willkommen heißen" (Lukas 11:43; Apostelgeschichte 20:1, 37; 21:7, 19). Beide Wörter konnten als Gruß verwendet werden, aber* aspázomai *kann mehr als ein höfliches „Guten Tag" bedeutet haben. Jesus wies die 70 Jünger an, niemanden zu grüßen* (aspásesthe). *Auf diese Weise zeigte er, daß ihnen ihr dringendes Werk keine Zeit für die orientalische Art der Begrüßung mit Küssen, Umarmungen und langer Unterhaltung ließ (Lukas 10:4). Petrus und Paulus rieten: 'Grüßt* [aspásasthe] *einander mit einem Kuß der Liebe, einem heiligen Kuß' (1. Petrus 5:14; 2. Korinther 13:12, 13; 1. Thessalonicher 5:26).*

Johannes hat also wahrscheinlich [doch wir wissen es nicht genau] *mit Absicht in 2. Johannes 10, 11* cháirō *statt* aspázomai *(Vers 13) verwendet. Wenn ja, dann ermahnte er die Christen damit nicht, lediglich die herzliche Begrüßung (mit einer Umarmung, einem Kuß und einer Unterhaltung) einer Person zu meiden, die Irrlehren lehrte oder die Versammlung verwarf (abtrünnig war). Vielmehr wollte Johannes sagen, daß sie eine solche Person nicht einmal mit* cháirō, *einem üblichen „Guten Tag", grüßen sollten."*

Diese Darlegungen sind als Strohmannargument und reine Spiegelfechtereien zu bewerten, denn wie im Haupttext gezeigt, bezieht sich das johanneische Grußverbot AUF BÖSARTIGE CHRISTUSLEUGER; die genaue ART der Begrüßung – ob "persönlich/herzlich" oder "geschäftsmäßig kühl" – ist hierbei völlig unerheblich und ohne Belang.

□ … der Begriff *"Grüßt ihn nicht (Wünscht ihm kein Heil)"* verzerrt wird, wenn im Sinne eines absoluten und totalen Gruß-, Rede- und Kontaktverbots ausgelegt (*"Kein einziges Wort!"*). Diverse Nachschlagewerke erklären die Wendung als *"Ermutigung und Erfolgwünschen"* und beschränken die Anwendung auf Personen in einer (selbst angemaßten) Funktion als RELIGIÖSE LEHRER, so z. B …

'Notes on the Whole Bible' von Albert Barnes:

"Receive him not into your house. This cannot mean that no acts of kindness, in any circumstances, were to be shown to such persons; but that there was to be nothing done which could be fairly construed as encouraging or contenancing them as religious teachers. The true rule would seem to be, in regard to such persons, that, so far as we have intercourse with them as neighbours, or strangers, we are to be honest, true, kind, and just, but we are to do nothing that will contenance them as religious teachers. We are not to attend on their instruction, #Pr 19:27; we are not to receive them into our houses, or to entertain them as religious teachers; we are not to commend them to others, or to give them any reason to use our names or influence in propagating error. It would not be difficult to practise this rule, and yet to show to others all the kindness, and all the attention in circumstances of want, which religion demands. A man who is truly consistent is never suspected of countenancing error, even when he is distinguished for liberality, and is ready, like the good Samaritan, to pur in oil and wine in the wounds of any waylaid traveller. The command not to "receive such an one into the house, " in such circumstances as those referred to by John, would be probably understood literally, as he doubltless [sic] *designed that it should be. To do that, to meet such persons with a friendly greeting, would be construed as countenancing their doctrine, and as commending them to others, and hence it was forbidden that they should be entertained as such. This treatment would not be demanded where no such interpretation could be put on receiving a friend or relative who held different and even erroneous views, or in showing kindness to a stranger who differed from us, but it would apply to the receiving and entertaining a professed teacher of religion, as such; and the rule is as applicable now as it was then."*

'Eclectic Notes':

"Where the doctrine of Christ is at stake, one must not hesitate: compromise is treason to the Lord; and if we are not true to Christ, we shall never be true to anything that God has revealed to us. The honour of God is centered in Him through whom grace and truth came to us. Therefore if one come, not bringing this doctrine, even had he been once the dearest Christian friend on earth, she and her children were under the most solemn obligation to ignore him for Christ's sake. Here lies the present call of God. If he does not bring the doctrine of Christ, close the door, have nothing to do with an antichrist."

'Family New Testament Notes' von B. W. Johnson:

"Receive him not into your house; do nothing to aid or encourage him in his propagation of error."

'Peoples New Testament Notes':

"Neither bid him God speed. Give him no encouragement in his work of destruction. To give him greetings is to wish for his success."

□ … die Parallelsetzung des johanneischen *"Grüßt sie nicht"* mit Pauli *"Keinen Umgang haben* (μὴ συναναμίγνυσθαι mê synanam**í**gnysthai, *nicht vermischen/zusammensein)"*-Anweisungen aus 1Kor 5,11 sowohl ein "Verwechseln von Äpfeln mit Birnen", als auch eine irreführend ungenaue Lesart von 1Kor 5 darstellt. Die Begriffe bedeuten nicht dasselbe. Einem *"bösartigen Christusleugner",* der seine antichristlichen Ansichten aggressiv verbreitet, würde man für sein Tun *"kein Glück"* wünschen, s. o. Inwieweit mit solchen Personen weitere (notwendige) Kommunikation erfolgen kann oder sollte, läßt Johannes völlig offen, und es gilt der Grundsatz *"Aus Nichterwähntem dürfen keine voreiligen Schlüsse gezogen werden".* Die Liste der in 1Kor 5,11 aufgeführten Sünden (u. a. *"Lästerer"* (λοίδορος l**oí**doros, Schmäher, jemand, der Beschimpfungen ausstößt), neben πόρνος p**ó**rnos, "Hurer" (–> Prostitution) sowie πλεονέκτης pleon**é**ktês, *"Pleonexie, Gier"* (*"Mehr-Haben-Wollen"*) beinhaltet ebenfalls ein Element des WILLENTLICHEN oder BÖSARTIGEN, REBELLISCHEN Sündigen-WOLLENS, was zu einer Einschränkung (aber nicht notwendigerweise zu einem Totalabbruch) sozialer Beziehungen führen würde, was aber ebenfalls streng zu unterscheiden ist von (1) einem Sündigen aus Schwäche; (2) einer freien Willensentscheidung, einen anderen Pfad als die Gemeinde zu verfolgen, ohne dass ihr hieraus Schaden erwächst. Auf solche Personen kann das johanneische Grußverbot nicht angewendet werden, ohne den biblischen Aussagen Gewalt anzutun. Wie Robertson in seinem Kommentar zu 1Kor 5,5 ("Dem Satan übergeben", siehe daselbst) beobachtet, ist das Verhängen eines absoluten und generellen Gruß- und Redeverbots betreffs "Übeltätern" inkompatibel mit anderen christlichen Richtlinien – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"But we are NOT to infer that expulsion from the local church means the DAMNATION OF THE OFFENDER. The wilful offenders have to be expelled and NOT REGARDED AS ENEMIES, BUT ADMONISHED AS BROTHERS (#2Th 3:14)."*

Eine solche Betrachtungsweise – die Betreffenden nicht als Feinde, sondern weiterhin als Brüder zu betrachten und behandeln (gemäß 1Kor 5,11 war der Betroffene kein *"ausgeschlossener Antichrist",* sondern wurde immer noch *"Bruder"* genannt) – schließt ein absolutes Gruß-, Rede- und Kontaktverbot, so wie von der WTG angeordnet – kategorisch aus. Vgl. dies auch mit Mar 9,38-40 und Luk 9,49.50, gemäß welchen Versen Jesus Christus Toleranz und Weitherzigkeit "Andersdenkenden" gegenüber übte und nicht "totale Linientreue" von ihnen einforderte; siehe auch Röm 14,5. Hier trifft der Kommentar zu Apg 15,14 aus Peter Pett's 'Commentary on the Bible' vollumfänglich zu:

> *"All of us are familiar with minority groups of Christians who hold unusual positions not held by all, but whose views are not seen as disturbing the accepted view. Their views are allowed to stand in tension as long as the main truths are held."* (*"Wir alle kennen Minderheitengruppen von Christen, die ungewöhnliche Positionen einnehmen, die nicht von allen vertreten werden, deren Ansichten jedoch nicht als störend empfunden werden. Ihren Ansichten darf erlaubt sein, zu anderen in Spannung zu stehen, solange an Hauptwahrheiten festgehalten wird."*)

Die selbstgerechte WTG sollte in sich gehen und sich diese fundamentale Wahrheit verinnerlichen. *"Hauptwahrheiten"* bezieht sich hierbei nicht auf das, was die fehlbar/unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Apologeten der WTG zu *"Hauptwahrheiten"* erklären, sondern das, was in 'sola scriptura' als fundamentale christliche Wahrheit kenntlich gemacht wird: Jesus Christus ist der einzige Weg zum Vater (Joh 14,6); nur durch ihn wird die Gnade der Erlösung und Rettung vermittelt (Joh 3,16; 1Tim 2,5.6); *"Ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als nur Jesum Christum und ihn als an den Stauros gebracht"* (1Kor 2,2; vgl. 1Jo 4,2); siehe die einleitenden Ausführungen zum Eintrag "Jesus Christus".

Zudem geht es in 1Kor 5 – im Gesamtkontext betrachtet – um ein übergeordnetes Problem, welches in der allg. Fixation auf die Exkommunikationsfrage völlig verkannt wird. Gemäß V. 6a (*"Euer Rühmen ist nicht gut"*) spricht Paulus die Korinther Gemeinde in ihrer Gesamtheit an. Wie diverse Kommentatoren anmerken, rühmte sie sich offenbar ihrer *"Toleranz",* damit, wie *"aufgeschlossen"* sie war, so dass sie sogar schweres Fehlverhalten in ihrer Mitte duldete. Sie stellte dies als einen *"Verdienst"* ihrerseits heraus; DIESE FALSCHE DENKWEISE AUF GEMEINDE-EBENE musste ERST korrigiert werden, ehe sie sich dem Fehlverhalten Einzelner ihrer Mitglieder widmen konnte und sollte. DIES – nicht die Behandlung einzelner "Sünder" – bildet hier den kontextuellen Schwerpunkt.

Ungeachtet all dieser Fakten bekräftigte das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris im *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 8 (2022)"* die angebliche "Biblischkeit" und damit "Richtigkeit" des drakonischen WTG-Exkommunizierungs- und -Ächtungsprozederes, wenn er hier ab 5:29 mit sinnbildlichem Fußaufstampfen folgendes zum Besten gibt:

"Der norwegische Staat hat angedroht, uns unsere rechtliche Anerkennung zu entziehen, und zwar aufgrund unserer BIBLISCH [!] *BEGRÜNDETEN Ansicht und Vorgehensweise in Verbindung mit Gemeinschaftsentzügen. … Vielleicht wollen sie durchsetzen, dass wir unsere Glaubensansichten* [englischer Originaltext: *'Our SCRIPTURAL beliefs', 'unsere SCHRIFTGEMÄSSEN* [!] *Glaubensansichten'*] *ändern. ABER DAS WERDEN WIR AUF KEINEN FALL TUN!"*

(Vgl. hierzu die unter "Zwei-Zeugen-Regel" zitierte, gleichermaßen emphatisch/trotzige WTG-Deklaration *"Wir werden unsere Position NIE ändern!"* aus *"JW Broadcasting – November 2017".*)

Mit WTG-seitiger Lernfähigkeit, Einsicht oder gar einer tatsächlich "biblisch orientierten" Reform des WTG-"Gemeinschaftsentzugs"- und Ächtungs-Betondogmas darf angesichts dieser kleinkindhaften Trotzreaktion nicht gerechnet werden.

Die WTG ordnet alle Personen, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr aktiv mit ihr verbunden sein wollen bzw. solche, die es wagen, *"selbst"* oder "Kritisch" zu denken, fehlerhafterweise in ein und dieselbe Kategorie ein wie die *"bösartigen Christusleugner",* auf die in 2Joh 7-11 Bezug genommen wird, womit der WTG Absicht der sozio-gruppendynamischen Homogenisierung, der Gleichschaltung und Kontrolle ihrer Anhängerschaft vermittels des Eliminierens von Dissidenten deutlich wird. Jegliche Abweichler werden nicht geduldet und als Bedrohung ihrer Organisationsinteressen wahrgenommen, da sie ihrem Wunsch hinsichtlich vollen, "Ganzherzigen" "Einsatzes" eines jeden ihrer Anhänger für ihre Bestrebungen zuwider handeln; siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980 betreffs der Behandlung von "Abgefallenen"/"Abtrünnigen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs des in Lev 10,6 enthaltenen Gebots an den Hohepriester Aaron, nicht um seine beiden wegen Übertretung göttlicher Stiftshüttendienstgesetzte von Gott getöteten Söhne Nadab und Abihu zu trauern zwecks pseudobiblischer "Stützung" der menschenverachtenden und familienzerstörenden *"keinen Umgang mit 'Ausgeschlossenen' haben, selbst wenn sie zur Familie gehören"*-WTG-Brutaldirektive siehe das unter "Abfallen; Abgefallene" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 14 Abs. 5.

Ausübung emotionaler Erpressung im Rahmen der *"Keinen Gruß entbieten"*-WTG-Ächtungsdirektive

Die WTG weiß wie alle anderen, ähnlich gearteten totalitären Gemeinschaften sehr genau um die Wahrheit der folgenden Feststellung aus dem Buch 'The Rise of Christianity' (© 1996 by Princeton University Press) S. 144:

> *"In dem Maße, in dem wir unsere Beziehungen zu anderen wertschätzen, werden wir uns anpassen, um uns ihre Wertschätzung zu bewahren."*

Folgender Auszug aus dem Artikel 'Warum mit Fremden zu sprechen das Beste ist, was Sie für Ihre psychische Gesundheit tun können' erklärt den der Wirksamkeit und Wucht des WTG-Ächtungsprozederes zugrundeliegenden psychologischen Mechanismus:

> *"Es stellt sich heraus, dass unsere entwickelte Psychologie, die uns zu Wesen gemacht hat, die sich nach Gesellschaft sehnen, sowohl für als auch gegen uns arbeitet, wenn wir versuchen, eher vorübergehende soziale Bindungen zu bilden. Während wir im Allgemeinen eine stark Motivation haben, eng verbundenen sozialen Gruppen anzugehören, manifestiert sich dies oft in dem Bedürfnis, die Akzeptanz und Zustimmung anderer Menschen zu gewinnen, selbst von solchen, denen wir wahrscheinlich nie wieder begegnen werden. Deshalb … „haben wir so sehr vor Zurückweisung Angst. Denn evolutionär gesehen war Zurückweisung im Grunde ein Todesurteil.“ In einer Welt, in der Nahrung knapp war, gab es viele Raubtiere, und man musste kooperieren, um zu überleben: „Wenn man aus der Gruppe geworfen wird, ist man tot. Es war eminent wichtig, Teil der Gruppe zu sein. Das könnte erklären, warum sich soziale Ablehnung so schlecht anfühlt.“*
>
> *Unsere Abneigung gegen das geringste Risiko, geächtet zu werden, ist so tief verwurzelt, dass wir soziale Ablehnung als „Äquivalent zu körperlichem Schmerz“ empfinden …; „es ist derselbe Teil unseres Gehirns.“ Laut Neurowissenschaftlern ist diese Überschneidung zwischen sozialem und körperlichem Schmerz sehr real. In einigen Experimenten wurden Probanden einem Neuroimaging unterzogen, um ihre Gehirnaktivität abzubilden, während sie ein Online-Ballwurfspiel spielten – irgendwann während des Spiels beginnen die anderen Spieler, den Probanden auszuschließen, dessen Berichte über Gefühle von Niedergeschlagenheit und Bestürzung Aktivitäten in schmerzverarbeitenden Hirnregionen entsprachen. In einem Review heißt es, dies „zeigte, dass eine Erfahrung sozialer Ausgrenzung neuronale Regionen aktiviert, die typischerweise mit körperlichem Schmerz verbunden sind“.*
>
> *„In dem Maße, wie Ablehnung schmerzt“, … „sind Einzelpersonen motiviert, Situationen zu vermeiden, in denen eine Ablehnung wahrscheinlich ist.“ "*

Vgl. dies mit folgendem Zitat aus '… Bekämpfung sozialer Isolation … und der daraus resultierenden physischen und psychischen Folgen auf die Gesundheit …' S. 5:

> *"… Menschen [beschreiben] Einsamkeit als ‚dunklen Raum‘ und als ‚Gefängnis, zu dem niemand mehr durchdringt‘ […]. Der tragende Bezug zur Welt und zum Du ist verloren gegangen. Dadurch fehlt den Betroffenen ‚jeglicher Halt‘. Sie haben ‚kein Sicherheitsnetz mehr‘. … Staudacher … zitiert Tejada et al., die Einsamkeit als sozialen Schmerz beschreiben, der durch fehlende mitmenschliche Empathie entsteht."*

In Kurzfassung gemäß einem Artikel der 'Zeit Online':

> *"Der Einsamkeitsforscher und Psychologe John Cacioppo bezeichnet die Einsamkeit als sozialen Schmerz. Und anscheinend sind tatsächlich ähnliche Hirnregionen aktiv, wenn man sich einsam fühlt wie beim Empfinden körperlicher Schmerzen."*

Die Konsequenz hiervon gemäß der Abhandlung 'SelbstStand [–] zwischen SelbstSucht und SelbstSuche? [–] Zur Bedeutung von EntfremdungsErfahrung und ResonanzEntwicklung' S. 53:

> *"Es zeigt sich, dass Einsamkeit massive Auswirkungen auf unsere Gesundheit haben kann …"*

Auf der Grundlage dieses Mechanismus (Furcht des Einzelnen vor den Schmerzen des Verlusts der Achtung anderer bzw. seiner Familie und Sozialkontakte) übt die WTG vermittels ihrer "Bezeichnen"-, Exkommunizierungs- und Ächtungsprozedere emotionale Erpressung zwecks Erzwingens von totaler Konformität mit ihrem Organisationswillen aus. Demgemäß wurde die unmenschliche *"Keinen Gruß entbieten"*-Ächtungsdirektive der WTG

von holländischen Abgeordneten als *"Erpressung, der von staatlicher Seite ein Riegel vorgeschoben werden muss"* bewertet, siehe die dt. Übersetzung des Artikels 'Kammer will die „Erpressung“ der Zeugen Jehovas stoppen' (Originalwebsite hier). Siehe auch "Beispiel Niederlande".

Durch ihre "Kein Teil der Welt sein"-Ideologie, die für jeden einzelnen "Zeugen Jehovas" eine völlige "Kontaktlosigkeit" und "soziale Isolation" außerhalb der WTG bewirkt, schafft die WTG bereits im Vorfeld die Möglichkeit der "emotionalen Erpressung" sowohl für linientreue Glieder ihrer Befehlsempfängerherde, denen im Falle eines wie auch immer gearteten "Aufbegehrens" mit nachfolgender Exkommunikation wie ein Damoklesschwert der "Abgrund des völligen Alleinseins" winkt, aber auch für "Ausgeschlossene", seitens derer von der WTG folgende Reaktion gewünscht ist und erzwungen werden soll – "Der Wachtturm" vom 15.4.2012 S. 12 Abs. 17; Großschreibung und Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Nach seiner Wiederaufnahme erklärte er, ER HABE DIE GEMEINSCHAFT MIT SEINER FAMILIE SEHR VERMISST, vor allem wenn er abends allein in seiner Wohnung gewesen sei. Aber, so räumte er ein, hätten seine Angehörigen auch nur hin und wieder Umgang mit ihm gehabt, hätte ihm das genügt. Da jedoch keiner aus seiner Familie auf ihn zuging, um sich mit ihm auszutauschen, WAR DER STARKE WUNSCH, WIEDER MIT IHNEN ZUSAMMEN ZU SEIN, EINES DER MOTIVE DAFÜR, SEINE FREUNDSCHAFT MIT JEHOVA [d. h. mit der WTG] *ZU REPARIEREN."*

Hier liegt eindeutig der Tatbestand der emotionalen Erpressung seitens der WTG vor.

Des Weiteren der Artikel 'Ehemalige Zeugen Jehovas berichten von der Realität hinter der schönen Fassade der Sekte':

> *"... der Vertriebene sei "wie jemand, der gestorben ist". Etwas, das nichts weiter sei als "offene Erpressung der Familie der Vertriebenen". 1987 war die Rede von gegenseitiger Überwachung unter den Mitgliedern der Versammlung mit der Verpflichtung, „die Ältesten über jede festgestellte Indiskretion zu informieren“. Es gehe um "eine Spionagebeziehung zwischen ihnen".*
>
> *Nach und nach indoktriniert die Wachtturm-Gesellschaft – die Wirtschaftskorporation, die die Bewegung regiert – „ihre Basis, die Zeugen Jehovas, für die Isolierung all derer, die vertrieben werden“. Um dies zu tun, "schafft es zuerst ein Umfeld des Hasses und der Ablehnung des Einzelnen, qualifiziert ihn als Abtrünnigen oder Illoyalen und führt negative Ideen gegen Einzelpersonen durch negative Etiketten in die Gruppe ein".*

Die WTG bzw. die für die o. a. WTG-Ächtungsdirektiven Verantwortlichen nehmen diese für die davon Betroffenen teils katastrophalen und lebenszerstörenden Auswirkungen nicht nur billigend in Kauf, sondern spielen ganz bewusst mit ihnen und nutzen deren Wucht gezielt und auf perfide Weise. Hierzu vgl. mit folgendem Auszug aus dem Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander' – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Diese sogenannten „Gemeinschaftsentzüge“, die die Ortsältesten für wirkliches oder angebliches Fehlverhalten bezüglich der Regeln der ZJ verhängen können[,] stellen daher ein Druckmittel dar, das seinesgleichen sucht und IN KEINER ANDEREN RELIGIONSGEMEINSCHAFT von Rang IN DIESER UNBARMHERZIGEN FORM PRAKTIZIERT wird."*

Zu welchen "Kapriolen" dies die Opfer dieser Erpressungsversuche zwingt, geht aus folgender, nicht durch eine WTG-Redaktion WTG-politisch korrekt weichgespülter Äußerung eines Betroffenen in einem Kommentar zu dem Video 'Flucht aus Selters' hervor:

> *"Ich habe mich tatsächlich durch Lügen in eine Wiederaufnahme hineingelogen, um meine Tochter und Mutter sehen zu können, und habe dann zwei Jahre lang so getan 'als ob', bevor ich nicht mehr konnte. Ich schrieb Briefe an alle, in denen ich zum Ausdruck brachte, dass es NICHT die Einzelpersonen waren, sondern die leitende Körperschaft, mit der ich ein Problem hatte und mit der totalen Kontrolle, die sie beansprucht, über Zeugen Jehovas auszuüben. ... Jetzt bin ich nur noch wütend darüber, dass eine Organisation gute Menschen dazu zwingt, anderen etwas vorzutäuschen, sie zu belügen, um überleben zu können oder eine Beziehung zu denen zu haben, die wir lieben oder die uns wichtig sind."*

Bekräftigt wurde die drakonische und familienzerstörende *"Keinen Gruß entbieten"*-Anweisung in einem JW.Org-Video (siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [-] Das Königreich der Denunzianten' ab 8:00), in dem gezeigt wird (und damit eine klare Anweisung an die WTG-Befehlsempfängerherde erteilt wird), wie "Zeugen Jehovas"-Eltern ihre "rebellische" Tochter, die den Fauxpas begeht, von ihrem Grundrecht auf freie Willensentscheidung betreffs ihrer Lebensgestaltung Gebrauch zu machen, des Hauses verweisen mit dem Argument, sie sei für ihre jüngeren Geschwister "Schlechter Einfluss", womit gemeint ist, die jüngeren Geschwister könnten auf die Idee gebracht

werden, dass sie so etwas wie "Willens- und Entscheidungsfreiheit" haben und es ebenfalls wagen würden, davon Gebrauch zu machen, was WTG-Interessen betreffs einer gruppendynamischen Homogenisation und Befriedung ihrer Befehlsempfängerherde diametral entgegengerichtet ist. Des Weiteren gibt es die "infame", in o. a. Video ab 10:47 präsentierte Szene, die zeigt, wie die "Ausgeschlossene" Tochter bei ihren Eltern anruft; die Mutter erkennt anhand der Telefonanzeige, um wen es sich handelt, und hebt nicht ab – aus "Vorbildlicher" "Loyalität" "Jehova", d. h. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee und ihrer "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive gegenüber. Diese Szene entstammt dem WTG-Originalvideo *"Jehovas Urteile loyal unterstützen"* ab 5:28. Als nachdrückliche Reiteration zur Verankerung dieser empörenden und kritikwürdigen, totalitären Direktive im Sinn des WTG-Vertriebspersonals siehe die WTG-Webseite *"Bleibe loyal, wenn ein Angehöriger ausgeschlossen wird"*; zum Missbrauch und zur begrifflichen WTG-Neudefinition des *"Loyalitäts"*-Begriffes siehe "Loyal; Loyalität"; vgl. den WTG-Rabulismus "Unangebrachte Loyalität" Nr. 2.

Betreffs aller o. a. Fakten erscheint folgende Feststellung eines Forenkommentators mehr als nur à propos:

> *"Wenn eine Religionsgesellschaft mit Erpressung und systematischer Angstmacherei arbeitet, statt mit Liebe und Herzlichkeit, erklärt sich von allein, wen sie anbeten."*

Wie sehr WTG-hörige "Zeugen Jehovas" die Exkommunikations- und Ächtungstheologie der WTG verinnerlichen, wird in der in dem Bericht 'Die Frau, die vor den Zeugen Jehovas floh' geschilderten Reaktion einer WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas"-Mutter gegenüber ihrer "Abtrünnig" werdenden Tochter deutlich:

> *"Ich habe meiner Mutter gesagt: ‚Du weißt, wie depressiv ich war als Mitglied der Religion, du erinnerst dich, dass du im Krankenhaus warst, weil ich versucht habe, mir das Leben zu nehmen. Willst du das?' Und sie sagte: ‚Ja, es ist mir lieber, dass du tot bist, als dass du Jehova* [d. h. der WTG] *nicht dienst.' "*

Die totalitäre Forderung von "Loyalität" und Totalgehorsam seitens der WTG gegenüber ihrer *"Keinen Gruß entbieten"*-Ächtungsdirektive

Dass WTG-"Treue" und "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas"-Eltern diese brutale Ächtungsdirektive ohne Wenn und Aber "Gehorsam" unterstützen, wird immer wiederkehrend im Rahmen von Interviews anlässlich von WTG-"Kongressen" belegt; als Beispiel siehe 'Jehovas Zeugen - Kontaktabbruch: Die Ächtung der eigenen Kinder'.

Vgl. auch die unter "Loyal; Loyalität" zitierte, diktatorisch/totalitäre WTG-Anweisung *"Wir dürfen unsere Familie nie über unsere Loyalität gegenüber Jehova* [d. h. gegenüber der WTG] *stellen."* Angesichts dieser in ihrer Deutlichkeit unmissverständlichen und in ihrer Wucht desaströsen Brutaldirektiven ist die unter "Theokratische Kriegführung" Nr. 1 präsentierte, irreführende, krass geschönt/weichgezeichnete und die Öffentlichkeit gezielt täuschende Außendarstellung *"[Der Ausgeschlossene] gehört weiter zur Familie. Die Bindung aneinander bleibt bestehen; das Eheleben und der normale Familienalltag gehen weiter"* als ungeheuerlich lügnerische Tatsachenverdrehung zu bewerten.

Dies macht deutlich, dass es der WTG bei ihrer brutalen und menschenverachtenden *"Keinen Gruß entbieten"*-Organisationsdirektive um nichts anderes als um krude sozio-psychologische und emotionale Erpressung und totalitäre Erzwingung von Linientreue und Totalunterwerfung unter WTG-Organisationsdoktrin geht, wobei sie nicht einmal vor der mutwilligen Zerstörung der engsten Familienbande zwischen Eltern und Kindern zurückschreckt und wodurch sie sich als machiavellisch/totalitäre, durch und durch unchristliche und von herrisch-Rutherfordschem Ungeist durchdrungene Diktatur offenbart. Dies hat nichts mit echt biblischem Christentum, nichts mit dem von Jesus Christus in Mar 9,40/Luk 9,50 vermittelten Ideal von Toleranz und Akzeptanz Andersdenkender zu tun und offenbart der WTG wahres Ziel der Totalherrschaft und der Totalkontrolle über ihre Mitglieder. Mehr hierzu siehe "Gemeinschaftsentzug", insbesondere die dort unter "Geschichtliches"/"Ab 1952" wiedergegebene, so totalitär wie menschenverachtende WTG-Brutaldirektive, "Ausgeschlossene" *"in keiner Weise zu beachten"* und *"sie einfach stehen zu lassen"* aus "Der Wachtturm" vom 1.9.1963 S. 541-543. Betreffs der Tatsache, dass ein "Zeuge Jehovas", der "Ausgeschlossen" wird, zwei Mal sein gesamtes soziales Umfeld verliert, siehe "Gemeinschaftsentzug".

Des Weiteren enthüllt die drakonische *"Null Kontakt mit 'Dissidenten' "*-Direktive der WTG mit ihrer drastischen Forderung von *"Loyalität der Organisation gegenüber"* ihre heuchlerische Doppelmoral, die im Lichte ihrer "Theokratische Kriegführung"-Praxis gesehen werden muss (positive Außendarstellung bei gleichzeitiger "Harter Linie" ihrer Befehlsempfängerherde gegenüber): Im "Erwachet!" vom Juli 2009 S. 29 veröffentlichte die WTG folgende scheintolerante Feststellung:

"Gott [lässt] jedem Menschen Entscheidungsfreiheit (5. Mose 30:19, 20). Niemand sollte zu religiösen Handlungen gezwungen werden, die er für unvertretbar hält. Und NIEMAND SOLLTE GEZWUNGEN WERDEN, SICH ZWISCHEN SEINER FAMILIE UND SEINEM GLAUBEN ZU ENTSCHEIDEN. Die Bibel bringt Familien keineswegs auseinander."

Hier stellt sich jedoch die Frage: Wenn dem so ist, wie hier fromm von der WTG zum Besten gegeben wird, wieso zwingt sie dann ihre Befehlsempfängerherde unter Drohung mit Sanktion bis hin zur Exkommunikation auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise, sich zwischen ihr – der WTG und ihrer Forderung von absolutem Gehorsam ihren unbiblischen Direktiven gegenüber – und engsten Angehörigen zu entscheiden, wenn Letztere von ihrem fundamentalen Grundrecht auf Entscheidungsfreiheit (Artikel 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte', s. u.) Gebrauch machen und sich dazu entschließen, ihren Weg nicht mehr unter WTG-Diktat fortzusetzen? Die o. a. scheinfromme und als außerordentlich heuchlerisch zu bewertende Beteuerung steht in denkbar krassestem Gegensatz zu internem Glaubensdiktat, wie es z. B. im "Wachtturm" vom 15.7.1985 S. 31 zum Besten gegeben wird:

"In dem Buch Hilfe zum Verständnis der Bibel *wird gezeigt, daß die Wörter „Abfall, Abtrünnigkeit“ die Übersetzung eines griechischen Wortes sind, das buchstäblich „ ‚ein Abstehen von‘, jedoch im Sinne von ‚Verlassen‘, ‚Lossagung‘ oder ‚Empörung‘ “ bedeutet. Im* Hilfe-*Buch heißt es weiter: „Zu den verschiedenen Ursachen des Abfalls, vor denen die Apostel warnten, gehörten der Unglaube (Hebr. 3:12); das Fehlen der Bereitschaft, unter Verfolgung auszuharren (Hebr. 10:32-39); das Aufgeben sittlicher Grundsätze (2. Petr. 2:15-22); die Beachtung ‚verfälschter Worte‘ von Irrlehrern und ‚irreführender inspirierter Äußerungen‘ (1. Tim. 4:1-3). . . . Wer sich willentlich von der Christenversammlung lossagt, wird dadurch zu einem Teil des ‚Antichristen‘ (1. Joh. 2:18, 19).“* [Betreffs der missbräuchlichen Anwendung der hier aufgelisteten Bibelstellen und Begriffe siehe das gleiche Zitat unter "Antichrist".]

Wer willentlich und formell die Gemeinschaft der Christenversammlung [die rein menschliche, von Menschen zwecks Förderung eigener Organisationsinteressen kreierte WTG] *verlassen hätte, hätte dieser Beschreibung entsprochen. Dadurch, daß er vorsätzlich Gottes Versammlung* [die rein menschliche WTG] *verworfen und dem christlichen* [dem WTG-vorgeschriebenen, auf weiten Strecken nichtbiblischen] *Weg abgeschworen hätte, hätte er sich selbst zu einem Abtrünnigen gemacht. Ein loyaler Christ* [ein der WTG im Totalgehorsam unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *hätte mit einem* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von echt biblisch/christlicher Lehre] *Abtrünnigen KEINEN UMGANG HABEN WOLLEN. SELBST WENN SIE VORHER BEFREUNDET GEWESEN WÄREN, hätte sich der Betreffende dadurch, daß er die Versammlung* [die rein menschliche WTG] *verworfen hätte und abtrünnig geworden wäre, die Grundlage für die Gemeinschaft mit den Brüdern entzogen. Johannes machte deutlich, daß er persönlich niemanden in seinem Haus empfangen hätte, der ‘Gott nicht hatte’ und nicht „von unserer Art“ war.* [Falschauslegung und Missbrauch, siehe "Abfallen …", "Abtrünnig …" u. a.)

Wer Gottes Versammlung [Richtig: Die WAHRE Enklesia, nicht aber eine rein menschliche Organisation wie die WTG] *verwarf, war vom biblischen Standpunkt aus verwerflicher als Menschen in der Welt. Warum? Nun, Paulus zeigte, daß Christen in der römischen Welt täglich mit Hurern, Erpressern und Götzendienern Kontakt hatten. Dennoch schrieb er, daß Christen „keinen Umgang mehr mit jemandem . . . haben“ dürfen, „der Bruder genannt wird“ und einer gottlosen Handlungsweise verfallen ist (1. Korinther 5:9-11).* [Richtig: Einer GOTTLOSEN Handlungsweise, was sich nicht auf das Verletzen der nicht von Gott inspirierten Direktiven einer menschlichen Organisation wie die WTG bezieht.] *Petrus sagte, daß sich jemand, der den „Befleckungen der Welt entronnen“ ist und dann wieder zu seiner früheren Lebensweise zurückkehrt, wie eine Sau verhält, die zum Wälzen im Schlamm zurückkehrt (2. Petrus 2:20-22)."* (Betreffs dieses schamlosen Missbrauchs dieser Bibelstelle siehe ebenfalls "Abfallen …", "Abtrünnig …" u. a.)

Durch ihre als diffamierend und unerträglich anmaßend zu bewertende Abqualifizierung als *"verwerflicher als Menschen in der Welt"* gibt die WTG allen ihr "Ergebenen", "Gehorsamen" und "Treuen" "Zeugen Jehovas" klar die Marschrichtung betreffs des Verhaltens gegenüber von ihr "Abgefallenen"/"Abtrünnig" gewordenen Personen vor: Sie sind als nicht zu würdigende, nicht mehr wahrzunehmende "Nichtse", als nicht existent zu ignorieren. Erfahrungen aus aller Welt belegen, wie der WTG "Ergebene", "Gehorsame" und "Treue" "Zeugen Jehovas" dieser Brutaldirektive nachkommen: Begegnen sie auf der Straße oder sonstwo ehemaligen, doch nunmehr "Abgefallenen/Abtrünnigen" "Zeugen Jehovas", so ignorieren sie diese bzw. schauen sie durch diese hindurch, als ob sie nicht vorhanden seien, selbst wenn ihnen dies extremes Unbehagen bereitet oder es ihnen gar das Herz zerreißt – zu Recht, da ein solches Verhalten als "schändliches Trampeln auf den fundamentalsten Regeln des menschlichen Miteinanders, auf Anstand, Höflichkeit und Menschenwürde und bar eines reifen Menschentums" verurteilt werden muss. Durch ihr menschenverachtendes *"Keinen Gruß entbieten"*-Verhaltensdiktat degradiert die WTG alle ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" zu Marionetten und tumben Befehlsempfängern, die ihre eigenen Skrupel ohne Wenn und Aber über Bord zu werfen zu haben, um der WTG zu Willen zu sein und ihre Organisationsagenda betreffs des gruppendynamischen Streamlinens ihrer Befehlsempfängerherde vermittels des Eliminierens unerwünschter Dissidenten zu bedienen, koste es was es wolle. All dies straft die von "Jehovas Zeugen" vorgebrachte "laue" Zusicherung, "Abgefallene" und "Ausgeschlossene" nicht zu hassen Lügen, und so verwundert

es nicht, dass die Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' zu folgender Beurteilung gelangt:

> *"Die Haltung gegenüber ausgeschlossenen Mitgliedern ist oft eine Haltung der Verachtung und des Hasses. Wie im Wachtturm erklärt wird, können „wir für andere sogar ein 'Nichtsnutz' werden, wenn wir Dinge tun, die sie zu falschen Wünschen veranlassen" (15. Juli 2011, S. 8). Dies bedeutet, dass Menschen wertlos werden, wenn sie ihre innersten Gefühle und Gedanken nicht leugnen, wenn diese der Religion nicht gefallen."* (S. 704)

Unleugbare Belege für diese Feststellung liefern die Zitate aus "Der Wachtturm" vom 1.10.1952, 15.7.1961 und 15.9.1980 unter "Ausgeschlossene".

Im "Wachtturm" vom März 2018 fünfter "Studienartikel" S. 31 Abs. 12 spitzt die WTG ihr drakonisch/unmenschliches Kontaktverbot noch weiter zu, indem hier de facto ein steinzeitlich/mittelalterlich anmutender "Familienbann"/eine "Sippenhaft" verhängt wird:

"Eine der größten Prüfungen für manche Eltern hat mit dem Verhalten gegenüber einem ausgeschlossenen Kind zu tun. Eine Mutter, deren ausgeschlossene Tochter von zu Hause auszog, gibt zu: „Ich suchte nach Schlupflöchern in unseren Veröffentlichungen, um mit meiner Tochter UND MIT MEINER ENKELIN Zeit zu verbringen." Dann sagt sie: „Aber mein Mann erklärte mir liebevoll, dass wir es nicht mehr in der Hand haben, wie es mit unserem Kind weitergeht, und dass wir uns nicht einmischen dürfen." "

Gemäß dieser WTG-Willensäußerung sind es nicht nur mehr "Ausgeschlossene" direkte Familienangehörige, die zu nicht zu kontaktierenden Personae non gratae erklärt werden, sondern sogar Kindeskinder – in diesem Falle eine Enkelin. Die WTG schraubt also die Brutalität und die Wucht ihrer Exkommunizierungsdoktrin und ihres Kontaktverbotes auf ein bisher noch nicht dagewesenes Niveau. Vermittels der o. a. "indirekten durch-die-Blume"-Anweisung (die WTG gebraucht *"eine Mutter"* und deren *"liebevollen Ehemann"* als ihr Sprachrohr und präsentiert deren resignierte Feststellung als zu befolgende Direktive, wobei sie sich im Lichte dieser "indirekten" Vorgabe im Sinne ihrer "Theokratische Kriegführung"-Doktrin bei Bedarf hinter dem Vorwand *"Das haben wir selbst nie gesagt!"* verstecken kann) wird nun auch diese – bisher "inoffizielle", aber WTG-politisch höchst korrekte – Verfahrensweise des Verhängens eines Familienbanns und einer Sippenhaft unverrückbar in Stein gemeißelt. Künftig wird sich jeder "Zeuge Jehovas", der es wagt, an Kindeskinder oder sonstige "Außenstehende" bzw. "Ungläubige" Angehörige "Ausgeschlossener Abgefallener" das Wort zu richten, den Unwillen "Vorbildlicher Zeugen Jehovas" zuziehen und sich fragen lassen müssen: *"Was tust du denn da? Weißt du denn nicht, dass man das nicht tun darf?"* etc., was eine Rüge ("Rat", "Zurechtweisung") seitens "Ältester" und u. U. sogar ein als "Schlechte Gesellschaft"-*"Bezeichnetwerden"* mit Privilegien- und Statusverlust nach sich zieht. Durch dieses verschärft drakonisch/unmenschliche Vorgehen begibt sich die WTG in direkte Opposition zu Gott, der bereits im AT dem Konzept der Bestrafung von Nachkommen für die (vermeintliche oder tatsächliche) Vergehung ihrer Eltern eine klare Absage erteilt hat:

> *"In jenen Tagen wird man nicht mehr sagen: Die Väter haben unreife Trauben gegessen, und die Zähne der Söhne sind stumpf geworden; sondern jeder wird wegen seiner Schuld sterben: Jeder Mensch, der unreife Trauben isst, dessen Zähne sollen stumpf werden."* (Jer 31,29.30; siehe auch Hes 18,2fff.)

In den *"Circuit Overseer Guidelines"* (*"Richtlinien für Kreisaufseher"*) findet sich in Kapitel 17 Abs. 29 ein außerordentlich hässliches Beispiel für die auf falscher Bibelauslegung beruhende, rigorose "Brutaldirektive" der WTG betreffs des Umgangs mit "Ausgeschlossenen", das den wahrhaft diktatorisch/totalitären Geist der WTG in voller Schärfe offenbart; Übersetzung laut wahrheitenjetzt.jimdo.com/jehovas-zeugen/geheime-richtlinien-der-kreisaufseher:

"Einige haben ihre Spiritualität [sic] *im Hinblick auf den Umgang mit ausgeschlossenen Verwandten getestet. So haben sie zum Beispiel Hochzeiten besucht, bei denen ausgeschlossene Personen anwesend waren. Dieses Verhalten steht im Gegensatz zu der biblischen Ermahnung im 1. Korinther 5:11, wo es heißt, „keinen Umgang" mehr mit solchen Personen zu haben. Wenn ein Gastgeber die Absicht verfolgt, gegen diese Regelung zu verstoßen und Ausgeschlossene zu einer Feier einladen will, hat er die Verpflichtung, alle Hochzeitsgäste zu informieren, dass eine ausgeschlossene Person anwesend sein wird, so dass sie für sich entscheiden können, ob sie teilnehmen. … Wenn ein Ältester oder ein Dienstamtgehilfe ein … schlechtes Urteilsvermögen in diesen Bereichen aufweist, in einem Grad, dass ernsthafte Fragen in den Köpfen anderer Brüder und Schwestern aufgeworfen werden, kann er von seinem Amt entbunden werden 1. Tim. 03:13."*

Angesichts der so gut wie ausnahmslos von allen Menschen empfundenen Brutalität und Gnadenlosigkeit der rigorosen WTG-*"Keinen Gruß entbieten"*-Direktiven verabreicht die WTG gemäß dem Video 'Kongressnachlese 2016

[–] Das Königreich der Denunzianten' bei 8:36 unter Missbrauch von Ps 27,10 (*"Denn hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch JHWH mich auf"*) folgende "eiapopeia-Streicheleinheiten":

"Selbst wenn der liebste Mensch im Leben mir den Rücken kehren würde – Jehova drückt mich ganz fest an sich. Er wird JEDE LÜCKE schließen, die ein illoyaler Mensch in unserem Leben aufreißen mag."

In anderen Worten: *"Es hat dir völlig egal zu sein, wenn dein lieber Ehepartner, dein geliebtes Kind oder wer sonst auch immer von uns, der WTG, abtrünnig wird, denn WIR SIND ALLES, was du brauchst; wir – die WTG – haben für dich VIEL BESSER zu sein als deine abtrünnigen Angehörigen oder Freunde."*

Betreffs der hier vorliegenden Ps 27,10-Usurpation seitens der WTG und ihrer Bewertung siehe "Geistiges Paradies".

Bewertung

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihre gnadenlos drakonische Exkommunizierungs- und Ächtungspraxis als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Die unmenschliche Exkommunizierungs- sowie die *"Keinen Gruß entbieten"*-Ächtungsdirektive der WTG wurde von holländischen Abgeordneten als *"Erpressung, der von staatlicher Seite ein Riegel vorgeschoben werden muss"* bewertet, siehe die dt. Übersetzung des Artikels 'Kammer will die „Erpressung" der Zeugen Jehovas stoppen' (Originalwebsite hier). Siehe auch "Beispiel Niederlande".

Betreffs der totalitär/drakonischen, "steinzeitlich/mittelalterlich" anmutenden WTG-Exkommunikation und ihrer Ächtungspraxis wurde in einem Artikel des 'Deutschen Ärzteblattes' sehr à propos festgestellt:

> *"Der Ausschluss aus der Gemeinde der ZJ kommt angesichts der engen Verflechtung privater und religiöser Bezüge häufig dem sozialen Tod gleich. Ein ausgeschlossener Zeuge Jehovas wird zu einer Unperson, selbst alltäglicher Gesprächskontakt mit ihm ist den Gläubigen untersagt. Seine Angehörigen werden über den Verstoß informiert; ein weiterer Kontakt mit ihm wird als „absolute Gefährdung des Seelenheils" angesehen."*

Des Weiteren 'Psychische Belastung: SOS-Tipps gegen seelischen Schmerz':

> *"Ignoriert zu werden gehört zu den stärksten psychischen Verletzungen, die man erleiden kann. Studien zeigen, dass durch soziale Zurückweisung die Gehirnregion aktiv wird, die körperlichen Schmerz auslöst. Wir leiden also nicht nur psychisch, sondern tatsächlich auch physisch. Psychologen sprechen von sozialem Schmerz.*
>
> *Langfristige Folgen: Auf Dauer können Gefühle der Resignation oder der Schuld entstehen. Der unterschwellige Konflikt belastet und stresst."*

Des Weiteren 'Psychologie [–] Das gekränkte Ich':

> *"… wenn jemand dadurch gekränkt wird, dass die Gruppe ihn ausschließt oder sie ausschließt und sagt: ‚Du gehörst nicht mehr zu uns', dann reagieren die Schmerzsysteme. Die Schmerzsysteme des menschlichen Gehirns reagieren nicht nur auf zugefügten körperlichen Schmerz, sondern auch auf soziale Ausgrenzung und Demütigung."*

Siehe auch die Meldung 'Untersuchung der Folgen des Ausschlusses von Ex-Mitgliedern durch Jehovas Zeugen' unter "Schmach auf Gottes Namen bringen [–] Beispiel Niederlande" sowie das zweite Zitat aus 'Jehovas Zeugen wird die staatliche Förderung für 2021 verweigert' unter "Schmach auf Gottes Namen bringen [–] Beispiel Norwegen".

Auf die totalitär/drakonische *"Keinen Gruß entbieten"*-Direktive der WTG sowie deren Wucht und dramatische Auswirkungen auf davon Betroffene und deren Familien und sozialem Umfeld trifft vollumfänglich das zu, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III schreibt:

> *"Wie versichert sich ein Mensch* (in diesem Fall: Die WTG) *seiner Macht über einen anderen…? … Indem er ihn leiden läßt. … Wie könnte man die Gewißheit haben, es sei denn, er leidet, daß er Ihrem und nicht seinem eigenen Willen gehorcht? Die Macht besteht darin, Schmerz und Demütigungen zufügen zu können."*

Gemäß folgender Feststellung auf 'gewaltinfo.at' ist die menschenverachtende *"Keinen Gruß entbieten"*-Brutaldirektive der WTG als *"psychische"* bzw. *"soziale Gewalt"* zu klassifizieren:

> *"Isolation und soziale Gewalt zielen darauf ab, die betroffene Person zu isolieren (z.B. durch ein Kontaktverbot zur Familie oder zu Freund/innen, das Einsperren zu Hause, das Absperren des Telefons usw.).*

> *Bei Kindern zählt zu diesem Bereich auch der Liebesentzug. Drohungen, Nötigungen und Angstmachen sind häufige Formen von psychischer Gewalt."*

Vgl. die 'Rahmenordnung 2021' der 'Ombudsstellen gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch im kirchlichen Bereich', Abschnitte *"A.3.2.3 Psychische Gewalt"* sowie *"A.3.2.4 Spirituelle Gewalt"*:

> *"Unter psychischer Gewalt wird emotionale Misshandlung anderer verstanden, z. B. Verhaltensweisen, die Betroffenen das Gefühl von Ablehnung, Ungeliebtsein, Herabsetzung, Wertlosigkeit oder Überfordertsein vermitteln, Isolierung, emotionales Erpressen, Aufbürden unangemessener Erwartungen, Instrumentalisierung, Stalking, abwertende Äußerungen …"*
>
> *"Spirituelle Gewalt ist eine besondere Form von psychischer Gewalt, die im allgemeinen Sprachgebrauch „Geistiger Missbrauch" oder „Geistlicher Missbrauch" bezeichnet wird. Spiritueller Missbrauch wird ausgeübt, wenn mittels religiöser Inhalte oder unter Berufung auf geistliche Autorität Druck und Unfreiheit entstehen und Abhängigkeit erzeugt und ausgenutzt wird."* (Zu *"Geistlicher Missbrauch"* siehe den Artikel 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt'.)

Im Lichte des Wütens der WTG gegen "Ausgeschlossene"/gegen von ihr "Abgefallene/Abtrünnige" und des Drucks, den sie auf ihr "Loyale" und "Treue" "Zeugen Jehovas" ausübt, ihre drakonischen und menschenverachtenden *"Null Kontakt mit Abtrünnigen"*-Direktive ohne Wenn und Aber zu befolgen, überrascht es nicht, dass der Psychologe Dieter Rohmann "Jehovas Zeugen" als *"gefährliche Sekte mit regelrecht faschistischen Strukturen"* klassifiziert, siehe 'Zeugen Jehovas [–] Flucht zu den Weltmenschen' – Zitat:

> *"Wer sich von ihrer Gemeinschaft abwende, werde verachtet und gehe aller seiner Kontakte verlustig, oft seien Aussteiger suizidgefährdet".*

Hierzu vgl. folgende Frage auf der Titelseite der Zeitschrift 'Brücke zum Menschen' Ausgabe 107/108:

> *"Eine Religion, die krank macht? Zahl der psychischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas beträchtlich über dem Durchschnitt – Ein Fachwissenschaftler untersucht die Ursachen."*

Dass es sich bei dem von der WTG gegenüber "Ausgeschlossenen" "Abgefallenen" und "Abtrünnigen" Dissidenten verhängten Kontaktverbot um einen ruinösen, diktatorisch/totalitären Übergriff auf das Leben von Menschen und um eine schwere Verletzung ihrer Grundrechte handelt, wurde vom Züricher Bezirksgerichts mit Urteil vom 9.7.2019 bestätigt:

> *"Getaufte Mitglieder der Zeugen Jehovas, die sich vom Glauben abwenden oder gegen Vorschriften verstoßen, werden aus der Gemeinschaft ausgestoßen. Andere Zeugen Jehovas dürfen mit ihnen keinen Kontakt mehr pflegen, sie nicht einmal mehr grüßen. Das gilt auch für engste Angehörige.*
>
> *Betroffene verlieren damit oft auf einen Schlag sämtliche Bezugspersonen, auch die ganz nahen: Eltern, Kinder, Geschwister, Partner*innen, Großeltern und Freund*innen. Geächtete Personen erfahren oft von Dritten von der Hochzeit, der Geburt oder dem Tod nächster Angehöriger.*
>
> *Heute werden Kinder oft schon mit 11 Jahren oder jünger getauft. Danach können sie nicht mehr frei entscheiden, wie sie leben und woran sie glauben möchten – weil sie sonst alle geliebten Menschen verlieren."*

Siehe auch 'Nach dem Schweizer Gerichtsurteil [–] Muss den Zeugen Jehovas der KdöR-Status in Deutschland entzogen werden?'

In Belgien wurde im September 2020 ein über fünf Jahre anhängiger Rechtsfall betreffs der brutalen, menschenverachtenden und familienzerstörenden WTG-Ächtungspolitik wiedereröffnet; die Anklage lautet: 'Anstiftung zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern'. Mehr hierzu siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs einer Bewertung der familienzerstörenden und menschenverachtenden *"Keinen Gruß entbieten"*- WTG-Direktive sowie des WTG-Versuches einer öffentlichen "Weichspülung" derselben siehe 'An Open Letter to DAVID GNAM, Jehovah's Witness Attorney'.

Weitere Belege:

'Ächtung und Wahrheit':

> *"… die … häufig kritisierte Praxis der Ächtung [wird] als „menschenrechtswidrig" bezeichnet."*

'Die Zeugen Jehovas betreiben Mobbing, das bestätigt ein Zürcher Gericht …':

"… die Ächtung von Aussteigern bei den Zeugen Jehovas [verstösst] gegen die Menschenrechte und die Verfassung … Das wirft Fragen auf bezüglich der staatlichen Anerkennung der Kirche."

'Es ist erlaubt, auf problematische Strukturen hinzuweisen':

"Die Ächtung von ausgestiegenen Mitgliedern der Zeugen Jehovas ist Mobbing und verstösst gegen die Menschenrechte."

'Kern: Kultusministerium muss Rechtstreue der Zeugen Jehovas gründlicher prüfen':

"„Auf unser beharrliches Nachfragen hin räumt das Kultusministerium nun ein, dass … die Anstiftung zur familiären Ächtung und Isolation von ehemaligen Mitgliedern sehr wohl Gründe dafür sind, eine Rechtstreue der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas zu verneinen. Gerade von ehemaligen Mitgliedern gibt es zahlreiche Berichte und Hinweise für derartige Vorgänge. Das Kultusministerium muss diesen entschlossener als bislang nachgehen“…"

'So reissen Zeugen Jehovas Familien auseinander':

"… es [handelt] sich um eine Art Erpressung … Angehörige sollen mit Kontaktverboten mürbe gemacht werden."

'Three women who say they were abused as children in the Jehovah's Witnesses tell their awful stories':

"Sie können nicht mit ihren Enkelkindern oder ihre Tochter zusammenkommen und alles hängt von einer Reihe von Regeln ab, die von einer Gruppe von Männern ausgegeben wurden. Es zerstört Familien. Es zerstört eines der natürlichsten mütterlichen Gefühle und all diese familiären Bindungen. Es ist nicht normal und es ist nicht natürlich."

'Wegweisendes Urteil gegen Zeugen Jehovas rechtskräftig':

"… das Urteil [des Bezirksgerichts Zürich vom Juli 2019], das für die Jehovas Zeugen vernichtend ausgefallen ist, [ist] rechtskräftig Die Praxis der Jehovas Zeugen verstößt gegen elementare Rechte der Mitglieder und ihrer Angehörigen. Das Urteil ist wichtig für die Aufklärung … Das Urteil ist aber auch von Bedeutung, weil es Fragen rund um die Körperschaftsanerkennung der Jehovas Zeugen in Deutschland aufwirft."

'Zeugen Jehovas reissen Familien auseinander':

"Wir machen auf die menschenrechtswidrige Praxis der Ächtung aufmerksam. Die Gemeinschaft schliesst Mitglieder teilweise wegen Nichtigkeiten aus und fordert von den Angehörigen, den Kontakt zu den Ausgeschlossenen abzubrechen. Das führt zu enormem Leid."

'Inside the brutal world of the Jehovah's Witnesses'

'Escaping Jehovah's Witnesses: Inside the dangerous world of a brutal religion'

Sowie folgende Ausführungen auf 'Bruderinfo Aktuell':

"Die Praxis der Ächtung existiert und ist, zumindest im Ansatz, menschenrechtsverletzend (Wahrheitsbeweis). Ächtung kann als verordnetes Mobbing verstanden werden und verletzt die persönliche Integrität sowie implizit die Glaubens- und Gewissensfreiheit der Betroffenen (Wahrheitsbeweis). Grundsätzlich gibt es also diese Praxis der Ächtung … Ein solches Verhalten kann durchaus als „Mobbing“ verstanden werden …: es sind Handlungen die auf systematische Art und Weise gegen bestimmte Personen ausgeübt werden mit dem Ziel des Ausstoßens aus der Gemeinschaft. Mobbing ist eine Verletzung der persönlichen Integrität eines Menschen. Die Praxis der Ächtung erweist sich deshalb als eine Art von „Mobbing“, das zumindest im Ansatz menschenrechtsverletzend ist, als dass Mobbing eine Verletzung der persönlichen Integrität eines Menschen ist. Diese Art von Mobbing wird auch angewendet, wenn Mitglieder der Zeugen Jehovas nicht mehr glauben oder einen anderen Glauben entwickeln bzw. haben. …

Die Praxis der Ächtung verletzt die psychische und soziale Integrität der Mitglieder, das Ächtungsgebot stellt manipulative Einflussnahme dar. Kinder und Jugendliche leiden unter Angst. Betroffene leiden noch Jahre nach Ausschluss unter den Folgen (Gutglaubensbeweis).

Die Praxis der Ächtung ist als die psychische und soziale Integrität der Mitglieder verletzend anzusehen. Die Tatsache, dass die anderen Mitglieder dazu angehalten werden, Ausgeschlossene und Ausgetretene aktiv zu meiden und mit diesen – selbst eigenen Familienangehörigen – keinen Kontakt zu haben, kann durchaus als manipulative Einflussnahme auf die Mitglieder der Gemeinschaft angesehen werden.

> *Durch die Ächtung von Mitgliedern, die den Glauben nicht mehr teilen, wird ihnen implizit die Glaubens- und Gewissensfreiheit verwehrt (Gutglaubensbeweis). Wie oben bereits ausgeführt, wird eine Art von Mobbing angewendet, wenn Mitglieder der Zeugen Jehovas nicht mehr glauben oder einen anderen Glauben entwickeln bzw. haben. In so einem Fall werden solche Leute ausgeschlossen und geächtet, was sie dazu bewegen soll, wieder in die Gemeinschaft zurückzukehren. Ohne den geteilten Glauben sind sie bzw. können sie nicht Teil der Gemeinschaft sein. Implizit wird ihnen also die Glaubens- und Gewissensfreiheit innerhalb der Gemeinschaft verwehrt …*
>
> *Die Beschuldigte durfte darauf vertrauen, dass die aus den Berichten von Betroffenen sowie aufgrund diverser Expertenmeinungen sich ergebenden Aussagen der Wahrheit entsprechen. Der Beschuldigten gelingt somit zumindest der Gutglaubensbeweis. …*
>
> *Die Praxis der Jehovas Zeugen* [sic] *verstößt gegen elementare Rechte der Mitglieder und ihrer Angehörigen. Das Urteil ist wichtig für die Aufklärung – denn die Lehre der Jehovas Zeugen* [sic] *ist weltweit gleich. Das Urteil ist aber auch von Bedeutung, weil es Fragen rund um die Körperschaftsanerkennung der Jehovas Zeugen* [sic] *in Deutschland aufwirft."*

Angesichts des rigoros/drakonischen Vorgehens der WTG gegen "Zeugen Jehovas", die von ihrem Grundrecht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit Gebrauch machen und sich für ein von der WTG tagesaktuell vorgegebener Glaubenslehre abweichendes "Verständnis" entscheiden bzw. dafür, ihren Weg nicht mehr unter WTG-Diktat fortzusetzen, wird passenderweise festgestellt, dass hier WTG-seitig eine massive Verletzung des Artikels 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte' vorliegt, in dem es heißt:

> *"Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen, in der Öffentlichkeit oder privat, durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden."*

Auf der anderen Seite fordert die WTG – so wie Scientology[37] und andere totalitäre Gemeinschaften auch – genau dieses Recht lautstark und medienpublik für sich selbst und für ihr "Werk", wenn Behörden oder Regierungen es wagen, ihr irgendwelche Beschränkungen aufzuerlegen, womit der WTG unchristliche Doppelbödigkeit und Heuchelei offen zutage tritt. Als Beispiel dieser doppelbödigen, heuchlerisch/scheinheiligen "Theokratische Kriegführungs"-Praxis siehe folgendes Zitat auf www.jw.org/de/nachrichten/rechtlich/nach-regionen/russland/dr-massimo-introvigne-interview:

"Die einzige Verbindung zwischen Jehovas Zeugen und Gewalt ist, dass sie Opfer von Gewalt sind."

Angesichts der Aggressivität und der Gewalttätigkeit der WTG i. V. mit ihrer gnadenlos/drakonischen, mitleidlosen und unmenschlichen Exkommunizierungs- und Ächtungspolitik mutet die Chuzpe, mit der sie sich als armes, geschundenes *"Opfer von Gewalt"* darstellt, als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Heuchelei an. Hierzu vgl. auch das Zitat von James Penton unter "Kritisch; kritisches Denken".

Betreffs der WTG-begrifflichen Neubesetzung der Wendung *"die Lehre des Christus"* aus 2Joh 9.10 als auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven bezogen, um das brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen von der WTG "Abtrünnige" zur Anwendung bringen und diese als "Feinde der Wahrheit" verunglimpfen zu können siehe "Lehre des Christus".

Betreffs ihrer frommen, "flauscheweichgespülten" Außendarstellung als *"christliche"* und harmlose Gruppe bei gleichzeitigem brutal/gnadenlos/rigoros/"knochenhartem" internem Vorgehen gegen Dissidenten und "Regelbrecher" wird betreffs der WTG von einer *"ausgeklügelten Paralleljustiz unter dem Mantel der Bibel"* geredet, siehe das Beispiel 'Deutschland' unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs des autokratisch/diktatorisch/totalitären Glaubensdiktats der WTG mit seinem drakonisch/drastischen Verdikt *"Jeder 'Zeuge Jehovas', der nicht genau das glaubt, was wir sagen, ist ein zu exkommunizierender 'Abtrünniger' und zu ignorierende Unperson"* heißt es auf wahrheitenjetzt.de/category/2019 sehr à propos wie folgt:

> *"Einem Zeugen Jehovas wird folgende Wahl gelassen: „Entweder du glaubst, was WIR glauben – oder du gehörst nicht mehr zur Familie!“. So sieht die „Religionsfreiheit“ von Jehovas Zeugen im Alltag aus. Millionen Menschen, die sich weltweit an dieser* [sic] *Ächtung und Isolation halten, zum* [sic] *Gunsten der Lüge und der*

[37] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

> *Manipulation durch die Organisation, aufgrund der egozentrischen Belohnungslehre des ewigen Lebens die niemals eintreffen wird* [sic]*, zerstören sie das Leben von sich selbst und anderen* [sic]*."*

Betreffs des von der WTG vorgeschriebenen entzweienden, menschenverachtenden und unmenschlichen Gebarens "Ausgeschlossenen" gegenüber gilt die treffende Feststellung des Politologen Hamed Abdel-Samad:

> *"Religion ist eigentlich dafür da, Menschen Halt und Hoffnung zu geben, und nicht, um Mauern zwischen sich selbst und anderen zu errichten."*

Auf das naiv-/unreflektierte, "Gehorsame" Umsetzen der gnadenlos brutalen Ächtungspolitik der WTG seitens aller der WTG im Totalgehorsam ergebenen "Zeugen Jehovas" trifft vollumfänglich das zu, was der Autor Aldous Huxley in seinen Ausführungen 'Brave New World Revisited' unter 'Bildung zur Freiheit' schrieb:

> *"Unter dem Einfluss schlecht gewählter Wörter, die ohne Verständnis ihres bloß symbolischen Charakters … angewendet werden und die im Lichte eines Systems fehlerhafter Ideen ausgewählt und abstrahiert wurden, neigen wir dazu, uns bösartig und mit organisierter Dummheit zu verhalten, etwas, wozu dumme Tiere … unfähig sind."* – Übersetzt von www.huxley.net/bnw-revisited.

Betreffs einer im "Wachtturm" vom 8.1.1947 abgegebenen WTG-Stellungname GEGEN die RKK-*"Exkommunizierungs"*-Praxis siehe "Gemeinschaftsentzug".

Betreffs des Vergleichs von Personen, die nicht wie von der WTG gewünscht handeln oder funktionieren, mit *"gefährlichem Krebs"*, der *"entfernt"* werden muss siehe das Zitat aus aus "Der Wachtturm" vom 1.9.1963 S. 541-543 unter "Gemeinschaftsentzug".

Siehe auch die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotenen Abhandlungen 'Jehovas Zeugen – Gruß- und Kontaktverbot' und 'Jehovas Zeugen – Praxis von Ausschluss und Ächtung', die Faktensammlung 'Soziale Ächtung und Kontaktverbot', ein TV-Interview mit einem ehemaligen langjährigen WTG-"Ältesten" u. a.

Betreffs des an *"Älteste"* gerichteten WTG-Verbots des Sprechens mit "Abtrünnigen" (im Unterschied zur Erlaubnis, mit "normalen Ausgeschlossenen" zu reden) siehe das unter "Abtrünnig …" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1991 S. 21 und 22 Abs. 7 und 11.

Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr "Abgefallene", "Abtrünnige" "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres "Abfalls" der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen, weshalb kein "Treuer" "Zeuge Jehovas" das Wort an sie richten dürfe, siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Keinen guten Ruf haben

Abwertend
Worthülse

Antonym von "Einen guten Ruf haben". Nicht "brav" oder "lieb" im WTG-Sinne sein; siehe "Nicht vorbildlich". Verortung in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4.

Betreffs der WTG-Missbrauchs von Röm 16,17 und 2Thess 3,14 zwecks öffentlichen Brandmarkens nicht WTG-"politisch korrekter" "Zeugen Jehovas" als "Nicht vorbildlich" und als "Schlechte Gesellschaft" (siehe jeweils daselbst) siehe "Bezeichnen; bezeichnet halten".

Kennzeichen an der Stirn (anbringen)

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma

Gestützt auf Hes 9,4 behauptete die WTG im Sinne ihrer "Prophetisches Vorbild"-Doktrin früher, durch die von ihr angeordnete und zu göttlichem Gebot erhobene "Predigttätigkeit" werde heute allen *"gerechtigkeitsliebenden Menschen"* in symbolischer Weise ein *"Erkennungszeichen"* angebracht, durch welches sie "Zum Überleben gekennzeichnet" würden und welches sie vor dem göttlichen Strafgericht "Ewiger Vernichtung" in "Harmagedon" bewahre, wodurch sich die Vision aus Hes 9 "Gegenbildlich" oder "Neuzeitlich" durch sie selbst – die WTG – erfülle. Sie behauptete, der "Mann mit dem Schreibzeug" sei der "Gesalbte Überrest", der sich der WTG als *"Rechtsinstrument"* bediene, um vermittels des "Predigtwerkes" durch das *"Gegenbildliche untreue Jerusalem"* – die "Böse" "Christenheit" – zu gehen und das *"Kennzeichen"* anzubringen. Nach Vollendung dieses Werkes würden die

"Himmlischen Vernichtungsstreitkräfte Gottes" – dargestellt durch die 6 Männer mit den Totschlägern – die Christenheit bzw. alle die, die *"das rettende Kennzeichen"* nicht an ihrer symbolischen Stirn haben, "Vernichten". Somit bedeutet, *"das Kennzeichen auf der Stirn zu haben"* ein absolut "Eifriger", "Ergebener", "Fleißiger", "Gehorsamer", "Loyaler", "Treuer", "Unterwürfiger" und "Vorbildlicher" WTG-Befehlsempfänger und *"aktiver Zeuge Jehovas"* zu sein.

Grundsätzlich gilt (früher wie heute) gemäß WTG-Organisationsideologie: Nur wer *"Das Kennzeichen (zum Überleben)"* hat, kann das "Göttliche Strafgericht" von "Harmagedon" "Überleben", siehe z. B. das WTG-*"Überleben"*-Buch von 1984 (WTG-Kürzel 'su') Kap. 12 *"Zur Vernichtung oder zum Überleben gekennzeichnet?"* S. 96 Abs. 15:

"Nicht nur Personen, die aus der Christenheit herausgekommen sind, sondern alle, ungeachtet ihrer Herkunft, die als Gefährten der Klasse der Gesalbten überleben und die „neue Erde" erleben möchten, müssen dieses Kennzeichen tragen."

Ist diese Auslegung betreffs des *"Kennzeichens"* immer noch dieselbe, so hat die WTG im "Wachtturm" vom Juni 2016 unter *"Fragen von Lesern"* auf S. 16 und 17 folgendes "Neue Licht" veröffentlicht, welches das o. a. Verständnis betreffs des "Mannes mit dem Schreibzeug" und anderer Details der Hes-Vision als falsch deklariert, woraus folgt, dass "Jehovas Zeugen" bis dato jahrzehntelang Falsches geglaubt und einer von der WTG als "Biblische Wahrheit" ausgegebenen Irrlehre erlegen waren – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Bisher haben wir erklärt, dass der Mann mit dem Tintenfass eines Sekretärs in der neuzeitlichen Erfüllung der Vision den gesalbten Überrest darstellt. Wir dachten, alle, die auf die Botschaft positiv reagieren, würden jetzt zum Überleben gekennzeichnet werden. Doch in den letzten Jahren [warum erst dann?] *wurde offensichtlich* [weshalb?], *dass diese Erklärung geändert werden muss* [ergo haben 'Jehovas Zeugen' bis dato jahrzehntelang etwas Falsches geglaubt]. *Aus Matthäus 25:31-33 geht hervor: Jesus ist derjenige, der die Menschen beurteilt. Er trifft während der großen Drangsal seine endgültige Entscheidung und trennt schafähnliche Menschen, die überleben werden, von denen, die Ziegenböcken gleichen und vernichtet werden. … Hesekiel war nicht daran beteiligt, Menschen zum Überleben zu kennzeichnen. Auch Gottes Diener* [WTG-Befehlsempfänger] *heute kennzeichnen niemanden. Sie überbringen einfach nur Jehovas Botschaft* [WTG-Verlagspropaganda]. *… Zur Zeit Hesekiels erhielt niemand ein buchstäbliches Kennzeichen an seiner Stirn. Heute ist es genauso. Was ist nötig, um sinnbildlich zum Überleben gekennzeichnet zu werden? MAN MUSS AUF DAS GEGENWÄRTIGE* [WTG-angeordnete] *PREDIGTWERK* [rein menschlicher Propaganda- und Produktvertrieb] *POSITIV REAGIEREN, sich die Persönlichkeit eines Nachfolgers Christi* [eines WTG-indoktrinierten Befehlsempfängers] *aneignen, sich Jehova* [der WTG] *hingeben und loyal die Brüder Christi* [repräsentiert durch das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium] *unterstützen (Mat. 25:35-40). Wer das umsetzt, WIRD IN DER KOMMENDEN GROSSEN DRANGSAL DAS KENNZEICHEN ZUM ÜBERLEBEN ERHALTEN* [rein WTG-eigenzweckdienliches 'fearmongering': *'Wer uns nicht unterstützt, WIRD STERBEN!'*]. *… In der neuzeitlichen Erfüllung dieser Prophezeiung stellt der Mann mit dem Tintenfass eines Sekretärs Jesus Christus dar* [rein 'lufttheologisches' 'Prophetische Parallelen'-Konstrukt]. *Er ist im Hintergrund derjenige, der die Menschen kennzeichnet, die überleben werden* [reine Hypothese ohne jegliche Grundlage im NT]. *Wer zur großen Volksmenge gehört, erhält dieses Kennzeichen, wenn er während der großen Drangsal als Schaf eingestuft wird* [betreffs des Irrtums dieser willkürlich/dogmatischen Festlegung siehe "Große Drangsal "]. *Damit erhält er die Aussicht, ewig hier auf der Erde zu leben (Mat. 25:34, 46). … In der neuzeitlichen Erfüllung stellen die 6 Männer mit den Waffen zum Zerschlagen Jesu himmlische Streitkräfte dar, an deren Spitze Jesus selbst steht. Sie werden bald die Nationen vernichten und allem Bösen ein Ende setzen (Hes. 9:2, 6, 7; Offb. 19:11-21)."*

Aus strikt biblischer Sicht muss dieses "Neue Licht" als genauso hypothetisch, spekulativ und als an den Haaren herbeigezogen bewertet werden als das frühere, nunmehr obsolete WTG-Verständnis. Nirgendwo stellt das NT eine Verbindung zwischen Hesekiels Vision und Jesus Christus her, noch gibt es auch nur den geringsten Hinweis darauf, dass Jesus Christus *"im Hintergrund Menschen kennzeichne"*. Sowohl ihre nichtbiblischen "Große Drangsal"-Endzeitfahrpläne, als auch ihre narzisstische "Brüder Christi"/"Den Brüdern Christi Gutes tun"-Eisegesen sind als Falschauslegung und Irrlehren zu bewerten, siehe jeweils daselbst. Durch ihre o. a. Ausführungen stellt sich die WTG in gleichermaßen narzisstisch/omphaloskeptischer Weise wie zuvor in den Mittelpunkt allen kosmischen Geschehens, und das menschliche oberste WTG-Leitungsgremium überhöht sich auf krass anmaßend/ selbstherrliche Weise selbst, indem es behauptet, nur wer sich seinem autokratisch/absolutistisch/ despotisch/ totalitär/tyrannischem Diktat unterstelle, verdiene "Gerettet" und mit "Ewigem Leben im Erdparadies" belohnt zu werden, wodurch es sich als Richter über Gut und Böse aufspielt und sich auf blasphemische Weise die Stellung Gottes anmaßt, der ALLEIN über Gut und Böse, über Leben und Tod entscheidet. Solche Dogmen sind als auf

falscher Bibelauslegung beruhende Irrlehre und als gefährliche Irreführung aufs Entschiedenste zurückzuweisen, ganz abgesehen vom Aspekt der egozentrisch/narzisstischen Wichtigtuerei und Selbstverherrlichung im Forcieren des Konzepts, nur durch sie, nur durch den unter ihrem Diktat von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtdienst"-Vertriebsaktionismus würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet". Die Vision Hesekiels hat mit der WTG und ihr von ihrem offiziell zweiten *"Präsidenten"* J. F. Rutherford mit drakonischer Härte auferlegten "Predigtauftrag"-Vertriebsaktivismus nichts zu tun; weder der Allmächtige Gott noch der auferstandene Jesus Christus bedürfen der WTG noch irgendeiner der anderen, sich selbst zum "Sprachrohr Gottes" aufgeschwungen habenden Kirchen und Religionsgemeinschaften und ihre Führer, Gurus oder "Propheten", um Menschen zu sich zu führen, vgl. Luk 19,40; Heb 8,11; 1Joh 2,27, und keine von ihnen wurde von Gott gesandt, noch können sie auch nur einen Ansatz einer göttlichen Sendung für sich geltend machen, vgl. Jer 14,14; 23,21.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Kennzeichen der letzten Tage

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch *"Zeichen der Gegenwart Christi"* sowie "Zeichen der letzten Tage" genannt. "Eschatologische" Weltgeschehnisse wie Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Katastrophen, Revolutionen, Umwälzungen usw., die laut Interpretation aller Endzeitreligionen das nahende *"Weltende"* und – unter den christlich ausgerichteten – das bevorstehende Kommen des Christus *"beweisen"*. Mehr hierzu siehe "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Kennzeichen der wahren Religion

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die WTG bzw. "Jehovas Zeugen" halten sich selbst – gemäß ihrer eigenen Definition von "Wahr/Wahrheit" – für die "Einzig richtige/einzig wahre Religion", ist es jedoch nicht gemäß biblischer Kriterien, siehe "Kennzeichen wahrer Christen".

Gemäß derzeit geltender WTG-Lehre (*"Was lehrt die Bibel wirklich?"*-Buch, Kap. 15, Abs. 5-13), sind dies die *"Kennzeichen der wahren Religion"*:

(1) Wer die wahre Religion ausübt, betet einzig und allein Jehova an und macht Jehovas Namen bekannt.
(2) Gottes Diener stützen ihre Lehren auf die Bibel.
(3) Unter Gottes Volk ist echte, selbstlose Liebe zu beobachten.
(4) Wahre Christen nehmen Jesus Christus als Gottes Mittel zur Rettung an.
(5) Wahre Anbeter sind kein Teil der Welt.
(6) Jesu wahre Nachfolger predigen Gottes Königreich als einzige Hoffnung für die Menschheit.

Grundsätzlich muss betreffs jeglicher heutigen Festlegung von "Wahrheitskriterien" festgestellt werden, dass diese unvermeidbarerweise immer nur die menschlich/begrenzte Auffassung der jeweils Festlegenden widerspiegelt und deren vorgefassten Ansichten entspringt, damit aber nicht verbindlich und "wahr" in einem absolut/göttlichen Sinne sein können. JEDE Religionsgemeinschaft oder Kirche wird ihre jeweils eigenen, auf sich selbst bezogenen und ihre Vorgaben stützende Kriterien erlassen, die von denen anderer Gemeinschaften (die von ihr selbst als *"falsch"* und *"im Irrtum befindlich"* abqualifiziert werden) weniger, mehr oder völlig abweichen. So betrachtet die WTG alle anderen Religionen, gleich ob "christlich" oder "nichtchristlich", als Teil des *"hurerischen und verdammungswürdigen Religionssystems 'Babylons der Großen' "*, genauso, wie die Mormonen alle anderen nichtmormonischen Religionen als *"babylonische Abscheulichkeit"* und als *"korrupt"* bezeichnen. Gemäß nach wie vor gültiger und offizieller Lehre der *"Alleinseligmachenden Heiligen Römisch-Katholischen Kirche"* sind alle Nichtkatholiken, die nicht die gemäß RKK-Vorgabe approbierten *"Sakramente"* empfangen haben, für das ewige Höllenfeuer bestimmt. JEDE Kirche und Gemeinschaft legt sich also die Dinge gemäß ihren eigenen Vorgaben, ihrem eigenen Verständnis und ihren von ihnen selbst aufgestellten Kriterien und Vorgaben gemäß zurecht.

Betreffs obiger, von der WTG eigenmächtig festlegten Kriterienliste und ihrer teils pseudobiblischen Begründungen müssen folgende Bewertungen und Feststellungen getroffen werden:

Zu 1: Nirgends heißt es in der Bibel *"Wer die wahre Religion ausübt, betet einzig und allein Jehova an und macht Jehovas Namen bekannt"*. Zum einen ist mit *"Name Gottes"* nicht eine bloße Lautfolge gemeint; des Weiteren ist es nicht möglich, die genaue Aussprache des AT-Tetragrammatons festzulegen, siehe "Gottes Name". Schließlich steht laut NT einzig und allein Jesus Christus im Zentrum echt christlicher Verkündigung, siehe "Jesus Christus". Es gibt keinerlei Beweise – weder im NT noch in der Geschichte – dafür, dass die ersten Christen in irgend einer Weise auf das AT-Tetragrammaton bzw. auf eine präferierte, exakt festgelegte Aussprache desselben fokussiert waren.

Zu 2: Der talmudähnliche WTG-Direktivenkorpus geht weit über den biblischen Rahmen hinaus; WTG-Lehre und -Direktiven entbehren auf weiten Strecken jeglichen biblischen Fundaments bzw. sind biblisch falsch wie z. B. die "Überlappende Generation"-Lehre, das "Von Haus zu Haus"-"Predigt"-Gebot, die *"Predigtdienststunden berichten"*-Direktive, die "Treuer und verständiger Sklave"-Doktrin, die *"Zwei Klassen"*- und die *"Paradiesische Erde"*-Theologien, der *"Ausgeschlossene nicht grüßen"*-Befehl, die *"Nur einen 'Zeugen Jehovas' heiraten"*-Anweisung u. a. Des Weiteren ist die Bibel laut Aussage des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford *"Wie jeder weiß, gibt es sogar Fehler in der Bibel und es wurde noch nie ein Buch von Menschenhand geschrieben, das perfekt war"* nicht fehlerfrei, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1928 S. 126 unter "WTG-Verlagsprodukte als Lautäußerungen des „Sprachrohrs Gottes WTG“ und „Geschenk Gottes“ ".

Zu 3: Der Anspruch der WTG, nur in ihr – nur unter "Jehovas Zeugen" – herrsche *"echte, christliche Liebe"* muss angesichts der innerhalb der WTG herrschenden Realität (Geschwätz, üble Nachrede, Menschenverehrung, Standesdünkel, Überheblichkeit, Kindesmissbrauch und Vertuschen desselben u. a.) die bei vielen "Zeugen Jehovas" zu massiven kognitiven Dissonanzen führt, als gegenstandslos betrachtet werden, siehe "Liebe".

Zu 4: Trotz variabler Erwähnung von Jesus Christus in WTG-"Belehrung" ist er – aufgrund des WTG-Extremfokus auf *"Jehova"* sowie auf die WTG-Organisation, vertreten durch ihr oberstes Zentralkomitee – auf weiten Strecken in WTG-Denken entweder stark unterbewertet oder überhaupt nicht vorhanden. Für "Jehovas Zeugen" ist Christus lediglich ein *"MITTEL"* zu Rettung (nicht wie in 2Pet 1,11 und 3,18 gesagt *"Unser Herr und RETTER [!]"*; vgl. 2Tim 4,18; 'ho kýrios' ist hier Jesus Christus) und vorrangig ein "Zeuge Jehovas", dem es, was ein "maschinenmäßiges von Haus zu Haus-Predigen" betrifft, durch Hochleistungseinsatz im Verbreiten von WTG-Verlagsinteressen *"nachzufolgen"* gilt, siehe "Jesus Christus".

Zu 5: In ihrer Extremauslegung von *"Nicht von der Welt sein"* im Sinne einer *"Totalablehnung von allem, was sich nicht ihrem Diktat beugt"* schießt die WTG zum Zwecke der sozio-gruppendynamischen "Befriedung" ihrer "Herde" weit über den biblisch/christlichen Rahmen hinaus und *"geht über das hinaus, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6), siehe "Kein Teil der Welt sein".

Zu 6: Der das christliche Liebesgebot im Verbund mit dem Bekenntnis zu Jesus Christus als alleiniges *"Kennzeichen wahrer Christen"* beiseiteschiebende Extremfokus der WTG auf den von ihr eigenmächtig zum *"wichtigsten christlichen Gebot"* hochstilisierte "Predigtauftrag" verkennt die biblischen Realitäten, was die "Nachfolge Christi" und damit echtes, NT-basiertes Christentum auszeichnet. Siehe "Liebe"; "Predigtauftrag".

Kennzeichen wahrer Christen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die WTG bzw. "Jehovas Zeugen" halten sich selbst – gemäß ihrer eigenen Definition von "Wahr/Wahrheit" – für "Wahre Christen"; vgl. auch "Einzig richtige Religion"; "Kennzeichen der wahren Religion"; "Wahrheit, die". Laut Joh 13,34.35; 15,12.13 u. a. (vollständige Versliste siehe "Liebe") ist die ἀγάπη agápê-Liebe das Erkennungsmerkmal aller echten Nachfolger Jesu Christi; jedoch erhebt die WTG den von ihr eigenmächtig zum christlichen Hauptgebot erhobenen "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" zum herausragenden *"Kennzeichen wahrer Christen"*, wodurch die WTG ihre eigene Festlegung von "Richtig" und "Wahr" mit blasphemisch/überheblicher Chuzpe und Hybris über göttliche Maßstäbe stellt und damit den in 2Thess 2,4 angesprochenen Tatbestand des *"Sich in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott Ausweisen"* erfüllt. Wie die Pharisäer zur Zeit Jesu Christi, so setzt auch die WTG das Gebot Gottes um ihrer eigenen Organisationsdirektiven willen beiseite und *"lehrt Menschengebote"*, siehe Mat 15,6-9; Mar 7,9-13. Sie legt den Menschen unnötig *"schwere Lasten"* auf, Mat 23,4; Luk 11,46, die mit dem *"sanften Joch"* Christi (Mat 11,28-30) nichts gemein haben. In ihrem komplexen, talmudähnlichen Direktivenkorpus geht die WTG weit über das hinaus, was in Gottes Wort zu finden ist (1Kor 4,6) und gehört zu denen, die *"ein anderes Evangelium*

(d. h. eine Irrlehre) *verkündigen"* (Gal 1,6-9), wodurch sie sich selbst als unechte "Christen", als nicht zum gesegneten "Leib Christi" gehörend kenntlich macht.

Kinder Gottes

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG die 144000 "Gesalbten" mit "Himmlischer Hoffnung", die die Klasse der "Braut Christi", der "Brüder Christi", die "Kleine Herde", das "Geistige Israel", den "Leib Christi", das "Neuen Jerusalem sowie die "Geistigen Söhne Gottes" bilden; laut WTG sind alle nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas" ("Andere Schafe"; "Große Volksmenge") keine *"Kinder Gottes",* sondern lediglich "Freunde Gottes".

Im Gegensatz zur unbiblischen Zwei-Klassenlehre der WTG (mehr hierzu siehe 144000) sagt Joh 1,12 betreffs des Begriffes *"Kinder Gottes"* ganz klar – laut SCHL – Großschreibung hinzugefügt:

"ALLEN aber, DIE IHN [Jesus Christus] AUFNAHMEN, denen gab er das Anrecht, KINDER GOTTES ZU WERDEN, denen, die an seinen [Jesu Christi] Namen glauben." – Die Wendung *"Denen, die an seinen Namen glauben"* bezieht sich klar ersichtlich und ohne Wenn und Aber auf ALLE Christen – auf JEDEN EINZELNEN, der sich Jesus Christus als einzigem Weg zum Vater glaubensvoll zugewandt hat.

Vgl. dies mit Röm 8,14; Gal 3,26 und Heb 2,10.11 laut NGÜ – Großschreibung sowie Einfügungen in Klammern hinzugefügt:

"ALLE, die sich von Gottes Geist leiten lassen, SIND SEINE SÖHNE 'UND TÖCHTER'." – "IHR ALLE SEID ALSO SÖHNE UND TÖCHTER GOTTES, weil ihr an Jesus Christus glaubt und mit ihm verbunden seid." – "Gott … will viele als seine Söhne und Töchter an seiner Herrlichkeit teilhaben lassen. … Er, der sie (alle Christen, den gesamten 'Leib Christi', seine 'Braut') *heiligt* (Jesus Christus)*, und sie, die von ihm geheiligt werden* (ALLE Christen)*, haben nämlich ALLE DENSELBEN VATER. Aus diesem Grund schämt sich Jesus auch nicht, sie als seine Geschwister zu bezeichnen …"*

So, wie auch betreffs der *"EINEN Hoffnung"* aller Christen (Eph 4,4) und ihrer Zugehörigkeit zur *"EINEN Herde"* (Joh 10,16b) und zum *"EINEN Leib Christi"* auf biblischer Grundlage keinerlei Trennung in verschiedene Gruppen mit jeweils anderer Hoffnung oder Berufung ("Himmlische" vs. "Irdische Hoffnung") vorgenommen werden kann, so ist auch hier betreffs der *"Gotteskindschaft"* aller Nachfolger Jesu Christi keinerlei Aufteilung von Christen in zwei voneinander getrennte Klassen, von denen eine *"Kinder Gottes",* die andere "Freunde Gottes" genannt werden, erkennbar. Das bedeutet, dass sich – rein biblisch betrachtet – sämtliche Verse im NT, in denen von den *"Kindern Gottes"* (τέκνα θεοῦ t**é**kna the**oū**) die Rede ist – Röm 8,16; Phil 2,15; 1Joh 3,1.2 – tatsächlich auf ALLE Christen beziehen. Im NT werden ALLE Christen als *"Kinder Gottes"* bezeichnet. Nicht ein einziges Mal wird ein Christ "Freund Gottes" genannt. Betreffs der Bildung der aus allen *"Kindern Gottes"* – allen "Christen" der EINEN christlichen Enklesia – aus den ersten Judenchristen im Verbund mit den später hinzugekommenen *"Christen aus den Nationen"* siehe *"Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen..."* ".

Demgemäß ist das Heranziehen von Jak 2,23 seitens der WTG zur "Stützung" ihrer *"Nicht KINDER, sondern nur FREUNDE Gottes"*-Organisationsideologie im Verbund mit ihrer "Andere Schafe"/"Große Volksmenge"-Theologien als auf dem Missbrauch der Bibel beruhende Irrlehre zu bewerten. Von Jes 63,16 und 64,7(8) abgesehen, in denen der Begriff אָב āv, *"Vater"* in einem generischen Sinn auf angewendet wird (Gott als Schöpfer und Lebengeber aller Menschen), findet sich in den hebräischen Schriften kein einziges Gebet, in dem der Schöpfergott JHWH als *"Vater"* angesprochen wird. Erst Jesus änderte dies und lehrte mit folgenden Worten zu beten: *"VATER unser im Himmel …"* Er sagte nicht: *"Unser FREUND im Himmel …",* oder gab das "Mustergebet" in zwei Versionen, eine für *"Kinder Gottes",* die andere für "Freunde Gottes". Demnach gilt die einzige *"VATER unser …"*-Version für ALLE Christen, und NUR EIN KIND redet seinen Vater mit *"VATER"* an. Da erst Jesus seinen Nachfolgern laut Joh 1,12 das *"Recht"* gab, *"Kinder Gottes"* zu sein, konnte Abraham, 2000 Jahre vor Christus, über diese Berechtigung nicht verfügen. All jene dagegen, die nach Christus ins Dasein kamen, dürfen sich mit Fug und Recht *"Kinder Gottes"* nennen, solange sie in der Nachfolgeschaft Jesu Christi leben. Dieses ihnen vom Sohn Gottes verliehene Recht kann ihnen von niemandem, einschließlich der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees, streitig gemacht oder weggenommen werden. Deshalb ist eine Aussage wie diejenige im "Wachtturm" vom August 2021 "Studienartikel" Nr. 30 S. 5 Abs. 11 *"Wenn* [die 'Anderen Schafe'/die 'Große Volksmenge'] *die Schlussprüfung nach den 1 000 Jahren bestanden haben, dürfen sie zu Gottes Familie gehören"* als unerträglich anmaßende Vermessenheit, durch die sich die WTG *"in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass sie Gott sei"* (2Thess 2,4) aufs Entschiedenste als Irrlehre zurückzuweisen.

Kleine Herde

Biblisch/umgedeutet

Laut WTG die 144000 "Gesalbten", die zahlenmäßig – im Vergleich zu den in Joh 10,16 erwähnten "Anderen Schafen" der "Großen Volksmenge" – nur eine kleine Gruppe sein sollen. Begriff aus Luk 12,32. Die WTG verknüpft diesen Begriff mit den in Joh 10,1-15 aufgeführten *"(ersten) Schafen",* die laut V. 16 *"aus diesem Hof sind",* d. d. aus dem aus 144000 "Gesalbten" gebildeten "Geistigen Israel". Vgl. auch "Brüder Christi"; "Neue Nation".

Gemäß dem allg. Verständnis von Bibelgelehrten bezieht sich dieser Begriff auf die Gesamtheit aller Nachfolger Jesu Christi. Dies entspricht Joh 10,16b, nach dem es nur EINE – nicht zwei oder mehrere – *"Herden"* gibt, was das "Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"-WTG-Konzept ad absurdum führt. Die Quantifizierung *"klein"* in Luk 12,32 ist auf die jüdische Nation der Tage Jesu Christi gerichtet; Christus erklärt hier, dass im Verhältnis zur gesamten Nation nur relativ wenige natürliche Juden Teil der *"einen kleinen Herde",* der Enklesia des *"einen Leibes Christi"* (Röm 12,5; 1Kor 12,27) sein würden.

Betreffs des Problems einer stetigen Zunahme an "Gesalbten" "Gedächtnismahlteilnehmern" trotz des WTG-Postulats eines "Endzeit"-bedingten Schwindens derselben siehe das zweite Diagramm unter "Gesalbter Überrest".

Betreffs des Irrtums einer buchstäblichen Auslegung der Zahl *"144000"* aus der Offb siehe "144000".

Betreffs des Irrtums der *"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" sowie "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 in Anwendung auf zwei getrennte Gruppen an "Gesalbten" und "Anderen Schafe"/"Großer Volksmenge" siehe "Zwei Stäbe".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" und damit Teil der *"Kleinen Herde"* zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Betreffs der unbiblischen Trennung in WTG-Doktrin von Christen in *"Kinder Gottes"* und "Freunde Gottes" siehe "Kinder Gottes".

Betreffs der WTG-Falschbehauptung, die Bibel – vornehmlich das NT – sei *"in erster Linie"* an WTG-approbierte *"Gesalbte"* gerichtet siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Kleinere Erfüllung

Dogma

"Erste" Erfüllung "im Kleinen" einer Prophezeiung, die laut WTG-Auslegung mehrere Erfüllungen hat. Siehe "Doppelte Erfüllung".

Kleines Horn

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In Daniel taucht in zwei Visionen ein *"Kleines Horn"* auf:

□ In Kap. 7: Als elftes Horn eines zehnhörnigen, nicht näher bezeichneten, doch außergewöhnlichen Tieres, das drei von den vorigen Hörnern beim Emporwachsen ausreißt.

□ In Kap. 8: Ein als Griechenland identifizierter Ziegenbock, der erst ein großes Horn zwischen den Augen trägt, welches von vier nachwachsenden ausgerissen wird. Aus einem von diesen wächst weiterführend ein *"Kleines Horn".*

In beiden Visionen zeichnet sich das *"Kleine Horn"* durch prahlerisches Gehabe und offensichtlich gottfeindliches Verhalten aus.

Heißt es in Dan 8,21 klar, der Ziegenbock stehe für Griechenland, dessen großes Horn für den *"ersten König"* (was sich geschichtlich durch Alexander dem Großen erfüllt hat) und im V. 22, die 4 Hörner verwiesen auf 4 nachfolgende Reiche (die den 4 Alexander nachfolgenden Diadochenreichen entsprechen könnten), so wird betreffs des neuen *"kleinen Horns"* außer den in den Versen 9-12 sowie 13-17 nichts gesagt, das es erlauben würde, eine exaktwissenschaftliche Zuordnung zu einer historischen Gestalt oder einem Reich vorzunehmen. WTG-Dogma jedoch will, dass sich dieses Horn auf die *"letzte Weltmacht der biblischen Geschichte",* i.e., *"Anglo-Amerika"* bezieht (vgl. "Sieben Weltreiche"), laut WTG-Interpretation der Apokalypse symbolisiert durch das zweihörnige "Wilde Tier" aus Offb 13,11, obgleich dies – betreffs Dan 8 – einen "brutalen" Zeitsprung von 2200 Jahren bedeuten würde sowie, dass *"Anglo-Amerika"* aus Griechenland und den 4 Diadochenreichen entsprungen sei, was – historisch betrachtet – Unsinn ist. Betreffs Dan 7 sind es immerhin noch fast 1000 Jahre, vom Ende des römischen Reiches angerechnet. Um mit dieser "Merkwürdigkeit" zu Rande zu kommen, wird in einigen WTG-Zusatzerklärungen "Geschichtsakrobatik" betrieben, indem versucht wird, eine direkte *"kulturelle Entwicklungslinie"* von Griechenland zu Groß-Britannien und den U.S.A. herzustellen, unter Auslassung und Umgehung des nach Griechenland herrschenden römischen Reiches, womit – gewaltsam und historisch unkorrekt – eine Scheinkongruenz von WTG-Auslegung mit Dan 8 hergestellt werden soll. Betreffs Dan 7 beeilt sich die WTG, die kulturellen Entwicklungslinien zwischen ROM (nicht Griechenland) und Anglo-Amerika *"nachzuweisen",* gerade so, wie es eben passt.

Des Weiteren betreibt die WTG zwecks Verschleierung dieses *"Zeitsprung"*-Problems pseudo-geschichtswissenschaftliche Hütchenspielerei, indem sie auf der Grundlage selbstgestrickter "historischer Kriterien" festlegt, nur wann und nur welche "Weltmacht" "König des Nordens" bzw. "König des Südens" sein kann. Mehr hierzu siehe "König des Nordens".

Ebenfalls "problematisch" in WTG-Auslegung ist die Tatsache, dass es – nur und gerade – unter dem Schutz der U.S.A. und im Rahmen ihrer freiheitlich/demokratischen Grundordnung der WTG und ihrer *"Religion"* möglich war, sich so frei zu entfalten, wie sie es tun konnte und dies auch weiterhin tut, wenn man bedenkt, dass Daniels Beschreibung des *"Kleinen Horns"* als einer Entität, die ganz offensichtlich gottfeindlich agiert, in keiner Weise mit den Gegebenheiten übereinstimmt, sieht man von der kurzen und selbstverschuldeten "Verfolgung" der WTG in 1918-19 ab (siehe "Babylonisches Exil"), die sich letztlich unter der Ägide neuer U.S.-Bundesrichter für die WTG zum Guten wendete, trotz ihrer weiter anhaltenden Aggressivität und Gehässigkeit gegenüber der von ihr so verhassten U.S.-Regierung unter ihrem offiziell zweiten *"Präsidenten"* J. F. Rutherford. Die WTG "beißt" hier also "die Hand, die sie nährt".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Klug; Klugheit

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

WTG-konform, WTG-willensgemäß, WTG-gemäß "politisch korrekt". *"Klug"* ist, was die WTG als *"Klug"* oder "Weise" erklärt, oder für *"klug"* oder "Weise" hält. *"Klug"* ist gemäß WTG-Verdikt jeder der WTG absolut "Gehorsame", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Vorbildliche" "Zeuge Jehovas". Mehr hierzu siehe "Weise; Weisheit". Vgl. "Denkfähigkeit".

Kombiniertes Zeichen

Dogma

Kein biblischer Begriff. Laut WTG das singuläre, aus den *"innerhalb einer Generation auftretenden",* "eschatologischen" Weltgeschehnissen *"Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Katastrophen, Revolutionen, Umwälzungen, Verbrechen, moralischer Verfall …"* gebildete "Zeichen (der Zeit) des Endes", siehe daselbst, welches *"wie ein Fingerabdruck"* unsere heutige Zeit zweifelsfrei als die "Letzten Tage"/"Zeit des Endes" identifiziere, da angeblich noch zu keiner Zeit in der Menschheitsgeschichte zuvor alle in allen "Endzeitpassagen" der Bibel (Evangelien, Briefe, Offb) aufgeführten "Zeichen" *"innerhalb einer Generation /eines Menschenlebens"* aufgetreten seien. Betreffs der Problematik dieser Behauptung siehe "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Komiteefall

Organisatorisch

Ein von einem "Rechtskomitee" zu behandelter Fall eines Zeugen Jehovas wegen eines gegen WTG-Moralgesetze begangenen Verstoßes ("Fehltritt"; "Fehlverhalten"; "Missetat"; Sexuelle Unmoral"; "Unmoral"; "Verfehlung").

Ein *"Komiteefall"* – obwohl gemäß WTG-Vorgabe streng "Vertraulich" abzuhandeln – führt sehr oft aufgrund bestehender *"Informationslecks"* (typischerweise aufgrund von *"Ältestenfrauen"*, die *"etwas mitbekommen"* haben wie z. B. ein belauschtes Telefonat ihres "Ältesten"-Ehemannes und aus Sensationsgier *"ihren Mund nicht halten können"*) zu einem Raunen, Gerede und Spekulationen hinsichtlich der vermuteten "Missetat" unter der Verkündigerschaft der betroffenen WTG-Ortsgruppe.

Betreffs der Dubiosität und Nichtbiblischkeit gemäß WTG-Regularium durchgeführter "Gerichtsverhandlungen" siehe "Rechtskomitee" sowie "Berufungskomitee".

Kommen Christi

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Wiederkunft Christi" genannt, siehe daselbst. Laut NT der Zeitpunkt des Erscheinens des verherrlichten Jesus Christus zum Endgericht, welches gemäß einer Zusammenschau aller millenniumsrelevanten Fakten mit der EINEN, am Abschluss des Millenniums erfolgenden eschatologischen Schlacht zusammenfällt, siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)" sowie "Trennung in Schafe und Böcke". Vgl. "Tag Gottes; Tag Jehovas".

"Offiziell" splittet die WTG den Begriff *"Kommen* (ἐλθὼν elthōn; das Verb ist ἔρχομαι **é**rchomai) *Christi"* in zwei verschiedene Bedeutungen auf, obgleich das NT nur ein einziges *"Kommen Christi"* postuliert:

(1) Sein *"Kommen"* (auch *"zweites Kommen"* genannt) in 1914 beim Antritt seiner "Königsmacht" und seines *"Wendens seiner Aufmerksamkeit"* zur Erde;

(2) Sein *"Kommen"* als *"himmlischer Urteilsvollstrecker"* des "Göttlichen Strafgerichts" beim Abschluss der "Großen Drangsal" aka "Harmagedon".

De facto gibt es aber in WTG-Lehre noch ein weiteres, zwischen den beiden vorher aufgeführten erfolgendes *"Kommen Christi",* nämlich in 1918 i. V. mit dem von der WTG postulierten *"Beginn der 'Himmlischen Auferstehung' "* aller vorher verstorbenen "Gesalbten" der 144000, siehe "Himmlische Auferstehung", so dass gesagt werden kann: De facto lehrt die WTG drei verschiedene *"Kommen Christi",* wohingegen im NT nur auf ein einziges nach dem Millennium verwiesen wird.

Siehe auch "Gegenwart (Christi)".

Kommentaregeben

Aktivismus

Untermenge des "Sich an den Zusammenkünften beteiligen"-Aktivismus. Aktive Teilnahme an "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppensitzungs-*"Besprechungen"* ("Bibelstudien") von in gedruckter Form oder in anderem Format ausgegebenem, "Geistige Speise" genannten WTG-Lehrstoff vermittels Handheben (*"sich melden"*) und Beantworten ebenfalls vorgegebener, von einem als Moderator fungierenden *"Leiter"* ausgerufenen Fragen ("Frage-Antwortspiel"), wobei es sich nicht um echte bidirektionale Kommunikation handelt, sondern um das papageienhafte Wiederholen der in den zu behandelnden WTG-Verlagsprodukten vorgegebenen Denkinhalte, wobei gewünscht und erwartet wird, dass dies *"in eigenen Worten"* geschieht, um zu "Beweisen", dass man die wiederzugebenden Gedanken auch wirklich selbst verstanden und verinnerlicht hat (mehr hierzu siehe "Gedanken in eigene Worte kleiden"), was als hocheffektive *"brain washing"*-Indoktrinationstechnik zu bewerten ist. Hierzu siehe auch das Zitat aus dem Artikel 'Gefangen in einer Ideologie' Teil 1 unter "Bibelstudium" sowie folgenden Auszug aus 'Versteckte Manipulation und deren Wirkung':

> *"Es ist … kein Zufall, dass man das Wachtturm-Studium als Frage-und-Antwort-Spiel betreibt. Mit „Gewalt“ lernt man, fremde Antworten als die eigenen zu betrachten: Vorbereitung (Lesen, Antwort suchen) und die Wiederholung in der Versammlung (Lesen und vorgelesen bekommen, Frage, vorgegebene Antwort; darüber reden was man an der vorgegebenen Antwort gut findet) – ein fast meditativer Singsang [,] welcher sich Woche für Woche wiederholt und mit der Zeit die Grenze zwischen eigener und vorgegebener Meinung egalisiert. Hier werden die Trigger im Gruppenrausch der Belehrung immer wieder etabliert, gesetzt, gefestigt und gereizt."*

Um das *"Kommentaregeben"* wird seit jeher innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" ein großer Trubel veranstaltet; es wird von der WTG mit insistierender Penetranz immer wieder eingefordert , wobei sie behauptet, es handele sich hierbei um eine Form des Gotteslobs und darum, "Seinem Glauben Ausdruck zu verleihen", siehe daselbst, wobei biblische Aussagen wie jene in Ps 22,23(22); 35,18; 40,10.11(9.10); 107,32; 111,1, 119,108 oder Heb 13,15 zwecks scheinbiblischer Stützung und zum Forcieren ihrer *"Kommentaregeben"*-Direktive auf für sie typische Weise missbraucht und zweckentfremdet werden; mehr hierzu s. u.

"Eifriges", "Fleißiges" und "Gehorsames" *"Kommentaregeben"* gilt für das Erlangen von WTG-internem Ansehen und Status als Bedingung, siehe z. B. den "Wachtturm" vom 15.1.1966 S. 62; man beachte die durch die eingefügten Nummern verdeutlichte Steigerung der Anforderungen; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift ebenfalls eingefügt:

"… (1) der Besuch der Zusammenkünfte… Doch die Anwesenheit an sich genügt nicht; (2) [NOCH 'Mehr tun':] *um den richtigen Nutzen zu haben, muß man sich auf die Äußerungen des Glaubens, auf das, was gesagt oder vorgeführt wird, konzentrieren. Durch das Zuhören allein stärkt man seinen Glauben* [seine WTG-Hörigkeit/seinen WTG-Tunnelblick] *aber noch nicht;* (3) [NOCH 'Mehr tun':] *man muß auch bereit sein, sich selbst zu äußern und dadurch andere zu Glaubenswerken* [zu WTG-interessenzenrtischem Hochleistungsaktivismus] *anzuspornen. Jene, die bei den Zusammenkünften* (4) [NOCH 'Mehr tun':] *regelmäßig Kommentare geben, sind gewöhnlich nicht gleichgültig, sondern haben einen starken Glauben* [sind im fanatischen Starren auf die WTG fokussiert, und alles gipfelt im 'Götzen' der WTG: Ihr Vertriebsaktivismus:]*, der sie dazu antreibt, dem Gebot Jesu* [der 'Predigtauftrags'-Vertriebsdirektive des offiziell zweiten WTG-'Präsidents' J. F. Rutherford] *zu gehorchen und die gute Botschaft vom Königreich eifrig zu predigen* [WTG-Organisationsideologie zu kolportieren]*. — Hebr. 10:25."* (Betreffs des Fehlers des WTG-"Predigtauftrag"-Dogmas siehe daselbst. Betreffs der WTG-Falschanwendung von Heb 10,25 auf den Besuch ihrer Indoktrinations- und Produktvertriebstrainingsveranstaltungen siehe "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben".)

Wer im Rahmen von WTG-"Zusammenkünften" wenige oder keine *"Kommentare gibt"*, gilt als "Geistig schwach", "Nicht vorbildlich", "Am Rand der Organisation stehend" und des "Strebens nach Vorrechten" ermangelnd mit der Konsequenz, in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet zu sein.

"Kommentaregeben" ist nur nach Aufruf seitens des jeweiligen, die jeweilige WTG-Ortsgruppensitzung *"leitenden"* Moderators erlaubt; spontane Lautäußerungen oder Zwischenrufe sind mit Hinweis auf *"Wahrung theokratischer Ordnung"* nicht erlaubt. Jegliches Abweichen von der thematisch strikt vorgegebenen Linie, das Vorbringen "Eigener Gedanken" und spontane Äußerungen von Ideen, geschweige denn das Erörtern, Diskutierend oder gar Hinterfragen der vorgegebenen WTG-Denkinhalte gilt als Nemesis, ist absolut untersagt und (geschieht es dennoch) wird sofort unterbunden; es gilt als "Anmaßend " sowie als Zeichen "Mangelnder Demut", "Eigenen Denkens", wird als Ausdruck von "Stolz", "Vorausdrängen" etc. verurteilt und durch "Rat" und "Zurechtweisung" geahndet; "Belehrung" hat gemäß *"theokratischem Muster"* nur von einer Quelle zu kommen, nämlich "von oben", d h. vom obersten Zentralkomitee der WTG.

Zwecks scheinbiblischer Stützung und zum Forcieren ihrer *"Kommentaregeben"*-Direktive beruft sich die WTG auf Heb 13,15, wie der "Tagestext" vom 6.10.2020 auf anschauliche Weise zeigt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Wir wollen Gott immer ein Opfer des Lobpreises darbringen (Heb. 13:15)

Jehova weiß, wie unterschiedlich unsere Fähigkeiten und Umstände sind, und er schätzt von Herzen die Opfer, die jeder von uns bringen kann. Nehmen wir die Opfergaben der Israeliten als Beispiel. Einige konnten ein Lamm oder eine Ziege opfern. War jemand jedoch arm, konnte er vielleicht nur „zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben“ darbringen. Und wenn sich jemand nicht einmal das leisten konnte, war Jehova auch mit „einem zehntel Epha Feinmehl“ zufrieden (3. Mo. 5:7, 11). Mehl war erschwinglicher, doch das machte das Opfer in Jehovas Augen nicht weniger wertvoll, vorausgesetzt, es war „Feinmehl“. Unser liebevoller Gott empfindet heute genauso. Wenn wir KOMMENTARE GEBEN, erwartet er nicht, dass wir alle so wortgewandt sind wie Apollos oder die gleiche Überzeugungskraft haben wie Paulus (Apg. 18:24; 26:28). Jehova [die WTG] *möchte nur, dass wir unser Bestes geben. Wie bei der Witwe, die zwei kleine Münzen spendete. Sie war für Jehova wertvoll, weil sie ihr Bestes gab (Luk. 21:1-4). w19.01 8 Abs. 3; 9 Abs. 4-5"*

Solche Vergleiche der "Beteiligung" an *"Besprechungen"* im Rahmen rein menschlicher Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen mit den inspirierten, im Rahmen des AT-"Gesetzesbundes" erlassenen Opfervorschriften, neben der Behauptung, der Allmächtige "Erwarte", dass man beim Nachplappern der vom obersten menschlichen WTG-Leitungsgremium vorgegebenen Gedankeninhalte "Sein Bestes gebe", muten als

hanebüchen überzogen und abstrus, sowie als atavistisch AT-rückwärtsgewandt an. Mehr hierzu sowie betreffs einer Bewertung des diesbezüglichen Missbrauchs von Heb 13,15 s. u.

"Kommentaregeben" wird als *"Teil der* 'Anbetung' *"* und "Opfer des Lobes/des Lobpreises" (siehe daselbst) als *"heilige Handlung"* sowie als *"Zeichen* 'Geistiger Reife' *"* und *"Ausdruck* 'Geistigen Fortschritts' *"* betrachtet und von der WTG ständig angemahnt und eingefordert, wie am Beispiel des "Wachtturm" vom 15.7.2015 S. 28 Abs. 4 gezeigt:

"WENN WIR JEHOVA UND ALLES, WOFÜR ER SORGT, SCHÄTZEN, werden wir uns bestimmt gern auf die Zusammenkünfte vorbereiten und uns daran beteiligen (Ps. 22:22)."

Hier werden Angst- und Schuldgefühle evoziert, denn es wird insinuiert, dass jemand, der sich nicht *"auf die Zusammenkünfte vorbereitet"* und sich nicht *"durch Kommentaregeben daran beteiligt",* einen *"Mangel an* 'Dankbarkeit' *und* 'Wertschätzung' *"* verrät und damit in der Gefahr steht, sich "Jehovas Missfallen" zuzuziehen und in "Harmagedon" "Vernichtet" zu werden. Dies ist als krasse Anmaßung sowie als Schriftverdrehung zurückzuweisen. Der zur "Stützung" dieser Aussage verwendete Bibeltext aus Ps 22,23(22) (*"Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben"*) hat nichts mit heutigen, von einer fehlbaren menschlichen Organisation zur Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen angeordneten, mandatorischen, geistlosen Präsentations- und Verkaufstrainings zu tun, sondern bezieht sich auf *"echtes Gotteslob"* im Rahmen der קָהָל qāhāl bzw. der ἐκκλησία Enklesía, des *"wahren Gottesvolkes",* welches zu AT-Zeiten aus der jüdischen Nation gebildet wurde und im christlichen Zeitalter im geistdurchwalteten "Leib Christi" besteht. Konkret hat sich dieser Vers laut Heb 2,12 durch das Wirken Jesu Christi und die durch ihn bewirkte Erlösung erfüllt.

Weiteres betreffs der WTG-Behauptung, bei *"Kommentaregeben"* handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-*„Gottesanbetung“* anlässlich ihrer *„Zusammenkünfte“* ".

Im "Wachtturm" vom August 2019 S. 27 wird der Besuch und die aktive Teilnahme an den von der WTG angeordneten *"Zusammenkünften"* als *"Ausdruck von Dankbarkeit"* präsentiert:

"Je dankbarer du Jehova [der WTG] *bist, desto größer wird dein Wunsch sein, deinen Glauben* [deine WTG-Ergebenheit und deinen Totalfokus auf die WTG] *dadurch zu zeigen, dass du ihn in den Zusammenkünften* [in den von der WTG angeordneten Pflicht-Indoktrinations- und Verkaufstrainingssitzungen] *anbetest… (Heb. 10:23-25)."*

Hier wird im Umkehrschluss insinuiert, dass es "Zeugen Jehovas", die es an regelmäßiger Anwesenheit bzw. an aktiver und "eifriger Teilnahme" an WTG-Ortsgruppen-Pflichttreffen ermangeln lassen, an *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* gebricht, was als Usurpation und Missbrauch der Gefühlsregung *"Dankbarkeit"* zu bewerten ist. Mehr hierzu siehe "Dankbarkeit".

Am Beispiel ihrer Anweisungen betreffs *"(Beteiligung durch) Kommentaregeben in den Zusammenkünften"* zeigt sich der WTG "Regulierungswut": Generell sollen *"Kommentare 'meaningful' "* sein, was wechselnd mit *"gut", "gut überlegt", "inhaltsreich", "sinnvoll", "treffend"* oder *"wertvoll"* übersetzt wird. Doch werden die Regeln noch enger gezogen – siehe z. B. das WTG-*"Predigtdienstschul"*-Buch im Kapitel *"Wissen, wie man zu antworten hat"* auf S. 70:

"Äußere dich einfach, klar und kurz. Behandle nicht den ganzen Absatz; schneide nur einen Gedanken an. [Rücke] die im Stoff angeführten Bibeltexte in den Vordergrund. [Lenke] die Aufmerksamkeit auf den Teil des Textes zu lenken, der mit dem besprochenen Gedanken in Verbindung steht. Lerne es, Kommentare in eigenen Worten zu geben, statt einfach etwas aus dem Absatz vorzulesen."

Gemäß den jährlichen Anweisungen für die "Theokratische Predigtdienstschule" dürfen *"Kommentare"* nicht länger als 30 Sekunden dauern.

Angesichts solch kleinlicher "Mikromanagement"-Vorschriften nimmt es nicht wunder, dass in vielen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen ein zunehmender Schwund der *"Lust am 'Kommentaregeben' "* zu beobachten ist; oftmals steht z. B. der "Wachtturmstudienleiter" hilflos vor einer dröge vor sich hinstarrenden Masse an passiven "Zuschauern", die sich weigern, ihre Hand zum *"Kommentaregeben"* zu erheben. Inwieweit dies der kleinlichen Überregulierung seitens der WTG im Hinblick auf "*Kommentaregeben*", der sich immer mehr verflachenden, intellektuell und geistlich äußerst dürftigen WTG-"Belehrung" oder einer Kombination beider Faktoren zuzuschreiben ist, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Offensichtlich betrachtet dies die WTG als ein Problem, dem sie durch das Verabreichen von "Speise zur rechten Zeit" (keine *"zeitgemäße WTG-Belehrung"* geschieht ohne aktuellen Anlass und Bedarf) zu Leibe zu rücken versucht, z. B. im "Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 2, der den "Kult"/den "Ritus" des *"Kommentaregebens"* zum Gegenstand einer einstündigen Ortsgruppenindoktrinationssitzung erhebt und neben den sattsam bekannten, WTG-zweckdienlichen Bibelstellenverdrehungen weitere Mikromanagementregeln erlässt, um diese "Wachtturmstudium"-

Indoktrinationssitzungen zu streamlinen und zu beflügeln. Neben dem o. a. Text aus Ps 22,23(22) zieht dieser Artikel weitere Bibeltexte zur scheinbiblischen Stützung ihrer *"Kommentaregeben"*-Direktive heran und stellt an den Haaren herbeigezogene Behauptungen über Gottes Wollen und Wünschen betreffs *"Kommentaregeben"* anlässlich WTG-angeordneter Indoktrinations- und Produktpräsentations-/Verkaufstrainings auf:

S. 8 Abs. 3:

"Wir alle haben die Ehre, Jehova [die WTG] zu preisen (Ps. 119:108). Unsere Kommentare gehören zu unserem „Opfer des Lobpreises“, und dieses Opfer kann niemand anders für uns darbringen. (Lies Hebräer 13:15.)"

Auf welcher Grundlage die WTG behauptet, *"Kommentaregeben"* im Rahmen der von ihr angeordneten Ortsgruppen-Pflichttreffen sei eine *"Ehre"* bleibt ihr Geheimnis. Weder Ps 119,108 (*"Laß dir doch wohlgefallen, JHWH, die freiwilligen Opfer meines Mundes, lehre mich deine Rechte!"*) noch Heb 13,15 (*"Durch ihn nun laßt uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen"*) haben auch nur das Geringste mit dem mechanischen, überregulierten, geistlich toten und in Beton gegossenen Ritus des WTG-angeordneten *"Kommentaregeben"*-Frage-/Antwortspiels zu tun, bei dem es sich einzig und allein um das unkritische Wiederkäuen und papageienhafte, laute Wiederholen der von WTG-Apologeten vorgegebenen Denkinhalte (selbst wenn dies *"in eigenen Worten"* geschieht) zu tun; Laut Meinung aller Bibelgelehrten beziehen sich die in Ps 119,108 aufgeführten *"Opfer des Mundes"* auf GOTT – nicht einer menschlichen Organisation und deren Helfershelfern – dargebrachte Dank-GEBETE, siehe z. B. …

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"… sacrifices … of his mouth; the spiritual sacrifices of prayer praise: prayer is an offering; see #Ps 141:2; and it is a freewill offering, when a man is assisted by the free Spirit of God, and can pour out his soul freely to the Lord, in the exercise of faith and love. Praise is an offering more pleasing to God than an ox or bullock that has horns and hoofs, because it glorifies him; and it is a freewill offering when it is of a man’s own accord, comes from his heart; when he calls upon his soul, and all within him, to bless the Lord: and as every good man is desirous of having his sacrifices accepted with the Lord, so they are accepted by him when offered up through Christ, #1Pe 2:5 Heb 13:15 Re 8:3,4"*

'Geneva Study Bible':

> *"the {c} freewill offerings of my mouth, O LORD, and teach me thy judgments. (c) That is, my prayer and thanksgiving which Hosea calls the calves of the lips, #Ho 14:2."*

Der 'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown erteilt betreffs Ps 119,108 dem WTG-überregulierten, rituellen Abgeben vorgeschriebener, vorgegebener und vorgefasster *"Kommentare"* eine klare Absage:

> *"freewill offerings—the spontaneous expressions of his gratitude, as contrasted with the appointed "offerings" of the temple (#Ho 14:2 Heb 13:15). He determines to pursue this way, relying on God’s quickening power (#Ps 119:50) in affliction, and a gracious acceptance of his "spiritual sacrifices of prayer and praise" (#Ps 50:5 14,23)."*

Heb 13,15 wird ähnlich interpretiert, nämlich, als in der Hauptsache auf GOTT dargebrachten Lobpreis bezogen. Solche Kommunikation mit Gott findet laut Mat 6,6 hauptsächlich privat zwischen dem einzelnen Menschen und Gott statt – nicht als "Glaubensbeweis" vor Zuschauern, die auf der Grundlage der Äußerungen des Betreffenden die Qualität von dessen "Geistiggesinntsein", sowie die Tiefe seiner "Gotteshingabe" beurteilen. Somit ist das Heranziehen dieser biblischen Aussagen seitens der WTG zur *"biblischen Stützung"* ihrer *"Kommentaregeben"*-Direktiven als WTG-typische Usurpation und Missbrauch der Bibel zu bewerten. Vgl. "Frucht der Lippen"; "Opfer des Lobes …".

Nach Konstruieren einer falschen *"biblischen Parallele"* zu den in biblischer Zeit im "Alten Israel" geltenden, von Gott inspirierten Opfervorschriften wird auf S. 9 Abs. 5 Gott betreffend behauptet:

"Unser liebevoller Gott empfindet heute genauso. Wenn wir Kommentare geben, erwartet er nicht, dass wir alle so wortgewandt sind wie Apollos oder die gleiche Überzeugungskraft haben wie Paulus (Apg. 18:24; 26:28). Jehova möchte nur, dass wir unser Bestes geben. Wie bei der Witwe, die zwei kleine Münzen spendete. Sie war für Jehova wertvoll, weil sie ihr Bestes gab (Luk. 21:1-4)."

Und weiter auf S. 10 Abs. 8:

"Wir machen Jehova Freude, wenn wir unseren Glauben [an die WTG; WTG-Hörigkeit] zum Ausdruck bringen. Jehova hört uns zu und es bewegt ihn, wenn er sieht, wie wir uns bemühen, Kommentare zu geben. (Lies Maleachi 3:16.) Er freut sich und segnet uns für unsere Anstrengungen, ihm [der WTG] zu gefallen (Mal. 3:10)."

Woher die WTG wissen will, welche "Erwartungen" und Empfindungen der allmächtige Erschaffer des gesamten Universums angesichts des im Rahmen von WTG-angeordneten Ortsgruppensitzungen stattfindenden, streng regulierten Frage-/Antwortspiels hegt und dass ihm dies *"Freude bereitet",* ist ihr Geheimnis. Die Mutmaßung, Gott lausche den im Rahmen von WTG-Ortsgruppensitzungen abgegebenen, WTG-dogmenwiederkäuenden Lautäußerungen und empfinde dabei *"Freude"* ist als genauso "bedenklich" einzustufen wie die abstrus/absurde These gewisser jüdischer Rabbis, Gott wiederhole ihre Gebete, die Er von ihren Lippen ablese. Keine der hier als "Belege" angeführten Bibelstellen, noch das Beispiel der armen Witwe haben auch nur das Geringste mit dem WTG-angeordneten *"Kommentaregeben"* zu tun. In Mal 3,16 geht es nicht um das kritiklose, papageienhafte Wiedergeben der von anderen Menschen vorgegebenen Denkinhalte im Rahmen einer festgezurrten Frage-/Antwortspielroutine, die keinerlei Freiraum für spontane Lautäußerung nebst geistvoller Konversation und Gedankenaustausch lässt, sondern um *"Unterredungen/miteinander reden",* also um bidirektionale Kommunikation, um UNTERHALTUNGEN, so wie Jesus es gemäß Mat 18,20 formulierte: *"Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte."*

Sodann beschwört die WTG den "Mut" ihrer Befehlsempfänger, wenn sie ab S. 10 Abs. 10 dazu anhält, seine *"Angst zu überwinden",* um *"Kommentare geben"* zu können, wobei sie auf wichtigtuerische Weise Richtlinien zur "Problem-Ursachenforschung" sowie Strategien in puncto *"Planung und Vorbereitung von Kommentaren"* erlässt, so als ob es sich hierbei um eminent wichtige Schicksalsfragen von Leben und Tod handele, wobei sich die Frage stellt: Gibt es jene, die solche Abhandlungen verfassen, wirklich nichts Wichtigeres als solche Lappalien wie "Beteiligung" am Frage-/Antwortspiel im Rahmen ihrer Pflichtzusammenkünfte? Von welchem Nutzen für die praktische Lebensbewältigung angesichts WIRKLICHER PROBLEME im Leben von Menschen sollen solche Kleinkleinreguarien sein? Handelt es sich hierbei nicht vielmehr um das Aufbauschen von Nichtigkeiten sowie darum, erst ein Problem zu schaffen, wo keins ist, um sodann die "Lösung" für dieses "Problem" anzubieten?

Weitere in diesem "Studienartikel" zwecks Stützung der *"Kommentaregeben"*-Direktive konstruierte, doch falsche *"biblische Parallelen"* sind Nehemiah vor dem persischen König, sowie Jonah in Ninive (S. 11 Abs. 12). Wiederum ist klar, dass diese sog. "Biblischen Vorbilder" absolut nichts mit dem festgefahrenen WTG-*"Kommentaregeben"*-Ritus zu tun haben.

Letztendlich werden auf S. 12 weitere Mikromanagementregeln betreffs *"korrekten Kommentaregeben"* erlassen:

"Was kann ich sagen?
- Direkt auf die Frage antworten
- Einen zusätzlichen Gedanken aus dem Absatz erwähnen
- Einen nicht ausgeschriebenen Bibeltext erläutern
- Erklären, wie man das Gelesene anwenden kann
- Eine kurze Erfahrung erzählen, die einen Hauptpunkt unterstreicht
- Bild kommentieren
- Wiederholungsfragen beantworten"

Fazit: Mit einem echten, auf Geist, Esprit, Inspiration und Spontaneität beruhenden geistvollen Austausch von Erkenntnissen, Gedanken und Ideen hat der WTG-Typus des "Kult"-artig/schematischen, überregulierten und in Beton gegossenen Abhandelns "von oben" vorgegebener und repetitiver, zumeist aus den immer gleichen Anweisungen und Handlungsvorschriften bestehenden Organisationsdirektiven der WTG nichts zu tun.

Im Kontrast hierzu vermittelt 1Kor 14 eine Vorstellung von Ablauf und Wesen urchristlicher Gemeindezusammenkünfte – Verse 26-31:

"Wenn aber alle weissagen (prophezeien) … Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre (διδαχή *didach**ê*** –> Didaktik), *hat eine Offenbarung* (ἀποκάλυψις *apok**á**lypsis), hat eine Sprachenrede* (γλῶσσα *gl**ō**ssa* –> Glosse), *hat eine Auslegung* (ἑρμηνεία *hermên**eía*** –> Hermeneutik); *alles geschehe zur Erbauung. Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus. … Von den Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen. Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der Erste. Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle weissagen, damit alle lernen und alle getröstet werden."*

Neben der Tatsache, dass es ganz offenkundig kein strikt reglementiertes "Frage-Antwort-Spiel" im WTG-Stil gab, wird deutlich, dass jeder – alle – *"aus sich selbst heraus"*, aus Jedermanns eigenem Fundus an Erkenntnis und aus

seinem Verhältnis zu Gott und Christus heraus zur Gemeindebelehrung beitragen konnte und durfte. Es gab keinen strikt reglementierten "top-to-bottom"-Direktivenfluss; obgleich Apg 16,4 und Kol 4,16 erkennen lassen, dass in den urchristlichen Gemeinden gelegentlich von den in Jerusalem ansässigen Aposteln kommende und zu betrachtende Informationen besprochen wurden, gab es generell keine ausschließlich von den Aposteln kommenden "Belehrungen", die als *"einzig erlaubter Stoff"* zu *"betrachten",* zu *"studieren"* und im WTG-"Frage-Antwort"-Modus wiederzukäuen waren, ohne dass dem Einzelnen auch nur die geringste Lautäußerung *"eigener Gedanken"* erlaubt gewesen wäre. JEDEM Gemeindeglied war es erlaubt, von sich aus seinem jeweiligen Blickwinkel heraus zur Gemeindediskussion beizutragen, ohne dass es zu einem chaotischen Durcheinander von Lautäußerungen oder gar zum *"Abfall von der wahren Lehre"* kam. Es darf angenommen werden, dass dies unter dem Wirken des Heiligen Geistes geschah, als Folge der "Frucht des Geistes", die sich in den einzelnen Gläubigen manifestierte. Da sich jedoch die WTG durch ein völliges Fehlen von heiligem Geist auszeichnet (siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe"), verwundert es nicht, dass sie zu drakonisch/menschlichen Maßnahmen der Überregulierung Zuflucht nehmen muss, um einen "ordnungsgemäßen" Ablauf der von ihr zur Förderung ihrer eigenen Verlagsinteressen angeordneten Ortsgruppensitzungen zu gewährleisten, die dann aber jegliches potentielle Geisterfülltsein und jede mögliche Spontaneität seitens der Gemeinde in ein Regelkorsett zwängen und ersticken.

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Kompromiss

Dogma
Worthülse

Als *"Kompromiss"* bezeichnet die WTG jegliches "Versuchungs"- oder "Menschenfurchts"-bedingte Abweichen von einem Kurs absolutem und striktem "Gehorsams" gegenüber ihren Organisationsdirektiven und eine (aus ihrer Sicht verwerfliche) Annäherung an "Böse", "Falsche", "Gottlose", "Unmoralische", "Untheokratische", "Unreine", "Weltliche" etc., d. h. nicht-WTG-politisch korrekte Maßstäbe oder Verhaltensweisen. *"Einen Kompromiss zu schließen"* bedeutet laut WTG eine flagrante Verletzung göttlicher Gebote wie z. B. der "Im Kleinen treu im Großen treu"-Richtlinie, bringt "Gottes Missfallen" und "Vernichtung" in "Harmagedon" mit sich und wird WTG-seitig vermittels "Zucht" und "Zurechtweisung" bis hin zu "Gemeinschaftsentzug" seitens eines "Rechtskomitees" geahndet. Mehr hiezu siehe "Keine Kompromisse schließen".

Kongress

Organisatorisch

Eine "Organisatorische Vorkehrung" der WTG. Größere, halbjährliche oder jährliche, von der WTG angeordnete Pflichttreffen einer Gruppe von "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen in öffentlichen Sälen oder WTG-eigenen, von "Freiwilligen" errichteten *"Kongresssälen"* zum Zwecke WTG-ideologischer Zusatzindoktrination. Jährlich gibt es drei *"Kongresse":* Zwei eintägige, die an die Stelle der früher "Kreiskongress" genannten traten sowie ein (früher "Bezirkskongress" genannter) dreitägiger "Regionalkongress", der je nach Jahr und Region durch einen "Internationaler Kongress" ersetzt wird.

Der von der WTG strikt vorgegebene, anläßlich von *"Kongressen"* zu behandelnde "Stoff" wird von der WTG in überheblich/blasphemischer Weise als *"lebengebende Information"* bezeichnet, siehe "Lebengebend". Im "Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 3 behauptet die WTG, indem sie ihre *"Kongresse"* als *"göttliche Anleitung"* lobpreist und diese auf gleiche Stufe mit inspiriertem Gotteswort und Gottes Heiligem Geist stellt:

"Jehova steht uns als Trainer … zur Seite. Er stellt uns in seinem Wort lebensrettende Anweisungen zur Verfügung und leitet uns durch … Kongresse an."

Eine solche Verherrlichung von fehlbaren und unvollkommenen Menschen veranstalteter *"Kongresse"* als "Lebensrettend" und als *"göttliche"* – mithin inspirierte – *"Anleitung"* ist aus biblisch/christlicher Sicht aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Für bibelkundige Christen, die die Bibel als das einzige inspirierte Wort Gottes betrachten ('sola scriptura'), ist und bleibt die Bibel – und NUR die Bibel – weiterhin die einzige Autorität, der *"einzige Kanal"* göttlicher Wahrheit und Anleitung.

Auf der Grundlage von Ex 23,14-17; 34,23.24 und Deut 16,16 formuliert die WTG für jeden einzelnen "Zeugen Jehovas" sowie alle "Zeugen Jehovas"-Kinder eine Anwesenheitspflicht als göttliches Erfordernis, ähnlich dem mandatorischen wöchentlichen Ortsgruppen-Pflichtbesuch auf der Grundlage von Heb 10,25. Der Fehler dieser "biblischen Beweisführung" besteht darin, dass die unter dem Gesetzesbund angeordneten Feste unter Gottes inspirierter Leitung und unter Anwesenheit von Gott inspirierter Menschen stattfanden, die seine Belehrung an das Volk übermittelten. Keine heutige Organisation kann für die von ihr angeordneten Zusammenkünfte weder ein göttliches Mandat, noch göttliche Inspiration beanspruchen; siehe "Inspiration; inspiriert". Außerdem galt für die im Gesetzesbund angeordneten jährlichen drei Feste Anwesenheitspflicht nur für männliche Personen.

Die WTG veranstaltet um ihre *"Kongresse"* großes Aufhebens und versucht regelmäßig (insbesondere i. V. mit den "großen" Regional- und internationalen Kongressen), sich per Presse medienwirksam in Szene zu setzen ob ihrer *"hervorragenden Organisation"* und des *"vorbildlichen Verhaltens"* der Anwesenden, wobei sie (und "Jehovas Zeugen") allerdings in egozentrisch/omphaloskeptischer Weise völlig ignoriert, dass anlässlich von Kirchentagen oder Reisen des römisch-katholischen Papstes in andere Länder von anderen kirchlich/religiösen Gemeinschaften weitaus größere Veranstaltungen auf die Beine gestellt und erfolgreich durchgeführt werden. Beispiel: Über eine Million Anwesende anläßlich einer Papstmesse in Ecuador im Juli 2015; regelmäßig weit über 100000 Besucher anläßlich Deutscher Evangelischer Kirchentage etc. Des Weiteren ist bekannt, dass es auf WTG-*"Kongressen"* nicht immer nur "heiter und sonnig" zugeht; insbesondere kommt es sehr oft i. V. mit Verkehrsregelung und Parkplatzsuche um Stadien zu teils heftigen Rangeleien und scharfen Auseinandersetzungen unter hochgradig gestressten "Zeugen-Jehovas-Glaubensbrüdern", die das völlige Fehlen eines Waltens des Heiligen Geistes Gottes sowie echter christlicher Liebe offenbaren. WTG-Anspruch und "Zeugen Jehovas"-Wirklichkeit fallen also auch hier sehr oft weit auseinander; vgl. "Geistiges Paradies".

Im "Wachtturm" vom 1.8.2007 S. 16-19 verstieg sich die WTG sogar zu der hanebüchenen Aussage, "Jehova" habe anlässlich eines von der WTG anberaumten Kongresses *"Wunder"* gewirkt:

"Zwei „Wunder“ auf einem Kongress in Georgien

Im Jahr 2006 fand in Georgien ein unvergessliches Ereignis statt, das von zwei „Wundern“ begleitet war.

Das erste „Wunder“

… das Wetter spielte auch nicht gerade mit. Es regnete die ganze Woche … „Was ist, wenn es auf dem Kongress weiterregnet?“, fragten sich alle. „Ob die Delegierten dann im Schlamm versinken?“ Man kaufte Stroh, um den nassen Boden zu bedecken. Dann endlich ließ sich die Sonne blicken. An allen drei Tagen war das Kongressgelände in wohliges Sonnenlicht getaucht.

Das zweite „Wunder“

Geoffrey Jackson von der leitenden Körperschaft der Zeugen Jehovas gab die Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift in Georgisch frei. Von den staunenden Gesichtern rollten die Tränen herunter. Eine Familie schwärmte: „Wir können uns gar nicht genug für dieses Wunder bedanken — ein Wunder von Jehova…“ "

Hier behauptet also die WTG allen Ernstes, der Allmächtige verändere das Wetter zugunsten der WTG, und der banale Vorgang der Produktion und der Freigabe einer Publikation sei ebenfalls ein "göttliches Wunder". Betreffs einer Bewertung einer derart hanebüchenen und irrational egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen Behauptung siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG". Des Weiteren stellt sich die Frage, wieso bei vielen in offenen Stadien stattfindenden WTG-Kongressen Tausende anwesende "Zeugen Jehovas" aller Altersgruppen stundenlang zitternd und frierend unter Plastikplanen und Regenschirmen bzw. in Regenmäntel und Decken gehüllt bei schlechtestem Wetter und Kälte ausharren müssen und oftmals davon krank werden, wenn doch der der Allmächtige – wie o. a. – offensichtlich in der Lage ist, das Wetter anlässlich solcher WTG-Großveranstaltungen wunderbar zu gestalten. Hierzu siehe auch der WTG eigenen Bericht über den sog. *"Schlammkongress"* in Hamburg im Jahr 1961 aus dem WTG-*"Jahrbuch"* von 1974, S.238-239:

"Der nächste große internationale Kongreß fand 1961 in Hamburg, der größten Hafenstadt Deutschlands, statt. Doch dieser Kongreß verursachte nicht wenig Kopfzerbrechen. Das Hauptproblem war das Kongreßgelände, das nichts weiter als eine große Rasenfläche (80000 Quadratmeter) in Hamburgs größtem Park war. Der Kongreß begann bei strömendem Regen, und die Festwiese verwandelte sich bald in Matsch und Schlamm. Und es regnete weiter — vom ersten bis zum letzten Tag."

Gemäß "offizieller" WTG-Begründung für das Abhalten ihrer *"Kongress"*-Massenveranstaltungen (deren Besuch vielerortens für viele "Zeugen Jehovas" mit erheblichen finanziellen Aufwendungen und Härten verbunden ist:

Lange Fahrten; Verpflegungs- und Übernachtungskosten; Spendenforderungen der WTG zwecks Begleichung der Kongresssaalmiete, selbst wenn der Kongresssaal eine WTG-Immobilie ist) soll ein Kongressbesuch durch die Begegnung mit einem größeren Kreis von "Glaubensbrüdern" für "Jehovas Zeugen" "Auferbauend" und "Ermunternd" sein; die Realität ist jedoch die, dass die meisten Familien unter sich bzw. Besucher für sich allein bleiben, sofern jemand nicht auf Ehepartnersuche ist (WTG-*"Kongresse"* gelten für auf Ehepartnersuche befindliche "Jehovas Zeugen" als *"Heiratsmarkt"*).

Vermittels nicht nachprüfbarer ""-märchenartiger Berichte möchte die WTG das "Segensreiche" des strikten Befolgens ihrer "Kongressbesuchs"-Direktiven "beweisen" wie z. B. mit folgender Anekdote aus dem "Erwachet!" vom 8.2.1976 S. 24:

"Jehovas Zeugen kennen den Wert [der von der WTG angeordneten] *Kongresse; deshalb scheuen sie keine Mühe, einen zu besuchen. Als Beispiel sei der Zeuge Jehovas aus Gulfport (Mississippi) erwähnt, der vorhatte, den Kongreß in Mobile (Alabama) zu besuchen. Doch dann sah er sich vor eine wichtige Entscheidung gestellt. Die Firma, bei der er arbeitete, bat ihn, anstatt zum Kongreß zu fahren, wegen einer wichtigen geschäftlichen Angelegenheit nach New York zu fliegen. Aber er war nicht bereit, seine Pläne zu ändern; deshalb flog dann jemand anders an seiner Stelle nach New York. Kurz vor der Landung auf dem Kennedy-Flughafen stürzte das Flugzeug ab, und fast alle an Bord kamen ums Leben. Dieser Zeuge wußte, ganz abgesehen von diesem Unglück, daß er richtig* [WTG-willensgemäß] *entschieden hatte."*

In anderen Worten: Wenn ihr euch nicht an das haltet, was wir euch sagen, wird es euch schlecht ergehen!

Anlässlich von WTG-*"Kongressen"* ausgeübte, massenpsychologische Bewusstseinskontrolle und Manipulation

Die Prinzipien der Bewusstseinskontrolle und der Massenpsychologie, die von dem Autor Aldous Huxley in seinen Ausführungen 'Brave New World Revisited' unter dem Thema 'Propaganda unter einer Diktatur' so à propos dargelegt werden, finden vollumfänglich auf die *"Kongress"*-Großveranstaltungen der WTG Anwendung und müssen als WAHRER Grund für das immerwährende, zyklische Durchführen derselben betrachtet werden – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

> *"Die Massen … sind nicht in der Lage, abstrakt zu denken, und interessieren sich nicht für Tatsachen außerhalb des Kreises ihrer unmittelbaren Erfahrung. Ihr Verhalten wird nicht durch Wissen und Vernunft bestimmt, sondern durch Gefühle und unbewusste Triebe. In diesen Trieben und Gefühlen sind „die Wurzeln ihrer positiven und negativen Einstellungen eingepflanzt". Um erfolgreich zu sein, muss ein Propagandist* [die WTG vermittels ihrer von ihr zentral verfassten, durch 'Kongressredner' verlesenen Redemanuskripte] *lernen, diese Instinkte und Emotionen zu manipulieren …*
>
> *In einer Menschenmenge versammelt, verlieren die Menschen ihre Denkkraft und ihre Fähigkeit zur moralischen Entscheidung. Ihre Suggestibilität wird bis zu dem Punkt erhöht, an dem sie kein eigenes Urteil oder keinen eigenen Willen mehr haben. Sie werden sehr aufgeregt, sie verlieren jeglichen Sinn für individuelle oder kollektive Verantwortung, sie sind plötzlichen Zugriffen von Wut, Begeisterung und Panik ausgesetzt* [Konkret zu beobachten, wenn z. B. während eines 'Kongresses' jemand unvermittelt zu klatschen beginnt und dann das gesamte Publikum mit in den Beifall einfällt, ohne jeglichen ersichtlichen Grund]. *Mit einem Wort, eine Person in einer Menschenmenge verhält sich so, als hätte sie eine große Dosis eines starken Rauschmittels geschluckt. Er ist ein Opfer dessen, was ich „HERDENVERGIFTUNG" genannt habe. Herdengift ist wie Alkohol eine aktive, nach außen gerichtete Droge. Das von der Menge berauschte Individuum gelangt von verantwortungsbewusstem, intelligentem und moralischem Denken in eine Art hektische, tierische Gedankenlosigkeit.* [Zu beobachten in Form der bei WTG-'Kongressen' präsenten, hektischen 'Aufgeregtheit' und demonstrativ herausgestellten 'Begeisterung'.]
>
> *… der Redner kann jene „verborgenen Kräfte" ansprechen, die die Handlungen der Menschen motivieren, viel effektiver als der Schriftsteller … Der Redner spricht mit Massen von Individuen, die bereits gut mit Herdengift vorbereitet sind …*
>
> *… „Jede wirksame Propaganda … muss auf ein paar Notwendigkeiten beschränkt sein und dann in ein paar stereotypen Formeln ausgedrückt werden. " Diese stereotypen Formeln* [wie z. B. das sog. 'Kongressmotto', oder neue Schlagworte wie 'Unser geistiges Erbe' etc.] *müssen ständig wiederholt werden, denn „nur durch ständige Wiederholung wird es endlich gelingen, eine Idee in der Erinnerung einer Menge einzuprägen." Die Philosophie lehrt uns, uns über die Dinge, die uns selbstverständlich erscheinen, unsicher zu fühlen. Propaganda lehrt uns andererseits, Dinge als selbstverständlich zu akzeptieren, über die es vernünftig wäre,*

> *mit einem Urteil zu warten oder Zweifel zu hegen. Ziel des Demagogen ist es, unter seiner eigenen Führung soziale Kohärenz* [die von der WTG beschworene 'organisatorische Einheit'] *zu schaffen. … Der demagogische Propagandist muss daher konsequent dogmatisch sein. Alle seine Aussagen werden ohne Einschränkung gemacht* [WTG-Äußerungen sind 'Äußerungen Jehovas']. *Es gibt keine Grautöne in seinem Bild der Welt; alles ist entweder teuflisch schwarz oder himmlisch weiß* [naiv simplizistische schwarz-weiß-Malerei: Ein herausragendes Merkmal in WTG-Indoktrination] …
>
> *… die untermenschliche Gedankenlosigkeit, an die der Demagoge appelliert, die moralische Dummheit, auf die er sich verlässt, wenn er seine Opfer zum Handeln anspornt, sind nicht charakteristisch für Männer und Frauen als Individuen, sondern für Männer und Frauen in Massen. Gedankenlosigkeit und moralische Idiotie sind keine charakteristischen menschlichen Attribute; Sie sind Symptome einer Herdenvergiftung.*
> *… CHRISTUS VERSPRACH, DORT ZU SEIN, WO ZWEI ODER DREI VERSAMMELT SIND. ER SAGTE NICHTS DARÜBER, DORT ANWESEND ZU SEIN, WO SICH TAUSENDE GEGENSEITIG MIT HERDENGIFT BERAUSCHEN. Unter den Nazis war eine enorme Anzahl von Menschen gezwungen, eine enorme Zeit damit zu verbringen, in geschlossenen Reihen von Punkt A nach Punkt B und wieder zurück nach Punkt A zu marschieren. „Die gesamte Bevölkerung am Marschieren zu halten erschien wie eine sinnlose Verschwendung von Zeit und Energie. Erst viel später … wurde darin eine subtile Absicht offenbar, die auf einer wohlüberlegten Anpassung von Zielen und Mitteln beruht. Marschieren lenkt die Gedanken der Menschen ab. Marschieren tötet Gedanken. Marschieren macht der Individualität ein Ende. Marschieren ist ein unabdingbarer Geniestreich, um die Menschen an eine mechanische, quasi- ritualistische Aktivität zu gewöhnen, bis diese zur zweiten Natur wird.“* – Übersetzt von www.huxley.net/bnw-revisited/#propdict.

In Anlehnung an die o. a. Ausführungen Huxleys muss festgestellt werden: Jehovas Zeugen" *"marschieren" von "Kongress"* zu *"Kongress"*, von "Versammlung" zu "Versammlung", "Von Haus zu Haus", von einer WTG-zentrisch/WTG-interessendienlichen Aktivität zur nächsten, und ihr WTG-zentrisches Verhalten nebst ihrer rastlosen Hyperaktivität muten sektenhaft/hamsterradartig 'mechanisch, routinehaft und quasi-ritualistisch' an. Demgemäß heißt es betreffs der anlässlich von WTG-*"Kongressen"* vorgenommenen WTG-organisationsideologischen Indoktrination und deren Folgen in dem Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung' sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas werden so die meiste Zeit in ihrem Leben fremdgesteuert und konditioniert. Es findet eine gezielte „Programmierung“ ihres Denkens, Fühlens und Wahrnehmens statt. Auf diesem Weg kann jede Lehre, wie paradox sie auch erscheinen mag, als „Wahrheit“ verkauft werden. Ist der natürliche, kritische Geist so stark beeinflusst, dass er nicht mehr in der Lage ist, seine natürliche Aufgabe wahrzunehmen, gilt nur noch die antrainierte und programmierte Lehre als „Wahrheit“. In diesem Stadium unterscheidet sich der Mensch nicht mehr von einer Marionette oder einem Roboter. Dies ist der Augenblick, wo der Mensch zu einer „Waffe“ wird, und nach Belieben sich instrumentalisieren lässt."*

Des Weiteren siehe das unter "Zusammenkunft" präsentierte Folgezitat aus dem gleichen Artikel, Unterthema *"Einen Schritt weiter – der „Gottesdienst“, der nichts mit der Anbetung Gottes zu tun hat"*.

König des Nordens

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG rollt Daniel 11 prophetisch die geschichtliche Entwicklung zweier Herrscherlinien aus, von denen jede aus zwei der vier Alexander dem Großen folgenden Diadochenreichen entspringt:

□ Die Nordlinie von Seleukis 1. (Nikator) – gemäß WTG-Auslegung beginnend mit dem antiken Syrien, weiter über Antiochus Epiphanus, Rom, das "Heilige Römische Reich Deutscher Nation", das deutsche Kaiserreich, das "Dritte Reich" hin zur (ehemaligen) Sowjetunion/UDSSR und derzeit Russland.

□ Die Südlinie ("König des Südens") von Ptolemäos Sohn des Lagos – gemäß WTG-Auslegung beginnend mit dem antiken Ägypten über Kleopatra, sodann Zenobia in Palmyra (mittlerweile *"revidiert"*, s. u.), Groß-Britannien hin zur *"Anglo-Amerikanischen Doppelweltmacht"*.

"Nord" und *"Süd"* sind hierbei laut WTG als zur Zeit des Beginns der beiden Linien geographisch auf Israel bezogen zu denken, ungeachtet späterer geographischer Verschiebungen der jeweiligen Repräsentanten beider Linien: Syrien liegt nördlich, Ägypten südlich von Israel.

Das Problem i. V. mit dieser Prophezeiung ist, dass es – aufgrund der kryptischen, Nostradamus-ähnlich vagen Formulierungen – unmöglich ist, eine hundertprozentig gesicherte, exaktwissenschaftliche Zuordnung von Einzelheiten in Daniel 11 zu historischen Personen und Ereignissen vornehmen, ganz zu schweigen von der Unmöglichkeit, Teile dieser Prophezeiung mit unserer heutigen Zeit in Verbindung bringen zu können. Dementsprechend existieren auch eine Unmenge an hochspekulativen und teils naiv/fundamentalistischen Auslegungen und hypothetischen Erklärungen, unter denen die wechselnden WTG-Versionen (die letzten in den WTG-Büchern *"Dein Wille geschehe auf Erden"* von 1958 sowie – in einmal mehr geänderter Form – *"Die Prophezeiung Daniels – achte darauf!"* von 1999 präsentiert) nur wenige von vielen darstellen.

Gesichert lässt sich auf rein biblischer Grundlage in Daniel 11 angesichts innerbiblischer Zusammenhänge oder außerbiblisch/geschichtlicher Fakten nur folgendes festlegen:

□ V. 4: *"Sobald er* (Alexander der Große) *aufgestanden ist, wird sein Reich zertrümmert und nach den vier Winden des Himmels hin zerteilt werden."*

Dies bezieht sich eindeutig auf das Entstehen der vier Diadochenreiche nach dem plötzlichen Tod Alexanders des Großen in 323 v. Chr., ein Prozess, der von 323 bis 277 v. Chr. dauerte, siehe 'Chronologie der Diadochenkriege'.

□ V. 31: *"… sie* (die Römer unter Titus Flavius Vespasianus) *werden … den verwüstenden Greuel aufstellen."*

Hierauf bezog sich Jesus Christus in seiner Gerichtsprophezeiung gegen Jerusalem laut Mat 24,15/Mar 13,14 (*"Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von welchem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen sehet an heiligem Orte/ stehen sehet, wo er nicht sollte";* vgl. Luk 21,20), womit sich das *"Aufstellen des verwüstenden Greuels"* – das Aufstellen der römischen Heeresstandarte vor Jerusalem (vgl. Mat 24,28: Die römischen Aquila bei dem *"Leichnam"* des jüdischen Systems[38]) nebst Untergrabung des Jerusalemer Tempelberges durch römische Truppen – konkret im Jahr 68 A. D. verorten lässt und der gesamte V. 31 vollständig in 70 A. D. erfüllt wurde, siehe den wikipedia-Artikel 'Jüdischer Krieg'.

□ Hinzu tritt noch Dan 12,1: *"… es wird eine Zeit der Drangsal sein, dergleichen nicht gewesen ist, seitdem eine Nation besteht bis zu jener Zeit. Und in jener Zeit wird dein Volk errettet werden, ein jeder, der im Buche geschrieben gefunden wird."*

---

[38] 'Strong's Concordance' hat zu Mat 24,28 betreffs des Plurals des griechischen ἀετός aet**ó**s, *"Adler"*, lateinisch 'aquila', folgendes:

"… an eagle as a standard (Roman Military)"

Vgl. 'Peoples' New Testament Notes':

"The term "carcase" well represents the utterly corrupted Jewish state; the "eagles" is a fit symbol of the Roman army, every legion of which bore the eagle as its standard."

'Exposition on the Bible' von John Gill':

"… here the Roman armies are intended, whose ensigns were eagles; and the eagle still is, to this day, the ensign of the Roman empire: formerly other creatures, with the eagle, were used for ensigns; … every legion had an eagle went before it, made of gold or silver, and carried upon the top of a spear …: and the sense of this passage is this, that wherever the Jews were, whether at Jerusalem, where the body and carcass of them was, in a most forlorn and desperate condition; or in any other parts of the country, the Roman eagles, or legions, would find them out, and make an utter destruction of them."

Auf diese *"Drangsal, dergleichen nicht gewesen ist"* nahm Jesus Christus in Mat 24,21/Mar 13,19 (*"Alsdann wird große Drangsal sein, dergleichen von Anfang der Welt bis jetzthin nicht gewesen ist, noch je sein wird"*) deutlich Bezug, womit sich Daniel 11 und der Anfang von Kap. 12 als eindeutig mit der Geschichte und dem Abschluss des jüdischen Äons in 70 A. D. (Zerstörung Jerusalems durch die Römer) stehend offenbart (u. U. muss diese *"Endzeit"* als bis zum "finalen Hammerschlag" der Erstürmung der Festung Masada Anfang 73 A.D. andauernd verstanden werden); hierzu siehe auch die unter "Ende, das" präsentierten Fakten betreffs des urchristlichen Verständnisses des *"Endzeit"*-Begriffes. Möglicherweise beschreiben einige Verse nach Dan 11,31 post-70 A. D.-geschichtliche Entwicklungen des römischen Reiches bis zu dessen Auflösung nach der Aufteilung in Ost- und Westrom (die zwei Beine der Statue aus Dan 2?)[39], doch grundsätzlich ist betreffs jeglichen Versuchs, Einzelheiten der Daniel 11-Prophezeiung in ihrer genauen Bedeutung bzw. realhistorischen Erfüllung dogmatisch hart festlegen zu wollen angesichts des Fehlens eindeutiger historischer Daten und Informationen größte Zurückhaltung geboten, will man

nicht auf einen Boden wüstester und (sowohl biblisch als auch geschichtlich) unhaltbarster Spekulationen und phantastischer Hypothesen abgleiten. Entsprechend heißt es im 'Concise Commentary' von Matthew Henry betreffs Dan 11,31-45 sehr à propos:

"The remainder of this prophecy is very difficult, and commentators differ much respecting it."

Keinesfalls lässt sich eine Anwendung der letzten Verse von Daniel 11 auf geschichtliche Entwicklungen der Neuzeit biblisch auch nur ansatzweise begründen, womit die nachfolgend erläuterten WTG-Auslegungen im Bereich sektiererischer Weltuntergangsphantastereien und Hirngespinste zu verorten sind:

Gemäß ihrer "Letzte Tage"/"Endzeit"-Doktrin spannt WTG-Auslegung den Entwicklungsbogen der beiden "Königslinien" – beginnend mit der Diadochenzeit – auf historisch/wissenschaftlich abwegige Weise vermittels eines "brutalen" Zeitsprungs von der Antike unter völliger Ausblendung dazwischenliegender Epochen bis ins 20. Jahrhundert und behauptet "einfach so", die Nordlinie habe sich über Rom, das 'Heilige römische Reich deutscher Nation', das deutsche Kaiser- sowie das Nazireich hin zum kommunistischen Machtblock der UDSSR entwickelt (betreffs des "Zeitsprung-Problems" in WTG-Auslegung siehe "Kleines Horn" sowie "Standbildprophezeiung"). Betreffs der Zeit nach dem Zusammenbruch der UDSSR galt gemäß dem "Neuen Licht" aus dem *"Daniel"*-Buch von 1999: *"Wir wissen derzeit nicht, ob, und falls ja, wie und wann der König des Nordens in neuer Gestalt auftritt".* Dies blieb seit Erscheinen des *"Daniel"*-Buches bis zum Erscheinen des u. a. "Wachtturm" vom Mai 2020 unveränderter Stand der Dinge, trotz der inzwischen erfolgten Weiterentwicklungen i. V. mit China, Nordkorea, dem Iran u. a. antidemokratisch/totalitären Machtblöcken. In 2018 jedoch veröffentlichte die WTG folgendes "Neue Licht", welches angesichts der Ähnlichkeit mit ihrer bereits in den 1950ern getätigten, o. a. Auslegung betreffs des *"Königs des Nordens"* als auf die UDSSR bezogen als ausgesprochen altbacken daherkommt:

"Russland ist der neue 'König des Nordens'!"

Siehe 'Wenn Russland vernichtet ist – kommt die neue Welt'.

Betreffs einer Bewertung dieser ad hoc-Behauptung siehe das Video auf o. a. Webseite.

Im o. a. "Wachtturm" vom Mai 2020 "Studienartikel" 20 S. 12 Abs. 3 wurde dieses "Neulicht" – welches früherem *"Altlicht"* entspricht – auf WTG-typisch egozentrisch/omphaloskeptische Weise folgendermaßen "verfeinert" – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Nach dem Zerfall der Sowjetunion im Jahr 1991 wurde Gottes Dienern [den der WTG als Dogmen- und Produktvertriebspersonal unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *in diesem großen Gebiet „ein wenig Hilfe“ zuteil – sie erlebten eine Zeit der Freiheit (Dan. 11:34). Sie konnten frei predigen, und schon bald gab es im ehemaligen kommunistischen Block Hunderttausende Verkündiger. Allmählich nahmen RUSSLAND UND SEINE VERBÜNDETEN die Rolle des Königs des Nordens ein."*

Ganz davon abgesehen, dass Dan 11,34 nichts mit der WTG und ihrem "Predigt"-Ideologie- und Verlagsproduktvertriebswerk zu tun hat, bleibt offen, wer genau *"Russlands VERBÜNDETE"* sein sollen; aus welchem Grund sich die pseudogelehrten WTG-"Historiker" scheuen, den Namen Chinas auszusprechen bleibt ihr Geheimnis;

---

[39] In der Abhandlung 'Daniels Prophezeiung von den siebzig Jahrwochen' von Dr. Ludwig Neidhart heißt es auf S. 6:

"Wir erfahren [aus Dan 9,26b] …, dass „sein Ende“, also das Ende jenes Volkes, d. h. der heidnisch-römischen Reiches, „in der Flut“ ist, womit der Untergang des heidnischen Rom in den Fluten der Völkerwanderung angedeutet zu sein scheint; und diese ganze Epoche ist korrekt als Zeit von „Krieg und Verwüstung“ beschrieben. So wird hier anscheinend ein Ausblick auf das Schicksal der damaligen jüdischen Hierarchie und des heidnisch-römischen Reiches gegeben, also auf das Schicksal der beiden Mächte geschaut, deren Vertreter bei der Verurteilung Christi zusammenwirkten."

es darf davon ausgegangen werden, dass dies aus taktischem Kalkül (Vermeidung von Schwierigkeiten mit der chinesischen Regierung) erfolgt. Mehr betreffs China und dessen Rolle als möglichem Gegenspieler der U.S.A. in deren von der WTG postulierten Rolle eines "Königs des Südens", oder gar einer Ablösung und Nachfolge der U.S.A. seitens Chinas als neue "Weltmacht" siehe "Sieben Weltreiche".

Dieses "Neulicht" betreffs der Identität des *"Königs des Nordens"* (welches de facto ein "uralter Zopf" ist, da bereits das im 1958 veröffentlichten WTG-Buch *"Dein Wille geschehe"* die UDSSR als *"Königs des Nordens"* verkündete) wurde in *"JW Broadcasting Mai 2021"* wiederholt und von WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" als großartige Offenbarung bejubelt (*"Das Ende kommt BAAALD!"*), jedoch in der kritischen Analyse 'Reviewing JW Broadcasting - May 2021 (with Kenneth Cook)' aufgrund der folgenden Inkonsistenzen und krassen logischen Ungereimtheiten als abwegig und unsinnig entlarvt:

- Russland ist der *"König des Nordens",* weil er "Jehovas Zeugen" "Verfolgt" – wurden und werden "Jehovas Zeugen" nicht schon immer in vielen Ländern der Erde "Verfolgt" und von vielen Staaten des mittleren und fernen Ostens (besonders von moslemisch geprägten) radikal unterdrückt? Warum sind China, der Iran oder ähnlich geartete diktatorisch/totalitäre Staaten, die jegliche ihnen nicht genehme Bewegungen mit äußerster Brutalität unterdrücken, nicht mit "gleichem Recht" der *"König des Nordens"?*
- Gemäß der WTG-Interpretation der "Standbildprophezeiung" aus Daniel 2 ist der heutige "König des Südens" – *"Anglo-Amerika"* – aus dem früheren *"König des Nordens"* – Rom – hervorgegangen, wohingegen sich laut der Daniel 11-Auslegung der frühere *"König des Nordens"* – Rom – über das deutsche Reich und Nazideutschland als *"König des Nordens"* in den heutigen *"König des Nordens"* – die UDSSR bzw. Russland weiterentwickelte – verworrener, widersprüchlicher und haltloser kann Bibelauslegung nicht sein, ganz zu schweigen von aus historischer Sicht abzulehnender Unwissenschaftlichkeit und Unseriosität.

Der "Südkönig" soll laut geltender WTG-Lehre nach wie vor das *"anglo-amerikanische Weltreich"* sein, welches mit der *"Siebten Weltmacht der biblischen Geschichte"* gleichgesetzt wird, siehe "Sieben Weltreiche" und von dem die WTG felsenfest behauptet: *"Nach diesem wird es keine weitere Weltmacht geben".* Diese Voraussage muss sowohl im Lichte der schlechten Qualität aller WTG-Voraussagen (siehe "Gottes Verheißungen"), als auch auf Grundlage der fachlich fundierten Meinung führender Historiker, die einen *"Niedergang der U.S.A. als Führungsmacht"* postulieren, als bestenfalls zweifelhaft und historisch nicht begründbar verworfen werden.

Bereits im Jahr 2000 veröffentlichte die WTG folgendes "Neue Licht", nämlich im "Wachtturm" vom 15.5.2000 S. 14 Abs. 28:

"Eine Untersuchung von Daniel, Kapitel 11 ergibt, daß die Auseinandersetzung zwischen dem „König des Nordens“ und dem „König des Südens“ die Schlußphase erreicht hat. All das untermauert die biblischen Beweise dafür, daß wir uns in einer späten Phase der Zeit des Endes befinden."

Hierzu stellt sich die Frage, wie lange die hier postulierte *"Schlußphase/späte Phase"* eigentlich noch dauern soll, und welches (außer rein hypothetischen und frei erfundenen WTG-Theorien) die hier behaupteten *"biblischen Beweise"* sein sollen; offensichtlich sollte diese Passage die " 'Das Ende' *kommt* 'Bald'!"-Doktrin der WTG transportieren. Hierzu vgl. "Letzte Tage der letzten Tage" ("*Wir leben im LETZTEN TEIL der letzten Tage, zweifellos im LETZTEN TEIL DES LETZTEN TEILS der letzten Tage, kurz vor DEM LETZTEN TAG der letzten Tage*").

Wurden diverse Einzelheiten aus Daniel 11 in diversen WTG-Publikationen unterschiedlich erklärt (historisch jeweils völlig willkürlich und unhaltbar wie z. B. die mittlerweile annullierte Erklärung des V. 25 im *"Daniel"*-Buch von 1999 (WTG-Kürzel 'dp') als auf Kaiser Aurelian und Königin Zenobia bezogen, s. u.), so zeichnen sich sämtliche WTG-Erklärungsversuche durch EIN großes Manko aus: Um das Ende der Prophezeiung in der heutige Zeit verorten zu können (die Wendung *"Zeit des Endes"* in Dan bezieht sich auf das mit dem Auftreten des Messias Jesus Christus beginnende Ende des jüdischen Systems, siehe "Ende, das"), geschieht ein "Überdehnen" der Daniel 11-Entwicklungslinie per unwillkürlichem, "brutalem Zeit-Rösselsprung" von 1300 Jahren von der Antike in die Neuzeit zwischen den Versen 26 (letztvorgebrachte WTG-Deutung laut *"Daniel"*-Buch von 1999: Kaiser Aurelian als *"Nord"*- und Königin Zenobia als *"Südkönig",* doch mittlerweile *"revidiert",* s. u.) und 27 (das deutsche Kaiserreich als *"Nord-",* und Groß-Britannien als "Südkönig"), unter völliger Auslassung dazwischenliegender, weltgeschichtlich bedeutender Ereignisse, was von der WTG nach eigenem Gusto und Ermessen ad hoc damit begründet wird, diese seien für die Geschichte des Volkes Gottes (was gemäß ihrer Ideologie sie selbst mit einschließt) *"unbedeutend"* und *"nicht wichtig",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Mai 2020 "Studienartikel" 19 S. 2-4 Abs. 2, 4-6 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Um die Prophezeiung in Daniel, Kapitel 11 [wie von der WTG vorgegeben] *zu verstehen, müssen wir im Sinn behalten, dass sie sich nur auf Herrscher und Regierungen bezieht, die direkten Einfluss auf Gottes Volk hatten oder*

noch haben. Obwohl Gottes Diener nur einen kleinen Teil der Weltbevölkerung ausmachen, stehen sie oft im Zentrum wichtiger Weltereignisse [wobei gilt: 'Wichtig' ist, was die WTG als 'Wichtig' erklärt bzw. was für sie 'Wichtig' ist, nämlich sie selbst und ihre Organisationsinteressen]. …

… die Identität des Nord- und des Südkönigs [änderte sich] im Lauf der Zeit. Einige Merkmale blieben jedoch gleich: Erstens war Gottes Volk [das 'Alte Israel', aber nicht die heutige WTG] *durch das Handeln dieser Könige besonders betroffen* [da sich die Entwicklungen betreffs der 'Nord'- und 'Südkönigs'-Linien bereits in der Antike – also in biblischer Zeit – erfüllten]. *Zweitens bewies ihr Umgang mit Gottes Volk, dass sie den wahren Gott, Jehova, hassten* [Dubioses Kriterium: Viele Eroberer 'hassten' die Gottheiten der von ihnen unterworfenen Völker und rotteten deren Religionen aus]. *Und drittens führten sie einen Machtkampf miteinander* [Dubioses Kriterium: Alle möglichen Völker auf allen Kontinenten waren zu allen Zeiten in 'Machtkämpfe' verwickelt].

Irgendwann im 2. Jahrhundert wurde die Christenversammlung immer mehr von falschen Christen durchdrungen, die heidnische Lehren übernommen hatten und die Wahrheiten der Bibel unterdrückten. Von da an gab es bis ins späte 19. Jahrhundert keine organisierte Gemeinschaft von Dienern Gottes [d. h. laut WTG-Organisationsideologie: Keine der WTG gleiche, 'organisatorische' Entität] *auf der Erde.*[Dem Sinne nach behauptet hier die WTG allen Ernstes, Christi 'Leib', seine weltweite Enklesia, deren Haupt er ist, sei von der Weltbühne verschwunden – eine so absurde wie abenteuerlich vermessene Behauptung: Sollte der Auferstandene nicht in der Lage sein, seinen 'Leib' zu bewahren?] *Falsche Christen breiteten sich aus wie Unkraut und echte Christen waren nicht mehr deutlich erkennbar (Mat. 13:36-43)* [was jedoch nicht bedeutet, dass Christi Enklesia von der Weltbühne verschwunden gewesen wäre]. *Warum ist das von Bedeutung? Es zeigt, dass sich die Aussagen über den Nord- und den Südkönig nicht auf Herrscher oder Reiche beziehen können, die zwischen Anfang des 2. Jahrhunderts und der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an der Macht waren. Es gab nämlich keine organisierte Gemeinschaft von Dienern Gottes, die sie hätten angreifen können* [historisch/wissenschaftlich unhaltbares, völlig willkürliches Postulat, welches die o. a. Tatsache ignoriert, dass die 'Nord-/Südkönigslinien' irgendwann zwischen dem 2. und 4. Jahrhundert A.D. ihr Ende erreichten. Was 'sein KANN' und was NICHT 'sein KANN' obliegt nicht der Entscheidungsgewalt der WTG]. *Allerdings waren im späten 19. Jahrhundert erneut ein König des Nordens und ein König des Südens erkennbar. Warum kann man das sagen?*

Von 1870 an organisierte sich Gottes Volk [die WTG] *allmählich wieder als Gemeinschaft. In diesem Jahr bildeten Charles T. Russell und andere, die sich ihm angeschlossen hatten, eine Bibelstudiengruppe. Bruder Russell und diejenigen, die eng mit ihm verbunden waren, erfüllten die Aufgabe des vorausgesagten „Boten“, der vor Aufrichtung des messianischen Königreiches einen Weg bahnen würde (Mal. 3:1)* [hanebüchen egozentrisch/selbstverliebter WTG-Missbrauch der Bibel]. *Gottes Volk* [die WTG] *war wieder deutlich erkennbar."*

Hier behauptet die WTG allen Ernstes, durch sie – durch IHRE Gründung und IHR Auftreten auf der Weltbühne – seien die Linien des *"Nord-"* und des "Südkönigs" "wiederbelebt" worden, wodurch sie sich selbst in den Mittelpunkt allen Weltgeschehens rückt und zum Maß aller Dinge erklärt. Absurder, "sagenhaft" abstruser, dubioser, "zum-Kopf schütteln"-hanebüchener und vermessen selbstverliebt/egozentrischer kann Bibelauslegung nicht sein. Solch narzisstische Auslassungen (die z. B. an die "sagenhaften" Behauptungen des Sektenführeres David Koresh, der sich als *"das Lamm Gottes, das geschlachtet wurde"* präsentierte, oder die Wahnvorstellungen des *"Messias"* der Moonsekte, der sich als *"der wiederverkörperte Christus"* verkaufte) müssen aus historisch/wissenschaftlicher Sicht als (im besten Fall) äußerst fragwürdig zurückgewiesen werden (nicht erklärbare Diskontinuität). "Einfach so" – nach eigenen Gutdünken gemäß eigener vorgefasster Doktrin – festzulegen, welche Weltreiche oder historischen Ereignisse "Wichtig" oder *"unwichtig"* sind, kann nur als abstrus, abwegig, fehlerhaft, indiskutabel, irrig und völlig unhaltbar bezeichnet werden.

Davon abgesehen muss die sinngemäße Behauptung, Jesus sei nicht in der Lage gewesen, seine Enklesia vor dem Verschwinden zu bewahren als Affront gegen Jesus Christus und als Beleidigung Christi gewertet werden, was den im Grunde christusfeindlichen Geist der WTG offenbart.

Ein ähnliches Problem besteht i. V. mit der "Widder- und Ziegenbock"-Prophezeiung aus Daniel 8; siehe "Kleines Horn".

Ein besonders krasses Beispiel für die "einfach so"-WTG-Märchenauslegungen biblischer Apokalyptik, die heute so und morgen anders lauten, bietet die bis zum "Wachtturm" vom Mai 2020 offiziell gültige WTG-Interpretation von Dan 11,25:

- *"Er"* = der *"König des Nordens";* in diesem Vers der römische Kaiser Aurelian;
- der "König des Südens"; die Königin Zenobia von Palmyra.

Siehe diese WTG-Auslegungen gemäß dem *"Dein Wille geschehe!"*-Buch von 1958 Kap 10 S. 257 Abs. 70 (engl. Ausgabe) sowie im *"Daniel"*-Buch von 1999 Kap. 13 S. 211 Abs. 1; Kap 14 S. 240 Abs. 16 - S. 241 Abs. 19; S. 252-255.

Nun aber wurde dieses Verständnis (bisher als *"durch Gottes Organisation geoffenbarte Wahrheit"* unbedingt und ohne Widerspruch zu akzeptierende Auslegung, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF) im o. a. "Wachtturm" vom Mai 2020 "Studienartikel" 19 S. 3 Abs. 5 mit einem Federstrich entsorgt:

"…[es] erscheint … nicht mehr angebracht, den römischen Kaiser Aurelian (270-275 u. Z.) als „König des Nordens“ zu bezeichnen und die Königin Zenobia (267-272 u. Z.) als „König des Südens“. Das aktualisiert die Erklärungen in Kapitel 13 und 14 des Buches Die Prophezeiung Daniels – achte darauf!*." – "Aktualisiert"* ist hier als "Annullierung und Komplettentsorgung als falscher Altmüll" zu verstehen.

Anstatt des schwammigen und taktisch/winkelzügigen *"Es erscheint nicht mehr angebracht"* (es war NOCH NIE *"angebracht"*, eine solche an den Haaren herbeigezogene Phantasieauslegung zu verkünden) wäre es richtiger gewesen, sich offen zu diesem Lehrirrtum zu bekennen und zu sagen *"Es war NICHT RICHTIG …"*, doch kann ein solches "Mea culpa" von der sich vollmundig und im Brustton der Überzeugung als "Einzig richtiger Religion" verkaufenden WTG nicht erwartet werden.

Eine Neuerklärung betreffs Dan 11,25 wird von der WTG derzeit nicht gewagt, was angesichts der o. a. "Einzeldetail-Unauslegbarkeit" mancher apokalyptischen Bibelpassagen angebracht und weise erscheint.

Gemäß dem "Neuen Licht", welches anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" vom Oktober 2013 veröffentlicht wurde, besteht *"möglicherweise"* ein Zusammenhang zwischen dem *"König des Nordens"* und "Gog von Magog":

"Es scheint – aber wir sind nicht sicher – dass Gog das Gleiche ist wie der König des Nordens. Hes 39:6 und 15 stellt eine Verbindung zwischen Gog und dem Norden her. Auch ähneln sich Dan 11:44 und Hes Kap. 39". Betreffs der sich hieraus ergebenen Fragen hinsichtlich der Qualität von WTG-Lehre siehe "Gog von Magog".

Auch betreffs dieses Aspekts scheint, als ob WTG-seitig eine "Aufweichung" der früheren Härte von WTG-Lehraussagen beabsichtigt ist, so als ob sich die WTG – nach all den Irrtümern und Falschprophezeiungen der Vergangenheit – nun "bedeckt" halten und sich durch bewusste "Schwammigkeit" ihrer Dogmen spätere Fluchtmöglichkeiten in alle nur denkbaren Richtungen offen halten wolle, wenn die Weltereignisse nicht so ablaufen wie von ihr "gewünscht" und vorhergesagt.

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung *"Daniel 12:1 liefert weitere Details darüber, wie der König des Nordens und seine Verbündeten ihr Ende finden"* siehe "Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29"; ferner "Biblische Fakten vs. WTG-Lehre" unter "Ende, das" sowie "Harmagedon".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

König des Südens

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG die den "König des Nordens" opponierende Linie von (Welt-) Mächten oder Reichen, siehe daselbst.

Betreffs der Problematik des WTG-Dogmas *"Amerika ist die letzte der sieben Weltmächte der Geschichte; nach Amerika wird es keine weitere geben"* angesichts der geopolitischen Entwicklungen betreffs Chinas siehe "Sieben Weltreiche".

Betreffs des Widerspruches zwischen der WTG-Auslegung der Bedeutung der Beine und Füße der Statue aus Dan 2 (der frühere *"König des Nordens"* – Rom – war der Vorläufer des heutigen *"Königs des SÜDENS"*) und Dan 11 (der frühere *"König des Nordens"* – Rom – war der Vorläufer des heutigen *"Königs des NORDENS"*) siehe "König des Nordens".

Betreffs der WTG-seitigen Annullierung ihrer früheren, willkürlichen und historisch haltlosen Auslegung von Dan 11,25 (*"König des Südens"* = Königin Zenobia von Palmyra) siehe ebenfalls "König des Nordens".

Königreich

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Hebräisch מַמְלָכָה mamlāch**ā**h, *"Regierung"; "König"* = מֶלֶךְ m**ä**läch. Deutsche Nicht-WTG-Bibeln haben *"Reich"* für das NT-βασιλεία basil**eí**a. Englische Übersetzungen haben *"Kingdom",* frz. *"Royaume".* Wird von der WTG in direkten Zusammenhang mit dem messianischen Titel *"König"* (βασιλεύς basile**ú**s) gebracht und in AT-Sinne als von einem *"König mit Zepter und Krone auf einem prächtigen Thron"* gedeutet, wobei das NT Christus explizit als *"König der JUDEN"* – nicht als König in global/universellem Sinne – bezeichnet (Mat 27,11.29.37; auch Mar, Luk, Joh).

Nirgends bezeichnet sich Jesus selbst als *"König",* auch in Mat 27,11 und Joh 18,37 nicht, und Luk 1,33 bezeichnet Christus nicht als *"König",* sondern gebraucht eine von 'basile**ú**s' abgeleitete Verbform, woraus deutlich wird, dass dem WTG-Verständnis (eine REDUKTION) von Christus als dem *"König von Gottes messianischen Königreich und Vollstrecker des göttlichen Strafgerichts an der Menschheit"* die biblische Grundlage fehlt. Gemäß Paulus (Kol 1,13) bezieht sich der Terminus "(König)Reich Christi" auf Christi *"Reich"* oder *"Herrschaft"* über die wahre Christenversammlung seit 33 A. D.; im Lichte von Mat 12,28; Luk 11,20; 17,21 besteht dieses *"Reich Christi"* möglicherweise sogar seit der Taufe Jesu Christi. Dies erklärt Jesu Aussagen *"Das (König-) Reich* (basil**eí**a) *der Himmel ist nahe gekommen"* sowie *"Das (König-) Reich Gottes ist mitten unter euch"* (Luk 17,21), nämlich durch die Wirksamkeit oder *"(Königs-) Herrschaft"* seines Wesens und Wirkens sowie seiner Lehren in den Herzen der Glieder der im Entstehen begriffenen christlichen Kirche, seines "Leibes" (Eph 1,22; 4,15; 5,23; Kol 1,18). Mehr hierzu siehe "Königreich Christi". Vgl. auch mit "Gottes Königreich".

Betreffs des menschlich/verkürzten WTG-Verständnisses im infantil/naiven Auslegen des biblischen *"(König) Reichs"*-Begriffes als auf *"Herrscher, die über (irdische) Untertanen regieren"* bezogen siehe "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“-* bzw. *„Klassen“*-Lehre".

Königreich Christi

Dogma

Laut WTG ein *"Unter"*-Königreich von "Gottes Königreich"; laut WTG von Gott im Jahr 1914 an Jesus Christus übertragen. Siehe "Gottes messianisches Königreich". Betreffs des Begriffes "Königreich" siehe daselbst.

Laut WTG soll sich Ps 110,1.2 "Prophetisch" mit der *"in 1914* 'Unsichtbar' *erfolgten Einsetzung"* Jesu Christi als "König" des "Messianischen Königreiches" erfüllt haben, was völlig haltlos und an den Haaren herbeigezogen ist, da nichts in diesen Versen auf 1914 verweist; zunächst enthalten diese Verse keinerlei Datierung oder Zeitangabe. Jedoch bezog Jesus Christus laut Mat 22,42-45 das *"Herr"* aus Ps 110,1 (*"JHWH sprach zu meinem Herrn"*) unmissverständlich auf sich selbst, was vom Apostel Petrus gemäß Apg 2,32-36 bestätigt wird; vgl. Heb 1,13.

Eph 2,6.7 (zu diesem Text siehe "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“-* bzw. *„Klassen“*-Lehre") und Kol 1,13 *"er hat uns … versetzt in das Reich* (βασιλεία basil**eí**a, 'Königreich') *des Sohnes seiner Liebe"* sowie 3,1.3a *"Wenn ihr nun mit dem Christus AUFERWECKT WORDEN SEID* (Aorist Passiv, d. h. bereits geschehen) *… Denn ihr SEID GESTORBEN* (Aorist Aktiv, d. h. ebenfalls bereits geschehen) …" (Großschreibung hinzugefügt) machen klar, dass das *"(König-) Reich* Christi" bereits seit vorpaulinischer Zeit besteht; entweder seit Christi Auferstehung und Himmelfahrt, oder im Lichte von Mat 11,27a (*"Alles* (πάντα p**á**nta) *IST MIR ÜBERGEBEN* (παρεδόθη pared**ó**thê; Aorist Passiv von παραδίδωμι paradídōmi, also Vergangenheit) *von meinem Vater"); 12,28*; Luk 11,20; 17,21 möglicherweise sogar bereits seit seiner Taufe. Dies wird durch Apg 2,32-36; Phil 2,9 und 1Tim 3,16 (*"aufgenommen"* = Form von ἀναλαμβάνω analamb**á**nō; Thronbesteigungsliedern entnommen, die bei der Einsetzung eines neuen Königs gesungen wurden) bestätigt. In diesem Sinne könnte Ps 110,3 (*"Tag deiner Macht"*) i. V. mit Mat 28,18 (*"Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden"*) als auf Jesu bereits zur Zeit seiner Auferstehung erhaltenen Macht bezogen verstanden werden.

1Kor 15,25 macht deutlich, dass es sich beim in Heb 10,13 erwähnten *"Warten"* Christi nicht um ein seit seiner Himmelfahrt andauerndes, passives Nichtstun handelt, sondern um ein Erwarten der endgültigen, vollständigen, allumfassenden Unterwerfung der letzten verbleibenden *"Feinde"* – einschließlich des *"letzten Feindes",* des Todes, V. 26 – nach dem Millennium, siehe die zweite Tabelle Zeile 9 unter "Tausendjahrherrschaft …" (Abschluss des gesamten "Unterwerfungsprozesses"). Im Gegenteil: 1Kor 15,25 zeigt mit an Deutlichkeit nicht überbietbarer Klarheit, dass Christi Königsein bereits VOR der endgültigen *"Unterwerfung seiner Feinde"* stattfindet und bei derselben ENDET – nicht erst dann beginnt. Deshalb stützt Heb 10,13 das WTG-Konzept, Christus musste von 33 A.D. bis 1914 passiv *"warten",* ehe er von Gott die Erlaubnis erhielt, *"als König zu regieren"* NICHT, und gemäß Kol 1,13 ist die WTG-Doktrin vom *"in 1914 aufgerichteten Königreich Christi"* als nichtbiblisch zu verwerfen. Vgl. auch "1914". Seit 33 A.D. *"herrscht"* Christus *"inmitten seiner Feinde"* (zu Beginn das ihn opponierende Judentum, sodann die "heidnische" Welt), indem sein "Reich", die christliche Enklesia, "sein Leib", inmitten einer gottfeindlichen Welt existiert und wächst. Demgemäß verkündeten die ersten Christen bereits in den frühen Jahren der urchristlichen

Enklesia Jesus als ihren amtierenden König (Apg 2,31-35; 17,6.7; Eph 1,20.21; Phil 2,9.10; Kol 2,8-10; Heb 2,9; 1Tim 6,15; 1Pet 3,22; Offb 3,21).

Auch die Tatsache, dass Jesus Christus laut Heb 5,6.10; 6,20 und 7,1.10.11.15.17 *"Hohepriester nach der Weise Melchisedeks"* ist verdeutlicht, dass er nicht erst in 1914 *"König geworden"* bzw. *"als König eingesetzt"* worden ist. Melchisedek war König und Priester. Daher muss Christus bereits seit 33 A.D. als König und Priester amten, sonst hätte dies nicht mit Recht von ihm gesagt werden können (Heb 4,14.15; 8,1; Ps 110,1-4).

Apg 3,21 *"… welchen … der Himmel AUFNEHMEN muß …"* (*"aufnehmen",* Form von δέχομαι d**é**chomai; auch *"annehmen; (als Gast) empfangen"*) wird in der NWÜ zwecks Stützung ihres o. a. *"Jesus musste bis 1914 im Himmel zur Rechten Gottes warten, bevor er* 'Unsichtbar' *als König eingesetzt wurde"*-Dogmas mit *"Diesen muss der Himmel… BEI SICH BEHALTEN"* verschleiert (siehe Querverweis zu Ps 110,1 in der prä-2018-Ausgabe) und nur in der prä-2018-Ausgabe in einer Fußnote mit der korrekten BÜ als "Alternativwiedergabe" ausgewiesen.

In seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) schreibt der Theologe Roland Hardmeier auf S. 147; 154; 156f; 159-161; 163f; 166-169 (Ausgabe von 2010) betreffs des zeitlichen Beginns des *"Königreiches Gottes"*/des *"Königreiches Christi"* sowie des Beginns der *"Herrschaft Christi"* folgendes – Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Betonung hinzugefügt:

> *"Der Bund mit David erfüllt sich in der HIMMLISCHEN HERRSCHAFT CHRISTI, DIE ER DURCH SEINE AUFERSTEHUNG UND HIMMELFAHRT ANGETRETEN HAT. … Es ist das klare Zeugnis des Neuen Testamentes, DASS MIT JESUS DAS REICH DA IST. … Im Gleichnis vom Wachsen der Saat wird deutlich, [DASS] GOTT DURCH DIE SENDUNG SEINES SOHNES SEINE KÖNIGSHERRSCHAFT AUF[RICHTETE]. … MIT JESUS IST DAS REICH GOTTES DA. Das ist unübersehbar im Neuen Testament und bildet die grundlegende Erkenntnis über die Bedeutung des Reiches in der Eschatologie. … IN DER PERSON JESUS VON NAZARETH IST DAS REICH GOTTES DA. … in seiner AUFERSTEHUNG und ERHÖHUNG ZUR RECHTEN GOTTES nahm Jesus den Herrschaftsthron ein. Die Erhöhung Jesu ist die Erfüllung des Ereignisses, von dem Daniel 7,13-14 spricht. IN SEINER ERHÖHUNG IN DEN HIMMEL gelangte Jesus vor den Thron Gottes und empfing Herrschaft, Würde und Königtum. Im Himmel fand die endzeitliche Machtübernahme statt, durch die Jesus als Herrscher über Gottes Reich eingesetzt wurde. Deshalb konnte Jesus seinen Jüngern VOR SEINER ERHÖHUNG sagen, dass IHM ALLE MACHT IM HIMMEL UND AUF ERDEN GEGEBEN IST (Mt 28,18). MIT DEM KOMMEN JESU, seinem Dienst an den Armen, seinem Tod, SEINER AUFERSTEHUNG UND SEINER ERHÖHUNG zum Platz der Macht IST GOTTES REICH DA. … das Reich Gottes … beginnt im Herzen einzelner Menschen. Diejenigen, die Vergebung ihrer Sünden empfangen haben und beginnen, nach den Massstäben des gerechten Königs zu leben, sind aufgerufen, die Herrschaft, unter der sie stehen, auf alle Völker auszudehnen. In den Briefen des Neuen Testaments tritt dieses geistlich-dynamische Verständnis des Reiches Gottes klar zu Tage. Paulus schreibt, dass wir der Macht der Finsternis entrissen und in das Reich des Sohnes aufgenommen sind, durch welchen wir Erlösung und Vergebung haben (Kol 1,13-14). Paulus … verstand sich als ein Apostel, der die Kraft DER GEGENWART DES REICHES GOTTES kannte (2Kor 4,19-20), und er betrachtete DIE GEMEINDE ALS MANIFESTATION DES REICHES (Römer 14,17). … GOTTES HERRSCHAFT NIMMT IN DER ERNEUERUNG DES MENSCHEN SEINEN ANFANG. … DURCH DAS KOMMEN JESU IST GOTTES HERRSCHAFT DA … Gottes Herrschaft beginnt im Herzen einzelner Menschen. Die Vergebung durch Jesus Christus und die Kraft des Heiligen Geistes schafft eine erneuerte Gottesbeziehung, die es ihnen ermöglicht, nach den Massstäben der Herrschaft Christi zu leben. Sie leben in der Gewissheit, dass Gott seine Herrschaft aufgerichtet hat und sie jetzt durch Christus, den Herrn, ausübt. In der Erwartung, dass sich Gottes Reich in der Gegenwart fortwährend Bahn bricht, setzen sie das Reich Gottes an die erste Stelle in ihrem Leben (Mt6,33) und schauen hoffnungsvoll auf die Vollendung des Reiches, indem sie beten: »Dein Reich komme!« … DAS REICH GOTTES, das sich eines Tages allumfassend und machtvoll offenbaren wird, IST MIT DEM KOMMEN JESU in unscheinbarer Form BEREITS ANGEBROCHEN. … ALS JESUS IN SEINER PERSON UND IN SEINEM DIENST DAS REICH GOTTES BRACHTE, war es klein und unscheinbar. … Das Reich Gottes ist schon jetzt in kaum wahrnehmbarer Form da und setzt sich in der Geschichte durch, bis es die ganze Welt durchdrungen hat. … Durch die AUFRICHTUNG DES REICHES GOTTES IN DER PERSON SEINES SOHNES hat Gott unerwartet in die Geschichte eingegriffen."*

Hierzu vgl. die Ausführungen des Theologen Dennis E. Johnson in seinem Buch 'Der Triumph des Lammes' gemäß der dt. Ausgabe (© Betanien-Verlag 2014) S. 196 und 197 – Großschreibung hinzugefügt:

> *"Wie … auch sonst im Neuen Testament bezeichnet das griechische Wort für »Königsherrschaft« (*basileia*) … weniger ein Hoheitsterritorium, als vielmehr die Ausübung souveräner Herrschaft. … Folglich müssen Jesu Jünger beten: »Dein Reich (oder: Deine Königsherrschaft) komme;…« (Mt 6,10). …*
>
> *Das Lamm hat durch sein Sühneopfer gesiegt und überwunden und seinen Platz neben dem Vater auf dem Thron des Universums eingenommen (Offb 3,21; 5,5-6). In diesem Sinn IST GOTTES REICH SCHON JETZT* [d. h. im ersten Jahrhundert A.D.] *in der Kraft des Heiligen Geistes GEKOMMEN, wie Jesus verheißen hat: Wahrlich, ich sage euch: Einige von denen, die hier stehen, werden den Tod nicht schmecken, bis sie das Reich Gottes mit Macht haben kommen sehen (Mk 9,1). AN* [sic] *PFINGSTEN VERWIES PETRUS AUF DIE KRAFT DES HEILIGEN GEISTES ALS BEWEIS DAFÜR, DASS JESUS ZUR RECHTEN GOTTES ALS HERR UND CHRISTUS INTHRONISIERT WURDE (Apg 2,33-36)."*

Zusammenfassend kann also gesagt werden: Das (KÖNIG-) REICH Gottes/Christi begann mit dem KOMMEN Jesu Christi – konkret mit dem Beginn seines irdischen Wirkens anlässlich seiner Taufe, s. o.; seine HERRSCHAFT begann mit seiner Auferstehung und Himmelfahrt, siehe Mat 28,18; Heb 1,3.13; 8,1; 10,12; 12,2; 1Pe 3,22.

Dies erklärt Jesu Aussage aus Luk 17,21 *"Das (König-) Reich Gottes ist mitten unter euch* (ἐντὸς ὑμῶν ἐστιν ent**ὸ**s hym**ō**n est**i**n)*"* (Luk 17,21) im Sinne der folgenden Aussage eines ehemaligen lutherischen Pfarrers und freien Theologen:

> *"Christus ist nicht ferne von uns, sondern er lässt sich IN UNSEREM INNEREN finden, so wie es beim Evangelisten Lukas in der Bibel heißt: "Das Reich Gottes ist inwendig in Euch" (17, 21). Christus klopft an UNSERE HERZENSTÜR und wer sich auf den Weg zu DIESER INNEREN TÜRE macht, der hat Kommunikation zu Christus aufgenommen und kann von ihm geführt werden, je nachdem, wie gut die Ausrichtung auf ihn weiterhin gelingt. Dazu braucht es keinen Priester und keinen Pfarrer, im Gegenteil."*

Dies widerspricht der geistlos platten und nichtssagenden Eisegese, gemäß welcher Jesus hier lediglich habe sagen wollen, ER sei als *"VERTRETER"* des Königreiches Gottes *"mitten unter"* seinen Zeitgenossen präsent gewesen. Die WTG bemüht diese Bedeutungsreduktion, um die Bedeutung Jesu Christi als ALLEINIGEM Weg zu Gott (Joh 14,6) und als geistigem Fixstern (Heb 12,2a) im Leben ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger herunterzuspielen und abzuwerten, um sich selbst als *"einzige Rettungsarche"* in den Vordergrund zu schieben und an Jesu Christi Stelle zu setzen, im Sinne eines *"WIR – die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium – SIND DER WEG".* Diese eigenzweckdienliche Verzerrung wird weder durch die Bedeutung des Urtextes noch durch das allg. Verständnis von Bibelgelehrten gestützt, wie nachfolgend ausgeführt:

Die primäre Bedeutung von 'ent**ὸ**s' ist *"innen, im Inneren (im Herzen des Menschen)",* wie 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson darlegt:

> *"Within you (ento εντω). This is the obvious, and, as I think, the necessary meaning of ento. The examples cited of the use of ento in Xenophon and Plato where ento means "AMONG" DO NOT BEAR THAT OUT WHEN INVESTIGATED. Field (Ot. Norv.) "contends that THERE IS NO CLEAR INSTANCE OF ENTO IN THE SENSE OF AMONG" (Bruce), and rightly so. What Jesus says to the Pharisees is that they, as others, are to look for the kingdom of God WITHIN THEMSELVES, not in outward displays and supernatural manifestations. It is not a localized display "Here" or "There." It is in this sense that in Luke 11:20 Jesus spoke of the kingdom of God as "come upon you" (επθασεν επ υμα), speaking to Pharisees. THE ONLY OTHER INSTANCE OF ENTO IN THE N.T. (MATTHEW 23:26) NECESSARILY MEANS "WITHIN" ("the inside of the cup"). There is, beside, the use of ento meaning "within" in the Oxyrhynchus Papyrus saying of Jesus of the Third Century (Deissmann, Light from the Ancient East, p. 426) which is interesting: "The kingdom of heaven is within you" (εντο υμων as here in Luke 17:21)."*

Dementsprechend bieten diverse Bibelkommentare folgende Erklärungen:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"The reign of God is in the heart. It does not come with pomp and splendour, like the reign of temporal kings, merely to control the external actions and strike the senses of men with awe, but it reigns in the heart by the law of God."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"within you--is of an internal and spiritual character (as contrasted with their outside views of it). But it has its external side too."*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"for behold the kingdom of God is within you: in the elect of God among the Jews, IN THEIR HEARTS; it being of a spiritual nature, and lying in righteousness, and peace, and joy in the Holy Ghost; in the dispossession of Satan, the strong man armed; in the putting down of the old man, sin, with its deceitful lusts, from the throne; and in setting up a principle of grace, as a governing one; and so escapes the observation of natural men, and cannot be pointed at as here, or there: hence it appears, that the work of grace IS AN INTERNAL THING; it is wrought IN THE HEARTS OF MEN; it has its seat IN THE INWARD PARTS, and is therefore called THE INNER, AND THE HIDDEN MAN: it does not lie in words, in an outward profession of religion: it is oil IN THE VESSEL OF THE HEART, and is distinct from the lamp of a visible profession; it does not lie in external works and duties, but it is an INWARD PRINCIPLE OF HOLINESS IN THE SOUL, OR SPIRIT OF MAN, produced there by the Spirit of God, and is therefore called by his name, (John 3:6) and it also appears to be a very glorious thing, since IT IS SIGNIFIED BY A KINGDOM: it is a rich treasure; it is gold tried in the fire, which makes rich; it is AN ESTATE, that good part, and portion, which can never be taken away; it is preferable to the greatest portion on earth men can enjoy; even the largest and richest kingdom in the world is not to be compared with it; it is a kingdom which cannot be moved; and as it is glorious in itself, it makes such glorious who are partakers of it: "the king's daughter is all glorious within", (Psalms 45:13) and it is high in the esteem of God; it is THE HIDDEN MAN OF THE HEART, but it is in his sight; it is in his view, and is in his sight of great price: it is likewise evident from hence, that it has great power and authority IN THE SOUL; it has the government in it; it reigns, through righteousness, unto eternal life; and by it, CHRIST, AS KING OF SAINTS, DWELLS AND REIGNS IN HIS PEOPLE. Now this is not to be understood of THE SCRIBES AND PHARISEES, AS IF THEY HAD ANY SUCH INTERNAL PRINCIPLE IN THEM, who were as painted sepulchres, and HAD NOTHING BUT ROTTENNESS AND CORRUPTION IN THEM: but the sense is, that there were some of the people of the Jews, of whom the Pharisees were a part, who had been powerfully wrought upon under the ministry of John, Christ, and his apostles; and were so many instances of efficacious grace, and of the kingdom of God, and of his Gospel coming with power to them."*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"The kingdom of God was among the Jews, or rather within some of them. It was a spiritual kingdom, set up in the heart by the power of Divine grace."*

'The Fourfold Gospel':

> *"The kingdom of God is within you. #Ro 14:17. Some have thought it strange than Jesus should say "within you" when addressing the Pharisees, but the word „you“ is used generally and indefinitely."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"Is within you. A kingdom that has its throne IN THE HEART, ON WHICH CHRIST, THE KING, SITS. IT HAS TO BE FORMED BY YIELDING OUR HEARTS TO CHRIST."*

Die Äußerung einer in Russland geborenen Frau bringt exemplarisch das zum Ausdruck, was man als "Das Wesentliche betreffs des Gottesreiches" bezeichnen könnte – Großschreibung hinzugefügt:

> *"Ich lebe mit der Hoffnung und einem Glauben, DASS GOTT SEIN REICH BAUT. … Gottes Wort ist über das Radio ausgestrahlt worden. ERF Medien und T(rans)W(orld)R(adio) existieren jetzt schon seit 60 Jahren und Menschen haben durch diese Arbeit Jesus gefunden. DAS IST EIN UNSICHTBARES REICH. Egal, welche Repressalien oder neuen Gesetze aufkommen. GOTT WIRD WEGE FINDEN, SEIN REICH IM HERZEN VON MENSCHEN ZU BAUEN."*

Betreffs des menschlich/verkürzten WTG-Verständnisses im infantil/naiven Auslegen des biblischen *"(König) Reichs"*-Begriffes als auf *"Herrscher, die über (irdische) Untertanen regieren"* bezogen siehe "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“-* bzw. *„Klassen“*-Lehre".

Königreich Gottes

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG Gottes *"Regierung"* oder *"Herrschaft"*. Siehe "Gottes Königreich"; vgl. "Theokratie".

Betreffs des Begriffes "Königreich" siehe daselbst.

Betreffs des menschlich/verkürzten WTG-Verständnisses im infantil/naiven Auslegen des biblischen *"(König) Reichs"*-Begriffes als auf *"Herrscher, die über (irdische) Untertanen regieren"* bezogen siehe "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“-* bzw. *„Klassen“*-Lehre".

Königreichsaktivitäten

Aktivismus

Nichtbiblische, WTG-organisationsideologische Bezeichnung sämtlicher Tätigkeiten, durch die WTG-Organisationsinteressen von Selbsterhalt und Selbstpropagation bedient werden, allem voran die von der WTG zu biblisch/göttlichem Gebot erhobene "Predigtdienst"-WTG-Ideologievertriebstätigkeit, lückenlose Anwesenheit und Mitwirkung bei sämtlichen WTG-vorgegebenen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppensitzungen und "Kongressen", "Studium" von WTG-Verlagsprodukten, *"freiwillige Mitarbeit"* bei WTG-Immobilienschaffen und -Immobilienpflege u. a.

Beispiele für die Verwendung des Begriffes *"Königreichsaktivitäten"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom 1.10.2002 S. 10:

"Einige Jugendliche, mit denen ich viel zusammen war, hatten zum Beispiel beschlossen, sich alle gemeinsam taufen zu lassen [hierzu siehe 'Positiver Gruppenzwang']. *Das war natürlich eine schöne Sache* ['schön' gemäß WTG-Organisationsvorgaben]*, aber ich wusste, dass es manche nur aus einer Gefühlsregung heraus taten, und ihr Eifer für Königreichsaktivitäten ist kurz nach der Taufe ziemlich abgeflaut* [was angesichts des hochgradig Frag- und Kritikwürdigen des unbiblischen WTG-'Tauf'-Regulatorischen nicht überrascht]."

"Unser Königreichsdienst" vom März 1995 S. 4 Abs. 12:

"Der Tagesablauf eines Bethelmitarbeiters ist vollständig mit Königreichsaktivitäten ausgefüllt." (Sinn und Zweck des WTG-verordneten Erbringens von Dauerhochleistung: Selbstbetäubung durch permanentes "Strampeln im Hochleistungs-Hamsterrad" verhindert kritisches Hinterfragen der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns.)

Königreichsbotschaft

Dogma

WTG-Kunstwort; kein biblischer Begriff. Die Botschaft der WTG; siehe "Gute Botschaft".

Betreffs der WTG-Falschbehauptung, die *"Himmelreich"*-Parabeln Jesu Christi aus Mat 13 bezögen sich auf *"Die Botschaft vom Königreich"* anstatt, wie im Bibeltext erklärt, auf *"Das Reich der Himmel"* siehe "Königreichsgleichnisse".

Königreichsbund

Biblisch/umgedeutet

Der von Jesus Christus gemäß Luk 22,29.30 parallel zum "Neuen Bund" mit wahren Christen geschlossene Bund der Zusicherung gemeinsamen himmlischen Wirkens mit ihm.

Königreichsdienst

Aktivismus
Organisatorisch

(1) Tätigkeit für die WTG ("Dienst an Gottes Königreich"), hauptsächlich durch "Predigtdienst".

(2) Kurzbezeichnung des internen monatlichen WTG-Informationsblattes "Unser Königreichsdienst" an alle "Verkündiger", welches anlässlich der wöchentlichen "Dienstzusammenkunft" betrachtet wird und das – neben dem Programm für die mittwöchentliche Zusammenkunft – die immer gleichen, repetitiven organisatorischen und "Predigtdienst"-relevanten Anweisungen seitens der WTG beinhaltet. Ab der 2016-Revision des mittwöchentlichen "Zusammenkunfts"-Formats durch das "Leben und Dienst-Arbeitsheft" ersetzt.

Königreichsdienstschule

Organisatorisch

Siehe "Ältestenschule".

Königreichsfrüchte

Aktivismus
Worthülse

Nichtbiblisches WTG-Kunstwort zur Bezeichnung des Verrichtens von "Predigtdienst". Der Begriff bezieht sich also in WTG-Organisationsideologie nicht auf ein greifbares Ergebnis und Resultat eines "Aussaat- und Wachstumsprozesses", wie man es gemäß der Bedeutung des Wortes *"Frucht/Früchte"* erwarten sollte, sondern auf eine AKTIVITÄT bzw. TÄTIGKEIT. Betreffs des Sinnfreiheit einer solchen Sichtweise siehe "Frucht tragen".

Beispiele für die Verwendung dieser WTG-Worthülse – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

"Unser Königreichsdienst" vom Juni 2007 S. 1 Abs. 4:

"Königreichsfrüchte: Wir möchten [die WTG befiehlt es] *auch Königreichsfrüchte hervorbringen. Hierzu gehört, dass wir „ein Schlachtopfer der Lobpreisung* [siehe daselbst] *darbringen, das ist die Frucht der Lippen* [siehe daselbst], *die eine ÖFFENTLICHE ERKLÄRUNG* [siehe daselbst] *für seinen [Jehovas] Namen abgeben" (Heb. 13:15). Das erreichen wir durch EIFRIGES UND BEHARRLICHES PREDIGEN der guten Botschaft* [der nichtbiblische WTG-Märchenversprechungen]. *Bemühst du dich, deinen PREDIGTDIENST zu verbessern, damit du noch mehr Königreichsfrüchte hervorbringen kannst?"*

"Der Wachtturm" vom 15.5.2004 S. 11 Abs. 7 und 8:

"Nehmen wir beispielsweise Sonia, die 1941 eine VOLLZEITVERKÜNDIGERIN des Königreiches wurde. Trotz eines chronischen Leidens leitete sie in ihrer Wohnung regelmäßig BIBELSTUDIEN. „Die gute Botschaft zu PREDIGEN gehört zu meinem Leben", erklärte sie. „Eigentlich ist es mein Leben. Ich weigere mich, in den Ruhestand zu treten." ['Versteckte Anweisung' an alle älteren und/oder kranken 'Zeugen Jehovas', keinesfalls auf die Idee zu kommen, im Verrichten der WTG-zweckdienlichen Propaganda-Vertriebstätigkeit 'Nachzulassen'.] *Zusammen mit ihrer Schwester Olive erzählte sie vor nicht allzu langer Zeit der unheilbar kranken Janet von der biblischen Hoffnungsbotschaft* [der nichtbiblische WTG-Märchenversprechungen]. *Sie lernten Janet im Wartezimmer eines Krankenhauses kennen. Janets Mutter, eine fromme Katholikin, war von dem liebevollen Interesse der beiden an ihrer Tochter so beeindruckt, dass sie das Angebot annahm, die Bibel* [WTG-Dogmen und -Direktiven] *besser kennen zu lernen. Sie macht jetzt ausgezeichnete Fortschritte. Könntest du ähnliche GELEGENHEITEN NUTZEN, Königreichsfrüchte hervorzubringen?*

Christen, die trotz altersbedingter Grenzen im PREDIGEN des Königreiches mutig weitermachen… [keinesfalls Alter oder Krankheit als Entschuldigung für 'Nachlassen' vorschieben. 'In Gottes Organisation geht man nicht in Rente']. *Sei davon überzeugt, dass Jehova dir genauso hilft, damit du IM ALTER WEITERHIN KÖNIGREICHSFRÜCHTE HERVORBRINGEN kannst. Und wenn du* [der WTG] *treu bleibst, wird er dir einen Platz in der neuen Welt geben, die er verheißen hat (Jesaja 40:29-31; 2. Petrus 3:13)* [Drohung: NUR WENN du weiterhin 'Predigst', kannst du 'gerettet' werden; du musst dir 'Ewiges Leben im Paradies' als BELOHNUNG VERDIENEN. Betreffs des Irrtums dieser unbiblischen Selbsterrettungs-Werkheiligungstheologie siehe 'Belohnung']."

Königreichsgleichnisse

Biblisch/umgedeutet
Dogma

WTG-Bezeichnung für die in Mat 13 enthaltenen Parabeln Jesu Christi, betreffs derer es im Bibeltext heißt *"Das Reich* (βασιλεία basil**eí**a, siehe "Königreich") *der Himmel* (d. h. Christi Wirken ab seiner Taufe bzw. sein "Wirkungsbereich" ab seiner Himmelfahrt, siehe "Königreich Christi") *gleicht …"*. Jesus Christus redet hier also klar ersichtlich von sich selbst und von seinem Wirken.

Betreffs der für sie typischen, egozentrisch auf sich selbst ausgerichteten Auslegung dieser Gleichnisse ist die WTG einen ebenfalls für sie typischen Schlingerkurs gefahren. Das in 1981 veröffentlichte WTG-Buch *"Dein Königreich komme"* (KWT-Kürzel 'kc') z. B. enthielt ein Kapitel mit dem Thema *"Königreichsgleichnisse"*, in dem die *"Parabeln vom Himmelreich"* folgendermaßen – teils "richtiger", teils auf krass hanebüchen/willkürliche Weise – ausgelegt wurden – Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in Klammern und Normalschrift eingefügt:

Der Weizen und das Unkraut (Mat 13,24-30.36-43):

"Gott hat [die Geistlichkeit der Christenheit] verurteilt, und JETZT 'weint sie und knirscht mit den Zähnen'. HEUTE beklagt sie die nachlassende Unterstützung durch die Laienschaft und die Spaltungen in ihren eigenen Reihen (Dies steht in krassem Widerspruch zur biblischen Reihenfolge: ZUERST erfolgt das Werfen in den Feuerofen; SODANN das Weinen IM Feuerofen). *Im Gegensatz dazu geben Jehovas mit Weizen verglichene Diener freudig Zeugnis über sein Königreich. Sie leuchten „so hell … wie die Sonne im Königreiche ihres Vaters"* (also bereits VOR "Harmagedon" vermittels des WTG-angeordneten "Predigtwerkes")*."*

Das Senfkorn (Mat 13,31.32):

Schildert das Wachstum der *"bösen abtrünnigen Christenheit";* die Äste des Baumes stellen *"die vielen hundert Religionsgemeinschaften"* dar; die Vögel stellen die *"abtrünnige 'Geistlichkeit der Christenheit' "* dar, die *"ihren Unterschlupf verlieren werden, wenn Gott diesen „Baum" zusammen mit allen anderen falschen Religionen fällt."*

Der Sauerteig (Mat 13,33):

"In übertragenem Sinne gebraucht, HAT SAUERTEIG in der Bibel IMMER EINE NEGATIVE BEDEUTUNG." Das Verbergen des Sauerteiges im Mehl *"stellt die allmähliche DURCHSETZUNG DER CHRISTENVERSAMMLUNG MIT FALSCHEN, BABYLONISCHEN LEHREN UND BRÄUCHEN dar, was zur Entstehung eines gewaltigen Scheinkönigreiches, der Christenheit, führte"*.

Das Fischnetz (Mat 13,47-50):

"Jesus begann diesen Fischzug, als er seine Jünger von ihren Netzen wegrief, um sie zu „Menschenfischern" zu machen. Aber während des großen Abfalls haben unter der Aufsicht der Engel treue Minderheiten und die Religionsgemeinschaften der Christenheit weiterhin nach Menschen „gefischt", die sich bekehren lassen würden. … Am „Abschluß des Systems der Dinge" ist schließlich die Zeit da, in der die Engel DAS SCHLEPPNETZ einholen. Es VERANSCHAULICHT DIE ORGANISATIONEN HIER AUF DER ERDE, DIE SICH ZU DEN NACHFOLGERN JESU CHRISTI ZÄHLEN — DIE WAHRE UND DIE FALSCHEN. Die „Fische", die sich als „unbrauchbar" für das „Königreich der Himmel" erweisen, müssen weggeworfen werden. Sie kommen in den „Feuerofen" der Vernichtung."

Galten diese Auslegungen jahrzehntelang als von allen "Zeugen Jehovas" ohne Wenn und Aber anzunehmende "Wahrheit", vollzog die WTG zu späteren Zeiten eine 180 Grad-"Neues Licht"-Kehrtwende betreffs ihres "Verständnisses" dieser Parabeln:

Der Weizen und das Unkraut (Mat 13,24-30.36-43) – "Der Wachtturm" vom 15.7.2013 zweiter "Studienartikel" S. 13 und 14 Abs. 13-17; auf für sie typische Weise usurpiert die WTG dieses Gleichnis und "verbiegt" das Symbol des *"Weizens"* ausschließlich auf sich selbst bzw. auf von ihr approbierte "Gesalbte", obgleich dieses Gleichnis nichts mit der nicht von Gott geleiteten WTG und ihrem rein menschlichen und teils extrem kritikwürdigen Wirken zu tun hat:

"Was geschieht, wenn die Engel das Unkraut gebündelt haben? Jesus sagt über die Gemütsverfassung der durch das Unkraut dargestellten Personen: „Dort wird ihr Weinen und ihr Zähneknirschen sein" (Mat. 13:42). IST DAS HEUTE ZU BEOBACHTEN? NEIN. … Die durch das Unkraut Dargestellten WEINEN GEGENWÄRTIG NICHT. Sie prahlen noch — aber nicht mehr lange. WÄHREND DER GROSSEN DRANGSAL… werden frühere Anhänger in Deckung gehen wollen, aber kein sicheres Versteck finden (Luk. 23:30; Offb. 6:15-17). Wenn sie dann erkennen, dass sie der Vernichtung nicht entrinnen können, WEINEN SIE IN IHRER VERZWEIFLUNG UND KNIRSCHEN VOR ZORN MIT DEN ZÄHNEN. Wie Jesus in seiner Prophezeiung über die große Drangsal sagt, werden sie sich IN DIESEM DÜSTEREN AUGENBLICK „wehklagend schlagen" (Mat. 24:30; Offb. 1:7). … Was geschieht mit den Unkrautbündeln? Die Engel „werden sie in den Feuerofen werfen" (Mat. 13:42). Das bedeutet vollständige Vernichtung. Die ehemalige Anhängerschaft von Organisationen der falschen Religion wird somit in Harmagedon, dem Schlussteil der großen Drangsal, vernichtet (Mal. 4:1)."

Man beachte, wie hier – wie bereits o. a. – in krasser Verletzung der Aussage Jesu, gemäß der ZUERST das Werfen in den Feuerofen erfolgt, GEFOLGT vom "*Weinen und Zähneknirschen"* IM Feuerofen (*"DORT – im Feuerofen – wird ihr Weinen und ihr Zähneknirschen sein"*) die Dinge auf den Kopf gestellt werden (erst das Weinen VOR dem Feuerofen, dann die *"Vernichtung"*.) Krass hanebüchener und den Bibeltext verdrehender kann Bibelauslegung nicht sein.

"„Zu jener Zeit werden die Gerechten so hell leuchten wie die Sonne im Königreich ihres Vaters" (Mat. 13:43). Wann wird das sein, und wo? Diese Worte HABEN SICH NOCH NICHT ERFÜLLT. Was Jesus vorhersagte, geht NICHT JETZT AUF DER ERDE vor sich, SONDERN geschieht KÜNFTIG IM HIMMEL. …„Zu jener Zeit …" Damit bezog sich Jesus OFFENBAR (!) *auf das, wovon er gerade gesprochen hatte: Das Unkraut wird in den Feuerofen geworfen. Das geschieht im Schlussteil der großen Drangsal. Daher müssen die Gesalbten auch in dieser künftigen Zeit „hell leuchten". Zweitens die Frage nach dem Ort. Wie Jesus sagte, werden die Gerechten „im Königreich" leuchten. Was meinte er damit? Alle treuen Gesalbten, die nach dem ersten Teil der großen Drangsal noch auf der Erde sind, sind*

dann schon endgültig versiegelt. Dann werden sie, wie in Jesu Prophezeiung über die große Drangsal angedeutet, IN DEN HIMMEL versammelt (Mat. 24:31). Dort leuchten sie „im Königreich ihres Vaters“…" (Betreffs des Fehlers dieser Irrlehre siehe "Das WTG-"*Neulicht*" von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29" zu Dan 12,3.)

Das Senfkorn (Mat 13,31.32) – "Der Wachtturm" vom 15.7.2008 vierter "Studienartikel" S. 17-19 Abs. 3-8:

"Durch das Gleichnis vom Senfkorn, ebenfalls in Markus, Kapitel 4 aufgezeichnet, werden zwei Hauptpunkte herausgestellt: erstens das erstaunliche Wachstum der Königreichsbotschaft und zweitens der Schutz, den die erhalten, die diese Botschaft annehmen. … Das ist ein anschauliches Bild vom Wachstum des „Königreiches Gottes“, wie es von Pfingsten 33 u. Z. an zu beobachten war, als sich die Königreichsbotschaft schnell ausbreitete und die Christenversammlung immer größer wurde. … Seit 1914 Gottes Königreich im Himmel aufgerichtet worden ist, sind die Zweige des „Senfbaums“ in einem Ausmaß gewachsen, das alle Erwartungen übertroffen hat. … Die Vögel stellen keine Feinde des Königreichs dar, die den guten Samen aufpicken würden (Mar. 4:4). Sie veranschaulichen vielmehr aufrichtige Menschen, die in der Christenversammlung Schutz suchen. Schon heute werden sie beschützt vor den unsauberen und verunreinigenden Gewohnheiten und Verhaltensweisen der bösen Welt."

Wie o. a., geht es in diesem Gleichnis nicht um die rein menschliche und nicht von Gott inspirierte, WTG-organisationsideologische "(Königreichs-) Botschaft" (Propaganda), sondern um das Wirken Christi ab seiner Taufe bzw. sein "Wirkungsbereich" ab seiner Himmelfahrt.

Der Sauerteig (Mat 13,33) – "Der Wachtturm" vom 15.7.2008 vierter "Studienartikel" S. 19-20 Abs. 9-14:

"Jehova untersagte zwar jegliche Verwendung von Sauerteig in Verbindung mit dem Passahfest, aber zu anderen Zeiten nahm er Opfer an, die Sauerteig enthielten. Sauerteig durfte zum Beispiel in Verbindung mit Danksagungs-Gemeinschaftsopfern verwendet werden … Auch wenn ein Sinnbild an einer Stelle in der Heiligen Schrift für etwas Negatives steht, kann dasselbe Bild an anderer Stelle eine POSITIVE BEDEUTUNG haben … Jesus sagte in seinem Gleichnis nicht, der Sauerteig habe die ganze Masse Mehl verdorben und unbrauchbar gemacht. Er sprach einfach von der normalen Vorgehensweise bei der Brotherstellung. Die Hausfrau fügte den Sauerteig ganz bewusst dem Mehl bei und DAS ERGEBNIS WAR POSITIV (Früheres WTG-'Verständnis', s. o.: *„In der Bibel hat Sauerteig IMMER EINE NEGATIVE BEDEUTUNG"*). *Der Sauerteig wurde in dem Mehl verborgen. … Wirklich ein sehr einfaches Bild für den unsichtbaren Vorgang GEISTIGEN WACHSTUMS! Der Sauerteig durchsäuert die ganze Masse, ‘drei große Maß Mehl’ (Luk. 13:21). So ähnlich hat sich DAS KÖNIGREICHSPREDIGTWERK, der Auslöser des geistigen Wachstums, so weit ausgedehnt, dass die gute Botschaft jetzt „bis zum entferntesten Teil der Erde“ gepredigt wird …"*

Wie o. a., geht es auch in diesem Gleichnis nicht um die rein menschliche und nicht von Gott inspirierte, WTG-organisationsideologische "(Königreichs-) Botschaft" (Propaganda), sondern um das Wirken Christi ab seiner Taufe bzw. sein "Wirkungsbereich" ab seiner Himmelfahrt.

Das Fischnetz (Mat 13,47-50) – "Der Wachtturm" vom 15.7.2008 vierter "Studienartikel" S. 20 und 21 Abs. 16-19:

"[Das] Schleppnetz [ist ein] Symbol für das Königreichspredigtwerk. [Falschauslegung. Wie o. a., geht es auch in diesem Gleichnis nicht um die rein menschliche und nicht von Gott inspirierte, WTG-organisationsideologische "(Königreichs-) Botschaft", sondern um das Wirken Christi ab seiner Taufe bzw. sein "Wirkungsbereich" ab seiner Himmelfahrt.] *… die Trennung [der Fische] geschieht „beim Abschluss des Systems der Dinge“. Das ist die Zeit, in der wir jetzt leben … Buchstäblich Millionen von symbolischen Fischen aus dem Menschenmeer sind in unserer Zeit von der Versammlung Jehovas angezogen worden. … Aber erweisen sich all diese Menschen als echte Christen? … Jesus erklärte, dass nur „die vortrefflichen“ in Gefäße gesammelt werden — ein Sinnbild für die Versammlungen der Christen* [WTG-Ortsgruppen]. *Die unbrauchbaren* [nicht WTG-konformen] *Fische werden weggeworfen und landen letztlich in dem symbolischen Feuerofen, der ihre künftige Vernichtung darstellt* [Hierzu vgl. den zweiten der WTG-'Endzeitfahrpläne' unter 'Große Drangsal']. *Vergleichbar mit den unbrauchbaren Fischen haben viele, die früher mit Jehovas Dienern die Bibel studierten, irgendwann damit aufgehört. Manche haben Eltern, die Christen sind, wollten aber selbst nie wirklich Fußstapfennachfolger Jesu werden. Sie haben sich nicht dafür entscheiden können, Jehova zu dienen, oder haben nach einiger Zeit wieder damit aufgehört (Hes. 33:32, 33). Für alle aufrichtigen Personen ist es aber dringend erforderlich, dass sie sich in die mit Gefäßen vergleichbaren Versammlungen einsammeln lassen, bevor der Tag des endgültigen Gerichts kommt, und dass sie an einem sicheren Ort bleiben."* (Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs der Parabel vom Fischnetz siehe auch "Die Wahrheit verlassen".)

In all diesen, auf Eisegese beruhenden Auslegungen wird die krass egozentrisch/omphaloskeptische Weltsicht der WTG deutlich, die sich selbst, ihre Interessen und ihr eigenzweckdienliches Wirken als im Mittelpunkt biblischer Aussagen und Prophezeiungen stehen sieht.

Betreffs der von der WTG auf sich selbst bezogenen Auslegung des Gleichnisses vom Kaufmann und der Perle aus Mat 13,45.46 siehe "Biblische Beispiele".

Betreffs der von der WTG auf sich selbst bezogenen Auslegung des Gleichnisses von den "Zehn Jungfrauen" aus Mat 25,1-12 siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Auslegungen der Parabel von den Talenten aus Mat 25,14-30 sowie des Gleichnisses von den Schafen und den Böcken aus Mat 25,31-46 siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Königreichsherrschaft

Dogma

Verstanden werden soll laut WTG sowohl die *"(Königs-) Herrschaft Gottes",* siehe "Gottes Königreich", als auch die *"(Königs-) Herrschaft Jesu Christi",* siehe "Königreich Christi". Tatsächlich bezieht sich die Wendung auf die "Theokratische", d. h. die absolutistisch/autokratisch/despotisch/totalitär/tyrannische Diktatur der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee.

Beispiele für die Verwendung der *"Königreichsherrschaft"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

"Der Wachtturm" vom 15.1.2014 bietet unter dem Thema *"100 Jahre Königreichsherrschaft: Was bedeutet das für uns?"* ein Beispiel für die Verknüpfung des *"Königreichsherrschafts"*-Begriffes mit dem auf erwiesenermaßen falscher Zeitberechnung beruhenden "1914"-WTG-Zentraldogma und dem darauf aufbauenden, irrigen " 'Krieg im Himmel' *in* '1914' "-Postulat, mit ihrer fehlerhaften Verortung der endzeitlichen Erfüllung der Standbildvision Daniels (Füße aus Eisen und Ton) in der Jetztzeit, sowie mit der unbeweisbaren " 'UNSICHTBAREN' *Aufrichtung des* 'Messianischen Königreiches' *im Himmel"*-Märchenphantasie. Auf S. 2 heißt es – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Der Artikel soll unsere Wertschätzung für das vertiefen, was das messianische Königreich [die WTG] *in den ersten 100 Jahren seiner Herrschaft* [der 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *erreicht hat. Wir werden ermuntert, loyale Untertanen des Königreiches* [der WTG] *zu bleiben, und können über die volle Bedeutung des Jahrestextes für 2014 nachdenken[.]"*

Im zweiten "Studienartikel" S. 12-13 Abs. 3-4 heißt es:

"Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde auf Daniel 2:44 Licht geworfen [wurde von fehlbaren, nicht von Gott inspirierten menschlichen Auslegern gemäß ihrem Wollen zurechtgebogen]. *In dieser 2 500 Jahre alten Prophezeiung heißt es: „In den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das nie zugrunde gerichtet werden wird.“ Die Bibelforscher wiesen jahrzehntelang darauf hin, dass 1914 ein besonderes Jahr sein würde. Damals waren viele optimistisch. Ein Historiker schrieb: „Die Welt von 1914 war voller Hoffnung und Erwartung.“ Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs in jenem Jahr erwies sich allerdings die biblische Prophetie wieder als wahr* [die Bibel ist immer wahr, doch nicht das, was Menschen wie die obersten WTG-Dogmatiker aus ihr machen]. *Und mit den nachfolgenden Hungersnöten, Erdbeben und Seuchen erfüllten sich weitere biblische Voraussagen* [WTG-Eisegesen biblischer Aussagen]*, die eindeutig bewiesen: Jesus Christus war 1914 König des Königreiches Gottes geworden* [betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe 'Königreich Christi'] *und hatte im Himmel die Herrschaft angetreten* [betreffs des Fehlers der fundamentalistisch/endzeitlichen, auf die Jetztzeit festgelegten 'Zeichen (der Zeit) des Endes'-Lehre siehe daselbst]. *Dadurch, dass Jehova seinen Sohn als messianischen König einsetzte, war er selbst in einem neuen Sinn König geworden* [betreffs des Fehlers des Postulats einer 'Zustandswandlung' Gottes siehe 'Rechtfertigung Gottes'].

Als Erstes führte der von Gott eingesetzte neue König Krieg gegen Satan, den größten Widersacher seines Vaters. Jesus und seine Engel warfen Satan und seine Dämonen aus dem Himmel [betreffs des Fehlers der Verortung dieses Ereignisses im Zeitstrom siehe die zweite Tabelle unter 'Tausendjahrherrschaft …']. *Das löste dort große Freude aus, doch für die Erde brach eine Zeit beispiellosen Unheils an. (Lies Offenbarung 12:7-9, 12.) Als Nächstes wandte sich der König seinen irdischen Untertanen* [der WTG bzw. den ihr als Befehlsempfängern unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *zu. Er läuterte, schulte und organisierte sie, damit sie den Willen Gottes* [den Willen der WTG bzw. den ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *tun konnten."*

Eine solche Zusammenballung von Lehrirrtümern muss als eisegetisch/sektiererische Verdrehung der Bibel zwecks Stützung eigener Organisationsdogmen als Missbrauch der Bibel abgelehnt, und als Produkt eines "Falschen Propheten" zurückgewiesen werden.

Königreichsinteressen

Dogma
Worthülse

Nichtbiblisch/euphemistisch/rabulistische Umschreibung von WTG-Konzerninteressen, ihrer *"corporate interests"* betreffs ihres Selbsterhalts und ihrer Selbst- und Daseinsrechtfertigung, die als die *"Interessen des* 'Königreiches Gottes' " ausgegeben werden. WTG-Interessen beinhalten alles, was mit ihr selbst sowie mit der Förderung ihrer Interessen und dem Ausüben der von ihr angeordneten Aktivitäten in Verbindung steht, allem voran das Verrichten von "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"; sodann lückenlose Anwesenheit bei sämtlichen von der WTG angeordneten Ortsgruppensitzungen und "Kongressen"; "Studium" von WTG-Literatur; jegliche Art von "Freiwilligendienst"; Mitwirkung in diversen Komitees; das Unterstützen der WTG durch Spenden etc.

"Königreichsinteressen" sind von jedem "Zeugen Jehovas" allem anderem voranzustellen, siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Das Königreich an die ersten Stelle setzen", "Eigene Interessen zurückstellen", "Richtige Prioritäten setzen" u. a. Vgl. "Königreichsinteressen fördern".

Königreichsinteressen fördern

Aktivismus
Worthülse

Nichtbiblischer Euphemismus: Die Interessen der WTG durch "Einsatz im Dienst und für die Organisation" – allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – voranbringen, was u. a. auch "Vereinfachung des Lebens" erfordert. Vgl. "Förderung der Königreichsinteressen"; des Weiteren "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Für Jehova nützlich sein"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Zitat aus einer WTG-Kongressansprache: *"Wer mit seinen wertvollen Dingen die Königreichsinteressen* [die rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG] *unterstützt, handelt klug, weil Jehova und Jesus lassen sich von geheuchelter Heiligkeit nicht täuschen* [sic]*",* siehe das Video 'Berichtszettel im Schatten des Wachtturms' ab 4:54, was als unverhohlene Drohung, bei Nicht-Unterstützung der WTG und ihrer Interessen im göttlichen Strafgericht von Harmagedon "Vernichtet" zu werden zu bewerten ist.

Ein auf den 6.8.2021 datiertes WTG-Schreiben *"An alle Sondervollzeitdiener im Bethel und im Feld"* in den U.S.A. bietet ein beredtes Beispiel für den kaltschnäuzig/machiavellischen Geist der WTG, gemäß welchem sie das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal als reines Menschenmaterial betrachtet, das einzig und allein dem Fördern und Abarbeiten ihrer Organisationsinteressen dienlich ist. Mit Bezug auf den Erhalt einer Impfung gegen das COVID-19-Virus heißt es:

"Obwohl Impfungen eine persönliche Angelegenheit sind, müssen wir anerkennen, dass unsere persönlichen Entscheidungen oft Auswirkungen auf andere haben. Unsere Entscheidungen wirken sich auch darauf aus, wie wir von Jehovas Organisation im Sondervollzeitdienst [WTG-interessenzentrischer Aktivismus] *eingesetzt werden können. Zum Beispiel haben diejenigen, die geimpft sind, möglicherweise bessere Möglichkeiten, geistige* [WTG-interessenfördernde] *Tätigkeiten zu unterstützen. Wieso das? Immer mehr regionale und nationale Behörden verlangen einen Impfnachweis, bevor sich Menschen öffentlich versammeln können. Ähnliche Bedenken können sich schließlich darauf auswirken, wie wir unsere Königreichssäle und Kongresssäle nutzen. Sie können sich auch auf die Arbeit von reisenden Aufsehern auswirken, die Versammlungen besuchen oder bei Versammlungen die Führung übernehmen. Es kann auch sein, dass die Reisefreiheit für nicht geimpfte Personen eingeschränkt wird. Sogar unsere Möglichkeit, am öffentlichen Zeugniswerk teilzunehmen, kann beeinträchtigt werden."*

Obgleich dann noch pro forma der Satz *"Neben den gesundheitlichen Vorteilen gibt es also für jene, die im Sondervollzeitdienst stehen, gute Gründe, sich impfen zu lassen"* als "Feigenblatt" nachgeschoben wird, so demonstriert das o. a. mehr als deutlich, wie sehr die WTG betreffs des Erhalts dieser Impfung nicht (so sehr) auf das Wohlergehen ihres Hochleistungs-Elite-Vertriebspersonals bedacht ist, sondern vielmehr darauf, das Fördern

ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen (*"Einsatz"* im "Sondervollzeitdienst"; *"bessere Unterstützung* 'Geistiger Tätigkeiten' "*; "Nutzung von* 'Königreichssälen' *und* 'Kongresssälen' ") zu maximieren.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Königreichsinteressen zu fördern",* indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Königreichslieder

Organisatorisch

Vom obersten WTG-Leitungsgremium für die Verwendung anlässlich von WTG-angeordneten Ortsgruppensitzungen und Kongressen freigegebene Gesänge, die in einem von der WTG herausgegebenen Liederbuch zusammengefasst sind. Die auf 151 Lieder erweiterte Version des *"Liederbuches"* von 2016 (Englisch; Deutsch später) ist betitelt *"Singt voller Freude für Jehova".* Hauptthema dieser Lieder sind fast ausschließlich die WTG sowie ihre organisatorischen Anweisungen und Lehren.

Musikalisch orientierten sich die *"Königreichslieder"* in früheren Zeiten (bis Anfang der 1980er Jahre) an klassisch/traditionellen Vorbildern, waren strikt im vierstimmigen Satz notiert und beinhalteten z. B. im 1968 herausgegebenen Liederbuch einige Lieder mit Melodien aus Werken klassischer Komponisten; in einer noch früheren Ausgabe sogar ein Lied auf der Basis der Melodie, die im deutschen Sprachraum unter dem Titel *"Ich bete an die Macht der Liebe"* bekannt wurde, sowie etliche andere, in Kirchen der "Christenheit" und anderen Religionsgemeinschaften verwendeten Melodien (z. B. *"Zion du schöne Stadt"*). Solche Lieder wurden im Laufe der Zeit im Zuge der *"zunehmenden (Selbst-) Reinigung"* der WTG, d. h. ihre Selbstdistanzierung von allem, das sie gemäß ihrer eigenen und eigenzweckdienlichen Kriterien als "Weltlich", "Babylonisch" und "Geistig unrein" erklärte, sukzessive mit jeder neuen *"Liederbuch"*-Ausgabe eliminiert. Im Gegenzug kamen Melodien hinzu, die in ihrem dümmlich/infantilen Charakter an Kinderlieder erinnern (z. B. Nr. 51 der 2009-Ausgabe) oder an Aufputsch-"Pep

Rally"-Verkaufstrainings- oder Motivationsseminargesänge und sogar von diesen abgeleitet sind (Nr. 102 der 2009-Ausgabe; Nr. 74 in der 2016-Sammlung; ein ehemaliger U.S.-amerikanischer Werbesong).

Die o. a., auf 151 Lieder erweiterte *"Königreichslieder"*-Sammlung von Juli 2016 umfasst u. a. von "gewollt modern" und schlager-/musical-/filmmusikartig bis "schräg" und sogar "düster" anmutende Melodien und kreisen textlich stärker als je zuvor um die WTG-Zentralpunkte "Predigtdienst"-Propaganda-Vertriebstätigkeit sowie Verherrlichung der WTG, vertreten durch ihr oberstes Zentralkomitee. Weiteres siehe 'Die geistlichen Lieder der Wachtturmgesellschaft', den wiki.edu.vn-Eintrag 'Königreichslied' (der jedoch "schräge" Wiedergaben der WTG-Liederbuchtitel beinhaltet) u. a.

Obgleich einige der sog. *"Königreichslieder"* durchaus als "künstlerisch schön" und "ergreifend" oder auch "erhebend" bezeichnet werden können, haben die meisten mit "geistlicher Auferbauung und Erhebung" nichts zu tun. Es heißt, bei *"Königreichsliedern"* handele es sich um *"gesungene organisatorische Anweisungen",* und dies ist sicherlich zutreffend, siehe z. B. Lied Nr. 35 (gemäß der 2016-Sammlung, die allen nachfolgend angegebenen Liednummern zugrunde liegt) *"Uns auf wirklich Wichtiges* (die WTG) *konzentrieren";* Nr. 123 *"Uns der theokratischen Ordnung* (der WTG) *unterstellen",* sowie die zahlreichen, zum Verrichten des WTG-Götzen "Predigtdienst" antreibenden Gesänge 53-84 (zum Lied Nr. 67 als *"gesungene Irrlehre"* siehe den Kommentar zu 2Tim 4,2 unter "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte"). Oder das außerordentlich "merkwürdige", den "Pionierdienst" verherrlichende Lied Nr. 81. In Lied Nr. 49 läßt sich das oberste WTG-Leitungsgremium besingen: *"Dein „Sklave" hält für uns bereit Erkenntnis treu zur rechten Zeit…";* auch in Lied Nr. 123.

Auffällig viele *"Königreichslieder"* erscheinen in den von der WTG produzierten Orchesterversionen als knallig/lärmende, martialisch/militärisch anmutende Marsch(ier)lieder mit viel "Wums" und Trommelgeknattere, was das von der WTG allen "Zeugen Jehovas" verordnete Selbstverständnis als einer stramm nach dem Takt der WTG in militärischem "Einheits"-Gleichschritt – in organisatorischem Gleichschritt mit der WTG – marschierenden, auf Befehlsempfang- und Umsetzung getrimmten *"Kampftruppe Jehovas"* bzw. *"Soldatentruppe Christi"* unterstreicht.

Insgesamt lässt sich betreffs der WTG-*"Königreichslieder"* sagen, dass auch hier wie anderswo gilt: Die WTG meint, *"Anders um jeden Preis"* sein zu müssen, selbst wenn dies auf Kosten sowohl echt spirituellen Gehalts als auch musikalisch/künstlerischen Wertes ihrer Gesänge geht.

Im "Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 27 S. 4 Bildtext outet sich die WTG vermittels Ziehen einer falschen *"biblischen Parallele"* als eine sog. *"Und-Religion"* (*"Die Bibel UND UNSERE OFFENBARUNGEN",* siehe "Belehrung" u. a.) – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wenn du dir jetzt Bibeltexte UND KÖNIGREICHSLIEDER einprägst, wird dir das bei Verfolgung eine große Hilfe sein[.]"

Man beachte das gleichrangige Nebeneinanderstellen von *"Bibeltexten"* ('sola scriptura'*;* von Gott inspiriert) und den von Menschen ersonnen WTG-Gesängen (nicht von Gott inspiriert). Weiterführend heißt es im Abs. 10:

"Lerne und sing Lieder zum Lobpreis Jehovas. Als Paulus und Silas in Philippi in Haft waren, priesen sie Jehova mit Liedern, die sie auswendig kannten (Apg. 16:25). Das taten auch unsere Brüder in der Sowjetunion, die nach Sibirien deportiert wurden. Sie bekamen durch die Lieder Kraft. …„Wir sangen alle Lieder, die wir kannten – die Lieder aus unserem Liederbuch." Wie sie sagt, haben diese Lieder allen Mut gemacht und sie fühlten sich Jehova [der WTG] näher. Gibt es dir auch Kraft, deine Lieblingslieder zu singen, die im Liederbuch oder auf unserer Website sind? Dann lerne sie jetzt auswendig!…"

Der Fehler der als anmaßend und selbstüberhebend zu bewertenden Gleichsetzung (des Singens) der heutigen, von Menschen im Rahmen von WTG-Organisationsideologie ersonnenen und nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsgesänge mit den von Paulus und Silas gesungenen geistlichen Liedern besteht darin, dass es sich bei Letzteren um von Gott inspirierte Psalmen handelt, die höchstwahrscheinlich alle im heutigen AT zu finden sind oder den Urchristen geoffenbart wurden, siehe 1Kor 14,26; Eph 5,19; Kol 3,16 und Jak 5,13; kein einziges der WTG-Organisationslieder kann einen solchen Anspruch erheben. Echte Nachfolger Christi schöpfen Kraft aus 'sola scriptura' bzw. ihnen wird diese von Gott bzw. von Jesus Christus durch den Parakletos gewährt, siehe Apg 1,8a; 2Kor 4,7; 12,9; Phil 4,13; 2Tim 4,17 u. a. Deshalb verinnerlichen sich echte Nachfolger Jesu Christi soviel wie möglich von 'sola scriptura' – nicht aber von Menschen ersonnene Organisationsgesänge.

Betreffs Verwendung ihrer *"Königreichslieder"* außerhalb des Rahmens von "Anbetung" anlässlich von "Zusammenkünften" und "Familienstudium" ist die WTG außerordentlich "empfindlich", wie aus folgender Direktive des "Königreichsdienstes" vom März 2005 S. 3 hervorgeht:

"Einige Verkündiger haben im Zweigbüro angerufen, weil gegenwärtig unter Jehovas Zeugen bestimmte Aufnahmen von Königreichsliedern in modernem Gesangsstil zirkulieren. Sie fragten nach, ob diese Aufnahmen die Billigung der Organisation haben. Uns sind diese Aufnahmen bekannt und wir möchten euch darüber informieren, dass sie von uns nicht gebilligt werden. Bringt diese Aufnahmen bitte weder in Umlauf, noch ladet sie aus dem Internet herunter."

Dies hält einzelne "Zeugen Jehovas" jedoch nicht davon ab, *"Königreichslieder"* in fetzigem Rock-/Pop-Stil zu produzieren und sogar danach zu tanzen, sogar in "höchstoffiziellem" Rahmen anlässlich "Internationaler Kongresse", siehe z. B. 'Tanzen für Jehova – Warum internationale Kongresse die Regeln für Musik und Unterhaltung verbiegen' ab 11:58; des Weiteren siehe …

- 'JW Evening gathering 1'
- '2019 Convention of Jehovah's Witness evening gathering seoul 2' ab 1:57
- '2019 Convention of Jehovah's Witness evening gathering seoul 3'
- 'How Does it Make You Feel JW Dance Congregation Pangasinan'

Betreffs der WTG-*"Empfehlung"*, nur auf *"Königreichsliedern"* basierende *"Königreichsmusik"* zu konsumieren, da alle andere "Weltliche" Musik schlecht sie und *"den Geist der Welt widerspiegele"* siehe "Königreichsmusik".

Königreichsmusik

Organisatorisch

Direkte Übersetzung des englischen *"Kingdom music"*, welches allerdings in deutschsprachigen WTG-Publikationen nicht so wiedergegeben wird – Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 1.7.1990 S. 15:

"At 1:45 p.m., 15 minutes of Kingdom music introduced the dedication program." – "Das Programm der Bestimmungsübergabe wurde um 13.45 Uhr mit 15 Minuten Königreichsmelodien eingeleitet."

"Unser Königreichsdienst" vom April 2007 S. 5:

"When the introductory Kingdom music begins, all of us should take our seats so that the program can begin in a dignified manner." – "Sobald zur Einleitung Königreichsmelodien gespielt werden, sollten wir alle unseren Platz einnehmen, damit das Programm auf würdige Weise beginnen kann."

"Index der Wachtturm-Publikationen" von 1930-85:

"King, Harold G. composed Kingdom music while in prison …" – "King, Harold G. … komponierte Königreichsmelodie im Gefängnis …"

Als *"Königreichsmusik"* bezeichnet die WTG die Gesamtheit aller von ihr produzierten Tonaufnahmen sämtlicher Varianten von "Königreichsliedern", entweder in der "Grundform" zur reinen Verwendung als "Gesangsunterlage" im Rahmen der wöchentlichen WTG Pflichtzusammenkünfte (früher nur Klavier, jetzt orchestral) oder in diversen "konzertanten" Spielarten als aus Aneinanderreihungen variierter "Königreichslieder" gebildeter Medleys, mit oder ohne Gesang bzw. Chor. Hinzu kommt mit dem Beginn von "JW Broadcasting" eine stetig größer werdende Sammlung anderer, modern/schlagerartiger, entweder von "Zeugen Jehovas" oder von anderen professionellen Musikern beigesteuerte, WTG-zentrischer Werke im Stil U.S.-amerikanischer "Christian Rock-Pop-Songs" hinzu, die die "wunderbaren Segnungen" des Wirkens für die (und innerhalb der) WTG preisen und die unter WTG-organisationstreuen "Zeugen Jehovas" der große Hit sind und bei vielen unter ihnen Zuhause, wenn unterwegs u. a. im Dauerschleifenmodus abgespielt werden.

Betreffs der von ihr approbierten *"Königreichsmusik"* hat die WTG die "Empfehlung" erlassen, nur diese Musik zu konsumieren, da alle andere Art von Musik *"seicht und verderblich"* sei, siehe z. B. das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Unterhaltung' ab 4:33 oder "Unser Königreichsdienst "vom Mai 2004 S. 1 unter dem Thema *"Musik, die erfrischt"*. Es ist davon auszugehen, dass auch dies WTG-seitig der Intensivierung des im Totalfokus und Tunnelblick auf die WTG Ausgerichtetseins von "Jehovas Zeugen", und ihrer Isolation von allem "Weltlichen", das nicht WTG-interessenzentrisch ist, dienen soll. Gleichzeitig finden jedoch anlässlich "Internationaler Kongresse" party-ähnliche Events in "Königreichssälen" statt, in deren Rahmen durch und durch "Weltliche" und gemäß "holier-than-thou"-

WTG-Règlement absolut "Unpassende" Musik gespielt und durch lautstarkes Singen und Klatschen nebst angeregtem Tanzen begleitet wird, siehe "Königreichssaal".

Als eines der "exotischsten" Beispiele für die Doppelbödigkeit der WTG angesichts ihrer o. a. "Warnung" gegen *"schlechte"*, "Weltliche" und "*satanische Musik*" ist ihre Verwendung eines von einer *"weltlichen Firma"* namens 'Audiomachine' (siehe auch en.wikipedia.org/wiki/Audiomachine) erstellten, esoterisch/hochemotionalen Soundtracks namens 'Eternal Flame' zur Untermalung ihres "aufwühlend/ergreifenden", hochgradig gefühlsmanipulierenden "Auferstehungs"-Abschlussvideos des "Regionalkongresses" von 2016. Das "Pikante" an dieser Musikauswahl ist die Tatsache, dass sich die herstellende Firma 'Audiomachine' auf die Erstellung esoterisch/"magisch"/mystischer Klanggebilde mit aus "offizieller" WTG-Sicht höchst bedenklicher bzw. kritikwürdiger bis hin zu völlig unakzeptabler Titel und CD-Cover spezialisiert hat, siehe hier (Beispiele von Tracktiteln einiger CDs: *"Ghosthunter"; "Dark Magic"; "Beasts of Fantasy"; "Rebirth"; "Paranormal Rescue"; "Queen of the Fae"*). Hier gilt betreffs der seitens WTG an ihre "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger ohne Unterlass gerichteten "Warnungen" vor "Weltlichem" oder gar *"satanischem Gedankengut"* bzw. solcherart eingeschätzter Musik (aufgrund deren viele "Zeugen Jehovas" bei ihrem "In-die-Wahrheit-Kommen" gesamte Bücher- und Schallplattensammlungen vernichtet haben) einmal mehr: Anderen Wasser predigen, selbst aber Wein trinken. An Doppelbödigkeit, Heuchelei und Verlogenheit sind solche Unkenrufe i. V. mit dem o. a., heuchlerisch/doppelbödigen Vorgehen der WTG ihrem befehlsempfangenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gegenüber schwerlich zu überbieten.

Königreichsregierung

Dogma

Laut WTG Gottes, in 1914 *"unsichtbar im Himmel aufgerichtete 'Regierung' "* als *"Ausdruck"* seiner obersten, allumfassenden, universellen, souveränen und ewigen Oberherrschaft, die ihren *"sichtbaren Ausdruck"* in seinem unter Christi Leitung stehendem *"messianischen Königreich"* finde, welches während des Millenniums *"Gottes Vorsatz"* realisieren soll (paradiesische Erde, Menschen zur Vollkommenheit und ewigem irdischen Leben gebracht). Vgl. mit "Himmlische Regierung". Mehr hierzu siehe "Königreich".

Betreffs des menschlich/verkürzten WTG-Verständnisses im infantil/naiven Auslegen des biblischen *"(König) Reichs"*-Begriffes als auf *"Herrscher, die über (irdische) Untertanen regieren"* bezogen siehe "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“-* bzw. *„Klassen“*-Lehre".

Betreffs der Nichttrennbarkeit der "Neuen Himmel" und der "Neuen Erde" siehe das unter "Neues Jerusalem" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Werden die alttestamentlich auferweckten Heiligen im Himmel oder auf der neuen Erde wohnen?'.

Königreichssaal

Organisatorisch

Name eines örtlichen "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppenzentrums/-Versammlungshauses, welches de facto der WTG gehört, aber von den WTG-Ortsgruppen in Freiwilligenarbeit gepflegt, gewartet und (finanziell) unterhalten werden muss. So genannt, um die "Kernbotschaft" der WTG an die Öffentlichkeit – *"Gottes Königreich als einzige Hoffnung der Menschheit"* – herauszustellen, im Gegensatz zur Kernbotschaft des echten urchristlichen Evangeliums gemäß Joh 3,16; 1Kor 2,2 und Gal 6,14 von der Rettung gläubiger Menschen durch Jesus Christus.

Im "Wachtturm" vom 1.5.1984 S. 25 Abs. 14 findet sich folgende Information betreffs des Kunstwortes *"Königreichssaal":*

"In demselben Jahr, als die „große Volksmenge“ zu Recht als eine irdische Klasse identifiziert wurde, gab J. F. Rutherford, der damalige Präsident der Watch Tower Society, einer Zusammenkunftsstätte der Zeugen Jehovas auf Hawaii den Namen Königreichssaal. Seither haben Jehovas Zeugen diesen Namen auf die Säle angewandt, in denen sie zusammenkommen."

Dies zeigt, wie auch hier der WTG das persönliche Wollen eines Mannes aufgezwungen und zur allseits verinnerlichten Norm wurde.

Betreffs ihrer *"Königreichssäle"* behauptet die WTG in der für sie typischen großspurigen und selbstverliebten Weise (Beispielzitat aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 11.1.2017) – Großschreibung hinzugefügt:

"Heute sind Königreichssäle das ZENTRUM DER WAHREN ANBETUNG in ihrer Gegend."

Des Weiteren behauptet die WTG, in ihrem Ortsgruppenzentren stehe der *"Tisch Jehovas"*, siehe die Passage "*… dem reichlich mit geistiger Speise gedeckten „Tisch" im Königreichssaal der Zeugen Jehovas, wo wirklich 'nichts mangelt', … (Ps. 23:1-6)"* im "Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14. Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "Belehrung".

Im "Wachtturm" vom 15.1.2010 S. 22 behauptet die WTG allen Ernstes, der Allmächtige wolle, dass WTG-Ortsgruppenzentren *'in Schuss zu halten'* seien:

"Das möchte Gott von uns…

• Den Königreichssaal… in Schuss halten (1. Kor. 10:32)."

Woher die WTG dies zu wissen glaubt bleibt ihr Geheimnis; der angeführte 1Kor-Text jedenfalls sagt nichts hierüber aus bzw. er könnte sich in gleicher Weise auf jedes RKK-/EK-Kirchengebäude, jedes NAK-/Mormonen-/SDA-…-Gemeindezentrum etc. beziehen.

Gemäß dem "Tagestext" vom 20.4.2017 möchte die WTG ihre Ortsgruppenzentren als Aushängeschild und Werbung für sie selbst verstanden wissen:

"Lasst alle Dinge anständig und nach Anordnung geschehen (1. Kor. 14:40) Da Jehova kein Gott der Unordnung ist, muss ein Königreichssaal sauber und ordentlich gehalten werden, damit dieser die Eigenschaften und die Persönlichkeit unseres Gottes widerspiegeln kann (1. Kor. 14:33). In der Bibel werden Heiligkeit und geistige Reinheit mit buchstäblicher Reinheit verknüpft (Offb. 19:8). … Wenn wir diese beiden Grundsätze anwenden, wird unser Saal immer in einem Zustand sein, der zu der guten Botschaft passt, die wir predigen. Wir brauchen uns dann nie zurückzuhalten, interessierte Personen zu unseren Zusammenkünften einzuladen. Menschen werden mit eigenen Augen sehen können, dass wir einem heiligen Gott dienen, der die Erde bald in ein Paradies umgestalten wird (Jes. 6:1-3; Offb. 11:18). Da Jehovas Name an unserem Königreichssaal erscheint und da Jehova darin angebetet wird, sollte der Saal immer in einem sehr guten Zustand sein— unabhängig davon, wie die Gegebenheiten vor Ort sind (5. Mo. 23:14). w15 15. 7. 4:13-15"

Dies legt den örtlichen, einem *"Königreichssaal"* zugeordneten "Zeugen Jehovas" die Verantwortung auf, sich *"freiwillig"* um Pflege und Unterhalt desselben zu kümmern, zusätzlich zu den zahlreichen anderen Verpflichtungen, denen "Zeugen Jehovas" WTG-willensgemäß nachkommen müssen. Auch hier gilt, dass örtliche "Zeugen Jehovas" die Interessen und das Panier der WTG unter Volleinsatz des größten Teils ihres Lebens hochhalten müssen. Als "Trostpflaster" bezeichnet die WTG solche, auf sie selbst ausgerichteten *"Königreichssaal"*- Pflege und Unterhaltsaktivitäten in krass anmaßend/großspuriger Weise als *"Anbetung Gottes"* und "Heiliger Dienst".

Betreffs der in *"Königreichssälen"* abgehaltenen, von der WTG vorgeschriebenen und in anmaßend/blasphemischer Weise als *"göttliche Vorkehrung"* gepriesenen Pflicht-"Zusammenkünfte" siehe daselbst.

Obgleich die WTG betreffs der Nutzung ihrer *"Königreichssäle"* außerhalb des Rahmens *"ordentlicher Zusammenkünfte"* und von ihr organisierter "Schulungen" strikte Anweisungen erlassen hat (so dürfen z. B. "Nicht vorbildliche" "Zeugen Jehovas" keine *"Hochzeitsansprache"* in einem *"Königreichssaal"* erhalten, selbst wenn nur einer der beiden "Nicht vorbildlich" ist), wird anlässlich von *"Unterhaltung ausländischer Kongressdelegierter"* ein doppelter Maßstab toleriert, da es hierbei zu grotesken, jegliche WTG-*"Königreichssaal-Nutzungsdirektiven"* mit Füßen tretenden Aufführungen kommt, sie z. B. die hier zu sehenden:

- 'Zeugen Jehovas - Party im Königreichssaal'
- 'Kingdom Hall Cowboy Footloose- Re-upload'
- 'June 2014 Detroit International Foreign Delegate Visit - Riverview, MI.' ab 5:19
- 'Should These Jehovah Witnesses Be Disfellowshipped? Where's The Governing Body When You Need Them?'

Man vergleiche diese "Events" mit folgender WTG-"Anweisung" aus dem für "Älteste" bestimmten "Hütet die Herde Gottes"-*"ks10"*-Buch (siehe hier, hier oder hier) Kap. 12 S. 127 Abs. 6:

"Es dürfen nur Königreichsmelodien oder Lieder aus unserem Liederbuch gespielt werden."

Betreffs der massenhaften Auflösung Tausender lokaler WTG-Organisationseinheiten nebst Veräußerung von WTG-Ortsgruppenzentren in aller Welt anbelangt siehe "Mehrung", "Organisatorische Veränderungen" sowie die Videopräsentation 'Hat die Organisation der Zeugen Jehovas einen Wendepunkt erreicht?', die die von der WTG verhängte Auflösung von 53 WTG-Ortsgruppen im Großraum Toronto, Kanada, zum Thema hat.

Die Forderung der WTG, Fälle von Vandalismus an ihren *"Königreichssälen"* umgehend der Polizei zu melden im Kontrast zu ihrer unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" dokumentierten Umtriebigkeit zwecks Vertuschen von

in ihren Reihen verübter sexueller Gewalt gegen Kinder muss als nicht mehr zu überbietende Kaltschnäuzigkeit und Verachtung gegenüber den Opfern aufs Entschiedenste verurteilt werden. Mehr hierzu siehe 'Öffentliche Bekanntmachung / Warnung an alle Ältesten bei Jehovas Zeugen …' ab 24:31.

Königreichssaalbau

Aktivismus
Organisatorisch

Von "Freiwilligen" durchgeführte Aktivität zum Zweck des Immobilienschaffens für die WTG vermittels des Errichtens von WTG-Ortsgruppenzentren; siehe auch "Bauprogramm"; vgl. "Bauregion".

Um das Errichten von "Königreichssälen" und anderer WTG-Immobilien wird unter "Jehovas Zeugen" ein großes Aufhebens gemacht; Teilnahme gilt als *"großes* 'Vorrecht' *"* und als Gottesanbetung; nur "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas" sind als offizielle "Bauhelfer" *"zugelassen"* (man *"darf"* bei einem Bau mithelfen). Immer wieder wird von der WTG auf wundersames, *"göttliches Eingreifen"* (*"Jehovas Leitung/Jehova hatte seine Hand im Spiel"* etc.) i. V. mit dem Erwerb von Grundstücken und Baugenehmigungen verwiesen, um zu beweisen, dass auf diesem hektischen Immobilienbau- Aktivismus der *"Segen Gottes"* ruhe. Die WTG verstieg sich sogar zu der völlig hanebüchenen Behauptung, durch einen Taifun auf der Insel Yap habe *"Jehova den benötigten Sand für einen Königreichssaalbau herbeigeweht"*, siehe 'Kontrolliert Jehova das Wetter?'. Betreffs einer Bewertung dieser phantastisch anmutenden Märchenerzählung siehe unter "Bauprogramm" betreffs des *"Ramapoprojekts"*. Derartig egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptisch überspannte Phantastereien können nur noch mit Kopfschütteln als Ausgeburt eines pathologischen Größenwahns zur Kenntnis genommen werden; hierzu siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Folgende Aussage auf www.jw.org/de/aktuelle-meldungen/jw/region/kamerun/bau-neues-zweigbuero-kamerun verdeutlicht, welches Ziel die WTG mit ihrem biblisch nicht begründbaren, sondern sich selbst auferlegten, hektisch/rastlosen Immobilienschaffen verfolgt:

"Wir können es kaum abwarten, die neuen Gebäude ihrer Bestimmung zu übergeben, das heißt, Ehre auf den Namen Jehovas [auf sich – die WTG – selbst] *zu bringen."*

Es geht der WTG also i. V. mit ihren Neubauten einzig um die davon ausgehende Reklamewirkung, um die Aufmerksamkeit "Außenstehender" auf sich selbst zu lenken und "Interesse" an ihr zu wecken. Mit der echt biblisch/christlichen Jesusverkündigung hat dieser WTG-zweckdienliche Immobilienbau-Aktivismus nicht das Geringste zu tun.

Ein Beispiel für krassen Missbrauch einer biblischen Aussage zwecks pseudobiblischen "Unterstützens" ihres eigenzweckdienlichen Immobilienschaffens bietet ein Schreiben des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums vom 29.3.2014 *"AN ALLE VERSAMMLUNGEN"*:

"Im Einklang mit dem Grundsatz in 2. Korinther 8:12-14 werden die Versammlungen nun aufgefordert, ihre Ressourcen zu bündeln, um weltweit den Bau von theokratischen Einrichtungen zu unterstützen …"

In anderen Worten: "Gebt uns – der WTG – soviel Geld wie möglich, damit wir damit unsere Immobilien errichten können (um diese bei Bedarf möglichst gewinnbringend für uns – die WTG – weiterzuveräußern)".

Ein solcher Missbrauch von 2Kor 8,12-14 kann nur noch als frech und schamlos bewertet werden, denn mit dem eigenzweckdienlichen Immobilienschaffen der WTG haben diese Verse nicht das Geringste zu tun. Wie ihr Kontext (Kap. 8 und 9) klar erkennen lässt, beziehen sie sich auf Hilfeleistung für bedürftige oder notleidende Christen im Sinne von Röm 12,13a; Jak 2,15.16 und 1Joh 3,17.18.

Betreffs der WTG-Behauptung, Jes 54,2 wiese "Prophetisch" auf das heutige Immobilienschaffen der WTG hin siehe "Bauprogramm".

Betreffs der massenhaften Auflösung Tausender lokaler WTG-Organisationseinheiten nebst Veräußerung von WTG-Ortsgruppenzentren in aller Welt siehe "Mehrung", "Organisatorische Veränderungen" sowie die Videopräsentation 'Hat die Organisation der Zeugen Jehovas einen Wendepunkt erreicht?', die die von der WTG verhängte Auflösung von 53 WTG-Ortsgruppen im Großraum Toronto, Kanada, zum Thema hat.

Königreichssamen

Worthülse

Nichtbiblisches WTG-Kunstwort in Anlehnung an die *"Sämann"*-Gleichnisse aus Mat 13 zur Bezeichnung von (euphemistisch als *"Die gute Botschaft von Gottes Königreich"* gepriesene) WTG-Lehre, die vermittels des Verrichtens der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Klinkenputz-Vertriebstätigkeit *"ausgesät"*, d. h. verbreitet wird – Beispiele aus "Der Wachtturm" vom …

15.7.2008 S. 15 Abs. 14:

"Der Sämann steht … für die einzelnen Königreichsverkündiger [Falsch, siehe "Frucht tragen"], *die durch fleißiges Predigen den Königreichssamen aussäen. Der Samen, der auf den Erdboden geworfen wird, ist das Wort, das sie predigen* [nämlich der ihnen von der WTG als 'Genaue Erkenntnis' und 'Die Wahrheit' verabreichte Lehr- und Direktivenkodex]."

1.4.1997 S. 26:

"Königreichssamen bei jeder Gelegenheit aussäen

… In der Republik Kap Verde ging eine Zeugin Jehovas im Predigtdienst an einem Gefängnis vorbei. Im Gefängnishof saßen einige Häftlinge hoch oben auf einem Baum. Als sie die Zeugin unten vorbeigehen sahen, riefen sie ihr nach und baten sie um Zeitschriften. Die Zeugin band einige Wachtturm- und Erwachet!-Ausgaben an einen Stein und warf sie über die Gefängnismauer." (Nicht die Bibel oder das echt christliche Evangelium wird verbreitet, sondern die in WTG-Verlagsprodukten enthaltenen, rein menschlichen WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven.)

15.3.1991 S. 28:

"Durch ihren Dienst konnten Jehovas Zeugen unter den Polynesiern reichlich Königreichssamen säen und große Mengen biblische Literatur [rein menschliche WTG-Verlagsprodukte] *abgeben."*

Diese Passagen belegen die Gleichsetzung des Begriffes *"Königreichssamen"* mit den in WTG-"Literatur" enthaltenen und vermittels der WTG-angeordneten Verlagspropaganda- und Produktvertriebstätigkeit verbreiteten, rein menschlichen Bibeleisegesen und WTG-zweckdienlichen Dogmen und Theorien.

Königreichssamen ausstreuen

Aktivismus

Auch *"Königreichssamen (aus)säen"* genannt. Gekünstelte WTG-Bezeichnung für das Verbreiten von als "Königreichssamen" bezeichneter WTG-Organisationsideologie und -Propaganda vermittels des von ihr eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst".

Beispiele für die Verwendung dieses Begriffes siehe hier und hier.

Betreffs der WTG-Falschauslegung des Gleichnisses Jesu aus Mar 4,26.27 (*"Beim 'Sämann' handelt es sich nicht um Jesus Christus, sondern um die einzelnen Königreichsverkündiger, die durch fleißiges Predigen den Königreichssamen aussäen"*) siehe "Frucht tragen".

Königreichssegnungen

Worthülse

Nichtbiblische Worthülse zur Bezeichnung der angeblich von Gott i. V. mit dem Wirken der – und für die – WTG kommenden "Belohnungen" und "Segnungen" wie z. B. "Mehrung", "Geistiges Licht", ein "Geistiges Paradies" bzw. (auf persönlicher Ebene) Befriedigung, Freude, Glück und innere Zufriedenheit angesichts des "Vorrechts", für die – und i. V. mit der – WTG *"tätig"* sein zu *"dürfen"*.

In WTG-Organisationsideologie wird zwischen *"gegenwärtigen"* und *"zukünftigen Königreichssegnungen"* unterschieden – Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

(1) *"Gegenwärtige Königreichssegnungen"* – man beachte die Häufung rein WTG-zentrischer Aktivismusvokabeln:

15.6.1996 S. 16 Abs. 16:

"Die weltweite Zunahme und Ausdehnung der Organisation der Zeugen Jehovas ist das Ergebnis des Segens Gottes [so behauptet die WTG, obgleich andere Kirchen ein weit größeres Wachstum als die WTG vorweisen können, siehe 'Mehrung'] *, der auf den aufrichtigen Bemühungen von über 5 000 000 Verkündigern der guten Botschaft vom Königreich* [Kolporteuren der rein menschlichen WTG-Ideologie] *ruht (Markus 13:10). Und das Potential für eine*

noch größere Zunahme ist offensichtlich vorhanden, da 1995 mehr als 13 000 000 Menschen das Abendmahl des Herrn besucht haben. Verspüren wir persönlich Königreichssegnungen?"

1.1.1993 S. 26-28:

"…Jehovas Zeugen in Osteuropa … Jahrzehntelang haben sie treu [WTG-hörig] im Interesse des Namens Gottes [im Interesse der WTG] hart und ausdauernd gearbeitet, während ihnen von den Regierungen, die unter dem Einfluß der Sowjetunion standen, Einschränkungen auferlegt waren. Jehova gedenkt ihrer guten Taten und belohnt sie reichlich mit Königreichssegnungen. … für das Dienstjahr 1992 eine 35prozentige Steigerung der Verkündigerhöchstzahl berichtet, und zwar von 49 171 auf 66 211! Das ist aber noch längst nicht alles — jene Verkündiger waren äußerst fleißig, wie aus der stark zunehmenden Verbreitung biblischer Literatur einschließlich der Zeitschriften hervorgeht. Die Brüder haben auch guten Gebrauch von Broschüren gemacht und 1 654 559 davon abgegeben. Das sind mehr als dreimal so viele wie im letzten Jahr, als sie 477 235 berichteten. Was ist das Ergebnis all dessen? Die Zahl der Heimbibelstudien ['Studium' von WTG-Organisationsideologie] hat sich verdoppelt. Gegenwärtig werden 38 484 Bibelstudien durchgeführt.

Darüber hinaus ist die Beteiligung am Hilfspionierdienst [rein menschlicher, WTG-interessenzweckdienlicher Hochleistungsaktivismus] um 94 Prozent gestiegen. Offensichtlich hat das zu der außergewöhnlich hohen Zahl neugetaufter Jünger beigetragen: 26 986 im Vergleich zu 6 570 im letzten Jahr, das bedeutet eine erstaunliche Steigerung von 311 Prozent!

… ein Zweigbüro eröffnet. 1949 war die Tätigkeit der Zeugen Jehovas verboten worden. Etwa 20 Brüder und Schwestern arbeiten im neuen Zweigbüro, das 24 752 Verkündigern dient. Diese Höchstzahl stellt eine 21prozentige Zunahme gegenüber dem Durchschnitt des letzten Jahres dar."

In all diesen WTG-selbstlobenden Jubelmeldungen sticht das Vergötzen rein menschlicher *"Zunahme"*-Statistiken, "Höchstzahlen", *"Steigerungen"* etc. hervor, welches mit dem Geist echt biblisch/NT-basierten Christentums nichts gemein hat, sondern aus echt biblisch/christlicher Sicht "fremdländisch" anmutet. Die WTG stellt menschliche Leistungen, "Anstrengungen", "Fleiß", "Harte Arbeit" etc. und die daraus zwangsläufig/kausal erfolgende, VON MENSCHEN (nicht von Gott) bewirkte *"Beschleunigung"* ihrer Aktivitäten und ihrer "Mehrung" (so kläglich auch diese in zunehmendem Maße ausfällt) ÜBER göttliches Wirken und UNVERDIENTE göttliche Gnade. Angesichts all ihres überschwänglichen Eigenlobs wäre die WTG gut beraten, sich die Worte Pauli aus 2Kor 10,12.13.17.18 zu Herzen zu nehmen:

"Wir wagen nicht, uns selbst etlichen derer beizuzählen oder zu vergleichen, die sich selbst empfehlen; sie aber, indem sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, sind unverständig. Wir aber wollen uns nicht ins Maßlose rühmen, sondern nach dem Maße des Wirkungskreises, den der Gott des Maßes uns zugeteilt hat, … „Wer sich aber rühmt, rühme sich des Herrn“. Denn nicht wer sich selbst empfiehlt, der ist bewährt, sondern den der Herr empfiehlt."

Von einer *"Empfehlung"* seitens Gottes oder Jesu Christi kann bei der WTG in Anbetracht all ihrer Lehrirrtümer, ihres Fehlverhaltens sowie der Missstände in ihren Reihen keine Rede sein.

(2) *"Zukünftige Königreichssegnungen":*

November 2017 S. 24 Abs. 16:

"Kriege: Gott wird das Übel an der Wurzel packen und Selbstsucht, Korruption, Patriotismus, die falsche Religion und schließlich den Teufel beseitigen (Ps. 46:8, 9). Kriminalität: Unter Gottes Königreich lernen schon jetzt Millionen, einander zu lieben und zu vertrauen — etwas, was keine andere Regierung schafft (Jes. 11:9). Krankheiten: Jeder wird völlig gesund sein (Jes. 35:5, 6). Armut: Alle werden im Überfluss leben und ein inniges Verhältnis zu Jehova haben — etwas, was viel wertvoller ist als irgendwelche Reichtümer (Ps. 72:12, 13).

16. (b) Welche Königreichssegnungen werden in Jesaja und in den Psalmen vorausgesagt?"

15.9.2013 S. 27-28 Abs. 3:

"Uns mit anderen über künftige Königreichssegnungen zu unterhalten bringt uns Jehova näher. Welche Schriftstelle verwenden wir gern im Dienst von Haus zu Haus? Vielleicht Psalm 37:10, 11, Daniel 2:44, Johannes 5:28, 29 oder Offenbarung 21:3, 4?"

1.2.1996 S. 21 Abs. 18:

"… die Millionen Überlebenden der „großen Drangsal“ und die Milliarden, die zur Auferstehung kommen, werden in einem wieder erstehenden irdischen Paradies nie endende Königreichssegnungen erben (Offenbarung 7:14)."

Betreffs der Irrtümer der WTG-"Harmagedon", -"Erde", -"Irdische Hoffnung", -"Neue Erde" und "Paradies"-Dogmen (besonders was die Falschanwendung der nach dem "Babylonischen Exil" am "Alten Israel" erfüllten AT-Prophezeiungen anbelangt) siehe jeweils daselbst.

Königreichsverkündiger

Aktivismus
Titel
Worthülse

Jeder "Zeuge Jehovas" ist ein *"Königreichsverkündiger"*, kurz "Verkündiger" (auch "Prediger") genannt), also jemand, der den von der WTG als *"Hauptmerkmal wahren Christentums"* – unter Beiseiteschieben von Joh 13,34.35 – idealisierten und hochgejubelten "Predigtdienst" verrichtet und die von der WTG als angebliches *"Hauptthema der Bibel"* festgelegte *"Gottes Königreich als einzige Hoffnung der Menschheit"* -Verlagsdoktrin verbreitet.

Zu *"Königreich"* siehe "Gottes Königreich". Vgl. "Haus-zu-Haus-Dienst".

Königreichswerk

Aktivismus
Worthülse

Der gesamte, auf die WTG und die Förderung ihrer Interessen ausgerichtete und als "Dienst" bezeichnete Aktivismus. Schließt die von der WTG als *"Allerwichtigstes Werk"* eingestufte und im WTG-Forderungenkatalog an oberster Stelle stehende Haus-zu-Haus-Werbetätigkeit ("Predigen"/"Predigtdienst"/"Predigtwerk") mit ein sowie Arbeit als WTG-Hierarchiefunktionär, in der WTG-Landesaufsichtszentrale ("Bethel"), Reisefunktionärstätigkeit, Immobilienbau und -Pflege, Freiwilligendienste, Komiteetätigkeiten, etc. Zu *"Werk"* siehe "Werk, das".

Betreffs der WTG-Anweisung, zu prüfen, ob *"sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt"* und ggf. darauf *"zu verzichten"* siehe ebenfalls "Dreifache Schnur".

Koordinator (der "Ältestenschaft")

Organisatorisch
Titel

Kurz *"KdÄ"*. Erster Mann/Chef ("Bischof") des "Ältestenschaft" genannten Presbyterions einer "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppe. Hieß früher "Vorsitzführender Aufseher"; noch früher *"Versammlungsaufseher"* (bis 1972); davor *"Versammlungsdiener"* (ab 1938); davor *"Gruppendiener"* (ab 1932); davor *"Dienstleiter"* (ab 1919). Im Englischen war bis mindestens 1950 die Bezeichnung *"company servant"* (*"Kompaniediener";* ähnlich dem heute gebräuchlichen *"(Dienst-) Gruppenaufseher",*der aber auf einer niedrigeren WTG-Hierarchiestufe operiert) üblich, was dem straff militärisch organisierten, banal/profan vertriebs- und verkaufsaktivistischen Wesen der WTG als reiner Organisationsideologie- und Verlagsproduktvertriebsgesellschaft entspricht.

Wurde früher turnusmäßig gewechselt, ist derzeit Dauerposition; ist jedoch laut derzeit gültiger WTG-Direktive zu räumen, wenn der Betreffende 80 Jahre alt wird.

Kopfbedeckung

Dogma

Laut WTG Zeichen des Respekts seitens Frauen den Engeln gegenüber, wenn sie situationsbedingt *"Lehr"*-Aufgaben (gemäß WTG-Definition) übernehmen müssen, die laut WTG-Satzung nur Männern zustehen. Abgeleitet aus 1Kor 11,5-10, wobei es ein detailliert/ausgeklügeltes, "hartes", gleichermaßen willkürliches WTG-Regelwerk gibt, welches genau aufschlüsselt, in welchen Situationen eine Kopfbedeckung erforderlich ist oder nicht.

Die Masse der Kommentatoren geht darin einig, dass heute nicht klar ist, was genau Paulus mit seiner Anweisung meinte, dass es aber wahrscheinlich eher um Ausdruck einer GEISTESHALTUNG als um eine bloße äußere Handlung gehe. Des Weiteren erscheint es betreffs dieser nur vor dem Hintergrund ihres spezifischen historischen Anlasses zu verstehenden Passage äußerst fraglich, ob diese strikt buchstäblich 1:1 in die heutige Zeit übertragen werden kann, ohne ihrem historisch/situativem Kontext Gewalt anzutun.

Albert Barnes verweist in seinem Kommentar zu 1Kor 14,35 (*"Frauen sollen in der Versammlung schweigen";* mehr hierzu siehe unter "Lehren") auf folgenden historisch/jüdischen Kontext:

> *"On this subject the Jews were very strenuous, and their laws were very strict. The Rabbins taught that a woman should know nothing but the use of the distaff; and they were specially prohibited from asking questions in the synagogue, or even from reading.—See Lightfoot. The same rule is still observed by the Jews in the synagogues."*

Im Lichte der gegen die ersten Christen seitens der Juden herrschenden Animosität erscheint es sinnvoll, die *"Kopfbedeckung"*-Anweisung im gleichen Licht zu sehen wie die Tatsache, dass Paulus laut Apg 16,3 den Timotheus *"um den Juden willen"* beschneiden ließ, obgleich dies aus christlicher Sicht kein Erfordernis war; vgl. mit 1Kor 9,20.22 (*"Allen Menschen alles werden"*). Es ging hier also darum, die ohnehin bereits aufgewiegelten religiösen Gefühle der damaligen, den Christen gegenüber extrem feindlich gesinnten Juden nicht noch weiter zu erhitzen. Dies wird durch die 1Kor 14,34-Abschlussbemerkung *"… wie auch das Gesetz sagt"* weiter bestätigt. Es ist klar, dass ein solcher gesellschaftlicher Kontext in der Jetztzeit nicht gegeben ist[40]. Harte Vorgaben und "eiserne" Regeln können heute auf der Grundlage dieser Passage auf keinen Fall erstellt werden, ohne sofort in den Bereich unbiblischer Spekulation und willkürlicher Regelfestlegung abzugleiten. Hier wie anderso gilt: *"Der Leser wende Unterscheidungsvermögen an"* (Mat 24,15/Mar 13,14 laut NWÜ). Deshalb sind die WTG-*"Kopfbedeckungs"*-Direktiven (genau wie die *"Frauen dürfen in der Versammlung nicht lehren"*-Anweisung); als extrem fundamentalistisch überspannt, grotesk überdehnt und im Sinne von 1Kor 4,6 als den biblischen Rahmen sprengend zu bewerten.

WTG-Direktiven betreffs Kopfbedeckung für Frauen

Quellen:

- "Unser Königreichsdienst" vom März 2015 S. 6;
- "Der Wachtturm" vom 15.7.2002 S. 26-7;
- *"Unterredungen anhand der Schriften"*-Buch unter *"Frauen"* S. 162-163;
- *"Bewahrt euch in Gottes Liebe"*-Buch S. 209-212:

Szenario	Kopfbedeckung erforderlich?	WTG-Begründung
1. Familienintern		
Familienstudium mit Gebet, die Mutter leitet (*"lehrt"*) und spricht das Gebet; ungetaufter Vater ist anwesend.	JA	Lehren und Beten ist die Aufgabe des Mannes.
Familienstudium mit Gebet, die Mutter leitet (*"lehrt"*) und spricht das Gebet; ungetaufter Vater ist NICHT anwesend.	NEIN	Die Mutter hat göttliche Autorität, die Kinder zu belehren.
Familienstudium mit Gebet, die Mutter leitet (*"lehrt"*) und spricht das Gebet; getaufter Sohn ist anwesend.	JA	Lehren und beten ist Aufgabe des Mannes, doch der Sohn ist hierfür noch zu jung.
2. Auf Versammlungsebene		
Predigtdienst-Treffpunkt; kein getaufter Bruder ist anwesend; eine Schwester leitet das Treffen und spricht das Gebet, oder sie läßt eine andere Schwester das Gebet sprechen.	JA	Die Schwester übernimmt eine Aufgabe, die getauften männlichen Gliedern der Versammlung vorbehalten ist. Falls eine andere Schwester das Gebet spricht, muss auch diese dabei eine Kopfbedeckung tragen.
Predigtdienst-"Treffpunkt"; ein minderjähriger getaufter Bruder oder ein	JA	Dto.

[40] Hierzu vgl. die unter "Blutfrage" wiedergegebene Feststellung des Theologen Klaus Berger betreffs des spezifischen und scharf begrenzten Bedeutungsrahmens des in Apg 15,20.29 sowie 21,25 formulierten "Blutverbots".

getaufter Bruder, der noch zu jung oder nicht in der Lage ist, den *"Treffpunkt"* zu leiten oder ein Gebet zu sprechen ist anwesend; eine Schwester leitet das Treffen und spricht das Gebet, oder sie läßt eine andere Schwester das Gebet sprechen.		
Übersetzung (einschließlich Gebärdensprache) während Zusammenkünften.	NEIN	Es handelt sich hierbei nicht um "Lehren".
Vorlesen aus der Bibel und aus Publikationen.	NEIN	Dto.
3. Außerhalb der Versammlung		
Predigen und Lehren von Haus zu Haus; kein Gebet.	NEIN	Es handelt sich hierbei um eine Männern und Frauen gleichermaßen übertragene Verantwortung.
Reguläres, geplantes Heimbibelstudium; getaufter Bruder ist anwesend, doch die Schwester leitet.	JA	Da es sich um ein REGULÄRES und GEPLANTES Studium im Rahmen der organisierten Predigttätigkeit handelt, ist es als *"Erweiterung der Versammlung"* und somit als eine *"Versammlungszusammenkunft"* zu betrachten. DER BRUDER MUSS DAS GEBET SPRECHEN!
Reguläres, geplantes Heimbibelstudium; ungetaufter männlicher Verkündiger ist anwesend, die Schwester leitet.	JA	Der männliche Verkündiger wird aufgrund seiner Predigttätigkeit von Außenstehenden als Teil der Versammlung betrachtet. Obgleich es der Schwester frei steht, das Studium zu leiten oder nicht, MUSS DIE SCHWESTER DAS GEBET SPRECHEN!

Betreffs *"Lehren auf Versammlungsebene"* stellt sich die Frage, weshalb das Halten von "Aufgaben" seitens Schwestern im Rahmen der "Theokratischen Predigtdienstschule" gemäß dieses Talmuds nicht als "Lehren" zu bezeichnen ist; eine Schwester *"belehrt"* hier nämlich in einer "real-life"-Simulation vor der gesamten Zuhörerschaft – einschließlich *"getaufter Brüder"* – eine *"weniger erfahrene"* Person und damit gezielt die gesamte WTG-Ortsgruppe. Also müsste im Lichte der o. a. Regeln die Schwester auch in diesem Szenario eine *"Kopfbedeckung"* tragen, was jedoch laut WTG-Kodex inkonsequenterweise KEIN Erfordernis ist. Wie und wo kann hier eine exakte Grenze gezogen werden? Allein diese Problematik zeigt, wie biblisch fragwürdig und teils an den Haaren herbeigezogen die o. a. "eisernen" Regeln und "harten" Vorgaben doch sind. Sehr oft führt denn auch das Befolgen dieser absurd/"surrealen" Direktiven unter weiblichen "Zeugen Jehovas" zu grotesken, oft peinlichen und teils "belustigenden" Situationen, meistens dann, wenn gerade keine geeignete *"Kopfbedeckung"* zur Hand ist und "egal was" (Skimützen, Taschentücher, abgerissene Zeitungsseiten, Geschenkpapiere, Plastiktüten u. a.) dafür herhalten muss; dies mutet dann nicht mehr wie eine Respekterweisung gegenüber dem Wort Gottes und göttlichen Dingen an, sondern eher wie eine Verspottung derselben. Selbst der o. a. "Königreichsdienst" vom März 2015 gibt auf S. 6 unumwunden zu, dass es im Zuge des Anwendens dieser WTG-Talmudregeln zu *"peinlichen Situationen"* kommen kann, woraus offensichtlich wird, dass es sich bei den o. a. WTG-Direktiven nicht um das *"Gesetz JHWHs"* handeln kann, welches *"vollkommen ist und die Seele erquickt; das zuverlässig ist und den Einfältigen weise macht; das richtig ist und das Herz erfreut; das lauter ist und die Augen erleuchtet; das köstlicher ist als Gold, und süßer als Honig und Wabenhonig."* (Ps 19,8-11(7-10)) Inspiriertes göttliches Gesetz wirkt erhebend und erbauend und bewirkt keine *"peinlichen Situationen"*; nur unvollkommene, menschliche und an den Haaren herbeigezogene Organisationsdirektiven haben einen solchen Effekt.

Betreffs des absurd/grotesken, unglaublich anmaßend chauvinistischen und so kleinkariert altbacken wie versteinert patriarchalischen Postulats des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd, Frauen sollten

niemals versuchen, nach Aufsichts- und Leitungspositionen zu streben, *"für die sie nicht geeignet"* seien, da sie *"kleinere Gehirne als Männer"* haben siehe "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Köpfe des Drachens

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die sieben in Offb 12,3 geschilderten Köpfe eines symbolischen Drachens, welcher laut 12,9 Satan (den Teufel) darstellt.

Die WTG stellt eine Verbindung zwischen diesen *"sieben Köpfen des Drachens"* und den in Offb 13,1 sowie 17,3 geschilderten sieben Köpfen eines (oder zweier) symbolischen Tieres her, welche laut WTG das "gesamte politische Weltreich Satans" darstellt. Da die Siebenzahl in der Offb nicht buchstäblich zu verstehen ist (Offb 1,4; 4,5; 5,6; siehe "144000"), muss davon ausgegangen werden, dass *"sieben Köpfe"* hier nicht auf eine real-numerische Anzahl, sondern vielmehr auf eine – symbolisch dargestellte – "Qualität", eine "Essenz/Substanz/Wesenheit" verweist, nämlich Vollständigkeit oder Vollumfänglichkeit von göttlichem Standpunkt aus betrachtet.

Betreffs der Bedeutung von Zahlenangaben in der Offb erklärt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 415 (Ausgabe von 2010) lapidar – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Zahlen [in der Offenbarung] sind als SINNZAHLEN zu verstehen und NICHT ALS WIRKLICHE ANGABEN VON LÄNGE, GRÖSSE ODER DAUER."*

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes *"Sinnzahl"* am Beispiel der *"Sieben"* siehe "144000".

Betreffs der Deutung der allegorisch/symbolischen Drachen- und Tierköpfe gilt daher: *"Man sollte nicht versuchen, Einzelheiten der Offb-Visionen mit realhistorischen Gegebenheiten zu verknüpfen, da dies auf einen Irrweg führt."* Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Korah

Abwertend
Worthülse

"Böser", in Num 16 und Jud 11 erwähnter "Rebell " gegen Moses (von der WTG gern als *"stolzer Rebell"* charakterisiert, um ihre "Stolz"-Doktrin noch stärker "theologisch" zu befrachten), der für seine *"Auflehnung"* gegen "Göttliche Autorität" von Gott hingerichtet wurde. Der Name ist innerhalb der WTG und unter "Zeugen Jehovas" extrem negativ befrachtetes Synonym für jeden, der sich gegen die von der WTG für sich selbst sowie für alle ihre Hierarchiefunktionäre beanspruchte "Göttliche Autorität" durch "Kritisches Denken" und Hinterfragen oder Ablehnen von WTG-Doktrin und -Direktiven *"auflehnt"* ("rebelliert"), siehe z. B. folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom 1.11.1948:

"So wisse, dass jene, die sich wider Jehovas theokratische Anordnungen und Anweisungen für sein organisiertes Volk auflehnen, dem Beispiel Korahs, des Rebellen, folgen und ebenso bestimmt umkommen werden wie er und seine Schar. Wehe ihnen!"

Eine solche Auslassung muss als unsäglich vermessene Selbstüberhebung, durch die sich die WTG *"in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß sie Gott sei"* (2Thess 2,4), da sie sich Gottes ausschließliches Recht, über Leben und Tod zu entscheiden, anmaßt, zurückgewiesen werden.

Gegen *"Korahs"* wird vermittels "Rechtskomitees" scharf vorgegangen, wenn nötig bis zum finalen "Ausschluss". Siehe "Rebellion"; "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Krankenhausinformationsdienst

Organisatorisch

In der WTG-Landesaufsichtszentrale eines "Zweiges" operierende Abteilung, die sich mit dem Zusammenstellen und Verbreiten von "Blutfrage"-relevantem Material beschäftigt, welches Ärzte, medizinisches Personal und

Krankenhäuser auf WTG-Linie bringen soll, was blutlose Chirurgie und blutfreie medizinische Behandlung anbelangt. Die Abteilung beaufsichtigt die im Zweiggebiet tätigen "Krankenhaus-Verbindungskomitees".

Krankenhaus-Verbindungskomitee

Organisatorisch

Eine "Organisatorische Vorkehrung" der WTG. Regionale, aus WTG-Ortsgruppen-"Ältesten" gebildete Komitees, die unter der Leitung des für sie zuständigen, von der WTG-Landesaufsichtszentrale aus operierenden "Krankenhausinformationsdienstes" bei örtlichen Ärzten, Krankenhäusern und auch Juristen vorspricht bzw. diese zu Infoveranstaltungen etc. einlädt und die vom Landesbüro ausgegebenen Informationen weitergibt mit dem Ziel, "*solche [Personen] über unseren Standpunkt zur Verwendung von Blut und über medizinische Alternativen ohne Blut zu informieren*" ("Der Wachtturm" vom 1.7.2003 S. 24).

Kreis

Organisatorisch

Regionale WTG-Aufsichts- und Verwaltungseinheit, gebildet aus ca. 20 WTG-Ortsgruppen, die vom "Kreisaufseher" überwacht wird. Mehrere *"Kreise"* bilden einen "Bezirk", siehe daselbst.

Kreisaufseher

Organisatorisch
Titel

"Aufseher", d. h. Kontrolleur eines "Kreises". Scherzhafte Bezeichnung: *"Kreismeister"*. Wird auch als "Reisender Aufseher" bezeichnet. Seitens der WTG-Ortsgruppen sowie einzelner Zeugen Jehovas entweder verehrt oder gefürchtet. Eine scherzhafte Bezeichnung ist "*Kreiß*aufseher", mit Anspielung auf "Dienstamtgehilfen", "Älteste" oder "Pioniere" *produzieren* (*"gebären"*). Daraus in Weiterführung abgeleitet: "*Entbindungs*aufseher", wenn der *"Kreisaufseher"* dafür bekannt ist, Hierarchiefunktionäre aufgrund von mangelnder Pflichterfüllung zu "Entbinden"; siehe "Entbinden; Entbindung". Des Weiteren sind auch die "Ulk"-Bezeichnungen "*reißender*" sowie "*reizender*" Aufseher ("*zum Zorn reizend*") in Gebrauch.

Betreffs der Rangstellung von *"Kreisaufsehern"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

Soll der *"Kreisaufseher"* i. V. mit seinem halbjährlichem Auftauchen in jeder WTG-Ortsgruppe und dem Abhalten einer "Besuchswoche" als "Geistiger" "Hirte" daherkommen, ist jedoch seine zentrale Funktion die eines Finanzauditors und verlängerten Arms des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, dessen tagesaktuelle Policies und Willen er durchsetzt und den Fluß der "Freiwillige Spenden"-Geldströme "von unten nach oben" an die WTG kontrolliert und ggf. berichtigt; hierzu gehört insbesondere das Überwachen des bedingungslosen Abführens der von der WTG festgelegten "Überschuss"-Geldbeträge auf den Bankkonten der WTG-Ortsgruppen, siehe die Zitate aus den *"Circuit Overseer Guidelines" ("Richtlinien für Kreisaufseher"*) unter "Freiwillige Spenden". Deshalb sind alle anderen "Besuchswochen" Aktivismen (zehn "Predigtdiensttreffpunkte", besondere "Ansprachen" und "Vorträge", "Ernennungen" und Streichungen, "Hirtenbesuche" etc.) als bloßes "Drumherum", reine Nebelkerzen, "Tarnung" und "Brimborium" ohne tiefe geistlich/pastorale Bedeutung zu bewerten. Demgemäß heißt es in einer an die WTG ergangenen gerichtlichen Vorladung betreffs des Falls 'Deborah Hines' auf S. 7 §42 so lapidar wie à propos wie folgt:

> *"Es liegt in der Verantwortung des Kreis- und Bezirksaufsehers, sicherzustellen, dass die von der LEITENDEN KÖRPERSCHAFT und der WACHTTURM-[Gesellschaft] verkündeten Direktiven und Richtlinien auf Versammlungs-, Kreis- und Bezirksebene befolgt und korrekt umgesetzt werden."*

In diesem Sinne müssen WTG-akkreditierte *"Kreisaufseher"* als bloße WTG-"Enforcers" (Vollstrecker) und -Erfüllungsgehilfen gewertet werden.

Die WTG meint, im Beispiel der Apostel Paulus und Barnabas den urchristlichen Typus des *"Kreisaufsehers"* erblicken zu können, wobei die Apg in keiner Weise zu erkennen gibt, inwieweit die Aufgaben und die Amtsführung der damaligen reisenden Apostel mit denen heutiger WTG-bestallter *"Kreisaufseher"*, die nach WTG-Règlement funktionieren, vergleichbar ist. Paulus war einer der wenigen, direkt von Christus berufenen, inspirierten Evangelisten. Heutige WTG-Repräsentanten sind nicht inspiriert und von einer menschlichen Organisation gemäß deren Organisationsdirektiven beauftragte und eingesetzte Verwaltungs- und Überwachungsfunktionäre. Hier

werden lediglich willkürliche und größtenteils sehr weithergeholte Vermutungen sowie überdehnte Vergleiche angestellt, die auf Wunschdenken beruhen und ohne biblische Substanz sind, um eine pseudo-"biblische" Legitimation der eigenen Organisationsstrukturen und eigenen Wirkens zu schaffen. Ein Beispiel hierfür ist im "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 10 und 12 zu finden:

"Brüder, die im Auftrag der leitenden Körperschaft reisten [betreffs Falschanwendung dieses amtsbürokratisch/kirchenhierarchischen Organisationsterminus auf die Urchristengemeinde siehe "Leitende Körperschaft"], *überbrachten „Verordnungen, welche von den Aposteln und älteren Männern, die sich in Jerusalem befanden, beschlossen worden waren“…. die leitende Körperschaft im 1. Jahrhundert bevollmächtigte reisende Aufseher, …Ernennungen vorzunehmen."*

Dies ist eine irreführende Darstellung, denn gemäß Gal 2,9 gaben *"Jakobus und Kephas* (Petrus) *und Johannes, die als Säulen angesehen werden, … MIR (PAULUS) UND BARNABAS den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen gingen, sie aber unter die Beschnittenen."* (Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt.) Da sich *"die Glieder der leitenden Körperschaft des 1. Jahrhunderts"* selbst keine *"Bevollmächtigung"* ausstellen mussten, verbleiben nur noch Paulus und Barnabas (die anderen *"Männer",* von denen in Apg. 15,22 die Rede ist, reisten nicht jeder separat, sondern *"mit Paulus und Barnabas",* siehe V. 25) – wobei hier aber auch deutlich wird, dass die sog. *"Leitende Körperschaft",* d. h., die Apostel, hier keine *"Bevollmächtigung"* ausstellten – diese wurde nämlich den Paulus bereits vorher direkt von Jesus Christus selbst verliehen, siehe Apg 9,3-9.15. Alles, was damals laut Gal 2,9 zwischen den Aposteln und Paulus geschah, war eine einvernehmliche Arbeitsaufteilung UNTER GLEICHEN – aber nicht *"Erteilung eines Arbeitsauftrages"* seitens einer "Vorstandsriege" an einen Befehlsempfänger, wie im "Wachtturm"-"Studienartikel"-Zitat oben irreführenderweise und verzerrend behauptet wird. Der einzige Fall, wo von einer *"Bevollmächtigung, Ernennungen vorzunehmen"* die Rede ist, ist Tit 1,5 (Paulus –>Titus), aber der *"Bevollmächtigte"* war in diesem Fall kein "Reisender Aufseher", sondern ein seßhafter *"Insel-Episkopos",* der für ganz Kreta zuständig war. Um dies zu verschleiern, gibt die NWÜ das griechische κατὰ πόλιν kat**à** p**ó**lin mit *"von Stadt zu Stadt"* wieder, um den Eindruck erwecken, Titus sei wie ein heutiger WTG-*"Kreisaufseher" "von Versammlung zu Versammlung"* gereist; hierbei handelt es sich um eine NWÜ-Falschübersetzung gleicher Art wie die des κατ’ οἶκον/κατ’ οἴκους kat' **oi**kon/kat' **oi**kous mit "Von Haus zu Haus" aus Apg 5,42 und 20,20.

Betreffs der Frauen von *"Kreisaufsehern"* hat die WTG in ihren *"Circuit Overseer Guidelines" ("Richtlinien für Kreisaufseher")* von Oktober 2015 Kap. 23 Abs. 2 folgende Direktive erlassen:

"Wenn Frauen von Kreisaufsehern einen stillen und milden Geist, Wärme und Liebe und ein glückliches Gesicht zeigen und einen willigen Geist haben, können sie die Unterstützung und das Vertrauen anderer gewinnen. Sie sollten ein gutes Beispiel geben, dem andere folgen können. Jeder Kreisaufseher sollte seiner Frau helfen, im Felddienst eifrig tätig zu sein, sinnvolle Kommentare in den Zusammenkünften abzugeben und durch Arbeiten unter seiner Leitung die Achtung und Anerkennung seiner Führungsrolle zeigen."

Bemerkenswert ist hier die Mikromanagements-Verhaltensanweisung, *"ein glückliches Gesicht [zu] zeigen".* Dies belegt, wie sehr innerhalb der WTG der "schöne Schein" und *"keep smiling"* zählt, das um-jeden-Preis-Aufrechterhalten der Illusion vom "Geistigen Paradies", in dem alle immerfort nur Zahnpasta-lächelnd strahlend glücklich und "Begeistert" sind. Jedoch zeigt die harsche Realität unter "Jehovas Zeugen", der offen zur Schau gestellte eitle Standesdünkel seitens der "höheren Ränge", die weitverbreitete Missgunst gegeneinander, das Geschwätz übereinander, die für die WTG charakteristische Härte, Kälte und Strenge, dass es sich hierbei nur um Fassade und um Potjomkinsche Dörfer handelt.

Betreffs *"Stellvertretender Kreisaufseher",* die nur temporär i. d. R. aus den Kreisen von "Allgemeinen" oder "Sonderpionieren" als "Aushilfe" im Falle von Nichtverfügbarkeit eines regulären *"Kreisaufsehers"* herangezogen werden, hat die WTG in den *"Circuit Overseer Guidelines"* Kap. 21 Abs. 4 folgende Direktive erlassen:

"Die Frau eines Bruders (der als 'Allgemeiner Pionier' dient) sollte auch Pionier sein. Sie sollte anderen gegenüber in ihrem Verhalten und in ihrem Umgang beispielhaft sein. Sie sollte auch ein guter Prediger sein. Sie sollte sich in ihre Rolle fügen, nicht für ihren Mann sprechen oder Gespräche dominieren. – 1. Petrus 3: 3, 4)."

Betreffs der von der WTG an *"Kreisaufseher"* ergangenen Anweisungen betreffs quasi-totalitärer Überwachung der "Predigtdienststunden"-Leistung einzelner "Verkündiger" und des Antreibens zu größerer Leistung im Falle von "ungenügender Performance" siehe "Verkündigerberichtskarte".

Betreffs der WTG-seitigen Verwendung von *"Kreisaufsehern"* als Auditoren/Erfüllungsgehilfen beim Durchdrücken der WTG-Anweisung des mandatorischen Abführens von "Versammlungs"-Kontoüberschüssen an die WTG siehe "Freiwillige Spenden".

Betreffs des Vergleiches von *"Kreisaufsehern"* mit einem *"Motorboot, das Wellen macht"* und in "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen *"Unruhe verursacht"* und immer "Mehr" Leistung einfordert siehe "Dienstwoche".

Kreiskongress

Organisatorisch

Eine "Organisatorische Vorkehrung" der WTG. Von der WTG angeordnete Pflichtzusammenkunft aller "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen eines Kreises (ca. 20 WTG-Ortsgruppen). 2 mal jährlich. Wird als "Geistiges Festmahl" bezeichnet. Den Vorsitz hat der jeweilige "Kreisaufseher". Früher zwei-, jetzt nur noch eintägig und auch als "Tagessonderkongress" bezeichnet. Gilt als "göttliche Vorkehrung", "göttliche Belehrung" und "Geistiges Festmahl". Betreffs Anwesenheitspflicht für alle "Zeugen Jehovas" siehe "Kongress".

Betreffs des Tatbestandes der anlässlich von WTG-*"Kreis-"* bzw. "Tagessonderkongressen" vorgenommenen manipulativen Fremdsteuerung, Konditionierung sowie Denk- und Gefühlsprogrammierung von "Jehovas Zeugen" siehe den unter "Kongress" zitierten Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung'.

Krieg im Himmel

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die in Offb 12 beschriebene, zwischen dem Erzengel Michael (nicht Jesus Christus, wie von der WTG fälschlicherweise behauptet wird, siehe "Erzengel") und Satan stattfindende Auseinandersetzung in einem "höheren/erhabeneren" Teil des geistigen Bereichs, der offenbar mit der Gegenwart Gottes in Verbindung steht. Da Satan und seine Engel nach dem "Engelssturz" immer noch Geistwesen sind, kann es sich bei der auf die im Vers 9 bezogenen *"Erde"* nicht um den buchstäblichen, physischen Planeten Erde (siehe daselbst) handeln, sondern möglicherweise um von einem als "Himmel" bezeichneten Geistbereich unterschiedenen, niedrigeren Geistbereich, der mit dem "Geistesleben" von Menschen in Verbindung steht oder mit ihm korreliert; vgl. "Himmel".

Gemäß dem Theologen Matthew Henry begann der Krieg zwischen Michael und Satan bereits, als die Gen 3,15-Prophezeiung erfolgte und dauert seitdem an. Die jeweiligen in Gen 3,15 erwähnten *"Samen"* bezeichnet er als *"das Königreich Gottes"* und *"das Königreich des Teufels"*. Andere Kommentatoren betrachten die Himmelfahrt Christi als den Zeitpunkt des Ausbruches dieses Krieges und beziehen sich hierbei auf Luk 10,18 und Joh 12,31 (Christus stieg empor; die bösen Mächte "fielen" herab). Hierzu vgl. "Tausendjahrherrschaft (Christi")".

Auf der Grundlage ihrer hochhypothetisch/spekulativen und nachweislich falschen "1914"-/"Ende der Zeiten der Nationen"-/"Sieben Zeiten"-Berechnungen glaubt die WTG, den genauen Zeitpunkt dieses *"Krieges im Himmel"* im Oktober 1914 bzw. am Anfang dieses Monats verorten zu können, wovon der Ausbruch des ersten Weltkrieges und alle damit verbundenen katastrophalen Ereignisse und Entwicklungen die *"sichtbaren Auswirkungen auf der Erde"* gewesen sein sollen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.5.1992 S. 6; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Am 2. Oktober 1914 verkündete der damalige Präsident der Watch Tower Bible and Tract Society, Charles Taze Russell, unerschrocken: „Die Zeiten der Nationen sind abgelaufen; die Tage ihrer Könige sind gezählt.“ Wie zutreffend seine Worte doch waren! IM OKTOBER 1914 FAND IM HIMMEL, FÜR MENSCHLICHE AUGEN UNSICHTBAR [und damit unbeweisbar], *EIN EREIGNIS VON WELTBEWEGENDER BEDEUTUNG STATT. Jesus Christus, der bleibende Erbe des ‘Thrones Davids’, begann als König über die ganze Menschheit zu herrschen (Lukas 1:32, 33; Offenbarung 11:15).*

Man könnte sich jedoch fragen: „Warum wurden die Zustände auf der Erde schlechter, als Christus 1914 zu herrschen begann?“ Weil der unsichtbare Feind der Menschheit, Satan, immer noch existierte. Bis 1914 hatte Satan Zugang zum Himmel. Das änderte sich aber mit der Aufrichtung des Königreiches Gottes im Jahre 1914. „Krieg brach aus im Himmel“ (Offenbarung 12:7). Satan und seine Dämonen wurden besiegt und zur Erde hinabgeschleudert, was für die Menschheit katastrophale Folgen hatte. Die Bibel sagte voraus: „Wehe der Erde und dem Meer, weil der Teufel zu euch hinabgekommen ist und große Wut hat, da er weiß, daß er nur eine kurze Frist hat“ (Offenbarung 12:12)."

Stellvertretend für viele gleichartige Aussagen der WTG heißt es im "Wachtturm" vom 15.10.1990 auf S. 19 Abs. 16-18:

"… Aufgrund der prophetischen Richtlinie „ein Tag für ein Jahr“ sind die sieben Zeiten gleichbedeutend mit 2 520 Jahren (4. Mose 14:34; Hesekiel 4:6). Gemäß dieser Rechnung ENDETEN DIE ZEITEN DER NATIONEN, DIE IM OKTOBER 607 V. U. Z. BEGANNEN, NACH 2 520 JAHREN IM OKTOBER 1914.

IM OKTOBER 1914 ERHOB JEHOVA GOTT seinen geliebten Sohn, den Herrn JESUS CHRISTUS, AUF DEN THRON DES HIMMLISCHEN KÖNIGREICHES…

… Aus der Offenbarung geht hervor, daß die Aufrichtung des Königreiches Gottes zu einem Krieg im Himmel führen würde. Satan und seine Dämonen würden aus dem Himmel hinausgeworfen werden, und ihr Wirkungsbereich sollte auf die Erde beschränkt werden."

"Der Wachtturm" vom 1.2.2014 S. 5 Kasten präzisiert die von der WTG festgelegte Reihenfolge der Ereignisse wie folgt:

"Hier ein kurzer Abriss der Ereignisse, die in Offenbarung, Kapitel 12 beschrieben werden.

Vers 7 Im Himmel kommt es zum Krieg zwischen Michael (Jesus Christus) und dem Drachen (Satan).

Vers 9 Der Teufel, „der die ganze bewohnte Erde irreführt“, wird zur Erde geschleudert.

Vers 12 „Wehe der Erde und dem Meer, weil der Teufel zu euch hinabgekommen ist und große Wut hat, da er weiß, dass er nur eine kurze Frist hat.“

Aus der biblischen Chronologie und der Geschichte wird deutlich: Dieser Krieg im Himmel fand statt, nachdem Gottes Königreich 1914 im Himmel aufgerichtet worden war [und nach der o. a. Berechnung des 'Endes der Zeiten der Nationen' konnte dies nicht vor dem 1.10.1914 erfolgt sein]. *In jenem bedeutsamen Jahr brachen also zwei Kriege aus: einer auf der Erde und einer im Himmel."*

"Der Wachtturm" vom 15.5.1979 S. 13:

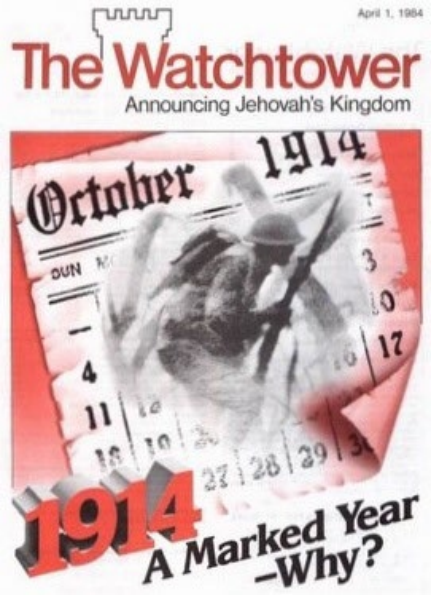
"Christen [der WTG unterstelltes 'Jehovas Zeugen'-Vertriebspersonal] *wissen …, warum. Aufgrund ihrer Bibelkenntnisse* ['die Bibel, so wie vom obersten menschlichen WTG-Leitungsgremium für alle Zeugen Jehovas verbindlich ausgelegt', siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF] *wissen sie, DASS DER ERSTE WELTKRIEG ZEITLICH MIT DER* ['Unsichtbaren' und somit unbeweisbaren] *GEBURT DES KÖNIGREICHES GOTTES IM HIMMEL ZUSAMMENFIEL, WAS FÜR DIE ERDE EIN „WEHE“ BEDEUTETE. Weshalb? „Weil der Teufel zu euch hinabgekommen ist und große Wut hat, da er weiß, daß er nur eine kurze Frist hat“ (Offb. 12:9-12; vergleiche Matthäus 24:3, 7, 8)."*

Man bemerke die vermittels solcher Aussagen dogmatisch "hart" festgelegte, kausale Reihenfolge der fast ausschließlich als "Unsichtbar" qualifizierten Ereignisse:

1. Am 1. Oktober 1914 enden die "Zeiten der Nationen", siehe "Ende der Zeiten der Nationen".
2. IM OKTOBER (!) 1914 findet *"unsichtbar im Himmel"* die *"Inthronisation"* Jesu Christi statt, …
3. … was zum (ebenfalls für Menschenaugen "Unsichtbaren") *"Krieg im Himmel"* führt;
4. Satan und seine Dämonen werden besiegt, aus dem Himmel hinausgeworfen und auf die Erde verbannt; auch dies für Menschenaugen "Unsichtbar";
5. der Zorn des Teufels entlädt sich, auf die Menschheit gerichtet, mit der *"sichtbaren Auswirkung"* des ersten Weltkrieges.

All dies fand laut WTG PRÄZISE IM OKTOBER (!) 1914 sowohl *"unsichtbar im Himmel"* als auch sichtbar auf der Erde statt, und die WTG posaunt diese gewagte und jeglicher biblischen Grundlage ermangelnde Hypothese auf halsbrecherische Weise in alle Welt hinaus, wie am Beispiel dieses Titelblattes des englischen "Wachtturms" vom 1.4.1984 anschaulich belegt wird:

(Abbildung auf nächster Seite)



Das "große Problem", das sich aus dieser zeitlichen Festlegung der o. a. Ereignisse auf den Oktober 1914 für die WTG ergibt und welches alle o. a. Hypothesen vollumfänglich ad absurdum führt, ist die simple Tatsache, dass das Datum des Ausbruchs des ersten Weltkrieges – der ja laut der o. a. zeitlichen Festlegung die *"sichtbare Auswirkung"* der IM OKTOBER (!) 1914 "Unsichtbar" im Himmel stattgefundenen Ereignisse sein soll – bereits ÜBER DREI MONATE VOR diesen "Unsichtbaren" himmlischen Geschehnissen liegt, nämlich am 28.7.1914, siehe de.wikipedia.org/wiki/Erster_Weltkrieg; im Oktober 1914 war der erste Weltkrieg mit bereits 16 involvierten Nationen längst in vollem Gang – ein so offensichtlicher wie eklatanter Widerspruch zwischen WTG-Hypothese und Realität; die *"sichtbaren Auswirkungen"* erfolgten gemäß den historischen Tatsachen bereits VOR dem (von der WTG behaupteten) *"unsichtbaren Auslöser",* womit die WTG Ursache und Wirkung in verkehrte Reihenfolge setzt – ein völlig abstruses Bild, und ihr Konzept vom *"1914 unsichtbar im Himmel stattgefundener Krieg"* ein Luftschloss, ein illusorisches Konstrukt und Phantasiegebilde, was die folgende Aussage des "Wachtturms" vom 1.1.1967 S. 11 Abs. 24 ganz und gar ad absurdum führt:

"Jahrzehnte vorher hatten eifrige Erforscher der Bibel [der offizielle 'Gründer' und erste WTG-'Präsident' C. T. Russell] *darauf hingewiesen, daß das Jahr 1914 das von der Bibel gekennzeichnete Jahr sei* [was erwiesenermaßen falsch ist, siehe "1914"]. *Als dann die Weltereignisse, durch die die* [nicht-] *biblischen Prophezeiungen* [die hochhypothetischen Pyramidologiespekulationen des 'Pastors' Russell] *erfüllt wurden, dieses Datum bestätigten, wußten wir auch mit Sicherheit, was in den unsichtbaren Himmeln geschehen war …"*

Als ob das nicht bereits genug wäre, verstieg sich die WTG sogar dazu, im "Wachtturm" vom 15.7.1960 S. 440 betreffs der DAUER des "Unsichtbaren" *"Krieges im Himmel"* eine ebenfalls an den Haaren herbeigezogene Hypothese zu erstellen:

"Wie lange dieser Krieg im Himmel dauerte, sagt die Bibel nicht [Richtig, und deshalb sollte man keine weiteren Spekulationen hierüber anstellen, wovon sich die WTG jedoch NICHT zurückhalten kann, denn …]. *Doch gestützt auf andere Prophezeiungen, die* [gemäß den hochhypothetisch/hochspekulativen Theorien der WTG] *zeigen, daß Jehova und sein Sohn im Jahre 1918* ['Unsichtbar'] *zu Gottes geistigem Tempel kamen, um* ['Unsichtbar'] *Gericht zu halten, ist* [gemäß der erwiesenermaßen falschen WTG-'Logik'] *zu schließen, daß der* ['Unsichtbare'] *Krieg im Himmel spätestens in jenem Jahr vorbei gewesen sein muß."*

Man bemerke: Es *"IST zu schließen"* (weil die WTG es so sagt?) – der Krieg *"MUSS vorbei gewesen sein"* (weil die WTG es so sagt?). 'Sola scriptura' bleibt hier völlig außen vor.

Hier fügt die WTG zum Schaden noch Spott hinzu: Nicht nur versteigt sie sich in ihren (nachweislich fehlerhaften) phantastischen Datumsberechnungen "Unsichtbarer" Ereignisse dazu, diesen ein genaues Datum zu verpassen – nein: Noch dazu fühlt sie sich zu allem Überfluss befähigt, die Dauer dieser "Unsichtbaren" Ereignisse festzulegen, so als ob sie in den Himmel hineinschauen könnte. Solch abstrus/hanebüchene Phantasiekonstrukte können nur noch als "krassesten-Unsinn-mit-der-Bibel-treiben" bewertet, und müssen aufs Entschiedenste als haltlose Phantastereien eines "Falschen Propheten" und Irrlehrers ersten Ranges zurückgewiesen werden.

Betreffs einer gemäß einem "idealistischen" Verständnis der Offb vorgenommenen zeitmäßigen Einordnung des *"Krieges im Himmel"* beim Tod Jesu Christi in 33 A.D siehe die zweite Tabelle unter "Tausendjahrherrschaft …".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Krieg von Harmagedon

Dogma

Auch *"Krieg Gottes"* sowie "Schlacht von Harmagedon" genannt. Das "Göttliche Strafgericht" an allen "Bösen" "Weltmenschen" und "Ungläubigen", d. h. Nicht-"Zeugen Jehovas" per ihrer "Vernichtung".

Beachtenswert ist, dass die Wendung *"Krieg" bzw.* "Schlacht von Harmagedon" in der Bibel nicht vorkommt. Der Begriff *"Harmagedon"* steht in Offb 16,16 isoliert von der in V. 14 verwendeten Vokabel *"Krieg"*. Somit handelt es sich bei der Wendung *"Krieg von Harmagedon"* um ein nichtbiblisches Konstrukt. Mehr hierzu siehe "Harmagedon".

Betreffs des fundamentalistisch/'prämillennialistischen' Irrtums des Postulats ZWEIER eschatologischer Schlachten (die "Schlacht von Harmagedon" VOR, sowie der Angriff "Gogs und Magogs" NACH dem Millennium) siehe "Schlussprüfung" sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Kriegsdienstverweigerung

Biblisch
Dogma

Siehe "Wehrdienstverweigerung".

Kritisch; kritisches Denken

Abwertend

Hinterfragen von WTG-Dogmen, -Direktiven und -Verfahrensweisen; Erkennen von Unstimmigkeiten oder Fehlern in WTG-Dogmen. WTG-*"kritische"* Äußerungen werden in WTG-Jargon auch in stark abwertend/missbilligender Weise als *"unzufriedenes Murren"* diskreditiert. Ist eine Haupt-Nemesis der WTG und wird von ihr aufs Schärfste bekämpft und verurteilt, und als "Geistig gefährlich", "Mangel an Demut", *"Zeichen von Stolz"*, als "Rebellion/Rebellisch" sowie als *"Auflehnung gegen Gott und seine irdischen Vertreter"* diffamiert. Vgl. "Eigenes Denken"; "Weltliches Denken".

Betreffs der WTG Ablehnung, Feindschaft und Verurteilung *"kritischen Denkens"* gilt das, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 1 Kapitel VII schreibt:

> *"Die größte aller Ketzereien war der gesunde Menschenverstand."*

Und weiter in Teil 2 Kapitel V:

> *"[Es] ließen sich diejenigen am leichtesten von der Parteidoktrin überzeugen, die ganz außerstande waren, sie zu verstehen. Diese Menschen konnte man leicht dazu bringen, die offenkundigsten Vergewaltigungen der Wirklichkeit hinzunehmen, da sie nie ganz die Ungeheuerlichkeit des von ihnen Geforderten begriffen und überhaupt nicht genügend an politischen* (mit Bezug auf die WTG: *an dogmatischen*) *Fragen interessiert waren, um zu merken, was gespielt wurde. Dank ihrer Unfähigkeit, zu begreifen, blieben sie ganz unbeschadet. Sie schluckten einfach alles, und das Geschluckte schadete ihnen nichts weiter und ließ nichts zurück …"*

Hierzu passt die Feststellung der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 92:

> *"Die größte Gefahr sowohl für Zeugenkinder wie für erwachsene [Zeugen] besteht darin, autonom zu denken. Unabhängig zu denken ist eine Beleidigung des Gottes, dessen Wege höher sind als unsere Wege, des Gottes, den man niemals in Frage stellen darf. Glücklicherweise, so sagen die Zeugen, wurde ihnen „ein sichtbares Instrument oder eine sichtbare Einrichtung auf Erden" zur Verfügung gestellt, durch die Christus seinen Sklaven „geistige Nahrung" bietet." …Jehova hat gnädigerweise ein Instrument bzw. einen Kanal bereitgestellt, um sein Volk auf der Erde zu lehren… Dieser Kanal ist die Wachtturm-Bibel- und Traktat-Gesellschaft, die, obwohl sie keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit erhebt, dennoch jeden exkommuniziert, der*

zu Schlussfolgerungen kommt, die unabhängig von ihren [der WTG] eigenen sind. Alles fällt in den Zuständigkeitsbereich dieses „Kanals" – ganz egal, ob es sich um Vorhänge [eines Königreichssaals] oder um den göttlichen Plan handelt: Ihnen allein gehört das Recht, Erklärungen für alles zu geben."

Auf S. 225 wird ein gewisser Pater Robert Kennedy der Diözese Brooklyn mit der folgenden Bemerkung zitiert:

"Intellektuelle Katholiken stellen gebildete Fragen. Jehovas Zeugen stellen keine Fragen."

Auf S. 226 kommt Dr. Walter Martin vom Christian Research Institute of Melodyland, Kalifornien zu Wort:

"Die Zeugen führen keine Dialoge – sie haben voraufgezeichnete Antworten, wie Tonbänder."

All dies beschreibt aufabsolut zutreffende Weise die von der WTG auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise drakonisch eingeforderte Annahme sämtlicher ihrer organisationsideologischen Dogmen und Direktiven als absolute göttliche Wahrheit. Die aufseiten des "Jehovas Zeugen"-WTG-Vertriebspersonals gegebene Abwesenheit der Fähigkeit zu kritischem Denken und Hinterfragen derselben betreffs ihrer Ursprünge, ihres logischen Gehalts, ihrer Übereinstimmung mit 'sola scriptura' und wissenschaftlichen Tatsachen sowie ihrer Absichten und Ziele verhindert ein Erkennen der wahren Natur und des Wesens sowie des wirklichen Gehaltes derselben, und genau dies sucht die WTG mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern, um nicht von ihrem "Verkündiger"-Vertriebspersonal als Irrlehrer, "Falscher Prophet" und Scharlatan erkannt zu werden.

Die Paranoia der WTG betreffs *"Kritischen Denkens"* geht zurück auf *"Richter"* Rutherford; Kritik an dessen unbiblischen, doch auf den Rang inspirierter göttlicher Wahrheit erhobenen Meinungen galt als Kritik an Jesus Christus. Im "Wachtturm" von 1924 S. 136 heißt es:

"Wenn wir des Herrn Knechte bekritteln, so bekritteln wir den Herrn selbst."

"Murren" gegen eine Vorgehensweise Rutherfords wurde mit Auflehnung gegen Gott gleichgesetzt – "Der Wachtturm" von 1927, S. 7, 88:

"Irgendwelches Murren gegen des Herrn Art und Weise, seine Sache zu tun, ist ein Murren gegen den Herrn selbst."

Diese Ansicht wird auch heute noch vertreten: Wer "Den Sklaven" kritisiert, kritisiert Gott.

Betreffs der Haltung kindlich/naiven Vertrauens und des kritiklosen Annehmens jeglicher Lautäußerungen des obersten WTG-Zentralkomitees als ohne Wenn und Aber zu akzeptierende, geoffenbarte göttliche Wahrheit gilt das, was innerhalb der Mormonenkirche laut ihrer ehemaligen Kirchenzeitschrift 'Improvement Era' betreffs der *"inspirierten Offenbarungen"* ihrer *"Propheten"* galt:

"When our leaders speak, the thinking has been done (Wenn unserer Führer sprechen, hat sich das Denken erledigt)".

Die von einem *"kritischen Denker"* formulierte WTG-Version hiervon lautet:

"Innerhalb der Organisation gibt es keine Gewissensfragen, sondern nur Gehorsam!"

Hieraus erklärt sich, weshalb jegliches *"Kritische Denken"* und Hinterfragen von seitens des obersten WTG-Direktoriums ausgegebenen Dogmen und Direktiven innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" ein absolutes Tabu darstellt und strengstens verboten ist. Ein Beispiel hierfür bildet die im Rahmen der Samstagnachmittags-Schlussrede des "Regionalkongresses" von 2021 vom Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees David Splane allen "Zeugen Jehovas" explizit erteilte Direktive, keinerlei Presse- und Medienberichten Aufmerksamkeit zu schenken, die sich in irgendeiner Weise kritisch oder "Negativ" betreffs der WTG äußern, sondern sie als hochgefährliches und tödliches *"Gift"* zurückzuweisen. Passenderweise wurde diese Rede als *"gegen die Medien gerichtete Schimpftirade"* bezeichnet sowie als Ausdruck der schieren Verzweiflung der WTG bzw. ihrer Führer darüber, der Informationsfreiheit des Internets nichts entgegensetzen zu können, und die die Wahrheit des Spruches *"Die Wahrheit hat die Lüge nicht zu fürchten, aber die Lüge die Wahrheit"* einmal mehr anschaulich belegt. Betreffs einer bis ins einzelne gehenden Analyse dieser Rede siehe 'Reviewing the Powerful by Faith 2021 Convention of Jehovah's Witnesses - Saturday Afternoon' ab 2:47:53.

Anstatt Kritik im Lichte des ihr innewohnenden Potentials zur Verbesserung als konstruktiv und positiv willkommen zu heißen, wird Kritik (auch *"Bekritteln"* genannt, siehe unten) an ihr selbst, an ihren Dogmen und Direktiven von der WTG in für totalitäre Systeme kennzeichnender, aggressiver Weise rundweg als "Mangel an Demut", *"Mangel an* Unterordnung", "Rebellion", *"schwere* Sünde", "Stolz", als Angriff und Attacke auf sich selbst bewertet, rigoros abgelehnt und aufs Heftigste bekämpft und geahndet, wobei sie in ihrem Selbstverständnis als "Einzig richtige

Religion" und Gottes auserwähltem Sprachrohr Kritik an ihr selbst mit "Auflehnung" und *"Ungehorsam gegen Gott"* gleichsetzt. *"Kritische"* Denker gelten als "Schlechte Gesellschaft", "Rebellisch" und "Stolz", solche, die "Vorausdrängen" und sind von der WTG "Ergebenen", linientreuen "Zeugen Jehovas" unter allen Umständen zu meiden, als "Bezeichnet" zu halten und an die zuständigen WTG-Ortsgruppen-Hierarchiefunktionäre zu melden ("Berichten" Nr. 2).

"Kritik/kritisches Denken" ist eine "Nemesis" der WTG, wird von ihr lautstark verurteilt und mit dem Erteilen von "Rat" und "Zurechtweisung" bekämpft und geahndet. Jemand, der *"kritisches"*, d. h. selbstständiges und nicht-WTG-kontrolliertes oder -konformes Denken verrät, oder gar das ungeheuerliche Verbrechen begeht, Aussagen, Dogmen und Direktiven der WTG oder ihre Praktiken auf den Prüfstand der Vernunft zu stellen, zu hinterfragen und zu "kritisieren", gilt als der *"Demut"* ermangelnd, "Geistig gefährlich" (Beispiel siehe daselbst), "Geistig schwach", "Nicht vorbildlich", "Rebellisch", "Stolz", "Unreif" und sogar als "Geistig krank" sowie *"unter satanischem Einfluss stehend"* mit der Konsequenz, in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet zu sein. Als Beispiel hierzu siehe "Der Wachtturm" vom 15.4.1983, S. 22 Abs. 20,21; S. 27 Abs. 19 und 20:

"Satan zog schon zu Beginn seiner Auflehnung Gottes Handlungsweise in Frage. Er trat für unabhängiges Denken ein. 'Du kannst selbst entscheiden, was gut und böse ist', sagte er zu Eva. 'Du mußt nicht auf Gott hören. Er sagt dir in Wirklichkeit gar nicht die Wahrheit' (1. Mose 3:1-5). Bis auf den heutigen Tag besteht einer der heimtückischen Anschläge Satans darin, Gottes Volk mit dieser Art des Denkens zu infizieren (2. Timotheus 3:1, 13).

Wie macht sich dieses unabhängige Denken bemerkbar? Im allgemeinen dadurch, daß der Rat, den Gottes sichtbare Organisation gibt, in Frage gestellt wird. …

"[Einige] sagen: „[Wir müssen] uns selbst eine Meinung über das bilden, was wir glauben sollten." Das ist unabhängiges Denken. Warum ist es so gefährlich? Solches Denken ist ein Zeichen von Stolz. Die Bibel sagt: „Stolz geht einem Sturz voraus und ein hochmütiger Geist dem Straucheln" (Sprüche 16:18)."

Betreffs des Fehler der WTG-"Anwendung" von Spr 16,18 siehe "Eigenes Denken".

Siehe auch das in WTG-Indoktrination extrem negative Framing von "Unabhängigem Denken" daselbst.

Die Strategie der WTG, *"kritisches Denken"* rundweg mit dem Teufel in Zusammenhang zu stellen und als Ausdruck *"satanischen Geistes"* aufs Heftigste zu verunglimpfen wird im Kommentar zum "Tagestext" vom 4.1.2017 unterstrichen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Der TEUFEL ist alles andere als demütig. Er ist der Inbegriff von STOLZ UND ÜBERHEBLICHKEIT! Schließlich besaß er die UNVERSCHÄMTHEIT, Jehovas Souveränität infrage zu stellen und sich selbst zum Gegengott zu erheben. Wie können wir dem Teufel widerstehen? Indem wir STOLZ meiden und an Demut arbeiten (1. Pet. 5:5). w15 15. 5. 2:3, 4"

Für jeden der WTG "Ergebenen", "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen" und "Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas" wird in solchen Aussagen jegliches kritische Selbstdenken und Hinterfragen auch nur der geringsten WTG-Lautäußerung automatisch auf die gleiche Stufe mit der *"Vermessenheit Satans"* gestellt, der *"die Unverschämtheit"* besaß, *"Gottes Souveränität infrage zu stellen"*. Durch die Verknüpfung des Begriffes "*infrage stellen"* mit den emotional stark negativ besetzten Vokabeln *"Teufel", "Stolz", "Überheblichkeit"* und *"Unverschämtheit"* bewirkt die WTG seitens ihrer unkritischen Befehlsempfänger eine "panische Abwehrreaktion" bereits der leisesten Regung oder "Versuchung" gegenüber, auch nur die geringste WTG-Lautäußerung zu hinterfragen. Hier liegt de facto eine Art von sprachlicher "pawlowscher Reiz-Reflex-Konditionierung" zwecks Ausbildung und Pflege einer "präventiven Denkinokulation", einer *"schützenden Dummheit"* vor (siehe "Geistige Gesinnung schützen"; vgl. "Für einen starken Glauben trainieren"). Der Fehler der WTG-Gleichsetzung von Satans "Rebellion" mit dem Hinterfragen fehlbarer, menschlicher und eigenzweckdienlicher WTG-Organisationsdoktrin besteht darin, dass sich die WTG und ihren eigenen Lehr- und Direktivenkodex auf gleiche Stufe mit Gott und inspirierten göttlichen Lautäußerungen stellt, wodurch die Dinge auf den Kopf gestellt werden: Nicht diejenigen, die die WTG "kritisch" hinterfragen sind "die Bösen", sondern die WTG kennzeichnet sich durch maß- und grenzenlose Arroganz, Anmaßung und Selbstüberhebung als jemand, *"welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei."* – 2Thess 2,4

"Der Wachtturm" vom 15.4.1993 S. 15 Abs. 9 belegt beispielhaft, mit welcher Verachtung, Hoffärtigkeit und Misstrauen die WTG Menschen betrachtet, die sich aufgrund der Nutzung ihres von Gott gegebenen Verstandes ihrem Diktat nicht bedingungslos beugen und und die sie auf der Grundlage der von ihr selbsterstellten, unbiblischen Maßstäbe geringschätzig als "Schlechte Gesellschaft" abwertet; Anmerkungen zur Verdeutlichung in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Hütet euch daher vor schlechter Gesellschaft [Schüren von Mißtrauen und Argwohn]. *Beschränkt eure Gemeinschaft auf geistiggesinnte* [d. h. WTG-totalkonforme] *Christen, die Jehova wirklich lieben* [d. h. der WTG im Kadavergehorsam untertan sind]. *Seid selbst bei Jugendlichen in der Versammlung vorsichtig, wenn sie negativ* [d. h. nicht WTG-konform] *eingestellt sind oder nur kritisieren."*

Im "Wachtturm" vom 1.11.1980, Seite 19 erklärt die WTG, dass *"Kritisches Denken"* betreffs der Richtigkeit von jeweils aktueller WTG-Lehre zu "Abtrünnigkeit" führt und deklariert dies sodann zu *"verdammungswürdigem* 'Stolz' *":*

"Wer also mit seinen Zweifeln so weit geht, daß er abtrünnig wird, schwingt sich zum Richter auf. Er denkt, er wisse es besser als seine Mitchristen und auch besser als der „treue und verständige Sklave" [i. e., die *"Leitende Körperschaft"], durch den er das meiste, wenn nicht sogar alles, gelernt hat, was er über Jehova Gott und seine Vorsätze weiß."*

Auszug auf dem Kommentar zum "Tagestext" vom 27.4.2015:

"Näherer Umgang mit [Personen, die auf Abtrünnigkeit zusteuerten] war besonders gefährlich und musste gemieden werden. Heute ist es nicht anders (Spr. 13:20). [Betreffs der WTG-Falschauslegung von Spr 13,20 siehe "Eigenes Denken"; "Mit Weisen wandeln"] … *[Wir] müssen unbedingt auf der Hut sein, wenn jemand, der unsere Zusammenkünfte besucht, uns in Diskussionen über persönliche Mutmaßungen hineinziehen oder etwas bekritteln will."*

Durch den Verweis auf Spr 13,20 (*"Wer mit Weisen umgeht, wird weise; aber wer sich zu Toren* [andere Ü: *Narren] gesellt, wird schlecht"; "Weise"* bedeutet hier "WTG-konform") erklärt die WTG alle Personen, die es in ihr nicht genehmer Weise wagen, ihr Gehirn zu gebrauchen und ihre Denkfähigkeit nicht an der Garderobe abzugeben, zu moralisch niederträchtigen *"Narren und Toren"* mit der Absicht, ihre "Befehlsempfängerherde" intellektuell gegen "Eigenes Denken" zu inokulieren.

Des Weiteren wird hier ausgesagt, dass jeder, der seine Denkfähigkeit gebraucht, so, wie es ihm gemäß Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 von Gott nicht nur gestattet, sondern sogar geboten wird, ein *"böser* 'Rebell' " ist, der im göttlichen Strafgericht von Harmagedon die *"Strafe* ewiger Vernichtung *erleiden"* wird, sofern er sein Denken nicht unterdrückt, seine Zweifel beiseiteschiebt und sich der WTG und ihrem menschlichen, nichtinspirierten Lehr- und Direktivenkodex wieder in bedingungslosem Gehorsam unterordnet. Dies belegt die panische Angst, die die WTG davor hat, dass ihre auf weiten Strecken menschlichen, unbiblischen, selbstersonnenen und großenteils eigenzweckdienlichen Dogmen und Direktiven auf den Prüfstand der Bibel und biblisch/christlicher Vernunft kommen.

Schließlich belegt diese Passage den ungeheuerlichen, megalomanen Anspruch der WTG bzw. des sie vertretenden, obersten Zentralkomitees, die *"Einzig Wahren und Erleuchteten"* – Gottes "Kanal" und "Sprachrohr" – auf dieser Erde zu sein und der einzige Quell wahrer Gotteserkenntnis, die im Alleinbesitz göttlicher Wahrheit sind. Durch die Verwendung des Begriffes *"Bekritteln"* (= ein Hauch von leisester Kritik) bringt die WTG zum Ausdruck, dass sie sich selbst, die von ihr geschaffene menschliche Organisation, für absolut vollkommen und uneingeschränkt fehlerfrei, und damit über auch nur die geringste Kritik erhaben hält. Der eklatante Irrtum eines solch irrational megalomanen Anspruches besteht darin, dass nur das geoffenbarte Wort Gottes, welches derzeit in der Bibel vorliegt und von Gott selbst vermittels seines Heiligen Geistes erklärt wird (1Kor 2,10-13), die Quelle wahrer Erkenntnis ist ('sola scriptura'); siehe 1Kor 4,6 und dass nichts Unvollkommenes/Menschliches jemals fehler- und mängelfrei und erhaben über jegliche Kritik sein könnte.

Die WTG missbraucht Bibelverse wie Mat 11,25 (Gott hat "Die Wahrheit" *"vor Weisen und Verständigen verborgen und [sie] Unmündigen offenbart"*); 18,2-4 (*"wie Kinder werden"* und *"sich selbst erniedrigen");* Luk 10,21 und 1Kor 1,27 (Gott hat *"das Törichte der Welt auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache"*) zur "Stützung" ihrer Warnung aller organisationsloyalen "Zeugen Jehovas", indem sie behauptet, dass jeder, der ihre "Belehrung" ("Geistige Speise") und "Anweisungen" nicht unkritisch und widerspruchslos akzeptiere und sich ihnen "Bereitwillig" und "Demütig" unterordne *"intellektuellen Hochmut"* offenbare, *"sich selbst für klug halte"* und *"von Satan und durch eigenen Stolz verblendet"* sei, wie der "Tagestext" vom 1.2.2016 belegt:

"Du hast diese Dinge vor den Weisen und Intellektuellen verborgen und sie Unmündigen geoffenbart (Mat. 11:25) … im Vergleich zu den Intellektuellen und Hochgebildeten, die sich selbst für klug hielten, waren [Jesu Jünger] wie Kinder — demütig und lernbereit. Und Jesus wies seine Nachfolger an, in dieser Hinsicht wie Kinder zu sein (Mat. 18:1-4). Welchen Nutzen hatte es für seine Nachfolger, demütig zu sein? Jehova half ihnen durch den heiligen Geist, wichtige biblische Wahrheiten zu erfassen. Die Weisen und Intellektuellen hingegen, von denen sie verachtet wurden, blieben durch Satan und ihren eigenen Stolz verblendet. Kein Wunder, dass sich Jesus so freute! Es machte

ihn glücklich zu sehen, wie Jehova demütigen Menschen von allen Arten tiefe geistige Wahrheiten offenbarte, ungeachtet ihrer Bildung oder Begabung. … w15 15. 3. 1:2, 3"

In anderen Worten fordert hier die WTG die völlige Ausschaltung "Eigenen" bzw. *"Kritischen Denkens"* und jeglicher kritischen Reflexion zwecks widerspruchslosen Annehmens aller von ihr erteilten Dogmen und Direktiven. Der Fehler der Anwendung der hierfür missbrauchten Bibelverse besteht darin, dass sich diese Verse auf tatsächlich von Gott kommende, inspirierte und ewige Wahrheiten beziehen, nicht auf menschliche, fehlbare und sich ständig wandelnde "Offenbarungen" eines sich selbst ernannt habenden Direktoriums unvollkommener Menschen und deren eigennützig/utilitaristische, zur Förderung ihrer eigenen Interessen ersonnenen Organisationsdirektiven, von denen in blasphemisch/selbstherrlicher und irreführender Weise behauptet wird, sie stammten von Gott.

Im "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 11 betont die WTG in einer Art Rundumschlag gegenüber sämtlichen Funktionären ihrer Organisationshierarchien die Wichtigkeit und den alles überragenden Stellenwert, den sie der absoluten und sofortigen, kritik- und widerspruchslosen Befolgung aller von ihr kommenden *"Anweisungen"* beimisst, wobei *"Kritik"* und kritisches Hinterfragen fälschlicherweise mit *"bösartiger* Rebellion" und "Ungehorsam" gleichgesetzt wird:

"Wie sollten sich Mitglieder von Zweig- oder Landeskomitees, Kreisaufseher oder Versammlungsälteste verhalten, wenn sie von Gottes Organisation Anweisungen bekommen? Jehova fordert uns alle in seinem Wort auf: „Gehorcht … und seid unterwürfig“ (5. Mo. 30:16; Heb. 13:7, 17). Eine kritische oder rebellische Einstellung ist in Gottes Organisation fehl am Platz … Sicher möchte kein loyaler Christ [kein WTG-höriger 'Zeuge Jehovas'] *so respektlos und illoyal sein wie Diotrephes. (Lies 3. Johannes 9, 10.) …* [Falsche 'biblische Parallele': Diese Verse beziehen sich auf Ungehorsam gegenüber den VON GOTT INSPIRIERTEN APOSTELN des ersten Jahrhunderts. Weder können die WTG noch ihre Hierarchiefunktionäre auch nur ansatzweise Anzeichen göttlicher Führung vorweisen, sondern zeichnen sich durch ein völliges Fehlen derselben aus.] *Bin ich bereit, Anweisungen von verantwortlichen Brüdern sofort anzunehmen und mich daran zu halten?"*

Der Fehler der hier enthaltenen Bezugnahmen auf diverse Bibeltexte besteht darin, dass es in der Bibel um GOTTES inspirierte Gesetze – nicht die nicht von Gott inspirierten, kleinlich/eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven einer unvollkommenen menschlichen Organisation bzw. deren fehlbarem obersten Leitungsgremium geht. Deshalb ist die hier von der WTG unterbreitete maßlose "Gehorsams"-Forderung, sowie ihre Behauptung, jemand, der sich nicht an die von ihr ersonnenen Leitlinien halte, sei *"respektlos", "illoyal", "rebellisch"* und *"Gott ungehorsam"* als krankhaft überheblich und megaloman egozentrisch zurückzuweisen. Weder die WTG noch ihr oberstes Zentralkomitee sind von Gott inspiriert, noch haben sie einen göttlichen Auftrag erhalten; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a. Auch steht es weder der WTG noch irgend einer anderen, menschlichen Organisation, die von sich behauptet, "Christlich" zu sein zu, anderen Menschen das Denken und Hinterfragen zu verbieten und ein solches als "Rebellion" abzuqualifizieren, da dies allen Menschen von Gott selbst laut Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 explizit GEBOTEN ist.

Auf der "Grundlage" von 2Pet 2,22 verspottet die WTG "Zeugen Jehovas", die sich aufgrund eigenen (kritischen) Nachdenkens von WTG-Dogmen distanzieren, da sie deren Fehlerhaftigkeit und Willkür erkannt haben, als *"Hunde, die zu ihrem eigenen Gespei umkehren"* und als *"Säue, die sich im Kot wälzen"*, womit sich auch hier der WTG krankhafte Megalomanie und ihre pathologische Arroganz offenbart. Der Fehler von WTG-Anwendung dieses Bibelverses besteht darin, dass sich der inspirierte Apostel hier auf Menschen bezieht, die sich von inspirierter göttlicher, der apostolischen Urchristengemeinde durch das Walten des Heiligen Geistes geoffenbarter Wahrheit (nicht von menschengemachten, von unvollkommenen Menschen ersonnenen Organisationsdirektiven wie jenen der WTG) nicht nur zurückgezogen haben, sondern diese aktiv bekämpfen. Die WTG usurpiert also diese Aussage Petri auf irreführende Weise, indem sie diese zur eigennützigen Stützung ihrer menschlichen Organisationsinteressen verdreht.

Das von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandte Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 belegt, dass für die WTG bereits jemand, der gemäß ihrer Definition *"kritisch denkt"*, d. h. nachdenkt und WTG-Dogmen anzuzweifeln und zu hinterfragen beginnt, ein strafwürdiger "Abtrünniger/Abgefallener" ist, dem es gilt, mit Droh- und Strafaktionen zu Leibe zu rücken; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Behaltet im Sinn, daß – um ausgeschlossen zu werden – ein Abgefallener nicht ein Förderer abtrünniger Ansichten sein muss. Wie im Wachtturm vom 1. August 1980, Seite 17 Absatz 2 erklärt, stammt das Wort 'Abfall (English: Apostasy)' von einem griechischen Begriff, der 'ein Abstehen von', 'ein Abfallen von, Abtrünnigkeit', 'Rebellion, Lossagung'. Wenn somit ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter

Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von wahrer göttlich/biblischer Lehre]. *Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-organisationsideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, was ihm durch die 'Sklavenklasse' dargeboten wird, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

(Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, dass die von Jehova kommende geistige Speise durch den treuen und verständigen Sklaven vermittelt wird, und lebst du gemäß dem, was er lehrt?"*

(Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".)

Man beachte die "einfach so"-Behauptung, die "Geistige Speise" genannten, menschlichen, nicht von Gott inspirierten und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven seien göttlichen Ursprungs, sowie die in eine Frage gekleidete abschließende Anweisung: *"Lebst du gemäß dem, was **ER*** [d. h. das oberste WTG-Zentralkomitee – nicht "Gott", "Jesus Christus" oder *"Die Bibel"*] *lehrt?"* Für eine weiterführende Analyse dieser Behauptungen und Direktiven siehe "Leitende Körperschaft" sowie "Treuer und verständiger Sklave".

Auf solch drakonische, absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Dies belegt, dass sich das oberste Zentralkomitee der WTG mit grenzenlos anmaßend/überheblicher Chuzpe und Hybris nicht nur als Gedankenpolizei, sondern als "Kanal Gottes", "Gottes Sprachrohr" und exklusiv befähigten *"Deuter und Ausleger göttlicher Wahrheit"* aufspielt, dessen "Geistige Speise" sowie "Neues Licht" genannte Auslegung die einzig wahre, absolut verbindliche und ohne Wenn und Aber als "Wahrheit" anzunehmende und zu befolgende Lehre ist, deren Ablehnung gleichzusetzen ist mit verurteilungs- und strafwürdiger "Rebellion" und "Ungehorsam *gegen* Gott". Betreffs einer näheren Analyse der anmaßenden Aussagen und totalitären Anweisungen dieses Briefes siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs eines Beispiels dafür, welch große Angst die Führung der WTG vor *"kritischen Denkern"* innerhalb ihrer eigenen Reihen hat und wie sie gegen diese vorgeht, indem sie diese zu moralisch niederträchtigen *"Narren und Toren"* erklärt und ihre "Herde" intellektuell gegen diese vermittels eines Verbotes zu "Eigenem Denken" zu inokulieren versucht siehe "Geistig gefährlich". U. a. geht dort hervor, dass selbst auch nur ein HAUCH von LEISESTER Kritik – *"Bekritteln"* und "Negatives Reden" genannt – seitens der WTG hochgradig unerwünscht ist (vgl. "Rebellion; rebellisch"), womit die WTG de facto zum Ausdruck bringt, dass sie sich selbst, die von ihr geschaffene menschliche Organisation, für absolut vollkommen und fehlerfrei bis in den letzten Winkel und damit über auch nur die geringste Kritik erhaben hält.

Die "Studienausgabe" des "Wachtturm" vom Juli 2017 enthält im Artikel *"Gewinne den Kampf um deine Gedanken"* auf S. 27-30 eines der beredtsten und empörendsten Beispiele für den offenkundigen Versuch der WTG, jedwede, AUF UNLEUGBAREN TATSACHEN BERUHENDE Ansätze *"Kritischen Denkens"* als *"übles Resultat teuflisch/satanischer Feindpropaganda"* zu verunglimpfen, beiseitezuwischen, ihr "Treue" "Zeugen Jehovas" gegen jegliches eigene Nachdenken zu inokulieren und auch nur den geringsten Ansatz hierzu im Keim zu ersticken. Der Artikel folgt dem Prinzip der *"psychologischen Projektion": "Klage deinen Feind der Vergehen an, die du selbst verübst"*, denn es wird so getan, als handele es sich bei der WTG eigenem Agieren, was ihre gedanken- und gefühlskontrollierende Manipulation ihrer Anhängerschaft betrifft, nicht um *"Propaganda"* und um einen totalitären Übergriff auf das Denken und Leben anderer Menschen, im Gegensatz zu allen anderen *"bösen weltlichen Feinden der Wahrheit"*. Den Höhepunkt dieses extrem manipulativen Artikel-Machwerks bildet der erste Abschnitt auf S. 30 – Großdruck, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wie kannst du dich [vor Satans Versuchen, dein Vertrauen in das oberste WTG-Zentralkomitee zu untergraben] schützen? Nimm dir fest vor, zu Jehovas Organisation zu stehen. Folge loyal der Leitung durch seine Diener, WELCHE UNVOLLKOMMENHEITEN AUCH AUFTAUCHEN MÖGEN (1. Thes. 5:12, 13). Lass dich „nicht schnell erschüttern“ und von deinem „vernünftigen Denken ['vernünftig' gemäß WTG-Definition: WTG-konform] abbringen“, AUCH WENN Abtrünnige oder andere Betrüger SCHEINBAR SCHWERWIEGENDE VORWÜRFE VORBRINGEN — WIE PLAUSIBEL SIE AUCH ERSCHEINEN (2. Thes. 2:2; Tit. 1:10). Der Rat, den der junge Timotheus erhielt, wird auch dir helfen: Bleibe bei dem, was du gelernt hast, und denke daran, von wem du es gelernt hast (2. Tim. 3:14, 15). Es gibt sicher mehr als genug gute Gründe [Welche? Falsche, ständig korrigierte Lehren? Dutzende falscher Prophezeiungen? Doppelbödigkeit? Menschlich niedriges Verhalten?]*, dem treuen Sklaven zu vertrauen, durch den Jehova uns seit fast 100 Jahren auf dem Weg der Wahrheit führt (Mat. 24:45-47; Heb. 13:7, 17)."*

Dies ist ein Musterbeispiel totalitärer Gedankenkontrolle, welches deutlich belegt, welch panische Angst die WTG vor den unabwendbaren Auswirkungen ihrer zunehmend schlechten Presse und der immer mehr bekanntwerdenden internen Missstände i. V. mit sexuellem Kindesmissbrauch in ihren Reihen auf ihre Anhängerschaft hat; auch das immer breitere, öffentliche Bekanntwerden der Fakten betreffs ihrer "wahren Natur", was ihre Geschichte, ihr heuchlerisch/doppelbödiges Verhalten, das fundamental frag- und kritikwürdige Wesen und Wirken ihrer hochgestellten Persönlichkeiten wie z. B. des *"Richters"* Rutherford, ihre stark schönfärberische bis geschichtsverfälschende Selbstdarstellung und Verfolgungsgeschichte anbelangt, gibt zu immer mehr Fragen, Zweifeln und *"Kritik"* Anlass. Da unangenehme Fakten weder beiseitegewischt, noch geschichtliche Ereignisse ungeschehen gemacht werden können, scheint es, als ob die WTG mit obigen Anweisungen eine "Flucht nach vorn" antritt und jegliche Präsentation unleugbarer, für sie negativer Tatsachen von vornherein in die *"Abtrünnige und Betrüger"*-Ecke verbannen möchte mit dem in seiner Absicht völlig durchsichtigen, plumpen verbalen Schachzug: *"Egal wie wahr und begründet irgendwelche Anklagen gegen uns auch erscheinen mögen – SIE SIND AUSNAHMSLOS FALSCH, LÜGE und BETRUG! NUR WIR sagen die Wahrheit – alle anderen LÜGEN!"* Somit wird sich jeder der WTG absolut "Gehorsame", "Ergebene", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Vorbildliche" "Zeuge Jehovas" sämtlichen, im Rahmen amtlicher Anhörungen, Gerichtsprozesse, Vernehmungen etc. als feststehend erwiesenen Tatsachen von vornherein völlig verschließen, im Sinne einer "pawlowschen unbedingten Reiz-/Reflexkonditionierung", die automatisch – ohne auch nur die geringste Prüfung oder Erwägung der Möglichkeit, dass es sich um Tatsachen handelt – dieselben als *"bösartige, lügnerische und satanische Feindpropaganda"* von sich weisen und die in Anlehnung an den Autor George Orwell als denkverhindernde *"schützende Dummheit"* bezeichnet werden muss, siehe diesen Begriff unter "Geistige Gesinnung schützen". Betreffs dieses (in seiner Absicht und Stoßrichtung völlig klar als hochmanipulative Gedankenkontrolle erkennbare) Artikel-Machwerks gilt der Grundsatz *"Wo ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei Finger zurück"*. Gemäß ihrem "Speise zur rechten Zeit"-Dogma muss erwartet werden, dass die WTG auf breiter Ebene mit einer Zunahme an rechtlichen Schwierigkeiten bis hin zu "Verfolgung" rechnet.

Im Lichte ihrer pathologischen "Allergie" gegen auch nur die geringste, vermeintlich gegen sie selbst gerichtete *"Kritik"* erscheint der weise, im "Wachtturm" vom November 2017 vierter "Studienartikel" S 29 Abs. 17 an ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger gerichtete Ratschlag wie Hohn:

"Versuche, bei Kritik ruhig zu bleiben und nicht überzureagieren. Gottes Wort sagt: „Wer seine Reden zurückhält, besitzt Erkenntnis, und ein Mann von Unterscheidungsvermögen [bleibt gelassen]“ (Spr. 17:27). Nimm dir vor, ein reifer Mensch zu werden — jemand, der sich einen Rat in Ruhe anhört und sich überlegt, wie ihn der Rat weiterbringt …"

"Du, der du einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?" muss man die WTG im Lichte ihrer eigenen weisen Ermahnung fragen. Von *"ruhig bleiben, nicht überreagieren, gelassen bleiben, Reife"* kann angesichts der WTG eigenem aggressivem, erbittertem und unnachgiebigem Vorgehen gegen einen jeden ihrer Befehlsempfänger, der es wagt, sie zu *"bekritteln"*, keine Rede sein, ganz zu schweigen von ihren unerbittlichen juristischen Angriffen auf Publizisten und Webseiten (Fordern von "Unterlassungserklärungen" unter Androhung hoher pekuniärer Strafen), die ihr nicht genehme bzw. für sie ungünstige Sachverhalte offenlegen.

Im Lichte des unablässigen, demagogischen Hetzens der WTG gegen *"Kritisches Denken"*, gegen *"Zweifler"* und *"Abtrünnige"*, sowie ihres Konstrukts einer Verbindung zwischen *"Kritischem Denken"* mit dem Wirken "Satans" (ein Beispiel hierzu siehe unter "Zweifel") gilt, dass die Feststellung *"Die Wahrheit hat eine Prüfung nicht zu fürchten; die Lüge fürchtet nichts so sehr wie die Wahrheit"* vollumfänglich auf die WTG und ihre pseudo-"biblische" Organisationsideologie zutrifft. Auch sollte sich die WTG/sollten sich "Jehovas Zeugen" folgende Aussage eines der ehemaligen *"Präsidenten"* der Mormonenkirche J. Reuben Clark zu Herzen nehmen:

> *"Wenn wir die Wahrheit haben, dann kann Überprüfung ihr nicht schaden. Wenn wir die Wahrheit nicht haben, sollte ihr Schaden zugefügt werden."* – Laut 'Ein Brief an einen CES-Direktor [–] Warum ich mein Zeugnis verlor' S. 3.

Im Lichte ihres "wahnhaften Wütens" und rigorosen Unterdrückens von gegen sie selbst gerichteter *"Kritik"* erscheint die heuchlerische Doppelbödigkeit der WTG, was ihr lautstarkes und medienwirksames Fordern von Toleranz ihr gegenüber betrifft, nicht zu überbieten. Diesbezüglich heißt es betreffs einer im "Erwachet!" vom 8.1.1999 veröffentlichten Artikelserie mit den Themen *"Religiöse Intoleranz", "Religionsfreiheit"* und *"Schutz der Freiheiten"* in dem Buch 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) auf S. 228 und 229:

> *" 'Protecting Freedoms, How?' invokes UN statements and the Universal Declaration of Human Rights in defence of tolerance and religious freedom – something seemingly strange in view of the Witnesses' long-standing assertion that the UN is the 'image' of the 'wild beast' of the Apocalypse." This may not be as serious, however, as its self-serving statements about tolerance. Speaking for the Governing Body of Jehovah's Witnesses, Awake! DEMANDS THAT WITNESSES BE EXTENDED THE RIGHT TO QUESTION AND SEVERELY CRITICIZE OTHER RELIGIONS' TEACHINGS, AND COMPLAINS ABOUT THE SUPPRESSION OF JEHOVAH'S WITNESSES BY SECULAR AND RELIGIOUS AUTHORITIES. HOWEVER, IT FAILS TO NOTE THAT THE WATCH TOWER HIERARCHY HAS NO QUALMS ABOUT SUPPRESSING FREEDOM OF SPEECH AND ASSOCIATION WITHIN THE WITNESS COMMUNITY.*
>
> *Watch Tower leaders almost never admit their or their movements past mistakes, nor do they admit to the harm caused by the totalitarian nature of their organization. Never do Watch Tower publications or Witness spokespeople mention that FOR AN INDIVIDUAL WITNESS TO QUESTION WATCH TOWER TEACHINGS IS REGARDED AS APOSTASY, NO MATTER HOW DISTORTED OR OPAQUE SOME OF THOSE TEACHINGS MAY BE. Never do they state that for a Witness to obtain or read the writings of so-called apostates is an offence that often brings down disfellowshipment. Never do they permit Witnesses in good standing to talk to or even to greet their former brethren who have been disfellowshipped or who have voluntarily disassociated themselves from the Witness community. And never do they pay any attention to the fact that because of these policies, many marriages and families have been broken up, and many individuals have suffered nervous breakdowns, and some people have committed suicide."*

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Spr 3,5-7 zur Forcierung ihres *"Eigenes Denken ist gefährlich!"*-Dogmas siehe "Eigenes Denken".

Betreffs der WTG-"Kodifizierung" von *"Kritischem Denken"* mit negativ besetzen Begriffen siehe "Eigenes Denken".

Betreffs der abstrusen, polemischen und völlig überzogenen Gleichsetzung seitens der WTG von mit "Abtrünnigkeit" in Verbindung gebrachtem "Eigenen" oder *"Kritischen Denkens"* mit "Stolz", *"Gift"* und *"Pornographie"* siehe "Abtrünnig; Abtrünnige".

Betreffs der WTG-Direktive, jegliche von ihr kommenden *"Anweisungen"* kritiklos, ohne zu hinterfragen und ohne Wenn und Aber "*zu befolgen, ob sie nun vom strategischen oder menschlichen Standpunkt aus vernünftig erscheint oder nicht"* siehe "Anweisungen".

Betreffs der an *"Kritische Denker"* gerichteten Todesdrohung der WTG siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14 unter "Belehrung".

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Betreffs der WTG-Missbrauchs von Röm 16,17 und 2Thess 3,14 zwecks öffentlichen Brandmarkens nicht WTG-"politisch korrekter" "Zeugen Jehovas" als "Nicht vorbildlich" und als "Schlechte Gesellschaft" (siehe jeweils daselbst) siehe "Bezeichnen; bezeichnet halten".

Künftige Schafe

Organisatorisch
Worthülse

In Anlehnung an das "Andere Schafe"-Dogma der WTG auch "Voraussichtliche Schafe" genannt; Übersetzung der englischen Wendung *"potential sheep".*

"Jehovas Zeugen" sind von der WTG dazu angehalten, jeden "Außenstehenden" als zukünftigen, der WTG unterstellten und ihren Interessen dienlichen "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger zu betrachten – Beispiele; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom 1.7.2012 S. 15:

"„Früher habe ich versucht, mit jedem über meinen Glauben zu sprechen, auch mit Homosexuellen. In letzter Zeit ertappe ich mich allerdings immer wieder dabei, dass ich solche Menschen einfach übersehe oder ihnen sogar aus dem Weg gehe. Der Artikel kam gerade recht. Durch ihn sehe ich diese Menschen jetzt mehr, wie Jehova [die WTG] *sie sieht — ALS SEINE POTENZIELLEN DIENER" (M. K.)."*

"Der Wachtturm" vom 15.7.2003 S. 15 Abs. 16:

"Fragen wir uns: Bin ich den Menschen gegenüber genauso eingestellt wie Jehova [wie die WTG, die alle ihrem Diktat unterstehenden Menschen als ihr zweckdienliche 'Predigtroboter' im Verbreiten ihrer Verlagsdoktrin und -produkte betrachtet]*? Betrachte ich wie er Menschen von jeder Rasse und Nation als solche, bei denen die Aussicht besteht, DASS SIE „SCHAFE SEINER WEIDE" WERDEN* [dass sie 'Eifrige', 'Ergebene', 'Fleißige', 'Gehorsame', 'Loyale', 'Treue' und 'Vorbildliche' Befehlsempfänger im Abarbeiten aller WTG-Arbeitsanweisungen werden]*? (Psalm 100:3; Apostelgeschichte 10:34, 35)."*

"Der Wachtturm" vom 15.2.1996 S. 19 und 20:

"Voraussichtliche „Schafe" erkennen

„In welche Stadt oder welches Dorf ihr auch hineingeht, da forscht nach, wer es darin verdient", sagte Jesus, als er seine Apostel zum Predigen aussandte (Matthäus 10:11). [Richtig: 'Seine Apostel'. Jedoch wurde weder der WTG noch 'Jehovas Zeugen' ein 'Predigtauftrag' erteilt, siehe daselbst.] *Wie können wir, wenn wir bei den Menschen vorsprechen, herausfinden, wem wir in geistiger Hinsicht helfen können* [bei wem die Aussicht besteht, ihn auf WTG-Gehorsamskurs zu bringen]*? …„Wenn mir jemand ein persönliches Problem oder irgendwelche Sorgen anvertraut, ist das in Wirklichkeit ein Hilfeschrei. Ich bemühe mich dann, IN DEN PUBLIKATIONEN DER WACHTTURM-GESELLSCHAFT* [nicht etwa in der Bibel] *nützliche Informationen zu finden. Solch ein persönliches Interesse* [WTG-interessenorientiertes 'Interesse'] *führt oft zu einem Bibelstudium* [einem 'Studium' von WTG-Dogmen und -Direktiven]*." Aufrichtige Personen* ['aufrichtig' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *sind jedoch nicht immer leicht zu erkennen. … „Ich erkenne diejenigen, denen wir in geistiger Hinsicht helfen* [dto.] *können, daran, daß sie das, was wir ihnen an Hand der Bibel* [anhand von WTG-Bibelauslegung] *zeigen, bereitwillig annehmen." Jemandem, der es „verdient", zu helfen, in geistiger Hinsicht Fortschritte zu machen* [bei dem die Aussicht besteht, dass er auf WTG-Gehorsamskurs gebracht werden kann]*, bringt echte Freude und Befriedigung mit sich."* (De facto behauptet die WTG hier, dass nur solche Personen, die sich letztendlich ihrem totalitären Diktat als "Gehorsame" "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger "Unterordnen", es rückwirkend *"VERDIENTEN", "Geholfen"* zu bekommen – eine unerträglich vermessene Anmaßung, durch welche sich die WTG an Gottes Stelle setzt und an Gottes Stelle über Leben und Tod entscheidet; hierzu siehe 2Thess 2,4.)

"Unser Königreichsdienst" vom November 1981 S. 2:

"Wenn wir DIE WOHNUNGSINHABER ALS KÜNFTIGE SCHAFE BETRACHTEN, werde wir mehr Freude beim Predigen empfinden (Matth. 10:13)."

Andere Menschen sollen also nicht um ihrer selbst willen als Einzelwesen mit eigener Meinung sowie eigenen Vorstellungen und Wünschen, sondern durch eine WTG-Brille als gesichtslose Arbeitsroboter formbaren Menschenmaterials betrachtet werden. Eine solch utilitaristisch/WTG-organisationsinteressenorientierte Betrachtungsweise anderer Menschen als potentielle WTG-Arbeitssklaven/-Arbeiterbienen und "Gehorsame" "Predigt"-Drohnen kann nur noch als machiavellisch menschenverachtend bezeichnet werden.

"Interessierte" sollen WTG-weisungsgemäß im Rahmen der "Heimbibelstudium"-Indoktrinationsmethode graduell und sukzessive an die WTG und an ihren enormen Aufgabenkatalog herangeführt werden, siehe "Zur Organisation führen".

Kunst des Lehrens

Aktivismus
Worthülse

Aus 2Tim 4,2 und Tit 1,9 der prä-2018-NWÜ entnommene Wendung (in der 2018-"Revision" in 2Tim 4,2 mit *"Lehrkunst"* wiedergegeben), vermittels derer die WTG die von ihr gewünschte *"Geschicklichkeit"* beim Übermitteln ihrer "Belehrung" und Direktiven von ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde einfordert; hierzu siehe "Ein wirkungsvolles Zeugnis geben"; "Geschickte Fragen stellen"; "Wirkungsvoll predigen". Dies bezieht sich einerseits auf das von "Ältesten" durchzuführende "Lehren" innerhalb der "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen, aber auch auch das *"Öffentliche Lehren"* im Rahmen der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen-/Klinkenputzvertriebstätigkeit, einschließlich der "Bibelkurs" genannten WTG-Ideologie-Indoktrinationssitzungen.

Der Fehler des Heranziehens von 2Tim 4,2 und Tit 1,9 zum Forcieren und Streamlinen ihrer Organisationsideologieübermittlung besteht darin, dass sich diese Bibelverse auf tatsächlich VON GOTT KOMMENDE und VON IHM INSPIRIERTE Lehre bezieht, so wie sie heute ausschließlich in 'sola scriptura' ohne jegliches menschliche Beiwerk gefunden werden kann – nicht aber auf die rein menschlichen, fehlbaren und sich ständig wandelnden Behauptungen, Dogmen, Festlegungen, Hypothesen, Postulate, Satzungen, Theorien etc. einer erwiesenermaßen nicht unter der Leitung von Gottes Heiligen Geist stehenden Entität wie die WTG. Weiteres betreffs des WTG-Missbrauchs von 2Tim 4,2 zum Forcieren ihres "Predigtauftrags" siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Usurpation des "Beispiels" des Apostels Paulus zwecks Forcierens ihrer *"Kunst des Lehrens"*-Vorgabe siehe die unter "Wirkungsvoll predigen" enthaltenen Anmerkungen zu Apg 17,16-31.

Lächeln (der Anerkennung) Gottes

Worthülse

In englischsprachigen WTG-Publikationen gebräuchliche, "anthropomorphische" Wendung zur kindisch/infantilen Bezeichnung einer Äußerung der "Anerkennung", des "Wohlgefallens" oder der *"Zufriedenheit Gottes"* ob des *"lieben"* – i. e. WTG-konformen – Verhaltens von "Jehovas Zeugen": Wenn sie sich WTG-regelgerecht, also "Gehorsam", "Loyal", "Richtig", "Treu" etc. benehmen, dann *"lächelt"* Gott sie voller Huld und Zufriedenheit *"an"*. Im Deutschen wird diese Wendung nie direkt übersetzt, sondern mit *"Gott freut sich", "Gott(es) (Wohl-) gefallen", "die Anerkennung Gottes"* etc. umschrieben – Beispiele aus "Der Wachtturm":

September 2018 S. 21 Abs. 20:

"When we have the smile of approval of "the happy God," we can be happy despite religious persecution, opposition at home, sickness, or advanced age." – "Wenn der „glückliche Gott" sich über uns freut, können wir trotz Verfolgung, Widerstand in der Familie, Alter oder Krankheit glücklich sein ."

Mai 2016 S. 5 Abs. 10:

"„Even if others make negative comments about my activity," she says, "I remain happy, for I know that I am trying my best to receive Jehovah's smile of approval."" – "„Auch wenn andere negativ über meinen Dienst reden, verliere ich nicht meine Freude. Denn ich weiß ja, dass ich mein Bestes gebe, damit sich Jehova über mich freut." "

15.4.2014 S. 31:

"Be blessed with God's smile of approval" – "Jehova gefallen"

15.7.2014 S. 32 Abs. 15:

"… the next time you experience opposition in your witnessing work, take courage. Such mistreatment is proof that you have God's smile of approval …" – "Fassen wir also Mut, wenn wir das nächste Mal beim Zeugnisgeben auf Widerstand stoßen. Schlecht behandelt zu werden beweist, dass wir Gottes Wohlgefallen genießen …"

15.6.2006 S. 23 Abs. 14:

"Showing genuine love to fellow worshippers is a source of great joy and deep satisfaction that wins us Jehovah's smile of approval." – "Unseren Glaubensbrüdern echte Liebe zu zeigen bringt große Freude und tiefe Zufriedenheit — in dem Bewusstsein, dass uns Jehova sozusagen anerkennend zunickt."

15.11.1996 S. 23:

"… so many blessings! These include … God's smile of approval …" - "… so viele Segnungen! Dazu gehören … die Anerkennung Gottes…"

"Der Wachtturm" vom 1.1.2010 enthält ein Beispiel, in der die Wendung *"smile of approval"* in Bezug auf Jesus Christus direkt übersetzt wurde:

"We can imagine Jesus giving Peter a smile of approval as he commended him warmly." – "Gut vorstellbar, dass Jesus ihm anerkennend zulächelte, als er ihn dann von Herzen lobte."

Wie auch betreffs der *"Spiritual(ly)"*-Vokabel, die in neueren deutschsprachigen WTG-Publikationen nicht mehr mit "Geistig" wiedergegeben, sondern nur noch verhüllend umschrieben wird, so stellt sich hinsichtlich der albernen *"Smile of Jehovah's approval"*-Wendung die Frage, weshalb dieselbe in deutschsprachiger WTG-Literatur ganz offensichtlich verschwiegen wird. Da innerhalb der WTG nichts zufällig geschieht, muss davon ausgegangen werden, dass hier ein sehr konkretes "übersetzungstechnisches" Kalkül vorliegt.

Lahme Opfer

Abwertend
Worthülse

Von Mal 1,8 abgeleitete Wendung zur Bezeichnung einer für die WTG (hauptsächlich durch "Predigtdienst") erbrachten Leistung, die *"für Gott unannehmbar oder nicht akzeptabel"* ist, weil sie (1) nicht "Ganzherzig", oder (2) nicht *"mit vollstmöglichem* ('Ganzherzigem') *Einsatz",* oder (3) in einem Zustand der moralischen "Unreinheit" erbracht wurde.

Besonders der Punkt 2 lässt über allen Zeugen Jehovas das beständige Damoklesschwert des *"nicht 'Genug Tuns' "* kreisen, der permanenten Furcht, nicht genügend "für Jehova" zu tun, um von ihm im kommenden Strafgericht von "Harmagedon" "Gerettet" werden zu können. Die WTG nutzt dies zur Erzeugung von Schuldgefühlen, um Zeugen Jehovas pausenlos zu immer stärkerem, "Ganzherzigem" "Einsatz" anzustacheln in der Furcht, in "Harmagedon" "Vernichtet" zu werden.

Der krasse Fehler des WTG-seitigen Missbrauchs von Mal 1,8 zum Forcieren ihrer *"Lahme Opfer"*-Eisegese besteht darin, dass sich dieser Bibeltext auf im Rahmen des AT-Opferwesens für GOTT – nicht für eine rein menschliche, nicht von Gott geleitete Organisation wie die WTG – bezieht. Deshalb muss ihre Usurpation dieser Aussage zum Erzeugen von Angst- und Schuldgefühlen und der Furcht, nicht *"gut genug"* zu sein oder nicht "Genug zu tun" als verwerflicher, krass eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel bewertet und zurückgewiesen werden.

Land der Lebenden

Biblisch/umgedeutet

Gestützt auf Ps 27,13 laut NWÜ und SCHL bezeichnet sich die WTG selbst auf unglaublich anmaßend/vermessene Weise als das *"Land der Lebenden",* d. h. der Aufenthaltsbereich aller ihr "Ergebenen" und ihr verpflichteten "Zeugen Jehovas", die aufgrund ihrer bedingungslosen Selbstunterwerfung unter ihr totalitäres Diktat und ihres absoluten "Gehorsams" gegenüber ihren Organisationsdirektiven *"am Leben sind",* d. h. heute bereits "Geistig lebendig" sind, zukünftig aber auch *"am Leben bleiben",* wenn sie als "Belohnung" für ihr WTG-interessenzentrisches Wirken das "Strafgericht Gottes" von "Harmagedon" "Überleben" und "Gerettet" werden. Diese schwülstig/euphemistische und selbstlobhudelnde Selbstbeschreibung der WTG als einem *"schützenden Ort der Sicherheit"* entspricht ihren krass narzisstischen Konzepten, die in ihren organisationsideologischen Vokabeln "Gegenbildliche Zufluchtsstadt", "Geheimer Ort"; "Geistige Arche", "Geistige Sicherheit", "Geistiger Zufluchtsort" und "Innere Gemächer" präsentiert werden.

Das *"Wir – die WTG – sind das 'Land der Lebenden' "*-Konzept wurde im Rahmen des *"Aktuellen Lageberichts der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"* vorgestellt; mehr hiezu siehe die Anmerkungen zu diesem *"Lagebericht"* unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Der Fehler dieser sich selbst verherrlichenden und auf Missbrauch von Ps 27,13 gegründeten WTG-Selbstbezeichnung besteht darin, dass dieser Vers nicht das Geringste mit der WTG zu tun hat; die Wendung *"Land der Lebenden"* beschreibt einen Zustand des "Geborgenseins bei Gott"; "Gottvertrauen, Gotteszuversicht" u. ä.; man könnte eine Brücke zum Begriff *"(in der) Ruhe Gottes (eingegangen sein)"* aus Heb 4,10.11 schlagen. Vgl. auch "Das Joch Christi …".

Der Bibelkommentator Barnes sagt in seinen 'Notes on the Whole Bible':

> *"Das heißt, ich solle „leben“ und noch die Zeichen der göttlichen Gunst hier auf Erden sehen und genießen."*

'Commentary on the Bible' von Johannes Calvin:

"David glaubte damals, dass er sich immer noch der Güte Gottes in dieser Welt erfreuen würde … Aus der Dunkelheit des Todes … verspricht er sich einen Blick auf die göttliche Gunst, und durch diese Überzeugung wird sein Leben getragen …"

'Dr. Constable's Expository Notes':

"Davids Vertrauen auf Gott kehrte zurück, und er freute sich über die Aussicht auf die Befreiung durch den Herrn. Er ermutigte sich und seine Leser, auf diese Rettung zu warten und sich im Glauben an Gott zu stärken. … Die Gläubigen können positiv und zuversichtlich in Bezug auf ihre geistige Sicherheit bleiben, während sie sich am Herrn erfreuen. Wenn die Angst ihren Kopf erhebt, besteht der Weg, sie zu besiegen, darin, wieder auf Jahwe zu vertrauen."

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

"Mit „das Land der Lebenden“ kann entweder das Land Kanaan gemeint sein, wo der lebendige Gott angebetet wurde und lebende Heilige … wohnten …; oder die Welt im Allgemeinen, im Gegensatz zum Ort und Zustand der Toten; oder, wie manche meinen, der Himmel oder das Leben in der kommenden Welt, wie Kimchi es ausdrückt; und so umschreibt es Apollinarius,

„Ich werde den gesegneten Gott mit meinen Augen sehen im Land der Gesegneten.“ "

Lauterkeit; Lauterkeit bewahren

Aktivismus
Worthülse

Unerschütterliche Anhängerschaft und Hingabe an die WTG, bedingungsloses Befolgen und Verteidigen sämtlicher ihrer Dogmen und Direktiven, die als "absolute, göttliche und lebensrettende Wahrheiten" gelten. Mehr hierzu siehe "Treue" sowie "Loyalität", ferner "Am Glauben festhalten"; "Sein Herz behüten"; "Ergebenheit"; "Fest im Glauben (sein/stehen)"; "Standhaft bleiben; Standhaftigkeit".

Die"altertümelnde" *"Lauterkeits"*-Vokabel stützt sich auf die Wiedergabe der prä-2018-Ausgabe der NWÜ des hebräischen Wortes תֹּם tōm wie z. B. in 1Kön 9,4; Hiob 2,3.9; 27,5; Ps 26,1; Spr 20,7 u. a. und wurde in der NWÜ-"Revision" von 2018 generell durch das "neudeutsch/technokratische" *"Integrität/integer",* in 1Kön 9,4 durch *"treu"* ersetzt. Das vor 2018 mit *"lauter"* übersetzte Adjektiv זַךְ zach in Hiob 11,4 und 33,9 wird jetzt mit *"unverfälscht"* bzw. *"rein"* wiedergegeben.

Betreffs der eigenzweckdienlich/rabulistischen Verwendung der "In Lauterkeit wandeln"-Wendung seitens der WTG siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Behauptung, die Kontaktverweigerung gegenüber "Ausgeschlossenen" Familienangehörigen sei "Richtiges Setzen von Prioritäten" und verrate *"* 'Treue' *und* 'Loyalität' *gegenüber Gott"* siehe "Gemeinschaftsentzug".

Leben auf einer paradiesischen Erde

Dogma

Ein nichtbiblisches, in unzähligen bunten "Reiseprospekt-Märchenbildern" beschworenes WTG-Zentraldogma, welches in der WTG-angeordneten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"- und "Verkündigungs"-/"Zeugnisgeben"-Propaganda-Vertriebstätigkeit auf typisch verkaufstrickpsychologische Weise als Hauptwerbe- und Verkaufsargument und "Verkaufsschlager" genutzt wird, um *"Interesse an* 'Der Wahrheit' *zu wecken"* und Menschen an die WTG heranzuführen. Dieses Dogma basiert auf einer Reihe in WTG-typischer "Rösselsprungmanier" zusammengewürfelter, aus ihrem Kontext gerissener und eisegetisch/willkürlich interpretierter Bibelverse, die mit einer *"irdischen Paradieseshoffnung"* nichts zu tun haben und diese nicht im Geringsten belegen:

□ Gen 1,26.28 (*"Der* Mensch *sollte für immer auf der Erde leben und ihr Sachwalter sein."* – Von *"für immer auf der Erde leben"* ist hier keinerlei Rede; der Vers enthält keine Aussage betreffs einer ewigen Bestimmung der Menschen oder der Erde. Es wird lediglich Gottes damalige Vorgabe an die damaligen Menschen wiedergegeben, siehe "Erde"; "Ewiges Leben"; "Gottes Vorsatz"; "Paradies".)

□ Gen 2,16.17 (*"Wären die ersten Menschen gehorsam geblieben, wären sie und ihre Nachkommen nie gestorben."* – Eisegetische Hypothese, wie oben; siehe auch "Tod".)

□ Ps 37,11.29 (*"Gehorsame Menschen werden für immer auf einer gereinigten paradiesischen Erde leben."* – Diese Verse reden nicht vom Erd-PLANETEN, sondern von *"Land/Erdboden"* (hebr. **ā**räz; t**ē**vēl) und enthalten eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des "Alten Israel" gerichtete Segensversprechung von Ruhe und Frieden, siehe "Erde"; "Gottes Vorsatz"; "Paradies"; "Wiederherstellungsprophezeiung".)

□ Jes 11,6-9; 65,20-25 (*"Im zukünftigen* 'Irdischen Paradies' *wird Friede zwischen Mensch und Tier herrschen."* – Dies ist eine an das "Alte Israel" gerichtete "Wiederherstellungsprophezeiung", die sich an den nach dem Babylonischen Exil repatriierten Juden allegorisch erfüllte, siehe den Kontext in Jes 65,19 *"ich werde ÜBER JERUSALEM jubeln und über MEIN VOLK* (das 'Alte Israel') *mich freuen. Und die Stimme des Weinens und die Stimme des Wehgeschreis wird DARIN nicht mehr gehört werden"* (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt), und weiterführend – in "überhöhtem Sinn" – in der wahren Enklesia des "Leibes Christi" ab Pfingsten 33 A.D. seine volle Verwirklichung findet.)

□ Jes 25,8/Offb 21,4 (*"Die Menschen im* 'Irdischen Paradies' *werden nie sterben."* – Die Aussage *"Den Tod verschlingt er auf ewig"* bezieht sich nicht darauf, dass in einem buchstäblichen "Irdischen Paradies" lebende Menschen mit physischen Körpern ewig/zeitunbegrenzt existieren, sondern auf die in 1Kor 15,54 u. a. beschriebene "Todeslosigkeit" unphysischer, "überzeitlicher", verherrlichter himmlischer Körper, beginnend mit jener des Auferstehungsleibes Jesu Christi, siehe "Zum WTG-Postulat der „Todeslosigkeit" der Bewohner des „Irdischen Paradieses“ ".)

□ Mat 5,5 (*"Jesus versprach allen gehorsamen Menschen ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde."* – Diese Aussage basiert auf Ps 37,11.29 (s. o.) und bezieht sich nicht auf einen *"gereinigten paradiesischen Erdplaneten"*, sondern auf die Summe aller Segnungen der wahren Enklesia des "Leibes Christi" ab Pfingsten 33 A.D, siehe "Erde"; "Gottes Vorsatz"; "Paradies"; "Wiederherstellungsprophezeiung".)

□ Luk 23,43 in der "Kommaverschiebeakrobatik"-Version der NWÜ (*"Jesus versprach dem reuigen Übeltäter eine Auferstehung und ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde."* – Von einem *"irdischen"* bzw. *"Erdparadies"* ist in diesem Vers keine Rede. Da Christus IM GEISTE auferweckt wurde, liegt es nahe, dass auch der Übeltäter im Geiste auferweckt wird und mit Christus im geistigen Bereich zusammen sein wird oder schon ist. Die Kommasetzung i. V. mit dem Wort *"heute"* ist hierbei irrelevant, siehe "Paradies".)

□ 2Pet 3,13 (*"Die* 'Neue Erde' *ist die* 'Gereinigte' *'paradiesische Erde', die von den* 'Neuen Himmeln' – *dem* 'Himmlischen Königreich Gottes' – *regiert wird."* – Im Rahmen des historischen Kontextes bezieht sich Petrus sehr wahrscheinlich auf das in 70 A.D. erfolgte Ende des jüdischen Äons und die danach existierende Neukonstellation i. V. mit der aus dem "Leib Christi" gebildeten Enklesia des in Kol 1,13 erwähnten "Reiches Christi".)

□ Offb 21,1-5 (*"Die himmlische Regierung Gottes wird über die* 'Gereinigte' *'paradiesische Erde' herrschen".* – Die Offb enthält hochsymbolische Schilderungen nichtphysischer Wirklichkeiten, siehe "Erde" sowie "Neue Erde".)

Auffällig ist in all diesen eisegetischen WTG-Postulaten, dass die Kernwendungen *"paradiesische Erde"*, *"für immer auf der Erde leben"* sowie "Himmlische Regierung" in der gesamten Bibel nicht vorkommen, selbst in der WTG-tendenziösen NWÜ nicht. Vielmehr ist das *"(Ewiges) Leben auf einer paradiesischen Erde"*-Dogma der WTG ein von Menschen ersonnenes Konstrukt, das – psychologisch betrachtet – an kindliche Sehnsüchte nach einem Schlaraffenland im Stile eines Vergnügungsparks, in dem jegliche persönlichen Wünsche sofort und auf bestmögliche Weise erfüllt werden, appellieren soll. "Interessierte" Personen sollen auf der Grundlage einer quasi infantilen *"Will haben!"*-Reaktion dazu bewegt werden, sich zwecks *"Erlangung"* dieses Zukunftsversprechens der WTG anzuschließen und sich ihrem Diktat als "Gehorsame" Befehlsempfänger unterzuordnen. Kritisch betrachtet, geht es hierbei nicht um ein Streben nach echter Gotteskindschaft und Christusnachfolge in biblischem Sinne, sondern um ein im Grunde recht egoistisches "Haben Wollen" und ein Befriedigen teils recht banaler menschlicher Begehrlichkeiten (*"ICH WILL ein schönes Haus in Parklage mit Wasserfall und Bergen im Hintergrund, ICH WILL Löwen und Tiger streicheln und auf Elefanten reiten, ICH WILL immer genug zu essen haben und die besten Speisen genießen können, ICH WILL ewig jung sein und einen Modelkörper haben, ICH WILL nie sterben müssen …"*), was an die grobschlächtigen Schlaraffenlandvisionen früher Chiliastiker erinnert. In diesem Sinne "Ermuntert" die WTG ihre Befehlsempfängerherde, sich *"die Segnungen des* 'Irdischen Paradieses' *"* im Stile einer jesuitischen Exerzitienübung immer wieder vor ihrem geistigen Auge *"auszumalen"*, um so ihre Sehnsucht – ihre *"Hoffnung"* – per Selbstbestärkung wach-, und dadurch ihr Ausgerichtetsein auf die WTG und auf das unablässige Abarbeiten des WTG-Forderungenkatalogs konstant zu halten, um die *"* 'Anerkennung Gottes' *zu erlangen"* mit der *"* 'Aussicht' *auf* 'Belohnung' *mit* 'Rettung' *im* 'Göttlichen Strafgericht' *von* 'Harmagedon' *"*, siehe z. B. die hier vom Mitglied des deutschen WTG-Landeskomitees Manfred Steffensdorfer nach 8:46 erteilte Aufforderung, sich immer wieder im

Geist die von der WTG produzierte Märchenwelt auszumalen. Auch das "Königreichslied" Nr. 134 (139 in der Ausgabe des WTG-Liederbuches von 2016) geht in diese Richtung, wenn es hier im Sinne des Durchführens einer Autosuggestion heißt:

"Siehst du dich in der neuen Welt? … Siehst du dich selbst im Paradies…" (im engl. Original: *"See Yourself When All Is New … Just see yourself, just see me too; … Think how you'll feel, how it will be …"*)

Betreffs anderer hochmanipulativer Techniken in WTG-Indoktrination siehe daselbst.

Aus biblischer Sicht ist das *"(Ewiges) Leben auf einer paradiesischen Erde"*-Postulat der WTG als Irrtum, als rein menschliches Konstrukt und als hochhypothetisches, auf eisegetisch krassem Missbrauch biblischer Aussagen beruhendes Phantasieprodukt abzulehnen und zurückzuweisen. Gemäß den klaren Aussagen des NT betreffs der EINEN christlichen Hoffnung (Eph 4,4-6) sollen alle von Christus erlösten Menschen *"da sein, wo auch ich* (Christus) *bin: In den vielen Wohnungen im Hause meines Vaters",* Joh 14,2.3; *"damit sie meine* (Christi) *Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast",* Joh 17,24; sie werden in der *"Unvergänglichkeit"* und *"Unsterblichkeit"* eines *"geistlichen Leibes",* der *"das Bild des Himmlischen trägt",* auferweckt und *"alle verwandelt werden",* 1Kor 15,42-53; sie *"werden allezeit beim Herrn sein",* 1Thess 4,17; wenn sie *"ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn* (Gott) *sehen, wie er ist",* 1Joh 3,2; sie sollen *"essen von dem Baum des Lebens, welcher in dem Paradies Gottes* (im Himmel, siehe 2Kor 12,2-4) *ist",* Offb 2,7; sie *"folgen dem Lamm folgen, wohin es auch geht* (d. h. in die *'himmlischen Wohnungen')",* Offb 14,4; sie werden *"Gott dienen, und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein. Und Nacht wird nicht mehr sein, und sie bedürfen nicht des Lichtes einer Lampe und des Lichtes der Sonne; denn der Herr, Gott, wird über ihnen leuchten, und sie werden herrschen* (βασιλεύσουσιν basil**eú**sousin, *'in königlicher Herrlichkeit – auf allerhöchstem Niveau als verherrlichte Geistwesen – wirken',* siehe "Himmlische Hoffnung") *von Äon zu Äon",* Offb 22,3-5. Überall weist das NT ausschließlich auf diese *"EINE Hoffnung"* hin – nicht auf mehrere *"Klassen-"* Hoffnungen im Stile der "Himmlische" und "Irdische Hoffnung"-Konzepte der WTG, vergleichbar den drei nichtbiblischen *"Celestiales", "Terrestriales"* und *"Telestiales"-"Reich der Herrlichkeit"*-Konzepten in mormonischer Theologie.

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-organisationsideologischen "Irdisches Paradies"-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Gemäß dem in der physisch/materiellen Welt gültigen, universellen Gesetz von *"Werden und Vergehen"* ist ewiges, unwandelbares Existieren weder auf der Erde, noch auf einem anderen Planeten des materiellen Universums möglich, und 1Kor 15,50 lässt betreffs der Unbiblischkeit des WTG-*"(Ewiges) Leben auf einer paradiesischen Erde"*-Dogmas nichts an Klarheit zu wünschen übrig:

"Fleisch und Blut (σὰρξ καὶ αἷμα sàrx kaì h**aī**ma; physische Menschenkörper) *können das Reich Gottes* (βασιλεία Θεοῦ basil**eí**a the**oū**; die überraumzeitlich/nichtphysikalische Daseinsebene Gottes) *nicht erben, auch erbt die Vergänglichkeit* (φθορὰ phthor**à**; *'Verderbnis; Verfall';* raumzeitlich/physikalische, dem Gesetz von 'p**á**nta rheī ' unterworfene Entitäten und Wirklichkeiten) *nicht die Unvergänglichkeit* (ἀφθαρσία aphtharsí**a**; *'Unsterblichkeit; Unzerstörbarkeit';* Ewigkeit, Un- oder Nichtzeitlichkeit der göttlichen Natur)."

Diese Aussage führt der WTG irriges *"(Ewiges) Leben auf einer paradiesischen Erde"*-Dogma vollends ad absurdum.

Entsprechend ihrer Auslegung des *"Vielleicht"* aus Zeph 2,3 (mehr hierzu siehe "Rettung") schwächt die WTG ihre *"Ewiges Leben"*-Verheißung als *"AUSSICHT auf 'Ewiges Leben' "* ab, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.7.1972 398 Abs. 6:

"Jehovas Zeugen [niemand sonst!] … *haben … die Aussicht, mit ewigem Leben belohnt zu werden."* (Nur die *"Aussicht",* doch Garantien gibt es keine … Mehr hierzu siehe "Aussicht auf ewiges Leben".)

Leben erlangen

Aktivismus

Sich durch absoluten "Gehorsam" gegenüber allen WTG-Direktiven – allem voran ihr eigenmächtig/unbiblischer "Predigtauftrag" – "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde" als "Belohnung" erarbeiten und (v)erdienen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.6.1975 S. 374 Abs. 2:

"Von denen, die Leben erlangen möchten, erwartet Gott [die WTG]*, daß sie ihm* [der WTG] *mit ganzer Seele dienen. Das bedeutet, daß sie sich als Sklaven Gottes und Christi* [als der WTG totalunterstellte Befehlsempfänger] *verausgaben sollten (Eph. 6:6; Kol. 3:23, 24). Der Dienst für Gott* ['Maloche' für die WTG] *schließt das wichtige Werk*

des Predigens und Jüngermachens ein. Viele Zeugen, die sich daran beteiligen, haben eine Familie zu versorgen oder haben andere biblische Verpflichtungen (1. Tim. 5:8). Manchmal müssen sie große Probleme überwinden — zum Beispiel aufreibende Arbeit, Verfolgung oder schlechte Gesundheit —, um nur ein paar Stunden im Predigtdienst verbringen zu können. Doch dieser hingebungsvolle Dienst hat in Gottes Augen [für die WTG] *großen Wert. Er entspricht den „zwei kleinen Münzen" der Witwe, die Jesus in Markus 12:41-44 so lobend erwähnte.* [Falsch, und krasser Missbrauch dieser Bibelstelle. Der rein menschliche WTG-Propaganda-und Verlagsproduktvertrieb hat nichts mit der Gabe der armen Witwe zu tun, die Ausdruck echter Frömmigkeit, Dankbarkeit und absoluten Vertrauens GOTT GEGENÜBER war, doch nichts mit von Menschen angeordnetem Hochleistungsaktivismus und dem Erreichen von Stundenquoten in Zusammenhang steht. Mehr hierzu siehe 'Das Scherflein der Witwe'.] *Wer wegen widriger Umstände nur wenig Predigtdienst verrichtet, sollte nicht traurig sein, daß er kein Pionier sein kann, der mindestens 1 200 Stunden im Jahr einsetzt, um Gottes Wort* [die die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu predigen und zu lehren. Wichtig ist, daß man Gott* [der WTG] *mit ganzer Seele dient, ganz gleich in welcher Stellung (Mark. 12:30)."*

Betreffs der fundamentalen Irrtümer der WTG-"Belohnung"-, "Harte Arbeit"-, "Sich Anstrengen"- etc. -Konzepte siehe jeweils daselbst.

Leben für Leben

Biblisch

In Ex 21,23 und Deut 19,21 niedergelegter Rechtsgrundsatz des Mosaischen Gesetzesbundes, durch den Entschädigung im Falle von durch Fahrlässigkeit oder Verbrechen entstandenen Schäden geregelt wurde. Wie allgemein anerkannt, war dies nicht ein Gesetz für "den Mann auf der Straße", das ihm erlaubte, in Vendetta- oder Blutrachemanier seine eigenen Rachegelüste in Selbstjustiz zu befriedigen, sondern galt als Leitlinie für die altisraelitische Justiz, die Gott gegenüber verantwortlich war.

Die WTG wendet diesen Grundsatz auf ihre *"Lösegeldvorkehrungs"*-Ideologie an, siehe "Loskaufsopfer".

Leben im Himmel

Dogma

Siehe "Himmlische Hoffnung".

Leben und Dienst-Arbeitsheft

Organisatorisch

Kurzbezeichnung für *"Unser Leben und Dienst als Christ* [–] *Arbeitsheft".* Name des ab Januar 2016 von der WTG monatlich herausgegebenen, internen WTG-Direktivenblattes für alle "Verkündiger", welches das bis Ende 2015 verwendete, "Unser Königreichsdienst" genannte Bulletin ersetzt und als Grundlage und Leitfaden der wöchentlichen "Dienstzusammenkunft" zu verwenden ist. Es gibt das Programm für die mittwöchentliche Zusammenkunft vor und enthält die immer gleichen, repetitiven organisatorischen und "Predigtdienst"-relevanten Anweisungen der WTG.

Im Vergleich mit "Unser Königreichsdienst" ist das *"Arbeitsheft"* schwerpunktmäßig stärker als je zuvor auf den von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erklärten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" mit Schulung im Anbieten von WTG-Verlagsprodukten sowie Kundenindoktrination vermittels "Heimbibelstudium" ausgerichtet, wodurch die mittwöchentlichen Zusammenkünfte nunmehr wie reine Verkaufstrainings/Verkaufsseminare sowie Motivationstrainings eines Produkt-Werbespezialisten anmuten. Auch sind Antworten in "Frage-/Antwortspielchen" (die Quellen der Antworten) bereits minutiös vorgegeben, so dass für die Ergebnisse eigeninitiativen Suchens und Forschens in der Bibel keinerlei Raum mehr verbleibt; alles ist WTG-seitig bis ins kleinste Detail programmatisch vorgegeben und geregelt (hierzu siehe "Kommentaregeben"), wodurch offenbar wird, dass die WTG ihre Befehlsempfänger-Verkündigerherde lehrmäßig/dogmatisch noch fester an sich binden, beherrschen und mikromanagen möchte.

Leben vereinfachen

Aktivismus

Seinen Lebensstandard herunterfahren, sich von *"materiellen Dingen"* trennen, beruflich kürzer treten, auf berufliches oder bildungsmäßiges Fortkommen und höheres Einkommen verzichten, um mehr Zeit für WTG-Interessen zu haben und "Vermehrt" im "Haus-zu-Haus-Dienst" zu verbringen und den Vollzeit- /"Pionierdienst" aufzunehmen; mehr hierzu siehe "Sein Leben vereinfachen"; vgl. auch mit "Opfer bringen". Wird "biblisch *begründet"* mit Mat 6,33 (eine der "Lieblings-Bibelstellen" der WTG) "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Betreffs eines Beispiels einer an alle "Zeugen Jehovas" erteilten WTG-Anweisung, *"sein Leben zu vereinfachen"* siehe "Mehr tun".

Vgl. mit "Demut; demütig sein", besonders was der WTG eigenes prunkvoll/klotziges Ausstatten vieler ihrer Immobilien in hochherrschaftlichem Stil (Marmor; Holzvertäfelung etc.) anbelangt.

Lebengebend

Worthülse

"Lebengebend" und "Ewiges Leben" vermittelnd ist laut WTG alles, was von ihr kommt und mit ihr in Verbindung steht: Ihre "Anweisungen" und "Belehrung", ihre "Geistige Speise", ihr "Neues Licht", ihre Literatur und Publikationen (die gemäß WTG-Jargon *"lebengebende Information"* enthält), ihre "Organisatorischen Vorkehrungen" usw.

Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.4.2001 S. 30, 31:

"Christliche Zusammenkünfte wurden in voller Länge … durchgeführt, um die Ankommenden mit der lebengebenden geistigen Speise zu versorgen."

"Jahrbuch" von 2000 S. 112:

"Bibelerklärende Schriften haben bei der Verbreitung der guten Botschaft vom Königreich eine wichtige Rolle gespielt. Zu Beginn der 70er Jahre hatte das Zweigbüro in London einen bedeutenden Anteil daran, viele andere Länder mit solch lebengebender geistiger Nahrung zu versorgen."

"Einsichten in die heiligen Schriften" Band 2, S. 185:

"Um zu verhindern, daß unser Herz auf eine falsche [nicht-WTG-konforme] *Bahn gerät und uns vom Weg des Lebens abbringt, müssen wir es vor solchen Überlegungen schützen, indem wir es mit lebengebender geistiger Speise… nähren."*

Die Behauptung der WTG, sie könne *"Leben vermitteln";* ihre Behauptung, alles, was von ihr kommt, sei *"lebengebend"* muss als blasphemisch/megalomaner Unsinn aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Nur Gott, durch Jesus Christus, kann Leben geben; alles, was hierzu notwendig ist, findet sich in der Heiligen Schrift ('sola scriptura'), siehe Deut 8,3; Spr 4,4.20.22; Joh 6,63 u. a.

Leben(s)rettend

Worthülse

"Leben(s)rettend" und "Ewiges Leben" vermittelnd ist laut WTG alles, was von ihr kommt und mit ihr in Verbindung steht: Ihre "Anweisungen" und "Belehrung", ihre "Geistige Speise", ihr "Neues Licht", ihre Literatur und Publikationen (die gemäß WTG-Jargon *"leben(s)rettende Information"* enthält), ihre "Organisatorischen Vorkehrungen" usw.

Beispiel – "Der Wachtturm" vom 15.11.2013 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 17 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Die lebensrettenden Anweisungen, die [Jehovas Zeugen] dann von Jehovas Organisation erhalten, mögen vom menschlichen Standpunkt aus unpraktisch erscheinen. Wir alle müssen BEREIT sein, JEDE ANWEISUNG ZU BEFOLGEN, OB SIE NUN VOM STRATEGISCHEN ODER MENSCHLICHEN STANDPUNKT AUS VERNÜNFTIG ERSCHEINT ODER NICHT."

Weitere Beispiele solcher *"Augen zu und durch!"*-Direktiven und deren Bewertung siehe "Anweisungen".

Solche Aussagen und die Behauptung, rein menschliche, von fehlbaren kleinen Menschen erlassene Organisationsdirektiven seien *"Lebensrettend"* müssen als unsäglich anmaßende und an Arroganz und Selbstüberhebung nicht mehr überbietbar auf Entschiedenste zurückgewiesen werden. Einzig Gott und Jesus Christus können Leben retten. Durch o. a. vermessene Behauptungen offenbart sich die WTG als falscher Prophet und als *"Dem Menschen der Gesetzlosigkeit"* (2Thess 2,3) angehörend und ignoriert die fundamentale Wahrheit

solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18); *"Der Hochmut eines Menschen erniedrigt ihn"* (Spr 29,12a); *"Wer sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12a); *"Gott widersteht den Hochmütigen"* (Jak 4,6; 1Pet 5,5).

Im "Wachtturm" vom September 2016 S. 18 Abs. 6 bezeichnet die WTG ihre per "Predigtdienst"-Klinkenputzer-/Drückerkolonnen-Propagandavertrieb zu kolportierende "Gute Botschaft" blumig/schwülstig als *"Lebensrettend*" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"… andere [Menschen] werden sich … der lebensrettenden Botschaft [WTG-Verlagspropaganda] *öffnen."*

Auf ähnlich irrational/größenwahnsinnige Weise wird im "Wachtturm" vom April 2016 S. 4 behauptet:

"Jehova [die WTG] *hat für ein lebensrettendes Bewässerungssystem gesorgt und dazu gehört das Predigen der guten Botschaft vom Königreich. …Unser Dienst kann für alle, die darauf reagieren, ein echter Segen sein* [bloße Wunschvorstellung]."

Solch anmaßende Aussagen betreffs der Güte eigener, menschlicher Oganisationsideologie müssen als Gipfel der Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.

In für die WTG typisch oberlehrerhaft/megalomaner Weise wird im WTG-Kindervideo *"Lektion 15: Aufgepasst: Jetzt ist Versammlung!"* das *"Aufpassen"* während der WTG-angeordneten Indoktrinations- und Produktpräsentations-Trainingsveranstaltungen mit dem *"Aufpassen Noahs, als Jehova ihm erklärte, wie er die Arche bauen soll"* auf die gleiche Stufe gestellt, was bei 1:10 in dem hanebüchenen Postulat kulminiert *"In der Versammlung aufzupassen kann auch dein Leben retten"*. Eine solche Gleichsetzung eigener, rein menschlicher und zum Zweck der Förderung eigener Organisationsinteressen kreierter Indoktrinationsveranstaltungen mit inspirierten Anweisungen Gottes aus biblischer Zeit muss als Ausdruck krankhafter Selbstüberhebung und pathologischen Größenwahns bewertet und zurückgewiesen werden.

Ledigsein; ledig bleiben

Die WTG-Überhöhung des Ledigseins zwecks eigenzweckdienlichen Förderns eines quasi-"Zölibats"

Der allumfassend totalitäre, euphemistisch als *"Empfehlung"* getarnte, gefühls- und gedankenkontrollierende Zugriff der WTG auf Sinn und Wollen ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals macht vor der Reglementierung der Heiratswünsche einzelner "Zeugen Jehovas" nicht Halt, wenn sie zwecks Forcierens ihrer als unbedingt zu erreichenden "Geistigen Ziele" vorgegebenen "Allgemeiner Pionier"- und anderer, ausschließlich WTG-Organisationsinteressen forcierender "Vollzeitdienst"-Hochleistungsaktivismen auf der Grundlage des eigenzweckdienlichen Missbrauchs von Mat 19,12 und 1Kor 7,32-34.38b die *"Vorteile des Ledigseins"* mit dem Ziel des "Ablenkungs"-freien und "Ungeteilten" "Einsatzes" im "Dienst Jehovas" als höchstes Ideal der "Vorbildlichkeit" preist und in glühenden Farben malt[41]. Damit fördert und begünstigt die WTG de facto eine Art Zölibat und eine "elitäre zölibatäre Kaste", was dadurch unterstrichen wird, dass auf "Zeugen Jehovas", die sehr jung heiraten und sich in ein Familienleben stürzen (was völlig im Rahmen ihrer eigenen freien Willensausübung stattfindet) anstatt so früh wie möglich den glorifizierten und hochgelobten "Pionierdienst" aufzunehmen, oftmals mit mehr oder weniger unverhohlener Missbilligung bis hin zu Verachtung herabgeblickt wird (*"Die können halt ihre Triebe nicht beherrschen und denken nur an ihre eigene Befriedigung und müssen Sex haben, anstatt sich für Jehova einzusetzen!"*), denn *"ein* 'Pionier' *macht viel schneller* 'Geistige Fortschritte' *und erlangt somit schneller größere* 'Reife' *und größere* 'Vorrechte' *"* als ein schnöder "Nur-Versammlungsverkündiger".

Betreffs der WTG *"Empfehlungen"* in puncto *"um der* 'Königreichsinteressen' *willen ledig bleiben"* (die de facto von WTG-"Gehorsamen" "Zeugen Jehovas" im Sinne der "Geradeso tun"-Direktive und ihrer Auslegung von Jak 4,17, siehe "Gutes tun", als BEFEHL verstanden werden müssen) mit der Vorgabe der Aufnahme des "Pionierdienstes", siehe die folgenden Artikel aus (sofern nicht anders angegeben) "Der Wachtturm":

- □ *"Muss man heiraten, um glücklich zu sein?"* – 1.10.2012 S. 25
- □ *"Schöpfe die Vorteile deiner Ehelosigkeit voll aus"* – 15.1.2011 S. 17-21
- □ *"Als Unverheiratete glücklich sein"* – 15.6.2009 S. 25-28
- □ *"Unverheiratet und doch zufrieden im Dienst für Jehova"* – 15.7.2005 S. 8 und 9
- □ *"Einsamkeit lässt sich besiegen"* – 15.3.2002 S. 26-28
- □ *"Ehelosigkeit — Eine Tür zur Tätigkeit ohne Ablenkung"* – 15.10.1996 S. 10-14

[41] Beide von der WTG als "Biblische" *"Unterlage"* missbrauchten Verspassagen haben mit einem ausschließlichen Fokus auf die Förderung der Organisationsinteressen eines heutigen Medienkonzerns wie der WTG nicht das Geringste zu tun.

□ *"Was sagt die Bibel? Wann Ehelosigkeit eine Gabe ist"* – "Erwachet!" vom 8.2.1995 S. 18 und 19
□ *"Unverheiratet, doch für den Dienst Gottes völlig geeignet"* – 15.11.1987 S. 10-15
□ *"Die Ehelosigkeit — ein lohnender Lebensweg"* – 15.11.1987 S. 15-20
□ *"Unverheiratet und glücklich als Pionierin"* – 1.5.1985 S. 23-26
□ *"Die Ehelosigkeit — ihre Vorteile und Möglichkeiten"* – 15.9.1982 S. 10-15
□ *"Die Ehelosigkeit kann ein Segen sein"* – 1.8.1977 S. 456-460
□ *"Unverheiratet und doch glücklich"* – "Erwachet!" vom 22.4.1973 S. 25-29
□ *"Deinem Entschluss, ledig zu bleiben, entsprechend leben"* – 15.6.1969 S. 369-371
□ *"'Wer nicht heiratet, tut besser' "* – 1.12.1956 S. 727-733
□ *"Die Gabe des Ledigseins"* – 15.10.1952 S. 316-317

Vgl. folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom April 2018 vierter "Studienartikel" S. 21 Abs. 5:

"Ledige Brüder und Schwestern, die dem Gebot gehorchen wollen, „nur im Herrn" zu heiraten, verdienen unseren Zuspruch (1. Kor. 7:39)."

Dieses "Heranzüchten" einer "zölibatären Eliteklasse" von "Pionieren" entspricht dem, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 1 Kapitel VI betreffs der dort geschilderten *"Jugendliga gegen Sexualität"* wie folgt ausführt:

> *"Der Geschlechtsakt selbst hatte als eine unbedeutende und leicht anrüchige Sache zu gelten, wie ein Klistier. … das wurde … auf indirekte Weise jedem Parteimitglied von Jugend an eingeimpft. Es gab sogar Organisationen wie die Jugendliga gegen Sexualität, die für das vollkommene Zölibat beider Geschlechter eintraten. … Die Partei versuchte das Sexualgefühl abzutöten oder doch zu verbiegen und in den Schmutz zu ziehen."*

Des weiteren Teil 2 Kapitel III betreffs *"des eigentlichen Zwecks der strengen Parteidoktrin in sexuellen Dingen"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Sie* [sexuelle Enthaltsamkeit alias 'Ledigsein'] *wurde aufrechterhalten, … weil die sexuelle Enthaltsamkeit zur Hysterie führte und damit ein erstrebenswertes Ziel erreicht wurde, denn diese Hysterie konnte in Kriegsbegeisterung und Führerverehrung* [in WTG-'Begeisterung' und fanatischen Volleinsatz im Fördern ihrer Organisationsinteressen] *umgewandelt werden. …*
>
> *Es bestand ein unmittelbarer, enger Zusammenhang zwischen Enthaltsamkeit und politischer Strenggläubigkeit. Hätte man sonst Furcht, Haß und fanatischen Glauben, wie sie die Partei bei ihren Mitgliedern voraussetzte, in der richtigen Weißglut erhalten können, wenn man nicht einen mächtigen Urtrieb auf Flaschen zog, um ihn als Treibstoff zu benutzen? … die Partei … hatte gelernt, [den Sexualtrieb] in ihren Dienst zu spannen."*

Weiteres hierzu siehe die Ausführungen zu den Huxley- und Orwell-Zitaten unter "Hurerei".

Da in WTG-Konzernideologie nichts dem Zufall überlassen bleibt, sondern gezielt ausgeklügelt und austariert wird, muss davon ausgegangen werden, dass die oben sowie unter "Nur im Herrn heiraten" demonstrierte "Heiratsfeindlichkeit" der WTG im Rahmen ihrer banal/profanen Konzerninteressenmaximierung verortet werden muss, innerhalb deren sie so viele ledige "Zeugen Jehovas" wie möglich davon abzuhalten versucht, zu heiraten, damit diese ihr als *"unabgelenktes"* und maximal einsatzfähiges Organisationspersonal zwecks maximaler Förderung ihrer Konzerninteressen zur Verfügung stehen, da sie zum Einen ihre durch unerfüllte Sehnsucht nach einem Ehepartner bewirkte Leere durch rasend/hektischen Hochleistungseinsatz im Abarbeiten von WTG-Konzerndirektiven zu kompensieren und zu übertünchen versuchen, zum Anderen potentiell doch noch am Horizont sich abzeichnende Eheparter durch ihr "Geistiggesinntsein", ihr "Gutes Beispiel", ihre *"gute theokratische Gesinnung"* und ihre "Vorbildlichkeit" zu beeindrucken und für sich zu gewinnen suchen.

Wie betreffs anderer Aspekte (Organisationshierarchien mit standesabhängiger Privilegienvergabe; de facto-Aufteilung in *"Geistliche und Laien"*; strategisch/eigennütziges Lavieren beim Gängeln von Behörden und Rechtssystemen; großangelegtes Vertuschen sexueller Gewalt gegen Kinder etc.), so gilt auch betreffs dieses von der WTG gezielt geförderten Zölibats: Außer an WTG-seitig fehlender Größe und historischer Bedeutung unterscheidet sich die WTG durch nichts von der (von ihr lauthals als *"korrupte Handlangerin Satans"* geschmähten) RKK, weshalb ihr aggressives Steinewerfen gegen Letztere als nicht überbietbarer Gipfel schamlosester Heuchelei gewertet werden muss. Tatsächlich stellt die WTG eine "RKK im Kleinformat" – eine "Mini-RKK" – dar.

Leerer Trug

Abwertend

Alles, was WTG-Dogmatik widerspricht, vor allem, wenn es auf "Kritischem Denken" und Hinterfragen beruht, dem WTG-Logik nichts entgegenzusetzen hat und von ihm ad absurdum geführt wird. Begriff entnommen aus Kol 2,8 laut NWÜ. Siehe auch "Philosophie".

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Leerer Trug"* aus der 'wol' siehe hier.

Lehre des Christus

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Begriff aus 2Joh 9 (ἡ διδαχή τοῦ Χριστοῦ hê didach**ê** toū Christ**oū**, *"die Lehre des Christus"*), die sich gemäß ihrem unmittelbaren Kontext V. 5-7 ganz klar auf die folgenden zwei Dinge bezieht:

(1) *"… das [Gebot], welches wir von Anfang an gehabt haben: dass wir einander lieben. Und dies ist die Liebe, dass wir nach seinen Geboten wandeln. Dies ist das Gebot, wie ihr es von Anfang an gehört habt, dass ihr darin wandeln sollt."* – Siehe Joh 13,34.35.

(2) *"… Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennen …"* – Siehe Mat 10,32; Luk 12,8; Joh 5,23; Röm 10,9; 1Joh 2,23.

Es erfordert Blindheit, nicht zu erkennen, dass die *"Lehre des Christus"* nichts mit den menschengemachten, nicht von Gott inspirierten, sondern rein menschlicher Interessenförderung dienlichen Dogmen, Lehren, Direktiven und Forderungen menschlicher Glaubensgemeinschaften, Kirchen, Organisationen … zu tun haben, die den Rahmen des Kanons von 'sola scriptura' nicht nur überschreiten, sondern auf weiten Strecken völlig von ihm abweichen und ihm widersprechen. Hierzu siehe auch die unter "Keinen Gruß entbieten" dargelegten Fakten betreffs 2Joh 9.

Angesichts der Klarheit dieses Sachverhalt greift die WTG auf für sie typische, "tricktheologische" Weise zu ihren "theologischen Hütchenspielertricks" und Spiegelfechtereien, um der Wendung *"Lehre des Christus"* eine ihr nicht gemäße, ihren Organisationsinteressen zweckdienliche Bedeutung überzustülpen, nämlich *"UNSERE – der WTG – Organisationsideologie"*, wie am Beispiel des "Wachtturms" vom 15.7.1985 unter *"Fragen von Lesern"* S. 30-31 deutlich wird; nebst Anwendung von "Rösselsprungmethodik" vermittels des Zusammenbringens "quer verstreuter" Bibeltexte beachte man die Schwammigkeit und Unsicherheit in der Darlegung i. V. mit dem Konstruieren rein hypothetischer Szenarien (*"Sicher wäre – vielleicht – möglicherweise – er/sie hätte(n) – sicher traf dies zu – wahrscheinlich"*), was als seriöse und ernstzunehmende Grundlage eines gesicherten Glaubens nicht in Frage kommt – Großschreibung zur Hervorhebung nebst Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wie aus dem Zusammenhang hervorgeht, bezog sich dieser Rat auf die „vielen Betrüger“, die ausgegangen waren und „das Kommen Jesu Christi im Fleische“ nicht bekannten (2. Johannes 7). Der Apostel Johannes ordnete an, wie die damaligen Christen jemand behandeln sollten, der leugnete, daß Jesus existiert hatte oder daß er der Christus und Erlöser war. Er gab die Anweisung: „Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so nehmt ihn niemals in euer Haus auf, noch entbietet ihm einen Gruß. Denn wer ihm einen Gruß entbietet, hat an seinen bösen Werken teil“ (2. Johannes 10, 11)."

[Soweit richtig, doch nun kommt es zu einer auf Rösselsprungmethodik und Hypothesen beruhenden Begriffserweiterung bzw. -Umdeutung:] *Die Bibel läßt* [laut WTG-Festlegung, nicht jedoch gemäß der innerbiblischen Faktenlage] *jedoch an anderen Stellen erkennen, daß das einen weit größeren Anwendungsbereich hatte.* [Völlig hypothetische, den o. a., präzisen Rahmen der 2Joh-eigenen Deutung der 'Lehre des Christus'-Wendung überschreitende Behauptung.]

[Erster Rösselsprung:]

Unter den Christen in Korinth gab es einen Mann, der Unsittlichkeit trieb, und der Apostel Paulus schrieb ihnen, sie sollten „keinen Umgang mehr mit jemandem ... haben, der Bruder genannt wird, wenn er ein Hurer oder ein Habgieriger oder ein Götzendiener oder ein Schmäher oder ein Trunkenbold oder ein Erpresser ist, selbst nicht mit einem solchen zu essen“ (1. Korinther 5:11). Bezog sich das nur auf ehemalige Brüder, die wegen der hier aufgezählten schweren Verfehlungen ausgeschlossen worden waren?"

[Von 'Auschluss' ist in 1Kor 5,11 nicht zwingend – oder überhaupt nicht – die Rede, noch von Christusleugnung, siehe 'Keinen Gruß entbieten'. Eine Verknüpfung dieses Verses mit 2Joh 9 ist ein 'Verwechseln von Äpfeln mit Birnen'.]

[Zweiter Rösselsprung:]

"Nein. In Offenbarung 21:8 wird auch gezeigt, daß Personen wie reuelose Mörder, Hurer, Spiritisten und Lügner den zweiten Tod verdienen. [Offb 21,8 ist in einem völlig anderen eschatologischen Zeitrahmen und Situationskontext – 'am Ende von Raum und Zeit' beim 'Völkergericht' – zu verorten, siehe 'Tausendjahrherrschaft …'; es geht um ein 'finales Gottesurteil', nicht um Enklesia-internes Prozedere.] *SICHER WÄRE* (doch wir wissen es nicht genau) *der Rat aus 1. Korinther 5:11 ebenso auf ehemalige Christen angewandt worden, die sich der letztgenannten Verfehlungen schuldig gemacht hätten. Außerdem schrieb Johannes in bezug auf einige Personen: „Sie sind von uns ausgegangen* [3. Person Plural Aorist Aktiv von ἐξέρχομαι exérchomai; d. h., sie wurden nicht 'ausgeschlossen', sondern SIE trafen die Entscheidung, 'auszugehen']*, aber sie sind nicht von unserer Art gewesen; denn wenn sie von unserer Art gewesen wären, so wären sie bei uns geblieben. Aber sie sind weggegangen* [dto.]*, damit kund werde, daß nicht alle von unserer Art sind“ (1. Johannes 2:18, 19)."*

[Hier geht es klar ersichtlich NICHT um Exkommunikation, doch genau dies liest die WTG in diesen Vers hinein:]

"Johannes sagte nicht, daß die Betreffenden wegen einer schweren Sünde ausgeschlossen worden waren"

[Er redet ÜBERHAUPT nicht von Exkommunikation, sondern vom AUS- oder WEGGEHEN der Betroffenen, was VON IHNEN – nicht von der Enklesia – bewirkt worden wäre, s. o.]

"VIELLEICHT (doch wir wissen es nicht genau) *hatten einige von ihnen einfach Schluß gemacht und wollten nicht mehr zur Versammlung gehören, weil sie mit einer Lehre nicht übereinstimmten. Andere waren MÖGLICHERWEISE* [doch wir wissen auch dies nicht genau] *ermattet und hatten aufgegeben (1. Korinther 15:12; 2. Thessalonicher 2:1-3; Hebräer 12:3, 5)."* [Was überhaupt keinen 'Ausschluss'-Grund darstellen würde, sondern laut Jak 5,19.20 und Jud 22.23 im Gegenteil die Verpflichtung nach sich zieht, den Betreffenden zu helfen.]

[Nun folgt das Konstruieren hypothetischer Phantasieszenarien unter Übertragung heutigen WTG-Organisationsprozederes und 'Org-Lingos' auf die Urchristengemeinde:]

"Wenn ein Bruder abgeirrt wäre und sich in Sünde verstrickt hätte, hätten sich reife Christen natürlich bemüht, ihm zu helfen (Galater 6:1; 1. Johannes 5:16). Hätte er Zweifel gehabt, dann hätten sie versucht, ihn ‘aus dem Feuer zu reißen’ (Judas 23). Selbst wenn er untätig geworden wäre, das heißt die Zusammenkünfte nicht besucht oder sich nicht am öffentlichen Dienst beteiligt hätte [in 2Joh 9 geht es nicht um das Verrichten solch menschlicher, von Menschen angeordneter Aktivismen, und schon gar nicht um das Verrichten einer von Menschen ersonnenen Dogmen- und Produktvertriebsdirektive alias 'Predigtauftrag', sondern um GLAUBEN UND LEHRE – die 'LEHRE des Christus']*, wären die geistig Starken bemüht gewesen, ihn wieder zu stärken. VIELLEICHT HÄTTE* (doch wir wissen es wieder nicht genau) *er ihnen gesagt, man solle ihn in Ruhe lassen mit allem, was die Versammlung betreffe. Daran hätten sie seine Glaubensschwäche und seine schlechte geistige Verfassung erkannt. Sie hätten ihn dann nicht bedrängt, ihm aber gelegentlich freundliche Besuche abgestattet …"*

[Somit ist die WTG-ideologische Bedeutung der Wendung 'In der Lehre des Christus sein/bleiben': 'Eifrig' 'Predigen' – allen WTG-'Zusammenkünften' beiwohnen – 'Geistig stark' sein, d. h. voll auf WTG-'Gehorsams'- und Hochleistungskurs liegen.]

"Im Gegensatz dazu DEUTEN die Worte des Johannes AN [aber sicher ist das nicht]*, daß es bei einigen um mehr ging als nur um eine geistige Schwäche und um Untätigkeit* [Wer sagt das? Wieso 'deuten' sie dies 'an'? Auf welcher Grundlage kann die WTG dies behaupten? Dies ist eine reine Vermutung]*; sie verwarfen in Wirklichkeit Gottes Versammlung. Jemand mag in offene Gegnerschaft zu Gottes Volk getreten sein, indem er VIELLEICHT* (doch wir wissen es nicht genau) *erklärte, er wolle nicht mehr zur Versammlung gehören.* [Dies als 'Gegnerschaft' einzustufen ist hanebüchen, absurd und verunglimpfend; nicht Teil von etwas zu sein bedeutet nicht, in eine Gegner- oder Feindschaft dazu eingetreten zu sein.] *MÖGLICHERWEISE* (doch wir wissen es nicht genau) *hatte er seinem früheren Glauben formell — zum Beispiel durch einen Brief — abgeschworen. Natürlich hätte die Versammlung seine Entscheidung, die Gemeinschaft zu verlassen, akzeptiert. Wie wäre er dann jedoch behandelt worden?"*

[Nun folgt nach dieser 'Reise durch fremde Gefilde' und durch hypothetische, konstruierte Phantasieszenarien die Rückkehr zu dem nunmehr völlig vernebelten und mit Fremdinhalten überfrachteten, WTG-ideologisch 'hingebogenen' Text aus 2Joh 9, der nun WTG-zweckdienlich in einem 'neuen Licht' verstanden wird:]

Johannes sagte: „Jeder, der vorausdrängt und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht … (2. Johannes 9, 10). Diese Worte trafen sicher auf jemand zu, der ein Abtrünniger geworden war, indem er sich einer falschen Religion angeschlossen oder falsche Lehren verbreitet hatte (2. Timotheus 2:17-19).

[Wie o. a., macht der Kontext zu 2Joh 9 eindeutig klar, worum es geht: Um das jesuanische Liebesgebot sowie um das Christusbekenntnis. Damit handelt es sich bei dieser Art von 'Abtrünnigkeit' um Abfall VON WAHRER, GÖTTLICHER, VON GOTT INSPIRIERTER Lehre.]

"Wie stand es jedoch mit denjenigen, von denen Johannes sagte, sie seien „von uns ausgegangen“? Natürlich wußten die Christen im 1. Jahrhundert, daß sie mit niemandem Umgang haben sollten, der als Übeltäter oder als aktiver Abtrünniger [eine völlig andere Personengruppe als 'Christusleugner', betreffs deren 'moralischen Verhaltens' in 2Joh 9.10 nichts ausgesagt wird] *ausgeschlossen worden war. Verhielten sie sich jedoch ähnlich gegenüber jemandem, der nicht ausgeschlossen worden war, sondern willentlich dem christlichen Lebensweg abgeschworen hatte?"*

[Verwirrspiel: Heute wird jemand 'Ausgeschlossen', nicht weil er sich von Gott, Christus oder biblisch/christlicher Lehre abgewendet hätte, sondern VON DER WTG, VOM TOTALITÄREN DIKTAT IHRES OBERSTEN MENSCHLICHEN ZENTRALKOMITEES UND IHRER REIN MENSCHLICHEN ORGANISATIONSIDEOLOGIE. Dies mit 'Abkehr vom Christentum' gleichzusetzen stellt einen nicht zu überbietenden Gipfel an Vermessenheit und an eigenzweckdienlicher Bibelverdrehung dar.

Nun greift die WTG auf eines ihrer nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte zurück, um vermittels einer Lawine von Beweistexten das Thema NOCH MEHR zu vernebeln und die klare Aussage aus 2Joh 9 vollends in einem Strudel nicht relevanter Gedanken versinken zu lassen:]

"In dem Buch Hilfe zum Verständnis der Bibel *wird gezeigt, daß die Wörter „Abfall, Abtrünnigkeit“ die Übersetzung eines griechischen Wortes sind, das buchstäblich „‚ein Abstehen von', jedoch im Sinne von ‚Verlassen', ‚Lossagung' oder ‚Empörung' " bedeutet. Im* Hilfe-*Buch heißt es weiter: „Zu den verschiedenen Ursachen des Abfalls, vor denen die Apostel warnten, gehörten der Unglaube (Hebr. 3:12); das Fehlen der Bereitschaft, unter Verfolgung auszuharren (Hebr. 10:32-39)* [? Hier geht es nicht um Apostasie]*; das Aufgeben sittlicher Grundsätze (2. Petr. 2:15-22); die Beachtung ‚verfälschter Worte' von Irrlehrern und ‚irreführender inspirierter Äußerungen' (1. Tim. 4:1-3). ...* [Soweit so gut; in all diesen Texten außer der Heb-Stelle geht es um 'Bosheit' und 'antichristliche Lehren', doch nun folgt eine willkürliche Einführung eines neuen Gedankens:] *Wer sich willentlich von der Christenversammlung* [gemeint ist 'von der WTG/von 'Jehovas Zeugen'] *lossagt, wird dadurch zu einem Teil des ‚Antichristen' (1. Joh. 2:18, 19).“*

[Nun offenbart sich die finale Zielsetzung der WTG bei ihrer machiavellisch/eigenzweckdienlichen Neudefinition der Wendung 'Lehre des Christus', nämlich 'Jehovas Zeugen', die betreffs 'der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit'' erwacht sind, das fundamentale Menschenrecht auf Glaubens- und Entscheidungsfreiheit, sich der totalitären Diktatur der WTG zu entziehen und sie zu verlassen, abzusprechen, indem sie sie als von göttlicher Wahrheit 'Abtrünnige' und als moralisch verwerfliche 'Antichristen' und verabscheungswürdige Unpersonen verunglimpft:]

Wer willentlich und formell die Gemeinschaft der Christenversammlung [die WTG/das 'Zeugen Jehovas'-Kollektiv] *verlassen hätte, hätte dieser Beschreibung entsprochen. Dadurch, daß er vorsätzlich Gottes Versammlung* [die WTG/das 'Zeugen Jehovas'-Kollektiv] *verworfen und dem christlichen Weg* [dem WTG-Totalgehorsamskurs] *abgeschworen hätte, hätte er sich selbst zu einem Abtrünnigen gemacht.* [Falsch. Es ist die WTG, die ihn zu einem VON IHR 'Abtrünnigen' erklärt.] *Ein loyaler Christ* [ein der WTG höriger 'Zeuge Jehovas'] *hätte mit einem* [von der WTG] *Abtrünnigen keinen Umgang haben wollen* [ihm ist es von der WTG bei 'Todesstrafe' verboten]. *Selbst wenn sie vorher befreundet gewesen wären, hätte sich der Betreffende dadurch, daß er die Versammlung* [die WTG/das 'Zeugen Jehovas'-Kollektiv] *verworfen hätte und abtrünnig geworden wäre, die Grundlage für die Gemeinschaft mit den Brüdern entzogen. Johannes machte deutlich, daß er persönlich niemanden in seinem Haus empfangen hätte, der ‘Gott nicht hatte’ und nicht „von unserer Art“ war."*

[WTG-Anwendung: 'Wir befehlen allen Zeugen Jehovas, mit keinem von uns abtrünnigen Zeugen Jehovas, der UNS – die WTG – nicht hat und nicht von UNSERER – der WTG gewünschten – Art ist, d. h. der sich unserem totalitären Diktat nicht völlig und willenlos unterwirft, auch nur das Geringste zu tun zu haben.]

"Wer Gottes Versammlung [richtig: Die wahre Enklesia Gottes alias 'Leib Christi' – nicht die sich an Gottes Stelle gesetzt habende WTG] *verwarf, war vom biblischen Standpunkt aus verwerflicher als Menschen in der Welt. Warum?* [Nun erfolgt eine erneute, rösselsprungsmethodische Verquickung der unterschiedlichen Themenbereiche aus 1Kor und 2Joh:] *Nun, Paulus zeigte, daß Christen in der römischen Welt täglich mit Hurern, Erpressern und Götzendienern Kontakt hatten. Dennoch schrieb er, daß Christen „keinen Umgang mehr mit jemandem ... haben“*

dürfen, „der Bruder genannt wird“ und einer gottlosen Handlungsweise verfallen ist (1. Korinther 5:9-11). Petrus sagte, daß sich jemand, der den „Befleckungen der Welt entronnen“ ist und dann wieder zu seiner früheren Lebensweise zurückkehrt, wie eine Sau verhält, die zum Wälzen im Schlamm zurückkehrt (2. Petrus 2:20-22)" [Dies bezieht sich allesamt auf 'Sünde' und 'Unmoral', nicht aber auf die in 2Joh 9.10 behandelte 'Christusleugnung']. *Somit gab Johannes einen Rat, der in völliger Übereinstimmung mit all diesen Anweisungen war, als er schrieb, daß Christen niemanden ‘in ihr Haus aufnehmen sollten’, der willentlich ‘von ihnen ausgegangen war’ (2. Johannes 10)."* [1. Nicht jemand, der VON IHNEN exkommuniziert worden war, s. o. 2. Einmal mehr geht es hier um 'Christusleugnung', nicht um 'Sünde' oder 'Unmoral'.]

Die o. a., "tricktheologisch"/pseudogelehrten Kontorsionen der WTG stellen ein typisches Beispiel ihrer auf Rösselsprungmethodik gegründeten Bibelverdrehungen dar: Die im Lichte ihres Kontextes klar als auf das jesuanische Liebesgebot sowie auf das Bekenntnis des bzw. zum Christus bezogene Wendung *"die Lehre des Christus"* wird in für die WTG zweckdienlicher Weise auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven verdreht, um weiterführend das brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen "Stolze", "Rebellische", *"illoyale"* und "Ungehorsame" "Abtrünnige" zur Anwendung bringen zu können, die die ungeheuerliche "Sünde" begangen haben, sich von der WTG das "Eigene Denken" nicht verbieten zu lassen. Das pseudobiblische "Verquirlen" von 2Joh9, wo es EINZIG um "Theologie und Lehre" – Dinge "akademisch/intellekueller "Natur – geht, mit 1Kor 5,11 u. a., wo tatsächliche "Sünden" ("Unmoral", "Verbrechen": *"Unzucht, Habsucht, Götzenanbetung, Lästerung, Raub"*) behandelt werden, gestattet der WTG, "Eigene"/"Kritische Denker", die sich aufgrund persönlicher Weiterentwicklung auf der Grundlage fortgeschrittenen und nicht von der WTG gegängelten Bibelstudiums des nichtbiblisch/unchristlichen Wesens der WTG und der Absurdität vieler ihrer Organisationsdogmen bewusst geworden sind und die Entscheidung getroffen haben, sich dem totalitären Diktat der WTG zu entziehen – nicht, weil sie ihren Glauben an Gott, Christus und die Bibel verloren, sondern im Gegenteil dazu gefunden haben –, als "verbrecherische" "Sünder" und "Abtrünnige" Monster abzuqualifizieren, die mit Hurern, Ehebrechern, Räubern, Götzendienern und Christusleugnern auf der gleichen Stufe stehen. Dies ist als außerordentlich vermessener Missbrauch der Bibel aufs Schärfste zu verurteilen und mutet angesichts der WTG eigenen Heuchelei, was das Schönreden und Vertuschen der in ihren Reihen existierenden Missstände anbelangt, als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Heuchelei an.

Lehren

Aktivismus
Organisatorisch

Auch *"belehren"*, "Unterweisen" und "Schulen" genannt. Indoktrination mit WTG-Dogmen ("Belehrung", siehe daselbst) und-Direktiven in Form WTG-seitig strikt vorgegebener Ansprachen, Reden und Vorträge anlässlich von WTG-angeordneten "Zusammenkünften" und "Kongressen", im Rahmen des von der WTG zu biblisch/göttlichem Gebot erhobenen "Familienstudiums" sowie des von der WTG eigenmächtig auf den Sockel allerhöchster Wichtigkeiten erhobenen "Predigtdienstes", und anlässlich von "Heimbibelstudien".

Allgemeines

Zwecks "theologischer Rechtfertigung" des von ihr angeordneten *"Lehrens"* beruft sich die WTG gern auf Texte wie Mat 4,23 (Großdruck hinzugefügt) *"Jesus … LEHRTE in ihren Synagogen"*; Mat 7,29 *"[Jesus] LEHRTE sie wie einer, der Gewalt hat"*; 1Tim 4,16 *"Habe acht … auf DIE LEHRE"* (*"auf DEIN LEHREN"* laut NWÜ); 2Tim 4,2 *"Predige das Wort, … ermahne mit aller Langmut und LEHRE"* (*"Kunst des Lehrens"* laut NWÜ); letztere beiden werden von der WTG irreführenderweise auf (den von ihr fälschlicherweise als göttlich/christlich/biblisches Gebot hochstilisierten) "Predigtdienst" verbogen, siehe "Predigtauftrag".

Der Fehler einer Gleichsetzung des Übermittelns (*"Lehrens"*) rein menschlicher, von Menschen zur Förderung eigener Organisationsinteressen ersonnener Dogmen und Direktiven mit dem von Jesus Christus und den Aposteln und Propheten biblischer Zeiten durchgeführten *"Lehren"* besteht darin, dass Letzterer *"Lehren"* in göttlichem Auftrag erfolgte und die übermittelten Inhalte von Gott inspiriert und im Sinne von Joh 17,17 tatsächlich göttlich inspirierte *"Wahrheit"* waren. Deshalb sind der WTG Bezugnahmen auf Schrifttexte wie die o. a. als eigenzweckdienliche und schriftverdrehende Usurpation biblischer Aussagen zurückzuweisen. WTG-approbiertes *"Lehren"* hat nichts mit von Gottes Heiligem Geist durchdrungenem Übermitteln biblisch/göttlicher Wahrheit zu tun. Mehr hierzu siehe "Belehrung".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Joh 6,44 (*"Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, daß der Vater, der mich gesandt hat, ihn ziehe"*) im Sinne ihrer "Außenstehende" "Zur Organisation führen"-Direktive siehe "Jesus Christus".

(1) *"Lehren"* im "Predigtdienst"

Im Rahmen ihres irrigen und nichtbiblischen "Predigtauftrags"-Dogmas (siehe daselbst) formuliert die WTG – gestützt auf das *"lehret sie"* aus Mat 28,20 – ihr Konzept vom *"Nicht nur* 'Predigen' *alias* 'Verkündigen'*, sondern auch LEHREN, nämlich im Rahmen von* 'Heimbibelstudien' " mit dem Ziel, "Außenstehende" "Zur Organisation zu führen" und aus ihnen ebenfalls der WTG unterstellte WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertriebler zu machen. So wie im Fall der von der WTG erteilten "Belehrung", so handelt es sich bei diesem auf "Außenstehende" gerichteten *"Lehren"* um WTG-zweckdienliche Indoktrination mit den die Bibel auf weiten Strecken nur als Vorwand missbrauchenden WTG-Organisationsdogmen. Diese "zusätzliche Verschärfung" des "Predigtauftrags" führt bei vielen "Zeugen Jehovas", denen es trotz großen Einsatzes nicht gelingt, ein *" 'Heimbibelstudium' einzurichten"* zu mehr oder minder großer Besorgnis bis hin zu Schuldgefühlen aufgrund des *"Versäumnisses, dem 'Predigt- UND LEHRGEBOT' Jesu nachzukommen"*, wobei zusätzlich betreffs "Pionieren" und "Sonderpionieren" das Vorhandensein und die Anzahl an "Heimbibelstudien" als Qualifikationsnachweis gilt: *"Kein oder wenig* 'HB(s)' *= schlechter* 'Pionier'*, nicht* 'Lehrfähig'*!"* Hier sattelt die WTG also ihrem Vertriebspersonal noch eine zusätzliche Bürde auf: *"Predigen allein reicht nicht – du musst auch LEHREN!"*, was im Lichte von Mat 15,9/Mar 7,7 bewertet werden muss: *"Sie tragen Lehren* (Anweisungen) *vor, welche Menschengebote* (WTG-Direktiven) *sind"* (laut SCHL) sowie Mat 23,4 *"Sie binden schwere und schwer zu tragende Lasten und legen sie auf die Schultern der Menschen …".*

Angesichts der Aussage Jesu *"lehret sie, ALLES zu bewahren, WAS ICH EUCH GEBOTEN HABE"* wird deutlich, dass es sich bei dem von der WTG angeordneten *"Lehren"* im Rahmen ihrer "Heimbibelstudien"-Tätigkeit nicht um echt christliches Lehren, d. h. um die Vermittlung wahrhaft biblisch/christlicher, von Gott inspirierter und auf Jesus Christus zentrierter Gedankeninhalte handelt (Luk 24,27; Apg 1,8 *"MEINE – Jesu – Zeugen"*; 10,43; 1Kor 2,2; Gal 6,14; Heb 12,2; 1Pet 1,11; Offb 19,10), sondern um das Vermitteln der fehlbar/menschlichen, nicht von Gott inspirierten und einzig auf das letztendliche Forcieren der Organisationsinteressen der WTG (Selbsterhalt durch Selbstpropagation) abzielenden Organisationsideologie der WTG, die weit *"über das hinausgeht, was in den Schriften* (heute 'sola scriptura') *geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ).

(2) *"Lehren"* in der *"Versammlung"* – zur Rolle von Frauen

Wie auch andere (zumeist sog. "orthodoxe" oder evangelikal/fundamentalistische) Kirchen und Religionsgemeinschaften beruft sich die WTG auf 1Kor 14,34.35 und 1Tim 2,11.12, um *"Lehren"* nur auf Männer zu beschränken. Betreffs dieser nur vor dem Hintergrund ihres spezifischen historischen Hintergrundes zu verstehenden Passagen erscheint es äußerst fraglich, ob diese strikt buchstäblich 1:1 in die heutige Zeit übertragen werden können, ohne ihrem historisch/situativem Kontext Gewalt anzutun.

Albert Barnes verweist in seinen 'New Testament Notes' zu 1Kor 14,35 auf folgenden historisch/jüdischen Kontext:

> *"On this subject the Jews were very strenuous, and their laws were very strict. The Rabbins taught that a woman should know nothing but the use of the distaff; and they were specially prohibited from asking questions in the synagogue, or even from reading.—See Lightfoot. The same rule is still observed by the Jews in the synagogues."*

Im Lichte der gegen die ersten Christen seitens der Juden herrschenden Animosität erscheint es sinnvoll, die *"Frauen sollen in der Versammlung schweigen"*-Anweisung im gleichen Licht zu sehen wie die Tatsache, dass Paulus laut Apg 16,3 den Timotheus *"um den Juden willen"* beschneiden ließ, obgleich dies aus christlicher Sicht kein Erfordernis war; vgl. mit 1Kor 9,20.22 (*"Allen Menschen alles werden"*). Es ging hier also darum, die ohnehin bereits aufgewiegelten religiösen Gefühle der damaligen, den Christen gegenüber extrem feindlich gesinnten Juden nicht noch weiter zu erhitzen. Dies wird durch die 1Kor 14,34-Abschlussbemerkung *"… wie auch das Gesetz sagt"* weiter bestätigt. Es ist klar, dass ein solcher gesellschaftlicher Kontext heute nicht existiert.

Darüber hinaus bietet der Theologe Dr. Joachim Cochlovius in seinem Kommentar zu 1Tim 2,11.12 – neben einer historischen Betrachtung – betreffs des im Grunde irreführend mit *"Stille"* (–> *"Schweigen"*) übersetzten Begriffes ἡσυχία hêsychía, *"(innere) Ruhe"* (Strong 2271 *"(hēsyxía) is used of their God-produced calm which includes an inner tranquility that supports appropriate action. This term "does not mean speechlessness, which is more directly indicated by 4602 (sigḗ)"*), folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"In der Lehrunterweisung, zu der Paulus jetzt übergeht, wurde "gelehrt" und "gelernt". Die von den Gemeindeältesten berufenen "Lehrer" führten die Gemeinde tiefer in das Wort Gottes ein und erklärten Gottes Willen. {vgl. #Apg 13.1 1Kor 12.28} "Lehre" war die verbindliche Ausrichtung der Gemeinde auf Wort*

und Willen Gottes und deswegen auf Gehorsam angelegt. Nach dem jeweiligen Lehrvortrag hatte die Gemeinde Gelegenheit zur Rückfrage. Diese Lehrgespräche waren also sowohl "Bibelstunde" als auch "Hauskreisgespräch," um mit heutigen Begriffen zu reden. JEDER ANWESENDE, SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH DIE FRAUEN, DURFTE RÜCKFRAGEN STELLEN.

Die Gefährdung der Frau begann dort, wo sie die Gelegenheit des öffentlichen Lehrgesprächs nutzte, um ihren Mann öffentlich zu kritisieren und bloßzustellen. Deswegen ermahnt Paulus in Vers 11 die Frau, daß sie IN RUHIGER ZURÜCKHALTUNG UND MIT DER FESTEN ABSICHT, DAS GEBOT DER UNTERORDNUNG UNTER IHREN MANN NICHT ZU VERLETZEN, AM LEHRGESPRÄCH TEILNIMMT. KEINESWEGS VERBIETET ER IHR, DAS WORT ZU RÜCKFRAGEN ZU ERGREIFEN. Aber sie soll MIT INNERER RUHE und ohne sich über ihren Mann zu erheben, ihr Wort erheben. EIN REDEVERBOT FÜR DIE FRAU IST AUS VERS 11 NICHT ZU ENTNEHMEN. DER BEGRIFF, DER DIE HALTUNG DER FRAU BESCHREIBT, MEINT "RUHE" UND NICHT "SCHWEIGEN". Außerdem schließt wirkliches Lernen die Möglichkeit der Rückfrage ein, wie aus #1Kor 14.35 hervorgeht, wo die Frau aufgefordert wird, wenn sie SPEZIELLE FRAGEN hat (die über das Thema des Lehrvortrages hinausgehen), diese ZU HAUSE UND MIT IHREM MANN ZU KLÄREN. Ferner wäre es schwer zu begreifen, warum Paulus der Frau das öffentliche Gebet und öffentliche seelsorgerliche bzw. ermahnende Worte erlaubt, öffentliche Rückfragen an die Lehrer aber untersagt."

Mit *"Paulus erlaubt der Frau das öffentliche Gebet und öffentliche seelsorgerliche bzw. ermahnende Worte"* bezieht sich Dr. Cochlovius auf 1Kor 11,5 *"Jedes Weib aber, das betet oder weissagt* (προφητεύω prophêt**eú**ō, *prophezeien) MIT UNBEDECKTEM HAUPTE, entehrt ihr Haupt …"* (siehe auch V. 13; vgl. Apg 2,17), wo nicht das öffentliche Beten und Lehren per se untersagt wird, sondern das Durchführen derselben OHNE KOPFBEDECKUNG. Auch hier wieder muss auf o. a. Verständnis betreffs Rücksichtnahme auf jüdische religiöse Gefühle verwiesen werden und auf die Tatsache, dass ein solcher gesellschaftlicher Kontext in der Jetztzeit nicht gegeben ist.

Interessant sind die Wiedergaben von 1Kor 14,34.35 und 1Tim 2,11.12 in der 'Volxbibel', die den "wahren Gehalt" dieser Verse wie folgt zu vermitteln sucht:

"Frauen sollten im Gottesdienst nicht im Hintergrund rumpalavern wie beim Kaffeklatsch. Sie sollten sich beim Mitmachen im Gottesdienst unter Kontrolle haben und bereit sein, auf Gott zu hören … Wer noch Fragen hat, soll sie später mit jemand besprechen, der sich auskennt. Im Gottesdienst wird aber nicht dazwischengequasselt!"

"Eure Frauen sollten mal lernen, im Gottesdienst nicht die ganze Zeit rumzutratschen. Außerdem sollen sie auch lernen, auf eure liebevollen Anweisungen zu hören. Eure Frauen sind offensichtlich noch nicht weit genug, um öffentlich zu lehren. Lasst euch nicht dauernd von ihnen unterbuttern. Ich finde, die Mädels sollten sich mal gehörig am Riemen reißen und sich insgesamt etwas zurücknehmen."

Man bemerke: *"Beim MITMACHEN* (nicht *'Schweigen'*) *im Gottesdienst – nicht dazwischenquasseln – nicht rumtratschen"* (aber reden dürfen Frauen wie Männer).

In diesem Licht erscheinen jegliche heutige Festlegungen betreffs *"Nur Männer dürfen lehren"* als fundamentalistisch überspannt und den historischen Kontext der zur "Stützung" verwendeten biblischen Passagen ignorierend, ganz zu schweigen von der Unmöglichkeit, Paulus der *"Frauenfeindlichkeit"* zu zeihen im Lichte seiner Aussage in Gal 3,28 *"Da ist nicht Mann und Weib* (griechisch *'nicht männlich oder weiblich'); denn ihr alle seid einer in Christo Jesu."* Diese Aussage wird u. a. wie folgt kommentiert:

Dr. Cochlovius:

"Paulus … unterstreicht, daß alle, die an Jesus Christus glauben, durch ihn in den Status der Gotteskindschaft erhoben sind. Alle auf Christus Getauften haben Christus angezogen, d.h. angenommen. Alle sind sie ein geistlicher Leib in Christus, egal welcher Herkunft, welchen Standes und welchen Geschlechts."

'Handbuch der Bibelerklärung':

"Diese Gemeinschaft mit dem Sohne Gottes, der wie Gott selbst über allen menschlichen Trennungen steht, hebt alle äußern Unterschiede auf. Dieselbe Gnade ist allen gemein. Sie sind Eine moralische Person, der Same Christus V. 16; Eph. 2, 15…"

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

"There is no distinction into male and female. Difference of sex makes no difference in Christian privileges. … all of either sex are now "kings and priests unto God" (#Re 1:6);…"

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"Now under the Gospel dispensation there is no distinction made between male and female as to divine things; as they are alike called by the grace of God, they have the same right to Gospel ordinances, baptism and the Lord's supper, and to every spiritual privilege. The apostle's design is to show the common right of believers, of every nation, condition, and sex, …"*

Dies deckt sich mit den Feststellungen von Prof. Rodney Stark in seinem Werk 'The Rise of Christianity' Kapitel 5, gemäß denen Frauen innerhalb des Christentums in der Antike *"eine höhere Stellung als irgendwo sonst"* genossen (S. 95§2); ab S. 108 geht er auf das traditionelle Falschverständnis von 1Kor 14,34-36 ein und nimmt u. a. darauf Bezug, dass diese Verse *"das Gegenteil der Haltung Pauli"* darstellen und …

> *"… tatsächlich ein Zitat von in Korinth aufgestellten Behauptungen sind, die Paulus widerlegt. Mit Sicherheit steht diese Aussage im Widerspruch zu allem, was Paulus betreffs der richtigen Rolle von Frauen in der Kirche schrieb"* (S. 108§1).

Nach einer ausführlichen Darlegung der Tatsachen betreffs weiblicher Diakone in der Urchristengemeinde (hierzu siehe "Weibliche Diakone ("Dienstamtgehilfinnen") in der Urchristengemeinde") heißt es auf S. 109§3:

> *"Peter Brown bemerkte, dass sich Christen nicht nur in dieser Hinsicht von Heiden, sondern auch von Juden unterschieden: „Die christlichen Geistlichen unternahmen einen Schritt, der sie von den Rabbinern Palästinas trennte. Sie hießen Frauen als Schutzherrinnen willkommen und boten ihnen sogar Rollen an, in denen sie als gleichwertige Mitarbeiter wirken konnten"… Keiner seiner Kollegen hätte die folgende Behauptung von Wayne Meeks als kontrovers angesehen: „Frauen sind Paulis Kolleginnen als Evangelisten und Lehrerinnen. Sowohl in Bezug auf ihre Position in der größeren Gesellschaft als auch in Bezug auf ihre Mitwirkung in den christlichen Gemeinden durchbrachen eine Reihe von Frauen die normalen, an weibliche Rollen geknüpfte Erwartungen"…"*

All dies zeigt, wie weit her es sowohl mit allen fundamentalistischen *"Frauen haben im Christentum nichts zu melden!"*-Dogmen, als auch gegen das Christentum (insbesondere gegen Paulus) gerichteten Vorwürfen der *"Frauenfeindlichkeit"* ist.

Lehrfähig; Lehrfähigkeit

Organisatorisch

Auf der Grundlage der Wiedergabe des griechischen Begriffes διδακτικός didaktik**ó**s (-> didaktisch) in 1Tim 3,2 und 2Tim 2,24 mit *"lehrfähig"* formuliert die WTG ihr *"lehrfähig sein"* bzw. *"Lehrfähigkeit besitzen"*-"Ernennungs"-Kriterium für "Älteste", was sich darauf bezieht, die von der WTG ausgegebene "Belehrung", "Bildung", "Unterweisung" etc., also sämtliche WTG-zweckdienliche Indoktrination mit WTG-Ideologie exakt in WTG-gewünschtem Sinne an alle "Zeugen Jehovas"-Zuhörer weiterzuvermitteln, ohne jegliche Hinzufügung "Eigener Gedanken", um die Zuhörer zu Maximalkonformität mit WTG-Willen anzutreiben.

"Der Wachtturm" vom 1.9.1990 präsentiert auf S. 27 Abs. 20 folgende Definition der *"Lehrfähig;/Lehrfähigkeit"*-Vokabel in WTG-Sinn:

*"*Lehrfähig *(1. Timotheus 3:2). Die Befähigung eines Ältesten als christlicher* [WTG-akkreditierter] *Lehrer beruht nicht auf einer persönlichen Begabung oder auf menschlicher Weisheit* [nicht-WTG-'politisch korrekter' Ansichten] *(1. Korinther 2:1-5, 13). Er erlangt sie, weil er 'am zuverlässigen Wort* [an WTG-'Wort' bzw. an dem, was die WTG aus der Bibel macht] *festhält, was seine Kunst [oder Art und Weise] des Lehrens betrifft, damit er imstande ist, durch die gesunde Lehre* [die menschliche, nicht von Gott inspirierte und somit fehlbare WTG-Ideologie] *sowohl zu ermahnen als auch die* [der WTG] *Widersprechenden zurechtzuweisen'* ['Rebellen' wieder auf WTG-Kurs zu knüppeln] *(Titus 1:9; vergleiche Apostelgeschichte 20:18-21, 26, 27). Er muß in der Lage sein, 'die ungünstig Gesinnten* ['kritische' Denker] *mit Milde zu unterweisen' (2. Timotheus 2:23-26). Selbst wenn ein Ältester nicht der beste Redner in der Versammlung ist, sollte er ein so vortrefflicher Erforscher des Wortes Gottes* [des WTG-'Wortes' , d. h. WTG-Organisationsideologie] *sein, daß er geschickt genug ist,* [WTG-] *Gläubige, die ebenfalls die Bibel* [die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Ideologie] *studieren, zu unterweisen und ihnen Rat zu geben (2. Korinther 11:6). Er muß die „gesunde Lehre"* [dto.] *vermitteln können, die Familien und Einzelpersonen hilft, ein gottgefälliges* [WTG-konformes] *Leben zu führen (Titus 2:1-10)."*

Angesichts dieser WTG-eigenen Definition ihres *"Lehrfähig;/Lehrfähigkeit"*-Begriffes bedeutet dieser: Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie maximal WTG-interessendienlich durchführen.

Leib Christi

Biblisch/umgedeutet

Laut früherer WTG-Lehre ist dieser Begriff ausschließlich auf die Klasse der 144000 "Zeugen Jehovas"-"Gesalbten" bezogen und beschränkt; alle anderen *"Glieder der* 'Großen Volksmenge' ", die "Anderen Schafe" mit "Irdischer Hoffnung" gehören demnach nicht zum gesegneten *"Leib Christi"*, wobei sich seit dem "JW Broadcast"-Vortrag *"Die Glieder sind notwendig"* Verwirrung abzeichnet ("Neues Licht"?), da in dieser Rede der *"Leib Christi"* in WTG-typischer, egozentrisch/omphaloskeptischer Weise mit der WTG selbst gleichgesetzt wurde, was in Anbetracht der biblischen Faktenlage als der früheren Deutung gleichartig krasse Irrlehre zu bewerten ist. Mehr hierzu siehe 'Die Wachtturm-Organisation – der Leib Christi?'.

Die Wendung *"Leib Christi"* (σῶμά ἐν Χριστῷ sōm**á** en Christ**ōi**/σῶμα [τοῦ] χριστοῦ sōm**á** [toū] Christ**oū**) stützt sich auf Röm 12,5; 1Kor 12,27; Eph 1,23; 4,4.12; 5,23 und Kol 3,15 und bezieht sich gemäß den Aussagen Pauli auf die Gesamtheit aller Menschen, die an Christus als ihren Erlöser und Weg zum Vater glauben, die also Christen sind (Großschreibung jeweils zur Hervorhebung hinzugefügt): *"Wir [sind] EIN LEIB in Christus"* (Röm 12,5); *"In einem Geist sind wir alle zu EINEM LEIB getauft worden"* (1Kor 12,13); Gal 3,26.28 (*"Ihr alle seid EINER"*); *"Die Enklesia, die SEIN LEIB ist"* (Eph 1,22.23); *"EIN LEIB … in einer Hoffnung"* (Eph 4,4); *"Der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in EINEM LEIB!"* (Kol 3,15). Anders ausgedrückt, besteht der *"Leib Christi"* aus der Gesamtheit aller Christen, die in Kol 1,13 als *"Reich des Sohnes seiner (Gottes) Liebe"* bezeichnet wird. Heb 12,23 bezeichnet diese Gesamtheit als *"Gemeinde der Erstgeborenen* (ἐκκλησία πρωτοτόκων ekklêsía prōtot**ó**kōn), *die im Himmel verzeichnet sind".* Betreffs der Bildung des *"Leibes Christi"* – gleichbedeutend mit der EINEN christlichen Enklesia – aus den ersten Judenchristen im Verbund mit den später hinzugekommenen *"Christen aus den Nationen"* siehe *"Die Bildung der christlichen Enklesia aus jüdischen Ursprungschristen und „Heidenchristen...“* ".

Der Ursprung dieses *"Leibes"* liegt laut 1Kor 12,18.24 bei Gott selbst, nicht bei Menschen oder einer menschlichen Religionsorganisation: *"GOTT hat den Leib zusammengefügt."* Des Weiteren wächst der Leib durch Selbstgeneration aus Christus heraus: *"Aus [Christus] wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden …; und so wirkt er* [maskulin, also bezogen auf Christus; 'Leib' ist Neutrum] *das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstauferbauung in Liebe",* Eph 4,16. Keine von Menschen geschaffene Organisation wie z. B. die WTG führt diesen Aufbau durch, muss ihn gestalten oder an ihm mitwirken; alles, was Menschen zu tun haben ist, Gott und Christus anzunehmen und sich ihnen zu überantworten, sie *"bei sich Wohnung machen"* lassen, siehe Joh 14,23, sich vom Heiligen Geist erfüllen, treiben und sich von ihm führen und leiten lassen. Aller hektischer "Aufbau-Aktivismus" der WTG entspringt und entspricht bloßem, auf eigene Interessen ausgerichtetem Menschenwollen, welches im Lichte von Jer 14,14; 23,21 u. a. zu bewerten ist: *"Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt – auch nicht zu ihnen geredet".*

Bereits in seiner *"Weinstock"*-Allegorie in Joh 15,1-5 wies Jesus Christus auf die Existenz dieses *"geistlichen Organismus"* hin: *"Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun."*

Diese allegorisch/metaphorisch als *"Leib"* (*"Körper";* Gemeinwesen) bezeichnete Menschengemeinschaft – die aus von Christus erlösten Menschen bestehende Enklesia – steht unter der Leitung und Oberaufsicht des auferstandenen Christus, nicht eines obersten Zentralkomitees einer menschlichen Organisation: *"Der das HAUPT* (κεφαλή kephal**ê**) *ist, CHRISTUS."* (Eph 4,15); *"CHRISTUS [ist] das HAUPT der Gemeinde, ER als der Retter des Leibes"* (Eph 5,23); *"CHRISTUS ist das HAUPT des Leibes, der Enklesia"* (Kol 1,18). Diesem *"Haupt"* streben alle *"Glieder"* des *"Leibes",* jedes einzelne, in geistigem Wachstum entgegen: *"Lasst uns … in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus",* womit sich Paulus auf die gemäß Joh 14,20; 17,21-24.26; 1Joh 1,3; 3,24 vorhergesagte "mystische Einheit" zwischen Christus, seinem Vater und jedem einzelnen *"Glied des Leibes"* bezieht.

Die Weinstock-Parabel Jesu Christi ist derart klar und erteilt dem unbiblisch/nichtchristlichen WTG-"Organisations"-Dogma eine derartige Abfuhr, dass die WTG in ihrem *"Verkündiger"*-Buch von 1993 (WTG-Kürzel 'jv') Kap. 28 S. 628 eine "Flucht nach vorn" antritt und sich auf allerschamloseste und blasphemischste Weise mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* gleichsetzt bzw. ihn de facto ersetzt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"… in einer Versammlung [stimmten] die meisten dafür …, sich VON DER GESELLSCHAFT [nicht vom 'wahren Weinstock' Jesus Christus] *zu trennen. Aber SIE GLICHEN EINEM VOM BAUM* [von der WTG, nicht von Jesus Christus] *ABGESÄGTEN AST — eine Zeitlang grün, dann verdorrt und abgestorben."* (Plump verhüllte Anwendung der johanneischen *"Weinstock"*-Parabel auf sie – die WTG - selbst.)

Des Weiteren wird der *"Leib Christi"* von Gottes Heiligem Geist durchwaltet und durchwirkt, nicht von menschengemachten Direktiven einer menschlichen Organisation: *"Es ist DERSELBE GEIST … Dies alles aber wirkt EIN UND DERSELBE GEIST … in EINEM GEIST sind wir alle zu einem Leib getauft worden … sind alle MIT EINEM GEIST getränkt worden"* (1Kor 12,4-13). Dies führt die vollmundig/blasphemische Behauptung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums *"Christus gebraucht uns heute als Mitteilungskanal"* aus dem "Wachtturm" vom November 2016 dritter "Studienartikel" S. 14 Abs. 9 ad absurdum.

Ausgehend von Jesu Christi eigenen Aussagen *"JEDER* (πᾶς pās)*, der an ihn glaubt … [hat] ewiges Leben … WER* [ὁ ho, *'wer auch immer'*] *an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben"* (Joh 3,16.36; siehe auch 6,40; 12,44; Apg 10,43) gilt, dass JEDER einzelne Mensch, der im Einklang mit Heb 12,2 *"auf Jesus [als] den Anfänger und Vollender des Glaubens"* hinschaut, JEDER, für den Christus der Erlöser und Weg zum Vater ist, zum *"Leib Christi"* gehört, ungeachtet unterschiedlicher Auffassungen oder Verständnisgrade betreffs einzelner "theologischer Details", die laut 1Kor 13,9-12 zu den Dingen gehören, die derzeit nur *"stückweise"* erkannt werden können. Was zählt, sind nicht doktrinäre Unterschiede oder theologisch/lehrmäßige Spitzfindigkeiten, oder welche selbsterstellten Kriterien welche religiöse Gruppe auch immer als *"Kennzeichen der wahren Religion"* erlassen hat, sondern ob ein Mensch *"an den Herrn Jesus glaubt",* so, wie es Apg 16,31 in aller Einfachheit erklärt.

Das einzige im NT enthaltene Kriterium für die Zugehörigkeit zum *"Leib Christi"* ist folgende fundamentale Leitlinie: *"Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennt, ist aus Gott; und jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott"* (1Joh 4,2.3). Diese Basisrichtlinie legt fest, wer als Christ zum weltweiten *"Leib Christi"* gehört. Alles, was darüber hinausgeht, muss als unbiblisches *"über das hinaus denken, was geschrieben ist"* (1Kor 4,6) zurückgewiesen werden. Mat 7,21-23 ändert hieran nichts, denn hier geht es lediglich um ein bloßes, ÄUSSERLICHES Lippenbekenntnis ohne tatsächlich vorhandenen INNEREN Glauben, durch den ein Mensch zum Christen und damit zu einem *"Glied des Leibes Christi"* wird.

Pauli Aussage *"In einem Geist sind WIR ALLE zu EINEM LEIB getauft worden, es seien JUDEN ODER GRIECHEN, es seien SKLAVEN ODER FREIE, und sind ALLE mit EINEM GEIST getränkt worden"* (1Kor 12,13) erteilt der WTG-*"Zwei Klassen"*-Doktrin (Trennung der Anbeter Gottes in eine "Himmlische" und eine "Irdische" Klasse) eine klare Absage.

Die weiteren Erklärungen betreffs der *"Verschiedenheit der Gaben"* innerhalb des *"Leibes Christi"* in Röm 12,4; 1Kor 12,4-30; und auch 1Pet 4,10 offenbaren das WTG-"Einheits" (Uniformitäts-) -Dogma (ihre Direktive, alle Glieder ihrer "Verkündiger"-"Herde" nach dem Rasenmäherprinzip auf Einheitslänge zu stutzen und "Demütig" im Gleichschritt marschieren zu lassen) sowie ihren Totalanspruch darauf, im Alleinbesitz göttlicher Wahrheit zu sein, klar erkenntlich als irrig. Durch ihr vermessenes sich-Überheben über all die anderen, *"bösen Scheinchristen"* der "Christenheit" verletzt die WTG Pauli Rat aus 1Kor 12,21-24: *"Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Sondern gerade die Glieder des Leibes, die schwächer zu sein scheinen, sind notwendig; und die uns die weniger ehrbaren am Leib zu sein scheinen, die umgeben wir mit größerer Ehre; und unsere nichtanständigen haben größere Anständigkeit; unsere anständigen aber brauchen es nicht."* Ungeachtet des Fehlverhaltens, der Abirrungen und Irrtümer, deren sich Kirchenorganisationen im Verlauf der Geschichte zu verantworten haben (und dies schließt die WTG angesichts ihrer Selbstüberhebung, ihrer Irrlehren und Irrtümer, ihrer anhaltenden Falschprophezeiungen betreffs eines *"Baldigen"* Kommens von *"Harmagedon",* sowie ihrer Doppelbödigkeit und teilweise flagranten Heuchelei mit ein): Es obliegt keinem unvollkommenen Menschen, keinem aus unvollkommenen Menschen bestehenden menschlichen Zentralkomitee einer unvollkommenen menschlichen Organisation, oder keiner religiösen Gemeinschaft, festzulegen, welcher Mensch zum *"Leib Christi",* der wahren Enklesia, gehört und welcher nicht. Dieses Recht steht nur Gott selbst und Jesus Christus zu. Durch ihre anmaßende Behauptung, genau wissen und festlegen zu können, welches die Natur und Zusammensetzung von Jesu Christi eigenem, von Gott geschaffenen *"Leib"* ist, setzt sich die WTG *"auf Gottes Thron"* (vgl. 2Thess 2,4) und schwingt sich in blasphemischer Weise zum Richter über Gut und Böse auf, indem sie es besser wissen möchte als Gott, Christus und die inspirierten Bibelschreiber selbst.

Betreffs allegorischer Beschreibungen des *"Leibes Christi"* als wahre Enklesia im AT siehe "Fürsten der Neuen Erde"; "Neue Erde".

Betreffs des Fehlers der WTG-Falschauslegung *"Alle Gesalbten brauchen die biblische Unterweisung wie jeder andere auch. Aber sie benötigen niemand, der ihnen ihre Salbung bestätigt. … sie [sind] von ihrer Berufung überzeugt"* siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs einer tatsachengemäßen Bewertung der WTG, ihrer wahren, banal/profanen Natur und ihres rein geschäftsorientierten Wesens auf der Grundlage ihrer eigenen Ausführungen in ihrem "Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 siehe das Zitat aus demselben unter "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der WTG-Behauptung, Johannes der Täufer gehöre nicht zur *"Himmlischen Klasse"* siehe "Himmlische Hoffnung".

Leitende Körperschaft

Organisatorisch
Titel

Dieser Eintrag steht im Verbund mit "Treuer und verständiger Sklave" siehe daselbst, besonders was die WTG-Falschinterpretation von Mat 24,45-47 anbelangt. Seit dem diesbezüglich in 2013 von der WTG veröffentlichten "Neuen Licht" sind die Begriffe *"Leitende Körperschaft"* und "Treuer und verständiger Sklave" als Synonyme zu verstehen.

Übersicht:

- Einleitung
- Der Anspruch des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums auf Quasi-Inspiration
- Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt *"Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*
- Zum Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel
- Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums über "Jehovas Zeugen"
- Zum Missbrauch von Heb 13,7.17 aufseiten des obersten WTG-Leitungsgremiums zwecks pseudobiblischer Untermauerung seines Herrschaftsanspruchs
- Zum zutreffenden Verständnis C. T. Russels betreffs der Notwendigkeit totaler Unterordnung des Einzelnen unter jeglichen Absolutheitsanspruch seiner Kirche, Sekte oder Religion
- *"Wie wird man ein Mitglied der „Leitenden Körperschaft“?"*
- Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums
  - Die Forderung, für das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee zu beten und für es *"dankbar"* zu sein
  - "Der Wachtturm" vom 15.7.2013
  - *"JW Broadcasting Juli 2019"*
  - "Der Wachtturm" vom September 2019
  - "Der Wachtturm" vom Oktober 2019
  - Der "Regionalkongress" von 2021
  - Die WTG-"Jahresversammlung" von 2021
  - Der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*
  - "*JW Broadcasting Mai 2022*"
  - Der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2022)"*
  - Andere neuartige Selbstdarstellungen des obersten WTG-Zentralkomitees
  - Bewertung
- Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium

Einleitung

Englisch *"Governing Body"*, also, *"Regierendes* (!) *Gremium"*. Oberstes WTG-Zentralkomitee oder Leitungsgremium, dessen neuere Glieder von bereits vorher gewählten berufen werden, was de facto einer Selbsternennung gleichkommt. So wurde es auch seitens der australischen 'Royal Commission' (ARC) im August 2015 festgestellt:

> *"The 'Governing Body' appoints the 'Governing Body'."* – *"Die 'Leitende Körperschaft' ernennt die 'Leitende Körperschaft'."*

Seit 2013[42] gibt sich dieses Gremium als gleichbedeutend mit dem "Treuen und verständigen Sklaven" (siehe daselbst) aus Mat 24,45-47 und damit als den einzigen "Mitteilungskanal Gottes" und "Gottes Sprachrohr" aus und fordert "Rückhaltlose" Annahme aller ihrer als absolut lebensnotwendige "Belehrung" und *"nahrhafte 'Geistige Speise zur rechten Zeit'"* bezeichneten Dogmen und Direktiven als "absolute göttliche Wahrheit", sowie bedingungslosen "Gehorsam" gegenüber diesen als Voraussetzung für "Rettung" in Harmagedon. Neu-"Erkenntnisse" der *"Leitenden Körperschaft"* sowie Revisionen früherer Dogmen und Direktiven (von denen es immer wieder heißt, sie wären *"aufgrund einer 'genaueren Betrachtung der Bibel' "* zustandegekommen) werden

[42] Vor 2013 galt der "Treue und verständige Sklave" als aus der Gesamtheit aller aktuell lebenden Glieder des "Gesalbten Überrests" zusammengesetzt, und die WTG als Ganzes bzw. die Zeitschrift "Der Wachtturm" als "Gottes Kanal (der Wahrheit) und "Gottes Sprachrohr".

euphemistisch als "Neues Licht" (siehe daselbst), d. h. als *"besseres/verbessertes* Verständnis" bejubelt. Wie hinsichtlich aller Aktionen der WTG wird auch hier unbewiesen und unbeweisbar behauptet, dies geschehe *"unter göttlicher Leitung"* bzw. unter der *"Leitung des Heiligen Geistes* ('Geistgeleitet') ".

Angesichts dieser Tatsachen erscheint folgende Aussage von Dr. Walter Martin vom Christian Research Institute of Melodyland, Kalifornien, als sehr à propos:

> *"Der Wachtturm ist eine Sekte; es ist eine Gruppe, die sich um jemandes Bibelauslegung versammelt hat …"*

(Zitiert aus 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' von Barbara Grizzuti Harrison (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 225.)

Abbildungen:

□ Das oberste menschliche Direktorium der "Bibelforscher" in 1918
□ Früheres WTG-Leitungsgremium zu Zeiten des ehemaligen WTG-"Präsidenten" Nathan Homer Knorr und hier (Teilablichtung)
□ Früheres WTG-Zentraldirektorium zu Zeiten des ehemaligen WTG-*"Präsidenten"* Frederick Franz
□ Das oberste menschliche Zentralkomitee der WTG im September 2012
□ Das oberste menschliche Leitungsdirektorium im Februar 2018

Obgleich die WTG auf für sie typische, selbstverliebt/narzisstische und himmelstürmende, aber auch geschichts- und tatsachenverfälschende Weise ihr oberstes menschliches Zentralkomitee als in 1919 von niemand Geringerem als Jesus Christus kollektiv "Eingesetzt" präsentiert, existiert ein oberstes plurales WTG-Führungsgremium de facto erst seit der in 1976 erfolgten Schaffung und Aufteilung desselben in sechs Unterkomitees. Bis dato regierten die jeweils amtierenden WTG-*"Präsidenten"* Russell, Rutherford und Knorr als absolute Alleinherrscher; die ihnen als "Adjutanten" und "Jasager" zugesellten "Präsidiumsmitglieder" hatten de facto nichts zu melden.

Betreffs der in 1976 vorgenommenen Aufgliederung der "Leitenden Körperschaft" in sechs Unterkomittees siehe "Änderungen in der leitenden Körperschaft" im "Wachtturm" vom 15.3.1976 S. 192, "Die leitende Körperschaft der Zeugen Jehovas" im WTG-*"Jahrbuch"* von 1977 S. 258 sowie "Wie die leitende Körperschaft aufgebaut ist" im "Wachtturm" vom 15.5.2008 S. 29. Des Weiteren siehe auch die Graphik "Unterschied zwischen dem biblischen und dem WTG-Hierarchiemodell" sowie die Organigramme unter "Leitung durch ein Haupt".

Im JW.Org-Artikel *"Was ist die leitende Körperschaft von Jehovas Zeugen?"* präsentiert die WTG ihre eigene organisationsideologische, euphemistisch schöngefärbte Selbstbeschreibung ihres obersten menschlichen Lenkungsdirektoriums mitsamt Auflistung von dessen sechs Unterkomitees sowie aller *"Helfer der leitenden Körperschaft"*.

Folgendes abgewandelte Zitat von der Webseite der Erzdiözese München und Freising Fachbereich Weltanschauungsfragen bietet eine treffende Zusammenfassung aller Tatsachen betreffs des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums:

> *"Faktisch steht das oberste menschliche Zentralkomitee in der WTG an der Stelle Gottes und Jesu Christi. Es gilt als "einziger Kanal", "Sprachrohr" und "Werkzeug Gottes in heutiger Zeit", als Quell lebensrettender "Geistiger Speise", die WTG als "schützende Arche" und einziger Weg zu Gott, zu Rettung und zu ewigem Leben. Den oft willkürlich anmutenden Entscheidungen dieses ausschließlich aus älteren Männern bestehenden Leitungsgremiums wird allein letzte Gültigkeit in allen Glaubens- und Lebensfragen beigemessen."*

Hierzu passen auch die folgenden Feststellungen der klinischen Psychologin Margaret Singer:

> *"Der Unterschied zwischen anerkannten Religionen und Sekten besteht darin, dass anerkannte Religionen die Anhänger Gott verehren lassen, während in Sekten die Verehrung die Anhänger auf die Führer gerichtet wird. Die Führer haben die ganze Macht und treffen sämtliche Entscheidungen."*

In seinem Buch 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' (© University of Toronto Press, Ausgabe von 2015) gibt der Historiker James Penton auf S. 297 folgende zutreffende Bewertung – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"The fact is that all of the present members were selected largely for their LOYALTY TO THE SOCIETY RATHER THAN FOR ANY OUTSTANDING SPIRITUAL OR INTELLECTUAL ABILITIES. Because they view the Witness organization as something much above and beyond themselves in practically the same way that Roman Catholics view their church, they are as much the servants of Witness tradition as its masters. Significantly,*

> *they refer to the organization as their "mother." So, because of their own quite conservative mind sets and the bureaucratic routinization of Witness governance since the days of J.F. Rutherford, they are incapable of making significant doctrinal or administrative changes which might solve many of the problems facing the Witness community today."*

Das als *"Leitende Körperschaft"* bezeichnete, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee ist eine rein menschliche, von Menschen ersonnene und nicht von Gott inspirierte noch von ihm geleitete Vorstandsriege eines Zeitschriften- und Buchverlages bzw. eines Medienkonzerns, der wie jedes andere menschengemachte Unternehmen funktioniert und operiert. Bestätigt wird diese Tatsache bereits dadurch, dass die (Selbst-) Bezeichnung des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums mit der "corporate business"-Vokabel *"Governing Body"* dem U.S.-amerikanischen Konzern- und Geschäftswesen entstammt, wie in dem Video '3 Steps To Setting Up a Nonprofit Organization …' ab 3:22 nachgewiesen wird; des weiteren durch das U.S.-amerikanische Steuererklärungsformular 990 für sog. "non-profit"-Organisationen – Auszug von S. 1:

Part I	Summary		
Activities & Governance	1	Briefly describe the organization's mission or most significant activities:	
	2	Check this box ▶ ☐ if the organization discontinued its operations or disposed of more than 25% of its net assets.	
	3	Number of voting members of the governing body (Part VI, line 1a)	3
	4	Number of independent voting members of the governing body (Part VI, line 1b)	4
	5	Total number of individuals employed in calendar year 2021 (Part V, line 2a)	5
	6	Total number of volunteers (estimate if necessary)	6
	7a	Total unrelated business revenue from Part VIII, column (C), line 12	7a
	b	Net unrelated business taxable income from Form 990-T, Part I, line 11	7b

Entscheidungen, die die gesamte WTG und alle "Zeugen Jehovas" betreffen, werden von den einzelnen Gremiums-Mitgliedern des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees nach "Bauchgefühl" gemäß ⅔-Mehrheit getroffen und verabschiedet, was so euphemistisch wie selbstherrlich als "*unter göttlicher Leitung*" bzw. "*unter der Leitung des Heiligen Geistes geschehend*" dargestellt wird. Gehen diese Entscheidungen gut, wird dies als *"Beweis göttlichen Segens"* gedeutet und lauthals publiziert. Schlechte oder falsche Entscheidungen hingegen werden heruntergespielt oder totgeschwiegen und unter den Teppich gekehrt, später geleugnet bzw. der Anhängerschaft angelastet (*"Ihr habt uns miss- oder falsch verstanden"* oder *"Ihr seid 'Vorausgedrängt' ", "Ihr hattet falsche Erwartungen"*). Diese Tatsachen führen die Anwendung der Attribute *"Treu"* und *"Verständig"* auf die oberste Führungshierarchieebene der WTG ad absurdum: Weder hat sich dieselbe im Lichte ihrer mannigfachen Irrlehren und irreführenden, teils extrem schädlichen Falschauslegungen der Bibel, sowie ihrer Heuchelei und Doppelbödigkeit (z. B. i. V. mit ihren eigenzweckdienlichen Direktiven betreffs "Höhere Bildung" oder "Neutralität", siehe jeweils daselbst) Gott bzw. dem Wort Gottes gegenüber *als "Treu"* erwiesen, noch kann im Lichte ihrer zahlreichen, nachgewiesenen Falschprophezeiungen und ihrer ständigen Wiederholung früherer Irrtümer i. V. mit ihren pausenlosen Versprechungen eines *"baldigen Endes"* davon die Rede sein, sie sei *"Verständig"*.

Bereits die in Joh 15,1-6 enthaltene, an die Glieder des "Leibes Christi" gerichtete *"Weinstock"*-Parabel Jesu Christi legt nahe, dass das WTG-*"Leitende Körperschaft"*-Konstrukt völlig unbiblisch ist; zwischen *"Ich (Jesus Christus) bin der Weinstock"* und *"Ihr (alle Nachfolger Christi) seid die Reben"* verbleibt kein Platz für eine *"Leitende Körperschaft"*-Zwischenschicht bzw. zwischengeschaltete Leitungsentität; es gibt keinen *"Unter-"* oder *"Zwischen-Weinstock"* (betreffs der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* siehe "Leib Christi" zu Joh 15,1-5). Demgemäß heißt es in Gal 3,29 alle wahren Christen betreffend *"Wenn ihr aber Christus angehört …"* (ME; SCHL u. a.). Laut 1Kor 11,3 ist *"der Christus das Haupt EINES JEDEN MANNES"*, d. h. *"JEDER Mann"* "untersteht" gemäß dieser biblischen Hierarchieordnung DIREKT dem Christus auf "Einzelbasis", ohne eine zusätzliche Zwischenhierarchie- oder Leitungsebene. Hierzu siehe auch die *"Hierarchiemodellvergleich"*-Graphik unter "Organisation, die". Letztendlich geht aus Heb 12,2 hervor, dass die Glieder des *"Leibes Christi"* ihren Blick weder auf eine menschliche Organisation noch auf deren oberstes menschliches Leitungsgremium gerichtet halten, sondern einzig auf den auferstandenen Christus, der ALLEIN das *"Haupt des Leibes"* ist, siehe Eph 4,15; 5,23; Kol 1,18; mehr hierzu siehe ebenfalls "Leib Christi". Auch in der Offb ist nichts zu finden, was das Konzept eines zwischen Gott/Christus und der Enklesia als "Gottes Sprachrohr" und *"Vermittler"* waltenden, menschlichen obersten Leitungsgremiums stützen würde; einzig das Symbol der in Offb 1,20 erklärten *"sieben Stern in der rechten Hand Christi, die die sieben Engel* (ἄγγελοι **á**ggeloi, gesprochen **á**ngeloi; Plural von ἄγγελος **á**ggelos -> **á**ngelos, 'Bote') *der Versammlungen sind"* KÖNNTE in einem solchen Sinne missgedeutet werden (wogegen aber biblische Kommentare wie z. B. der von Albert Barnes eine lange Reihe von Argumenten vorbringen), welches allerdings in WTG-Eisegese bereits auf die weltweite Gesamtheit aller WTG-akkreditierten *"Versammlungsältesten"* Anwendung

findet, siehe "Sterne in der rechten Hand Christi". Selbst wenn sich der Begriff 'Angeloi' (Boten) auf menschliche Gemeindeleiter (*"Pastoren"*) beziehen würde, so verbliebe im Lichte der Tatsache, dass die Zahl der Angeloi mit der Anzahl der je einem Angelos zugeordneten Gemeinden identisch ist (sieben Angeloi für sieben Gemeinden; *"Sieben"* = Allumfassendheit, *"alle; die Gesamtheit aller";* siehe den Begriff *"Sinnzahl"* unter "144000") und somit jeder Angelos für die Aufsichtsebene der jeweils präzise ihm unterstellten Gemeinde steht, kein Platz für eine weitere, separate, zwischen Angeloi und Christus operierende menschliche Oberaufsichts-Hierarchieebene.

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit ihrer *"Leitenden Körperschaft"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug/Die Bibel UND Zusatzoffenbarungen"*-Konzept (die sog. *"Und-Religionen"*); mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

(Betreffs der Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"* in Anwendung auf das oberste menschliche WTG-Führungsgremium siehe "Organisation, die".)

Der Anspruch des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums auf Quasi-Inspiration

Stellvertretend für zahllose, maßlos anmaßende, krass irreführende und unmäßig selbstüberhebende Behauptungen des obersten WTG-Zentralkomitees betreffs ihres megalomanen Anspruchs auf "göttliche Einsetzung" und gottgleiche Autorität sei hier auf nur wenige beispielhafte WTG-Verkündigungen verwiesen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Gilead-Abschlussfeier der 151. Klasse – The Inside Story" ab Zeitmarke 23:06, wo die WTG vermittels eines ihrer *"beispielhaften"* und "Vorbildlichen" Hochleistungs-"Vollzeitdiener"-Hierarchiefunktionäre folgende für alle "Zeugen Jehovas" geltende Leitlinie verkünden lässt:

"... [ich] konnte ihre Liebe zu Jehova [zur WTG] *sehen, weil sie die Anweisungen der leitenden Körperschaft gewissenhaft umgesetzt haben. FÜR SIE KAMEN DIESE ANWEISUNGEN DIREKT VON JEHOVA, und sie haben sie befolgt, selbst wenn sie dafür viel auf sich nehmen mussten."*

(Betreffs einer Bewertung der in diesem Interview getätigten, selbstverliebten Auslassungen siehe 'Gott schulte Christopher Kitts'.)

"Der Wachtturm" Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 19:

"Jesus ... unterstützt ... den treuen Sklaven heute ... (Offb. 14:4) [Frei erfundene Behauptung ohne Grundlage und Beweis; die angeführte Schriftstelle Offb 14,4 hat nichts mit dem obersten WTG-Zentralkomitee zu tun, sondern bezieht sich auf die symbolischen 144000 alias die Enklesia/die Gesamtheit der Glieder des "Leibes Christi", d. h. aller Nachfolger Jesu Christi.] *Wenn wir ihrer* [der einzelnen Mitglieder des obersten WTG-Leitungsgremiums] *Leitung folgen, FOLGEN WIR IN WIRKLICHKEIT JESUS."*

"Der Wachtturm" November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 9:

"Jesus hat EINZIG UND ALLEIN DEN TREUEN SKLAVEN [i. e. das oberste menschliche, gesetzgebende WTG-Zentralkomitee] *zur Austeilung der geistigen Speise eingesetzt."* In anderen Worten: *"Nur wir, das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee, vermitteln der Menschheit göttliche Erleuchtung und Wahrheit!"*

Das WTG-Buch *"Legt gründlich Zeugnis ab für Gottes Königreich"* von 2019 (WTG-Kürzel 'bt') Kap. 15 S. 119 Abs. 5:

"CHRISTUS FÜHRT seine Versammlung DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT der Zeugen Jehovas."

"Der Wachtturm" vom 15.9.2010 S. 23 Abs. 8:

"Die Gesalbten und die mit ihnen verbundenen „anderen Schafe" erkennen an: Dadurch, dass sie sich von der heutigen leitenden Körperschaft führen lassen, FOLGEN SIE IN WIRKLICHKEIT DEM CHRISTUS als ihrem Führer."

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.4.2007 S. 28 Abs. 11 erklärt sich das oberste WTG-Direktorium selbst zum *"Vertreter Jesu Christi",* ähnlich der *"Stellvertreter Jesu Christi auf Erden"*-Doktrin der RKK den Papst betreffend, oder des *"Lebende Prophet"*-Konzepts der Mormonen:

"Heute leitet uns JESUS durch den 'treuen und verständigen Sklaven' an, VERTRETEN DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT...". – Anm.: Gemäß dem "Neuen Licht" der WTG vom Juli 2013 sind *"Treuer und verständiger Sklave"* und *"Leitende Körperschaft"* gleichbedeutend.

Derlei vom obersten WTG-Leitungsgremium für Veröffentlichung genehmigten Auslassungen lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig; es ist nicht möglich, noch klarer und unmissverständlicher zum Ausdruck zu bringen, dass Äußerungen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees als Äußerungen Gottes bzw. Jesu Christi zu betrachten sind, womit der himmelstürmende Anspruch dieses die WTG in nuce verkörpernden Gremiums fehlbar/unvollkommener, kleiner Menschen auf göttliche Inspiration zweifelsfrei belegt ist. Weitere Belege siehe "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet“*-Taschenspielertrick des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees".

Dies deckt sich mit dem maßlos selbstherrlichen und krass überheblichen Anspruch der WTG, ohne ihre Hilfe und außerhalb von ihr könne keine *"notwendige biblische Anleitung"* gefunden werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 19:

"Es besteht kein Zweifel, daß wir alle zum Verständnis der Bibel Hilfe brauchen. Wir können die notwendige biblische Anleitung nicht außerhalb der Organisation des „treuen und verständigen Sklaven“ finden."

Siehe auch "Unser Königreichsdienst" Juni 1998 S. 3 Abs. 5:

"… der Klasse des treuen Verwalters, vertreten durch DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT, [IST] VON GOTT DIE VERANTWORTUNG DAFÜR ÜBERTRAGEN WORDEN, materielle Gaben und geistige „Talente“ richtig zu verwenden (Mat. 25:15)." – Betreffs der Substanzlosigkeit dieses Anspruches siehe Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt – auch nicht zu ihnen geredet."*

"Der Wachtturm" vom 1.8.1972 S. 464 Abs. 15:

"JEHOVA HAT DER SICHTBAREN LEITENDEN KÖRPERSCHAFT SEINER ORGANISATION DIE AUTORITÄT ÜBERTRAGEN, DAS WERK ZU LEITEN, das seine Anbeter in der heutigen Zeit auf Erden durchführen. (Matth. 24:45-47) Die Versammlung und ihre Aufseher beweisen, daß sie die rechte Ansicht über Autorität haben, indem sie DIE RATSCHLÄGE DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT BEREITWILLIG ANNEHMEN, die ihnen in gedruckter Form, durch Briefe oder durch reisende Vertreter zugehen. … Wer … die rechte Ansicht über Autorität hat, weiß, daß Jehovas Organisation daran interessiert ist, wie wir Gott in der Welt vertreten. (1. Kor. 4:9) Er betrachtet diese Richtlinien nicht als willkürliche Regeln, sondern als einen Beweis des liebevollen Interesses Jehovas an seinen Anbetern. — Spr. 3:12." – Ergo gilt: *"Leitende Körperschafts"*-Wort = Gotteswort.

Dementsprechend lobt das oberste WTG-Zentralkomitee die von ihr als alleinseligmachende Wahrheit verabreichte Ideologie blumig/schwülstig und euphemistisch gemäß "Der Wachtturm" vom Dezember 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 6 und 7 wie folgt:

"… Gott stillt [geistige] Bedürfnisse durch sein Wort und die große Menge geistiger Nahrung, die er dir DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ zur Verfügung stellt (Mat. 24:45). Wie gehaltvoll und abwechslungsreich diese Nahrung doch ist! (Jes. 65:13, 14).

Die geistige Nahrung von Gott [von der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentraldirektorium] *macht dich weise und schärft deine Denkfähigkeit …"*

In anderen Worten: *"NUR WIR, die WTG, vermitteln der Menschheit göttliche Erleuchtung und Wahrheit! NUR UNSERE Belehrung gibt euch alles, was ihr benötigt und macht euch weise und klug."*

Dies deckt sich mit der Aussage im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7, in der die durch ihr oberstes menschliches Leitungsgremium gelenkte WTG auf sich selbst als "Gottes Sprachrohr" und Offenbarerin göttlicher Weisheit verweist:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, WIE ER ES UNS DURCH SEINE ORGANISATION [d. h. durch das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium, der dieser Organisation die Marschrichtung vorgibt] *MITTEILT. Wir sollten uns fragen: Wie gehe ich damit um, wenn ich Rat* [WTG-Direktive, ein NOCH BESSERER WTG-Befehlsempfänger zu werden] *erhalte? Wie reagiere ich, wenn unser* [der WTG] *Verständnis der Bibel* [menschliche, tagesaktuelle, durch äußere Umstände bedingte und die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Ideologie] *verbessert* [noch WTG-zweckdienlicher] *wird?"*

Vgl. dies mit folgender Aussage Mark Sandersons, Mitglied des obersten WTG-Führungsgremiums, anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021:

"Ganz klar: Jehova gebraucht weiter den treuen und verständigen Sklaven, um uns mit dieser großen Vielfalt an geistiger Nahrung zu versorgen – immer zur richtigen Zeit." – *"JW Broadcasting Februar 2022: Jahresversammlung 2021 (Teil 2)"* ab 2:00:34.

Da Herr Sanderson selbst Mitglied des blumig/schwülstig/euphemistisch als "Treuer und verständiger Sklave" gelobten WTG-Leitungsgremiums ist, lässt er hier die ihm lauschende "Zeugen Jehovas"-Zuhörerschaft de facto wissen, dass "Jehova" IHN, den Menschen Mark Sanderson *"gebraucht",* um anderen Menschen "Geistige Speise" und "Lebensrettende" Informationen zukommen zu lassen – eine außerordentlich blasphemische wie selbstüberhebende Anmaßung eines *"Pseudochristus"* und "Falschen Propheten" (Mat 24,24; Mar 13,22).

Einem Offenbarungseid kommt folgende Aussage aus dem "Wachtturm" vom 15.6.2011 S. 4 gleich, wenn hier das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee alle ihm zu "Gehorsam" verpflichteten "Zeugen Jehovas"-Eltern unumwunden in die Pflicht nimmt und sie allen Ernstes anweist, ihre Kinder im Rahmen des von ihm als göttliches Gebot hochgejubelten "Studierabends mit der Familie" auf SICH SELBST, auf dieses menschliche Gremium, bestehend aus unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Männern – auszurichten und zu fokussieren:

"Liest [euer Kind] gern in der Bibel [unter dem strikten Diktat der 'Bibelstudienhilfsmittel' der WTG] *und INTERESSIERT ES SICH FÜR DAS, WAS DER TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE VERÖFFENTLICHT? (Mat. 24:45)."*

Hier bekennt sich die WTG unter der Leitung ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums in aller Offenheit zu ihrem obersten Ziel: Menschen auf sich selbst auszurichten, sie im Tunnelblick an sich zu binden und sie – die WTG bzw. ihr oberstes Führungsgremium – einem Gott oder Götzen gleich in den Mittelpunkt des eigenen Lebens zu stellen. An krass blasphemischer Anmaßung kann diese ungeheuerliche Direktive, Eltern mögen doch bitte sehr dafür sorgen, dass sich ihre Kinder FÜR SIE – das oberste WTG-Leitungsgremium – UND IHRE EDITORIALEN PRODUKTE *"interessieren"* schwerlich überboten werden. Hier *"setzt sich"* die WTG in aller Offenheit *"in den Tempel Gottes und stellt sich selbst dar, daß sie Gott sei",* 2Thess 2,4; sie erweist sich als *"Pseudochristus"* (Mat 24,24), der Menschen hinter sich her in die Irre führt.

Spätestens ab hier lässt sich konstatieren, dass diejenigen, die für solche Äußerungen verantwortlich zeichnen, vollends jegliche Bodenhaftung verloren zu scheinen haben, ganz im Stile selbsternannter Gurus und Heilsbringer wie Bhagwan Shree Rajneesh, David Koresh, Jim Jones, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon et al., die sich gleichermaßen als "auserwählte Sprachrohre Gottes" betrachteten. Als Beispiel vergleiche man den unmäßigen, ungeheuren und ungeheuerlichen Anspruch, den das oberstes WTG-Direktorium erhebt, mit der ähnlich gearteten, megalomanen Behauptung seitens des sich in gleicher Weise selbst eingesetzt und ernannt habenden Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith, der in einer angeblich an ihn selbst gerichteten *"Offenbarung"* vom 6.4.1830 betreffs der Organisation der Mormonenkirche verkündigte:

> *"Du sollst ein Seher genannt werden, ein Übersetzer, ein Prophet, ein Apostel Jesu Christi, ein Ältester der Kirche nach dem Willen Gottes des Vaters und durch die Gnade deines Herrn Jesus Christus, denn DU WIRST VOM HEILIGEN GEIST INSPIRIERT, ihre Grundlage zu legen und sie zu dem höchst heiligen Glauben aufzubauen. … Darum sollst du, nämlich die Kirche, all seinen Worten und Geboten Beachtung schenken, die er dir geben wird … SEIN WORT SOLLT IHR EMPFANGEN, ALS SEI ES AUS MEINEM EIGENEN MUND, voller Geduld und Glauben. … Denn SO SPRICHT DER HERR, GOTT: IHN HABE ICH INSPIRIERT …"* (*"Lehre und Bündnisse"* 21,1-3).

Obgleich die WTG und "Jehovas Zeugen" vehement bestreiten, dass ihr oberstes menschliches Leitungsgremium den Anspruch auf göttliche Inspiration erhebt, muss im Lichte aller hier präsentierten Fakten festgestellt werden, dass zwischen einem solchen Anspruch und den unmäßigen, autoritär/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Forderungen und anmaßenden Behauptungen dieses Gremiums keinerlei Unterschied besteht. Nachfolgendes Beispiel aus dem "Wachtturm" vom Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 26-28 Abs. 12-15 belegt das Widersprüchliche und auch Winkelzügige in der diesbezüglichen WTG-Argumentation à la *"Nein, wir sind nicht inspiriert, und somit kann uns niemand vorwerfen, wir würden einen solchen Anspruch erheben, aber de facto sind wir DOCH inspiriert!"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Die leitende Körperschaft ist weder von Gott inspiriert noch unfehlbar. Aus diesem Grund kann sie sich in Lehrfragen oder in organisatorischen Anweisungen irren. [Dann aber darf sie von niemandem totale, widerspruchslose Akzeptanz auch noch der kleinsten ihrer Lautäußerungen als 'Die Wahrheit' fordern und bei Nichtbefolgen dieses drakonischen Befehls mit Exkommunikation wegens 'Abtrünnigkeit' drohen. Da sie aber genau dies tut, muss ihr vordergründiger, frommer Verzicht auf einen Anspruch auf göttliche Inspiration als Freibrief und Entschuldigung dafür gewertet werden, DASS sie sich nachweislich massiv irrte und immer noch irrt, aber dennoch völlige Unterwerfung und absoluten Gehorsam fordert.] *Der Index der Wachtturm-Publikationen enthält sogar das*

Stichwort „Glaubensansichten klargestellt“, wo Veränderungen in unserem biblischen Verständnis seit 1870 aufgelistet werden. [So, wie Gott sich nicht ändert, siehe Mal 3,6; Jak 1,17; ändert sich echte, göttlich/biblische Wahrheit nie. Nur Unvollkommen/Menschliches – *"UNSER Verständnis"* – bedarf der laufenden 'Klarstellung', i. e. der Korrektur und Berichtigung.] *Hat Jesus gesagt, sein treuer Sklave würde für vollkommene geistige Speise sorgen? Nein. Wie können wir also die Frage Jesu beantworten: „Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Sklave?“ (Mat. 24:45)?* [Irreführende Scheinlogik und verkehrte Frage: Nirgends hat Jesus auf ein oberstes menschliches Leitungsgremium der Enklesia, seines "Leibes", hingewiesen; WTG-Auslegung von Mat 24,45 ist falsch. NUR ER ist das 'Haupt des Leibes'; nur der 'Heilige Geist' führt und belehrt die 'Glieder seines Leibes', siehe Jer 31,34; Joh 14,26; 16,13; 1Joh 2,27.] *Was beweist, dass die leitende Körperschaft diese Rolle ausfüllt?* [Nichts; im Gegenteil: Durch ihre zahllosen Falschlehren, Irrtümer und falschen Versprechungen hat sich das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee als außerordentlich untreue, unverständige und unzuverlässige Instanz und als 'Falscher Prophet' erwiesen, der die Menschen wiederholt irreführte und dies immer noch tut.] *Gehen wir noch einmal auf die drei Hilfen ein, durch die sich die leitende Körperschaft im 1. Jahrhundert anleiten ließ.* [Betreffs des falschen *'Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts'*-Konstrukts siehe weiter unten. Im Gegensatz zum obersten menschlichen WTG-Leitungsgremium waren die tatsächlich von Gott direkt beauftragten Gestalten biblischer Zeiten in der Tat inspiriert, sie waren wirklich 'Sprachrohre Gottes' und unterstanden der direkten Leitung des Heiligen Geistes.]

Anzeichen für die Wirkung des heiligen Geistes. Der heilige Geist hat der leitenden Körperschaft geholfen, bisher unklare biblische Wahrheiten zu verstehen [bloße Behauptung und reine Wunschvorstellung. Nur weil Menschen von sich behaupten, vom Heiligen Geist geleitet zu werden ist dies noch lange kein Beweis für die Richtigkeit dieser Behauptung. So wie die WTG dies von sich vollmundig behauptet, so tun dies auch viele andere Kirchen und Gemeinschaften]. *Denken wir beispielsweise an die erwähnte Liste der klargestellten Glaubensansichten.* [Hätte Gott bereits für frühere, von der WTG als absolut verbindlich verordnete 'Wahrheiten' verantwortlich gezeichnet, wäre keine *'Klarstellung'*, d. h. BERICHTIGUNG/KORREKTUR derselben nötig gewesen.] *Bestimmt ist es keinem Menschen zuzuschreiben, dass diese „tiefen Dinge Gottes“ entdeckt und erklärt werden können. (Lies 1. Korinther 2:10.) Die leitende Körperschaft empfindet wie Paulus, der schrieb: „Diese Dinge reden wir auch, nicht mit Worten, die durch menschliche Weisheit gelehrt werden, sondern mit solchen, die durch den Geist gelehrt werden“ (1. Kor. 2:13)* [unbotmäßig/anmaßende Selbstgleichsetzung des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees mit dem tatsächlich von Gott inspirierten Apostel Paulus]. *Kann die schnelle Zunahme des geistigen Verständnisses seit 1919* [die ständigen, irrlichternd/winkelzügigen, theologischen 'links-rechts-geradeaus'-Kontorsionen und 'vor-zurück-vor'-Rösselsprünge] *nach Jahrhunderten des Abfalls und der geistigen Dunkelheit auf irgendetwas anderes zurückzuführen sein als auf den heiligen Geist?* [Jawohl, kann und MUSS sie: Darauf, dass die das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee bildenden Personen so wie alle anderen Menschen fehlbar und unvollkommen sind und zwecks Stützung ihrer rein menschlichen Organisationsagenda von 'sola scriptura' abgewichen sind und dies immer noch tun.]

Anzeichen für die Unterstützung durch Engel. Heute hat die leitende Körperschaft die gewaltige Aufgabe, eine internationale Predigttätigkeit zu beaufsichtigen, an der sich über acht Millionen Verkündiger beteiligen. [Diese *'Aufgabe'* ist dem obersten WTG-Leitungsdirektorium und 'Jehovas Zeugen' weder von Gott, noch von Christus, sondern von dem unvollkommenen Menschen Joseph Franklin Rutherford (1869-1942) in "Eigenregie" übertragen worden; vgl. Jer 14,14 u. a.] *Warum ist diese Tätigkeit so erfolgreich? Unter anderem, weil Engel daran beteiligt sind. (Lies Offenbarung 14:6, 7.)* [Unbeweisbare Behauptung und Wunschvorstellung; auch andere Glaubensgemeinschaften verweisen auf das für sie 'nützliche Wirken von Engeln' und können dafür oftmals stärkere 'Beweise' ins Feld führen.] *In vielen Fällen haben Verkündiger bei Personen vorgesprochen, die gerade um Hilfe gebetet hatten. Auch das allgemeine Wachstum des Predigt- und Lehrwerks, und das trotz heftigen Widerstands in einigen Ländern, war nur dank übermenschlicher Unterstützung möglich.* [Andere Religionsgemeinschaften wie z. B. die Mormonen bieten exakt die gleiche Argumentation: Phänomenales Wachstum trotz Verfolgung; wundersame Erfahrungen und Beweise 'göttlicher Fügung' etc.]

Vertrauen in Gottes Wort [so wie von der WTG auf weiten Strecken eigenzweckdienlich ausgelegt] *(Lies Johannes 17:17.) … Ist irgendeine andere religiöse Organisation bereit, sich völlig nach Gottes Wort auszurichten, selbst wenn das einigen Mitgliedern sehr viel abverlangt?* [Andere Religionsgemeinschaften argumentieren gleichsinnig, und viele ihrer Anhänger erbringen für sie große persönliche Opfer.] *Ein neueres Buch zum Thema Religion in den USA bemerkt: „Christliche Führer haben ihre Lehren regelmäßig dem Glauben und der Meinung angepasst, die von ihren Mitgliedern und von der Gesellschaft allgemein unterstützt werden.“ Die leitende Körperschaft dagegen lässt sich bei Entscheidungen von Gottes Wort* [so wie von ihr ausgelegt] *leiten, nicht von der landläufigen Meinung.* [Die WTG ändert und berichtigt ihre Dogmen und Direktiven gemäß für sie jeweils neu entstehender Zwecknotwendigkeit,

siehe 'Speise zur rechten Zeit' sowie 'Neues Licht'.] *Wer führt Gottes Volk heute also wirklich?"* [Die Antwort hierauf war, ist und bleibt: Jesus Christus als das von Gott eingesetzte *"Haupt des Leibes",* der Enklesia.]

Bekräftigt wurde der außerordentlich vermessene Anspruch des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums, trotz seiner erwiesenen Irrtümer und Falschversprechungen ein Offenbarer göttlicher Wahrheit zu sein, dem absolutes Vertrauen und Annahme sämtlicher seiner Lautäußerungen als quasi vom Himmel herabgekommener Erleuchtungen gebührt, von Gerrit Lösch, einem Mitglied dieses Gremiums, in *"JW Broadcasting März 2018",* wo der Sprecher ab 11:57 den Bibeltext Ps 32,8 (*"Ich will dich unterweisen und dich lehren den Weg, den du gehen sollst; ich will dir raten, mein Auge ist über dir"*) als "theologische Grundlage" folgender Behauptung missbraucht:

"Jehova leitet seinen Sklaven heute durch Jesus an. Jesus leitet sein Volk durch den treuen und verständigen Sklaven an. Deshalb können wir dem biblischen Verständnis, den Erklärungen und den Anleitungen des Sklaven völlig vertrauen." (Ach ja? Kann und sollte man dies WIRKLICH, angesichts der zahlreichen Falschversprechungen und nachgewiesenen Falschprophezeiungen der WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen Leitungsdirektoriums?)

Die deckt sich mit folgender, im Rahmen von *"JW Broadcasting — November 2016"* ab 10:42 getätigten Auslassung, vermittels derer Herr Lösch den Spagat zwischen "fehlender göttlicher Inspiration des obersten WTG-Zentralkomitees" und dessen dennoch von ihm beanspruchter "apostel- und NT-schreibergleiche Autorität" für jegliche ihrer Lehraussagen und Direktiven versucht:

"... auch ohne göttliche Inspiration leitet Jesus sein Volk [die WTG bzw. die Gesamtheit aller der WTG verpflichteten 'Zeugen Jehovas'] *heute weiterhin durch die Arbeit des treuen Sklaven. Jesus vertraut darauf, dass der unvollkommene Sklave beim Austeilen der geistigen Speise sein Bestes tut.* [Ach ja? Woher meint Herr Lösch dies zu wissen? Hat der auferstandene Christus ihm dies persönlich in einer Vision offenbart? Welchen Beweis kann Herr Lösch für diese 'einfach so' aus dünner Luft gegriffene Behauptung anführen?] *Vertraust du ihm ebenso?"*

Dies sagt Gerrit Lösch, ein Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums, über eben jenes Komitee, dem er selbst angehört, womit er nichts anderes tut, als den Anspruch zu erheben, er – der Herr Lösch – werde von niemand Geringerem als dem auferstandenen Christus geleitet, nebst dem Erteilen der Anweisung, ihm – dem unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Menschen Gerrit Lösch – *"völlig zu vertrauen"*. Dies steht in krassem Widerspruch zu Ps 146,3 *"Vertraut nicht auf Edle, auf einen Menschensohn".* Des Weiteren ist angesichts des de facto Beiseiteschiebens Jesu Christi in WTG-Organisationsideologie (siehe das WTG-Organisationsmodell) das hier erfolgende "Einschieben" Jesu Christi in die Befehlsflusskette "Gott –> Jesus –> WTG-Zentraldirektorium –> Jehovas Zeugen" (die im Lichte von 1Kor 11,3 als unbiblisch abzulehnen ist, siehe "Leitung durch ein Haupt") als irreführend und tatsachenverschleiernd zu bewerten, denn immer wieder findet man in WTG-"Belehrung" die Wendung *"Jehova (Gott) UND SEINE (unter der Leitung des obersten WTG-Zentralkomitees stehende) Organisation"*, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom November 2018 dritter "Studienartikel":

□ S. 16 Abs. 12: *"Hören wir zu, wenn Jehova* [die WTG] *durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION zu uns spricht."*
□ S. 17 Abs. 19: *"Hören wir zu, was Jehova* [die WTG] *uns durch die Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und DURCH SEINE ORGANISATION sagt."*

Dem entspricht die Wendung *"Die Bibel UND DIE VERÖFFENTLICHUNGEN DES TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN"* wie z. B. im Kommentar zum "Tagestext" vom 11.1.19:

"...Älteste... verwenden die Bibel UND VERÖFFENTLICHUNGEN VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN..."

Jesus Christus findet in diesem Informationsflussmodell "Jehova –> WTG –> Jehovas Zeugen" keine Erwähnung.

Weitere Belege für den de facto-Anspruch der obersten menschlichen WTG-Führungsriege auf göttliche Inspiration und ihrem gleichzeitigen Bekenntnis, nicht von Gott inspiriert zu sein siehe "Inspiration". Vgl. "Der Anspruch der WTG auf Quasi-Inspiration".

Entsprechend diesem maßlosen, irrationalen und von pathologischem Größenwahn gekennzeichneten Anspruch erteilte das oberste WTG-Direktoriumsmitglied Steven Lett folgende Anweisung – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"We have no authority to give our opinions on matters. We have to make sure when we speak that what we say is solidly based on the Scriptures and what's been provided by the Faithful Slave. (WIR SIND NICHT BEFUGT, UNSERE MEINUNG ZU ANGELEGENHEITEN ZU ÄUSSERN. Wenn wir reden, müssen wir sicherstellen, dass das, was wir sagen, fest auf der Schrift und AUF DEM BASIERT, WAS DER TREUE SKLAVE ZUR VERFÜGUNG GESTELLT HAT.)" – Siehe '700 - Gilead's Special Education' ab 12:53.

Der Bezug auf *"die Schrift"* erfüllt hier nur Alibifunktion, da gemäß der WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980 *"die Schrift"* für der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas" nur in WTG-Version Gültigkeit hat und somit mit *"das, was der treue Sklave zur Verfügung gestellt hat"* zusammenfällt, siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980". Was diese klare "Sprechanweisung", nur das zu äußern, was vom obersten WTG-Leitungsgremium stammt, besonders "pikant" macht ist die Tatsache, dass der Sprecher, der selbst Mitglied des "Treuer Sklave" genannten obersten menschlichen Zentralkomitees der WTG ist, hier de facto allen ihm unterstellten "Zeugen Jehovas" den Befehl erteilt, nur das wiederzugeben, was von ihm höchstpersönlich als zu äußernde Gedankeninhalte stammt – eine an Unverschämtheit schwer überbietbare, krasse Selbstüberhebung.

Durch all diese Aussagen unterscheidet sich das oberste WTG-Zentralkomitee durch nichts von den Führern und Gurus anderer, von der WTG in Bausch und Bogen als "Falsche Religionen "Groß-Babylons" verurteilter Religionen wie z. B. die Mormonen, die – genau wie das oberste menschliche WTG-Leitungsdirektorium – für sich beanspruchen, "Sprachrohre Gottes", *"lebende Propheten"* und *"Offenbarer göttlicher Wahrheiten"* zu sein. Betreffs eines Vergleichs des totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Im "Wachtturm" vom 15.3.1990 S. 20 Abs. 23 lobt sich das oberste WTG-Zentralkomitee auf blumig/schwülstige Weise selbst wie folgt:

"Wie schön ist es doch, daß Jehova Gott und … Jesus Christus, DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT Gottes Volk ständig unterstützen! (Psalm 94:14)."

Vgl. dies mit dem im WTG-*"Jahrbuch"* von 1973 S. 254 enthaltenen Eigenlob des obersten WTG-Direktoriums:

"Auch wird das Werk der Klasse des 'treuen und verständigen Sklaven' sehr geschätzt sowie DIE AUSGEZEICHNETE FÜHRUNG DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT vom Hauptbüro der Organisation Jehovas auf Erden."

Der auf *"JW Broadcasting"* veröffentlichter Video *"Den Umzug nach Warwick unterstützen"* betreffs des Firmensitzwechsels der WTG-Weltzentrale von New York City nach Warwick bringt das allen "Zeugen Jehovas" als absolut verbindliche Glaubenswahrheit verordnete Selbstverständnis des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, sowie die Verehrung desselben als "Gottes Kanal" und "Gottes Sprachrohr" seitens aller "Zeugen Jehovas" auf den Punkt, wenn hier (in der englischen Originalfassung bei 0:52) allen Ernstes gesagt wird:

"Jehovah is telling us through the Governing Body: 'It's time to move out of Brooklyn." (*"JEHOVA SAGT UNS DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT: 'Es ist an der Zeit, aus Brooklyn fortzuziehen'."*)

Vgl. dies mit folgender, bei 2:04 mit Verve vorgebrachten Behauptung von Manfred Steffensdorfer, Mitglied des deutschen WTG-Landeskomitees:

"Jehova [gibt] dem Lehrkomitee der leitenden Körperschaft im richtigen Moment die richtigen Dinge ein."

Siehe auch die hanebüchene *"Jehova hat uns nach Warwick geschubst"*-Auslassung eines *"Helfers des Verlagskomitees"* der WTG.

Dies belegt, dass innerhalb der WTG – unter "Jehovas Zeugen" – jegliche Lautäußerungen des obersten WTG-Direktoriums als Aussprüche und Willensbekundungen Gottes gelten, selbst wenn sie noch so profane Dinge wie einen Firmensitzwechsel betreffen, womit diesem Gremium de facto göttliche Inspiration zugesprochen wird. Betreffs des rabulistischen *"Wir sind nicht inspiriert, aber von Gottes Geist geleitet"*-WTG-Spagats siehe auch "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet"*-Taschenspielertrick".

Die Behauptung, der Allmächtige Schöpfer des Universums sowie der auferstandene Jesus Christus bedienten sich einer aus fehlbaren kleinen Menschen gebildeten Vorstandsriege einer zur Förderung rein menschlicher Interessen gebildeten Vertriebsorganisation muss in die Bereiche "reine Wunschvorstellung" sowie "pathologischer Größenwahn" entsorgt werden. Vgl. auch mit den Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Weitere Beispiele siehe unter "Der Anspruch der WTG auf Quasi-Inspiration", "Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration" sowie "Inspiration" und "Wahrheit, die".

Betreffs des Unterschieds zwischen echt biblischem Verständnis und WTG-Lehre, was die Beziehung des einzelnen Menschen zu Gott und Christus anbelangt siehe diese graphische Darstellung unter "Organisation, die".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt *"Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*

Obgleich kein biblischer, sondern ein rein menschlicher, modern "amtsbürokratisch/hierarchisch/ organisationstechnischer" Begriff, wird die Bezeichnung *"Leitende Körperschaft"* in WTG-Literatur immer wieder und verstärkt auf die Apostel und Presbyter der Urkirche des ersten Jahrhunderts in Jerusalem angewendet, um dem aus unvollkommenen, nicht von Gottes Geist inspirierten Menschen bestehenden, obersten WTG-Lenkungskomitee auf irreführend/verschleiernde Weise einen biblisch/christlichen Anstrich zu verpassen und so zu tun, als ob dieses eine biblische Grundlage habe, sich aus der Bibel herleite und über "quasi-apostolische" Autorität verfüge. Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 9, 10, 12; dritter "Studienartikel" S. 15 Abs. 7:

"Die Christenversammlung des 1. Jahrhunderts war organisiert und profitierte von der Anleitung DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT, DIE ANFANGS AUS APOSTELN BESTAND (Apg. 6:1-6). Später kamen weitere Brüder hinzu (Apg. 15:6). Männer, die zur LEITENDEN KÖRPERSCHAFT gehörten oder eng mit ihr verbunden waren, wurden von Gott inspiriert, Briefe zu schreiben. Auch diese enthielten Rat und Anweisungen (1. Tim. 3:1-13; Tit. 1:5-9). …Brüder, die im Auftrag der LEITENDEN KÖRPERSCHAFT reisten, überbrachten „Verordnungen, welche von den Aposteln und älteren Männern, die sich in Jerusalem befanden, beschlossen worden waren“. … DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT IM 1. JAHRHUNDERT bevollmächtigte reisende Aufseher, …Ernennungen vorzunehmen. … Wie DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT IM 1. JAHRHUNDERT respektiert dieser Sklave Gottes inspiriertes Wort und schätzt es sehr."

15.11.2014 S. 24 Abs. 6:

"Im Jahr 49 u. Z. fand in Jerusalem eine Zusammenkunft DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT statt."

"Der Wachtturm" vom 15.3.1990 S. 12 Abs. 11:

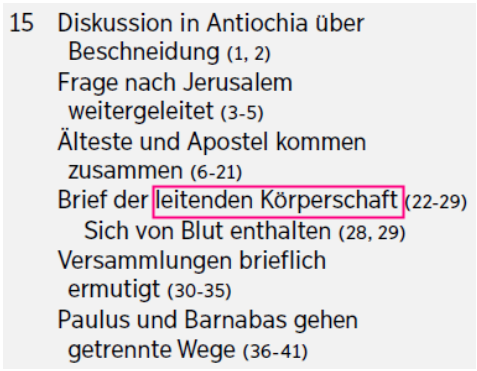
"Die ersten Christen schätzten persönlich und als Versammlung die feste Führung durch DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT."

Woher die WTG bzw. ihr oberstes lehrgebendes Zentralkomitee zu wissen glaubt, dass die ersten Christen eine *"feste Führung durch"* eine biblisch nicht begründ- und nachweisbare *"leitende Körperschaft schätzten"* bleibt ihr Geheimnis.

Im 2016-Zitat sticht die Mantra-artige Wiederholung der Wendung *"Die leitende Körperschaft"* in Anwendung auf die zwölf Apostel bzw. auf das Presbyterion der Jerusalemer Urchristengemeinde hervor, vermittels derer unkritischen Lesern gleichsam eingehämmert werden soll, dass das heutige, nicht von Gott inspirierte oberste Leitungsgremium der WTG mit den inspirierten Aposteln der Urchristengemeinde auf Augenhöhe stehe und so wie diese Gottes Wort und göttliche Gebote an die Menschheit übermittele; die *"Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"* schrieb INSPIRIERTE Briefe – ergo müssen die Anweisungen der heutigen *"Leitenden Körperschaft"* ebenfalls und in gleicher Weise von Gottes Geist durchwaltet sein. Dies unterscheidet sich im Grunde nicht von der Behauptung der (von der WTG lauthals als "Falsche Religion" und Teil "Babylons der Großen" verurteilten) Mormonen, der Neuapostolischen Kirche u. a., ihre Führer stünden *"in direkter Nachfolge der 12 Apostel Christi"*, was im WTG-*"Unterredungs"*-Buch als "Falsche Lehre" abqualifiziert wird.

Die WTG schreckt sogar nicht davor zurück, ihre amtsbürokratisch/unbiblische Bezeichnung *"Leitende Körperschaft"* in die Bibel einzuschmuggeln, siehe den Überblick zu Apg 15 auf S. 1610 der revidierten *"Silberschwert"*-Ausgabe der NWÜ von 2018 betreffs des unter göttlicher Leitung zustandegekommenen, an die urchristlichen Gemeinden gerichteten Edikts des damaligen apostolischen Konzils zu Jerusalem:

"Brief der leitenden Körperschaft (22-29)"


15 Diskussion in Antiochia über Beschneidung (1, 2)
Frage nach Jerusalem weitergeleitet (3-5)
Älteste und Apostel kommen zusammen (6-21)
Brief der leitenden Körperschaft (22-29)
Sich von Blut enthalten (28, 29)
Versammlungen brieflich ermutigt (30-35)
Paulus und Barnabas gehen getrennte Wege (36-41)

Hierdurch soll unkritischen Lesern suggeriert werden, dass die heutige *"Leitende Körperschaft"* der WTG auf gleicher Stufe stehe wie die urchristliche inspirierte Apostel- und Presbyterschaft der Jerusalemer Urkirche, mit ihr historisch in Verbindung und auf einer Ebene stehend. Der Fehler eines solchen Dogmas liegt darin begründet, dass die Apostel, Propheten und Evangelisten des ersten Jahrhunderts von Jesus Christus selbst, unter der Führung des Heiligen Geistes, also auf "Inspirierte" Weise und damit tatsächlich von Gott ernannt und berufen wurden (Mar 3,13.14; Luk 6,12.13; Joh 15,16; Apg 9,3.6.15; 13,2), heutige Glieder des obersten WTG-Gremiums jedoch gemäß menschlichem Bauchgefühl und ⅔-Mehrheit bereits vorher ebenfalls von Menschen gemäß deren eigener, menschlich begrenzter und fehlbarer Kriterien berufener Menschen.

Unter allen WTG-zweckdienlichen "Frisierungen" der Bibel vermittels der NWÜ steht die o. a. als eine der krassesten denkbaren Bibelfälschungen mit an erster Stelle.

Im "Wachtturm" vom Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 24 und 25 zurrt die WTG ihre *"Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*-Doktrin als Grundlage des Machtanspruchs ihres obersten Zentralkomitees vermittels irreführenden Missbrauch biblischer Aussagen weiterhin und beharrlich fest – man beachte das Mantra-artige Wiederholen der nichtbiblischen *"Leitende Körperschaft"*-WTG-"Lieblingsvokabel" – Großschreibung hinzugefügt:

Abs. 4:

"Zu Pfingsten 33 u. Z. übernahmen die Apostel die Führung der Christenversammlung. … neue Christen widmeten sich „weiterhin der Lehre der Apostel“ (Apg. 2:42). … Im Lauf der Zeit unterstützten andere gesalbte Älteste die Apostel in Angelegenheiten der einzelnen Versammlungen. Als eine LEITENDE KÖRPERSCHAFT gaben sie allen Versammlungen Anweisungen (Apg. 15:2)."

Beurteilung:

(1) Jesus Christus ALLEIN – nicht die Jerusalemer Apostelschaft bzw. das Jerusalemer Presbyterion – war das *"Haupt der Enklesia"* bzw. seines *"Leibes"*, Eph 4,15; 5,23; Kol 1,18; NUR ER *"führte"* die Christenversammlung vermittels des Parakletos, der sie *"in die ganze Wahrheit leiten"* und relevante Entscheidungen treffen sollte, Joh 16,13; siehe Apg. 13,2.4 (*"DER HEILIGE GEIST sprach: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! … Sie nun, AUSGESANDT VON DEM HEILIGEN GEIST, gingen hinab nach Seleuzia …"*); 16,6.7 (*"Sie waren VON DEM HEILIGEN GEIST VERHINDERT worden, das Wort in Asien zu reden; … sie versuchten, nach Bithynien zu reisen, und DER GEIST JESU ERLAUBTE ES IHNEN NICHT. "*). Somit ist die Aussage *"Zu Pfingsten 33 u. Z. übernahmen die Apostel die Führung der Christenversammlung"* grundfalsch.

(2) Wenn in Apg 2,42 von der *"Lehre der Apostel"* die Rede ist, so bedeutet dies nicht, dass die Apostel die URHEBER dieser *"Lehre"* gewesen wären, siehe den Kommentar 'Exposition of the Bible' von John Gill – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"And they continued steadfastly in the apostles' doctrine, &c.] And WHICH IS THE SAME WITH THE DOCTRINE OF CHRIST, OF WHICH HE IS THE AUTHOR, preacher, and subject; the substance of which is peace, pardon, righteousness, and salvation by him: THIS THE APOSTLES RECEIVED FROM CHRIST, and CONSTANTLY TAUGHT in their ministry; FOR WHICH REASON, IT IS CALLED THEIRS …"*

(3) Das in Apg 15,2 geschilderte *"zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen"* geschah deshalb, weil laut V. 1 die aufgekommene Streitfrage von dort ausging – *"Einige kamen VON JUDÄA herab"* – und deshalb dort geklärt werden musste. Dies hat nichts mit *"einem Einholen von Anweisungen seitens einer Vorstandsriege"* zu tun.

Abs. 5:

"Christen im 1. Jahrhundert erkannten, dass Jehova DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT durch Jesus führte. Wie konnten sie sich da so sicher sein? Erstens: Heiliger Geist befähigte DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT …"

Beurteilung: Dieser "Beweis" wird sogleich im "Wachtturm" selbst ad absurdum geführt, wenn gesagt wird: *"Der heilige Geist wurde … AUF ALLE … CHRISTEN ausgegossen …".* ALLE Christen hatten Heiligen Geist, weshalb gesagt werden konnte: *"Ihr habt nicht nötig, dass man euch schreibt, denn ihr seid selbst von Gott gelehrt …"* (1Thess 4,9); *"Ihr habt die Salbung von dem Heiligen und WISST ALLES. … Ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern wie SEINE SALBUNG EUCH ÜBER ALLES BELEHRT …"* (1Joh 2,20.27); man bemerke: Letzteres schreibt ein (laut WTG) *"Glied der damaligen Leitenden Körperschaft"* selbst an jedes einzelne Glied der Enklesia. Vgl. mit Jer 31,34 *"Dann wird nicht mehr einer* (inklusive einer *'Leitenden Körperschaft') seinen Nächsten oder einer seinen Bruder lehren und sagen: Erkennt JHWH! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht JHWH."* In dieser "biblischen Gleichung" verbleibt keine Variable für *"Leitende Körperschaft".*

Abs. 5: *"49 u. Z. zum Beispiel leitete der heilige Geist DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT an, eine Entscheidung zum Thema Beschneidung zu treffen. … Der Brief, mit dem diese Entscheidung übermittelt wurde, lässt auch erkennen, dass DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT die Frucht des Geistes Gottes zeigte …"*

Wie oben ausgeführt, war der Heilige Geist kein Prärogativ des Jerusalemer Presbyterions; sämtliche der damals *"geisterfüllten"* Christen verfügten darüber.

Abs. 6:

"Engel unterstützten DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT."

Laut Mat 28,2-7; Mar 16,4-7; Luk 24,5-7 *"unterstützten"* Engel auch andere Christen (einschließlich Frauen), wie konkret am Beispiel des Evangelisten Philippus deutlich wird (Apg 8,26: *"Ein Engel des Herrn aber redete zu Philippus"*), was mit Mat 18,10; Apg 12,15 und besonders mit Heb 1,14 korreliert: *"Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um DERER willen, DIE DAS HEIL ERBEN SOLLEN?"*

Abs. 6:

"Das von DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT beaufsichtigte Predigtwerk (Apg. 5:19, 20) …"

Diese Verse beziehen sich ganz klar ersichtlich nicht auf ein von den Aposteln *"beaufsichtigtes Predigtwerk"*, sondern auf das EINZIG VON DEN APOSTELN SELBST VOR DER JERUSALEMER JÜDISCHEN GEISTLICHKEIT IM KONKRETEN RAHMEN IHRER OPPOSITION ABGELEGTE CHRISTUSBEKENNTNIS. Mit dem von der WTG eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobenen *"Predigtauftrag"* hat dies nicht das Geringste zu tun. Mehr hierzu siehe "Predigtauftrag".

Abs. 6:

"Gottes Wort führte DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT …"

So wie es ALLE Christen – jeden einzelnen – führte.

Abs. 7:

"DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT hatte in der frühen Christenversammlung Autorität …"

Auch andere, nicht dem Jerusalemer Presbyterion angehörende Gremien und Einzelpersonen hatten von Gott erhaltene Lehr- und Weisungsbefugnis wie Paulus, die NT-Briefeschreiber Jakobus, Judas oder das Presbyterion der Gemeinde im syrischen Antiochia, wie nachfolgend ausgeführt:

Aus dem Wirken und den Briefen des Paulus geht eindeutig hervor, dass er die Apostel und Presbyter der Jerusalemer Gemeinde – deren Presbyterion – in keiner Weise als oberstes Leitungsgremium, als *"Leitende Körperschaft"* des Leibes Christi betrachtete und diese nicht als "oberstes weisungsgebendes Gremium" ihm gegenüber auftraten. In allen seinen Briefen spricht Paulus direkt zu den Gläubigen mit der vollen, ihm von Jesus Christus durch den Heiligen Geist direkt übertragenen Autorität, ohne sich zuerst die "Begutachtung" und "Autorisierung" seitens des Jerusalemer Presbyterions für seine Gedanken eingeholt haben zu müssen. Beispiele: 1Kor 1,10: *"ICH ermahne euch aber, Brüder …"; aus Kap 7: "Dies aber sage ich … Ich wünsche aber … Ich sage aber … Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr … Den Übrigen aber sage ich, nicht der Herr … … so verordne ich es in allen Gemeinden … Über die Jungfrauen aber habe ich kein Gebot des Herrn; ich gebe aber eine Meinung als einer, der vom Herrn die Barmherzigkeit empfangen hat, vertrauenswürdig zu sein. Ich meine nun … Ich will … Ich denke, dass auch ICH GOTTES GEIST HABE".* In 1Kor 1,1 nennt Paulus sich selbst *"berufener Apostel Christi Jesu DURCH GOTTES WILLEN",* und aus dem Bericht in Apg. 9 betreffs der "Berufung des Saulus" wird deutlich, dass

hier weder die Apostel noch sonst irgendein anderer Mensch die Hand mit im Spiel hatten. Apg 16,6-10 belegt, dass Paulus seine "Dienstanweisungen" nicht von einer menschlichen *"Leitenden Körperschaft"*, sondern direkt vom Heiligen Geist Gottes erhielt. Dies wird beispielhaft durch Gal 1 bestätigt – verdeutlichende Zusätze in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Paulus, Apostel, NICHT VON MENSCHEN HER, AUCH NICHT DURCH EINEN MENSCHEN [d. h. nicht von einer *'Leitenden Körperschaft'* in Jerusalem]*, sondern durch Jesus Christus und Gott… Wie wir früher gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder … rede ich jetzt Menschen zuliebe oder Gott? Oder suche ich Menschen zu gefallen? WENN ICH NOCH MENSCHEN* [einer *'Leitenden Körperschaft'* in Jerusalem] *GEFIELE, SO WÄRE ICH CHRISTI KNECHT NICHT. Ich tue euch aber kund, Brüder, dass DAS VON MIR VERKÜNDIGTE EVANGELIUM NICHT VON MENSCHLICHER ART IST* [nicht von einer *'Leitenden Körperschaft'* in Jerusalem verabreicht]. *ICH HABE ES NÄMLICH WEDER VON EINEM MENSCHEN* [von einem Glied einer *'Leitenden Körperschaft'* in Jerusalem] *EMPFANGEN NOCH ERLERNT, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi. … Als es aber dem, der mich von meiner Mutter Leibe an ausgewählt und durch seine Gnade berufen hat, gefiel, seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn unter den Nationen verkündigte, ZOG ICH NICHT FLEISCH UND BLUT* [keine *'Leitende Körperschaft'* in Jerusalem] *ZU RATE; ICH GING AUCH NICHT NACH JERUSALEM HINAUF ZU DENEN, DIE VOR MIR APOSTEL WAREN* [zu einer *'Leitenden Körperschaft'* in Jerusalem]*, sondern ich ging sogleich fort nach Arabien und kehrte wieder nach Damaskus zurück. Darauf, nach drei Jahren, ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennenzulernen* [nicht, um von diesem als *'Vertreter einer Leitenden Körperschaft'* in Jerusalem 'Unterweisung' entgegenzunehmen]*, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. KEINEN ANDEREN DER APOSTEL ABER SAH ICH außer Jakobus, den Bruder des Herrn* [auch dieser erteilte dem Paulus keine 'Anweisungen' einer *'Leitenden Körperschaft'*]*."*

Vgl. auch mit …

Gal 2,2:

"Ich zog … EINER [direkt von Gott oder Christus stammenden] *OFFENBARUNG ZUFOLGE* [nicht aufgrund einer 'Anweisung' seitens einer *'Leitenden Körperschaft'*] *[nach Jerusalem] hinauf und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige."*

Eph 3,3:

"Mir ist DURCH OFFENBARUNG [direkt 'von oben' kommend durch den Heiligen Geist, nicht von einer *'Leitenden Körperschaft'* in Jerusalem] *das Geheimnis zu erkennen gegeben worden …"*

1Thess 2,13:

"Darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde von Gott empfingt, IHR ES NICHT ALS [von einer *'Leitenden Körperschaft'* in Jerusalem stammendes] *MENSCHENWORT aufnahmt, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort."*

Es erfordert Blindheit und willentliches Ablehnen von Tatsachen, nicht anzuerkennen, dass durch diese klaren Aussagen dem *"Aus den Aposteln und älteren Männern in Jerusalem gebildeten Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*-Konstrukt der WTG der Boden entzogen wird.

Im "Wachtturm" vom Oktober 2018 dritter "Studienartikel" bietet die WTG ein beredtes Beispiel für die Widersprüchlichkeit und Unhaltbarkeit ihres *"Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*-Phantasiekonstrukts. Auf S. 24 Abs. 10 heißt es:

"In Antiochia kam es … zu Meinungsverschiedenheiten. Also ordnete man an, Paulus solle die Sache der leitenden Körperschaft in Jerusalem vorlegen. Von wem kam die Anordnung? Paulus erklärte: „Ich begab mich . . . zufolge einer Offenbarung hinauf.“ Offensichtlich lenkte Christus alles so, dass die leitende Körperschaft die Angelegenheit klärte (Gal. 2:1-3)."

Diese Ausführungen sind in sich selbst nicht stimmig, denn gemäß dem von der WTG eisern durchgezogenen *"Grundsatz der Leitung durch ein Haupt"* (1Kor 11,3) kommen in *"Jehovas Organisation"* SÄMTLICHE "Anweisungen" IMMER UND AUSNAHMSLOS VON OBEN, sprich: Jehova –> Jesus –> das *"menschliche Mundstück/Sprachrohr/Kanal"* alias "Treuer und verständiger Sklave", gleichbedeutend mit der "Leitenden Körperschaft" der WTG –> das "Zeugen Jehovas"-Fußvolk (top-to-bottom-Befehlsfluss). Jeder "Zeuge Jehovas", der es wagt, "aus der Reihe zu tanzen" und aus dieser Befehlskette auszubrechen, indem er NEBEN bzw. AUSSERHALB dieses Befehlsflusses agiert, handelt als "Rebellischer", respektloser Übeltäter, ein böser "Korah", der es wagt, gegen den *"von Jehova eingesetzten Sklaven"* die Hand zu erheben, mit den Konsequenzen "Zurechtweisung" und "Züchtigung" bis hin zu "Gemeinschaftsentzug" und Ächtung. Wage sich in der WTG kein gemeiner "Zeuge Jehovas", zu behaupten, Gott oder Christus hätten direkt

zu ihm gesprochen, unter "Umgehung" des obersten, allein für göttliche Offenbarungen zuständigen WTG-Zentralkomitees – der lodernde Grimm der WTG und die Entrüstung und Verurteilung seitens seiner "Glaubensbrüder" sind ihm sicher.

Nun bildeten laut WTG NUR DIE 12 APOSTEL die *"Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*. Von wem also hätte gemäß diesem Konstrukt die *"Anordnung, Paulus solle die Sache der leitenden Körperschaft in Jerusalem vorlegen"* ausgehen müssen? Genau von dieser *"leitenden Körperschaft in Jerusalem"*.

War dies jedoch der Fall? Um wen handelt es sich bei dem *"man"* in obigem Satz *"Also ordnete MAN an, Paulus solle …"?* "Der Wachtturm" bemerkt völlig richtig (weil es genau so im NT steht): *"…zufolge einer Offenbarung … Christus lenkte alles so …",* wobei das im Artikel verwendete Adverb *"offensichtlich"* überflüssig ist, denn diese *"Anordnung"* kam von CHRISTUS – nicht von der vermeintlichen *"leitenden Körperschaft in Jerusalem"* – und erging, nicht an die vermeintliche *"leitenden Körperschaft in Jerusalem",* sondern DIREKT AN PAULUS, der eindeutig NICHT zu dieser vermeintlichen *"leitenden Körperschaft in Jerusalem"*gehörte – womit das *"Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*-Konstrukt der WTG in sich zusammenfällt. De facto bestätigt "Der Wachtturm" diese Feststellung selbst auf S. 25 Abs. 12:

"Christus sorgte dann jedoch durch die Briefe von Paulus für weitere Anleitung (Röm. 2:28, 29; Gal. 3:23-25)."

Auch hier wieder gilt: Keine sog. *"leitenden Körperschaft in Jerusalem"* versorgte die Urchristengemeinde mit *"Anleitung",* sondern eine NICHT dem Jerusalemer Presbyterion angehörende Person unter der Führung Jesu Christi.

Auch andere Personen der Urkirche handelten nicht *"auf Anweisung"* einer *"Leitenden Körperschaft".* Von Stephanus heißt es in Apg 6,8, er war *"voller* (von Gott ausgehender) *Gnade* (χάρις cháris) *und Kraft* (δύναμις dýnamis)*"* und *"tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk",* wofür er sich nicht die Genehmigung eines obersten menschlichen Lenkungskomitees in Jerusalem einholen musste. Seine in Apg 7 erwähnte Himmelsvision weist auf göttliche Direktinspiration hin. Der Evangelist Philippus wurde nicht von einer *"Leitenden Körperschaft"* dirigiert; laut Apg 8,26 erhielt er eine "Dienstanweisung" ("Zuteilung") direkt von einem Engel Gottes. Auch die Schreiber des Jakobus- und des Judasbriefes lassen nicht erkennen, für das Versenden ihrer Ausführungen die "Autorisierung" oder "Genehmigung" einer *"Leitenden Körperschaft in Jerusalem"* eingeholt zu haben; vielmehr macht Judas in V. 3 deutlich, dass er selbst in "Eigenregie" über den Inhalt seines Schreibens entschied. In all diesen Fällen gibt es nicht den geringsten Hinweis auf ein Dirigat seitens eines obersten menschlichen Leitungsgremiums in Jerusalem.

Auch die gemäß Gal 2,11-14 von Paulus an Petrus (laut WTG eines der eminentesten Mitglieder der *"Leitenden Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*) gerichtete scharfe Maßregelung beweist mehr als deutlich, wie sehr das WTG-Konstrukt *"Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"* nichts als pure Einbildung und reine Erfindung der WTG ist – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Als aber Kephas (aramäischer Name des Petrus) *nach Antiochia kam, WIDERSTAND ICH IHM INS ANGESICHT, WEIL ER durch sein Verhalten VERURTEILT WAR. Denn bevor einige von Jakobus kamen, hatte er mit denen aus den Nationen gegessen; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, DA ER SICH vor denen aus der Beschneidung FÜRCHTETE. Und MIT IHM HEUCHELTEN auch die übrigen Juden, so dass selbst Barnabas durch IHRE HEUCHELEI mit fortgerissen wurde. Als ich aber sah, dass sie NICHT DEN GERADEN WEG NACH DER WAHRHEIT DES EVANGELIUMS WANDELTEN, sprach ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du denn die Nationen, jüdisch zu leben?"*

Im Lichte dieser scharfen, an ein *"von einem* (gemäß WTG-Verständnis) *Untergebenen an ein höchstes geistliches Oberhaupt"* gerichteten Maßregelung stellt sich angesichts des *"Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts*"-Konstrukts die Frage: Sieht **SO** das Verhalten eines der *"Leitenden Körperschaft"* Unterstelltem seinem *"geistigen Oberhaupt"* gegenüber aus? Sehen so "Respekt" und "Unterordnung unter ein Haupt" aus? Wie hätte Paulus es gemäß dem von ihm selbst formulierten "Leitung durch ein Haupt"-Grundsatz (1Kor 11,3) es auch nur ansatzweise wagen können, gegen ein *"von Gott eingesetztes, vom Geist ernanntes und geleitetes"* erlauchtes Glied eines obersten, von Gott exklusiv *"eingesetzten"* Leitungsgremiums verbal die Hand zu erheben?

In diesem Sinnrahmen mutet auch die im Kommentar zum "Tagestext" vom 28.3.2019 vorgebrachte Ausführung grotesk an:

"Petrus [laut WTG ein Glied des damaligen als 'Oberhaupt' fungierenden, ALLEIN leitungs- und weisungsberechtigen obersten menschlichen Zentralkomitees der Urchristengemeinde] *nahm den Rat* [die scharfe Maßregelung] *von Paulus* [laut WTG ein dem damaligen obersten Zentralkomitee UNTERSTELLTER Weisungs-EMPFÄNGER] *offensichtlich demütig an. Nichts in der Bibel weist darauf hin, dass er seine Vorrechte verloren hätte."*

Angesichts des in der WTG existierenden, eisern/drakonischen top-to-bottom-Machtgefälles mit der totalitären und unanfechtbaren Absolutherrschaft des obersten WTG-Zentraldirektoriums an der Spitze würde kein einziger "Demütiger", "Gehorsamer", "Loyaler" und "Unterwürfiger" "Zeuge Jehovas" auch nicht im Traum nur eine Sekunde daran denken, ein Mitglied dieses obersten Gremiums "Zurechtzuweisen" oder ihm gar ein "Vorrecht" entziehen zu wollen, weshalb der obigen "Tagestext"-Ausführung im Rahmen des *"Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*-WTG-Konstrukts völlige Sinnfreiheit zu attestieren ist.

Betreffs des von der WTG behaupteten "Primats" der Jerusalemer Urchristengemeinde: Beleuchtet man die Rolle der Gemeinde im syrischen Antiochia näher, so fällt auf, dass es wohl diese Gemeinde war, der eine solche "Sonderrolle" zukommt, siehe z. B. Apg 11,26 (*"Es geschah aber, dass … die Jünger ZUERST IN ANTIOCHIA Christen genannt wurden"*) und besonders 13,1 und 2: *"Es waren aber IN ANTIOCHIA, in der dortigen Gemeinde, Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaën, … und Saulus. Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie."*

Demnach war es Antiochia, nicht Jerusalem, von wo die "echt urchristliche" Evangelisation ausging; auffällig ist in dieser Passage die namentliche Hervorhebung des Antiocher Presbyterions sowie die Tatsache, dass der Heilige Geist direkt zu demselben sprach und durch dieses (nicht durch die Jerusalemer Apostelschaft) die Berufung der Evangelisten vornahm; ein "Beschaffen einer Genehmigung" seitens des Jerusalemer Presbyterions fand nicht statt. Auch das "Jerusalemer Apostelkonzilsedikt" wurde laut Apg 15,22.30 von Antiochia aus an alle Gemeinden verteilt: *"Dann schien es den Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde gut, Männer … mit Paulus und Barnabas NACH ANTIOCHIA zu senden … sie kamen NACH ANTIOCHIA hinab; und sie versammelten die Menge und übergaben den Brief. … Paulus aber und Barnabas verweilten IN ANTIOCHIA und lehrten und evangelisierten …";* sodann dann brach Paulus von dort zu einer weiteren Missionsreise auf. Die Tatsache, dass heute die ältesten christlichen Gemeinden in Syrien existieren, kann als möglicher geschichtlicher Hinweis auf das außerordentliche Wirken der Urchristengemeinde in Antiochien gedeutet werden.

Das 'Theologische Wörterbuch des Neuen Testaments' von Kittel und Friedrich (einbändige englische Ausgabe) sagt unter dem Eintrag *"présbys",* Abschnitt D.1. *"The First Jerusalem Church"* folgendes – Großschreibung hinzugefügt:

> *"Acts 11:30 refers to the elders IN THE FIRST JERUSALEM CHURCH. We also read of these elders in Acts 15:2ff. and 21:18; they obviously REPRESENT THE CONGREGATION like a synagogue council … a body of elders …"*

Es heißt hier nicht *"Die Ältesten der ersten Jerusalemer Kirche repräsentierte DIE GESAMTHEIT ALLER DAMALIGEN CHRISTEN", sondern "sie repräsentierten DIE (Jerusalemer) VERSAMMLUNG."*

Auch das reiche Schrifttum der postapostolischen Periode und die Geschichte der frühen Kirche beweisen das anfängliche völlige Fehlen des Konzepts eines die Gesamtheit aller Christen leitenden, von den Aposteln herrührenden und sich auf sie begründenden Zentralkollegiums. Als Beispiel sei hier verwiesen auf das o. a. 'Theologische Wörterbuch des Neuen Testaments' von Kittel und Friedrich, Eintrag *"présbys",* Abschnitt E.5.c. *"Clement of Alexandria":*

> *"In Clement … the elders … are teachers of an earlier generation who have transmitted the early records and authentic biblical exposition either orally or in writing. THEY DO NOT HAVE TO BE PUPILS OF THE APOSTLES NOR TO HOLD CONGREGATIONAL OFFICE, WHICH IS OF NO GREAT IMPORTANCE TO CLEMENT."*

Erst als es in späterer Zeit zur Ausbildung eines hierarchisch/privilegierten, "abgehobenen" Episkopats kam, begann die Entwicklung, die in den festgefügten, über der Masse der "normalsterblichen" Gläubigen schwebenden Kirchenklerus der RKK mündete, mit dem Papst und der Kurie mit ihren Kardinälen als (dem obersten WTG-Direktorium und seinen *"Helfern"* sowie den ihm unterstellten Gremien vergleichbaren) oberstem, einzig lehr- und weisungsberechtigtem Zentralkollegium unter der Oberherrschaft des Papstes, betreffs dessen es in dem Wikipedia-Artikel 'Kathedra' heißt:

> *"Der Terminus ex cathedra („von der Kathedra aus") bezieht sich auf den Bischofssitz von Rom, dessen Inhaber nach Lehre der katholischen Kirche in der Nachfolge des Apostels Petrus steht und die höchste Vollmacht über die Gesamtkirche hat. Ein Wort des Papstes ex cathedra gilt als eine unfehlbar verkündete Lehrentscheidung in Fragen des Glaubens oder der Sittenlehre."*

In diesem Licht stellen sich sämtliche heutigen Religionen, Glaubensgemeinschaften, Sekten … (einschließlich und vor allem die WTG), die von sich behaupten, unter der Führung eines besonderen, von Gott beauftragten und

geleiteten obersten menschlichen Direktoriums zu stehen, als RKK-affin dar, was ihnen jegliche Berechtigung entzieht, RKK-Klerus als *"schriftwidrig"* sowie als *"böse, verdorbene, durch und durch korrupte Handlanger der 'Großen Hure Babylon' "* abzuurteilen.

Zusammenfassend muss also festgestellt werden, dass die WTG-Behauptung, das urchristliche Jerusalemer Presbyterion habe als *"die Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"* fungiert, als unbiblische und irreführende Falschaussage zu werten und zurückzuweisen ist. Weiterführend sind jegliche Versuche heutiger Religionsführergremien (sei es seitens der WTG, der RKK, der NAK, der Mormonen und anderer ähnlich gearteter Religionsgemeinschaften), ihre sich selbst verliehene Autorität von der Apostelschaft des ersten Jahrhunderts abzuleiten, als krass überzogener und hanebüchener Machtanspruch, als blasphemische Vermessenheit und Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückzuweisen, ganz abgesehen vom Irrtum des Dogmas, die urchristlichen Apostel seien gleichsam die CEOs einer "Vertriebs- und Propagandaorganisation" gewesen. Wie die Apg klar erkennen lässt, haben im Grundsatz weder die 12 Apostel, noch Paulus, noch irgend ein anderer der urchristlichen Presbyter bzw. und Episkopoi Enklesia-relevante Entscheidungen getroffen, sondern es waren immer und ausnahmslos Gottes Heiliger Geist bzw. Jesus Christus selbst, die dies taten; als Beispiel siehe Apg 16,7; die Apostel, Evangelisten und NT-Briefeschreiber fungierten lediglich als inspirierte Übermittler göttlichen Willens. Es gab keine *"Leitende Körperschaft der Christenversammlung des ersten Jahrhunderts"* – Christus war *"das Haupt des Leibes"*, Eph 1,22.23; 4,15; 5,23; Kol 1,18; der "Heilige Geist" – nicht die Apostel – traf anläßlich des sog. *"Apostelkonzils"* betreffs der Frage der Beschneidung die finale Entscheidung, siehe Apg 15,28; vgl. Joh 16,13; die Apostel folgten lediglich dieser Führung des Heiligen Geistes dennoch waren sie – im Gegensatz zu allen heutigen, sich selbst ernannt habenden Religionsführern und *"Propheten"* – TATSÄCHLICH "Geistgeleitet/Geistgeführt" und inspiriert. Die Anwendung des rein menschlich/amtsbürokratischen Hierarchieterminus *"Leitende Körperschaft"* auf die geistdurchwaltete Entität des "Leibes Christi" ist vergleichbar mit dem vergeblichen Versuch, Öl und Wasser zu mischen.

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Zum Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel

(Hierzu vgl. "Zum geistlichen Führungsanspruch des obersten WTG-Führungsgremiums".)

Betreffs des Tatbestands des vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee ausgeübten *"geistlichen"* bzw. *"spirituellen Missbrauchs"* des ihm im Totalgehorsam unterworfenen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals siehe die diesbezüglichen Artikel unter "Leitung durch ein Haupt".

Betreffs der Haltung kindlich/naiven Vertrauens und des kritiklosen Annehmens jeglicher Lautäußerungen des obersten WTG-Zentralkomitees als ohne Wenn und Aber zu akzeptierende, geoffenbarte göttliche Wahrheit gilt das, was innerhalb der Mormonenkirche laut ihrer ehemaligen Kirchenzeitschrift 'Improvement Era' betreffs der *"inspirierten Offenbarungen"* ihrer *"Propheten"* galt:

> *"When our leaders speak, the thinking has been done (Wenn unserer Führer sprechen, hat sich das Denken erledigt)".*

Die von einem "Kritischen Denker" formulierte WTG-Version hiervon lautet:

> *"Innerhalb der Organisation gibt es keine Gewissensfragen, sondern nur Gehorsam!"*

Hieraus erklärt sich, weshalb jegliches "Kritische Denken" und Hinterfragen von seitens des obersten WTG-Direktoriums ausgegebenen Dogmen und Direktiven innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" ein absolutes Tabu darstellt und strengstens verboten ist. Hierzu vgl. das unter "Auf Jehova vertrauen" wiedergegebene Zitat aus dem Bericht 'Zwei Ältesten machten bei mir einen Hirtenbesuch', welches "ganz nebenbei" die in WTG-Organisationsideologie betriebene, bodenlos blasphemische und pathologisch megalomane Selbstgleichsetzung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums mit Gott belegt (*"Anweisungen Jehovas = Anweisungen der* 'Leitenden Körperschaft'/des '(Treuen und verständigen) Sklaven' ".)

Folgende Zitate aus "Der Wachtturm" belegen beispielhaft den pathologisch größenwahnsinnigen Anspruch des leitenden WTG-Direktoriums, *"nur durch sie"* und *"nur mit ihrer Hilfe"* sei es möglich, die Bibel zu verstehen i. V. mit ihrem krass egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen Selbstverständnis, so wie Jesus Christus in Vorhersagen der Bibel *"prophezeit"* worden zu sein:

November 2016 dritter "Studienartikel" S. 14 Abs. 9:

"Es gibt Personen, die denken, sie könnten die Bibel selbst auslegen. [Korrekte Annahme, denn laut 1Joh 2,27 'lehrt' Gott Einzelpersonen; vgl. Joh 6,45 und Heb 8,10.] *Doch Jesus hat EINZIG UND ALLEIN DEN TREUEN SKLAVEN zur Austeilung der geistigen Speise eingesetzt.* [Wunschvorstellung und Falschbehauptung ohne jegliche biblische Grundlage, einschließlich Mat 24,45-47.] *Seit 1919* ['Phantasiedatum', siehe daselbst] *gebraucht der verherrlichte Jesus Christus diesen Sklaven, um seinen Nachfolgern zu helfen, die Bibel* [WTG-Organisationsideologie] *zu verstehen und ihre Anweisungen* [WTG-Organisationsdirektiven] *zu beachten.* [Gemäß der 'Weinstockparabel' aus Joh 15 sowie dem *'Christus ist das Haupt des Leibes'*-Prinzip gibt es zwischen Jesus und seinen Nachfolgern keine 'zwischengeschaltete' Führungsentität, s. o.] *Gehorchen wir biblischen* [WTG-ideologiebasierten] *Anweisungen, tragen wir zu Reinheit, Frieden und Einheit* [WTG-Konformität und gruppendynamische Stromlinienförmigkeit zwecks einfacher Manipulierbarkeit] *in der Versammlung bei. Fragen wir uns: Stehe ich loyal zu dem treuen Sklaven, den Jesus heute als Mitteilungskanal gebraucht?"*

1.10.1994 S. 8

"Geradeso wie die Prophezeiungen der Bibel auf den Messias hindeuteten, weisen sie uns auf die festgefügte Körperschaft gesalbter christlicher Zeugen hin, die heute als der treue und verständige Sklave dienen. DANK IHRER HILFE KÖNNEN WIR DAS WORT GOTTES VERSTEHEN. Alle, die die Bibel verstehen möchten, sollten anerkennen, daß „die überaus mannigfaltige Weisheit Gottes" NUR DURCH DEN MITTEILUNGSKANAL JEHOVAS, DEN TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN, bekannt werden kann (Johannes 6:68)."

Diese außerordentlich hanebüchenen und extrem anmaßenden Behauptungen müssen im Lichte biblischer Aussagen wie Spr 11,2; 16,18; 18,12; 29,23; Jer 14,14; 23,21; 27,15; Mat 18,4; 23,12 u. a. aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Mit ihrem krass überheblichen Anspruch schaltet sich das oberste WTG-Leitungskomitee de facto zwischen Gott/Christus/den Heiligen Geist und Menschen (graphische Darstellung hierzu siehe unter "Organisation, die") und spricht Gott sowohl die Fähigkeit als auch das Recht ab, Menschen vermittels seines Heiligen Geistes erleuchten zu können, wie es in Jes 54,13; Jer 31,34; Joh 6,45; 14,26; 16,13; 1Joh 2,27 u. a. zugesichert wird. Durch ihren arroganten Alleinanspruch auf die Deutungshoheit über die Bibel offenbaren sich die das oberste WTG-Leitungsgremium bildenden fehlbaren und unvollkommenen Menschen als die von Jesus Christus und den Aposteln vorhergesagten *"Scheinchristusse* (pseud**ó**christoi, *falsche Gesalbte*)*"* (siehe "Gesalbt; Gesalbte") und *"falschen Propheten"* (Mat 7,15), die sich *"in den Tempel Gottes setzen und sich ausweisen, dass sie Gott seien"* (2Thess 2,4).

Im Lichte der Behauptung, die Bibel – vornehmlich das NT – sei *"in erster Linie"* an WTG-approbierte *"Gesalbte"* gerichtet (siehe "Gesalbt; Gesalbte"), i. V. mit dem derzeitigen Anspruch des obersten leitenden WTG-Direktoriums, es allein sei von Gott mit Lehr- und Weisungsbefugnis ausgestattet, erhebt dieses Gremium einen außerordentlich anmaßenden und unerhörten Alleinanspruch auf Gottes Wort und verkündet vollmundig: *"Die Bibel gehört UNS! NUR WIR haben die Hoheit darüber! Ihr anderen habt nichts zu melden!",* was als pathologische Selbstüberhebung und Megalomanie zu bewerten ist. Betreffs der sich hieraus ergebenden Probleme und Unstimmigkeiten in WTG-"Belehrung" siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.2013 dritter "Studienartikel" nennt sich das oberste WTG-Direktorium *"Die Wenigen, die Viele speisen",* d. h. es betrachtet sich als die Einzige von Gott ernannte und beauftragte Autorität, die wahre göttliche Belehrung an den Rest der Menschheit ausgibt, ganz im Stile aller anderen selbsternannten Gurus und menschlichen Heilsbringer, die das Gleiche von sich behaupten. De facto maßt sich das oberste, nicht von Gott inspirierte und nachweislich nicht vom Heiligen Geist geleitete Zentralkomitee der WTG an, *"höhere Erleuchtungen"* zu haben und Dinge zu wissen, die selbst den ersten Christen verborgen waren, obgleich auf diese – im Gegensatz zur heutigen, menschlichen WTG – der von Christus verheißene "Parakletos" ausgegossen worden war. Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 17 Abs. 1 und 2; Anmerkungen in Normalschrift und eckigen Klammern eingefügt:

"„Der Herr Jehova wird kein Ding tun, es sei denn, er habe seine vertrauliche Sache seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart" (Amos 3:7). Demnach SCHENKT GOTT seinen demütigen Dienern [der WTG bzw. deren oberstem Direktorium] *EIN BESTIMMTES WISSEN, DAS ANDERE NICHT HABEN. Der Apostel Paulus sagte: „Diese Weisheit hat keiner der Herrscher dieses Systems der Dinge kennengelernt ... Denn uns hat Gott sie durch seinen Geist geoffenbart" (1. Kor. 2:8-10). Da Jehova seinen Dienern* [der WTG bzw. deren oberstem Direktorium] *im voraus ein bestimmtes Wissen vermittelt hat, sind sie ausgerüstet — ja von Gott beauftragt —, auf der ganzen Erde vor dem herannahenden Ende des gegenwärtigen Systems zu warnen und die tröstende Botschaft von der neuen Ordnung zu verkündigen (Matth. 24:14)."*

Durch diesen anmaßend/blasphemisch/vermessenen Anspruch straft das oberste WTG-Leitungsgremium seine hin und wieder scheindemütig geäußerten Beteuerungen, nicht "Inspiriert" zu sein Lügen; vgl. mit "Neues Licht").

Der Fehler der WTG-Anwendung von Amos 3,7 auf sich selbst besteht darin, dass sich dieser Vers auf tatsächlich von Gott inspirierte Menschen früherer Zeiten bezieht. Kein einziger Mensch heute, keine heutige, von Menschen für ihre eigenen Zwecke geschaffene Organisation, kein menschliches, fehlbares, aus unvollkommenen Menschen bestehendes Zentralkomitee kann heute auch nur entfernt den Anspruch erheben, von Gott inspiriert zu sein, und ihr vollmundiger Anspruch darauf, von Gottes Geist *"geführt/geleitet"* zu sein wird durch ihre zahlreichen Lehrirrtümer und pausenlos geäußerten Falschversprechungen ad absurdum geführt.

Demgemäß überrascht es nicht, dass das oberste WTG-Direktorium im Brustton der Überzeugung über sich selbst verkündet, dass ohne seine *"Hilfe"* kein Mensch jemals das Wort Gottes *"richtig verstehen"* könne, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.7.1987 S. 18 Abs. 13:

"… WIR KÖNNEN NICHT HOFFEN, HEILIGEN GEIST ZU EMPFANGEN, WENN WIR DEN IRDISCHEN KANAL ÜBERGEHEN, DESSEN SICH JEHOVA HEUTE BEDIENT, NÄMLICH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“, VERTRETEN DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT DER ZEUGEN JEHOVAS. OHNE DIE HILFE VON SEITEN DIESES „SKLAVEN“ WÄREN WIR NICHT IMSTANDE, die volle Bedeutung des Gelesenen zu verstehen und das Gelernte richtig anzuwenden (Matthäus 24:45-47)."

Im "Wachtturm" vom Juni 2019 "Studienartikel" 25 S. 16 Abs. 8 lässt die WTG alle Menschen unmissverständlich wissen, dass niemand damit rechnen kann, direkt von Gott Anleitung zu erhalten, sondern nur vermittels der durch das oberste WTG-Zentralkomitee verkörperten WTG:

"…Jehova… wird nicht wie bei Elia direkt mit dir sprechen, sondern durch sein Wort, die Bibel, und seine Organisation" (die laut WTG unter dem als 'Gottes Sprachrohr' fungierenden obersten WTG-Leitungsgremium operiert und ausschließlich DESSEN Lautäußerungen kolportiert, womit de facto ausgesagt wird, Gott rede zu Menschen außer durch die Bibel ausschließlich durch das oberste WTG-Zentralkomitee – eine außerordentlich lästerlich/vermessene Anmaßung).

Die vermessene Behauptung, niemand könne damit rechnen, direkt von Gott Anleitung zu erhalten widerspricht fundamentalen Aussagen der Bibel wie z. B. Ps 27,11 (Großschreibung jeweils zur Verdeutlichung hinzugefügt) *"Lehre MICH, JHWH, deinen Weg, und leite MICH auf ebenem Pfad";* 32,8 *"Ich will DICH unterweisen und dich lehren den Weg, den DU gehen sollst; ich will DIR raten, mein Auge ist über DIR";* 86,11; Spr 3,5.6; Jer 31,33.34 *"… Dann wird nicht mehr EINER SEINEN NÄCHSTEN oder EINER SEINEN BRUDER LEHREN und sagen: Erkennt JHWH! Denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten..:";* Joh 6,45 *"JEDER, der von dem Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir";* 1Thess 4,9 *"… ihr [habt] nicht nötig, dass man euch schreibt, denn IHR SEID SELBST VON GOTT GELEHRT, einander zu lieben";* 1Joh 2,27 *"… ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern WIE SEINE SALBUNG EUCH ÜBER ALLES BELEHRT …".*

Obgleich Jesu Christus gemäß Mat 23,10 laut NWÜ in aller unmissverständlichen Deutlichkeit sagte *"Laßt euch nicht FÜHRER* (καθηγητής kathêgêtês; eigentlich *"Lehrer"* oder *"Meister"*) *nennen!",* finden sich in WTG-Literatur immer wieder Wendungen wie die folgenden aus "Der Wachtturm" u. a. entnommenen:

- *"Joseph F. Rutherford …, der damals das Predigtwerk LEITETE"* (15.11.2015 S. 31).
- *"J. F. Rutherford, der damals mit DER LEITUNG des weltweiten Predigtwerks betraut war …"* – 1 5.9.2008 S. 4
- *"J. F. Rutherford, der damals DIE LEITUNG des Werkes der Zeugen Jehovas innehatte …"* – 1.5.2007 S. 9
- *"Nathan Knorr, der damals im weltweiten Werk DIE FÜHRUNG übernommen hatte"* – 1.1.2007 S. 14
- *"Nathan H. Knorr, der damals DIE LEITUNG des weltweiten Werkes innehatte …"* – 1.7.2004 S. 26
- *"Nathan H. Knorr, der DIE LEITUNG der Organisation des weltweiten Predigtwerks übernommen hatte …"* – 1.3.2002 S. 22
- *"Unter DER LEITUNG von Bruder Knorr, dem neuen Präsidenten der Gesellschaft…"* – *"Jahrbuch"* 1976 S. 147

Solche, die klare Aussage Jesu Christi krass verletzenden WTG-Amtsbezeichnungen für ihre *"leitenden Direktoren"* enthüllen das schiere Ausmaß an unbiblisch/widerchristlicher Menschenverehrung, die innerhalb der WTG ihren (ihr allmächtiges menschliches Zentralkomitee bildenden) Führern entgegengebracht wird und zeigen damit unwiderlegbar, dass es sich bei der WTG um nichts anderes als um eine rein menschliche, unter der Leitung unvollkommener und fehlbarer Menschen stehende Organisation handelt.

Im "Wachtturm" vom 15.1.2001 S. 16 Abs. 19 bekräftigt und untermauert das oberste gesetzgebende Zentralkomitee der WTG seinen unerhörten und ungeheuren Anspruch, als Gottes irdischer Sachwalter und sein *"sichtbarer Kanal"* zu amten:

"Theokratische Ernennungen kommen von Jehova durch seinen Sohn UND GOTTES SICHTBAREN IRDISCHEN KANAL, „DEN TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ UND SEINER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT."

Eine solch hypothetische Behauptung muss als unbiblische Anmaßung und grenzenlose Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.

Die WTG – vertreten durch ihr "Treuer und verständiger Sklave" genanntes oberstes Zentralkomitee – sieht sich selbst als alleinigen Offenbarer göttlich/inspirierter Wahrheit, ganz im Stil aller sich selbst ernannt habenden "Propheten" und Sektenbosse wie Jim Jones, der Propheten der Mormonenkirche, des Führers der Moonsekte u. a., siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.4.1983, S. 27 Abs. 20:

"[Wir] sollten uns fragen: „Wo haben wir die biblische Wahrheit ursprünglich kennen gelernt? Würden wir den Weg der Wahrheit kennen, wenn uns nicht DIE ORGANISATION angeleitet hätte? Kommen wir ohne DIE ANLEITUNG DER ORGANISATION Gottes aus?“ Nein, das ist uns nicht möglich."

Demgemäß ist es "Zeugen Jehovas" absolut verboten, "Eigene Gedanken" zu unterhalten oder gar WTG-Doktrin und -Direktiven kritisch zu hinterfragen – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 1.11.1980 S. 19:

"Wer also mit seinen Zweifeln so weit geht, daß er abtrünnig wird, schwingt sich zum Richter auf. Er denkt, er wisse es besser als seine Mitchristen und auch besser als DER „TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE“ [i. e. DIE *"LEITENDE KÖRPERSCHAFT"], DURCH DEN ER das meiste, wenn nicht sogar ALLES, GELERNT HAT, was er über Jehova Gott und seine Vorsätze weiß."*

De facto spricht hier die WTG bzw. ihr sich selbst eingesetzt habendes oberstes menschliches Zentralkomitee Gott das Recht und die Fähigkeit ab, durch seinen Heiligen Geist Menschen zu erleuchten und zu sich zu bringen, obgleich Jesus Christus gemäß Luk 19,40 deutlich erklärte, dass Gott nicht auf Menschen zur Übermittlung seiner Wahrheit angewiesen ist; Paulus erklärt gemäß 1Kor 2,10.11, dass nicht Menschen, sondern Gott selbst durch seinen Heiligen Geist die Menschen belehrt; und gemäß Offb in Kap 14,6 sollte das Evangelium unter Engelsleitung und -Wirken – nicht dem einer unvollkommenen menschlichen Organisation – verbreitet werden. Angesichts der außerordentlichen Wirksamkeit des Werkes, das von internationalen Bibelgesellschaften wie "Wycliffe Global Alliance", "Weltbibelhilfe" u. a. in puncto "Bibelübersetzung und -Verbreitung" durchgeführt wird (Einzelheiten hierzu siehe am Ende des Eintrags "Neue-Welt-Übersetzung"), kann davon ausgegangen werden, dass dies die Realisation und Manifestation des Wirkens Gottes, des Heiligen Geistes und der Engel darstellt.

Des Weiteren springt in obiger Auslassung das unmäßig arrogant/überhebliche *"Menschen haben alles, was sie über Gott und Christus wissen, VON UNS GELERNT"* als außerordentlich vermessen ins Auge. Laut Jesu Christi eigenen Aussagen ist es DER VATER, der Menschen zum Sohn führt (Joh 6,44) und der Heilige Geist, der sie *"alles lehren und [sie] an alles erinnern [würde], was [er ihnen] gesagt [hatte]"* (Joh 14,26). 'Sola scriptura' lehrt Menschen alles, was es über Gott und sein Wirken mit den Menschen zu wissen gibt. Nicht nur hat das aus kleinen, fehlbaren und nicht von Gott inspirierten Menschen bestehende, oberste WTG-Zentralkomitee mit diesem Wirken Gottes nicht das Geringste zu tun, sondern es hat sich in Anbetracht seiner zahllosen nachgewiesenen Irrlehren und Falschprophezeiungen als "Falscher Prophet" allerersten Ranges erwiesen, der die Menschen von Gott, Christus und echt biblisch/christlicher Lehre auf einen Pfad der Verblendung wegführt.

Betreffs einer weiteren Bewertung der o. a. Auslassung dieses "Wachtturms" vom 1.11.1980 S. 19 siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Im WTG-*"Organisations"*-Buch (*"od"*) Kap. 4 S. 27 gibt das oberste WTG-Leitungsgremium sich betreffend folgendes zum Besten:

"Die Versammlungen vertrauen darauf, dass ihnen der treue und verständige Sklave [das oberste menschliche, nicht von Gott inspirierte und somit fehlbare WTG-Leitungsgremium] *geistige Speise zur rechten Zeit gibt."*

In anderen Worten: Alle "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen (und damit jeder einzelne "Zeuge Jehovas") weltweit hängen wie ein hilfloser Kranker am Tropf dieses aus unvollkommenen Menschen bestehenden Zentralkomitees. Wahre Jünger Jesu Christi hingegen, die Glieder seines "Leibes" und der wahren Enklesia sind, vertrauen nicht auf unvollkommene Menschen zum Erhalt wahrer göttlicher Lehre (siehe Ps 146,3), sondern auf GOTT, auf den Auferstandenen JESUS CHRISTUS und darauf, dass der von Christus laut Joh 16,13.14 verheißene Parakletos sie *"in die ganze Wahrheit leiten"* würde; vgl. Jer 31,33.34; 1Thess 4,9; 1Joh 2,27.

Im Lichte solch maßlos selbstüberhebender Behauptungen seitens des obersten WTG-Zentralkomitees überrascht es nicht, dass einzelne Mitglieder dieses Gremiums auf Äußerungen ihrer "Amtskollegen" im Sinne einer *"Rabbi Soundso hat gesagt"*-Referenz verweisen, geradeso als ob es sich hierbei um "Schriftbeweise" handele, wie z. B. in

"JW Broadcasting Februar 2019" ab 19:04 vom obersten WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris in seinem Verweis auf eine frühere Äußerung von Steven Lett betreffs des Themas *"Ältesten doppelte Ehre erweisen"* demonstriert wird:

"Bruder Lett hat ja in der Monatssendung vom letzten August über die 'Doppelte Ehre' gesprochen. Sein Thema war : Schätzen wir unsere Gaben in Form von Menschen?"

Die Aussagen des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Geoffrey Jackson im Rahmen der Anhörungen der australischen 'Royal Commission' (ARC) im August 2015 belegen beispielhaft, wie der maßlos überzogene Anspruch dieser "WTG-Vorstandsriege" zu bewerten und einzuordnen ist, was die Behauptung, *"unter der Leitung des Heiligen Geistes"* zu stehen und von diesem *"eingesetzt"* worden zu sein anbelangt:

Geoffrey Jackson:

> *"It involves someone [who is] able to fulfill the role of the Governing Body, which is, may I state, a group, a spiritual group of men who are the guardians of the doctrine, and as guardians of the doctrine, look at things that need to be decided based on our doctrines, which are based on the constitution of the Bible."* (*"Es handelt sich um jemanden, der in der Lage ist, die Rolle der Leitenden Körperschaft zu erfüllen, die, wenn ich sagen darf, eine Gruppe, eine geistige Gruppe* [sic] *Männer ist, die die Hüter der Lehre sind, und als Hüter der Lehre untersuchen sie Angelegenheiten, die auf der Grundlage unserer Lehren entschieden werden, deren Grundlage die Verfassung der Bibel* [sic] *ist."*)

Frage des Gerichtsrats Angus Steward:

> *"Als Glieder der Leitenden Körperschaft, betrachten sie sich selbst als von Jehova Gott, oder als unter seiner Befugnis oder Autorität eingesetzt?"*

Antwort Geoffrey Jackson:

> *"What we view ourselves, as fellow workers with our brothers and sisters – we have been given a responsibility to guard or to be guardians of doctrine. So just the same with elders, they are referred to as being appointed by holy spirit, as you probably are aware, we believe that means that when an elder is in harmony with what the Bible says is required of an elder, then he is appointed by the holy spirit. So the same is true with the Governing Body."* (*"Wir betrachten uns, als Mitarbeiter mit unseren Brüdern und Schwestern – uns wurde die Verantwortung übertragen, über die Lehre zu wachen, oder die Hüter der Lehre zu sein. So verhält es sich auch mit Ältesten; von ihnen heißt es, dass sie durch Heiligen Geist ernannt werden … wir glauben, dies bedeutet, dass wenn ein Ältester dem entspricht, was die Bibel als Erfordernisse für einen Ältesten vorgibt, dann ist er durch den Heiligen Geist ernannt. Und dies trifft auch auf die Leitende Körperschaft zu."*) (Betreffs einer Bewertung dieses *"Durch Heiligen Geist ernannt werden"*-Konstrukts s. u.)

Gemäß dem "Bekenntnis" Geoffrey Jacksons versteht und definiert sich die den "Treuen und verständigen Sklaven"/die *"Leitende Körperschaft"* der WTG bildende Gruppe von Männern als *"Guardians and Custodians of our Doctrine, based on the Constitution the Bible."* – *"Wächter und Hüter unserer Lehre, auf der Grundlage der Verfassung, der Bibel."* Aufschlussreich und bemerkenswert an dieser Aussage ist, dass die Bibel auf äußerst fragwürdige Weise als *"Verfassung"* – nicht als das Wort Gottes – bezeichnet wird, und nur als *"Grundlage UNSERER (d. h., derjenigen des obersten WTG-Zentralkomitees) Lehre"*, womit de facto nicht die Lehraussagen der Bibel im Sinne von 'sola scriptura', sondern die *"die Bibel auslegende und von allen Zeugen Jehovas als geoffenbarte göttliche Wahrheit anzunehmende Lehre des obersten WTG-Leitungsgremiums"* das Entscheidende ist und über die Bibel gestellt wird, ähnlich der RKK, die ihre *"Tradition"* über die Bibel stellt, oder der Mormonenkirche, die ihr *"Buch Mormon"* und andere *"Offenbarungen"* ihres Gründer-*"Propheten"* Joseph Smith als der Bibel überlegene *"Heilige Schriften"* bewerten. Hierzu vgl. die Bewertung der Aussage des "Wachtturm" vom 15.12.2015 erster "Studienartikel" S. 8 Abs. 16 *"Die Grundlage für geistige Speise ist die Bibel"* unter "Geistige Speise".

Betreffs dieser Aussage Geoffrey Jacksons gab es folgenden treffenden Kommentar:

> *"In früheren Wachtturmpublikationen beschimpfte die WTG die katholische Kirche für ihre Behauptung, der einzige Ausleger der Bibel und die 'Arche der Rettung' zu sein sowie für die lieblose Praxis der Exkommunikation. Heute jedoch sind dies die Behauptungen und die Praxis der WTG. Sie ist genau das geworden, was sie einst schmähte!"*

Aus dieser Aussage Geoffrey Jacksons wird ebenfalls klar, was vom Anspruch der WTG, die unter ihrer Ägide vorgenommenen "Ernennungen" (sei es von "Ältesten", "Dienstamtgehilfen", "Reisenden Aufsehern" und anderen WTG-Hierarchiefunktionären bis hin zu den leitenden Funktionären des obersten WTG-Zentralkomitees) seien die

sicht- und greifbaren Resultate des Wirkens des Heiligen Geistes Gottes, zu halten ist: *"Durch Heiligen Geist"* ist *"ernannt"*, wer *"dem entspricht, was die Bibel als Erfordernisse"* für die jeweilige Hierarchiefunktion *"vorgibt."* Im Klartext bedeutet dies, dass es jeder *"Ernannte"* selbst in der Hand hat, dass es IHM SELBST obliegt und ER SELBST die volle Kontrolle darüber hat, inwieweit er *"den Erfordernissen"* entspricht und *"ernannt"* wird, und sodann als *"vom Heiligen Geist ernannt"* gilt. Mit einem tatsächlichen Wirken des Heiligen Geistes hat dies nicht das Geringste zu tun; vielmehr werden rein menschliches Wollen und Handeln bzw. rein menschlich/organisationsadministrative Prozesse UNBEWIESEN und UNBEWEISBAR mit dem *"Wirken des Heiligen Geistes"* unterlegt; man trifft Entscheidungen und tut so, ALS OB diese *"unter Heiligem Geist"* zustandegekommen seien. Betreffs weiterer Probleme i. V. mit den angeblich *"unter der Leitung des Heiligen Geistes zustande gekommenen Ernennungen"* siehe "Ernennung". (Diese Aussage befindet sich im Rahmen der *"Vom Geist geleiteten Organisation"*-Doktrin der WTG, siehe "Geistgeleitet; geistgeführt".)

(Betreffs der gesamten Vernehmung von Geoffrey Jackson vor der ARC siehe 'Geoffrey Jackson betritt den Zeugenstand'.)

Eines der bizarrsten Beispiele an grotesker Selbstüberschätzung und krankhafter Megalomanie, gepaart mit lächerlicher "Machtmännchen"-Drohgebärde, aufseiten des obersten WTG-Direktoriums bietet "Der Wachtturm" vom 15.2.2001 S. 14 Abs. 10:

"Da Gottes Tag des Gerichts so nahe ist, sollte die ganze Welt 'vor dem Souveränen Herrn Jehova Schweigen bewahren' und auf das hören, was er durch die „kleine Herde" gesalbter Nachfolger Jesu [konkret: Durch das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium] *sagt (Lukas 12:32; Johannes 10:16)* [Keiner dieser Verse hat auch nur das Geringste mit dem obersten Leitungsgremium der WTG zu tun]. *Allen, die nicht darauf hören werden* [die sich dem totalitären Diktat der WTG unter ihrem obersten Zentralkomitee nicht bedingungslos unterwerfen] *und sich dadurch der Herrschaft des Königreiches Gottes* [der 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *entgegenstellen, steht Vernichtung bevor (Psalm 2:1, 2)."*

In anderen Worten: *"Die ganze Welt sollte vor uns, dem obersten Zentralkomitee der WTG, in tiefster Ehrfurcht erstarren und verstummen, und auf uns hören. Jeder, der das nicht tut, WIRD STERBEN!"* – ein pathologischen Größenwahn offenbarender Anspruch.

Die folgende in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede bei 1:16:33 getätigte Äußerung mutet im Lichte aller WTG-seitigen, *"zur rechten Zeit"* vollführten dogmatischen Kursänderungen und Quantensprünge wie der Gipfel an Hohn und eine freche Verspottung der Zuhörer an:

"Manche Religionen reformieren ihre Lehren …, aber unsere lieben Brüder der leitenden Körperschaft lassen sich bei ihren Entscheidungen von Gottes Wort leiten und nicht von einem Trend."

Angesichts der zweckdienlichen und nachweislich tagesaktuell auftretenden Bedürfnissen Rechnung tragenden dogmatischen Volten der WTG stellt eine solche Behauptung eine Verdrehung der Realität in ihr genaues Gegenteil dar, gemäß der Devise "X = U" und "Drei mal Vier mach Neune …".

Betreffs der anlässlich der WTG-*"Jahreshauptversammlung"* am 5.10.2019 gehaltenen Rede des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Geoffrey Jackson, in der er das oberste menschliche WTG-Lenkungsgremium mit einem Wachhund verglich, der in seinem *"Übereifer"* ohne für sein Herrchen erkenntlichen Anlass bellt, jedoch dafür von seinem Besitzer nicht gleich erschossen wird, siehe "Gottes Verheißungen", insbesondere der sich hieraus ergebenden kritischen Fragen betreffs der *"Verständigkeit"* und des "Vom-heiligen-Geist-Geführtseins" des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums.

Als Gipfel der Chuzpe, der Selbstgerechtigkeit sowie der Täuschung seiner Anhänger aufseiten des obersten menschlichen WTG-Leitungskomitees angesichts der zahlreichen, unter seiner Ägide veröffentlichen Falschprophezeiungen und erwiesenen Irrlehren muss folgende Auslassung aus "Der Wachtturm" vom 15.2.2009 S. 24 Abs. 2 gewertet werden:

"Die Mitglieder [der] Sklavenklasse haben sich in ihrer Gesamtheit den Ruf erworben, dass sie dem Lamm beständig folgen, ungeachtet wohin es geht. …„IN IHREM MUND WURDE KEINE UNWAHRHEIT GEFUNDEN" [Offb 14,5], *DENN SIE HABEN KEINE IRRLEHREN VERBREITET"…"*

Dies verkündigt das oberste menschliche Zentralkomitee der WTG auf unglaublich selbstgefällige Weise vermittels blasphemischen Missbrauchs von Offb 14,5 über sich selbst. Hier kann man nur noch kopfschüttelnd fragen: WIRKLICH? Wie verblendet und selbstgerecht müssen Menschen sein, die angesichts einer erdrückenden Fülle an Beweisen dafür, dass sie genau dies getan haben – Unwahrheiten und Irrlehren verbreitet – vollmundig und im

Brustton der Überzeugung von sich selbst verkünden: *"Wir haben KEINE Unwahrheiten und Irrlehren verbreitet!"*? Hierzu siehe die Ausführungen zum 'Pippi-Langstrumpf-Syndrom' unter "Falscher Prophet".

Was den Anspruch anbelangt, das von Gott persönlich eingesetzte Sprachrohr für alle heute auf der Erde lebenden Menschen zu sein und von Gott quasi-inspirierte Wegleitungen zu offenbaren, unterscheidet sich das oberste Zentralkomitee der WTG de facto durch nichts von jemandem, der bestimmte Handlungen vollbringt, weil er meint, "Stimmen" gehört zu haben, die ihm entsprechende Anweisungen zuteil kommen ließen, was als krankhaft/wahnhaft/ pathologisch zu bewerten ist. Inwieweit jedes einzelne Mitglied dieses Gremiums selbst tatsächlich glaubt – oder im Laufe der Zeit zu der Überzeugung gelangt –, Teil einer von Gott auserwählten und zu seinem Sprachrohr berufenen Entität zu sein, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden. Zumindest behauptete Geoffrey Jackson, Mitglied des obersten WTG-Zentralkomitees im Rahmen der Anhörung der australischen 'Royal Commission' (ARC) im August 2015, betreffs seiner Berufung in die *"Leitende Körperschaft"* von sich selbst: *"Ich wurde aufgrund meiner geistigen Qualifikation berufen."* Allerdings "entmystifizieren" die in Raymond Franz' als auch in Howard Trans Berichten enthaltenen Information aus erster Hand betreffs der Art der Entscheidungsfindung dieses Komitees, die auf menschlichem "Bauchgefühl" und einer ⅔-Mehrheit beruht, irgendwelche "naiven" Vorstellungen, bei den wöchentlichen Komiteesitzungen dieses Gremiums ereigne sich "Übernatürliches", ähnlich der Vorstellung der Mormonen, Gott spräche auf "geheimnisvolle Weise" direkt zu ihrem obersten Propheten im "Allerheiligsten" des Mormonentempels in Salt Lake City. Nichts an diesen Komiteesitzungen ist "geheimnisvoll" oder "übernatürlich"; wie in jedem anderen "CEO-Klub" wird auch hier diskutiert, debattiert und teils auch ganz profan gestritten; es wird Politik gemacht, es bilden sich Faktionen und die stärkere Partei gewinnt (Details hierzu siehe unten). Von einem Wirken Gottes oder des Heiligen Geistes kann hier keine Rede sein.

Betreffs weiterer biblischer Bewertungen des Anspruches und der Behauptungen sämtlicher Glaubenssysteme, die in nachbiblischer/heutiger Zeit "Neuoffenbarungen" für sich geltend machen, die über den biblischen Rahmen hinausgehen oder behaupten, diesen zu ergänzen oder zu erhellen siehe "Neues Licht".

Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums über "Jehovas Zeugen"

(Hierzu vgl. "Zum Machtanspruch des obersten WTG-Zentraldirektoriums".)

Im "Wachtturm" vom 15.3.2012 S. 20 Abs. 2 ließ das oberste WTG-Zentralkomitee folgendes verkünden:

"Die … „große Volksmenge“ „anderer Schafe“ wird für immer auf einer paradiesischen Erde unter der messianischen Königreichsregierung leben (Offb. 7:9, 10; Joh. 10:16). IHRE RETTUNG HÄNGT DAVON AB, DIE GESALBTEN „BRÜDER“ CHRISTI HIER AUF DER ERDE [exklusiv repräsentiert durch das oberste menschen WTG-Zentralkomitee] *TATKRÄFTIG ZU UNTERSTÜTZEN — dessen müssen sie sich immer bewusst sein (Mat. 25:34-40)."*

In anderen Worten: *"Ihr müsst immer daran denken, dass nur wenn ihr UNS – das 'Gesalbte' oberste WTG-Leitungsgremium – voll unterstützt, indem ihr unsere Direktiven – allem voran den 'Predigtauftrag' – befolgt, werdet ihr gerettet werden"* – eine unglaublich anmaßende, grenzenlos blasphemsiche und sektiererische Irrlehre eines Guru-artigen Komitees sich als geistige Führer aufgeschwungen habenden Komitees fehlbarer kleiner Menschen, durch welche diese *"sich widersetzen und sich überheben … und sich in den Tempel Gottes setzen und sich ausweisen, dass sie Gott seien"*, da nur Gott Menschen erretten und vom Tod erlösen kann.

Wieder und wieder fordert das oberste WTG-Zentraldirektorium ihr "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal zu "Gehorsam" ihm gegenüber auf mit der anmaßend/blasphemisch/großspurigen Behauptung, Gott *"erwarte"* dies von ihnen, so z. B. im "Wachtturm" vom 15.9.1989 S. 21 Abs. 3 und 4:

"Was erwartet Jehova [das oberste menschliche WTG-Direktorium] *nach deiner Meinung von uns …?* ['Deine Meinung' zählt jedoch nicht, denn sogleich folgt die absolut verbindliche 'Meinung' der 'Leitenden Körperschaft':] *Bestimmt erwartet er von uns, daß wir uns an die biblisch begründete Leitung* [an das nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsregularium] *halten, die wir von den liebevollen Aufsehern* [WTG-akkreditierte Hierarchiefunktionäre] *UNTER DER AUFSICHT DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT der Zeugen Jehovas erhalten. Dann ‘wird der Herr mit dem Geist sein, den wir bekunden’, und wir werden Frieden haben* [WTG-typische, leere 'Segens'-Versprechungen] *und geistig gestärkt werden* [WTG-zentrisch indoktriniert und denk-inokuliert] *(2. Timotheus 4:22; vergleiche Apostelgeschichte 9:31; 15:23-32).* [Keiner dieser Verse hat auch nur das Geringste mit der WTG und ihrem obersten, fehlbar/menschlichen Leitungskomitee zu tun.]

Paulus ermahnte zu folgendem: „Gedenkt derer, die unter euch die Führung übernehmen, die das Wort Gottes zu euch geredet haben, und während ihr den Ausgang ihres Wandels genau betrachtet, ahmt ihren Glauben nach“ (Hebräer 13:7) [Betreffs der WTG-Falschanwendung dieses Verses siehe 'Zur Machtstellung von *„Ältesten“* im WTG-Hierarchiegefüge']. *Bei den ersten Christen übernahmen in erster Linie die Apostel die Führung.* [Richtig. Die Apostel

gehörten zu den urchristlichen, von Gott inspirierten Episkopoi, deren Wegleitung heute AUSSCHLIESSLICH vermittels 'sola scriptura' für heutige Christen maßgebend ist.] *Heute ist zu beobachten, DASS DIE MÄNNER, DIE IN DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT DER ZEUGEN JEHOVAS DIENEN, … DIE FÜHRUNG UNTER UNS ÜBERNEHMEN (Offenbarung 7:9)."* (Richtig. Sie tun das in sich selbst übertragener "Eigenregie", obgleich ihnen hierfür jegliches göttliche Mandat fehlt, siehe Jer 23,21 u. a.: *"Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."*)

Vgl. "Der Wachtturm" vom 15.8.2014 "Studienartikel" Nr. 4 S. 21 Abs. 2:

"Jesus lässt uns … Jehovas Stimme hören, wenn er die Versammlung durch den „treuen und verständigen Sklaven" anleitet (Mat. 24:45). Wir dürfen Gottes Führung und Leitung [die totalitäre Diktatur des obersten WTG-Leitungskomitees] *nicht auf die leichte Schulter nehmen, denn unser ewiges Leben hängt von unserem Gehorsam ab (Heb. 5:9)."* (Drohung: *"Wer uns nicht gehorcht, wird VERNICHTET!"*)

Durch den im "Wachtturm" vom 15.7.2013 zementierten, unbiblischen Anspruch des obersten WTG-Zentralkomitees, der von Jesus Christus angeblich für die "Zeit des Endes" vorausgesagte "Treue und verständige Sklaven" und damit *"das alleinige Sprachrohr Gottes auf Erden"* zu sein, drängt sich dieses Gremium de facto zwischen Gott und Menschen und usurpiert Christi Mittlerrolle. Die folgende Passage ist ein beredtes Beispiel für den pathologischen Größenwahn und die grenzenlose Überheblichkeit der dieses Zentralkomitee von eigenen Gnaden bildenden, unvollkommenen Männer, die folgendes über sich selbst publizieren lassen – vierter "Studienartikel" S. 20 Abs. 2:

"Dieser treue und verständige Sklave ist das Organ, durch das Jesus seine echten Nachfolger heute, in der Zeit des Endes, versorgt. Warum ist es so außerordentlich wichtig, dass wir diesen treuen Sklaven kennen und anerkennen? Weil von diesem Organ unsere geistige Gesundheit, unser gutes Verhältnis zu Jehova, abhängt (Mat. 4:4; Joh. 17:3)."

Hier setzt sich das oberste Zentralkomitee der WTG de facto als Mittler zwischen Gott und Menschen ein und schiebt damit Jesus Christus nicht nur beiseite, sondern enthebt ihn seiner Mittlerrolle. Ein solch aberwitziger, für unvollkommene und fehlbare Menschen völlig indiskutabler Anspruch kann – aus biblisch/neutestamentlicher Sicht – nur bewertet werden als das blasphemische, von Paulus in 2Thess 2,4 angesprochene *"sich in den Tempel Gottes setzen und sich selbst zum Gott erheben"*. Sie sind wie die jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäer, über die Jesus gemäß Mat 23,2 sagte: *"[Sie haben sich] auf Moses Lehrstuhl gesetzt."* Damit macht sich dieses Gremium als zu den *"falschen Propheten"* und den Pseudochristoi gehörend kenntlich, vor denen Jesus Christus warnte.

Im *"Jahrbuch"* von 1991 S. 254 wird der Erhalt "göttlichen Segens" von *"Zusammenarbeit"* mit dem obersten WTG-Zentralkomitee abhängig gemacht:

"Wie können wir … noch besser dem Willen Gottes entsprechen? Indem wir weiterhin Schulter an Schulter mit dem „treuen und verständigen Sklaven", vertreten durch die leitende Körperschaft, tätig sind. DIESER SKLAVE IST DAS WERKZEUG, DAS JEHOVA GEBRAUCHT, um sein Werk durchzuführen; WENN WIR MIT DEM SKLAVEN ZUSAMMENARBEITEN, WIRD JEHOVA UNS FORTGESETZT SEGNEN (Mat. 24:45-47)."

Man bedenke: Dies lässt das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium sich selbst betreffend in alle Welt hinausposaunen. Solche krass anmaßenden, blasphemischen und krankhaft megaloman/narzisstischen Selbstdarstellungen können an Chuzpe und Überheblichkeit schwerlich überboten werden. Sie gemahnen an die vollmundig/leeren Versprechungen im Stil U.S.-amerikanischer Fernsehprediger: *"Schick mir $$$, dann wird Gott dich segnen!"*

Die folgenden Belege aus "Der Wachtturm" beweisen auf eindrucksvolle Weise die Selbstgleichsetzung der WTG – vertreten durch ihr oberstes Zentralkomitee – mit Gott selbst:

1.8.2012 S. 28 Abs. 6:

"Bruder Jackson riet den Studenten, ein feines Gespür dafür zu entwickeln, welche ANWEISUNGEN JEHOVA durch seinen heiligen Geist, sein Wort und DURCH SEINE ORGANISATION GIBT." (Anm.: Da Jackson als Glied des obersten, gesetzgebenden WTG-Direktoriums für solche "Anweisungen" verantwortlich zeichnet, erteilt er hier de facto allen "Zeugen Jehovas" den Befehl, ihm – Jackson – persönlich gegenüber "Gehorsam" zu sein, da Gott durch ihn – Jackson – spräche.)

1.7.2002 S. 21 Abs.1:

"Umso mehr sollten wir daher dem unsere volle Aufmerksamkeit schenken, WAS UNS JEHOVA durch sein Wort, die Bibel, und DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" SAGT ODER „VERORDNET"."

15.9.1965 S. 560 Abs. 13:

"Jehova gibt uns auch durch seine irdische Organisation Rat. DA SEIN HEILIGER GEIST AUF DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT DIESER ORGANISATION EINWIRKT, STIMMT DEREN RAT MIT SEINEM WILLEN ÜBEREIN. … Durch … [die] verschiedenen Mittel und Werkzeuge gibt uns Jehovas Organisation Rat, der uns hilft, geistig gesund [auf hundertprozentigem WTG-'Gehorsams'-Kurs] *zu bleiben, unablässig in den Fußtapfen Jesu Christi zu wandeln* [auf hundertprozentigem WTG-'Gehorsams'-Kurs zu operieren] *und mit Jehova in Harmonie* [hundertprozentig WTG-konform]*zu bleiben. Ob uns dieser Rat nun durch die Bibel oder durch die Organisation Jehovas* [Selbstgleichsetzung der WTG mit 'sola scriptura'] *gegeben wird, so KOMMT ER JEDENFALLS VON GOTT und ist zu unserem Nutzen."*

15.08.1957 S. 498:

"Es ist höchst wichtig, daß wir … DEN ANWEISUNGEN DES „SKLAVEN" SO FOLGEN, WIE WIR DER STIMME GOTTES FOLGEN WÜRDEN, WEIL ES GOTTES VORKEHRUNG IST."

1.8.1956 S. 474 Abs. 11:

"Da dem „treuen und verständigen Sklaven" alle Güter des Meisters anvertraut worden sind, laßt uns mit dem richtigen geistigen Wahrnehmungsvermögen die Sache so ansehen, daß, WAS IMMER DER ‚TREUE SKLAVE' TUT, ZU UNSEREM GUTEN GEREICHT. Der Sklave erfüllt dadurch seine eigene Pflicht vor Jehova, daß er das Werk Jehovas tut. Daher IST DER WILLE DES SKLAVEN DER WILLE JEHOVAS. REBELLION GEGEN DEN SKLAVEN IST REBELLION GEGEN GOTT. Die richtige Geisteshaltung gegenüber der Leitung des Sklaven gehört mit zu den Dingen, durch die wir mit der Neuen-Welt-Gesellschaft Schritt halten."

Vergleiche diesen "unmöglich" vermessenen, grenzenlos hoffärtigen und krass anmaßend/blasphemischen Anspruch mit dem, was die Mormonenkirche gemäß ihrer heiligen Schrift 'Lehre und Bündnisse' 1,38 verkündet:

> *"Was ich, der Herr, gesagt habe, das habe ich gesagt, und ich entschuldige mich nicht; und mögen auch die Himmel und die Erde vergehen, mein Wort wird nicht vergehen, sondern wird sich gänzlich erfüllen, sei es DURCH MEINE EIGENE STIMME ODER DURCH DIE STIMME MEINER DIENER, DAS IST DASSELBE."* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt.

Im "Wachtturm" vom August 2019 S. 28 stellt die WTG "Gehorsam" gegenüber ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee mit "Gehorsam gegenüber Jesus Christus" gleich:

"… [du] gehorchst … Jesus, wenn du dich an das hältst, was er dir durch den „treuen und verständigen Sklaven" sagt (Mat. 24:45)."

All dies behauptet diese nicht von Gott eingesetzte und nicht von ihm inspirierte, menschliche Organisationsvorstandsriege sich selbst betreffend – ungeheuerliche, blasphemische Anmaßungen und Selbstüberhebungen, durch die die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Leitungsdirektorium, *"sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei",* 2Thess 2,4.

Weitere Beispiele siehe "Gehorsam …", "Organisation, die" sowie "Treuer und verständiger Sklave".

Dieser autokratisch/diktatorisch/totalitäre Anspruch muss als extremistische Irrlehre sowie als außerordentlich vermessen und krass blasphemisch zurückgewiesen werden.

Im "Wachtturm" vom 15.11.2013 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 17 erteilt das oberste gesetzgebende Zentralkomitee der WTG allen "Zeugen Jehovas" auf drastische Weise und ohne Umschweife den Befehl, dass sie jedwede *"Anweisung der Organisation"* ohne jegliches Nachdenken und Hinterfragen kritik- und widerspruchslos zu akzeptieren und umzusetzen haben:

"Die lebensrettenden Anweisungen, die [Jehovas Zeugen] dann von Jehovas Organisation erhalten, mögen vom menschlichen Standpunkt aus unpraktisch erscheinen. Wir alle müssen BEREIT sein, JEDE ANWEISUNG ZU BEFOLGEN, OB SIE NUN VOM STRATEGISCHEN ODER MENSCHLICHEN STANDPUNKT AUS VERNÜNFTIG ERSCHEINT ODER NICHT."

Dies deckt sich mit der im "Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 11 Abs. 14 aufgestellten Behauptung; Anmerkungen in runden Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"[Jehova] bittet uns (Die *"Leitende Körperschaft"* weist an), *auf ihn* (die WTG) *zu hören, SELBST WENN … WIR DIE GRÜNDE DAFÜR NICHT GANZ VERSTEHEN."*

Solch abenteuerlich absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven, die verlangen, jegliches eigene Denken und Reflexion auszuschalten, lassen bei jedem denkenden Menschen sämtliche Alarmglocken schrillen. Dies

ist nicht nur als unbiblische und bodenlose Anmaßung seitens der WTG bzw. des sie vertretenden, menschlichen obersten Direktoriums zu werten, sondern im Lichte des Unheils, das von Sektenbossen wie z. B. David Koresh oder Jim Jones angerichtet wurde, als brandgefährlich zurückzuweisen. Es steht in krassem Widerspruch zu biblischen Aussagen wie Apg 17,11 *"[Die Beröer] UNTERSUCHTEN täglich die Schriften …, ob dies sich also verhielte"*; Röm 12,2 *"PRÜFEN, was der Wille Gottes ist";* 1Joh 4,1 *"Glaubet nicht jedem Geiste, sondern PRÜFET die Geister, ob sie aus Gott sind"*. Durch ihre o. a., an Arroganz nicht mehr zu überbietenden Forderungen offenbart sich die WTG bzw. ihr sie vertretendes, gesetzgebendes oberstes Zentralkomitee als zu dem *"Mensch[en] der Sünde",* dem *"Sohn des Verderbens"* gehörend, *"welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei"* (2Thess 2,4).

Mehr betreffs solch halsbrecherischer *"Gehorchen ohne zu verstehen"*-'Jim Jones'-Direktiven und deren Bewertung siehe "Anweisungen".

Ab Sommer 2016 verschärft das oberste WTG-Direktorium ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde gegenüber den Ton in ihrer Forderung auf absoluten Gehorsam und Totalunterwerfung unter es selbst und seine menschlichen Direktiven, indem es Anspruch auf *" 'Loyalität' gegenüber 'Dem Sklaven' ",* also gegenüber sich selbst erhebt – Beispiel "Der Wachtturm" vom November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 9:

"Jesus hat einzig und allein den treuen Sklaven zur Austeilung der geistigen Speise eingesetzt. … Fragen wir uns: STEHE ICH LOYAL zu DEM TREUEN SKLAVEN, DEN JESUS HEUTE ALS MITTEILUNGSKANAL GEBRAUCHT?"

Vgl. mit dem "Wachtturm" vom 1.12.1990 S. 19 Abs. 13:

"Wir haben die Gelegenheit, unseren Brüdern, die in der Versammlung oder in Verbindung mit Jehovas weltweiter sichtbarer Organisation die Führung übernehmen, Liebe zu erweisen. Dazu zählt, dem „treuen und verständigen Sklaven" gegenüber loyal zu sein (Matthäus 24:45-47)." (Betreffs der WTG-Falschauslegung von Mat 24,45ff siehe "Treuer und verständiger Sklave".)

In anderen Worten: *"Nur wir, die oberste menschliche Führungsriege der WTG vermitteln der Menschheit göttliche Erleuchtung und Wahrheit! Ergo müsst ihr uns bedingungslos gehorchen und uns die Treue halten."*

Neben der unbewiesenen und unbeweisbaren Behauptung, Jesus Christus gebrauche heute das oberste Zentralkomitee der WTG als *"irdisches Sprachrohr"* und *"Mitteilungskanal",* muss eine solch irrational/pathologische *"Loyalitäts"*-Forderung einer rein menschlichen Organisation bzw. dessen obersten, nicht von Gott inspirierten Gremiums in Lichte solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18), *"Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12 u. a.) oder *"Hütet euch vor den Götzen!"* (1Joh 5,21) als Forderung einer Hinwendung und Verehrung, wie sie nur Gott allein gebühren, aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Hierdurch unterscheidet sich das das oberste WTG-Direktorium durch Nichts von allen anderen Sektenbossen, selbsternannten "Propheten", Gurus und Heilsbringern, die ihren Anhängern das Blaue vom Himmel versprechen und das Blaue vom Himmel herablügen.

Aufgrund der innerhalb der WTG alles beherrschenden, gottgleichen Stellung des *"Leitende Körperschaft"* genannten, obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums ist die WTG (trotz ihres großspurig/megalomanen Anspruches und ihrer selbstherrlich/vollmundigen Behauptungen) nicht gleichbedeutend mit der wahren Christenversammlung (der biblisch/christlichen Enklesia des "Leibes Christi"), sondern synonym mit genau diesem absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannisch regierenden WTG-Zentraldirektorium. Wenn also in WTG-"Belehrung" davon die Rede ist *"gegenüber der Führung seitens des irdischen Teils der Organisation Gottes gehorsam und loyal zu sein",* dann bedeutet dies in Wirklichkeit, dem zu gehorchen, was *"Die leitende Körperschaft"* als "Anweisungen" herausgibt und sie "Loyal" zu unterstützen (vgl. "Der Wachtturm" vom 15.4.2010 S. 10 Abs. 12). *"Der Sklave sagt …"* oder *"Die leitende Körperschaft sagt …"* oder *"Die Gesellschaft"/"Die Organisation sagt …"* – das sind alles gleichbedeutende Phrasen.

Für ein Beispiel dafür, wie sich die *"Leitende Körperschaft"* in ihren Anweisungen an die Stelle Christi rückt und den Blick weg von ihm und hin auf sich und die WTG lenkt siehe "Geistige Speise".

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 7.7.2015 behauptet das oberste WTG-Zentralkomitee rundweg von sich selbst, diejenigen zu sein, *"denen auch Jehova und Jesus vertrauen und die sie mit der Leitung des Predigtwerks beauftragt haben"* und verlangt von allen "Zeugen Jehovas" als "logische Konsequenz" hiervon, ihm – dem Komitee fehlbarer, unvollkommener, über keinerlei göttliches Mandat (vgl. Jer 14,14; 23,21), geschweige denn göttliche Inspiration verfügender Menschen – zu *"vertrauen"*. Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom 15.2.2009 S. 27 Abs. 11:

"Jehova Gott und Jesus Christus vertrauen dem „treuen und verständigen Sklaven"… voll und ganz. [Wer hat der obersten WTG-Führungsriege geoffenbart, dass Gott und Christus ihr *'vertrauen'*? Ist ihnen diesbezüglich eine

Offenbarung in Stile jener des *'Lebenden Propheten'* der Mormonenkirche zuteil geworden?] *Haben wir da nicht allen Grund, ihm auch zu vertrauen? Dass der „Sklave“ treu ist, hat er schließlich dadurch bewiesen, wie er seinem Auftrag nachkommt* [nämlich keinesfalls *'treu'* und *'verständig'*, sondern dem Wort Gottes gegenüber *'untreu'* und *'unverständig'*]. *Zum Beispiel gibt er seit rund 130 Jahren ununterbrochen die Zeitschrift* Der Wachtturm *heraus* [deren (Irr-) Lehren pausenlos durch 'Neues Licht' korrigiert werden müssen und deren Auswirkungen auf das Leben der sie verinnerlichenden Menschen extrem negativ sind]. *Er sorgt durch das Programm der Zusammenkünfte und der Kongresse* [rein menschliche Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen] *regelmäßig dafür, dass wir im Glauben stark* [voll auf WTG-Gehorsamskurs] *bleiben." (*

Vgl. mit "Der Wachtturm" vom 15.4.2013 S. 25 Abs. 11:

"Wie können wir Jehovas Organisation unterstützen? Nicht zuletzt dadurch, dass wir stets denen vertrauen, denen auch Jehova und Jesus vertrauen [so behauptet diejenigen, die dieses sich selbst betreffend veröffentlichen lassen] *und die sie mit der Leitung des Predigtwerks* [ergo handelt es sich hier um das oberste WTG-Zentralkomitee] *beauftragt haben."*

Dass diese unerhörte, blasphemisch anmutende Behauptung, der allmächtige Schöpfer des Universums sowie der auferstandene Christus *"vertrauten"* ausgerechnet dem obersten WTG-Zentraldirektorium, und die darauf aufbauende Forderung kindlichen und "Rückhaltlosen" *"Vertrauens"* von der "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde innerhalb der WTG maß- und richtunggebend ist wird durch Erfahrungen aus aller Welt bestätigt, gemäß denen im Fall von "Schwierigkeiten" mit an WTG-Dogmen und -Direktiven *"zweifelnden"*, *"kritischen"* oder *"rebellischen"* "Zeugen Jehovas" dieselben seitens der sie maßregelnden lokalen WTG-Hierarchiefunktionäre mit der alles entscheidenden "Gretchenfrage" konfrontiert werden: *"VERTRAUST DU DEM (TREUEN UND VERSTÄNDIGEN) SKLAVEN?"* – nicht bibelgemäß *"Glaubst und vertraust du Gott und Jesus Christus"; "Vertraust Du dem Heiligen Geist"; "Glaubst/vertraust du der Bibel"* etc. Betreffs dieser *"in das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee VÖLLIG vertrauen"*-Forderung der WTG siehe auch diese Aussage eines WTG-Hierarchiefunktionärs ab 0:30, sowie das unter "Auf Jehova vertrauen" wiedergegebene Zitat aus dem Bericht 'Zwei Ältesten machten bei mir einen Hirtenbesuch'.

Die o. a., anmaßend/blasphemische *"Vertrauens"*-Forderung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums auf der Grundlage der frechen Behauptung, *"von Gott eingesetzt"* worden zu sein entspricht genau dem, was betreffs des russischen Zaren Ivan dem Schrecklichen (1530 – 1584) gefordert wurde:

> *"Wer sind wir, dem Zaren nicht zu vertrauen? Schließlich ist Ivan der Vierte von Gott eingesetzt."*

In gleicher Weise muss sich jeder "Zeuge Jehovas" von der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären sagen und fragen lassen:

"Jehova vertraut der Organisation – WER SIND WIR, DASS WIR DENEN NICHT VERTRAUEN, DENEN JEHOVA VERTRAUT?"

Entscheidend ist für die WTG also nicht, ob jemand Gott, Christus und der Heiligen Schrift im Sinne von 'sola scriptura' vertraut, sondern ihrem obersten, aus unvollkommenen und fehlbaren kleinen Menschen bestehenden und sich im Sinne von 2Thess 2,4 in eine gottgleiche Position aufgeschwungen habenden Zentraldirektorium und dessen weder von Gott inspirierten (und damit fehlbaren), noch von einer Leitung durch den Heiligen Geist zeugenden Lautäußerungen.

Zwecks weiteren Forcierens dieser *"Vertrauensfrage"* erließ die WTG in Deutschland in ihrer *"ANWEISUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG PERSONENBEZOGENER DATEN"* (S-291) vom März 2018 die Direktive, alle "Verkündiger" ihres *"Zweiggebietes"* das WTG-Formular *"ERKLÄRUNG UND EINWILLIGUNG HINSICHTLICH DER VERWENDUNG PERSONENBEZOGENER DATEN"* (S-290) ausfüllen und unterschreiben zu lassen mit der zunächst harmlos erscheinenden, an die "Verkündiger" gerichteten Erklärung der *"Bekanntmachung"* S-147 auf S. 2:

"Die Erklärung und Einwilligung hinsichtlich der Verwendung personenbezogener Daten (S-290) auszufüllen ist eine gute Möglichkeit, dem „treuen und verständigen Sklaven“ (Matthäus 24:45) weiterhin unser Vertrauen auszusprechen …"

Hieraus folgt, dass jeder "Zeuge Jehovas", der sich weigert, das Formular S-290 zu unterschreiben, als jemand angesehen ("Bezeichnet") werden kann, dem es an *"Vertrauen in die oberste Führung"* gebricht. Entsprechend heißt es in der auf S. 1 der "Anweisung" S-147 nur an den "Sekretär" der lokalen "Ältestenschaft" gerichteten Anweisung:

"Informiere die Ältestenschaft, falls ein Verkündiger das Einwilligungsformular nicht ausfüllt."

Betreffs der sich hieraus für den einzelnen "Zeugen Jehovas" ergebenden Sanktionen siehe "Unterschreiben der WTG-Direktive S-291 als Voraussetzung zum Privilegienerhalt".

Sowohl die Selbstbetitulierung mit *"Leitender (Regierender,* engl.) *Körperschaft",* als auch ihr unbedingter und ungeheurer Machtanspruch, das Leben von Millionen ihnen höriger Menschen bis in die letzten Winkel ihrer Gedanken und Gefühle hinein zu beherrschen, bedeuten eine krasse Verletzung und ein sich-selbst-überhebendes-Beiseiteschieben solch biblischer Aussagen wie Mat 23,8-10; Mar 10,42-44; 2Kor 1,24; 1Pet 5,3.

Im "Wachtturm" vom 15.7.2011 S. 30 Abs. 9 erteilt das oberste WTG-Leitungsgremium allen ihr untergebenen "Zeugen Jehovas" die Anweisung, sich durch von ihm selbst ausgegebenen "Neue Licht"-Offenbarungen *"nicht beunruhigen"* zu lassen, also, nichts zu hinterfragen und nichts zu bezweifeln, d. h. das eigene Denken zu unterdrücken und auszuschalten:

"In unserer Zeit kommt es immer wieder vor, dass uns der „treue und verständige Sklave“ biblische Lehren etwas genauer [gemäß tagesaktuellem WTG-Bedürfnis WTG-zweckdienlich angepasst] *erklärt als bisher. Das braucht uns nicht zu beunruhigen. Im Gegenteil: Es stärkt unser VERTRAUEN ZU DIESEM INSTRUMENT JEHOVAS, VERTRETEN DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT."* – So behauptet das oberste WTG-Zentralkomitee sich selbst betreffend (*"Habt keine Angst – alles ist schon in Ordnung!"*). Eine Begründung, weshalb dies so sein soll bleibt diese "einfach so"-Behauptung jedoch schuldig. Vor allem aber verschleiert diese hanebüchene und herablassende Behauptung, die Masse der "dummen" "Zeugen Jehovas"-Schafe verstünde ohne die gnadenvollen Erleuchtungen seitens des obersten WTG-Direktoriums ohnehin nichts, die Tatsache, dass gemäß dieser "Logik" frühere Lehraussagen "schlechter" und damit – im Vergleich zu den nunmehr *"verbesserten"* oder *"berichtigten"* Versionen – FALSCH waren, obgleich die WTG IMMER – ZU JEDER ZEIT – rigoros auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise absolute und "Rückhaltlose" Annahme ihrer Aussagen als durch göttliche Lenkung zustande gekommen einfordert und jegliche Vorbehalte dagegen als "Rebellion", "Ungehorsam" und als zu ahnende, exkommunikationswürdige "Abtrünnigkeit" verteufelt.

Betreffs der vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee über "Jehovas Zeugen" vermittels der mandatorischen wöchentlichen Indoktrinations-"Zusammenkünfte" ausgeübten Macht stellt Michael Utsch, Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen folgendes fest:

> *"Es gibt klare psychologische Sektenkriterien, die man anlegen kann. Umschreiben kann man das mit Machtmissbrauch in Gruppen. Wenn Leitungspersonen ihre Vorherrschaft ausnutzen. Es geht immer um Dominanz, Gehorsam. Und da haben eben Jehovas Zeugen durch die Auslegung der Bibel ein sehr effektives Instrument entwickelt, um Menschen an sich zu binden. Nach jedem Abschnitt gibt es 3 oder 4 Fragen und dann ist das Vorgehen so, dass der Versammlungsleiter diese Fragen vorliest und dann gibt es eine einzige richtige Antwort. Die Leitende Körperschaft hat also ein Deutungsmonopol."*

In welchem Ausmaß sich das menschliche, sich selbst eingesetzt habende oberste Zentralkomitee der WTG auf grenzenlos/blasphemische Weise anmaßt, über das Gedanken- und Geistesleben Millionen anderer Menschen auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Art zu herrschen und Dissidenten entweder auf Linie zu knüppeln oder sie abzuurteilen und auszustoßen, wird aus einem von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandten Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 deutlich – übersetzter Auszug mit hinzugefügtem Großdruck zur Hervorhebung, sowie eingefügten Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Behaltet im Sinn, daß – um ausgeschlossen zu werden – ein Abgefallener nicht ein Förderer abtrünniger Ansichten sein muss. Wie im Wachtturm vom 1. August 1980, Seite 17 Absatz 2 erklärt, stammt das Wort 'Abfall (English: Apostasy)' von einem griechischen Begriff, der 'ein Abstehen von', 'ein Abfallen von, Abtrünnigkeit', 'Rebellion, Lossagung' bedeutet. Wenn somit ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von wahrer göttlich/biblischer Lehre]. *Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, WAS IHM DURCH DIE 'SKLAVENKLASSE' DARGEBOTEN WIRD, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

(Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, DASS DIE VON JEHOVA KOMMENDE GEISTIGE SPEISE DURCH DEN TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN VERMITTELT WIRD, und LEBST DU GEMÄSS DEM, WAS ER LEHRT?"*

(Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra“-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".)

Man beachte die "einfach so"-Behauptung, die "Geistige Speise" genannten, menschlichen, nicht von Gott inspirierten und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven seien göttlichen Ursprungs, sowie die in eine Frage gekleidete abschließende Anweisung: *"Lebst du gemäß dem, was **ER*** [d. h. das oberste WTG-Zentralkomitee – nicht "Gott", "Jesus Christus" oder *"Die Bibel"*] *lehrt?"* Man vergleiche diesen anmaßenden, blasphemischen und vermessenen Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums mit der Frage 4 der von der Mormonenkirche anlässlich einer Bewerbung um den Erhalt eines sog. *"Tempel(berechtigungs)scheins"* durchgeführten Probandenbefragung:

> *"Erkennen Sie den Präsidenten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage als den Propheten, Seher und Offenbarer und als den einzigen Menschen auf der Erde an, der alle Schlüssel des Priestertums innehat und ermächtigt ist, sie auszuüben? Erkennen Sie die Mitglieder der Ersten Präsidentschaft und des Kollegiums der Zwölf als Propheten, Seher und Offenbarer? Erkennen Sie die übrigen Generalautoritäten und die örtlichen Autoritäten der Kirche an?"*

Dies verdeutlicht, dass sich das das oberste Zentralkomitee der WTG durch nichts von all den anderen, von ihr selbst lautstark als *"Handlanger Satans"*, als *"hurerisches Religionssystem Groß-Babylons"* sowie als "Falsche Religion" verurteilten menschlichen Kirchen-, Religions- und Sektenführern unterscheidet. Auf deren mehr oder weniger drakonische, absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Darüberhinaus belegt dies, dass sich das oberste Zentralkomitee der WTG mit grenzenlos anmaßend/überheblicher Chuzpe und Hybris nicht nur als Gedankenpolizei, sondern als "Gottes Sprachrohr" und exklusiv befähigten *"Deuter und Ausleger göttlicher Wahrheit"* aufspielt, dessen *"Geistige Speise"* sowie "Neues Licht" genannte Auslegung die einzig wahre, absolut verbindliche und ohne Wenn und Aber als "Wahrheit" anzunehmende und zu befolgende Lehre ist, deren Ablehnung gleichzusetzen ist mit verurteilungs- und strafwürdiger *"Rebellion"* und *"Ungehorsam gegen Gott"*. Für eine weiterführende Analyse dieser Behauptungen und Direktiven siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Angesichts des totalitären, "wahnwitzigen" und an blasphemischer Vermessenheit nicht mehr zu überbietenden Anspruchs der WTG auf unreflektierten und widerspruchslosen Kadavergehorsam verwundert es nicht, dass der WTG im Totalgehorsam, absoluter "Loyalität" und "Treue" "Ergebene" "Zeugen Jehovas" so reagieren, wie von den Kommentator Eric Wilson in seinem Artikel 'Die wahre Anbetung identifizieren - Einleitung' ab 1:06 sehr à propos geschildert:

> *"Ich wollte mit ihm* [einem befreundeten 'Zeugen Jehovas'] *über die überlappende Generationen sprechen, weil mir dies wie eine Lehre vorkam, die keine biblische Grundlage hatte. Aber bevor er bereit war, darüber überhaupt zu sprechen, wollte er, dass ich meinen Glauben an die leitende Körperschaft bekräftige und schickte mir eine E-Mail. Er sagte auszugsweise:*
>
> > *„Kurz gesagt glauben wir, dass dies die Organisation Jehovas ist. Wir versuchen unser Bestes, um ihr nahe zu bleiben und der Richtung, die sie uns vorgibt, zu folgen. Wir glauben, dass dies eine Frage von Leben und Tod ist. Ich kann mir gut vorstellen, dass der Moment kommen wird, in dem wir unser ganzes Leben darauf setzen werden, der Weisung zu folgen, die Jehova durch die Organisation gibt, und wir werden bereit sein, das zu tun.“ "*

Es liegt auf der Hand, dass hier für jegliches eigenständige Denken und kritische Hinterfragen, und sei es noch so angezeigt und notwendig, keinerlei Raum mehr verbleibt; "das Gehirn wurde an der Garderobe abgegeben", und es verbleibt ein "hirnloses", zombiehaftes Befolgen jeglicher WTG-Vorgaben im "hirnamputierten" Drohnenmodus.

Im Lichte des leitenden WTG-Direktoriums machiavellisch/eigenzweckdienlichem, zur "theologischen" Zementierung seiner eigenen Macht über alle "Zeugen Jehovas" formuliertem "Leitung durch ein Haupt"-Dogmas mutet eine fromme Ermahnung wie die folgende im "Wachtturm" von November 2017 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 12 wie Hohn an – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Der Teufel gab dem Verlangen nach, ÜBER ANDEREN ZU STEHEN und BEWUNDERT ZU WERDEN." (Englisches Original: *"Remember that the craving to CONTROL OTHERS and the LONGING TO BE ADMIRED are the desires that enticed Satan …"*)

Im Lichte des pausenlosen Insistierens seitens des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums auf unbedingten Gehorsam und widerspruchslose Unterordnung ihrer Befehlsempfängerherde – ihrem unmäßig/grenzenlosen *"Verlangen, über ihnen zu stehen"* und sie als *"GOVERNING Body, REGIERENDES* (!) *Gremium"* – sowie der Ehrfurcht und der Menschenverehrung, die seitens "Jehovas Zeugens" diesem obersten Gremium entgegengebracht werden, kann man hier nur noch mit Röm 2,21 fragen: *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* An heuchlerischer Doppelbödigkeit (*"Wasser predigen, Wein trinken"*) können solche Forderungen nicht überboten werden; gemessen an ihrer eigenen, für die Glieder ihres "Zeugen Jehovas"-Fußvolkes erlassenen Ermahnung hat das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee in seinem unmäßig blasphemischen, antichristlichen und widerbiblischen Herrschafts- und Machtanspruch *"teuflischem Verlangen"* nachgegeben.

(Betreffs der Irrtümer der WTG-Dogmen "Andere Schafe", "Brüder Christi", "Gesalbt; Gesalbte" sowie "Predigtauftrag" siehe jeweils daselbst.)

Im "Wachtturm" vom 15.3.2002 S. 15 findet sich eine Aussage, durch die sich die WTG de facto selbst als "überflüssig" erklärt:

"Für den Fall, dass einige Anbeter Jehovas aufgrund von Verfolgung oder dergleichen vorübergehend den Kontakt zur leitenden Körperschaft verlören, WÜRDE CHRISTUS SIE NACH WIE VOR DURCH DEN HEILIGEN GEIST UND DIE UNTERSTÜTZUNG DER ENGEL FÜHREN."

"Wie wahr!" könnte man angesichts dieses absolut zutreffenden "Geständnisses" ausrufen; in der Tat benötigt der auferstandene Jesus Christus weder eine von Menschen geschaffene Organisation noch deren sich selbst ernannt habendes oberstes Lenkungskomitee, um die Glieder seines Leibes vermittels des Heiligen Geistes Gottes zu führen.

Betreffs der negativen Einstufung von *"Kritik"* an der unbiblischen und blasphemischen Anmaßung des oberstes Zentralkomitees der WTG bzw. an dessen Dogmen und Direktiven als "Auflehnung *und* Ungehorsam *gegen* Gott" siehe "Kritisch; kritisches Denken".

Betreffs der extremen Verurteilung von Personen, die sich der WTG widersetzen und die Dogmen und Direktiven ihres oberstes Zentralkomitees als unbiblisch und unrichtig entlarven, als "Abgefallene/Abtrünnige" sowie der Gleichsetzung von ihr nicht genehmem Gedankengut mit *"Gift"* und *"Pornographie"* siehe "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit".

Siehe auch "Treuer und verständiger Sklave", besonders hinsichtlich der Fragen, die sich durch das "Neue Licht" betreffs des in 2013 zementierten Alleinanspruchs des obersten WTG-Zentralkomitees, der von Jesus Christus angeblich in Mat 24,45-47 für die heutige Zeit prophezeite *"Treue und kluge Knecht"* zu sein, ergeben.

Betreffs der Forderung der WTG, alles, was im "Wachtturm" veröffentlicht wird, unbedingt und ohne zu hinterfragen als absolute Wahrheit anzunehmen siehe "Wachtturm, der".

Betreffs des unerhört anmaßenden, überheblichen und vermessenen Anspruchs von Menschen wie den Gliedern des obersten WTG-Leitungsgremiums, als einzige im Vollbesitzt absoluter Wahrheit und unfehlbar richtigen Wissens betreffs biblisch/geistlich/religiöser/theologischer Angelegenheiten zu sein, sowie dem gnadenlos/rigorosen Aburteilen all jener, die es wagen, nicht genau auf eigener Linie zu liegen als "Abgefallene" und "Abtrünnige" schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 20; 42-3 und 49 (Ausgabe von 2010) – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wer sich die Mühe macht, auf das zu hören, was andere erkannt haben, dem steht ein reicher Schatz an Erkenntnis zur Verfügung, auch wenn diese Erkenntnis nur bruchstückhaft ist. ES IST NIE FALSCH UND FÜR*

> *DIE EIGENE SICHT IMMER EIN GEWINN, WENN MAN ANDEREN AUFMERKSAM ZUHÖRT, auch dann, wenn wir ihre Ansichten nicht in allem teilen. Wir müssen es lernen, die Eschatologie nicht als Schlachtfeld zu betrachten, sondern als Lernfeld willkommen zu heissen." – "Jedes [eschatologische] Modell hat eine eigene Entstehungsgeschichte, welche durch gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse mitbestimmt wurde. Diese Tatsache SOLLTE RAUM SCHAFFEN FÜR OFFENE FRAGEN IN UNSEREM EIGENEN MODELL UND UNS ZURÜCKHALTEND MACHEN IN UNSERER KRITIK GEGENÜBER ANDERSDENKENDEN. … Je klarer wir erkennen, dass auch unser Standpunkt mindestens teilweise das Produkt kultureller Einflüsse ist, desto weiser werden wir im Umgang mit den Zeichen der Zeit sein." – "Diejenigen, die uns im Glauben vorangegangen sind, waren Kinder ihrer Zeit, so wie wir es heute sind. Eine fruchtbare Beschäftigung mit der biblischen Zukunftserwartung kann es deshalb nur durch ein Geschichtsbewusstsein geben. Das Bewusstsein, dass das Modell, dem wir nahestehen, eine Geschichte hat, die durch Kultur und Gesellschaft mitgeprägt wurde, und die Tatsache, dass sich jedes dieser Modelle im Wandel befindet* [wie es auch mit WTG-'Belehrung' der Fall ist, siehe 'Neues Licht], *SOLLTE UNS ZURÜCKHALTEND IN UNSERER PERSÖNLICHEN MEINUNG MACHEN und eine echte Wertschätzung der anderen Modelle ermöglichen."*

Von einer solchen *"Zurückhaltung"* und *"Wertschätzung"* anderer Verständnismöglichkeiten kann jedoch i. V. mit solch besserwisserisch/rechthaberischen Religionssystemen wie der WTG/"Jehovas Zeugen", die unter der Führung und auf Anweisung ihres obersten Zentralkomitees auf abgehoben egozentrisch/narzisstisch/größenwahnsinnige Weise in dem Dünkel schweben, als einzige mit der Weisheit des gesamten Universums erleuchtet worden zu sein und alles GANZ GENAU zu wissen und keine Grenze darin kennen, ihre eigene kleinlich/beschränkte Weisheit auftrumpfend als "DIE WAHRHEIT" zu verkünden, keine Rede sein. Betreffs jeglicher tagesaktuell vom obersten WTG-Zentralkomitee verabreichter und alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" heißt es in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Die Anmaßung des obersten Zentralkomitees der WTG, sich selbst als den *"einzigen Mitteilungskanal"* und "Sprachrohr Gottes" zu verkaufen und für ihre nichtinspirierten und auf weiten Strecken jeglicher biblischen Grundlage entbehrenden Behauptungen, Dogmen, Direktiven usw. absoluten Gehorsam und widerspruchslose Annahme und Unterordnung zu fordern, muss als blasphemische, egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptische Selbstüberhebung betrachtet werden, im Sinne von Jer 23,21*"Ich habe [sie] nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt"* sowie 2Thess 2,4 *"Der sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."*

Im Lichte all dieser Tatsachen trifft die an alle echten Christen und Nachfolger Jesu Christi gerichtete Warnung aus Kol 2,18.19a vollumfänglich auf das oberste menschliche Zentraldirektorium der WTG zu – laut NGÜ; Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Lasst euch das Heil von niemand absprechen, der sich darin gefällt, in vorgespielter Demut nicht Gott selbst anzubeten, sondern die Engel (ἄγγελοι **á**ngeloi, 'Gesandte'; hier anwendbar auf die Glieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees , das sich in seinem Selbstverständnis als 'Sprachrohr', also 'Gesandter' bzw. 'Prophet Gottes' darin gefällt, von seinem 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal anbetungsgleiche Verehrung zu empfangen)*, und DER SICH DAFÜR AUF IRGENDWELCHE VISIONEN* ('Neues Licht') *BERUFT, DIE ER 'ANGEBLICH' GEHABT HAT* (das angeblich von Gott erhaltene, 'besondere' Verständnis*,* das niemandem sonst zugänglich sei, siehe die Erklärung zu Amos 3,7 unter 'Neues Licht'). *Die selbstsüchtige Einstellung solcher Menschen bringt sie dazu, SICH OHNE JEDEN GRUND AUFZUSPIELEN, STATT SICH AN DEN ZU HALTEN, DER DAS HAUPT 'DER GEMEINDE' IST* (betreffs der Abwertung und des Beiseiteschiebens von Jesus Christus in WTG-Organisationsideologie siehe 'Jesus Christus')."

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG durch ihre totalitäre, o. a. Maximalforderung von absolutem "Gehorsam", völliger "Loyalität" und "Rückhaltloser" Unterwerfung jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" ihrer obersten menschlichen Führungsriege gegenüber als Sekte (englisch *"Cult"*) outet, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Zum Missbrauch von Heb 13,7.17 aufseiten des obersten WTG-Leitungsgremiums zwecks pseudobiblischer Untermauerung seines Herrschaftsanspruchs

Um mit dem flagranten Widerspruch des von obersten WTG-Zentralkomitee erhobenen, unbotmäßig vermessenen, despotisch/diktatorisch/totalitären – de facto blasphemischen – Anspruchs auf die absolute Oberhoheit über das ihm im Totalgehorsam unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu den klaren biblischen Aussagen aus Mat 23,8-12 (*"Lasst euch nicht Führer nennen",* V. 10 laut NWÜ); 2Kor 1,24 (*"Nicht dass wir die Herren über euren Glauben sind"* laut NWÜ) und 1Pet 5,3 (*"Spielt euch nicht als Herren über die auf, die Gottes Erbe sind, … die Herde"* laut NWÜ) zurande zu kommen bzw. denselben zu kaschieren und wegzuargumentieren, wurde in der *"Studien"*-NWÜ "strategisch geschickt" zunächst ein Querverweis von 2Kor 1,24 zu Heb 13,17 *"Gehorchet euren Führern* (vom Substantiv ἡγεμών hêgem**ō**n –> Hegemonie abgeleitetes Partizip) *und seid unterwürfig",* sodann von dort per Fußnote zu einer Fußnote von Mat 2,6 (wo der verheißene Messias als ἡγεμών *"Hegemon"* bezeichnet wird) angebracht, um *"biblisch argumentieren"* zu können *"Es hat ja in der Urchristengemeinde auch 'Hegemone, Führer' gegeben, die* 'Die Leitung' *innehatten und denen* 'Die Herde' 'Unterwürfig' *zu sein hatte. In gleicher Weise sind wir – die WTG, verkörpert in der* 'Leitenden Körperschaft' *– die* 'Führer' *des heutigen* 'Volkes Gottes', *denen Letzteres* 'Unterwürfig' *zu sein hat."* Der krasse Fehler dieser Argumentation besteht darin, dass die "Hegemone" der Urchristengemeinde keine sich selbst zu absolutistischen Alleinherrschern und despotischen Autokraten eingesetzt habenden totalitären Diktatoren vom Typus des heutigen obersten WTG-Zentralkomitees waren, sondern als UNTER GÖTTLICHER INSPIRATION (Handauflegung der Apostel) EINGESETZTE sowie UNTER DER ALLEINIGEN FÜHRUNG DES *"HAUPTES DES LEIBES"* JESUS CHRISTUS als der damaligen Gemeinde DIENENDE *"Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer"* (Eph 4,11) wirkende *"Mitarbeiter Gottes"* (1Kor 3,9; vgl. Mat 23,8-12) walteten. Betreffs weiterer Fehler des WTG-Missbrauchs von Heb 13,17 siehe "Zur Machtstellung von *„Ältesten“* im WTG-Hierarchiegefüge" betreffs Heb 13.7.17.

Zum zutreffenden Verständnis C. T. Russels betreffs der Notwendigkeit totaler Unterordnung des Einzelnen unter jeglichen Absolutheitsanspruch seiner Kirche, Sekte oder Religion

Beachtenswert ist, was der "offizielle Gründer" der WTG und ihr offiziell erster *"Präsident"* C. T. Russell betreffs dieser Thematik äußerte – *"Schriftstudien"* Band 3 *"Dein Königreich komme"*, 1914, S. 177f:

"Gewiß, jedermann, der sich irgendeiner dieser menschlichen Organisationen anschließt und ihr Glaubensbekenntnis als das seine annimmt, weiß, daß er sich damit verpflichtet, weder mehr noch weniger zu glauben, als jenes Glaubensbekenntnis über die Sache ausspricht. Wenn sie trotz solcher freiwillig eingegangenen Knechtschaft für sich selbst denken und aus anderen Quellen Licht empfangen, über das Licht hinaus, das die Sekte genoß, als sie sich ihr anschlossen, so müssen sie entweder der Sekte und ihrem Versprechen derselben gegenüber, nichts ihrem Glaubensbekenntnis Widersprechendes zu glauben, untreu sein, oder das Bekenntnis, dem sie entwachsen sind, ehrlich beiseite werfen, ihm entsagen und aus solcher Sekte austreten. Das zu thun, erfordert Gnade und kostet einige Anstrengungen, zerreißt oft angenehme Verhältnisse und setzt den ehrlichen Wahrheitssucher den einfältigen Beschuldigungen aus, daß er ein „Verräter“ an seiner Sekte, ein „Wetterwendischer“, ein „Unbeständiger“ sei, u.s.w. Wenn man sich einer Sekte anschließt, so wird erwartet, daß man sich der Sekte gänzlich ergibt und nicht mehr sich selbst gehört. Die Sekte unterscheidet nun für ihn, was Wahrheit und was Irrtum sei; und er muß, um ein wahres, zuverlässiges, treues Glied der Sekte zu sein, deren spätere sowohl wie frühere Entscheidungen über alle religiösen Fragen annehmen, seine eigene Meinung übersehen und persönliche Nachforschungen vermeiden, da er sonst an Erkenntnis wachsen und als Glied solcher Sekte verloren gehen könnte."

"Jehovas Zeugen" wären gut beraten, sich den Wahrheitsgehalt dieser Aussage ihres "Gründers" zu verinnerlichen und auf ihre eigene Situation der Totalhörigkeit gegenüber der WTG und des von ihr mit unerbittlicher Härte eingeforderten Kadavergehorsams anzuwenden, um hieraus die richtigen Schlüsse und Konsequenzen zu ziehen.

"Wie wird man ein Mitglied der „Leitenden Körperschaft“?"

Diese Frage wurde im Artikel 'Gefangen in einer Ideologie' Teil 1 sehr à propos beantwortet – Auszüge:

> *"Sie stammen alle aus dem großen Heer der „Verkündiger“. Sie fingen alle ganz klein an, hatten ihr „Bibelstudium“ anhand der Wachtturm-Literatur, wurden zuerst Verkündiger, danach „Vollzeitdiener“, Älteste und reisende Aufseher. Gewöhnlich folgen noch einige Jahre Dienst in einem Zweigbüro.*
>
> *Wer sich nach Jahren des „treuen Dienstes“ nach oben gearbeitet hat und sich in der Lehre der Ideologie und deren Verteidigung bewährt hat, und dann zufällig auch noch „Geistgesalbter“ wird, hat den Weg eigentlich frei. Jetzt braucht es nur noch einen Förderer aus dem engen Kreis der leitenden Funktionäre, um als „Glied der Leitenden Körperschaft“ ernannt zu werden.*

> *An diesen Personen war absolut nichts zu bemerken, was sie als besonders geistig befähigte Menschen hätte ausweisen können. In ihrem Verhalten waren sie kaum anders als viele gewöhnliche Zeugen auch. Sie entsprechen hier durchaus dem Durchschnitt.*
>
> *Aber sie waren Funktionäre, Apparat[schiks], die wie gewünscht funktionierten. Es sind eiserne Verteidiger der Ideologie und ihre Erfüllungsgehilfen, wie man sie in der Geschichte überall in religiösen oder politischen Systemen finden kann. Denn alles, was sie sind, verdanken sie der Ideologie! Darum werden sie nie zulassen, dass an der Doktrin gerüttelt wird. Denn jede grundsätzliche Veränderung an der Ideologie bringt die Gefahr mit sich, dass das ganze Gedankengebäude einstürzt. Und mit dem Einsturz verlieren alle Mitglieder sofort ihre Daseinsberechtigung, die sie ja nur der Doktrin verdanken und nicht Christus.*
>
> *Persönlicher Glaube ist nicht nötig, um Karriere zu machen[.]*
>
> *Über ihren persönlichen Glauben kann und konnte man nichts Bestimmtes sagen, denn ihre Aktivität innerhalb der Organisation war das Entscheidende. Daran wurde ihr Glaube gemessen! Entscheidend war immer wieder der persönliche Einsatz im Predigtdienst, ihre Rhetorik, ihre Überzeugungskraft, ihr Anpassungsvermögen, ihr Organisationstalent und ihr politisch korrektes Verhalten im Sinne der Ideologie.*
>
> *[So] wurden alle Mitglieder der LK geformt bzw. sie formten sich, denn sie wollten genau dem Bild entsprechen, das man von einem Aufseher gemäß der Ideologie haben sollte. Dabei war der Einfluss der Masse entscheidend: Unter ihrem Einfluss veränderten sich die Kandidaten so lange, bis sie dem Muster der Ideologie tatsächlich entsprachen."*

Betreffs der Frage, ob und inwieweit die einzelnen Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, anfangend vom "eigentlichen Gründer" der WTG, ihrem offiziell zweiten *"Präsidenten"* J. F. Rutherford, die ihnen überkommenen sowie von ihnen nach eigenem Gusto und Ermessen auf der Grundlage tagesaktueller Notwendigkeiten *"revidierten"* WTG-Dogmen selbst glauben, gibt folgende Äußerung der Publizistin Hannah Arendt zu denken:

> *"Je grösser die Zahl derjenigen ist, die der Lügner überzeugt hat, desto geringer ist die Chance, dass er selbst noch zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden kann."*

Auch die Feststellung *"Wenn eine Lüge oft genug wiederholt wird, wird sie 'wahr' "* ist hier anzuwenden.

Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums

(Vgl. "Beispiele für *"Treuer und verständiger Sklave"*-Eigenlob".)

Übersicht:

- Die Forderung, für das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee zu beten und für es *"dankbar"* zu sein
- "Der Wachtturm" vom 15.7.2013
- *"JW Broadcasting Juli 2019"*
- "Der Wachtturm" vom September 2019
- "Der Wachtturm" vom Oktober 2019
- Der "Regionalkongress" von 2021
- Die WTG-"Jahresversammlung" von 2021
- Der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*
- "*JW Broadcasting Mai 2022*"
- Der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2022)*"
- Andere neuartige Selbstdarstellungen des obersten WTG-Zentralkomitees
- Bewertung

Die Forderung, für das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee zu beten und für es *"dankbar"* zu sein

In neuerer Zeit ist innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" eine zunehmende Tendenz zu beobachten, für das oberste WTG-Zentralkomitee zu beten und im Rahmen von Gebeten "Dankbarkeit" für *"die Leitende Körperschaft"* und für alles, was sie für "Jehovas Zeugen" und "Die Organisation" tut, zu äußern (Originalzitat aus einem anlässlich eines *"Dienstgruppentreffens"* gesprochenen Gebets: *"Jehova, wir danken dir für die leitende Körperschaft";* in einem anderen zum Abschluss eines WTG-Ortsgruppen-"Wachtturmstudiums" getätigten Gebets hieß es *"Jehova, wir bitten dich um fortgesetzte Führung durch die leitende Körperschaft, den* 'Treuen und verständigen Sklaven' "), was als vom obersten WTG-Zentralkomitee angeordnet und gewollt zu betrachten ist. So wurde im "Wachtturm" vom Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 16 und 18 vermittels lautstarken

Eigenlobs und vermittels Missbrauchs von Eph 6,18 und Heb 13,7 allen der WTG als Befehlsempfänger unterstellten "Zeugen Jehovas" die Anweisung erteilt, *"ihrer* (der *'Leitenden Körperschaft'*) *zu gedenken",* indem sie für sie beten – Großdruck zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Eine Möglichkeit, derer zu gedenken, die „die Führung übernehmen“, besteht deshalb darin, DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT IN UNSEREN GEBETEN ZU ERWÄHNEN (Eph. 6:18). [Hier bezieht sich Paulus auf die urchristlichen INSPIRIERTEN (!) Episkopoi, Presbyteroi, Hegoumenoi, Propheten … in der Anfangsphase der Enklesia. Der 'Führer' heutiger Christen ist Jesus Christus, neben dem Parakletos und 'sola scriptura', die im ersten Jahrhundert noch nicht in ihrer heutigen Form existierte.] *Denken wir nur an ihre* [nicht von Gott übertragene] *Verantwortung, geistige Speise auszuteilen, die weltweite Predigttätigkeit* [rein menschlicher, WTG-Organisationsinteressen dienlicher Hochleistungsaktivismus] *zu beaufsichtigen und die Spenden zu verwalten* [alles keine göttlichen Aufträge, vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.]. *Ganz sicher benötigen sie unsere ständigen Gebete!"* (Fortsetzung dieses Zitats siehe unter "Die Führung übernehmen".)

"Wir gedenken der leitenden Körperschaft auch durch unseren VOLLEN EINSATZ BEIM PREDIGEN. Paulus forderte Christen auf, den Glauben derer nachzuahmen, die unter ihnen die Führung übernehmen. DER TREUE SKLAVE HAT AUSSERGEWÖHNLICHEN GLAUBEN GEZEIGT UND EIFRIG DIE KÖNIGREICHSBOTSCHAFT GEFÖRDERT UND VERBREITET [Eigenlob stinkt]. *Gehörst du zu den anderen Schafen, die die Gesalbten in dieser wichtigen Aufgabe unterstützen? Wie glücklich werden wir sein, wenn Jesus zu uns sagt: „In dem Maße, wie ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan“ (Mat. 25:34-40)."*

Hiermit bekennt sich das oberste menschliche Zentraldirektorium der WTG offen dazu, die *"führende Position"* innerhalb der WTG innezuhaben, in unbekümmerter Verletzung des Grundsatzes *"Laßt euch nicht 'Führer' nennen, denn einer ist euer Führer, der Christus"* aus Mat 23,10 laut NWÜ. Der Fehler dieser eigenmächtigen Anwendung und Verdrehung von Eph 6,18 und Heb 13,7 auf sich selbst seitens des obersten WTG-Leitungsgremiums besteht darin, dass sich Eph 6,18 auf ALLE Christen – auf jedes einzelne Glied am "Leib Christi" (*"Betet für ALLE Heiligen"*) –, und Heb 13,7 auf die von den Aposteln Jesu Christi unter Inspiration eingesetzten, inspirierten Propheten, Lehrer, Hirten, Episkopoi und Presbyteroi der christlichen Urgemeinschaft des ersten Jahrhunderts beziehen, nicht auf heutige, nicht von Gott inspirierte und sich selbst eingesetzt habende Direktoren einer rein menschlichen Vertriebsgesellschaft wie die WTG. Der Heilige Geist Gottes wirkt heute im gesamten "Leib Christi" in ALLEN und durch JEDES seiner Glieder, nicht nur in einigen wenigen *"Führern"* oder Leitungsgremien, derer es angesichts der Tatsache, dass Christus selbst das einzige *"Haupt des Leibes"* ist, nicht bedarf, denn *"Der Wind* (πνεῦμα, pneūma, [Gottes] *Geist) weht, wo er will, … so ist jeder, der aus dem Geist* (pneūma) *geboren ist"* (Joh 3,8). (Betreffs des Fehlers der Anwendung von Heb 13,7 auf lebende Hegoumenoi siehe "Ältester".)

Welch gotteslästerliche Stilblüten dies treibt, wird aus folgender Abbildung des "Wachtturms" vom Juli 2022 "Studienartikel" Nr. 31 S. 23 deutlich, in der sich Herr Anthony Morris III. als Verkörperung des obersten WTG-Leitungsgremiums ins Bildzentrum und symbolisch ins Zentrum des geistigen Horizonts und des Gebetslebens der abgebildeten und de facto ihn – den Herrn Morris – "anhimmelnden" Beterin rückt:



Die dazugehörige Bildbeschreibung in der Fußnote lautet:

"Eine Schwester betet [zuerst genannt:] *um heiligen Geist für die Leitende Körperschaft und* [sodann erst] *um Hilfe für Brüder und Schwestern, die von Naturkatastrophen oder Verfolgung betroffen sind."*

Bedürfte es nur EINES Beweises dafür, dass sich die heutige WTG durch nichts von anderen "durchgeknallten", unter dem Diktat von die volle Aufmerksamkeit ihrer Adepten fordernden Gurus stehenden Sekten wie den 'Branch Davidians' unter der Führung ihres Sektenbosses David Koresh (Waco 1993), der 'Volkstempel'-Gruppe des Sektengurus Jim Jones, den 'Kindern Gottes' des Sektengründers und "Sexmaniacs" David Berg, der unter dem Diktat ihres "Messias" Sun Myung Moon operierenden 'Vereinigungskirche', der Scientologie, die ihrem Gründer L. Ron Hubbard anbetungsgleiche Verehrung darbringt, den Adepten des de facto als Gott verehrten Bhagwan Shree Rajneesh, den 'Sonnentemplern' u. a. unterscheidet, so wäre er hier unwiderlegbar erbracht.

Es verbleibt zu fragen: Weshalb dieses manisch anmutende Eintreiben von Gebeten für sich selbst seitens der obersten WTG-Führungsriege? Ist sie sich ihrer Sache nicht mehr sicher und verspürt sie steigende Bedrängnis und einen zunehmenden Verlust an Bodenhaftung? Dies wäre angesichts des immer breiter werdenden Stroms an für die WTG negativen Tatsachen (hartnäckiges Ausbleiben ihrer unablässig für "Bald" verheißenen Paradiesesversprechungen; zunehmendes Offenbarwerden ihrer tatsächlichen Organisationsgeschichte und des teils flagranten Irrtums ihrer die Bibel als Feigenblatt missbrauchender Organisationsdogmen; anschwellende "Abstimmung mit den Füßen" aufseiten "Abtrünnig" werdender "Zeugen Jehovas"; Schwund an "Mehrung"; zunehmender Mangel an *"Eifer"* und Einsatzbereitschaft aufseiten des verbliebenen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals; zunehmend international schlechte Presse; Kosten für Gerichtsprozesse etc.) nicht verwunderlich.

Im "Wachtturm" vom 17.7.2006 S. 20 Abs. 4 wurde die Anweisung erteilt, für das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium "Dankbar" zu sein:

"Wir haben allen Grund, für den „treuen und verständigen Sklaven“ dankbar zu sein, dem Jesus Christus seine irdische Habe anvertraut hat. ['Ihr müsst für uns DANKBAR sein, denn Christus hat UNS auserwählt' – dies verkündet das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee allen Ernstes voll anmaßender Chuzpe sich selbst betreffend!] *Die Sklavenklasse setzt sich aus geistgesalbten Christen zusammen, die beim Predigen der guten Botschaft führend vorangehen, Zusammenkünfte für die Anbetung Gottes organisieren und biblische Veröffentlichungen in über 400 Sprachen herausgeben. Weltweit nehmen Millionen von Menschen diese geistige „Speise zur rechten Zeit“ dankbar entgegen (Matthäus 24:45-47). Wir können uns wirklich nicht beschweren."*

Nicht nur findet das Gebot, dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee gegenüber "Dankbar" zu sein im NT keinerlei Rückhalt, sondern wird durch die biblischen Tatsachen ad absurdum geführt:

Gemäß WTG-Verständnis gehörte Paulus nicht zur *"Leitenden Körperschaft des ersten Jahrhunderts"*, betreffs deren die WTG auf der Grundlage ihrer o. a. Apg 15-Falschauslegung nicht müde wird zu behaupten, sie habe aus den 12 Aposteln und älteren Männern der Jerusalemer Enklesia bestanden. Jedoch gibt es keinen einzigen Beleg dafür, dass der von der WTG allen heutigen "Zeugen Jehovas"-Vertrieblern immer wieder als leuchtendes und *"nachzuahmendes"* Vorbild hingestellte Apostel Paulus der *"Leitenden Körperschaft des ersten Jahrhunderts"* in irgendeiner Weise gedankt oder ihretwegen *"Dankbarkeit gezeigt"* hätte – im Gegenteil; Fettdruck sowie Einfügungen in Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

- Röm 1,8: *"Aufs Erste **danke ich meinem Gott durch Jesus Christus** euer aller wegen, dass euer Glaube verkündet wird in der ganzen Welt."*
- Röm 6,17: *"**Gott** aber **sei Dank**..."*
- Röm 7,25: *"**Ich danke Gott durch Jesus Christus**, unseren Herrn!"*
- 1Kor 1,4: *"**Ich danke meinem Gott** allezeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus."*
- 1Kor 14,18: *"**Ich danke Gott**..."*
- 1Kor 15,57: *"**Gott aber sei Dank**, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!"*
- 2Kor 2,14 und 8,16: *"**Gott aber sei Dank**..."*
- 2Kor 9,11.12.15: *"Ihr werdet in allem reich gemacht zu aller Aufrichtigkeit im Geben, die durch uns **Danksagung Gott gegenüber** bewirkt. Denn die Besorgung dieses Dienstes füllt nicht nur den Mangel der Heiligen aus, sondern ist auch überreich durch viele **Danksagungen zu Gott**; ... **Gott sei Dank** für seine unaussprechliche Gabe!"*
- Phil 1,3.4: *"**Ich danke meinem Gott** bei jeder Erinnerung an euch allezeit in jedem meiner Gebete..."*
- Kol 1,3: *"**Wir danken Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus**, allezeit, wenn wir für euch beten..."*
- 1Thess 1,2.3: *"**Wir danken Gott** allezeit für euch alle, indem wir euch erwähnen in unseren Gebeten und unablässig vor unserem Gott und Vater an euer Werk des Glaubens gedenken..."*

- 1Thess 2,13: *"Darum **danken auch wir Gott** unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde von Gott empfingt, ihr es nicht als* (von einer 'Leitenden Körperschaft in Jerusalem' ausgegebenes) *Menschenwort aufnahmt, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort ..."*
- 1Thess 3,9: *"Was für **Dank** können wir **Gott** euretwegen **abstatten** für all die Freude, womit wir uns euretwegen freuen vor unserem Gott..."*
- 2Thess 1,3 und 2,13: *"Wir müssen **Gott** allezeit für euch **danken**, Brüder ..."*
- 1Tim 1,12: *"**Ich danke Christus Jesus**, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, dass er mich treu erachtet und in den Dienst gestellt hat..."* (seine "Dienstzuteilung" erging also nicht von einer *"Leitenden Körperschaft in Jerusalem"*!)
- 2Tim 1,3: *"**Ich danke Gott** ..."*
- Phm 4: *"**Ich danke** meinem **Gott**, indem ich allezeit deiner in meinen Gebeten gedenke..."*

Hatte sich Paulus jemals in irgendeiner Weise einer *"Leitenden Körperschaft"* (zu Dank) verpflichtet gefühlt?

- Gal 1,1.10-12: *"Paulus, Apostel, nicht von Menschen her, auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater ... Rede ich jetzt Menschen* (einer 'Leitenden Körperschaft in Jerusalem') *zuliebe oder Gott? Oder suche ich Menschen* (einer 'Leitenden Körperschaft in Jerusalem') *zu gefallen? **Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht**. Ich tue euch aber kund, Brüder, **dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von menschlicher Art ist**. **Ich habe es nämlich weder von einem Menschen*** (Petrus, Johannes, Jakobus... Mitgliedern einer 'Leitenden Körperschaft in Jerusalem') ***empfangen noch erlernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi**."*

Legte Paulus den ersten Christen jemals nahe, einer *"Leitenden Körperschaft in Jerusalem"* zu danken?

- 2Kor 9,13: *"Infolge der Bewährung dieses Dienstes **verherrlichen sie Gott** wegen des Gehorsams eures Bekenntnisses zum Evangelium Christi..."*
- Eph 5,20: *"**Sagt** allezeit für alles **dem Gott und Vater Dank** im Namen unseres Herrn Jesus Christus!"*
- Phil 4,6: *"In allem sollen durch Gebet und Flehen mit **Danksagung** eure Anliegen **vor Gott** kundwerden..."*
- Kol 3,16b.17: *"Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern **singt Gott** in euren Herzen in Gnade!* (Das oberste menschliche WTG-ZK lässt sich bekanntlich in 'Königreichsliedern' besingen.) *Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, **alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt** Gott, dem Vater, Dank durch ihn!"*

Angesichts dieser geballten biblischen Fakten erscheint die Vermessenheit des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, von seinen "Jehovas Zeugen"-Untertanen "Dankbarkeit" einzufordern, als unerträglich schamlos und sprengt jegliches Maß an Anstand. Durch derartige "Kapriolen" erinnert die oberste WTG-Führungsriege zunehmend an indische Gurus, die sich von ihren Anhängern gottgleiche Verehrung entgegenbringen lassen. Die von "Jehovas Zeugen" ihrem obersten menschlichen Führugnsgremium wunsch- und weisungsgemäß entgegengebrachte Verehrung gemahnen an die Lobpreisungshymnen, mit denen Mormonen den Gründer ihrer Kirche, den sog. *"Propheten"* Joseph Smith bedenken, siehe z. B. 'Praise to the Man'. Hierzu vgl. die Bewertung des "Tagestextes" vom 21.1.2021 unter "Organisation, die".

"Der Wachtturm" vom 15.7.2013

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.2013 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 18 und 19 prahlen die Mitglieder des derzeitigen obersten WTG-Direktoriums mit ihrem *"besonderen künftigen Lohn"*, von Christus *"über seine ganze Habe eingesetzt"* zu werden:

"Wenn Jesus in der großen Drangsal als Urteilsvollstrecker kommt, wird er den treuen Sklaven dabei vorfinden, wie er loyal zeitgerechte geistige Speise an die Hausknechte austeilt [Dies behauptet das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee mit unverhülltem Eigenlob und Größenwahn von sich selbst]. *Zu seiner großen Freude kann Jesus dann die ZWEITE ERNENNUNG vornehmen: ÜBER SEINE GANZE HABE. Entgegennehmen werden die Brüder, die den treuen Sklaven bilden, diese Ernennung, WENN SIE IN DEN HIMMEL KOMMEN UND ALS BELOHNUNG MITHERRSCHER MIT CHRISTUS WERDEN. … Er versprach einer kleinen Gruppe Männer — den geistgesalbten Brüdern, die den treuen Sklaven bilden — er werde sie über seine ganze Habe setzen."*

"JW Broadcasting Juli 2019"

Ein – wenn nicht DER – Hauptzweck von "JW Broadcasting" scheint zu sein, die Rolle der *"Leitenden Körperschaft"* und ihre *"Nähe"* zu "Jehovas Zeugen" in aller Welt zu betonen, hervorzuheben und herauszustellen, wie z. B. in *"JW Broadcasting Juli 2019"* betreffs Implementierung des *"JW-Satellitenkanals"* in afrikanischen Ländern:

38:59 – *"Die leitende Körperschaft hat gerne zugestimmt, dass die Mietkosten für den Satellitenkanal durch Spenden für das weltweite Werk gedeckt werden."* (In der WTG entscheidet also nicht Gott oder Jesus Christus, sondern die *"Leitende Körperschaft"* über Wohl und Wehe ihrer Herde.)

40:10 – *"Wir haben uns so gefreut, als wir die Satellitenschüssel bekommen haben. Jetzt fühlen wir uns den Brüdern der leitenden Körperschaft viel näher."* (Sollten sich echte Christen gemäß Heb 12,2 nicht vielmehr ihrem Herrn Jesus Christus *"nahefühlen"?)*

41:01 – *"Wie liebevoll der treue und verständige Sklave für die Brüder in Afrika sorgt. Millionen können dort jetzt per Satellit die geistige Speise von der leitenden Körperschaft … erhalten. Was für ein wunderbares Geschenk vom treuen Sklaven!"* (Laut Joh 14,26; 16,13; Heb 8,11; 1Joh 2,27 u. a. erhalten echte Christen ihre Belehrung nicht von unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Menschen, sondern von Gott durch seinen Heiligen Geist, und gemäß Jak 1,17 ist GOTT - nicht ein oberstes menschliches Leitungsgremium – der Quell *"JEDER guten Gabe und JEDES vollkommenen Geschenkes"*.)

Nach solchen vom obersten WTG-Zentraldirektorium für ihre Ausstrahlung genehmigten, überschwänglichen und anbetungsgleichen Lobeshymnen auf sich selbst mutet es außerordentlich bizarr und surreal an, dass unmittelbar im Anschluss bei 41:35 die WTG eine der für sie typischen *"Bescheidenheits"*-Forderungen an ihre Zuschauer ergehen lässt: *"… es ist … wichtig, dass JEDER VON UNS bescheiden ist!"* Hier kann man sich nur noch fragen: Hören sich die für diese Auslassungen verantwortlichen Personen nicht selbst? Erfordert es nicht eine Art von krankhafter Persönlichkeitsspaltung, sich zunächst auf an Anbetung gemahnende Weise selbst loben zu lassen (de facto selbst zu loben), was an "Unbescheidenheit" nicht mehr zu überbieten ist und klaren Aussagen der Bibel in Spr 27,2; Mat 23,12 u. a. diametral entgegensteht, sodann aber an andere die Mahnung zu richten, *"bescheiden"* zu sein? *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* – Röm 2,21.

"Der Wachtturm" vom September 2019

Diese abstruse Märchenphantasie wird allerdings noch durch eine der "phantastischsten" Auslassungen in WTG-Literatur betreffs der von der WTG prophezeiten, zukünftigen Rolle des obersten WTG-Zentraldirektoriums i. V. mit der Errettung von Menschen im "göttlichen Strafgericht von Harmagedon" übertroffen, siehe "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 S. 13 Abs. 18:

"Gottes gesalbte Diener [WTG-approbierte 'Gesalbte', vertreten durch das 'Gesalbte' oberste WTG-Leitungsgremium] *werden sich bei den „anderen Schafen" bald für das Gute, das diese ihnen getan haben, revanchieren können (Joh. 10:16). Wie? Vor Beginn des Krieges von Armageddon werden alle 144000 als unsterbliche Geistwesen im Himmel sein. Sie werden zu den himmlischen Heeren gehören, die Gog vernichten und eine „große Volksmenge" von Menschen retten, die mit Schafen verglichen werden (Offb. 2:26, 27; 7:9, 10). Wie glücklich wird diese große Volksmenge dann sein, dass sie Jehovas gesalbte Diener* [das 'Gesalbte' oberste WTG-Leitungsgremium] *unterstützen konnte, als sie noch auf der Erde waren!"*

Im Lichte des WTG-"Den Brüdern Christi Gutes tun"-Konzepts, gemäß welchem alle nicht-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas" (die "Anderen Schafe"/die "Große Volksmenge") den Gliedern des "Gesalbten Überrestes" der "Zeit des Endes" nach 1914 "Gutes tun", indem sie sie in ihrem "Predigtwerk" unterstützen, gepaart mit der nach der ab 2008 in die Höhe schnellenden Zahl an "Gedächtnismahlteilnehmern" erfolgten Eingrenzung des "Treuer und verständiger Sklave"-Begriffes ausschließlich auf die wenigen, das oberste WTG-Zentralkomitee bildenden "Gesalbten" Männer ist die o. a. Ausführung folgendermaßen zu dechiffrieren:

"Wenn ihr uns – das oberste WTG-Zentralkomitee –unterstützt, indem ihr sämtliche unserer Anweisungen – allem voran unseren Propaganda- und Dogmenvertriebsbefehl – bereitwillig und gehorsam befolgt, dann wird es euch gut ergehen, da wir euch dafür mit Rettung in Harmagedon belohnen werden." (Nicht Gott oder Jesus Christus – nein, die Handvoll Männer der Vorstandsriege eines menschlichen Medienkonzerns werden demgemäß die *"Retter"* von Menschen sein und darüber entscheiden, wer *"gerettet"* wird und mit "Ewigem Leben" "Belohnt" wird.)

De facto handelt es sich hierbei um eine Erpressung: *"Nur wenn ihr tut, was wir euch sagen, werdet ihr gerettet werden!"*

Ganz abgesehen vom Irrtum des *"Sich durch Werke selbst erretten"*-Werkheiligungs-/Leistungsevangeliums (hierzu siehe "Belohnung") sind solch wahnwitzig groteske und irrational größenwahnsinnige Auslassungen als Beleg dafür zu werten, dass die WTG bzw. ihr für solche "Märchen"-Auslassungen verantwortlich zeichnendes Leitungsgremium zunehmend jegliche Bodenhaftung verliert und "nach Phantasien entschwebt". Wie es scheint, mutiert die WTG-"Vorstandsriege" in WTG-Organisationsideologie in eine Jim Jones- oder Bhagwan-artige, Guru-ähnliche "Retter- und Erlöserfigur", wie sie in anderen, auf eine zentrale Retter- und Erlöserfigur konzentrierten Sekten üblich ist.

Hierauf muss mit Ps 146,3 laut NGÜ geantwortet werden: *"Verlasst euch nicht auf Mächtige, nicht auf irgendeinen Menschen, bei dem doch keine Hilfe zu finden ist!",* des Weiteren mit allen NT-Warnungen vor *"Pseudochristussen"* (siehe "Gesalbt; Gesalbte") und "Falschen Propheten".

Abgesehen vom krassen Missbrauch biblischer Aussagen müssen solch selbstlobpreisende Selbstlobhudeleien wie die o. a. als Ausdruck eines krankhaften Größenwahns und irrational/wahnhafter Phantasievorstellungen gewertet, und als hanebüchene Irrlehren zurückgewiesen werden. Genau genommen bewegt sich hier die WTG von einer *"Zwei-Klassen-"* ("Himmlische" und "Irdische Klasse") hin zu einer *"Drei-Klassen-Lehre",* indem die "Himmlische Klasse" nochmals in eine *"höhere"* (*"Himmlisch/geistig auferstandene"* Glieder der *"Leitenden Körperschaft"* mit "besonderer" Belohnung des *"über Christi ganze Habe gesetzt werden"*) und eine *"niedrigere"* "Himmlische Klasse" (*"Allgemeine* Gesalbte") aufgeteilt wird. Dies erinnert an die *"Celestial/Terrestrial/Telestial"*-Jenseits-Dreiteilung in mormonischer "Theologie". Auf der Grundlage dieses *"Besonderer Lohn für das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium"*-Neulichts stellt sich das derzeitige oberste WTG-Zentraldirektorium zunehmend als im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" zusammen mit Gottes "Himmlischen Vernichtungsstreitkräften" gegen das *"böse System Satans"* und dessen Handlanger auf weißen Pferden reitende *"Urteilsvollstrecker"* dar und lässt dies im "Königreichslied" Nr. 27 *"Die Offenbarung der Söhne Gottes"* des Liederbuches von 2017 sogar besingen:

"An Christi Seite kämpfen sie im großen Schlusskrieg dann."

Bestätigt wurde diese an Absurdität schwerlich zu überbietende Märchenphantasie durch die so infantil wie "blutrünstig/kämpferisch" anmutende Auslassung Herrn Samuel Herds, Mitglied des obersten WTG-Zentralkomitees, im Rahmen einer Rede zur WTG-"Jahresversammlung" von 2021 (mehr hierzu s. u.), siehe 'Samuel Herd, Mitglied der leitenden Körperschaft der Zeugen Jehovas, ist bereit, in Harmagedon zu töten – Jahresversammlung 2021' ab 0:08:

"Wenn die Gesalbten in den Himmel gerufen werden, wird einer ihrer ersten Zuteilungen sein zu KÄMPFEN – (grimmig mit geballter Faust:) *Yeeeaaah."*

Diese außerordentlich aberwitzigen und grotesk wahnhaften Märchenphantasien des obersten WTG-Zentralkomitees , die den megalomanen Ergüssen anderer Sektengurus wie David Koresh (*"Ich bin das Lamm Gottes, das die Siegel der Buchrolle öffnet"*), Sun Myung Moon (*"Ich bin der wiederverkörperte Christus, der dritte Adam"*), Gabriele Wittek (*"Prophetin Christi"*) u. a. wurde sehr à propos in folgende satirische "Scherz"-Illustration umgesetzt, die einige der Mitglieder des derzeitigen obersten WTG-Führungsgremiums als "apokalyptische himmlische Scharfrichter" auf weißen Pferden aus himmlischen Wolken herabkommen darstellt:



Weiteres hierzu siehe 'Größenwahn?' sowie den Artikel 'The Friday Column: Terminator Morris: Judgment Day', der durch folgende satirische Darstellung des obersten WTG-Leitungsdirektoriummitglieds A. Morris als Terminator eingeleitet wird:



"Der Wachtturm" vom Oktober 2019

Eine weitere "Blüte" an zunehmend "Kult"-artig/sektiererischer Phantasie, die an die Versprechungen von Sektengurus und *"Lebender Propheten"* gemahnt, öffnete sich im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 41 S. 17 Abs. 14, wo folgende, aus biblischer Sicht völlig aus der Luft gegriffene Zukunftsvoraussage zum Besten gegeben wird:

"In der großen Drangsal wird sich etwas ändern, was die Führung von Gottes Volk auf der Erde betrifft. Die Gesalbten, die noch auf der Erde sind, werden irgendwann alle in den Himmel kommen, um sich am Krieg von Armageddon zu beteiligen (Mat. 24:31; Offb. 2:26, 27). Die leitende Körperschaft wird also nicht mehr bei uns auf der Erde sein. Aber die große Volksmenge wird weiter organisiert sein. Fähige Brüder, die zu den anderen Schafen gehören, werden die Führung übernehmen. Wir müssen dann unsere Loyalität dadurch beweisen, dass wir diese Brüder unterstützen und die Anleitung, DIE GOTT DURCH SIE GIBT [!]*, befolgen. Unser Leben hängt davon ab."*

Diese, ihre "baldige Himmelfahrt" voraussagende Prophezeiung erinnert an die Märchenversprechungen von Sektenbossen wie Jim Jones oder David Koresh, oder an die Entrückungsphantasien der Anhänger von UFO-Kulten, die in ähnlicher Weise phantasievolle Verheißungen an ihre Anhänger ausgaben, von denen sich jedoch keine einzige erfüllte. Die Selbstbezeichnung (Selbstüberhebung, Selbstverherrlichung) der leitenden Direktoren des obersten WTG-Zentralkomitees als solche, die *"die Führung des Volkes Gottes"* innehaben, widerspricht klaren biblischen Aussagen wie Mat 23,10 (*"Lasst euch nicht Führer nennen"*), 2Kor 1,24 (*"Nicht dass wir über euren Glauben herrschen"*) oder 1Pet 5,3 (*"Nicht als solche, die über die Gemeinden herrschen"*, LUT). Für WAHRE Christen wird sich, was die Leitung des "Leibes Christi", der Enklesia anbelangt, NICHTS ändern, da JESUS CHRISTUS – nicht ein unvollkommenes, aus vergänglichen kleinen Menschen bestehendes Leitungskomitee – das *"Haupt"* der Enklesia ist. Für WAHRE Christen war, ist und bleibt Jesus Christus das *"Haupt des Leibes"*; vgl. Heb 13,8: *"Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit*." Deshalb ist es für sie nicht von Belang, ob das oberste menschliche Zentraldirektorium der WTG oder das irgend einer anderen Kirche, Religionsgemeinschaft, Sekte etc. irgendwann einmal von der Erde verschwindet (was ohnehin der natürliche Lauf der Dinge ist). Nicht auf Menschen schauen sie, sondern *"auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens"* (Heb 12,2 laut Menge). Die Behauptung der WTG, "Loyale" *"Unterstützung"* ihres zukünftigen Leitungspersonals, welches vermittels der Aussage, Gott würde *"DURCH SIE Anleitung vermitteln"* de facto als von Gott inspiriert dargestellt wird, sei "Lebensrettend", muss als abstrus/hanebüchene, jeglichen gesunden Menschenverstand eines jeden an 'sola scriptura' und auf Jesus Christus hin orientierten Christen beleidigende Vermessenheit entschieden zurückgewiesen werden. Weiteres betreffs des Kontextes obiger "Wachtturm"-Auslassungen siehe "Große Drangsal" sowie 'Heute im Wachtturmstudium – Die neue Strategie der Angstmacherei'.

Der "Regionalkongress" von 2021

Auf der Grundlage des ersten Teils des anlässlich des "Regionalkongresses" von 2021 präsentierte "Danieldramas" konstruiert das nicht von Gott inspirierte, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee folgende *"biblische Parallele"* zwischen dem von Gott inspirierten (!) Propheten Daniel und sich selbst: So wie Daniels Gegner nichts finden konnten, dessen sie Daniel zu Recht hätten anklagen können, da er *"ohne Tadel"* war, genauso ist *"die Leitende Körperschaft"* OHNE TADEL – eine schamlos vermessene Selbstlobpreisung und Selbstgleichsetzung kleiner unvollkommener Menschen mit einer von Gott inspirierten Ausnahmegestalt.

Auch muss niemand Geringeres als Jesus Christus als *"biblische Parallele"* und "Beispiel" betreffs der *"Unschuld"* des obersten WTG-Leitungsgremiums i. V. mit den gegen die WTG ZU RECHT vorgebrachten Kritiken hinsichtlich ihres

Gebarens vor Behörden und Gerichten betreffs der Abhandlung der in ihren Reihen vorgefallenen Fälle von sexuellem Missbrauch herhalten: So, wie Jesus Christus von den bösen und korrupten Gliedern der jüdischen Geistlichkeit zu Unrecht angeklagt wurde, in gleicher Weise wird die WTG bzw. die sie verkörpernde und sie totalitär beherrschende *"Leitende Körperschaft" "zu Unrecht"* von "Bösen" "Feinden" und "Gegnern" der Vertuschung der Tausende BE- und ERWIESENER, NACHGEWIESENER Fälle von sexuellem Missbrauch angeklagt – wie unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung" gezeigt, eine scham- und bodenlose Verdrehung der Tatsachen und versuchte Täuschung leichtgläubiger "Zeugen Jehovas" als auch der Öffentlichkeit.

Einen Gipfel an vermessenster und lästerlichster Selbstüberhebung und Selbstlobpreisungen seitens des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees wurde in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede geboten, in der sich das oberste WTG-Führungsgremium mit niemand Geringerem als Jesus Christus gleichsetzte, wodurch der antichristliche Charakter der WTG bloßgelegt wird. Mit Bezug auf die in Mat 15,22-28/Mar 7,25-30 erwähnte Phönizierin, die von Jesus Christus geheilt wurde, lässt das oberste WTG-Leitungsdirektorium ab 1:14:55 folgendes verkünden:

"Sie glaubte an den Repräsentanten Jehovas, seinen Sohn [Jesus Christus]*, und sie vertraute ihm. Die Frage, die sich jeder von uns stellen muss ist: Wie kann ich mir an diesem starken Glauben ein Beispiel nehmen? WIR MÜSSEN JEHOVAS REPRÄSENTANTEN* [dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *VERTRAUEN, UNS IHNEN ANSCHLIESSEN UND MIT IHNEN VERBUNDEN BLEIBEN …* [Gleichsetzung des obersten WTG-Direktoriums mit Jesus Christus: So wie die Frau Jesus Christus vertraute, GENAUSO MÜSSEN WIR HEUTE DEM MENSCHLICHEN WTG-ZENTRALKOMITEE VERTRAUEN!] *Man kann sehen, dass der heilige Geist diese Brüder leitet.* [Reine 'Luftbehauptung', denn (1) 'jeder sieht, was er sehen will'/'Einbildung ist auch eine Bildung'/'des Kaisers neue Kleider'/'Schönheit liegt im Auge des Betrachters', und (2) andere Religionen wie z. B. die Mormonenkirche beanspruchen und 'beweisen' in genau gleicher Weise ein 'Geistgeleitetsein' ihrer obersten Führer und 'Propheten'.] *Zum Beispiel konnte die leitende Körperschaft nur mit Hilfe des heiligen Geistes biblische Lehren richtig verstehen.* [Angesichts der zahllosen, nachgewiesenen und massiven Falschlehren und Irrtümer der WTG eine rotzfreche Realitätsverdrehung.] *Diese Brüder empfinden wie Paulus, der gemäß erster Korinther zwei Vers dreizehn* (1Kor 2,13) *schrieb: 'Davon reden wir auch, doch nicht mit Worten, die durch Menschenweisheit gelehrt werden, sondern mit Worten, die durch den Geist gelehrt werden.'* [Missbrauch und Falschanwendung dieser Schriftstelle, die sich auf INSPIRIERTE, tatsächlich von Gott stammende Evangeliumswahrheit bezieht, doch nichts mit den krassen WTG-ideologischen Falschauslegungen der Bibel zu tun hat, abgesehen davon, dass das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium im Gegensatz zu Paulus nicht von Gott inspiriert ist noch von Gottes Geist geleitet wird.] … (Bei 1:16:49) *WIR KÖNNEN FEST DARAUF VERTRAUEN, DASS JEHOVA DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT FÜHRT… UND WIR MÜSSEN UNS TREU AUF DIE SEITE DIESER BRÜDER STELLEN UND UNS AN JEHOVAS ORGANISATION HALTEN, auch wenn Gegner Lügen über sie erzählen. … Wenn du … so einen starken Glauben hast…, wird ewiges Leben die Belohnung sein."*

Kurz gefasst: Wer sich ohne Wenn und Aber dem obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektorium unterstellt, wird mit "Ewigem Leben" "Belohnt" werden. Jesus Christus ist hierbei nicht notwendig. Eine anmaßendere, blasphemischere, frechere, krudere und unerträglichere Selbstüberhebung, durch die sich das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee als Erlöser und Retter der Menschheit präsentiert, erscheint schwer vorstellbar.

Die WTG-"Jahresversammlung" von 2021

Das außerordentlich selbstverliebt/größenwahnsinnige wie blasphemische Selbstverständnis des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums als unerlässlich für die Rettung des ihm unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals kommt in der o. a., anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021 gehaltenen Rede zum Ausdruck, in der der Redner Samuel Herd, seines Zeichens selbst ein Mitglied dieser obersten WTG-Führungsriege, betreffs des o. a. Konstrukts der vor "Harmagedon" erfolgenden "Entrückung" dieses Leitungskomitees folgendes zum Besten gab – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Einige der anderen Schafe haben betreffs dieses Themas Besorgnis geäußert. Sie haben gesagt: „Bedeutet dieses neue Verständnis, dass wir alle gesalbten Christen, einschließlich der leitenden Körperschaft, gerade dann verlieren werden, WENN WIR SIE AM MEISTEN BRAUCHEN?“ " – Siehe 'Vortrag zur Jahresversammlung 2021 *"Ich werde dich nie verlassen"* ' ab 10:06.

Das Stellen einer solchen Frage und das sie begründende Konstrukt der *"Notwendigkeit"* eines aus kleinen, fehlbar/unvollkommenen und nicht nur NICHT von Gott inspirierten, sondern angesichts ihrer zahllosen nachgewiesenen Irrlehren und Falschprophezeiungen nachweislich NICHT von Gott geleiteten Menschen bestehenden Zentralkomitees eines rein menschlichen Medien- und Vertriebskonzerns beweist, welch unbiblisch/unchristlichen und widergöttlichen Geistes dieses Komitee und die von ihm diktatorisch regierte

Organisation tatsächlich ist, in welch schockierendem Ausmaß sich das oberste WTG-Leitungsdirektorium an die Stelle Jesu Christi als *"einzigem Weg zum Vater"* gerückt hat und wie sehr das WTG-befehlsempfangende "Zeugen Jehovas"-Fußvolk auf sein oberstes menschliches WTG-Führungsgremium als Führer und Erretter starrt. Kein Wort davon, dass Menschen Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist *"am meisten brauchen"* – eine solche Vorstellung scheint den obersten WTG-Apologeten sowie "Jehovas Zeugen" völlig fremd zu sein. Die obige Auslassung belegt, wie wenig (d. h. nichts) die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee und "Jehovas Zeugen" von der Aussage Jesu Christi aus Mat 28,20 *"Ich bin bei euch ALLE TAGE bis zur Vollendung des Zeitalters"* begriffen haben. Echte Christen und Nachfolger Jesu Christi fühlen sich NIEMALS allein oder alleingelassen, da sie Jesu sowie den Parakletos immer bei sich haben. Im Gegensatz zu den hochgradig antichristlichen Ergüssen wie den o. a. siehe die Aussagen der Bibel gemäß Joh 14,6; Apg 4,12; 1Kor 2,2; Gal 6,14; Heb 12,2; 1Joh 1,7b u. a.

Der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*

Ein angesichts seiner krass exklusivistischen Nabelschau und seines de facto-Anspruches auf göttliche Inspiration an Absurdität und Hochmut schwer zu übertreffendes Beispiel an Selbstverliebtheit und Eigenlob bietet der triumphale *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*, in dessen Rahmen sich David Splane, Mitglied des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums dazu verstieg, allen Ernstes zu behaupten, einzig die WTG unter der Anleitung ihres obersten menschlichen Führungsgremiums sei das "Land der Lebenden" und würde vom Allmächtigen sicher durch die Covid-19-Pandemie geleitet, dieweil alles um sie herum aufgrund des völligen Fehlens an Knowhow in Chaos und Unheil versinke. Dieser absurd selbstbeweihräuchernde *"Lagebericht"* wurde sehr à propos wie folgt sarkastisch kommentiert:

> *"Wenn Jehova sein Volk leitet, dann sind keine negativen Auswirkungen durch die [Covid-19] Impfung zu erwarten, sonst hätte Jehova uns diesen Rat durch seine Organisation nicht gegeben."*

"Jehova" ist hier mit "oberstes menschlichen WTG-Zentralkomitee alias *'Leitende Körperschaft'* " gleichzusetzen.

Eröffnet wird diese irrational omphaloskeptische und selbstverherrlichende Auslassung unter der Vorschau *"wie Jehova seine Diener* (i. e. die WTG/"Jehovas Zeugen" – niemanden sonst) *während der [Covid-19-] Pandemie anleitet"*. Mit Hinweis auf Ps 27,13 verkündet Herr Splane – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten hinzugefügt:

"Wir sind doch so DANKBAR, ZU JEHOVAS ORGANISATION ZU GEHÖREN und für die wertvolle Anleitung, die wir bekommen, ganz besonders, wenn wir daran denken, wo wir sonst wären in der gespaltenen und verwirrten Welt, die uns umgibt. [Natürlich: Ohne die WTG gibt es keine Rettung; nur sie weiß, was im Rahmen einer internationalen Pandemie zu tun ist, nur sie hat die richtigen Rezepte und weiß um die richtigen Schutzmaßnahmen, und nur wer sich an diese hält, bleibt 'im Land der Lebenden', d. h. am Leben – eine an "übergeschnappter" Irrationalität und pathologisch narzisstischem Größenwahn nicht überbietbare Selbstlobhudelei. Und wie steht es mit den bis dato über 26.000 an Covid-19 verstorbenen 'Zeugen Jehovas'? Gehörten diese denn nicht auch zu 'Jehovas Organisation'?] *Ist Jehovas* [der WTG] *Anleitung für uns real? Bist du davon überzeugt, dass Jehova* [die WTG] *seine Diener* [die unter WTG-Diktat operierenden "Zeugen Jehovas" – niemand sonst] *auch heute führt?"*

(Betreffs des WTG-Missbrauchs von Ps 27,13 im Rahmen ihres selbstverliebten "Land der Lebenden"-Konzepts siehe daselbst.)

Ganz davon abgesehen, dass die Covid-19-relevanten Direktiven der WTG nicht von ihr ersonnen wurden, sondern genau den Maßnahmen entsprechen, die von "Weltlichen" Gesundheitsbehörden empfohlen und von der WTG lediglich an ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgereicht werden, wobei sie sich auf schamlos/freche Weise mit fremden Federn schmückt (*"WIR sorgen für euch, WIR geben euch wertvolle Anleitung, nur bei uns geht es euch gut und bleibt ihr am Leben …"*), behauptet jede der vielen anderen Kirchen, Gemeinschaften, Sekten …, die es wie die WTG/wie "Jehovas Zeugen" durch die Covid-19-Pandemie schaff(t)en, mit genau dem gleichen Anspruch und der gleichen Logik, *"Gottes Leitung"* zu erfahren und können dafür genauso wie die WTG *"Beweise"* ins Feld führen.

Ab 1:16 wird unter Heranziehung von Ps 32,8 (betreffs der WTG-Usurpation dieses Verses siehe "Geistige Speise") eine falsche 'biblische Parallele' erstellt: So, wie Gott dem "Alten Israel" Speise-, Quarantäne- und Sicherheitsgesetze gab, die sie vor Krankheiten und Unfällen schützten (richtig: Das mosaische Gesetz war von Gott inspiriert und das "Alte Israel" eine tatsächlich unter Gottes Führung stehende Entität, im Gegensatz zum heutigen WTG-Konzern und dessen menschlichem Organisationsregularium), *"so tut er das heute. Er tut das DURCH SEINE ORGANISATION* [die WTG unter dem Diktat ihres obersten Zentralkomitees, als dessen Mitglied der Redner, Herr Splane, besagte Organisations-'Gesetze' erlässt]. … (Ab 3:19:) *Das Chaos in der Welt beweist eindeutig, dass Jehova nicht mit ihnen ist* [wofür 1Kor 14,33a als 'Beweis' herhalten muss und sich die Frage stellt: Wer hat denn die

Impfstoffe entwickelt, die nun von der WTG gemäß der Direktive ihres Führungskomitees mit großem Enthusiasmus verkonsumiert werden? Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Kor 14,33a siehe "Organisation, die"]. *Aber VON JEHOVAS ORGANISATION HABEN WIR VON ANFANG AN KLARE ANLEITUNG BEKOMMEN.* [Diese 'klare Anleitung' bestand aus nichts anderen als dem Nachäffen der BEREITS VORHER von der 'bösen und chaotischen Welt Satans' erlassenen Abstands-, Kontaktbeschränkungs- und Maskentrageverordnungen.] *Dafür sind wir Jehova* [der WTG bzw. ihrem obersten Zentralkomitee] *sehr dankbar. … WIR HABEN VIELE INFORMATIONEN DURCH DIE LAGEBERICHTE DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT ERHALTEN. Das ist ein Beweis für Jehovas liebevolle Anleitung* [womit der Sprecher in seiner Eigenschaft als Mitglied des WTG-Leitungsgremiums de facto zu verstehen gibt, durch ihn spräche der Allmächtige – eine blasphemische Vermessenheit]*, dafür, wie gut er ist. …* (Ab 3:51:) *Die Informationen, die wir zur Pandemie erhalten, [werden] von treuen Brüdern zusammengestellt* [doch von woher haben diese WTG-'Getreuen' diese Informationen wohl erhalten, so dass sie sie 'zusammenstellen' konnten? Richtig – von 'Weltlichen' Behörden und Experten.] *… Und wenn jetzt jemand fragt: 'Was wissen die* [die 'Treuen' WTG-'Brüder'] *schon?' – falsche Frage; die richtige Frage ist wohl eher: Was weiß Jehova? … GLAUBE ICH, DASS JEHOVA DIESE ORGANISATION HEUTE ANLEITET? Glaube ich, dass Jehova seinen Dienern* [der WTG unter dem Diktat ihres obersten Zentralkomitees] *Einsicht geben wird, damit sie 'im Land der Lebenden bleiben' können …?* [Natürlich: Nur die WTG hat 'Lebensrettende' Informationen, keiner sonst.] (Ab 5:01:) *Jehova möchte ganz bestimmt, dass die Brüder in der Weltzentrale weiter für geistige Nahrung sorgen. Ihm ist auch wichtig, dass die Arbeit in den Zweigbüros und im Gebiet weitergehen kann. Und dafür müssen wir im 'Land der Lebenden' sein."* (Woher Herr Splane die Information erhalten zu haben glaubt, der Allmächtige würde *"ganz bestimmt wollen",* dass der Betrieb eines internationalen, von ihm – dem Herrn Splane – mitgeleiteten Medien- und Vertriebskonzerns an allen Fronten reibungslos funktioniert, bleibt sein Geheimnis.)

Bezeichnend ist in diesem Mischmasch schamlosester Selbstlopreisungen (*"Bei allen anderen herrscht Chaos – nur wir kriegen die Sache gebacken"*) und eines obsessiv und Mantra-artig anmutenden Reiterierens der "Jehova"- nebst der "Jehovas Organisation"-Vokabeln jegliches Fehlen auch nur der geringsten Erwähnung dessen, der gemäß dem klaren Zeugnis des NT als das *"Haupt"* – die Leitung – der christlichen Enklesia – seines "Leibes" – und als *"der gute Hirte"* für die Führung und Leitung echter Christen zuständig ist: Jesus Christus. In Anbetracht dieses "beredten Totschweigens" dessen, der im Zentrum echt biblisch/NT-basierten Christentums steht, drängt sich förmlich die Frage auf: Handelt es sich bei der WTG/bei "Jehovas Zeugen" überhaupt um eine christliche Religion? Diese Frage muss angesichts solcher Auslassungen wie der o. a. entschieden verneint werden, was zu dem Tatbestand passt, dass sich die WTG unter der Führung ihres obersten menschlichen Zentralkomitees an die Stelle Jesu Christi als Führer, Erlöser und Erretter zwischen Gott und die Menschen gedrängt hat, siehe den Vergleich zwischen dem biblischen vs. dem WTG-Hierarchiemodell.

Bedürfte es nur eines einzigen Beweises, dass sich die WTG unter dem Diktat ihres derzeitigen obersten Zentralkomitees vollends die Rolle eines *"falschen Christusses"* (Mat 24,24; Mar 13,22) angeeignet hat und *"sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, sodass sie sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass sie Gott sei"* (2Thess 2,4), so wäre dieser Beweis vermittels dieses *"Lageberichts"* vollumfänglich erbracht. Bei der von ihr ausgeübten *"Anleitung"* und behaupteten *"göttlichen Einsicht"* handelt es sich um nichts weiter als um Kopien der von Behörden und Wissenschaftlern in aller Welt ausgearbeiteten Schutzmaßnahmen, weshalb sich die WTG in all ihrem triumphierenden sich-auf-die-stolzgeschwellte-Brust-Schlagen auf rotzfreche Weise mit fremden Federn schmückt, wenn sie behauptet, NUR SIE habe ihrem "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal *"klare Anleitung"* und "weise Führung" zukommen lassen. Letztendlich tritt sie die unschätzbare Leistung all jener gelehrten Forscher, Epidemiologen und Virologen, die sich bei der in unglaublich kurzer Zeit entwickelten Impfstoffe um das Wohl der gesamten Menschheit verdient gemacht haben, mit Füßen, wenn sie behauptet, "Die Welt" versinke im Chaos, was *"beweise, dass Gott nicht mit ihnen"* sei, und macht sich gleichzeitig der krassen Doppelbödigkeit, der Heuchelei und des kaltschnäuzigen Opportunismus schuldig, wenn sie sich mit Verve auf die *"in der gottlosen Welt"* entwickelten Impfstoffe stürzt und aus purem Eigennutz ihrem weltweiten "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal per "Impf-Empfehlung" de facto nahelegt, sich impfen zu lassen, damit SIE – die WTG – ihren Betrieb aufrechterhalten kann.

"JW Broadcasting Mai 2022"

Nachdem der Sprecher bei 10:35 den bibelfremden WTG-Kunstbegriff *"Die leitende Körperschaft von damals"* bemüht und unter Bezugnahme auf Apg 16,4.5 bei 10:28 behauptet *"Sowohl einzelne Christen als auch die Versammlungen folgten der Führung und anerkannten die Autorität der leitenden Körperschaft von damals"* (dies taten sie NICHT, sondern sie folgen der Führung des *"Hauptes der Enklesia"* Jesus Christus und des Heiligen Geistes, s. o. unter "Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt „Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts“ "),

folgt ab 10:51 eine regelrechte Selbstbeweihräucherungsorgie des heutigen obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums:

- Das Befolgen der vom obersten WTG-Zentralkomitee in Nachahmung "Weltlicher" Richtlinien ausgegebenen, Covid-19-relevanten Direktiven aufseiten des WTG-befehlsempfangenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals bewirkte *"einen erheblichen Anstieg beim Besuch der Zusammenkünfte"* (dies ist selbstredend unser – des obersten WTG-Zentralkomitees – Verdienst);
- *"Beim Gedächtnismahl 2021 waren so viele anwesend wie nie zuvor"* (dies ist selbstredend unser – des obersten WTG-Zentralkomitees – Verdienst);
- *"Es ist einfach erstaunlich, zu sehen, was Jehova bewirkt",* wenn "Jehovas Zeugen" im WTG-angeordneten "Einheits"-Gleichschritt marschieren (und da wir – das oberste WTG-Zentralkomitee – als "Jehovas Sprachrohr" walten, sind diese *"erstaunlichen"* Dinge mit unser Verdienst; hier werden die Effekte menschlichen Wirkens "einfach so" Gott "in die Schuhe geschoben", doch wo und wann immer die Direktiven der obersten WTG-Führer "in die Hose" gehen und nachteilige Auswirkungen haben, ist dies "die Schuld Satans" oder "Böser" "Feinde" und "Gegner").

Dass die vom Sprecher bejubelten *"erstaunlichen"* Anwesendenzahlen der simplen Tatsache geschuldet sind, dass das "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals während des "Covid-19-Lockdowns" einfach und bequem von zu Hause aus per Zoom allen WTG-Ortsgruppensitzungen beiwohnen konnte, ohne sich aufwändig "in Schale schmeißen" und zum WTG-Ortsgruppensaal fahren zu müssen, scheint nicht ins Begriffsvermögen der für die obigen Auslassungen Verantwortlichen zu passen.

Ein "pikantes" Detail enthüllte sich bei Zeitmarke 50:44, als im Hintergrund der Aufnahme zwei einer Reihe von Gemälden verflossener *"Leitende Körperschafts"*-Mitgliedern sichtbar wurden; deutlich zu erkennen sind der offiziell vierte WTG-*"Präsident"* F. W. Franz sowie dessen Nachfolger M. Henschel:



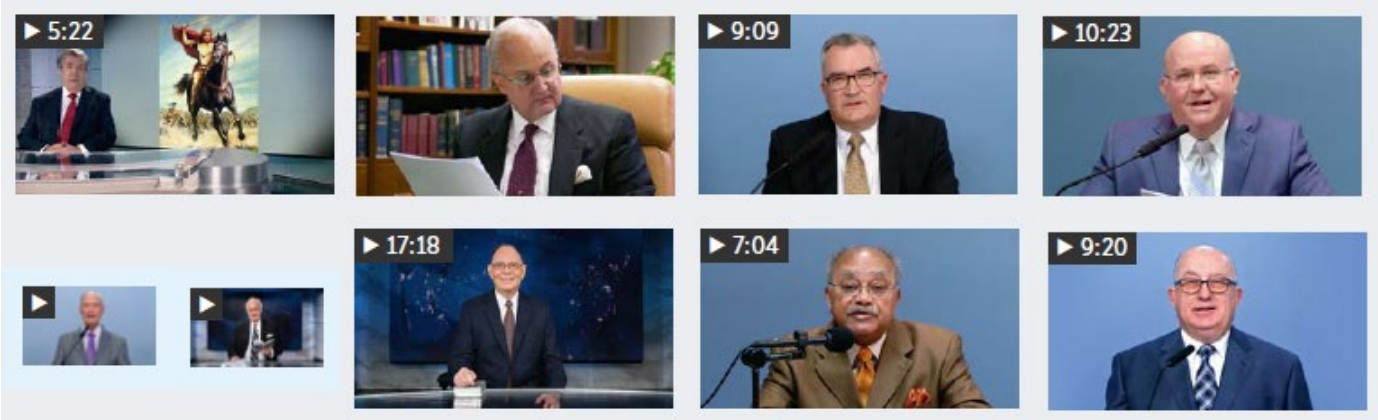
Dies entspricht der allg. Gepflogenheit vieler Präsidenten, Führer oder leitender Persönlichkeiten in Politik und Kommerz, sich in Öl verewigen zu lassen, welche Porträts sodann in Politbüros, Amtsstuben, Behördenstellen etc. "zum ewigen Andenken" ausgehängt werden. Dies ist ein weiterer Beleg für die hochherrschaftlich/"großkotzige" Geisteshaltung der präsentierten Personen und der WTG als Ganzes.

Der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2022)*"

In diesem *"Lagebericht"* wurde eine zur "Ermunterung" der aus ihrem Heimatland geflohenen ukrainischen "Zeugen Jehovas" durchgeführte Stippvisite des Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Mark Sanderson ab 0:49 auf bizarr insistierende und hochemotionale Weise als "wunderbares Gottesgeschenk" an die ukrainischen "Zeugen Jehovas" gepriesen; Herr Sanderson wird im Stile eines von seinen Fans bejubelten Rockstars oder des von Gläubigen umjubelten katholischen Papstes bei einer seiner Lateinamerikareisen präsentiert. Da Herr Sanderson als Mitglied des für solcherlei Auslassungen verantwortlichen, obersten WTG-Leitungsdirektoriums fungiert, kann gesagt werden, dass er selbst alle "Zeugen Jehovas" hier wissen lässt, welch großartiges Gottesgeschenk und wunderbare Segnung für die Menschheit er doch ist – eine für einen kleinen, fehlbaren Menschen "unmögliche" Anmaßung und Selbstüberhöhung, die jedem indischen Guru oder jedem vergleichbaren, von seinen Anhängern verherrlichten Feld-, Wald- und Wiesen-Sektenführer gut zu Gesicht stünde, womit sich die WTG, verkörpert in ihren obersten menschlichen Führern, einmal mehr als 'pares inter pares' im Kaleidoskop aller so wie sie unter dem Diktat menschlicher Bosse stehender Kirchen, Religionsgemeinschaften und Sekten geriert.

Andere neuartige Selbstdarstellungen des obersten WTG-Zentralkomitees

In den Rahmen all der o. a. Fakten passt, dass im neuesten, für die Rekrutierung neuen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals bestimmten WTG-"Bibelkurs"-Buch *"Glücklich für immer"* (englischer Originaltitel *"Enjoy Life Forever"*, also *"Genieße ewiges Leben"*) von 2021 (WTG-Kürzel 'lff') etwas getan wurde, was in früheren WTG-/"Zeugen Jehovas"-Zeiten undenkbar (oder zumindest schwer vorstellbar) gewesen wäre: Die Selbstdarstellung, Selbstpräsentation und Selbst-"Verewigung" des gesamten aktuellen, obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums auf den Seiten 16, 114, 154, 166, 206, 226, 228 (2x) und 252:



Eine solche Selbstpräsentation dieses aus kleinen, fehlbaren Menschen bestehenden Komitees in einer für die Öffentlichkeit bestimmten Publikation ist etwas noch nie zuvor Dagewesenes und hebt die Selbsterhöhung dieser de facto als *"Pseudochristusse"* (Mat 24,24; Mar 13,22) agierenden Männer auf ein noch nie gekanntes Niveau.

Bewertung

Angesichts der o. a. Fakten ist eine Feststellung aus 'Themelios Volume 39 Issue 3 November 2014' im Artikel *"The Underbelly of Revival? …"* betreffs diverser Religionsführer vollumfänglich auf die oberste menschliche Führungsriege anzuwenden, wenn hier auf S. 409 die Rede ist von einer …

"… unverantwortlichen und unverbesserlichen „Führung“, die von massiven Egos und erheblichem Mobbing geprägt ist, teilweise getrieben von schmerzhafter Unreife“.

Das unaufhörliche Sich-Selbst-in-den-Vordergrund-Drängen seitens des obersten menschlichen Zentralkomitees der WTG, sein penetrantes, unablässig/impertinentes Betonen seiner eigenen Aktivitäten und vermeintlichen *"Leistungen"* sowie seiner angeblichen *"Notwendigkeit"*, was die "Führung" des "Volkes Jehovas" und die "Erleuchtung " und "Rettung" von Menschen anbelangt (welche diesen laut WTG selbstredend nur zuteilwird, wenn sie "Zeugen Jehovas" und damit Befehlsempfänger des obersten menschlichen Direktoriums der WTG werden), ist als pathologisch egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch zu bewerten und kommt einer konstanten Selbstverherrlichung und Selbstanbetung gleich, womit dieses Komitee den Tatbestand des *"Sich in Gottes Tempels setzen und sich selbst als Gott ausweisen"* (2Thess 2,4) erfüllt. Betreffs der menschlichen Führungsriege der WTG und aller ihrer "Vertreter" gelten Verse wie Spr 16,18 (*"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"*), oder Mat 23,12 ("*Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden"*) u. a. Tatsächlich muss das, was das oberste menschlichen Direktorium der WTG vermittels all seiner o. a. "Anweisungen" und "Belehrungen" von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal verlangt – sein absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannischer Ausschließlichkeitsanspruch und sein impertinentes Bestehen auf voller Aufmerksamkeit und intensivst auf es selbst ausgerichtetem Totalfokus, durch den GOTT der Allmächtige beiseitegeschoben und aus dem geistigen Blickfeld gedrängt wird (von Jesus Christus erst gar nicht zu reden) – als "Kult", als Götzendienst gewertet werden, denn …

> *"Einfach ausgedrückt ist ein Götze alles, was einem wichtiger ist als Gott. Es ist alles, was Gott in jemandes Leben beiseitedrängt – alles, was man liebt, dem man vertraut oder mehr gehorcht als Gott –, alles, was Gott als unverzichtbar für jemandes Glück ersetzt hat."* (*"An idol, simply put, is anything that is more important to you than God. It is anything that has outweighed God in your life – anything that you love, trust, or obey more than God – anything that has replaced God as essential to your happiness."*) – Autor derzeit unbekannt, doch englisches Zitat im Internet auffindbar.

Durch sein impertinentes sich-zwischen Gott-und-Menschen-Drängen seitens des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums vermittels seines himmelstürmenden Anspruches, niemand könne ohne es eine Beziehung zu Gott haben und mit Gott direkt verkehren, setzt sich dieses Gremium an die Stelle Jesu Christi, der gesagt hat: *"Niemand kommt zum Vater als nur durch mich"* und *"Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen"* (Joh 14,6.9).

De facto nimmt dieses menschliche Gremium diese Aussagen von Jesus Christus weg und spricht sie an seiner Stelle aus: *"Niemand kommt zum Vater als nur durch uns, die leitende Körperschaft"* und *"Wer uns – die leitende Körperschaft – gesehen hat, hat den Vater gesehen".* Kein Wunder, dass daher die Feststellung Pauli aus 2Thess 2,4 vollumfänglich auf das oberste menschliche Zentralkomitee der WTG zutrifft: *"[Die 'Leitende Körperschaft' der WTG] widersetzt und überhebt sich über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass [sie] Gott sei."* Durch ihren ungeheuer vermessenen Anspruch, als einziges, auserwähltes "Bindeglied" zwischen Gott und Menschen zu fungieren und Menschen "Lebensrettende" Information zu verabreichen geschieht eine Selbstvergötzung seitens des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums, eine SELBSTVERGOTTUNG, die von jedem ernsthaften Christen und Kenner der Bibel mit abgrundtiefem Grausen und größtmöglicher Emphase als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Blasphemie eines *"Pseudochristus"* und "Falschen Propheten" allerschlimmster Couleur zurückgewiesen werden muss.

Betreffs des Aspektes der "Vergöttlichung des eigenen Standpunktes" seitens der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums siehe das unter "Böse; die Bösen" enthaltene Zitat zum Begriff *"Dämonisierung".*

Betreffs des Irrtums des Anspruches des obersten WTG-Zentralkomitees, 1919 als "Treuer und verständiger Sklave" *"eingesetzt"* worden zu sein im Lichte des biblischen, einzig auf Jesus Christus bezogenen 'archêg**ó**s'-Begriffes siehe "Jesus Christus".

Betreffs der irreführenden WTG-Behauptung, *"die leitende Körperschaft im 1. Jahrhundert bevollmächtigte reisende Aufseher, …Ernennungen vorzunehmen"* siehe "Kreisaufseher".

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene sowie aufseiten einzelner ihrer höchsten Hierarchiefunktionären gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Betreffs der Berufung des obersten WTG-Zentralkomitee auf Jes 33,22 zur "göttlichen Legitimation" ihrer Entscheidungen siehe "WTG-Gottesverständnis".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um den Anspruch der WTG, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der Feststellung des Historikers M. H. Kater betreffs der *"Strukturellen Ähnlichkeit"* zwischen der WTG und dem Nationalsozialismus, was gnadenlos drakonisch/rigorose, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/ tyrannische Machtausübung betrifft und dem sich daraus unweigerlich ergebenden Konflikt zwischen beiden Systemen, siehe "Leitung durch ein Haupt".

Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium

Betrachtet man die Fakten betreffs diverser Persönlichkeiten, die zu verschiedenen Zeiten dem obersten WTG-Direktorium angehörten, wird klar, dass zwischen Anspruch und Wirklichkeit Welten liegen:

Der offiziell zweite WTG-*"Präsident" "Richter"* **Joseph Franklin Rutherford**, der als der "eigentliche Gründer" der heutigen WTG/von "Jehovas Zeugen" zu betrachten ist, war laut vielen Augenzeugen und bestens bezeugter Berichte aus erster Hand ein aufbrausender Trunkenbold, der von allen wegen seines Jähzorns gefürchtet war und der beim Durchsetzen seines Wollens "über Leichen ging". Unter denen, die ihn kannten, galt er als absoluter Machtmensch. Des Weiteren liebte er den Luxus (zwei eigene 16-Zylinder-Cadillacs; nur erste-Klasse-Reisen) und ließ es sich zur Zeit der Wirtschaftskrise in den U.S.A. in dem unter seiner Ägide errichteten Haus *"Beth Sarim"* in Kalifornien gutgehen, während viele seiner "Glaubensbrüder" Not litten. Der ehemalige kanadische "Zweigaufseher" Walter Salter, der mit Rutherford persönlich bekannt war, beklagte sich in einem Schreiben vom 1.4.1937 über Rutherfords übermäßiges Trinken sowie über die Tatsache, dass er große Mengen an Alkohol auf Kosten der Gesellschaft kaufte und illegal Whiskey aus Kanada unter flagranter Missachtung gültiger Staatsgesetze in die U.S.A. einschmuggeln ließ (hierzu siehe auch unten). Wörtlich heißt es:

> *"[Rutherford] schickt uns aus von Tür zu Tür ins Angesicht des Feindes und sagt uns, wir würden vernichtet, wenn wir es nicht tun, während er von 'Drink zu Drink' geht (Rutherford sends us out from door to door to face the enemy while he goes from 'drink to drink' and tells us if we don't we are going to be destroyed)."*

Laut aller vorhandener Aussagen von Zeitzeugen beteiligte sich Rutherford bezeichnender- und pikanterweise nicht an dem von ihm allen "Zeugen Jehovas" mit drakonischer Härte und unter Strafandrohungen aufgezwungenem "Haus-zu-Haus-Dienst".

Andere wie z. B. der deutsche "Zweigbüro"-Mitarbeiter Ewald Vorsteher begingen das "Verbrechen", an Rutherfords *"lockerer Moral"* und an seinen *"schockierenden Trinkgewohnheiten"* Anstoß zu nehmen (siehe 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton, © University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004, S. 161), wofür Vorsteher kurzerhand "Ausgeschlossen" wurde. Mehr hierzu siehe "Rutherford, *"Richter"*"

Betreffs **Clayton J. Woodworth**, einem der acht gemeinsam mit J. F. Rutherford von 1918-19 inhaftierten Mitglieder des damaligen WTG-Zentraldirektoriums schreibt der Historiker James Penton im Anhang seines Buches 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' (© University of Toronto Press, Ausgabe von 2015) auf S. 419:

> *"Dies* (dass Woodworth nicht zurechnungsfähig war) *wird klar, wenn man seinen Part an 'Das vollendete Geheimnis' und seine später veröffentlichten Artikel in 'Das goldene Zeitalter' betrachtet. Wie Johnson* (ein anderer der damaligen 'unzurechnungsfähigen' WTG-Redakteure) *LITT ER anscheinend AN PSYCHISCHEN STÖRUNGEN. Anlässlich des Bibelforscherkongresses in Asheville, Nordkarolina 1913 bekannte er offen, ER HABE EINE ZEITLANG UNTER DÄMONISCHEM EINFLUSS GESTANDEN. Siehe Souvenir Notes – Bible Student's Conventions – 1913."*

Hierzu siehe 'The Case of C.J. Woodworth and Demon Possession' und 'Which „Spirits" Are „Directing" the WatchTower Society and its Leaders?'; ferner die C. J. Woodworth-relevanten Passagen der Videopräsentation 'Watchtower's Medical Quackery'.

Im Haupttext bewertet Prof. Penton Herrn Woodworth im Lichte seiner extrem aggressiven redaktionellen Ergüsse, die an Bösartigkeit und Aggressivität noch diejenigen von J. F. Rutherford übertrafen, als den *"am wenigsten rational denkenden"* Mann des damaligen WTG-Leitungsgremiums und als de facto *"übergeschnappt"*, wenn es um abenteuerlich/abstrus/phantastischste Bibelauslegungen und um wildeste Verschwörungstheorien gegen Wissenschaft und Medizin geht.

Hier muss man sich ernsthaft fragen, wes Geistes Kind und welch geistiger Natur eine Entität sein muss, an deren Werden, Werdegang und Wesen solche Personen entscheidend mitwirkten und welchen Einfluss sie auf andere Menschen, die sich ihrem Willen und ihrer Herrschaft bedingungslos unterwerfen, ausübt.

Nathan Homer Knorr, der offiziell dritte WTG-Präsident galt unter denen, die ihm begegneten, als verknöcherter und steinern/kalter Bürokrat. Ihn betreffend wurde aus erster Hand berichtet, wie er eine Delegation junger "Bethelbrüder", die sich mit verschiedenen Bitten an ihn wandten, stante pede aus dem "Bethel" entfernen ließ. Des Weiteren berichtet die ehemalige "Bethelmitarbeiterin" Barbara Grizzuti Harrison aus erster Hand von einer an einen ältlichen *"Bethelbruder"* jüdischer Abstammung gerichteten, einstündigen Strafpredigt Knorrs, in deren Rahmen er diesen Bruder vor versammelter Mannschaft auf empörende und für alle Anwesenden schockierende Weise demütigte und auf krass rassistische Weise der *"jüdischen Pfennigrafferei"* bezichtigte, weil dieser während der langen und anstrengenden Arbeitsstunden in der "Bethel"-Druckerei diverse Süßigkeiten für einen winzigen Unkostenbeitrag für andere bereithielt, wovon von diesen gern Gebrauch gemacht wurde.

Edward Chitty, Leo Greenlees und **Percy Chapman** waren homosexuell. Chitty unterhielt eine homosexuelle Affäre mit einem 19-jährigen "Bethelmitarbeiter", der aufgrund von dadurch bewirkten Schuldgefühlen Selbstmord beging. Erst als diese Affäre weitere Kreise zog, wurde Chitty "pro forma" seiner Mitgliedschaft im obersten WTG-Leitungsgremium enthoben, und es besteht Grund zu der Annahme, dass – falls dieser Vorfall hätte vertuscht werden können – keine Aktion gegen ihn ergriffen worden wäre. Von ihm heißt es auch, er sei ein "schwerer Trinker" gewesen. Greenlees wurde auf die Klage von Eltern hin des Missbrauchs eines 10-jährigen Jungen überführt und daraufhin gezwungen, das "Bethel" zu verlassen, ohne jedoch "Ausgeschlossen" zu werden. Im Lichte des gängigen Modus operandi von Pädophilen besteht der starke Verdacht, dass er bereits vor diesem Vorfall – vor und während seiner Zeit als oberstes WTG-Direktoriumsmitglied – andere Kinder sexuell missbrauchte. Betreffs Chapman heißt es, er habe sexuell mit Greenlees verkehrt. Weiteres siehe 'Greenlees & Chitty -- Some Sources', 'Gay times at Brooklyn Bethel', 'Bethel: The Gay Frat House Part II', 'Leo K. Greenlees', 'Watch Tower Information [–] JW Molesters' u. a.

Angesichts dieser nicht zu leugnenden Tatbestände musste selbst die WTG im "Wachtturm" vom 1.1.1986 S. 13 Abs. 12 sehr à propos, aber dennoch in für sie typischer, tatsachenverschleiernder *"Einige, die bekannt waren"*-Gummiworthülsenmanier bekennen:

"Schockierenderweise haben sogar einige, die in Jehovas Organisation bekannt sind, unsittliche Handlungen begangen; unter anderem ist es zu homosexuellen Beziehungen, Partnertausch und Kindesmißbrauch gekommen."

… wobei sie diese Verfehlungen nicht auf Angehörige mittlerer und unterer Hierarchiestufen abwälzen kann, sondern "ganz oben" – beim "Kopf" – "anfangen" muss (*"Der Fisch stinkt vom Kopf"*).

Angesichts der Berufung solch (im besten Fall) fragwürdiger Personen in das sich selbst vollmundig als *"treu und verständig"* bezeichnende, oberste Führungsgremium einer Organisation, die von sich selbst unablässig und mit größter Lautstärke und Insistenz behauptet, sie sei ein Musterbeispiel an strahlender "Reinheit", gebildet aus Menschen, die *"in Gottes Augen begehrenswert"* seien, und alles in ihr geschehe *"unter der Leitung des heiligen Geistes Gottes"* wird mehr als deutlich, wie es um den Wahrheitsgehalt dieses himmelstürmenden Anspruches steht: VON *"TREUE", "VERSTÄNDIGKEIT"* UND EINEM WIRKEN DES HEILIGEN GEISTES KANN I. V. MIT – UND BETREFFS DER – WTG BZW. IHRES OBERSTEN MENSCHLICHEN ZENTRALKOMITEES KEINERLEI REDE SEIN.

Frederick W. Franz, WTG-*"Präsident"* Nr. 4 laut "offizieller" Zählung, war für seine "Starallüren" und diversen *"Verschrobenheiten"* sowie für *"Rechthaberei"* bekannt, die sich wahrscheinlich auf sein zugegebenermaßen eminentes Bibelwissen, einschließlich seiner (gleich welchen Umfangs) Kenntnis der biblischen Sprachen begründete, was ihn allerdings nicht vor extrem gewagten, weit hergeholten und unbiblischen Behauptungen (*"Keine neuen Gesalbten mehr nach 1935!"*) bis hin zu völligen Falschaussagen (1975 u. a. WTG-Traditions-Irrlehren) bewahrte. Laut dem Historiker James Penton wurde Franz von anderen damaligen Mitgliedern des WTG-Zentraldirektoriums als *"fount of truth (Quelle der Wahrheit)"* betrachtet, und einer soll gesagt haben: *"He has been our oracle for 67 years* (!)*"* – ein klarer Fall von völlig unbiblisch/unchristlicher Menschenverehrung und Vergötzung eines Menschen.

Albert Schroeder hat sich vermittels seiner hochherrschaftlich anmaßenden, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Forderung absoluten "Gehorsams" gegenüber den von ihm stolz als ohne Wenn und Aber zu akzeptierend proklamierten *"1177 Richtlinien"* des WTG-*"Branch Organization Procedure"*-Handbuches (siehe "Anweisungen"), sowie seines Durchknüppelns der rigoros/drakonischen, unbarmherzigen und unmenschlichen *"Kein Kontakt mit Ausgeschlossenen!"*-Ächtungsdirektive als *"Abtrünnigkeitsjäger"* (*"hunter of apostasy"*) einen unrühmlichen Namen gemacht.

Karl Klein; Lyman Swingle

In einem veröffentlichten Interview mit Howard Tran, ehemaliger "Bethelmitarbeiter" und persönlicher Assistent mehrerer Mitglieder des obersten WTG-Zentralkomitees heißt es auszugsweise:

> *"Ich bemerkte, dass Trinken auch ein Problem für DIE ÄLTEREN war! Viele dieser Älteren waren bereits im Bethel, als Bruder Rutherford im Bethel war, der dafür bekannt war, viel zu trinken. Tatsächlich sorgte er während der Zeit der Prohibition, als das Trinken von Alkohol verboten war dafür, daß immer genügend Alkohol im Bethel vorhanden war, und zwar „für medizinische Zwecke". So wurde das genannt, um Problemen zu entgehen. Trinken gehörte zur Bethelkultur. Einige der älteren Betheliten, wie **Klein** und **Swingle**, kämpften mit dem Problem des Trinkens, es war Teil ihres Lebens. Ich konnte beobachten, daß es für Bruder Klein eines der ersten Dinge am Morgen war, seine Drinks zu haben. Sein Frühstück nahm er nicht gemeinsam mit der Bethelfamilie ein, sondern in seinem Zimmer, während er das Programm im Speisesaal per Videofeed verfolgte. Seine Frau machte ihm Haferflocken, und er sagte zu mir: „Howard, hol mir meine Medizin!" Damit meinte er seine gute alte Amarettoflasche. Also holte ich sie ihm, und er rief: „Rein damit! Rein damit!"* (in die Haferflocken). *Also goß ich ihm ein Likörglas voll hinein, doch er rief „Nein, nein, nein", drückte den Flaschenhals herunter und gluck gluck gluck – die Haferflocken schwammen in einer Schüssel voll mit Amaretto. Und das war sein Frühstück JEDEN TAG! Auch mochte er Jägermeister – er hatte immer eine Flasche davon, sowie Wein. Es überraschte mich, daß er sogar an den Besprechungstagen der leitenden Körperschaft trank, und zwar das, was er seinen „power shake" nannte, der aus rohen Eiern und einer großen Portion Rotwein zusammengemischt wurde. Das nahm er jeden Mittwoch und Donnerstag anläßlich der Besprechungen in einer Thermoskanne mit sich, die ich für ihn trug, und er trank das zum Mittagessen. Ich wußte, wieviel er trank, da ich derjenige war, der in den Getränkeladen ging … Er trank EINE MENGE! Seine Frau versuchte, mich dafür einzusetzen, dies zu beschränken. Sie war mit diesem Versuch bereits gescheitert, und flehte mich immer an: „Howard, laß ihn das nicht trinken!" Doch es gab keine Möglichkeit für mich, Bruder Klein daran zu hindern – er gehörte zur leitenden Körperschaft, er war der Boss. Er wollte das, und bekam es auch.*
>
> *Auch andere hatten Probleme mit Alkohol, so z. B. Bruder **Swingle**. Zu dieser Zeit war er alleinstehend; seine Frau war verstorben, und er hatte seine Trinkgewohnheiten nicht so gut unter Kontrolle. Das zeigte sich dann auch an seinem Äußeren, und es wurde entschieden, daß er Hilfe brauchte. Die Überlegung kam auf, ob ein lediger Bethelbruder mit ihm in seinem Zimmer wohnen sollte und ihm mit seinem Problem beistehen sollte. Zu dieser Zeit war ich der Gehilfe mit den meisten Dienstjahren, und so wurde ich gebeten, mit ihm für eine Woche mit in seinem Zimmer zu wohnen. Für Bruder Klein wurde eine Ersatzperson gefunden, und ich wurde Bruder Swingles Zimmerpartner. Um es kurz zu machen: Das war nicht angenehm – überhaupt nicht.*

Er fluchte wie ein Droschkenkutscher und war sehr ruppig; er hatte seine freundlichen Momente, doch in Bezug auf sein Alkoholproblem – es war nicht angenehm. Als ich dann nach dem Stand der Dinge gefragt wurde und ob ein lediger Bruder als Bruder Swingles Betreuer zugeteilt werden könnte, so wie ich Bruder Kleins Betreuer war, um ihm zu helfen, zu funktionieren, erwiderte ich: „Ich glaube nicht, daß irgendjemand dies tun könnte, ohne dabei geistig vor die Hunde zu gehen.“…

Und wie es bei den Besprechungen der leitenden Körperschaft zuging! Da gab es Wutausbrüche, Fäuste auf den Tisch knallen, Gebrüll. Von außerhalb des Raumes konnte ich nicht genau verstehen, worum es ging, aber ich fragte mich, [warum] sie nicht zivilisierter miteinander umgingen.

*Sie teilten [Bruder **Swingle**] einen Bruder als Gehilfen zu, und ein Jahr später verließ dieser Bruder das Bethel. Danach wurde Bruder Swingle in die Krankenstation für rund um die Uhr-Beobachtung verlegt, und er blieb dort bis zu seinem Tod. Diese Zuteilung war also keine gute Idee; sie hätten auf mich hören sollen. Wer kann schon unter solchen Umständen mit einem zänkischen alten Trunkenbold leben – 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche?… Möglicherweise war er, bevor Alter und geistiger Verfall einsetzte, ein „besser funktionierender“ Alkoholiker; seine Zeit als Direktoriumsmitglied reichte bis in die Zeit Knorrs zurück."*

Von **Theodore Jaracz** heißt es, er *"wurde im Allgemeinen als ultra-konservativstes und mächtigstes Mitglied der Leitenden Körperschaft betrachtet. Einige Ex-Betheliten betrachteten ihn als geistigen Diktator, wohingegen er für viele im Bethel „der Boss“ war"* (übersetzt aus 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' von James Penton, © University of Toronto Press, Ausgabe von 2015, S. 303). Viele, die ihm persönlich begegneten, fühlten sich durch seine abweisende Kälte und sein interesselos/kühl/businessmäßiges Gebaren unangenehm berührt. Seine Frau Melita galt als gefürchtete Kritikerin und gnadenlose, notorische Abmahnerin JEGLICHER Kleidung anderer *"Glaubensschwestern"*, selbst wenn diese noch so *"anständig"*, korrekt und *"züchtig"* wie nur irgend möglich gekleidet waren, und meldete die von ihr als "Unschicklich" eingestuften *"Kleidungsvergehen"* (Rock zu lang – zu kurz – Bluse zu luftig – zu hochgeschlossen – Kleidung zu bunt – zu dröge –…) umgehend an ihren Ehemann.

In dem auf Augenzeugenberichten basierten Artikel 'The Theocratic Life and Times of Theodore Jaracz' heißt es auszugsweise wie folgt:

"Während seiner Amtszeit als LK-Mitglied, wenn nicht bereits vorher, war Ted Jaracz direkt verantwortlich für unsägliches und unermessliches Leid oder Schlimmeres für eine unschätzbare, aber sicherlich enorme Anzahl von Menschen. Sein beharrliches und unerschütterliches Hochhalten bestimmter Ansichten oder Meinungen des Wachtturms, von denen er behauptete, sie seien der Heiligen Schrift entnommen, wirkte sich für viele Anhänger schädlich aus und bewirkte bei unzähligen Zeugen Jehovas, dass sie ihre Religion, einige sogar ihren Glauben an Gott aufgaben …

… ein kalifornischer Kreisaufseher und seine Frau berichteten meinem Mann und mir, dass sowohl „Melita (Theodore Jaraczs Frau) *als auch Ted“ unhöflich, ungastlich und ruppige Besserwisser seien.*

… In Gesprächen mit anderen galt Jaracz als „kalt berechnend“, „frech“, „bissig und scharfzüngig“, „hinterhältig“ und „verschlagen“. Ich hörte Berichte, gemäß denen Jaracz bei vielen Gelegenheiten durch seinen energischen Charakter schwächeren LK-Mitgliedern seine abträglichen Meinungen aufzwang."

Das WTG-Zentralkomiteemitglied **Anthony Morris** hat durch seine unsäglich dümmlich wie gleichermaßen barbarisch/gefühllose *"Harmagedon-Horrorvision"*, in der er die *"von Jehova hingerichteten"* Menschen mit *"aufgeplatzten, verkohlten Grillwürstchen"* verglich (siehe 'The Governing Body: Who's Who 2020 – Part Two' und die Übersetzung hiervon unter "Harmagedon"), sowie durch seine nur mit Kopfschütteln zu ertragenden, kleingeistig/kleinkarierten *"no tight pants for men"* und *"no Spandex pants for women"*-Bekleidungsvorschriften anlässlich einer nordamerikaweiten, WTG-ortsgruppeninternen Internet-Videoübertragung in 2015 international sowohl Belustigung als auch Entrüstung hervorgerufen, selbst innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen". Seine Auslassungen betreffs männlicher "Zeugen Jehovas", die im Alter von 23 Jahren noch kein "Ernannter" "Dienstamtgehilfe" sind und deshalb von auf Ehemannsuche befindlichen weiblichen "Zeugen Jehovas" keinesfalls in Betracht zu ziehen sind, da sie "Geistig schwach" und "Nicht vorbildlich" seien (siehe ebenfalls 'The Governing Body: Who's Who 2020 - Part Two'), wurde allenthalben als ungeheuerliche, herablassende Anmaßung und unerträgliche Einmischung in, sowie als Übergriff auf das Leben anderer Menschen empfunden. Siehe auch 'Jehovas Zeugen-Ansprache v Anthony Morris'.

Anlässlich der Covid-19-Pandemie in 2020 (v)erging sich Herr Morris im Rahmen einer Ansprache zur *"Graduierung"* der 148. "Gilead"-Klasse in der für ihn charakteristischen, arrogant/besserwisserisch/überheblichen Schnoddrigkeit auf außerordentlich kaltschnäuzige Weise wie folgt:

"I was telling the Branch class yesterday, it doesn't bother me. We've been waiting for this … I've been telling 'em for some time now, „Cheer up! It's gonna get worse!" (Gestern sagte ich der Zweigklasse: Das stört mich nicht. Wir haben darauf gewartet … Ich sage ihnen schon seit einiger Zeit: „Kopf hoch! Es wird noch schlimmer werden!")" – Siehe twitter.com/ExJWStephen/status/1241451874349441025 (derzeit nicht verfügbar).

Einen weiteren Beweis dafür, wes Geistes Kind er ist, bot Herr Morris im Rahmen einer "Morgendlichen Anbetung", in der er ehemalige "Zeugen Jehovas" vermittels schwersten verbalen Geschützes mit "Feinden Gottes" gleichsetzte und als *"abscheuliche, verabscheuungswürdige"* "Abtrünnige" verunglimpfte, auf deren "Vernichtung" er sich freue; mehr hierzu siehe "Abfallen; Abgefallene".

Der folgende Auszug aus einer derzeit nicht verfügbaren Videodokumentation betreffs eines "Zweig"-Besuchs des Herrn Morris in Rom belegt die "Wahnhaftigkeit" des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, das sich allen Ernstes selbst zum "Mundstück Gottes" deklariert, wobei offen bleibt, ob und inwieseit die einzelnen Mitglieder dieses Gremiums dies selbst wirklich glaubt oder nur so "tut, als ob":

> *"Während andere Glieder der Leitenden Körperschaft eher zurückhaltend und diplomatisch sind, was das Äußern ihrer persönlichen Meinung anbelangt, zeigt Tony ein anscheinend unstillbares Verlangen, seine Privatüberlegungen über konsternierte Zuhörerschaften auszuschütten, so, als ob es sich dabei um Bestandteile göttlicher Offenbarung handelte.*
>
> *[Herr Morris] selbst drückt es gerne so aus: „Ich bin nur ein Schuhmacher. Wenn der Schuh paßt, nun, dann mußt du ihn auch tragen. Sei dann nicht böse auf mich. Dies ist Jehovas Wort, dies ist, was von der Leitenden Körperschaft vorgegeben wurde. Schau einfach auf dich selbst." "*

In anderen Worten: 'Wenn ich dir etwas sage, dann halte gefälligst die Klappe und schlucke es ohne Widerrede, denn durch mich spricht Gott' – eine ungeheure, blasphemische Anmaßung und bizarr megalomane Selbstüberhebung. Dieser kleine unvollkommene Mann fühlt sich bemüßigt, anderen Menschen – den WTG-"Zeugen Jehovas"-"Arbeitssklaven" – Schuhe zu verpassen, die sie bitteschön ohne Wenn und Aber zu tragen haben; er glaubt von sich selbst, erhabene göttliche Weisheiten zu verkünden, um sodann voller Emphase zu verkünden: *"DIES (dieser Schuh, den ICH dir soeben verpaßt habe) IST JEHOVAS WORT. DIES ist, was von der Leitenden Körperschaft vorgegeben wurde."* In anderen Worten: *"Was ich euch soeben an Belehrung verabreicht habe, ist GOTTES Wort! Was ICH soeben von mir gegeben habe, kommt – da ich Teil des 'Leitende Körperschafts'-Kollektivs bin – vom 'Geistgeleiteten' 'Leitende Körperschafts'-Kollektiv und damit von Gott selbst."* D.h., was jedes Einzelmitglied der *"Leitenden Körperschaft"* irgendwann äußert, ist so, als wenn es vom Gesamtkollektiv kommt, und damit göttliches Wort.

Seiner WTG-internen, auftrumpfenden "auf dicke Hose machen"-Chuzpe zum Trotz scheint Herr Morris jedoch ein Problem mit "Feigheit vor dem Feind" zu haben. Bekannt wurde der im Internet dokumentierte Vorfall, anlässlich dessen Herr Morris in panischer Flucht vor dem Reporter Trey Bundy das Weite suchte und *"durch eine hastig geöffnete Seitentür des Bethels entschwand"*, als letzterer versuchte, ihm einige Fragen zu stellen; hierzu siehe auch jwsurvey.org/child-abuse-2/governing-body-member-tony-morris-flees-a-journalist-in-the-street.

Betreffs der Herrn Morris involvierenden "Bottlegate-Affaire" siehe 'Tony Morris Governing Body Liquor Store Whiskey Scotch JW.ORG Macallan Whisky Jameson Memorial Sunday Bottlegate Bethel Videos Playlist'.

Angesichts aller Anthony Morris-relevanten Fakten überrascht es nicht, dass er als *"das derzeit kontroverseste* (d. h. unbeliebteste) *Mitglied der 'Leitenden Körperschaft' "* qualifiziert wird.

In der gleichen o. a. Videoübertragung von 2015 erregte sich das WTG-Zentralkomiteemitglied **Samuel Herd** auf kleinliche Weise über die Farbe der Socken von "Bethelmitarbeitern" und sinnierte über die Notwendigkeit von "Bethel"-Stechuhren angesichts ihm aufseiten anderer "Bethelmitarbeiter" kritikwürdig scheinender *"Pünktlichkeit beim Erscheinen zur* 'Morgendlichen Anbetung' ". Dass all diese *"Bethelbrüder"* unter Opfern und Verzicht auf ein normales Leben als FREIWILLIGE ihre Haut im außerordentlich anstrengenden WTG-"Betheldienst" zu Markte tragen, scheint außerhalb des Begriffsvermögens dieses Mannes zu liegen.

Anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021 verspottete Herr Herd "Zeugen Jehovas"-Eltern, deren Kinder selbstgemalte und laut Herrn Herd künstlerisch nicht hochwertige Bilder der *"leitenden Körperschaft"* an dieselbe als "Liebes- und Respekterweis" übersenden, auf unsäglich empörend herablassende, höhnisch nachäffend- und grimassenschneidende Weise, siehe 'Sam Herd beschämt Eltern wegen Kindern, die Bilder der leitenden Körperschaft malen' bei 5:35. Allein diese Szene belegt die unsäglich hochmütig/herablassende Haltung der WTG ihrem ach so "doofen" "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gegenüber, welches sie ganz offensichtlich als geistig minderbemittelte Idioten und bemitleidenswerte, zurückgebliebende "Schrumpfköpfe" geringschätzt. Dies deckt

sich mit Herrn Herds absurd/grotesk chauvinistischem, altbacken patriarchalischem Postulat, Frauen seien für Aufsichts- und Leitungspositionen *"nicht geeignet",* da sie *"kleinere Gehirne als Männer"* haben, siehe "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Steven Lett tat sich im Rahmen der gleichen WTG-"Jahresversammlung" durch einen Vergleich nicht-WTG-approbierter und daher als "Schlechte Gesellschaft" klassifizierter Personen mit Stinktieren hervor, siehe 'Steven Lett's skunk analogy stinks of irony', was als ungeheuerlich arrogant/überhebliche wie geringschätzig/herablassende Auslassung bewertet werden muss.

Betreffs der dümmlich/naiv/realitätsverweigernden Behauptung Herrn Letts, es existierten *"mehr Beweise für* [die Richtigkeit der] *1914* [-Doktrin der WTG] *als für Schwerkraft, Elektrizität und Wind"* siehe "1914".

Betreffs der unsäglichen *"Babys sind Feinde Gottes"*-Auslassung Herrn Letts siehe daselbst.

Auch die Vorkommnisse i. V. mit den Anhörungen vor der australischen 'Royal Commission' (ARC) betreffs der Angelegenheit von systematisch vertuschtem Kindesmissbrauch innerhalb der WTG offenbaren, um was für eine Art Menschen es sich bei WTG-Zentralkomiteemitgliedern handelt. Anlässlich der Vernehmung von **Geoffrey Jackson** im Rahmen der ersten Anhörung in 2015 ('Fallstudie 29'; Herr Jackson konnte dieser Vernehmung nicht entkommen, da er just zu dieser Zeit in Australien weilte und im Falle einer Verweigerung der Teilnahme als australischer Staatsbürger nicht hätte ausreisen dürfen) brachte Jackson – neben unverhohlen zum Ausdruck gebrachter Geringschätzung gegenüber der Kommission (*"Wir würden von einer weltlichen Kommission nicht erwarten, dass sie biblische Dinge verstünde"*) – auf teils empörende Weise die "Theokratische Kriegführung"-Taktiken von Zerreden, Vernebeln und "Lügen durch Auslassung" offen zur Anwendung, neben Zurschaustellung einer (tatsächlichen oder nur vorgetäuschten) flagranten Unkenntnis der Bibel betreffs der "Zwei-Zeugen-Regel" i. V. mit Deut 22,25-27, betreffs derer er sich vom "Weltlichen" Gerichtsrat Angus Steward korrigieren lassen musste. Betreffs der zweiten Anhörung in 2017 ("Fallstudie 54") bat die Kommission angesichts des *"Ausmaßes, in welchem das australische Zweigbüro der Kontrolle durch die Leitende Körperschaft in Sachen Richtlinienerlass, Verfahrensweisen und Praxis unterworfen ist"* darum, ein Mitglied des obersten WTG-Direktoriums möge dort zur Stellungnahme erscheinen. Am 31.1.2017 jedoch erteilte das australische Zweigbüro diesem Gesuch kategorisch eine Absage: *"A member of the Governing Body will not be available to give evidence."*

Am 5.2.2014 erging vom WTG-Zentralkomiteemitglied **Gerrit Lösch** gegenüber dem kalifornischen Kammergericht in San Diego folgende krass irreführende Aussage in Antwort auf eine an ihn ergangene Vorladung i. V. mit der Abhandlung von Kindesmissbrauchsvorwürfen:

"Ich bin nicht, noch war ich jemals ein Vorstandsmitglied, ein leitender Direktor, ein Bevollmächtigter, Mitglied oder Angestellter der Wachtturmgesellschaft. Ich leite nicht die operativen Tagesgeschäfte der Wachtturmgesellschaft, noch habe ich diese jemals geleitet. Ich bin gegenüber der Wachtturmgesellschaft nicht rechenschaftspflichtig. Ich verfüge über keinerlei persönliche Autorität noch habe ich jemals darüber verfügt, die Unternehmenspolitik der Wachtturmgesellschaft festzulegen oder darüber zu entscheiden."

Wenn denn nicht schnöde "Feigheit vor dem Feind" der Grund für dieses "Versteckspiel" seitens der WTG-Zentralkomiteemitglieder ist, wodurch sich die *"Leitende Körperschaft"* der von ihr selbst so lautstark verurteilten "Menschenfurcht" schuldig machen würde, so offenbart dies auf jeden Fall ein völliges Desinteresse seitens der WTG – unter der Führung ihres obersten Direktoriums – an Aufarbeitung und Situationsverbesserung hinsichtlich des Schutzes von Missbrauchsopfern innerhalb ihrer eigenen Reihen. Während die WTG pausenlos und lautstark ihr "Zeugen Jehovas"-"Verkündiger"-Vertriebspersonal zu *"* 'Mutigem' 'Zeugnisgeben' *bei JEDER GELEGENHEIT"* antreibt und ohne Unterlass von ihr fordert, "Opfer zu bringen", ihre *"Wohlfühlzone zu verlassen"* und *"Spott und Widerstand"* zu ertragen (was bei vielen Mitgliedern ihres Vertriebspersonals zu außerordentlichen Stresssituationen führt), lässt das oberste WTG-Zentralkomitee immer wieder eminente Gelegenheiten zur *"Verteidigung und gesetzlichen Befestigung der guten Botschaft"* (Phil 1,7 laut NWÜ) ungenutzt sowie die Möglichkeit, *"Rede und Antwort zu stehen, wenn jemand von euch Rechenschaft fordert",* 1Pet 3,15. Auf die das oberste WTG-Leitungsgremium bildenden Personen trifft vollumfänglich die von Jesus Christus betreffs der jüdischen geistlichen Führer seiner Tage getätigte Feststellung zu: *"Sie binden schwere und schwer zu tragende Lasten zusammen und legen sie auf die Schultern der Menschen, sie selbst aber wollen sie nicht mit ihrem Finger bewegen."* – Mat 23,4; Luk 11,46.

Ebenfalls war es Herr Lösch, der sich durch eine abstruse Bibelauslegung zwecks Stützung seiner persönlichen "Harmagedon"-"Vernichtungs"-Horrorvision ausgezeichnet hat, siehe seine Sach 14,12-Eisegese unter "Harmagedon".

Schließlich war es Herr Lösch, der sich durch sein unrühmliches Wettern gegen "Höhere Bildung" und seine an alle an einer Universität studierende "Zeugen Jehovas" gerichtete drakonische Forderung, ihr Studium doch bitteschön UMGEHEND abzubrechen, hervorgetan hat, siehe das unter "Höhere Bildung" präsentierte Zitat aus Herrn Löschs Ansprache vom 22.5.2005 in Monza, Italien.

Der "Jungstar" der derzeitigen WTG-Führungsriege **Mark Sanderson** hat sich mit einer flagrant falschen, WTG-ideologiekonformen Joh 6,44-Eisegese (*"Jehova führt Menschen zu seiner Organisation"*), durch sein Lob von WTG-gewollten, doch unbiblischen "Kindertaufen" und Förderung anderer WTG-Irrlehren hervorgetan, siehe "Organisation, die" zu Joh 6,44, "Taufe" und "Jesus Christus in WTG-Verständnis" zu Röm 8,35-39.

Obgleich sich die Direktoren des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums gern als "Bescheidene" und "Demütige" "Diener" des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals präsentieren, ist es eine unbestreitbare Tatsache und weithin bekannt, dass ihnen seitens aller *"lieben"* und "Treuen" "Zeugen Jehovas" devote Ehrfurcht und anbetungsgleiche Verehrung entgegengebracht wird, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.8.2007 S. 19:

"Der Bezirkskongress in Marneuli wird Jehovas Zeugen in Georgien auch noch aus einem anderen Grund unvergesslich bleiben. Ein Bruder von der leitenden Körperschaft war am Programm beteiligt. Die Anwesenden freuten sich dermaßen darüber, dass ihn jeder persönlich auf traditionelle Art willkommen heißen wollte. Vor, während und nach dem Kongress musste Bruder Jackson stundenlang dastehen und die Brüder und Schwestern begrüßen. Doch das ließ er sich gerne gefallen."

(Man vergleiche dies mit dem in Joh 6,15 geschilderten Verhalten Jesu Christi: *"Da nun Jesus erkannte, dass sie kommen und ihn ergreifen wollten, um ihn zum König zu machen, zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein."*)

Ein im Juni 2022 veröffentlichter und glaubwürdiger Bericht eines *"PIMO-Betheliten"* aus der WTG-Weltzentrale wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf den "beklagenswerten Zustand" des obersten WTG-Zentralkomitees, wenn es hier auszugsweise heißt:

> *"Obgleich es niemals in einem monatlichen JW Broadcasting veröffentlicht wird, niemals in einem in der JW Library-App bereitgestellten morgendlichen Gottesdienstprogramm übermittelt wird oder in einem „Bethel"-Vortrag gesagt wird, der der Basis online zur Verfügung gestellt wird, ist die leitende Körperschaft äußerst paranoid und offen gesagt erschöpft, sich mit all den Informationslecks und der Abtrünnigkeit zu befassen, die die Wachtturmorganisation plagen.*
>
> *Sie gehen aktiv in die Offensive, anstatt sich ständig vor Gericht verteidigen zu müssen. Sie starteten sogar eine Kampagne, in deren Rahmen sie sich an lokale Regierungsbeamte in bestimmten Regionen wandten in der Hoffnung, durch politisches Wirken Gunst bei der Gemeinde zu gewinnen.*
>
> *Sie sind auch bereits dabei, potenzielle neue, jüngere Mitglieder der leitenden Körperschaft auszubilden. Es gibt viele Spekulationen im Bethel darüber, wann/ob diese neuen Männer als neue Mitglieder der leitenden Körperschaft bekannt gegeben werden, doch die Zeit wird es zeigen."*

All diese Fakten zeigen, wes Geistes Kind nicht wenige der obersten WTG-Direktoriumsmitglieder sind und auf welch "bescheidenem" menschlichem Niveau sie sich bewegen. Dies "entzaubert" jegliche "naiv/romantischen" Vorstellungen von *"Leitende Körperschaftsmitgliedern"* als "geistvoll/geistdurchdrungenen", spirituellen und weisen Führern, die in direktem Kontakt zum Allmächtigen stehen und in christlichem Geist, geschweige denn *"in apostolischer Nachfolge"* leben, und könnte gemäß dem Grundsatz *"Der Fisch stinkt vom Kopf"* die teils krasse Doppelbödigkeit und und den Geist der Heuchelei erklären, die die WTG durchdringen, was ihr doppelgesichtiges Abweichen von ihren eigenen Anweisungen und Maßstäben anbelangt.

Siehe diese Auflistung an "Verbrechen", deren sich die Glieder des obersten menschlichen WTG-Führungsgremiums vermittels der von ihnen zu verantwortenden WTG-Organisationsdogmen und -Richtlinien mehr oder weniger mitschuldig gemacht haben und immer noch tun.

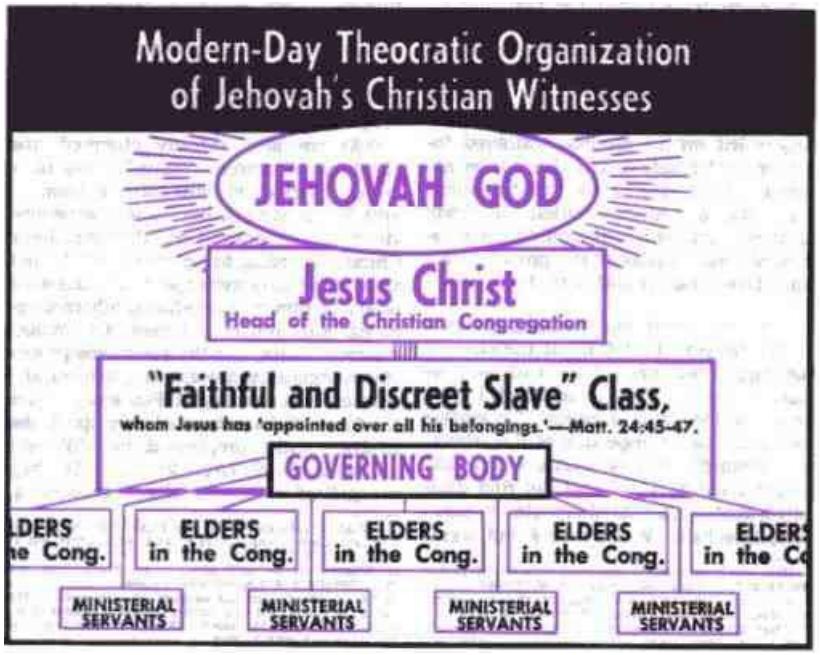
Siehe auch 'Faithful and discreet slave' sowie 'Governing Body of Jehovah's Witnesses'.

Betreffs einer Bewertung des selbstverliebten Anspruchs der obersten WTG-Führungsriege, *"Treu"* zu sein angesichts der nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen seitens der WTG siehe die abschließende Passage unter "Bewertung" des Eintrags "Theokratische Kriegführung".

Leitung durch ein Haupt

Dogma
Organisatorisch

WTG-"Theokratischer" "Grundsatz", abgeleitet von 1Kor 11,3. *"Haupt" = "Aufseher"*. Gemäß ihrer "Organisations"-Doktrin lehrt die WTG, kein einziges "Vernunftbegabtes Geschöpf" komme ohne *"Leitung"* seitens einer ihr übergeordneten "Autorität" ("Haupt", *"Oberhaupt" = Befehlserteiler*) aus. Jeder, außer Gott selbst, habe ein "Haupt" über sich: Für Kinder sind es die Eltern, für eine Frau ihr Ehemann, doch ab hier weicht die WTG-Hierarchiestruktur auch bereits von 1Kor 11,3 ab: Ein Mann (sowie andere Gemeindemitglieder) muss sich dem für ihn zuständigen gemeindeorganisatorischen "Haupt", nämlich seinem "Dienstgruppenaufseher" unterordnen, der wiederum der Gemeindeältestenschaft gegenüber rechenschaftspflichtig ist. "Ältestenschaften" unterstehen dem "Kreisaufseher", welcher seine Direktiven vom jeweiligen WTG-Landesbüro erhält, der der globalen Kontrolle seitens der U.S.A.-Hauptzentrale untersteht. Diverse Gremien und Komitees in der Weltzentrale unterstehen der allumfassenden Kontrolle des als "Leitende Körperschaft" bezeichneten, obersten WTG-Zentralkomitees, wo alle Fäden zusammenlaufen. Vgl. "Geistgeleitet; geistgeführt"; "Sich von Jehova leiten lassen"; "Theokratie"; "Theokratische Herrschaft …"; "Unterordnung (unter ein Haupt)". Diese rein menschengemachte, für menschliche Organisationen typische "top-to-bottom"-Hierarchiestruktur wurde im "Wachtturm" vom 15.12.1971 (englisch; die deutsche Ausgabe ist auf den 1.4.1972 datiert) vermittels dieses "berühmt/berüchtigten" Organigramms näherungsweise präsentiert:



Im Vergleich mit der Realität weist diese Übersicht mehrere "Übersimplifizierungen" bzw. Fehler auf:

(1) Die Auflistung der beiden obersten Hiearchieebenen *"Jehova Gott"* und *"Jesus Christus"* entspringt reinem WTG-Wunschdenken, denn weder der Allmächtige noch der auferstandene Jesus Christus haben auch nur das Geringste mit der durch und durch menschlichen und unvollkommenen, gemäß den Prinzipien menschlich/betriebswirtschaftlicher und ständig revisionsbedürftiger Unternehmensverwaltungskonzepte operierenden WTG zu tun. Somit ist bei dem mit *"Governing Body" ("Leitende Körperschaft")* annotierten Kasten "Schluss". Die darüber liegenden "Unsichtbaren" Hierarchieebenen *"Jehova Gott"* und *"Jesus Christus"* können nur mit dem von der WTG postulierten "Auge des Glaubens" "Erkannt" werden, und zwar nur von Personen, die über dieses magisch/mystische "geistige Erkenntnisorgan" verfügen, i. e. nur von der WTG "Gehorsamen" und von ihr indoktrinierten "Zeugen Jehovas".

(2) Gemäß dem WTG-"Neulicht" von 2013 betreffs der Identität des "Treuen und verständigen Sklaven" bzw. der Deckungsgleichheit desselben mit der "Leitenden Körperschaft" (hierzu siehe "Treuer und verständiger Sklave") fallen *"Faithful and Discreet Slave-Class"* (*"Klasse des treuen und verständigen Sklaven"*) sowie *"Governing Body"* (*"Leitende Körperschaft")* zusammen.

(3) Die Verbindungslinien zwischen *"Elders"* (*"Älteste"*) und *"Governing Body"* (*"Leitende Körperschaft"*) sind falsch eingezeichnet, denn "Älteste" unterstehen der WTG-Hierarchiefunktionärsstufe der "Kreisaufseher", die ihrerseits (zur Zeit der Veröffentlichung dieses Organigramms in 1971, doch heute obsolet) an "Bezirksaufseher"

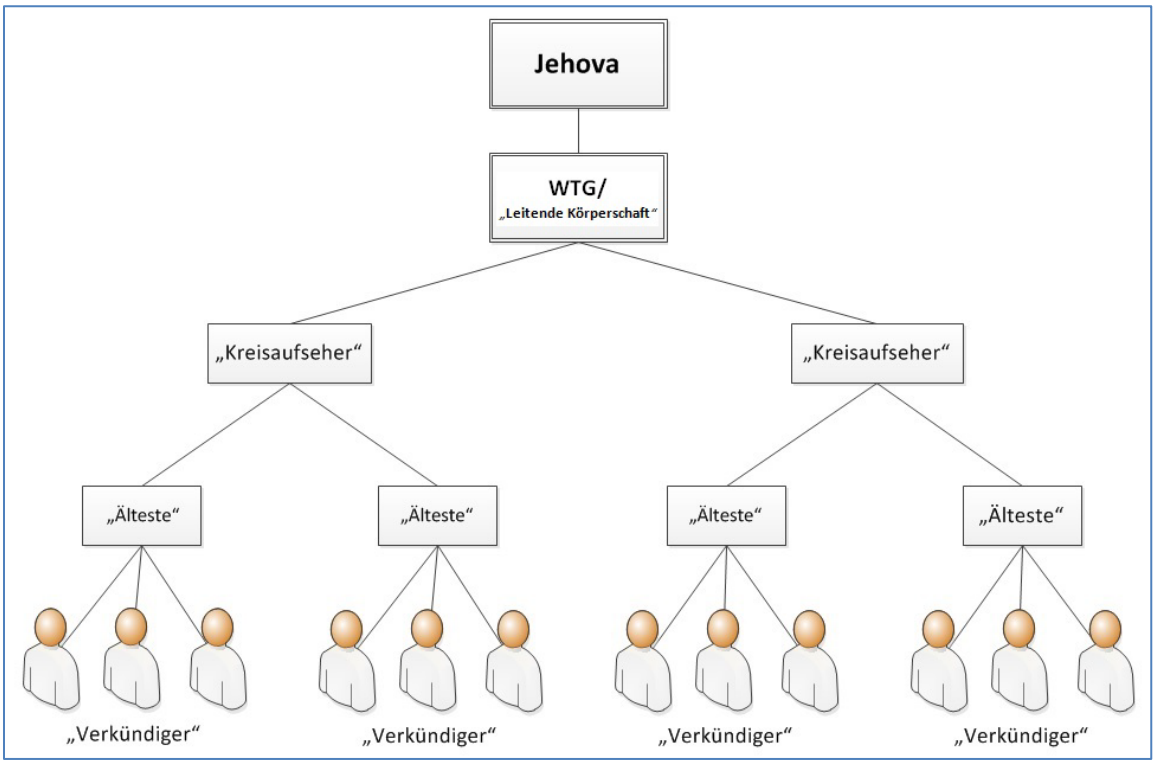
berichteten, die ihrerseits der Direktion der "Dienstabteilung" ihrer jeweiligen WTG-Landeszentrale unterstanden.

(4) Die Verbindungslinien zwischen *"Ministerial Servants"* (*"Dienstamtgehilfen"*) und *"Governing Body"* (*"Leitende Körperschaft"*) sind falsch eingezeichnet, denn "Dienstamtgehilfen" unterstehen den "Ältesten" ihrer jeweiligen WTG-Ortsgruppe.

(5) Die unterste, den "Ältesten" unterstellte Hierarchiestufe, die von der WTG selbst als *"Schlüsselstellung"* bezeichnet wird (siehe unter "Verkündiger"), fehlt: Das "Zeugen Jehovas"-"Verkündiger"-Vertriebspersonal.

(Betreffs der in 1976 vorgenommenen Aufgliederung der "Leitenden Körperschaft" in sechs Unterkomittees siehe "Änderungen in der leitenden Körperschaft" aus dem "Wachtturm" vom 15.3.1976 S. 192, "Die leitende Körperschaft der Zeugen Jehovas" aus dem WTG-*"Jahrbuch"* von 1977 S. 258 sowie "Wie die leitende Körperschaft aufgebaut ist" aus dem "Wachtturm" vom 15.5.2008 S. 29.)

Nach der in 2014 erfolgten Eliminierung der "Bezirksaufseher"-Hierarchiestufe ergibt sich folgende Organisationsstruktur, auf die ebenfalls das oben Gesagte betreffs Gottes und Jesu Christi zutrifft, sofern "Jehova" nicht auf das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee bezogen wird; "Kreisaufseher" unterstehen ihrem jeweiligen, das oberste WTG-Zentralkomitee in ihrem *"Zweiggebiet"* *"vertretenden"* "Zweigkomitee":



(Zu "Älteste", "Kreisaufseher", "Leitende Körperschaft" und "Verkündiger" siehe jeweils daselbst.)

Betreffs der diversen WTG-*"Führungs"*-Hierarchieebenen siehe "WTG-organisationshierarchische Rangstufen ("Vorrechte")".

"Jeder außer Jehova hat ein Haupt über sich" – WTG-"Grundsatz" und Basis-"Wahrheit", wobei "Jehova" im obersten menschlichen Zentralkomitee der WTG verkörpert ist und de facto mit diesem zusammenfällt.

Der *"Leitung durch ein Haupt"*-Grundsatz ist aufgrund seiner machtbildenden und -erhaltenden Bedeutung innerhalb der WTG von außerordentlicher Wichtigkeit, wird immer wieder betont und ist ohne Wenn und Aber durchzusetzen und zu befolgen, wie im Kommentar des "Tagestextes" vom 24.7.2019 angedeutet:

"Wie stehen wir zu dem göttlichen Prinzip der Leitung durch ein Haupt? Durch unsere Bereitschaft, respektvoll mit anderen [mit WTG-interessendurchsetzenden WTG-Hierarchiefunktionären] *zusammenzuarbeiten, unterstützen wir Jehovas Souveränität* [die totalitäre Diktatur der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee]. *Wir respektieren die theokratische Ordnung* [WTG-Organisationsrèglement] *selbst dann, wenn wir eine Entscheidung nicht völlig verstehen oder damit nicht einiggehen.* [Dies öffnet Misswirtschaft und Machtmissbrauch Tür und Tor, da Fehlentscheidungen und Korruption nicht hinterfragt werden dürfen.] *Das zeichnet ein Leben unter der Herrschaft Jehovas* [der WTG] *aus, auch wenn sich die Welt ganz anders verhält (Eph. 5:22, 23; 6:1-3; Heb. 13:17). w17.06 30 Abs. 14, 15"*

In anderen Worten bezeichnet der Terminus die absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Steuerung und Kontrolle jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" vermittels sämtlicher, dem obersten WTG-Direktorium unterstellten WTG-Kontrollorgane und -Prozesse (und damit letzten Endes durch das oberste WTG-Leitungsgremium selbst), der durch irreführende Bezugnahme auf 1Kor 11,3 ein biblisch/christlicher Anstrich verliehen wird, obgleich weit darüber hinausgegangen wird, was eine Verletzung des Grundsatzes aus 1Kor 4,6 darstellt sowie des jesuanischen Gebotes aus Mat 23,10 gemäß NWÜ *"Laßt euch nicht ‚Führer'* [καθηγητής kathêgêtês, *'Lehrer';* nicht ἡγουμένων hêgouménōn, *'Leitende'* wie in Heb 13,7.17.24] *nennen, denn einer ist euer Führer, der Christus";* siehe auch 2Kor 1,24 und 1Pet 5,3. Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Eisegese von 1Kor 11,3 fällt auf, dass es heißt *"Der Christus ist das Haupt EINES JEDEN MANNES",* d. h. JEDER Mann *"untersteht"* gemäß dieser biblischen Hierarchieordnung DIREKT dem Christus auf "Einzelbasis", ohne eine zusätzlich "dazwischengeschaltete" menschliche Hierarchie- oder Leitungsebene. Genau dieser Vers nämlich führt der WTG auf sich selbst bezogenes *"Leitung durch ein Haupt"*-Dogma ad absurdum.

Betreffs des im Hinblick auf Jes 33,22 erfolgenden "aufschlussreichen Hinweises" der WTG, keine Demokratie zu sein und ihre "Biblische" Begründung ihres eisernen top-to-bottom-Machtgefälles siehe "Theokratie".

Auf die innerhalb der WTG seitens ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums über das gesamte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal weltweit auf autokratisch/despotisch/diktatorisch/totalitäre Weise ausgeübte, ultimative Macht trifft das zu, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III ausführt – Anmerkungen in Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Die Partei* (analog zur WTG) *strebt die Macht lediglich in ihrem eigenen Interesse an. Uns ist nichts am Wohl anderer gelegen; uns interessiert einzig und allein die Macht als solche* (das Wohl des einzelnen 'Zeugen Jehovas' spielt für die WTG keine Rolle; persönliche Befindlichkeiten müssen auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen rigoros 'Geopfert' werden)*. … nur Macht, reine Macht. … Wir wissen, daß nie jemand die Macht ergreift in der Absicht, sie wieder abzutreten. Die Macht ist kein Mittel, sie ist ein Endzweck. Eine Diktatur wird nicht eingesetzt, um eine Revolution zu sichern: sondern man macht eine Revolution, um eine Diktatur einzusetzen* (genau dies geschah im Rahmen der in 1917 vom 'Richter' Rutherford gegen das Erbe des 'Gründers' der Bibelforscherbewegung C. T. Russell und die damaligen legitimen WTG-Direktoren vorgenommenen, illegitimen Machtusurpation, durch die die heutige WTG ins Dasein kam). *… Der Zweck der Macht ist die Macht …*
>
> *… Macht [ist] gleichbedeutend … mit Macht über Menschen. Über den Leib – aber vor allem über den Geist …*
>
> *… Die wirkliche Macht … ist nicht die Macht über Dinge, sondern über Menschen …*
>
> *… Macht heißt, einen menschlichen Geist in Stücke zu reißen und ihn nach eigenem Gutdünken wieder in neuer Form zusammenzusetzen …* (genau dies geschieht im Rahmen der bewusstseins-, denk- und persönlichkeitsverändernden WTG-Indoktrination im Rahmen von 'Heimbibelstudien', 'Zusammenkünften', 'Schulungen' etc.)*"*

Betreffs der WTG-seitigen totalitären Machtausübung und der quasi-totalen Kontrolle des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals bis in dessen private Lebensbereiche und sogar bis in Gedanken und Gefühle hinein wurde in einer vor dem australischen Parlament von einem Parlamentsmitglied gehaltenen Rede laut S. 2 (99) fünfter Absatz passenderweise festgestellt:

> *"Die Zeugen Jehovas üben mehr Kontrolle über ihre Herde aus als jede andere von der [königlichen] Kommission untersuchte Organisation."*

Das, was betreffs der seitens des autokratischen, obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees ausgeübten *"Leitung durch ein Haupt"* stattfindet, ist angesichts der Gleichsetzung ihrer Aussagen und Direktiven mit göttlicher Wahrheit (*"Jehova UND SEINE ORGANISATION", "Jehova UND DER TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE", "die Bibel UND DIE BELEHRUNG DER WTG", …*) eindeutig als *"geistlicher"* bzw. *"spiritueller Missbrauch"* anderer Menschen – des der WTG im Totalgehorsam und *"Unterwürfigkeit"* unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals – zu bewerten, wie durch folgende Darlegungen ausgeführt wird:

- 'Gefährliche Seelenführer? Geistiger und geistlicher Missbrauch'

  > *"Beim geistlichen Missbrauch nutzen Seelsorger den Glauben ihrer Opfer, um diese zu ihrem eigenen Vorteil zu manipulieren, etwa mit der Suggestion, es sei „Gottes Wille", was da geschehe."*

- 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt' – Zitat:

"Experten sprechen von geistlichem Missbrauch, wenn eine religiöse Leitungsperson ihre Autorität nutzt, um Druck auszuüben …"

- 'Was ist geistlicher Missbrauch? Perfide Konstrukte' – Zitat:

  "… geistlicher Missbrauch [ist] vor allem ein Verstoß gegen das erste Gebot. Der Name Gottes oder auch der Name Jesu werden missbraucht, um Macht über Menschen zu gewinnen. Das geschieht zum Beispiel dadurch, dass ein geistlicher Begleiter oder auch die ihm in der Seelsorge anvertraute Person seine Stimme mit der Stimme Gottes verwechseln …"

- 'Wie Gläubigen die geistliche Selbstbestimmung geraubt wird' – Zitat:

  "Jeder Mensch ist das Subjekt seines eigenen spirituellen Handelns. Das heißt: Welches Gottesbild ich habe, was ich glaube, wie ich bete, welche Lieder mir zusagen, um Gott zu loben, welche Entscheidungen ich aus meinem Glauben heraus treffe – das sind alles Handlungen und Entscheidungen, die ich frei setzen können muss. In dem Moment, wo jemand interveniert und mir sagt, wie Gott „wirklich" ist, was er genau von mir will und wie ich nicht beten darf, verletzt das die Selbstbestimmung. Wer Menschen den Zugang zu spirituellen Ressourcen und Ausdrucksformen von vornhinein beschränkt, der schränkt ihre Möglichkeit ein, spirituell autonom zu handeln."

- 'Spiritueller Missbrauch – subtil und gefährlich' – Zitat:

  "Dem Menschen wird z.B. vermittelt, dass er auf den eigenen Willen verzichten soll, weil dies sonst egoistisch sei. Der Wille Gottes soll geschehen. Das mag stimmen, aber wer weiß, was Gott will? Oft ist dieser verkündete „Wille Gottes" nur der Wille des Meisters, des Gurus, der Glaubensgemeinschaft.

  Wenn man diesem „Willen Gottes" nicht Folge leistet, wird unter Umständen ein schlechtes Gewissen hervorgerufen, und der Glaube benutzt, um den Widerstand zu brechen oder die Fragen und Zweifel zu verbieten, vielleicht werden „Unterentwicklung", Gottferne oder gar Höllenqualen prognostiziert. Gott sei enttäuscht oder wende sich ab. Vielleicht wäre sogar der Teufel am Werk.

  War man am Anfang in dieser Gruppe oder bei diesem Meister „genau richtig" war, sich gewollt fühlte und umworben wurde; wird man zunehmend abhängig gemacht und kritisiert, man fühlt sich „falsch", das „Sündige" wird immer mehr.

  Aber: Man muss nicht in der Kirche oder in der Glaubensgemeinschaft sein, um Gott nahe zu sein oder ins Paradies zu kommen. Und keine der Gurus, der Kirchen oder Religionen der ganzen Welt hat den Weg zu Gott für sich gepachtet. Im Gegenteil weht oft Gottes Geist da, wo Gott es will und nicht wo die Menschen oder Institutionen es wollen oder als sinnvoll erachten."

- 'Geistlicher Missbrauch … 10 Merkmale'
- 'Was ist geistlicher Missbrauch?'
- 'Was ist geistlicher Missbrauch?'

Als konkretes Beispiel des Wirkens solch autoritär/totalitärer "Glaubensdiktaturen" (Theokratien) wie der WTG sei auf den vergleichbaren Fall der 'Katholischen Integrierten Gemeinde' bei München verwiesen, betreffs derer in dem Artikel 'Protokolle von Aussteigern' [–] „Dienen dürfen ist das Höchste"' folgende Augenzeugenberichte veröffentlicht wurde – Auszüge:

"Ich verstehe nicht, wie es dazu kommen konnte, dass ich nahezu fünf Jahrzehnte in innerer und äußerer Abhängigkeit zur Katholischen Integrierten Gemeinde leben konnte. (…) Erst jetzt, im Alter, habe ich erkannt, dass ich ein Opfer von geistlichem Missbrauch war. Ich habe mich endlich gelöst und eigene, freie Gedanken entwickelt. Lange war ich innerlich verkümmert, konnte meinen eigenen Willen weder äußern noch erkennen. … Meine Kreativität hatte ich in den Dienst der Gemeinde gestellt, meine Identität (…) geopfert, sogar meine Kinder dem System überlassen. Mein alleiniger Maßstab waren die Vorstellungen und Anweisungen unserer Gemeindeleiterin … Ich war ihr hörig.

Ich habe von klein auf gelernt, dass ich an einem besonderen Ort aufwachsen darf. … Und das verpflichtet: Wir Gemeindekinder haben die Gemeinde weiterzutragen, wenn wir das nicht tun, ist das eine besonders schwere Schuld, da wir ja wissen, an welch besonderen Ort wir sind im Gegensatz zu allen andren Menschen. Mit dieser eingeimpften Einstellung kämpfe ich auch heute noch sehr. Eigentlich sagt mein Inneres, darf ich mich niemals gegen die IG stellen und schlecht über sie reden, nicht mal denken oder gar schreiben. Wenn, dann bin ich schlecht, ungläubig. Gehirnwäsche nennt das meine Psychotherapeutin …

> *Die Entscheidung, zu gehen, brachte totalen Kontaktabbruch mit allen bisherigen Menschen (ausgenommen meiner Familie) mit sich. Ich merkte auf einmal: Ich hatte keine Freunde in der Gemeinde, denn ich konnte mir nie sicher sein, ob es wirklich um mich oder um eine Missionierung ging. Erst seit ein paar Monaten finden ‚wir Abtrünnige' uns wieder. (...) Es handelt sich bei meinem Schicksal nicht um ein Einzelschicksal. (...) Ich kann sagen, dass die Ähnlichkeiten der Symptomatiken mich immer wieder erstaunt. (...) Viele litten/leiden an (schweren) Depressionen, suizidalen Gedanken, Selbstmordversuche wurden unternommen. Gefühle der Einsamkeit, Scham und Schuld sind vorherrschend."*

> *"Trotz Ungereimtheiten und dem Erkennen von schweren Fehlern blieb ich dabei und wagte nicht, diese anzusprechen. Ich war wohl emotional zu sehr gebunden …"*

Solche Bericht könnten gleichermaßen von "Abtrünnig" gewordenen und von der WTG exkommunizierten "Zeugen Jehovas" stammen – die Parallelen sind unübersehbar: Der totalitäre Ausschließlichkeitsanspruch der religiösen Führer und ihre Forderung absoluten Gehorsams; das Opfern des eigenen Selbst für die Gruppe; das völlige Aufgehen in der Organisation; das Verbot eigenen Denkens; die Missionsverpflichtung; das elitäre Bewusstsein, etwas Besonderes und Einzigartiges zu sein; die Direktive, niemals schlecht über die Gruppe zu denken (Denkvorschrift; Gewissensmanipulation) und zu reden; das gezielte Triggern und Nutzen von Schuldgefühlen; der totale Kontaktabbruch seitens Gruppen-"Treuer" Anhänger etc.

Im Lichte ihres machiavellisch/eigenzweckdienlichen, zur "theologischen" Zementierung ihrer eigenen Macht über "Jehovas Zeugen" formulierten *"Leitung durch ein Haupt"*-Dogmas mutet eine fromme Ermahnung wie die folgende im "Wachtturm" von November 2017 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 12 wie Hohn an – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Der Teufel gab dem Verlangen nach, ÜBER ANDEREN ZU STEHEN und BEWUNDERT ZU WERDEN." (Englisches Original: *"Remember that the craving to CONTROL OTHERS and the LONGING TO BE ADMIRED are the desires that enticed Satan …"*)

Im Lichte des pausenlosen Insistierens seitens des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums auf unbedingten Gehorsam und widerspruchslose Unterordnung ihrer Befehlsempfängerherde – ihrem unmäßig/grenzenlosen *"Verlangen, über ihnen zu stehen"* und sie als *"GOVERNING Body, REGIERENDES* (!) *Gremium"* – sowie der Menschenverehrung, die seitens "Jehovas Zeugens" sowohl diesem obersten Gremium, als auch WTG-Hierarchiefunktionären wie "Reisenden Aufsehern", *"Gileadabsolventen"* und anderen "Vollzeitdienern" im allg. entgegengebracht wird, von denen nicht wenige einen unverhohlen zum Ausdruck gebrachten Standesdünkel und überheblichen Snobismus, siehe die beiden Penton-Zitate unter "Vorbildlich …" – ein Einfordern von *"Bewunderung"* – offenbaren, kann man hier nur noch mit Röm 2,21 fragen: *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* An heuchlerischer Doppelbödigkeit (*"Wasser predigen, Wein trinken"*) können solche Forderungen nicht überboten werden; im Lichte ihrer eigenen, an die Glieder ihres "Zeugen Jehovas"-Fußvolkes gerichteten frommen Ermahnung haben die WTG und ihr oberstes menschliches Zentralkomitee in ihrem unmäßigen, antichristlichen und widerbiblischen, Rutherfordschen Herrschafts- und Machtanspruch *"teuflischem Verlangen"* nachgegeben.

Betreffs der vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee über "Jehovas Zeugen" vermittels der mandatorischen wöchentlichen Indoktrinations-"Zusammenkünfte" ausgeübten Macht stellt Michael Utsch, Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen folgendes fest:

> *"Es gibt klare psychologische Sektenkriterien, die man anlegen kann. Umschreiben kann man das mit Machtmissbrauch in Gruppen. Wenn Leitungspersonen ihre Vorherrschaft ausnutzen. Es geht immer um Dominanz, Gehorsam. Und da haben eben Jehovas Zeugen durch die Auslegung der Bibel ein sehr effektives Instrument entwickelt, um Menschen an sich zu binden. Nach jedem Abschnitt gibt es 3 oder 4 Fragen und dann ist das Vorgehen so, dass der Versammlungsleiter diese Fragen vorliest und dann gibt es eine einzige richtige Antwort. Die Leitende Körperschaft hat also ein Deutungsmonopol."*

Angesichts der absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Alleinherrschaft des obersten WTG-Zentralkomitees und dessen drakonischer, absoluten "Gehorsam" einfordernder und keinerlei Widerspruch duldender Machtausübung nimmt es nicht wunder, dass der Historiker Michael Hans Kater in seiner Abhandlung *"Die ernsten Bibelforscher im dritten Reich"* auf S. 187 zu folgender Feststellung gelangte:

> *"Der tiefere Grund für die Todfeindschaft zwischen Nationalsozialismus und Bibelforschertum lag in der strukturellen Ähnlichkeit der beiden Ideologien. Wie die Weltanschauung des Nationalsozialismus, so war auch die Doktrin der Zeugen Jehovas nicht demokratisch, sondern autoritär geprägt. Beide Systeme waren totalitär insofern, als sie Volksgenossen wie Glaubensbrüder streng in die jeweilige Herrschaftshierarchie*

> *eingliederten und sie in jeder Situation aufforderten, sich für die Zwecke des Systems von ihrer Eigenpersönlichkeit zu lösen. Während Nationalsozialisten sich zum „Führerstaat" bekannten, beriefen Ernste Bibelforscher sich auf die „Theokratie", in der nicht der Führer, sondern Jehova Gott diktatorisch regiere. Da beide Richtungen also den Anspruch auf Ausschließlichkeit vertraten, mußte es unweigerlich zum Konflikt kommen. Ein Bibelforscher, der den Eid auf Jehova geleistet hatte, konnte unter gar keinen Umständen die staatsbürgerlichen Pflichten erfüllen, die der nationalsozialistische Staat von ihm als deutschem Volksgenossen verlangte."*

Siehe auch "Gottes Herrschaft"; "Jehovas Führung"; "Leitende Körperschaft"; "Organisation, die"; "Theokratie".

Gilt in der heutigen WTG und unter heutigen "Zeugen Jehovas" der "Bibelforscher"-Gründer Charles Taze Russell als erster *"Präsident"* der WTG, war der tatsächlich erste *"Präsident"* ein gewisser William Henry Conley (siehe 'Russell [war] nicht der erste Präsident der Wachtturm [-Gesellschaft]'), was aber in der WTG-"frisierten" Version ihrer Kirchengeschichte verschwiegen wird – wahrscheinlich aufgrund der Tatsache, dass Conley sehr bald nach der Gründung der WTG in 1881 den Irrtum der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und -Lehrirrtümer erkannte, siehe "Gottes Verheißungen".

Betreffs der Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"* siehe "Organisation, die".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Betreffs des absurd/grotesk chauvinistischen, altbacken patriarchalischen Postulats des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd, Frauen seien für Aufsichts- und Leitungspositionen *"nicht geeignet"*, da sie *"kleinere Gehirne als Männer"* haben siehe "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Lernbereit sein

Worthülse

Bereit sein, sich von der WTG "Belehren", d. h. indoktrinieren zu lassen und "Das Gelernte (in die Tat) umzusetzen". Erfordert laut WTG "Demut" und "Willigkeit". Sich von der WTG "Belehren" zu lassen ist laut WTG gleichbedeutend damit, "Sich (von 'Gott', d. h. von der WTG) formen zu lassen". Jeder, der sich nicht bereitwillig diesem *"Lern"*-Diktat unterordnet, ist laut WTG "Rebellisch", "Stolz" und "Ungehorsam" und wird von "Jehova" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Vernichtet".

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Lernbereit sein"* aus "Der Wachtturm":

15.9.2009 S. 21 Abs. 4:

"Welche Voraussetzungen müssen wir erfüllen, um von Gott unterwiesen [von der WTG indoktriniert und gegängelt] *zu werden? Ein Haupterfordernis ist, demütig* [WTG-hörig] *und lernbereit zu sein. Der Psalmist David schrieb: „Gut und gerade ist Jehova. . . . er wird die Sanftmütigen seinen Weg lehren“ (Ps. 25:8, 9)."* (Missbrauch der Bibel: Dieser Bibelvers hat nichts mit der WTG und ihrer fehlbaren, nicht von Gott inspirierten Organisationsideologie zu tun.)

1.2.2007 S. 10:

"Lernbereit und vertrauensvoll

„Wer immer das Königreich Gottes nicht aufnimmt wie ein kleines Kind, wird bestimmt nicht in dasselbe eingehen“ (Markus 10:15) … [Missbrauch der Bibel, s. o.]

Wenn wir daher in das Königreich Gottes [das totalitäre 'Reich' – die 'Theokratie' – der WTG] *eingehen wollen* [unter dem totalitären Diktat der WTG leben wollen]*, dann müssen wir die Königreichsbotschaft* [die menschliche WTG-Organisationsideologie] *in uns aufnehmen und ihr gehorchen (1. Thessalonicher 2:13).*[Missbrauch der Bibel, s. o.] *Wie Neugeborene müssen wir ‘ein Verlangen nach der unverfälschten Milch entwickeln, die zum Wort* [der WTG] *gehört, damit wir durch sie zur Rettung heranwachsen mögen’ (1. Petrus 2:2).* [Missbrauch der Bibel, s. o.] *Und wenn eine biblische Lehre* [ein nicht von Gott inspiriertes WTG-Organisationsdogma] *scheinbar schwer zu verstehen ist* [weil hanebüchen, sinnfrei und bar jeder echt biblischen Grundlage]*? … Es gilt also weiterzustudieren* [Selbstindoktrination gemäß der Vogel-Strauß-'Kopf in den Sand'-Denkstopmethode]*. Reden wir mit erfahrenen Christen* [mit voll auf WTG-Linie befindlichen 'Zeugen Jehovas'] *und bitten wir Jehova um Weisheit! (Jakobus 1:5) …*

Mancher fragt sich aber vielleicht, ob Menschen, die lernbereit sind, nicht leicht in die Irre geführt werden könnten. Nicht, wenn die Führung vertrauenswürdig ist [Damit bezieht sich das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee selbstredend auf sich selbst]. *…Jehova gibt uns durch sein geschriebenes Wort eine unfehlbare Anleitung.* [Richtig: Gott tut dies in 'sola scriptura', ohne die menschlichen, 'Bibelerklärenden' Hinzufügungen der WTG.] *Sein heiliger Geist* [Richtig] *und seine Organisation* [Falsch: Der wahre Gott benötigt und verwendet kein fehlbares, menschliches Organisationsvehikel wie die WTG] *trösten uns und stärken uns den Rücken (Matthäus 24:45-47; Johannes 14:26).* [Die Realität zeichnet ein anderes Bild: Weder 'tröstet' noch 'stärkt' die WTG ihre Befehlsempfänger, sondern zeichnet sich dadurch aus, dass sie ihnen bei der geringsten 'Regelverletzung' zwecks 'Zuchtausübens' in den Rücken fällt, 'Zurechtweisungen' erteilt, 'Vorrechte' entzieht, sie 'Geistiger Schwäche', mangelnder 'Vorbildlichkeit' oder 'Falscher Erwartungen' zeiht, langjährige 'Sondervollzeitdiener' entlässt etc.] *Uns ganz eng an diese Anleitung Jehovas* [das totalitäre Diktat der WTG] *zu halten wird uns vor Schaden an unserem Glauben bewahren* [geistige Horizonterweiterung und Verlust eines ausschließlich WTG-zentrischen Tunnelblicks verhindern] *(Psalm 91:1-16)."*

15.3. 2000 S. 17 Abs. 8:

"… manche Eltern [sorgen] dafür, daß ihre Kinder vor Zusammenkünften einen Mittagsschlaf machen, damit sie ausgeruht und lernbereit in den Königreichssaal kommen. "

1.3. 1981 S. 29:

"Ein charakteristisches Merkmal der Klasse des 'treuen Sklaven' ist seine geistige Wachsamkeit, verbunden mit großem Respekt vor Gottes Wort (Matth. 24:43, 44). Diese Klasse ist so demütig und lernbereit [dies verkündet das oberste WTG-Zentraldirektorium über sich selbst – Eigenlob stinkt!]*, daß sie, wenn eine Berichtigung notwendig wird, es einsieht und sie vornimmt — ein Beweis ihrer Treue gegenüber Jehova und seinem Wort."* (Durch seinen unerhörten, eigenzweckdienlichen Missbrauch der Bibel und sein unablässiges "Theokratische Kriegführung"-Lavieren und -Taktieren beweist das oberste WTG-Zentraldirektorium alles andere als *"Treue"* gegenüber "sola scriptura".)

Es zeugt vom selbstverliebten Größenwahn der WTG und ihrer grenzenlosen Überheblichkeit, von Menschen zu fordern, ihre auf weiten Strecken jeglichen geistlich/spirituellen Wertes ermangelnden menschlichen Ergüsse und ihren eigenen Interessen dienlichen Organisationsdirektiven mit *"Lernbereitschaft"* zu würdigen. Solche Energien sollten vielmehr darauf verwendet werden, WIRKLICH "lernwerte" Inhalte zu verinnerlichen, z. B. durch ein nichtsektiererisches Studium von 'sola scriptura' in all ihrem Reichtum, was historische, wissenschaftliche, linguistische, theologische etc. Aspekte anbelangt.

Letzte Tage

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Übersicht:

- Die biblische Eschatologie
- Die unbiblische WTG-Eschatologie
- Historische Fakten betreffs sog. *"Zeichen der letzten Tage"*
- *"Es wird alles immer nur schlechter"* vs. die Fakten

Die biblische Eschatologie

Die Wendung *"(Die) Letzte(n) Tage"* (αἱ ἐσχάται ἡμέραι hai esch**á**tai hêm**é**rai) in prophetischem Sinne taucht auf in Apg 2,17; 2Tim 3,1 sowie 2Pet 3,3 (Judas 18 hat *"Letzte Zeit"*, ἐσχάτος χρόνος esch**á**tos chr**ó**nos). Im Lichte der Tatsache, dass sich Jesus Christus in seiner "Endzeitrede" (siehe daselbst) dem Kontext gemäß auf das "Ende" des jüdischen Systems bezog (siehe "Gegenwart (Christi)"; "Große Drangsal"), muss die Wendung *"Letzte Tage"* als *"Letzte Tage DES JÜDISCHEN ÄONS"* verstanden werden. Dies deckt sich mit Dan 10,14 *"Was DEINEM (Daniels) VOLK (= den Juden) am ENDE DER TAGE widerfahren wird"* sowie mit der Tatsache, dass gemäß urchristlichen Verständnis die Urkirche bereits in die *"Endzeit"*/die *"Letzten Tage"* eingetreten waren; demgemäß handelt es sich bei den *"letzten Tagen"* um alle Tage, die ab dem vollbrachten Dienst Jesu Christi folg(t)en; mehr hierzu siehe "Ende, das", Unterthema "Biblische Fakten vs. WTG-Lehre" sowie "Gegenwart (Christi)".

Betreffs der Wendung *"(Die) Letzte(n) Tage"* schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 221-2; 224; 227; 282-3 und 285-6 (Ausgabe von 2010) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Die Endzeit wird nicht selten mit einer Zeit des Niedergangs gleichgesetzt, die der Wiederkunft Christi unmittelbar vorausgeht. Ein solches Endzeitverständnis ist einseitig … Die Einengung der Endzeit auf die Zeit unmittelbar vor der Wiederkunft findet sich in der Bibel nicht. … DIE ENDZEIT BEGANN MIT DEM ERSTEN KOMMEN CHRISTI UND ENDET MIT SEINER WIEDERKUNFT. DIE ENDZEIT KANN NICHT AUF DIE LETZTEN JAHRE VOR DER WIEDERKUNFT EINGEGRENZT WERDEN. … Wenn man die Stellen untersucht, in denen im Neuen Testament von den letzten Tagen die Rede ist, wird klar, DASS DIE ERSTEN CHRISTEN MITTEN IN DEN LETZTEN TAGEN LEBTEN, von denen die Propheten gesprochen hatten." – "DIE »LETZTEN TAGE« WAREN NICHT ETWAS, DAS DIE ERSTEN CHRISTEN FÜR DIE FERNE ZUKUNFT ERWARTETEN. Die letzten Tage SIND DURCH DIE SENDUNG CHRISTI UND DIE AUSGIESSUNG DES HEILIGEN GEISTES BEREITS DA." – "MIT DEM KOMMEN JESU HABEN DIE LETZTEN TAGE BEGONNEN … DIE APOSTEL WUSSTEN SICH MITTEN IN DEN LETZTEN TAGEN." – "Wenn der Apostel Paulus sagt, dass die letzten Tage böse sind, ist das zunächst auf DIE LEBZEIT DES APOSTELS zu beziehen. PAULUS WUSSTE SICH IN DEN LETZTEN TAGEN. Mit welchem Recht wird 2Timotheus 3,1ff zu einer Prophetie für das gesamte Gemeindezeitalter gemacht?… Die Einengung der Johannesoffenbarung auf das Ende ist … nicht haltbar." – "… das Neue Testament enthält keine systematische Belehrung über die Wiederkunft [Christi]. Die Autoren des Neuen Testamentes haben die Wiederkunft Christi nicht losgelöst von konkreten Situationen zum Gegenstand dogmatischer Abhandlungen gemacht. Wenn sie von der Wiederkunft Christi sprachen, handelte es sich in aller Regel um einen seelsorgerischen Zuspruch an die Gemeinden. Deshalb können die von der Wiederkunft handelnden Texte nicht als umfassende Darlegungen verstanden werden, und ES LÄSST SICH AUS IHNEN KEIN ENDZEITLICHER ABLAUF ABLESEN."*

Des Weiteren im Rahmen einer Abhandlung betreffs des in Offb 20,1-10 geschilderten "Tausendjährigen Reiches" auf S. 537:

> *"Weder die Propheten noch Jesus noch die Apostel hatten ein geschlossenes eschatologisches System. Sie verkündeten eine Hoffnung, die sich auf Gottes eschatologische Verheissungen und seine Treue gegenüber diesen Verheissungen stützte. DIE EINFÜGUNG KOMMENDER EREIGNISSE IN EINEM ENDZEITLICHEN ABLAUF FEHLT IN DER BIBEL ABER ÜBER WEITE STRECKEN."*

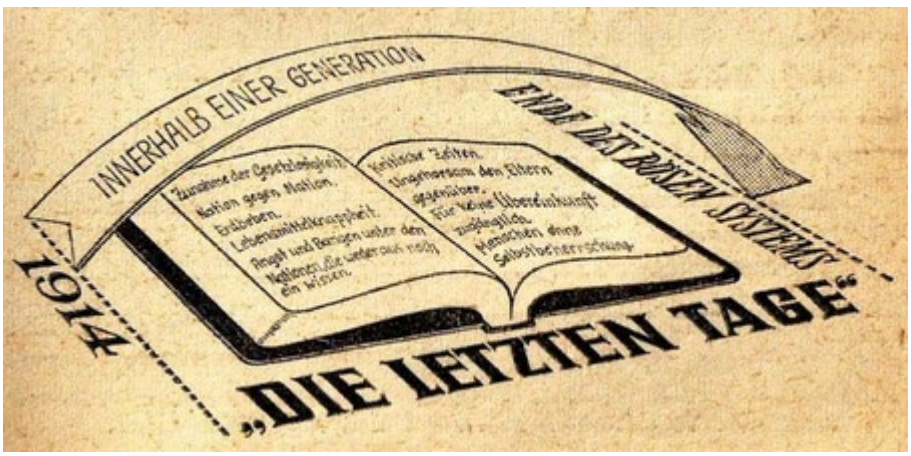
Vgl. auch mit "Ende, das".

Die unbiblische WTG-Eschatologie

Für alle sog. "Endzeitreligionen" wie die WTG ist *"(Die) Letzte(n) Tage"* Synonym zu "Zeit des Endes" und gleichbedeutend mit der heutigen Zeit, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.12.2006 S. 6:

"… [die] „letzten Tagen“, [die] Zeit, in der wir heute leben …"

Laut WTG sind *"Die letzten Tage/die* Zeit des Endes" konkret die Zeitperiode ab 1914, die mit Harmagedon ihren Abschluss finden soll, gekennzeichnet durch das Auftreten von Kriegen, Katastrophen und moralischem Verfall unter dem direkten Wirken des Teufels und seiner Dämonen, aber auch durch das weltweite "Predigtwerk" der Zeugen Jehovas unter "Leitung der Engel", was mit Offb 14,6 scheinbegründet wird. Siehe "Zeichen (der Zeit) des Endes". Wurde laut WTG mit dem "Krieg im Himmel" aus Offb 12 eingeleitet, obgleich es keinerlei biblische Grundlage dafür gibt, dieses geistige Ereignis exakt in diesem Zeitrahmen zu verorten. Hierzu siehe folgende Illustration aus dem in 1968 von der WTG herausgegebenen, *"blaue Bombe"* genannten *"Wahrheits"*-Buch S. 95:



(Besser lesbare Abbildung in größerem Format siehe unter "1914". Zu "1914" siehe daselbst. Zum Begriff *"Generation"* siehe "Diese Generation". Siehe auch "Kombiniertes Zeichen"; "Zeichen (der Zeit) des Endes".)

Ist laut WTG gleichbedeutend mit dem *"Abschluss (συντέλεια synt**é**leia) des Systems der Dinge* (αἰών ai**ō**n) aus Mat 24,3, was als eine andauernde Abschluss-PERIODE/EPOCHE gedeutet und von τέλος t**é**los, einem *"punktuellen Ende"* oder Zeit-PUNKT (= Harmagedon) unterschieden wird, um eine Grundlage für die *"Zuerst muss das Königreich verkündet werden, ehe das Ende kommt"*-Doktrin zu schaffen.

Betreffs des früheren WTG-Konstrukts, die *"Zeit des Endes"* alias *"Letzte Tage"* habe in 1799 begonnen, siehe das Zitat aus J. F. Rutherfords Buch *"Schöpfung"* von 1928 (deutsch) S. 321 unter "Zeit des Endes".

Im "Wachtturm" vom 1.7.1967 S. 389 behauptete die WTG:

"Wenn wir alle Faktoren in Betracht ziehen, stellen wir fest, daß unsere Zeit, unsere Generation, die Zeit ist, die die Bibel als „die letzten Tage“ bezeichnet, ja wir leben heute, im Jahre 1967, sogar im letzten Teil dieser Zeit! Man könnte diese Zeit nicht nur mit dem letzten Tag einer Woche vergleichen, sondern mit den letzten Stunden dieses letzten Tages."

In gleichem Sinne verkündete die WTG ÜBER EIN HALBES JAHRHUNDERT SPÄTER (!) im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 *"Sei reichlich beschäftigt am Ende der „letzten Tage“ "* S. 8. Abs. 2:

"Seit 1914 ist schon viel Zeit vergangen. Wir müssen also in den letzten Tagen der „letzten Tage“ leben."

Hierzu siehe auch die in im März 2020 auf jw.org veröffentlichten Verkündigung des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Steven Lett ab 1:31 *"Die Ereignisse, die sich um uns herum abspielen, beweisen DEUTLICHER ALS JE ZUVOR, dass wir im LETZTEN TEIL der letzten Tage leben, zweifellos im LETZTEN TEIL DES LETZTEN TEILS der letzten Tage, kurz vor DEM LETZTEN TAG der letzten Tage."* Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "Letzte Tage der letzten Tage".

Die in 1967 postulierten *"letzten STUNDEN des letzten Tages"* dauerten also laut WTG mittlerweile mehr als ein halbes Jahrhundert – eine wahrhaft "merkwürdige" Zeitrechnung.

Diesbezüglich wurde folgende treffende Frage in den Raum gestellt:

> *"Ab wann werden wir in den 'letzten Tagen der letzten Tage der letzten Tage' leben? Und wann beginnen die 'letzten Tage der letzten Tage der letzten Tage der letzten Tage'…?"*

Es liegt auf der Hand, dass die WTG vermittels solch durchschaubarer "verbalrhetorischer Spielchen" ihr notorisches *" 'Das Ende' kommt 'BAAALD', es steht UNMITTELBAR bevor und ist SO GUT WIE hier!"*-Dogma beschwören und die "Endzeit"-Erwartung – das "Dringlichkeitsbewusstsein" – ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals anfachen und auf Dauerhochspannung halten möchte. Demgemäß heißt es in dem jzhelp-Artikel 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene' sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas leben in einem permanenten Ausnahmezustand, die Krisensituation ist sozusagen ihr Default-Modus. …*
>
> *Jede reale Krise wird genutzt[,] um klarzumachen, dass wir in den letzten Tagen leben, gar in den letzten der letzten Tage…"*

Folgenden Befund des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 121 sollte sich die WTG in all ihren dogmatischen "Verrenkungen" und verzweifelt anmutenden Kontorsionen betreffs ihres unablässigen Herbeibeschwörens des *"Endes dieses Systems"* zu Herzen nehmen (doch darf nicht damit gerechnet werden, dass dies geschieht):

> *"… dass man [das Weltende] zeitlich nicht festlegen kann, liegt an der Eigenart des biblischen Gottes, sich der Festlegung und Beherrschbarkeit zu entziehen* [so als ob man die zunehmende 'Bälde' 'Des Endes' anhand der eigenen Mitgliederzahlen bestimmen, und damit den Zeitpunkt 'Des Endes' voraussagen könnte – Anm. eingefügt]."

Betreffs der Behauptung des Gründers der WTG C. T. Russells, die *"Letzten Tage"* hätten in 1799 mit den Einfall Napoleons in Ägypten begonnen, siehe das unter "Zeit des Endes" angeführte Zitat aus Russells drittem *"Schriftstudien"*-Band *"Dein Königreich komme"* S. 13 und 34.

Betreffs des Fehlers in WTG-Auslegung hinsichtlich der Bedeutung der Wendung *"Letzte Tage"* siehe "Ende, das"; "Gegenwart (Christi)".

Betreffs der Begriffe *"Schlußphase der Zeit des Endes* (i. e. *'Letzten Tage')"* (ab 1974) sowie *"Spätphase der Zeit des Endes"* (ab 2006) siehe "Zeit des Endes".

Betreffs des Missbrauchs von Gen 6,3 zwecks Aufstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" als *"Berechnung der Länge der 'Letzten Tage'/der 'Zeit des Endes' "* mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon" siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Betreffs des Fehlers der WTG-Festlegung der Offb als ausschließlich ab 1914 erfüllt siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10.

Betreffs einer Bewertung der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG, sie *"sei ja nicht vollkommen",* weshalb sie sich in vielen ihrer Voraussagen geirrt habe, siehe die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Historische Fakten betreffs sog. *"Zeichen der letzten Tage"*

Sämtliche Historiker stimmen darin überein, dass es zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte – bis weit zurück in die Antike – *"Letzte Tage/Endzeitstimmungen"* gegeben hat. Beispiele sind das Auftreten des Halleyschen Kometen zu verschiedenen Zeiten der Menschheit; die Germaneninvasion ins römische Reich; Einfälle von Mongolen, Sarazenen, Vandalen, Wikingern u. a.; die Völkerwanderung; die Pest; der 30-jährige Krieg u. a. Als Beispiel siehe folgenden Auszug aus 'Der Weltuntergang findet nicht statt':

> *"Die Geschichte vom Weltuntergang und vom großen Strafgericht scheint die Menschheit seit jeher fasziniert zu haben; apokalyptische Endzeiterwartungen lassen sich seit dem Mittelalter beobachten. Die These von der großen Hysterie zum Ende des ersten Jahrtausends ist unter Historikern umstritten; die Mehrheit der Mittelalterforscher hält die erste Jahrtausendwende für ein "ganz normales Datum". Eine Strömung um den Bostoner Historiker Richard Landres verweist jedoch auf zahlreiche Hinweise, dass auch schon vor 1000 Jahren eine Massenhysterie geherrscht haben soll: Eine Welle der Christianisierung, massenhafte Pilgerzüge, antisemitische Ausschreitungen und Ähnliches.*
>
> *Gegen Mitte des 12. Jahrhunderts spitzten sich, angefacht von zahlreichen Propheten, die Endzeiterwartungen erneut zu. Der Abt Joachim von Fiore (1145 - 1202) entwickelte seine "Lehre von den drei Weltzuständen" wonach der dritte Zustand, "das Reich des Heiligen Geistes", kurz bevorstehe. Auf Grund seiner von der Kirche verurteilten Lehre kündigten Fanatiker den Weltuntergang für 1260 an, was zu einer hysterischen Weltuntergangsgläubigkeit in Italien, Deutschland und Frankreich führte. Im 14. Jahrhundert wurde die Pest, die ein Drittel der europäischen Bevölkerung - etwa 40 Millionen Menschen - dahinraffte, als Apokalypse gedeutet. Manche Historiker sprechen von der intensivsten Weltuntergangspanik der Geschichte.*
>
> *Die Weltuntergangsszenarien der Neuzeit haben ihre Wurzel eher in der so genannten "Erweckungsbewegung" des 18. Jahrhunderts in den USA. Die "wiedererweckten Christen" interpretieren die Bibel in der Regel sehr viel wörtlicher als die großen Weltkirchen. Dementsprechend wird auch die Prophezeiung von der Wiederkehr Jesus wörtlich genommen; der Zeitpunkt dieser Wiederkehr lässt sich wiederum an speziellen "Zeichen" ablesen. Neben verschiedenen Naturkatastrophen hat insbesondere der gesellschaftliche Wandel der beginnenden industrielle Revolution solche Vorstellungen und Ängste gefördert."*

Im Artikel 'Kein Ende in Sicht' auf 'www.wissenschaft.de' heißt es auszugsweise wie folgt:

> *"Die Heftigkeit des aktuellen* (Weltuntergangs-) *Wahns verwundert …, denn Untergangsprophezeiungen gab es zu allen Zeiten und in allen Kulturen: Die Sintflut-Story wird schon im altsumerischen Gilgamesch-Epos des 3. Jahrtausends v.Chr. erzählt, die Apokalypse rundet die christliche Bibel ab, die Götterdämmerung besiegelt das Ende der germanischen Welt. Auch aus den Schriften des Nostradamus oder dem chinesischen Orakel I Ging kann man Düsteres deuten. Die hauptsächlich abendländischen Apokalyptiker tragen die Lust am Untergang bis in die Jetzt-Zeit."*

In der Vortragsankündigung 'Zorn Gottes, apokalyptische Prüfung und spirituell basierte Resilienz: Zum religiösen und esoterischen Umgang mit der Corona-Pandemie' der Georg-August-Universität Göttingen heißt es einleitend wie folgt:

> *"Schon immer ziehen besondere Ereignisse, auffällige Himmels- und Naturerscheinungen oder Landschaftsformationen, vor allem aber Katastrophen wie plötzliche Erdbeben, Vulkanausbrüche, Überflutungen oder Seuchen besondere Deutungen auf sich. Sie wollen regelrecht gedeutet werden: Es muss doch einen Sinn, eine tiefere Ursache (und Schuldige) dafür geben – jenseits bloßen Zufalls. Diese*

> *Transformation von Kontingenz, von zufälligen Widerfahrnissen in einen größeren Sinnzusammenhang ist religionstheoretisch eine Grundfunktion von Religion(en).*
>
> *Für religiöse Deutungsperspektiven kann es daher naheliegend sein, die Ursache solcher Katastrophen im direkten Handeln einer Gottheit zu suchen: sie als gottgewollte „Strafe“, alsAuswirkung des „Zorn Gottes“ – oder wenigstens als deutliche Warnung vor noch schlimmerem Unheil zu verstehen. Im Kontext millenaristisch-apokalyptischer Weltdeutungen können solche Ereignisse zudem als angekündigte „Zeichen“ der nahenden Endzeit (vgl. Mt 16,3) und somit als apokalyptische Prüfung vor der endgültigen globalen und kosmischen Katastrophe interpretiert werden …"*

Unter dem Video 'Presidential Precedent: Adding historical context to the 2020 election' findet sich folgender, sehr treffender Kommentar:

> *"Wie oft haben Sie jemanden sagen hören: "Wir leben in beispiellosen Zeiten!" Wahrscheinlich schon heute mindestens einmal, oder?*
>
> *Geschichtsstudenten könnten etwas anderes sagen. Besuchen Sie gemeinsam mit dem Professor für Geschichte der Ashland University, Dr. John Moser, und dem Herausgeber der Richland Source City, Carl Hunnell, die ungewöhnlichsten Präsidentschaftswahlen in der Geschichte unseres Landes.*
>
> *Sicher, dieses Wahljahr 2020 war … anders … aber die Geschichte hat eine lustige Art, sich zu wiederholen. Wussten Sie, dass das Repräsentantenhaus 1825 den Präsidenten nach einer nicht schlüssigen Abstimmung im Wahlkollegium gewählt hat? Wussten Sie, dass der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat 1912 weniger als eine Woche vor dem Wahltag starb?*
>
> *Ja, es war ein seltsames Jahr … aber es ist nichts, was wir noch nie gesehen haben."*

(Mehr zu den WTG-"Orakeleien" der Art, sie habe sowohl die Covid-19-Pandemie von 2020 als auch die sich als Folge des knappen Wahlergebnisses der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habende Situation "vorausgesagt" siehe "Prophezeiung …".)

Solche von echten Fachleuten und Kennern der Geschichte getroffenen Einschätzungen verweisen die fundamentalistischen "Endzeit"-Orakeleien vom Schlage "Wir haben es ja schon immer gesagt und gewusst!" ins sektiererische Abseits. Somit wird betreffs der derzeitigen WTG-*"Prophezeiungen"* einmal mehr deutlich, wie die WTG JEDE sich ergebende Weltsituation ausnutzt und auf JEDEN Zug aufspringt, um einmal mehr jubelnd "Das nahe Ende" anzukündigen. In 1986 war es das 'internationale Jahr des Friedens' (*"JETZT JETZT, es ist soweit – sie rufen 'Frieden und Sicherheit' aus!"*); in den 1990ern war es das Ende der Sowjetunion , sodann die Balkan- und Ruandakrise; in 2001 war es der Angriff auf das World Trade Center in New York, das die Hoffnungen der WTG auf ein *"unmittelbar bevorstehendes Ende"* von neuem beflügelte. In 2020 waren es die Covid-19-Pandemie und die Ereignisse i. V. mit der U.S.-Präsidentschaftswahl. Die WTG hangelt sich von einer Weltsituation zur nächsten und nutzt aktuelle Ereignisse immer wieder als Gelegenheit, das "Dringlichkeitsbewusstsein" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zwecks Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen neu zu spannen, was an Unredlichkeit und machiavellischem Eigennutz nicht mehr überboten werden kann. Hierzu siehe die Ausführungen zum *"Esel-Karotte-Prinzip"* unter "Bald".

Ein weiteres Beispiel für bereits vor 1200 Jahren erfolgte *"Letzte Tage-/Endzeitprophezeiungen"* siehe die *"Rök"*-Stele der Vikinger:

- 'Warnt ein Wikingerstein vor dem Ende der Welt?'
- 'Runenstein von Rök'
- 'The Rök Runestone and the End of the World'

Betreffs weiterer sog. *"Zeichen der letzten Tage"* – insbesondere der Covid-19-Pandemie und der Art, wie die WTG dieselbe als *"Beweis für die Nähe der* 'Großen Drangsal' *und* 'des Endes' 'dieses Weltsystems' *im* 'Göttlichen Strafgericht' *von* 'Harmagedon' *"* zwecks Schürens von Angst und Anfachens des "Dringlichkeitsbewusstseins" aufseiten ihres "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals missbraucht siehe "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Jeder Menschheitsgeneration erscheint aufgrund des auf die jeweilige Jetztzeit eingegrenzten Blickwinkels und begrenzten Wahrnehmungshorizonts die eigene Zeitepoche und die in ihr stattfindenden Ereignisse und Umwälzungen als *"außergewöhnlich", "noch nie dagewesen"* und *"einmalig",* als endzeitlich bedrohlich, gefahrvoll düster und krisenhaft katastrophal. Betreffs dieses Sachverhalts heißt es unter dem Thema 'Trump, Brexit, Putin: Was gerade mit der Welt passiert, versetzt Historiker in Alarmbereitschaft' auszugsweise wie folgt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Mein Hintergrund ist Archäologie und damit auch Geschichte und Anthropologie. Somit betrachte ich GROSSE HISTORISCHE MUSTER. Meine Theorie ist die, dass DER BLICK DER MENSCHEN AUF DIE GESCHICHTE dadurch geprägt ist, was sie durch Erzählungen von ihren Eltern und Großeltern erfahren, er UMFASST also UNGEFÄHR 50 BIS 100 JAHRE.*
>
> *Um ÜBER DIESE SPANNE HINAUS ZU BLICKEN, muss man lesen, studieren und lernen, wie das Geflecht der Propaganda zu entwirren ist, das unweigerlich mit jeder Erzählung von Geschichte einhergeht. Um es kurz zu sagen, im Studium würde ich durchfallen, wenn ich für eine Arbeit nicht mindestens zwei, wenn nicht drei verschiedene Standpunkte und gegenteilige Meinungen zu einem Thema vergleichen würde.*
>
> *EINEN EINZIGEN BERICHT DER EREIGNISSE ALS DIE ULTIMATIVE WAHRHEIT ZU BETRACHTEN, ENTSPRICHT NICHT DER KOMPARATIVEN, ANALYTISCHEN FORSCHUNG, die den Kern der … akademischen Welt ausmacht … Ich spreche zum Beispiel von der Pest, dem Schwarzen Tod, der Europa einst heimsuchte. Zu Beginn von Boccaccios Decameron wird Florenz in den Händen der Pest beschrieben. Es ist genauso unbegreiflich wie die Schlacht an der Somme, Hiroshima oder der Holocaust. Ich meine, man kann sich einfach nicht in diese Zeit versetzen und sich vorstellen, wie es gewesen sein muss. FÜR DIEJENIGEN, DIE DIE PEST MITERLEBTEN, MUSS ES SICH ANGEFÜHLT HABEN, WIE DAS ENDE DER WELT. … FÜR DIE MENSCHEN ZU DER ZEIT MUSS ES SICH ANGEFÜHLT HABEN, ALS WÜRDE ES DAS ENDE IHRER GESELLSCHAFT BEDEUTEN. Der Zusammenbruch des Römischen Reiches, die Pest, die Spanische Inquisition, der Dreißigjährige Krieg, die Rosenkriege, der englische Bürgerkrieg … die Liste ist lang. Zeiten der Massenvernichtung, von denen sich die Menschheit erholte und nicht selten gestärkt aus ihnen hervorging. Es ist ein Kreislauf. Es passiert wieder und wieder, aber DIE MEISTEN MENSCHEN BESITZEN NUR EINEN 50- BIS 100-JÄHRIGEN HISTORISCHEN BLICKWINKEL, UND SOMIT SEHEN SIE NICHT, DASS DIE DINGE SICH WIEDERHOLEN. Aber wie schon zuvor sehen es die Menschen nicht, weil:*
>
> *1. Sie nur in die Zukunft und nicht auch in die Vergangenheit blicken[;]*
> *2. Sie nur ihre unmittelbare Umgebung beobachten und nicht die globalen Geschehnisse[;]*
> *3. Die meisten Menschen gegenteiligen Meinungen kein Gehör und keine Aufmerksamkeit schenken[.]"*

Siehe auch folgenden Kommentar der Onlineausgabe der *"Frankfurter Allgemeinen Zeitung"* vom 31.12.2017 – Auszug:

> *"Die ewigen Gassenhauer auf dem Weg nach Armageddon wurden auch 2017 wieder inbrünstig gesungen oder gebrüllt. Untergang war immer schon in Mode. Im Mittelalter stand das jüngste Gericht beinahe täglich vor der Tür. Der Maya-Kalender endete angeblich am 21. Dezember 2012, manche glaubten, dann sei alles vorbei. Auch die bevorstehende Kollision mit einem Himmelskörper oder der Ausbruch des Yellowstone-Vulkans, schätzungsweise alle 600000 Jahre, ist wieder ein Stückchen näher gerückt."*

Dies verdeutlicht, dass all die panikschürenden, nur auf die kleinlich/begrenzte Wahrnehmung der eigenen Epoche beschränkten *"Wir leben in den 'Letzten Tagen'/in der 'Zeit des Endes' "*-Theologien vieler fundamentalistischer Religionen und (pseudo-) religiöser Organisationen wie z. B. der "Zeugen Jehovas" unter der Leitung der WTG eine stark simplifizierte und verzerrt/verkürzte Sicht historischer Realitäten und Sachverhalte darstellen, da sie die große Sicht, *"the big picture"* auf weiträumig-historische Tatsachen und Entwicklungslinien ignoriert und ausschließlich auf die unmittelbare Epoche und Umgebung, sowie auf die eigene, als *"Einzige Wahrheit"* postulierte Auslegung fokussiert ist.

***"Es wird alles immer nur schlechter"* vs. die Fakten**

Des Weiteren stehen folgende Tatsachen jeglichen bedrohlich/düster/schwarzmalerischen, angst- und panikschürenden *"Alles wird immer nur schlechter!"*-Weltuntergangsstimmungen diametral gegenüber:

□ Seit 1990 hat sich die Anzahl an Frauen, die infolge von Komplikationen mit Schwangerschaft oder Geburt sterben, halbiert.
□ Seit 2000 ist die Lebenserwartung in Afrika um 9,4% gestiegen.
□ Seit 2000 ist das Ozonloch um mehr als vier Millionen Quadratkilometer geschrumpft; Wissenschaftler erwarten eine vollständige Regeneration für ca. 2050.
□ Der Anteil der U.S.-Bevölkerung mit Demenz (einschließlich Alzheimer) ist von 11,6% in 2000 auf 8,8% in 2012 gesunken.
□ In 2019 sank die Ehescheidungsrate in den U.S.A. auf ein Rekordtief, siehe www.mydomaine.com/dating-in-your-40s Punkt 01.
□ In 2016 sank das Ausmaß von weltweiter Hungersnot auf das niedrigste Niveau in 25 Jahren.
□ In 2016 blieb der globale CO2-Ausstoß anstatt eines Anstieges das dritte Jahr auf gleichbleibendem Niveau.

□ Die Masern sind in Gesamt-Nord- und Südamerika ausgelöscht.
□ Seit dem Ende des Bürgerkrieges in Kolumbien beschränken sich sämtliche kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit auf eine Achse, die weniger als ein Sechstel der Weltbevölkerung umfasst.

Siehe z. B. 'Früher war alles schlechter [–] Warum es uns trotz Kriegen, Krankheiten und Katastrophen immer besser geht'

Auszug aus 'Afrikas Untergang und Verderben':

> *"Seit 1800 ist das durchschnittliche Einkommen in den Ländern der OECD auf etwa 100 Dollar pro Tag und Kopf angestiegen, das ist eine Zunahme von sagenhaften 2900 Prozent. Eine solche Steigerung hat es in der Weltgeschichte vorher nie gegeben, und seit sich in den vergangenen zwanzig Jahren so grosse Länder wie China oder Indien dieser Kultur der Bereicherung durch ständige Innovation angeschlossen haben, geht es der Welt insgesamt deutlich besser."*

All diese geballten Fakten (an denen auch die Balkankriege von 1991 bis 2001, der Genozid in Ruanda in 1994 oder der Ukrainekrieg von 2022 nichts ändern) führen folgende WTG-typische Auslassung aus dem "Wachtturm" vom 15.12.1958 S. 747 komplett ad absurdum:

"Seit dem Jahre 1914 haben wir Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben und dergleichen erlebt, wie es noch nie der Fall war, und durch diese hat sich die große Prophezeiung Jesu über diese letzten Tage erfüllt."

Weist man allerdings die WTG bzw. organisationsloyale "Zeugen Jehovas" auf obige Sachverhalte hin, so praktizieren sie entweder einen Denkstop oder holen die *"Gierige Spötter"*-Keule aus 2Pet 3 heraus und wischen hiermit jegliches Hinterfragen ihrer Endzeitdoktrin vom Tisch. Siehe "Ende, das"; "Gegenwart (Christi)"; "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-ideologischen Postulaten eines "Bald", am "Ende" der *"Letzten Tage"* stattfindenden *"Eingreifens Gottes"* im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" mit nachfolgendem *"irdischen Paradies"* um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensität"* des von ihr durchgeführten "Predigtwerkes" *"beweise"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien u. a., oder auch in China, Nordkorea u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bis hin zu überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung noch nie etwas oder kaum von "Jehovas Zeugen" gehört. Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung und bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung zu bewerten. Bekräftigt wird dies durch einen Vergleich des maßlos selbstverliebten Anspruchs der WTG betreffs ihres angeblich *"einzigartigen"* "Predigtwerkes" mit dem gleichermaßen narzisstischen Selbstverständnis der Mormonenkirche, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Angesichts des hartnäckigen Ausbleibens des von der WTG unablässig für "Bald" versprochenen "Endes" wird sehr à propos von der *"Endzeit ohne Ende"* gesprochen, siehe z. B. 'Endzeit ohne Ende: Die Geschichte der Zeugen Jehovas'.

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Siehe auch 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'. Vgl. die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

Letzte Tage der letzten Tage

Dogma

Siehe auch "Schlussphase der letzten Tage" sowie "Spätphase der letzten Tage". Laut WTG die wirklich aller-aller-ALLER-letzten Tage der "Letzten Tage", die letzten MOMENTE, die letzten STUNDEN oder SEKUNDEN der "Endzeit", womit die WTG ihr notorisches *" 'Das Ende' kommt 'BAAALD', es steht UNMITTELBAR bevor und ist SO GUT WIE hier!"*-Dogma beschwören und die "Endzeit"-Erwartung – das "Dringlichkeitsbewusstsein" – ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals anfachen und auf Hochspannung halten möchte.

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie in 2020 bemächtigte sich das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Steven Lett in einer im März 2020 auf jw.org getätigten Verkündigung ab 1:31 auf WTG-typische Weise der "Endzeitrede" Jesu Christi sowie der Offb-Vision von den apokalyptischen Reitern, um die *"UNMITTELBARE NÄHE"* des von der WTG ohne Unterlass versprochenen "Endes" in glühenden Farben wieder einmal mehr wie folgt zu beschwören – ab 1:59:

"The events unfolding around us are making CLEARER THAN EVER that we are living in THE FINAL PART of the last days, undoubtedly, THE FINAL PART OF THE FINAL PART of the last days, shortly before THE LAST DAY of the last days." (*"Die Ereignisse, die sich um uns herum abspielen, beweisen DEUTLICHER ALS JE ZUVOR, dass wir im LETZTEN TEIL der letzten Tage leben, zweifellos im LETZTEN TEIL DES LETZTEN TEILS der letzten Tage, kurz vor DEM LETZTEN TAG der letzten Tage."*)

Diesbezüglich wurde folgende treffende Frage in den Raum gestellt:

> *"Ab wann werden wir in den 'letzten Tagen der letzten Tage der letzten Tage' leben? Und wann beginnen die 'letzten Tage der letzten Tage der letzten Tage der letzten Tage'… die LETZE SEKUNDE der LETZTEN MINUTE der LETZTEN STUNDE des LETZTEN TAGES …?"*

Betreffs einer Analyse dieser WTG-"Dringlichkeitsmeldung" siehe die Audio-Abhandlung 'Jehovahs Witnesses Made A 12 Month Prediction: Here's How It Went'.

Betreffs der (aus wissenschaftlich/historischer Sicht betrachteten) Substanzlosigkeit solcher, aktuelle Weltkrisen zwecks Schüren von "Letzte Tage"/"Endzeit"-Stimmung missbrauchender, und auf falscher Bibelauslegung beruhender Orakelprophezeiungen siehe "Letzte Tage" sowie "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Siehe auch die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

Letzter Tag

Biblisch

In der Bibel wird die Wendung *"Letzter Tag"* klar mit der von Christus durchgeführten Auferstehung der Toten in Verbindung gebracht, siehe Joh 6,39.40.44.54; 11,24. In Apg 17,31 heißt es hierzu: *"[Gott hat] einen Tag gesetzt, an welchem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat allen den Beweis davon gegeben, indem er ihn auferweckt hat aus den Toten."* *"Tag"* bezieht sich hier – ganz gemäß dem hebräischen Gebrauch des Wortes יוֹם Jōm – auf eine Zeitspanne begrenzter Dauer. Diese Zeitspanne/Ära/Epoche als *"Letzte"* zu bezeichnen deutet anscheinend darauf hin, dass es sich hierbei um eine der "Ewigkeit/Zeitlosigkeit" unmittelbar vorangehende Periode von "Zeitlichkeit/Vergänglichkeit" handelt, welche die derzeitige physische Schöpfung kennzeichnet.

Zu trennen ist dieser *"Letzte Tag"* jedoch von Daniel 12,13: *"Du wirst ruhen, und wirst auferstehen zu deinem Lose am Ende der Tage"*, wobei *"Ende der Tage"* sich gemäß Dan 10,14; Apg 2,17; 1Kor 10,11; Heb 1,2; 9,26 (siehe "Ende, das") auf das 70 A. D. erfolgte *"Ende"* des jüdischen Äons bezieht, und *"AM Ende der Tage"* sich auf eine in unbestimmter Zukunft NACH diesem *"Ende"* stattfindende Zeitperiode – der *"Letzte Tag"* – bezieht; im Hebräischen heißt es nicht wörtlich *"AM (i. e. 'während') Ende der Tage"*, (בְּקֵץ הַיָּמִין bəqēz hajjāmīn; בְּ bə = *"am/im"*), sondern *"HINSICHTLICH/MIT BEZUG AUF das Ende der Tage"*, (לְקֵץ הַיָּמִין ləqēz hajjāmīn; לְ lə = *"für; bezüglich"*). Hiermit erübrigt sich die Behauptung, *"Ende der Tage"* könne sich nicht auf 70 A. D. beziehen, da zu dieser Zeit noch keine (buchstäbliche) Totenauferstehung stattgefunden habe. Die Auferstehung Daniels sollte "irgendwann relativ zum" *"Ende der Tage"* stattfinden, aber nicht *"AM"*, d. h. WÄHREND dieses Endes.

Liebe

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Übersicht:

- Allgemeines
- *"Liebe üben"* durch *"Predigtdienst verrichten"*
- *"Nur in der WTG gibt es Liebe"*
- *"Liebe zeigen"/"Gott lieben"* durch *"Die WTG lieben"*

Allgemeines

Laut Joh 13,34.35 und 15,12.13 ist die ἀγάπη ag**á**pê-Liebe das immerwährende Erkennungsmerkmal aller echten Nachfolger Jesu Christi, was durch Röm 12,10; 1Kor 13,1-8; 1Thess 4,9.10; Jak 2,15.16; 1Pet 1,22; 4,8; 1Joh 3,11-18.23; 4,12.16-21 bestätigt wird. In Röm 12,10 gebraucht Paulus den Begriff φιλόστοργος phil**ó**storgos, eine Kombination aus φιλία phil**í**a, *"Freundesliebe"* und στοργή storg**ê**, Liebe zwischen Familiengliedern. Petrus gebraucht neben einer Verbalform von ag**á**pê auch den Begriff *"Bruderliebe"* (φιλαδελφία philadelph**í**a, von φιλία phil**í**a und ἀδελφός adelph**ó**s).

Laut 1Joh 3,11 *"ist dies DIE BOTSCHAFT, die ihr VON ANFANG AN gehört habt, dass wir einander lieben sollen."* V. 23: *"DIES ist SEIN GEBOT: dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben* (πιστεύσωμεν pist**eú**sōmen, *'vertrauen',* nicht *'ausüben, exerzieren, tun, machen, schaffen, leisten',* siehe 'Glauben ausüben') *und einander lieben, wie er es uns ALS GEBOT gegeben hat."* Kap. 4,12: *"Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet."* V. 21: *"Und DIESES GEBOT haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll."* Es ist beachtenswert, wie in diesen Aussagen, die chronologisch als die letzten der gesamten Bibel gelten (die Joh-Briefe wurden höchstwahrscheinlich NACH der Offb verfasst), das Liebesgebot als *"DIE Botschaft von Anfang an"* und *"DAS Gebot"* bezeichnet wird. Es wird zusammen mit *"Glauben an [den Namen] Christi"* als *ein einziges Gebot* zukunftsweisend und für alle Zeiten allen Christen mit auf den Weg gegeben. Erfüllung dieses "kombinierten Gebotes" – Christusglaube und ag**á**pê-Liebe – und nichts anderes (Einhalten von Kirchen- oder Organisationsregeln, einschließlich eines "Predigtgebotes") ist gemäß dieser biblischen Wegleitung das, was Anbeter des wahren Gottes und echte Nachfolger Christi bis in alle Zeiten auszeichnet.

Die WTG, in ihrem Starren auf – und ihrer Obsession mit – Gesetzlichkeit, Bestimmungen, Regeln, "Grundsätzen", Richtlinien, Vorschriften, … sowie in ihrem Bestreben, alles gemäß ihrer Organisationsideologie neu definieren, deuten, erläutern, "hinbiegen" und streamlinen zu müssen, definiert ag**á**pê als *"von Grundsätzen beherrschte"* oder *"grundsatztreue Liebe"*, bei der es nicht um Gefühle und Emotionen, sondern um bloße Überlegung und kaltes Kalkül geht – um einen rein rational/gedanklich/mentalen, bürokratischen Akt –, was allerdings den sowohl in 1Kor 13,4-8 als auch in diversen Wörterbüchern gebotenen Definitionen nicht entspricht. So heißt es z. B. in 'Langenscheidts Großwörterbuch Griechisch-Deutsch' unter dem Eintrag "ἀγαπάω" (agap**á**ō, *"(ich) liebe"*) u. a. wie folgt:

> *"… gern haben, gern mögen, zugetan sein, an j-m hangen, hochschätzen, … froh sein."*

Betreffs der verkopft bürokratisch/kalt technokratischen *"grundsatztreuen Liebe"* der WTG heißt es in dem Artikel 'Jona – eine unerhörte Geschichte?' auszugsweise sehr à propos wie folgt:

> *"Liebe (agape) als "grundsatztreue Liebe". Was ist das schon! Es ist die kalte Liebe ohne Wärme. Hier geht es wohl nicht so sehr darum, die wirklichen Bedürfnisse eines anderen Menschen zu sehen und zu stillen, sondern um den "Grundsatz"."*

"Der Grundsatz" lautet: Die WTG kommt zuerst; sie und ihre Interessen müssen im zentralen, alles beherrschenden Dreh- und Mittelpunkt des Lebens jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" stehen; alles andere – insbesondere persönliche Interessen und Befindlichkeiten, die eigenen und die von anderen Menschen – muss diesem "Grundsatz" untergeordnet und notfalls beiseitegeschoben – "Geopfert" – werden!

Somit muss die WTG-Definition des *"Liebes"*-Begriffes nicht nur als unmäßig frecher, organisationsideologischer Übergriff auf denselben, sondern als außerordentlich kritikwürdige, WTG-organisationsinteressendienliche Vergewaltigung desselben gewertet und aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Entsprechend dieser abwegigen Verballhornung und hohlen, begrifflichen Neudefinition des *"Liebes"*-Begriffes kommen die im folgenden erläuterten, WTG-interessenzentrischen Umsetzungen desselben daher:

"Liebe üben" durch *"Predigtdienst verrichten"*

Obgleich die WTG nicht müde wird, zu beteuern, ebenfalls Liebe zu haben und zu lehren und fördern, stellt sie jedoch – in ihrem Extremfokus auf die Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen – den von ihr zum

christlichen Hauptgebot erhobenen "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" als DAS herausragende "Kennzeichen wahrer Christen" hin. Beispiele – Großschreibung zur Hervorhebung jeweils hinzugefügt:

"Tagestext" vom 16.11.2019 – Beispiel für *"Sandwiching"*, d. h. Einbetten der unbiblischen WTG-"Predigtauftrag"-Doktrin zwischen aus biblisch/christlicher Sicht korrekten Weisungen zum Verschleiern der Nichtbiblischkeit der eingebetteten Direktive Nr. 2; Nummern in eckigen Klammern und Normalschrift zur Kennzeichnung eingefügt:

"Lasst uns lieben, nicht mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit (1. Joh. 3:18)

Unsere Liebe darf sich nicht auf Worte beschränken, vor allem dann nicht, wenn Taten nötig sind. [1 – biblisch OK:] *Fehlt einem Glaubensbruder beispielsweise etwas Lebensnotwendiges, ist es mit freundlichen Worten nicht getan (Jak. 2:15, 16).* [2 – 'gesandwiched':] *Genauso genügt es nicht, Jehova nur um Arbeiter für die Ernte zu bitten. Liebe zu Gott und zum Nächsten wird uns veranlassen, uns bestmöglich am Predigtwerk zu beteiligen (Mat. 9:38).* [3 – biblisch OK:] *Der Apostel Johannes schrieb, dass wir „in Tat und Wahrheit" lieben sollen. Unsere Liebe muss also „ungeheuchelt" sein (Röm. 12:9; 2. Kor. 6:6). Würden wir Liebe nur heucheln oder vortäuschen, wäre es so, als würden wir eine Maske tragen. Vorgetäuschte Liebe ist keine Liebe und somit wertlos. w17.10 8 Abs. 5, 6"*

Auszug aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 7.2.2019:

"Jesus liebte seine Mitmenschen sehr. Er predigte die gute Botschaft vom Königreich von Stadt zu Stadt. … Jesu Liebe spiegelt die Liebe seines Vaters vollkommen wider. Überall auf der Welt bringen wir als Zeugen Jehovas christliche Liebe zum Ausdruck. w18.01 29-30 Abs. 11, 12" (Im Kontext von *"Jesus liebte, [indem] er PREDIGTE"* ist *"Wir bringen Liebe zum Ausdruck"* mit *"durch PREDIGEN"* zu ergänzen.)

Auszug aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 15.11.2017 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Wie können wir Jehovas Liebe erwidern? … wir können UNSERE LIEBE zu ihm und unseren Mitmenschen dadurch ZUM AUSDRUCK BRINGEN, DASS WIR UNS EIFRIG AM PREDIGTWERK BETEILIGEN (Mat. 24:14; 28:19, 20)."

"Tagestext" vom 11.12.2014:

"Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe unter euch habt (Joh. 13:35) … Wir haben eine [von der WTG erteilte] *Aufgabe. Uns ist ein kostbares Gut anvertraut worden: die Erkenntnis der Wahrheit! NUN ERWARTET JEHOVA* [die WTG] *VON UNS, DASS WIR ANDEREN DAVON ERZÄHLEN (Mat. 28:19, 20). DIE GUTE BOTSCHAFT* [WTG-Organisationsideologie] *ZU VERKÜNDIGEN IST SCHLIESSLICH AUCH EIN AUSDRUCK DER NÄCHSTENLIEBE. Natürlich sind die Umstände bei jedem Christen anders, und deshalb können nicht alle IM PREDIGTDIENST* [anderen Tätigkeiten sind unwichtig] *das Gleiche TUN. Dafür hat Jehova auch Verständnis* [obgleich innerhalb der WTG jene 'Zeugen Jehovas', die 'Mehr tun', als 'Vorbildlicher' gelobt werden]. *Wichtig ist nur, ALLES ZU TUN, WAS WIR PERSÖNLICH TUN KÖNNEN. DARAN ZEIGT SICH, DASS WIR UNSEREN GOTT UND UNSERE MITMENSCHEN SELBSTLOS LIEBEN. w12 15. 12. 2:11, 13, 14"*

Eine solch rabulistisch/irreführende Verdrehung des christlichen Liebesgebotes hin zu einer von unvollkommenen Menschen im Interesse einer menschlichen Organisation abzuarbeitenden Leistungsvorgabe kann nur als flagrantes *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ) bezeichnet werden. Woher die WTG wissen will, Gott *"ERWARTE"*, dass Menschen der WTG menschliche Verlagsdoktrin und -Direktiven in die Welt hinaustragen, und er habe *"Verständnis"* dafür, dass Menschen im Abarbeiten des menschlichen WTG-Forderungenkatalogs unterschiedliches *"leisten (tun)"* bleibt ihr Geheimnis.

Siehe auch die "Wachtturm"-Zitate unter "Gesetz des Christus" betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung dieser aus Gal 6,2 stammenden Wendung als auf das Abarbeiten ihrer "Predigen"-Anweisungen gerichtet.

Im gleichen Sinne muss die WTG-Verdrehung der Begriffe *"Gutes (tun); Gute Werke"* aus Spr 3,27; Tit 2,14 und Jak 4,17 auf "Predigen/Predigtdienst" als irreführende Schriftverdrehung gewertet werden, siehe "Gutes tun". Vgl. auch mit "Eifer; eifrig sein (im Dienst)"; "Predigtauftrag"; "Vortreffliche Werke".

Laut WTG gilt: *"Alle Christen MÜSSEN predigen. Die Christenversammlung ist eine Organisation von PREDIGERN"* und ähnliche, von ihr ersonnene Slogans ohne biblische Grundlage. Betreffs des Fehlers dieser Doktrin siehe "Predigen"; "Predigtauftrag".

Demgemäß überrascht es nicht, dass sich die WTG durch Äußerungen wie die folgende aus "Der Wachtturm" vom 15.8.1994 S. 11 Abs. 1 und 2 de facto als nichtchristlich selbst entlarvt, wenn es hier heißt, dass nicht – so, wie von Christus selbst für seine Nachfolger festgelegt – *agápê*-Liebe das *"Markenzeichen"* von "Jehovas Zeugen" ist, sondern … (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt):

"WIR SIND zweifellos weltweit FÜR UNSER ÖFFENTLICHES PREDIGEN BEKANNT, sei es von Haus zu Haus, auf den Straßen oder informell. Bei jeder passenden Gelegenheit geben wir uns als Zeugen Jehovas zu erkennen … Tatsächlich kann gesagt werden, daß DER PREDIGTDIENST UNSER MARKENZEICHEN IST (Kolosser 4:6). …Nur Jehovas Zeugen erkennt man weltweit an IHREM EIFER, bei jeder passenden Gelegenheit anderen IHRE (! nicht die biblische) BOTSCHAFT ZU ÜBERMITTELN. Und sie sind für IHRE ZEITSCHRIFTEN DER WACHTTURM UND ERWACHET! bekannt (Jesaja 43:10-12; Apostelgeschichte 1:8)."

Abgesehen von der arrogant/selbstherrlichen *"WIR … WIR … UNS … UNSER … NUR WIR"*-Eigenlobhudelei sticht die "Verbiegung" der hier als Verweise angegebenen Texte auf "Predigtdienst" heraus, die eine WTG-typische, eisegetische Usurpation biblischer Aussagen für eigene Zwecke darstellt: Kol 4,6 hat nichts mit der rein menschliche Geschäftsinteressen bedienenden WTG-Propaganda- und Vertriebstätigkeit zu tun, sondern bezieht sich auf das menschliche Miteinander und "christliche Umgangsformen" unter Einzelpersonen. Betreffs der Rutherfordschen Usurpation von Jes 43,10-12 siehe "Ihr seid meine Zeugen"; zu Apg 1,8 siehe "Predigtauftrag".

Allem übergeordnet muss hier klar festgestellt werden: Sich-zu-Jesus-Christus-bekennende Christen sind für agápê-Liebe bekannt – die WTG/"Jehovas Zeugen" sind laut eigenem Bekenntnis für verlagsgesellschaftszentrische Propaganda- und Vertriebstätigkeit, für von Menschen angeordnetem Hochleistungsaktivismus, sowie für Literatur, Zeitschriften, Bücher und Traktate bekannt. Welches dieser beiden *"Markenzeichen"* dem in der Bibel festgelegten Anforderungsprofil für wahre Nachfolger Jesu Christi entspricht, bedarf keiner weiteren Analyse. Demgemäß heißt es in dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter *"Gnostische Gruppen verbreiten Wissen – und keine Nächstenliebe"* sehr à propos auszugsweise wie folgt:

> *"Tatsächlich legen die Zeugen Jehovas viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres gnostischen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe. Typisch für eine gnostische Sekte: Die Zeugen Jehovas engagieren sich nicht gegen den Hunger in der Welt, bauen keine Altenheime, Hospize oder Waisenhäuser, keine Katastrophenhilfe, keine Armenspeisung... und so weiter. Eine Mutter Teresa wäre hochkant bei den Zeugen Jehovas rausgeflogen. Alles Geld, jeder Einsatz und jede freie Minute fließt in den Druck, die Verbreitung und Verteilung von Informationsbroschüren. Wissen erlöst, sonst nichts. …*
>
> *Diese hektische Wissensverbreitung auf Kosten der christlichen Nächstenliebe entschuldigen die Zeugen mit der Kürze der Zeit: Da die Wiederkunft Christi unmittelbar bevorsteht, macht es keinen Sinn, langfristige Hilfe in soziale und caritative Arbeit zu investieren. Jetzt, kurz vor der Ankunft des Herrn und dem Ende der Welt, gilt nur noch eine Parole: „Erkennt!“ "*

In 1Tim 1,5 schreibt Paulus an Timotheus: *"Das Endziel der Weisung aber ist LIEBE aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben"*. Dies hat nichts mit der christlichen Evangelisation/der außergemeindlichen Verkündigung zu tun. Nichts wird weder hier noch im Kontext von "Predigen", oder "Ansporn" zum "Predigen/Verkündigen" gesagt. Die WENIGSTEN der Urchristen (nur einige wenige, speziell hierzu Berufene, siehe Eph 4,11; vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29) waren "Evangelisten", siehe "Predigtauftrag". Doch ausnahmslos ALLE mussten dem christlichen Liebesgebot entsprechen.

Im "Tagestext" vom 6.3.2016 bekräftigt und erweitert die WTG ihre eigennützige *"Liebe üben"*-Vorschrift, indem hier zu *"Predigtdienst verrichten"* noch "Studieren" und *"Jehova* (d. h. die WTG) *unterstützen"* hinzugefügt werden:

"Du sollst Jehova, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen (Mat. 22:37) Wir sollten Jehova [die WTG] *von Herzen lieben. … Wer Gott mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzem Sinn liebt, studiert eifrig sein Wort* (d. h. WTG-Belehrung und -Direktiven in WTG-Literatur), *unterstützt ihn* (d. h. die WTG) *ergeben bei der Verwirklichung seiner Vorsätze* (d. h. bei der Förderung ihrer Interessen; der Allmächtige benötigt keine 'Unterstützung' seitens kleiner Menschen) *und verkündigt begeistert die gute Botschaft vom Königreich (Mat. 24:14; Röm. 12:1, 2). … w14 15. 6. 1:6-8"*

Solche Anweisungen müssen als utilitaristische Usurpation und krass eigennützige Verdrehung des biblischen Liebesgebotes aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Sie haben nichts mit *"Liebe (erweisen)"* zu tun, sondern dienen einzig der Förderung menschlicher Organisationsinteressen der WTG.

Auch andere biblische "Anforderungslisten" für christliche Anbeter Gottes nehmen keinerlei Bezug auf "Eifrigen" "Einsatz" und ein "Angestrengtes" "Predigen", das von jedem einzelnen Christ abgeleistet werden müsste: "*Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?*" – Micha 6,8. "*Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit. … Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gepfählt* (Aorist Aktiv 3. Person Plural von 'stauróō'). *Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns durch den Geist wandeln! Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, indem wir einander*

herausfordern, einander beneiden!" – Gal 5,22-26. "*Wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Enthaltsamkeit, in der Enthaltsamkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe! Denn wenn diese Dinge bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtleer sein. … Darum, Brüder, befleißigt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen! Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln. Denn so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus*". – 2Pet 1,5-11. Siehe ebenfalls Röm 12, oder die sieben Sendschreiben in der Offb. Nirgendwo wird hier auf nur der kleinste Hinweis auf "Predigen" gegeben. Aus biblischer Sicht ist und bleibt die ag**á**pê-Liebe *das* christliche Erkennungszeichen, die ein roboterhaftes, in Kadavergehorsam abgeleistetes von Haus-zu-Haus-Marschieren bei weiten übersteigt und transzendiert. Vgl. auch "Gottes Wille".

Interessanterweise werden im "Wachtturm" vom März 2016 vierter "Studienartikel" S. 20 Abs. 11 zum ersten Mal das in WTG-Doktrin alles überragende "Goldene Kalb 'Predigtdienst' " und das (gemäß dem NT alleinige) Merkmal wahrer Christen – ag**á**pê-Liebe – scheinbar gleichberechtigt nebeneinandergestellt:

"Kurz bevor der neue Bund in Kraft trat, gab Jesus zwei bedeutende Gebote. Das eine betraf das Predigtwerk und das andere drehte sich darum, wie Jesu Nachfolger sich verhalten und einander behandeln sollten."

Weshalb diese neuartige Nebeneinanderstellung erfolgt, darüber kann nur spekuliert werden (Reaktion auf Kritiken an der flagranten "Predigtdienst"-besessenen Schieflage in WTG-Doktrin?), doch zeigt der weitere Artikelverlauf mit der Rückkehr zum WTG-typischen Extremfokus und Tunnelblick auf "Predigen" im Abs. 17, dass diese flüchtige Bezugnahme auf das johanneische Liebesgebot als reine Alibi- und Verschleierungstaktik zu werten ist:

"Es ist sehr wichtig, die Hilfsmittel zu gebrauchen, die uns Gottes Organisation für den Predigtdienst zur Verfügung stellt. Verwenden wir sie gern? In den Zusammenkünften werden wir angeleitet, wie wir sie am besten einsetzen können. Achten wir darauf? Und erkennen wir, dass Gott [die WTG] *uns dadurch anleitet?"*

Kein Wort mehr von *"Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt";* kein Wort mehr von der – echt biblisch betrachtet – alles überragenden Wichtigkeit, DIESEM – keinem anderen – Gebot den allerersten Platz in echt christlichem Leben und Wirken einzuräumen, s. o. Die WTG-"Predigtdienst"-Hochleistungs-Selbsterrettungstheologie steht für die WTG nach wie vor an erster Stelle.

Die auf sich selbst bezogene Verwendung der Vokabeln "Liebe"/"Liebe bekunden"/"Liebe zeigen" seitens der WTG ist ein typisches Beispiel für Rabulismus: Das Erfüllen einer rein menschlichen, "niederen" menschlichen Geschäftsinteressen dienenden Organisationsvorschrift der WTG wird durch Verwendung eines äußerst positiv besetzten Merkmals ("Liebe") oder Attributes ethisch/moralisch "geadelt", so, wie es auch mit anderen Begriffen geschieht; siehe z. B. "Das Richtige tun"; "Gutes tun"; "Opferbereit sein"; "Treu; Treue"; "Vortreffliche Werke" u. a.

Siehe auch "Anderen helfen" Nr. 1; "Liebe unter Beweis stellen"; "Liebe zeigen"; "Menschen helfen".

"Nur in der WTG gibt es Liebe"

Im "Wachtturm" vom 15.11.2015 vierter "Studienartikel" S. 23, 24 Abs. 9, 11 behauptet die WTG vollmundig:

"Da wir unsere Glaubensbrüder innig lieben, ist unsere weltweite Organisation wirklich einzigartig. Und weil wir Jehova [die WTG] *lieben und seine Gesetze halten* [WTG-Organisationsdirektiven befolgen]*, steht er uns mit der stärksten Kraft bei, die es gibt: seiner wirksamen Kraft, dem heiligen Geist. Dadurch können wir in unserer internationalen Bruderschaft echte Einheit verspüren. (Lies 1. Johannes 4:20, 21.) … echte Liebe und Einheit machen Jehovas Diener* [WTG-Befehlsempfänger] *als diejenigen kenntlich, die die wahre Religion praktizieren. (Joh. 13:34, 35). … Liebe, die zu außergewöhnlicher Einheit* [WTG-ideologischer Gleichschaltung] *führt, zeichnet Jehovas Zeugen als die wahren Nachfolger Christi aus. Sie sind diejenigen, durch die Gott sein Vorhaben umsetzt, die gute Botschaft vom Königreich auf der ganzen Erde bekannt zu machen (Mat. 24:14)."* (Hierzu vgl. Jer 23,21 u. a.)

"Der Wachtturm" 2016 Nr. 1 S. 13:

"Jesus wollte, dass seine Nachfolger einander als Brüder und Schwestern sehen. Er sagte einmal: „Ihr alle [seid] Brüder“ (Matthäus 23:8). Er wünschte sich, dass sie einander von Herzen lieben und sozusagen eine große Familie werden (Matthäus 12:48-50; Johannes 13:35). Jehovas Zeugen geben ihr Bestes, diese warme, familiäre Atmosphäre in ihren Versammlungen zu pflegen (Hebräer 10:24, 25). Viele empfinden diese Gemeinschaft wie Balsam für die Seele und spüren, wie ihre emotionalen Wunden dadurch heilen können."

Auch der in 2022 von Russland begonnene Krieg in der Ukraine bleibt vor der WTG selbstverherrlichendem Zugriff nicht verschont, wenn sie in ihrem auf JW.Org präsentiertem Artikel *"Religion und der Krieg in der Ukraine – was*

sagt die Bibel?" folgendes Eigenlob in alle Welt hinausposaunt, nachdem sie gegen die "Bösen" russisch- und ukrainisch-orthodoxen Kirchen "kräftig ausgeteilt" hat:

"Jehovas Zeugen sind anders"

Betreffs solcher Behauptungen und des damit verbundenen Anspruches der WTG/von "Jehovas Zeugen", die "Einzig richtige Religion" zu sein, sich *"als einzige"* unter allen Religionen in einem "Geistiges Paradies" zu befinden und "Das glücklichste Volk auf Erden zu sein" (siehe jeweils daselbst), da *"NUR SIE echte Liebe"* hätten, weil *"NUR SIE"* sich weigern, an Kriegen teilzunehmen und Waffen zu tragen, muss festgestellt werden, dass – neben der Tatsache, dass es auch Angehörige anderer Gemeinschaften gibt, die den Kriegsdienst verweigern, siehe "Verfolgung" – *"Liebe auszuüben"* sich nicht lediglich darauf beschränkt, keine BUCHSTÄBLICHEN Kriegswaffen in die Hand zu nehmen, sondern dass dies auch beinhaltet, das *"SCHWERT DER ZUNGE"* (Ps 57,5; 64,4(3); Spr 12,18; Jak 1,26; 3,6.8) im Zaum zu halten. Im Lichte des innerhalb der WTG weit verbreiteten Geschwätzes, übler Nachrede/Verleumdung von "Zeugen Jehovas" gegeneinander und häufig auftretender, heftigster Streitereien, die der Auslöser Jahrzehnte währender Feindschaften selbst innerhalb von "Zeugen Jehovas"-Familien waren und bereits zur Auflösung ganzer WTG-Ortsgruppen führten, darf getrost bezweifelt werden, dass diesem Maßstab entsprochen wird. Darüber hinaus wurden und werden Christen aller Denominationen in aller Welt wegen ihres Bekenntnisses zu Jesus Christus und ihrer Friedfertigkeit verfolgt, besonders in muslimischen Ländern, in denen die WTG keinerlei Präsenz hat. Auch – und besonders – viele dieser kleineren und unbekannten Gruppen zeichnen sich durch ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl und den Geist christlicher Liebe aus, den sie allerdings nicht publik machen und "an die große Glocke hängen" wie die WTG ihre angeblichen oder fragwürdigen (d. h. in Eigeninteresse erbrachten) Leistungen und Verdienste; als Beleg hierfür siehe den Auszug aus Johanna Solfs *"Denkschrift über meine Haft"* unter "Verfolgung".

Siehe auch die "Wachtturm"-Zitate unter "Gesetz des Christus" betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung dieser aus Gal 6,2 stammenden Wendung als auf das Abarbeiten ihrer *"Anderen helfen, WTG-Zusammenkünfte zu besuchen"*-Anweisungen gerichtet.

Was das laut WTG angeblich nur unter "Zeugen Jehovas" existierende "Geistige Paradies" anbelangt: Aus aller Welt liegen Erfahrungsberichte sowohl von der WTG "Treuen" "Zeugen Jehovas" als auch von "Aussteigern" vor, die alle übereinstimmend bezeugen: *"Die schlimmsten Menschen, die mir jemals begegnet sind, waren Zeugen Jehovas, keine bösen Weltmenschen".* Zahlreiche Berichte aus aller Welt belegen das völlige Fehlen "echter christlicher Liebe" und fundamentaler Mitmenschlichkeit unter "Jehovas Zeugen" wie z. B. die folgenden, aus erster Hand bezeugten:

Im Rahmen der WTG-internen Verteilung von (von "Weltlichen" Organisationen unter der Ägide der U.S.-Regierung gespendeter) Lebensmittelrationen anlässlich der Covid-19-Pandemie in 2020 (die 'Farmers to Families Food Box'-Aktion) wurde einer betagten und sehr kränklichen, behinderten und obdachlosen "Zeugin Jehovas", die mit ihren zwei Enkeln notfallmäßig bei (ebenfalls bedürftigen und im Präkariat lebenden) "Außenstehenden" Verwandten Unterschlupf gefunden hatte, die Zustellung dieser Lebensmittel von einem "Ältesten" mit der völlig absurden und hanebüchenen Begründung radikal verweigert, sie habe *"eine Entscheidung getroffen, 'Untätig' zu werden".* Von einem involvierten "Verkündiger" auf die direkte Anwendbarkeit von Jak 2,15.16 und 1Joh 3,17 auf genau diese Situation verwiesen und die sich hieraus ergebende christliche VERPFLICHTUNG, zu helfen, sowie darauf, dass niemand *"eine Entscheidung trifft, alt, krank und bewegunsunfähig behindert zu werden",* konterte dieser "Älteste", er *"müsste sich ja auch zuerst an seine Familie und Verwandten, sodann an staatliche Stellen um Hilfe werden, sollte er in einer Notsituation sein".* Auf die Tatsache verwiesen, dass sich die nächstbefindliche Familie dieser Schwester über 1400 km weit weg befand, und dass die Schwester weder PKW, Telefon noch Internet hatte und es ihr sowohl gesundheitlich als auch technisch unmöglich war, sich an Hilfsorganisationen zwecks Erhalt von Unterstützung zu wenden, wischte der "Älteste" mit der Feststellung beiseite, es sei *"erst kürzlich eine Ansprache zu diesem Thema erfolgt, gemäß welcher der Schwester keine Hilfe zustünde".* Der "Koordinator" dieser WTG-Ortsgruppe bestätigte dieses harsche Verdikt mit der Begründung, die Schwester falle aufgrund ihrer "Untätigkeit" nicht in die Kategorie der in 1Tim 5,3.5.9.10 erwähnten *"bedürftigen Witwe",* der Hilfe geleistet werden muß, weshalb seitens der Ortsgruppe keinerlei Verantwortung ihr gegenüber bestünde. Hier wurde ganz klar WTG-Wort (bzw. persönliche Meinungen) über Gottes Wort gestellt.

In einem anderen Fall musste eine "Neugetaufte" "Zeugin Jehovas", die die *"schwere Sünde"* begangen hatte, ihre "Himmlische Hoffnung" trotz ihres Status als *"Neue"* nicht zu verheimlichen, sondern sich trotz unverhohlener Kritik und "Umstimmversuchen" seitens anderer "Glaubensgeschwister" dazu zu bekennen, von einem Tag zum anderen ihre Wohnung verlassen. In ihrer Not bat sie mehrere "Zeugen Jehovas" ihrer WTG-Ortsgruppe, ihr beim Nötigsten zu helfen, was diese auch anfänglich bereitwillig taten, doch als "Älteste" dieser Ortsgruppe hiervon Kenntnis

erlangten, befahlen diese den Helfern unter Drohungen, stante pede alles liegen- und fallenzulassen und die Schwester ihrem Schicksal zu überlassen. In ihrer Not wandte sie sich an den Pastor ihrer früheren Religionsgemeinschaft, der sofort Helfer aussandte, die der Schwester beisprangen. Welche Art "Zeugnis" seitens der involvierten "Zeugen Jehovas" hierdurch gegeben wurde bedarf keiner weiteren Erläuterungen.

Solcherlei BESTENS BEZEUGTE Tatsachen (keine von *"widerwärtigen Abtrünnigen erlogenen und erstunkenden Verleumdungen"*) führen der WTG vollmundige Behauptung, nur in ihr, nur unter "Jehovas Zeugen" gebe es ein "Geistiges Paradies" und *"echte Liebe"* ad absurdum. Solch absurd schönfärberische und die Realität grotesk verzerrende WTG-Behauptungen müssen daher in den Bereich "Märchen, Wunschvorstellungen und Realitätsleugnung" (*"alternate reality"*) sowie frechstes WTG-Eigenlob verwiesen werden. Es sind solche, bloße Idealvorstellungen beschwörenden Behauptungen, die bei vielen "Zeugen Jehovas" aufgrund ihrer Diskrepanz zur Realität massive kognitive Dissonanzen auslösen, die seitens WTG-"Loyaler" und -"Treuer" "Zeugen Jehovas" nur vermittels Anwendung dessen ertragen werden können, was der Autor George Orwell als *"Zwiedenken"* (*"Doppeldenk"*) bezeichnet; mehr hierzu siehe das relevante Zitat aus Orwells Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX unter "Neues Licht".

Betreffs der tatsächlich in der WTG herrschenden Realitäten und ihres himmelstürmenden, doch krass realitätsverfälschenden Anspruchs, ein "Geistiges Paradies" zu sein, wurde passenderweise von einem *"eisigen Paradies"* gesprochen. Hierzu vgl. den unter "Das Beste aus seiner Situation machen" annotierten *"WJ Broadcast November 2021"* mit seinen grob simplifizierenden "Problembewältigungs"-Anweisungen.

In ihrer wahnhaften Selbstverblendung und ihrem als pathologisch zu bewertenden Narzissmus geht die WTG sogar soweit, zu behaupten, sie selbst – "Jehovas Zeugen" – seien für Gott *"die begehrenswerten Dinge aller Nationen"* und unter ihnen gäbe es *"keine schmutzigen Redensarten und keine gemeinen oder gewalttätigen Handlungen"*, siehe "Begehrenswerte Dinge aller Nationen"; ferner "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Auf der Webseite "wo-ist-gott.info" findet sich folgende zutreffende und ausgeglichene Darstellung, die in scharfem Gegensatz zum extremen Autozentrismus der WTG mit ihrem ausschließlich auf-sich-selbst-Fokussiertsein und ihrer Selbstverliebtheit steht und die ihre Behauptung, nur unter "Jehovas Zeugen" gebe es *"echte Liebe"* und Brüderlichkeit und nur sie seien die "Einzig richtige Religion" ad absurdum führt:

> *"Was wir … häufig übersehen ist, dass es auf unserer Erde auch viele Menschen gibt, die für ihre Mitmenschen viel Gutes tun[.] Viele Menschen arbeiten in karitativen Einrichtungen. Es gibt verschiedene Spendenaktionen an denen sich viele Menschen beteiligen, um anderen Menschen die in Not sind zu helfen. Der Nachbar mäht für die alte Dame von nebenan den Rasen. Viele Menschen sind politisch aktiv, um eine bessere Welt zu schaffen. Einige Menschen leben das Motto jeden Tag eine gute Tat vollbringen. Menschen sind in Jugendorganisationen tätig, um den Jüngeren eine Hilfe zu sein. Viele Mütter und Väter erziehen mit viel Liebe ihre Kinder, und möchten dass Sie später einmal ein gutes Leben führen können. Menschen kümmern sich um Obdachlose und kranke Menschen, ohne dass sie dafür bezahlt werden. Jeden Tag wird auf dieser Erde viel Gutes getan. Dass viele Menschen Gutes tun ist sehr wichtig für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Die stärkeren Menschen helfen den Schwächeren."*

Betreffs des Heranziehens von Ps 27,10 (*"Hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch Jehova* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *mich auf"*) und Mat 12,48-50 (*"Wer irgend den Willen meines Vaters* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *tun wird, der in den Himmeln ist, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter"*) seitens der WTG zwecks "Stützung" ihrer *"Wir bilden eine wunderbare, liebevolle* 'Geistige Familie'*!"*-Märchenphantasie siehe "Geistiges Paradies".

Betreffs der so beschränkt wie eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung von Heb 10,24 in Richtung *"Sein Möglichstes tun, damit ältere und/oder behinderte Glaubensbrüder in die Zusammenkünfte und in den Predigtdienst gehen können"* siehe das Zitat aus dem "Tagestext" vom 15.10.2020 unter "Liebe zeigen".

Betreffs der von der WTG ausschließlich auf sich selbst bzw. auf das Abarbeiten der Vorschriften ihres Forderungenkataloges eingeschränkten Bedeutung der Wendung "Gutes tun" siehe daselbst.

Betreffs einer Bewertung der frommen WTG-Beteuerung, eine *"liebevolle"*, "Reine" und "Vom Heiligen Geist geleitete" Entität sowie ein "Werkzeug Gottes" zu sein angesichts ihrer nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen Betreffs siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG".

"Liebe zeigen"/"Gott lieben"* durch *"Die WTG lieben"

Aufgrund ihres sich-an-Gottes-Stelle-Setzens der WTG muss die Wendung *"Liebe zu Gott"* in WTG Literatur sehr oft, oder meistens, als *"Liebe zu uns, der WTG/zur* 'Leitenden Körperschaft' " verstanden werden.

In diesem Lichte muss folgende Behauptung im Kommentar zum "Tagestext" vom 7.2.2019 verstanden werden, in dem sich die WTG in all ihrer Selbstobsession zu folgender, "haarsträubend" falschen Behauptung versteigt:

"Wie Jesus sagte, war im mosaischen Gesetz das Gebot, Gott zu lieben, wichtiger als das Gebot, den Nächsten zu lieben (Mat. 22:38, 39)."

Tatsächlich heißt es aber Mat 22,39 *"Das zweite aber, IHM GLEICHE, ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst"*.

Somit stehen gemäß Jesu Christi eigener Aussage beide Gebote (Gott zu lieben; den Mitmenschen zu lieben) AUF GLEICHER STUFE, was durch 1Joh 4,20.21 erklärt wird:

"Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und haßt seinen Bruder, so ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, wie kann der Gott lieben, den er nicht gesehen hat? Und dieses Gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebt, auch seinen Bruder liebe."

Somit sind gemäß dem Prinzip "Gott im Bruder lieben" *"Gott lieben"* und *"Den Nächsten lieben"* untrennbar miteinander verbunden; eins geht nicht ohne das andere. Da allerdings in WTG-Organisationsideologie *"Gott lieben"* gleichbedeutend ist mit *"UNS – die WTG – lieben"*, erklärt sich die obige Falschaussage *"Gott zu lieben ist wichtiger als den Nächsten zu lieben"* im Sinne von *"WIR – die WTG – stehen an ALLERERSTER Stelle; alles andere – Angehörige, Befindlichkeiten, … – sind von untergeordneter Wichtigkeit, wenn sie denn überhaupt wichtig sind. Wir – die WTG– stehen an ERSTER Stelle; Ihr seid nichts, die Organisation ist alles"*.

Ein Beispiel dafür, was gemäß WTG-Vorgabe das Kriterium und der Grund dafür sein sollte, seine Brüder zu *"lieben"*, wird im Kommentar des "Tagestextes" vom 9.4.2015 deutlich: *"Auch für Älteste und Dienstamtgehilfen hat heute Vorrang, was für die Versammlung gut* (i. e. für WTG-Interessen nützlich) *ist, und sie werden deswegen von ihren Glaubensbrüdern geschätzt."* Siehe auch das Zitat *"Ich kann nicht akzeptieren, dass nur Brüder anerkannt werden, die eine große Zahl von Predigtdienststunden aufweisen können. Das scheint mir nämlich der Modus der Bewertung [seitens lokaler WTG-Hierarchiefunktionäre] zu sein"* unter "Belohnung."

"Ernannte Diener" sollten also wegen ihrer "Leistung" und ihres "Einsatzes" für WTG-Belange *"geschätzt"* werden – nicht etwa, weil sie gute Christen und Menschen sind.

Ein weitereres Beispiel für die egozentrisch/selbstbezogene Verdrehung des *"Liebes"*-Begriffes seitens der WTG bietet "Der Wachtturm" vom Januar 2021 im "Studienartikel" Nr. 2 mit dem Thema *"Von dem Jünger lernen, „den Jesus besonders liebte“ "*. Nach den Unterthemen *"Liebe Zeigt Sich Durch Taten"* sowie *"Liebe Deine Brüder Und Schwestern"* wird der Leser auf S. 10 Abs. 11 und S. 12 Abs. 17 dazu angehalten, vom Apostel Johannes folgendes *"zu lernen"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Viele treue Christen [viele WTG-hörige 'Zeugen Jehovas'] … *UNTERSTÜTZEN... GOTTES ORGANISATION, wo sie nur können. ...wir alle haben die Möglichkeit, DAS WELTWEITE WERK FINANZIELL ZU UNTERSTÜTZEN. All das tun sie aus Liebe zu Gott* [zur WTG] *und ihren Mitmenschen. Unsere Liebe zu unseren Glaubensbrüdern zeigt sich auch durch unsere ANWESENHEIT UND BETEILIGUNG BEI DEN WÖCHENTLICHEN ZUSAMMENKÜNFTEN. Vielleicht sind wir müde und dennoch sind wir anwesend. Wir sind vielleicht nervös und trotzdem GEBEN wir KOMMENTARE. Und obwohl wir alle unsere Probleme haben, machen wir anderen vor und nach den ZUSAMMENKÜNFTEN Mut (Heb. 10:24, 25)."*

"Ein Bruder, der Familie hat, trägt oft große Verantwortung. Zum Beispiel muss er im Beruf fleißig und gewissenhaft sein, damit sein Verhalten ein gutes Licht auf Jehova [auf die WTG] *wirft* [nicht etwa, damit er seinen Job behält, weiterhin für seine Familie sorgen kann und dafür respektiert wird] *(Eph. 6:5, 6; Tit. 2:9, 10). Vielleicht hat er auch Aufgaben in der Versammlung, etwa als Hirte für die Brüder da zu sein und im Dienst führend voranzugehen. Gleichzeitig ist es wichtig, dass er regelmäßig mit seiner Frau und den Kindern die Bibel* [WTG-Organisationsideologie] *studiert* [mit WTG-Organisationsideologie indoktriniert]*."*

Hier stellt sich die Frage, auf welchen Apostel Johannes sich im Thema dieses "Studienartikels" bezogen wird, denn betreffs des Apostels Johannes, von dem IN DER BIBEL berichtet wird, ist nicht bekannt, dass er *"eine Organisation unterstützt"* hätte, mit anderen Personen Dogmen und Regularien dieser Organisation *"studiert"*, oder *"Kommentare in Zusammenkünften gegeben"* hätte. Somit wird in diesem "Studienartikel" auf WTG-typische Weise ein falsches, aus der Luft gegriffenes "Biblisches Vorbild" konstruiert.

Vgl. auch "Anderen helfen" Nr. 2.

Betreffs des Themas "Liebe zwischen Mann und Frau" definiert die WTG in ihrem in 2015 veröffentlichten Video *"Was ist wahre Liebe?"* den Begriff *"Wahre Liebe"* eigenzweckdienlich als *"Nur jemanden lieben, der ein 'ergebener', 'hingegebener', 'loyaler' und 'treuer' Zeuge Jehovas ist, der sämtliche WTG-angeordneten Zusammenkünfte lückenlos besucht, sich im 'Haus-zu-Haus'-Predigtdienst einsetzt und sich verausgabt, und die Interessen der WTG in seinem Leben allem anderen voranstellt."* Dies deckt sich mit der vom obersten WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris am 8.11.2014 an alle ledigen weiblichen "Zeugen Jehovas" gerichteten Anweisung, jeder männliche getaufte Zeuge Jehovas, der im Alter von 23 Jahren noch nicht zum "Dienstamtgehilfen" "Ernannt" ist, sei "Nicht vorbildlich" und sollte aufgrund dieses eklatanten *"Geistigen Mangels"* von auf Ehemannsuche befindlichen weiblichen Zeugen Jehovas nicht als zukünftiger Ehepartner in Betracht gezogen werden, siehe 'Jehovas Zeugen-Ansprache v Anthony Morris' ab 2:41. Eine solch ungeheuerliche Aussage muss als "unmöglich" unverschämte, anmaßende Selbstüberhebung und krasse Einmischung in, und absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischer Übergriff auf das Leben anderer Menschen entschieden zurückgewiesen werden.

Betreffs des Tatbestands eines übersteigerten Narzissmus seitens der WTG siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Liebe bekunden

Aktivismus
Worthülse

(1) Liebe zu Gott – i.e., der WTG/der Org./ dem "Treuen und verständigen Sklaven" – "Beweisen", siehe "Gott lieben"; "Liebe" Nr. 3; "Liebe zeigen".

(2) "Nächstenliebe erweisen", d. h. *" 'Predigtdienst' verrichten"*, siehe "Liebe" Nr. 1; vgl. "Liebe unter Beweis stellen"; "Liebe zeigen"; "Menschen helfen". Vgl. mit "Beweisen, unter Beweis stellen …".

Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung der "Liebe" eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".

Die auf sich selbst bezogene Verwendung der Vokabeln "Liebe/*Liebe bekunden/* "Liebe zeigen" seitens der WTG ist ein typisches Beispiel für Rabulismus: Das Erfüllen einer rein menschlichen, "niederen" menschlichen Geschäftsinteressen dienenden Organisationsvorschrift der WTG wird durch Verwendung eines äußerst positiv besetzten Merkmals ("Liebe") oder Attributes ethisch/moralisch "geadelt", so, wie es auch mit anderen Begriffen geschieht; siehe z. B. "Das Richtige tun"; "Gutes tun"; "Opferbereit sein"; "Treu; Treue"; "Vortreffliche Werke" u. a.

Ein außerordentlich abstruses und kritikwürdiges Beispiel für den WTG-eigenzweckdienlichen Missbrauch des biblisch/christlichen *"Liebe bekunden"*-Konzepts bot die anlässlich der "Regionalkongresse" von 2019 gehaltene, an "Zeugen Jehovas"-Eltern gerichtete und Tit 2,4 (*"die jungen Frauen [sollen] ihre Kinder … lieben"*) als Leitmotiv missbrauchende Direktivenansprache *"Liebt eure Kinder"*, die folgendermaßen eingeführt wurde: *"Wie Liebe Eltern motiviert, ihre Kinder gemäß dem Weg Jehovas zu belehren."* Gemäß den Ausführungen dieser Ansprache besteht *"Seinen Kindern Liebe zu zeigen"* darin, *"dass man ihnen hilft, sich geistige* [WTG-orientierte] *Ziele zu setzen und diese zu erreichen: Allgemeiner Pionier werden – die Schule für Königreichsverkündiger besuchen – den Betheldienst aufnehmen – bei WTG-Bauprojekten mithelfen."* Andere Möglichkeiten, *"seine Kinder zu lieben"* wurden nicht aufgezeigt. Eine solch eigenzweckdienliche Verdrehung und lächerlich bornierte Einengung des christlichen "Liebes"-Begriffes muss als massive Bibelverdrehung und Unterdrückung echt biblischer Wahrheit zurückgewiesen werden. Christliche Eltern lieben ihre Kinder, indem sie ihnen echt biblisch/christliche Werte wie Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe im Rahmen eines hochstehenden Menschentums und spirituellen Gottausgerichtetseins vermitteln – nicht, indem sie sie als "Gehorsame", willenlose und kostenlose und allzeit bereite Befehlsempfänger und Arbeiterbienen im Dienst eines menschlichen, machiavellischen Medienkonzerns drillen und abrichten. Der als Leitmotiv dieser Ansprache herangezogenen Text aus Tit 2,4 bezieht sich im größeren biblischen Kontext nicht auf das Fördern der rein menschlichen Interessen einer Organisation wie der WTG, sondern darauf, Menschen zu veranlassen, sich ECHT GÖTTLICHEM WOLLEN hinzuwenden, welches z. B. in Mi 6,8 beispielhaft "konzentriert" formuliert wird:

"Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert JHWH von dir, als RECHT ZU ÜBEN ['Recht' gemäß GOTTES Maßstab, nicht dem der WTG] *und GÜTE ZU LIEBEN* ['Güte' gemäß GOTTES Empfinden, nicht dem der WTG]*, und DEMÜTIG ZU WANDELN MIT DEINEM GOTT* [so, wie GOTT es möchte, nicht gemäß menschlichen WTG-Vorgaben]*?"*

Es liegt auf der Hand, dass die WTG vermittels biblische Aussagen krass missbrauchender Direktiven wie die o. a. den Nachschub an zukünftigem, billigen und leicht verfügbaren Vertriebs- und Handlanger-Menschenmaterials aus

den Reihen derzeitiger "Zeugen Jehovas"-Kinder sicherstellen will. Ein solch kaltschnäuzig/machiavellisches Vorgehen kann nur noch als in höchstem Grad verwerflich gewertet werden.

Betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Gesetz des Christus"* aus Gal 6,2 als auf das Abarbeiten ihrer "Predigen"- sowie *"Anderen helfen, die Zusammenkünfte zu besuchen"*-Anweisungen gerichtet siehe "Gesetz des Christus".

Betreffs der so beschränkt wie eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung von Heb 10,24 in Richtung *"Sein Möglichstes tun, damit ältere und/oder behinderte Glaubensbrüder in die Zusammenkünfte und in den Predigtdienst gehen können"* siehe das Zitat aus dem "Tagestext" vom 15.10.2020 unter "Liebe zeigen".

Betreffs der treffenden Feststellung *"Jehovas Zeugen legen viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres angeblichen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe"* siehe das Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter "Liebe" Nr. 1.

Liebe erweisen

Aktivismus
Worthülse

WTG-Organisationsideologie durch das Verrichten von "Predigtdienst" verbreiten, siehe "Liebe" Nr. 1; Verehrung der WTG, siehe "Liebe" Nr. 3; vgl. "Liebe bekunden"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Liebe zeigen". Vgl. "Beweisen, unter Beweis stellen …"; "Gesetz des Christus".

Betreffs der so beschränkt wie eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung von Heb 10,24 in Richtung *"Sein Möglichstes tun, damit ältere und/oder behinderte Glaubensbrüder in die Zusammenkünfte und in den Predigtdienst gehen können"* siehe das Zitat aus dem "Tagestext" vom 15.10.2020 unter "Liebe zeigen".

Betreffs der treffenden Feststellung *"Jehovas Zeugen legen viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres angeblichen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe"* siehe das Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter "Liebe" Nr. 1.

Liebe unter Beweis stellen

Aktivismus
Worthülse

Alternativbegriff zu "Liebe zeigen", siehe daselbst.

WTG-Organisationsideologie durch das Verrichten von "Predigtdienst" verbreiten, siehe "Liebe" Nr. 1; vgl. "Liebe bekunden" sowie "Belohnung"; "Beweisen; unter Beweis stellen …"; "Danach ringen"; "Ewiges Leben"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Predigtauftrag"; "Sich verausgaben".

Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung der "Liebe" eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Gesetz des Christus"* aus Gal 6,2 als auf das Abarbeiten ihrer "Predigen"- sowie *"Anderen helfen, die Zusammenkünfte zu besuchen"*-Anweisungen gerichtet siehe "Gesetz des Christus".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs der so beschränkt wie eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung von Heb 10,24 in Richtung *"Sein Möglichstes tun, damit ältere und/oder behinderte Glaubensbrüder in die Zusammenkünfte und in den Predigtdienst gehen können"* siehe das Zitat aus dem "Tagestext" vom 15.10.2020 unter "Liebe zeigen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der treffenden Feststellung *"Jehovas Zeugen legen viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres angeblichen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe"* siehe das Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter "Liebe" Nr. 1.

Liebe zeigen

Aktivismus
Worthülse

WTG-eigenzweckdienliche, rabulistisch/irreführende Wendung. Verstanden werden soll *"Liebe zu Gott durch Werke zum Ausdruck bringen bzw.* 'Beweisen' *";* de facto ist aber *"* 'Ergebenheit' *gegenüber und Verehrung der WTG durch Arbeit und Einsatz für sie (einschließlich des Entrichtens* 'Freiwilliger Spenden'*) beweisen"* gemeint, siehe "Liebe" Nr. 3. Die innerlich gegenüber Gott empfundene Liebe und Dankbarkeit soll also für andere MENSCHEN – letztendlich für die WTG – äußerlich sichtbar, doch abgetrennt hiervon, ZUSÄTZLICH durch Arbeit, Leistung und Werke für die WTG zur Schau gestellt werden, sozusagen als "Doppelbeweis" für Gott, da Er ohnehin bereits das Herz und das Innere eines jeden Menschen kennt und ihm nichts durch äußerlich sichtbare *"Beweise"* "Bewiesen" werden muss. "Jehovas Zeugen" müssen also ihre Gottesliebe durch Abarbeiten des WTG-angeordneten Forderungenkataloges – allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – anderen MENSCHEN/der WTG *"zeigen",* "Beweisen" oder *"demonstrieren".* Konkret geschieht dieser *"Erweis"* bzw. dieses *"Zeigen"* durch den seitens der "Ältesten" der WTG-Ortsgruppen nachprüfbaren "Predigtdienstbericht", vermittels dessen "Einsatz"- und Leistungsbilanzzahlen das *"Ausmaß"* oder die *"Tiefe"* der *"Liebe"* des jeweiligen Probanden leistungsbilanz- und zahlenmäßig quantifiziert und von ihm sozusagen auf ein Silbertablett gelegt und zur Schau (*"SHOW, DEMONSTRATE our love"*) herumgereicht (*"gezeigt, demonstriert"*) wird, in Verletzung der biblischen Grundsätze aus Mat 6,1-4 und 23,5a: Je höher die Zahlen – vor allem die "Predigtdienststunden" – desto *"tiefer"* laut WTG die *"Liebe",* desto*"größer"* der *"Glaube",* i. e. das "Geistiggesinntsein", die "Reife", die "Treue" etc. – Beispiel:

Gemäß dem Kommentar des"Tagestextes" vom 15.10.2015 ist *"Einsatz im Predigtdienst"* notwendig, um Gott davon zu überzeugen, dass man ihn liebt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Bei all dem, wofür Jehova gesorgt hat, ist es bestimmt gut, sich zu fragen: „Kann Jehova AN MEINEM EINSATZ IM DIENST für ihn erkennen, wie dankbar ich ihm für seine Fürsorge bin?…" "

Neben dem abstrusen und völlig unbiblischen Postulat, die Höhe einer äußerlich mess- und quantifizierbaren Leistung korreliere mit der Tiefe an Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, beweist diese Frage, wie unbiblisch das von der WTG vermittelte Gottesbild doch ist. Gott hat es nicht nötig, dass Menschen ihm etwas "Beweisen" müssen, da er das Menschenherz kennt, siehe 1Sam 16,7b; 1Kön 8,39b; 1Chron 28,9; Hiob 10,4; Ps 7,10b(9b); Spr 24,12; Jer 17,10; vgl. Joh 2,25; Apg 1,24. Er benötigt keinen äußerlich sichtbaren Gradmesser, der es ihm erlauben würde, die Dankbarkeit eines Menschen zu *"erkennen".* Da dem so ist, muss betreffs aller WTG-Behauptungen festgestellt werden, dass es ihr bei ihrer *"Liebe und Dankbarkeit durch Einsatz und Leistung beweisen"*-Doktrin einzig darum geht, Leistungskontrolle über ihre Befehlsempfängerherde auszuüben und sie zu immer mehr WTG-orientierter Aktivität anzutreiben: "Zeugen Jehovas" müssen der WTG *"zeigen"* oder ihr "Beweisen", dass sie sich *"auch wirklich"* für sie "Anstrengen" und "Sich verausgaben" und dabei "Genug tun" und immer "Mehr tun".

Der "Tagestext" vom 1.9.2016 belegt beispielhaft, wie die WTG die von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen, menschlichen Arbeits- und Leistungsanforderungen in der für sie typischen Tunnelblickmanier auf den ersten Platz aller Wichtigkeiten erhebt und sie sogar mit "Gott lieben" gleichsetzt:

"Du sollst Jehova, deinen Gott, lieben (Mat. 22:37) Weil wir Täter des Wortes Jehovas sind und nicht bloß Hörer, haben wir ein inniges Verhältnis zu ihm (Jak. 1:22-25). Als „Täter des Wortes" beteiligen wir uns aus Glauben eifrig am PREDIGTDIENST und an den ZUSAMMENKÜNFTEN. Ja, wer Jehova [die WTG] *wirklich liebt, richtet sich nach seinem „vollkommenen Gesetz", das alles umfasst, was Gott* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Direktorium] *von uns erwartet (Ps. 19:7-11). Aus Liebe zu Jehova beten wir oft und innig zu ihm. David spielte offensichtlich auf das vom mosaischen Gesetz vorgeschriebene tägliche Verbrennen von Weihrauch an, als er schrieb: „Mein Gebet sei als Räucherwerk vor dir bereitet, das Erheben meiner Handflächen als das Abendgetreideopfer" (Ps. 141:2; 2. Mo. 30:7, 8). Mögen für Gott unsere demütigen Bitten, unser inniges Flehen und unser von Herzen kommender Lobpreis und Dank wie wohlriechender Weihrauch sein, der annehmbare Gebete darstellt (Offb. 5:8). w14 15. 6. 1:20, 21"*

Hier stellt sich die WTG de facto mit Gott gleich, indem sie sich anmaßt, stellvertretend für ihn und für das, was Er bereits in seinem Wort offenbart hat, den Akt des "Gott Liebens" gemäß ihren eigennützigen und eigenzweckdienlichen Organisationsinteressen neu zu definieren und mit ihren menschlichen "Fleißig Predigen"

und *"sich eifrig an den Zusammenkünften beteiligen"*-Direktiven zu besetzen. Zur weiteren Verschleierung dieser Irreführung kommt hier die für WTG-"Belehrung" typische Technik des "Sandwiching" zur Anwendung, indem die *"Predigtdienst durchführen"* und *"Zusammenkünfte unterstützen"*-Direktive zwischen aus biblischer Sicht nicht zu beanstandende Aussagen eingebettet wird.

Der "Tagestext" vom 12.12.2019 enthält ein beredtes Beispiel dafür, wie sich in WTG-Organisationsideologie der "Liebes-*/Liebe zeigen"*-Begriff in schmerzlich/kleinlicher Weise einzig auf die WTG und auf die Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen zentriert:

"Kleidet euch mit Liebe, denn sie ist ein vollkommenes Band der Einheit (Kol. 3:14) Wir alle gehören gern zur Christenversammlung [zur WTG]. *Uns in den ZUSAMMENKÜNFTEN mit der Bibel* ['Die Bibel' gemäß WTG-Auslegung] *zu befassen und liebevoll füreinander da zu sein hilft uns, den Blick auf den* [von der WTG versprochenen, doch nie eintreffenden] *Preis gerichtet zu halten. Trotzdem führen Missverständnisse manchmal zu Spannungen. Ungelöste Probleme führen schnell zu Verbitterung (1. Pet. 3:8, 9).Wie können wir verhindern, dass Verbitterung uns den Siegespreis raubt?…"*

Dass das Erweisen von Liebe in weit größerem, den engumgrenzten Rahmen von *"Spannungen innerhalb der WTG"* zu erfolgen hat scheint den Verfassern von Auslassungen wie den obigen völlig fremd zu sein; alles, was für die WTG von Belang ist, ist ein gruppendynamisch gestyltes, reibungsloses Funktionieren aller ihr dienlichen organisatorischen Abläufe und Prozesse, weshalb sie ihren Befehlsempfängern vermittels Missbrauchs des "Liebes"-Begriffes das umgehende Beseitigen von Spannungen, die der Förderung ihrer Organisationsinteressen abträglich sein könnten, verordnet. Dies hat mit einer Förderung echt biblisch/christlicher Liebe und eines christlichen Miteinanders auf umfassend universal-zwischenmenschlicher Ebene nicht das Geringste zu tun.

Der "Tagestext" vom 15.10.2020 bietet ein besonders anschauliches Beispiel, dass es der WTG bei ihrem *"Liebe zeigen"*-Dogma einzig um die eigenzweckdienliche Förderung ihrer Organisationsinteressen "WTG-Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen besuchen" sowie "WTG-Verlagsdoktrin- und -Produkte vertreiben" geht. Einmal mehr geht es um die WTG-Hochleistungsaktionismen und -Lieblingsvokabeln "Predigtdienst" und "Versammlungsbesuch". Vermittels Missbrauchs von Heb 10,24 und des Vorbilds Jesu Christi heißt es

"Lasst uns aufeinander achten und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen (Heb. 10:24)

Als Jesus einmal im Gebiet der Dekapolis war, brachte man einen Gehörlosen zu ihm, der kaum sprechen konnte (Mar. 7:31-35). Jesus heilte ihn, aber nicht vor allen Leuten. Warum nicht? Der gehörlose Mann fühlte sich in der Menge wahrscheinlich nicht wohl. Jesus muss das gespürt haben und nahm ihn zur Seite. Wir können heute natürlich keine solchen Wunder wirken. Aber wir können und sollten liebevoll auf die Gefühle und Bedürfnisse unserer Brüder und Schwestern achten [Soweit richtig]. *Jesus wusste, wie sich der gehörlose Mann fühlte, und ging behutsam mit ihm um. Wir sollten auch auf Brüder und Schwestern mit besonderen Bedürfnissen Rücksicht nehmen* [Soweit immer noch richtig]. *Das Erkennungsmerkmal der Christenversammlung ist Liebe, nicht Leistung (Joh. 13:34, 35).* [Völlig richtig – doch weshalb fordert die WTG penetrant und pausenlos das Erbringen von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Äußerstes tun", immer "Mehr tun"… ein, und weshalb wird die 'Güte' eines 'Zeugen Jehovas' ganz klar nach dessen 'Einsatz', Leistung und Rangstellung beurteilt, siehe 'Predigtdienststunden' u. a.?] *Wozu motiviert uns diese Liebe?* [Nun kommt der 'Offenbarungseid':] *Unter uns sind Brüder und Schwestern, die schon älter sind oder eine Behinderung haben. WIR TUN UNSER MÖGLICHSTES, DAMIT SIE IN DIE ZUSAMMENKÜNFTE UND IN DEN PREDIGTDIENST GEHEN KÖNNEN* [damit die WTG nicht ihren totalitär gedanken- und verhaltenskontrollierenden Zugriff auf sie verliert, sondern sie weiterhin eigenzweckdienlich in ihrem Sinne indoktrinieren und im Vertrieb ihrer Organisationspropaganda eingespannt halten kann]. *… w18.09 29 Abs. 7; 30 Abs. 8"*

Dass behinderte und gebrechliche "Zeugen Jehovas" unter allen Umständen auch weiterhin "Zusammenkünfte besuchen" und "Predigtdienst" verrichten – das ist das einzige, was für die WTG zählt; das physische, mentale und seelische Wohl dieser Personen ist für sie nur zweitrangig und findet oftmals in solchen Aufforderungen, *"Liebe zu zeigen"* keinerlei Erwähnung, wie an obigem Beispiel deutlich wird. Bei der o. a. Auslegung von Heb 10,24 handelt es sich um einen "schmerzhaft peinlichen", borniert beschränkten Missbrauch dieses Verses – ein Vers, der sich nicht darauf bezieht, ältere und gebrechliche Menschen im Abarbeiten menschlicher Organisationsdirektiven eingespannt zu halten, sondern ihnen gegenüber echtes und mitmenschliches Interesse, sowie zwischenmenschliche Anteilnahme zu bekunden und ihnen praktische Hilfeleistungen zukommen zu lassen, wie es durch diverse Bibelkommentare anschaulich dargelegt wird:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"And let us consider one another. Let us so regard the welfare of others as to endeavour to excite them to persevere in the Christian life. The idea is, that much might be done in securing perseverance and fidelity by*

mutual, kind exhortation. They were not to be selfish; they were not to regard their own interests only, (See Barnes "Php 2:4";) they were to have a kind sympathy in the concerns of each other. They had, as Christians have now, the Same duties to perform, and the same trials to meet, and they should strengthen each other in their trials, and encourage them in their work."

'Exposition on the Bible' von John Gill:

"And let us consider one another, &c.] Saints should consider one another as men, that they are but men, of like passions and infirmities; they should consider their different tempers, and make allowance for them, and their outward state and condition in the world: they should consider one another as saints, partakers of the same grace; as that they are all loved with the same love, all conceived and brought forth in the womb of God's eternal electing grace, interested in the same covenant, redeemed by the same blood, and have the same graces and privileges, and an equal right to glory; having one and the same Spirit, the same grace of faith, the same righteousness, the same fountain to wash in, the same fulness to partake of, the same throne of grace to go to, and the same inheritance to enjoy: they should consider one another as church members, the grace and gifts of the another, their different age and standing in the church, their relation to each other as brethren; they should consider them under suffering or sorrowful circumstances, under afflictions, temptations, desertions, declensions, and as attended with infirmities and sins: and the end of such consideration should be, to provoke unto love; to brotherly love, to stir it up, and stir up to it, which is apt to wax cold, that so it may be rekindled, and give a most vehement flame; for this is Christ's new commandment, the bond of perfection, the evidence of regeneration, that which makes the saints' communion comfortable and delightful, and without which a profession of religion is in vain.

And to good works; not for justification before God, and in order to procure salvation; but that God may be glorified, the Gospel adorned, the mouths of gainsayers stopped, faith evidenced to the world, and gratitude to God for his benefits shown, and for the profit and advantage of fellow creatures, and fellow Christians."

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

"consider—with the mind attentively fixed on „one another" (see JFB on "Heb 3:1"), contemplating with continual consideration the characters and wants of our brethren, so as to render mutual help and counsel. Compare „consider," #Ps 41:1, and #Heb 12:15, „(All) looking diligently lest any fail of the grace of God." "

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

"To provoke unto love; εἰς παροξυσμὸν it is a word borrowed from physicians, who use it to set out the violent incursion of a fever, when the fit is so strong as to make the body tremble and bed shake with the horror and rigour of it. In this place it is used to set out the vehemency of affection to which the sacrifice of Christ obligeth Christians, as those who had their whole persons acted by love to each other, with all vehemency, to the highest and fullest pitch of it; as who should exceed in benevolence, beneficence, and complacency in each other, such as is conscientious, pure, and extensive to the very end, #Heb 13:1 Ro 12:9,20 1Th 4:9 1Pe 1:22; and manifesting itself in good works to them, especially merciful ones, pitying, counselling, succouring, supplying, and comforting them, #Jas 2:13,15,16 1Jo 3:14,16-18 and this freely, cheerfully, and constantly, #Eph 2:10 4:32 1Ti 6:18."

"Wohlwollen; Wohltätigkeit; einander gefallen; Barmherzigkeit; Mitleid; Beratung; Unterstützung; Versorgung; Trost" – mit solch gehaltvollen und tiefsinnigen Darlegungen hat das geistlos hohl/platte, rein aktivismusforcierende *"sein Möglichstes tun, damit ältere und behinderte Zeugen Jehovas in die WTG-angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainings gehen und den WTG-Verlagsdoktrin- und -Produktvertrieb ableisten"* nichts zu tun. Die o. a. WTG-interessenzentrische Vergewaltigung von Heb 10,24 in Richtung "Predigtdienst" und "Versammlungsbesuch" offenbart den kalten, legalistischen Geist der WTG, dem es einzig und allein um das unablässige und maschinenmäßige Abarbeiten von Organisationsdirektiven geht, gepaart mit dem völligen Fehlen jeglicher christlichen Wärme, echter Mitmenschlichkeit und Brüderlichkeit.

Die folgende Erklärung aus dem Bibelkommentar von Johannes Calvin enthält eine besondere Warnung an die WTG/an "Jehovas Zeugen" angesichts ihres in Luk 18,11.12 geschilderten, pharisäerhaft/selbstgerecht überheblichen *"Holier than thou"/"Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie die Übrigen der Menschen …"*-Dünkels:

"And let us consider one another, &c. I doubt not but that he addresses the Jews especially in this exhortation. It is well-known how great was the arrogance of that nation; being the posterity of Abraham, they boasted that they alone, to the exclusion of all others, had been chosen by the Lord to inherit the covenant of eternal life. Inflated by such a privilege, they despised other nations, and wished to be thought

> *as being alone in the Church of God; nay, they superciliously arrogated to themselves the name of being The Church. It was necessary for the Apostles to labour much to correct this pride; and this, in my judgment, is what the Apostle is doing here, in order that the Jews might not bear it ill that the Gentiles were associated with them and united as one body in the Church.*
>
> *And first, indeed, he says, "Let us consider one another"; for God was then gathering a Church both from the Jews and from the Gentiles, between whom there had always been a great discord, so that their union was like the combination of fire and water. Hence the Jews recoiled from this, for they thought it a great indignity that the Gentiles, should be made equal with them. To this goad of wicked emulation which pricked them, the Apostle sets up another in opposition to it, even that of "love"; or the word paroxusmos, which he uses, signifies the ardour of contention. Then that the Jews might not be inflamed with envy, and be led into contention, the Apostle exhorts them to a godly emulation, even to stimulate one another to love."*

Abgesehen von der Indiskutabilität der Abwegigkeit ihrer o. a. Heb 10,24-Verdrehung auf *"sicherstellen, dass ältere Zeugen Jehovas weiterhin aktiv für die WTG tätig bleiben"* muss angesichts der arroganten Überheblichkeit der WTG und der dünkelhaften Selbstgerechtigkeit von "Jehovas Zeugen" und ihres WTG-zentrischen Hochleistungswahns mit 1Kor 13,1-3 festgestellt werden:

"Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede [pausenlos prahlt die WTG mit ihren Übersetzungsprojekten und mit den vielen Sprachen, in denen ihre Verlagsprodukte vorliegen]*, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel. Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß* ['Jehovas Zeugen' brüsten sich ihrer angeblich 'Genauen Erkenntnis' und dessen, die 'Einzig richtige Religion' zu sein]*, und wenn ich allen Glauben habe, so dass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts. Und wenn ich … meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne* [viele 'Zeugen Jehovas' verausgaben sich als 'Vollzeitdiener' und opfern ihre gesamte Existenz dafür, und genießen dadurch 'Vorrechte' und den Status der 'Vorbildlichkeit' innerhalb der WTG]*, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts."*

Im englischen Originaltext finden die Wendungen *"SHOW love"* sowie *"DEMONSTRATE love",* also *"Liebe DEMONSTRIEREN",* Verwendung, die wechselnd mit *"Liebe zeigen", "Liebe* 'Beweisen' *"* oder "Liebe unter Beweis stellen" wiedergegeben werden – Beispiel (Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt):

"Der Wachtturm" vom 15.9.2015 fünfter "Studienartikel" – Thema in Englisch: *"How Can We SHOW That We Love Jehovah?"*

Abs. 4: *"Wir können ZEIGEN (SHOW), dass unsere Liebe zu unserem himmlischen Vater echt ist … Jetzt geht es darum, wie wir unsere Liebe zu Jehova ZEIGEN (DEMONSTRATE)."*

Abs. 7: *"… es durchaus angebracht, unsere Liebe zu Gott zu BEWEISEN (SHOW). (Absatzfrage) Wie können wir Jehova unsere Liebe durch unsere „wertvollen Dinge“ ZEIGEN (SHOW)?"* (Indem wir der WTG "Freiwillige Spenden" geben).

Abs. 8, 9: *(Absatzfrage) "Wie können wir Jehova noch ZEIGEN, dass wir ihn lieben? Nenne ein Beispiel."* (Das *"Beispiel"* handelt davon, zugunsten der WTG "Opfer zu bringen", "Sein Leben zu vereinfachen" und in ein "Hilfe-Not-Gebiet" umzusiedeln, um dort die Interessen der WTG zu fördern.)

Abs. 11, erster Teil in Englisch: *"We DEMONSTRATE our love for Jehovah wenn wir anderen mit Begeisterung vom Königreich erzählen …"* (Das "goldene Kalb 'Predigtdienst' ".)

Abs. 12: *"Auch Kinder und Jugendliche können Jehova ihre Liebe ZEIGEN (DEMONSTRATE), …"* (… indem sie Gott für WTG-Publikationen dankbar sind.)

Abs. 15: "*Jehova gibt uns durch seine Organisation für viele Lebensbereiche zeitgemäßen Rat, sei es zu unserem Verhalten gegenüber dem anderen Geschlecht, unserem Umgang oder unserer Freizeit. Wenn wir diese Anweisungen gern annehmen und umsetzen, ZEIGEN wir, dass wir Jehova dafür dankbar sind und ihn von Herzen lieben (Joh. 14:31; Röm. 6:17)"*

Abs. 19: *"Bestimmt wollen wir uns sein überragendes Beispiel immer vor Augen halten und ihm immer deutlicher ZEIGEN (DEMONSTRATE), dass wir ihn mit ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Sinn und ganzer Kraft lieben (Mar. 12:30)."*

Man beachte, wie hier die WTG den Begriff *"Gottesliebe"* auf egozentrische Weise für ihre eigenen Zwecke usurpiert und auf sich selbst "verbiegt". Es geht hier ausschließlich um Dinge, die die WTG betreffen, sich auf sie beziehen oder mit ihr zu tun haben.

"Der Wachtturm" vom November 2017 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 11 enthält ein typisches Beispiel für der WTG Verdrehung und Reduzierung des "Liebes"- (Barmherzigkeits-) Begriffes einzig auf den von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen "Mehr tun"-"Predigtdienst"-Hochleistungsaktivismus in Kombination mit ihrer *"Blutschuld auf sich laden"*-Drohung – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Achten und schätzen wir das Geschenk des Lebens. Der Apostel Paulus tat das, indem er gründlich predigte [denn er war einer der wenigen, speziell hierzu beauftragten urchristlichen Evangelisten, siehe "Predigtauftrag" u. a.]. *Deshalb konnte er sagen, dass er rein ist „vom Blut aller Menschen". (Lies Apostelgeschichte 20:26, 27.)* [Betreffs des Fehlers der Anwendung dieses Textes siehe "Blutschuld" u. a.] *PAULUS PREDIGTE aber nicht, weil er sich irgendwie schuldig oder dazu verpflichtet fühlte, sondern WEIL ER MENSCHEN LIEBTE und ihr Leben für ihn kostbar war (1. Kor. 9:19-23). Auch wir sollten zum Leben so eingestellt sein wie Gott. Jehova „will, dass alle zur Reue gelangen" (2. Pet. 3:9). Möchten wir das auch? BARMHERZIGKEIT WIRD UNSEREN EIFER FÜR DEN DIENST* [WTG-angeordneter Drückerkolonnen-Hochleistungsaktivismus] *und somit unsere Freude FÖRDERN* (Englisches Original: *… kindling a merciful attitude in your heart will motivate you to INCREASE YOUR ZEAL in the ministry and fill you with more joy as you do so)."*

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Das *"Liebe zeigen/Liebe '*Beweisen' *"*/"Liebe unter Beweis stellen"-Dogma der WTG ist gleichbedeutend mit der katholischen Lehre der Werkheiligung, welches Martin Luther bereits auf der Grundlage von Röm 3,28; 4,5 und Gal 2,16 als unbiblisch und falsch entlarvt hat (*"sola fide"*), was kein Widerspruch zu Jak 2,14.17-26 darstellt, da es in Jak nicht um *"gesetzlich verordnete"* Werke, die um ihrer selbst willen durchgeführt werden geht, sondern um "Glaubenswerke", die einem innerlich bereits existierenden, vorhergehenden Glauben entspringen oder daraus "ausfließen". Kein "Gesetz", keine Regel oder Direktive, hat solche Werke "angeordnet" oder "vorgeschrieben". Sie sind Teil des INNEREN Glaubenslebens des Menschen, aber keine MENSCHEN als BEWEIS vorgebrachten NACHWEISE dessen, was im Inneren eines Menschen vorgeht.

Die auf sich selbst bezogene Verwendung der Vokabeln "Liebe/*Liebe bekunden/* "Liebe zeigen" seitens der WTG ist ein typisches Beispiel für Rabulismus: Das Erfüllen einer rein menschlichen, "niederen" menschlichen Geschäftsinteressen dienenden Organisationsvorschrift der WTG wird durch Verwendung eines äußerst positiv besetzten Merkmals ("Liebe") oder Attributes ethisch/moralisch "geadelt", so, wie es auch mit anderen Begriffen geschieht; siehe z. B. "Das Richtige tun"; "Gutes tun"; "Opferbereit sein"; "Treu; Treue"; "Vortreffliche Werke" u. a.

Betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Gesetz des Christus"* aus Gal 6,2 als auf das Abarbeiten ihrer "Predigen"- sowie *"Anderen helfen, die Zusammenkünfte zu besuchen"*-Anweisungen gerichtet siehe "Gesetz des Christus".

Betreffs der treffenden Feststellung *"Jehovas Zeugen legen viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres angeblichen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe"* siehe das Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter "Liebe" Nr. 1.

Betreffs der eigenzweckdienlichen, unbiblischen WTG-Einschränkung des Begriffes *"Nächster"* ausschließlich auf "Zeugen Jehovas", "Wohnungsinhaber" und "Interessierte" siehe "Nächstenliebe erweisen …".

Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Das Gute* (τὸ ἀγαθὸν tò agath**ò**n)" siehe "Gutes tun". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gut* (καλός kal**ó**s)" siehe "Vortreffliche Werke". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gutestun"* (καλοποιέω kalopoi**é**ō) siehe "Das Richtige tun".

Siehe auch "Danach ringen"; "Ewiges Leben"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Predigtauftrag"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben" u. a.

Liebe zu Jehova entwickeln

Worthülse

Verstanden werden soll *"Liebe zu Gott entwickeln";* de facto bedeutet diese Wendung jedoch *"Liebe zur WTG und zu allem, was mit ihr zu tun hat, entwickeln",* siehe "Liebe" Nr. 3. Bezeichnenderweise existiert in WTG-Denken kein Begriff für *"Liebe zu Jesus Christus entwickeln",* sondern lediglich "Sich als Christ weiterentwickeln", siehe daselbst.

"Der Wachtturm" vom 15.2.1996 S. 21 enthält eine WTG-typische, rein WTG-interessenorientierte Anweisung betreffs der Vorgehensweise beim *"Entwickeln von Liebe zu Jehova"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"…wir [helfen] den Menschen, mit denen wir studieren, „Täter des Wortes“ ['Gehorsame' WTG-Befehlsempfänger und Befolger ihrer Anweisungen] *zu werden „und nicht bloß Hörer“ (Jakobus 1:22). Wie können wir das tun? Wahre Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *werden von der Liebe zu Jehova* [zur WTG] *angetrieben. Pedro, der aus Mexiko stammt, erklärt: „Man kann jemand, den man nicht kennt, nicht lieben; darum mache ich die Menschen, mit denen ich studiere, gleich zu Beginn des Studiums an Hand der Bibel mit dem Namen Gottes* [eines der von der WTG auf den Sockel aller Wichtigkeiten erhobenen Dogmen] *bekannt und halte nach Gelegenheiten Ausschau, Jehovas Eigenschaften hervorzuheben.“ Im Gespräch können wir Achtung und Ehrfurcht vor Jehova fördern, indem wir sie wissen lassen, wie wir über ihn denken. Elizabeth sagt: „Ich versuche stets, Jehovas Güte zu erwähnen. … während des Studiums … weise ich darauf hin, daß es eine Schöpfung Jehovas ist."„Sprich von Gottes verheißener neuer Welt als von einer Realität“, rät Jennifer. „Frag die Betreffenden, was sie in der neuen Welt gern tun möchten* [Appell an infantil/egoistische 'Will haben!'-Reaktion in frühchiliastischem Sinne, siehe 'Tausendjahrherrschaft (Christi)']*.“ "*

Man beachte in all diesen Zitaten das auf weiten Strecken WTG-typische, völlige Fehlen auch nur des geringsten Hinweises auf Jesus Christus, wodurch sich die WTG ganz klar von echtem, biblisch/NT-basiertem Christentum distanziert – Großschreibung hinzugefügt:

"Ich nahm mir vor, NICHTS ANDERES unter euch zu wissen ALS NUR JESUS CHRISTUS, und ihn als an den Stauros gebracht." – 1Kor 2,2

"WIR SCHAUEN HIN AUF JESUS, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Denn BETRACHTET DEN, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!" – Heb 12,2.3

Vgl. "Gott lieben"; "Zur Organisation führen".

Liebe zum Ausdruck bringen

Aktivismus
Worthülse

Siehe "Liebe" Nr. 1; "Liebe bekunden"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Liebe zeigen"; "Menschen helfen". Vgl. mit "Beweisen, unter Beweis stellen …".

Betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Gesetz des Christus"* aus Gal 6,2 als auf das Abarbeiten ihrer "Predigen"- sowie *"Anderen helfen, die Zusammenkünfte zu besuchen"*-Anweisungen gerichtet siehe "Gesetz des Christus".

Betreffs der so beschränkt wie eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung von Heb 10,24 in Richtung *"Sein Möglichstes tun, damit ältere und/oder behinderte Glaubensbrüder in die Zusammenkünfte und in den Predigtdienst gehen können"* siehe das Zitat aus dem "Tagestext" vom 15.10.2020 unter "Liebe zeigen".

Liebe zur Wahrheit

Worthülse

"Liebe" (d. h. fanatische Obsession, Extremfokus) zur WTG und zu allem, was mit ihr zu tun hat; *"Liebe"* zu ihrem obersten menschlichen Zentraldirektorium und zu allem, was dieses aussagt, bestimmt, lehrt, tut, befiehlt und vorschreibt. Versessenheit auf WTG-Konformität, WTG-Regelhörigkeit, vgl. "Liebe" Nr. 3; ferner "Theokratisch eingestellt".

Betreffs des Begriffes *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Literatur

Organisatorisch

Übersicht:

- Allgemeines

- Die mit C. T. Russell beginnende, unbotmäßige Verehrung und Überhöhung von WTG-Verlagsprodukten
- WTG-Verlagsprodukte als Lautäußerungen des "Sprachrohrs Gottes WTG" und *"Geschenk Gottes"*
- Weiterer Lobpreis ihre Verlagsprodukte aufseiten der WTG

Allgemeines

Auch "Bibelerklärende Schriften", "Publikationen", "(Bibel)Studienhilfsmittel" und "Veröffentlichungen" genannt; ferner "Geistige Speise" und "Speise zur rechten Zeit"; siehe jeweils daselbst. Sammelbegriff für sämtliche Verlagserzeugnisse der WTG: Bibeln, Bücher, Indexe, Zeitschriften, Broschüren, Traktate, aber auch elektronische Medien wie z. B. die WTLIB-CD-ROM, DVDs, JW.Org-Videoclips, "JW Broadcasting"-Verkündigungen etc. Die in der Gesamtheit dieser Medien enthaltene Information wird – neben aller anlässlich von "Zusammenkünften", Kongressen", *"Schulen"* für "Älteste", "Pioniere" u. a. erteilten mündlichen "Unterweisung" – als "Belehrung" bezeichnet, siehe daselbst.

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit ihrer *"Literatur"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug"-Konzept*; mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

Betreffs des rein menschlichen Zustandekommens und der Änderung von in WTG-*"Literatur"* veröffentlichter Dogmen, Lehren und Direktiven vermittels der Anwendung des Hegelschen philosophisch/"dialektischen" Prinzips von 'These-Antithese-Synthese' seitens des obersten, lehrfestlegenden WTG-Zentralkomitees siehe "Neues Licht".

WTG-*"Literatur"* wird von Zeugen Jehovas – gemäß dem Willen und Selbstverständnis der WTG – mit großer Ehrfurcht und als von Gott kommend betrachtet, da sie angeblich von Gott vermittels des "Treuen und verständigen Sklaven" kommende lebenswichtige "Geistige Speise" enthält. Druck- und elektronische Verlagserzeugnisse werden auch als *"biblisch(es Material)"* bezeichnet, wobei hier nicht die Bibel, sondern WTG-Lehre und -Direktiven dargelegt und erklärt, sowie anhand von – zumeist aus dem Kontext gerissenen, und/oder nach Rösselsprungmanier willkürlich miteinander verknüpften – Bibelversen scheinbiblisch, und relevante Aussagen von Wissenschaftlern grob verdrehend *"bewiesen"* werden, so dass in dem Werk 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) betreffs der generellen, faktischen Genauigkeit und Verlässlichkeit der Angaben in WTG-Literatur auf S. 379 folgendes gesagt wird – Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

> *"Zitate in Wachtturm-Publikationen zeigen einen erstaunlichen Mangel an Konsistenz, oft fehlt es an Respekt vor historischer Genauigkeit. Nicht nur wurde achtlos mit Statistiken umhergeworfen, sondern es wurde oft auch kein Versuch unternommen, … Tatsachen zu unterscheiden … Daher kann über Wachtturm-Aussagen gesagt werden, dass viele von ihnen mehr wegen ihrer Schockwirkung veröffentlicht wurden als aus dem Wunsch heraus, Fakten genau zu berichten … [Dies] zeigt auch, WIE UNZUVERLÄSSIG DIE VERÖFFENTLICHUNGEN UND AUSSAGEN DER ZEUGEN JEHOVAS OFT SIND."*

Als Beispiel hierzu siehe die typisch eigenzweckdienlichen WTG-Verfälschungen der Aussagen von Wissenschaftlern unter "1914".

Im WTG-kirchengeschichtlichen Werk *"Jehovas Zeugen – Verkündiger des Königreiches Gottes"* von 1993 (WTG-Kürzel 'jv') Kap. 28 S. 626 heißt es:

"Jehovas Zeugen heute betrachten die Zeitschrift Der Wachtturm *und ähnliche Publikationen als das Mittel, das der treue und verständige Sklave benutzt, um geistige Speise auszuteilen. … sie betrachten sie als den* einen Kanal, *dessen sich der Herr in den letzten Tagen dieses Systems der Dinge bedient."*

Betreffs eines Belegs dafür, dass die WTG ihr Hauptverlagsprodukt "Der Wachtturm" mit den inspirierten Paulusbriefen gleichstellt siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.8.2000 S. 27 unter "Wachtturm, der".

Im "Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 3 und S. 11 Abs. 12 behauptet die WTG, indem sie ihre *"Literatur"* als *"göttliche Anleitung"* lobpreist und diese auf gleiche Stufe mit inspiriertem Gotteswort und Gottes Heiligem Geist stellt:

"Jehova steht uns als Trainer … zur Seite. Er stellt uns in seinem Wort lebensrettende Anweisungen zur Verfügung und LEITET UNS DURCH BIBLISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN … AN." – "Es gibt viele, denen Gottes Wort, sein Geist UND UNSERE VERÖFFENTLICHUNGEN geholfen haben … (gefolgt von einer Reihe Lobpreisungen diverser WTG-Veröffentlichungen, auch im Abs. 13)."

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 findet sich eine Bezugnahme auf die englische Ausgabe des *"Wacht-Turms"* vom 1.10.1909, wo es betreffs Mat 24,46 hieß:

"Unsere Freunde betonen, diese Schriftstelle zeige an, daß sich der Herr am Ende des Evangeliumszeitalters nicht vieler Kanäle zum Ausstreuen der Wahrheit bediene, sondern nur e i n e s Kanals… Sie sind der Auffassung, daß sie alle IHRE ERKENNTNIS DER GEGENWÄRTIGEN WAHRHEIT DIREKT AUS DEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY ERHALTEN HABEN oder indirekt DURCH PERSONEN, DIE DURCH DIESEN KANAL ERLEUCHTET WORDEN SIND. Sie arbeiten deshalb gern als ‚Mitsklaven' im Werk der Gesellschaft mit und glauben, daß sie dadurch der Vorsehung Gottes und den Anweisungen des Wortes Gottes folgen."

Vgl. dies mit dem alles überragenden Stellenwert, den die WTG im "Wachtturm" vom 15.10.2015 ihrer *"Literatur"* und deren angeblich "magisch/wundersamen" Wirkung zuschreibt:

"DIE ZEITSCHRIFTEN WACHTTURM UND ERWACHET! sowie NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN… liefern uns immer wieder Neues zum Lesen und Nachdenken. Außerdem könnten wir beim LESEN DES JAHRBUCHS zwischen jeder Erfahrung kurz unterbrechen, bevor wir weiterlesen. So können wir darüber nachdenken und unser Herz berühren lassen. Manche UNTERSTREICHEN SICH IN DEN VERÖFFENTLICHUNGEN AUCH GERN SCHLÜSSELGEDANKEN oder machen sich RANDNOTIZEN, die sie später bei einem Rückbesuch, Hirtenbesuch oder Vortrag verwenden möchten. Was ist aber der wichtigste Vorteil, wenn wir beim Lesen BIBLISCHER VERÖFFENTLICHUNGEN immer wieder innehalten und nachdenken? Zum einen kann das Gelesene tief in unser Herz dringen und zum anderen können wir Jehova im Gebet für all das Gute, das wir lernen, danken."

All dieser unbotmäßigen, aufseiten der WTG und unter "Jehovas Zeugen" ohne Unterlass betriebenen Überhöhung und Lobeshymnen auf WTG-Verlagsprodukte entsprechen Abbildungen wie die folgende, auf jw.org veröffentlichte:



Nicht die Bibel – oder wenigstens nur das Neue Testament – wird jubelnd und stolz in die Höhe gereckt, wie man es für Mitglieder einer christlichen Religion erwarten sollte, sondern anlässlich eines WTG-"Kongresses" veröffentlichte *"neue Freigaben"* rein menschlicher, nicht von Gott inspirierter Verlagsprodukte eines menschlichen Medienkonzerns.

Die mit C. T. Russell beginnende, unbotmäßige Verehrung und Überhöhung von WTG-Verlagsprodukten

Diese bizarr/groteske Verehrung menschlicher Verlagserzeugnisse als der Bibel gleichrangige bzw. diese noch übersteigende, göttliche – damit de facto inspirierte – Offenbarungen lässt sich bis auf den offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell zurückverfolgen, der sich dazu verstieg, im "Wachtturm" vom 15.9.1910 (Englisch; zitiert im englischen "Wachtturm" vom 1.7.1957 S. 415) betreffs der von ihm verfassten *"Schriftstudien"*-Bände folgendes zu verkünden:

"Wir finden, daß die Leute den Göttlichen Plan nicht sehen können, wenn sie die Bibel allein studieren, sondern wir sehen auch, daß, wenn jemand die (von Russell verfassten) Schrift-Studien beiseite legt, nachdem er sie gebraucht hat, nachdem er wohl bekannt mit ihnen geworden ist, nachdem er sie zehn Jahre gelesen hat – wenn er sie dann beiseite legt, und sie ignoriert und zur Bibel allein geht, obwohl er seine Bibel zehn Jahre lang verstanden hat, unsere Erfahrung zeigt, daß er binnen zwei Jahren in die Finsternis geht. Auf der anderen Seite, wenn er nur die Schrift-Studien mit ihren Hinweisen gelesen hätte, und hätte nicht eine Seite der Bibel als solche gelesen, so würde er am Ende der zwei Jahre im Licht sein, das Licht der Heiligen Schrift besitzen." – Zitiert von de.wikipedia.org/wiki/Schriftstudien; der englische Originaltext lautet:

"Furthermore, not only do we find that people cannot see the divine plan in studying the Bible by itself, but we see, also, that if anyone lays the Scripture Studies aside, even after he has used them, after he has become familiar with them, after he has read them for ten years—if he then lays them aside and ignores them and goes to the Bible alone,

though he has understood his Bible for ten years, our experience shows that within two years he goes into darkness. On the other hand, if he had merely read the Scripture Studies with their references, and not read a page of the Bible, as such, he would be in the light at the end of the two years, because he would have the light of the Scriptures."

Siehe auch folgendes Zitat aus einem Nachdruck des o. a. "Wachtturms" in Englisch S. 4685:

"Wenn die sechs Bände Schrift-Studien praktisch eine nach den Gegenständen eingerichtete Bibel sind, mit den biblischen Beweisstellen versehen, so möchten wir die Bände wohl ‚eine Bibel in arrangierter Form' nennen. Das heißt, sie sind nicht nur Kommentare zur Bibel, sondern SIE SIND PRAKTISCH DIE BIBEL SELBST, da kein Verlangen besteht, irgend eine Lehre oder einen Gedanken nach individuellem Wunsch zu bilden, oder auf individuelle Weisheit zu gründen, sondern die ganze Sache nach der Richtschnur des Wortes Gottes darzustellen. Wir halten es daher für richtig, dieser Art des Lesens, dieser Art der Unterweisung, dieser Art von Bibelstudium zu folgen. Ferner, wir finden nicht nur, DASS DIE LEUTE DEN GÖTTLICHEN PLAN NICHT SEHEN KÖNNEN, WENN SIE DIE BIBEL ALLEIN STUDIEREN, sondern wir sehen auch, daß, wenn jemand die Schrift-Studien beiseite legt, nachdem er sie gebraucht hat, nachdem er wohl bekannt mit ihnen geworden ist, nachdem er sie zehn Jahre gelesen hat – wenn er sie dann beiseite legt, und sie ignoriert und zur Bibel allein geht, obwohl er seine Bibel zehn Jahre lang verstanden hat, unsere Erfahrung zeigt, daß er binnen zwei Jahren in die Finsternis geht. Auf der anderen Seite, WENN ER NUR DIE SCHRIFT-STUDIEN MIT IHREN HINWEISEN GELESEN HÄTTE, UND HÄTTE NICHT EINE SEITE DER BIBEL ALS SOLCHE GELESEN, SO WÜRDE ER AM ENDE DER ZWEI JAHRE IM LICHT SEIN, DAS LICHT DER HEILIGEN SCHRIFT BESITZEN.

…

Und darum würden wir nicht die Notwendigkeit sehen, das Neue Testament jeden Tag oder jedes Jahr durchzulesen; wir würden es nicht für nötig halten. Wir würden annehmen, daß die Schriftstelle, welche sagt: ‚Sie werden alle von Gott gelehrt sein', den Gedanken einschließt, daß Gott auf seine eigene bestimmte Weise zu unserer Kenntnis bringen würde, was immer an Göttlicher Wahrheit ‚Speise zur rechten Zeit' sein würde.

…

Wir möchten bemerken, daß eine ganze Anzahl der Freunde der Wahrheit es sich zur Regel gemacht haben, täglich zwölf Seiten der Schrift-Studien zu lesen, und daß wir keinen kennen, der diese Methode befolgt hat, und die verschiedenen Gnadenmittel des Herrn benutzt hat (Millennium-Tages-Anbruch-Schrift-Studien und Zeugnis-Versammlungen und Sonntags-Versammlungen und Pilgrim-Versammlungen und die Beröer-Studien, Manna etc.), der die Wahrheit verlassen hätte."

Eine größere blasphemische Anmaßung seitens eines kleinen, fehlbar/unvollkommenen Menschen erscheint schwer vorstellbar. Durch solcherlei grenzenlos dünkelhafte und schamlos selbstlobpreisende Auslassungen stellte sich Herr Russell in eine Reihe mit gleicherart "Falschen Propheten" wie Joseph Smith, David Koresh, Sun Myung Moon, Bhagwan Shree Rajneesh et al. und stellte die freche Behauptung auf, Gott bzw. der Heilige Geist sei nicht in der Lage, Menschen beim Lesen der Bibel – 'sola scriptura' – zu leiten und zu erleuchten, wie es die Bibel doch selbst in Stellen wie Joh 14,26; 16,13; Heb 8,11 oder 1Joh 2,27 klar zusagt.

Der Gipfel an narzisstisch verblendeter Vergötzung der rein menschlichen und somit fehlbaren WTG-Verlagserzeugnisse wurde im WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) erreicht, wenn hier auf S. 249 und 250 mit Bezug auf Offb 15 und 16 mit restloser Unbescheidenheit verkündet wird:

"Groß und wunderbar: Durchaus verschieden an Ton und Inhalt von anderen biblischen ‚Hilfsmitteln'.

Sieben Engel: Die sieben Bände der Schriftstudien.

Welche sieben Plagen hatten, die letzten: Die sieben Bände der Schriftstudien bilden zusammen das dritte und letzte Wehe, das über das Papsttum ausgegossen wird. – Offb. 16:1-21; 22:18."

Des Weiteren wurde im gleichen WTG-Buch auf S. 187 und 188 Offb 8,5 *"Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es von dem Feuer des Altars und warf es auf die Erde; und es geschahen Donner und Stimmen und Blitze und ein Erdbeben"* wie folgt gedeutet:

"Und der Engel: d. h. Diener, die Wachtturm-Gesellschaft, durch ihre geeigneten Vertreter.

Nahm das Räuchergefäß: Den siebenten Band der Schriftstudien, von göttlicher Fürsorge angeordnet.

Und füllte es von dem Feuer des Altars: Kohlen von dem Altar bedeuten brennende Wahrheiten; und das sind die Prophezeiungen des Herrn immer, wenn richtig verstanden. (Jes. 6:5-8) Dies ist eine klare Andeutung von Gottes Absicht, sich der Gesellschaft zu weiteren Enthüllungen der Wahrheit, wann immer sie fällig wird, zu bedienen. „Wir

glauben, daß der Herr nicht zerstreuen, sondern daß er ‚seine Hand [Macht] den Kleinen zuwenden' wird, in dieser dunklen Prüfungsstunde (Sach. 13:7)." – Z. 1917 – 30.

Und warf es: Der Sinn des betreffenden griechischen Wortes ist: ‚Schleuderte es vorsätzlich.'

Auf die Erde: Mitten unter Recht und Ordnung liebende Leute – Hes. 10:2; Luk. 12:49."

Derlei phantastiche und abartig narzisstische Hirngespinste erinnern an die Verkündung des Sektenführeres David Koresh, er sei *"das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt"* und der in 1993 erfolgte Angriff des FBI auf sein Anwesen in Waco/Texas sei das in Offb 6,9 geschilderte *"Öffnen des fünften Siegels"*.

Herrn Russells o. a. Auslassungen decken sich mit folgender Information aus dem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 168, wo die Autorin Barbara Grizzuti Harrison aus der früheren WTG-kirchenhistorischen Publikation *"Jehovas Zeugen in Gottes Vorhaben"* folgende Aussage des offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell betreffs eines in 1909 stattgefundenen "Protests" der damaligen "Bibelforscher" gegen die Verwendung von WTG-*"Literatur"* in "Zusammenkünften" zitiert:

"Aus verschiedenen Richtungen erreichte uns die Nachricht, dass die Leiter der [Bibel-]Klassen dagegen protestierten, dass in den Zusammenkünften nicht auf Wachtturm-Veröffentlichungen Bezug genommen werden sollte, sondern lediglich auf die Bibel. Das klang dem Wort Gottes treu [richtig: 'Sola scriptura' – sonst nichts]*; aber es war nicht so. Es war lediglich die Anstrengung dieser Lehrer, sich zwischen das Volk Gottes* [die damaligen, der WTG unterstellten 'Bibelforscher'] *und DAS GÖTTLICH BEREITGESTELLTE LICHT zu stellen."* (Genaue Umkehrung der Tatsachen: Es war Russell bzw. die von ihm geleitete WTG, die sich vermittels ihrer als "Geistiges Licht", als göttlichen Ursprungs und somit als von Gott inspiriert hochgejubelten "Bibelerklärenden Schriften" zwischen Gottes Wort und die Menschen stellte und das Wort Gottes – genauso wie Mormonen et al. – gemäß den Prinzipien einer *"Und-Religion"* – *"die Bibel UND unsere Offenbarungen"* – im Sinne von 1Kor 4,6 und Gal 1,6-9 durch menschliche Zufügungen – "Neues Licht" – "anreicherte" und damit verdunkelte und verfälschte.)

Ein für die WTG äußerst "unappetitliches" Faktum ist die Tatsache, dass *"Pastor"* Russell die Austeilung von WTG-Literatur an schwarze "Bibelforscher" als *"Verschwendung"* betrachtete, weil sie gemäß seinem Verdikt *"zu wenig Bildung genossen hätten, um einen Nutzen aus der Literatur zu ziehen"*, siehe "Zions Wacht Turm" vom 15.4.1900 (engl.) S. 122:

"Wahrscheinlich stehen so an die Hundert farbige Brüder auf den Wachtturm-Listen, einige davon völlig in der Wahrheit und sehr gewissenhaft im Dienst, in Gelddingen und in anderer Hinsicht. Wir haben von mehreren von ihnen Briefe erhalten, die die Absicht hatten, sich an dem Freiwilligenwerk zu beteiligen, und die ihrer Überraschung darüber Ausdruck gaben, daß wir die Nachfrage nach Freiwilligen in der Ausgabe vom 1. März auf die weißen, protestantischen Kirchen beschränkten. Sie erkannten richtig, daß wir nicht das geringste Rassenvorurteil hegen und daß wir den farbigen Brüdern mit derselben Herzlichkeit und Zuneigung begegnen wie den weißen; und daher erkundigten sie sich, warum in dem Aufruf ein solcher Unterschied gemacht wird. Der Grund dafür ist, daß, soweit wir es beurteilen können, Farbige weniger Bildung genossen haben als Weiße; viele von ihnen zu unzureichend, als daß sie von der Lektüre, die wir verbreiten, profitieren könnten. Unsere Schlußfolgerung gründet sich daher auf die Vermutung, daß an eine Versammlung von Farbigen verteilte Lektüre zu mehr als der Hälfte verschwendet wäre und wahrscheinlich nur einem kleinen Prozentsatz von ihnen gute Resultate eintragen würde."

WTG-Verlagsprodukte als Lautäußerungen des "Sprachrohrs Gottes WTG" und *"Geschenk Gottes"*

Dieser grotesken Überhöhung ihrer rein menschlichen Verlagsprodukte aufseiten der WTG entspricht die in WTG-"Belehrung" feststehende, immer wiederkehrende, jedoch krass unbiblische Behauptung, Gott rede zur WTG *"durch die Bibel UND DURCH SEINE ORGANISATION"*, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom März 2019 "Studienartikel" Nr. 10 S. 7 Abs. 18; zweiter "Studienartikel" S. 8 Übersicht – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Hör bei Entscheidungen auf den Rat, den Jehova dir durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION gibt (Jes. 30:21)." – "Heute spricht Jehova durch die Bibel zu uns … SOWIE DURCH SEINE ORGANISATION."

Auch im Kommentar zum "Tagestext" vom 8.3.2019 verstieg sich die WTG zu der krass blasphemischen Behauptung, wer ihre rein menschlichen und nicht von Gott inspirierten Druckerzeugnisse *"studiere"*, HÖRE GOTT ZU:

"Wie können wir Jehova zuhören? Vor allem wenn wir persönlich studieren. Das schließt ein, Gottes Wort UND BIBLISCHE PUBLIKATIONEN zu lesen und darüber nachzudenken."

Vgl. "Der Wachtturm" vom November 2018 dritter "Studienartikel":

□ S. 16 Abs. 12: *"Hören wir zu, wenn Jehova* [die WTG] *durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION zu uns spricht."*
□ S. 17 Abs. 19: *"Hören wir zu, was Jehova* [die WTG] *uns durch die Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und DURCH SEINE ORGANISATION sagt."*

Ein noch anmaßender, noch vermessener, verwegener, tollkühner und vollmundiger Anspruch erscheint schwer vorstellbar.

Dem entspricht die Wendung *"Die Bibel UND DIE VERÖFFENTLICHUNGEN DES TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN"* – "Der Wachtturm" vom August 2019 S. 27:

"Je mehr du also Gottes Wort UND BIBLISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN studierst, umso leichter fällt es dir, [Glauben] [WTG-Totalfokus] *zu entwickeln (Ps. 1:2, 3)."*

"Tagestext" vom 8.5.2019:

"… beim Lesen in der Bibel UND IN UNSEREN VERÖFFENTLICHUNGEN erfährst du, wie Jehova anderen geholfen hat, treu zu bleiben."

"Tagestext" vom 11.1.2019:

"… Älteste … verwenden die Bibel UND VERÖFFENTLICHUNGEN VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN, um „gottgemäße Traurigkeit", also echte Reue, von der „Traurigkeit der Welt" unterscheiden zu können (2. Kor. 7:10, 11)."

Durch solche Auslassungen stellt die WTG ihre rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte auf die gleiche Stufe mit dem in der Bibel enthaltenen Kanon inspirierter Schriften (1Tim 3,16) und bringt unverhohlen zum Ausdruck, dass sie sich als "Gottes Sprachrohr" betrachtet, siehe daselbst. Die WTG behauptet nichts weniger, als dass durch ihre rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und den Rahmen von 'sola scriptura' weit überschreitende "Belehrung" der Allmächtige Gott selbst zu den Menschen spräche. Es steht außer Frage, dass eine solche Gleichsetzung ihrer nicht von Gott inspirierten Lehren und Direktiven seitens der WTG mit den in 'sola scriptura' enthaltenen, inspirierten Äußerungen Gottes als außerordentlich vermessene Anmaßung zurückzuweisen ist. Dementsprechend muss die WTG/müssen "Jehovas Zeugen" als eine unter vielen *"Und-Religionen"* gewertet werden, entsprechend der RKK: *"Die Bibel UND die Tradition"*; die Mormonen: *"Die Bibel UND das Buch Mormon"*; andere: *"Die Bibel UND die Offenbarungen/die Schriften des Propheten/Sehers/Gurus XYZ …"*.

Zu all diesem unbotmäßigen Lob und dieser narzisstischen Überhöhung ihrer eigenen Verlagsprodukte seitens der WTG passt das, was der offiziell zweite WTG-*"Präsident"* J. F. Rutherford betreffs der in WTG-Publikationen enthaltenen und nachgewiesenen Fehler gemäß dem "Wachtturm" vom 15.4.1928 (engl.) S. 126 zum Besten gab:

"Manchmal wird sich ein Verkündiger weigern, sich in der Werbung für unsere Bücher zu engagieren, weil es einige Fehler in den Büchern gibt und wird sagen, dass sein Gewissen es ihm nicht erlaubt, fehlerhafte Bücher in die Hände der Menschen zu legen. Natürlich ist dies eine weitere Methode, die der Feind anwendet, um die Gemüter zu verwirren und eine Entschuldigung zu liefern, dem Herrn [d. h. mir, dem Herrn Rutherford] *nicht treu zu sein. Wie jeder weiß, gibt es sogar Fehler in der Bibel und es wurde noch nie ein Buch von Menschenhand geschrieben, das perfekt war."* (!!!)

Die Chuzpe und Vermessenheit einer solchen Aussage und der Gleichsetzung seiner redaktorischen Ergüsse mit 'sola scriptura' seitens des *"Richters"* ist grenzenlos. Einerseits präsentiert er sich als "oberster Bibelforscher", der die Bibel als das geoffenbarte Wort Gottes den Menschen als "Die Wahrheit" und als absolut verbindliche Richtschnur für ihr Leben nahebringen will, outet sich jedoch, wenn es gerade genehm erscheint, um die Unvollkommenheit seiner eigenen Verlagsprodukte kleinzureden und zu beschönigen, als krasser Atheist, der die Bibel als bloßes, unvollkommenes und fehlerhaftes Menschenwort verunglimpft. Des weiteren beschimpft er jeden, der sein eigenes Denken gebraucht und die Augen vor der unwiderlegbaren Tatsache der Unvollkommenheit jeglicher menschlicher Erzeugnisse – einschließlich und besonders der unbiblischen Hirngespinste des *"Richters"* – nicht verschließen möchte, als *"vom Satan verwirrt"* und "Untreu". Allein diese Äußerungen zeigen deutlich, wes Geistes Kind Herr Rutherford ist und wie es um die wahre Natur der von ihm de facto gegründeten und mit eiserner Faust despotisch/totalitär regierten WTG steht.

Im "Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 2 S. 12 Abs. 16 verstieg sich die WTG dazu, folgendes zu behaupten:

"Jehovah, through his organization, has given us electronic tools to help us prepare for the meetings." (*"Durch seine Organisation hat Jehova uns elektronische Werkzeuge gegeben, um uns zu helfen, uns auf die Zusammenkünfte*

vorzubereiten"; im Deutschen stark verwässert wiedergegeben mit *"Jehova hat seine Organisation für viele Hilfsmittel gesorgt".)*

Die unsäglich lächerliche Behauptung, Gott habe durch die WTG *"elektronische Werkzeuge"* gegeben (der Allmächtige als himmlischer Lieferant von Computern, Tablets, iPhones und Apps an "Jehovas Zeugen") mutet noch grotesker an als das islamische Dogma, der Koran sei in seiner endgültigen Form direkt von Allah aus dem Himmel herabgeschwebt, oder die Behauptung der Mormonenkirche, himmlische Wesen hätten ihrem Gründer und *"Propheten"* Joseph Smith goldene Platten mit darauf eingravierten *"reformägyptischen Texten"* gegeben, die er mit Hilfe eines magischen *"Sehersteins"* bzw. durch das Schauen in einen Hut hätte *"übersetzen"* können. Es sind solch absurde Hypothesen und abstruse Phantastereien, die bei vielen Menschen nur noch ein Kopfschütteln bewirken und sie dazu veranlassen, alles, was mit Bibel und Religion zu tun hat, als nicht ernstzunehmenden Unsinn beiseitezuwischen. Solch abwegige und blasphemische Vergötzungen eigener, rein menschlicher, von fehlbaren und unvollkommenen Menschen fabrizierter Literatur und technischer "Hilfsmittel" als *"von Gott gegebene und von Gott aus dem Himmel herabgekommene Segnungen",* wodurch diese de facto als von Gott inspiriert präsentiert werden, sind aus biblisch/christlicher Sicht im Lichte von 1Kor 4,6; Gal 1,6-9 u. a. aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Für bibelkundige Christen, die die Bibel als das einzige inspirierte Wort Gottes betrachten ('sola scriptura'), ist und bleibt die Bibel – und NUR DIE BIBEL – weiterhin die einzige Autorität, der *"einzige Kanal"* göttlicher Wahrheit und Anleitung.

Weiterer Lobpreis ihre Verlagsprodukte aufseiten der WTG

Der im englischen "Wachtturm" verwendete Ausdruck *"Bible-BASED literature"* zeigt bereits an, dass die in WTG-*"Literatur"* enthaltene "Belehrung" im Grunde nicht wirklich "biblisch" ist (die Bibel bildet lediglich die "Ausgangs-BASIS" oder "-Grundlage"), sondern mehr oder weniger weit darüber hinausgeht, in Verletzung der Richtlinien aus 1Kor 4,6; Gal 1,6-9 und 2Joh 9. Vgl. "Bibelerklärende Schriften" sowie "Bibelstudienhilfsmittel".

Ihre *"Literatur"* wird von der WTG in für sie typischer, überheblich/blasphemischer Weise als "Lebengebend" bezeichnet, siehe daselbst, und der in ihr enthaltene "Stoff" als *" 'Lebengebende' Information"* sowie als "Gottes Denkweise"offenbarend, siehe daselbst.

Im "Tagestext" vom 26.6.2016 verordnet die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal folgendes:

"Bin ich ein BEGEISTERTER Leser unserer Veröffentlichungen?"

"Der Wachtturm" vom Mai 2016 fünfter "Studienartikel" S. 23 Abs. 3 befiehlt allen "Zeugen Jehovas" sogar, WTG-"Veröffentlichungen" zu *"lieben":*

"Weil wir die Bibel lieben, mögen [engl. Original: *lieben] wir auch unsere biblischen Veröffentlichungen. Zum Beispiel schätzen wir die geistige Speise, die wir unter anderem in Form von Büchern, Broschüren oder Zeitschriften bekommen. Wie wir wissen, sorgt Jehova* [die WTG] *für diese Dinge, damit wir „gesund im Glauben", wachsam und wohlgenährt bleiben können (Tit. 2:2)."*

Weshalb *"Liebe zur Bibel"* automatisch auch *"Liebe zu WTG-Verlagsprodukten"* bedeutet, und woher die WTG zu *"wissen"* meint, dass Gott für dieselben sorgt, bleibt der WTG Geheimnis. Hierbei handelt es sich um einen jener "Unsichtbaren" Sachverhalte, deren Wahrnehmung das von der WTG postulierte "Geistige Auge" erfordert.

Das Befehlen des Empfindens von "Begeisterung" und *"Liebe"* gegenüber WTG-Verlagsprodukten entspricht zweifelsfrei dem Tatbestand des Ausübens emotionaler Kontrolle (Gefühls- und Gedankenkontrolle), womit die WTG ein wesentliches Merkmal totalitärer Gruppen und Systeme erfüllt, siehe "Merkmale totalitärer Gruppen nach Hugo Stamm in Anwendung auf die WTG" sowie 'Cult Awareness and Information Centre' (CAIC).

Immer wieder weist die WTG ihre Befehlsempfängerherde auf die absolute Notwendigkeit des "Studiums" ihrer *"Literatur"* ("Publikationen" und "Veröffentlichungen") als einzige Möglichkeit des "Erkenntnis"-Gewinns und des Erlangens von "Wahrheit" hin, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Mai 2016 vierter "Studienartikel" S. 21, wo ein beredtes Beispiel dafür zu finden ist, wie in WTG-"Belehrung" Wahrheit mit Irrtum vermischt wird, um den Anspruch der WTG zu bekräftigen, Gottes auserwähltes "Sprachrohr"/"Gottes "Kanal" und die "Einzig Richtige Religion" zu sein, die als einzige göttliche Wahrheit verkündet:

Im Abs. 14 wird völlig richtig gesagt: *"Durch sein Wort und seinen heiligen Geist hilft uns Jehova, seinen Willen zu erkennen und zu tun. … Was ist dazu erforderlich? Unter anderem tägliches Bibellesen, das Nachdenken über das Gelesene und die Bitte um heiligen Geist (Luk. 11:13; Gal. 5:22, 23)."*

An dieser Aussage gibt es zunächst nichts auszusetzen, solange sie genau auf die tatsächliche Bedeutung der in ihr verwendeten Begriffe eingeschränkt wird: *"Sein Wort"* = Gottes Wort, die Bibel in Sinne von 'sola scriptura', ohne Hinzufügungen und/oder menschliche "Erklärungen"; *"Sein heiliger Geist"* = Gottes – und NUR Gottes – Geist.

Nun aber erfolgt im Abs. 15 folgende irreführende Behauptung – Großdruck zur Verdeutlichung hinzugefügt: *"Wir müssen die Bibel aber nicht nur täglich lesen, SONDERN SIE AUCH ANHAND UNSERER VERÖFFENTLICHUNGEN STUDIEREN, um Jehovas wunderbare Eigenschaften nachahmen zu können. Bestimmte Bibeltexte sowie WACHTTURM- ODER ERWACHET!-ARTIKEL können dabei besonders hilfreich sein."*

Hiermit offenbart sich die WTG als "Falscher Prophet", der behauptet, nur durch ihre Schriften, nur Mithilfe ihrer "Offenbarungen" könnten Menschen *"Gott und die Wahrheit erkennen"*. Im Lichte von Schrifttexten wie 1Kor 4,6 (WTG-Belehrung geht über die Bibel hinaus bzw. fügt zu ihr hinzu); 2Kor 11,4 und Gal 1,6-9 (das WTG-*"Evangelium"* entspricht nicht dem im NT vermittelten echt christlichen); 2Joh 9 (WTG-Lehre weicht von echt biblisch/christlicher Lehre ab) u. a. ist ein solcher Anspruch als außerordentlich anmaßend, vermessen und falsch zurückweisen.

"Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 17 zeigt, wie die WTG das Denken jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" den Aussagen ihrer *"Literatur"* unterworfen und davon bestimmt wissen möchte – Nummerierung in runden Klammern und Normalschrift, Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Bei Problemen sollten wir also überlegen, welche biblischen Grundsätze [rein menschliche WTG-organisationsideologische Richtlinien] *zutreffen und sie ausgeglichen anwenden. Wir* (1) *denken über die Sache nach* (2) *und ZIEHEN UNSERE PUBLIKATIONEN ZURATE."*

In anderen Worten: *"Ihr dürft überlegen – ABER DAS LETZTE WORT HAT UNSERE LITERATUR!"*

Ganz abgesehen von der Tatsache, dass für Christen 'sola scriptura' – nur die Bibel – Richtlinie des Denkens und Handelns sein und das letzte Wort haben sollte, ohne jegliche menschlichen Auslegungen und Zusatzerklärungen, wäre umgekehrt richtiger: ERST *"Literatur"*-Studium, SODANN gedankliche Analyse und Entscheidung. So aber wird eigenes Denken den von der WTG vermittels ihrer *"Publikationen"* strikt vorgegebenen, nichtinspirierten und unvollkommenen menschlichen Leitlinien untergeordnet, und die WTG "gewinnt".

Darüberhinaus stellt die WTG die von ihr als "Geistige Speise" in Form ihrer *"Literatur"* ausgegebenen "Belehrung" nicht nur der Bibel gleich, sondern sogar noch darüber – Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 7:

"Susan ist eine geistig starke Frau. … Sie las DEN WACHTTURM und schlug die Bibeltexte auf — und das bei einem Nebenartikel! Das beeindruckte mich sehr und ich dachte mir: „Was für eine geistig gesinnte Frau!“ " (Anm.: "Der Wachtturm" kommt zuerst; die Bibel ist zweitrangig.)

"Familienglück"-Buch Kap. 10 S. 120-1 Abs. 11:

"Obwohl sie von der Versammlung weit entfernt wohnten, tat die Frau ihr Bestes, um geistig stark zu bleiben, indem sie mit den NEUSTEN ORGANISATORISCHEN INFORMATIONEN sowie mit der GEISTIGEN SPEISE auf dem laufenden blieb, die ihr regelmäßig in Form der ZEITSCHRIFTEN DER WACHTTURM UND ERWACHET! zukam. Daraus schöpfte sie die geistige Kraft [Englisch: Dies gab ihr die geistige Stärke], die sie brauchte …" (Anm.: Die Bibel findet hier keinerlei Erwähnung.)

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" vom 15.5.2015 S. 32:

"Wir mussten gegen diese Isolation ankämpfen, indem wir regelmäßig gemeinsam DIE SCHRIFTEN DER GESELLSCHAFT studierten." (Anm.: Die *"Schriften der Gesellschaft"* – nicht die Bibel – werden "Studiert".)

Das o. a. Zitat aus "Der Wachtturm" vom Mai 2016 verdeutlicht die von "Jehovas Zeugen" anhand ihrer *"Literatur"* praktizierten *"Studien"*-Methode": Man liest WTG-*"Literatur"* als "Hauptspeise" und "schlägt" lediglich zur "Bestätigung" der von der WTG als "Die Wahrheit" vorgegebenen Inhalte die Bibel auf. Eine solche Form des "Erkenntnis"-Gewinns entspricht dem Tatbestand von "Eisegese", i. e. das Hineinlesen bereits vorgefasster bzw. vorgegebener Meinungen in den Bibeltext, anstatt von der Bibel ausgehend die Bedeutung ihrer Aussagen aus ihr selbst heraus mit der Hilfe des Heiligen Geistes zu ergründen.

"Der Wachtturm" vom 15.5.1977 S. 308 erteilt allen "Zeugen Jehovas" die Anweisung, jedwede von der WTG veröffentlichte *"Literatur"* als *"Ausdruck der Güte Gottes dankbar anzunehmen",* was ihr egozentrisch/omphaloskeptisches Selbstbild und ihren Anspruch, ein "Werkzeug Gottes" zu sein, durch welches er

spricht, belegt; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Reagierst du auch so, wenn Schritte unternommen werden, um die wahre Anbetung [d. h. die WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen *zu fördern? (Jes. 2:2, 3). Vielleicht soll durch ein NEUES HILFSMITTEL weiteren Menschen Gelegenheit geboten werden, Jehova* [d. h. die WTG] *kennenzulernen. Es könnte sich dabei um ein neues LEHRBUCH über biblische Wahrheiten* [d. h. WTG-Dogmen und -Direktiven] *handeln oder um eine Sonderausgabe der ZEITSCHRIFT* DER WACHTTURM *ODER* ERWACHET!*, durch die eine bestimmte Art von Menschen von der Notwendigkeit, Gott* [d. h. der WTG] *zu dienen, überzeugt werden sollte, oder es könnte eine ORGANISATORISCHE VERBESSERUNG in Verbindung mit den Ältesten in der Versammlung sein. Reagierst du so wie David, indem du Jehova für die liebende Güte, die durch diese Schritte zur Förderung der wahren Anbetung zum Ausdruck kommt, dankst? Bestimmt hättest du guten Grund dazu."*

Eine solche Selbstdarstellung seitens der WTG und ihre selbstherrliche Überhöhung ihrer Verlagsprodukte und organisatorischen Maßnahmen ignoriert, dass der Allmächtige laut Ps 50,12; Luk 19,40; Apg 17,25 u. a. nicht auf eine unvollkommene und menschliche Organisation wie die WTG und auf ihre Edikte, Maßnahmen und Publikationen angewiesen ist, damit Menschen ihn *"kennenlernen"* können und um seinen Willen geschehen zu lassen.

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 20 Abs. 13 lobt die WTG ihre eigene *"Literatur"* unter völlig aus der Luft gegriffener Bezugnahme auf Hi 23,10-12 folgendermaßen:

"Wenn wir Hiob nachahmen und … IN DEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER WACHTTURM-GESELLSCHAFT… forschen [Hiob 'forschte in Veröffentlichungen – Keilschrifttafeln, Schriftrollen … – nach'? Wer hat dies der WTG geoffenbart?], *um mehr über die neuzeitliche Erfüllung des Wortes Gottes zu erfahren, wird es uns leichter fallen, in der Wahrheit 'standhaft und unbeweglich' zu bleiben."*

Eine solche Verdrehung und Einengung des biblischen *"Standhaftigkeits"*-Begriffes auf rein WTG-zentrisches *"Lesen und Studieren"* von WTG-*"Literatur"* kann nur als hanebüchen und dümmlich/infantil gewertet werden, ganz abgesehen von der Abstrusität einer Gleichsetzung heutigen WTG-Literatur-"Studiums" mit der Handlungsweise einer biblischen Gestalt des Altertums; inwiefern vermittels des *"Forschens in WTG-Literatur" "Hiob nachgeahmt"* wird, bleibt der WTG Geheimnis; die als "Beweis" angeführte Hiobstelle hat jedenfalls nichts mit in menschlicher Literatur zum Besten gegebenen, sich ständig wechselnden Anschauungen von unvollkommenen, sich selbst als Herrscher über das Glaubensleben anderer Menschen eingesetzt habenden Zentralkomiteemitglieder zu tun. Für wirkliche Christen ist und bleibt einzig die Bibel ('sola scriptura') die Grundlage und Quelle von auf echter Spiritualität gegründeten, christlichen Glaubensstärke, im Zusammenwirken mit Gottes Heiligem Geist; keine von fehlbaren Menschen herausgegebenen "Veröffentlichungen" können dies bewirken.

"Der Wachtturm" vom Januar 2018 zweiter "Studienartikel" S. 13 Abs. 6 gibt ein besonders beredtes Beispiel dafür, wie "Jehovas Zeugen" WTG-willensgemäß WTG-Verlagsprodukte als der Bibel gleichgestellte göttliche Anleitung verehren:

"Als Einstimmung auf das Gedächtnismahl könnten wir PASSENDE [WTG-] *ARTIKEL LESEN und DARÜBER NACHDENKEN. (Lies Johannes 3:16; 17:3.)* ['sola scriptura' – nicht aber die menschlichen Verlagsprodukte mit den unzuverlässigen, sich ständig verändernden Dogmen des nicht von Gott inspirierten obersten WTG-Zentralkomitees – sollten für echte Christen die Grundlage der geistigen Vorbereitung auf das Abendmahl sein.] *Jehova* [die WTG] *kennenzulernen und an seinen einziggezeugten Sohn Jesus zu glauben ist der einzige Weg, der zu ewigem Leben führt* [und dies lässt keinerlei Platz für die WTG, sich als zusätzliche Zwischenschicht zwischen Menschen und Gott sowie Jesus Christus zu drängen, wie sie es mit großer Chuzpe und blasphemischer Anmaßung tut]. *Vielleicht nehmen wir uns STUDIENPROJEKTE vor, um Jehova und Jesus näherzukommen* [laut Joh 17,3 ist es nicht das Durchführen von auf menschlicher Anstrengung und Menschenweisheit beruhenden 'Studienprojekten', sondern das auf Hinwendung, glaubendem Vertrauen und göttlicher Gnade beruhende 'Eingetretensein in ein andauerndes Vertrauensverhältnis mit dem Vatergott', welches Menschen mit Gott und Christus vereint; siehe "Erkenntnis (in sich) aufnehmen"]. *Ein langjähriger Ältester SAMMELT zum Beispiel seit Jahren* [nicht von Gott inspirierte] *WACHTTURM-ARTIKEL, die sich mit dem Gedächtnismahl befassen und mit der Liebe, die uns Jehova und Jesus gezeigt haben. In der Zeit vor dem Gedächtnismahl LIEST ER DIESE ARTIKEL sowie die Gedächtnismahl-Bibellesung* [man bemerke die Reihenfolge: 'Wachtturm-Artikel' zuerst – dann erst die Bibel] *und denkt über die Bedeutung der Feier nach. HIN UND WIEDER ERGÄNZT ER SEINE SAMMLUNG* [nicht von Gott inspirierter 'Wachtturm-Artikel']. *Wie er selbst sagt, lernt er dadurch jedes Jahr etwas Neues. Vor allem spürt er aber, wie seine Liebe zu Jehova* [zur WTG] *und Jesus immer stärker wird. Ein SOLCHES STUDIENPROJEKT* [welches hauptsächlich auf dem "Studium"

nichtinspirierter WTG-Verlagsprodukte basiert] *kann auch unsere Liebe und Dankbarkeit Jehova und Jesus gegenüber vertiefen und uns so helfen, aus dem Gedächtnismahl noch größeren Nutzen zu ziehen."*

Dies erinnert in fataler Weise an die Mormonenkirche u. a., die – zusätzlich zur Bibel – eine Reihe extra-biblischer Offenbarungsquellen (das *"Buch Mormon"*, die *"Köstliche Perle"*, *"Lehre und Bündnisse"*) in den Vordergrund stellen, die für sie glaubens- und lebensentscheidend sind. Dies stellt ganz klar eine krasse Verletzung biblischer Mahnungen wie die in 1Kor 4,6; Gal 1,6-9 u. a. enthaltenen dar.

Betreffs des Einsatzes ihrer *"Literatur"* im Rahmen der von ihr eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot hochstilisierten "Haus-zu-Haus"-Propaganda- und Vertriebstätigkeit hat die WTG im "Wachtturm" vom März 2016 vierter "Studienartikel" S. 21 Abs. 17 folgende "Anweisung" erlassen:

"Es ist sehr wichtig, die Hilfsmittel zu gebrauchen, die uns Gottes Organisation für den Predigtdienst zur Verfügung stellt. Verwenden wir sie gern? In den Zusammenkünften werden wir angeleitet, wie wir sie am besten einsetzen können. Achten wir darauf? Und erkennen wir, dass Gott [Anm.: Die WTG, vertreten durch ihr oberstes gesetzgebendes, menschliches Zentralkomitee] *uns dadurch anleitet?"*

Wieso und woran man erkennen sollte, dass *"Gott"* Menschen durch *"organisatorische Hilfsmittel"* in Form menschlicher Publikationen, die nachweislich fehlerhaft sind und Falschinformation enthalten *"anleitet"* bleibt der WTG Geheimnis.

Im "Wachtturm" vom Juni 2020 "Studienartikel" Nr. 10 S. 10 Abs. 9 lobt die WTG ihre eigenen Verlagsprodukte wie in einem Werbespot auf blumige Weise wie folgt:

"Wir haben so viel, was Jehova [die WTG bzw. ihr sich an Gottes Stelle gesetzt habende oberste menschliche Leitungskomitee] *ehrt: schöne Veröffentlichungen sowie hervorragende Videos und anderes Material auf unserer Website."*

Im Lichte der manipulativen *"Belehrungs"*-Techniken in WTG-*"Literatur"* (mehr hierzu siehe "Belehrung") überrascht die Feststellung des russischen Sektenexperte Alexander Korolew nicht, die er in einem Gespräch mit der staatlichen Online-Zeitung "Vesti" i. V. mit dem im April 2017 beschlossenen Verbot der WTG in Russland äußerte (zitiert aus einem Artikel der Onlineausgabe des "Stern" vom 21.4.2017):

> *"Schon die Literatur der Zeugen Jehovas manipuliert das Verhalten des Menschen gegen seinen Willen."*

Die breite Masse an WTG-*"Literatur"* vermittelt kein echtes und tiefes Bibelwissen, sondern dreht sich um eine sehr begrenzte Liste immer wieder angeführter "Lieblings-Bibelstellen" der WTG wie z. B. Mat 24,14; 28,19,20; Heb 10,24.25 etc. (siehe "Belehrung"), um WTG-orientierten Hochleistungsaktivismus ("geistiger Hochleistungssport"; "Theokratieolympiade") anzuordnen. Vgl. auch "Neue Publikationen". Weiteres betreffs der mehr als mangelhaften Qualität vieler Aussagen in WTG-*"Literatur"* siehe 'Facts About Jehovah's Witnesses [–] Misquotes, Deception and Lies'.

Gemäß dem WTG-Video *"Regionaler Kongress 2021 „Durch Glauben stark!“: Freitagvormittag – Teil 1"* 8:10 sollen "Zeugen Jehovas"-Kinder bereits vor ihrer Geburt mit WTG-Organisationsideologie indoktriniert werden, indem dem ungeborenen Kind aus WTG-Verlagsprodukten vorgelesen wird – ein totalitärer, auf unsäglich mikromanagende Weise auf das Familienleben und den privaten Bereich von Menschen zugreifender Ein- und Übergriff, vermittels dessen die WTG ihre Kontrolle bereits auf Ungeborene auszuweiten versucht.

Die WTG macht ein großes Aufhebens um die Tatsache – und betreibt darob unablässiges und hochfahrendes Eigenlob –, dass sie ihre, in ihrer Literatur und Publikationen dargelegten, immer wiederkehrenden Organisationsdirektiven und -dogmen in immer mehr Sprachen übersetzt und dafür immer mehr sog. *"Regional Translation Offices"* ("RTO"s, "Regionale Übersetzungsbüros") aus dem Boden stampft. Als Beispiel siehe den mit WTG-Eigenlob garnierten Kommentar zum "Tagestext" vom 5.7.2015:

"Wir sind froh, dass UNSERE LITERATUR in weit über 600 Sprachen zur Verfügung steht [die Bibel – nicht von Menschen produzierte Literatur – ist für Christen ein Grund zur Freude]. *Wenn das kein handfester Beweis für Unparteilichkeit ist!"*

Vergleiche dies mit dem WTG-Eigenlob ihrer eigenen *"Literatur"* im "Wachtturm" vom 15.11.2015 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 15:

"Es ist bemerkenswert, in welchem Umfang heute gepredigt wird. UNSERE BIBLISCHEN VERÖFFENTLICHUNGEN werden inzwischen in mehr als 700 Sprachen herausgegeben. DER WACHTTURM *ist mit einer monatlichen Auflage von über 52000000 Exemplaren in 247 Sprachen die meistverbreitete Zeitschrift der Welt. DAS BIBELKURSBUCH* Was

lehrt die Bibel wirklich? *ist in mehr als 250 Sprachen verfügbar und wurde bereits über 200000000 Mal gedruckt. Dieses enorme Wachstum…"*

Ein Extrembeispiel für der WTG egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptisches Eigenlob betreffs ihrer angeblichen, sagenhaften Übersetzungsleistung ist im "Wachtturm" vom Mai 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 15 zu finden; man beachte das impertinente und penetrante Reiterieren von *"Wir"* (*"Wir übersetzen – Wir haben – Unsere Webseite"*), für das man jede Einzelperson, die in derartig selbstherrlicher Manier von sich selbst reden würde, zu Recht der schamlos zur Schau gestellten Arroganz und der Selbstüberhebung zeihen würde:

"[Wir] übersetzen und veröffentlichen biblisches Material IN EINEM UNVERGLEICHLICHEN AUSMASS. Wir haben Millionen von Büchern, Zeitschriften, Traktaten sowie Kongress- und Gedächtnismahleinladungen kostenlos verteilt. Zudem haben wir verschiedene Veröffentlichungen in mehr als 700 Sprachen. Von der Neuen-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift, die in über 130 Sprachen veröffentlicht wurde, haben wir über 200 Millionen Exemplare gedruckt. Allein im letzten Jahr wurden etwa 4,5 Milliarden biblische Veröffentlichungen produziert. Auf unserer offiziellen Website gibt es Informationen in über 750 Sprachen. WELCHE ANDERE GRUPPE FÜHRT EIN ÄHNLICHES WERK DURCH?"

Diese Lobeshymnen klingen so, als ob diese *"enormen Produktionszahlen"* ein Gütesiegel und ein Garant für göttliche Wahrheit seien. Solchen Ergüssen menschlicher Eigenlobhudeleien muss Spr 16,18; Mat 23,12; Luk 14,11; 18,14 u. a. entgegengestellt werden:

"Hoffart geht dem Sturze, und Hochmut dem Falle voraus." – "Wer irgend aber sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden … "

Darüberhinaus tut die WTG tut geradeso, als sei sie die Einzige, die Übersetzung betreibt. Man vergleiche die *"enormen"* Zahlen der WTG mit der Anzahl der Sprachen, in die internationale Bibelgesellschaften Bibelübersetzungen herausgegeben haben – de.wikipedia.org/wiki/Bibelübersetzung Stand März 2017:

"Anfang 2016 gab es 2935 Sprachen, in die die Bibel oder Teile davon übersetzt waren: Gesamtübersetzungen in 563 Sprachen, vollständig übersetzte Neue Testamente in 1334 Sprachen und Teilübersetzungen in weiteren 1038 Sprachen."

Weitere Fakten und Details hierzu, die die blasierte WTG-Selbstüberhebung nicht nur relativieren und ins rechte Licht rücken, sondern vollends ad absurdum führen siehe am Ende des Eintrags "Neue-Welt-Übersetzung".

Betreffs von der WTG als "Gütebeweise" für die "Richtigkeit" und "Wahrheit" ihrer Verlagsprodukte ins Feld geführten Erlebnisse sog. "Außenstehender" siehe die unter "Zum exklusivistischen WTG-Absolutheitsanspruch betreffs der *„Wahrheit“* ihrer Dogmen" referenzierten Berichte betreffs "Außenstehender" Personen, die beim erstmaligen Lesen von WTG-Verlagsprodukten wie von einer Art himmlischem Lichtblitz getroffen wurden und eine *"DAS IST DIE WAHRHEIT!"*-Epiphanie erlebten.

Betreffs einer WTG-seitigen Präsentation ihres editorialen Hauptorgans *"Der Wachtturm"* als "Geistiges Licht" siehe das unter "Wachtturm, der " präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Offenbarungsbuch"* Kap. 14 S. 79 Abs. 16.

Betreffs des WTG-Bekenntnisses *"die Veröffentlichungen des „treuen und verständigen Sklaven“ regelmäßig zu studieren kann anstrengend sein"* und einer Bewertung desselben siehe das unter "Belehrung" präsentierte Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.3.2005 zweiter "Studienartikel" S. 19 Abs. 13.

Betreffs der wichtigtuerischen (und im Lichte ihrer eigenen Verfehlungen heuchlerischen) WTG-Behauptung, vermittels ihrer als *"Geistige Speise"* bezeichneten "Belehrung" *"Korruption"* aufgedeckt zu haben siehe "Geistige Speise".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Betreffs einer detaillierten und kritischen Analyse von WTG-Lehren siehe die Abhandlung 'Erwache! Die Lehren der Zeugen Jehovas und deren Kritikpunkte', 'Lehre der Zeugen Jehovas' sowie 'Jehovah's Witnesses beliefs'.

Lobpreiser Jehovas

Aktivismus
Organisatorisch
Worthülse

Alternativbezeichnung für "Anbeter Jehovas" sowie "Jehovas Zeugen": Ein *"Lobpreiser Jehovas"* ist jemand, der "Ehre auf Jehovas Namen bringt", d. h. jeder, der sich der WTG im Totalgehorsam unterstellt, sie und ihre Organisationsinteressen als *"Das Wichtigste"* in den alles beherrschenden Lebensmittelpunkt stellt und "Bereitwillig", "Demütig" und "Gehorsam" sämtlichen ihrer Organisationsdirektiven Folge leistet. Im Umkehrschluss folgt daraus, dass gemäß diesem Verständnis nur der WTG untergebene "Zeugen Jehovas" *"Gott lobpreisen";* vgl. "Einzig richtige Religion"; "Jehova (lob)preisen"; "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung".

Beispiele für die omphaloskeptisch auf sich selbst bezogene Verwendung des Begriffes *"Lobpreiser Jehovas"* seitens der WTG/"Jehovas Zeugen" aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.12.2007 S. 22 Abs. 4:

"Ein Zweigbüro berichtete zum Beispiel von 32 Fällen, in denen Zeugen Jehovas innerhalb nur eines Jahres im Predigtdienst tätlich angegriffen wurden. … Die maßlose Wut der Feinde [der WTG] *wird die Lobpreiser Jehovas nicht zum Schweigen bringen."*

1.1.2004 S. 9 Abs. 4:

"… indem wir uns voll und ganz am Predigen der 'guten Botschaft vom Königreich' beteiligen … tragen wir … dazu bei, dass neue Jünger [der WTG] *gemacht werden, die den Chor der Lobpreiser Jehovas verstärken."*

1.3.2002 S. 22:

"Ich durfte jede Woche mehr als 20 Bibelstudien [Indoktrination mit die Bibel nur als Alibi missbrauchender, menschlicher WTG-Ideologie] *durchführen, und manche von denen, die damals die Wahrheit* [WTG-Ideologie] *kennen lernten, sind noch immer tätige Lobpreiser Jehovas."*

1.1.2001 S. 24:

"… [ich] ließ … mir das Bibelstudium [dto.] *und die Gemeinschaft mit den Bibelforschern nicht entgehen. Mit der Zeit wurden auch meine Mutter und meine Schwester Aurora eifrige Lobpreiser Jehovas."*

"Index der Wachtturm-Publikationen" 1945-85:

"Kindern helfen, Lobpreiser Jehovas zu werden: km 4/80 1, 4"

Lohn

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die durch Werke – Arbeit, Leistung – für die WTG zu erringende "Belohnung" mit "Rettung" und "Ewigem Leben". Siehe "Belohnung".

Lohnende Tätigkeiten

Aktivismus
Worthülse

Sämtliche WTG-interessenzentrische Aktionen, Handlungen, Tätigkeiten, Verrichtungen …, allem voran der von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot hochstilisierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-WTG-Organisationsideologie- und -Verlagsproduktvertrieb, der sich für die WTG *"lohnt"* (Bedienen ihrer menschlichen Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation), von ihr jedoch ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gegenüber als *"lohnend"* und *"nutzbringend"* für Letzteres verkauft wird, da es sich laut WTG durch "Angestrengtes", "Eifriges", "Fleißiges" … Verrichten derselben die "Aussicht auf ewiges Leben" erarbeiten und für "Rettung" und "Überleben" des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" qualifizieren kann. Betreffs des Irrtums aller Werkheiligungskonzepte von "sich den Lohn/die Belohnung durch eigene Werke erarbeiten" siehe "Belohnung".

Beispiele für die (auch sinngemäße) WTG-ideologische Verwendung der *"Lohnende Tätigkeiten"*-Worthülse aus der 'wol' siehe hier.

Angesichts der Tatsache, dass die WTG die einzige ist, die aus der aufopferungs- und hingebungsvollen Arbeit ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal Nutzen zieht, Letzteres jedoch für den rein menschlichen WTG-Medienkonzern und für dessen Luftschlösser, Märchenphantasien und Falschprophezeiungen Zeit, Kraft und Mittel – in vielen Fällen

("Vollzeitdiener") das gesamtes Leben – opfert, muss die "strategisch/taktische" Worthülse zur Bezeichnung aller WTG-interessenzentrischen Verrichtungen mit *"lohnend"* als Ausdruck des machiavellischen, menschenverachtenden (Un-) Geistes der WTG gewertet werden ("Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet' ").

Vgl. "Ein lohnendes Leben führen".

Lösegeld

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Der von Jesus Christus erbrachte "Loskaufspreis" (siehe daselbst) zur Erlösung und Errettung der sündigen Menschheit, siehe "Loskaufsopfer"; vgl. "Erlösung".

Loskaufsopfer

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Nichtbiblischer WTG-Begriff für "Lösegeld" (griechisch λύτρον lýtron sowie ἀντίλυτρον antílytron), der von Jesus Christus durch Niederlegen seines menschlichen Lebens erbrachte *"Loskaufspreis"*, das "Lösegeld", das laut WTG aufgrund *"göttlicher Rechtsgrundsätze"* erforderlich ist, um die gesamte erlösbare Menschheit vom durch die *"adamische"* Sünde und Unvollkommenheit bewirkten "Fluch" *"loszukaufen"*. Vgl. "Opfertod Christi". Laut WTG *"verlor"* Adam durch seine Sünde der *"Rebellion gegen Gott"* den *"Wert eines vollkommenen Lebens"*; da dies geschah, bevor er Nachkommen zeugte, konnte er laut Röm 5,12 nur Unvollkommenheit weitergeben. Gemäß Röm 6,23 ist die unausweichliche Folge, die logische Konsequenz von "Sünde" der Tod.

Gemäß (zunächst "mechanistisch logisch" klingender) "WTG-"Lösegeld"-Lehre war der Mensch Jesus Christus als vollkommener, sündenloser Mensch (Heb 7,26) aufgrund der Tatsache, dass er keinen menschlichen Vater hatte, der ihm Unvollkommenheit vererbt hätte (Luk 1,35), nicht von dem *"adamischen Verderben"* (vgl. Röm 5,12; 8,20-22) betroffen und hatte deshalb *"Anrecht auf ewiges, menschliches Leben"*. Durch seinen Tod als Mensch nahm er also eine Strafe auf sich, die er gar nicht verdiente, nämlich den *"Lohn der Sünde"*. Somit wurde durch seinen Tod als Mensch sowie seinen Verzicht auf eine Auferstehung als Mensch der *"Wert"* seines vollkommenen menschlichen Lebens *"verfügbar"* (Heb 9,12) und konnte rückwirkend auf Adam zugunsten aller seiner – kurz nach seiner Sünde noch ungeborenen – Nachkommen angewendet werden.

Die WTG wendet hier den – auch als "Talionsprinzip" bezeichneten – altisraelitischen Grundsatz "Leben für Leben" an, um zu verdeutlichen, warum nur ein vollkommenes Leben als "Lösegeld"/"Loskaufspreis" geeignet war. Zur Veranschaulichung der Analogie zwischen Adam und Jesus wird das Bild einer Waage verwendet, die nur im Gleichgewicht ist, wenn die Gewichte in beiden Waagschalen (Adam und Jesus) genau gleich sind (siehe z. B. *"Paradies"*-Buch von 1981 S. 63). Die *"Notwendigkeit"* eines solchen Prozederes seitens Gottes wird beispielhaft gemäß dem *"Erkenntnis"*-Buch von 1995 Kap. 7 S. 66 Abs. 14 wie folgt "begründet":

"Der Tod Jesu lehrt uns, daß Jehova ein Gott der vollkommenen Gerechtigkeit ist (5. Mose 32:4). Mancher mag sich fragen, warum Gott nicht von seinen Grundsätzen der Gerechtigkeit, die Seele für Seele erfordern, abgewichen ist und auf einen Ausgleich für Adams sündigen Lauf verzichtet hat. Der Grund ist, daß sich Jehova immer an seine Gesetze hält und sie nie außer acht läßt, nicht einmal, wenn das große persönliche Opfer für ihn mit sich bringt."

Völlig unbefriedigend in diesem u. ä. Erklärungsmodellen/Erklärungsversuchen ist und bleibt: Weshalb sollte ein allmächtiger Gott seinen eigenen, von ihm (tatsächlich oder angeblich) geschaffenen *"Gesetzen"* oder *"Rechtsgrundsätzen"* in einer solchen Weise unterworfen oder versklavt sein, dass er sich selbst und seinen *"Einziggegezeugten Sohn"* einer solch fürchterlichen Tortur aussetzen müsste? Hätte er, als allwissender, allweiser und liebender Vater das "Problem" nicht auf "elegantere" und "schmerzlosere" Weise lösen können? Das Argument *"Gott weiß mehr als Menschen; seine Gedanken sind höher als unsere"* greift hier nicht, denn Menschen sind laut Bibel *"im Bild Gottes geschaffen",* und für Menschen ist eine "blutrünstige" und "schrecklich peinvolle" Lösung, die ein horrendes zu-Tode-Quälen eines geliebten Wesens (noch dazu eines Kindes) mit einschließt, unakzeptabel, ganz zu schweigen vom Jahrtausende währenden Leid, das die Menschheit bis heute und weiterhin quält und zerrüttet. Hierzu vgl. die Anmerkungen zu dem WTG-Video *"William Turner: Den Wert der Geduld erkennen"* unter "Geschichtlicher Überblick betreffs der gleichbleibenden WTG-Naherwartung" betreffs des absurd/abstrusen und gottentehrenden WTG-Konzepts, Gott – "Jehova" – *"könne es kaum erwarten",* bis er endlich "Das Ende" "Dieses

Systems" vollstrecken könne, da er es derzeit aufgrund seines *"Zeitplans"*, dem er selbst nicht entrinnen könne, nicht könne.

Darüberhinaus steht Röm 5,15-17 einer Anwendung des Talionsgesetzes auf Christi Opfertod entgegen:

"Mit der Übertretung ist es aber nicht so wie mit der Gnadengabe. Denn wenn durch des einen Übertretung die vielen gestorben sind, so ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des einen Menschen Jesus Christus gegen die vielen überreich geworden. Und mit der Gabe ist es nicht so, wie es durch den einen kam, der sündigte. Denn das Urteil führte von einem zur Verdammnis, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtigkeit. Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod durch den einen geherrscht hat, so werden viel mehr die, welche den Überfluss der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus."

Nachfolgend ein Zitat aus der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 23:

> *"„Sünde und Gnade verhalten sich nicht wie zwei Waagschalen mit gleichen Gewichten, die alttestamentliche Talionsregel gilt in diesem Zusammenhang gerade nicht, sondern die Gnade Gottes besitzt 'ein herrliches und gewaltiges Übergewicht'." (Zitat aus GASSMANN, L.: Die Zeugen Jehovas. Geschichte, Lehre, Beurteilung (Neuhausen/ Stuttgart 1996)."*

Weiterführend behauptet die WTG, aufgrund des *"Loskaufsopfers"* Jesu Christi bestünde für alle Menschen lediglich die *"MÖGLICHKEIT"*, "Gerettet" zu werden und eine *"AUSSICHT auf ewiges Leben"*, aber keine Heilsgewissheit.

Verwiesen wird hier auf Zeph 2,3 *"Vielleicht* (אוּלַי ūl**ai**) *werdet ihr geborgen am Tage des Zornes Jehovas"* (siehe die Erklärung zum hebräischen Begriff 'ūl**ai**' unter "Rettung") mit der Behauptung, der Erhalt von "Rettung" hinge letztendlich davon ab, ob und inwieweit sich ein Mensch der WTG als "Getaufter" und WTG-befehlsempfangender "Verkündiger" überantwortet und in sklavisch/gehorsamer Unterwürfigkeit eine jegliche ihrer Lautäußerungen als göttliche Wahrheit und als unbedingt und strikt zu befolgende, de facto von Gott gegebene Anweisung verinnerlicht und bis an die Grenzen seiner Möglichkeiten und noch darüberhinaus umsetzt, siehe "Aussicht auf ewiges Leben"; ferner "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen" und weitere Querverweise. Laut WTG reicht also das von Christus erbrachte *"Loskaufsopfer"* zur Rettung von Menschen nicht aus, sondern schafft lediglich eine *"Möglichkeit"* oder *"Grundlage"* – eine "Startrampe" – zur Rettung durch ein "Auf-Null-Setzen" der durch Adam bewirkten "Schuld" – aber nichts weiter. Ab jetzt (auf dieser *"Grundlage"*) muss jeder Mensch "Werke zur Rettung hervorbringen" und sich dieselbe durch eigene Anstrengungen ERARBEITEN und (V)ERDIENEN. Betreffs des krassen Widerspruchs zwischen dieser fundamental unbiblisch/unchristlichen Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie (die de facto die von Jesus Christus bewirkte Erlösung negiert) und dem echt biblischen Konzept von "Erlösung durch Gnade" heißt es in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 14 sehr à propos wie folgt:

> *"Zwar tilgt das in der Johannes-Offenbarung ja wiederholt herausgestellte Sühneopfer Jesu (z.B. 7,14; 12,11) auch nach Zeugen-Jehova-Lehre sämtliche Sünden und Vergehen dieser Weltzeit, weshalb Gerechte wie Ungerechte zum Paradies des Tausendjährigen Reiches auferstehen dürfen. Doch müssen sie während dieser tausend Jahre (unter freilich günstigeren Voraussetzungen als unter der Herrschaft Satans und seiner Dämonen in der alten Welt) beweisen, daß sie imstande sind, ihre niedrige Natur zu beherrschen, nämlich dem Geist zu unterwerfen. Und sie müssen überhaupt bereit sein, das Lösegeldopfer Jesu anzunehmen, um dadurch weiterhin Vergebung und die Kraft zum Sieg über alle Unvollkommenheiten zu erlangen. Zur Überprüfung wird am Ende des Millenniums der Satan noch einmal aus seinem Gefängnis freigelassen, so daß sich zeigen wird, wer wirklich treu zu Jehova steht. Diese Treuen werden dann aufgrund ihrer eigenen „absoluten Gerechtigkeit und Vollkommenheit im Fleisch" von Gott angenommen; sie benötigen „daher keine Rechtfertigung durch den Glauben, auch nicht die zugeschriebene Gerechtigkeit, wie sie die 144 000 ‚Auserwählten' erlangt haben."*
>
> *Gottes „Gerechtigkeit" gewinnt bei jener unteren Klasse von Zeugen Jehovas den bibelwidrigen Sinn, als ob es sie selber wären, die Gott gegenüber Infragestellungen durch den Satan rechtfertigen müßten. Denn durch ihre Treueleistung und Werkgerechtigkeit bezeugen sie in der nur mythologisch zu denkenden „Streitfrage" zwischen Gott und Satan um die Gerechtigkeit der Herrschaft Jehovas, daß ersterer wahrhaftig und letzterer ein Lügner sei. Mit ihrem Zeuge-Sein verhelfen sie insofern Gott zum moralischen Sieg. Erst auf der Grundlage ihrer Rechtfertigungstat aber werden sie dann wiederum von Gott „gerechtfertigt"!"*

Vgl. "Belohnung" – besonders hinsichtlich des Irrtums jeglicher *"Werkheiligungs"*-Konstrukte – sowie "Rettung".

Die WTG-Verschleierung des Passionsgeschehens durch die NWÜ-Verfälschung von 2Kor 5,19

2Kor 5,18.19 ist von zentraler Bedeutung betreffs eines echt NT-gemäßen Verständnisses dessen, was im Rahmen der durch Jesus Christus bewirkten Erlösung tatsächlich geschah – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

(V.18) *"Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat DURCH* (διά di**á**) *Christus …,"* (V.19) *"dass Gott IN* (ἐν en) *Christus war, die Welt mit sich selbst versöhnend, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend …"* laut Fußnote der ELB; wörtliche Übersetzung der beiden griechischen Satzteile (1) ὅτι θεὸς ἦν ἐν Χριστῷ h**ó**ti the**ò**s ên en Christ**ō**ᵢ *"dass Gott war in Christus"* (2) κόσμον καταλλάσσων ἑαυτῷ k**ó**smon katall**á**ssōn heaut**ō**ᵢ *"(die) Welt versöhnend mit sich selbst".*

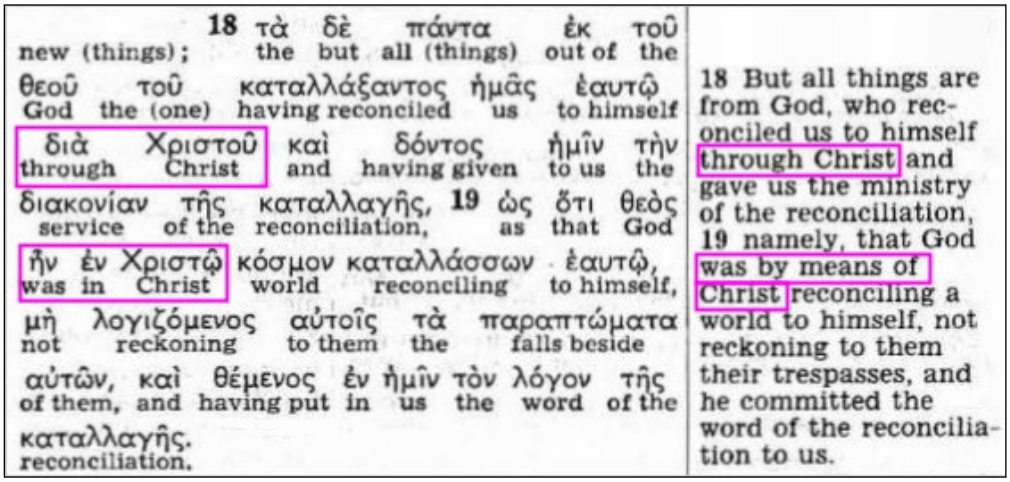
Beachtenswert sind die unterschiedlichen Formulierungen "*DURCH Christus"* (V.18) und *"WAR IN Christus"* (V.19); Letztere wird von der Masse aller Bibelübersetzungen korrekt wiedergegeben, siehe z. B. hier (deutsch) oder hier (französisch: *"Dieu était en Christ", "Gott war in Christus"*). Andere Bibeln wie z. B. die englischen ESV, NIV und die NIRV übersetzen missverständlich in NWÜ-nahem Sinn, wobei die ESV in einer Fußnote *"Or God was in Christ, reconciling"* eine alternative Lesart anbietet, die aber die Urtextgemäße ist.

Die beiden Satzteile des V.19 *"Gott WAR* (Vergangenheit) *in Christus"* und *"(die) Welt mit sich VERSÖHNEND* (Partizip)*"* sind klar voneinander abgesetzt: Der zweite Satzteil "begleitet" den ersten bzw. beschreibt, was während des vergangenen *"in-Christus-Sein"* Gottes geschah: ALS oder WÄHREND Gott in Christus war, vollzog er – Gott – die Versöhnung der Welt mit sich selbst; er "Delegierte" dies nicht einfach an jemanden anderes weiter und schaute dann aus der Ferne zu, wie jener "die Kartoffeln aus dem Feuer holte". Entsprechend der Aussage des V.19 *"Gott WAR IN Christus"* war Gott der Vater selbst – IN Christus – "anwesend" oder "zugegen", als der Sohn die Passion durchlitt; das 'ἦν ên', *"war"* (Vergangenheitsform von 3.P.Pl. εἰμί eim**í**, *"bin"*) ist ontologischer Natur. Gott der Vater schaute also nicht lediglich vom Himmel aus zu, sondern erlitt das dem Sohn angetane Unrecht SELBST; der Vater litt IM Sohn[43]. Verstanden werden muss diese Tatsache auf der Grundlage von Kol 2,9 *"In ihm* (Christus) *wohnt die ganze Fülle der Gottheit* (θεότης the**ó**tês, die 'göttliche Natur') *leibhaftig."* Zu diesem Vers siehe Fußnote 33 unter "Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben". Vgl. auch Joh 10,30.38b *"Ich und der Vater sind eins. … der Vater ist in mir und ich in dem Vater",* 14,10 u. a.

Hier ist, was die WTG in der NWÜ aus 2Kor 5.19 macht, indem sie die beiden Satzteile *"Gott war in Christus"* und *"(die) Welt mit sich versöhnend"* miteinander fusioniert und den Tatbestand des in-Christus-Sein seitens des Vates, während die Versöhnung geschah, komplett "unter den Tisch fallen" läßt:

"… dass Gott DURCH Christus eine Welt mit sich versöhnte …"

Ein Vergleich zwischen V.18 und 19 auf der Grundlage der WTG-eigenen *"Kingdom Interlinear Translation"* S. 800 der Ausgabe von 1985 (WTG-Kürzel 'int') legt die krasse NWÜ-Verfälschung des Urtextes in V.19 bloß:



18 τὰ δὲ πάντα ἐκ τοῦ new (things); the but all (things) out of the θεοῦ τοῦ καταλλάξαντος ἡμᾶς ἑαυτῷ God the (one) having reconciled us to himself διὰ Χριστοῦ καὶ δόντος ἡμῖν τὴν through Christ and having given to us the διακονίαν τῆς καταλλαγῆς, 19 ὡς ὅτι θεὸς service of the reconciliation, as that God ἦν ἐν Χριστῷ κόσμον καταλλάσσων ἑαυτῷ, was in Christ world reconciling to himself, μὴ λογιζόμενος αὐτοῖς τὰ παραπτώματα not reckoning to them the falls beside αὐτῶν, καὶ θέμενος ἐν ἡμῖν τὸν λόγον τῆς of them, and having put in us the word of the καταλλαγῆς. reconciliation.	18 But all things are from God, who reconciled us to himself through Christ and gave us the ministry of the reconciliation, 19 namely, that God was by means of Christ reconciling a world to himself, not reckoning to them their trespasses, and he committed the word of the reconciliation to us.

Während das *"durch"* (*"through"*) in V.18 völlig korrekt dem διά di**á** des Urtextes entspricht, korreliert das abermals verwendete *"durch"* (*"by means of"* im englischen Original, wobei die Zwischenzeilenübersetzung völlig korrekt *"war*

[43] Ein Widerspruch zu Mat 27,46/Mar 15,34 *"Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"* liegt nicht vor, denn wie das diesem Ausruf Jesu Christi zugrundeliegende Gebet aus Psalm 22 zeigt, hatte Gott den Menschen Jesus Christus nicht tatsächlich verlassen, siehe Ps 22,25(24) *"Nicht verachtet hat [JHWH], noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und ALS ER ZU IHM SCHRIE, HÖRTE ER"*. Jesus zitierte den Ps 22 als Gebet, nicht als Tatsachenfeststellung; somit war dieser Ausruf Jesu "rein rhetorischer Natur": Aus menschlicher Perspektive SCHIEN es so, ALS OB Gott Jesus verlassen HÄTTE.

in" hat) absolut nicht mit dem bedeutungsmäßig völlig verschiedenen ἦν ἐν ên en, *"war in"* des V.19. Da die "Macher" der *"Kingdom Interlinear Translation"* in ihrer Zwischenzeilenübersetzung völlig richtig *"war in"* setzen, ist hier der Beweis erbracht, dass in der NWÜ-Endübersetzung durch Unterdrücken des ontologischen *"war"* und Setzen von *"by means of/durch"* gezielt gefälscht wurde, wobei zur zusätzlichen Verschleierung und Verwirrung einmal *"through",* ein andermal *"by means of"* verwendet wird, als ob es sich hierbei um verschiedene Dinge handelte, obgleich beide Begriffe *"durch"* bedeuten – "Theokratische Kriegführung" vom Unfeinsten.

Durch diese als Falschübersetzung und krasse Fälschung zu bewertende Wiedergabe des V.19 verschleiert die WTG die o. a. Tatsache betreffs des "in-Jesus Christus-präsentisch-anwesend-Seins" des Vaters während der Passion; Gott der Vater wird dadurch weit vom Passionsgeschehen – "hinauf in den Himmel" – weggerückt (er *"war"* nicht *"in"* Christus hier auf der Erde, sondern *"war"* im Himmel) und ihm die Rolle eines passiven, wenn auch mehr oder weniger "mitleidenden" Zuschauers zugewiesen; des Weiteren wird Jesus Christus zu einem gesichtslosen *"MITTEL* (Instrument; Werkzeug; 'di**á**' = 'durch/vermittels') *zur Rettung"* – ein bloßes "Mittel zum Zweck" – degradiert. Eine solche "Trennung" und "Wegrückung" Gottes vom irdischen Passionsgeschehen wird der Tiefe und Bedeutung dessen, was Gott anbelangt – seinem "Involvement" oder Eingebundensein – nicht nur nicht gerecht, sondern macht es bedeutungslos und stellt eine völlige Aushöhlung und Entleerung eines richtigen Verständnisses des Sachverhalts dar. Es liegt nahe, diese Fälschung innerhalb des "Wütens" der WTG gegen jegliche, auch nur ansatzweise an "Trinitäts"-Konzepte gemahnende Vorstellungen von der untrennbaren Einheit zwischen Gott dem Vater und Jesus Christus zu verorten, die doch durch solche NT-Belege wie die o. a. u. a. unwiderlegbar gestützt sind; hierzu vgl. auch die unter "NWÜ" gelisteten Verse, in denen die NWÜ das griechische *"in Christus"* durch das bürokratisch gespreizte *"in Gemeinschaft mit Christus"* verfälscht. Dadurch, dass Gott selbst, durch sein in Kol 2,9 erklärtes IN-Christus-Sein (*"in Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit* [θεότης the**ó**tês] *leibhaftig"*) vermittels Partizipation die Schmerzen der Passion unmittelbar selbst erlebte, erhält die Erlösung erst Sinn: Gott verhängte den "Todesfluch" (Gen 2,17; 3,19; vgl. Röm 5,12.16.19a; 6,23a; 8,20) – ER SELBST durchlitt das Wesen dieses Fluches *"in Christus"* und hob ihn dadurch auf. Dieses Faktum wurde bereits durch den prophetischen, in Jes 7,14 angegebenen und laut Mat 1,23 auf Jesus Christus bezogenen Namen עִמָּנוּ אֵל Imm**ā**nu Ēl, *"Mit uns ist Gott"* offenbart: Gott WAR tatsächlich IN Jesus Christus "da", er war "physisch präsent", was durch die klaren Aussagen Jesu in Joh 5,23; 10,30.38 (letzterer in der NWÜ vermittels des urtextfremden *"in Gemeinschaft mit"* anstatt *"in"* falsch übersetzt); 14,7.9; 15,24 bestätigt wird. Hier gilt: Entweder nimmt man die Bedeutung des 'Imm**ā**nu Ēl'-Namens ernst und erkennt dessen tatsächliche Bedeutung an, oder man degradiert ihn zu einer nichtssagenden Floskel und bloßen Worthülse ohne Gewicht, so wie es die WTG in ihrem krampfhaft/obsessiven "Auseinanderdividieren" des Vaters und des Sohnes tut. Hierzu passt die Feststellung des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) auf S. 143, wenn er hier vom *"heißen Kern des Auftretens Jesu"* spricht:

> *"Wenn man von vornherein darauf verzichtet, nach bestimmten dogmatischen Festlegungen zu urteilen oder abzuurteilen, ist dieser Kern die Nähe Jesu zu Gott. So gehe ich davon aus, dass Jesus von Anfang seines Auftretens an behauptet hat, in ihm und seinem Tun sei Gott selbst gegenwärtig."*

Diese Aussage gründet sich auf Verse wie Joh 3,34.35; 5,17-23.30b; 8,28; 14,9; vgl. Kol 1,15; Heb 1,3a u. a.

Im Gegensatz zum "ausgedünnten" und "geistlos verflachten" WTG-Verständnis des Passionsgeschehens stehen folgende geistvollen Ausführungen aus dem EKD-Artikel 'Deutung des Todes Jesu [–] Viel ist gestritten worden über das richtige Verständnis':

> *"Jede angemessene Rede vom Tode Jesu muss … „nach oben offen" bleiben, muss dem Geheimnis Raum geben. Das Geheimnis Gottes lässt sich nicht in eine Schachtel frommer Sprache packen und in die Westentasche stecken.*
>
> *…*
>
> *Der Tod Jesu am Kreuz erschließt sich nur von der Auferstehung her. Als Tod allein betrachtet, könnte alles aus sein. Gott selber wäre tot, für immer und ewig, wenn es kein Ostern gäbe. Der Gott, der sich aus Liebe zu den Menschen der Gewalt von Menschen ausgeliefert hat, eines gewaltsamen Todes gestorben ist, ist stärker als die Gewalt und holt das Nichts wieder ins Sein. Fortan braucht kein Mensch Angst zu haben, ins Nichts zu stürzen. Gott hat das Nichts zurück ins Sein geholt. Deshalb wird auch der Mensch ins Sein zurückgeholt und leben. In dieser geheimnisvollen Hingabe an die Menschen erweist Gott nicht nur seine Liebe, er erweist sich selbst als Liebe. Im Tode Jesu am Kreuz tut die Liebe ihre größte Tat: Sie gibt sich hin für andere."*

Insgesamt gesehen, muss derzeit betreffs des Todes Jesu Christi – im Lichte von Pauli Grundsatz *"Alles derzeitige Erkennen ist nur Stückwerk"* (1Kor 13,9-12) – demütig anerkannt werden, dass hier "Mechanismen", "höhere

Wahrheiten" involviert sind, die sich menschlicher Wahrnehmung und Kenntnis entziehen. Alle mehr oder weniger *"logischen"* Erklärungsversuche – einschließlich jener der WTG – sind und bleiben Menschen- oder *"Stückwerk"* und erfassen nicht das Gesamtbild; das eigentliche Wesen der "Erlösungs"-Problematik, ihr begrifflich nicht erfass- und ausformulierbares "Überdimensionales" bleibt uns auch weiterhin aufgrund der Grenzen menschlichen Erkennens verborgen. Vgl. "Streitfrage".

Betreffs des ursprünglichen, korrekten Christusverständnisses des Gründers und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell siehe "Zum früheren, biblisch/christlichen WTG-Verständnis betreffs der Anbetung Jesu Christi".

Loskaufspreis

Biblisch/umgedeutet
Dogma

AT-basierter Begriff, in der NWÜ in Num 3,46.48.49.51 und 18,16 verwendet; von der WTG im Rahmen ihrer *"Talionsgesetz"*-"Loskaufsopfer"-Theologie auf den von Jesus Christus durch seinen Tod erbrachten *"Gegenwert"* zur "Erlösung" und "Rettung" der sündigen Menschheit angewendet, siehe "Loskaufsopfer"; vgl. "Lösegeld".

Loyal; Loyalität

Dogma
Worthülse

Synonym zu "Treu, Treue". *"Loyal zu Jehova halten"* bedeutet *"Treu zur WTG stehen"*. Siehe "Lauterkeit".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.12.1990 S. 19 Abs. 13 fordert die WTG von "Jehovas Zeugen", *"… dem „treuen und verständigen Sklaven“* (also, dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee – einer nicht von Gott inspirierten, unvollkommenen und fehlbaren menschlich/organisatorisch/administrativen Leitungsentität) *gegenüber loyal [zu] sein"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normaldruck hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Wir haben die Gelegenheit, unseren Brüdern, die in der Versammlung oder in Verbindung mit Jehovas weltweiter sichtbarer Organisation die Führung übernehmen, Liebe zu erweisen. Dazu zählt, dem „treuen und verständigen Sklaven“ [einer rein menschlichen, organisationsadministrativen Leitungsentität] *gegenüber loyal zu sein (Matthäus 24:45-47)."* (Betreffs der WTG-Falschauslegung von Mat 24,45ff siehe "Treuer und verständiger Sklave".)

Als weiteres Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom November 2016 "Studienartikel" Nr. 3 S. 14 Abs. 9:

"Fragen wir uns: Stehe ich loyal zu dem treuen Sklaven [zum obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee]*, den Jesus heute als Mitteilungskanal gebraucht?"*

Gleicherweise heißt es im "Wachtturm" vom 15.11.1995 auf S. 20 Abs. 8 umunwunden:

"Alle Jehova [der WTG] *hingegebenen Zeugen müssen ihm UND SEINER ORGANISATION GEGENÜBER LOYAL* [im willenlosen Kadavergehorsam unterwürfig] *sein. Wir sollten nicht einmal erwägen, uns von Gottes wunderbarem Licht* [von der rein menschlichen WTG-Konzernideologie und -Konzerndirektiven] *abzuwenden und einen Lauf der Abtrünnigkeit einzuschlagen, der schon jetzt den geistigen Tod nach sich zieht und schließlich in die Vernichtung führt (Jeremia 17:13). Und was sollten wir tun, wenn es uns schwerfällt, bestimmte* [pseudo-] *biblische Gedanken, die der treue Sklave darlegt, voll und ganz* [ohne jegliches Nachdenken und kritisches Hinterfragen] *anzunehmen? In diesem Fall sollten wir uns demütig in den Sinn zurückrufen, wo wir die Wahrheit* [die rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und damit fehlbare WTG-Konzernideologie] *kennengelernt haben, sowie um Weisheit beten, diese Prüfung durchzustehen, bis die Angelegenheit klargestellt wird (Jak. 1:5-8)."*

Die weiter o. a. Auslassungen sowie die hier mit Verve und Nachdruck vorgebrachte Behauptung, wer sich nicht bedingungslos an die nicht von Gott inspirierten, auf weiten Strecken hochgradig fehlbaren und oftmals schädlichen WTG-Konzerndirektiven halte, sei zu "Geistigem Tod" und "Vernichtung" verurteilt, überschreiten jegliches Maß an Anstand und sind als gefährlich sektiererische, außerordentlich vermessene Anmaßungen und narzisstische Spinnereien eines "Falschen Propheten" allerschlimmster Couleur entschieden zurückzuweisen.

Anlässlich einer im Rahmen des WTG-"Regionalkongresses" von 2016 gehaltenen Ansprache verkündete die WTG *"Unsere Loyalität muss aus einem Herzen kommen, das Jehova* (i. e. der WTG unter der Oberaufsicht ihres menschlichen Zentralkomitees) *wirklich gern gehorcht"* (siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [-] Unterhaltung' ab 0:25), wodurch der Tatbestand der seitens der WTG ausgeübten Gedanken- und Gefühlskontrolle belegt ist, denn um nichts anderes handelt es sich, wenn anderen Menschen befohlen wird, etwas *"gern"* zu tun.

Ein besonders krasses Beispiel für den WTG-seitigen Missbrauch und krasse Verdrehung des *"Loyalitäts"*-Begriffes bietet das WTG-Originalvideo *"Jehovas Urteile loyal unterstützen"*, in dem WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas"-Eltern ab 5:28 direkt und unmissverständlich angewiesen werden, die Telefonanrufe ihrer "Ausgeschlossenen" Kinder nicht anzunehmen – aus "Vorbildlicher" *"Loyalität"* "Jehova", d. h. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee und ihrer "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive gegenüber. Als nachdrückliche Reiteration zur Verankerung dieser empörenden und kritikwürdigen, totalitären Direktive im Sinn des WTG-Vertriebspersonals siehe die WTG-Webseite *"Bleibe loyal, wenn ein Angehöriger ausgeschlossen wird"*.

Im AT verwendet die NWÜ zur Wiedergabe des in seiner Bedeutung außerordentlich umfangreichen hebräischen Begriffes חֶסֶד chäßäd stellenweise die Vokabel *"Loyal"* bzw. *"Loyalität"* (Deut 33,8; 2Sam 22,26; Ps 18,26(25), doch übersetzt 'chäßäd' ansonsten mit der konstruiert und farblos anmutenden Wendung *"Loyale Liebe",* was aufgrund jenes im Lichte seiner Herkunft in seiner Bedeutung vollkommen verschieden besetzten Begriffes äußerst problematisch erscheint: *"Loyalität"* basiert auf dem französischen *"loi"* (–> Loyalist), von lateinisch *"lex",* also *"Gesetz, Vorschrift, Gebot, Vertrag, Bedingung",* was nichts mit den in 'chäßäd' enthaltenen Vorstellungen von *"liebevoller Anhänglichkeit, auf Zuneigung beruhender Treue, Barmherzigkeit, Gnade"* etc. zu tun hat. Es ist eine außerordentlich schlechte Lösung, einen solch "modern(istisch)en" Begriff, dessen Grundbedeutung nichts mit dem durch dieses repräsentierten Urwort chäßäd zu tun hat, als "stellvertretende Wiedergabe" desselben zu wählen.

Dies gilt besonders für Mi 6,8 *"Was fordert JHWH von dir, als …* chäßäd *zu lieben …",* welches im "Wachtturm" vom Februar 2016 im vierten"Studienartikel" in rein legalistischer Weise auf das bedingungslose und strikte Befolgen von WTG-Direktiven wie *"Respekt vor WTG-akkreditierten Hierarchiefunktionären",* "Richtige Prioritäten setzen", die emotionale Erpressung sog. "Ausgeschlossener" (siehe "Gemeinschaftsentzug" sowie "Keinen Gruß entbieten"), "Demütig sein", Warnung vor zuviel "Weltlicher Arbeit", "Nur im Herrn heiraten" sowie *"Unrecht berichten"* (gegenseitiges ortsgruppeninternes Bespitzeln). Das sklavische Befolgen all dieser Anweisungen wird im gesamten Artikel immer wiederkehrend rabulistisch als *"Loyalität gegenüber Gott/Gott loyal sein"* umschrieben, was als aggressiv/überhebliche und eigenzweckdienliche Usurpation des 'chäßäd'-Begriffes seitens der WTG auf Entschiedenste zurückgewiesen werden muss. Nicht "Gehorsam" gegenüber rein menschlichen und nichtinspirierten Direktiven einer unvollkommenen menschlichen Organisation wie der WTG, sondern das Befolgen echt göttlicher Gebote, die ausschließlich in der Heiligen Schrift ('sola scriptura') zu finden sind, bestimmt, ob ein Mensch *"liebevolle Anhänglichkeit", "barmherzige Güte"* und "*auf Zuneigung beruhende Treue"* aufweist. In diesem Licht muss die NWÜ-Wiedergabe des i. A. mit *"Güte lieben"* oder *"Liebe üben"* wiedergegebenen 'chäßäd' (Ü-Vergleich siehe hier), was sich, nicht auf Organisationshörigkeit, sondern auf einen liebevollen Umgang mit anderen Menschen, auf Barmherzigkeit bezieht, mit dem legalistischen *"Loyalität",* als WTG-typische, WTG-zweckdienliche Falschübersetzung bewertet werden.

Es scheint, die WTG hat sich in ihrer 'chäßäd'-Interpretation und -Anwendung für die in 1927 von Rabbi Nelson Glueck vorgelegte "legalistische" Definition entschieden, gemäß derer sich 'chäßäd' auf (auf Bündnissen und Verträgen beruhende) VERPFLICHTUNGEN und OBLIEGENHEITEN bezieht (hierzu vgl. 'Do ut des', *"ich gebe, damit du gibst"*), nicht aber auf tiefempfundene Gefühle von liebevoller Anhänglichkeit und *"liebende Güte, Gnade …",* siehe 'Ḥesed in der Bibel von Nelson Glueck'. Obgleich diese Nelson Glueck-Definition nicht nur umstritten ist, sondern mittlerweile innerhalb des AT-biblischen Rahmens als widerlegt gilt (vgl. 'en.wikipedia.org/wiki/Chesed'), passt sie der WTG hervorragend in ihr Konzept, um von ihren Befehlsempfängern absoluten, auf dem legalistischen, strikten Befolgen von Gesetzen und Regeln beruhenden Gehorsam gegenüber ihrem nichtinspirierten, von Menschen ersonnenen, paragraphenreiterischen und legalistischen Direktivenkodex einzufordern, wie auch der o. a. Artikel zeigt. Es geht nicht um *"Gnade, liebende Güte"* oder *"liebevolle Anhänglichkeit",* sondern um nüchtern/kalten, WTG-zentrischen Legalismus: *"Jehova gegenüber loyal sein"* ist hier WTG-Lingo und bedeutet *"Der WTG absolut unterworfen und untertan sein; die WTG 'lieben' ",* d. h. *"gut und toll finden",* was auch immer sie sagt und tut; ihre lokalen Hierarchievertreter *"achten und respektieren"* u. a.

"Gott liebt nur 'Zeugen Jehovas' " – die WTG-Usurpation des biblischen 'chäßäd'-Begriffs

"Der Wachtturm" vom November 2021 "Studienartikel" Nr. 44 S. 3 und 4 Abs. 6 und 8 bietet ein außerordentlich hanebüchenes Beispiel dafür, wie sich die WTG auf für sie typische, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Weise biblischer Begriffe bemächtigt, um dieselben auf sich selbst "umzubiegen" und einzugrenzen; in diesem Falle der so bedeutungsschwere 'chäßäd'-Begriff, der laut WTG ausschließlich auf "Jehovas Zeugen" Anwendung findet – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Jehova zeigt seine loyale Liebe aber nicht jedem [krasser Widerspruch zu Joh 3,16 sowie 1Tim 2,4 – Letzterer jedoch nicht in NWÜ-Verfälschung]*, sondern NUR DENEN, DIE EINE ENGE BEZIEHUNG ZU IHM* [ZUR WTG] *HABEN. Unser Gott steht loyal zu seinen Freunden* [wohingegen die Illoyalität der WTG bzw. der WTG-'Jehova'-Gottheit zu ihren

Befehlsempfängern sprichwörtlich ist, wie im Fall der nach jahrzehntelangem 'treuem Dienst' von der WTG entlassenen 'Sondervollzeitdiener', aber auch durch viele andere Erfahrungen aus aller Welt hinreichend belegt ist].

…Jehova [schenkt] seine loyale Liebe … NUR DENEN, DIE SEINE ANERKENNUNG HABEN – seinen Dienern [d. h. WTG-Befehlsempfängern: Nur durch die WTG-'Taufe' der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'; präziser: Nur die, die innerhalb der WTG den 'Vorbildlich'-Status innehaben]*. Das wird durch Aussagen von König David und dem Propheten Daniel deutlich. David sagte zum Beispiel: „Zeige deine loyale Liebe weiterhin denen, die dich* [richtig: Den WAHREN Gott und Vater Jesu Christi, nicht die 'Jehova'-Gottheit der WTG] *kennen.“ Und: „Die loyale Liebe Jehovas besteht bis in alle Ewigkeit gegenüber denen, die Ehrfurcht vor ihm* [dto.] *haben.“ Und Daniel erklärte: „O Jehova, du wahrer Gott . . . Du . . . schenkst allen, die dich* [dto.] *lieben und deine Gebote* [nicht die auf weiten Strecken nichtbiblischen Organisationsdirektiven der WTG] *beachten, loyale Liebe“ (Ps. 36:10; 103:17; Dan. 9:4).* [Keiner dieser Schrifttexte hat auch nur das Geringste mit der WTG bzw. mit Regeltreue gegenüber ihren Organisationsdirektiven zu tun.] *Jehova zeigt seinen Dienern* [WTG-Befehlsempfängern] *also loyale Liebe, weil sie ihn* [die WTG] *kennen, Ehrfurcht vor ihm* [vor der WTG] *haben, ihn* [die WTG] *lieben und seine Gebote* [WTG-Organisationsdirektiven] *beachten. Jehova HAT SEINE LOYALE LIEBE FÜR SEIN VOLK* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *RESERVIERT, FÜR SEINE WAHREN ANBETER* [nur für der WTG im Totalgehorsam verpflichtete 'Zeugen Jehovas']."

Die Behauptung *"Gott liebt NUR UNS wirklich – niemanden sonst"* kann nur noch als völlig "verrückt/durchgeknallte" und nicht mehr überbietbare, pathologisch narzisstische Selbstüberhebung bezeichnet werden. De facto schreibt hier die WTG Gott vor, welche Menschen Empfänger seiner 'chäßäd' sind und welche nicht – eine unglaublich blasphemisch/vermessene Anmaßung und Selbstüberhebung. Hier gilt: Es obliegt weder der WTG noch sonst irgendeiner der heutigen, sich als "Gottes Werkzeug" aufgeschwungen habenden Religionsgemeinschaften, festzulegen, welchen Menschen der Allmächtige seine göttliche Gnade und Güte gewährt.

Im "Tagestext" vom 15.11.2019 fordert die WTG in der für sie typisch hochfahrend/hochherrschaftlichen Weise, *"Loyalität"* zu ihr noch über die Loyalität zu Angehörigen zu stellen:

"Wir dürfen unsere Familie nie über unsere Loyalität gegenüber Jehova [d. h. gegenüber der WTG] *stellen.* [Die WTG kommt zuerst, dann deine Familie.]"

Vgl. dies mit den unter "Dreifache Schnur" angeführten, orwellschen, totalitären Forderungen der WTG, ihre Organisationsinteressen innerhalb der Ehe bzw. der Familie ins Zentrum allen Geschehens zu stellen und die WTG – "Jehova" – mehr zu lieben als den eigenen Ehepartner.

Aufgrund ihres Selbstverständnisses als das alleinige, auserwählte "Sprachrohr Gottes" und ihrer de facto Selbstgleichstellung mit Gott muss *"Loyalität gegenüber Jehova"* als "Organisationsergebenheit gegenüber der WTG" dechiffriert werden. Eine solch unmäßige Forderung muss als Ausdruck des die WTG kennzeichnenden, anmaßend/absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Geistes gewertet und zurückgewiesen werden.

Im Gegensatz zur von der WTG gewünschten und vehement eingeforderten *"Loyalität"* steht die "Unangebrachte Loyalität" gegenüber "Abgefallenen" und "Ausgeschlossenen", siehe daselbst.

Magog

Biblisch/umgedeutet

Siehe "Gog von Magog".

Mangel an Demut

Abwertend

"Stolz"; Mangel an "Gehorsamer" "Unterordnung" und "Unterwürfigkeit" unter von der WTG verliehene "Theokratische" und "Göttliche Autorität" ihrer Hierarchiefunktionäre. Dazu gehören "Eigenes Denken", "Kritisches Denken", "Rebellion" und "Vorausdrängen". Zu *"Demut"* siehe "Demut; demütig sein".

Siehe auch den unter "Kritisches Denken" angeführten "Tagestext" vom 1.2.2016 betreffs der WTG-Behauptung, dass jeder, der sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven nicht widerspruchslos und unkritisch akzeptiere und sich ihnen "Bereitwillig" und "Demütig" unterordne, "Stolz" und *"von Satan verblendet"* sei.

Betreffs des absurd/grotesk chauvinistischen, altbacken patriarchalischen Postulats des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd, Frauen sollten niemals versuchen, nach Aufsichts- und Leitungspositionen zu

streben, *"für die sie nicht geeignet"* seien, da sie *"kleinere Gehirne als Männer"* haben siehe "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Mangel an Glauben

Abwertend
Worthülse

Mangel an Totalfokus/Tunnelblick auf die WTG; Erkennen von Unstimmigkeiten, oder Unbiblischkeit, von WTG-Doktrin und-Auslegung, Kritik und Hinterfragen derselben, was von der WTG mit Verweis auf Heb 2,1; 3,12 und 10,38 als böses "Abgleiten" von "Der Wahrheit", "Zurückweichen" und "Sich (von Gott) zurückziehen" bezeichnet wird und durch "Rat", "Zurechtbringen" und "Zurechtweisung" bekämpft wird. Zu "Glauben" siehe daselbst.

Mangel an Weisheit

Abwertend
Worthülse

Nicht WTG-konform, nicht "Klug"oder "Weise" gemäß WTG-Verdikt. Antonym von "Weise".

Mangelnde Reue

Worthülse

(1) Prä-Exkommunizierung

Nicht ausreichendes Maß an *"Bedauern darüber,* Schmach auf Jehova und die Organisation/die Versammlung gebracht" zu haben, welches im Falle eines "sündigen 'Zeugen Jehovas' ", der einen "Fehltritt" begangen hat, nötig ist, um einen "Ausschluss"/ einen "Gemeinschaftsentzug" (Exkommunizierung) seitens eines von der WTG approbierten "Rechtskomitees" zu vermeiden. Ein "Zeuge Jehovas", der sich laut WTG-"(Un-) Rechtsprechung" einer *"ausschlusswürdigen"* "Missetat" schuldig gemacht hat und anlässlich einer zu deren Abhandlung anberaumten "Rechtskomiteesitzung" einen *"Mangel an Reue"* bekundet wird als "Reueloser Missetäter" bezeichnet, siehe daselbst. Betreffs der Dubiosität und Fragwürdigkeit dieses Vorgehens angesichts der Tatsache, dass es sich bei WTG-akkreditierten "Ältesten" i. d. R. um psychologisch völlig ungeschulte Personen handelt, von denen de facto verlangt wird, die innersten Gedanken und Gefühle einer anderen Person zu lesen, siehe die Bewertung der Aussagen des Kommentars zum "Tagestext" vom 11.1.2019 unter "Rechtskomitee".

(2) Post- Exkommunizierung

Nicht ausreichendes Maß an *"Ernst"* und *"Werkbeweisen"* ("Werke, die der Reue entsprechen"), die nötig sind, um einen "Ausschluss"/einen "Gemeinschaftsentzug" (Exkommunizierung) aus der WTG zu beenden und als *"anerkannter* Zeuge Jehovas" "wiederaufgenommen" zu werden.

Zu "Reue" siehe daselbst.

Mann mit dem Schreibzeug

Biblisch/umgedeutet

Auch *"Mann mit dem Tintenfass"* genannt. In Hes 9 geschilderte symbolische Gestalt einer Person, die auf Gottes Geheiß durch Jerusalem gehen und *"ein Kennzeichen an die Stirnen der Männer zeichnen [sollte], die seufzen und stöhnen über all die Gräuel, die in ihrer Mitte geschehen!"* (V.4). Laut früherer WTG-Auslegung bezieht sich diese Gestalt auf den WTG-approbierten "Gesalbten Überrest", der das WTG-angeordnete "Predigtwerk" durchführt und dadurch Menschen *"auf der Grundlage ihrer Reaktion auf die Botschaft der Zeugen Jehovas kennzeichnet"* [ein außerordentlich selbstverliebtes und wichtigtuerisches Konzept, typisch für den unverhohlen zur Schau gestellten Narzissmus aufseiten der WTG]; gemäß dem "Neuen Licht" des "Wachtturm" vom Juni 2016 unter *"Fragen von Lesern"* auf S. 16 und 17 jedoch stellt der Mann nun plötzlich Jesus Christus dar, der *"im Hintergrund … die Menschen kennzeichnet, die überleben werden",* wofür es (wie bereits zuvor i. V. mit dem früheren Verständnis) keinerlei biblische Grundlage gibt. Mehr hierzu siehe "Kennzeichen an der Stirn (anbringen)".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Manna

Biblisch/umgedeutet

Das laut Ex Kap 16 und Num 11,6-9 dem "Alten Israel" während der Wüstenwanderung von Gott gegebene *"Brot vom Himmel"* (Neh 9,15; Ps 105,40; Joh 6,31), welches ein in Raum und Zeit greif- und erfahrbares Wirken Gottes darstellte; beim Manna handelt es sich also um eine tatsächlich von Gott stammende Vorkehrung. Der Begriff selbst (מָן mān; in Syrisch 'man**na**') ist abgeleitet von der in Ex 11,15 präsentierten Frage der Israeliten מָן הוּא mān-h**ū**, *"was ist das?"*.

In ihrem pathologischen Größenwahn und ihrer narzisstischen Selbstverliebtheit setzt die WTG die von ihr ausgegebene Organisationsindoktrination mit dem göttlichen Manna gleich; hierzu siehe das unter "Belehrung" präsentierte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.8.1999 S. 26. Hierunter fällt auch die Num 11,6 und 21,5 missbrauchende, warnende Drohung der WTG, keinesfalls gegen die von ihr ausgegebene "Belehrung" und "Geistige Speise" zu "Murren" oder zu "Rebellieren", da dies der seitens des "Alten Israel" gegen das Manna gerichteten Verachtung gleichkäme und ein "Göttliches Strafgericht" nach sich zöge. Eine solch vermessene Gleichsetzung eigener, rein menschlicher und damit fehlbarer Instruktionen mit einer übernatürlichen, tatsächlich von Gott stammenden Manifestation muss als Ausdruck von Anmaßung sowie als Blasphemie zurückgewiesen werden.

Marterpfahl

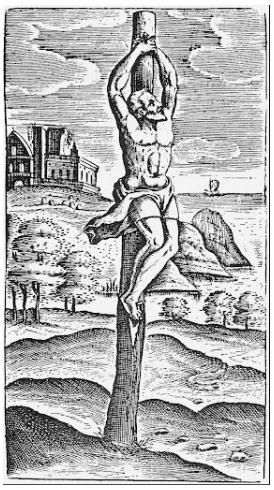
Dogma

NWÜ-Wiedergabe des griechischen Wortes σταυρός staur**ó**s, vermittels derer sich die WTG von *"den Kirchen der bösen Christenheit"* und der *"falschen Religion Groß-Babylons"* in ihrer strikten Ablehnung des von ihr lautstark als *"heidnisch/götzendienerisches Symbol"* bezeichneten Kreuzes abzusetzen sucht. Auf der Grundlage des von den Plymouth Brethren in 1853 herausgegebenen und von heutigen Historikern als unwissenschaftlich und dubios abgelehnten Buches 'The Two Babylons or Papal Worship' eines gewissen Dr. Alexander Hislop behauptet die WTG, das *"Kreuz der Christenheit"* sei in Wirklichkeit ein Phallussymbol und stelle als solches das männliche Geschlechtsorgan dar. Mehr hierzu siehe 'Kreuz oder Pfahl [–] wie starb Jesus?'.

Betreffs der *"Marterpfahl"*-WTG-Sonderübersetzung erklärt der Historiker James Penton in seinem Werk 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' (© University of Toronto Press, Ausgabe von 2015) auf S. 251 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Although* "stauros" *does not necessarily mean an upright beam with a cross member, THE NEW WORLD TRANSLATORS ARE BOTH INACCURATE AND DISHONEST IN SAYING THAT THERE IS NO EVIDENCE THAT JESUS WAS CRUCIFIED OR HANGED ON A CROSS.[63] While* "stauros" *may properly be translated as "stake," THERE IS SIMPLY NO BASIS AT ALL FOR MODIFYING IT WITH THE ADJECTIVE "TORTURE"."*
>
> (Endnote 63 auf S. 451) *"The society has, of course, pointed out something useful by noting that stauros does not necessarily mean "cross" but simply a pale or timber. But nothing demonstrates so clearly how much their scholarship is affected by dogmatism than does this issue. THERE IS A GREAT DEAL OF EVIDENCE FROM EARLY CHURCH FATHERS such as Justin Martyr THAT CHRISTIANS IN HIS DAY BELIEVED THAT CHRIST WAS PUT TO DEATH ON A CROSS, ROMAN WRITERS SUCH AS CICERO STATED THAT ROMAN CRIMINALS WERE OFTEN EXECUTED ON A CROSS, AND MODERN ARCHAEOLOGY SUPPORTS THE THEORY THAT JEWS IN JESUS' DAY WERE CRUCIFIED ON CROSSES. (See* Time, *18 January 1971, 64, 65.) Finally, by showing but one illustration from Justus Lipsius'* De cruce libri tres *— a picture of a man impaled on a crux simplex or upright pale — on page 1578 of The New World Translation of the Holy Scriptures with References, WATCH TOWER SCHOLARS FALSELY LEAVE THE IMPRESSION THAT LIPSIUS THOUGHT THAT JESUS WAS PUT TO DEATH IN THAT WAY. In fact, LIPSIUS GIVES SIXTEEN ILLUSTRATIONS OF IMPALEMENT, THIRTEEN OF WHICH SHOW STAKES WITH SOME SORT OF CROSS MEMBER. Although there is no conclusive proof,* there is *evidence that Christ died on a cross."*

Von 16 (!) staur**ó**s-relevanten Illustrationen aus dem hier erwähnten Werk 'De cruce libri tres' von Justus Lipsius greift sich die WTG eine einzige heraus und präsentiert sie in der für sie typischen, irreführend/tendenziösen Quellenbezugspraxis im Anhang 5C ihrer NWÜ-*"Studienbibel"* von 1984 (WTG-Kürzel 'Rbi8') S. 1578 sowie ihrer *"Kingdom Interlinear Translation"* von 1985 (WTG-Kürzel 'int') Anhang 3C S. 11, so als ob diese der schlagende Beweis für die Richtigkeit ihres *"Jesus starb nicht an einem Kreuz, sondern an einem Pfahl"*-Dogmas sei:



Nachfolgend einige der dreizehn nicht-WTG-konformen, von der WTG kommentarlos "unter den Teppich gekehrten" Illustrationen aus 'De cruce libri tres':



Somit lässt die WTG in ihrer typischen, im besten Fall als "außerordentlich fragwürdig", oftmals aber als betrügerisch einzustufenden Quellenbezugspraxis (Beispiele hierzu siehe unter "1914" sowie "Neue-Welt-Übersetzung") von 16 Illustrationen den Löwenanteil all jener weg, die nicht mit ihrem *"Marterpfahl"*-Dogma kompatibel sind und tut so, als ob betreffs ihres eigenmächtigen *"Christus starb nicht an einem Kreuz, sondern an einem 'Marterpfahl' "*-Postulats eine eindeutige, u. a. durch Justus Lipsius' Abhandlung bestätigte Faktenlage gegeben sei.

Die Videoabhandlung 'Did Jesus Die on a Cross or a Stake? Here's the Evidence' präsentiert ab 6:35 ein noch bezeichnenderes Beispiel für die außerordentlich kritikwürdige, weil irreführende und tatsachenverfälschende Quellenbezugspraxis der WTG, wenn auf folgende Passage des WTG-*"Einsichten"*-Buches Band 2, Eintrag *"Pfahl, Hinrichtung am"* verwiesen wird:

"Das Wort staurós *bedeutet weder im klassischen noch in Koine-Griechisch ein „Kreuz“, das aus zwei Balken besteht. Es hat lediglich die Bedeutung eines aufrecht stehenden Pfahles, Stammes, Spitzpfahles oder Pfostens, wie er für einen Zaun, ein Staket oder eine Palisade Verwendung finden könnte.* [Ab hier erfolgt die Wiedergabe gemäß der englischen 'Mutterversion' des 'Einsichten'-Buches:] *In Douglas’* New Bible Dictionary *of 1985 heißt es auf S. 253*

*unter "Kreuz": „Das griech. Wort für 'Kreuz' (*stauros; *Verb* stauroō . . .*) bedeutet in erster Linie einen aufrechten Pfahl oder Balken und in zweiter Linie einen Pfahl, der als Instrument zur Bestrafung und Hinrichtung verwendet wird." …*

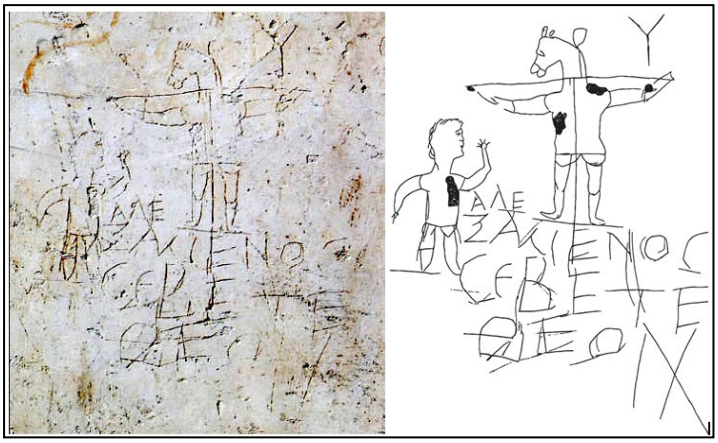
Die Neue-Welt-Übersetzung *vermittelt daher dem Leser genau diese Grundbedeutung des griechischen Textes, indem sie* staurós *mit „Marterpfahl" und das Verb* stauróō *mit „an den Pfahl bringen" oder ähnlich wiedergibt. So wird eine Verwechslung von* staurós *mit den traditionell in den Kirchen gebräuchlichen Kreuzen vermieden."*

TATSÄCHLICH aber heißt es in dem von der WTG nur teilzitierten Eintrag des 'New Bible Dictionary' von Douglas weiter wie folgt:

> *"Abgesehen von dem einzelnen aufrechten Pfosten (*crux simplex*), an dem das Opfer gefesselt oder aufgespießt war, gab es drei Arten von Kreuzen. Das* crux commissa *(St. Antonius-Kreuz) war wie ein Großbuchstabe T geformt, von dem einige glaubten, es sei vom Symbol des Gottes Tammuz, dem Buchstaben* Tau*, abgeleitet. Das* crux decussata *(Andreaskreuz) war wie der Buchstabe X geformt. Das crux* immissa waren *die bekannten zwei Balken †, was als die Form des Kreuzes angesehen wurde, an dem unser Herr starb (Irenäus,* Haer. *ii 24. 4) …*
>
> *Nach seiner Verurteilung wurde der Verbrecher gezwungen, den Querbalken (*patibulum*) zum Ort seiner Peinigung und seines Todes zu tragen. Es war dieses* patibulum*, nicht das ganze Kreuz, das Jesus zu schwach war, um es zu tragen, und das von Simon dem Kyrener getragen wurde. Der Verurteilte wurde nackt ausgezogen, mit dem Querbalken unter den Schultern auf den Boden gelegt und mit den Händen gefesselt oder festgenagelt (Joh. Xx. 25). Dieser Querbalken wurde dann hochgezogen und am aufrechten Pfosten befestigt …"* – 'The New Bible Dictionary' S. 279 Eintrag *"Cross".*

Es steht außer Frage, dass die o. a., dubiose Quellenbezugspraxis der WTG als extrem unredlich und krass irreführend zurückzuweisen ist, ganz abgesehen von der Tatsache, dass diese Frage für echte Christen nicht wirklich glaubensentscheidend ist, sondern von der WTG lediglich zur Eröffnung eines weiteren Nebenkriegsschauplatzes gegen die von ihr so sehr verurteilte "Falsche Religion" der "Christenheit Groß-Babylons" aufgeworfen wurde.

Im Gegensatz zur WTG-*"Jesus starb an einem aufrechten Pfosten ohne Querbalken"*-Sonderlehre gibt es Belege aus frühchristlicher Zeit, die die traditionelle "Kreuz"-Vorstellung belegen wie z. B. das römische, auf 200 A.D. datierte 'Alexamenos-Graffito':



In der Abhandlung 'Diskussion der Hauptlehren der Zeugen Jehovas' von Dr. Ludwig Neidhart heißt es auf S. 5 unter *"3. Die Ablehnung des Kreuzes"* wie folgt:

> *"… Die Mehrheit der Historiker und Bibelwissenschaftler geht davon aus, dass Jesus tatsächlich am Kreuz mit Querbalken starb. Biblische bzw. frühchristliche Hinweise hierzu sind folgende:*
>
> *1. Joh 20,25: „Da sagten die andern Jünger zu ihm [zu Thomas, nachdem ihnen der auferstandene Christus erschienen war]: Wir haben den Herrn [Jesus] gesehen. Er [Thomas] aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht die Male der Wunden in seinen Händen sehe und meine Finger in die Male der Nägel und meine Hand in seine Seite, glaube ich nicht." Die hier bezeugte Mehrzahl der Nägel und Wundmale spricht dafür, dass es zwei Nägel waren (in jeder Hand einer), wie es bei der Annagelung am Kreuz mit Querbalken sein muss; dagegen sieht man in den Abbildungen der Zeugen Jehovas nur einen Nagel, der durch beide Hände geht.*
>
> *2. Den späteren Tod des Apostels Petrus (der nach frühchristlichen Quellen in Rom gekreuzigt wurde) deutete Jesus in Joh 21,18 mit folgenden Worten an: „Wenn du [Petrus] aber alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürten und führen, wohin du nicht willst." Der Evangelist fügt*

erklärend hinzu: „Das sagte er [Jesus] aber, zu deuten, mit welchem Tode er [Petrus] Gott verherrlichen würde.“ Demnach muss man bei der Kreuzigung die Hände ausstrecken, was nur bei einem Kreuz mit Querbalken sinnvoll ist. In der Tat werden in den um 170 verfassten Petrusakten ausdrücklich die verschiedenen Teile des Kreuzes erwähnt, an dem Petrus gestorben sein soll (Kap. 38): das „ aufrecht stehende Holz“, der „Querbalken“ und der „Nagel ..., der an dem geraden Holz den Querbalken in der Mitte festhält“.

3. In der (allerdings nicht mehr zur Bibel gehörigen) frühchristlichen Schrift „Oden Salomons“ (verfasst um 130 n. Chr.) heißt es: „Wenn ich [beim Beten] meine Arme ausbreite, bilde ich ihn [Christus] ab; wenn ich aufrecht stehe, bin ich der Pfahl des Kreuzes“ (Ode 27,2-3; vgl. Ode 42,2). Ähnlich heißt es in den um 180 verfassten „Akten des Paulus und der Thekla“ ber die Paulus-Schülerin Thekla, als diese verbrannt werden sollte (Kap. 22): „Sie aber breitete die Arme aus, um so das Zeichen des Kreuzes abzubilden, und stieg auf das Holz [des Scheiterhaufens]“. Somit scheint das Kreuz die Form des mit ausgebreiteten Armen betenden Christen gehabt zu haben.

[Fußnote 1:] *Vgl. außerdem folgende Stellen. Eine frühchristliche arabischen Überlieferung, die über Jesus sagt: „An zwei Balken des Kreuzes wurden seine Hände mit eisernen Nägeln befestigt“ (Agrapon Nr. 288 bei Berger, Klaus & Nord, Christiane, Neues Testament und frühchristliche Schriften, Frankfurt 2005, S. 1173). Im 8 Buch der Sibyllinen aus dem 1.-3. Jh. heißt es in Vers 251 (vgl. auch Verse 302 und 320-321): „Moses hat ihn [Christus] bereits dargestellt, als er die Arme zum Kreuz ausbreitete“ (vgl. Ex 17,11); ähnlich heißt es auch in dem vor 135 geschriebene Barnabasbrief 12,2. Im 6. Buch der Sibyllinen Vers 25 schließlich heißt es: „O Kreuzesholz, du bedeutest Seligkeit. Gott hing an dir ausgebreitet.“ "*

In dem unter "Feiertage" zitierten Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite heißt es auszugsweise sehr à propos wie folgt:

"Oft sind die christlichen Symbole nur den Babylonischen ähnlich – keineswegs identisch. So ist das T des Gottes Tammuz eben dem christlichen Kreuz nur ähnlich … Selbst wenn eine verblüffende Übereinstimmung zwischen christlichen und heidnischen Inhalten festgestellt werden könnte (was meistens eben nicht der Fall ist), folgt daraus nicht, dass sich das christliche aus dem heidnischen entwickelt haben muss … Das biblische Wort für Kreuz (xylon oder stauros) heißt tatsächlich auch Pfahl – lässt aber offen, ob ein Querbalken angebracht ist oder nicht. Ob es sich also um ein Kreuz oder einen Pfahl handelt, ist anhand des Wortes nicht entscheidbar … Da ich das Kreuz als Symbol für den in der Bibel eindeutig belegten Erlösungstod Jesu verstehe, ist es einerlei, ob das Kreuz in anderen Kulturen (zuvor oder immer noch) Symbol von etwas Ungöttlichem oder Widergöttlichem ist. Gott schaut nicht auf Namen, Termine, geometrische Figuren oder Ethymologien, sondern auf meinen Glauben und mein Herz."

Weiteres betreffs der (Un-) Logik der WTG-Argumentation "Wenn etwas *'heidnischen Ursprungs'* ist, dann ist es *'Gott nicht wohlgefällig'* " angesichts ihrer eigenen Verwendung "heidnischer Dinge" wie z. B. römischer Monatsnamen oder der babylonischen 24h/Tag-Einteilung siehe "Feiertage".

Weitere Quellen:

- Justus Lipsius' De Cruce Liber Tres
- So qualvoll starb Jesus wirklich
- Wie starb Jesus wirklich?
- Starb Jesus am Kreuz oder an einem Stamm?
- Did Christ die on a cross or a stake?
- Crucifixion of Jesus [-] Method and manner
- Instrument of Jesus' crucifixion
- Did Jesus Die on a Torture Stake?
- Was Jesus crucified on a cross, pole, or stake?

Weitere Informationen zum Begriff 'staur**ó**s' siehe das Buch 'The Jehovah's Witnesses' New Testament' von Robert H. Countess Kap. 6 *"Examples of Translation"* S. 85 unter *"ΣΤΑΥΡΟΣ".*

Zur **WTG-Ablehnung** des christlichen Kreuzes als *"Mordwerkzeug beim Tod Christi"*

In der o. a. Abhandlung 'Diskussion der Hauptlehren der Zeugen Jehovas' heißt es auf S. 5:

"Die ersten Christen waren sich darüber im Klaren, dass das Kreuz und die Kreuzigung ein Skandal war. Aber sie scheinen sich dennoch mit einem gewissen Stolz zum Kreuz bekannt und positiv von ihm geredet zu

> *haben. So schreibt Paulus an die Korinther (1,18-24): das „Wort vom Kreuz“ ist für die Juden und für die Weisen dieser Welt ein „Skandal“, für die Christen aber ist es „Gottes Kraft und Gottes Weisheit“. An die Epheser (2,16) schreibt er: Wir sind „durch das Kreuz“ gerettet worden. An die Galater (6,14): „ich will mich rühmen im Kreuz Jesu Christi, unseres Herrn“."*

In dem EKD-Artikel 'Deutung des Todes Jesu' findet sich folgende geistvolle Ausführung, die die fanatische WTG-Ablehnung des christlichen Kreuzes als *"Mordwerkzeug Christi"* auf den Rang einer unreflektierten und jeglichen tieferen Verständnisses ermangelnden Bigotterie verweist:

> *"Jesu Tod am Kreuz ist das Ende aller Gottesbilder. Es erzählt von dem wahren Gott, der mit den Mitteln der Vernunft nicht zu fassen ist. Es redet von einem Gott, der berührbar ist, der sich in seiner ganzen souveränen Freiheit ins Menschsein hat verwickeln lassen, bis in den Tod. Aus Liebe ist Gott Mensch geworden, am Kreuz durch die Gewalt von Menschen gestorben und danach auferstanden. Gott hat sich aus Liebe hingegeben, gerade darin ist er Gott. Das Kreuz Jesu ist damit auch der Erkenntnisgrund aller wahren Rede vom Menschen. Denn das Leben der Menschen ist im Kern nicht Gier, Kampf, Aggression und Gewalt, sondern liebende Hingabe an Gott und die Menschen. Das Kreuz Jesu legitimiert nicht etwa Gewalt, es überwindet die Gewalt. Jedes Kreuz, das wir aufhängen oder zeigen, ist ein Mahnmal gegen Gewalt und für die Liebe."*

(Hierzu vgl. "Loskaufsopfer" betreffs 2Kor 5,19)

Eines solch gehobenen Verständnisses sind von der WTG manipulierte und denkbegrenzte "Zeugen Jehovas" in ihrer WTG-ideologisch konditionierten, reflexartigen Abscheu gegenüber dem christlichen Kreuz leider nicht fähig.

Materialismus

Abwertend
Dogma

"Böses Streben" nach *"Reichtum, Luxus und Wohlstand"*, u. a. durch "Höhere Bildung" und "zuviel 'Weltliche Arbeit'". Gilt laut WTG als "Unrechte Begierde" und damit als "Sünde".

Warnt die Bibel an verschiedenen Stellen tatsächlich vor *"Luxus- und Wohlstandsstreben"* (Luk 12,15-21; 1Tim 6,7-11; Heb 13,5; Jak 5,1-6) mit dem ewigen Wohl des Anbeters Gottes und Nachfolgers Christi im Sinn, so geht der WTG Motivation hinter ihrer *"Materialismus ist böse"*-Doktrin in eine ganz andere Richtung: Sämtliche finanziellen und zeitlichen Ressourcen eines jeden "Zeugen Jehovas" sind zweckdienlich in WTG-Sinne zu bündeln und der WTG maximal zukommen zu lassen. In diesem Sinne ist *"Materialismus"* eine abwertende Bezeichnung für alle nicht-WTG-orientierten – und damit nicht-WTG-approbierten – "Selbstsüchtigen" Betätigungen und Anschaffungen, betreffs derer ein "Zeuge Jehovas" nicht der WTG und ihren Verlagsinteressen den "ersten Platz im Leben" einräumt. Hierzu siehe auch die eigenzweckdienliche Mat 6,24-Verdrehung seitens der WTG, wie unter "Zwei Herren dienen" ausgeführt.

Wie realitätsverkennend und überzogen der WTG *"Materialismus"*-Warnungen sind, wird im "Wachtturm" vom Juli 2016 erster "Studienartikel" beispielhaft belegt, wenn hier jegliches natürliche und berechtigte Bestreben von Menschen, ein einigermaßen angenehmes und gutes Leben zu führen, in Bausch und Bogen als *"böses Streben nach Reichtum und Luxus"* verdammt wird, und dementsprechend Schuldgefühle ob einer solchen "Unerhörtheit" evoziert werden:

S. 8 Abs. 3: *"Materialismus wurzelt in jemandes Wünschen, Prioritäten und Lebenszielen und erzeugt in ihm das starke Verlangen, viel zu besitzen.... [Sie] vernachlässigen [es], zuerst das Königreich zu suchen...* [d. h. der WTG oberste Priorität im Leben einzuräumen]"

S. 8 Abs. 5: *"Satan möchte, dass wir für den Reichtum leben und nicht für Jehova* [für die WTG] *... Wer den Großteil seiner Kraft darauf verwendet, Materielles aufzuhäufen, führt am Ende bestenfalls ein oberflächliches Leben, weil es nur auf die eigene Erfüllung ausgerichtet ist. Schlimmstenfalls ist es geistig leer und voller Kummer und Enttäuschung ..."*

S. 8 Abs. 6: *"Wir sollten nicht erwarten, dass ein Teil unseres Besitzes, wie sehr wir auch daran hängen oder wie teuer er auch gewesen sein mag, mit uns die große Drangsal überstehen wird ..."* (Bedrohung/"fearmongering").

S. 11 Abs. 17: *"Wir sollten nicht den Menschen der „Nationen“ gleichen. Ihnen fehlt das Vertrauen in einen liebevollen himmlischen Vater, der für jeden sorgt, der die Königreichsinteressen im Leben voranstellt. Würden wir versuchen, „all diese Dinge“ anzusammeln, wonach die Nationen begierig streben, würde das unserem Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *schaden."*

Man beachte die Wahl stark negativ besetzten und z. T. angsterzeugenden Vokabulars*: "Starkes Verlangen, viel zu besitzen* (= habgierig) *– Satan – oberflächliches Leben – eigene Erfüllung* (= selbstsüchtig) *– geistig leer – Kummer und Enttäuschung – wir sollten nicht erwarten – Mangel an Vertrauen – begierig streben* (Gier) *– schaden."*

Die pausenlose und latente Verknüpfung der Notwendigkeit für Durchschnittsfamilien, einer "Weltlichen Arbeit" nachzugehen, um für ihre Bedürfnisse zu sorgen mit *"Gier", "reich sein wollen", "unter Satans Einfluss stehen", "kein Vertrauen zu Gott zu haben"* etc. verkennt gänzlich die Realitäten des heutigen Lebens und der Wirtschaftswelt. Den wenigsten Familien ist daran gelegen, *"gierig nach Luxus zu streben"* und sich *"Reichtum anzuhäufen"*. Den wenigsten heutigen Menschen geht es bei der notwendigen Verrichtung ihrer beruflichen Tätigkeiten darum, sich einen Rolls Royce, das nächste Ferienhaus im Tessin oder eine noch größere Luxusyacht anzuschaffen – heutigen Durchschnittsverdienern geht es lediglich darum, sich ihrer finanziellen und familiären Verpflichtungen so gut wie möglich zu entledigen. Vielen "Gehorsamen" Zeugen Jehovas-Befehlsempfängern ist dies infolge ihrer Unterwerfung unter die WTG-*"Keine höhere Bildung!"*-Anweisung bereits erheblich erschwert; diesen Menschen nun immer weiter durch das pausenlose Evozieren von Angst- und Schuldgefühlen draufzusatteln, indem insinuiert wird, sie seien – da sie eine "Weltliche Arbeit" verrichten – *"gierig"* auf das *"Aufhäufen materiellen Reichtums"* erpicht und müßten sich vor *"satanischer Versuchung"* hüten, muss als unsägliches und widerchristliches Auferlegen von Bürden (siehe Mat 23,4a) zwecks Förderung eigener Organisationsinteressen zurückgewiesen werden. Dies ist das genaue Gegenteil dessen, was Jesus Christus gemäß Mat 11,28-30 praktizierte: Er erleichterte die Bürden der Menschen, anstatt ihnen immer neue aufzuerlegen.

Aus solch hanebüchenen und überzogenen "Anweisungen" der WTG an ihre Befehlsempfängerherde wird deutlich, dass es der WTG einzig und allein nur um Eines geht: Darum, ihren Einfluss im Leben aller "Zeugen Jehovas" immer mehr zu zementieren und zu maximieren, diese zu immer mehr "Einsatz" und Hochleistung zur Förderung ihrer eigenen, menschlichen Interessen anzustacheln und sich in deren Leben als die alles beherrschende Nr. 1 einzunisten.

Zu jeder sich bietenden Gelegenheit verweist die WTG auf das Beispiel Baruchs, des Sekretärs des Propheten Jeremia, um ihre *"Materialismus"*-Doktrin zu bedienen. Nur weil es in Jer. 45,5 (an Baruch gerichtet) heißt *"Du trachtest nach großen Dingen für dich? Trachte nicht danach! denn siehe, ich bringe Unglück über alles Fleisch, spricht Jehova; aber ich gebe dir deine Seele zur Beute"* meint die WTG, dies als *"göttliche Warnung vor Materialismus und Streben nach Wohlstand und Ruhm"* heranziehen zu müssen, obgleich nichts im Bibelbericht zu finden ist, das es erlauben würde, dies als Baruchs "Problem" zu diagnostizieren. Im Gegenteil, der Vers 3 weist darauf hin, dass Baruch (wohl bedingt durch die damaligen harschen Lebensumstände) an Depressionen und/oder seelischer Erschöpfung (möglicherweise bedingt durch den Verlust von Angehörigen oder durch Verfolgung) litt: *"Wehe mir! denn JHWH hat Kummer zu meinem Schmerze gefügt; ich bin müde von meinem Seufzen, und Ruhe finde ich nicht."* Beim WTG-Postulat, Barach sei *"materialistisch"* gewesen und sei deshalb von JHWH *"gewarnt"* und *"zurechtgewiesen"* worden, handelt es sich also um eine bloße, auf Eisegese beruhende Hypothese zur eigenzweckdienlichen Stützung eigener Doktrin.

Die Paulusaussagen aus Phil 4,11.12 und insbesondere 1Tim 6,6-10 werden von der WTG immer wieder zwecks "Warnungen" gegen *"bösen Materialismus"* bemüht, wobei es in beiden Aussagen grundsätzlich nicht darum geht, die rein menschlichen Interessen eines menschlichen Konzerns wie der WTG über die eigenen und in den zentralen Mittelpunkt des eigenen Lebens zu stellen, sondern um GOTT-Ausgerichtetsein (εὐσέβεια eus**é**beia), um SPIRITUALITÄT und darum, von Sorgen und Befürchtungen frei zu sein, siehe die Erklärung zu Mat 6,24 unter "Zwei Herren dienen". Darüberhinaus muss Phil 4,11.12 gemäß dem Kontext im Rahmen des dem Paulus direkt von Gott übertragenen "Sondermandats" zur Evangelisierung der Völker (hierzu siehe "Predigtauftrag") verortet werden, womit einer simplizistisch generalisiert/pauschalisierten "Querbeetein"-Ge- oder Verbotsstipulierung betreffs *"Materialismus"* enge Grenzen gesetzt sind. Betreffs 1Tim 6,6-10 stellt sich die Frage, inwieweit die WTG angesichts ihres "pekuniären Gebarens" in puncto "unablässige Forderungen von 'Freiwilligen Spenden' " sowie "strikte und ausgeklügelte Regelung der Geldströme von unten nach oben", und im Lichte von V. 5 *"Menschen, die … der Wahrheit beraubt sind und meinen, die Gottseligkeit* (ihres ihr verpflichteten 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonals) *sei ein Mittel zum Gewinn"* selbst der *"Sünde des Materialismus"* schuldig ist.

Siehe auch die WTG-"Warnung" gegen böse "Zeugen Jehovas", die andere "Zeugen Jehovas" davon *"abhalten"*, "Geistige Ziele" (die menschlichen Zielvorgaben der WTG) zu verfolgen und ihnen raten, sich vielmehr um ihre berufliche Zukunft und ihr Auskommen zu kümmern, anstatt sie dazu zu "Ermuntern", "Einsatzbereite" *"Soldaten Christi"* zu werden, die ein frugales Leben führen und sich für die WTG "Aufopfern", siehe "Soldaten Christi".

Ein Beispiel dafür, wie hanebüchen und irreführend/rabulistisch die WTG Bibelpassagen im Sinne ihres *"Materialismus"*-Dogmas verdreht, bietet der "Tagestext" vom 9.4.2015 (verdeutlichende Hinzufügungen in eckigen Klammern und Normalschrift):

"Einige meiner Bediensteten stellte ich an die Tore, damit keine Last am Sabbattag hereinkam (Neh. 13:19) Was können wir von Nehemia lernen? (Neh. 13:15-21). Unter anderem müssen wir wirtschaftlichem Interesse [d. h. habgierig/materialistischen Bestrebungen] *Grenzen setzen. Sonst könnten wir — besonders wenn wir unsere Berufstätigkeit lieben — leicht* [von WTG-Interessen] *abgelenkt werden oder sogar im Herzen geteilt sein. Denken wir an Jesu Hinweis, dass niemand Sklave zweier Herren sein kann (Mat. 6:24).* [Die WTG beansprucht ausschließliches, allein auf sie ausgerichtetes 'Sklaventum'.] *Nehemia verfügte zwar über finanzielle Mittel, doch wie nutzte er seine Zeit in Jerusalem? (Neh. 5:14-18). Er suchte keine geschäftlichen Kontakte mit Tyriern oder anderen, sondern bemühte sich hingebungsvoll, seinen Brüdern zu helfen und zur Heiligung des Namens Gottes beizutragen. Auch für Älteste und Dienstamtgehilfen hat heute Vorrang, was für die Versammlung gut* [i. e. für WTG-Interessen nützlich] *ist, und sie werden deswegen* [nicht, weil sie gute Christen und Menschen sind] *von ihren Glaubensbrüdern geschätzt. Das ist ein Grund für den Frieden, die Liebe und die Sicherheit unter Gottes Volk (Hes. 34:25, 28). w13 15. 8. 1:13, 14"*

Zu beachten sind folgende Fehler in der WTG-Anwendung bzw. -Auslegung der referenzierten Bibeltexte:

Neh 13,15-21: Hier kann nicht konstatiert werden, dass die Betroffenen von *"habgierigem Materialismus"* getrieben wurden. Sie gingen, wie damals üblich, einfach ihren täglichen Geschäften nach. Der einzige Fehler, den sie begingen war, dass sie dies auch am Sabbat taten, was eine Verletzung des Torah-Sabbatgebotes darstellt. Hier geht es also nicht um *"bloßen Materialismus"* per se, sondern speziell um Verletzung des Thora-Sabbatgebotes. Mehr hierzu siehe "Weltliche Arbeit" zu Neh 13,15-21 unter dem dort kommentierten "Tagestext" vom 9.4.2015.

Neh 5,14-18: Hier ist nicht die Rede von Nehemias *"finanziellen Mitteln"*, sondern darum, dass ihm AUFGRUND SEINER STELLUNG ABGABEN ZUSTANDEN. REB sagt in der Fußnote: *"Er verzichtete auf die Abgaben, die ihm als Statthalter von der Bevölkerung zustanden".* Hieraus abzuleiten, Nehemia sei *"reich"* gewesen ist hanebüchen.

Hes 34 ist eine am nachexilischen Israel erfüllte Wiederherstellungsprophezeiung. Dies zur Stützung des WTG-*"Materialismus"*-Dogmas auf heutige, WTG-regulariumsbasierte "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppen und deren Funktionäre anzuwenden ist eisegetisch und absurd.

Mehr tun

Aktivismus

Das WTG-Mantra der ewigen, pausenlosen und unablässigen Leistungssteigerung: Leistungseinsatz ("Ganzherzigkeit") für die WTG steigern, entweder durch Erhöhung der monatlichen Predigtdienststundenleistung, und/oder durch Selbstverpflichtung zum Erbringen der erhöhten Leistungsanforderungen in Verbindung mit einem Aufstieg in höhere Organisationshierarchie-Ebenen (Erlangung eines "Vorrechtes" oder "Dienstamtes"; diverse Ebenen des "Vollzeitdienstes"). Auch "Einen noch volleren Anteil haben" genannt. Vgl. "Anstrengungen ..."; "Opfer bringen"; "Seine Komfortzone verlassen"; "Need-greaters"; "Vermehrter Dienst" u. a. Eine immer wieder erhobene Forderung der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert.

Die *"Mehr tun"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Als krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*.

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer *"mehr"* WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von immer mehr "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine

persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden; auch der Vergleich mit einem mit aufgerissenem Maul und fordernd ausgestreckten Armen dasitzenden Molochgötzen, der unablässig neue Opfer fordert, ist sehr à propos, wie alle u. a. WTG-Literaturbeispiele anschaulich illustrieren.

"Der Wachtturm" vom April 2018 fünfter "Studienartikel" S. 27 Abs. 10 – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Könntest du dir vornehmen, MEHR IN DEN DIENST ZU GEHEN? Könntest du PIONIER SEIN?"

"Mehr tun" heißt also *"Mehr FÜR DIE WTG tun/leisten",* ohne Mehr- (oder überhaupt irgendwelche) Kosten für die WTG. "Biblisch begründet" wird die *"Mehr tun"*-Direktive u. a. mit 1Thess 4,1.10 *"Wir bitten und ermahnen euch …, daß ihr REICHLICHER ZUNEHMET … Wir ermahnen euch aber, Brüder, REICHLICHER ZUZUNEHMEN"* (Großdruck hinzugefügt), siehe "Einen vollen Anteil haben …".

Das *"Mehr tun"*-Mantra der WTG ist eng verwandt mit ihrer *"Jehova* [d. h. der WTG] *sein Bestes geben"*- sowie ihrer "Opfer bringen"- und "Sein Leben vereinfachen"-Direktiven, siehe jeweils daselbst sowie die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Ein weiteres Beispiel dafür, wie die WTG ihrer Befehlsempfängerherde nahelegt, *"Mehr zu tun"* siehe das WTG-Buch *"Ahmt ihren Glauben nach"* von 2013 (WTG-Kürzel 'ia') S. 6 Abs. 11 und S. 28 Abs. 13 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wenn du (die biblischen Vorbilder) gut kennenlernst, möchtest du sie auch gern nachahmen [Gottes Zeugen in alter Zeit waren von Gott inspiriert und im Gegensatz zu heutigen "Zeugen Jehovas" unter Inspiration direkt beauftragt]. *Jehovas Organisation* [nicht Gott! Weder ist die WTG inspiriert noch kann sie für ihre Direktiven auf göttliche Autorität pochen] *regt uns beispielsweise immer wieder an, unseren Dienst* [Leistung für die WTG] *zu erweitern. Vielleicht hat man* [die WTG] *dich gefragt, ob du in eine Gegend ziehen könntest, wo dringend Verkündiger gebraucht werden. Oder es wird* [von der WTG] *eine Predigtmethode empfohlen* [d. h. angeordnet], *die dir ungewohnt vorkommt oder dir nicht so liegt. Während du darüber nachdenkst und betest, kommt dir möglicherweise Abram in den Sinn. Er und Sarai waren bereit, ihr komfortables Leben in Ur hinter sich zu lassen* [was eine von Gott kommende, inspirierte Anweisung war im Gegensatz zu den rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Direktiven der WTG], *und sie wurden dafür überaus gesegnet … Heute entscheiden sich viele Diener Jehovas* [Leistungserbringer für die WTG] *für einen Umzug in eine Gegend, wo mehr Verkündiger gebraucht werden. Andere lernen eine neue Sprache, um ihren Dienst auszuweiten. Wieder andere beschließen, eine Predigtmethode auszuprobieren, die sie einiges an Überwindung kostet. Solche Entscheidungen sind meistens mit Opfern verbunden. Man ist bereit, ein gewisses Maß an Bequemlichkeit aufzugeben. Das ist wirklich lobenswert* [gemäß WTG - Einschätzung, jedoch ohne biblische Grundlage] *und erinnert an die Einstellung Abrams und Sarais* [die ein göttlich inspiriertes Mandat erhielten]. *Wenn wir so ein Vertrauen haben, wird uns Jehova bestimmt immer viel mehr geben als wir ihm. Er vergisst es nie, Glauben* [an die WTG] *zu belohnen (Heb. 6:10; 11:6)."*

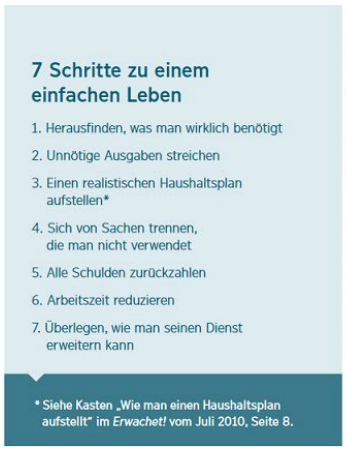
Vgl. auch mit dem Zitat aus "Der Wachtturm" vom 1.5.1971 unter "Hilfe-Not-Gebiet".

Hier setzt sich die WTG an die Stelle Gottes und gibt in seinem Namen Segensversprechungen, die sie nie wird halten können, wie am Beispiel der in 2015 und 2016 weltweit entlassenen langjährigen "Sondervollzeitdiener" deutlich zu sehen ist, ganz abgesehen von ihrer irreführenden, eigenzweckdienlichen Usurpation biblischer Berichte, in denen es um Gottes eigenes Handeln mit Menschen geht, dem sie ihre rein auf sich selbst ausgerichteten Bestrebungen in blasphemischer Weise gleichstellt.

Eine andere Form der "Ermahnung" der WTG, "Sein Leben zu vereinfachen", um *"Mehr* (für die WTG) *zu tun"* ist in Comic Strip-Form im "Wachtturm" vom Juli 2016 erster "Studienartikel" S. 10 und 11 zu finden:

(Abbildung auf nächster Seite)











□ "Vorbildliches" und "Gehorsames" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar geht die von der WTG hier vorgegebenen *"7 Schritte zu einem einfachen Leben"* durch und wendet diese auf sich an;
□ der "gehorsame" Ehemann kündigt seinen Job in einem Industriebetrieb;
□ beide Ehepartner verrichten gemeinsam "Trolleydienst" an einer Bushaltestelle;
□ das liebe und "Gehorsame" Ehepaar darf als Belohnung und Ehrenbezeigung an einer WTG-Schulung teilnehmen.

Solche Mikromanagement-Anweisungen können nur noch als maß- und grenzenlose Ein- und Übergriffe in und auf das persönliche Leben erwachsener Menschen betrachtet werden. Mit geistlicher Auferbauung im Ausbilden und der Pflege echten Christentums und der Förderung des *"geistlichen Wachstums des Leibes Christi"* (Eph 4,13-16; Kol 2,18.19) haben solche drakonischen und eigenzweckdienlichen, allen "Zeugen Jehovas" als sog. "Geistige Ziele" vorgelegten *"Möchten wir gern von euch haben"*-Vorgaben des obersten WTG-Direktoriums nicht das geringste zu tun.

Das *"Mehr tun"* ("Sich anstrengen", "Sich verausgaben") -Credo ist eine Mantra-artig, immer wiederkehrende Ermahnung in WTG-"Belehrung", wofür Bibeltexte, die überhaupt nichts mit einer solchen Thematik zu tun haben, aus ihrem Kontext gerissen und "verbogen", oder sogar "brutal verstümmelt" werden. Ein besonders krasses Beispiel hierfür ist der "Tagestext" vom 13.3.2015: *"Der Segen Jehovas — er macht reich (Spr. 10:22) In unserem Dienst für Jehova setzen wir so viel Zeit, Kraft und Mittel ein wie möglich. In „das Werk eines Evangeliumsverkündigers" legen wir unser ganzes Herz hinein (2. Tim. 4:5). …"* Beide hier von der WTG als "Gedankenstütze" angeführte Bibelverse werden verfälscht bzw. falsch angewendet: Der "zugrundeliegende" Bibeltext aus Spr 10,22 wird nur halb zitiert; der zweite Halbvers, der der WTG-Falschauslegung *"so viel Zeit, Kraft und Mittel ein wie möglich einsetzen"* genau entgegengerichtet ist, wird weggelassen. Der vollständige Text lautet: *"Der Segen JHWHs, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu."* NEÜ: *"Wohlstand kommt durch den Segen Jahwes,/eigenes Mühen vergrößert ihn nicht"*. Buber/Rosenzweig: *"SEIN Segen, er ists der reich macht, neben ihm fügt die Rackerei nichts hinzu."* Tanách: *"Es ist der Segen des HERRN, was reich macht, und keine Mühe kann es vergrößern."* Zunz: *"Der Segen des Ewigen, der macht reich, und nichts thut mehr dabei die Mühe."* In der Fußnote der *"Studienbibel"*-NWÜ von 1986 räumt die NWÜ diese Wiedergabevariante ein, die aber angesichts des einstimmigen Verständnisses jüdischer Übersetzer wohl die Richtigere ist. In Spr 10,22 geht es klar erkennbar um das, was *Gott* für *Menschen* (nicht umgekehrt) tut, dem von menschlicher Seite nichts hinzugefügt werden kann. Dieses Verständnis korreliert mit anderen Aussagen der Bibel wie Röm 3,24; 5,17; 6,23b; Eph 2,8.9; Tit 3,5; siehe "Belohnung". 2Tim 4,5 bezieht sich auf die einigen wenigen urchristlichen Evangelisten laut Eph 4,11 übertragene Aufgabe (vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29) und kann daher nicht als ein an jeden einzelnen Christen ergangenes *"Predigtgebot"* ausgelegt werden, siehe "Predigtauftrag".

Im "Königreichslied" Nr. 128 des "Liederbuches" von 1984 (*"Tue mehr — wie einst die Nasiräer"*) wurde das *"Mehr tun"*-Mantra WTG-gemäß besungen.

Eine von der WTG ständig angemahnte und heiß empfohlene Methode des *"Mehr Tuns"* ist "Sein Leben vereinfachen" durch *"downsizing"*, indem man seinen Lebensstandard drastisch herunterschraubt, eine *"zeitraubende weltliche Arbeit"* durch einen Mini-Teilzeitjob ersetzt (oder gar ganz beendet), "Materialistischen" "Luxus" aufgibt, Haus und Besitz verkauft etc. Wird gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "genügend" für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann";

"Königreichsinteressen fördern"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Im "Wachtturm" vom Juli 2016 erster "Studienartikel" S. 12 Abs. 20 singt die WTG beispielhaft das Hohelied ihres *"Mehr mehr immer mehr NOCH mehr tun"*-Mantras, wenn es hier heißt; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Kannst du vielleicht in eine Versammlung wechseln, in der ein größerer Bedarf an Verkündigern besteht? Wäre der Pionierdienst etwas für dich? Oder falls du Pionier bist: Hast du schon einmal darüber nachgedacht, dich für die Schule für Königreichsverkündiger zu bewerben? [Selbst "Pioniere" tun immer noch nicht genug; auch sie müssen immer noch *"mehr tun"*.] *Könntest du als* [für die WTG völlig kostenloser] *Tagespendler im Bethel oder in einem Übersetzungsbüro mithelfen? Ist es dir möglich, dich für eine gewisse Zeit als Helfer beim Bau von Königreichssälen einzusetzen? Überlege, wie du deinen Lebensstil vereinfachen kannst, um dich mehr im Königreichswerk* [d. h. für die WTG] *einzubringen. Denke unter Gebet über die Anregungen in dem Kasten „7 Schritte zu einem einfachen Leben" nach und arbeite systematisch auf dein Ziel hin."*

Betreffs Bewertung solcher Mikromanagement-Anweisungen siehe oben.

Selbst "Vollzeitdiener" wie z. B. "Pioniere", die bereits *"mehr tun"* und dafür auf berufliche Karrieren u. a. verzichtet haben, bleiben nicht vor der WTG Ermahnungen, *"NOCH mehr zu tun"* verschont, wie das Beispiel des unter "Zu Christus kommen" angeführten *"Mark"* aus dem "Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 38 S. 24 Abs. 18 belegt, sowie das unter "Genug tun …" zitierte Beispiel von "*Choong Keon und seiner Frau Julie"* aus "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 3 Abs. 1. Auch folgender Bericht aus "Der Wachtturm" vom 1.7.1971 S. 406 bietet ein besonders "unappetitliches" Beispiel für der WTG Lobpreisen des von ihr glorifizierten *"Mehr* (für sie, die WTG) *tuns"*-Mantras:

"Als eines der vielen Beispiele aus der Neuzeit könnte ein junges amerikanisches Ehepaar angeführt werden, das in ein schönes Heim eingezogen war und vorhatte, eine Familie zu gründen. Dann kam der Mann eines Tages nach Hause und sagte zu seiner Frau: „Wodurch unterscheiden wir uns eigentlich von den Angehörigen der [verruchten, bösen] *Christenheit? Wir begnügen uns damit, Gott* [der WTG] *lediglich pro forma zu dienen, während uns in Wirklichkeit nichts im Wege steht,* [WTG-interessendienlichen] *Vollzeitdienst zu leisten. Wir könnten doch beide unsere Stelle aufgeben* [ein Lieblingsthema der WTG, siehe 'Weltliche Arbeit'], *unser Haus verkaufen und den Vollzeitpionierdienst aufnehmen." Seine Frau schluckte ein paarmal, denn sie hatte sich darauf gefreut, eines Tages Mutter zu werden, einige Kinder zu haben und sie aufzuziehen* [eine in WTG-Ideologie minderwertige Lebensführung]. *Sie wandte sich aber im Gebet an Jehova und erflehte seine Hilfe. Er half ihr auch. Sie nahm den Pionierdienst auf* [reines Menschenwollen und -tun; mit einer 'Hilfe Gottes' hat dieser rein menschliche Hyperaktivismus nichts zu tun], *und nach wenigen Jahren wurden sie in die Missionarschule Gilead eingeladen. Nun dienen sie schon einige Jahre freudig als Missionare in einem Land in Südamerika." ("Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute…")*

Hierzu vgl. die Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht', wo ab 7:46 ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim sog. *"Ramapoprojekt"* der WTG zum Einsatz kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten.

Als biblische "Legitimation" ihrer *"Mehr tun"*-Doktrin usurpiert die WTG die AT-"Nasiräats"-Bestimmungen aus Num 6, gemäß denen ein "Nasiräer" (siehe daselbst) als Ausdruck seiner Gottergebenheit freiwillig Verzicht übte und gewisser Freuden des Lebens entsagte. Der Fehler in WTG-Doktrin besteht darin, dass sich AT-"Nasiräer" dem allein wahren Gott – und nicht einer menschlichen Organisation bzw. deren ständig wechselnden menschlichen Organisationsdirektiven – widmeten.

Wie weit die WTG im unverfrorenen Herausstellen ihrer Gier im Einfordern der grenzenlosen Einsatz- und Opferbereitschaft ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geht, wird in der Videoabhandlung *"Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht"* bei 7:46 deutlich, wo ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim sog. *"Ramapoprojekt"* der WTG zum Einsatz kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten. Siehe auch *"Kannst du einen Beitrag leisten – durch den Einsatz deiner Zeit und Kraft?"*.

Ein in WTG-Direktiven immer wieder vorkommender "Lieblingsbegriff" i. V. mit der *"Mehr tun"*-Doktrin der WTG ist "Harte Arbeit", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.6.1998 S. 11 Abs. 8 und 9:

"Stellen wir uns ein im Bau befindliches Gebäude vor, dann sehen wir nicht nur das Fundament, sondern auch das Bauwerk, das auf Grund von viel harter Arbeit deutlich sichtbar vor uns emporwächst. In ähnlicher Weise müssen wir uns sehr anstrengen, um christusähnliche Eigenschaften und Gewohnheiten zu entwickeln. Solch harte Arbeit bleibt nicht unbemerkt; … Was zählt zu den christlichen Werken, die uns erbauen? Jesus betraute uns damit, die gute Botschaft zu predigen … [Betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe "Predigtauftrag"] *… unsere Darbietung zu variieren oder darin ein oder zwei Bibeltexte einzuschließen … mehr biblische Veröffentlichungen abzugeben, mehr Rückbesuche zu machen oder ein Bibelstudium einzurichten."*

Solche in der Tradition von "Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologien" befindlichen Behauptungen stehen in krassem Widerspruch zu den biblischen Aussagen in Spr 10,22b; Röm 3,24; 5,17; Tit 3,5; insbesondere Röm 6,23b und Eph 2,8.9; siehe "Belohnung".

Folgende im Rahmen eines Workshops betreffs des Themas *"Meine Berufung"* auf workshops.erf.de getätigte Äußerung ist hinsichtlich des unbiblischen, die Individualität von Menschen ignorierenden und gleichmacherischen WTG-*"Mehr tun"*-Dogmas sehr à propos:

> *"Die Meinung, dass Gottes Berufung vor allem etwas mit einer Aufgabe zu tun hat, ist weit verbreitet. Wenn Gott also Menschen beruft, gibt er ihnen einen bestimmten Auftrag. Die biblische Gewichtung ist anders. … Meine Berufung dreht sich letztlich um die Frage, wie ich die Zeit, die mir auf der Erde gegeben ist, am besten im Sinne Gottes gestalten kann. Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat. … Meine Berufung beinhaltet meinen einzigartigen Auftrag, den Gott für mich vorgesehen hat und den nur ich zu Gottes Welt beitragen kann. Sie umfasst mein Sein und mein Tun und ist das, wozu Gott mich letztlich geschaffen hat."*

In anderen Worten: Es gibt kein schablonenhaftes, für alle Menschen gültiges "Eins für alle"-Standard-"Aufgaben" und -"Dienst"-Schema, mit einigen wenigen, für alle Menschen gleichen "Dienstzweigen", die abzuarbeiten sind, um "Gott gefallen" zu können. Bevor man darangeht, blindlings loszurennen, muss sich jeder zuerst seiner gottgegebenen Stärken und Begabungen bewusst werden, um sich denselben gemäß auf OPTIMALE Weise im Dienst an Gott und den Mitmenschen einzusetzen. Dies deckt sich mit 1Pet 4,10 *"Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!"* Dies erteilt dem *"JEDER EINZELNE muss sich in der von uns ALLEN in GLEICHER Weise erteilten EINEN Aufgabe anstrengen und verausgaben, wenn er Gott gefallen möchte"* eine Absage; vgl. auch Röm 12,6-8 *"Wir haben ganz verschiedene Gaben, so, wie Gott sie uns in seiner Gnade gegeben hat. Der eine … der andere …"*.

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Mehr zu tun"*, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Aussage Pauli aus 1Kor 16,9 *"eine große und wirksame Tür ist mir geöffnet worden"* zur Stützung ihres *"Mehr tun"*-Mantras siehe "Große Tür zur Tätigkeit".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der in den "Königreichsdiensten" vom Februar und Mai 1962 ergangenen WTG-Direktiven *"Den Zeiteinsatz im Werke Gottes erhöhen"* sowie *"Verbreitet mehr Zeitschriften"* siehe 'Notizen aus „Unser Königreichsdienst" 1962'.

Mehrfache Erfüllung

Dogma
Worthülse

Siehe "Doppelte Erfüllung".

Mehrung

Aktivismus
Worthülse

Auch "Zunahme" genannt; vgl. auch "Beschleunigung des Werkes".

Übersicht

- Die WTG-seitige Vergötzung ihrer *"Zuwachs"*-Zahlen vs. die Realität
- Zum WTG-Missbrauch der Bibel betreffs ihrer *"Mehrung"*
- Zur Dubiosität der WTG-*"Mehrungs"*-Quoten
- Zur tatsächlichen Entwicklung der WTG-Zuwachsquoten
- Schlechte WTG-Retensionsraten
- Rückgang an WTG-Ortsgruppen und "Königreichssälen"
- Bewertung

Die WTG-seitige Vergötzung ihrer *"Zuwachs"*-Zahlen vs. die Realität

Prozentuale jährliche Zunahme/Zuwachsrate an "Zeugen Jehovas", laut WTG ein *"Beweis des Segens Gottes"*, wobei gern auf Apg 2,41 und 4,4 verwiesen wird (*"Die nun [Petri] Wort aufnahmen, wurden getauft; und es wurden an jenem Tage hinzugetan bei dreitausend Seelen." – "Viele aber von denen, welche das Wort gehört hatten, wurden*

gläubig; und es wurde die Zahl der Männer bei fünftausend."). Hierbei aber handelt es sich zum Einen um eine WTG-typische, falsche Parallele, denn die Zunahme der Urchristengemeinde geschah als Konsequenz des zu Pfingsten 33 A.D. physisch in Erscheinung tretenden Wirkens des Heiligen Geistes Gottes über der Urgemeinde mit ihren tatsächlich von Gott inspirierten Aposteln und Evangelisten samt der *"Mitbezeugungen Gottes"* in Form von *"Zeichen, Wundern, Wunderwerke und Austeilungen des Heiligen Geistes"* (Heb 2,4). Weder kann die WTG auch nur auf einen Hauch göttlicher Inspiration noch auf Wundergaben des Geistes verweisen, um ihre *"Mehrung"* als Konsequenz göttlichen Wirkens glaubhaft darstellen zu können.

Des Weiteren fällt auf, dass andere Religionen oder Unternehmen wie z. B. Pfingstgemeinschaften, Mormonen, oder auch bestimmte Industriezweige, weit bessere Zuwachsraten aufweisen als die kärgliche, zeitweise weniger als 1-prozentige Zuwachsrate der "Zeugen Jehovas" (deren "Löwenanteil" auf arme Entwicklungsländer mit einer stark ungebildeten Bevölkerung entfällt, die keine Möglichkeit hat, Nachforschungen zu betreiben und kritische Denkfähigkeit zu erlangen). Hierzu siehe die Abhandlung 'Neubewertung der Mitgliederzahlen von Mormonen, Adventisten und Zeugen: Verwendung von Volkszählungsdaten zum Testen der Zuverlässigkeit von Mitgliedschaftsdaten und Berücksichtigung der festgestellten unterschiedlichen Muster' S. 9 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Die Zahl der Zeugentaufen war zwischen 1950 und 1965 nur allmählich von etwa 50.000 auf 68.000 pro Jahr gestiegen. Sie waren nach der Ankündigung der [1975-] Vorhersage im Jahr 1968 … sprunghaft angestiegen und erreichten 1974 298.000. Als 1975 nichts geschah, gab es einen starken Rückgang sowohl des jährlichen Wachstums, das 1977 und 1978 negativ war, als auch der Taufen, die 1978 mit 95.000 ihren Tiefpunkt erreichte. Obwohl die Wachtturm-Gesellschaft jetzt behauptet, dass solche Erwartungen von einigen wenigen Personen betrieben wurden, die das kommende Ende begierig erwarteten, hat Bednarski eine umfangreiche Zusammenstellung dessen bereitgestellt, was sowohl in den Jahren vor 1975 über Harmagedon gesagt wurde, als auch nach dem Scheitern der Vorhersage … . Diese Zusammenstellung zeigt deutlich, dass die Gesellschaft Harmagedon für 1975 erwartete. Ihre Taufdaten zeigen, dass Taufen stark von Endzeiterwartungen und ihrem Ausbleiben beeinflusst werden.*
>
> *IM GEGENSATZ DAZU HAT DIE ZAHL ADVENTISTISCHER TAUFEN SEIT 1985 NICHT NUR DIE DER ANDEREN BEIDEN GRUPPEN* ['Jehovas Zeugen' sowie Mormonen, die immer noch bessere 'Zuwachsraten' vorweisen können als 'Jehovas Zeugen'] *BEI WEITEM ÜBERTROFFEN, SONDERN SIE IST AUCH DRAMATISCH GESTIEGEN statt zurückgegangen. IHRE ZAHL STIEG IN DEN 1990ER JAHREN AN UND SPRANG DANN NACH 1999 NOCH VIEL HÖHER. DIE WELTWEITE ZAHL ADVENTISTISCHER TAUFEN HAT SEIT 2004 JEDES JAHR EINE MILLION PERSONEN ÜBERSCHRITTEN. … DIESE ZAHLEN STIEGEN WEITER AN: Auf 1.120.775 zwischen 2011-15 und 1.320.235 in 2016-2017, ein Anstieg von 110,4% gegenüber der Basis von 1991-1995."*

Bedeutet dies, dass diese anderen Gruppen und Organisationen ebenfalls – und vermehrt – den "Segen Gottes" haben? Anlässlich der Eroberung Kabuls durch die afghanischen Taliban nach dem Abzug der U.S.-amerikanischen Truppen im August 2021 verkündeten Erstere dies als ultimativen *"Beweis des Segens Gottes"*, so wie alle anderen Religionen für sie positive Ereignisse und Entwicklungen als *"göttliche Segensbeweise"* ins Feld führen.

Allerdings verwickelt sich die WTG hier in Widersprüche, da sie einerseits *"Mehrung"* (und "Höchstzahlen", siehe daselbst) als *"Beweis des Segens Gottes"* deutet, andererseits aber angesichts der kärglichen Zuwachsrate behauptet, es zähle *"nicht Quantität, sondern Qualität"*. "Ja was denn nun?" könnte man da fragen.

Betreffs der von der WTG betriebenen, biblische Aussagen missbrauchenden Vergötzung ihrer "Zuwachszahlen" heißt es in dem Artikel 'Das Nachfolgerproblem' sehr à propos – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Der Erfolg der [WTG-] Bewegung wird in reinen Mitgliederzahlen gemessen, und Wachstum wird als Erfüllung der Worte des Propheten Jesaja interpretiert:*
>
> *„Der Kleine selbst wird zu einem Tausend werden und der Geringe zu einer mächtigen Nation. Ich selbst, Jehova, werde es beschleunigen zu seiner eigenen Zeit.“ (Jesaja 60:22; Neue-Welt-Übersetzung der Wachtturm-Gesellschaft)*
>
> *Das Jahrbuch der Zeugen Jehovas für 1985 wendet diesen Text direkt auf die beeindruckende und vielversprechende Statistik an, die für das vorangegangene Jahr vorgelegt wurde:*
>
> > *"Gottes Verheißung aus Jesaja 60:22 erfüllt sich bereits seit einiger Zeit* [richtig – aber nicht an der WTG, s. u.]. *Wir haben beobachtet, wie in vielen Ländern ‘der Kleine zu einem Tausend’ geworden ist* [wie im Falle diverser anderer Religionen wie z. B. der Mormonenkirche auch]. *Aus der unscheinbaren*

> *Gruppe — 'dem Geringen' —, die dieses Werk vor ungefähr 65 Jahren aufnahm, ist 'eine mächtige Nation' geworden. Die begeisternden Berichte von Anbetern Jehovas, die uns aus aller Welt erreichen, beweisen, daß Jehova das Werk 'zu seiner eigenen Zeit beschleunigt'.* [Was 'beweist' gemäß dieser Logik die teils spektakuläre Zunahme anderer Religionen wie z. B. des Islam, der innerhalb kurzer Zeit zu einer Weltreligion heranwuchs?]
>
> *Aus Afrika, ganz Amerika, Asien, Europa, Australien und von den Pazifischen Inseln sowie den anderen Inseln des Meeres erreichen uns Berichte über erstaunliche Zunahmen. Wir sind überglücklich, allen, die zum Volke Gottes* [zur WTG] *gehören, die zu Herzen gehende und ermunternde gute Nachricht von wunderbaren Dingen zu übermitteln, die Jehova geschehen läßt. Die erstaunliche Verkündigerhöchstzahl von 2 842 531 für das Dienstjahr 1984 ist atemberaubend.* [Zum Vergleich betrug in 1984 die weltweite Anzahl an Mitgliedern der Mormonenkirche rund 6 Millionen, siehe 'LDS Church Membership 1830 – 2015'; derzeit sind es an die 17 Millionen, siehe den Wikipedia-Eintrag 'Mormons' – noch 'atemberaubender'.] *Weltweit gab es ein großartiges Wachstum an Verkündigern von durchschnittlich 7,1 Prozent. Aus nahezu jedem Land wurde eine Zunahme an Verkündigern berichtet." (S. 5)*

> *Es ist nicht schwierig, die Ähnlichkeiten zwischen dem obigen Text – und vielen anderen ähnlichen Aussagen in der Wachtturm-Literatur – und Aussagen des Vorstandes eines großen Unternehmens zuerkennen, die dieser seinen Aktionären und Mitarbeitern nach einem erfolgreichen Jahr verkündet. In der Tat ist es sehr treffend, das Geschäftsziel eines Unternehmens mit dem Bekehrungsziel einer Sekte wie den Zeugen Jehovas zu vergleichen.*
>
> *Tatsächlich berichtet das ehemalige Mitglied der obersten leitenden Körperschaft der Zeugen Jehovas, Raymond Franz, von einem Gespräch mit einem anderen langjährigen Sektenmitglied namens Rene Vazquez, der einmal sagte: „Es kommt mir so vor, als würden wir [Zeugen Jehovas] Zahlen anbeten ." (Franz 1983, 280)"*

Auf für sie typische, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Weise behauptete die WTG im *"Bewahrt euch in Gottes Liebe"*-Buch von 2008 (WTG-Kürzel "lv") S. 183 Abs. 2 allen Ernstes, die Engel seien *"bestimmt hellauf begeistert (Haggai 2:7), wenn jede Woche weltweit Tausende zu Jehovas Volk dazukommen! (Lukas 15:7, 10)"*, so, als ob Engel ausschließlich mit der WTG beschäftigt seien, wobei in dieser Passage beide als Aibi als "Beweis" angeführten Bibeltexte weder mit der *"Mehrung"* der WTG, noch mit den von ihr akkreditierten *"Taufen"* zu tun haben. Solch "irre" Behauptungen, die Ausdruck eines völlig borniert egozentrisch/narzisstischen und realitätsleugnenden Größenwahns sind, können nur noch als "wahnhaft" bewertet werden.

Zum WTG-Missbrauch der Bibel betreffs ihrer *"Mehrung"*

Wie bereits erwähnt, unterlegt die WTG ihr *"Mehrungs"*-Konzept "Biblisch"/"Prophetisch" mit Jes 2,2.3; 60,8.22; Hag 2,7 u. a., wobei es sich hier um Wiederherstellungsprophezeiungen handelt, die sich am "Alten Israel" in vorchristlich/postexilischer Zeit erfüllten, jedoch keine Grundlage betreffs einer "Doppelten Erfüllung" in späterer Zeit bieten – schon gar nicht i. V. mit einer von unvollkommenen Menschen zur Förderung eigennütziger Vertriebsinteressen geschaffenen und unter der Leitung eines fehlbaren Zentralkomitees kleiner Menschen stehenden Verlags- und Vertriebsorganisation wie z. B. der WTG. Betreffs WTG-typischer "Phantasieauslegungen" von Jes 60,22 als auf ihre *"Mehrung"* bezogen, nebst einer Bewertung derselben angesichts der immer stärker rückläufigen WTG-relevanten Entwicklungen, siehe "Beschleunigung des Werkes".

Anlässlich der U.S.A.-weiten Liveübertragung des *"U. S.-Branch Visits"* in 2014 bemächtigte sich die WTG der Schriftstelle aus Sach 2,8.9 *"Eine offene Stadt wird Jerusalem bleiben wegen der Menge an Menschen und Vieh in seiner Mitte. Und ich selbst werde ihm ringsherum eine feurige Mauer sein, spricht JHWH, und ich werde zur Herrlichkeit in seiner Mitte sein"* mit der anmaßenden Behauptung, diese Prophezeiung erfülle sich heute i. V. mit – und innerhalb der – WTG, was als egozentrisch/narzisstisches "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" zurückgewiesen werden muss, da es sich auch hier um eine in vorchristlicher Zeit am postexilischen "Alten Israel" erfüllte Prophezeiung handelt.

Zur Dubiosität der WTG-*"Mehrungs"*-Quoten

Eine simple Rechnung führt den WTG-"Mythos" von der *"sagenhaften Mehrung, die ein Beweis des Segens Gottes ist"* schnell ad absurdum und lässt darüberhinaus massive Zweifel an der Zuverlässigkeit von WTG-Zahlenangaben – insbesondere angeblich "Berichteter Predigtdienststunden" – aufkommen (Zahlen entnommen aus dem WTG-*"Jahrbuch"* von 2015 S. 186; die u. a. Analyse lässt sich generell auf jedes WTG-"Dienstjahr" anwenden):

Laut WTG haben "Jehovas Zeugen" im "Dienstjahr" 2014 knapp zwei Milliarden "Predigtdienststunden" geleistet (was über einer viertel Million Jahren entspricht!), bei einer "Zunahme" an "Verkündigern" von 2,2 Prozent. Subtrahiert man die angegebenen "Verkündigerdurchschnittszahlen" für 2014 und 2013 voneinander, ergibt sich eine Differenz von knapp 170.000 *"neuen* Verkündigern". Dividiert man nun zwei Milliarden "Predigtdienststunden" durch diese Differenz, ergeben sich knapp 11.800 aufgewendete Stunden pro *"neuem Verkündiger",* was 490 Tagen, d. h. einem Jahr und 4 Monaten entspricht – nonstop, rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag. Geht man nun von einer durchschnittlichen, vorstellbaren täglichen *"Belehrungszeit"* von zwei Stunden pro Person aus, so ergeben sich knapp 5.900 Tage (= über 16 Jahre) an "Studium", bis aus einem "Außenstehenden" ein "Zeuge Jehovas" geworden ist – dies allerdings nur, würde AN JEDEM TAG DER WOCHE *"studiert"*. Da aber auch dies unrealistisch ist, wächst die Zeit, die nötig ist, um einen "Zeugen Jehovas" zu produzieren, noch weiter an – z. B. bei einem 2-stündigen "Studium" pro Woche auf über 40.000 Tage = 109 Jahre. Dies zeigt, dass (1) die Zahl "Berichteter Predigtdienststunden" zumindest (WTG-seitig, oder seitens der "Verkündiger") massiv übertrieben, wenn nicht sogar völlig abwegig ist; (2) von einer *"Effektivität"* der von "Jehovas Zeugen" entfalteten "Anstrengungen" im Hinblick auf *"Mehrung durch Jüngermachen"* keine Rede sein kann – von einem *"Segen Gottes"* ganz zu schweigen. Dennoch behauptet die WTG weiterhin starrsinnig und in realitätsleugnender "Vogel-Strauß"-Manier (Auszug aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 8.3.2018):

"Dank des heiligen Geistes Gottes wächst und gedeiht seine weltweite Versammlung."

Eine weitere Berechnung offenbart, wie die von der WTG propagierte *"Mehrung"* samt ihrer Behauptung, diese *"beweise"* den "Segen Gottes" wirklich einzuschätzen ist:

Die für das "Dienstjahr" 2014 angegebene Zunahme an "Verkündigern" beträgt 169.581. Als neue "Zeugen Jehovas" *"getauft"* wurden jedoch 275.581. D. h.: Obgleich die "eigentliche" Zunahme an *"Neugetauften"* 275.581 beträgt, kamen "am Ende" nur 169.581, also 106.000 weniger heraus. Bei einer in den Sozialwissenschaften als gängig postulierten Sterberate von 1 Prozent (d. h. knapp 77.000 Sterbefälle für 2013, bezogen auf 7,7 Millionen "Verkündiger") ergibt sich betreffs der in 2015 veröffentlichten *"Mehrung"* immer noch ein Fehlbetrag von 106.000 minus 77.000 = 29.000. Bezogen auf einen 10-Jahreszeitraum entspricht das weit über einer viertel Million Menschen. D. h.: Für fast jeden zehnten "Täufling" verlässt ein "Getaufter Zeuge Jehovas" die WTG – nicht auf "natürlichem Weg" durch den Tod, sondern "bewusst" per "Abstimmung mit den Füßen". Die Frage stellt sich: Weshalb verlassen so viele Menschen die WTG, wenn sie doch so *"wunderbar", "segensreich" und "ein* 'Geistiges Paradies' *voller göttlicher Segnungen"* ist?

Diese Tatsachen führen folgende, vom Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Anthony Morris im Rahmen einer Rede zur *"morgendlichen Anbetung"* vom September 2020 vorgebrachten Behauptungen ad absurdum:

Bei 2:01: *"Seit [1919] erleben wir eine große Mehrung. Millionen und Abermillionen entscheiden sich für Jehova, und das bestätigt die Rechtmäßigkeit seiner Souveränität."*

Bei 2:13: *"Dieses ganze Wachstum und die Entwicklungen innerhalb der Organisation… – all das treibt Satan zur Weißglut. Er schäumt geradezu vor Wut."*

Hierzu kann man nur noch sagen: "Das hätte er (Herr Morris) wohl gern." Hat der Teufel ihm dies direkt geoffenbart? Und wieso sollte die klägliche *"Mehrung"* an "Zeugen Jehovas" eine *"Bestätigung der Rechtmäßigkeit der Souveränität Gottes"* sein (des Allmächtigen Stellung hängt nicht von der Anzahl der Mitglieder einer Verlagsvertrieblertruppe ab), und weshalb sollte sich der Teufel ob dieser kläglichen *"Mehrung"* aufregen? Auch dies ist ein Beispiel für der WTG bzw. des Herrn Morris narzisstische, absurd/groteske Wichtigtuerei und maß- und grenzenlose Selbstüberschätzung.

Bezeichnend betreffs der von der WTG in ihren "Jahrbüchern" veröffentlichten Statistiken ist auch die Tatsache, dass sowohl für das aktuell behandelte als auch für das vorige "Dienstjahr" Verkündiger"-DURCHSCHNITTS-Zahlen angegeben werden, jedoch nur Verkündiger"-HÖCHST-Zahlen für das behandelte Jahr, was sich "optisch" viel besser "macht" als es tatsächlich ist, da die *"Mehrung"* rein "optisch" viel dramatischer erscheint. Beispiel für 2015:

Verkündiger-Höchstzahl (2014)	Verkündiger-Durchschnitt (2014)	Verkündiger-Durchschnitt (2013)
8.201.545	7.867.958	7.698.377

Diese Trickserei mit *"Durchschnitts-"* vs. "Höchstzahlen" suggeriert eine *"Mehrung"* von fast einer halben Million, obgleich die tatsächliche Zunahme weit geringer ist. Zieht man die "Verkündiger-Höchstzahl" für 2013 hinzu (7.965.954, laut WTG-*"Jahrbuch"* für 2014), dann "schmilzt" diese auf den ersten Blick "phänomenale" Mehrung

weg. Es zeigt sich also, wie verzweifelt die WTG versucht, ihre Statistiken zu schönen und die für sie angenehmen Zahlenwerte mit allen Mitteln in die Höhe zu treiben, die unangenehmen jedoch zu verbergen.

Eines der krassesten Beispiele an irreführend/tatsachenverdrehender Trickserei betreffs der von der WTG behaupteten *"Mehrung"* bietet "Der Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 S. 3 Abs. 6 mit der Aussage:

"Jedes Jahr werden fast 300 000 Menschen Jünger von Christus ['Jünger', d. h. Befehlsempfänger der WTG], *lassen sich taufen* [unterstellen sich im Rahmen eines öffentlichen Gelöbnisses lebenslang als der WTG verpflichtete Befehlsempfänger] *und werden Zeugen Jehovas* [der WTG verpflichtetes Ideologie- und Verlagsprodukt-Vertriebspersonal]*!"*

Hier wird der Anschein erweckt, als sei eine jährliche "Tauf"-Rate von 300.000 zeitlos herrschender Status quo und Normalität für die WTG. Nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt. Die einzigen Jahre, in denen die 300.000-Marke überschritten wurde, waren 1990-92, 1994-99 sowie 2019, insgesamt zehn Jahre. Andere Jahre, die nahe an die 300.000-Marke heranreichten, waren 1993, 2007 und 2010. Nimmt man die "Tauf"-Zahlendurchschnitte über verschiedene Zeiträume hinweg genauer unter die Lupe, ergeben sich folgende Werte:

"Tauf"-Durchschnitte von … bis 2019:

– 1950: 199.767
– 1960: 220.960
– 1970: 247.298
– 1980: 264.275
– 1990: 290.263
– 2000: 273.654
– 2010: 277.383
– 2015: 278.926

Von diesen Zahlen rückt einzig der Wert ab 1990 an *"fast 300.000"* als Normalwert über eine längere Zeitspanne (also *"jedes Jahr"*) heran – alle anderen sind deutlich davon entfernt, außer man definiert *"fast"* als *"SEHR weit gefasst"*. Selbst während des prä-1975-Hype war die Durchschnitts-"Tauf"-Zahl weit von 300.000 entfernt; einzig in 1974 und 1975 sprangen die Zahlen auf knapp unter diesen Wert (von davor und danach 190.000), nur um danach (infolge des post-1975-"Katers") auf unter 100.000 abzustürzen.

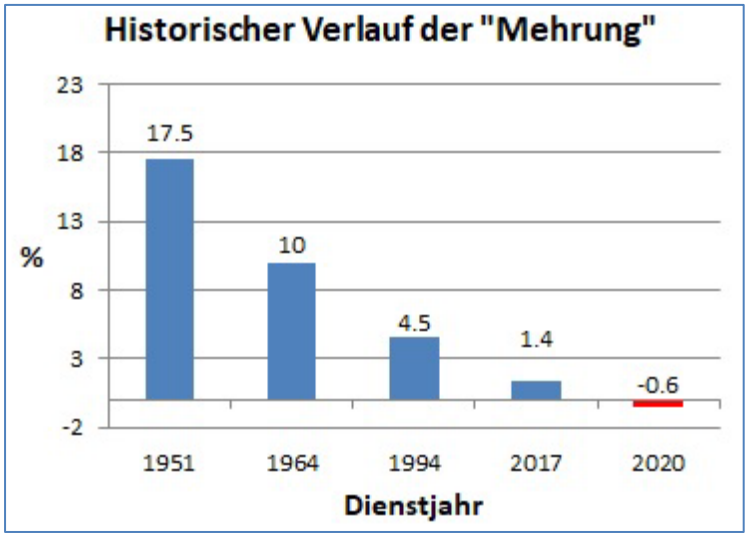
Einzig für die Zeitperiode von 1990-99 ergibt sich ein Durchschnittswert von 323.481 jährlich (was in der Folge den o. a. Wert für 1990 bis heute nach oben treibt). Das ist nicht überraschend, sondern ergibt sich aus der Öffnung der Länder Osteuropas nach dem Fall des eisernen Vorhangs und der darauf folgenden Massentaufen wie z. B. jenen in der Ukraine (7.000 pro Kongress). Allerdings wird die *"phänomenale Mehrung"* unter den Volksgruppen der ehemaligen UDSSR von Augenzeugen sehr kritisch und wenig enthusiastisch beurteilt; bekanntermaßen schlossen sich viele der WTG aus reinem Opportunismus an; in vielen "Versammlungen" expatriierter "Ost-Aussiedler" gab es Fälle von schamlosester Ausnutzerei von "Glaubensbrüdern", und viele neu hinzugestoßene "Zeugen Jehovas" entpuppten sich als dreiste Schmarotzer, die ihre WTG-Mitgliedschaft als "Sprungbrett in den Westen" nutzen und nach Erreichen ihrer Ziele "schneller draußen waren, als sie hereinkamen". Diese Tatsachen rücken die *"große Mehrung"* der 1990er ins rechte Licht.

Nach einem "Hype" in 2019 mit 303.866 "Taufen" stürzt der Wert in 2020 um fast 62.000 auf 241.994, sodann in 2021 nochmals um fast 71.000 auf 171.393 ab. Somit ergibt sich für die Zeitspanne von 1948 bis derzeit 2021 bei fehlenden Zahlen für 1956 und 1961 ein jährlicher Durchschnitt von 195.740, und insgesamt muss festgestellt werden: Bei der o. a. "Wachtturm"-Aussage *"Jedes Jahr werden fast 300.000 getauft"* handelt es sich um einen klaren Fall von Betrug, flagranter Täuschung und Irreführung der Leserschaft und dem Verbreiten von Falschinformation.

Zur tatsächlichen Entwicklung der WTG-Zuwachsquoten

Folgende Übersicht betreffs der *"Mehrung"* an "Jehovas Zeugen" rückt das von der WTG gepflegte *"Phänomenale Mehrung"*-Konzept ins rechte Licht:

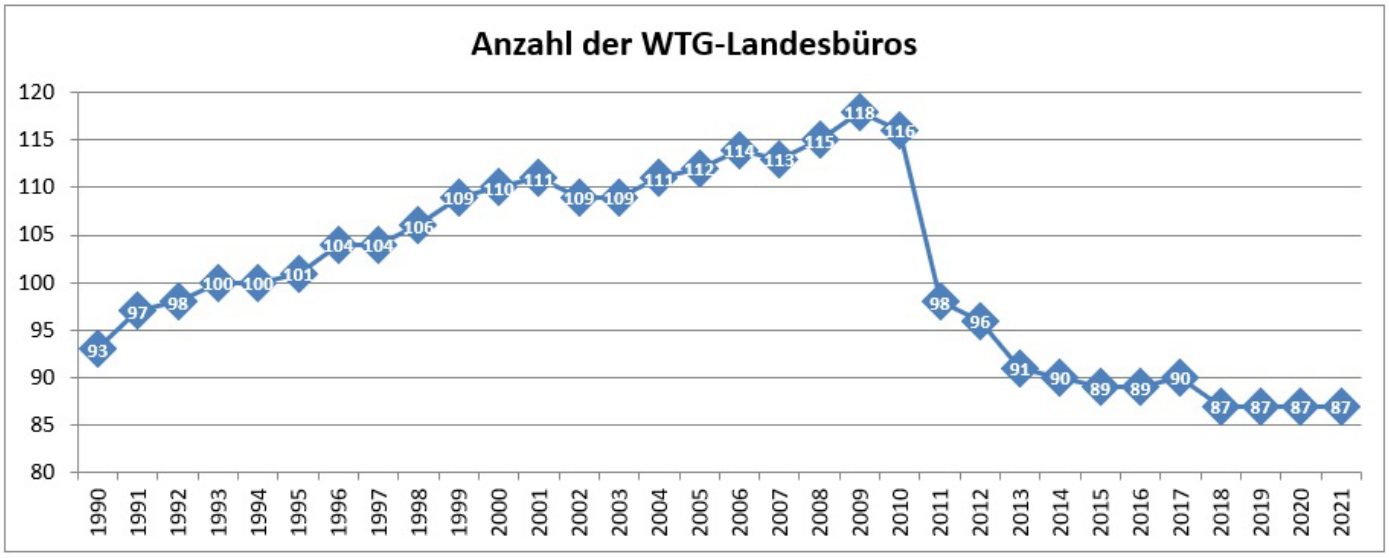
(Diagramm auf nächster Seite)



Von einer *"Zunahme an Mehrung"* kann angesichts der stark rückläufigen Entwicklung der jährlichen "Zeugen Jehovas"-Zuwachsraten keine Rede sein. Dennoch behauptet die WTG weiterhin starrsinnig und in realitätsleugnender "Vogel-Strauß"-Manier (Auszug aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 8.3.2018):

"Dank des heiligen Geistes Gottes wächst und gedeiht seine weltweite Versammlung."

Auch die Entwicklung betreffs der Anzahl an WTG-Landesbüros gibt der WTG keinen Grund zum Jubeln, allen *"Einsparungen"* und *"Zusammenlegungen"* zum Trotz:



Einer der stärksten Beweis für das völlige Fehlen eines "Segens Gottes" i. V. mit der *"Mehrung"* an "Zeugen Jehovas" bildet die für die WTG negative post-1975-Entwicklung nach dem Fehlschlag des von der WTG lauthals für 1975 proklamierten "Endes" und des Eintreffens von "Harmagedon", siehe die unter "1975" präsentierten Fakten und Diagramme.

Betreffs einer tiefergehenden Analyse WTG-relevanter Statistiken siehe 'Jehovah's Witness Statistics'.

Schlechte WTG-Retensionsraten

Als weiteren Beleg eines völligen Fehlens "Göttlichen Segens" in puncto *"Weltweites Wachstum der Zeugen Jehovas"* siehe die Statistik auf S. 39 unter *"Retention of Childhood Members"* des Dokuments "America's Changing Religious Landscape", gemäß welcher "Jehovas Zeugen" in den U.S.A. unter sämtlichen Religionen mit Abstand die schlechteste Mitglieder-Verbleibrate aufweisen; nur ein Drittel (34%) aller Erwachsenen, die in die "Zeugen Jehovas"-Religion hineingeboren wurden bzw. in der Religion aufwuchsen, bekennen sich noch zu ihr. Dem stehen Retensionsraten von u. a. 80% (Hindus), 77% (Moslems), 64% (Mormonen), 59% (Katholiken) … gegenüber, die sich damit gemäß gültiger WTG-"Logik" betreffs *"Göttlichen Segens"* eines wesentlich höheren *"Segens Gottes"* erfreuen würden als die WTG, obgleich sie von dieser als unter "Satans" Kontrolle stehende, und immer mehr schwindende "Falsche Religionen" "Babylons der Großen" verurteilt werden:

Hindus, Muslims and Jews Have Highest Retention Rates

% of adults raised in each religious tradition who currently identify with ...

	Still identify with childhood religion	Evangelical Protestant tradition	Mainline Protestant tradition	Historically black Protestant tradition	Catholicism	All other faiths	Unaffiliated	NET No longer identify with childhood religion
Among those raised ...	%	%	%	%	%	%	%	%
Hindu	80	*	1	0	0	*	18	20=100
Muslim	77	2	1	1	1	2	15	23
Jewish	75	1	1	0	*	4	18	25
Historically black Protestant	70	10	2	n/a	2	3	13	30
Evangelical Protestant	65	n/a	12	2	2	3	15	35
Mormon	64	6	3	1	2	3	21	36
Catholic	59	10	5	1	n/a	4	20	41
Orthodox Christian	53	9	6	1	4	3	24	47
Unaffiliated	53	19	9	4	4	10	n/a	47
Mainline Protestant	45	19	n/a	1	4	6	26	55
Buddhist	39	7	6	0	3	6	40	61
Jehovah's Witness	34	11	7	8	2	3	35	66

2014 Religious Landscape Study, conducted June 4-Sept. 30, 2014. Figures may not add to 100% and nested figures may not add to subtotals indicated due to rounding. The "all other faiths" column includes those who declined to answer the question about their current religious identity.

PEW RESEARCH CENTER

Hierzu heißt es in der o. a. 'Neubewertung der Mitgliederzahlen von Mormonen, Adventisten und Zeugen: ...' auf S. 21 sehr à propos:

> *"Sowohl die Pew-Studien von 2007 als auch die von 2014 zeigten, dass sich in den USA zwei von drei Erwachsenen, die als Zeugen aufgewachsen sind, nicht mehr mit ihnen identifizieren. Dies entspricht einer Retensionsrate von 33 Prozent. Es wäre schwierig, eine andere Religion zu finden, die so erfolgreich darin ist, ihre Jugend vom religiösen Glauben zu entfremden, wie die Zeugen."*

Dies wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf die Qualität des von der WTG so sehr bejubelten "Geistigen Paradieses" und die in ihren Reihen TATSÄCHLICH existierende Realität, die unleugbar zu einer anhaltenden *"Abstimmung mit den Füßen"* führt.

Rückgang an WTG-Ortsgruppen und "Königreichssälen"

Erließ die WTG noch im Jahr 2014 folgende Information...

"Genügend angemessene Orte für die Anbetung zu haben ist wichtig, da Jehova weiter das Werk "beschleunigt" um eine „mächtige Nation" einzusammeln. (Jes. 60:22) [Dieser Schriftext hat nichts mit der WTG zu tun, vgl. 'Wiederherstellungsprophezeiung(en)'.] *Um diesen stetig steigenden Anforderungen gerecht zu werden, hat die Leitende Körperschaft eine Anpassung vorgenommen, um Bauvorhaben von Königreichssälen und Kongresshallen finanzieren zu können ...*

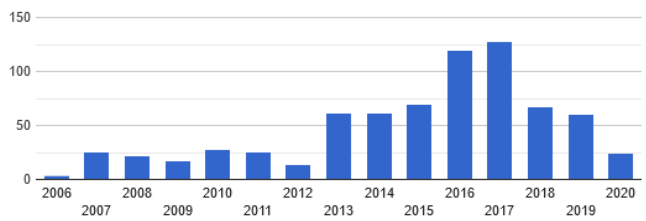
Der Bedarf an Königreichssälen und Kongresshallen ist größer als je zuvor. Zur Zeit ist ein weiterer Bedarf an über 13.000 Königreichssälen und 35 Kongresshallen weltweit vorhanden."

(Auszug aus einem Schreiben *"AN ALLE VERSAMMLUNGEN"* des obersten WTG-Zentraldirektoriums vom 29.3.2014)

... so hat sich nach gerade einmal fünf Jahren dieser *"enorme Bedarf"* in sein genaues Gegenteil verkehrt: Das, was betreffs der von der WTG betriebenen Auflösung von "Versammlungen" und des Veräußerns von "Königreichssälen" vor sich geht, zeigt, wie es um das "stetige Wachstum" der WTG und ihren Immobilienbedarf an *"Sälen"* TATSÄCHLICH bestellt ist:

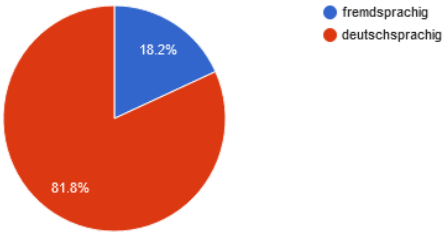
(Diagramm auf nächster Seite)

Zusammenlegungen von 2006 bis 2020



Seit 2006 wurden insgesamt 732 Versammlungen zusammengelegt. Dadurch sind 366 Versammlungen aufgelöst worden.

Zusammenlegungen nach Sprachgruppen



Von den 732 zusammengelegten Versammlungen sind 124 fremdsprachig. Von diesen wiederum, wurden 50 mit einer deutschen Versammlung zusammengelegt.

Quelle: https://www.jehovaszeugen.de/recht/amtsblatt/

Siehe data.jwinfo.de/versammlungen#charts.

Detaillierte Beispiele siehe …

- data.jwinfo.de/versammlungen/gebaeude
- 'Zeugen Jehovas verkaufen ihren Saal'
- 'Zeugen Jehovas verkaufen ihr Gebäude'
- 'JW.Org – Rausschmiss aus den Königreichssälen'

Weiteres betreffs der TATSÄCHLICH herrschenden Realitäten in puncto negativer Entwicklungen für die WTG siehe die unter "Organisatorische Veränderungen" präsentierten Fakten (weltweit Auflösung Tausender *"unproduktiver"* fremdsprachiger lokaler WTG-Organisationseinheiten); des Weiteren die Videopräsentation 'Hat die Organisation der Zeugen Jehovas einen Wendepunkt erreicht?', die die von der WTG verhängte Auflösung von 53 WTG-Ortsgruppen im Großraum Toronto, Kanada, zum Thema hat; die hier präsentierten Fakten können als Paradigma für die weltweit stattfindenden Entwicklungen betreffs der WTG gewertet werden. U. a. heißt es:

> *"Wenn die durchschnittliche Besucherzahl in den 90er Jahren 100 pro Versammlung betrug, dann repräsentieren 53 Versammlungen über 5000 Teilnehmer. Wie ist es möglich, 53 Versammlungen aufzulösen und über 5000 Besucher in bereits voll besetzten Sälen unterzubringen? Die kurze Antwort lautet: Es ist nicht möglich. Wir werden daher zu dem unaufhaltsamen Schluss geführt, dass die Besucherzahlen dramatisch gesunken sind, möglicherweise um 5000 im Großraum Toronto …*
>
> *Ein Rückgang der Besucherzahlen, der die Auflösung von 53 Versammlungen ermöglichen würde, bedeutet auch, dass jetzt 12 bis 15 Königreichssäle verkauft werden können …*
>
> *Wenn 5000 die Abnahme der Besucherzahlen in Toronto darstellen und Toronto etwa ein Fünftel der kanadischen Bevölkerung ausmacht, scheint es, dass die landesweite Besucherzahl um 25000 gesunken ist …*
>
> *Interessanterweise kann man das reale negative Wachstum oder den Rückgang in Kanada in den letzten 10 Jahren anhand des Verhältnisses zwischen Verkündigern und Bevölkerung beobachten. Im Jahr 2009 betrug die Quote 1 zu 298, 10 Jahre später jedoch 1 zu 326. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 10%."*

Bewertung

Angesichts ihrer Obsession mit *"Zuwachszahlen", "Anzahl an* 'Täuflingen' " etc. wäre die WTG bzw. ihr oberstes lehr- und direktivengebendes Zentralkomitee gut beraten, in sich zu gehen und sich folgende Anmerkungen des 'themelios'-Artikels 'Erfülle deinen Dienst' zu Herzen zu nehmen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und nachfolgend eingefügt:

> *"Erfüllen Sie Ihren Dienst, indem Sie nach Treue und Fruchtbarkeit streben, nicht nach Zahlen oder Bekanntheit. Hüten Sie sich vor dem Sirenengesang des „Erfolges“. Unser Dienst wird nicht durch die Anzahl der Menschen, die wir taufen, oder die Größe unserer treuen Gefolgschaft definiert (1 Kor 1: 11–17). Christliche Diener sind vielmehr Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes, und „von Verwaltern wird verlangt, dass sie als treu befunden werden“ (1 Kor 4: 1–2). In heutiger Sprache ausgedrückt bedeutet dies, dass das Twitter-Publikum, der Vertrieb von Büchern und die Zahl an Podcast-Anhängern* [und die Zahl an Besuchern der JW.Org-Webseite] *unzuverlässige Richtlinien für die Beurteilung des tatsächlichen Erfolgs eines Dienstes sind. Gott mag einigen treuen Dienern des Evangeliums* [als welche die WTG/'Jehovas Zeugen' im Licht ihrer Irrlehren und ihres Missbrauchs der Bibel zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer

> menschlichen Organisationsideologie nicht zu betrachten sind] *durch ihre Veröffentlichungen und Vorträge prominente Plattformen gewähren. Dies ist jedoch wahrscheinlich eher die Ausnahme als die Regel."*

Auch findet folgender Befund des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 121 auf der WTG Obsession mit ihren *"Mehrungs"*-Quoten und Mitgliederzahlen vollumfänglich Anwendung:

> *"Das Wachstum des Reiches Gottes ist nicht im Sinne messbaren und zählbaren Erfolgs zu verstehen. Auch an Mitgliederzahlen ist es nicht zu messen, denn das Weltende, die* consummatio mundi*, ist nicht Sache der Wahrsagerei* [so als ob man die zunehmende 'Bälde' 'Des Endes' anhand der eigenen Mitgliederzahlen voraussagen könnte – Anm. eingefügt]*."*

Von solchen Einsichten sind die von sich selbst überzeugten, doch realitätsblinden obersten WTG-Autokraten und -Dogmatiker, die meinen, ewig steigende "Produktionszahlen" seien *"Beweise des Segens Gottes"* allerdings himmelweit entfernt.

Betreffs des künstlichen Hochtreibens der *"Mehrung"* seitens der WTG vermittels des Forcierens von *"Kindertaufen"* siehe "Taufe".

Betreffs der WTG-Behauptung, Menschen, die sich ihr – der WTG – zuwenden und zu "Zeugen Jehovas" werden, *"strömten zum Berg JHWHs"* und erfüllten dadurch die Prophezeiungen aus Jes 2,2.3 und Mi 4,1.2 siehe "Berg (des Hauses) Jehovas".

Betreffs der Fakten in Bezug auf *"Mehrung"* anderer, von der WTG lautstark als *"satanische Religionen Groß-Babylons"* verunglimpften Religionen siehe en.wikipedia.org/wiki/Growth_of_religion.

Menschen guten Willens

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf der prä-2018-NWÜ-Wiedergabe der Wendung ᾽άνθρώποι εὐδοκίας **á**nthrōpoi eudok**í**as, *"Menschen seines* (d. h. Gottes) *Wohlgefallens"* aus Luk 2,14 beruhende Wendung; die "revidierte" NWÜ von 2018 hat WTG-typisch bürokratisch/gestelzt *"Menschen, die seine Anerkennung haben",* und in der Fußnote *"Wtl. „Menschen des Wohlgefallens“ "*. Die GN hat zu Luk 2,14 folgende erhellende Anmerkung:

> *"denn sein Frieden …: wörtlich auf der Erde Frieden den Menschen des Wohlgefallens. Die Ausleger sind sich einig, dass hier das Wohlgefallen Gottes gemeint ist, d.h. seine erwählende Liebe. Die lateinische Bibel (Vulgata) bietet die sklavisch-genaue, jedoch missverständliche und oft missverstandene Übersetzung den Menschen des guten Willens. – Luther übersetzte nach anderer griechischer Überlieferung (und) den Menschen ein Wohlgefallen."*

Wie nicht anders zu erwarten, versteht die WTG die Wendung *"Menschen guten Willens"* bzw. *"Menschen, die Gottes Anerkennung haben"* als ausschließlich auf ihr – der WTG – "Ergebene", "Gehorsame", "Loyale", "Treue" und "Unterwürfige Zeugen Jehovas" bezogen. Gottes *"guten Willen"* gibt es demgemäß laut WTG ausschließlich für "Zeugen Jehovas", die "Bereitwillig" und "Gehorsam" sämtliche "Anweisungen" des WTG-Direktivenkodex kritik- und bedingungslos, ohne Wenn und Aber befolgen, siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm"– Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.5.1995 S. 25 Abs. 16:

"… dann verstand man [das oberste WTG-Zentralkomitee]*, daß es doch um ein Wohlgefallen ging — nicht von seiten der Menschen, sondern von seiten Gottes. Daher lautet die Fußnote zu Lukas 2:14 in der* Neuen-Welt-Übersetzung*: „Menschen [seines] Wohlgefallens“. Alle Christen* [das Attribut 'Christlich' nur als Alibi missbrauchende Bezeichnung von WTG-unterstellten 'Zeugen Jehovas']*, die ihrem Hingabegelübde* [ihrer Selbstverpflichtung zu ewiger Unterordnung unter die WTG] *gemäß leben, haben Gottes Wohlgefallen."*

1.1.1991 S. 15-17 Abs. 1, 5, 6 und 8:

"…„Herrlichkeit Gott in den Höhen droben und Frieden auf Erden unter Menschen guten Willens“ (Lukas 2:10-14).

… es ist [Jesus] eine Freude gewesen, seinem Vater bei der Auswahl der Gruppe von Bewahrern der Lauterkeit zu dienen, die er seine „Brüder“ nennt und die nach ihrem Tod zu himmlischem Leben auferweckt werden … [Dies bezieht sich also ausschließlich auf WTG-akkreditierte 'Gesalbte' der '144000'.]

Des weiteren ergeht an eine große Volksmenge „anderer Schafe“ [wiederum nur der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'], *die der herrschende König zu seiner Rechten, der Seite seiner Gunst, stellt, die Einladung: „Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet worden seid, erbt das Königreich, das von der Grundlegung der Welt an für euch bereitet ist“ (Johannes 10:16; Matthäus 25:34). Welch ein freudiges Vorrecht! Viele von denen, die das irdische Herrschaftsgebiet des Königreiches erben sollen, übernehmen heute schon an der Seite der Gesalbten verantwortliche Aufgaben…*

Die neuzeitlichen Zeugen Jehovas ‘strömen mit der Kraft des heiligen Geistes an Hoffnung über’ (Römer 15:13) …"

15.8.1989 S. 20 Abs. 24:

"Für alle, die Jehova… [der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *unverbrüchlich treu bleiben, wird es eine glückliche, nie endende Zukunft geben. Die … paradiesische Erde wird ein passender, ja ehrenvoller Ort sein … Die neue Welt wird nie aufhören zu bestehen … Dann wird das prophetische Lied der Engel des Himmels in Erfüllung gehen, das sie anläßlich der Geburt Jesu in Bethlehem in Judäa im Jahre 2 v. u. Z. sangen: „Herrlichkeit Gott in den Höhen droben und Frieden auf Erden unter Menschen guten Willens“ (Lukas 2:13, 14)."*
(Hierzu siehe "Gottes Verheißungen".)

15.11.1988 S. 11 Abs. 5:

"Wie Jehovas Zeugen schon vor einiger Zeit erklärt haben, wird in Lukas 2:14 angedeutet, daß es unvollkommenen Menschen durch die Hingabe und die Taufe [durch die persönliche und öffentliche Selbstverpflichtung zur lebenslangen Unterordnung unter die WTG] *möglich ist, Menschen guten Willens zu werden oder Menschen, die Gottes* [der WTG] *Anerkennung finden.* [Fußnote:] *Siehe* Wachtturm *vom 15. Oktober 1964, Seite 625 bis 630."*

Eine solche Verbiegung der Wendung *"Menschen seines Wohlgefallens"* darauf, als Befehlsempfänger der nicht von Gott inspirierten, die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchenden Organisationsdirektiven der WTG zu funktionieren, muss als WTG-typische, WTG-eigenzweckdienliche Usurpation der Bibel bewertet und zurückgewiesen werden. Die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium verfügen über keinerlei Recht. auf der Grundlage ihrer hausgemachten, menschlichen und damit fehlbaren Organisationskriterien festzulegen, welcher Mensch Gottes Wohlgefallen genießt. Ihre anmaßende Festlegung, dass nur der, der sich im Abarbeiten ihrer "Anweisungen" "Anstrengt", "Einsetzt" und "Verausgabt", sich Gottes *"guten Willens"* erfreut und damit ein *"Mensch des Wohlgefallens Gottes"* ist, beweist ihre megalomane Selbstverliebtheit und ihren pathologischen Narzissmus, wodurch sie den in 2Thess 2,4 geschilderten Tatbestand erfüllt: *"[Sie] widersetzt und … überhebt [sich] über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass [sie] Gott sei."*

Vgl. "Aufrichtiggesinnt; aufrichtiggesinnte Menschen"; "Begehrenswerte Menschen".

Menschen helfen

Aktivismus
Worthülse

In Extremfokus und Tunnelblickmanier definiert als *"Außenstehende mit WTG-Doktrin beglücken und sie zur Annahme derselben bewegen".* Geschieht durch "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst"; mehr hierzu siehe "Anderen helfen". Vgl. auch mit "Das Richtige tun"; "Gutes tun"; "Vortreffliche Werke".

Betreffs der treffenden Feststellung *"Jehovas Zeugen legen viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres angeblichen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe"* siehe das Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter "Liebe" Nr. 1.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Menschen zur Organisation führen

Aktivismus

"Außenstehende" bzw. "Ungläubige" oder "Weltmenschen" per "Heimbibelstudium" zur WTG führen und sie zu Zeugen Jehovas machen; siehe "Zur Organisation führen".

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Menschenfurcht

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Das Gegenteil von WTG-gemäßem *"Mut",* siehe "Mut; mutig". Natürliche Angst oder Furcht davor, was andere Menschen denken oder einem aufgrund einem rigiden und strikten Befolgen von nicht-bibelgestützten WTG-Dogmen und -Direktiven antun könnten, von der WTG jedoch mit Bezugnahme auf Spr 29,25 als Zeichen "Geistiger Schwäche" und "Mangel an Glauben" stark kritisiert, abgewertet und als ein Art von *"Feigheit"* verurteilt. Laut WTG sind Schwierigkeiten und "Verfolgungen" gewollt und erwünscht sowie ein *"Beweis"* dafür, die "Wahre Religion" zu haben, da Jesus und die ersten Christen ja ebenfalls verfolgt wurden. Betreffs des Fehlers dieser "Beweisführung" siehe "Verfolgung". Laut WTG muss jeder "Zeuge Jehovas" mit "Hurra!" und Begeisterung ohne nachzudenken in den Kampf ziehen und auf Befindlichkeiten – eigene und die anderer – keinerlei Rücksicht nehmen. Vgl. dies mit der drakonischen WTG-Anweisung des "Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*

Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Anliegen WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die WTG ist alles!"*). Der "theologische" Fehler der WTG-Anwendung dieser Passage liegt darin begründet, dass diese Anweisung Jesu laut Kontext (Verse 1- 6) nicht an alle Christen späterer Zeiten gerichtet ist, sondern ausschließlich und explizit an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichteten jesuanischen Verkündigung, siehe "Predigtauftrag".

Die eigenzweckdienliche WTG-Verdrehung von Spr 29,25 im Sinne von *"Wer Angst davor hat, sich als 'Zeuge Jehovas' zu bekennen und für uns – die WTG – in den Kampf zu ziehen ist ein feiger Schwächling"* muss als Usurpation einer biblischen Aussage zurückgewiesen werden, denn in diesem Vers geht es nicht um das Hochhalten und Fördern rein menschlicher Organisations-Vertriebsinteressen, sondern es wird unerschütterliches Vertrauen und Zuversicht in Gott dem Fehlen hiervon gegenübergestellt. Es geht also um GOTT, nicht um die vernachlässigbaren Dogmen und Direktiven eines menschlichen Direktoriums. In ihrer grenzenlosen Hybris und ihrem Größenwahn stellt sich jedoch das oberste WTG-Zentralkomitee mit Gott auf eine Stufe und erklärt ihre unbiblischen Direktiven zu Gotteswort sowie das bedingungslose Befolgen ihrer teils völlig unbiblischen "Anweisungen" als *"Beweis von Glauben und Gottvertrauen",* woraus ihre völlig überspitzte Verdrehung eines Bibelverses wie Spr 29,25 im Sinne ihrer *"Menschenfurcht"*-Doktrin resultiert.

Darüberhinaus offenbaren sich genau die Menschen, die diese "Anweisungen" erlassen, im Lichte ihres eigenen "Drückebergertums" selbst als der "Feigheit vor dem Feind" – mithin der *"Menschenfurcht"* – als schuldig, siehe die Schlussbemerkungen unter "Leitende Körperschaft", sowie – ebenfalls unter diesem Eintrag – den angeführten Vorfall betreffs Herrn Morris, Mitglied des obersten WTG-Leitungsgremiums, und dem Reporter Trey Bundy.

Menschenherrschaft

Dogma

Laut WTG seit dem Sündenfall bis zum endgültigen Strafgericht von Harmagedon andauernde Zeitperiode, während derer Gott zuläßt, dass die Menschheit sich unter der wahren Leitung Satans selbst regiert. Siehe "System der Dinge".

Menschliches Denken

Abwertend
Worthülse

Eine nicht-WTG-gemäße oder WTG-"politisch korrekte" Ansicht oder Sichtweise; vgl. "Leerer Trug".

Messianisches Königreich

Dogma

Das seit 1914 "Unsichtbar" existierende "Königreich Christi" als "Untermenge" von "Gottes Königreich", siehe "Gottes messianisches Königreich".

Messias

Biblisch

Vom hebräisch מָשִׁיחַ māschīach, *"Gesalbter"*, griechisch mit χριστός christ**ó**s (–> Christus) übersetzt.

Im "Alten Israel" wurden von Gott für besondere Aufgaben ausersehene Männer (Propheten, Priester, Könige) mit speziellem Salböl gesalbt; das Öl versinnbildet den göttlichen Geist, mit dem diese Menschen *"gesalbt"* wurden; vgl. Apg 10,38. All diese waren also *"Messiasse"* oder *"Christusse"*, *"(mit* heiligem Geist) *Gesalbte"*.

Betreffs der Problematik der Anwendung des Begriffes "Gesalbte" auf die WTG-"Oberklasse" der 144000 siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Michael

Biblisch/umgedeutet

Laut WTG der einzige Erzengel, gleichbedeutend mit Jesus Christus.

Auf der Grundlage von 1Thess 4,16 konstruiert die WTG ihre *"Jesus = der Erzengel Michael"*-Doktrin, obgleich dieser Vers keine gesicherte Stütze für eine solche Annahme gibt, siehe "Erzengel".

Betreffs der Passage *"Michael der große Fürst* (שַׂר ßar, 'Befehlshaber, Herrscher, König, Mächtiger, Oberhaupt, Oberster'; engl 'prince')*"* aus Dan 12,1 heißt es auf der 'Working Preacher'-Webseite unter 'Commentary on Daniel 12:1-3' wie folgt:

> *"Der Titel „Fürst" in Daniel 10 und 12 bezieht sich auf ein übermenschliches, himmlisches Wesen, das ein bestimmtes Volk vertritt und für dieses verantwortlich ist (vgl. Deuteronomium 32:8-9. LXX und 4QDeutj). Die Identifizierung von Michael als Fürst des Volkes Daniels deutet darauf hin, dass Michael von Anfang an ihr Beschützer war."* (Übersetzt aus dem Englischen)

Gestützt wird diese Auffassung durch die Tatsache, dass es in Dan 12,1 heißt, Michael *"steht"* (Präsens; הָעֹמֵד hā'ōm**ē**d, *"der Stehende"; ōm**ē**d "stehend"* ist Partizip von עָמַד ām**a**d, *"stehen"*). D. h., zur Zeit des Erhalts dieser Vision Hunderte von Jahren v. Chr. war Michael bereits am *"Stehen"* – entweder seit der Zeit des Bestehens des "Alten Israel" als Nation, oder bereits früher seit der Zeit des Patriarchen Jakobs – auch *"Israel"* genannt –, siehe Gen 32,29(28) und 35,10, als "Gründervater" Israels. Ob der Engel, mit dem Jakob laut Gen 32,25-31 rang und der sich nicht mit einer Namensbezeichnung offenbarte, sowie der in Ri 13 erwähnte Engel, der die Geburt des israelitischen Richters Simson ankündigte und der seinen Namen auf kryptisch verhüllende Weise als פֶּלְאִי päl'**ī** bzw. פִּלְאִי pil'**ī**, *"unbegreiflich, unfassbar, wunderbar, verborgen"* beschrieb, mit dem Michael aus Dan 12,1 identisch sind, kann innerhalb eines strikt biblischen Rahmens von 'sola scriptura' nicht beantwortet werden.

Betreffs der früheren WTG-Lehre, der *"Erzengel Michael"* sei der Papst und *"seine Engel"* (Offb 12,7) die katholischen Bischöfe siehe "Erzengel" unter *"Geschichtliches"*.

Millennium

Dogma

Auf dem lateinischen *"Mille"* (Tausend; griechisch χίλιοι ch**í**lioi, daher der Alternativbegriff *"Chiliasmus"*) beruhende Bezeichnung für die in Offb 20 geschilderte "Tausendjahrherrschaft (Christi)", siehe daselbst.

Missetat; Missetäter

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Fehlverhalten; "Sünde", Gesetzesübertretung oder -bruch. WTG-ideologisch soll verstanden werden *"Verstoß gegen Gottes/göttliche/biblische Gesetze";* de facto geht es jedoch meistens um *"Verletzung"* rein menschlich/willkürlich/organisatorischer WTG-Konzerndirektiven und -Richtlinien, die krass irreführend als *"von Gott kommend"* dargestellt werden, womit gemäß WTG-Verständnis ein *"Verstoß"* gegen dieselben einem Brechen göttlicher Gesetze gleichkommt. Mehr hierzu siehe "Sünde"; vgl. "Fehltritt"; "Fehlverhalten"; "Hurerei".

"Missetäter" werden auch als *"Übeltäter"* bezeichnet.

Missbilligung Gottes

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Das Missfallen der WTG bzw. ihrer Hierarchiefunktionäre. Siehe "Gottes Missfallen".

Missfallen Gottes

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Das Missfallen der WTG bzw. ihrer Hierarchiefunktionäre. Siehe "Gottes Missfallen".

Missionar; Missionardienst

Organisatorisch

Diplomierter Absolvent der "Gileadschule" (deshalb auch *"Gileadabsolvent"* genannt), der zumeist als "Sondervollzeitprediger" einem "Hilfe-Not-Gebiet" zugeteilt, u. U. aber auch in eine WTG-Landesaufsichtszentrale beordert wird. Einer der höchsten im WTG-Hierarchiegefüge erreichbaren Stati und eines der bedeutendsten, erstrebenswertesten und von allen "Zeugen Jehovas" mit größter Ehrfurcht betrachteten "Vorrechte". *"Missionare"* werden i. d. R. innerhalb der WTG mit einer den Tatbestand der Menschenverehrung erfüllenden Hochachtung behandelt. Etliche der höchsten WTG-Hierarchiefunktionäre in Landesaufsichtszentralen bis hin zu Gliedern des obersten WTG-Zentralkomitees waren ehemals *"Missionare".*

Betreffs der Rangstellung von *"Missionaren/Gileadabsolventen"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des AT-"Nasiräats" auf *"Missionare"* u. a. "Vollzeitdiener" siehe "Mehr tun".

"Missionare" haben den Status von *"Sondervollzeitdienern".* Betreffs der machiavellisch/winkelzügigen WTG-Vorgehensweise gegenüber den ihr unterstellten und total weisungsgebundenen *"Sondervollzeitdienern"* siehe "Sondervollzeitdiener; Sondervollzeitdienst".

Für ein Beispiel dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern anweist, ihre Kinder in Richtung *"Aufnahme des* 'Vollzeitdienstes' *als 'Bester Laufbahn' "* zu indoktrinieren siehe "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

In einem Video auf jw.org wird *"Auslands-/Missionardienst"* für die WTG auf für sie typische, phantastisch/hochfliegend/überschwängliche Weise als *"Das beste Leben überhaupt"* präsentiert. Viele "Zeugen Jehovas", denen bereits das "Vorrecht" solcher *"Auslandszuteilungen"* zuteil wurde, können allerdings angesichts der Realität über eine solch krass romantisierend/geschönte und realitätsverzerrende "Flauscheweich"-Darstellung, die einzig der Rekrutierung neuer zukünftiger "Prediger" und *"Missionare"* unter jungen "Zeugen Jehovas" dienen soll, nur noch abwinken.

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger *"Missionare"* siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Mit der Organisation Schritt halten

Aktivismus
Worthülse

(1) Akzeptanz und Interiorisation von WTG-Theologie und organisatorischen Veränderungen

Neueste Offenbarungen der WTG ("Neues Licht") sowie neue und/oder geänderte WTG-Direktiven bedingungslos akzeptieren, sie als von Gott kommend betrachten und sich ihnen unterwerfen, im Einklang damit leben und handeln. I. V. hiermit steht die auf Falschauslegung von Hes 1 beruhende WTG-Doktrin vom *"sich rasend rasch und ständig seine Richtung ändernden 'Himmlischen Wagen' der 'himmlischen Universalorganisation Jehovas' ",* womit die WTG ihre hanebüchenen "theologisch/dogmatischen" Kontorsionen zu begründen versucht, siehe "Himmlischer Wagen". Vgl. mit "Beschleunigung des Werkes".

Ein besonders perfides Beispiel dafür, wie die WTG biblische Aussagen, die sie in ihrem eigenen Dogmen- und Direktivenkodex selbst mit Füßen tritt, zwecks Stützung ihrer krass eigenzweckdienlichen *"Mit der Organisation Schritt halten"*-Direktive in ihr genaues Gegenteil verkehrt, bietet der Kommentar des "Tagestextes" vom 23.1.2020:

"Wie sollten wir auf veränderte Anweisungen Jehovas [der WTG] *reagieren? Zögern wir erst einmal? Denken wir: „Wir haben das aber immer so gemacht!“? Nein, wir setzen Anweisungen, die Jehova* [das oberste menschliche WTG-Direktorium] *uns durch seine Organisation gibt, so schnell wie möglich um (Heb. 13:17). Dabei denken wir auch an den Grundsatz: „Geht nicht über das hinaus, was geschrieben steht“ (1. Kor. 4:6). So halten wir unseren Blick auf Jehova* [auf die WTG bzw. auf ihr oberstes Direktorium] *gerichtet. w18.07 15 Abs. 17-18"*

Dieser auf den ersten Blick "unschuldig" erscheinende Verweis von 1Kor 4,6 ist in diesem Sinnrahmen als theologische Hütchenspielerei und als perfider Taschenspielertrick zu bewerten, denn zum Einen gehen die zahllosen, talmudartigen "Anweisungen" des gewaltigen und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdirektivenkodex nicht nur WEIT über 'sola scriptura' hinaus, sondern lassen ihn auf weiten Strecken weit hinter sich; hier ist also der Tatbestand der Doppelbödigkeit erfüllt. Zum Anderen wird jeder durch WTG-"Belehrung" "Geschulte", "Loyale", "Unterwürfige", "Vorbildliche" und im Tunnelblickmodus auf die WTG starrende "Zeuge Jehovas" den Passus *"Das, was geschrieben steht"* nicht auf das anwenden, was WIRKLICH IN DER BIBEL STEHT, sondern auf das, was tagesaktuell in WTG-Literatur vorzufinden und per WTG-Literaturindex aufzuspüren und zu "Studieren" ist, und dem sklavisch genau im Kadavergehorsam gefolgt werden muss, will man sich nicht eine Anklage wegen "Rebellion" und "Ungehorsam" nebst darauf folgendem Strafvollzug zuziehen.

Auch "Der Wachtturm" vom November 2020 "Studienartikel" Nr. 47 bietet unter der Direktive *"Folge der Führung von Gottes Organisation"* auf S. 22 im Abs. 15 ein typisches Beispiel dafür, wie rein menschlich/kirchenadministrative Entscheidungen der obersten menschlichen WTG-Führungsriege ohne Rücksicht auf Befindlichkeiten Einzelner auf despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise als ohne Wenn und Aber *"zu unterstützende"* Vorgehensweisen durchgesetzt werden – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wenn wir Erklärungen zu biblischen [die Bibel nur als Alibi referenzierenden WTG-] *Lehren oder* [WTG-] *moralischen Grundsätzen erhalten, nehmen wir sie gern an* [Emotionskontrolle: Ihr habt unsere Dogmen und Edikte GERN anzunehmen, egal, wie negativ diese euch berühren]. *Aber wie reagieren wir, wenn Gottes Organisation* [die WTG] *eine Veränderung vornimmt, die andere Bereiche unseres Lebens berührt? Zum Beispiel sind in den letzten Jahren die Kosten für den Bau und die Instandhaltung unserer Anbetungsstätten stark gestiegen. Deswegen HAT DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT* [nicht Gott, Jesus Christus oder der Heilige Geist] *DIE ANWEISUNG GEGEBEN, die Kapazität der Königreichssäle voll auszunutzen. Daraufhin wurden Versammlungen zusammengelegt und Säle verkauft. Die eingesparten Mittel werden verwendet, um dort Säle zu bauen, wo sie* [laut WTG, doch nicht hinterfragbar] *am dringendsten benötigt werden. Falls du in einer Gegend lebst, in der Königreichssäle verkauft und Versammlungen zusammengelegt werden, fällt es dir womöglich nicht leicht, dich an die neuen Umstände zu gewöhnen. Manche Verkündiger haben jetzt einen längeren Weg zu den Zusammenkünften. Andere haben viel Zeit und Kraft in den Bau oder die Instandhaltung eines Saals investiert und denken jetzt vielleicht, dass das alles umsonst war. Trotzdem unterstützen sie die neue Vorgehensweise* [weil ihnen von der WTG keine andere Wahl gelassen wird]*, und das ist wirklich lobenswert* [eiapopeia – nein, ihr seid keine Schrumpfköpfe]*."*

Hier stellt sich die WTG auf außerordentlich schamlose Weise selbst einen Freibrief dafür aus, ihr opfer- und spendenbereites "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal geprellt, und um die Früchte ihrer Arbeit und Opfer gebracht zu haben, denn in vielen Fällen wurden die von der "Neuregelung" der WTG betroffenen WTG-Ortsgruppenzentren von den jeweiligen WTG-Ortsgruppen ohne jegliche Mitwirkung der WTG in Eigenregie und aus eigenen Mitteln errichtet, gingen sodann im Rahmen der späteren "Vereinsreform" in die Jurisdiktion der WTG über und wurden sodann von ihr über den Kopf der betroffenen Ortsgruppe ohne jegliches Mitspracherecht derselben veräußert. Ein solch diktatorisches Vorgehen kann nur noch als außerordentlich verwerfliches, machiavellisches Agieren bewertet werden.

(2) WTG-zentrischer Aktivismus

In organisatorischem Gleichschritt marschieren, siehe "Einheit".

Der vierte "Studienartikel" *"Halten wir Schritt mit Jehovas Organisation?"* in der "Studienausgabe" des "Wachtturm" vom 15.5.2014 gibt in Abs. 13-16 folgende WTG-typischen, die Bibel als *"Beleg"* missbrauchenden drakonischen Anweisungen, gepaart mit anmaßend/überheblich/vollmundigen Behauptungen zum Besten – Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Gott [wir, die WTG] *möchte, dass wir zu ihm* [zu uns, der WTG] *halten, IMMER SEINE ORGANISATION* [uns, die WTG] *UNTERSTÜTZEN und dadurch geistig gesund* [auf hundertprozentigem WTG-Kurs] *bleiben* [Welcher *'Gott'* der WTG offenbarte, dass er dies *'möchte'*, bleibt ihr Geheimnis]. [Nun folgt WTG-eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel:] *Moses sagte zu den Israeliten: „Ich nehme heute tatsächlich die Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch, dass ich dir Leben und Tod vorgelegt habe, den Segen und den Fluch; und du sollst das Leben wählen, damit du am Leben bleibst, du und deine Nachkommen, indem du Jehova, deinen Gott, liebst, indem du auf seine Stimme hörst und indem du fest zu ihm hältst; denn er ist dein Leben und die Länge deiner Tage, damit du auf dem Boden wohnst, den Jehova deinen Vorvätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, ihnen zu geben“ (5. Mo. 30:19, 20)* [Hier geht es um tatsächlich ewig/göttliche Dinge und um INSPIRIERTE göttliche Gebote, nicht um die menschlich/unvollkommenen und eigenzweckdienlichen Organisationsinteressen der WTG]. *Ja, unser Leben hängt davon ab, den Willen Gottes* [der WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *zu tun, Jehova* [die WTG] *zu lieben, auf ihn zu hören und fest zu ihm* [zur WTG] *zu halten. …*

Wer [nun folgt eine Drohung] *in Jehovas* [der WTG] *Gunst stehen und von ihm gesegnet werden möchte, MUSS SEINE ORGANISATION* [d. h. uns, die WTG] *UNTERSTÜTZEN und Verbesserungen im biblischen Verständnis* ['Neue Licht'-Lehr- und Verfahrensänderungen] *annehmen. Ein Beispiel* [Weiterer Missbrauch der Bibel]*: Nach Jesu Tod gab es Tausende jüdische Christen, die für das mosaische Gesetz eiferten und sich nur schwer von ihm lösen konnten (Apg. 21:17-20). Der Brief des Paulus an die Hebräer half ihnen jedoch, anzuerkennen, dass sie „durch die Opfergabe des Leibes Jesu Christi ein für alle Mal geheiligt worden“ waren und nicht durch „Schlachtopfer, die gemäß dem GESETZ dargebracht“ wurden (Heb. 10:5-10). Die meisten Christen jüdischer Herkunft dachten ohne Zweifel um und machten weiter Fortschritte.* [Eigenzweckdienlich/falsche WTG-'Nutzanwendung':] *Auch WIR MÜSSEN eifrig* [WTG-Direktiven] *studieren und für verbessertes Verständnis des Wortes Gottes* [der die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *oder Veränderungen im Predigtdienst offen sein* [Die im NT festgehaltenen Lehren sind GÖTTLICHEN URSPRUNGS und INSPIRIERT; die rein menschlichen, der Förderung der rein menschlichen Organisations-Vertriebsinteressen der WTG dienlichen Dogmen und Direktiven der WTG sind es nicht].

Alle, die loyal zu Jehova und seiner Organisation [zur WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *stehen, werden* [nun folgen leere Versprechungen unter Benutzung WTG-typischer Worthülsen] *weiterhin gesegnet. Großartige Vorrechte warten auf treue Gesalbte als Miterben Christi im Himmel (Röm. 8:16, 17). Und wie schön doch das Leben im Paradies sein wird. Als Teil der Organisation Jehovas dürfen* [Euphemismus für MÜSSEN] *wir anderen freudig von Gottes künftiger neuer Welt erzählen* [d. h. den von der WTG eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen 'Predigtauftrag' abarbeiten] *(2. Pet. 3:13)."*

Es versteht sich von selbst, dass aus biblisch/christlicher Sicht solche anmaßend/eigenzweckdienlichen Vorschriften hinsichtlich des *"Unterstützens"* einer von unvollkommenen Menschen geschaffenen und regierten Entität wie die WTG zurückzuweisen ist. Nirgends lehrt die Bibel, Anbeter des allmächtigen Gottes und Nachfolger Jesu Christi müssten eine *"Organisation unterstützen"* und deren eigenzweckdienliche Ideologie verbreiten; mehr hierzu siehe "Organisation, die". Vgl. auch mit "Christenversammlung"; "Leib Christi".

"Der Wachtturm" vom Oktober 2018 enthält im dritten "Studienartikel" ein außerordentlich abstruses Beispiel einer *"Mit der Organisation Schritt halten"*-Direktive der WTG, wenn hier ihre Befehlsempfängerherde angewiesen wird, doch bitteschön *"elektronische Geräte"* zu benutzen, da sich dies "Glaubensstärkend" und "Einend" auswirkt und *"Christus unterstützt"* – S. 22/23 Abs. 9 und S. 26 Abs. 18:

"Vielleicht waren wir anfangs skeptisch, beim persönlichen Studium, im Predigtdienst und in den Zusammenkünften elektronische Geräte zu benutzen. Inzwischen ist uns sicher bewusst, wie praktisch sie sind und wie positiv sich solche Neuerungen auswirken. Das zu sehen stärkt unseren Glauben und unsere Einheit." – "Wenn wir den Geist hinter den Anweisungen von Jehovas Organisation erkennen und sehen, wie gut sie sich auf uns auswirken, werden wir uns auch gern daran halten. Wir verstehen dann, warum nicht mehr so viel Literatur gedruckt wird und warum neue Technologien eingesetzt werden: Man spart Geld und kann viel mehr Menschen mit der guten Botschaft erreichen. Kannst du elektronische Veröffentlichungen und Medien noch intensiver nutzen? Damit unterstützt du Christus, der möchte, dass die Mittel der Organisation bestmöglich eingesetzt werden." (Wer hat dies den Verfassern dieses Textes geoffenbart? Woher – auf welcher biblischen Grundlage – meint die WTG zu wissen, dass *"Christus"* dies *"möchte"*? Benötigt der auferstandene Christus WIRKLICH die *"Unterstützung"* unvollkommener, kleiner Menschen, wenn es doch in Luk 19,40 heißt *"Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien"*?)

Solche klar als rein WTG-eigenzweckdienlich erkennbaren Edikte (der WTG *"Geld sparen"*; WTG-Dogmen- und Verlagsprodukte noch effektiver verbreiten) als der "Hebung von Spiritualität, von Gottausgerichtetsein und

Zusammenhalt" dienlich zu verkaufen kann aus echt biblisch/christlicher Sicht nur noch mit einem Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden.

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Betreffs der WTG-interessendienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive siehe daselbst.

Mit der Organisation zusammenarbeiten

Aktivismus

Das gleiche wie "Mit Jehovas Organisation zusammenarbeiten", siehe daselbst, d. h. der WTG im Totalgehorsam "Ergeben" sein und WTG-Direktiven "Gehorchen" und diese befolgen; sich in WTG-zentrischem Aktivismus zwecks Förderung der rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG "Anstrengen", "Einsetzen", "Sich verausgaben" und dabei immer "Mehr tun" und "Opfer bringen"; für die WTG gemäß ihren Arbeitsanweisungen "Bereitwillig" und ohne Widerspruch tätig sein.

Mit ganzer Seele

Aktivismus

Ähnlich wie "Ganzherzig", siehe daselbst. Sich beim Abarbeiten sämtlicher WTG-Organisationsdirektiven "Begeistert", "Eifrig", "Fleißig", "Gehorsam", "Willig" und mit vollem "Einsatz" einbringen und sich darin bis an die Grenze der Belastbarkeit und noch darüberhinaus "Verausgaben", "Sein Äußerstes tun", "Sein Bestes geben", "Sich aufopfern" etc.

Die WTG-interessenzentrische Aktivismuswendung *"Mit ganzer Seele"* stützt sich auf die NWÜ-Wiedergabe von Kol 3,23, wobei im gleichen Vers deutlich wird, dass es hierbei nicht um das "Gehorsame" Befolgen der menschlichen Direktiven eines von Menschen geschaffenen Medienkonzerns wie der WTG geht, sondern *"arbeitet von Herzen* (ἐκ ψυχῆς ek psychês, 'aus der Seele') *als DEM HERRN* (Jesus Christus) *und nicht den Menschen"* (Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt), womit die wahre, WTG-organisationsideologische Bedeutung der *"Mit ganzer Seele"*-Wendung als auf einem Missbrauch von Kol 3,23 beruhend zu bewerten ist, denn mit der WTG und dem sklavischen Befolgen ihrer Organisationsedikte und -Vorschriften hat dieser Vers nicht das Geringste zu tun. Vgl. den Kommentar zu Kol 3,23 unter "Predigtauftrag".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Mit ganzer Seele"*-Wendung in der 'wol' siehe hier.

Mit Gott ins Reine kommen

Aktivismus

Ein der WTG unterstellter "Zeuge Jehovas" werden, d. h. sich als absolut "Eifriger", "Ergebener", "Fleißiger", "Gehorsamer", "Loyaler", "Treuer", "Unterwürfiger" und "Vorbildlicher" "Zeuge Jehovas" der WTG und den Weisungen ihres obersten menschlichen Zentralkomitees unterstellen, ihre sich ständig ändernden Lehren und Dogmen jederzeit ohne Wenn und Aber als geoffenbarte göttliche Wahrheit annehmen und verinnerlichen, und ihren Anweisungen bedingungslos Folge leisten. Mehr hierzu siehe "Mit Gott versöhnt werden".

Betreffs ihres *"Mit Gott* (d. h. mit der WTG bzw. mit der von ihr propagierten "Jehova"-Gottheit) *ins Reine kommen"*-Konzepts bemüht die WTG Jes 1,18 *"Kommt denn und laßt uns miteinander rechten, spricht JHWH. Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, wie Schnee sollen sie weiß werden; wenn sie rot sind wie Karmesin, wie Wolle sollen sie werden",* was sich (1) im konkreten Kontext auf Gott und sein Bundesvolk, das "Alte Israel" im Rahmen des "Sonderstatus" desselben vor Gott bezieht, und (2) nichts damit zu tun hat, sich einer von Menschen zur Förderung menschlicher Organisationsinteressen von Ideologievertrieb und Selbstpropagation geschaffenen Organisation wie der WTG anzuschließen. Menschen können heute nur durch Jesus Christus – auf der Grundlage der von ihm bewirkten Erlösung – mit Gott *"ins Reine kommen";* NUR ER ist der eine *"Weg zum Vater",* siehe Joh 14,6; hierbei haben weder die WTG noch irgendeine andere der sich selbst als Mittler zwischen Gott und Menschen aufgeschwungen habenden Kirchen und Gemeinschaften mitzureden.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Mit Gott ins Reine kommen"* aus der 'wol' siehe hier.

Mit Gott versöhnt werden

Worthülse

Auf 2Kor 5,20b gestützte Wendung, die sich (entsprechend dem deutschen Begriff *"Ver-SÖHN-ung"*) darauf bezieht, in ein Sohn- bzw. Kindschaftsverhältnis mit Gott zu gelangen und zu einem "Kind Gottes" zu werden, wodurch man automatisch ein "Bruder Christi" wird (Kinder des gleichen Vaters sind Geschwister; vgl. Mat 12,50 und Heb 2,10.11). Möglich ist dies für ALLE Menschen, nicht nur für eine zahlenmäßig begrenzte Elite sog. "Gesalbter".

In WTG-organisationsideologischer Indoktrination wird diese Wendung des Öfteren auch mit *"Mit Gott ins Reine kommen"* umschrieben und bedeutet *"Sich als absolut eifriger, ergebener, fleißiger, gehorsamer, loyaler, treuer, unterwürfiger und vorbildlicher Zeuge Jehovas der WTG und den Weisungen ihres obersten menschlichen Zentralkomitees unterstellen, ihre sich ständig ändernden Lehren und Dogmen jederzeit ohne Wenn und Aber als geoffenbarte göttliche Wahrheit annehmen und verinnerlichen, und ihren Anweisungen bedingungslos Folge leisten"* ausgelegt wird. Kurz: *"Mit Gott versöhnt werden" = "ein Zeuge Jehovas werden".*

Weiterführend bezeichnet die WTG den von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" vermittels Usurpation von 2Kor 5,18 als *"Dienst der Versöhnung",* was als ungeheure Anmaßung zu bewerten ist, da laut V. 19 Gott selbst es war, der diesen *"Versöhnungsdienst"* durch Jesus Christus durchführte und den urchristlichen Evangelisten *"das Wort von der Versöhnung [ein]gelegt hat."* Vgl. die Wiedergabe der V. 18-20 laut NEÜ: *"Das alles kommt von GOTT, DER UNS DURCH CHRISTUS MIT SICH SELBST AUSGESÖHNT und uns* [die beauftragten Evangelisten des 1. Jhdts, die heute im NT zu uns sprechen] *aufgetragen HAT, anderen mit dieser Versöhnung zu dienen: GOTT war in der Person von CHRISTUS, als er DURCH IHN* [nicht durch eine menschliche Entität die die WTG] *DIE MENSCHEN MIT SICH VERSÖHNTE. Er rechnete ihnen ihre Verfehlungen nicht an, und übergab uns die Botschaft der Versöhnung. So sind wir nun Botschafter für CHRISTUS* [nicht für eine menschliche Organisation]*, und es ist GOTT, der durch uns* [die beauftragten Evangelisten des 1. Jhdts.; heute die Bibel] *mahnt. Wir bitten im Auftrag von CHRISTUS: Nehmt DIE VERSÖHNUNG an, DIE GOTT* [nicht die WTG] *EUCH ANBIETET!"* – Großschreibung und Anmerkungen hinzugefügt.

Es versteht sich von selbst, dass eine solche Auslegung – *"WTG-Predigtdienst = Dienst der Versöhnung"* – eine krasse Verdrehung des wahren Gehaltes der biblischen Aussage darstellt. Die von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-Propagandatätigkeit führt nicht zu Gott durch Christus, sondern führt zu einer fehlbaren, menschlichen Organisation und zu Unterjochung unter deren eigenzweckdienliche, von einem nichtinspirierten, aus unvollkommenen Menschen bestehenden, gottgleiche Autorität beanspruchenden Lenkungskomitee ausgegebene Dogmen und Vorschriften. In krassem Gegensatz hierzu führt die von Gott durch Christus bewirkte, allen Menschen durch 'sola scriptura' – die Bibel allein – zugängliche *"Versöhnung"* zu Gotteskindschaft und zur Zugehörigkeit zum gesegneten "Leib Christi".

Betreffs der WTG-Verwendung von Jes 1,18 im Rahmen ihres "Mit Gott ins Reine kommen"-Konzepts siehe daselbst.

Betreffs der Wendung "Gesandte an Christi Statt" aus 2Kor 5,20a siehe daselbst.

Mit Gott wandeln

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

"Mit der WTG wandeln", d. h. sein gesamtes Leben der WTG unterstellen; die WTG in den alles beherrschenden, zentralen Lebensmittelpunkt stellen; die gesamte Lebensführung auf das Befolgen von WTG-Direktiven ausrichten, allem voran der von ihr eigenmächtig zu biblisch/göttlich/christlichem Gebot erhobene "Predigtauftrag", neben allen anderen, von der WTG ohne Unterlass eingeforderten Hochleistungsaktionismen wie lückenloser "Versammlungsbesuch", "Persönliches Studium", "Freiwilligendienst", "Fortschritte machen", "Mehr tun"; "Nach Vorrechten streben", "Harte Arbeit" in allen von der WTG erteilten "Zuteilungen", "Sein Leben vereinfachen" usw. Aus der *"Mit Gott wandeln"*-Direktive der WTG geht deutlich hervor, dass in WTG-Organisationsideologie und WTG-Sprachgebrauch *"Gott"* de facto mit der WTG gleichgesetzt werden muss: *"Gott"* = der "Götze"/das "goldene Kalb" des "Zeugen Jehovas": DIE ORGANISATION.

Belege für dieses Verständnis aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

Januar 2017 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 18:

"Denken wir also bei jeder neuen Aufgabe unter Gebet darüber nach, WAS UNS JEHOVA DURCH sein Wort und SEINE ORGANISATION dazu SAGT. Lernen wir, unsere unsicheren Schritte mit Jehovas [der WTG] sicherer Leitung in Übereinstimmung zu bringen. … Wenn wir bescheiden MIT GOTT WANDELN, denken wir weder zu hoch noch zu niedrig von uns. (Lies Römer 12:3.)"

15.10.2008 S. 8 Abs. 4:

"… WIR WANDELN MIT JEHOVA, WENN WIR UNS ENG AN DIE HINWEISE HALTEN, DIE ER UNS hauptsächlich durch sein Wort und DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ [das nicht von Gott inspirierte, oberste menschliche WTG-Leitungsgremium] *GIBT (Mat. 24:45; 2. Tim. 3:16)."*

1.11.2005 S. 24 Abs. 13:

"DER TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE sorgt für geistige „Speise zur rechten Zeit“ [von der WTG als tagesaktuell notwendig erachtete Organisationsdogmen und -Direktiven] *und HILFT dadurch Millionen, die 'Pfade der Vorzeit' zu finden und MIT GOTT ZU WANDELN (Matthäus 24:45-47). Gehören wir persönlich zu diesen Millionen? Wenn ja, wie können wir es verhindern, dass wir eigene* [nicht WTG-approbierte] *Wege gehen und allmählich* [von der WTG] *abgleiten? Es ist ratsam, regelmäßig innezuhalten und zu überprüfen, welchen Weg wir im Leben gehen. Wenn wir treu die Bibel* [richtig: Das inspirierte Wort Gottes] *und BIBLISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN* [falsch: Menschliche, nichtinspirierte Verlagsprodukte eines menschlichen Medienkonzerns] *lesen und die lehrreichen ZUSAMMENKÜNFTE* [WTG-angeordnete Indoktrinationsveranstaltungen] *besuchen, für die die Gesalbten* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *heute sorgen, dann werden wir geschult, MIT GOTT ZU WANDELN. Und wenn wir demütig den RAT* [nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsdirektiven] *ANNEHMEN, den wir erhalten, dann WANDELN WIR BESTIMMT MIT GOTT und folgen „den Pfaden der Vorzeit“."*

Die Wendung *"Mit Gott wandeln"* beruht auf der allg. gültigen Wiedergabe von Mi 6,8 *"Was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu WANDELN MIT DEINEM GOTT?",* was sich naturgemäß nicht auf das sklavische Befolgen rein menschlicher Organisationsdirektiven wie jenen der WTG bezieht, sondern auf eine AUF TATSÄCHLICH VON GOTT STAMMENDEN, von ihm INSPIRIERTEN Leitlinien beruhende Lebensführung, und diese Leitlinien sind heute einzig und allein in 'sola scriptura' zu finden, ohne die menschlichen Hinzufügungen eines obersten menschlichen Organisationsleitungsgremiums und der von einem solchen in Wort und Schrift ausgegebenen, ihm zweckdienlichen Direktiven und Indoktrination. Die menschlichen Hinzufügungen des obersten menschlichen Zentralkomitees der WTG sind fehlbar und unvollkommen, und angesichts der erwiesenen Lehrirrtümer und zahlreichen Falschversprechungen der WTG als gefährlich, und einem *"Wandeln mit Gott"* als abträglich zu bewerten.

Betreffs Mi 6,8 vgl. "Loyal …".

Mit guten Beispiel vorangehen

Aktivismus
Worthülse

Für andere Menschen in puncto "Anstrengungen", "Begeisterung", "Einsatz" für die, und "Gehorsam", "Treue" etc. gegenüber der WTG "Vorbildlich" sein und ein Muster, an dem sie sich orientieren sollen. Das Attribut *"Gut"* ist hierbei von der WTG eigenzweckdienlich neudefiniert, siehe "Gutes tun".

Mehr hierzu siehe "Ein gutes Beispiel geben".

Mit Jehova zusammenarbeiten

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Nichtbiblische Wendung; abgeleitet von 1Kor 3,9 *"Gottes Mitarbeiter sind wir"* (womit sich der Apostel Paulus ausschließlich auf die direkt von Gott explizit für die "Evangelisierung der Völker" beauftragten, INSPIRIERTEN (!) urchristlichen Evangelisten bezieht, siehe "Predigtauftrag") formuliert die WTG ihre-*"Mit Jehova zusammenarbeiten"*-Direktive, die im Klartext bedeutet, sich in WTG-zentrischem Aktivismus zwecks Förderung der rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG "Anzustrengen", "Einzusetzen" und "Sich zu verausgaben", dabei immer "Mehr zu tun" und "Opfer zu bringen". De facto muss das "Jehova" in dieser Wendung durch "WTG" (oder mit *"Leitende Körperschaft der WTG"*) ersetzt werden, um der tatsächlichen Bedeutung dieser Worthülse

gerecht zu werden und diese wie folgt zu entschlüsseln: *"Für die WTG gemäß ihren Arbeitsanweisungen tätig sein."* Vgl. "Jehova etwas geben, was er segnen kann".

"Der Wachtturm" vom August 2018 vierter "Studienartikel" enthält eine beredte Zusammenschau aller Aspekte und Bereiche des *"Mit Jehova* (der WTG) *Zusammenarbeitens"* gemäß der wahren Bedeutung dieser Wendung, zu deren Stützung 1Kor 3,9 als *"Leittext"* missbraucht und zweckentfremdet wird, denn in diesem Text bezieht sich der Apostel Paulus auf sich selbst und die anderen, von Gott inspirierten urchristlichen Evangelisten, die tatsächlich ein göttliches Mandat empfangen hatten und "echte" Propheten Gottes waren. Deshalb ist die WTG-Anwendung dieses Verses als auf das *"Zusammenarbeiten"* mit ihr – der WTG – zur Förderung ihrer rein menschlichen Interessen als eigenzweckdienliche Usurpation der Bibel und als Schriftverdrehung zurückzuweisen.

Wie überall sonst in WTG-"Belehrung" steht auch in diesem Artikel der von der WTG eigenmächtig als wichtiges göttlich/christlich/biblisches Gebot deklarierte "Predigtdienst" an oberster Stelle – S. 23 Abs. 1; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten hinzugefügt:

"Wir werden … zu „Gottes Mitarbeitern“, WENN WIR DIE GUTE BOTSCHAFT VOM KÖNIGREICH [WTG-Dogmen] *PREDIGEN und Menschen helfen, Jünger* [WTG-Befehlsempfänger] *zu werden (1. Kor. 3:5-9)."*

Dies ist als anmaßend/eigenmächtige Behauptung der WTG zurückzuweisen. Gemäß der Bibel unterstellen sich Menschen Gott, indem sie sich an SEINE in der Bibel geoffenbarten Willensäußerungen halten wie z. B. der in Mi 6,8 (*"Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?"*), oder der "Goldenen Regel", den *"zwei größten Geboten"* laut Mat 22,37-40; dem Gebot *"Ihr sollt an den glauben, den er gesandt hat"* – Joh 6,29 laut HFA; dem Liebesgebot aus Joh 13,34.35; den Richtlinien christlichen Miteinanders aus Röm 12; dem sich-Unterstellen der Wirksamkeit des Heiligen Geistes (Gal 5,22.23) u. a.

Sodann behauptet die WTG in der ihr eigenen Weise, immer genauestens über Gottes momentane Präferenzen und seine "Herzensangelegenheiten" bis ins kleinste Detail Bescheid zu wissen:

"Stell dir vor: Du darfst den allmächtigen Schöpfer des Universums bei etwas unterstützen, was ihm am Herzen liegt!" (Engl. Original: *"Just think what a privilege we have to be counted worthy of cooperating with the almighty Creator of the universe in a work that he considers important!"*)

De facto behauptet hier die WTG: *"Das Predigtwerk ist 'Wichtig' FÜR UNS und liegt UNS am Herzen, weil es UNSERE Interessen bedient – ergo ist es 'Wichtig' für Gott und liegt IHM am Herzen."* Eine solche Behauptung an Gottes Stelle zu äußern zeugt von maßloser Arroganz bzw. von pathologischer Hybris und erinnert an die jüdischen Rabbis, die behaupteten, Gott wiederhole ihre Gebete, die er von ihren Lippen ablese.

Nachfolgend eröffnet die WTG in dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse delayed'-Buch als *"relentless pushing for increased activity",* das *"unerbittliche Eintreiben von immer mehr Leistung"* der WTG bezeichnete, einen wahren Reigen all ihrer Forderungen von "Mehr tun" auf allen Ebenen ihres Organisationsgefüges, wobei selbst die Bereiche *"Mitmenschlichkeit"* und *"Gastfreundschaft"* nicht vor ihrem machiavellisch/eigenzweckdienlichen, die Bibel und Grundsätze des gesunden Menschenverstandes eisegetisch verdrehenden bzw. ignorierenden Zugriff verschont bleiben:

Unter dem Unterthema *"Für die Familie und Glaubensbrüder da sein"* wird auf S. 24 Abs. 3 sogleich die Marschrichtung vorgegeben. Es geht der WTG nicht um echte Sorge für die Familie, sondern um das "Problem", aufgrund der Sorge um die Familie nicht mehr *"so viel Zeit für die Theokratie* [für die WTG] *einsetzen [zu können], wie [man] gern möchte …"* – offensichtlich ein "wahrhaft schwerwiegendes Problem" für die WTG.

Sodann werden Eltern im Abs. 4 angewiesen, *"mit Jehova* [der WTG] *zusammenarbeiten, INDEM SIE IHREN KINDERN HELFEN, SICH THEOKRATISCHE ZIELE* [von der WTG gewünschte und als 'anzustrebend' festgelegte Zielvorgaben] *ZU STECKEN",* so dass diese ihr gesamtes Leben dazu verwenden, im *"Vollzeitdienst … als Missionare, im Bethel oder als Pioniere"* ausschließlich für WTG-Interessenförderung zu leben. Auch hier wieder schreckt die WTG nicht vor der gröbsten Bibelverdrehung zurück, indem das Beispiel Hannas aus 1Sam 1,28 (*"Ich habe ihn [Samuel] JHWH geliehen; alle die Tage, die er lebt, ist er JHWH geliehen"*) dazu zweckentfremdet wird, eine unzulässige Parallele zu Kindern heutiger "Zeugen Jehovas", die von ihren Eltern in den von der WTG glorifizierten "Vollzeitdienst"-Klinkenputz-Drückerkolonnen-Dogmen- und Produktvertriebsaktivismus gepusht werden, herzustellen, obgleich es sich bei Samuel um eine der tatsächlich von Gott inspirierten und zu einer "Spezialmission" ausersehenen Gestalten biblischer Zeit handelt, was auf heutige "Zeugen Jehovas" nicht zutrifft (vgl. Jer 14,14; 23,21). Auch 3Joh 4 (*"Ich habe keine größere Freude als dies, daß ich höre, daß meine Kinder in der Wahrheit wandeln"*) wird in diesem Zusammenhang völlig aus seinem Kontext gerissen, denn hier bezieht sich Johannes nicht auf seine buchstäblichen

Kinder, die er in eine von den Bossen einer menschlichen Organisation zum Maß aller Dinge erhobenen Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit gedrängt hätte, sondern auf zum Christentum konvertierte Mitgläubige, die er aufgrund seines vorgerückten Alters auf "väterliche" Weise als seine *"Kinder"* bezeichnete, die auf dem Pfad ECHTER CHRISTUSNACHFOLGE – nicht dem von *"Organisationstreue und -Loyalität"* – wandelten.

Bei den in Abs. 5 gelisteten Dingen (*"Glaubensbrüder unterstützen, die krank oder älter sind oder sonst irgendwie Hilfe brauchen – die entlasten, die sich um sie kümmern – einer Schwester, die einen Elternteil pflegt, beistehen"* etc.) handelt es sich um Dinge, die EIGENTLICH bei solch einer Betrachtung an oberster Stelle stehen sollten, aber durch die Wortwahl *"könntest du/kannst du"* betreffs ihrer "Wichtigkeit" im Vgl. zu der an allererster Stelle stehenden "Predigttätigkeit" auf die hinteren Ränge verwiesen werden, womit der machiavellisch/utilitaristische, einzig auf das Durchsetzen ihrer eigenen Organisationsinteressen ausgerichtete Ungeist der WTG zum Ausdruck kommt.

Auch beim Thema *"Gastfreundschaft"* dreht sich für die WTG alles wieder nur um das Fördern ihrer Interessen. Sollte der Leser hier etwa an *"Gastfreundschaft"* gegenüber Notleidenden oder gar Flüchtlingen u. a. bedürftigen Personengruppen denken, so wird man von der WTG auf S. 25 Abs. 7 eines Besseren belehrt:

"Mit Gott zusammenarbeiten kannst du auch, wenn du VOLLZEITDIENERN, DIE ZU BESUCH KOMMEN, GASTFREUNDSCHAFT ERWEIST. (Lies 3. Johannes 5, 8.) Das tut beiden Seiten gut und führt zu einem „Austausch von Ermunterung“ (Röm. 1:11, 12)." (Nachfolgend wird das Beispiel eines WTG-"Kreisaufseher"-Hierarchiefunktionärs angeführt, dem WTG-willensgemäß *"Gastfreundschaft"* erwiesen wurde.)

Sodann soll laut Abs. 8 "Außenstehenden" im "Predigtdienst" *"Gastfreundschaft"* erwiesen werden (eine merkwürdige Verdrehung des *"Gastfreundschafts"*-Begriffes) mit dem Ziel, ihr "Interesse" an der WTG zu erwecken, um sie "Zur Organisation zu führen" und aus ihnen ebenfalls der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu machen:

"[Zwei 'Zeuginnen Jehovas'] stellten … ihr [einer Frau names Yesica] einen Korb mit Lebensmitteln vor die Tür. Jetzt, beim Bibelstudium, wurde Yesica bewusst: Gott hatte ihr Gebet erhört … Nun war sie entschlossen, Jehova [der WTG] *zu dienen. Wie gut sich diese großzügige Geste auf sie auswirkte! (Pred. 11:1, 6)."*

Sodann geht es um *"Freiwillige Mitarbeit bei theokratischen Projekten"*. Es werden aufgelistet:

□ "Nach Vorrechten streben" beim Einsatz als ernannter WTG-Hierarchiefunktionär in einer WTG-Ortsgruppe – Abs. 10:

"… SICH UM EIN DIENSTAMT… BEMÜHEN und so mit Jehova [mit der WTG] *zusammenzuarbeiten (1. Tim. 3:1, 8, 9; 1. Pet. 5:2, 3). Wer das tut, möchte anderen helfen… mithelfen … beim ORDNUNGSDIENST, bei der LITERATUR, den GEBIETEN, der INSTANDHALTUNG oder anderswo".*

□ *"Freiwillige Mitarbeit"* beim WTG-Immobilienschaffen, vermittels derer sich die WTG der unentgeltlich erbrachten Arbeitsleistung ihrer Befehlsempfänger bedient, um ihren Immobilienpark auf kostengünstigste Weise zu vergrößern – Abs. 11:

"… beim BAU VON KÖNIGREICHSSÄLEN… auf BAUPROJEKTEN… Hast du schon einmal BEI EINEM BAUPROJEKTEN MITGEARBEITET? Stell dich einfach zur Verfügung…"

□ "Unter Ferner Liefen" finden sodann auf S. 26 Abs. 12 und 13 Mitwirkung bei Katastrophenhilfe sowie der Unterstützung internationaler Flüchtlinge Erwähnung, wobei die WTG auf die ihr typische Weise diese Gelegenheit nicht auslässt, sich selbst zu loben – Abs. 13:

"„Was wir erlebt haben — die Liebe, die Einheit, der Glaube und das Vertrauen auf Jehova [i. e. die WTG] *—, hat unsere Liebe zu Jehova* [zur WTG] *wirklich vertieft. Wir schätzen jetzt viel mehr, was wir DURCH SEINE ORGANISATION alles bekommen.“ "*

Ab S. 27 singt sodann die WTG ihr Hohelied der ewigen *"Mehr mehr immer mehr und NOCH mehr im Dienst für UNS – Jehova – tun"*-Leistungssteigerung und wiederholt einmal mehr ihr "Opfer bringen"-Mantra, indem sie in Abs. 14-17 im Schnellfeuermodus die gesamte Palette aller ihrer eigenorganisationszentrischen Arbeitsbereiche und Leistungsforderungen herunterrattert:

"Würdest du gern noch enger mit Jehova [mit der WTG] *zusammenarbeiten? Wärst du vielleicht bereit, UMZUZIEHEN und DORT MIT ANZUPACKEN, WO IN JEHOVAS ORGANISATION NOCH MEHR ZU TUN IST? Man muss nicht weit weg ziehen, um SICH EINZUSETZEN. Aber einigen Brüdern und Schwestern ist das möglich. Sie haben die gleiche Einstellung wie der Prophet Jesaja. Auf Jehovas Frage: „Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen?“, antwortete er: „Hier bin ich! Sende mich“ (Jes. 6:8)* [Betreffs des WTG-Missbrauchs dieser Bibelstelle siehe 'Hier bin

ich! Sende mich']. *Möchtest auch du DICH SO ZUR VERFÜGUNG STELLEN und erlauben es deine Umstände, BEI THEOKRATISCHEN PROJEKTEN MITZUHELFEN? Wo werden denn HELFER gebraucht?*

Jesus sagte über DAS PREDIGTWERK: „Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet daher den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende“ (Mat. 9:37, 38) [Betreffs der WTG-Falschauslegung dieser Bibelstelle zur Stützung ihres 'Predigtauftrag'-Dogmas siehe daselbst]. *Kannst du IN EINEM GEBIET HELFEN, wo die Ernte besonders groß ist, vielleicht ALS PIONIER? Oder kannst du es jemand anders ermöglichen? ALS PIONIER IN EINEM SOLCHEN GEBIET ZU HELFEN, sehen viele Brüder und Schwestern als hervorragende Gelegenheit, Jehova* [der WTG] *und ihren Mitmenschen Liebe zu zeigen* [ihnen die 'Segnungen' von WTG-Sklaverei schmackhaft zu machen]. *Fallen dir NOCH ANDERE MÖGLICHKEITEN ein, WIE DU IM DIENST FÜR JEHOVA* [für die WTG] *MEHR TUN kannst? Wofür auch immer du dich entscheidest — es wird dich glücklich machen* [was sich in vielen Fällen als Falschversprechung erwiesen hat].

Wäre DAS BETHEL oder EIN THEOKRATISCHES BAUPROJEKT etwas für dich? Vielleicht für eine gewisse Zeit am Stück oder für einen oder mehrere Tage pro Woche ALS PENDLER? Es werden ständig Brüder und Schwestern gesucht, die JEHOVA [der WTG] *VORBEHALTLOS DIENEN, WO IMMER SIE EINGESETZT WERDEN — vielleicht auch außerhalb ihres Fachgebietes. Jehova* [die WTG] *schätzt jeden, der bereit ist, OPFER ZU BRINGEN und dort MITZUMACHEN, wo Not am Mann ist (Ps. 110:3).*

Wünschst du dir MEHR SCHULUNG, UM JEHOVA [der WTG] *NOCH BESSER ZU DIENEN? Dann ist vielleicht die SCHULE FÜR KÖNIGREICHSVERKÜNDIGER etwas für dich. Sie rüstet reife* [WTG-hörige] *Brüder und Schwestern aus, die bereits im VOLLZEITDIENST sind, damit sie sich NOCH MEHR IN JEHOVAS ORGANISATION EINSETZEN können.* [Selbst 'Vollzeitdiener' sind von der WTG dazu angehalten, sich 'NOCH mehr' einzusetzen – 'the sky is NO limit!'] *Wer sich für diese Schule bewirbt, ist BEREIT, JEDE ZUTEILUNG ANZUNEHMEN. Siehst du hier eine Möglichkeit, MEHR FÜR JEHOVA* [für die WTG] *ZU TUN? (1. Kor. 9:23).“*

"GIB uns, GIB uns, GIB uns, wir WOLLEN HABEN, WOLLEN HABEN, WOLLEN HABEN deine Zeit, deine Kraft, deine Mittel … Könntest du nicht DIES tun, und DAS, und JENES AUCH NOCH, mehr mehr immer mehr." Diese an offensichtlicher Eigennützigkeit nicht mehr zu überbietenden, und nach Gutdünken herausgepickte Aussagen der Bibel krass missbrauchenden *"Immer MEEEHR für uns tun!"*-Direktiven der WTG (vgl. "Großzügig sein; Großzügigkeit") sind "atemberaubend", nicht nur ob ihrer fordernden Intensität und ihrer Maßlosigkeit, sondern auch angesichts ihres völligen Mangels an Gottausgerichtetsein, an biblisch/christlicher Orientierung, an Spiritualität und der Förderung eines christlich/ethisch hochstehenden Menschentums. Alles, was für die WTG zählt, ist völlige Selbstaufgabe und das totale Aufgehen im Klein-Klein des Getriebes all ihrer rein menschlichen, auf sich selbst zentrierten Organisationsinteressen und im angestrengten Abarbeiten ihrer als "Gottes Wille" verkauften Hochleistungsaktionismen. Angesichts ihres unmäßigen "Immer mehr"-Habenwollens entspricht die WTG den in Spr 30,15 angeführten Blutegeln, die in ihrer Gier niemals satt werden.

Es ist nur zu bezeichnend, dass es in einem solchen "Studienartikel"-Machwerk wie dem o. a., in dem der WTG-typische Dauergebrauch der "Jehova"-Vokabel und das penetrant anmutende, Mantra-artige *"Mit JEHOVA zusammenarbeiten"*-Reiterieren hervorsticht, nur zu einer einzigen Erwähnung am Rande von Jesus Christus kommt, um auf dessen angeblich an die WTG/an "Jehovas Zeugen" erteiltes "Predigtgebot" Bezug zu nehmen. Mit einem echt biblisch/christlichen, an Heb 12,2 orientierten Weltbild hat diese menschliche *"Mit Jehova zusammenarbeiten"*-Organisationsdirektive, die die rein menschlichen Interessen der mit allen Mitteln auf das Durchsetzen ihrer eigenen Geschäftsinteressen bedachten WTG bedient, nichts zu tun.

Vgl. auch "Mit Jehovas Organisation zusammenarbeiten".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Mit Jehovas Organisation zusammenarbeiten

Aktivismus

Ähnlich wie "Mit Jehova zusammenarbeiten", siehe daselbst. Mit der WTG *"zusammenarbeiten"*, indem man ihr im Totalgehorsam "Ergeben" ist, ihren Direktiven "Gehorcht" und diese befolgt und sich in WTG-zentrischem Aktivismus zwecks Förderung der rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG "Anstrengt", "Einsetzt" und "Sich verausgabt" und dabei immer "Mehr tut" und "Opfer bringt". Anders ausgedrückt bedeutet *"Mit Jehovas Organisation zusammenarbeiten"*: Für die WTG gemäß ihren Arbeitsanweisungen "Bereitwillig" und ohne Widerspruch tätig sein.

"Der Wachtturm" vom 15.1.1993 enthält auf S. 30 Abs. 21 ein Beispiel für die WTG-eigenzweckdienliche Verwendung der *"Mit Jehovas Organisation zusammenarbeiten"*-Wendung – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Als Diener Jehovas [als 'Gehorsame' Befehlsempfänger der WTG] *bestehen wir nicht in götzendienerischer Weise darauf, unseren eigenen Willen durchzusetzen* ['Eigene Wünsche' müssen auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen 'Geopfert' werden]*, sondern tun freudig* [Emotionskontrolle!] *Gottes Willen* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees]*, INDEM WIR DIE ANLEITUNG* [das totalitäre Diktat] *DES „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ BEFOLGEN und rückhaltlos mit Jehovas Organisation zusammenarbeiten) …"*

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Mit Linnen bekleideter Mann

Biblisch/umgedeutet

Der "Gesalbte Überrest"; siehe "Kennzeichen an der Stirn (anbringen)".

Mit Weisen wandeln

Aktivismus
Worthülse

Wendung entlehnt aus Spr 13,20 laut NWÜ. *"Weise"* ist, was die WTG als "Weise" ("Klug", "Verständig") definiert, siehe jeweils daselbst.

Die allgemeine WTG-Auslegung dieser Wendung bezieht sich auf ihr "Schlechte Gesellschaft"-Dogma, siehe daselbst; nur der WTG "Ergebene", "Loyale" und "Treue" "Zeugen Jehovas" sind "Weise" und somit "Gute Gesellschaft/Guter Umgang", siehe daselbst, und sind als soziales Umfeld und Kontakte zulässig, siehe auch "Echte Freunde" und "Wahre Freunde; wahre Freundschaft". Vgl. "Schlechte Gesellschaft".

Laut "Tagestext" vom 30.8.2015 bedeutet *"Mit Weisen wandeln"* konkret, mit anderen *"Weisen"* – d. h. "Zeugen Jehovas" – "Predigtdienst" "Von Haus zu Haus" zu verrichten:

"Wer mit Weisen wandelt, wird weise werden (Spr. 13:20) Predigtdienst mit lieben Gefährten stärkt uns. Die meisten Pioniere verbringen beispielsweise einen beträchtlichen Teil ihres Dienstes gemeinsam mit anderen Verkündigern. So haben sie mehr Gelegenheiten zum „Austausch von Ermunterung“ (Röm. 1:12; Spr. 27:17). … Mit Brüdern im Dienst zu sein baut dagegen wirklich auf. Abends komme ich erfrischt nach Hause, auch wenn ich manchmal ganz schön müde bin.“ Pioniere setzen sich im Dienst für Jehova ein und streben ein enges Verhältnis zu ihm an. Oft erleben sie dabei überströmende Segnungen (5. Mo. 28:2). w13 15. 9. 5:8, 11"

Abgesehen von der holzschnittartig simplifizierenden, schwarz-weiß-malenden und pauschal idealisierenden Überhöhung von WTG-orientiertem Aktivismus ("Predigtdienst" stärkt – ermuntert – auferbaut – erfrischt – bringt überströmende Segnungen) ist eine solch sowohl irreführend/rabulistische ("Predigtdienst" wird "ethisch/moralisch" geadelt) als auch kleingeistig/begrenzte Verdrehung des biblischen Weisheitsbegriffes auf die der WTG dienliche Haus-zu-Haus-Propaganda-Vertriebstätigkeit als geistlos/hanebüchen und den tiefen, echt spirituellen Gehalt des biblischen Begriffes völlig ignorierend und verkennend zu bewerten. "Weisheit" in biblischem Sinne ist auf den wahren Gott und sein Wesen, auf alles, was mit ihm in Verbindung steht und das den Menschen geistlich durchwirkt, erhöht und in seiner Person und seinem Wesen veredelt, ausgerichtet, auf Nachsinnen, Kontemplation und Erfahrung, nicht auf das hektisch/sklavische Abarbeiten eines von einer menschlich/unvollkommenen Organisation vorgegebenen, nichtinspirierten Forderungenkatalogs. Siehe auch "Geistig gefährlich" letzter Absatz.

John Gill's 'Exposition of the Bible' erklärt exemplarisch, worum es bei "Weisheit" tatsächlich geht, wenn dieser Begriff hier sowohl mit Gottesfurcht und Gehorsam, als auch mit *"spiritueller Erkenntnis und Erfahrung"* und geistlichem Fortschritt verknüpft wird:

> *"He that walketh with wise men shall be wise, … Who is a companion of them that fear the Lord; converses frequently with them in private about spiritual and experimental things, and walks with them in public in all the commandments and ordinances of the Lord; he by those means grows wiser and wiser, gains a large*

stock of spiritual knowledge and experience; for this holds good both in natural and spiritual wisdom, a man of any capacity at all will improve by keeping wise company."

Laut 'Notes on the Bible' von Albert Barnes steht Weisheit mit *"(moralischer) Tugend"* in Verbindung und wird in Kontrast zu *"(moralisch) Bösem"* gesetzt:

"The benefits of good and evil of bad society are contrasted."

In diesem Lichte ist die WTG-Anwendung von *"Mit Weisen wandeln = mit anderen 'Zeugen Jehovas' Predigtdienst verrichten"* als lächerlich begrenzt und als bedeutungsmäßig völlig abwegig zurückzuweisen. Durch ihre Behauptung, all jene, die sich ihrem Diktat nicht im Totalgehorsam unter Ausschalten des eigenen Denkens bedingungslos unterwerfen, seien Narren und Toren, wobei sie sich beeilt, in einer ihrer pseudogelehrten *"Fragen von Lesern"*-Rubriken zu betonen, bei dem hebräischen Wort für *"Tor"* gehe es weniger um intellektuelle Schwäche denn um *"moralische Niedertracht"*, erklärt die WTG "Kritische Denker" zu *"bösen, Gott ungehorsamen Übeltätern"*, zu "Schlechter Gesellschaft" und personae non gratae. De facto verbietet es die WTG den Mitgliedern ihrer "Herde" auf totalitär/gedankenkontrollierende Weise, eine eigene Meinung zu haben. Nur wer der WTG bzw. den Direktiven ihres obersten Zentralkomitees bedingungslos ergeben ist, gilt für sie als "Klug" oder "Weise", siehe jeweils daselbst. Der Fehler in dieser WTG-eigennützigen Auslegung von Spr 13,20 besteht darin, dass der Sprücheschreiber hier von wahrer, göttlicher, von Gott inspirierter Weisheit redet, nicht von menschlichen Organisationsdirektiven. Keine von Menschen erschaffene Organisation kann für sich und für ihre Anweisungen göttliche Inspiration beanspruchen; dies zu tun, so wie es die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee tut, ist Blasphemie im Sinne von 2Thess 2,4 (sich in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott erklären).

Siehe auch "Eigenes Denken".

Miterben Christi

Biblisch/umgedeutet

Auf Röm 8,17 und Eph 3,6 gestützte Wendung, in sich in WTG-Organisationsideologie auf die "Gesalbte" Elite-Oberklasse von "Zeugen Jehovas" bezieht, die laut WTG als einzige die "Himmlische Hoffnung" haben. Vgl. "Mitkönige"; "Mitpriester"; "Mitregenten".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Miterben Christi"*-Wendung in der 'wol' siehe hier.

Eph 3,6 ist ein machtvoller Beleg für den Irrtum der WTG-*"Zwei Klassen"*-Theologie, wenn es hier heißt, dass Menschen von den *"Nationen"* (Nichtjuden; 'Gojjim', *"Heiden, Völker"*) – die in Joh 10,16 erwähnten "Anderen Schafe" – *"MITERBEN und Mitglieder AM GLEICHEN LEIB sein und MITTEILHABER der Verheißung in Christus Jesus"* sein sollten. Es gibt, was *"die Verheißung"* auf Leben mit Jesus Christus im Himmel anbelangt, keine Trennung zwischen der "Kleinen Herde" und den "Anderen Schafen" – BEIDE Gruppen sind, was die "Himmlische Hoffnung" anbelangt, vereint.

Betreffs des fundamentalen Irrtums der WTG *"zwei Bestimmungen/zwei Klassen/zwei Hoffnungen"*-Lehre siehe "Himmlische Hoffnung".

Mitgefühl zeigen

Aktivismus
Worthülse

Wie betreffs anderer "edler" Begriffe wie "Gutes tun" oder "Vortreffliche Werke" verdreht und reduziert die WTG auch das Konzept von *"Mitgefühl zeigen"* auf den von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – Beispiel "Der Wachtturm" vom Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 18 S. 4 Abs.10 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wie Jesus … möchten wir tiefes Mitgefühl für die [zu 'bepredigenden'] *Menschen im Gebiet entwickeln. Wenn uns Mitgefühl dazu drängt, die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *zu predigen und die Menschen* [WTG-Organisationsideologie] *zu lehren, befolgen wir das Gesetz des Christus."*)

Innerhalb der WTG sollen Äußerungen von *"Mitgefühl"* darauf abzielen, die WTG-Konformität anderer "Zeugen Jehovas" zu stärken, siehe "Der Wachtturm" vom Mai 2017 erster "Studienartikel" S. 5 Abs. 10:

"[Die Brüder] müssen spüren, dass wir uns um sie kümmern. Unser Mitgefühl und unsere praktische Hilfe können ihren Glauben [ihre WTG-Konformität und ihren bedingungslosen WTG-'Gehorsam'] *stärken (Spr. 12:25; 17:17)."*

Solch geistlos/platte, einzig auf die Förderung der menschlichen WTG-Organisationsinteressen reduzierte Begriffsdefinitionen des *"Mitgefühl (zeigen"*)-Konzepts muss als unbiblisch und abstrus zurückgewiesen werden.

Mitkönige

Dogma

Auch "Mitregenten" genannt; vgl. "Miterben Christi"; "Mitpriester"; "Mitregenten". Nichtbiblische Bezeichnung für *"zu himmlischem Leben auferweckte"* "Gesalbte" der 144000, die gemäß der unbiblischen "zwei Klassen-/zwei Hoffnungen-/zwei Bestimmungen"-Lehre der WTG gemeinsam mit Jesus Christus die "Himmlische Regierung" des "Messianischen Königreiches" bilden und *"mit ihm"* als Könige über die auf der "Neuen Erde" lebenden, aus "Harmagedon"-"Überlebt"-habenden "Zeugen Jehovas" sowie aus *"Milliarden Auferstandenen"* gebildeten *"irdischen Untertanen"* des "Königreiches Gottes" *"regieren"* sollen.

Bedient wird dieses *"als Könige mitregieren"*-Konzept durch die NWÜ-Wiedergabe von 2Tim 2,12 mit *"wir [werden] als Könige mit ihm regieren";* die prä-2018-NWÜ hat *"wir [werden] als Könige mitregieren".*

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Mitkönige"*-Vokabel in der 'wol' siehe hier.

Betreff des WTG-Missverständnisses im Sinne eines infantil/naiven *"Herrscher, die über (irdische) Untertanen regieren"*-Konzepts siehe "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“-* bzw. *„Klassen“*-Lehre".

Betreffs des fundamentalen Irrtums der WTG *"zwei Bestimmungen/zwei Klassen/zwei Hoffnungen"*-Lehre siehe "Himmlische Hoffnung".

Mitpriester

Dogma

Nichtbiblische Bezeichnung für *"zu himmlischem Leben auferweckte"* "Gesalbte", die *"zugunsten der"* auf der "Neuen Erde" lebenden, aus "Harmagedon"-"Überlebt"-habenden "Zeugen Jehovas" sowie aus *"Milliarden Auferstandenen"* gebildeten *"irdischen Untertanen"* des "Königreiches Gottes" unter der "Führung" von Jesus Christus als "Geistige Unterpriester" amtieren sollen, siehe daselbst. Vgl. "Miterben Christi"; "Mitkönige"; "Mitregenten".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Mitpriester"*-Vokabel in der 'wol' siehe hier.

Betreffs des fundamentalen Irrtums der WTG *"zwei Bestimmungen/zwei Klassen/zwei Hoffnungen"*-Lehre siehe "Himmlische Hoffnung".

Mitregenten

Dogma

Nichtbiblische Bezeichnung für *"zu himmlischem Leben auferweckte"* "Gesalbte", die gemeinsam mit Jesus Christus *"als Könige regieren"* sollen. Mehr hierzu siehe "Mitkönige". Vgl. "Miterben Christi"; "Mitkönige"; "Mitpriester".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Mitregenten"*-Vokabel in der 'wol' siehe hier.

Betreffs des fundamentalen Irrtums der WTG *"zwei Bestimmungen/zwei Klassen/zwei Hoffnungen"*-Lehre siehe "Himmlische Hoffnung".

Mitteilungskanal (Gottes)

Dogma
Organisatorisch
Titel

Die WTG bzw. das "Leitende Körperschaft" genannte, oberste WTG-Zentralkomitee, welches sich selbst als "Gottes Sprachrohr" und als *"einziger von Gott auserwählter Sprecher, Gottes irdisches Werkzeug und Gottes Kanal zur Übermittlung göttlicher Wahrheit"* und *"einziger Weg zur Rettung und zu ewigem Leben"* gepriesen und vergötzt wird. Siehe "Gottes Kanal".

Ein Beispiel für die Verwendung des Begriffes *"Mitteilungskanal"* findet sich im "Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 27 Abs. 4:

"Jehova Gott hat auch eine sichtbare Organisation, seinen „treuen und verständigen Sklaven“, der aus Geistgesalbten besteht und Christen in allen Nationen hilft, die Bibel zu verstehen und sie in ihrem Leben richtig anzuwenden. Wenn wir nicht mit diesem Mitteilungskanal, den Gott benutzt, in Verbindung stehen, werden wir auf dem Weg zum Leben keine Fortschritte machen, ungeachtet dessen, wie häufig wir in der Bibel lesen."

Morgendliche Anbetung

Worthülse

Euphemistische Bezeichnung – Worthülse – für den allmorgendlich in WTG-"Bethel"-Landeszentralen stattfindenden, spröden und bürokratisch streng geregelten "Ritus" der *"Besprechung"* des aktuellen "Tagestextes" sowie Lesungen aus dem aktuellen WTG-*"Jahrbuch"*, also Betrachtungen von Auslassungen der rein menschlichen Verlagsprodukte der WTG. Mit echter "Gottesanbetung" in biblisch/christlichem Sinne (Hinwendung zu Gott und wahrhaft göttlichen Dingen) hat dieses kultische Prozedere nichts zu tun. Mehr hierzu siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-*„Gottesanbetung“* anlässlich ihrer *„Zusammenkünfte“* ".

"Unser Königreichsdienst" vom März 1995 enthält unter dem Thema *"Es werden mehr Bethelmitarbeiter benötigt"* auf S. 4 Abs. 12 folgende Definition der WTG-Worthülse *"morgendliche Anbetung"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Tagesablauf eines Bethelmitarbeiters ist vollständig mit Königreichsaktivitäten ausgefüllt. Montags bis samstags beginnt in unserem Speisesaal um 7 Uhr die morgendliche Anbetung. Der Tagestext wird von Gliedern der Familie [der örtlichen, euphemistisch als 'Familie' bezeichneten 'Bethel'-Belegschaft] *kommentiert und anschließend von einem Glied des Zweigkomitees oder einem anderen langjährigen Vollzeitdiener zusammengefaßt, worauf das Morgengebet folgt. Mitglieder der Bethelfamilie können* [doch tun sie es auch?] *bestätigen, daß dies ein Höhepunkt des Tages ist."*

Weitere Beispiele für die Verwendung der Worthülse *"morgendliche Anbetung"*:

"Der Wachtturm" vom 1.1.2007 S. 8:

"Bruder Sydlik galt als jemand, der mit beiden Beinen auf der Erde stand und zugänglich war. Wenn er die morgendliche Anbetung der Bethelfamilie leitete, kamen seine lebensbejahende Art und seine Freude am Leben oft in seinen einleitenden Worten zum Ausdruck."

"Der Wachtturm" vom 15.3.2001 S. 21:

"Besonders viel Freude macht mir das geistige Programm: die morgendliche Anbetung und das Wachtturm-Studium der Bethelfamilie. "

"Der Wachtturm" vom 1.2.1984 S. 27:

"... dies wurde der Bethelfamilie in Brooklyn und auf den Wachtturm-Farmen im Anschluß an die morgendliche Anbetung und das Frühstück an jenem Morgen bekanntgegeben."

WTG-*"Jahrbuch"* vom 2005 S. 8:

"„Wir haben in geistiger Hinsicht von dem Lebensrhythmus im Bethel profitiert. Über die morgendliche Anbetung, zu der sowohl das Bibellesen als auch das Vorlesen aus dem Jahrbuch gehört, haben wir uns sehr gefreut.“ "

WTG-*"Verkündiger"*-Buch von 1993 (WTG-Kürzel 'jv') Kap. 15 S. 233-234:

"Die Mitglieder der leitenden Körperschaft wechselten sich auch wöchentlich im Vorsitz bei der morgendlichen Anbetung und beim Wachtturm-Studium der Mitarbeiter der Zentrale ab."

Mosaisches Gesetz; mosaischer Gesetzesbund

Biblisch

Auch kurz "Gesetzesbund" (und verschiedentlich *"Altes Gesetz"* genannt). Im Pentateuch enthaltene, aus über 600 Einzelbestimmungen gebildete Gesetzessammlung (genau 613 laut 'Das mosaische Gesetz [-] Eine neue Sicht auf ein altes Problem'), die im Rahmen des zwischen Gott und dem "Alten Israel" (den Nachkommen Abrahams über Isaak und Jakob) geschlossenen Bundes gegeben wurde. Sollte laut Jer 31,31-34 durch einen "Neuen Bund" ersetzt werden, was gemäß der Evangelien sowie 1Kor 11,25 anlässlich des ersten "Abendmahls" auch geschah; laut Eph 2,15 und Kol 2,14 wurde der *"Alten Bund"* anlässlich des Todes Jesu Christi *"beseitigt"* oder *"fortgeschafft"*.

Obgleich die WTG anerkennt, dass die Bestimmungen des *"Gesetzesbundes"* durch den Tod Christi für Christen keine Gültigkeit mehr besitzen, siehe Eph 2,15 und Kol 2,14; betreibt sie dennoch "Legalismus", indem sie zwischen "Grundsätzen" (siehe daselbst) und *"Gesetzen"* unterscheidet und festlegt, dass "Grundsätzen" der *"den Gesetzen innewohnende Geist"* entspricht, und die sie begründenden *"unveränderlichen, ewig/zeitlosen, universellen Prinzipien"* darstellt, die *"immer wahr"* sind und für alle Zeiten unveränderliche Gültigkeit besitzen. Dies bildet weiterführend die Grundlage für die zahlreichen, von der WTG als unbedingt zu erfüllende "Anforderungen Gottes" präsentierten, und oftmals "talmudisch" anmutenden organisatorischen Anweisungen und Direktiven. Deshalb trifft auf die WTG vollumfänglich zu, was in Gal 4,9b-11 und 5,4 geschrieben steht:

"Wie wendet ihr euch wieder zu den schwachen und armseligen Elementen zurück, denen ihr wieder von neuem dienen wollt? Ihr beobachtet Tage und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre. Ich fürchte um euch, ob ich nicht etwa vergeblich an euch gearbeitet habe." – "Ihr seid von Christus abgetrennt, die ihr im Gesetz gerechtfertigt werden wollt; ihr seid aus der Gnade gefallen."

Siehe auch 'Das Mosaische Gesetz: Seine Funktion und sein Zweck im Neuen Testament'.

Murren

Abwertend

Äußern von "Kritik" und Unzufriedenheit mit der WTG, ihren "Lehren", Direktiven oder Verfahrensweisen, mit beobachtetem oder selbst erlittenem Unrecht und Willkür innerhalb der WTG. Hierbei spielt keine Rolle, ob und inwieweit diese Kritik begründet oder gerechtfertigt ist; alles, was die WTG sagt und tut; eine jede ihrer "Anweisungen" und tagesaktuellen Lehren; jede noch so geringe Lautäußerung ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums muss in absolutem Totalgehorsam "Demütig" und widerspruchlos hingenommen werden (vgl. "Auf Jehova warten").

"Murren" wird von der WTG unter Bezugnahme auf Num 14,27; 1Kor 10,10 und Jud 16 auf Schärfste verurteilt und als *"Auflehnung gegen Gott und seine irdischen Vertreter", "Ausdruck des Geistes Korahs"* (Num 16), "Mangel an Demut", "Rebellion", "Stolz" und "Vorausdrängen" geahndet und im Keim erstickt.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2006 enthält auf S. 19 Abs. 3 ein Beispiel eines orwellschen WTG-"Denkverbots" betreffs gegen die WTG gerichteten "Negativen Denkens":

"Wir konzentrieren uns auf das Gute der Organisation Jehovas und hüten uns vor einer unzufriedenen Grundhaltung."

Abgesehen von der Frage, von welchem *"Guten"* hier betreffs der WTG die Rede ist, muss solch eine Gefühls- und Gedankenvorschrift als ein für sämtliche totalitären Systeme kennzeichnender Übergriff auf das Denken, Fühlen und Wollen anderer Menschen zu bewerten, ganz im Sinne des orwellschen "Wenn ich dir fünf Finger zeige und möchte, dass du glaubst und sagst, es seien nur vier, dann hast du zu glauben und zu sagen, es sind nur vier". Mehr hierzu siehe die relevanten, unter "Neues Licht" aufgeführten Orwellzitate.

Muster gesunder Worte

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Wendung aus 2Tim 1,13 (*"Halte fest das Vorbild* [ὑποτύπωσις hypot**ý**pōsis –> 'Typ(us)'; Skizze; Vorlage] *der gesunden* [Pluralform von ὑγιαίνω hygi**aí**nō –> Hygiene] *Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus sind!"*).

Die WTG usurpiert die Begriffe *"Muster (Vorbild)"* und *"gesund",* um ihrer Forderung des absoluten Gehorsams gegenüber, und striktestes Befolgen jeglicher ihrer Lautäußerungen "Biblisch" Nachdruck zu verleihen und mit Gehorsam gegenüber Gottes eigenen Geboten auf die gleiche Stufe zu stellen. Das *"Muster"* bilden hierbei sämtliche, jeweils gerade gültigen WTG-Direktiven und -Lehren, die sowohl anlässlich von Zusammenkünften und Kongressen, in WTG-Literatur als auch brieflich und in Schulungen der WTG-Hierarchiefunktionäre ausgegeben werden. Diese Direktiven und Lehren werden als "Gesund", d. h. als *"heilig",* da von Gott stammend, als *"nützlich"* und *"wertvoll"*, weil den "Segen Gottes" bewirkend dargestellt. Betreffs einer Bewertung dieser WTG-Einstufung ihrer eigenen fehlbar/menschlichen Organisationsdogmen- und Edikte als *"gesund"* siehe "Gesunde Lehre".

Obgleich die WTG "offiziell" erklärt *"Die „gesunden Worte“ sind die „unseres Herrn Jesus Christus“ — die wahre christliche Lehre (1. Tim. 6:3). Was Jesus lehrte und tat, stimmte voll mit Gottes Wort überein. Deswegen kann man*

den Ausdruck „gesunde Worte“ im erweiterten Sinn auf alle biblischen Lehren beziehen. Durch sie können wir erkennen, was Jehova von uns möchte" ("Der Wachtturm" vom 15.9.2008 S. 31), muss ganz klar festgestellt werden: *"Worte Jesu Christi/wahre christliche Lehre/alle biblischen Lehren etc."* bedeuten in WTG-Kontext *"Worte Jesu Christi/wahre christliche Lehre/alle biblischen Lehre … SO WIE SIE VON UNS, DEM OBERSTEN DIREKTORIUM DER WTG VERBINDLICH FÜR ALLE 'ZEUGEN JEHOVAS' DARGELEGT UND ERKLÄRT WERDEN",* siehe z. B. die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980"wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980 ("… *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden …"*). Siehe auch "Biblisch" betreffs der wahren Bedeutung der Vokabel *"biblisch"* in WTG-Organisationsideologie.

Die "offizielle" Erklärung ist also als irreführend und verschleiernd zu bewerten.

Demgemäß gibt es auch "direktere" Erklärungen – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.3.2006 S. 31 Abs. 20:

"… Jehova sorgt auch durch den „treuen und verständigen Sklaven“ für eine Fülle von geistiger Speise (Matthäus 24:45). Sollte uns nicht, je mehr wir auf dem Weg der Wahrheit vorankommen, feste geistige Speise schmecken, die für reife Menschen gedacht ist, und sollten wir nicht gern mit anderen dort zusammenkommen, wo wir biblische Wahrheiten hinzulernen? (Hebräer 5:13, 14; Psalm 26:8). Seien wir entschlossen, das, was Jehova [Anm.: Die WTG] *uns zukommen lässt, voll und ganz zu nutzen, damit wir uns 'weiterhin an das Muster gesunder Worte halten' können, die wir gehört haben (2. Timotheus 1:13). Auf diese Weise können wir uns von der falschen Anbetung fern halten."*

Im "Wachtturm" vom 15.8.2008 S. 23-25 Abs. 15 bezeichnet die WTG das *"Vorbild der gesunden Worte"* als *"Grammatik der 'Reinen Sprache' "* (siehe "Reine Sprache"), die von allen "Zeugen Jehovas" "erlernt" und "beherrscht" werden muss:

"Nach einiger Zeit ist es auch wertvoll, sich mit der Grammatik der neuen Sprache zu beschäftigen: den Regeln, nach denen Wörter und Sätze gebildet werden. Man versteht dann besser den Aufbau dieser Sprache und tut sich leichter damit, sie richtig sprechen zu lernen. So wie jede Sprache ein solches Grundmuster hat, gehört auch zur reinen Sprache der biblischen Wahrheit ein „Muster gesunder Worte“ (2. Tim. 1:13). Dieses „Muster“ müssen wir erlernen." (Anm.: Indem man mit WTG-Lehren und -Regularium vertraut wird, es sich verinnerlicht und danach lebt.)

Wie allerdings 2Tim 1,13 deutlich anzeigt, geht es hier um wahre, göttlich inspirierte, christliche Lehre: *"Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus sind"* – nicht unvollkommene, nicht von Gott inspirierte, rein menschliche Organisationsdirektiven, die der Förderung menschlicher Geschäftsinteressen dienen. Für Christen heute findet sich das *"Vorbild der gesunden Worte"* einzig und allein in der Heiligen Schrift ('sola scriptura'); jegliche "Zusätze" oder "Anreicherungen", die *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ) müssen als menschliche Irrlehre zurückgewiesen werden. Mehr hierzu siehe "Neues Licht".

"Der Wachtturm" vom 15.7.2013 S. 20 Abs. 2 schlägt eine Brücke vom Begriff *"Gesund"* (hygi**aí**nō) zur WTG-Worthülse "Geistige Gesundheit":

"Dieser treue und verständige Sklave ist das Organ, durch das Jesus seine echten Nachfolger heute, in der Zeit des Endes, versorgt. Warum ist es so außerordentlich wichtig, dass wir diesen treuen Sklaven kennen und anerkennen? Weil von diesem Organ unsere geistige Gesundheit, unser gutes Verhältnis zu Jehova, abhängt (Mat. 4:4; Joh. 17:3)."

Ein solcher Anspruch und solche Behauptungen sind aus biblischer Sicht als gefährliche Irrlehre und als in höchstem Grade anmaßend und überheblich zurückzuweisen. Einzig der auferstandene Jesus Christus ist laut 2Tim 1,13 der Quell und Ursprung des *"Vorbildes der gesunden Worte"*, i. e. wahrer christlicher Lehre, keine unvollkommene, menschliche, auf die Förderung ihrer eigenen Geschäftsinteressen ausgerichtete Organisation noch deren sich selbst eingesetzt habendes, oberstes gesetzgebendes Direktorium.

Betreffs der Forderung der WTG, alles, was im *"Wachtturm"* veröffentlicht wird, unbedingt und ohne zu hinterfragen als absolute Wahrheit anzunehmen siehe "Wachtturm, der".

Mustergebet

Biblische/umgedeutet
Dogma

Auch "Vater Unser" oder "Vaterunser" genannt. Ein in Mat 6,9-13 und Luk 11,2-4 aufgezeichnetes Gebet Jesu Christi, welches von der WTG als "Beleg" für ihre "Heiligung des Namens Gottes"-Doktrin, ihre "Gottes Königreich"-Lehre und ihr "Irdisches Paradies"-Dogma herangezogen wird, was ein Musterbeispiel für Eisegese ist, da hier mit

vorgefassten Meinungen an diesen Bibeltext herangetreten wird, ihm diese übergestülpt und in ihn hineingedeutet werden.

Betreffs der Verwendung des "Vater Unsers" im Sinne eines unbedingt zu befolgenden *"Musters"* – einer "Kopierschablone" oder "Plätzchenstanzvorlage" – ergeben sich für die WTG zwei hauptsächliche Probleme:

(1) Die Verwendung des "Jehova"-Namens ist nicht gestützt

Eine jegliche Verwendung des AT-Tetragrammatons, oder auch nur die geringste Erwähnung oder Bezugnahme darauf fehlt; es heißt nicht *"Unser Vater JHWH, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name JHWH"*. Weiter ist auffällig, dass nirgendwo – weder im innerbiblischen Rahmen, noch in externen Quellen und der Geschichte – das AT-Tetragrammaton auch nur ansatzweise mit dem *"Mustergebet"* in Verbindung gebracht wird; mehr hierzu siehe "Gottes Name".

(2) Keine *"Im Namen Jesu …"*-Abschlussformel

Obgleich die auf Joh 14,13a; 15,16b; 16,23b und Phil 2,10 gegründete und traditionsgemäß in Gebeten verwendete *"Im Namen Jesu …"*-Abschlussformel im sog. *"Mustergebet"* nicht vorkommt, ist deren Verwendung bei so gut wie allen fundamentalistisch/evangelikalen Religionsgruppen wie auch innerhalb der WTG "in Beton gegossen" und "Gesetz"; ohne *"im Namen Jesu"* gesprochen worden zu sein, kann kein Gebet bei Gott "ankommen". Dies ist angesichts der Tatsache, dass das "Vater Unser" als unbedingt und eisern zu befolgende Schablone präsentiert wird, höchst verwunderlich; hätte Jesus Christus nicht zumindest einen in welcher Form auch immer gearteten Hinweis auf die Verwendung dieser "Schlussformel" erwähnen müssen?

Andere Aspekte

Das Starren auf ein zukünftiges "Kommen" des "Königreiches Gottes" bzw. Christi verfehlt die biblische Faktenlage; "Gottes (König-) Reich" *"kommt"*, wann immer die Glieder des Leibes Christi in aller Welt gemäß dem ewigen Willen Gottes handeln; vgl. Anmerkung zu Kol 1,13 unter "Königreich Christi". Dieses *"Kommen"* geschieht "zeitlos", gemäß dem ewigen und unwandelbaren Wirken Gottes und kann nicht auf einen einmaligen, historisch verortbaren Zeitpunkt wie z. B. "Harmagedon" (nach der "Großen Drangsal") festgelegt werden. Betreffs "Erde" siehe daselbst.

Es ist offensichtlich, dass jegliche dogmatisch/ideologische Überhöhung des "Vater Unsers" als zentralem "Dogmencontainer" ("in nuce-Theologie") und unbedingt zu befolgender "Gebetsvorlage" durch diese Tatsachen ad absurdum geführt wird; dieses Gebet ist nur eines von mehreren, in den Evangelien erwähnten Gebeten Jesu, von denen JEDES wertvollen Aufschluss hinsichlich des Gebetslebens Jesu Christi enthält und jedem Christen "Gebetsanleitung" bieten kann, neben den zahlreichen anderen in der Bibel (besonders in den Psalmen) aufgezeichneten Gebeten.

Betreffs der WTG "Regulierungswut", was die persönlichen, an Gott gerichteten Gebete ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals betrifft siehe "Gegenstand der Gebete" sowie "Gottes Wille".

Mut; mutig

Aktivismus
Worthülse

1. *"Mut"* vor "Außenstehenden"

Vgl. "Standhaft bleiben; Standhaftigkeit". So wie i. V. mit anderen, positiv besetzten Begriffen wie "Gut", "Loyal", "Richtig", "Treu" etc. usurpiert die WTG die Vokabel *"Mut/mutig"*, um ihre menschliche, eigenzweckdienliche *"* 'Predigtdienst' *verrichten*/'Zeugnisgeben' *"*-Direktive durchzusetzen, zu forcieren und ihre "Verkündiger"-Befehlsempfänger dazu zu drängen, auf Biegen und Brechen, koste es was es wolle, zu jeder passenden und unpassenden Gelegenheit als Multiplikatoren ihrer Organisationsinteressen und als Ideologie- und Verlagsproduktvertriebler aufzutreten, ungeachtet der daraus für die "Verkündiger"resultierenden Nachteile und Schäden – Beispiele aus "Der Wachtturm":

Januar 2019 "Studienartikel" 4 S. 23 Abs. 9:

"… wir nehmen uns Jesus zum Vorbild und sind mutig. … Wir beweisen … Mut, wenn wir weiter „freimütig“ predigen (Apg. 14:3). Wie Jesus sind wir fest entschlossen, die Königreichsbotschaft [die rein menschliche WTG-Organisationsideologie] *zu verbreiten…"* (Betreffs Falschanwendung und Missbrauchs des *"Beispiels Jesu"* zum Forcieren der WTG-"Predigtdienst"-Direktive siehe "Predigtauftrag".)

15.2.2015 S. 12 Abs. 7:

"Wie können wir wie Jesus mutig sein? In der Schule: Als junger Mensch beweist du Mut, wenn du dich, ohne zu zögern, als Zeuge Jehovas zu erkennen gibst, selbst wenn dich Klassenkameraden oder andere deswegen auslachen. Daran ist zu erkennen, dass du stolz darauf bist, Jehovas Namen zu tragen. (Lies Psalm 86:12.)"

Diese extrem kritikwürdige, die Bibel missbrauchende Anweisung zielt auf das Erzeugen einer auf einer *"Kamikaze/Selbstmordattentäter"*-Trotzreaktion beruhenden, äußerst ungesunden sozialen Selbstisolation, gepaart mit dem Hervorrufen und Pflege eines abgehobenen Elitebewusstseins (*"Stolz darauf sein, ein 'Zeuge Jehovas' zu sein"*) ab und muss als "kaltschnäuziges Schindluder-mit-dem-emotionalen-und-sozialen-Wohlbefinden-junger-Menschen-Treiben" aufs Entschiedenste zurückgewiesen und verurteilt werden. Solch machiavellische, menschenverachtende und WTG-eigennützige "Brutal"-Direktiven sind einer gedeihlichen emotional/sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen diametral entgegengesetzt.

Der hier missbrauchte Text aus Ps 86,12 *"Ich will dich preisen, Herr, mein Gott, mit meinem ganzen Herzen und deinen Namen ewig verherrlichen"* hat nichts mit dem Bekenntnis zu einer rein menschlichen Organisation wie der WTG und zu ihrem (mittlerweile stark in Verruf geratenen) *"Jehova"*-"Warenzeichen", und nichts mit dem Verbreiten ihrer eigenzweckdienlichen Organisationsideologie zu tun, sondern bezieht sich auf "echtes, reines Gotteslob", auf das Bekenntnis des Glaubens und Vertrauens in den Allmächtigen, ähnlich dem *"Bekenntnis zu Jesus Christus"*, siehe Mat 10,32/Luk 12,8; Apg 1,8; Röm 10,9; 1Kor 2,2; Gal 6,14 u. a.; vgl. "Gottes Namen verherrlichen"; "Jesus Christus".

15.2.2008 S. 10 Abs. 14:

"Welch schönes Beispiel dieses Mädchen doch für junge Schüler ist, die sich auf Jehova verlassen und Lehrern, Mitschülern und anderen mutig Zeugnis geben!"

15.4.2005 S. 13 Abs. 13:

"Eine genaue Erkenntnis des Wortes Gottes gibt uns Zuversicht, sodass wir mutig Zeugnis ablegen können."

15.6.2001 S. 20 Abs. 10:

"Unser Glaube motiviert uns, Nachbarn, Arbeitskollegen, Schulkameraden und anderen mutig Zeugnis zu geben (Römer 1:14-16)."

Im Umkehrschluss wird insinuiert, dass jeder "Zeuge Jehovas", der in irgendeiner Situation nicht in einer der von der WTG auch immer vorgegebenen Methoden *"mutig Zeugnis gibt"*, ein der "Menschenfurcht" erlegener "Feigling" und "Schwächling" ist, der "Gottes Missfallen" erregt und des "Göttlichen Segens" verlustig geht. Die WTG-"Verbiegung" der *"Mut/mutig"*-Vokabel ist ein Rabulismus; die wirkliche Bedeutung ist *"kecke Tollkühnheit; freche Unbekümmertheit"* im *"dickfelligen"* Hinausposaunen der eigenen WTG-Affiliation vor anderen, i. d. R. uninteressierten bis feindlich gesinnten Menschen.

Das Video 'Berichtszettel im Schatten des Wachtturms' belegt bei 1:47 und 2:38 zweifelsfrei, dass "Zeugen Jehovas"-Kinder WTG-willensgemäß unter Druck gesetzt werden sollen, *"mutig"* WTG-Propaganda zu verbreiten, was als Missbrauch Schutzbefohlener zu bewertend und zu verurteilen ist.

Im "Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 27 S. 5 Abs. 12 und 13 erteilt die WTG vermittels des Schürens von Angst vor "Verfolgung" die Anweisung, sich selbst gemäß dem Münchhausenprinzip per "Predigen"-Hochleistungsaktivismus *"Mut"* zu machen:

"Wie können wir jetzt schon mutiger werden – bevor Verfolgung kommt?

Wir können jetzt schon Mut entwickeln, wenn wir die gute Botschaft von Gottes Königreich [das 'Theokratische' Reich der WTG] *öffentlich predigen* [als Multiplikatoren von WTG-Ideologie fungieren]. … *Trainieren wir uns jetzt schon den Mut zum Predigen an, dann sind wir gut vorbereitet, auch unter Verbot weiterzumachen (1. Thes. 2:1, 2)."*

Abgesehen von der Tatsache, dass die WTG hier selbst zugibt, dass das Abarbeiten ihrer "Predigtauftrag"-Direktive alles andere als angenehm ist und keine *"begeisternde, freudevolle und wunderbare göttliche Segnung"* darstellt wie von ihr immer wieder großtönend verkündet, stehen solche unbiblischen *"Sich durch eigene Anstrengungen selbst erretten"*-Hochleistungsdirektiven fundamentalen biblischen Aussagen diametral gegenüber, gemäß denen kein Mensch gottgemäßen Mut durch "eigene Aktionen" aus sich selbst "herauspressen" kann; vielmehr erhalten echte Nachfolger Christi Mut aus 'sola scriptura' bzw. ihnen wird Mut von Gott bzw. von Jesus Christus durch den Parakletos gewährt, siehe Apg 1,8a; 2Kor 4,7; 12,9; Phil 4,13; 2Tim 4,17 u. a.

Betreffs des von der WTG als *"Mut"*, "Standhaftigkeit", *"Unbeugsamkeit"* etc. gepriesenen Erduldens von "Verfolgung" seitens der "Bibelforscher" während der NS-Diktatur schreibt der Historiker James Penton in seinem

Buch 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) auf S. 175 folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"It must be asked in retrospect: Was not their courage often an example of FANATICAL DRIVEN BY J.F. RUTHERFORD'S TEACHINGS? (Im Rückblick stellt sich die Frage: Bildet der Mut [der Bibelforscher] in vielen Fällen nicht ein Beispiel fanatischer, durch die Lehren Rutherfords angetriebener Tollkühnheit?)"*

Dies gilt auch für die allen "Zeugen Jehovas" immer wieder als leuchtende Beispiele von *"Mut"*, "Standhaftigkeit" und "Unbeugsamkeit" vorgesetzten WTG-"Vorzeigemärtyrer" wie Stanley Jones (*"Wegen seines Glaubens* [i. e. seiner fanatischen WTG-Hörigkeit] *sieben Jahre in Haft"*), Nancy Yuen (*"Bewies bemerkenswerten Mut; ließ sich nicht so leicht einschüchtern. Sie weigerte sich, mit dem Predigen der guten Botschaft vom Königreich* [Verbreiten der menschlichen WTG-Organisationsideologie] *aufzuhören. Sie war über 20 Jahre im kommunistischen China eingesperrt. Die Beamten, die sie verhörten, bezeichneten sie als „die sturste Person" im ganzen Land"*) oder Walentina Garnowskaja (*"Wurde in der Sowjetunion dreimal festgenommen und war ganze 21 Jahre in Haft. Sie war so fest entschlossen, sich vom Predigen* [Verbreiten der menschlichen WTG-Organisationsideologie] *nicht abbringen zu lassen, dass man sie „als gemeingefährliche Verbrecherin" einstufte"*) – Zitate aus dem o. a. Juli 2019-"Wachtturm"-"Studienartikel" 27 S. 3 Abs. 7 sowie S. 6 Abs. 14 und 15.

Hier muss gefragt werden: Ist es wirklich so verdienstvoll, als "*die sturste Person im ganzen Land"* oder als *"gemeingefährliche Verbrecherin"* klassifiziert zu werden? Wem dient dies, außer der sich ohne Unterlass selbst als "Einzig richtige Religion" beweihräuchernden WTG, die dadurch ihre "Märtyrer" als "Gütesiegel" für sich selbst präsentieren kann? Aus diesem Grund überrascht es nicht, dass solche *"Beispiele des Glaubens"* in allg. historisch/wissenschaftlicher Rezeption nicht als moralische Leitbilder wie Dietrich Bonhöffer, Martin Niemöller, Johanna Solf, die Mitglieder der "Weißen Rose" u. a. unter "Verfolgung" aufgeführte NS-Widerstandskämpfer wahrgenommen werden.

Betreffs des offensichtlichen Mangels an *"Mut"* seitens des obersten WTG-Zentralkomitees siehe "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium".

2. *"Mut"* innerhalb der WTG

Hier fordert die WTG in dem für sie typischen, nur auf sich selbst und ihre Belange eingegrenzten Tunnelblick *"Mut"* betreffs "Kommentaregeben" und des Präsentierens von Kurzreden und Bibellesungen (sog. "Aufgaben") in der "Theokratischen Predigtdienstschule". Dass das WIRKLICHE Leben von Menschen, außerhalb solch weltfremder, von der WTG konstruierter Seifenblasen ECHTEN Mut zur Bewältigung wirklich schwieriger Lebenssituationen erfordert, scheint den von der Wirklichkeit abgehobenen WTG-Apologeten fremd zu sein.

Von ihren "Ernannten" Hierarchiefunktionären fordert die WTG *"Mut"*, um ihre organisationsinteressendienlichen Direktiven ohne Wenn und Aber durchzudrücken – Beispiel "Der Wachtturm" vom 15.11.2011 S. 4 – Anmerkung in eckigen Klammern eingefügt:

"Damit die Versammlung vor möglichen verderblichen [d. h. nicht WTG-konformen] *Einflüssen geschützt ist, müssen Älteste… mitunter genauso mutig sein wie Jehu (1. Kor. 5:9-13)."*

"Mutig sein" bedeutet hier im Klartext, rigoros gegen unterstellte Mitgläubige vorzugehen und die Härte von WTG-Gesetz gegen sie zur Anwendung zu bringen, sollten diese nicht so funktionieren wie gewünscht (z. B. durch "Mangel an Demut", *"Mangelnden Eifer"*, "Kritisches Denken", "Stolz", "Vorausdrängen", mangelndem "Zusammenkunftsbesuch" u. a.) oder gar von WTG-Linie abweichen (siehe "Fehltritt"; "Fehlverhalten"; "Missetat; Missetäter"; "Rebellion; rebellisch"; "Sünde; sündigen"; "Ungehorsam"; "Unrein; Unreinheit").

Vgl. "Freimut der Rede".

Nach der (biblischen) Wahrheit leben

Aktivismus
Worthülse

Gemäß dem rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten WTG-Lehr- und Direktivenkodex leben; die WTG und ihre Organisationsinteressen zum alles überragenden Lebensmittelpunkt erheben; in allem der WTG absolut "Ergeben", "Gehorsam", "Loyal", "Treu" und "Unterwürfig" sein. Zu "Biblisch" siehe daselbst; zu *"Die Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Beispiel aus "Der Wachtturm" vom November 2018 S. 12 Abs. 15:

"Nimm dir fest vor, jeden Tag nach der biblischen Wahrheit zu leben. … Wenn die Wahrheit [der WTG-Lehr- und Direktivenkodex] *uns wie ein gut sitzender Gürtel fest umschließt, bewahrt uns das vor falschen* [nicht-WTG-politisch korrekten] *Überlegungen und es hilft uns, gute* [WTG-willensgemäße] *Entscheidungen zu treffen. Bei Versuchungen oder Prüfungen stärkt die Wahrheit* [dto.] *unseren Entschluss, das Richtige* ['Richtig' gemäß WTG-Definition] *zu tun."*

Mit einem tatsächlich auf Gott und auf in 'sola scriptura' geoffenbarter göttlicher Wahrheit ausgerichtetem Leben hat ein solch eingeengt/fanatisch/WTG-zentrischer, einzig auf das "Angestrengte "Abarbeiten der rein menschlichen WTG-Arbeitsvorschriften fokussierte Tunnelblick nichts zu tun.

Nach der Wahrheit hungern

Worthülse

Nach in Form von "Literatur" und WTG-Ortsgruppen- und "Kongress"-Ansprachen verabreichter, in WTG-Organisationsideologie euphemistisch "Die Wahrheit" genannter WTG-Indokrination lechzen. Laut WTG "Hungern" oder sehnen sich die Menschen nach der von ihr verabreichten, *"labenden"* und "Lebengebenden" "Geistigen Speise". Vgl. "Geistige Hungersnot" sowie "Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein".

Nach geistigen Schätzen graben

Aktivismus
Worthülse

Erwerb von "Spezialwissen" und "besonderer Erkenntnis" in WTG-Dogmatik durch "Fleißiges" "Studium" und "Eifriges" "Nachforschen" sowie gründliches Lesen besonderer WTG-Publikationen wie des *"Einsichten"*-Buches, oder vermittels Nutzung des "Index" sowie der *"Watchtower Library"*. Wird unter "Zeugen Jehovas" als Zeichen besonderer "Geistiger Reife" und hohen "Geistiggesinntseins" gedeutet. Mehr hierzu siehe "Geistige Schätze".

Nach Gottes Gesetzen leben

Aktivismus
Worthülse

Nach WTG-*"Gesetzen"* leben; sich strikt an WTG-"Anweisungen" halten und ihnen absolut "Gehorchen". Zu "Gottes Gesetz" siehe daselbst.

In WTG-"Belehrung" wird die Wendung *"Nach Gottes Gesetz(en) leben"* klar mit Befolgung der in WTG-Verlagsprodukten vermittelten Inhalte gleichgesetzt, siehe z. B. "Erwachet!" vom März 2007 S. 29 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgendem Zitat eingefügt:

"… viele junge Christen ['Zeugen Jehovas'] *[strengen sich] sehr [an], das Rechte zu tun* [WTG-'politisch korrekt' zu handeln]*, was ihnen hoch anzurechnen ist. Wie können Eltern ihren Kindern dabei helfen?*

Eine Möglichkeit ist, diesen Artikel [menschliches WTG-Redaktionserzeugnis] *als Aufhänger für ein Gespräch mit der Tochter oder dem Sohn zu nehmen. Unter „Empfohlene Lektüre" sind Bibeltexte angegeben, die nachdenklich machen. … Die anderen Texte enthalten Grundsätze* [WTG-Organisationsrichtlinien]*, die den Kindern helfen können, überhaupt zu erkennen, was für eine große Ehre es eigentlich für sie (und ihre Eltern) ist, nach Gottes Gesetzen zu leben. Warum sich nicht gleich jetzt vornehmen, den Stoff* [menschliches WTG-Redaktionserzeugnis] *mit den Kindern durchzugehen!"*

Im "Erwachet!" vom 8.10.1984 S. 6 und 7 wird die rein menschliche WTG-Dogmen- und Produktvertriebs-"Predigttätigkeit" als unabdingbare Voraussetzung dafür präsentiert, *"Nach Gottes Gesetzen leben"* zu können:

"Kurze Zeit nach dem Ersten Weltkrieg haben Jehovas Zeugen angefangen, das aufgerichtete Königreich Gottes eifrig und furchtlos zu predigen [wohingegen die Bibel – 'sola scriptura' – nun seit bereits Jahrhunderten die echte, von Gott inspirierte göttliche und christliche Wahrheit verkündet]. … *das Predigtwerk… gibt Menschen die Gelegenheit, Untertanen des Königreiches Gottes* [der WTG im Totalgehorsam verpflichtete Befehlsempfänger] *zu werden. …Millionen Menschen aus allen Nationen und Sprachen haben begonnen, ihr Leben nach den Gesetzen des Königreiches Gottes auszurichten …"*

Die Behauptung, nur weil "Jehovas Zeugen" "Predigten", erhielten andere Menschen *"die Gelegenheit"*, zu Gott und Christus zu gelangen und nach Gottes Gesetzen leben zu können ist als bodenlose Anmaßung und absurde Selbstüberschätzung, sowie als Ausdruck pathologischen Größenwahns zu bewertend und zurückzuweisen. Sie verkennt die Tatsache, dass es GOTT SELBST ist, der Menschen zu Christus bringt (Joh 6,44) und dass Gott hierfür

nicht auf die Hilfe oder Mitwirkung kleiner unvollkommener Menschen, noch auf von diesen geschaffene organisatorische Gebilde angewiesen ist (Luk 19,40; Apg 17,25). Es ist Gottes Heiliger Geist, der als *"Parakletos"* Menschen führt und belehrt (Joh 14,26; 15,26; 16,13; 1Joh 2,27), nicht die von einer unvollkommenen menschlichen Organisation (nicht unter der Inspiration Gottes) approbierten "Verkündiger".

Nach Vorrechten streben

Aktivismus

Auch "Sich um Vorrechte bemühen" genannt. Zu "Vorrecht" (Privileg, Status, Stellung, Rang innerhalb der WTG) siehe daselbst. Sich besonders durch hohe Leistung im "Predigtdienst" (möglichst hohe Anzahl an "Predigtdienststunden", siehe daselbst) um den Erhalt von "Rang" und "Status" in Form eines "Dienstamtes" per "Ernennung" zum "Dienstamtgehilfen" oder "Ältesten", oder als "Vollzeitdiener" qualifizieren sowie durch hohe Aktivität, "Bereitwilligkeit", Einsatz, Leistung, "Fortschritte machen", "Vorbildlichkeit" usw. innerhalb der WTG-Organisation.

In der Abhandlung 'Gefangen in einer Ideologie 1' heißt es betreffs der WTG-organisatorischen *"Nach Vorrechten streben"*-Direktive auszugsweise sehr à propos wie folgt:

> *"„Strebe nach dem Amt eines Aufsehers!" ist eine stete Forderung an junge Männer. Nach einem „Amt" sollte man streben! Es hat mich immer befremdet, wenn so etwas gesagt wurde, denn es geht ja gemäß dem biblischen Verständnis nicht um ein Amt, um einen Posten, um eine besondere Ehre oder Stellung, sondern um eine Arbeit für und an Menschen! Aber ein Amt klingt großartig, verheißt Ansehen, Einfluss und Macht. Das wird auch so gesehen und gefördert. Und so manch einer war stolz, so „bevorrechtet" zu sein, dass man seinen Einsatz für die Organisation mit einem Amt belohnte!"*

Nachfolgend ein Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 15.9.2014 S. 3-6 – man beachte die massive Häufung teils rabulistischer Worthülsen und WTG-"Org-Lingo":

"Ist es verkehrt, sich um Vorrechte in der Versammlung zu bemühen? Bestimmt nicht. In 1. Timotheus 3:1 heißt es: „Wenn jemand nach dem Amt eines Aufsehers strebt, begehrt er vortreffliche Arbeit." Viele Männer in unseren Reihen nehmen sich das zu Herzen und machen geistige Fortschritte, um sich für Vorrechte in der Versammlung zu eignen. Daher ist Gottes Volk mit Zehntausenden von befähigten Ältesten und Dienstamtgehilfen gesegnet. Doch da die Versammlungen wachsen, werden mehr Brüder benötigt, die sich um ein Dienstamt bemühen. Was ist der richtige Weg, nach einem Dienstamt zu streben?…

… „streben nach" … bezieht sich auf den starken Wunsch, etwas zu haben, darauf, sich nach etwas auszustrecken. Es erinnert an jemand, der an eine leckere Frucht an einem Baum herankommen möchte …

Viele Erfordernisse (Anm.: Aber nicht das von der WTG stipulierte Haupterfordernis, nämlich *"Ausreichend* Predigtdienststunden*"*, siehe "Ernennung"), *die jemand erfüllen muss, der diese vortreffliche Arbeit tun möchte, werden in 1. Timotheus 3:2-7 und Titus 1:5-9 aufgeführt …*

…„Wer nach einem Dienstamt strebt, sollte sich ernsthaft bemühen. … Gib bei jeder Aufgabe, die dir die Ältesten übertragen, dein Bestes. Erfülle jede Aufgabe, die man dir in der Versammlung gibt, mit Liebe — auch das Kehren des Bodens (Anm.: Entspricht exakt jesuitischen Demutsprüfungen). *Mit der Zeit wird deine Arbeit und dein Einsatz bemerkt." Wer einmal Ältester sein möchte, muss sich bei allem, was mit dem heiligen Dienst zu tun hat, anstrengen und zuverlässig sein. Ihn sollte Demut auszeichnen …* (Anm.: WTG-konforme "Demut" ist unerlässlich, um ein der WTG loyal ergebener, absolut gehorsamer Befehlsempfänger und Erfüllungsgehilfe zu sein.)"

Diese "Anweisungen" offenbaren deutlich das krass unvollkommen/menschliche, auf rein "niedere Begehrlichkeiten" (der "*Wunsch, etwas zu haben*") abzielende "Anstacheln" seitens der WTG, um zur Übernahme der von ihr als *"hohes Ziel und edle Pflicht"* postulierten "Vorrechte" anzutreiben.

Auch durch *"Sandwiching"* (verschleierndes Einbetten rein menschlicher WTG-Direktiven zwischen "echt biblische" Werte) versucht die WTG, ihrer eigennützigen *"Nach Vorrechten streben"*-Anweisung "biblisches" Gewicht zu verleihen – obiger "Wachtturm" S. 6:

"… bemühe dich, zur Freude der Versammlung beizutragen. Sei nicht beunruhigt oder ungeduldig, wenn du noch warten musst. … Achte noch mehr auf die Frucht des Geistes (Anm.: Biblisch korrekt), *besonders auf die Geduld. Studiere die Bibel* (Anm.: Biblisch korrekt im Sinne von 'sola scriptura', aber nicht WTG-Literatur-"Studium") *und arbeite so an deiner geistigen Gesinnung. Setze dich mehr beim Predigen der guten Botschaft ein* (Anm.: Biblisch falsch, da rein menschliche WTG-Direktive) *und studiere mit anderen die Bibel* (Anm.: Indoktriniere andere mit WTG-

Lehre, daher biblisch nicht korrekt) *Übernimm bei geistigen Aktivitäten* (Anm.: WTG-Aktivismus, daher biblisch nicht korrekt) *und beim Familienstudium* (Anm.: WTG-Direktive, daher biblisch nicht korrekt) *deine Verantwortung als Ehemann und Vater. Nutze die Zeit, die du mit deinen Brüdern und Schwestern zusammen sein kannst* (Anm.: Biblisch korrekt im Sinne des agápê-Gebotes)."

Der Fehler der WTG-Heranziehung von 1Tim 3,1 zur "biblischen Untermauerung" ihrer *"Nach Vorrechten streben"*-Direktive besteht darin, dass sich Paulus hier auf die von Gott inspirierte, und tatsächlich unter der Leitung des Heiligen Geistes stehenden Vorkehrung des urchristlichen Episkopats bzw. Diakonats bezieht, nicht auf die heutige, von der WTG zur Förderung ihrer eigenen Interessen ersonnenen, unvollkommenen und durch und durch menschlichen Organisationsstruktur.

Obgleich die WTG "offiziell" behauptet, ein "Dienstamt" sei keine Ehrenauszeichnung, oder ein "Statussymbol", da es dazu da sei, der *"Bruderschaft zu dienen"*, sieht die Realität anders aus: Unter Zeugen Jehovas gilt jeder *"getaufte"* männliche Zeuge Jehovas, der ab eines gewissen Alters (23 Jahre, gemäß der eigenmächtigen Festlegung seitens des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris, siehe Jehovas Zeugen-'Ansprache v Anthony Morris' ab 2:41) noch kein "Ernannter Diener" ist, als *"fragwürdig"* betreffs seiner "Geistigen Reife" und als mit einem Makel behaftet, siehe "Ältester" sowie "Dienstamtgehilfe". Hierzu vgl. folgendes, in der Mormonenkriche gültiges Règlement:

> *"„Wenn du als Mann in der Kirche keine [Haus-zu-Haus-Predigt-] Mission erfüllt hast, ruft dies umgehend Missbilligung hervor … Deine Aussichten, einen Ehepartner zu finden, hängen direkt davon ab, ob du eine ehrenvolle Mission erfüllt hast oder nicht. Ein gängiger Scherz ist, dass deine zukünftige Frau umso attraktiver sein wird, je mehr Menschen du das Evangelium predigst." "*

Derart auf rein äußerlichen, den 'corporate interests' anderer Menschen dienliche Leistungsvorgaben beruhenden Beurteilungen der Güte von Menschen sind als Ausdruck reinen Menschenwollens und als platt/hohles Starren auf gehaltlose Oberflächlichkeiten zurückzuweisen. Betreffs der Feststellung, das Erfüllen der rein äußerlichen, von der WTG vorgegebenen Kriterien zum Erlangen des "Vorbildlich"-Status zwecks Erhalt von Status und Privilegien innerhalb des WTG-Organisationsgefüges fördere das Verlangen nach dem Erhalt persönlicher Anerkennung nebst *"Selbstzufriedenheit und Stolz"* siehe das unter "Vorbildlich …" präsentierte Zitat aus der Abhandlung 'Ihr liefet gut … Nachgedanken zur Brüderbewegung' S. 19.

Im Zuge der pausenlos/penetrant an männliche "Zeugen Jehovas" gerichteten *"Nach Vorrechten streben"*-Direktive und des mit diesen "Vorrechten" verbundenen Ansehens und Status innerhalb der WTG verlieren viele der davon unter Druck Gesetzten und an der Erreichung ihres "Geistigen Ziels" "Hart arbeitenden" die Geduld, weshalb im "Wachtturm" vom 15.12.2012 S. 13 Abs. 19 folgende Anweisung erlassen wurde:

"Vielleicht wünscht sich ein Bruder, Ältester zu werden oder auf Kongressen Vorträge halten zu dürfen ['sich selbst produzieren' wollen – ein hässlicher Auswuchs des auf rein äußerliche 'Show' abzielenden WTG-'Vorrechts'-Wesens]. *So lobenswert es ist, beharrlich auf die nötige Eignung dafür hinzuarbeiten: Wir dürfen nicht den Mut verlieren, wenn wir länger, sogar viel länger darauf warten müssen, als wir gehofft hatten."*

"Ernannte Diener", die aufgrund persönlicher Probleme den "Anforderungen" nicht mehr *"gerecht werden"*, darob ihre "Eignung" verlieren und deshalb "Entbunden" werden sollen, kämpfen gegen eine "Entbindung" mit Zähnen und Klauen an, da dies in ihrer Ortsgruppe und in der WTG generell eine extreme "öffentliche Demütigung" und "Schande" darstellt (vgl. "Nicht vorbildlich"; Verortung in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4). Vgl. "Öffentliche Bekanntmachung".

Ein Beispiel dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern anweist, ihre Kinder in Richtung *"Aufnahme des 'Vollzeitdienstes' als 'Bester Laufbahn' "* zu indoktrinieren (*"danach zu streben"*) siehe unter "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

Ein von der WTG im Januar 2022 an alle "Ältesten" ergangenes *"Bekanntmachungen und Erinnerungen"*-Direktivenschreiben enthüllt den offensichtlichen Notstand für die WTG, genügend Nachwuchs für die Besetzung ihrer höheren klerikalen Organisations-Hierarchiefunktionärs- und Hochleistungsträgerpositionen rekrutieren zu können. Unter dem Thema *"Jungen Brüdern helfen, geistige Fortschritte zu machen"* erging folgender Aufruf:

"Seit mehreren Jahren betont die leitende Körperschaft, wie wichtig es ist, jungen Brüdern dabei zu helfen, sich für Aufgaben in der Versammlung zu qualifizieren. Dies ist weiterhin dringend erforderlich. Es wurde beobachtet, dass sich in einigen Versammlungen nur wenige getaufte Brüder in ihren späten Teenagerjahren und frühen Zwanzigern darum bemühen, als Pioniere oder Dienstamtgehilfen zu dienen. In manchen Ländern bewerben sich relativ wenige junge Brüder, um die Schule für Königreichsverkündiger zu besuchen, im Bethel zu dienen oder beim Bau und der

Instandhaltung von Königreichssälen zu helfen. Andererseits wurden qualifizierte jüngere Brüder in einigen Versammlungen nur wegen ihres Alters zurückgehalten. (w18.08 S. 11-12 Abs. 15-17) Daher fordert die leitende Körperschaft alle Ältestenschaften weltweit auf, jüngeren Brüdern dabei zu helfen, in ihrer Beziehung zu Jehova [zur WTG] *zu wachsen* [ihren Totalfokus auf die WTG und WTG-Organisationsinteressen zu intensivieren] *und sich für Versammlungsaufgaben zu qualifizieren. (Phil. 2:20-22; 1. Tim. 4:12-15; w15 15. 4. S. 3-13) Älteste sollten regelmäßig mit jüngeren Brüdern über geistige Ziele* [von der WTG vorgegebene Zielvorgaben] *sprechen. (Ps. 110:3; w21.08 S. 26-31; sfl Kap. 1 Abs. 6 Pkt. 4; Kap. 8 Abs. 5) Obwohl verhältnismäßig jung an Jahren, können besonders befähigte Dienstamtgehilfen bereits als geistig ältere Männer angesehen werden und qualifizieren sich als Älteste Mitte oder sogar Anfang 20. Zu gegebener Zeit wird das Hütet-Buch aktualisiert, um diese Vorgabe widerzuspiegeln."* – Übersetzung des Textes von www.reddit.com/r/exjw/comments/rxtgbv/recent_letter_for_elders_jw_is_worried_about_few.

Beachtenswert ist hier die harte Altersvorgabe "*Mitte oder Anfang 20*" betreffs der anzupeilenden Einsetzung von "Ältesten"-Hierarchiefunktionären. Nicht nur soll dadurch dem sich verstärkt auftuenden Mangel an "Verantwortung tragendem" WTG-Hierarchiefunktionärspersonal begegnet werden, sondern durch das intensive Einbinden junger männlicher "Zeugen Jehovas" in die höheren Ebenen und inneren Zirkel des WTG-Organisationsbetriebs sollen diese auf strammen WTG-Organisationskurs und das Forcieren desselben eingeschworen werden, nicht zuletzt durch die damit verbundene, intensivierte "Spezialindoktrination" mit WTG-Organisationsregularium sowie durch ein Bewusstsein elitären Privilegienerhalts als "besonders bevorrechteter" und "Vorbildlicher" Amtsträger, was insbesondere solch jungen und charakterlich/menschlich naturgemäß nicht qualifizierten Männern zu Kopf steigen und zu borniertem Fanatismus und banalem Machtmissbrauch führen kann, wie es auch bei vielen älteren "Ältesten"-Hierarchiefunktionären weltweit zu beobachten ist.

Nachahmen

Aktivismus

Jemandes Verhalten imitieren oder kopieren. Die WTG fordert, Gott, Jesus Christus sowie diverse biblische Gestalten wie Abraham, Joseph, die Apostel, Paulus et al. *"nachzuahmen";* des Weiteren sollen besonders "Treue" und "Vorbildliche" WTG-Hochleistungsträger wie "Vollzeitdiener" und "Missionare" sowie andere WTG-Hierarchiefunktionäre bis hinauf zum obersten, menschlichen WTG-Zentraldirektorium *"nachgeahmt"* werden. Als Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom April 2018 vierter "Studienartikel" S. 21 Abs. 7 gemäß dem englischen Originaltext:

"Der Apostel Paulus gab ein Beispiel, das nachgeahmt werden muss. (The apostle Paul set an example to be imitated.)"

Betreffs der Problematik i. V. mit der Überspanntheit der WTG-Forderung, sich diverse Gestalten aus der Bibel als *"biblische Beispiele"* zwecks *"Nachahmens"* derselben zum *"Vorbild"* zu nehmen siehe die Ausführungen zu 1Tim 4,10 unter "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Biblische Beispiele"; vgl. "Christus nachahmen"; "Ein Nachahmer Gottes werden" sowie "Bewertung des Postulierens unrealistisch/überzogener *"biblischer Beispiele"* als Handlungsrichtlinien für heutige Menschen".

"Gestützt" werden solch irrational überzogene und "unmögliche" Maximalforderungen wie *"den Apostel Paulus nachahmen"* (was einer heute vergleichbaren Forderung gleichkommt, dasselbe zu leisten wie internationale Spitzenkünstler, Hochleistungssportler auf Olympianiveau et al., siehe "Biblische Beispiele") mit Bibelversen wie 1Kor 4,16 (*"Seid meine Nachahmer"*); 11,1 (*"Seid meine Nachahmer, gleichwie auch ich Christi"*) und Phil 3,17 (*"Werdet meine Nachahmer"*, SCHL), wobei das charakteristische Merkmal der WTG-Verdrehungen all dieser Verse ist, dass sie diese völlig aus ihrem Kontext herausreißt und ihnen die ihnen nicht gemäß Bedeutung *"Wie Paulus fleißig PREDIGTDIENST verrichten"* überstülpt:

□ 1Kor 4,16 bezieht sich, nicht auf "Predigen", sondern auf Pauli ab Kap. 1 geäußerte Warnung, keine Spaltungen hervorzurufen, siehe den Kommentar 'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"Be ye followers of me. Imitate me; copy my example; listen to my admonitions. Probably Paul had particularly in his eye their tendency, to form parties; and here admonishes them that he had no disposition to form sects, and entreats them in this to imitate his example. A minister should always so live as that he can, without pride or ostentation, point to his own example; and entreat his people to imitate him. He should have such a confidence in his own integrity; he should lead such a blameless life; and he should be assured that his people have so much evidence of his integrity, that he can point them to his own example, and*

entreat them to live like himself. And to do this, he should live a life of piety, and should furnish such evidence of a pure conversation, that his people may have reason to regard him as a holy man."

□ Auch in 1Kor 11,1 geht es nicht um "Predigen"; der Vers bildet den Abschluss des vorigen Kapitels, da ab V. 2 neue Gedanken eingeführt werden, siehe ebenfalls den Kommentar von Barnes:

"Be ye followers of me. Imitate my example in the matter now under discussion. As I deny myself; as I seek to give no offence to any one; as I endeavour not to alarm the prejudices of others, but in all things to seek their salvation, so do you. This verse belongs to the previous chapter, and should not have been separated from it. It is the close of the discussion there."

□ Phil 3,17 hat ebenfalls keinerlei Bezug zu "Predigen", sondern zu Pauli in den vorangehenden Versen erläuterter "Sehnsucht nach oben", seiner "Himmlische Hoffnung" und seinem Gottausgerichtetsein.

Somit müssen der WTG-"Ermahnungen" wie die folgende aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2016 zweiter "Studienartikel" betreffs des Apostels Paulus aufgrund ihrer Verdrehung biblischer Tatsachen als gegenstandslos entsorgt werden:

"… der [Bibel-] Bericht [zeigt], worum sich sein Leben drehte: Er war regelmäßig als Prediger und Lehrer unterwegs. [Richtig: Dies war SEIN Auftrag; ER war von Gott/Jesus Christus/dem Heiligen Geist zu dieser EINMALIGEN SPEZIALMISSION der 'Missionierung der Völker' auserkoren, siehe Apg 9,15; 13,2; Röm 1,1; Gal 2,9 u. a. sowie 'Predigtauftrag' zu Apg 20,24. Dies als zu befolgende Vorgabe für ALLE Menschen vorzuschreiben ist hanebüchen und völlig überzogen.] *(Lies Apostelgeschichte 18:2-4; 20:20, 21, 34, 35.) Der Dienst für Gott* [sein Spezialmandat zur 'Evangelisierung der Völker'] *stand in seinem Leben immer im Mittelpunkt. Und genau das empfahl er auch den Brüdern und Schwestern in Rom* [Falsch; diese waren nicht zur Völkermission berufen]. *Sie sollten ihn nachahmen, und das sollten auch wir (Röm. 15:15, 16)."*

Weder die WTG, noch einzelne Nachfolger Jesu sind heute zu einer dem Apostel Paulus übertragenen Werk auch nur ansatzweise ähnlichen Aufgabe berufen (vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.). Vielmehr sind Christen laut Mat 10,32; Röm 10,9.10 u. a. zum CHRISTUS-Bekenntnis berufen, was in vielerlei Weise im Leben eines Christen zum Ausdruck kommen kann: Durch Wort, aber mehr noch in Tat, siehe 'homologéō/homología' unter "Predigen".

Betreffs eines auf heutige *"nachzuahmende Beispiele"* bezogenen Falles siehe "Der Wachtturm" vom Februar 2017 S. 28 Abs. 18:

"Wir gedenken der leitenden Körperschaft auch durch unseren vollen Einsatz beim Predigen. Paulus forderte Christen auf, den Glauben derer nachzuahmen, die unter ihnen die Führung übernehmen [Diese 'Aufforderung' hat nichts mit 'Predigtdienst' zu tun]. *Der treue Sklave hat außergewöhnlichen Glauben gezeigt* [dies verkündet das oberste WTG-Zentraldirektorium über sich selbst – Eigenlob stinkt, Spr 27,2; Mat 23,12] *und eifrig die Königreichsbotschaft gefördert und verbreitet."*

Betreffs der Wendung *"Biblische Beispiele/Vorbilder",* die *"nachzuahmen"* sind, siehe "Biblische Beispiele".

Nachfolger Jesu Christi

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Gemäß der Bibel jemand, der die Lehren Jesu Christi annimmt und sich bemüht, danach zu leben (1Pet 2,21 im Gesamtkontext des zweiten Kapitels); laut WTG trifft dieser Begriff ausschließlich auf "Zeugen Jehovas" zu und wird durch das von ihr zum alles überragenden "christlichen Hauptgebot" des "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" ausgelebt. Mehr hierzu siehe "Fußstapfennachfolger Jesu".

Nachforschen

Aktivismus

Herausfinden von WTG-Direktiven und WTG-organisatorischen Grundsätzen und Leitlinien auf der Grundlage von WTG-Verlagsprodukten, um den tagesaktuellen Willen der WTG betreffs "Richtiger", d. h. WTG-"politisch korrekter" Verhaltens- und Vorgehensweisen zu ergründen zwecks Vermeidung von Verstößen gegen WTG-Règlement. Solches *"Nachforschen"* geschieht hauptsächlich vermittels der Verwendung des "Index der Wachtturm-Publikationen", siehe daselbst. Ähnlich wie "Nach geistigen Schätzen graben" sowie "Persönliches Studium", siehe jeweils daselbst.

Beispiele für die WTG-ideologiebezügliche Verwendung der *"Nachforschen"*-Vokabel aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschreibung eingefügt:

April 2019 S. 17:

"Durch gründliches Nachforschen in der Bibel ['die Bibel, so wie vom obersten WTG-Zentralkomitee verbindlich ausgelegt] *und biblischen Publikationen* [die menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte der WTG] … *lassen sich Probleme vermeiden (Siehe Absatz 13, 14)"* (Die WTG – eine *"Und-Religion"*: Die Bibel UND unsere Veröffentlichungen, ähnlich der Mormonenkirche: Die Bibel UND das Buch Mormon, oder anderen Sekten: Die Bibel UND die Offenbarungen des Gurus/Propheten/Sehers … Soundo.)

Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 22 S. 28 Abs. 11:

"Auch unsere Bibelschüler müssen das Studieren lernen. Wenn sie noch am Anfang sind, freuen wir uns schon, wenn sie als Vorbereitung fürs Bibelstudium oder die Zusammenkünfte Antworten unterstreichen. Wir müssen ihnen jedoch auch zeigen, wie man nachforscht und sinnvoll studiert. Dann fragen sie bei Problemen nicht einfach andere in der Versammlung um Rat, weil sie ja wissen, wie sie in unseren Publikationen nachforschen und selbst nützliche Informationen finden können." (Zu beachten: *"In UNSEREN – der WTG – PUBLIKATIONEN"* – nicht etwa durch gebetsvolles Nachforschen in der Bibel unter evtl. Zuhilfenahme seriöser, nichtsektiererischer und verlässlicher Bibelkommentare, Konkordanzen, theologischer Fachartikel, Wörterbücher etc.)

Juni 2017 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 14 und S. 13 Abs. 16:

"Wir müssen gute Studiengewohnheiten entwickeln und in Gottes Wort [s. o.] *und unseren Publikationen sorgfältig nachforschen. So können wir Wahrheiten entdecken, die deshalb „neu" sind, weil wir sie vorher nicht kannten (Jos. 1:8, 9; Ps. 1:2, 3)."*

"Von Zeit zu Zeit ändert sich unser Verständnis einer biblischen Prophezeiung oder einer Bibelpassage womöglich. Nehmen wir uns dann die Zeit, den Stoff sorgfältig zu studieren und darüber nachzudenken (Apg. 17:11; 1. Tim. 4:15). Wir bemühen uns nicht nur, die Hauptgedanken genau zu verstehen, sondern auch die feinen Unterschiede zwischen dem alten und dem neuen Verständnis. So stellen wir sicher, dass die neue Wahrheit einen festen Platz in unserer Schatzkammer erhält."

Vermittels solcher Direktiven räumt die WTG den fehlbaren, nicht von Gott stammenden Dogmen und sich ständig wandelnden Organisationsleitlinien ihres obersten, aus unvollkommenen Menschen bestehenden Zentralkomitees einen viel zu hohen Stellenwert ein, ja stellt diese über das EINZIG inspirierte Wort Gottes, welches heute AUSSCHLIESSLICH im Kanon von 'sola scriptura' gefunden werden kann, jedoch nicht in den "Bibelerklärenden Schriften" und "Bibelstudienhilfsmitteln" genannten redaktionellen Produkten eines unter dem totalitären Diktat fehlbarer kleiner Menschen stehenden Verlagskonzerns. Dadurch "outet" sich die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium als "Falscher Prophet" und als zu den in Mat 24,5.11.24 u. a. vorausgesagten 'Pseudochristoi'.

Nachlassen

Abwertend

Erlahmen im "Ganzherzigen" Einsatz für die WTG. Zeichen "Geistiger Schwäche". Antonym von "Nicht nachlassen", siehe daselbst. Wird mit anlässlich von "Hirtenbesuchen" oder anderweitig erteiltem "Rat" bekämpft, typischerweise durch Verweis auf die NWÜ-Wiedergaben von Gal 6,9 und 2Thess 3,13 (*"Laßt uns nicht nachlassen, das zu tun, was vortrefflich ist" – "Laßt nicht nach, das Rechte zu tun"*). Betreffs des Fehlers der "Verbiegung" beider Schrifttexte auf das Abarbeiten der Forderungen des rein menschlich/organisatorischen WTG-Arbeitsvorschriftenkataloges siehe "Vortreffliche Werke" und "Das Richtige tun".

Nachsinnen

Aktivismus
Worthülse

WTG-angeordnetes "Betrachten" von, "Nachdenken" oder "Meditieren" über bzw. "sich Versenken" in WTG-Doktrin und-Direktiven zur Verinnerlichung derselben; soll im Rahmen des *"persönlichen Bibellesens"* bzw. des "Persönlichen Studiums" stattfinden, wobei es dieselben noch an Intensität und "Tiefe" übersteigen soll. Formuliert auf der Grundlage von Ps 19,14; 77,12; 143,5 u. a., in welchen Schrifttexten es allerdings nicht um Kontemplation

menschlicher Organisationsdirektiven und -Dogmen geht, sondern um das Nachdenken über GOTTES Tun und Taten – mithin echt "geistig/geistlich/spirituelle" Dinge.

Das WTG-*"Nachsinnen"*-Konzept wurde von einem "Kritischen Denker" sehr à propos wie folgt "entschlüsselt":

> *"Das NACH-denken des VOR-gedachten und veröffentlichten Stoffes."*

In anderen Worten bezeichnet *"Nachsinnen"*: Genau DAS denken, was die WTG wünscht; genau SO denken, wie sie es wünscht.

Ein Beispiel dafür, wie die WTG den Begriff *"Nachsinnen (über Göttlich/Biblisches)"* aus 1Tim 4,15 laut NWÜ usurpiert, ihn seines Gehaltes entleert und inhaltlich neu besetzt, indem sie ihn in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Manier ausschließlich auf den von ihr für alle "Zeugen Jehovas" verbindlich erklärten Hochleistungsaktivismus bzw. auf die von ihr erteilten "Segnungen" und "Vorrechte" verbiegt, ist im fünften "Studienartikel" des "Wachtturm" vom 15.10.2015 S. 25 und 26 Abs. 9 und 10 zu finden. Die hier gegebenen, verhüllend/verharmlosend als Vorschläge erteilten "Denk-Anweisungen" (*"Wir können über vieles nachsinnen"*), die von jedem gehorsamen, WTG-linientreuen "Zeugen Jehovas" als unbedingt zu befolgende Handlungsrichtlinie verstanden und umgesetzt werden, müssen als totalitäre Gedankenkontrolle verstanden werden: *"Nur hierüber habt ihr nachzudenken; nur dies hat für euch von Interesse zu sein und in eurem Denken eine Rolle zu spielen!":*

"Ähnlich wie Timotheus können wir über vieles nachsinnen. Zum Beispiel müssen wir uns Zeit nehmen, uns auf jedes einzelne Bibelstudium vorzubereiten. Damit der Schüler Fortschritte machen kann, überlegen wir uns vielleicht eine Veranschaulichung oder Frage zu seinem Standpunkt. Dieses Nachsinnen kann äußerst erfrischend sein, denn es stärkt den eigenen Glauben und hilft uns, noch wirkungsvoller und mit mehr Begeisterung zu lehren. Es trägt auch dazu bei, unser Herz für den Predigtdienst bereit zu machen. (Lies Esra 7:10.) [Betreffs der Falschanwendung dieses Verses siehe "Sein Herz bereitmachen".] *Ein Kapitel aus der Apostelgeschichte zu lesen kann unsere Begeisterung für den Dienst „wie ein Feuer anfachen“. Wir erleichtern uns den Dienst, wenn wir uns überlegen, welche Bibelverse wir an diesem Tag verwenden und welche Veröffentlichungen wir anbieten möchten (2. Tim. 1:6). Es wäre auch gut, sich über die Menschen im Gebiet Gedanken zu machen und über das, was sie interessieren könnte. Diese Vorbereitungen tragen dazu bei, dass … wir wirkungsvoll Zeugnis geben können (1. Kor. 2:4).*

Machen wir bei öffentlichen Vorträgen oder Kongressen Notizen? Dann nehmen wir sie doch wieder zur Hand. Sie bieten eine ausgezeichnete Grundlage, über das nachzusinnen, was wir durch Gottes Organisation aus seinem Wort gelernt haben. Auch die Zeitschriften Wachtturm und Erwachet! sowie neue Veröffentlichungen, die wir auf den Kongressen erhalten, liefern uns immer wieder Neues zum Lesen und Nachdenken. Außerdem könnten wir beim Lesen des Jahrbuchs zwischen jeder Erfahrung kurz unterbrechen, bevor wir weiterlesen. So können wir darüber nachdenken und unser Herz berühren lassen. Manche unterstreichen sich in den Veröffentlichungen auch gern Schlüsselgedanken oder machen sich Randnotizen, die sie später bei einem Rückbesuch, Hirtenbesuch oder Vortrag verwenden möchten. Was ist aber der wichtigste Vorteil, wenn wir beim Lesen biblischer Veröffentlichungen immer wieder innehalten und nachdenken? Zum einen kann das Gelesene tief in unser Herz dringen und zum anderen können wir Jehova im Gebet für all das Gute, das wir lernen, danken."

Man beachte neben der massiven Häufung rabulistischer, WTG-zentrischer Worthülsen (Fortschritte machen – erfrischend – Glauben stärken – noch wirkungsvoller werden – Begeisterung – Herz bereit machen – Vorrecht des Dienstes – wirkungsvoll Zeugnis geben) das ausschließlich auf-sich-selbst-Konzentriert sein der WTG: Nur ihre Interessen und ihre angeordneten Aktivitäten zählen; nur ihre Publikationen sind zu lesen; nur das, was von ihr kommt – ihre "Belehrung", "Geistige Speise", "Unterweisung"… – , hat Gegenstand geistiger Betrachtung zu sein. All dies sind laut WTG "Geistige Dinge" – purer, von Menschen angeordneter Hochleistungsaktivismus bzw. eigenzweckdienliche Förderung von WTG-Verlagsinteressen. Dies ignoriert völlig den Kontext des als Artikel-Leittext verwendeten Verses aus 1Tim 4,15, in dem es nicht um kleinlich/menschlich/eigenzweckdienliche Organisationsinteressen und um Hochleistungsaktivismus geht, sondern darum, dass Timotheus den Gläubigen *"ein Vorbild in Wort, in Wandel, in Liebe, in Glauben, in Keuschheit"* sein (V. 12), und die ihm gegebene Gnadengabe des Wortdienstes für die Gemeinde (V. 14) nicht vernachlässigen sollte.

Auch der "Tagestext" vom 5.1.2021 belegt, dass WTG-gewünschtes *"Nachsinnen"* darauf abzielt, WTG-Organisationsideologie und WTG-zentrischen Aktivismus zu verinnerlichen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Prüft, worauf es wirklich ankommt (Phil. 1:10) Was sollte in unserem Leben Vorrang haben? … Das Pensum für das wöchentliche Bibellesen in der Versammlung wurde gekürzt [Man bemerke: Für die direkte Beschäftigung mit 'sola scriptura' soll WTG-willensgemäß WENIGER Zeit aufgewendet werden!]*, damit wir mehr Zeit zum Nachdenken und*

für zusätzliche Nachforschungen [in den rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten und die Bibel verfälschenden WTG-Verlagsprodukten und ihren 'Bibelerklärenden Schriften'] *haben. Unser Ziel sollte nicht sein, den vorgesehenen Stoff* [von der WTG festgelegtes, in ihren Verlagsprodukten durchzuarbeitendes Pensum] *einfach nur durchzulesen. Die Botschaft der Bibel* ['Die Bibel, so wie sie vom obersten WTG-Zentraldirektorium ausgelegt wird'] *soll unser Herz berühren und uns Jehova* [der WTG] *näherbringen (Ps. 19:14). Das* Wachtturm-*Studium* [Betrachtung eines rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukts] *ist ein Studium der Bibel* ['Die Bibel, so wie sie vom obersten WTG-Zentraldirektorium ausgelegt wird']. *Deshalb sind die* [oftmals aus ihrem Kontext herausgerissenen und als reine 'Beweistexte' missbrauchten] *Bibeltexte sehr wichtig, besonders solche, die in der Versammlung vorgelesen werden. Achte speziell darauf, wie Schlüsselwörter und bestimmte Gedanken in den Bibeltexten DAS STÜTZEN, WAS IM ABSATZ STEHT* [d. h., sie werden als reine, WTG-Ideologie stützende Beweistexte missbraucht]. *Nimm dir außerdem Zeit, über die* [oftmals von ihrem Kontext isolierten und WTG-zweckdienlich verdrehten] *Bibelstellen nachzudenken, und überlege, wie du dich danach ausrichten kannst* [wie du WTG-Direktiven 'Gehorsam' befolgen musst] *(Jos. 1:8). w19.05 27 Abs. 5; 28 Abs. 9"*

Die klare Anweisung *"Achte darauf, wie Schlüsselwörter und bestimmte Gedanken in den Bibeltexten DAS STÜTZEN, WAS IM ABSATZ STEHT"* enthüllt in voller Schärfe das "Problem" in WTG-Organisationsideologie: Nicht die Bibel, das inspirierte Wort Gottes – 'sola scriptura' ohne jegliche Auslegungen oder Zusatzgedanken – bildet die Grundlage und Ausgangsbasis für das Verständnis, sondern ZUERST werden Dogmen, Glaubenssätze, Grundsätze, Lehren, Richtlinien … formuliert und SODANN nach "stützenden Beweisen" in der Bibel gesuchtund diese als "Beleg" präsentiert. Dies ist als menschlich/eigenzweckdienliche Eisegese entschieden abzulehnen. Mehr hierzu siehe die unter "Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage der pseudobiblischen WTG-Organisationsideologie" erklärten Begriffe *"Eisegese", "Steinbruch-Methode", "Rösselsprungmethode"* und *"Beweistextmethode".*

Nächstenliebe erweisen/praktizieren/zeigen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Wird WTG-seitig in Extremfokus-Tunnelblickmanier auf "Predigen/Predigtdienst verrichten" eingeschränkt. Siehe "Liebe zeigen"; "Menschen helfen".

Der "Wachtturm" vom 15.11.2015 vierter "Studienartikel" S. 22 Abs. 4 belegt, wie die WTG den Begriff *"Nächster"* in unbiblisch/unchristlicher Weise eigenmächtig/willkürlich ausschließlich auf "Zeugen Jehovas", sowie auf im WTG-angeordneten "Predigtdienst" aufgefundene "Wohnungsinhaber" und "Interessierte" ihren Organisationsinteressen gemäß beschränkt und eingrenzt, also nur auf Personen, die mit der WTG zu tun haben oder mit ihr in Verbindung stehen – erläuternde Hinzufügung in runden Klammern:

"Zu unseren „Nächsten“ zählen [neben unserem Ehepartner] aber auch unsere Glaubensbrüder, die ja mit uns zusammen Jehova dienen (engl. *"… that is, fellow worshippers of the true God"*, also nur der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas"). *Außerdem gehören alle dazu, mit denen wir im Dienst zu tun haben."*

"Nächstenliebe" wird demgemäß auf S. 25 Abs. 18 und 20 desselben Artikels in gleicher Weise nur auf Personen, mit denen "Jehovas Zeugen" im von der WTG eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen "Predigtdienst" zu tun haben, eingeschränkt:

(Engl.) *"Wir zeigen Nächstenliebe, selbst wenn unsere Botschaft von einem verärgerten Wohnungsinhaber, der uns beschimpft, zurückgewiesen wird."* (im Deutschen schwammig übersetzt als *"Selbst wenn jemand ärgerlich auf unsere Botschaft reagiert und uns beschimpft, behandeln wir ihn liebevoll."*) – *"Wenn zum Beispiel jemand, der kein Interesse an der guten Botschaft hat, auf Hilfe angewiesen ist, behandeln wir ihn mit Nächstenliebe."*

Eine solche Einschränkung des biblischen Begriffes *"Nächster"* stellt eine krasse Verletzung der Aussage der Parabel Jesu vom barmherzigen Samariter aus Luk 10,30-37 dar, in dem es genau darum geht, den Begriff *"Nächster"* eben gerade NICHT auf Angehörige einer gemäß menschlichen Kriterien eingegrenzten Gruppe zu beschränken (NUR "Glaubensbrüder"; NUR "Zeugen Jehovas"; NUR Befehlsempfänger der WTG), sondern ausnahmslos JEDEN Menschen als *"Nächsten"* zu betrachten und ihn nicht mit menschlichen Organisationsdirektiven und Theorien zu beglücken, sondern ihm laut Jak 2,16 und 1Joh 3,17.18 TÄTIGE, GELEBTE Nächstenliebe *"in Tat und Wahrheit"* zu erweisen.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 6.1.2017 enthält ein Beispiel dafür, welch abstruse Parallelen zu biblischen Begebenheiten die WTG konstruiert, um *"Nutzanwendungen"* daraus abzuleiten – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Jesus sorgte durch ein Wunder für vortrefflichen Wein — genug für eine große Gesellschaft (Joh. 2:6-11) …. Er gebrauchte seine Macht, um auf die Bedürfnisse anderer einzugehen. WIE KÖNNEN WIR UNS WIE JESUS SELBSTLOS UM ANDERE KÜMMERN? Er sagte ja: „ÜBT EUCH IM GEBEN“ (Luk. 6:38)."

Es gibt viele biblische Beispiele aus dem Leben Jesu und anderer, die als "Biblische Vorbilder" für das Üben von Nächstenliebe und für christliches Geben gelten. Jedoch das Weinwunder Jesu als *"Beispiel für christliches Geben und das Üben von Nächstenliebe"* heranzuziehen kann nur ein Kopfschütteln ob der "Auf Biegen und Brechen"-Überdehntheit einer solch irrationalen *"Nutzanwendung"* hervorrufen. Vgl. dies mit "Christus nachahmen".

Betreffs Beispiele ECHTER Nächstenliebe, die nicht auf das bloße Bedienen der rein menschlichen Interessen eines Medienkonzerns gerichtet ist, siehe den unter "Gutes tun" zitierten Zwischenbericht der Enquetekommission Niedersachsen vom April 2021 unter dem Thema 'Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement verbessern'.

Betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Gesetz des Christus"* aus Gal 6,2 als auf das Abarbeiten ihrer "Predigen"- sowie *"Anderen helfen, die Zusammenkünfte zu besuchen"*-Anweisungen gerichtet siehe "Gesetz des Christus".

Betreffs der treffenden Feststellung *"Jehovas Zeugen legen viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres angeblichen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe"* siehe das Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter "Liebe" Nr. 1.

Nahrung zur richtigen Zeit

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

In der NWÜ-"Revision" von 2018 in Mat 24,45 verwendete Begriffs-Neuschöpfung für das prä-2018-NWÜ-basierte "Speise zur rechten Zeit" als Bezeichnung der WTG für sämtliche, von ihr kommende, an "Jehovas Zeugen" erteilte "Belehrung", d. h. Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie. Mehr hierzu siehe "Speise zur rechten Zeit".

Name (Gottes)

Dogma

Siehe "Gottes Name"

Namenschristen

Abwertend

Ähnlich wie "Scheinchristen". Entlehnte, in WTG-Ideologie verwendete, verächtliche Bezeichnung für die Angehörigen aller christlichen, d. h. sich auf die Bibel und auf Jesus Christus berufenden Nicht-"Zeugen Jehovas"-Religionen der "Bösen" "Christenheit" – "Falsche Religionen" laut WTG –, von denen sich die WTG/"Jehovas Zeugen" durch die selbstherrlich/selbstlobende Bezeichnung "Echte" oder "Wahre Christen" exklusivistisch abzuheben versucht. Hierzu heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 70:

> *"Die Bezeichnung „Namenschristen“ entstammt der Religionskritik, die der christlichen Praxis Unglaubwürdigkeit bescheinigt, da sie nicht aktiv und überzeugend ausfällt. Im Sprachgebrauch der WTG bezieht sich die kritische Bedeutung dieses Begriffes vor allem auf den Bereich der Lehre. Die Anhänger der kirchlichen Lehre seien Namenschristen, weil diese nicht mehr der Lehre der Bibel entspreche."*

Angesichts der zahllosen nachgewiesenen, krassen Misstände innerhalb der WTG, der Masse ihrer flagranten Lehrirrtümer und fehlgeschlagenen Zukunftsversprechungen, ihres extrem kritikwürdigen, doppelbödig/heuchlerischen Agierens und Lavierens auf so vielen Ebenen (Vertuschung von gegen Kinder verübter sexueller Gewalt; Irreführung sowohl ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals als auch der Öffentlichkeit; Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden und Regierungen; gerichtliches Verfolgen von Kritikern und Whistleblowern u. a.) mutet ihre vollmundige Behauptung, nur sie/nur "Jehovas Zeugen" seien "Die Einzigen" "Wahren Christen", wohingegen alle anderen christlichen Kirchen, Gemeinschaften, Gruppen… "Falsche", "Schein-" oder *"Namenschristen"* seien, als nicht mehr überbietbarer Gipfel frechester Chuzpe und Heuchelei an, durch

welche sich die WTG als "Falscher Lehrer" und "Falscher Prophet" allerersten Ranges geoffenbart hat und dies fortgesetzt tut.

Namensvolk

Dogma

Die WTG /"Jehovas Zeugen" in ihrem Selbstverständnis als das "Volk Gottes" aufgrund der Tatsache, dass *"nur sie"* "Gottes Namen" in der von der WTG als zu verwendende Aussprachevariante des AT-Tetragrammatons angeordneten "Jehova"-Version gebrauchen und "Verkündigen" und deshalb die "Einzig richtige Religion" seien. Mehr hierzu siehe "Ein Volk für seinen Namen".

Nasiräer

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Im Rahmen der WTG-"Mehr tun"-Hochleistungsdirektive bemühtes "Biblisches Beispiel" der in Num 6 u. a. erwähnten Personengruppe der *"Nasiräer"* (נָזִיר nāsīr; *"Geweihter; Hingegebener";* Plural נְזִרִים nəsīrīm) des "Alten Israel".

Auszug aus *"Einsichten in die heiligen Schriften"* Band 2, S. 430-1:

"Es gab zweierlei Nasiräer: solche, die es freiwillig wurden, und solche, die von Gott dazu bestimmt wurden. Die Verpflichtungen des freiwilligen Nasiräers sind in 4. Mose, Kapitel 6 aufgezeichnet. Ein Mann oder eine Frau konnte Jehova ein besonderes Gelübde ablegen, um für eine gewisse Zeit als Nasiräer zu leben. …

Wer das Nasiräatsgelübde ablegte, nahm drei grundlegende Einschränkungen auf sich: 1. mußte er sich der berauschenden Getränke enthalten; auch durfte er keine Erzeugnisse des Weinstocks essen, weder unreife noch reife, noch getrocknete Trauben, und außerdem durfte er keinen Traubensaft trinken, weder frischen noch vergorenen, noch zu Essig gewordenen; 2. durfte er sein Haupthaar nicht schneiden; 3. durfte er keine Leiche berühren, nicht einmal die eines seiner nächsten Angehörigen — seines Vaters, seiner Mutter, seines Bruders oder seiner Schwester (4Mo 6:1-7).

***Besondere Gelübde.** Wer dieses besondere Gelübde ablegte, mußte „als ein Nasiräer [d. h. geweiht, abgesondert] für Jehova" leben und durfte nicht durch auffällige und fanatische Askese den Beifall der Menschen suchen. Vielmehr sollte er „alle Tage seines Nasiräats … Jehova heilig" sein (4Mo 6:2, 8; vgl. 1Mo 49:26, Fn.).*

Die Bestimmungen für die Nasiräer hatten demnach in der Anbetung Jehovas eine besondere Bedeutung, einen besonderen Sinn. Wie der Hohepriester wegen seines heiligen Amtes keine Leiche berühren durfte — nicht einmal die Leiche eines seiner nächsten Angehörigen —, so durfte es auch der Nasiräer nicht. Dem Hohenpriester und den Unterpriestern war es wegen ihres äußerst verantwortungsvollen Amtes verboten, Wein oder berauschendes Getränk zu trinken, wenn sie vor Jehova ihren heiligen Pflichten nachkamen (3Mo 10:8-11; 21:10, 11).

Außerdem sollte sich der Nasiräer (hebr. nāsír) „als heilig erweisen, indem er die Haarlocken seines Hauptes wachsen" ließ, denn diese dienten als ein Zeichen, an dem er sofort als Nasiräer erkannt wurde (4Mo 6:5) ….

Demjenigen, der das Nasiräatsgelübde ablegte, war es freigestellt, wie lange er ein Nasiräer sein wollte. …

Wer von Jehova auf Lebenszeit zu einem Nasiräer bestimmt und von ihm für einen besonderen Dienst ausgesondert wurde, legte kein Gelübde ab und war auch nicht für eine bestimmte Zeit (die Tage, die von vorn zu zählen begannen, wenn das Gelübde vorzeitig gebrochen wurde) an ein solches gebunden. …"

Die WTG sieht in den AT-*"Nasiräern"* ein "Prophetisches Vorbild" für die von ihr approbierten "Vollzeitdiener" und nimmt auf die biblischen Nasiräatsbestimmungen Bezug, um ihre "Vollzeit- Leistungsträger" biblisch zu "adeln" (*"Mehr tun – wie die Nasiräer",* siehe "Der Wachtturm" vom 1.6.1982 S. 19 Abs. 12 *"… bestimmte aufschlußreiche Ähnlichkeiten, die zwischen den Nasiräern und den Pionieren bestehen …",* oder Lied Nr. 128 aus dem Liederbuch von 1984), was als eigenzweckdienliche Usurpation der Bibel seites der WTG zwecks scheinbiblischen Unterlegens und "Adelns" eines ihrer unbiblischen Hochleistungsvertriebsaktivismen zurückgewiesen werden; mit der WTG und ihrem ihre Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation bedienenden "Pionierdienst" hat die AT-Nasiräatseinrichtung nichts zu tun. Mehr hierzu siehe "Mehr tun".

Natürliches Israel

Biblisch

Auch als "Altes Israel" sowie "Gottes Bundesvolk" bezeichnet. Die vorchristliche, unter dem "mosaischen Gesetz" stehende Nation Israel. Kam durch den Exodus der Nachkommen Jakobs im 15. Jhdt. v. Chr. ins Dasein; wurde von Gott als "Auserwähltes Volk" bezeichnet und stand mit ihm in einem besonderen "Bundesverhältnis". Geschaffen zum Zwecke des Hervorbringens des "Messias", siehe Gen 22,18; 49,10; Ps 132,11; Jes 9,6; 11,1.10; Hes 21,27; Röm 9,7; Gal 3,16 u. a.

Need-greaters

Aktivismus
Organisatorisch
Titel

Ab Juli 2016 im Englischen gebräuchliche, unübersetzbare WTG-Wortneuschöpfung zur Bezeichnung von "Zeugen Jehovas", die auf eigene Kosten und eigenes Risiko in ein "Hilfe-Not-Gebiet" (siehe daselbst) im In- oder Ausland umziehen, ohne Kosten oder Verantwortung seitens der WTG, und hierfür auch (oder auch getrennt hiervon) eine oder mehrere Fremdsprachen erlern(t)en. Wird als *"großes Vorrecht"* gewertet und von der WTG intensiv und in den glühendsten Farben vermittels des Beschwörens von "göttlichen Segensversprechungen" beworben.

Im englischen "Studien"-"Wachtturm" von Juli 2016 S. 3 tauchte für diese "Verkündiger"-Gruppe zum ersten Mal dieses "unmögliche" und unübersetzbare Unwort *"need-greaters"* auf:

"DO YOU know a brother or a sister who moved to a foreign country where there is a greater need for more Kingdom publishers? We often say that such Witnesses are need-greaters. Have you ever asked yourself: 'What motivates them to serve abroad?…"

In der deutschen Übersetzung wurde der Satz mit dem Phantasiebegriff *"need-greaters"* weggelassen:

"KENNST du Brüder oder Schwestern, die in ein Land gezogen sind, wo mehr Verkündiger gebraucht werden? Hast du dich schon einmal gefragt: „Was veranlasst jemand, im Ausland zu dienen?..:"

In späteren deutschen Publikationen werden Umschreibungen verwendet wie *"Verkündiger, die zur Unterstützung gekommen waren", "Verkündiger aus anderen Ländern", "Brüder, die sich schon zur Verfügung gestellt hatten", "Brüder und Schwestern, die nach … gezogen sind"* etc.

Negatives Denken

Abwertend

Gedanken und Äußerungen, die nicht WTG-politisch korrekt "Auferbauend" oder "Ermunternd" sind; das Verweisen auf, und/oder Erörtern von offenen Mißständen innerhalb der WTG wie: Dubiose Dogmen; fragwürdiges Verhalten der WTG; menschliche Defizite von WTG-Hierarchiefunktionären (Arroganz, Charakterschwäche, Machtmissbrauch, …); negative Auswirkungen des Befolgens von WTG-Direktiven etc. Vgl. "Kritisches Denken"; "Schlechte Einstellung".

"Negatives Denken" und entsprechende Äußerungen ("Negatives Reden") sind innerhalb der WTG hochgradig unerwünscht, gelten als "Nicht vorbildlich" und als Beweis von "Geistiger Schwäche", "Mangel an Demut", "Mangel an Glauben", "Stolz", Vorstufe zu, oder bereits erfolgte "Abtrünnigkeit" etc. (Verortung im Bereich 4 der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik) und werden mit "Rat" und "Zurechtweisung" bis hin zu Exkommunizierung geahndet und bekämpft. Versuchungen zu *"Negativem Denken"* sollen WTG-gemäß durch das Üben von "Demut", *"Geduld"* und "Auf Jehova warten" (d. h. Stillhalten und Nichtstun) bekämpft werden, siehe daselbst.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2006 enthält auf S. 19 Abs. 3 ein Beispiel eines orwellschen WTG-"Denkverbots" betreffs gegen die WTG gerichteten *"Negativen Denkens"*:

"Wir konzentrieren uns auf das Gute der Organisation Jehovas und hüten uns vor einer unzufriedenen Grundhaltung."

Abgesehen von der Frage, von welchem *"Guten"* hier betreffs der WTG die Rede ist, muss solch eine Gefühls- und Gedankenvorschrift als ein für sämtliche totalitären Systeme kennzeichnender Übergriff auf das Denken, Fühlen und Wollen anderer Menschen zu bewerten, ganz im Sinne des orwellschen "Wenn ich dir fünf Finger zeige und möchte,

dass du glaubst und sagst, es seien nur vier, dann hast du zu glauben und zu sagen, es sind nur vier". Mehr hierzu siehe die relevanten, unter "Neues Licht" aufgeführten Orwellzitate.

Mit Verweis auf 2Kor 10,4.5 weist die WTG an, auf Depressionen, Minderwertigkeits- oder Schuldgefühlen beruhendem *"Negativem Denken"* unter "Zeugen Jehovas" mit *"passenden"* Bibeltexten zu Leibe zu rücken und den "Heiligen Geist *'machen zu lassen' ",* was als krass simplifizierende "psychologische Quacksalberei" und Verkennen der Schwere von seelisch/emotionalen Störungen und Notlagen zu bewerten ist. Viele dieser seelischen Notlagen lassen sich nicht "so eben mal" mit ein paar Bibelversen behandeln. Vgl. mit "Entmutigung".

Betreffs der WTG-Missbrauchs von Röm 16,17 und 2Thess 3,14 zwecks öffentlichen Brandmarkens nicht WTG-"politisch korrekter" "Zeugen Jehovas" als "Nicht vorbildlich" und als "Schlechte Gesellschaft" (siehe jeweils daselbst) siehe "Bezeichnen; bezeichnet halten".

Negatives Reden

Abwertend

Äußerungen, die nicht WTG-politisch korrekt und daher seitens der WTG und ihres gesetzgebenden obersten Zentralkomitees unerwünscht sind; siehe "Negatives Denken".

Nephilim

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Hebräisch נְפִילִים nəphīlīm; von Verbwurzel נָפַל nāpha**l**, *"fallen; herunterkommen; liegen",* in den meisten Übersetzungen mit *"Riesen"* wiedergegebener, und weiter mit *"die berühmten Helden der Vorzeit"* erklärter Begriff aus Gen 6,4 und Num 13,33. Zu Gen 6,4 sagt SCHL in der Fußnote *"hebr. nephilim = »Die Gefallenen« oder auch »Fehlgeburten/Mißgeburten«."*

Früher anders gelehrt, ist heutige WTG-Doktrin betreffs der *"Nephilim"* aus Gen 6,4 kongruent mit der freien, willkürlich interpretierenden Wiedergabe in HFA: *"Aus der Verbindung der Engel mit den Menschentöchtern gingen die Riesen hervor"* (*"Riesen" = "Nephilim"*). Laut dieser Theorie handelt es sich also bei den Nephilim um die Kinder aus den Ehen zwischen den später zu Dämonen gewordenen, ungehorsamen Engeln und Menschenfrauen. Betreffs der Problematik i. V. mit der WTG-"*Dämonen*"-Lehre siehe "Dämonen".

Eine solche "Exegese" muss allerdings als "freie Behauptung" zurückgewiesen werden, denn im Hebräischen steht es so, wie z. B. in REB wörtlich übersetzt – Großschreibung hinzugefügt: *"In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und AUCH DANACH, als die SÖHNE GOTTES zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren."* Zunächst wird hier nichts betreffs einer *"Verbindung von ENGELN mit Menschen"* ausgesagt, noch dass die Nephilim deren Kinder waren; in V. 2 heißt es, *"Söhne Gottes"* (nicht "Engel", siehe daselbst) nahmen sich Frauen. Des Weiteren wird lediglich festgestellt, dass zu der Zeit, als sich diese *"Söhne Gottes"* Frauen nahmen, die Nephilim bereits existierten und demnach von einer früheren Zeit her stammen müssen. Somit steht die heutige WTG-*"Nephilim"*-Theologie auf tönernen Füßen, wenn sie denn überhaupt eine biblische Grundlage hat.

Betreffs Gen 6,2 (*"Die Söhne Gottes [sahen] die Töchter der Menschen … und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen"*) kommentiert Scofield in seinen 'Reference Notes to the Bible' wie folgt:

> *"Some hold that these "sons of God" were the "angels which kept not their first estate" Jude 1:6. It is asserted that the title is in the O.T. exclusively used of angels. But this is an error Isaiah 43:6. Angels are spoken of in a sexless way. No female angels are mentioned in Scripture, and we are expressly told that marriage is unknown among angels. Matthew 22:30. The uniform Hebrew and Christian interpretation has been that verse Genesis 6:2 marks the breaking down of the separation between the godly line of Seth and the godless line of Cain, and so the failure of the testimony to Jehovah committed to the line of Seth Genesis 4:26."*

In diesem Sinne erklären eine ganze Reihe Kommentatoren den V. 2 als männliche Nachkommen Seths, die sich mit weiblichen (gottlosen) Nachkommen von Kain verbanden, aus welchen "religiös gemischten" Ehen sich eine große Verderbnis entwickelte, die bis zur Notwendigkeit seitens Gottes führte, diese menschliche Gesellschaft auszurotten. Laut dem Bibelkommentar von John Gill stammten die Nephilim ebenfalls aus solchen – bereits früher, vor Einsetzen der allgemeinen Verderbnis geschlossenen – Ehen; dies ist allerdings reine Mutmaßung. Die Bedeutung *"Die Gefallenen/Gefällten"* könnte so verstanden werden, bei den Nephilim handele es sich um die

"Gefallenen Engel", die bereits früher, in "Grauer Vorzeit" (möglicherweise bereits vor dem "Sündenfall" im Garten Eden) als *"Fallwesen"* auf die Erde verbannt wurden und dort als "berühmte Helden" ihr Unwesen trieben. Auffällig ist, dass in sämtlichen alten Mythologien und Heldensagen von übermenschlich starken oder halbgottähnlichen Kreaturen – teils auch in halb- oder nicht-humanoiden Formen – die Rede ist (z. B. Herakles; Siegfried; Faune; Zentauren; Zyklopen; Sphinx; Minotauros etc.). Moderne Spekulationen betreffs der "wahren Identität" von prädiluvialen, mythologisch/mysteriösen, übermenschlichen Wesen nehmen kein Ende (Abkömmlinge einer Alienrasse; *"Waren die Götter Astronauten?"* usw.).

Siehe auch die Artikel 'Nephilim' auf WiBiLex und 'Nephilim' in der Wikipedia.

Nethinim

Biblisch/umgedeutet
Titel

Das WTG-Nachschlagewerk *"Einsichten in die heiligen Schriften"* Band 2 enthält unter diesem Eintrag die folgende korrekte Information:

"(Nețhinim) [Gegebene].

Nichtisraelitische Tempelsklaven oder Diener (1Ch 9:2; Esr 8:17). Vertreter von 35 Familien der Nethinim waren unter denen, die 537 v. u. Z. mit Serubbabel aus dem Babylonischen Exil zurückkehrten (Esr 2:1, 2, 43-54, 58; Ne 7:46-56, 60; …)….

Wahrscheinlich waren viele Nethinim Nachkommen der Gibeoniter, die Josua zu „Holzsammlern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar Jehovas“ gemacht hatte (Jos 9:23, 27). Einige Nethinim stammten allem Anschein nach von den Gefangenen König Davids und seiner Fürsten ab (Esr 8:20; vgl. Ps 68:18). Die Nethinim, die zur Familie der Meunim gehörten, waren höchstwahrscheinlich Nachkommen der Gefangenen des judäischen Königs Usija (2Ch 26:7; Esr 2:50; Ne 7:52). Noch eine weitere Gruppe, die „Söhne der Nephusim“ (Nephuschesim), stammte vielleicht über Naphisch von Ismael ab (1Mo 25:13-15; Esr 2:50; Ne 7:52)."

Die WTG verwendet diesen biblischen Begriff im Sinne ihres *"Neuzeitliche Nethinim"*-Dogmas zur Bezeichnung von aus den Reihen der nicht-"Gesalbten" "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge" besonders ausgewählten *"Helfern der* 'Leitenden Körperschaft' *"*, wie erstmals im WTG-*"Jahrbuch"* von 1993 auf S. 254 vorgestellt:

"In der Zentrale der Zeugen Jehovas in Brooklyn haben einige ‚Gegebene‘ Jehova [der WTG] *viele, viele Jahre gedient. Unter ihnen sind reife* [voll auf WTG-Kurs befindliche] *Aufseher aus der großen Volksmenge, die sich zahlreiche Fähigkeiten angeeignet und einen reichen Erfahrungsschatz gesammelt haben. Die leitende Körperschaft hat daher einige dieser Aufseher dazu ausgewählt, bei den Zusammenkünften der Komitees der leitenden Körperschaft Hilfe zu leisten. … Es sind … reife, erfahrene Männer mit Fähigkeiten, die sie geeignet machen, auf bestimmten Gebieten Beistand zu leisten. … Diesen Männern wird … viel anvertraut werden, und demzufolge wird von ihnen ‚viel verlangt werden‘ (Lukas 12:48)."*

Etliche "Zeugen Jehovas" in aller Welt, die das zweifelhafte "Vergnügen" hatten, einigen dieser *"reifen, erfahrenen Männer"* über den Weg zu laufen bzw. mit ihnen zu tun zu haben, bestätigen übereinstimmend, dass es sich bei jenen, denen sie begegneten und die später nach "ganz oben" berufen wurden, um teils außerordentlich "ungute" und sogar widerwärtige Charaktere handelte, betreffs welcher Tatsache das derbe Sprichwort geprägt wurde: *"Sch…e schwimmt immer oben"*.

Im "Wachtturm" vom 15.4.1992 S. 17 Abs. 21 und 22 wendete die WTG den Begriff *"Nethinim"* in einem weiter gefaßten, allgemeinen Sinn an, wobei sie eine ihrer typischen, an den Haaren herbeigezogenen "Prophetischen Parallelen" ohne biblische Grundlage konstruiert:

"Die Söhne der Knechte Salomos erhielten anscheinend Verwaltungsaufgaben. In ähnlicher Weise hat Jehova sein Volk heute mit „Gaben in Form von Menschen“ gesegnet, die sich um dessen Bedürfnisse kümmern (Epheser 4:8, 11, 12). Zum Beispiel beteiligen sich Hunderte von reifen, erfahrenen Brüdern am ‘Hüten der Kleinviehherden’, indem sie als Kreis- oder Bezirksaufseher tätig sind oder in einem der Zweigkomitees in den 98 Zweigbüros der Gesellschaft dienen (Jesaja 61:5). Im Hauptbüro der Gesellschaft werden unter der Anleitung des „treuen Verwalters“ und seiner leitenden Körperschaft befähigte Männer unterwiesen, um bei der Vorbereitung des geistigen Speisevorrats zu helfen (Lukas 12:42). Andere Freiwillige, die schon viele Jahre Gott [Anm.: Der WTG] *hingegeben sind, wurden geschult, Bethelheime und Druckereien zu führen oder irgendwo auf der Erde Bauvorhaben zu beaufsichtigen, sei es die Errichtung von neuen Zweiggebäuden oder von Sälen, die der christlichen Anbetung dienen. Sie haben sich in ihrem Dienst als getreue Helfer des gesalbten Überrests erwiesen, der einen Teil der königlichen Priesterschaft bildet.*

(Vergleiche 1. Korinther 4:17; 14:40; 1. Petrus 2:9.) … einige von ihnen — vergleichbar mit den Nethinim und den Söhnen der Knechte Salomos — [tragen] unter der Aufsicht des gesalbten Überrests große Verantwortung … Wir können zuversichtlich sein, daß erfahrene Männer — „Fürsten“ —, die unter den anderen Schafen die Führung übernehmen können, dasein werden, wenn Gottes Diener „aus der großen Drangsal kommen“ (Offenbarung 7:14; Jesaja 32:1; vergleiche Apostelgeschichte 6:2-7)."

Keine der auf in diesen Passagen verwiesenen Bibeltexte stützt die willkürliche *"Neuzeitliche Nethinim"*-Doktrin der WTG; es handelt sich hierbei um ein rein theoretisch/hypothetisches Gedankenkonstrukt zur scheinbiblischen Legitimation einer von Menschen ersonnenen, administrativen Organisations-Funktionärsebene.

Letztendlich wird jeder einzelne "Zeuge Jehovas" in die *"Nutzanwendung"* i. V. mit den *"Nethinim"* mit eingeschlossen, wenn der o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" folgende "Ermunterung" für sie bereithält:

(Unterthema auf S. 16) *"Heute etwas von uns selbst geben"*

(S. 17 Abs. 23) *"Alle, die aus Babylon zurückkehrten, waren bereit, hart zu arbeiten und zu beweisen, daß ihr Herz und ihr Sinn völlig auf die Anbetung Jehovas ausgerichtet waren. Das ist heute nicht anders. Zusammen mit dem gesalbten Überrest ‘hüten Fremde tatsächlich die Kleinviehherden’ (Jesaja 61:5). Daher wollen wir alle einen selbstlosen, positiven Geist des Gebens entwickeln, ungeachtet dessen, welche Hoffnung Gott uns gegeben hat oder welche Vorrechte noch vor dem Tag der Rechtfertigung Jehovas in Harmagedon vom Geist ernannten Ältesten übertragen werden mögen. Wir können Jehova zwar niemals seine vielen großartigen Segnungen vergelten, aber wir wollen bei allem, was wir in seiner Organisation tun, ganzherzig sein (Psalm 116:12-14; Kolosser 3:23). Wir alle können für die wahre Anbetung etwas von uns selbst geben, indem wir zum Beispiel als andere Schafe eng mit den Gesalbten zusammenarbeiten, die „als Könige über die Erde regieren“ werden (Offenbarung 5:9, 10).*

Neue Buchrollen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut Offb 20,12 werden NACH (nicht während) dem Millennium *"Bücher"* (βιβλία biblía) geöffnet, die gemäß dem gleichen Vers und V. 13b Aufzeichnungen der Taten der im Rahmen des *"Völker-"* oder *"Weltgerichts"* auferweckten Menschen enthalten: *"Die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken* (ἔργα **é**rga). *… ein jeder nach seinen Werken"*; vgl. Mat 25,31-46; Röm 12,19b; 14,10.12; Heb 10,30.

Das 'Handbuch der Bibelerklärung' bietet folgende grundsätzliche Erklärung betreffs des Begriffes *"Bücher":*

> *"Die Bücher (Da. 7,10) sind bildliche Vezeichnung* [sic] *der Thatsache, daß eines jeden Menschen Leben vor Gottes Allwissenheit offen daliegt wie ein aufgeschlagenes Buch; und daß nach den Werken gerichtet wird, d.h. nach der offenbar gewordenen Frucht, nach dem gesamten sittlichen Charakter, zu welchem es jeder gebracht hat, ist allgemeine Schriftlehre (Röm. 2,9-13; 2 Kor. 5,10; Mt. 7,21; Joh. 5,29). Im Buch des Lebens stehen alle die auf Grund ihres Glaubens an Christum Gerechtfertigten, denen es aber auch nicht an Werken fehlen wird (Mt. 25)."*

Zu beachten ist, dass in Offb 20,12 nicht von *"NEUEN Büchern"* die Rede ist; es wird lediglich von bereits existierenden *"Büchern"*, sodann von *"einem ANDEREN Buch"* (Einzahl) gesprochen, welches sich auf das "Buch des Lebens" bezieht, siehe daselbst. Allein hieraus wird deutlich, dass es sich bei dem WTG-ideologischen Begriff *"NEUE Buchrollen"* um ein bloßes Konstrukt – eine "Luftnummer" – handelt, und wie die WTG Dinge in den Bibeltext hineinliest, die dort absolut nicht zu finden sind.

Auf der Grundlage ihrer falschen Auslegung von Röm 6,7 behauptete die WTG vor ihrem in 2021 veröffentlichten Neuverständnis betreffs Joh 5,28.29 (hierzu siehe "Das WTG-„Neulicht“ von 2021 betreffs Joh 5,29 und Dan 12,1-3") gemäß dem Prinzip "Ein Irrtum zieht einen weiteren Irrtum nach sich", die in Offb 20,12 erwähnte *"Werke"* seien die NACH ihrer Auferstehung, WÄHREND des Millenniums vollbrachten Taten der Auferstandenen, da sie sich nicht auf die während ihres vorigen Lebens vollbrachten Taten beziehen könnten und die *"Bücher"* aus Offb 20,12 demgemäß auch nicht jene früheren Taten enthalten könnten. Unabhängig hiervon bietet die WTG eine fundamental völlig irrige Definition der *"Bücher"*, wie sie z. B. im "Wachtturm" vom März 2016 S. 22 Abs. 19 und 20 präsentiert wird – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt; man beachte die stellenweise Unsicherheit in der Darlegung:

"… wie wir aus der Bibel [gemäß eisegetischer WTG-Auslegung derselben] *erfahren, werden in Zukunft Buchrollen geöffnet, die ANWEISUNGEN* [eine Obsession der WTG] *FÜR DAS LEBEN IN DER NEUEN WELT enthalten. (Lies Offenbarung 20:12.) Diese Buchrollen werden HÖCHSTWAHRSCHEINLICH* ['höchstwahrscheinlich'?] *JEHOVAS*

ERFORDERNISSE FÜR DIE MENSCHEN enthalten, die dann leben. Um daher Gottes Willen erkennen zu können, müssen sich alle, auch die Auferstandenen, eingehend damit befassen. Die Buchrollen werden uns SICHERLICH ['sicherlich'?] *WEITEREN EINBLICK IN JEHOVAS DENKWEISE geben. Der Inhalt der neuen Buchrollen und das immer bessere Verständnis des Wortes Gottes WIRD im Paradies ALLE ANLEITEN, sich gegenseitig mit Liebe, Respekt und Würde zu behandeln (Jes. 26:9). Stellen wir uns nur vor, was für ein GEWALTIGES BILDUNGSPROGRAMM unser König Jesus Christus leiten wird!*

Wer auf das, was „in den Buchrollen" steht, positiv reagiert [d. h. den dann als 'Fürsten der neuen Erde' regierenden WTG-Hierarchiefunktionären 'Gehorsam' ist]*, hat die Aussicht auf ewiges Leben."*

Vgl. dies mit dem "Wachtturm" vom September 2022 S. 26:

"Offenbarung 20:12, 13 erklärt, dass sich alle Auferstandenen an das halten müssen, „was in den Buchrollen steht", also an die neuen Gesetze, die in der neuen Welt gelten. Wer sich nicht danach richtet, wird sein Leben verlieren (Jes. 65:20)."

Im Lichte des eingangs und weiter unten dargelegten, biblisch korrekten Verständnisses der *"Bücher"* als die FRÜHEREN Taten von Menschen (nicht *"zukünftige Anweisungen Gottes"*) enthaltend, müssen solcherlei Auslassungen als an den Haaren herbeigezogene, völlig hypothetische Phantasievorstellungen und Luftschlösser zurückgewiesen werden. Die o. a. WTG-Auslegung von Jes 26,9 *"wenn deine Gerichte die Erde treffen, so lernen Gerechtigkeit die Bewohner des Erdkreises"* mit *"wenn die in der neuen Welt während des Millenniums lebenden Menschen in WTG-Ideologie geschult werden, dann lernen sie Gerechtigkeit"* muss als außerordentlich abstruser Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden, denn dieser Vers steht innerhalb des Rahmens der nachexilischen "Wiederherstellungsprophezeiungen", die sich konkret-historisch in prächristlicher Zeit am nachexilischen Israel erfüllten. Hierzu vgl. die ähnlich abwegige WTG-Eisegese von Jes 65,20 unter "Auferstehung".

(Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags"* in der *„Neuen Welt"* ". Betreffs der WTG-"Zweckentfremdung" von Jes 26,9 zwecks Stützung ihres *"Unterweisung der irdischen Untertanen des messianischen Königreiches auf der neuen Erde"*- Phantasiekonstrukts siehe "Bildungsprogramm in der neuen Welt".)

Im Gegensatz zu dieser auf falschen Prämissen beruhenden, eisegetisch/sektiererischen Sichtweise (*"Die neuen Buchrollen enthalten Anweisungen für die neue Welt"*…) siehe die Erklärungen einschlägiger Bibelkommentare:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"And the books were opened. That is, the books containing the record of human deeds. The representation is, that all that men have done is recorded, and that it will be exhibited on the final trial, and win constitute the basis of the last judgment. The imagery seems to be derived from the accusations made against such as are arraigned before human courts of justice.*
>
> *… John saw not only the general books opened containing the records of the deeds of men … It would seem that in regard to the multitudes of the impenitent and the wicked, the judgment will proceed on their deeds in general … This passage proves particularly that the righteous dead are referred to here as being present at the final judgment; and is thus an additional argument against the supposition of a resurrection of the righteous, and a judgment on them, at the beginning of the millennium.*
>
> *And the dead were judged out of those things which were written in the books. The records which had been made of their deeds. The final judgment will proceed on the record that has been made."*

'Geneva Study Bible':

> *"As it were, his books of reckoning or accounts, that is, the testimony of our conscience, and of our works, which by no means can be avoided."*

Die 'Exposition on the Bible' von John Gill fächert den Begriff *"Bücher"* in mehrere Einzelbücher auf:

> *"the books were opened; the book of God's omniscience, which contains all the actions of the wicked, in which all their sins are taken notice of, and will now be brought to light; and the book of his remembrance, in which they are all written as with a pen of iron, and with the point of a diamond; and the book of the creatures, which they have abused, and which will witness against them; and the book of providence, the riches of whose goodness have been despised by them; and the book of the Scriptures, both of law and*

> *Gospel, as well as the book of nature, of the light of nature, see #Ro 2:12,16 to which may be added, the book of conscience; the consciences of men will be awakened, and will accuse them, and bear witness against them, and be as good as a thousand witnesses."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"the books . . . opened—(#Da 7:10). The books of God's remembrance, alike of the evil and the good (#Ps 56:8 139:4 Mal 3:16): conscience (#Ro 2:15,16), the word of Christ (#Joh 12:48), the law (#Ga 3:10), God's eternal counsel (#Ps 139:16)."*

'Full Matthew Henry Commentary':

> *"The books were opened. What books? The books of God's omniscience, who is greater than our consciences, and knows all things (there is a book of remembrance with him both for good and bad); and the book of the sinner's conscience, which, though formerly secret, will now be opened. … the other books give evidence of matters of fact."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"The books are opened. The records that contain all the deeds of men. … From these books all are judged according to their works."*

Diese strikt an biblische Aussagen angelehnte Erklärungen lassen die als Irrlehre zu bewertende, sektiererische, hochhypothetisch gekünstelte *"Die (neuen) Bücher enthalten Anweisungen für das Leben in der neuen Welt und Jehovas Erfordernisse für die dann lebenden Menschen"*-WTG-Eisegese weit hinter sich.

Neue Erde

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Begriff abgeleitet aus Jes 65,17; 66,22; 2Pet 3,13 und Offb 21,1. In Jes befindet sich die Wendung im Kontext der sog. "Wiederherstellungsprophezeiungen", die sich auf die Wiederherstellung des "Alten Israel" nach dem babylonischen Exil im 5. Jhdt. v. Chr. beziehen. Betreffs des hebräischen Begriffes אֶרֶץ **ä**räz, *"Land; Erdboden"* als nicht auf den PLANETEN Erde, sondern auf das *"verheißene Land"* bezogen, siehe "Erde".

Was ein genaues Verständnis der Petrus- sowie der Offb-Prophezeiungen anbelangt, so weisen etliche Kommentatoren auf die involvierte Problematik einer genauen Bedeutungsfestlegung hin, so z. B. Albert Barnes:

> *"It may not be easy to answer many of the questions which might be asked respecting the "new heavens and earth" here mentioned. One of those which are most naturally asked is, whether the apostle meant to say that this earth, after being purified by fire, would be fitted up again for the abode of the redeemed; but this question it is impossible to answer with certainty."*

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"Look for new heavens and a new earth; instead of the present world, which is to be consumed by fire, #2Pe 3:10,12, or the first heaven and earth, which pass away, #Re 21:1. These will be new heavens and a new earth, either as to their substance, or as to their qualities, refined and purified from all defilement, and free from all that vanity to which the creature was made subject by the sin of man, #Ro 8:20,21."*

Die WTG interpretiert den Begriff *"Neue Erde"* (WTG -Synonyme: "Neue Ordnung"; "Neues System"; "Neue Welt"; auch "Irdisches Paradies") einerseits als *"allegorisch gemeint"* und nicht als *"buchstäblich neuer Erd-PLANET"*, sondern als *"neue MENSCHLICHE GESELLSCHAFT"* zu verstehen und verweist auf Gen 11,1 *"Die ganze ERDE hatte ein und dieselbe Sprache"* mit dem Argument *"Da der PLANET Erde nicht sprechen kann, muss sich hier der Begriff 'Erde' auf MENSCHEN beziehen";* andererseits verknüpft sie den *"Neue Erde"*-Begriff untrennbar mit ihrem "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Dogma, wobei "Erde" als der heutige, "runderneuerte" Erd-PLANET zu verstehen ist, der *"für immer und ewig"* bestehen soll und *"ewig"* von den nicht-"Gesalbten" "Anderen Schafen"/der "Großen Volksmenge" mit "Irdischer Hoffnung" bewohnt werden soll. Betreffs der Problematik und biblischen Unhaltbarkeit einer solchen buchstäblich/fundamentalistischen, die Bedeutung biblischer Begriffe ignorierenden bzw. willkürlich verzerrenden Auslegung siehe "Erde", "Neues Jerusalem" sowie "Paradies". Betreffs der Fragwürdigkeit des WTG-Postulats, der physische Erdplanet bestehe *"für immer und ewig"*, ohne jemals zu vergehen siehe ebenfalls "Erde". Betreffs des fundamentalen Irrtums der "Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"-WTG-Theorie im Lichte von Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. siehe "144000".

Betreffs der anlässlich des in Offb 21,2 und 10 beschriebenen *"Herabkommens"* des "Neuen Jerusalems" erfolgenden "Aufhebung der Grenze" zwischen dem "Neuen Himmel" und der "Neuen Erde" siehe Abs. 2 der Fußnote 28 zu Offb 5,10 unter "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“-* bzw. *„Klassen“*-Lehre".

Betreffs der bedeutungsmäßigen Festlegung des in der Offb enthaltenen Begriffes *"Neue Erde"* gilt folgende Regel:

> *"Man sollte nicht versuchen, Einzelheiten der Offb-Visionen auf raumzeitliche Gegebenheiten festzulegen und zu beschränken, da dies auf einen Irrweg führt."*

Betreffs der *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9, die auf naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektierte und sektiererische Weise als im "Irdischen Paradies"/auf der *"Neuen Erde"*/in der "Neuen Welt" buchstäblich erfüllt gedeutet wird, siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-organisationsideologischen *"Neue Erde"*-/"Irdisches Paradies"-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Betreffs der Nichttrennbarkeit der "Neuen Himmel" und der *"neuen Erde"* siehe das unter "Neues Jerusalem" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Werden die alttestamentlich auferweckten Heiligen im Himmel oder auf der neuen Erde wohnen?'.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

WTG-theologische Ableitungen von ihrem *"Neue Erde"*-Konstrukt

Betrachtet man WTG-Auslegung im Lichte der *"Heutige 'Älteste' haben die Aussicht, zu 'Fürsten der Neuen Erde' ernannt zu werden"*-Lockung der WTG an jeden "getauften", aktiven männlichen "Zeugen Jehovas", so wird deutlich, dass es sozusagen der *"Traum eines jeden männlichen* 'Zeugen Jehovas' " sein muss, auf der künftigen *"Neuen Erde"* einen möglichst hohen Posten in dieser von der WTG prophezeiten *"Verwaltung"* der *"Neuen Erde"* zu erhalten. In der Tat präsentiert die WTG ihr rastlos/wucherndes Immobilienschaffen als absolut notwendig hinsichtlich des laut ihr angeblich heute schon stattfindenden Aufbaus dieser *"zukünftigen Verwaltung"*, und unter "Jehovas Zeugen" weltweit gilt, dass nach dem "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" und der "Vernichtung" des "bösen satanischen Systems" alle heutigen WTG-Immobilien – allem voran die Landesbüros – dann für die "*Verwaltung"* der *"Neuen Erde"* Verwendung finden werden, womit die WTG bequem, aber offensichtlich den offenkundigen Widerspruch zwischen ihrer *"Das Ende kommt BALD!"*-Doktrin und ihrem hektischen Immobilienschaffen wegerklärt.

Im dritten "Studienartikel" des "Wachtturm" vom 15.8.2015 erreichen der WTG nichtinspirierte und unbiblische Phantastereien, Luftschlösser und völlig aus der Luft gegriffenen, auf Eisegese beruhenden Hypothesen betreffs der – gemäß ihrer Wunschvorstellung dann von ihr und unter ihrer Leitung administrierten – Zustände nach "Harmagedon" neue und ungeahnte Höhen – Zusätze zur Verdeutlichung in eckigen Klammern hinzugefügt:

Abs. 6: *"In der neuen Welt wird es etwas Wunderbares sein, unter Jehovas* [der WTG] *Anleitung seinen Willen zu tun, die Erde zu verschönern sowie die Auferstandenen zu unterweisen. Aber was, wenn uns* [von der WTG] *eine Arbeit übertragen wird, die uns nicht gefällt? Werden wir der Anweisung dennoch folgen und bei unserem Auftrag nicht nur unser Bestes geben, sondern sogar Freude dabei empfinden?"*

Abs. 8 Ende: *"Vielleicht haben wir so unsere Vorstellungen, wo wir in der neuen Welt leben möchten. Aber was, wenn wir dann gebeten* [von der WTG angewiesen] *werden, woanders hinzuziehen?"*

Abs. 9: *"In der neuen Welt kann es Situationen geben, in denen wir geduldig sein müssen. Womöglich hören wir von jemand, der auferweckt wurde, worüber sich seine Freunde und Verwandten unglaublich freuen. Aber wir selbst müssen vielleicht noch darauf warten, dass unsere Lieben auferweckt werden. Freuen wir uns dann trotzdem mit den anderen und bleiben wir weiter geduldig?"*

Abs. 12: *"Das Leben in der neuen Welt wird sich nicht darum drehen, sofort beziehungsweise immer das zu bekommen, was wir möchten. Vielmehr wird es darum gehen, uns Jehovas liebevoller [der WTG autoritärer] Herrschaft unterzuordnen und eine dankbare und zufriedene Grundeinstellung zu haben. Es kommt dann genau auf die Eigenschaften an, die Jehova* [die WTG] *uns heute schon vermittelt."*

Abs. 13: *"Alles, was unser Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *stärkt, steht dann [in der neuen Welt] für uns absolut im Mittelpunkt und bereitet uns außerordentliche Freude."*

Vgl. dies mit dem Zitat aus dem gleichen "Wachtturm" S. 20-21 Abs. 7-12 sowie dessen Bewertung unter "Anweisungen".

Hier muss man sich fragen: Woher weiß das sich selbst eingesetzt habende, oberste Zentralkomitee der WTG von eigenen Gnaden dies alles? Welcher Geist hat ihnen dies mitgeteilt? Der Heilige Geist des wahren Gottes kann es jedenfalls nicht sein, denn von solchen Details und Einzelheiten findet sich in der Bibel nichts.

Neue Geburt

Biblisch/umgedeutet

Auch *"Wiedergeburt"* genannt, siehe "Wiedergeboren; Wiedergeburt".

Wendung stützt sich auf die NWÜ-Wiedergabe des Aorist Partizips Aktiv Nominativ Masculin Singular von ἀναγεννάω anagennáō, *"neu/wiederzeugen"* in 1Pet 1,3.23 und bezieht sich laut WTG auf das durch Gottes Heiligen Geist bewirkte, auch als "Geistzeugung" bezeichnete *"Hervorbringen"* eines Menschen als "Geistsohn Gottes", wodurch er laut WTG einer der 144000 "Geistgezeugten" bzw. "Gesalbten" wird und ein Glied der "Kleinen Herde", der "Braut Christi", der "Brüder Christi", des "Geistigen Israel", des "Leibes Christi", des "Neuen Jerusalem" sowie der "Neuen Nation", und die "Himmlische Hoffnung" erhält. Demnach bleibt allen "Nicht-'Gesalbten' " "Zeugen Jehovas", die laut WTG-Lehre zu den "Anderen Schafen"/der "Großen Volksmenge" mit "Irdischer Hoffnung" gehören, die *"Neue Geburt*/Wiedergeburt" verwehrt, in Verletzung der biblischen Aussagen aus Joh 10,16 (*"Es wird EINE Herde, EIN Hirte sein"*); Gal 3,26.28 (*"Ihr alle seid EINER"*) und Eph 4,4.5 (*"EINE Hoffnung, EIN Glaube"*).

Siehe auch "Geistzeugung"; "Wiedergeboren, Wiedergeburt".

Der Theologe Roland Hardmeier schreibt in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 242-4 (Ausgabe von 2010) auf S. 484 folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wer an Christus glaubt, hat SCHON JETZT ALS EINE FESTE HOFFNUNG DAS EWIGE LEBEN … Was die Gegenwart betrifft, so kann gesagt werden, dass dieser Mensch VOM GEISTLICHEN TOD ZUM GEISTLICHEN LEBEN ÜBERGEGANGEN IST, ER ALSO EINE GEISTLICHE AUFERSTEHUNG ERFAHREN HAT."*

Durch diese allegorische *"geistliche Auferstehung"* ist dieser Mensch – anders ausgedrückt – *"geistlich zum Leben gekommen",* er hat also eine *"geistliche Geburt"* zu einem – im Vergleich zu seiner natürlichen Geburt betrachtet – *"Neuen Leben"* – mithin also eine *"Neu- oder Wiedergeburt"* – erfahren.

Neue Nation

Dogma

Kein biblischer Begriff; in 1Pet 2,9 wird der "Leib Christi" als *"heilige Nation"* bezeichnet.

Laut WTG bilden die 144000 "Gesalbten" ("himmlische Klasse") bzw. der "Gesalbte Überrest" eine *"Neue Nation"* als "Gegenbild" des "Alten Israel".

Synonyme: "Geistiges Israel"; "Geistige Juden". "Gestützt" auf die am nachexilischen "Alten Israel" erfüllte "Wiederherstellungsprophezeiung" aus Jes 66,8 (*"Wird ein Land an einem einzigen Tag zur Welt gebracht oder EINE NATION mit einem Mal geboren?"* – Großschreibung hinzugefügt), postuliert die WTG in für sie typischer egozentrisch/omphaloskeptischer Weise eine auf sie selbst gerichtete "Doppelte Erfüllung" i. V. mit der in 1919 erfolgten Freilassung des damals inhaftierten WTG-Zentralkomitees unter der Führung J. F. Rutherfords, wodurch eine "Gegenbildliche *'Neue Nation'* " in Form der damals nur aus "Gesalbten" bestehenden WTG ins Dasein gekommen sei, in einem neuen "Geistigen Land", siehe daselbst.

Weiter gestützt auf Röm 2,28; 9,6; Gal 6,15.16; 1Pet 2,9.10 sowie Offb 7,4 lehrt die WTG, die 144000 "Gesalbten" seit 1919 (derzeit nur noch ein "Überrest") seien die *"Neue Nation",* von der Christus in Mat 21,43 sprach und die durch den *"Juden, dessen Rocksaum von* 'Zehn Männern aus allen Nationen' *ergriffen wird"* aus Sach 8,23

"Vorgeschattet" sein sollen. In erweiterter Anwendung schließt die WTG sämtliche "Zeugen Jehovas" in diesen Begriff *"Neue Nation"* mit ein und hat bereits Vergleiche mit den Einwohnerzahlen heutiger Staaten angestellt, um zu zeigen, wie *"groß"* man doch bereits geworden ist (z. B. "*Es gibt mehr 'Zeugen Jehovas' als soundso viele Staaten Einwohner haben*", oder "*Die Anzahl an 'Zeugen Jehovas' übersteigt die Einwohnerzahl der Schweiz*" etc.); siehe "Mehrung".

Betreffs des Fehlers der WTG-"Zwei-Klassen"-Ideologie siehe 144000.

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" und damit Teil der *"Neuen Nation"* zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung") siehe "Geistzeugung".

Neue Ordnung

Dogma
Worthülse

Nichtbiblische WTG-Alternativbezeichnung für "Neue Erde", siehe daselbst. WTG-Synonyme: "Neues System"; "Neue Welt"; auch *"irdisches Paradies"*). Laut WTG die nach dem erdumwälzenden "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" folgende, neue irdische Weltordnung (an Freimaurerterminologie gemahnender Begriff), beginnend mit der Tausendjahrherrschaft Jesu Christi über die Erde, während derer die Menschheit zur Vollkommenheit geführt werden wird.

Betreffs der WTG-Theorie, auch in der *"Neuen Ordnung"* gäbe es weiterhin von ihr an "Jehovas Zeugen" ausgegebene "Aufgaben", "Anweisungen" und "Zuteilungen" (u. a. zur Regelung der Besiedelung der "Neuen Erde") siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.8.2015 dritter "Studienartikel" S. 20-21 Abs. 7-12 sowie dessen Bewertung unter "Anweisungen".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Betreffs der *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9, die auf naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektierte und sektiererische Weise als im "Irdischen Paradies"/auf der "Neuen Erde"/in der "Neuen Welt" buchstäblich erfüllt gedeutet wird, siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-organisationsideologischen *"Neue Ordnung"*-/"Irdisches Paradies"-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Neue Persönlichkeit

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf Eph 4,24 und Kol 3,10 laut NWÜ gestützte Wendung, die in WTG-Organisationsideologie auf eine WTG-gemäße/WTG-konforme *"Persönlichkeit"* hinweist: Jemand, der die *"Neue Persönlichkeit angezogen"* hat, hat sich von einem "Bösen" und "Ungläubigen" "Außenstehenden" und "Weltmenschen" zu einem der WTG "Ergebenen", "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen" und "Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas" gewandelt – hat "Sich formen lassen" – , der das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium als "Gottes Kanal" und "Sprachrohr", und dessen Lautäußerungen und "Belehrung" als göttlichen Ursprungs und "Die Wahrheit/Einzig richtige Religion/Genaue Erkenntnis" betrachtet, sich allen von diesem Gremium erteilten Anweisungen "Demütig", "Gehorsam" und "Willig" "Unterordnet", dieselben als von Gott kommend betrachtet und sich im von der WTG eigenmächtig zum allerwichtigsten göttlich/biblisch/christlichen Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" "Ganzherzig" und "Rückhaltlos" "Verausgabt" und der WTG *"Zeit, Kraft und Mittel"* opfert.

Anders ausgedrückt, bedeutet *"Neue Persönlichkeit"*: Ein WTG-konformer Mensch sein; von WTG-Organisationsideologie durchdrungen sein; sich damit und mit der WTG totalidentifizieren; sich die von der WTG

vorgegebenen Zielvorgaben zu eigen gemacht haben und als "Gehorsamer" WTG-Befehlsempfänger funktionieren. Mehr hierzu siehe "Die neue Persönlichkeit anziehen"; vgl. "Sich formen lassen".

Die in der NWÜ mit *"Neue Persönlichkeit"* wiedergegebene Wendung wird in anderen Übersetzungen i. d. R. urtextgemäß mit *"Neuer Mensch"* wiedergegeben wird; englische BÜ sagen *"Neues Selbst"* (ESV, NAS, NIV), *"new and better self"* (Weymouth NT), *"neue Natur"* (ISV, NLT) und *"new person"* (GWT).

In Eph 4,24 ist die zugrundeliegende griechische Wendung καινός ἄνθρωπος kain**ós** **á**nthrōpos, *"neuartiger Mensch",* in Kol 3,10 hingegen νέος ἄνθρωπος n**é**os **á**nthrōpos, *"neuer Mensch",* wobei von 'kain**ós**' auf enduringword.com unter B.2.c.i. folgendes gesagt wird:

> *"Es gibt zwei griechische Wörter, die etwas Neues beschreiben. Neos bedeutet, dass etwas zeitlich betrachtet neu ist. Etwas kann z.B. die Kopie von etwas Altem sein, es wurde aber erst kürzlich hergestellt. Das bezeichnet man als neos. Das griechische Wort kainos … beschreibt etwas, das nicht nur zeitlich gesehen neu ist, sondern auch von völlig neuer, nie da gewesener Qualität ist. Es ist nicht einfach eine Reproduktion von etwas Altem."*

Allerdings wird das 'n**é**os' in Kol 3,10 nachfolgend im gleichen Vers mit einer Form von 'kain**ó**s' – ἀνακαινούμενον anakain**oú**menon, *"neuartig gemacht werdend"* – in Verbindung gebracht, weshalb das 'n**é**os' in Kol 3,10 als gleichbedeutend mit dem Eph 4,24-'kain**ó**s' betrachtet werden kann.

Hieraus wird deutlich, dass es sich beim Werden des *"Neuen Menschen"* nicht lediglich um eine UMWANDLUNG oder UMGESTALTUNG von etwas Existierendem handelt, sondern um ein ERSETZEN desselben.

Hinsichtlich '**á**nthrōpos' gilt, dass dieser Begriff sich nicht nur auf den einzelnen Menschen bezieht, sondern generisch auf *"Menschheit",* die menschliche "Rasse" oder "Art", einschließlich Männer und Frauen.

Betreffs dieses *"Neuen Menschen"*/dieser *"Neuen Natur"*/dieses *"Neuen Selbsts"* heißt es in beiden Versen, er/sie/es solle wie ein Kleidungsstück *"angezogen"* (Formen von ἐνδύω end**ý**ō, *"[ein Kleidungsstück] anziehen, [sich damit] bekleiden"*) werden.

Im Kontext beider Verse geht es um den Kontrast zwischen einer "früheren", "weltlichen", ungöttlich/unchristlich/ungeistlichen Lebens- und Verhaltensweise und einem "gottgefälligen, christlichen Menschentum", welches *"nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wahrheit"* (Eph) und *"neuartig gemacht wird hinsichtlich Erkenntnis nach dem Bild DESSEN, DER ES (IHN) GESCHAFFEN HAT"* (Kol; Großschreibung hinzugefügt). Allein hieraus wird deutlich, dass es sich beim *"Neuartigen Menschentum"* nicht etwa um "Unterordnung" unter das Diktat anderer Menschen und "Gehorsam" gegenüber den von ihnen erteilten Handlungsanweisungen geht, sondern um "große göttliche Dinge" (*"Das, was droben ist",* Kol 3,1b.2), um die Beziehung des Menschen zu GOTT: Um Gerechtigkeit, Heiligkeit und göttliche Wahrheit (Eph 4,24); um das Leben des Menschen in Christus (Kol 3,3.4.15.16a); um die Zugehörigkeit des Menschen zum "Leib Christi" (Kol 3,14); um das Lob Gottes (Kol 3,16b.17). Vereinfacht ausgedrückt, handelt es sich beim *"Neuen Menschentum"* um *"wahres Christentum",* um Christusnachfolge.

Im Lichte dieser Tatsachen erscheint die WTG-Eingrenzung des *"Neues Menschentum"*-Konzepts einzig auf das von ihr gewünschte Unterordnen unter ihr Diktat als eine für sie typische, egozentrisch/omphaloskeptische Schriftverdrehung, um eine Usurpation und de facto zweckdienliche "Erniedrigung" eines biblischen Begriffes zwecks pseudochristlich/"theologischer Untermauerung" ihrer Gehorsams- und Unterordnungsforderung, zwecks Förderung ihrer eigenen, menschlichen Organisationsagenda.

Neue Publikationen

Organisatorisch

Auch *"neue Freigaben"* genannt. Neue, anlässlich der jährlichen WTG-"Regionalkongresse" herausgegebene WTG-Publikationen (Bücher, Broschüren, Traktate, Videos, Audio-CDs; zunehmend nur noch online über jw.org erhältlich), die als "besondere 'Geistige Segnungen' " oder "Geistige Leckerbissen" gelten, obgleich sie lediglich tausendmal vorher Gehörtes in neuem Gewand oder neuer Präsentation beinhalten mögen. Um diese wird vor ihrer *"Freigabe"* auf einem jeweiligen "Regionalkongress" ein großes Aufhebens und beträchtlicher "Rummel" getrieben, siehe die unter "Literatur" gezeigte "Jubelpräsentation" *"neuer Freigaben";* was den grotesken WTG-"Geheimhaltungskult" derselben vor ihrer *"Freigabe"* betrifft, so dürfen "Zeugen Jehovas", die diese Verlagsprodukte auf einem bereits früher stattgefundenen Kongress erhalten haben, anderen, die ihren zugeteilten "Kongress" noch nicht besucht hatten, unter keinen Umständen verraten, um welche "Publikationen" es sich handelt, noch wie viele und welche Art von *"Freigaben"* zu erwarten sind, denn dies gilt als "Geheimnisverrat" und

damit als Verletzung von WTG-Direktiven. Auch in den jeweiligen WTG-Landesaufsichtszentralen, die die Neuausgaben lagern, gilt strikteste Geheimhaltungspflicht betreffs der neuen Produkte. Sie müssen vor allen "Bethelmitarbeitern", die nichts mit der Herstellung oder der Lagerung der neuen Werke zu tun haben, strengstens verborgen gehalten werden. Nichtbeachtung oder auch nur Nachlässigkeit betreffs dieser bizarr anmutenden Geheimhaltungsdirektiven gilt als strafwürdiges Vergehen.

Neue Schöpfung

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Der Begriff *"Neue Schöpfung"* (καινὴ κτίσις kainê ktísis) beruht auf 2Kor 5,17 (*"Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung"*) und Gal 6,15 (*"Weder Beschneidung noch Unbeschnittensein gilt etwas, sondern eine neue Schöpfung"*).

Auf der Grundlage ihrer Zwei-Klassen-Theologie beschränkt die WTG den *"Neue Schöpfung"* -Begriff ausschließlich auf die "(Geist-) Gesalbte" "Himmlische Klasse" der "144000", bei denen sich laut WTG aufgrund der an ihnen geschehenen "Geistzeugung" eine *"Änderung"* ihrer *"zukünftigen Aussicht"* vollzieht – sie erhalten eine geistige Neu-Ausrichtung hinsichtlich ihres zukünftigen "Ewigen Lebens", eine *"Neue Hoffnung"*, nämlich die "Himmlische Hoffnung", siehe daselbst, wodurch sie zu "etwas Neuem" – einer *"Neuen Schöpfung"* – werden.

Ein solches Verständnis findet jedoch keinerlei Rückhalt in den Aussagen des NT im allg., und besonders nicht im Lichte des die o. a. Texte umgebenden Kontextes, gemäß welchem JEDER Mensch, der an Jesus Christus glaubt und sich ihm glaubensvoll zugewandt hat, durch die "Neue Geburt"/"Wiedergeburt"eine *"Neue Schöpfung"* wird, wobei sich 'kainê' – *"neue"* – nicht auf etwas *"Ge- oder Verändertes, Umgewandeltes"* bezieht, sondern auf etwas "radikal Neues", etwas, das nicht erst vorhanden ist und dann in *"umgewandelter Form"* weiterbesteht, sondern das vorher nicht vorhanden war und sodann "ex nihilo" völlig neu ins Dasein gebracht wurde:

2Kor 5,14-17:

"Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil gekommen sind, dass einer FÜR ALLE gestorben ist und somit alle gestorben sind. Und FÜR ALLE ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. … Daher, WENN JEMAND [keine klassenmäßige Einschränkung] *IN CHRISTUS IST, SO IST ER EINE NEUE SCHÖPFUNG;…"*

Gal 6,14-16:

"Mir aber sei es fern, mich zu rühmen als nur des Stauros unseres Herrn Jesus Christus, durch den mir die Welt an den Stauros gebracht ist und ich der Welt. Denn weder Beschneidung noch Unbeschnittensein gilt etwas, sondern EINE NEUE SCHÖPFUNG. Und SO VIELE [keine klassenmäßige Einschränkung] *DIESER RICHTSCHNUR FOLGEN WERDEN - Friede und Barmherzigkeit über sie und über das Israel Gottes!"*

NT-mäßig betrachtet, steht der *"Neue Schöpfung"*-Begriff eng mit dem Konzept der "Neue Geburt/Wiedergeburt" und der daraus resultierenden *"Gotteskindschaft"* sowie dem *"Neuen Menschentum"* zusammen: Jemand, der "neu geboren" wird, ist ein "neues Wesen" – eine *"Neue Schöpfung"*/ein *"Neues Geschöpf"* – und beginnt ein "neues Leben".

Relevante Anmerkungen aus diversen Bibelkommentaren – Großschreibung zur Hervorhebung jeweils hinzugefügt:

'Geneva Study Bible' zu 2 Kor 5,17:

> *"As a thing MADE NEW BY GOD, for though a man is not newly created when GOD GIVES HIM THE SPIRIT OF REGENERATION, but only HIS QUALITIES ARE CHANGED, yet nonetheless it pleased the Holy Spirit to speak so, to teach us that we must attribute all things to the glory of God. Not that we are as rocks or stones, but because GOD CREATES IN US BOTH THE WILL TO WILL WELL, AND THE POWER TO DO WELL."*

'Synopsis of the New Testament' von John Nelson Darby:

> Zu 2 Kor 5,17:
>
> *"… the result of the death and resurrection of Christ. He LIVED IN AN ENTIRELY NEW SPHERE, in a new creation, WHICH HAD LEFT BEHIND, as in another world, ALL THAT BELONGED TO A NATURAL EXISTENCE IN THE FLESH HERE BELOW. The proof that Christ had died for all proved that all were dead; and that He died for all in order that those who live should live NO LONGER TO THEMSELVES BUT TO HIM who died for them and rose again. They are in connection with THIS NEW ORDER OF THINGS IN WHICH CHRIST EXISTS AS*

RISEN. Death is on everything else. Everything is shut up under death. If I live, I LIVE IN A NEW ORDER OF THINGS, in a new creation, of which Christ is the type and the head. Christ, so far as in connection with this world below, is dead. He might have been known as the Messiah, living on the earth, and in connection with promises made to men living on the earth in the flesh. The apostle no longer knew Him thus. In fact Christ, as bearing that character, was dead; and now, BEING RISEN, HE HAS TAKEN A NEW AND A HEAVENLY CHARACTER.

Therefore IF ANY ONE IS IN CHRIST, he belongs to this new creation, he is of the new creation. He belongs no more at all to the former; the old things have passed away; all things are I become new. The system is not the fruit of human nature and of sin, like all that surrounds us here below, according to the I flesh. Already, looked at as A SYSTEM EXISTING MORALLY BEFORE GOD, in this new creation, all things are of God. All that is found in it is of GOD, of Him who HAS RECONCILED US TO HIMSELF BY JESUS CHRIST. WE LIVE IN AN ORDER OF THINGS, A WORLD, A NEW CREATION, ENTIRELY OF GOD. We are there in peace, because God, who is its centre and its source, has reconciled us to Himself. We enjoy it, because we are new creatures in Christ; and everything in this new world is of Him, and corresponds with that NEW NATURE."

Zu Gal 6,15:

"To the believer the world has its true character; for, in fact, in Christ Jesus neither circumcision nor uncircumcision has any value (all that has passed away with a dead Christ), but A NEW CREATURE, ACCORDING TO WHICH WE ESTIMATE EVERYTHING AS GOD ESTIMATES IT. It is to such, the true children of God, that the apostle wishes peace. It was not Israel circumcised after the flesh that was the Israel of God. If there were any of that people who were circumcised in heart, who gloried in the cross according to the sentiments of the new creature, those were the Israel of God. Moreover EVERY TRUE CHRISTIAN was of them according to the spirit of his walk."

'Exposition of the Bible' von John Gill:

Zu 2 Kor 5,17:

"There's a secret being in Christ from everlasting; so all that are loved by him, espoused unto him, chosen and preserved in him, to whom he was a covenant head, surety, and representative, are in him, united to him, and one with him; not in such sense as the Father is in him, and the human nature is in him, but as husband and wife, and head and members are one: and there is an open being in Christ at conversion, when a man believes in Christ, and gives up himself to him; faith does not put a man into Christ, but makes him appear to be in him: and such an one "is a new creature"; or, as some read it, "let him be a new creature": who understand BEING IN CHRIST to be by profession, and the sense this, WHOEVER IS IN THE KINGDOM OR CHURCH OF CHRIST, WHO PROFESSES HIMSELF TO BE A CHRISTIAN, OUGHT TO BE A NEW CREATURE: … THOSE WHO ARE OPENLY IN [CHRIST], OR ARE CONVERTED PERSONS, ARE ACTUALLY SO; … "a new creation", is a phrase often used by the Jewish doctors, and is APPLIED BY THE APOSTLE TO CONVERTED PERSONS; and designs not an outward reformation of life and manners, but AN INWARD PRINCIPLE OF GRACE, WHICH IS A CREATURE, A CREATION WORK, and so not man's, but God's; and IN WHICH MAN IS PURELY PASSIVE, AS HE WAS IN HIS FIRST CREATION; and this is a new creature, or a new man, IN OPPOSITION TO, AND DISTINCTION FROM THE OLD MAN, the corruption of nature; and because IT IS SOMETHING ANEW IMPLANTED IN THE SOUL, WHICH NEVER WAS THERE BEFORE; it is not a working upon, and an improvement of the old principles of nature, but AN IMPLANTATION OF NEW PRINCIPLES OF GRACE AND HOLINESS; HERE IS A NEW HEART, AND A NEW SPIRIT, AND IN THEM NEW LIGHT AND LIFE, NEW AFFECTIONS AND DESIRES, NEW DELIGHTS AND JOYS; HERE ARE NEW EYES TO SEE WITH, NEW EARS TO HEAR WITH, NEW FEET TO WALK, AND NEW HANDS TO WORK AND ACT WITH:

… the old course of living [[has passed away] …

… there is A NEW COURSE OF LIFE, both of faith and holiness; a new way of serving God through Christ by the Spirit, and from principles of grace; a new, another, and better righteousness is received and embraced; new companions are sought after, and delighted in; new riches, honours, glory, a new Jerusalem, yea, new heavens, and a new earth, are expected by new creatures: or the sense of the whole may be this, if any man is entered into the kingdom of God, into the Gospel dispensation, into a Gospel church state, which seems to be the sense of the phrase "in Christ", in (Galatians 3:28) (5:6) (6:15) he is become a new creature, or is got into a new creation, as it were into a new world; if a Jew, the whole Mosaic economy is abolished;… and if a Gentile, all the former idols he worshipped he turns from, … the Gospel dispensation is a new state of things; a new form of church state is erected, not national, as among the Jews, but congregational,

consisting of persons gathered out of the world, and anew embodied together; new ordinances are appointed, which were never in use before, as baptism and the Lord's supper; a new and living way is opened by the blood of Christ... in short, the Gospel church state seems to be, as it were, a new creation, and perhaps is meant by the new heavens and new earth, (Isaiah 65:15 Isaiah 65:17) as well as those who are the proper members of it, are new creatures in the sense before given."

Zu Gal 6,15:

"but a new creature.

The phrase is Rabbinical; … by which is meant, not a new creation of a man, as a man, of the members of his body, or of the faculties of his soul; nor of an external reformation, or a walking in newness of life, which is the fruit and effect of this new creation work; but AN INTERNAL PRINCIPLE OF GRACE, A GOOD WORK OF GOD BEGUN IN THE SOUL, CALLED THE HIDDEN MAN OF THE HEART, THE NEW MAN, CHRIST FORMED IN US, of which faith that works by love is a part: this is called a "creature", and so not of man, but God; for none can create but himself; and IN WHICH WORK MAN IS PURELY PASSIVE, as the heavens and the earth were in their creation: … This is a "new" creature, IN OPPOSITION TO THE OLD MAN; and because IT IS A PRINCIPLE IN MAN, WHICH NEVER WAS THERE BEFORE; IT CONSISTS OF A NEW HEART AND SPIRIT, OF NEW EYES, EARS, HANDS, AND FEET, EXPRESSIVE OF NEW PRINCIPLES AND ACTIONS, OF NEW LIGHT, LIFE, LOVE, DESIRES, JOYS, COMFORTS, AND DUTIES: now this is of avail; it is a branch of the new covenant of grace, which God has therein promised to bestow on his people; it is an evidence of interest in Christ, the new and living way to the Father, and eternal life; such are newborn babes, regenerated persons, and have a right and meetness for the kingdom of God; shall possess the new Jerusalem, shall dwell in the new heavens and new earth; they are called by the Lord's new name, the adopted children of God; and have a new song put into their mouths, which none but redeemed and newborn souls can sing; and shall drink the new wine of endless joys and everlasting pleasures with Christ, in his Father's kingdom."

'Peoples New Testament Notes':

Zu 2Kor 5,17:

"IF ANY MAN BE IN CHRIST, HE IS A NEW CREATURE. Because, crucified with Christ (Rom. 6:6), buried into his death (Rom. 6:4), we have died with Christ (verse 14), and RISEN TO WALK IN A NEW LIFE (Rom. 6:4). The old life ended when we died and were buried. BORN ANEW, WE ARE NEW CREATURES WHO MUST LIVE A NEW LIFE. All things are become new. The affections, the motives, the thoughts, the hopes, the whole life."

Zu Gal 6,15:

"To be a new creature, …a child of God is essential."

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson zu 2Kor 5,17:

"A new creature (καινη κτισι). A FRESH START IS MADE (καινη). Κτισι is the old word for the act of creating (Romans 1:20), but in N.T. by metonymy it usually bears the notion of κτισμα, the thing created or creature as here. ***The old things are passed away*** *(τα αρχαια παρηλθεν). Did pass by, he means. Second aorist active of παρερχομαι, to go by. The ancient (αρχαια) way of looking at Christ among other things."*

'Explanatory Notes' von John Wesley zu 2Kor 5,17:

"Therefore if any one be in Christ - A TRUE BELIEVER IN HIM. There is a new creation - Only the power that makes a world can make a Christian. And when he is so created, the old things are passed away - Of their own accord, even as snow in spring. Behold - The present, visible, undeniable change! All things are become new - He has NEW LIFE, NEW SENSES, NEW FACULTIES, NEW AFFECTIONS, NEW APPETITES, NEW IDEAS AND CONCEPTIONS. HIS WHOLE TENOR OF ACTION AND CONVERSATION IS NEW, AND HE LIVES, AS IT WERE, IN A NEW WORLD. GOD, MEN, THE WHOLE CREATION, HEAVEN, EARTH, AND ALL THEREIN, APPEAR IN A NEW LIGHT, AND STAND RELATED TO HIM IN A NEW MANNER, since he was created anew in Christ Jesus."

Alle diesen Anmerkungen betonen und unterstreichen das, was aus dem NT – insbesondere aus Jesu Christi Aussagen in Joh 3,15.16.18.21 (*"JEDER, der an ihn glaubt"*) u. a. – in aller Deutlichkeit hervorgeht: JEDER Christ, JEDER EINZELNE Nachfolger Jesu Christi ist eine *"Neue Schöpfung"*/ein *"Neues Geschöpf"* (siehe auch "Himmlische Hoffnung") und es obliegt weder der WTG noch irgend einer anderen Kirche, Religion, Organisation …, eigenmächtig irgendwelche Beschränkungen, Einschränkungen, Grenzen … hinsichtlich dessen festzulegen, welcher Nachfolger Christi – welche *"Klasse"* von Christen – eine *"Neue Schöpfung"* ist und wer nicht. Jegliches Aufstellen von

diesbezüglichen Regeln und Einschränkungen ist als unbiblische Anmaßung und blasphemische Grenzüberschreitung im Sinne von 1Kor 4,6 abzulehnen.

Des Weiteren hängt das Sein einer *"Neuen Schöpfung"* nicht von eigenen Werken – *"Anstrengungen, Einsatz, sein Äußerstes tun, sein Bestes geben, mehr tun, sich verausgaben…"* – ab, sondern ist einzig und allein GOTTES Werk. Dies führt WTG Werkheiligungstheologie – *"Rettung durch Werke verdienen"* – ad absurdum.

Neue Welt

Dogma
Worthülse

Nichtbiblische, an Freimaurerterminologie gemahnende WTG-Alternativbezeichnung für "Neue Erde", siehe daselbst. WTG-Synonyme: "Neue Ordnung"; "Neues System"; auch "Irdisches Paradies"). Laut WTG die nach "Harmagedon" folgende, neue irdische Weltordnung, beginnend mit der Tausendjahrherrschaft Jesu Christi über die Erde, während derer die Menschheit zur Vollkommenheit geführt werden wird.

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblisch/chiliastischen, WTG-organisationsideologischen *"Neue Welt"*-/"Irdisches Paradies"-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Betreffs der *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9, die auf naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektierte und sektiererische Weise als im "Irdischen Paradies"/auf der "Neuen Erde"/in der *"Neuen Welt"* buchstäblich erfüllt gedeutet wird, siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-organisationsideologischen *"Neue Erde"*-/"Irdisches Paradies"-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Betreffs der WTG-Theorie, auch in der *"Neuen Welt"* gäbe es weiterhin von ihr an "Jehovas Zeugen" ausgegebene "Aufgaben", "Anweisungen" und "Zuteilungen" (u. a. zur Regelung der Besiedelung der "Neuen Erde") siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.8.2015 dritter "Studienartikel" S. 20-21 Abs. 7-12 sowie dessen Bewertung unter "Anweisungen".

Betreffs der vollmundigen Ankündigung *"Die neue Welt ist nahe!"* seitens eines Mitgliedes des deutschen WTG-Landes-Zentralkomitees siehe 'Wenn Russland vernichtet ist – kommt die neue Welt' ab 0:51.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Neue-Welt-Gesellschaft

Dogma
Organisatorisch

Früher verwendete Bezeichnung für die WTG/"Die Gesellschaft". Diese freimaurerisch anmutende Wendung wurde im "Wachtturm" vom 1.1.1953 im Thema des "Studienartikels" *"Die Neue-Welt-Gesellschaft beginnen"* verwendet, bildete das Thema eines "Internationalen Kongresses" von 1953 in New York City und erschien in den Themen der überschwänglich selbstlobpreisenden WTG-Propagandafilme *"Die Neue-Welt-Gesellschaft in Tätigkeit"* von 1954 sowie *"Die glückliche Neue-Welt-Gesellschaft"* von 1956. Im "Wachtturm" vom 1.8.1956 erschien ein

"Studienartikel" mit dem Thema *"Schritt halten mit der Neuen-Welt-Gesellschaft"*, ein weiterer im "Wachtturm" vom 15.9.1958 betitelt *"Erkenne deinen Platz in der Neuen-Welt-Gesellschaft".*

Im "Wachtturm" vom 15.3.1963 S. 177 Abs. 8 und 9 erschien folgende Erklärung der Wendung *"Neue-Welt-Gesellschaft":*

"… Die wahren Nachfolger Jesu [die der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *sind … kein Teil dieser Welt. Sie distanzieren sich von ihren schlechten Sitten und Gewohnheiten und setzen ihre Hoffnungen nicht auf menschliche Pläne und Organisationen, die eine bessere Zukunft verheißen. Sie hoffen auf die neue Welt, die von Gottes Königreich* [von der totalitären, 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *regiert werden wird, und machen diese neue Welt zum Mittelpunkt ihrer Interessen. Es ist daher angebracht, die neuzeitlichen christlichen Zeugen Jehovas als eine Neue-Welt-Gesellschaft zu bezeichnen. Die Glieder der Neuen-Welt-Gesellschaft der Zeugen Jehovas bilden eine Einheit, weil sie alle die gleiche, ungeteilte Liebe zu Jehova* [zur WTG] *haben, ihn* [die WTG] *als den höchsten Herrscher des Universums anerkennen und sich seinem Königreich* [der totalitären, 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *unterordnen. — Joh. 17:14-18, NW.*

Da Gottes Königreich ein himmlisches Reich und daher für Menschen unsichtbar [und damit UNBEWEISBAR] *ist, wollen es die weltlichen Nationen nicht anerkennen oder berücksichtigen. Auch Gott ist für Menschenaugen unsichtbar, das heißt jedoch nicht, daß es keinen Gott gibt* [Richtig]. *Der beste Beweis für sein Dasein sind seine Schöpfungswerke* [Richtig]. *(Röm. 1:20) Der beste Beweis für das Bestehen des* [von der WTG als in 1914 'unsichtbar aufgerichtet' postulierten] *Königreiches Gottes ist die Neue-Welt-Gesellschaft, zu der Hunderttausende von Menschen aus allen Nationen gehören, die in Frieden vereint sind und dieses Königreich als ihre Regierung anerkennen.* [Falsche Parallele und falsche Logik: Für die Existenz Gottes gibt es TATSÄCHLICH sicht- und greifbare Beweise in der Schöpfung. Die WTG 'beweist' das von ihr als in 1914 'unsichtbar aufgerichtet' postulierte 'Königreich Gottes' mit sich selbst: 'Da es uns gibt, muss es auch dieses 'Königreich Gottes' geben' – ein logischer Fehlschluss, ganz abgesehen von pathologischem Größenwahn.] *Das stimmt mit den inspirierten Worten in Psalm 72:7, 8 überein: „In seinen Tagen wird der Gerechte blühen, und Fülle von Frieden wird sein, bis der Mond nicht mehr ist. Und er wird herrschen [Untertanen haben, NW] von Meer zu Meer, und vom Strome bis an die Enden der Erde."* [Diese Prophezeiung hat nichts mit der WTG zu tun, siehe 'Wiederherstellungsprophezeiung(en)'.] *Diese Hunderttausende beweisen unverkennbar, daß sie Untertanen des Königreiches Gottes* [der totalitären, 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *sind: Sie gehorchen und unterwerfen sich dem Willen Gottes* [dem Willen der WTG] *und unterstützen sein Königreich* [dto.] *tatkräftig, indem sie es auf der ganzen Erde bekanntmachen* ['Predigtdienst'-Propaganda-Aktivismus ableisten]."

Neue-Welt-Übersetzung

Titel

Übersicht:

- Zur Entstehung der NWÜ
- Zum Einzigartigkeitsanspruch der NWÜ
- WTG-Pseudobeweise betreffs der "wissenschaftlichen Glaubwürdigkeit" der NWÜ
- Beispiele für tendenziöse, WTG-zweckdienliche Wiedergaben in der NWÜ
- Die drei *"Leitlinien"* der WTG bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ von 2013 (deutsch 2018)
- Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ
- Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *"Jehova"*
- Die NWÜ-*"Revision"* von 2013 (Deutsch 2018)
- Zum WTG-Eigenlob betreffs der NWÜ im Vergleich mit den Leistungen von Bibelgesellschaften
- Zum Verbot der NWÜ in Russland

Zur Entstehung der NWÜ

Kurz *"NWÜ"*. Ab 1950 von der WTG etappenweise herausgebrachte Bibelübersetzung, die laut WTG notwendig wurde, um sich von "traditionellen" Übersetzungen der *"bösen Christenheit"* zu distanzieren, wobei die WTG in für sie typisch grobschlächtig simplifizierender *"Gut/Böse"*-schwarz-weiß-Manier behauptet: *"Die Übersetzer der Christenheit haben nur ihre religiösen Traditionen, sektiererischen Überlegungen oder weltlichen Philosophien im Sinn",* wobei sie geflissentlich verschweigt, dass ihre eigene NWÜ auf genau diese Art zur Stützung von WTG-Kerntheologie und -Interessen hin tendenziös frisiert wurde, weshalb in dem Artikel 'Ist die Neue-Welt-Übersetzung eine gültige Version der Bibel?' sehr à propos festgestellt wird:

> *"Die Neue-Welt-Übersetzung ist in einer Sache einzigartig – sie ist der erste bewusste, systematische Versuch, eine vollständige Bibelversion hervorzubringen, die editiert und überarbeitet wurde, um mit der Lehre einer Gruppe übereinzustimmen. Die Zeugen Jehovas und die Wachturm-Gesellschaft erkannten, dass ihr Glaube der Heiligen Schrift widerspricht. Anstatt ihren Glauben an die Heilige Schrift anzupassen, veränderten sie also die Heilige Schrift, damit sie in ihr Glaubensbild passt. Das „Neue-Welt-Bibelübersetzungskomitee" veränderte jede Schrift, die nicht mit der Theologie der Zeugen Jehovas übereinstimmte. Das zeigt sich deutlich an der Tatsache, dass im Zuge der Neuauflagen der Neue-Welt-Übersetzung zusätzliche Änderungen am biblischen Text vorgenommen wurden. …*
>
> *Die Wachturm-Gesellschaft hat … keine Textbasis für ihre Übersetzung, sondern nur ihre eigene theologische Voreingenommenheit…*
>
> *Hinter der unehrlichen und inkonsistenten Übersetzung der Neue-Welt-Übersetzung steht nur die vorgefertigte, häretische Glaubenshaltung der Wachturm-Gesellschaft. Die Neue-Welt-Übersetzung ist definitiv keine gültige Version von Gottes Wort. Es gibt kleinere Unterschiede zwischen den wesentlichen Bibelübersetzungen. Keine deutsche Übersetzung ist perfekt; jedoch machen Bibelübersetzer nur minimale Fehler beim Übersetzen von Hebräisch und Griechisch ins Deutsche. Die Neue-Welt-Übersetzung verändert aber bewusst den Text der Heiligen Schrift, um ihn an die Theologie der Zeugen Jehovas anzupassen. Die Neue-Welt-Übersetzung ist eine Perversion, nicht etwa eine Version, der Bibel."* (Beispiele für WTG-zweckdienliche Veränderungen des Bibeltextes s. u.)

Die Namen der Übersetzer wurden verschwiegen, offiziell mit der Begründung, keine *"Menschenverehrung"* betreiben zu wollen, wobei aber genau das i. V. mit der Überhöhung des obersten WTG-Zentralkomitees der "Leitenden Körperschaft" als "Treuen und verständigen Sklaven", sowie anderer, "prominenter" Persönlichkeiten innerhalb der WTG pausenlos geschieht.

Des Öfteren ist in WTG-Literatur von einem *"Übersetzungskomitee der Neuen-Welt-Übersetzung"* die Rede. Wer auch immer (außer Frederick Franz sowie George Gangas) dieses ominöse NWÜ-*"Übersetzungskomitee"* sowie dessen fachlich/philologisch/theologische Qualifikation (gewesen) sein soll, war, ist und bleibt jedoch bis heute Gegenstand von Spekulationen und der WTG Geheimnis. So heißt es z. B. im "Wachtturm" vom 1.12.1960 auf S. 728 Abs. 5 sehr rätselhaft und undurchsichtig:

"Im Jahre 1948 erfuhr die Watch Tower Society von dem Vorhandensein des Neuen-Welt-Bibelübersetzungskomitees, das sich zu dem Zwecke gebildet hatte, eine moderne Übersetzung der ganzen Bibel aus ihren ursprünglichen Sprachen herzustellen. Diese sollte Besonderheiten aufweisen, die heute einer genauen biblischen Ausbildung sehr zustatten kämen. Das Komitee war bereit, diese Übersetzung der Watch Tower Society auszuhändigen, damit diese sie als ihr Eigentum behalte und sie im Interesse ihres biblischen Erziehungswerkes veröffentliche. Am 3. September 1949 hatte der Präsident der Gesellschaft die Freude, bei einer Sitzung der Direktionsmitglieder die fertiggestellte Übersetzung der Christlichen Griechischen Schriften in Form eines Manuskriptes vorzulegen, das das Übersetzungskomitee kurz vorher der Gesellschaft eingereicht hatte."

In Übereinstimmung hiermit präsentiert die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 231 folgende informationen aus erster Hand:

> *"Am 3. September 1949 wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Brooklyn bekannt gegeben, dass ein Komitee eine … Übersetzung fertiggestellt habe und sie der Gesellschaft zur Veröffentlichung vorlegen werde. Die Schenkung gab der Gesellschaft auch den vollständigen Besitz und die Kontrolle über das Eigentum in Anerkennung ihrer Arbeit bei der Verbreitung der Kenntnis der Heiligen Schrift. Die Übersetzung wurde von den Direktoren der Gesellschaft angenommen, die sie dann veröffentlichen ließ.*
>
> *Diese vage Darstellung impliziert, dass Knorr auf ein Werk selbstloser (anonymer) Übersetzer gestoßen war. Die Neue-Welt-Übersetzung der Bibel war natürlich eine WTG-interne Version. Das "Komitee" arbeitete mit Knorr, der ihnen über die Schulter sah. Wir alle, die im Wachtturm-Hauptquartier arbeiteten, wussten, dass es in Arbeit war; Fred Franz, damals Vizepräsident der Gesellschaft und Vertrauter von Knorr, war als Hauptübersetzer bekannt; ich habe Teile davon Korrektur gelesen, als ich in der Zentrale arbeitete."*

Zu diesem merkwürdig anmutenden Berichten betreffs eines offensichtlich AUSSERHALB DER WTG und NICHT UNTER IHRER ÄGIDE operierenden *"Bibelübersetzungskomitees"* stellen sich folgende Fragen:

□ Wieso musste die WTG, die doch gemäß dem allgemeinen, von ihr selbst vermittelten Verständnis die verantwortliche Urheberin und der Initiator bei der Erstellung der NWÜ war, erst *"VON DEM VORHANDENSEIN*

eines NWÜ-Bibelübersetzungskomitees ERFAHREN"? WIE hat sie davon erfahren, und warum? Weshalb wusste sie erst nichts davon, wenn doch SIE die absolute und totale Kontrolle aller in ihr geschehender bzw. ihr bezüglichen Prozesse und Vorgänge innehat?

□ Was, wenn die WTG niemals von der Existenz dieses Komitees erfahren hätte – wäre es dann jemals zur Herausgabe der NWÜ gekommen?

□ Wer war dieses ominöse *"NWÜ-Bibelübersetzungskomitee",* wenn es denn nicht WTG-"hauseigene" "Brüder" waren? Hatten die Mitglieder dieses Komitees "einfach so vor sich hingewerkelt" in der Hoffnung, dass ihre Arbeit irgendwann einmal im Rahmen einer Laune des Schicksals ans Tageslicht gelangen und der Menschheit bzw. "Jehovas Zeugen" zur Verfügung gestellt würde?

□ Bedeutet die Aussage *"Das Komitee WAR BEREIT, diese Übersetzung der Watch Tower Society auszuhändigen"* nichts anderes, als dass es von der WTG zur Aushändigung ihrer Arbeit gebeten oder sogar dazu aufgefordert wurde? Weshalb meinte die WTG, zum Erhalt dieser Arbeit berechtigt gewesen zu sein?

□ Verbietet die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal nicht immer wieder ausdrücklich und emphatisch das Durchführen "Eigener", nicht von ihr sanktionierter bzw. nicht unter ihrer Kontrolle stehender, "Bibelstudien"-relevanter Aktivitäten? Als Beispiel siehe den unter "Bildung" zitierten "Königreichsdienst" vom September 2007 S. 3 (*"Billigt es 'der treue und verständige Sklave', wenn sich Zeugen Jehovas eigenständig zusammentun, um biblische Themen zu untersuchen und zu debattieren? NEIN."*) Wie also konnte sie im Lichte ihrer eigenen Direktiven die Arbeit dieses NICHT VON IHR SANKTIONIERTEN *"NWÜ-Bibelübersetzungskomitees"* voller Huld und Gnade entgegennehmen und darüberhinaus fälschlicherweise als ihr eigenes Werk herausgeben? Wäre dies nicht der Gipfel der Heuchelei und flagrant doppelter Maßstäbe?

□ Was bedeutet die Charakterisierung *"Besonderheiten, die heute einer genauen biblischen Ausbildung sehr zustatten kämen"* anderes als "Förderung und Vermittlung von WTG-Organisationsideologie durch scheinbiblische Stützung derselben?"

Vgl. "Der Wachtturm" vom 15.11.1950 S. 344 Abs 10. Diese "Wachtturm"-Berichte werfen mehr Fragen auf als sie beantworten.

Wer auch immer der oder die wahre(n) Urheber der NWÜ ist oder sind: Die Tatsache, dass der offiziell dritte WTG-*"Präsident"* N. H. Knorr bei der endgültigen Anfertigung der NWÜ das große Wort führte und dem eigentlichen Übersetzer F. Franz *"über die Schulter sah",* d. h. ihm die Marschrichtung vorgab, lässt erkennen, wie es um die Zielsetzung und das auf-fachlicher-Kompetenz-Gegründetsein der NWÜ steht: Mag Knorr wohl ein "begnadeter Organisator" und "Organisationsgenie" gewesen sein – Hebraistik und Gräzistik standen nicht auf seinem Qualifikationsprofil. Die *"den Übersetzern"* von ihm erteilten Vorgaben lauteten: Die *"Übersetzung"* ist in puncto "Stützung von WTG-Organisationsideologie"/"WTG-Organisationsinteressen-Zweckdienlichkeit" hin zu optimieren ("hinzubiegen").

Zum Einzigartigkeitsanspruch der NWÜ

Laut anmaßend/großspuriger Aussage des obersten WTG-Direktoriumsmitgliedes Geoffrey Jackson in *"JW Broadcasting – Juni 2015"* ist die NWÜ *"eine Bibel, die von Jehovas Organisation kommt - VON DENEN, DIE DIE BIBEL VERSTEHEN"*, wodurch unmissverständlich zum Ausdruck gebracht werden soll, dass *"alle anderen",* nicht WTG-approbierten Bibelübersetzer die Bibel *"nicht verstehen",* weil sie nicht mit WTG-Weisheit erleuchtet sind. So heißt es z. B. im o. a. "Wachtturm" vom 15.11.1950 S. 344 Abs. 9 mit vor Arroganz triefender Überheblichkeit – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wir anerkennen, dass wir all den [nicht-WTG-] *Bibelübersetzungen zu Dank verpflichtet sind, die wir benutzt haben, um zur Wahrheit des Wortes Gottes* [zur pseudobiblischen, die Bibel zwecks Stützung aller WTG-Sonderlehren missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *zu gelangen, deren wir uns heute erfreuen. … Doch haben wir während all der Jahre, da wir uns dieser Übersetzungen bis hinab zur neuesten derselben bedienten, sie als mangelhaft* [engl. *'defective',* also 'defekt; fehlerhaft; unbrauchbar'] *befunden. In dieser oder jener wichtigen Hinsicht sind sie inkonsequent oder unbefriedigend,* [da sie unsere eigenzweckdienliche Organisationsideologie nicht unterstützen; um so weniger, als Letztere von echt biblischer Gedankenwelt abweicht] …"

Dies deckt sich mit der sarkastischen Anmerkung der o. a. Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch auf S. 232 betreffs des seitens der WTG vorgenommenen, arrogant/überheblichen Abkanzelns aller nicht-WTG-Bibelübersetzungen als minderwertig:

> *"*[WTG-Aussage:] *„Viele Bibelübersetzer haben die Wörtlichkeit zugunsten der sogenannten Eleganz der Sprache und der Form aufgegeben. Sie argumentieren, wörtliche Wiedergaben seien hölzern, steif und einengend. Ihre Preisgabe der wörtlichen Übersetzung hat jedoch zur Folge, daß sie durch die Einführung von Paraphrase und Auslegung häufig von den genauen, ursprünglichen Erklärungen der Wahrheit abgewichen sind. Sie haben in Wirklichkeit die Gedanken Gottes verwässert.“* [Zitat aus dem WTG-*"Die ganze Schrift ist von Gott inspiriert …"*-Buch von 1967, WTG-Kürzel 'si', S. 326 Abs. 34]
>
> [Kommentar von Grizzuti:] *Dies setzt natürlich voraus, dass allein die Wachtturm-Gesellschaft weiß, was „die Gedanken Gottes“ sind."*

Angesichts der unbestrittenen fachlichen Kompetenz der vielen (im Gegensatz zu den selbsternannten Pseudoexperten der WTG, wer auch immer sie sind) WIRKLICH gelehrten Theologen, Altphilologen, Exegeten, Schriftforscher etc., die solch hervorragende und nichtsektiererische Bibelausgaben wie die Elberfelder Bibel, die Übersetzungen von Menge und Schlachter, die revidierte Lutherbibel von 2017, die NET etc. herausgebracht haben, ganz zu schweigen von den ständig verbesserten Grundtextausgaben der Biblia Hebraica von Rudof Kittel oder des griechischen NT-Textes von Aland und Nestle u. a., sind die vollmundigen Behauptungen der WTG, nur sie allein verstünde die Bibel, und alle nicht von ihr angefertigten Bibelübersetzungen seien *"defekt, fehler- und mangelhaft"* und minderwertig sowohl als in höchstem Grade peinliche Entgleisungen, als auch als Ausdruck unerträglich empörender Arroganz und egomanisch/narzisstischer Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Hierzu gehören auch krass irreführende Auslassungen wie jene aus dem "Wachtturm" vom September 2017 dritter "Studienartikel" S. 19 Abs. 5 und 6, in denen die NWÜ als *"einzige gut verständliche Übersetzung"* gepriesen wird:

"Nicht nur die Ursprachen der Bibel haben sich gewandelt, sondern auch die Sprachen, in die sie übersetzt worden ist. Eine Bibelübersetzung, die zunächst leicht verständlich ist, verliert mit der Zeit an Wirkung. Das wird an der Lutherbibel deutlich, die als vollständige Bibel erstmals 1534 veröffentlicht wurde. Sie wurde eine der bekanntesten deutschen Bibeln und hatte einen großen Einfluss auf die deutsche Sprache. Die Lutherbibel lenkte nur wenig Aufmerksamkeit auf den Namen Gottes [die Obsession der WTG]. *An Stellen, wo der Name ursprünglich gestanden hatte, verwendete man das Wort HERR in Großbuchstaben. Somit wurde in der Lutherbibel der rechtmäßige Platz des Namens Gottes anerkannt.* ['Scheinlob' à la 'Nein, sie ist kein Schrumpfkopf', aber de facto Tadel: Die 'böse' LU 'verschweigt' den Jehova-Namen, weil sie nur 'HERR' sagt! Eine Bewertung hierzu s. u. unter 'Die drei *"Leitlinien"* der WTG bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ von 2013 …' Punkt 1.]

Viele Formulierungen der Lutherbibel sind jedoch im Laufe der Jahrhunderte veraltet [richtig – in früheren Versionen bis hin zur ursprünglichen Version von 1534, nicht aber in modernen]. *Das Gleiche trifft auf frühe Bibelübersetzungen in anderen Sprachen zu. Bestimmt sind wir daher für die Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift dankbar* [i. e. ihr HABT 'dankbar' dafür zu sein – ein Befehl zum Empfinden einer vorgeschriebenen Gefühlsregung = totalitäre Emotionskontrolle]."

Vermittels dieser mit dem "Uraltdatum" von 1534 spielender Trickrhetorik tut die WTG gerade so, als ob "die Lutherbibel" seit diesem Ursprungsdatum nie mehr revidiert und dem Sprachwandel angepasst wurde, was als bodenlos freches Verwirrspiel gewertet werden muss, siehe z. B. die LU in der Ausgabe von 2017. Hier wird die Tatsache, dass sowohl die Lutherbibel als auch andere von ihren Herausgebern fortlaufend verbessert und revidiert wurden und werden und deren moderne Versionen das beste heutzutage Verfügbare bieten (die im Gegensatz zur WTG-"frisierten" NWÜ nicht sektiererisch verfälscht sind), einfach so unter den Tisch gekehrt.

Betreffs der WTG-Behauptung, der Urtext der Bibel sei "gut übersetzbar", da er nicht *"in den schwerverständlichen Ausdrücken und der verworrenen Fachsprache menschlicher philosophischer Schriften, die nicht genau zu übersetzen sind"*, sondern *"in sachlichen, leichtverständlichen Worten geschrieben"* sei, was es *"ermögliche, die Sinnbilder und Handlungen, die sie beschreibt, klar und genau in die meisten Gegenwartssprachen zu übertragen"* (laut dem WTG-Buch *"Die ganze Schrift ist von Gott inspiriert …"* von 1967, WTG-Kürzel 'si', S. 9 Abs. 14), stellt Frau Grizzuti in ihrem o. a. Buch auf S. 233 mit Hinblick auf die schwierige Symbolsprache der Daniel- und der Offenbarungsvisionen die sehr angebrachte Frage:

> *"Wer legt fest, was die Symbole bedeuten? Man hat das Gefühl, dass, wenn die Wachtturm-Gesellschaft von „menschlichen philosophischen Schriften“ spricht, alles andere als gewöhnliche Substantive gemeint sind; die Gesellschaft wägt die Tatsachen ab, und sie allein bestimmt, was die Tatsachen „bedeuten“ ".*

Hauptquellen der NWÜ sind laut WTG die Biblia Hebraica Stuttgartensia für das AT, sowie Westcott & Horts griechisches NT, wobei die englische NWÜ die Ausgangsbasis für nachfolgende "Weiter-Übersetzungen" in andere Sprachen bildet, die damit nichts weiter als "Übersetzungen einer Übersetzung" sind. Obgleich es in nicht-englischen NWÜs heißt *"Übersetzt nach der revidierten englischen Wiedergabe von 1970 unter getreuer*

Berücksichtigung der hebräischen, aramäischen und griechischen Ursprache", ist aus erster Quelle bekannt, dass in Fällen, in denen in anderen Sprachen bessere, den originalsprachlichen Leittexten nähere Lösungen möglich gewesen wären, das oberste WTG-Zentralkomitee als "Eiserne Regel" verordnet hat, strikt der englischen NWÜ zu folgen, selbst wenn dies in der Zielsprache eine schlechtere Qualität mit Hinblick auf den Urtext bedeutet. Als Beispiel hierzu siehe die NWÜ-Wiedergabe *"Zweig"* statt *"Rebe"* für das engl. *"Branch"* in Joh 15,2.4-6. Die Wendung *"unter getreuer Berücksichtigung der hebräischen, aramäischen und griechischen Ursprache"* ist also bedeutungslos. Allerdings scheint, was die "revidierte" deutsche Ausgabe von 2018 anbelangt, ein diesbezüglicher Wandel erfolgt zu sein, denn zumindest in Mat 5,3 sowie 11,28b (u. U. auch in anderen Versen) wurde deutlich vom englischen "Mastertext" abgewichen; mehr hierzu siehe "Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein" sowie "Zu Christus kommen", Stichwort *"Ich werde euch Ruhe geben"*.

In Artikeln wie im "Wachtturm" vom 1.3.1991 S. 26-30 preist die WTG die NWÜ als *"von Gelehrsamkeit und Ehrlichkeit"* zeugend. Im "Wachtturm" vom 15.2.2013 S. 5 Abs. 12 wird die NWÜ als *"von Gott kommend"* dargestellt, ähnlich dem, wie Moslems den Koran als *"von Allah per dem Engel Gabriel vom Himmel herabgekommenes Buch",* oder Mormonen ihr *"Buch Mormon"* und alle anderen Schriften ihres Gründers und *"Propheten"* Joseph Smith als *"Offenbarungen Jesu Christi"* verehren:

"Jehova Gott hat dafür gesorgt, dass sein Name in seinem Wort bewahrt blieb. Dabei spielt die Neue-Welt-Übersetzung eine entscheidende Rolle."

Sucht man weiter in der *"Watchtower Library"* nach dem Begriff *"Neue-Welt-Übersetzung",* so findet man Dutzende von Belegstellen, an denen die NWÜ als etwas Besonderes und als einzigartig dargestellt wird, als das Beste, das es jemals auf dem Gebiet der Bibelübersetzung gegeben habe. Typische Lobeshymnen aus "Der Wachtturm" lauten – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.11.2001 S. 7 und 8:

"Die Neue-Welt-Übersetzung bahnte … einem umfassenden neuen biblischen Verständnis den Weg. Einige Gelehrte [Welche?] *waren beeindruckt. … Die Neue-Welt-Übersetzung ist … herausragend …"*

15.10.1999 S. 28:

"[Die Neue-Welt-Übersetzung] gehört zu den am weitesten verbreiteten Bibeln unseres Jahrhunderts. Besondere Beachtung verdient diese Leistung …"

15.3.1995 S. 32:

"[Jehovas Zeugen] haben eine vollständige Bibelübersetzung aus den Ursprachen angefertigt, die nicht nur genau, sondern auch gut lesbar ist."

1.3.1991 S. 30:

"Die Neue-Welt-Übersetzung ist tatsächlich ein wissenschaftlich fundiertes Werk."

15.6.1982 S. 27 Abs. 27:

"Die Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift [wurde] von Männern angefertigt, die sich loyal an Gottes Wort [gemäß WTG-Auslegung bzw. an WTG-Lehre] *hielten. Sie ist wirklich eine große Hilfe, 'uns weise zu machen zur Rettung und uns beizustehen, völlig tauglich zu sein, vollständig ausgerüstet für jedes gute Werk' (2. Tim. 3:15-17). Möge jeder von uns, dem diese ausgezeichnete Übersetzung in seiner Sprache zur Verfügung steht, zu seinem eigenen Segen guten Gebrauch davon machen."*

Demgegenüber sind Genauigkeit bzw. Ungenauigkeit der NWÜ nach wie vor Gegenstand von Debatten unter Fachleuten, wobei die evangelische Deutsche Bibelgesellschaft von *"sprach- und sinnwidrigen ÜBER-Genauigkeiten"* spricht, was an die konvolutischen Wendungen im AT in der Ur-NWÜ erinnert, in denen versucht wird, den Unterschied zwischen hebräischen Perfekt- und Imperfekt-Verbformen herauszukitzeln (z. B. "*Und er ging daran, zu sagen*" statt "*Und er sagte*"). Oder das wiederholte, bürokratisch gestelzte "*körperlich tauglicher Mann*" der Urversion, um das hebräische גָּבֶר **gä**vär von anderen hebräischen Begriffen für *"Mensch"* zu unterscheiden.

Betreffs der oft kritisierten, bürokratisch gespreizten, steif/trockenen und umständlichen Sprache der NWÜ schrieb die o. a. Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch auf S. 230f sehr à propos wie folgt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

> *"Die Übersetzung des Alten und Neuen Testaments durch die Zeugen (die sie lieber* [entsprechend dem WTG-'Wahn', sich maximal von anderen unterscheiden zu müssen] *als Hebräische und Griechische Schriften*

bezeichnen) unterdrückt sowohl Emotionen und unterstützt durch geschickte Manipulation von Wörtern und Satzzeichen, die von unvoreingenommenen Gelehrten nicht unterstützt werden, ihre eigene Lehre. …

Die Gesellschaft erkennt zwar den Nutzen an, den ihr andere Bibelversionen geleistet haben, bemängelte sie jedoch alle – wegen ihrer „Unstimmigkeiten oder unbefriedigenden Darstellungen, die mit sektiererischen Traditionen oder weltlichen Philosophien infiziert sind".

"Wer spricht denn da?" muss sich die WTG angesichts aller NWÜ-relevanten Tatsachen fragen lassen.

WTG-Pseudobeweise betreffs der "wissenschaftlichen Glaubwürdigkeit" der NWÜ

In ihrem Bemühen, der NWÜ wissenschaftliche Glaubwürdigkeit zu verleihen, beruft sich die WTG in der für sie typischen, fragwürdigen Referenzpraxis auf diverse, laut WTG *"international anerkannte"* Bibelgelehrte, die der NWÜ angeblich Lob und Anerkennung gezollt hätten, so z. B. Prof. Dr. Benjamin Kedar, Alexander Thomson, George Howard und Jason BeDuhn. Als diese von Dritten betreffs ihrer von der WTG als Gütebeweise ins Feld geführten NWÜ-Akkreditierung befragt wurden, ergaben sich folgende Sachverhalte:

□ Prof. Dr. Benjamin Kedar: Hatte nur das AT untersucht, und dort nur ausgewählte Passagen. Jedoch erweckt die WTG den Anschein, er habe der *GESAMTEN* NWÜ einen Blankoscheck ausgestellt.

□ Alexander Thomson: War weder Theologe noch ein Spezialist der Ursprachen, sondern ein Bankangestellter und Mitglied einer Religionsgemeinschaft, die ähnliche Lehren wie die WTG vertritt. Die WTG bezeichnete ihn jedoch fälschlicherweise als *"Hebräisch- und Griechischgelehrten"*.

□ George Howard: Räumte auf Anfrage ein, die WTG *"habe aus seinen Artikeln zu viel gemacht"* und *"er unterstütze die Theorien der WTG AUSDRÜCKLICH NICHT"*.

□ Jason BeDuhn: Die WTG zitiert aus seinem Buch *"Truth in Translation",* um den Anschein zu erwecken, BeDuhn habe die NWÜ als die beste und genaueste aller Bibelübersetzungen bezeichnet, obgleich er an vielen Stellen seines Buches die NWÜ ausdrücklich kritisiert, insbesondere die Einfügung des AT-Gottesnamens ins NT, was von der WTG komplett verschwiegen wird. Im Anhang seines Buches schreibt BeDuhn, die Einfügung der JHWH-Transliteration "Jehova" sei *"wahllos"* erfolgt, und das Übersetzungsteam sei seiner eigenen Regel betreffs Einsetzung des Names oftmals untreu gewesen. Des Weiteren bestehen in der theologischen Fachwelt an der Qualifikation und Unvoreingenommenheit dieses Herrn BeDuhn stärkste Zweifel, siehe 'A Review of Dr Jason BeDuhn's "Truth in Translation"', wo es auszugsweise heißt:

"BeDuhns mangelndes Bewusstsein für Linguistik und Sprachstrukturen führt dazu, dass er wiederholt grobe Schnitzer macht – fundamentale Fehler bei der Verwendung der sprachlichen Terminologie. … BeDuhn gibt keinen Hinweis darauf, ein Theologe mit detaillierten Kenntnissen des Koiné-Griechischen und des griechischen Neuen Testaments zu sein. … Mangelnde Zustimmung zu BeDuhns Buch durch seine eigene Universität … BeDuhn ist keine anerkannte Autorität für Theologie, Bibelübersetzung oder Linguistik und wird weder von anderen Wissenschaftlern als Experte auf diesen Gebieten anerkannt noch von ihnen in ihren Artikeln noch in anderen Veröffentlichungen konsultiert oder zitiert. … BeDuhn offenbart einen bedauernswerten Mangel an Verständnis des historischen Kontextes. … BeDuhns mangelndes Verständnis der Natur der Sprache. … BeDuhn zeigt einen bedauernswerten Mangel an Verständnis des Wesens der Natur sprachlicher Konstruktionen. BeDuhn scheint große Lücken in seiner Kenntnis des griechischen Koiné-Vokabulars zu haben. … BeDuhn missversteht die Regeln der griechischen Koiné-Grammatik. … BeDuhn offenbart wiederholt einen Mangel an Gründlichkeit in seinen Studien des griechischen Textes. Er zeigt einen völligen Mangel an akademischer Strenge und … eine fundamentale Voreingenommenheit zugunsten der Zeugen Jehovas-Lehre, die soweit geht, dass sie den Großteil aller Fakten, die für die Behauptungen der Zeugen Jehovas nicht günstig sind, ignoriert. … BeDuhn ignoriert relevante Bibelstellen, wenn ein Verweis auf sie seine Argumentation untergraben würde. … BeDuhn erfindet seine eigenen Regeln, um seine Behauptungen zu stützen und verwendet sie so, als wären sie Tatsachen, die von den Experten auf diesem Gebiet akzeptiert würden. … BeDuhn verwendet (oder erfindet möglicherweise) eine neuartige Terminologie, um seine Argumente zu stützen, und spricht vom „Definieren von Elementen". … Howe kommentiert: „BeDuhns Behauptungen über das Definieren von Elementen werden von keiner Standardgrammatik unterstützt." BeDuhn verweist auf andere Übersetzungen, wenn sie ihn unterstützen, ignoriert sie aber, wenn sie es nicht tun. … BeDuhn wendet nicht die Grundsätze an, von denen er behauptet, dass sie seine Entscheidungen in diesem Buch bestimmen. … Es scheint mir, dass BeDuhn zwei Dinge offenbart: dass er ein Zeuge Jehovas ist und glaubt, dass ihre Behauptungen richtig sind; dass sein beabsichtigtes Publikum andere Zeugen Jehovas sind.

Es ist sofort klar, dass er die NWÜ unterstützt und alle anderen Übersetzungen verurteilt. Weil er selbst die Göttlichkeit Jesu Christi leugnet und somit mit der WTG auf gleicher Wellenlänge ist.

Der Ansatz von BeDuhn ist genau der, den die Zeugen Jehovas seit mehr als 50 Jahren verfolgen: (selektiv!) jene Kommentatoren zitieren, die offenkundig mit ihren Behauptungen übereinstimmen (oder die so hingebogen werden können, dass es so scheint als ob), doch diejenigen ignorieren, die ihre Position nicht stützen. Dies spiegelt natürlich ihre Herangehensweise an die Bibel wider: selektiv jene Bibelverse zitieren, die offenkundig mit ihren Lehren übereinstimmen (oder die so hingebogen werden können, dass es so scheint als ob), doch diejenigen ignorieren, die ihre Position nicht stützen. BeDuhn verwendet in seinem Buch genau die gleichen Techniken."

Weitere von der WTG offenkundig vorsätzlich falsch zitierte Fachleute sind William Barclay; Bruce Mezger (*"Die NWÜ ist eine Perversion einer Bibelübersetzung. Sie ist eine Vorspiegelung nicht vorhandenen Fachwissens. Gottes Namen wurde 237 Mal im NT eingefügt, obwohl er in keinem griechischen Manuskript auftaucht"*) sowie Julius Mantey (*"Die NWÜ beruht auf vorgefassten Annahmen und ist irreführend"*; weiteres siehe 'Was sagen anerkannte Sprachwissenschaftler über die Genauigkeit der Neuen Welt Übersetzung (Zeugen Jehovas Bibel)?').

Bedenklich ist die Verwendung des griechischen Textes von Westcott und Hort als Grundlage für die Erstellung des NWÜ-NT. Beide Männer zogen die Inspiration der Bibel in Frage und waren Marienverehrer. Westcott bestritt die Unfehlbarkeit der Bibel. Hort sagte: *"Die Evangelien erscheinen mir abartig; es gibt gravierende Unterschiede zwischen uns und der Authentizität der Bibel."* Beide waren inspiriert von den *"Theosophie"* genannten gnostisch/okkulten Lehren der Helena Blavatsky (die auch die Grundlage von Rudolf Steiners esoterisch/nichtbiblischer *"Anthroposophie"* bilden) und betätigten sich spiritistisch.

Die Verwendung des von Johannes Greber verfassten NT zur Erstellung des NWÜ-NT stellt noch größere Fragezeichen in den Raum angesichts der Tatsache, dass Greber als Geistermedium und Spiritist tätig war, der knifflige Übersetzungsfragen wie z. B. betreffs Mat 27,52.53 mit Hilfe von *"Antworten aus der Geisterwelt"* löste und diese *"Lösungen"* Eingang in die NWÜ fanden.

Beispiele für tendenziöse, WTG-zweckdienliche Wiedergaben in der NWÜ

Es ist unbestreitbar, dass an etlichen Stellen in der NWÜ strategisch gezielt klar tendenziös wiedergegeben wird, um für die WTG "unangenehme" oder "unpassende" Sachverhalte zu verschleiern, zumeist aber, um zentrale WTG-Dogmen bzw. -organisationsideologische Konzepte und Begriffe "Biblisch" zu untermauern und im Gegensatz hierzu zentrale, echt biblisch/christliche Kerndogmen betreffs Jesu Christi, des Heiligen Geistes und der Unverdienbarkeit der göttlichen Gnade, die mit der unbiblischen Hochleistungsideologie der WTG nicht kompatibel sind, gezielt zu verschleiern – Beispiele sortiert nach erstem Referenzvers:

□ *"Gottes aktive Kraft bewegte sich über der Wasseroberfläche hin und her"* – Gen 1,2b in der *"revidierten"* NWÜ von 2018; *"Gottes wirksame Kraft bewegte sich hin und her über der Oberfläche der Wasser"* gemäß der prä-2018-Ausgabe. "Entpersonalisiert" den Heiligen Geist und gibt für den gesamten Rest der Bibel die Linie vor: Der Heilige Geist ist keine Person/kein bewusstes "Etwas", sondern eine "unpersönliche Kraft", siehe "Heiliger Geist" unter "Biblisches vs. WTG-Verständnis".

□ *"[Die] diensttuenden Frauen, die … organisierten Dienst taten"* – Ex 38,8; soll das WTG-*"Organisations"*-Dogma scheinbiblisch untermauern, siehe diesen Text unter "Organisation, die".

□ *"Die Mädchen, die noch keine sexuellen Beziehungen mit einem Mann hatten, könnt ihr jedoch alle am Leben lassen"* in der 2018-"Revision" in Num 31,18 anstatt *"lasst FÜR EUCH am Leben"* (Großdruck hinzugefügt) wie in der früheren NWÜ und allen anderen BÜ. Das abschließende לָכֶם lāchäm, *"für euch"* des hebräischen Grundtextes wird in der *"revidierten"* NWÜ "einfach so" unterschlagen; möglicherweise, um eine "unangenehme", "Raub der Sabinerinnen"-artige Vorstellung von Menschenraub zu umgehen, wobei sich jedoch betreffs der "kastrierten" 2018-NWÜ-Textversion die Frage stellt: Haben die israelitischen Soldaten die weiblichen, nicht getöteten Babys und Mädchen einfach so in Schutt und Asche zurückgelassen und ihrem Schicksal überlassen? Unabhängig von der Unterschlagung des 'lāchäm' machen angesichts des in vielen Kulturen üblichen Menschenraubs ALLE ANDEREN BÜ, einschließlich der früheren NWÜ-Wiedergabe, die das *"für euch"* haben, samt und sonders mehr Sinn als die Wiedergabe der *"revidierten"* NWÜ.

□ *"Durch Inspiration" statt "Durch den Geist"* – 1Chron 28,12. Verschleiert den Heiligen Geist und dessen Wirken, siehe "Heiliger Geist".

□ *"… und keinen Schmerz fügt er ihm hinzu"* statt *"… und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu"* – Spr 10,22b. Widerspricht dem unbiblischen WTG-Selbsterrettungs-/Werkheiligungsdogma und wird deshalb verschleiert, siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

□ *"Abtrünnige(r)"* anstelle von *"Ruch-/Gottlose(r)"* – Spr 11,9; Jes 9,17; 10,6 und 33,14 (u. a. in den prä-2018-Versionen; vollständige Liste siehe "Abtrünnig …"). Soll das WTG-"Abtrünnigkeits"-Dogma bedienen.

□ *"Dynamische Kraft"* (*"Dynamische Energie"* gemäß der engl. "Mutter"-Ausgabe) – Jes 40,26.29; siehe "Dynamische Kraft". Soll das WTG-Dogma *"Der heilige Geist ist eine unpersönliche Kraft"* bedienen.

□ *"Siebzig Jahre in Babylon"* statt *"… für Babylon"* – Jer 29,10, siehe 1914.

□ *"[Gott gegenüber] eine wartende Haltung bekunden"* – Klg 3,21.24; Mi 7,7; soll die WTG-Direktive, interne Missstände und Fehlverhalten aufseiten akkreditierter WTG-Hierarchiefunktionäre "einfach so" hinzunehmen und auszusitzen, scheinbiblisch untermauern, siehe "Auf Jehova warten".

□ *"Loyalität von Herzen lieben"* in der 2018-"Revision" statt *"Güte/Gnade/Treue lieben"* oder *"Liebe üben",* d. h. gegenüber den Mitmenschen – Mi 6,8. Stützt die WTG-*"Loyalitäts"*-Direktive: Der WTG gegenüber "Loyal", d. h. willenlos "Ergeben" und absolut "Gehorsam" sein, siehe "Loyal …".

□ "Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein" gemäß der prä-2018-Wiedergabe von Mat 5,3; in der englischen "Revision" von 2013 weiterhin unverändert. Eisegetische, WTG-theologisch befrachtete Paraphrase und Auslegung, keine Übersetzung.

□ *"Ich werde euch neue Kraft geben"* – Mat 11,28 in der *"revidierten"* deutschen Ausgabe von 2018. Krasse Verfälschung des Urtextes zwecks "Biblischer" Stützung des unbiblischen WTG-Selbsterrettungs-/Werkheiligungsdogmas. Im Urtext ist nicht von *"Kraft"* die Rede, sondern von *"Ruhe"*, siehe "Zu Christus kommen".

□ *"Unter Inspiration"* statt *"Im Geist"* – Mat 22,43. Verschleiert den Heiligen Geist und dessen Wirken, siehe "Heiliger Geist".

□ *"Abschneidung"* statt *"Strafe"* in Mat 25,46 sowie *"wirkt hemmend/lähmt uns"* statt *"hat … Strafe"* in 1Jo 4,18; die tatsächliche Bedeutung ist mit dem WTG-*"Tod bedeutet Nichtbewusstsein"*-Dogma nicht kompatibel, siehe "Abschneidung".

□ Der unbiblische Begriff "Vorrecht" – Luk 1,74; Phil 1,29 u. a. Das "Vorrecht"-Konzept spielt innerhalb der WTG zwecks Leistungsansporn eine große Rolle.

□ *"Ich sage dir heute: Du wirst mit mir im Paradies sein"* – Luk 23,43. Betreibt pseudogelehrt gestützte Kommaverschiebeakrobatik zwecks "Biblischer" Stützung des "Neue Welt"-/"Irdisches Paradies"-Konstrukts der WTG, siehe "Paradies".

□ *"Glauben ausüben"* – u. a. Joh 3,16.18.36; 11,25; Gal 3,22; 1Pet 2,6 gemäß der prä-2018-Wiedergabe; nicht mehr in der "Revision" von 2018, siehe "Glauben ausüben". Soll das unbiblische WTG-Selbsterrettungs-/Werkheiligungsdogma "Biblisch" unterstützen.

□ *"In Verbindung mit Christus Jesus"* (2018) oder *"in Gemeinschaft mit Christus Jesus"* (frühere Ausgaben) statt *"in Christus"* – Joh 6,56 bis 1Pet 5,14. Keine Übersetzung, sondern eisegetisch/sinnentstellende Paraphrase, durch die der Gläubige von Christus weggerückt wird; siehe "Der Gläubige *„In“* Christus oder *„In Gemeinschaft mit“* Christus?"

□ *"Vertreter Gottes/des Vaters"* in Joh 7,29; 16,27.28; 17,8; *"Vertreter"* steht nicht im Urtext. Die 2018-"Revision" hat *"Repräsentant",* auch in Joh 16,28; spaltet die unverbrüchliche Einheit zwischen Gott dem Vater und Jesus Christus, siehe "Jesus ein *„Vertreter“* oder *„Repräsentant Gottes“*?".

□ *"Der Vater ist mit mir verbunden ist und ich mit dem Vater"* (2018) bzw. *"Der Vater ist in Gemeinschaft mit mir und ich bin in Gemeinschaft mit dem Vater"* (frühere Ausgaben) statt *"Der Vater ist IN mir und ich IN ihm"* – Joh 10,38 und 14,10.11; vgl. Joh 17,21. Eisegetisch/sinnentstellende Paraphrase, die die unverbrüchliche Einheit zwischen Gott dem Vater und Jesus Christus verneint, siehe "Gott *„In Christus“* oder *„In Gemeinschaft/in Verbindung mit“* Christus?".

□ *"Alle Arten von Menschen"* statt *"Alle Menschen"* – Joh 12,32; 1Tim 2,4; Tit 2,11; auch Röm 5,18; widerspricht dem blasphemischen WTG-Exklusivismus, siehe "Rettung".

□ *"Wenn ihr um irgend etwas bitten solltet"* statt *"Wenn ihr MICH um irgend etwas bitten solltet"* – Joh 14,14 gemäß dem griechischen Text von Westcott & Hort; siehe "Jesus Christus".

□ *"Zweig"* statt *"Rebe"* im Joh 15,2.4-6 – folgt der englischen NWÜ (*"branch"*), obgleich in Deutsch *"Rebe"* die sprachlich bessere Lösung ist.

□ "Erkenntnis in sich aufnehmen" – Joh 17,3 gemäß der prä-2018-Wiedergabe; revidiert in der Revision von 2018 mit *"kennenlernen",* doch weiterhin WTG-theologisch befrachtet im Sinne von "Die WTG und ihre Organisationsideologie studieren"/"zur WTG kommen".

□ *"Hauptvermittler"* statt *"Anfänger/Anführer/Urheber/Wegbereiter"* – Apg 3,15; 5,31; Heb 2,10; 12,2; amtsbürokratisch verquaster Begriff, der Jesus Christus als 'primus inter pares' degradiert, beiseiteschiebt und seine zentrale Rolle leugnet, siehe "Archêgós – „Anführer“ oder „Hauptvermittler“?"; ferner "Hauptvermittler (des Lebens)".

□ *"Diesen muss der Himmel … bei sich behalten"* statt *"… aufnehmen"* – Apg 3,21. Stützt das falsche *"Jesus musste bis 1914 zur Rechten Gottes warten"*-WTG-Dogma, siehe "Königreich Christi".

□ *"Von Haus zu Haus"* – Apg 5,42 und 20,20. Keine Übersetzung, sondern Auslegung zwecks schein-"Biblischer" Stützung des WTG-Haustür-/Drückerkolonnen-/Klinkenputz-"Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus, siehe "Haus zu Haus-Dienst".

□ *"Zum ewigen Leben richtig eingestellt sein"* – Apg 13,48. Verkehrung des tatsächlichen Sinnes durch Verschleierung der Gnade Gottes zugunsten eines von Menschen erbrachten Selbsterrettungs-/Werkheiligungsaktivismus, siehe "Zum ewigen Leben richtig eingestellt sein".

□ *"Als wir zu einem Mahl/einer Mahlzeit versammelt waren"* statt *"als wir versammelt waren, um Brot zu brechen"* – Apg 20,7. Verschleiert, dass hier von der urchristlichen, wöchentlichen Abendmahlsfeier die Rede ist, was dem WTG-Konzept der *"nur einmal jährlich zu begehenden"* "Gedächtnismahl(feier)" zuwiderläuft, siehe daselbst.

□ *"Öffentliche Erklärung"* statt *"Bekenntnis"* – Röm 10,10; 1Tim 6,12.13; Heb 10,23; 13,15. Bürokratisch verquollene Umschreibung zwecks Verschleierung des NT-gemäßen Christusbekenntnisses und schein-"Biblischer" Unterstützung des WTG-interessendienlichen, *"öffentlichen"* "Predigtdienst"-Aktivismus, siehe "Öffentliche Erklärung" Nr. 1.

□ *"Jeder, der den Namen Jehovas anruft"* statt *"Jeder, der den Namen des Herrn anruft"* – Röm 10,13. Ignoriert den Kontext, in dem es nicht um JHWH, sondern um Jesus Christus geht, siehe unten unter "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *„Jehova“* ".

□ *"In ihren relativen Stellungen als von Gott angeordnet"* – Röm 13,1. Betreibt Auslegung, nicht Übersetzung, siehe "Obrigkeitliche Gewalten".

□ *"Öffentlicher Dienst"* – Röm 15,27; 2Kor 9,12; Phil 2,17 u. a. Soll den WTG-interessendienlichen, *"öffentlichen"* "Predigtdienst"-Aktivismus schein-"Biblisch" unterstützen, siehe "Öffentlicher Dienst".

□ *"… unsere Schwester Phöbe …, eine Dienerin der Versammlung"* – Röm 16,1. Verschleiert die Verwendung der von der WTG ausschließlich auf Männer angewendeten 'diákonos' (Diakon)-"Amtsbezeichnung", siehe "Dienstamtgehilfe".

□ *"Die verbleibende Zeit ist verkürzt"* – 1Kor 7,29; *"verbleibende"* ist nicht im Urtext und soll die WTG-*"BALD kommt 'Das Ende' "*- sowie "Dringlichkeits"-Konzepte schein-"Biblisch" unterstützen, siehe "Verbleibende Zeit".

□ *"… dass Gott durch Christus eine Welt mit sich versöhnte …"* statt *"… dass Gott in Christus war, die Welt mit sich selbst versöhnend …"* – 2Kor 5,19; Verfälschung des *"in"* durch *"durch"* rückt Gott den Vater weit vom irdischen Passionsgeschehen weg und verschleiert sein Eingebundensein, siehe "Die WTG-Verschleierung des Passionsgeschehens durch die NWÜ-Verfälschung von 2Kor 5,19".

□ *"Durch [Gottes] unverdiente Güte seid ihr … durch Glauben gerettet worden"* – Eph 2,8. Verfälscht den Urtext betreffs der Gnade Gottes zwecks schein-"Biblischer" Unterstützung des unbiblischen WTG-Selbsterrettungs-/Werkheiligungskonzepts, siehe "Glauben ausüben".

□ *"In Verbindung mit Christus Jesus" anstatt "In Christus Jesus",* Eph 3,11. Sinnentstellende Periphrase, siehe "Jesus Christus".

□ "Gaben in Form von Menschen" – Eph 4,8.

□ Das WTG-Hierarchie-amtsbürokratische Kunstwort "Dienstamtgehilfe" für 'diákonos' – Phil 1,1; 1Tim 3,8.12.

□ "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern" – Phil 1,10.

□ *"… alle anderen Dinge …"* statt *"… alle Dinge …"* zwecks Stützung des WTG-Konzepts von der *"DIREKTEN"* vs. der *"INDIREKTEN Schöpfung"* – Kol 1,16.17; siehe "Zur „Natur" Jesu Christi".

□ *"Die inspirierte Äußerung sagt"* statt *"Der Geist sagt"* u. a. – 1Tim 4,1. Verschleiert den Heiligen Geist, siehe "Heiliger Geist".

□ *"Jetzt aber streben sie nach einem besseren Ort — einem, der zum Himmel gehört"* anstatt *"… nach einem himmlischen"* – Heb 11,16a. Zweckdienliche Sinnverfälschung, siehe "Himmlische Hoffnung".

□ *"… auf welche besondere Zeit … der Geist in ihnen IM HINBLICK AUF CHRISTUS hinwies"* statt *"… auf welche oder welcherlei Zeit DER GEIST CHRISTI, der in ihnen war, hindeutete"* – 1Pet 1,11. Sinnentstellende Periphrase, siehe "*„Der Geist Christi" oder „Der Geist in ihnen im Hinblick auf Christus"?*".

□ *"… weit und breit verkündigt"* – 1Pet 2,9. *"weit und breit"* steht nicht im Urtext; *"verkündigt"* wird von der WTG als Stütze ihres "Predigtauftrag"-Dogmas (siehe daselbst zu 1Pet 2,9) missbraucht.

□ *"The whole association of brothers"* in der englischen NWÜ – 1Pet 2,17. *"Association (Gesellschaft/Verband/ORGANISATION)"* steht nicht im Urtext; siehe "Organisation, die"

□ *"Heilige Handlungen des Wandels und Taten der Gottergebenheit"* – 2Pet 3,11; *"Handlungen"* und *"Taten"* stehen nicht im Urtext; siehe "Taten der Gottergebenheit".

□ *"… weil die Furcht hemmend wirkt"/"… zumal Angst uns lähmt"* – 1Joh 4,18. Betreibt Auslegung, nicht Übersetzung, siehe "Abschneidung".

□ *"Aussicht auf ewiges Leben"* statt *"zum ewigen Leben"* – Jud 21. Verkehrt Heilsgewissheit und Zuversicht in Ungewissheit und Unsicherheit, siehe "Aussicht auf ewiges Leben".

□ *"Über die Erde"* statt *"auf der Erde"* – Offb 5,10. Dient der pseudobiblische Stützung des *"Himmlische Regierung der 144000 Geistgesalbten über die auf der Erde lebenden Menschen mit 'Irdischer Hoffnung' "*, siehe Fußnote 28 unter "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs"-, „Hoffnungen"-* bzw. *„Klassen"*-Lehre".

□ *"Werk des Zeugnisgebens für Jesus"* bzw. *"Den Auftrag haben, für Jesus als Zeugen auszusagen"* laut "revidierter" NWÜ von 2018 statt *"Zeugnis Jesu"* – Offb 19,10. Weder *"Werk"*, noch *"Auftrag"*, noch *"aussagen"* stehen im Urtext; siehe "Predigtwerk" und "Predigtauftrag".

Des Weiteren ist auffällig, dass an diversen Stellen, an denen die NWÜ ganz offensichtlich WTG-zweckdienlich tendenziös wiedergibt, in Fußnoten auf eine urtextgemäß korrektere Variante als "Alternativmöglichkeit" verwiesen wird, so als sei die WTG-Haupttextvariante eine gleichartig gute Möglichkeit, obgleich sie das nicht ist; als Beispiel hierzu siehe die Erklärung zu Spr 10,22 unter "Anstrengungen; sich anstrengen". Betreffs dieser Fußnotenpraxis heißt es in dem Artikel 'Neue-Welt-Übersetzung: Die Beste und Genaueste?' wie folgt:

> *"… der Fußnoten-Apparat ist in vielen Fällen nur ein Alibi. Und das funktioniert so: In der Übersetzung wird entweder nicht wörtlich oder falsch übersetzt, und in der Fußnote wird dem Leser die richtige Variante offengelegt. Das ist so in Johannes 17:3, Jakobus 1:17, Apostelgeschichte 2:42,46 und vielen anderen Versen. Dadurch kann sich die WTG immer rechtfertigen mit der Begründung, in der Fußnote würde ja die korrekte Lesart vorgeschlagen. Warum zieht sie in ihrer Übersetzung nicht die richtige Lesart vor? Warum dieses Verwirrspiel? Mit dieser Vorgehensweise wird klar, dass die Übersetzer ganz genau die kritischen Passagen kennen. Somit sind die Übersetzungsfehler in der NWÜ kein Produkt menschlicher Unvollkommenheit, sondern bewusst einkalkuliert."*

Betreffs weiterer fragwürdiger NWÜ-Wiedergaben siehe das Buch 'The Jehovah's Witnesses' New Testament' von Robert H. Countess Kap. 6 *"Examples of Translation"* S. 76.

All diese Fakten führen der WTG vollmundiges Eigenlob auf ihrer Webseite unter 'Haben Jehovas Zeugen ihre eigene Bibel?' betreffs *"Genauigkeit"* ad absurdum; nicht nur gibt die NWÜ an vielen Stellen hochgradig ungenau, sondern gänzlich falsch wieder.

Die drei *"Leitlinien"* der WTG bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ von 2013 (deutsch 2018)

Die drei laut WTG sich von ihr selbst vorgegebenen Leitlinien bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ sind folgende ("Der Wachtturm" vom 15.12.2015 zweiter "Studienartikel" S. 9 und 10 Abs. 2):

1. Gottes Namen heiligen, indem er an den ursprünglichen Stellen der Bibel wieder eingesetzt wird.

2. Die Botschaft wörtlich übersetzen, wenn dadurch die Bedeutung nicht entstellt wird, und ansonsten den Sinn wiedergeben.

3. Eine leicht verständliche Sprache verwenden, die zum Lesen einlädt.

Zu diesen selbsterstellten und sich selbst auferlegten WTG-Leitlinien muss folgendes festgestellt werden:

Zu 3: *"Leicht verständlich"* heißt nicht unbedingt *"Genau".* Einen Text auf Biegen und Brechen zu vereinfachen (engl. *"to dumb down"*), nur um eine möglichst breite Öffentlichkeit *"zum Lesen einzuladen"* birgt ein hohes Maß an Potential der Textverfälschung und Verlust der ursprünglichen Botschaft. Auch sind sog. *"veraltete"* Worte und Wendungen nur deshalb nicht automatisch abzulehnen, weil sie nicht mehr gebräuchlich sind. Extreme in beide Richtungen sind abzulehnen.

Zu 2: Wer entscheidet gemäß welchen Kriterien darüber, wann durch eine wörtliche Übersetzung *"die Bedeutung entstellt"* würde? Wer entscheidet, wann *"wörtlich"* und wann *"nicht wörtlich"*, also "übertragen" oder "angenähert" (d. h. periphrastisch, oder mehr oder weniger frei interpretiert) übersetzt wird, und wer legt in letzterem Fall fest, was *"der Sinn"* ist? Eine solche Übersetzungspraxis eröffnet de facto jedem Übersetzer die Möglichkeit, den Bibeltext nach eigenem Gutdünken gemäß eigener, vorgefasster Glaubenslehren und Dogmatik "hinzubiegen", und genau so geschieht es auch in der NWÜ als auch in diversen sog. *"freien"* Übersetzungen, z. B. in der Ausgabe von Jörg Zink, oder auch in der *"Inspirierte Version"* genannten *"revidierten Übersetzung"* der englischen *"King-James"*-Bibel des Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith, die als massive Bibelfälschung strikt abzulehnen ist.

Zu 1: Der Name Gottes, d. h. sein Wesen, sein Selbstsein, "Das, Was Er Ist" zu "Heiligen" bedeutet nicht, an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, so, als ob diese einer Direktoffenbarung Gottes zuzuschreiben wäre; mehr hierzu siehe "Gottes Name". Die von der WTG ersonnene Vorschrift, das AT-Tetragramm יהוה Jōd Hē Waw Hē () sei einzig und allein mit "Jehova" und nichts anderem wiederzugeben, und ihre hieraus folgende "logische" Ableitung, jeder Übersetzer und jeder Herausgeber, der dies nicht tue, sei Gott gegenüber *"respektlos", "untreu", "geringschätzig"* etc. muss in den Bereich egozentrischer Selbstüberhebung sowie reiner, unbegründeter und unbegründbarer Hypothese und sektiererischer und eigennütziger Sonderlehre verwiesen werden.

(In Übereinstimmung mit den unter "Gottes Name" präsentierten Tatsachen heißt es in der Videoabhandlung 'Ist "Ich bin" der Name Gottes? …' bei 9:49 mit Bezug auf Jes 57,15 wie folgt:

"Gottes Namen zu verkünden bedeutet, seine Botschaft zu verkünden und zu kennen."

Nicht, mit borniert/fanatischer Besessenheit an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, als hinge von dieser die Existenz des gesamten Universums ab.)

Darüberhinaus haben die eigenmächtigen Einfügungen der WTG-akkreditierten Transliteration des AT-Tetragrammatons ins NT absolut nichts mit einem *"Einsetzen des Namens Gottes an den ursprünglichen Stellen der Bibel"* zu tun; eine solche Behauptung betreffs des NT entbehrt nicht nur jeglicher Grundlage, sondern ist völlig falsch und krass irreführend, denn es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass KEIN EINZIGES der Tausende von NT-Handschriften, -Pergamente, -Velli, -Minuskeln etc. den Gottesnamen enthält, allen WTG-Hypothesen, Jesus Christus und die ersten Christen hätten *"logischerweise"* diesen Namen verwendet und er sei *"mit Sicherheit"* in allen NT-Urschriften zur Anwendung gekommen, zum Trotz. Mehr hierzu s. u.

(Betreffs der von der WTG propagierten "Hiphil"-Theorie i. V. mit der Interpretation des AT-Tetragramms als Kausativform siehe "Tetragramm(aton)".)

Betreffs des Löwenanteils an Bibelübersetzungen, die nicht die Lautfolge "Jehova" als Wiedergabe des Tetragramms verwenden, wird im o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" auf S. 10 im Abs. 4 behauptet:

"Trotz der eindeutigen Beweise, dass der Name Gottes (d. h. die von der WTG als einzig zu verwendend vorgeschriebene Variante "Jehova") *in die Bibel gehört, ließen ihn viele Übersetzer einfach weg."*

Eine solche Aussage muss als flagrante Falschaussage und krasse Irreführung bezeichnet werden, denn so gut wie alle Bibelausgaben (gleich welcher Sprache) repräsentieren das Tetragramm klar und deutlich als "Etwas Besonderes", indem sie es gerade NICHT *"verschweigen"* oder *"auslassen",* wie von der WTG fälschlich behauptet, sondern durch Sonderdruck hervorheben (HERR – HErr – Herr; engl. Lord), wenn sie denn nicht gar eine andere, heute gebräuchliche Transliteration wählen wie z. B. *"Ja(h)we(h)"* oder *"Ya(h)ve(h".* Aufgrund der "Nichtaussprechbarkeit" (i. e. der unbekannten "genauen ursprünglichen" Aussprache) des Tetragramms bleibt es jedem Übersetzer unbenommen, welche Möglichkeit der Transliteration oder Wiedergabe er wählt (eine ist so "gut"

oder "schlecht" wie jede andere, und das schließt die "künstlich"/hypothetische Form "Jehova" gleichermaßen mit ein), ohne aus seiner persönlichen Wahl eine für alle anderen Übersetzer oder Herausgeber verbindliche Maßgabe zu formulieren, so als ob die eigene Wahl die absolut beste und einzig wahre sei. Das, was die WTG i. V. mit der von ihr eigenmächtig zur *"allein zulässigen und einzig gültigen Wiedergabeform"* des Tetragramms betreibt, muss als dogmatische Rechthaberei, als kleinkarierte Krümelklauberei, als "Starren auf die Fliege an der Wand", als Vergötzung willkürlich aufgestellter eigener Prinzipien, die einzig dem eigendienlichen Zweck dienen, *"sich von den Übersetzern der 'bösen Christenheit' zu unterscheiden",* zurückgewiesen werden. Keine "göttliche Offenbarung" gebot der WTG, den Namen Gottes durch strikte Verwendung der Lautfolge *"Jehova" "Heiligen"* zu müssen; ihre Entscheidung für "Jehova" und gegen *"Jawe(h)", "Jewa(h)", "HERR", "HErr", "HERR"* oder andere Wiedergabemöglichkeiten ist rein willkürlich und menschlich/doktrinärer Natur.

Somit bleibt festzustellen, dass der WTG unablässiges Eigenlob ihrer eigenen "Übersetzungsleistung", verbunden mit der Abwertung und Geringschätzung anderer hervorragender und wissenschaftlich fundierter Bibelausgaben als für sie typische Selbstüberhebung zurückgewiesen werden muss. In diesem Sinne sind folgende, WTG-selbstherrliche Passagen aus dem o. a. "Wachtturm", erster "Studienartikel" S. 8 Abs. 16, 17 und 19 zu bewerten; Anmerkungen in Klammern und Normalschrift:

"[Die] Sprache [der englischen King James Version] war … ziemlich veraltet. Und Gottes Name erschien nur an ein paar wenigen Stellen (Falsch: Das Tetragramm wird in der KJB konsistent vermittels des Sonderdrucks "LORD" repräsentiert), *wohingegen er in alten Bibelmanuskripten Tausende von Malen vorkommt. Außerdem enthielt sie einige Übersetzungsfehler sowie zusätzliche Verse, die in zuverlässigen alten Manuskripten nicht zu finden sind. Andere englische Bibelübersetzungen hatten ähnliche Mängel. Man benötigte also eine Bibel, in der die Botschaft der Urschriften genau und in einer zeitgemäßen Sprache wiedergegeben wird.* (Anm.: Laut WTG war dies die von ihr herausgegebene NWÜ) *… einer Übersetzung in moderner Sprache, übereinstimmend mit der* (laut WTG ihr bzw. ihrem obersten menschlichen Direktorium) *offenbarten Wahrheit* ("Neues Licht") *… Als die Bibeltexte aus der revidierten Ausgabe vorgelesen wurden, erkannten die Zuhörer, dass die englische Wiedergabe von Gottes Wort nie besser gewesen war."* (Auf welcher Kompetenzgrundlage *"erkannten die Zuhörer"* dies? Waren sie alle Altphilologen, oder hatten sie zu diesem Zeitpunkt eine wundersame göttliche Offenbarung, die ihnen dies enthüllte? Im Deutschen wurde diese Passage stark verwässert wiedergegeben als *"… hatten die Anwesenden das Gefühl, die englische Wiedergabe von Gottes Wort sei nie besser gewesen."* Sind *"Gefühle"* eine sichere Grundlage zur Bestimmung der Qualität einer Bibelübersetzung?)

Hier zeigt sich, in welchem Ausmaß sich die WTG als allen anderen Bibelübersetzern und -Herausgebern weit überlegene, de facto von Gott inspirierte und allein wissende und erleuchtete große Weise präsentiert, was Bibelübersetzung anbelangt. Sie hält sich selbst für berechtigt und fähig, alle anderen, auf der Grundlage ihrer eigenen selbstgestrickten und eigenzweckdienlichen Kriterien auf die unteren Ränge verwiesenen Bibelübersetzungen kritisch zu bewerten (d. h. abzuwerten) und als *"fehler- und mangelhaft"* einzustufen, je nachdem, ob und inwieweit diese ihren von ihr selbst zur Förderung ihrer eigenen Interessen aufgestellten Anforderungen Genüge tun oder nicht. Eine solche Hybris seitens der WTG muss im Lichte von Mat 23,12 als extreme Arroganz und krasse Selbsterhöhung zurückgewiesen werden ("Eigenlob stinkt"), von den offenkundigen Mängeln der NWÜ ganz zu schweigen: *"Wer sich aber selbst erhöht, der wird erniedrigt werden …"* (laut SCHL); siehe auch Spr 25,27b. Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ

Die WTG macht ein großes Aufhebens um ihre Verwendung der "Jehova"-Transliteration des AT-Tetragrammatons im NT auf der Grundlage der Mutmaßung, Jesus und die ersten Christen hätten *"zweifellos"* den Gottesnamen ebenfalls verwendet und auch in den original von ihnen erstellten Manuskripten des NT (Evangelien, Briefe, …) *"zweifellos"* überall dort verwendet, wo ihn die WTG im NT der NWÜ gesetzt hat. Ein typisches Beispiel hierfür ist ein im "Wachtturm" vom 1.8.2008 S. 22 erscheinendes Zitat eines *"Gelehrten George Howard":*

"„Da das Tetragramm in den Abschriften der griechischen Bibel [Septuaginta], die die Schriften der Urkirche bildeten, immer noch geschrieben wurde, ist es vernünftig, anzunehmen, dass die Schreiber des NT das Tetragramm im Bibeltext beibehielten, wenn sie aus den Schriften zitierten.“ "

Die hier erwähnten "*Abschriften der griechischen Bibel",* d. h. einige Funde sehr früher Septuagintamanuskripte wie z. B. der Papyrus Fouad 266, in denen das Tetragrammaton in phönizischem (Paläo-) oder späterem Quadratschrift-Hebräisch im griechischen Text erscheint, bilden laut dieser Theorie ein *"Indiz"* – mehr aber auch nicht – dass die

NT-Schreiber den Gottesnamen verwendeten; selbst wenn dies der Fall gewesen sein sollte, bedeutet das noch lange nicht, dass der Gottesname durchgängig ins NT gehört, so wie es die WTG behauptet. Auf jeden Fall erklärte der Hebraist George Howard selbst, auf den die WTG in ihrem eigenmächtigen *"Das Tetragramm gehört ins NT"*-Postulat Bezug nimmt, um den Anschein zu erwecken, dies sei eine wissenschaftlich erwiesene und feststehende Tatsache, in seinem Werk "The Tetragram and the New Testament" – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"… we will set forth A THEORY that the divine name, יהוה … was originally written in the NT quotations of and allusions to the OT …"*

In Lichte dieser Tatsache, dass es sich hierbei eben nur um eine THEORIE, eine HYPOTHESE, aber nicht um eine erwiesene Tatsache handelt, muss die WTG-*"Es ist vernünftig, anzunehmen"*-Floskel als *"Wir wissen es nicht, aber wir behaupten es dennoch, denn wir wollen es so"* dechiffriert werden.

Noch weiter geht die WTG im Anhang A5 der revidierten NWÜ von 2018 (mehr zu dieser Ausgabe siehe weiter unten), wenn sie hier im Brustton der Überzeugung auf S. 1928 verkündet:

"Zur Zeit Jesu und der Apostel stand das Tetragrammaton auch in griechischen Übersetzungen der Hebräischen Schriften."

Eine solch eigenmächtige, dogmatisch festgezurrte Formulierung des Sachverhalts legt nahe, dass SÄMTLICHE zur Zeit Jesu existierenden bzw. von ihm u. U. verwendeten LXX-Versionen das Tetragrammaton enthielten. Eine solche Behauptung ist im Lichte der o. a. Tatsachen (nur sehr wenige LXX-Fragmente enthalten das Tetragrammaton bzw. Anspielungen darauf) als krass irreführend zu bewerten und zurückzuweisen. Auch bringt die revidierte NWÜ auf S. 1931 wiederum (und immer noch) das o. a. Howard-Zitat (*"Es ist vernünftig anzunehmen …"*), wobei sie folgende Passage voranstellt:

"Manche Fachleute [welche?] *halten es für durchaus wahrscheinlich* [jedoch nicht als ERWIESEN]*, dass der Name Gottes in den Christlichen Griechischen Schriften in Zitaten aus den Hebräischen Schriften vorkam. Unter der Überschrift „Tetragramm im Neuen Testament" heißt es in* The Anchor Bible Dictionary: *„Es gibt Hinweise darauf, dass im Urtext des NT [Neues Testament] etliche Male oder sogar immer das Tetragramm (der Gottesname Jahwe) stand, wenn aus dem AT [Altes Testament] zitiert wurde." "*

Hier soll der Anschein erweckt werden, als ob 'The Anchor Bible Dictionary' – NEBEN George Howard – ein weiterer "Beleg" für die *"Der Gottesname im NT"*-Hypothese sei. Jedoch verschweigt die NWÜ die Tatsache, dass das hier aus 'The Anchor Bible Dictionary' angeführte Zitat von niemand anderem als eben jenem gleichen George Howard stammt, den sie nachfolgend als separaten "Beleg" anführt, was einmal mehr der WTG unredliche und betrügerische Quellenbezugspraxis demonstriert (weitere Beispiele derselben siehe unter "1914" sowie "Marterpfahl"). Mehr hierzu siehe 'Was the name Jehovah removed from the New Testament? Modern Scholars', 'YHWH [–] The Tetragrammaton' S. 23 sowie 'Tetragrammaton in the New Testament'.

Betreffs dieses Themas schreibt Johannes Kovar, adventistischer Autor und Dozent in seinem Aufsatz *"Der hebräische Gottesname JHWH und das Neue Testament"* vom 12.11.2003 auszugsweise:

> *"Obwohl auch die Kirchenväter Origenes und Hieronymus in ihrer Zeit [Septuaginta-] Bibelabschriften mit JHWH im griechischen Text kannten, muss festgehalten werden, dass es sich dabei um seltene Ausnahmen und ausschließlich jüdisch überlieferte Texte handelt … Wenn … im NT das AT zitiert wird, fügt die Neue-Welt-Übersetzung den Gottesname „Jehova" sehr willkürlich in den Text des NT ein, um vorgefasste theologische Konzepte zu stützen. Dies ist aber aus mehreren Gründen nicht zulässig: 1) Keines der über 5400 neutestamentlichen Manuskripte und Fragmente hat im griechischen Text das hebräische Tetragramm stehen. Einige dieser Handschriften werden von den Fachleuten auf das 2. Jh. datiert. Dieses hohe Alter beweist, dass es selbst in frühester Zeit üblich war, das griechische Wort kyrios zu verwenden. Es muss daher als sicher gelten, dass die Schreiber des Neuen Testaments immer kyrios schrieben und nie JHWH. 2) Auch die Bibelzitate bei den ältesten Kirchenschriftstellern spiegeln den gleichen Sachverhalt wider. 3) Die Neue-Welt-Übersetzung ist inkonsequent, wenn sie an manchen Stellen des NT die Einfügung von „Jehova" ablehnt, obwohl es sich um ein Zitat aus dem AT handelt, wo JHWH steht. So wird in Phil 2,10-11 eindeutig Jes 45,23-24 zitiert (so Elberfelder und Luther) … Ebenso findet sich in 1Pt 3,14-15 ein Zitat aus Jes 8,12-13…"*

Diese Tatsachen werden auch nicht dadurch relativiert oder annulliert, dass einige andere – teils sehr unbekannte und heute nicht mehr verfügbare – Übersetzungen "Jehova" im NT verwenden wie z. B. die von Dominikus von Brentano (1791), Wilhelm de Wette (1814) oder Petrus Dausch (1932). Solche NT-Versionen werden von der WTG lautstark als sog. *"J-References"* als angebliche zusätzliche *"Stütze dafür, dass der JHWH-Gottesname Jehova ins NT*

gehört", ins Feld geführt, wobei es sich hier allerdings keineswegs um zuverlässige, sprachwissenschaftliche *"Stützen"* handelt, sondern lediglich um die willkürlichen Entscheidungen anderer, unvollkommener und nicht von Gott inspirierter MENSCHEN, das in ALLEN verfügbaren NT-"Ur"-Texten verwendete θεός the**ó**s, *"Gott"* bzw. κύριος k**ý**rios, *"Herr"* durch den hebräischen JHWH-Gottesnamen in welcher Form auch immer zu substituieren.

Was angesichts der WTG-Obsession mit dem "Jehova"-Namen und ihrer Einpfropfung desselben ins NT ebenfalls zu denken gibt ist die Tatsache, dass selbst die WTG-konform-"gestreamlinte" NWÜ keine einzige Aussage Jesu Christi bietet, in der der "Jehova"-Name in welchem Format auch immer enthalten ist; und weiter, dass in sieben der NT-Briefe (Phil, 1Tim, Tit, Phm, 1Joh, 2Joh und 3Joh) derselbe nicht ein einziges Mal vorkommt. Wie kann das sein, wenn doch der "Jehova"-Name von solch eminenter, "lebenswichtiger" und rettungsbedingender Bedeutung ist, wie von der WTG und von "Jehovas Zeugen" Mantra-artig und auf Biegen und Brechen behauptet wird. Hierzu wurde folgende treffende Feststellung in den Raum gestellt:

> *"Wenn heute ein sogenannter „Ältester" bei [Zeugen Jehovas] einen Vortrag halten würde, über ein geistiges Thema das z. B. so umfangreich wie der Brief des Paulus an die Philipper, oder wie oben erwähnt an Timotheus, oder auch die Johannes Briefe wären, ohne auch nur ein einziges mal den Namen „Jehova" zu erwähnen, der würde sich dem Verdacht der „Abtrünnigkeit" aussetzen. Er wäre ein Fall für ein Rechtskomitee!"*

Weiteres hierzu siehe die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 12-14 sowie die Kommentare von Walter Martin und Samuel Haas auf en.wikipedia.org/wiki/New_World_Translation_of_the_Holy_Scriptures.

Im WTG-Video 'Eine alte Handschrift und der Name Gottes' wird behauptet, die Verwendung des Tetragrammatons in hebräischen Buchstaben im Fouad-Papyrus 266 *"beweise"* Joh 17,26, nämlich, dass Jesus den in seiner Zeit *"vergessenen"* "Jehova"-Namen seinen jüdischen Zeitgenossen *"wieder bekanntgemacht"* habe. In Anbetracht von Luk 4,17-21 sowie den bis heute anhaltenden jüdischen Gepflogenheiten ist dies als Unsinn zu bewerten, denn in jüdischen Synagogen wird nicht die LXX, sondern es werden Schriftrollen mit dem HEBRÄISCHEN AT-Originaltext verwendet, in denen das hebräische Tetragrammaton (so wie früher) im hebräischen AT erscheint. Das Tetragrammaton (und damit der Gottesname) war bzw. ist NICHT *"in Vergessenheit geraten"*, wie die WTG immer wieder behauptet, denn bei jeder Synagogen- und Sabbatlesung wurde bzw. wird aus diesen heiligen Texten vorgelesen und das Tetragrammaton WIE AUCH IMMER transliteriert – doch war und ist es unter Lesern der hebräischen Torah keinesfalls *"vergessen"* – im Gegenteil.

Tatsächlich geht die WTG in ihrer Fixation auf den JHWH-Gottesnamen sogar so weit, zu behaupten, bei ihren "Jehova"-Einpfropfungen in den Text des NT handele es sich um eine *"Wiederherstellung* (engl. *'Restoration') des Originalzustandes"*, so, als wüsste sie – NUR sie – ganz genau, wie die Urhandschriften des NT beschaffen gewesen seien, was als grobe Falschdarstellung und Tatsachenverdrehung zu bewerten ist, denn es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass unter den bis heute gefundenen, ca. 5400 NT-Manuskripten, -Fragmenten, -Pergamenten, -Papyri, -Velli, -Unzialen … KEIN EINZIGES EXISTIERT, IN WELCHEM DAS HEBRÄISCHE TETRAGRAMMATON IN WELCHER FORM AUCH IMMER AUCH NUR ANSATZWEISE AUFTAUCHT. ES GIBT KEINEN EINZIGEN NT-Textfund, in welchem der JHWH-Gottesname verwendet wird. Dieser Tatsache kann die WTG trotz all ihrer diesbezüglichen, pseudowissenschaftlichen Kontorsionen und *"Beweis"*-Führungen nicht entkommen, und all ihre Versuche, das Einschmuggeln des -Gottesnamens ins NT zu rechtfertigen, muten wie klägliche Versuche an, *"beweisen"* zu wollen, dass 1 und 1 drei ergibt und müssen als borniert sektiererisch, hoffnungslos abwegig und gescheitert bewertet werden.

Besonders hanebüchen/abstrus ist die u. a. in *"JW Broadcasting Oktober 2018"* präsentierte Theorie, während des zweiten und dritten Jahrhunderts A.D. sei seitens der damaligen Bibelübersetzer ein *"Verbrechen"* verübt worden, da sie aus allen damaligen Bibelmanuskripten – AT und NT gleichermaßen – den JHWH-Gottesnamen auf kriminelle Weise entfernt – *"gestohlen"* – hätten, wofür es nicht die Spur eines Beweises gibt, denn die wenigen, von der WTG lautstark als *"Beweise dafür, dass der JHWH-Gottesname Jehova ins NT gehört"* ins Feld geführten Septuagintafragmente stehen zeitgleich mit solchen, in denen das Tetragrammaton NICHT verwendet wird, sondern durch the**ó**s bzw. k**ý**rios repräsentiert wird. Aufgrund der offensichtlichen Unbeweisbarkeit dieser WTG-Hypothese hieß es im früheren *"Aid to Bible Understanding"*-Bibellexikon der WTG von 1971 im Eintrag *"Jehovah"* auf S. 887 linke Spalte unten noch vorsichtig – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Warum fehlt der Name … in den erhaltenen Manuskripten der Christlichen Griechischen Schriften oder des sogenannten „Neuen Testaments"? OFFENSICHTLICH war der Originaltext der Schriften der Apostel und Jünger zu der Zeit, als diese erhaltenen Kopien angefertigt wurden (ab dem 3. Jahrhundert u. Z.), verändert worden. Der

Gottesname in der Tetragrammaton-Form wurde ZWEIFELLOS von späteren Kopisten durch ‚Kyrios' und ‚Ho Theos' ersetzt."

Man bemerke die durch Verwendung der Begriffe *"offensichtlich"* und *"zweifellos"* zum Ausdruck gebrachte Unsicherheit.

Angesichts der diesbezüglichen, hochspekulativ/verschwörungstheoretischen Phantastereien der WTG kann nur noch von "Märchenstunde" gesprochen werden. Weiteres hierzu siehe 'Das Märchen von der Wiederherstellung des Namens Gottes im NT'.

Betreffs eines Beispiels der NWÜ-seitigen Begriffsverwirrung von the**ó**s und k**ý**rios in Apg 2,47 siehe "Jehova".

Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *"Jehova"*

Die dubiose und äußerst kritikwürdige NWÜ-Wiedergabe des griechischen 'k**ý**rios' in Röm 10,13 (welches sich gemäß dem Kontext eindeutig auf Jesus Christus bezieht, siehe V. 9 *"Jesum als Herrn bekennen",* in einer Passage, in der es eindeutig um Juden geht, denen kein *"JHWH-Bekenntnis"* nahegelegt werden musste, da sie sich bereits zu JHWH "bekannten") mit dem urtextfremden "Jehova" offenbart das Dilemma von WTG-Eisegese, die "geistesblind" und mit vorgefassten Meinungen an den Bibeltext herantritt und diesen gemäß eigenen Interessen vergewaltigt, in voller Schärfe. Das (zunächst "logisch" klingende, doch den Aspekt "christliche Lesart des AT" ignorierende) WTG-Argument lautet: *"Hier liegt ein Zitat aus dem AT (Joel 2,32(3,5)) vor, und da im AT das Tetragrammaton steht, bezieht sich Paulus auf* 'Jehova' *".* Jedoch geht es im gesamten Kontext (den in ihrer "Genaue Erkenntnis" vermittelnden "Belehrung" zu würdigen sich die WTG lautstark rühmt) eindeutig um Jesus Christus – V. 4-14; Fett- und Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Denn CHRISTUS ist des Gesetzes Ende, jedem Glaubenden zur Gerechtigkeit. …"Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?" das ist, um CHRISTUM herabzuführen; oder: "Wer wird in den Abgrund hinabsteigen?" das ist, um CHRISTUM aus den Toten heraufzuführen; sondern was sagt sie? "Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen"; das ist das Wort des Glaubens, welches wir predigen, daß, wenn du mit deinem Munde ***JESUM ALS HERRN*** *BEKENNEN und in deinem Herzen GLAUBEN wirst, DASS GOTT* ***IHN*** *AUS DEN TOTEN AUFERWECKT HAT, du errettet werden wirst. Denn mit dem Herzen wird geglaubt zur Gerechtigkeit, und mit dem Munde wird bekannt zum Heil. Denn die Schrift sagt: "Jeder, der an* ***IHN*** [rückbezüglich auf den 'ihn' = Jesus Christus aus V. 9 verweisend] *glaubt, wird nicht zu Schanden werden". Denn es ist kein Unterschied zwischen Jude und Grieche, denn* ***derselbe Herr*** *von allen ist reich für alle, die ihn anrufen; "denn jeder, der irgend den Namen* ***des Herrn*** [der in V. 9 als 'Herr' identifizierte Jesus Christus] *anrufen wird, wird errettet werden".* [Juden musste kein 'Jehova-Bekenntnis' nahegelegt werden, denn sie waren laut Jes 43,10.12 bereits 'Zeugen JHWHs' und bekannten sich zu ihm.] *Wie werden sie nun den anrufen, an welchen sie nicht geglaubt haben?* [Dies kann sich nicht auf JHWH beziehen, denn die Juden, um die es hier geht, glaubten an JHWH und riefen ihn an, s. o.] *wie aber werden sie an den glauben, von welchem sie nicht gehört haben* [dto.]*?"*

Diese Passage angesichts ihres eindeutig christozentrischen Kontextes auf ein von allen Menschen abzulegendes und absolut rettungsbedingendes *"Jehova"*-Bekenntnis zu verdrehen, welches das hier behandelte "Alte Israel" bereits ablegte, endet in blankem Unsinn. CHRISTUS ist derjenige, zu dem sich gemäß dem gesamten NT ALLE MENSCHEN – Juden und "Heiden" – bekennen müssen; CHRISTUS ist derjenige, an "*welchen sie* [die Juden] *nicht geglaubt haben",* doch den sie als 'k**ý**rios' anerkennen müssen, gleichwie dies die *"Völker"* (*"Heiden"*) tun müssen. Betreffs der zentralen Rolle Jesu Christi in echt biblischer/NT-basierter Lehre und Verkündigung (*"Jesus ALLEIN"*) siehe "Jesus Christus".

Betreffs der *"da es in Joel um JHWH und nicht um Christus geht, redet Röm 10,13 von 'Jehova' "*-Scheinlogik und des durch das Verkennen sowohl des Kontextes als auch der Inspiration der christlichen NT-Schreiber begründeten Irrtums der WTG heißt es in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 12-14 unter Berufung auf das Werk 'Die Zeugen Jehovas: Geschichte, Lehre, Beurteilung' des Theologen Lothar Gassmann:

> *"[Aus der Einfügung] des Gottesnamens »Jehova« in die »Christlich Griechischen Schriften« … ergibt sich … ein anderer Sinn, wie am Beispiel von Röm 10,9-13 veranschaulicht werden soll …*
>
> *Wie Gassmann schreibt, weise der Kontext von Röm 10 darauf hin, „daß es hier zentral um die Rettung durch Jesus Christus geht". Die »Neue-Welt-Übersetzung« aber behauptet dreierlei: „Erstens, daß sich die Anrufung des rettenden Namens nicht auf Jesus Christus bezieht. Zweitens, daß Jesus und Jehova streng auseinander gehalten werden müssen. Und drittens, daß unsere Rettung von der Verwendung des Jehova-Namens abhängt. Alle drei Behauptungen sind falsch." So resümiert Gassmann: „Wenn die Wachtturm-Gesellschaft*

> *»kýrios« in Röm 10,9 mit »Herr«, in Röm 10,13 aber mit »Jehova« wiedergibt, so waltet hier die interpretatorische Willkür.“*
>
> *Die Zeugen Jehovas rechtfertigen die Einfügung des Gottesnamens in das »Neue Testament«, indem sie darauf verweisen, daß oftmals aus den alttestamentlichen Schriften zitiert werde. Im Beispiel von Röm 10 zitiert Paulus Joel 3,5* [2,32]*. Ferner habe die Ausmerzung des Namens Gottes aus den Griechischen Schriften dazu beigetragen, „daß Jesus und Jehova von vielen verwechselt werden. Zweifellos trug dies sehr zur Entwicklung der Dreieinigkeitslehre bei“. Ist es da vermessen, den Zeugen Jehovas zu unterstellen, daß sie den Namen »Jehova« in das »Neue Testament« deshalb eingefügt haben, um Schriftzitaten, die evtl. für eine Dreieinigkeitslehre sprechen, zu entgehen?"*

Des Weiteren siehe 'Der Name Jehova' von www.bibelpraxis.de:

> *"Auch im Neuen Testament, das ja ursprünglich in griechischer Sprache verfasst wurde, steht in den Anführungen aus dem Alten Testament wie in der Septuaginta immer kyrios (d.h. „Herr“), und zwar meistens ohne Artikel, z.B. in Mt 3,3 (ein Zitat aus Jes 40,3), Mt 4,10 (5. Mo 6,13) und an vielen anderen Stellen. Darüber hinaus wird im Neuen Testament Herr ohne Artikel auch an manchen Stellen gebraucht, wo es sich nicht um Zitate aus dem Alten Testament handelt, z.B. in Mt 1,20.22; Lk 1,58 usw. Hieran wird doch deutlich, dass der Heilige Geist, der in den inspirierten Schreibern des Neuen Testaments wirkte, die Wiedergabe des alttestamentlichen Namens Gottes in dieser Form anerkannte und gut hieß. Die heute sehr verbreitete Übersetzung des Namens Jehova durch „Herr“ (oft in der Schreibweise „HERR“) findet also eine inspirierte Grundlage im Neuen Testament."*

Dies entspricht den Leitlinien "Das AT ist vom NT her zu lesen" sowie "Gott den Vater in und durch Jesus Christus erkennen", siehe Fußnote 21 unter "WTG-Gottesverständnis".

Somit gilt: Mit einem nichtsektiererischen, unvoreingenommenen, vorurteilslosen sowie auf einem ehrlichen Bemühen um das korrekte Verständnis der Bibel beruhenden Vorgehen hat das trickreich/winkelzügige und auf Scheinlogik gegründete Prozedere der WTG bei ihrem eigenmächtigen und organisationsideologisch zu begründenden Einschmuggeln der "Jehova"-Vokabel in das NT nichts zu tun.

Die NWÜ-"*Revision*" von 2013 (Deutsch 2018)

Die in 2013 auf Englisch (2018 auf Deutsch) veröffentlichte NWÜ-Revision mit dem Spitznamen *"Silberschwert"* – "offiziell" eine *"Modernisierung"* und *"Glättung"* der Wiedergaben früherer Versionen – muss in etlichen Punkten als massive Verschlechterung, sowie als Verschleierung des Urtextes angesehen werden. Nicht nur wurden obige Fehlwiedergaben NICHT verbessert/berichtigt (wobei Joh 17,3 jetzt im WTG-Sinne von *"ein Zeuge Jehovas werden"* "verbessert" wurde, siehe "Erkenntnis (in sich) aufnehmen"), sondern es werden z. B. die früheren "Scheol/Hades"-Transliterationen jetzt mit *"Grab"* wiedergegeben, womit die WTG-Doktrin vom *"Nichtbewusstsein nach dem Tod"* zementiert wird, so, als ob dies eine erwiesene Tatsache sei (mehr hierzu siehe "Tod"), oder נֶפֶשׁ näphäsch – vorher richtigerweise konsequent mit *"(lebende) Seele"* wiedergegeben – jetzt entweder weiterhin mit "Seele" (Hes 18,4, wobei allerdings die Fußnote Verwirrung stiftet, indem sie erst "*Leben*", sodann aber "*Person*" als Alternative vorschlägt), oder mit *"lebende Geschöpfe"* (Gen 1,21), *"lebende Person"* (Gen 2,7), *"meine Seele"* entweder als *"mein Leben"* (Gen 12,13) oder als *"mich"* (Gen 19,19) usw., womit sich die WTG nun genau dessen "schuldig" macht, wofür sie andere Bibelübersetzungen kritisiert hat, nämlich Inkonsequenz. Auch die eckigen Interpolationsklammern fehlen nun gänzlich, womit z. B. in einer Passage wie Kol 1,16.17 verschleiert wird, dass das in unbiblischer WTG-Christologie so außerordentlich wichtige Wort *"anderen"* im Urtext nicht steht, siehe unter "Zur „Natur“ Jesu Christi".

Die schönen und inhaltsreichen poetischen Wendungen des Hebräischen wurden (ähnlich wie in "Hoffnung für alle"und andere, "modernistische" Wiedergaben) eliminiert und durch "modern geistlos/platte" und "technokratisch kalte" Verkürzungen ersetzt wie z. B. in Jos 23,14 *"Ich gehe heute den Weg der ganzen Erde"* – NWÜ: *"Bald werde ich sterben"*, wodurch solche Passagen ihrer Würde und anrührenden Schönheit beraubt werden.

Lev 5,1 wurde im Sinne des von der WTG geforderten orwellschen innerorganisatorischen Bespitzelungssystems weiter *"geklärt"*, siehe "Berichten (Nr. 2)".

Joh 7,53-8,12 (die sog. *"pericope adulterae"* – Begebenheit mit Jesus und der Ehebrecherin) wurde komplett unterschlagen mit dem Argument, diese Passage sei *"in den ältesten und zuverlässigsten Manuskripten nicht*

enthalten" (siehe die *"Studienanmerkung"* zu Joh 7,53 in der *"revidierten"* NWÜ von 2018[44]), obgleich Bibelgelehrte und Kommentatoren allenthalben feststellen, dass der *"innere Beweis"* dieser Passage sowie ihre weite Verbreitung in sämtlichen, nicht sehr viel späteren Handschriften und Quellen des NT ihre Authentizität mehr als ausreichend belegen, so z. B. der 'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Diese gesamte Erzählung fehlt in einigen der frühesten und wertvollsten Manuskripte, und diejenigen, die sie enthalten, variieren in gewissem Maße. Die internen Beweise dafür sind fast überwältigend."*

Siehe auch die Ausführungen zu Joh 7,53 aus dem 'Commentary on Books of the Bible' von W. Kelly, in denen es auszugsweise heißt:

> *"Es passt zun Ton von Johannes, wo immer ihm die Masse an Autorität Gewicht verleiht. Viele Versionen haben [die Passage] … Es gibt mehr als genug externe Beweise, um dies zu belegen. In Bezug auf die internen Beweise, das positive Gewicht der Wahrheit in der Passage und ihre Eignung genau an diesem Punkt des Evangeliums wäre durch eine Fälschung oder Überlieferung völlig unerklärlich. Der Herr zeigt das wahre Licht in Seiner Person, im Gegensatz zu anderen, die sich des Gesetzes rühmten. …*
>
> *… es ist allgemein bekannt, dass viele Männer und leider nicht wenige Christen zugelassen haben, dass Indizien gegen Johannes 7:53-8:11, ein sehr wertvoller Teil des Wortes Gottes, ins Feld geführt werden. … Die Einwände wecken bei mir selbst nicht den geringsten Zweifel, und daher scheint es mir um so mehr eine Pflicht, [die Passage] zu verteidigen, wenn die Alternative eine Entehrung dessen, was Gott uns gegeben hat, darstellt.*
>
> *Zu ihren Gunsten sprechen die stärksten möglichen Beweise für einen solchen Charakter an sich und eine solche Eignung für den Kontext, deren sich keine Fälschung jemals rühmen könnte. …"*

Des Weiteren den Wikipedia-Eintrag 'Jesus und die Ehebrecherin' – Auszug:

> *"Auch wenn … wahrscheinlich ist, dass der Text nicht im ursprünglichen Johannesevangelium zu finden war, gilt: „Die Geschichte als solche ist sehr alt und war schon zu Anfang des 2. Jahrhunderts bekannt." Dieser Befund ist unbestritten, unabhängig von der Frage, auf welchem Weg der Abschnitt an seinen heutigen biblischen Ort gelangt ist."*

Allerdings verträgt sich die "Moral" dieser Passage (*"Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein"*) nicht mit WTG-"Rechts"-Wesen, ihrer Härte und kalten Strenge, ihrem rutherfordisch diktatorisch/rigorosen Durchsetzen ihrer zahlreichen, kleinlich/talmudähnlichen organisatorischen Direktiven und Regeln, ihrem strengen Ab- und Verurteilen sog. "Sünder" im Rahmen von ihr approbierter "Rechtskomitees" und dem daraus resultierenden, stasi-/spitzelmäßigen "Aufeinander achten", der unter "Jehovas Zeugen" charakteristischen und bigotten *"Holier Than Thou/päpstlicher als der Papst"*-Haltung sowie dem Anwenden der von der WTG vorgeschriebenen "Bezeichnet halten"-Politik unter "Jehovas Zeugen" generell. Es nimmt also nicht Wunder, dass diese Passage innerhalb der WTG als "nicht politisch korrekt" gelten muss und nun vermittels dieser NWÜ-"Revision" komplett totgeschwiegen werden kann.

Einzig die in den prä-2018-Ausgaben der NWÜ verwendete, ursprünglich "unmöglich" konvolutische und generell grammatikalisch falsche Wiedergabe von אֶהְיֶה äjā̆h, *"Ich werde sein"* bzw. *"Ich werde werden"* in Ex 3,14 wurde in der 2018-"Revision" "FAST korrekt" berichtigt, siehe "Tetragramm(aton)".

Betreffs "Einschmuggeln" der nichtbiblischen, WTG-organisationsfunktionalen *"Leitende Körperschaft"*-Vokabel in die Bibel siehe hier unter "Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt *„Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"* ").

Angesichts aller o. a. "Spielchen", "Tricks", Täuschungsmanöver …, die die WTG beim Erstellen ihrer NWÜ vollführt hat, erscheinen folgende Feststellungen aus der Abhandlung 'Problemfall „Neue-Welt-Übersetzung" (NWÜ) der Zeugen Jehovas' S. 6 und 9 als mehr als nur à propos:

> *"Das Gebot: Du sollst nicht falsches Zeugnis reden (2. Mose 20,16) gilt auch für Bibelübersetzer und ihre gedruckten Worte.*

---

[44] … in der sich die WTG mit großer Verve und "wissenschaftlich" daherkommend auf die *"ältesten maßgeblichen Handschriften"* wie z. B. Bodmer-Papyri, Codex Sinaiticus, Codex Vaticanus u. a. beruft, um die Passage als "unecht" zu diskreditieren, obgleich sie anderswo auf genau gegenteilige Weise überwältigende Zeugnisse, die GEGEN ihre organisationsideologischen Dogmen wie z. B. ihre auf falscher Datierung beruhende "1914"-Doktrin gerichtet sind, einfach so beiseitewischt bzw. Zitate aus wissenschaftlichen Werken durch Teilzitierung bzw. Herausreißen aus ihrem Kontext verfälscht und für ihre Zwecke "passend zurechtstutzt".

…
Die unvoreingenommenen Kontrollen zeigen: Hier siegten die konfessionellen Interessen über die Sorgfaltspflicht der Bibelübersetzer der NWÜ."

"Die „Übersetzer" der NWÜ, die sich als „Sklaven Jehovas" verstehen, haben die Bibel zu ihrem Sklaven gemacht, indem sie diese zur Rechtfertigung ihrer Sonderlehren in den Dienst nahmen. Ich vermisse den schlichten Gehorsam gegenüber dem verbindlichen Bibelwort. So gesehen ist die NWÜ ein kritisch zu lesender Kommentar zu den Lehren einer Glaubensgemeinschaft.

Für mich gilt: „Neue-Welt-Übersetzung"? Nein, es gibt bessere."

Laut Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris anlässlich der Vorstellung und Freigabe der *"revidierten"* NWÜ in Englisch am 5.10.2013 sind nur WTG-approbierte "Gesalbte" Übersetzer in der Lage, die Bibel korrekt zu übersetzen (*"Einige mögen meinen, nur weil sie etwas Hebräisch oder Griechisch können, seien sie Übersetzer. Doch sind sie es wirklich?"* Abfällig: *"Nein, das sind sie nicht."*) Hiermit beansprucht die WTG, auf "mystisch/übernatürliche" Weise zur Übersetzung alter Texte befähigt worden zu sein, genauso wie z. B. der Mormonen-*"Prophet"* Joseph Smith behauptete, vermittels eines *"magischen Sehersteines"* (bzw. durch das Schauen in einen Hut) auf goldenen Platten eingravierte *"reformägyptische"* Texte sowie die Bibel "richtig" übersetzt haben zu können, im Verbund mit anderen selbsternannten "Propheten" und Sektenführern, die alle für sich selbst eine besondere *"Geist-Erkenntnis"* (z. B. Rudolf Steiner und die *"Akasha-Chronik"*) und den Erhalt verbindlicher göttlicher Offenbarung beanspruchen. Demgemäß wurde seitens der WTG am 5.10.2013 die "revidierte" *"Silberschwert"*-NWÜ als *"Das Beste, was es jemals auf dem Gebiet der Bibelübersetzung gegeben hat"* hochgelobt und gepriesen und diese Ausgabe de facto in den Rang einer "inspirierten" Übersetzung erhoben, was an Moslems erinnert, die den Koran als unmittelbar aus dem Himmel herabgekommenes, von Allah selbst geschriebenes Buch vergöttern. Vgl. "Geistgeleitet; geistgeführt".

Kurioser- (und bezeichnender-) weise erklärte die WTG im "Wachtturm" vom 15.2.2015 letzter "Studienartikel" Abs. 5 unumwunden, dass nicht *"bestmögliche und getreueste Wiedergabe der originalsprachlichen Leittexte"* (und damit der "inspirierten Mitteilungen Gottes") oberstes Ziel bei der Erstellung der 2013-"Revision" der NWÜ war, sondern:

"Die englische Ausgabe der Neuen-Welt-Übersetzung von 2013 macht die Übersetzung in andere Sprachen wesentlich einfacher."

In anderen Worten: Die WTG ordnet "Exaktheit und Verlässlichkeit" der Bibelübersetzung einem ihrer menschlichen, selbstgesteckten organisatorischen Ziele unter, nämlich *"Einfachheit der Weiterübersetzung"*. Da die englische Übersetzung ja nur die "Basis"-Übersetzung für alle anderen "Weiterübersetzungen" in andere Sprachen bildet (die damit nichts weiter als "Übersetzungen einer (gemäß WTG-Zielvorgaben kompromittierten) Übersetzung" sind), kann gesagt werden, dass aufgrund der *"Vereinfachungen",* die von der WTG in die englische "Ur-Übersetzung" vorab mit eingearbeitet wurden, alle nicht-englischen NWÜ-"Übersetzungs-Übersetzungen" an etlichen Stellen noch weiter von der Ursprungsbotschaft Gottes entfernt sind als es die englische Neu-NWÜ bereits ist. Von einer seriösen, nicht-tendenziösen und qualitätvollen Bibelübersetzung kann daher betreffs der 2013-NWÜ-*"Revision",* trotz lautstarken WTG-Eigenlobs, keine Rede sein.

Folgende Aussage auf www.jw.org/en/news/jw/region/cameroon/Jehovahs-Witnesses-Release-Bassa-Language-Christian-Greek-Scriptures-in-Cameroon belegt beispielhaft, was die wahre Absicht der WTG i. V. mit ihrer NWÜ ist – Großschreibung zur Verdeutlichung hinzugefügt:

"This newly released translation will help publishers … It will increase their love for Jehovah AND HIS ORGANIZATION." – "Diese neu freigegebene Übersetzung wird den Verkündigern helfen … Sie wird ihre Liebe zu Jehova [ihre fanatische WTG-Obsession bzw. ihren Tunnelblickfokus auf das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *UND ZU SEINER ORGANISATION* [zur WTG] *vertiefen."* – Womit "die Katze aus dem Sack ist".

Zum WTG-Eigenlob betreffs der NWÜ im Vergleich mit den Leistungen von Bibelgesellschaften

Neben der angeblichen, von der WTG auf impertinent/penetrante Weise hochgelobten *"überragenden und von keiner anderen Bibelübersetzung erreichten Qualität"* der NWÜ preist sie pausenlos ihre "gewaltige Übersetzungsleistung" i. V. mit der NWÜ in den höchsten Tönen, so als ob sie die Einzige sei, die Bibelübersetzung betriebe – Beispiel "Der Wachtturm" vom Mai 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 15 (Reihenfolge der Sätze vertauscht):

"Welche andere Gruppe führt ein ähnliches Werk durch? … Von der Neuen-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift, die in über 130 Sprachen veröffentlicht wurde, haben wir über 200 Millionen Exemplare gedruckt."

Diesem vollmundigen Eigenlob steht die von Bibelgesellschaften wie Wycliffe oder der "Weltbibelhilfe" tatsächlich erbrachte "gewaltige Leistung" betreffs Bibelübersetzung und Verbreitung gegenüber:

Wycliffe: 724 Sprachen für komplette Bibelübersetzungen, sodann 1617 für Übersetzungen des Neuen Testaments und 1248 für Übersetzungen der Bibelteile = 3589 Sprachen (Stand: September 2022, siehe '2022 Global Scripture Access').

Zitate von früheren Versionen der Webseite:

> *"There is known active translation and/or linguistic development happening in 2659 languages across more than 170 countries. … Today approximately 100 organisations from more than 60 nations form the Wycliffe Global Alliance. By providing staff, funds, training, translation and support services, Alliance organisations are currently involved in at least 2139 of the 2659 languages known to have active work. Wycliffe Global Alliance organisations and personnel have been involved in the translation of Bibles and New Testaments in more than 1000 languages. At least one of the Bible's 66 books has been published in an additional 700 languages. Many other languages have other initial portions published."*
>
> *"Working in community partnerships, Alliance personnel not only assist in Scripture-related goals but also help produce thousands of resources for literacy, education, health and other community-based objectives alongside Scripture. An ever increasing number of Scripture products are now in digital formats as text, audio and video. These are often available on websites, social media or through a variety of phone apps, as well as in formats that can be easily shared phone-to-phone in places with limited internet."*

Weltbibelhilfe: 719 Sprachen für komplette Bibelübersetzungen (fast 80% aller Menschen); 1593 für Übersetzungen des Neuen Testaments und 1212 für Übersetzungen der Bibelteile = 3524 Sprachen (Stand: Februar 2022, siehe 'Zahlen und Fakten'). Zitat:

> *"Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie konnten im Jahr 2021 Übersetzungsprojekte in 90 Sprachen fertiggestellt werden, darunter 48 Sprachen mit einer Erstübersetzung. Dies teilt der Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies; UBS) in seiner Statistik zur Bibelübersetzung für 2021 mit. Darunter sind einzelne biblische Bücher, Ausgaben des Neuen Testaments sowie Vollbibeln. Die abgeschlossenen Projekte erreichen demnach mit 794 Millionen Menschen weltweit rund 10 Prozent der Weltbevölkerung.*
>
> *Etwa 6,2 Milliarden Menschen haben damit laut UBS Zugang zum Alten und Neuen Testament in ihrer Muttersprache. Das Neue Testament ist jetzt in weiteren 1 593 Sprachen übersetzt, zumindest einzelne biblische Schriften in 1 212 Sprachen. Damit gibt es in 3 524 Sprachen mindestens ein Buch der Bibel. …*

Zitate von früheren Versionen der Webseite:

> *„Mit dem Blick auf zwei Jahrhunderte bibelgesellschaftliches Wirken und 75 Jahre gemeinsames Arbeiten im Weltverband danken wir Gott für seinen Segen, den er unserer Mission zuteil werden lässt, allen Menschen die Bibel zur Verfügung zu stellen", sagt UBS-Generaldirektor Michael Perreau. „Jede Übersetzung, die fertiggestellt wird, ermöglicht mehr Menschen den Zugang zu Gottes Wort, das Trost und Hoffnung bringen kann." Das sei gerade jetzt in der weltweiten Krise besonders wichtig, so Perreau.*
>
> *… Darunter zum Beispiel die Fertigstellung des Neuen Testaments in der indigenen Sprache Hano des Inselstaates Vanuatu sowie die erste vollständige Bibel in Dagaare, einer westafrikanischen Sprache mit insgesamt über einer Million Sprecherinnen und Sprechern in Ghana und Burkina Faso …*
>
> *Für 16 Gebärdensprachen wurden ebenfalls biblische Bücher übersetzt. Sie werden von rund 2,1 Millionen Gehörlosen verwendet. Ein Meilenstein ist dabei die Vollendung der ersten vollständigen Bibel in Gebärdensprache überhaupt (American Sign Language).*
>
> *Fünf Sprachen erhielten die vollständige Braille-Bibel, drei davon zum ersten Mal, und Braille-Teile wurden in zwei weiteren veröffentlicht. Insgesamt 48 Sprachen haben jetzt die vollständige Bibel in Blindenschrift. Die Punktschrift gibt Menschen mit Sehbehinderungen einen Zugang zur Heiligen Schrift und umfasst rund 40 Bände. …*
>
> *In der deutschen Sprache gibt es die vollständige Bibel in über 35 Übersetzungsvarianten von urtextnahen Versionen bis hin zu umgangssprachlichen Übertragungen. Das ist eine sehr komfortable Situation, die es so nur noch im Englischen gibt."*

> *"Zurzeit arbeiten Bibelgesellschaften weltweit in mehr als 400 Übersetzungsprojekten. … In Deutschland wird diese Arbeit vor allem durch die Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft unterstützt.*
>
> *Die Deutsche Bibelgesellschaft ist Mitglied des Weltverbands der Bibelgesellschaften, der größten Übersetzungsagentur der Welt. Der Weltverband zählt 148 Bibelgesellschaften und ist in mehr als 200 Ländern aktiv. Aufgaben sind die Übersetzung, Herstellung und Verbreitung der Heiligen Schrift. Die UBS haben in ihrer über 200-jährigen Geschichte über 340 vollständig übersetzte Bibeln (Altes und Neues Testament) herausgebracht. Dabei gelten folgende Regeln: Es wird immer aus dem Urtext übersetzt. Ausgebildete Muttersprachler sorgen für die bestmögliche Übersetzung. Und es wird immer nur auf Wunsch und Initiative der Empfänger übersetzt. Um ein Buch der Bibel zu übersetzen, braucht es ein paar Monate; für die ganze Bibel braucht eine Übersetzergruppe rund zwölf Jahre."*

Weitere Quellen:

- 'Bible translators hope to have every language covered in 15 years'
- 'Bible Versions'
- 'Bible languages and translations'

Nicht nur wird der WTG egomanisch/selbstverliebtes, unanständiges und aufgeblasenes Eigenlob durch diese Fakten und Zahlen relativiert und ins rechte Licht gerückt, sondern vollends ad absurdum geführt, sowie ihre kämpferisch/herausfordernd provokante Frage beantwortet: *"Welche andere Gruppe führt ein ähnliches Werk durch?"* Hier ist also aus engstirniger WTG-/"Zeugen Jehovas"-Scheuklappenperspektive ein Blick über den Tellerrand hilfreich, um den tatsächlichen Sachverhalt betreffs Bibelübersetzung zu erfassen. Es scheint, dass durch die o. a. nichtsektiererischen, einzig der Verbreitung rein biblischer Inhalte ('sola scriptura') dienlichen Aktivitäten der internationalen Bibelgesellschaften eine Erfüllung von Offb 14,6.7 vorliegt, wo davon die Rede ist, dass das *"Ewige Evangelium"* – die reine, unwandelbare und unverfälschte Wahrheit Gottes – unter Engelsleitung weltweit verbreitet wird, im Gegensatz zu fehlbar/menschlichen Organisationsdogmen wie denen der WTG, die durch ihre an zahlreichen Stellen eigenzweckdienlich "frisierte" NWÜ bedient und transportiert werden, was an die –die echt biblischen Texte "mass(akr)ierenden" und krass verfälschenden – *"Heiligen Schriften"* der Mormonenkirche gemahnt.

Vgl. auch mit "Literatur".

Weitere Informationen:

- 'Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift'
- 'Die „Neue-Welt-Übersetzung“ der Heiligen Schrift'
- 'Die Neue-Welt-Übersetzung – eine fragwürdige Übersetzung'
- 'Neue-Welt-Übersetzung'
- 'Neue–Welt–Übersetzung'
- 'Neue-Welt-Übersetzung (1986)'
- 'Problemfall Neue-Welt-Übersetzung" (NWÜ) der Zeugen Jehovas'
- 'Die Neue Weltübersetzung Silveredition im Vergleich'
- 'Problematische Wiedergabe von Bibelstellen in der Neue-Welt-Übersetzung (NWÜ) der „Zeugen Jehovas“'

Zum Verbot der NWÜ in Russland

Betreffs des Verbots der gemäß WTG-Vorgaben zweckdienlich "frisierten" NWÜ in Russland heißt es auf www.jw.org/de/nachrichten/rechtlich/nach-regionen/russland/russland-erklaert-bibel-extremistisch nicht nur für "Jehovas Zeugen", sondern auch für "Außenstehende" Nicht-"Zeugen Jehovas"-Leser irreführend:

"Russland erklärt die Bibel für „extremistisch“

"Am 17. August 2017 erklärte das Stadtgericht Wyborg die russische Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift *für „extremistisch“ — eine Bibel, die von Jehovas Zeugen in zahlreichen Sprachen herausgegeben wird. Mit dieser Entscheidung wird zum ersten Mal die Bibel in einem Land verboten, in dem sich die meisten Staatsbürger als christlich bezeichnen."*

Angesichts der Tatsache, dass es sich bei der von der WTG gemäß eigenen Vorgaben produzierten NWÜ nicht um eine "richtige" Bibel, sondern um eine gemäß den Organisationsinteressen der WTG "hingebogene" Version der Bibel handelt (ähnlich der vom Gründer der Mormonenkirche Joseph Smith gemäß mormonischer Lehre "verbrochenen" *"Inspirierten Version"* der englischen King-James-Bibel, die als massive Bibelfälschung strikt abzulehnen ist), muss die Sensationsmeldung *"Russland erklärt DIE BIBEL für extremistisch"* als irreführend

zurückgewiesen werden; verboten wurde nicht "die Bibel" (welche in Russland weiterhin frei gelesen und verwendet werden kann und wird), sondern eine sektiererische, gemäß den organisationsideologischen Interessen eines U.S.-amerikanischen Medienkonzerns zweckdienlich alterierte Abart der "richtigen" Bibel. Daran ändern auch die Äußerungen sog., von der WTG bemühter "Experten" nichts, wie z. B. jenen von www.jw.org/de/nachrichten/pressemitteilungen/pressemitteilungen-nach-regionen/russland/drohendes-verbot-neue-welt-uebersetzung *"Die Bibel, der Koran, der Tanach und der Kanjur, deren Inhalte und Zitate daraus können nicht als extremistisches Material eingestuft werden"* – richtig: DIE BIBEL/DER TANACH (= das AT) – nicht die von der WTG gemäß ihren eigenen Interessen fabrizierte Verballhornung derselben.

Neue(r) Himmel

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Begriff abgeleitet aus Jes 65,17; 66,22; 2Pet 3,13 und Offb 21,1. Laut WTG-Lehre beschreibt diese Wendung das "Himmlische" "Königreich Gottes", die aus Jesus Christus und den laut WTG "Himmlisch auferweckten" 144000 gebildete "Himmlische Regierung" über die von allem Bösen gereinigte post-"Harmagedon"-"Neue Erde" (siehe jeweils daselbst), die nur von der WTG absolut "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas" sowie von allen leiblich auf der buchstäblichen Erde Auferstandenen bevölkert sein soll. Betreffs der Problematik i. V. mit diesen eisegetischen Deutungen siehe "144000"; "Erde"; "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"; "Neue Erde"; "Neues Jerusalem"; "Paradies". Betreffs "Himmel" siehe daselbst. Betreffs der anlässlich des in Offb 21,2 und 10 beschriebenen *"Herabkommens"* des "Neuen Jerusalems" erfolgenden "Aufhebung der Grenze" zwischen dem *"neuen Himmel"* und der "Neuen Erde" siehe Abs. 2 der Fußnote 28 zu Offb 5,10 unter "*Die unbiblische WTG-„Bestimmungs“-, „Hoffnungen“- bzw. „Klassen“-Lehre*".

Gemäß dem auf dem "Bezirkskongress" 2014 erstmals verkündeten, und im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" theologisch sehr gehaltlos erläuterten "Neuen Licht" ist der Begriff *"dritter Himmel"* aus 2Kor 12,1-4 gleichbedeutend mit den *"neuen Himmeln"* sowie dem "Neuen Jerusalem" aus Offb 21.

Betreffs der Nichttrennbarkeit der *"Neuen Himmel"* und der "Neuen Erde" siehe das unter "Neues Jerusalem" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Werden die alttestamentlich auferweckten Heiligen im Himmel oder auf der neuen Erde wohnen?'.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Neuer Bund

Biblisch/umgedeutet

Der von Jesus Christus gemäß Luk 22,20 und 1Kor 11,25 mit wahren Christen, den Gliedern seines "Leibes" geschlossene Bund der Zusicherung von Erlösung und des *"Ewigen Erbes"*, siehe Heb 9,15. Ersetzt den "Alten Bund"; siehe "Mosaisches Gesetz; mosaischer Gesetzesbund".

In Jer 31,34 heißt es bezüglich ALLER im *"Neuen Bund"* befindlichen Personen, den Gliedern des "Leibes Christi" ganz klar: *"Sie werden nicht mehr ein jeder seinen Nächsten und ein jeder seinen Bruder lehren und sprechen: Erkennet Jehova! denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht JHWH"*, was sich mit Jes 54,13 deckt: *"Alle deine Kinder werden von Jehova gelehrt"* – von Jesus in Joh 6,45 reiteriert mit dem Zusatz *"Jeder, der von dem Vater … gelernt hat, kommt zu mir"* – nicht zu einem menschlichen Lehrgremium, das von sich selbst glaubt, anderen seine eigene "Belehrung" verabreichen zu müssen. Weiter heißt es in Luk 12,12 und in Joh 14,26: *"Der heilige Geist wird euch … lehren."* Joh 16,13: *"Der Geist der Wahrheit … wird euch in die ganze Wahrheit leiten"* Paulus schreibt in 1Thess 4,9: *"Gott selbst hat euch … gelehrt …"*. 1Joh 2,27: *"Ihr bedürfet nicht, daß euch jemand belehre."* Letzterer Vers wird von der WTG im "Wachtturm" vom Januar 2016 dritter "Studienartikel" S. 19 Abs. 10 folgendermaßen eisegetisch verdreht*:*

"Alle Gesalbten brauchen die biblische Unterweisung wie jeder andere auch. Aber sie benötigen niemand, der ihnen ihre Salbung bestätigt. … sie von ihrer Berufung überzeugt."

Betreffs des Fehlers dieser Falschauslegung siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Neuer Verkündiger

Organisatorisch
Titel

Auch kurz *"Neuer"* genannt. Ein bis dato im Rahmen eines WTG-akkreditierten "Heimbibelstudiums" betreuter "Interessierter", der "frisch" nach Prüfung seitens einer WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft" von derselben für den "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" *"zugelassen"* und dadurch zunächst zu einem "Anerkannten Mitverbundenen", später zu einem "Ungetauften Verkündiger" wird, der einen monatlichen "Predigtdienstbericht" zur Kontrolle einreichen *"darf"* (MUSS; doch wird dies von der WTG als *"großes Vorrecht"* dargestellt). Anlässlich des ersten "(Predigtdienst)Berichts" wird seitens des "Sekretärs" für den *"Neuen Verkündiger"* eine "Verkündigerberichtskarte" (siehe daselbst) angelegt und eine *"Bekanntmachung"* an die WTG-Ortsgruppe gegeben. Mehr siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Neues Jerusalem

Biblisch/umgedeutet

Dieser Begriff stammt aus Offb 3,12 und 21,2. In WTG-Theologie handelt es sich hierbei um "Gottes messianisches Königreich", bestehend aus den 144000 verherrlichten "Gesalbten", die mit Christus als Könige im Himmel regieren werden", im Unterschied zum "Himmlischen Jerusalem" aus Heb 12,22, von dem es heißt, es bestünde aus 144001 Individuen: Dem auferstandenen Jesus Christus, plus den 144000 verherrlichten "Gesalbten". Vgl. "Jerusalem". Das in Gal 4,26 erwähnte "Jerusalem droben" wird von der WTG als eine weitere, sowohl vom "Neuen" als auch vom "Himmlischen Jerusalem" abgesetzte Entität unterschieden, nämlich als *"Gottes Frau"*, seine *"weibesgleiche (Universal-) Organisation"*, gebildet aus Engeln. Jedoch gilt innerhalb des Rahmens von 'sola scriptura' gemäß der Regel *"Ockhams Rasiermesser"*, dass die biblischen Begriffe "Jerusalem droben", "Neues Jerusalem" sowie "Himmlisches Jerusalem" dasselbe bedeuten.

Gemäß dem auf dem "Bezirkskongress" 2014 erstmals verkündeten, und im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" theologisch sehr gehaltlos erläuterten "Neuen Licht" ist der Begriff *"dritter Himmel"* aus 2Kor 12,1-4 gleichbedeutend mit den "Neuen Himmeln" aus 2 Pet 3,13 sowie dem *"neuen Jerusalem"*.

Das NT ist betreffs der Identität der Entität *"Neues Jerusalem"* recht deutlich: Gemäß Offb 21,2.9 ist es die *"Braut des Lammes"*, d. h. die "Braut" des auferstandenen Jesus Christus. Laut 2Kor 11,2 ist die Enklesia (die Gemeinde, *"Kirche"*, der aus wahren Nachfolgern gebildete, weltweite "Leib Christi") eine *"dem Christus verlobte* (ἡρμοσάμην hermos**á**mên; 1. Person Singular Aorist Medium von ἁρμόζω harm**ó**zō) *Jungfrau* (παρθένος parth**é**nos)*"*, was durch die *"Christus-Enklesia/Mann-Frau"*-Analogie in Eph 5,21-33 bestätigt wird. In anderen Worten: Alle Menschen, die sich Jesus Christus glaubensvoll zugewandt haben und ihn als ihren Erlöser bekennen (*"JEDER* [πᾶς pās]*, der an ihn glaubt"* gemäß Joh 3,16); die aus all diesen Personen gebildete Gesamtheit ist das *"Neue Jerusalem".*

Der 'Commentary on Revelation' von J. Hampton Keathley weist auf eine textliche Verbindung zwischen Christi Verheißung aus Joh 14,2 und Off 21,2 hin:

□ Joh 14,2: *"Ich gehe hin, euch eine Stätte zu BEREITEN* (ἑτοιμάσαι hetoim**á**sai; Aorist Infinitiv Aktiv von ἑτοιμάζω hetoim**á**zō)*."*

□ Offb 21,2: *"Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, … BEREITET* (ἡτοιμασμένην hetoimasm**é**nēn; Partizip Perfekt Medium oder Passiv von hetoim**á**zō) *wie eine für ihren Mann geschmückte Braut."*

Im Verbund mit Christi Verheißung aus Joh 14 *"Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. … Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten"* kann also gesagt werden: Diese *"himmlischen Wohnstätten"*, die Jesus Christus gemäß seiner eigenen Aussage in Joh 14,3 nach seiner Auferstehung und Himmelfahrt in welcher Form auch immer *"vorbereitetet"* hat, befinden sich in der Entität des *"Neuen Jerusalem"* – anders ausgedrückt: So wie eine buchstäbliche Stadt eine Ansammlung von Häusern und Wohnungen ist, so bildet das *"Neue Jerusalem"* die "Ansammlung" dieser *"himmlischen Wohnstätten"* der verherrlichten Glieder des "Leibes Christi", seiner "Herde", aber auch aller vorchristlichen *"Gerechten"*, s. u.

Laut Offb. 21,2.10 kommt das *"Neue Jerusalem" "aus dem Himmel von Gott herab"*, d. h. es ist eine göttliche Schöpfung – die Grundlage, d. h. die "Idee", der "Plan", die "Architektur" oder das "Konzept" dieser himmlischen, nichtphysisch/über-raumzeitlichen *"Stadt"* oder Daseinsstufe für verherrlichte Menschen ist also göttlichen Ursprungs, was durch Aussagen wie Heb 11,10 *"die Stadt* (πόλις p**ó**lis –> Politik)*, die Grundlagen hat, deren Baumeister (Architekt;* τεχνίτης techn**í**tês –> Technik) *und Schöpfer (Bildner;* δημιουργός dêmiourg**ó**s) *Gott ist"*

sowie 12,22 *"Ihr seid gekommen zum Berg Zion* (Gottes 'Herrschaftssitz' oder 'Thron', die 'Himmel der Himmel' oder höchste geistige Daseinsstufe) *und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem"* bestätigt wird; die unmittelbare Betrachtungsweise (natürliche Lesart) gemäß der Regel *"Ockhams Rasiermesser"* legt nahe, dass das "Himmlische" und das *"Neue Jerusalem"* grundsätzlich ein und dasselbe sind, nicht zwei verschiedene Dinge wie von der WTG in haarspalterischer Eisegese auf der Grundlage ihrer irrigen "144000"-Lehre behauptet ("Himmlisches Jerusalem" = 144001; *"Neues Jerusalem"* = 144000). So wie es sich bei einer Stadt zunächst um eine strukturierte Anordnung von "geplanten" Gebäuden, Straßen, Toren etc. handelt, so gibt es also auch in geistiger Betrachtungsweise zuerst den *"göttlichen (Stadt-) Plan",* doch was ist eine Stadt ohne Menschen? Demgemäß führt Heb 12,22 zuerst die Stadt – das göttliche Konzept dazu – auf, um sodann – in der Weiterführung der *"und"*-Kette in V. 23, nach Auflistung der *"Engel-Festversammlung"* – auf die Menschen zu sprechen zu kommen, die die Stadtbevölkerung bilden: *"Die Enklesia der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben (aufgeschrieben; verzeichnet; registriert;* ἀπογεγραμμένων apogegramménōn) *sind",* d. h. denen der Eingang in diese *"himmlische* (über-raumzeitliche) *Stadt"* möglich ist. Auch Gal 4,26 *"Das Jerusalem droben aber ist frei, und das ist unsere Mutter"* ergibt in diesem Licht einen Sinn; als Paulus diese Worte schrieb, existierte dieses "Urkonzept Gottes" im Himmel (*"droben"*), dieweil das "Bevölkern" der *"Stadt"* durch das Einsammeln der Glieder der Enklesia, des "Leibes Christi", auf der Erde vonstatten ging und immer noch geht.

Diese Vorstellung eines "göttlichen (Ur-) Konzeptes" des *"Neuen Jerusalem"* geht Hand in Hand mit Aussagen betreffs der *"Vorherbestimmung"* von Christen seitens Gottes (Röm 8,29.30; Eph 1,5.11; keine "individuelle Prädestination", sondern Mat 25,34 *"Das Reich (basileia, 'Königreich' aka 'Neues Jerusalem'), DAS EUCH BEREITET IST VON GRUNDLEGUNG DER WELT AN"* – nicht Einzelpersonen, sondern *"Das Reich"* – die Entität oder *"Institution"* – ist *"vorherbestimmt"*), was erklärt, dass es bei einer *"Vorherbestimmung"* der Zugehörigkeit zum *"Neuen Jerusalem"* nicht um eine individuelle Prädestination in calvinistischem Sinne geht (denn sonst gäbe es ja keine *"Willensfreiheit",* d. h. die Freiheit, Jesus Christus als Erlöser und einzigen Weg zum Vater anzunehmen), sondern um die PRÄEXISTENZ DER MÖGLICHKEIT für jeden einzelnen Menschen, als Nachfolger Jesu Christi zum *"Neuen Jerusalem"* gehören zu können. Das "Konzept"/die "Institution" stand also bereits von Urzeiten, *"von der Grundlegung der Welt"* (ἀπὸ καταβολῆς κόσμου apò katabolês kósmou; katabolês = *"Hinabwerfen (von Samen)",* also der ersten Geburt eines Menschen an, siehe Luk 11,50; Joh 17,24; Eph 1,4 u. a.); die Aussicht und die Tatsache, dass Menschen ins "Himmlische Jerusalem" bzw. ins "Jerusalem droben" eingehen und zum *"Neuen Jerusalem gehören"* sollten war *"vorherbestimmt"* – wer aber nun genau aus den Menschen darin eingeht, hängt von der Entscheidung jedes Einzelnen für Christus ab. Die Gesamtheit aus dem "Konzept" – der "Idee Gottes" des "Himmlischen Jerusalem"/des "Jerusalem droben" – und der diese *"Stadt"* bevölkernden Menschen bildet also das als "Christi Braut" bezeichnete *"Neue Jerusalem"*.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Nebenbei betrachtet stellt dies das WTG-"Gottes Vorsatz"-Dogma vom "Ewigen Leben auf einer paradiesischen Erde" zumindest in Frage, denn laut o. a. Aussagen war und ist *"Gottes Vorsatz"* präzise, dass die Gesamtheit aller durch Jesus Christus erlösten Menschen im *"Neuen Jerusalem"* leben sollten – *"EINE Herde", "EINE Hoffnung"*, nicht mehrere Herden bzw. mehrere Hoffnungen oder *"Bestimmungen"* wie von der WTG (oder auch von den Mormonen) gelehrt. Auch die in Offb 21,16 angegebenen Ausmaße der Stadt unterstreichen die Tatsache, dass es sich bei der in V. 1 erwähnten "Neuen Erde", auf die die Stadt offensichtlich *"herabkommt"* [45] (wobei es sich bei diesem *"Herabkommen"* um ein ALLEGORISCH/QUALITATIVES – nicht orts- oder richtungsbezogenes – Herabkommen handelt, denn wie sollte ein Kubus mit *"12000 Stadien"* = 2200 km (!) Kantenlänge buchstäblich auf den heutigen physischen Erdplaneten "passen"?) keinesfalls um den *"BUCHSTÄBLICHEN PLANETEN Erde"* handeln kann; hierzu vgl. die Erklärung zu Anába hōde *"Komm hier herauf"* aus Offb 4,1 unter "Erde". Die WTG bzw. "Jehovas Zeugen" suchen hier typischerweise zu ihrer eisegetischen *"hier sinnbildlich, jedoch dort buchstäblich gemeint"*-Begründung Zuflucht, wobei sie in ihrer Erklärung dieser Bibelpassage "wild" zwischen *"buchstäblich"* und *"sinnbildlich gemeint"* hin- und herschwanken: Sind "Neue Himmel", "Neue Erde", *"Das neue Jerusalem", "kommt herab"* u. a. *"sinnbildlich"* zu verstehen, postuliert sie dennoch – ungeachtet des hochsymbolischen Gehaltes ALLER Offb-Visionen – das Resultat der Erfüllung all dieser offensichtlich *"sinnbildlich"* zu verstehenden Symbole und Prozesse als *"buchstäbliches Paradies auf dem buchstäblichen Planeten Erde"*, was an Willkür, Inkonsequenz und innerer Inkonsistenz als nicht zu überbieten erscheint. Ein *"hier so, dort aber anders, geradeso wie wir es wollen"* ist

[45] Betreffs der anlässlich des in Offb 21,2 und 10 beschriebenen *"Herabkommens"* des *"neuen Jerusalems"* erfolgenden "Aufhebung der Grenze" zwischen dem "Neuen Himmel" und der "Neuen Erde" siehe Fußnote 22 zu Offb 5,10 unter "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs"-, „Hoffnungen"-* bzw. *„Klassen"*-Lehre".

als unseriös, als sektiererisch und als Grundlage eines gesicherten Glaubens abzulehnen. Betreffs der bedeutungsmäßigen Festlegung des in der Offb enthaltenen Begriffes *"(Neue) Erde"* gilt folgende Regel:

> *"Man sollte nicht versuchen, Einzelheiten der Offb-Visionen auf raumzeitliche Gegebenheiten festzulegen und zu beschränken, da dies auf einen Irrweg führt."*

In dem Artikel 'Werden die alttestamentlich auferweckten Heiligen im Himmel oder auf der neuen Erde wohnen?' heißt es richtigerweise:

> *"Es ist wohl zuerst festzustellen, dass in Offenbarung 21,1-6 nicht nur von einer neuen Erde, sondern auch von einem neuen Himmel die Rede ist. Das Alte ist vergangen, alles ist neu geworden! So können wir also nicht den neuen Himmel und die neue Erde voneinander trennen. Die Frage: "Sind die alttestamentlichen Gläubigen, oder auch schließlich andere Erlöste, im neuen Himmel oder auf der neuen Erde?", wird dadurch gegenstandslos. Wer auf der neuen Erde ist, ist auch im neuen Himmel und umgekehrt. Alles Materielle hat aufgehört (2. Pet 3,11-13)."*

Laut Heb 11,10.16a erwarteten die vorchristlichen Getreuen wie Abraham, in dieser Stadt zu leben, die in den in Heb 12,23 erwähnten *"Geistern der vollendeten Gerechten"* mit eingeschlossen sind; vgl. "Himmlische Hoffnung" zu Heb 11,16a. Am Ende von Heb 11 heißt es von den vorchristlichen *"Gerechten",* sie *"sollten nicht ohne uns* (die Glieder der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi") *vollendet werden",* d. h., vorchristliche UND christliche *"Gerechte"* bilden eine Einheit und gehören alle zum *"Neuen Jerusalem";* alle Glieder der Enklesia bilden zusammen mit den vorchristlichen *"Gerechten"* die "Stadtbevölkerung" des *"Neuen Jerusalem".*

Offb 21 beschreibt sehr klar (trotz aller "metaphysisch/überrealen" Symbolismen, einschließlich der o. a. "irdisch unmöglichen" Abmessungen dieser Stadt), wie es im *"Neuen Jerusalem"* aussieht und wie es dort zugeht. Erfaßt man die "Wesenheiten", das "Wesentliche" oder "Ideographische" der hier dargelegten Schilderungen und geht auf "innere seelische Resonanz" dazu, dann "erfühlt" man regelrecht, worum es bei den hier beschriebenen Bildern und Symbolismen geht (hierzu vgl. die Erklärung betreffs der Bedeutung der Wendung *"Als König(e) regieren"* unter "Himmlische Hoffnung"): Nicht um *"über irdische Untertanen regieren",* wie von der WTG in kurzsichtiger und völlig ungeistiger Fixation auf heutige, "irdisch/menschlich/politische" Begriffe postuliert, sondern um Licht, Helligkeit, Klarheit (totale Erleuchtung und Wissen; Erfassen der "letzten und tiefsten Geheimnisse", keine Fragen sind mehr offen), ewig offene Perlentore (*"Tor"* = Durch- oder Zugang zu einer neuen Welt/einem neuen Dasein; *"Perle"* = Schmuck; das "Durchschreiten" dieser Schwelle "veredelt", erhebt und verwandelt zu einem herrlichen Dasein), durchsichtige Goldglasbauwerke, (es gibt nichts "Undurchsichtiges", die "baulichen Strukturen" der geistigen Welt begrenzen nicht die Wahrnehmung oder schotten Dinge ab, es gibt keine Begrenzung oder Einschränkungen wie in der materiellen Welt durch physische Grenzen; der gesamte Kosmos der Schöpfung Gottes steht den Verherrlichten offen; sie genießen die grenzenlose "*Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes",* Röm 8,21); sie bewegen sich auf kristallenen Straßen aus Gold und Glas (*"Straße"* = Fortbewegung, also Bewegung oder Wirken auf höchster Daseins- und Existenzstufe; kein "irdischer Schmutz" verunreinigt diese *"Straßen"*); sie existieren in der "greifbaren" Präsenz Gottes und Jesu Christi (Offb 21,22.23; 22,3.4 *"Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm – die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm – der Thron Gottes und des Lammes wird in ihr sein; und seine Knechte* (δοῦλοι d**οῦ**loi) *werden ihm dienen* (λατρεύσουσιν latr**eú**sousin; betreffs der Begriffe *"Knecht"* und *"dienen"* als Beschreibungen "hochqualifizierter Tätigkeiten" siehe die Erläuterung aus dem Buch *"Faith-Building"* unter "Dienen; Dienst"*), und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name wird an ihren Stirnen sein";* vgl. 1Jo 3,2 *"Wir werden ihn sehen, wie er ist"*); *"Bäume"* = Anspielung auf das *"Paradies Gottes"*. Aufgrund der Unmöglichkeit, solch erhabene, nichtphysische und über-raumzeitliche Realitäten in Worten und Begriffen menschlichen Denkens und menschlicher Sprache angemessen zu schildern sagte Paulus als Reaktion auf seine Vision vom himmlischen *"Paradies Gottes"* laut 2Kor 12,4, er habe *"unaussprechliche* (in der physikalischen Welt unmöglich zu sprechende) *Worte [gehört], die auszusprechen einem Menschen nicht zusteht".* Mehr hierzu siehe "Paradies".

Von Gott und dem *"Lamm"* Jesus Christus abgesehen (*"Thron* (Herrschaft) *Gottes und des Lammes",* Offb 22,1) gibt es keine *"Herrscher"* oder *"Regenten"* im *"Neuen Jerusalem"* – alle Verherrlichten – die gesamte, in den *"ewigen Zelten"* (Luk 16,9), den himmlischen *"Wohnungen"* (Joh 14,2) residierende "Bevölkerung" des *"Neuen Jerusalem"* – sind *"die Nationen, die in ihrem Licht wandeln werden, und die Könige der Erde, die ihre Herrlichkeit (sich selbst) zu ihr bringen werden",* Offb 21,24.26. Andernfalls würde es keinen Sinn ergeben, dass die Tore der Stadt immer geöffnet sind (keine Trennung zwischen außer- und innerhalb der Stadt befindlichen Wesen) und die gesamte Stadt der Tempel ist, V. 22. D. h., JEDER Stadtbewohner ist durch seine Stadtbürgerschaft automatisch *"König und Priester",* d. h. er wirkt auf für Geschöpfe Gottes höchstem erhabenen, höchstem vorstellbaren – *"königlichem"* –

Niveau (hierzu siehe wieder den o. a. Verweis auf "Himmlische Hoffnung" betreffs des *"himmlischen Wirkens"* der Verherrlichten).

Betreffs weiterer Beschreibungen des Wirkens der Erlösten im *"Himmlischen Jerusalem"* siehe die Erklärungen zu Offb 22,3 und 5 unter "Himmlische Hoffnung".

Die in Offb 21,16.17 angegebenen Maßangaben von drei mal *"12000 Stadien"* betreffs der Ausmaße der Stadt, sowie von *"144 Ellen"* für die Höhe der Stadtmauer sind als *"Sinnzahlen"* zu verstehen: 12000 = 12 * 1000 bzw. 12 * 10 hoch 3, und 144 = 12 * 12, wobei die 12 an die 12 Stämme Israels sowie an die 12 Apostel erinnert; die 10 ist die "irdische Zahl" (vgl. Sach 8,23), die 3 die "göttliche Zahl", und 10 hoch 3 = 1000, die "Zahl der Fülle". Weiteres betreffs des Konzeptes von *"Sinnzahlen"* siehe "144000".

Laut Offb 3,12 trägt jeder Bewohner des *"Neuen Jerusalem"* u. a. *"den Namen der Stadt Gottes, des neuen Jerusalem"* auf sich selbst geschrieben, was einerseits auf die "Zugangsberechtigung" des jeweiligen Trägers zu dieser himmlischen Stadt hinweist; andererseits darauf, dass sein Selbst-Sein (*"Name"* = Existenz) mit der Existenz – dem *"Namen"* – der himmlischen Stadt verwoben und davon durchdrungen ist. Weiteres betreffs *"Name"* siehe "Gottes Name".

Zusammengefasst bezieht sich der Begriff *"Neues Jerusalem"* auf die echt biblische "Himmlische Hoffnung" (die *"EINE"* Hoffnung gemäß Eph 4,4) des gottgewollten, zukünftigen Lebens und Wirkens aller verherrlichten Menschen vorchristlich und christlicher Zeiten auf höchster Daseinsebene in den *"Wohnstätten im Hause des Vaters",* Joh 14,2.3 (*"Wohnung"* –> Haus –> Stadt mit Straßen –> *"Neues/*Himmlisches Jerusalem"), in unmittelbarer Gemeinschaft mit Gott und Jesus. *"Damit man euch aufnehme in die ewigen Zelte!"* – Luk 16,9. *"Ich werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin."* – Joh 14,3. *"Vater, ich will, dass die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast …"* – Joh 17,24. *"Wir werden ihm (Gott) gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist."* – 1Jo 3,2. *"Sie werden ihm dienen, und sie werden sein Angesicht sehen; und sein Name (Gottes Selbst-Sein) wird an ihren Stirnen sein* (sie werden von göttlichen Wesen durchdrungen sein)*"* – Offb 22,3.4.

Weitere Quellen:

- 'Das neue Jerusalem'
- 'Das Geheimnis [–] Offenbarung 21'
- 'Jerusalem, himmlisches'
- 'Wie sieht das neue Jerusalem aus?'

Neues Licht

Dogma
Worthülse

Auch "Helleres Licht" genannt. Tagesaktuelle, durch äußere Zwänge bedingte, vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee veröffentlichte Anpassungen, Revisionen oder Neuausgaben von offiziell gültiger WTG-Doktrin und -Regularium; angeblich von "Jehova" stammendes "Geistiges Licht" (*"Lichtblitze aus dem* 'Geistigen Tempel' *"*), d. h. neueste Version von "Leitende Körperschafts"-ersonnenen und per ⅔-Mehrheitsbeschluss festgelegten WTG-Dogmen ("Anweisungen", "Geistige Speise"), die alle früheren (*"Altes Licht"*) obsolet macht und von allen "Zeugen Jehovas" sofort, kritik- und widerspruchslos als von Gott kommende, unter der Leitung des Heiligen Geistes zustandegekommene Geistoffenbarungen absoluter Wahrheit zu akzeptieren und zu verinnerlichen ist. Jegliches Zögern oder Vorbehalte in dieser Hinsicht werden von der WTG als "Geistige Schwäche", *"Geist Korahs",* "Mangel an Demut", fehlender "Bereitwilliger" "Unterordnung" sowie als *"Ausdruck von* 'Rebellion', 'Stolz' *und* 'Vorausdrängen' *"* gebrandmarkt und geahndet. Hierzu vgl. "Die „berühmt/berüchtigte“ WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".

Durch *"Neues Licht"* ergeben sich häufig "Organisatorische Veränderungen", siehe daselbst.

Übersicht:

- Die behauptete oder tatsächliche Notwendigkeit von *"Neuem Licht"*
- Die WTG-Falschauslegung von Spr 4,18 zur pseudobiblischen Stützung ihrer *"Neues Licht"*-Doktrin
- *"Navigieren"* und Anwendung Hegelscher Dialektik bei WTG-Dogmenerstellung – Ausdruck bloßen Menschenwollens
- Zur totalitären Forderung der WTG, jedwede ihrer Neuoffenbarungen als göttliche Wahrheit anzunehmen

- Erforderliches "Zwiedenken" angesichts von früheren Lehren widersprechender Neuoffenbarungen
- Beispiele für das Forcieren des *"Neues Licht"*-Konstrukts in WTG-Literatur
- Zum Vergleich zwischen dem WTG-Neuoffenbarungsanspruch mit jenem anderer Religionen
- Das *"Neue Licht"* betreffs *"Neuen Lichts"* von 2013
- Bewertung des Postulats der Notwendigkeit von Neuoffenbarungen jenseits von 'sola scriptura'
- Weitere Bewertungen des exklusivistischen *"Unsere Neuoffenbarungen sind das einzig Wahre"*-Selbstverständnisses der WTG
- Groteske Beispiele absurden WTG-*"Altlichts"*
- Anhang

Die behauptete oder tatsächliche Notwendigkeit von *"Neuem Licht"*

Die Tatsachen zeigen, dass zu jeder Zeit das jeweils herrschende oberste menschliche WTG-Zentralkomitee Lehren und Direktiven, die der WTG wichtig sind oder waren, nur vermittels der Enthüllung *"Neuen Lichts"* ändert, wenn die Umstände es dazu zwingen (hierzu vgl. mit "Speise zur rechten Zeit"); als Beispiel hierzu siehe die in 2010 veröffentlichte "Überlappende Generation"-Tricktheologie betreffs der eisegetischen WTG-Erklärung des Begriffes "Diese Generation", siehe jeweils daselbst; oder auch die willkürlichen WTG-Festlegungen betreffs der Wehrersatz-/Zivildienstfrage in Deutschland, siehe "Zum früheren WTG-Totalverbot des Leistens von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst". Deshalb wird *"Neues Licht"* auch euphemistisch als "Speise ZUR RECHTEN ZEIT" (*"Recht"*, d. h. *"dringend nötig"* für die WTG selbst) bezeichnet, siehe daselbst. Von einer *"echten Wahrheitssuche"*, einem Streben nach *"besserer Erkenntnis"* des Wortes Gottes kann hier also keine Rede sein. Die doktrinale "Neues Licht"-Navigationskunst der WTG entspricht den lehrmäßigen "Quantensprüngen" in mormonischer Theologie in puncto Vielehe und das *"Priestertum für Schwarze"*, betreffs welcher dem jeweils *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche, als der Druck von außen zu stark wurde, gerade im "richtigen" Moment eine zweckdienliche *"neue göttliche Offenbarung"* zuteil wurde, vermittels welcher ersteres "Sakrament" abgeschafft, und Letzteres ermöglicht wurde.

Im 'Schwarzbuch Wachtturmgesellschaft [–] der verborgene Januskopf' von Will Cook (© Lulu Enterprises, Inc. 2011) heißt es betreffs der fundamentalen Notwendigkeit von *"Neues Licht"*-Lehrrevisionen für die WTG auf S. 25 sehr à propos wie folgt:

> *"Mit dem ereignislosen Ablauf der* (von ihr) *verkündeten Endzeiten ergab sich für die Wachtturmgesellschaft zunehmend Probleme hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit.*
>
> *Die Gesellschaft tat sich daher über die Jahre schwer, die Kontinuität ihrer Lehren und Prophezeiungen ungebrochen durchzuhalten. Mehr als einmal war sie unter dem Druck der Realität dazu gezwungen, die Inhalte ihrer Lehren in späteren Jahren zu überarbeiten und nachträglich anzupassen, um die Kluft zwischen den verkündeten Erwartungen und der Realität wenigstes notdürftig zu überbrücken.*
>
> *Der Grundstein für eine derartige Vorgehensweise wurde bereits von Charles T. Russell selbst gelegt. Under äußerem Druk oder auch nur, weil es ihm besser in sein Konzept passte, verlegte er beispielsweise seine annähernd ein halbes Jahrhundert gültige und gepredigte Lehre von der Rückkehr des Erlösers vom Jahr 1874 später überraschend und ohne jede weitere Erklärung in das Jahr 1914."*

Diese "Technik" des "Neuerklärens" sich als problematisch oder falsch offenbarten Lehren und damit des Wegerklärens ihrer Fehlschläge ist von der WTG bis in die Gegenwart beibehalten worden und repäsentiert die "wahre Natur" ihrer *"Neues Licht"*-Doktrin. Hierzu vgl. den unter "Unsichtbar" erläuterten "Trick" des Verlagerns vorhergesagter, doch nicht eingetroffener Ereignisse und Entwicklungen, die laut WTG nur mit dem besonderen Sinnesorgan des "Glaubensauges" wahrgenommen werden können.

Als Beispiel einer WTG-Präsentation ihres *"Neues Licht aufgrund verbesserten Verständnisses"*-Konzepts siehe *"Verbessertes Verständnis auf einen Blick"* auf 'jw.org.de'.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.2013 vierter "Studienartikel" S. 22 Abs. 10 ist das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium die Quelle sämtlicher "Belehrung", "Geistige Speise", *"Neues Licht"*, "Schulung", "Unterweisung" etc. genannten WTG-Organisationsindoktrination:

"Wer ist also der treue und verständige Sklave [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee]*? … [es] handelt … sich um eine kleine Gruppe geistgesalbter Brüder, die … FEDERFÜHREND darin sind, die Geistige Speise vorzubereiten und auszuteilen."*

Diese Aussage kommt de facto einem Offenbarungseid gleich: Nicht Gott, Jesus Christus oder der Heilige Geist sind gemäß diesem Bekenntnis *"federführend"* bei der Erstellung WTG-ideologischer Inhalte – es ist das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee, welches als Urheber und Autoren "die Feder führt", womit klar erwiesen ist, dass es sich bei sämtlichen WTG-ideologischen Produkten (Literatur, Schulungen, Veranstaltungen…) um rein menschliche und damit fehlbare, weder von Gott inspirierte noch unter seiner Leitung zustandegekommene Indoktrination handelt.

Im "Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 17 verkündete die WTG:

"…Jehova Gott [ließ] die Bibel so niederschreiben …, daß man mit seinem irdischen Kanal [der WTG] *Verbindung aufnehmen muß, um sie völlig und genau verstehen zu können."*

Betreffs einer Bewertung dieser Falschbehauptung siehe "Belehrung".

Hierzu vgl. die außerordentlich vermessene, unter "Organisation, die" präsentierte WTG-Auslassung aus dem "Wachtturm" vom 15.1.1968 *"Getrennt von der sichtbaren Organisation Jehovas* [die WTG] *kann die Bibel nicht richtig verstanden werden."*

In *"JW Broadcasting — November 2016"* präsentiert Gerrit Lösch, seines Zeichens Mitglied des für sämtliche *"Neues Licht"*-Offenbarungen verantwortlichen, obersten menschlichen Zentralkomitees ab 11:03 eine außerordentlich abstruse Begründung dafür, weshalb heutige WTG-Dogmen einem ständigen Wandel unterworfen sind:

"Die Wahrheit aus Gottes Wort verändert sich zwar nicht [richtig]*, aber unser* [der WTG/Herrn Löschs] *Verständnis ändert sich, WEIL WIR NOCH NICHT VOLLKOMMEN SIND."*

Hier stellt sich sofort die Frage: Waren die Apostel, die Propheten der Urchristengemeinde und alle NT-Schreiber VOLLKOMMEN? Mit Sicherheit nicht, und dennoch waren und sind die ihnen UNTER INSPIRATION geoffenbarten Wahrheiten, die Eingang in 'sola scriptura' gefunden haben, BESTÄNDIG und nicht andauernd revisionsbedürfig. Wohl waren die ersten Christen mit dem Kommen des Messias Jesus Christus einer FORTSCHREITENDEN Offenbarung unterworfen, doch waren einmal geoffenbarte Inhalte beständig (1Pet 1,25) und mussten nicht nachträglich *"angepasst, berichtigt, geändert, korrigiert, überarbeitet, verbessert …"* werden, wie es mit WTG-Dogmen und -Regularien seit Bestehens der WTG ohne Unterlass der Fall war.

Sodann folgt eine an Vermessenheit schwerlich zu überbietende Anmaßung:

"WIR VERSTEHEN DIE WAHRHEIT HEUTE BESSER ALS DIE CHRISTEN IM ERSTEN JAHRHUNDERT [richtig – weil die ersten Christen mit der heutigen, menschlichen und auf weiten Strecken nichtbiblischen WTG-'Wahrheit' nichts zu tun haben]. *Halten wir mit der fortschreitenden Erkenntnis* [der sich ständig gemäß tagesaktuellem Bedarf strategisch angepassten WTG-Ideologie] *Schritt?"*

Somit schreckt die WTG in ihrer *"Neues Licht"*-Dogmatik sogar nicht davor zurück, die unter der Leitung der INSPIRIERTEN (!) Apostel stehende Urchristengemeinde als *"geistig minderbemittelt"*, *"mangelhaft belehrt"* und *"hinter dem Mond"* darzustellen, da sie neuester WTG-"Belehrung" ermangelte, siehe den Kommentar des "Tagestextes" vom 23.3.2015 (Auszug): *"Jene frühen Christen hatten nur ein begrenztes Verständnis der Verwirklichung des Vorhabens Jehovas. … Bin ich auf dem Laufenden mit dem gegenwärtigen Verständnis, wie es durch biblische Veröffentlichungen für die weltweite Versammlung des Volkes Gottes vermittelt wird? "* Eine solche Aussage kann nur als anmaßendste Herablassung und Selbstüberhebung seitens der WTG betrachtet werden (*"Die bedauernswerten ersten Christen hatten ja keine Ahnung, weil sie uns – die WTG und unsere 'Belehrung' – nicht hatten"*), will man denn nicht *"urchristliches Verständnis"* auf *"neueste WTG-'Offenbarungen' "* beziehen, von dem die Urchristen in der Tat keinerlei *"Verständnis"* hatten und benötigten.

Dies deckt sich mit anderweitigen, "gewagten" Behauptungen der WTG betreffs des Erkenntnisstandes in der Bibel erwähnter Personen – Beispiel "Der Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 10 Abs. 8:

"Abraham stand nur ein Bruchteil der Fülle an Weisheit zur Verfügung, die heute in der Bibel enthalten ist (Dan. 12:4; Röm. 11:33)."

Mit welchem Recht und auf welcher Grundlage es heutzutage möglich ist, genau zu bestimmen, *"wieviel"* von Gott inspirierte Männer des Altertums *"wussten"* ist hier die Frage; die als "Verweise" angegebenen Bibeltexte jedenfalls sagen absolut nichts darüber aus, in welchem Verhältnis Abrahams *"Weisheit"* zu heutiger *"Erkenntnis"* steht, da niemand festlegen kann, welches Ausmaß an *"Weisheit"* Gott den Glaubensmännern der alten Zeit zukommen ließ bzw. wie weit der Grad ihrer Inspiration reichte. Im Lichte der biblischen Aussagen aus Joh 8,56 (*"Abraham, euer Vater, frohlockte, daß er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich"*), Heb 11,10 (*"[Abraham] erwartete die Stadt, welche Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist"*), oder betreffs Moses Ex 33,11 (*"JHWH*

redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet"), Num 12,8 (*"Mit ihm rede ich von Mund zu Mund, und deutlich und nicht in Rätseln, und das Bild JHWHs schaut er"*) oder Deut 34,10 (*"Es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, welchen JHWH gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht"*) erscheinen der WTG oder der anderer heutiger selbsternannter "Propheten" Anspruch, mehr zu wissen als die inspirierten Gottesmänner früherer Zeiten nur noch als anmaßend, blasphemisch und lächerlich.

"WIRKLICH?" kann angesichts der WTG an Vermessenheit nicht mehr überbietbarer Behauptungen nur noch kopfschüttelnd gefragt werden. Die heutige, nicht von Gott inspirierte und nachweislich nicht gottgeleitete WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee, einschließlich dem kleinen und fehlbahren Menschen Gerrit Lösch, *"versteht die Wahrheit besser"* als die VON GOTT INSPIRIERTEN ersten Christen und NT-Schreiber, von denen 120 Personen sogar der "physisch greifbaren" Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten 33 A.D. teilhaftig wurden, was sie laut Heb 2,4 dazu befähigte, Zeichen und Wunder zu tun? Welchen Ausmaßes an sektiererischer (Selbst-) Verblendung und pathologischer Megalomanie bedarf es, um allen Ernstes eine solch vermessene Behauptung zu verkünden?

Auch im "Wachtturm" vom Juli 2020 "Studienartikel" Nr. 28 S. 9. Abs. 7 bekennt die WTG völlig richtig folgende fundamentale Tatsache:

"Die Wahrheiten in Gottes Wort bleiben immer gleich (Ps. 119:160). Sie ändern sich … nicht …"

Da diese fundamentale und an Klarheit nicht zu steigernde Tatsache ihr *"Neues Licht"*-Dogma ad absurdum führt, muss die WTG auf den sektiererischen Kunstgriff des *"Die Bibel ist nicht genug"*-Konzeptes zurückgreifen; mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000, sowie alle Stellen dieses Glossars betreffs des Begriffes *"Und-Religion"* (*"Die Bibel UND UNSERE Offenbarungen, Zusatzerklärungen, …"*). Als neueres Beispiel diene folgender Auszug aus dem WTG-*"Hesekiel"*-Buch von 2019 S. 2:

"… in den Jahrzehnten seit 1971 [hat sich] unser Verständnis der Bibel sehr verbessert, weil das Licht immer heller geworden ist (Spr. 4:18). …[wir] verstanden … klarer … …[wir] erkannten … In den letzten Jahren ist das Licht noch heller geworden."

Aus dieser WTG-eigenen Aussage folgt, dass jegliches WTG-"Verständnis" VOR 1971 SCHLECHTER war und damit unmöglich göttlicher Provenienz und "Die Wahrheit"gewesen sein konnte.

Allerdings ist aus diversen dogmatischen "Zickzack-/Hin- und Her-, Vor- und Zurückfahrten" der WTG wie z. B. ihre Lehränderungen betreffs der "Obrigkeiten Gewalten" (siehe daselbst) aus Röm 13 ersichtlich, dass solche Lehränderungen ganz profan aus organisationspolitisch tagesaktuellem Bedarf erwachsen (vgl. "Speise ZUR RECHTEN ZEIT") und nicht einem "höheren Streben nach Wahrheit" zugeordnet werden können, ähnlich dem politisch bedingten Lavieren der Mormonenkirche betreffs ihres Polygamiestatuts, oder der Öffnung ihres *"Priesteramts"* für Schwarze. Hierzu siehe auch "Die prä-1914-Lehren der *„Bibelforscher“* ". Deshalb ist in dem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' der Autorin Barbara Grizzuti Harrison auf S. 227 passenderweise von einem tagesaktuell situationsbedingten *"Erfinden neuer Szenarien"* die Rede. Betreffs dieses von den obersten menschlichen Führern der WTG "Zur rechten Zeit" vorgenommenen "Erfindens" oder "Ersinnens" neuer Konstrukte, die ihre jeweils aktuelle Agenda bedienen, siehe das unter "Jehovas Zeugen" beschriebene, vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford vorgenommene, angeblich "Geistgeführte", d. h. "Inspirierte" Ersinnen des "Jehovas Zeugen"-WTG-Konzernetiketts.

"Der Wachtturm" vom 15.10.1995 S. 19 Abs. 4:

"Wir sind lange der Ansicht gewesen, das Gleichnis stelle dar, daß Jesus 1914 als König eingesetzt wurde und seither Richtersprüche fällt — ewiges Leben für Menschen, die sich als Schafe erweisen, ewiger Tod für die Böcke. Eine erneute Betrachtung des Gleichnisses weist jedoch auf ein geändertes Verständnis in bezug auf die zeitliche Einordnung hin sowie darauf, was es darstellt. Durch diese Korrektur wird bekräftigt, wie wichtig unser Predigtwerk ist und wie bedeutsam die Reaktion der Menschen darauf ist. Damit wir erkennen, worauf dieses genauere Verständnis des Gleichnisses beruht, wollen wir betrachten, was die Bibel über Jehova und Jesus als Könige und als Richter zeigt."

Anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" vom Oktober 2013 wurde folgendes *"Neues Licht"* betreffs "Prophetischer Vorbilder" veröffentlicht:

"Eine 'nähere Betrachtung' ergibt, dass es sich bei Gog nicht um Satan handelt, sondern um eine Koalition von Königen, die Gottes Volk angreifen werden.

Hierzu stellen sich folgende Fragen:

Weshalb erfolgte nicht bereits früher eine *"nähere* (d.h. eine GENAUE) *Betrachtung"* der Bibel? Wurde früher "geschludert"? Fehlte früher der "Geist Gottes", oder hatte dieser unsauber gearbeitet bzw. sich geirrt? Wie kann dies sein, wenn doch die WTG – namentlich ihre als *"lichtgebender"* "Treuer und Verständiger Sklave" fungierende "Leitende Körperschaft" – zu ALLEN Zeiten absolute Annahme ihrer Lehraussagen als *"einzige rettende göttliche Wahrheit"* verkündigt und Infragestellung derselben als "Rebellion *gegen* Gott *selbst"* sowie *"schwere* Sünde" und "Abtrünnigkeit" ahndet? Bedeutet dies nicht auch, dass vor Veröffentlichung dieses *"Neuen Lichtes"* jahrzehntelang Falsches geglaubt, gelehrt und vermittels "Predigtdienst" auch nach "Außen" vermittelt wurde? Wie kann dies sein, wenn doch die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee unter der *"Leitung des Heiligen Geistes"* steht? Welche Beweise hat die derzeitige "Leitende Körperschaft" für die größere "Richtigkeit" der jetzt von ihr als *"Neues Licht"* verkauften Lehre im Vergleich mit früherem "Verständnis"? Können die instabilen, ständig mutierenden und vagierenden WTG-Postulate als feste Grundlage eines *"gesicherten Glaubens"* und einer *"zuverlässigen Erwartung"* im Sinne von Heb 11,1 dienen? Vgl. mit ähnlichen, unter "1975" aufgeworfenen Fragen betreffs der Qualität von WTG-Lehraussagen. Siehe auch "Gog von Magog".

"Berühmt/berüchtige" Beispiele für WTG-"Dogmenanpassungen" vermittels *"Neues Licht"*-Offenbarungen in neuerer Zeit siehe …

- "1975"
- "Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29"
- "Gog von Magog"
- "Heuschrecken"
- "Obrigkeitliche Gewalten"
- "Treuer und verständiger Sklave"
- "Überlappende Generation"

Weitere berüchtige *"Neue WTG-Lichter"* waren: Der Wechsel von anfänglichen Sympathien für den Zionismus unter dem offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell, hin zu Einstufung des Judentums als "Falsche Religion" unter J. F. Rutherford; das Verdammen von Geburtstagsfeiern und Weihnachten als *"heidnische Feste"*; die 180-Grad-Volte betreffs des früheren Totalverbots des Leistens von Wehrersatzdienst u. a.

Die Tatsache, dass frühere "Vor-" oder "Altversionen" durch *"Neues Licht"* berichtigter Glaubenssätze und Direktiven fehler- oder mangelhaft waren und damit weder "Wahrheit", noch nicht von Gott kommen oder unter seiner Leitung bzw. der des Heiligen Geistes zustande gekommen sein konnten, wird von der WTG schamlos schöngeredet bzw. brüsk beiseitegewischt, indem sie keck behauptet, frühere falsche Lehren seien *"notwendig"* gewesen, um *"Prophezeiungen zu erfüllen",* oder es wird sich auf den ersten Christen ausgeruht mit der Entschuldigung, diese hätten ebenfalls *"Falsche Erwartungen gehegt"* – Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.10.1954 S. 638 (Englisch):

"Selbst die irrigen Ansichten, die Jehovas Zeugen während des ersten Weltkrieges hegten, dienten ihrem Zweck, indem sie zur Erfüllung von Prophezeiungen beitrugen, denn Jehova hatte vor langer Zeit einen Zustand geistiger Unreinheit seines Volkes vorausgesagt, der zu dieser Zeit existieren sollte, sowie das Reinigungswerk, das durchgeführt werden sollte."

15.10.1990 S. 19 Abs. 20:

"[Die Bibelforscher] hegten … wie die Diener Gottes im ersten Jahrhundert einige falsche Erwartungen. Zum Beispiel erwarteten sie, daß im Oktober 1914 die Vollzahl der gesalbten Christen in den Himmel aufgenommen würde. Auch dachten sie, der Krieg, der 1914 begann, werde unmittelbar zum Ende der Welt Satans führen."

1.5.1994 S. 25 Abs. 17:

"A. H. Macmillan … gab in späteren Jahren freimütig zu: „Wir erwarteten bisweilen von einem bestimmten Datum mehr, als uns die Bibel zu erwarten berechtigte.“ Was half ihm, trotzdem sein geistiges Gleichgewicht zu bewahren? Er sagte: „Diese Erwartungen erfüllten sich [zwar] nicht, aber das änderte nichts an Gottes Vorhaben.“ "

Der grobe Fehler dieser Behauptungen besteht zum einen darin, dass hier Gott Dinge zugeschrieben werden, die nicht auf ihn zutreffen (Gott nutzt keine *"irrigen Ansichten"* und *"geistige Unreinheit",* nur um *"Prophezeiungen zu erfüllen"* – eine solche Vorstellung ist so grotesk wie sie blasphemisch ist); zum anderen ist es hanebüchen, angebliche *"Irrtümer"* der Urchristengemeinde als Entschuldigung dafür heranzuziehen, selbstersonnene Irrlehren

ohne biblische Grundlage verbreitet und auf absolute und vorbehaltlose Annahme derselben als *"göttlich geoffenbarte Wahrheit"* gepocht zu haben.

Die WTG-Falschauslegung von Spr 4,18 zur pseudobiblischen Stützung ihrer *"Neues Licht"*-Doktrin

Die WTG behauptet, *"Neues Licht"* komme durch (dem obersten WTG-Zentralkomitee gegebene) *"göttliche Leitung"* zustande und führt jede Menge von "Erfahrungen" und Berichten aus aller Welt an, um die Richtigkeit und Überlegenheit ihrer *"neuesten Offenbarungen"* vermittels deren angeblich positiven Auswirkungen auf das Leben ihrer Anhängerschaft zu *"beweisen"*, wobei Negativerfahrungen und Gegenteiliges unterdrückt und totgeschwiegen werden.

Die WTG "stützt" ihr "Neues Licht"-Dogma auf Spr 4,18, der in WTG-Auslegung jedoch aus seinem Kontext herausgerissen und verdreht wird, da es in Spr 4 nicht um "(Er-) Kenntnis", "Verständnis" und Wissen betreffs "Theologie und Lehre", oder um göttliche Neuoffenbarung geht, sondern um LEBENSWANDEL UND MORAL nebst praktischer (Lebens-) Weisheit des einzelnen Anbeters Gottes sowie um den Segen, der ihm von Gott zuteilwird. Interessanterweise stellte das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Gerrit Lösch in *"JW Broadcasting – Oktober 2015"* bei 3:07 völlig richtig fest: *"In Sprüche 4:18 wird auch ein guter Wandel mit Licht verglichen"* (so als ob *"auch"* eine zweite Deutung möglich wäre), wobei hier das Wort *"auch"* fehl am Platz ist, denn es geht im gesamten Kapitel AUSSCHLIESSLICH um "guten Wandel und Umsetzung weiser Lebensgrundsätze", was jedoch die irreführende, eisegetisch/eigenzweckdienliche Falschauslegung der WTG betreffs ihrer ständig wechselnden Organisationsideologie nicht stützt. Betreffs des allgemein akzeptierten Verständnisses von Spr 4,18 siehe www.studylight.org/commentary/proverbs/4-18.html.

Selbst WENN die Auslegung der WTG von Spr 4,18 als auf 'zunehmende göttliche Neuoffenbarung' bezogen korrekt wäre, stellt sich für die WTG als weiteres Problem, dass von Gott stammende "Erhellungen" bereits vorher (ansatzweise oder weniger deutlich) enthüllter Sachverhalte dieselben niemals in ihr genaues Gegenteil verkehren würden, wie es bei diversen WTG-"Wahrheiten" wie z. B. ihrer auf Röm 13,1 aufbauenden "Obrigkeitliche Gewalten"-Doktrin der Fall ist (zuerst: Nicht Gott und Christus, sondern die menschliche Staatsgewalt – sodann: Nicht die menschliche Staatsgewalt, sondern Gott und Christus – dann wieder: Nicht Gott und Christus, sondern die menschliche Staatsgewalt). Gott würde eine von ihm in welchem Umfang auch immer geoffenbarte Wahrheit niemals in ihr Gegenteil verkehren, was bedeuten würde, dass das zuvor Geoffenbarte nicht wahr, sondern falsch gewesen wäre und Gott etwas Falsches geoffenbart hätte. *"Neues Licht"* darf *"Altes Licht"* niemals falsifizieren, sondern kann lediglich zusätzliche Informationen ZUM UNVERÄNDERLICH BESTEHENDEN hinzufügen, ohne das Wesentliche, den "Kern/die Natur des Wesens" des *"Alten Lichtes"* zu verändern. Hierzu wurde folgende Veranschaulichung in den Raum gestellt:

> *"Man geht in eine dunkle Garage. Tastend erfühlt man, dass sich in der Garage ein großer Gegenstand befindet. Man zündet ein Streichholz an und stellt fest, dass es sich um einen PKW handelt. Im helleren Licht einer Taschenlampe erkennt man, dass es ein Zweitürer ist. Im noch helleren Licht einer Handlampe wird klar, dass es ein Cabriolet ist. Nun wird die Deckenbeleuchtung eingeschaltet, und im vollen Licht sieht man, dass da ein rotes Mercedes-Cabriolet geparkt ist. Dann wird das Garagentor geöffnet, das Auto ins Freie gefahren, und im hellen Tageslicht enthüllt sich ein weinrotes Mercedes S550-Coupé mit schwarzem Cabrioverdeck, weißen Ledersitzen und Alufelgen. Nach Einschalten der Taschenlampe würde sich der anfänglich als PKW erkannte Gegenstand nicht als Sportboot, im noch hellerem Licht der Handlampe als Kleinflugzeug und im allerhellsten Licht nicht als Wohnwagen offenbaren."*

Genau dies geschieht jedoch in diversen der *"Neues Licht"*-Offenbarungen der WTG wie im o. a. Beispiel veranschaulicht.

Bereits der Gründer und offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell erkannte die Unmöglichkeit dieses ab dem Wirken des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford "künstlich geschaffenen Dilemmas", siehe z. B. "Zions Wacht Turm" vom Februar 1881 (engl.) S. 188:

"Eine neue Sicht der Wahrheit darf niemals einer früheren Wahrheit widersprechen. ‚Neues Licht' löscht niemals ‚altes Licht' aus, ergänzt dieses jedoch. Wenn man ein Gebäude mit sieben Gasstrahlern erleuchten will, würde man nicht eine Lampe ausmachen, wenn man die nächste anzündet. Stattdessen würde man eine nach der anderen anzünden, damit sie in Harmonie sind und die Helligkeit zunimmt. So ist es auch mit dem Licht der Wahrheit. Die Wahrheitszunahme entsteht durch Hinzufügen von Wahrheiten, nicht durch die Ersetzung bisheriger Vorstellungen."

Leider hat die WTG in ihrer post-Russell-Entwicklung diese so fundamentale wie universale Wahrheit zugunsten ihres strategisch/taktisch/dogmatischen Lavierens über Bord geworfen, womit hier wie anderswo einmal mehr der Beweis erbracht worden ist, dass betreffs der WTG fortschreitenden Entwicklung (Mutationen) ein Rückschritt, eine

Abwärtsentwicklung und eine Degeneration zu verzeichnen ist; eine Wegbewegung von einem ursprünglich der Bibel näherstehenden Verständnis. *"Neues Licht"* der WTG ist nicht heller, sondern dunkler als vorangegangenes "Licht".

"Navigieren" und Anwendung Hegelscher Dialektik bei WTG-Dogmenerstellung – Ausdruck bloßen Menschenwollens

Im "Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 27 Abs. 2 und S. 29 Abs. 12 bemüht die WTG das Beispiel eines vor dem Wind kreuzenden Segelbootes, um ihre dogmatischen Schwenks und Volten bildhaft zu veranschaulichen – Zitate in umgekehrter Reihenfolge; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Ein … Beispiel dafür, wie man gewissermaßen DURCH NAVIGIEREN den richtigen Standpunkt „ansteuerte", ist die Art und Weise, wie man zu einem genauen Verständnis von Römer 13:1-7 gelangte …

Für einige hat es vielleicht den Anschein gehabt, als verlaufe [der Weg, den Jehovas Diener [Befehlsempfänger der WTG] *gehen sollten] nicht immer in gerader Richtung. Erklärungen, die von Jehovas sichtbarer Organisation gegeben wurden, enthielten mitunter Änderungen, die wie eine Rückkehr zu früheren Standpunkten erschienen. Doch in Wirklichkeit ist dem nicht so gewesen. Man könnte es mit dem vergleichen, was Segler als „kreuzen" bezeichnen. Bei Gegenwind manövrieren sie die Segel so, daß das Schiff bald nach rechts, bald nach links fährt, sich aber ständig dem Ziel nähert. Und im Falle der Diener Jehovas* [dto.] *ist dieses Ziel die „neuen Himmel und eine neue Erde", die Gott verheißen hat (2. Pet. 3:13)."*

Bereits dieser "harmlos" anmutende Vergleich "hat es in sich" und gibt Anlass zu Bedenken und Alarm: Würde der Geist der Wahrheit (Joh 14,17 u. a.) des ewigen, unwandelbaren Gottes (Mal 3,6; Jak 1,17) WIRKLICH Menschen betreffs ihres Glaubens in teils völlig gegensätzliche, sich wahrheitsmäßig gegenseitig ausschließende Richtungen führen? Ein solches Konzept bedient ein außerordentlich problematisches Bild eines Gottes, der Spielchen mit den Menschen treibt und sie bewusst in die Irre führt, was betreffs des Wahren Gottes und Vaters Jesu Christi angesichts solcher Aussagen der Bibel wie jenen in Num 23,19; Spr 6,16.17; Jes 14,24; Hab 1,13a; Tit 1,2; Heb 6,18; Jak 1,13 u. a. ausgeschlossen ist. Ungeachtet seiner Irrtümer und lehrmäßigen Verirrungen hätte der Gründer und offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell nie mit einem solchen Konzept, Gott bediene sich falscher Lehren, um einen bestimmten Zweck zu erreichen, übereinstimmen können, folgte er doch nach eigener Aussage ohne Wenn und Aber der Maxime 'falsum in uno falsum in toto', *"wenn ein Teil fehlerhaft ist, dann ist das Ganze fehlerhaft"*. Tatsächlich stellt ein solch hanebüchenes Konzept, Gott bediene sich Irrlehren, um sein Volk zu führen, Gott auf die gleiche Stufe wie Satan, der als der große Täuscher, *"ein Lügner und der Vater derselben"* gilt, Joh 8,44.

Außerdem widerspricht es der Bibel eigener Erklärung betreffs des Wesens der göttlichen Inspiration laut 2Pet 1,21:

"Die Weissagung (προφητεία prophêt**eí**a, Prophetie) *wurde NIEMALS durch den WILLEN DES MENSCHEN hervorgebracht, sondern heilige Männer Gottes redeten, GETRIEBEN VOM HEILIGEN GEISTE."*

Hier ist nicht von einem (von Menschen gesteuerten) *"Hin- und Her-Kreuzen GEGEN den Wind"* – ein VON MENSCHEN getätigtes *"Navigieren" –,* sondern von einem vom-Wind (dem Heiligen Geist) -VOR-SICH-HER-GETRIEBENWERDEN die Rede – die Fortbewegung erfolgt also nicht im Zickzackkurs GEGEN den Wind (was konkret bedeutet, dass sich die WTG in ihrem *"Navigieren"* dem Wind (πνεῦμα pn**eū**ma) alias Geist Gottes ENTGEGENSTELLT), sondern GERADLINIG MIT oder VOR dem Wind, und *"niemals durch den Willen des Menschen"*, also nicht durch ein VON MENSCHEN gemäß ihrem fehlbaren Verständnis getätigtes *"Verstellen der Segel"* (wie viele Segelfehler waren bereits für tödliche Unfälle verantwortlich?), sondern AUSSCHLIESSLICH von Gott durch seinen unfehlbaren und irrtumsfreien Heiligen Geist; vgl. Joh 3,8; 1Joh 2,27.

Im gleichen "Wachtturm" auf S. 28 Abs. 9 leistete die WTG betreffs des WAHREN Sachverhalts i. V. mit dem Zustandekommen *"Neuen Lichts"* sozusagen den Offenbarungseid, indem sie hier erklärte:

"Man könnte sagen, daß solche [Lehr-] Änderungen einem Prinzip folgten, von dem man sich, wie es heißt, in der Wissenschaft bei der Suche nach der Wahrheit leiten läßt. Es funktioniert, kurz gesagt, folgendermaßen: Man stellt eine These auf, die als Ausgangspunkt für weitere Argumentation dient. Die These bietet große Möglichkeiten in bezug auf ein tieferes Verständnis oder in bezug auf die praktische Anwendung. Aber nach einiger Zeit stellt man gewisse Mängel oder Schwächen fest. Man neigt dann dazu, eine der These widersprechende Behauptung, eine Antithese, aufzustellen. Später findet man heraus, daß auch diese nicht der vollen Wahrheit entspricht, und man verbindet daher die wertvollen Punkte beider Behauptungen miteinander. Dieses Prinzip ist immer wieder angewandt worden, so daß sich Sprüche 4:18 erfüllt hat."

Beachtenswert ist hier die Anwendung dessen, was als das 'Hegelsche Prinzip von These-Antithese-Synthese' (auch "Dialektik" genannt) seitens *"Man"* – des obersten menschlichen, lehrfestlegenden WTG-Zentralkomitees – beschrieben werden kann, also eine rein menschliche, "wissenschaftliche" Vorgehensweise, die auf (von der WTG lautstark als *"menschliche Weisheit"* verdammter) menschlicher Philosophie beruht. Mit göttlicher Inspiration, göttlicher Offenbarung bzw. Leitung durch Gottes Heiligen Geist hat dies nicht das Geringste zu tun und erklärt, weshalb die WTG betreffs diverser ihrer Lehren einen verwirrenden und für ihre "gläubigen" Anhänger teilweise hochgradig schädlichen "Vor – zurück – wieder vor"-Zickzack-Schlingerkurs gefahren ist wie z. B. im Falle ihres "Obrigkeitliche Gewalten"-Dogmas, betreffs dessen im o. a. "Wachtturm" auf S. 29 Abs. 12 passenderweise gesagt wurde – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Ein anderes Beispiel dafür, wie man gewissermaßen DURCH NAVIGIEREN den richtigen Standpunkt „ansteuerte“, ist die Art und Weise, wie man zu einem genauen Verständnis von Römer 13:1-7 gelangte." (Hierzu siehe "Obrigkeitliche Gewalten".)

Die Fragen, die sich hier stellen sind: WER *"navigiert"*, und WER legt fest, was wann der anzusteuernde *"Richtige Standpunkt"* ist? Gilt für die WTG nicht IMMER und ZU JEDER ZEIT der jeweils von ihr erreichte und kritik- und widerspruchslos anzunehmende *"Standpunkt"* als der absolut "Richtige", als "DIE (einzig gültige) Wahrheit"? Ist *"Navigieren"* (d. h. ständige Kurs-KORREKTUR) nicht etwas typisch Unvollkommen/Menschliches? Hat es der allweise und ewig unveränderliche Gott des Universums nötig, zu *"navigieren"* – seinen Kurs zu KORRIGIEREN (!) –, indem er Menschen ihnen die für sie notwendige Information zunächst in falscher, sodann in *"verbesserter"*, aber immer noch fehlerhafter Weise usw. zukommen lässt, bis sie meinen, die volle Wahrheit erlangt zu haben, wobei sie sich – angesichts immer noch möglicher, zukünftiger *"Lehrverbesserungen"* – niemals sicher sein können, ob der zuletzt erreichte Erkenntnisstand auch wirklich der Weisheit letzter Schluss ist oder vielleicht durch ein NOCH *"besseres Verständnis"* abgelöst wird? *"Nicht ein Mensch ist Gott, dass er lüge, noch der Sohn eines Menschen, dass er bereue. Sollte er gesprochen haben und es nicht tun und geredet haben und es nicht halten?"* – Num 23,19; *"Die Quelle* (in diesem Fall Gott) *sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung das Süße und das Bittere hervor? Kann etwa … ein Feigenbaum Oliven hervorbringen oder ein Weinstock Feigen? Auch kann Salziges nicht süßes Wasser hervorbringen."* – Jak 3,11.12

Nicht nur widerspricht eine solche Darstellung der Wahrheitsfindung als auf den rein menschlichen Prinzipien von *"These – Antithese – Synthese"* und *"Navigieren"* beruhend dem, was die Bibel über den ewig unveränderlichen und unwandelbaren Gott offenbart, dessen *"Wege höher als [Menschen-] Wege und [dessen] Gedanken als [Menschen-] Gedanken"* sind (Jes 55,9), sondern sie ist als außerordentlich gefährlich zu bewerten, denn sie öffnet menschlicher Willkür und Irrtum Tür und Tor. De facto erlaubt dies den für Lehre und Doktrin Verantwortlichen, den für ihr *"Navigieren"* verwendeten Referenzpunkt nach Belieben zu verschieben, so als ob ein von Schiffen für ihre überlebensnotwendige Navigation anvisierter Leuchtturm, oder gar der magnetische Nordpol oder der Polarstern ihre Position verschöben und damit für jegliche Wegfindung unbrauchbar würden. In diesem Licht muss der Begriff "Richtig" in seiner Bedeutung innerhalb von WTG-Organisationsideologie als bedeutungslose Worthülse zurückgewiesen werden, in deren Rahmen "Richtig" nicht *"Mit Fakten/mit geoffenbarter, unveränderlicher göttlicher Wahrheit in Übereinstimmung sein"* bedeutet, sondern *"tagesaktuell gültiger, sich ständig in Abhängigkeit von äußeren Zwängen wandelnder, jeweils auf Maximalförderung von WTG-Konzerninteressen zentrierter WTG-Organisationsdoktrin entsprechen"*.

Letztendlich wurde im o. a. "Wachtturm" auf S. 28 Abs. 6 im Grunde offen zugegeben, dass die ständigen Lehr- und Verfahrensänderungen der WTG *"menschlicher Unvollkommenheit"* zuzuschreiben sind (wobei sie selbst ihren vollmundigen Anspruch, alle ihre Aktionen seien "Von Gottes Heiligem Geist geleitet"ad absurdum führt), wobei die WTG aber auch hier nicht klein bei gibt und behauptet, es sei schon alles in Ordnung, da die angeblich wunderbaren Resultate und "Gottes Segen" ihre Behauptungen und ihr Vorgehen rechtfertigten:

"Da das Licht ständig heller scheint und DA ZUFOLGE MENSCHLICHER UNVOLLKOMMENHEITEN FEHLER GEMACHT WURDEN [von wem? Sicher nicht von Gott, und auch nicht von den einzelnen 'Zeugen Jehovas', denen unter Strafandrohung auferlegt wird, jegliche WTG-Lautäußerungen zu JEDER Zeit und ohne Wenn und Aber als göttliche Wahrheit zu akzeptieren], *mußten diese Christen* [das sich selbst eingesetzt habende oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *gewisse Standpunkte und Lehren dann und wann neu überdenken. Hat dies aber nicht zu einem besseren* ['besser' gemäß welchen Vergleichs-Referenzpunktes?] *Verständnis geführt, was zu ihrem Nutzen gewesen ist?"* (Über *"Nutzen"* lässt sich bekanntlich streiten. Wessen *"Nutzen"*: Jener der von den *"Navigations"*-Kapriolen der WTG betroffenen "Zeugen Jehovas", denen auferlegt wird, sich den allerneuesten WTG-Offenbarungen "Gehorsam", kritik- und widerspruchslos zu beugen und dabei "Mit der Organisation Schritt zu halten" sowie "Opfer zu bringen" – oder vielmehr der *"Nutzen"* der WTG selbst in ihrer umstände- und zeitunabhängigen,

ununterbrochenen und ungestörten Machtausübung über ihre Befehlsempfängerherde sowie der Gängelung, der Manipulation und dem Kleinhalten derselben?) Hierzu vgl. das unter "Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage von WTG-Organisationsideologie" präsentierte Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.2.1994 S. 7 *"Ihre Lehren werden durch ein* [WTG-seitig] *wohldurchdachtes* [!] *System von Bibelverweisen gestützt".*

In *"JW Broadcasting – November 2017"* entschuldigte sich das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied David Splane ab 4:15 für seitens der WTG früher getätigter, ungenauer Aussagen mit dem aufschlussreichen Hinweis, die Zeit stehe halt nicht still und es gebe ja immer bessere Recherchemöglichkeiten. Wenn dem so ist und es deshalb in Zukunft jederzeit zu Richtigstellung gegenwärtiger Aussagen kommen kann – weshalb verlangt die WTG dennoch ZU JEDER ZEIT unbedingte und "Rückhaltlose" Annahme einer JEDER ihrer jeweils tagesaktuellen Aussagen als für jeden "Zeugen Jehovas" absolut bindende Glaubenswahrheit? Mehr betreffs dieser Fragen s. u. zu *"Jahresversammlung vom Oktober 2013… 'Neues Licht' betreffs 'Prophetischer Vorbilder' ".*

Zur totalitären Forderung der WTG, jedwede ihrer Neuoffenbarungen als göttliche Wahrheit anzunehmen

Für die WTG gilt, dass jeder Zeuge Jehovas verpflichtet ist, sämtliche JEWEILS NEUESTEN Anweisungen des obersten WTG-Zentralkomitees bedingungslos, ohne Wenn und Aber ("Geradeso tun") und ohne zu (hinter)fragen ("Kritisches Denken" ist eine Nemesis der WTG und für ihr "Ergebene" "Zeugen Jehovas" absolut tabu) als von Gott kommend zu betrachten und sich aufs genaueste daran zu halten hat. Dies nicht zu tun käme *"Rebellion gegen Gott"* gleich. Jeder einzelne Zeugen Jehovas – gleich, ob Hierarchiefunktionär oder einfacher Verkündiger – muss stets im Einklang mit den neuesten, "Belehrung" und "Geistige Speise" genannten Versionen von WTG-Direktiven und -Doktrin sein (siehe "Himmlischer Wagen"). Dies wird als Zeichen "Geistiger Reife" gedeutet und kann durch Nutzen von Referenzwerken wie Jahresende-Artikelverzeichnisse in "Der Wachtturm" und "Erwachet!", dem neuesten "Index" sowie der *"Watchtower Library"* bewerkstelligt werden; siehe "Persönliches Studium". "Dienstamtsträger" müssen stets gemäß neuesten WTG-Organisationsdirektiven, die ihnen vom Kreisaufseher anlässlich einer "Dienstwoche", auf "Königreichsdienstschulen" sowie in brieflicher Form vom Landesbüro zugehen, funktionieren.

Wie folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom Juli 2018 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 18 stellvertretend zeigt, fordert die WTG auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise von ihren Befehlsempfängern SOFORTIGES, *"gewissenhaftes"* und widerspruchsloses Annehmen und Umsetzen jeglicher von ihr erlassener tages-*"aktueller Anweisungen"*:

"Wie sollten wir auf veränderte Anweisungen Jehovas [die rein menschlichen, tagesaktuellen *"Neues Licht"*-Direktiven der WTG] *reagieren? … wir setzen Anweisungen, die Jehova* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *uns durch seine Organisation* [der rein menschliche Medienvertriebskonzern der WTG] *gibt, so schnell wie möglich um (Heb. 13:17) … So halten wir unseren Blick auf Jehova* [auf die WTG] *gerichtet."*

Demgemäß fordert die WTG VOLLUMFÄNGLICHE Annahme SÄMTLICHER ihrer zu einer gegebenen Zeit tagesaktueller Dogmen, Lehren, Satzungen… wie "Der Wachtturm" vom November 2018 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 7 belegt:

"Man kann sich aber nicht aussuchen, an welche Teile man sich halten möchte und an welche nicht. Wir brauchen „die ganze Wahrheit" (Joh. 16:13)."

Hier gilt: *"(Die ganze) Wahrheit"* = die Gesamtheit des rein menschlichen WTG-Dogmen- und Direktivenkodex, siehe "Wahrheit, die". Der Verweis auf Joh 16,13 zur *"Stützung"* der "Wachtturm"-Behauptung stellt einen krass eisegetischen Missbrauch dar, da es in diesem Vers nicht um die rein menschliche, fehlbar/unvollkommene und ständig mutierende Organisationssatzung der WTG noch die irgendeiner anderen Kirche oder Gemeinschaft geht, sondern um TATSÄCHLICH GÖTTLICH INSPIRIERTE, vermittels des Heiligen Geistes in 'sola scriptura' geoffenbarte Wahrheit. Die WTG-Verknüpfung der von ihr als "Die Wahrheit" ausgegebenen, sich ständig wandelnden und auf weiten Strecken unwiderlegbar als falsch offenbarten Dogmen mit Joh 16,12.13 (*"Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten"*) muss als außerordentlich blasphemische Anmaßung bewertet werden, stellt doch die WTG hiermit ihre menschlichen, nicht von Gott inspirierten Theorien und Edikte auf eine Stufe mit tatsächlich von Gott durch seinen Heiligen Geist kommenden, ewigen und unwandelbaren Wahrheiten, wie sie heute ausschließlich im inspirierten Kanon von 'sola scriptura' zu finden sind, auf die gleiche Stufe. Wie 1Joh 2,27 zeigt, erfüllte sich die *"Parakletos"*-Prophezeiung Jesu Christi bereits im ersten Jahrhundert, und unter allen Bibelkennern und echten Christen gilt als unbestritten, dass sie ab Pfingsten 33 A.D. wirksam wurde.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2011 S. 30 Abs. 9 bietet ein beredtes Beispiel dafür, wie das oberste WTG-Leitungsgremium allen ihr untergebenen "Zeugen Jehovas" die Anweisung erteilt, sich durch von ihm selbst ausgegebenen *"Neue Licht"*-Offenbarungen *"nicht beunruhigen"* zu lassen, also, nichts zu hinterfragen und nichts zu bezweifeln, d. h. das eigene Denken zu unterdrücken und auszuschalten:

"In unserer Zeit kommt es immer wieder vor, dass uns der „treue und verständige Sklave“ biblische Lehren etwas genauer erklärt als bisher. Das braucht uns nicht zu beunruhigen. Im Gegenteil: Es stärkt unser Vertrauen zu diesem Instrument Jehovas, vertreten durch die leitende Körperschaft." – So behauptet das oberste WTG-Zentralkomitee sich selbst betreffend (*"Habt keine Angst – alles ist schon in Ordnung!"*). Eine Begründung, weshalb dies so sein soll bleibt diese "einfach so"-Behauptung der WTG jedoch schuldig. Vor allem aber verschleiert eine solch hanebüchene und herablassende Behauptung, die Masse der dummen "Zeugen Jehovas"-Schafe verstünde ja ohne die gnadenvollen Erleuchtungen seitens des obersten WTG-Direktoriums ohnehin nichts die Tatsache, dass frühere Lehraussagen schlechter und damit – im Vergleich zu den nunmehr *"verbesserten"* oder *"berichtigten"* Versionen FALSCH waren, obgleich die WTG IMMER – ZU JEDER ZEIT – rigoros auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise absolute und "Rückhaltlose" Annahme ihrer Aussagen als durch göttliche Lenkung zustande gekommen einfordert, und jegliche Vorbehalte dagegen als "Rebellion", "Ungehorsam" und als zu ahnende, exkommunikationswürdige "Abtrünnigkeit" verteufelt.

Betreffs ihrer sich ständig wandelnden Lehrmeinungen bietet der Kommentar zum "Tagestext" vom 30.11.2016 beispielhaft ein geballtes Konzentrat an WTG-Irrtümern und eisegetischen Falschbehauptungen verschiedener Themenkomplexe, die "einfach so" als "*klares Verständnis",* und damit als verbindliche und ohne Wenn und Aber anzunehmende *"göttliche Wahrheit"* präsentiert werden – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Heute haben wir ein klares Verständnis von dem Gleichnis von den Schafen und Ziegenböcken. [Behauptet die WTG, genau so, wie sie bereits vor 10, 20, 30… Jahren behauptete. Wer sagt, dass in 10, 20, 30… Jahren nicht ein noch *"klareres",* dann als *"absolute Wahrheit"* verordnetes *"Verständnis"* geben wird?] *Wer wird dargestellt? Jesus ist „der Menschensohn“, der König. Mit „meine Brüder“ sind geistgesalbte* [unbiblischer Terminus, siehe "Geistgesalbt; Geistgesalbte"] *Männer und Frauen gemeint, die mit Christus im Himmel regieren werden (Mat. 25:31, 40; Röm. 8:16, 17).* [Falsch, siehe "Brüder Christi" sowie "144000".] *„Die Schafe“ und „die Ziegenböcke“ stellen Menschen aller Nationen dar. Sie sind nicht mit heiligem Geist gesalbt.* [Mehrere Fehler: *"Schafe" = "Gerechte"; "Böcke" = "Ungerechte"*, siehe Mat 25,37.46; das WTG-"Geistsalbungs"-Dogma ist falsch, siehe "Geistgesalbt; Geistgesalbte"; alle Nachfolger Christi sind Glieder des "Leibes Christi" und mit Heiligen Geist VERSIEGELT.] *Wann wird das Gericht stattfinden? Es findet gegen Ende der bevorstehenden großen Drangsal statt.* [Falsch. Der Begriff *"Große Drangsal"* bezieht sich auf die *"Drangsal des menschlichen Lebens",* siehe "Große Drangsal".] *Und wovon hängt es ab, ob ein Mensch als Schaf oder als Ziegenbock eingestuft wird? Die Beurteilung hängt davon ab, wie er den Überrest der gesalbten Brüder Christi* [d. h. die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Leitungskomitee] *behandelt hat. Jehova hat auf dieses und auf die verwandten Gleichnisse aus Matthäus, Kapitel 24 und 25 immer mehr Licht geworfen.* [Falsch. Nicht Gott, sondern die WTG selbst wirft "Neues Licht" auf die unveränderlichen Aussagen der Heiligen Schrift. Diese Parabel steht seit 2000 Jahren im NT und bedarf keiner ständig wechselnden, von menschlichen Organisationsinteressen bestimmte Neukommentierung.] *Sind wir ihm, jetzt, wo das Ende des Systems so nahe ist, nicht dankbar dafür?* [1: "Das Ende" ist laut WTG seit nunmehr über 130 Jahren unverändert *"nahe",* siehe "Bald". 2: Christen sind GOTT dankbar für tatsächlich VON IHM kommende Wahrheiten, nicht aber für die nicht von Gott inspirierten Theorien einer menschlichen Organisation und deren oberster menschlichen Führungsriege.] *w15 15. 3. 4:7"*

Folgende Passage aus dem WTG-Buch *"Gottes Königreich regiert!"* von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') S. 52 Abs. 16 und 17 belegt, mit welcher Anmaßung und Selbstüberhebung, aber auch mit welcher Leichtfertigkeit und Chuzpe die WTG mit von ihr ersonnenen Änderungen ihrer zu jeder Zeit als absolut verbindliche, göttliche Wahrheit verkauften Lehraussagen umgeht, die für das Leben von Millionen der ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" aufgrund der bedingungslosen und drakonischen WTG-Forderung totaler und "Rückhaltloser" Unterordnung unter ihre jeweils tagesaktuellen Dogmen lebensbestimmend sind – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wie führte der heilige Geist [reine Wunschvorstellung der WTG; der Heilige Geist hat mit einer 'Führung' der WTG nicht das geringste zu tun] *die Nachfolger Christi* [d. h. die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *zu dem heutigen Verständnis? Das geschah fortschreitend durch eine Reihe geistiger Lichtstrahlen. … Im Jahr 1935 blitzte ein heller Lichtstrahl auf. Auf dem Kongress in Washington (D.C.) wurde gesagt* [d. h. wurde von *"Richter"* Rutherford eigenmächtig festgelegt], *dass die große Volksmenge die Aussicht auf irdisches Leben hat …"*

"Süße Träume" möchte man angesichts solch hanebüchener Märchenerzählungen der WTG und allen ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" zurufen – oder vielmehr "Wacht endlich auf!".

Betreffs der Forderung der WTG, alles, was im *"Wachtturm"* veröffentlicht wird, unbedingt und ohne zu hinterfragen als absolute Wahrheit anzunehmen siehe "Wachtturm, der".

Erforderliches "Zwiedenken" angesichts von früheren Lehren widersprechender Neuoffenbarungen

Angesichts der in den o. a. WTG-Erklärungsversuchen enthaltenen "Unausgegorenheiten" und flagranten Widersprüche (einerseits ist man "Unvollkommen" und *"kann sich irren";* andererseits steht man immer und ausnahmslos unter der "Leitung durch Gottes heiligen Geist", und sämtliche zu JEDER ZEIT geäußerten Dogmen gelten als "Die Wahrheit" und als 'GENAUE (!) Erkenntnis') treffen folgende Darlegungen des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 2 Kapitel IX betreffs der in seinem Roman von der (der WTG entsprechenden) 'allmächtigen Partei' betriebenen *"Änderung der Vergangenheit"* vollumfänglich auf die "ideologischen Blendgranaten" der WTG zu – Anmerkungen in Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"… die Tatsachen [müssen] unermüdlich von einem Augenblick zum anderen entsprechend zurechtgebogen werden. Das Schlagwort hierfür lautet* ***Schwarzweiß****. … Einem Parteimitglied* (einem 'Zeugen Jehovas') *gegenüber angewandt, bedeutet es eine redliche Bereitschaft, zu sagen, schwarz sei weiß, wenn es die Parteidisziplin* (tagesaktuelle WTG-Organisationsideologie) *erfordert. Aber es bedeutet auch die Fähigkeit, zu* ***glauben****, daß schwarz gleich weiß ist, und darüber hinaus zu* ***wissen****, daß schwarz weiß ist, und zu vergessen, daß man jemals das Gegenteil geglaubt hat. Das verlangt eine ständige Änderung der Vergangenheit, die durch das Denkverfahren ermöglicht wird, das in Wirklichkeit alles übrige einschließt und in der Neusprache als* ***Zwiedenken*** (im engl. Original *'doublethink',* also *'Doppeldenk'*) *bekannt ist.*
>
> *… das Parteimitglied* (der 'Zeuge Jehovas') *… muß von der Vergangenheit* (von früherer und 'überholter' WTG-Lehre) *abgeschnitten werden, ganz so, wie er auch vom Ausland* (von 'Der Welt' bzw. Nicht-WTG-Lehre) *abgeschnitten werden muß, weil es notwendig ist, daß er glaubt, besser daran zu sein als seine Vorfahren* (frühere, nicht so sehr 'erleuchtete Zeugen Jehovas') *… der bei weitem wichtigere Grund für die Änderung der Vergangenheit ist die Notwendigkeit, die Unfehlbarkeit der Partei* (den unumschränkten und allezeit unverminderten Herrschafts- und Machterhalt der WTG) *zu garantieren. Nicht nur müssen Reden, Statistiken und Aufzeichnungen jeder Art ständig mit den jeweiligen Erfordernissen in Einklang gebracht werden, um aufzuzeigen, daß die Voraussagen der Partei* (die Versprechungen der WTG) *in allen Fällen richtig waren. … wenn die Tatsachen anders lauten, dann müssen die Tatsachen eben geändert werden. Auf diese Weise wird die Geschichte dauernd neu geschrieben. Diese Fälschung der Vergangenheit* (die Entschuldigung, Relativierung und Verharmlosung der Schwere früherer Lehrirrtümer) *von einem Tag auf den anderen, die vom Wahrheitsministerium* (von der WTG) *durchgeführt wird, ist für den Bestand des Regimes* (des obersten menschlichen, lehrgebenden WTG-Zentralkomitees) *… notwendig …*
>
> *Die Veränderlichkeit der Vergangenheit ist die Grundlehre von* ***Engsoz*** (entsprechend tagesaktuell gültiger WTG-'Wahrheit') *… Die Vergangenheit sieht so aus, wie es die Aufzeichnungen und die Erinnerungen wahrhaben wollen. Und da die Partei* (die WTG) *alle Aufzeichnungen vollkommen unter ihrer Kontrolle hat, so wie sie auch die Denkweise ihrer Mitglieder unter ihrer ausschließlichen Kontrolle hat, folgt daraus, daß die Vergangenheit so aussieht, wie die Partei* (die WTG) *sie darzustellen beliebt … Die Partei* (die WTG) *ist jederzeit im Besitz der wirklichen Wahrheit, und klarerweise kann die Wirklichkeit nie anders ausgesehen haben als jetzt."*

Betreffs der sich aus den inneren Widersprüchen der Forderungen der WTG, jeweils gültiges *"Neues Licht"* als das Nonplusultra geoffenbarter göttlicher Wahrheit zu verinnerlichen, und früher (oft jahrzehntelang) Geglaubtes und mit vollster innerer Überzeugung als an "Außenstehende" "Gepredigte" "Gute Botschaft" einfach so mit einem Wimpernschlag als Irrtum zu entsorgen, sich ergebender kognitiver Dissonanzen schreibt Orwell im gleichen Kapitel weiter:

> *"****Zwiedenken*** *bedeutet die Gabe, gleichzeitig zwei einander widersprechende Ansichten zu hegen und beide gelten zu lassen* (im Fall der WTG: Der Glaube, dass die WTG ausnahmslos und immer von Gottes Geist geleitet wird bei gleichzeitigem Irrtum und Revisionsbedürftigkeit früherer ihrer Dogmen). *Der Parteiintellektuelle* (der der WTG unterstellte 'Zeuge Jehovas') *weiß, in welcher Richtung seine Erinnerungen geändert werden müssen. Er weiß deshalb auch, daß er mit der Wirklichkeit jongliert. …* ***Zwiedenken*** *ist der eigentliche Wesenskern von Engsoz* (WTG-Organisationsideologie), *denn das grundlegende Verfahren der Partei* (der WTG) *besteht darin, eine bewußte Täuschung auszuüben und dabei eine Zweckentschlossenheit zu bewahren, wie sie restloser Ehrlichkeit eignet. Bewußte Lügen* (das Märchen vom 'Geistgeleitetsein' der

> WTG bei gleichzeitig vorliegendem Beweis des Gegenteils) *zu erzählen, während man ehrlich an sie glaubt; jede Tatsache zu vergessen, die unbequem geworden ist, um sie dann, wenn man sie wieder braucht, nur eben so lange, als notwendig ist, aus der Vergessenheit hervorzuholen; das Vorhandensein einer objektiven Wirklichkeit zu leugnen und die ganze Zeit die von einem geleugnete Wirklichkeit in Betracht zu ziehen – alles das ist unerläßlich notwendig. Allein schon beim Gebrauch des Wortes* ***Zwiedenken*** *ist es unumgänglich, Zwiedenken auszuüben. Denn indem man das Wort gebraucht, gibt man zu, daß man mit der Wirklichkeit willkürlich umspringt; durch einen erneuten Akt von* ***Zwiedenken*** *löscht man dieses Wissen aus; und so unbegrenzt weiter, wobei die Lüge der Wahrheit immer um einen Sprung voraus ist."*

Letztendlich schreibt Orwell betreffs des von totalitären Systemen wie der WTG zu vollbringenden Spagats, *"immerwährende Unfehlbarkeit durch* 'Geistgeleitetsein' *"* bei gleichzeitigem Vorhandensein früherer Fehler geltend zu machen:

> *"Das Geheimnis der Herrschaft besteht darin, den Glauben an die eigene Unfehlbarkeit mit der Gabe zu verbinden, von den Fehlern der Vergangenheit zu lernen."*

Im "Wachtturm" vom November 2018 S. 9 Abs. 4 und 5 bemüht die WTG das in Joh 6,60.66 erwähnte Negativbeispiel einiger Jünger Jesu, die sich aufgrund seiner Lehren von ihm abwandten, und konstruiert eine falsche "biblische Parallele" zu "Zeugen Jehovas", die das Absurd/Abwegige in WTG-Neuoffenbarungen wie z. B. die Gleichsetzung des "Treuen und verständigen Sklaven" mit dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee, oder das hanebüchene "Überlappende Generations"-Konstrukt, nicht kritik- und klaglos hinnehmen:

"Im ersten Jahrhundert reagierten einige Menschen zunächst gut auf die Lehren von Jesus [richtig – nicht die organisationsideologischen Dogmen eines Medienkonzerns wie die WTG]*, doch dann verließen sie den Weg der Wahrheit …* [d. h. sie wandten sich VON JESUS CHRISTUS und der von ihm übermittelten, göttlich inspirierten Wahrheit ab.]

Leider wenden sich auch heute einige von der Wahrheit [von rein menschlicher, nicht von Gott inspirierter und erwiesenermaßen fehlbarer WTG-Organisationsideologie und WTG-Irrlehren] *ab. Manche nehmen Anstoß an der veränderten Erklärung einer Bibelpassage…"*

Damit werden selbstdenkende "Zeugen Jehovas", die die unverzeihliche Sünde begehen, WTG-Neuoffenbarungen aufgrund deren Nichtbiblischkeit in Frage zu stellen, mit den "Untreuen" und "Abtrünnigen" Jüngern der Tage Jesu gleichgesetzt – ein perfide/geschickter Schachzug, durch das allen "Zeugen Jehovas", bei denen sich innerer Widerspruch gegen die theologischen Kontorsionen der WTG regen mag, eine "heilsame Furcht" davor eingeimpft werden soll, mit jenen "Bösen", "Abtrünnigen" und "vernichtungswürdigen" Jüngern Jesu gleichgestellt zu werden. Der flagrante Fehler obiger WTG-Gleichsetzung der INSPIRIERTEN (!) Lehren Christi mit ihren eigenen, hochgradig fehlerhaften und ganz klar NICHT von Gott inspirierten, doch großspurig/selbstherrlich als "Die Wahrheit" lobpriesenen, organisationsideologischen Dogmen und Satzungen besteht genau darin, dass sie es NICHT sind.

Die Notwendigkeit, frühere Lehraussagen *"aufgrund eines genaueren Studiums der Bibel"* durch *"Neues Licht"* ersetzen bzw. korrigieren zu müssen führt den vollmundigen Anspruch des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums, "Treu" und "Verständig" zu sein ad absurdum, denn hätte es sich *"treu"* an Gottes Wort in Sinne von 'sola scriptura' gehalten, wäre es nicht zu dieser Masse an *"Über das hinausgehen, was geschrieben steht"*-Irrlehren gekommen, die sich als revisionsbedürftig herausstellten, und von *"Verständigkeit"* kann angesichts der zahlreichen WTG-Falschlehren – egal ob *"Altes"* oder *"Neues Licht"* – ebenfalls keine Rede sein. Diesbezüglich weist der Autor Don Cameron in seinem Werk 'Gefangene einer Idee [–] Die Anatomie einer Illusion' (© Don Cameron, 2006) folgende, nicht erfüllte WTG-Voraussagen nach, die alle durch *"Neues Licht"* beiseitegewischt und "entsorgt" werden mussten:

Nr.	Wann bzw. für welches Jahr behauptet	Aussage
1	1799	Der Beginn der "Letzten Tage"/der "Zeit des Endes"
2	1829	Der Beginn eines Verständnisses der Geheimnisse der Prophetie
3	1844	Verständige Jungfrauen gingen dem Bräutigam entgegen
4	1846	Gottes Heiligtum gereinigt
5	1873	Ende von 6000 Jahren Bestehens des Menschen; Beginn der Tausendjahrherrschaft Christi
6	1874	Christi Wiederkehr
7	1874	Beginn des 40-jährigen "Ernte"- oder "Predigtwerkes"

8	1874	Zweiter Ruf: *"Siehe, der Bräutigam"*
9	1874	Beginn der "Schlacht von Harmagedon"
10	1878	Gottes Königreich im Himmel *"aufgerichtet"*
11	1878	Beginn der Königreichsherrschaft Christi
12	1878	Fall von "Babylon der Großen" (falsche Religion)
13	1878	Beginn der *"Zeiten der Wiederherstellung"*
14	1881	Ende der *"himmlischen Berufung"* des "Geistigen Israel"
15	1881	Auferstehung aller *"Toten in Christus"*
16	1914	"Gesalbte" Christen vor 1914 in den Himmel aufgenommen
17	1914	Das Ende des "Ernte"- oder "Predigtwerkes"
18	1914	Gottes Königreich fest auf der Erde aufgerichtet
19	1914	Jesus als neuer Herrscher der Erde gegenwärtig
20	1914	Bis Ende 1914 alle Heidennationen von Gott vernichtet
21	1914	Jerusalem steigt aus dem Staub göttlicher Ungnade zur Ehre
22	1914	Beginn der Hinwegnahme von Israels Blindheit
23	1914	Äußerste Grenze für die Herrschaft des unvollkommenen Menschen
24	1914	Ende der "Schlacht von Harmagedon"
25	1914	Man beginnt, Segnungen des Friedens auf der Erde zu erkennen
26	1914	Völlige Vernichtung von "Babylon der Großen" (alle nicht WTG-Religionen)
27	1914	"Letzte Tage" enden im Jahre 1914
28	1915	Gegen Ende 1915 Gottes Königreich völlig aufgerichtet
29	1915	Kurz nach 1914 werden "Gesalbte" Christen in den Himmel aufgenommen
30	1915	Der erste Weltkrieg wird in Harmagedon münden
31	1917	1920 verschwinden alle Königreiche und Republiken dieser Welt
32	1918	*"Millionen jetzt Lebender werden nie sterben!"*
33	1918	Gottes *"Feuer vom Himmel"* fällt auf Christenheit
34	1918	Millionen Kirchenmitglieder der Christenheit von Gott vernichtet
35	1918	Christenheit als System geht in die Vergessenheit
36	1918	Gott vernichtet die Kirchen insgesamt
37	1920	Weltweite, allumfassende Anarchie
38	1920	Alle irdischen Regierungen vergehen
39	1920	Im Herbst 1920 verschwinden alle Republiken
40	1925	"Gesalbte" Christen werden in den Himmel aufgenommen
41	1925	Irdische Auferstehung alttestamentlicher *"Gerechter"* wie Abraham, Isaak und Jakob

Dieser Liste können wenigstens die folgenden Einträge hinzugefügt werden:

42	1974	*"Viele der jetzt Lebenden haben die Aussicht, nie sterben zu müssen"* – Kap. 18 des WTG-Buches *"Ist mit dem jetzigen Leben alles vorbei?"* von 1974, WTG-Kürzel 'ts', siehe "Bald"
43	1975	Ende von 6000 Jahren Bestehens des Menschen; "Vernichtung" des "Alten Systems" in Harmagedon
44	Zuletzt in 1989	"Ende dieses Systems" noch vor dem Jahr 2000 – "Wachtturm"-Ausgaben vom 15.1.1981, 1.6.1984 und 1.1.1989, siehe "Diese Generation"
45	2003	Andeutung der Möglichkeit des Eintreffens des "Endes" im Jahr 2034 – 1914 + 120 = 2034, "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 S. 15 Abs. 6 und 7, siehe "Diese Generation"
46	2010	Der *"jüngere Teil dieser Generation"* wird nicht vergehen, bis *"Das Ende dieses Systems"* eintrifft, siehe "Überlappende Generation"
47	2018	*"Die neue Welt ist nahe!"* (A. Morris/T. Fiala, s. o.)
48	2020	*"Wir leben im letzten Teil der letzten Tage, zweifellos im letzten Teil des letzten Teils der letzten Tage, kurz vor dem letzten Tag der letzten Tage."* (S. Lett auf JW.Org, siehe "Letzte Tage der letzten Tage".

Hierzu siehe auch den unter "Gottes Verheißungen" kommentierten, hanebüchenen Selbstvergleich des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees mit einem Wachhund, der im *"Übereifer"* ohne ersichtlichen Anlass bellt, doch

deshalb nicht von seinem Besitzer erschossen wird und den sich daraus ergebenden, kritischen Fragen betreffs der *"Verständigkeit"* des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums.

Beispiele betreffs der WTG "Schlangenwindungen" i. V. mit ihren sich wandelnden und z. T. sich um 180 Grad wendenden Dekreten und Edikten hinsichtlich Impfungen und Organtransplantationen (früher aufs Schärfste verurteilt und absolut verboten, heute *"persönliche Gewissensentscheidung"*) siehe das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften' Unterpunkt I B *"Im Lichte der UN-NGO Mitgliedschaft fragwürdig erscheinende Resolute* (sic) *für unsere Brüder"* – Auszug:

> *"Unzählige unserer Brüder und Schwestern starben an Krankheiten die mittels der Impfungen verhindert werden hätten können. (Golden Age 12. 10. 1921 s. 13: „Impfungen werden niemals jemanden das Leben retten, das kommt direkt von Satan", Golden Age 5.1.1929 s. 502: „Impfungen sind ein Verbrechen", Golden Age 4.2.1931 s. 293: „Durch das Impfen bekommt der Mensch Tiereigenschaften")*
>
> *Eine vollzogene Organtransplantation galt bis ca. 1980 als Ausschlussgrund [und zwar als definitiver Ausschlussgrund, denn wie sollte man die Transplantation bereuen und umkehren? Man hätte sich das Organ wieder retransplantieren, also rausnehmen lassen müssen] (WT 15.11.1967 s. 702. 704: „Transplantationen sind Kannibalismus", WT 15.3.1980 s. 31: „Transplantationen sind eine Gewissenssache")"*

(Hierzu vgl. das unter "Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts"* " mit Zitaten aus "Das goldene Zeitalter" belegte frühere Wüten der WTG gegen Impfungen.)

Die o. a. Tatsachen führen der WTG vollmundig/größenwahnsinnige Behauptungen wie die folgenden aus "Der Wachtturm" vollends ad absurdum:

1.11.1971 S. 664 Abs. 21:

"Heute zeigen die Tatsachen [welche?] *deutlich, dass das, was Jehovas Zeugen gesagt haben, die Wahrheit war. SIE WAREN tatsächlich DIE GANZE ZEIT* [also ausnahmslos IMMER, seit Beginn ihres Bestehens] *von Gottes heiligem Geist geleitet worden."* ("Die Tatsachen" belegen genau das Gegenteil hiervon.)

1.7.1961 Seite 404 Abs. 17:

„Jehovas Zeugen besitzen eine Organisation, die die Wahrheit verkündigt. Sie ist dadurch aufgebaut worden, daß die Zeugen treulich Schritt für Schritt der Führung Jehovas [dem totalitären Diktat ihres jeweils tagesaktuell regierenden, obersten menschlichen Zentralkomitees] *gefolgt sind und sich nicht durch falsche Fährten, die kreuz und quer über ihren Weg gingen, von der rechten Spur abbringen ließen."*

Derart vollmundige und selbstlobhudelnde Behauptungen muten angesichts des pausenlosen Lavierens und der unablässigen Lehr-Revisionen der WTG wie eine freche Verhöhnung und maßlose Verspottung der Leser an, wie eine *"Flucht nach vorn"* und eine *"Verteidigung durch Angriff"*, frei nach dem Motto *"Und jetzt erst recht! Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet' "*. Es entspricht dem, was der o. a. Autor George Orwell als *"Geschichtsfälschung"* sowie als *"Behauptung, fünf Finger seien in Wirklichkeit nur vier"* schildert, s. o. Es beweist, dass die *"Wahrheit"* der WTG keine wirkliche Wahrheit ist und es niemals sein kann, siehe 'Zur Bewertung des WTG-ideologischen *"Wahrheits"*-Begriffes im Lichte des Wandels von WTG-Dogmen'. Hierzu siehe auch "Groteske Beispiele absurden WTG-*„Altlichts"* ".

Auch die folgende in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede bei 1:16:33 getätigte Äußerung mutet im Lichte aller o. a. Tatsachen wie der Gipfel an Hohn und eine freche Verspottung der Zuhörer an:

"Manche Religionen reformieren ihre Lehren …, aber unsere lieben Brüder der leitenden Körperschaft lassen sich bei ihren Entscheidungen von Gottes Wort leiten und nicht von einem Trend."

Angesichts der zweckdienlichen und nachweislich tagesaktuell auftretenden Bedürfnissen Rechnung tragenden, dogmatischen Volten der WTG stellt eine solche Behauptung eine Verdrehung der Realität in ihr genaues Gegenteil dar, gemäß der Devise "X = U" und "Drei mal Vier mach Neune …".

Weiteres i. V. mit der Problematik betreffs der Unmöglichkeit, dass voneinander abweichende oder gar einander widersprechende Lehraussagen dennoch alle wahr ("Die Wahrheit") sein können siehe 'The Biggest Lie Jehovah's Witnesses Tell Themselves'.

Beispiele für das Forcieren des *"Neues Licht"*-Konstrukts in WTG-Literatur

"Der Wachtturm" vom 1.3.1988 S. 12, 15, 16:

"Begeisterndes neues Licht – … Das neue Licht in bezug auf die „große Schar“ führte im folgenden Jahr, 1936, zu einer schrittweisen Reorganisation … Bruder Knorr, der neue Präsident der Gesellschaft, den Vortrag „Weltfriede — ist er von Bestand?“ Dieser Vortrag enthielt neues Licht über Offenbarung 17:8."

"Der Wachtturm" vom 15.1.1976 S. 44:

"Das Buch [Rettung aus der Weltbedrängnis steht bevor!] wurde am dritten Tag des Kongresses… freigegeben und enthält neues Licht über das prophetische Buch Jesaja, über einige Prophezeiungen und Gleichnisse Jesu Christi und über die Bedeutung einiger unmittelbar bevorstehender Ereignisse."

Das WTG-Buch *"Gottes Königreich regiert"* von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') Kap. 19 S. 203:

"Man [betrachtete] die Lehren der Bibelforscher als neues Licht aus der Heiligen Schrift …"

"Königreichslied" Nr. 203 der Liederbuchausgabe von 1984:

"Sein „treuer Sklave“ zeigt uns neues Licht …"

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 findet sich eine Bezugnahme auf die englische Ausgabe des *"Wacht-Turms"* vom 1.10.1909, wo es betreffs Mat 24,46 hieß:

"Unsere Freunde betonen, diese Schriftstelle zeige an, daß sich der Herr am Ende des Evangeliumszeitalters nicht vieler Kanäle zum Ausstreuen der Wahrheit bediene, sondern nur e i n e s Kanals … Sie sind der Auffassung, daß sie alle IHRE ERKENNTNIS DER GEGENWÄRTIGEN WAHRHEIT DIREKT AUS DEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER WATCH TOWER BIBLE AND TRACT SOCIETY ERHALTEN HABEN oder indirekt DURCH PERSONEN, DIE DURCH DIESEN KANAL ERLEUCHTET WORDEN SIND. Sie arbeiten deshalb gern als ‚Mitsklaven‘ im Werk der Gesellschaft mit und glauben, daß sie dadurch der Vorsehung Gottes und den Anweisungen des Wortes Gottes folgen."

Eine solche krass anmaßende und blasphemische Verherrlichung eigener, rein menschlicher, von fehlbaren und unvollkommenen Menschen fabrizierter Literatur als *"Gottes einziger, erleuchtender* [i. e. *'Geistiges Licht'* gebender] *Kanal der Wahrheit"* ist aus biblisch/christlicher Sicht aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Für bibelkundige Christen, die die Bibel als das einzige inspirierte Wort Gottes betrachten ('sola scriptura'), ist und bleibt die Bibel – und nur die Bibel – weiterhin die einzige Autorität, der *"einzige Kanal"* göttlicher Wahrheit und Anleitung.

"Neues Licht" wird von der WTG in überheblich/blasphemischer Weise als "Lebengebend" bezeichnet, siehe daselbst.

Die WTG – vertreten durch ihr "Treuer und verständiger Sklave" genanntes oberstes Zentralkomitee – sieht sich selbst als alleinigen Offenbarer göttlich/inspirierter Wahrheit, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.4.1983, S. 27 Abs. 20:

"[Wir] sollten uns fragen: „Wo haben wir die biblische Wahrheit ursprünglich kennen gelernt? Würden wir den Weg der Wahrheit kennen, wenn uns nicht die Organisation angeleitet hätte? Kommen wir ohne die Anleitung der Organisation Gottes aus?“ Nein, das ist uns nicht möglich."

Dies deckt sich mit dem maßlos selbstherrlichen und krass überheblichen Anspruch der WTG, ohne ihre Hilfe und außerhalb von ihr könne keine *"notwendige biblische Anleitung"* gefunden werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 19:

"Wir alle zum Verständnis der Bibel Hilfe brauchen. Wir können die notwendige biblische Anleitung nicht außerhalb der Organisation des „treuen und verständigen Sklaven“ finden."

De facto spricht hier die WTG Gott das Recht und die Fähigkeit ab, durch seinen Heiligen Geist Menschen zu erleuchten und zu sich zu bringen, obgleich Jesus Christus gemäß Luk 19,40 deutlich erklärte, dass Gott nicht auf Menschen zur Übermittlung seiner Wahrheit angewiesen ist und laut Joh 14,26; 15,26; 16,13 verhieß, dass der Heilige Geist Menschen *"belehren"* und erleuchten würde, und die Offb in Kap 14,6 erklärt, dass das Evangelium unter der Leitung von Engeln – nicht der einer unvollkommenen menschlichen Organisation – in der Welt verbreitet sollte, was durch die nichtsektiererischen, einzig auf die Bibel gerichteten Aktivitäten solcher Bibelgesellschaften wie z. B. wiclyffe.org oder der Deutschen Bibelgesellschaft erfüllt zu werden scheint.

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 30.8.2016 wird jemandes Wohl und Wehe von der bedingungslosen Annahme von WTG-Neuoffenbarungen abhängig gemacht:

"Wer in Jehovas Gunst stehen und von ihm gesegnet werden möchte, muss … Verbesserungen im biblischen Verständnis annehmen. … wir müssen eifrig studieren und für verbessertes Verständnis des Wortes Gottes oder Veränderungen im Predigtdienst offen sein. w14 15. 5. 4:15"

In anderen Worten: Nur wer *"Neues Licht"* "Demütig", bedingungslos und ohne Wenn und Aber annimmt und sich ihm unterwirft, kann Gottes "Gunst" und Segen "Erlangen". Dies behauptet die WTG bzw. ihr alles beherrschendes, oberstes Zentralkomitee über ihre eigenen, nichtinspiriert/menschlichen Verlautbarungen und maßen sich hiermit de facto an, dem Wahren Gott ein Wollen unterzuschieben, von dem Er in seinem eigenen Wort nichts geoffenbart hat, denn vom Annehmen sich ständig wandelnder Direktiven einer menschlichen, von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen erschaffenen Organisation ist in der Bibel nichts zu finden, wohl aber göttliche Willensbekundungen wie z. B. die in Mi 6,8; Joh 6,29 oder Joh 13,34.35 formulierten.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2006 S. 22 Abs. 14 belegt, wie die WTG jegliche Kritik an von ihr veröffentlichtem *"Neuem Licht"* im Keim ersticken möchte, indem sie all jenen, die die biblische Fragwürdigkeit, Haltlosigkeit oder Widersprüchlichkeit von Aussagen der neuesten WTG-Verlagsprodukte erkennen und formulieren, *"mangelndes Verständnis der Verfahrensweise Gottes"*, "Stolz" und *"Rückfall in 'Weltliches Denken und Handeln"* attestiert – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"In unserer Zeit haben einige wenige unter Gottes Volk an bestimmten Punkten der christlichen Lehre [menschliche WTG-Dogmen] *Anstoß genommen und den irdischen Teil der Organisation Jehovas kritisiert. Weshalb? Oft liegt es daran, dass sie Gottes* [der WTG] *Vorgehensweise nicht richtig verstehen. Der Schöpfer offenbart seinem Volk die Wahrheit schrittweise* [Falsch. Der heutige Kanon der Bibel ist seit fast 2 Jahrtausenden vollendet, und die Bibel steht der gesamten Menschheit seit Jahrhunderten zur Verfügung]. *Deshalb kann man davon ausgehen, dass sich das* [pseudo-] *biblische* [WTG-] *Verständnis nach und nach vervollständigt* [dass sich menschliche WTG-Lehre ständig wandelt und 'bereinigt', 'berichtigt', 'ergänzt', 'korrigiert', 'überarbeitet' etc. wird]. *Die große Mehrheit unter Jehovas Volk freut sich über solche Verbesserungen* [behauptet die WTG 'einfach so', ohne tatsächlich zu wissen, wie einzelne 'Zeugen Jehovas' tatsächlich den ständigen Lehrmutationen gegenüber empfinden]. *Doch eine kleine Anzahl reagiert „allzu gerecht“ und ärgert sich über Veränderungen (Prediger 7:16). Dabei kann Stolz eine Rolle spielen oder dass man in die Falle unabhängigen Denkens getappt ist. Wo auch immer die Ursache liegt, solches Herumkritisieren ist gefährlich, weil man dadurch in weltliches Denken und Handeln zurückfallen kann."*

Die Quantifizierung "*einige wenige*" verschleiert die Tatsache, dass es innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" einen immer breiter werdenden Strom an "kritischen Denkern" gibt, die angesichts der "theologischen Verrenkungen" und unbiblischen Abirrungen der WTG nicht nur mehr die "Faust in der Hosentasche ballen", sondern ihre Bedenken und Zweifel zunehmend lauter formulieren, was aufseiten der WTG und ihres Führungspersonals zu Unruhe, wenn nicht sogar zu Panikstimmung führen dürfte.

Ein von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandtes Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 belegt, dass sich das oberste Zentralkomitee der WTG mit grenzenlos anmaßend/überheblicher Chuzpe und Hybris als "Gottes Sprachrohr" und exklusiv befähigten *"Deuter und Ausleger göttlicher Wahrheit"* aufspielt, dessen "Geistige Speise" sowie *"Neues Licht"* genannte Auslegung die einzig wahre, absolut verbindliche und ohne Wenn und Aber als "Wahrheit" anzunehmende und zu befolgende Lehre ist, deren Ablehnung gleichzusetzen ist mit verurteilungs- und strafwürdiger *"Rebellion"* und *"Ungehorsam gegen Gott"*:

"Wenn … ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden* [die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig. Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, was ihm durch die 'Sklavenklasse' dargeboten wird, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen."*

(Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".)

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, dass die von Jehova kommende geistige Speise durch den treuen und verständigen Sklaven vermittelt wird, und lebst du gemäß dem, was er lehrt?"*

(Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".)

Man beachte die "einfach so"-Behauptung, die "Geistige Speise" genannten, menschlichen, nicht von Gott inspirierten und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven seien göttlichen Ursprungs, sowie die in eine Frage gekleidete abschließende Anweisung: *"Lebst du gemäß dem, was **ER*** [d. h. das oberste WTG-Zentralkomitee – nicht "Gott", "Jesus Christus" oder *"Die Bibel"*] *lehrt?"* Für eine weiterführende Analyse dieser Behauptungen und Direktiven siehe "Leitende Körperschaft" sowie "Treuer und verständiger Sklave".

Auf solch drakonisch/rigorose, absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Gemäß "Der Wachtturm" vom 15.7.2001 erster "Studienartikel" Abs. 9 strahlt das dem obersten WTG-Zentralkomitee von Gott verliehene *"Neue Licht"* derartig hell, dass es selbst die der Urchristenversammlung direkt vom Heiligen Geist Gottes verliehene Erkenntnis in den Schatten stellt:

"Es war noch nicht an der Zeit, die großartigen Dinge, die [Paulus in seiner Paradiesvision] gesehen hatte, im Einzelnen zu erklären. Doch heute dürfen wir über die Segnungen sprechen, die es jetzt unter Gottes Volk gibt!"

De facto maßt sich die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee an, *"höhere Erleuchtungen"* zu haben und Dinge zu wissen, die selbst den ersten Christen verborgen waren, obgleich auf diese – im Gegensatz zur heutigen, menschlichen WTG – der von Christus verheißene "Parakletos" ausgegossen worden war. Beispiel – "Der Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 17 Abs. 1 und 2; Anmerkungen in Normalschrift und eckigen Klammern eingefügt:

„Der Herr Jehova wird kein Ding tun, es sei denn, er habe seine vertrauliche Sache seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart" (Amos 3:7). Demnach schenkt Gott seinen demütigen Dienern [der WTG bzw. deren oberstem Direktorium] *ein bestimmtes Wissen, das andere nicht haben. Der Apostel Paulus sagte: „Diese Weisheit hat keiner der Herrscher dieses Systems der Dinge kennengelernt … Denn uns hat Gott sie durch seinen Geist geoffenbart" (1. Kor. 2:8-10). Da Jehova seinen Dienern*[der WTG bzw. deren oberstem Direktorium] *im voraus ein bestimmtes Wissen vermittelt hat, sind sie ausgerüstet — ja von Gott beauftragt —, auf der ganzen Erde vor dem herannahenden Ende des gegenwärtigen Systems zu warnen und die tröstende Botschaft von der neuen Ordnung zu verkündigen (Matth. 24:14)."*

Der Fehler dieser krass egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen WTG-Anwendung von Amos 3,7 auf sich selbst besteht darin, dass sich dieser Vers auf tatsächlich von Gott inspirierte Menschen (Propheten, Apostel, Bibelschreiber) früherer Zeiten bezieht. Kein einziger Mensch heute, keine heutige, von Menschen für ihre eigenen Zwecke geschaffene Organisation, kein menschliches, fehlbares Zentralkomitee unvollkommener Menschen kann heute auch nur entfernt den Anspruch erheben, von Gott inspiriert zu sein, was durch die zahlreichen Falschaussagen, Irrtümer, Lehr- und Verfahrenskorrekturen etc. aller Kirchen, Religionsgemeinschaften und religiösen Gruppierungen – einschließlich und insbesondere der WTG – bestens belegt und bewiesen ist.

Beweise dafür, dass die WTG ihre Lautäußerungen de facto als von Gott kommend und als von Gott INSPIRIERT verstanden wissen möchte siehe "Inspiration".

Zum Vergleich zwischen dem WTG-Neuoffenbarungsanspruch mit jenen anderer Religionen

"Der Wachtturm" vom 15.7.2010 S. 23 Abs. 13 belegt, dass die WTG ihre *"Neue Licht"*-Direktiven als von Gott inspiriert verstanden wissen möchte:

"Durch die Klasse des „treuen und verständigen Sklaven" erhalten wir „Speise zur rechten Zeit". Dieser Aufgabe kommt der „Sklave" nach, indem er für biblischen Lesestoff sorgt und Programme für Zusammenkünfte aufstellt, in denen dieser besprochen wird. Dass die „ganze Bruderschaft" gebeten wird, sich mit bestimmten Informationen zu befassen, geschieht aus gutem Grund (1. Pet. 2:17; Kol. 4:16; Jud. 3). SETZEN WIR DIESE EMPFEHLUNGEN NACH BESTEN KRÄFTEN UM, DANN ZEIGT SICH, DASS WIR UNS VOM HEILIGEN GEIST LEITEN LASSEN (Offb. 2:29) (Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt)."

Dies deckt sich mit der Aussage im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7, in der die WTG auf sich selbst als "Gottes Sprachrohr" und Offenbarerin göttlicher Weisheit verweist:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, WIE ER ES UNS DURCH SEINE ORGANISATION MITTEILT. Wir sollten uns fragen: Wie gehe ich damit um, wenn ich Rat [WTG-Direktive, ein NOCH BESSERER WTG-Befehlsempfänger zu werden] *erhalte? Wie reagiere ich, wenn unser* [der WTG] *Verständnis der Bibel* [menschliche, tagesaktuelle, durch äußere Umstände bedingte und die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Ideologie] *verbessert* [noch WTG-zweckdienlicher] *wird?"*

Spätestens ab hier lässt sich konstatieren, dass diejenigen, die für solche Äußerungen verantwortlich zeichnen, vollends jegliche Bodenhaftung verloren zu scheinen haben, ganz im Stile selbsternannter *"Propheten", "Seher"*, Gurus und Heilsbringer wie Bhagwan Shree Rajneesh, David Koresh, Jim Jones, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon et al., die sich gleichermaßen als "auserwählte Sprachrohre Gottes" betrachteten.

"Pikanterweise" spricht die WTG allen anderen Religionsgemeinschaften, die in gleicher Weise wie sie selbst *"Geistoffenbarungen"* für sich bzw. für ihre *"Seher", "Propheten"* und dgl. beanspruchen (wie z. B. die Mormonen, die Baha'i, oder das von Jakob Lorber gegründete *"Neuoffenbarungswerk"*), diese Gnade selbstverständlich emphatisch und rundweg ab und behauptet, die Neuoffenbarungen dieser "Falschen Religionen" "Groß-Babylons" seien "Irrlehren ", "Geistige Täuschungen" und dämonisch/satanischen Ursprungs, ohne auch nur im Geringsten beweisen zu können, dass das von ihr – der WTG – selbst ausgehende "Neue Licht" nicht in die gleichen Kategorien einzuordnen ist, oder die von anderen Gemeinschaften verkündeten "Wahrheiten" nicht gleichermaßen göttlichen Ursprungs sind. Gemäß dem WTG-*"Jahrbuch"* von 1986 S. 159 z. B. warfen WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas" ironischerweise einer von ihr als "Abtrünnig" verurteilten Gruppe vor, behauptet zu haben, *"sie hätten ihr „Licht" direkt vom Himmel erhalten",* obgleich das oberste leitende WTG-Direktorium selbst genau dies lautstark und nachdrücklich behauptet und für sich in Anspruch nimmt. Dies belegt die Doppelbödigkeit und das Heuchlerische der WTG, die gemäß dem Prinzip der "psychologischen Projektion" vorgeht: *"Klage deinen Feind der Verbrechen an, die du selbst verübst".*

Man vergleiche den ungeheuren und ungeheuerlichen Anspruch des obersten menschlichen WTG-Direktoriums, Exklusivempfänger direkt von Gott kommender "Erleuchtung" zu sein, der sich der Rest der Menschheit zu beugen hat mit der ähnlich gearteten, megalomanen Behauptung seitens des sich in gleicher Weise selbst eingesetzt und ernannt habenden Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith, der in einer angeblich an ihn selbst gerichteten *"Offenbarung"* vom 6. April 1830 über die Organisation der Mormonenkirche verkündigte – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Du sollst ein Seher genannt werden, ein Übersetzer, ein Prophet, ein Apostel Jesu Christi, ein Ältester der Kirche nach dem Willen Gottes des Vaters und durch die Gnade deines Herrn Jesus Christus, denn DU WIRST vom Heiligen Geist INSPIRIERT, ihre Grundlage zu legen und sie zu dem höchst heiligen Glauben aufzubauen. … Darum sollst du, nämlich die Kirche, all seinen Worten und Geboten Beachtung schenken, die er dir geben wird … sein Wort sollt ihr empfangen, als sei es aus meinem eigenen Mund, voller Geduld und Glauben. … Denn so spricht der Herr, Gott: IHN HABE ICH INSPIRIERT …"* (aus *"Lehre und Bündnisse"* 21,1-3)

Mehr hierzu siehe "Inspiration; inspiriert".

Hierzu erscheint eine Bemerkung eines mormonenkritischen Kommentarschreiber sehr à propos, der die Absurdität und Menschlichkeit aller *"Neues Licht"*-Offenbarungen menschlicher Religionsführer wie folgt treffend zum Ausdruck brachte:

> *"Hier in Utah durfte man erst Cola trinken, als die Kirche die Coca-Cola-Abfüllanlage gekauft hatte. Über Nacht gab es eine „Vision", dass es jetzt in Ordnung war, es zu trinken. Schwarze konnten das Priestertum nicht tragen. Es gab eine Zivilklage, und wieder eine über-Nacht-„Vision", dass es jetzt in Ordnung war."*

(Ähnliches gilt betreffs der erst durch die Androhung von staatlicher Gewalt erzwungenen Abschaffung der mormonischen Vielehe, die gemäß ursprünglicher mormonischer Theologie als *"Heiliges Sakrament"* gilt, sodann aber "schnödem säkularem Zwang" geopfert und "den Hunden zum Fraß vorgeworfen" wurde.)

Das *"Neue Licht"* betreffs *"Neuen Lichts"* von 2013

Angesichts des anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" vom Oktober 2013 veröffentlichten *"Neuen Lichts"* betreffs "Prophetischer Vorbilder" kündigte die WTG eine zunehmende Verflachung der von ihr verabreichten "Belehrung" an, als gesagt wurde:

"Wir können nur von Vor- und Gegenbildern reden, wenn uns die Bibel gestattet, dies zu tun; andernfalls werden wir davon absehen. Es ist besser, praktische Lektionen aus den Bibelberichten zu entnehmen anstatt nach sämtlichen Einzelheiten und allen möglichen Gegenbildern Ausschau zu halten."

Das angekündigte *"Sich Beschränken auf 'praktische Lektionen' "* scheint all das, was frühere WTG-*"Belehrung"* "theologisch gehaltvoller" machte, ersatzlos zu streichen, wodurch sich der verbleibende Rest an *"Belehrung"* auf bloße *"Tut dies tut das"*-Handlungsanweisungen beschränken würde. Auch zeigt dies, dass dem derzeitigem obersten Zentralkomitee der WTG im Lichte des sich weiterhin hartnäckig verzögernden "Endes" langsam aber sicher der "Stoff" ausgeht und es der "Verkündiger"-"Herde" außer *"Gehorchen"* und *"Tut mehr, tut NOCH mehr"* spirituell nichts mehr zu sagen und zu bieten hat.

Durch das im "Wachtturm" vom 15.3.2015 erster "Studienartikel" verabreichte *"Neue WTG-Licht"* betreffs *"Vereinfachung"* von WTG-"Belehrung" wurde die 2013-Vorankündigung für alle "Zeugen Jehovas" verbindlich festgezurrt, indem gesagt wurde:

Abs. 4: *"Seit einigen Jahren legt Jehovas Organisation bei der biblischen Unterweisung immer mehr Wert auf Einfachheit und Klarheit."*

Abs. 6: *"Denken wir … an unser verbessertes Verständnis in jüngster Zeit. … Wie hat Jehova noch gezeigt, dass ihm eine einfache und klare Art zu lehren gefällt?"*

Abs. 12: *"An dieser Klarheit und Einfachheit ist die göttliche Belehrung zu erkennen."*

Hierzu stellen sich folgende Fragen:

□ Bedeutet *"Einfach"* automatisch *"Besser"?* Ist *"Einfachheit"* mit *"Größerer Richtigkeit"* gleichzusetzen? Alles um jeden Preis, auf Biegen und Brechen zu *"vereinfachen"*, nur damit mehr Menschen es besser verstehen, ist nicht automatisch mit einer Qualitätssteigerung gleichzusetzen. Jesus Christus vereinfachte die Inhalte göttlicher Wahrheit nicht, sondern erklärte laut Joh 16,12: *"Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen"* und verwies laut V. 13 auf eine zukünftige Zeit der "Qualitätssteigerung" in puncto göttlicher Belehrung. In diesem Licht geht die WTG einen umgekehrten Weg, nämlich den einer kontinuierlichen Absenkung des Lehrniveaus. Laut Paulus gilt nicht, dass zum besseren Verständnis geistiger Dinge diese immer mehr nach unten vereinfacht werden sollten, sondern *"indem wir Geistliches durch Geistliches deuten"*, 1Kor 2,13. Dies hat nichts mit bloßer Simplifizierung auf menschlich/intellektuellem Niveau zu tun (*"Theologie für Dummies"*).

□ Mit welchem Recht, oder auf welcher Grundlage kann die WTG behaupten, Gott habe *"gezeigt"*, dass ihm diese WTG-Lehr-Vereinfachungen *"gefallen"*? Welche Beweise/Hinweise/Fingerzeige o. ä. sollen dies sein? Das absolut unspektakuläre, doch von der WTG als *"Beweis göttlichen Segens"* verkaufte Minimal-*"Wachstum"* der WTG von derzeit weniger als 2%? Dann wären Beweise des *"göttlichen Wohlgefallens"* bei anderen Glaubensgemeinschaften wie Mormonen und diversen evangelikalen Gruppen, die sich eines viel höheren Zulaufs als "Jehovas Zeugen" erfreuen, bei diesen viel stärker präsent, siehe "Mehrung".

□ Mit welcher biblischen Grundlage kann behauptet werden, göttliche Belehrung *"zeichne"* sich durch Simplizität *"aus"*? Deutet Gott selbst nicht vielmehr in Aussagen wie Ps 77,20b(19b); Spr 2,4; Jes 55,8.9 und auch anderswo Röm 11,33; 2Pet 3,16 u. a. an, dass die mit ihm in Verbindung stehenden Wahrheiten nicht unbedingt *"einfacher Natur"* und nicht *"leicht zu verstehen"* sind?

Da aber nun seitens der WTG diese neue Art der *"vereinfachten"* Belehrung als das bisher noch nie dagewesene Allerbeste und als non plus ultra dargestellt wird, mutet die Aussage des Abs. 9 nur noch zynisch an:

"Viele Jahre lang fand Gottes Volk diese (frühere, 'kompliziertere', doch nun überholte und als ungültig 'entsorgte') *Herangehensweise an Bibelberichte glaubensstärkend."*

In diesem "Studienartikel" gibt die WTG zwar indirekt, aber dennoch klar erkennbar zu, dass der "Glaube" vieler Menschen auf "schlechter", weil *"zu komplizierter"* und damit nicht gottgemäßer, ergo "inkorrekter" Belehrung beruhte. Auf die Frage, welche negativen Konsequenzen, oder gar Leid der von der WTG zu allen Zeiten geforderte absolute Gehorsam gegenüber jeglicher ihrer (nun als *"schlecht(er)"* betrachteten) Lehraussagen bei ihren Befehlsempfängern bewirkte, geht die WTG traditionsgemäß nicht, oder nur mit oberflächlich/pauschaler, verharmlosender und jegliche Schuld von sich weisender Apologetik ein. Allerdings scheint, dass sich die WTG betreffs ihrer Lehraussagen nun für die Zukunft Rückzugsmöglichkeiten offenhalten möchte, indem sie diese bewusst schwammig hält. Beispiel: Der o. a. "Wachtturm" vom 15.3.2015 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 10 – erklärende Zusatzbemerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Gemäß unserem [d. h. das oberste lehr- und gesetzgebende WTG-Direktorium] *verbesserten* ['*besser*' für der WTG eigenzweckdienliche Organisationsinteressen] *Verständnis kommt der Bräutigam ja kurz vor Ende der großen Drangsal, um zu richten. Daher ist anzunehmen, dass sich das Gespräch auf die Zeit kurz vor diesem endgültigen Gericht bezieht* (im Englischen als Frage an den Leser formuliert: *"Is it not likely, then, that …?"* – *"Ist es nicht*

wahrscheinlich, dass …?") *Warum kann man das sagen?* (Englisch: *"It would seem so, …" – "Es würde so erscheinen …"*) *Weil die Gesalbten zu diesem Zeitpunkt bereits endgültig versiegelt sein werden."* Hierzu ist anzumerken, dass die WTG betreffs der Frage *"Wann werden alle 'Gesalbten" vollständig in den Himmel aufgenommen worden sein?"* einen für sie typischen Schlingerkurs gefahren ist *(nach – während – VIELLEICHT schon vor* "Harmagedon" – siehe "Himmlische Auferstehung".)

Durch diese schwammigen *"Es ist anzunehmen – es scheint – man kann sagen – es erscheint vernünftig/logisch"*-Wendungen kann die WTG jederzeit und je nach Bedarf sagen: *"Das haben wir nie so gelehrt – der Sklave hat nie gesagt … Ihr habt uns missverstanden",* wodurch der WTG Unredlichkeit offenbar wird, indem es ihr nicht um das Streben nach einem möglichst guten Verständnis göttlicher Wahrheit geht, sondern einzig und allein um Aufrechterhalten ihrer Existenz und Wahrung ihrer Totalkontrolle über ihre Mitglieder.

Im Lichte der zunehmenden *"Vereinfachung"* und Verflachung in WTG-"Belehrung", die auf weiten Strecken das Niveau von *"Mein Buch mit biblischen Geschichten"* hat, kann man über Aussagen wie die im Kommentar zum "Tagestext" vom 26.6.2016 enthaltenen nur noch schmunzeln:

"Der irdische Teil der Organisation Jehovas geht auf verschiedenen Gebieten voran. Zum Beispiel verstehen wir die biblische Wahrheit immer besser…. Jeder von uns könnte sich fragen: Halte ich Schritt mit den Verbesserungen im Verständnis der biblischen Wahrheit?"

"Schritt halten" (siehe "Mit der Organisation Schritt halten") bedeutet hier de facto, sein eigenes, geistig/intellektuelles Niveau immer mehr auf Kleinkinderniveau abzusenken und im Lichte solch hanebüchener "Lehr"-Aussagen wie z. B. die "Überlappende Generations"-Theorie, oder des absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen "Treuer und verständiger Sklave"-Machtanspruches des obersten WTG-Zentralkomitees das eigene Denken komplett zu unterdrücken und auszuschalten.

Bewertung des Postulats der Notwendigkeit von Neuoffenbarungen jenseits von 'sola scriptura'

Der Fehler in jeglicher Argumentation sämtlicher Glaubenssysteme, die in heutiger Zeit *"Neuoffenbarungen"* für sich geltend machen, die über den biblischen Rahmen ('sola scriptura') hinausgehen oder behaupten, diesen zu ergänzen oder zu erhellen, liegt in einer klaren Missachtung der Tatsache, dass derzeit weder ein einziger Mensch bzw. eine Gruppe von Menschen, noch eine Kirche oder Glaubensgemeinschaft von Gott inspiriert ist, sowie der Aussage Jesu Christi gemäß Joh 16,13: *"Wenn DER GEIST DER WAHRHEIT gekommen ist, wird ER euch in die ganze Wahrheit leiten; denn ER wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird ER reden, und DAS KOMMENDE WIRD ER EUCH VERKÜNDIGEN"* – Großschreibung hinzugefügt. Da der *"Geist der Wahrheit" – der* παράκλητος paráklêtos gemäß Joh 16,7 – zu Pfingsten 33 A. D. ausgegossen wurde, ist es biblisch zu sagen: Ab Pfingsten 33 A. D. kannten die Apostel nebst allen damaligen "Geistgezeugten" die *"ganze Wahrheit",* und *"das Kommende"* war ihnen bereits vollumfänglich seitens des Geistes verkündigt, selbst wenn aufgrund der physischen Natur des Menschen Erkenntnisgrenzen bestanden, siehe 1Kor 13,9. Selbst wenn noch Lücken in der Offenbarung bestanden hätten, so wären diese allerspätestens mit der Offenbarung der Apokalypse an Johannes geschlossen worden, worauf in derselben in der Vision vom Brechen der sieben Siegel und der Enthüllung der beiderseits beschriebenen Schriftrolle hingewiesen wird. Somit besteht im derzeitigen Äon laut Gottes eigener Aussage kein Bedarf für *"weitere, zusätzliche"* Geistoffenbarungen, mögen sie "Koran", "Buch Mormon", "Palmblattbibliothek", "Tafeln", "Erkenntnisse der höheren Welten", "Urantia-Buch" oder wie auch immer heißen, womit sämtliche sogenannten *"Neuoffenbarungen", "Zusatzerkenntnisse"* oder eben auch *"Neues Licht"* im Sinne von Gal 1,6-9 und 1Tim 4,1 als nicht von Gott inspiriert, nicht unter seiner Leitung zustandegekommen und damit ungöttlichen Ursprungs und als für wahre Christen als im besten Falle nicht bindend, sehr wahrscheinlich jedoch als irreführend, trügerisch und gefährlich betrachtet und zurückgewiesen werden müssen, wie es in 1Joh 4,1 dargelegt wird; siehe auch 2Thess 2,2. Nur die Bibel allein ('sola scriptura') enthält für Christen das *"Vorbild der gesunden Worte",* siehe "Muster gesunder Worte". Deshalb treffen die von Charles H. Spurgeon geäußerten Worte vollumfänglich auf die unbiblische und eigenzweckdienliche *"Neues Licht"*-Doktrin der WTG zu:

> *"If it's new, it isn't true – and if it's true, it isn't new. (Wenn es neu ist, dann ist es nicht wahr – und wenn es wahr ist, dann ist es nicht neu.)"*

In seinen *"Betrachtungen über das Wort Gottes"* erweitert John Nelson Darby diesen Gedanken in seinem Kommentar zu Heb 13,1:

> *"Christus veränderte sich nie. Er war derselbe gestern und heute und in Ewigkeit (V. 8). Die gläubigen Hebräer sollten deshalb in der Einfalt und Lauterkeit des Glaubens beharren. Das unruhige Suchen nach etwas Neuem, "nach mancherlei und fremden Lehren," ist der klarste Beweis, dass das Herz praktisch nicht im Besitz dessen steht, was in Christo Ruhe gibt, dass es nicht das verwirklicht, was Christus ist. In der*

> *Erkenntnis Christi zu wachsen, ist unser Leben und unser Vorrecht. Das Suchen nach etwas Neuem, nach etwas, das Ihm fremd ist, ist ein Beweis, dass Er uns nicht befriedigt. Wer aber nicht an Jesu genug hat, kennt Ihn nicht oder hat Ihn wenigstens vergessen. Es ist unmöglich, Ihn zu genießen und nicht zugleich zu fühlen, dass Er alles ist, d. h. dass Er genug für uns ist, und dass Er durch die Natur dessen, was Er ist, alles andere ausschließt."*

Der Theologe Roland Hardmeier gibt in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 501 (Ausgabe von 2010) folgende Warnung, die vollumfänglich auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" und das von ihnen propagierte, auf Eisegese beruhende *"Neues Licht"*-Dogma zutrifft – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wenn man das Prinzip der fortschreitenden Offenbarung für die eigene eschatologische Auffassung geltend macht, ist damit die GEFAHR verbunden, DASS MAN DIE EIGENE AUFFASSUNG … RÜCKWIRKEND IN DIE ESCHATOLOGISCHEN AUSSAGEN JESU HINEINLIEST. DAS IST EIN GEFÄHRLICHES UNTERFANGEN …"*

Hierzu vgl. *"„Die Bibel ist nicht genug" – zum Fehler aller "Und-Religionen"* sowie die Abhandlung 'Brauchen wir neue Offenbarungen?', in dem es auf S. 17 heißt:

> *"Diese Betonung und dieser Wunsch nach neuen Offenbarungen, zusätzlich zum Neuen Testament widerspricht dem Neuen Testament und entwertet es."*

(Was den "authentischen" und "echten"Kanon der Bibel betrifft, so ist durch die Tatsache, dass der dreiteilige "Tan**á**ch" – das heutige AT ohne Apokryphen, bestehend aus T**ō**rāh, Nəvi'**ī**m, Ketuv**ī**m, *"Gesetz Moses, Propheten, Psalmen"*, dessen Kanon bereits zur Zeit Jesu Christi festgelegt war, siehe Luk 24,44; sowie durch die frühen Kataloge der NT-Schriften wie der im 'Muratorischen Fragment' präsentierte, neben den Listen von Irenäus, Clemens von Alexandria, Tertullian und Origenes bestätigt, dass die heutigen 66 Bibelbücher ohne die Apokryphen "DIE Bibel" – 'sola scriptura' – bilden.)

In einem gegen den schweizerischen Sektengründer Ivo Sasek (der genau wie das oberste WTG-Direktorium für sich beansprucht, Gottes heutiges *"Sprachrohr auf Erden"* zu sein) gerichteten Artikel schreibt der Prediger und Herausgeber Wilfried Plock in 'Gemeindegründung' Nr. 99, 3-09 betreffs jeglicher Ansprüche und Behauptungen heutiger Menschen, göttliche Anweisungen und Botschaften zu übermitteln – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Heute gibt es viele Sekten, die andere Bücher neben die Bibel stellen. Diese Bücher sind NICHT INSPIRIERT und haben keinen Anspruch, in den Kanon der Schrift aufgenommen zu werden. Ganz sicher KÖNNEN SO GENANNTE PROPHETISCHE WEISUNGEN ODER VISIONEN, DIE OFT ALS EINGEBUNGEN GOTTES BETRACHTET WERDEN, NICHT INSPIRIERT SEIN UND AUF KEINEN FALL ZUR OFFENBARUNG GOTTES GEHÖREN. Keine von ihnen hat dieselbe Vollmacht wie die kanonischen Bücher [der Bibel]. … HEUTE GIBT ES KEINE „DIREKT-INSPIRIERTE PROPHETIE" MEHR. Diese Art des prophetischen Redens hat nach 1. Korinther 13,8 aufgehört … Gott [gebrauchte] die drei in 1. Korinther 13,8 genannten OFFENBARUNGSGABEN NUR IN DER ÜBERGANGSZEIT ZWISCHEN DER ENTSTEHUNG DER NEUTESTAMENTLICHEN GEMEINDE BIS ZUR VERVOLLSTÄNDIGUNG DES BIBLISCHEN KANONS ALS MITTEL DER OFFENBARUNG. Es waren neutestamentliche Gemeinden entstanden, die aber kein Neues Testament besaßen. Wenn zum Beispiel in einer solchen jungen Gemeinde Fragen über das Verhältnis der Christen zum Staat auftauchten, dann konnten die damaligen Gläubigen nicht (wie wir heute) Römer 13 aufschlagen. Wenn Fragen zur christlichen Ehe kamen, hatten sie kein Epheser 5. Genau diesem Mangel kam Gott in einer Übergangszeit von grob einhundert Jahren durch die direktinspirierten Offenbarungsgaben zu Hilfe. Darum konnte damals tatsächlich ein Bruder in der Zusammenkunft aufstehen und – wie die alttestamentlichen Propheten – sagen: „So spricht der HERR …". Andere hatten direkt-inspirierte Zungenrede, wieder andere legten sie aus. Und schließlich gab es auch noch direkt-inspirierte Erkenntnis. ES GIBT AUCH HEUTE NOCH ERKENNTNIS; ABER NICHT DIREKTINSPIRIERT, sondern viel mehr indirekt – erworben durch fleißiges, gründliches Bibelstudium. Es gibt heute ebenso noch „Prophetisches Reden"; aber NICHT MEHR DIREKT, D.H. SENKRECHT VOM HIMMEL INSPIRIERT, sondern indirekt – durch Weitergabe des „prophetischen Wortes" der Bibel."*

Dies zeigt deutlich, was heutzutage "möglich" ist und was nicht. Für Menschen heute hat Gott die Gesamtheit aller derzeit für Menschen erfassbaren und relevanten Wahrheiten im (nicht-apokryphen) Kanon der Bibel kodifizieren lassen; alles, was Menschen daher tun können ist, auf diese Wahrheiten zu verweisen und sie weiterzugeben, ohne sie durch eigene Anweisungen, (Zusatz-) Lehren etc. "anzureichern" oder zu "ergänzen" (die Bibel UND "Der Wachtturm"; die Bibel UND das Buch Mormon …) und letztere auf die gleiche Stufe mit göttlicher Offenbarung zu stellen, wie es in gnostischen Lehren, dem Koran, mormonischen Schriften, der Theosophie, der Anthroposophie,

allen "Neuoffenbarungen" vieler mittelalterlicher und neuzeitlicher Religions- und Sektengründer bzw. geistiger Führer und sog. *"Propheten"* und eben auch seitens des "Geistige Speise/*Neues Licht"* austeilenden obersten WTG-Zentralkomitees geschieht, die für ihre Anweisungen und Direktiven absoluten Gehorsam und Unterordnung verlangen, wie sie nur Gottes eigenen Gesetzen gegenüber gelten.

Darüberhinaus ist der wahre Gott der Bibel ewig und unwandelbar, siehe Ps 102,27.28; Jes 41,4; 46,4; Mal 3,6; Jak 1,17; vgl. auch "Himmel", wohingegen sich die WTG-"Jehova"-Gottheit bzw. der Gehalt ihrer *"Wahrheiten"* und Offenbarungen an das oberste Zentralkomitee der WTG ständig ändern; vgl. "Himmlischer Wagen". Angesichts dessen muss das sich ständig wandelnde *"Neue Licht"* der WTG von echten Christen und Nachfolgern Jesu Christi, die Teil des gesegneten "Leibes Christi" sind, als umhergeisterndes und unzuverlässiges Irrlicht zurückgewiesen werden.

Durch ihren unerhörten und vermessenen Anspruch, nur das bedingungs- und widerspruchslose Annehmen sämtlicher von ihr kommender, neuester *"Neue Licht"*-Offenbarungen könne Menschen das *"Erlangen der* 'Anerkennung Gottes' *"* ermöglichen und zu "Ewigem Leben" führen, selbst wenn diesen Offenbarungen jegliche biblische Grundlage fehlt wie z. B. der in 2010 veröffentlichten, krass unbiblischen *"Überlappende Generations"*-Hypothese, stellt die WTG ihre eigenen "Wahrheiten" mit blasphemisch/überheblicher Chuzpe und Hybris über göttliche Maßstäbe und erfüllt damit den in 2Thess 2,4 angesprochenen Tatbestand des *"Sich in den Tempel Gottes setzen und sich als Gott Ausweisen"*. Wie die Pharisäer zur Zeit Jesu Christi, wie RKK, Mormonen et al., so setzt auch die WTG das Gebot Gottes um ihrer eigenen Lehren willen beiseite und *"lehrt Menschengebote"*, siehe Mat 15,6-9; Mar 7,9-13. Sie legt den Menschen unnötig *"schwere Lasten"* auf, Mat 23,4; Luk 11,46, die mit dem *"sanften Joch"* Christi (Mat 11,28-30) nichts gemein haben. In ihrem talmudähnlichen Direktivenkorpus geht die WTG weit über das hinaus, was in Gottes Wort zu finden ist (1Kor 4,6) und gehört zu denen, die *"ein anderes Evangelium* (d. h. eine Irrlehre) *verkündigen"* (Gal 1,6-9), wodurch sie sich selbst als unechte "Christen", als nicht zum gesegneten "Leib Christi" gehörend kenntlich macht. Aufgrund der selbstverliebten, einzig auf sich – die WTG – selbst ausgerichteten und eisegetischen Art ihrer sich ständig ändernden *"biblischen Erklärungen"* gleichen WTG-*"Offenbarungen"* einem Kompass, dessen Nadel – anstatt nach Norden – immer und überall auf den Benutzer des Kompasses zeigt.

Weitere Bewertungen des exklusivistischen *"Unsere Neuoffenbarungen sind das einzig Wahre"*-Selbstverständnisses der WTG

Betreffs des Anspruchs von Menschen bzw. menschlicher (Religions-) Organisationen, als einzige im Vollbesitzt absoluter Wahrheit und unfehlbar richtigen Wissens betreffs biblisch/geistlich/religiöser/theologischer Angelegenheiten zu sein schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 20; 42-3 und 49 (Ausgabe von 2010) – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wer sich die Mühe macht, auf das zu hören, was andere erkannt haben, dem steht ein reicher Schatz an Erkenntnis zur Verfügung, auch wenn diese Erkenntnis nur bruchstückhaft ist. ES IST NIE FALSCH UND FÜR DIE EIGENE SICHT IMMER EIN GEWINN, WENN MAN ANDEREN AUFMERKSAM ZUHÖRT, auch dann, wenn wir ihre Ansichten nicht in allem teilen. Wir müssen es lernen, die Eschatologie nicht als Schlachtfeld zu betrachten, sondern als Lernfeld willkommen zu heissen."* – *"Jedes [eschatologische] Modell hat eine eigene Entstehungsgeschichte, welche durch gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse mitbestimmt wurde. Diese Tatsache SOLLTE RAUM SCHAFFEN FÜR OFFENE FRAGEN IN UNSEREM EIGENEN MODELL UND UNS ZURÜCKHALTEND MACHEN IN UNSERER KRITIK GEGENÜBER ANDERSDENKENDEN. … Je klarer wir erkennen, dass auch unser Standpunkt mindestens teilweise das Produkt kultureller Einflüsse ist, desto weiser werden wir im Umgang mit den Zeichen der Zeit sein."* – *"Diejenigen, die uns im Glauben vorangegangen sind, waren Kinder ihrer Zeit, so wie wir es heute sind. Eine fruchtbare Beschäftigung mit der biblischen Zukunftserwartung kann es deshalb nur durch ein Geschichtsbewusstsein geben. Das Bewusstsein, dass das Modell, dem wir nahestehen, eine Geschichte hat, die durch Kultur und Gesellschaft mitgeprägt wurde, und die Tatsache, dass sich jedes dieser Modelle im Wandel befindet* [wie es auch mit WTG-'Belehrung' der Fall ist, s. o.], *SOLLTE UNS ZURÜCKHALTEND IN UNSERER PERSÖNLICHEN MEINUNG MACHEN und eine echte Wertschätzung der anderen Modelle ermöglichen."*

Von einer solchen *"Zurückhaltung"* und *"Wertschätzung"* anderer Verständnismöglichkeiten kann jedoch i. V. mit solch besserwisserisch/rechthaberischen Religionssystemen wie der WTG/"Jehovas Zeugen", die auf abgehoben egozentrisch/narzisstisch/größenwahnsinnige Weise in dem Dünkel schweben, als einzige mit der Weisheit des gesamten Universums erleuchtet worden zu sein und alles GANZ GENAU zu wissen, und keine Grenze darin kennen, ihre eigene kleinlich/beschränkte Weisheit auftrumpfend als "DIE WAHRHEIT" zu verkünden, keine Rede sein.

Demgemäß heißt es betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG heißt es in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…]*, zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Angesichts des WTG-seitigen, exklusivistischen Selbstverständnisses und egozentrisch/narzisstisch Einzigartigkeitsanspruches als "Einzig richtige Religion" und "Gottes Sprachrohr" nebst Verdammung sämtlicher anderen Religionen und Anschauungen als "Falsche Lehren" und "Falsche Religion" bei gleichzeitigem routinemäßigem "Heraushauen" einer falschen Zukunftsprognose nach der anderen gilt: "Wer behauptet, alle liegen falsch, nur wir haben die Wahrheit, darf sich keine Fehler leisten." – "Wenn ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei zurück." – "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen."

Betreffs der nonchalanten Art, mit der die WTG mit ihrer eigenen Geschichte umgeht und diese auf geschichtsklitternde bzw. de facto geschichtsverfälschende Weise "filtert" und "frisiert", schreibt die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 146 sehr à propos wie folgt:

> *"Die Zeit spricht flüsternd von den Toten. Bei den Zeugen ist sie oft stumm. Die Zeugen haben ein notorisch kurzes und selektives Gedächtnis. Die Gesellschaft unterdrückt unappetitliche Teile ihrer Vergangenheit unter dem Deckmantel ihrer aktuellen Umtriebe. In den 1940er und frühen 50er Jahren, als ich Zeuge Jehovas und Mitglied der Weltzentrale war, war es, als hätte Charles Taze Russell nie existiert. Diese schillernde, umstrittene Persönlichkeit führte bestenfalls ein Schattenleben; von ihm wurde selten, wenn überhaupt, gesprochen. Jede Diskussion ihn betreffend wäre wahrscheinlich mit dem Satz "Wir folgen keinem Menschen nach" abgebrochen werden. Die Gesellschaft spricht nicht unfreundlich von ihren Toten; sie spricht überhaupt nicht über sie. Erst Mitte und Ende der 50er Jahre tauchten in der Wachtturm-Geschichte redigierte Berichte über Russells Leben und Aktivitäten auf. Die Zeit ist barmherzig (revisionistische Historiker helfen ihr dabei) und lässt Russells Schwierigkeiten verschwimmen. In Wachtturm-Geschichte gilt der Mann, der am 31. Oktober 1916 mit 200 Dollar auf einem persönlichen Bankkonto starb – nachdem er sein Geld in die Gesellschaft investiert hatte, als Gegenleistung für Stimmrechte, die ihm die vollständige finanzielle Kontrolle gaben – als einfacher, gemütlicher Mann."*

Betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG heißt es in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…]*, zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Groteske Beispiele absurden WTG-*"Altlichts"*

Großschrift zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten hinzugefügt:

□ Die Behauptung des Gründers und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell, die Cheopspyramide sei ein "Zeuge Jehovas", siehe "C. T. Russells Verwendung der Wendung *„Zeuge Jehovas"* " sowie "Zeitparallelen".

□ Das Postulat, die "Letzten Tage"/die "Zeit des Endes" habe 1799 mit dem Einfall Napoleons in Ägypten begonnen, siehe das unter "Zeit des Endes" präsentierte Zitat aus Russells drittem *"Schriftstudien"*-Band *"Dein Königreich komme"* S. 13 und 34.

□ Die frühere WTG-Lehre, der in Offb 12 erwähnte *"große Drache — die Urschlange —, der Teufel und Satan genannt wird"* sei das römische Reich, siehe "Satan".

□ Die frühere WTG-Lehre, der *"Erzengel Michael"* sei der Papst und *"seine Engel"* (Offb 12,7) die katholischen Bischöfe, siehe "Erzengel" unter *"Geschichtliches"*.

□ Die ursprüngliche WTG-Lehre, die *"Große Volksmenge"* aus Offb 7,9-17 würde auf der Erde *"Polizeifunktion"* wahrnehmen, siehe das unter "Große Volksmenge", Unterthema *"Geschichtliches"* präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1925 S. 182.

□ Die ursprüngliche WTG-Lehre, die *"Große Volksmenge"* aus Offb 7,9-17 beliefe sich auf über 100.000.000, siehe das unter "Große Volksmenge", Unterthema *"Geschichtliches"* präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1925 S. 129.

□ Die krass rassistische Rassenlehre betreffs der *"verfluchten Abstammung der schwarzen Rasse"*, siehe "Zions Wacht Turm" vom 1.8.1898 (engl.) S. 230:

"Von der Rasse der Neger heißt es, sie stamme von Ham ab, deren besondere Erniedrigung in 1. Mose 9:22, 25 erwähnt wird."

"Zions Wacht Turm" vom 15.7.1902 (engl.) S. 216:

"Noah verkündete prophetisch, daß Hams Wesensmerkmale, die ihn zu seinem ungebührlichen, gegenüber seinem Vater respektlosen Verhalten geführt hatten, später wieder auftauchen würden, ererbt von seinem Sohn, und in prophetischer Weise sagte er vorher, daß diese Degeneration die zukünftigen Generationen nach Kanaan kennzeichneten, ihn erniedrigten und ihn sklavisch werden ließen. Wir können nicht mit Sicherheit feststellen, daß die Söhne Hams und Kanaans Neger sind; aber wir halten diese allgemeine Sichtweise für ebenso wahrscheinlich wie jede andere."

"Der Wachtturm" vom 1.4.1914 (engl.) S. 106:

"Wenn die Natur die farbigen Brüder und Schwestern begünstigt, Demut zu zeigen, dient das sehr zu ihrem Vorteil, wenn sie sich richtigerweise darin üben. Eine kleine Weile, und unsere Demut wird sich zum Guten für uns auswirken." (Anders ausgedrückt: Die servile schwarze Rasse muss besonders "Demütig" sein, mehr als alle anderen Rassen – das wird ihr gut bekommen.)

Hierzu vgl. die krass übergriffige, unter "Dreifache Schnur" zitierte WTG-Direktive aus dem "Wachtturm" vom 1.3.1974 S. 160, zu bedenken, ob *"sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt"* und im Zweifelsfall lieber darauf zu verzichten.

□ Der Vergleich des menschlichen Gehirns mit der altisraelitischen Stiftshütte, siehe "Der Wachtturm" vom Mai 1910 S. 86 und 87:

"... [wir] können beistimmen, daß, soweit als die Phrenologie verstanden wird, dieselbe das Bild, welches uns die Anordnung der vom Volk Israel umgebenen Stiftshütte zeigt, voll bestätigt, wie folgt:

Wenn wir uns den menschlichen Schädel flach ausgebreitet vorstellen, finden wir, daß der mittlere Teil der Stiftshütte mit dem Vorhof entspricht, denn das Zentrum der Kopfhöhe ist der Sitz des Geistes; gerade gegenüber liegt das Organ der Verehrung, Anbetung. Letzteres entspricht sehr wohl dem Vorhof, indes das Erstere dem Heiligen. Wie es nun notwendig war, in das Heilige zu kommen, durch den Vorhof zu gehen, so bedürfen wir gleicherweise der Ehrfurcht und Anbetung Gottes, die uns antreibt, ihm zu dienen, seinen Willen zu suchen, zu erkennen und zu tun, wollen wir geistige Dinge recht würdigen und schätzen lernen.

Diese beiden Zentrumsorgane sind von andern umgeben, welche den verschiedenen Teilungen des Stammes Levi – dem für Gottes Dienstverrichtungen im Vorhof und der Stiftshütte geweihten Stamm – wohl entsprechen. Diese Organe stellen Glauben, Hoffnung, Wohlwollen, Gewissenhaftigkeit, Festigkeit usw. dar. Nächst diesen kommen die verschiedenen Organe des Sinnes (Verstandes), die sich mehr mit irdischen Dingen beschäftigen. So nützlich und wertvoll diese auch sind, bedürfen sie doch der Leitung und Führung vom Zentralpunkt aus; gerade wie im Lager Israels das Zentrum, die Stiftshütte, nicht unter der Oberaufsicht der Stämme war, sondern umgekehrt diese von der Stiftshütte aus beherrscht und geleitet wurden. So sollen alle Talente des Verstandes und Leibes, die wir besitzen und die alle in unserem Gehirn vertreten sind, unter der Verehrung und der Ehrfurcht Gottes stehen, und von unserm geistigen Wahrnehmungsvermögen seines Willens geleitet werden, was durch die Mittelorgane des Wohlwollens, Glaubens, Hoffens, Gewissens usw. zum Ausdruck kommt."

□ Die Behauptung, Blinddarmbeschwerden würden durch die Bisse von Würmern ausgelöst, nebst Rezeptur einer Quacksalbermedizin, siehe "Der Wachtturm" vom 15.1.1912 (Nachdruck engl.) S. 4963:

"Es ist bekannt, dass nur etwa 3 von 100 wegen Blinddarmentzündung operierten Patienten wirklich einen kranken Blinddarm hatten, der entfernt werden musste. Wir nennen unten einen einfachen

Behandlungsvorschlag bei Symptomen einer Blinddarmentzündung. Der Schmerz in der Blinddarmregion wird durch die Bisse von Würmern in der Nähe der Verbindungstelle zwischen dem quer verlaufenden Dickdarm und dem Dünndarm tief unten auf der rechten Seite des Bauchs verursacht. Dieses Mittel wird auch bei Fleckfieber empfohlen, welches ebenfalls eine Wurmkrankheit darstellt. Die Medizin nennt sich Santonine: Dosis, 3 Körner eine Stunde vor dem Frühstück, wiederholt an vier Morgen oder bis die Symptome verschwinden. Danach eine Dosis pro Monat für 3 Monate, um alle Keime zu beseitigen. Dieses Rezept ist von unschätzbarem Wert. Es verhindert nicht nur die Operations- und Krankenhauskosten von ca. 200 Dollar, sondern es erspart einem auch Wochen angeschlagener Gesundheit, Unannehmlichkeiten, Rekonvaleszenz und einen Verdienstausfall."

□ Das Postulat, die sieben anfangs des 20. Jahrhunderts veröffentlichten WTG-*"Schriftstudien"*-Bände seien die sieben in Offb 15 und 16 erwähnten *"Engel mit den sieben Zornesschalen"* sowie *"das dritte und letzte Wehe, das über das Papsttum ausgegossen wird",* siehe das unter "Die mit C. T. Russell beginnende, unbotmäßige Verehrung und Überhöhung von WTG-Verlagsprodukten" präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) S. 249 und 250.

□ Das Postulat, das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* sei das in Offb 8,3-5 erwähnte *"Räucherfass",* welches von einem Engel – der WTG – in die Weltöffentlichkeit *"geschleudert"* wurde, siehe das unter "Die mit C. T. Russell beginnende, unbotmäßige Verehrung und Überhöhung von WTG-Verlagsprodukten" präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) S. 187 und 188.

□ Die Auslegung der in Offb 14,20 erwähnte *"1600 Stadien"* als die Entfernung zwischen dem Ort der Entstehung des siebten Bandes der WTG-*"Schriftstudien"*-Buchserie und dem "Bethel" in Brooklyn/New York, siehe eben denselben WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) S. 306 und 307:

"Tausend Sechshundert Stadien weit: (In der sinaitischen Handschrift „tausend z w e i hundert Stadien".) …

Ein Stadium ist 606 ¾ englische Fuß; 1200 Stadien sind an Meilen 137,9

Das Werk der Zusammenstellung dieses Bandes wurde in Scranton, P(ennsylvani)a., ausgeführt. Sobald es fertiggestellt war, wurde es nach dem Bethel gebracht. Die Hälfte des Werkes wurde in Scranton auf einer Durchschnittsentfernung von 5 Blocks von der Lackawainastation ausgeführt, und die andere Hälfte auf einer Entfernung von 25 Blocks. Die Blocks in Scranton messen 10 auf eine Meile. Daher beträgt die Durchschnittsentfernung zur Station 15 Blocks, oder Meilen 1,5

Nach dem offiziellen Eisenbahnfahrplan beträgt die Entfernung von Scranton nach der Endstation Hoboken an Meilen 133,0

Laut Berechnung des städtischen Ingenieurs der Stadt New York beträgt die offizielle Entfernung von Hoboken nach dem Bethel in Brooklyn über die Barcly Str. Fähre, Fulton Str. und Fulton Fähre 8850 Fuß, 4950 Fuß, 2540 Fuß und 1460 Fuß, oder im Ganzen an Meilen 3,4

Die genaue Entfernung von dem Orte, wo die Kelter von den Fußgliedern des Herrn, dessen Leitung und Hilfe allein diesen Band möglich machte, getreten wurde, ist also sonderbarer Weise auch ..... Meilen 137,9"

□ Der *"Schluß, daß die verschiedenen Kirchensysteme von Kahlköpfen gegründet sein müssen, und daß, da der* [in Offb 9,17b erwähnte] *Rauch keinen Ausweg durch die Kopfhaut finden konnte, er natürlicherweise aus ihrem Munde hervorkommen mußte",* siehe das unter "Heuschrecken", Unterthema *"Die „Reiterheere" aus Offb 9,16-20"/"Geschichtliches"* präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) S. 215.

□ Die Lehre, der in Hiob 3,8; 41,1; Ps 74,14; 104,26 und Jes 27,1 erwähnte *"Leviathan"* sei die moderne Dampflokomotive bzw. das Dampfschiff, siehe das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch), S. 107 und 108:

"Du wirst den Leviathan (die Lokomotive) mit dem Angelhaken (automatische Kupplung) ausdehnen, verlängern, oder mit einer Schlinge (Kuppelbolzen), mit der du seine Zunge (Kuppelverbindung) sich senken lassen wirst, Willst du nicht einen Ring (Kolben) in seine Nase (Zylinder) legen oder seine Kinnbacken (Zylinderenden) mit einem Stabe (Zylinderstange) durchbohren? Wird er viel Flehens an dich richten (entgleisen)? Oder wird er dir sanfte Worte geben (wenn er einen schrillen Ton mit der Dampfpfeife von sich gibt)? Wird er einen Bund mit dir machen, daß du ihn zum ewigen Knechte nehmest (ohne Reparaturen)?

Wirst du mit ihm spielen wie mit einem Vogel (ihn nach deinem Willen pfeifen lassen)? Oder wirst du ihn binden (zum Sklaven machen) für deine Mägdlein (sodaß du sie zu einem Festmahl oder zu einer Versammlung Führen kannst)? Gesellschaften … (von Aktionären) werden ihn verhandeln (das, Einkommen, das er abwirft); sie werden ihn unter Kaufleuten verteilen, (Ps. 74:14) Du wirst seine Haut mit zugespitzten Eisen (Eisenbolzen) füllen, und seinen Kopf mit einer Kajüte von Fischern (einem verdeckten Raum, ähnlich wie die Kojen oder Kabinen auf Fischereifahrzeugen), Lege deine Hand an ihn, gedenke des Kampfes (der innerhalb des Kessels tobt) und du wirst keine weiteren Fragen stellen. Siehe, da sein Vertrauen (Kessel) betrogen wird (nicht ordentlich mit Wasser versorgt), wird nicht seine mächtige Form auseinander gerissen (durch eine Explosion)? Es ist niemand so kühn, daß er ihn aufreize (seine allerhöchste Geschwindigkeit zu entwickeln), und niemand, der sich vor ihn stellen dürfte (um überfahren zu werden). Wer wird sich mit ihm messen und die gleiche Ausdauer haben (ihn auf dem Geleise überholen)? Niemand unter dem ganzen Himmel, ausgenommen (einer wie) er selbst.

Nicht will ich mit Stillschweigen übergehen seine Glieder, auch nicht die Ursache seiner Kraftfülle, auch nicht die Schönheit seines Baues. Wer kann die Oberfläche seines Gewandes aufdecken? Wer kann in das Doppelte seines Schildes (die überhängenden Teile der Kesselplatten) eindringen? Wer kann die Pforten seines Schildes (der Kesselenden) aufbrechen? Der Kreis seiner Zähne (Reihen von Bolzen) ist schrecklich. Seine Kraft hängt ab von Reihen von Schildern (Zahl und Stärke von Platten) fest- verschlossen mit einem Siegel (mit Werg verstopft). Sie werden sich eins aus andere fügen, und seine Luft (Dampf) soll zwischen ihnen entweichen. Eins wird an das andere hängen. Sie werden zusammengeschweißt, sodaß sie nicht voneinander getrennt werden können. Bei seinem Riesen (wenn er aus seinem Zylinder faucht) wird Licht ausstrahlen, eine Flut von Licht, welche die Massen von Dämpfen durchdringt; und seine Augen (Kopflaternen der Lokomotive) werden wie die Augenwimpern der Morgenröte sein (wie Lichtstrahlen von der aufgehenden Sonne). Aus seinem flachen (Feuertür) werden flammende Fackeln hervorspringen, und (aus dem Rauchfang) werden glühende Funken hervorsprühen. Aus seinen Nüstern (Zylindern) wird Dampf hervorkommen wie aus einem siedenden Topf oder Kessel.

Sein Einatmen (Luftzug) wird brennende Kohlen anfachen, und eine Flamme wird aus seinen Rachen fahren. In seinem Halse wohnt Stärke, und die Einöde wird vor Freude hüpfen (eine blühende Ortschaft werden) in seiner Gegenwart, Die trennbaren Teile seines Leibes werden miteinander verbunden; alle werden an ihm befestigt; nichts wird schwankend sein. Sein Herz wird hart gemacht ähnlich wie ein Stein und wird fest sein wie ein Grundfelsen. Wenn er mit voller Geschwindigkeit geht, werden die Stärksten und Mutigsten fürchten, daß sie infolge von Unfällen sich selbst verlieren. Wenn Trockenheit ihn erhöht (oder ihn wild macht) so wird er keine Kraft haben zu widerstehen; indem die gebogene Wölbung (Feuerraum) fortgerissen wird, und ebenso die Rüstung. Er wird Eisen achten für Stroh und Erz für faules Holz. Der Bogenschütze kann ihn nicht in die Flucht jagen; Wurfgeschosse (des Krieges) verwandeln sich ihm in Stoppeln. Der (Schläge eines) Hammers wird wie Stoppeln geachtet; er wird frohlocken über das Stochern des Heizers. Gehauene (oder gekerbte) Bauhölzer (Schwellen) sind unter ihm; er wird einen Erddamm (oder Graben) auf dem Schlamm ausbreiten. Er wird (als eine Schiffsmaschine) die Tiefe (tiefe Stellen) wie einen Topf sieden machen (um seine Schraubenflügel). Er wird die See wie kochende Salbe erscheinen lassen. Er wird einen Pfad hinter sich leuchten lassen; man könnte glauben, daß die Tiefe sich grau färbt. (Ps. 194:26; Jes. 27:1). Auf der Erde ist keiner ihm gleich – gleich ihm, der so geschaffen ist, daß er nichts fürchten kann. Er kann alles, was hoch ist, übersehen (durch sein Werk kontrollieren); er ist in der Tat König über alles, was sich an Macht vorstellen läßt."

(Bewertung unter Folgepunkt)

□ Die Interpretation von Nah 2,4-7(3-6) als Eisenbahnzug in voller Fahrt, in der der Schaffner die Fahrkartenkontrolle durchführt, siehe das WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) S. 117 und 118:

"Nahum, der nächste der heiligen Propheten, weissagte, nachdem er am Schlusse des ersten Kapitels das Kommen des Königs mit seiner guten Botschaft des Friedens für die sündenbeladene Erde prophezeit hatte, von einer in weiter Ferne liegenden Erfindung, die um die Zeit, wann das Königreich errichtet ist, eine alltägliche Erfahrung für die Menschheit geworden ist. Er beschreibt einen Eisenbahnzug in voller Fahrt (nicht ein Automobil, wie einige glauben), und wenn wir uns die Mühe nehmen, uns an Stelle des Propheten zu versetzen, so können wir genau sehen, was er in seiner Vision sah, und was er auf so interessante Weise beschrieben hat. Zuerst steht der Prophet da und sieht die Lokomotive auf sich zukommen und sagt dann: ‚Die Schilde sind gerötet (das Ding, das diesem großen Helden voraufgeht – die Kopflaterne – scheint hell),

die tapferen Männer (der Zugführer und der Heizer) sind in Karmesin gekleidet (wenn die Flammen des Kesselfeuers am Abend den Standplatz der Lokomotivführer erleuchten, indem der Heizer die Tür öffnet, um Kohlen auf das Feuer zu werfen), die Wagen (die Eisenbahnwaggons) glänzen von Stahl (ihnen voran fährt die Lokomotive, die zur Nachtzeit wie Stahl erglänzt) am Tage seines Rüstens.' Dann versetzt der Prophet sich im Geiste in das Innere des Zuges und blickt zum Fenster hinaus, wobei sich ihm der Anblick bietet, daß ‚die Lanzen werden geschwungen (die Telegraphenpfosten längs der Gleise scheinen auf und ab zu tanzen). Die Wagen rasen auf den Straßen (eine Eisenbahn ist nur eine kunstvoll hergestellte Straße oder Weg über Land), sie rasseln (Luthers Übersetzung – sehr bezeichnend für Eisenbahnzüge in voller Fahrt). Ihr Aussehen ist wie Fackeln (ein Eisenbahnzug bei Nacht in voller Fahrt sieht wie eine sich schnell bewegende riesige Fackel aus), wie Blitze fahren sie dahin.' Des Weiteren sieht der Prophet im Geiste den Schaffner, der die Fahrkarten einsammelt, und sagt: ‚Er gedenkt seiner Edlen (der Schaffner verwendet fast seine ganze Zeit darauf, seine Passagiere zu kontrollieren und über die Zahl der Passagiere Buch zu führen etc.); sie straucheln auf ihren Wegen (versuchen, in einem schnell fahrenden Zuge zu gehen); sie eilen zu ihrer Mauer (zur nächsten Stadt oder Ortschaft); und das Schutzdach (der Bahnhof, die Station) wird aufgerichtet (der Gepäckmeister, Expreßmann, Postwagen, Hotelomnibus, neue Passagiere, die auf den Zug warten, und Freunde, die ankommende Passagiere abholen wollen, sie alle warten dort auf den einlaufenden Zug). Die Türe an den Strömen sind geöffnet (die Türen der Bahnwagen werden geöffnet, und die Passagiere strömen heraus).'"

Galt all dieser Unsinn zu Zeit seiner Veröffentlichung als für jeden damaligen "Bibelforscher" unbedingt zu verinnerlichende "Wahrheit" und als göttlichen Ursprungs, da aus dem Mund und der Feder des damals als "Gottes Sprachrohr" vergötzten *"Pastor"* Russell stammend, so wäre jedem heutigen "Zeugen Jehovas", der auch nur ansatzweise eines jener Konzepte als wahr geltend machte, ein per "Rechtskomitee" auf ihn herniedergehender "Gemeinschaftsentzug" wegen "Abtrünnigkeit" und des Förderns einer "Falschen Lehre" sicher. Hier wie anderso handelt die WTG nach dem Motto *"Was kümmert uns unser Geschwätz von gestern …".*

□ Die vollmundig und mit Verve getätigte Falschprophezeiung des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford, *"alttestamentliche Gerechte",* für welche er in San Diego, Kalifornien, ein Haus namens *"Beth Sarim"* (*"Haus der Prinzen"*) errichten ließ, würden im Jahr 1925 auferstehen, nebst der Falschprognose, *"Millionen"* damals lebender Menschen würden *"nie sterben"* und das Jahr 1925 sei der Beginn des Millenniums, siehe die WTG-Publikation *"Millionen jetzt lebender Menschen werden niemals sterben"* von 1920 (deutsch) S. 75 und 76:

"Auf das zuvor dargelegte Argument gestützt, daß also die alte Ordnung der Dinge, die alte Welt, zu Ende geht und daher verschwindet, und daß die neue Ordnung hereinbricht, und daß das Jahr 1925 die Auferweckung der treuen Überwinder des alten Bundes und den Beginn der Wiederherstellung markiert, ist es vernünftig, zu schließen [die berühmt/berüchtigte WTG-(Un-) 'Logik', die bis heute ihr Unwesen treibt], *daß Millionen jetzt auf Erden lebender Menschen im Jahre 1925 noch auf Erden sein werden. Sodann auf die Verheißungen, die in dem Worte Gottes* [das 'Wort Gottes', so wie es von 'Richter' Rutherford eigenmächtig ausgelegt wurde] *niedergelegt sind, gestützt, müssen wir zu dem positiven und unbestreitbaren Schluß kommen, daß Millionen jetzt Lebender nie sterben werden."*

"Das Goldene Zeitalter" vom 4.1.1922 (engl.) S. 217:

"Diese Zeitperiode muß 1925 enden. Wenn das Vorbild endet, muß das Gegenbild beginnen; und daher ist 1925 eindeutig in der Bibel festgelegt. Jeder denkende Mensch kann erkennen, daß ein großer Höhepunkt unmittelbar bevorsteht. Die Bibel weist eindeutig darauf hin, daß der Höhepunkt der Sturz des Reiches Satans und die vollständige Aufrichtung des messianischen Königreiches ist. Dieser Höhepunkt wird 1925 erreicht und markiert den Beginn der Erfüllung der lange verheißenen Segnungen des Lebens für die Menschen. Damit werden Millionen Menschen, die jetzt auf der Erde leben, auch dann leben, und wer den gerechten Gesetzen der neuen Einrichtung gehorcht, wird ewig leben. Daher kann vertrauensvoll zu dieser Zeit gesagt werden, daß Millionen jetzt lebender Menschen niemals sterben."

"Der Wachtturm" vom 15.7.1922 (engl.) S. 180:

"Das Millennium setzt im Jahre 1925 ein, menschliches Leid wird dann beginnen zu verschwinden und Krankheit und Unwohlsein und der Tod selbst werden nicht mehr sein, war die Botschaft, die J. F. Rutherford über den Radio-Empfänger in der New York City Bar auf einer Plattform des Metropolitan Opernhauses stehend, gestern Nachmittag verkündete."

"Der Wachtturm" vom August 1922 (deutsch) S. 118 und 121:

"Wir haben in der Chronologie zweifellos das, was man nur haben kann bezüglich der Daten 1874, 1914, 1918 und 1925. … Es war nach dieser Rechnungsweise, daß die Daten 1874, 1914 und 1918 festgelegt wurden, und Gott [richtiger: die Herren Russell und Rutherford] *hat den Stempel seines Siegels über jegliche Erwartung einer Zeitrechnung aufgedrückt. Welchen weiteren Beweis hätten wir noch nötig? Bei der Anwendung desselben Maßstabes, … da fällt es uns nicht schwer, 1925, wahrscheinlich im Herbst, als den Anfang des gegenbildlichen Jubeljahres festzulegen. 1925 kann ebensowenig bezweifelt werden, als wie das Jahr 1914."*

"Der Wachtturm" vom 1.9.1922 (engl.) S. 262:

"1914 endeten die Heidenzeiten … Das Datum 1925 ist sogar noch schärfer von der Bibel gekennzeichnet."

"Das Goldene Zeitalter" vom 15.3.1924 (deutsch) – man beachte die felsenfeste Überzeugung und der selbstsichere Ton dieser Auslassungen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wir können heute AUF GRUND ERNSTER SCHRIFTFORSCHUNG verkünden, dass eine Befreiung für die gesamte Menschheit nahe vor der Tür steht, dass eine Wiederherstellung des gefallenen Menschengeschlechts zur Vollkommenheit menschlichen Lebens auf Erden sehr bald beginnen und die bekannte Weihnachtsbotschaft: ‚Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!' sich restlos erfüllen wird, so daß alle Menschen, auch die größten Atheisten, von der Herrlichkeit Jehovas und der überreichen Gnade und Segnung, die er für seine Geschöpfe vorgesehen hat, überzeugt sein werden! Wir erwarten MIT VOLLER GEWISSHEIT, daß die jetzige große Drangsal … im Jahre 1925, etwa im Herbst, ihren furchtbaren Höhepunkt erreicht und alsdann zum endgültigen Abschluss kommen wird, damit anschließend das Werk der Wiederherstellung aller Dinge … unter der gerechten Regierung des Christus und seiner Getreuen … beginnen kann. Wir erwarten MIT ABSOLUTER ZUVERLÄSSIGKEIT die nach der Drangsalszeit beginnende Auferstehung der gesamten Menschheit, die allmählich innerhalb eines Zeitraumes von 1000 Jahren aus dem Todesschlaf zurückkommen werden mit einem neuen gesunden Körper, und zwar so, daß die zuletzt Gestorbenen zuerst und die vor Jahrtausenden Gestorbenen, wie Adam z. B., zuletzt auferstehen werden, um durch die Gnade Gottes ewiges Leben unter vollkommenen Verhältnissen auf einer neu gestalteten Erde empfangen zu können. Ferner dürfen wir verkündigen, daß viele Menschen, die jetzt leben, die Möglichkeit haben werden, überhaupt nicht erst sterben zu brauchen, weil die Schrift ['die Bibel', so wie von 'Richter' Rutherford eigenmächtig ausgelegt] *sagt, daß es solche geben wird, die in dieser Drangsalszeit am Leben bleiben werden. Zwar werden sie durch großes Leiden in der Drangsal heimgesucht, aber dennoch lebend in das goldene Zeitalter nach 1925 hinüberkommen, um dann mit den Auferstehenden der Menschheit an der Segnung ewigen Lebens auf Erden teilzuhaben."*

"Der Wachtturm" vom 15.7.1924 (engl.) S. 211:

"Das Jahr 1925 ist ein eindeutig und deutlich in der Schrift markiertes Datum, noch eindeutiger als das Jahr 1914."

Kein Wunder, dass Herr Rutherford später nach dem krachenden Fehlschlag all seiner phantastischen, als unbedingt zu akzeptierende göttliche Wahrheiten geltenden und als "Gottes Verheißungen" zu betrachtenden Zukunftsversprechungen kleinlaut bekennen musste, er habe sich wohl mit derlei an den Haaren herbeigezogenen Phantasiekonstrukten *"zu einem Esel gemacht"*. Demut und Zurückhaltung hat ihn dies allerdings nicht gelehrt, wie aus seinem weiteren Wirken hervorgeht.

Siehe auch 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit" ' S. 31 betreffs *"Beth-Sarim"*.

Betreffs der nonchalanten Art, wie die WTG ihren krassen 1925-Irrtum im Sinne einer Orwellschen Geschichtsneuschreibung frech von sich auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal abwälzte, siehe "Falsche Erwartungen".

□ Die Behauptung, eine Mutter übermittele Gefühle an ihr Neugeborenes per Telepathie, siehe Russells *"Schriftstudien"*-Buch Band 4 *"Die neue Schöpfung"* von 1922 (deutsch) S. 495 und 496:

"In allen diesen Stücken haben Neue Schöpfungen [d. h. Russell-gläubige 'Bibelforscher'] *einen entschiedenen Vorsprung. Ihre Kinder sollten schon mit besseren Anlagen zur Welt kommen, und diese Anlagen sollten von frühester Kindheit an zur Entwicklung gebracht werden. Das Kleine von ein paar Tagen ist sicher reizbar und klaghaft, wenn die Mutter es ist; die Beeinflussung geschieht auch ohne die Muttermilch, durch Telepathie."*

□ Das Konzept, Engel bestünden *"aus feinstem Gas, das durch Elektrizität zusammen gehalten wird."* – Das WTG-Werk *"Kann man mit den Toten reden? Die Bibel gegen den Spiritismus"* von 1922 (deutsch) S. 76.

□ Die Behauptung, die am Beginn des Industriezeitalters getätigten Erfindungen (u. a. Stacheldraht und Teppichreiniger) bewiesen den Beginn der *"zweiten Gegenwart Christi"*, siehe das WTG-Buch *"Die Harfe Gottes"* von 1922 S. 230:

> *"Es war im Jahre 1874, dem Beginn der zweiten Gegenwart unseres Herrn, als die erste internationale Arbeiterorganisation der Welt ins Leben gerufen wurde. Von dem Zeitpunkt an hat es eine wunderbare Zunahme von Licht und Kenntnis gegeben, und die seitdem gemachten Erfindungen und Entdeckungen sind zu zahlreich, um sie hier alle aufzählen zu können, doch seien einige derer genannt, die seit 1874 ans Licht gekommen sind, als weiterer Beweis der Gegenwart des Herrn seit jener Zeit, wie folgt: Additionsmaschinen, Aluminium, antiseptische Chirurgie, automatische Bahnkuppelung, automatische Pflüge, Automobile, bewegliche Bilder, drahtlose Telegraphie, dunkelstes Afrika, Dynamit, Eisenbahnsignale, elektrische Eisenbahnen, elektrische Schweissmethoden, Erntemaschinen, Eskalatoren, feuerlose Kochapparate, Gasmaschinen, Göttlicher Plan der Zeitalter, Induktions-Motoren, Korrespondenz-Schulen, künstliche Farben, Leuchtgas, Luftschiffe, Nordpol, Panamakanal, Pasteursche Schutzimpfung, Radium, Rahm-Separatoren, rauchloses Pulver, riesenhohe Geschäftsgebäude, Röntgen-Strahlen, Schreibmaschine, Schuhnähmaschine, Setzmaschine, Sprechmaschine, Stacheldraht, Streichholzmaschine, Südpol, Telephon, Untergrundbahn, Unterseeboote, Vakuum- Teppichreiniger, Zelluloid, Zweiräder."*

□ Die Empfehlung der Lektüre des Buches *"Engel und Frauen"*, welches *"ein vor der Sintflut gefallener Engel einer Frau diktiert"* habe und von einem *"vertrauten Freund Pastor Russells" "revidiert"* und herausgegeben wurde, siehe die in "Das Goldene Zeitalter" vom 3.12.1924 (engl.) S. 150 und 151 an besorgte Leser gerichtete Antwort, die deren begründete Besorgnis aufgrund einer durch das Lesen dieses Buches ausgeübten *"Beschäftigung mit Spiritismus"* nonchalant vom Tisch wischte:

> *"Als Pastor Russell hier war, las er ein Buch, in dem es um Zustände vor der Flut ging. Er bat einige andere Brüder, es zu lesen. Es stimmte so sehr mit dem biblischen Bericht über die gefallenen Engel überein, dass er das Buch als bemerkenswert ansah. Unter seiner Aufsicht wurde es überarbeitet und später von jemandem veröffentlicht, der früher sein vertrauter Mitarbeiter war. Das Buch erscheint unter dem Titel „Engel und Frauen“. Es werden Schriftstellen angegeben. Ein Anhang wurde hinzugefügt. Pastor Russell bemerkte, dass das Buch zu gegebener Zeit in überarbeiteter Form veröffentlicht werden sollte.*
>
> *Betreffs der Annahme, es eine Verletzung des [Hingabe-] Gelübdes, dieses Buch zu lesen: Eine solche Vorstellung ist nicht der Überlegung wert. Es wäre nicht falscher, das Buch zu lesen als „Was sagt die Schrift über Spiritismus“ oder „Mit den Toten reden“; denn diese beiden Bücher reden viel darüber, was die bösen Geister tun. Viele haben großen Nutzen aus der Lektüre von „Engel und Frauen“ gezogen, weil es dabei hilft, eine klarere Vorstellung davon zu bekommen, wie Satan die Engel und die Menschheit überwältigt und von all dem Chaos, welches er unter den Menschen und den Engeln verursacht hat. Es hilft einem, die Organisation des Teufels besser zu verstehen."*

(In gleicher Weise hätte *"Pastor"* Russell den ihm unterstellten Bibelforschern die Beschäftigung mit solch okkulten und hochgradig spiritistischen Auslassungen eines Aleister Crowley, den esoterisch/"theosophischen" Ergüssen einer Helena Blavatsky et al. nahelegen können – gemäß welchen Kriterien das offensichtlich okkult/spiritistische *"Engel und Frauen"*-Buch seine Approbation erhielt, doch den gleichermaßen aus "übersinnlichen Quellen" erhaltenen Informationen anderer Autoren eine Abfuhr erteilt wurde und wo hier die Grenze gezogen wird, bleibt Herrn Russells Geheimnis; *"Übereinstimmung mit der Bibel"* kann es jedenfalls nicht sein, denn auch andere Werke der "Falschen Religion" nebst vielen aus nicht-WTG-Feder sind aus biblischer Sicht nicht zu beanstanden, werden aber dennoch von der WTG aufgrund ihrer nicht unter ihrer Ägide befindlichen Provenienz rigoros als non grata und tabu abgelehnt.)

□ Die Behauptung, der in 1925 auferstandene Abraham der Bibel würde in der Welthauptstadt Jerusalem als internationaler Radiosprecher Funkdirektiven ausgeben, siehe das unter "Fürsten der Neuen Erde", Unterthema *"Geschichtliches"* präsentierte Zitat aus der WTG-Publikation *"Eine wünschenswerte Regierung"* von 1924 (engl.) S. 30.

□ Die Bezeichnung des Weihnachtsbaums als *"vorzügliches Symbol allen Hoffens und Sehnens der ganzen bedrängten Menschheit"*, siehe das Unter "Feiertage" präsentierte Quellenzitat aus 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ '.

□ Das Konzept, im "Neuen System" würden menschliche Ausscheidungen auf natürliche Weise aufhören, da sie nicht zu vollkommenen Menschen "passten" und Adam und Eva diese auch nicht gehabt hätten, siehe "Das Goldene Zeitalter" vom 1.2.1924 *"Frage-Kasten"*:

"Ist anzunehmen, daß im Goldenen Zeitalter die Nahrungsaufnahme in bisheriger Weise weitergeht und demzufolge auch Fäkalien ausgeschieden werden? …

Antwort: Zunächst möchten wir ihrer Frage noch zwei andere vorausschicken: ‚Ist anzunehmen, daß das aus des Schöpfers Meisterhand hervorgegangene Menschenpaar – Adam und Eva – in seinem vollkommenen Zustand und in der herrlichen Umgebung diesen, das feine Gefühl störenden Vorgängen unterworfen war? Könnte der Mensch als wahrhaft königliches Wesen betrachtet werden, so lange sich sein Stoffwechsel in dieser 66 Weise vollzieht?' Die Antwort braucht nicht weit gesucht zu werden. Liebig sagt zutreffend: ‚Die Menge der Exkretionsstoffe ist ein Gradmesser der Kultur'. Adam und Eva besaßen als irdische Ebenbilder ihres großen Schöpfers nicht nur einen in jeder Hinsicht vollkommenen Organismus, sie befanden sich ebensowohl in vollkommenen Naturverhältnissen und entsprechender Umgebung, die von vornherein irgendwelche Verunreinigung und Unreinheit undenkbar erscheinen lassen. Der für sie eigens vom Schöpfer zubereitete Wonnegarten lieferte ihnen nur vollkommene Nahrung, die göttliche Liebe und Weisheit für sie selber gewählt hatte – ihrem Organismus vollkommen angepasste Früchte und Kraut; die gesamte Nahrungsaufnahme konnte vom Körper bis zum letzten Atom aufgenommen werden und Gifte oder unbrauchbare Stoffe mußten keine entfernt werden. [Wer dies dem für diese Hypothese verantwortlichen WTG-Schreiber geoffenbart hat, bleibt dessen Geheimnis.] *Aber dann kam die Katastrophe, der Fall und die Austreibung aus dem herrlichen Garten in eine unwirtliche Wildnis hinaus, wo der um ihres Ungehorsams willen verfluchte Erdboden statt der wie bis dahin vollkommenen Nahrung zwischen den Dornen und Disteln höchst spärliche und dazu unvollkommene Produkte lieferte, die als Speise genossen, nicht mehr restlos verdaut werden konnten. Das Körperlaboratorium vermochte trotz des vom Schöpfer vorgesehenen wunderbaren Anpassungsmechanismus und der erstaunlichen Leistungen in bezug auf chemische Umsetzung der Nahrungsstoffe nicht alles zu verwerten; es gab dadurch Abfallprodukte, die unter allen Umständen ausgeschieden werden mußten. Und je mehr unverdauliche Stoffe mit der Nahrung eingenommen wurden, um so reichlicher die Ausscheidungen. Von diesem Standpunkt aus betrachtet, stellen diese ‚Vorgänge' eine Begleiterscheinung der über Adam und seine ganze Nachkommenschaft verhängten Todesstrafe dar, die mit der Aufhebung derselben während des Goldenen Zeitalters wahrscheinlich verschwinden wird. … Dann müssen die heute den Menschen verunreinigenden, verschiedenen Verdauungsgifte, mit denen Leber und Darm täglich so schwer zu kämpfen haben, bei der neuen und vollkommenen Ernährungsweise endgültig das Feld räumen, und die Ausscheidungen, die von jeher ein peinliches Kapitel für Stadt und Land bildeten, hören auf natürliche Weise auf. Sie vertragen sich auch nicht mit der dann weltweiten Paradiesesherrlichkeit der neuen Erde, so wenig als mit der Königswürde, zu der das Menschengeschlecht bestimmt und berufen ist von seinem Schöpfer, und die es unter den Bedingungen der neuen Herrschaft des Lebensfürsten am Ende der tausend Jahre erlangen wird."*

□ Das Anpreisen eines dubiosen Gerätes namens *"Radio-Biola"* zur Krankheitsbehandlung, siehe "Das goldene Zeitalter" vom 22..4.1925 (engl.) S. 454:

"Ich habe diese neue Entdeckung, von der ich glaube, daß sie epochemachend in der Geschichte der Behandlung von Krankheiten sein wird und die ich exklusiv vor jeder anderen Veröffentlichung in THE GOLDEN AGE ankündige, das elektronische Radio-Biola genannt, was Leben bedeutet, das durch Radiowellen oder Elektronen erneuert wird. Das Biola diagnostiziert und behandelt automatisch Krankheiten mit Hilfe elektronischer Vibrationen. Die Diagnose ist 100%-ig zutreffend und liefert in dieser Hinsicht bessere Dienste als die erfahrensten Diagnostiker. … Das Prinzip des Biola ist das Sammeln … von Krankheitsschwingungen … die Flüssigkeit, die dieselben Wellen oder Schwingungen enthält, geht in den Körper ein, trifft auf die Krankheitsschwingungen und zerstört sie. … Dies ist ein großer Schritt voran; er kennzeichnet das Biola als das wertvollste Behandlungsgerät, das heute verfügbar ist und das die Vorstellung in den Spalten einer Zeitschrift wie THE GOLDEN AGE wohl wert ist."

Hier stellt sich die Frage: Wenn dieses Gerät so wunderbar war wie hier geschildert, weshalb musste Herr Rutherford, offiziell zweiter WTG-*"Präsident"*, unter dessen Ägide obige Werbekampagne stattfand, selbst elend an Krebs sterben?

□ Das Verteufeln von Impfungen als *"satanisch, schmutzig und giftig"*, siehe "Das goldene Zeitalter" vom …

… 3.1.1923 (engl.) S. 214:

"Im Endeffekt ist eine Impfung das unnatürlichste, unhygienischste, barbarischste, schmutzigste, widerlichste und gefährlichste System von Infektion, das bekannt ist. Sein scheußliches Gift befleckt, verdirbt und verschmutzt das Blut der Gesunden und führt zu Geschwüren, Syphilis, Skrofulose, Wundrose, Tuberkulose, Krebs, Tetanus, Wahnsinn und Tod."

… 1.5.1929 (engl.) Seite 502:

"Denkende Menschen hätten lieber Pocken als eine Impfung, weil die letztere die Saat von Syphilis, Krebs, Ekzemen, Wundrosen, Skrofula, Schwindsucht und sogar Lepra und vielen weiteren widerlichen Krankheiten ausstreut. Daher ist die Praktik der Impfung ein Verbrechen, ein Frevel und eine Täuschung."

… 27.3.1935 (engl.) S. 409:

"Ein bestimmter im ‚Gesundheitswesen' Tätiger hat vor kurzem den Vorschlag gemacht, keine Mutter könne ihrem Kind ein besseres ‚Weihnachts'geschenk machen als eine Immunisierung gegen Diphtherie, womit die Injektion eines schmutzigen und giftigen Serums gemeint ist. […] Eltern können ihren Kindern nicht die Nahrung zum Aufbau eines kräftigen Körpers geben, der der Krankheit widerstehen kann. Aber während Eltern nicht in der Lage sind, an vernünftige Nahrung zu gelangen, können sie umsonst die Seruminjektionen für ihre Kinder erhalten. Der Teufel ist entschlossen, die menschliche Familie zu zerstören, indem er ihr die notwendigen Annehmlichkeiten des Lebens verweigert und sie drängt, ihren Kindern zu ‚Weihnachten' Eiter voller Keime zu schenken."

… 24.4.1935 (engl.) S. 465:

"Eine Impfung ist die unmittelbare Injektion von tierischem Eiter in den Blutstrom und eine direkte Verletzung des Gesetzes Jehovas Gottes."

Siehe auch das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften' Unterpunkt I B *"Im Lichte der UN-NGO Mitgliedschaft fragwürdig erscheinende Resolute* (sic) *für unsere Brüder"* – Auszug:

"Unzählige unserer Brüder und Schwestern starben an Krankheiten die mittels der Impfungen verhindert werden hätten können. (Golden Age 12. 10. 1921 s. 13: „Impfungen werden niemals jemanden das Leben retten, das kommt direkt von Satan", Golden Age 5.1.1929 s. 502: „Impfungen sind ein Verbrechen", Golden Age 4.2.1931 s. 293: „Durch das Impfen bekommt der Mensch Tiereigenschaften")"

□ Die Behauptung *"Das Radio gehört Gott"* aus dem WTG-Buch *"Regierung"* von 1928 (deutsch) S. 221 und 309:

"Seit 1918 hat der Herr das Radio, das er vor mehr als 3.000 Jahren vorausgesagt hat, in Tätigkeit gesetzt."

"Das Radio gehört Gott."

□ Das bigott/irrational anmutende Abkanzeln von Höflichkeitsbezeugungen gegenüber Frauen als *"List Satans"*, siehe *"Richter"* Rutherfords Buch *"Rechtfertigung"* von 1931 (deutsch) S. 154:

"Die Frauen machen Affen oder Drahtpuppen aus den Männern. Diese sind weibisch, Weichlinge und leicht beeinflussbar geworden und haben wahre Männlichkeit und Festigkeit in der Verwaltung der Angelegenheit des Staates und des Heimes eingebüßt. Wenn zum Beispiel Männer zu Tisch sitzen, und eine Frau tritt herein, so erheben sich alle Männer, um ihr Ehrerbietung zu zollen; auf diese Weise stellen sie die Frau über den Mann. Die Männer nehmen den Hut ab, wenn sie einen Personenaufzug betreten, wo eine Frau zugegen ist, und von diesen Manieren heißt es, sie seien Bezeugungen der Ehrerbietung und zeigten, dass man ein Gentleman sei. Die Sache ist aber fein angelegt, und die wahre Bedeutung ist weit verschieden von der allgemeinen Auffassung. Es ist eine List Satans, die Menschen von Gott und seiner festgelegten Regel über die richtige Stellung von Mann und Weib wegzuwenden. Der Herr hat erklärt, dass Weichlinge das Königreich der Himmel nicht erwerben werden (1. Korinther 6:9). Das beweist, dass die Forderung oder Brauch, den Frauen Huldigungen darzubringen, nicht von Gott, sondern vom großen Feinde Gottes kommt. Es hat den äußeren Anstrich, als wäre diese Ehrerbietung ganz in Ordnung, und darum ist die Sache umso täuschender."

□ Betreffs des weiter oben erwähnten, von J. F. Rutherford für *"auferstandene alttestamentliche Gerechte"* in San Diego/Kalifornien errichteten Hauses *"Beth Sarim"*:

Die WTG-Publikation *"Die Rettung"* von 1939 (deutsch) S. 325 und 326:

"In San Diego, Kalifornien, ist im Jahre 1929 auf einem kleineren Grundstück ein Haus erbaut worden, das die Bezeichnung Beth-Sarim trägt und unter diesem Namen bekannt ist. Die hebräischen Worte Beth Sarim bedeuten ‚Haus der Fürsten'. Mit der Erwerbung des Grundstückes und dem Bau des Hauses wurde

bezweckt, einen greifbaren Beweis zu schaffen, daß es heute Menschen auf Erden gibt, die völlig an Gott, an Christus Jesus und an sein Königreich glauben und auch glauben, daß der Herr die treuen Männer alter Zeiten bald auferwecken wird, sodaß sie auf der Erde zurück sein werden und die sichtbaren Angelegenheiten der Erde in die Hand nehmen. Den Titel auf Beth-Sarim verwaltet die Watch Tower Bible and Tract Society, und dieses Besitztum soll gegenwärtig von dem Präsidenten der Gesellschaft und seinen Gehilfen benutzt werden [hört hört!] *und hernach immerdar den vorhinerwähnten Fürsten auf Erden zur Verfügung stehen. […] Vielen Menschen der ganzen Erde hat dieses Haus bereits als ein Zeugnis gedient, und während sich die Ungläubigen darüber in Spott und Hohn ergangen haben, steht es doch da als ein Zeugnis für den Namen Jehovas, und wenn dann die Fürsten tatsächlich zurückkehren und jemand von ihnen das Besitztum benutzt, so wird das eine Bestätigung des Glaubens und der Hoffnung sein, die der Antrieb gewesen waren, das Haus Beth Sarim zu bauen."*

Bereits hier drängt sich der Verdacht auf, dass die Behauptung *"das Haus wurde als Zeugnis des Glaubens sowie für auferstandene alttestamentliche Gerechte errichtet"* nur ein Vorwand war, um den tatsächlichen Sachverhalt zu verschleiern. So hieß es im einem Artikel der 'Time' vom 31.03.1930 auf S. 60 wie folgt:

"Richter Joseph Franklin Rutherford, 60, lebt in einer 10-räumigen Villa im spanischen Stil, Nr. 4440 Braeburn Rd, San Diego, Kalif. Vergangene Woche übertrug er das Eigentumsrecht an Nr. 4440 Braeburn Road, eine dazugehörige Doppelgarage und zwei Autos [was sich somit alles in Rutherfords persönlichem Besitz befunden haben musste, sonst hätte er die Eigentumsrechte nicht an andere übertragen können] *an König David, Gideon, Barak, Samson, Jephta, Samuel und diverse andere Mächtige des alten Palästina. Er glaubt fest, daß sie bald auf die Erde zurückkehren und sagt: ‚Ich habe mit Absicht eine Gartenlandschaft mit Palmen und Olivenbäumen geschaffen, so daß diese Fürsten sich wie zuhause fühlen können.' "*

Schließlich ließ die WTG in ihrem *"Jahrbuch"* von 1975 (WTG-Kürzel 'yb75') auf S. 193 die Katze aus dem Sack, wobei sie auf für sie typische, Orwellisch geschichtsfälschende Weise die damals verkündete, "theologische" Begründung für den Bau des Hauses (*"für auferstandene alttestamentliche Gerechte"*) aus welchen Gründen auch immer unter den Tisch fallen ließ:

"Es sei kurz erwähnt, daß Bruder Rutherford nach der Freilassung aus seiner ungerechten [richtiger: legal verhängten, weil verdienten] *Haft im Jahre 1918/1919, die er wegen seiner Treue zu Jehova* [richtiger: Wegen seiner Hetze gegen die U.S.-Regierung und die Kirchen] *verbüßt hatte, eine schwere Lungenentzündung davontrug. Von da an war nur noch ein Lungenflügel in Ordnung. Es war für ihn buchstäblich unmöglich, während des Winters in Brooklyn (New York) zu bleiben und seine Pflichten als Präsident der Gesellschaft zu erfüllen. In den 1920er Jahren ging er auf Anraten eines Arztes nach San Diego. Das Klima war dort außergewöhnlich günstig, und der Arzt drängte ihn, soviel Zeit wie nur möglich in San Diego zu verbringen. Das tat Rutherford schließlich auch. Im Laufe der Zeit spendete jemand einen Betrag, der dafür gedacht war, in San Diego ein Haus FÜR BRUDER RUTHERFORD ZU bauen."* – Womit Ross und Reiter benannt sind.

□ Das Konzept, der Verzehr der Früchte des Gartens Eden habe den Zustand der menschlichen Vollkommenheit aufrechterhalten, siehe das WTG-Buch *"Die Wahrheit wird euch frei machen"* von 1943 (engl.), 1946 (deutsch) S.114:

"Da sie [Adam und Eva] zu den lebenerhaltenen Früchten des Gartens in Eden keinen Zugang mehr hatten, begannen sie, die Vollkommenheit an Körper und Geist zu verlieren."

□ Die Lehre, die vor der Sintflut auf die Erde gekommenen Engel hätten *"den Menschen helfen wollen"*, siehe das WTG-Buch *"Die Wahrheit wird euch frei machen"* von 1943 (engl.), 1946 (deutsch) S. 133:

"Die ‚Söhne Gottes', die mit Töchtern der Menschen Wechselheiraten schlossen, waren Engel, die bis dahin Jehova Gott treu geblieben waren. […] Diese Engel, die immer noch der Organisation Jehovas als Glieder seiner Familie von Söhnen angehörten, verkörperten sich, zweifellos in der guten Absicht, dem verirrten Menschengeschlecht zu nützen."

□ Die sich als falsch herausgestellt habende Prognose, Menschen könnten niemals die Erdatmosphäre durchdringen und in den Weltraum gelangen, siehe das WTG-Buch *"Die Wahrheit wird euch frei machen"* von 1943 (engl.), 1946 (deutsch) S. 286:

"So wie sich der Mensch nicht durch Flugzeuge oder Raketen oder andere Mittel über die Lufthülle hinaus erheben kann, die den Erdball rings umgibt und in der wir atmen, ebensowenig kann er sich von jenen

dämonischen ‚Himmeln' frei machen. Gott allein kann und wird die Menschheit von diesen dämonischen Gewalthabern befreien."

□ Das ähnlich wie seitens Scientology[46] praktizierte "Giften" gegen Psychiater und Psychologen, siehe das "Erwachet!" vom 8.3.1960 (engl.) S. 27:

"In der Regel wird es für einen Christen [einen der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *das Eingeständnis einer Niederlage sein, zu einem weltlichen Psychiater zu gehen. Es ist, als würde man nach Ägypten hinunterziehen, um Beistand zu suchen (Jesaja 31:1). Wenn ein Zeuge Jehovas zu einem Psychiater geht, will ihn dieser oft davon überzeugen, daß seine Probleme durch seine Religion verursacht wurden* [was bei vielen 'Zeugen Jehovas' völlig zutreffend ist, siehe die Befunde der klinischen Psychologin Dr. Meredith Friedson et al.]. *Dabei übersieht der Arzt die Tatsache, daß christliche* [WTG-fokussierte] *Zeugen Jehovas die bestorientierteste, glücklichste und zufriedenste Gruppe auf der Oberfläche dieser Erde sind* [eine so bizarr selbstverliebte wie grotesk tatsachenverdrehende Falschbehauptung]. *Sie haben den geringsten Bedarf an Psychiatern. Außerdem: Psychiater greifen immer häufiger auf Hypnose zurück, eine dämonische Form weltlicher Weisheit."*

□ Das dubiose Konzept, Bluttransfusionen könnten schlechte Charaktereigenschaften des Spenders an den Empfänger übertragen, siehe "Blutfrage" unter *"Verschwörungstheoretische Konzepte".*

□ Das dubiose Konzept, Organtransplantationen seien *"Kannibalismus",* siehe "Der Wachtturm" vom 15.2.1968 S. 127:

"Wenn ein Organ krank ist oder nicht mehr richtig arbeitet, versucht man gewöhnlich durch die Aufnahme bestimmter Nährstoffe die Gesundheit wiederherzustellen. Der Körper verwendet die aufgenommene Nahrung, um das kranke Organ wieder gesund zu machen, indem er die Zellen allmählich ersetzt. Wenn Ärzte feststellen, daß diese normale Entwicklung nicht mehr vor sich geht, und darum empfehlen, das Organ zu entfernen und es durch das gleiche Organ eines anderen Menschen zu ersetzen, so soll dieser Vorgang dadurch lediglich abgekürzt werden. Wer sich einer solchen Operation unterzieht, lebt gewissermaßen vom Fleisch eines anderen Menschen. Das ist Kannibalismus. Mit der Erlaubnis, Tierfleisch zu essen, gab Jehova Gott dem Menschen aber nicht die Erlaubnis, zu versuchen, das Leben durch die Aufnahme von Menschenfleisch zu verlängern, sei es nun, daß er es buchstäblich ißt, sei es, daß er sich ganze Organe oder Körperteile eines anderen Menschen einfügen läßt."

□ Das Postulat, beim ersten Flug des Menschen zum Mond in einer Apollo-Rakete handele es sich um *"Sonnenanbetung",* siehe das WTG-*"Hesekiel"* Buch von 1972 (WTG-Kürzel 'kj') Kap. 8 Seite 158 Abs. 38:

"Wer wurde zum Beispiel am 20. Juli 1969 (EST), als zum erstenmal ein Mensch, ein Astronaut, seinen Fuß auf den Mond setzte, durch die Art verherrlicht, wie die dafür verantwortliche wissenschaftliche Gruppe die damit verbundenen Dinge benannte? Bestimmt nicht Jehova, der Schöpfer des Mondes, sondern der mythologische Sonnengott. Wieso? Weil das von Menschen hergestellte Raumschiff, mit dem der erfolgreiche Abschuß zum Mond erfolgte, um Amerikaner auf unseren Satelliten, den Mond, zu bringen, Apollo 11 genannt wurde. Phöbus Apollo war der Sonnengott der alten Griechen und war auch der Zwillingsbruder der Artemis (oder Diana), der Mondgöttin. Dieser Apollo der Griechen kann bis auf den ersten König von Babylon, nämlich Nimrod, den 'gewaltigen Jäger im Widerstand gegen Jehova', zurückverfolgt werden. (1. Mose 10:8-10) [Betreffs dieses historisch dubiosen Konzepts siehe das unter 'Techniken in WTG-Indoktrination' präsentierte James Penton-Zitat betreffs des als dubious zu bewertenden Werkes 'The Two Babylons or Papal Worship' von Alexander Hislop.] *Seit dieser ersten Landung auf dem Mond sind weitere Mondflüge mit „Apollo"-Raumschiffen unternommen worden. All dies gehört mit zur Sonnenanbetung!"*

□ Die Behauptung, das Schachspielen könne *"Schaden in vielfältiger Weise anrichten"*, siehe das "Erwachet!" vom 8.7.1973 (deutsch) S. 14:

"Ein Grund zur Vorsicht

Einige Schachspieler haben erkannt, welchen Schaden das Schachspielen bewirken kann. Wie man in dem Werk The Encyclopædia Britannica *lesen kann, bedauerte der Reformator „Johannes Huß, . . . als er im Gefängnis war, daß er Schach gespielt habe, weil er dadurch Zeit verloren hatte und Gefahr gelaufen war, heftigen Leidenschaften zum Opfer zu fallen".*

---

[46] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

Die starke Faszination des Schachspiels kann dazu führen, daß es einen großen Teil der Zeit und Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt [die die WTG maximal auf sich und auf ihre Organisationsinteressen gebündelt sehen möchte]*, so daß man sogar wichtigere* [WTG-interessenrelevante] *Dinge vernachlässigt, und das war offensichtlich einer der Gründe, weshalb Huß bereute, Schach gespielt zu haben. Wenn man Schach spielt, besteht auch die Gefahr, daß man 'miteinander wetteifert' oder sogar Feindseligkeit gegeneinander entwickelt, wovor die Bibel Christen warnt.* [Mit der gleichen Logik ist das Spielen von Mensch-ärgere-dich-nicht, Monopoly etc., aber auch Sackhüpfen und Wettrennen zu verurteilen, da es hier überall um Wetteifern geht. Des Weiteren bedarf es innerhalb der WTG nicht des Schachspielens, um Animosität gegeneinander zu entwickeln, siehe die unter *"Nur in der WTG gibt es Liebe"* angeführten Fakten betreffs der Realitäten im sog.'Geistigen Paradies' der WTG.]

Auch mögen Erwachsene nicht wünschen, daß Kinder mit Kriegsspielzeug oder Spiele militärischer Art spielen. Ist es dann konsequent, daß sie ein Spiel spielen, das nach der Meinung einiger „ein Intelligenzspiel für Erwachsene [ist], das den Manövern entspricht, die kleine Jungen mit Spielzeugsoldaten machen? Welche Wirkung hat Schach auf jemanden, der es spielt? Ist es eine heilsame Wirkung? [Rein rhetorische Frage; der Tenor ist: SCHACHSPIELEN IST SCHLECHT, wir wünschen es nicht!]

Sicherlich ist Schach ein faszinierendes Spiel. Aber es gibt diesbezüglich Fragen, die jeder, der Schach spielt, berücksichtigen sollte." (Womit sich jeder fügsame, "Gehorsame" und WTG-"Treue" "Zeuge Jehovas" der Lust am Schachspiel beraubt sehen dürfte.)

Siehe auch 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' S. 6-17.

Jedoch hilft es der WTG angesichts derart phantastischer und abartiger Hirngespinste nichts, sich hinter ihrer *"Alles nur 'altes Licht' von früher, unser jetziges* 'Neues Licht' *ist sooo viel besser"*-Entschuldigung zu verstecken; wo solch absurde und verwegene Phantasiekonstrukte (eine "geballte Ladung" davon) am Anfang einer Entität standen und von denen einige fundamentale und "WTG-wesensbestimmende" wie z. B. die erwiesenermaßen falsche "1914"-Lehre bis heute überdauerten, kann der Ursprung und das weitere Werden und Walten dieser Entität nur als auf dubiosen Prämissen gegründet – aber keinesfalls als unter der Leitung Gottes stehend – betrachtet werden.

Anhang

Weiteres (insbesondere zusätzliche Belege aus WTG-Literatur betreffs der u. a. früheren und "überholten" WTG-Lehren) siehe die Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ '. Aufgrund ihrer Relevanz nachfolgend einige Auszüge – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

S. 5 betreffs des WTG-ideologischen Konzepts "Die Wahrheit":

"„DIE WAHRHEIT“ hat in ihrer Geschichte viele Formen angenommen. Einige waren „nur“ skurril, andere hatten drastische Konsequenzen für Besitz, Leib und Leben. Mit Bestimmtheit wurden Vorhersagen gemacht und – als sie nicht eintrafen – zu ERKLÄRUNGEN gegriffen, DIE NICHTS MEHR MIT „DEM, WAS WAHR IST“ ZU TUN HATTEN. Viele Tatsachen sind heute gemeinhin nicht mehr bekannt und die Wachtturm-Gesellschaft will sie auch nicht erwähnt wissen, weil sie ihre Autorität erschüttern würden. Sie hat an ihren Fehlern gelernt – aber nur um eine höchst subtile Rhetorik zu entwickeln, die egal ob „wahr“ oder „unwahr“ immer eingesetzt wird, wenn sie sich Vorwürfen ausgesetzt sieht."

S. 9 f. betreffs *"alter"* Lehren:

"Konfrontiert mit … kuriosen Lehren ihrer Vergangenheit zitiert die Wachtturm-Gesellschaft gewöhnlich Sprüche 4:18 „… der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Licht, das heller und heller wird, bis es voller Tag ist.“ Nach ihrem Verständnis kündigt die Bibel damit an, dass das Verständnis mit der Zeit zunehmen und alte, unpassende Lehren – „altes Licht“ – fortschreitend durch neue, zutreffendere – „neues Licht“ – ersetzt werden würden.

- *Vermittelt die Bibel Gottes Wort nach der Art „neues-Licht-ersetzt-wieder-und-wieder-altes-Licht“ oder sind ihre Lehren und Anweisungen stets von Anfang an klar, deutlich und beständig?*
- *Wenn man IN DER BIBEL NICHTS IN DIESER ART FINDET, wieso sollte es dann heute so sein, wo nach Darstellung der Wachtturm-Gesellschaft die verbleibende Zeit begrenzt und die Notwendigkeit einer klaren, unmißverständlichen Anleitung notwendiger ist, denn je?*
- *Wie gewinnen Menschen Vertrauen zu Gott, wenn die Lehren „seiner“ Organisation „wandelbar“ sind? Ist überhaupt vorstellbar, dass Gott so vorgeht, vor allem gerade dann, wenn Menschen seine Wahrheit in*

einem Meer falscher Lehren erkennen müssen, um zu überleben? Wer wird sich zur Schlacht rüsten, wenn die Trompete einen undeutlichen Ruf erschallen läßt (1. Kor. 14:8)?

- *Stimmt die Grundannahme, dass Sprüche 4:18 viele Jahrhunderte nach der Niederschrift auf eine Organisation anzuwenden ist oder BESCHREIBT DIESER TEXT EINFACH DIE PERSPEKTIVE EINES MENSCHEN, DER NACH BIBLISCHEN MASSSTÄBEN GERECHT IST UND EIN RECHTSCHAFFENES LEBEN FÜHRT?*
- *Verhält sich die Wachtturm-Gesellschaft denn wie ein „Gerechter" im biblischen Sinn, so dass eine übertragene Anwendung von Sprüche 4:18 auf sie überhaupt in Betracht kommt?*

Manche „Wahrheiten" der Wachtturm-Gesellschaft waren nur „skurril" – andere dagegen GEFÄHRLICH, WEIL VERTRAUENSVOLLE MENSCHEN DADURCH IN LEBENSWICHTIGEN FRAGEN FALSCH ANGELEITET WURDEN."

S. 8 betreffs des früheren WTG-Verbots von Impfungen:

"Zwischen 1923 und 1951 hat die Wachtturm-Gesellschaft schärfste Aussagen gegen das Impfen gedruckt. Heute anerkennt sie Impfungen als sinnvoll und segensreich – aber nur, weil die Anwendung das Gegenteil bewiesen hat.

Es ist derselbe Weg, wie ihn die mittelalterliche Kirche im Umgang mit Galileis Erkenntnissen über das heliozentrische Weltbild beschritten hat – derselbe blinde religiöse Eifer, dieselbe Ignoranz, derselbe Geist. Was wäre, wenn die Wachtturm-Gesellschaft die Macht und Autorität hätte, ihre Thesen weltumspannend durchzusetzen und die Anwendung solcher Erkenntnisse bereits im Ansatz zu verhindern? Was würde mit dem wissenschaftlichen Fortschritt, mit den Menschen geschehen? Nur das Fehlen von Macht verhindert die Folgen mangelnder Weisheit und Vernunft.

Doch wie geht es denen, die damals gelebt, das geglaubt und danach gehandelt haben? Wie geht es den Eltern, deren Kinder deswegen Gesundheitsschäden erlitten oder gar gestorben sind? Die Wachtturm-Gesellschaft hat dafür nie die Verantwortung übernommen."

S. 9 betreffs des früheren WTG-Verbots von Organtransplantationen:

"Die Wachtturm-Gesellschaft übergeht geflissentlich, dass SIE SELBST diese Auffassung gelehrt hat und nur IHRETWEGEN „einige" zu der Auffassung gelangt sind, Organtransplantation sei Kannibalismus. Mit dieser Darstellung tut sie nichts geringeres, als DIE VERANTWORTUNG MITTELS EINER GESCHICKTEN RHETORIK VON SICH AUF „EINIGE" ZU VERLAGERN. Von „einigen" zu reden beschönigt überdies den Sachverhalt, denn in Wahrheit war die Entscheidung KEINEM Zeugen Jehovas freigestellt. JEDER musste dieser Lehre folgen – andernfalls hatte er mit Konsequenzen zu rechnen, wodurch er „sein ewiges Leben aufs Spiel setzte": Ihm wurde die Gemeinschaft entzogen oder er wurde als jemand betrachtet, der die Gemeinschaft verlassen hatte – was meistens keinen Unterschied bedeutete.

Mit dieser Darstellung VERDREHT DIE WACHTTURM-GESELLSCHAFT EINDEUTIG DIE TATSACHEN ZU IHREM VORTEIL. Das allein ist schon unmoralisch und unehrlich – das Fehlen jeglichen Schuldbewußtseins und jeglicher Verantwortung für die Fälle, die dadurch der Krankheit oder dem Tod geweiht waren, macht aber aus der „einfachen" Verdrehung mehr: Menschenverachtung und Zynismus."

S. 10 und 11 betreffs des WTG-Anspruchs, "Von Gottes Geist geleitet" zu sein:

"Obwohl der „Knecht" 1919 über die ganze Habe seines Herrn gesetzt worden sein soll, verkündete er noch 1923 – vier Jahre danach – das Jahr 1874 als Beginn der Gegenwart des Königs der Herrlichkeit. Erst 1925 – elf Jahre nach 1914 – änderte er seine Auslegung. Ist das angesichts eines Ereignisses von solcher Tragweite nicht ungewöhnlich?

Obwohl der „Knecht" 1919 als „treu" befunden worden sein soll, vertrat er noch 1924 – 5 Jahre später - Lehren, die man heute als heidnisch betrachtet …

DIE BIBEL LIEFERT NICHT EIN EINZIGES VORBILD FÜR EINE DERART UNKLARE WIRKSAMKEIT DES HEILIGEN GEISTES. Dennoch beharrt die Wachtturm-Gesellschaft darauf, dass der Geist Gottes sie in ihrem neuzeitlichen Werk von Anfang an geleitet hat…"

S. 13 betreffs des ALLEZEIT geltenden Gebotes, JEDES zu JEDER Zeit ausgegebene, tagesaktuelle WTG-"Verständnis" widerspruchslos als "*göttliche Wahrheit*" anzunehmen:

"Wenn der „treue und verständige Sklave" eine Lehrmeinung veröffentlicht, MUSS diese akzeptiert werden. Eine Diskussion darüber wird als „Rebellion" aufgefasst und löst einen Gemeinschaftsentzug aus. Wenn der

> *„treue und verständige Sklave“ eine Lehrmeinung ändert, MUSS diese Änderung akzeptiert werden, selbst wenn sie in völligem Gegensatz zu früheren Lehren steht, weil er sich das Recht dazu unter Berufung auf seine Fehlbarkeit nimmt, aber gleichzeitig wieder absolute Akzeptanz mit Hinweis auf seine Leitung durch den Geist fordert. Obwohl die Begriffe „Dogma“ und „Unfehlbarkeit“ im Lehrgebäude des „treuen und verständigen Sklaven“ nicht vorkommen und er sie auch von sich weist, zeigt er doch in seinem Lehrverhalten dieselben Merkmale, mit denen er bei der Katholischen Kirche diese Konzepte charakterisiert. Und auch das Ergebnis unterscheidet sich nicht: „durch die „Verschwommenheit der Konzepte“ gewinnt nicht nur der Papst sondern auch der „treue und verständige Sklave“ IMMER. Läßt sich aber der dogmatische Umgang mit so törichten, ja fatalen Lehren und die Art, wie man mit der Verantwortung für seine Fehler und ihre Folgen umgeht, noch mit „treu und verständig“ vereinbaren oder mit Fehlbarkeit oder Unvollkommenheit erklären bzw. entschuldigen?"*

S. 15-18 betreffs der später nonchalant entsorgten Dogmen, die Zahl 666 aus Offb 13,18 sei ein *"Symbol des Papsttums"*, der offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell sei nach seinem Tod im Jahr 1916 *"verherrlicht"* worden, in 1925 würden *"alttestamentliche Gerechte"* auferweckt werden, sowie ihres Verbots von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst, von denen sie aus krass realitätsverfälschende Weise behauptet, nicht sie – die WTG bzw. ihr oberstes lehrgebendes Zentralkomitee – sei für diese verantwortlich, sondern sie seien lediglich von *"manchen"* "Zeugen Jehovas" geglaubt bzw. aufgrund ihrer *"eigenen Entscheidung"* ausgelebt worden:

> *"Die Wachtturm-Gesellschaft „übersieht“ geschickt, dass „manche“ in diesem Fall SIE SELBST war, und SIE diese „fantastischen, konstruierten Deutungen“, die „nichts mit dem zu tun“ haben, „was die Bibel ... sagt“, verbreitet hat. Aber es ist inzwischen ein altes und bewährtes Instrument, das sie hier wieder einmal ganz selbstverständlich benutzt. Sie hat eine eigene Auffassung von dem, „was wahr ist“ entwickelt – und auch eine eigene Art, mit der Verantwortung umzugehen. …*
>
> *Man hatte damals schon nicht nur kein Problem mehr damit, seine Meinung ins genaue Gegenteil zu verkehren, sondern scheute auch nicht einmal mehr davor zurück, diejenigen dumm zu nennen, die einfach nur das glaubten, was man SELBST gelehrt hatte. …*
>
> *…die Wachtturm-Gesellschaft [schiebt] ihre Verantwortung auf „viele Brüder“, die in eine „Wahrscheinlichkeit“ nur etwas „hineinlasen“ und eine bloße „Meinung“ falsch aufgefasst haben."*

Betreffs einer detaillierten und kritischen Analyse von WTG-Lehren siehe die Abhandlung 'Erwache! Die Lehren der Zeugen Jehovas und deren Kritikpunkte', 'Lehre der Zeugen Jehovas' sowie 'Jehovah's Witnesses beliefs'. Siehe auch 'Criticism of Jehovah's Witnesses' sowie 'Development of Jehovah's Witnesses doctrine'.

Betreffs der belegbaren negativen Auswirkungen von WTG-Indoktrination, was das durch klinisch/wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesene, gesteigerte Auftreten an Depression, Frustration, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen und Suizid unter "Jehovas Zeugen" anbelangt, siehe z. B. die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann, die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses', die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen', die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' u. a.

Betreffs der WTG-Behauptungen, sich angesichts ihrer *"Der Völkerbund wird fallen"*-Prognose von 1919, ihrer angeblichen "Voraussagen" der Covid-19-Pandemie sowie der sich aus der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habenden Situation als "wahrer Prophet" erwiesen zu haben siehe "Prophezeiung …".

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines Eintreffens des "Endes" und von "Harmagedon" zu lernen siehe "1914", "1975", "Bald", "Diese Generation"; "Falscher Prophet", "Gottes Verheißungen"; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Betreffs der wichtigtuerischen (und im Lichte ihrer eigenen Verfehlungen heuchlerischen) WTG-Behauptung, vermittels ihrer als *"Geistige Speise"* bezeichneten "Belehrung" *"Korruption"* aufgedeckt zu haben siehe "Geistige Speise".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Apg 8,30.31 zwecks Stützung ihrer Behauptung *"Ohne uns – die WTG – könnt ihr nicht die Bibel verstehen; ihr benötigt unsere Anleitung"* siehe die Erklärung zu dieser Schriftstelle unter "Heimbibelstudium".

Betreffs des rabulistischen *"Wir sind nicht inspiriert, aber von Gottes Geist geleitet"*-WTG-Spagats siehe "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet“*-Taschenspielertrick".

Betreffs der 180-Grad-WTG-Volte betreffs ihres früheren Totalverbots des Leistens von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst, sowie einer Bewertung ihres diesbezüglichen, außerordentlich kaltschnäuzigen von-sich-Weisens ihrer Verantwortung für die negativen Konsequenzen des "Gehorsamen" Befolgens ihres auf falschen Prämissen beruhenden Edikts siehe "Zum früheren WTG-Totalverbot des Leistens von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst".

Betreffs einer Bewertung der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG, sie *"sei ja nicht vollkommen",* weshalb sie sich in vielen ihrer Voraussagen geirrt habe, siehe die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG biblische Aussagen vermittels "Einhüllung" in ihre "Spezialterminologie" in ihre bibelfremde, organisationsideologische Gedankenwelt einbettet und ihnen dadurch eine "neue (nichtbiblische) Natur" verleiht, siehe die unter "Jehovas Herz erfreuen" enthaltene Analyse des "Tagestextes" vom 23.3.2021.

Betreffs der Bewertung WTG-organisatorisch/ideologischer Indoktrination als *"monotones wie geistig steriles Lehrsystem"* siehe das Zitat aus der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' S. 92 unter "Kennzeichen von WTG-Indoktrination".

Neues System

Dogma
Worthülse

Nichtbiblische WTG-Alternativbezeichnung für "Neue Erde", siehe daselbst. WTG-Synonyme: "Neue Ordnung"; "Neue Welt"; auch "Irdisches Paradies"). Laut WTG die nach "Harmagedon" folgende, neue irdische Weltordnung, beginnend mit der "Tausendjahrherrschaft Jesu Christi" – dem "Messianischen Königreich" – über die Erde, während derer die Menschheit zur Vollkommenheit geführt werden wird. Die Wortwahl *"System"* stützt sich auf die NWÜ-Wiedergabe des griechischen αἰῶν aiōn, *"Weltzeit; Zeitalter",* mit "System der Dinge", siehe daselbst.

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-ideologischen *"Neues System"-/"irdisches Paradies"*-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Betreffs der *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9, die auf naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektierte und sektiererische Weise als im "Irdischen Paradies"/auf der "Neuen Erde"/in der "Neuen Welt" buchstäblich erfüllt gedeutet wird, siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Betreffs der WTG-Theorie, auch im *"Neuen System"* gäbe es weiterhin von ihr an "Jehovas Zeugen" ausgegebene "Aufgaben", "Anweisungen" und "Zuteilungen" (u. a. zur Regelung der Besiedelung der "Neuen Erde") siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.8.2015 dritter "Studienartikel" S. 20-21 Abs. 7-12 sowie dessen Bewertung unter "Anweisungen".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe "Bildungsprogramm in der neuen Welt" sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Betreffs des im "Wachtturm" vom 15.4.2010 veröffentlichten WTG-*"Neulichts"* bezüglich des Phantasiekonstrukts der *"Überlappenden Generation"* siehe "Überlappende Generation".

Betreffs des im "Wachtturm" vom Juli 2013 veröffentlichten WTG-*"Neulichts"* bezüglich der Neu-Erklärung der Identität des *"Treuen und verständigen Sklaven"* siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Betreffs des im Oktober 2013 veröffentlichten WTG-*"Neulichts"* bezüglich der Erklärung des Begriffes *"Gog von Magog"* siehe "Gog von Magog".

Betreffs des im "Wachtturm" vom März 2016 veröffentlichten WTG-*"Neulichts" bezüglich des Konzepts der "neuzeitlichen babylonischen Gefangenschaft"* siehe "Babylonisches Exil".

Betreffs des im Januar 2020 veröffentlichten WTG-*"Neulichts"* bezüglich der Erklärung des in der Joelprophezeiung geschilderten *"Heuschreckenheeres"* siehe "Heuschrecken".

Neugestaltung seines Sinnes

Dogma
Worthülse

Auch *"Neugestaltung seines Denkens"* genannt. Auf Röm 12,2a gestützte Wendung zur Bezeichnung des von der WTG geforderten Umwandlungsprozesses eines Menschen, der sich selbst aufgibt und ein willenloser, "Gehorsamer" und der WTG unumschränkt unterworfener Befehlsempfänger wird. Mehr hierzu siehe "Seinen Sinn neugestalten".

Neuinteressierter

Worthülse

"Außenstehender", der soeben damit begonnen hat, "Interesse" an der WTG und ihren Lehren zu zeigen. Siehe "Interessierter"

Neunundsechzig Jahrwochen

Biblisch

Laut WTG die Zeitspanne von 455 v. Chr. (Befehl des Artaxerxes für den Wiederaufbau Jerusalems nach der babylonischen Zerstörung; Neh 2,1-8) bis 29 A. D. (laut WTG-Chronologie Jahr der Jordantaufe Christi; siehe Luk 3,1; laut WTG begann die Regierung des hier erwähnten Tiberius Cäsar 14 A. D., und sein 15. Jahr fiel in den Frühling von 29 A. D.). Wichtig für den "Beweis" göttlicher Inspiration biblischer Prophetie gemäß WTG-Interpretation.

Betreffs des Fehlers der Datierung des Beginns der Herrschaft von Artaxerxes auf 455 v. Chr. siehe "Siebzig Jahrwochen". Vgl. "Biblische Chronologie".

Neutralität

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Übersicht:

- Einleitung
- Geschichtliches
  - Unter *"Pastor"* Russell
  - Unter *"Richter"* Rutherford
  - Nach dem zweiten Weltkrieg
  - In der BRD
  - In der ehemaligen DDR
  - Weitere Beispiele
- "Jehovas Zeugen" und Wahlen
- "Jehovas Zeugen" und Pazifismus

Einleitung

Auch *"christliche Neutralität"* sowie *"politische Neutralität"* genannt. Darunter wird in WTG-Ideologie nicht nur jegliche Nichtteilnahme an Kriegen und bewaffneten Auseinandersetzungen aller Art (sowohl inner als auch außer Landes) verstanden, sondern auch völlige politische Inaktivität und Passivität. Dazu gehört auch, keinerlei Meinung betreffs gesellschaftlicher, politischer und sozialer Fragen zu haben – de facto nach Vogel-Strauß-Manier den Kopf in den Sand zu stecken –, da Gott bzw. Gottes Königreich, *"schon alles richten"* wird.; hierzu vgl. "Getrennt von der Welt sein" sowie "Kein Teil der Welt sein". Damit wird jedem der WTG-"Gehorsamem" "Zeugen Jehovas" seitens der WTG jegliche Möglichkeit genommen, sich und seine Talente, Begabungen und Mittel zum Nutzen der heutigen

menschlichen Gesellschaft – sei es auf lokaler oder höherer Ebene – einzubringen wie z. B. i. V. mit Hilfe für Notleidende oder für Tierschutz. *"Mittel"* möchte die WTG selbst haben; Begabungen und Talente sind für WTG-verordneten Aktivismus wie den "Haus-zu-Haus-Dienst" – möglichst in "Vollzeit" – zu "Opfern", d.h. beiseitezuschieben, zu unterdrücken und verfallen zu lassen.

Postuliert auf der Grundlage von Joh 6,15 sowie 18,36 und auch Berichten römischer Historiker aus urchristlicher Zeit, gemäß denen die ersten Christen keinerlei Anteil am römischen Staatswesen nahmen bzw. sich völlig davon zurückzogen, wobei eine Direktanwendung auf heutige Demokratien fragwürdig ist, da es sich beim alten Rom um ein totalitär/absolutistisches Regime handelt und eine Mitwirkung daran als Unterstützung des Kaiserkultes und damit als Götzendienst gedeutet werden musste, wovon bei Mitwirkung an politischen Prozessen in heutigen Demokratien keine Rede sein kann; weder der Staat, noch einzelne Politiker werden "vergötzt" und /oder "angebetet". Inwieweit sich jemand in heutige, politisch/demokratische Prozesse einbringt oder daran Anteil hat, ist eine Gewissenfrage und sollte daher der Entscheidung jedes Einzelnen überlassen bleiben.

Grundsätzlich gilt, dass die WTG bzw. "Jehovas Zeugen" keine *"politische Neutralität"* für sich geltend machen können, denn selbst wenn sie nicht aktiv am politischen Geschehen teilnehmen, so ist ihre Lehre von *"Gottes Königreich, das alle gegenwärtigen Regierungen aus dem Weg räumen und die Weltherrschaft übernehmen wird"* politischer Natur.

Betreffs der WTG-Direktive, keine "Weltlichen" wohltätigen Organisationen, die *"zum Schutz und für die Gesundheit, die Bildung und die Freiheit des Volkes"* tätig sind, zu unterstützen, so wie man keine *"kriminelle Organisation"* unterstützen würde siehe das Zitat aus dem WTG-*"Frieden und Sicherheit"*-Buch unter "Kein Teil der Welt sein".

Betreffs sich aus dem Befolgen des WTG-Neutralitätsdogmas ergebender "Verfolgung" siehe daselbst. Vgl. auch "Kein Teil der Welt sein".

Geschichtliches

Unter *"Pastor"* Russell

Im "Wachtturm" vom 1.1.1998 verkündete die WTG auf S. 32 vollmundig und mit Fingerzeig auf die "Böse" "Christenheit" (*"Wir die Guten gegen die Bösen dort"*) selbstgerecht:

"Die zwei Weltkriege unseres Jahrhunderts brachen beide in Ländern der Christenheit aus und kosteten 50 bis 60 Millionen Menschen das Leben. Von Jehovas Zeugen kann jedoch richtigerweise gesagt werden, daß sie sich weder an diesen Kriegen beteiligten noch in irgendwelche momentanen Auseinandersetzungen verwickelt sind."

Diese Aussage muss trotz *"richtigerweise"* angesichts der Tatsache, dass "Jehovas Zeugen" alias "Bibelforscher" während der ersten Jahre des ersten Weltkriegs nicht nur in Einzelfällen, sondern in großem Stil als Soldaten an die Front gezogen sind, als kritikwürdige, krasseste Lüge und frechste Falschbehauptung gewertet werden, wie durch der WTG eigene Publikationen zweifelsfrei belegt ist – nachfolgende Zitate aus "Der Wachtturm":

November 1916 (deutsch) S. 176:

"Bruder Karl Wahl aus Nürnberg, im Felde stehend bei einem Reserve-Infanterie-Regt., ist gefallen. Unser Brief kam zurück mit dem Vermerk ‚gestorben für das Vaterland'."

Juli 1916 (deutsch) S. 110:

"Im Schützengraben verschenkte ich etliche Photo-Drama-Bücher …"

Mai 1916 (deutsch) S. 80:

"An der diesjährigen Gedächtnisfeier haben sich die Geschwister in großer Anzahl beteiligt. […] im Kriege und beim Militär."

Februar 1916 (deutsch) S. 24:

"Wahre Christen, Geheiligte, sind ohne Zweifel in allen Armeen jener Länder zu finden, die eine gesetzliche Wehrpflicht haben. Wir hören von Zeit zu Zeit von solchen Bibelforschern in den verschiedenen Armeen, über ihr Wohlergehen und ihr Bemühen, selbst unter solch schrecklichen Umständen das Licht hochzuhalten und den Herrn zu verherrlichen."

November 1915 (deutsch) S. 162:

"Es hat dem himmlischen Vater wiederum gefallen, zwei liebe Brüder von diesem Leben in Schwachheit abzurufen. Am 16. September starb auf dem Kriegsschauplatze unser lieber Bruder Fritz Kowatzki aus Zollernhöhe, Ostpreußen,

im Alter von 23 Jahren, und ungefähr um dieselbe Zeit starb ebenfalls unser lieber Bruder Johannes Finger aus Barmen, im Alter von 33 Jahren."

Oktober 1915 (deutsch) S. 159:

"Denke öfters an die lieben Geschwister, die bei Euch in dem Krieg sind, will mich stets bemühen, für sie zu beten."

September 1915 (deutsch) S. 143:

"Rußland, 23.Juli 1915 […] Vor einigen Stunden ging der Marsch über Leichenfelder. Jetzt ist es Nacht. Ich liege unter meiner Zeltbahn. Neben mir am Waldesrand schleudern unsere 21 cm Mörser ihre vernichtenden Geschosse. Zirka 3 Kilometer weiter tobt das Gewehrfeuer der Infanterie. Schon das Anhören lässt mich erschaudern. Schlafen kann ich nicht. Ein Knistern in meiner Tasche. Der letzte Wachtturm, der Verkünder der Gegenwart Christi macht mich völlig munter. Es fällt mir der 6. Vers des 63. Psalms ein: ‚Wenn ich deiner gedenke auf meinem Lager, über dich sinne in den Nachtwachen'."

August 1915 (deutsch) S. 126:

"… und wenn wir unsrer lieben Brüdern auf den Schlachtfeldern und in den Schützengräben mit besonderer Teilnahme gedachten, so würde es uns nicht wundern, wenn sie dies auch besonders verspürt hätten."

Juli 1915 (deutsch) S. 110 und 111:

"Durch die Gnade unseres lieben himmlischen Vaters gelangte ich gestern Abend im Schützengraben in den Besitz Eures lieben Briefes. […] Dem lieben himmlischen Vater hat es Wohlgefallen, einige seiner Kinder mit unter das Getöse der Kriegswirren zu stellen, was ich auch von mir sagen muß. […] An dem lieben Pfingstfeste wollte der Herr, daß ich die Stunden im Schützengraben zubrächte."

"Zuerst waren die Leute sehr erstaunt, daß ein preußischer Soldat ihnen die Blätter darreichte. Aber als ich einige Worte mit ihnen redete, und sie mich verstanden und gelesen hatten, was die Schriften bedeuteten, wurden diese mit Freuden entgegengenommen. […] Wir kamen bei unserem Marsch über ein Schlachtfeld. Ich musste bei dem traurigen Anblick an viele Prophezeiungen denken."

"O liebe Geschwister, so wollen wir denn stille halten in dem Schmelztiegel unseres Vaters, sollte es uns auch schmerzen und wehe tun. So geschieht ja alles nur zu unserem ewigen Heile. Ich schrieb Euch schon vor einiger Zeit, wie ich die Liebe und Gnade meines himmlischen Vaters erfahren durfte, als ich mich in den vordersten Reihen befand. Wieviel darf ich jetzt seine Gnade rühmen, wo ich schon bald 4 Monate seit meiner Verwundung im Lazarett bin."

"Durch das Teilnehmen an diesem schrecklichen Kriege, welchen wir uns wohl etwas anders dachten, will uns, gleich einem Jona, das Murren oder Zweifeln überkommen über die schrecklichen stechenden ‚Strahlen' dieses Krieges. Da muß auch uns der himmlische Vater zurufen: ‚Ist es billig, daß Du zürnest?' […] Und wie ihr schon erwähntet, auch diese Schrecken des Krieges müssen uns zubereiten zu dem großen, herrlichen Dienste, den wir an der Welt im Millennium zu tun haben. […] Gedenket auch meiner in herzlicher Fürbitte."

Andere WTG-Quellen:

"Schriftstudien" Band 4 "Die neue Schöpfung", 1922 (deutsch) S. 552:

"Sollte aber eine Neue Schöpfung zum Dienst in der Linie beordert werden, so hätte sie dem Befehl zu gehorchen und anzunehmen, daß der Herr, der dies zugelassen, dadurch irgend etwas Gutes für den Ausgehobenen oder für andere wirken will. Gelingt es in diesem Falle nicht, sich zu den Sanitätstruppen versetzen zu lassen, indem man seine Grundsätze dem zuständigen Beamten kurz mitteilt, so bleibe man in der Linie, aber erinnere sich, daß dem Befehl, einen Nebenmenschen niederzuschießen, Gehorsam nicht geschuldet ist."

"Beröer-Handbuch zum Bibelunterricht", 1912 (deutsch) S. 567:

"Es ist anzunehmen, daß mit Rücksicht auf gewisse Umstände auch das Militär notwendig ist und daß wir daher mit Recht zum Militärdienst verpflichtet werden können."

Vgl. folgenden Auszug aus 'Kriegsdienstverweigerung der Zeugen Jehovas':

> *"Während des Ersten Weltkriegs war die Haltung der Bibelforscher zum Wehrdienst nicht einheitlich. Zunächst wurde empfohlen, einem Einberufungsbefehl nachzukommen, vorzugsweise Sanitätsdienst zu leisten und den Feind nicht zu töten. 1915 wurde Wehrdienstverweigerung als bessere Wahl empfohlen. [Erst in] 1917 sprach sich die Bibelforscherbewegung schließlich klar gegen den Militärdienst aus.*

> *…*
> *… dort, wo zu Beginn des Ersten Weltkriegs Wehrpflicht galt, wie es in Deutschland der Fall war, kamen sie ihr meist nach. „Die Mehrzahl der deutschen Bibelforscher leistete der Einberufung zum Militärdienst Folge.“ Sie standen in einem inneren Konflikt: Sie wollten das Verbot „Du sollst nicht töten“ befolgen, aber auch den Regierungen gehorchen (Römerbrief 13,1). Daher zogen viele die Uniform an, versuchten aber im Kampf in die Luft zu schießen. Relativ wenige verweigerten konsequent. 1915 gab der deutsche Verlag der Bibelforscher (die Wachtturm-Gesellschaft) eigens eine Liederbuchversion für die „Brüder im Felde“ heraus. 1915 zitierte die deutsche Ausgabe des Wachtturm mehrere Bibelforscher namentlich, die sich „im Felde“ befanden. Auch bei Kriegshandlungen Umgekommene wurden namentlich genannt."*

Angesichts dieser Tatsachen ist nicht nur die o. a. Behauptung *"Von Jehovas Zeugen kann richtigerweise gesagt werden, DASS SIE SICH NICHT AN DEN BEIDEN WELTKRIEGEN BETEILIGTEN",* sondern auch die nachfolgenden als nicht mehr überbietbarer Gipfel an Verdrehung von Tatsachen in ihr genaues Gegenteil zurückzuweisen:

"Der Wachtturm" vom 15.4.1995 S. 18:

"Gegen Ende des 1. Weltkriegs versäumten es einige [nur EINIGE? Im 'Jahrbuch' von 1974, s. u., hieß es noch 'Eine beträchtliche Anzahl'!] *Bibelforscher, wie Jehovas Zeugen damals genannt wurden, sich gegenüber den Angelegenheiten der Welt strikt neutral zu verhalten."*

Wobei es im WTG-*"Jahrbuch" von* 1974 auf S. 83 noch hieß:

"Aufgrund der Unsicherheit, die unter ihnen vorherrschte, folgten nicht alle Brüder einem Lauf strenger christlicher Neutralität gegenüber den Angelegenheiten der Nationen. Eine beträchtliche Anzahl der Brüder leistete Militärdienst und kämpfte an der Front. Andere weigerten sich, Militärdienst mit der Waffe zu leisten, aber waren bereit, Sanitätsdienst zu leisten. Einige nahmen jedoch einen festen Standpunkt ein, weigerten sich, sich in irgendeiner Hinsicht am Krieg zu beteiligen, und wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt."

Man bemerke: *"Eine BETRÄCHTLICHE Anzahl der Brüder leistete Militärdienst"* vs. *"EINIGE weigerten sich, sich am Krieg zu beteiligen",* und es ist zu sehen, wie die Tatsachen zwischen 1974 (*"Eine BETRÄCHTLICHE Anzahl"*) über 1995 (nur noch *"einige"*) bis hin zu 1998 (*"Jehovas Zeugen HABEN SICH NICHT AN DEN BEIDEN WELTKRIEGEN BETEILIGT"*) aufgeweicht und sodann in ihr genaues Gegenteil verkehrt wurden. Hier muss angenommen werden, dass die WTG entweder auf das völlige Unwissen ihres derzeitigen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals aufgrund dessen umfassender Ignoranz der o. a. WTG-Aussagen der prä-1920er Jahre setzt oder völlig unbekümmert nach der Devise handelt *"Was kümmert uns unser Geschwätz von gestern! Alles nur 'altes Licht'! ".*

Unter *"Richter"* Rutherford

Betreffs der Doppelbödigkeit der WTG betreffs ihres eigenen, nicht-*"neutralen"* Gebarens und schamlos/zweckdienlichen Unterlaufens ihres eigenen *"Neutralitäts"*-Dogmas unter der Ägide des *"Richters"* Rutherford siehe "Rutherford, *"Richter"*"; betreffs der Tatsache, dass es im "Wachtturm" von 1917 zwecks Abwendung drohender "Verfolgung" tönte *"Wir erkennen die Regierung der Vereinigten Staaten als die beste Regierung der Welt an"* siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 4; nur ein Jahr später wurden alle damaligen "Bibelforscher" im "Wachtturm" vom 1.6.1918 (englische Ausgabe) zu einem Gebet für die Alliierten und für deren Sieg aufgerufen, siehe https://www.youblisher.com/p/98344-Watchtower-year-1918 auf S. 84/185 (Seite derzeit nicht aufrufbar). Sodann verkündete die WTG Anfang 1919 im Rahmen einer Resolution ihre *"Loyalität zur Regierung und zum Volk der Vereinigten Staaten",* und …

> *"Der Wachtturm wies seine Leser an, Präsident Wilsons Ernennung vom 30. Mai 1918 als einen Tag des nationalen Gebets und Flehens für den Erfolg der amerikanischen Kriegsanstrengungen zu ehren. [WT, 1. Juni 1918] Weder die damaligen Bibelforscher, noch die heutigen Zeugen nannten oder nennen sich Pazifisten."* – 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' von Barbara Grizzuti Harrison (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 175f. (Zum Thema "Pazifismus" siehe auch weiter unten.)

Siehe auch "Theokratische Kriegführung" Nr. 2 betreffs der sinngemäßen Aussage des ehemaligen WTG-"Staranwalts" Hayden Covington *"Das Wirken unserer Vollzeitprediger trägt zur Sicherung der Demokratie bei".*

Diese WTG-Verstöße gegen ihr eigenes *"Neutralitäts"*-Axiom sind derart flagrant und offenkundig und durch keinen "Theokratische Kriegführungs"-Trick unter den Tisch zu kehren, dass im früheren WTG-kirchengeschichtlichen Werk *"Jehovas Zeugen in Gottes Vorhaben"* auf S. 92 der englischen Version zugegeben wird, dass die damaligen "Bibelforscher" *"nicht die für Christen angebrachte Neutralität an den Tag gelegt haben".*

Nach dem zweiten Weltkrieg

Auch betreffs folgender Auslassung des "Wachtturm" vom 15.1.1951 S. 24-26 Abs. 12, 15, 18 und 24 stellt sich die Frage, wie es um der WTG eigener, von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal geforderten *"(politischen) Neutralität"* steht, wenn hier politische Regierungen auf der Grundlage ihrer damaligen Falschauslegung von Röm 13,1-7 auf recht aggressive Weise angegangen werden:

"Kürzlich wurde öffentlich in Quebeck wider Jehovas Zeugen in folgenden Worten Anklage erhoben: „Schliesslich sind die Zeugen Anarchisten, denn sie denken, dass alle Regierungen der Welt, von Nimrod an bis in unsere Tage, unter der Inspiration Satans gewesen seien.“ Kann aber irgend jemand sagen, dass Nimrod „König von Gottes Gnaden“ gewesen sei, und dass sein despotisches Königreich in Babylon unter der Inspiration und durch die Autorität Gottes Jehovas aufgerichtet wurde? Gottes eigenes Wort erklärt in 1. Mose 10:8-10, dass Nimrod sich im Widerstand gegen Jehova als einer aufgeschwungen habe, der mächtiger sei als Jehova. Keine menschliche politische Regierung seit den Tagen Nimrods vermag aus Gottes Wort zu beweisen, dass sie die Autorität für ihr Dasein von Gott herleitet. [Dies steht klar im Widerspruch zu Röm 13,1-7, siehe "Obrigkeitliche Gewalten".]

Jesus … erkannte, dass menschliche Regierungen ihre Autorität nicht von Gott herleiteten, sondern unter der Inspiration Satans standen …

Gott billigte aber die römische Regierung nicht dafür, dass sie Jesus auf Golgatha hinrichtete, noch erachtete er sie als ohne Sünde, weil sie das getan hatte. Ebenso autorisiert er heute politische Regierungen nicht, noch billigt er sie, wenn sie christliche Zeugen Jehovas verfolgen.

[Jehovas Zeugen] erachten … es als unangebracht, das demokratische Wahlrecht zu benutzen, wodurch nichtgeweihte Personen in weltliche, politische Ämter eingesetzt werden. Sie wollen nicht an der Verantwortung für die Sünden solcher Weltlinge in Regierungsämtern teilhaben."

Von "vornehmer Zurückhaltung" kann hier wohl keine Rede sein, was u. a. das Verdikt russischer Sektenexperten, WTG-Verlagsprodukte seien *"extremistisch"* erklären könnte.

In der BRD

Folgender Auszug aus dem 'Spiegel'-Artikel 'Fromme Fron' vom 7.4.1996 stellt ein großes Fragezeichen betreffs der von der WTG lauthals von sich behaupteten *"absoluten und unbeugsamen Neutralität"* in den Raum:

> *"Die Zeugen Jehovas wollen mit einem Dogma brechen: Bisher hatten Angehörige der Religionsgemeinschaft jeglichen Militärdienst verweigert, auch den zivilen Ersatzdienst. Der soll fortan erlaubt sein. In der Ausgabe des Wachturm vom 1. Mai wird der Zivildienst mit biblischen Hinweisen auf notwendige »Frondienste« für die Obrigkeit begründet. William Lloyd Barry, der New Yorker Chef von weltweit etwa fünf Millionen Jehova-Zeugen, ließ verbreiten, künftig bräuchten Mitglieder nicht mehr Totalverweigerer zu sein. Früher hatten Zeugen Jehovas Gefängnis auf sich genommen und im Dauerkonflikt mit dem Staat gelegen. Die Deutschland-Zentrale in Selters (Taunus) will ihre Mitglieder ebenfalls auf einen staatsloyalen Kurs einschwören. Tenor: »Jehovas Zeugen unterstützen den Staat und seine Vertreter.«"*

Es ist davon auszugehen, dass dieser WTG-seitige "Schmusekurs" gegenüber dem deutschen Staat innerhalb des Rahmens der Erlangung der Körperschaftsrechte der WTG verortet, und deshalb als machiavellisch winkelzügige "Theokratische Kriegführung" der WTG gewertet werden muss. Mehr hierzu siehe "Zum früheren WTG-Totalverbot des Leistens von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst", insbesondere betreffs einer Bewertung des diesbezüglichen, außerordentlich kaltschnäuzigen von-sich-Weisens ihrer Verantwortung für die negativen Konsequenzen des "Gehorsamen" Befolgens ihres auf falschen Prämissen beruhenden Edikts seitens der WTG.

In der ehemaligen DDR

Auch der nach intensiver Auseinandersetzung mit WTG-Organisationsideologie gegebene Befund der ehemaligen DDR-Behörden gibt zu denken. In dem Buch 'Heimliche Leser in der DDR [–] Kontrolle und Verbreitung unerlaubter Literatur' S. 289 heißt es diesbezüglich wie folgt:

> *"… sowohl das MfS wie auch das Gericht [hatten sich] intensiv mit dem Wachtturm beschäftigt: "Entsprechend […] wurden in von dem Angeklagten zur Vervielfältigung gebrachten Schriften insbesondere die Bemühungen der sozialistischen Staaten im Kampf um den Frieden verächtlich gemacht (Wachtturm vom 15.9.1964), der Zusammenbruch unseres Staates proklamiert, die Sowjetunion und ihre Regierung verunglimpft und herabgesetzt (Wachtturm vom 15.2.1965) und die Empfänger dieser Schriften gegen die Herrschaft der Arbeiterklasse, gegen den Sozialismus und Kommunismus aufgebracht (Wachtturm vom 1.3.1965 und 1.5.1965). In der Zeit von 1961 bis 1965 wurden allein im Verantwortungsbereich des Angeklagten insgesamt etwa 50 000 bis 55 000 derartiger Hetzmaterialien hergestellt …" Am 22. Dezember*

> *1966 wurde Kutowsky vom Bezirksgericht Halle wegen staatsgefährdender Propaganda und Hetze sowie wegen Teilnahme an einer staatsfeindlichen Verbindung zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt."*

Solcherlei Beurteilungen können nicht mit der simplen Feststellung, es handele sich hierbei um *"gottfeindliche Kommunisten"*, von denen man nichts anderes erwarten könne, vom Tisch gewischt werden. Die von ihnen aufgelisteten Anklagepunkte waren nicht aus dünner Luft gegriffen, sondern mit handfesten Belegen aus WTG-Literatur untermauert, die somit eindeutig als "nicht politisch neutral" gewertet werden muss, genausowenig wie die politisch stark aufgeladenen, die damalige U.S.-Regierung mit Schimpf und Schande überziehenden Hetzreden eines *"Richters"* Rutherford, die im dem Werk 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' des Historikers Prof. James Penton aufgeführt werden.

Weitere Beispiele

Ein weiteres Beispiel ist das winkelzügige WTG-Verhalten betreffs des Kaufs sog. *"Cartillas"* in Mexiko zwecks Umgehung der Wehrdienstproblematik mit dem Ziel, es sich mit der mexikanischen Regierung nicht zu verscherzen.

Betreffs der krass doppelten WTG-Maßstäbe betreffs ihrer drakonischen *"Neutralitäts"*-Direktive, aus deren strikten Befolgung für "Jehovas Zeugen" wie z. B. jenen in Malawi die schrecklichsten Konsequenzen erwuchsen, während sich die WTG selbst einen Freibrief gönnte und in krasser Verletzung ihrer eigenen *"Neutralitäts"*-Vorgaben Mitglied der U. N. war, siehe das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften', Unterpunkte *"I Mitgliedschaft der WTG bei der UN als Non Govermental Organisation"* sowie *"I B Im Lichte der UN-NGO Mitgliedschaft fragwürdig erscheinende Resolute* (sic) *für unsere Brüder"*. Weitere Informationen hierzu siehe "Der „U. N.-NGO-Mitgliedschaftsskandal“ von 2001" sowie die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Verbindung zu den Vereinten Nationen', die klar belegt, dass die WTG im Rahmen dieses Prozederes massiv gegen ihr eigenes, gegenüber ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal unerbittlich durchgesetztes *"Neutralitäts"*-Dogma verstoßen hat, womit der WTG machiavellische Doppelbödigkeit und Heuchelei einmal mehr belegt ist.

Auch die OSZE-Mitgliedschaft der WTG führt die von ihr vollmundig von sich behauptete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal strikt und mit eiserner Härte eingeforderte *"absolute Neutralität gegenüber der* 'Welt Satans' " ad absurdum; hierzu siehe auch diese Videodokumentation betreffs einer Konferenz mit dem Thema "Religious Freedom Violations in the OSCE Region" vom 15.11.2017, in deren Rahmen der Rechtsbeauftragte der WTG Philip Brumley ab 8:51 als maßgeblicher Redner mitwirkte.

"Jehovas Zeugen" und Wahlen

Interessanterweise gilt gemäß dem "Wachtturm" vom 1.11.1999 S. 29, dass es der *"Gewissensentscheidung"* eines jeden "Zeugen Jehovas" überlassen sein sollte, ob er/sie bei einer politischen Wahl einem Kandidaten seine/ihre Stimme gibt:

"Wie verhält es sich jedoch mit politischen Wahlen? Natürlich gehen in einigen demokratischen Ländern bis zu 50 Prozent der Bevölkerung am Wahltag nicht zur Wahl. Jehovas Zeugen mischen sich nicht ein, wenn andere von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, noch machen sie auf irgendeine Weise gegen politische Wahlen Propaganda. Sie achten die durch solche Wahlen ordnungsgemäß gewählte Obrigkeit und arbeiten mit ihr zusammen (Römer 13:1-7). Jeder Zeuge Jehovas entscheidet selbst auf der Grundlage seines durch die Bibel geschulten Gewissens und des Verständnisses seiner Verantwortung gegenüber Gott und dem Staat, ob er einem zur Wahl stehenden Kandidaten seine Stimme gibt oder nicht (Matthäus 22:21; 1. Petrus 3:16). Wenn die Zeugen diese persönliche Entscheidung treffen, berücksichtigen sie mehrere Faktoren.

…

Wenn jemand sich entscheidet, die Wahlkabine aufzusuchen, so ist das seine Entscheidung. Was er in der Wahlkabine tut, ist eine Sache zwischen ihm und seinem Schöpfer.

…

… man sollte bedenken, daß jeder Christ in einer Gewissensangelegenheit wie dieser seine eigene Entscheidung vor Jehova Gott treffen muß (Römer 14:12)."

In der Praxis wird jedoch von "Jehovas Zeugen" von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht (zumindest nicht öffentlich), da die Angst, innerhalb der WTG vor anderen "Zeugen Jehovas" *"schlecht dazustehen"* und ausgegrenzt zu werden, viel zu groß ist, weshalb davon auszugehen ist, dass obige "Wachtturm"-Passage innerhalb des Rahmen von die Öffentlichkeit täuschender "Theokratischer Kriegführung" zu verorten ist.

"Jehovas Zeugen" und Pazifismus

Mit Hinweis auf das von ihnen mit jeder Faser ihres Seins herbeigesehnte und als Teil der ultimativen Erfüllung ihrer Hoffnung gepriesene *"Strafgericht von Harmagedon"* – ein blutiger, feuriger Genozid fast der gesamten Weltbevölkerung – distanzieren sich "Jehovas Zeugen" davon, Pazifisten zu sein. Angesichts dieser blutrünstigen "Harmagedon"-Gewaltphantasien und der innerhalb der WTG herrschenden Tatsachen von psychologischer Gewalt durch angsterzeugende Indoktrination, der unter "Jehovas Zeugen" weit verbreiteten, gegeneinander gerichteten Bösartigkeit durch üble Nachrede und Verleumdung, der menschenverachtenden und familienzerstörenden Ächtungspolitik nebst der auf Dissidenten ausgeübten emotionalen Erpressung etc. erscheint es nur folgerichtig, "Jehovas Zeugen" nicht als Menschen zu betrachten, die nach "Pax" – "Frieden" – trachten und für Gewaltlosigkeit eintreten; sie mögen nicht auf den Schlachtfeldern dieser Welt mit buchstäblichen Waffen kämpfen, aber die *"Schwerter in ihren Mündern"* (Spr 12,18; Jak 3,5.6.9) sind dafür um so eifriger damit beschäftigt, einander zu hauen und zu stechen.

Die rabulistische Haarspalterei der WTG betreffs ihrer eigenzweckdienlichen Unterscheidung zwischen *"Neutralität"* und *"Pazifismus"* muss im Rahmen ihrer "Theokratische Kriegführung"-Winkelzügigkeit verortet werden; diesbezüglich präsentierte die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 207f folgende Information – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Die Streitfrage des Pazifismus ergab sich in 1950, als es für 10000 ausländische Delegierte bei einem Kongress im Yankee-Stadion zu Schwierigkeiten bei der Einreise kam, weil ihnen vorgeworfen wurde, Pazifisten zu sein. Pragmatisch wie immer erklärte die Wachtturm-Gesellschaft, sie* [Jehovas Zeugen] *seien „neutral" – aber keine Pazifisten. In einer von den U.S.-Delegierten angenommenen Petition (die* [der WTG-Anwalt] *Covington in einen seiner juristischen Schriftsätze aufnahm …) wurde erklärt, dass die Definition von Pazifismus in Websters „nicht zu einem wahren Christen passt. Jehovas Zeugen nahmen mit Abel ihren Anfang* [Luftschloss und reines Phantasiekonstrukt – das hätte(n) die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen' gern]. *Für eine lange Liste von Zeugen Jehovas gibt es Aufzeichnungen über theokratische Kriegführung, die belegen, dass sie keine Pazifisten waren. Die Taten von Abraham, Moses, Josua, Barak, Gideon, Jephthah, Simson, Samuel und David zeigen dies* [falsche 'biblische Parallelen' – keine dieser biblischen Gestalten hat auch nur das Geringste mit der WTG/mit 'Jehovas Zeugen' zu tun]*. . . . Die militärischen Heldentaten all dieser berühmten Zeugen Jehovas* [dto. Die WTG usurpiert die biblischen Personen für ihre eigenen Zwecke] *waren Teil der theokratischen Kriegführung. Solche Zeugen kämpften jedoch nicht für Babylon, die Meder oder die Perser. Sie kämpften unter der Leitung Gottes für die theokratische Nation Israel* [richtig; diese Personen standen tatsächlich unter der Leitung Gottes, im Gegensatz zur jeglichem von-Gott-Geleitetsein entbehrenden WTG] … *Heutige Christen, Zeugen Jehovas* [Usurpation des 'Christen'-Begriffes; angesichts der Abwertung Jesu Christi in WTG-Organisationsideologie sind 'Jehovas Zeugen' keine Christen] *folgen der Regel der Gottes- und Nächstenliebe. . . . Jehovas Zeugen üben keine Vergeltung* [ein frommer Wunsch; die WTG-interne Realität spricht eine andere Sprache]. *Die Tötung eines Einbrechers, der nachts einbricht, ist gerechtfertigt. Einen Dieb zu töten, der bei Tag einbricht, ist zu verurteilen." Es war wahrscheinlich das erste Mal, dass ein Richter des Berufungsgerichts gebeten wurde, einen Fall auf der Grundlage dessen zu entscheiden, was Jephtha und Barak getan hatten, und das erste Mal, dass jemand dazu aufgefordert wurde, eine moralische Unterscheidung zwischen einem Töten bei Nacht und einem Töten bei Tag vorzunehmen."*

Als Beispiel für eine flagrante und doppelbödige Verletzung ihres eigenen *"Den obrigkeitlichen Gewalten ist zu gehorchen, wenn deren Gesetze Gottes Gesetzen nicht widersprechen"* seitens der WTG zwecks Wahrung ihrer eigenen Interessen siehe 'Jehovas Zeugen stellten sich offen gegen Jehova'.

Neuzeitliche Erfüllung

Dogma

Auch "Gegenbildliche Erfüllung", "Größere Erfüllung" oder "Zweite Erfüllung" genannt. *"Spätere"* – zumeist heutige – Erfüllung einer Prophezeiung, die laut WTG-Auslegung mehrere Erfüllungen hat. Siehe "Doppelte Erfüllung". Vgl. "Prophetisches Vorbild" sowie "Zeitparallele".

Neuzeitliche Geschichte des Volkes Jehovas

Worthülse

Kirchengeschichte der in euphemistisch/exklusivistischer Weise als "Gottes Volk" bezeichneten "Zeugen Jehovas" seit C.T. Russell, die zuweilen auch bis auf dessen Vorläufer Nelson Barbour und George Storrs zurückgeführt und

von der WTG in stark schöngefärbter bis hin zu geschichtsverfälschender Version in ihren eigenen kirchengeschichtlichen Publikationen *"Jehovas Zeugen in Gottes Vorhaben"* von 1960 (WTG-Kürzel 'jv'), *"Jehovas Zeugen — Verkündiger des Königreiches Gottes"* von 1993 (WTG-Kürzel ebenfalls 'jv') sowie *"Gottes Königreich regiert!"* von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') präsentiert werden. Neben der eigenzweckdienlich gefärbt/verfälschenden Präsentation bzw. des Verschweigens "unappetitlicher" Sachverhalte ist eines der Hauptmerkmale der WTG-Selbstdarstellungen ein egozentrisch/obsessives Postulieren der *"Erfüllung biblischer Prophezeiungen"* in, an und durch sie – die WTG – selbst. Beispiele sind: Das auf einen Missbrauch/eine Falschauslegung von Jesaja 60 gegründete Dogma (Märchen) von der *"Wiederherstellung der wahren Anbetung in Form der Konstituierung der WTG in 1919";* die auf Jes 60,17 aufbauende Behauptung, alles in der WTG *"würde immer nur besser";* die These, die "Zunahme" an "Zeugen Jehovas" sei in Jes 60,8 und 22 *"vorausgesagt",* siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)"; oder das Postulat, Jes 32,1b.2 sowie die *"sieben Hirten und die acht Anführer"* aus Mi 5,4(5) wiesen "Prophetisch" auf die heutigen, in WTG-Ortsgruppen operierenden "Ältesten"-WTG-Hierarchiefunktionäre hin, siehe "*„Ältesten"*-relevante WTG-Eisegesen"; u. a.

Um eine der Realität entsprechende Darstellung des Werdens und Wirkens der WTG zu erhalten, muss auf nicht WTG-"weichgespülte" Aufarbeitungen zurückgegriffen wirden wie z. B. die Werke 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' und 'Endzeit ohne Ende: Die Geschichte der Zeugen Jehovas' des kanadischen Historikers Prof. James Penton, das Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' der U.S.-amerikanischen Autorin Barbara Grizzuti Harrison u. a.

NH

Aktivismus

Zeugen Jehovas-Kürzel für *"Not at home",* d. h. ein im "Haus-zu-Haus-Dienst" aufgesuchtes Haus, wo niemand zu Hause war bzw. niemand die Tür geöffnet hat. *"NHs"* müssen *"notiert"* werden und auf der Grundlage dieser "Notizen" muss mehrmals versucht werden – möglichst zu verschiedenen Zeiten – dort jemanden zu erreichen, bevor versucht wird, die Bewohner auf andere Weise zu kontaktieren (Literatur hinterlassen; Brief; Telefonanruf). Innerhalb der EU ist diese Anweisung jedoch seit der Verhängung eines absoluten, datenschutzbedingten "Notizenverbots" ab Mitte Mai 2019 nicht mehr umzusetzen, außer die "Verkündiger" merken sich sämtliche *"NHs"* im Kopf, was als nicht durchführbar zu betrachten ist. Außerhalb der EU gelten nach wie vor die *"NH"*- und *"Predigtdienstnotizen"*-relevanten WTG-Direktiven; mehr hierzu sowie betreffs der sich hieraus ergebenen WTG-"theologischen" Fragen siehe "Predigtdienstnotizen".

Nicht beispielhaft

Abwertend
Worthülse

Nicht "brav" oder "lieb", d.h. nicht WTG-konform, nicht WTG-willensgemäß, nicht WTG-politisch korrekt oder innerhalb der WTG nicht anerkannt sein. Verortung im Bereich 4 der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik. Mehr hierzu siehe "Nicht vorbildlich".

Nicht mehr für sich selbst leben

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Auf 2Kor 5,14.15 gestützte Wendung, die die WTG in für sie typischer Weise als "biblische Unterlage" ihrer *"tun, machen, schaffen, leisten"*-Arbeitsantreibedirektiven missbraucht, um das ihr unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu nie nachlassender und zunehmend gesteigerter Hochleistung im Abarbeiten ihrer nie endenden Leistungsforderungen an- und vorwärtszutreiben. Dies schließt den Missbrauch der Wendung *"die Liebe des Christus drängt uns"* aus V. 14 zwecks Erzeugens/Manipulierens von Gefühlen der Dankbarkeit Gott und Christus gegenüber zwecks Motivationserzeugung und -Förderung WTG-interessenzentrischen Hochleistungsaktivismus mit ein (Gedanken- und Gefühlskontrolle). Demgemäß bedeutet *"Nicht mehr für sich selbst leben"* in WTG-Organisationsideologie: Für die WTG, ihre Organisationsinteressen und für das Abarbeiten ihrer Direktiven leben; vgl. "Anstrengungen …"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Harte Arbeit …"; "Mehr tun"; "Opferbereitschaft …"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sich verausgaben …" u. a.

Das WTG-ideologische *"Nicht (mehr) für sich selbst leben"*-Konzept bezieht sich auf die folgenden zwei Bereiche:

1. "Predigtdienst" verrichten

"Der Wachtturm" vom Januar 2016 zweiter "Studienartikel" S. 13 Abs. 7 und S. 14 Abs. 11 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wir sollten für Christus Jesus [für die WTG] *leben wollen. Paulus schrieb: „Die Liebe, die der Christus hat, drängt uns.“ (Lies 2. Korinther 5:14, 15.) Wie er erkannt hatte, ist es nicht möglich, Christi Liebe anzunehmen, ohne den Drang zu verspüren, für ihn* [für die WTG] *zu leben. Wenn wir wirklich begreifen, was Jehova* [die WTG] *für uns getan hat, wird unser Herz von seiner Liebe tief berührt* [Emotionskontrolle!]. *Wir werden unser Leben dann voll und ganz für Christus* [für die WTG] *einsetzen wollen. Woran erkennt man das?"*

"Wer Jesus [die WTG] *liebt, setzt sich… gern voll und ganz beim Predigen und Jüngermachen ein (Mat. 28:19, 20; Luk. 4:43). In der Zeit um das Gedächtnismahl* [von der WTG besonders geliebter Anlass zum 'Ansporn zur Tätigkeit aus Dankbarkeit'] *besteht die Möglichkeit für 30 oder 50 Stunden als Hilfspionier im Dienst zu stehen* [rein menschlicher, weder von Gott noch von Christus gebotener Aktivismus, vgl. Jer 23,21 u. a.]. *Könntest du dir das einrichten?* [Nun folgen nicht verifizierbare 'nachzuahmende Beispiele vorbildlicher Zeugen Jehovas' nebst indirekten 'durch die Blume'/'Wink mit dem Zaunspfahl'-Direktiven:] *Ein 84-jähriger Witwer dachte, er sei zu alt und krank, um den Hilfspionierdienst zu schaffen. Doch die Pioniere in seiner Gegend waren allesamt sofort zur Stelle. Sie suchten sorgsam passende Gebiete für ihn aus und sorgten dafür, dass er dort hinkam. So erreichte er sein Ziel von 30 Stunden. Gibt es in deiner Versammlung jemanden, den du im Hilfspionierdienst unterstützen könntest, damit er auch mitmachen kann? Es ist natürlich nicht jedem möglich, Hilfspionier zu sein. Aber jeder kann die Zeit und Kraft, die er hat, dafür einsetzen, Jehova* [der WTG] *ein noch größeres Opfer des Lobpreises zu bringen* [das ewige 'mehr, mehr, immer mehr tun'-WTG-Mantra]. *Daran sieht man: Die Liebe des Christus* [WTG-Hörigkeit] *motiviert uns, wie schon Paulus."*

"Der Wachtturm" vom 15. 12.1998 S. 16 Abs. 6:

"„Die Liebe, die der Christus hat, drängt uns, denn so haben wir geurteilt, daß e i n Mensch für alle gestorben ist; also waren alle gestorben; und er ist für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich selbst leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt worden ist“ (2. Korinther 5:14, 15). Welch eine Liebe Jesus doch dadurch bewies, daß er sein Leben für uns hingab! Das sollte gewiß eine treibende Kraft in unserem Leben sein [richtig: In echtem, bibelgemäßem Gottausgerichtetsein und echter Christusnachfolge, Mitmenschlichkeit, Dienst am Nächsten …, vgl. Mi 6,8 u. a.; nicht aber im besessenen Abarbeiten der nicht von Gott inspirierten Vertriebsdirektiven eines menschlichen Medienkonzerns wie der WTG]. *Aus Dankbarkeit Jesus gegenüber, weil er sein Leben zu unseren Gunsten hingab, sollten wir eifrig damit beschäftigt sein, die gute Botschaft der Rettung* [die die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu verkündigen, einer Rettung, die Jehova durch seinen geliebten Sohn ermöglicht hat* [doch die sich nicht durch einen die Interessen einer menschlichen Organisation wie der WTG bedienenden Hochleistungsaktivismus erarbeitet und verdient werden kann, siehe 'Belohnung'] *(Johannes 3:16; vergleiche Psalm 96:2). Drängt uns „die Liebe, die der Christus hat“, uns eifrig am Werk des Predigens der Königreichsbotschaft und des Jüngermachens zu beteiligen? (Matthäus 28:19, 20)."*

2. Tätigkeit in sämtlichen WTG-zentrischen Aktivismusbereichen

Nach dem "Studienartikel" Nr. 1 mit dem Thema *"Nicht mehr für uns selbst leben"* des "Wachtturm" vom 15.3.2005 heißt es im nachfolgenden "Studienartikel" Nr. 2 auf S. 19 Abs. 13-14:

"Gottes [inspiriertes] *Wort* ['sola scriptura' ohne jegliche menschlichen Hinzufügungen] *und die* [nicht von Gott inspirierten] *Veröffentlichungen des „treuen und verständigen Sklaven“ regelmäßig zu studieren kann anstrengend sein (Matthäus 24:45)* [Laut Ps 1,1-3; 19,7-11; Röm 7,22 u. a. sollte das Lesen des Wortes Gottes 'eine Lust' sein, was von den geistlich leeren Auslassungen des obersten WTG-Zentralkomitees nicht gesagt werden kann]. *Das könnte besonders dann zutreffen, wenn uns das Lesen noch nie leicht gefallen ist oder wenn in einer Veröffentlichung „die tiefen Dinge Gottes“* [WTG-'Spezialwissen'] *behandelt werden (1. Korinther 2:10). Sollten wir uns für das persönliche Studium nicht Zeit nehmen? Es erfordert vielleicht etwas Selbstdisziplin, sich hinzusetzen und sich eingehender mit dem Studienmaterial zu befassen. Aber wie sollten wir sonst Geschmack an der festen Speise, die für reife* ['Vorbildliche', voll auf WTG-Organisationskurs befindliche] *Menschen ist, finden? (Hebräer 5:14).*

Wie verhält es sich, wenn wir nach einem langen Tag müde von der Arbeit nach Hause kommen? Wir müssen uns vielleicht dazu aufraffen, christliche [WTG-organisationsfunktionale] *Zusammenkünfte zu besuchen. Auch mag es uns nicht liegen, fremden Leuten zu predigen* [der größere Teil aller 'Zeugen Jehovas' bestätigt hinter vorgehaltener Hand, dass ihnen das Ansprechen wildfremder Leute im Stil einer Kaltaquise im besten Fall unangenehm ist]. *Selbst Paulus räumte ein, dass wir zu manchen Zeiten die gute Botschaft ‘gegen unseren Willen’ predigen (1. Korinther*

9:17). [Falsches 'Biblisches Beispiel': Paulus bezieht sich auf das ihm und den wenigen urchristlichen Evangelisten übertragene Sondermandat zur 'Evangelisierung der Völker', nicht aber auf den Rutherfordschen, auf einem Missverständnis bzw. auf bewusster Falschauslegung biblischer Fakten beruhenden WTG-'Predigtauftrag'.] *Doch wir tun es, weil Jehova — unser geliebter Herr im Himmel — es uns aufgetragen hat* [Falsch, vgl. Jer 23,21. Der WTG-'Predigtauftrag' ist nicht göttlicher Provenienz, sondern ist ein Produkt des Menschen J. F. Rutherford]. *Und sind wir nicht ausnahmslos zufrieden und erfrischt, nachdem wir uns bemüht haben,* [WTG-Organisationsideologie] *zu studieren, die Zusammenkünfte zu besuchen oder zu predigen?* [Reine Wunschvorstellung, die eine kognitive Dissonanz bewirkt und die den unter 'Jehovas Zeugen' in aller Welt belegten Realitäten – Erschöpfung, Burnout, Ermüdung, Frustration … – diametral entgegensteht] *(Psalm 1:1, 2; 122:1; 145:10-13)."*

"Der Wachtturm" vom 15.9. 1974 *"„Nicht mehr für sich selbst leben“ "* S. 566 Abs. 28-29:

"Die Art und Weise, wie christliche [WTG-kontrollierte] *Diener Jehovas* [Befehlsempfänger der WTG] *ihre Freizeit verwenden, zeigt dies. Zu den Dingen, die sie am liebsten tun, gehören Dinge, die unmittelbar mit ihrem Gottesdienst* ['Dienst' für die WTG, d. h. das 'Gehorsame' Abarbeiten von WTG-Direktiven] *verbunden sind. Sie freuen sich, über ihren Schöpfer zu sprechen und jede Woche christliche Zusammenkünfte zu besuchen. … Besuch dieser Zusammenkünfte… Selbst wenn Familien eine Reise unternehmen* [selbst die sog. 'Freizeit' bleibt vor den totalitären Zugriff der allmächtigen WTG nicht verschont]*, mögen sie den Besuch einiger christlicher Zusammenkünfte einplanen. Auf diese Weise erleben sie eine besondere Freude: Sie lernen neue Freunde, geistige Brüder und Schwestern, in einer anderen Stadt oder einem anderen Land kennen* [Forcierens des Einhaltens der WTG-vorgegebenen Gruppengrenze: Nur mit 'Zeugen Jehovas' ist in Kontakt zu treten, nicht mit 'Außenstehenden' 'Weltmenschen']. *Sind sie zu weit von einem Königreichssaal entfernt — wenn sie vielleicht in einem Wald zelten —, so macht es ihnen Freude, über ihren Schöpfer* [über die WTG] *nachzusinnen und sich als Familie über biblische Themen* [über die großenteils scheinbiblische WTG-Organisationsideologie] *zu unterhalten. Viele Zeugen Jehovas planen ihre Ferien auch so, daß sie einen der großen christlichen* [WTG-ideologischen] *Kongresse besuchen können, die jedes Jahr durchgeführt werden.*

Wenn du dir also überlegst, was du an einem Abend, an einem Wochenende oder in den Ferien tun solltest, dann denke an dein Verhältnis zu Gott und Christus [das 'Verhältnis' zur Gott und Christus für ihre Zwecke usurpierende WTG]. *… Sei bestrebt, Kraft zu gewinnen, die du dann nach der Freizeit nutzen kannst, um Gott* [der WTG] *weiter zu dienen. Handle nicht so wie viele in der Welt, die sagen: „Vergiß mal den Alltag; laß alles hinter dir!“, sondern beweise deine Wertschätzung für das, was Gott und Christus* [die WTG/ihr oberstes menschliches Zentralkomitee und deren lokale Hierarchiefunktionäre] *für dich getan haben."*

Gemäß letzterer Direktive gibt es für einen WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" keine Freizeit, keinen freien Abend, keine Ferien, ja keinen einzigen freien Augenblick, über deren oder dessen Verwendung er nach eigenem Gutdünken entscheiden könnte; ALLES, das GESAMTE Leben, jeder einzelne Augenblick steht unter der totalitären Kontrolle der WTG und sollte für sie und die Bedienung ihrer Wünsche zur Verfügung gestellt werden – ein Musterbeispiel orwellscher, totalitärer Kontrolle und Bevormundung.

Bewertung

Es versteht sich von selbst, dass solch eigenzweckdienliche, WTG-Vertriebsinteressen bedienende Verdrehungen der biblischen Aussage *"Nicht mehr für sich selbst leben"* einen frechen Missbrauch, eine flagrante Entstellung, eine "geistliche Aushöhlung und Entleerung" sowie eine abzulehnende Vergewaltigung derselben darstellen, denn sie bezieht sich MIT SICHERHEIT nicht auf das "Angestrengte", "Eifrige" und "Fleißige" Abarbeiten solch menschlicher Aktivismen wie *"WTG-Organisationsideologie* 'Predigen' ", *"WTG-ideologische* 'Zusammenkünfte' *und* 'Kongresse' *besuchen", "WTG-ideologisches Studienmaterial durcharbeiten"* etc. Gemäß den nichtsektiererischen Erläuterungen von Bibelkommentatoren bezieht sich *"für Christus leben"* (und es ist laut 2Kor 5,15 für CHRISTUS – nicht für die "Jehova"-Gottheit der WTG) darauf, Jesus den Erlöser in sich leben und wirken zu lassen und von Selbstsucht abzulassen in dem Bewusstsein, sich die Erlösung durch eigene "Anstrengungen" und "Harte Arbeit" weder erarbeiten und (v)erdienen zu MÜSSEN noch zu KÖNNEN, da sie aus göttlicher Gnade gewährt wird, siehe z. B. folgende Kommentar:

Dr. Joachim Cochlovius:

> *"V. 15: Dieser Vers gehört elementar zur Versöhnungsbotschaft hinzu. Vers 14 beschrieb den Grund der Versöhnung: Christi stellvertretenden Tod zur Sühnung der Menschenschuld. Vers 15 weist dagegen auf das Ziel der Versöhnung: Christus ist deswegen für alle gestorben, «damit diejenigen, die durch den Glauben an Christus göttliches Leben empfangen (hoi zontes), nicht mehr sich selbst zu Gefallen leben, sondern für den, der für sie gestorben und auferstanden ist». Die Entsühnung der Schuld durch das Sterben Christi ist die*

> *Grundlage der Versöhnung, die Erneuerung des menschlichen Wesens in der Kraft des Heiligen Geistes ist die Folge. Beides gehört unlösbar zusammen. Christus ist für uns gestorben, und er ist auch für uns auferstanden. {vgl. Rö 4.25} Ohne die Auferstehung und Erhöhung zum Vater könnte Christus nicht durch den Heiligen Geist in einem Menschen Wohnung nehmen und ihn von sich selbst befreien und ihm ein neues Leben schenken. So könnte man sagen, dass in Vers 14b und 15 die komplette biblische Versöhnungsbotschaft enthalten ist."*

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"... to live to Christ, to ascribe the whole of their salvation to him, and to make his glory the end of all their actions."*

'Handbuch der Bibelerklärung':

> *"Das also ist der Zweck seines Todes, die Forderung, welche sein Sterben an jeden stellt: nicht mehr für die eigenen Zwecke zu leben, sondern Christo, dessen Tod sie erkauft, dessen Auferstehung ihnen die Kraft zu neuem Leben gegeben hat. Alles zielt auf die Zerbrechung ihrer Selbstsucht."*

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"Ver. 15. And he died for all those for whom he died, not only to redeem them from the guilt of sin, but also from their vain conversation; that they which live by his grace, might not make themselves the end of their life, and live to serve themselves, and gratify their own corrupt inclinations; but might make the service of Christ, the honour and glory of him who died for them, and also rose again from the dead, the end of their lives; arguing the reasonableness of a holy and Christian life, from the love and end of Christ in dying for them; according to that, #Ro 14:7,8: For none of us, liveth to himself, and no man dieth to himself. For whether we live, we live unto the Lord; and whether we die, we die unto the Lord: whether we live, therefore, or die, we are the Lord's. This is one way by which a believer fetcheth strength from the death of Christ to die unto sin, and from his resurrection to live unto newness of life; he concluding: If Christ died, and rose again for him, that then he was once dead in trespasses and sins; and therefore he judgeth himself obliged, now that he is made spiritually alive, not to live to himself, or serve his own profit, honour, reputation, lusts, or passions, but to live in obedience to him, and to the honour and glory of him, who died to redeem him from the guilt and power of sin, and rose again to quicken him to newness of life and conversation, to the honour and glory of his Redeemer."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"The high doctrine of Christ's atoning death carries a correspondingly high obligation on the part of those who live because of him. Selfishness is ruled out by our duty to live "unto him who for their sakes died and rose again.""*

Gegenüber solch einem tiefen, "spirituell geadelten" Verständnis erscheinen die hohlen und platten *"tun, machen, schaffen, leisten,* 'MEHR tun' "/"Predigtdienst"/"Zusammenkünfte besuchen"/"Studieren"/...-Einpeitschungen der WTG in ihrem offensichtlichen WTG-Vertriebsinteressenausgerichtetsein als "geistlich tot".

Vgl. die Abschlussbemerkungen unter "Sich gedrängt fühlen".

Nicht nachlassen

Aktivismus
Worthülse

Kein Abschwächen oder Vermindern WTG-orientierter Leistung, besonders was die "Predigtdienst"-*"Stundenleistung"* anbelangt, mit Verweis auf Gal 6,9 laut NWÜ: *"So laßt uns nicht nachlassen, das zu tun, was vortrefflich ist".* Andere sagen: *"Lasst uns aber im Gutestun nicht müde werden!"* wobei *"das Gute/Vortreffliche"* um-/neudefiniert und auf alle im WTG-Anforderungskatalog gelisteten Tätigkeiten bezogen wird, allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". *"Gut"* ist hierbei, was die WTG als *"Gut"* erklärt; *"Gut"* ist für sie, was ihren Interessen dienlich ist. Siehe "Anderen helfen"; "Nächstenliebe erweisen". Vgl. auch "Das Königreich (i.e. die WTG) an die erste Stelle setzen"; "Seine Hände nicht in den Schoß legen"; "Sich verausgaben"; "Opfer bringen". Betreffs des Fehlers dieser Anwendung des Begriffes *"Gutes tun"* siehe "Vortreffliche Werke".

Die fanatische, bedingungs- und grenzenlose Hingabe und "Opferbereitschaft", die die WTG betreffs des "Angestrengten", "Begeisterten", "Bereitwilligen", *"freudigen"*, "Gehorsamen", rast- und ruhelosen, unermüdlichen und ununterbrochenen Abarbeitens sämtlicher von ihr gewünschter Aktivismen immer wieder mit penetranter

Insistenz von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal fordert, entspricht dem, was ein Talibanfunktionär betreffs "Dschihad" sagte:

> *"Jihad is an act of worship. Worship is something that, however much of it you do, you don't get tired (Der Dschihad ist ein Akt der Anbetung. Anbetung ist etwas, dessen du nicht müde wirst, egal wie viel du davon tust)."* – Entnommen aus 'Afghanistan: 'We have won the war, America has lost', say Taliban'

Nicht vorbildlich

Abwertend
Worthülse

Synonym: "Nicht beispielhaft". Antonym von "Vorbildlich" bzw. "Untadelig sein": Nicht "brav" oder "lieb" im WTG-Sinne sein; nicht "Gehorsam", "Ergeben" und "Unterwürfig", sondern "Kritisch", "Rebellisch", "Keinen guten Ruf habend" oder nicht "Genügend tun". Ein als *"nicht vorbildlich"* gebrandmarkter "Zeuge Jehovas" ist in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet und kommt für Privilegienvergabe nicht in Betracht bzw. wird erhaltener "Vorrechte" enthoben.

"Nicht vorbildliche" "Zeugen Jehovas" gelten innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" als *"kein guter Umgang"* und werden als "Schlechte Gesellschaft" "Bezeichnet" und von *"lieben"* und "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" auf Distanz gehalten, siehe "Am Rand der Organisation stehen".

Erfahrungen aus aller Welt belegen, dass das *"Nicht vorbildlich sein"*-Konzept von missgünstigen WTG-Hierarchiefunktionären als Keule gegen missliebige "Zeugen Jehovas" verwendet wird, um diesen "eins auszuwischen" (z. B. Verweigerung der Nutzung des jeweiligen WTG-Ortsgruppensaals für eine Hochzeitsansprache, obgleich gegen die Betroffenen nichts vorliegt); mehr hierzu siehe "In gutem Ruf stehen".

Der Artikel 'Ehemalige Zeugen Jehovas berichten von der Realität hinter der schönen Fassade der Sekte' interpretiert das "Bezeichnen" "unguter", weil nicht hundertprozentig gemäß WTG-Diktat funktionierender "Zeugen Jehovas" als *"nicht vorbildlich"* als im Vorfeld einer möglichen Exkommunizierung erfolgendes Prozedere:

> *"Nach und nach indoktriniert die Wachtturm-Gesellschaft – die Wirtschaftskorporation, die die Bewegung regiert – „ihre Basis, die Zeugen Jehovas, für die Isolierung all derer, die vertrieben werden". Um dies zu tun, "schafft es zuerst ein Umfeld des Hasses und der Ablehnung des Einzelnen, qualifiziert ihn als Abtrünnigen oder Illoyalen und führt negative Ideen gegen Einzelpersonen durch negative Etiketten in die Gruppe ein".*

Betreffs der WTG-Missbrauchs von Röm 16,17 und 2Thess 3,14 zwecks öffentlichen Brandmarkens nicht WTG-"politisch korrekter" "Zeugen Jehovas" als "Nicht vorbildlich" und als "Schlechte Gesellschaft" (siehe jeweils daselbst) siehe "Bezeichnen; bezeichnet halten".

Noch wirkungsvoller werden

Aktivismus
Worthülse

Effizienzsteigerung in WTG-zweckdienlichem Aktivismus, ganz besonders im "Predigtdienst", um noch mehr "Interesse zu wecken" und Menschen zur WTG zu führen. Mehr hierzu siehe "Ein wirkungsvolles Zeugnis geben". Vgl. "Wirkungsvoll predigen".

Nur im Herrn heiraten

Dogma

"Stufe 1": Nur einen "Getauften" "Zeugen Jehovas" ehelichen

Nur einen "Zeugen Jehovas" (einen sog. "Gläubigen"; alle Nicht-"Zeugen Jehovas" gelten als "Ungläubige") heiraten; hierzu vgl. "Dreifache Schnur", insbesondere betreffs des von der WTG betriebenen Idealisierens sog. "Theokratischer", d. h. WTG-politisch korrekter Ehen.

Obgleich gemäß dem Kommentar zum "Tagestext" vom 18.8.2017 die Bibel lediglich dazu *"RÄT, … „nur im Herrn" zu heiraten, das heißt also nur einen getauften Zeugen Jehovas, der nach der Bibel* [so, wie sie von der WTG ausgelegt wird, also gemäß WTG-Direktiven] *lebt"* – und ein *"RAT"* ist kein ZWINGENDES GEBOT –, bedeutet laut "Der Wachtturm" vom 15.5.2012 letzte zwei "Studienartikel" die Missachtung dieser WTG-Anweisung dennoch einen *"Akt des* 'Ungehorsams' *gegenüber Gott"*, "Nicht vorbildlich"-Sein und eine *"Missachtung von Gottes Gabe der Ehe"*,

wodurch jemand des "Segens Gottes" verlustig gehe. Dies wird zwar nicht mit "Gemeinschaftsentzug" geahndet, wird aber durch rigorosen Entzug sämtlicher WTG-(Hierarchie-) Privilegien als "Nicht vorbildlich" öffentlich geahndet und gebrandmarkt mit der Konsequenz, in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet zu sein.

Der Begriff stützt sich auf gängige Übersetzungen der ambivalenten Passage μόνον ἐν Κυρίῳ m**ó**non en kyr**í**ōi aus 1Kor 7,39, wobei jedoch diese Passage exegetisch alles andere als eindeutig ist und völlig ungeeignet, ein rigides, biblisch begründetes Verbot des Ehelichens von Nicht-"Zeugen Jehovas" zu stipulieren. Bezieht sich Paulus hier generell auf JEDEN Christen, oder – dem Kontext gemäß – nur auf Witwen? Was genau bedeutet 'm**ó**non en kyr**í**ōi': *"In der Gemeinde"? "Nur einen Christen"?* Diese Fragen können nicht zweifelsfrei geklärt werden; siehe z. B. 'A Study of "in Christ"'. "Erschwerend" für die WTG tritt hinzu, dass Paulus wiederholt und klar deutlich macht, dass es sich bei seiner in dieser Passage gegeben Aussage nicht um göttliche Gebote, sondern um von ihm selbst kommende EMPFEHLUNGEN (!) handelt – seine *"Meinung";* siehe die Verse 25.26.29.32.35.40. All diese Fakten zusammengenommen machen mehr als deutlich, dass aus dieser Stelle keinesfalls eine eiserne Regel betreffs *"Nur einen Gleichgläubigen heiraten"* konstruiert werden kann, ohne den biblischen Rahmen im Sinne von 1Kor 4,6 zu sprengen.

Per für sie typischer "Rösselsprungmethodik" kombiniert die WTG 1Kor 7,39 mit 2Kor 6,14 (*"Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen"*), um ihrer willkürlichen Auslegung weiteres Gewicht zu verleihen, wobei sie außer Acht lässt, dass es in der 2Kor-Stelle um die Gemeinde, nicht um die Frage der Eheschließung einzelner Christen geht, ganz abgesehen von der außerordentlich anmaßenden und arroganten Falschgleichsetzung von "Nicht-Zeuge Jehovas = Ungläubig", siehe "Ungläubige".

Auch das AT-Heiratsverbot zw. Juden und *"Heiden"* kann hier nicht angewendet werden, da es sich hierbei um das "Reinerhalten" des jüdischen Volkes zwecks Schaffung des nötigen Umfeldes für das Wirken des verheißenen Messias handelt (Schutz vor Götzendienst, siehe Jos 23,7.12.13) im Rahmen des "Gesetzesbundes", der als eine *"Zwischenwand"* diente, siehe Eph 2,14 sowie als παιδαγωγός paidagōg**ó**s (–> Pädagoge, Erzieher), der laut Gal 3,24.25 nach dem Kommen des Messias seinen Zweck erfüllt hatte und obsolet geworden ist. Betreffs einer Direktübertragung des AT-Heiratsverbot auf heutige Christen verletzt die WTG den Grundsatz, dass eine biblische Aussage heute die gleiche Bedeutung haben muss wie zu der Zeit, als sie geäußert wurde. Im vorliegenden Fall bedeutet dies: Verboten ist (unter dem "Gesetzesbund", der mittlerweile aufgehoben wurde) eine Eheschließung zwischen JUDEN UND NICHTJUDEN – nichts anderes.

Darüber hinaus zieht die WTG den Rahmen für eine "Richtige" Wahl des Ehepartners für weibliche "Zeugen Jehovas" noch enger: Es reicht nicht nur, *"irgend einen"* (den "nächstbesten") "Getauften" "Zeugen Jehovas" zu ehelichen (ein "Nur-'Interessierter' und 'Studierender' Zeuge Jehovas in spe" ist NICHT geeignet, da nicht "Getauft"), sondern dieser muss darüber hinaus noch perfekt in WTG-Sinne funktionieren, d.h. laut WTG-Kriterien im Volleinsatz für die WTG "Vorbildlich" sein, womit natürlich zuallererst nicht etwa hohe christlich/menschlich/charakterliche Qualitäten, sondern eine hohe Anzahl an monatlich geleisteten "Predigtdienststunden" gemeint ist. Laut Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris vom 8.11.2014 ist jeder männliche getaufte "Zeuge Jehovas", der im Alter von 23 Jahren noch nicht als "Dienstamtgehilfe" "Ernannt" wurde, "Nicht vorbildlich" und sollte aufgrund dieses "eklatanten 'Geistigen' Mangels" von auf Ehemannsuche befindlichen weiblichen "Zeugen Jehovas" nicht als zukünftiger Ehepartner in Betracht gezogen werden, siehe 'Jehovas Zeugen-Ansprache v[on] Anthony Morris' ab 2:41. Eine solch ungeheuerliche Aussage muss als "unmöglich" unverschämte, anmaßende Selbstüberhebung und krasse Einmischung in, und absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischer Übergriff auf das Leben anderer Menschen entschieden zurückgewiesen werden.

Im "Wachtturm" vom 15.3.2015 erteilt die WTG auf den Seiten 30-32 eine aktuelle Bekräftigung ihrer unbiblischen *"Nur im Herrn (d. h., nur einen 'Zeugen Jehovas') heiraten"*-Doktrin, wobei sie hier allerdings sogar so weit geht, zu behaupten, dass Schrifttexte, die klar ersichtlich überhaupt nichts mit diesem Thema zu tun haben, ein dementsprechendes, von Gott kommendes Gebot enthielten:

"Es ist also zu unserem Besten, wenn Jehova seine Diener anweist, nur im Herrn zu heiraten (Ps. 19:7-10; Jes. 48:17, 18)." – S.31 Abs. 1.

Wieso von Ps 19,8-11(7-10) und Jes 48,17.18 behauptet werden kann, sie enthielten ein göttliches Gebot, *"nur im Herrn zu heiraten"* ist der WTG Geheimnis. Hier werden Dinge in völlig "unbeteiligte" Bibelverse hineingelesen, die dort in keiner Weise enthalten sind. Dies kann man nur noch als "Schindluder mit Gottes Wort treiben" bezeichnen.

Siehe auch "Der Wachtturm" vom 15.11.2012 erster "Studienartikel" S. 10-11 Abs. 14 betreffs des *"warnenden Beispiels Salomos":*

"Für uns wirft das die Frage auf: Lassen wir uns Salomos Verhalten eine Lehre sein? Zum Beispiel könnte eine Schwester zu rechtfertigen versuchen [sic], *dass sie sich — konträr zu Gottes Gebot, „nur im Herrn“ zu heiraten — auf eine Freundschaft mit jemand einlässt, der kein getaufter Zeuge Jehovas ist (1. Kor. 7:39). … Salomo erfand offenbar Ausreden dafür, sich quasi an Gottes Gesetz vorbeizumogeln".*

Trotz der von Bibelgelehrten und Kommentatoren eindeutig konstatierten Bedeutungsunschärfe von 1Kor 7,39 behauptet die WTG – und besteht darauf –, das Verbot des Ehelichens eines "Andersgläubigen", ja selbst jeglichen freundschaftlichen Kontakts mit ihnen geschehe gemäß dem "Willen Gottes" und sei *"ein Gebot/ein Gesetz Gottes"*.

"Der Wachtturm" vom 15.8.2015 enthält betreffs der WTG-Anweisung an ihre Befehlsempfängerherde, nur einen "Treuen 'Zeugen Jehovas' " zu ehelichen, im vierten "Studienartikel" auf S. 25 Abs. 7 ein Musterbeispiel für rabulistische Irreführung vermittels Usurpieren und Umdefinieren sowohl biblischer als auch ethischer Begriffe, gemäß der jeder Nicht-"Zeuge Jehovas" ("Weltmenschen", siehe daselbst) automatisch ein gottloser, unmoralischer "Ungläubiger" und damit "Schlechte Gesellschaft/Schlechter Umgang" ist – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Natürlich sind wir auch zu Menschen freundlich, die Gottes Gesetze [d. h. die Anweisungen der WTG] *nicht befolgen. Dennoch freunden wir uns nicht mit ihnen an. Für einen ledigen Zeugen Jehovas wäre es daher falsch, sich auf eine feste Freundschaft mit jemand einzulassen, der kein treuer getaufter Diener Gottes* [d. h. kein der WTG verpflichteter Befehlsempfänger] *ist und Jehovas hohe Maßstäbe* [d. h. die Organisationsrichtlinien der WTG] *nicht einhält. Jehova* [d. h. der WTG] *treu* [d. h. der WTG kritiklos im Kadavergehorsam untergeben] *zu bleiben ist weit wichtiger, als bei solchen beliebt zu sein, die nicht nach seinen* [d. h. der WTG] *Gesetzen leben. Wir sollten also nur Freunde haben, die Gottes Willen* [d. h. den Willen der WTG] *tun. Jesus sagte ja: „Wer immer den Willen Gottes tut, dieser ist mir Bruder und Schwester und Mutter“ (Mar. 3:35).* [d. h. Wer immer alle Direktiven der WTG sklavisch ergeben und unterwürfig befolgt, ist laut WTG ein 'Wahrer Christ']".

Abgesehen von der arroganten und krass verdrehenden Behauptung, nur "Zeugen Jehovas" seien gute Menschen und "Wahre Christen" und nur sie hielten sich an Gottes Gebote wird hier die Tatsache völlig unterschlagen, dass laut Aussage und Beobachtung vieler Menschen aus aller Welt die *"schlimmsten Personen, die ihnen jemals begegnet sind,* 'Zeugen Jehovas' " waren, siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe".

Bei der WTG-Auslegung von 'm**ó**non en kyr**í**ō¡' im Sinne eines Totalverbotes der Eheschließung mit Andersgläubigen handelt es sich also unwiderlegbar um einen Fall von *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ), womit sich auch diese WTG-Doktrin als unbiblisches Menschenwort entlarvt und als Instrument der sozio-gruppendynamischen Homogenisierung der Anhängerschaft zwecks Vereinfachung von Gängelung und Manipulation derselben.

Über ihre menschlich/willkürliche und nicht biblisch begründbare *"Ein Zeuge Jehovas darf ausschließlich einen Zeugen Jehovas heiraten"*-Doktrin versteigt sich die WTG im "Wachtturm" vom August 2016 zweiter "Studienartikel" S. 17 Abs. 18 zu der vermessenen Behauptung, Ehepaare könnten eine erfolgreiche Ehe führen, wenn sie sich nur *"eng an die WTG"* hielten – Einfügungen zur Verdeutlichung in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Obwohl wir in schwierigen Zeiten leben und viele Ehen in die Brüche gehen, ist eine glückliche Ehe möglich. Halten wir uns eng an Jehovas Volk [die WTG], *wenden wir biblischen Rat* [WTG-Belehrung] *an und lassen wir uns von Jehovas heiligem Geist* [WTG-"inspirierte" Anweisungen] *leiten. Dann können wir es wirklich schaffen, das aufrechtzuerhalten, was „Gott zusammengejocht hat“ (Mar. 10:9)."*

In anderen Worten: *"Ohne uns – die WTG – könnt ihr es nicht schaffen, eine glückliche Ehe zu führen!"* Weiteres hierzu siehe "Dreifache Schnur". Eine solche Behauptung, nur durch einen *"engen Anschluss"* an ein von fehlbaren Menschen zwecks Förderung ihrer eigenen Geschäftsinteressen geschaffenes organisatorisches Gebilde (hier an erste Stelle gesetzt; göttliches Wirken vermittels des Heiligen Geistes Gottes kommt zuletzt und muss dort gemäß begrifflicher WTG-Neudefinierung verstanden werden) sei es möglich, eine erfolgreiche Ehe zu führen muss als krass/bodenlose Anmaßung und grenzenlos/blasphemische Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.

In den *"Circuit Overseer Guidelines" ("Richtlinien für Kreisaufseher"*) findet sich in Kap. 17 Abs. 29 ein außerordentlich hässliches Beispiel für die auf falscher Bibelauslegung beruhende, rigorose "Brutaldirektive" der WTG betreffs "Ernannter Diener", die sich des "Fehltrittes" schuldig gemacht haben, mit einer innerhalb der WTG "verpönten" Eheschließung zwischen einem "Zeugen Jehovas" und einer als "Ungläubig" abqualifizierten Person involviert zu sein; Übersetzung laut wahrheitenjetzt.jimdo.com/jehovas-zeugen/geheime-richtlinien-der-kreisaufseher:

"Andere haben die Hochzeit eines getauften Verkündigers besucht, der oder die einen Ungläubigen heiratet oder haben finanzielle Unterstützung für diesen Zweck zur Verfügung gestellt und damit deren unbiblisches Vorhaben eines ungleichen Jochs unterstützt. (1. Kor 07:39; 2. Kor 6:14). Wenn ein Ältester oder ein Dienstamtgehilfe ein … schlechtes Urteilsvermögen in diesen Bereichen aufweist, in einem Grad, dass ernsthafte Fragen in den Köpfen anderer Brüder und Schwestern aufgeworfen werden, kann er von seinem Amt entbunden werden 1. Tim. 03:13."

Eine solche Drohung mit Amtsenthebung im Falle der Anwesenheit bei einer Hochzeit eines "Zeugen Jehovas", der die *"schwere Sünde"* des Ehelichens eines "Ungläubigen" begeht, kann nur noch als krude Erpressung und Nötigung rüdester Art bezeichnet werden.

Zu welch seelischen Nöten die drakonische *"Nur einen Zeugen Jehovas heiraten – und dann auch nur einen 'Vorbildlichen'!"*-Direktive der WTG bei vielen davon betroffenen Personen ihres Vertriebspersonals führt, kann aus der WTG eigenen Ausführungen – ein Offenbarungseid – des "Wachtturm" vom 15.3.2002 S. 26 ersehen werden:

"Wer kann behaupten, noch nie den Schmerz der Einsamkeit verspürt zu haben? Vieles kann bewirken, dass wir uns einsam fühlen. Besonders heftig kann Einsamkeit Frauen zu schaffen machen, die nie verheiratet waren oder aber geschieden oder verwitwet sind.

Eine junge Christin [eine der WTG als Befehlsempfängerin unterstellte Frau] *namens Frances erzählt beispielsweise: „Als ich 23 war, waren alle aus meinem Freundeskreis* [gemäß WTG-Kontaktvorschrift ausnahmslos der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *bereits verheiratet. Nur ich war noch allein." Das Gefühl, nicht mehr dazuzugehören, kann zunehmen, wenn im Lauf der Jahre die Heiratschancen abnehmen. „Ich hatte nie vor, ledig zu bleiben, und ich würde immer noch gern heiraten, wenn sich die Gelegenheit dazu bieten würde"* [die sich dank der WTG überzogener Maßstäbe NICHT bietet]*, räumt Sandra ein, die nun Ende 40 ist. Angela, die in den 50ern ist, bemerkt: „Eigentlich wollte ich nicht ledig bleiben, aber es hat sich so ergeben. Dort, wo ich als Sonderpionierin tätig war, gab es kaum ledige Brüder."* [Und selbst wenn es mehr davon gegeben hätte, wären sie gemäß des o. a. Verdikts des Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Anthony Morris u. U. aufgrund 'mangelnden Eifers und Einsatzes' für die WTG 'Nicht vorbildlich', und damit als potentielle Ehepartner nicht in Betracht zu ziehen.]

Lobenswerterweise heiraten viele christliche [der WTG gehorsame 'Zeugen Jehovas'-] *Frauen deshalb nicht, weil sie sich loyal* [Rabulismus] *an den Rat Jehovas* [an die auf falscher Bibelauslegung beruhende WTG-Direktive] *halten, „nur im Herrn" zu heiraten (1. Korinther 7:39). Manche kommen gut mit dem Ledigsein zurecht, bei anderen wird der Wunsch, zu heiraten und Kinder zu haben, im Lauf der Jahre stärker. „Weil ich keinen Ehepartner habe, spüre ich eine emotionale Leere; sie ist zu meinem ständigen Begleiter geworden", gibt Sandra zu."*

Angesichts solcher, von der WTG (zwecks rigorosen Durchsetzens ihrer eigenen, rein menschlichen, gruppendynamische Homogenität erzwingende Organisationsdirektiven) verordnete seelischen Schmerzen und z. T. lebenslanger Einsamkeit steht außer Frage, dass die für die gnadenlos strenge, doch eines echt biblischen Fundaments entbehrende und einzig WTG-Interesse von gruppendynamischer Einfriedung ihres Vertriebspersonal dienliche *"Nur einen (VORBILDLICHEN!) Zeugen Jehovas heiraten!"*-Direktive verantwortlichen WTG-Apologeten große Schuld auf sich geladen haben, da sie zwecks bornierten Aufrechterhaltens einer rein menschlichen Organisationsvorschrift Schindluder mit dem persönlichen und seelischen Wohlergehen Tausender davon negativ betroffener Menschen treiben, und dieses auf dem Altar ihrer eigenzweckdienlichen Organisationsinteressen opfern. Auf diese Verantwortlichen trifft Jesu Aussage aus Mat 18,6.7 vollumfänglich zu:

"Wer aber irgend eines dieser Kleinen, die an mich glauben, ärgern (Form von σκανδαλίζω skandal**í**zō –> Skandal) *wird, dem wäre nütze, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt, und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde. Wehe der Welt der Ärgernisse* (Plural von σκάνδαλον sk**á**ndalon, 'Stellholz in der Falle') *wegen! Denn es ist notwendig, daß Ärgernisse kommen; doch wehe dem Menschen, durch welchen das Ärgernis kommt!"*

Das eigenzweckdienliche Agieren der WTG ist fürwar ein SKANDAL!

"Stufe 2": Nur einen "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" ehelichen

Gemäß der Aussage Jesu *"Sie binden schwere und schwer zu tragende Lasten und legen sie auf die Schultern der Menschen"* (Mat 23,4) reichen der WTG ihre o. a. *"Es kommen ausschließlich uns verpflichtete* 'Zeugen Jehovas' *in Frage"*-Eheschließungskriterien nicht, sondern sie schraubt die Anforderungskriterien NOCH höher, wodurch sie es insbesondere ihrem weiblichen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal de facto fast unmöglich macht, einen "geeigneten" Ehepartner zu finden. So verfügte das WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris betreffs männlicher "Zeugen Jehovas", die im Alter von 23 Jahren noch keine "Ernannten" "Dienstamtgehilfen" sind, diese seien von auf Ehemannsuche befindlichen weiblichen "Zeugen Jehovas" keinesfalls in Betracht zu ziehen, da sie

"Geistig schwach" und "Nicht vorbildlich" seien, siehe 'The Governing Body: Who's Who 2020 - Part Two' sowie 'Jehovas Zeugen-Ansprache v Anthony Morris'.

Im Rahmen des *"JW Broadcasting November 2022"* fächerte das WTG-Zentralkomiteemitglied David Splane die gemäß dem Willen der WTG – genauer: Gemäß dem Willen ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums, dem Herr Splane selbst angehört, und damit gemäß SEINEM Willen von jedem unverheirateten "Zeugen Jehovas" auf potentielle "Zeugen Jehovas"-Ehepartner anzuwendenden Anforderungskriterien noch weiter auf. Ab Zeitmarke 42:27 entfaltet er mit moralinsaurer Miene folgendes fiktive Szenario:

"Es kann sein, dass wir in Jehovas Organisation sehr beschäftigt sind. Trotzdem müssen wir auf jedes Warnsignal achten, dass trotz des äußeren Scheins etwas nicht in Ordnung ist. Ein Single-Bruder ist ein regelmäßiger Verkündiger. Er besucht alle Zusammenkünfte, aber seine freien Abende verbringt er gerne in Clubs, und er genießt die Atmosphäre dort. Es fällt ihm auch sehr leicht, mit den Leuten dort ins Gespräch zu kommen. Außerdem tanzt er gern, und dort sind keine Schwestern, also tanzt er mit den Frauen, die da sind. Warum gefällt ihm das so? Er setzt sich fleißig in der Versammlung ein. Aber da ist diese Sache, die nicht ganz in Ordnung ist.

…

Das alles sind Warnsignale. Egal wie viele Aufgaben wir haben, wir müssen uns immer wieder überlegen, ob es irgendwas gibt, was nicht ganz in Ordnung ist."

Gemäß diesen Darlegungen soll jeder "Zeuge Jehovas" in einem Zustand permanenter, argwöhnischer Selbstkritik und "Selbstmisstrauen" leben und sich nie seiner selbst sicher sein, woraus messerscharf folgt, dass er anderen "Zeugen Jehovas", egal wie "Vorbildlich" und "Bevorrechtet" diese auch sein mögen, umso argwöhnischer und misstrauischer gegenübersteht, denn sie mögen ja nur SCHEINBAR *"gute* 'Zeugen Jehovas' *"* sein, die aber in Wirklichkeit jede Menge Leichen im Keller haben[47]. Dies bildet das Vorfeld zu den ab 44:05 in WTG-betondogmatischen Granit gemeißelten und von der WTG "Ergebenen" und "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas" in Anwendung zu bringenden Anforderungskriterien:

"Salomos Beispiel ist … lehrreich, wenn es darum geht, den richtigen [WTG-konformen] *Ehepartner zu finden. Worauf achten wir bei der Wahl eines Ehepartners? Auf christliche* [WTG-gewünschte] *Eigenschaften oder auf das Aussehen? Und wir hoffen, dass sich die christlichen* [WTG-gewünschten] *Eigenschaften* [nach der Heirat] *noch entwickeln. Also, eine junge Schwester lernt gerade einen jungen Bruder kennen. Er sieht richtig gut aus, hat eine tolle Persönlichkeit und kommt mit allen gut aus. Aber wie steht es um seinen Glauben* [um seine WTG-Hörigkeit und seinen WTG-zentrischen Tunnelblick]*? Hat er einen guten Plan für seine theokratischen* [WTG-zentrischen/WTG-interessendienlichen] *Aktivitäten und hält er sich daran? Wenn man z. B. einen Artikel aus einer aktuellen* [WTG-] *Zeitschrift erwähnt, kommt dann oft der Satz 'Oh, den muss ich verpasst haben'? Wenn das passiert, ist das kein gutes Zeichen* [nicht WTG-politisch korrekt und damit verwerflich und 'Böse']. *Setzt er die Anbetung Jehovas* [die Vergötzung der WTG] *an die erste Stelle in seinem Leben? Wenn er das schon als Single nicht macht, denkst du, dass er es dann machen wird, wenn ihr verheiratet seid? Wirst du ihn ändern, oder wird er dich ändern?"*

Angesehen davon, dass sich hier die WTG auf allerunverschämteste Weise in das persönliche Leben erwachsener Menschen drängt und auf deren freie Willensentscheidungen übergreift, sowie, dass durch derlei düster/negativ/pessimistische Auslassungen ein vielerortens ohnehin bereits bestehendes Misstrauen unter "Jehovas Zeugen" auf ein noch höheres Niveau befördert wird, offenbart dies, um was es der WTG WIRKLICH geht: Nicht darum, dass jemand ein netter, freundlicher und hilfsbereiter Mensch ist; nicht um ECHTE Christlichkeit, um Mitmenschlichkeit, um einen guten Charakter und ein hohes menschliches Ethos – ihr Wunsch und ihre Forderung ist, dass ein zukünftiger Eheparter …

… *"einen guten Plan"* für seine WTG-interessenzentrische 'Maloche' hat und diesen ohne Wenn und Aber auf Biegen und Brechen rigoros einhält;

… jede schriftliche Auslassung der WTG in Form von "Wachtturm", "Erwachet!" und anderen WTG-Verlagsprodukten umgehend nach Veröffentlichung derselben "Studiert" und verinnerlicht.

Dies zeigt, welch "unmöglich" borniertes, einzig auf ihre Konzerninteressen ausgerichtetes Menschenbild die WTG propagiert. Gemäß ihren eigenmächtig aufgestellten und überzogenen Qualitätskriterien ist nur der ein WIRKLICH GUTER und RICHTIGER "Zeuge Jehovas", der sich im fanatischen Totalfokus auf sie, die WTG, und auf ihre menschlichen Konzerninteressen und auf das "Angestrengte" Abarbeiten ihres nie enden wollenden

[47] Dies entspricht dem von der WTG gepflegten und propagierten Bild eines ewig argwöhnischen und misstrauischen Gottes, der seine Anhänger unentwegt *"auf die Probe stellen"* muss, um sich deren absoluter Hingabe und Ergebenheit immer wieder zu vergewissern, siehe "WTG-Gottesverständnis".

Forderungskatalogs permanent selbst übertrifft und sich dabei bis zur völligen Selbstaufgabe verzehrt. Dem entspricht Herrn Splanes in o. a. Video bei 41:39 getätigte Aussage, König Salomo *"fühlte sich zum falschen Typ Frau hingezogen",* wobei "Falsch" als "nicht WTG-willenskonform", "nicht WTG-gemäß", "nicht WTG-interessendienlich" etc. dechiffriert werden muss.

Es nimmt daher nicht Wunder, dass in aller Welt Klagen WTG-"Gehorsamer" "Zeugen Jehovas" laut geworden sind, die den o. a. WTG-Vorgaben folgten und dann feststellen mussten, den "falschesten" aller Menschen geehelicht zu haben; in etlichen Fällen war sogar davon die Rede *"er/sie funktionierte perfekt nach WTG-Vorgaben, war* 'Pionier', 'Dienstamtgehilfe', 'Ältester', *… aber war in Wirklichkeit ein menschlich/charakterliches Ungeheuer"*.

Da in WTG-Konzernideologie nichts dem Zufall überlassen bleibt, sondern gezielt ausgeklügelt und austariert wird, muss davon ausgegangen werden, dass die oben demonstrierte "Heiratsfeindlichkeit" der WTG im Rahmen ihrer "Ledig bleiben"-Doktrin verortet werden muss, um so viele ledige "Zeugen Jehovas" wie möglich davon abzuhalten, zu heiraten, damit diese ihr als *"unabgelenktes"* und maximal einsatzfähiges Organisationspersonal zwecks maximaler Förderung ihrer Konzerninteressen zur Verfügung stehen, da sie zum Einen ihre durch unerfüllte Sehnsucht nach einem Ehepartner bewirkte Leere durch rasend/hektischen Hochleistungseinsatz im Abarbeiten von WTG-Konzerndirektiven zu kompensieren und zu übertünchen versuchen, zum Anderen potentiell doch noch am Horizont sich abzeichnende Eheparter durch ihr "Geistiggesinntsein", ihr "Gutes Beispiel", ihre *"gute theokratische Gesinnung"* und ihre "Vorbildlichkeit" zu beeindrucken und für sich zu gewinnen suchen.

Betreffs der WTG-Interpretation von Pred 4,12 (*"Eine dreifache Schnur wird nicht so schnell zerrissen"*) als auf eine "Zeugen Jehovas"-Ehe mit *"Gott"* – d. h. der WTG – als zentralem Mittelpunkt siehe "Dreifache Schnur".

Betreffs der WTG-Anweisung, zu prüfen, ob *"sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt"* und ggf. darauf *"zu verzichten"* siehe ebenfalls "Dreifache Schnur".

Nutzen aus dem Loskaufsopfer (Jesu/Christi) ziehen

Aktivismus

Die Wendung *"Nutzen aus dem Loskaufsopfer (Jesu/Christi) ziehen"* ist eine WTG-typische, bürokratisch gespreizt/gestelzte Worthülse zur Bezeichnung von *"Durch* 'Gehorsam' *gegenüber der WTG* 'Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde' *erlangen",* siehe "Aus Christi Opfer Nutzen ziehen". WTG-ideologisch schreibt sich also die *"Nutzen aus dem Loskaufsopfer ziehen"*-Wendung innerhalb des Rahmens des krass unbiblischen *"Sich* 'Rettung' *und* 'Belohnung' *durch eigene* 'Anstrengungen' *erarbeiten und (v)erdienen*"-Leistungsevangeliums der WTG ein. Hierzu siehe "Belohnung".

Nutzlos

Abwertend

"Nutzlos" bzw. *"unnütz"* ist in WTG-Organisationsideologie alles, was nicht WTG-Interessen bedient wie z. B. eine *"nutzlose Hochschulausbildung", "berufliche Karrieren"* oder *"nutzlose Bestrebungen".*

Die WTG-seitige Abwertung von allem, was nicht auf die Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen ausgerichetet ist als *"nutzlos"* offenbart die unerträglich überhebliche, versnobt eitle und dünkelhaft narzisstische Arroganz der WTG in voller Schärfe.

Nutznießer aus dem Opfer Christi

Dogma
Worthülse

Der WTG "Hingegebene" und "Getaufte" "Zeugen Jehovas", die sich durch absoluten "Gehorsam" gegenüber der WTG "Rettung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" und nachfolgendes "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde" verdienen, wo ihnen sodann – während der "Tausendjahrherrschaft Christi" – der *"Nutzen"* des "Loskaufsopfers" Christi in Form von Befreiung von Unvollkommenheit und Tod zuteil wird. Mehr hierzu siehe "Aus Christi Opfer Nutzen ziehen".

Nützliche Gewohnheiten

Aktivismus
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe von *"gute Sitten"* (ἤθη χρηστὰ **ê**thê chrêst**à**; *"**ê**thê"* = Plural von ἦθος **ê**thos –> Ethos) aus 1Kor 15,33. Laut Kommentatoren ist die gesamte Wendung *"Schlechter Umgang verdirbt gute Sitten"* ein Zitat, das auf den griechischen Dichter Mänander zurückgeht und soll in Pauli Anwendung davor warnen, dass durch engen Umgang mit Menschen, die fundamentale christlich/inspirierte Lehre ablehnen, eigene christliche Leitlinien und Lebensgrundsätze verdorben werden können.

Mit dieser Wendung (verschiedentlich auch "Gute Gewohnheiten" genannt) bezeichnet die WTG auf (den Schrifttext verdrehende Weise) alle auf sie selbst orientieren Tätigkeiten wie "Studium", "Familienstudium", lückenlose Anwesenheit bei WTG-Ortsgruppensitzungen und "Kongressen"; Freiwilligendienste wie Pflege des örtlichen Gemeindesaals und – vor allem – "Predigtdienst". *"Gut"* (χρηστός chrêst**ós**) wird von der WTG von *"moralisch gut/tugendhaft"* nach *"utilitaristisch nützlich"* umdefiniert. *"Nützlich"* heißt hier in erster Linie *"Nützlich* für die WTG bzw. für die Förderung ihrer Interessen".

Beispiel: "Der Wachtturm" zweiter "Studienartikel" S. 9 und 10 Abs. 6 und 7 – erläuternde Hinzufügungen in Klammern:

"Ihr benötigt gute Gewohnheiten im Dienst für Jehova (im Abarbeiten des WTG-Forderungenkatalogs). *… Wie wichtig es ist, an guten Predigtdienstgewohnheiten festzuhalten … Wie können gute theokratische Gewohnheiten* (routinemäßiges Abarbeiten des WTG-Forderungenkatalogs) *… helfen?"*

Neben "Schlechter Gesellschaft" deklariert die WTG "Eigene Interessen" wie Hobbies, Entspannung, oder auch Weiterbildung zumindest als bedenklich, i. d. R. jedoch als "Falsch" und "(Geistig) Gefährlich".

Obrigkeitliche Gewalten

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von ἐξουσίαι ὑπερεχούσαι exousíai hyperech**oú**sai, *"übergeordnete (staatliche) Mächte"* aus Röm 13,1; in der "Revision" von 2018 mit *"übergeordnete Autoritäten" wiedergegeben.* Wurde von Bibelgelehrten schon immer als auf die herrschenden Regierungen/politischen Mächte mit all ihren Verzweigungen (Rechtswesen, Gerichtsbarkeit etc.) bezogen verstanden, von der WTG jedoch gemäß tagesaktuellem Bedarf in wechselnder Manier mal auf die *"weltliche Obrigkeit",* mal auf Gott und Christus bezogen definiert. Derzeit gilt: Der *"Staat"* (in "Zeugen Jehovas"-Jargon auf der Grundlage von Matt 22,21 oft *"Der Cäsar"* genannt) bildet die zu respektierenden *"Obrigkeitlichen Gewalten";* ihm ist demnach zu *"gehorchen",* was ein *"ehrliches Steuerzahlen"* mit einschließt; jedoch nur soweit, als Staatsgesetze nicht gegen *"Gottes Gesetz",* so wie es von der WTG definiert ist, gerichtet sind. In letzterem Fall gilt *"Gott (d. h. der WTG bzw. ihrem obersten Direktorium) ist mehr zu gehorchen als Menschen",* was (von der WTG gewollte) "Verfolgung" nach sich ziehen kann.

Geschichtliche Tatsachen betreffs der Entwicklung des *"Obrigkeitliche Gewalten"*-Dogmas

Das Röm 13,1-7 naheliegende Verständnis, welches einer "natürlichen Lesart" entspricht, bezieht den Begriff *"Gewalten/Mächte/Autoritäten …"* auf die STAATLICHE Obrigkeit, die Regierung des Staates oder der Nation – keinesfalls auf Gott und Christus, denn es heißt in V. 4 und 6 *"sie ist Gottes Dienerin"* (wie könnte Gott selbst *"Gottes – seine eigene – Dienerin"* sein?); in V. 6 ist die Rede vom *"Steuerzahlen"* (seit wann zahlen Menschen Gott Steuern?), und die 'exousíai hyperech**oú**sai' werden als *"Gottes Diener, die eben hierzu fortwährend beschäftigt sind"* beschrieben. Somit ist die Sachlage betreffs des EINZIG MÖGLICHEN Verständnisses derart klar, dass Bibelgelehrte und Kommentatoren schon immer in diesem Sinne erklärten:

Der Kommentar von Carl Heinrich Rieger (gestorben 1791):

> *"In diesem nach Rom geschriebenen Brief, von wo aus nachgehends so viel für die Obrigkeit Nachteiliges ausgegangen, treibt der Apostel das rechtschaffene Verhalten gegen die Obrigkeit am ernstlichsten und ausführlichsten."*

'Betrachtungen über das Neue Testament' von John Nelson Darby (gestorben 1882):

> *"Die vom Apostel gegebenen Unterweisungen erstrecken sich auf die Beziehungen des Christen zu den obrigkeitlichen Gewalten, denen er unterstellt ist. Er erkennt sie als solche an, die den Dienst Gottes ausüben*

und von Ihm mit Autorität ausgerüstet sind, so dass es ein Widerstreben gegen die Anordnungen Gottes wäre, wenn man ihnen widerstehen würde."

Dr. Joachim Cochlovius:

"Das Verhalten gegenüber den staatlichen Behörden …"

'Handbuch der Bibelerklärung':

"Vom Gebiet des geistlichen Lebens kommt Paulus auf das des bürgerlichen. Auch hier gilt es, das Selbst zu opfern. Den höherstehenden Gewalten gehorchen, ohne zu fragen, ob sie mit Recht oder mit Unrecht an ihre Stelle gekommen sind. Besonders die Gewalten jener Zeit, die römischen Kaiser, waren alle durch Unrecht und Sünde erhoben, und doch heißt Paulus ihnen gehorchen. Es galt das Böse im heidnischen Staat durch Gutes zu überwinden. – Die Obrigkeit überhaupt, die ganze geordnete StaatsEinrichtung [sic] *und die Gewalt, welche die Obrigkeit über alle ausüben, der Gehorsam, den sie von allen fordern darf, ist von Gott und bleibt es, auch wenn schlechte Menschen diese Gewalt inne haben und schänden, wie das bei einem Herodes, Pilatus, Nero u. A. der Fall war. Auch eine schlechte Obrigkeit ist von Gott zugelassen und verordnet, vielleicht zur Strafe der Sünden des Volks; und dieses darf sich dem göttlichen Gericht nicht gewaltsam entziehen wollen. Zum Überwinden des Bösen gehört zuerst, daß man das Gute, was daran ist, erkenne."*

'New Testament Notes' von Albert Barnes (gestorben 1870):

"In the first seven verses of this chapter, the apostle discusses the subject of the duty which Christians owe to civil government …"

'Eclectic Notes':

"„the authorities" Gk. exousiaiv uperexhousaiv „authorities in power" is an expression that embraces every form of governing power, monarchical, aristocratic, or republican."

'Family Bible New Testament' von Justin Edwards (gestorben 1853):

"The higher powers; the civil government. Are ordained of God; civil government is an ordinance of God, and magistrates are to be obeyed as his ministers, clothed with authority from him."

'Geneva Study Bible':

"Now he distinctly shows what subjects owe to their magistrates, that is, obedience: from which he shows that no man is free: and the obedience we owe is such that it is not only due to the highest magistrate himself, but also even to the lowest, who has any office under him."

'Exposition on the Bible' von John Gill (gestorben 1771):

"The principal things contained in this chapter, enjoined the saints, are the duties of subjection to magistrates …"

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry (gestorben 1714):

"We are here taught how to conduct ourselves towards magistrates, and those that are in authority over us, called here the higher powers …"

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole (gestorben 1679):

"Unto the higher powers: though he speaks of things, he means persons; and he calls them rulers in #Ro 13:3, whom he calls powers in this verse. So in #Lu 12:11, Christ tells his disciples, they should be brought before magistrates and powers; it is the same word, and it is plain he means persons in power. Chrysostom notes, that he rather speaks of our subjection to powers, than persons in power; because, that howsoever their power be abused, their authority must be acknowledged and obeyed. He speaks of powers, in the plural number, because there are divers sorts and kinds thereof, as monarchy, aristocracy, democracy: under which soever of these we live, we must be subject thereunto."

Auch die WTG verweist im "Wachtturm" vom 1.11.1990 S. 11 Abs. 5 auf dieses seit der Frühphase des Christentums seitens aller Theologen, Bibelgelehrten, Kommentatoren et al. akzeptierte Verständnis:

"Irenäus, ein Schriftsteller des zweiten Jahrhunderts u. Z., berichtet, nach Ansicht einiger seiner Zeitgenossen habe Paulus in Römer 13:1 „von den Gewalten der Engel" oder „von den unsichtbaren Fürsten" gesprochen. Irenäus vertrat jedoch den Standpunkt, mit den obrigkeitlichen Gewalten seien die „menschlichen" Obrigkeiten gemeint. Aus dem Kontext der Worte des Paulus geht hervor, daß Irenäus recht hatte. In den letzten Versen des 12. Kapitels des

Römerbriefes erklärt Paulus, wie sich Christen gegenüber 'allen Menschen' verhalten sollten. Selbst gegenüber 'Feinden' sollten sie liebevoll und rücksichtsvoll sein (Römer 12:17-21). Zweifellos bezieht sich der Ausdruck 'alle Menschen' auf Menschen außerhalb der Christenversammlung. Die „obrigkeitlichen Gewalten", über die Paulus anschließend spricht, müssen sich demnach auch außerhalb der Christenversammlung befinden. Man beachte, wie einige Übersetzungen den ersten Teil von Römer 13:1 wiedergeben: „Jeder unterwerfe sich den herrschenden Gewalten!" (Albrecht). „Jeder soll sich der staatlichen Gewalt unterordnen" (Die Gute Nachricht). „Jedermann soll sich den Behörden, die Gewalt über ihn haben, unterordnen" (Wilckens)."

Dementsprechend gab es für den "offiziellen Gründer" der WTG C. T. Russell in diesem Punkt keinerlei Unklarheit, wie von der WTG selbst gemäß dem "Wachtturm" vom 1.5.1996 S. 13 Abs. 12 bezeugt wird:

"Bereits 1886 schrieb Charles Taze Russell in dem Buch Der göttliche Plan der Zeitalter: „Jesus und die Apostel . . . [haben] sich den irdischen Machthabern in keiner Weise entgegengestellt. . . . Sie lehrten, die Kirche solle den Gesetzen gehorchen und die um ihres Amtes willen ehren, die dasselbe inne hatten . . .; sie sollten ihre bestimmten Abgaben zahlen, und, außer wo sie mit Gottes Gesetzen im Widerspruch stünden (Apg. 4:19; 5:29), den bestehenden Gesetzen keinen Widerstand leisten. (Röm. 13:1—7; Matth. 22:21.) Jesus und die Apostel und die erste Kirche waren dem Gesetze unterthan, obwohl sie von den Obrigkeiten dieser Welt sich fern hielten und keinen Teil daran nahmen." In diesem Buch wurden die „obrigkeitlichen Gewalten", von denen der Apostel Paulus sprach, richtigerweise mit den menschlichen Regierungsgewalten gleichgesetzt (Römer 13:1). 1904 wurde in dem Buch Die neue Schöpfung erklärt, daß wahre Christen „alle Ursache [haben], ihre Achtung vor dem Gesetz in jeder Weise zu bezeugen, und gar keinen Grund zum Agitieren, Händelsuchen oder Kritisieren"."

Dann – nach dem Tod Russells und der gewaltsamen Machtergreifung seitens des *"Richters"* Rutherford als offiziell zweitem *"Präsident"* der WTG wurde unter Rutherfords Ägide eine krasse Umdeutung des *"Obrigkeitliche Gewalten"*-Begriffs vorgenommen und dieselbe als göttliche Wahrheit verkündet – ein Vorgang, der von einem Kommentator wie folgt beschrieben wurde:

> *"Als Rutherford mit seinem provokativen Brief an Hitler die Verfolgung der deutschen Bibelforscher auslöste, brauchte man die Umdeutung der Lehre von den "obrigkeitlichen Gewalten". Nach Römer 13 waren während des Krieges die obrigkeitlichen Gewalten plötzlich nicht mehr die Staatsführungen, sondern Jehova und Jesus. Nach dem Krieg erschien es der WTG-Leitung plötzlich wieder opportun, das Salto rückwärts zu machen und die alte Version (Römer 13 = Staatsführung) wieder herzustellen."*

Die WTG selbst beschreibt diese dogmatischen Volten auf blumige Weise im "Wachtturm" auf S. 29 Abs. 12 wie folgt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Ein anderes Beispiel dafür, wie man gewissermaßen DURCH NAVIGIEREN den richtigen Standpunkt „ansteuerte", ist die Art und Weise, wie man zu einem genauen Verständnis von Römer 13:1-7 gelangte."

Betreffs einer Bewertung dieses Vergleichs siehe die Analyse des Zitats aus "Der Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 27 Abs. 2 unter "Neues Licht".

Wahrscheinlich lässt sich Rutherfords "dogmatische Umlenkung" des *"Obrigkeitliche Gewalten"*-Begriffs, weg von den politischen und staatlichen Gewalten hin zu Gott und Christus, auf seinen *"Hass auf sein Heimatland"* und auf die U.S.-Regierung zurückführen, wie von dem Historiker James Penton in seinem Buch 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) auf S. 118 beschrieben, siehe "Rechtfertigung Gottes". In der WTG eigenen kirchengeschichtlichen Rezeption wird dieser Wandel im o. a. "Wachtturm" auf S. 13 Abs. 13 wie folgt präsentiert – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Im Jahr 1929, zu einer Zeit, als verschiedene Regierungen begannen, Dinge, die Gott [die WTG] *gebietet, gesetzlich zu untersagen oder andererseits etwas zu fordern, was Gottes Gesetze* [WTG-Regularien] *nicht zulassen, kam man* [der 'Richter' Rutherford und seine Auftragsschreiber des damaligen WTG-Direktoriums] *zu der Überzeugung, bei den obrigkeitlichen Gewalten MÜSSE ES SICH* [? ambig] *um Jehova Gott und Jesus Christus handeln. Das war das* [von der damaligen WTG-Direktion als ohne Wenn und Aber anzunehmende göttliche Wahrheit verabreichte] *Verständnis der Diener Jehovas* [der Befehlsempfänger und Lakaien des 'Richters' Rutherford] *in der schwierigen Zeit vor und während des Zweiten Weltkriegs sowie in der Anfangszeit des kalten Krieges mit seinem Gleichgewicht des Schreckens und der ständigen militärischen Alarmbereitschaft.* [Was nun folgt, ist eine kaltschnäuzig/unbekümmerte, grotesk/irrationale und retroaktive 'Heiligsprechung' eines krassen Lehrirrtums:] *Rückblickend muß man sagen, daß der damalige Standpunkt, der die Oberhoheit Jehovas und seines Christus* [verkörpert im damaligen obersten WTG-Leitungsgremium unter der Oberherrschaft des 'Richters' Rutherford] *hervorhob, Gottes Volk* [den Befehlsempfängern des 'Richters' Rutherford] *geholfen hat, in dieser schwierigen Zeit stets eine kompromißlos neutrale* [eine borniert sture und jeglicher Klugheit entbehrende] *Haltung einzunehmen."*

De facto wird hier behauptet, eine krasse Falschlehre habe "Das Volk" der "Zeugen Jehovas" befähigt, das Richtige zu tun – barer und an Absurdität nicht mehr zu überbietender Unsinn. Betreffs einer Bewertung dieses Konzepts siehe "Neues Licht" betreffs der Zitate aus "Der Wachtturm" vom 15.5.1982. Vgl. das ebenfalls unter "Neues Licht" erläuterte, orwellsche Konzept von der *"Änderung der Vergangenheit"*.

Betreffs einer detaillierten Darlegung und Begründung der WTG ihrer damaligen *"Bei den 'Mächten' aus Röm 13,1 handelt es sich um Jehova und Jesus Christus"*-Irrlehre siehe den Artikel *"Untertan den Höheren Gewalten"* aus "Der Wachtturm" vom 15.1.1951 S. 12-28. Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.8.1952 S. 252 Abs. 6 und S. 253 Abs. 10 stand für die WTG damals außer Frage, dass dieses Falschverständnis das absolut wahre und einzig richtige sei, wenn hier im Brustton der Überzeugung mit unvermeidlichem Seitenhieb auf die ach so dumme "Geistlichkeit der Christenheit" vollmundig verkündet wird – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Diese letzten Worte: „denn da ist keine Obrigkeit ausser von Gott“ sind EIN SCHLAGENDER BEWEIS, dass die „höheren Obrigkeiten“, von denen Paulus spricht, SICH NICHT AUF DIE POLITISCHEN MÄCHTE der Cäsar-Regierungen BEZIEHEN KÖNNEN. … Die oben angeführten Worte aus dem Briefe des Paulus an die Römer KÖNNTEN NIE AUF DIE POLITISCHEN MÄCHTE der Welt des Cäsars ANGEWANDT WERDEN, wie die Geistlichkeit der Christenheit dies fälschlich behauptet."

Wenn denn dieses Verständnis derartig klar war (*"SCHLAGENDER Beweis – KÖNNEN sich nicht beziehen – KÖNNTEN NIE angewandt werden"*), wieso (1) war dann das ursprüngliche, mit genau der gleichen Überzeugung vertretene Verständnis genau gegenteilig, und (2) weshalb war es später möglich, einen erneuten Schwenk hin zum ursprünglichen und naheliegenden Verständnis vorzunehmen, welches laut obiger Auslassung NIEMALS hätte das richtige sein KÖNNEN? Im gleichen o. a. "Wachtturm" vom 1.5.1996 heißt es S. 14 Abs. 14:

"Dann wurde 1961 die englische Ausgabe der Neuen-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift *fertiggestellt. Ihre Abfassung erforderte ein eingehendes Studium des Grundtextes der Bibel. Die genaue Wiedergabe der Worte, die nicht nur in Römer, Kapitel 13 verwendet wurden, sondern auch in Passagen wie Titus 3:1, 2 und 1. Petrus 2:13, 17, ließ deutlich erkennen, daß sich der Begriff* „obrigkeitliche *Gewalten“ nicht auf die* höchste *Gewalt, Jehova, und auf seinen Sohn, Jesus, bezieht, sondern auf* menschliche Regierungsgewalten*. Ab Ende 1962 wurden* Wachtturm*-Artikel veröffentlicht, die eine genaue Erklärung von Römer, Kapitel 13 enthielten und auch ein klareres Verständnis vermittelten, als man es zur Zeit von C. T. Russell hatte. Wie die Artikel zeigten, kann die Unterordnung eines Christen unter diese Gewalten niemals absolut sein. Sie muß* relativ *sein, darf also nicht so weit gehen, daß Gottes Diener in Konflikt mit Gottes Gesetzen geraten. Dieser wichtige Gedanke wurde in weiteren* Wachtturm*-Artikeln hervorgehoben."*

Hier wird so getan, als habe die WTG das Rad neu erfunden und DIE Entdeckung des Universums getätigt; als ob der für echte Kenner der Bibel angesichts Apg 4,19.20; 5,29 und 1Pet 2,13-17 SCHON IMMER klare Tatbestand der *"relativen Unterordnung"* unter die Staatsgewalt eine grandiose Neuentdeckung der WTG sei, was selbstredend NICHT der Fall ist, s. o.

All dies ist ein besonders eindrucksvolles Beispiel für die Flatterhaftigkeit, die Unverlässlichkeit und Unzuverlässigkeit der durch *"Kreuzen vor dem Wind"* und der Anwendung des dialektischen Prinzips menschlicher Wahrheitsfindung festgelegten, unsteten und ständig mutierenden WTG-Dogmen und ihrer Nicht-Vertrauenswürdigkeit: Selbst es heute von einer WTG-Lehre heißt, sie sei aufgrund eines *"genaueren Studiums der Bibel"* zustandegekommen (eigentlich ein *"Studium"* dessen, was tagesaktuell für sie selbst – die WTG – zwecknotwendig ist), es gäbe *"SCHLAGENDE BEWEISE"* für die Richtigkeit dieser Lehre und es KÖNNE gar nichts anders sein etc., so gilt: Nichts ist so überholt und ungültig wie WTG-Lehre von gestern. Betreffs ihres dogmatischen "Freistil"-Zickzackkurses in Abhängigkeit von tagesaktuellem Bedürfnis handelt die WTG völlig unbekümmert nach der Devise: "Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern?" Hierzu vgl. die unter "Gog von Magog" gestellten Fragen betreffs der WTG-typischen "Entschuldigungen" à la *"ein eingehendes Studium/eine nähere Betrachtung der Bibel ergab …"*. Siehe auch die Veranschaulichung unter "Die WTG-Falschauslegung von Spr 4,18 zur pseudobiblischen Stützung ihrer *„Neues Licht“*-Doktrin".

Siehe auch 'Jehovas Zeugen und der Staat'.

Zur eisegetischen NWÜ-Ergänzung *"relative Stellungen"* in Röm 13,1

Angesichts der klaren Aussagen von Apg 4,18 und 5,29 ist jedem Bibelleser klar, dass das Unterordnungsgebot aus Röm 13,1-7 nicht in einem absoluten Sinn zu verstehen ist: Gottesgebot bricht Menschengebot, und wo das eine dem anderen widerspricht, "gewinnt" das Gebot Gottes. Deshalb ist die NWÜ-"Anreicherung" des Bibeltextes mit der gestelzt/verquollenen und künstlich konstruiert anmutenden Wendung *"relative Stellungen"* als überflüssige Hinzufügung zu bewerten. Der relevante Urtext lautet αἱ οὖσαι ὑπὸ Θεοῦ τεταγμέναι εἰσίν hai **oũ**sai hyp**ò** The**oũ**

tetagm**é**nai eis**í**n, *"die Seienden unter/durch Gottes eingesetzt worden sind"* (*"Seienden"* bezogen auf die zuvor angeführten ἐξουσίαι exous**í**ai, *"Mächte/Gewalten"*, d. h. die staatlichen Autoritäten, die Regierung), und da es heißt, die menschlichen Gewalten seien VON GOTT eingesetzt, ist klar, dass dieselben IHM untergeordnet sind und von Menschen keine absolute Unterordnung erhalten. Deshalb ist die Hinzufügung *"relative Stellungen"* als Selbstbestätigung ihres laut eigenem o. a. Bekenntnis erst in 1961 im Rahmen ihres zu dieser Zeit durchgeführten *"eingehenden Studiums des Grundtextes der Bibel"* zu bewerten, den sie damit bis dato seit der Zeit ihres Bestehens – seit den 1870er Jahren – offensichtlich NICHT (richtig) *"studiert"* hatte, was äußerst dubios anmutet und ein bezeichnendes Licht auf der WTG "Offenbarungspraxis" und der mangelhaften Qualität bzw. Unzuverlässigkeit ihrer tagesaktuellen "Offenbarungen" wirft. Des Weiteren ist das *"relative Unterordnungs"*-Konzept im Rahmen der narzisstischen WTG-Selbstgleichsetzung mit Gott und ihres drakonischen, despotisch/diktatorisch/totalitären Einforderns absoluten Gehorsams gegenüber sämtlichen ihrer Organisationsdirektiven zu verorten, dem gegenüber "Unterordnung" in anderen Bereichen wie z. B. innerhalb von Ehe und Familie nur *"relativ"* zu sein hat: Fordert ein "Ungläubiger" Ehemann von seiner "Zeugen Jehovas"-Frau, oder "Gegnerische" Eltern von ihrem Kind, sich nicht zu einer mandatorischen, WTG-angeordneten Ortsgruppensitzung zu begeben, so müssen sich die WTG-verpflichteten Personen WTG-willensgemäß der Anordnung ihres jeweiligen *"Hauptes"* (Ehemann, Eltern) widersetzen und ihnen "vors Schienbein treten", siehe "Gott mehr gehorchen als Menschen"; vgl. "Geteiltes Haus". In diesem Licht muss die NWÜ-Wiedergabe von Röm 13,1 als unnötig aufgeblähte, WTG-theologisch gefärbte und WTG-interessenzentrische Sonderwiedergabe ohne Mehrwert eingestuft werden, und der *"relative Stellungen"*-Passus als an jeden "Zeugen Jehovas" gerichtetes "Signalwort", welches an den für ihn/sie geltenden, unbedingten Primat von jeweils gültigen WTG-Direktiven gemahnt, die als "Gottes Gebote" verkauft werden und denen immer und überall der Vorrang einzuräumen ist, koste es, was es wolle.

WTG-Doppelbödigkeit betreffs ihrer wahren Haltung und ihres Verhaltens gegenüber Regierungen und Behörden

Fordert die WTG von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal ein absolut vorbildliches und untadeliges Verhalten gegenüber Regierungen und Behörden, was das unfehlbare Befolgen von Staatsgesetzten anbelangt, sofern diese nicht "Gottes", d. h. WTG-"Gesetzen" widersprechen, so stellt sie sich selbst, was das Befolgen des *"Gottes Gebot steht über Menschengebot"*-Prinzips anbelangt, nonchalant nach Bedarf einen Freibrief aus. Als Beispiel für eine flagrante und doppelbödige Verletzung ihres eigenen *"Den obrigkeitlichen Gewalten ist zu gehorchen, wenn deren Gesetze Gottes Gesetzen nicht widersprechen"* seitens der WTG zwecks Wahrung ihrer eigenen Interessen siehe 'Jehovas Zeugen stellten sich offen gegen Jehova'. Des Weiteren zeigt die unter "Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen..." kommentierte Aussage eines hohen WTG-Funktionärs, wie es um die Haltung der WTG gegenüber den von ihr angeblich so sehr respektierten *"weltlichen Behörden"* tatsächlich steht:

"Satan ist hinter euch her … Satan in der Gestalt eines Rechtsprozesses …"

Dies ist ein klarer Beleg dafür, dass die WTG das "Weltliche" Rechtswesen als Verkörperung Satans, als "Satanisch" und des Teufels ansieht. Angesichts dieser Tatsache überrascht es nicht, dass "Weltliche" Experten WTG-Publikationen als *"extremistisch"* einstufen, siehe "Zum Verbot der NWÜ in Russland".

Offenbarung, die

Biblisch/umgedeutet

Das letzte Buch des "offiziellen", 66 "Bücher" umfassenden Bibelkanons; in Anlehnung an ihren griechischen Namen Ἀποκάλυψις Apok**á**lypsis (*"Entschleierung; Enthüllung"*) auch 'Apokalypse' genannt.

Wie für alle fundamentalistischen Sekten typisch, so hat auch die WTG ihre eigene, in omphaloskeptischer Weise ganz auf sich selbst bezogene 'futuristische', 'prämillennialistische' und großenteils "phantastische" Auslegung der Offenbarung, die mit den Kardinalfehlern aller sektiererisch/fundamentalistischen Interpretationen biblischer Apokalyptik behaftet ist, die zum Einen nicht chronologisch zu verstehende Visionen auf der Basis ihrer literarischen Reihenfolge als strikt chronologisch gemeint interpretieren und daraus unhaltbare "Endzeitfahrpläne" konstruieren; zum anderen hochsymbolisch/allegorischen Bilder und Visionen mit konkreten historischen Ereignissen und Daten verknüpfen und in einem buchstäblich/physikalischen, geozentrischen Bezugsrahmen verorten (Beispiele hierfür siehe "Sieben Posaunen", "Sieben Siegel" u. a.), was zwangläufig auf einen Irrweg führt, da eine solch "naiv buchstäbliche" und an Worten und Buchstaben klebende Betrachtungsweise dem Wesen biblischer Apokalyptik nicht nur nicht entspricht, sondern ihm entgegengerichtet ist. Dies beginnt im Fall der WTG bereits mit dem krass irrigen Postulat, die in den Offb-Visionen erschauten Geschehnisse hätten sich frühestens ab 1914 erfüllt (hierzu siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10), obgleich die Offb gemäß ihrer eigenen Aussage (1,3) BEREITS AN CHRISTEN DER

ERSTEN JAHRHUNDERTE GERICHTET WAR: *"Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist!"* Dies wäre für damalige Christen – besonders für jene, die den großen römischen Verfolgungen ausgesetzt waren und des FÜR SIE relevanten Trostes der Offb bedurften – völlig bedeutungslos gewesen, hätten sich die Offb-Visionen erst in einer für sie fernen Zukunft zu erfüllen begonnen. So verstanden sie es jedoch nicht, weshalb die Offb als das *"Trost- und Mahnbuch der Kirche ALLER ZEITEN"* bezeichnet wird, siehe 'Das "letzte" Buch der Bibel wird hier erklärt', 'Geisteskampf um Israel: Endzeit-Gefechte', 'Die apokalyptischen Fenster in der Kapelle' u. a.

Zu all diesen gängigen Fehlern fundamentalistischer Auslegungen gesellt sich in WTG-Ideologie noch ein freies, aus dem Bibeltext nicht begründbares Hin- und Herschwanken zwischen strikt buchstäblicher und allegorisch/symbolischer Interpretation, wie am Beispiel der WTG-Auslegung von Offb 7,4-8 deutlich wird: Einerseits deutet die WTG die Zahl 144000 als strikt buchstäblich/numerisch/wörtlich zu verstehen, doch jede 12000 der 12 Stämme als symbolisch gemeint. Beliebiger, haltloser, verworrener, widersprüchlicher, willkürlicher und unzuverlässiger kann Bibelauslegung nicht sein.

Betreffs der abstrusen und hochgradig sektiererischen Offb-Auslegung von Mary Baker Eddy, der Begründerin der sog. "Christlichen Wissenschaft" wird in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 19 folgende Feststellung getätigt, die sich vollumfänglich auf die hochgradig eisegetischen, hanebüchen selbstverliebt/egozentrischen Offb-Phantasien der WTG anwenden lässt:

> *"Diese den Textsinn immer wieder brutal übergehende Interpretation der Offenbarung trägt selbstherrliche Züge in einem Ausmaß, daß sich der Eindruck des Sektiererischen jedem von dieser „göttlichen Wissenschaft“ nicht schon Ge- oder Befangenen aufdrängen muß. Wer aber im hermeneutischen Zirkel dieser angeblich „geistigen Auslegung“ denkt, wird die Auskünfte einer biblisch-wissenschaftlichen Exegese spätestens dann, wenn sie der eigenen religiösen Ideologie nicht dienlich zu machen sind, abtun mit Mrs. Eddys Begründung: „Außerhalb der Christlichen Wissenschaft ist alles vage und hypothetisch, das Gegenteil von Wahrheit …“ "*

Die *"Außerhalb der WTG …"*-Version hiervon findet sich in ihren *"Nur wir haben die* 'Einzig richtige Religion', 'Genaue Erkenntnis' *und* 'Die Wahrheit' *"*-Dogmen verkörpert.

Der selbstverliebten, einzig auf sich selbst gerichteten Nabelschau der WTG entspricht vollumfänglich das, was in der gleichen Abhandlung auf S. 22 betreffs der *"Prophetin"* der neuoffenbarerischen Sekte "Universelles Leben" (UL) festgestellt wird:

> *"… hier* [im 'UL'] *[wird] in restloser Unbescheidenheit gelehrt, mit der in [Offb] 12 am Himmel erscheinenden Frau sei „das hohe Geistwesen im Erdenkleid“ gemeint, die Würzburger Hausfrau Gabriele Wittek."*

In gleicher Weise muss betreffs der auf sich selbst gerichteten Usurpationen der Bibel seitens der WTG sehr à propos von *"restloser Unbescheidenheit"* gesprochen werden.

Betreffs der zahllosen, unterschiedlichen Offb-Interpretationen der diversen Kirchen, Sekten, Glaubensgemeinschaften etc. wird in der o. a. Abhandlung nach einem Vergleich der sektiererischen Offb-Auslegungen von Mormonen, der WTG, der sog. "Christlichen Wissenschaft" sowie der "UL" auf S. 23 unter dem Thema *"Lesarten der Johannes-Offenbarung: Zwischen Weltflucht und kosmischer Weite"* sehr à propos festgestellt:

> *"Die dargelegten, leicht vermehrbaren Beispiele des Umgangs mit der Johannes-Offenbarung haben eines gemeinsam deutlich gemacht: Ihre sektiererische Auslegung kann, ja muß in die Isolation führen – in weltflüchtige Absonderung, die den als apokalyptisch empfundenen Status quo in der Welt zynisch festschreibt. … Sondergemeinschaften lesen das letzte Buch der Bibel so, daß es ihre Absonderung von der ökumenischen Christenheit, zum Teil auch von der Gesellschaft, rechtfertigt und durchhalten läßt."*

Zum Gebrauch und Verständnis der Offenbarung

Wie der Theologe Dennis E. Johnson in seinem Buch 'Der Triumph des Lammes' ausführt, ist von allen gängigen Interpretationsmodellen der Offb (präteristisch, futuristisch, historistisch, eklektisch, …) aus seriös historisch/theologisch/wissenschaftlicher Perspektive die sog 'idealistische' bzw. 'geschichtsphilosophische' Betrachtungweise allen anderen vorzuziehen, da diese der Tatsache gerecht wird, dass die Visionen und Geistesschauen biblischer Apokalyptik nicht konkret in physikalischer Raumzeit beobacht- und verortbare Dinge und Abläufe abbilden (so z. B. der "Gotteswagen" oder der visionäre Tempel aus Hesekiel; die Statue und die wilden Tiere aus Daniel; die Leuchter und der Ölbaum aus Sacharja u. a.), sondern Symbole der den realen Dingen innewohnenden oder hinter ihnen stehenden, zeitlosen GRUNDIDEEN und WESENHEITEN – ihres "Gehalts" – darstellen, die diese Wesenheiten "enthüllen" (daher der Name 'Apokalypse', und nicht 'Beschreibung', 'Prognosis' oder 'Prophezeiung') und das auf den ersten Blick HINTER DEN REALEN DINGEN VERBORGENE bloßlegen. So ist das

WESEN aller gottfeindlichen Regierungen aller Zeiten raubtierhaft (siehe "Wildes Tier; wilde Tiere" sowie "Zahl des wilden Tieres"); der CHARAKTER des schillernd/verführerischen Handels- und Wirtschaftssystems aller Zeiten prostituiertenhaft betörend und lockend (vgl. "Babylon die Große"); Katastrophen, Revolutionen und Umwälzungen aller Zeiten gleichen (sind aber nicht) Erdbeben und Hagelstürmen etc. Das Symbol IST NICHT das durch es dargestellte "Ding" oder Ereignis, sondern repräsentiert das dem "Ding" bzw. dem Ereignis innewohnende, raum- und zeitunabhängige WESEN, seinen CHARAKTER, seinen GEHALT oder seine BEDEUTUNG aus göttlich/geistiger Perspektive.

Gemäß den Leitlinien einer idealistischen Betrachtungweise biblischer Apokalyptik gelten betreffs der Berechnung und zeitlichen Festlegung von in der Offb enthaltener, symbolisch geschilderter, geistig/himmlischer Sachverhalte sowie ihre Verknüpfung mit konkret/historischen Daten und Ereignissen folgende Regeln:

1. *"Man darf und sollte die Bibel nicht als Rechenbuch missbrauchen, da dies auf einen Irrweg führt."*

2. *"Man sollte nicht versuchen, Einzelheiten biblisch-apokalyptischer Visionen mit realhistorischen Gegebenheiten zu verknüpfen, da dies auf einen Irrweg führt."*

Gemäß den o. a. Leitlinien verweist der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 397-8, 415, 417, 419-21 (Ausgabe von 2010) auf folgendes ausgeglichene Verständnis betreffs der Offenbarung – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Betonung hinzugefügt:

> *"Nach idealistischer Auslegung lehrt die Offenbarung mittels Bilder* [sic]*, Zahlen und Symbolen ZEITLOS GÜLTIGE WAHRHEITEN. … Vertreter der idealistischen Auslegung glauben NICHT, dass sich die Offenbarung AUF EINE BESTIMMTE ZEIT bezieht …. Die Prophetie der Offenbarung wird als Weg weisend* [sic] *und erhellend verstanden und kann AUF ALLE CHRISTEN ALLER ZEITEN ANGEWENDET werden. … die Symbole, Zahlen und Ereignisse [der Offenbarung] können als ZEITLOS GÜLTIGE WAHRHEITEN … verstanden werden. Vertreter der idealistischen Auslegungsrichtlinien verstehen die 1260 Tage als Symbol für DIE GANZE ZEIT ZWISCHEN HIMMELFAHRT UND WIEDERKUNFT. Die zwei Zeugen (Offb 11) stehen für DIE GEMEINDE ALLER ZEITEN, DIE ALS ZEUGE FÜR GOTT AUFTRITT …. Nach idealistischem Verständnis beziehen sich die 1260 Tage also NICHT AUF EINE BESTIMMTE ZEIT IN DER GESCHICHTE. Die Symbole und Figuren in [der] Offenbarung … stehen für REALITÄTEN, DIE ZU JEDER ZEIT UND AN ALLEN ORTEN AUFTRETEN KÖNNEN. … damit die christliche Gemeinde ALLER ZEITEN den Durchblick behält …. Zahlen [in der Offenbarung] sind als SINNZAHLEN zu verstehen und NICHT ALS WIRKLICHE ANGABEN VON LÄNGE, GRÖSSE ODER DAUER* (Betreffs einer Erläuterung des Begriffes 'Sinnzahl' am Beispiel der Zahl 'Sieben' siehe '144000') … *Ausleger … der idealistischen Richtung … verstehen die dreieinhalb [Zeiten] als Sinneinheit und sehen in ihr EINE VON GOTT FESTGELEGTE ZEIT symbolisiert. Es gibt gute Gründe, dieser Richtung zu folgen. Die Dreieinhalb ist eine Zahl des Trostes. Dreieinhalb, die Hälfte von sieben* [sic]*, deutet auf EINEN BEGRENZTEN ZEITABSCHNITT hin …. Das Hauptthema der Offenbarung ist das Leiden der Gemeinde durch satanisch gewirkte Verfolgung und der göttliche Zuspruch der Bewahrung (vgl. Mt 16,18). Wann ereignen sich die dreieinhalb [Zeiten]? Die konkreten Rückgriffe auf das neutestamentliche Geschehen erlaubt* [sic] *es uns, DEN BEGINN DER DREIEINHALB [ZEITEN] IM ERSTEN KOMMEN CHRISTI ZU SEHEN UND IHR ENDE IN SEINER WIEDERKUNFT. Es handelt sich also um DIE GESAMTE ZEIT ZWISCHEN DEM ERSTEN UND DEM ZWEITEN KOMMEN CHRISTI. …Die dreieinhalb Zeiten werden nicht auf das Ende beschränkt, sondern auf DIE GANZE ZEIT ZWISCHEN DEM ERSTEN UND DEM ZWEITEN KOMMEN JESU ausgedehnt. Durch das erste Kommen Jesu ist das Ende bereits angebrochen, und die ganze Zeit bis zu seiner Wiederkunft ist durch die Auseinandersetzung zwischen Gottes Volk und den antichristlichen Mächten geprägt. … Die Offenbarung ist ein Buch des Trostes für die leidende Gemeinde ALLER ZEITEN…"*

Betreffs des o. a. Begriffes *"idealistische Auslegung"* heißt es in der Abhandlung 'Einführung in die Offenbarung' auszugsweise wie folgt:

> (S. 5:) *"Bilder müssen sich nicht immer auf konkrete Dinge beziehen, sondern können auch allgemein zu verstehen sein (z.B. die 4 Reiter in Kap. 6, die wahrscheinl. keine konkreten Hungersnöte oder Kriege meinen, sondern für den Zustand der gefallenen Welt stehen)."*
>
> (S. 6:) *"Die Visionen sind immer als Ganzes zu betrachten; nicht alle Einzelheiten allegorisch auslegen. D.h. die gesamte Vision enthält die Aussage."*
>
> (S. 8:) *"Die von Johannes geschauten Ereignisse sind vor allem Bilder des Gerichts – wir sollten keine wörtliche Erfüllung in allen Einzelheiten erwarten … Die Offenbarung ist kein „Endzeitfahrplan“!"*

(S. 9:) *"… die sogenannte „Endzeit“ [ist] keine zukünftige Epoche mehr … – sie war bereits mit dem ersten Kommen Christi angebrochen."* (Fußnote*: "so stehen die 3 ½ Jahre (bzw. 42 Monate oder 1260 Tage) in Offb 11-14 für die „Endzeit“, welche mit Jesu Himmelfahrt begonnen hat (12,5-6), …) So sahen sich die Verfasser des Neuen Testaments bereits in der Endzeit bzw. in „den letzten Tagen“ (vgl. Apg 2,16f; 1.Kor 10,11; Hebr 1,2; 1.Petr 1,20)."*

Betreffs eines "korrekten Gebrauchs" der Offenbarung heißt es weiterführend im o. a. Buch von Roland Hardmeier auf den S. 383-4; 387; 395; 406; 408-9; 421:

"»Die Geschichte der Offenbarungsauslegung ist nicht selten eine Geschichte der gescheiterten Identifikation ihrer Bilder und Visionen mit Ereignissen und Personen aus der Gegenwart oder Vergangenheit des jeweiligen Auslegers.« … Die Gefahr ist gross, dass man die Offenbarung als endzeitlichen »Fahrplan« liest … Zu schnell kann man sich in Einzelheiten verlieren und es versäumen, die Gesamtbotschaft zu erfassen. …[Die Offenbarung] IST KEIN FAHRPLAN, KEIN ABLAUF DER LETZTEN DINGE, den Gott uns in die Hände drückt.

Oft wird übersehen, dass man die Offenbarung im Rahmen seines eigenen theologischen Vorverständnisses liest. Viele Bibelleser möchten im letzten Buch der Bibel das bestätigt sehen, was sie über die Zukunft bereits glauben. Mit dieser Haltung verschliesst man sich der eigentlichen Botschaft des Buches. Zieht man hingegen in Betracht, was Vertreter anderer theologischer Überzeugungen über die Offenbarung des Johannes gesagt haben, können sich uns Türen zum richtigen Verständnis auftun ….

»… die Johannesoffenbarung hält sich gegenüber allen Himmelsspekulationen und Endzeitfahrplänen auffallend zurück. Genau wie für die Endzeitrede Jesu gilt auch hier: Johannes will ermutigen und trösten, nicht religiöse Neugier befriedigen.« (Zitat v. Gäckle) …

Die historische Auslegungsrichtung liest die Offenbarung als im Voraus geschriebene Geschichte. Das Problem mit dieser Auslegung ist, dass EIN SOLCHES VERSTÄNDNIS NICHT DEM WESEN DER BIBLISCHEN PROPHETIE ENTSPRICHT. BIBLISCHE PROPHETIE IST NICHT IM VORAUS GESCHRIEBENE GESCHICHTE, sondern ein Ruf in die Gegenwart im Wissen um den Geschichtsverlauf. Die Vertreter der historischen Auslegung konnten die Offenbarung jeweils NUR VON IHREM BEGRENZTEN GESCHICHTLICHEN STANDPUNKT AUS INTERPRETIEREN. Entsprechend oft haben sie sich geirrt und einander widersprochen. Neue Situationen verlangten nach neuen Auslegungen, doch auch diese fielen wiederum der Begrenztheit menschlichen Wissens zum Opfer. Ein Bild oder eine Voraussage darf nur MIT GRÖSSTER ZURÜCKHALTUNG MIT KONKRETEN GESCHICHTLICHEN PERSONEN ODER EREIGNISSEN IN VERBINDUNG GEBRACHT werden. … Die historische Richtung WIDERSPRICHT DEM WESEN DER PROPHETIE und engt die Johannesoffenbarung auf eine Vorausschattung westlicher Geschichte ein. Damit scheidet sie als mögliche Auslegung aus ….

Die Offenbarung gilt der Gemeinde ALLER ZEITEN. … Die Offenbarung ist also ein Gemeindebuch ….

Sie richtete sich an die Gemeinde ALLER ZEITEN. … Gott will uns mit der Offenbarung KEINEN ENDZEITLICHEN FAHRPLAN in die Hände drücken. Er will, dass die Gemeinde durch die Wirren der Geschichte hindurch an seinem Wort festhält und so zu überwinden vermag. Die Offenbarung weist der angefochtenen Gemeinde ALLER ZEITEN den Weg bis zur Wiederkunft des Herrn. … sie streicht DAS TYPISCHE DER AUSEINANDERSETZUNG zwischen Gott und Satan, der Gemeinde und den finsteren Mächten heraus … Die Offenbarung sagt im Grunde genommen nichts anderes, als die neutestamentlichen Briefe. Der Unterschied zwischen den Briefen und der Johannesoffenbarung besteht darin, dass die Offenbarung entsprechend dem Wesen der Apokalyptik ihre Botschaft in Bilder und Symbole kleidet …

Es scheint, dass die [Offenbarungsvisionen] Wiederholung und Fortschritt zugleich enthalten. Der Zeitraum, der in den [Offenbarungsvisionen] beschrieben wird, erstreckt sich … VOM ERSTEN BIS ZUM ZWEITEN KOMMEN JESU."

In seinem Buch 'Der Triumph des Lammes' schreibt der Theologe Dennis E. Johnson betreffs der Offenbarung auszugsweise wie folgt:

"Die Offenbarung ist ein Buch voller Symbole in Aktion. Was Johannes in einer prophetischen Vision sah, ZEIGT DAS WAHRE WESEN von Ereignissen, Personen, Mächten und Entwicklungen; wie diese aber auf der soziokulturellen, sichtbaren Ebene erscheinen, ist etwas völlig anderes. Eines der Schlüsselthemen des Buches lautet: Nichts ist das, was es zu sein scheint. …

Auf der sichtbaren Ebene der Weltgeschichte ist nichts das, was es zu sein scheint; darum ENTHÜLLT DIE SYMBOLIK DER OFFENBARUNG ES ALS DAS, WAS ES IST. Ihre überraschende, paradoxe Bildersprache enthüllt, WAS die Gemeinde WIRKLICH IST, wer ihre Feinde sind und wer ihr Schutzherr ist. …

… die Symbole … ENTHÜLLEN DAS, WAS FÜR DAS BLOSSE AUGE UNSICHTBAR IST. Sie zeigen, WER … Personen und Einrichtungen WIRKLICH SIND, und zwar mit einer Klarheit, an die eine rein buchstäbliche Beschreibung nie heranreichen würde. Die Stärke der Symbolik liegt in ihrer Aussagekraft, denn ein Bild sagt oft mehr als tausend Worte.

Die richtige Verbindung zwischen Symbol und Realität herzustellen, ist aus zwei Gründen ein schwieriges Problem: Erstens wegen besagter Gegensätzlichkeit zwischen Symbolik und symbolisierter Realität, und zweitens weil die Offenbarung mehrere Symbole, die miteinander unvereinbar zu sein scheinen, auf ein und dieselbe Sache bezieht. …"

Siehe auch das Dennis Johnson-Zitat unter "Tag des Herrn".

In seinem Werk 'Streitfall Millennium [–] Wird es Gottes Reich auf Erden geben?' (© Betanien-Verlag 2015) schreibt der Theologe Kim Riddlebarger auf S. 278:

"…[die] Symbole [der Offenbarung sind] nur vor dem Hintergrund des Alten Testaments verständlich … Wir sollten die Offenbarung nicht so lesen, als wäre sie für Christen des 21. Jahrhunderts geschrieben, sondern müssen bedenken, was die Symbole und Zahlen für die ursprünglichen Leser bedeuteten. Deshalb schauen wir ins Alte Testament, um zu sehen, was diese Bilder dort bedeuten. Dann werden die Symbole EINE KONSTANTE BEDEUTUNG FÜR CHRISTEN ALLER ZEITEN haben. Sie weisen uns kontinuierlich auf Jesus Christus und sein Erlösungswerk hin."

Der Theologe Albert Barnes schrieb betreffs des Themas 'Biblische Prophezeiungen' folgende Passage, die betreffs der Beurteilung jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen heute noch sehr à propos erscheint:

"ES IST IMMER SCHWIERIG, EINE PROPHEZEIUNG ZU INTERPRETIEREN. Die Sprache der Prophezeiung ist oft scheinbar rätselhaft; die Symbole sind manchmal unklar; und Prophezeiungen, die sich auf dasselbe Thema beziehen, sind oft in losgelösten Fragmenten, die von verschiedenen Personen zu verschiedenen Zeiten geäußert werden, und es ist notwendig, sie zu sammeln und in eine Reihenfolge zu bringen, um eine vollständige Sicht auf das Thema zu haben. SO WAREN VIELE PROPHEZEIUNGEN in Bezug auf den Messias DUNKEL UND SOGAR SCHEINBAR WIDERSPRÜCHLICH, bevor er kam; sie wurden in großen Abständen und von verschiedenen Propheten ausgesprochen; einmal wurde ein bestimmtes Merkmal seines Charakters erläutert, zu einer anderen Zeit ein anderes; und es war schwierig, zwischen diesen eine Verbindung herzustellen, um eine genaue Vorstellung davon zu bekommen, was er sein würde, bis er kam. Das Ergebnis hat gezeigt, was die Prophezeiungen bedeuteten; gleichzeitig wurde deutlich, dass die verschiedenen Vorhersagen vollkommen miteinander übereinstimmten, und dass es für jemanden, der sie alle verstanden hätte, möglich gewesen wäre, sie so zu kombinieren, dass er noch vor dessen Erscheinen ein richtiges Verständnis des Messias und seiner Aufgabe erlangt hätte. Dies gilt umso mehr für die Vorhersagen im Buch der Offenbarung oder für die ähnlichen Vorhersagen im Buch Daniel und für viele Teile des Buches Jesaja. Es ist leicht zu sehen, wie schwer es gewesen wäre, oder vielmehr, WIE UNMÖGLICH ES JEDWEDEM MENSCHLICHEN VERMÖGEN GEWESEN WÄRE, DIESE PROPHEZEIUNGEN IM EINZELNEN VOR IHRER ERFÜLLUNG AUSZULEGEN; jetzt, wo sie sich erfüllt haben, kann man sehen, dass die Symbole die besten waren, die gewählt werden konnten, und die einzigen, die angebracht waren, um die bemerkenswerten Ereignisse zu beschreiben, die in zukünftigen Zeiten stattfinden sollten."

Noch deutlicher erklärt die Abhandlung 'Interpretationsmodelle der Johannesapokalypse':

"Die Übergeschichtliche [sic] *Auslegung liefert eine idealistische Deutung, derzufolge die Ap[o]k[alypse] nur die Prinzipien enthüllt, nach denen Gott in der Geschichte handelt (Geschichtsphilosophie). Die Apk lehrt überzeitlich-metaphysische, ewige Wahrheiten und hat es nicht mit konkreten geschichtlichen Ereignissen zu tun. Ihre symbolische Beschreibung des Konflikts zwischen Gut und Böse ist zeitlos gültig und beschreibt typische Situationen, lehrt ethische Prinzipien (axiologische Interpretation) und philosophisch-theologische Ideen (existentiale Interpretation). Sinn, Bedeutung und Ziel der Geschichte werden nicht von der Zukunft her erklärt, sondern aus der Sicht des Ewigen, das übergeschichtlich gegenwärtig ist. Diese allegorische Deutung der Apk schaut deshalb nach "oben", nicht nach "vorn". Sie ist gegenwartsorientiert, enthistorifiziert, spiritualisiert und individualistisch geprägt. Sie versteht die "Heilsgeschichte" überzeitlich und abstrakt …*

Die Apk zeigt in mythologisch-spiritualisierender Form übergeschichtliche und zeitlose Wahrheiten auf. Ihre Bedeutung wird mit Hilfe der Religionsgeschichte und der Philosophie entschlüsselt."

Siehe auch die Zitate aus dem Buch 'Streitfall Millennium [–] Wird es Gottes Reich auf Erden geben?' unter "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Von solch einem ausgeglichenen, geistvollen und "gehobenen" Verständnis sind sämtliche naiv/fundamentalistische, vorgefasste sektiererische Hirngespinste bedienende Auslegungen der Offb wie jene der WTG lichtjahreweit entfernt.

Betreffs eines Vergleiches diverser sektiererischer Offb-Auslegungen siehe die o. a. Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten', des Weiteren 'Interpreting the Book of Revelation and Its Apocalyptic Implications for the 21st Century African Pentecostal Churches' u. a.

Öffentliche Bekanntmachung

Organisatorisch

(1) WTG-Ortsgruppen-intern betreffs "Sündern"

Bekanntgabe in einer WTG-Ortsgruppe betreffs einer erfolgten "Zurechtweisung" oder einer Exkommunikation eines "Missetäters", einer erfolgten "Entbindung" eines Amtsträgers, einer Streichung als "Vollzeitdiener" aufgrund von "Privilegienverlust" durch "Fehlverhaltens" oder Nichterfüllen der Anforderungen, was de facto einer öffentlichen Demütigung vermittels eines "an-den-Pranger-Stellens" entspricht mit der Konsequenz, in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet zu sein. Das Wissen um das Erfolgen einer solchen Maßnahme soll bei potentiell davon Betroffenen eine *"heilsame Furcht"* davor bewirken, durch Nichterfüllen von WTG-"Anforderungen" bzw. durch das Verletzen von WTG-Règlement das Missfallen der WTG bzw. ihrer Hierarchiefunktionäre und damit die Geringschätzung und Verachtung ihrer "Glaubensbrüder" zu bewirken; vgl. "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Nicht vorbildlich"; "Schlechte Gesellschaft".

Betreffs einer "pikanten" WTG-Sonderregelung i. V. mit *"Öffentlichen Bekanntmachungen"* siehe "Äußere Erscheinung".

(2) Bei WTG-"Kongressen"

Bekanntgabe anlässlich eines WTG-"Kongresses" betreffs diverser *"Kongress"*-organisatorischer Aspekte, zumeist betreffs des "Vorrechts" der Mitwirkung im "Freiwilligendienst" sowie des "Freiwilligen Spendens" an die WTG.

Öffentliche Erklärung

Aktivismus
Dogma

Auch *"öffentliches Bekenntnis"* genannt.

(1) Bezogen auf "Predigtdienst"

WTG-eigenzweckdienlich/tendenziöse NWÜ-Wiedergabe von Formen der griechischen Wörter ὁμολογέω/ὁμολογία homologéō/homología, *"Bekennen/Bekenntnis"* aus Röm 10,10; 1Tim 6,12-14; Heb 10,23; 13,15; womit sich das NT auf das *"Christliche Bekenntnis",* d. h. das *"Jesus Christus-Bekennen", "Sich zu Jesus Christus bekennen",* sich als Christ bekennen bezieht, siehe Mat 10,32/Luk 12,8 und Röm 10,9.13; im Falle Jesu Christi vor Pilatus geht es um Christi Bekenntnis zu göttlicher Wahrheit und seiner Sendung, siehe Joh 18,36.37; die aber von der WTG in Tunnelblickmanier und Extremfokus ausschließlich auf das von ihr eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene *"Öffentliche* (= von Haus zu Haus) Predigen" umgebogen wird, siehe "Predigtauftrag". Vgl. "Öffentlicher Dienst".

(2) Bezogen auf "Tauffragen"

Darüberhinaus behauptet die WTG betreffs Röm 10,9.10, das Beantworten der zwei von ihr vorgegebenen "Tauffragen" anlässlich einer WTG-akkreditierten "Taufe" sei *"eine „öffentliche Erklärung" der Täuflinge, die zum Ausdruck bringt, dass sie an das Lösegeld glauben und sich Jehova* (Anm.: Der WTG und ihrem menschlichen Direktivenkodex) *rückhaltlos hingegeben haben",* siehe "Tauffragen" Nr. 2.

Diese auf-sich-selbst-fokussierten Auslegungen des homologéō/homología-Begriffes seitens der WTG müssen als für sie typische, engstirnige und egozentrische Omphaloskepsis zurückgewiesen werden. Das 'homología'-Bekenntnis

(persönliches Sich-Christus-Zubekennen) kann auf vielerlei Weise im Leben eines jeden Nachfolgers Christi zum Ausdruck gebracht werden, allem voran aber durch das Befolgen des von Christus selbst als Erkennungsmerkmal des wahren Christentums stipulierten christlichen 'agápê'-Hauptgebotes (Joh 13,34.35), was eher durch Taten als durch bloße Worte geschieht, siehe Jak 2,15.16; 1Joh 3,17.

Öffentliche Zurechtweisung

Organisatorisch

Ähnlich einer "Öffentlichen Bekanntmachung", aber speziell auf einen im Rahmen eines "Rechtskomitees" behandelten "Komiteefall" bezogen, anlässlich dessen einer WTG-Ortsgruppe mitgeteilt wird: *"Bruder/Schwester Soundso wurde im Rahmen eines Rechtskomitees eine Zurechtweisung erteilt"*. Kommt einem öffentlichen Rüffel bzw. einer öffentlichen Bloßstellung (Pranger) gleich. Zieht i. d. R. "(als Übeltäter) Bezeichnet Werden" nach sich, was durch eine, die spezifische "Sünde" des Betreffenden behandelnde, warnende Ortsgruppenansprache seitens einer der Ortsgruppen-Hierarchiefunktionäre vorbereitet wird und anschließend zu ortsgruppeninternem (oft auch ortsgruppenüberschreitendem) Gerede, Getuschel und Spekulationen führt betreffs weiterer, "interessanter" Details und Einzelheiten i. V. mit der "*verübten Sünde*", dem *"Problem"*, oder dem Versagensgrund des Betreffenden. Durch dieses Prozedere rutscht ein davon betroffener "Zeuge Jehovas" automatisch in den unter "Am Rand der Organisation stehen" beschriebenen Bereich 4 (Gruppe "Nicht vorbildlicher" Personen) des dort abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturmodells.

Zwecks "biblischer Untermauerung" ihrer *"Öffentliche Zurechtweisungs"*-Richtlinie reißt die WTG 1Tim 5,20 aus dem Zusammenhang, wo es laut NWÜ heißt *"Weise Personen, die Sünde treiben, vor den Augen aller zurecht, damit auch die übrigen Furcht haben"*. Gemäß den eingrenzenden Versen 19 und 22a (*"Auflegen der Hände"* = als Diakonos, Presbyter bzw. Episkopos einsetzen, siehe Apg 6,6; 14,23; 1Tim 4,14) bezieht sich der Vers 20 ganz klar auf "abgeirrte Älteste", nicht aber auf das *"öffentliche Zurechtweisen sündiger Schäfchen im Allgemeinen"*, siehe z. B. die Überschrift über Vers 17 in der HFA, sowie daselbst die Fußnote zu *"vor allen anderen"* in Vers 19:

> *"Es ist nicht sicher, zu entscheiden, ob hier die ganze Gemeinde gemeint ist oder ob es um die anderen Gemeindeleiter geht."*

Öffentlicher Dienst

Aktivismus
Worthülse

Tendenziöse, sowohl die *"Geistige Speise austeilen"* als auch die *"Von Haus zu Haus predigen"*-Doktrin der WTG bedienende NWÜ-Wiedergabe des griechischen Begriffes λειτουργία leitourgía (–> Liturgie) und des damit verwandten Verbs λειτουργέω leitourgéō, u. a. in Röm 15,27; 2Kor 9,12 und Phil 2,17. Zu *"Dienst"* siehe auch "Dienen; Dienst".

Obgleich sich dieser Begriff in klassischen Griechisch auf *"öffentliche, für den Staat erbrachte Dienstleistungen"* bezieht, liegt betreffs des späteren NT-Gebrauchs ein Bedeutungswandel vor, siehe z. B. 'Vocabulary of the Greek New Testament' von Moulton-Milligan …

> *"The connotation of public services rendered to the State, which this verb has in classical writers, gives place in the Koine, to personal services, more particularly in connexion with religious functions …"*

… sowie die Fußnote der REB zu 2Kor 9,12:

> *"Das hier benutzte griech. Wort meint, im Gegensatz zum Wort »Dienst« (diakonia) in V. 13, stets »Gottesdienst« (liturgia)."*

Aus diesem Grund wird 'leitourgía' bzw. 'leitourgéō' allgemein mit *"Dienst"*, *"dienen"* oder *"Dienst leisten"* (in English *"ministry"* oder *"to minister"*) wiedergegeben. Die WTG fügt *"öffentlich"* hinzu, um u. a. die Vorstellung von *"in der Öffentlichkeit, vor anderen Menschen, d. h. im* 'Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst' " zu vermitteln und ihre "Predigtauftrag"-Doktrin pseudobiblisch zu unterlegen. Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.11.2000 *"Der christliche Dienst macht glücklich"* S. 12 Abs. 10:

"Paulus erwähnte eine weitere Form des öffentlichen Dienstes, als er schrieb: „Wenn ich auch gleich einem Trankopfer über das Schlachtopfer und den öffentlichen Dienst (leitourgía; *"öffentlich"* steht nicht im Urtext)*, wozu der Glaube euch geführt hat, ausgegossen werde, bin ich fröhlich, und ich freue mich mit euch allen“ (Philipper 2:17). Die harte Arbeit, die Paulus für die Philipper geleistet hatte, war ein mit Liebe und Fleiß verrichteter öffentlicher*

Dienst. Einen ähnlichen öffentlichen Dienst leisten heute besonders gesalbte Christen, die als der „treue und verständige Sklave“ dienen, indem sie geistige Speise zur rechten Zeit austeilen (Matthäus 24:45-47). Als Gruppe bilden sie außerdem eine ‘heilige Priesterschaft’, die den Auftrag hat, „geistige Schlachtopfer darzubringen, für Gott annehmbar durch Jesus Christus“, und die „ ‚die Vorzüglichkeiten‘ dessen ‚weit und breit verkündet‘, der … [sie] aus der Finsternis in sein wunderbares Licht berufen hat“ (1. Petrus 2:5, 9). Wie Paulus freuen sie sich über diese Vorrechte, während sie ‘sich ausgießen’, indem sie ihren Verantwortlichkeiten nachkommen. Und ihre Gefährten, die „anderen Schafe“, schließen sich ihnen an und unterstützen sie in dem Werk, die Menschen über Jehova und seine Vorsätze zu unterrichten (Johannes 10:16; Matthäus 24:14). Welch ein großartiger und freudiger öffentlicher Dienst! (Psalm 107:21, 22)."

Somit bezieht sich 'leitourgía'/'leitourgéō' laut WTG konkret auf 2 Dinge:

□ Das *"Austeilen* 'Geistiger Speise' ", also das Erteilen WTG-organisatorischer Direktiven seitens des obersten WTG-Zentralkomitees an alle befehlsempfangenden "Zeugen Jehovas";

□ Der von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobene "Predigtauftrag", die Anweisung zum *"Öffentlichen* (d. h. von Haus-zu-Haus) *Predigen",* das von allen "Zeugen Jehovas" unbedingt und ohne Wenn und Aber als Grundvoraussetzung zum "Erlangen" von "Rettung" und "Ewigem Leben" durchzuführen ist.

Der Fehler dieser egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptischen, auf sich selbst bezogenen WTG-Falschauslegungen besteht darin, dass diese von ihr als "Gottesdienst" dargestellten Aktivitäten der Förderung ihrer eigenen menschengemachten Interessen dienen und nicht als Dienst am wahren Gott bzw. als Stehen in der Nachfolge Christi betrachtet werden können. In diesem Licht müssen diese völlig willkürlichen Begriffsfestlegungen der WTG als unbiblisch, absurd, anmaßend und maßlos überzogen zurückgewiesen werden

Gemäß Röm 15,25-27 und 2Kor 9 bestand 'leitourgía' (V. 12 hat 'diakonía tês leitourgías', also *"Diakonie der Liturgie",* d. h. *"Darreichung des Dienstes"* oder *"Dienstleistung";* wird auch in V. 1 und 13 wie auch in Röm 15,25 mit *"diakonía"* verbunden) konkret in Hilfe für Notleidende, nicht in *"Geistige Speise austeilen"* noch in "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst".

Siehe auch "Dienst".

Öffentlicher Verweis

Organisatorisch

Ein einem "Zeugen Jehovas" vor einer gesamten WTG-Ortsgruppe wegen nicht-WTG-appobierten Verhaltens erteilter Rüffel, siehe "Öffentliche Zurechtweisung".

Öffentlicher Vortrag

Organisatorisch

Auch kurz "Vortrag" genannt; Alternativbezeichnung: "Zusammenkunft für die Öffentlichkeit". Eine allwöchentliche, dem "Wachtturmstudium" vorangehende, oder auch anläßlich eines "Regionalkongresses" von einem "Zeugen Jehovas"-"Ältesten" (manchmal auch ein "Dienstamtgehilfe") gehaltene 30-minütige (früher 45 Minuten, noch früher eine Stunde) Ansprache auf der Grundlage von der WTG strikt vorgegebener Gedankeninhalte mit dem Ziel des "Ermunterns" der zumeist aus "Jehovas Zeugen" bestehenden Zuhörerschaft zum Befolgen von WTG-Anweisungen, die als "Gottes Anweisungen" oder "Gottes Wille" bezeichnet werden. Dauert derzeit 30 Minuten, früher 45 und noch früher 60 Minuten. Eine Liste aller WTG-vorgegebenen *"öffentlichen Vorträge"* nebst deren *"Dispositionen"* (*"Redeplänen"*) siehe hier.

Obgleich sich solche Reden ihrer Bezeichnung nach an die *"Öffentlichkeit"* richten und demgemäß Grundlagenthemen behandeln, die *"an* 'Der Wahrheit' 'Interesse wecken' " sollen, besteht die Zuhörerschaft zumeist aus "Zeugen Jehovas", die dann mehr oder weniger gelangweilt sind (*"Müssen wir immer wieder lernen, wer Jesus Christus ist, wo die Toten sind und was Gottes Königreich ist? Man geht ja auch nicht jahrzehntelang in die erste Schulklasse. Jesus hat seine Jünger auch nicht ständig darüber belehrt, daß Jehova der wahre Gott ist.*")

Zum Zwecke des "Streamlinens" und der "Vereinheitlichung" der vermittels in WTG-Ortsgruppen und auf "Kongressen" vorgetragenen Reden an alle "Zeugen Jehovas" erteilten Anweisungen und Information werden für sämtliche *"Vorträge"* sogenannte *"Dispositionen"* (Redepläne) ausgegeben, an die sich WTG-akkreditierte Vortragsredner unter Strafandrohung strengstens halten müssen und keinerlei "Eigene Gedanken" mit einfließen lassen dürfen. Einhaltung dieser Vorgabe wird von anderen, bei jeder "Zusammenkunft" anwesenden "Ältesten"

kontrolliert und im Falle von Verstoß mit "Zurechtweisung" bis hin zum Entzug des *"Vortragsredner"*-Privilegs geahndet. Im Falle von aus anderen WTG-Ortsgruppen eingeladenen Gastrednern werden diese bei Regelverstoß an die "Ältestenschaft" ihrer Heimat-Ortsgruppe (oder auch an den zuständigen "Kreisaufseher") gemeldet, so dass sich diese den "Übertreter" "vorknöpfen" und mit ihm entsprechend verfahren können.

Als Begründung für diese strikte Vorgabe wird angegeben, eine *"weltweit einheitliche Belehrung"* aller "Zeugen Jehovas" gewährleisten zu wollen; auf diese Weise stellt das oberste, lehr- und gesetzgebende WTG-Zentralkomitee einerseits sicher, dass sämtliche ihrer Willensäußerungen auch wirklich alle WTG-Ortsgruppen weltweit erreichen, und verhindert andererseits ein etwaiges Abweichen von ihrer tagesaktuell und eigenzweckdienlich als *"göttliche Wahrheit"* vorgegebenen Linie durch "Eigene" oder "Kritische Denker". Tatsächlich geht dieses strikt totalitäre Diktat auf den offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford zurück, betreffs dessen die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 180 schrieb:

> *"Rutherford… bestand darauf, dass jeder öffentliche Redner sich absolut an das Material des Hauptbüros anpasse. Es sollte keine phantasievollen Ausschmückungen oder Abweichungen vom vorbereiteten Wort geben."*

Das seit Jahrzehnten immer gleichbleibende, fast allen *"Öffentlichen Vorträgen"* (und ausnahmslos den "Regionalkongress"-Vorträgen) zugrunde liegende Schema ist:

□ Die Welt ist schlecht;
□ bald wird alles besser;
□ ihr müßt "Zeugen Jehovas" werden und uns (der WTG) gehorchen, wenn ihr gerettet werden und in Gottes neue Welt gelangen wollt.

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Opfer bringen

Aktivismus

Auch "Sich aufopfern" genannt; vgl. "Aufopferungsvoll …". Sich selbst *"nicht schonen"* und *"nicht zu nachsichtig mit sich selbst sein",* sondern "Eigene Interessen zurückstellen", "Seine Komfortzone verlassen", "Sich selbst verleugnen" und zugunsten der WTG auf eigene Interessen und Wünsche verzichten oder diese hintenanstellen, um der WTG und ihren Interessen "Oberste Priorität" im Leben einzuräumen; auch "Opferbereitschaft; Opferbereit sein" genannt ("Der Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18: *"… physische Bedürfnisse [sind] zweitrangig …"* und daher *"zu opfern",* wenn WTG-Wille es so verlangt. Anders in WTG-"Sprech" ausgedrückt bedeutet *"Opfer bringen":* Der WTG großzügig ZEIT, KRAFT und MITTEL geben; vgl. auch "Freiwillige Spenden" sowie "Freiwillige …". Zitat aus einer Ansprache des deutschen "Zweigkomitee"-Mitgliedes Werner Rudtke: *"Wir müssen unser Herz Verzicht lehren!"*). Wird von der WTG als Umsetzung von Mat 6,33 gewertet (*"Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit!"*), mit lockenden Segensversprechungen. Ein "Lieblingsthema" und Schlüsselbegriff in WTG-Ideologie und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert.

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Röm12,1 zum Forcieren ihrer *"Opfer bringen"*-Direktive siehe den Kommentar zu Röm 12,1 unter "Opferbereitschaft …".

Die *"Opfer bringen"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb und muss als *"geistlicher Missbrauch"* seitens der WTG bewertet werden, siehe "Opferbereitschaft; Opferbereit sein".

Beispiele für das "Vorbildliche" und von allen "Zeugen Jehovas" unbedingt "Nachzuahmende" *"Erbringen von Opfern"* siehe unter "Sein Leben vereinfachen".

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern des Erbringens von *"Opfern"*, "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Mehr tun", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Ein Beispiel dafür, wie die WTG biblische Ereignisse zur Förderung ihres *"Für den Predigtdienst 'Opfer bringen' "* zweckentfremdet ist im "Wachtturm" vom Juni 2018 dritter "Studienartikel" S. 19 Abs. 13 zu finden – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Timotheus war wohl um die 20, als er sich beschneiden ließ. Warum nahm er die damit verbundenen Schmerzen auf sich? Wegen der Juden, denen er PREDIGEN würde. … BIST DU AUCH BEREIT, OPFER FÜR ANDERE ZU BRINGEN?"

Der "Tagestext" vom 1.6.2018 bietet ein außerordentlich krasses Beispiel dafür, wie die WTG vermittels Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" Jephthas ihre eigenzweckdienliche *"Opfer bringen"*-Direktive "theologisch begründen" möchte:

"Außer seiner Tochter hatte Jephtha niemand, durch den sein Name und sein Erbe in Israel erhalten bleiben konnte (Ri. 11:34). Doch gemäß Richter 11:35 sagte Jephtha gewissermaßen: „Ich habe es Jehova versprochen und kann nicht zurück.“ Sein Glaube und seine Treue verlangten ihm zwar ein großes Opfer ab, aber Gott freute sich sehr darüber und segnete ihn dafür! Hättest du die gleiche Entscheidung getroffen? Bei unserer Hingabe haben wir Jehova [der WTG] *versprochen immer seinen Willen* [den Willen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *zu tun. Wir wussten, dass wir dafür Opfer bringen müssten. … Wenn wir … bereit sind, für Jehova* [für die WTG] *unsere Komfortzone zu verlassen …, beweisen wir, dass wir treu zu unserem* [der WTG, nicht Gott gegebenen] *Wort stehen. Die* [von der WTG versprochenen] *Segnungen, die sich daraus ergeben, sind immer weit größer als alle Opfer, die wir bringen mögen, auch wenn sie vielleicht wehtun (Mal. 3:10). w16.04 1:11, 14, 15"*

Der Fehler der Bezugnahme auf das in Ri 11 enthaltene Beispiels des Richters Jephtha besteht darin, dass es sich bei Jephtha um eine der tatsächlich von Gott inspirierten Gestalten der biblischen Geschichte handelt. Jephtha verkehrte unmittelbar mit Gott; er war tatsächlich (im Gegensatz zur WTG bzw. ihres obersten menschlichen, nicht von Gott inspirierten Zentralkomitees) ein "Sprachrohr Gottes" und war von Gott für die Durchführung einer "Spezialmission" ausersehen, innerhalb deren Kontext er GOTT (keiner menschlichen Organisation oder Leitungsentität) gegenüber ein Gelübde abgelegt hatte, das es zu bezahlen galt. Durch ihre blasphemisch/unbotmäßige Gleichsetzung ihrer eigenen, eigenzweckdienlichen, nicht von Gott stammenden Organisationsdirektiven mit göttlichen Geboten, und ihrer unmäßigen Forderung, sich im Abarbeiten derselben nicht zu schonen, sondern "Seine Komfortzone zu verlassen" und *"Opfer zu bringen"* muss im Sinne von 2Thess,2,4 als ein *"sich Widersetzen und sich überheben über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass [sie, die WTG] sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass [sie] Gott sei"* als krass unbiblische Irrlehre entschieden zurückgewiesen werden. Im Lichte des nichtchristlichen Wesens ihres von *"Täuflingen"* geforderten "Hingabeversprechens" (hierzu siehe die derzeitige zweite, WTG-organisationszentrische *"Tauffrage"* unter "Tauffragen") muss die o. a. Gleichsetzung des der WTG geleisteten "Hingabeversprechens" mit dem von Jephtha gegenüber Gott abgelegten Gelübde als hanebüchen, unbotmäßig und als vermessen zurückgewiesen werden.

In Form von Biographien "Vorbildlicher 'Zeugen Jehovas' " macht die WTG ihrer Befehlsempfängerherde unmissverständlich klar, was sie von ihnen in puncto *"Opfer bringen"* erwartet – Beispiel "Der Wachtturm" vom Februar 2016 dritter "Studienartikel" S. 24 Abs. 12:

"Wenn wir nicht aufpassen, könnte die Loyalität gegenüber einer Nation, einem Sportteam oder einer Schule unsere Loyalität gegenüber Gott [Anm.: Der WTG] *verdrängen. Ein Beispiel: Henry spielt sehr gern Schach. Seine Schule hat schon oft die Schachmeisterschaft gewonnen. Deshalb wollte auch er sein Bestes geben. Er gab jedoch zu: „Allmählich gehörte meine Loyalität eher der Schule als Gott* [Anm.: Der WTG]. *Anstatt in die Versammlung oder in den Predigtdienst zu gehen, spielte ich am Wochenende Schach. Also entschied ich mich aus dem Schachteam auszusteigen“ (Mat. 6:33)."*

Hier wird deutlich, in welchem Maße die WTG jegliche andere, von ihr als *"unnötig"* abqualifizierte Tätigkeiten als verdammungswürdige Nemesis betrachtet, da sie von "ihren geheiligten" Tätigkeiten wie z. B. dem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" oder sonstigem "Einsatz" für die WTG Ressourcen wegnimmt, die die WTG selbst erhalten möchte.

Wie weit die WTG im unverfrorenen Herausstellen ihrer Gier im Einfordern der grenzenlosen Einsatz- und Opferbereitschaft ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geht, wird in der Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht' bei 7:46 deutlich, wo ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim sog. *"Ramapoprojekt"* der WTG zum Einsatz kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten. Hierzu vgl. das unter "Mehr tun" aus dem "Wachtturm" vom 1.7.1971 präsentierte Beispiel *"eines jungen amerikanischen Ehepaares"*, das seinen natürlichen Wunsch auf Kinder und Familie zugunsten des WTG-"Missionar"-Hochleitungsaktivismus rigoros "Opferte". Siehe auch *"Kannst du einen Beitrag leisten – durch den Einsatz deiner Zeit und Kraft?"*.

Ein besonders extremes Beispiel dafür, auf welch totalitär/unmäßig/maßlose Weise die WTG von ihrer Befehlsempfängerherde fordert, sie – die WTG – allen menschlich/persönlichen Belangen voran zu stellen und dafür sogar familiäre Bindungen, Familienleben und persönliches Glück und Erfüllung auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen zu opfern ist im "Wachtturm" vom April 2016, erster "Studienartikel" S. 9 Abs. 17 zu finden; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Tausende von jungen Brüdern und Schwestern verzichten darauf, zu heiraten oder Kinder zu haben — zumindest vorläufig —, um sich voll und ganz für Jehova [für die WTG] *einsetzen zu können. Auch Ältere opfern die Zeit, die sie ansonsten mit ihren Kindern oder Enkeln verbringen könnten. Sie tun das, um bei theokratischen Bauprojekten mitzuhelfen oder um die Schule für Königreichsverkündiger zu besuchen und anschließend dort zu dienen, wo mehr Bedarf an Verkündigern besteht. Wieder andere stellen persönliche Dinge zurück, damit sie sich in der Zeit des Gedächtnismahls vermehrt am Dienst beteiligen können. Über so einen Dienst von ganzem Herzen freut sich Jehova* [die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium] *sehr. Und er vergisst unsere Arbeit und unsere Liebe für ihn* [für die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium] *nicht. (Lies Hebräer 6:10-12.)* [Die WTG entlässt "Sondervollzeitdiener", die ihr Jahrzehnte ihres Lebens geopfert haben, gnadenlos, wenn diese nicht mehr *"gebraucht"* werden.] *Könntest auch du solche zusätzlichen Opfer bringen, um dich noch mehr für Jehova* [für die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium] *einzusetzen?"*

Ein solches unverschämtes Ansinnen einer menschlichen Organisation, dass Menschen "*Zeit, die sie ansonsten mit ihren Kindern oder Enkeln verbringen könnten"* für diese Organisation *"opfern"* kann nur noch als irrational/pathologische Anmaßung, schockierende Frechheit und grenzenlose Impertinenz bewertet werden.

Ein weiteres "leuchtendes" Negativbeispiel für das Vergötzen des Totalfokus auf WTG-Interessenförderung bietet "Der Wachtturm" vom 15.9.2000 S. 23-24 unter dem Thema *"Warum sich für andere aufopfern?"*, wobei *"für andere"* der tatsächlichen Bedeutung gemäß als *"für die WTG"* dechiffriert werden muss:

"Ist es wirklich vernünftig, sich aufzuopfern? Ganz bestimmt! Paulus wußte aus eigener Erfahrung, daß eine solche Einstellung reich belohnt wird. Er empfand dabei viel Freude und eine ungeheure persönliche Befriedigung. Das erklärte er den älteren Männern aus Ephesus, als er mit ihnen in Milet zusammentraf. Er sagte: „Ich habe euch in allen Dingen vor Augen geführt, daß ihr, indem ihr so angestrengt arbeitet [auf aufopferungsvolle Weise] [eigenmächtige WTG-Einfügung in den zitierten Bibelvers], *den Schwachen beistehen und die Worte des Herrn Jesus im Sinn behalten sollt, der selbst gesagt hat: ‚Beglückender ist Geben als Empfangen' " (Apostelgeschichte 20:35).* [Falsche biblische Parallele: Weder Paulus, noch die urchristlichen Presbyter 'opferten' sich für einen Medienkonzern oder für dessen Organisationsinteressen 'auf', sondern wirkten in der Gemeinschaft der wahren christlichen Enklesia, des 'Leibes Christi', an dessen Auferbauung sie gemäß Eph 4,16 Anteil nahmen. Betreffs der WTG-Verdrehung von Apg 20,35 siehe 'Predigtauftrag'.] *Millionen von Menschen* [der WTG als Befehlsempfänger unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *haben am eigenen Leib verspürt, daß diese Gesinnung heute schon viel Freude mit sich bringt* [Emotionskontrolle durch Vorschrift des Empfindens von 'Freude': 'Zeugen Jehovas' HABEN 'Freude' zu empfinden]. *Es wird uns auch in der Zukunft freudig stimmen, wenn Jehova diejenigen belohnt, die seine Interessen* [WTG-Organisationsinteressen] *und die Interessen anderer* [jene der zu 'bepredigenden' Menschen, sowie anderer 'Zeugen Jehovas'] *ihren eigenen voranstellen (1. Timotheus 4:8-10).* ['Belohnungs'-Lockung im Rahmen der krass unbiblischen Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie. Betreffs der WTG-eigenzweckdienlichen Falschauslegung der zuletzt zitierten Verse siehe die Ausführungen zu 1Tim 4,10 unter 'Anstrengungen …'.]

Als Bill gefragt wurde, warum er sich in Verbindung mit dem Bau von Königreichssälen [WTG-zweckdienliche Vergrößerung des WTG-Immobilienparks] *so verausgabe, meinte er: „Zu wissen, daß man oft kleinen Versammlungen auf diese Weise helfen kann, gibt einem sehr viel. Mich befriedigt es, wenn ich meine Kenntnisse*

und Fähigkeiten zum Nutzen anderer [zum Nutzen der WTG] *verwenden kann.“ Warum wollte Emma ihre Kraft und ihre Fähigkeiten einsetzen, um anderen zu helfen, die biblische Wahrheit* [die auf weiten Strecken unbiblische WTG-Organisationsideologie] *kennenzulernen? „Ich könnte mir für mich selbst keine andere Tätigkeit vorstellen. Solange ich jung bin und die Kraft dazu habe, möchte ich soviel wie möglich für Jehova und für andere tun. Wenn ich auf einige materielle Vorteile verzichte, dann ist das doch wirklich nichts Großartiges. Wenn ich daran denke, was Jehova für mich getan hat, dann bin ich ihm das schuldig.“*

Maurice und Betty bereuen es nicht, daß sie nun kein bequemes Leben führen, nachdem sie sich jahrelang aufopferungsvoll um ihre Kinder gekümmert und für den Unterhalt ihrer Familie gesorgt haben. Jetzt im Rentenalter wollen sie sich weiterhin nützlich machen und einer sinnvollen [d. h. WTG-interessenorientierten] *Tätigkeit nachgehen. Sie sagen: „Wir wollen uns nicht einfach im Sessel zurücklehnen und ausruhen* [das wäre ein inakzeptables Tabu sowie eine verurteilungswürdige Nemesis für die WTG – Grund für 'Gottes Missfallen', denn 'In der Organisation geht man nicht in Rente!']. *Wenn wir Menschen im Ausland helfen, Jehova* [die WTG] *kennenzulernen, so gibt uns das Gelegenheit, etwas Sinnvolles* [d. h. WTG-Interessendienliches] *zu tun.“*

Sind wir entschlossen, uns für andere aufzuopfern? Das ist nicht leicht. Es ist ein ständiger Kampf zwischen unseren unvollkommenen menschlichen [nicht WTG-konformen] *Wünschen und unserem aufrichtigen Wunsch, Gott* [der WTG] *wohlzugefallen (Römer 7:21-23)* [Betreffs des WTG-Missbrauchs dieser Verse siehe 'Danach ringen'.]. *Aber wir können diesen Kampf gewinnen, wenn wir uns von Jehova* [von der WTG] *leiten lassen (Galater 5:16, 17). Er wird unsere aufopferungsvolle Tätigkeit im Dienst für ihn* [für die WTG] *bestimmt nicht vergessen und uns reichlich segnen* ['Segens'-Lockungen wie o. a.]. *Ja, Jehova Gott wird ‘die Schleusen der Himmel öffnen und wird tatsächlich Segen über uns ausschütten, bis kein Bedarf mehr ist’ (Maleachi 3:10; Hebräer 6:10).“*

Vermittels solcher, aus dem Mund organisations-"Loyaler" und "Vorbildlicher" "Zeugen Jehovas"-Claqueure erbetener (wenn nicht fiktiver) Jubel-Lobpreisungen gibt die WTG allen ihr unterstellten Dogmen- und Produktvertrieblern unmissverständlich die von ihr gewünschte Marschrichtung vor: Die WTG zum alles beherrschenden Dreh- und Angelpunkt des eigenen Lebens erheben; sich "Angestrengt" und im Volleinsatz für sie verausgaben; unablässig "Sein Äußerstes tun" und "Sein Bestes geben"; "Sein Leben vereinfachen"; den WTG-zweckdienlichen "Vollzeitdienst" aufnehmen; sich im WTG-Immobilienschaffen "Freiwillig" voll einbringen; "Seine Komfortzone verlassen"; nicht "Nachlassen" oder "Schwach" werden; sich im Alter keinesfalls schonen oder gar zur Ruhe setzen, sondern immer noch *"Opfer bringen"* und immer "Mehr tun"… Selbst der Himmel ist für die WTG keine Grenze; in ihrer nimmersatten Gier und ihrem unstillbaren Hunger nach immer mehr "Einsatz" und Leistung ihrer Befehlsempfänger erinnert sie (nebst den o. a. Blutegeln) an eine heidnische Gottheit, die mit weit aufgesperrtem Maul dasitzt und unablässig neue Opfer von ihren Anbetern verlangt.

Beachtenswert im letzten Absatz der o. a. "Wachtturm"-Passage sind die WTG-typischen, krassen Missverständnisse bzw. Falschanwendungen der hier referenzierten, völlig aus ihrem Kontext gerissenen Bibelverse, die nichts mit Einsatz und Leistung – *"Opfer bringen"* – zwecks Interessenförderung eines menschlichen Medienkonzerns wie die WTG zu tun haben:

□ Gal 5,16.17 reden nicht davon, sich *"für andere"* – hier letztendlich die menschlichen Interessen der WTG – *"aufzuopfern"*, sondern darum, KEINE SÜNDEN – *"Werke des Fleisches"* – ZU VERÜBEN, ohne jedoch versuchen zu wollen, aus eigener Kraft und Anstrengung seine eigene Rettung bewirken – seine "Belohnung" durch eigene Werke erarbeiten und (v)erdienen – und menschlicher Gesetzlichkeit Genüge tun zu wollen, sondern sich der Führung des Geistes Gottes zu unterstellen.

□ In Mal 3,10 geht es nicht um göttlichen Segen für das Verfolgen der von der WTG vorgegebenen, rein menschlichen und ihre Organisationsinteressen bedienende Aktivismusziele, sondern um Gottes Segen für die NATION ISRAEL i. V. mit dem LEISTEN DER IM MOSAISCHEN GESETZ VORGESCHRIEBENEN OPFER UND ZEHNTENABGABEN.

□ Heb 6,10 hat nichts mit dem Abarbeiten der von einer menschlichen Organisation wie der WTG erlassenen Dogmen- und Produktvertriebsanweisungen zu tun, sondern bezieht sich auf UNTERSTÜTZUNG BEDÜRFTIGER CHRISTEN UND ANDERE WERKE DER BARMHERZIGKEIT.

Schon vor Jahrzehnten wurde ihr *"Opfer bringen"*-Credo von der WTG vermittels des Missbrauchs biblischer Aussagen und unter Bezugnahme auf das angeblich *"nahe Ende"* in glühenden Farben beschworen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.10.1969 S. 618-619 Abs. 4, 5 und 10:

"Gibt es aber noch Menschen, die sich bemühen, den Geist der Opferbereitschaft zu entwickeln? Jawohl, Jehovas wahre Diener [der WTG totalverpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *tun dies, und das ist ebenfalls vorhergesagt worden. In Psalm 110:3 (Fußnote) heißt es: „Dein Volk wird voller Willigkeit sein am Tage deines Heereszuges; in heiliger Pracht,*

aus dem Schoße der Morgenröte wird dir der Tau deiner Jugend kommen." (Dieser Vers hat nichts mit der WTG und dem Volleinsatz im Abarbeiten ihrer nichtbiblischen Organisationsdirektiven zu tun, siehe 'Bereitwilligkeit; …')

Für diese Christen [der WTG totalverpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *muß es somit etwas geben, wofür es sich heute lohnt, Opfer zu bringen, und es gibt auch so etwas. Wahre Christen* [dto.] *wissen, daß Gottes Königreich in den Himmeln aufgerichtet worden ist und nun schon seit einiger Zeit herrscht* [die totalitär-'theokratische' Diktatur der WTG sitzt seit ihrer Errichtung durch ihren 'wahren Gründer' 'Richter' Rutherford fest im Sattel]. *Die Zeit des Endes ist tatsächlich schon weit vorgerückt, und das gegenwärtige alte System der Dinge wird nicht mehr allzulange bestehen. Wenn Gott durch Jesus Christus, seinen König, einschreitet, um die Erde von denen zu säubern, die nicht nach seinem Willen handeln wollen, ist es nicht mehr möglich, an Gottes Ort der Sicherheit zu gelangen. Die Weltereignisse, durch die sich die biblischen Prophezeiungen erfüllen, lassen eindeutig erkennen, daß dieser bösen Ordnung der Dinge nur noch wenige Jahre verbleiben. Könnte es also noch etwas Lohnenderes geben, wofür wir Opfer bringen könnten, als Gottes Königreich unter Christus und das Werk, das darin besteht, gerechtigkeitsliebende Menschen zu ermuntern, nun unerschütterlich auf der Seite dieses Königreiches Stellung zu beziehen? Es gibt nichts Besseres!"*

"Gegen diese Dinge (Wohnung, Hobbies, Sport, Entspannung) *an sich ist nichts einzuwenden. Es geht indes nicht darum, was erlaubt ist, sondern darum, was* [für die WTG] *das beste ist. In vernünftigem Maße betrieben, können sie sehr nützlich sein. Wir sollten die Sache aber im richtigen Licht sehen. Es geht darum, daß wir die noch verbleibende Zeit möglichst gut ausnutzen. Wir müssen die Dinge richtig* [WTG-gemäß] *bewerten oder einschätzen können, um zu beurteilen oder zu entscheiden, was sich wirklich lohnt und was* [für die WTG und die Förderung ihrer Organisationsinteressen] *am nützlichsten ist, ja welche Tätigkeit sich besonders heutzutage wirklich* [für die WTG] *lohnt* [maximal WTG-interessenförderlich ist]. *Was zu tun lohnte sich in den Tagen Noahs? …* (Zitat aus Mat 24,38.39) *Jesus wollte damit nicht sagen, daß alles, was jene Menschen taten, verkehrt war. Sie hätten nur auch auf das hören sollen, was Gott ihnen durch Noah, seinen „Prediger der Gerechtigkeit" sagen ließ. Sie hätten sich von diesen Dingen, die zu einem „normalen" Leben gehören, nicht so sehr in Anspruch nehmen lassen sollen, daß sie das, was Gott von den Menschen damals getan haben wollte, nicht taten. Auch wir sollten uns heute von den Dingen, die zu einem normalen Leben gehören, nicht übermäßig in Anspruch nehmen lassen, da Jehova* [die WTG] *für uns ebenfalls etwas weit Wichtigeres zu tun hat. Auf diese Dinge zu verzichten mag unter Umständen keine geringe Prüfung unserer Opferbereitschaft sein. — 1. Kor. 7:29-31."* (Betreffs einer Bewertung des WTG-eigenzweckdienlichen Missbrauchs von Mat 24,38 siehe "Geistige Arche". Betreffs 1Kor 7,29 siehe "Dringlichkeit; …")

Zum Vergleich mit der o. a. geistlos/platten, plump/hohlen *"Sich (für die WTG) durch Anstrengung und Einsatz AUFOPFERN"*-Direktive hier das, was zwei Bibelkommentatoren betreffs Gal 5,16.17 schreiben:

Dr. Joachim Cochlovius:

> *"In diesem Abschnitt ermahnt der Apostel zum richtigen Kampf gegen das "Fleisch". Jeder Christ, der in der Glaubensgemeinschaft mit Jesus Christus lebt, empfindet Abscheu gegen die Sünde und möchte ihr widerstehen und sie überwinden. Doch mancher kämpft falsch und kommt deswegen nicht weiter. Mit menschlichen Mitteln und Methoden ist dieser Kampf nämlich nicht zu gewinnen. In jeweils drei sich abwechselnden Aussagen über den Geist (pneuma) und über das "Fleisch" (sarx) schildert Paulus eine siegreiche Kampfführung, die Feindschaft zwischen "Fleisch" und Geist, das Wesen dieser beiden Kontrahenten und vermittelt Hoffnung für den Sieg. V. 16 zeigt die richtige Kampfesweise und den Weg zum Sieg über die Sünde. Laßt euch vom Geist leiten, dann werdet ihr eure egoistischen Bestrebungen nicht durchsetzen (wörtlich: Wandelt im Geist, dann werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollenden). Wer den Kampf gegen die eigenen egoistischen Begierden aufnehmen will, muß lernen, auf die Stimme des Heiligen Geistes zu hören. Der Geist… ist der von Jesus eingesetzte Seelsorger seiner Gemeinde. Er versetzt uns in die Gemeinschaft mit unserem Herrn und erhält uns darin. Er zeigt uns immer wieder neu, wie sehr wir auf Jesus Christus angewiesen sind. Er fördert unseren Wunsch, das Wort Gottes besser kennenzulernen und im Gebet Gott die Ehre zu geben. Und er gibt uns die Liebe Gottes ins Herz, die langmütig und freundlich ist. Wenn wir als Christen in dieser geistlichen Wirklichkeit leben, dann sind wir in der Lage, oder besser gesagt, dann versetzt uns der Geist in die Lage, der Sünde zu widerstehen und den eigenen Egoismus nicht über uns herrschen zu lassen. Wie macht der Geist das? Er wendet einen Grundsatz an, den Paulus in #Rö 12.21 so beschreibt: Überwindet das Böse mit Gutem. Wenn der Egoismus sich regt und über uns herrschen will, motiviert uns der Geist zur Liebe. Die Liebe, die das Beste für den anderen sucht, ist die stärkste Waffe gegen den eigenen Egoismus, der ja immer auf Kosten des anderen zu leben versucht. Indem der Christ in der Kraft*

> *des Geistes die egoistischen Begierden durch die Liebe überwindet, kann er den Kampf gegen die Sünde gewinnen."*

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

> *"Als Kinder der Freien, des Jerusalems droben, sollten die Galater in dieser Freiheit, in der Freiheit des Christus, feststehen und sich nicht wieder unter das Joch des Gesetzes stellen. Sobald sie diesen Boden betraten, machten sie sich verantwortlich, das Gesetz persönlich und völlig zu halten, und Christus war ohne Nutzen für sie. Sie konnten nicht zur Erlangung der Gerechtigkeit auf dem Werke Christi ruhen und zugleich sich verantwortlich machen, selbst eine Gerechtigkeit nach dem Gesetz zu erwirken. Diese beiden Dinge stehen im Widerspruch miteinander. Es wäre daher nicht mehr der Boden der Gnade gewesen, auf dem sie standen. Sie verließen die Gnade, um die Forderungen des Gesetzes zu erfüllen. Das ist nicht die Stellung des Christen.*
>
> *Des Christen Stellung ist vielmehr diese: er trachtet nicht nach Gerechtigkeit vor Gott wie ein Mensch, der sie nicht besitzt; er ist Gottes Gerechtigkeit in Christo, und Christus Selbst ist der Maßstab dieser Gerechtigkeit. Der Heilige Geist wohnt in ihm. Der Glaube ruht in dieser Gerechtigkeit, gleichwie Gott in ihr ruht, und dieser wird aufrecht gehalten durch den Heiligen Geist, der das in dieser Gerechtigkeit befestigte Herz auf ihren Lohn, die Herrlichkeit, hinlenkt - ein Lohn, den Christus bereits genießt, so dass wir wissen, was diese Gerechtigkeit verdient. Christus befindet sich in der Herrlichkeit, die der Gerechtigkeit, dem Werke, das Er vollbracht hat, gebührt. Wir kennen diese Gerechtigkeit kraft dessen, was Er gewirkt hat, weil Gott Sein Werk anerkannt und Ihn zu Seiner Rechten droben gesetzt hat. Die Herrlichkeit, in der Er ist, ist Sein gerechter Lohn und der Beweis dieser Gerechtigkeit. Der Geist offenbart die Herrlichkeit und versiegelt uns diese Gerechtigkeit, auf die der Glaube baut. Der Apostel drückt diese Wahrheit mit folgenden Worten aus: "Wir erwarten durch den Geist aus Glauben die Hoffnung (die erhoffte Herrlichkeit) der Gerechtigkeit." Für uns ist es Glauben, denn wir sind noch nicht im Besitz dessen, was wir hoffen - jener Herrlichkeit nämlich, die der Gerechtigkeit, die unser Teil ist, gebührt. Christus besitzt sie, so dass wir wissen, worauf wir hoffen. Durch den Geist erkennen wir die Herrlichkeit und haben zugleich die Gewissheit der Gerechtigkeit, die uns das Recht gibt, jene zu besitzen. Es ist also nicht Gerechtigkeit, worauf wir warten, sondern wir erwarten durch den Geist aus Glauben die der Gerechtigkeit angehörende Hoffnung. Es geschieht aus Glauben: "Denn in Christo vermag weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe wirkt." Es muss Wirklichkeit im Herzen vorhanden sein."*

Mit solch einem hochstehenden und biblisch fundierten Verständnis können die dumpf/drögen, einzig auf WTG-Interessenförderung abzielenden *"Sich anstrengen – sich einsetzen – sich verausgaben – hart arbeiten – Opfer bringen"*-Einpeitschungen der WTG nicht mithalten.

Seitens der WTG wird *"Opfer bringen"* einerseits gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "genügend" für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Des Weiteren animiert die WTG ihre Befehlsempfängerherde zum *"Opfer bringen"* vermittels des Hochlobens und Preisens aller *"Theokratie-Olympiade"*-Hochleistungsträger, wie im "Wachtturm" vom April 2018 vierter "Studienartikel" S. 21 Abs. 4 belegt – Großschreibung hinzugefügt:

"Wer ein aufopferungsvolles Leben führt, VERDIENT EIN LOB — zum Beispiel unsere lieben Pioniere. Viele von ihnen haben für ihren Dienst [für eine rein menschliche Konzerninteressen bedienende Tätigkeit] *große Opfer gebracht. Das trifft auch auf Missionare, Kreisaufseher und ihre Frauen sowie auf Brüder und Schwestern zu, die im Bethel oder in Übersetzungsbüros arbeiten. Sie alle haben viel geopfert, um sich mehr im heiligen Dienst einzusetzen."* (Kein *"Lob"* dafür, dass diese Personen vielleicht bessere Menschen und Christen geworden sind, im Sinn von Mi 6,8; Joh 6,29 u. a.?)

Diesen "wunderschönen Ratschlägen" zum Trotz sieht die unter "Jehovas Zeugen" herrschende Realität jedoch anders aus: Viele ehemalige *"altgediente"* "Vollzeitdiener", die aus welchen Gründen auch immer ihren von der WTG so hochgelobten "Vollzeitdienst" nicht mehr durchführen können, werden von vielen ihrer "Glaubensbrüder"

mit Geringschätzung bis hin zu Verachtung gestraft. Als typisches Beispiel einer im Rahmen einer "Ältestenbesprechung" an einen ehemaligen "Vollzeitdiener" und "Missionar" gerichteten, bissigen Maßregelung: *"Ruh dich gefälligst nicht auf deinen Lorbeeren aus!"* Andere typische Bemerkungen: *"Ach, jetzt will er/sie wohl nicht mehr."* Auch werden an ihre jeweilige WTG-Landesaufsichtszentrale gerichtete Anfragen und Bitten ehemaliger "Vollzeitdiener" von Ersteren oftmals nonchalant vom Tisch gewischt und die Betroffenen mit ihren Anliegen "eiskalt im Regen stehengelassen". Dann erweist sich, dass die von ihnen für den "Vollzeitdienst" WTG-wunschgemäß einst erbrachten *"Opfer"* (Verzicht auf gute Ausbildung, Karriere und Familie) unter ihrem Mitgläubigen nicht viel zählen und nicht gewürdigt werden, was ein bezeichnendes Licht auf die von der WTG so lautstark für sich behauptete *"Brüderlichkeit"* und "Liebe" wirft.

Betreffs des Ausbildens persönlicher Begabungen, Fähigkeiten und Interessen vermittels eines akademischen Studiums verordnet die WTG allen "Zeugen Jehovas", dieselben auf dem Altar ihrer Organisationsinteressen zu *"opfern"*, "sich klein zu machen" und ein Schattendasein weit unterhalb ihrer Fähigkeiten, ihres Könnens und ihres Potentials zu fristen, um sich vollstmöglich für WTG-Interessen vermittels des Ableistens von "Vollzeitdienst" sowie sonstigem WTG-orientiertem "Einsatz" (vgl. "Freiwilligendienst") einzusetzen.

Der "Tagestext" vom 4.9.2015 zeigt, wie die WTG sowohl Jesus Christus selbst, als auch das Verhalten der Jünger Jesu angesichts ihrer Berufung zur Christusnachfolge für ihre eigenen Zwecke zur "theologischen Untermauerung" ihres eigenzweckdienlichen Forderungenkataloges i. V. mit ihrer "Opferbereitschafts"-Direktive missbraucht, indem sie *"Nachfolge Christi sein"* mit *"Der WTG ergeben sein und ihr gehorchen"* gleichsetzt:

"Wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt (Mat. 19:27) Wenn einem etwas wichtig ist, bringt man dafür gern Opfer. Eltern setzen Zeit, Mittel und Kraft für ihre Kinder ein. Junge Sportler, die ihr Land bei der Olympiade vertreten möchten, trainieren täglich stundenlang, während andere in ihrem Alter das tun, wozu sie gerade Lust haben. Auch Jesus brachte Opfer für das, was ihm wichtig war. Er gründete keine Familie und verzichtete auf Luxus. Für ihn standen die Königreichsinteressen an erster Stelle (Mat. 4:17; Luk. 9:58). Jesu Jünger opferten ebenfalls viel für Gottes Königreich. Das Königreich war für sie das Wichtigste und sie wollten es so gut wie möglich unterstützen (Mat. 4:18-22). Daher ist die Frage angebracht: Was steht für uns an erster Stelle? w13 15. 12. 2:1"

Man beachte, wie hier die WTG – obgleich keine direkten "Befehle" erteilt werden – dennoch durch Verwendung von Schlüssel- und Triggerbegriffen sowie durch die rhetorische Frage am Ende nichts im Unklaren darüber läßt, was jeder einzelne "Zeuge Jehovas" zu tun hat und welcher Weg zu verfolgen ist: *"Täglich stundenlang trainieren" = "sich im Dienst für die WTG 'anstrengen' und so viele 'Predigtdienststunden' wie möglich leisten"; "keine Familie gründen" = "ledig bleiben, um voll für die WTG und die Förderung ihrer Interessen zur Verfügung zu stehen"; "Auf Luxus verzichten" = "auf eine gute (Aus)Bildung/Studium und eine befriedigende beruflichen Karriere/bösen 'Materialismus' verzichten, um für die WTG 'Vollzeitdienst' zu verrichten"*; "Das Königreich allem voranstellen" = *"Die WTG und ihre Interessen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellen".*

"Der Wachtturm" vom 15.11.2015 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 12 enthält ein weiteres Beispiel für WTG-Verdrehung von Schrifttexten, die nichts mit dem damit "belegten" WTG-Dogma zu tun haben:

"Der Apostel Petrus meinte es nur gut, als er Jesus drängte, gütig mit sich selbst zu sein, um nicht getötet zu werden. Jesus erkannte jedoch die falsche Denkweise dahinter. Um Petrus und den anderen Jüngern zu helfen, sprach Jesus die Sache offen an. Er führte ihnen vor Augen, welche Folgen ein Hang zur Bequemlichkeit hat und wie gut es sich auswirkt, opferbereit zu sein (Mat. 16:21-27)."

Betreffs der eisegetisch/rabulistischen WTG-Auslegung von Mat 16,24; Mar 8,34 und Luk 9,23 (*"Sich selbst verleugnen"*) siehe "Sich selbst verleugnen"; vgl. "Selbstlos; Selbstlosigkeit".

Die WTG-zentrische Verwendung der Vokabeln *"Opfer bringen"*/"Opferbereitschaft/Opferbereit sein" seitens der WTG ist ein typisches Beispiel für 'Framing' und Rabulismus: Das Erfüllen einer rein menschlichen, "niederen" menschlichen Geschäftsinteressen dienenden Organisationsvorschrift der WTG wird durch Verwendung eines äußerst positiv besetzten Attributes ethisch/moralisch "geadelt", so, wie es auch mit anderen Begriffen geschieht; siehe z. B. "Das Richtige tun"; "Gutes tun"; "Liebe bekunden"; "Treu; Treue"; "Vortreffliche Werke" u. a.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Opfer zu bringen"*, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von

"Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Opfer des Lobes/des Lobpreises

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Die Wendung basiert auf dem AT-Opfergedanken im Lichte von Heb 13,15, wobei es der WTG natürlich nicht um das *"Bekenntnis zu Christus"* (siehe "Predigen" unter 'homologéō/homología'), sondern um das Erbringen von Leistung für sie – die WTG – geht. Mehr hierzu siehe "Frucht der Lippen".

Die WTG will diese Wendung auf zwei Leistungsbereiche bezogen verstanden wissen:

(1) Oft als Synonym für den "Predigtdienstbericht" (siehe daselbst) verwendet.

(2) "Kommentaregeben" (siehe daselbst) anlässlich von WTG-Ortsgruppensitzungen. Betreffs der WTG-Verdrehung von Ps 22,23(22) *"Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben"*), Ps 119,108 und Heb 13,15 zur "Stützung" ihres *"Opfer des Lobes/des Lobpreises"*-Dogmas siehe ebenfalls "Kommentaregeben".

Opferbereitschaft; opferbereit sein

Aktivismus

Zugunsten der WTG auf eigene Interessen und Wünsche zu verzichten bzw. diese hintenanzustellen, um der WTG und ihren Interessen oberste Priorität im Leben einzuräumen. Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert. Mehr hierzu siehe "Opfer bringen"; vgl. "Aufopferungsvoll". Vgl. mit "Alles zur Verherrlichung Gottes tun".

Die *"Opferbereit sein"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern des Erbringens von "Opfern", von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Mehr tun", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an einen mit aufgerissenem Rachen dasitzenden, ohne Unterlass neue Opfer fordernden und seine Opfer mit Haut und Haaren verschlingenden Moloch, oder an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Neben Bibeltexten wie Mat 16,24/Mar 8,34/Luk 9,23 ("Sich selbst verleugnen") und 2Kor 5,15 ("Nicht mehr für sich selbst leben") bildet insbesondere Röm 12,1 *"Ich ermahne euch nun, Brüder, … eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer …"* eine "Steilvorlage" für die WTG zum pseudobiblischen und nimmersatten Forcieren ihrer *"Opferbereitschafts"*-Direktive, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.1.2012 vierter "Studienartikel" mit dem Thema *"Jehova „mit ganzer Seele“ Opfer bringen"* S. 21-25 – Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

Abs. 2 und 3:

"Soll das heißen, das Thema (Tier-) *Opfer habe sich für Christen … erledigt? Ganz und gar nicht! Der Apostel Petrus forderte dazu auf, „geistige Schlachtopfer darzubringen, für Gott annehmbar durch Jesus Christus“ (1. Pet. 2:5). Und der Apostel Paulus stellte klar, dass sich ein Christ ja ganz in den Dienst für Gott gestellt hat und damit SEIN GESAMTES LEBEN in allen Facetten als ein „Schlachtopfer“ zu betrachten ist (Röm. 12:1).*

Wir bringen Jehova also Opfer, wenn wir ihm etwas geben oder für ihn [für die WTG] *auf etwas verzichten. …"* [Betreffs des Irrtums des abwegigen 'Gott etwas geben'-Konzepts siehe 1Chron 29,14; Ps 24,1; Hag 2,8; Apg 17,24.25 u. a. Menschen können Gott nichts geben, da alles von ihm kommt und alles ihm gehört.]

Abs. 5:

"… UNSERE GESAMTE LEBENSWEISE [Orwellscher, totalitärer Übergriff auf das gesamte Leben von Menschen; 'Du gehörst UNS, der WTG, mit Haut und Haar!']. *… Frag dich doch zum Beispiel: „Kleide und verhalte ich mich JEDERZEIT so, wie es sich für einen Christen* [einen der WTG unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *gehört? Oder gibt es Situationen IM ALLTAG, wo es mir — so, wie ich mich gerade benehme oder angezogen bin — peinlich wäre, wenn jemand wüsste, dass ich ein Zeuge Jehovas bin?“ Bestimmt würden wir nie zulassen wollen, dass andere wegen uns schlecht über Jehova und seinen Namen* [über die WTG und ihr 'Jehova'-Warenzeichen] *denken! (Jes. 43:10; 2. Kor. 6:3, 4, 9)."* [Hierfür sorgt die WTG selbst, siehe 'Schmach auf Gottes Namen bringen'.]

Abs. 7:

"Was hast du Jehova [der WTG] *bei deiner Hingabe versprochen? Doch bestimmt, dich VOLL UND GANZ in seinen Dienst* [in WTG-'Maloche'] *zu stellen und ihm* [der WTG und ihren Konzerninteressen] *in jeder Lebenslage den ersten Platz einzuräumen. …"*

Abs. 8-11:

"… Damit Jehova unsere Opfer annehmen kann, dürfen sie nicht durch irgendetwas verunreinigt sein, was von der Welt [von nicht unter dem totalitären 'Theokratie'-Diktat der WTG stehenden Menschen] *kommt* [Jawohl: Nicht nur fordert die in der WTG verkörperten WTG-'Jehova'-Gottheit immer neue Opfer, sondern dieselben müssen darüberhinaus auch noch von allererster Güte sein]*. Wir müssen uns deshalb von ihr absondern und dürfen nichts lieben, was Jehova* [die WTG] *hasst. (Lies 1. Johannes 2:15-17.) Damit ist klar: Wir müssen uns vor jedem Umgang und jedem Verhalten hüten, das uns in seinen* [in der WTG] *Augen irgendwie unrein* [nicht WTG-konform] *machen würde (Jes. 2:4; Offb. 18:4). Genauso wenig dürfen wir uns bewusst etwas anschauen, was unrein unrein* [nicht WTG-konform] *oder unsittlich* [nicht gemäß WTG-Sittenmaßstäben] *ist, oder so etwas in Gedanken nachhängen (Kol. 3:5, 6).*

… Halten wir immer nach Gelegenheiten Ausschau, anderen Gutes zu tun [zu 'Predigen' und anderen 'Zeugen Jehovas' zu 'Helfen', stramm auf WTG-'Gehorsams'-Kurs zu bleiben]*, betrachtet Jehova* [die WTG] *das als ein Opfer für ihn* [für sie, die WTG]*, das er* [sie] *annehmen kann. …*

IM HEILIGEN [WTG-zentrischen] *DIENST*

Menschen von unserer Hoffnung zu erzählen [die WTG-ideologischen, sich nie erfüllenden WTG-Märchenversprechungen zu vertreiben]*, ist eine der besten Möglichkeiten, ihnen Gutes zu tun* ['Gut' gemäß WTG-Begriffsdefinition]*. Deshalb wollen wir bestimmt keine Gelegenheit dazu auslassen. Diese Hauptaufgabe eines Christen* [eines der WTG unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *bezeichnete Paulus als „ein Schlachtopfer der Lobpreisung . . ., das ist die Frucht der Lippen, die eine öffentliche Erklärung für seinen [Gottes] Namen abgeben“ (Heb. 10:23; 13:15; Hos. 14:2)* [Keiner dieser Verse hat auch nur das Geringste mit dem WTG-organisationsinteressendienlichen WTG-Organisationsideologievertrieb zu tun, siehe 'Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte']. *Wir tun gut, darüber nachzudenken, wie viel Zeit wir zum Verkündigen der guten Botschaft vom Königreich* [für den WTG-Organisationsideologievertrieb] *einsetzen und wie wir uns im Predigen verbessern können* [unverschämtes, nimmersattes Fordern von immer mehr Leistung und ewiger Verbesserung]. *Viele Programmpunkte in der Dienstzusammenkunft sollen uns dazu anregen. An dieser Stelle sei nur so viel gesagt: Wenn unser Predigtdienst, das informelle Zeugnisgeben nicht ausgenommen, von Jehova* [von der WTG] *als „ein Schlachtopfer der Lobpreisung“ angesehen wird, als ein heiliger Dienst für ihn* [für die WTG – nichts ist an profan/banaler, WTG-konzerninteressendienlicher 'Maloche' heilig]*, fühlen wir uns da nicht gedrängt, ihm* [der WTG] *das Allerbeste zu geben, zu dem wir imstande sind? Ganz bestimmt! Unsere Lebensumstände sind zwar unterschiedlich. Aber an der Zeit, die wir dafür einsetzen, über Jehova und die gute Botschaft* [über die WTG und ihre menschliche Organisationsideologie] *zu sprechen, ist nicht selten zu erkennen, wie viel uns unser heiliger Dienst bedeutet.* [Unverschämteste Manipulation und de facto Erpressung in puncto 'Abliefern einer möglichst hohen Anzahl an 'Predigtdienststunden': 'Je mehr 'Predigtdienststunden' ihr für uns einsetzt, umso mehr liebt ihr Jehova, und wir – die WTG – können ganz genau erkennen, wie sehr ihr Jehova liebt!']

Für alles, was zur Anbetung Jehovas [Anbetung der WTG] *gehört, nehmen wir uns regelmäßig Zeit — sei es für uns persönlich oder zusammen mit unseren Brüdern und Schwestern. Jehova* [die WTG] *erwartet das auch von uns. ... Jehova* [die WTG] *möchte nach wie vor, dass wir nutzlose* [nicht WTG-organisationsinteressendienliche] *Werke ruhen lassen und uns Zeit dafür nehmen, sein Wort* [die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu studieren, zu beten und die Zusammenkünfte zu besuchen. Und Familienväter sorgen für einen Studierabend mit der Familie (1. Thes. 5:17; Heb. 10:24, 25). Deshalb ist es gut, sich zu fragen: „Gibt es an meinem heiligen Dienst für Jehova* [WTG-konzerninteressendienliche 'Maloche'] *etwas, was ich verbessern könnte?“ "*

Abs. 13:

"Mit einem Opfer vergleichbar sind auch unsere Spenden für das weltweite Königreichswerk …" [Money money money – der Rubel muss rollen, die Kohle muss stimmen, auch und besonders für die WTG.]

Abs. 17:

"Bitte überleg dir doch, ob du dein „Schlachtopfer der Lobpreisung“ für Jehova [für die WTG] *noch irgendwie verbessern könntest* [nie nachlassender Druck in puncto 'ewige Leistungs- und Qualitätssteigerung', wie für jeden gewinnorientierten Industriekonzern typisch]. *Bei vielen hat das Nachdenken darüber, was sie Jehova* [der WTG] *alles verdanken, dazu geführt, dass sie sich gedrängt fühlten, ihren Zeitplan umzustellen, um sich stärker im Predigtwerk oder auf andere Weise für ihn* [für die WTG und ihre Konzerninteressen] *einzusetzen* [perfide/manipulativer Missbrauch von Gefühlen der Dankbarkeit zwecks Verhaltenssteuerung]. *Einige konnten*

einen oder mehrere Monate im Jahr Hilfspionier sein, andere den allgemeinen Pionierdienst aufnehmen. Wieder andere haben bei Bauprojekten der Organisation fleißig mitgeholfen. …" (Bedienen der Gesamtheit aller WTG-interessendienlichen Aktivismen.)

Abs. 19:

"… wir alle sind in der Lage, [Jehova] [der WTG] *Opfer zu bringen, die er annehmen kann. ... wir tun gute [WTG-interessendienliche] Werke, indem wir die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *weit und breit bekannt machen. Nehmen wir uns fest vor, Jehova* [der WTG] *unsere tief empfundene Dankbarkeit* [Emotionale Manipulation, s. o.] *zu zeigen, indem wir ihm* [der WTG] *weiter „mit ganzer Seele" Opfer bringen."*

Diese Auslassungen bilden ein nicht mehr überbietbares Beispiel für unverschämtestes, übergriffigstes und hochmanipulativstes Mikromanagement: Auf krass totalitäre Weise erhebt die WTG Anspruch auf das GESAMTE LEBEN ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, bis in den letzten Winkel hinein; kein Bereich bleibt vor ihrem diktatorischen Kontrollzugriff verschont: Die "Weltliche Arbeit", Aus- und Weiterbildung, "Theokratische Aktivitäten", Freizeit, Unterhaltung, Verhalten, Kleidung, Frisur – alles muss gemäß WTG-Willen und -Organisationsrèglement "stimmen" – allezeit und überall. Das bei der öffentlichen Selbstüberantwortung abgegebene "Taufgelübde" wird jedem "Zeugen Jehovas" vorwurfsvoll unter die Nase gehalten mit der so frech wie misstrauischen Frage *"Hältst du dich AUCH WRKLICH daran?"* Jeder Moment des Lebens, jede passende und unpassende Gelegenheit soll laut WTG dazu verwendet werden, anderen Menschen unaufgefordert und mit Hochdruck die WTG und ihre Organisationsideologie "unter die Nase zu reiben". "Zeugen Jehovas" müssen sich ständig fragen, ob sie auch wirklich RESTLOS ALLES für die WTG geben – sich für sie (auf)opfern – und sich selbst zwecks permanenter "Verbesserung" kritisch unter die Lupe nehmen.

Der Fehler des o. a. WTG-Missbrauchs von Röm 12,1 besteht darin, dass sich dieser Vers auf ECHTEN GOTTESDIENST bezieht, siehe den Kontext im selben Vers und in V. 2 und 3 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: *"… eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, GOTT wohlgefälliges Schlachtopfer, … daß ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille GOTTES ist. … wie GOTT einem jeden das Maß des Glaubens zugeteilt hat."* Echter und bibel-/NT-gemäßer Gottesdienst hat mit einem Verhalten zu tun, das sich an den großen Offenbarungen dessen, was Gott wirklich von den Menschen möchte orientiert, wie z. B. jenen in …

□ Mi 6,8 *"Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?";*

□ Sach 7,9.10 *"Übet ein wahrhaftiges Gericht und erweiset Güte und Barmherzigkeit einer dem anderen; und bedrücket nicht die Witwe und die Waise, den Fremdling und den Elenden; und sinnet keiner auf seines Bruders Unglück in euren Herzen";*

□ Mat 7,12 *"Alles nun, was immer ihr wollt, daß euch die Menschen tun sollen, also tut auch ihr ihnen …";*

□ Mat 22,37-40 *"„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstande". Dieses ist das große und erste Gebot. Das zweite aber, ihm gleiche, ist: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst". An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten";*

□ Eph 4,32 *"Seid aber gegeneinander gütig, mitleidig, einander vergebend, gleichwie auch Gott in Christo euch vergeben hat";*

□ Kol 3,12-17 *"Ziehet nun an, als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut, einander ertragend und euch gegenseitig vergebend, wenn einer Klage hat wider den anderen; wie auch der Christus euch vergeben hat, also auch ihr. Zu diesem allen aber ziehet die Liebe an, welche das Band der Vollkommenheit ist. Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen worden seid in einem Leibe; und seid dankbar. Laßt das Wort des Christus reichlich in euch wohnen, indem ihr in aller Weisheit euch gegenseitig lehrend und ermahnend mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern, Gott singend in euren Herzen in Gnade. Und alles, was immer ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, danksagend Gott, dem Vater, durch ihn";*

□ 1Pet 3,8.9 *"Seid alle gleichgesinnt, mitleidig, voll brüderlicher Liebe, barmherzig, demütig, und vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, daß ihr Segen ererbet".*

Für SOLCHE wahrhaft "göttlichen", biblisch/christlich/ethisch hochstehenden Dinge gilt es, sich zu "Opfern", nicht jedoch für den banal/profanen Organisationsideologie- und Verlagsproduktvertrieb eines menschlichen

Medienkonzerns wie der WTG. Dies trifft in gleicher Weise auf den unter "Geistige Schlachtopfer" dargelegten WTG-Missbrauch von 1Pet 2,5 zu, siehe daselbst.

Zum "Biblischen" Unterlegen ihrer eigenzweckdienlichen *"Opferbereit sein"*-Forderung bedient sich die WTG in der für sie typischen Weise "Biblischer Beispiele" wie z. B. Jephta, der seine Tochter *"opferte"* (Ri 11; mehr hierzu siehe "Opfer bringen"), oder Hanna, die ihren Sohn Samuel für den Dienst in der Stiftshütte *"opferte"* (1Sam 1), um auf dieser Grundlage von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eine *"gleichartige Opferbereitschaft"* einzufordern, die sich WTG-willensgemäß so zu manifestieren hat, dass "Gehorsame" und "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas" auf "Höhere Bildung" und Ausbildung ihrer Talente und Begabungen verzichten, "Ihre Komfortzone verlassen"; "Ihr Leben vereinfachen" und sich voll im von der WTG als "Höchste Karriere" hochgepriesenen "Vollzeitdienst" verausgaben. Der Fehler dieser anmaßenden und hanebüchenen Gleichsetzung jener "Biblischen Vorbilder" mit dem von der WTG zwecks Forcierens ihrer eigenen menschlichen Organisationsinteressen geforderten Hochleistungsaktionismen besteht darin, dass die Gestalten biblischer Zeit in einem unmittelbaren Dialog mit Gott standen und VOM IHM Anweisungen und Richtlinien erhielten, die demnach VON GOTT INSPIRIERT waren; weder kann die WTG noch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee auch nur einen Ansatz an göttlicher Inspiration oder Leitung durch den Heiligen Geist für sich oder ihre eigenzweckdienlichen Leistungsforderungen vorweisen.

Beispiele für die auf sich selbst und auf Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen bezogene Verwendung der *"Opferbereitschaft/opferbereit sein"*-Vokabel seitens der WTG aus "Der Wachtturm", die beredte Belege dessen bieten, was James Penton sehr à propos als *"unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* bezeichnete – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

Mai 2018 S. 32:

"Viele Brüder und Schwestern nehmen zusätzliche Anstrengungen auf sich, um in Gebieten zu predigen, wo der Bedarf größer ist. „In unserer Versammlung ist das Verkündiger-Einwohner-Verhältnis 1 zu 2“, erzählt Ionasch, ein 90-jähriger Bruder. „Ich gehe hier im Ort in den Dienst. Bis vor Kurzem, als es mir noch besser ging, bin ich aber auch 160 Kilometer weit in nicht zugeteiltes Gebiet gefahren und habe dort auf Ungarisch gepredigt.“ Solch ein [WTG-vertriebsinteressenfördernder] *Dienst erfordert natürlich besondere Opferbereitschaft."*

August 2016 dritter "Studienartikel" S. 24 Abs. 20:

"Jehova wird dich segnen, wenn du dich bemühst, weiter geistig voranzukommen [ein immer besser und immer mehr leistungsgesteigerter, WTG-Interessen bedienender Befehlsempfänger zu werden]. *Vielleicht kannst du mit ein paar Änderungen in deinem Zeitplan oder deiner Lebensweise einen größeren Anteil daran haben* [NOCH 'Mehr tun'], *anderen die wunderbare Hoffnung zu überbringen. Dein Fortschritt* [WTG-zweckdienliche 'Verbesserung'] *und deine Opferbereitschaft werden sich auch sehr positiv auf deine Brüder auswirken* [werden sie in WTG-gewünschtem Sinn 'Anspornen', auch ihrerseits immer 'Mehr' für die WTG zu tun]. *Dein demütiger Einsatz in der Versammlung wird nicht unbemerkt bleiben. Brüder, die Jehova* [die WTG] *lieben, werden dich schätzen und unterstützen."* (Nicht etwa, weil man ein guter Mensch und Christ ist, sondern einzig auf der Grundlage des "Angestrengten Einsatzes" für die WTG.)

April 2016 erster "Studienartikel" S. 8-9 Abs. 15-17:

"Bei unserer Hingabe [an die WTG] *haben wir Jehova* [der WTG] *versprochen immer seinen Willen* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *zu tun. Wir wussten, dass wir dafür* [für das Abarbeiten von WTG-Direktiven] *Opfer bringen müssten* [blanker Unsinn: Niemand konnte oder kann zum Zeitpunkt seiner WTG-akkreditierten 'Taufe' in die Zukunft blicken und dann schon wissen, was alles im Laufe seines WTG-Vasallentums WTG-seitig auf ihn zukommen würde]. *Das kann jedoch besonders schwer werden, wenn wir um etwas gebeten werden* [von der WTG eine 'Gehorsam' zu akzeptierende 'Zuteilung' erhalten], *das uns anfangs nicht gefällt. Wenn wir dann bereit sind, für Jehova* [für die WTG] *unsere Komfortzone zu verlassen und Opfer zu bringen, beweisen wir, dass wir treu zu unserem Wort stehen. Die Segnungen, die sich daraus ergeben, sind immer weit größer als alle Opfer, die wir bringen mögen, auch wenn sie vielleicht wehtun* [leere WTG-Versprechung] *(Mal. 3:10). Wozu war Jephthas Tochter bereit?*

Jephthas Tochter … opferte ihren natürlichen Wunsch nach Ehe und Familie, um die wahre Anbetung zu fördern. [Richtig: Die tatsächlich auf von Gott inspirierter Anleitung beruhende Gottesanbetung im Rahmen des mosaischen Gesetzes, die mit WTG-'Anbetung' nichts zu tun hat.] *Wie können wir wie sie opferbereit sein?* [Falsche 'biblische Parallele', s. o.]

Tausende von jungen Brüdern und Schwestern verzichten darauf, zu heiraten oder Kinder zu haben — zumindest vorläufig —, um sich voll und ganz für Jehova [für die WTG] *einsetzen zu können. Auch Ältere opfern die Zeit, die sie*

ansonsten mit ihren Kindern oder Enkeln verbringen könnten. Sie tun das, um bei theokratischen Bauprojekten mitzuhelfen [unentgeltliches Mitwirken beim Vergrößern des WTG-Immobilienparks] *oder um die Schule für Königreichsverkündiger zu besuchen* [sich verstärkt von der WTG indoktrinieren zu lassen] *und anschließend dort zu dienen, wo mehr Bedarf an Verkündigern besteht* [gesteigerter Einsatz beim Fördern von WTG-Propaganda- und Verlagsproduktvertrieb]. *Wieder andere stellen persönliche Dinge zurück, damit sie sich in der Zeit des Gedächtnismahls vermehrt am Dienst beteiligen können. Über so einen Dienst von ganzem Herzen freut sich Jehova* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *sehr. Und er vergisst unsere Arbeit und unsere Liebe für ihn nicht. (Lies Hebräer 6:10-12.)* [Falsche Versprechung und Missbrauch dieser Verse, die nichts mit Arbeit und Einsatz für die WTG zu tun haben. Betreffs Heb 6,10 siehe 'Opfer bringen'.] *Könntest auch du solche zusätzlichen Opfer bringen, um dich noch mehr für Jehova* [für die WTG] *einzusetzen?"*

März 2016 S. 23-24:

"… viele Diener Jehovas [der WTG] *[zeigen] Missionargeist. Auf die Einladung, ihre Predigttätigkeit auszudehnen, reagieren sie mit den Worten: „Hier bin ich! Sende mich“ (Jes. 6:8)* [Betreffs des WTG-Missbrauchs dieses Verses siehe 'Hier bin ich! Sende mich']. *Einige sind in ferne Länder gegangen, wie zum Beispiel Tausende Absolventen der Gileadschule. Manche sind in eine andere Gegend gezogen. Es gibt auch viele, die eine neue Sprache gelernt haben, um sich einer Versammlung oder Gruppe anzuschließen, die Menschen dieser Sprache betreut. Diese Brüder und Schwestern hatten vielleicht nicht die günstigsten Umstände noch eine leichte Zeit. Sie mussten selbstlos und opferbereit sein, um ihre Liebe zu Jehova* [zur WTG] *und zum Nächsten zu zeigen. Nachdem sie die Kosten berechnet hatten, brachten sie sich selbst voll ein (Luk. 14:28-30). Wer sich zu solch einem Schritt entschließt, kann einem echten Bedarf* [der WTG] *abhelfen."*

15.1.2015 S. 3-4:

"OPFERBEREITSCHAFT WIRD GESEGNET

So wie Cesar und Rocio haben auch Hunderte andere Brüder und Schwestern echte Opfer gebracht, um sich für die Bauprojekte im Bundesstaat New York zur Verfügung zu stellen. Eine Reihe von ihnen helfen bei der Bethelerweiterung in Wallkill, andere beim Bau der neuen Weltzentrale in Warwick. Viele Ehepaare haben sich von ihrem Haus, guten Arbeitsstellen [eine Obsession der WTG] *und manche sogar von ihren Haustieren getrennt, um sich noch mehr für Jehova* [für die WTG] *einzusetzen. Hat Jehova diese Opferbereitschaft gesegnet? Auf jeden Fall!"* (Behauptet die WTG 'einfach so' – des Kaisers neue Kleider …)

(Weitere gleichsinnige Zitate aus WTG-Literatur siehe "Opfer bringen".)

Man beachte in all diesen Mantra-artigen, *"mehr mehr immer MEHR tun!"/"Opferbereit sein"*-Auslassungen das in peinlich/fanatischer, egozentrisch/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst und ihre rein menschlichen Hochleistungsaktionismen eingegrenzte Einpeitschen der WTG: *"In Hilfe-Not-Gebieten predigen" – "Sich in der Versammlung einsetzen" – "Bei theokratischen Bauprojekten mithelfen" – "WTG-Schulen absolvieren" – "Vermehrt predigen" – "Neue Sprache lernen, um in dieser zu predigen" – …* Mit echter, auf einen Dienst am Mitmenschen und an der Gesellschaft gerichteter Opferbereitschaft hat dieses WTG-seitige, schamlos eigennützige und machiavellische Ausnutzen menschlicher Hilfs- und Einsatzbereitschaft zur Förderung ihrer eigenen menschlichen Organisationsinteressen nichts zu tun.

Wie weit die WTG im unverfrorenen Herausstellen ihrer Gier im Einfordern der grenzenlosen Einsatz- und Opferbereitschaft ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geht, wird in der Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht' bei 7:46 deutlich, wo ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim sog. *"Ramapoprojekt"* der WTG zum Einsatz kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten. Siehe auch *"Kannst du einen Beitrag leisten – durch den Einsatz deiner Zeit und Kraft?"*.

Die fanatische, bedingungs- und grenzenlose Hingabe und *"Opferbereitschaft"*, die die WTG betreffs des "Angestrengten", "Begeisterten", "Bereitwilligen", *"freudigen"*, "Gehorsamen", rast- und ruhelosen, unermüdlichen und ununterbrochenen Abarbeitens sämtlicher von ihr gewünschter Aktivismen immer wieder mit penetranter Insistenz von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal fordert, entspricht dem, was ein Talibanfunktionär betreffs "Dschihad" sagte:

> *"Jihad is an act of worship. Worship is something that, however much of it you do, you don't get tired (Der Dschihad ist ein Akt der Anbetung. Anbetung ist etwas, dessen du nicht müde wirst, egal wie viel du davon tust)."* – Entnommen aus 'Afghanistan: 'We have won the war, America has lost', say Taliban'

Betreffs der anmaßenden Maßlosigkeit der WTG im unablässigen Fordern von *"Opfern"* seitens des ihr im Totalgehorsam unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals heißt es im dem Artikel 'Spiritueller Missbrauch – subtil und gefährlich' sehr à propos wie folgt:

> *"Dem Menschen wird z.B. vermittelt, dass er auf den eigenen Willen verzichten soll, weil dies sonst egoistisch sei. Der Wille Gottes soll geschehen. Das mag stimmen, aber wer weiß, was Gott will? Oft ist dieser verkündete "Wille Gottes" nur der Wille des Meisters, des Gurus, der Glaubensgemeinschaft.*
>
> *Wenn man diesem "Willen Gottes" nicht Folge leistet, wird unter Umständen ein schlechtes Gewissen hervorgerufen, und der Glaube benutzt, um den Widerstand zu brechen oder die Fragen und Zweifel zu verbieten, vielleicht werden "Unterentwicklung", Gottferne oder gar Höllenqualen prognostiziert. Gott sei enttäuscht oder wende sich ab. Vielleicht wäre sogar der Teufel am Werk."*

Mehr zum Thema *"geistlicher Missbrauch"* siehe die relevanten Artikel unter "Leitung durch ein Haupt".

Betreffs der eisegetisch/rabulistischen WTG-Auslegung von Mat 16,24; Mar 8,34 und Luk 9,23 (*"Sich selbst verleugnen"*) siehe "Sich selbst verleugnen"; vgl. "Selbstlos; Selbstlosigkeit"; wie auch i. V. mit anderen WTG-Begriffen handelt es sich hier um eine rabulistische Begriffsusurpation mit Um- oder Neudefinition.

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Opferbereit"* zu sein, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-"Sein Bestes geben"-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen". Vgl. auch "Anstrengungen…"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sein Leben vereinfachen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Opfertod Christi

Biblisch

Der von Jesus Christus freiwillig erlittene Tod zur Sühnung der adamischen Sünde zum Zweck der Erlösung und Errettung von Menschen; siehe Joh 3,16; Phil 2,5-8 u. a., weshalb Jesus Christus auch – in Anspielung auf altisraelitisches Opferwesen – als *"Lamm (Gottes)"* bezeichnet wird. Es scheint, dass durch das Annehmen von menschlicher Gestalt und Natur seitens des himmlischen Wesens, das zum Christus wurde und durch sein Erleiden dessen, was zur "unvollkommenen menschlichen Natur" gehört (Heb 2,14.17), ein "Sühne- und Rettungsmechanismus" in Gang gesetzt wurde, den Menschen derzeit noch nicht voll erfassen oder überblicken können. Jedenfalls ist die WTG-*"Loskaufsopfer/Loskaufspreis"*-Lehre höchst problematisch, siehe "Loskaufsopfer".

Ordner

Organisatorisch

Ein "offiziell bestallter" Platzanweiser bei WTG-"Kongressen", aber auch bei WTG-Ortsgruppensitzungen, in Letzteren aber nicht so prominent und omnipräsent in Erscheinung tretend wie bei "Kongressen".

Zur Kenntlichmachung ihrer Funktion tragen "Kongress"-*"Ordner"* – zusätzlich zu den von der WTG an alle "Zeugen Jehovas" ausgegebenen, an ihrer Kleidung gut sichtbar zu tragenden *"Kongressplaketten"* bzw. *"Kongressabzeichen",* die als "Delegiertenausweis" fungieren sollen – ein *"ORDNER"*-Abzeichen, das ihnen "besondere Autorität" verleiht. Nur "Vorbildliche" "Älteste" und "Dienstamtgehilfen" werden mit dem "Vorrecht" "Gesegnet", als *"Ordner"* wirken zu *"dürfen"*.

Für viele kleinere Charaktere unter "Jehovas Zeugen" bietet eine "Zuteilung" als *"Ordner"* die Gelegenheit, sich als "Machtmännchen" zu gerieren, ihre "Muskeln spielen" zu lassen und ihren Mitgläubigen zu "zeigen, wo der Hammer hängt". Andererseits sind Fälle bekannt, in denen *"Ordner",* die bei größeren "Kongressen" als Parkplatzeinweiser fungierten, von ihren "Christlichen" "Glaubensbrüdern" aufs übelste beschimpft wurden, als sie ihnen Fahr- oder Parkplatzzuweisungen erteilten, die ihnen nicht passten.

Nachfolgend einige Beispiele *"Ordner"*-relevanter WTG-Direktiven – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Organisations"-Buch von 2019 (WTG-Kürzel 'od') Kap. 11 S. 119-120 Abs. 14:

"Geeignete [alias 'Vorbildliche', d. h. stramm auf WTG-Organisationskurs liegende] *Brüder sind bei den Zusammenkünften im Königreichssaal als Ordner eingeteilt. Sie sollten aufmerksam, freundlich und umsichtig sein. Zu ihren Aufgaben gehört, Neue zu begrüßen und sie spüren zu lassen, dass sie willkommen sind; Zuspätkommenden zu helfen, Plätze zu finden; Besucherzahlen festzuhalten und im Saal für eine angemessene Raumtemperatur und Lüftung zu sorgen. Rennen die Kinder vor oder nach den Zusammenkünften im Saal herum oder spielen sie auf der Bühne, wird ein Ordner die Eltern bitten, auf ihre Kinder zu achten. Ein Ordner könnte die Eltern auch bitten, mit dem Kind hinauszugehen, wenn es während des Programms so unruhig ist, dass die Zuhörer gestört werden. Die Arbeit der Ordner kann sehr dazu beitragen, dass alle möglichst viel von den Zusammenkünften haben. Als Ordner werden vorzugsweise Älteste und Dienstamtgehilfen eingesetzt (1. Tim. 3:12)."* (Dieser Vers hat nichts mit der WTG-*"Ordner"*-"Vorkehrung" zu tun.)

"Unser Königreichsdienst" vom Januar 2010 S. 2:

"Ordner achten auf eine Atmosphäre, die für einen Ort, an dem Jehova [die WTG] *angebetet wird, passend ist. Deshalb helfen sie Familien und denen, die später kommen, geeignete Plätze zu finden. Taktvoll und unaufdringlich sind sie auch anderen dabei behilflich, einen guten Platz zu finden, ohne unnötig zu stören. Mit Fingerspitzengefühl kümmern sie sich um unerwartete Probleme. Werden andere durch ein Kind gestört, bieten sie den Eltern freundlich ihre Unterstützung an."*

Darüberhinaus müssen *"Ordner"* aber auch als "Türsteher" und "Rausschmeißer" fungieren, siehe z. B. folgende Schilderungen:

'Loyalität bis zum Überdruss [–] Ein Bericht vom Besuch des Hamburger Regionalkongress 2016 der Zeugen Jehovas':

"Martin (ein 'Feind der Wahrheit')*, der getrennt von ihnen* (anderen 'Gegnern') *auf die Veranstaltung ging, wurde in seiner gewöhnlichen Straßenkleidung sofort als „Betriebsfremder" identifiziert, dem man wechselweise zwei freundliche Ordner als Aufpasser zur Seite stellte."*

'Neue Videos von Cay Staack' (ein "Gegner der Wahrheit", der mit einem "Zeugen Jehovas" anlässlich eines WTG-"Kongresses" redete):

"Der Ordner unterbrach erfolgreich unser Gespräch. Jehovas Dankbarkeit ist ihm sicher."

Eines der "makabersten" Vorkommnisse *"Ordner"* betreffend war ein WTG-"Kongress" in New Yorker Madison Square Garden in 1939, anlässlich dessen es zu einem von "Gegnern" angezettelten Aufstand und zu Handgreiflichkeiten kam, als der damalige WTG-*"Präsident"* J. F. Rutherford eine seiner notorisch/demagogischen Anti-U.S.-Regierungs-Brandreden hielt, siehe den Zeitungsartikel 'Jehovah's Witness Meeting Disrupted' vom 25.6.1939. In der Folge attackierte *"Der Richter"* vor der damaligen *"Bethelfamilie"* die "Zugeteilten" *"Ordner"* – seine eigenen "Glaubensbrüder" –, die seiner Meinung nach diesen Aufstand hätten verhindern bzw. "abwürgen" können und müssen, aufs Übelste, beschimpfte sie als Schwächlinge und Versager und machte sie auf derart demütigende Weise verächtlich, dass einige von den anwesenden *"Ordnern",* die auf dem "Kongress" ihre Haut als Prügelknaben zu Markte tragen mussten und von denen etliche verletzt wurden, nicht zuletzt, als sie Herrn Rutherford schützten, die Fassung verloren und zusammenbrachen. Mehr hierzu siehe *"DOCUMENT H2 [–] Moyle's Letter to Rutherford"* unter "Der Fall Olin Moyle".

Organisation, die

Dogma
Organisatorisch

Übersicht:

- Einleitung
- Geschichtliches
- Die Abwegigkeit des WTG-*"Organisations"*-Dogmas aus biblischer Sicht
- Der exklusivistische Heilsanspruch der WTG
- Der totalitäre Anspruch der WTG auf absolute Loyalität und *"demütige Unterordnung"*
- Der Anspruch der WTG auf Quasi-Inspiration
- WTG-Eigenlob
- Zum Einsatz *"Theokratischer Kriegführung"* seitens der WTG
- Bewertung der WTG-Selbsterhöhung und -Selbstüberhöhung
- Wissenschaftliche Einschätzungen
- Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG

Einleitung

Die Wachtturmgesellschaft (WTG) bzw. JW.Org, unter "Zeugen Jehovas" auch als "Die Gesellschaft" und "Theokratie" bezeichnet, früher auch als "Neue-Welt-Gesellschaft", siehe jeweils daselbst; des Weiteren – in Anspielung auf Gal 4,26 (siehe "Jerusalem droben") – als *"Mutter".*

Wie alle Kirchen, Glaubensgemeinschaften, Sekten, Kulte, … so erfüllt die WTG/erfüllen "Jehovas Zeugen" die drei Hauptkriterien einer Religion:

□ (Ein oder mehrere) menschliche **Führer** (das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee);

□ **Gläubige** (das weltweit operierende "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal, aufgesplittet in die Hierarchie-Rangstufen "Versammlungsverkündiger" und die diversen klerikalen"Ernannte Diener"-Ebenen sowie die "Vollzeitdiener"-Elitestufen);

□ **Heilige Schriften** (die als Alibi verwendete Bibel – seit 1950 nur noch in NWÜ-Form –, die aber de facto überlagert und ersetzt wird durch den gewaltigen Kanon an euphemistisch als "Belehrung", "Geistige Speise", "Unterweisung" etc. bejubelten WTG-Schrifttum).

Bezeichnet sich die WTG hochtrabend als "Gottes irdische" bzw. "Gottes sichtbare Organisation" und als Teil der "(Himmlischen) Universalorganisation Jehovas", womit sie trotz ihrer rein menschlichen, Rutherfordschen Provenienz ihren Ursprung Gott "in die Schuhe schiebt" bzw. Gott damit "belastet", so missbraucht sie dann und wann auch Jesus Christus als ihren *"Führer",* siehe "Der Wachtturm" vom Juli 2022 "Studienartikel" Nr. 29 S. 12 Abs. 13:

"Durch den „treuen und verständigen Sklaven“ [alias das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *hat Jesus eine bemerkenswerte Organisation aufgebaut, die hier auf der Erde die reine Anbetung fördert."*

Die WTG bezeichnet sich in anmaßend/irreführender Weise als "Christenversammlung", siehe daselbst; des Weiteren als *"Theokratie"* und als *"Theokratische Gesellschaft".* Betreffs einer Bewertung dieser Begriffe und ihrer tatsächlichen Bedeutung siehe "Theokratie".

Obgleich es sich bei dem Begriff *"Organisation"* um keinen biblischen Terminus handelt (mehr hierzu s. u.), ist er dennoch extrem wichtig und von zentraler Bedeutung innerhalb von WTG-Organisationsideologie. Die *"Organisations"*-Doktrin ist eine DER zentralen Lehren (ein "Goldenes Kalb"/eine "Heilige Kuh"/ein "Götze") der WTG, gemäß welcher kein Mensch zu Gott und zur "Rettung" gelangen kann, ohne Teil der WTG und ihr absolut untertan zu sein, die als "Gottes (sichtbare) Organisation" gilt, womit sich die WTG vermittels krassen Missbrauchs der Bibel de facto in die Rolle eines Mittlers zwischen Gott und der Menschheit drängt bzw. diese usurpiert und sich damit an die Stelle Jesu Christi setzt. "Gott lieben" wird hierbei in WTG-Doktrin mit "Die WTG lieben" gleichgesetzt.

WTG-*"Organisation"* bedeutet Strukturierung in genau definierte Hierarchieebenen, mit klassisch/traditionellem, patriarchalisch/pyramidischem Machtgefälle von oben nach unten. An der Spitze – so behauptet die WTG – steht Gott, gefolgt von Jesus Christus, sodann die verherrlichten (auferstandenen) 144000, dann Engel (organisiert in Seraphim, Cherubim und allg. Engel), sodann – im "sichtbaren Bereich" – das "Leitende Körperschaft" genannte oberste Zentralkomitee der WTG, sodann die örtlichen Landesaufsichtszentralen, vertreten durch "Reisende Aufseher", Mitarbeiter der Landesaufsichtszentralen ("Bethelmitarbeiter"), dann die WTG-Ortsgruppen unter der Aufsicht ihrer "Ältesten", sodann die "Dienstamtgehilfen", dann das Fußvolk der Masse der "Verkündiger" (die Ältesten und Dienstamtgehilfen mit einschließen), die sich in Nicht Vollzeitdienst -"Versammlungsverkündiger", 30h und 50h-Hilfspioniere, allgemeine Pioniere, Sonderpioniere, Missionare gliedern. "Normale Versammlungsverkündiger" sind die allerunterste Ebene an Befehlsempfängern, denn sog. "Pionieren" wird gestattet, Nicht-Vollzeitdienst-"Verkündigern" im Rahmen des *"Pioniere schulen Verkündiger"*-Programmes Anweisungen in Form von *"Vorschlägen und hilfreichen Ratschlägen"* zu erteilen, die diese zu befolgen haben, wollen sie nicht als "Unreif" und "Geistig schwach" gelten.

Betreffs der hierarchisch/pyramidischen "top-to-bottom" Organisationsstruktur der WTG siehe die unter "WTG-organisationshierarchische Rangstufen …" sowie die unter "Leitung durch ein Haupt" präsentierten Graphiken nebst den möglichen Stufen aller "Unterordnungs"-Grade unter "Anerkannter Mitverbundener".

In der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' heißt es auf S. 72:

> *"Der Weg der WTG wirkt teilweise wie eine Kompromissbildung: als „protestantisch“ mag das Bibelforschen, das Zeugnisgeben und die Ritenskepsis gelten; als „katholisch“ die dogmatische Lehrinstanz, der lineare Organisationsaufbau und die bilderprächtigen Vorstellungen. In ihrer Auffassung über die Theokratie wirkt die WTG „spiritualistisch“, denn die Stellung der anonymen Gesalbtenklasse erinnert an das Konzept der aufgefahrenen und lebenden Meister."*

Im Umschlagtext des Buches 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) der Autorin Barbara Grizzuti Harrison wird die WTG als *"harsche, autoritäre Religion"* bezeichnet.

Gemäß eigenem Bekenntnis ist die WTG keine religiöse Entität, sondern eine *"business corporation"*, ein Geschäftsunternehmen, siehe watchtowerdocuments.org/documents/1917_Facts_For_Shareholders.pdf S. 2. Hierzu vgl. den 'bibel-glaube.de'-Artikel 'Wachtturm-Gesellschaft' – Auszug:

> *"Der Charakter einer Geschäftsfirma wurde von Russell offiziell zugegeben. So stellte er in seinen "Schriftstudien" jeweils im Anhang seine Gesellschaft mit folgenden Worten vor: "Wacht-Turm Bibel- und Traktat-Gesellschaft. Das ist der Name einer Geschäftsfirma …" Es sollte bis zum Jahr 1944 dauern, dass das Aktienwesen abgeschafft … wurde. Dennoch erwirtschaftet die WTG weiterhin hohe Gewinne …"*

Betreffs der Schlüsselrolle des offiziel zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford, was die Entwicklung und das Wesen der WTG anbeangt, heißt es in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 33 sehr à propos:

> *"Unter Rutherford erlangten die Zeugen Jehovas im wesentlichen ihr heutiges Gepräge."*

Mehr hierzu siehe die Einleitung zu "Rutherford, *„Richter“* ".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Geschichtliches

Gilt in der heutigen WTG und unter heutigen "Zeugen Jehovas" der "Bibelforscher"-Gründer Charles Taze Russell als erster *"Präsident"* der WTG, war der tatsächlich erste *"Präsident"* ein gewisser William Henry Conley (siehe 'Russell [war] nicht der erste Präsident der Wachtturm [-Gesellschaft]'), was aber in der WTG-"frisierten" Version ihrer Kirchengeschichte verschwiegen wird – wahrscheinlich aufgrund der Tatsache, dass Conley sehr bald nach der Gründung der WTG in 1881 den Irrtum der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und -Lehrirrtümer erkannte, siehe "Gottes Verheißungen", und deshalb tunlichst vor dem heutigen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal totgeschwiegen werden soll.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.1.2001 S. 19 Abs. 9 geht das *"(Gottes) Organisations"*-Konzept bis in die 1920er Jahre auf *"Richter"* Rutherford und dessen "Große Streitfrage/Rechtfertigung Gottes"-Theologie zurück:

"In den 1920er Jahren wurde … erkannt [wurde von 'Richter' Rutherford nach eigenem Gusto und Ermessen für alle 'Zeugen Jehovas' ex cathedra dogmatisch verbindlich festgelegt]*, daß es zwei gegensätzliche Organisationen gibt: die Organisation Jehovas und die Organisation Satans. Der Kampf zwischen diesen ist immer noch im Gange, und wir werden nur dann auf der Siegerseite stehen, wenn wir mit Jehovas Organisation Schritt halten."*

Dementsprechend forcierte "Der Wachtturm" vom 1.5.1952 aus. S. 131 Abs. 3 vermittels krassen Missbrauchs von Eph 4,16 folgendes simplizistisches, binär/dualistisches schwarz-weiß-Weltbild – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Es gibt heute zwei Organisationen in der Welt. Die eine ist diejenige Gottes [und das ist selbstverständlich die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen']*, und die andere* [d. h. der Rest der Welt, der sich nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstellt] *gehört dem Teufel, der der „Gott dieses Systems der Dinge" ist. Somit ist die Organisation, die Jehova Gott nun zur Rechtfertigung seines Namens und Wortes errichtet, auf Liebe aufgebaut. Diese ganze Organisation wirkt in Einheit zusammen. So lesen wir in Epheser 4:16 (NW): „Von ihm aus bewirkt der ganze Leib, indem er harmonisch zusammengefügt ist und zum Zusammenarbeiten veranlasst wird durch jedes Gelenk, welches das Nötige darreicht, nach dem Masse der Funktion jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes zum Aufbau desselben in Liebe." Das ist eure Grundlage: Liebe."*

Gemäß dieser kindlichen schwarz-weiß-/*"Kampf von Gut gegen Böse"*-Weltsicht im Märchenbuch-/*"Herr der Ringe"*-Stil soll sich jeder "Zeuge Jehovas" als *"etwas ganz Besonderes"* fühlen, der auf der Seite der "Guten" gegen die "bösen Mächte der Finsternis" kämpft. Historischen Hintergründen, Diskontinuitäten und anderen "Problemen" i. V. mit einer solch kindlichen Anschauung des Bibel-*"Berichts"* wird diese stark infantil/simplifizierende Weltsicht nicht gerecht. Die Anwendung von Eph 4,16 seitens der WTG auf sich selbst muss als krass hanebüchene Usurpation dieser biblischen Aussage zurückgewiesen werden, denn das Pronomen *"ihm"* am Versanfang bezieht sich laut V. 15 auf Jesus Christus, das *"Haupt"* seines "Leibes", der Enklesia; angesichts der unter "Jesus Christus" dargelegten Tatsachen betreffs des seitens der WTG anhaltend vollzogenen Kleinredens, Abwertens und Beiseiteschiebens von Jesus Christus als Zentrum des christlichen Glaubens gilt, dass dieser Vers nichts mit der WTG zu tun hat. Betreffs der blumig/euphemistischen, krass realitätsbeschönigenden Behauptung, sie – die WTG – sei auf Liebe aufgebaut siehe die unter "Geistiges Paradies" sowie "Liebe", Unterabschnitt 2 *"Nur in der WTG gibt es Liebe"* präsentierten Fakten betreffs der innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" tatsächlich herrschenden Realitäten.

In denkbar krassestem Gegensatz zum Rutherfordschen *"Organisations"*-Dogma steht die ursprüngliche Ansicht des Gründers und offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell, siehe folgende WTG-Literaturauszüge:

"Der Wachtturm" vom 15.9.1895 (engl.) S. 216:

"Hütet euch vor ‚Organisation'. Sie ist vollkommen unnötig. Die Richtlinien der Bibel sind die einzigen, die ihr benötigt. Versucht nicht, andere in ihren Gewissensentscheidungen auf etwas festzulegen, und laßt das auch nicht bei euch zu. Glaubt und gehorcht soweit, wie ihr Gottes Wort im Augenblick versteht, und wachst so weiterhin Tag für Tag in der Gnade, in der Erkenntnis und der Liebe."

"Der Wachtturm" vom März 1883 (engl.) S. 6:

"Fleischliche Menschen sehen vielleicht in einer sichtbaren Organisation mit einem bestimmten Zweck etwas, das mehr oder weniger Macht hat; darum schätzen sie die verschiedenen Organisationen, aus denen wir gemäß dem Ruf des Herrn herausgegangen sind. Fleischliche Menschen können aber nicht einsehen, wie eine Gruppe von Menschen ohne eine für sie sichtbare Organisation überhaupt etwas zu vollbringen vermag. Wenn sie auf uns blicken, dann betrachten sie uns bloß als ein paar versprengte Einzelkämpfer – als ‚merkwürdige Leute' – mit sehr eigenartigen Vorstellungen und Hoffnungen, die es aber nicht wert sind, daß man sie besonders beachtet."

Das WTG-Buch *"Schriftstudien"* Band 3 *"Dein Königreich komme"*, 1926 (deutsch) S. 173 bis 175:

"Gewiß, jedermann, der sich irgend einer dieser menschlichen Organisationen anschließt und ihr Glaubensbekenntnis als das seine annimmt, weiß, daß er sich damit verbindet, weder mehr noch weniger zu glauben, als jenes Glaubensbekenntnis über die Sache ausspricht. Wenn sie trotz solcher freiwillig eingegangenen Knechtschaft für sich selbst denken und aus anderen Quellen Licht empfangen, über das Licht hinaus, das die Sekte genoß, als sie sich ihr anschlossen, so müssen sie entweder der Sekte und ihrem Versprechen derselben gegenüber, nichts ihrem Glaubensbekenntnis Widersprechendes zu glauben, untreu sein, oder das Bekenntnis, dem sie entwachsen sind, ehrlich beiseite werfen und ihm entsagen und aus solcher Sekte austreten. Das zu tun, erfordert Gnade und kostet einige Anstrengungen und zerreißt oft angenehme Verhältnisse und setzt den ehrlichen Wahrheitssucher den einfältigen Beschuldigungen aus, als ob er ein ‚Verräter' an seiner Sekte, […] ein ‚Unbeständiger' sei, usw. Wenn man sich einer Sekte anschließt, so wird erwartet, daß man sich der Sekte gänzlich ergibt und nicht mehr sich selbst gehört. Die Sekte entscheidet nun für ihn, was Wahrheit und was Irrtum sei; und er muß, um ein wahres, zuverlässiges, treues Glied der Sekte zu sein, deren spätere sowohl wie frühere Entscheidungen über alle religiösen Fragen annehmen, seine eigene Meinung übersehen und persönliche Nachforschungen vermeiden, da er sonst an Erkenntnis wachsen und als Glied solcher Sekte verloren gehen könnte. Diese Sklaverei einer Sekte und einem Glaubensbekenntnis gegenüber wird oft mit so und so vielen Worten bezeichnet, wenn man sagt, daß man zu einer Sekte ‚gehört'. […] Daher kommt es, daß wir manchmal ein ehrliches, wahrheitshungriges, allmählich voranschreitendes Kind Gottes von einer Benennung zur anderen fortschreiten sehen, […] und wenn es noch fortfährt, an Gnade und Erkenntnis und Liebe zur Wahrheit zu wachsen und in ein Verständnis der Freiheit, damit uns Christus befreit, so mag man es nach einiger Zeit außerhalb aller menschlichen Organisationen finden, nur noch mit dem Herrn und seinen Heiligen verbunden, nur durch die zarten aber starken Seile der Liebe und Wahrheit gefesselt, wie es mit der ersten Kirche der Fall war. S. 1. Kor. 6:15, 17; Eph. 4:15, 16. Das Gefühl der Unbehaglichkeit und Unsicherheit, wenn manche nicht durch die Ketten irgendeiner Sekte gebunden sind, ist ziemlich allgemein. Es wird durch die verkehrte Idee erzeugt, die vom Papsttume zuerst verkündigt wurde, daß Gliedschaft in einer menschlichen Organisation wesentlich, dem Herrn wohlgefällig und zum ewigen Leben nötig sei. Diese irdischen, menschlich organisierten Systeme, die so verschieden sind von den einfachen, ungebundenen Vereinigungen zur Apostelzeit, werden von christlichen Leuten unwillkürlich, ja fast unbewußt, als so und so viele Himmels-Versicherungsgesellschaften gehalten. […] Allein keine irdische Organisation kann einen Paß zur himmlischen Herrlichkeit ausstellen. Selbst der engherzigste Anhänger einer Sekte […] wird nicht behaupten, daß Gliedschaft in seiner Sekte himmlische Herrlichkeit sichert. Alle sind gezwungen, zuzugeben, daß die wahre Kirche die ist, deren Eintragungen im Himmel und nicht auf Erden geschehen. Man betrügt das Volk durch die Behauptung, daß es nötig sei, ein Glied irgendeines Sektenkörpers zu werden, um ein Glied des ‚Leibes Christi', der wahren Kirche, zu sein. Im Gegenteil, obwohl der Herr niemandem die Aufnahme verweigert hat, wenn er auch durch das Sektenwesen zu ihm kam, und einen aufrichtigen Wahrheitssucher nie leer abgewiesen hat, so sagt er uns doch, daß wir solcher Hindernisse nicht bedürfen, sondern viel besser direkt zu ihm kommen können. Er ruft: ‚Kommt her zu mir'; ‚Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir'; ‚Mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen.' Hätten wir doch schon früher auf diese Stimme gehört; gar mancher schweren Last des Sektentums, gar manchem Sumpf der Verzweiflung, gar mancher Verlockung zur Eitelkeit und zu weltlichem Sinne wären wir entgangen."

Hier muss festgestellt werden, dass sich Herr Russell mit seinem heutzutage von der WTG de facto als "Falsche Lehre" abgekanzelten Verständnis sehr nahe an echt biblisch/christlicher, einzig in 'sola scriptura' verifizierbarer Lehre befand, im Gegensatz zum heutigen, nichtbiblischen, von der WTG und "Jehovas Zeugen" vergötzten *"Organisations"*-Mantra.

Betreffs der post-Russell-Weiterentwicklung der WTG (de facto "Umwandlung in einem knallharten Medien- und Vertriebskonzern") siehe die unter "Rutherford, *„Richter"* " präsentierten Fakten.

Die Abwegigkeit des WTG-*"Organisations"*-Dogmas aus biblischer Sicht

Die biblischen Begriffe für das "Gottesvolk" sind:

□ Im AT: קָהָל qāhāl, *"Gemeinde; Versammlung"*, die aus dem unter dem Gesetzesbund stehenden "Alten Israel" gebildete *"Gemeinde Israel"*.

□ im NT: ἐκκλησία ekklêsía (gesprochen "Enklêsía"), *"Herausgerufene"*. Gleichbedeutend mit der als "Leib Christi" bezeichneten weltweiten Gesamtheit aller Nachfolger Christi.

Beide Entitäten waren von Gottes Geist durchwaltete – mithin inspirierte – Gemeinwesen oder Entitäten. Deshalb bedeuten jegliche Vergleiche derselben mit heutigen, von Menschen für die Förderung eigener Interessen geschaffenen Organisationen wie der WTG einen auf dem Konstruieren falscher "biblischer Parallelen" beruhenden

Missbrauch der Heiligen Schrift, siehe auch "Gottes Volk". Weder stellt die aus dem "Alten Israel" gebildete 'qāhāl', noch die zu Pfingsten 33 A.D. zustandegekommene christliche Enklesia ein "Muster" oder "Vorbild" der heutigen, durch und durch fehlbar/menschlichen und gemäß den Regeln menschlicher Geschäftsregeln operierenden WTG-Business Corporation dar.

Der auf dem griechischen ὄργανον **ó**rganon beruhende Begriff *"Organisation"* taucht weder direkt noch in Ableitung in der Bibel auf, was die WTG allerdings nicht weiter stört, im Gegensatz zur Trinitätslehre, betreffs welcher die WTG ein großes Aufhebens darum macht, dass relevante theologische Termini wie *"trias"* oder *"trinitas"* unbiblisch sind und dies als "Argument" gegen die Dreieinigkeitslehre anführt. Mit genau der gleichen Logik muss auch das *"Organisations"*-Dogma der WTG als unbiblisch abgelehnt werden.

Die WTG betrachtet sich als *"irdischer Teil"* der fiktiven, von ihr aus dünner Luft heraus hypostasierten *"(kosmischen) Universalorganisation Jehovas"*, von der sie behauptet, diese sei symbolisch durch den *"Himmlischen Wagen"* aus der in Hes 1 enthaltenen Vision dargestellt; betreffs des Irrtums dieser WTG-Auslegung siehe "Himmlischer Wagen".

Typisch für WTG-ideologische Indoktrination ist die feststehende, Manta-artige und immer wiederkehrende Wendung *"JEHOVA UND SEINE ORGANISATION",* wodurch einerseits suggeriert wird, Gott bediene sich so etwas wie einem WTG-artigen, organisatorischen Gebilde, zum anderen geschieht hier eine "Vergöttlichung" oder "Vergottung" der WTG, durch die sich die WTG de facto als eine Art "Verlängerung Gottes" (*"Instrument"* oder "*Finger Gottes"*) darstellt und sich selbst an Gottes Stelle setzt.

Die WTG "beweist" ihre *"Organisations"*-Doktrin wie folgt: Gott ist ein Gott der *"Organisation",* was durch den strukturierten Aufbau der Schöpfung und des Weltalls deutlich werde, siehe z. B. den "Wachtturm"-"Studienartikel" Nr. 2 vom November 2016 mit dem Thema *"In Übereinstimmung mit Gottes Wort* [d. h. mit dem rein menschlichen, die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsrèglement] *organisiert",* in dem die WTG in größenwahnsinniger Weise ihre Daseinsberechtigung und Notwendigkeit mit nichts weniger als dem gewaltigen Universum begründet. Des Weiteren habe Gott schon immer eine *"sichtbare irdische Organisation"* benutzt: Die Patriarchenfamilien; das Volk Israel; die Urchristengemeinde seien alles *"Organisationen"* gewesen, die "Prophetisch" auf die WTG als *"einzige Rettungsvorkehrung"* hingewiesen hätten. Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

15.5.1983 S. 12:

"Zu allen Zeiten bediente sich Gott einer Organisation. Zum Beispiel überlebten in Noahs Tagen NUR DIEJENIGEN die Sintflut, die sich IN DER ARCHE befanden … EBENSO GEBRAUCHT JEHOVA AUCH HEUTE NUR EINE ORGANISATION, um seinen Willen auszuführen. WIR MÜSSEN DIESE ORGANISATION ERKENNEN UND IN GEMEINSCHAFT MIT IHR GOTT DIENEN, WENN WIR EWIGES LEBEN IM IRDISCHEN PARADIES ERLANGEN WOLLEN."

15.4.1983 S. 27 Abs. 19:

"Durch das Studium der Bibel [so, wie sie von der WTG eigenzweckdienlich ausgelegt und 'hingebogen' wird] *erfahren wir, daß Jehova seine Diener stets auf organisierte Weise geleitet hat. Wie es im ersten Jahrhundert nur eine wahre christliche Organisation* [die christliche Enklesia als sichtbare Manifestation des transzendenten 'Leibes Christi' – kein Medienkonzern oder keine Vertriebsorganisation im Stil der WTG] *gab, SO BEDIENT SICH JEHOVA HEUTE NUR EINER ORGANISATION (Epheser 4:4, 5; Matthäus 24:45-47)."*

Der Fehler dieser WTG-Gleichsetzung der Arche Noah, der Urchristengemeinde (und anderer in der Bibel aufgeführter Personen und Entitäten wie z. B. das Volk Israel) mit sich selbst besteht darin, dass es sich bei Ersteren (im Gegensatz zur rein menschlichen WTG) um das Ergebnis göttlichen Wirkens und tatsächlich von Gott stammender, inspirierter Offenbarungen handelt; Noahs Familie, das "Alte Israel", die Urchristengemeinde u. a. waren keine *"Organisationen"* im Stil der WTG mit einem sich selbst ernannt habenden, fehlbar/unvollkommenen menschlichen Zentraldirektorium an der Spitze; Noah, Moses, die Propheten u. a. fungierten für ihre Familie bzw. ihre Nation nicht als eine eigenmächtig handelnde, "Anweisungen" und "Belehrung" ausgebende "Leitende Körperschaft", sondern sie empfingen sämtliche Anleitung von Gott und setzten diese in Zusammenarbeit mit anderen Menschen um; im Falle Noahs gemeinsam mit seiner Frau und seinen Kindern, ohne anderen Menschen selbstersonnene, nicht von Gott inspirierte Dogmen und Direktiven aufzubürden, die ständig durch Neuoffenbarungen revidiert werden mussten. Die *"geistgehauchten"* Wegleitungen der INSPIRIERTEN (!) Apostel und Propheten der Urchristengemeinde fanden Eingang in den ALLEIN VERBINDLICHEN Kanon von 'sola scriptura', der keiner "Geistige Speise"-/"Neues Licht"-Hinzufügungen (Hinzu-"Dichtungen") irgendwelcher sich selbst ernannt

habender oberster menschlicher Leitungsgremien bedarf, sondern vielmehr durch diese verfälscht und verzerrt wird.

"Der Wachtturm" vom 15.1.1968 S. 42-43 Abs. 7 und 8 bietet ein Musterbeispiel für das WTG-typische Konstruieren scheinlogisch gespreizter, *"biblischer"* Darlegungen:

"Die Bibel selbst ist ein organisatorisches Buch. [Unsinn; von den Torahbestimmungen und einigen wenigen anderen Gesetzespassagen abgesehen, hat das Meiste in der Bibel nichts mit 'Organisation' zu tun.] *…Jehova führte [die Kinder Israel] … zum Berg Sinai in der Wüste, wo er ihnen sein Gesetz gab und sie zu einer theokratischen Nation organisierte.* [Mit der heutigen, nicht von Gott inspirierten und einzig auf das Durchsetzen rein menschlicher Interessen von Machtausübung und Vertrieb ausgerichteten WTG-Vertriebsorganisation hat die von Gottes Heiligem Geist durchwaltete Volksgemeinschaft des 'Alten Israel' nichts zu tun. Das Ziel der Bildung des 'Alten Israel' unter dem mosaischen Gesetzesbund seitens Gottes bestand laut Mat 5,17; Luk 4,18-21; Röm 11; Gal 3,24; Kol 2,13.14 oder Heb 8 bis 10 im Schaffen der Rahmenbedingungen für das Auftreten und Wirken des Messias. Das Ziel der WTG ist rein menschlicher Natur: Selbsterhalt durch Selbstpropagation. 'Haupt' und 'Führer' der Nation war Gott selbst; alle von ihm geleiteten menschlichen 'Führer' und Propheten waren INSPIRIERT; weder die hochgradig fehlbare WTG als Ganzes, noch keiner der zu irgendeiner Zeit amtierenden WTG-'Bosse' kann auch nur einen Ansatz an göttlicher Inspiration vorweisen, sondern sind im Gegenteil himmelweit entfernt davon.]

Das ganze Gesetz (oder die Thora), das Moses unter Jehovas Inspiration [!] *niederschrieb, war für diese theokratische Organisation Israels bestimmt. Auch alle übrigen Bücher, die heute die Hebräischen Schriften oder das sogenannte „Alte Testament“ ausmachen, waren für sie bestimmt. Doch über fünfzehnhundert Jahre später schrieb Paulus, der selbst ein Israelit und ein Apostel Jesu Christi war, über diese Bücher, die drei Viertel unserer Bibel ausmachen, folgendes: „Denn alles, was vorzeiten geschrieben wurde, ist zu unserer Unterweisung geschrieben worden, damit wir durch unser Ausharren und durch den Trost aus den Schriften Hoffnung haben können.“ (Röm. 15:4) Damit wollte Paulus sagen, daß die Bibel und ihre Anweisungen für die theokratische Organisation Israels nun auch ein für die Organisation der Christenversammlung gültiges Buch geworden sei.* [Rein eisegetische Behauptung; Paulus redet NICHT von 'Organisation', sondern präzise von 'Ausharren', 'Trost' und 'Hoffnung' FÜR DEN EINZELNEN MENSCHEN. Mit 'Organisation' hat dies nicht das Geringste zu tun. Vgl. 'Leib Christi'.]

… jedes der [im NT] *neu hinzugefügten Bücher war an die Christenversammlung oder an ein Glied der Christenversammlung gerichtet und zu deren Nutzen geschrieben worden. Folglich* [wieso 'folglich'?] *ist die Bibel ein organisatorisches Buch* [falsch, s. o.] *und gehört der Christenversammlung als Organisation* [Unsinn. Als GOTTES Wort gehört die Bibel GOTT, nicht der Enklesia]*, nicht irgendwelchen Einzelpersonen, sie mögen noch so aufrichtig glauben, sie könnten sie auslegen* [doch genau dies tut die WTG seit ihres offiziell zweiten 'Präsidenten' J. F. Rutherford: Einzelpersonen legen die Bibel für alle 'Zeugen Jehovas' weltweit absolut verbindlich aus]. *AUS DIESEM GRUNDE KANN DIE BIBEL GETRENNT VON DER SICHTBAREN ORGANISATION JEHOVAS* [ohne uns, die WTG]*, NICHT RICHTIG VERSTANDEN WERDEN."*

Der letzte Satz ist als ungeheuerlich blasphemische Anmaßung eines *"Pseudochristusses"* und "Falschen Propheten" aufs Entschiedenste zurückzuweisen, denn hiermit postuliert die WTG, Gott bzw. Christus könnten Menschen ohne sie nicht erleuchten (im flagrantem Gegensatz zu Gen 40,8; Ps 25,14; Dan 2,28a; Kol 2,2.3 u. a.) und der Heilige Geist sei ohne die WTG nicht in der Lage, Menschen *"alles zu lehren"* (Joh 14,26; 16,13; 1Joh 2,27). Durch solch hanebüchen/vermessene Auslassungen stellt sich die WTG in direkte Opposition zu 'sola scriptura', weist sich als "Antichrist" aus und *"widersetzt und überhebt sich über alles, was Gott heißt, sodass sie sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass sie Gott sei",* nach 2Thess 2,4.

Für die WTG gilt: *"Organisation" = "Ordnung"*; Abwesenheit *von "Organisation" = "Unordnung"*; vgl. "Theokratische Ordnung". Verwiesen wird gern auf Dan 7,10; 1Kor 11,3; 14,8; Phil 3,16 (*"feste Ordnung"* laut NWÜ); Offb 4, in welchen Schrifttexten laut WTG auf *"Organisation"* hingewiesen werde, obgleich keiner dieser Verse mit der WTG zu tun hat; betreffs des WTG-Missbrauchs von 1Kor 11,3 siehe "Unterordnung (unter ein Haupt)"; betreffs 1Kor 14,8 und Phil 3,16 siehe "Theokratische Ordnung".

Eine besondere "Lieblings-Bibelstelle" der WTG ist 1Kor 14,33 *"Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens",* den die WTG folgendermaßen verdreht: *" 'Unordnung' ist das Gegenteil von' Ordnung';' Ordnung' bedeutet 'Organisation'; ergo ist Gott ein 'Gott der Organisation', und wir – die WTG – sind diese Organisation."* Dem muss jedoch entgegengehalten werden, dass dieser Vers den Begriff ἀκαταστασία akatastasía*, "Unordnung"* nicht als Antonym von *"Ordnung/Organisation"* definiert, sondern von εἰρήνη eirênê, *"Frieden".* Es geht hier also nicht um den Mangel an *"durch Organisation geregelter Ordnung"* oder um das Fehlen des Befolgens rein menschlich/funktional/administrativer *"Organisationsprozess"*-Bestimmungen, sondern um UNFRIEDEN.

Demgemäß übersetzen andere mit den Begriffen *"confusion (Verwirrung)"* (KJ; JPS u. a.) oder *"tumult (Aufruhr)" (YLT);* Douay sagt *"dissension (Zwietracht)".* Des Weiteren geht es im Kontext dieses Verses nicht um das Funktionieren der gesamten Enklesia, welches bereits durch das Wesen derselben als "organischer Leib Christi" durch das Walten und Wirken des Geistes Christi, des *"Hauptes",* hinreichend "geregelt" ist und keiner menschlichen *"Organisation(sprozesse)"* bedarf.

Im "Wachtturm" vom 1.9.1998 unternahm die WTG einen Versuch, ihr *"Organisations"*-Dogma vermittels des Anführens von Wörterbuchdefinitionen nebst Konstruierens einer falschen *"biblischen Parallele"* zwischen sich selbst und der Urchristengemeinde sowohl (pseudo-)intellektuell als auch (pseudo-)"Biblisch" zu unterlegen:

"Jehovas Organisation

Eine Organisation ist gemäß dem Deutschen Wörterbuch *von G. Wahrig ein „zweckbestimmter Zusammenschluß". Angesichts dessen wird verständlich, daß es angebracht ist, von der „Bruderschaft" als einer Organisation zu sprechen, da die Christen bereits im ersten Jahrhundert von den Aposteln zu Versammlungen organisiert wurden* [Falsch: Nicht die Apostel, sondern Jesus Christus als 'Grundeckstein' und 'Haupt des Leibes' war für die Bildung der urchristlichen Enklesias verantwortlich, siehe Apg 4,11; Eph 1,22; 2,20-22; 4,15.16; 5,23; Kol 1,18; 2,19; 1Pet 2,6.7; Offb 1,20; Kap. 2 und 3]*, die unter der Aufsicht einer leitenden Körperschaft in Jerusalem standen (1. Petrus 2:17)* [Falsch: Es gab keine 'Leitende Körperschaft' der Urchristengemeinde, weder in Jerusalem noch sonst irgendwo auf der Erde. Betreffs des Fehlers dieses Konstrukts siehe 'Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt *„Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts"* ']. *Jehovas Zeugen haben heute ein ähnliches organisatorisches Gefüge* [Falsch: Die Organisationshierarchie der WTG weicht in vielen Punkten von dem ab, was das NT betreffs der Urchristengemeinde vermittelt, siehe z. B. 'Ältester' oder 'Dienstamtgehilfe']. *Die Einheit der Gemeinschaft des ersten Jahrhunderts wurde durch „Gaben in Form von Menschen"* [falsches Konstrukt auf der Basis der falschen NWÜ-Wiedergabe von Eph 4,8, siehe 'Gaben in Form von Menschen']*, wie zum Beispiel „Hirten und Lehrer", gestärkt. Einige von ihnen reisten von Versammlung zu Versammlung, während andere als Älteste in den Ortsversammlungen dienten (Epheser 4:8, 11, 12; Apostelgeschichte 20:28). Vergleichbare „Gaben" stärken auch heute die Einheit der Zeugen Jehovas.* [Falsche Parallele: Die nicht unter Gottes Leitung, sondern gemäß rein menschlicher Organisationskriterien in ihre Positionen gehievten Hierarchiefunktionäre der WTG haben nichts mit den urchristlichen, geisterfüllten Episkopoi, Presbyteroi und Diakonoi gemein, die unter der Leitung des Heiligen Geistes und durch Handauflegung seitens der Apostel und von ihnen bevollmächtigter Vertreter ernannt worden waren.]

Im Wacht-Turm vom 1. November 1922 (englisch) hieß es mit Bezug auf das Wort „Organisation": „Eine Organisation ist eine Gemeinschaft von Personen zum Zweck der Ausführung eines Vorhabens." Wie weiter erklärt wurde, werden Jehovas Zeugen dadurch, daß sie sich als Organisation bezeichnen, „keine Sekte in dem Sinn, wie der Begriff gebraucht wird, sondern es bedeutet lediglich, daß die Bibelforscher [Jehovas Zeugen] sich bemühen, Gottes Vorsätze auszuführen und dies in ordentlicher Weise zu tun wie der Herr in allem" (1. Korinther 14:33). [Die Urchristen 'bemühten' sich, den geoffenbarten Willen Gottes zu tun, doch benötigten sie hierzu keine 'Organisation' in Stile der WTG, denn sie standen unter der Führung des 'Hauptes des Leibes', Jesus Christus.] *Der Apostel Paulus zeigte, daß die Christen seiner Tage ebenfalls auf geordnete Weise vorgingen.* [Richtig: Der sie 'ordnete', war der 'Grundeckstein' und das 'Haupt des Leibes' Jesus Christus, s. o.] *Er verglich die Gemeinschaft gesalbter Christen mit dem menschlichen Leib, der aus vielen Gliedern besteht, die jeweils die ihnen zugedachte Rolle übernehmen, damit der Leib richtig funktionieren kann (1. Korinther 12:12-26). Das ist eine hervorragende Veranschaulichung für eine Organisation!* [Unbotmäßiger Vergleich: Unvollkommen/menschliche, auf der Grundlage nicht von Gott inspirierter Kriterien und Leitlinien beruhende 'Organisations'-Konstrukte haben nichts mit dem in der 'Enklesia' des 'Leibes Christi' verkörperten höheren Walten des Heiligen Geistes zu tun.] *Warum waren die Christen organisiert? Um „Gottes Vorsätze[n]" zu dienen, ja um den Willen Jehovas zu tun.* [Die Urchristengemeinde war – von Christus ausgehend, Eph 4,16 – GEISTDURCHWALTET – von einem 'Organisiertsein' sagt das NT nichts.]

In der Bibel wurde vorausgesagt, daß wahre Christen heute vereint sein würden, zusammengebracht in e i n e m „Land" als e i n e „Nation" [Falsche Auslegung von Jes 66,8, siehe 'Geistiges Land']*, wo sie „wie Lichtspender in der Welt" leuchten würden (Jesaja 66:8; Philipper 2:15).* [Die WTG fungiert als alles andere als 'Lichtspender'; ihr die Bibel bis zur Unkenntlichkeit wandelndes 'Irrlicht' ist Düsternis und Irrlehre.] *Heute zählen mehr als fünfeinhalb Millionen Menschen zu dieser organisierten „Nation" (Jesaja 60:8-10, 22). Doch Gottes Organisation umfaßt noch weit mehr. Die Engel gehören nämlich auch dazu.* [Wir kleckern nicht, wir klotzen, und 'the sky is the limit' – sogar Engel sind mit uns, der WTG, involviert.]

Engel haben bei vielen Gelegenheiten mit Gottes menschlichen Dienern zusammengearbeitet (1. Mose 28:12; Daniel 10:12-14; 12:1; Hebräer 1:13, 14; Offenbarung 14:14-16). [Richtig: Mit den inspirierten Gestalten biblischer Zeiten.

Heute besitzen wir statt dessen die inspirierte 'sola scriptura'.] *Passenderweise hieß es daher im Wacht-Turm vom 15. Juni 1925: „Alle heiligen Engel sind ein Teil der Organisation Gottes." Außerdem wurde darin erklärt: „An der Spitze der Organisation Gottes, im Besitz aller Macht und Autorität, . . . ist der Herr Jesus Christus" (Matthäus 28:18).* [Falsch, denn laut 1Kor 11,3; Offb 1,1 u. a. war, ist und bleibt Gott, der Vater Jesu Christi *'im Besitz aller Macht und Autorität'*.] *Daher besteht die Organisation Gottes im weitesten Sinne aus allen, die im Himmel und auf der Erde zusammenarbeiten, um Gottes Willen zu tun."*

Ein besonders krasses Beispiel an dümmlich/infantiler, völlig abwegiger und an den Haaren herbeigezogener Bibeleisegese gab das Mitglied des obersten WTG-Direktoriums Anthony Morris in *"JW Broadcasting – Juli 2017"*, in dem er auf der Grundlage der englischen, stark tendenziösen NWÜ-Wiedergabe von 1Pet 2,17 bei 1:27 allen Ernstes behauptete, dieser Vers würde *"anzeigen, dass Jehova eine Organisation* (natürlich die WTG)*"* habe, da in diesem Vers von einer *"ASSOCIATION of brothers"* (in der deutschen NWÜ mit *"Bruderschaft"* wiedergegeben), also einer *"ASSOZIATION/GESELLSCHAFT/ORGANISATION/VEREINIGUNG"/*einem *"VERBAND/ZUSAMMENSCHLUSS von Brüdern"* die Rede sei und der Begriff *"ASSOCIATION"* in einem Wörterbuch auch mit *"Organisation"* wiedergegeben würde. Diese *"Beweisführung"* ist allerdings völlig unsinnig, denn beim Begriff *"ASSOCIATION"* handelt es sich um eine Hinzufügung, die den Rahmen des zugrundeliegenden Urtextes τὴν ἀδελφότητα ἀγαπᾶτε tên adelphótêta agapāte, *"die BRUDERSCHAFT liebt"* ganz klar überschreitet; selbst die deutsche NWÜ folgt mit *"Habt Liebe zur ganzen Bruderschaft"* wesentlich besser dem Urtext als die englische. Andere Übersetzungen sagen:

□ ELB, Schl: *"Liebt die Bruderschaft"*
□ LU 1984, Menge: *"Habt die Brüder lieb"*
□ HFA: *"Liebt eure Brüder und Schwestern"*
□ ZB: *"Liebt die Brüder und Schwestern"*
□ NGÜ: *"Liebt eure Glaubensgeschwister"*
□ GNB: *"Liebt die Gemeinschaft der Brüder und Schwestern"* - Fußnote: *"Wörtlich: Liebt die Bruderschaft"*
□ EÜ: *"Liebt die Brüder"*
□ NL: *"Liebt eure Geschwister im Glauben"*
□ KJB, ESV: *"Love the brotherhood"*
□ NIV: *"Love the family of believers"*

In den schlichten Begriff 'adelphótês' den Gedanken von *"Organisation im Stil der WTG mit oberstem menschlichen Lenkungsgremium und sämtlichen darunter liegenden Hierarchieebenen"* hineinzulesen muss als eigenzweckdienliche Eisegese und Verfälschung, als sektiererische Phantasterei und als "Unfug mit der Bibel treiben" zurückgewiesen werden. Die Enklesia echter Christen wird im NT als "Leib Christi" bezeichnet, siehe daselbst, mit einzig Jesus Christus als *"Haupt"*, aber nicht als *"(hierarchisch strukturierte) ORGANISATION (unter der Aufsicht eines menschlichen Zentralkomitees)"*. Weder das *"Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben"*-Gleichnis Jesu Christi aus Joh 15,5, noch die schlichte Aufgliederung *"Der Christus ist das Haupt eines jeden Mannes ist, das Haupt der Frau aber der Mann, des Christus Haupt aber Gott"* gemäß 1Kor 11,3 lassen den geringsten Spielraum für das Einfügen des rein menschlichen WTG-"Organisationsmonsters". Christen lieben nicht eine *"Organisation"*, sondern MENSCHEN – ihre MIT-Menschen, MIT-Christen, Geschwister und Mitgenossen im Glauben, die mit ihnen gemeinsam unter dem Wirken des Heiligen Geistes im "Leib Christi" dem Haupt desselben – Christus – entgegenstreben.

Im o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" Nr. 2 vom November 2016 S. 9 Abs. 2 bezeichnet die WTG auf naive Weise Gott als einen *"unvergleichlich guten Organisator"*. Ein solches Qualifizieren Gottes mit einem Begriff begrenzten menschlichen Denkens, dieses "Herunterbringen Gottes auf menschliches Niveau" verkennt die Tatsache, dass *"Organisation"* etwas ist, ein Hilfsmittel oder Vehikel, dessen sich unvollkommene, begrenzte und beschränkte MENSCHEN bedienen, um ihre Angelegenheiten gemäß den Prozessen begrenzten menschlichen Denkens, menschlicher Ordnung und menschlicher Logik zu regeln. Gott jedoch ist kein kleiner Mensch; ihn als *"Organisator"* zu bezeichnen, der sich eines Organisations-Mechanismus als Hilfsmittel *"bediene"*, um seinen Willen auszuführen bedeutet, ihn auf begrenzt/beschränktes, menschliches Niveau herunterzubringen. Gott bedarf nichts und niemandes, um seinen Willen zu tun; der Kosmos ist, wie er ist; hätte Gott sich dafür entschieden, ihn gänzlich anders zu strukturieren als unseren bekannten Kosmos – es wäre alles genauso gut *"organisiert"* oder disorganisiert wie es in unserem Kosmos der Fall ist, in dem – das muss angemerkt werden – nicht immer alles so harmonisch und wunderschön friedlich und graziös abläuft, wie manche idealisierenden Darstellungen vom "friedlichen Weltall" Glauben machen möchten. Schenkt man den einschlägigen Informationen von Astronomen und Kosmologen Glauben, dann "knallt und kracht" es "da draußen" nicht selten ganz gewaltig; Sterne explodieren oder kollabieren, stürzen in schwarze Löcher, stoßen sog. *"Todesschreie"* (Pulsarwellen) aus, die durch den ganzen Kosmos hallen;

Meteore und Kometen schlagen auf anderen Himmelskörpern ein – von einem *"erhaben/friedlichem, gut geölten"* Kosmos kann demnach keine Rede sein.

Im Abs. 6 des o. a. "Wachtturm"-"Studienartikels" heißt es hierzu weiter:

"Das Universum ist wirklich ein Wunderwerk der Organisation. Es muss Jehova daher am Herzen liegen, dass auch seine Anbeter gut organisiert sind. Deshalb hat Jehova uns die Bibel als Anleitung gegeben."

Wieso *"es"* dies *"muss",* ist aus dieser Begründung nicht ersichtlich und bleibt der WTG Geheimnis. Außerdem gibt die Bibel selbst deutlich zu wissen, weshalb Gott Menschen sein Wort als *"Anleitung"* gegeben hat in solchen Stellen wie Ps 19,7-11; 119,11.165; Spr 1,1-9; 2.1-17; 3,1-8; 2Tim 3,15-17; Heb 4,12 u. a. Von *"Organisation/gut organisiert sein"* ist in keiner dieser Aussagen die Rede.

Als weitere "(pseudo-) biblische Stütze" ihrer *"Organisations"*-Doktrin verweist die WTG auf Ex 38,8 in der krass eigenzweckdienlich "frisierten" NWÜ-Version (Großschreibung hinzugefügt) *"…[die] diensttuenden Frauen, die am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft ORGANISIERTEN Dienst taten"* und schiebt in der Fußnote nach: *"„Der diensttuenden Frauen, die … ORGANISIERTEN Dienst taten“. Wtl.: „der Diensttuenden [Fem.], die … Dienst taten“. Beide hebr. Verbformen leiten sich von der Wurzel zavá' her, die für Heeresdienst gebraucht wird, WAS DARAUF SCHLIESSEN LÄSST, daß jene Frauen in Dienstscharen organisiert waren."* – Siehe auch NWÜ 1Sam 2,22 und Fußnote.

In der Fußnote wird also offen zugegeben, dass der nichtbiblische Begriff *"organisiert"* nicht im Urtext steht und dessen Verwendung auf rein menschlicher WTG-Mutmaßung, beruht: *"Was darauf schließen läßt."* Tatsächlich ist die GRUND-Bedeutung des Verbes צָבָא zāwā (–> Zəwaōth, *"Zebaoth, Heerscharen"*)*"Krieg führen",* aber es ist eben nur die GRUND-Bedeutung; weitere kontextgemäße Bedeutungen sind *"dienen, leisten".* Keine andere Bibelübersetzung verwendet hier den eisegetischen, nichtbiblischen und hochspekulativen Begriff *"organisiert":*

□ REB, LUT, SCHL, HFA, EÜ: *"Frauen, die … Dienst taten."* REB-Fußnote: *"Der sich zusammenfindenden Frauen, die sich … zusammenfanden."*
□ GN: *"Frauen, die … ihren Dienst verrichteten."*
□ NL: *"Frauen …, die … den Dienst versahen."*
□ NEÜ: *"Frauen, die sich … zusammenscharten."* Fußnote – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: *"Das Verb bedeutet eigentlich: Kämpfen gegen, in den Krieg ziehen. WAS DIESE FRAUEN, die auch in 1. Samuel 2,22 erwähnt werden, WIRKLICH TATEN, IST UNBEKANNT."*

Hier wird also deutlich, in welchem Ausmaß die NWÜ irreführend/tendenziös "frisiert" ist, um WTG-Doktrin zu stützen.

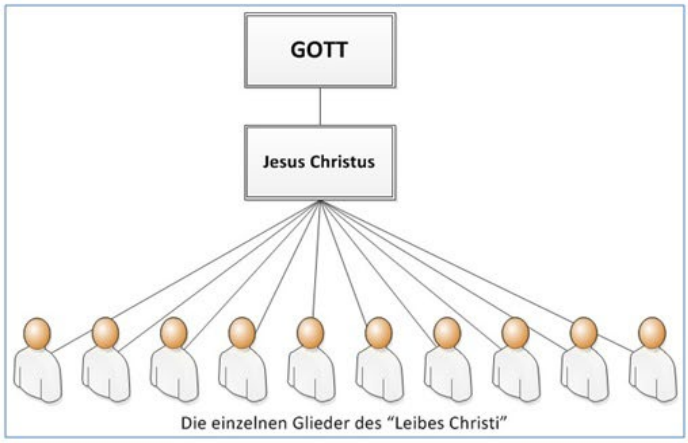
Der grundlegende theologische Fehler des WTG-Selbstverständnisses als absolut notwendiger und unabdingbarer "Kanal Gottes" – d. h. als Bindeglied zwischen Gott und Menschen, ohne welches Menschen nicht zu Gott gelangen können – ergibt sich aus Joh 14,6; 15,1.5 und 1Kor 11,3 – Großschreibung hinzugefügt:

"ICH [Jesus Christus] bin der Weg … Niemand kommt zum Vater als NUR DURCH MICH." – " "Ich bin der wahre Weinstock … Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben." – "Der Christus ist das Haupt eines jeden Mannes, das Haupt der Frau aber der Mann (hierzu siehe aber auch Gal 3,28 *"da ist nicht Männliches und Weibliches; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus "), des Christus Haupt aber [ist] Gott."*

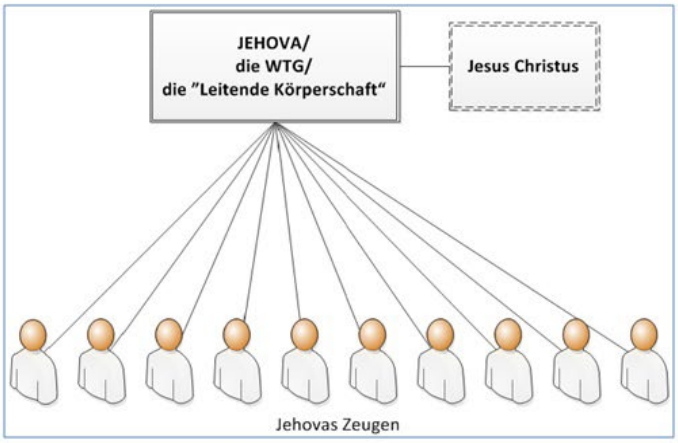
Gemäß diesen fundamentalen Aussagen ist NUR JESUS CHRISTUS – keine menschliche *"Organisation"* – der direkte Weg zu Gott und und das einzige Bindeglied zwischen Gott und Menschen. Des Weiteren verbleibt im "Hierarchiegefälle" *"Weinstock-Reben"* bzw. *"Gott-Mann-Frau"* kein Platz für eine zusätzliche, "zwischengeschaltete", *"Gottes Organisation" oder* "Gottes Kanal/Gottes Sprachrohr" genannte Führungs- oder Leitungsentität. Weder müssen die *"Reben"* mit dem *"Weinstock"* vermittels einer "Zwischenschicht", eines *"Kanals"* oder *"Sprachrohrs"* kommunizieren, noch steht zwischen *"Mann"* (und damit auch der *"Frau"*) und Jesus Christus ein zusätzliches "vermittelndes Agens". Durch ihren vermessenen und unerhörten Anspruch, "Gottes Kanal" zu sein, drängt sich die WTG zwischen Gott/Christus und Menschen und maßt sich eine Autorität und Stellung an, die ihr niemals zugewiesen wurde und die ihr nicht zusteht, vgl. mit Jer 14,14; 23,21; 27,15. Betreffs der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* siehe "Leib Christi" zu Joh 15,1-5.

Graphisch kann der Unterschied zwischen dem biblischen und dem WTG-Hierarchiemodell folgendermaßen dargestellt werden:

Biblisches Modell:
Jesus Christus ist der einzige Weg zu Gott
und Mittler zwischen Gott und Menschen



WTG-Modell:
Die WTG steht de facto mit Gott gleich *("WTG-Wort = Gotteswort")*;
Jesus Christus ist beiseitegeschoben



Hierzu siehe folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.7.2013 S. 20 Abs. 2:

"Warum ist es so außerordentlich wichtig, dass wir … [das die WTG 'in nuce' verkörpernde, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee und damit die WTG als Ganzes] *kennen und ANERKENNEN? Weil von diesem Organ unsere geistige Gesundheit, unser gutes Verhältnis zu Jehova, abhängt (Mat. 4:4; Joh. 17:3)."*

In dieser Gleichung ist Jesus Christus unwichtig; einzig das oberste, die gesamte WTG befehligende WTG-Zentralkomitee ist der entscheidende Faktor, ob ein Mensch ein Kind Gottes sein kann oder nicht – der "Supergau aller Blasphemien" und "die "Mutter aller blasphemischen Selbstüberhöhungen" aufseiten kleiner fehlbarer Menschen. In diametralem Gegensatz zu dieser krankhaften Selbstüberhöhung stehen die unmissverständlichen Aussagen der Bibel in Joh 14,6 (*"ICH* [Jesus Christus] *bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als NUR DURCH MICH"*); Apg 4,12 (*"Es ist IN KEINEM ANDEREN* [als in Jesus Christus] *das Heil; denn auch KEIN ANDERER NAME unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen"*); Röm 8,34 (*"Christus Jesus ist es, der … der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet"*); 1Tim 2,5 (*"EINER ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus"*); 1Joh 2,1b (*"Wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten"*) u. a.

Der exklusivistische Heilsanspruch der WTG

Der WTG narzisstische Selbsterhöhungen und Selbstlobpreisungen als "Gottes beste Gabe an, und Segen für die Menschheit" im Rahmen ihrer Selbstdarstellungen als "Gegenbildliche Zufluchtsstadt", "Geheimer Ort", "Geistige Arche", "Geistige Sicherheit", "Geistiger Zufluchtsort", "Innere Gemächer" sowie "Land der Lebenden" kennen keine Grenze, siehe jeweils daselbst.

Mit an blasphemischer Selbstüberschätzung nicht mehr zu überbietender Anmaßung verkündet die WTG in "Unser Königreichsdienst" vom November 1990 S. 1 Abs. 1 vollmundig:

"Personen, die die Bibel [die menschliche, Bibel als Alibi bemühende WTG-Konzernideologie] *studieren, müssen die Organisation der 'einen Herde' kennenlernen, von der Jesus in Johannes 10:16 sprach. Sie müssen erkennen, daß es FÜR IHRE RETTUNG UNABDINGBAR IST, SICH MIT DER ORGANISATION JEHOVAS ZU IDENTIFIZIEREN (Offb. 7:9, 10, 15). Daher sollten wir damit beginnen, Studierende zur Organisation zu führen, sobald ein Bibelstudium* [Sitzungen zwecks Indoktrination mit WTG-Konzernideologie] *eingerichtet ist."*

Nur wer (laut WTG) ihr "Loyal" "Ergeben", ihr "Unterwürfig" und absolut "Gehorsam" ist, kann Gottes "Gunst" und Segen "Erlangen"; Beispiel "Der Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 6:

"Ein Leben ohne … [Jehovas] Organisation hätte Unglück und Elend zur Folge."

In anderen Worten: *"Ohne uns, die WTG und ihr oberstes Leitungsgremium kann niemand glücklich werden, sondern ist dem Ruin geweiht."*

"Der Wachtturm" vom 15.4.1987 enthielt auf S. 12 folgende aufschlussreiche Information betreffs der in 1985 von der WTG geänderten "Tauffragen":

"Vor kurzem wurden die beiden Fragen, die Taufbewerbern gestellt werden, vereinfacht, damit diese völlig verstehen, was es bedeutet, EIN ENGES VERHÄLTNIS zu Gott und ZU SEINER IRDISCHEN ORGANISATION zu erlangen, und damit sie dementsprechend antworten können."

Hiermit offenbart die WTG ihre wahren Absichten und Ziele, nämlich Menschen AN SICH zu binden, was gleichzeitig das krass Unbiblisch/Unchristliche des WTG-"Tauf"-Prozederes in voller Schärfe bloßlegt, denn nirgendwo legt das NT auch nur ansatzweise die Vorstellung nahe, dass Menschen durch die christliche Taufe ein *"Verhältnis zu einer Organisation erlangen"*. Wohl wurden sie Glieder des "Leibes Christi", der christlichen Enklesia, doch traten sie in ein Verhältnis zu Jesus Christus als ihrem Erlöser und einzigen Weg zu Gott dem Vater ein, siehe 1Pet 2,3.4a.

Vergleiche dies mit den an arroganter Selbstüberhebung und krasser Vermessenheit nicht zu überbietenden Behauptungen des "Wachtturm" vom 1.10.1973 S. 593 Abs. 3 und 4:

"Um dem Souverän des ganzen Universums zu dienen und ihn zu preisen, MUSS MAN MIT DER ORGANISATION DER CHRISTLICHEN ZEUGEN JEHOVAS VERBUNDEN SEIN.

Wir sollten auch daran denken, DASS JEHOVAS ORGANISATION DIE EINZIGE ORGANISATION IN DER GANZEN WELT IST, DIE DURCH JEHOVAS HEILIGEN GEIST ODER SEINE WIRKSAME KRAFT GELEITET WIRD. (Sach. 4:6) NUR DIESE ORGANISATION wirkt im Interesse des Vorhabens Jehovas und zu seiner Lobpreisung. NUR FÜR SIE ist Gottes heiliges Wort, die Bibel, kein versiegeltes Buch. Es gibt in der Welt viele Menschen, die sehr intelligent sind und die die kompliziertesten Dinge verstehen. Sie können die Bibel lesen, aber sie können den tieferen Sinn davon nicht erfassen. Die Glieder des Volkes Gottes dagegen können diese geistigen Dinge verstehen. …Wahre Christen schätzen es daher sehr, mit der einzigen Organisation auf der Erde verbunden zu sein, die die „tiefen Dinge Gottes" versteht."

Hier behauptet die WTG also allen Ernstes, ALS EINZIGE, die *"tiefen Dinge Gottes"* zu verstehen, womit sie sich in krassem Widerspruch zur Bibel befindet, wo es in aller Klarheit heißt:

Hi 11,7-9; 26,14: *"Kannst du die Tiefe Gottes erreichen, oder das Wesen des Allmächtigen ergründen? Himmelhoch sind sie – was kannst du tun? tiefer als der Scheol – was kannst du wissen? länger als die Erde ist ihr Maß und breiter als das Meer." – "Siehe, das sind die Säume seiner Wege; und wie wenig haben wir von ihm gehört! und den Donner seiner Macht, wer versteht ihn?"*

Ps 40,5; 139,6: *"Vielfach hast du deine Wundertaten und deine Gedanken gegen uns erwiesen, Jehova, mein Gott; nicht kann man sie der Reihe nach dir vorstellen. Wollte ich davon berichten und reden, es sind ihrer zu viele, um sie aufzuzählen." – "Kenntnis, zu wunderbar für mich, zu hoch: ich vermag sie nicht zu erfassen!"*

Pred 7,24: *"Fern ist das, was ist, und tief, tief: wer kann es erreichen?"*

Jes 55,8.9: *"Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht JHWH. Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken."*

Röm 11,33.34: *"O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unausforschlich sind seine Gerichte und unausspürbar seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen?"*

Kol 2,2b.3: *"Das Geheimnis Gottes* (*welches ist Christus,* SCHL, ZB)*, in welchem verborgen sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis."*

Solche echt biblischen Aussagen sollten die pathologisch hoffärtige und in ihrem Eigendünkel krankhaft aufgeblasene WTG Demut lehren – sie, die von anderen lautstark "Demut" und "Sich seiner Grenzen bewusst sein" fordert.

Ein Gipfel anmaßendster Selbstüberhebung und borniertester Selbstverblendung aufseiten der WTG wurde im "Wachtturm" vom15.1.1968 erklommen, wenn hier mit der Vermessenheit und Chuzpe eines sich selbst ernannt habenden "Falschen Propheten" allen Ernstes behauptet wurde:

"Beeile dich, Gottes sichtbare theokratische Organisation, die seinen König Jesus Christus vertritt [reine Wunschvorstellung: Die WTG 'vertritt' Jesus Christus genausowenig wie der 'Stellvertreter Gottes auf Erden' der RKK, der 'lebende Prophet' der Mormonenkirche, der 'wiederverkörperte Christus' der Vereinigungskirche etc.]*, herauszufinden. DAS IST ZUR BEWAHRUNG DES LEBENS UNERLÄSSLICH."*

Dies deckt sich mit folgender "irrsinnig" blasphemischen Auslassung aus "Der Wachtturm" vom 1.10.1987 S. 10 Abs. 1, gemäß welcher die WTG bzw. die von ihr ausgegebenen "Gaben" genauso lebenswichtig sind wie Luft, Trinkwasser und Nahrung:

"Wenn du aufhörst, Luft zu atmen, wirst du in wenigen Minuten sterben. Wenn du aufhörst, Wasser zu trinken, wirst du in wenigen Tagen sterben. Wenn du aufhörst, Nahrung zu essen, wirst du in wenigen Wochen sterben. Wenn du

aufhörst, dich von Jehovas geistigen Vorkehrungen [von den organisationsideologischen Produkten der WTG] *zu ernähren, wirst du, sobald du stirbst, für immer tot sein."* (Die WTG gibt "Ewiges Leben"; Jesus ist unwichtig.)

Auf so dreiste wie plump/grobschlächtige Weise verkündet der "Tagestext" vom 7.5.2019 unverblümt das grenzenlos wahnhaft egozentrisch/omphaloskeptische Selbstverständnis der WTG als "Einzig richtiger Religion" und Gottes auserwähltem Sprachrohr:

"Prüft immer wieder, ob ihr im Glauben seid (2. Kor. 13:5) Wir sollten uns immer wieder fragen: „Glaube ich wirklich, dass ich zu DER EINZIGEN ORGANISATION gehöre, DURCH DIE JEHOVA [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *SEINEN WILLEN AUSFÜHRT?"*

Dies behauptet die WTG von sich selbst, so wie alle anderen, in gleicher Weise von sich selbst überzeugten Kirchen, Religionen, Gemeinschaften … auch, ohne die Spur eines Beweises hierfür vorbringen zu können außer eigenen Kriterien und selbstgestrickten Pseudo-'Beweisen'. Betreffs des hier betriebenen Missbrauchs von 2Kor 13,5 siehe "Selbstprüfung". Betreffs des hoffärtigen Abkanzelns der Angehörigen aller christlichen, nicht-WTG-Religionen als "Falsche", "Schein-" oder "Namenschristen" siehe jeweils daselbst.

Vermittels Konstruierens falscher "biblischer Parallelen" und krassester Falschauslegung versucht die WTG, ihre Einzigartigkeit und ihren Auserwähltenstatus zu *"beweisen",* wie am Beispiel der folgenden Passage aus dem für "Heimbibelstudien" bestimmten, "legendären" Buch *"Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben"* von 1982 (WTG-Kürzel 'pe') Kap. 23 *"Gottes sichtbare Organisation"* S. 193 Abs. 7 und 8 deutlich wird:

"Gebrauchte Jehova zu irgendeiner Zeit mehr als eine Organisation? In Noahs Tagen hatten nur Noah und diejenigen, die bei ihm in der Arche waren, Gottes Schutz und überlebten die Sintflut (1. Petrus 3:20). [Betreffs des Fehlers dieser Selbstgleichsetzung der WTG mit Noah bzw. mit dessen Arche siehe 'Geistige Arche'.] *Auch im 1. Jahrhundert gab es nicht zwei oder mehrere Christenorganisationen. Gott handelte nur mit einer* [richtig – mit der einzigen, bis heute bestehenden Enklesia, dem einzigen 'Leib Christi', der einzig Christus als 'Haupt' hat]*. Da waren nur „e i n Herr,* e i n Glaube, *e i n e Taufe" (Epheser 4:5). Und so sagte Jesus Christus voraus, daß es auch in unseren Tagen nur einen Quell geistiger Belehrung für Gottes Volk gebe* [richtig – den Parakletos, siehe Joh 14,26; 15,26; 16,13; 1Joh 2,27, der Menschen im Verbund mit 'sola scriptura' belehrt. Jesus sagte KEINESFALLS einen menschlichen Verlagskonzern à la WTG als 'Quell geistiger Belehrung' voraus. Gemäß Joh 10 ist NUR ER der wahre Hirte; laut Joh 14,6 sagte er VON SICH SELBST, er sei 'die Wahrheit'; gemäß Heb 12,2 schauen Christen NUR auf Christus; laut 1Pet 2,21 ist NUR Christus das 'Beispiel', dem Christen nachfolgen …].

Als Jesus von seiner Gegenwart in Königreichsmacht sprach, sagte er: „Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Sklave, den sein Herr über seine Hausknechte gesetzt hat, um ihnen ihre Speise zur rechten Zeit zu geben? Glücklich ist jener Sklave, wenn ihn sein Herr bei seiner Ankunft so tuend findet. Wahrlich, ich sage euch: Er wird ihn über seine ganze Habe setzen" (Matthäus 24:45-47). Fand Jesus, als er im Jahre 1914 [Fehlkonstrukt, siehe daselbst sowie 'Unsichtbare Aufrichtung des Königreiches Gottes im Himmel'] *in Königreichsmacht wiederkam* [falsch; dies tat er nicht, siehe 'Königreich Christi']*, eine Klasse des „treuen und verständigen Sklaven" vor, die geistige „Speise" oder Information* [WTG-Organisationsideologie] *austeilte? Ja, er fand einen solchen „Sklaven". Er bestand aus denjenigen, die von seinen 144 000 „Brüdern" auf der Erde übriggeblieben waren (Offenbarung 12:10; 14:1, 3).* [Betreffs dieser Zusammenballung unbiblisch/antichristlicher Irrlehren siehe '144000', 'Brüder Christi', 'Gesalbter Überrest', 'Treuer und verständiger Sklave' sowie '(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und versändigen Sklaven'.] *Und seit 1914 haben Millionen von Menschen die vom „Sklaven" dargereichte „Speise" angenommen und haben begonnen, zusammen mit ihm die wahre Religion auszuüben* [sich dem totalitären Diktat der WTG zu unterordnen und WTG-Organisationsdirektiven zu 'Gehorchen']. *Diese Organisation der Diener Gottes* [Befehlsempfänger der WTG] *ist unter dem* [vom offiziell zweiten WTG-'Präsidenten' J. F. Rutherford erfundenen und verbindlich festgelegten, doch keinesfalls durch Jes 43,10.12 und 44,8 gestützten] *Namen „Jehovas Zeugen" bekannt."*

Eine solche Zusammenballung unbiblischer Irrlehren und nichtchristlicher Fehlkonstrukte auf engstem Raum bildet ein Musterbeispiel für die Bibel missbrauchende, sektiererische Verirrung der WTG. In diesem Lichte bilden jene WTG-typischen, krass großsprecherisch/überheblich/wichtigtuerischen Äußerungen wie die folgende aus "Der Wachtturm" vom 1.9.1989 S.19 Abs. 7 keine Überraschung:

"NUR JEHOVAS ZEUGEN — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge" — haben als vereinte Organisation unter dem Schutz des höchsten Organisators [Alternativbegriff für das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"*] *die biblische Hoffnung, das nahe bevorstehende Ende des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems zu überleben (Offenbarung 7:9-17; 2. Korinther 4:4)."*

Eine solch egozentrisch/megaloman/selbstherrliche Behauptung offenbart ein völliges Fehlen an Verständnis der Aussagen Pauli betreffs des "Leibes Christi" in 1Kor Kap 12: *"Nun aber sind zwar viele Glieder, aber ein Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht"* (V. 21.21) und muss im Lichte solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18) und *"Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12) als bodenlos/krasse Anmaßung und unbiblisch/widerchristliche Selbstüberhebung bewertet und zurückgewiesen werden.

(Betreffs der doppelbödig/heuchlerischen und beschönigend/irreführend/verschleiernden "Zuckerguss"-Außendarstellung der WTG auf JW.Org (*"Denken Jehovas Zeugen, dass sie die Einzigen sind, die gerettet werden? Nein …"*) siehe "Einzig richtige Religion".)

Auf der Grundlage ihres "tricktheologischen" Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit (mehr hierzu siehe "Gesalbt …"), präsentiert sich die WTG als "Einzig richtige Religion", "Gottes Kanal der Wahrheit", "Gottes Sprachrohr" und "Prophet" sowie als *"Einziges Mittel zur Rettung, ohne welches niemand zu Gott gelangen und* 'Ewiges Leben' *erlangen"* könne.

Anfangend von *"Pastor"* Russel und seiner anmaßenden Behauptung, wer die Bibel ohne die von ihm kommende *"Belehrung"* (also 'sola scriptura'*)* lese, befinde sich in "Geistigem Dunkel", wohingegen das Lesen der WTG-*"Schriftstudien"*-Bände OHNE DIE BIBEL bewirke, dass sich der Betreffende in "Geistigem Licht" befinde (Zitat hierzu siehe unter "Literatur"), erhebt die WTG den unmäßigen und aus biblischer Sicht verwerflichen Anspruch, ohne sie sei TROTZ LESENS DER BIBEL der Weg zur Erlösung und Rettung verbaut, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 27 Abs. 4:

"…Jehova Gott hat … eine sichtbare Organisation, … WENN WIR NICHT MIT DIESEM MITTEILUNGSKANAL, DEN GOTT BENUTZT, IN VERBINDUNG STEHEN, werden wir auf dem Weg zum Leben keine Fortschritte machen, UNGEACHTET DESSEN, WIE HÄUFIG WIR IN DER BIBEL LESEN."

De facto behauptet hier die WTG auf gotteslästerliche Weise, Gott bzw. sein Heiliger Geist könne ohne die WTG Menschen nicht erleuchten, und Gottes eigenes, inspiriertes Wort habe keine Kraft, aus sich selbst heraus vermittels des Heiligen Geistes zu wirken, was als bodenlose Anmaßung und krasse Irrlehre zurückzuweisen ist.

Die WTG – vertreten durch ihr oberstes Zentralkomitee – preist sich selbst auf überhebliche und krass blasphemische Weise als *"Einzige Möglichkeit, Gottes Anerkennung, Rettung und ewiges Leben zu erlangen"* (vgl. auch "Einzig richtige Religion"), wobei sie sich nicht scheut, sich selbst offen mit Gott selbst sowie mit dem Heiligen Geist, und ihre rein menschlichen Organisationsdirektiven mit Gottes Geboten gleichzustellen: *"WTG-Wort ist Gotteswort, wir sind Gottes Sprachrohr, Gott spricht durch uns zu euch"* – stellvertretende Beispiele:

Das WTG-Buch *"Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben"* S.255:

"Wenn du MIT EWIGEM LEBEN GESEGNET WERDEN möchtest, MUSST DU ZU JEHOVAS ORGANISATION GEHÖREN und seinen Willen [d. h. den Willen der WTG] *tun."*

Zitate aus "Der Wachtturm":

Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 11 Abs. 14:

"Wenn wir Bibelstudien leiten, müssen wir unser Möglichstes tun, Menschen zu Jüngern von Jesus [zu 'Gehorsamen' Befehlsempfängern der WTG] *zu machen, und sie alles lehren, was er* [die WTG] *uns aufgetragen hat* [was laut WTG fast ausschließlich aus dem von ihr erlassenen 'Predigtauftrag' besteht]. *Machen wir ihnen klar, wie wichtig es ist, für Jehova und sein Königreich* [für die WTG und ihre totalitäre 'Theokratie'-Diktatur] *Stellung zu beziehen. Motivieren wir sie, umzusetzen, was sie lernen* [WTG-Dogmen verinnerlichen und nach WTG-Direktiven leben], *sich Jehova hinzugeben* [sich für immer und ewig der WTG zu unterwerfen und sich an sie zu binden] *und sich taufen zu lassen.* [Drohung & Erpressung:] *NUR DANN WERDEN SIE JEHOVAS TAG ÜBERLEBEN (1. Pet. 3:21)."* (Umkehrschluss: Wer dies nicht tut, WIRD STERBEN!)

März 2016 vierter "Studienartikel" S. 21 Abs. 17, 18:

"Es ist sehr wichtig, die HILFSMITTEL zu gebrauchen, DIE UNS GOTTES ORGANISATION für den Predigtdienst ZUR VERFÜGUNG STELLT. … erkennen wir, DASS GOTT UNS DADURCH ANLEITET? UM ALSO WEITERHIN DIE SEGNUNGEN GOTTES ZU ERHALTEN, MÜSSEN WIR ALLE ANWEISUNGEN BEACHTEN, DIE WIR DURCH DIE CHRISTENVERSAMMLUNG [D. H. DIE WTG] *ERHALTEN. Wer Anweisungen schon heute bereitwillig befolgt…"* (rein

menschliche, WTG-eigenzweckdienliche Produktvertriebsrichtlinien werden hier als von Gott kommende *"Anleitung"* verkauft.)

15.9.2013 S. 9 Abs. 10:

"Auf dem Weg in die neue Welt führt uns Jehova nicht durch eine Wolken- oder Feuersäule, sondern DURCH SEINE ORGANISATION." (Der Führer echter Christen hingegen war, ist und bleibt Jesus Christus, siehe Mat 23,8-10; Heb 12,2 u. a.)

15.07.2013 S. 20 Abs. 2:

"Warum ist es so außerordentlich wichtig, dass wir diesen treuen Sklaven kennen und anerkennen? WEIL VON DIESEM ORGAN UNSERE GEISTIGE GESUNDHEIT, UNSER GUTES VERHÄLTNIS ZU JEHOVA, ABHÄNGT." (Man bedenke: Dies lässt das sich selbst eingesetzt habende, gesetzgebende oberste Direktorium der WTG über sich selbst schreiben. Ein krasseres Beispiel an bodenloser Arroganz, grenzenloser Hybris und schrankenloser Selbstüberhebung erscheint schwer vorstellbar.)

15.4.2011 S. 5:

"Bei wichtigen Entscheidungen vertrauen wir nicht auf unsere eigenen Erfahrungen, sondern SUCHEN BEI JEHOVA UND SEINER ORGANISATION NACH WEGWEISERN. Und GERADESO, WIE EIN KIND BEI STURM UND UNWETTER IN DIE SCHÜTZENDEN ARME SEINER ELTERN RENNT, SUCHEN WIR BEI ALLEM, WAS HEUTZUTAGE SO AUF UNS EINSTÜRMT, BEI JEHOVAS ORGANISATION ZUFLUCHT." (Warum Gott dann sagte: *"DIESER ist mein Sohn HÖRT auf IHN!",* das sollte man sich hierbei ernsthaft fragen.)

1.9.2005 S. 22 Abs. 17:

"Die EINZIGE ZUVERLÄSSIGE ANLEITUNG für unsere Schritte IST DIE GEISTIGE ANLEITUNG durch Jehovas Wort [die Bibel, so wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee ausgelegt wird] *durch seinen Geist und DURCH SEINE ORGANISATION."* (Jesus ist unwichtig.)

15.12.2004 S. 20 Abs. 17:

"Wir sind mit einer Organisation verbunden, die uns das reine Wasser der Wahrheit zuleitet." (Bibelkundige Christen hingegen wissen auf der Grundlage von Joh 4,14.15, dass *"Wasser"* symbolisch für die EINZIG VON JESUS CHRISTUS übermittelte Wahrheit über Gott den Vater und dessen Gnadengeschenk des ewigen Lebens steht und AUSSCHLIESSLICH VON GOTT SELBST ÜBER CHRISTUS UND VERMITTELS DES HEILIGEN GEISTES *"zugeleitet"* wird; siehe auch Joh 3,16; 4,24.25; 1Kor 10,4; Offb 22,1.)

15.11.2002 S. 23:

"Wenn wir zudem täglich in der Bibel UND IN DEN BIBLISCHEN VERÖFFENTLICHUNGEN DES „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" LESEN, beweisen wir, dass wir gern AUF GOTT [auf die WTG] *HÖREN, wenn er zu uns spricht."* (Jesus ist unwichtig.)

1.7.2002 S. 21 Abs.1:

"Umso mehr sollten wir daher dem unsere volle Aufmerksamkeit schenken, was uns Jehova durch sein Wort, die Bibel, und DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" SAGT ODER „VERORDNET"." (Jesus ist unwichtig.)

15.9.1993 S.22:

"Wenn wir uns indes von Jehovas Organisation zurückziehen, können wir NIRGENDWO SONST RETTUNG erlangen." (Jesus ist unwichtig.)

1.9.1989 S. 19 Abs. 7 (bereits oben zitiert):

"Mit Gottes Kanal, seiner Organisation, verbunden zu sein ist ein … Erfordernis [um für immer im Paradies auf Erden leben zu können]. *NUR JEHOVAS ZEUGEN — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge" — haben als vereinte Organisation unter dem Schutz des höchsten Organisators* [Alternativbegriff für das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"*] *die biblische Hoffnung, das nahe bevorstehende Ende des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems zu überleben (Offenbarung 7:9-17; 2. Korinther 4:4)."*

(Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".)

1.12.1983 S.26:

"Mögen wir alle gegenüber der theokratischen Einrichtung (WTG) *Unterwürfigkeit bekunden."*

15.5.1983 S. 12; S. 21 Abs. 19:

"Ebenso GEBRAUCHT JEHOVA AUCH HEUTE NUR EINE ORGANISATION, um SEINEN WILLEN auszuführen. WIR MÜSSEN DIESE ORGANISATION ERKENNEN UND IN GEMEINSCHAFT MIT IHR GOTT DIENEN, WENN WIR EWIGES LEBEN IM IRDISCHEN PARADIES ERLANGEN WOLLEN." – "Du wirst seine sichtbare, irdische ORGANISATION LIEBEN, die aus Menschen besteht, die er heute einsammelt, damit sie überleben …" (Jesus ist unwichtig. Die Aussage *"Du wirst [uns, die WTG] lieben"* ist eine direkte Anweisung, eine vorgeschriebene Gefühlsregung zu empfinden = Gefühls- und Gedankenkontrolle.)

15.4.1982 S. 21 Abs. 18:

"Während das Zeugnis heute noch die Einladung enthält, ZU JEHOVAS ORGANISATION ZU KOMMEN, UM GERETTET ZU WERDEN …" (Demnach rettet die WTG, nicht Jesus Christus.)

15.5.1981 S. 19:

"Wir können die notwendige Anleitung NICHT AUSSERHALB DER ORGANISATION des treuen und verständigen Sklaven finden." (Der Heilige Geist Gottes ist unwichtig.)

1.10.1973 S. 593:

"NUR FÜR SIE ist Gottes Wort, die Bibel, kein versiegeltes Buch. Wahre Christen schätzen es daher sehr, mit der EINZIGEN ORGANISATION auf der Erde verbunden zu sein, die die ‚tiefen Dinge' Gottes versteht."

15.1.1968 S. 43:

"Aus diesem Grund KANN DIE BIBEL GETRENNT VON DER SICHTBAREN ORGANISATION GOTTES NICHT RICHTIG VERSTANDEN WERDEN." (S. o.; der Heilige Geist Gottes ist unwichtig.)

15.9.1965 S. 560 Abs. 13:

"Jehova gibt uns auch durch seine irdische Organisation Rat. DA SEIN HEILIGER GEIST AUF DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT DIESER ORGANISATION EINWIRKT, STIMMT DEREN RAT MIT SEINEM WILLEN ÜBEREIN. … Durch … [die] verschiedenen Mittel und Werkzeuge gibt uns Jehovas Organisation Rat, der uns hilft, geistig gesund [auf hundertprozentigem WTG-'Gehorsams'-Kurs] *zu bleiben, unablässig in den Fußtapfen Jesu Christi zu wandeln* [auf hundertprozentigem WTG-'Gehorsams'-Kurs zu operieren] *und mit Jehova in Harmonie* [hundertprozentig WTG-konform]*zu bleiben. Ob uns dieser Rat nun durch die Bibel oder durch die Organisation Jehovas* [Selbstgleichsetzung der WTG mit 'sola scriptura'] *gegeben wird, so KOMMT ER JEDENFALLS VON GOTT und ist zu unserem Nutzen."*

15.08.1957 S. 46:

"Es ist höchst wichtig, dass wir DEN ANWEISUNGEN DES „SKLAVEN" FOLGEN, WIE WIR DER STIMME GOTTES FOLGEN WÜRDEN." (Jesus ist unwichtig.)

1.8.1956 S. 474 Abs. 11:

"Da dem „treuen und verständigen Sklaven" alle Güter des Meisters anvertraut worden sind, laßt uns mit dem richtigen geistigen Wahrnehmungsvermögen die Sache so ansehen, daß, WAS IMMER DER ‚TREUE SKLAVE' TUT, ZU UNSEREM GUTEN GEREICHT. Der Sklave erfüllt dadurch seine eigene Pflicht vor Jehova, daß er das Werk Jehovas tut. Daher IST DER WILLE DES SKLAVEN DER WILLE JEHOVAS. REBELLION GEGEN DEN SKLAVEN IST REBELLION GEGEN GOTT. Die richtige Geisteshaltung gegenüber der Leitung des Sklaven gehört mit zu den Dingen, durch die wir mit der Neuen-Welt-Gesellschaft Schritt halten."

(Betreffs eines Vergleichs dieses krass blasphemischen Anspruchs mit dem gleichartig "unmöglichen" und himmelstürmenden Anspruch der Mormonenkirche siehe das unter "Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums …" angeführte Zitat aus der "heiligen" Mormonenschrift 'Lehre und Bündnisse' 1,38.)

1.11.1954 S. 656 Abs. 1:

"Es kann nicht zu sehr betont werden, daß wir DIE THEOKRATISCHE ORGANISATION Jehovas ANERKENNEN müssen. Wenn das Leben eines Menschen von einer bestimmten Handlungsweise abhängig ist, sollte er ihr mit Freuden folgen, selbst wenn sie, weil er sich demütigen muß, seinen Stolz verletzt. Das gilt besonders in bezug auf die Anerkennung der THEOKRATISCHEN Organisation und ihrer Art des Wirkens unter der Hand Gottes. … Zu sagen, es gebe keine THEOKRATISCHE Organisation, riecht nach Gesetzlosigkeit oder Anarchie, denn es würde bedeuten, daß Gott keine Organisation hat und daß sein Volk, seine Herde, nicht organisiert sei."

Aus einer Rede eines WTG-Hierarchiefunktionärs ab 0:34:

"Jehova wird seine Organisation [die WTG] *dazu benutzen, um uns durch die große Drangsal zu führen. Es gibt keinen anderen Weg zum Erfolg."*

Solch anmaßende, auftrumpfende Behauptungen sind an Arroganz und Vermessenheit nicht zu überbieten und müssen als Beweis eines irrational wahn- und krankhaften Größenwahns bewertet werden. Dieser autokratisch/diktatorisch/totalitäre Anspruch seitens der WTG muss als extremistische Irrlehre sowie als außerordentlich vermessen und krass blasphemisch sowie völlig unbiblisch zurückgewiesen werden.

Im oben bereits angeführten "Wachtturm" vom 1.9.1998 S. 9-11 Abs. 7-11 behauptet die WTG vollmundig, bei ihr *"in Sicherheit bleiben"* zu können (Artikelthema *"Als Teil der Organisation Gottes in Sicherheit bleiben"*):

"Gottes Organisation kann [doch Garantien gibt es keine] *uns helfen, uns gegen Satan und seine Machenschaften zu schützen (Epheser 6:11). Wenn Satan Anbeter Jehovas* [WTG-verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *bedrückt, verfolgt und versucht, hat er dabei nur ein Ziel im Sinn: sie von 'dem Weg, auf dem sie wandeln sollten'* [von WTG-Totalgehorsamskurs]*, abzubringen (Jesaja 48:17; vergleiche Matthäus 4:1-11). Im gegenwärtigen System der Dinge können wir diesen Angriffen niemals völlig aus dem Weg gehen. Doch unser enges Verhältnis zu Gott UND ZU SEINER ORGANISATION* [die 'Und-Religion'; Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott] *stärkt und schützt uns, wodurch uns geholfen wird, auf dem „Weg"* [der Totalunterwerfung unter der WTG] *zu bleiben. Daher brauchen wir nie unsere Hoffnung* [auf Erfüllung der pausenlosen, leeren Versprechungen der WTG auf ein 'Baldiges' 'Ende' und eine 'nahe neue Welt'] *zu verlieren. …*

Zuflucht in Gottes Namen zu finden bedeutet vielmehr, daß wir auf Jehova selbst [auf die WTG bzw. auf ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *vertrauen (Psalm 20:1; 122:4). Es bedeutet, seine Souveränität* [die totalitäre Diktatur der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *zu unterstützen, an seinen Gesetzen und Grundsätzen* [an den nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsrichtlinien] *festzuhalten sowie an seine Verheißungen* [an die ewig gleichen, nie sich erfüllenden Versprechungen der WTG] *zu glauben (Psalm 8:1-9; Jesaja 50:10; Hebräer 11:6). Weiter beinhaltet es, Jehova* [der WTG] *ausschließlich ergeben zu sein. Nur diejenigen, die Jehova* [die WTG] *auf diese Weise anbeten, können in folgende Worte des Psalmisten einstimmen: „In ihm [Jehova] freut sich unser Herz; denn auf seinen heiligen Namen haben wir unser Vertrauen gesetzt" (Psalm 33:21; 124:8).* [Missbrauch der Bibel: Der Gott der Bibel hat mit der 'Jehova '-Gottheit der WTG nichts zu tun.]

Die neuzeitliche Organisation schart sich um das „Israel Gottes", das in der Bibel als „ein Volk für seinen Namen" bezeichnet wird (Galater 6:16; Apostelgeschichte 15:14; Jesaja 43:6, 7; 1. Petrus 2:17) [Auf der WTG-'Phantasie'-Auslegung von Sach 8,23 beruhendes Konstrukt, siehe 'Zehn Männer aus allen Nationen']. *Ein Teil der Organisation Jehovas* [der rein menschlichen WTG] *zu sein bedeutet daher, zu einem Volk zu gehören, das in Gottes Namen* [in der von der WTG als rettungsbedingend verbindlich vorgeschriebenen 'Jehova'-Aussprache des Tetragrammatons] *Schutz sucht und auch erhält.*

Außerdem ist Gottes sichtbare Organisation [die rein menschliche WTG] *eine Glaubensgemeinschaft, eine Vereinigung von Glaubensbrüdern, in der sich alle gegenseitig stärken und ermuntern (Sprüche 13:20; Römer 1:12)* [Reine Wunschvorstellung, wie durch viele Erfahrungen aus aller Welt bestätigt wird]*. Die christlichen Hirten* [die großenteils sehr unchristlich handelnden WTG-Hierarchiefunktionäre] *nehmen sich der Schafe an, ermuntern die Kranken und Bedrückten und suchen diejenigen wiederaufzurichten, die gestrauchelt* [von striktem WTG-'Gehorsams'-Kurs abgewichen] *sind (Jesaja 32:1, 2; 1. Petrus 5:2-4).* [Alibibehauptung: WTG-approbierte 'Älteste' fungieren als verlängerter Arm des obersten WTG-Zentralkomitees, um alle 'Zeugen Jehovas'-'Verkündiger' zum Maximaleinsatz in 'Predigtdienst' und lückenlosem 'Versammlungsbesuch' anzutreiben.] *Durch die Organisation teilt der „treue und verständige Sklave" die „Speise zur rechten Zeit"* [WTG-Organisationsideologie und-Direktiven] *aus (Matthäus 24:45). Der „Sklave", der aus den gesalbten Christen besteht, sorgt in geistiger Hinsicht für das Beste vom Besten — für eine genaue, auf die Bibel* [gemäß WTG-Auslegung, siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF] *gestützte Erkenntnis, die zu ewigem Leben führen kann* ['Kann'! Doch Garantien gibt es keine] *(Johannes 17:3). Durch die Leitung des „Sklaven" wird Christen geholfen, in dem gefährlichen Umfeld, das sie umgibt, stets hohe sittliche Maßstäbe* [WTG-Sitten- und Moralvorstellungen] *zu vertreten und „vorsichtig wie Schlangen und doch unschuldig wie Tauben" zu sein (Matthäus 10:16).* [Um die WTG unter allen Umständen schadlos zu halten; vgl. 'Theokratische Kriegführung'.] *Und ihnen wird geholfen* [sie werden dazu angetrieben]*, allezeit „reichlich beschäftigt [zu sein] im Werk des Herrn"* [sich ohne Unterlass im WTG-Hochleistungsaktivismus-Hamsterrad 'Anzustrengen' und 'Zu verausgaben'] …"

"Biblisch/theologisch möglich" wird dieser Heilsanspruch der WTG durch ihre NWÜ-Wiedergabe des griechischen Begriffes des in Apg 3,15; 5,31; Heb 2,10 und 12,2 zur Bezeichnung Jesu Christi verwendeten Begriffes ἀρχηγός archêgós, *"Anfänger, Anführer, Gründer, Fürst, Oberhaupt, Urheber"* mit dem bürokratisch gestelzten, ambivalent schwammigen "Hauptvermittler" (engl. *"Chief Agent", "Leitender Agent"*), durch das die Vorstellung vermittelt wird, es gäbe neben Jesus Christus auch noch andere *"Vermittler"* zwischen Gott und den Menschen – nämlich sie selbst, die WTG – was als krasse, antichristliche Falschlehre zu bewerten ist, denn laut Joh 10,7 gibt es nur EINE *"Tür der Schafe";* Joh 14,6 gibt es nur EINEN *"Weg zum Vater";* nach 1Tim 2,5.6 gibt es nur EINEN *"Mittler zwischen Gott und Menschen";* laut Heb 8,6; 9,15 und 12,24 gibt es nur EINEN *"Mittler eines neuen Bundes",*laut Heb 5,10 gibt es nur EINEN*"Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks"…*

Gemäß dem "Wachtturm" vom April 2017 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 10 und 11 (wiederholt im "Tagestext" vom 28.8.2019) verlangt die WTG von den ihr unterstellten "Zeugen Jehovas", ihr bzw. den von ihr akkreditierten "Ältesten"-Hierarchiefunktionären zu *"vertrauen":*

"Wie reagierst du, wenn du eine Entscheidung der [die WTG vertretenden] *Ältesten nicht verstehst oder damit nicht einiggehst? … Solche Situationen können unser VERTRAUEN IN Jehova und SEINE ORGANISATION auf den Prüfstand stellen."*

Im "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 11 betont die WTG in einer Art Rundumschlag gegenüber sämtlichen Funktionären ihrer Organisationshierarchien die Wichtigkeit und den alles überragenden Stellenwert, den sie der absoluten und sofortigen, kritik- und widerspruchslosen Befolgung aller von ihr kommenden *"Anweisungen"* beimisst, wobei *"Kritik"* und kritisches Hinterfragen fälschlicherweise mit *"bösartiger* Rebellion" und "Ungehorsam" gleichgesetzt wird:

"Wie sollten sich Mitglieder von Zweig- oder Landeskomitees, Kreisaufseher oder Versammlungsälteste verhalten, wenn sie von Gottes Organisation Anweisungen bekommen? Jehova fordert uns alle in seinem Wort auf: „Gehorcht … und seid unterwürfig“ (5. Mo. 30:16; Heb. 13:7, 17). Eine kritische oder rebellische Einstellung ist in Gottes Organisation fehl am Platz … Sicher möchte kein loyaler Christ [kein WTG-höriger 'Zeuge Jehovas'] *so respektlos und illoyal sein wie Diotrephes. (Lies 3. Johannes 9, 10.) …* [Falsche 'biblische Parallele': Diese Verse beziehen sich auf Ungehorsam gegenüber den VON GOTT INSPIRIERTEN APOSTELN des ersten Jahrhunderts. Weder können die WTG noch ihre Hierarchiefunktionäre auch nur ansatzweise Anzeichen göttlicher Führung vorweisen, sondern zeichnen sich durch ein völliges Fehlen derselben aus.] *Bin ich bereit, Anweisungen von verantwortlichen Brüdern sofort anzunehmen und mich daran zu halten?"*

Der Fehler der hier enthaltenen Bezugnahmen auf diverse Bibeltexte besteht darin, dass es in der Bibel um GOTTES inspirierte Gesetze – nicht die nicht von Gott inspirierten, kleinlich/eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven einer unvollkommenen menschlichen Organisation bzw. deren fehlbarem obersten Leitungsgremium geht. Deshalb ist die hier von der WTG unterbreitete maßlose "Gehorsams"-Forderung, sowie ihre Behauptung, jemand, der sich nicht an die von ihr ersonnenen Leitlinien halte, sei *"respektlos", "illoyal",* "Rebellisch" und *"Gott ungehorsam"* als krankhaft überheblich und megaloman egozentrisch zurückzuweisen. Weder die WTG noch ihr oberstes Zentralkomitee sind von Gott inspiriert, noch haben sie einen göttlichen Auftrag erhalten; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a. Auch steht es weder der WTG noch irgend einer anderen, menschlichen Organisation, die von sich behauptet, "Christlich" zu sein zu, anderen Menschen das Denken und Hinterfragen zu verbieten und ein solches als "Rebellion" abzuqualifizieren, da dies allen Menschen von Gott selbst laut Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 explizit GEBOTEN ist.

"Der Wachtturm" vom 15.4.1983, S. 27 Abs. 20 belegt, auf welch dünkelhaft/eingebildet/hoffärtige Weise sich die WTG allen "Zeugen Jehovas" als einzigen Quell der Wahrheit aufdrängt und von ihnen *"dankbare und 'demütige'* Unterordnung" einfordert:

"Wenn wir auf den Gedanken kommen, wir wüssten es besser als die Organisation, sollten wir uns fragen: „Wo haben wir die biblische Wahrheit ursprünglich kennen gelernt? Würden wir den Weg der Wahrheit kennen, WENN UNS NICHT DIE ORGANISATION ANGELEITET HÄTTE? Kommen wir ohne die ANLEITUNG DER ORGANISATION GOTTES aus?“ Nein, das ist uns nicht möglich."

Eine solch arrogante Selbstdarstellung seitens der WTG und ihre selbstherrliche Überhöhung ihrer Verlagsprodukte und organisatorischen Maßnahmen (abgesehen von ihrer allen "Zeugen Jehovas" erteilten totalitären Denkvorschrift) ignoriert, dass der Allmächtige (wie o. a.) nicht auf eine unvollkommenen und menschliche Organisation wie die WTG noch auf ihre Edikte, Maßnahmen und Publikationen angewiesen ist, damit Menschen ihn *"kennenlernen"* können und um seinen Willen geschehen zu lassen. De facto spricht hier die WTG Gott das Recht und die Fähigkeit ab, durch seinen Heiligen Geist Menschen zu erleuchten und zu sich zu bringen, obgleich Jesus

Christus gemäß Luk 19,40 deutlich erklärte, dass Gott nicht auf Menschen zur Übermittlung seiner Wahrheit angewiesen ist, und die Offb in Kap 14,6 erklärt, dass das Verbreiten des Evangeliums unter Engelsleitung – nicht der einer unvollkommenen menschlichen Organisation – stattfinden sollte.

Ein neueres Beispiel für die auf Missbrauch der Bibel beruhende WTG-*"Organisations"*-Irrlehre wurde vom obersten WTG-Zentralkomiteemitglied Mark Sanderson in *"JW Broadcasting – November 2015"* geboten. Um die 23. Minute behauptete er betreffs Jesu Verheißung aus Joh 6,44:

"Durch das Predigtwerk werden wir als Einzelne erreicht, und durch Jehovas heiligen Geist können wir die Wahrheit erfassen. So zieht uns Jehova zu seinem Sohn UND ZU SEINER ORGANISATION."

Eine solche Behauptung muss als völlige Fehlinterpretation und Falschaussage zurückgewiesen werden. Weder geht es in Joh 6,44 um *"Organisation",* noch um "Predigtwerk". Es heißt nicht *"Niemand kann zu mir UND ZU GOTTES ORGANISATION kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn zieht".* Durch seine krasse Falschauslegung stellt Sanderson die WTG auf die gleiche Stufe mit Jesus Christus und schreibt ihr – und damit (als einem ihrer Führer) sich selbst – Rettung zu, was als krass unbiblische Irrlehre und Irreführung zu bewerten ist. Gemäß Joh 14,26; 15,26; 16,13 und 1Joh 2,27 führt, lehrt und leitet Gott Menschen durch seinen omnipräsenten und unwiderstehlichen Heiligen Geist. Hierzu ist er weder auf eine menschliche Organisation wie die WTG, noch auf menschliche Anstrengungen ("Predigen") angewiesen, siehe oben. Betreffs der WTG-Falschauslegung von Joh 6,44 siehe auch "Jesus Christus".

Im Einklang mit diesem überheblich/narzisstischen Selbstbild der WTG als für die Rettung und das ewige Heil von Menschen unabdingbare Entität steht ihr nichtbiblisch/widerchristliches *"Menschen zur Organisation* (also zu ihr) *führen"*-Dogma, siehe "Zur Organisation führen".

Im "Tagestext" vom 17.7.2015 behauptet die WTG, Gottes Schutzverheißungen gälten nicht für einzelne Menschen, sondern nur *"für sein Volk"* als Ganzes, womit die WTG sich selbst – als Organisation – meint:

"Unser himmlischer Vater versorgt uns liebevoll mit allem, was wir brauchen, und er BESCHÜTZT UNS ALS SEIN VOLK, das seinen Namen anruft und ihm vertraut. Jehova verspricht jedem, der ihm dient: „Weil er seine Zuneigung auf mich gerichtet hat, werde ich auch für sein Entrinnen sorgen. Ich werde ihn beschützen, weil er meinen Namen kennengelernt hat“ (Ps. 91:14). Jehova rettet uns vor unseren Feinden und BESCHÜTZT UNS ALS VOLK davor, ausgerottet zu werden. w14 15. 2. 3:1, 3, 4"

Man beachte die zweimalige Formulierung *"[Gott] beschützt uns ALS (SEIN) VOLK",* womit die WTG de facto allen "Zeugen Jehovas" mitteilt: *"Ihr könnt nicht damit rechnen, als Einzelne von Gott beschützt zu werden. Gottes Verheißung seines Schutzes gilt nur für die Organisation als Ganzes, doch als Einzelne habt ihr keine Garantie dafür, dass Euch kein Unheil widerfahren wird."* Obgleich es zwischen beiden diesbezüglichen Wendungen – und in krassem Widerspruch zu diesen – mit Hinweis auf Ps 91,94 heißt *"Jehova verspricht JEDEM, DER ihm dient"* (was eine *an jeden Einzelnen* gerichtete Schutzverheißung ist), negiert die WTG diese Aussage sogleich mit ihrer Wiederholung von *"[Gott] beschützt uns ALS (SEIN) VOLK (als Ganzes)"* und nicht jeden einzelnen "Zeugen Jehovas". Hiermit läßt sich die WTG ein bequemes "Hintertürchen" offen für Fälle, in denen "Jehovas Zeugen" z. B. im Rahmen von "Verfolgung" Schreckliches widerfährt und die Frage aufkommt: *"Wo war der verheißene 'Schutz Gottes' in diesem Fall? Weshalb beschützte Gott sie nicht wie versprochen?"* Neben der Pauschal-Standardantwort *"Gott schützt nur die WTG ALS GANZES"* wird auch gern auf die "Große Streitfrage" verweisen und auf die von der WTG behauptete Notwendigkeit der *"Zulassung des Bösen"* seitens Gottes, womit sich die WTG einerseits bequem der Verantwortung entzieht, "bessere" Erklärungen anzubieten, andererseits ihr Image als "allweise/allwissende Mutterorganisation mit alle Fragen beantwortendem Rundum-Sorglos-Paket" aufrechterhalten kann.

Der totalitäre Anspruch der WTG auf absolute Loyalität und *"demütige Unterordnung"*

Beispiele – Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

Aussage des ehemaligen WTG-Zentraldirektoriumsmitglied Albert Schroeder kurz nach der Absetzung der von der WTG "Abtrünnig" gewordenen "Rebellen" Raymond Franz, Edward Dunlap u. a. – Großdruck sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung eingefügt:

"Wir dienen nicht nur Jehova Gott, sondern WIR STEHEN UNTER UNSERER „MUTTER“ (der WTG)."

Kommentarauszug zum "Tagestext" vom 30.8.2016:

"Wer in Jehovas Gunst stehen und von ihm gesegnet werden möchte, MUSS SEINE ORGANISATION UNTERSTÜTZEN… w14 15. 5. 4:15"

Kommentarauszug zum "Tagestext" vom 9.7.2015; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großdruck hinzugefügt:

"Alle loyalen Untertanen des Königs [d. h. alle der WTG-"Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas"] *folgen Jesu Beispiel* [so, wie es von der WTG eigenzweckdienlich neu definiert wird, siehe "Jesus Christus", Unterthema "WTG-Verständnis"] *und ordnen sich in allem demütig der Souveränität Jehovas* [d. h. der Autorität der WTG und ihres obersten Leitungsgremiums] *unter. NUR WER DAS TUT* [d. h. das, was die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee will und vorschreibt], *DARF IN DER VON GOTT VERHEISSENEN NEUEN WELT LEBEN (Sach. 14:16, 17). w14 15. 2. 1:11, 12"*

"Der Wachtturm" vom 15.5.2014 vierter "Studienartikel" S. 29-30 Abs. 13, 15 und 16:

"Gott möchte, dass wir zu ihm halten, IMMER SEINE ORGANISATION UNTERSTÜTZEN [wo steht DAS in der Bibel?] *und dadurch geistig gesund* [voll auf die WTG fokussiert] *bleiben. Moses sagte zu den Israeliten* [falsche 'biblische Parallele' und krasser Missbrauch der Bibel – der nachfolgende Text hat nichts mit dem *'Unterstützen einer Organisation'* zu tun]*: „Ich nehme heute tatsächlich die Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch, dass ich dir Leben und Tod vorgelegt habe, den Segen und den Fluch; und du sollst das Leben wählen, damit du am Leben bleibst, du und deine Nachkommen, indem du Jehova, deinen Gott* [nicht eine *'Organisation'*]*, liebst, indem du auf seine* [nicht der WTG] *Stimme hörst und indem du fest zu ihm* [nicht zur WTG] *hältst; denn er* [nicht die WTG] *ist dein Leben und die Länge deiner Tage, damit du auf dem Boden wohnst, den Jehova deinen Vorvätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, ihnen zu geben“ (5. Mo. 30:19, 20). Ja, unser Leben hängt davon ab, den Willen Gottes* [nicht den der WTG] *zu tun, Jehova* [nicht die WTG] *zu lieben, auf ihn* [nicht auf die WTG] *zu hören und fest zu ihm* [nicht zur WTG] *zu halten.*

Wer in Jehovas Gunst stehen und von ihm gesegnet werden möchte, MUSS SEINE ORGANISATION UNTERSTÜTZEN [krasse Anmaßung und blasphemische Selbstüberhebung: Hier schreibt die WTG Gott de facto vor, wen er zu segnen hat und wen nicht] *und Verbesserungen im biblischen Verständnis* ['Biblisch' = WTG-dogmengemäß] *annehmen. Ein Beispiel* [wiederum krasser Missbrauch der Bibel – nachfolgende Texte haben nichts mit dem *'Unterstützen einer Organisation'* noch deren menschlichen Dogmen zu tun]*: Nach Jesu Tod gab es Tausende jüdische Christen, die für das mosaische Gesetz eiferten und sich nur schwer von ihm lösen konnten (Apg. 21:17-20). Der Brief des Paulus an die Hebräer half ihnen jedoch, anzuerkennen, dass sie „durch die Opfergabe des Leibes Jesu Christi ein für alle Mal geheiligt worden“ waren und nicht durch „Schlachtopfer, die gemäß dem Gesetz dargebracht“ wurden (Heb. 10:5-10). Die meisten Christen jüdischer Herkunft dachten ohne Zweifel um und machten weiter Fortschritte* [in 'geistlichem Wachstum' als Glieder des 'Leibes Christi', nicht im *'Unterstützen'* einer menschlichen Organisation und deren fehlbarer, ständig fluktuierender Dogmen]. *AUCH WIR MÜSSEN EIFRIG STUDIEREN UND FÜR VERBESSERTES VERSTÄNDNIS DES WORTES GOTTES* [fehlerhafte und ständig mutierende WTG-Dogmen und -Direktiven] *ODER VERÄNDERUNGEN IM PREDIGTDIENST OFFEN SEIN.*

Alle, die LOYAL ZU Jehova [hier: Das oberste menschliche WTG-Leitungsdirektorium] *und SEINER ORGANISATION STEHEN, werden weiterhin gesegnet* [leeres Versprechen und reine Wunschvorstellung: Wenn dem so wäre, warum leiden so viele WTG-'Loyale' 'Zeugen Jehovas' an Mutlosigkeit, Frustration und Depressionen bis hin zum Selbstmord, ganz zu schweigen von den zahlreichen Missständen und menschlichen Defiziten innerhalb des 'Geistigen Paradieses' der WTG?]. *Großartige Vorrechte warten auf treue Gesalbte als Miterben Christi im Himmel (Röm. 8:16, 17). Und wie schön doch das Leben im Paradies sein wird* [die ewig lockenden, doch nie erfüllten WTG-Segensversprechungen und Appelle an kindliche Sehnsüchte im bunten Reiseprospektstil]. *Als Teil der Organisation Jehovas dürfen* [müssen!] *wir anderen freudig von Gottes künftiger neuer Welt erzählen (2. Pet. 3:13)."*

Anders ausgedrückt: *"Gott will, dass ihr uns – die WTG – unterstützt!"* Wer immer dies der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen, fehlbaren und nichtinspirierten Leitungsgremium geoffenbart hat bleibt der WTG Geheimnis. Die WTG maßt sich hier auf krass anmaßend/überhebliche Weise an, über Leben und Tod anderer Menschen in Abhängigkeit von deren Befolgung ihrer eigenen Organisationsdirektiven zu entscheiden. Betreffs einer weiterführenden Bewertung der frechen Behauptung *"Gott will, dass ihr uns – die WTG – unterstützt"* siehe "Das Werk unterstützen", "Die Organisation unterstützen" sowie "Unterstützer der wahren Anbetung".

Vgl. den in seiner außerordentlich krankhaften Vermessenheit schwerlich zu überbietenden Artikel *"Vorbilder im Anerkennen der Organisation"* des "Wachtturm" vom 1.11.1954 S. 662, in dem es im abschließenden Abs. 20 auf S. 669 vermittels krass blasphemischer Usurpation einer auf Gott bezogenen biblischen Aussage heißt:

"Möge EIN Gedanke uns stets kostbar sein, der Gedanke nämlich, daß, wenn wir DEMÜTIG UND LOYAL DIE THEOKRATISCHE ORGANISATION DURCH EIFRIGE, TREUE UNTERWÜRFIGKEIT UND MITARBEIT ANERKENNEN, dann auch sie uns anerkennen, uns unterstützen, für uns arbeiten und uns in ihrem Dienst für Gott behalten wird [wenn ihr auch schön artig, brav und lieb seid, dann sind wir auch lieb zu euch]. *Die Regel, der ihr eigener, sachkundiger*

Schöpfer und Gott folgt, ist in seinen eigenen Worten niedergelegt: „Die mich ehren, werde ich ehren, und die mich verachten, werden gering geachtet werden.“ (1. Sam. 2:30) [Krasser Missbrauch dieses Verses, der absolut nichts mit der WTG zu tun hat, sondern sich auf niemand Geringeren als GOTT DEN ALLMÄCHTIGEN SELBST bezieht. Indem sie sich diese Aussage Gottes selbst in den Mund legt, stellt sich die WTG ohne Scheu auf Gottes Stufe und mit Gott gleich.] *Indem wir Gott ehren und ihm dadurch die höchste Achtung erweisen, daß wir SEINE VON IHM GEBILLIGTE ORGANISATION HINGEBUNGSVOLL ANERKENNEN, werden wir in einem glücklichen, erfreulichen Verhältnis zur Organisation bleiben und uns mit ihr jetzt vieler Dienstvorrechte erfreuen* [krudes, dümmlich infantiles Winken mit Belohnung und 'Status': Wenn ihr schön artig, brav und lieb seid, dann bekommt ihr auch was Schönes von uns]. *Am Ende wird uns Jehova Gott durch Christus Jesus in seiner theokratischen Organisation in der neuen Welt nach der Schlacht von Harmagedon einen passenden Lohn geben. Das bedeutet, daß DIE THEOKRATISCHE ORGANISATION, OHNE DIE WIR NIE ERFOLGREICH VORWÄRTSKOMMEN KÖNNTEN, uns helfen wird, unsere Lauterkeit Gott* [der WTG] *gegenüber zu bewahren und einen Anteil zu haben an der Rechtfertigung seiner Souveränität über das Universum und über sein Königreich unter Christus. Dann werden wir mit ewigem Leben erhöht werden, wenn wir uns jetzt unter die mächtige Hand Gottes* [unter das totalitäre Diktat der WTG] *demütigen!"*

Gleicherweise heißt es im "Wachtturm" vom 15.11.1995 auf S. 20 Abs. 8 umunwunden:

"Alle Jehova [der WTG] *hingegebenen Zeugen müssen ihm UND SEINER ORGANISATION GEGENÜBER LOYAL* [im willenlosen Kadavergehorsam unterwürfig] *sein. Wir sollten nicht einmal erwägen, uns von Gottes wunderbarem Licht* [von der rein menschlichen WTG-Konzernideologie und -Konzerndirektiven] *abzuwenden und einen Lauf der Abtrünnigkeit einzuschlagen, der schon jetzt den geistigen Tod nach sich zieht und schließlich in die Vernichtung führt (Jeremia 17:13). Und was sollten wir tun, wenn es uns schwerfällt, bestimmte* [pseudo-] *biblische Gedanken, die der treue Sklave darlegt, voll und ganz* [ohne jegliches Nachdenken und kritisches Hinterfragen] *anzunehmen? In diesem Fall sollten wir uns demütig in den Sinn zurückrufen, wo wir die Wahrheit* [die rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und damit fehlbare WTG-Konzernideologie] *kennengelernt haben, sowie um Weisheit beten, diese Prüfung durchzustehen, bis die Angelegenheit klargestellt wird (Jak. 1:5-8)."*

Betreffs ähnlich gearteter "Loyalitäts"- und sogar "Liebes"-Forderungen aufseiten des obersten WTG-Zentralkomitees siehe folgende Zitate aus "Der Wachtturm" vom …

… November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 9:

"Jesus hat einzig und allein den treuen Sklaven zur Austeilung der geistigen Speise eingesetzt. … Fragen wir uns: STEHE ICH LOYAL zu DEM TREUEN SKLAVEN, DEN JESUS HEUTE ALS MITTEILUNGSKANAL GEBRAUCHT?"

… vom 1.12.1990 S. 19 Abs. 13:

"Wir haben die Gelegenheit, unseren Brüdern, die in der Versammlung oder in Verbindung mit Jehovas weltweiter sichtbarer Organisation die Führung übernehmen, Liebe zu erweisen. Dazu zählt, dem „treuen und verständigen Sklaven“ gegenüber loyal zu sein (Matthäus 24:45-47)." (Betreffs der WTG-Falschauslegung von Mat 24,45ff siehe "Treuer und verständiger Sklave".)

In anderen Worten: *"Nur wir, die WTG unter der Führung ihres obersten menschlichen Zentralkomitees vermitteln der Menschheit göttliche Erleuchtung und Wahrheit! Ergo müsst ihr uns bedingungslos gehorchen und uns die Treue halten."*

Die in all diesen Auslassungen mit Verve und Nachdruck vorgebrachten Behauptungen, wer sich nicht bedingungslos an die nicht von Gott inspirierten, auf weiten Strecken hochgradig fehlbaren und oftmals schädlichen WTG-Konzerndirektiven halte, sei zu "Geistigem Tod" und "Vernichtung" verurteilt, überschreitet jegliches Maß an Anstand und ist als gefährlich sektiererische, außerordentlich vermessene Anmaßung und narzisstische Spinnerei eines "Falschen Propheten" allerschlimmster Couleur entschieden zurückzuweisen.

Ein Gipfel anmaßendster Selbstüberhebung und borniertester Selbstverblendung aufseiten der WTG wurde im "Wachtturm" vom 15.1.1968 erklommen, wenn hier mit der Vermessenheit und Chuzpe eines sich selbst ernannt habenden "Falschen Propheten" allen Ernstes behauptet wurde:

"Beeile dich, Gottes sichtbare theokratische Organisation, die seinen König Jesus Christus vertritt [reine Wunschvorstellung: Die WTG 'vertritt' Jesus Christus genausowenig wie der 'Stellvertreter Gottes auf Erden' der RKK, der 'lebende Prophet' der Mormonenkirche, der 'wiederverkörperte Christus' der Vereinigungskirche etc.], *herauszufinden. DAS IST ZUR BEWAHRUNG DES LEBENS UNERLÄSSLICH. Wenn du sie dann herausgefunden hast, solltest du SIE IN JEDER HINSICHT AKZEPTIEREN. Wir können nicht einerseits behaupten, wir liebten Gott, und andererseits Gottes Wort und SEINEN MITTEILUNGSKANAL ablehnen. Wir können nicht die Lehren der Apostel annehmen* [biblisch], *es aber ablehnen, andere zu belehren* [auf falscher Bibeleisegese beruhende WTG-Forderung

des Ableistens ihres Organisationsideologievertriebs]. *Wir können uns nicht am Predigtdienst von Haus zu Haus beteiligen* [dto.], *Gottes sittliche Forderungen für das tägliche Leben jedoch außer acht lassen* ['Gottes sittliche Forderungen', so wie in 'sola scriptura' ohne die eigenmächtgen Hinzufügungen der WTG enthalten, stipulieren keinen WTG-interessendienlichen Klinkenputzervertrieb von WTG-Organisationsideologie]. *Wir können nicht einerseits ein mustergültiges Leben führen* [jeder echte Christ bemüht sich im Rahmen seiner Möglichkeiten als unvollkommener Mensch, gemäß echt göttlich/inspirierten Normen, wie sie EINZIG in 'sola scriptura' erkennbar sind, zu leben], *andererseits aber der Streitfrage* [ein außerbiblisches, Rutherfordsches, WTG-ideologisches Lehrkonstrukt], *die nun bald entschieden werden soll, gleichgültig gegenüberstehen. Wir können nicht das Ende des gegenwärtigen Systems der Dinge predigen* [dies wird in 'sola scriptura' auch nicht verlangt], *gleichzeitig aber versuchen, alles in Anspruch zu nehmen, was diese Welt an Sicherheit und materiellen Vorteilen bietet. JEHOVAS SICHTBARE ORGANISATION RUHT AUF DER SICHEREN GRUNDLAGE DER ZWÖLF „APOSTEL DES LAMMES“* [reine Wunschvorstellung und Phantasiekonstrukt; die WTG ist ein rein menschliches Machwerk rein menschlichen Ursprungs], *bei der Jesus Christus selbst der Grundeckstein ist. (Offb. 21:14, 19, 20; Eph. 2:20-22) Wenn wir uns daher der sichtbaren theokratischen Organisation unterstellen, müssen wir auch IN JEDER HINSICHT VOLLSTÄNDIG MIT IHREN* [nicht-] *APOSTOLISCHEN RICHTLINIEN UND ANORDNUNGEN ÜBEREINSTIMMEN."*

"Größenwahnsinniger geht nicht!"

Solche Dinge behaupten die WTG bzw. ihr sie beherrschendes, oberstes Zentralkomitee allen Ernstes in grenzenlos/schamlos/überheblicher Weise über sich selbst und posaunen es in die Welt hinaus, wodurch sie sich de facto anmaßen, dem Wahren Gott ein Wollen unterzuschieben, von dem dieser weder in seinem eigenen Wort noch woanders nichts geoffenbart hat, denn vom Anerkennen oder Unterstützen einer menschlichen, von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen erschaffenen Organisation ist in der Bibel nichts zu finden, wohl aber göttliche Willensbekundungen wie z. B. die in Mi 6,8; Joh 6,29 oder Joh 13,34.35 formulierten. Ein weiteres Beispiel siehe "Geistige Speise". Dies ist die ultimative, durch nichts mehr zu überbietende, krasseste blasphemische Selbstüberhebung und Irreführung, durch die sich die WTG als "Falscher Prophet" und als widergöttlich offenbart.

Betreffs weiterer Belege für den blasphemischen Größenwahn der WTG siehe "Treuer und verständiger Sklave". Für Beispiele betreffs WTG-Eigenlobs i. V. mit ihrer Literatur siehe "Literatur".

Im "Wachtturm" vom 15.11.2013 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 17 erteilt die WTG allen "Zeugen Jehovas" auf drastische Weise und ohne Umschweife den Befehl, dass sie jedwede *"Anweisung der Organisation"* ohne jegliches Nachdenken und Hinterfragen kritik- und widerspruchslos zu akzeptieren und umzusetzen haben:

"Die lebensrettenden Anweisungen, die [Jehovas Zeugen] dann von Jehovas Organisation erhalten, mögen vom menschlichen Standpunkt aus unpraktisch erscheinen. Wir alle müssen BEREIT SEIN, JEDE ANWEISUNG ZU BEFOLGEN, OB SIE NUN VOM STRATEGISCHEN ODER MENSCHLICHEN STANDPUNKT AUS VERNÜNFTIG ERSCHEINT ODER NICHT."

Dies deckt sich mit der im "Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 11 Abs. 14 aufgestellten Behauptung; Anmerkungen in runden Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"[Jehova] bittet uns (Das oberste Direktorium der WTG weist an), *auf ihn* [auf die WTG] *zu hören, SELBST WENN … WIR DIE GRÜNDE DAFÜR NICHT GANZ VERSTEHEN."*

Solch abenteuerlich absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Direktiven, die verlangen, jegliches eigene Denken und Reflexion auszuschalten lassen bei jedem denkenden Menschen sämtliche Alarmglocken schrillen. Dies ist nicht nur als unbiblische und bodenlose Anmaßung seitens der WTG zu werten, sondern im Lichte des Unheils, das von Sektenbossen wie z. B. David Koresh oder Jim Jones angerichtet wurde, als brandgefährlich zurückzuweisen. Es steht in krassem Widerspruch zu biblischen Aussagen wie Apg 17,11 *"[Die Beröer] untersuchten täglich die Schriften …, ob dies sich also verhielte"* und 1Joh 4,1 *"Glaubet nicht jedem Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind".* Durch diese Aussage "outet" sich die WTG bzw. ihr sie vertretendes, gesetzgebendes oberstes Zentralkomitee als zu dem *"Mensch[en] der Sünde",* dem *"Sohn des Verderbens"* gehörend, *"welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß er Gott sei"* (2Thess 2,4).

(Mehr betreffs solch halsbrecherischer *"Gehorchen ohne zu verstehen"*-'Jim Jones'-Direktiven siehe "Anweisungen".)

In der von ihr häufig zitierten "Wachtturm"-Ausgabe vom 1.6.1938 bringt die WTG ihr Selbstverständnis als *"totalitär/undemokratische Organisation mit striktem top-to-bottom-Machtgefälle ohne Wenn und Aber"* unverhohlen auf den Punkt:

"Jehovas Organisation ist IN KEINER WEISE DEMOKRATISCH. Jehova [Anm.: Hier stellvertretend und verhüllend für das oberste Zentralkomitee der WTG gebraucht] *ist der Höchste, und seine Herrschaft oder Organisation ist STRENG THEOKRATISCH."*

"Das passt!" kann hier nur noch festgestellt werden. Weiteres betreffs des im Hinblick auf Jes 33,22 erfolgenden "aufschlussreichen Hinweises" der WTG, keine Demokratie zu sein und ihre "Biblische" Begründung ihres strikten "top-to-bottom"-Machtgefälles siehe "Gott" und "Theokratie".

Betreffs der Feststellung des Historikers M. H. Kater betreffs der *"Strukturellen Ähnlichkeit"* zwischen der WTG und dem Nationalsozialismus, was drakonisch absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Machtausübung betrifft, und dem sich daraus unweigerlich ergebenden Konflikt zwischen beiden Systemen siehe "Leitung durch ein Haupt".

Für die WTG steht Gehorsam ihr gegenüber mit Gehorsam gegenüber Gott auf gleicher Stufe, und in ihren "theologischen (Schein)Begründungen" ihrer Behauptung scheut sie sich nicht vor den hanebüchensten und überzogensten Vergleichen mit von ihr postulierten *"biblischen Parallelen und Vorbildern"*. Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.5.2005 S. 18:

"Mephiboscheth wusste Davids liebende Güte wirklich zu schätzen. Er beugte sich bereitwillig der Entscheidung des Königs in Verbindung mit Ziba. WERTSCHÄTZUNG FÜR JEHOVA UND SEINE ORGANISATION SOLLTE UNS DAZU VERANLASSEN, GEHORSAM ZU SEIN."

Hier stellt sich die WTG mit dem von Gott persönlich eingesetzten und inspirierten König David gleich, von dem sie behauptet, er sei *"der damalige Repräsentant der 'Organisation Gottes' "* gewesen, so, wie sie es heute – vertreten durch ihr oberstes menschliches Direktorium – sei. Ein solcher Anspruch muss als krass blasphemisch, als grenzenlos überheblich sowie als völlig unbiblisch zurückgewiesen werden.

Im "Wachtturm" vom 1.8.2012 S. 28 Abs. 6 hieß es:

"Bruder Jackson riet den Studenten, ein feines Gespür dafür zu entwickeln, welche ANWEISUNGEN JEHOVA durch seinen heiligen Geist, sein Wort und DURCH SEINE ORGANISATION GIBT." (Anm.: Da Jackson als Glied des obersten, gesetzgebenden WTG-Direktoriums für solche "Anweisungen" verantwortlich zeichnet, erteilt er hier de facto allen "Zeugen Jehovas" den Befehl, ihm – Jackson – persönlich gegenüber "Gehorsam" zu sein.)

Im "Wachtturm" vom August 2016 dritter "Studienartikel" S. 17 Abs. 15 und S. 18 Abs. 17 stellt die WTG auf krass blasphemisch/vermessene Weise Gehorsam ihren Anweisungen gegenüber mit "Loyalität" gegenüber Gott auf eine Stufe:

"Unsere LOYALITÄT JEHOVA [der WTG] *GEGENÜBER ist unter anderem dann zu erkennen, wenn wir vor wichtigen Entscheidungen… SEINE ORGANISATION MITEINBEZIEHEN. …LOYALITÄT JEHOVA GEGENÜBER zeigt sich vor allem auch dann, wenn wir ANWEISUNGEN SEINER ORGANISATION BEFOLGEN."*

Auf diese geradezu grotesk und unverschämt anmutende Einmischung der WTG in die persönliche Gottesbeziehung der ihr untergebenen "Zeugen Jehovas" trifft vollumfänglich das zu, was der als *"Vater des amerikanischen Baptismus und Vorkämpfer der Religionsfreiheit"* bezeichnete Theologe und Pastor Roger Williams äußerte:

> *"If any man interferes with the personal relationship of another man and God, it is soul rape (Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele)."*

Betreffs dieser *"geistlichen"* oder *"Seelenvergewaltigung"* schrieb er:

> *"Solch eine Seelen- oder geistliche Vergewaltigung ist schlimmer als den Leibern aller Frauen in der Welt Gewalt anzutun und sie zu schänden."* – "Roger Williams on Liberty of Conscience" S. 293.

Es steht außer Frage, dass eine solche Einmischung in das Leben von "Jehovas Zeugen" seitens des aus unvollkommenen und fehlbaren Menschen bestehenden obersten WTG-Leitungsdirektoriums durch ihre "Anweisungen" und "Belehrung" sowie vermittels ihres Wirkens durch "Reisende Aufseher" und lokale WTG-Hierarchiefunktionäre gegeben ist.

Gemäß dem Kommentar zum "Tagestext" vom 27.4.2015 (mehr hierzu siehe "Geistig gefährlich") gilt für die WTG, dass selbst auch nur ein HAUCH von LEISESTER Kritik – *"Bekritteln"* genannt – an ihr selbst, an ihren Direktiven und Verfahrensweisen hochgradig unerwünscht ist (vgl. "Rebellion; rebellisch"), womit sie de facto zum Ausdruck bringt, dass sie sich selbst, die von ihr geschaffene menschliche Organisation der WTG, für absolut vollkommen und fehlerfrei bis in den letzten Winkel, und damit über auch nur die geringste Kritik erhaben hält. Demgemäß ist es für

die WTG unmöglich (und völlig abwegig und utopisch, dies jemals von ihr zu erwarten), Selbstkritik zu üben und sich für begangene lehr- und verfahrensmäßige Fehler, durch die viele der ihr "Treu" "Ergebenen" "Zeugen Jehovas" massiv zu Schaden kamen, zu entschuldigen oder diese zumindest zu bekennen, wohingegen eine solch vielgescholtene Organisation wie die RKK sich offen den von ihr verübten Fehlern und Fehlverhalten der Vergangenheit stellt und inzwischen diverse "Mea culpa" veröffentlichte.

"Der Wachtturm" vom 15.5.1977 S. 308 erteilt allen "Zeugen Jehovas" die Anweisung, jedwede von der WTG unternommenen Aktionen zur Förderung ihrer eigenen Interessen als *"Ausdruck der Güte Gottes dankbar anzunehmen",* was ihr egozentrisch/omphaloskeptisches Selbstbild und ihren Anspruch, ein "Werkzeug Gottes" zu sein, durch welches er wirkt, belegt; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Reagierst du auch so, wenn Schritte unternommen werden, um die wahre Anbetung [d. h. die WTG] *zu fördern? (Jes. 2:2, 3). Vielleicht soll durch ein neues HILFSMITTEL weiteren Menschen Gelegenheit geboten werden, Jehova* [d. h. die WTG] *kennenzulernen. Es könnte sich dabei um ein neues LEHRBUCH über biblische Wahrheiten* [d. h. WTG-Dogmen und -Direktiven] *handeln oder um eine Sonderausgabe der ZEITSCHRIFT Der Wachtturm oder Erwachet!, durch die eine bestimmte Art von Menschen von der Notwendigkeit, Gott* [d. h. der WTG] *zu dienen, überzeugt werden sollte, oder es könnte eine ORGANISATORISCHE VERBESSERUNG in Verbindung mit den ÄLTESTEN in der Versammlung sein. Reagierst du so wie David, indem du Jehova für die liebende Güte, die durch diese Schritte zur Förderung der wahren Anbetung zum Ausdruck kommt, dankst? Bestimmt hättest du guten Grund dazu."*

Eine solche Selbstdarstellung seitens der WTG ignoriert, dass der Allmächtige (wie o. a.) nicht auf eine unvollkommenen und menschliche Organisation wie die WTG, noch auf ihre Edikte, Maßnahmen und Publikationen angewiesen ist, damit Menschen *"ihn kennenlernen"* und *"ihm dienen"* können, und um seinen Willen geschehen zu lassen.

Betreffs der WTG-seitigen totalitären Machtausübung und der quasi-totalen Kontrolle des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals bis in dessen private Lebensbereiche und sogar bis in Gedanken und Gefühle hinein wurde in einer vor dem australischen Parlament von einem Parlamentsmitglied gehaltenen Rede laut S. 2 (99) fünfter Absatz passenderweise festgestellt:

> *"Die Zeugen Jehovas üben mehr Kontrolle über ihre Herde aus als jede andere von der [königlichen] Kommission untersuchte Organisation."*

Aufgrund der innerhalb der WTG alles beherrschenden, gottgleichen Stellung des *"Leitende Körperschaft"* genannten, obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums ist *"Die Organisation"* /die WTG (trotz ihres großspurig/megalomanen Anspruches und ihrer selbstherrlich/vollmundigen Behauptungen) nicht gleichbedeutend mit der wahren Christenversammlung (der biblisch/christlichen Enklesia des "Leibes Christi"), sondern gleichbedeutend mit genau diesem absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannisch regierenden WTG-Zentraldirektorium. Wenn also in WTG-"Belehrung" davon die Rede ist *"gegenüber der Führung seitens des irdischen Teils der Organisation Gottes gehorsam und loyal zu sein",* dann bedeutet dies in Wirklichkeit, dem zu gehorchen, was "Die leitende Körperschaft" als "Anweisungen" herausgibt und sie "Loyal", d. h. kritik- und widerspruchslos zu unterstützen (vgl. "Der Wachtturm" vom 15.4.2010 S. 10 Abs. 12). *"Der Sklave sagt …"* oder *"Die leitende Körperschaft sagt …"* oder *"Die Gesellschaft/Die Organisation sagt …"* – das sind alles gleichbedeutende Phrasen.

Angesichts des totalitären, "wahnwitzigen" und an blasphemischer Vermessenheit nicht mehr zu überbietenden Anspruchs der WTG auf unreflektierten und widerspruchslosen Kadavergehorsam verwundert es nicht, dass der WTG im Totalgehorsam, absoluter "Loyalität" und "Treue" "Ergebene" "Zeugen Jehovas" so reagieren, wie von den Kommentator Eric Wilson in seinem Artikel 'Die wahre Anbetung identifizieren - Einleitung' ab 1:06 sehr à propos geschildert:

> *"Ich wollte mit ihm* [einem befreundeten 'Zeugen Jehovas'] *über die überlappende Generationen sprechen, weil mir dies wie eine Lehre vorkam, die keine biblische Grundlage hatte. Aber bevor er bereit war, darüber überhaupt zu sprechen, wollte er, dass ich meinen Glauben an die leitende Körperschaft bekräftige und schickte mir eine E-Mail. Er sagte auszugsweise:*
>
> > *„Kurz gesagt glauben wir, dass dies die Organisation Jehovas ist. Wir versuchen unser Bestes, um ihr nahe zu bleiben und der Richtung, die sie uns vorgibt, zu folgen. Wir glauben, dass dies eine Frage von Leben und Tod ist. Ich kann mir gut vorstellen, dass der Moment kommen wird, in dem wir unser ganzes Leben darauf setzen werden, der Weisung zu folgen, die Jehova durch die Organisation gibt, und wir werden bereit sein, das zu tun.“ "*

Es liegt auf der Hand, dass hier für jegliches eigenständige Denken und kritische Hinterfragen, und sei es noch so angezeigt und notwendig, keinerlei Raum mehr verbleibt; "das Gehirn wurde an der Garderobe abgegeben", und es verbleibt ein "hirnloses", zombiehaftes Befolgen jeglicher WTG-Vorgaben im "hirnamputierten" Drohnenmodus.

Pikanterweise wendet sich der WTG eigene weise Mahnung gegen "Organisationsanbetung" aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1961 S. 685 Abs. 15 vollumfänglich gegen sie selbst – Großschreibung zur Verdeutlichung hinzugefügt:

"Sofern jemand einer Person oder EINER ORGANISATION gehorsamen Dienst darbringt, geschehe es freiwillig oder aus Zwang, und zu ihnen als Autoritäten aufblickt, die die Stellung einer übergeordneten Herrschaft und großer Autorität einnehmen, kann nach der Schrift von ihm gesagt werden, er sei ein Anbeter."

Da jeder "Zeuge Jehovas" von der WTG gemäß ihrem "Leitung durch ein Haupt"-Konzept strikt gehalten ist, ihre durch ihr oberstes menschliches Führungsgremium und deren örtliche "Ältesten"-Stellvertreter u. a. WTG-akkreditierten Hierarchiefunktionäre ausgeübte Oberherrschaft ohne Wenn und Aber anzuerkennen und sich ihr bedingungslos unterzuordnen, liegt laut der o. a. Ausführung der Tatbestand der "WTG-Organisationsanbetung" vor.

Einer der "witzigsten" und abenteuerlichsten Tatsachenverdrehungen der WTG bot "Der Wachtturm" vom 15.7.1976 S. 437 Abs 25 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… die Gesellschaft und … die [pseudo-] *christlichen Zeugen Jehovas, die die Gesellschaft vertritt und DENEN SIE DIENT …"*

Angesichts des oben nachgewiesenen, maßlosen und autokratisch/despotisch/diktatorisch/totalitären Anspruchs der WTG auf absoluten "Gehorsam" und völlige "Unterordnung" unter ihr drakonisch/striktes Diktat und ihr *"Du bist nichts, die Organisation ist alles"*-"Demuts"-Gebot kann hier nur noch gefragt werden: WIRKLICH? Glauben die "Macher" dieser realitätsverneinenden Auslassung *"die Gesellschaft DIENT Jehovas Zeugen"* WIRKLICH das, was sie hier allen Ernstes von sich geben? Hier liegt eine Totalumkehrung der Tatsachen vor, denn "Jehovas Zeugen" sind Befehlsempfänger der WTG und "Dienen" IHR – nicht umgekehrt.

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam …".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Betreffs der Einstufung von *"Kritik"* an ihr selbst bzw. an ihren Dogmen und Direktiven als "Auflehnung *und* Ungehorsam *gegen* Gott" siehe "Kritisch; kritisches Denken".

Betreffs der Einstufung von Personen, die sich der WTG widersetzen und WTG-Dogmen und Direktiven als unbiblisch und unrichtig entlarven, als "Abgefallene/Abtrünnige" sowie der Gleichsetzung von ihr nicht genehm(igt)em Gedankengut mit *"Gift"* und *"Pornographie"* siehe "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit".

Der Anspruch der WTG auf Quasi-Inspiration

Obgleich die WTG, vertreten durch ihr oberstes, "Leitende Körperschaft/Treuer und verständiger Sklave" genannte Zentralkomitee immer wieder scheindemütig beteuert, nicht "Inspiriert" zu sein, behauptet sie im "Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 17 Abs. 1 und 2 unumwunden, von Gott "*Wissen, das andere nicht haben*" zu erhalten (mehr hierzu siehe "Neues Licht"), womit sie de facto Anerkennung ihrer Lautäußerungen als *"inspiriert"* einfordert. Ihr pausenloser Anspruch auf Totalgehorsam gegenüber diesen Anweisungen läuft auf das Gleiche hinaus ("*Sind wir den Anweisungen Gottes UND DES TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN gegenüber 'Gehorsam'*?"). Mehr betreffs des rabulistischen *"Wir sind nicht inspiriert, aber von Gottes Geist geleitet"*-WTG-Spagats siehe "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet“*-Taschenspielertrick". Weitere Beispiele und Beweise dafür, dass die WTG ihre Anweisungen de facto als von Gott kommend bzw. als von Gott inspiriert verstanden wissen möchte siehe "Geistige Speise" (Falschauslegung von Ps 32,8: *"Gottes eigene Belehrung = WTG-Instruktionen"*) sowie "Neues Licht".

Die folgenden Beispiele belegen zweifelsfrei, dass sich die WTG selbst als Übermittler göttlicher Wahrheit und als Gottes Sprachrohr versteht und verstanden wissen möchte:

"JW Broadcasting Juni 2022: 151. Gilead-Abschlussfeier" bei Zeitmarke 14:47:

"… Jehova kommuniziert mit uns durch die Bibel [so wie sie vom obersten WTG-Leitungsgremium WTG-organisationsinteressendienlich ausgelegt wird] *UND SEINE ORGANISATION."* (Zum Begriff *"Und-Religionen"* siehe *„Die Bibel ist nicht genug“ – zum Fehler aller „Und-Religionen“* ")

Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.10.2015 S. 26 Abs. 10:

"Machen wir bei ÖFFENTLICHEN VORTRÄGEN ODER KONGRESSEN Notizen? Dann nehmen wir sie doch wieder zur Hand. Sie bieten eine ausgezeichnete Grundlage, über das nachzusinnen, was wir DURCH GOTTES ORGANISATION aus seinem Wort GELERNT haben. Auch DIE ZEITSCHRIFTEN WACHTTURM UND ERWACHET! sowie NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN, DIE WIR AUF DEN KONGRESSEN ERHALTEN, liefern uns immer wieder Neues zum Lesen und Nachdenken. Außerdem könnten wir beim LESEN DES JAHRBUCHS zwischen jeder Erfahrung kurz unterbrechen, bevor wir weiterlesen. So können wir darüber nachdenken und unser Herz berühren lassen. Manche UNTERSTREICHEN SICH IN DEN VERÖFFENTLICHUNGEN AUCH GERN SCHLÜSSELGEDANKEN ODER MACHEN SICH RANDNOTIZEN, DIE SIE SPÄTER BEI EINEM RÜCKBESUCH, HIRTENBESUCH ODER VORTRAG VERWENDEN möchten. Was ist aber der wichtigste Vorteil, wenn wir beim Lesen BIBLISCHER VERÖFFENTLICHUNGEN immer wieder innehalten und nachdenken? Zum einen kann das Gelesene tief in unser Herz dringen [Emotionskontrolle!] *und zum anderen können wir Jehova im Gebet für all das Gute, das wir lernen, danken."*

1.11.1990 S. 30:

"Weitere Anleitung kommt von der Klasse des „treuen und verständigen Sklaven", gesalbten Christen, DENEN DER HEILIGE GEIST HILFT, Jehovas Willen fortschreitend zu verstehen (Matthäus 24:45-47; Sprüche 4:18). Wenn Jehovas Organisation Anleitung gibt, ist es weise, sie zu befolgen, da wir nur zu gut wissen, daß Jehova uns immer auf eine Weise leitet, die zu unserem ewigen Nutzen ist (Jesaja 48:17)."

Solch selbstfokussierte Überhöhungen eigener Gedanken und Lehrmeinungen seitens der WTG kann nur noch als grotesk anmaßend, egozentrisch und grenzenlos selbstverherrlichend bewertet werden. Besonders in letzterer Äußerung präsentiert sich die WTG vermittels völligen Beiseiteschiebens Jesu Christi de facto als "Erlöser und Erretter", dessen *"Anleitung"* (totalitäres Diktat) man besser "Weise" befolgen sollte, möchte man nicht *"ewigen Nutzens"* verlustig gehen – eine unverhüllte Drohung mit "Vernichtung" im Falle von "Ungehorsam".

Als Gipfel der Chuzpe, der Selbstgerechtigkeit sowie der Täuschung seitens der WTG unter der Führung ihres obersten menschlichen Leitungskomitees angesichts der zahlreichen, unter dessen Ägide veröffentlichen Falschprophezeiungen und erwiesenen Irrlehren der WTG muss folgende Auslassung aus "Der Wachtturm" vom 15.2.2009 S. 24 Abs. 2 gewertet werden:

"Die Mitglieder [der] Sklavenklasse haben sich in ihrer Gesamtheit den Ruf erworben, dass sie dem Lamm beständig folgen, ungeachtet wohin es geht. …„IN IHREM MUND WURDE KEINE UNWAHRHEIT GEFUNDEN" [Offb 14,5], *DENN SIE HABEN KEINE IRRLEHREN VERBREITET"…"*

Dies verkündigt die WTG auf unglaublich selbstgefällige Weise vermittels blasphemischen Missbrauchs von Offb 14,5 über sich selbst. Hier kann man nur noch kopfschüttelnd fragen: WIRKLICH? Wie verblendet und selbstgerecht müssen Menschen sein, die angesichts einer erdrückenden Fülle an Beweisen dafür, dass sie genau dies getan haben – Unwahrheiten und Irrlehren verbreitet – vollmundig und im Brustton der Überzeugung von sich selbst verkünden: *"Wir haben KEINE Unwahrheiten und Irrlehren verbreitet!"*? Hierzu siehe die Ausführungen zum 'Pippi-Langstrumpf-Syndrom' unter "Falscher Prophet".

Im "Wachtturm" vom November 2020 "Studienartikel" Nr. 47 S. 22 und 23 Abs. 14 und 16 behauptet die WTG im Brustton der Überzeugung:

"Jehova [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *leitet uns auf dem Weg zum Leben* [Weg des lebenslangen Totalgehorsams gegenüber der WTG] *durch den irdischen Teil seiner Organisation* [die WTG]. *Sie sorgt für Videos, Publikationen und Zusammenkünfte* [alles menschliche, nicht von Gott inspirierte Verlagsprodukte und -Vorkehrungen], *die uns helfen, den Rat der Bibel* [die menschlichen, die Bibel als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsdirektiven] *umzusetzen* [die Bibel gemäß WTG-Auslegung = WTG-Organisationsideologie]. *Die Grundlage für alles, was wir lernen, ist Gottes Wort* [dto.]. *WENN DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT ENTSCHEIDET, wie das Predigtwerk am besten durchgeführt werden kann, verlässt sie sich auf den heiligen Geist* [von dem sie ERWIESENERMASSEN nicht 'Geleitet' noch geführt wird, siehe 'Falscher Prophet', 'Gottes Verheißungen' u. a.]."

"Wenn wir daran denken, dass … Jehova… [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *seine Organisation leitet* [vom tausendfachen Wiederholen einer falschen Behauptung wird diese nicht wahrer], *werden wir die Freude nicht verlieren."*

Im gleicher Weise tönt es im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" Nr. 40 S. 10 Abs. 10:

"Jehova gibt uns durch seine Organisation alles an die Hand, was wir brauchen, um andere die Wahrheit [die rein menschliche WTG-Organisationsideologie] *zu lehren."*

Hier wird die Bibel – 'sola scriptura' – als EINZIGE für Christen maßgebende, tatsächlich von Gott inspirierte Informationsquelle beiseitegeschoben und behauptet, Gott spräche (neben der Bibel) auch – oder sogar hauptsächlich – durch die WTG, was als durch und durch anmaßende, lästerliche und unbiblische Vermessenheit zu bewerten und (so wie gleichartige Ansprüche anderer Religionsgemeinschaften wie z. B. die Mormonen, die ebenfalls behaupten, Gott offenbare sich durch ihren obersten *"lebenden Propheten"*) zurückzuweisen ist.

Alle o. a. grotesk/pathologischen Selbstlobpreisungen und -Überhebungen der WTG decken sich mit dem maßlos selbstherrlichen und krass überheblichen Anspruch der WTG, außerhalb von ihr könne keine *"notwendige biblische Anleitung"* gefunden werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 19:

"Wir alle zum Verständnis der Bibel Hilfe brauchen. Wir können die notwendige biblische Anleitung NICHT AUSSERHALB DER ORGANISATION DES „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" finden."

"Unser Königreichsdienst" vom September 2002 S. 8 Abs. 5:

"Die geistige Speise IST AUSSCHLIESSLICH DURCH DIE THEOKRATISCHE ORGANISATION [d. h. durch die WTG] *ERHÄLTLICH."*

Vgl. diese prahlerisch/vollmundigen Behauptungen mit dem maßlos überheblichen Anspruch der WTG, *"die Wahrheit zu besitzen"*, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.7.1961 Seite 404 Abs. 17:

„Jehovas Zeugen besitzen EINE ORGANISATION, DIE DIE WAHRHEIT VERKÜNDIGT. Sie ist dadurch aufgebaut worden, daß die Zeugen treulich Schritt für Schritt der Führung Jehovas [dem totalitären Diktat ihres jeweils tagesaktuell regierenden, obersten menschlichen Zentralkomitees] *gefolgt sind und sich nicht durch falsche Fährten, die kreuz und quer über ihren Weg gingen, von der rechten Spur abbringen ließen."*

Eine der hanebüchensten und blasphemischsten Gleichsetzungen eigener Organisationsdirektiven aufseiten der WTG mit direkt von Gott stammenden Äußerungen seines Willens ist ihre Behauptung, dass so wie Gott gemäß Gen 1,26 zum Logos sagte *"Laßt uns Menschen machen in unserm Bild"*, so habe er monatliche "Predigtdienststunden"-Erfordernisse für die diversen WTG-Vertriebspersonalergruppen festgelegt sowie, wie oft Wohngebiete mit WTG-Organisationsideologie beglückt werden müssen, siehe den unter "Die Wahrheit betreffs *„Es gibt keine vorgeschriebenen Predigtdienststundenzahlen"* " zitierten "Wachtturm" vom 1.7.1943 (engl.) S. 204 bis 206.

Weitere Beispiele siehe unter "Der Anspruch des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums auf Quasi-Inspiration", "Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration" sowie "Inspiration" und "Wahrheit, die".

Typisch in WTG-"Belehrung" ist die feststehende, doch durch und durch unbiblische Wendung *"Jehova UND SEINE ORGANISATION"* in all ihren Variationen, siehe z. B. "Der Wachtturm"…

… vom Juni 2019 "Studienartikel" 25 S. 16 Abs. 8:

"…Jehova… wird nicht wie bei Elia direkt mit dir sprechen, sondern durch sein Wort, die Bibel, und seine Organisation." (Betreffs einer biblischen Bewertung der Behauptung, niemand könne damit rechnen, direkt von Gott Anleitung zu erhalten siehe "Zum Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel".)

… vom November 2018 dritter "Studienartikel":

□ S. 16 Abs. 12: *"Hören wir zu, wenn Jehova* [die WTG] *durch sein Wort UND SEINE ORGANISATION zu uns spricht."*
□ S. 17 Abs. 19: *"Hören wir zu, was Jehova* [die WTG] *uns durch die Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *und DURCH SEINE ORGANISATION sagt."*

(*"Sein Wort/die Bibel"* ist zu dechiffrieren als *"Die Bibel, SO WIE SIE VOM OBERSTEN WTG-ZENTRALKOMITEE FÜR ALLE ZEUGEN JEHOVAS VERBINDLICH AUSGELEGT WIRD"*, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF.)

Dementsprechend wird die WTG/werden "Jehovas Zeugen" als eine *"Und-Religion"* bezeichnet, so wie die RKK: *"Die Bibel UND die Tradition"*; die Mormonen: *"Die Bibel UND das Buch Mormon"*; andere: *"Die Bibel UND die Offenbarungen/die Schriften des Propheten XYZ …"*.

Es steht außer Frage, dass eine solche Gleichsetzung ihrer nichtinspirierten Lehren und Direktiven seitens der WTG mit den in 'sola scriptura' enthaltenen, inspirierten Äußerungen Gottes als außerordentlich vermessene Anmaßung zurückzuweisen ist.

Allerdings schraubt die WTG ihre Anmaßung im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7 auf ein noch nie dagewesenes Niveau der Vermessenheit, wenn sie hier den Aspekt *"Die Bibel/Wort Gottes"* gänzlich außen vor lässt und nur noch auf sich selbst als Offenbarerin göttlicher Weisheit hinweist. Mit Bezug auf Heb 4,11 *"Lasst uns nun eifrig sein, in [Gottes] Ruhe einzugehen"* behauptet hier die WTG auf ungeheuerlich blasphemische Weise, dass nur Menschen, die WTG-Organisationsdirektiven "Gehorsam" befolgen, in Gottes Ruhe eingehen können:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, wie er es uns durch seine Organisation mitteilt. Wir sollten uns fragen: Wie gehe ich damit um, wenn ich Rat [Direktive, ein NOCH BESSERER WTG-Befehlsempfänger zu werden] *erhalte? Wie reagiere ich, wenn unser* [der WTG] *Verständnis der Bibel* [menschliche, tagesaktuelle, durch äußere Umstände bedingte und die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Ideologie] *verbessert* [noch WTG-zweckdienlicher] *wird?"*

Weder Heb 4,11 noch sonst eine Passage in der gesamten Bibel haben auch nur das Geringste mit dem rein menschlichen, zur Förderung menschlicher Organisations- und Vertriebsinteressen geschaffenen Medienkonzern WTG zu tun. Laut Heb 3,7 und 4,7 geht der Mensch *"in Gottes Ruhe"* ein, der *"SEINE – GOTTES – Stimme hört"* – nicht derjenige, der auf die menschlichen, nicht von Gott inspirierten, und einzig zum Zweck der Interessenförderung einer menschlichen Organisation wie der WTG erlassenen, sich ständig wandelnden Dogmen und Direktiven achtet. Spätestens ab dem Zeitpunkt der o. a. Veröffentlichung lässt sich konstatieren, dass diejenigen, die für solche Äußerungen verantwortlich zeichnen, vollends jegliche Bodenhaftung verloren zu scheinen haben, ganz im Stile selbsternannter Gurus und Heilsbringer wie Bhagwan Shree Rajneesh, David Koresh, Jim Jones, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon et al., die sich gleichermaßen als "auserwählte Sprachrohre Gottes" betrachteten; betreffs des Beispiels des Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith siehe "Inspiration;…". Solcherlei absurde Ansprüche aufseiten der WTG entlarven ihre scheindemütigen Beteuerungen, nicht von Gott inspiriert, sondern "nur" "Geistgeleitet" zu sein, als rabulistische Haarspalterei und Täuschungsmanöver, siehe ebenfalls "Inspiration;…".

Einen weiteren Beleg dafür, dass die WTG sich selbst de facto mit Gott gleichsetzt sowie die von ihr kommenden und vermittels ihrer *"Ältesten"*-Hierarchiefunktionäre verteilten Direktiven in den Rang göttlicher Gebote erhebt, gepaart mit falschen (nicht von Gott autorisierten) Versprechungen *"göttlichen Segens"* im Falle von "Bereitwilliger" Befolgung siehe unter "Ältester".

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 16.5.2015 enthält ein krasses Beispiel dafür, wie sich die WTG in pathologisch/megalomaner Weise als von Gott eingesetzt betrachtet und verstanden wissen will; wie sie behauptet, "übernatürliches Wissen" um Gottes Denken zu besitzen und wie sie sich selbst im Sinn ihrer Anhänger als das Allerwichtigste zu verankern sucht:

"JEHOVA MÖCHTE, dass wir eines nie vergessen: WIR GEHÖREN ZU EINER ORGANISATION, DIE HIMMEL UND ERDE UMFASST."

Hierzu stellt sich die Frage: Auf welcher (biblischen) Grundlage und mit welchem Recht behauptet die WTG, wissen zu können, dass der Allmächtige dies *"möchte"*? Wie und wo hat Gott ihr bzw. ihrem de facto Anspruch auf göttliche Inspiration erhebenden obersten Zentralkomitee dies geoffenbart? Denn in der Bibel ist nichts hierüber zu finden.

Ein typisches Beispiel dafür, wie die WTG keine Gelegenheit auslässt, sich selbst pausenlos als *"Quell der Weisheit"* in den Vordergrund zu rücken, ist im Kommentar des "Tagestextes" vom 12.3.2015 zu Röm 1,20 (Gott durch die Schöpfung erkennen – ein Vers, der absolut nichts mit dem Thema *"Organisation"* zu tun hat) zu finden: *"Die gut recherchierten Veröffentlichungen VON JEHOVAS ORGANISATION schärfen unseren Blick — helfen uns, die wunderbaren Eigenschaften unseres Gottes überall in der Schöpfung zu sehen."* Anstatt "beim Thema" zu bleiben, lenkt die WTG den Blick des Lesers um, weg von Gott und hin auf sich selbst, indem sie erklärt, dass ohne ihre *"wunderbaren Publikationen"* die Menschheit weit schlechter gestellt wäre, was das Erkennen Gottes durch seine und in seinen Werken anbelangt, wobei völlig außer Acht gelassen und verschwiegen wird, dass es schon immer zahlreiche, von Fachleuten aller Fachrichtungen *"gut recherchierte"* und erstklassige, nicht-WTG-Bildbände und -Nachschlagewerke gab, die die Wunder der Schöpfung Gottes eindrucksvoll nahebringen.

Eines der groteskesten Beispiele des himmelstürmend egomanisch/narzisstischer Selbstverständnisses der WTG und ihrer "phantastisch" anmutenden Selbstverblendung bietet folgender Auszug aus einem an einen "Zeugen Jehovas" gerichteten Brief des obersten WTG-Leitungsgremiumsmitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000:

"Stell Dir nun vor, 200 Jahre nach Harmagedon wird eine kleine Korrektur im Verständnis veröffentlicht. Es wird etwas korrigiert, das 100 Jahre nach Harmagedon im Druck erschien.

Sollte dann 200 Jahre nach Harmagedon jemand das Vertrauen in die Weltzentrale [nicht etwa 'Vertrauen in Gott', 'in Jesus Christus', 'in den Heiligen Geist' oder 'in sola scriptura'!] *verlieren"*

Sollte jemand dann sagen: Wären wir bei der Bibel geblieben, dann wäre diese Änderung nicht nötig" [absolut richtige und völlig logische Feststellung.]

Es ist dann nicht weit bis zu dem Punkt, wo jemand die Meinung vertreten könnte, die Bibel sei genug und wir bräuchten nicht zusätzliche Erklärungen von der Organisation. Die Bibel ist aber nicht genug. Die Speise besteht nicht nur in der Bibel, sondern auch in den Erklärungen über biblische Lehren, Grundsätze und Prophezeiungen. Erwarte heute also bitte nicht schon etwas, was erst am Ende des Milleniums eintreten wird. Es ist auch sicher nicht richtig, bis zum Ende der tausend Jahre mit Auslegungen oder Erklärungen, mit dem Verteilen geistiger Speise zu warten, bloß weil man bis dahin fehlerhafte Erklärungen machen wird."

Hier möchte der Herr Lösch seinen Leser allen Ernstes glauben machen, die WTG bestehe und operiere in ihrer heutigen Form und Weise noch 200 Jahre nach dem "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon", ja bis ans *"Ende des Milleniums"* und wahrscheinlich bis in alle Ewigkeit. Ganz abgesehen von der ungeheuer lästerlichen, de facto antichristlichen und eines "Falschen Propheten" ersten Ranges würdigen Behauptung *"Die Bibel ist nicht genug, ihr benötigt auch UNSERE Erklärungen"* (hierzu siehe "*„Die Bibel ist nicht genug" – zum Fehler aller „Und-Religionen"* ") muss man sich ernsthaft fragen: Glaubt Herr Lösch wirklich, was er hier im Brustton der Überzeugung, doch ohne jegliche Demut angesichts der Grenzen menschlichen Wissens und ohne den Hauch einer biblischen Grundlage betreffs des in Hunderten von Jahren vollbrachten Wirkens des von ihm und seinen WTG-Zentraldirektoriumskollegen geleiteten WTG-Medienkonzerns behauptet? Hat er wirklich keinerlei Respekt vor der Unmöglichkeit für kleine fehlbare Menschen, derartig gewagte Zukunftsprognosen in die Welt hinauszuposaunen? Hierzu vgl. das gleichermaßen absurde WTG-Dogma von der *"Fortführung des „Predigtauftrags" in der „Neuen Welt" "*.

Angesichts der o. a. Masse an Belege für den himmelstürmenden Anspruch der WTG auf "Geistführung" und de facto "Inspiration" (mag sie selbst/mögen "Jehovas Zeugen" den Anspruch auf Letzteres auch noch so vehement bestreiten) nimmt es nicht Wunder, dass sich die WTG/"Jehovas Zeugen" in exklusivistischer Weise für *"vom Heiligen Geist geleitet", "vom Heiligen Geist geführt"* und für die "Einzig richtige/einzig wahre Religion" betrachten, siehe "Kennzeichen der wahren Religion". Laut Kommentar zum "Tagestext" vom 7.7.2015 hält sich die WTG in für sie kennzeichnender, egozentrisch/narzisstischer Weise für die Durchführung des von ihr selbst zu göttlichem Gebot erklärten "Predigtwerkes" für *"notwendig"*, wodurch ihr völliges Verkennen der Tatsache zum Ausdruck kommt, dass laut Ps 50,12; Luk 19,40 und Apg 17,25 der Allmächtige Gott nichts und niemanden für die Umsetzung seiner Absichten benötigt, ganz davon abgesehen, dass Gott der WTG weder ein Mandat jedweder Art erteilt hat, noch dass es einen von Gott kommenden *"Predigtauftrag"* in WTG-Sinne gibt, siehe "Predigtauftrag". Hier findet das, was in Jer 14,14; 23,21 u. a. steht, auf die WTG Anwendung: *"Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."* Die WTG – unter der Leitung ihres obersten Zentralkomitees unvollkommener und nichtinspirierter Männer – maßt sich einen "göttlichen Auftrag" an, der weder ihr, noch irgend einer anderen heutigen Kirche, Religionsorganisation oder Glaubensgemeinschaft erteilt wurde. Deshalb sind WTG-Behauptungen wie *"Jehova [hat] uns anvertraut, anderen seine gute Botschaft zu überbringen"* (Kommentar zum "Tagestext" vom 6.7.2015) als hoffärtige, dünkelhafte Eingebildetheit und die biblischen Tatsachen betreffs der neutestamentlich/christlichen Verkündigung ignorierend zu bewerten. Mehr hierzu siehe "Predigen"; "Predigtauftrag".

Ein im Juni 2022 veröffentlichter und glaubwürdiger Bericht eines *"PIMO-Betheliten"* aus der WTG-Weltzentrale bestätigt die Erfahrungen und Empfindungen vieler "Zeugen Jehovas", die das "Vorrecht" genossen, in einer der WTG-"Bethel"-Landeszentralen – *"im Herzen der Organisation"* – zu "Dienen", wenn es hier auszugsweise heißt:

> *"… nachdem ich viele Jahre hier verbracht habe, viele hochrangige Männer getroffen und mit ihnen zusammengearbeitet habe, an Hunderten von Sitzungen teilgenommen habe, bei denen Entscheidungen getroffen wurden, die das Leben anderer Menschen beeinflusst haben, kann ich wirklich sagen, dass dies keine von Gott geführte Organisation ist. Sie ist nichts weiter als ein milliardenschweres Unternehmen, das sich nicht von anderen großen Unternehmen unterscheidet, die heute existieren.*

Einer der deutlichsten Selbstoffenbarungen der WTG, vermittels derer sie sich als banal/profanes Feld-, Wald- und Wiesen-Wirtschaftsunternehmen offenbart hat, ist das in ihrem "Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigte Bekenntnis, gemäß welchem sich von jeglicher (sozialen) Verantwortung ihrem "Zeugen Jehovas"-

Vertriebspersonal gegenüber distanziert; hierzu siehe "Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen".

Betreffs weiterer biblischer Bewertungen des Anspruches und der Behauptungen sämtlicher Glaubenssysteme, die in nachbiblischer/heutiger Zeit "Neuoffenbarungen" für sich geltend machen, die über den biblischen Rahmen hinausgehen oder behaupten, diesen zu ergänzen oder zu erhellen siehe "Neues Licht".

Betreffs des Aspektes der "Vergöttlichung des eigenen Standpunktes" seitens der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums siehe das unter "Böse; die Bösen" enthaltene Zitat zum Begriff *"Dämonisierung"*.

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (realitätsfernes schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

WTG-Eigenlob

Die WTG hat keinerlei Hemmungen, sich selbst und ihre vermeintlich *"großartigen Leistungen"* über den grünen Klee und bis in den höchsten Himmel zu loben und sich als *"nachahmenswertes Beispiel"* zu präsentieren, beispielsweise im Kommentar zum "Tagestext" vom 12.1.2017:

"Jehovas Organisation ist … wirklich beispielhaft. In den Veröffentlichungen fordert sie uns immer wieder auf, „die Gegenwart des Tages Jehovas“ zu erwarten und fest im Sinn zu behalten und weiter auf die neue Welt zu hoffen …"

Dies lassen die für solche Selbstlopreisungen Verantwortlichen de facto ÜBER SICH SELBST veröffentlichen.

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 8.3.2018 verkündet die WTG vollmundig in der für sie typisch selbstverliebt/megalomanen Weise folgendes Eigenlob über sich selbst:

"Jehovas treue Diener auf der Erde, seine Zeugen, bilden eine wirklich außergewöhnliche Organisation."

Hierzu vgl. der WTG unmäßiges Eigenlob ihrer *"Übersetzungsleistung"* und der *"unerreichten Qualität"* der von ihr produzierten "Neuen-Welt-Übersetzung", siehe daselbst.

Des Weiteren im Kommentar zum "Tagestext" vom 20.3.2018:

"Was für ein Vorrecht es ist, zu Jehovas Organisation zu gehören!"

In *"JW Broadcasting – Juli 2017"* behauptete das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris bei 13:01 auf der Grundlage von 1Kor 1,30 im Brustton der Überzeugung, Jesus Christus leite die WTG (eine reine Wunschvorstellung), weshalb sie "Weise" sei: *"Von ihm kommen also die Leitung und Weisheit dieser Organisation, nicht bloß von Menschen",* um sodann noch einen auf die WTG verdrehten Missbrauch von Sach 4,6 draufzugeben. Ganz abgesehen von der Indiskutabilität der Tatsache, dass die WTG angesichts ihrer zahlreichen nachgewiesenen Irrlehren und Falschprophezeiungen, sowie ihres teils extrem kritikwürdigen Gebarens i. V. mit ihrer brutal/unmenschlichen Ausschluss- und Ächtungspraxis "renitenter" Mitglieder und Täuschung der Öffentlichkeit nebst Falschdarstellung von Tatsachen alles andere als *"weise"* (und ihr oberstes menschliches Zentralkomitee alles andere als "Verständig") ist, handelt es sich bei Herrn Morris' WTG-bezügliche Verwendung von 1Kor 1,30 und Sach 4,6 um einen Missbrauch, denn keiner dieser Verse hat auch nur ansatzweise mit der WTG zu tun: 1Kor 1,30 bezieht sich auf die wahre Enklesia, den "Leib Christi" mit Jesus Christus als Haupt; Sach 4,6 schildert das Wirken Gottes i. V. mit der postexilischen Wiederherstellung des jüdischen Religionssystems und der Anbetung JHWHs unter dem damals noch gültigen mosaischen Gesetzesbund in prächristlicher Zeit.

Sodann verstieg sich Herr Morris in der gleichen Darbietung bei 14:22 auf lächerlich großspurig/prahlerisch/protzige Weise dazu, die durch ihn repräsentierte und "in ihm verkörperte" WTG als *"die BESTE Organisation auf Erden!"* zu lobhudeln – de facto ein grenzenlos anmaßendes Eigenlob:

"Das ist DIE BESTE unvollkommene Organisation dieser Erde. … Diese ist DIE BESTE von allen."

… wobei sich die WTG vermittels des scheindemütigen Einflechtens des Attributs *"unvollkommen"* gemäß der Devise "Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet' " selbst einen Freibrief für ihre nachgewiesenen, enormen, massiven und durch nichts zu entschuldigenden Verfehlungen ausstellt.

Erster Satz einer anlässlich des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede (*"Regionaler Kongress 2021 „Durch Glauben stark!“: Samstagnachmittag – Teil 1"* bei 1:23:04):

"Jehovas Organisation ist wirklich einzigartig!"

"Der Wachtturm" vom 1.5.1965 S. 288:

"Keine Organisation auf Erden ist mit einem erhabeneren Dienst betraut worden als die Neue-Welt-Gesellschaft der Zeugen Jehovas."

Durch solch maßlos egozentrisch/narzisstische, schamlos überhebliche und anmaßende Selbstüberhebungen, die sich in keiner Weise von denen anderer Religionsgemeinschaften mit Ausschließlichkeitsanspruch wie z. B. die Mormonen unterscheiden (*"Alle nichtmormonischen Kirchen sind eine babylonische Abscheulichkeit!"*), erfüllt die WTG, vertreten durch ihr für solche Auslassungen verantwortlich zeichnendes oberstes Direktorium den in 2Thess 2,4 geschilderten Tatbestand: *"Der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."* Des Weiteren ist bekannt, dass vielerorts unter Nicht-"Zeugen Jehovas" ein erheblich fundierteres, echtes Bibelwissen und -Verständnis zu finden ist als innerhalb der WTG, deren "Belehrung" eng auf die Förderung eigener Organisationsinteressen begrenzt ist und betreffs ihres geistig/geistlichen und intellektuellen Horizonts extrem eingeschränkt, siehe "Belehrung".

Im "Wachtturm" vom Oktober 2017 vierter "Studienartikel" S. 30 Abs. 19 verstieg sich die WTG zu folgender vollmundig/größenwahnsinnigen "Prophezeiung":

"Wir gehören zu einer stabilen und sicheren Organisation, DIE EWIG BESTEHEN WIRD."

Demnach hält sich die WTG für unzerstörbar und *"ewig"*, wodurch ihre pathologische Megalomanie (bzw. diejenige ihrer Chefapologeten, die für solche Äußerungen verantwortlich zeichnen) zweifelsfrei erwiesen ist.

Die WTG preist sich selbst auf krass/anmaßende Weise als *"Die einzig richtige/einzig wahre Religion"*, siehe daselbst, und als etwas Außergewöhnliches, Einzigartiges und unvergleichlich Großartiges – Beispiel "Der Wachtturm" vom Juni 2016 vierter "Studienartikel" S. 23 Abs. 1:

"Jehovas treue Diener auf der Erde, seine Zeugen, bilden EINE WIRKLICH AUSSERGEWÖHNLICHE ORGANISATION."

Im o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" Nr. 2 vom November 2016 S. 9 Abs. 2 gibt die WTG die folgende, bizarre und selbstlobhudelnde Erklärung ab:

"Sowohl im 1. Jahrhundert als auch in unserer Zeit hat Gottes Wort dem irdischen Teil der Organisation Jehovas geholfen, die gute Botschaft in großem Umfang zu predigen. Weil wir uns an die Bibel [so wie von der WTG ausgelegt] *UND AN ORGANISATORISCHE ANWEISUNGEN HALTEN, FÖRDERN WIR die Reinheit, den Frieden und die Einheit der gesamten Christenversammlung."*

Ganz abgesehen von der irreführenden Gleichsetzung der Urchristengemeinde mit einer *"Irdischen Organisation Gottes"* (womit die WTG den Eindruck zu erwecken versucht, sie stehe in einer Linie und auf Augenhöhe mit der Urchristengemeinde), stellt hier die WTG ihre vermeintlichen eigenen "tollen" Leistungen, ihr *"Befolgen biblischer und organisatorischer Direktiven"* – nicht Gott oder göttliches Wirken des Heiligen Geistes – als den Grund für die (angebliche) Existenz von *"Reinheit, Frieden und Einheit"* innerhalb ihrer Reihen. Eigene "Leistungen" werden vergötzt, wohingegen Gott, Jesus Christus und der Heilige Geist beiseitegeschoben und verdrängt werden, womit sich die WTG als weder *"von Gott gebraucht"* noch als *"unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes stehend"* offenbart. Inwiefern *"Gottes Wort"* der WTG *"geholfen"* haben soll, ihre von ihr selbst eigenmächtig zu biblisch/christlichem Gebot erhobene "Predigtauftrag"-Direktive zu erfüllen, bleibt ihr Geheimnis.

Gern bezeichnet sich die WTG als *"Reine Organisation"*, die als einzige die "Reine Anbetung" ausübe (als Beispiel siehe den "Öffentlichen Vortrag" *"Ein reines Volk ehrt Jehova"*). Ein besonders "atemberaubend"/pikantes Beispiel bietet "Der Wachtturm" vom 15.5.1988 S. 17 Abs. 8:

"Diejenigen, die Jehova als Glieder seiner irdischen Organisation lobpreisen, sind REINE, MORALISCH EINWANDFREIE, gottergebene MENSCHEN — in der Tat sehr begehrenswert." (Betreffs des Heranziehens von Hag 2,7 als Stütze ihres hanebüchen/selbstverliebten *"Wir – die WTG, Jehovas Zeugen – sind in Gottes Augen 'begehrenswert' "*-Dogmas siehe "Begehrenswerte Dinge …".)

(Dass jedoch das *"Märchen von der absoluten und strahlenden Reinheit der WTG"* nur Wunschvorstellung ist, geht aus dem "Wachtturm" vom 1.1.1986 S. 13 Abs. 12 hervor:

"Schockierenderweise haben sogar einige, die in Jehovas Organisation bekannt sind, unsittliche Handlungen begangen; unter anderem ist es zu homosexuellen Beziehungen, Partnertausch und Kindesmißbrauch gekommen."

Hierbei gilt jedoch, dass die WTG diese Verfehlungen nicht auf Angehörige mittlerer und unterer Hierarchiestufen abwälzen kann, sondern "ganz oben" – beim "Kopf" – "anfangen" muss (*"Der Fisch stinkt vom Kopf"*), siehe die

Fakten betreffs der ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieder Chapman, Chitty und Greenlees unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium".)

Aus dem Bibelbuch Levitikus glaubt die WTG ersehen zu können, dass sie – die WTG – von Gott "Gesegnet" wird. So macht z. B. "Der Wachtturm" vom November 2019 "Studienartikel" Nr. 47 mit dem Thema *"Was wir aus dem dritten Buch Mose lernen können"* nach einer Abhandlung diverser, mehr oder weniger bibelrelevanter, doch mit einschlägigen, WTG-zentrischen "Nutzanwendungen" durchsetzter Gedanken auf S. 23 "aus dem Nichts heraus" einen völlig abrupten Schwenk zum Unterthema *"JEHOVA SEGNET SEINE ORGANISATION",* um nach einem (völlig richtigen) Verweis auf die SICHT- UND GREIFBAREN Beweise der Einsetzung der aaronischen Priesterschaft seitens Gottes auf S. 24 Abs. 15 auf die ANGEBLICH in 1919 erfolgte, REIN HYPOTHETISCHE und NUR BEHAUPTETE (weil "Unsichtbare") "Einsetzung" des obersten WTG-Zentralkomitees zu sprechen zu kommen. Als dubiose *"Segensbeweise"* werden ins Feld geführt: Die kontinuierliche *"Versorgung"* des weltweiten WTG-Vertriebspersonals mit "Geistiger Nahrung", i. e. WTG-interessendienlicher Indoktrination, sowie die Durchführung der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit. Betreffs einer Bewertung solcher an den Haaren herbeigezogener *"Segensbeweise"* siehe die Anmerkungen zum gleichen "Wachtturm"-"Studienartikel" unter "Treuer und verständiger Sklave".

Pausenlos werden in WTG-Literatur Jubelchöre begeisterter "Zeugen Jehovas" angeführt, die belegen sollen, wie "Dankbar" diese für die bzw. der WTG doch sind, und wie wunderbar der "Dienst" für die WTG doch ist – Großdruck sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Kommentar zum "Tagestext" vom 13.6.2017:

"Das Haus einer Witwe wurde durch einen Orkan stark beschädigt. Aus tiefstem Herzen heraus sagte sie: „Ich bin SO DANKBAR, ZU JEHOVAS ORGANISATION ZU GEHÖREN — nicht nur wegen der praktischen, sondern auch wegen der geistigen Unterstützung.“ "

"Der Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 12:

"Ich bin Jehova sehr dankbar, dass ER UNS DURCH SEINE ORGANISATION HILFT, in diesem bösen System Tag für Tag treu [d. h. auf WTG-'Gehorsams'-Kurs] *zu bleiben."*

"Der Wachtturm" vom März 2016 erster "Studienartikel" S. 7 Abs. 19 – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Für Jehova [d. h. die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium] *UND SEINE ORGANISATION zu arbeiten erfüllt mich wirklich."*

Solche von anderen Personen erbetenen, sich selbst lobenden Aussagen sind an Selbstherrlichkeit und Selbstverliebtheit schwer zu übertreffen und sind im Lichte der biblischen Feststellungen *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18) sowie *"Wer sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12 u. a.) zu bewerten. Weiteres betreffs der von der WTG von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal penetrant eingeforderten "Dankbarkeit" siehe unten unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs des Verkündens solcher Selbstlobeshymnen wie der o. a. (für weitere Beispiele suche in diesem Dokument nach *"Eigenlob"*) verbleibt nur noch die Feststellung: "Eigenlob stinkt!" – *"Es rühme dich ein anderer und nicht dein eigener Mund, ein Fremder und nicht deine Lippen!"* (Spr 27,2); *"Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12).

Ein besonders krasses Beispiel für der WTG Obsession mit sich selbst in ihrem Wahn, ein "himmlischer Glücksproduzent" zu sein ist im WTG-Buch *"Ahmt ihren Glauben nach!"* von 2013 (WTG-Kürzel 'ia') S. 207 Abs. 7, 8 zu finden, wenn hier erklärt wird, die biblischen Gestalten alter Zeit lechzten nach WTG-"Vorrechten" und würden beim Abarbeiten von WTG-Leistungsvorschriften vor Freude springen:

"Stellen wir uns nur einmal vor, die [treuen Männer und Frauen in der Bibel] wären heute mitten unter uns und KÖNNTEN DAS TUN, WAS JEHOVA [D. H. DIE WTG] *UNS AUFGETRAGEN HAT. BESTIMMT WÄREN SIE BEGEISTERT!*

Abraham zum Beispiel betete Jehova mitten in der Wildnis vor einfachen Steinaltären an. Wie würde er sich wohl in der Gemeinschaft von Glaubensbrüdern [d. h. der WTG unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *fühlen, die Jehova* [d. h. die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee] *in einem ansprechenden Königreichssaal oder auf einem großen Kongress anbeten? Wie würde er empfinden, wenn er dort hören würde, wie Verheißungen, die er nur „von fern“ sah, in allen Einzelheiten* [von der WTG gemäß ihrer selbstersonnenen und unbiblischen Dogmatik] *erklärt werden? (Lies Hebräer 11:13.) Oder Elia, der Jehova, so gut er konnte, unter der Herrschaft eines verdorbenen, abtrünnigen Königs diente*

und die niederträchtigen Baalspropheten hinrichten sollte. Wie würde er sich fühlen, wenn er stattdessen friedlich zu den Menschen gehen und ihnen eine Botschaft des Trostes und der Hoffnung bringen könnte [d. h. WTG-angeordnete 'Haus-zu-Haus'-Vertriebstätigkeit verrichten würde]*? SICHER HÄTTEN DIE GLAUBENSMÄNNER UND -FRAUEN AUS DER BIBEL JEHOVA LIEBEND GERN SO ANGEBETET* [D. H. DER WTG GEHULDIGT] *WIE WIR HEUTE."*

Die Vorstellung, die Propheten des AT empfänden beim Verrichten von WTG-angeordnetem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" tiefe Freude ist so krass hanebüchen wie sie lächerlich ist. Solche auf Anweisung und unter der Aufsicht des obersten lehr- und gesetzgebenden WTG-Direktoriums verfassten Aussagen können nur noch als "Delusions of Grandeur" (Herrlichkeitswahn) gewertet werden, die in der Psychologie als schizoide oder psychotische Wahnstörung gelten. Hier muss man sich ernsthaft fragen: Glauben diejenigen in WTG-Schreibstuben, die solch irre Wunschphantasien fabrizieren, wirklich selbst das, was sie von sich geben, oder soll die Leserschaft hier einfach nur "auf den Arm genommen" werden?

Im "Wachtturm" vom August 2016 zweiter "Studienartikel" S. 17 Abs. 18 versteigt sich die WTG zu der vermessenen Behauptung, Ehepaare könnten nur dann eine erfolgreiche Ehe führen, wenn sie sich *"eng an die WTG"* hielten – Einfügungen zur Verdeutlichung in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Obwohl wir in schwierigen Zeiten leben und viele Ehen in die Brüche gehen, ist eine glückliche Ehe möglich. HALTEN WIR UNS ENG AN JEHOVAS VOLK [DIE WTG]*, wenden wir biblischen Rat* [WTG-Belehrung] *an und lassen wir uns von Jehovas heiligem Geist* [WTG-"inspirierte" Anweisungen] *leiten. DANN KÖNNEN WIR ES WIRKLICH SCHAFFEN, DAS AUFRECHTZUERHALTEN, WAS „GOTT ZUSAMMENGEJOCHT HAT“ (Mar. 10:9)."*

Weiteres hierzu siehe "Dreifache Schnur".

Im Rahmen eines "Dienstgruppen"-Treffens wurde betreffs der im Rahmen der in den U.S.A. WTG-seitig erfolgten Auslieferung von "Carepaketen" an "Zeugen Jehovas" anlässlich der Covid-19-Pandemie in 2020/21 folgende WTG-zentrische "Theologie" zum Besten gegeben:

- Frage: *"Was lernen wir aus Apg 6,1-3?"*
- Antwort: *"Durch das Bauprogramm und die Carepakete trägt die Organisation Sorge um das materielle Wohl der Herde."*

Eine solch egozentrisch/narzisstische "Verbiegung" der Referenzbibelpassage (Ernennung von sieben Diakonoi in der Urchristengemeinde zwecks Überwachung der Nahrungsmittelverteilung an jüdische und nichtjüdische Christen) muss als völlig abstrus und abwegig bewertet werden, denn ein von einem heutigen Konzern zwecks Förderung eigener Organisationsinteressen durchgeführtes Immobilienschaffungsprogramm hat absolut nichts mit *"um das materielle Wohl von Menschen Sorge tragen"* zu tun, sondern fordert diese vielmehr dazu auf, das WTG-Bauprogramm durch "Freiwillige Spenden" zu unterstützen, und wie in einem Artikel von 'thecounter.org' dargelegt, wurden die "Carepakete" im Rahmen einer Initiative des U.S.-Landwirtschaftsministeriums aus Steuermitteln finanziert und zur Verfügung gestellt, was von der WTG ihrer "Herde" gegenüber nicht nur auf krass unredliche Weise verschleiert wurde (*"Die Pakete kommen von Jehova"*, i. e. der WTG; *"Alles Lob und alle Ehre gehen an unseren großen Gott Jehova für seine reichlichen Gaben an uns!"*), sondern es wurden klare, die Verteilung genau regelnde gesetzliche Vorgaben verletzt (Ausgabe nur an wirklich Bedürftige, doch ALLE empfangenden "Zeugen Jehovas" wurden ungeachtet ihrer tatsächlichen Bedürftigkeit von der WTG angewiesen, die Pakete anzunehmen und *"dieses Geschenk vertraulich zu behandeln"*, was darauf hindeutet, dass sich die WTG der Dubiosität ihres Vorgehens genau bewusst war).

Auf blumig/schwülstige Weise präsentiert sich die WTG als "Geistige Arche" und "Geistiger Zufluchtsort", in dem man sich in "Geistiger Sicherheit" befinde. Angesichts der in der WTG bzw. unter "Jehovas Zeugen" herrschenden Realitäten von Arroganz und Snobismus, einer honchnäsigen "Holier-than thou"-Attitüde, krasser Heuchelei, weit verbreiteter m Geschwätz und gegenseitiger Verleumdung, schamlosem Machtmissbrauch seitens WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre etc. mutet solche Behauptungen wie die folgende Beteuerung aus dem "Wachtturm" vom 1.9.1998 S. 10 Abs. 11 aus dem Artikel *"Als Teil der Organisation Gottes in Sicherheit bleiben"* wie eine absurd/surreale Wunsch- bzw. Wahnvorstellung an:

"…Gottes sichtbare Organisation [die WTG] *[ist] eine Glaubensgemeinschaft, eine Vereinigung von Glaubensbrüdern, in der sich alle gegenseitig stärken und ermuntern (Sprüche 13:20; Römer 1:12). Die christlichen Hirten* [WTG-akkreditierte 'Ältesten'-Hierarchiefunktionäre] *nehmen sich der Schafe an, ermuntern die Kranken und Bedrückten und suchen diejenigen wiederaufzurichten, die gestrauchelt* [von WTG-Totalgehorsamskurs abgekommen] *sind (Jesaja 32:1, 2; 1. Petrus 5:2-4)."* (Keiner der hier lawinenartig angeführten Beweistexte hat auch nur das Geringste mit der WTG zu tun.)

Betreffs des Heranziehens von Ps 27,10 (*"Hätten mein Vater und meine Mutter mich verlassen, so nähme doch Jehova* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *mich auf"*) und Mat 12,48-50 (*"Wer irgend den Willen meines Vaters* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *tun wird, der in den Himmeln ist, derselbe ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter"*) seitens der WTG zwecks "Stützung" ihrer *"Wir bilden eine wunderbare, liebevolle* 'Geistige Familie'*!"*-Märchenphantasie siehe "Geistiges Paradies".

Ein Beispiel für der WTG Selbstgerechtigkeit findet sich im "Wachtturm" vom 15.7.2015, zweiter "Studienartikel", S. 23 Abs. 2:

"Manchmal treffen Regierungen Entscheidungen, die unseren von Gott erhaltenen Gerechtigkeitssinn sehr verletzen."

Hier stellt sich die Frage: Was, wenn die WTG bzw. die sie vertretenden, kleinlich/machthungrigen WTG-Hierarchiefunktionäre flagrante Fehl-*"Entscheidungen treffen, die unseren von Gott erhaltenen Gerechtigkeitssinn sehr verletzen"?* Wie im Fall der "Bösen" "Falschen Religionen" "Groß-Babylons", der "Bösen" "Christenheit", der "Bösen" "Geistlichen", der "Bösen" "Welt" usw. zeigt die WTG auch immer wieder gern mit dem Finger auf *"die bösen, korrupten Regierungen dieses satanischen Systems",* wobei drei Finger auf sie selbst zurückzeigen.

Gemäß "Der Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" versteht die WTG sich selbst bzw. die von ihr geschaffene und für ihre Zwecke genutzte Organisation als "Geistiges Paradies", und im Abs. 14 bezeichnet sie sich selbst als *"schön"* (Untertitel: *"Jehovas Organisation wird IMMER SCHÖNER"*):

"Organisatorische Veränderungen [haben] den irdischen Teil der Organisation Jehovas VERSCHÖNERT …"

Solche *"organisatorischen Veränderungen"* (vgl. "Neues Licht"; "Himmlischer Wagen") beziehen sich auf solche Dinge wie: Immer rigidere Organisationsdirektiven, drakonische, unbiblische Regeln und irrationale Dogmen wie z. B. das Zementieren des Anspruches des obersten Zentralkomitees, als "Treuer und verständiger Sklave" Gottes alleiniges, auserwähltes *"Sprachrohr auf Erden"* zu sein; der nicht bibelgestützte *"Nur einen Zeugen Jehovas heiraten"*-Befehl, das *"Null-Kontakt mit Ausgeschlossenen"*-Kommando, die sexuellen Missbrauch von Minderjährigen begünstigende *"Zwei-Zeugen"*-Regel, für *"Rechtskomitees"* zur *"Wahrung der organisatorischen Reinheit"* erlassene Richtlinien für "peinliche Befragungen" von "Missetätern", das Verteufeln von guter (Aus)Bildung und/oder beruflicher Karriere bei immer stärkerem Antreiben in Richtung *"einfaches Leben als Vollzeitdiener"*, immer stärkere Verflachung und Ausdünnung von geistigem Lehrgehalt bei gleichzeitig zunehmendem Leistungsdruck, Kindertaufen etc.

Eines der krassesten Beispiele an WTG-Egomanie und Megalomanie bietet die WTG-Eisegese von Jes 60,13 *"Ich [JHWH] werde die Stätte meiner Füße verherrlichen"* (laut NWÜ), welcher Vers im Kommentar zum"Tagestext" vom 17.5.2017 von der WTG wie folgt auf sich selbst und ihre eigenen kleinlich/menschlichen Interessen und Aktivitäten nebst ihren nichtinspirierten Verlagsprodukten verdreht und eingeengt wird, auf der Grundlage des anmaßenden Postulats, nur sie selbst – die WTG – sei *"die Stätte der Füße Gottes"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Macht es uns nicht Freude, UNSERE praktischen und ansprechenden VERÖFFENTLICHUNGEN IM PREDIGTDIENST ANZUBIETEN? Jehova [die WTG] *möchte allen Menschen die Anleitung zukommen lassen, die sie so dringend benötigen. Wir ahmen Jehovas Einstellung nach, wenn wir die moderne Technik nutzen, um jeden mit der Wahrheit* [mit WTG-Dogmen und -Ideologie] *zu erreichen— zum Beispiel durch UNSERE WEBSITE JW.ORG* [Der Allmächtige wird durch den Gebrauch von Smartphones, Tablets und Webseiten 'imitiert' – wirklich?]. *Nicht übersehen wollen wir auch die Veränderung, durch die der STUDIERABEND DER FAMILIE möglich wurde und durch die wir mehr Zeit für das PERSÖNLICHE STUDIUM haben. Außerdem schätzen wir die ANPASSUNGEN, die AM KONGRESSPROGRAMM vorgenommen wurden. Oft hört man* [von wem außer von der WTG-"Loyalen" "Zeugen Jehovas"?], *die Kongresse würden von Jahr zu Jahr besser werden! Und bestimmt freuen wir uns über die INTENSIVERE SCHULUNG durch die VERSCHIEDENEN THEOKRATISCHEN SCHULEN. Bei all diesen Veränderungen sieht man* [wer außer "Zeugen Jehovas"?] *deutlich Jehovas* [der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees] *Leitung. Nach und nach verschönert er seine Organisation und das geistige Paradies, in dem wir bereits heute leben dürfen!* [Reine Wunschvorstellung der WTG] *w15 15. 7. 1:16, 17"*

Ein solch egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptisches Verständnis betreffs der Aussage des Allmächtigen Gottes über die *"Stätte seiner Füße"* muss als sektiererische Wahnvorstellung zurückgewiesen werden. Mit dieser Prophezeiung bezog sich Gott nicht auf die *"Verherrlichung"* einer heutigen, von fehlbaren Menschen zur eigenzweckdienlichen Förderung eigener menschlicher Interessen geschaffenen *"Organisation",* sondern im Rahmen der AT-"Wiederherstellungsprophezeiungen" auf die nachexilische Repatriierung der israelitischen Nation und der Wiederherstellung von deren religiösem System. Darüber hinaus beweist diese hanebüchene Eisegese den

Grad an Bevormundung von "Jehovas Zeugen" und das schiere Ausmaß an totalitärem Eingriff in deren Leben, den die WTG mit der größten Selbstverständlichkeit beansprucht, indem hier behauptet wird, rein organisationsprozessadministrative Entscheidungen des obersten WTG-Leitungsgremiums *"ermöglichten"* es ihnen, nun *"mehr Zeit"* für Familie und *"Studium"* zu haben. Solche Ansprüche und Aussagen können nur noch als wahnhaft bewertet werden.

Gemäß dem gleichen "Studienartikel" Abs. 13 soll laut WTG nicht bibelgemäß Jesus Christus, sondern sie selbst – die WTG – im Zentrum der Verkündigung stehen:

"Wir müssen anderen weiterhin VON JEHOVAS ORGANISATION erzählen."

Eine solche Forderung kann nur als anmaßend/blasphemische, unchristliche und eigennützig/sektiererische Selbsterhöhung zurückgewiesen werden, die in krassem Widerspruch zu steht: *"Denn wir PREDIGEN NICHT UNS SELBST, SONDERN CHRISTUS JESUS als Herrn, uns aber als eure Sklaven um Jesu willen."* Vgl. 1Kor 2,2 *"Ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als nur Jesum Christum und ihn als an den Stauros gebracht."* Durch ihre Forderung, *"sie selbst"* – nicht Christus – zu predigen, erfüllt die WTG/ihr oberstes Zentralkomitee den Tatbestand, den Paulus im V. 2 anführt: Sie *"verfälschen das Wort Gottes"*Weiteres betreffs des Fehlers dieser Forderung im Lichte des Gehalts echt christlicher Verkündigung siehe "Jesus Christus"; "Predigen"; Predigtauftrag".

Im "Tagestext" vom 5.9.2015 schreibt die WTG allen "Zeugen Jehovas" vor, sie – die WTG – in den Mittelpunkt des eigenen Denkens zu stellen, was einer Denkanweisung gleichkommt, wobei sie sich selbst und ihre vermeintlichen *"Leistungen"* per schamlosem Eigenlob preist; Großdruck und Anmerkungen in eckigen Klammern hinzugefügt:

"Lasst uns nicht nachlassen, das zu tun, was vortrefflich ist, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten (Gal. 6:9) Nimmst du dir regelmäßig Zeit, um DARÜBER NACHZUDENKEN, WAS JEHOVAS ORGANISATION ALLES LEISTET? [Eigenlob stinkt] *Manche machen daraus ein PROJEKT FÜR DEN STUDIERABEND oder für das PERSÖNLICHE STUDIUM, um MEHR DARÜBER ZU LESEN UND DARÜBER NACHZUDENKEN.* [Sollte es für einen Christen nicht viel wichtiger sein, mehr über Gott, Christus und die Bibel zu lernen anstatt über eine unvollkommene, sich selbst erhöhende menschliche Organisation?] *Das Buch* Jehovas Zeugen— Verkündiger des Königreiches Gottes *oder auch DVDs ÜBER DIE ORGANISATION enthalten faszinierendes Hintergrundwissen. UNS KLAR VOR AUGEN ZU HALTEN, WAS JEHOVA DURCH SEINE ORGANISATION BEWIRKT, ist gut für uns.* [Wer sagt das?] *KONZENTRIEREN WIR UNS weiterhin ZUSAMMEN MIT DIESER WUNDERBAREN ORGANISATION* [Eigenlob stinkt] *auf die „wichtigeren Dinge“. Wir sind dann so entschlossen wie Paulus, der schrieb: „Aus diesem Grund lassen wir nicht nach, da wir diesen Dienst entsprechend der uns erwiesenen Barmherzigkeit haben“ (2. Kor. 4:1). w13 15. 4. 3:16, 17"*

Angesichts dieses schamlosen und unverfrorenen Eigenlobs (*"Was wir alles leisten! Was Gott durch uns bewirkt! Wir sind faszinierend, schön und wunderbar!"*) hält die Heilige Schrift folgende, an die WTG und ihr oberstes, unvollkommen/menschliches Direktorium von eigenen Gnaden gerichtete Mahnungen bereit:

□ Spr 25,27 laut NWÜ: *"Zuviel Honig essen ist nicht gut; und wenn Menschen ihre eigene Ehre erforschen, ist das Ehre?"*
□ Spr 27,2: *"Es rühme dich ein anderer und nicht dein eigener Mund, ein Fremder und nicht deine Lippen!"*
□ Mat 23,12: *"Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden …"*

Die obige Anweisung, sie selbst – die WTG – zum Gegenstand von "Studium" und "Nachforschen" zu erheben, deckt sich mit folgender WTG-Auslegung von Ps 48,13 (12): *"Zieht rund um Zion und umkreist ihn, zählt seine Türme; richtet euer Herz auf seine Wälle, mustert seine Paläste, damit ihr erzählt der künftigen Generation."* Vermittels Gleichsetzung von *"Zion"* (Jerusalem) mit der heutigen WTG auf der Grundlage eines "Prophetisches Vorbild"-Postulats geschieht das *"Umkreisen", "Türme zählen", "Wälle begutachten"* und *"Paläste mustern"* dadurch, dass Entwicklung, Charakteristika, Einrichtungen, "organisatorische Vorkehrungen", Verfahrens- und Vorgehensweisen sowie Lehren und Anweisungen der WTG *"studiert"* werden, um ihr so *"immer näher zu kommen",* womit man laut WTG Gott *"immer näher kommt",* was von jedem bibellesenden Christen als maßlose, blasphemische Usurpation biblischen Gedankenguts zurückgewiesen werden muss. Der Psalmist redet hier nicht von einer heutigen, unvollkommenen, nicht von Gott inspirierten und von Menschen zur utilitaristischen Förderung ihrer eigenen Interessen geschaffenen Organisation, sondern von der damaligen Hauptstadt des unter göttlicher Leitung stehenden Gemeinwesens des "Alten Israel", die das greifbare Symbol der Gottesherrschaft war; die Könige Israels saßen *"auf dem Thron JHWHs",* siehe 1Chron 28,5; 29,23; Jer 3,17 (nachexilisch). Kein Mensch, keine Gruppe von Menschen, oder eine heutige menschliche Organisation kann von sich behaupten, per "göttlicher Einsetzung und Vollmacht" zu agieren oder zu "regieren"; der aus wahren Fußstapfennachfolgern Jesu Christi gebildete "Leib Christi" bildet *"Das Reich des Sohnes seiner (Gottes) Liebe"* (Kol 1,13) und untersteht einzig dem *"Haupt* (κεφαλή

kephalê)" (Eph 4,15 u. a.), dem *"Anführer* (ἀρχηγός *archêgós) ihres Glaubens"* (Heb 12,2), dem *"Hirten und Aufseher ihrer Seelen"* (1Pet 2,25), dem *"Oberhirten"* (1Pet 5,4) Jesus Christus. Weder eine menschliche Organisation, noch ein aus unvollkommenen Menschen gebildetes leitendes Zentralkomitee haben in dieser Gleichung einen Platz.

Der "Tagestext" vom 21.1.2021 bietet ein weiteres Beispiel dafür, wie sich die WTG biblisch/christlicher Aussagen und Konzepte bemächtigt, die in ihrem Wesen und Kern himmelweit von WTG-Organisationsideologie entfernt sind (in diesem Fall der Heilige Geist), um sie auf einen borniert/kleinlichen Fokus auf Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen sowie auf das Abarbeiten ihrer ewiggleichen Handlungsvorschriften zu "verbiegen" und einzuengen:

"Löscht das Feuer des Geistes nicht aus (1. Thes. 5:19)

Frag dich: Bin ich dafür dankbar, dass ich zum irdischen Teil von Jehovas Organisation [zur WTG] *gehöre? Jehova gibt uns überzeugende Beweise, dass er sein Volk* [die WTG] *heute segnet.* ['Beweise' wie nachlassende 'Mehrung', zunehmende Anzahl an 'Zeugen Jehovas', die betreffs 'der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit'' aufwachen, eine Lawine an Anklagen gegen die WTG wegen vertuschter Fälle an sexueller Gewalt gegen Kinder in aller Welt, zunehmender Reputationsverlust wegen Täuschung von Behörden und der Öffentlichkeit…?] *Wir haben wirklich viel, wofür wir dankbar sein können (1. Thes. 5:18). Wie können wir die Organisation unterstützen, die Jehova* [laut WTG] *gebraucht?* [Reine Wunschvorstellung; vgl. Jer 23,21 u. a.] *Nehmen wir uns die biblische Anleitung* [WTG-regularienbasierte s Diktat] *zu Herzen, die wir in unseren Veröffentlichungen, in den Zusammenkünften und auf den Kongressen bekommen. Und setzen wir uns nach besten Kräften beim Predigen und Lehren ein (1. Kor. 15:58). Bemühen wir uns darum, dass unsere Opfer für Jehova annehmbar sind. Dienen wir Jehova* [der WTG] *aus Dankbarkeit. Geben wir ihm* [der WTG] *weiterhin unser Bestes, weil wir ihn* [die WTG] *von Herzen lieben. Und unterstützen wir von ganzem Herzen die Organisation, die heute seinen Segen hat* ['Unsichtbar' wie des Kaisers neue Kleider]. *So können wir Jehova* [der WTG] *zeigen, wie sehr wir es schätzen, ihm als seine Zeugen* [der WTG als 'Eifriges' und 'Gehorsames' Vertriebspersonal] *zu dienen! w19.11 25 Abs. 17-18"*

Die NWÜ-Wendung *"Feuer des Geistes"* ist WTG-ideologisch zu verstehen als "Feuer und Flamme für die WTG sein; feuriges, 'Begeistertes' Abarbeiten aller WTG-Direktiven" etc. Diese Verdrehung der biblischen Aussage *"Den Geist* (Akkusativ, nicht Genitiv 'des Geistes') *löschet nicht aus"* (τὸ πνεῦμα μὴ σβέννυτε tò pn**eū**ma mê sb**é**nnyte; das Wort *"Feuer"* steht nicht im Urtext; andere BÜ haben *"Den Geist dämpfet nicht",* LU, SCHL; *"Unterdrückt nicht das Wirken des Heiligen Geistes!",* NEÜ; *"Lasst den Geist Gottes ungehindert wirken!",* HFA; *"Legt dem Wirken des Heiligen Geistes nichts in den Weg!",* NGÜ) im Sinne von "Hört nicht damit auf, uns – die WTG – weiterhin und unvermindert zu unterstützen, indem ihr euch unablässig im Abarbeiten unserer Organisationsdirektiven, die wir euch in unseren Verlagsprodukten und anlässlich unserer Indoktrinationsveranstaltungen verabreichen, voll einsetzt, allem voran beim Verbreiten unserer Organisationsideologie", muss als sektiererische, blasphemische und unverschämte Bibelverfälschung zurückgewiesen werden. Gemäß dem Verständnis von Bibelgelehrten bezieht sich 1Thess 5,19 darauf, dem Heiligen Geist Gottes bzw. dessen Wirken nicht zu widerstehen (vgl. Apg 7,51; Eph 4,30), sondern mit ihm im Fluss zu sein und sich von ihm führen zu lassen (vgl. Gal 5,22), siehe z. B …

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"… there are ordinary gifts and operations of the Spirit common to all Christians, as enlightening, quickening, sanctifying, comforting the soul …"*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"Quench not the Spirit. Christians are said to be baptized with the Holy Ghost and with fire. He worketh as fire, by enlightening, enlivening, and purifying the souls of men. ...giving themselves up to the spiritual affections raised in their hearts by the Holy Spirit. ...We must search the Scriptures. And proving all things must be to hold fast that which is good."*

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"Quench not the spirit.] By which is meant, not the person of the Spirit, but either the graces of the spirit, which may be compared to light, and fire, and heat, to which the allusion is in the text; such as faith, which is a light in the soul, a seeing of the Son, and an evidence of things not seen; and love, which gives a vehement flame, which many waters cannot quench; and zeal, which is the boiling up of love, the fervency of it; and spiritual knowledge, which is also light, and of an increasing nature, and are all graces of the spirit: and though these cannot be totally extinguished, and utterly put out and lost, yet they may be greatly damped; the light of faith may become dim; and the flame of love be abated, and that wax cold; the heat of zeal may pass into lukewarmness, and an indifference of spirit; and the light of knowledge seem to decline instead of*

> *increasing; and all through indulging some sin or sins, by keeping ill company, and by neglecting the ordinances of God, prayer, preaching, and other institutions of the Gospel; wherefore such an exhortation is necessary to quicken saints, and stir them up to the use of those means, whereby those graces are cherished and preserved in their lively exercise; though rather the gifts of the Spirit are intended. The extraordinary gifts of the Spirit, bestowed on the apostles at the day of Pentecost, are represented under the symbol of fire, to which perhaps the apostle may here have respect; and the more ordinary gifts of the Spirit are such as are to be stirred up, as coals of fire are stirred up, in order that they may burn, and shine the brighter, and give both light and heat, #2Ti 1:6 and which may be said to be quenched, when they are neglected, and lie by as useless; when they are wrapped up in a napkin, or hid in the earth; or when men are restrained from the use of them; or when the use of them is not attended to, or is brought into contempt, and the exercise of them rendered useless and unprofitable, as much as in them lies. And even private persons may quench the Spirit of God, his gifts of light and knowledge, when they hold the truth in unrighteousness, imprison it, and conceal it, and do not publicly profess it as they ought."*

'Family New Testament Notes' von B. W. Johnson:

> *"Quench not the Spirit; by refusing to follow his gracious leadings, doing what you know to be contrary to his will, or neglecting to perform the duty to which he prompts you. Though the Holy Spirit is almighty, he may be resisted. His influences may be quenched, their efficacy counteracted, and by the commission of sin and the neglect of duty men may deprive themselves of his saving power."*

'Geneva Bible Footnotes':

> *"The sparks of the Spirit of God that are kindled in us, are nourished by daily hearing the word of God: but true doctrine must be diligently distinguished from false."*

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"The Holy Spirit is the source of true devotion, and hence the enkindlings of piety in the heart, by the Spirit, are never to be quenched. … cultivating the Christian graces, or of prayer, of the Bible, of the sanctuary, of a careful watchfulness over the heart … … all the piety which there is in the soul …"*

Von einem solch gehobenen, "spirituellen" Verständnis von 1Thess 5,19 ist die platte, eigenzweckdienliche WTG-Verdrehung im Sinne von *"Der WTG* 'Gehorchen' ", *Zusammenkünfte und Kongresse besuchen*, 'Fleißig' 'Predigen' " etc. lichtjahreweit entfernt.

Des Weiteren wird die wiederholte Behauptung, Gott *"gebrauche"* und *"segne"* sie, die WTG (die in gleicher Weise von anderen, in gleicher Weise von sich selbst überzeugten Gruppen und Glaubensgemeinschaften sich selbst betreffend vorgebracht werden wie z. B. von der Mormonenkirche, und die dafür mit durchaus überzeugenderen *"Beweisen"* als die WTG aufwarten können), durch zigfaches Wiederholen nicht wahrer, und ihre peinliche, mit penetranter Insistenz reiterierte Aufforderung, ihr und für sie "Dankbar" zu sein, ist als geschmacklose und unverschämte Anmaßung zurückzuweisen. Hier trifft Spr 25,27 laut NWÜ und diversen englischen BÜ vollumfänglich auf die WTG zu: *"Zu viel Honig zu essen ist nicht gut, noch ist es ehrenhaft, die eigene Ehre zu suchen"* sowie Spr 27,2 *"Jemand anders soll dich loben und nicht dein eigener Mund".*

Ein angesichts seiner krass exklusivistischen Nabelschau und seines de facto-Anspruches auf göttliche Inspiration an Absurdität und Hochmut schwer zu übertreffendes Beispiel an Selbstverliebtheit und Eigenlob seitens der WTG bietet der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)",* in dessen Rahmen sich David Splane, Mitglied des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums dazu verstieg, allen Ernstes zu behaupten, einzig die WTG unter der Anleitung ihres obersten menschlichen Führungsgremiums würde vom Allmächtigen sicher durch die Covid-19-Pandemie geleitet, dieweil alles um sie herum aufgrund des völligen Fehlens an Knowhow in Chaos und Unheil versinke. Mehr hierzu siehe die unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums" enthaltenen Anmerkungen zu diesem WTG-selbstverherrlichenden *"Lagebericht*".

Betreffs einer Bewertung der frommen undselbstlobhudelnden WTG-Beteuerung, eine "Reine" und "Vom Heiligen Geist geleitete" Entität sowie ein "Werkzeug Gottes" zu sein angesichts ihrer nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG".

Betreffs der wichtigtuerischen (und im Lichte ihrer eigenen Verfehlungen heuchlerischen) WTG-Behauptung, vermittels ihrer als *"Geistige Speise"* bezeichneten "Belehrung" *"Korruption"* aufgedeckt zu haben siehe "Geistige Speise".

Zum Einsatz *"Theokratischer Kriegführung"* seitens der WTG

Im "Wachtturm" vom Februar 2016 zweiter "Studienartikel" S. 15 Abs. 9 und 10 versucht sich die WTG betreffs jeglichen durch sie bewirkten Unrechts und Leids auf winkelzügige Weise aus der Affäre zu ziehen, indem sie sich de facto mit Gott auf eine Stufe stellt:

"Andere, die weit weniger [als Hiskia] durchgemacht haben, denken, sie hätten einen BERECHTIGTEN GRUND, auf Jehova wütend zu sein oder GEGEN SEINE ORGANISATION ZU VERBITTERN (Spr. 19:3). … Sind solche Gedanken berechtigt? … Auf keinen Fall! ES GIBT NIEMALS EINEN BERECHTIGTEN GRUND, gegen Jehova zu verbittern, denn er ist nicht die Ursache für all das Schlimme, das Menschen in der heutigen bösen Welt trifft (Hiob 34:10)."

Man bemerke folgende "Gleichung": *"Auf Jehova wütend sein = gegen seine Organisation verbittert sein."* Ergo gilt: *"Da Gott niemals der Grund von Leid und Unrecht ist, sind wir – die WTG – ebenfalls nicht dafür verantwortlich. Da man niemals auf Gott wütend sein darf, darf man auch niemals auf uns – die WTG – wütend sein, denn wir stehen unter göttlicher Führung und handeln mit göttlicher Vollmacht, ganz gleich, was wir sagen oder tun."*

Es steht außer Frage, dass ein solch WTG-seitiges, nassforsches Zurückweisen jeglicher Rechenschaftspflicht für ihr eigenes Tun, durch das sie sich de facto als fehler- und makellos und über jegliche Kritik erhaben und bar jeglichen Schuldbewusstseins präsentiert, als krass anmaßend, "rotzfrech" und in höchstem Grade blasphemisch zurückgewiesen werden muss. Kein Mensch und daher auch keine menschliche Organisation ist vollkommen; daher ist es auch die WTG nicht, weshalb sie gegen sie vorgebrachte Klagen und *"Verbitterung"* als naturgegeben hinzunehmen hat anstatt auf totalitär gedankenkontrollierende Weise anderen Menschen den Mund und das Gehirn sowie ihre Gefühle verbieten zu wollen. Siehe auch "Auf Jehova warten".

Auf der "Grundlage" von 2Pet 2,22 verspottet die WTG "Zeugen Jehovas", die sich aufgrund eigenen Nachdenkens von WTG-Dogmen distanzieren, da sie deren Fehlerhaftigkeit und Willkür erkannt haben, als *"Hunde, die zu ihrem eigenen Gespei umkehren"* und als *"Säue, die sich im Kot wälzen"*, womit sich auch hier der WTG unglaublich hartschlägige Chuzpe, ihre krankhafte Megalomanie und ihre pathologische Arroganz offenbart. Der Fehler der WTG-Anwendung – ein machiavellischer Missbrauch – dieses Bibelverses besteht darin, dass sich der inspirierte Apostel hier auf Menschen bezieht, die sich von INSPIRIERTER, göttlicher, der apostolischen Urchristengemeinde durch das Walten des Heiligen Geistes geoffenbarter WAHRHEIT (nicht von menschengemachten, von unvollkommenen Menschen ersonnenen Organisationsdirektiven wie jenen der WTG) nicht nur zurückgezogen haben, sondern diese aktiv bekämpfen. Die WTG usurpiert also diese Aussage Petri auf illegale Weise, indem sie diese zur eigennützigen Stützung ihrer menschlichen Organisationsinteressen verdreht. Mehr hierzu siehe "Abtrünnig …"; "Ausgeschlossene".

Betreffs der Feststellung *"Das Problem ist nicht, dass Menschen Fehler machen, sondern dass so wenige bereit sind, es zuzugeben"* in Anwendung auf die WTG und ihre frechen Selbstreinwaschungen betreffs ihrer Falschversprechungen nebst Schuldumkehrung von sich selbst auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal siehe das unter "Falsche Lehren" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Rechenschaftspflicht der Experten [–] Autoren und Experten sollten offenlegen, worin sie sich geirrt haben' der 'New York Times' vom 10.1.2022.

Mehr betreffs des Einsatzes *"theokratischer Kriegführung"* an allen Fronten seitens der WTG (sowohl gegen "Außenstehende" (Behörden, Regierungen etc.), gegen Kritiker, "Abtrünnige" und "Feinde" als auch ihrem eigenen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gegenüber) siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der machiavellisch winkelzügigen WTG-Vorgehensweise gegenüber den ihr unterstellten und total weisungsgebundenen *"Sondervollzeitdienern"* siehe "Sondervollzeitdiener; Sondervollzeitdienst".

Bewertung der WTG-Selbsterhöhung und -Selbstüberhöhung

Das unaufhörliche Sich-Selbst-In-Den-Vordergrund-Drängen der WTG, ihr rastloses Betonen ihrer eigenen Aktivitäten und vermeintlichen *"Leistungen"* sowie ihrer angeblichen *"Notwendigkeit"*, was die "Erleuchtung" und "Rettung" von Menschen anbelangt (welche diesen selbstredend nur zuteil wird, wenn sie "Zeugen Jehovas" und damit Befehlsempfänger der WTG werden), ist als pathologisch egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch zu bewerten und kommt einer konstanten Selbstverherrlichung und Selbstanbetung gleich, womit die WTG den Tatbestand des *"Sich in Gottes Tempels setzen und sich selbst als Gott ausweisen"* (2Thess 2,4) erfüllt. Für die WTG und alle ihre "Vertreter" gelten Verse wie Spr 16,18 (*"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"*), oder Mat 23,12 ("*Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden"*) u. a. Tatsächlich muss das, was die WTG vermittels all ihrer o. a. "Anweisungen" von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal verlangt – ihr absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitärer Ausschließlichkeitsanspruch und ihr tyrannisches, impertinentes Bestehen auf voller

Aufmerksamkeit und auf intensivst auf sie ausgerichtetem Totalfokus, durch den GOTT der Allmächtige beiseitegeschoben und aus dem geistigen Blickfeld gedrängt wird (von Jesus Christus gar nicht zu reden) – als "Organisationskult", als Götzendienst gewertet werden, denn …

> *"Einfach ausgedrückt ist ein Götze alles, was einem wichtiger ist als Gott. Es ist alles, was Gott in jemandes Leben beiseitedrängt – alles, was man liebt, dem man vertraut oder mehr gehorcht als Gott –, alles, was Gott als unverzichtbar für jemandes Glück ersetzt hat."* (*"An idol, simply put, is anything that is more important to you than God. It is anything that has outweighed God in your life – anything that you love, trust, or obey more than God – anything that has replaced God as essential to your happiness."*) – Autor derzeit unbekannt, doch englisches Zitat im Internet auffindbar.

Durch ihr impertinentes sich-zwischen Gott-und-Menschen-Drängen vermittels ihres himmelstürmenden Anspruches, niemand könne ohne sie selbst eine Beziehung zu Gott haben und mit Gott direkt verkehren, setzt sich die WTG an die Stelle Jesu Christi, der gesagt hat: *"Niemand kommt zum Vater als nur durch mich"* und *"Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen"* (Joh 14,6.9). De facto nimmt die WTG diese Aussagen von Jesus Christus weg und beansprucht sie für sich selbst: *"Niemand kommt zum Vater als nur durch uns, die WTG"* und *"Wer uns – die WTG – gesehen hat, hat den Vater gesehen"*. Kein Wunder, dass daher die Feststellung Pauli aus 2Thess 2,4 vollumfänglich auf die WTG zutrifft: *"[Sie, die WTG] widersetzt und überhebt sich über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass [sie] Gott sei."* Durch ihren ungeheuer vermessenen Anspruch, als einziges, auserwähltes "Bindeglied" zwischen Gott und Menschen zu fungieren geschieht eine Selbstvergötzung seitens der WTG und ihres obersten menschlichen Leitungsdirektoriums, eine SELBSTVERGOTTUNG, die von jedem ernsthaften Christen und Kenner der Bibel mit größtmöglicher Emphase als nicht mehr zu überbietenden Gipfel der Blasphemie zurückgewiesen werden muss.

Betreffs der Aussage *"Es ist nicht zu verstehen, wie eine Organisation, der schwerwiegende Fehler nachgewiesen werden können, ihr eigener Richter sein kann"* siehe "Zwei-Zeugen-Regel".

Siehe auch 'Geschichte der Zeugen Jehovas'.

Wissenschaftliche Einschätzungen

Gemäß den von diversen Psychologen und Sozialwissenschaftlern erarbeiteten Kriterien hinsichtlich des Themas *"Merkmale totalitärer Gruppen"* ist die WTG nicht nur als Kult oder Sekte fundamentalistischer Natur zu bewerten, sondern weist (unter der absoluten Autorität ihres obersten, gesetzgebenden Zentralkomitees) sämtliche Kennzeichen einer "totalitären Gruppe mit extremem Gruppenzwang" auf – Beispiel:

'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' – durch Anmerkungen in Klammern ergänzte Auszüge:

> *"Eine Sekte ist eine organisierte Gruppe, deren Zweck es ist, Sektenmitglieder durch psychologische Manipulation und Druckstrategien zu beherrschen."*

- *"Einem Anführer mit bedingungslosem Glauben und Treue folgen"* (Totalgehorsam und Absolute 'Loyalität' gegenüber dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee)
- *"Der Glaube, dass ausschließlich die Gruppe die Wahrheit hat, daher gibt es keine Toleranz und Interaktion mit Menschen außerhalb der Gruppe"* ('Jehovas Zeugen' als 'Einzig richtige Religion' und im Alleinbesitz 'Der Wahrheit'; alle Menschen außerhalb der WTG sind 'Böse' und zur 'Vernichtung' verurteilte 'Ungläubige' 'Weltmenschen', die 'Schlechte Gesellschaft' sind und von denen man sich fernzuhalten hat außer man will sie 'bepredigen'.)
- *"Isolation von Mitgliedern"* ('Getrennt von'/'Kein Teil der Welt sein'; alle Menschen außerhalb der WTG sind 'Geistig gefährlich' und 'Schlechte Gesellschaft', von der man sich fernzuhalten hat außer man will sie 'bepredigen')
- *"Schwere Strafen für das Verlassen der Gruppe"* ('Gemeinschaftsentzug' mit nachfolgender Ächtung)
- *"Eine Betonung eines besonderen Glaubens oder einer Lehre, die von anderen als seltsam angesehen wird"* ('Jehovas Zeugen' als 'Einzig richtige Religion' und im Alleinbesitz 'Der Wahrheit'; alle nicht von der WTG approbierten Lehren, Glaubensansichten und Praktiken sind 'Falsch' und 'Falsche Religion'.)
- *"Eine „Wir vs. sie"-Mentalität, oft mit der Verfolgung der Gruppe als Beweis für ihre Wahrhaftigkeit"* (Nur 'Jehovas Zeugen' haben die 'Aussicht' auf 'Rettung'; alle anderen werden 'Vernichtet'. 'Verfolgung' gilt als Gütebeweis und Beleg der eigenen Richtigkeit.)
- *"Der Einsatz von Angst und Einschüchterung, um Sie in der Gruppe zu halten"* (Wer der Führung der WTG 'Ungehorsam' ist, wird im 'Göttlichen Strafgericht' von 'Harmagedon' 'für immer vernichtet' werden.)

'Merkmale totalitärer Gruppen' nach Hugo Stamm in Anwendung auf die WTG:

□ Guru – Messias – Prophet – Gründer. Ist die Führerfigur dominant, hat sie absolute Autorität, paranormale, göttliche Fähigkeiten, wird sie in besonderem Maß verehrt? – Siehe "Leitende Körperschaft"; "Treuer und verständiger Sklave", deren Mitgliedern innerhalb der WTG eine gott- oder messiasgleiche Verehrung und Huldigung entgegengebracht wird.

□ Heilstheorie mit Absolutheitsanspruch – rettendes Prinzip. Ist die Heilstheorie die einzig gültige Wahrheit, erhalten die Anhänger absolute spirituelle oder religiöse Erlösung? – Siehe "Belehrung"; "Einzig richtige Religion"; "Geistige Edelsteine"; "Geistige Leckerbissen"; "Geistige Speise"; "Genaue Erkenntnis"; "Lebengebend"; "Neues Licht"; "Speise zur rechten Zeit"; "Wahrheit, die".

□ Missionsauftrag – Expansion. Betreiben Gruppenanhänger Missionstätigkeit, erzählen von fantastischen Erlebnissen, laden Bekannte und Freunde eindringlich in die Gruppe ein? – Siehe "Gute Erfahrungen"; "Haus-zu-Haus-Dienst"; "Jüngermachen"; "Predigtauftrag"; "Predigtdienst"; "Rettungswerk".

□ Elitebewusstsein. Glauben die Mitglieder einer auserwählten Elite anzugehören, die die Menschheit befreien, das einzige Heil bringen wird? – Siehe "Außenstehender"; "Einzig richtige Religion"; "Rettung"; "Schlechte Gesellschaft"; "Wahrheit, die"; "Weltmensch".

□ Isolation von der Umwelt. Verändern Gruppenmitglieder völlig ihre Lebensweise, geben Hobbys und Freundschaften auf, reduzieren den Kontakt zur Familie? – Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Kein Teil der Welt sein"; "Opfer bringen", "Welt".

□ Feindbilder – vermeintliche Bedrohung – Verfolgungswahn. Fühlt sich die Gruppe ausgegrenzt, unfair behandelt, bedroht, Opfer von Kampagnen, besonders von bestimmten Berufsgruppen? – Siehe "Durch Verordnung Unheil schmieden"; "Feinde der Wahrheit"; "Gegner (der Wahrheit)"; "Geistlichkeit …"; "Ungläubige"; "Verfolgung"; "Weltmensch"; "Welt".

□ Unterorganisationen mit Tarncharakter. Hat die Gruppe Unterorganisationen, Ableger mit anderen Namen, benutzt sie Tarnorganisationen, um Mitglieder zu gewinnen? – Die WTG bedient sich je nach Bedarf und "Stoßrichtung" (Erlangen von "Wohltätigkeits"-Status; Umgehen der Zahlung von Steuern; Umgehen von Verbot bzw. Beschränkungen etc.) diverser Körperschaften und Vereine (bzw. gründet neue ad hoc nach Bedarf), die auf der Grundlage ihrer schöngefärbten Selbstdarstellung vor staatlichen Behörden den Status der Gemeinnützigkeit für sich beanspruchen. Vgl. auch "Theokratische Kriegführung".

□ Machtanspruch. Beansprucht die Gruppenideologie gesellschaftliche Führerrolle, Ziele, die über das Religiöse hinausgehen? – Siehe "Einzig richtige Religion"; "Gottes Königreich"; "Neue Erde"; "Rettung"; "Theokratische Herrschaft"; "Wahrheit, die". Betreffs der WTG-Behauptung, die post-"Harmagedon" "Neue Erde"-Verwaltung zu stellen siehe "Neue Erde" sowie "Fürsten der Neuen Erde".

□ Geld – wirtschaftliche Macht. Ist die Heilsvermittlung mit hohen Kosten verbunden, wird zu Spenden gedrängt? – Seit jeher ist der Einsatz für die WTG im Abarbeiten ihres umfangreichen Forderungenkatalogs für jeden "Zeugen Jehovas" mit einem enormen Aufwand an Zeit, Kraft, Opfern (Verzicht auf gute Ausbildung und eine erfüllende berufliche Karriere; Aufgeben persönlicher Begabungen und Talente) und auch Mitteln (Fahrtkosten für die zahlreichen Fahrten in den "Predigtdienst" und zu allen WTG-angeordneten Zusammenkünften und Kongressen, Kosten für den Unterhalt von WTG-Ortsgruppenzentren, erwartete "Freiwillige Spenden" für *"kostenfreie"* Literatur, "Freiwillige" Unterstützungszahlungen für "Reisende Aufseher" etc.) verbunden, selbst wenn der einzelne "Zeuge" aufgrund des (bisherigen) Fehlens einer "offiziellen" Forderung betreffs einer finanziellen Mindestabgabe an die WTG das Empfinden haben mag, doch *"gar nicht so viel"* zu geben. Nun aber scheint sich WTG-seitig betreffs *"Spenden"*-Forderungen ein weiterer Paradigmenwechsel vollzogen zu haben, siehe die derzeit gültigen WTG-Bestimmungen betreffs noch strikterer Regelung der Geldströme von den Ortsgruppen hin zur WTG sowie Steven Lett's *"Gebt uns mehr Geld!"*-Spendenaufruf in *"JW Broadcasting – Mai 2015"* (Video wurde mittlerweile von der WTG entfernt.) War der Aufwand, der bisher betrieben werden musste, um als "Zeuge Jehovas" gemäß WTG-Vorgabe zu funktionieren, bereits enorm, so wird er sich infolge der neuesten WTG-Regelungen an Druck und Intensität nur noch weiter steigern. Mehr hierzu siehe "Freiwillige Spenden ".

□ Überreaktion bei Kritik – Prozessfreudigkeit. Reagiert die Gruppe heftig, aggressiv auf Kritik, diffamiert sie Kritiker und prozessiert gern? – Siehe "Abgefallen; Abgefallene"; "Gemeinschaftsentzug"; "Kritisch; kritisches Denken"; "Rebellisch; Rebellion" sowie die zahlreichen, von der WTG pausenlos in aller Welt angestrengten Gerichtsprozesse gegen unliebsame, als *"böswillige und lügnerische Feinde der Wahrheit"* geschmähte "Feinde" und "Gegner". Anklagen i. V. mit eindeutig gemäß WTG-Prozedere vertuschten Fällen von sexuellem

Kindesmissbrauch innerhalb der WTG – teils von Opfern derselben vorgebracht – wurden von "Leitende Körperschafts"-Mitglied Steven Lett rundweg als *"böswillige Verleumdungen Abgefallener"* diffamiert. Hierzu siehe auch "Theokratische Kriegführung" Nr. 3.

□ Gruppendruck – Kontrolle der Mitglieder. Werden Anhänger mit moralischem Druck, durch Arbeitsüberlastung und Verhaltenskontrolle diszipliniert? – Siehe "Aufeinander achten"; "Berichten" Nr. 2; "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Ermuntern; ermunternd; Ermunterung"; "Genug tun; genügend tun"; "Harte Arbeit …"; "Mehr tun"; "Nicht nachlassen"; "Nicht vorbildlich"; "Predigtdienstbericht"; "Rat; Rat erteilen"; "Rechtskomitee"; "Sich verausgaben"; "Zurechtweisung".

□ Sektensprache – Kunstbegriffe. Lässt sich das "Geheimwissen" nur mit bestimmten Kunstwörtern erklären, wird es schwierig, sich verständlich mit ihnen über die Ideologie der Gruppe zu unterhalten? – Siehe die zur (von der WTG als "Die Wahrheit" gepriesene)*"Theokratischen Sprache"* gehörenden und mit *"Worthülse"* gekennzeichneten Einträge mit *"WTG-Spezialbegriffen/-Lingo"* dieses Glossars; vgl. "Reine Sprache".

□ Psychologische Manipulationsmethoden. Gehören zum Heilsweg Methoden, wie sie von Psychologen oder asiatischen Medizinern angewandt werden, ohne dass die Ausübenden ausgebildet sind? – Siehe die vielen der zu Hochleistung und Volleinsatz für die WTG anstachelnden Suggestivfragen in WTG-"Belehrung" (*"Tust du auch wirklich alles, was dir möglich ist? Du kannst Gott nicht betrügen"*) – Suche nach allen Textstellen dieses Glossars, in denen die Begriffe *"Furcht", "Gedankenkontrolle"* oder *"Schuldgefühl(e)"* vorkommen. Siehe auch die von WTG-approbierten "Rechtskomitees" gegen "Abweichler/Sünder" von "Ältesten" zur Anwendung gebrachte "peinliche Verhör-Fragetechnik", siehe "Rechtskomitee". Mehr betreffs der von der WTG gewünschten und erzielten *"mind automation"* (Denk-Automatisierung) bei "Zeugen Jehovas" i. V. mit dem *"Befolgen von* WTG-*Anweisungen"* siehe "Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein".

□ Diskrepanz zwischen Innen-und Außenansichten. Hat die Gruppe ein völlig anderes Selbstverständnis als sie von außen wahrgenommen wird, sind interne Texte anders als solche, die nach außen gegeben werden? – Siehe die Vergleiche zwischen von der WTG zur Öffentlichkeitsarbeit herausgegebenen Publikationen mit stark beschönigender, verzerrter, oder gar irreführender Selbstdarstellung sowie tatsächlicher WTG-Lehre und Praxis wie z. B. das drakonische Kontaktverbot betreffs exkommunizierter ehemaliger "Zeugen Jehovas", oder der tatsachenverdrehenden Behauptung, jeder "Zeuge Jehovas" brauche *"nur so viel 'Predigtdienst" zu verrichten, wie er möchte",* siehe "Predigtdienststunden".

Ebenfalls aufschlussreich sind die Spezifikationen gemäß dem 'Cult Awareness and Information Centre' (CAIC), die voll und ganz auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" zutreffen:

□ Gedankenkontrolle (thought reform): Beeinflussung des Verhaltens, Denkens und der Gefühlsmuster durch vorsätzliche, unethische und zwangausübende Mittel. Unabhängiges Denken und freier Zugang zu Information wird zwecks besserer Kontrolle des Individuums unterdrückt. Somit wird z. B. einer Kenntnisnahme gruppenkritischen Materials seitens der Gläubigen ein Riegel vorgeschoben.

□ Charismatische Führung: Unkritischer Gehorsam und Unterwerfung unter die behauptete Autorität, göttliche Sendung und Erleuchtung eines zentralen Führers oder einer Gruppe von Führern, die einen solch unbedingten Gehorsam als individuellen Glaubensbeweis fordern. Der Gläubige vertraut darauf, dass die ihm übergeordnete(n) Person(en) in näherer Berührung mit Gott steht (stehen) als er selbst.

□ Irreführung: Willkürliche Anwendung von Unaufrichtigkeit, Unwahrheit und fragwürdigen Behauptungen seitens der Gruppe, sowohl i. V. mit der Indoktrination neuer Mitglieder als auch ihres Umgangs mit kritischen Außenseitern. Weite Teile des von der Gruppe verfassten Schrifttums zeichnet sich durch irreführende und (der Gruppe unangenehme Sachverhalte) beschönigende Behauptungen aus.

□ Einzigartigkeitsdenken/Euphorie/elitäres Denken: Nur durch engen Kontakt mit der Gruppe gibt es für "echte Nachfolger" Segnungen und Wohltaten, die für Außenseiter unerreichbar sind, wie z. B. Privilegien, geistliche Erhebung, Erfüllung und endgültige Errettung. Ein Beispiel hierfür ist je nach Stellung in der Gruppenhierarchie gestaffelter Zugang zu Ämtern, "tieferem Wissen" oder Sonderinformation.

□ Erschöpfung durch Arbeitseinsatz: Das Konzept, dass viele Arbeitsstunden in Missionierung und hoher Einsatz in der Gemeinde eine Möglichkeit des Beweisens echten Glaubens ist sowie eine Methode, den Sinn des Individuums unter strenger Kontrolle zu halten.

□ Ausbeutung: Dies umfasst ein weites Feld, anfangend vom Zwang, einen großen Teil des persönlichen Einkommens oder Vermögens der Gruppe zukommen zu lassen bis hin zum Triggern von Angst und

Schuldgefühlen, sowie dem Anwenden emotionaler Manipulation zum Kontrollerhalt. Die Drohung des Ausschlusses von der Gruppe ist ein besonders machtvolles Kontrollinstrument.

□ Schwarz-weiß-Schablonendenken: Eine *"Wir-gegen-die"*-Haltung gegenüber der Außenwelt, die darauf abzielt, die Identität, Ziele und Wohlfahrt der Gruppe auf Kosten des Individuums aufzuwertend und zu steigern. Es gibt nur die Guten ("Wir") und die Bösen ("Alle anderen").

□ Ständige Wiederholung: Die gleichen Glaubensgrundsätze und Handlungsanweisungen werden immer und immer wieder repetiert: Ihr müsst dieses tun – ihr müsst jenes tun – ihr müsst gehorchen – ihr müsst fleißig sein – wir sind die einzig Wahren – bald kommt der Weltuntergang usw. Anlässlich von Gemeindetreffen flüstern Eltern ihren Kindern oft ins Ohr, was sie vor der Gemeinde sagen sollen. In Gebeten wird Gott für den oder die Führer der Gruppe gedankt, oder für etwas, das nur innerhalb der Gruppe zu finden ist.

□ Perfektionismus: Das Streben nach absoluter Reinheit, moralischer Untadeligkeit und strahlender Vorbildlichkeit, was eines der problematischsten und für den Einzelnen belastendsten Merkmale der Zugehörigkeit zu totalitären Gruppen darstellt. Hierzu siehe auch folgendes Zitat aus dem Artikel *"Die Welt der Heilsversprechen"* aus der 'Neuen Zürcher Zeitung' vom 9.9.2016:

> *"Das Idealbild, das die Zeugen Jehovas vom Menschen haben, ist sehr detailliert. Der Mensch büsst einen grossen Teil seiner Lebendigkeit ein. Er wird intellektuell und emotional entmündigt. Darunter leidet seine Entfaltung …"*

All diese Merkmale dienen einem zentralen Ziel: Totalidentifikation des Individuums mit der Gruppe und ihren Lehren und Zielen bei gleichzeitigem Ausschalten gruppenunabhängigen Denkens.

> *"Trifft man auf eine Gruppe herzlicher und freundlicher Menschen, die alle Antworten auf die großen Fragen der Menschheit parat haben und die behaupten, für Gott zu sprechen, dann fühlt sich das zuerst einmal sehr gut an. Man glaubt, 'nach Hause' gefunden zu haben. Man hat 'Die Wahrheit' gefunden, ohne sich sonderlich darum bemüht zu haben."*

Hierzu passen auch die folgenden Feststellungen der klinischen Psychologin Margaret Singer:

> *"Der Unterschied zwischen anerkannten Religionen und Sekten besteht darin, dass anerkannte Religionen die Anhänger Gott verehren lassen, während in Sekten die Verehrung die Anhänger auf die Führer gerichtet wird. Die Führer haben die ganze Macht und treffen sämtliche Entscheidungen."*

Siehe auch die Checkliste *"Bin ich in einer Sekte? Prüfen Sie die Anzeichen"* auf seelnothilfe.de/treffen-termine/checklisten/bin-ich-in-einer-sekte, sowie *"Sekte oder nicht"* auf seelnothilfe.de/information/sekte-oder-nicht.

Des Weiteren vgl. mit dem *"BITE-Modell"* (Verhaltens-, Informations-, Gedanken- und Gefühlskontrolle), siehe freedomofmind.com/bite-model.

Im Licht obiger Tatsachen überrascht es nicht, dass der Psychologe Dieter Rohmann "Jehovas Zeugen" als *"gefährliche Sekte mit regelrecht faschistischen Strukturen"* klassifiziert, siehe 'Zeugen Jehovas [–] Flucht zu den Weltmenschen' – Zitat:

> *"Wer sich von ihr Gemeinschaft abwende, werde verachtet und gehe aller seiner Kontakte verlustig, oft seien Aussteiger suizidgefährdet."*

Hierzu vgl. folgende Frage auf der Titelseite der Zeitschrift 'Brücke zum Menschen' Ausgabe 107/108:

> *"Eine Religion, die krank macht? Zahl der psychischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas beträchtlich über dem Durchschnitt – Ein Fachwissenschaftler untersucht die Ursachen."*

Dies entspricht auch dem, was anlässlich eines von der WTG vor dem Züricher Bezirksgericht angestrengten Prozesses gegen eine ihr missliebige Kritikerin festgestellt wurde; seitens des Gerichts wurde befunden, *"dass Jehovas Zeugen ihren Mitgliedern die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit nicht gewähren"* und *"dass Kinder in permanenter Angst leben";* des Weiteren, dass *"Jehovas Zeugen eine hochproblematische Gruppe"* seien, die *"bis auf die Ebene existenzieller Identifikation versucht, manipulativ auf ihre Mitglieder einzuwirken"* und *"dass die Vorgaben der Gemeinschaft die körperliche, psychische und soziale Integrität ihrer Mitglieder verletzen"*. Siehe 'Alles, was Recht ist [–] Kritik an Zeugen Jehovas ist erlaubt'. Als weitere Belege für solche Bewertungen siehe die unter "Abfallen …", "Abtrünnig …" sowie "Die Gemeinschaft verlassen" präsentierten Fakten.

Weitere Informationen siehe 'Christliche Sondergemeinschaft oder Sekte'.

Vgl. "Leitung durch ein Haupt"; "Theokratie".

Betreffs der Forderung der WTG, alles, was im *"Wachtturm"* veröffentlicht wird, unbedingt und ohne zu hinterfragen als absolute Wahrheit anzunehmen siehe "Wachtturm, der".

Betreffs einer juristischen Einschätzung der Gefährlichkeit von WTG-gewünschter Indoktrination von Kindern aufgrund der in ihr gegebenen *"Mischung aus Angst, Manipulation"* und krudem schwarz-weiß-Denken siehe das Zitat von 'The Telegraph' unter "Belehrung".

Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG

Gemäß den Kriterien des 'Diagnostischen und statistischen Leitfadens psychischer Störungen' erfüllt die WTG – sowohl als Organisation, als auch durch einzelne ihrer Hierarchiefunktionäre, insbesondere den Mitgliedern ihres obersten menschlichen Zentralkomitees – die Kriterien für eine "Narzisstische Persönlichkeitsstörung". Laut dem DSM müssen für die Diagnose fünf der folgenden Punkte erfüllt sein:

(1) Übertreiben der eigenen Leistungen und Talente;
(2) Phantasien über grenzenlosen Erfolg, Macht, Brillanz, Schönheit;
(3) Überzeugung, „besonders“ zu sein;
(4) Bedürfnis nach exzessiver Bewunderung;
(5) ausbeuterisches Verhalten in zwischenmenschlichen Beziehungen;
(6) fehlende Bereitschaft, die Gefühle oder Bedürfnisse anderer anzuerkennen;
(7) arrogantes, hochmütiges Verhalten.

Es liegt auf der Hand, dass seitens der WTG bzw. ihres obersten, zentralen menschlichen Lenkungskomitees nicht nur fünf, sondern alle sieben dieser Merkmale erfüllt sind:

(1) Die WTG lobt sich und ihre vermeintlichen, "Begeisternden" Leistungen pausenlos selbst; sie hat *"die BESTE Bibelübersetzung"* herausgebracht, die ein *"MEISTERWERK der Gelehrsamkeit"* ist; sie unterhält *"die BESTE Webseite"*, die *"MILLIONEN Aufrufe"* hat; sie betreibt ein *"UNVERGLEICHLICHES"* Übersetzungswerk (Zitat aus dem Kommentar des "Tagestextes" vom 14.2.2021: *"Bei Jehovas Zeugen ist … heute die bisher UMFANGREICHSTE Übersetzungstätigkeit im Gange. Wir übersetzen in Hunderte von Sprachen. Jehova wirkt dadurch ganz offensichtlich ein neuzeitliches Wunder …"*); für sie tätig sein zu *"DÜRFEN"* ist *"die BESTE Arbeit"*, siehe "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 38 S. 23 Abs 12; sie produziert *"die BESTE Literatur"* in Hunderten von Sprachen und in *"HÖCHSTauflagen"*; die von ihr ausgegebene "Belehrung" ist "Die BESTE Bildung, die es gibt"; sie verabreicht "Geistige Reichtümer" und "Geistige Schätze"; sein gesamtes Leben im "Vollzeitdienst" für die WTG einzusetzen ist nicht nur ein "Sinnvolles Leben", sondern "Das BESTE Leben überhaupt" und "Die HÖCHSTE Karriere diesseits von Harmagedon"; die von ihr angeordnete "Predigtdienst"-Vertriebstätigkeit ist "Das WICHTIGSTE Werk aller Zeiten"; ihre "Bethel" sind "Die BESTEN Orte auf der ganzen Welt"; sie ist "Das GLÜCKLICHSTE Volk auf Erden"; Menschen haben alles, was sie über Gott gelernt haben, VON IHR gelernt (siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 1.11.1980 S. 19 unter "Leitende Körperschaft"); sie erleuchtet *"MILLIONEN von Menschen"*, *"befreit"* sie und *"führt sie zur Wahrheit"* etc. Dass die Aktivitäten anderer Organisationen wie Wycliffe.org oder Weltbibelhilfe.de die *"sagenhafte Übersetzungsleistung"* der WTG verblassen lassen, interessiert weder sie selbst noch WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas". Siehe auch "Weitere Beispiele für *"Treuer und verständiger Sklave"*-Eigenlob".

(2) Der WTG geht es laut ihrer Selbstaussage immerfort nur glänzend; alles in ihr wird immer besser; sie ist ein "Geistiges Paradies" und hält sich für *"wunderbar"* und *"wunderschön"* ("Der Wachtturm" vom 15.7.2015 S. 9 und 10 Abs. 14 und 17: *"Organisatorische Veränderungen [haben] den irdischen Teil der Organisation Jehovas verschönert … die Kongresse [werden] von Jahr zu Jahr besser … Jehova… verschönert … seine Organisation und das geistige Paradies, in dem wir bereits heute leben dürfen!"*); ihre (de facto klägliche) "Mehrung" *"beweist den reichen Segen Gottes"*; sie wird vielerorts von kulturellen Organisationen, Behörden u. a. *"geehrt"* und *"gelobt"* und erhält *"Auszeichnungen"* ob ihrer *"hervorragenden Verdienste"* wie z. B. den dubiosen, kaufbaren *"Telly Award"*, der u. a. auch an Scientology[48] verliehen wurde; hierzu siehe hier, hier und hier, sowie das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 1.1.1991 S. 22 unter "Die beste Bildung, die es gibt".

(3) Die WTG ist *"außergewöhnlich"* und *"einzigartig"*; sie ist *"DIE BESTE Organisation"*; nur sie ist "Die EINZIG RICHTIGE/EINZIG WAHRE Religion", wohingegen alle anderen Religionen "Falsch" und *"Teil der Hure Groß-Babylon"* sind und die Angehörigen aller christlichen, nicht-WTG-Religionen "Falsche", "Schein-" oder "Namenschristen"; nur sie ist lieb, während die gesamte "Welt" um sie herum "Böse" und vernichtungswürdig

[48] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

ist; nur sie ist Gegenstand der *"loyalen Liebe Gottes"*; nur sie *"versteht die tiefen Dinge Gottes"*; nur sie wird *"wie ein einsamer Baum in der Wüste übrigbleiben"*, wenn "das wilde Tier" sämtliche anderen Religionssystemе *"angreifen und vernichten wird"*; der von ihr forcierte Vertrieb ihrer Konzernideologie und Verlagsprodukte ist *"großartig, einmalig, einzigartig, nie mehr wiederkehrend"* und "Das WICHTIGSTE Werk aller Zeiten"; Teilnahme daran ist *"eine große"*, ja sogar eine *"AUSSERORDENTLICHE Ehre"* sowie *"ein ÜBERWÄLTIGENDES Vorrecht"*; nur in ihr gibt es *"echte Liebe"*; nur ihre Anhänger *"weigern sich, an Kriegen teilzunehmen"*. Betreffs des Irrtums letzterer Behauptung siehe die relevanten Zitate aus diversen nicht-WTG-Quellen unter "Verfolgung". *"Keine Organisation auf Erden ist mit einem erhabeneren Dienst betraut worden als die Neue-Welt-Gesellschaft der Zeugen Jehovas"* ("Der Wachtturm" vom 1.5.1965 S. 288). Nur die WTG genießt den reichen "Segen Gottes"; für sie wirkt der Allmächtige sogar Wunder, siehe das *"Jehova beschafft Sand für Königreichssaalbau durch einen Taifun"*-Beispiel unter "Königreichssaalbau", die *"Zwei Wunder anlässlich eines Kongresses"*-Auslassungen unter "Kongress", oder die Behauptung, der Allmächtige sei für die Entscheidung der "Leitenden Körperschaft" im März 2020 verantwortlich gewesen, die 148. *"Gileadabschlussfeier"* ohne eingeladene Gäste durchzuführen, obgleich das oberste WTG-Zentralkomitee zu dieser Zeit noch nicht wusste, dass wenig später der Staat New York das Epizentrum der Covid-19-Pandemie werden würde, siehe *"Aktueller Lagebericht der leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2020)"* ab Zeitmarke 3:56. Ohne die WTG gibt es keine Rettung; nur sie wusste, was im Rahmen der Covid-19-Pandemie zu tun war, nur sie hatte die richtigen Rezepte und wusste um die richtigen Schutzmaßnahmen, und nur wer sich an diese hielt, blieb während der Pandemie 'im Land der Lebenden', während der Rest der Welt um sie herum im Chaos versank, siehe den *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*. Wer sich in der WTG befindet, ist in einer "Geistigen Arche" bzw. einem "Geistigen Zufluchtsort" "Geistig geschützt" sowie in "Geistiger Sicherheit". Was immer die WTG auch tut, nicht tut oder verändert tut ist sichtbare Manifestation der *"blitzartigen Schnelligkeit"* sowie von "Richtungsänderungen" des "Himmlischen Wagens" Gottes, siehe *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 8 (2022)"* ab Zeitmarke 6:11. Für die WTG gibt es nur sie selbst; sie lebt in ihrer eigenen Filterblase und ihrem eigenen Kosmos; das gesamte Universum dreht sich nur um sie; sie ist des Allmächtigen einziges Hobby.

(Betreffs der aufgeblasen/bornierten Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.)

(4) Von ihren Anhängern fordert die WTG, dass sie *"sie studieren"* und sich mit ihrer Geschichte und Entwicklung beschäftigen, siehe ihre o. a. diesbezügliche Usurpation von Ps 48,13(12). Sie präsentiert sich selbst als *"nachzuahmendes Beispiel"* und fordert von ihren "Verkündiger"-Befehlsempfängern, andere Menschen im Rahmen von "Heimbibelstudien" *"an sie – die WTG – heranzuführen"*.

(5) Von jedem ihr als Befehlsempfänger unterstelltem "Zeugen Jehovas" fordert die WTG absolute Ergebenheit und Loyalität, hingebungsvolle Selbstaufopferung beim Abarbeiten ihrer Leistungsforderungen, *"Zeit, Kraft und Mittel"*, widerspruchslosen Gehorsam und ehrfürchtig/vorbehaltlosen Respekt ihr sowie den sie auf allen Ebenen vertretenden Hierarchiefunktionären gegenüber, wodurch der Tatbestand der exzessiven Ausbeutung erfüllt ist.

(6) Innerhalb der WTG gilt: *"Persönliche Gefühle und Empfindungen haben in unserer Gottesanbetung keine Rolle zu spielen"*. Betreffs des Abarbeitens des von ihr eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtauftrages" heißt es betreffs *"der Einstellung derer, die sich am Predigtwerk beteiligen": "Gottes Königreich* [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, WÄHREND PHYSISCHE BEDÜRFNISSE ZWEITRANGIG SIND."* – "Der Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18; Großschreibung hinzugefügt. Persönliche Miseren und Nöte aufgrund von – oder Zweifel an – "problematischen" WTG-Dogmen werden nicht als intellektuell zu achten ernstgenommen, sondern krass simplifizierend als *"Zeichen geistiger Schwäche"* abgekanzelt, verharmlost oder gar als "Abtrünniges Denken" kriminalisiert. Eltern exkommunizierter Kinder wird von der WTG auferlegt, ihre natürlichen elterlichen Empfindungen ihren Kindern gegenüber ohne Wenn und Aber als gegenstandslos zu entsorgen und ihre Kinder als *"geistig tote Abgefallene und Abtrünnige"* (Stichwort *"Aaron und seine zwei bösen Söhne"*) zu betrachten. Eine krassere *"fehlende Bereitschaft, die Gefühle oder Bedürfnisse anderer anzuerkennen*" erscheint schwer vorstellbar.

(7) Die Arroganz, der Hochmut und die Hoffart der WTG als Ganzes in ihrer Selbstüberhebung über alle anderen "Falschen Religionen" und "Die böse Welt Satans", sowie der offen zur Schau gestellte Snobismus und Standesdünkel vieler ihrer Hierarchiefunktionäre (z. B. "Reisende Aufseher" und deren "erlauchte Ehegattinnen") sind allbekannt, sprichwörtlich und Programm, siehe die beiden Penton-Zitate unter "Vorbildlich ...".

Hierzu siehe auch die Artikel *"Kindliches Prahlgehabe der WTG"* sowie 'Exklusivismus'.

Laut einem Artikel des Psychologen Thomas Fritzsche liegt …

> *"… eine psychodynamische Erklärung des [narzisstischen] Verhaltens in einem grundsätzlich mangelhaften Selbstwertgefühl, welches durch ständige Selbstbewunderung übertönt wird. Kritik wird deshalb implizit als Bedrohung wahrgenommen, da sie ja das aufwendig verdrängte Gefühl, nicht zu genügen, aktiviert. Sie muss daher radikal bekämpft werden, sei es durch lautes Eigenlob und Verneinung der Kritik, sei es durch Aggression gegen den Kritiker – oder beides."* – Zitat von www.ipg-journal.de/interviews/artikel/beduerfnis-nach-exzessiver-bewunderung-1792.

Auch dieses Kriterium – völlige Kritikunfähigkeit – ist seitens der WTG erfüllt, wie vermittels ihres Wütens und Agierens gegen *"von Satan gelenkte Kritiker"* und "Abgefallene", "Abtrünnige" "Feinde der Wahrheit" belegt wird, aber auch durch ihr striktes Untersagen und drakonisches Ahnden jeglichen "Eigenen" oder "Kritischen Denkens" innerhalb ihrer eigenen Reihen Ausdruck findet.

Ein *"mangelhaften Selbstwertgefühl"* – da davon auszugehen ist, dass eine aus Einzelpersonen zusammengesetzte Organisation eine "Persönlichkeit" hat, die das Wesentliche der aus den Persönlichkeiten ihrer einzelnen Mitglieder zusammengesetzte "Gruppen-Persönlichkeit" widerspiegelt, doch insbesondere die Persönlichkeiten der sie beherrschenden Leitungsfunktionäre, die der Organisation ihren "(Persönlichkeits-) Stempel aufdrücken", muss angesichts des krass narzisstischen Denkens und Verhaltens der WTG, ihres manisch/obsessiven, dünkelhaft/egozentrischen um-sich-selbst-Kreisens davon ausgegangen werden, dass *"mangelhaftes Selbstwertgefühl"* entweder auf Einzel- oder gesamtorganisatorischer Ebene eine mögliche Erklärung des extremen WTG-Narzissmus darstellt.

Zusätzlich könnte man noch auf die drakonische, WTG-seitig an alle "Zeugen Jehovas" ohne Unterlass erteilte "Demuts"-Forderung, gepaart mit ihrem obsessiven Verurteilen jeglichen "Stolzes" verweisen: *"Ihr seid nichts – die WTG ist alles! Wagt niemals, euch etwas einzubilden; ihr sollt demütig im Staub kriechen und euren Platz kennen, denn sonst seid ihr stolze, rebellische Korahs und werdet dafür von Jehova gerichtet und bestraft werden."* Auch das Ablehnen und Verurteilen "Höherer Bildung" muss hier erwähnt werden, denn bei den Mitgliedern des obersten WTG-Zentralkomitees und den weitaus meisten ihrer Hierarchiefunktionäre handelt es sich nicht um Akademiker oder besonders gebildete Personen; hierzu vgl. die Tabelle 'Educational attainment of U.S. religious groups' unter "Höhere Bildung". Wie diverse, innerhalb der WTG erlittene Erfahrungen aus aller Welt belegen, offenbaren viele dieser Personen eine unverhohlene Feindschaft gegenüber allem "Universitär-/Akademischem" und akademisch gebildeten Personen, was von *"mangelndem Selbstwertgefühl"* zeugen würde. Selbstempfundene *"fehlende eigene Größe"* wird durch Wichtigtuerei und das Herausstellen eigener Leistungen kompensiert, genau so wie fehlende gute Argumente durch größere Lautstärke wettgemacht werden.

Betreffs der egozentrisch/omphaloskeptischen Nabelschau der WTG, innerhalb derer nur sie selbst wichtig ist und alle(s) andere(n) um sie herum zu vernachlässigen ist, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) mit Bezug auf die in den KZs der Nazis inhaftierten "Bibelforscher" auf S. 306 sehr à propos wie folgt:

> *"[Die] Apathie* [der 'Bibelforscher'] *rührte daher, dass sie, insofern sie sich selbst als den einzigen Brennpunkt aller Ereignisse sahen…, im Grunde "unbeteiligt, distanziert, ohne Bezug zu bedeutsamen Ereignissen" waren. …*
>
> *Sie "öffneten sich nicht, um nicht betroffen zu sein"; sie lebten innerhalb ihrer eigenen Konstrukte und ihrer eigenen Gemeinschaft."*

"Sich selbst als den einzigen Brennpunkt aller Ereignisse sehen"; "innerhalb ihrer eigenen Konstrukte und ihrer eigenen Gemeinschaft leben"; sich im Mittelpunkt der Welt und im Zentrum des gesamten Universums befindlich sehen, als "des Allmächtigen einziges Hobby" – dies beschreibt den elitär abgehobenen, solipsistischen und exklusivistisch einzig auf sich selbst gerichteten Tunnelblick der WTG aufs Trefflichste.

Organisatorische Veränderungen

Organisatorisch

Durch äußere Umstände tagesaktuell notwendig werdende Modifikationen in WTG-Prozedere und daraus erwachsender WTG-Organisationsdirektiven, entsprechend den von jedem menschlichen Betrieb, jedem Feld-, Wald- und Wiesenunternehmen, jeder x-beliebigen Firma …, der/die/das weiterhin bestehen und "am Ball bleiben" möchte, vorgenommenen organisationsadministrativen Änderungen und prozeduralen Anpassungen.

Jedoch präsentiert und verkauft die WTG jedwede IHRER *"organisatorischen Veränderungen"* auf für sie typisch großmäulige und schwülstig/narzisstische Weise rundweg als "von Gott gelenkt" gemäß der Devise "wir kleckern nicht – wir klotzen". Hierunter fallen das "Speise zur rechten Zeit"-Dogma (*"recht"*, d. h. nützlich und zweckdienlich für die WTG, nicht für ihr befehlsempfangendes "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal), ihr auf falscher Bibelauslegung gegründetes "Neues Licht"-Konzept, ihr Phantasiekonstrukt vom *"immer schneller fahrenden* 'Himmlischen Wagen' *Jehovas"* sowie ihre "Mit der Organisation Schritt halten"-Direktive, siehe jeweils daselbst.

Immer wieder fordert die WTG auf penetrante und despotisch/diktatorisch/totalitäre Weise bedingungslose Akzeptanz einer jeder ihrer *"organisatorischen"* Kontorsionen und Schlangenwindungen nebst SOFORTIGER und PEINLICHST GENAUER Befolgung und Umsetzung aller sich daraus ergebender Direktiven, ungeachtet deren Sinnfreiheit oder offensichtlichen Schädlichkeit, ohne diese auch nur im Geringsten zu hinterfragen. Als typisches Beispiel hierfür siehe "Der Wachtturm" vom Oktober 2018 dritter "Studienartikel". Nach WTG-typischem Missbrauch der AT-Berichte betreffs Moses und Josua (beides VON GOTT INSPIRIERTE Führer des "Alten Israel", im Gegensatz zu der NICHT von Gott inspirierten und wiederholt als "Falscher Prophet" und Irrlehrer überführten WTG und ihres fehlbaren obersten menschlichen Zentralkomitees) heißt es auf S. 23 Abs. 9 und S. 25 Abs. 13:

"Manchmal verstehen wir nicht völlig, warum die Organisation eine bestimmte Neuerung einführt."

"Manchmal verstehen wir vielleicht nicht ganz, warum bestimmte organisatorische Veränderungen nötig sind. Denken wir dann darüber nach, wie Christus in der Vergangenheit seine Führung ausübte."

Der Passus *"wie Christus in der Vergangenheit seine Führung ausübte"* ist als Konstruktion einer falschen *"biblischen Parallele"* und als frecher Missbrauch des Beispiels Jesu Christi zu bewerten: Weder ist "Die Organisation" Jesus Christus, noch ist sie von Gott inspiriert. Durch die o. a. Argumentation stellt sich das für solche Auslassungen verantwortliche oberste menschliche Zentralkollegium der WTG auf die gleiche Stufe mit Jesus Christus, wodurch der Tatbestand der Blasphemie und des Pharisäertums erfüllt ist; zu Letzterem vgl. Mat 23,2 *"Die Schriftgelehrten und die Pharisäer haben sich auf Moses' Stuhl gesetzt"* sowie 2Thess 4,2 *"[Sie] widersteht und erhöht sich selbst über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei"*.

Siehe auch den Kommentar des "Tagestextes" vom 23.1.2020 – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wie sollten wir auf veränderte Anweisungen Jehovas [der WTG] *reagieren? Zögern wir erst einmal? Denken wir: „Wir haben das aber immer so gemacht!"? Nein, wir setzen Anweisungen, die Jehova* [das oberste menschliche WTG-Direktorium] *uns durch seine Organisation gibt, SO SCHNELL WIE MÖGLICH um (Heb. 13:17).*

Vermittels solch totalitärer Direktiven wird jegliches "Eigene Denken" bereits im Keim erstickt; "Gehorchen ohne nachzudenken und ohne Widerrede" lautet hier die Devise, womit sich jedoch die WTG auf chauvinistisch/paternalistische Manier der Chance beraubt, aus neuen Ideen Nutzen zu ziehen und "outside of the box" zu denken (*"Das haben wir schon immer so gemacht – ihr Neuen habt keine Ahnung und müsst erst einmal von uns lernen, ehe ihr es wagen könnt, den Mund aufzumachen …"*).

Vgl. die "denkverhindernde/denkverbietende" Anweisung des "Wachtturm" vom 15.11.2013 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 17, vermittels derer die WTG allen "Zeugen Jehovas" auf drastische Weise und ohne Umschweife den Befehl erteilt, jedwede *"Anweisung der Organisation"* ohne jegliches Nachdenken und Hinterfragen kritik- und widerspruchslos zu akzeptieren und umzusetzen:

"Die lebensrettenden Anweisungen, die [Jehovas Zeugen] dann von Jehovas Organisation erhalten, mögen vom menschlichen Standpunkt aus unpraktisch erscheinen. Wir alle müssen BEREIT sein, JEDE ANWEISUNG ZU BEFOLGEN, OB SIE NUN VOM STRATEGISCHEN ODER MENSCHLICHEN STANDPUNKT AUS VERNÜNFTIG ERSCHEINT ODER NICHT."

Dies deckt sich mit der im "Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 11 Abs. 14 aufgestellten Behauptung:

"[Jehova] bittet uns [Das oberste Direktorium der WTG befiehlt], *auf ihn* [die WTG] *zu hören, SELBST WENN … WIR DIE GRÜNDE DAFÜR NICHT GANZ VERSTEHEN."*

Bei jeglichen derart diktatorisch/totalitären, Jim-Jones-artigen "Augen zu und durch"-Befehlen sollten bei jedem Menschen sämtliche Alarmglocken und Warnsignale angehen.

Die weltweite Reduzierung an WTG-"Sondervollzeitdienern" und -Landeszentralenmitarbeitern ab 2015

Eine der drastischsten und für einen Teil des weltweiten "Zeugen Jehovas"-"Sondervollzeitdienst"-Personals folgenschwersten *"organisatorischen Veränderungen"* war die zwecks Kosteneinsparung ab September 2015 weltweite, gemäß profan/betriebswirtschaftlicher Leitlinien mit unerbittlicher Härte durchgeführte Reduzierung an WTG-"Sondervollzeitdienern" und -Landeszentralenmitarbeitern, durch welche in vielen Fällen den dadurch Betroffenen große Härten bis hin zum völligen Lebensruin erwuchsen, da sie ihre gesamte Lebensplanung auf einen *"lebenslangen Dienst"* in WTG-"Bethels" oder als "Sonderpioniere" bzw. "Missionare" ausgerichtet und hierfür auf Besitz, Karriere, Familie/Kinder und ein befriedigendes und erfülltes Leben verzichtet und dies alles "Rückhaltlos" auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen "Geopfert" hatten; hierzu siehe die in dem JW.Org-Video 'Edward Aljian: Denke an das wirklich Wichtige' von einem hohen WTG-Funktionär mit so dümmlich wie offensichtlich amüsiert/belustigtem Grinsen vorgetragene weise Belehrung betreffs einer WTG-politisch korrekten "Richtigen Denkweise".

Im "Wachtturm" vom März 2022 "Studienartikel" 12 bemüht die WTG das Bibelbuch Sacharja, um ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal – insbesondere die von ihren Volten Betroffenen "Sondervollzeitdiener" – auf unbedingte Annahme solcher *"organisatorischen Veränderungen"* einzuschwören und diese Veränderungen ohne Wenn und Aber als gottgewollt und göttlicher Provenienz zu akzeptieren – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

S. 15 Abs. 5:

"[Es] … kann es uns viel geben, uns mit Sacharjas fünfter Vision [Sach 4] *zu beschäftigen. Sie kann uns helfen, wenn wir … mit Veränderungen zurechtkommen müssen …"*

S. 16 und 17 Abs. 9-12:

"Als das Fundament des neuen Tempels gelegt wurde, weinten einige von den älteren Juden (Esra 3:12). Sie hatten den herrlichen Tempel Salomos gesehen und sie befürchteten, der neue würde „im Vergleich dazu wie nichts“ sein (Hag. 2:2, 3). Dieser Gedanke erschien ihnen unerträglich. Sacharjas Vision würde dazu beitragen, dass sie ihre Enttäuschung überwinden. Wie?

Lies Sacharja 4:8-10. Was meinte der Engel, als er sagte, die Juden würden „sich freuen und das Lot in der Hand Serubbabels [des jüdischen Statthalters] sehen“? Mithilfe eines Lots kann man feststellen, ob etwas genau senkrecht ist. Durch dieses Bild versicherte der Engel dem Volk Gottes [dem unter dem 'Mosaischen Gesetzesbund' stehenden 'Alten Israel']*: Der Tempel würde fertiggestellt werden und den Maßstäben Jehovas entsprechen. Auch wenn er einigen noch so bescheiden vorkäme, Jehova würde damit zufrieden sein. Warum sollten sie also nicht auch zufrieden sein? Worauf es Jehova ankam, war die Anbetung in dem neuen Tempel. Wenn die Juden Jehova auf die richtige Weise anbeten und sich um seine Anerkennung bemühen würden, dann würde ihre Freude zurückkehren.*

[Nun folgt eine Falschübertragung dieser biblischen Ereignisse auf die Jetztzeit:] *Veränderungen sind für viele von uns nicht leicht. Etliche langjährige Sondervollzeitdiener haben eine neue Aufgabe erhalten* [krasser Euphemismus: Sie wurden entweder aus ihrem WTG-finanzierten 'lebenslangen' 'Sondervollzeitdienst' – entweder 'Bethel-' oder 'Sonderpionierdienst' – entlassen und müssen nun sehen, wie sie finanziell über die Runden kommen – viele darunter in ihren 50- oder 60-ern –; oder die 'Glücklicheren' unter ihnen wurden 'lediglich' vom 'Bethel-' in den 'Sonderpionier'-Außendienst versetzt]. *Andere mussten aus Altersgründen ein lieb gewonnenes Dienstvorrecht aufgeben* [da die WTG als eiserne Regel festgelegt hat, dass 'Ernannte Diener' ab eines bestimmten Alters ihre 'Dienstvorrechte' abtreten müssen]. *Enttäuscht zu sein ist dann ganz normal. Vielleicht fällt es einem zunächst schwer, die Entscheidung nachzuvollziehen oder zu akzeptieren, und man sehnt sich nach der Vergangenheit zurück. Womöglich ist man entmutigt, weil man das Gefühl hat, für Jehova* [für die WTG] *nicht mehr viel tun zu können (Spr. 24:10). Wie kann uns Sacharjas Vision motivieren, unserem Gott* [dem 'Götzen' WTG] *weiter unser Bestes zu geben?*

Wir kommen besser mit Veränderungen zurecht, wenn wir sie aus Jehovas Blickwinkel [sie gemäß WTG-Willen] *betrachten. Er vollbringt heute Erstaunliches, und wir dürfen seine Mitarbeiter* [WTG-Befehlsempfänger] *sein (1. Kor. 3:9)* [zu diesem Vers siehe 'Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte']. *Unsere Aufgaben können sich ändern. Aber Jehovas Liebe zu uns bleibt konstant. Wenn du von einer Veränderung also persönlich betroffen bist, halte dich nicht mit dem Warum und Weshalb auf* [höre auf, Fragen zu stellen oder dich gar zu beschweren, stelle dein Gehirn auf 'Aus' und HALT DEN MUND]. *Statt dich nach früheren Zeiten zurückzusehnen, bitte Jehova, dir die Augen für das Gute an der Veränderung zu öffnen* [sage dir selbst 'Alles ist gut', solange, bis du selbst daran glaubst] *(Pred. 7:10). Denk an das, was du* [für die WTG] *tun kannst, statt an das, was dir nicht mehr möglich ist. Sacharjas Vision motiviert uns, positiv zu bleiben. So können wir auch in* [von der WTG verursachten] *neuen Lebenssituationen die Freude bewahren und* [der WTG] *treu bleiben."*

S. 19 Abs. 18:

"Die Vision von dem Leuchter und den beiden Olivenbäumen kann sich ganz entscheidend auf dein Leben auswirken. Sie kann dir die Kraft geben, die du brauchst, um … mit [von uns in unserem Interesse vorgenommenen] *Veränderungen zurechtzukommen* [, damit ihr uns, der WTG, weiterhin 'Zeit, Kraft und Mittel' 'Opfert', obgleich wir euch gehörig verarscht haben] …"

Der Kapitalfehler der hier präsentierten Gleichsetzung heutiger WTG-*"Organisatorischer Veränderungen"* mit den in der Bibel betreffs des nachexilischen Tempelbaus beschriebenen Ereignissen besteht darin, dass es sich bei Letzteren um VON GOTT GELENKTE Entwicklungen auf der Grundlage VON GOTT INSPIRIERTER Anweisungen handelt; nicht nur kann die WTG für ihre (gemäß menschlich/finanzieller und rein betriebswirtschaftlicher Interessenabwägungen vorgenommenen) *"Organisatorischen Veränderungen"* kein Fünkchen an göttlicher Führung geltend machen, sondern sie hat sich wiederholt und gleichbleibend als "Falscher Prophet" erwiesen, der die Menschen mit nie erfüllten Falschprognosen und Hinhalteversprechungen irregeführt und um ein befriedigendes Leben gebracht hat. Die o. a. Anwendung des referenzierten Verses aus Prediger und der Sacharjapassage zwecks "biblischer Stützung" der Ermahnung, die Volten und Quantensprünge der WTG trotz ihrer extrem negativen Auswirkungen auf das Leben betroffener Menschen widerspruchs- und klaglos als Ausdruck göttlichen Waltens hinzunehmen ist als frech eigenzweckdienliches, krass missbräuchliches "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" zurückzuweisen.

Zur WTG-Direktive des Einstellens *"unproduktiver"* "Bibelkurse"

Der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 3 (2021)"* bietet ein beredtes Beispiel für der WTG außerordentlich egozentrisch hanebüchene Weise des eigenzweckdienlichen Missbrauchs biblischer Aussagen zwecks "Stützung" ihrer selbstersonnenen Organisationsdirektiven; in diesem Fall geht es um *"Möglichkeiten, unseren Predigtdienst NOCH EFFEKTIVER zu gestalten",* und zwar nicht etwa auf der Grundlage der Bibel, sondern *"der Hinweise, die auf der Jahresversammlung von 2017 gegeben wurden",* in deren Rahmen *"organisatorische Anpassungen angekündigt [wurden], denen* (angeblich) *1. Korinther 9:26 zugrundeliegt."* Bei den angesprochenen *"organisatorischen Anpassungen"* geht es konkret um die WTG-Direktive, *"unproduktive Bibelstudien einzustellen"* (betreffs dieses de facto menschenverachtenden Terminus siehe "WTG-„Bibelkurse“ als „Produktionsprozess“ "), um *"Förderung eines Lehrstils, der NOCH effektiver ist"* sowie um *"Schritte, um* (beim Produzieren neuer WTG-Befehlsempfänger) *zielgerichtet vorzugehen"*. Alles dreht sich um die für menschliche Produktionsbetriebe typischen Aspekte "Produktionssteigerung, Streamlining, mehr Effizienz, Optimierung von Betriebsabläufen …".

Zur Auflösung *"unproduktiver"* fremdsprachiger WTG-Ortsgruppen

Ab 2:14 kommt der Vortragende zum Hauptpunkt betreffs der auf Anweisung des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees betriebenen Auflösung *"unproduktiver"* fremdsprachlicher WTG-(Orts-) Gruppen. *"Unproduktiv" = "Kaum Anzeichen für Wachstum – nur wenige Bibelstudien mit Personen, die gute Fortschritte machen – nur wenige Interessierte, die die Zusammekünfte besuchen – selten, wenn überhaupt, kann jemand zur Taufe geführt werden".* Unter Berufung auf Apg 16,6-10 (*"Jehova hat sie* [die urchristlichen Evangelisten] *durch seinen heiligen Geist in die richtige Gegend geführt"* – eine Falschaussage, denn laut V. 7 war es *"der Geist JESU",* nicht *"Jehovas"*) zieht der Vortragende eine Parallele zu sich selbst und der durch ihn repräsentierten obersten WTG-Führungsriege: *"Genauso folgen auch wir der Leitung des Geistes"* – eine krass anmaßende und blasphemische Behauptung, denn im Gegensatz zu den tatsächlich vom Heiligen Geist inspirierten urchristlichen Evangelisten ist das sich selbst als Herren über den Glauben von "Jehovas Zeugen" eingesetzt habende oberste WTG-Zentralkomitee himmelweit von auch nur einem Ansatz an göttlicher Inspiration entfernt, und es folgt keiner "Leitung durch den Geist Gottes", sondern seinen eigenen menschlich/organisationsadministrativen, gemäß eigener Nützlichkeitserwägungen auf der banalen Grundlage *"Resonanz im Predigtdienstgebiet"* getroffenen Entscheidungen, die es keck als "Gottes Entscheidungen" verkauft (*"Was wollte uns Jehovas Geist damit sagen?"* – eine freche Usurpation des Heiligen Geistes, der mit den rein menschlich/eigenzweckdienlichen Entscheidungen der WTG nicht das Geringste zu tun hat, vgl. Jer 14,14 und 23,21). Was an dieser Art Entscheidungsfindung *"gottgelenkt"* sein soll bleibt der WTG Geheimnis; jedes von halbwegs intelligenten Personen geführte menschliche Unternehmen wird seine Verkaufs- und Vertriebsaktivitäten zwecks Umsatzsteigerung von weniger ertragreichen Vertriebsgebieten in "Produktivere" Gegenden verlagern – das Einmaleins von Geschäftsführung; kein Gott oder höheres Wesen muss hier seine Hand mit im Spiel haben. Und so verkündet der Vortragende stolz die vom obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektorium (und damit von ihm selbst als Mitglied desselben) als Ausdruck des *"Willens Jehovas"* verhängte Liquidierung Tausender fremdsprachiger *"Vorgruppen, Gruppen und Versammlungen"* in aller Welt und die Neu-"Zuteilung" aller davon betroffener "Zeugen Jehovas", die teils mit großen persönlichen Engagement eine Fremdsprache erlernt und sich jahrelang mit Herzblut und unter erheblichen Kosten in ihrer fremdsprachigen Gruppe eingesetzt haben, in WTG-Ortsgruppen der Landeshauptsprache mit dem Argument, sie würden dort *"mehr*

gebraucht" – ein weiteres Beispiel dafür, wie die WTG die Befindlichkeiten ihres befehlsempfangenden Vertriebspersonals nach Gutsherrenart mit einem Federstrich nonchalant vom Tisch wischt und ihm vorgibt, was es zu mögen habe, wie es bereits i. V. mit der von der WTG verhängten Auflösung aller "Versammlungs"- und "Kongress"-Orchester geschah, betreffs deren es unter "Jehovas Zeugen" bezeichnenderweise hieß: *"Sobald es in der Theokratie etwas gibt, was den Verkündigern Spaß macht, kommt die leitende Körperschaft und nimmt es ihnen weg."*

Vom Anmaßend/Abstrusen der o. a. *"Lagebericht"*-Auslassungen abgesehen, liegt hier ein krasser Widerspruch zu der von der WTG gleichermaßen postulierten "Beschleunigung des Werkes" vor (siehe daselbst), gemäß welcher es für die WTG nur bergauf geht und ihre "Mehrung" an allen Fronten aufgrund des überfließenden *"Segens Jehovas"* aus allen Nähten platzt. So hieß es z. B. noch im "Wachtturm" vom 15.5.2011 S. 14 Abs. 5:

"Was könnte sich denn eure Familie zum Ziel stecken? …In Gebieten mitzuhelfen, wo noch Unterstützung gebraucht wird? Könnte einer in der Familie eine andere Sprache lernen und so die Brüder in einem fremdsprachigen Gebiet unterstützen?"

Sowie im "Wachtturm" vom 1.12.2005 S. 26 Abs. 18:

"Wie vorhergesagt, wird die gute Botschaft [WTG-Organisationsideologie] *in „allen Sprachen der Nationen“ gepredigt. Wir können auch weiterhin auf große Mehrung im fremdsprachigen Gebiet hoffen. Tausende einfallsreicher Verkündiger sind durch die „große Tür, die zur Tätigkeit führt“, gegangen (1. Korinther 16:9). Es ist allerdings noch mehr nötig, um dieses Gebiet zu bearbeiten…"*

All dies sind unumstößliche Belege betreffs der Abwegigkeit, Irrealität und Substanzlosigkeit von WTG-Konstrukten und der Kurzlebigkeit von WTG-Direktiven – *"nichts ist so ephemer und überholt wie WTG-Anweisungen von gestern".*

Betreffs weiterer Belege für die tatsächlich NEGATIVEN Entwicklungen für die WTG, was ihr Negativwachstum, die massenhafte Auflösung lokaler Organisationseinheiten und die Veräußerung ihrer Ortsgruppenzentren in aller Welt anbelangt, siehe "Rückgang an WTG-Ortsgruppen und *„Königreichssälen“* " unter "Mehrung", einschließlich Auszügen aus der Videopräsentation 'Hat die Organisation der Zeugen Jehovas einen Wendepunkt erreicht?', die die von der WTG verhängte Auflösung von 53 WTG-Ortsgruppen im Großraum Toronto, Kanada, zum Thema hat.

Wie bereits angedeutet, ist die WTG-Usurpation von Apg 16,6-10 und 1Kor 9,26 zwecks Gleichsetzung ihrer selbst mit den geistdurchwalteten Gestalten biblischer Zeiten als freche Anmaßung und unsäglich vermessene Blasphemie zurückzuweisen, denn in beiden Bibelpassagen geht es nicht um Produktionsoptimierung (*"EFFEKTIVERE Lehrmethoden – PRODUKTIVE Bibelstudien"*) des vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford ins Leben gerufenen WTG-Ideologie- und Verlagsproduktvertriebs, sondern um die Durchführung des urchristlichen, VON GOTT gestifteten und unter der Leitung des Geistes Jesu Christi stehenden Evangelisationsmandats, welches gemäß dem klaren Zeugnis des NT bereits im ersten Jahrhundert erfüllt war und keiner menschlichen Optimisierungsmaßnahmen und *"Anpassungen"* bedurfte, siehe "Zur Erfüllung des urchristlichen Evangelisationsauftrags aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8.9 vor dem Jahre 70 A.D.".

Im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" S. 9 Unterthema und Abs. 14 verkündet die WTG mit süßlich/kitschigem, blumig/schwülstigem Eigenlob und nicht zu überbietender narzisstischer Selbstdarstellung:

"Jehovas Organisation wird IMMER SCHÖNER"

"Organisatorische Veränderungen [haben] den irdischen Teil der Organisation Jehovas VERSCHÖNERT …"

Solche *"organisatorischen Veränderungen"* (vgl. "Neues Licht"; "Himmlischer Wagen") beziehen sich auf solche Dinge wie: Immer rigidere Organisationsdirektiven, drakonische, unbiblische Regeln und irrationale Dogmen wie z. B. das Zementieren des Anspruches des obersten Zentralkomitees, als "Treuer und verständiger Sklave" Gottes alleiniges, auserwähltes *"Sprachrohr auf Erden"* zu sein; der nicht bibelgestützte *"Nur einen Zeugen Jehovas heiraten"*-Befehl, das *"Null-Kontakt mit Ausgeschlossenen"*-Kommando, die sexuellen Missbrauch von Minderjährigen begünstigende *"Zwei-Zeugen"*-Regel, für *"Rechtskomitees"* zur *"Wahrung der organisatorischen Reinheit"* erlassene Richtlinien für "peinliche Befragungen" von "Missetätern", das Verteufeln von guter (Aus)Bildung und/oder beruflicher Karriere bei immer stärkerem Antreiben in Richtung *"einfaches Leben als Vollzeitdiener"*, immer stärkere Verflachung und Ausdünnung von geistigem Lehrgehalt bei gleichzeitig zunehmendem Leistungsdruck, Kindertaufen etc.

Organisatorische Vorkehrungen

Worthülse

Maßnahmen der WTG; alles, was sie in Wort und Schrift bereitstellt und was von allen "Zeugen Jehovas" als von Gott kommende "Segnungen" betrachtet und verstanden werden müssen. Siehe "Vorkehrungen".

Paradies

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Da der hebräische, aus dem Persischen entlehnte Begriff פַּרְדֵּס pardēß (Park) in Hohelied 4,13 in der LXX mit dem ebenfalls persisch-basierten παράδεισος parádeisos übersetzt wird, wird *"Paradies"* landläufig auf den Garten Eden angewendet, obgleich der Begriff in der Genesis nicht vorkommt. Hier liegt also seitens der WTG und diverser anderer Ausleger eine biblisch nicht begründbare Mutmaßung vor.

Offb 2,7 wendet den Begriff klar ersichtlich auf den *"himmlisch/geistigen Bereich"* bzw. *"Gottes Gegenwart"* an (der Kontext wird gebildet aus den – den symbolischen *"sieben Gemeinden"* gegebenen – Mahnungen und Verheißungen, die auf ein *"himmlisches Erbe"* hinweisen, so z. B. Kap. 3,12.21), und die abschließenden Offb-Beschreibungen eines bei der *"himmlischen Stadt"* befindlichen *"Parks"* (Kap. 22) sowie Pauli 2Kor 12,1-4-Vision zeigen ebenfalls deutlich an, dass es sich bei diesem Begriff um die von Christus in Joh 14,2 erwähnten himmlischen *"Wohnungen"* – in Luk 16,9 als *"ewige Zelte"* bezeichnet – handelt.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Die WTG bezeichnet ihre *"wunderbare Welt"* – alles, was mit ihr zusammenhängt: Die "Organisation", die "Bruderschaft" – selbstverliebt und euphemistisch/hochfliegend als "Geistiges Paradies", und ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerschaft als "Das glücklichste Volk auf Erden", siehe jeweils daselbst, was als irrational übersteigerte, phantastische Übertreibung zu bewerten ist.

Gemäß dem auf dem "Bezirkskongress" 2014 erstmals verkündeten, und im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" theologisch sehr gehaltlos erläuterten "Neuen Licht" bezieht sich der Begriff *"Paradies"* aus der 2Kor 12,1-4-Vision Pauli im Sinne eines alles abdeckenden Rundumschlages auf "einfach alles": (1) Heutiges "Geistiges Paradies" der "Zeugen Jehovas" innerhalb der WTG; (2) kommendes "Irdisches Paradies" unter dem tausendjährigen "Messianischen Königreich"; (3) das in Offb 2,7 erwähnte "Himmlische Paradies" auferstandener "Gesalbter". Eine solche "Pi mal Daumen"/"Neune gerade sein lassen"-Bibelauslegung entbehrt jeglicher Seriosität und kann nur noch als lächerlich bezeichnet werden.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" Abs. 8: *"Als Paulus „bis zum dritten Himmel entrückt wurde“, durfte er ein „Paradies“ sehen. Welches? Eines, das buchstäblich, geistig und auch im Himmel Wirklichkeit werden und in der Zukunft existieren würde. Es kann sich auf das künftige irdische Paradies beziehen (Luk. 23:43). Außerdem kann es sich auf das geistige Paradies beziehen, das in der neuen Welt in vollem Ausmaß Realität wird. Und es kann sich auf die wunderbaren Verhältnisse im „Paradies Gottes“, also im Himmel, beziehen (Offb. 2:7)."*

Diese Aussagen sind als bloße Behauptungen ohne jede biblische Begründung bzw. Belege als sektiererisch eisegetisch, rein hypothetisch und nicht zutreffend zurückzuweisen. Vermittels der vagen *"Kann"*-Formulierungen hält sich die WTG u. U. für spätere Zeiten ein "Hintertürchen" offen (*"Das haben wir so nie gesagt, ihr habt uns missverstanden"* etc.).

Zum ersten "beweist" Luk 23,43 in puncto "Irdisches Paradies" rein gar nichts, denn es wird dort explizit NICHT gesagt *"Du wirst mit mir im IRDISCHEN Paradies sein"*, oder *"Du wirst mit mir im Paradies AUF DER ERDE sein"*. Im Gegenteil: Da Christus als Geistgeschöpf (*"in Geist; geistbezogen"*; ζῳοποιηθεὶς πνεύματι zōˌopoiêth**eì**s pn**eū**mati, *"lebendig gemacht geistbezüglich"*, 1Pet 3,18) auferweckt wurde, kann er – ohne Luk 23,43 durch Befrachtung mit Zusatzgedanken bzw. "Kommaverschiebetricks" Gewalt anzutun – nur so mit dem Übeltäter zusammen sein, indem dieser ebenfalls (gemäß Christi Verheißung aus Joh 14,2; vgl. auch Kol 1,5 und 1Pet 1,4) als Geistgeschöpf "bei Christus" existiert. Das σήμερον s**ê**meron, *"heute"*, in diesem Vers bildet hierbei kein Problem, egal ob vor oder nach dem Komma, da Christus es ganz offensichtlich nicht als *"noch an diesem 24-Stunden-Kalendertag"* gemeint verwendet hat, genauso wie das *"AN DEM TAG, da du davon isst, musst du sterben"* in Gen 2,17 nicht *"innerhalb des gleichen 24-Stundentages"* bedeutet. Betreffs des Begriffes *"heute"* findet sich in dem Werk 'Die Zeugen Jehovas:

Geschichte, Lehre, Beurteilung' des Theologen Lothar Gassmann gemäß der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 14 folgende Information:

> *"Da der griechische Urtext keine Interpunktion kannte, ist [die NWÜ-] Variante grammatikalisch zwar möglich. Das Wort »heute« aber, so Gassmann, sei geradezu ein Signalwort von Lukas. In eine Kette von Schriftworten (Lk 2,11: »*Heute *ist euch der Heiland geboren«; Lk 4,21: »*Heute *hat sich das Schriftwort erfüllt«; Lk 19,9: »*Heute *ist diesem Haus das Heil geschenkt worden«) füge sich Lk 23,43: »*Heute *wirst du mit mir im Paradies sein« mühelos ein."*

Des Weiteren zeigt das NT insgesamt deutlich an, dass sich der Begriff *"Paradies"* AUSSCHLIESSLICH auf den Himmel bezieht. *"Paradies"* taucht im NT genau 3 Male auf: (1) Luk 23,43 (von der WTG gemäß ihres "Irdisches Paradies"-Dogmas verändert); (2) 2Kor 12,4; (3) Offb 2,7. (In der LXX kommt der aus dem Persischen gräzisierte Begriff *"Paradies"* nur in Hohelied 4,13 vor, siehe oben, wo er aber unmöglich im Sinne eines *"zukünftigen Erdparadieses"* interpretiert werden kann, selbst von der WTG nicht. Und nirgends wird im AT der Garten Eden als 'pardē**ß**/par**á**deisos' bezeichnet).

Darüber hinaus geht es in 2Kor 12,1-4 nicht um "Zukünftiges", wie von der WTG fälschlicherweise behauptet, sondern um die zeitlos/ewige Gegenwart Gottes. Bei dieser Vision handelt es sich nicht um *"Horizontale Entrückung"* auf der Zeitachse in die Zukunft, wie z. B. in Dan 2,28; 8,17-19; 10,14 u. a., sondern um *"Vertikale Entrückung"* "nach oben" wie z. B. in Offb 4,1 *"Komm hier herauf"* (Ἀνάβα ὧδε An**á**ba h**ō**de, *"steig herauf hier";* mehr hierzu siehe "Erde"). Beim V. 2 *"entrückt … bis in den dritten Himmel"* geht es klar erkennbar um eine Entrückung *"nach oben"* (Himmel = *"oben"*), nicht um eine Entrückung auf der Zeitachse in die Zukunft. Englische Übersetzungen sagen hier *"caught UP"*, oder *"taken UP"* (*"up"* = *"hoch"*), also, HOCH-gehoben. Paulus erhält also keine *Zukunfts*-Vision, er "Prophezeit" nichts *Zukünftiges*, sondern sieht ewig/zeitlose Dinge, er blickt in die ewig/zeitlose und immerwährende Gegenwart Gottes, die auch Johannes in der Offb in Kapitel 21 und 22 erschaut. Hierzu vgl. die Erklärung zu Offb 21,2 unter "Erde".

Betreffs der auf Eisegese beruhenden WTG-Hypothese hinsichtlich der *"unaussprechlichen Worte"* in Pauli Vision (obiger "Studienartikel", Abs. 9: *"Es war noch nicht an der Zeit, die großartigen Dinge, die er gesehen hatte, im Einzelnen zu erklären. Doch heute dürfen wir über die Segnungen sprechen, die es jetzt unter Gottes Volk gibt!"*) muss festgestellt werden: Zu behaupten, *"Es war noch nicht an der Zeit …"* ist eine Anmaßung der WTG, die zurückzuweisen ist"… *heute dürfen wir …"* – auf welcher Grundlage und mit welchen Recht behauptet dies die WTG? Wer hat ihr gesagt, dass sie oder irgendjemand *"heute DARF"*? Auch betreffs der von der WTG für ihren Einflussbereich geltend gemachten "Segnungen" muss man fragen: Was sollen das für "Segnungen" sein, die heute innerhalb der WTG herrschen – außer *"Predigt immer mehr, leistet immer mehr, nicht nachlassen, seid noch eifriger, keinen Kontakt mit Ausgeschlossenen, seid uns absolut gehorsam, baaaaaald kommt das Ende, jeder, der uns nicht gehorcht, wird in Harmagedon vernichtet werden"* etc. Zu behaupten, Paulus habe im *"dritten Himmel"*, in der ewigen Gegenwart Gottes, die *"wunderbare WTG und ihren talmudähnlichen Direktivenkorpus"* erblickt, ist so lächerlich wie es vermessen ist. Es ist typisch für die WTG, in egozentrisch/narzisstisch/nabelschauender Weise alles in der Bibel auf sich selbst bezogen zu verstehen.

Wenn Paulus von (für Menschen) *"unaussprechlichen Worten"* redet, dann deshalb, weil es in der physischen Welt, "hier unten", in menschlicher Sprache für himmlisch/geistige Wirklichkeiten keine Vorstellungen und damit auch keine Begriffe gibt. Himmlisch/geistige Realitäten in Menschensprache formulieren zu wollen ist so, wie zu versuchen, gehörlosen Menschen Klänge, oder Blinden Farben erklären zu wollen. *"Unaussprechlich"* (ἄρρητος **á**rrêtos) kann auch *"nicht erklärbar"* bedeuten; sie waren *"nicht erlaubt"* (οὐκ ἐξὸν ouk ex**ò**n, *"ungesetzlich"*) gemäß den in der physischen Welt herrschenden Gesetzen.

Diese Tatsachen führen der WTG Behauptungen, Paulus habe *"zukünftige Paradiese"* erschaut, von denen eines "Geistig" (d. h. derzeit in der WTG, unter "Jehovas Zeugen" herrschend), ein anderes "Irdisch" sei, ad absurdum. Weder geht es um Zukünftiges, noch um Nicht-Himmlisches, noch geht es um mehrere Paradiese. Hier liegt also in WTG-"Exegese" klar ersichtlich ein Dreifachfehler vor. Einzig den Abs. 8-Schlußsatz könnte man gelten lassen: *"Es [bezieht] sich auf die wunderbaren Verhältnisse im „Paradies Gottes“, also im Himmel"*, was mit Offb 2,7 sowie Kap. 22 übereinstimmt.

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-ideologischen "Irdisches Paradies"-Vorstellungen der WTG um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Betreffs der Problematik und biblischen Fragwürdigkeit des WTG-Dogmas von einer *"ewigen paradiesischen Erde"* siehe "Erde".

Betreffs der *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9, die auf naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektierte und sektiererische Weise als im "Irdischen Paradies"/auf der "Neuen Erde"/in der "Neuen Welt" buchstäblich erfüllt gedeutet wird, siehe "Wiederherstellungsprophezeiung(en)".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Jes 25,8 sowie Offb 21,4 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-Theologie siehe "Tod" Nr. 2.

Betreffs der WTG-Theorie, im "Irdischen Paradies" gäbe es weiterhin von der WTG an "Jehovas Zeugen" ausgegebene "Aufgaben", "Anweisungen" und "Zuteilungen" (u. a. zur Regelung der Besiedelung der "Neuen Erde") siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.8.2015 dritter "Studienartikel" S. 20-21 Abs. 7-12 sowie dessen Bewertung unter "Anweisungen".

Betreffs des eisegetischen Aufsplittens des EINEN in Mat 5,5 aufgeführten *"Erbes"* (*"Glückselig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land ererben"*) in eine *"Himmlische"* und eine "Irdische Hoffnung" siehe den unter "Himmlische Hoffnung" zitierten "Tagestext" vom 17.1.2020.

Betreffs des Irrtums der WTG-Millenniumslehre als auf eine "Harmagedon" folgende *"paradiesische Erde"* bezogen siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Parousia; Parusie

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Siehe "Gegenwart (Christi)"

Passend

Worthülse

Gestelzt/verquaste, WTG-"bürokratische" Vokabel zur Bezeichnung von allem, was WTG-Règlement und WTG-Wünschen entspricht und WTG-"politisch korrekt" ist; *"lieb"*, "Richtig", "Vorbildlich" etc. Ähnlich wie "Angebracht", und das Gegenteil von "Unpassend", siehe jeweils daselbst.

Beispiele für die Verwendung des Begriffes *"Passend"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Oktober 2018 S. 13 Abs. 8:

"Im Königreichssaal waren alle herzlich und freundlich und sehr passend gekleidet."

September 2017 S. 11 Abs. 10:

"Mitgefühl zu zeigen ist … nicht immer passend. …Jehova ist der gerechte Richter. Er kann in den Menschen hineinsehen und weiß, wann Mitgefühl angebracht ist und wann nicht (Klag. 2:17; Hes. 5:11). Die Zeit kommt, in der er sein Urteil an allen vollstreckt, die sich weigern, ihm zu gehorchen (2. Thes. 1:6-10). Er wird kein Mitleid mit ihnen haben und sie vernichten — ein passendes Zeichen seines Mitgefühls gegenüber den Gerechten, die er bewahren wird." (Worunter selbstredend nur "Zeugen Jehovas" zu verstehen sind, was weiterführend bedeutet, dass gegenüber in "Harmagedon" zu "Vernichtenden" Nicht-"Zeugen Jehovas" – insbesondere *"verabscheuungswürdigen"* "Abtrünnigen" gegenüber – keinerlei Mitleid empfunden werden darf, da dies "Unpassend" wäre.)

Juli 2017 S. 31:

"Ist es für Christen [für 'Zeugen Jehovas'] *passend, eine Schusswaffe … zu besitzen …?*

…reife [hundertprozentig WTG-konforme] *Christen* ['Zeugen Jehovas'] *… entscheiden … sich dagegen, Schusswaffen zu besitzen, um sich vor anderen Menschen zu schützen."*

Juni 2017 S. 31 Abs. 16:

"Jehova [die WTG] *lässt uns wissen, was er sich in Bezug auf unser Äußeres wünscht: Es sollte bescheiden und für einen Diener Gottes* [einen 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger] *passend sein (1. Tim. 2:9, 10)."*

Personifizierte Weisheit

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Der vormenschliche Jesus Christus als der "*Lógos*" aus Joh 1,1, gestützt auf Spr 8,22-31. Argument: Gott, in seiner ewigen Zeitlosigkeit, war schon immer und ewig weise, seine Weisheit hatte also keinen Anfang. Also muss es sich bei der in Spr 8 erwähnten "*Weisheit*" um etwas anderes handeln als Weisheit als ewige Eigenschaft Gottes. I. A. stimmen die Gelehrten überein, dass diese Passage sich auf Jesus Christus als den vormenschlichen Logos bezieht; allerdings gibt es erheblichen Dissens betreffs der Übersetzung des Wortes "*qānā*" entweder mit "*erschuf*" im arianischen Sinne (wie die NWÜ), oder athanasianisch "*besaß*", um nicht sagen zu müssen, der Sohn sei erschaffen worden. Mehr hierzu siehe "Jesus Christus". In Kol 1,16.17 fügt die NWÜ das Wort "*andere(n)*" ein (in der 2018-"Revision" durch Weglassen der eckigen Klammern verschleiert), um den Sohn in die Kategorie erschaffener Wesen einordnen zu können, siehe unter "Zur „Natur“ Jesu Christi". Auch über Offb 3,14 lässt sich streiten: *"archê"* kann sowohl mit *"Anfang"* (NWÜ), als auch mit *"Ursprung", "Anführer"* oder *"Herrscher"* wiedergegeben werden. Selbst wenn *"Anfang"* gewählt wird, ist nicht ersichtlich, ob dies den *"archê"* der Klasse der Geschöpfe zuordnet oder nicht. Mehr zu diesen Einzelheiten siehe ebenfalls "Jesus Christus".

Persönliche Interessen

Abwertend
Worthülse

Alle Interessen einer Einzelperson, die nicht WTG-orientiert sind. Siehe "Selbstsüchtige Interessen".

Persönliches Gebiet

Organisatorisch

Ein einem "Verkündiger" seitens des "Dienstaufsehers" seiner WTG-Ortsgruppe persönlich per "Gebietskarte" zur "Bearbeitung" per "Haus-zu-Haus-Dienst" "Zugeteiltes" "Predigtdienstgebiet".

Persönliches Studium

Aktivismus
Worthülse

Von der WTG allen "Zeugen Jehovas" vorgeschriebenes, intensives Selbst-"Studium" von WTG-Literatur zum Zwecke der Selbstindoktrination, Selbstdurchdringung und Identifikation mit WTG-Organisationsideologie; beinhaltet "Nachsinnen", siehe daselbst. Wird von der WTG pausenlos unter Bezugnahme auf Ps 1,2 und Spr 2,4.5 betont.

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 20 Abs. 13 schreibt die WTG betreffs -*"Studiums"* ihrer *"Literatur"* folgendes vor:

"Wenn wir Hiob nachahmen und … IN DEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER WACHTTURM-GESELLSCHAFT… forschen [Hiob 'forschte in Veröffentlichungen – Keilschrifttafeln, Schriftrollen … – nach'? Wer hat dies der WTG geoffenbart?], *um mehr über die neuzeitliche Erfüllung des Wortes Gottes zu erfahren, wird es uns leichter fallen, in der Wahrheit 'standhaft und unbeweglich' zu bleiben."*

Eine solche Verdrehung und Einengung des biblischen *"Standhaftigkeits"*-Begriffes auf rein WTG-zentrisches *"Lesen und Studieren von WTG-Literatur"* kann nur als hanebüchen und dümmlich/infantil gewertet werden, ganz abgesehen von der Abstrusität einer Gleichsetzung heutigen WTG-Literatur-"Studiums" mit der Handlungsweise einer biblischen Gestalt des Altertums; inwiefern vermittels des *"Forschens in WTG-Literatur" "Hiob nachgeahmt"* wird, bleibt der WTG Geheimnis. Für wirkliche Christen ist und bleibt einzig die Bibel ('sola scriptura') die Grundlage und Quelle von auf echter Spiritualität gegründeten, christlichen Glaubensstärke, im Zusammenwirken mit Gottes Heiligem Geist; keine von fehlbaren Menschen herausgegebenen "Veröffentlichungen" können dies bewirken.

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 8.3.2019 verstieg sich die WTG zu der krass blasphemischen Behauptung, wer ihre rein menschlichen und nicht von Gott inspirierten Druckerzeugnisse *"studiere"*, HÖRE GOTT ZU:

"Wie können wir Jehova zuhören? Vor allem wenn wir persönlich studieren. Das schließt ein, Gottes Wort UND BIBLISCHE [WTG-] PUBLIKATIONEN zu lesen und darüber nachzudenken."

Ein noch anmaßender, noch vermessener, verwegener, tollkühner und vollmundiger Anspruch erscheint schwer vorstellbar.

Gemäß dem "Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 27 S. 3 Abs. 7 kann jemandes *"Glaube"* vermittels Durchführen eines WTG-zentrischen *"Studienprojekts"* auf der Grundlage von WTG-Literatur *"gestärkt"* werden:

"Wie kannst du deinen Glauben an Gottes Königreich [an das 'Theokratische' Reich der WTG] *jetzt stärken? Nimm dir doch ein Studienprojekt vor. Befass dich damit, was Gott durch sein Königreich tun wird, und finde Gründe, warum sich seine Versprechen* [die mehr als fragwürdigen Versprechen der WTG] *auf jeden Fall erfüllen."*

Im Gegensatz hierzu betrachten bibelkundige Christen weder die menschlichen, nicht von Gott inspirierten Erzeugnisse einer menschlichen Verlagsgesellschaft noch den "Selbsterrettungs"-Aktivismus des Durchführens eines *"Studienprojekts"* als Stärkung von Gott- und Christusausgerichtetsein, sondern einzig Gott, den von Jesus Christus verheißenen Heiligen Geist sowie 'sola scriptura'.

Im "Tagestext" vom 5.9.2015 legt die WTG allen "Zeugen Jehovas" in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise nahe, sie selbst zum Thema eines *"persönlichen Studiums"* zu küren, wobei sie sich selbst und ihre vermeintlichen *"Leistungen"* per schamlosem Eigenlob preist; Großdruck und Anmerkungen in eckigen Klammern hinzugefügt:

"Lasst uns nicht nachlassen, das zu tun, was vortrefflich ist, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten (Gal. 6:9) Nimmst du dir regelmäßig Zeit, um darüber nachzudenken, was Jehovas Organisation alles LEISTET? (Eigenlob stinkt.) *Manche machen daraus ein Projekt für den Studierabend oder für das persönliche Studium, um mehr darüber zu lesen und darüber nachzudenken.* [Sollte es für einen Christen nicht viel wichtiger sein, mehr über Gott und Christus zu lernen anstatt über eine unvollkommene, sich selbst erhöhende menschliche Organisation?] *Das Buch Jehovas Zeugen— Verkündiger des Königreiches Gottes oder auch DVDs über die Organisation enthalten faszinierendes Hintergrundwissen. Uns klar vor Augen zu halten, was Jehova durch seine Organisation BEWIRKT, ist gut für uns.* [Wer sagt das?] *Konzentrieren wir uns weiterhin zusammen mit dieser WUNDERBAREN Organisation* [Eigenlob stinkt] *auf die „wichtigeren Dinge“. Wir sind dann so entschlossen wie Paulus, der schrieb: „Aus diesem Grund lassen wir nicht nach, da wir diesen Dienst entsprechend der uns erwiesenen Barmherzigkeit haben“ (2. Kor. 4:1). w13 15. 4. 3:16, 17"*

"Der Wachtturm" vom 15.5.2011 enthält auf S. 4 ein Beispiel für eine WTG-Mikromanagementdirektive und ihr unersättliches 'Ihr müsst NICHT NUR dies, SONDERN AUCH NOCH das tun' vermittels des Triggerns von Schuldgefühlen:

"Nicht durchs Studium hetzen. Vernünftig ist, sein persönliches Studium so zu planen, dass man sich auch in Ruhe auf die Zusammenkünfte vorbereiten kann. „Ich bin oft so gestresst, dass ich mich einfach nicht konzentrieren kann“, meint Raquel. „Da hilft es mir, öfters zu studieren, aber dafür nicht so lange. Dann habe ich am meisten davon.“ Chris geht es nicht anders: „Wenn ich so im Schnellverfahren studiere, bekomme ich Gewissensbisse, denn meist bleibt dabei nicht viel hängen und es geht nicht ins Herz.“ "

Somit fordert die WTG nicht nur *"Persönliches Studium"*, sondern AUCH "Vorbereitung" auf die von ihr angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen, und zwar BEIDES in Hochqualität, neben der unendlichen Liste aller anderen "Wünsche" der WTG – andernfalls hat der WTG-"Ergebene" "Zeuge Jehovas" *"Gewissensbisse"* zu verspüren – eine unsäglich anmaßende, pathologische Wichtigtuerei offenbarende Direktive. Angesichts der Masse an WTG-Forderungen, die dem WTG-Vertriebspersonal auferlegt sind, mutet der "weise Rat", doch bitteschön nicht *"durchs Studium zu hetzen"* als gleichermaßen realitätsfern wie als Verhöhnung der Empfänger dieser Belehrungen an.

Betreffs einer biblischen Bewertung des hier enthaltenen WTG-Eigenlobs, sowie der "Verbiegung" der WTG von Ps 48,13.14(12.13) (*"Zieht rund um Zion und umkreist ihn, zählt seine Türme; richtet euer Herz auf seine Wälle, mustert seine Paläste …"*) auf sich selbst (*"Zion"* = die WTG) siehe "Organisation, die".

Betreffs der im Rahmen von WTG-zentrischem *"persönlichem Studium"* erhaltenen WTG-organisationsideologischen Indoktrination und deren Folgen heißt es in dem Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung' sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas werden so die meiste Zeit in ihrem Leben fremdgesteuert und konditioniert. Es findet eine gezielte „Programmierung“ ihres Denkens, Fühlens und Wahrnehmens statt. Auf diesem Weg kann jede*

> *Lehre, wie paradox sie auch erscheinen mag, als „Wahrheit“ verkauft werden. Ist der natürliche, kritische Geist so stark beeinflusst, dass er nicht mehr in der Lage ist, seine natürliche Aufgabe wahrzunehmen, gilt nur noch die antrainierte und programmierte Lehre als „Wahrheit“. In diesem Stadium unterscheidet sich der Mensch nicht mehr von einer Marionette oder einem Roboter. Dies ist der Augenblick, wo der Mensch zu einer „Waffe“ wird, und nach Belieben sich instrumentalisieren lässt."*

Was das zu Rate ziehen von Nicht-WTG-Nachschlagewerken wie theologische Kommentare, Fachartikel, hebräisch/aramäische und griechische Wörterbücher usw. betrifft, so gilt seitens der WTG: "*Das ist für euch nicht nötig, ihr braucht das nicht, denn wir haben euch diese Arbeit bereits abgenommen, wir haben alle relevanten Werke bereits für euch durchforstet und alles in unseren Publikationen für euch aufbereitet, ihr braucht nur unsere Publikationen zu lesen, dann habt ihr alles, was ihr braucht. Was wir euch geben ist genug. Es ist sogar gefährlich für euch, andere Literatur zu Rate zu ziehen, da sie von abtrünnigen, sog. 'Gelehrten' der 'bösen Christenheit' geschrieben wurden, die der 'Falschen Religion' angehören und euch nur belügen*". Somit gilt für die WTG nur der auf sie selbst bzw. ihre Verlagsprodukte eingeengte Tunnelblick, der alles ausblendet, was nicht von der WTG kommt, weshalb i. V. mit dem von der WTG angeordneten bzw. erlaubtem "Studium" von einem "echten Studium" der Bibel keine Rede sein kann. Vgl. auch "Bildung" betreffs der generellen Ablehnung seitens der WTG aller von ihr nicht-approbierten, (weiter-) bildenden Literatur und Initiativen. Hierzu vgl. folgende Auslassung aus "Der Wachtturm" vom 1.9.1967 S. 530 Abs. 12, die ein außerordentlich anschauliches Beispiel für der WTG arrogant/gönnerhaft/herablassend/hochnäsiges "Herunterreden" auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal betreffs der Letzterem von ihr erteilten "Belehrung" bietet, wenn diesem im "Ihr seid ja alle nur kleine Dummies"-Stil gesagt wird:

"In Jehovas Organisation braucht man … nicht eine Menge Zeit und Kraft für Sucharbeit zu verwenden, denn es gibt in ihr Brüder, die mit dieser Arbeit betraut worden sind, um dir, der du hierfür nicht soviel Zeit hast, zu helfen. Diese Brüder bereiten den guten Stoff vor, der in der Zeitschrift Der Wachtturm und in anderen Publikationen der Gesellschaft erscheint."

Anstatt Menschen dazu anzuhalten, ein wirklich qualitätvolles und vorurteilsfreies Studium von 'sola scriptura' OHNE DOGMATISCHE BEVORMUNDUNG durchzuführen, werden sie auf vorfabrizierte, vorfilternde, vorgekaute und vorverdaute editoriale Produkte anderer Menschen verwiesen, die sie sich doch bitteschön zu verinnerlichen und damit zufrieden zu sein haben – ein Beleg für das grenzenlos hoffärtige Selbstverständnis der WTG.

Betreffs der WTG-Usurpation von Ps 48,13(12) *"Zieht rund um Zion und umkreist ihn, zählt seine Türme; richtet euer Herz auf seine Wälle, mustert seine Paläste, damit ihr erzählt der künftigen Generation"* als *"biblische Begründung"* ihrer an "Jehovas Zeugen" gerichteten Anweisung, sie – die WTG, ihre Kirchengeschichte und sämtliche Organisationsaspekte – zum Gegenstand ihres *"persönlichen Studiums"* zu machen siehe "Organisation, die".

Betreffs des WTG-Bekenntnisses *"die Veröffentlichungen des „treuen und verständigen Sklaven“ regelmäßig zu studieren kann anstrengend sein"* und einer Bewertung desselben siehe das unter "Belehrung" präsentierte Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.3.2005 zweiter "Studienartikel" S. 19 Abs. 13.

Philosophie

Biblisch/umgedeutet

Laut WTG "Leerer Trug" und verdammungswürdig, gestützt auf Kol 2,8, wo sich Paulus allerdings nicht auf die gesamte Fachrichtung Philosophie schlechthin bezog, sondern auf menschliche Lehren, die Jesu Christi Rolle und Stellung leugnen. Da aber die WTG jegliches "Kritische Denken" aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals vehement ablehnt und untersagt, da dieses die gegen sie – die WTG – gerichtete Gefahr birgt, dass ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal die wünschenswerte Fähigkeit des "kritischen Denkens" erlangt und betreffs der vielen WTG-Irrtümer und Falschaussagen aufwacht, wird *"Philosophie"*, die zu klarem, systematisch/methodischem und eigenständigem Denken erzieht und die darüberhinaus ein akademisches Universitäts-Studienfach ist, kurzerhand als *"ungöttlich/ungeistig/*'Untheokratisch' " verdammt, ganz ähnlich dem, wie Scientology[49] das klassische Fach Psychologie bekämpft, welches ihren *"Engramm-"* und *"Auditing"*-Theorien und -Methoden zwecks Erlangung des *"Clear"*- (Erlösungs-) Status entgegensteht. Diesbezüglich schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 246 sehr à propos wie folgt:

[49] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

> *"Natürlich betrachten Jehovas Zeugen Psychologie und alle verwandten Disziplinen als Bedrohung ihrer eigenen Kontrolle über die Gedanken ihrer Anhänger. Ein Ältester sagte mir einmal: "Überlegenheits- und Minderwertigkeitskomplexe sind dieselben Worte für Egozentrik." Rückbesinnung und Innenschau gelten als böse; und Zeugen wird gesagt, sie sollen dem „unnützen Studium der Philosophie, Soziologie und ähnlicher Fachrichtungen“ abschwören und sich stattdessen „Gottes Denkweise“ aneignen."*

Im Kontrast zur ängstlich/bornierten und voreingenommenen Haltung der WTG betreffs Philosophie steht folgende ausgewogene Haltung des Artikels 'Sollte ein Christ Philosophie studieren?' von 'gotquestions.org' – Auszug:

> *"Das Wort Philosophie stammt vom griechischen Wort philosophia und bedeutet „Liebe der Weisheit“. Beim Studium der Philosophie geht es darum, rationale Argumente und kritische Gedankengänge zu verwenden, um die Art und Weise zu analysieren, wie menschliche Wesen denken, verstehen und die Welt um sich herum wahrnehmen – in physischer und abstrakter Hinsicht. Fragen wie „Was ist real?“ und „Kann man die Wahrheit kennen?“ und „Was ist Schönheit?“ sind philosophische Fragen. Als Liebhaber von Gott und Gläubige in Jesus Christus sollten wir die Wahrheit lieben (Sprüche 4,6; 7,4), und daher ist nichts falsch daran, als Christ Philosophie zu studieren. Ein Studium der Philosophie ist insofern gut und angebracht, weil es das Streben nach Wahrheit fördert. Das Buch Prediger taucht tief in philosophische Themen ein und handelt von diversen verschiedenen weltlichen Philosophien, bevor es zum Schluss kommt, dass eine Philosophie, die Gott fürchtet und gehorcht, die Beste ist (Prediger 12,13).*
>
> *Alle notwendigen Fragen, die Gott, die Ewigkeit und ein gottesfürchtiges Leben betreffen, werden in der Bibel beantwortet. Als akademisches Studiengebiet kann die Philosophie jedoch für das eigene Handeln in der Welt erleuchtend und vorteilhaft sein. Es ist faszinierend zu studieren, wie die Menschen über die Zeit hinweg über das Wesen der Realität und ihren Sinn (oder Mangel dessen) im Kosmos gedacht haben. Ebenso faszinierend ist die Feststellung, dass verschiedene Philosophen im Laufe der Geschichte manchmal unwissentlich auf biblische Wahrheiten gestoßen sind.*
>
> *Das Verständnis der verschiedenen Philosophien der Menschheit ist ein wertvolles Instrument bei der Evangelisierung. Es hilft zu verstehen, woher die Menschen „kommen“ und eine Vorstellung zu haben, warum sie so denken, wie sie denken. …"*

Betreffs des Anwendens des Hegelschen philosophisch/"dialektischen" Prinzips von 'These-Antithese-Synthese' seitens des obersten menschlichen, lehrfestlegenden WTG-Zentralkomitees beim Ersinnen von WTG-organisatorischen Lehr-, Direktiven- und Verfahrensänderungen siehe "Neues Licht".

Pionier; Pionierdienst

Titel

Kurz für "Allgemeiner Pionier; allgemeiner Pionierdienst"; seltener für "Sonderpionier; Sonderpionierdienst", siehe jeweils daselbst.

Pionierbesprechung

Organisatorisch

Besonderes Treffen aller "Pioniere" mit dem "Kreisaufseher" anlässlich jeder "Dienstwoche" sowie jedes "Kreiskongresses", anlässlich dessen der "Kreisaufseher" ihnen "Ermunterung" in Form pauschaler Standardbriefe der WTG-Landesaufsichtszentrale zukommen lässt.

Pionierschule

Organisatorisch

Fünf- (früher: Zehn-) tägiger Schulkurs für "Vollzeitprediger" – zumeist "Allgemeine Pioniere", aber auch "Sonderpioniere" –, die eingeladen werden, oder Frauen "Reisender Aufseher", um sich Predigtwerk, WTG-"Lehren" und -Organisation vertieft zu verinnerlichen. Diese *"Schulungen"* bestehen aus nichts weiter als dem intensiven "Durchkauen" pauschaler WTG-Organisations- und Verfahrensrichtlinien, sowie intensiviertem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Präsentationstraining und "Durchhalte"-"Ermunterung", wobei der spirituelle Gehalt aus echt biblisch/christlicher Sicht großenteils gegen Null tendiert. Wird dennoch von Teilnehmern WTG-politisch korrekt als "Geistiges Festmahl" gepriesen und als "Geistiger Höhepunkt" ihrer "Theokratischen" *"Vollzeitdienstkarriere"* bejubelt.

Die *"Pionierschule"* operiert innerhalb des Rahmens des "Biblischen Erziehungswerks" bzw. "Biblischen Lehrprogramms" der WTG und stellt laut WTG "Die beste Bildung, die es gibt" bzw. "Die höchste Form der Bildung" dar, was als Ausdruck ihres krankhaft megalomanen Narzissmus zu bewerten ist.

Siehe auch "Allgemeiner Pionier; allgemeiner Pionierdienst".

Pionierzusammenkunft

Organisatorisch

Siehe "Pionierbesprechung".

Positiver Gruppenzwang

Worthülse

Von der WTG verwendetes, euphemistisches Oxymoron zur Bezeichnung des innerhalb der WTG reziprok von allen auf alle "Zeugen Jehovas" ausgeübten Konformitätszwanges (Zwang zu WTG-interner "political correctness"); vgl. auch mit "Ansporn …"; "Aufeinander achten" und "Ermuntern …". Hierzu gehört der auf "Zeugen Jehovas"-Kinder ausgeübte Druck, sich möglichst früh "Taufen" zu lassen (*"Müllers Tochter ist erst 7 und schon* 'Getauft'; *unser Kind ist schon 12 und immer noch nicht* 'Getauft' *– was stimmt mit ihm nicht, was machen wir als Eltern falsch?"*), oder der gemäß dem Willen des obersten WTG-Leitungsgremiums und den von ihm stammenden "Belehrungen" und "Anweisungen" von Mitgläubigen und "Ernannten Dienern" ausgeübte de facto-Zwang, keine "Höhere Bildung" zu verfolgen, sondern sich mit dem gesetzlich geforderten Mindestmaß an Schulbildung zufrieden zu geben und so schnell wie möglich "Pionier" zu werden (*"Müllers Tochter wurde schon mit 17* 'Pionier'*; unsere Tochter ist schon 19 und macht erst ihr Abitur – damit gelten wir als* 'Nicht vorbildlich'*! Also muss sie jetzt auch mit dem* 'Pionierdienst' *beginnen, noch während sie zur Schule geht."*); aber auch das pausenlose Antreiben von männlichen "Zeugen Jehovas", "Nach Vorrechten zu streben" (*"Karl-Heinz wurde schon mit 19 zum* 'Dienstamtgehilfen' 'Ernannt'*; Dieter ist schon 23 und noch nicht* 'Ernannt'*, und Bruder xy ist schon Mitte 40 und immer noch kein* 'Ältester' *– was ist faul mit ihnen?"*), das Antreiben aller "Zeugen Jehovas" zu immer mehr "Predigtdienst"-Leistung.

Ein typisches Szenario für innerhalb der WTG ausgeübten, sogenannten *"Positiven Gruppenzwang"* ist folgendes: Das "Dienstkomitee"-Triumvirat einer "Ältestenschaft" entscheidet, dass die gesamte "Ältestenschaft" im *"Gedächtnismahlmonat"* geschlossen im "Hilfspionierdienst" steht, wodurch sich jeder einzelne "Älteste" ohne Ausweg in die Pflicht genommen sieht, sich dieser über seinen Kopf hinweg getroffenen Entscheidung zu beugen, obgleich seine persönlichen Umstände ihm dies nicht erlauben.

Vermittels rabulistisch geschickter Wortspielereien versucht die WTG, diesen in ihrer Mitte ausgeübten Konformitätszwang als etwas Gutes und Positives darzustellen – Beispiel "Erwachet!" vom 22.12.2002 S. 27 – rabulistische Schlüsselbegriffe in Großschreibung:

"Eine weitere wirksame Waffe gegen negativen Gruppenzwang ist positiver Gruppenzwang. KLUG ausgewählte Freunde können dir helfen, ERSTREBENSWERTE Ziele zu verfolgen und an den RICHTIGEN Maßstäben festzuhalten. Wie findet man solche Freunde? Man braucht nur an den Rat zu denken: „Wer mit WEISEN wandelt, wird WEISE werden, wer sich aber mit den UNVERNÜNFTIGEN einlässt, dem wird es schlecht ergehen“ (Sprüche 13:20). Nadia achtete sehr darauf, sich in der Schule VERNÜNFTIGE Freunde zu suchen, und zwar Zeugen Jehovas, die sich an DIESELBEN MORALISCHEN MASSSTÄBE hielten."

"Klug", "Weise", "Vernünftig" (siehe jeweils daselbst) = WTG-gemäß.*"Klug/weise/vernünftig"* ist, was die WTG als *"Klug/weise/vernünftig"* erachtet, nämlich, ihr zu Willen zu sein, sich für sie "Anzustrengen" und "Einzusetzen" und ihre Organisationsinteressen zu fördern. Es bedeutet, "Seine Zukunft mit Jehova auf(zu)bauen", siehe daselbst.

"Erstrebenswert" = gemäß WTG-Vorgabe, siehe "Geistige Ziele". *"Erstrebenswert"* ist, was die WTG als *"Erstrebenswert"* vorgibt, s. o.

"Richtig" ist, was die WTG als *"Richtig"* definiert, siehe "Richtig".

"Mit Weisen wandeln" (siehe daselbst) bedeutet, nur mit "Zeugen Jehovas"/mit "Guter Gesellschaft" *"Umgang zu pflegen";* noch enger gefasst bedeutet es, mit anderen "Zeugen Jehovas" "Haus-zu-Haus-Dienst" zu verrichten.

"Unvernünftig" sind alle, die sich nicht "Gehorsam" der WTG unterwerfen.

"Dieselben moralischen Massstäbe" = allen "Zeugen Jehovas" als ohne Wenn und Aber zu befolgende, WTG-vorgegebene *"Rechtsmaßstäbe"*/"Sittenmaßstäbe Gottes".

Im "Wachtturm" vom 1.8.1999 S. 23 wird der als *"Positiver Gruppenzwang"* verbrämte WTG-Konformitätsdruck als *"liebevoller Beistand von Glaubensbrüdern"* schöngeredet. Hierzu siehe "Aufeinander achten".

Ein Beispiel für die unverblümte Anwendung des Begriffes *"Positiver Gruppenzwang"* auf sich selbst gibt das "Leitende Körperschafts"-Mitglied Steven Lett in *"JW Broadcasting – März 2017"*.

Durch ihre Verwendung des Begriffes *"Positiver Gruppenzwang"* gibt die WTG de facto zu, dass von "Freiwilligkeit" aufseiten der ihr als Befehlsempfänger unterstellten "Zeugen Jehovas" keine Rede sein kann, wobei damit allerdings auch die im NT propagierte *"Christliche Freiheit"* auf der Strecke bleibt, siehe Gal. 5,1: "*Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft halten.*" Letzteres trifft auf "Zeugen Jehovas", die innerhalb der WTG einem immensen, talmudähnlichen Regelkodex und wechselseitiger Bespitzelung seitens ihrer "Glaubensbrüder" unter der alles beherrschenden, eisernen Kontrolle seitens ihres obersten Direktoriums unterworfen sind, vollumfänglich zu.

Siehe auch "Echte Freunde"; "Gute Gesellschaft"; "Wahre Freunde; wahre Freundschaft".

Praktische Weisheit

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

"Bürokratisch gestelzte/technokratisch kalte" NWÜ-Wiedergabe des in Hi 11,6; 12;16; 26,3; Spr 2,7; 3,21; 8,14; 18,1; Mi 6,9 verwendeten hebräischen Wortes תּוּשִׁיָּה tūschījāh, sowie des griechischen φρόνησις phr**ó**nêsis in Luk 1,17 und 16,8.

Bleibt es der WTG – wie jedem anderen Übersetzer auch – unbenommen, den Begriff 'tūschījāh' vom hebräischen "Standardbegriff" für *"Weisheit"* – חָכְמָה chɔchm**ā**h – übersetzungsmäßig zu unterscheiden (Beispiel Hi 11,6, wo beide Begriffe vorkommen; laut NWÜ: *"Dann würde er dir die Geheimnisse der Weisheit* (chɔchm**ā**h) *mitteilen, Denn mannigfaltig sind die Dinge praktischer Weisheit* (tūschījāh)*";* dies gilt in gleicher Weise für die Differenzierung zwischen 'phr**ó**nêsis' und σοφία sophí**a**), so missachtet die von ihr gewählte Form jegliches Gefühl für Schönheit der Sprache in Form und Klang. Andere BÜ haben in ihrer Differenzierung zwischen beiden Begriffen weitaus bessere Lösungen gefunden wie z. B. in Hi 11,6 die EÜ und die ZB mit *"Einsicht/kluger Verstand",* die GNB mit *"Wissen/Einsicht",* die NLB und die NEÜ mit *"Weisheit/(menschlicher) Verstand".* Das im Rahmen "würdiger" biblischer Sprache völlig unpassende Attribut *"Praktisch"* evoziert Vorstellungen von Baumarkt, Handwerk, Heimwerken, gestreamlinter Effizienz u. ä. – es "stellt" sich. Das wirklich Schwerwiegende ist jedoch, dass die WTG das Attribut *"Praktisch"* weiterführend nutzt und es im Sinne ihrer *"Sich anstrengen tun machen schaffen Leistung bringen"*-Selbsterrettungs-Hochleistungstheologie befrachtet, indem sie argumentiert: *" 'Praktisch' bedeutet AKTION; es muss GEARBEITET und etwas GETAN werden; 'Praktisch' –> 'praktizieren'. Nur über 'Weisheit' zu verfügen reicht nicht".* Betreffs des Irrtums dieser Werkheiligungstheologie siehe "Anstrengung", "Belohnung" u. a.

Predigen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Auch *"Erfüllung des 'Auftrages Christi' "*, "Jüngermachen", "Verkündigen" und "Zeugnisgeben" genannt. WTG-Lehre verbreiten, hauptsächlich durch "Haus-zu-Haus-Dienst", siehe daselbst, was als biblisches Evangelisieren; Erfüllung des "Predigtauftrages" Christi; als *"Ausdruck/Üben von Nächstenliebe"*; als "Gutes tun" sowie als *"Akt der Anbetung Gottes"* (siehe "Dienst") dargestellt wird. Geschieht durch WTG-angeordneten "Predigtdienst"; das Verbreiten von WTG-Lehre und -Verlagserzeugnissen mit dem Ziel, "Außenstehende" ebenfalls zu Zeugen Jehovas zu machen, die dann wiederum das Gleiche tun. Siehe "Haus-zu-Haus-Dienst"; "Predigtauftrag". *"Predigen"* ist gemäß WTG gleichbedeutend mit *"gute Werke verrichten"*, siehe "Eifer; eifrig sein (im Dienst)"; "Vortreffliche Werke".

Das Halten von "Ansprachen" im Rahmen von WTG-angeordneten "Zusammenkünften" wird nicht als *"Predigen"* bezeichnet, sondern als "Aufgabe" "Darbieten", "Ansprache" oder *" '*Vortrag*' halten".*

Für die urchristliche Verkündigung kennt das NT verschiedene Begriffe, die so gut wie immer mit dem Thema "Christus der Erlöser" in Verbindung stehen. Betreffs dieser Begriffe heißt es im 'Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament' von Kittel und Friedrich unter dem Eintrag 'kêrýssō' Abschnitt D.1 (einbändige englische Ausgabe):

> *"Es wäre ein Fehler, all diese Begriffe … unterschiedslos mit 'Predigen' zu übersetzen",*

… so, wie es die WTG i. d. R. tut:

□ διδάσκω did**á**skō (–> didaktisch) – z. B. Mat 4,23 *"lehren, erklären"*.

□ εὐαγγελίζω/εὐαγγέλιον euaggel**í**zō/euaggé**l**ion (–> Evangelium) – z. B. Luk 8,1 *"gute Kunde bringen"*. *"Evangelisten"* waren in der Urchristengemeinde nur einige wenige, speziell direkt von Christus hierzu berufene Personen, nicht generall alle Christen, siehe Eph 4,11; vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29. Mehr hierzu siehe "Predigtauftrag".

□ ὁμολογέω/ὁμολογία homologé**ō**/homolog**í**a – Röm 10,9.10; 1Tim 6,12.13; Heb 10,23; 13,15. *"Bekennen/Bekenntnis"* (zu Jesus Christus), in der NWÜ tendenziös als "Öffentliche Erklärung *abgeben"* wiedergegeben mit dem Ziel, das WTG-angeordnete *"öffentliche Predigtwerk"* biblisch zu "legitimieren"; siehe auch "Tauffragen" Nr. 2. Im Lichte von Mat 10,32 und Luk 12,8 ist das homologí**a**-Bekenntnis vielmehr ein persönliches Sich-Christus-Zubekennen, oder als Christ bekennen, das auf vielerlei Weise im Leben eines jeden Nachfolgers Christi zum Ausdruck gebracht werden kann, allem voran aber durch das Befolgen des von Christus selbst als Erkennungsmerkmal des wahren Christentums stipulierten christlichen 'ag**á**pê'-Hauptgebotes (Joh 13,34.35), was eher durch Taten als durch bloße Worte geschieht.

□ κηρύσσω/κηρύγμα kêr**ý**ssō/kêr**ý**gma – z. B. Mat 4,23 "*ankündigen; verkünd(ig)en*", d. h. *"als Herold bekanntgeben";* im Evangelienkontext das "jesuanische Kerygma" innerhalb der damals noch aus den Juden gebildeten Enklesia Gottes, siehe Mat 10,6 und 15,24 (nur *"die verlorenen Schafe des Hauses Israel"*). Hierauf bezieht sich Röm 10,14 (NWÜ): *"Wie aber werden sie* (die Juden – Kontext!) *hören, ohne daß jemand predigt* (Form von kêr**ý**ssō, nicht euaggel**í**zō)*?"* 2Tim 4,2 verknüpft kêr**ý**ssō spezifisch mit den innergemeindlichen Pastoraltätigkeiten *"überführen, zurechtweisen, ermahnen mit aller Langmut und Lehre",* was sich nicht auf außergemeindliches (*"öffentliches"*) Evangelisieren ("Predigtdienst") bezieht. 1Tim 2,7 scheint aber auch eine Überschneidung mit euaggel**í**zō/euaggé**l**ion anzudeuten. Mehr hierzu siehe "Predigtauftrag".

□ μαρτυρέω martyré**ō** (–> Märtyrer) – z. B. Joh 5,31.36.37; 8,13.14; 10,25; 18,37 *"(be)zeugen, Zeugnis ablegen*".

□ λέγω l**é**gō und λαλέω lal**é**ō (–> lallen) – z. B. 1Kor 2,13 "*reden*".

Ein Hauptproblem betreffs des von der WTG/vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford eigenmächtig zum alles überragenden christlichen Hauptgebot erhobenen "Predigtauftrages" besteht darin, dass diese verschiedenen Begriffe – insbesondere kêr**ý**ssō, homologé**ō** und euaggelízō – in völliger Ignoranz ihrer unterschiedlichen Bedeutungen miteinander vermengt und verwechselt werden. Mehr hierzu siehe "Predigtauftrag".

Im urchristlichen Kontext der Apg sowie dem der röm. Geschichtsschreibung betrachtet, findet keiner dieser Begriffe auf das WTG-mäßige *"Predigen"* bzw. der WTG *"Verkündigung"* Anwendung, da diese einzig auf die Förderung und Verbreitung ihrer eigenen Verlagsinteressen und -Dogmatik, nicht aber auf die Vermittlung "echten Christentums" und eines echt christlichen Lebensgefühls ausgerichtet ist. Die WTG/"Jehovas Zeugen" *"predigen"* ausschließlich betreffs "Jehovas" und der WTG; das Ziel ihres *"Predigens"* ist, "Menschen zur Organisation (d. h. zu sich – der WTG – selbst) zu führen." Allein der Begriff *"Evangelium"* beweist, dass die WTG-Botschaft nicht als ein Solches betrachtet werden kann: Die "Frohbotschaft" des Christentums dreht sich um Christus den Erlöser und Rettung durch ihn (siehe "Jesus Christus"); die "Drohbotschaft" der WTG lehrt das Damoklesschwert von "Ewiger Vernichtung" in Harmagedon im Falle von "mangelnder Leistung" und/oder Ungehorsam gegenüber der WTG, was sich nicht sehr viel von der RKK-Praxis der Höllenfeuerlehre unterscheidet, wobei zum "Trost" nachgereicht wird, dass nach der "Vernichtung" keine bewusste Qual erlitten wird (vgl. "Gerichtsbotschaft"). Demgemäß heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 82 sehr à propos:

> *"Das Zeugnis..., das* (von 'Jehovas Zeugen') *unter dem neuen Namen* ('Jehovas Zeugen') *gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Auf für sie kennzeichnende, egozentrisch/großspurige Weise überhöht die WTG das von ihr eigenmächtig als göttliches Gebot präsentierte *"Predigen"* als *"wichtigstes Werk der Menschheitsgeschichte" bzw. als* "Das wichtigste Werk aller Zeiten" ("Der Wachtturm" vom 15.9.2014 S. 32 Abs. 20; "Tagestext" vom 28.6.2016), was ihre exzessiv/manische Obsession mit sich selbst und mit ihren eigenen, nichtinspirierten Direktiven als den vermeintlichen Dreh- und Angelpunkt nicht nur der gesamten Menschheitsgeschichte, sondern des ganzen Universums offenbart.

Gemäß dem "Wachtturm" vom Juli 2016 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 11 pfropft die WTG einer Aussage in Daniel gleich mehrere ihrer eisegetischen und teils krass egozentrisch/omphaloskeptischen Auslegungen auf, indem

sie selbstherrlich behauptet, ihr selbst – nicht Gott, Christus oder dem Wirken des Heiligen Geistes – sei es zuzuschreiben, dass Menschen in ein Verhältnis zu Gott gebracht werden; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Für die Zeit des Endes sagte der Prophet Daniel voraus, dass „die, die Einsicht haben", der gesalbte Überrest [d. h. die WTG, vertreten durch ihr "gesalbtes" oberstes Leitungsgremium], *„die vielen zur Gerechtigkeit führen" werden. (Lies Daniel 12:3.) Durch das* [von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobene] *Predigen und Lehren haben sie* [d. h. die WTG, nicht Gott] *Millionen „anderer Schafe" in einen gerechten Stand vor Jehova gebracht (Joh. 10:16)."*

Abgesehen von der Anmaßung und Selbstüberhebung der Behauptung, sie – die WTG – habe Menschen *"in einen gerechten Stand vor Gott gebracht",* was im Grunde dem vollmundigen Anspruch gleichkommt *"WIR können Menschen erretten!"* (der Allmächtige benötigt keine unvollkommene, menschliche Organisation, um Menschen zu erretten, siehe Luk 19,40; Joh 14,26 u. a.) besteht für eine Anwendung von Dan 12,3 als auf das 20. Jahrhundert bezogen keinerlei biblische Grundlage, da die Danielprophezeiungen als auf die antike jüdische Geschichte bezogen und als innerhalb des Rahmens derselben erfüllt verstanden werden müssen, siehe "Ende, das"; vgl. auch "Gegenwart (Christi)"; "Letzte Tage"; "Zeichen (der Zeit) des Endes". Mehr hierzu siehe "Gerechter Stand vor Jehova".

Auf ähnlich irrational/größenwahnsinnige Weise wird im "Wachtturm" vom April 2016 S. 4 behauptet (Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt):

"Jehova [d. h. die WTG] *hat für ein lebensrettendes Bewässerungssystem gesorgt und dazu gehört das Predigen der guten Botschaft vom Königreich. …Unser Dienst kann für alle, die darauf reagieren, ein echter Segen sein* ['*kann*' – aber nur, wenn sie sich der WTG und ihren Organisationsdirektiven bedingungslos unterwerfen]."

Der "Wachtturm" vom Juli 2016 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 6 enthält ein typisches Beispiel, welches die Selbstherrlichkeit und die krass/überhebliche Eingebildetheit der WTG betreffs des angeblichen Wertes der von ihr angeordneten Propaganda-Vertriebstätigkeit belegt:

"Bis zu einem Gespräch mit Zeugen Jehovas verstehen viele nicht, was Sünde ist, was sie in uns bewirkt und wie wir uns von ihr befreien können. Aufrichtige Personen fühlen sich erleichtert, wenn sie erfahren, dass Jehova in seiner großen Liebe und unverdienten Güte seinen Sohn zur Erde sandte, um uns von Sünde und Tod zu erlösen …"

In anderen Worten: Außerhalb der WTG gibt es weder Erkenntnis noch Verständnis dessen, was *"Sünde"* ist, noch davon, was Gott durch das Lösegeld seines Sohnes bewirkt hat; erst ein Gespräch mit Vertretern der WTG öffnet den Menschen die Augen. Eine solch hanebüchen/überzogen egozentrische Selbstsicht verkennt und ignoriert, dass es außerhalb der WTG höchst informierte und gebildete Personen gibt, die sich ohne und außerhalb von WTG-Doktrin der Implikationen von Sünde und der Bedeutung der durch Jesus Christus bewirkten Errettung völlig bewusst sind.

Im "Wachtturm" vom 15.12.1985 werden die Interessen der WTG i. V. mit dem von ihr zum alles überragenden "Goldenen Kalb" erhobenen "Predigtdienst" noch über die physischen Bedürfnisse der WTG-Befehlsempfängerherde gestellt:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*

Der Fehler der WTG-Anwendung dieser Passage liegt darin begründet, dass diese Anweisung Jesu laut Kontext (Verse 1- 6) nicht an alle Christen späterer Zeiten gerichtet ist, sondern ausschließlich und explizit an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichteten jesuanischen Verkündigung, siehe Mat 10,8-10 unter "Predigtauftrag". Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Sachverhalte ohne Wenn und Aber bedingungslos WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die WTG ist alles!"*).

Ein Beispiel dafür, wie die WTG in unbiblisch/eigenmächtiger Weise die von ihr ihren eigenen Interessen dienende *"Predigen"*-Propaganda-Vertriebstätigkeit als *"Ehrung* Gottes", "Wichtig" und für die "Rettung" von Menschen unverzichtbar erklärt, so, als ob Gott ohne die WTG nicht in der Lage sei, Menschen zu erretten, siehe "Der Wachtturm" vom 15.3.2012 S. 11 Abs. 8:

"Wir dürfen nicht vergessen: Unser Predigen ehrt Jehova [die WTG] *und spielt eine wichtige Rolle* [nur 'Wichtig' für die WTG und ihre Organisationsinteressen] *in der Verwirklichung seines Vorsatzes* [im Fördern ihrer Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation] *— unabhängig davon, wie die Menschen reagieren. Bald wird über diejenigen, die nicht auf die gute Botschaft hören, ein Strafurteil gefällt. Eine Urteilsgrundlage ist die Reaktion auf das Predigen (2. Thes. 1:8, 9). Außerdem wäre es falsch, zu schlussfolgern, eifriges Verkündigen sei unnötig, da es doch „eine Auferstehung sowohl der Gerechten als auch der Ungerechten geben wird“ (Apg. 24:15). Nach unserem Verständnis der Bibel wird jeder, der sich als „Ziegenbock“ erweist, „in die ewige Abschneidung weggehen“. Unser Predigen ist ein Ausdruck der Barmherzigkeit Gottes* [maßlos wichtigtuerische Behauptung; der Allmächtige benötigt weder kleine Menschen noch einen menschlichen Medienkonzern wie die WTG, um Menschen zu erretten]. *Es bietet Menschen die Möglichkeit, umzukehren und ewiges Leben zu erlangen (Mat. 25:32, 41, 46; Röm. 10:13-15). Wie sollten sie die Botschaft hören, wenn wir sie nicht verkündigen würden?"* – Die Antwort auf die letzte Frage wurde bereits vor über 2000 Jahren gemäß Luk 19,40 (es würden *"die Steine schreien"*) sowie Offb 14,6 (Engel) gegeben.

Solche nicht von Gott kommenden Behauptungen über eine von ihr selbst als *"notwendig"* angeordnete, menschlichen Interessen dienende Vertriebstätigkeit müssen entweder als Manifestationen eines pathologischen, egozentrisch/omphaloskeptisch/narzisstischen Größenwahns oder als Ausdruck eines Minderwertigkeitskomplexes, gepaart mit tiefsitzendem Geltungsdrang bewertet werden (*"Schaut her – wir sind AUCH da, wir sind AUCH wer, ihr MÜSST uns hören …"*).

"Der Wachtturm" vom Januar 2016 zweiter "Studienartikel" S. 14 Abs. 11 enthält ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG sich nicht scheut, Gefühle von Liebe und Dankbarkeit gegenüber Jesus Christus zu usurpieren, um die von ihr eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene, einzig auf die eigenzweckdienliche Förderung ihrer Organisationsinteressen ausgerichtete "Predigtdienst"-Propagandatätigkeit durchzudrücken:

"Wer Jesus liebt, setzt sich auch gern voll und ganz beim Predigen und Jüngermachen ein (Mat. 28:19, 20; Luk. 4:43)."

Hier wird im Umkehrschluss nahegelegt: Wer sich nicht voll in der von der WTG angeordneten Verlagsprodukte-Vertriebstätigkeit einbringt, liebt Jesus nicht. Dies ist als eine blasphemisch/eigenmächtig/vermessene Falschbehauptung zurückzuweisen. Nicht Menschen, kein Komitee fehlbarer und nichtinspirierter kleiner Menschen, keine von Menschen geschaffene, unvollkommene Organisation hat festzulegen, wer Jesus liebt oder nicht – ein solches Urteil steht einzig und allein Gott und Jesus Christus zu.

Schüchterne Naturen unter "Jehovas Zeugen", denen das willkürliche Ansprechen wildfremder Personen ein Gräuel ist, werden von der WTG unter Druck gesetzt, ihren *"Predigt"*-Anweisungen bedingungslos und ohne Wenn und Aber nachzukommen, was für die Betroffenen eine permanente Bedrohung und andauernde seelisch/emotionale Belastung bedeutet – Beispiel "Der Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 11 Abs. 14:

"[Jehova] bittet uns, auf ihn zu hören, selbst wenn seine Gebote für uns nicht immer leicht sind oder wir die Gründe dafür nicht ganz verstehen. Gibt es womöglich etwas, um das Gott dich bittet, das dir aber schwerfällt? Für einige ist es das Predigen. (Anm.: Falsch – dies ist eine Anweisung der WTG, nicht eine *"Bitte Gottes".) Sie sind vielleicht schüchtern, weshalb sie sich schwertun, mit Fremden über die gute Botschaft zu sprechen."*

Die WTG behauptet, *"sich hinter Schüchternheit zu verstecken"* sei ein *"Vorwand"* und *"Bequemlichkeit"*, die *"überwunden"* werden müsse, indem man "Seine Komfortzone verlässt", um "Gottes Anerkennung" "Erlangen" zu können.

Die WTG behauptet, durch das von ihr angeordnete und organisierte *"Predigen"* erfülle sich Offb 22,17 (*"Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!"*). Betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe "Predigtauftrag".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.4.2015 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 17 und Illustration ist "Fleißiges" *"Predigen"* ein *"Beweis des Vertrauens"* in Gott sowie eine Möglichkeit, sich Gottes Hilfe zu erarbeiten und durch hektische Selbstbeschäftigung die Zeit des endlosen Wartens auf göttliche Hilfe zu ertragen und zu überbrücken.

Mit Verweis auf 2Kor 10,4.5; Eph 6,17 und Heb 4,12 behauptet die WTG, wenn man beim *"Predigen"* "Falschen Lehren" mit *"passenden"* Bibeltexten zu Leibe rücke, würden diese wie Kartenhäuser in sich zusammenfallen; hierzu siehe "Schwert des Geistes". Jedoch gibt die Realität ein anderes Bild. Sobald "Zeugen Jehovas" im Rahmen ihrer "Predigttätigkeit" an biblisch gebildete Menschen geraten, die ihnen im Gegenzug "die Bibel um die Ohren hauen", "fallen" sie "auf die Nase" und "beißen sich die Zähne aus", nicht nur aufgrund der biblischen Unhaltbarkeit vieler WTG-Dogmen (tatsächlich rangieren die teils auf krasser Falschauslegung und Missbrauch der Bibel gegründeten

WTG-Organisationsdogmen aus echt biblischer Sicht unter den denkbar "Falschesten" aller Lehren), sondern auch, weil sich vieles in "Theologie und Glauben" eben nicht so krude/binär und simplizistisch schwarz-weiß verhält und in einfache *"richtig/falsch"*-Denkschablonen pressen lässt wie von der WTG behauptet und getan wird; siehe z. B. die Themen "Gott", "Seele", "Tod" u. a. Mehr betreffs des unter "Jehovas Zeugen" generell herrschenden "biblischen Analphabetismus" und den eklatanten Wissensmangel, was ECHTES Bibelwissen anbelangt, siehe die unter "Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage der pseudobiblischen WTG-Organisationsideologie", wiedergegebene Anekdote der Autorin und ehemaligen "Zeugin Jehovas" Kyria Abrahams (*"In einem plötzlichen Moment völliger Klarheit und Innenschau wurde mir bewusst, dass ich eigentlich sehr wenig über die Bibel wusste. …"*).

Für weitere Belegstellen betreffs des WTG-*"Predigen"*-Dogmas siehe "Predigtauftrag"; "Predigtdienst". Vgl. auch "Haus-zu-Haus-Dienst".

Betreffs aller von der WTG zwecks pseudobiblischen Forcierens ihres "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus eisegetisch verdrehter Bibeltexte siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Betreffs der WTG-Anweisung, sich selbst gemäß dem Münchhausenprinzip durch Abarbeiten der *"Predigtauftrags"*-Direktive als *"Vorbereitung auf 'Verfolgung' Mut anzutrainieren"* siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom Juli 2019 unter "Mut; mutig".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Spr 8,30 im Sinne von *"Durch Predigen glücklich werden"* siehe "Predigtauftrag".

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Betreffs der Behauptung, der in 2Kor 4,7 erwähnte *"Schatz"* sei der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Predigtdienst".

Betreffs der in *"JW Broadcasting – November 2015"* präsentierten WTG-Falschauslegung von Joh 6,44 (*"Durch das Predigtwerk werden wir als Einzelne erreicht, und durch Jehovas heiligen Geist können wir die Wahrheit erfassen. So zieht uns Jehovah zu seinem Sohn und zu seiner Organisation."*) siehe "Organisation, die".

Betreffs der Verfälschung des Inhaltes der echt christlichen Verkündigung seitens der WTG und ihrer Behauptung, nicht Christus, sondern "Jehova Gott" habe im Zentrum der christlichen Botschaft gestanden, wodurch die ersten Christen "Zeugen Jehovas" gewesen seien und "*für Jehova Zeugnis abgelegt*" hätten siehe "Ihr seid meine Zeugen".

Betreffs des Fehlers des WTG-Dogmas eines von Christus an alle Christen gegebenen "Predigtauftrages", sowie der immer wiederkehrenden und eigenzweckdienlichen *"Predigen/Predigtauftrags"*-WTG-Verdrehung solcher Bibeltexte wie Mat 10,8-10; die Parabeln aus Kap. 13; 22,37; 24,14; 25,14; Apg 1,8; Röm 10,8-10.14.15; 1Kor 2,13; 9,16; Kol 3,23; 1Tim 4,13-16; 2Tim 4,2.5; 1Pet 2,9; Offb 14,6.7; 22,17 siehe "Predigtauftrag".

Betreffs einer Bewertung der eigenzweckdienlichen WTG-Behauptung, "Eifrige" "*Beteiligung*" am "Predigtdienst" offenbare *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* siehe "Dankbarkeit".

Betreffs der WTG-Vorschrift, Gott um *"Erfolg"* für das von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene "Predigtwerk" zu beten siehe "Gebetsvoll".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch hektisch/panisches Abarbeiten des von ihr zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs der – die WTG-*"Predigtauftrag"*-Doktrin tatsächlich begründende – *"ADV"*-Klinkenputz-Direktive des *"Richters"* Rutherford an seine *"Publicity Agents"* genannten "Prediger" siehe "Haus-zu-Haus-Dienst".

Betreffs der Falschbehauptung, nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Einsetzt" *"KÖNNE"* der Heilige Geist in dieser Person wirken siehe "Heiliger Geist".

Betreffs des Irrtums, *"Predigen"* sei das *"Hauptkennzeichen wahrer Christen"* sowie *"die beste Art, Liebe zu zeigen"* siehe "Liebe".

Betreffs der Behauptung, nur weil "Jehovas Zeugen" "Predigten", erhielten andere Menschen *"die Gelegenheit",* zu Gott und Christus zu gelangen und nach Gottes Gesetzen zu leben siehe "Nach Gottes Gesetzen leben".

Betreffs der Apg 8,4-basierten WTG-Behauptung, jeder der ersten Christen habe *"Predigtdienst durchgeführt"* siehe "Predigtauftrag".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas",* sondern "Zeugen JESU".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des biblisch/christlichen *"Wachsamkeits-/Wach bleiben"*-Begriffes auf die von ihr eigenmächtig als göttliches Gebot erklärten *"Predigt"*-Vertriebstätigkeit siehe "Wachsam bleiben; Wachsamkeit".

Betreffs der WTG-Anweisung einer möglichst hohen Verbreitung ihrer Zeitschriften "Der Wachtturm" und "Erwachet!" vermittels des Ableistens des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" siehe "Zeitschriftenbewusst".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde",* u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Ableisten des von ihr geforderten *"Predigen"*-Vertriebsaktivismus sei *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs der WTG-Anweisung, zu prüfen, ob *"sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt"* und ggf. darauf *"zu verzichten"* siehe "Dreifache Schnur".

Prediger

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Jeder "Predigende" oder "Predigtdienst" verrichtende "Zeuge Jehovas"-"Verkündiger", egal welchen Ranges ("Versammlungsverkündiger", "Vollzeitdiener", "Missionar", etc.)

Gestützt auf 2Pet 2,5 (*"Noah, … Prediger der Gerechtigkeit"*) behauptet die WTG, Noah habe "Predigtdienst" verrichtet und sei für heutige "Zeugen Jehovas" ein *"nachahmenswertes Beispiel",* dem es nachzufolgen gilt, was das Verrichten des von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes"anbelangt. Unabhängig von der Tatsache, dass Noahs Mandat tatsächlich göttlichen Ursprungs, und Noah (im Gegensatz zur WTG) von Gott inspiriert war, muss gesagt werden, dass der zugrundeliegende Begriff für *"Prediger"* – κῆρυξ k**ê**ryx (κήρυκα k**ê**ryka im Akkusativ), wovon sich die Begriffe 'kêr**ý**gma' und 'kêr**ý**ssō' ableiten, siehe "Predigen" – zwar im Sinne eines *"Ankündigers"* oder *"Verkünders",* der Anderen eine Botschaft überbringt oder Informationen mitteilt, aufgefasst werden KANN (gemäß diversen Quellen war Noah laut jüdischer Tradition in verkünderischem Sinne tätig), aber nicht zwingend ausschließlich in diesem Sinn verstanden werden MUSS; andere BÜ verwenden statt der Vokabeln *"Prediger"* oder *"(Ver)Künd(ig)er"* den Begriff *"Herold"* (Menge; ESV; NET u. a.), und diverse Kommentatoren bemerken betreffs Noahs Wirken als *"Herold"* wie folgt:

'Commentary on the Holy Scriptures: Critical, Doctrinal, and Homiletical' von Johann Peter Lange:

> *"He stood up against the world …"* (was auf vielerlei Weise – nicht nur oral/rednerisch – stattfinden kann.)

'Expository Notes' von Dr. Thomas Constable:

"By his words and deeds, Noah proclaimed righteousness to his ungodly neighbors."

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

"a preacher of righteousness; of the righteousness of God, in all his ways and works, … and of civil and moral righteousness among men, both by words, during the building of the ark, and by works, by his own example, in his righteous life and conversation …"

'Horae Homileticae' von Charles Simeon:

"Noah … maintained his steadfastness amidst all the aboundings of iniquity …"

'The Biblical Illustrator' von Joseph Exell:

"Both in his doctrinal instructions and exemplary life he was a preacher of righteousness."

'The Pulpit Commentaries':

"A preacher of righteousness. The Old Testament narrative does not directly assert this; but "a just man and perfect," who "walked with God" (Genesis 6:9), must have been a preacher (literally, "herald ") of righteousness to the ungodly among whom he lived. Josephus, in a well-known passage ('Ant.,' 1 Peter 1:3, 1 Peter 1:1), says that Noah tried to persuade his neighbours to change their mind and their actions for the better." (Man bemerke die Unsicherheit der *"must have been"*-Passage. Die Festlegung des Wirkens als *"Herold"* in verkünderischem Sinne stützt sich nicht auf präzise Informationen des AT, sondern auf die jüdische Tradition.)

Da Heb 11,7 explizit erklärt, dass Noah DURCH DAS BAUEN DER ARCHE – nicht durch *"Verkünden einer Gerichtsbotschaft"* – *"die Welt verurteilte"* (δι’ ἧς κατέκρινεν τὸν κόσμον di' hês kat**é**krinen tòn k**ó**smon, *"durch dieses* (rückbezüglich auf das direkt davor erwähnte Bauen der Arche verweisend) *verurteilte er die Welt"*), kann innerhalb eines strikt biblischen Rahmen lediglich konstatiert werden, dass Noah DURCH DIE TÄTIGKEIT DES BAUENS DER ARCHE als *"Herold"* wirkte; die Vorstellung von Noah als einem *"oral/rednerisch tätigen Prediger/Verkündiger einer göttlichen Gerichtsbotschaft"* stützt sich auf reine Mutmaßung, die nur durch die jüdische Tradition, nicht aber durch das AT im Sinne von 'sola scriptura' belegt wird.

Betreffs der – die WTG-*"Predigtauftrag"*-Doktrin tatsächlich begründende – *"ADV"*-Klinkenputz-Direktive des *"Richters"* Rutherford an seine *"Publicity Agents"* genannten *"Prediger"* siehe "Haus-zu-Haus-Dienst".

Betreffs der Falschbehauptung, nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Einsetzt" *"KÖNNE"* der Heilige Geist in dieser Person wirken siehe "Heiliger Geist".

Betreffs der WTG-Anweisung, sich selbst gemäß dem Münchhausenprinzip durch *"Predigen"* als *"Vorbereitung auf 'Verfolgung' Mut anzutrainieren"* siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom Juli 2019 unter "Mut; mutig".

Betreffs der Behauptung, nur weil "Jehovas Zeugen" "Predigten", erhielten andere Menschen *"die Gelegenheit",* zu Gott und Christus zu gelangen und nach Gottes Gesetzen zu leben siehe "Nach Gottes Gesetzen leben".

Betreffs der im "Wachtturm" vom Juli 2016 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 6 enthaltenen selbstherrlichen WTG-Behauptung, erst ein Gespräch mit "Jehovas Zeugen" öffne den Menschen die Augen siehe "Predigen".

Betreffs aller von der WTG zwecks pseudobiblischen Forcierens ihres "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus eisegetisch verdrehter Bibeltexte siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas",* sondern "Zeugen JESU".

Betreffs der Behauptung, der in 2Kor 4,7 erwähnte *"Schatz"* sei der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Predigtdienst".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Predigtauftrag

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma

Der auf die WTG und ihre Interessen fokussierte *"Predigtauftrag"* ist im Rahmen von "Selbsterhalt durch Selbstpropagation" zu verorten. Zwecks Intensivierung ihres *"Predigtauftrag"*-Aktivismus treibt die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal pausenlos dazu an, "Jede Gelegenheit (zum 'Predigen') zu nutzen" mit der Drohung, sich andernfalls *" 'Blutschuld' aufzuladen".*

Übersicht:

- Ursprung und zeitgeschichtlicher Hintergrund der WTG-*"Predigtauftrag"*-Vertriebsdirektive
- Das "Gehorsame" Abarbeiten der WTG-Propagandavertriebsdirektive als rettungsbedingend im Rahmen der unchristlichen WTG-Werkheiligungs-/"Belohnungs"-Theologie
- Das ethnisch und zeitlich begrenzte jesuanische Kerygma – kein *"globaler Predigtauftrag"*
- Jesus Christus als WTG-gemäße *"Predigtdienst-Hochleistungsmaschine"*
- Übertrug Jesus sein Evangelisationsmandat nur an 11 Apostel oder an *"Hunderte von Jüngern"*?
- Evangelisation *"im Namen JEHOVAS"* oder *"im Namen JESU"*?
- Jesus lieben und ihm gehorchen = *"Predigtdienst verrichten"*?
- Der petrinische Pastoralauftrag – ein Gebot, *"Predigtdienst zu verrichten"*?
- War jeder einzelne der Urchristen ein Evangelist?
- Zur sogenannten "Heidenmission" bzw. "Evangelisierung der Völker"
- Zur Erfüllung des urchristlichen Evangelisationsauftrags aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8.9 vor dem Jahre 70 A.D.
- Gesamtschau aller im NT aufgeführten Arten der echt biblisch/christlichen Verkündigung
- Zum paulinischen Sondermandat zur Völkermission
- Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte
- Falsche *"biblische Parallelen"* zwecks pseudobiblischer Stützung des WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogmas
- Die eigenzweckdienliche, eisegetische Vergewaltigung der "Himmelreich"-Parabeln Jesu Christi seitens der WTG zur pseudobiblischen Stützung ihres *"Predigtauftrags"*
- Die eigenzweckdienliche, eisegetische Vergewaltigung der Mat 25-Parabeln Jesu Christi seitens der WTG zur pseudobiblischen Stützung ihres *"Predigtauftrags"*
- WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *"Predigtauftrags"*-Direktive
- *"Was fordert JHWH von dir …" – "Predigen"?*
- WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *"Predigtauftrags"* in der *"Neuen Welt"*
- Bewertung des WTG-*"Predigtauftrags"* im Lichte der biblischen Fakten
- Zur geschichtlichen Entwicklung des WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogmas
- Weitere Verweise

Ursprung und zeitgeschichtlicher Hintergrund der WTG-*"Predigtauftrag"*-Vertriebsdirektive

Der WTG-ideologische Begriff *"Predigtauftrag"* bezeichnet konkret die vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford an alle "Zeugen Jehovas" drakonisch und despotisch/diktatorisch/totalitär erteilte Direktive, seine Bücher (*"Rutherfords Regenbogen"*) zu vertreiben, worauf sich der WTG-Befehl, ihre Organisationsideologie und Verlagsprodukte per "Haus-zu-Haus-Dienst" und anderer "Predigtdienst"-"Dienstzweige" zu verbreiten begründet. Der *"Predigtauftrag"* ist eine ureigene Erfindung Rutherfords, die sich jedoch im größeren gesellschaftlich/historischen Kontext der damals in den U.S.A. gängigen Tätigkeit von Haustür-Handels- und Versicherungsvertretern (*"Vertriebler"; "Außendienstler"*) verorten lässt; hierzu siehe das Drama 'Tod eines Handlungsreisenden' des Autors Arthur Miller. Zu "Predigen" siehe daselbst. Vgl. die unter "Haus-zu-Haus-Dienst" unter *"Allgemeines"* präsentierten Zitate betreffs eines Vergleiches des WTG-Konzernideologievertriebs mit den Methoden des kommerziellen Direktmarketings.

Noch vor Rutherfords Zeit galt gemäß der Lehre des offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell, die in Mat 24,14 prophezeite, weltweite Verkündigung des Evangeliums sei zur damaligen Zeit bereits abgeschlossen, siehe z. B. folgendes Zitat aus *"Der göttliche Plan der Zeitalter"* von 1916 betreffs Mat 24,14:

"Dieses Zeugnis wurde bereits gegeben. 1861 zeigten die Berichte der Bibelgesellschaften, dass das Evangelium in allen Sprachen der Erde veröffentlicht wurde... ...die Bedingung des Textes ist erfüllt: Das Evangelium ist in der

ganzen Welt zu einem Zeugnis gepredigt worden - allen Völkern." – Übersetzt gemäß dem Text auf www.divineplan.org/study/divine-plan-of-the-ages-mainmenu-151/10-vol1-our-lords-return-1.html.

Dann aber trat der *"Richter"* Rutherford in Aktion und warf – ganz im Rahmen des für die WTG typischen "Neues Licht"-Dauersperrfeuers – diese Russellsche Doktrin über Bord, indem er anlässlich des *"ADV"* Cedar Point-Kongresses von 1922 einen angeblichen *"Auftrag"* Jesu Christi an ALLE seine Nachfolger ALLER Zeiten – einschließlich heutiger Christen – postulierte, "Predigtdienst" zu verrichten (siehe "Haus-zu-Haus-Dienst" nebst Beispiel; vgl. "Ernte; Erntewerk"); tatsächlich aber handelt es sich hierbei um die *"ADV"*-Klinkenputz-Direktive des *"Richters"* Rutherford an seine *"Publicity Agents"* genannten "Prediger" – (*"Publish or perish!" – "Predige oder stirb!"*); auch hierzu siehe "Haus-zu-Haus-Dienst". Hierzu schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 180:

> *"In 1927 war der Druck auf alle Bibelforscher – Männer und Frauen, Älteste und Laien – , Haus-zu-Haus-Prediger zu werden und wöchentliche Tätigkeitsberichte an die Zentrale abzugeben, so groß geworden, dass sich viele Anhänger Rutherfords abwandten."* – Hierzu vgl. die "WTG-Schismen"-Graphik, *"Drittes Schisma …"*.

In einer Präsentation des Buches 'So wurden aus Bibelforschern die Zeugen Jehovas: Untersuchungen zur Geschichte der Wachtturm-, Bibel- und Traktatgesellschaft' von Dr. Dietrich Hellmund heißt es auszugsweise sehr à propos:

> *"Rutherford macht aus Bibelforschern – die nie selbständig in der Bibel forschen durften – die "Zeugen", Christen mit einer missionarischen Monokultur. Nur Mitgliederwerbung zählt, Diakonie zählt nichts."*

Zunächst galt laut Rutherford der "*Predigtauftrag"* nur bis zu der von ihm für 1925 proklamierten *"Auferstehung der alttestamentlichen Gerechten",* und er interpretierte den Begriff *"Jehovas Jahr des Wohlwollens"* aus Jes 61,1.2 laut der *"revidierten"* NWÜ von 2018 als auf die bis zu diesem Jahr andauernde Zeitspanne, wie in der Videopräsentation 'Was das von JW.org zwecks Verstecken ihrer Fehlschläge vorgenommene Neuschreiben der Geschichte über sie aussagt' ab 3:38 unter Bezug auf das WTG-*"Bulletin"* vom Oktober 1920 belegt wird. Nach dem Scheitern der Rutherfordschen 1925-Prophezeiung blieb der *"Predigtauftrag"* als "nach hinten offen" bis zum ohne Unterlass für "Bald" versprochenen *"Ende dieses Systems"* in "Harmagedon" weiter in Kraft und repräsentiert das wichtigste aller Aktivismus-Zentraldogmen der WTG (*"Jeder Zeuge Jehovas MUSS predigen!"*), betreffs dessen die WTG ohne Unterlass mit penetrant insistierender Impertinenz und ohne mit der Wimper zu zucken ohne jeglichen Beweis großspurig behauptet: *"Der 'Predigtauftrag' wurde uns VON GOTT übertragen",* siehe z. B. den "Wachtturm" vom August 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 10 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Heute hat Jehova [de facto der 'Richter' Rutherford] *uns das Predigt- und Lehrwerk übertragen. Damit wir diesen besonderen Auftrag ausführen können, … wenn wir großzügig unsere Zeit, Kraft und Mittel für den Predigtauftrag einsetzen, den Gott* [Rutherford] *uns übertragen hat."*

Wenn hier die WTG angesichts der Tatsache, dass ihr sogenannter *"Predigtauftrag"* tatsächlich von ihrem ehemaligen *"Präsidenten"* Rutherford stammt, behauptet, dieser *"Predigtauftrag"* sei ihr *"VON GOTT übertragen"* worden, so tut sie nichts anderes als diesen ihren *"Präsidenten"* auf den Sockel Gottes zu erheben und IHN – den Menschen J. F. Rutherford – zu ihrem Gott zu erklären, was angesichts der für die WTG und für "Jehovas Zeugen" typischen, ihren "Oberen" entgegengebrachte Menschenverehrung nicht überrascht. Hierzu vgl. die unter "Jehovas Zeugen" präsentierte WTG-Behauptung, der Name "Jehovas Zeugen" sei unter Gottes Führung und damit auf inspirierte Weise zustandegekommen.

Im "Wachtturm" vom 1.9.1955 S. 537 erging folgendes drastisch/drakonisches, in typisch hochherrschaftlich WTG-gestelztem, bürokratischen Stil gehaltene Dekret – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Von jemand, der sich Gott [der WTG] *hingegeben hat, wird* [von der WTG] *erwartet, daß er die Sache des Vaters* [der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums] *unterstütze, die Sache der wahren Anbetung* [der Vergötzung der WTG], *daß er zur Ehre des Wortes und Namens Gottes, Jehovas* [des Warenzeichens der WTG], *predige und seine Verantwortlichkeiten als ein Diener Gottes* [als ein Befehlsempfänger der WTG], *als Prediger im Felddienste von Haus zu Haus, völlig auf sich nehme und sich auch sonstwie ungeteilt an der Tätigkeit der Neuen-Welt- Gesellschaft beteilige, um die Verkündigung des Königreiches* [der totalitären 'Theokratischen Regierung' der WTG] *zu fördern und die wahre Anbetung Jehovas* [die Vergötzung der WTG] *zu unterstützen. Der Gott* [der WTG] *Hingegebene muß gemäß seiner Fähigkeit von Haus zu Haus Zeugnis geben, so wie es Christus Jesus und die Apostel*

taten [falsch – dies taten sie NICHT, siehe 'Haus-zu-Haus-Dienst']*, und muß auch sonst ein Zeuge und Ankündiger des theokratischen Königreiches der Gerechtigkeit* [der totalitären 'Theokratischen Regierung' der WTG] *sein."*

Dementsprechend treibt die WTG alle "Zeugen Jehovas" pausenlos, unablässig und mit an Penetranz nicht zu überbietender Insistenz zu "Nicht nachlassendem", *"UNUNTERBROCHENEM Predigen"* an wie z. B. im tv.jw.org-Videoclip *"„Ununterbrochen" predigen"*. Selbst vor "Zeugen Jehovas"-Kindern macht der WTG Forderung zu "Predigen" nicht halt, siehe folgende, sehr zutreffende Feststellung aus der Abhandlung 'An Lehrer und Erzieher' des Bistums Augsburg S. 1:

> *"… [Zeugen Jehovas-] Kinder [sind] von klein auf angehalten, ihren Altersgenossen Zeugnis über ihren Glauben zu geben. Schüler sollen die Schule als ihr „persönliches Predigtdienstgebiet" betrachten, zu dem nur sie Zugang haben. Es wird auf die Kinder in dieser Hinsicht enormer Druck ausgeübt, der sich aus den Glaubenslehren ergibt."*

"Glaube" bezieht sich in dieser Passage auf *"Glaube an die WTG"*, siehe "Glauben"; "Zeugnisgeben" darauf, als Multiplikatoren von WTG-Organisationsideologie zwecks Heranführens anderer Kinder an die WTG zu funktionieren. Wie diese Konditionierung von Kindern in puncto "Zeugnisgeben" WTG-weisungsgemäß zu geschehen hat siehe "Das Abrichten und Dressieren von „Zeugen Jehovas"-Kindern als WTG-Propagandavertriebsroboter".

Im Lichte aller WTG-relevanten Fakten, was ihre vielen Irrlehren und Irrtümer sowie ihr zum Teil extrem kritikwürdiges Verhalten etc. anbelangt, muss ihrem o. a. vollmundigen Anspruch, ihr selbstgemachter *"Predigtauftrag"* sei ihr *"VON GOTT übertragen"* worden, mit Jer 14,14 und 23,21 vehement widersprochen werden:

"Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt – auch nicht zu ihnen geredet." – "Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."

Das "Gehorsame" Abarbeiten der WTG-Propagandavertriebsdirektive als rettungsbedingend im Rahmen der unchristlichen WTG-Werkheiligungs-/"Belohnungs"-Theologie

"Eifriges", "Fleißiges" und "Gehorsames" "Predigen"/das Leisten von "Predigtdienst"/das Durchführen des *"Predigtauftrages"* ist laut WTG von entscheidender Bedeutung dafür, mit "Ewigem Leben" im "Irdischen Paradies" "Belohnt" zu werden, siehe "Der Wachtturm" vom 15.5.1983 unter dem Thema *"Du kannst für immer im Paradies auf Erden leben — Aber wie?"* S. 12:

"[Eine von vier] Voraussetzung [dafür, für immer im Paradies auf Erden leben zu dürfen] *hat mit unserer Loyalität* [zur WTG] *zu tun. Gott* [die WTG] *verlangt, daß voraussichtliche Untertanen seines Königreiches* [der diktatorisch/totalitären 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *seine Regierung* [die 'Theokratische' Diktatur der WTG] *dadurch unterstützen, daß sie gegenüber anderen* [WTG-] *loyale Verfechter seiner Königreichsregierung* [Propagandakolporteure der 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *sind. Jesus Christus erklärte: „Diese gute Botschaft vom Königreich wird auf der ganzen bewohnten Erde gepredigt werden" (Matthäus 24:14)* [womit sich Christus nicht auf den WTG-interessendienlichen WTG-Konzernpropagandavertrieb bezog]. *Wirst du diesem Erfordernis entsprechen, indem du anderen von Gottes Königreich* [von der 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *erzählst?"*

Vgl. dies mit der Behauptung des "Wachtturm" vom 15.2.2015 S. 16:

"Uns am Predigtwerk zu beteiligen BEWAHRT UNS VOR BLUTSCHULD (Hes. 3:18) Anderen die biblische Wahrheit [die rein menschlichen, großenteils nichtbiblischen WTG-Dogmen] *zu vermitteln ist die VORAUSSETZUNG für die eigene Rettung und die der anderen (1. Tim. 4:16)"*

Hier behauptet die WTG, durch "Eifriges", "Fleißiges" und "Gehorsames" Ableisten der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen-Produktvertriebstätigkeit müsse man sich von "Vernichtung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" freikaufen. In anderen Worten: Nur wer sich der WTG als ihr total "Ergebener" und absolut "Gehorsamer" Befehlsempfänger "Rückhaltlos" im Vertrieb ihrer die Bibel auf weiten Strecken krass misbrauchenden Organisationspropaganda zur Verfügung stellt und sich in dieser Tätigkeit voll einbringt, hat die Chance auf "Rettung" und "Überleben" des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" und auf "Ewiges Leben" in einem "Irdischen Paradies". Betreffs des fundamentalen Irrtums dieser krass unbiblischen und widerchristlichen, die durch Jesus Christus bewirkte Erlösung rundweg leugnenden Werkheiligungstheologie siehe "Belohnung". Betreffs des Fehlers der o. a. Hes 3,18-Eisegese siehe "Blutschuld "; betreffs 1Tim 4,16 siehe "Rettung".

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 30.8.2016 wird jemandes Wohl und Wehe – "Gottes Gunst" – von der bedingungslosen Annahme von "Predigtdienst"-relevanten WTG-Anweisungen abhängig gemacht:

"Wer in Jehovas Gunst stehen und von ihm gesegnet werden möchte, muss … für … Veränderungen im Predigtdienst offen sein. w14 15. 5. 4:15" (Hierzu vgl. "Mit der Organisation Schritt halten".)

In anderen Worten: Nur wer (alte oder neue) WTG-"Predigtdienst"-Direktiven "Demütig", bedingungslos und ohne Wenn und Aber annimmt und sich ihnen unterwirft, kann Gottes "Gunst" und Segen "Erlangen". Dies behaupten die WTG bzw. ihr beherrschendes oberstes Zentralkomitee betreffs ihrer eigenen, nichtinspiriert/menschlichen Verlautbarungen und maßen sich hiermit de facto an, dem Wahren Gott ein Wollen unterzuschieben, von dem Er in seinem eigenen Wort nichts geoffenbart hat, denn WTG-"Predigtdienst"-Vorschriften ermangeln jeglicher biblischen Grundlage, siehe oben sowie "Haus-zu-Haus-Dienst", im Gegensatz zu TATSÄCHLICH INSPIRIERTEN göttlichen Willensbekundungen wie z. B. jenen in Mi 6,8; Joh 6,29 oder Joh 13,34.35 formulierten.

Interessanterweise verwickelt sich die WTG betreffs der von ihr für jeden ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" mit eiserner Härte stipulierten absoluten Notwendigkeit, "Predigtdienst" zu verrichten und WTG-Organisationspropaganda zu verbreiten, in scheinbar flagrante Widersprüche. Heißt es z. B. in "Unser Königreichsdienst" vom Februar 1989 auf S.7 mit jesuitisch ambig/doppeldeutiger Rabulistik (Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und nachfolgend zur Hervorhebung hinzugefügt) …

"… FREIWILLIGE Teilnahme am Predigtdienst […] Dieser Dienst WIRD NICHT DURCHGEFÜHRT, WEIL irgendein Mensch oder EINE ORGANISATION DARAUF BESTEHT … [Ach wirklich? Falscher geht's nimmer! Genau diese krass irreführende Behauptung wird durch die Masse aller zuvor und nachfolgend angeführten Fakten und WTG-Auslassungen vollständig annulliert.] *Daher tun Verkündiger gut, sich nicht als Vertreter der Wachtturm-Gesellschaft vorzustellen* [denn die WTG möchte keinesfalls auch nur die geringste Verantwortung für das für sie für 'lau' malochende Klinkenputzer-/Drückerkolonnen-Vertriebspersonal übernehmen, siehe das unter 'Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen' zitierte WTG-'Amtsblatt' Nr. 2 von 2020 sowie den unter "Sondervollzeitdiener …" zitierten WTG-Brief vom 14.9.2011] …"

… so wird im "Wachtturm" vom 1.12.2003 auf S.17 mit an Klarheit nicht mehr zu übertreffender Deutlichkeit festgelegt:

"Wir … SIND VERPFLICHTET, uns am Predigtdienst … zu beteiligen. Das ist uns NICHT FREIGESTELLT."

Deutlicher geht's nimmer!

Im "Wachtturm" vom Juli 2022 "Studienartikel" Nr. 29 S. 9 Abs. 7 verkündet die WTG auf für sie typische, so gönnerhaft wie "großkotzig"/überhebliche Weise:

"Wir geben so vielen wie möglich die Chance, positiv auf die Botschaft vom Königreich zu reagieren."

"WIR – nicht etwa Gott oder Christus – geben ihnen die Chance", so als ob die Weltöffentlichkeit auf die WTG angewiesen wäre, von Gott bzw. vom Heiligen Geist Wissen zu erhalten, in krassem Gegensatz zu Joh 14,26; 15,26; 16,13.14 und 1Joh 2,27.

Das ethnisch und zeitlich begrenzte jesuanische Kerygma – kein *"globaler Predigtauftrag"*

Neben dem eigenmächtigen Beiseiteschieben des christlichen Liebesgebotes, gepaart mit Glauben an Jesus Christus als ALLEINIGEM Erfordernis und Kennzeichen echten Christentums (*"DAS Gebot"*), siehe "Liebe" – wird in WTG-"Belehrung" gänzlich ignoriert, dass laut Mat 10,5.6; 15,24 und Apg 10,36-39 Jesu eigene Missionierung ausschließlich an seine jüdischen Zeitgenossen gerichtet und bei Abschluss seines irdischen Wirkens abgeschlossen sein sollte (das jesuanische KERYGMA – keine EVANGELISATION, siehe "Predigen"): *"Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel";* deshalb die "Dringlichkeit" gemäß Mat 9,37.38/Luk 10,2 und Joh 4,35 und der Hinweis auf die laut Joh 9,4.5 bevorstehende *"Nacht"* der Untätigkeit ab Ende des irdischen Wirkens Jesu, d. h, der Beendigung der rein an die Juden gerichteten jesuanischen Verkündigung), und weiter, dass Christi "Auftrag" aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8 an die damalige Urkirche gerichtet war und von speziell hierfür berufenen Evangelisten laut Röm 10,18; 15,18-20; 16,26; Kol 1,23 sowie 1Tim 3,16 auch erfüllt wurde (mehr hierzu s. u.), womit deutlich wird, dass die "Lieblings-Bibelstellen" der WTG – Mat 24,14 (dessen Kontext sich auf die Endzeit des damaligen jüdischen Systems und nicht auf eine von damaliger Perspektive aus in ferner Zukunft liegende Zeitepoche (unsere heutige Zeit) bezieht, siehe "Ende, das"; "Gegenwart (Christi)"; deshalb Gebrauch des Begriffes οἰκουμένη oikouménê, die damals bekannte *"zivilisierte"* römische *"Welt"*, i. e. Gesamtbevölkerung des römischen Reiches; hier insbesondere alle in der römischen Diaspora vertreut lebenden Juden) und Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8 – nicht in ihrem Sinne als von jedem einzelnen heutigen Christen abzuarbeitende Leistungsanforderung gedeutet werden können. Dies gilt auch für sämtliche anderen, von der WTG zwecks scheinbiblischer "Stützung" ihrer *"Predigtauftrags"*-Doktrin verdrehten Bibeltexte wie alle u. a. unter "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Des Weiteren zeigen obige biblische Fakten, dass WTG-Auslegung bzw. -Behauptungen betreffs einer *"globalen Ausweitung/Ausdehnung"* der AUSSCHLIESSLICH AN DIE JUDEN GERICHTETEN Verkündigung – des Kerygmas – Christi, so, wie es z. B. im "Wachtturm" vom 15.9.2014 fünfter "Studienartikel" S. 28 Abs. 3 beispielhaft dargelegt wird, falsch ist:

"Kurz nach seiner Taufe stieß Jesus ein Werk an, das globale Ausmaße erlangen sollte (Luk. 3:21-23; 4:14, 15, 43). Nach seinem Tod übernahmen die Apostel die Führung in der Ausdehnung der Predigttätigkeit (Apg. 5:42; 6:7)."

Vgl. auch mit "Der Wachtturm" vom 1.8.1973 S. 462 Abs. 6:

"Es besteht [seitens der WTG] *kein Zweifel darüber, daß Jesus von Anfang seines Dienstes auf Erden an im Sinn hatte, daß das Werk des Jüngermachens von seinen Nachfolgern fortgesetzt werden sollte."*

Ein solches Verständnis betreffs der jesuanischen, ausschließlich jüdischen Verkündigung geht klar an den biblischen Sachverhalten vorbei; weshalb seitens der WTG bzw. ihres obersten gesetzgebenden Direktoriums *"kein Zweifel"* an ihrer o. a. Hypothese besteht bleibt ihr Geheimnis; biblisch begründen lässt sich diese Theorie jedenfalls nicht. Die von Christus zwischen seiner Taufe und seinem irdischen Tod durchgeführte, zeitlich und ethnisch klar begrenzte, NUR AN DIE JUDEN gerichtete Verkündigung ist scharf sowohl von der späteren, apostolischen Evangelisation als auch vom urchristlichen INNERGEMEINDLICHEN Kerygma (der Gemeindepredigt) zu trennen, siehe "Predigen". Von einer *"Ausdehnung der Predigttätigkeit Christi"*/einem *"Erlangen globaler Ausmaße"* derselben kann also keine Rede sein. Deshalb ist das Konstruieren einer *"biblischen Parallele"* zwischen der AUSSCHLIESSLICH AN DIE JUDEN DER ZEIT JESU gerichteten Verkündigung Jesu und heutigen "Predigtdienst"-Aktionismen wie im "Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 4 S. 23 Abs. 9 grundsätzlich falsch:

"… wir nehmen uns Jesus zum Vorbild und sind mutig. … Wir beweisen … Mut, wenn wir weiter „freimütig“ predigen (Apg. 14:3). Wie Jesus sind wir fest entschlossen, die Königreichsbotschaft [die rein menschliche WTG-Verlagsideologie] *zu verbreiten…"*

In gleichem Sinne ist die im "Tagestext" vom 6.10.2015 enthaltene 1:1-Übertragung der ausschließlich an die damaligen Juden gerichteten jesuanischen Verkündigung in spätere Zeit als Irrlehre zu bewerten:

"Jesus verblieben noch etwa sechs Monate. In dieser Zeit intensivierte er sein Predigen in Judäa und Peräa. WIR LEBEN IN DER SPÄTPHASE DER ZEIT DES ENDES. IST ES DA NICHT ENORM WICHTIG, UNS UMSO INTENSIVER IM PREDIGTWERK EINZUSETZEN? (Dan. 2:41-45). Welch eine Auszeichnung ist es doch, Zeugen für Jehova sein zu dürfen!" (Wer – außer der WTG selbst – behauptet, dies sei eine *"Auszeichnung"?* Vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.)

Auch der "Tagestext" vom 3.12.2015 beinhaltet ein Konzentrat des WTG-Irrtums betreffs der irrigen Verquickung der jesuanisch-jüdischen Verkündigung mit der späteren urchristlichen Evangelisation (siehe "Predigen"):

"Er rief die Zwölf zusammen und gab ihnen Macht und Gewalt über alle Dämonen und zum Heilen von Krankheiten. Und er sandte sie [ausschließlich an Juden in Israel] *aus, das Königreich Gottes zu predigen* [κηρύσσω kêrýssō, nicht εὐαγγελίζω euaggelízō, siehe 'Predigen'] *und zu heilen (Luk. 9:1, 2)* [Man bemerke: Es heißt nicht, sie gingen "Von Haus zu Haus", sondern *"sie durchzogen die Dörfer nacheinander"*, V. 6. Die Verkündigung erfolgte den damaligen Gepflogenheiten gemäß entweder in der Synagoge des jeweiligen Dorfes, oder auf dem Dorfplatz. Des Weiteren beinhaltete dieser spezielle 'Predigtauftrag' laut Mat 10,1/Luk 9,1.2 neben einem 'Predigt'- auch ein HEIL-Gebot betreffs BUCHSTÄBLICHER – nicht nur allegorisch gemeinter – Krankenheilungen nebst der Befähigung zum Austreiben von Dämonen, was deutlich zeigt, dass es sich hierbei nicht um ein auf sämtliche Christen aller Zeiten übertragbares Gebot handeln kann, denn 'hier so, dort anders' gilt nicht.] *Im ersten Jahrhundert hatte der designierte König seinen* [damaligen] *Jüngern* [nicht allen Christen späterer Zeiten] *klare Anweisungen gegeben, was, wo und wie sie* [nach seinem Tod nur die wenigen, hierfür besonders berufenen Evangelisten, s. u.] *predigen sollten (Mat. 10:5-7; Luk. 9:3-6; 10:1-11).* [Letztere Passage bezieht sich auf den jesuanischen Folgeauftrag an 'die Siebzig'. Auch hier wieder gilt zu beachten: Laut Luk 10,9a.17-20 ging dieser 'Predigtauftrag' mit einer Befähigung zum Wirken von Wundern einher. Sich das eine herauszuklauben und das andere zu ignorieren, wie es die WTG nonchalant tut, ist unseriös.] *Auch heute* [falsche 'biblische Parallele'] *achtet Jesus darauf, dass alle, die sich an der Verkündigung des Königreiches* [d. h. der Verbreitung von WTG-Verlagsdirektiven] *beteiligen, unterwiesen werden und die notwendigen Hilfsmittel haben (2. Tim. 3:17).* [Dies ist eine anmaßend/eigenmächtige Behauptung; die WTG kann Jesus Christus nicht vorschreiben, worauf er *"zu achten"* habe.] *Durch die Versammlung* [die WTG] *lässt er seine Untertanen schulen.* [Vgl. Joh 14,26 *"Der Heilige Geist* (nicht *"Die Versammlung"*, d. h. die WTG) … *wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe."* Christus – nicht *"Die Versammlung"* – baut den Leib Christi auf, siehe Eph 4,16 u. a.] *Ein Beispiel dafür ist die Theokratische Predigtdienstschule* [eine menschliche, von Menschen ersonnene und gemäß menschlichen, eigenzweckdienlichen Vorgaben funktionierende Einrichtung mit begrenztem Nutzwert]*, die es weltweit in über 111000 Versammlungen gibt. Mehr als 7 Millionen Verkündiger*

ziehen Nutzen aus dieser Schule und werden ausgerüstet, so zu predigen, dass sich „Menschen von allen Arten“ angesprochen fühlen [wobei gilt: 'Ich (JHWH) habe sie nicht gesandt und sie nicht entboten noch zu ihnen geredet …'] *(1. Kor. 9:20-23). w14 15. 1. 2:9"*

Im Bibelkommentar von John Walvoord heißt es zu Luk 10,17-20 wie folgt:

> *"Die Wunder, die die ausgesandten Jünger hatten tun können, waren möglich, weil Jesus selbst zuvor den Satan besiegt hatte. Die Macht, die Jesus ihnen gegeben hatte, und die Verheißung, dass ihnen nichts schaden könnte, auch nicht Schlangen und Skorpione, GALTEN ALLERDINGS NUR FÜR DIESEN BESONDEREN AUFTRAG."* – Großschreibung hinzugefügt.

Wenn hier richtigerweise von einem *"besonderen Auftrag"* die Rede ist, dann zeigt dies, dass dieser *"besondere Auftrag"* nicht verallgemeinert werden und als immerwährender Befehl durch alle Zeiten hindurch festgeschrieben werden kann, wie es die WTG auf willkürliche und für sie typische 'ex cathedra'-Weise tut. Es war ein SONDER-Auftrag – kein slavisch zu befolgendes "Muster" für Christen aller Zeiten, denn sonst müssten auch konsequenterweise die Heil- und Dämonenaustreibegebote 1:1 umgesetzt werden. Sich die Dinge aus der Bibel herauszuklauben, die ins eigene Lehrgebäude passen, andere "unbequeme" jedoch links liegen zu lassen ist typisch für alle sich selbst mit göttlicher Lehrbefugnis ausgestattet habende Sekten vom Schlag der WTG.

(Betreffs der Bezeichnung der christlichen Verkündigung als *"Ernte"* in Luk 10,2 siehe "Ernte; Erntewerk".)

Jesus Christus als WTG-gemäße *"Predigtdienst-Hochleistungsmaschine"*

Die WTG behauptet eigenmächtig (Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt): *"[Jesu] Leben DREHTE SICH UM DAS PREDIGEN der guten Botschaft vom Königreich*" (engl.: "*PREACHING to others about the good news … was FOREMOST IN HIS MIND*", "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 32 Abs. 17; siehe auch "Christus nachahmen"), obgleich Jesus selbst gemäß Mat 20,28 erklärte: "*Der Sohn des Menschen [ist] gekommen …, UM ZU DIENEN* (Infinitiv Aorist Aktiv von διακονέω diakonéō; mehr hierzu s. u.) *und SEIN LEBEN ZU GEBEN ALS LÖSEGELD für viele*"; vgl. auch Joh 3,16; Röm 5,8; 8,32; 1Joh 4,9 u. a. Jesu irdisches Wirken drehte sich laut Joh 4,34; 5,30; 6,38 sowie Heb 10,7 um das "*Tun des Willens Gottes*", und der geoffenbarte "Wille Gottes" ist präzise die Rettung der Menschen, siehe 1Tim 2,4; vgl. auch Röm 5,18 und 1Tim 4,10. In diesem Licht ist die spezifisch an die damaligen Juden gerichtete Jesus-Verkündigung (das jesuanische Kerygma) nur eine Untermenge eines "größeren Ganzen", das die WTG jedoch in ihrem Extremfokus und Tunnelblick auf die von ihr zur "alleinseligmachenden heiligen Kuh" hochgejubelten "Predigttätigkeit" außer Acht lässt und hierfür Verse wie Mar 1,38; Luk 4,43 oder Joh 4,34 aus ihrem Kontext reißt und in ihrem Sinne verdreht, um zu *"beweisen"*, dass die damalige, einzig auf die Juden begrenzte, doch von der WTG in einen an jeden einzelnen Christen ergangenen *"Predigtauftrag"* uminterpretierte Verkündigung Jesu Christi sein wichtigster – quasi alleiniger – Daseinsgrund gewesen sein soll. Ein Beispiel hierfür siehe "Eifer; eifrig sein (im Dienst)". Ein weiteres Beispiel der falschen *"biblischen Parallele"* der WTG *"Jemand hat* 'die richtige Einstellung', *wenn er so wie Jeremia und Jesus Christus* 'Eifrig' 'Predigt' " siehe "Richtige Einstellung". Betreffs Luk 4,43 und Joh 4,34 siehe auch "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern".

Der Begriff *"dienen"* (διακονέω diakonéō) aus Mat 20,28 bleibt nicht vor der WTG organisationsideologischem Zugriff verschont und wird von ihr in für sie typischer Weise zum Schaffen eines falschen "Biblischen Vorbilds" verdreht und auf *"Predigtdienst verrichten"* reduziert, siehe die folgenden stellvertretenden Zitate:

"Der Wachtturm" vom 15.8.2002 S. 13-14 Abs. 17 und 18:

"Jesu Liebe zu den Menschen, die er unterwies, zeigte sich ferner durch seine Dienstbereitschaft ihnen gegenüber. ...er sagte: „Der Menschensohn [ist] nicht gekommen . . ., um bedient zu werden, sondern um zu dienen und seine Seele als ein Lösegeld im Austausch gegen viele zu geben“ (Matthäus 20:28). Und er lebte diese Worte auch aus.

Jesus … zog Hunderte von Kilometern zu Fuß durch das Land der Verheißung und suchte auf seinen Predigtreisen so viele Menschen wie möglich zu erreichen."

Jahrbuch 1979 S. 5-6:

"Als Jesus nun erklärte, was wahre Größe bedeutet, führte er sich selbst als Beispiel an und erwähnte auch den doppelten Zweck, zu dem er auf die Erde gekommen war. Beachte seine Worte: „... geradeso wie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen …“ (Matth. 20:28). Jesus wurde vom Himmel auf die Erde gesandt, um seinem Vater zu dienen, indem er seinen Willen tat, und um gleichzeitig zum Nutzen der Menschenwelt zu dienen. …

Dadurch, daß Jesus „Sklavengestalt“ annahm, bewies er, daß er gekommen war, um zu dienen. Er verschwendete keine Zeit und zögerte nicht, seinen Auftrag auszuführen. … begann Jesus ein intensives Predigt- und Lehrwerk. Seine Botschaft war unmißverständlich. Im Bericht des Matthäus lesen wir: „Von dieser Zeit an fing Jesus an zu predigen und zu sagen: ‚Bereut, denn das Königreich der Himmel hat sich genaht‘ “ (Matth. 4:17). Er beschränkte seine Tätigkeit nicht auf eine bestimmte Gegend, wie zum Beispiel auf seine Heimatstadt Nazareth, in der er aufgewachsen war. In der Synagoge von Nazareth las Jesus seinen Auftrag aus Jesaja 61:1, 2 vor. Kurz darauf verließ er die Stadt, um in anderen Gegenden Galiläas tätig zu sein. Er reiste durch Städte und Dörfer, predigte die gute Botschaft vom Königreich... Jesus... wußte, daß mehr Arbeiter benötigt wurden, da die Ernte groß war (Matth. 9:35-38). Er beschaffte diese Arbeiter, indem er seine Apostel und Jünger schulte, die gleiche Botschaft der Hoffnung zu verbreiten, die er verkündigte."

"Der Wachtturm" vom 1.10.1977 S. 597-598 Abs. 2 und 3:

"Das ganze Leben Jesu bestand im Dienen. Er sagte zu seinen Jüngern: „Meine Speise ist, daß ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollende“ (Joh. 4:34). „Der Sohn des Menschen [ist] nicht gekommen . . ., um bedient zu werden, sondern um zu dienen und seine Seele als ein Lösegeld im Austausch gegen viele zu geben“ (Matth. 20:28). Was wollte er damit sagen?

Jesus war müde, hungrig und durstig, als er sich an der Quelle Jakobs bei der samaritischen Stadt Sychar niedersetzte. Als aber eine Samariterin kam, um Wasser zu schöpfen, ergriff er die Gelegenheit, Gutes zu tun. Er vergaß Müdigkeit und Hunger und fand Freude und Kraft darin, das Werk seines Vaters zu tun, indem er dieser Frau half, etwas über die für Gott annehmbare Anbetung zu erfahren (Joh. 4:6-34). Ja, den Willen seines Vaters zu tun war für ihn wie Speise. Es gab ihm Kraft. Er betrachtete es als seine wichtigste Aufgabe, anderen in geistiger Hinsicht zu helfen [i. e. zu 'Predigen']."

Dass die in diesen Auslassungen vorgenommene Einschränkung des 'diakonéō'-Begriffs auf Jesu Verkündigung – speziell auf die in Luk 9 und 10 beschriebenen Verkündigungsfeldzüge – eine unbotmäßige Verkürzung bzw. Verfälschung desselben darstellt, wird durch folgende Erläuterung des 'Louw-Nida-Lexicon' deutlich:

> *θεραπεύω ; ὑπηρετέω ; διακονέω ; διακονία, ας f: to render assistance or help by performing certain duties, often of a humble or menial nature - 'to serve, to render service, to help, service, help.' θεραπεύω: οὐδὲ ὑπὸ χειρῶν ἀνθρωπίνων θεραπεύεται προσδεόμενός τινος 'nor does (God) need anything that people can supply by rendering service to him' Ac 17.25. ὑπηρετέω: Δαυὶδ μὲν γὰρ ἰδίᾳ γενεᾷ ὑπηρετήσας τῇ τοῦ θεοῦ βουλῇ 'for David served God's purposes in his own time' Ac 13.36. διακονέω: ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου οὐκ ἦλθεν διακονηθῆναι ἀλλὰ διακονῆσαι 'the Son of Man did not come to be served, but to serve' Mt 20.28. In rendering Mt 20.28 it may be necessary to be somewhat more specific about those who serve or are served, for example, 'the Son of Man did not come in order for people to serve him but in order to serve people.' διακονία: οἶδά σου τὰ ἔργα καὶ τὴν ἀγάπην καὶ τὴν πίστιν καὶ τὴν διακονίαν 'I know what you do, I know your love, your faithfulness, your service' Re 2.19. In rendering 'your service' in Re 2.19, it may be necessary to say 'how you help others' or 'how you serve others.'*
>
> *In some languages it is essential in communicating the concept of 'service' to introduce a specific reference to 'a servant,' for example, 'to help as a servant' or 'to assist as one who must,' and in some contexts it may be useful to employ a phrase such as 'to help in small things' or 'to do the low tasks.'*

Mag das jesuanische, auf die Juden gerichtete Kerygma als Untermenge des *"dienen"*-Begriffes betrachtet werden, so ist die weiter oben belegte, WTG-seitige Reduktion desselben auf *"Predigtdienst verrichten"*, ihr Extremfokus und tunnelblickartiges Starren auf "(Von Haus zu Haus) Predigen" als plumpe, eigenzweckdienliche, zwecks pseudobiblischen Forcierens ihrer *"Predigtauftrag"*-Doktrin vorgenommene Irreführung zu bewerten, ähnlich wie die begrifflichen Neubesetzungen der "Anderen helfen"-, "Gutes tun"-, "Liebe bekunden"-, "Vortreffliche Werke"- u. a. Vokabeln, siehe jeweils daselbst. Jesu Dienst – sein Dienen – bestand in "Mitmenschlichkeit" – darin, dass er sich anderen Menschen – einschließlich Kindern – in herzlicher Gemeinschaft und in vertrauensvollem persönlichen Gespräch zuwandte, ihnen ein hörendes Ohr schenkte, "mit ihnen lachte und weinte", ihre Krankheiten heilte und sie in ihren Kümmernissen tröstete, siehe Mat 11,28-30; 12,20; Phil 4,7.8; Heb 2,17; 4,15 u. a. und dadurch letztlich die von ihm in Joh 14,7.9; 17.6.26 beschriebene Offenbarung seines Vaters bewirkte; vgl. Kol 1,15a; Heb 1,3. All dies vermittels eines in der Hauptsache auf die "Predigtfeldzüge" eingeschränkten Extremfokus als Nebensächlich zu erklären zeigt, wie sich die WTG "die Rosinen herauspickt", um das für sie Wichtige aufzubauschen und das Wesentliche zu verkennen und beiseitezuschieben. Das Jesusbild der WTG, welches Jesus Christus als eine unaufhörlich "Predigende" "Predigtdienstmaschine", einen "Hochleistungs-Predigtdienstroboter" präsentiert, muss als hanebüchenes, nichtbiblisches, nichtchristliches und sektiererisches Zerrbild zurückgewiesen werden.

Übertrug Jesus sein Evangelisationsmandat nur an 11 Apostel oder an *"Hunderte von Jüngern"*?

Zu Mat 28,19.20

Ein Lieblingsargument der WTG, um ihre *"Predigtauftrag"*-Doktrin eisegetisch zu "untermauern" begründet sich auf Jesu Aussagen *"Wenn ihr mich liebet, so haltet meine Gebote", "Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten", "Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben", "Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was irgend ich euch gebiete"* (Joh 14,15.23; 15,10.14) im Verbund mit dem apostolischen Verkündigungsauftrag aus Mat 28,19.20. WTG-"Logik" besagt hier: *"Jesu Worte schließen seinen in Mat 28,19.20 erteilten 'Predigtauftrag' mit ein. Ergo muss man* 'Predigtdienst' *verrichten, will man Jesu Gebote halten."* In dieser *"Logik"* liegen jedoch mehrere Fehler vor: Zum einen richtete Christus die Worte aus Mat 28,19.20 klar ersichtlich nicht an die Gesamtheit aller seiner Nachfolger, weder damals noch in späteren Zeiten, sondern explizit an die elf treuen Apostel – Mat 28,16:

"Die elf Jünger [nur diese!] *aber gingen nach Galiläa, an den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte."*

Die WTG schiebt diese klare Aussage jedoch beiseite, indem sie z. B. im "Wachtturm" vom Mai 2016 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 3 "einfach so" behauptet:

"Nach seiner Auferweckung sprach er ZU HUNDERTEN VON JÜNGERN und sagte: „Geht daher hin, und macht Jünger … und lehrt sie, alles zu halten, was ich euch geboten habe“ (Mat. 28:19, 20)."

Im "Wachtturm" vom 1.8.1973 S. 461 Abs. 1 "beweist" die WTG die biblisch nicht begründbare Auffassung, der apostolische Verkündigungsauftrag aus Mat 28,19.20 sei *"an Hunderte von Jüngern"* gerichtet auf folgende, bizarr/fragwürdige Weise:

"Diese Worte sprach Jesus Christus nach seinem Tode und nach seiner Auferstehung auf einem Berg in Galiläa. Sie wurden von seinen Jüngern gehört, unter denen sich Matthäus befand, der sie zu unserem Nutzen aufgezeichnet hat. MAN WEISS NICHT GENAU, WIE VIELE JÜNGER DABEI WAREN, als Jesus dieses Gebot gab. Die elf treuen Apostel waren zugegen, aber ES MÖGEN VIELE WEITERE PERSONEN GEWESEN SEIN. (Matth. 28:16) ZAHLREICHE BIBELGELEHRTE GLAUBEN, daß die fünfhundert vom Apostel Paulus erwähnten Personen, die Jesus einmal nach seiner Auferstehung persönlich sahen, in Galiläa GEWESEN SEIN MUSSTEN, weil Jesus dort Jünger in so großer Zahl hatte. (1. Kor. 15:6) EINIGE GLAUBEN, daß Jesu Worte gemäß Matthäus 28:10: „Geht, berichtet meinen Brüdern, daß sie nach Galiläa fortgehen sollen; und dort werden sie mich sehen“ zu mehr als den treuen Aposteln geredet wurden. DIESBEZÜGLICH KÖNNEN WIR JEDOCH NICHTS SICHERES SAGEN."

Man bemerke die extreme Unsicherheit in dieser Aussage: *"Man weiß nicht genau – es mögen viele weitere Personen gewesen sein – es mußten gewesen sein – wir können nichts Sicheres sagen."* Wer die *"zahlreichen Bibelgelehrten"* und die *"Einigen, die glauben"* sein sollen, auf die sich hier bezogen wird bleibt der WTG Geheimnis; im Lichte der WTG-typischen, vielmals dokumentierten, fragwürdigen bis hin zu betrügischen Quellenbezugspraxis (Beispiele siehe unter "1914", "Marterpfahl" sowie "Neue-Welt-Übersetzung") ist anzunehmen, dass es sich hierbei um die ehemaligen "Leitende Körperschafts"-Mitglieder Frederick Franz und George Gangas ob ihrer mehr oder weniger vorhandenen Griechischkenntnisse handelt.

In späteren "Wachtturm"-Ausgaben wie z. B. jener vom 1.5.1991 S. 8 schiebt die WTG jegliche Zweifel an der Theorie, Mat 28,19.20 sei außer an die elf treuen Apostel auch an die in 1Kor 15,6 erwähnten Fünfhundert gerichtet mit einem Federstrich beiseite:

"Bei einer Gelegenheit verabredet sich Jesus mit allen seinen 11 Aposteln auf einem Berg in Galiläa. Andere Jünger erfahren offensichtlich [wieso ist das *'offensichtlich'*?] *von der Zusammenkunft, so daß über 500 Personen kommen* [Märchenstunde – frei erfundene Mutmaßung der WTG ohne jeglichen biblischen Beleg]. *Welch ein glückliches Beisammensein daraus wird, als Jesus erscheint und sie zu lehren beginnt!* [Märchenstunde im Stile 'Bild war dabei!'] *Unter anderem erklärt Jesus der großen Volksmenge* [falsch – richtig wäre *'der kleinen Gruppe der 11 treuen Apostel'*], *daß Gott ihm alle Gewalt im Himmel und auf der Erde gegeben hat. „Geht daher hin“, sagt er, „und macht Jünger aus Menschen aller Nationen, tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu halten, was ich euch geboten habe.“ "*

Siehe auch "Der Wachtturm" vom 1.10.1995 S. 14 Abs. 4.

Im "Wachtturm" vom Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 18 S. 3 Abs. 5 kehrt die WTG allerdings wieder zu ihrer nichtssagenden *"Vielleicht …"*-Ambiguität zurück:

"[Jesus] erschien … einer großen Gruppe von Jüngern – vielleicht über 500 – und gab ihnen den Auftrag, Menschen zu Jüngern zu machen (Mat. 28:19, 20; 1. Kor. 15:6)."

Im Gegensatz hierzu kommentieren einige Bibelgelehrte Mat 28,19.20 biblisch sauber begründet ('sola scriptura') wie folgt:

'Handbuch der Bibelerklärung':

> *"ES IST NUR VON DEN ELFEN DIE REDE, daher man DIE 500, welche #1Co 15:6 den Auferstandenen gesehen haben, NICHT gerade ZU DIESER ZUSAMMENKUNFT HERBEIZIEHEN DARF."*

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"Some think (upon what grounds I know not, but because the evangelists mention no more) that this was the famous appearance mentioned by the apostles, when he was seen of above five hundred brethren at once, #1Co 15:6. THE TEXT SPEAKS BUT OF ELEVEN that went into Galilee; IT IS POSSIBLE MORE MIGHT MEET HIM THERE, BUT WE HAVE NO GUIDANCE OF SCRIPTURE TO CONCLUDE IT."*

Die Behauptung, Christus habe den apostolischen Verkündigungsauftrag an *"Hunderte von Jüngern"* gerichtet ist im Lichte von Mat 28,16 eindeutig falsch.

Dessenungeachtet unternimmt die WTG im "Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 S. 3 Abs. 4 einen weiteren erfolglosen Versuch, ihre Theorie, Jesus habe den *"Predigtauftrag"* nicht nur an die elf Apostel, sondern an ALLE Christen ALLER Zeiten erteilt, auf andere – neue – Art zu *"beweisen"*, indem sie mit Bezug auf Mat 28,7 behauptet, *"der Engel [habe] zu den Frauen* (an Jesu Grab) *gesagt …: „Dort [in Galiläa] werdet ihr ihn sehen.“ Es müssen also auch treue Frauen dort gewesen sein"* (die typische, auf Mutmaßungen und Spekulationen beruhende *"es liegt nahe, es wäre passend, es erscheint vernünftig …"*-Indizien-"Möchtegern"-(Un-) Logik der WTG). Jedoch zeigt ein Vergleich mit Mar 16,7 und Joh 20,17.18, dass sich das Personalpronomen *"ihr"* aus Mat 28,7 nicht auf die Frauen bezieht bzw. diese nicht mit einschließt, sondern Teil der Botschaft war, die die Frauen AN DIE APOSTEL übermitteln sollten – es heißt, an die Frauen gerichtet: *"Gehet hin, SAGET SEINEN JÜNGERN UND PETRUS, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; daselbst werdet IHR (die Apostel) ihn sehen, wie er EUCH (den Aposteln) gesagt hat."* Deshalb ist die WTG-Schlussfolgerung *"weil der Engel zu den Frauen an Jesu Grab sagte „Dort [in Galiläa] werdet ihr ihn sehen“, müssen auch treue Frauen dort gewesen sein*" eindeutig falsch.

Weiter theoretisiert die WTG auf S. 3 Abs. 5:

"Außerdem hatte sich Jesus nach seiner Auferstehung schon mit seinen 11 Aposteln in einem Haus in Jerusalem getroffen. Hätte er nur ihnen den Auftrag geben wollen, zu predigen und Menschen zu Jüngern zu machen, hätte er das schon dort tun können. Er hätte die Apostel, die Frauen und andere nicht bitten müssen, nach Galiläa zu kommen (Luk. 24:33, 36)".

Auch hier wieder sticht das haltlose *"HÄTTE er wollen, HÄTTE er können, HÄTTE nicht müssen"*-Hypothesenbilden der WTG ins Auge. Abgesehen von der Tatsache, dass niemand – weder die WTG noch sonst irgend jemand – Jesus rückwirkend vorschreiben könnte, wie er wann was und in welcher Reihenfolge zu tun habe, kann mit der gleichen "zwingenden Logik" wie jener der WTG konstatiert werden: *"Jesus hatte gute Gründe, während der 40-tägigen Interimsphase zwischen seiner Auferstehung und Himmelfahrt seine Jünger etappenweise zu unterrichten – nicht alles auf einmal, sondern progressiv",* und hierfür kann auf Jesu eigene Vorgehensweise aus Joh 16,12 verwiesen werden: *"Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen".* Es würde Sinn ergeben, hätte Jesus nicht gleich anlässlich der ersten Zusammenkunft mit den Aposteln nach seiner Auferstehung "die ganze Ladung" über sie entleert, sondern schrittweise, über die diversen Treffen, die es laut 1Kor 15,5-7 gab, verteilt.

Auf S. 3 Abs. 6 "(nicht-) *beweist"* die WTG ihr hartnäckig kolportiertes Theorem *"Jesu Auftrag, Menschen zu Jüngern zu machen, beschränkte sich nicht auf Christen im 1. Jahrhundert"* mit folgender, dieses Dogma in keiner Weise "beweisenden" Feststellung:

"Jesus schloss die Anweisungen an seine Nachfolger mit den Worten: „Ich bin die ganze Zeit über bei euch bis zum Abschluss des Weltsystems“ (Mat. 28:20). Und tatsächlich: Das Jüngermachen [Produzieren neuer WTG-Befehlsempfänger] *ist heute in vollem Gange. Jedes Jahr werden fast 300 000 Menschen Jünger von Christus* [Befehlsempfänger der WTG]*, lassen sich taufen* [unterstellen sich lebenslang als 'Gehorsame' Befehlsempfänger der WTG] *und werden Zeugen Jehovas* [WTG-Organisationsvertriebspersonal]*!"*

Hier ist weder Logik noch Zusammenhang betreffs der Behauptung *"Jesu Auftrag, Menschen zu Jüngern zu machen, beschränkte sich nicht auf Christen im 1. Jahrhundert"* feststellbar, denn nur weil heute jemand etwas tut, sagt dies nichts über Inhalt, Sinn und Absicht von vor 2000 Jahren getätigter Äußerungen aus. Des Weiteren *"predigen"* die Mormonen ebenso wie "Jehovas Zeugen" international "Von Haus zu Haus" und bringen Menschen in ihre Gemeinschaft – teils mit größerem Erfolg als "Jehovas Zeugen". Missionare der "Bösen" "Christenheit" haben in aller

Welt *"gepredigt"* und waren federführend, was die Übersetzung und Verbreitung der Bibel anbelangt. Organisationen wie Wycliffe oder die Weltbibelhilfe tun dies immer noch und stellen die angeblich *"sagenhafte"* Übersetzungsleistung der WTG in den Schatten, siehe die diesbezüglichen Statistiken unter "Neue-Welt-Übersetzung". Wer sagt, dass es nicht SIE anstelle der WTG/"Jehovas Zeugen" sind, an die Jesu *"Predigtauftrag"* ergangen ist?

Evangelisation *"im Namen JEHOVAS"* oder *"im Namen JESU"*?

Gemäß Jesu eigener Aussage aus Luk 24,47 sollte 'ἐπὶ τῷ ὀνόματι αὐτοῦ epì tō̱i onómati autoū', *"in seinem Namen* (dem zuvor in V. 46 angeführten Namen Christi) *Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen".* Dies führt das WTG-Konstrukt, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* ad absurdum. Mehr hierzu siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas",* sondern "Zeugen JESU".

Betreffs des nichtbiblisch/nichtchristlichen Inhalts von WTG-organisationsideologischer "Verkündigung" heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 82 sehr à propos:

> *"Das Zeugnis..., das* (von 'Jehovas Zeugen') *unter dem neuen Namen* ('Jehovas Zeugen') *gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Jesus lieben und ihm gehorchen = *"Predigtdienst verrichten"*?

Des Weiteren sind die o. a. *"Die Gebote Jesu Christi halten"*-Joh 14 und 15-Texte im Kontext der vor Christi Tod gegebenen Abendmahlsrede zu betrachten, in welcher Christus Rückschau auf alle seine während seines dreieinhalbjährigen Wirkens gegebenen Lehren (sein "Vermächtnis") hält, in welcher nichts von einem *"an alle Christen ergangenen Evangelisationsauftrag"* zu finden ist und in deren Rahmen sich solche Grundsatz-Lehrreden wie die "Bergpredigt" mit ihren fundamental und allgemein menschlichen Verhaltensgrundsätzen wie die "Goldene Regel" befinden, oder – allem voran – das christliche Liebesgebot aus Joh 13,34.35 und 15,12, welches ca. siebzig Jahre später in 1Joh 2,7; 2Joh 5.6 im Verbund mit Glauben an Jesus Christus als *"DAS Wort"* und *"DAS Gebot von Anfang an"* bezeichnet wird; vgl. auch mit "Liebe". Auf solche *"Gebote"* und *"Worte"* (nicht auf ein *"Predigtgebot"*), die als allgemein/allumfassende, an die Gesamtheit aller Christen aller Zeiten sowie an die gesamte Menschheit gerichtet anzusehen sind, beziehen sich die o. a. Johannestexte. Es würde diesen Aussagen Christi Gewalt antun, sie auf die NACH seiner Auferstehung NUR AN DIE SPEZIELL FÜR DIE VERKÜNDIGUNG BEAUFTRAGTEN APOSTEL zu "verbiegen", so wie es die WTG in eigenmächtiger, willkürlicher und bibelverdrehender Weise in "Rösselsprungmanier" tut. Vor diesem Hintergrund sowie im Lichte der weiter oben dargelegten Tatsachen sind die Aussagen Jesu aus Joh 14,15 (*"Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten* (*'halten'* = 2. Person Plural Futur von τηρέω têréō, *'behüten, bewahren')"*); 14,23 (*"Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten* (3. Person Singular Futur von têréō)*"*); 15,10 (*"Wenn ihr meine Gebote haltet, so werdet ihr in meiner Liebe bleiben"* (2. Person Plural Aorist Konjunktiv von têréō)*"*) als nicht auf die spätere urchristliche Evangelisation noch auf das Abarbeiten eines WTG-postulierten *"Predigtauftrages"* bezogen zu verstehen; sie in einem solchen Sinne zu verdrehen hieße, ihnen Gewalt anzutun. Betreffs des Begriffes 'têréō' siehe "Gehorsam ..." zu Joh 14,15.23 und 15,10.

Der petrinische Pastoralauftrag – ein Gebot, *"Predigtdienst zu verrichten"*?

Auch der gemäß Joh 21,15-17 von Christus an Petrus erteilte, innergemeindliche Pastoralauftrag *"Weide meine Lämmlein/Hüte meine Schafe/Weide meine Schafe"* bleibt nicht vor dem krass bibelverdrehenden Zugriff der WTG verschont, um ihn in Richtung *"Predigtauftrag"* zu verbiegen – "Der Wachtturm" vom Mai 2017 vierter "Studienartikel" S. 22 Abs. 2 und S. 25 Abs. 13 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Petrus antwortete: „Herr, du weißt, dass ich Zuneigung zu dir habe" (Joh. 21:15). Das hatte Petrus nicht nur so dahingesagt. Aus Liebe zu Christus setzte er sich von da an IM WERK DES JÜNGERMACHENS (also, "Predigtdienst") *ein ... SETZEN WIR UNS REGELMÄSSIG FÜR DAS KÖNIGREICH EIN".*

Diese bizarr/groteske und ganz offenkundig WTG-eigenzweckdienliche Umdefinierung und Verdrehung des "*Hüte meine Schafe"*-Pastoralauftrages in Richtung Evangelisation/*"Predigtauftrag/*Predigtdienst" ist grundfalsch und krass irreführend. Im Lichte solcher Texte wie Mar 14,27; Luk 12,32; Joh 10,4.15.16.27.28; Apg 20,28; 1Tim 3,1-7; Tit 1,6-9; 1Pet 2,25 und 5,2.3 liegt es auf der Hand, dass sich das "*Weiden der Schafe Christi"* auf die INNERGEMEINDLICHE Tätigkeit der Pastoralseelsorge für die Glieder der Enklesia, des "Leibes Christi" bezieht und nichts mit der *"Evangelisation der Völker"* zu tun hat (niemals wurden christliche Episkopoi oder Presbyteroi zu "Aufsehern" über Nichtchristen – über *"zu bepredigende Menschen im Predigtdienstgebiet"* – bestellt), zu welcher

Petrus gemäß Gal 2,9 ohnehin nicht berufen wurde. Er war für das Ablegen des 'Jesus-Kerygmas' vor den Juden zuständig, so wie es in Röm 10,9 ausgeführt wird (Kontext V. 1-4: Christus ist das Ende des Gesetzes, doch die Juden weigern sich, dies anzuerkennen). Einzige Ausnahme war die *"Bekehrung des Heiden Kornelius",* zu der Petrus exklusiv beauftragt wurde, aber das geschah noch VOR den großen Missionsreisen Pauli und vor der "offiziellen Arbeitsteilung", auf die in Gal 2,9 (vgl. Eph 4,11) Bezug genommen wird, und es war kein "Jüngermachen" in WTG-"Predigtdienst"-Stil, sondern wurde VON ENGELN durchgeführt (Visionen des Kornelius und des Petrus, siehe Apg. 10); Petrus fungierte hier lediglich als *"göttlicher Erfüllungsgehilfe/irdisches Bodenpersonal"* beim Umsetzen eines göttlichen Beschlusses.

War jeder einzelne der Urchristen ein Evangelist?

Folgende dogmatische Behauptung aus dem "Wachtturm" vom 1.1.2002 unter dem Thema *"Alle echten Christen sind Evangeliumsverkündiger"* S. 11 Abs. 10 verkörpert exemplarisch das eigenmächtige WTG-Postulat *"ALLE Urchristen verrichteten* 'Predigtdienst' *"*:

"Die ersten Christen forderten Sanftmütige nicht erst auf, an Jesus zu glauben, und überließen es dann ihnen selbst, den richtigen Weg zu finden, wie es heute einige Prediger tun [unvermeidlicher Seitenhieb auf alle 'Bösen' Nicht-WTG-Religionen, die das WTG-'Predigtauftrag'-Dogma nicht unterstützen]. *Nein, sie lehrten sie, Jünger Jesu zu werden, gründeten Versammlungen und schulten sie, sodass sie ebenfalls die gute Botschaft predigen und Jünger machen konnten (Apostelgeschichte 14:21-23). Jehovas Zeugen heute folgen diesem Muster."*

Angesichts der biblischen Tatsachen ist die o. a., vollmundige und selbstlobende Behauptung *"Jehovas Zeugen heute folgen diesem Muster"* als durch und durch sinnfrei zu bewerten. Die WTG ignoriert hartnäckig die Tatsache, dass es keinerlei Anzeichen oder Beweise weder im NT noch in der römischen Geschichte dafür gibt, dass ALLE Urchristen – jeder Einzelne, Mann, Frau, Kinder – in WTG-Manier evangelisierten. Das Gegenteil ist der Fall. Die unmittelbar nach Pfingsten 33 A. D. erfolgte, ausschließlich auf die Juden gerichtete Jesus-Verkündigung wurde nicht von jedem einzelnen der damaligen Christen, sondern AUSSCHLIESSLICH VON DEN APOSTELN – namentlich Johannes und Petrus – durchgeführt, siehe Apg. 2,37 (Petrus und die anderen Apostel); 3,1.11.12 (Petrus und Johannes); 4,1.13.19.20 (Petrus und Johannes); 5,12.18.40 (die Apostel); 10,42 *"Er hat UNS* (den Aposteln, nicht allen Christen) *befohlen, dem Volk zu predigen* (Form von κηρύσσω kêr**ý**ssō, *verkünden,* nicht εὐαγγελίζω euaggel**í**zō; siehe 'Predigen')", weshalb die Behauptung im Kommentar zum "Tagestext" vom 30.1.2019 *"Christen hingegen waren zu dieser Zeit im Allgemeinen damit beschäftigt, „die gute Botschaft… zu verkündigen“… (Apg. 2:44-47; 5:42)"* ganz klar falsch ist. Keiner der beiden in flagrantem Beiseiteschieben des Kontextes als "Beleg" angeführten Apg-Schriftstellen beweist auch nur im Geringsten, dass *"(alle) CHRISTEN das Evangelium verkündigten",* sondern es waren *"Petrus und die Elf"* (Apg 2,14.42a); *"die Apostel"* (Apg. 5,40; auf was sich das *"sie"* im V. 42 klar ersichtlich bezieht). Auch das im o. a. "Wachtturm"-Artikel erwähnte *"Gründen von Versammlungen "* wurde AUSSCHLIESSLICH von Paulus und den wenigen mit der "Evangelisierung der Völker" betrauten Evangelisten durchgeführt, s. u.

Betrachtet man die in der Apg aufgezeichneten Ereignisse unmittelbar nach Pfingsten (der "Urphase" der ersten Christengemeinde), so fällt das völlige Fehlen jeglicher Bezugnahmen auf WTG-gemäßen "Predigtdienst" auf, weshalb die WTG-Behauptung, die ersten Christen hätten sich unmittelbar nach Christi Tod und Auferstehung "Begeistert" in das "Predigtwerk" gestürzt und hätten "Eifrig" "Predigtdienst" verrichtet, keinerlei biblische Grundlage hat, sondern völlig an den Haaren herbeigezogen und frei erfunden ist.

Die ab Apg 2,14 geschilderte Verkündigung SEITENS DER 12 APOSTEL (nicht ALLER Christen) geschah im konkreten Rahmen einer an *"Männer von Judäa und alle, die zu Jerusalem wohnen"* gerichteten Rede; dies war kein WTG-gemäßer, von jedem einzelnen der damaligen Christen durchgeführter "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". V. 42 listet präzise die Aktivitäten der zu dieser Zeit über 3000 Personen starken Jerusalemer Enklesia auf:

□ Sie verharrten in der Lehre der Apostel (innergemeindlicher Unterweisung seitens der inspirierten Apostel; von ihnen geleitetes *"Bibelstudium"*);
□ in der Gemeinschaft (Gemeindetreffen, oder jegliche Art von Gemeinschaft im weitesten Sinne);
□ im Brechen des Brotes (i. e. in der Abendmahlsfeier, die laut Apg 20,7 wöchentlich begangen wurde, siehe "Gedächtnismahl(feier)");
□ in den Gebeten.

In V. 46 und 47 wird aufgeführt:

□ Täglich verharrten sie einmütig im Tempel (in dem offensichtlich eine Räumlichkeit als Gemeindesaal genutzt wurde);
□ brachen zu Hause das Brot;
□ nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens;

□ lobten Gott.

"(Öffentliches) Predigen/Predigtdienst", oder auch nur der kleinste Hinweis darauf fehlt in beiden dieser Listen vollständig, was im Lichte der beharrlichen Behauptung der WTG, die ersten Christen – ALLE Christen – hätten *"Predigtdienst"* verrichtet, sowie der immensen Bedeutung, die die WTG der von ihr eigenmächtig zum alles überragenden "christlichen Markenzeichen" erhobenen *"Predigttätigkeit"* zuschreibt, äußerst "seltsam" anmutet.

Der V. 47b erklärt mehr als deutlich, wie die "Mehrung" der urchristlichen Enklesia zu dieser Zeit vonstatten ging: Nicht durch "Predigen"/"Predigtdienst", nicht dadurch, dass jeder einzelne der damaligen Christen in Jerusalem "Von Haus zu Haus" "Predigte" (wie die WTG immer wieder auf irreführende und das NT krass entstellende Weise reiteriert), sondern *"Der Herr* (laut Kontext V. 36 Jesus Christus, nicht 'Jehova' wie von der NWÜ irreführend wiedergegeben) *aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten."* Somit geschah das Wachstum der Enklesia, des "Leibes Christi" auf "übernatürliche" Weise; es war nicht das Resultat eines "Angestrengten", menschlichen "Predigtdienst"-Aktivismus, sondern die Konsequenz unmittelbaren GÖTTLICHEN Wirkens in den Herzen und Seelen von Menschen, die den christlichen Gemeindetreffen als *"Neue"* beiwohnten, vgl. 1Kor 14,24.25.

Die in Apg 3 angeführte "Zweite Predigt des Petrus" fand ebenfalls im gleichen Rahmen wie die vorherige "Pfingstpredigt" statt (kein "Predigtdienst", sondern eine an das *"Volk"/*an *"Männer von Israel"* (V. 12; Kap. 4,1) gerichtete Rede, aufgrund welcher *"viele von denen, die das Wort gehört hatten, gläubig wurden"* (4,4). Laut Apg 4,7.16 warfen die antagonistischen jüdischen Religionsführer den Aposteln nicht *"Predigtdienst"* vor, sondern das Vollbringen eines Wunders. Erst ab V. 17 kommt ein explizit über die Apostel verhängtes "(Predigt-) Redeverbot" ins Spiel, welches sich im Lichte der in Kap 2 aufgelisteten Aktivitäten der Jerusalemer Urchristengemeinde auf ein "Lehr- und Unterweisungsverbot" IM TEMPEL (V. 46; 5,20.21.25.42), INNERHALB DER (öffentlich zugänglichen) ENKLESIA – nicht aber auf ein Verbot einer *"öffentlichen* 'Haus-zu-Haus'-'Predigttätigkeit' *"* bezieht. Die abschließenden, in der REB mit *"Gemeindeleben"* überschriebenen 5 Verse von Apg Kap 4 beweisen, dass es bei dem von den Aposteln durchgeführten *"Zeugnisablegen"* nicht um *"öffentlichen Predigtdienst"* geht, sondern um das INNERGEMEINDLICHE Kerygma, die pastorale Gemeindeunterweisung oder "Gemeindepredigt".

In Kap 5,12-16 ist nicht von "Predigtdienst" als Auslöser und Bedingung der "Mehrung" der Urgemeinde die Rede, sondern: *"Durch die Hände der Apostel geschahen VIELE ZEICHEN UND WUNDER unter dem Volk"* – kein Wort von "Predigtdienst". V. 20 redet wiederum von einer Rede *"zu dem Volk"* – auch dies kein WTG-gemäßer "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". Ab V. 27 geht es um eine Vernehmung der Apostel vor dem jüdischen Sanhedrin, was ebenfalls nicht dem *"Alle ersten Christen verrichteten Predigtdienst"*-Konstrukt der WTG entspricht.

Im "Wachtturm" vom Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 24 und 25 verdreht die WTG den in Apg 5,19-41 enthaltenen Bericht in Sinn eines "*von der leitenden Körperschaft des ersten Jahrhunderts* [betreffs dieses Fehlkonstrukts siehe daselbst] *beaufsichtigte[n] Predigtwerk[es] (Apg. 5:19, 20) …",* obgleich diese Verse sich ganz klar ersichtlich nicht auf ein *"von den Aposteln beaufsichtigtes PREDIGTWERK"* beziehen, sondern auf das EINZIG VON DEN APOSTELN VOR JÜDISCHEN BÜRGERN BZW. VOR DER ANTAGONISTISCHEN JERUSALEMER JÜDISCHEN GEISTLICHKEIT IM KONKRETEN RAHMEN EINER VERNEHMUNG ABGELEGTE CHRISTUSBEKENNTNIS. Mit dem von der WTG eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobenen *"Predigtauftrag"* hat dies nicht das Geringste zu tun. Aus dem folgenden Vers 42 geht deutlich hervor, dass die an die Jerusalemer Juden gerichtete Jesus-Verkündigung EINZIG VON DEN APOSTELN – nicht aber von ALLEN Christen der Jerusalemer Gemeinde – durchgeführt wurde. Der V. 42 listet auf:

□ Belehrung im Tempel, d. h. innergemeindliches Lehren, s. o. zu Kap 2,46;
□ Belehrung in Privathäusern (κατ' οἶκον kat' **oī**kon) von Jerusalemer Christen - nicht ("*öffentlich*") *"von Haus zu Haus",* wie die NWÜ irreführend/tendenziös übersetzt. Mehr hierzu siehe "Haus-zu-Haus-Dienst".

Interessanterweise stimmt "Der Wachtturm" vom 1.1.2004 S. 10 Abs. 8-10 genau mit diesem Sachverhalt überein:

"Nachdem zu Pfingsten des Jahres 33 u. Z. der heilige Geist ausgegossen worden war, machten sich Jesu loyale Nachfolger [NUR DIE APOSTEL, vornehmlich Petrus und Johannes, s. u.] *sofort daran, zu predigen und mit den Volksmengen in Jerusalem „über die großen Dinge Gottes“ zu sprechen* [keine 'Evangelisierung der Völker' alias 'Predigtdienst', sondern das in Mat 10,32.33 und Röm 10,9.10 angeführte homología-'Christusbekenntnis']. *Ihr Predigen war äußerst wirkungsvoll, denn „ungefähr dreitausend Seelen“ wurden getauft. Die Jünger* [NUR DIE APOSTEL, s. u.] *blieben eifrig damit beschäftigt, Gott öffentlich zu preisen, und hatten großen Erfolg (Apostelgeschichte 2:4, 11, 41, 46, 47).*

Schnell wurden die religiösen Führer auf die Tätigkeit dieser Christen aufmerksam. Verärgert über den Freimut, mit dem PETRUS UND JOHANNES redeten, befahlen sie DEN BEIDEN APOSTELN, nicht mehr zu predigen. Diese erwiderten: „Wir können nicht aufhören, von den Dingen zu reden, die wir gesehen und gehört haben.“ DEN

APOSTELN wurde weiter gedroht, aber man ließ sie frei. Darauf kehrten PETRUS UND JOHANNES zu ihren Brüdern zurück, und alle beteten gemeinsam zu Jehova. Mutig baten sie ihn: „Gewähre deinen Sklaven, dass sie dein Wort fortgesetzt mit allem Freimut reden“ (Apostelgeschichte 4:13, 20, 29).

Dieses Gebet entsprach dem Willen Jehovas, und das wurde schon kurz darauf deutlich. Als man DIE APOSTEL einsperrte, befreite ein Engel sie durch ein Wunder. Er sagte ihnen: „Geht eures Weges, und stellt euch im Tempel hin, und fahrt fort, dem Volk alle Worte über dieses Leben zu sagen“ (Apostelgeschichte 5:18-20). Weil DIE APOSTEL gehorchten, segnete Jehova sie weiter. Mit welchem Ergebnis? „Jeden Tag fuhren SIE [die Apostel] *im Tempel und von Haus zu Haus ununterbrochen fort, zu lehren und die gute Botschaft über den Christus, Jesus, zu verkündigen“ (Apostelgeschichte 5:42)"* (Man beachte: Die Botschaft ÜBER JESUS CHRISTUS. Heutige WTG-Organisationspropaganda dreht sich nicht um Jesus Christus, sondern um "Jehova".)

Auch in Kap. 6 wird die "Mehrung" der urchristlichen Enklesia ausdrücklich nicht dem Machen und Schaffen von Menschen – "Predigtdienst" – zugeschrieben, sondern GÖTTLICHEM WIRKEN als positive Konsequenz des INNERGEMEINDLICHEN Wirkens der 7 neuen Diakonoi – V. 7: *"Das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam."* Das sich-zu-Christus-Bekennen von *"Priestern"* könnte sich aus der o. a. Tatsache erklären, dass die Jerusalemer Enklesia ihre Gemeindezusammenkünfte *"im Tempel"* abhielt, siehe Apg 2,46; vgl. 5,20.21.25.42. Sodann wird die Tätigkeit des *"ersten Märtyrers"* Stephanus nicht als "Predigen/Predigtdienst" präsentiert, sondern (V. 8) *"Stephanus … TAT WUNDER UND GROSSE ZEICHEN* (keinen 'Predigtdienst') *unter dem Volk."* Erst dann kam es zu Streitgesprächen mit Vertretern diverser jüdisch/religiöser Faktionen, was wiederum nichts mit WTG-vorgeschriebenem *"Predigtdienst"* gemein hat. Im Lichte all dieser Tatsachen sind die Behauptungen der WTG, die ersten Christen – alle, vom Kleinsten bis zum Größten – hätten *"genau wie Jehovas Zeugen heute Predigtdienst verrichtet"* als Versuch, ihre rein menschliche "Predigen"-Produktvertriebsvorschrift, die der rein menschlichen Interessenförderung der rein menschlichen WTG dient, pseudobiblisch zu *"beweisen"* und "lufttheologisch" zu untermauern. Es handelt sich hierbei (wie bei so vielem anderen in WTG-Indoktrination auch) um eine aggressiv/sektiererische Usurpation der Bibel zur eigenzweckdienlichen Interessenförderung.

Zur sogenannten "Heidenmission" bzw. "Evangelisierung der Völker"

Aus dem weiteren Verlauf der Apg betreffs der mit Paulus beginnenden "Evangelisierung der Völker" wird deutlich, dass "Evangelisten" EINIGE WENIGE, SPEZIELL HIERFÜR AUSERWÄHLTE UND BERUFENE Personen waren wie z. B …

□ Philippus (Apg 8,26);
□ Paulus (Apg 9,15: *"AUSERWÄHLTES Werkzeug";* 13,2,4: *"AUSGESONDERT für das Werk, zu dem Christus SIE BERUFEN hatte";* Röm 1,1: *"BERUFENER Apostel, AUSGESONDERT für das Evangelium Gottes";* 1Kor 1,17: *"Christus hat MICH … AUSGESANDT … das Evangelium zu verkündigen";* 1Tim 1,12: Berufung, Ernennung und Sendung direkt von Jesus Christus durch den Heiligen Geist); siehe auch Gal 2,9; Eph 3,8; 4,11; Kol 1,23 und 2Tim 1,10.11;
□ Silas (Apg 15,40);
□ Barnabas (Gal 2,9);
□ möglicherweise auch Timotheus (Apg 16,1-3?; 2Tim 4,5).

Diese gingen laut der Apg nicht von Haus zu Haus, sondern führten ihre Mission an öffentlichen Plätzen und in Versammlungsstätten durch (komplette Liste aller relevanten Schrifttexte siehe unter "Haus-zu-Haus-Dienst"); Paulus "Predigte" seinen Besuchern während seiner Gefangenschaft in seinem eigenen Haus, 28,30.31. Petrus wurde anlässlich der Bekehrung des ersten "Heiden" (Nichtjuden) gezielt durch göttliche Vision (10,10-15) sowie durch einen Engel (10,22) in dessen Privathaus entsandt, der also nicht durch einen "Haus-zu-Haus-Dienst" laut WTG-Muster *"gefunden"* wurde. Laut Eph 4,11 war nicht jeder einzelne Christ ein "Evangelist", sondern nur EINIGE speziell hierzu von Christus berufene Personen (vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29). Im Gegensatz hierzu ist jeder einzelne Christ aufgerufen, Christus bzw. sich selbst zu Christus, zu BEKENNEN (ὁμολογέω homologéō, nicht εὐαγγελίζω euaggelízō), siehe Mat 10,32; Luk 12,8; 1Joh 2,23; 4,15; wohingegen der *"Evangelisierungsauftrag"* nur an EINIGE WENIGE, speziell von Christus hierzu Berufene erging; vgl. auch "Predigen".

In Eph 3,2.3 und besonders im Vers 8 bestätigt Paulus, dass das urchristliche Evangelisationsmandat nicht "querbeet/querfeldein" an alle damaligen Christen – Mann, Frau und Kind – unterschiedslos übertragen wurde, sondern nur an EINIGE WENIGE, speziell hierzu von Gott selbst unter Inspiration Berufene – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: *"[Die] Gnade Gottes …, die MIR im Hinblick auf euch gegeben ist. MIR ist durch Offenbarung das Geheimnis zu erkennen gegeben worden … MIR … ist diese Gnade gegeben worden, DEN NATIONEN den unausforschlichen Reichtum des Christus ALS EVANGELIUM ZU VERKÜNDIGEN …".* Diesen an Paulus übertragenen Evangelisationsauftrag zu usurpieren und auf jeden heute lebenden Christen anzuwenden ist eine

Schriftverdrehung, ein Herausreißen aus dem Kontext, genau so wie es sich mit der o. a. WTG-Falschanwendung der jesuanischen, ausschließlich an die damaligen Juden gerichteten Verkündigung verhält.

Dem entspricht der Befund der zwecks Erlangung eines Abschlussdiploms in Theologie verfassten Diplomarbeit *"Is 'Missional Church' Biblical?"* S. 18 und 21 eines gewissen Kamal Weerakoon:

> *"The church is the result of mission, not the agent of it[.]*
>
> *At a purely linguistic level, the ἐκκλησία is the fruit of the proclamation by the ἀποστόλοι. It is not itself the agent of mission. The New Testament pattern is for ἐκκλησίαις to be established by the ἀποστόλοι, or by apostle-like, spontaneous, 'freelance' preaching (Philip in Samaria: Acts 8:4-8; unnamed believers in Antioch: Acts 11:20-21). In the latter case, the ἀποστόλοι send representatives to investigate and encourage these new ἐκκλησίαις (Acts 8:14 ἀποστέλλω Peter and John to Samaria; Acts 11:22 ἐξαποστέλλω Barnabas to Antioch). Nowhere in the New Testament is apostolicity explicitly predicated of the church itself. Neither ἀποστέλλω nor πέμπω, nor the words associated with them, nor the noun ἀποστόλος, is predicated of the New Testament ἐκκλησία.*
>
> (Zitat aus Robinson, 'The 'Authority of the Church'', Selected Works: 303, 305, emphasis and capitalisation in original.) *[W]ho, in the economy of God, is responsible for going out and preaching to the unconverted? In the New Testament, this is the responsibility not of a church but of apostles […] the church (in the New Testament sense of the gathering together of believers in any place in the name of the Lord Jesus) does not have direct responsibility for, or authority in, missionary work. Such responsibility and authority is given by the Holy Spirit to apostles or missionaries whom He calls […]*
>
> *… the church is founded upon the witness of Christ's apostles, it is not in itself 'sent' to the world. At best, the church's role in mission has been one of its functions, by supporting missionaries and evangelising the local area. The church has not been thought of as 'missional' in its very nature."*

Diese gut recherchierte und fachlich sauber begründete Ansicht steht der leichtfertig dahingeworfenen, dogmatisch/sektiererischen WTG-Pauschalbehauptung *"Das Predigtwerk ist der alleinige Daseinszweck der Christenversammlung; JEDER einzelne Christ MUSS Predigtdienst verrichten"* diametral gegenüber.

Als Versuch einer "Widerlegung" obiger Tatsachen verweist die WTG auf Apg 8,4 *"Die Zerstreuten nun gingen umher und verkündigten* (Form von εὐαγγελίζω euaggelízō) *das Wort"* als Bekräftigung und "Beweis" der Richtigkeit ihres *"JEDER Christ muss 'predigen'!"*-Dogmas – Beispiel "Der Wachtturm" vom 1.4.1981 S. 16 Abs. 19 und 20:

"Doch einige Christen von heute mögen denken: „Ich bin nicht Petrus oder Paulus. Waren es nicht Personen wie sie, die größere Werke als Jesus verrichten sollten?" Das ist eine berechtigte Frage. Sicher beteiligten sich, wie aus der Apostelgeschichte hervorgeht, die Apostel, besondere Evangeliumsverkündiger und Älteste in den Versammlungen am Predigen des Königreiches. Doch beachte die folgende geschichtliche Tatsache, über die der Jünger Lukas berichtete: „[Es] setzte eine große Verfolgung gegen die Versammlung ein, die in Jerusalem war; alle, ausgenommen die Apostel, wurden in die Gegenden von Judäa und Samaria zerstreut" (Apg. 8:1). Und was taten diese Christen, die zerstreut wurden, ob jung oder alt, ob Mann oder Frau? „Diejenigen indes, die zerstreut worden waren, gingen durch das Land und verkündeten die gute Botschaft des Wortes" (Apg. 8:4). Ja, alle predigten.

Heute führen wahre Christen das gleiche Predigt- und Lehrwerk durch, das Jesus begann ['begann' ist durch Sonderdruck hervorgehoben; betreffs dieses Irrtums s. o.] *und das ihre Brüder und Schwestern des ersten Jahrhunderts fortsetzten."*

Für die eigenmächtige Behauptung *"alle predigten"* gibt es allerdings weder im Bibelbericht noch in der Geschichte Beweise, und sie wird auch nicht von Bibelgelehrten unterstützt – Beispiele; Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

'Notes on the Whole Bible' von Albert Barnes:

> *"Preaching the word – Greek: "evangelizing," or announcing the good news of the message of mercy, or the Word of God. This is not the usual word which is rendered "preach," but it means simply announcing the good news of salvation. THERE IS NO EVIDENCE, NOR IS THERE ANY PROBABILITY, THAT ALL THESE PERSONS WERE "ORDAINED" TO PREACH. They were manifestly common Christians who were scattered by the persecution; and THE MEANING IS, THAT THEY COMMUNICATED TO THEIR FELLOW-MEN IN CONVERSATION wherever they met them …"*

'Commentary of the Old and New Testaments' von Joseph Benson:

"Those of them that had ability to preach, in their preaching, and others IN THEIR COMMON CONVERSE."

Der Tatsache Rechnung tragend, dass gemäß Eph 4,11 u. a. nicht JEDER EINZELNE der ersten Christen ein offiziell beauftragter "Evangelist" der Urkirche war, muss das in Apg 8,4 erwähnte "Predigen" als das in "informeller", allgemeiner täglicher Konversation erfolgte homologia-*"Christus-Bekenntnis/sich als Christ bekennen"* verstanden werden (vergleichbar dem von der WTG vorgeschriebenen "Informellen Zeugnisgeben", wenn man den nichtbiblischen Gehalt des WTG-*"Zeugnisses"* außer acht lässt), nicht aber als die laut Gal 2,1-9 später von Paulus und Barnabas "offiziell" begonnene *"Missionierung der Völker",* und schon gar nicht als den in WTG-/"Jehovas Zeugen"-Produktvertriebs-/Drückerkolonnenstilmanier durchgestylten, WTG-zweckdienlichen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". So sieht es jedenfalls der Theologe und Historiker Philipp Schaff gemäß seiner 'History of the Christian Church' Vol. II S. 19-21:

> *"Origen informs us that the city churches sent their missionaries to the villages.* [Man beachte: Nicht jedermann, jede Frau und jedes Kind verrichteten 'Predigtdienst', sondern NUR SPEZIELL BEAUFTRAGTE PERSONEN – 'ihre Missionare' – wurden 'ausgesandt'.] … *Every Christian told his neighbor, the laborer to his fellow laborer, the slave to his fellow-slave, the servant to his master and mistress … The gospel was propagated chiefly by living, preaching* [nicht als WTG-durchgestylter 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst', sondern als das in Mat 10,32.33 und Röm 10,9.10 beschriebene homología-'Christusbekenntnis'], *and by personal intercourse; to a considerable extent also through the sacred scriptures, which were early propagated and translated into various tongues."* -

Dies rückt die von der WTG gern als Beleg für ihre Behauptung *"ALLE Christen – jeder einzelne – verrichteten 'Predigtdienst' "* angeführte Aussage des Historikers August Neander *"Celsus, der erste schriftliche Bekämpfer des Christenthums, spottet darüber, daß Wollarbeiter, Schuster, Gerber, die ungebildetesten und bäurischsten Menschen eifrige Verkündiger des Evangeliums seyen"* ins rechte Licht, denn unmittelbar vor obiger Passage führt auch Schaff dieses Zitat an, um es wie folgt zu erläutern:

> *"…[they] brought [Christianity] first to women and children. Women and slaves introduced it into the home-circle …"*

Dies zeigt, dass von einem von jedem einzelnen Christen abgeleisteten Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertrieb im Stil des heutigen WTG-angeordneten und durchorganisierten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" keine Rede sein kann. Das von Celsus erwähnte Verbreiten des Evangeliums geschah vielmehr im Sinne einer "inoffiziellen" Mund-zu-Mund-Propaganda im täglichen Gespräch unter Bekannten und in Familienkreisen. Deshalb muss die Aussage des bereits o. a."Wachtturms" vom 1.1.2004 S. 11 und 12 Abs. 12-14 ganz klar als falsch, und die Art ihres Philipp Schaff-Zitats als im Rahmen der für sie typischen, fragwürdigen Quellenbezugspraxis als irreführend bewertet werden:

"Jeder beteiligte sich am Predigen [am Ablegen des 'Christusbekenntnis', aber nicht an der 'Evangelisation'/an einem WTG-gemäßen 'Predigtwerk']

Allgemein wird anerkannt, dass sich in der Versammlung der ersten Christen jeder Einzelne am Predigtwerk beteiligte. [Genau dies wird NICHT 'allgemein anerkannt'.] *Der Gelehrte Philip Schaff schreibt über die Christen jener Zeit: „Jede Gemeinde war eine Missionsgesellschaft und jeder gläubige Christ ein Missionar" (History of the Christian Church).* [Wie o. a., präzisiert Schaff diese Aussage und erklärt ihre GENAUE Bedeutung als auf 'Mund-zu-Mund-Propaganda' des persönlichen Christusbekenntnisses unter Bekannten bezogen.] *W. S. Williams erklärt in dem Buch The Glorious Ministry of the Laity (Der herrliche Dienst der Laien): „Dem allgemeinen Zeugnis nach wurde das Evangelium in der Urkirche von allen Christen gepredigt, insbesondere von denen, die Wundergaben besaßen."* [Wie o. a., widerspricht Schaff dieser Aussage.] *Er legt auch Wert auf die Feststellung: „Das Predigen war von Jesus Christus nie als exklusives Privileg höherrangiger Geistlicher gedacht."* [Eine Begründung dieser ad hoc-Behauptung fehlt; Jesus Christus hat sich im NT nie in dieser Weise geäußert.] *Sogar ein Feind der ersten Christen namens Celsus sprach davon, dass „Wollarbeiter, Schuster, Gerber, die ungebildetesten und bäurischsten Menschen eifrige Verkündiger des Evangeliums" seien.* [Richtig, doch wie sie dies taten s. o.]

Als zu Pfingsten des Jahres 33 u. Z. der heilige Geist ausgegossen worden war, verkündigten alle *Jünger, Männer wie Frauen, öffentlich die großen Dinge Gottes.* [Falsch; wie weiter oben auf der Grundlage der Apg ausgeführt, taten dies NUR DIE 12 APOSTEL, wohingegen ALLE Christen das homología-'Christusbekenntnis' ablegten.]

Weil alle treuen Christen im ersten Jahrhundert auf diese Weise ihren Glauben bewiesen, wurde Jehovas Name überaus verherrlicht." (Dies ist eine klar WTG-zweckdienliche Irreführung: JESUS CHRISTUS – nicht "Jehova" – war der zentrale Inhalt des urchristlichen Evangeliums und Christusbekenntnisses, siehe 'Jesus Christus'. Betreffs der WTG-Falschbehauptung, die ersten Christen seien 'Zeugen Jehovas' gewesen siehe "Ihr seid meine Zeugen".)

Dies stellt eine Wiederholung dessen dar, was bereits im "Wachtturm" vom 1.1.2002 S. 10 und 11 Abs. 9 und 10 allen "Zeugen Jehovas" wie ein Mantra eingehämmert wurde:

"Alle ersten Christen beteiligten sich am Evangelisierungswerk. [Falsch. Alle Christen legten das 'Christusbekenntnis' ab, aber nur wenige waren 'Evangelisten'.]

… Die Tatsachen zeigen, dass alle Christen Evangeliumsverkündiger waren. [Falsch, s. o. Verwechslung von 'Christusbekenntnis' und 'Evangelisation'.] *Der Autor W. S. Williams erklärt: „Dem allgemeinen Zeugnis nach* [wessen 'Zeugnis'? Jedenfalls nicht dasjenige des NT] *beteiligten sich alle Christen der Urkirche . . . am Predigen des Evangeliums.“* [Bewertung dieses Zitats s. o.] *Über die Ereignisse am Pfingsttag 33 u. Z. berichtet die Bibel: „Sie alle [Männer und Frauen] wurden mit heiligem Geist erfüllt und fingen an, in verschiedenen Zungen zu reden, so wie der Geist ihnen gewährte, sich zu äußern.“ Männer wie Frauen, Junge wie Alte, Sklaven wie Freie wurden zu Evangeliumsverkündigern* [Falsch, s. o. Verwechslung von 'Christusbekenntnis' und 'Evangelisation'.] *(Apostelgeschichte 1:14; 2:1, 4, 17, 18; Joel 2:28, 29; Galater 3:28). Als sich viele Christen aufgrund von Verfolgung gezwungen sahen, aus Jerusalem zu fliehen, ‘gingen diejenigen, die zerstreut worden waren, durch das Land und verkündigten die gute Botschaft des Wortes’ (Apostelgeschichte 8:4).* [Kein 'Evangelisieren der Völker' alias 'Predigtdienst', sondern das persönliche 'Christusbekenntnis']. *All ‘diejenigen, die zerstreut worden waren’, verkündigten die gute Botschaft — nicht nur einige wenige Beauftragte.* [Dem widerspricht Philipp Schaff: *'The city churches sent THEIR MISSIONARIES* (nicht ihre gesamte Ortsgemeinde) *to the villages', s. o.*]

Darüber hinaus gehorchten alle Nachfolger Jesu seinem Gebot: „Geht daher hin, und macht Jünger aus Menschen aller Nationen, tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu halten, was ich euch geboten habe“ (Matthäus 28:19, 20). [Falsch. Der Auftrag zur Evangelisierung der Völker erging NUR AN DIE 12 APOSTEL, s. o.] *Die ersten Christen… lehrten [Sanftmütige], Jünger Jesu zu werden, gründeten Versammlungen* [nur von Paulus wird berichtet, dass er Gemeinden gründete] *und schulten sie, sodass sie ebenfalls die gute Botschaft predigen und Jünger machen konnten (Apostelgeschichte 14:21-23).* [Krasse Verfälschung dieser Verse, die explizit NUR VON PAULUS UND BARNABAS handeln, jedoch nichts über '*schulten sie, sodass sie ebenfalls die gute Botschaft predigen und Jünger machen konnten',* sondern *'sie befestigten die Seelen der Jünger, und ermahnten sie, im Glauben zu verharren'.*] *Jehovas Zeugen heute folgen diesem Muster."* (Falsch. "Jehovas Zeugen" folgen keinem urchristlichen Muster, sondern einem auf falscher Bibelauslegung beruhenden Missverständnis seitens des ehemaligen WTG-*"Präsidenten"* Rutherford und des heutigen, diesen Irrtum Mantra-artig reiterierenden obersten WTG-Zentralkomitees.)

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass die WTG "Äpfel mit Birnen verwechselt", indem sie nicht zwischen der EVANGELISIERUNG DER VÖLKER (nur die wenigen, speziell hierzu beauftragten Evangelisten der Urkirche, s. weiter o.) und dem persönlichen Christusbekenntnis gemäß Mat 10,32.33 und Röm 10,9.10 unterscheidet, was einen der Hauptfaktoren ihrer Ver(w)irrung und ihrer Fehlinterpretation vom *"allen Christen übertragenen Predigtauftrag"* bildet.

Ein weiterer Faktor, der zur Beurteilung der WTG-*"Predigtauftrag"*-Doktrin herangezogen werden muss ist die Bedeutung des in Mat 24,14; 28,19; Mar 13,10 u. a. mit *"Nationen"* (NWÜ, ELB/REB, anderssprachige Übersetzungen), zumeist aber im dt. mit *"Völkern"* wiedergegebenen Plurals des griechischen Wortes ἔθνος **é**thnos (–> Ethnie, ethnisch), der im Lichte des o. a., auf das römische Reich bezogenen 'oikoum**é**nê'-Begriffes sowie der o. a. Aussagen des Paulus betreffs Erfüllung des Evangelisationsmandats nicht im heutigen Sinne der Begriffe *"Staat"* oder *"Land"* (heutige politische Staatsgebilde) verstanden werden müssen, sondern vielmehr als die *"Ethnien"* oder *"(Volks-) Stämme"* des römischen Reiches, das ein Vielvölkerstaat war. Aus dem **é**thnos-Begriff kann also keinesfalls das Postulat vom *"buchstäblich globalen, alle Staaten des 20. und 21. Jahrhunderts umfassenden Predigtwerk"* abgeleitet werden. Darüberhinaus fügt die NWÜ in Mat 28,19 eigenmächtig die Wendung *"aus Menschen"* ein, obgleich dies nicht im Urtext steht; dort steht μαθητεύσατε πάντα τὰ ἔθνη mathêt**eú**sate p**á**nta tà **é**thnê, *"lehrt alle Volksstämme";* lediglich einige "modernistische" Übersetzungen (HFA, NGÜ, GNB, NEÜ) verwenden zusätzlich den Begriff *"Menschen"*, was die missverständliche Konnotation *"der gesamten Mensch-HEIT predigen"* begünstigt.

Zur Erfüllung des urchristlichen Evangelisationsauftrags aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8 vor dem Jahre 70 A.D.

□ Röm 10,16-18: *"Nicht alle haben dem Evangelium gehorcht. Denn Jesaja sagt: "Herr, wer hat unserer Verkündigung* (ἀκοή ako**ê**, *Bericht, Erzählung; das Hören) geglaubt?" Also ist der Glaube aus der Verkündigung (akoê), die Verkündigung (akoê) aber durch das Wort Christi. Aber ich sage: Haben sie etwa nicht gehört? Ja, gewiss. "IHR SCHALL IST HINAUSGEGANGEN ZU DER GANZEN ERDE* (εἰς πᾶσαν τὴν γῆν eís p**ā**san tên gên) *UND*

IHRE REDEN ZU DEN GRENZEN DES ERDKREISES (οἰκουμένη oikouménê)." – Niederschrift ca. 55-58 A.D. Man beachte hier die Gleichsetzung von 'gê' (–> Geographie), *"Erde, Welt",* und 'oikouménê', *"Erdkreis",* die damals bekannte "zivilisierte Welt" des römischen Reiches.

□ Röm 15,18-20: *"Ich werde nicht wagen, etwas von dem zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der Nationen durch Wort und Werk, in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes, so dass ich VON JERUSALEM UND RINGSUMHER BIS NACH ILLYRIEN DAS EVANGELIUM DES CHRISTUS VÖLLIG VERKÜNDIGT HABE* (πεπληρωκέναι peplêrōkénai, Infinitiv Perfekt von πληρόω plêróō, *erfüllen, vollenden, abschließen)."*

□ Röm 16,26: *"[Mein] Evangelium und der Predigt von Jesus Christus, nach der Offenbarung des Geheimnisses, DAS … JETZT OFFENBART UND durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes ZUM GLAUBENSGEHORSAM AN ALLE NATIONEN* (πάντα τὰ ἔθνη pánta tà éthnê) *(! Wie in Mat 28,19) BEKANNT GEMACHT WORDEN IST."*

□ Kol 1,23: *"[Die] Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, DAS IN DER GANZEN SCHÖPFUNG* (ἐν πάσῃ κτίσει en pásei ktísei) *UNTER DEM HIMMEL GEPREDIGT WORDEN IST."*

□ 1Tim 3,16: *"Anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Der offenbart worden ist im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, GEPREDIGT UNTER DEN NATIONEN* (ἐν ἔθνεσιν en éthnêsin – die Ethnien des röm. Reiches), *GEGLAUBT IN DER WELT* (ἐν κόσμῳ en kósmōi – im röm. "Kosmos"), *aufgenommen in Herrlichkeit."* – Niederschrift ca. 63-64 A.D.

Neben der von den speziell beauftragten Evangelisten durchgeführten Evangelisation können zusätzliche Verbreitungswege zur Propagation des Christentums in weiter gelegene Regionen beigetragen haben. Man denke an den in Apg 8 erwähnten Äthiopier, der das Christentum mit in seine Heimat nahm, was das Entstehen frühchristlicher Gemeinden in Äthiopien erklären würde. Laut Röm 15,24.28 wollte Paulus nach Spanien reisen; möglicherweise gab es zu dieser Zeit bereits Gemeinden dort. Auch für andere Regionen (Armenien, Gallien, sogar Britannien) werden sehr frühe Gemeinden vermutet, was im Lichte der guten römischen Infrastruktur (Straßennetz) kein Problem darstellt i. V. mit der Tatsache, dass jüdische Proselyten ohne Unterlaß von überallher nach und von Jerusalem reisten und – wenn sie Christen wurden – das Evangelium in ferne Regionen transportiert hätten, und das schon sehr früh vor 70 A.D.

Was die weitere Verbreitung des Evangeliums betrifft, so zeigt die Offb in der Vision vom Brechen der 7 Siegel sowie in Kap. 14,6-12, dass dies NACH der Aufrichtung des Christentums seitens der ersten Christen durch die Verbreitung des Wortes Gottes unter Engelsleitung geschehen sollte, und zwar nicht mehr in der in Mat 24,14; Röm 10,18 etc. erwähnten οἰκουμένη oikouménê, die damals bekannte, *"zivilisierte"* römische *"Welt",* i. e. Gesamtbevölkerung des röm. Reiches), sondern auf der gesamten γη gê (gäa; –> Geographie), der Erde. Laut Mat 13,39.41 (*"Die Schnitter sind Engel"; "Der Menschensohn wird seine Engel aussenden …"*) wies Jesus Christus bereits früher auf die Rolle der Engel i. V. mit der Ausbreitung des Evangeliums hin. Deshalb sind WTG-Aussagen wie die folgende falsch: *"[Wir müssen] mit ganzem Herzen das ausführen, WAS UNS AUFGETRAGEN WORDEN IST: „Macht Jünger aus Menschen aller Nationen“ (Mat. 28:19).*" Ein solcher *"Auftrag"* wurde weder der WTG noch irgend einer sonstigen heutigen Kirche, Religionsgemeinschaft oder Organisation erteilt (außer von sich selbst), vgl. Jer 14,14 und 23,21, sondern der apostolischen Urchristengemeinde, und von dieser auch erfüllt, siehe oben.

Gesamtschau aller im NT aufgeführten Arten der echt biblisch/christlichen Verkündigung

In einer Gesamtschau aller im NT aufgeführten Arten der echt biblisch/christlichen Verkündigung ergibt sich also folgendes Bild:

Zeitraum	Art der Verkündigung	Zielgruppe	Durchgeführt von	Inhalt	Zweck
29 - 33 A.D.	Jesuanische Verkündigung/ *"jesuanisches Kerygma",* vorbereitet durch Johannes den Täufer	Jüdische Zeitgenossen Jesu Christi	Johannes dem Täufer; Jesus Christus; 12 Aposteln; 70 Jüngern	*"Das Reich Gottes hat sich genaht."* – Mar 1,15 u. a.	Juden an den Neuen Bund heranführen.
33 – ca. 100 A.D.	Apostolische Evangelisation	Erst Juden, dann	Nur den wenigen von	Vergebung der Sünden alias	Bis 36 A.D.: Juden an den

		Nichtjuden im römischen Reich (oikouménê; kós-mos)	Christus persönlich als Evangelisten Berufenen; für die Juden: Petrus et al.; für Nichtjuden; Paulus et al., siehe Gal 2,9.	*"Erlösung"* – Luk 24,47. Jesus als Herrn bekennen und glauben, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat – Apg 16,31.	Neuen Bund heranführen; siehe Dan 9,27. Ab 36 A.D.: Menschen zu Gliedern des Leibes Christi machen.
Ab ca. 100 A.D.	Apokalyptische Verkündigung	Gesamte Menschheit (gê)	Vermittels des Wirkens von Engeln auf der Grundlage des nach und nach in Form des anerkannten Bibelkanons vollständig kodifizierten Wortes Gottes (7 Siegel gebrochen)	Das *"Ewige Evangelium": "Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre!"* – Offb 14,6.7	Menschen durch Jesus Christus zum Vater führen, wodurch sie Glieder des Leibes Christi und Bewohner des Neuen Jerusalems werden.

Im Lichte der biblischen Fakten erscheint der zusammenfassende Kommentar des "Tagestextes" vom 10.11.2015 wie eine "geballte Ladung", ein Konzentrat sämtlicher WTG-Irrtümer und immer wiederkehrender Falschaussagen betreffs des von ihr postulierten *"Predigtauftrages"* :

"Auch anderen Städten muss ich die gute Botschaft vom Königreich Gottes verkündigen, denn dazu bin ich ausgesandt worden (Luk. 4:43) Zu Beginn seines Dienstes auf der Erde sagte Jesus das Obenstehende. Um diese Tätigkeit drehte sich Jesu Leben dreieinhalb Jahre lang [Falsch – Jesu irdisches Wirken drehte sich um das Offenbaren des wahren Wesens seines Vaters durch sich selbst (Joh 5,19; 14,9; Heb 1,3 u. a.) und das Realisieren des Willens Gottes hinsichtlich der Errettung von Menschen, siehe oben]. *Seine* [damaligen!] *Jünger wies er an: „Während ihr hingeht, predigt, indem ihr sagt: ‚Das Königreich der Himmel hat sich genaht‘ “ (Mat. 10:7). Nach seiner Auferstehung sagte er voraus, seine Nachfolger* [nur einige hierzu besonders beauftragte Christen des ersten Jahrhunderts] *würden die Botschaft „bis zum entferntesten Teil der Erde“ verbreiten (Apg. 1:8)* [Bezieht sich nur auf die urchristliche Evangelisation, siehe oben]. *Er versprach, bis in unsere Tage dieses wichtige Werk zu unterstützen (Mat. 28:19, 20)* [Falsch – bezieht sich nur auf die urchristliche Evangelisation, siehe oben sowie "Ende, das"]. *Ab 1919* [Hypothetisches Jahr ohne biblische Grundlage, siehe "1919"] *gewann die „gute Botschaft vom Königreich“ immer mehr an Bedeutung (Mat. 24:14).* [Falsch – das *"Ewige Evangelium"* wird vermittels des Wirkens von Engeln bereits seit dem ersten Jahrhundert i. V. mit der Fertigstellung, der Übersetzung und weltweiten Verbreitung des Bibelkanons allen Menschen zugänglich gemacht] *Der König regierte im Himmel* [bereits seit Pfingsten 33 A.D., siehe "Königreich Christi"] *und hatte auf der Erde eine kleine Gruppe geläuterter Untertanen eingesammelt* [Völlig hypothetische Behauptung ohne biblische Grundlage]. *Eifrig folgten sie Jesu* [Falsch – es handelt sich um die nicht von Gott inspirierte, rein menschengemachte *"ADV"*-Direktive Rutherfords, s. o.] *anspornender Aufforderung, die gute Botschaft von Gottes aufgerichtetem Königreich* [d. h. die falschen Versprechungen der WTG sowie ihre Warnungen, sich ihr unterzuordnen, will man nicht in Harmagedon vernichtet werden] *auf der ganzen Erde zu predigen (Apg. 10:42). w14 15. 1. 2:7, 8"*

"Der Wachtturm" vom März 2016 vierter "Studienartikel" S. 20 und 21 Abs. 11 und 12 enthält ein Beispiel dafür, wie die WTG nicht nur auf ihrer irreführend/falschen Ausweitung des rein urchristlichen Evangelisationsmandats auf alle Nachfolger Jesu Christi beharrt, sondern ihre eigenzweckdienliche *"Predigtauftrag"*-Doktrin mit dem universellen Liebesgebot Jesu vermengt und vermittels krasser Falschaussagen als für alle Christen unbedingt verbindliche Lebensleit- und Handlungsrichtlinie ausgibt:

"Kurz bevor der neue Bund in Kraft trat, gab Jesus zwei bedeutende Gebote. Das eine betraf das Predigtwerk [Falsch. Das *"Predigt"*-Gebot aus Mat 28,19.20 wurde ganz klar NACH dem Tod Christi und dem dadurch bewirkten *"Inkrafttreten"* des "Neuen Bundes" gegeben] *und das andere drehte sich darum, wie Jesu Nachfolger sich verhalten und einander behandeln sollten. … Diese Anweisungen galten für alle Christen. Daher treffen sie heute auf alle wahren Diener Jehovas zu …* [Falsch. Nur das Liebesgebot richtet sich an die Gesamtheit der Glieder des "Leibes

Christi", wohingegen der Evangelisationsauftrag laut Eph 4,11 nur an die *"einigen",* speziell hierfür beauftragten Evangelisten erging. Nur Liebe und die persönliche Hinwendung zu Jesus Christus, das *"Bekenntnis"* zu ihm – nicht aber ein *"organisiertes Predigen"* – gilt als *"Erkennungszeichen"* wirklicher Christen, siehe 1Joh 3,23; Kap. 4].

Kommen wir als Erstes zum Auftrag, den Jesus seinen Nachfolgern [nur denen des ersten Jahrhunderts] *gab: das Predigen der guten Botschaft* [gemäß WTG-Auslegung, nicht aber gemäß dem NT]. *Die Methode, wie Menschen von Jehova erfuhren, war völlig neu* [echt christliche Evangelisation dreht sich um Jesus Christus, siehe Apg 1,8; 4,12; 10,43; 1Kor 1,23; 2,2; Gal 6,14; Phil 3,8; 1Pet 1,11; Offb 17,6; nicht um JHWH]. *Auch das Gebiet wurde immer größer. In früheren Jahrhunderten kamen Menschen aus den Nationen nach Israel, um Jehova zu dienen (1. Kö. 8:41-43)* [Richtig – was der WTG egozentrische "Ihr seid meine Zeugen"-Falschauslegung von Jes 43,10.12 ad absurdum führt]. *Doch dann gab Jesus das Gebot aus Matthäus 28:19, 20. (Lies.) Er wies seine Jünger an* [nur die 11 Apostel, s. o.], *zu allen Menschen* [der römischen *oikouménê*] *zu gehen. Zu Pfingsten 33 wurde offensichtlich, dass sich Jehova ein weltumspannendes Evangelisierungswerk wünschte* [wieso dies so 'offensichtlich' sein soll bleibt der WTG Geheimnis; zu Pfingsten 33 A. D. und danach wurde zunächst nur Juden 'Gepredigt'; die offizielle, mit Paulus beginnende 'Evangelisierung der Völker' begann erst Jahre später]. *Durch ein Wunder befähigte sein heiliger Geist etwa 120 Mitglieder der neu gegründeten Versammlung, in verschiedenen Sprachen zu den Juden und Proselyten zu reden (Apg. 2:4-11)* [dieser Text spricht nicht von der 'Evangelisation der Heidenvölker' seitens der wenigen, laut Eph 4,11 speziell hierzu ausersehenen Evangelisten, sondern nur vom an Juden und Proselyten ergangenen 'homologí**a**'-Christusbekenntnis]. *Danach wurde auch den Samaritern gepredigt* [was wiederum nicht von allen damaligen Christen, sondern nur von den hierzu speziell beauftragten Evangelisten Philippus, Petrus und Johannes durchgeführt wurde, siehe Apg 8,5.14]. *Und ab dem Jahr 36 wurde das Gebiet dann auf die Welt der unbeschnittenen Nichtjuden* [innerhalb der damaligen römischen *oikouménê,* s. o.] *ausgeweitet* [wiederum nicht von der Gesamtheit aller damaligen Christen, sondern von den hierzu beauftragten Evangelisten Paulus und Barnabas, siehe Apg 13,2; Gal 2,9]. *Trotz der kleinen Anfänge wurde das Predigtwerk sozusagen auf den „Ozean" der ganzen Menschheit ausgedehnt* [Falsch – nur innerhalb der Grenzen der damaligen 'oikoumé**n**ê' des römischen Reiches]."

Im "Wachtturm" vom 15.12.1985 werden die Interessen der WTG i. V. mit dem von ihr zum alles überragenden "Goldenen Kalb" erhobenen "Predigtdienst" noch über die physischen Bedürfnisse der WTG-Befehlsempfängerherde gestellt:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*

Der Fehler der WTG-Anwendung dieser Passage liegt darin begründet, dass diese Anweisung Jesu laut Kontext (Verse 1- 6) nicht an alle Christen späterer Zeiten gerichtet ist, sondern ausschließlich und explizit an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichteten jesuanischen Verkündigung, siehe oben unter "Das ethnisch und zeitlich begrenzte jesuanische Kerygma – kein *„globaler Predigtauftrag*" ". Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Sachverhalte ohne Wenn und Aber bedingungslos WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen, sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/ totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die WTG ist alles!"*). Diese WTG-seitige krasse Geringschätzung und Missachtung der Gefühle ihrer Befehlsempfänger macht sogar nicht davor Halt, den Aspekt der Eheschließung zu reglementieren und ihren menschlichen Organisationsinteressen zu unterwerfen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.3.1974 S. 160:

"Der Christ ist [laut WTG, aber nicht gemäß der Bibel, s.o.] *verpflichtet, anderen die gute Botschaft vom Königreich zu verkündigen* [i. e. WTG-Verlagsdoktrin zu kolportieren] *(Matth. 24:14; 28:19, 20). Er mag daher erwägen, ob ernsthaft damit zu rechnen ist, daß sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt. Christus Jesus und seine Apostel gaben ein Beispiel, indem sie* [zugunsten 'echt göttlicher' Belange] *lieber auf Dinge verzichteten, auf die sie ein Anrecht hatten, als daß sie Menschen ernsthaft daran gehindert hätten, die Wahrheit des Wortes Gottes* [nicht die ständig fluktuierende, nicht von Gott inspirierte 'Wahrheit' der WTG] *anzunehmen (Röm. 15:3; 1. Kor. 10:32, 33)."*

Einen solchen Übergriff auf eigenpersönlichste Empfindungen und ureigenste Entscheidungen anderer Menschen seitens einer auf das rigorose Durchsetzen ihrer eigenen "corporate interests" bedachten Verlagsgesellschaft wie der WTG muss als maßlose, scham- und bodenlos krasse Anmaßung und Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Hierzu siehe auch "Dreifache Schnur".

Angesichts solch mit fanatischer Insistenz reiterierter, biblische Tatsachen verfälschender Behauptungen nimmt es nicht Wunder, auf Aussagen wie jener eines "Zeugen Jehovas"-Vaters zu stoßen, der vorbringt, seine Tochter habe *"freiwillig"* an einer WTG-gewünschten "Zeugnisbrief"-Werbeaktion mitgewirkt, *"weil das Gebot von Jesus, zu predigen, auch an die Kinder gerichtet ist"*. – "Falscher geht nimmer"bleibt hier angesichts der o. a. präsentierten Fakten nur noch zu sagen. Die folgende Bemerkung bildet eine treffende 'in nuce'-Zusammenfassung und Bewertung aller WTG-*"Predigtauftrag" ("Jesus hat uns geboten, zu* 'Predigen'*)*-relevanten Fakten:

> *"Es ist kein christliches Gebot, dass jeder Christ ein Wanderprediger sein muss. Es ist lediglich ein Gebot, seinen Glauben zu bekennen. Für dieses Bekenntnis gibt es viele Wege – Menschen anderer christlicher Richtungen missionieren zu wollen, gehört nicht dazu."*

Zum paulinischen Sondermandat zur Völkermission

Neben Jesus Christus ist auch der Apostel Paulus ein "besonderer Liebling" der WTG, wenn es um das pseudobiblische Forcieren ihrer Rutherfordschen *"Predigtauftrag"*-Doktrin geht. Zwischen der vom Apostel Paulus durchgeführten *"Evangelisierungder Völker"* und ihrer heutigen, einzig auf die Förderung ihrer Organisationsinteressen abzielende Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit konstruiert die WTG eine falsche Verbindung, wie aus dem "Wachtturm" vom 1.1.1989 S. 12 Abs. 8 hervorgeht:

"Der Apostel Paulus ging im christlichen Missionardienst führend voran. Er legte auch die Grundlage für ein Werk, dessen Vollendung in das 20. Jahrhundert fällt." (Betreffs einer Bewertung der Festlegung *"Vollendung im 20. Jahrhundert"* als Falschprophezeiung siehe "Diese Generation".)

Diese Behauptung ist genauso falsch wie die o. a. *"Heute führen wahre Christen das gleiche Predigt- und Lehrwerk durch, das Jesus begann",* denn so wie Jesu ausschließlich auf die Juden seiner Zeit ausgerichtete Verkündigung mit Vollendung seines irdischen Wirkens 33 A.D. abgeschlossen war, so war auch die danach erfolgende, apostolische, erst an Juden, dann an *"die Völker"* ergangene Evangelisation mit dem Ende der apostolisch/urchristlichen Epoche vollendet, s. o.

Ein besonders krasses Beispiel dafür, wie die WTG ihre Leser durch Teilzitierung/Versverstümmelung und darauf aufbauendem Konstruieren einer falschen *"Biblischen Parallele"* zwecks Stützung ihres *"Predigtauftrags/ALLE müssen 'Predigen' "*-Konstrukts irreführt, bietet der "Tagestext" vom 25.2.2019:

"Wenn ich nur meinen Lauf und den Dienst vollenden kann (Apg. 20:24) Wer seinen Dienst schätzt, predigt wie der Apostel Paulus auch unter Verfolgung weiter (Apg. 14:19-22). In den 1930er- und frühen 1940er-Jahren stießen unsere Brüder in den Vereinigten Staaten auf heftigen Widerstand. Doch wie Paulus blieben sie standhaft und predigten weiter. Es wurden viele Rechtskämpfe geführt, um unser Recht zu predigen zu schützen. 1943 sagte Bruder Nathan Knorr in Verbindung mit einem Erfolg beim Obersten Bundesgericht der Vereinigten Staaten: „Die Erfolge sind eurem Einsatz zu verdanken. . . . Es ist dieser Erfolg des standhaften Volkes des Herrn, der schließlich zu dieser Entscheidung führt“. Unsere Liebe zum Dienst kann tatsächlich Verfolgung bezwingen. Betrachten wir den Dienst als kostbares Geschenk von Jehova, geben wir uns nie damit zufrieden, nur auf Stunden zu achten. Wir tun alles, um „gründlich Zeugnis abzulegen für die gute Botschaft“ (2. Tim. 4:5). w17.06 11-12 Abs. 11, 12"

Tatsächlich lautet der hier nur unvollständig wiedergegebene Vers aus Apg 20,24 *"Wenn ich nur meinen Lauf und den Dienst beenden kann, DEN ICH VOM HERRN JESUS EMPFANGEN HABE"* (laut "revidierter" NWÜ von 2018). Es handelt sich hierbei also klar ersichtlich um das im Lichte der folgenden Schriftstellen exklusiv an Paulus und Barnabas übertragende Spezialmandat zur *"Völkermission"*, nicht aber um einen "querbeet" an jeden einzelnen Christen übertragenen Evangelisationsbefehl.

Großschreibung in allen nachfolgenden Bibelzitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

□ Apg 9,15: *"Dieser ist mir* (Jesus Christus) *ein AUSERWÄHLTES Gefäß, meinen* (Jesu Christi, nicht 'Jehovas') *Namen zu tragen sowohl vor Nationen als Könige und Söhne Israels."*

□ Apg 13,1-3: *"Es waren aber in Antiochia, in der dortigen Gemeinde, Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaën … und Saulus. Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist* (!)*: SONDERT mir nun Barnabas und Saulus ZU DEM WERK AUS, zu dem ich* (!) *sie* (!) *berufen habe! Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie."*

□ Apg 20,24b: *"… auf daß ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich* (!) *von dem Herrn Jesus* (nicht von 'Jehova') *empfangen habe, zu bezeugen das Evangelium der Gnade Gottes."*

□ Apg 22,17-21: *"Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, dass ich in Verzückung geriet und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus! Denn sie werden dein*

Zeugnis über mich nicht annehmen … Und er (Jesus Christus) *sprach zu mir: Geh hin! Denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden."*

□ Apg 26,16-18: *"… hierzu bin ich* (Jesus Christus) *dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen zu verordnen, sowohl dessen, was du gesehen hast, als auch worin ich dir erscheinen werde, indem ich dich HERAUSNEHME aus dem Volke und den Nationen, zu welchen ich dich sende, ihre Augen aufzutun, auf daß sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht …"*

□ Röm 1,1: *"Paulus, Knecht Jesu Christi, berufener Apostel, ABGESONDERT zum Evangelium Gottes …"*; vgl. 1Kor 1,1; Gal 1,1; 1Tim 1,1; Tit 1,3 (*"[Gott hat] zu seiner Zeit aber sein Wort geoffenbart … durch DIE PREDIGT, DIE MIR ANVERTRAUT WORDEN IST nach Befehl unseres Heiland-Gottes"*)

□ Gal 1,15: *"Als es aber Gott, der mich von meiner Mutter Leibe an ABGESONDERT und durch seine Gnade BERUFEN hat, wohlgefiel, seinen Sohn in mir zu offenbaren, auf daß ich ihn* (den zuvor erwähnten 'Sohn', also Jesus Christus – nicht eine 'Jehova'-Gottheit) *unter den Nationen verkündigte …"*

□ Gal 2,7-9: *"Als [die Apostel in Jerusalem] sahen, dass mir das Evangelium für die Unbeschnittenen anvertraut war ebenso wie Petrus das für die Beschnittenen – denn der, der in Petrus zum Apostelamt für die Beschnittenen wirksam war, war auch in mir für die Nationen wirksam –, und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, DAMIT WIR UNTER DIE NATIONEN GINGEN, sie aber unter die Beschnittenen."*

□ Eph 3,1-8: *"Deswegen bin ich, Paulus, der Gefangene Christi Jesu für euch, die Nationen –ihr habt doch wohl von der Verwaltung der Gnade Gottes gehört, die MIR im Hinblick auf euch GEGEBEN ist. Denn MIR IST durch Offenbarung das Geheimnis zu erkennen GEGEBEN worden … das Evangelium, DESSEN DIENER ICH GEWORDEN BIN nach der Gabe der Gnade Gottes, die MIR nach der Wirksamkeit seiner Kraft GEGEBEN ist. MIR … ist diese Gnade GEGEBEN worden, den Nationen den unausforschlichen Reichtum des Christus* (nicht einer 'Jehova'-Gottheit) *zu verkündigen …"*

□ Eph 4,11: *"Er hat die einen* [nicht *'alle'*] *als Apostel gegeben und andere* [nicht *'alle'*] *als Propheten, andere* [nicht *'alle'*] *als Evangelisten, andere* [nicht *'alle'*]*als Hirten und Lehrer …"*

□ 1Tim 2,7: *"Dafür* [zum Bezeugen der Mittlerschaft Jesu Christi zwischen Gott und Menschen und des von Christus erbrachten Lösegeldes, Verse 5 und 6] *BIN ICH EINGESETZT WORDEN als Herold (Prediger,* κῆρυξ kêryx –> Kerygma, siehe 'Predigen') *und Apostel …, als Lehrer der Nationen in Glauben und Wahrheit."*

Es erfordert Blindheit, hier nicht zu erkennen, dass sich Paulus in Apg 20,24 auf diesen NUR IHM UND DER HANDVOLL ANDERER EVANGELISTEN übertragenen "Sonderauftrag" zur "Evangelisierung der Völker" bezieht. Mehr hierzu siehe weiter unten. Das Ziehen einer Parallele zwischen heutigen "Zeugen Jehovas" und dem Apostel Paulus als einem angeblichen "Biblischen Vorbild" ist also eindeutig falsch.

Bezeichnenderweise heißt es im Kommentar von Dr. Cochlovius zu Mat 5,14 wie folgt:

> *"Interessanterweise gibt Paulus, der Apostel der Heiden, den Heidenchristen KEINEN AUSDRÜCKLICHEN MISSIONSAUFTRAG. Unsere Mission besteht eigentlich darin, als Gottes Kinder, geleitet von Glaube und Liebe, in Reinheit und Heiligung, mitten unter einem verdorbenen und verkehrten Geschlecht als Licht in der Welt scheinen. {#Php 2.14,15} Wir sind berufen, GUTES ZU TUN an jedermann, vor allem an unseren Glaubensgeschwistern (#Ga 6:10). …"*

Wenn jedoch der von der WTG auf den Gipfel aller universellen Wichtigkeiten erhobene *"Predigtauftrag"* tatsächlich von solch eminenter, überragender und zentraler Bedeutung im Christentum wäre wie von ihr mit penetranter Insistenz im Dauersperrfeuermodus "heruntergebetet" wird, sollte man dann nicht erwarten, dass alle NT-Schreiber, anfangend bei Paulus, "in die gleiche Kerbe hauen" und sich in ihren, in 'sola scriptura' verewigten Schriften KLARE und UNMISSVERSTÄNDLICHE Direktiven betreffs dieses *"Predigtauftrags"* finden würden?

Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte

Grundsätzlich gilt für sämtliche u. a. Verse, das, was oben bereits erläutert wurde: Weder der zeitbegrenzte jesuanische, noch der an die wenigen urchristlichen Evangelisten explizit übertragene Evangelisationsauftrag stützen irgendwelche dubiosen, in diese Texte hineingelesenen oder aus diesen Texten eisegetisch "herauskonstruierten" *"Predigt-"* oder *"Missionsaufträge"* heutiger Kirchen oder Religionsgemeinschaften.

Auflistung aller Bibeltexte in biblischer, nicht in abgehandelter Reihenfolge; nicht alle Texte sind in nachfolgendem Abschnitt behandelt, da einige bereits oben, andere in anderen Glossareinträgen kommentiert sind:

(Fortsetzung auf nächster Seite)

- Ex 3,10; 4,12.15.16
- 2Kö 5,2-4
- Ps 34,2(1)
- Ps 68,12b(11b)
- Ps 119,164
- Spr 3,27
- Spr 8,30
- Spr 13,20
- Pred 11,6
- Jes 43,10.12; 44,8b
- Jes 52,7
- Jes 57,18.19
- Jes 60
- Jer 25,3
- Hes 9
- Hos 14,3(2)
- Hag 2,7
- Mat 9,37.38
- Mat 10,5-14
- Mat 10,8-10
- Mat 13
- Mat 16,24
- Mat 20,28
- Mat 22,37-39
- Mat 24,14
- Mat 25
- Mat 28,7
- Mat 28,19.20
- Mar 1,38
- Mar 13,10
- Luk 3,21-23
- Luk 4,43
- Luk 8,1
- Luk 9,1-6
- Luk 10,1-11
- Luk 13,24
- Joh 4,35
- Joh 6,44
- Joh 14,15.23; 15,10.14
- Joh 21,15-17
- Apg 1,8
- Apg 4,20
- Apg 4,29
- Apg 5,42
- Apg 8,4
- Apg 11,29
- Apg 20,24-27
- Apg 20,20
- Apg 20,35
- Apg 28,31
- Röm 10,8-10.14.15
- Röm 11,13
- Röm 15,19
- 1Kor 2,13
- 1Kor 3,9
- 1Kor 9,16
- 2Kor 2,17
- 2Kor 4,1-7
- 2Kor 4,7
- 2Kor 4,13
- 2Kor 5,20
- Gal 6,5
- Eph 4,11
- Eph 4,12
- Phil 2,5
- Kol 3,23
- Kol 4,17
- 1Tim 1,5
- 1Tim 1,12
- 1Tim 3,1-7
- 1Tim 4,13-16
- 1Tim 6,12-14
- 2Tim 4,2
- Tit 2,14
- Heb 10,23
- Heb 11,16
- Heb 13,15
- Jak 4,17
- 1Pet 2,9
- 1Pet 3,15
- 3Joh 7
- Offb 14,15
- Offb 19,10
- Offb 22,17

Neues Testament:

Betreffs der WTG-"Verbiegung" von **Luk 13,24** *"Ringt danach, durch die enge Pforte einzugehen"* auf *"Sich im* 'Predigtdienst' 'Anstrengen', *darin* 'Sein Äußerstes tun', 'Sein Bestes geben' *und* 'Sich verausgaben' *"* siehe "Danach ringen".

Luk 8,1; Apg 4,29

Der "Tagestext" vom 7.2.2021 bietet ein Beispiel für die fanatische Obsession und bornierte Verbissenheit der WTG mit ihrer *"Predigtauftrag"*-Ideologievertriebsdirektive, wenn hier betreffs eines der "Lieblingsthemen" der WTG – "Verfolgung" – Apg 4,29 WTG-zweckdienlich "verbogen" wird; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Jehova, beachte ihre Drohungen und gewähre uns, deinen Sklaven, weiter mutig und offen über dein Wort [das echt biblisch/christliche Evangelium – nicht eine von einer menschlichen Organisation ersonnene, nicht von Gott inspirierte Ideologie] *zu sprechen (Apg. 4:29)* [Dieser Vers hat nichts mit von der WTG durch ihr Gebaren über sich selbst gebrachte 'Verfolgung' zu tun, sondern bezieht sich präzise auf die den Aposteln von der jüdischen Geistlichkeit aufgrund des echt christlichen Evangeliums entgegengebrachte Feindseligkeit.]

Wenn UNSER WERK [der WTG-interessendienliche Hochleistungs-Ideologievertrieb] *verboten ist, … Was das Predigen angeht, sind die Umstände von Ort zu Ort verschieden. Da wir aber Jehova* [die WTG bzw. ihr gottgleiches oberstes Zentralkomitee] *lieben und anderen gern von seinem Königreich* [von der WTG bzw. von ihrer totalitären Organisationsideologie] *erzählen, WERDEN WIR EINEN WEG FINDEN, UM ZU PREDIGEN (Luk. 8:1).* [Dieser Vers bezieht sich präzise auf das o. a., ausschließlich auf das 'Alte Israel' gerichtete 'Jesuanische Kerygma', nicht auf von heutigen Organisationen eigenmächtig getätigte Propaganda- und Ideologievertriebsaktionismen.] *Die Historikerin Emily B. Baran sagte über Zeugen Jehovas in der ehemaligen Sowjetunion: „Nachdem der Staat den Gläubigen das Predigen verboten hatte, fingen sie Gespräche mit Nachbarn, Arbeitskollegen und Freunden an. Als die Zeugen Jehovas deswegen in Arbeitslager kamen, suchten sie sich Mitgefangene, um sie zu bekehren.“ Unsere Brüder dort HÖRTEN trotz Verbot MIT DEM PREDIGEN NICHT AUF. Seien wir genauso entschlossen! w19.07 11 Abs. 12-13"*

Die hier vorliegende Anwendung von Apg 4,29 ist als WTG-typischer, eigenzweckdienlicher Missbrauch biblischer Aussagen zu bewerten, denn – wie o. a. – hat dieser Vers weder mit der WTG noch mit ihrem nicht von Gott erteilten (Jer 23,21) *"Predigtauftrag"* zu tun. Die Passage *"wir werden einen Weg finden, um zu predigen"* stellt eine knallharte, an das "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal erteilte Handlungsanweisung dar: *"Ihr WERDET einen Weg finden – ihr HABT einen Weg zu finden, ihr MÜSST* 'Predigen'*, auf Biegen und Brechen, egal wie, ungeachtet der Umstände und ohne Rücksicht auf die u. U. katastrophalen Konsequenzen, die dies für euch und eure Familien haben mag!"* Zur Unterstützung dieser "Betondirektive" führt die WTG sodann in für sie typischer Weise ihre "Lieblings"-Beispiele "Standhafter", "Treuer" und "Vorbildlicher" "Brüder" – "Verfolgter" "Märtyrer" – an, die sich – koste es was es wolle – unter widrigsten Umständen nicht davon abbringen ließen, unvermindert als WTG-Sprachrohre und -WTG-Konzernpropagandavertriebspersonal weiterzuwirken, und *"weil jene das unter SOLCH schwierigen Umständen getan haben, gibt es keine Entschuldigung für andere, mit dem* 'Predigen' 'Nachzulassen'*, z. B. wegen der Covid-19-Pandemie. ES IST ZU* 'PREDIGEN'*, auf Biegen und Brechen, egal wie, koste es was es wolle!".*

Im "Wachtturm" vom Juli 2016 dritter "Studienartikel" S. 25 Abs. 18, 19 verschärft die WTG den Ton, was das Durchdrücken ihrer drakonischen, eigenzweckdienlichen und selbstersonnenen *"Predigtauftrag"*-Doktrin anbelangt:

"Die unverdiente Güte, die Jehova uns erweist, nimmt uns in die Pflicht, uns eifrig im Dienst Jehovas [im WTG-Organisationsideologievertrieb] *einzusetzen, andere mit der Bibel* [mit der die Bibel als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *vertraut zu machen … Weil wir für Jehovas großzügige Liebe dankbar sind, fühlen wir uns bestimmt gedrängt, mit ganzer Kraft „gründlich Zeugnis abzulegen für die gute Botschaft von der unverdienten Güte Gottes“ (Apg. 20:24)."* (Zu diesem Vers siehe auch weiter unten zu Apg 20,24-27.)

Ein solch auftrumpfendes, auf falscher Bibelauslegung beruhendes Einfordern ihrer eigenmächtigen *"Ihr MÜSST predigen!"*-Anweisung seitens der WTG kann nur noch als krass anmaßend und grenzenlos unverschämt bewertet werden. Einzig Gott und Christus haben das Recht, Menschen *"in die Pflicht zu nehmen"*. Alles, was kleine und unvollkommene Menschen zu tun haben ist, sich als *"Mitarbeiter"* und *"Helfer"* – nicht als *"Herren über ihren Glauben"* – ihren Mitmenschen und -Christen anzubieten und zu empfehlen, siehe 1Kor 3,9; 2Kor 1,24.

Apg 11,29 – 'diakonía'

In der Anmerkung zu Apg 11,29 der NWÜ-*"Studienausgabe"* behauptet die WTG betreffs des in diesem Vers verwendeten Begriffes διακονία diakonía, *"Hilfeleistung, Unterstützung"*:

"Die Art und Weise, wie diakonía *in den Christlichen Griechischen Schriften verwendet wird, zeigt, dass … der christliche Dienst … „den Dienst [Form von* diakonía*] der Versöhnung“ ein[schließt], ALSO DAS PREDIGEN UND LEHREN (2Ko 5:18-20; 1Ti 2:3-6)."* – Großschreibung hinzugefügt.

Gemäß der WTG-konzernideologischen Bedeutung der Wendung *"Predigen und Lehren"* als auf den von jedem einzelnen "Zeugen Jehovas" ohne Wenn und Aber "von Haus-zu-Haus" und in anderen Formaten ("Straßendienst", "Informelles Zeugnisgeben") abzuleistenden "Öffentlichen" "Predigtdienst"-WTG-Ideologievertriebsaktivismus bezogen muss festgestellt werden, dass die Behauptung *"diakonía schließt das Predigen und Lehren ein"* alias *"diakonía bedeutet,* 'Predigtdienst' *zu verrichten"* ganz klar falsch ist, wie bereits aus den beiden als "Beweistexte" angeführten Stellen 2Kor 5,18-20 und 1Tim 2,3-6 hervorgeht, die sich beide deutlich erkennbar nicht auf einen querbeet sämtlichen Christen aller Zeiten übertragenen *"Predigtauftrag"* beziehen, sondern EXPLIZIT auf den PAULUS per göttlichem Sondermandat übertragenen und NUR FÜR IHN (und der Handvoll weiterer, später beauftragten Evangelisten wie Barnabas, Silas et al.) gültigen Auftrag zur "Missionierung der Völker", siehe die Anmerkungen zu 2Kor 5,20 sowie 1Tim 2,7 *"Dafür BIN ICH EINGESETZT WORDEN als Herold und Apostel … als Lehrer der Nationen"* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt. Weiteres s. o. unter "Zum paulinischen Sondermandat zur Völkermission". Hieraus einen generell für alle Christen gültigen *"Predigtauftrag"* zu konstruieren stellt eine eisegetische Vergewaltigung dieser WTG-"Beweistexte" dar.

Weiterführend lässt sich betreffs der o. a. NWÜ-Anmerkung und der tatsächlichen Bedeutung des 'diakonía'-Begriffes im NT überall dort, wo es sich (abweichend von Apg 11,29) nicht auf Dienstleistung und Unterstützung innerhalb der Gemeinde bzw. zwischen verschiedenen Gemeinden bezieht, feststellen:

In Apg 6,4 bezieht sich die Wendung διακονίᾳ τοῦ λόγου diakon**í**a$_{i}$ toū l**ó**gou, *"Dienst des Wortes"*, explizit auf das von den zwölf Aposteln in der Jerusalemer Gemeinde INNERGEMEINDLICH getätigte geistliche Wirken (Gemeindepredigt, Unterweisung). Mit "Öffentlicher" "Predigttätigkeit" hat dies nicht das Geringste zu tun.

Apg 20,24 *"… den Dienst* (diakon**í**a)*, den ICH* (der Apostel Paulus, nicht Hinz und Kunz) *von dem Herrn Jesus empfangen habe"; 21,19; Röm 11,13 "… ICH [bin] … der Nationen Apostel"; 2Kor 3,8; 4,1 "da WIR* (d. h. die explizit mit der 'Missionierung der Völker' beauftragten Evangelisten, siehe Gal 2,7.9) *diesen Dienst* (diakon**í**a) *haben"; 5,18*

"… Gott … [hat] UNS (dto.) *den Dienst* (diakonía) *der Versöhnung gegeben"* (hierzu siehe die Anmerkungen zu 2Kor 5,20); 6,3 *"… WIR* (dto.) *geben in keiner Sache irgendeinen Anstoß";* 1Tim 1,12 *"… Christus Jesus … [hat] MICH* (den Apostel Paulus) *als treu erachtet und in den Dienst* (diakonía) *gestellt";* 2Tim 4,11 – all diese Stellen reden EXPLIZIT von dem PAULUS BZW. IHM UND DER HANDVOLL WEITERER URCHRISTLICHER EVANGELISTEN per göttlichem Sondermandat übertragenen Auftrag zur "Missionierung der Völker", nicht jedoch von einem querbeet allen Christen übertragenen *"Predigtauftrag"*. Weiteres s. o. unter "Zum paulinischen Sondermandat zur Völkermission" sowie "Zur sogenannten „Heidenmission“ bzw. „Evangelisierung der Völker“ ".

Falls das in 2Tim 4,5d verwendete 'diakonía' das in Versteil c erwähnte *"tu das Werk eines Evangelisten"* mit einschließt, bezieht es sich ebenfalls nur auf die den wenigen urchristlichen Evangelisten laut Eph 4,11 übertragene Aufgabe (vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29) und kann daher nicht als ein an jeden einzelnen Christen ergangenes *"Predigtgebot"* ausgelegt werden, ohne dem Vers Gewalt anzutun.

Zu 'diakonía' in Eph 4,12 und Kol 4,17 siehe jeweils daselbst.

Apg 20,35

Die "Zweite Goldene Regel" aus Apg 20,35 (*"Geben ist seliger als Nehmen"*) wird von der WTG im Sinne ihrer "Gutes tun"/"Vortreffliche Werke"-Eisegesen eigenzweckdienlich auf den von ihr eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" umgebogen – Beispiel: "Der Wachtturm" vom Januar 2016 fünfter "Studienartikel" S. 29 Abs. 7 – Großschreibung hinzugefügt:

"Nach Jesu Worten macht beides glücklich: etwas zu geben und etwas zu bekommen (Apg. 20:35). … wir merken, WIE WICHTIG DAS PREDIGEN DER GUTEN BOTSCHAFT IST: Es macht ewiges Leben für alle möglich, die mit Gott versöhnt werden (2. Kor. 5:20). Gibt es etwas Schöneres, als ANDEREN ZU HELFEN, DEN WEG ZUM EWIGEN LEBEN EINZUSCHLAGEN?"

Der Fehler dieser Schriftverdrehung besteht darin, dass Paulus nicht von "Predigtdienst", sondern von INNERGEMEINDLICHER HILFELEISTUNG redet (*"Sich der Schwachen annehmen";* vgl. mit V. 31 *"Einen jeden* [der Gemeindegeschwister] *mit Tränen zu ermahnen";* V. 33: Anderen Geschwistern nicht zur Last fallen.) Mit "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" hat dieser Vers nicht das geringste zu tun.

Röm 11,13; 2Kor 2,17; 1Pet 3,15

Auch Röm 11,13 *"Ich verherrliche meinen Dienst"* laut NWÜ; 2Kor 2,17 und 1Pet 3,15 werden von der WTG missbraucht, um "Jehovas Zeugen" einzureden, die nichtbiblische, ihnen von der WTG als unbedingt zu verrichtendes "göttliches Gebot" und WTG-interessenorientierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-WTG-Konzernpropagandavertriebstätigkeit stelle ein *"erhabenes und herrlich/göttliches Wirken"* sowie ein *"einzigartiges und herrliches Vorrecht"* dar, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.5.1996 S. 16 Abs. 6 – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Der Apostel Paulus schrieb außerdem: „Ich [verherrliche] meinen Dienst“ (Römer 11:13). Das sollten wir sicher ebenfalls tun. Ganz gleich, ob wir im Vollzeitdienst stehen oder nicht, müssen wir im Sinn behalten, daß es Jehova [de facto 'Richter' Rutherford] *ist, der uns diesen Dienst anvertraut hat (2. Korinther 2:17)* [Falsch. Weder JHWH noch Jesus Christus haben der WTG bzw. "Jehovas Zeugen" irgend etwas *"anvertraut";* vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.]. *Da einige unsere Stellung in Frage ziehen mögen, muß jeder Gott* [i. e. der WTG] *hingegebene, getaufte Christ klare, unumstößliche Beweise dafür liefern können, daß er wirklich ein Diener der guten Botschaft* [i. e. der WTG und ihrer Organisationsinteressen und -Doktrin] *ist (1. Petrus 3:15)."*

Der Fehler dieser irreführenden Eisegese besteht darin, dass sich Paulus auch in Röm 11,13 ganz klar ersichtlich auf das NUR IHM UND DEN WENIGEN ANDEREN (*"Einige"!* Eph 4,11) Evangelisten direkt von Jesus Christus übertragene Spezialmandat der *"Völkermissionierung"* bezieht, s. o. zu Apg 20,24 (*"Insofern ich nun der Nationen Apostel bin "*), was sich demnach nicht "querfeldein" auf jeden einzelnen Christen – Mann, Frau, Kind – übertragen und anwenden lässt, ohne der Aussage Pauli Gewalt anzutun und ihr eine nicht gemäße Bedeutung überzustülpen. Dies gilt auch für 2Kor 2,17. In 1Pet 3,15 geht es nicht um "Predigen"/die Evangelisation, sondern um das in Mar 13,9 und Luk 21,12 prophezeite, *"um des Namens Christi willen vor Könige und Statthalter"*-Geführtwerden der Christen im Rahmen von Opposition und Verfolgung; weder wurde jedem einzelnen Christen ein *"Predigtgebot"* auferlegt, noch erfolgt "Verfolgung" der WTG aufgrund *"des Namens Christi"*, sondern als Konsequenz der extremistischen, fundamentalistisch/sektiererischen Überspanntheit von WTG-Doktrin, siehe "Jesus Christus" sowie "Verfolgung".

1Kor 2,13; Phil 2,5

Auch andere Verse, die sich nur ansatzweise in Richtung *"Predigen/Predigtdienst verrichten/Predigtauftrag"* verdrehen lassen, werden so behandelt, z. B. 1Kor 2,13 *"Davon REDEN* (λαλοῦμεν lal**oū**men) *wir auch …",* wo die WTG *"reden"* im Sinne von *"vermittels* Predigtdienst *reden,* verkündigen" deutet, obgleich das Grundwort λαλέω lal**é**ō (–> lallen) sowie der Kontext, nicht vom christlichen *"Bekenntnis",* noch einer *"öffentlichen Evangeliumsverkündigung"* handeln, vgl. "Predigen", sondern vom INNER (!) -gemeindlichen *"Deuten/Erklären"* des Geheimnisses des göttlichen Erlösungsplanes – der Gemeindepredigt also; oder auch Phil 2,5 *"Wenn wir eifrig im Dienst sind, entwickeln wir immer mehr Christi Gesinnung",* siehe "Christus nachahmen".

1Kor 3,9

Auch 1Kor 3,9 (*"Wir* [gemeint sind die urchristlichen Evangelisten wie Paulus Apollos, Petrus, siehe 1,12] *sind Gottes Mitarbeiter"*) wird immer wiederkehrend vermittels Herausreißens aus dem Kontext im Sinne der WTG-*"Predigtauftrags"*-Doktrin verdreht – Beispiel: Obiger "Wachtturm" vom Januar 2016 fünfter "Studienartikel" S. 29 Abs. 5 Auszug:

"Die gute Botschaft vom Königreich predigen — das kann jeder von uns! Natürlich müsste Jehova uns dabei nicht mitarbeiten lassen. … Doch Jehova [die WTG] *erlaubt uns, seine Mitarbeiter zu sein (1. Kor. 3:9)."*

In anderen Worten wird hier ausgesagt: Jeder einzelne "Zeuge Jehovas" MUSS "Predigtdienst von Haus zu Haus" verrichten; andernfalls ist er kein *"Mitarbeiter Gottes"* und wird im göttlichen Strafgericht von Harmagedon vernichtet. Der Fehler dieser Verdrehung von 1Kor 3,9 besteht darin, dass es im Kontext, beginnend ab Kap 1,10, darum geht, dass innerhalb der Korinther Gemeinde Spaltungen bestanden und sich einzelne Christen verschiedene menschliche Leitfiguren unter den damals speziell beauftragten Evangelisten aussuchten; namentlich aufgeführt werden Paulus, Appollos und Petrus. Auf DIESE – nicht auf jeden einzelnen Christen der Gemeinde – bezieht sich Paulus mit *"Wir* [die beauftragten Evangelisten, nicht jeder einzelne Christ] *sind Gottes Mitarbeiter";* die "Anderen", die die Gemeinde bildenden Christen werden als *"Gottes Ackerfeld, Gottes Bau"* bezeichnet.

Abgesehen von dieser eisegetischen Falschauslegung von 1Kor 3,9 bietet der "Tagestext" vom 16.1.2020 ein beredtes Beispiel für den scheuklappen-eingegrenzten Tunnelblick der WTG auf den von ihr forcierten Dogmen- und Verlagsproduktvertrieb:

"Wir sind Gottes Mitarbeiter (1. Kor. 3:9) Beim Predigen sollten wir immer rücksichtsvoll und respektvoll sein. Das schließt ein, die Leute im Gebiet gut kennenzulernen. Wenn wir von Haus zu Haus gehen, werden wir normalerweise nicht erwartet. Deswegen ist es wichtig, zu einer Zeit vorzusprechen, zu der die Menschen eher bereit sind, sich mit uns zu unterhalten (Mat. 7:12). Schlafen die Leute in deinem Gebiet am Wochenende gern länger? Dann sprich lieber erst jemand an, der sowieso schon unterwegs ist. Du kannst dich auch am öffentlichen Zeugnisgeben beteiligen oder machst dort Rückbesuche, wo du weißt, dass die Leute schon auf den Beinen sind. Heute haben die Menschen wenig Zeit. Deshalb sollten wir unsere Besuche kurz halten – vor allem am Anfang (1. Kor. 9:20-23). Wenn die Leute sehen, dass wir ihre Umstände und ihre vielen Termine berücksichtigen, dürfen wir vielleicht eher wieder kommen. An unserem Verhalten im Predigtdienst sollte erkennbar sein, dass Gottes Geist in uns wirkt. Dann sind wir wirklich „Gottes Mitarbeiter" und Jehova kann durch uns sogar Menschen zu sich ziehen (1. Kor. 3:6, 7, 9). w18.09 32 Abs. 15-17" (Fehlkonstrukt: Laut Joh 6,44 *"zieht"* Gott Menschen nicht ZU SICH, sondern ZU JESUS CHRISTUS, durch den sie gemäß Joh 14,6 zu Gott gelangen. Das unbiblische *"Zu Jehova ziehen"* muss als "Zur WTG führen" dechiffriert werden.)

Man beachte hier die Zusammenballung der WTG-Aktivismusvokabeln *"Predigen – Predigtdienst – Leute im Gebiet kennenlernen – von Haus zu Haus gehen – öffentliches Zeugnisgeben – Menschen besuchen – vorsprechen – Rückbesuche machen",* so als ob das Leben von Menschen aus nichts anderem als "Predigtdienst"/"Dienst" für die WTG bestünde. Diese WTG-Interessen bedienenden Aktivismen werden von der WTG in egozentrisch/wichtigtuerischer Weise als "Wichtig" erklärt, womit ihr hoffärtiger Dünkel und ihre Selbstüberschätzung in all ihrem bornierten Ignorieren der Lebenswirklichkeit des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals voll zutage tritt. Für die WTG gibt es nichts "Wichtigeres" als sie selbst und ihre durch "Angestrengten", "Eifrigen" und "Fleißigen" Hochleistungs-"Predigtdienst" zu fördernden Interessen.

(Im "Wachtturm" vom August 2018 vierter "Studienartikel" weitet die WTG ihre eigenzweckdienliche, 1Kor 3,9 missbrauchende *"Mitarbeiter Gottes sein"*-Direktive über *"Den Predigtauftrag ausführen"* hinaus auf die gesamte Palette aller möglichen WTG-zentrischen Arbeits- und Einsatzbereiche aus, siehe "Mit Jehova zusammenarbeiten".)

Wieder und wieder verdreht und vergewaltigt die WTG zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer *"Predigtauftrag"*-Doktrin Verse wie …

□ **Apg 4,20; Röm 10,8-10.14.15** – hier geht es ausschließlich um die an die Juden gerichtete Christusverkündigung, das Kerygma (siehe das Verb κηρύσσω kêrýssō im V. 8, nicht 'evangélion', siehe "Predigen") seitens besonders hierfür berufener Evangelisten sowie um das daraus resultierende sich-zu-Christus-Bekennen ('homología', V. 9, nicht 'kêrýgma' noch 'evangélion', siehe "Predigen") des einzelnen Menschen, nicht um das Evangelisieren der Völker;

□ **Apg 20,24-27; Röm 15,19; 1Kor 9,16** – Paulus redet von sich selbst als einem speziell für die urchristliche Evangelisation berufenem Apostel, nicht von allen Christen, s. o. zu Apg 20,24; betreffs Röm 15,19 siehe auch "Predigtdienstnotizen". 1Kor 9,16 bezieht sich auf das laut Apg 9,15; 13,2; 20,24b etc. dem Paulus direkt von Christus übertragene, und gemäß Gal 2,9 von den Aposteln bestätigte Sondermandat als *"Apostel der Nationen"*. Paulus redet hier explizit und ausschließlich VON SICH SELBST und SEINER Berufung – nicht von ALLEN und JEDEM EINZELNEN Christen. Er war einer DER WENIGEN, BESONDERS BERUFENEN urchristlichen Evangelisten, siehe Eph 4,11 (*"einige"*, nicht *"alle"*); vgl. auch Röm 1,1 (*"Paulus, Knecht Jesu Christi, BERUFENER Apostel, ABGESONDERT ZUM EVANGELIUM GOTTES"*), Röm 12,4-8 und 1Kor 12,28.29. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10. Mehr hierzu s. o. unter "Zum paulinischen Sondermandat zur Völkermission".

□ **2Kor 4,13 und 5,20** – hier geht es um den *"Gesandten"*-Dienst der speziell für die urchristliche Evangelisation berufenen Evangelisten. 2Kor 4,13 steht im größeren Kontext des o. a., Paulus direkt von Christus übertragenen Sondermandats, siehe 1,24 (*"Nicht daß WIR* [die urchristlichen Evangelisten] *über euren Glauben herrschen..."*); 2,12.17 (*"Als ICH* [Paulus als einer der urchristlichen Evangelisten] *aber nach Troas kam FÜR DAS EVANGELIUM DES CHRISTUS und MIR eine Tür aufgetan wurde im Herrn... wir* [die urchristlichen Evangelisten] *verfälschen nicht, wie die vielen* [entweder jüdische Gesetzeslehrer oder falsche Apostel]*, das Wort Gottes, ...sondern ALS AUS GOTT, vor Gott, reden WIR in Christo"*); 3,1-6 (*"Fangen wir wiederum an, uns* [die urchristlichen Evangelisten] *selbst zu empfehlen? oder bedürfen wir etwa, wie etliche, Empfehlungsbriefe an euch oder Empfehlungsbriefe von euch? Ihr seid unser Brief, eingeschrieben in unsere Herzen, gekannt und gelesen von allen Menschen; die ihr offenbar geworden, daß ihr ein Brief Christi seid, angefertigt DURCH UNS IM DIENST* [der urchristlichen 'Evangelisierung der Völker'] *… unsere Tüchtigkeit ist von Gott, der UNS* [die urchristlichen Evangelisten] *auch tüchtig gemacht hat zu DIENERN DES NEUEN BUNDES …"*); 6,11-13 (*"Unser* [der urchristlichen Evangelisten] *Mund ist zu euch aufgetan, ihr Korinther; unser Herz ist weit geworden. Ihr seid nicht verengt in uns, sondern ihr seid verengt in eurem Innern. Zur gleichen Vergeltung aber (ich rede als zu Kindern) werdet auch ihr weit"*). Es erfordert willentliche Blindheit, nicht zu erkennen, dass es hier nicht um einen querbeet jedem einzelnen Christen – Mann, Frau, Kinder – übertragenen "Predigtauftrag" geht, sondern einzig und ausschließlich um das den wenigen, zur "Missionierung der Völker" berufenen urchristlichen "Evangelisten" wie Paulus, Barnabas, Philippus, Silas, vielleicht Timotheus … übertragene Sondermandat.

□ **Gal 6,5** (*"Ein jeder wird seine eigene Last tragen"*) hat überhaupt nichts mit "Predigen"/Evangelisation zu tun, sondern bezieht sich gemäß dem in V. 3 gegebenen inneren Kontext darauf, sich betreffs des in V. 1 gegebenen äußeren Kontextes "Christliches Ethos und Moral" nicht mit anderen zu vergleichen. Dies als *"übernommene Verpflichtung zum* 'Predigen' *"* auszulegen bedeutet, diesen Vers eisegetisch zu vergewaltigen.

(Betreffs des im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 3 vorliegenden Beispiels des WTG-Missbrauchs von 1Kor 9,16; 2Kor 4,13 sowie Gal 6,5 zwecks scheinbiblischer Stützung ihrer winkelzügigen Behauptung, ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal habe mit dessen der WTG gegenüber geleisteten "Hingabeversprechen" *"Gott gegenüber eine Glaubensverpflichtung zur Glaubensausübung"* (i. e. dem Leisten von "Predigtdienst") übernommen, siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 2.)

□ **Kol 3,23** (*"Was irgend ihr tut, arbeitet von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen"*) – hat ebenfalls nichts mit "Predigen"/Evangelisation zu tun, sondern bezieht sich kontextgemäß – dem Untertitel der ELB entsprechend – auf *"gegenseitige Pflichten der Hausgenossen"*. V. 17 weist mit der ähnlichen Wendung *"alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk"* auf die Nichtbiblischkeit/Nichtchristlichkeit des WTG-"Predigens" hin, wenn es hier weiter heißt *"ALLES tut IM NAMEN DES HERRN JESUS"*, denn nicht Jesus Christus, sondern die "Jehova"-Gottheit der WTG steht im Zentrum des WTG-Organisationsbetriebs sowie des WTG-interessendienlichen Organisationsideologievertriebs, siehe "Jesus Christus in WTG-Verständnis". Mehr betreffs des WTG-Missbrauchs von Kol 3,23 siehe "Mit ganzer Seele".

□ **1Tim 1,12** – bezieht sich auf Pauli "Sondermandat" als *"Evangelist der Völker"*, s. o. zu Apg 20,24-27;

□ **1Tim 4,13-16** und **2Tim 4,2** – beide sind ganz klar auf Timotheus' "Predigen" INNERHALB DER GEMEINDE bezogen, das innergemeindliche 'Kerygma', die Gemeindepredigt – nicht auf die "öffentliche Evangelisierung der Völker",

denn *"Vorlesen, Ermahnen, Lehren, überführe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Lehre"* ist klar INNERGEMEINDLICH gemeint und nicht auf eine "Evangelisation Außenstehender" bezogen, denn "zu bepredigende" "Außenstehende" werden weder *"zurechtgewiesen"* noch *"ermahnt";* diese Begriffe finden NT-gemäß nur in einem innergemeindlichen Kontext Anwendung. Deshalb ist das WTG-"Königreichslied" Nr. 67 mit dem aus 2Tim 4,2 entnommenen Titel *"Predige das Wort Gottes"* und seiner "Neufassung" von 2Tim 4,2 als an jeden einzelnen "Zeugen Jehovas" gerichteten Direktive *"Gott es gebot für unsre Zeit: Predigt jederzeit mein Wort weit und breit! ...Drum zieht hinaus! Von Jehova jeder hört. Ruft es aus vor aller Welt!"* als "gesungene Irrlehre" zu bewerten. 2Tim 4,5 mag anzeigen, dass Timotheus einer der wenigen, speziell berufenen "Evangelisten" war, siehe oben, doch das ändert nichts an der Tatsache, dass sich V. 2 ausschließlich auf die innergemeindliche Pastoraltätigkeit bezieht sowie, dass es um speziell dem Timotheus – nicht jedem einzelnen Christen – gegebene Gebote handelt. Weiteres betreffs der griechischen Begriffe siehe "Predigen".

□ **2Kor 4,7** – betreffs der Behauptung, der hier erwähnte *"Schatz"* sei der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Predigtdienst".

□ **Eph 4,12a** *"zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes* (ἔργον διακονίας **é**rgon diakon**í**as)*"* bezieht sich angesichts des Versteils b *"für die Erbauung des Leibes Christi"* ganz klar auf die sog. "innere Mission", das INNERGEMEINDLICHE Wirken als die in Eph 4,11 aufgeführten *"Propheten, Hirten und Lehrer"* sowie auf Dienstleistung und Unterstützung innerhalb der Gemeinde. Mit "Öffentlicher" "Predigttätigkeit" hat dies nichts zu tun. Mehr zum Begriff 'diakon**í**a' s. o. zu Apg 11,29.

□ **Kol 4,17** *"… sagt Archippus: Sieh auf den Dienst* (diakon**í**a)*, den du im Herrn empfangen hast, dass du ihn erfüllst"* bezieht sich nicht auf von allen Christen abzuleistenden "Öffentlichen" "Predigtdienst", sondern ist eine an eine Einzelperson gerichtete Ermahnung, den Dienst der GEMEINDEINTERNEN "inneren Mission" durchzuführen, siehe …

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"Der „Dienst“, den er hatte, war nicht der eines Diakons, wie einige gedacht haben, sondern eines Predigers des Wortes; und dafür hatte er Gaben „erhalten“ und wurde dazu berufen und darin eingesetzt; und das "in" und "durch den Herrn" selbst, und wem er dafür verantwortlich war: und daher oblag es ihm, "es zu erfüllen"; indem er ständig das Wort predigte und die heiligen Handlungen treu vollzog; indem er die Wahrheit verteidigte, Irrtümer aufdeckte, Laster rügte, Kranke besuchte und Schwache tröstete; in allen Dingen auf sich selbst und die Lehre achtend, damit er die ganze Herde Gottes mit gesunder Speise nähre und als weiser und treuer Verwalter jedem seine Portion Fleisch zur rechten Zeit gäbe."*

Dr. Joachim Cochlovius:

> *"Nachdem ein Gemeindeleiter in Kolossä mit Namen Archippus noch persönlich an seine treue Amtsführung erinnert wurde …"*

'Handbuch der Bibelerklärung':

> *"Noch richtet er an den (Lehrer oder Evangelisten?) Archippus in Kolossä, vielleicht einen nahen Verwandten Philemons, eine Aufmunterung, sein Amt zu erfüllen …"*

Es erfordert willentliche Blindheit, nicht zu erkennen, dass es in Kol 4,17 nicht um "Predigtdienst", sondern um innergemeindliches Wirken – um "Pastoralseelsorge" – geht. Mehr zum Begriff 'diakon**í**a' s. o. zu Apg 11,29.

□ **1Tim 1,5** *"Das Endziel der Weisung aber ist LIEBE aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben*". Obgleich die WTG auch diesen Vers in Richtung *"Abarbeiten des 'Predigtauftrags' "* verdreht, siehe "Liebe" Nr. 1, wird hier nichts von "Predigen", oder "Ansporn" zum "Predigen"/"Verkündigen" gesagt. Nur eine Handvoll der Urchristen waren "Evangelisten", nämlich die wenigen speziell hierzu Berufenen, siehe Eph 4,11; vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29. Doch ausnahmslos ALLE mussten dem christlichen Liebesgebot entsprechen.

□ **1Tim 4,13-16** – betreffs der WTG-seitigen, eisegetisch/eigenzweckdienlichen Verdrehung dieser Verse siehe "Der Wachtturm" vom August 2016 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 14 – Erläuterungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Paulus forderte Timotheus auf: „Widme dich weiterhin dem Vorlesen, dem Ermahnen, dem Lehren. Gib beständig acht auf dich selbst und auf dein Lehren“ (1. Tim. 4:13, 16). [Es geht hier klar erkennbar um das Wirken INNERHALB DER GEMEINDE, nicht um die Evangelisation.] *Timotheus war schon ein erfahrener Verkündiger.* [Dto.; es geht nicht um 'Verkündigung'.] *Aber sein Dienst* [i. e. 'Predigtdienst' – verkehrte Anwendung der Textaussage]

wäre nur dann wirkungsvoll, wenn er beständig auf sein Lehren achtgeben würde. Er konnte nicht einfach davon ausgehen, dass sich die Menschen von seiner üblichen Vorgehensweise angesprochen fühlten. [Dto.; Verdrehung der Textaussage auf "Predigtdienst".] *Um ihre Herzen weiter zu erreichen* (dto.), *war es wichtig, die Lehrmethoden ihren Bedürfnissen anzupassen.* (Dto.) *Wir müssen als Verkündiger dasselbe tun.* (Dto.)*"* Weitere Absätze: *"Dienst von Haus zu Haus"* (Abs. 15); *das "öffentliche Zeugnisgeben" und "die gute Botschaft zu verbreiten"* (Abs. 16); *"mit anderen in der Öffentlichkeit zu sprechen"* (Abs. 17).

□ **Tit 2,14** – betreffs des krass eisegetischen WTG-Missbrauchs dieses Verses (*"Eifrig in guten Werken* = 'Predigtdienst' *sein"*) siehe "Eifer; eifrig sein" sowie "Vortreffliche Werke".

□ **Heb 11,16** – im "Wachtturm" vom 15.12.1989 S. 12 Abs. 10 lässt die WTG im Rahmen des Themas *"Für Jehova Zeugnis ablegen und nicht ermatten"* folgende Drohung ergehen:

"Wie ermutigend es doch ist, daß 'sich Gott ihrer [der Treuen aus alter Zeit] *nicht schämt, als ihr Gott angerufen zu werden'! (Hebräer 11:16). Kann Gott aufgrund unseres Glaubens* [i. e. Totalfokus auf die WTG und ihre Organisationsinteressen] *das gleiche von uns sagen? Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte."*

In anderen Worten: Wenn ihr nicht ("Genug") "Predigt", dann wird sich Gott euer schämen. Ein noch vermessener Missbrauch der Bibel scheint schwer vorstellbar, denn Heb 11,16b bezieht sich auf Menschen, die aufgrund ihres Ausgerichtetseins auf GOTT und auf der Grundlage VON IHM INSPIRIERTER Anleitung Annahme bei ihm finden – nicht aufgrund ihres fanatischen Tunnelblicks auf eine von Menschen geschaffene Organisationsentität und ihres frenetischen Abarbeitens des von ihr erteilten Auftrags zur Verbreitung ihrer Organisationsideologie.

□ **Heb 13,15** – betreffs der eisegetischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Stiere"* bzw. *"Frucht der Lippen"* aus Jes 57,18.19; Hos 14,3(2) und Heb 13,15 in Anwendung auf *"* 'Predigtdienst' *verrichten"* siehe "Frucht der Lippen".

□ **1Pet 2,9** *"… damit ihr die Tugenden dessen VERKÜNDIGT* (Form von ἐξαγγέλλω exaggéllō, gesprochen 'exangélljō', zusammengesetzt aus ἐκ ek – Form von 'ex' –, 'heraus', und αγγέλλω aggéllō, gesprochen 'angélljō', 'verkündigen')*, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat"* wird ebenfalls von der WTG/von "Jehovas Zeugen" traditionsgemäß bemüht, um den an die "Gesalbten" (und laut Missbrauch von Num 15,16 damit auch für die nicht-"Gesalbten" "Anderen Schafe"/die "Große Volksmenge" geltenden) angeblich übertragenen *"Predigtauftrag"* betreffs des von ihr durchgeführten *"weltweiten Predigtwerkes"* zu *"beweisen",* wobei auch hier wieder gilt, dass dem zugrundeliegenden Begriff 'exaggéllō' eine Bedeutung übergestülpt wird, die ihm nicht gemäß ist. Grundsätzlich gilt zunächst, dass das Verb 'exaggéllō' nur dieses eine Mal im NT Verwendung findet und aufgrund seiner "Einzigartigkeit" von dem allgemeineren Begriff 'aggéllō' (verwandt mit "Evangelium/Evangelisation") unterschieden werden muss. Die WTG tut dies in der NWÜ in ihrem Sinne, indem sie auf hanebüchen/irreführende Weise die urtextfremden Worte *"weit und breit"* (engl. *"abroad", "außer Landes" –> "weltweit, global"*) vor *"verkündigt"* einfügt und die gesamte Wendung *"weit und breit verkündigt"* in Anführungszeichen setzt, so als ob es sich hierbei um ein feststehendes AT-Zitat handele, und dann auch noch einen Querverweis zu Jes 43,21 setzt, wo von der Gotteszeugenschaft des *"Alten Israel"* die Rede ist, aber laut LXX nicht 'exaggéllō', sondern der Infinitiv des Verbes διηγέομαι diêgéomai, *"erklären, berichten"* verwendet wird (betreffs eines genauen Verständnisses dieses Begriffes im Rahmen der Gotteszeugenschaft des *"Alten Israel"* als nicht auf "Predigen/'Predigtdienst' *verrichten"* bezogen zu verstehen, siehe weiter unten). Somit ist zumindest äußerst zweifelhaft, ob hier eine Bezugnahme auf Jes 43,21 vorliegt, selbst wenn andere BÜ wie z. B. die NET-Bibel dies behaupten.

Im Gegensatz zu diesen "eisegetischen Tricks" der WTG wird in diversen englischen BÜ (im Gegensatz zu deutschen Ausgaben) eine klare Begriffsabgrenzung vorgenommen, indem 'exaggéllō' nicht einfach vage mit *"proclaim"* oder *"declare"* (*"verkündigen"*) wiedergegeben wird, sondern mit *"show forth", "aufzeigen, bekunden, manifestieren"* (ASV, AV, JPS, KJ21, Webster, YLT; Darby hat *"set forth", "dartun"*), was eine wesentlich bessere Lösung ist als das potentiell missverständliche *"verkündigen"*. Die 'Amplified Bible' (© Zondervan) hat sehr deutlich *"that you may SET FORTH the wonderful deeds AND DISPLAY the virtues …".*

Obgleich einige wenige Kommentatoren den Begriff 'exaggéllō' im WTG-Sinne von *"evangelisieren/predigen/verkündigen"* auslegen wie z. B. Charles Spurgeon …

> *"You are to be ADVERTISERS of the praises or virtues of Christ … to MAKE THEM KNOWN TO OTHERS."*

… arbeiten die meisten Erklärungen die besondere Bedeutung des Verbes 'exaggéllō' wie folgt heraus – Großschreibung jeweils zur Hervorhebung hinzugefügt:

Der Kommentar von Adam Clarke:

"…αρετας, the virtues, those perfections of the wisdom, justice, truth, and goodness of God, that shone most illustriously in the Christian dispensation. These they were to EXHIBIT IN A HOLY AND USEFUL LIFE, BEING TRANSFORMED INTO THE IMAGE OF GOD, AND WALKING AS CHRIST HIMSELF WALKED."
(*"…αρετας, die Tugenden, jene vollkommenen Erscheinungsformen der Weisheit, der Gerechtigkeit, der Wahrheit und der Güte Gottes, die in der christlichen Evangeliumszeit am glänzendsten erstrahlten. Diese sollten [die Christen] IN EINEM HEILIGEN UND NÜTZLICHEN LEBEN AN DEN TAG LEGEN, WÄHREND SIE IN DAS BILD GOTTES VERWANDELT WERDEN UND SO WANDELN, WIE CHRISTUS SELBST WANDELTE."*)

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

"That ye should show forth the PRAISES OF HIM - Margin, "virtues." The Greek word (ἀρετὴ aretē) means properly "good quality, excellence" of any kind. It means here the excellences of God - His goodness, His wondrous deeds, or those things which make it proper to PRAISE HIM. This shows one great object for which they were redeemed. It was that they might proclaim the glory of God, and KEEP UP THE REMEMBRANCE OF HIS WONDROUS DEEDS IN THE EARTH. This is to be done:

(a) by proper ascriptions of PRAISE TO HIM IN PUBLIC, FAMILY, AND SOCIAL WORSHIP;

(b) by BEING ALWAYS THE AVOWED FRIENDS OF GOD, ready ever to vindicate His government and ways;

(c) by endeavoring to make known His excellences to all those who are ignorant of Him; and,

(d) by such A LIFE AS SHALL CONSTANTLY PROCLAIM HIS PRAISE - AS THE SUN, THE MOON, THE STARS, THE HILLS, THE STREAMS, THE FLOWERS DO, SHOWING WHAT GOD DOES. THE CONSISTENT LIFE OF A DEVOTED CHRISTIAN IS A CONSTANT SETTING FORTH OF THE PRAISE OF GOD, SHOWING TO ALL THAT THE GOD WHO HAS MADE HIM SUCH IS WORTHY TO BE LOVED."

'Commentary on the Bible' von Calvin:

"That ye should shew forth, or declare. He carefully points out the end of our calling, that he might stimulate us to GIVE THE GLORY TO GOD. And the sum of what he says is, that God has favored us with these immense benefits and constantly manifests them, that his glory might by us be made known: for BY PRAISES, or virtues, he understands wisdom, goodness, power, righteousness, and everything else, in which the glory of God shines forth. And further, IT BEHOVES US TO DECLARE THESE VIRTUES OR EXCELLENCIES NOT ONLY BY OUR TONGUE, BUT ALSO BY OUR WHOLE LIFE. This doctrine ought to be a subject of daily meditation, and it ought to be continually remembered by us, that all God's blessings with which he favors us are intended for this end, that his glory may be proclaimed by us."

'Commentary of the Old and New Testaments' von Joseph Benson:

"that ye should show forth — IN YOUR SPIRIT AND CONDUCT, IN ALL YOUR TEMPERS, WORDS, AND WORKS; THE PRAISES …"

Wie aus all diesen Ausführungen deutlich wird, handelt es sich bei der in 1Pet 2,9 angeführten *"Verkündigung"* nicht um den von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Hauptgebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Verlagsprodukt- und Dogmenvertrieb im Klinkenputzer-Drückerkolonnenstil, sondern in erster Linie um das Loben und Preisen Gottes durch ein auf IHN ausgerichtetes Leben, um echte Christusnachfolge, um das Ausleben christlicher Werte in Familie und Gesellschaft, wodurch Gottes Güte *"verkündigt"* oder *"an den Tag gelegt"* wird, was ein bloßes "Wortemachen" weit übersteigt, denn "Taten sprechen lauter als Worte", siehe 1Pet 3,1 (*"andere durch den Wandel OHNE WORT gewinnen"*); vgl. Ps 19,1-3 sowie mit der unter "Ihr seid meine Zeugen" beschriebenen Gotteszeugenschaft des "Alten Israel" in der antiken Welt. Die 'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby schlagen eine Brücke zwischen Letzterem und den Nachfolgern Jesu Christi:

"Gott hatte das jüdische Volk für Sich Selbst gebildet, damit es alle Seine Tugenden offenbare und Sein Lob verkündige. Dasselbe wird Christus in vollkommener Weise am Tage Seiner Herrlichkeit tun. Der Christ ist berufen, es jetzt in dieser Welt zu tun. Er soll CHRISTUM IN DIESER WELT DARSTELLEN."

Anders ausgedrückt: Christen sollen durch ihre LEBENSWEISE ein Christus stellvertretendes Anschauungsobjekt, ein "lebendes Modell", ein "Muster" oder eine "DEMONSTRATION" Jesu Christi und christlichen Lebens sein. Selbst wenn der 'exaggéllō'-Begriff den Bereich des "Wortemachens" mit einbeziehen sollte, so gilt, dass es sich hierbei nur um das in Mat 10,32/Luk 12,8 und Röm 10,9 angeführte "Christusbekenntnis" – das SICH-CHRISTUS-ZUBEKENNEN (siehe "Predigen" unter 'homologéō/homología') – handeln kann, nicht um WTG-orientierten und WTG-interessendienlichen "Predigtdienst" mit WTG-Dogmen- und Verlagsprodukt vertrieb. Jegliche echt NT-gemäße *"orale Verkündigung"* kann nur im Sinne dieses von Christus und Paulus beschriebenen, echt christlichen

Bekenntnisses erfolgen, welches nichts mit dem von der WTG vorgeschriebenen Bekenntnis zur ihr, einer rein menschlichen Organisation, zu tun hat.

□ **Jak 4,17** – in ihrem pausenlosen Bestreben, ihr "Verkündiger"-Vertriebspersonal zu immer mehr Einsatz, immer größerer Leistung und zunehmender Opferbereitschaft im Abarbeiten der von ihr eigenmächtig zu göttlichen Geboten erhobenen "Dienst"- Vorschriften anzustacheln, scheut sich die WTG nicht, einen Bibelvers wie Jak 4,17 völlig aus seinem Kontext herauszureißen und auf rabulistisch/irreführende Weise für ihre Zwecke zu verdrehen:

"Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde". Das diesbezügliche WTG-Argument lautet: *"Das, was wir euch sagen, ist 'Gut'. 'Gutes tun' bedeutet, zu 'Predigen' ". Sich so viel wie möglich (für uns) im 'Predigtdienst' zu verausgaben, ist 'Gut' und 'Richtig'. Ergo wisst ihr jetzt, wie ihr 'Gutes' zu tun habt; wenn ihr es dennoch nicht tut, sündigt ihr gegen Gott."* "Gutes tun" ist demnach für die WTG gleichbedeutend mit "Predigen"/"Predigtdienst" verrichten. Betreffs der krass rabulistisch/trickreichen WTG-Verdrehung des *"Gutes tun"*-Begriffes (" 'Gut' *ist das, was wir euch sagen bzw. was unseren Interessen nützt"*) siehe "Gutes tun". "Vgl. "Liebe".

□ **Offb 19,10** – eines der herausstechendsten Beispiele für krasse Bibelfälschung zum Zwecke des (schein-) biblischen Legitimierens ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas seitens der WTG bietet die "revidierte" NWÜ von 2018 in Deutsch (die Englische folgt weiterhin der vorigen Wiedergabe *"WORK of witnessing"*) in Offb 19,10, wenn hier die korrekte und allg. übliche Wiedergabe *"Deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben … Denn der Geist der Weissagung ist das Zeugnis Jesu"* (*"Zeugnis Jesu"* bezieht sich laut Offb 1,2 auf das Zeugnis, das JESUS CHRISTUS gibt – nicht auf ein von Menschen abgelegtes "Zeugnis", siehe "Predigtwerk") durch Einschmuggeln der urtextfremden Begriffe *"Auftrag"* und *"aussagen"* folgendermaßen verfälscht wird:

"Ich bin nur ein Mitsklave von dir und deinen Brüdern, die den Auftrag haben, für Jesus als Zeugen auszusagen. Bete Gott an! Denn für Jesus als Zeuge auszusagen ist das, was zum Prophezeien inspiriert."

Diese Wiedergabe ist keine Übersetzung, sondern eine Schriftverfälschung im Sinne der WTG: *"Auftrag"* = der Rutherfordsche *"Predigtauftrag"* der WTG; *"aussagen" = "reden, sprechen, WTG-angeordneten* 'PREDIGTDIENST' *verrichten".* Betreffs einer weitergehenden Analyse von Offb 19,10 im Lichte des Grundtextes siehe "Predigtwerk". Betreffs der einseitigen Fixation der WTG auf *"Ein Zeuge muss REDEN; ein Zeuge, der nichts sagt, ist kein Zeuge"* siehe "Ihr seid meine Zeugen".

□ **Offb 22,17** – die WTG behauptet, Offb 22,17 (*"Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm!"*) weise auf einen *"Predigtauftrag"* sowie auf das von ihr organisierte "Predigtwerk" hin, durch welches eine *"Einladung"* an alle Menschen ergehe, zur WTG zu "kommen" und von ihr *"Wasser des Lebens"* in Form von WTG-"Belehrung", -Literatur und -Anweisungen ("Geistige Speise", "Neues Licht", "Wasser der Wahrheit") zu erhalten und ihren *"Geistigen Hunger und Durst"* zu stillen. Allerding weist die Masse der Übersetzer und Kommentatoren darauf hin, dass sich der Ausspruch *"Komm"* auf das Kommen *Jesu Christi* – nicht auf das Kommen anderer Menschen – bezieht, siehe z. B. 'Peoples New Testament Notes':

> *"The subject of these verses is the coming of the Lord. The Bridegroom has promised to come, and in #Re 22:17 the Bride responds to the promise of the Bridegroom by inviting him to come. The church, filled with the Spirit, stands with hands extended, "loving his appearance" [#2Ti 4:8], inviting the coming, and eager for the coming of the Lord."*

Wie 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson erklärt, findet im zweiten Teil des Verses (*"Wen dürstet, der komme!"*) ein *"Wechsel der Person und des Handlungsziels"* statt:

> *"Let him come (ερχεσθω). Change of person and this verb applied not to Christ as just before, but to the one who wishes to greet Christ."*

Somit ist die auf Eisegese beruhende WTG-Hypothese betreffs Offb 22,17 als auf einen an "Jehovas Zeugen" erteilten *"Predigtauftrag"* sowie ein von ihnen durchgeführtes "Predigtwerk" bezogen als biblisch haltlos und an den Haaren herbeigezogen zu bewerten.

Altes Testament

Ps 34,2(1); 119,164

Auch AT-Verse, die absolut nichts mit der christlichen Verkündigung bzw. Evangelisation zu tun haben werden von der WTG im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Predigtauftrags"*-Doktrin verdreht wie z. B. Ps 34,2(1) und 119,164 in "Unser Königreichsdienst" vom Mai 1996 S. 1 Abs. 1 bis 4:

"… Wozu sollte uns Dankbarkeit veranlassen? [Manipulativer Missbrauch einer 'edlen' menschlichen Gefühlsregung.] *Ein Psalm von David gibt die Antwort: „Ich will Jehova segnen zu allen Zeiten, beständig wird sein Lobpreis in meinem Mund sein“ (Ps. 34:1).*

Aus der Bibel geht eindeutig hervor, daß uns geboten wurde, zu predigen [dies ist falsch, s. o.]. *Daran arbeiten wir „mit ganzer Seele als für Jehova* [für die WTG]*“ (Kol. 3:23).* [Betreffs WTG-Missbrauch dieses Verses s. o.] *Wieviel werden wir im* [WTG-interessendienlichen WTG-Organisationsideologievertriebs-] *Dienst tun, wenn wir wirklich mit ganzer Seele arbeiten? In Anbetracht der Liebe Jehovas zu uns reden wir bestimmt von Herzen mit anderen über ihn und seinen herrlichen Vorsatz. Wir werden angeregt, zu tun, was wir können.*

Es ist vernünftig zu erwarten, daß jemand, der mit ganzer Seele dient, sich auch weiterhin auf den heiligen Dienst [den banal profanen WTG-Organisationsideologievertrieb] *konzentrieren will. Der Psalmist, der offensichtlich so empfand, erklärte: „Siebenmal am Tag habe ich dich gepriesen“ (Ps. 119:164). Wer die gleichen Gefühle hat wie der Psalmist, sucht alle Gelegenheiten auszunutzen, Jehova* [die WTG] *zu preisen. Solche Menschen tun eifrig ihr Möglichstes, so, wie es ihre Verhältnisse erlauben.*

Wir haben viele Gelegenheiten, Jehova [die WTG] *zu preisen* [WTG-Organisationsideologie zu vertreiben]*: Wir brauchen nicht zu warten, bis wir von Tür zu Tür gehen und die gute Botschaft* [WTG-Organisationsideologie] *predigen. Arbeitskollegen, Schulkameraden, Verwandte und Bekannte — sie alle müssen die Königreichsbotschaft* [WTG-Organisationsideologie] *hören. Auf Reisen können wir mit Hotelangestellten, Bediensteten von Restaurants, Tankwarten oder Taxifahrern Gespräche beginnen, was dazu führen mag, daß wir ihnen Zeugnis geben können. Zu Hause können wir Nachbarn und Auslieferungsfahrern Zeugnis geben. Falls wir im Krankenhaus liegen, gibt es Schwestern, Ärzte und Patienten, denen wir informell predigen können."* (Betreffs des hier erzeugten Dauerdrucks à la "Als Dauerhochleistungs-Predigtroboter funktionieren" siehe "Jede Gelegenheit nutzen".)

Die Anwendung von Ps 34,2(1) und 119,164 auf den von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlichem Gebot erhobenen WTG-Ideologievertrieb stellt eine krasse Falschanwendung dar, denn gemäß dem Kontext in Ps 34,4(3) geht es um das gemeinsame Gotteslob INNERHALB – nicht außerhalb – der 'qāhā**l**', der altisraelitischen Gemeinde; laut V. 10 richtet sich dieser Psalm an *"Gottes Heilige",* nicht an *"zu bepredigende"* "Außenstehende". Der Gesamtkontext von Ps 119 legt nahe, das der Verfasser hier von seinem persönlichen Gottesbezug, im V. 164 konkret vom Gotteslob im persönlichen Gebet zu Gott – nicht von *"Außenstehenden predigen"* – spricht. Demgemäß heißt es in den 'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby zu Ps 119,164:

> *"In den folgenden fünf Abschnitten (V. 129 - 168) zeigen sich die Folgen dieses Sich-Anklammerns des Gläubigen an das Gesetz und die Zeugnisse Jehovas sowie der Wert, den diese in jeder Hinsicht für sein Herz haben. Wir finden die Prüfung, in der er sich noch auf dem Pfade der Gerechtigkeit befindet, und das Verlangen, nach seiner Befreiung aus derselben in den Wegen Jehovas zu wandeln, zugleich auch den Ausdruck seines tiefen Schmerzes darüber, dass die Treulosen das Gesetz nicht halten. Er wartet auf Unterweisung, Belebung und Bewahrung, und erinnert sich des ewigen Charakters der Zeugnisse Gottes, so dass er daran festhält, obwohl er von den Bösen unterdrückt wird."*

Ps 68,12b(11b) *"Der Siegesbotinnen ist eine große Schar"* wurde in der prä-2018-NWÜ WTG-organisationslingogerecht zu *"Die Verkündigerinnen der guten Botschaft sind ein großes Heer"* (in der *"Silberschwert"*-Revision von 2018 zu *"Die Frauen, die die gute Botschaft verkünden"* geändert) gestreamlined, wobei "Verkündiger(innen)" Standard-WTG-Jargon für "WTG-Organisationsideologie vermittels 'Predigtdienst' vertreibende 'Zeug(inn)en Jehovas' " ist, sowie "Gute Botschaft" = "Irdische Paradies"-Verheißungen der WTG. Auf dieser Grundlage wird Ps 68,11 von der WTG wie folgt zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres "Predigtdienst"-Aktivismus wie folgt missbraucht – Beispiele aus "Der Wachtturm" vom …

… 15.8.2014 *"Die Rolle der Frau in Jehovas Vorsatz"* S. 10 Abs. 18 und 19 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und nachfolgend eingefügt:

"EIN „GROSSES HEER“ VON FRAUEN

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatten einige Männer und Frauen großes Interesse an der wahren Anbetung [an der WTG]. *Sie waren die Vorläufer derer, die heute dazu beitragen, dass sich die prophetischen Worte Jesu erfüllen: „Diese gute Botschaft vom Königreich wird auf der ganzen bewohnten Erde gepredigt werden, allen Nationen zu einem Zeugnis; und dann wird das Ende kommen“ (Mat. 24:14).* [Betreffs des Irrtums dieses Postulats siehe obigen Kommentar zu Mat 24,14.]

Aus der kleinen Gruppe von Bibelforschern wurden bis heute 8 Millionen Zeugen für Jehova ['Zeugen' für die WTG; WTG-Vertriebspersonal]. *Dazu kommen noch mehr als 11 Millionen andere, die Interesse an der Bibel* [die Bibel

missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *und unserem Werk haben und zur jährlichen Feier zum Gedenken an den Tod Jesu kommen. In den meisten Ländern sind bei dieser Gelegenheit überwiegend Frauen anwesend. Frauen machen auch weltweit den Großteil der über eine Million Vollzeitprediger aus. Ganz offensichtlich* [? Ja oder nein?] *lässt Gott* [die WTG] *treue Frauen einen Anteil daran haben, dass sich Psalm 68:11 erfüllt: „Jehova* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *selbst gibt das Wort; die Verkündigerinnen der guten Botschaft sind ein großes Heer.“ "*

… 1.1.1991 S. 23 Abs. 14:

"Interessanterweise stellen in vielen Ländern (wie z. B. in den Vereinigten Staaten) die Schwestern ungefähr 75 Prozent aller Pioniere — ein Umstand, der die Worte aus Psalm 68:11 unterstreicht: „Jehova [dto.] *selbst gibt das Wort; die Verkündigerinnen der guten Botschaft sind ein großes Heer.“ Unsere Schwestern sind sehr dafür zu loben, daß sie den Großteil des Predigtwerkes verrichten. Durch ihr geschicktes Lehren bei Heimbibelstudien führen sie viele zur Wahrheit* [zur WTG]. *Und verheiratete Schwestern verdienen auch für die loyale Unterstützung ihrer Männer, die zahlreiche Pflichten in der Versammlung haben, ein herzliches Lob (Sprüche 31:10-12; Epheser 5:21-25, 33)."*

Zu beachten ist, dass *"Verkündigerinnen der guten Botschaft /Frauen, die die gute Botschaft verkünden"* eine WTG-Sonderübersetzung des hebräischen הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב hamwaßrōt zāwā rāw, *"die verkündigenden* (feminines Partizip Plural) *Heer [ist] groß"* ist ('zāwā' ist Singular von 'zəwāōt', *"Heerscharen"*) ; die meisten Standard-BÜ geben ähnlich wie ELB wieder (*"Der Siegesbotinnen ist eine große Schar"*):

- ALB: *"Siegkünderinnen gab es in großer Zahl."*
- EÜ: *"Groß ist der Siegesbotinnen Schar."*
- GN: *"Schon sind überall die Frauen unterwegs, um die Nachricht vom Sieg zu verkünden."*
- HFA: *"Viele Frauen verbreiteten die freudige Nachricht vom Sieg."*
- ME: *"Der Siegesbotinnen war eine große Schar."*
- NEÜ: *"Die große Schar der Frauen verkündigt den Sieg."*
- NGÜ: *"Eine große Schar von Frauen hat dann den Sieg verkündet."*
- SCHL: *"Groß ist die Schar der Siegesbotinnen."*

Dem Kontext in V. 8.9(7.8) gemäß bezieht sich diese Passage auf die in Ex 15,20.21 berichtete Begebenheit am Roten Meer, anlässlich deren Miriam, die Schwester Moses, mit einer Anzahl israelitischer Frauen die Befreiung von den Ägyptern besang. Somit handelt es sich bei der o. a., den Kontext ignorierenden WTG-Anwendung von Ps 68,12b auf "WTG-Organisationsideologie verbreitende 'Zeuginnen Jehovas' " um ein WTG-typisches, künstliches Konstruieren eines "Biblischen Vorbilds" und um eisegetischen Missbrauch einer biblischen Aussage, denn mit heutigem, der WTG unterstelltem "Zeug(inn)en Jehovas"-Vertriebspersonal hat dieser Psalmtext nicht das Geringste zu tun.

Spr 3,27 wird im "Tagestext" vom 11.3.2015 wie folgt WTG-zweckdienlich missbraucht:

"Enthalte das Gute nicht denen vor, denen es gebührt, wann immer es in der Macht deiner Hand liegt, es zu tun (Spr. 3:27) Jehova unterstützt unsere Bemühungen, Kraft und Fähigkeiten für das Königreich einzusetzen. Er hat versprochen, uns zu helfen, falls wir ermüden (Jes. 40:29-31). Halten wir uns für nicht genug befähigt, das Werk zu unterstützen? Meinen wir, andere seien besser dazu in der Lage? Vergessen wir nicht: Jehova kann unsere Talente ebenso fördern, wie er es bei Bezalel und Oholiab getan hat (2. Mo. 31:1-6). Jehova fordert uns auf, unser Bestes zu geben und uns nicht zurückzuhalten. Beim Wiederaufbau des Tempels ließ Jehova den Juden in Jerusalem sagen, sie sollten überlegen, was sie eigentlich zum Tempelbau beitrugen (Hag. 1:2-5). Sie hatten sich ablenken lassen und das Wesentliche aus den Augen verloren. Wie steht es mit uns? Stimmen unsere Prioritäten mit denen Jehovas überein? Können wir unser Herz auf unsere Wege richten und in den heutigen letzten Tagen einen größeren Anteil am Königreichswerk haben? w13 15. 12. 2:12, 13"

Wie weiter oben bereits erläutert, so wird auch hier "Gutes tun" von der WTG eigenmächtig ausschließlich auf Volleinsatz und "Sich Verausgaben" in dem von ihr irrigerweise als *"Gotteswerk"* lobpriesenen *"(Königreichs-) Werk"*-WTG-Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertrieb umgebogen, obgleich es im Kontext von Spr 3,27 klar erkennbar darum geht, *"vom Bösen zu weichen"* (V. 7) und speziell um Taten tätiger Nächstenliebe (V. 28) sowie darum, nichts Böses gegen andere zu planen (V. 29).

Pred 11,6

Betreffs Pred 11,6 siehe den Kommentar zum "Tagestext" vom 11.7.2016:

"Wir brauchen uns nicht übermäßig sorgen, wie die Königreichsbotschaft [die rein menschlichen WTG-Verlagsdogmen und -Direktiven] *die zahllosen Menschen erreichen soll, die noch nichts von ihr gehört haben. … Was ist aber unsere Aufgabe? Gottes Wort gibt die Antwort: „Am Morgen säe deinen Samen, und bis zum Abend lass deine Hand nicht ruhen; denn du weißt nicht, wo dies Erfolg haben wird, entweder hier oder dort, oder ob beides gleicherweise gut sein wird“ (Pred. 11:6). Gleichzeitig dürfen wir natürlich nicht vergessen, für den Erfolg des Predigtwerkes zu beten, besonders für Länder, in denen das Werk eingeschränkt ist (Eph. 6:18-20). Außerdem brauchen wir nicht entmutigt zu sein, wenn wir bei unserer Predigttätigkeit nicht gleich Ergebnisse sehen."*

Laut Auffassung sämtlicher Kommentatoren bezieht sich die Aussage von Pred 11,6 auf *"gute Werke"*, auf "Gutes tun" (betreffs WTG-Neudefinierung dieser Wendung siehe daselbst), *"Werke der Barmherzigkeit"* etc. – nicht auf eine willkürlich von einer menschlichen Organisation zur Förderung ihrer eigenen Interessen angeordneten "Aufgabe" von WTG-Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertrieb – Beispiel 'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"In the morning sow thy seed, &c.] Do all good works early and diligently, which is expressed by sowing in righteousness, #Ho 10:12; particularly alms deeds, often signified by sowing seed, #Ps 112:9 #2Co 9:6-10; this should be in the morning of youth, that persons may be inured to it betimes as Obadiah was; and in the morning of prosperity, as soon as ever Providence smiles on men, and puts it into the power of their hands, who should honour the Lord with the firstfruits of their increase;*
>
> *and in the evening withhold not thine hand; from sowing seed, from doing good, particularly acts of charity, in the evening of old age, as Jarchi, like old Barzillai; an age in which men are apt to be more tenacious and covetous, and withhold more than is meet; yea, in the evening of adversity do not leave off doing good as much as can be; but do as the Macedonian churches, whose deep poverty abounded to the riches of their liberality in a great trial of affliction, #2Co 8:2; in short, good is to be done at all times, as opportunity offers, throughout the whole of life, and in all conditions and circumstances;*
>
> *for thou knowest not whether shall prosper, either this or that; the seed sown in the morning or in the evening, which good work shall best succeed; therefore do both, try all ways, make use of all opportunities;*
>
> *or whether they both [shall be] alike good; acceptable to God, and useful to men; and if so, a man will have no occasion to repent of what he has done both in youth and old age."*

(Zu Pred 11,6 siehe auch "Seine Hände nicht in den Schoß legen". Vgl. "Jede Gelegenheit nutzen".)

Jes 52,7

"Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der Botschaft des Guten bringt" bietet sich der WTG geradezu an, um von ihr in Richtung "Predigtdienst"/"Die gute Botschaft" "Predigen" verdreht zu werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.7.2005 erster "Studienartikel" S. 18 Abs. 10-11:

"Wie steht es mit dem zweiten Aspekt unseres Predigtdienstes — unserer Botschaft? Was predigen wir? Der Prophet Jesaja beschreibt in folgenden schönen Worten die Botschaft, die wir verkündigen: „Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der gute Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der gute Botschaft von etwas Besserem bringt, der Rettung verkündigt, der zu Zion spricht: ‚Dein Gott ist König geworden!‘ “ (Jesaja 52:7).

Die Schlüsselworte in diesem Bibeltext — „Dein Gott ist König geworden“ — deuten auf die Botschaft hin, die es bekannt zu machen gilt: die gute Botschaft von Gottes Königreich [der 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *(Markus 13:10). Beachten wir, dass dieser Vers den positiven Tenor unserer Botschaft erkennen lässt. Jesaja gebraucht Ausdrücke wie „Rettung“, „gute Botschaft“, „Frieden“ und „etwas Besseres“. Im 1. Jahrhundert u. Z., Hunderte von Jahren nach Jesaja, erfüllte sich diese Prophezeiung in herausragender Weise, als Jesus voller Eifer die Botschaft von etwas Besserem verkündigte — von Gottes künftigem Königreich (Lukas 4:43)* [Richtig, doch nun folgt eine falsche 'biblische Parallele']. *In unserer Zeit, besonders ab 1919, ahmen Jehovas Zeugen Jesu Beispiel nach. Eifrig verkündigen sie die gute Botschaft von Gottes aufgerichtetem Königreich* [von der 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *und den damit verbundenen* [imaginären] *Segnungen."*

Der Fehler dieser eigenmächtigen Anwendung von Jes 52,7 auf den heutigen WTG-Organisationsideologievertrieb besteht darin, dass es sich hier um eine im Rahmen der AT-"Wiederherstellungsprophezeiungen" erfüllte Voraussage betreffs der in 539 v. Chr. an das "Alte Israel" ergangenen Frohbotschaft betreffs ihrer Befreiung aus dem babylonischen Exil handelt; in einem überhöhten Sinn wurde diese Frohbotschaft von Jesus Christus und seiner Enklesia betreffs der Erlösung aller christusgläubigen Menschen im christlichen Zeitalter fortgesetzt, siehe das Jes 52,7-Zitat in Röm 10,15. Mit der heutigen, banal/profanen und nicht von Gott inspirierten, WTG-organisationsideologiebasierten sog. "Guten Botschaft" der WTG hat Jes 52,7 jedoch nicht das Geringste zu tun.

Jes 57,18.19; Hos 14,3(2)

Betreffs der eisegetischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Stiere"* bzw. *"Frucht der Lippen"* aus Jes 57,18.19; Hos 14,3(2) und Heb 13,15 in Anwendung auf " 'Predigtdienst' *verrichten"* siehe "Frucht der Lippen".

Falsche *"biblische Parallelen"* zwecks pseudobiblischer Stützung des WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogmas

Ex 3,10; 4,12.15.16

Traditionsgemäß konstruiert die WTG falsche *"biblische Parallelen"* zwischen ihrem Rutherfordschen *"Predigtauftrag"* und den von Gott an die von ihm inspirierten Propheten des AT erteilten Verkündigungsaufträge mit der Behauptung, so wie Gott damals Menschen mit der Verkündigung seines Willens beauftragt hätte, in gleicher Weise habe er der heutigen WTG/heutigen "Zeugen Jehovas" einen *"Predigtauftrag"* erteilt. So wurde z. B. in einer Ansprache anlässlich des *"Sei Mutig!"*-" Tagessonderkongresses" von 2018/19 das "Biblische Beispiel" des nach Jesus Christus "größten Propheten" Moses (Deut 34,10) herangezogen und auf dessen gemäß Ex 3,10 und 4,12.15.16 ihm direkt von Gott erteilten Verkündigungsauftrag verwiesen (*"Gehe hin, denn ich will dich zu dem Pharao senden, daß du mein Volk, die Kinder Israel, aus Ägypten herausführest." – "Gehe hin, und ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du reden sollst. … Du sollst zu [Aaron] reden und die Worte in seinen Mund legen, und ich will mit deinem Munde und mit seinem Munde sein und will euch lehren, was ihr tun sollt. Und er soll für dich zum Volke reden; und es wird geschehen, er wird dir zum Munde sein, und du wirst ihm zum Gott sein"*), um daraus eine Parallele mit der WTG/mit "Jehovas Zeugen" zu erstellen: *"So, wie Gott damals Moses beauftragte, so hat er heute uns beauftragt."* Der Fehler einer solchen Gleichsetzung besteht darin, dass die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee – im Gegensatz zu Moses –nicht einmal einen HAUCH an göttlicher Inspiration vorweisen kann, sondern sich angesichts ihrer zahlreichen, ständig durch "Neues Licht" zu korrigierenden Lehrirrtümer und ihrer nachgewiesenen, wiederholten und anhaltenden Falschvoraussagen eines *"nahen Endes"* durch ein völliges Fehlen von "Geistgeleitetsein" auszeichnet. Betreffs der WTG und ihres sich selbst von ihrem offiziell zweiten *"Präsidenten"* J. F. Rutherford erteilten *"Predigtauftrags"* gelten Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Ich (Gott) habe sie nicht gesandt und sie nicht entboten noch zu ihnen geredet."* Insbesondere die Selbstgleichsetzung der WTG mit einer derart eminenten Prophetengestalt wie Moses, der mit Gott *"von Angesicht zu Angesicht"* verkehrte (Ex 33,11; Num 12,8; Deut 34,10) und der als Schattenbild Jesu Christi gilt (Deut 18,15; Apg 3,22; vgl. Heb 8,5) mutet außerordentlich anmaßend und vermessen an und muss aus biblischer Sicht als blasphemische Irrlehre zurückgewiesen werden.

2Kö 5,2-4

Auf der Grundlage des "Biblischen Beispiels" des in 2Kö 5,2-4 geschilderten, von Syrern entführten israelitischen Mädchens, welches der Frau des Heerobersten Naaman von den Wundern des Propheten Elisa berichtete (in WTG-Jargon "Predigte"), postuliert der Vortragende einer im Rahmen des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede ab 51:05, inhaftierte "Zeugen Jehovas" sollen im Gefängnis "Predigen", wodurch sie einen "Starken Glauben" (d. h. einen fanatischen Tunnelblick auf die WTG) beweisen würden, und ab 55:18 werden "Zeugen Jehovas"-Kinder dazu angehalten, WTG-Organisationsideologie und -Propaganda "Furchtlos" und "Mutig" u. a. in ihrer Schule zu verbreiten, obgleich dies in diversen Ländern wie z. B. Frankreich aufgrund der dort existierenden Gesetze betreffs Trennung von Kirche und Staat strikt untersagt ist, wodurch auf diese Kinder seitens der WTG ein unbotmäßiger Druck ausgeübt wird, was sehr à propos wie folgt kommentiert wurde:

> *"Alles, was Kinder in der Schule tun sollen ist LERNEN – nicht irgendwelche Propaganda vetreiben."*

Der Fehler der gekünstelt/konstruiert/überdehnt anmutenden Übertragung der o. a. biblischen Begebenheit auf den WTG-interessenzentrischen Ideologievertrieb besteht darin, dass Letzterer nichts mit dem Verbreiten echt biblisch/göttlicher Wahrheiten zu tun hat, sondern die nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsideologie zum Inhalt hat und einzig die rein menschlichen Verlagsinteressen eines von Menschen geschaffenen Medienkonzerns bedient.

Spr 8,30

Im "Tagestext" vom 30.11.2017 bemächtigt sich die WTG der 'Logos'-Passage aus Spr Kap 8 in Kombination mit dem *"Geben ist seliger als Nehmen"*-Postulat aus Apg. 20,25, um dieselben zur "Stützung" ihrer *"Predigtdienst"*-Doktrin zu verbiegen – Großschreibung hinzugefügt:

"Ich war allezeit vor ihm fröhlich (Spr. 8:30) Jesus arbeitete eng mit seinem Vater zusammen und war fröhlich. Warum? Weil er sich über seine getane Arbeit freute und weil er wusste, dass Jehova ihn lieb hatte. Wie ist das bei uns? Nach Jesu Worten macht beides glücklich: etwas zu geben und etwas zu bekommen (Apg. 20:35). Wir haben

uns gefreut, als wir von DER WAHRHEIT gehört haben, und es freut uns auch, ANDEREN DAVON ZU ERZÄHLEN. Wir sehen die Freude bei Menschen, die nach der Wahrheit hungern und jetzt langsam Jehova [der WTG] näherkommen und die kostbaren Wahrheiten der Bibel [die die Bibel verdrehende, menschliche WTG-Organisationsideologie] *verstehen. Es berührt unser Herz* [Emotionskontrolle!], *wenn sie ihr Denken und sogar ihre Lebensweise ändern. Und wir merken, WIE WICHTIG DAS PREDIGEN DER GUTEN BOTSCHAFT IST: Es macht ewiges Leben für alle möglich, die mit Gott versöhnt werden (2. Kor. 5:20).* [Gemäß diesem Postulat ist Gott auf das 'Predigen' von 'Jehovas Zeugen' angewiesen und kann ohne dieses Menschen nicht erretten.] *Gibt es etwas Schöneres, als ANDEREN ZU HELFEN, DEN WEG ZUM EWIGEN LEBEN EINZUSCHLAGEN? w16.01 5:6, 7"*

Eine solch hanebüchene Verdrehung von Spr 8,30 nebst Apg 20,35 (Letzterer s. o.), die beide GANZ KLAR NICHTS mit dem Thema "Verkündigung/Evangelisation" zu tun haben, belegt deutlich, in welchem Ausmaß die WTG auch nicht vor der gröbsten Bibelverdrehung und eigenzweckdienlichen Eisegese zurückschreckt, um ihre menschlich/unbiblische *"Predigtauftrag"*-Doktrin zu forcieren, voranzutreiben und "biblisch"/theologisch zu untermauern. Die Behauptung, durch das "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige" und "Gehorsame" Abarbeiten einer selbst erstellten "Predigtdienst"-Arbeitsvorgabe *"glücklich"* werden zu können ist sowohl als totalitär gedanken- und gefühlskontrollierend (Vorgabe einer zu empfindenden Gefühlsregung), als auch als Ausdruck eines krass anmaßend/vermessenen, pathologischen Größenwahns zu bewerten.

Jes 43,10.12; 44.8b

Betreffs der WTG-Falschübertragung der "Gotteszeugenschaft" des "Alten Israel", die nicht durch "Predigtdienst" ihren Ausdruck fand, auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal, sowie der WTG-Falschargumentation betreffs der Festlegung der Begriffe *"Zeuge/bezeugen"* auf *"reden/sprechen"* siehe "Ihr seid meine Zeugen"; "Zeuge(n)".

Jes 60; Hag 2,7

Die WTG behauptet, durch das von ihr organisierte, und dessen Durchführung allen "Zeugen Jehovas" als göttliches Gebot auferlegte Predigtwerk erfülle sich u. a. Jes 60 (Nationen strömen zur "Wahren Anbetung") und Hag 2,7 (*"Erschüttern der Nationen"*), was als WTG-typisch willkürlich, eisegetisch, völlig hypothetisch und egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch zurückgewiesen werden muss; die WTG-Anwendung solcher Prophezeiungen auf die heutige Zeit ist biblisch nicht begründbar. Kommentatoren beziehen solche Stellen auf das dem irdischen Wirken Christi vorausgehende Füllen des zweiten nachexilischen Tempels mit Herrlichkeit und das Hinwenden nichtjüdischer Menschen (der 'Gojjim', *"Völker/Heiden"*) zum Judentum, indem sie Proselyten wurden, wie z. B. in Est 8,17 berichtet wird; siehe "Begehrenswerte Dinge aller Nationen"; vgl. "Wiederherstellungsprophezeiung(en)". Des Weiteren lassen die Fakten i. V. mit der von der WTG behaupteten *"sagenhaften Mehrung"* diese omphaloskeptische Eisegese mehr als fragwürdig erscheinen, siehe "Mehrung".

Jer 25,3

Auch betreffs Jer 25,3 (*"ich redete beständig zu euch, früh mich aufmachend und redend"* laut prä-2018-NWÜ) bietet die WTG eine Demonstration ihres "Könnens" auf dem Gebiet des Konstruierens von "Heißluft"-Direktiven auf der Grundlage falscher Bibelexegese. Betreffs des *"früh mich aufmachend"* heißt es im *"Jeremia"*-Buch Kap. 3 S. 37 Abs. 11 wie folgt:

"Jeremia gibt uns verschiedene Anhaltspunkte, wie wir die gute Botschaft noch effektiver predigen können. Nach über 20 Jahren Prophetendienst sagte er: „Ich redete beständig zu euch, früh mich aufmachend und redend, aber ihr hörtet nicht zu“ (Jer. 25:3). Wie man sieht, war Jeremia generell früh auf den Beinen. Können wir uns davon etwas abschauen? [Harte Anweisung: Das Folgende ist 'Geradeso' umzusetzen.] *In vielen Versammlungen gibt es Verkündiger, die früh aufstehen, um an Bushaltestellen oder vor Bahnhöfen mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Auch in ländlichen Gegenden nutzen etliche die Morgenstunden, um Landwirte oder andere Frühaufsteher zu besuchen. Hast du eine Idee, was du aus dem unermüdlichen Einsatz Jeremias für dich persönlich ableiten kannst?* ['Weichgespülte' Suggestivfrage, durch die alle hier unterbreiteten 'Vorschläge' in harte Anweisungen umgewandelt werden.] *Schon allein um pünktlich bei einem Treffpunkt für den Predigtdienst zu sein, muss man rechtzeitig aus dem Bett kommen."*

Hier erlässt die WTG voller Chuzpe und ohne mit der Wimper zu zucken die Mikromanagementanweisung, zwecks *"noch effektiveren"* WTG-Ideologie- und Verlagsproduktvertriebs gefälligst FRÜHMORGENS aufzustehen. Bei näherer Untersuchung von Jer 25,3 entpuppt sich diese Auslegung jedoch als "Luftnummer", denn gemäß dem hebräischen Text (אַשְׁכֵּים וְדַבֵּר aschkēm wədabbēr, *"sogleich-sich-aufmachen und-reden";* zwei unbestimmte Infinitive) geht es nicht um frühmorgendliches Aufstehen (was die Behauptung, Jeremia sei *"generell früh auf den Beinen gewesen"* als nicht haltbare Hypothese offenbart), sondern so, wie der Kommentator John Gill erklärt:

> *"and I have spoken unto you, rising early and speaking: as soon as ever he had a word from the Lord …"*

Hier wird 'aschkēm' mit *"sobald er das Wort erhalten hatte"* erklärt, egal, zu welcher Tageszeit dies war. Es kann der frühe Morgen oder auch eine andere Tageszeit gemeint sein; das Wichtige ist, dass Jeremia SOGLEICH (= früh, unmittelbar nach Erhalt) das Wort Gottes mitteilte. Die NET-Bible erklärt die Wendung 'aschkēm wədabbēr':

> *"This reflects a Hebrew idiom (e.g., Jer 7:25; Jer 11:7; Jer 25:3, Jer 25:4), i.e., an infinitive of a verb meaning "to do something early [or eagerly]" followed by an infinitive of another verb of action."*

Demgemäß übersetzen diverse BÜ wie folgt:

- EÜ: *"ich habe zu euch geredet, unermüdlich geredet"*
- ME: *"ich habe unermüdlich früh und spät zu euch geredet"*
- NEÜ: *"ich … habe mich beizeiten aufgemacht, geredet und geredet"*
- NL: *"ich habe sie, ohne nachzulassen, immer wieder treu an euch weitergegeben"*

Andere Sprachen:

- ESV: *"I have spoken persistently to you" ("Ich habe beharrlich mit euch gesprochen")*
- NIV: *"I have spoken to you again and again" ("Ich habe wieder und wieder mit euch gesprochen")*
- Bible du Semeur: *"je vous la transmets, sans me lasser" ("Ich habe es euch übermittelt, ohne zu ermüden")*
- Segond 21: *"Je vous ai parlé et reparlé, inlassablement" ("Ich habe mit euch geredet und wieder geredet, unermüdlich")*

Mit *"frühmorgens aufstehen"* hat dies nicht das Geringste zu tun. Es geht vielmehr darum, dass, sobald der Prophet Veranlassung sah, Gottes Botschaft zu übermitteln, er das SOFORT, OHNE ZU ZÖGERN, OHNE WEITEREN AUFSCHUB, mit EIFER tat. Dies zeigt, dass die WTG in ihrer o. a. "schrägen" und eigenzweckdienlichen Auslegung von Jer 25,3 – de facto eine Verdrehung – weit *"über das hinausgeht, was geschrieben steht"* und Dinge in den Bibeltext hineindichtet, die dort nicht stehen. Interessanterweise wurde die Passage *"ich redete beständig zu euch, früh mich aufmachend und redend"* in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 zu *"ich redete ständig mit euch, immer und immer wieder"* abgeändert – aus welchem Grund bleibt der WTG Geheimnis. Fest steht, dass mit dieser WTG-eigenen Neuwiedergabe die o. a. Phantasieauslegung des *"Jeremia"*-Buches nicht gestützt werden kann, was jedoch nichts daran ändert, dass sie vielen "Zeugen Jehovas" als "Biblische", zu befolgende Handlungsmaxime in Fleisch und Blut übergegangen ist und nach wie vor routinemäßig abgearbeitet wird, weil man glaubt, so "Gottes Anerkennung" zu erlangen.

Hes 9

Auf der Grundlage ihrer Auslegung der Vision vom "Mann mit dem Schreibzeug" (siehe daselbst) aus Hes 9 behauptet die WTG, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet". Betreffs einer Bewertung dieser anmaßend/selbstverherrlichenden Wichtigtuerei siehe daselbst; vgl. "Kennzeichen an der Stirn (anbringen)".

Die eigenzweckdienliche, eisegetische Vergewaltigung der "Himmelreich"-Parabeln Jesu Christi seitens der WTG zur pseudobiblischen Stützung ihres *"Predigtauftrags"*

Mat 13

Auch vor den "Himmelreich"-Parabeln Jesu Christi aus Mat 13 macht der WTG eigenzweckdienliche, auf Eisegese gegründete "Um- und Neudefinierungswut" nicht halt, indem diese Parabeln in Richtung "Predigen/Predigtdienst/*Predigtauftrag*/Predigtwerk" verdreht werden. Obwohl es betreffs dieser Parabeln in Mat 13 klar und deutlich heißt, diese bezögen sich auf *"Das Reich der Himmel"*, also die *"Herrschaft"* des Wirkens Gottes unter den Menschen (weiterführende Erläuterungen hierzu siehe "Königreich Christi"), wird im WTG-Buch *"Gottes Königreich regiert!"* von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') Kap. 9 S. 90 und 91 Abs. 10-14 die Bedeutung zweier dieser Parabeln eigenmächtig und willkürlich wie folgt umdefiniert und "verbogen":

"Jesus schilderte in seinen Gleichnissen vom Königreich in lebendiger Sprache, was DURCH DIE ERNTE [den von der WTG als 'göttliches Gebot' angeordneten 'Predigtdienst'] *erreicht würde.*

… Das Gleichnis vom Senfkorn. … In diesem Gleichnis wird DIE AUSBREITUNG DER BOTSCHAFT VOM KÖNIGREICH [der weltweite Vertrieb des Lehr- und Direktivenkorpus der WTG] *… hervorgehoben. Seit 1919 werden FLEISSIGE ERNTEARBEITER in die wieder bestehende Christenversammlung* [in die WTG/die "Zeugen Jehovas"-Religion] *eingesammelt.*

… Das Gleichnis vom Sauerteig.

… Der Sauerteig steht für DIE BOTSCHAFT VOM KÖNIGREICH [die rein menschliche, die Bibel auf weiten Strecken krass missbrauchende WTG-Organisationsideologie]*… DIE BOTSCHAFT VOM KÖNIGREICH [verändert] das Herz der Menschen, wenn sie darauf ansprechen…*

… Die Vermehrung des Sauerteigs steht für DIE AUSBREITUNG DIESER BOTSCHAFT. Er durchdringt die ganze Masse. Ähnlich HAT SICH DIE GUTE BOTSCHAFT [die Organisationspropaganda der WTG] *„bis zum entferntesten Teil der Erde“ AUSGEBREITET (Apg. 1:8). Dieses Merkmal des Gleichnisses deutet außerdem darauf hin, dass DIE BOTSCHAFT VOM KÖNIGREICH auch Verbotsländer erreicht."*

Dem stehen die klaren Aussagen in Mat 13,31.33 gegenüber: *"Das Reich der Himmel gleicht einem Senfkorn – Das Reich der Himmel gleicht einem Sauerteig." – "Das Reich der Himmel"* – nicht *"DIE BOTSCHAFT VOM KÖNIGREICH"*. Mehr hierzu siehe "Königreichsgleichnisse".

Die eigenzweckdienliche, eisegetische Vergewaltigung der Mat 25-Parabeln Jesu Christi seitens der WTG zur pseudobiblischen Stützung ihres *"Predigtauftrags"*

Mat 25

Der WTG-Extremfokus und Tunnelblick auf das von ihr zur alleinseligmachenden "Heiligen Kuh" und zum "Goldenen Kalb" hochstilisierte "Predigtdienst"-Vertriebstätigkeit kommt in ihren derzeit gültigen Auslegungen der "Parabel von den Talenten" und der prophetischen Schilderung Jesu Christi der "Trennung in Schafe und Böcke" aus Mat 25 zum Ausdruck, siehe das "Neue Licht" des oben bereits angeführten "Wachtturm" vom 15.3.2015 dritter "Studienartikel" S. 21 und 22 Abs. 7-9 und nachfolgend eine Erklärung, die der wahren und eigentlichen Bedeutung dieser Lehren Jesu Christi gegenüber völlige Blindheit und totales Unverständnis offenbart:

"Als Jesus seine Nachfolger damit beauftragte, Jünger zu machen, übergab er ihnen gewissermaßen seine Talente, also „seine Habe“ (Mat. 25:14). Die Talente beziehen sich somit auf die Verantwortung, zu predigen und Jünger zu machen.

… Obwohl jeder Sklave unterschiedlich viele bekam, erwartete der Herr von allen, mit den Talenten fleißig zu arbeiten, im Predigtdienst also ihr Bestes zu geben (Mat. 22:37; Kol. 3:23).

… diejenigen, die die Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde haben … haben die Ehre, Jesu gesalbte Brüder [konkret: Das oberste 'Gesalbte' WTG-Zentralkomitee] *beim Predigen und Lehren loyal zu unterstützen.*

S. 23 Abs. 13: *… Diejenigen, die die Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde haben und* Christi Brüder [das oberste 'Gesalbte' WTG-Leitungsdirektorium] *im Predigtwerk unterstützt haben, werden als Schafe eingestuft und mit Leben auf der Erde unter der Königreichsregierung* [der 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *belohnt (Mat. 25:34)."*

Vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 10: *"… geistgesalbten Jüngern, also [Christi] „Brüdern“, [sollte] durch das Gleichnis von den Talenten klar vor Augen geführt werden, dass sie sich eifrig am Predigen beteiligen müssen."*

Diese auf krass sektiererischer Eisegese beruhenden Auslassungen beinhalten eine "geballte Ladung" an diversen WTG-Irrlehren (Falschauslegung des urchristlichen Evangelisationsauftrags; WTG-"Zwei-Klassen"-Lehre; "Den Brüdern Christi Gutes tun"; die unbiblisch/nichtchristliche Werkheiligungs-/Selbsterrettungstheologie). Mit "Brüder Christi" meint die WTG im weitesten Sinne alle von ihr approbierten "Gesalbten", gemäß dem "Neuen Licht" des o. a. "Wachtturm" jedoch präzise sich selbst, d. h. ihr sie verkörperndes, sie vertretendes und lenkendes oberstes Zentralkomitee, das sich ausschließlich aus "Gesalbten" "Brüdern Christi" rekrutiert. Mat 22,37 (*"Gott lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand"*) sowie Kol 3,23 (*"Von Herzen als dem Herrn arbeiten"*) werden von der WTG ihres reichen geistlichen Gehalts beraubt und zur Stützung ihrer *"Predigtauftrags"*-Doktrin usurpiert und missbraucht. Die hier unterschwellig unterbreitete Botschaft lautet: *"Nur wenn ihr unsere Anweisungen betreffs des Durchführens von* 'Predigtdienst' *befolgt und beim* 'Predigen' 'Fleißig' *seid, könnt ihr* 'Harmagedon' 'Überleben' *und* 'Ewiges Leben' *erhalten."* Diese auf einer rein menschlichen Leistungsvorgabe beruhende Drohung muss aus biblisch/christlicher Sicht als irreführende und krasse Anmaßung und damit als gegenstandslos betrachtet werden. Dies ist "Bibelverdrehung vom (Un-) Feinsten". Hier kann man nur sagen: Etwas anderes – platteres – fällt der WTG zu diesen für Christen so inhaltsreichen Aussagen Jesu Christi betreffs der Ausbildung und Pflege echten Christentums und wahren Geistesmenschentums (seine von Gott verliehenen Gnadengaben = Talente nutzen, siehe 1Pet 4,10) nicht ein. Es geht ihr einzig und allein darum, ihre "Herde" für ihre eigene, verlagsinteressenorientierte Vertriebstätigkeit einzuspannen.

(Weiteres betreffs der *"Durch das Verrichten von* 'Predigtdienst' *bekundet man Liebe"*-bezogenen Vergewaltigung von Mat 22,37-39 seitens der WTG siehe "Liebe üben durch *„Predigtdienst verrichten“* ".)

Diese Theorie des *"Unterstützens der WTG-'Geistgesalbten' durch 'Mithilfe' beim Abarbeiten des 'Predigtauftrags' "* entwickelte sich in der Folge zu dem außerordentlich abstrusen, "Kult"-artig/sektiererischen Postulat, die Mitglieder des obersten WTG-Zentraldirektoriums würden sich nach ihrer kurz vor "Harmagedon" erfolgenden "Himmlischen Auferstehung" an allen "Gehorsamen Zeugen Jehovas", die durch "Predigen" "Den Brüdern Christi Gutes getan" hätten, mit *"Rettung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon" "revanchieren",* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Im Folgeartikel *"Christi Brüder loyal unterstützen"* des "Wachtturm" vom 15.3.2015 gibt die WTG indirekt, aber dennoch klar erkennbar zu, dass ihre egozentrisch/omphaloskeptische Exegese der "Parabel von den Schafen und Böcken" (Letztere werden seit der Veröffentlichung der *"revidierten"* NWÜ auf Deutsch von 2018 als "Ziegen/ziegenähnliche Menschen" bezeichnet, siehe daselbst) – wiederum mit dem WTG-angeordneten "Predigtwerk" im Zentralfokus – biblisch nicht fundiert ist:

□ S. 27 Abs. 8: *"In dem Gleichnis von den Schafen und den Ziegenböcken erwähnt Jesus das Predigtwerk nicht direkt* (!)*."* Dem muss berichtigend und ergänzend hinzugefügt werden: In dieser Parabel wird ÜBERHAUPT NICHTS von "Predigen" bzw. "Predigtwerk" gesagt, wie die WTG ohne biblische Grundlage und "einfach so" willkürlich behauptet; wie Mat 13,39 sowie Offb 7,3; 14,15-20 deutlich erklären, führen Engel – nicht Menschen, noch eine von Menschen geschaffene Organisation – das *"Einsammeln, Versiegeln und Trennen"* von Menschen durch. Dies führt alle in diesem Artikel aufgestellten weiteren Behauptungen in puncto *"Predigtwerk"* ad absurdum:

□ S. 28 Abs. 12: *"Jesus wies alle seine Jünger an zu predigen."* [Falsch: Dies tat Jesus Christus nicht, weder in Mat 28,19.20 noch in Apg 1,8.] *"… alle Nachfolger Christi [sind] verpflichtet zu predigen."*; diese WTG-Aussage ist im Lichte der o. a. biblischen Tatsachen betreffs der jesuanischen, ausschließlich jüdischen Verkündigung sowie der wenigen berufenen Evangelisten der urchristlichen und im 1. Jahrhundert abgeschlossenen Verkündigung ganz klar verkehrt.

□ S. 28 Abs. 13: *"Wie die Offenbarung erkennen lässt, würde das Predigtwerk sowohl von den Gesalbten als auch von anderen durchgeführt werden."* Laut Offb 14,6.7 wird die der urchristlichen Verkündigung folgende globale Verkündigung nicht von Menschen, noch von einer menschlichen Organisation, sondern von Engeln durchgeführt und ist durch die weltweite Verbreitung der Bibel, durch die so gut wie jeder heutige Mensch direkten Zugang zu inspirierter göttlicher Wahrheit hat, realisiert (Fakten betreffs globaler Verfügbarkeit der Bibel siehe das Ende des Eintrags "Neue-Welt-Übersetzung"). Dies hat nichts mit dem Christus-*"Bekenntnis"* ('homologȉa') des einzelnen Christen, noch mit "Predigen" zu tun, s. o.

□ S. 29 Abs. 14 enthält ein Musterbeispiel für WTG-"Spagat-Akrobatik" im "Hinbiegen" und "Sich-In-Ihrem-Sinne-Zurechtbiegen" biblischer Sachverhalte, indem hier willkürlich das christliche Liebesgebot als *"besonderer Ausdruck unserer Liebe zu Gott, Christus und unserem Nächsten"* verdreht wird. Mehr hierzu siehe unten sowie "Liebe"; vgl. "Glauben ausüben".

Zusammenfassend läßt sich sagen: Vermittels egozentrisch/omphaloskeptischer Verdrehung und Verzerrung von Mat 25,34-40 behauptet die WTG, durch das "Gehorsame" Ableisten von "Predigtdienst" *"unterstütze"* die nicht-"Gesalbte" "Große Volksmenge" den durch das oberste Zentralkomitee der WTG repräsentierten *"heutigen Überrest"* der "144000 'Gesalbten' 'Brüder Christi' " und *"tue"* ihnen auf diese Weise *"Gutes"*, weshalb ihnen am "Tag Jehovas" anlässlich der "Großen Drangsal" und "Harmagedons" zur "Belohnung" "Rettung" widerfahre. Betreffs des biblischen Fehlers der *"die* 'Gesalbten' 'Brüder Christi' *im* 'Predigtwerk' *unterstützen"*-WTG-Direktive siehe "Den Brüdern Christi Gutes tun". Betreffs des Fehlers der falschen zeitlichen Verortung der "Trennung in Schafe und Böcke" siehe daselbst. Siehe auch "Zehn Männer aus allen Nationen".

WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *"Predigtauftrags"*-Direktive

"Der Wachtturm" vom Januar 2016 zweiter "Studienartikel" S. 14 Abs. 11 enthält ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG sich nicht scheut, Gefühle von Liebe und Dankbarkeit gegenüber Jesus Christus zu usurpieren, um die von ihr eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene, einzig auf die eigenzweckdienliche Förderung ihrer Organisationsinteressen ausgerichtete "Predigtdienst"-Propagandatätigkeit durchzudrücken:

"Wer Jesus liebt, setzt sich auch gern voll und ganz beim Predigen und Jüngermachen ein (Mat. 28:19, 20; Luk. 4:43)."

Hier wird im Umkehrschluss nahegelegt: Wer sich nicht voll in der von der WTG angeordneten Verlagsprodukte-Vertriebstätigkeit einbringt, liebt Jesus nicht. Dies ist als eine blasphemisch/eigenmächtig/vermessene Falschbehauptung zurückzuweisen. Nicht Menschen, kein Komitee fehlbarer und nichtinspirierter kleiner Menschen,

keine von Menschen geschaffene, unvollkommene Organisation hat festzulegen, wer Jesus liebt oder nicht – ein solches Urteil steht einzig und allein Gott und Jesus Christus zu.

Laut WTG ist das Befolgen des von ihr als *"Gebot Christi"* dargestellten *"Predigtauftrages"* ein *"Ausdruck oder Üben von Nächstenliebe"*, da nur WTG-"Wahrheit" zu "Rettung" und "Ewigem Leben" führt und vor "Ewiger Vernichtung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" schützt. Die WTG erklärt die von ihr zum göttlichen Gebot erhobene "Predigttätigkeit" eigenmächtig und ohne biblische Grundlage zur "*besten Art des Gebens*" sowie zu "Gutes tun", siehe auch "Vortreffliche Werke".

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 2.5.2015 wird deutlich, wie die WTG eigenmächtig das von ihr stipulierte "Predigtwerk" als *"alleinseligmachende Vorkehrung Gottes"* zur *"Rettung"* der Menschen hochjubelt, so als ob der Allmächtige der Hilfe und Unterstützung der WTG bedürfe:

"Es tritt deutlich hervor, wie wichtig das Predigtwerk ist. Bis zum Beginn der großen Drangsal haben Menschen noch Zeit, sich im Denken umzustellen und sich auf den eingeengten Weg zu begeben, „der zum Leben führt“ [auf hundertprozentigen WTG-'Gehorsams'-Kurs] *(Mat. 7:13, 14). … Daher ist es wichtig, weiterhin so vielen Menschen wie möglich die Gelegenheit zu bieten, zuzuhören und auf die Königreichsbotschaft zu reagieren. w13 15. 7. 1:12, 13"*

Aussagen wie *"Menschen haben nur noch bis zu diesem oder jenem Ereignis Zeit zur Verfügung, um 'Das Richtige' tun zu können"* müssen als krasse Anmaßung und Selbstüberhebung zurückgewiesen werden. Einzig Gott und Gott allein – keine von fehlbaren kleinen Menschen geleitete unvollkommene Organisation – hat das Recht, festzulegen, *"bis wann"* Menschen *"sich umstellen"* können und wie genau diese *"Umstellung"* auszusehen hat.

Betreffs der im "Wachtturm" vom Juli 2016 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 6 enthaltenen selbstherrlichen WTG-Behauptung, erst ein Gespräch mit "Jehovas Zeugen" öffne den Menschen die Augen siehe "Predigen".

Ein Beispiel dafür, wie die WTG in blumig/schwülstiger Sprache behauptet, der *"Predigtauftrag"* sei direkt von Gott an alle "Zeugen Jehovas" ergangen, dessen Abarbeitung sei ein huldvoll gewährtes "Vorrecht", und man *"dürfe"* ihn abarbeiten, ist im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" Abs. 18 zu finden:

"Jehova [die WTG/ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *gibt uns die ehrenvolle Aufgabe, das geistige Paradies* (= die wunderbare WTG-Welt, in der nur eitel Sonnenschein währt) *zu verschönern. Das tun wir, wenn wir die gute Botschaft vom Königreich* [die menschliche WTG-Organisationsideologie] *eifrig predigen und Menschen helfen, die Wahrheit anzunehmen."*

Dies deckt sich auch mit den im "Tagestext" vom 5.6.2016 präsentierten "märchenhaften Wunschvorstellungen" der WTG – verdeutlichende Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Zurzeit hat Jehova [die WTG] *uns das unschätzbare Vorrecht* [Wer außer der WTG behauptet, dies sei ein 'Vorrecht'?] *gewährt, seine Zeugen zu sein (Jes. 43:10-12)* [Falschanwendung dieser Schriftstelle, siehe 'Ihr seid meine Zeugen' sowie 'Predigtauftrag']. *Dafür lieben wir ihn.* [Andernfalls würden Menschen Gott etwa NICHT lieben?] *Wir dürfen für seine Souveränität eintreten und Menschen in der heutigen unruhigen Welt voller Überzeugung* [die die jeweils herrschende und ständig schwankende Überzeugung des obersten WTG-Zentralkomitees ist] *von einer echten Hoffnung erzählen* [den von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtdienst" durchführen]. *Schließlich stützt sich die von uns* [von der WTG, jedoch nicht von echten Christen] *verkündigte gute Botschaft auf das Wort des wahren Gottes, dessen Hoffnung erweckende Verheißungen immer eintreffen (Jos. 21:45; 23:14)."*

Im "Wachtturm" vom 15.9.2015 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 16 wird der WTG-angeordnete "Predigtdienst" in rabulistisch/irreführender Weise als "Gutes tun" verpackt:

"Ein zuverlässiges Gewissen… veranlasst uns auch, Gutes zu tun. Dazu gehört vor allem, von Haus zu Haus zu predigen und Gelegenheiten zu nutzen, um informell Zeugnis zu geben."

Ein Gewissen als *"zuverlässig"* zu bewerten, nur weil der Träger desselben sich in sklavischer Unterordnung unter WTG-Organisationsdirektiven im "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernpropagandavertriebsdienst für die WTG verausgabt, muß als krude eigenzweckdienliche Instrumentalisation und Usurpation der göttlichen Gabe des Gewissens des Einzelnen, sowie als krasser Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden.

Aber auch "Zeugen Jehovas" werden durch das "Gehorsame" Erbringen von "Predigtdienst" vor Unheil *"geschützt"*, siehe "Blutschuld"; "Wächterverantwortung". Deshalb forscht die WTG ihre "Verkündiger" pausenlos in drohender Manier aus (Gedankenkontrolle): "*Tust du auch wirklich 'Genug'? Könntest du nicht 'Noch mehr' tun? Betrügst du dich selbst, indem du dir einredest, du tust bereits alles dir Mögliche? Vergiss nicht: Gott sieht dich und weiß, ob du auch WIRKLICH ALLES für ihn tust*", siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Belohnung"; "Beweisen; unter

Beweis stellen"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Danach ringen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ewiges Leben"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Gemäß dem Kommentar des"Tagestextes" vom 15.10.2015 ist *"Einsatz im Predigtdienst"* notwendig, um Gott davon zu überzeugen, dass man ihn liebt – Großschreibung hinzugefügt:

"Bei all dem, wofür Jehova gesorgt hat, ist es bestimmt gut, sich zu fragen: „Kann Jehova AN MEINEM EINSATZ IM DIENST für ihn erkennen, wie dankbar ich ihm für seine Fürsorge bin?…“"

(Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung der "Liebe" eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".)

Neben dem abstrusen und völlig unbiblischen Postulat, die Höhe einer äußerlich mess- und quantifizierbaren Leistung korreliere mit der Tiefe an Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, beweist diese Frage, wie unbiblisch das von der WTG vermittelte Gottesbild doch ist. Gott hat es nicht nötig, dass Menschen ihm etwas "Beweisen" müssen, da er das Menschenherz kennt, siehe 1Sam 16,7b; 1Kön 8,39b; 1Chron 28,9; Hiob 10,4; Ps 7,10b(9b); Spr 24,12; Jer 17,10; vgl. Joh 2,25; Apg 1,24. Er benötigt keinen äußerlich sichtbaren Gradmesser, der es ihm erlauben würde, die Dankbarkeit eines Menschen zu *"erkennen"*. Da dem so ist, muss betreffs aller WTG-Behauptungen festgestellt werden, dass es ihr bei ihrer *"Dankbarkeit durch Einsatz und Leistung zeigen"*-Doktrin einzig darum geht, Leistungskontrolle über ihre Befehlsempfängerherde auszuüben und sie zu immer mehr WTG-orientierter Aktivität anzutreiben: "Zeugen Jehovas" müssen der WTG *"zeigen"* oder ihr "Beweisen", dass sie sich auch wirklich für sie anstrengen und sich verausgaben, und dabei "Genug tun" und immer "Mehr tun".

Bezeichnend ist, wie die WTG ihr *"Predigtgebot"* in den Rang moralisch/ethischer Gebote erhebt bzw. als ein solches "verpackt", indem sie es in einem Zug mit solchen Geboten nennt, durch die biblisch/göttliche Maßstäbe der Gerechtigkeit zum Ausdruck kommen. Beispiel: WTG-Buch *"Komm Jehova doch näher"* von 2014 (WTG-Kürzel 'cl') Kap. 16 Abs. 22 (Bezifferungen eingefügt):

"Wenn wir Jehovas Gerechtigkeit nachahmen, werden wir ihm mit Sicherheit immer näher kommen. Gottes Gerechtigkeit zu praktizieren bedeutet, (1) dass wir für seine gerechten Maßstäbe [rein menschliches WTG-Règlement] *eintreten, (2) die lebensrettende gute Botschaft* [rein menschliche WTG-Verlagsdoktrin] *hinaustragen (3) und bei anderen bewusst das Gute* ['Gut' gemäß WTG-eigener Begriffs-Neudefinition: Zweckdienlich für die Förderung von WTG-Organisationsinteressen] *sehen, statt nach Fehlern zu suchen. … Wie sich Jehova doch freuen muss* [der Wunsch ist Vater des Gedankens, außer *'Jehova'* = das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium]*, vom Himmel herunterzuschauen und zu sehen, wie seine Diener nach besten Kräften 'Recht üben', während sie mit ihrem Gott* [verkörpert durch die WTG, aber nicht der WAHRE GOTT und Vater Jesu Christi] *gehen!"*

Durch das Einbetten (*"Sandwiching"*) des WTG-angeordneten "Predigt"-Gebotes zwischen "*für Gottes gerechte Maßstäbe eintreten*" und "*bei anderen das Gute sehen, statt nach Fehlern zu suchen*", wird dieses moralisch/ethisch "geadelt"; alle drei Handlungsanweisungen werden zu Beginn der Passage als *"Jehovas Gerechtigkeit nachahmen"* sowie am Abschluss mit *"Recht üben"* und *"mit Gott gehen"* pauschal zusammengefasst, wodurch einem unkritischen Leser entgeht, wie hier biblisch/göttliche mit rein menschlichen Geboten vermengt werden. Dies deckt sich mit anderen WTG-Aussagen wie z. B. in "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 30 Abs. 9, in denen es, was "christliches Leben" betrifft, es der WTG einzig und allein um das von ihr geforderte und idealisierte Hochleistungs-"Predigen" geht:

"Haben wir zum Beispiel früher Opfer gebracht, um Pionier zu sein oder auf andere Weise mehr im Dienst zu tun? Das ist lobenswert."

Nichts wird hier auch nur ansatzweise erwähnt in puncto *"ein besser Mensch und Christ werden", "sich in der Nachfolge Christi verbessern", "vermehrt die Frucht des Geistes zu manifestieren"* und dgl. – all dies ist für die WTG ohne Interesse; es geht ihr einzig und allein um das Erbringen von "Theokratischem" *"Hochleistungssport"* in Form "Vermehrten Dienstes" in ihrem Interesse und für ihre Zwecke.

Im "Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 S. 7 Abs. 17 verstieg sich die WTG zu folgender totalitären, nicht nur auf die Freizeit, sondern auf das GESAMTE Leben ihres "Verkündiger"-Vertriebspersonals zugreifende Mikromanagementdirektive betreffs des absolut lückenlosen und unterbrechungsfreien Abarbeitens ihres *"Predigtauftrags":*

"In unserer Freizeit entspannen wir uns nicht nur, sondern tun auch Gutes: Wir predigen anderen und besuchen die Zusammenkünfte. Der Dienst und die Zusammenkünfte sind uns so wichtig, dass wir alles daransetzen, ihnen einen festen Platz im Leben zu geben (Heb. 10:24, 25). AUCH IM URLAUB behalten wir unsere Gewohnheit bei, die Zusammenkünfte zu besuchen, wo auch immer wir sind. Und wir achten auf Gelegenheiten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen (2. Tim. 4:2)"

Selbst der Urlaub bleibt nicht vor der WTG-gedanken- und verhaltenskontrollierendem Zugriff verschont; "Zusammenkünfte" müssen weiterhin unterbrechungsfrei besucht, und WTG-Propaganda muss weiterhin unterbrechungsfrei an den Mann gebracht werden, will man sich nicht das "Missfallen Jehovas" mit dem Risiko von "Vernichtung" im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" zuziehen. Vgl. dies mit der unter "Hingabeversprechen" zitierten WTG-Mikromanagementdirektive, *"abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit du am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kannst."*

Folgende Aussage eines in Russland inhaftierten "Zeugen Jehovas" wirft ein bezeichnendes Schlaglicht darauf, wie sehr sich WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas" unter Druck gesetzt fühlen, unter "unmöglichen" Umständen auf Biegen und Brechen zu "Predigen", wenn er im *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2022)"* bei Zeitmarke 9:10 berichtet:

"Nach mehreren Monaten kam ich dann in Einzelhaft. Ich hab mir Sorgen gemacht und mich gefragt, wem ich hier predigen sollte …"

Anstatt sich über sein Wohlergehen zu sorgen oder darum, ob er jemals wieder mit seinen Angehörigen vereint sein würde – eine menschlich natürliche Reaktion –, war seine einzige Sorge das Ableisten des von der WTG auf den Altar aller universellen Wichtigkeiten erhobenen WTG-Organisationsideologie und -Konzernpropagandavertriebs. An Irrationalität übertroffen wird diese "verbogene" Sorge durch die im o. a. WTG-Video bei Zeitmarke 11:36 geschilderte Reaktion eines anderen, im gleichen Gefängnis inhaftierten "Zeugen Jehovas", als er in die Nachbarzelle derjenigen des o. a. verlegt wurde, was ihnen erlaubte, miteinander sprechen zu können und der o. a. ihm freudig mitteilte, er habe um diese Wendung der Dinge gebetet:

"Da war ich erstmal ganz schön sauer auf ihn, weil ich meine ganzen Rückbesuche nicht mehr machen konnte."

Statt Freude über "brüderlichen Kontakt" und *"geistigen Austausch"*, oder um eine scheinbare Erfüllung eines Gebets war Ärger angesagt. Ein solch intensiv/blindwütiger Fokus auf das ohne Wenn und Aber zu erfolgende Ableisten einer von einer Organisation vorgegebenen Ideologievertriebsdirektive kann nur noch als hoffnungslos fanatisch überdreht gewertet werden.

"Unser Königreichsdienst" vom Juni 2015 belegt auf S. 2, dass die WTG die von ihr unablässig betriebene und mit allen Mitteln – allem voran durch das ständige Druckausüben auf alle "Zeugen Jehovas", doch bitteschön *"mehr, NOCH mehr und immer mehr zu tun"* – forcierte Ausweitung ihres "Predigtdienst"-Propaganda-Aktivismus als *"Beweis der Führung Jesu"* verkauft:

"Diese Verkündiger haben erlebt, wie Jesus die Christenversammlung geführt hat und dadurch das Predigt- und Lehrwerk in diesen letzten Tagen ständig gewachsen ist."

Betreffs der Inhaltslosig- und Unhaltbarkeit einer solchen Behauptung im Hinblick auf die von anderen Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Organisationen sowie (Wirtschafts)Konzernen entfalteten Aktivitäten und deren Zuwachsraten vgl. ebenfalls "Mehrung".

Auch die Offenbarungsvisionen werden von der WTG usurpiert und auf sich selbst umgebogen, indem behauptet wird, das Blasen der sieben Posaunen und das Ausgießen der sieben Zornesschalen werde durch die neuzeitlichen Aktivitäten der WTG i. V. mit den durch das von ihr zu göttlichen Gebot erhobenen und für alle "Zeugen Jehovas" verbindliche "Predigtwerk" verbreiteten *"göttlichen* 'Gerichtsbotschaften' *"* erfüllt. Eine solche, auf sich selbst bezogene Deutung muss als eisegetisch, völlig willkürlich, ohne jegliche biblische Grundlage, rein hypothetisch und anmaßend egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptisch sowie – für ernsthafte Christen – als nicht seriös und irrelevant bezeichnet werden. Mehr hierzu siehe "Sieben Posaunen".

Eines der krassesten Beispiele einer Anhäufung von WTG-Falschaussagen und Irrtümern i. V. mit ihrer *"Predigtauftrags-*/Predigtdienst"-Doktrin ist im "Tagestext" vom 1.7.2015 zu finden:

"Wir bitten euch, euch nicht schnell erschüttern und dadurch von eurem vernünftigen Denken abbringen zu lassen (2. Thes. 2:1, 2) Wie die Erfahrung zeigt, trägt regelmäßiges Verkündigen der guten Botschaft vom Königreich entscheidend dazu bei, vernünftig zu bleiben und sich nicht schnell erschüttern zu lassen. Somit war die Anweisung Jesu Christi, Jünger aus Menschen aller Nationen zu machen und sie zu lehren, alles zu halten, was er ihnen geboten

hatte, auch zum Schutz seiner Nachfolger (Mat. 28:19, 20). Wir müssen uns also eifrig am Predigtdienst beteiligen. Können wir uns vorstellen, dass sich die Brüder in Thessalonich nur lustlos am Predigen und Lehren beteiligten, um sich einer Pflicht zu entledigen? Was hatte Paulus ihnen geschrieben? „Löscht das Feuer des Geistes nicht aus. Behandelt prophetische Äußerungen nicht mit Verachtung“ (1. Thes. 5:19, 20). … w13 15. 12. 1:14"

Diese Passage enthält folgende rabulistischen Irreführungen:

□ WTG-konformes Denken wird *"Vernünftiges Denken"* genannt ("Vernünftig" ist, was die WTG als *"vernünftig"* erachtet, d. h. was mit ihrem Willen konform ist).

□ Volleinsatz beim Kolportieren von WTG-Lehre fördert *"Vernünftigkeit"* (Selbstindoktrination und Betäubung/Ausschalten eigenen Denkens durch blinden, hektischen Aktivismus) und *"schützt"* (vor potentiellem geistigem Aufwachen, Nachdenken und Erkennen des Irrtums von WTG-"Lehre").

□ Will man Jesu Christi Gebot befolgen, muss man sich vollstmöglich beim Verbreiten von WTG-Verlagsdoktrin verausgaben (WTG-Direktive = Christi Gebot).

□ Die Thessalonicher Urchristengemeinde hat "Eifrig" Predigtdienst abgeleistet (hierfür gibt es keinerlei Beweise, weder im NT noch in der Geschichte, s. o.).

□ Nicht zu "Predigen" ist gleichbedeutend damit, *"prophetische Äußerungen"* (i. e. das Wort Gottes) mit *"Verachtung"* zu behandeln (dies ist eine leere Drohung, da es sich hierbei nicht um ein GÖTTLICHES Gebot, sondern um eine rein menschlich/willkürliche, utilitaristische WTG-Direktive handelt).

Immer wieder lobt sich die WTG ob ihrer "Predigt-Leistungen" in so impertinenter wie peinlich penetrant insistierender Weise. Der "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 2 z. B. enthält folgende bizarre und selbstbelobigende Erklärung:

"Sowohl im 1. Jahrhundert als auch in unserer Zeit hat Gottes Wort dem irdischen Teil der Organisation Jehovas geholfen, die gute Botschaft in großem Umfang zu predigen."

Ganz abgesehen von der irreführenden Gleichsetzung der Urchristengemeinde mit einer *"Irdischen Organisation Gottes"* (womit die WTG den Eindruck zu erwecken versucht, sie stehe in einer Linie und auf Augenhöhe mit der Urchristengemeinde), stellt sich hier die Frage, inwiefern *"Gottes Wort"* der WTG *"geholfen"* haben soll, ihre von ihr selbst eigenmächtig zu biblisch/christlichem Gebot erhobene *"Predigtauftrag"*-Direktive zu erfüllen.

Im "Wachtturm" vom Juni 2018 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 15 leistete die WTG eine Art Offenbarungseid, wenn sie hier bekennt, dass das permanente Aufrechterhalten eines auf ein *"unmittelbar bevorstehendes Ende"* fokussierten "Dringlichkeitsbewusstseins" einzig dem Zweck des Forcierens der von ihr gewünschten Tür-zu-Tür-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit dient:

"Welche Folgen hätte es zu glauben, dass die große Drangsal noch lange nicht kommt? Das Predigtwerk wäre für uns nicht mehr so dringend (Mat. 24:21)."

Es versteht sich von selbst, dass solch menschliche, angsterzeugende, machiavellisch/eigenzweckdienlich/utilitaristische "Produktions"-Arbeitsantreibe-Anweisungen nichts mit der Förderung echten Christentums und eines echt christlichen, auf Jesus Christus und den Inhalt seines Wesens und Wirkens ausgerichteten Lebensgefühls und echter Spiritualität zu tun haben.

Aufgrund ihres fanatischen Starrens auf, und ihrer Vergötzung ihres Rutherfordschen *"Predigtauftrag"*-Dogmas seitens der WTG und "Jehovas Zeugen" wurde in dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter *"Gnostische Gruppen verbreiten Wissen – und keine Nächstenliebe"* sehr à propos festgestellt:

> *"Tatsächlich legen die Zeugen Jehovas viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres gnostischen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe. Typisch für eine gnostische Sekte: Die Zeugen Jehovas engagieren sich nicht gegen den Hunger in der Welt, bauen keine Altenheime, Hospize oder Waisenhäuser, keine Katastrophenhilfe, keine Armenspeisung... und so weiter. Eine Mutter Teresa wäre hochkant bei den Zeugen Jehovas rausgeflogen. Alles Geld, jeder Einsatz und jede freie Minute fließt in den Druck, die Verbreitung und Verteilung von Informationsbroschüren. Wissen erlöst, sonst nichts. …*
>
> *Diese hektische Wissensverbreitung auf Kosten der christlichen Nächstenliebe entschuldigen die Zeugen mit der Kürze der Zeit: Da die Wiederkunft Christi unmittelbar bevorsteht, macht es keinen Sinn, langfristige Hilfe in soziale und caritative Arbeit zu investieren. Jetzt, kurz vor der Ankunft des Herrn und dem Ende der Welt, gilt nur noch eine Parole: „Erkennt!“ "*

Betreffs einer bibelgemäßen Bewertung dieses Sachverhalts siehe "Liebe" Nr. 1.

"Was fordert JHWH von dir …" – "Predigen"?

Echt biblische "Anforderungslisten" für Anbeter Gottes und für Christen nehmen keinerlei Bezug auf ein angestrengtes "Predigen", das von jedem einzelnen Christ abgeleistet werden müsste:

"*Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert JHWH von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott?*" – Micha 6,8.

"*Die Liebe sei ungeheuchelt! Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! In der Bruderliebe seid herzlich zueinander, in Ehrerbietung einer dem anderen vorangehend; im Fleiß nicht säumig, brennend im Geist; dem Herrn dienend. In Hoffnung freut euch; in Bedrängnis harrt aus; im Gebet haltet an; an den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil; nach Gastfreundschaft trachtet! Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht! Freut euch mit den sich Freuenden, weint mit den Weinenden! Seid gleichgesinnt gegeneinander; sinnt nicht auf hohe Dinge, sondern haltet euch zu den Niedrigen; seid nicht klug bei euch selbst! Vergeltet niemand Böses mit Bösem; seid bedacht auf das, was ehrbar ist vor allen Menschen! Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden! Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn Gottes! Denn es steht geschrieben: "Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr." "Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken! Denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln." Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten!*" – Röm 12,9-21.

"*Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit. … Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gepfählt (Aorist Aktiv 3. Person Plural von 'stauróō'). Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns durch den Geist wandeln! Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, indem wir einander herausfordern, einander beneiden!*" – Gal 5,22-26.

"*Wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Enthaltsamkeit, in der Enthaltsamkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe! Denn wenn diese Dinge bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch im Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge und nicht fruchtleer sein. … Darum, Brüder, befleißigt euch umso mehr, eure Berufung und Erwählung festzumachen! Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln. Denn so wird euch reichlich gewährt werden der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Retters Jesus Christus".* – 2Pet 1,5-11.

Siehe auch die sieben Sendschreiben in der Offb. Nirgendwo wird hier auf nur der kleinste Hinweis auf Hochleistungs-"Predigen" gegeben. Aus biblischer Sicht ist und bleibt *"Glaube an Christus"* und das daraus ausfließende Christusbekenntnis (Luk 12,8; Röm 10,9), gepaart mit ἀγάπη ag**á**pê-Liebe, DAS christliche Erkennungszeichen, die ein roboterhaftes, in Kadavergehorsam abgeleistetes von Haus-zu-Haus-Marschieren bei weiten übersteigt und transzendiert. Allerdings wird auch das christliche Liebesgebot von der WTG für ihre Interessen dienstbar gemacht und im Sinne ihrer *"Predigtauftrags"*-Ideologie uminterpretiert, siehe "Liebe". Vgl. auch "Gottes Wille".

WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *"Predigtauftrags"* in der *"Neuen Welt"*

Im Rahmen der Samstags-Abschlussansprache des "Regionalkongresses" von 2020 bot das Mitglied des obersten WTG-Leitungsgremiums Steven Lett ein Beispiel an Erfindung nichtbiblischer Zukunfts-Märchenphantasieszenarien i. V. mit einer geradezu manisch anmutenden Obsession mit "Predigtdienst", der laut WTG offensichtlich "unendlich lange" fortgesetzt werden soll; hierzu siehe auch "Auferstehung". Mit Bezug auf Joh 5,29; 14,12 und Apg 24,15 meinte Herr Lett folgendes zu wissen (doch offensichtlich ist er sich selbst betreffs der Zuverlässigkeit seiner jeglicher biblischen Grundlage entbehrenden Voraussagen nicht sehr sicher) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wenn wir uns jetzt schon als Bibellehrer üben, dann bereitet uns das auf ein noch größeres Schulungsprogramm vor in der neuen Welt. Denken wir doch mal kurz darüber nach, was für Ausmaße das haben wird, dieses Schulungsprogramm in der neuen Welt… (Ab jetzt eine teilweise wörtlichere Übersetzung aus dem Englischen im Vgl. zur deutschen JW.Org-Version:) *WIE ES SCHEINT, müssen in der neuen Welt MILLIARDEN neue Jünger gemacht werden* (Herr Lett bezieht sich hier auf das 'Belehren' der laut WTG-Schätzung ca. 20 Milliarden 'Auferstandenen' mit WTG-Organisationsideologie) *… Dann müssen also TAUSENDMAL so viele Menschen zu Jüngern gemacht werden wie heute. Und WAHRSCHEINLICH wird dieses Werk des Jüngermachens in der neuen Welt JAHRHUNDERTE dauern … Wir können also wirklich sagen: Das Werk des Jüngermachens in der neuen Welt wird größer sein. Es sind mehr*

Menschen, die erreicht und zu Jüngern gemacht werden, ein größeres Gebiet, ein längerer Zeitraum. OHNE ZWEIFEL wird das Jüngermachen in der 'Neuen Welt' noch mehr Freude machen sein als heute." – Siehe www.jw.org/en/library/videos/#en/mediaitems/JWB2020Convention/pub-co-r20_8_VIDEO ab 40:04.

Auch hier wieder stellt sich die Frage: Wer hat dies dem Herrn Lett – stellvertretend für das gesamte oberste menschliche WTG-Zentralkomitee – geoffenbart? Mit Sicherheit nicht der wahre Gott und Autor von 'sola scriptura', denn dort ist nichts zu finden, was seine frei erfundenen Phantastereien auch nur ansatzweise stützen würde, weder Jes 26,10 (bezieht sich auf das nachexilische, restaurierte Israel und – in der nachfolgenden Weiterentwicklung – auf die "höhere Wirklichkeit" der christlichen Enklesia) noch Offb 20, wo von "Jüngermachen", *"Schulungsprogramm"* etc. keinerlei Rede ist (betreffs des Irrtums der fundamentalistisch/'prämillennialistischen' Offb Kap.20-Auslegung der WTG siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)").

Angesichts der Masse an WTG-Lehrirrtümern und nachgewiesenen Falschprophezeiungen liegt auch hier auf der Hand, wie die Qualität dieser neuerlichen Märchenversprechung einzuschätzen ist – als ein weiteres, sich nie erfüllendes Falschversprechen. Nichtsdestotrotz fühlten sich naivgläubige "Zeugen Jehovas"-"Sonderpioniere", die diese im besten Fall gewagte Zukunftsprognose für bare Münze nahmen, dadurch zu folgendem "Begeisterten" Ausruf veranlasst:

"Unsere Arbeit als Pionier HAT ZUKUNFT!"

"Süße Träume" möchte man ihnen angesichts ihrer Gutgläubigkeit zurufen – oder vielmehr: "WACHT ENDLICH AUF!"

Herrn Letts Bezugnahme auf Joh 5,29; 14,12 und Apg 24,15 zur Stützung seines *"Die Auferstandenen werden durch ein 'Schulungsprogramm' unterwiesen"* ist als Missbrauch der Bibel und als krasse Falschauslegung zurückweisen. Joh 5,29 sowie Apg 24,15 beziehen sich auf die NACH dem Millennium stattfindende allgemeine Totenauferstehung; nichts wird in diesen Versen auch nur ansatzweise betreffs einer "Schulung" der Auferstandenen seitens "Harmagedon-überlebt-habender Zeugen Jehovas" gesagt; im Gegenteil: In Joh 5,28 heißt es, die Auferstandenen würden die Stimme JESU hören, nicht die von sie "Belehrenden" Menschen. Die in Joh 14,12 erwähnten *"größeren Werke"* beziehen sich auf die Werke der urchristlichen Evangelisten im Rahmen der weiter oben behandelten, von ihnen geleisteten "Evangelisierung der Völker" im römischen Reich, die die von Christus *"an die verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichtete Verkündigung (das jesuanische 'Kerygma') überschritt. Die WTG bzw. unter ihrem totalitären Diktat operierende "Zeugen Jehovas" haben mit diesen *"größeren Werken"* nicht das Geringste zu tun, und Herrn Letts o. a. Phantastereien müssen als WTG-typische Großmannssucht und Wichtigtuerei bewertet und zurückgewiesen werden. Mehr hierzu siehe "Auferstehung".

Betreffs der WTG-"Zweckentfremdung" von Jes 26,9 zwecks Stützung ihres *"Unterweisung der irdischen Untertanen des messianischen Königreiches auf der neuen Erde"*- Phantasiekonstrukts siehe "Bildungsprogramm in der neuen Welt".

Bewertung des WTG-*"Predigtauftrags"* im Lichte der biblischen Fakten

Im Lichte aller o. a. biblischen Fakten und Überlegungen muss im Sinne von Jer 14,14.15; 23,21 und 27,15 *("Ich habe die Propheten nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt"*) festgestellt werden, dass sich die WTG betreffs des von ihr zum "Goldenen Kalb"/zur "Heiligen Kuh" erhobenen, angeblich von Christus an sie bzw. an jeden einzelnen Christen erteilten "*Predigtauftrags*" "einen Schuh anzieht, der ihr nicht gehört". Sie maßt sich einen "göttlichen Auftrag" an, der ihr nie gegeben wurde. Entsprechend aggressiv und "giftig" ist ihre Reaktion, wenn auf obige Tatsachen verwiesen wird. Sie hat keine andere Möglichkeit, als das Anführen und das sich-Berufen auf diese unleug- und unwiderlegbaren biblisch/historischen Fakten in die Apostaten-Ecke abzuschieben mit der zornigen Behauptung, es sei *"schon immer ein Kennzeichen der Abtrünnigen gewesen, dass sie nicht* 'Predigen' *wollen"* (hierzu vgl. die unter "Biblische Beispiele" zitierte, hanebüchen/abwegige Übertragung des "biblischen Negativbeispiels" Achans auf "Neuzeitliche" "Abgefallene" der 70er Jahre, die nicht "Von Haus zu Haus" "Predigen" wollten aus dem "Wachtturm" vom 15.12.1986 S. 20 Abs. 20), womit sie sich selbst (ohne Erfolg) jeglicher Verantwortung zu entziehen versucht, sich den biblischen und historischen Fakten zu stellen, die ihre eigennützige "*Predigtauftrags*"-Doktrin ad absurdum führen. Dadurch offenbart sie sich allerdings selbst als großer Apostat, da sie – wie die Schriftgelehrten zur Zeit Jesu, vgl. Mar 7,7-9 – ihre unbiblischen Direktiven in den Rang göttlicher Gebote erhebt, was als Blasphemie, Usurpation göttlicher Autorität und damit als Irreführung einzustufen ist. In diesem Lichte muss man Aussagen wie die im "Wachtturm" vom Mai 2016 S. 28 und 29 getätigten als pure Einbildung und Selbsttäuschung der WTG als nicht zutreffend zurückweisen – erklärende Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"… den Brüdern Christi [i. e. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Direktorium] *[ist] „das Werk anvertraut …“ ".*

Der Einzige, der der WTG bzw. den unter ihrer totalitären Kontrolle operierenden "Zeugen Jehovas" einen *"Auftrag anvertraut"* hatte – eine banal/profane Konzerndirektive rein menschlichen Ursprungs zum Vertrieb menschlicher, *"Rutherfords Regenbogen"* genannter Verlagsprodukte –, ist der Usurpator und offiziell zweite WTG-*"Präsident"* J. F. Rutherford. Es gehört zu den großen Rätseln der Menschheitsgeschichte, wie diese Direktive von Millionen von Menschen derartig ernst genommen und als Gotteswort überhöht wurde und wird (welches sie ganz klar NICHT ist, wenn man deren Urheber nicht als *"Gott"* oder vielmehr als "Götzen" wertet) und in ihrem Leben einen derart eminent/zentralen, alles beherrschenden Platz einnimmt, für die sie Begabungen, Talente, Möglichkeiten, Karrieren sinnlos weggeworfen und in vielen Fällen sogar Leib und Leben geopfert haben.

Wie weiter oben ausgeführt, bedient sich Gott gemäß der Offb in heutiger Zeit seines geschriebenen, inspirierten Wortes der Bibel – 'sola scriptura' – sowie der Engel, und Jesus Christus ist der "Oberhirte" seines Leibes, den er durch seinen/durch des Vaters Geist durchwirkt und durchwaltet. Weder Gott noch Christus benötigen die Hilfe einer unvollkommenen, von Menschen zu deren eigenen Zwecken geschaffenen Organisation wie der WTG, was folgende, anmaßend/größenwahnsinnige und vollmundige Verkündigungen der WTG ad absurdum befördert:

"Der Wachtturm" vom 15.7.1990 S. 12 Abs. 11:

"Jehovas Zeugen sind von Gott gesandt …"

Das WTG-*"Überleben"*-Buch von 1984 (WTG-Kürzel 'su') Kap. 12 S. 97 Abs. 17:

"Jehova hat der Menschheit großes Mitleid entgegengebracht, indem er seine Zeugen ausgesandt hat, um die Menschen vor der drohenden Vernichtung zu warnen und ihnen den Weg in die Sicherheit zu weisen."

Solch krass anmaßende, egozentrisch/megaloman/selbstherrliche Auslassungen offenbaren ein völliges Fehlen an Verständnis der Tatsache, dass der Allmächtige keine kleinen Menschen (bzw. eine unvollkommene, sich selbst eingesetzt habende menschliche Organisation wie die WTG) benötigt, um Menschen erretten zu können, siehe die Aussage Jesu Christi aus Luk 19,40 *"Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien",* oder Aussagen Pauli betreffs des "Leibes Christi" in 1Kor 12: *"Nun aber sind zwar viele Glieder, aber ein Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht"* (V. 21.21) und müssen im Lichte solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18) und *"Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12) als bodenlos/krasse Anmaßung und unbiblisch/widerchristliche Selbstüberhebung bewertet und zurückgewiesen werden.

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensität"* des von ihr durchgeführten "Predigtwerkes" *"bewiesen"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien, den moslemischen Ländern Südostasiens u. a., oder auch in China, Nordkorea u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bis hin zu überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung kaum oder noch nie etwas von "Jehovas Zeugen" gehört. Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung und Wichtigtuerei, sowie als bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung zu bewerten, was mit ihrer geringen – oder sogar rückläufigen – "Mehrung" korreliert und was durch den gleichermaßen hanebüchenen und vermessenen Anspruch der Mormonenkirche (von der WTG lauthals als "Falsche Religion" "Babylons der Großen" verrissen) bekräftigt wird, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Betreffs der anmaßend/lächerlichen WTG-Behauptungen *"Durch kein anderes Werk [wie unser Predigtwerk] wird so viel Gutes erreicht"* sowie, das Ableisten von "Predigtdienst" *"bewiese den Wunsch, heilig zu werden"* aus dem "Wachtturm" vom Dezember 2021 "Studienartikel" Nr. 49 S. 13 Abs. 18 siehe "Predigtdienst".

Betreffs des in Haustürverkäufermanier unaufgefordert/uneingeladenen Aufschlagens an den Haustüren anderen Menschen, um sie mit WTG-Organisationsideologie zu beglücken (von vielen "Zeugen Jehovas" als extrem problematisch und unangenehm empfunden, wie hinter vorgehaltener Hand immer wieder zugegeben wird) heißt es in dem Buch 'Durch das Nadelöhr: ein Leben mit der Anthroposophie' von Bernard Lievegoed (1992 Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben) auf S. 84 und 85 sehr à propos:

> *"«Sektierertum ist das Beantworten von Fragen, die nicht gestellt worden sind!»* [Der Begründer der Anthroposophie] *Rudolf Steiner hat wiederholt darauf hingewiesen, daß sogar der Eingeweihte nicht mit etwas hervortreten darf, wenn die Welt nicht darum gefragt hat."*

In Anwendung auf "Jehovas Zeugen" bedeutet dies: Die Öffentlichkeit hat nicht um die von der WTG verabreichte sektiererische "Erleuchtung" (die de facto eine geballte Ladung an Verblendung und geistiger Dunkelheit darstellt) gebeten – echt biblisch gebildete Personen, die sich an 'sola scriptura' orientieren und sich in der Nachfolge Jesu Christi wissen, schon gar nicht, weshalb sich "Jehovas Zeugen" ihre (pseudo-) "biblische Botschaft" "an den Hut stecken" und die Menschen nicht mehr unaufgefordert damit belästigen sollten. Keiner braucht noch will die "Botschaft" der WTG – alles, was Menschen heute benötigen, um in der Nachfolge Jesu Christi stehen und in der *"Ruhe Gottes"* (Heb 4,10.11) leben zu können, wird ihnen auf der Grundlage von 'sola scriptura' zusammen mit dem Wirken des von Christus verheißenen Parakletos (Joh 14,16.26 u. a.) ohne die irrigen, unvollkommenen "Bibelerklärungen" von Menschen zuteil.

Zur geschichtlichen Entwicklung des WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogmas

Wie eingangs bereits erwähnt, handelt es sich beim WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogma um eine von *"Richter"* Rutherford der WTG im Jahr 1922 aufgezwungene Direktive. Im "Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 29 Abs. 10 und 11 finden sich folgende Zusatzinformationen:

"Etwa 40 Jahre lang hoben die Bibelforscher die Wichtigkeit hervor, eine vortreffliche christliche Persönlichkeit zu entwickeln, was sie „Charakterentwicklung" nannten. Man betonte sie deswegen so sehr, weil sie in der Christenheit vernachlässigt wurde. [Infantil simplizistische, schwarz-weiß-malende Pauschalbehauptung zur Bekräftigung des 'Die böse Christenheit'-Feindbildes. So wie hier und da unter 'Jehovas Zeugen', so gibt es in sämtlichen Kirchen und Religionen charakterlich hochstehende Menschen, die sich ehrlich bemühen, nach echt biblisch/christlichen Idealen zu leben.] *Christen sollten freilich auch Zeugnis ablegen, indem sie mit anderen über Gottes Vorsätze* [ein auf *"Richter"* Rutherford zurückgehendes WTG-Dogma] *sprachen* [so behauptet die WTG; das NT kennt im Gegensatz hierzu nur das 'Christusbekenntnis'], *doch dies galt mehr oder weniger als zweitrangig. Als Gottes Volk später erkannte* [als *'Richter'* Rutherford eigenmächtig festlegte], *wie wichtig der Name Jehovas ist und daß man für Gottes Namen und sein Königreich* [alles Rutherfordsche, zwecks Abgrenzung von den 'bösen Kirchen der Christenheit' konstruierte Sonderlehren] *Zeugnis ablegen sollte* [laut Apg 1,8 sollen Christen einzig über Jesus Christus Zeugnis ablegen], *wurde darauf Nachdruck gelegt* [wurde von der WTG unter Rutherfords totalitärem Diktat allen 'Zeugen Jehovas' mit drakonischer Härte aufgezwungen], *was dazu führte, daß man der Entwicklung einer christusähnlichen Persönlichkeit weniger Beachtung schenkte* [da dies im Rahmen von WTG-Interessenförderung als nicht zweckdienlich erscheint]. *Man* [die WTG unter Rutherfords autokratischem Diktat] *argumentierte, Jesus sei vor allem deswegen gekommen, um Zeugnis abzulegen* [falsch, siehe Mat 20,28], *und das Predigen sei in Wirklichkeit das, was zähle* [für die WTG, nicht aber für NT-orientierte Christen]. *Es wurde notwendig, zwischen diesen beiden Einstellungen einen ausgewogenen* [gemäß WTG-Definition dieses Begriffes] *Standpunkt zu finden (Röm. 10:10; Gal. 5:22, 23).*

Schließlich gelangte man [d. h. der 'Richter' Rutherford] *zu dieser erfreulichen Ausgewogenheit.* [Reine Wunschvorstellung, denn von 'Ausgewogenheit' kann angesichts des einzig auf den 'Götzen Predigtdienst' starrenden WTG-Tunnelblick-Fanatismus keine Rede sein.] *Christen müssen sowohl die Frucht des Geistes Gottes hervorbringen* [so sagt das NT] *als auch furchtlos und treu für Jehova* [für die WTG] *Zeugnis ablegen* [so behauptete 'Richter' Rutherford und behauptet heute noch die WTG, doch die Bibel kennt kein *'Von Jehova Zeugnis ablegen'*-Gebot]. *Wir können nicht das eine vernachlässigen, nur weil wir das andere tun.* [Nun folgt eine WTG-typische Falschanwendung einer Paulusaussage:] *Der Apostel Paulus sagte: „Wehe mir, wenn ich die gute Botschaft nicht verkündigte!" Er sagte aber auch: „Ich zerschlage meinen Leib und mache ihn zum Sklaven, damit ich mich nicht, nachdem ich anderen gepredigt habe, selbst irgendwie als unbewährt erweise" (1. Kor. 9:16, 27).* [Hier bezieht sich Paulus – wie o. a. – ganz klar auf das NUR IHM UND DEN WENIGEN URCHRISTLICHEN EVANGELISTEN exklusiv übertragene Mandat zur 'Missionierung der Völker', siehe Gal 1,12 und 2,9; ergo liegt hier eine WTG-typische, falsche 'Biblische Parallele' vor.]"

Weitere Verweise

Weitere Belegstellen betreffs des WTG-*"Predigtauftrags"*-Dogmas siehe "Predigen"; "Predigtdienst". Vgl. auch "Haus-zu-Haus-Dienst". Siehe auch "Kennzeichen wahrer Christen "; des Weiteren "Beweisen; unter Beweis stellen"; "Danach ringen"; "Ewiges Leben"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Sich verausgaben".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs einer Bewertung der eigenzweckdienlichen WTG-Behauptung, "Eifrige" *"Beteiligung"* am "Predigtdienst" offenbare *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* siehe "Dankbarkeit".

Betreffs der WTG-Vorschrift, Gott um *"Erfolg"* für das von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene "Predigtwerk" zu beten siehe "Gebetsvoll".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch hektisch/panisches Abarbeiten des von ihr zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen *"Predigtauftrages"* ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs der Falschbehauptung, nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Einsetzt", *"KÖNNE"* der Heilige Geist in dieser Person wirken siehe "Heiliger Geist".

Betreffs der krass falschen WTG-Behauptung, die ersten Christen seien "Zeugen Jehovas" gewesen und hätten *"für Jehova Zeugnis abgelegt"* siehe "Ihr seid meine Zeugen".

Betreffs der WTG-Anweisung, sich selbst gemäß dem Münchhausenprinzip durch Abarbeiten der *"Predigtauftrag"*-Direktive als *"Vorbereitung auf 'Verfolgung' Mut anzutrainieren"* siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom Juli 2019 unter "Mut; mutig".

Betreffs der Behauptung, nur weil "Jehovas Zeugen" "Predigten", erhielten andere Menschen *"die Gelegenheit"*, zu Gott und Christus zu gelangen und nach Gottes Gesetzen zu leben siehe "Nach Gottes Gesetzen leben".

Betreffs der in *"JW Broadcasting – November 2015"* präsentierten WTG-Falschauslegung von Joh 6,44 (*"Durch das Predigtwerk werden wir als Einzelne erreicht, und durch Jehovas heiligen Geist können wir die Wahrheit erfassen. So zieht uns Jehovah zu seinem Sohn und zu seiner Organisation"*) siehe "Organisation, die".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des biblisch/christlichen *"Wachsamkeits-/Wach bleiben"*-Begriffes auf die von ihr eigenmächtig als göttliches Gebot erklärten "Predigt"-Vertriebstätigkeit siehe "Wachsam bleiben; Wachsamkeit".

Betreffs der WTG-Anweisung einer möglichst hohen Verbreitung ihrer Zeitschriften "Der Wachtturm" und "Erwachet!" vermittels des Ableistens des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" siehe "Zeitschriftenbewusst".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als *"Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde"*, u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Ableisten des von ihr geforderten *"Predigtauftrags"*-Vertriebsaktivismus sei *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

Betreffs der WTG-Anweisung, zu prüfen, ob *"sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt"* und ggf. darauf *"zu verzichten"* siehe "Dreifache Schnur".

Predigtdienst

Aktivismus
Dogma

Kurzbezeichnung "Dienst". Werbe- /Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit für die WTG, u. a. von Tür-zu-Tür und informell, aber auch als "Heimbibelstudium" bezeichnete Indoktrinationssitzungen anhand speziell hierfür produzierter Instruktionshandbücher, die die Bibel nur als Alibi missbrauchen, um den Korpus von "Die Wahrheit" genannten WTG-Dogmen und -Direktiven seitens des "Studierenden" zu verinnerlichen.

Wird auch "Ernte/Erntewerk", "Felddienst" sowie "Verkündigung/Verkündigen" und "Zeugnisgeben" genannt und als biblisches Evangelisieren, Erfüllung des "Predigtauftrages" Christi, *"höchster Ausdruck oder Üben von Nächstenliebe"* sowie als *"Akt der Anbetung Gottes"* (siehe "Dienst") dargestellt. Betreffs der zahlreichen Fehler in der WTG-"Predigtauftrag"-Doktrin siehe "Predigtauftrag". Betreffs der – die WTG-"Predigtauftrag"-Doktrin tatsächlich begründende – *"ADV"*-Klinkenputz-Direktive des *"Richters"* Rutherford an seine *"Publicity Agents"* genannten "Prediger" siehe "Haus-zu-Haus-Dienst".

Der *"Predigtdienst"* ist DER alles überragende Hauptaktivismus, das "goldene Kalb" und die "heilige Kuh" in WTG-Organisationsideologie und "Zeugen Jehovas"-Denken; Grundlage jeglicher Leistungsbeurteilung und "Qualitäts"-Einstufung innerhalb der WTG, auf deren Grundlage die Vergabe von Hierarchiestatus und "Vorrechten" erfolgt. Ohne das ununterbrochene (durch zwingend vorgeschriebene, Monat für Monat einzureichende Leistungsberichte kontrollierte) Verrichten von *"Predigtdienst"* kann niemand ein WTG-approbierter "Zeuge Jehovas" sein. Demgemäß heißt es in *"JW Broadcasting September 2020"* bei 17:41 sehr zutreffend wie folgt:

"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten. Wenn es um den Dienst geht, sind wir immer einsatzbereit."

Auf diese Weise behauptet und zementiert die WTG ihren totalitären Zugriff auf das GESAMTE Leben ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals; gemäß ihrem Willen hat jeder "Zeuge Jehovas" ein allzeit arbeits- und einsatzbereiter *"Predigtdienst"*-Roboter zu sein, der an 24h pro Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr, das ganze Leben unter Hochspannung in "An"-Zustand sein muss. Der von der WTG angeordnete, auf sie und ihre Interessen fokussierte *"Predigtdienst"*-Aktivismus ist als "Selbsterhalt durch Selbstpropagation" zu bewerten. Zwecks Intensivierung ihres *"Predigtdienst"*-Aktivismus treibt die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal pausenlos dazu an, "Jede Gelegenheit zu nutzen" mit der Drohung, sich andernfalls " 'Blutschuld' *aufzuladen".*

In einem Video auf jw.org wird das Ableisten von *"Auslands-/Predigtdienst"* für die WTG auf für sie typische, phantastisch/hochfliegend/überschwängliche Weise als *"Das beste Leben überhaupt"* präsentiert.

"Der Predigtdienst – ein Schatz"

Zwecks pseudobiblischen "Adelns" ihrer rein menschlichen Klinkenputz-/Drückerkolonnen-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit bemüht die WTG 2Kor 4,7 *"Wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen"* und behauptet, der hier erwähnte *"Schatz"* sei *"Der Predigtdienst"*, siehe z.B. "Der Wachtturm" vom 1.12.2012 S. 28 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Handelt es sich bei dem Schatz um Wissen? Um Weisheit? Bruder Splane (vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium) *verneinte das und erklärte* (anlässlich der 131. 'Gilead'-Abschlussfeier) *weiter, Paulus habe damit einen „Dienst" gemeint, nämlich das Bekannt- oder „Kundmachen der Wahrheit"* [der großenteils nichtbiblischen WTG-Organisationsideologie] *(2. Korinther 4:1, 2, 5). Den Schülern wurde noch einmal vor Augen gehalten, dass ihre fünfmonatige* ('Gilead'-) *Ausbildung sie ja auf eine spezielle Dienstaufgabe vorbereitet hat. Und diese Aufgabe ist gar nicht hoch genug einzuschätzen! In den ersten Monaten werden die Absolventen durch das, was sie in ihren Missionargebieten erleben, sicher auch robuster … Diesen Schatz des Dienstes* [Arbeit für die WTG] *hat Jehova* [die WTG] *nicht Engeln übertragen, sondern „ irdenen Gefäßen"."*

Diese Gleichsetzung des *"Schatzes"* aus 2Kor 4,7 mit dem "Aktivismus" der Evangelisation bzw. der Verkündigung ist als den Kontext vergewaltigende Falschauslegung zu bewerten, denn im Lichte des Kontextes des vorausgehenden Verse bezieht sich Paulus nicht auf *"Predigtdienst",* sondern auf den *"Schatz"* des in Christi Nachfolgern innewohnenden Wortes Gottes und von Gott inspirierter Wahrheit: Laut Vers 2 handelt es sich bei dem *"Schatz"* um *"die Offenbarung der Wahrheit",* laut Vers 4 auf *"das Evangelium von der Herrlichkeit des Christus"* und gemäß Vers

6 auf *"die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi".* Vgl. Spr 2,1-5 (Großschreibung hinzugefügt) *"Wenn du MEINE* (Gottes) *Reden annimmst und MEINE* (Gottes) *Gebote bei dir verwahrst, indem du der* (von Gott kommenden) *Weisheit dein Ohr leihst, dein Herz dem* (von Gott gegebenen) *Verständnis zuwendest, ja, wenn du den Verstand anrufst, zum Verständnis erhebst deine Stimme, wenn du es suchst wie Silber und wie Schätzen ihm nachspürst, dann wirst du verstehen die Furcht JHWHs und die Erkenntnis Gottes gewinnen";* vgl. Ps 119,127; Spr 3,14; 16,16; Hi 28,18; Phil 3,8 (*"Unausforschlicher Reichtum des Christus");* Kol 1,27 (*"Der Reichtum der Herrlichkeit dieses Geheimnisses"* der Erlösung durch Christus)"; 2,3 (*"Schätze der Weisheit und Erkenntnis"*). In diesem Sinne erklärt der 'Greek Testament Critical Exegetical Commentary' von Henry Alford:

> *" 'Das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes'… Manche meinen, der Schatz sei der gesamte Ministerialdienst. Es scheint jedoch einfacher, sich auf das zu beziehen, was unmittelbar vorausgegangen ist, in einem Stil wie dem von Paulus, in dem jeder Folgegedanke sich üblicherweise aus dem vorausgegangenen entwickelt."*

Demgemäß erklärt die Masse an Bibelkommentatoren wie folgt:

'Notes on the Whole Bible' von Albert Barnes:

> *"But we have this treasure - The treasure of the gospel; the rich and invaluable truths which they were called to preach to others. The word "treasure" is applied to those truths on account of their inestimable worth. Paul in the previous verses had spoken of the gospel, the knowledge of Jesus Christ, as full of glory, and infinitely precious."*

'The Biblical Illustrator' von Joseph S. Exell

> *"The gospel is compared to a treasure. The gospel finds man in a state of poverty, and he must remain in the same state unless enriched by it. The gospel is a treasure that the soul can enjoy. The gospel is a treasure which the thief cannot touch. The gospel is a treasure which will not leave the Christian at death.*
>
> *The gospel as a treasure.*
>
> *1. There are on earth many mines of material treasures, but the mine which contains this is the Word. Here are contained all things which "are profitable."*
>
> *2. But while this treasure is spiritual, it is invaluable. "Man knoweth not the price thereof, neither is it found in the land of the living." And if you ask for the evidence of this, you may see the price that it cost--not silver and gold, but the precious blood of Christ.*
>
> *3. Spiritual and invaluable as it is, it is an obtained treasure …*
>
> *… That the gospel of Christ is a treasure indeed, and it is our unspeakable privilege that we have that treasure.*
>
> *… The gospel is described as a treasure for--*
>
> *1. Its value …*
> *2. Its abundance …*
> *3. Its duration …"*

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

> *"But we have, this treasure in earthen vessels, … This is a further commendation of the Gospel; and by which the apostle removes an objection against it, taken from the cross and persecutions that attend it, and the outward meanness of the ministers of it. The Gospel is called a "treasure", for not grace, nor Christ, but the Gospel is here meant; which is so styled, because it contains rich truths, and an abundance of them; comparable to gold, silver, and precious stones, for the price of them, their antiquity, distance of place from whence they come, and their duration; because it has in it rich blessings, spiritual ones, the blessings of the new covenant, solid, substantial, and irreversible ones, and a fulness of them; and because it consists of exceeding great and precious promises, of more worth than thousands of gold and silver; free, absolute, and unconditional ones, which are yea and amen in Christ, and relate both to this, and the other world; and also because it exhibits and shows forth to us the riches of God and of Christ, of grace and of glory; which are unsearchable, substantial, satisfying, and durable …"*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset, and Brown:

"… The treasure or “the light of the knowledge of the glory of God.”… 'Lest any should say, How is it that we enjoy such unspeakable glory in a mortal body? he replies, This is one of the most marvelous proofs of God's power, that an earthen vessel could bear such splendour and keep such a treasure ("the light of the knowledge of the glory of God")' (Chrysostom)."

'Vincent's Word Studies' von Marvin R. Vincent:

"This treasure [–] The divine light which is the guide and inspiration of the apostolic ministry."

'Explanatory Notes' von John Wesley:

"Have this treasure — Of divine light, love, glory."

'Expository Notes with Practical Observations on the New Testament' von William Burkitt:

"… He compares the gospel he preached [Anm.: Nicht die VERKÜNDIGUNG des Evangeliums, sondern den INHALT derselben] *to a treasure: We have this treasure; a treasure for the enriching and edifying of the church. The gospel is a treasure, for its worth and dignity, for its abundance and variety, for its closeness and secrecy. This treasure Christ keeps under lock and key, only intrusting those with it whom he calls to it, and furnishes for it. They are no better than thieves and sacrilegious robbers, who, without a mediate call or warrant from Christ, do assume this trust, and break open this treasure."*

'Critical and Exegetical Commentary on the New Testament' von Heinrich Meyer:

"τὸν θησαυρὸν τοῦτον is referred either, in accordance with 2 Corinthians 4:6, to the light kindled by God in the heart (Grotius, Flatt, Rückert, and others), or to the ministerium evangelii (Calvin, Estius, Bengel, Emmerling, and others). According to 2 Corinthians 4:6, the inward divine enlightening (πρὸς φωτισμὸν κ. τ. λ.) is meant …"

'Family Bible New Testament' von Justin Edwards:

"This treasure; this knowledge of Christ, and of the gospel …"

'Expository Notes' von Dr. Thomas Constable:

"The treasure that every Christian possesses is "the knowledge of the glory of God" (2 Corinthians 4:6, i.e, the gospel). Even though it is what dispels spiritual darkness God has deposited this precious gift in every clay Christian."

'The Expositor's Greek Testament' von William Robertson Nicoll:

"ἔχομεν δὲ τὸν θησαυρὸν κ. τ λ.: but, sc., in contrast to the glowing and exultant phrases of 2 Corinthians 4:6, we have this treasure, sc., of “the light of the knowledge of the glory of God,”…"

'Commentary of the Old and New Testaments' von Joseph Benson:

"But we — The apostles, and all other ministers of Christ, yea, and all true believers; have this treasure — Of the gospel, or of the truth and grace of God …"

'Ellicott's Commentary for English Readers' von Charles John Ellicott:

"The treasure is “the knowledge of the glory of God” as possessed by the Apostle."

'Commentary on select texts of the Bible' von Joseph Charles Philpot:

"… the grace of God in the heart, surrounded as it is with corruption, is not tarnished by it, the heavenly treasure is not contaminated, though lodged in an earthen vessel. Christ in the heart is not defiled by the inward workings of depravity …

Is not this a mercy for Gods tried people, that spiritual knowledge, living faith, gospel hope, heavenly love, and the fruits and graces of God"s Spirit in the soul can never be defiled; but, like the streams of a fountain, are ever gushing forth in pure water? What a blessing it Isaiah , that the pure grace of God in a mans heart cannot be contaminated by the filthy streams that are dashing from a vile nature against it, like the torrents of water from a fire-engine against a burning house, but remains as pure as when God the Spirit first breathed it into the soul."

Gemäß dem klaren Zeugnis der Bibel ist der in 2Kor 4,7 erwähnte *"Schatz"* DIE BOTSCHAFT JESU CHRISTI; DIE VON IHM AN DIE MENSCHEN ÜBERBRACHTE WAHRHEIT ÜBER SEINEN VATER – in anderen Worten: DAS CHRISTLICHE EVANGELIUM; die *"Erkenntnis Jesu Christi"; "Das Licht der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes und Jesu Christi".*

Nirgendwo bezeichnete der Apostel Paulus die (nur ihm und der Handvoll weiterer Evangelisten übertragene) Evangelisation selbst – das "Predigen" – als *"Schatz";* die BOTSCHAFT bzw. ihr INHALT – nicht der Aktivismus der Verbreitung derselben – ist *"der Schatz".* Die o. a., an den Haaren herbeigezogene *"Das Predigen ist der Schatz"*-Gleichsetzung der WTG muss als für die WTG typische Falschauslegung zurückgewiesen werden. Vgl. "Geistige Schätze" (2). Weiteres betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas",* sondern "Zeugen JESU".

***"Predigen" = "Blutschuld vermeiden",* um nicht *"vernichtet"* zu werden**

Im "Wachtturm" vom 15.2.2015 S. 16 stellte die WTG folgende Behauptungen auf:

"Uns am Predigtwerk zu beteiligen BEWAHRT UNS VOR BLUTSCHULD (Hes. 3:18) Anderen die biblische Wahrheit [die rein menschlichen, großenteils nichtbiblischen WTG-Dogmen] *zu vermitteln ist die VORAUSSETZUNG für die eigene Rettung und die der anderen (1. Tim. 4:16)"*

Hier behauptet die WTG, durch "Eifriges", "Fleißiges" und "Gehorsames" Ableisten der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte *"Haus-zu-Haus-Predigtdienst"*-Drückerkolonnen-Produktvertriebstätigkeit müsse man sich von "Vernichtung" im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" freikaufen. Betreffs des Fehlers der o. a. Hes 3,18-Eisegese siehe "Blutschuld "; betreffs 1Tim 4,16 siehe "Rettung"; betreffs des Fehlers jeglicher *"Selbsterrettung durch Werke"*-Leistungsevangelien siehe "Belohnung".

Im "Wachtturm" vom 15.12.1989 S. 12 Abs. 10 lässt die WTG im Rahmen des Themas *"Für Jehova Zeugnis ablegen und nicht ermatten"* folgende Drohung ergehen:

"Wie ermutigend es doch ist, daß 'sich Gott ihrer [der Treuen aus alter Zeit] *nicht schämt, als ihr Gott angerufen zu werden'! (Hebräer 11:16). Kann Gott aufgrund unseres Glaubens* [i. e. Totalfokus auf die WTG und ihre Organisationsinteressen] *das gleiche von uns sagen? Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte."*

In anderen Worten: Wenn ihr nicht (genug) "Predigt", dann wird sich Gott euer schämen. Ein noch vermessener Missbrauch der Bibel scheint schwer vorstellbar, denn Heb 11,16b bezieht sich auf Menschen, die aufgrund ihres Ausgerichtetseins auf GOTT und auf VON GOTT INSPIRIERTE Anleitung Annahme bei ihm finden, nicht aufgrund ihres fanatischen Tunnelblicks auf eine von Menschen geschaffene Organisationsentität und ihres frenetischen Abarbeitens des von ihr erteilten Auftrags zur Verbreitung ihrer Organisationsideologie.

"Nur durch 'Predigtdienst' können Menschen 'gerettet' werden"

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 2.5.2015 wird deutlich, wie die WTG eigenmächtig das von ihr stipulierte "Predigtwerk" als *"alleinseligmachende Vorkehrung Gottes"* zur *"Rettung"* der Menschen hochjubelt, so als ob der Allmächtige der Hilfe und Unterstützung der WTG bedürfe:

"Es tritt deutlich hervor, wie wichtig das Predigtwerk ist. Bis zum Beginn der großen Drangsal haben Menschen noch Zeit, sich im Denken umzustellen und sich auf den eingeengten Weg zu begeben, „der zum Leben führt“ (Mat. 7:13, 14). … Daher ist es wichtig, weiterhin so vielen Menschen wie möglich die Gelegenheit zu bieten, zuzuhören und auf die Königreichsbotschaft zu reagieren. w13 15. 7. 1:12, 13"

Aussagen wie *"Menschen haben nur noch bis zu diesem oder jenem Ereignis Zeit, um* 'Das Richtige' *tun zu können"* müssen als krasse Anmaßung und Selbstüberhebung zurückgewiesen werden. Einzig Gott und Gott allein – keine von fehlbaren kleinen Menschen geleitete unvollkommene Organisation – hat das Recht, festzulegen, *"bis wann"* Menschen *"sich umstellen"* können und wie genau diese *"Umstellung"* auszusehen hat.

Dem o. a. selbstherrlichen Selbstverständnis der WTG entspricht das, was im "Wachtturm" vom Juli 2022 "Studienartikel" Nr. 29 S. 9 Abs. 7 zum Besten gegeben wurde, wo die WTG auf für sie typische, so gönnerhaft wie "großkotzig"/überhebliche Weise wissen lässt:

"Wir geben so vielen wie möglich die Chance, positiv auf die Botschaft vom Königreich zu reagieren."

"WIR – nicht etwa Gott oder Christus – geben ihnen die Chance", so als ob die Weltöffentlichkeit auf die WTG angewiesen wäre, von Gott bzw. vom Heiligen Geist Wissen zu erhalten, in krassem Gegensatz zu Joh 14,26; 15,26; 16,13.14 und 1Joh 2,27.

Betreffs der im "Wachtturm" vom Juli 2016 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 6 enthaltenen selbstherrlichen WTG-Behauptung, erst ein Gespräch mit "Jehovas Zeugen" öffne den Menschen die Augen siehe "Predigen".

Auf egozentrisch/großspurige Weise bezeichnet die WTG den von ihr eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobenen *"Predigtdienst"* als *"wichtigstes Werk der Menschheitsgeschichte"* ("Der Wachtturm" vom 15.9.2014 S. 32 Abs. 20; "Tagestext" vom 28.6.2016), was ihre exzessiv/manische Obsession mit sich selbst und mit ihren eigenen, nichtinspirierten Direktiven als den vermeintlichen Dreh- und Angelpunkt nicht nur der gesamten Menschheitsgeschichte, sondern des ganzen Universums offenbart.

Auf ähnlich irrational/größenwahnsinnige Weise wird im "Wachtturm" vom April 2016 S. 4 behauptet (Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt):

"Jehova [d. h. die WTG] *hat für ein lebensrettendes Bewässerungssystem gesorgt und dazu gehört das Predigen der guten Botschaft vom Königreich. …Unser Dienst kann für alle, die darauf reagieren, ein echter Segen sein* ['kann' – aber nur, wenn sie sich der WTG und ihren Organisationsdirektiven bedingungslos unterwerfen]."

Wieder und wieder verdreht die WTG Apg 20,35 (*"Geben ist seliger als Nehmen"*) sowie 1Kor 3,9 (*"Wir sind Gottes Mitarbeiter"*) unter Ignorierens des Kontextes beider Schriftstellen auf *"Predigtdienst verrichten".* Betreffs des Fehlers dieser auf Eisegese beruhenden Verdrehung siehe "Predigtauftrag".

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 30.8.2016 wird jemandes Wohl und Wehe von der bedingungslosen Annahme von *"Predigtdienst"*-relevanten WTG-Anweisungen abhängig gemacht:

"Wer in Jehovas Gunst stehen und von ihm gesegnet werden möchte, muss … für … Veränderungen im Predigtdienst offen sein. w14 15. 5. 4:15"

In anderen Worten: Nur wer WTG-*"Predigtdienst"*-Direktiven "Demütig", bedingungslos und ohne Wenn und Aber annimmt und sich ihnen ohne Wenn und Aber unterwirft, kann Gottes "Gunst" und Segen "Erlangen". Dies behaupten die WTG bzw. ihr beherrschendes oberstes Zentralkomitee über ihre eigenen, nichtinspiriert/menschlichen Verlautbarungen und maßen sich hiermit de facto an, dem Wahren Gott ein Wollen unterzuschieben, von dem Er in seinem eigenen Wort nichts geoffenbart hat, denn WTG-*"Predigtdienst"*-Vorschriften ermangeln jeglicher biblischen Grundlage, siehe "Haus-zu-Haus-Dienst" und "Predigtauftrag", wohl aber göttliche Willensbekundungen wie z. B. die in Mi 6,8; Joh 6,29 oder Joh 13,34.35 formulierten.

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 31.8.2016 enthält ein beredtes Beispiel für das von der WTG vorgenommene Schüren von Angst und Furcht davor, nicht *"genügend"* im *"Predigtdienst"* zu tun – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Was können wir … erwarten, wenn der Herr, der verherrlichte Jesus, kommt, um das Urteil zu vollstrecken? Jesu fleißige gesalbte Jünger … erhalten ihre endgültige Versiegelung bereits vor dem Ausbruch der großen Drangsal (Offb. 7:1-3). … Diejenigen, die die Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde haben und Christi Brüder [d. h. die WTG bzw. alle von ihr akkreditierten "Gesalbten", insbesondere das oberste WTG-Direktorium] *im Predigtwerk unterstützt haben, werden als Schafe eingestuft und mit Leben auf der Erde unter der Königreichsregierung belohnt (Mat. 25:34). w15 15. 3. 3:12, 13."*

Die hier unterschwellig unterbreitete Botschaft lautet: *"Nur wenn ihr unsere Anweisungen betreffs des Durchführens von 'Predigtdienst' befolgt und beim 'Predigen' fleißig seid, könnt ihr 'Harmagedon' überlegen und 'Ewiges Leben' erhalten."* Diese auf einer rein menschlichen Leistungsvorgabe beruhende Drohung muss aus biblisch/christlicher Sicht als irreführende und krasse Anmaßung und damit als gegenstandslos betrachtet werden.

"Der Predigtdienst kommt zuerst; physische Bedürfnisse Einzelner sind zweitrangig"

Im "Wachtturm" vom S. 25 Abs. 18 werden die Interessen der WTG i. V. mit dem von ihr zum alles überragenden Götzen und "Goldenen Kalb"/zur "heiligen Kuh" erhobenen *"Predigtdienst"* noch über die physischen Bedürfnisse der WTG-Befehlsempfängerherde gestellt:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."

(Vgl. dies mit der WTG-Anweisung, zu prüfen, ob *"sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt"* und ggf. darauf *"zu verzichten"* unter "Dreifache Schnur".)

Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Anliegen WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die*

WTG ist alles!"). Der "theologische" Fehler der WTG-Anwendung der Mat 10-Passage liegt darin begründet, dass diese Anweisung Jesu laut Kontext (Verse 1- 6) nicht an alle Christen späterer Zeiten gerichtet ist, sondern ausschließlich und explizit an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichteten jesuanischen Verkündigung, siehe "Predigtauftrag".

Die WTG behauptet, durch den von ihr angeordneten und organisierten *"Predigtdienst"* erfülle sich Offb 22,17 (*"Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!"*). Betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe "Predigtauftrag".

Der "Tagestext" vom 4.9.2015 demonstriert beispielhaft, mit welchem die biblische Realität verzerrenden und alles andere ignorierenden Tunnelblick die WTG auf die von ihr eigenmächtig zum allerwichtigsten, christlich/göttlichen Gebot erhobene "Heilige Kuh" *"Predigtdienst"* starrt:

"Der Eifer Jehovas der Heerscharen wird dieses tun (Jes. 9:7) … [Gottes] beispielhafter Eifer lässt nur einen Schluss zu: Auch wir sollten dem Auftrag, das Königreich zu verkündigen, mit ganzem Herzen, mit Begeisterung, ja mit Eifer nachkommen. [Anm. 1: Weshalb dies der 'einzige Schluss' sein soll, ist nicht erkennbar; eine 'Logik' liegt hier nicht vor. – Anm. 2: Ein solcher 'Auftrag' wurde weder der WTG, noch 'Jehovas Zeugen' erteilt, siehe 'Predigtauftrag'] *Brennt in unserem Herzen der Wunsch, Menschen Jehova* [Anm.: Die WTG und ihre 'Lehren'] *näherzubringen, spiegelt das seinen Eifer wider. Deshalb ist es gut, wenn sich jeder von uns fragt: Predige ich die gute Botschaft so eifrig, wie es meine Umstände nur irgend erlauben? (1. Kor. 3:9). Denken wir auch daran, wie eifrig Jesus war. Mit seinem unermüdlichen Dienst gab er ein perfektes Beispiel. Trotz heftigen Widerstands, ja bis zu seinem qualvollen Tod ließ sein Eifer im Predigen nicht nach (Joh. 18:36, 37).* [Anm.: Jesu 'Hauptmission' war nicht 'Predigtdienst', und sein 'Predigen' war ausschließlich auf die Juden seiner Zeit begrenzt, siehe 'Predigtauftrag'.] *Je näher Jesu Opfertod rückte, desto intensiver setzte er sich dafür ein, Jehova anderen bekannt zu machen. w13 15. 5. 2:3, 4"* (Betreffs des 'Eifer; eifrig sein …'-Mantras siehe daselbst.)

Das Verrichten von *"Predigtdienst"* – ein *"Erbarmensbeweis"*

Obgleich die Bibel, wie unter dem Eintrag "Liebe" erklärt, diverse "Anforderungslisten" für wahre Christen enthält, was das Bestreben anbelangt, ein immer besser Mensch und Christ zu werden und dem Beispiel Jesu Christi in Bezug auf Gottesnähe, Spiritualität und die Ausbildung und Pflege charakterlich/menschlicher Größe immer näher zu kommen – für die WTG zählt einzig und allein, eine *"Predigtdienst-Hochleistungsmaschine"* zu sein (in sog. "Nachahmung" von Jesus Christus als WTG-gemäßer *"Predigtdienst-Hochleistungsmaschine"*) und sich mehr und immer noch mehr im "Einsatz" beim Verbreiten von WTG-Verlagsdoktrin und -Produkten "anzustrengen" und sich zu "verausgaben". Beispiel – der "Tagestext" vom 16.8.2016:

"Kleidet euch mit der innigen Zuneigung des Erbarmens (Kol. 3:12) Die „innige Zuneigung des Erbarmens“ gehört zu der neuen Persönlichkeit, die jeder Christ anziehen soll (Kol. 3:9, 10). Wie kannst du innige Zuneigung zu anderen zum Ausdruck bringen? … Vor allem aber zeigt sich unser aufrichtiges Interesse an anderen durch unseren vollen Einsatz im Predigtdienst. Es gibt schließlich keine bessere Möglichkeit, das Leben aufrichtiger Menschen positiv zu beeinflussen! w15 15. 2. 1:14, 15"

Eine solche, krass eigenzweckdienliche Verdrehung des biblischen *"Erbarmen"*-Begriffes als *"sich voll im von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlichem Gebot hochgejubelten Haus-zu-Haus-Propaganda-Vertriebstätigkeit einsetzen"* muss als an den Haaren herbeigezogene, hanebüchene Verdrehung sowohl von biblischen Aussagen als auch von Begriffen zurückgewiesen werden. Die Bibel selbst definiert unmissverständlich, worum es bei *"Erbarmen"* geht: Nicht um das Abarbeiten menschlicher Forderungenkataloge zum Zwecke der Interessenförderung menschlicher Organisationen, sondern um Mitmenschlichkeit und tätige, gelebte Nächstenliebe, siehe z. B. Jak 2,16; 1Joh 3,17.

"Nur wer 'predigt', hat Heiligen Geist"

Im "Wachtturm" vom Oktober 2018 S. 32 behauptet die WTG unter Konstruierens einer falschen *"biblischen Parallele"*, nur durch "Einsatz" im von ihr zu biblisch/christlichem Gebot erhobenen *"(Predigt-) Dienst"* könne man es Gottes Heiligem Geist ermöglichen, in einem Menschen zu wirken:

"Bevor [Stephanus] vor den Sanhedrin geschleppt wurde, war er unter dem mächtigen Einfluss von Gottes Geist voll und ganz in seinem Dienst aufgegangen (Apg. 6:3-7). … Wenn wir … uns fleißig im Dienst für Jehova einsetzen, kann sein Geist in uns wirken." (*"Dienst"* ist hier gleichbedeutend mit *"*(Haus-zu-Haus-) *Predigtdienst"*.)

Der Fehler dieser Ausführung besteht in der Gleichsetzung von *"Predigtdienst"* mit dem in Apg 6 geschilderten Dienst des Stephanus, der absolut nichts mit der christlichen Verkündigung – also mit *"Predigtdienst"* – zu tun hatte,

sondern mit der täglichen Speiseausteilung an bedürftige Witwen. Die o. a. Darlegung missbraucht und vergewaltigt also den NT-Bericht aus Apg. 6 zur Stützung des WTG-*"Predigtdienst"*-Dogmas.

(Betreffs der Falschbehauptung, nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Einsetzt" *"KÖNNE"* der Heilige Geist in dieser Person wirken siehe "Heiliger Geist".)

Das Verrichten von *"Predigtdienst"* als *"Liebes- und Dankbarkeitsbeweis"* gegenüber Gott

Gemäß dem Kommentar des"Tagestextes" vom 15.10.2015 ist "Einsatz *im Predigtdienst"* notwendig, um Gott davon zu überzeugen, dass man ihn liebt – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Bei all dem, wofür Jehova gesorgt hat, ist es bestimmt gut, sich zu fragen: „Kann Jehova AN MEINEM EINSATZ IM DIENST für ihn erkennen, wie dankbar ich ihm für seine Fürsorge bin?…“ "

(Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung der "Liebe" eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".)

Neben dem abstrusen und völlig unbiblischen Postulat, die Höhe einer äußerlich mess- und quantifizierbaren Leistung korreliere mit der Tiefe an Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, beweist diese Frage, wie unbiblisch das von der WTG vermittelte Gottesbild doch ist. Gott hat es nicht nötig, dass Menschen ihm etwas "Beweisen" müssen, da er das Menschenherz kennt, siehe 1Sam 16,7b; 1Kön 8,39b; 1Chron 28,9; Hiob 10,4; Ps 7,10b(9b); Spr 24,12; Jer 17,10; vgl. Joh 2,25; Apg 1,24. Er benötigt keinen äußerlich sichtbaren Gradmesser, der es ihm erlauben würde, die Dankbarkeit eines Menschen zu *"erkennen".* Da dem so ist, muss betreffs aller WTG-Behauptungen festgestellt werden, dass es ihr bei ihrer *"* 'Dankbarkeit' *durch* 'Einsatz' *und Leistung* 'Beweisen' *"*-Doktrin einzig darum geht, Leistungskontrolle über ihre Befehlsempfängerherde auszuüben und sie zu immer mehr WTG-orientierter Aktivität anzutreiben: "Zeugen Jehovas" müssen der WTG *"zeigen"* oder ihr "Beweisen", dass sie sich WIRKLICH für sie anstrengen und sich verausgaben, und dabei "Genug tun" und immer "Mehr tun".

Dies deckt sich mit der eigenzweckdienlichen WTG-Behauptung, "Eifrige" *"Beteiligung"* am *"Predigtdienst"* offenbare *"Dankbarkeit gegenüber Gott".* Betreffs einer Bewertung dieser Behauptung siehe "Dankbarkeit".

In für sie typischer, narzisstisch/egozentrisch/omphaloskeptischer Manier verdreht die die WTG die Aussage aus Ps 110,3 (*"Dein Volk wird sich willig darbieten am Tag deiner Streitmacht. … [du hast] Tautropfen gleich, deine Jungmannschaft"* laut NWÜ) im Sinne von "Bereitwillig" *"Predigtdienst durchführen",* wie im "Tagestext" vom 7.4.2018 belegt:

"Dein Volk [laut WTG nur Jehovas Zeugen] *wird sich willig darbieten (Ps. 110:3) … Allein im Jahr 2015 verbrachten sie über 1,9 Milliarden Stunden damit, die gute Botschaft* [WTG-Organisationsdoktrin] *zu predigen. Außerdem führten sie jeden Monat kostenlos über 9 Millionen Bibelstudien* [Studium von WTG-Organisationsdoktrin] *durch. Und das Erstaunliche ist: Sie predigen nicht nur unentgeltlich, sondern tragen auch gern die damit verbundenen Kosten selbst* [weil es ihnen von der WTG als unbedingt zu befolgende und für 'Rettung' unabdingbare 'Anweisung' auferlegt wurde – *"Publish or perish – Predige oder stirb!"*]. *Über das Werk von Jehovas Zeugen sagte ein Forscher* [welcher Forscher? Wahrscheinlich ein WTG-eigener Redakteur]: *„Das Hauptziel ist, zu predigen und zu lehren. . . . Es gibt keine Geistlichkeit, was beträchtliche Kosten spart.“ Was ist also unser Motiv, uns an diesem Werk freiwillig* [eine Illusion; das Verrichten von *'Predigtdienst'* geschieht nicht *'freiwillig',* sondern ist strikt/drakonische, ohne Wenn und Aber zu befolgende WTG-Vorgabe] *zu beteiligen? Einfach gesagt, ist es die Liebe zu Jehova* [zur WTG bzw. zum obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *und unserem Nächsten* [betreffs des verdrehten 'Nächstenliebe'-Dogmas der WTG siehe daselbst]. *Dank dieser* [von der WTG drakonisch erzungenen] *Bereitwilligkeit erfüllt sich die Prophezeiung, die im Tagestext steht* [narzisstisch/omphaloskeptische WTG-Wunschvorstellung; diese biblische Aussage hat nichts mit der WTG zu tun]. *w16.05 2:9"*

Betreffs des Irrtums dieser Schriftverdrehung (sowie betreffs Jes 6,8) seitens der WTG im Hinblick auf ihre eigenzweckdienliche Produktvertriebs- und Konzernpropagandatätigkeit siehe "Bereitwillig; Bereitwilligkeit".

Beispiele *"Predigtdienst"*-relevanter Gefühls- und Gedankenmanipulation seitens der WTG

Gemäß den "Wachtturm" vom 15.4.2015 ist *"ein gutes Verhältnis zu Gott"* gleichbedeutend damit – und *"beweist"* sich dadurch –, dass man den von der WTG eigenmächtig zum *"wichtigsten göttlichen Gebot"* erhobenen *"Predigtdienst" "liebt";* vgl. "Begeisterung; begeistert sein":

"Was hat beispielsweise Kathy, eine ältere Schwester, erlebt? Sie ging zwar regelmäßig in den Predigtdienst, aber nicht gern. Sie erzählt: „Ich mochte den Predigtdienst nicht. Ich meine, ich mochte ihn wirklich nicht. Als ich dann in Rente ging, hoffte ein Ältester, ich würde mit dem Pionierdienst anfangen. Er gab mir sogar eine Bewerbung dafür. Also wurde ich Pionier. Gleichzeitig bat ich Jehova auch täglich darum, mir zu helfen den Dienst zu mögen.“ Hat

Jehova ihre Gebete erhört? Sie sagt: „Ich bin jetzt schon fast drei Jahre Pionier. Da ich mehr Zeit im Dienst verbringe und von anderen Schwestern lerne, werde ich im Predigen immer geschickter. Heute mag ich den Predigtdienst nicht nur — ich liebe ihn. Außerdem ist mein Verhältnis zu Jehova enger denn je.“ Ja, durch ihre Gebete wurde Kathys Verhältnis zu Jehova noch realer."

Man beachte die Anhäufung von WTG-"Aktivismusvokabeln" und *"Org-Lingo"*: Predigtdienst – Pionierdienst – Pionier – Dienst – Predigen.

Hier muss man feststellen: Diese Schwester stand offensichtlich nie irgendwelchen ECHTEN und WIRKLICHEN Härten, Prüfungen und Lebensproblemen gegenüber. Viele Menschen sind schwer krank, leiden an Depressionen, haben Familienprobleme und Geldsorgen, ganz zu schweigen von dem, was viele Menschen in Kriegs- und Krisengebieten durchzumachen haben – aber alles, was diese Schwester belastete, war, dass sie den von der WTG angeordneten WTG-Konzernpropagandavertrieb nicht *"mochte"* – ein "wahrhaft weltbewegendes Problem" (Vergleiche dies mit *"Andrés"* Beispiel unter "Haus-zu-Haus-Dienst"). Diese Passage macht deutlich, wie unbiblisch, unchristlich, egozentrisch/eigennützig/utilitaristisch verdreht und "verbogen" WTG-Lehre von *"Gottesverhältnis"* und damit das gesamte, von ihr vermittelte Gottesbild ist. Man muss sich Gottes Huld und Gnade im Sinne einer Werkheiligung durch Hochleistungseinsatz im Abarbeiten einer von Menschen angeordneten Arbeitsvorschrift verdienen; betreffs des Irrtums dieser These siehe "Belohnung"; vgl. auch "Gott". Für sie hat nur der Mensch ein *"gutes Verhältnis"* zum Schöpfer des Universums, der einen von ihr eigenmächtig zur Nr. 1 erklärten und ausschließlich ihren eigenen Interessen dienenden Aktivismus *"liebt"*, womit die WTG sich und ihre Edikte de facto zwischen den wahren Gott und Menschen drängt. Nicht Gott selbst ist es, der hier bestimmt, wer in ein gutes Verhältnis zu ihm eingetreten ist – Menschen, die WTG, ihr sich selbst eingesetzt habendes oberstes Zentralkomitee von eigenen Gnaden maßt sich dieses Recht mit arrogant/blasphemisch/überhebliche Chuzpe und Hybris selbst an. Betreffs der o. a. WTG-Usurpation des Gebetslebens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals ("Jehova darum bitten, den WTG-Konzernropagandavertrieb ZU MÖGEN!") siehe "Gebet; gebetsvoll".

Des Weiteren wird deutlich, auf welch perfide Weise die WTG versucht, in das Denken, Fühlen und Wollen ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals einzugreifen und dieses zu manipulieren, indem sie ihm vorschreibt, sie hätten den von ihr angeordneten "Hochleistungsaktivismus" nicht nur durchzuführen und sich darin zu verausgaben, sondern ihn sogar zu *"lieben"* (Gefühls- und Gedankenkontrolle). Hierdurch bewirkt sie gezielt, dass jeder "Zeuge Jehovas", der eine Furcht oder Scheu, oder gar innere Ablehnung des von der WTG als zwingend notwendig angeordneten *"Predigtdienstes"* empfindet, unweigerlich in eine "innere Zwangslage" gerät, da er eigentlich – laut WTG – diesen *"Dienst"* *"lieben"* müsste, dies aber nicht tut, was gemäß WTG-"Logik" anzeigt, dass mit ihm "etwas nicht stimmt": Sein "Verhältnis zu Gott" ist nicht in Ordnung, wodurch er des "Segens Gottes" verlustig geht, was schleunigst "in Ordnung" gebracht werden muss, nämlich durch eine "Flucht nach vorn" durch "Vermehrtes" Ableisten von *"Predigtdienst"*.

Vermittels *"Sandwiching"* (Einbetten nichtbiblischer Vorgaben zwischen biblisch nicht beanstandbare Aussagen) verschleiert die WTG, dass ihre Wünsche betreffs der "Ergebenheit" und "Hingabe" ihrer Befehlsempfängerherde in Bezug auf *"Predigtdienst"* biblischer Grundlage ermangeln – Beispiel "Der Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 10, Stichwort *"Um Gottes Segen ringen"* – Bezifferungen, sowie Anmerkungen zur Verdeutlichung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Viele (1) *kämpfen gegen eine Schwäche* [biblisch OK]. *Andere* (2) *müssen sich sehr anstrengen, eine positive Einstellung zum Dienst zu haben* [nichtbiblische, gedanken- und gefühlskontrollierende WTG-Forderung]. *Und manchen* (3) *fällt es vielleicht schwer auszuharren* [biblisch OK], *weil sie gesundheitliche Probleme haben oder sich einsam fühlen."*

Unkritischen Lesern solcher Aufzählungen entgeht, dass die zwischen aus biblischer Sicht nicht zu beanstandende "Anweisungen" eingebettete zweite Forderung eine rein menschliche, WTG-interessendienliche Vorgabe ist.

Ein besonders krasses Beispiel für die von der WTG zwecks Durchsetzen ihrer *"Predigtdienst verrichten"*-Arbeitsvorschrift auf alle "Zeugen Jehovas" ausgeübte Gefühls- und Gedankenkontrolle (mind control) findet sich im WTG-Buch *"Was Gott uns durch Jeremia sagen läßt"* von 2010 (WTG-Kürzel 'jr') Kap. 10 auf S. 124 und 125 Abs. 20-22:

"... Wie Jeremia jeden Tag bei unseren Entscheidungen nach dem Standpunkt Jehovas zu fragen, ist das Beste, was wir tun können.

Bei diesen Entscheidungen muss es sich nicht um etwas Weltbewegendes oder um einen Wendepunkt im Leben handeln. Angenommen, du hast geplant, in den Predigtdienst zu gehen. Du wachst auf und schaust aus dem Fenster. Der Himmel ist mit dicken Wolken verhangen und du würdest am liebsten im Bett bleiben. Außerdem ist das Gebiet,

in dem du predigen wolltest, schon häufig bearbeitet worden. Und etliche Leute haben dich beim letzten Mal höflich-arrogant abgewiesen oder auch barsch abgefertigt. Könntest du dann schon gleich am frühen Morgen im Gebet fragen: "Wo ist Jehova?"? Das kann bewirken, dass dir wieder bewusst wird, wie schön die Botschaft, die du den Menschen bringst, eigentlich ist und wie sehr sich Jehova [die WTG] *wünscht, dass du sie predigst. Du empfindest jetzt vielleicht wie Jeremia, für den das Wort Jehovas* [das 'Wort', d. h. die Organisationsideologie und -Direktiven der WTG] *zu einer Ursache der Freude und des Frohlockens wurde (Jer. 15:16, 20). Was, wenn du später im Predigtdienst jemanden antriffst, der dich ziemlich unhöflich abfertigt oder dir sogar droht? Dann kannst du wieder zu Jehova beten und ihm deine Gefühle anvertrauen. Vergiss nicht, dass er dir seinen heiligen Geist geben kann, damit dir die richtige Antwort in den Sinn kommt. Der Wunsch, seine Botschaft zu verkünden, wird dann stärker sein als deine negativen Gefühle (Luk. 12:11, 12).*

Hier noch ein wichtiger Gedanke: Es kann vorkommen, dass Gebete nicht zu Jehova durchdringen, weil er den Zugang zu sich versperrt. (Lies Klagelieder 3:44.) Jehova hörte beispielsweise nicht auf die Gebete der rebellischen Juden, weil sie ihr Ohr von ihm abwandten und nicht aufhörten, gesetzlos zu handeln (Spr. 28:9). Die Lehre für Jeremia damals und auch für uns heute? Wer seinen Gebeten keine Taten folgen lässt, enttäuscht Gott und kann nicht damit rechnen, erhört zu werden. Lassen wir es auf keinen Fall so weit kommen." (Betreffs dieses düster/bedrohlichen, nichtchristlichen Gottesbildes siehe "WTG-Gottesverständnis".)

(Ein ähnliches Beispiel aus "Der Wachtturm" siehe unter "Gott mehr gehorchen als Menschen".)

Hier greift die WTG buchstäblich in die gemütlich warmen Betten ihrer "Schäfchen" und "wühlt in ihrem Sinn herum", um sie zum morgendlichen Aufstehen und Haus-zu-Haus-Klinkenputzen bei schlechten Wetter anzutreiben. Man beachte, wie oft in dieser Passage direkt auf die Gefühlswelt und das Denken zugegriffen wird:

□ Angenommen, du *hast geplant;*
□ Du *würdest am liebsten* im Bett bleiben;
□ Könntest du dann schon gleich am frühen Morgen im Gebet fragen; (vgl. "Gegenstand der Gebete")
□ Das kann bewirken, *dass dir* wieder *bewusst wird*, wie schön die Botschaft, die du den Menschen bringst, eigentlich ist;
□ Wie sehr sich Jehova (= die WTG/die "Leitende Körperschaft") wünscht, dass du sie predigst (baut Erwartungsdruck auf);
□ Du *empfindest* jetzt vielleicht wie Jeremia;
□ Deine *Gefühle* anvertrauen;
□ Vergiss nicht, dass …;
□ Der *Wunsch*, seine Botschaft zu verkünden, wird dann stärker sein als *deine negativen Gefühle* (die WTG schreibt hier aufs Genaueste vor, wie man zu empfinden *hat*, und dass – sollte man nicht so empfinden – dies beweise, dass einem der Heilige Geist Gottes fehlt, woran man selbst schuld sei).
□ Wer seinen Gebeten keine Taten folgen lässt, enttäuscht Gott und kann nicht damit rechnen, erhört zu werden (offene Drohung: *"Wenn du dich nicht unseren Anweisungen unterordnest, dann wird es dir schlecht ergehen"*).

Hier wird ein regelrechtes Feuerwerk an Gedankenmanipulation abgebrannt, indem WTG-Wille mit göttlichem Wollen gleichgesetzt wird. Hier wird nicht nur ein hypothetisches Szenario eröffnet, sondern programmatisch ganz genau festgelegt, was ein jeder "Zeuge Jehovas" in jeder Phase dieses Szenarios zu DENKEN und zu EMPFINDEN hat. Geschieht das bei jemandem nicht exakt genau in dieser Form, entstehen unweigerlich Schuldgefühle – was wiederum genauso seitens der WTG beabsichtigt ist, denn diese Schuldkomplexe treiben "zur Tat" an, da man sie loswerden, und sich selbst erretten möchte ("Flucht nach vorn"). Die abschließende Passage *"Wer seinen Gebeten keine Taten folgen lässt …"* ist eine unverblümte, unverhohlene Drohung mit dem Zorn Gottes.

"Es gibt keine Entschuldigungen dafür, nicht zu "predigen"

"Der Wachtturm" vom 15.10.2010 enthält im dem Artikel *"Entschuldigungen — wie denkt Jehova* [i. e. die WTG] *darüber?"* auf S. 12-15 ein außerordentlich krasses Beispiel an drohend/einschüchternder und die Bibel missbrauchender "Druckmacherei" in puncto *"Sich nicht durch 'Entschuldigungen' vor Predigtdienst drücken"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"… wenn es um unseren christlichen Dienst [um den rein menschlichen, WTG-zentrischen *'Predigtdienst'*-Hochleistungsaktivismus] *geht, müssen wir darauf achten, keine Entschuldigungen vorzubringen, durch die wir uns nur selbst betrügen würden (Jak. 1:22)* [Dieser Text hat nichts mit dem rein menschlichen, WTG-zentrischen *'Predigtdienst'*-Hochleistungsaktivismus zu tun]. *Untersuchen wir daher einmal einige biblische Beispiele und Grundsätze* [WTG-eisegetische Bibelverdrehungen], *die uns helfen, uns immer wieder zu vergewissern, „was für den Herrn* [für die WTG] *annehmbar ist“ (Eph. 5:10).*

Was Gott [die WTG] *von uns erwartet*

Gottes Wort enthält deutliche Gebote, denen seine Diener gehorchen müssen. [Richtig: *'Gottes Wort'* = 'sola scriptura', aber nicht die rein menschlichen WTG-Organisations-Hochleistungsdirektiven.] *Jesu Auftrag „Geht . . . hin, und macht Jünger aus Menschen aller Nationen“ ist ein solches Gebot, das heute noch für alle wahren Nachfolger Christi gilt (Mat. 28:19, 20).* [Falsch, siehe 'Predigtauftrag'] *Es zu befolgen, ist sogar so wichtig, dass der Apostel Paulus betonte: „Wehe mir, wenn ich die gute Botschaft nicht verkündigte!“ (1. Kor. 9:16).* [Falsche Übertragung; dem Kontext gemäß bezieht sich Paulus hier ganz klar auf das IHM UND DEN WENIGEN URCHRISTLICHEN EVANGELISTEN EXKLUSIV übertragene Mandat zur 'Missionierung der Völker', siehe Gal 1,12 und 2,9; also liegt hier eine WTG-typische, falsche 'Biblische Parallele' vor.]

Manche, die schon lange mit uns die Bibel [in WTG-Version] *studieren, haben aber immer noch Hemmungen, mit der guten Botschaft vom Königreich Gottes* [] *zu den Menschen zu gehen (Mat. 24:14). Andere waren einmal eifrige Verkündiger* [WTG-*'Predigtdienst'*-Drückerkolonnen-Klinkenputzer]*, beteiligen sich heute aber nicht mehr am Predigtdienst. Womit rechtfertigen einige ihre passive Haltung? Was hat Jehova in der Vergangenheit getan, wenn jemand zögerte, bestimmten Geboten zu gehorchen?* [Drohung mit dem 'Zorn Gottes'.]

Entschuldigungen, die [der WTG-] *Gott nicht gelten lässt*

„Ich trau mir das nicht zu.“ Vor allem schüchterne Naturen könnten denken, der Predigtdienst sei einfach nichts für sie. Was kann jemand, der so empfindet, von Jona lernen? Jehova hatte ihm einen Auftrag gegeben, den Jona extrem schwierig fand … Jehova ließ Jonas Ausflüchte nicht gelten, sondern beauftragte ihn erneut, nach Ninive zu gehen. Dieses Mal ging Jona mutig an seine Aufgabe heran, predigte den Niniviten und erlebte, wie Jehova den Ausgang segnete (Jona 1:1-3; 3:3, 4, 10). [Betreffs einer Bewertung dieses Missbrauchs des Beispiels Jonas siehe "Sich als Zeuge Jehovas bekennen".]

Hast du das Gefühl, der [rein menschliche, von der WTG, nicht aber von Gott erteilte] *Auftrag, die gute Botschaft zu verkündigen* [WTG-Organisationsideologie zu verbreiten]*, sei zu schwer für dich? Dann denke bitte daran: „Bei Gott sind alle Dinge möglich“ (Mar. 10:27). Wenn du Jehova um Hilfe bittest, wird er dir die nötige Kraft geben. Und wenn du den Mut für den christlichen Dienst* [für den rein menschlichen, WTG-zentrischen *'Predigtdienst'*-Hochleistungsaktivismus] *aufbringst, wird er dich segnen — darauf kannst du dich verlassen (Luk. 11:9-13).* [Betreffs der Qualität von WTG-Versprechungen siehe 'Bald' sowie 'Falscher Prophet'.]

„Ich möchte das gar nicht.“ Was kannst du tun, wenn du gar nicht den inneren Wunsch verspürst, die Botschaft zu verkündigen? Vergiss nicht, dass Jehova etwas in uns bewegen und auf unsere Wünsche Einfluss nehmen kann. [De facto-Bekenntnis zum Ausüben von Gedankenkontrolle und Gefühlsmanipulation seitens der WTG.] *Paulus schrieb: „Gott ist es, der . . . beides in euch wirkt, das Wollen und das Handeln“ (Phil. 2:13).* [Dies hat nichts mit dem Ableisten des rein menschlichen WTG-*'Predigtdienst'*-Produktvertriebs zu tun.] *Du kannst Jehova in deinen Gebeten also direkt darum bitten, in dir den Wunsch zu fördern, seinen Willen zu tun.* [Hierzu siehe das o. a. Beispiel *'Kathys'*.] *Genau das tat König David, als er Jehova bat: „Lass mich in deiner Wahrheit wandeln“ (Ps. 25:4, 5).* [Richtig: David betete betreffs des geoffenbarten Willens GOTTES, nicht dem nicht von Gott inspirierten Wollen einer sich selbst als 'Gottes Sprachrohr' eingesetzt habenden Organisation.] *Ja, Jehova kann dich dazu motivieren, das zu tun, was ihm* [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *gefällt. Bitte ihn doch darum!*

Wenn wir müde oder entmutigt sind, kann es uns schon Überwindung kosten, zu den Zusammenkünften oder in den Predigtdienst zu gehen [rein menschliche, WTG-zentrische Aktionismen]*. Falls es dir auch manchmal so geht: Heißt das, dass du Jehova* [die WTG] *nicht wirklich liebst? Keineswegs! Auch in der Vergangenheit kostete es manchen treuen Diener Gottes echte Mühe, seinen Willen zu tun.* [Falsche 'Biblische Parallelen'.] *Paulus beispielsweise erklärte, er habe seinen Körper „zerschlagen“, um Gottes Gebote* [nicht die einer rein menschlichen Organisation wie die WTG] *zu befolgen (1. Kor. 9:26, 27).* [Falsche 'Biblische Parallele'.] *Sogar dann, wenn wir uns dazu zwingen müssen, können wir darauf vertrauen, dass Jehova unseren Dienst segnen wird.* [Leere WTG-Versprechung.] *Wieso? Weil wir Gottes Willen* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums] *aus dem richtigen Beweggrund tun, nämlich aus Liebe zu ihm* [zur WTG]*. Außerdem widerlegen wir dadurch Satans Unterstellung, Gottes Diener würden sich von ihm abwenden, sobald Schwierigkeiten auftreten (Hiob 2:4).* [Hierzu siehe 'Rechtfertigung Gottes' sowie 'Streitfrage'.]

„Ich habe einfach keine Zeit.“ Wenn du dich nicht am Dienst beteiligst, weil du glaubst, dafür keine Zeit zu haben, müsstest du unbedingt noch einmal darüber nachdenken, was dir wirklich wichtig ist. Jesus sagte: „Fahrt . . . fort, zuerst das Königreich . . . zu suchen“ (Mat. 6:33). [] Wie kannst du diesen Leitsatz umsetzen? Vielleicht, indem du dein Leben vereinfachst oder etwas von der Zeit, die du bisher mit Entspannung verbracht hast, in den Dienst investierst. Natürlich haben Freizeitaktivitäten und private Angelegenheiten ihren Platz im Leben, doch sie sind kein

triftiger Grund, den [rein menschlich/WTG-organisationsinteressenzentrischen] *Dienst zu vernachlässigen. Für einen Diener Gottes* [einen 'Diener' der WTG] *steht das Königreich* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *und alles, was damit zusammenhängt, an erster Stelle.*

„Ich bin dafür nicht geeignet." Vielleicht denkst du, du würdest dich nicht als Diener der guten Botschaft [als 'Predigt'-WTG-Konzernpropagandavertriebsdrohne] *eignen. Manche treuen Diener Jehovas in alter Zeit dachten, sie seien für die Aufgaben, die Jehova ihnen übertrug, nicht gut genug. So erging es auch Moses* [ein tatsächlich von Gott inspirierter Prophet. Niemand – einschließlich des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums – ist heute inspiriert; nur 'sola scriptura' und das Wirken des Heiligen Geistes Gottes zählen. Somit stellen die nachfolgenden Ausführungen eine falsche 'Biblische Parallele' auf.]. *Als er von Jehova einen bestimmten Auftrag erhielt, sagte er: „Entschuldige, Jehova, aber ich bin kein gewandter Redner, weder seit gestern noch seit vorher, noch seitdem du zu deinem Knecht redest, denn ich bin schwerfällig von Mund und schwerfällig von Zunge." Obwohl Jehova ihm Mut zusprach, erwiderte er: „Entschuldige, Jehova, doch sende bitte durch die Hand dessen, den du senden magst" (2. Mo. 4:10-13). Wie reagierte Jehova?*

Jehova nahm Moses den Auftrag nicht wieder weg. Stattdessen stellte er ihm Aaron zur Seite (2. Mo. 4:14-17). Außerdem stärkte Jehova in den folgenden Jahren Moses stets den Rücken und gab ihm alles, was er benötigte, um seinen Aufgaben gut nachzukommen. [Richtig: Moses war tatsächlich VON GOTT beauftragt. Für die WTG gelten Jer 14,14; 23,21 u. a.] *Auch wir können heute darauf bauen, dass Jehova erfahrene Glaubensbrüder und -schwestern bewegen wird, uns im* [rein menschlich/WTG-interessendienlichen Propaganda-] *Dienst beizustehen. Vor allem aber garantiert Gottes Wort, dass Jehova uns befähigt, das zu tun, was er* [die WTG] *uns aufgetragen hat (2. Kor. 3:5;…).*

„Jemand hat meine Gefühle verletzt." Einige kommen den [von der WTG erteilten] *Aufgaben eines Christen nicht mehr nach. Sie hören mit dem Predigtdienst auf und besuchen auch keine Zusammenkünfte mehr.* [Rein menschliche, WTG-interessenzentrische Aktionismen.] *Warum? Jemand hat sie gekränkt und sie denken, Jehova werde ihre verletzten Gefühle bestimmt als Entschuldigung gelten lassen. So verständlich es auch ist, dass wir aufgebracht sind, wenn unsere Gefühle verletzt wurden: Ist das aber ein berechtigter Grund, untätig zu werden oder sich zurückzuziehen? Paulus und sein Glaubensbruder Barnabas waren wahrscheinlich ebenfalls sehr gekränkt, nachdem es zwischen ihnen zu einem „heftigen Zornausbruch" gekommen war (Apg. 15:39). Haben sie deshalb aufgehört, Jehova zu dienen? Ganz und gar nicht!* [Falsche 'Biblische Parallele': Paulus und Barnabas waren 'Zeugen Jesu', nicht 'Diener' einer sich selbst an Christi Stelle gesetzt habenden Organisation wie der WTG.]

Angenommen, jemand hat dich tatsächlich verletzt. Dann denk daran, wer dein eigentlicher Feind ist — nicht dein unvollkommener Glaubensbruder, sondern Satan, der es darauf abgesehen hat, dich zu „verschlingen". Das wird ihm aber nicht gelingen, wenn du ihm „fest im Glauben" widerstehst (1. Pet. 5:8, 9; Gal. 5:15). Mit solch einem starken Glauben wirst du auf keinen Fall „enttäuscht werden" (Röm. 9:33).

Und wenn uns wirklich Grenzen gesetzt sind?

Wie die erwähnten Beispiele zeigen, gibt es gemäß der Bibel [gemäß dem rein menschlichen, die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Dogmen- und Direktivenkodex] *keine akzeptable Entschuldigung dafür, etwas nicht zu tun, was Jehova* [die WTG] *ausdrücklich von uns erwartet — das Gebot, die gute Botschaft zu verkündigen* [betreffs des Irrtums dieses Dogmas siehe 'Predigtauftrag'], *eingeschlossen …"*

Der krasse Irrtum des Rutherfordschen "Predigtauftrag"-Dogmas (siehe daselbst) macht all diese anmaßenden, offensichtlich/platten und WTG-eigeninteressenzweckdienlichen Drohungen (*"Und willst du nicht 'Gehorsam' sein, dann schlägt Jehova dir den Schädel ein – Wer nicht 'Predigt', wird in Harmagedon vernichtet!",* siehe "Blutschuld".) gegenstandslos und führt sie ad absurdum.

"Predigtdienst verrichten" = "Jesus lieben"

"Der Wachtturm" vom Januar 2016 zweiter "Studienartikel" S. 14 Abs. 11 enthält ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG sich nicht scheut, Gefühle von Liebe und Dankbarkeit gegenüber Jesus Christus zu usurpieren, um die von ihr eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene, einzig auf die eigenzweckdienliche Förderung ihrer Organisationsinteressen ausgerichtete "Predigtdienst"-Propagandatätigkeit durchzudrücken:

"Wer Jesus liebt, setzt sich auch gern voll und ganz beim Predigen und Jüngermachen ein (Mat. 28:19, 20; Luk. 4:43)."

Hier wird im Umkehrschluss nahegelegt: Wer sich nicht voll in der von der WTG angeordneten Verlagsprodukte-Vertriebstätigkeit einbringt, liebt Jesus nicht. Dies ist als eine blasphemisch/eigenmächtig/vermessene Falschbehauptung zurückzuweisen. Nicht Menschen, kein Komitee fehlbarer und nichtinspirierter kleiner Menschen, keine von Menschen geschaffene, unvollkommene Organisation hat festzulegen, wer Jesus liebt oder nicht – ein

solches Urteil steht einzig und allein Gott und Jesus Christus zu. Betreffs des Fehlers der inkorrekt generalisierenden WTG-Direktübertragung des Jesus Christus gegebenen, auf Israel begrenzten Sondermandats auf alle "Zeugen Jehovas" der heutigen Zeit siehe "Predigtauftrag". Die dort präsentierten Fakten werden durch folgende Bemerkung treffend 'in nuce' zusammengefasst:

> *"Es ist kein christliches Gebot, dass jeder Christ ein Wanderprediger sein muss. Es ist lediglich ein Gebot, seinen Glauben zu bekennen. Für dieses Bekenntnis gibt es viele Wege – Menschen anderer christlicher Richtungen missionieren zu wollen, gehört nicht dazu."*

"Predigtdienst verrichten" = "Gutes tun"

Im "Wachtturm" vom 15.9.2015 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 16 wird der WTG-angeordnete *"Predigtdienst"* in rabulistisch/irreführender Weise als "Gutes tun" verpackt:

"Ein zuverlässiges Gewissen… veranlasst uns auch, Gutes zu tun. Dazu gehört vor allem, von Haus zu Haus zu predigen und Gelegenheiten zu nutzen, um informell Zeugnis zu geben."

Ein Gewissens als *"zuverlässig"* zu bewerten, nur weil der Träger desselben sich in sklavischer Unterordnung unter WTG-Organisationsdirektiven im "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernpropagandavertrieb für die WTG verausgabt, muß als krude eigenzweckdienliche Instrumentalisation und Usurpation der göttlichen Gabe des Gewissens des Einzelnen sowie als krasser Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden.

Kinder sind für den *"Predigtdienst"* abzurichten

Wieder und wieder weist die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern an, ihre Kinder zum Verrichten von *"Predigtdienst"* zu drillen und abzurichten, u. a. im Rahmen des "Studierabends mit der Familie", siehe daselbst. Des Weiteren sollen Eltern darauf bedacht sein, zu bewirkend und sicherzustellen, dass ihre Kinder den WTG-Konzernpropagandavertrieb *"mögen"*, siehe "Der Wachtturm" vom 15.11.2015 erster "Studienartikel" S. 6 Abs. 11:

"Du kannst deinen Kindern zwar nicht ins Herz sehen, aber gutes Urteilsvermögen kann dir genauso helfen herauszufinden, wie sie über den Predigtdienst denken. Vielleicht machst du wie viele andere Eltern im Dienst kleine Pausen, damit sich deine Kinder ausruhen und etwas essen oder trinken können. Du könntest dich aber fragen: „Mögen meine Kinder den Dienst oder nur die Pausen?“ Falls du merken solltest, dass der Dienst für sie nicht so interessant ist oder ihnen nicht so viel Freude macht, dann setzt euch gemeinsam Ziele. Sei kreativ und hilf deinen Kindern, damit sie sich als vollwertige Dienstpartner fühlen können."

Zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 6:

"Du strengst … dich bestimmt an, deinen Kindern dabei zu helfen, im Predigtdienst wirkungsvoller zu werden. … Zeig ihnen doch, wie wichtig es ist, an guten Predigtdienstgewohnheiten festzuhalten …"

Anders ausgedrückt, sollen Eltern ihre Kinder zu *"vollwertigen, im WTG-angeordneten Gleichschritt marschierenden WTG-Predigtdienstrobotern"* abrichten. Dies ist hinsichtlich Kindern der WTG einziges Interesse; ob diese Kinder zu ausgeglichenen Persönlichkeiten, guten Christen und wertvollen Gliedern der menschlichen Gesellschaft heranwachsen oder gar die ihnen von Gott gegebenen Begabungen und Talente zum Nutzen anderer Menschen ausbilden und pflegen spielt für sie keine Rolle; "marschieren" sollen sie, und zwar für die WTG und ihre menschlichen Konzerninteressen. (Hierzu siehe auch den auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauch von Deut 6,7 unter "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".)

Selbstbestärkung durch *"Predigtdienst"*

Im "Wachtturm" von Januar 2017 erster "Studienartikel" S. 9 Abs. 9 verordnet die WTG allen "Zeugen Jehovas" Volleinsatz im *"Predigtdienst"* mit der Begründung der dadurch bewirkten Selbstbestärkung:

"[Wir] setzen uns beim Predigen voll ein und sind uns bewusst, dass dadurch unsere Hoffnung gestärkt wird. … Der Predigtdienst hilft uns wirklich, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken, und stärkt unseren Entschluss, im Wettlauf um das Leben nicht aufzugeben (1. Kor. 9:24)."

Aus psychologischer Sicht mag das Ableisten von *"Predigtdienst"* tatsächlich durch "Autosuggestion" und "Selbsthypnose" eine derart postulierte Selbstbestärkung bewirken, denn durch das unablässige Reiterieren von WTG-Dogmen in einem zumeist *"gegnerischen"* Umfeld vor "Außenstehenden" geschieht sowohl eine immer stärkere Verankerung der eigenen Überzeugung von der *"Richtigkeit"* von WTG-Dogmen im eigenen Ich (*"Ich könnte diese Lehren nie vor anderen vertreten, gäbe es auch nur den Hauch einer Chance, dass sie falsch sind!"*), als auch eine *"Jetzt erst recht!"*-"Trotz"-Reaktion, bei der es nicht mehr um die Frage von Richtigkeit und Irrtum der eigenen

fremdbestimmten Überzeugungen geht, sondern nur noch darum, diese auf Biegen und Brechen unters Vok zu bringen, weil "Jehova" bzw. "Jehovas Organisation" es so will.

"Predigtdienst"* ist *"dringend"

Im "Wachtturm" vom Juni 2018 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 15 leistete die WTG eine Art Offenbarungseid, wenn sie hier bekennt, dass das permanente Aufrechterhalten eines auf ein *"unmittelbar bevorstehendes* 'Ende' " fokussierten "Dringlichkeitsbewusstseins" einzig dem Zweck des Forcierens der von ihr gewünschten Tür-zu-Tür-*"Predigtdienst"*-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit dient:

"Welche Folgen hätte es zu glauben, dass die große Drangsal noch lange nicht kommt? Das Predigtwerk wäre für uns nicht mehr so dringend (Mat. 24:21)."

Es versteht sich von selbst, dass solch menschliche, angsterzeugende, machiavellisch/eigenzweckdienlich/utilitaristische "Produktions"-Arbeitsantreibe-Anweisungen nichts mit der Förderung echten Christentums und eines echt christlichen, auf Jesus Christus und den Inhalt seines Wesens und Wirkens ausgerichteten Lebensgefühls und echter Spiritualität zu tun haben.

"Predigtdienst"* macht *"heilig"

Gemäß dem "Wachtturm" vom Dezember 2021 "Studienartikel" Nr. 49 S. 13 Abs. 18 steht *"Predigtdienst"* unter allen guten Werken, die Menschen je verrichten können, an allererster Stelle und führt zum Erlangen des Status der "Heiligkeit":

"Natürlich gibt es vieles, was wir für Jehova [für die WTG] *und für andere tun können* [wie z. B. Werke der Barmherzigkeit, praktische Hilfe und Unterstützung, mitmenschliche Anteilnahme etc.]. *Doch der Apostel Petrus stellt eine Sache besonders heraus. Bevor er uns auffordert, in unserem ganzen Lebenswandel heilig zu werden, sagt er: „Stellt euch auf Tätigkeit ein“ (1. Pet. 1:13, 15). Was für eine Tätigkeit? Wie Petrus sagte, würden Christi gesalbte Brüder „die hervorragenden Eigenschaften dessen weit und breit“ verkünden, der sie berufen hat (1. Pet. 2:9)* [Betreffs der WTG-Verdrehung dieses Verses in Richtung 'Predigtdienst verrichten' siehe 'Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte']. *Heute darf sich jeder Christ* [es MUSS sich jeder der WTG unterstellte 'Zeuge Jehovas'] *an diesem wichtigen* ['Wichtig' für die WTG] *Werk beteiligen. DURCH KEIN ANDERES WERK WIRD SO VIEL GUTES ERREICHT. Was für eine Ehre, dass wir als heiliges Volk regelmäßig und eifrig die gute Botschaft bekannt machen* [die menschliche WTG-Organisationsideologie kolportieren] *dürfen! (Mar. 13:10). Geben wir unser Bestes, die Grundsätze aus 3. Mose, Kapitel 19 anzuwenden, und zeigen wir so unsere Liebe zu Gott* [zur WTG] *und unseren Mitmenschen. Dadurch beweisen wir, dass wir den Wunsch haben, in unserem ganzen Lebenswandel heilig zu werden."*

Die Behauptungen, kein anderes Werk auf Erden bewirke so viel Gutes wie dieser (ihre banal/profanen Interessen von Selbsterhalt und Selbstpropagation bedienende) *"Predigtdienst"*-Vertriebsaktivismus, und das Ableisten desselben *"bewiese den Wunsch, heilig zu werden",* müssen als außerordentlich anmaßend/vermessene Verirrungen zurückgewiesen werden und als Schlag ins Gesicht all jener Menschen und Organisationen wie z. B. 'Ärzte ohne Grenzen', die sich um die Linderung von Not und die Förderung echter Mitmenschlichkeit und Hilfe verdient gemacht haben und dies immer noch tun.

"Mutiges"* Auftreten im *"Predigtdienst"

Mit Verweis auf 2Kor 10,4.5; Eph 6,17 und Heb 4,12 behauptet die WTG, wenn man im *"Predigtdienst"* "Falschen Lehren" mit *"passenden"* Bibeltexten zu Leibe rücke, würden diese wie Kartenhäuser in sich zusammenfallen; hierzu siehe "Schwert des Geistes". Jedoch gibt die Realität ein anderes Bild. Sobald "Zeugen Jehovas" im Rahmen ihrer "Predigttätigkeit" an biblisch gebildete Menschen geraten, die ihnen im Gegenzug "die Bibel um die Ohren hauen", "fallen" sie "auf die Nase" und "beißen sich die Zähne aus", nicht nur aufgrund der biblischen Unhaltbarkeit vieler WTG-Dogmen (tatsächlich rangieren die teils auf krasser Falschauslegung und Missbrauch der Bibel gegründeten WTG-Organisationsdogmen aus echt biblischer Sicht unter den denkbar "Falschesten" aller Lehren), sondern auch, weil sich vieles in "Theologie und Glauben" eben nicht so binär simplizistisch schwarz-weiß verhält und in einfache *"richtig/falsch"*-Denkschablonen pressen lässt wie von der WTG behauptet und getan wird; siehe z. B. die Themen "Gott", "Seele", "Tod" u. a. Mehr betreffs des unter "Jehovas Zeugen" generell herrschenden "biblischen Analphabetismus" und den eklatanten Wissensmangel, was ECHTES Bibelwissen anbelangt, siehe die unter "Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage der pseudobiblischen WTG-Organisationsideologie", wiedergegebene Anekdote der Autorin und ehemaligen "Zeugin Jehovas" Kyria Abrahams (*"In einem plötzlichen Moment völliger Klarheit und Innenschau wurde mir bewusst, dass ich eigentlich sehr wenig über die Bibel wusste. …"*).

Als "Fortsetzung nach unten" des unter "Theokratische Kriegführung [–] 3. Frontalangriffe auf „Gegner“ und Kritiker" beschriebenen, teils hochaggressiven Agierens der WTG findet dieses oftmals im aggressiv/nassforschen und besserwisserischen Auftreten einzelner "Zeugen Jehovas" gegenüber Andersgläubigen ihren Ausdruck, wenn sie im Rahmen des ihnen von der WTG als Gottesgebot auferlegten WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertriebs die ihnen eingeimpfte WTG-Organisationsideologie "an den Mann zu bringen" versuchen, siehe folgende Aussage eines Blogkommentators:

> *"Ich hatte hitzige Auseinandersetzungen mit Moslems, Katholiken und sogar Pfingstlern, aber ich habe diese Art von Bösartigkeit noch nie erlebt. Es scheint, dass Zeugen Jehovas jedem anderen den Tod wünschen. Zeig ihnen einfach ihre Ketzereien und du wirst sehen, wie sie wie ein Bienenschwarm über dich herfallen."*

Bewertung

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensität"* des von ihr durchgeführten "Predigtwerkes" *"beweise"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien u. a., oder auch in China, Nordkorea u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bzw. überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung noch nie etwas oder kaum von "Jehovas Zeugen" gehört. Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung und bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung zu bewerten. Bekräftigt wird dies durch einen Vergleich des maßlos selbstverliebten Anspruchs der WTG betreffs ihres angeblich *"einzigartigen"* "Predigtwerkes" mit dem gleichermaßen narzisstischen Selbstverständnis der Mormonenkirche, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Betreffs des in Haustürverkäufermanier unaufgefordert/uneingeladenen Aufschlagens an den Haustüren anderen Menschen, um sie mit WTG-Organisationsideologie zu beglücken (von vielen "Zeugen Jehovas" als extrem problematisch und unangenehm empfunden, wie hinter vorgehaltener Hand immer wieder zugegeben wird) heißt es in dem Buch 'Durch das Nadelöhr: ein Leben mit der Anthroposophie' von Bernard Lievegoed (1992 Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben) auf S. 84 und 85 sehr à propos:

> *"«Sektierertum ist das Beantworten von Fragen, die nicht gestellt worden sind!»* [Der Begründer der Anthroposophie] *Rudolf Steiner hat wiederholt darauf hingewiesen, daß sogar der Eingeweihte nicht mit etwas hervortreten darf, wenn die Welt nicht darum gefragt hat."*

In Anwendung auf "Jehovas Zeugen" bedeutet dies: Die Öffentlichkeit hat nicht um die von der WTG verabreichte sektiererische "Erleuchtung" (die de facto eine geballte Ladung an Verblendung und geistiger Dunkelheit darstellt) gebeten – echt biblisch gebildete Personen, die sich an 'sola scriptura' orientieren und sich in der Nachfolge Jesu Christi wissen, schon gar nicht, weshalb sich "Jehovas Zeugen" ihre (pseudo-) "biblische Botschaft" "an den Hut stecken" und die Menschen nicht mehr unaufgefordert damit belästigen sollten. Keiner braucht noch will die "Botschaft" der WTG – alles, was Menschen heute benötigen, um in der Nachfolge Jesu Christi stehen und in der *"Ruhe Gottes"* (Heb 4,10.11) leben zu können, wird ihnen auf der Grundlage von 'sola scriptura' zusammen mit dem Wirken des von Christus verheißenen Parakletos (Joh 14,16.26 u. a.) ohne die irrigen, unvollkommenen "Bibelerklärungen" von Menschen zuteil.

Verweise

Weitere Belegstellen betreffs des WTG-*"Predigtdienst"*-Dogmas siehe "Predigen"; "Predigtdienst". Vgl. auch "Haus-zu-Haus-Dienst".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Spr 13,20 (*"Mit Weisen wandeln = mit anderen Zeugen Jehovas Predigtdienst von Haus zu Haus verrichten"*) siehe "Eigenes Denken"; "Mit Weisen wandeln".

Betreffs der in *"JW Broadcasting – November 2015"* präsentierten WTG-Falschauslegung von Joh 6,44 (*"Durch das Predigtwerk werden wir als Einzelne erreicht, und durch Jehovas heiligen Geist können wir die Wahrheit erfassen. So zieht uns Jehovah zu seinem Sohn und zu seiner Organisation."*) siehe den Kommentar zu Joh 6,44 unter "Organisation, die".

Betreffs der Apg 8,4-basierten WTG-Falschbehauptung, jeder der ersten Christen habe *"Predigtdienst durchgeführt"* siehe den Kommentar zu Apg 8,4 unter "Predigtauftrag".

Betreffs aller von der WTG zwecks pseudobiblischen Forcierens ihres *"Predigtdienst"*-Vertriebsaktivismus eisegetisch verdrehter Bibeltexte siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Vorschrift, Gott um *"Erfolg"* für das von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene "Predigtwerk" zu beten siehe "Gebetsvoll".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch hektisch/panisches Ableisten des von ihr zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen *"Predigtdienstes"* ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs Beiseiteschiebens von "Liebe" als echt biblischem Merkmal wahrer Christen seitens der WTG und Ersatz desselben durch den von ihr zur alleinseligmachenden "heiligen Kuh" hochgejubelten "Predigt "-Hochleistungsaktivismus siehe "Liebe".

Betreffs der WTG-Anweisung, sich selbst gemäß dem Münchhausenprinzip durch Abarbeiten der *"Predigtauftrags"*-Direktive als *"Vorbereitung auf 'Verfolgung' Mut anzutrainieren"* siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom Juli 2019 unter "Mut; mutig".

Betreffs der Behauptung, nur weil "Jehovas Zeugen" "Predigten", erhielten andere Menschen *"die Gelegenheit",* zu Gott und Christus zu gelangen und nach Gottes Gesetzen zu leben siehe "Nach Gottes Gesetzen leben".

Betreffs der WTG-Wahnvorstellung, die biblischen Gestalten alter Zeit lechzten nach WTG-"Vorrechten" und würden beim Abarbeiten von WTG-Leistungsvorschriften wie z. B. dem WTG-angeordnetem "Haus-zu-Haus"-*"Predigtdienst"* vor Freude springen siehe "Organisation, die".

Betreffs des Fehlers des WTG-Dogmas vom "allen Christen aufgetragenen Predigtwerk" siehe "Predigtauftrag"; ferner "Haus-zu-Haus-Dienst"; "Jüngermachen".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des biblisch/christlichen *"Wachsamkeits-/Wach bleiben"*-Begriffes auf die von ihr eigenmächtig als göttliches Gebot erklärten *"Predigt"*-Vertriebstätigkeit siehe "Wachsam bleiben; Wachsamkeit".

Betreffs der WTG-Anweisung einer möglichst hohen Verbreitung ihrer Zeitschriften "Der Wachtturm" und "Erwachet!" vermittels des Ableistens des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-*"Predigtdienstes"* siehe "Zeitschriftenbewusst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-*'Predigtdienst' "* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde",* u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Betreffs der WTG-Direktive, selbst im Urlaub ohne Unterbrechung *"Predigtdienst"* durchzuführen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 unter "WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *„Predigtauftrags"*-Direktive".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen *"Predigtdienst"*-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Ableisten des von ihr geforderten *"Predigtdienst"*-Vertriebsaktivismus sei *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Predigtdienstbericht

Aktivismus
Organisatorisch

Auch kurz *"Bericht"* genannt. Monatlich an die "Ältesten" der zuständigen WTG-Ortsgruppe zu entrichtender Tätigkeitsreport mit "Vertriebsproduktionszahlen" über im "Predigtdienst" geleistete "Predigtdienststunden", verbreitete WTG-Publikationen, durchgeführte "Rückbesuche", vorgeführte JW.Org-Videoclips und die Anzahl an "Heimbibelstudien" auf dem WTG-Formular *"S-4"*. Jeder monatliche *"Predigtdienstbericht"* wird vom "Sekretär" der Ortsgruppe in der "Versammlungskartei" auf der "Verkündigerberichtskarte" *"S-21"* (siehe daselbst) dauerhaft festgehalten. Das "Berichten" genannte Einreichen des *"Berichts"*-Formulars *"S-4"* wird unter "Jehovas Zeugen" in Anlehnung an Heb 13,15 als *"gottgegebene Pflicht"* betrachtet und euphemistisch als "Opfer des Lobpreises" bezeichnet, siehe daselbst, da sich laut WTG Gott hierüber *"freut"*. Vgl. dies mit folgendem, in der Mormonenkirche gültigen Règlement:

> *"Missionare übermitteln Fortschrittszahlen an ihre Missionsleiter, die wiederum entlang einer hierarchischen Struktur berichten: Mit wie vielen Menschen sie sprechen, wie viele Exemplare des Buches Mormon sie verteilen, wie viele Taufen sie durchgeführt haben und so weiter."*

Gemäß dem WTG-Buch *"Jehovas Zeugen in Gottes Vorhaben"* von 1959 (deutsch) S. 96 wurde das WTG-*"Berichts"*-Wesen im Jahr 1920 unter der Ägide das damaligen WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford zwecks Leistungskontrolle aller mit dem Vertrieb seiner *"Rutherfords Regenbogen"* genannten Bücher abkommandierten "Verkündiger" eingeführt:

"Die Zügel der Verantwortung für den Predigtdienst begannen straffer angezogen zu werden, als im Jahre 1920 alle Versammlungsglieder, die am Zeugnisdienst teilnahmen, ersucht wurden [d. h., sie wurden per drakonisch verhängter Direktive dazu gezwungen]*, einen wöchentlichen Bericht abzugeben."*

Im krassem Gegensatz zur Bibel, gemäß welcher der "Wert" eines Menschen nicht durch äußerlich mess- und quantifizierbare Leistung und durch bloße Zahlen, sondern durch sein Gottausgerichtetsein und sein "christliches Ethos" und Leben bestimmt wird, bildet der *"Predigtdienstbericht"* bzw. das lückenlose monatliche Einreichen desselben an die "Ältesten" der jeweiligen WTG-Ortsgruppe (nebst der Höhe der darauf eingetragenen Zahlen, allem voran die Anzahl an "Predigtdienststunden") DEN ausschlaggebenden Faktor für die Beurteilung des Status und der "Güte" eines "Zeugen Jehovas" sowie seiner Zugehörigkeit zur WTG, siehe die Videopräsentation 'Hat die Organisation der Zeugen Jehovas einen Wendepunkt erreicht?', in der der Sprecher ab 11:47 folgenden Augenzeugenbericht präsentiert :

> *"Meine Schwester war nicht das, was man als 'eifrige Zeugin Jehovas' bezeichnen würde, aber sie glaubte, dass die Zeugen die Wahrheit hatten. Vor einigen Jahren, als sie immer noch regelmäßig alle Zusammenkünfte besuchte, hörte sie auf, in den Felddienst zu gehen. Es fiel ihr schwer, dies zu tun, zumal sie überhaupt nicht unterstützt wurde. Nach sechs Monaten galt sie als untätig. Nochmals: Sie besuchte immer noch regelmäßig alle Zusammenkünfte, aber hatte seit sechs Monaten keine Predigtdienstzeit mehr berichtet. Dann kam der Tag, an dem sie sich an ihren Dienstgruppenaufseher wandte, um eine Kopie des Königreichsdienstes zu erhalten. Er weigerte sich, ihr eine zu geben, weil sie „kein Mitglied der Versammlung mehr ist“. Damals (und wahrscheinlich immer noch) wies die Organisation die Ältesten an, die Namen aller Untätigen von den Listen der Dienstgruppen zu streichen, da diese Listen nur Angehörige der Versammlung enthalten sollten. Nur diejenigen, die Zeit im Predigtdienst melden, werden von der Organisation als Zeugen Jehovas betrachtet.*
>
> *Ich kannte diese Mentalität aus meiner Zeit als Ältester, sah mich aber 2014 damit konfrontiert, als ich den Ältesten sagte, dass ich keinen monatlichen Predigtdienstbericht mehr einreichen würde. Damals besuchte ich immer noch die Zusammenkünfte und verrichtete immer noch Haus-zu-Haus-Dienst. Das einzige, das ich nicht tat, war, den Ältesten meine Zeit zu melden. Mir wurde gesagt – ich habe es aufgezeichnet –, dass ich*

> *nach sechs Monaten, in denen ich keinen monatlichen Bericht eingereicht habe, nicht als Mitglied der Versammlung angesehen werde.*
>
> *Nichts demonstriert das verzerrte Verständnis der Organisation hinsichtlich dessen, was heiliger Dienst ist, als ihr Hang zur Berichterstattung von Predigtdienstzeit. Hier war ich, ein getaufter Zeuge, besuchte die Versammlungen und predigte von Haus zu Haus, doch das Fehlen dieses monatlichen Zettels machte alles andere zunichte."*

Vermittels des *"Predigtdienstberichts"* wird also die *"Gottesliebe"*, der *"Glauben"*, die "Ergebenheit", "Treue" etc. eines "Zeugen Jehovas" leistungsbilanz- und zahlenmäßig quantifiziert (siehe "Starke Verkündiger"; vgl. "Schwache Verkündiger") und "Bewiesen" oder *"gezeigt/herumgereicht"* (vgl. "Liebe zeigen"), und auf dieser Grundlage seine Zugehörigkeit zur Christenversammlung bestimmt. In anderen Worten: Der "Tätigkeitsbericht" wird zum Maßstab für den Wert eines Menschen und damit für seine "Errettungswürdigkeit" gemacht – ein völlig unbiblisches und nichtchristliches Konzept, s. u.

"Der Wachtturm" vom 15.11.2014 bietet im Artikel *"In allen Lebensbereichen heilig sein"* S. 16 Abs. 13 einen Beleg dafür, auf welch absurd/groteske Weise das monatliche Einreichen des *"Predigtdienstberichts"* glorifiziert und verherrlicht wird, indem es als eine HEILIGE (!) Pflicht präsentiert wird; als Antwort auf die Frage *"Warum geben wir unseren Bericht ab?"* heißt es folgendermaßen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

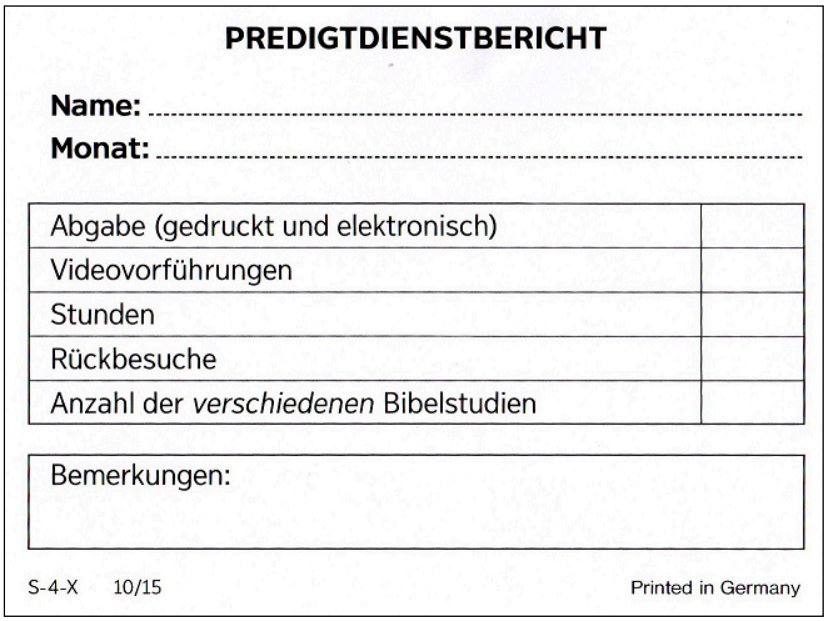
"Unsere Schlachtopfer der Lobpreisung sind persönliche Opfer, die wir freiwillig darbringen [nichts in der WTG geschieht 'freiwillig'], *weil wir Jehova* [die WTG] *lieben (Mat. 22:37, 38). Trotzdem werden wir darum gebeten* [wir sind ANGEWIESEN], *über unseren Einsatz im Predigtdienst zu berichten. Wie sollten wir dazu eingestellt sein? Unser monatlicher Bericht ist ein AUSDRUCK DER GOTTERGEBENHEIT* [der WTG-Hörigkeit] *(2. Pet. 1:7) … Jehova* [die WTG] *schätzt diese* [im 'Predigtdienst' verbrachte Zeit] *sehr, weil sie das Beste sind, was der Verkündiger geben kann und weil sie* [der WTG bzw. ihren akkreditierten Hierarchiefunktionären] *beweisen, dass er Jehova* [die WTG] *liebt und das Vorrecht, sein Zeuge zu sein, sehr schätzt.* [Nun folgt eine falsche 'biblische Parallele':] *Ähnlich wie bei den Israeliten, die sich nur eine Taube leisten konnten, sind für Jehova* [für die WTG] *Diener* [WTG-Befehlsempfänger] *mit eingeschränkter Gesundheit kostbar und auch ihr Bericht ist wichtig."* (Abstruse Gleichsetzung eigener, nicht von Gott gegebener Organisationsregularien mit VON GOTT INSPIRIERTEN Regularien biblischer Zeit; hier jene aus Lev 12,8,wobei dort jedoch von *"zwei Tauben"* die Rede ist.)

Im Abschluss lässt jedoch die WTG "die Katze aus dem Sack", wenn sie den WAHREN Grund ihres Forcierens des ohne Wenn und Aber monatlich zu tätigenden Einreichens von "Predigtdienst"-Leistungsberichten offenbart:

"Jeder einzelne Bericht fließt nämlich in den weltweiten Bericht ein und hilft der Organisation dabei, für das Predigtwerk zu planen. Erkennen wir, wie wichtig [für die WTG] *es ist, unseren Bericht abzugeben?"*

Mit "Heiligkeit" in echt biblischem Sinne hat das Bedienen eines solch banal profanen und rein geschäftsmäßigen Verwaltungsinteresses nichts zu tun.

Derzeitiges WTG-*"Predigtdienstbericht"*-Formular:



PREDIGTDIENSTBERICHT

Name: .....

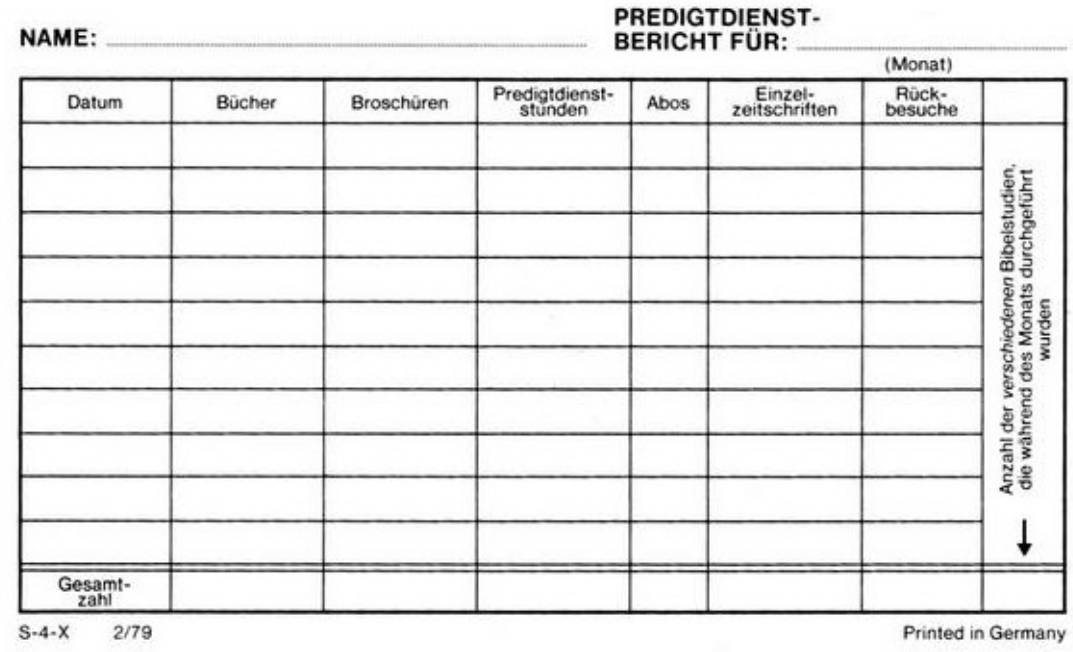
Monat: .....

Abgabe (gedruckt und elektronisch)	
Videovorführungen	
Stunden	
Rückbesuche	
Anzahl der *verschiedenen* Bibelstudien	

Bemerkungen:

S-4-X 10/15 Printed in Germany

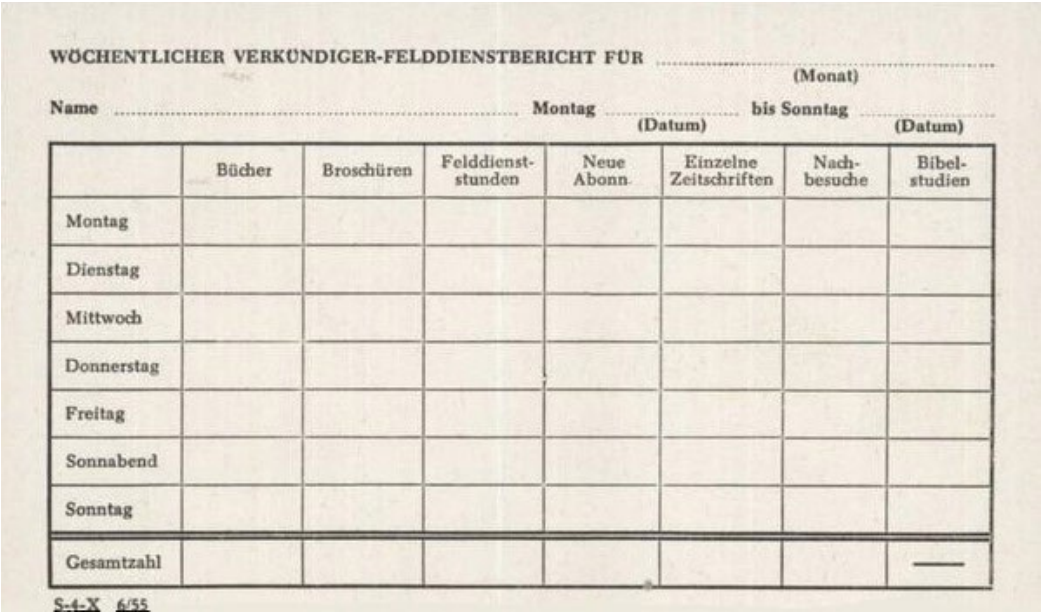
Früher verwendete Formulare:



NAME: ..... PREDIGTDIENST-BERICHT FÜR: ..... (Monat)

Datum	Bücher	Broschüren	Predigtdienst-stunden	Abos	Einzel-zeitschriften	Rück-besuche	Anzahl der verschiedenen Bibelstudien, die während des Monats durchgeführt wurden
Gesamt-zahl							

S-4-X 2/79 Printed in Germany



WÖCHENTLICHER VERKÜNDIGER-FELDDIENSTBERICHT FÜR ..... (Monat)

Name ..... Montag ..... (Datum) bis Sonntag ..... (Datum)

	Bücher	Broschüren	Felddienst-stunden	Neue Abonn.	Einzelne Zeitschriften	Nach-besuche	Bibel-studien
Montag							
Dienstag							
Mittwoch							
Donnerstag							
Freitag							
Sonnabend							
Sonntag							
Gesamtzahl							—

S-4-X 6/55

Siehe auch das Video 'Berichtszettel im Schatten des Wachtturms'.

Betreffs der monatlichen, *"Predigtdienstberichts"*-basierten und spitzelartigen "Predigtdienststunden"-Einsatz- und Leistungskontrolle jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" und "Ungetauften Verkündigers" seitens WTG-akkreditierter "Ernannte Diener"-Erfüllungsgehilfen siehe "Unregelmäßige Verkündiger" (*"Sekretär … informiert Buchstudienaufseher über unregelmäßige Verkündiger." – "Der Aufseher fragt Bruder Zuversichtlich, warum er versäumt habe, einen Anteil am Dienst zu nehmen. … Der Aufseher erklärt ihm taktvoll, daß kein Bericht von ihm eingegangen sei.")*

Gemäß dem Kommentar des"Tagestextes" vom 15.10.2015 ist "Einsatz *im* Predigtdienst" notwendig, um Gott davon zu überzeugen, dass man ihn liebt:

"Bei all dem, wofür Jehova gesorgt hat, ist es bestimmt gut, sich zu fragen: „Kann Jehova [d. h. die WTG vermittels ihrer akkreditierten 'Ernannte Diener'-Erfüllungsgehilfen] *AN MEINEM EINSATZ IM DIENST für ihn erkennen, wie dankbar ich ihm* [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *für seine Fürsorge bin?…" "*

Neben dem abstrusen und völlig unbiblischen Postulat, die Höhe einer äußerlich mess- und quantifizierbaren Leistung korreliere mit der Tiefe an Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, beweist diese Frage, wie unbiblisch das von der WTG vermittelte Gottesbild doch ist. Gott hat es nicht nötig, dass Menschen ihm etwas "Beweisen" müssen, da er das Menschenherz kennt, siehe 1Sam 16,7b; 1Kön 8,39b; 1Chron 28,9; Hiob 10,4; Ps 7,10b(9b); Spr 24,12; Jer 17,10; vgl. Joh 2,25; Apg 1,24. Er benötigt keinen äußerlich sichtbaren Gradmesser, der es ihm erlauben

würde, die Dankbarkeit eines Menschen zu *"erkennen"*. Da dem so ist, muss betreffs aller WTG-Behauptungen festgestellt werden, dass es ihr bei ihrer " 'Dankbarkeit' *durch* 'Einsatz' *und Leistung* 'Beweisen' "-Doktrin einzig darum geht, Leistungskontrolle über ihre Befehlsempfängerherde auszuüben und sie zu immer mehr WTG-orientierter Aktivität anzutreiben: "Zeugen Jehovas" müssen DER WTG UND IHREN HIERARCHIEFUNKTIONÄREN ("Älteste", "Kreisaufseher") *"zeigen"* oder IHNEN "Beweisen", dass sie sich auch wirklich für die WTG und ihre Organisationsinteressen anstrengen und sich verausgaben, und dabei "Genug tun" und immer "Mehr tun".

Im WTG-Direktivenbuch *"Organisiert, Jehovas Willen zu tun"* (Ausgabe von 2015) S. 78 und 79 Abs. 32-34 präsentiert die WTG eine außerordentlich abstruse "Theologie", die ihre *"Predigtdienst berichten"*-Direktive pseudobiblisch zu begründen versucht. Nachdem auf die Bibelberichte über Noah, die vierzigjährige Wüstenwanderung der Israeliten, ihre Eroberung des Landes Kanaan sowie auf ein Ereignis i. V. mit den Jüngern Christi verwiesen wurde, anlässlich deren *"Aufzeichnungen"* und *"Berichte"* geschrieben wurden (z. B. Mar 6,30: *"Die Apostel versammeln sich zu Jesu; und die berichteten ihm alles, was sie getan und was sie gelehrt hatten"* – wurde hier etwa über "Predigtdienststunden", "Rückbesuche" und "Heimbibelstudien" in Listen und Tabellen *"BERICHTET"?),* läßt die WTG auf S. 78 Abs. 34 betreffs des WAHREN Grundes ihrer *"Predigtdienst berichten"*-Anweisung "die Katze aus dem Sack" – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Manchmal lassen Berichte erkennen, dass bestimmten Bereichen unseres Dienstes besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. DIE ZAHLEN MÖGEN in einigen Bereichen Fortschritte anzeigen, aber woanders auch einen RÜCKGANG ERKENNEN LASSEN … Vielleicht … SIND PROBLEME ZU LÖSEN. Verantwortungsbewusste Aufseher befassen sich daher mit den Berichten und bemühen sich, AUF UMSTÄNDE zu REAGIEREN, DIE eventuell DEN FORTSCHRITT EINZELNER PERSONEN … BEHINDERN."

Dies belegt klar und deutlich, dass die seitens der WTG von allen "Zeugen Jehovas" lückenlos monatlich eingeforderten *"Predigtdienstberichte"* einzig und allein der individuellen Leistungskontrolle sowie dem Antreiben zu größerer Leistung bei *"zu niedrigen Zahlen"* (siehe "Predigtdienststunden") dienen. Weitere Belege hierfür siehe die WTG-"Anweisungen" betreffs "Unregelmäßiger Verkündiger", siehe daselbst. Dies straft der WTG "offizielle", irreführend/schönfärberische Behauptung, der *"Predigtdienstbericht"* diene *"rein statistischen"* Zwecken zur regionalen und weltweiten Bedarfsermittlung, Lügen (ein Beispiel hierfür siehe "Der Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 16 Abs. 13); die Realität zeigt ein anderes Bild: Die "Predigtdienststundenleistung" wird generell als Gradmesser zur Beurteilung des "Geistiggesinntseins" der "Verkündiger" herangezogen und auf diejenigen Druck ausgeübt, die nach Meinung der Beurteilenden *"zu wenig leisten"*. "Dienstgruppenaufsehern" ist auferlegt, die "Verkündigerberichtskarten" der ihm zugeteilten "Verkündiger" im Auge zu behalten, um zu sehen, wer "Nachlässt", um diesem "Geistige Hilfe" zu leisten. Insbesondere für "Privilegien" (Status, Rang- und und Stellungs)-Verleihung innerhalb der WTG-Hierarchie (z. B. um als "Ältester" oder "Dienstamtgehilfe" ernannt zu werden) spielt die "Stundenanzahl" – nicht die Erfüllung biblisch/christlicher Kriterien – DIE Schlüsselrolle, siehe "Ernennung". Selbst "Ältesten" wird seitens der WTG anlässlich von "Ältestenschulungen" auferlegt, gegenseitig ihre "Verkündigerberichtskarten" zu kontrollieren, um zu sehen, wie jeder gegenüber den anderen "abschneidet". Erbringt ein "Ernannter Diener" nicht die gewünschte Stundenanzahl (i. d. R. Versammlungs- oder Landesdurchschnitt), wird ihm nahegelegt, diese umgehend wieder zu steigern (auf mindestens "Versammlungsdurchschnitt"), oder andernfalls sein "(Dienst)Amt" aufzugeben, was eine "Öffentliche Bekanntmachung" und damit eine Demütigung ("Degradierung", Privilegienverlust) nach sich zieht; siehe "Entbinden; Entbindung".

Im Lichte all dieser Tatsachen ergibt sich die Frage, inwieweit auf *"Predigtdienstberichten"* "geschummelt" wird; es sind Fälle bekannt, in denen "falsche" (= die Realität übersteigende) Zahlenangaben gemacht wurden, z. B. von "Hilfspionieren", die ihre Zeit nicht *"schafften",* dies aber verschleiern wollten, oder seitens "Pionieren", die ihren *"Pionier-Status"*/ihr Ansehen/ihr "Privileg" nicht verlieren wollten. Auch seitens anderer WTG-"Vorrechts"-Träger wird "getrickst", um die Zahl an "Predigtdienststunden" hochzutreiben, siehe daselbst sowie "Allgemeiner Pionier".

Die *"liebevolle 15-Minuten-Inkremente-Predigtdienstzeit-Berichtsregel"*

Da die Anzahl eingegangener *"Predigtdienstberichte"* direkt mit der Menge "aktiver Verkündiger" korreliert, hat die WTG zur Steigerung der "Verkündigerzahl", d.h. zur "Statistikverschönerung" die Direktive erlassen, dass kranke und/oder alte und gebrechliche "Zeugen Jehovas", die außerstande sind, "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" zu leisten, nach erteilter *"Genehmigung"* ihrer örtlichen "Ältestenschaft" in 15-Minuten-Inkrementen "Berichten" *"dürfen"* (WTG-Referenzangaben: od 87; km 3/03 5; km 10/02 8), was ihnen "offiziell" – laut WTG-Erklärung – weiterhin das *"großartige* 'Vorrecht' " des "Predigens" huldvoll gewährt, wodurch sie allerdings de facto unter Druck gesetzt werden, sich weiterhin "Anzustrengen", wo immer und wie irgend möglich (bei Kranken- und Altenpflegern, Besuchern etc.) damit fortzufahren, WTG-Propaganda zu betreiben. Wie die WTG diese Reglementierung auf für sie

typische Weise in Spiegelfechter-/Taschenspielertrickserei euphemistisch als *"wunderbare, liebevolle Vorkehrung Jehovas"* schönredet und in ihr Gegenteil verkehrt, wird aus einem "Kreiskongress"-Video deutlich, in dem in einer Rede bei 1:02:07 folgendes zum Besten gegeben wird – Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Jene, die ernsthaft krank sind oder Einschränkungen haben, können die Genehmigung erhalten, Predigtdienst in 15-Minuten-Inkrementen zu berichten. Viele, die in der Lage sind, 15 Minuten im Monat zu leisten, werden als regelmäßige Verkündiger gezählt. IST JEHOVA [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches, für diese Regelung verantwortliche Zentralkomitee] *NICHT GUT? IST SEINE ORGANISATION IN DER TAT NICHT GUT? GANZ BESTIMMT! DAS IST EIN AUSDRUCK VON GÜTE."*

Abgesehen vom schamlosen Eigenlob der WTG (*"Sind wir nicht gut und so voller Güte?"*) ist dieses freche Weichspülen der *"15-Minuten-Inkremente-*'Berichts' *"*-Direktive als *"liebevolle Vorkehrung Gottes"* nichts weiter als "ein X für ein U vormachen", denn diese "Vorkehrung" ist (neben der gezielt und künstlich bewirkten Steigerung und des Hochhaltens der Anzahl an "Verkündigern" alias "Statistikverschönerung") nichts anderes als eine weitere Kontroll- und Druckmaßnahme der WTG, die selbst im Fall von todkranken Menschen ihren Griff nicht lockern will und Menschen buchstäblich bis zum letzten Atemzug für ihre Propagandazwecke einspannt (*"In Gottes Organisation geht man nicht in Rente"*). Vgl. auch mit "Hilfspionier; Hilfspionierdienst" betreffs des Antreibens alter und gebrechlicher Personen zum Verrichten von "Hilfspionierdienst".

Auch die im Herbst 2020 im Rahmen der Covid-19-Pandemie erlassene Regelung, all jene "Zeugen Jehovas", denen es aufgrund ihrer Umstände in einem Monat nicht möglich war, mehr als 15 Minuten "Predigtdienstzeit" zu "Berichten", bräuchten keinen *"Bericht"* einzureichen, sondern es genüge, den zuständigen "Ältesten" lediglich mitzuteilen, man sei *"aktiv"* gewesen, ist situationsbedingt als weiterer offensichtlicher Versuch zu werten, ein zu starkes Absinken an "Verkündigern" zu verhindern – ein weiterer Beweis dafür, wie sehr die WTG "nur mit Wasser kocht" und keinerlei "vom-Heiligen-Geist-Geleitetsein", sondern ein rein menschlich/organisationsadministratives Wirken vorliegt.

Aber auch immer jüngere Kinder sollen nach dem Willen des obersten gesetzgebenden WTG-Zentralkomitees für den WTG-Propaganda- und Produktvertriebsdienst gedrillt und eingesetzt werden. Laut Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris vom 8.11.2014 gilt, dass "Zeugen Jehovas"-Eltern, deren Kinder mit spätestens 10 Jahren noch keine "Ungetauften Verkündiger" sind, als *"Lehrer 'versagt' "* haben; mehr hierzu siehe "Taufe".

Die WTG-Praxis des monatlichen Einreichens von *"Predigtdienstberichten"* verletzt folgende biblischen Grundsätze:

□ Mat 6,1 laut Bengel: *"Sehet euch vor, daß ihr eure Gerechtigkeit* (δικαιοσύνη dikaiosýnê; manche BÜ sagen *'Almosen'*) *nicht tut vor den Leuten, euch vor ihnen sehen zu lassen; wo nicht, so habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater, der in den Himmeln ist."*

□ Gal 1,10 laut Albrecht: *"Rede ich jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich (mit meiner Predigt) „Menschen zu gefallen"? Wenn ich mich noch Menschen gefällig zeigte, so wäre ich nicht Christi Knecht."*

□ 1Thess 2,4: *"So, wie wir von Gott bewährt worden sind, mit dem Evangelium betraut zu werden, also reden wir, nicht um Menschen zu gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft."*

Anderen Menschen ("Ältesten") oder einem von Menschen geschaffenen Medienkonzern darüber Bericht zu erstatten, wie sehr man sich im Dienst für Gott und am Nächsten sowie in der Nachfolge Jesu Christi "Angestrengt" und "Verausgabt" hat, bedeutet *"Gerechtigkeit vor anderen zu üben, um von ihnen gesehen zu werden",* denn der *"Predigtdienstbericht"* wird seitens der WTG – vertreten durch ihre lokalen Hierarchiefunktionäre – als maßgebender BEWEIS dafür gewertet, dass ein "Zeuge Jehovas" das tut, was von ihm erwartet wird und den für ihn gültigen organisatorischen Mindestanforderungen Genüge tut, und wird als Gradmesser zur Beurteilung seines "Geistiggesinntseins", der *"Qualität und Tiefe seiner* 'Gottergebenheit' " und seines Christseins verwendet: Je mehr "Gepredigt" wurde, ein desto *"besserer* 'Anbeter Jehovas' *"* ist man. Wer es versäumt, einen *"Predigtdienstbericht"* abzugeben wird sofort unter Druck gesetzt, dies umgehend nachzuholen mit der Warnung, bei Nichtbefolgen als "Unregelmäßiger Verkündiger" geführt zu werden, was als erheblicher *"Ehr- und Statusverlust"* gilt und zu (öffentlich bekanntwerdendem) Privilegienverlust führt.

Der *"Predigtdienstbericht"* wird als Bemessungsgrundlage verwendet, um zu bestimmen, ob ein "Zeuge Jehovas" die Anforderungen erfüllt, um als "Vorbildlicher" "Verkündiger" eingestuft und kategorisiert zu werden, auf deren Grundlage er danach trachtet, *"Menschen – 'Ältesten', 'reisenden Aufsehern' – zu gefallen",* um "Dienstvorrechte" und "Zuteilungen" innerhalb der "Organisation" zu erhalten, wodurch die Bruderschaft – ohne direkten Einblick in

den jeweiligen *"Predigtdienstbericht"* des Betreffenden nehmen zu können oder zu müssen – darüber in Kenntnis gesetzt wird, dass es sich hierbei um einen *"guten"* und "Vorbildlichen" "Verkündiger" handelt, der die Mindestvorgaben der WTG erfüllt. Niemand erhält das "Vorrecht" des *"Wachtturmlesens ",* des *"Mikrophonetragens"* und ähnliche dieser glorreichen Privilegien (ganz zu schweigen von einer "Ernennung" als "Dienstamtgehilfe" oder "Ältester"), wenn er nicht *"in good standing"* – "Vorbildlich" – ist, und das hierbei alles entscheidende und bestimmende Schlüsselkriterium ist die Monat für Monat anhand des *"Predigtdienstberichtes"* eingereichte Anzahl an "Predigtdienststunden".

Das, was jemand persönlich für Gott und Christus tut, sein persönlicher Gottesdienst, ist eine vertrauliche, höchst persönliche Angelegenheit zwischen Gott, Jesus und dem Einzelnen, *"so persönlich wie die Farbe und Größe meiner Unterhosen"* (Zitat) – nicht etwas, das von Dritten gemäß den menschlichen Standards von *"Mindeststundenanforderungen"* zu analysieren, zu bewerten, zu prüfen oder zu untersuchen ist, um weiterführend dazu verwendet zu werden, zu beurteilen, wer ein "Starker" und wer ein "Schwacher" oder *"Niedrigstundenverkündiger"* ist. Hierbei handelt es sich um rein menschliche, nicht göttlich/biblische Maßstäbe. Darüber hinaus kann das, was jemand in seinem persönlichen Dienst für Gott und Christus i. V. mit dem Dienst am Nächsten – in "gelebter Nächstenliebe" – tut, weit über das hinausgehen, was auf einem *"Predigtdienstberichtszettel"* erscheint. *"Predigtdienstberichte"* bilden daher keinerlei Grundlage dafür, den Grad der Spiritualität einer Person zu bestimmen oder wie "Vorbildlich" eine Person in ihrem Christsein ist.

Das von der WTG in früheren Jahren oft vorgebrachte Argument betreffs des Einforderns von *"Predigtdienstberichten"* lautete: *"Die Gesellschaft benötigt diese Zahlen, um in der Lage zu sein, die Produktion von Literatur zu planen und um beurteilen zu können, wo welche Bedürfnisse vorliegen"* (z. B. im o. a. "Organisiert"-Buch S. 79 Abs. 35: *"Welche Veröffentlichungen werden benötigt, um den Menschen zu helfen, die Wahrheit kennenzulernen? Berichte ermöglichen es, den Literaturbedarf für das Predigtwerk in den verschiedenen Teilen der Welt abzuschätzen und dann den Bedarf zu decken."*) Seit der massiven Reduzierung der Druckproduktion seitens der WTG (hierzu vgl. die unter "Wachtturm, der" präsentierten Fakten betreffs der Reduzierung der Seitenzahl in "öffentlichen" *"Zeitschriften"* von 100 auf 2,7 Prozent) und der Verlagerung der Bereitstellung ihrer medialen Erzeugnisse als elektronische Onlineprodukte ins Internet, die von jedem jederzeit und von überall heruntergeladen werden können, ist dieses Argument jedoch hinfällig, denn es muss nichts mehr *"geplant"* werden; es müssen weder Druckpressen noch Papier eingekauft werden, und ein *"Planen für Bedürfnisse"* spielt bei einer Online-Bereitstellung ebenfalls keine Rolle, denn ein Onlineprodukt kann 1000, 100000 oder eine Million Mal heruntergeladen werden, ohne dass seitens des Bereitstellers irgendwelche Änderungen erforderlich sind, außer vielleicht dem Bereitstellen größerer Serverkapazität und Netzwerkbandbreite. Da aber am Zwang zum Einreichen der monatlichen Leistungsbelege weiterhin und unverändert festgehalten wird, bestätigt dies, dass *"Predigtdienstberichte"* einzig dem Zweck der unbiblischen Leistungskontrolle und der Möglichkeit des Druckausübens bei "nicht ausreichender" ("Predigtdienststunden"-) Leistung "Schwacher Verkündiger" dienen. Hierzu siehe Belege in WTG-"Literatur" unter "Unregelmäßige Verkündiger".

Was ein Mensch für Gott tut, hat nicht der Kontrolle und Beurteilung seitens anderer unvollkommener Menschen oder gar eines von Menschen geschaffenen Medienkonzerns bzw. dessen Funktionären zu unterliegen, noch sollte es von diesen verbucht oder aufgezeichnet werden. Hier maßt sich die WTG eine Autorität und Rolle an, durch die sie sich zwischen Menschen und Gott drängt und sich de facto *"auf dessen Thron setzt",* vgl. 2Thess 2,4. Das jedem "Zeugen Jehovas" als zwingende und unentrinnbare Pflicht auferlegte monatliche Einreichen eines *"Predigtdienstberichts"* ist und bleibt nichts weiter als ein völlig unbiblisches, fundamentale Aussagen des NT krass verletzendes Instrument zur WTG-seitigen Aktivitäts- und Leistungskontrolle jedes einzelnen "Verkündigers".

Die WTG behauptet *"Durch regelmäßiges und pünktliches Abgeben des Predigtdienstberichtes unterstützt man die Versammlung* [d. h. die WTG] *loyal",* siehe das Video 'Berichtszettel im Schatten des Wachtturms' bei 1:04, was eine WTG-typisch eigenzweckdienliche, unbotmäßige Verdrehung und Verfälschung des "Loyalitäts"-Begriffes darstellt.

Betreffs der WTG-Direktive, selbst im Urlaub ohne Unterbrechung "Predigtdienst" durchzuführen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 unter "WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *„Predigtauftrags“*-Direktive".

Betreffs des WTG-Erfordernisses, ein "Ungetaufter Verkündiger" zu sein, der eine "ausreichende" monatliche Mindestanzahl an "Predigtdienststunden" produziert und *"Predigtdienstberichte"* an die örtlich zuständigen WTG-Hierarchiefunktionäre "Berichtet", um *"zur Taufe zugelassen"* zu werden siehe "Zur WTG-kriterienbasierten *„Zulassung zur Taufe“* ".

Betreffs der WTG-Behauptung, das monatliche Einreichen des von ihr geforderten *"Predigtdienstberichts"* sei Teil der *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Predigtdienstgebiet

Aktivismus
Organisatorisch

Gegend, in der "Predigtdienst" verrichtet wird; auch kurz "Gebiet" genannt. Ist auf einer sog. "Gebietskarte" geographisch genau festgelegt. Vgl. "Versammlungsgebiet". Früher auch "Feld" genannt, daher "Felddienst".

Predigtdienstnotizen

Aktivismus
Organisatorisch

Im Rahmen der WTG-angeordneten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Dogmen- und Verlagsproduktvertriebs-Propagandatätigkeit erstellte und gepflegte, handschriftliche Notizen betreffs angetroffener "Wohnungsinhaber", vorgefundenen "Interesses", "NHs", abgegebener Literatur, wieder vermittels "Rückbesuchen" aufzusuchende "Interessierten" (Kundenkontaktpflege) etc. Solche Notizen können entweder auf eigens hierfür veröffentlichten WTG-Vordrucken (ein Beispiel siehe unter "Haus-zu-Haus-Notizzettel") oder in persönliche Notizbücher, Notizblöcke, Kladden oder in elektronischen Dateien u. a. eingetragen werden.

Betreffs des Erstellens und Führens dieser *"Notizen"* hat die WTG umfangreiche und detaillierte Anweisungen erlassen, die im Rahmen von Ansprachen, "Demonstrationen", Schulungen etc. dem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal immer wieder eingehämmert wurde und von deren "Gehorsamer" und akribisch genauer Befolgung laut WTG nicht nur das Wohl und Wehe – die "Rettung" – der *"zu bepredigenden"* Menschen im "Gebiet", sondern auch das ewige Seelenheil jedes "Zeugen Jehovas"-"Verkündigers" durch Vermeiden von "Blutschuld" abhängen, siehe z. B. den Eintrag *"Haus-zu-Haus-Notizen"* im "Index der Wachtturm-Publikationen":

Index 1986-2018:

Gebrauch von: km 8/91 8; w89 15. 11. 13; km 7/89 4; km 8/88 1
Interessierte: km 4/00 8; km 3/97 4; km 5/97 8; km 7/89 4
Personen, die nicht zu Hause sind: km 4/07 8; km 5/95 7; km 7/89 4; km 8/88 1
zwei Zettel anlegen: km 4/07 8; km 4/00 8; km 8/88 1

Index 1945-1985:

Erfahrungen, die den Wert zeigen: g67 8. 11. 22-3
Gebrauch von H.: km 4/76 7; yl 77-8, 87
Nutzen: km 7/76 3
Erfahrungen: yb66 204; yb62 82-3, 89, 129
Personen, die nicht zu Hause sind: km 4/79 4; km 5/77 7; km 9/76 8

Beispiele:

"Unser Königreichsdienst" vom August 1991 S. 8 Abs. 6:

"GUTE NOTIZEN MACHEN

Es ist äußerst wichtig, persönlich gute Haus-zu-Haus-Notizen zu machen. Wenn wir es dort wieder versuchen, wo niemand zu Hause war, werden wir eine gründliche Bearbeitung des Gebiets gewährleisten und nicht so schnell wieder bei denen vorsprechen, die wir angetroffen hatten. Einige haben auch festgestellt, daß es von Vorteil ist, NH-Adressen auf einem separaten Zettel zu notieren. Dabei ist darauf zu achten, daß diese Zettel nur Namen und Adressen, jedoch keine weiteren Angaben enthalten. Diese NH-Adressen können dann an andere Verkündiger weitergegeben werden. Auf diese Weise kann auf wirkungsvolle Weise zu unterschiedlichen Zeiten vorgesprochen

werden, und es besteht eher die Möglichkeit, Menschen anzutreffen, die zu bestimmten Tageszeiten und an bestimmten Wochentagen nie zu Hause sind. Zusätzliche Empfehlungen sind im Wachtturm vom 15. Juli 1988, Seite 15—20 zu finden."

"Der Wachtturm" vom 15.11.1989 S. 13 Abs. 17:

"Achte — besonders in häufig bearbeiteten Gebieten — auf das, was ein Wohnungsinhaber über seine persönlichen Lebensumstände sagt. So wirst du selbst bei einer kurzen Unterhaltung wahrscheinlich etwas über ihn erfahren, was du berücksichtigen kannst. Vermerke dir diesen Punkt sogleich nach der Vorsprache kurz in deinen Haus-zu-Haus-Notizen."

"Unser Königreichsdienst" vom Juli 1989 S. 4 *"Die gute Botschaft darbieten* [WTG-Organisationsideologie verbreiten] *— Mit Hilfe der Haus-zu-Haus-Notizen"* Abs. 1-6:

"„Ich . . . [habe] die gute Botschaft über den Christus gründlich gepredigt“ (Röm. 15:19). Diese Worte des Apostels Paulus lassen erkennen, wie gewissenhaft er seinen Auftrag zu predigen, zu lehren und Jünger zu machen, ausführte. [Richtig: Der Apostel Paulus war einer der wenigen, speziell hierzu beauftragten Evangelisten mit einem VON GOTT INSPIRIERTEN Evangelisationsmandat, siehe Apg 9,15; 13,2; Röm 1,1; Gal 1,15.16; 2,9; Eph 4,11; 1Tim 1,12 u. a. sowie 'Predigtauftrag' zu Apg 20,24. Weder der WTG, noch irgend einem 'Zeugen Jehovas' wurde jemals ein 'Predigtauftrag' erteilt, siehe daselbst; vgl. Jer 23,21 u. a. Der Rutherfordsche 'Predigtauftrag' beruht auf einem durch falsche Bibelauslegung bedingten Missverständnis und einer falschen 'biblischen Parallele'.]

Wir möchten unser zugeteiltes Gebiet genauso gründlich bearbeiten. Wir leben in einer äußerst kritischen Zeit. Leben steht auf dem Spiel. Versäumen wir es, die Menschen zu warnen, laden wir Blutschuld auf uns (Hes. 3:18, 19). Wie Paulus möchten wir sagen können: „Ich [bin] rein . . . vom Blut aller Menschen“ (Apg. 20:26). Wie können wir unser Gebiet noch gründlicher bearbeiten? Das richtige Führen von Notizen kann uns dabei helfen.

WENN NIEMAND ZU HAUSE IST

Genaue und vollständige Notizen über NH-Adressen sind für eine wirkungsvolle Gebietsbearbeitung unerläßlich, ungeachtet ob wir unser Gebiet selten oder häufig bearbeiten. Wir müssen beharrlich versuchen, an jeder Tür jemanden anzutreffen. Reagiert niemand auf unser Klingeln oder Klopfen, sollten wir uns das notieren und unbedingt ein anderes Mal versuchen, an dieser Tür jemandem Zeugnis zu geben.

Um die zu erreichen, die beim ersten Vorsprechen nicht zu Hause waren, haben es einige mit Hilfe ihrer Notizen am selben Tag direkt nach ihrem Haus-zu-Haus-Dienst erneut versucht. Oder sie haben es an einem anderen Tag oder zu einer anderen Zeit probiert. Viele haben in den Abendstunden gute Resultate erzielt. Behinderte Verkündiger konnten von ihrer Wohnung aus Wohnungsinhaber, die wiederholt nicht angetroffen worden waren, telefonisch oder brieflich erreichen. Bitte beachtet in diesem Zusammenhang die Hinweise im Fragekasten in Unserem Königreichsdienst für März 1989 über die an Briefkästen angebrachte Aufschrift „Keine Werbung“ und über den Rat, den ersten Zeugnisbrief sehr persönlich zu halten und keine Druckschriften beizulegen.

BEI VORGEFUNDENEM INTERESSE

Notiere dir, wo jemand Interesse gezeigt hat. Schreibe dir den Namen, die Adresse und jede Information auf, die dabei helfen wird, dem Interesse nachzugehen. Hast du die interessierte Person nach mehreren Versuchen nicht wieder erreicht, so wäre es vielleicht nützlich, es an einem anderen Wochentag oder zu einer anderen Zeit zu versuchen. Gib nicht so schnell auf, wenn jemand Interesse zeigt.

Der Apostel Paulus gab uns ein gutes Beispiel: Er legte in seinem zugeteilten Gebiet „gründlich Zeugnis“ ab. [Richtig: Betreffs des Apostels Paulus und seinem 'Spezialmandat' s. o.] *Durch guten Gebrauch unserer Haus-zu-Haus-Notizen-Zettel können auch wir in unserem zugeteilten Gebiet gründlich Zeugnis geben. Wie sehr wir uns doch freuen, wenn immer mehr Menschen Jünger Jesu Christi* [der WTG unterstellte Befehlsempfänger] *werden! Wie Paulus werden wir sagen können: „Ich bin rein vom Blut aller Menschen“ (Apg. 20:21, 26)."*

"Unser Königreichsdienst" vom August 1988 *"Führe deinen Dienst völlig durch"* S. 1 Abs. 3:

"Es ist wichtig, gute Haus-zu-Haus-Notizen zu machen und sie dann auch zu gebrauchen. Wie könnten wir unseren Dienst völlig durchführen, wenn wir es dort nicht wieder versuchen würden, wo niemand zu Hause war? Könnten wir wirklich sagen, unser Gebiet sei gründlich bearbeitet, wenn wir bei interessierten Personen, die wir antreffen, keine Rückbesuche machten und uns nicht bemühen würden, mit ihnen ein Heimbibelstudium zu beginnen? Die Antworten auf diese Fragen zeigen deutlich, wie wichtig es ist, rechten Gebrauch von Haus-zu-Haus-Notizen zu machen. Am besten legt man sich zwei verschiedene Zettel an; einen für solche, die Interesse zeigten, und einen für NH-Adressen."

"Unser Königreichsdienst" vom April 1979 *"Die gute Botschaft darbieten* [WTG-Organisationsideologie verbreiten] — *Bearbeitest du dein Gebiet wirkungsvoll?"* S. 4 Abs. 2 und 3:

"Um unser Gebiet gründlich bearbeiten zu können, sollten wir nicht die Notwendigkeit übersehen, genau zu notieren, wo wir niemand angetroffen haben. Machst du solche Notizen? Kehrst du dann zurück, und versuchst du, in jeder dieser Wohnungen mit den Menschen zu sprechen?…

Natürlich sind wir besonders an Personen interessiert, die auf die Königreichsbotschaft [die großenteils nichtbiblische WTG-Organisationsideologie] *hören. Einige von ihnen nehmen Schriften entgegen; andere interessieren sich nur für das, was wir ihnen aus der Bibel zeigen. Sollten wir uns aber nicht in beiden Fällen vornehmen, einen Rückbesuch zu machen? Behalten wir das im Sinn, und notieren wir uns nicht nur den Namen der Wohnungsinhaber, sondern auch alles andere, was uns helfen wird, bei Personen wieder vorzusprechen, die Interesse gezeigt haben. Wäre es vernünftig, jede Woche weiteres Gebiet zu bearbeiten, wenn wir nicht bei interessierten Personen vorsprechen, die wir bereits ausfindig gemacht haben? Können wir wirklich sagen, daß wir unser Gebiet wirkungsvoll bearbeiten, wenn wir diese Rückbesuche nicht durchführen? Auch wenn wir ein Gebiet abgegeben haben, sollten wir jedem Interesse nachgehen, das wir vorgefunden haben."*

"Unser Königreichsdienst" vom Mai 1977 S. 7 *"Können wir mehr Menschen erreichen?"* Abs. 3:

"Wenn Wohnungsinhaber nicht zu Hause sind, machen wir wahrscheinlich entsprechende Notizen. Bemühen wir uns aber auch wirklich, diese Personen zu erreichen? Hast du zum Beispiel im letzten Monat wenigstens etwas Zeit darauf verwandt, bei Personen vorzusprechen, die du vorher nicht angetroffen hattest? Bemühst du dich, ein zweites und sogar ein drittes Mal dorthin zu gehen, um den Wohnungsinhaber, wenn irgend möglich, zu erreichen? Mit anderen Worten: Bemühen wir uns wirklich, die Menschen in unserem Gebiet zu erreichen, oder bearbeiten wir lediglich Gebiet?"

"Unser Königreichsdienst" vom April 1976 S. 7 Abs. 6:

"Wenn das Interesse nur gering ist, kannst du vielleicht kurz einen biblischen Gedanken erwähnen und dann auf dem Haus-zu-Haus-Notizenzettel vermerken, daß du wiedervorsprechen und die nächsten Ausgaben bringen solltest."

In diesen Anweisungen stechen die teils drohend/mahnenden Appelle und einschüchternden Fragen betreffs der absoluten Wichtigkeit des *"Notizenmachens"* hervor: *"Es ist ÄUSSERST WICHTIG… Wir leben in einer ÄUSSERST KRITISCHEN Zeit… Leben steht auf dem Spiel … Wir laden BLUTSCHULD auf uns, wenn wir nicht … Wir müssen unser Gebiet GRÜNDLICH bearbeiten… Wir müssen JEDEM INTERESSE nachgehen… Bemühen wir uns WIRKLICH … Können wir WIRKLICH sagen, daß wir unser Gebiet wirkungsvoll bearbeiten, wenn nicht …?"*

Dementsprechend wurde *"Notizenmachen"* von allen "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas" mit "Kult"-artiger Akribie und dem größten Ernst durchgeführt; *"Gute Notizen"* galten besonders für "Allgemeine Pioniere" und "Sonderpioniere" als absolut unerlässliche "Arbeitsgrundlage" für ihren Hochleistungs-WTG-Konzernpropagandavertrieb sowie als Gütesiegel.

Jedoch erließ das deutsche WTG-Landesbüro – gezwungen durch die verschärften Datenschutzdirektiven des europäischen Datenschutzrechts – im Mai 2019 an alle unter seiner Jurisdiktion stehende "Zeugen Jehovas" die "Paukenschlag"-Direktive, ab sofort keinerlei *"Predigtdienst-Notizen"* mehr anzufertigen und zu führen sowie sämtliche vorhandenen *"Notizen"* komplett zu vernichten, wobei sie dies in der für sie typischen Manier und ihrem megaloman/selbstverliebten Anspruch, *"Von Gottes Geist geleitet zu sein"* als *"revolutionär"* und als Ausdruck göttlichen Wirkens präsentiert, siehe 'Jehova braucht keine Haus zu Haus-Notizen' und 'Jehovas Zeugen - Jehova braucht keine Notizen mehr', und ihre bisherigen, o. a. Direktiven mit einem Federstrich zu Makulatur erklärte. Da jedoch in anderen Teilen der Welt außerhalb der EU die o. a., detaillierten WTG-"Anweisungen" betreffs *"gründlichen und gewissenhaften Notizenmachens"* als Notwendigkeit der "Rettung" von Menschen und des Vermeidens von "Blutschuld" weiterhin und unverändert gelten, stellt sich die Frage, weshalb der "Himmlische Wagen Jehovas", mit dem alle "Zeugen Jehovas" in *"weltweiter Einheit"* akribisch genau "Schritt halten" müssen, um sich nicht das *"Missfallen Jehovas"* zuzuziehen, offensichtlich innerhalb der EU nach einer anderen "himmlischen Straßenverkehrsordnung" fährt. Tatsächlich beweist die hilflos wirkende Reaktion der WTG auf diesen (sich aufgrund äußerer, "banal irdisch/weltlicher" Umstände für die WTG ergeben habende) Sachzwang ein völliges Fehlen jeglichen "Geistgeleitetseins", denn die WTG reagiert lediglich auf die Entscheidungen LOKALER MENSCHLICHER Gerichte, was sie jedoch in für sie typischer – de facto betrügerischer – Weise ihrer kritiklosen Anhängerschaft als göttliches Wirken verkauft, ähnlich wie das *"Jehova hat uns nach Warwick geschubst"*-Märchen, die abstruse *"Jehova hat durch einen Taifun Sand für einen Königreichssaal herbeigeweht"*-Phantasie oder die Behauptung, der Allmächtige sei für die Entscheidung der "Leitenden Körperschaft" im März 2020 verantwortlich gewesen, die 148. *"Gileadabschlussfeier"* ohne eingeladene Gäste durchzuführen, da das oberste WTG-

Zentralkomitee zu dieser Zeit noch nicht wissen konnte, dass wenig später der Staat New York das Epizentrum der Covid-19-Pandemie werden würde, siehe https://www.jw.org/en/news/jw/region/global/2020-Governing-Body-Update-4 ab 3:57.

Predigtdienstschule

Organisatorisch

Kurz für "Theokratische Predigtdienstschule".

Predigtdienststunden

Aktivismus
Organisatorisch

In einem Monat für "Predigtdienst" *"geleistete"* Zeit in Stunden, die per "Predigtdienstbericht" an die "Ältestenschaft" einer WTG-Ortsgruppe "Berichtet" und von dieser auf "Nachlassen der Stundenleistung" kontrolliert werden. Die Anzahl an *"geleisteten Stunden"* wird innerhalb der WTG als in Direktkorrelation zur "Geistigen Reife" und "Geistigen Gesundheit" eines "Zeugen Jehovas" stehend gesehen: Je mehr ein Zeuge Jehovas "Predigt", desto *"besser", "lieber"*, "Fortgeschrittener", "Gehorsamer", "Geistig stärker", "Gottgefälliger", "Reifer" und "Vorbildlicher" ist er und kommt für "Ernennungen" und den Erhalt von "Vorrechten" in Betracht, siehe jeweils daselbst. Des Weiteren siehe "Predigtdienstbericht". Vgl. "Starke Verkündiger"; "Schwache Verkündiger"; "Unregelmäßige Verkündiger"; "Zeiteinsatz".

Gelten hinsichtlich "Vollzeitdienern" von der WTG eigenmächtig und willkürlich festgelegte, im Laufe der Zeit mehrmals angesichts sich verschlechternder "Geschäftslage" (drastischer Schwund an "Pionieren") reduzierte Monats-Mindest-"Stundenerfordernisse", von deren Erreichen der Erhalt des jeweiligen Status ("Dienstvorrecht"), und im Falle von "Sonderpionieren" auch der Erhalt der monatlichen finanziellen *"Zuwendung"* abhängt, heißt es "offiziell" (und auch für die geschönte Außendarstellung) z. B. im "Wachtturm" vom 1.11.1999 S. 31 zwar biblisch korrekt, aber irreführend und die WTG-Realität beschönigend:

"Wie bei den Beiträgen für die Stiftshütte legt Jehova keinen bestimmten Zeiteinsatz fest, der von jedem verlangt würde".

Eine betreffs des echt biblischen Gottes und Vaters Jesu Christi völlig richtige Aussage, nicht aber betreffs der gnadenlos fordernden "Jehova"-Gottheit der WTG, denn tatsächlich gilt innerhalb der WTG nicht nur für sog. "Vollzeitdiener", sondern auch für "Nur-Versammlungsverkündiger" ein monatliches Mindest-*"Predigtdienststunden"*/"Zeiteinsatz"-Erfordernis, nämlich das Erreichen von mindestens "Versammlungsdurchschnitt" (hin und wieder auch *"Landesdurchschnitt"*), von dem der Status der "Vorbildlichkeit" und der Erhalt von WTG-organisatorischen "Privilegien" abhängt, siehe "Ernennung". Allgemein gilt die unausgesprochene Regel: Ein *"akzeptabler"* monatlicher *"Versammlungsverkündiger-Zeiteinsatz muss zweistellig sein",* was im Klartext bedeutet: "Versammlungsverkündiger" müssen Monat für Monat mindestens 10 Stunden "Predigtdienst" "Berichten", um nicht als "Schwacher Verkündiger", als "(Geistig) schwach", als "Unreif" und damit als jemand, der "Nicht vorbildlich" und *"hilfs-/ermunterungsbedürftig"* ist zu gelten.

Die Wahrheit betreffs *"Es gibt keine vorgeschriebenen Predigtdienststundenzahlen"*

Folgende *"Stundenziele"* wurden von der WTG im "Wachtturm" vom 1.7.1943 (engl.) S. 204 bis 206 auf drastisch/drakonisch/hochherrschaftliche Weise in der Form von "Aussprüchen Gottes" bzw. "göttlichen Willensbekundungen" "in Beton gegossen und in Granit gemeißelt" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Diese [von uns, der WTG getätigten] *Äußerungen des Willens Gottes seitens des Königs und durch seinen eingesetzten Bevollmächtigten* [das oberste menschliche WTG-Leitungsdirektorium] *stellen sein Gesetz oder seine Handlungsanweisung für den „klugen und treuen Knecht“ und dessen wohlgesonnene Gefährten dar, die in der Neuen Welt für immer auf der Erde weilen werden. Der Herr* [der damalige WTG-'Präsident' N. H. Knorr] *gliedert unsere Handlungsanweisungen weiter auf, damit sie besser durchführbar sind, und sagt uns durch seinen „klugen und treuen Knecht“ Genaueres. Er sagt: ‚Wir wollen den Sonderpionieren, den Pionieren und den Ortsversammlungen der Zeugen Jehovas das Feld, die Welt, in geordneter Weise zuteilen, genug, damit jeder darin gründlich Zeugnis geben kann, und wir wollen jedem die Verantwortung dafür übertragen, in seiner jeweiligen Zuteilung die Interessen der Neuen Welt* [die Organisationsinteressen der WTG] *zu vertreten.‘ Er sagt, daß das Erfordernis für Sonderpioniere 175 Stunden und 50 Rückbesuche im Monat betragen soll, was zu einer*

angemessenen Zahl von Studien führen sollte; und daß es für allgemeine Pioniere 150 Stunden und so viele Rückbesuche und Studien betragen sollte, wie in dieser Zeit vernünftig durchgeführt werden können. Und in bezug auf die Versammlungsverkündiger sagt er: ‚Wir wollen eine Quote von 60 Stunden und 12 Rückbesuchen und wenigstens einem wöchentlichen Studium für jeden Verkündiger setzen.‘ WIR ERHALTEN DIESE ANLEITUNGEN VOM HERRN DURCH SEINEN EINGESETZTEN BEVOLLMÄCHTIGTEN [d. h. diese Direktiven sind von Gott inspiriert!]*, sie zeigen uns, was von uns verlangt wird; und für diejenigen, die den Herrn* [die WTG] *wirklich lieben und sich von seinem Rat leiten lassen* [die WTG-Direktiven ohne Wenn und Aber befolgen]*, ist das ein vernünftiges Erfordernis für den Dienst. … Jetzt sagt uns der Herr durch seinen „klugen und treuen Knecht“: „ Wir wollen unser Gebiet viermal in sechs Monaten bearbeiten .“ Das wird zu unseren Organisationsanweisungen und HAT DIESELBE BINDENDE WIRKUNG FÜR UNS, WIE ES SEINE AUSSAGE FÜR DEN LOGOS HATTE, als er sprach: „Laßt uns Menschen machen in unserm Bild.“* [Eine ungeheure blasphemische Anmaßung!] *Es ist unsere Pflicht, diese zusätzliche Anweisung anzunehmen und zu befolgen. Aber jemand sagt vielleicht: „Die Verhältnisse sind anders. Der Logos konnte das vollbringen, was der Herr ihm aufgetragen hat; wenn es aber darum geht, unser Gebiet viermal in sechs Monaten zu bearbeiten, so ist das völlig unsinnig. Wir haben es niemals öfter als einmal, höchstens zweimal in sechs Monaten bearbeitet. Das ist einfach unmöglich.“ Wir haben alle dieses Argument schon gehört. Und wenn es zuträfe, sähe die Sache wirklich schlimm aus und würde heißen, daß uns der Herr* [Knorr] *etwas aufgetragen hat, das wir unmöglich erfüllen können* [auf falscher Logik (Unlogik) beruhender Unsinn: Nur weil jemand etwas sagt, heißt das nicht, dass das Gesagte Sinn ergibt]. *Die Kinder Israels gingen am letzten Tag sieben Mal um Jericho herum. Das Gebiet, das gegenwärtig ein oder zwei Mal in sechs Monaten bearbeitet wird, könnte sehr leicht auch fünf oder sechs Mal in der gleichen Zeit bearbeitet werden, wenn jedermann seine Königreichsverpflichtungen ernst nähme."*

Die in obigen Auslassungen mit Chuzpe vorgetragenen Selbstgleichsetzungen der hierfür verantwortlichen Schreiber mit Gott, und ihrer rein menschlichen, selbstersonnenen Organisations-Vertriebsdirektiven mit inspirierten göttlichen Willensäußerungen, wie sie nur in 'sola scriptura' zu finden sind, sind so atemberaubend anmaßend wie sie blasphemisch sind:

- *"Der Herr"* – nicht die WTG – legt monatliche "Predigtdienststundenerfordernisse" für die diversen WTG-Vertriebspersonalergruppen fest;
- *"Der Herr"* – nicht die WTG – legt fest, wie oft Wohngebiete mit WTG-Organisationsideologie beglückt werden müssen; es wird behauptet, dies käme dem vor Urzeiten an den Logos ergangenen Schöpfungsedikt aus Gen 1,26 sowie dem an das "Alte Israel" ergangenen Gottesauftrag, sieben Mal um Jericho zu marschieren, gleich.

Allein diese in hochherrschaftlichem Ton verfassten Auslassungen belegen die blasphemische Anmaßung der WTG bzw. ihrer für derlei Ergüsse verantwortlichen obersten Führer. Bedürfte es auch nur eines Beweises, dass sich die WTG bzw. ihre obersten menschlichen Führer auf Gottes Thron bzw. *"in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß sie Gott sei"* (2Thess 2,4), so wäre er hier unwiderlegbar erbracht.

17 Jahre später galt folgendes "harte", von der WTG für "Versammlungsverkündiger" vorgegebene "Mindeststundenziel", nämlich im "Königreichsdienst" vom Dezember 1960 S. 3 unter der Überschrift *"Was ist mit unserem Zeiteinsatz geschehen",* wo das Absinken der "Zeiteinsatz" genannten *"Verkündiger-Predigtdienst-Stundenleistung"* von monatlich 16,3 Stunden in 1951 auf 9,9 Stunden in 1959 beklagt wurde – Auszug aus Abs. 4; Großschreibung hinzugefügt:

"Die Versammlungsverkündiger werden den Wunsch haben, JEDEN MONAT 12 STUNDEN für die Lobpreisung des Namens Jehovas einzusetzen. … Das Vorbild der Diener und ihre liebevollen Ermunterungen werden dazu beitragen, daß diese Ergebnisse erzielt werden."

Die verhüllende, *"weichgespülte"* Umschreibung *"werden den Wunsch haben"* ist "knallharte Handlungsvorschrift" und bedeutet im Klartext *"Sie HABEN den Wunsch zu haben" = "Sie MÜSSEN"*. Damit ist unwiderlegbar bewiesen, dass für JEDEN der WTG als Befehlsempfänger unterstellten "Zeugen Jehovas" eine Mindest-*"Predigtdienststunden"*-Leistungsvorschrift gilt, ungeachtet der Stellung in WTG-Hierarchie und der schönfärberischen Beteuerungen von "Jehovas Zeugen", keine "Predigtdienst"- Mindestzeitvorgaben erfüllen zu müssen.

Solche an "Älteste" gerichtete "Verkündiger"-"Antreibe-" und "Einpeitsch"-Direktiven erfolgen nach vor vor, wie aus dem im Rahmen der Covid-19-Pandemie an WTG-"Ältestenschaften" ergangenem Direktivenschreiben AK:SCO vom 29.5.2020 *"AN ALLE ÄLTESTENSCHAFTEN IN UNSEREM ZWEIGGEBIET [–] Hilfe für Verkündiger während der COVID-19-Pandemie"* hervorgeht – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… prüft als Ältestenschaft zeitnah und gebetsvoll, wie ihr als Lehrer und Hirten die Verkündiger ERMUNTERN könnt, WEITERHIN PRODUKTIV TÄTIG ZU SEIN (w15 15.2. S. 15-18). ERINNERT SIE liebevoll und einfühlsam, dass wir „das

Wort Gottes“ [die menschliche WTG-Organisationsideologie] *auch in „schwierigen Zeiten“ mit Eifer PREDIGEN möchten (2. Tim. 4:2)."*

In anderen Worten: *"Auch die Covid-19-Pandemie bildet keinen Grund, im WTG-interessendienlichen PRODUZIEREN von 'Predigtdienst' nachzulassen. Es muss immer weiter PRODUZIERT werden!"*

Die weichgespülte Formulierung *"wir MÖCHTEN auch in schwierigen Zeiten predigen"* ist "knallharte" Handlungsvorschrift für *"ihr HABT zu WOLLEN",* d. h. *"Ihr MÜSST!". "Erinnert sie" = "treibt sie zu unablässigem Predigtdienst an!".*

Wenn es eines Beweises bedürfte, dass es sich bei der WTG um einen kommerziellen "Produktions"-Betrieb handelt ("Produzieren" von *"Predigtdienststunden"* und *"neuen (WTG-) Jüngern",* die ihrerseits wieder "produzieren", dann ist er hier – in der WTG eigenem, kommerziell/kapitalistisch anmutendem *"PRODUKTIV tätig sein"*-Jargon – gegeben.

Im "Königreichsdienst" vom Februar 1962 senkte die WTG die obige *"12 Stunden pro Monat"*-Direktive auf *"10 Sunden"* ab:

"Die Gesellschaft schlägt vor [d. h. dies ist ein Befehl] *daß jeder Verkündiger versucht, WENIGSTENS 10 STUNDEN JEDEN MONAT im Predigtdienst zu verbringen, was ein angemessenes Ziel ist."* – Siehe 'Notizen aus „Unser Königreichsdienst" 1962'.

Weshalb dies ein *"angemessenes Ziel"* sein soll – gemäß welcher Kriterien, oder auf welcher (biblischen) Grundlage – bleibt der WTG Geheimnis. Da diese Anweisung von 1962 WTG-seitig bis heute weder annuliert noch revidiert worden ist, muss die weiter o. a. *"10-Stundenregelung"* als derzeit verbindliches WTG-"Gesetz" für "Normalo-'Zeugen Jehovas' " alias "Versammlungsverkündiger" betrachtet werden, was die völlig unbiblische und unchristliche Festlegung des *"mindestens zweistelligen* 'Versammlungsverkündiger'-'Zeiteinsatzes' *"* begründet und erklärt.

Unabhängig von jeglichen *"Predigtdienststunden"*- alias "Zeiteinsatz"-Mindestvorschriften gilt grundsätzlich: *"Je mehr desto besser"* (genug ist nie genug; the sky is the limit, doch selbst der Himmel ist keine Grenze), weshalb die WTG die zeitlose und immerwährende Anweisung erlassen hat, *"Den Zeiteinsatz im Werke Gottes zu erhöhen".*

Zur Kennzeichnung *"besonders schwacher Verkündiger"* gibt es die im angelsächsischen Sprachraum als *"low hour publisher"* (*"Niedrigstundenverkündiger"*) bezeichnete Spezifikation, die i. d. R. bei "5 Stunden" liegt: Weniger als "5 Stunden" = *"low hour publisher"* und damit "Geistig schwacher" "Verkündiger", ungeachtet der tatsächlich christlichen, spirituellen und menschlichen Qualifikationen des Betreffenden.

Betreffs eines *"genauen Predigtdienststunden-Zeitzählens"* galt früher die strikte Regel: *"Die Zeit zählt erst ab der ersten Tür, an der man klingelt oder klopft, und endet an der letzten; Pausen und Unterbrechungen sind von dieser Zeit zu subtrahieren".* Diese von vielen "Zeugen Jehovas" als drakonisch empfundene Vorgabe wurde inzwischen von der WTG in ihrem nur für ZJ-internen Gebrauch vorgesehenen *"Organisations-"*Buch (WTG-Kürzel 'od') auf S. 76 Abs. 27 und 28 (in der Ausgabe von 2015) folgendermaßen aufgeweicht:

"Es ist wichtig, beim Berichten unserer „Predigtdienststunden“ genau zu sein. Grundsätzlich ist das die Zeit, die man im Dienst von Haus zu Haus, bei Rückbesuchen, bei Heimbibelstudien oder beim informellen sowie öffentlichen Zeugnisgeben einsetzt, um Personen Zeugnis zu geben, die keine getauften Zeugen Jehovas sind. Arbeiten zwei Verkündiger zusammen, können beide die Zeit zählen. Rückbesuche oder Bibelstudien kann aber jeweils nur einer berichten. Wenn beide Elternteile am Studierabend der Familie einen aktiven Anteil an der Schulung ihrer Kinder haben, kann jeder von ihnen bis zu einer Stunde wöchentlich berichten. Auch Brüder, die öffentliche Vorträge halten, können die Zeit zählen. Wird der öffentliche Vortrag übersetzt, kann der Dolmetscher die Zeit ebenfalls berichten. Zeit für andere notwendige Dinge wie die Vorbereitung auf den Predigtdienst, den Besuch der Zusammenkunft für den Predigtdienst, Besorgungen oder Ähnliches wird nicht berichtet. JEDER VERKÜNDIGER SOLLTE SEINEM BIBLISCH GESCHULTEN GEWISSEN FOLGEN UND UNTER GEBET ENTSCHEIDEN, WAS ALS PREDIGTDIENSTZEIT ZÄHLT. Manche Verkündiger sind in dicht besiedelten Gebieten tätig, andere in Gebieten mit einer geringen Einwohnerzahl, wo man weite Wege zurücklegen muss. Die Gebiete sind unterschiedlich, und auch die Verkündiger betrachten ihren Dienst unterschiedlich. DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT DRÄNGT DER WELTWEITEN VERSAMMLUNG NICHT IHR GEWISSEN AUF, WENN ES DARUM GEHT, WAS ALS PREDIGTDIENSTZEIT ZU ZÄHLEN IST, NOCH HAT JEMAND ANDERS DEN AUFTRAG, DAS ZU BEURTEILEN (Mat. 6:1; 7:1; 1. Tim. 1:5)."

(Hier muss man sich allerdings fragen: Wenn denn das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium anderen betreffs des völlig unbiblischen *"Zeitzählens" "nicht ihr Gewissen aufdrängen"* möchte, weshalb schafft es dann nicht dieses unbiblische, von *"Richter"* Rutherford ersonnene, der reinen Einsatz- und Leistungskontrolle dienende Règlement

des "Predigtdienstberichtens" per se ab, durch das sich die WTG auf impertinente Weise zwischen Gott und Menschen drängt, indem sie von jenen verlangt, ihr über ihren persönlichen Gottesdienst Rechenschaft abzulegen?)

Um die Zahl *"berichtbarer Predigtdienststunden"* künstlich hoch zu treiben, bedienen sich viele "Zeugen Jehovas" recht unverhohlen diverser "Tricks" wie z. B. Beginn des *"Zeitzählens"* durch einen Telefonanruf bei einer "interessierten Person" oder das Versenden einer SMS, sodann längere Autofahrt ins "Gebiet", dort Aufsuchen einiger weniger Türen, gefolgt von weiteren Autofahrten kreuz und quer durchs "Versammlungsgebiet" etc. Auch die Praxis des *"Zeugnisbriefeschreibens"* beruht auf dem Zwang des *"Stundenmachens/Stundenproduzierens egal wie".* Unbedarften Beobachtern erscheinen solche Praktiken im Lichte ihrer Ineffektivität, was *"Resultate im Dienst"* betrifft, sowie ihrer "Trickserei" sehr oft als eine "Verspottung Gottes" sowie als eine Verschwendung von Lebenszeit und Mitteln.

Die Obsession der WTG mit *"Predigtdienststunden",* die der einzelne "Zeuge Jehovas" durch ständigen Druck seitens der WTG und ihrer Hierarchiefunktionäre, "Mehr zu tun" zu spüren bekommt, muss als "Vergötzung von Zahlen einer Leistungsbilanz" gewertet werden, was weder mit biblisch/christlicher Gottesanbetung und Gottesdienst, noch mit der Bibel, noch mit Christentum und der Nachfolge Jesu Christi zu tun hat.

Vor der Covid-19-Pandemie in 2020 leisteten "Jehovas Zeugen" laut WTG pro Jahr mehr als zwei Milliarden *"Predigtdienststunden"*, was über einer viertel Million Jahren entspricht. Betreffs der Zweifelhaftigkeit der Zuverlässigkeit dieser und ähnlicher Angaben siehe "Mehrung".

Die allen "Zeugen Jehovas" auferlegte Verpflichtung, über die von ihnen monatlich geleistete Anzahl an *"Predigtdienststunden"* per vom zuständigen "Dienstgruppenaufseher" seiner Ortsgruppe zu kontrollierenden "Predigtdienstbericht" Rechenschaft abzulegen, bietet der WTG sowie den von ihr akkreditierten Lokal-Hierarchiefunktionären eine äußerst effektive Möglichkeit der permanenten Überwachung sowie der Einsatz-, Leistungs- und Konformitätskontrolle eines jeden einzelnen "Zeugen Jehovas" weltweit. Sobald ein "Zeuge Jehovas" es versäumt, auch nur einen einzigen Monat keinen "Predigtdienstbericht" einzureichen, gilt er als zu beobachtender "Unregelmäßiger Verkündiger", der "Nachlässt", und damit als "Geistig schwach" und "Nicht vorbildlich"; jemand, der *"nicht* 'Genug tut' " und dem durch "Ermunterung" und "Ratgeben" *"Beine gemacht"* werden muss, damit er wieder ausreichend Leistung bringt und "Geistig stark" wird, um nicht als "Schlechte Gesellschaft" gebrandmarkt und in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet zu werden. Mehr hierzu siehe "Unregelmäßige Verkündiger".

Betreffs der von der WTG an "Kreisaufseher" ergangenen Anweisungen betreffs quasi-totalitärer Überwachung der *"Predigtdienststunden"*-Leistung einzelner "Verkündiger" und des Antreibens zu größerer Leistung im Falle von "ungenügender Performance" siehe "Verkündigerberichtskarte".

Aus biblisch/christlicher Sicht muss die WTG-Organisationsdirektive hinsichtlich des "Berichtens von *Predigtdienststunden"* als krasse Verletzung der von Jesus Christus aufgestellten Regeln bewertet werden: *"Habt acht auf eure Gerechtigkeit, dass ihr sie nicht vor den Menschen übt, um von ihnen gesehen zu werden!"* (Mat 6,1) und in erweitertem Sinne auch von *"Deine Linke soll nicht wissen, was deine Rechte tut"* (Mat 6,3; siehe auch Mat 23,5). Weder hat ein Christ vor anderen Menschen Rechenschaft über seinen Gottesdienst abzulegen, noch obliegt es anderen Menschen, einen solchen Rechenschaftsbericht einzufordern und diesen als Grundlage einer "Qualitätsbewertung" zu verwenden. Hier geht die WTG ganz klar *"über das hinaus, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ) und schwingt sich zum *"Herrscher über den Glauben"* und den Gottesdienst anderer Menschen auf, in Verletzung der Aussagen des NT aus 2Kor 1,24 und 1Pet 5,3. Mehr hierzu siehe "Predigtdienstbericht".

"Normale" "Zeugen Jehovas"-"Verkündiger" dürfen geleistete *"Predigtdienststunden"* nur in vollen Stundeninkrementen *"*Berichten*"*. Um aber ihren Kontrollzugriff auf ältere und/oder kranke, nur "bedingt einsatzfähige" "Zeugen Jehovas" (einschließlich jene in Krankenhäusern und Pflegeheimen) nicht zu verlieren, hat die WTG die "Vorkehrung" ersonnen, dass diese Personen – nach *"Genehmigung"* seitens der zuständigen örtlichen "Ältestenschaft" – in 15-Minuten-Inkrementen "Berichten" *"DÜRFEN* (!)*"* (WTG-Referenzangaben: od 87; km 3/03 5; km 10/02 8), was im Grunde einem "Zur-Leistung-Peitschen" und "Sporengeben" all jener "Zeugen Jehovas" gleichkommt, die u. U. nicht mehr zum Ableisten dieser unbiblischen, menschlich/organisatorischen Leistungsvorgabe "Predigen/Predigtdienst verrichten" in der Lage sind; betreffs einer weiteren Beurteilung dieser *"15-Minuten-Inkremente-Berichts-Vorkehrung"* und der Art, wie die WTG diese als *"liebevolle Vorkehrung Gottes"* schönredet siehe "Die *„liebevolle 15-Minuten-Inkremente-Predigtdienstzeit-Berichtsregel“* ".

All dies zeigt, in welch irrationalem Ausmaß *"Predigtdienststunden"* für die WTG von absoluter, alles überragender und durch nichts zu übertreffender Bedeutung sind. Weder jemandes Fortschritt als Mensch noch als Christ hat für die – und innerhalb der – WTG auch nur ansatzweise (wenn überhaupt) eine solch eminente Bedeutung wie dieser

rein menschliche und von Menschen ersonnene Leistungsgradmesser *"Predigtdienststunden"*. Mit ihrer *"15-Minuten-Inkremente-Berichten"*-Regel zielt die WTG darauf ab, dass sich ältere und gebrechliche "Zeugen Jehovas" keinesfalls einen "Freibrief" gönnen und "Nicht nachlassen", was das Abarbeiten der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtdienst"-Vorschrift anbelangt, sondern sich weiterhin "schuldig" fühlen, ihr "Bestes zu geben" und als Multiplikatoren im Verbreiten von WTG-Verlagsdoktrin zu funktionieren. Scherzhaft wird dies unter "Jehovas Zeugen" wie folgt beschrieben: *"In Gottes Organisation geht man nicht in Rente."*

Der wahrscheinlichste Grund für die "15-Minuten-Inkremente 'Berichts' "-Regel dürfte allerdings darin bestehen, dass dies die Anzahl an "Verkündigern" hochtreibt bzw. hochhält und damit der Statistikverbesserung dient.

Welch hohen Stellenwert für die – und innerhalb der – WTG die *"Zeit im* 'Predigtdienst' " einnimmt, die jeder einzelne "Zeuge Jehovas" "Einsetzt", verdeutlicht folgendes, aus dem "Tagestext" vom 9.6.2015 entnommenes Beispiel - Großschreibung hinzugefügt:

"Sogleich betete Nehemia zu dem Gott der Himmel (Neh. 2:4) Jehova erhörte Nehemias Gebete und lenkte alles so, dass seinem Volk geholfen wurde (Neh. 2:5, 6). Wenn wir wie Nehemia unablässig beten, bleibt auch unser Glaube stark. Der Teufel kennt kein Mitgefühl. Oft schlägt er gerade dann zu, wenn wir schwach sind — wenn wir mit angeschlagener Gesundheit oder Entmutigung zu kämpfen haben. Dann kommt es uns womöglich so vor, als hätten DIE PAAR STUNDEN, DIE WIR IM MONAT IM PREDIGTDIENST EINSETZEN KÖNNEN, FÜR JEHOVA KAUM EINEN WERT. Oder uns quält die Erinnerung an schreckliche Erlebnisse, die wir in unserem Leben schon durchmachen mussten. Satan will uns nur zu gern einreden, WIR SEIEN NICHTS WERT. Häufig zielt er darauf ab, unsere Gefühle zu manipulieren und so unseren Glauben zu schwächen. Wie gut, wenn wir uns in solchen Momenten an Nehemia ein Beispiel nehmen, der „sogleich" betete! Nur wenn Jehova uns hilft, können wir Versuchungen widerstehen und in Glaubensprüfungen stark bleiben. w13 15. 11. 1:12-14"

Hierzu läßt sich folgendes feststellen:

□ Wirklich wichtige und das Leben von Menschen berührende Ereignisse, Leiden und Schicksalsschläge, die das Verhältnis des Menschen mit und zu Gott berühren und die zu Recht Gegenstand von Gebeten sind, schiebt die WTG beiseite, um ihr – von ihr selbst auf den Sockel der allergrößten universellen Wichtigkeiten *"Zahl der Predigtdienststunden"* erhobenes – *"Goldenes Kalb* 'Predigtdienst' " an die erste Stelle zu rücken (siehe auch "Gegenstand der Gebete"). So ganz nebenbei – um nicht ganz "ohne" dazustehen – liefert die WTG dann noch *"schlechte Erinnerungen"* als mögliche Gründe für "Entmutigung" nach; dennoch zeigt sich, dass für die WTG ihr ihrem eigenem Interesse dienender Götze "Predigtdienst" alles andere, was Menschen erleben und durchmachen müssen, beiseiteschiebt und bedeutungslos macht. Dies offenbart die krass egozentrisch/omphaloskeptische Denkweise der WTG: Nur sie selbst und ihre Belange zählen; alles andere im Leben von Menschen ist ihr unwichtig oder existiert für sie nicht.

□ Wäre jemand vorher nie auf die Idee gekommen, dass *"nur 'wenige Stunden* 'Predigtdienst' " ein Problem darstellen, so spätestens jetzt, nach diesem "liebevoll gemeinten" Hinweis der WTG, der auf den ersten Blick "Auferbauend", "Ermunternd" und "Tröstend" wirken soll, in Wahrheit aber eine Anweisung darstellt, doch bitteschön "Mehr zu tun", nämlich so viel wie möglich. Hier wird deutlich, wie die WTG vermittels auf den ersten Blick oder bei unkritischem Lesen als "nett" und "fürsorglich" erscheinenden Äußerungen in Wirklichkeit zu Volleinsatz für ihre Verlagsinteressen antreibt.

□ Das Nahelegen der möglichen Sorge, für Gott aufgrund *"nur weniger* 'Predigtdienst'*-Stunden nichts wert zu sein"* offenbart, wie unbiblisch und weit entfernt von einem echt christlichen Gottesverständnis das Gottesbild der WTG doch ist, siehe "WTG-Gottesverständnis"; vgl. auch "Genug tun; genügend tun".

Dies deckt sich mit folgender Passage aus "Erwachet!" vom 2.5.2000 S. 9 – Großschreibung hinzugefügt:

"Die kräftezehrenden Auswirkungen seiner Krankheit machen ihm noch immer zu schaffen. Dennoch VERBRINGT ER MONATLICH UNGEFÄHR 70 STUNDEN seiner Zeit mit etwas, was er [laut WTG] *am liebsten tut — mit Menschen in seiner Umgebung über seine biblisch fundierte Hoffnung sprechen."*

"Der Wachtturm" vom Juni 2017 dritter "Studienartikel" S. 26 Abs. 17 legt die Sprunglatte noch höher:

"Beteiligen wir uns weiter regelmäßig an Jehovas Werk… So war es auch bei einer Zeugin namens Renee. Sie erlitt einen Schlaganfall, hatte chronische Schmerzen und kämpfte gegen Krebs. Wenn sie zur Behandlung in medizinische Einrichtungen musste, predigte sie dem Personal, Patienten und Besuchern. EINMAL GAB SIE IN NUR ZWEIEINHALB WOCHEN 80 STUNDEN ZEUGNIS. Selbst als sie im Sterben lag, verlor sie die Streitfrage nie aus den Augen."

Solche "Guten Beispiele", "Vorbilder" und "Erfahrungen" nutzt die WTG, um kranken "Zeugen Jehovas" "Beine zu machen" (*"Lasst euch gefälligst nicht hängen! Krankheit ist keine Entschuldigung dafür, 'Nichts' zu tun. Wenn diese Brüder trotz ihrer Krankheit derartig 'Eifrig' und 'Fleißig' sind und sogar im 'Vollzeitdienst' stehen, gibt es für niemanden eine Entschuldigung für 'Nachlassen'! "* etc.).

Betreffs der Äußerung *"Ich kann nicht akzeptieren, dass nur Brüder anerkannt werden, die eine große Zahl von Predigtdienststunden aufweisen können" siehe* "Belohnung".

Betreffs Belegen in WTG-"Literatur" dafür, dass "Predigtdienstberichte" der unbiblischen Leistungskontrolle jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" dienen und bei ungenügender Leistung den Grund zum Druckausüben in puncto Leistungssteigerung bilden siehe "Unregelmäßige Verkündiger".

Betreffs des WTG-Erfordernisses, ein "Ungetaufter Verkündiger" zu sein, der eine "ausreichende" monatliche Mindestanzahl an *"Predigtdienststunden"* produziert und "Predigtdienstberichte" an die örtlich zuständigen WTG-Hierarchiefunktionäre "Berichtet", um *"zur Taufe zugelassen"* zu werden siehe "Zur WTG-kriterienbasierten *„Zulassung zur Taufe“* ".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der WTG-Direktive, selbst im Urlaub ohne Unterbrechung "Predigtdienst" durchzuführen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 unter "WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *„Predigtauftrags“*-Direktive".

Predigtdiensttreffpunkt

Aktivismus
Organisatorisch

Auch kurz "Treffpunkt" genannt. Mindestens einmal wöchentliches Treffen einer "Dienstgruppe" unter der Aufsicht des jeweiligen "Dienstgruppenaufsehers" oder dessen Assistenten, zumeist in einer Privatwohnung, zum Zwecke der Besprechung und Vorbereitung der darauf folgenden Tür-zu-Tür-Werbetätigkeit. Einen regelmäßigen "Predigtdiensttreffpunkt" in seiner Wohnung zu haben gilt als großes "Vorrecht" und wird nur "Vorbildlichen" Personen oder Familien gewährt, die hundertprozentig auf WTG-Kurs liegen.

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde"*, u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021".

Predigttätigkeit

Aktivismus
Dogma

Das von der WTG angeordnete und zu christlich/göttlichem Gebot erhobene öffentliche Verbreiten ihrer Dogmen und Lehren mit dem Ziel des "Jüngermachens". Siehe "Predigtwerk".

Betreffs der – die WTG-*"Predigtauftrag"*-Doktrin tatsächlich begründende – *"ADV"*-Klinkenputz-Direktive des *"Richters"* Rutherford an seine *"Publicity Agents"* genannten "Prediger" siehe "Haus-zu-Haus-Dienst".

Betreffsder Apg 8,4-basierten WTG-Behauptung, jeder der ersten Christen habe *"Predigtdienst durchgeführt"* siehe den Kommentar zu Apg 8,4 unter "Predigtauftrag".

Betreffs der anmaßend/lächerlichen WTG-Behauptungen *"Durch kein anderes Werk [wie unser Predigtwerk] wird so viel Gutes erreicht"* sowie, das Ableisten von "Predigtdienst" *"bewiese den Wunsch, heilig zu werden"* aus dem "Wachtturm" vom Dezember 2021 "Studienartikel" Nr. 49 S. 13 Abs. 18 siehe "Predigtdienst".

Betreffs der Behauptung, der in 2Kor 4,7 erwähnte *"Schatz"* sei der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Predigtdienst".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs aller von der WTG zwecks pseudobiblischen Forcierens ihres "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus eisegetisch verdrehter Bibeltexte siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des biblisch/christlichen *"Wachsamkeits-/Wach bleiben"*-Begriffes auf die von ihr eigenmächtig als göttliches Gebot erklärten *"Predigt"*-Vertriebstätigkeit siehe "Wachsam bleiben; Wachsamkeit".

Betreffs des Kommentars zum "Tagestext" vom 2.5.2015, in dem die WTG behauptet, das von ihr eigenmächtig als *"alleinseligmachende Vorkehrung Gottes"* zur "Rettung" der Menschen stipulierte "Predigtwerk" siehe "Predigtdienst".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas"*, sondern "Zeugen JESU".

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Betreffs der im "Wachtturm" vom Juli 2016 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 6 enthaltenen selbstherrlichen WTG-Behauptung, erst ein Gespräch mit "Jehovas Zeugen" öffne den Menschen die Augen siehe ebenfalls "Predigen".

Betreffs der WTG-Vorschrift, Gott um *"Erfolg"* für das von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene "Predigtwerk" zu beten siehe "Gebetsvoll".

Betreffs der WTG-Anweisung, zu prüfen, ob *"sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt"* und ggf. darauf *"zu verzichten"* siehe "Dreifache Schnur".

Betreffs der Falschbehauptung, nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Einsetzt" *"KÖNNE"* der Heilige Geist in dieser Person wirken siehe "Heiliger Geist".

Betreffs der Behauptung, nur weil "Jehovas Zeugen" "Predigten", erhielten andere Menschen *"die Gelegenheit"*, zu Gott und Christus zu gelangen und nach Gottes Gesetzen zu leben siehe "Nach Gottes Gesetzen leben".

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensitit"* der von ihr durchgeführten *"Predigttätigkeit"* *"beweise"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien u. a., oder auch in China, Nordkorea u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bis hin zu überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung noch nie etwas oder kaum von "Jehovas Zeugen" gehört. Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung und bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung zu bewerten. Bekräftigt wird dies durch einen Vergleich des maßlos selbstverliebten Anspruchs der WTG betreffs ihres angeblich *"einzigartigen"* "Predigtwerkes" mit dem gleichermaßen narzisstischen Selbstverständnis der Mormonenkirche, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Betreffs der WTG-Direktive, selbst im Urlaub ohne Unterbrechung "Predigtdienst" durchzuführen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 unter "WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *„Predigtauftrags“*-Direktive".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde"*, u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Durchführen der von ihr geforderten *"Predigttätigkeit"* sei *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Predigtwerk

Aktivismus
Dogma

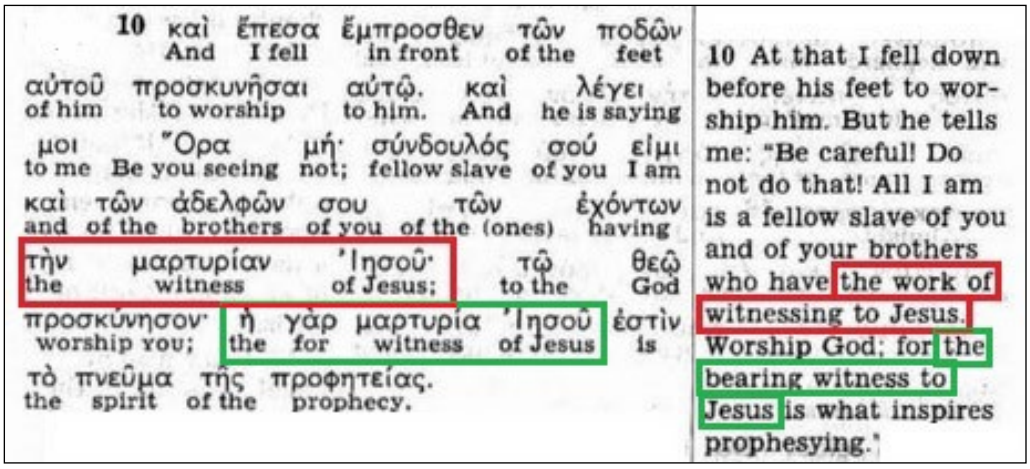
Auch "Zeugniswerk", und kurz "Das Werk" genannt; Synonym von "Predigttätigkeit". Das von der WTG angeordnete und zu christlich/göttlichem Gebot erhobene öffentliche Verbreiten ihrer Dogmen und Lehren mit dem Ziel des "Jüngermachens", d. h. des an-die-WTG-Heranführens von Menschen mit dem Ziel, aus ihnen der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas", die ihrerseits WTG-Organisationsideologie und -Propaganda verbreiten, zu machen. Vgl. "Haus-zu-Haus-Dienst"; "Predigen"; "Predigtauftrag"; "Predigtdienst".

Betreffs der (die WTG-*"Predigtauftrag"*-Doktrin tatsächlich begründenden) *"ADV"*-Klinkenputz-Direktive des *"Richters"* Rutherford an seine *"Publicity Agents"* genannten "Prediger" siehe "Haus-zu-Haus-Dienst".

Zur pseudobiblischen Stützung des WTG-*"Predigtwerk"*-Hochleistungsaktivismusdogmas verfälscht die prä-2018-NWÜ Offb 19,10 durch Einfügen des urtextfremden Begriffes *"Werk"* (dies gilt auch für Offb 12,17) wie folgt:

"… deinen Brüdern, die das Werk des Zeugnisgebens für Jesus innehaben."

Wie aus der WTG eigenen *"Kingdom Interlinear"*-Ausgabe von 1985 (WTG-Kürzel 'int-E') S. 1117 ersichtlich ist, existiert im griechischen Grundtext von Offb 19,10 der Begriff ἔργον **é**rgon, *"Werk"*, nicht; es heißt nicht 'τον ἔργον τὴς μαρτυρίας Ἰησοῦ ton **é**rgon tês martyr**í**as Iês**oũ**', *"das Werk des Zeugnisses Jesu"* ('**é**rgon' –> *"Ergonomisch; Ergometer; Synergie"* u. a.), sondern 'τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ tên martyr**í**an Iês**oũ**', *"das Zeugnis Jesu"* (rot umrandet; aus der Fließtextspalte des englischen Textes rechts ist ersichtlich, dass das urtextfremde Wort *"work (Werk)"* von den "Machern" der *'int'* eingefügt wurde):



10 καὶ ἔπεσα ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν
And I fell in front of the feet
αὐτοῦ προσκυνῆσαι αὐτῷ. καὶ λέγει
of him to worship to him. And he is saying
μοι Ὅρα μή· σύνδουλός σού εἰμι
to me Be you seeing not; fellow slave of you I am
καὶ τῶν ἀδελφῶν σου τῶν ἐχόντων
and of the brothers of you of the (ones) having
τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ· τῷ θεῷ
the witness of Jesus; to the God
προσκύνησον· ἡ γὰρ μαρτυρία Ἰησοῦ ἐστὶν
worship you; the for witness of Jesus is
τὸ πνεῦμα τῆς προφητείας.
the spirit of the prophecy.

10 At that I fell down before his feet to worship him. But he tells me: "Be careful! Do not do that! All I am is a fellow slave of you and of your brothers who have the work of witnessing to Jesus. Worship God; for the bearing witness to Jesus is what inspires prophesying."

Die grün umrandete Passage offenbart der WTG Inkonsistenz beim Wiedergeben der gleichen Wendung (dieses Mal im Nominativ: 'ἡ γὰρ μαρτυρία Ἰησοῦ hê gàr martyr**í**a Iês**oũ**'; die Partikel γὰρ gàr, *"denn"*, verändert den Sinn nicht) mit *"the bearing witness to Jesus (das Zeugnisgeben für Jesus)";* der Begriff *"Werk"* wird nun "einfach so" ausgelassen.

Auch fällt auf, dass in beiden 'martyr**í**a Iês**oũ**'-Passagen nicht von *"Zeugnis FÜR* (Akkusativ) *Jesus"*, sondern *"Zeugnis Jesu"* im Sinne von *"Zeugnis DES* (Genitiv) *Jesus"* die Rede ist ("unbestimmter" Genitiv ohne den deklinierten griechischen Artikel); das Zeugnis wird nicht FÜR oder BEZÜGLICH Jesu(s), sondern VON Jesus abgelegt. Mehr hierzu s. u.

(Betreffs der weiteren Verfälschung dieser Passage zu *"den Auftrag haben, für Jesus als Zeugen auszusagen"* in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".)

"*WERK des Zeugnisgebens*" soll hier WTG-interessendienlich verstanden werden als *"Das von der WTG weltweit organisierte* 'Haus-zu-Haus'-*Predigt-WERK*' ", und die *"Brüder", die dieses "Werk 'innehaben*' " als die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Leitungsgremium und in der Öffentlichkeit repräsentiert durch "Jehovas Zeugen". Dies geht klar aus den im "Mittelstreifen" der NWÜ als Querverweise angeführten Bibeltexten Mat 28,19

sowie Apg 1,8 hervor, die den von Christus AUSSCHLIESSLICH an die 12 Apostel und die Handvoll von Gott ernannten Evangeliumsverkündiger wie Paulus, Barnabas und Silas erteilten urchristlichen Verkündigungsauftrag enthalten, jedoch von der WTG und einigen anderen fundamentalistischen Sekten eigenmächtig und unbiblisch in einen *"globalen, an ALLE Nachfolger Christi ALLER Zeiten – JEDEN Mann, JEDE Frau und JEDES Kind – erteilten PREDIGAUFTRAG"* uminterpretiert werden; betreffs des Irrtums dieser Auslegung siehe "Predigtauftrag", auch, was die WTG-interessenzweckdienliche Verfälschung von Offb 19,10 mit *"Deinen Brüdern, die den AUFTRAG haben, für Jesus als Zeugen AUSZUSAGEN"* betrifft.

Abgesehen davon, dass das von der WTG *"organisierte Predigtwerk"* nicht Jesus Christus, sondern "Jehova" und die WTG zum Inhalt hat (weshalb selbst in der NWÜ-verfälschten Wiedergabevariante nicht die WTG bzw. "Jehovas Zeugen" gemeint sein könnte), geht es in der gemäß dem Urtext zugrundeliegenden Wendung 'tên martyr**í**an Iês**oū**', *"das* (im Akkusativ) *Zeugnis Jesu"* nicht um ein von Menschen durchgeführtes *"WERK";* die Passage *"Deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben"* ist die Wiedergabe der Passage 'τῶν ἀδελφῶν σου τῶν ἐχόντων τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ tōn adelph**ō**n sou tōn ech**ó**ntōn tên martyr**í**an Iês**oū**', wörtlich *"den Brüdern deinen den habenden das* (Akkusativ, also 'wen' oder 'was') *Zeugnis Jesu".* Die hier zu beantwortende Frage ist: Was bedeutet die Kernwendung 'hê martyr**í**a Iês**oū**',*"das Zeugnis Jesu"?*

Diverse Bibelkommentatoren weisen auf eine mögliche Unschärfe hinsichtlich des Begriffsverständnisses dieser Wendung hin – Beispiele:

Der Kommentar der 'NET'-Bibel:

> *"The genitive Ἰησοῦ (Iesou) has been translated as an objective genitive here. A subjective genitive, also possible, would produce the meaning „who hold to what Jesus testifies.“ "*

'English Annotations on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"For the testimony of Jesus is the spirit of prophecy: there are divers senses given of the last phrase; but of all given, there are two which seem to me most probable: either:*
>
> *1. The spirit of this prophecy, by which I have revealed these things to thee, is not mine, it is the testimony of Jesus; he therefore is to be adored, not I. Or:*
>
> *2. Thy preaching the gospel, which is thy testimony to Christ, is as much from the Spirit of God, as my spirit of prophecy: we are therefore equals, and I am not to be worshipped more than thou art."*

'Expository Notes' von Dr. Thomas Constable:

> *"The last clause of the verse (**"for the testimony of Jesus is the spirit of prophecy"**) is capable of various interpretations. Some take the genitive "of Jesus" as objective, which yields two possible understandings. Perhaps the angel meant that testimony about Jesus is the common substance of all prophecy, that all prophecy ultimately reveals Him. [Note: Erdman, p148; David J. MacLeod, "Heaven"s Hallelujah Chorus: An Introduction to the Seven "Last Things" (Revelation 19:1-10)," Bibliotheca Sacra156:621 (January-March1999):83.] Alternatively the angel could have meant that the true spirit of prophecy always manifests itself in bearing witness to Jesus; prophecy that does not bear witness to Him is false prophecy. [Note: Morris, p228.] If the genitive is subjective, the angel meant that the testimony that Jesus has given is the essence of prophetic proclamation. [Note: Mounce, p342; Beasley-Murray, p276.] This last view seems preferable since it affords the best explanation of why John should not worship the angel: Jesus is the source of Revelation, and angels just communicate it. Moreover the phrase "of Jesus" in the preceding clause also seems to be subjective."*

'Commentaries on the Bible' von James Burton Coffman:

> *"We regret that the vast majority have failed utterly to understand this. "There is no way absolutely to determine whether John is speaking of the witness given by Christ himself, or whether the witness is about Christ." Ladd thought that, "It is the witness borne by the church to Jesus." Beasley-Murray interpreted it to mean the "testimony which Jesus gives." All such explanations fall short. Bruce was nearer the truth when he wrote: "Here New Testament prophecy is meant, as in the similar statement regarding Old Testament prophecy in 1 Peter 1:10f. This harmonizes completely with our view of it given in the fourth paragraph under Revelation 19:10. We see this clause as a qualifier of those whom the angel meant were his fellow-servants. He spoke of the Twelve Apostles, and this verse indicates that meaning, for the apostles alone were truly "prophets" of the New Testament.*

> *Barclay's interesting comment on this is included here, not because it touches this vital meaning of the passage, but be cause it gives attention to the "double meaning" phenomenon often found in the New Testament.*
>
> *This is the kind of double meaning of which the Greek language is capable; and it may well be that John intended the double meaning. The true prophet is the man who receives from Christ the message he brings to men, and whose words and works are at one and the same time an act of witness to Christ.[28]*
>
> *We cannot accept the view that a true Christian, however effective his "witness," is in any sense a possessor of the "spirit of prophecy." The clause is a designator of the Twelve."*

Gemäß diesen Erklärungen KÖNNTE martyr**í**a – *"Zeugnis"* – im Sinne eines *"Werkes"* von *"Zeugnis-GEBEN", "Predigen"* etc. verstanden werden; dann allerdings nur im NT-christlichen Sinn als *"CHRISTUS-BEKENNTNIS"* im Sinne von Mat 10,32/Luk 12,8; Röm 10,9-13 u. a. Allerdings legt die Offb etwas anderes nahe, wenn alle Stellen, an denen die Wendung 'hê martyr**í**a Iês**oũ**' auftaucht und die als eine "feststehende Wendung" erscheint, betrachtet werden. Die erste derselben ist Offb 1,2, die das korrekte Verständnis für die gesamte Offb vorgibt: *"[Johannes,] der bezeugt hat* (emart**ý**rêsen, Verb 3. Person Singular Aorist von martyr**é**ō, *bezeugen) das Wort Gottes und das Zeugnis* (Akkusativ-NOMEN! Kein Verb – von martyr**í**a) *Jesu Christi, alles, was er sah."*

In anderen Worten: Johannes (1) *"bezeugte/legte Zeugnis ab"* (2) das/vom *"Zeugnis* (martyr**í**a) *Jesu";* er *"bezeugte das Zeugnis Jesu".* Das im zweiten Versteil angeführte *"Zeugnis Jesu"* bedeutet hier nicht: *"Zeugnisgeben ÜBER Jesus"* (also, "Predigen" bzw. *"Predigtdienst DURCHFÜHREN"* in WTG-Sinne; nur das zuerst auftauchende Verb 'martyr**é**ō' KÖNNTE in diesem Sinne gedeutet werden), sondern ist der Inhalt der von Christus an die Menschen überbrachten Botschaft, die VON IHM übermittelte Gottesoffenbarung, SEIN *"Zeugnis"* (*"Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen",* Joh 14,9) oder göttliche Wahrheit (*"Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, auf daß ich der Wahrheit Zeugnis gebe* (martyr**ê**sō)*",* Joh 18,37) – SEIN *"Zeugnis",* welches er selbst im Joh-Evangelium detailliert erklärte: *"Der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht"* (1,18); *"Der, welchen Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes"* (3,34); *"Ich aber habe das Zeugnis* (martyr**í**a)*, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, welche der Vater mir gegeben hat, auf daß ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, zeugen von mir, daß der Vater mich gesandt hat. Und der Vater, der mich gesandt hat, er selbst hat Zeugnis von mir gegeben* (memart**ý**rêken)*"* (5,36.37) u. a., besonders aber 17,6.26 *"Ich habe deinen Namen geoffenbart den Menschen, die du mir aus der Welt gegeben hast."*

Somit ist auf der Grundlage des Offb-Gebrauchs der Wendung 'hê martyr**í**a Iês**oũ**' – *"Das Zeugnis Jesu/das Zeugnis des Jesus"* – dieselbe von *"Predigen ÜBER Jesus"* zu unterscheiden, und Offb 19,10 hat nichts mit *"Predigt-WERK"* bzw. "Predigtdienst" zu tun. Die in Offb 19,10 angeführten *"Brüder"* sind Menschen, die im Besitz des Erlösungsglaubens sind und von Jesus Christus das *"Zeugnis der Zugehörigkeit zu ihm"* haben, die Glieder des Leibes Christi sind und im Sinne von Röm 10,10-14 das christliche 'Homologí**a**'-Bekenntnis zu Jesus ablegen, für die Er im Gegenzug *"Zeugnis ablegt",* ganz im Sinne von Mat 10,32/Luk 12,8: *"Ein jeder nun, der mich vor den Menschen bekennen wird* (homolog**ê**sei)*, den werde auch ich bekennen* (homolog**ê**sō) *vor meinem Vater, der in den Himmeln ist."* Hierzu siehe die Fußnote zu Offb 19,10 in der NGÜ: *"Andere übersetzen: „zu denen Jesus sich bekennt". Wörtlich: „die das Zeugnis von Jesus haben"."* Die durch die NWÜ-Querverweise gestützte, unbiblische WTG-Eisegese von Offb 19,10 *"Ich bin nichts weiter als ein Mitsklave von dir und DEINEN BRÜDERN, DER WTG, JEHOVAS ZEUGEN UND IHRER 'LEITENDEN KÖRPERSCHAFT', DIE DAS VON IHR 'ORGANISIERTE PREDIGTWERK' DURCHFÜHREN"* muss als krass WTG-eigenzweckdienliche Verfälschung des Bibeltextes zurückgewiesen werden. Weiter wird dies durch das den V. 10 abschließende *"Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung* (ἡ μαρτυρία Ἰησοῦ ἐστιν τὸ πνεῦμα τῆς προφητείας hê martyr**í**a Iês**oũ** estin tò pn**eũ**ma tês prophêt**eí**as)*"* bestätigt: Würde 'hê martyr**í**a Iês**oũ**' im Sinne von "Predigen" oder "Zeugnisgeben" verstanden und genau jenes "Predigen" oder "Zeugnisgeben" als eine Form des "Prophezeiens", wie es die WTG behauptet, so bedeutete die gesamte Passage WTG-gemäß *"Das Zeugnisgeben über Jesus ist der Geist des Zeugnisgebens über Jesus",* oder – in WTG-/NWÜ-Wortlaut – *"Das Zeugnisgeben für Jesus ist das, was zum Zeugnisgeben über Jesus inspiriert"* (oder laut "revidierter" NWÜ von 2018: *"Für Jesus als Zeuge auszusagen ist das, was zum als Zeuge für Jesus aussagen inspiriert"*) – eine "Nonsens-Zirkelschluss"-Aussage. Vielmehr bedeutet der V. 10-Abschluss im Rahmen des o. a. Offb-Gebrauchs der Wendung 'hê martyr**í**a Iês**oũ**': *"Das Zeugnis Jesu, d. h. JESU BEKENNTNIS ZUM GLÄUBIGEN – der BESITZ dieses Zeugnisses seitens des Gläubigen – ist 'der Geist', d. h. die Triebkraft jeglichen Prophezeiens – des von Gott inspirierten Äußerns göttlicher Offenbarungen und Willensbekundungen."* Im Lichte von 2Pet 1,21 muss davon ausgegangen werden, dass sich der Schreiber der Apokalypse hier spezifisch auf die ihm und den *"Aposteln und Propheten"* (Eph 2,20) biblischer Zeiten übermittelten *"prophetischen Aussagen"* (1Thess 5,20 laut NEÜ und NGÜ) bezieht, die für heutige Christen einzig und allein im inspirierten Kanon von 'sola scriptura' verbindlich kodifiziert sind.

Dementsprechend bieten diverse Bibelkommentare folgende Erklärungen:

'Vincent's Word Studies':

> *"The testimony of Jesus (ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰησοῦ)*
>
> *Some explain as the testimony which proceeds from Jesus. Jesus, by imparting this testimony to believers imparts to them the spirit of prophecy."*

'Exposition of the Whole Bible' von John Gill:

> *"For the testimony of Jesus is the spirit of prophecy that is, the testimony of Jesus, or the Gospel which John and his brethren had, is the very spirit, life, and soul of the prophecy of this book; for as all the prophets bore witness to Christ, so does the Spirit of God in this …"*

Weitere (und auch anderslautende) Kommentare siehe www.studylight.org/commentary/revelation/19-10.html.

Auch an anderen Stellen, an welchen die Offb von 'martyría' spricht, stiftet die NWÜ Verwirrung, indem sie dieses entweder als *"von Jesus Zeugnis ablegen/für Jesus als Zeuge aussagen"* (1,9); *"Zeugnis-WERK/als Zeugen AUSSAGEN"* (6,9) bzw. als *"Zeugnis-GEBEN/AUFTRAG als Zeugen AUSFÜHREN"* (11,7; 12,17; hier ebenfalls durch das urtextfremde *"Werk"* bzw. *"Auftrag ausführen"* verfälscht, s. o.) wiedergibt. Auch betreffs dieser Stellen gilt, dass diese keine Grundlage und keinen Beleg für der WTG Usurpation zum Forcieren und Vorantreiben ihrer "Predigtauftrag"-Doktrin bilden, denn (1) WTG-"Zeugnisgeben" dreht sich nicht um Jesus Christus, ist also nicht christlich; (2) beim von Johannes und allen wahren Christen abgelegten *"Zeugnis"* handelt es sich um das christliche BEKENNTNIS bzw. sich-zu-Christus-ZUBEKENNENS jedes einzelnen Christen im Sinne von Mat 10,32/Luk 12,8, welches auf vielerlei Weise im Leben eines Menschen zum Ausdruck kommt: Durch das Ausleben christlicher Grundsätze, durch menschliches Miteinander, das Praktizieren der "Goldenen Regel", durch die Manifestation der "Frucht des Geistes" etc. – nicht aber durch ein blindwütig/devot/fanatisches von-Haus-zu-Haus-Marschieren zwecks Verbreitung menschlicher Verlagsdoktrin und -Produkte, weil ein sich selbst als *"Herrscher über den Glauben anderer"* ernannt habendes Gremium fehlbarer Menschen dies so befohlen hat.

Im "Wachtturm" vom 15.2.2015 S. 16 stellte die WTG folgende angsterzeugende Behauptungen auf:

"Uns am Predigtwerk zu beteiligen BEWAHRT UNS VOR BLUTSCHULD (Hes. 3:18) Anderen die biblische Wahrheit [die rein menschlichen, großenteils nichtbiblischen WTG-Dogmen] *zu vermitteln ist die VORAUSSETZUNG FÜR DIE EIGENE RETTUNG und die der anderen (1. Tim. 4:16)"*

Hier behauptet die WTG, durch "Eifriges", "Fleißiges" und "Gehorsames" Ableisten der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen-Produktvertriebstätigkeit müsse man sich von "Vernichtung" im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" freikaufen. Betreffs des Fehlers dieser krass unbiblischen Hes 3,18-*"Werkheiligungs-/Selbsterrettungs"-"Animismus"*-Eisegese siehe "Blutschuld "; betreffs 1Tim 4,16 siehe "Rettung".

Auf für sie typische, selbstverliebt/großspurige Weise bezeichnet die WTG das von ihr eigenmächtig als angeblich göttliches Gebot angeordnete *"Predigtwerk"* als *"wichtigstes Werk der Menschheitsgeschichte"* ("Der Wachtturm" vom 15.9.2014 S. 32 Abs. 20; "Tagestext" vom 28.6.2016), was ihre exzessiv/manische Obsession mit sich selbst und mit ihren eigenen, nichtinspirierten Direktiven als den vermeintlichen Dreh- und Angelpunkt nicht nur der gesamten Menschheitsgeschichte, sondern des ganzen Universums offenbart.

Auf ähnlich irrational/größenwahnsinnige Weise wird im "Wachtturm" vom April 2016 S. 4 behauptet (Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt):

"Jehova [d. h. die WTG] *hat für ein lebensrettendes Bewässerungssystem gesorgt und dazu gehört das Predigen der guten Botschaft vom Königreich. …Unser Dienst kann für alle, die darauf reagieren, ein echter Segen sein* ['kann' – aber nur, wenn sie sich der WTG und ihren Organisationsdirektiven bedingungslos unterwerfen]."

Im "Wachtturm" vom Juli 2022 "Studienartikel" Nr. 29 S. 9 Abs. 7 verkündet die WTG auf für sie typische, so gönnerhaft wie "großkotzig"/überhebliche Weise:

"Wir geben so vielen wie möglich die Chance, positiv auf die Botschaft vom Königreich zu reagieren."

"WIR – nicht etwa Gott oder Christus – geben ihnen die Chance", so als ob die Weltöffentlichkeit auf die WTG angewiesen wäre, von Gott bzw. vom Heiligen Geist Wissen zu erhalten, in krassem Gegensatz zu Joh 14,26; 15,26; 16,13.14 und 1Joh 2,27.

Die WTG behauptet, durch das von ihr angeordnete und organisierte *"Predigtwerk"* erfülle sich Offb 22,17 (*"Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!"*). Betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe den Kommentar zu Offb 22,17 unter "Predigtauftrag".

Im "Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 25 Abs. 18 werden die Interessen der WTG i. V. mit dem von ihr zum alles überragenden "Goldenen Kalb" erhobenen "Predigtdienst" noch über die physischen Bedürfnisse der WTG-Befehlsempfängerherde gestellt:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*

Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Anliegen WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die WTG ist alles!"*). Der "theologische Fehler" der eisegetischen WTG-Auslegung von Mat 10,8-10 liegt darin begründet, dass diese Anweisung Jesu laut Kontext (V. 1-6) nicht an alle Christen späterer Zeiten gerichtet ist, sondern ausschließlich und explizit an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichteten jesuanischen Verkündigung, siehe den Kommentar zu Mat 10,8-10 unter "Predigtauftrag".

Im "Wachtturm" vom Juni 2018 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 15 leistete die WTG eine Art Offenbarungseid, wenn sie hier bekennt, dass das permanente Aufrechterhalten eines auf ein *"unmittelbar bevorstehendes Ende"* fokussierten "Dringlichkeitsbewusstseins" einzig dem Zweck des Forcierens der von ihr gewünschten Tür-zu-Tür-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit dient:

"Welche Folgen hätte es zu glauben, dass die große Drangsal noch lange nicht kommt? Das Predigtwerk wäre für uns nicht mehr so dringend (Mat. 24:21)."

Es versteht sich von selbst, dass solch menschliche, angsterzeugende, machiavellisch/eigenzweckdienlich/–utilitaristische "Produktions"-Arbeitsantreibe-Anweisungen nichts mit der Förderung echten Christentums und eines echt christlichen, auf Jesus Christus und den Inhalt seines Wesens und Wirkens ausgerichteten Lebensgefühls und echter Spiritualität zu tun haben.

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensität"* des von ihr durchgeführten *"Predigtwerkes"* *"beweise"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien u. a., oder auch in China, Nordkorea u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bis hin zu überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung noch nie etwas oder kaum von "Jehovas Zeugen" gehört. Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung und bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung zu bewerten, was durch den gleichermaßen hanebüchenen und vermessenen Anspruch der Mormonenkirche (von der WTG lauthals als "Falsche Religion" "Babylons der Großen" verrissen) bekräftigt wird, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte *"Predigtwerk"* würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Betreffs der in *"JW Broadcasting – November 2015"* präsentierten WTG-Falschauslegung von Joh 6,44 (*"Durch das Predigtwerk werden wir als Einzelne erreicht, und durch Jehovas heiligen Geist können wir die Wahrheit erfassen. So zieht uns Jehova zu seinem Sohn und zu seiner Organisation"*) siehe den Kommentar zu Joh 6,44 unter "Organisation, die".

Betreffs aller von der WTG zwecks pseudobiblischen Forcierens ihres "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus eisegetisch verdrehter Bibeltexte siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Betreffs des Kommentars zum "Tagestext" vom 2.5.2015, in dem die WTG behauptet, das von ihr eigenmächtig als "alleinseligmachende 'Vorkehrung Gottes' " zur *"Rettung"* der Menschen stipulierte "Predigtwerk" siehe "Predigtdienst".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des biblisch/christlichen *"Wachsamkeits-/Wach bleiben"*-Begriffes auf die von ihr eigenmächtig als göttliches Gebot erklärten *"Predigt"*-Vertriebstätigkeit siehe "Wachsam bleiben; Wachsamkeit".

Betreffs der im "Wachtturm" vom Juli 2016 vierter "Studienartikel" S. 27 Abs. 6 enthaltenen selbstherrlichen WTG-Behauptung, erst ein Gespräch mit "Jehovas Zeugen" öffne den Menschen die Augen siehe ebenfalls "Predigen".

Betreffs der Apg 8,4-basierten WTG-Behauptung, jeder der ersten Christen habe " 'Predigtdienst' *durchgeführt"* siehe "Predigtauftrag".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas"*, sondern "Zeugen JESU".

Betreffs der Behauptung, der in 2Kor 4,7 erwähnte *"Schatz"* sei der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Predigtdienst".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der WTG-Vorschrift, Gott um *"Erfolg"* für das von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobene "Predigtwerk" zu beten siehe "Gebetsvoll".

Betreffs der anmaßend/lächerlichen WTG-Behauptungen *"Durch kein anderes Werk [wie unser Predigtwerk] wird so viel Gutes erreicht"* sowie, das Ableisten von "Predigtdienst" *"bewiese den Wunsch, heilig zu werden"* aus dem "Wachtturm" vom Dezember 2021 "Studienartikel" Nr. 49 S. 13 Abs. 18 siehe "Predigtdienst".

Betreffs der WTG-Anweisung, zu prüfen, ob *"sich eine Ehe mit einem Angehörigen einer anderen Rasse nachteilig auf die Einstellung seiner Mitbürger zum Königreichswerk auswirkt"* und ggf. darauf *"zu verzichten"* siehe "Dreifache Schnur".

Betreffs der Falschbehauptung, nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Einsetzt" *"KÖNNE"* der Heilige Geist in dieser Person wirken siehe "Heiliger Geist".

Betreffs der Behauptung, nur weil "Jehovas Zeugen" "Predigten", erhielten andere Menschen *"die Gelegenheit"*, zu Gott und Christus zu gelangen und nach Gottes Gesetzen zu leben siehe "Nach Gottes Gesetzen leben".

Betreffs der WTG-Direktive, selbst im Urlaub ohne Unterbrechung "Predigtdienst" durchzuführen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 unter "WTG-Gefühls- und Gedankenmanipulation zwecks Forcieren ihrer *„Predigtauftrags“*-Direktive".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde"*, u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021".

Betreffs der WTG-Behauptung, "Einsatz" in dem von ihr gefordertem *"Predigtwerk"* sei *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs des WTG-Konstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Belehrungsprogramm"* unterziehen siehe *"20 Milliarden Auferstandene?"* sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Preis, der

Biblisch/umgedeutet

Das "Ewige Leben" als "Belohnung" für "Gehorsam", "Loyalität", "Treue" etc.

Auf der Grundlage von 1Kor 9,24 (*"In der Rennbahn laufen zwar alle …, aber einer [empfängt] den Preis* (βραβεῖον brab**eī**on) …*"*), Phil 3,14 (*"[Ich] jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis* (brab**eī**on) *der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus",* LUT) und Kol 2,18 (*"Lasst euch den Siegespreis von niemandem nehmen* (καταβραβεύω katabrabeúō, eines Preises berauben, disqualifizieren)*",* LUT) formuliert die WTG ihr *"Preis (des ewigen Lebens)"*-Dogma, in dessen Rahmen die durch Jesus Christus bewirkte Erlösung und das ewige Leben entsprechend allen Selbsterrettungs-/Leistungsevangelien von UNVERDIENTER göttlicher Gnade (Röm 6,23b u. a.) in einen als durch eigene Werke (V)ERDIENBAREN und ZU (V)ERDIENENDEN *"(Belohnungs-) Preis"* umgewandelt und verdreht wird.

Im "Wachtturm" vom August 2019 "Studienartikel" 31 mit dem "Durchhalteparolen"-Thema *"Wir geben nicht auf!"* appellierte die WTG einmal mehr an das "Ausharren" genannte, endlose Durchhaltevermögen ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals mit Blick auf dessen (auf die pausenlosen, doch niemals eintreffenden *"Das Ende kommt BALD!"*-Versprechungen der WTG zu begründenden) *"Falsche Erwartungen"* (S. 4 Abs. 9), deren *"Nachlassende Kräfte"* (S. 5 Abs. 11) sowie *"Andauernde Prüfungen"* (S. 6 Abs. 13), um auf S. 4 Abs. 7 ihr *"Sich das ewige Leben durch eigene Leistung verdienen"*- Werkheiligungsdogma zu beschwören:

"Paulus wusste nur zu gut, was Jesus mit den Worten meinte: „Bemüht euch mit aller Kraft“ (Luk. 13:23, 24) [Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschauslegung dieser Aussage Jesu siehe "Danach ringen"]. *Wie Christus musste auch er sich bis zum Ende anstrengen. Deshalb verglich er das Leben eines Christen mit einem Wettlauf. (Lies 1. Korinther 9:24-27.)* [Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschauslegung dieser Aussage Pauli siehe "Wettlauf um das ewige Leben"]. *Ein Läufer konzentriert sich voll auf das Ziel* [die von der WTG vorgegebene Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen] *und lässt sich nicht* [von der WTG und vom ausschließlichen Totalfokus auf sie] *ablenken. … Wir müssen in unserem Wettlauf* [in unserem 'Angestrengten', rastlosen Abarbeiten sämtlicher WTG-Organisationsdirektiven] *ebenfalls Ablenkungen* [von der WTG] *vermeiden. Den Preis gewinnen wir nur, wenn wir das Ziel* [maximale Förderung aller WTG-Organisationsinteressen] *im Blick behalten und uns wie Paulus mit aller Kraft bemühen."* (Falsche *"biblische Parallele":* Paulus strengte sich nicht für eine menschliche Organisation wie die WTG im Abarbeiten von deren menschlichen Arbeitsanweisungen an, sondern im Erfüllen des VON GOTT INSPIRIERTEN, exklusiv an ihn und die Handvoll urchristlicher Evangelisten VON GOTT bzw. JESUS CHRISTUS übertragenen Mandats zur "Evangelisierung der Völker", siehe Apg 9,15; 13,2; 22,14.15.21; 26,16-18; Gal 2,7-9; 1Tim 2,7.)

Mehr betreffs des Irrtums des *"Das ewige Leben ist ein Preis, den man nur durch 'Angestrengtes' Bemühen und 'Harte Arbeit' erringen kann"*-WTG-Werkheiligungsdogmas siehe "Belohnung"; vgl. "Danach ringen" und "Wettlauf um das ewige Leben".

Prioritäten

Dogma

Das "Wichtigste" für jeden "Zeugen Jehovas" ist laut WTG alles, was mit ihr selbst, ihren Lehren und Interessen zu tun hat, allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". Dies muss für jeden "Verkündiger" "oberste Priorität" genießen. Zur "Veranschaulichung" der Umsetzung dieser Forderung verwendet die WTG ihr *"Sand und Steine"*-Beispiel, siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

In Form von Biographien "Vorbildlicher 'Zeugen Jehovas' " macht die WTG ihrer Befehlsempfängerherde unmissverständlich klar, was sie von ihnen in puncto *"Richtige Prioritäten setzen"* erwartet – Beispiel "Der Wachtturm" vom Februar 2016 dritter "Studienartikel" S. 24 Abs. 12:

"Wenn wir nicht aufpassen, könnte die Loyalität gegenüber einer Nation, einem Sportteam oder einer Schule unsere Loyalität gegenüber Gott [Anm.: Der WTG] *verdrängen. Ein Beispiel: Henry spielt sehr gern Schach. Seine Schule hat schon oft die Schachmeisterschaft gewonnen. Deshalb wollte auch er sein Bestes geben. Er gab jedoch zu: „Allmählich gehörte meine Loyalität eher der Schule als Gott* [Anm.: Der WTG]. *Anstatt in die Versammlung oder in den Predigtdienst zu gehen, spielte ich am Wochenende Schach. Also entschied ich mich aus dem Schachteam auszusteigen“ (Mat. 6:33)."*

Hier wird deutlich, in welchem Maße die WTG jegliche andere, von ihr als *"unnötig"* abqualifizierte Tätigkeiten als verdammungswürdige Nemesis betrachtet, da sie von "ihren geheiligten" Tätigkeiten wie z. B. dem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" oder sonstigem "Einsatz" für die WTG Ressourcen wegnimmt, die die WTG selbst erhalten möchte.

Im "Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 25 Abs. 18 werden die Interessen der WTG i. V. mit dem von ihr zum alles überragenden "Goldenen Kalb" erhobenen "Predigtdienst" noch über die physischen Bedürfnisse der WTG-Befehlsempfängerherde gestellt:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*

Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Anliegen WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die WTG ist alles!"*). Der "theologische" Fehler der WTG-Anwendung der Mat 10-Passage liegt darin begründet, dass diese Anweisung Jesu laut Kontext (Verse 1- 6) nicht an alle Christen späterer Zeiten gerichtet ist, sondern ausschließlich und explizit an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichteten jesuanischen Verkündigung, siehe "Predigtauftrag".

Vgl. auch "Eigene Interessen zurückstellen"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern" u. a.

Produktiv; produktiv sein

Aktivismus

In WTG-Indoktrination verwendete, turbokapitalistisch anmutende Aktivismusvokabel zur Beschreibung der Erwartung, die die WTG an ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal betreffs des "Einsatzes" im, sowie der Effektivität von dessen WTG-zentrischen Aktivismus richtet und wie dieser betreffs des daraus für die WTG erwachsenden Nutzens sein sollte: Es muss PRODUZIERT werden – "Predigtdienststunden", *"neue Jünger"*, "Gute (d. h. WTG-interessendienliche) Werke", etc. Vgl. "Harte Arbeit; hart arbeiten", dort insbesondere betreffs des WTG-Missbrauchs von Joh 5,17 und 1Kor 15,58 zwecks scheinbiblischen Unterlegens ihrer *"machen schaffen leisten tun fleißg sein 'produktiv sein' "*-Direktive; des Weiteren "Sein Bestes geben", dort besonders betreffs der WTG-Anweisungen *"das Denken dafür gebrauchen, die richtigen Worte zu finden, damit wir mit den Menschen im Gebiet auch Gespräche führen können … bei deiner Einleitung dein BESTES geben … deine Denkkraft nutzen und so dein Bestes NOCH besser machen"* aus dem *"JW Broadcast"* vom April 2021. Siehe auch "Frucht tragen".

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

April 2022 "Studienartikel" Nr. 16 S. 11 Abs. 4:

"Früher konnte sie in einem Gebiet mithelfen, wo mehr Verkündiger gebraucht wurden. Damals hatte sie 35 Bibelstudien und eine ganze Reihe ihrer Bibelschüler haben sich taufen lassen [es wurde neues WTG-Vertriebspersonal rekrutiert und WTG-verpflichtet, also neue 'Zeugen Jehovas' 'produziert']. *Ihr Dienst war wirklich produktiv."*

Dezember 2020 "Studienartikel" Nr. 52 S. 25:

"Auch wer körperlich eingeschränkt ist, kann im Dienst produktiv sein und Freude haben (Siehe Absatz 11-13)". (In diesen Absätzen geht es um "Predigtdienst" und "Zeugnisgeben", also um das Verbreiten von WTG-Organisationsideologie.)

Mai 2017 erster "Studienartikel" S. 4 Abs. 5:

"Damit sie in geistiger Hinsicht gesund [voll auf die WTG und ihre Organisationsinteressen fokussiert] *blieben, setzten sie ihre Zeit produktiv ein; viele waren Pionier."*

15.2.2015 S. 18:

"Mit der Hilfe Jehovas kann dein Dienst wirklich lohnend und produktiv sein. Und wenn du deine [von der WTG vorgegebenen] *Ziele erreichst, verspürst du Freude und Zufriedenheit, weil du dein Möglichstes getan hast, die gute Botschaft zu predigen* [WTG-Organisationsideologie zu verbreiten]."

15.3.2015 S. 32:

"Gibt es noch etwas, was die Jahre ohne Ehepartner glücklich und produktiv macht?…Setz dich im Predigtwerk und bei anderen christlichen [WTG-zentrischen] *Aktivitäten voll für Jehova* [für die WTG] *ein, und suche so zuerst das Königreich* [stelle die Förderung von WTG-Organisationsinteressen in den Lebensmittelpunkt]."

15.7.2012 S. 4-5:

"„Ich zog 2008 an die Küste Ecuadors in ein Gebiet mit nur einer Versammlung. Jetzt sind dort 3 Versammlungen und mehr als 30 Pioniere! Es gibt nichts Schöneres, als zu sehen, wie so viele Neue in der Wahrheit Fortschritte machen

[immer mehr auf WTG-Totalgehorsams- und Hochleistungskurs gelangen]*!"… „Vor Kurzem zog ich in eine Stadt, die hoch oben in den Anden auf 2 743 Metern Höhe liegt. Die Stadt hat zwar über 75 000 Einwohner, aber nur eine einzige Versammlung. Der* [WTG-Konzernpropagandavertriebs-] *Dienst dort ist richtig produktiv. …" "*

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Betreffs der WTG-Direktive, *"unproduktive Heimbibelstudien"* einzustellen, da in ihrem Fall keine Aussicht darauf besteht, einen neuen, WTG-verpflichteten "Zeugen Jehovas"-WTG-Ideologievertriebler zu *"produzieren"* siehe "Zur WTG-Direktive des Einstellens „unproduktiver" „Bibelkurse" ".

die unter "Heimbibelstudium" angeführte Direktive des "Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1.

Programmpunkt

Organisatorisch

Eine anlässlich eines mandatorischen, WTG-organisierten Ortsgruppentreffens oder eines "Kongresses" von einem Redner (gemäß in einem strikt zu befolgenden *"Programm"* ausgegebenen WTG-Vorgabe gehaltene) "Ansprache" bzw. "Aufgabe", oder eine "Darbietung" in Form einer "Demonstration". Das *"Programm"* der mittwöchentlichen Ortsgruppentreffen wird im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" ausgegeben; früher im monatlichen WTG-Bulletin "Unser Königreichsdienst".

Beispiele für die Verwendung der "Programmpunkt"-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Vgl. "Darbietung" Nr. 1.

Prophetische Parallele

Dogma

Siehe "Prophetisches Vorbild". Vgl. "Zeitparallele".

Prophetisches Drama

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Biblisches Ereignis, das sowohl eine "Erste Erfüllung" "Im Kleinen", als auch eine "Größere Erfüllung" in späterer Zeit hat. Beispiel: Das Abraham/Sara/Hagar/Isaak/Ismael-"Drama", siehe Gal 4.

Betreffs der WTG-Praxis des "Hinbiegens" sämtlicher in der Bibel enthaltenen Ereignisse im Sinne ihrer "Doppelte Erfüllung"-Doktrin sowie das diesbezügliche "Neue Licht" von Oktober 2013 siehe "Doppelte Erfüllung" sowie "Prophetisches Vorbild".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Prophetisches Vorbild

Dogma

Auch "Prophetische Parallele" und/oder "Schattenbild" genannt. Eine biblische Prophezeiung in Form eines Ereignisses, Bildes oder Symbols, das gemäß des Erklärungsprinzips der "Doppelten Erfüllung" eine *"zweite"* oder "Gegenbildliche", zumeist heutige Erfüllung hat. Beispiel: Vernichtung des alten Jerusalem in vorchristlicher Zeit durch die Babylonier, oder 70 A. D. durch die Römer – beides "Schattet" laut WTG die Vernichtung der Christenheit beim kommenden Ausbruch der "Großen Drangsal" vor.

Das willkürliche, "wilde" ad hoc-Postulieren *"prophetischer Vorbilder"* mit Anwendung auf sich selbst hat aufseiten der WTG eine "(un-) gute" Tradition, siehe z. B. folgendes WTG-"Selbstbekenntnis" in ihrem *"Verkündiger"*-Buch von 1993 (WTG-Kürzek 'jv') Kap. 28 S. 627 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Aus Respekt vor dem Wunsch Bruder Russells sandte die Gesellschaft Johnson im November 1916 nach Großbritannien. Sobald er jedoch dort war, entließ er zwei Brüder, die von der Gesellschaft [nicht etwa von Gott, Jesus Christus oder dem Heiligen Geist] *mit Führungsaufgaben betraut worden waren* [hierzu siehe jedoch 2Kor 1,24 und 1Pet 5,3]. *Da er sich selbst als eine wichtige Persönlichkeit betrachtete* [hierzu vgl. Mat 23,8-12], *behauptete er in Ansprachen und Briefen, seine Tätigkeit sei in der Bibel von Esra, Nehemia und Mordechai vorgeschattet worden. Er beanspruchte, der in Jesu Gleichnis aus Matthäus 20:8 erwähnte Verwalter (oder Beauftragte) zu sein."*

Obgleich die Bibel selbst einige "Prophetische Parallelen" erklärt (z. B. Jes 7,14 i. V. mit Mat 1,23; Gal 4,22-26; Heb 8 und 9), konstruiert(e) die WTG willkürlich und in Rösselsprungmanier eine unüberschaubare Fülle an "Prophetischen Vorbildern/Schattenbildern" bis zurück zu Adam und Eva, die den Rahmen der Bibel weit überschreiten und die vermittels des "Index der WT-Publikationen" aufgefunden werden können. In vielen dieser "Prophetischen Vorbildern" sieht sich die WTG selbst und ihre Aktivitäten "prophetisch vorgeschattet", so z. B. im Apostel Johannes beim Empfang der apokalyptischen Visionen: So, wie diesem göttliche Offenbarungen zukamen, die ihm von einem Engel erklärt wurden, an den er sich wandte, so wendet sich das heutige oberste WTG-Zentralkomitee an Christus mit der Bitte um Offenbarung von Verständnis von "Neuem Licht", und erhält dieses – als durch den Apostel Johannes "vorgeschatteter", "kollektiver Treuer und verständiger Sklave" ("Johannes-Klasse") – von ihm. Vgl. auch "Jeremia-Klasse".

In vielen Fällen verletzen die von der WTG willkürlich postulierten *"Prophetischen Vorbilder"* aufgrund der den biblischen Aussagen aufgepfropften, hochspekulativen und an den Haaren herbeigezogenen Inhalte den Grundsatz, dass eine biblische Aussage heute die gleiche Bedeutung haben muss wie zu der Zeit, als sie geäußert wurde.

Allerdings scheint die WTG mit ihrem anlässlich ihrer "Jahresversammlung" von 2013 veröffentlichten "Neuem Licht" betreffs "Prophetischer Vorbilder" fast sämtliche ihrer bisherigen diesbezüglichen Erklärungen als obsolet zu erklären, siehe "Doppelte Erfüllung".

Jedoch scheut sich die WTG auch weiterhin nicht, hanebüchene und völlig aus der Luft gegriffene Theorien und absurde Hypothesen betreffs der "Gegenbildlichen" (heutigen, neuzeitlichen) Bedeutung biblischer Prophezeiungen zu veröffentlichen, siehe z. B. ihre unter "Zwei Stäbe" beschriebene Phantasieauslegung der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28, die unter "Treuer und verständiger Sklave", Unterthema *"Weitere Beispiele für „Treuer und verständiger Sklave"-Eigenlob"* angeführten *"Prophetischen Vorbilder"* Joseph in Ägypten und Moses in der Wüste Sinai, die laut WTG-Phantasieauslegung das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee und dessen *"Versorgen des* 'Volkes Gottes' *mit* 'Geistiger Speise' " *"vorschatten",* u. a.; siehe alle mit *"Gegenbildlich …"* beginnenden Einträge in diesem Glossar. Solche gewagt konstruierten, aus dünner Luft gegriffenen Phantasiekonstrukte belegen, auf welch eigenmächtige Weise die WTG betreffs ihrer "Bibelerklärungen" vorgeht. Der Bibel werden aus der Luft gegriffene Bedeutungen untergeschoben, für die es keinerlei biblische Grundlagen gibt. Hiermit unterscheidet sich die WTG in keiner Weise von sämtlichen anderen, von ihr lautstark als "Falsche Religionen Groß-Babylons" verurteilten Religionen, Glaubensgemeinschaften und Sekten, die in genau der gleichen Wiese wie die WTG bzw. ihr oberstes gesetzgebendes Direktorium göttliche Leitung und Inspiration für ihre Lehren beanspruchen.

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Vgl. "Zeitparallele".

Prophezeiung; prophetisch; Prophet

Biblisch/umgedeutet

Übermittlung göttlicher Botschaften unter Heiligem Geist und göttlicher Leitung. *"Prophet"* steht für griechisch προφήτης prophêtês, zusammengesetzt aus πρό pró, *"(da)vor"* und φημί phêmī,*"reden, sprechen".* Hebräisch נָבִיא nāvī (*"Einer, der spricht/redet"*). Prophezeiungen/Prophetie können/kann – müssen/muss aber nicht – Zukunftsvoraussagen enthalten.

2Pet 1,21 präsentiert der Bibel eigene Erklärung betreffs des Wesens der Prophetie und göttlicher Inspiration – Großschreibung zur Hervorhebung hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Die Weissagung (προφητεία prophêt**eí**a, Prophetie) *wurde NIEMALS DURCH DEN WILLEN DES MENSCHEN HERVORGEBRACHT, sondern heilige Männer Gottes redeten, GETRIEBEN VOM HEILIGEN GEISTE."*

Was diese Erklärung hinsichtlich der WTG-Behauptung, das von ihr ausgegebene "Hellere" oder "Neue Licht" käme durch *"hin- und her-Navigieren"*, durch *"Kreuzen gegen den Wind"* und durch die Anwendung der menschlich/"wissenschaftlich" dialektischen Methode der Wahrheitsfindung zustande siehe die Bewertung des Zitats aus "Der Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 28 Abs. 9 unter "Neues Licht".

Betreffs der prophetischen Bibelbücher, insbesondere Daniel und die Offb behauptet die WTG, diese enthielten *"im Voraus geschriebene Geschichte".* Betreffs des Problems mit dieser Auffassung siehe das zweite Zitat aus dem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' unter "Offenbarung, die". Auszug hieraus von S. 395:

> *"Biblische Prophetie ist NICHT IM VORAUS GESCHRIEBENE GESCHICHTE, sondern ein Ruf in die GEGENWART im Wissen um den Geschichtsverlauf."*

Im gleichen Buch wird auf S. 543 betreffs einer buchstäblich/wörtlichen Interpretation diverser AT-Passagen (ungeachtet ob diese prophetischer Natur sind oder nicht) wie z. B. Ps 37, Ps 72 oder Jes 11,6-9 als buchstäblich auf einer *"gereinigten neuen Erde"* erfüllt werdend gesagt:

> *"Die … Deutung der eschatologischen Hoffnung des Alten Testamentes [seitens der] inspirierten Schreiber des Neuen Bundes … lehrt uns, dass manche Verheissungen des Alten Testamentes in Begriffen gegeben wurden, die den Menschen der damaligen Zeit zugänglich waren, so dass sie die Zukunft, die Gott schafft, innerhalb ihres Erfahrungshorizonts überhaupt erfassen konnten. DOCH BEABSICHTIGT WAR OFT MEHR, ALS AUS EINER WÖRTLICHEN DEUTUNG ZU ENTNEHMEN IST, DENN DIE VERHEISSUNGEN WAREN VON ANFANG AN AUF EINE HÖHERE FORM DER ERFÜLLUNG ANGELEGT."*

Der *"Propheten"*-Anspruch der WTG

Unter Bezugnahme auf Apg 2,17.18 nimmt die WTG für sich und alle "Zeugen Jehovas" in Anspruch, als *"Prophet/prophetisch"* zu amten, wenn sie ihr "Evangelium" per "Predigtdienst" verbreitet (*"Jeder ein Prophet"* gemäß Lied Nr. 129 des WTG-Gesangbuches von 1984). Als Beleg siehe das WTG-*"Hesekiel"*-Buch von 1972 (WTG-Kürzel 'kj') Kap. 4 S. 58 und 59 Abs. 10 und 11; S. 61 und 62 Abs. 16 und 17 sowie S. 66 Abs. 24 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"… Wer bildet denn die Gruppe von Personen, die gegen Anfang dieser „Zeit des Endes“ [nicht von Gott noch von Jesus Christus, sondern vom offiziell zweiten WTG-'Präsidenten' J. F. Rutherford] *damit beauftragt wurde, als Sprecher und aktives Werkzeug Jehovas zu dienen? …*

Wir suchen die betreffende Gruppe nicht unter den natürlichen, beschnittenen Juden, denn diese hatten am Ersten Weltkrieg aktiv teilgenommen [genauso, wie viele 'Bibelforscher' als Soldaten im ersten Weltkrieg kämpften, siehe das Unterthema *"Geschichtliches"* unter "Neutralität", Abschnitt *"Unter „Pastor“ Russell"*] *…"*

"Bestimmt entsprachen also damals, im Nachkriegsjahr 1919, keine der kriegsschuldigen religiösen Elemente des Judentums und der Christenheit den Erfordernissen, als das neuzeitliche Gegenstück oder Gegenbild Hesekiels beauftragt zu werden. Gab es damals denn niemand, den Jehova dazu erwecken konnte, auf eine Weise zu dienen, die derjenigen des ehemaligen Verbannten in Babylon entsprach? Wem konnte der wirkliche „Wagen“ der Organisation Jehovas [ein die Bible missbrauchendes WTG-Phantasiekonstrukt] *entgegenrollen, und vor wem konnte er stehenbleiben, damit Jehova dem Geeigneten den Auftrag erteile, als ein Prophet in seinem Namen zu reden? Ah, es gab eine Gruppe, deren Glieder während des Ersten Weltkrieges durch die Hände Babylons der Großen, des Weltreiches der falschen Religion, religiöse Verfolgung erlitten hatten und die tatsächlich aus den Religionsorganisationen Babylons der Großen ausgetreten waren. Ja, sie hatten es abgelehnt, an der Christenheit und dem ganzen Rest von Babylon der Großen teilzuhaben, indem sie während des Ersten Weltkrieges am Kampf mit fleischlichen Waffen aktiv teilgenommen hätten* [nicht mehr überbietbarer Gipfel der Heuchelei und Tatsachenverfälschung, siehe ebenfalls das Unterthema *"Geschichtliches"* unter "Neutralität", Abschnitt *"Unter „Pastor“ Russell"*]. *Wer waren sie?*

DER NEUZEITLICHE „HESEKIEL“

Sie waren eine kleine Minderheit, eine Gruppe von Männern und Frauen, die sich Jehova [der WTG, damals verkörpert in ihrem obersten Führer J. F. Rutherford] *als ihrem Gott hingegeben hatten, …"*

"Jehova hat seinen „Hesekiel“ der Neuzeit gefunden und beauftragt. Es ist ein Kollektiv-Hesekiel, eine Klasse. Sie besteht aus jenen Gott [der WTG]*hingegebenen, getauften Verkündigern des Königreiches Gottes* [die Organisationsideologie der WTG kolportierenden 'Zeugen Jehovas'-Konzernpropagandavertriebler]*, die mit seinem Geist für ihr Werk gesalbt worden sind. (Jesaja 61:1-3) Es zeigte sich, daß im Jahre 1919 die unsichtbare, himmlische*

Organisation Jehovas gleich dem himmlischen Wagen, der in Hesekiels Vision zu sehen war, heranrollte und anhielt, nicht vor den Befürwortern des Völkerbundes der Christenheit, sondern vor den gesalbten Verkündigern des himmlischen Königreiches Gottes, dessen Herrschaft in den Händen Jesu Christi liegt. Von der Höhe dieser himmlischen, wagenähnlichen Organisation aus beauftragte Jehova [richtiger: Der damalige WTG-'Präsidenten' J. F. Rutherford] *diese Klasse Gott* [der WTG] *hingegebener, getaufter und gesalbter Diener, in seinem Namen zu allen Nationen zu reden. So wurden sie wie Hesekiel Zeugen Jehovas* [mit der durch Hesekiels Zugehörigkeit zum 'Alten Israel' bedingten Gotteszeugenschaft hat das heutige, von 'Richter' Rutherford begründete 'Zeugen Jehovas'-Tum nicht das Geringste zu tun, siehe 'Ihr seid meine Zeugen']. *Es war höchst passend, daß sie nach zwölf Jahren weltweiter Tätigkeit als solche im Sommer 1931 den bezeichnenden Namen Jehovas Zeugen annahmen, und dies in Verbindung mit der Herausgabe des Buches* Rechtfertigung*."*

Somit setzt sich die WTG auf anmaßend/überhebliche Weise mit den Propheten biblischer Zeiten wie Jeremia oder Hesekiel gleich, die Gottes Strafankündigungen gegen das "Alte Israel" übermittelten, wobei sie behauptet, *"in gleicher Weise wie jene"* Gottes "Gerichtsbotschaften" gegen eine *"zum Untergang verurteilte Welt"* zu "Verkünden", was als bodenlose Anmaßung und Ausdruck krankhaften Narzissmus und blasierter Wichtigtuerei zu bewerten ist. Ignoriert wird hierbei nämlich, dass die Propheten der alten Zeit sowie jene des Urchristentums VON GOTT INSPIRIERT waren und übernatürliche, VON GOTT VERLIEHENE Fähigkeiten als Beglaubigung hierfür vorweisen konnten, siehe Heb 2,4. Weder können die WTG noch irgendein "Zeuge Jehovas" solch eine Beglaubigung vorweisen. Des Weiteren war und ist das Ziel jeglicher biblischen Prophetie Jesus Christus, siehe Luk 24,27; Apg 10,43; 1Pet 1,11; Offb 19,10; nicht die WTG.

Die vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* Rutherford in 1919 getätigte *"Prophezeiung"* der *"Auflösung des Völkerbundes"* führt die WTG als *"Beweis"* dafür an, ein *"wahrer Prophet"* zu sein, siehe z. B. das WTG-*"Offenbarungs"*-Buch Kap. 33 S. 242 Abs. 19:

"Am Sonntag, den 7. September 1919 wurde auf dem Kongreß des Volkes Jehovas in Cedar Point (Ohio) der öffentliche Vortrag „Die Hoffnung für die bedrängte Menschheit“ gehalten. Am darauffolgenden Tag berichtete das Star-Journal *in Sandusky, J. F. Rutherford habe bei seiner Ansprache vor nahezu 7 000 Personen „erklärt, daß der Herr gewißlich sein Mißfallen über den Völkerbund zum Ausdruck bringen werde, ... weil die Geistlichkeit — sowohl die katholische als auch die protestantische —, die behauptet, Gott zu vertreten, seinen Plan aufgegeben, den Völkerbund gebilligt und begeistert als einen politischen Ausdruck des Königreiches Christi auf Erden aufgenommen habe“."*

Im "Wachtturm" vom 1.6.1988 S. 27 tönte es wie folgt:

"… bereits 1919, noch vor Inkrafttreten der Völkerbundsatzung, hatten Jehovas Zeugen (damals als Bibelforscher bekannt) öffentlich erklärt, daß der Völkerbund versagen werde, da durch solche menschlichen Bemühungen kein Frieden herbeigeführt werden kann. Auf einem Kongreß, den sie 1926 in London abhielten, wurde darauf hingewiesen, daß gemäß Offenbarung 17 der „achte König“ als Schlußzeichen für die Reihe der Weltmächte erscheint. Wie der Redner ausführte, hat Gott „seine Geburt, sein kurzes Bestehen und sein ewiges Ende“ vorausgesagt."

Siehe auch *"Die Welt seit 1914 Teil 3: 1935—1940 Der Völkerbund taumelt in den Abgrund"*.

Abgesehen von der extremen Dubiosität der WTG-Auslegungen biblischer Apokalyptik (hierzu siehe "Offenbarung, die") steht angesichts der Masse an WTG-Falschprophezeiungen zweifelsfrei fest, dass es sich bei der WTG um einen an allererster Stelle stehenden "Falschen Propheten" handelt, siehe daselbst sowie "Gottes Verheißungen", ferner "Diese Generation". Hieran ändern auch die im Rahmen des *"Aktuellen Lageberichts der leitenden Körperschaft, Nr. 8 (2020)"* vorgebrachten Behauptungen, die WTG habe sowohl die Covid-19-Pandemie von 2020, als auch die sich als Folge des knappen Wahlergebnisses der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habende Situation "vorausgesagt". So heißt es bei 0:21 betreffs der Covid-19-Pandemie:

"Die Umstände, die zur Zeit herrschen, kündigen wir schon seit Jahren an... und es wird zur Zeit besonders deutlich sichtbar, wie sich dieser Teil der Prophezeiung (Luk 21,11: Lebensmittelknappheiten und Seuchen) erfüllt."

Jedoch hat sich die WTG – wie auch andere fundamentalistische Endzeitsekten – seit Beginn ihres Bestehens in den 1870ern dadurch hervorgetan, unablässig "Warnungen" vor den in der "Endzeitrede" Jesu beschriebenen "Zeichen" mit der Ankündigung eines *"UNMITTELBAR BEVORSTEHENDEN Endes"* in die Welt hinauszuposaunen – Warnungen, die sich samt und sonders nie erfüllten. Des Weiteren hat es schon immer in der Menschheitsgeschichte *"Lebensmittelknappheiten und Seuchen"* gegeben, siehe die unter "Letzte Tage" zitierten historischen Fakten. So gilt die in 1918/19 weltweit wütende spanische Grippe nach wie vor als 'Die Mutter aller Seuchen' – Auszug:

> *"In Deutschland starben damals schätzungsweise 426 000 Menschen an der Grippe. Kaum eine Familie, die nicht betroffen war. … Und doch lohnt ein Blick zurück, um die „Panikdemie“ in Sachen Corona einzudämmen. Denn die Unterschiede sind eklatant: Wir sind nicht ausgezehrt, sondern gesund. Unsere Ärzte sind nicht an der Front, sondern in den Kliniken. Die Wissenschaft hat den Erreger längst im Visier. Und der Erreger ist längst nicht so tödlich wie das damalige Virus."*

Die in 2020 erfolgten Entwicklungen sind also kein Alleinstellungsmerkmal dieser Zeit.

Des Weiteren behauptet der Sprecher mit Bezug auf die U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 allen Ernstes, die sich als Folge derselben ergeben habende Lage sei im "Wachtturm" vom 15.6.2012 S. 16 Abs. 9 in dem Artikel *"Jehova* [i. e. die WTG] *offenbart die Dinge, „die in Kurzem geschehen sollen“ "* folgendermaßen *"prophezeit"* worden:

"Gegensätzliche politische Programme und knappe Wahlergebnisse, bei denen keine Seite eine klare Mehrheit erringt, schwächen die Machtbasis selbst beliebter politischer Führer, sodass sie sich nicht auf einen eindeutigen Wählerauftrag zur Umsetzung ihrer Politik stützen können. Daniel sagte vorher: „Das Königreich wird sich teils als stark erweisen und wird sich teils als zerbrechlich erweisen“ (Dan. 2:42; 2. Tim. 3:1-3)."

(Mit Bezug auf die Füße des Standbilds aus Daniel 2 setzt also die WTG die konservative "Republican Party" mit dem Eisen, die "Democratic Party" mit dem Ton gleich. Betreffs einer Bewertung der "politischen Korrektheit" dieser Dan 2,42-Eisegese siehe "Die Füße aus Eisen und Ton des Standbilds aus Daniel 2".)

Sodann wird bei 2:37 die "provokant" rhetorische Frage gestellt *"Findet ihr nicht auch, dass man das heute noch viel mehr beobachten kann als vor acht Jahren, als dieser Wachtturm rauskam?"*

Auf solcherlei Auslassungen verweisen "Jehovas Zeugen" voller Stolz, um zu behaupten: *"Seht ihr, wie vorausschauend und weise* 'Der Sklave' *ist? Das war ihm nur unter der Leitung des heiligen Geistes möglich!"* Dass mittelfristige und großräumige geschichtliche Entwicklungen von einem ständigen Auf und Ab gekennzeichnet sind und derzeitige Situationen angesichts der durch Kommunikation und Technik bedingten internationalen Verflechtungen keinesfalls außergewöhnlich sind, wird im fundamentalistisch/WTG-ideologischen "Starren auf 'Das Ende' " und im sektiererischen Herbeireden und -Sehnen desselben aufseiten der WTG und "Jehovas Zeugen" völlig ausgeblendet. So ist es eine historische Tatsache, dass die sich aus der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habende Situation keinesfalls etwas Neues darstellt, siehe 'Is Trump Setting A Historical Precedent By Refusing To Concede?', wo sowohl auf eine in 1876 als auch auf die in 2000 stattgefunden habende U.S.-Präsidentschaftswahl als 'historische Parallelen' verwiesen wird, und unter dem Video 'Presidential Precedent: Adding historical context to the 2020 election' heißt es sehr à propos wie folgt:

> *"Wie oft haben Sie jemanden sagen hören: "Wir leben in beispiellosen Zeiten!" Wahrscheinlich schon heute mindestens einmal, oder?*
>
> *Geschichtsstudenten könnten etwas anderes sagen. Besuchen Sie gemeinsam mit dem Professor für Geschichte der Ashland University, Dr. John Moser, und dem Herausgeber der Richland Source City, Carl Hunnell, die ungewöhnlichsten Präsidentschaftswahlen in der Geschichte unseres Landes.*
>
> *Sicher, dieses Wahljahr 2020 war … anders … aber die Geschichte hat eine drollige Art, sich zu wiederholen. Wussten Sie, dass das Repräsentantenhaus 1825 den Präsidenten nach einer nicht schlüssigen Abstimmung im Wahlkollegium gewählt hat? Wussten Sie, dass der republikanische Vizepräsidentschaftskandidat 1912 weniger als eine Woche vor dem Wahltag starb?*
>
> *Ja, es war ein seltsames Jahr … aber es ist nichts, was wir noch nie gesehen haben."*

Solche von echten Fachleuten und Kennern der Geschichte getroffenen Einschätzungen verweisen die fundamentalistischen "Endzeit"-Orakeleien vom Schlage "Wir haben es ja schon immer gesagt und gewusst!" ins sektiererische Abseits. Somit wird betreffs der derzeitigen WTG-*"Prophezeiungen"* einmal mehr deutlich, wie die WTG JEDE sich ergebende Weltsituation ausnutzt und auf JEDEN Zug aufspringt, um einmal mehr jubelnd "Das nahe Ende" anzukündigen. In 1986 war es das 'internationale Jahr des Friedens' (*"JETZT JETZT, es ist soweit – sie rufen 'Frieden und Sicherheit' aus!"*); in den 1990ern war es das Ende der Sowjetunion , sodann die Balkan- und Ruandakrise; in 2001 war es der Angriff auf das World Trade Center in New York, das die Hoffnungen der WTG auf ein *"unmittelbar bevorstehendes Ende"* von neuem beflügelte. In 2020 waren es die Covid-19-Pandemie und die Ereignisse i. V. mit der U.S.-Präsidentschaftswahl. Die WTG hangelt sich von einer Weltsituation zur nächsten und nutzt aktuelle Ereignisse immer wieder als Gelegenheit, das "Dringlichkeitsbewusstsein" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zwecks Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen neu zu spannen, was an Unredlichkeit und machiavellischem Eigennutz nicht mehr überboten werden kann. Hierzu siehe die Ausführungen zum *"Esel-Karotte-Prinzip"* unter "Bald".

Nicht nur kann die durch und durch fehlbare WTG auch nicht den Ansatz göttlicher Inspiration und Führung geltend machen, sondern sie hat sich durch das massenweise Fehlschlagen ihrer vollmundig und im Dauerfeuermodus geäußerten Zukunftsprognosen als hochgradig "Falscher Prophet" geoffenbart, der die Menschen wiederholt irregeführt, getäuscht und geängstigt hat. Für die WTG und ihr von sich selbst an sich selbst übertragenes *"Prophetenmandat"* gelten vollumfänglich Jer 14,14; 23,21; 27,15-17 sowie 29,8.9:

"Die Propheten [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *weissagen Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt – auch nicht zu ihnen geredet. Sie weissagen euch Lügenvision, Wahrsagerei, Nichtiges und den Trug ihres Herzens."*

"Ich habe die Propheten [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *nicht gesandt, und doch sind sie gelaufen. Ich habe nicht zu ihnen geredet, und doch haben sie geweissagt."*

"Ich habe sie [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *nicht gesandt, spricht der JHWH, sondern sie weissagen in meinem Namen Lüge … Hört nicht auf die Worte eurer Propheten* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee]*, die euch weissagen … Denn sie weissagen euch Lüge. Hört nicht auf sie!"*

"Lasst euch von euren Propheten, die in eurer Mitte sind [dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee]*, … nicht täuschen! Und hört nicht auf eure Träume, die ihr* ['Jehovas Zeugen'] *euch* [von eurem obersten Zentralkomitee] *träumen lasst! Denn Lüge weissagen sie euch in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt, spricht JHWH."*

Betreffs Beispielen von WTG-Auslassungen über "fehlgeschlagene Zukunftsprognosen" anderer Institutionen und einer Bewertung dieser Auslassungen siehe "Falscher Prophet".

Betreffs der Problematik des von der WTG willkürlich auf biblische Prophezeiungen angewandten Erklärungsprinzips der *"Doppelten Erfüllung"* siehe "Doppelte Erfüllung".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Betreffs der Reperkussionen der von der WTG zu verschiedenen Zeiten verbreiteten, demagogisch/vitriolischen Hetze gegen Andersgläubige siehe "Durch Verordnung Unheil schmieden" sowie "Verfolgung".

Prüfungen (der Lauterkeit, des Glaubens, der Treue, etc.)

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch "Glaubensprüfung(en) und "Versuchungen" genannt.

Biblisches Verständnis

Schwierigkeiten, die sich aus dem Befolgen inspirierter göttlicher Gebote und aus der Nachfolge Christi ergeben und die i. d. R. dem Wirken des Teufels zugeschrieben werden.

WTG-Auslegung

"Tests" der "Ergebenheit" und der "Treue" gegenüber der WTG und ihrer menschlichen Organisationsdirektiven, die großenteils *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ). Schließt insbesondere *"Verführung"* oder "Versuchung(en)" auf moralisch/sexuellem Gebiet ein, auf welches in WTG-Morallehre ein schwerpunktmäßig extrem überproportionales Gewicht gelegt wird, um die "Verkündiger"-"Herde" in ständiger Furcht vor "Unmoral" bzw. "Unsittlichkeit" zu halten und sie dadurch noch stärker an sich als den einzigen Weg zur Rettung durch für sie erbrachte Leistung zu binden; hierzu siehe die Feststellung *"Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit sündigen besessen ist"* unter "Rein; Reinheit".

Beispiele für die WTG-"Tunnelblick"-zentrische Verwendung des Begriffes *"(Glaubens)Prüfung(en)"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Oktober 2018 S. 31 Abs. 21:

"Für Lloyd und Alexandra waren die [durch ihre "Entlassung" aus dem "Bethel" nach über 25 jahren "Betheldienst"] *Veränderungen eine ungeahnte Glaubensprüfung."*

Januar 2018 S. 9 Abs. 12:

"Wir sind unvollkommen und es kommt vor, dass wir uns an etwas stoßen, was jemand sagt oder tut, oder es stößt sich jemand an uns. Das kann eine echte Prüfung sein. Wie bei anderen Glaubensprüfungen können wir Jehova [der WTG] *dann unsere Integrität* [unsere unerschütterliche WTG-'Loyalität'] *beweisen …"*

Oktober 2017 S. 23-24 Abs. 12:

"Was bedeutet es, gemäß unserer Hingabe [unserem WTG-Selbstüberantwortungsgelübde] *zu leben? Es bedeutet, in kleinen und großen Glaubensprüfungen zu zeigen, wie ernst uns das Versprechen ist, Jehova* [die WTG] *„Tag für Tag“ zu preisen (Ps. 61:8). Was ist zum Beispiel, wenn jemand auf der Arbeit oder in der Schule mit uns flirtet? Ist das für uns eine Gelegenheit, uns für „[Jehovas] Wege“* [für das rein menschliche WTG-Organisationsregularium] *zu entscheiden und die Annäherungsversuche zurückzuweisen? (Spr. 23:26).* [Verunglimpfung sog. 'Weltmenschen' als 'gottlose Werkzeuge Satans', die uns von Gott abspenstig machen wollen.] *Oder angenommen, unser Ehepartner ist nicht in der Wahrheit* [ist kein der WTG im Totalgehorsam unterstellter Befehlsempfänger]. *Bitten wir Jehova dann um Hilfe, unsere christliche Persönlichkeit* [unsere WTG-politisch korrekte, gemäß WTG-Direktiven durchgestylte Persönlichkeit] *zu bewahren, selbst wenn sich zu Hause sonst niemand darum bemüht? … wir [haben] bei unserer Hingabe* [bei unserer Selbstüberantwortung an die WTG] *versprochen, all das zu tun. Nun ist unser Gehorsam gefragt. Setzen wir uns ganz für Jehova* [für die WTG] *ein, zeigt das, dass wir ihn* [die WTG] *lieben und ihm* [der WTG] *völlig ergeben sind. Die Wahrheit* [die WTG und WTG-Ideologie] *ist unser Leben, keine bloße Formsache. Unser Hingabegelübde treu zu erfüllen ist uns zum Guten und bringt uns eine sichere Zukunft (5. Mo. 10:12, 13)."*

Januar 2016 S. 8 Abs. 3:

"Die meisten von uns erleben heute jedoch relativ ruhige und friedliche Zeiten, ohne direkte Verfolgung. Wie die Christen, denen Paulus damals schrieb, sollten wir uns alle darüber im Klaren sein: Bald werden wir vor unserer größten Glaubensprüfung stehen! (Lies Lukas 21:34-36.)" (1. Falsche "Biblische Parallele": Zwischen den ersten Christen und der WTG/"Jehovas Zeugen" gibt es keinerlei Verbindung. 2. Krasses "fearmongering" und Schüren von Angst und Panik zwecks Stärkung der "Zeugen Jehovas"-Gruppenidentität und Intensivierung des Totalfokus auf die WTG.)

15.4.2014 S. 12 Abs. 17:

(Absatzfrage:) *"Welches Ereignis wird für uns eine Glaubensprüfung werden?"*

(Absatz:) *"Bald wird es so aussehen, als seien wir in Lebensgefahr. Vor dem Höhepunkt der großen Drangsal werden die Regierungen Religionsorganisationen, die größer sind als unsere, verwüsten und völlig zerstören (Offb. 17:16). Jehova* [die WTG] *vergleicht unsere Lage prophetisch mit der eines Volkes, das in einem „Gebiet des offenen Landes“ lebt, wo alle ohne Mauern wohnen und keine Riegel und Türen haben (Hes. 38:10-12, 14-16). Rein menschlich gesehen hätten wir keine Überlebenschance. Wie werden wir dann reagieren?"* (Hochspekulatives und jeglicher Grundlage ermangelndes Schreckensszenario, durch das die WTG ihre Befehlsempfängerherde in panischer Daueranspannung und in Totalfokus auf sie – die WTG – gerichtet halten möchte.)

Aber auch die Möglichkeit des *"nicht mehr soviel wie früher"* für WTG-Interessenförderung *"zu tun"* (auch "Nachlassen" genannt, siehe daselbst) wird von der WTG vermittels krassen Missbrauchs der Bibel auf hanebüchene Weise als *"Prüfung"* bzw. *"Versuchung"* bezeichnet, wie das Beispiel des "Tagestextes" vom 13.9.2017 belegt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wer denkt, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle (1. Kor. 10:12) Jehova stärkt uns durch seinen mächtigen heiligen Geist, damit wir VERSUCHUNGEN WIDERSTEHEN können. …„Da wir ja NICHT MEHR SO VIEL ZEIT WIE FRÜHER FÜR THEOKRATISCHE AKTIVITÄTEN EINSETZEN können, BETEN wir oft ZU JEHOVA, DAMIT WIR einen STARKEN GLAUBEN UND EIFER FÜR DEN DIENST BEWAHREN können und NICHT IN VERSUCHUNG GERATEN.“ … Doch Tausenden unserer Brüder gelingt es, TREU zu BLEIBEN — und wir können das auch! (1. Kor. 10:13). w15 15. 6. 5:15, 16"

Ein solches Vorgehen, ein "Nachlassen" im "Angestrengten", "Eifrigen" und "Fleißigen" "Einsatz" für rein menschliche Interessen einer von Menschen geschaffenen Organisation unter Zuhilfenahme von 1Kor 10,12.13 als *"Versuchung, Gott* (d. h. der WTG) 'Untreu' *zu werden"* und damit als "Sünde" zu bewerten, muss auf biblischer Sicht als völlig abwegig zurückgewiesen werden. Der Tatbestand *"Prüfung/Versuchung"* bezieht sich in der Bibel IMMER und AUSSCHLIESSLICH auf das Abweichen von GÖTTLICHEN Normen durch *"Sündigen (zu Fall kommen)"*, nicht auf ein (durch Lebensumstände bewirktes) *"Nachlassen"* beim Abarbeiten der Anforderungen rein menschlicher Vorschriftenkataloge wie denen der WTG. Durch diese irreführende Verdrehung der Aussage aus 1Kor 10,12.13 macht sich die WTG des groben Missbrauchs der Bibel schuldig und maßt sich de facto an, festzulegen, was "Sünde" ist, wodurch sie sich in blasphemischer Weise *"auf Gottes Thron setzt"*, siehe 2Thess 2,4.

Betreffs der sich aus der WTG unablässigen, doch nie erfüllten Naherwartungsversprechungen ergebenden *"Glaubensprüfungen"* siehe das Zitat aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 27.3.2019 unter "Bald".

Publikationen

Organisatorisch

Auch "Literatur" und "Veröffentlichungen" genannt. Druckerzeugnisse der WTG sowie elektronische Medien (CDs, DVDs), die von allen "Zeugen Jehovas" als *"Ausdruck der Güte Gottes" "dankbar"* anzunehmen und als Gotteswort zu betrachten sind. Siehe "Literatur".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Rand der Organisation

Abwertend

Der "äußerste Randbereich" der WTG, die *"gefährliche Grauzone",* innerhalb deren man in höchster "Geistiger Gefahr" steht, kurz davor, in die "Böse" umliegende "Welt Satans" "Abzugleiten". Mehr hierzu siehe "Am Rand der Organisation stehen".

Rat annehmen

Worthülse

Williges und klagloses Annehmend und Befolgen von "Rat" (siehe "Geradeso tun"), ungeachtet, wie unbegründet, ungerechtfertigt, willkürlich oder falsch dieser auch sein, oder welche negativen Folgen Befolgung desselben nach sich ziehen mag, da seitens der Org. (einschließlich von "Ältesten") erteilter "Rat" als von Gott kommend gilt, siehe "Zucht; Zuchtmaßnahme"; "Züchtigung". Dies wird als Zeichen von "Demut" und "Geistiger Reife" sowie als "beispielhaft" und "Vorbildlich" gewertet.

Seitens der WTG vermittels ihrer Vertreter oder in Publikationen erteilter "Rat" gilt als Gotteswort und ist als von Gott kommend ohne Wenn und Aber anzunehmen und zu befolgen, selbst wenn er unangebracht, willkürlich oder völlig inkompetent und fehl am Platz ist. "Der Wachtturm" vom 15.4.2014 letzter "Studienartikel" erklärt sogar, dass Opfer von fehlgeleitetem "Rat" sich fragen sollten, ob sie vielleicht nicht doch eine "Schuld" tragen und den ihnen verpassten "Rat" verdienen, frei nach der Devise: *"Du wirst schon irgendwann und irgendwie einen 'Fehltritt' begangen haben, wir wissen zwar nicht was, wann, wie und wo, aber wir verpassen dir jetzt hier und heute die Rechnung dafür. Schlucke sie, ohne zu murren".*

In einer in *"JW Broadcasting November 2021"* ab 39:10 präsentierten Rede zur "Morgendlichen Anbetung" missbraucht der Sprecher Gaius Glockentien – ein *"Helfer"* des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums und in dieser Eigenschaft offizielle WTG-Doktrin wiedergebendes Sprachrohr – das in Luk 10,38-42 geschilderte Beispiel Marias, die laut WTG "Richtige Prioritäten setzte" und "Ein gutes Beispiel gab", im Gegensatz zu ihrer Schwester Martha, die "nur" mit der Zubereitung von Speisen beschäftigt war, um darzulegen, man müsse seine *"emotionale Widerstandskraft stärken"* für den Fall, dass man von der WTG bzw. von ihren approbierten Hierarchiefunktionären *"unfair"* scheinenden, *"unangenehmen, schmerzhaften* 'Rat' *"* erhält, der einen *"tief trifft", "die Tränen in die Augen schießen"* lässt und *"fast den Hals zuschnürt".* Der Fehler dieser anmaßend/blasphemischen Selbstgleichsetzung seitens der WTG mit Jesus Christus besteht darin, dass sie bzw. ihr sie verkörperndes, oberstes menschliches Zentralkomitee sowie die von ihr akkreditierten Organisations-Hierarchiefunktionäre nicht Jesus Christus sind und ihr nicht von Gott inspirierter, rein menschlicher und damit fehlbarer und hochgradig mangelhafter "Rat" himmelweit von den inspirierten Aussprüchen Jesu Christi, in dem *"alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind"* (Kol 2,3), entfernt sind. Solcherlei Auslassungen belegen den unmäßig hoffärtigen Geist und das grenzenlos megalomane Selbstverständnis der WTG und ihrer Apologeten.

Betreffs eines beredten Beispiels dafür, wie die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf heuchlerisch/selbstgerechte Weise und "vom hohen Ross herab" nahelegt, "Bescheiden" und "Demütig" *"auf* 'Rat' *zu hören"* und *"sich korrigieren zu lassen"* bietet "Der Wachtturm" vom November 2020 "Studienartikel" Nr. 47 *"Lässt du dich weiter korrigieren?",* siehe "WTG-Doppelbödigkeit betreffs des Themas *„Demut/demütig sein“* ".

Rat; Rat erteilen

Worthülse

(1) "Zurechtweisung" aufgrund "Fehlverhaltens"

WTG-verordnete oder -konforme Korrektur- und/oder Disziplinarmaßnahme, zumeist verabreicht von WTG-Ortsgruppen-"Ältesten"; sodann in Form publizierter WTG-"Belehrungen" oder "Ratschlägen" in gedruckter Form, sowie durch "Ansprachen". Siehe "Rat annehmen". Vgl. auch "Zucht; Zuchtmaßnahme".

Gemäß WTG-Anweisung ist von WTG-Ortsgruppen-"Ältesten" erteilter *"Rat"* als *"von Gott kommend"* zu betrachten und ohne Wenn und Aber anzunehmen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.9.2015 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 11 und 12:

"Reagiere ich allergisch auf biblischen Rat? Vielleicht suchen wir nach einer Schwachstelle im Rat oder konzentrieren uns auf die Fehler des Ratgebers, anstatt darauf zu achten, wie uns der Rat nützen könnte (Spr. 19:20). So kann uns eine Chance entgehen, uns der Denkweise Gottes [der 'Denkweise' der WTG, d. h. ihrem Organisationsregularium] *anzupassen. … Was brachte ihr Murren also in Wirklichkeit zum Ausdruck? Sie hatten kein Vertrauen in Jehova, der Moses und Aaron eingesetzt hatte. Würden wir nicht auch einen schwächeren Glauben erkennen lassen, wenn wir uns ständig über die beschweren, die Gott* [die WTG] *gebraucht, um sein Volk anzuleiten?"* (Falsche "biblische Parallele": Moses und Aaron waren tatsächlich von Gott in ihr Amt eingesetzt und waren von Gott inspiriert, im Gegensatz zu gemäß rein menschlichen und fehlbaren Organisationsregularien bestallte WTG-Hierarchiefunktionäre.)

Das Verbot, nicht *"nach einer Schwachstelle im Rat"* zu suchen bedeutet, sein Denken auf "Aus" zu stellen und solchen *"Rat"* "Geradeso", d. h. kritiklos, ohne Wenn und Aber als de facto unfehlbar anzunehmen; es ist das genaue Gegenteil dessen, wofür die Beröer Juden gemäß Apg, 17,11 gelobt wurden; es negiert die Aussagen Pauli in 2Kor 13,5 und 1Thess 5,21 sowie die des Johannes in 1Joh 4,1. Dadurch, dass hier gesagt wird, der von unvollkommenen und damit fehlbaren Menschen erteilte *"Rat"* spiegele "Gottes Denkweise" wider, wird dem von diesen Menschen geäußerten *"biblischen* (d. h. WTG-gemäßen) *Rat"* vorab ein Blankoscheck ausgestellt und automatisch göttliche Inspiration zugesprochen; betreffs des zwecks Stützung dieses ungeheuer vermessenen Anspruchs betriebenen Missbrauchs von Mat 18,18 *"Was irgend ihr auf der Erde binden werdet, wird im Himmel gebunden sein, und was irgend ihr auf der Erde lösen werdet, wird im Himmel gelöst sein"* siehe "Ältester". Dies muss als totalitärer, unbiblischer und gefährlicher Anspruch seitens der WTG und ihrer Hierarchiefunktionäre zurückgewiesen werden. Der Fehler in WTG-Gleichsetzung der von ihr approbierten Hierarchiefunktionäre mit biblischen Gestalten wie Moses und Aaron besteht darin, dass letztere von Gott persönlich eingesetzt und inspiriert waren und im Rahmen eines von Gottes Geist durchwalteten Gemeinwesens wirkten, heute aber weder die menschlich/unvollkommene WTG, noch gemäß ihren Vorgaben funktionierende fehlbare Erfüllungsgehilfen göttliche Inspiration für sich in Anspruch nehmen können.

Im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom August 2019 S. 7 wird (in WTG-Literatur, im Rahmen von "Zusammenkünften", "Kongressen" "JW Broadcasting" u. a., sowie von "Ernannten" WTG-Hierarchiefunktionären erteilter) *"Rat"* rundweg als von Gott DURCH DIE WTG kommend präsentiert:

"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, WIE ER ES UNS DURCH SEINE ORGANISATION [durch die WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *MITTEILT. Wir sollten uns fragen: Wie gehe ich damit um, wenn ich Rat* [WTG-Direktive, ein NOCH BESSERER WTG-Befehlsempfänger zu werden] *erhalte?…"*

Diese Behauptung, gemäß welcher Gott durch die WTG *"Rat erteilt"* muss als außerordentlich anmaßend blasphemische, vermessene Selbstüberhebung im Sinne von 2Thess 2,4 (*"… er [setzt] sich in den Tempel Gottes … und [weist] sich aus … dass er Gott sei"*) zurückgewiesen werden.

Im Artikel 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt' heißt es betreffs des Gängelns und Bevormundens anderer Menschen auf der Grundlage rein menschlicher Verhaltensvorschriften sehr à propos wie folgt:

> *"Experten sprechen von geistlichem Missbrauch, wenn eine religiöse Leitungsperson ihre Autorität nutzt, um Druck auszuüben oder andere zu demütigen."*

Weiteres zum Thema *"geistlicher/spiritueller Missbrauch"* siehe unter "Leitung durch ein Haupt".

Betreffs der WTG-Direktive, seine *"emotionale Widerstandskraft zu stärken"*, um von ihr bzw. von ihren approbierten Hierarchiefunktionären *"unfair"* scheinenden, *"unangenehmen, schmerzhaften* 'Rat' *"*, der einen *"tief*

trifft", "die Tränen in die Augen schießen" lässt und *"fast den Hals zuschnürt"* annehmen zu können siehe das unter "Rat annehmen" annotierte *"JW Broadcasting November 2021"*-Video.

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam …".

Betreffs eines beredten Beispiels dafür, wie die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf heuchlerisch/selbstgerechte Weise und "vom hohen Ross herab" nahelegt, "Bescheiden" und "Demütig" *"auf 'Rat' zu hören"* und *"sich korrigieren zu lassen"* bietet "Der Wachtturm" vom November 2020 "Studienartikel" Nr. 47 *"Lässt du dich weiter korrigieren?",* siehe "WTG-Doppelbödigkeit betreffs des Themas „Demut/demütig sein" ".

Betreffs der Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"* siehe "Organisation, die".

(2) Beurteilung einer "Ansprache"

Anschließend an eine im Rahmen der "Theokratischen Predigtdienstschule" gehaltene "Ansprache" vom "Schulaufseher" auf der Grundlage eines WTG-Schulungsbuches erteilte Bewertung/Beurteilung derselben, aber auch auf an einen "Vortragsredner" erteiltes Feedback angewendet, insbesondere in puncto "strikte Einhaltung des in der WTG-Vortragsdisposition inhaltlich vorgegebenen Rahmens", siehe "Öffentlicher Vortrag".

Rebellion; rebellisch

Abwertend
Worthülse

"Auflehnung", "Ungehorsam", *"Widerspenstigkeit",* "Mangel an 'Demut' ", "Gehorsam" oder "Unterordnung" unter die WTG; Hinterfragen, Infragestellen oder Nichtanerkennen von WTG-Doktrin oder von WTG-approbierten Hierarchiefunktionären und deren Direktiven; "Kritik" an WTG-Verfahrens- und Vorgehensweisen. Wird als Ausdruck des *"Geistes Korahs"* bezeichnet; siehe "Korah" und zieht bei "Nichteinlenken" bzw. "Reue" Exkommunikation nach sich.

"Der Wachtturm" vom 1.8.1956 S.474 Abs. 11 belegt i. V. mit dem *"Rebellion"*-Begriff die Selbstgleichsetzung der WTG – vertreten durch ihr oberstes Zentralkomitee – mit Gott:

"Daher ist der Wille des Sklaven der Wille Jehovas. Rebellion gegen den Sklaven ist Rebellion gegen Gott."

Dieser autokratisch/diktatorisch/totalitäre Anspruch muss als extremistische Irrlehre sowie als außerordentlich vermessen und krass blasphemisch zurückgewiesen werden. Betreffs eines Vergleichs dieses krass blasphemischen Anspruchs mit dem gleichartig "unmöglichen" und himmelstürmenden Anspruch der Mormonenkirche siehe das unter "Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums …" angeführte Zitat aus der "heiligen" Mormonenschrift 'Lehre und Bündnisse' 1,38.

Betreffs des *"rebellischen"* und "Ungehorsamen" Nichtbefolgens von WTG-Direktiven (*"Auflehnung"*) hieß es im "Wachtturm" vom 1.11.1948:

"So wisse, dass jene, die sich wider Jehovas theokratische Anordnungen und Anweisungen für sein organisiertes Volk auflehnen, dem Beispiel Korahs, des Rebellen, folgen und ebenso bestimmt umkommen werden wie er und seine Schar. Wehe ihnen!"

Eine solche Auslassung muss als unsäglich vermessene Selbstüberhebung, durch die sich die WTG *"in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß sie Gott sei"* (2Thess 2,4), da sie sich Gottes ausschließliches Recht, über Leben und Tod zu entscheiden, anmaßt, zurückgewiesen werden.

Am Beispiel des "Tagestextes" vom 29.10.2014 wird deutlich, wie die WTG i. V. mit ihrer *"Rebellion"*-Doktrin und dem Untersagen jeglicher "Kritik" an ihr selbst bzw. an den sie vertretenden Hierarchiefunktionären vorgeht; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Diese Menschen missachten die Herrschaft und reden lästerlich über Herrliche (Jud. 8) Ein solcher Geist gehört eindeutig nicht in die Versammlung. Zugegeben: Älteste sind nicht vollkommen, genauso wenig wie es ältere Männer in den Tagen der Apostel waren. Sie können Fehler machen, die uns persönlich berühren. Was dann? Wäre es nicht unpassend, so zu reagieren, wie man in der Welt reagieren würde: vehement „ Gerechtigkeit" zu fordern oder zu verlangen, dass gegen den Bruder etwas unternommen wird? Vielleicht [Genau: Wer kann das schon wissen?] *entscheidet sich Jehova* [d. h. die WTG] *dafür, über gewisse geringfügige Verfehlungen hinwegzusehen. Können wir*

das nicht auch? Einige, die sich schwerer Missetaten schuldig gemacht haben, lehnen es ab, vor einem Komitee zu erscheinen. Sie lassen sich nicht helfen, weil es aus ihrer Sicht an den Ältesten etwas zu bemängeln gibt. Die Betreffenden könnte man mit Patienten vergleichen, die eine nötige Behandlung ausschlagen, weil sie am Arzt etwas auszusetzen haben. w12 15. 10. 2:6, 7"

(Vergleiche dies auch mit "Auf Jehova warten".)

Hier schiebt die WTG bzw. das oberste WTG-Zentralkomitee ihre örtlichen Vertreter in den Ortsgruppen (in WTG-Auslegung von Jud 8 as *"Herrliche"* (!) bezeichnet, siehe "Ältester") als "Sündenböcke" vor, die doch nichts anderes tun als die von ihr selbst – der WTG – angeordneten Verfahrensrichtlinien durchzusetzen. Dass es hierbei – aufgrund oftmals mangelnder Kompetenz und menschlichen Defiziten seitens der "Ältesten"-Ortsvertreter – nicht immer Rechtens zugeht, liegt in der Natur der Sache und ist zu erwarten; jedoch verschleiert dies den eigentlichen Sachverhalt des sich an Gottes Stelle setzenden WTG-Zentralkomitees, indem die vor Ort auftretenden *"menschlichen Schwächen"* der Ortsvertreter den unbiblischen, unchristlichen und widergöttlichen Anspruch der "Leitenden Körperschaft" auf gottgleiche Autorität im Verbund mit dem völligen Fehlen des Heiligen Geistes Gottes überlagern, die aber gemäß obiger Direktive seitens der "Verkündiger"-"Herde" entschuldigt" werden müssen, da laut WTG diese "Ältesten" als sie vertretende und damit als mit göttlicher Befugnis versehene *"Herrschaft"* und *"Herrliche"* betrachtet werden müssen. Hierdurch wird aller Willkür und jeglichem Unrecht seitens WTG-approbierter Hierarchiefunktionären Tür und Tor geöffnet, da die "Verkündiger"-"Herde" keinerlei Möglichkeiten hat, sich hiergegen zu schützen oder dagegen vorzugehen, da dies als *"Rebellion gegen* Gott" geahndet würde.

Mehr betreffs des korrekten Verständnisses von Jud 8 siehe "Ältester".

I. V. mit der Gleichsetzung heutiger WTG-Hierarchiefunktionäre sowie des obersten WTG-Zentralkomitees mit den vom Heiligen Geist ernannten Aposteln und Aufsehern der Urchristengemeinde liegt der "theologische Fehler" vor, dass heutige, nicht-inspirierte Menschen mit "gottgehauchten" Menschen früherer Zeiten auf eine Stufe gestellt werden; diese waren "Inspiriert "; kein einziger heutiger WTG-approbierter Hierarchiefunktionär – einschließlich jedes Mitgliedes des obersten WTG-Zentralkomitees – kann auch nur den Hauch göttlicher Inspiration, oder göttlicher "Sendung" für sich beanspruchen oder das Vorhandensein einer solchen beweisen.

Des Weiteren zeigt die Wendung *"Vielleicht entscheidet sich Jehova dafür, über gewisse geringfügige Verfehlungen hinwegzusehen"*, wie in WTG-"Belehrung" rein hypothetische, von ihr ersonnene Vermutungen eisegetisch als Grundlage für "harte" Handlungsanweisungen an ihre "Verkündiger"-"Herde" herangezogen werden. Schließlich zeigt dies die Doppelbödigkeit der WTG: Einerseits soll seitens Gottes über organisatorische Verfahrensfehler der WTG hinweggesehen werden, und da sich die WTG in ihrem Selbstverständnis mit Gott gleichsetzt, nimmt sie dieses Prärogativ für sich in Anspruch bzw. verlangt, dass ihre Unzulänglichkeiten bzw. die der sie vertretenden Hierarchiefunktionäre entschuldigt werden; ihrer "Verkündiger"-"Herde" jedoch verordnet die WTG ein drakonisches "Im Kleinen treu im Großen treu" und lässt jegliches "Fehlverhalten" eines jeden "Zeugen Jehovas" bedingungslos und ohne Wenn und Aber unter Anwendung der vollen Härte von WTG-Gesetzgebung durch "Rechtskomitees" ahnden.

Im "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 11 Abs. 11 betont die WTG in einer Art Rundumschlag gegenüber sämtlichen Funktionären ihrer Organisationshierarchien die Wichtigkeit und den alles überragenden Stellenwert, den sie der absoluten und sofortigen Befolgung aller von ihr kommenden *"Anweisungen"* beimisst, wobei *"Kritik"* und kritisches Hinterfragen fälschlicherweise mit *"bösartiger Rebellion"* und "Ungehorsam" gleichgesetzt wird:

"Wie sollten sich Mitglieder von Zweig- oder Landeskomitees, Kreisaufseher oder Versammlungsälteste verhalten, wenn sie von Gottes Organisation Anweisungen bekommen? Jehova fordert uns alle in seinem Wort auf: „Gehorcht … und seid unterwürfig“ (5. Mo. 30:16; Heb. 13:7, 17). Eine kritische oder rebellische Einstellung ist in Gottes Organisation fehl am Platz … Sicher möchte kein loyaler Christ [kein WTG-höriger 'Zeuge Jehovas'] *so respektlos und illoyal sein wie Diotrephes. (Lies 3. Johannes 9, 10.) …* [Falsche 'biblische Parallele': Diese Verse beziehen sich auf Ungehorsam gegenüber den VON GOTT INSPIRIERTEN APOSTELN des ersten Jahrhunderts. Weder können die WTG noch ihre Hierarchiefunktionäre auch nur ansatzweise Anzeichen göttlicher Führung vorweisen, sondern zeichnen sich durch ein völliges Fehlen derselben aus.] *Bin ich bereit, Anweisungen von verantwortlichen Brüdern sofort anzunehmen und mich daran zu halten?"*

Der Fehler der hier enthaltenen Bezugnahmen auf diverse Bibeltexte besteht darin, dass es in der Bibel um GOTTES inspirierte Gesetze – nicht die nicht von Gott inspirierten, kleinlich/eigenzweckdienlichen Organisationsdirektiven einer unvollkommenen menschlichen Organisation bzw. deren fehlbarem obersten Leitungsgremium geht. Deshalb ist die hier von der WTG unterbreitete maßlose "Gehorsams"-Forderung, sowie ihre Behauptung, jemand, der sich

nicht an die von ihr ersonnenen Leitlinien halte, sei *"respektlos", "illoyal", "rebellisch"* und *"Gott ungehorsam"* als krankhaft überheblich und megaloman egozentrisch zurückzuweisen. Weder die WTG noch ihr oberstes Zentralkomitee sind von Gott inspiriert, noch haben sie einen göttlichen Auftrag erhalten; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a. Auch steht es weder der WTG noch irgend einer anderen, menschlichen Organisation, die von sich behauptet, "Christlich" zu sein zu, anderen Menschen das Denken und Hinterfragen zu verbieten und ein solches als "Rebellion" abzuqualifizieren, da dies allen Menschen von Gott selbst laut Apg 17,11; 2Kor 13,5; 1Thess 5,21 sowie 1Joh 4,1 explizit GEBOTEN ist.

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam ...".

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-"Anweisungen" siehe auch "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Gehorsam"; "Inspiration; inspiriert"; "Sich zurückziehen" Nr. 2; "Unordentlich"; "Unterordnung"; "Unterwürfig".

Betreffs der WTG-Beschimpfungen von Personen, die die "große Sünde" begehen, die Bibel "unabhängig" von der WTG zu erforschen, als "Abtrünnige", *"hochmütige", "satanische", "störrische* (alias 'rebellische') *Irrlehrer"* siehe das unter "Belehrung" wiedergegebene Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14.

Recht und Unrecht unterscheiden

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf Heb 5,14 gemäß NWÜ-Wiedergabe gestützte Wendung, die in WTG-/in "Zeugen Jehovas"-Denken bedeutet, exakt gemäß WTG-Moralvorgaben zu unterscheiden und zu leben, egal ob diese biblisch begründet sind oder nicht (gemäß WTG-Vorgabe *"die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN"* laut WTG-Direktive SCG:SSF, die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegeben und bewertet wird). Hierbei gilt: *"Recht (Gut; Richtig)"* ist, was die WTG als *"Recht"* erklärt; *"Unrecht (Böse; Schlecht)"* ist, was die WTG als *"Unrecht"* deklariert – Beispiele aus "Der Wachtturm"; Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

1.8.2001 S. 12 Abs. 18 – Thema *"Können wir 'zwischen Recht und Unrecht unterscheiden'?"*

"Wir sollten lernen, jedesmal, wenn wir vor einer Entscheidung stehen, unser Denkvermögen zu gebrauchen, um zu erkennen, welche biblischen Grundsätze [menschliche WTG-Organisationsregularien] *eine Rolle spielen und wie sie angewandt werden sollten. Entwickeln wir die Gewohnheit, IN BIBLISCHEN VERÖFFENTLICHUNGEN NACHZUFORSCHEN, DIE DER „TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE"* [ein Gremium unvollkommener Menschen, die einzig auf die Förderung des von ihnen geleiteten Medienkonzerns bedacht sind] *ZUR VERFÜGUNG STELLT!* [Die nicht von Gott inspirierten, über 'sola scriptura' hinausgehenden Hinzufügungen fehlbarer Menschen] *(Matthäus 24:45). Wir können uns natürlich VON REIFEN CHRISTEN* [von hundertprozentig auf WTG-Linie liegenden, Vorzeige-'Zeugen Jehovas'] *helfen lassen."*

15.3.1997 S. 17 Abs. 3:

"Damit wir Unterscheidungsvermögen erlangen, müssen wir ...Gottes Wort MIT HILFE DER LEHRREICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN studieren, DIE UNS DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN (Matthäus 24:45-47). Das wird uns helfen, geistiges Unterscheidungsvermögen in einem solchen Maß zu entwickeln, daß wir „Erwachsene an Verständnisvermögen" werden, die „zwischen Recht und Unrecht" unterscheiden können (1. Korinther 14:20; Hebräer 5:14)."

Solche, eigene Verlagsprodukte als Quell göttlicher Wahrheit lobhudelnde Direktiven müssen als Gipfel der Anmaßung und als vermessenen Selbstüberhebung entschieden zurückgewiesen werden. Für ernsthafte Christen und Nachfolger Jesu Christi ist Gottes Wort die Bibel – 'sola scriptura' – die EINZIGE Quelle zur Erlangung von geistlichem Verständnisvermögen, nicht die fehlbaren, nichtinspirierten und in ihrem Gehalt ständig mutierenden Verlagsprodukte unvollkommener und fehlbarer Menschen.

15.7.2005 S. 18:

"Eifrig TIEFE WAHRHEITEN [WTG-Lehren] *zu studieren ist unerlässlich, um zwischen Recht und Unrecht unterscheiden zu können."*

1.10.2005 S. 13 und 14:

"Stehen wir vor einer Frage oder Entscheidung, sollten wir also zuallererst darüber nachdenken, welche BIBLISCHEN GRUNDSÄTZE [WTG-Richtlinien] *infrage kommen. Das könnten folgende sein: das Leitungsprinzip* [WTG-Autorität] *zu respektieren (Kolosser 3:18, 20), … das Böse* ["Böse" gemäß WTG-Definition] *zu hassen (Psalm 97:10), … Gott* [der WTG/ihrem obersten Zentralkomitee] *ausschließlich ergeben zu sein (Matthäus 4:10), kein Teil der Welt zu sein (Johannes 17:14), sich vor schlechtem Umgang zu hüten (1. Korinther 15:33), sich schicklich* [gemäß WTG-Definition] *zu kleiden und zurechtzumachen (1. Timotheus 2:9, 10) …. Finden wir DEN EINSCHLÄGIGEN BIBLISCHEN* [WTG-gemäßen] *GRUNDSATZ heraus, wird dadurch unser Gewissen geschärft und es fällt uns leichter, richtig zu entscheiden."*

Siehe auch "Wahrnehmungsvermögen üben".

Hieraus wird deutlich, in welchem Ausmaß die WTG ihre eigenen, nicht von Gott inspirierten "Grundsätze " und "Veröffentlichungen" auf die gleiche Stufe mit in der Bibel geoffenbarten göttlichen Maßstäben stellt, und dass es bei der WTG-*"Recht und Unrecht unterscheiden"*-Doktrin einzig und allein darum geht, sich WTG-interessendienlich und WTG-willensgemäß zu verhalten. Der Fehler hierbei besteht darin, dass es sich bei *"Gut* (καλός kal**ó**s)" und *"Böse* (κακός kak**ó**s)" nicht um von Menschen gemäß eigenzweckdienlichen Zielvorgaben festgelegten "Anweisungen" sowie *"Sitten- und Moralmaßstäben"* handelt, sondern um *"absolut Gut und Böse"* gemäß GOTTES eigener Festlegung, um GÖTTLICH INSPIRIERTE Maßstäbe, um DAS GUTE und DAS BÖSE SCHLECHTHIN. Keine Kirche, Religionsgemeinschaft oder Organisation wie die WTG hat das Recht, festzulegen, nur das "Studium" ihrer fehlbaren, menschlichen und nicht von Gott inspirierten "Veröffentlichungen" *"befähige dazu, genaue Erkenntnis über Gottes Willen hinsichtlich 'Gut und Böse' zu erlangen".* Eine solch vermessene Behauptung ist aufs Entschiedenste als krasse Anmaßung zurückzuweisen; nur in der Bibel und der Bibel allein ('sola scriptura') befindet sich die einzige, für echte Christen und Nachfolger Jesu Christi gültige Festlegung von *"Gut und Böse (Recht und Unrecht"*) aus göttlicher Perspektive.

Vgl. "Geschultes Gewissen".

Rechtfertigung Gottes

Dogma
Worthülse

Auch *"Rechtfertigung Jehovas"* genannt. Rutherfordsche Doktrin von der *"Verteidigung"* und *"Reinwaschung"* Gottes bzw. des Gottesnamens oder der "Souveränität Gottes" von der *"Schmach"*, die laut Rutherford seitens Satans über Gott gebracht wurde und Erbringung des *"Beweises"* für die *"Rechtmäßigkeit"* der *"Herrschaft Gottes"*. Kein biblischer Begriff.

Das *"Rechtfertigung Gottes"*-Dogma der WTG ist im größeren Rahmen der simplizistischen WTG-Theodizeelehre zu verorten, siehe "Streitfrage".

Fehler dieses Dogmas: Weder Gott – als singuläres, allmächtiges, "unantastbares" und höchstes Wesen und Ursprung aller Dinge – noch seine *"Stellung als Höchster"* müssen oder können *"gerechtfertigt"* oder *"verteidigt"* werden, schon gar nicht von kleinen, unvollkommenen Menschen. Weder Gott, noch seine Stellung waren jemals *"rechtfertigungsbedürftig",* noch könnten sie dies jemals sein; kein Geschöpf ist in der Lage, *"Schmach"* über ihn zu bringen. Er lacht ob der Nationen und ihrer Possen, Ps 2,4; 37,13; 59,9(8); Jes 40,15. Er betrachtet die Menschen als kleine Insekten, Jes 40,22. Auch seinem Hauptwidersacher setzt er klare Grenzen, die jener nicht zu überschreiten vermag, siehe Hi 1,12; 2,6. Die Vorstellung, Gott oder seine Stellung *"rechtfertigen"* oder zu seiner *"Rechtfertigung"* beitragen zu können verkennt völlig das Wesen und die Stellung Gottes als unwandelbarem Urgrund aller Dinge. Eine *"Rechtfertigung"* wäre ja gleichbedeutend mit einer "Zustandswandlung" oder "-Änderung" Gottes durch einen Wandel seiner Erscheinung und Bedeutung für die von ihm abhängende Schöpfung; einen solchen Wandel kann es im Lichte von biblischen Aussagen wie Jes 41,4; 46,4; Mal 3,6; Jak 1,17 u. a. nicht geben. Gott ist eine unwandelbare Singularität; keine von ihm erschaffene noch abhängige Schöpfung kann einen "Zustandswandel" seinerseits veranlassen oder bewirken, vgl. Jes 10,15; 29,16; 45,9; Hi 40,2.

Die WTG stellt die gesamte Bibel als eine Art Märchenbuch oder Roman dar, indem sie die Bibel als einen von den Anfängen der Menschheit im Garten Eden bis hin zu den letzten Seiten der Offb reichenden, kontinuierlichen "Entwicklungsstrang", einen romanähnlichen *"Bericht"* von einem Kampf *"Gut gegen Böse", "Licht gegen Finsternis", "Höhere gegen niedere Mächte"* udgl. deutet. Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.1.2001 S. 19 Abs. 9 geht das Rutherfordsche "Gottes Organisations"-Konzept bis in die 1920er Jahre auf *"Richter"* Rutherford und dessen "Große Streitfrage/*Rechtfertigung Gottes"*-Theologie zurück:

"In den 1920er Jahren wurde … erkannt [wurde von 'Richter' Rutherford nach eigenem Gusto und Ermessen für alle 'Zeugen Jehovas' ex cathedra dogmatisch verbindlich festgelegt]*, daß es zwei gegensätzliche Organisationen gibt: die Organisation Jehovas und die Organisation Satans. Der Kampf zwischen diesen ist immer noch im Gange, und wir werden nur dann auf der Siegerseite stehen, wenn wir mit Jehovas Organisation Schritt halten."*

Gemäß dieser naiv kindlichen und krude/binären schwarz-weiß-/*"Kampf von Gut gegen Böse"*-Weltsicht im Stil von *"Herr der Ringe"* soll sich jeder "Zeuge Jehovas" als "etwas ganz Besonderes" fühlen, der auf der Seite der "Guten" gegen die "bösen Mächte der Finsternis" kämpft. Historischen Hintergründen, Diskontinuitäten und anderen "Problemen" i. V. mit einer solch kindlichen Anschauung des Bibel-*"Berichts"* wird diese stark infantil/simplifizierende Weltsicht nicht gerecht.

Ps 83,18.19(17.18) wird von der WTG als "Prophezeiung" des anlässlich des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" erfolgenden, "Vernichtenden" *"Donnerschlags Gottes"* gegen die "Böse" "Welt Satans" nebst "Heiligung seines Namens" bzw. *"Rechtfertigung seiner* 'Universellen Souveränität' *"* interpretiert, wobei diese Verse keine "Prophezeiung" bezüglich eines in ferner – heute naher – Zukunft ("Bald") auftretenden *"göttlichen* 'Harmagedon'-*Donnerschlags"* enthalten, sondern eine zeitlose, aus der damaligen Sicht des Psalmisten an sein Volk gerichtete Zusicherung Gottes, auf der Grundlage eines realhistorischen Hintergrunds des Wirkens eines altisraelitischen Königs wie z. B. König David gegen umliegende Nationen, siehe Ps 83,7-12(6-11): Edom, Ismael, Moab, … Assur, Midian, …

Betreffs des infantil anmutenden WTG-Konzepts, durch Anwesenheit bei den WTG-anberaumten WTG-Konzernideologie-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen *"unterstütze"* man "Die Souveränität Gottes", wodurch man betreffs "Der Streitfrage" "Auf Jehovas Seite Stellung beziehe", siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom April 2016 im "Studienartikel" Nr. 3 S. 21 Abs. 15 und dessen Bewertung unter "WTG-Gottesverständnis".

In der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' heißt es auf S. 14 und 15 betreffs der Tatsache, dass es laut WTG-Organisationsideologie de facto "Jehovas Zeugen" sind, die *"Gottes Rechtfertigung"* zu schultern haben, wie folgt:

> *"Gottes „Gerechtigkeit“ gewinnt bei jener unteren* [d. h. nicht-'gesalbten'] *Klasse von Zeugen Jehovas den bibelwidrigen Sinn, als ob es sie selber wären, die Gott gegenüber Infragestellungen durch den Satan rechtfertigen müßten. Denn durch ihre Treueleistung und Werkgerechtigkeit bezeugen sie in der nur mythologisch zu denkenden „Streitfrage“ zwischen Gott und Satan um die Gerechtigkeit der Herrschaft Jehovas, daß ersterer wahrhaftig und letzterer ein Lügner sei. Mit ihrem Zeuge-Sein verhelfen sie insofern Gott zum moralischen Sieg. Erst auf der Grundlage ihrer Rechtfertigungstat aber werden sie dann wiederum von Gott „gerechtfertigt“!*
>
> *…*
>
> *„Im Zusammenhang mit dieser Streitfrage wurde erkannt* [vom Usurpator und offiziell zweiten WTG-'Präsidenten' J. F. Rutherford eigenmächtig lehrdogmatisch festgelegt]*, daß die Rettung des Menschen weniger wichtig war als die Rechtfertigung Gottes* [die 'Rechtfertigung' der WTG bzw. Herrn Rutherfords, s. u.] *als rechtmäßiger Souverän. Deswegen müßte es auf der Erde Zeugen geben, die bereit wären, Gottes Vorsätze und seine Oberhoheit zu bezeugen.“* [Zitat aus dem WTG-'Suche'-Buch von 1990, WTG-Kürzel 'sh', Kap. 15 S. 358 Abs. 26.] *Mit anderen Worten: Jehovas Zeugen gehen von der Perspektive aus, daß ihre Existenz die entscheidende Rolle bei der – sozusagen moralischen – Rettung Gottes spielt; demgegenüber bleibt die Rettung des Menschen und ihre Thematisierung ausgesprochen sekundär. Das könnte zwar den Anschein besonderer Frömmigkeit im Sinne von Gottesverehrung erwecken. Doch nach allem, was aus der Schrift über Gottes Willen zu lernen ist, möchte Gott als der verehrt werden, der sich den Menschen liebend und rettend zugewandt hat und zuwenden wird – eben als der Gnädige, von dem der Mensch in jeder Hinsicht abhängig ist und bleibt!"*

Es zeugt nicht nur von völligem Fehlen an Verständnis für das Wesen, die Natur und die Stellung Gottes – seines Selbstseins und "das, was Er ist" –, sondern auch von pathologischer Megalomanie und abgrundtiefer Verblendung, wenn kleine Menschen (oder eine von diesen zwecks eigener Interessenförderung geschaffenen, unvollkommenen menschlichen Organisation) von sich glauben, die unwandelbare Singularität, die den Ursprung des gesamten Kosmos bildet, auch nur ansatzweise *"rechtfertigen"* zu können. Durch ihre unbiblische, konstruierte *"Rechtfertigung Gottes"*-Lehre erniedrigt die WTG Gott und bringt ihn auf das Niveau eines hilfsbedürftigen Wesens, das auf die Fürsprache und Einsatzbereitschaft von ihm geschaffener Wesen angewiesen ist, um sich behaupten zu können. De facto ist hier der Tatbestand der Gotteslästerung gegeben, nicht zuletzt deshalb, weil hier Gott die Fähigkeit abgesprochen wird, genau wissen zu können, was in Sinn und Herz von ihm geschaffener

Menschen vor sich geht, ohne dass diese ihm irgendetwas "Beweisen" müssten, was im Widerspruch zu grundlegenden Aussagen der Bibel wie 1Sam 16,7; 1Kön 8,39; 1Chron 28,9; 2Chron 16,9; Ps 7,9b; Spr 24,12; Jer 17,10a; Joh 2,25; Apg 1,24 oder 5,4 steht.

Die Wurzel und der "wahre Grund" des *"Rechtfertigung Gottes"*-Dogmas der WTG

Psychologisch betrachtet, könnte man in der *"Rechtfertigung Gottes"*-Doktrin der WTG ihr (bzw. der Glieder ihres obersten Zentralkomitees) Wunsch nach *"Rechtfertigung ihrer selbst"* konstatieren; vermittels dieser Lehre versucht sie de facto, ihre eigenen, zum großen Teil selbst verschuldeten Probleme (siehe "Verfolgung") von allgemeiner öffentlicher Geringschätzung, verbunden mit ihrer pathologischen Geltungssucht, ihrer Forderung von Respekt und darauf, *"auch Jemand zu sein"* zu Gottes Problemen zu machen. Noch konkreter lässt sich dieser *"Wunsch auf Rechtfertigung des Selbst"* auf den offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford und auf seinen als Konsequenz seiner in 1918/19 erfolgten Inhaftierung entstandenen Hass auf die damalige U. S.-Regierung und die Behörden, die für diese Inhaftierung verantwortlich zeichneten, zurückführen. Diesbezüglich schreibt der Historiker James Penton in seinem Buch 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) auf S. 118 folgendes:

> *"He had never forgotten his nine months in an Atlanta prison, which had seriously affected his health. His hatred of his native land expressed in [his public speech] 'Can the American Government Endure?' no doubt reflected what was in his heart. (Er hatte nie seine neun Monate in einem Gefängnis in Atlanta vergessen, die seine Gesundheit ernsthaft beeinträchtigt hatten. Sein Hass auf sein Heimatland, der in [seiner öffentlichen Rede] 'Kann die amerikanische Regierung bestehen?' zum Ausdruck kam, spiegelte zweifellos wider, was in seinem Herzen war.“)"*

Wenn denn das *"Rechtfertigung Gottes"*-Konzept der WTG tatsächlich ein "Auswuchs" des "inneren Aufruhrs" aufseiten des Herrn Rutherford ist, dann läge hier eine Situation vor, in der das "persönliche Problem" eines einzelnen Menschen zum "Problem" seiner gesamten Nachfolgeschaft und der von ihm geleiteten Organisation gemacht wurde. Dass dies von echten Christen und Nachfolgern Jesu Christi als bloßes, nicht unter Gottes Leitung zustandegekommenes Menschenwollen und somit als Irrlehre zurückgewiesen werden muss, liegt auf der Hand.

Rechtsfall

Organisatorisch

Seltenere WTG-Bezeichnung für "Komiteefall", siehe daselbst. Ein von einem "Rechtskomitee" zu behandelter Fall eines Zeugen Jehovas wegen eines gegen WTG-Moralgesetze begangenen Verstoßes ("Fehltritt"; "Fehlverhalten"; "Missetat"; Sexuelle Unmoral"; "Unmoral"; "Verfehlung"). Mehr hierzu siehe "Komiteefall."

Rechtskomitee

Titel

WTG-reglementiertes, von einer WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft" berufenes "Ältesten"-Tribunal, das "Problemfälle" ("Komiteefall"; "Rechtsfall") wie z. B. von "Zeugen Jehovas" verübte "Missetaten", "Sünden" sowie "Rebellion" gegen die WTG in geheimen, nichtöffentlichen Sitzungen abzuhandeln hat, um die *"Beschuldigten"* durch Strafmaßnahmen wie "Bezeichnen", "Zucht", "Zurechtweisung" und dem Entzug von "Vorrechten" wieder auf WTG-Totalgehorsamskurs zu bringen; oder im Falle von Nichteinlenken bzw. *"mangelnder Reue"* zum Zwecke der "Reinerhaltung der Versammlung" (de facto jedoch zur Bestrafung des "Übeltäters") zu exkommunizieren. Bei diesen "Ältesten"-"Richtern" handelt es sich i. d. R. weder um intellektuell, juristisch, psychologisch noch theologisch/seelsorgerisch geschulte Männer, die sehr oft mit den zu behandelnden Fällen völlig überfordert sind, vor allem mit jenen, bei denen es um knifflige Fragen und/oder Zweifel an WTG-Dogmen auf intellektuellem Niveau geht, die sich ergeben, wenn ein Mitglied des "Verkündiger"-Vertriebspersonals beginnt, sich außerhalb der engen, von der WTG gesetzten Grenzen betreffs Glaubensdingen und Lehre zu informieren, z. B. anhand von echten Bibelgelehrten verfassten theologischen Nachschlagewerken.

Aufgrund ihrer Nichtstaatlichkeit und ihrer oftmals groben Verstöße gegen jegliche freiheitlich/demokratischen Grundregeln sind die WTG-angeordneten, streng geheim/internen, und gemäß striktesten WTG-Vorgaben operierenden *"Rechtskomitees"* als "Femegerichte" einzustufen. Betreffs ihrer frommen, "flauscheweichgespülten" Außendarstellung als *"christliche"* und harmlose Gruppe bei gleichzeitigem brutal/gnadenlos/rigoros/"knochenhartem" internem Vorgehen gegen Dissidenten und "Regelbrecher" wird

betreffs der WTG von einer *"ausgeklügelten Paralleljustiz unter dem Mantel der Bibel"* geredet, siehe das Beispiel 'Deutschland' unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Zur Abhandlung müssen die Ältesten WTG-angeordneten Verfahrensrichtlinien folgen, die im "Hütet die Herde Gottes"-WTG-Regelbuch für "Älteste" sowie in zahllosen, sich ständig erweiternden oder wandelnden Direktiven seitens der WTG talmudähnlich kodifiziert sind und die anlässlich regelmäßig wiederkehrender "Ältestenschulungen" den Ältesten immer wieder aufs Neue eingebläut werden. Bezugnahmen auf Bibeltexte erfüllen hierbei auf weiten Strecken nur Alibifunktion, um dem Ganzen einen biblisch/christlichen Anstrich zu verleihen. Diese Richtlinien schreiben u. a. vor, wie Personen, die der "Sexuellen Unmoral" angeklagt werden, vermittels einer inquisitorisch/peinlichen Befragungs- und Verhörtechnik penetrant/voyeuristisch auf den Zahn gefühlt werden soll, um zu bestimmen, ob es sich bei der "Sünde" nur um ein *"Sündigen"* aus *"momentaner Schwäche"*, oder um *"vorsätzlichen"* Lustgewinn handelt (siehe "Unreinheit"; "Zügelloser Wandel"; "Hurerei"), sowie weiterführend, ob *"echte Reue"* über die verübte "Sünde" vorliegt, was den Ausschlag dafür gibt, ob die für jeden "Zeugen Jehovas" existierende, ultimative Höchststrafe des "Gemeinschaftsentzugs" verhängt wird oder nicht. Mehr hierzu siehe "Reue", Untherthema 2 *„„Reue“ zwecks Vermeidung von Exkommunikation und Ächtung nach erfolgter „Missetat“ "*.

Viele Opfer dieser *"Rechts"*-Verfahren – besonders Frauen – berichten, sie fühlten sich durch diese bohrenden Fragen regelrecht *"nackt ausgezogen"*, da bis in intimste körperliche Details vorgedrungen wurde (Beispiele: *"Wie oft habt ihr …?" "Wo und wie genau hat er dich …?" "Wolltest du, dass er dich …?" "Hast du Lust dabei empfunden?"* etc.) und unter Strafandrohung (Exkommunikation) über persönlichste, intimste Empfindungen und Gefühle Rechenschaft abgelegt werden musste. Deshalb wird des Öfteren auch vom *"Unrechtskomitee"* gesprochen.

Was die gemäß WTG-Regularium durchgeführten *"Rechtskomiteesitzungen"* so kritikwürdig macht ist die Tatsache, dass diese nicht nur die fundamentalsten Grundsätze einer aufgeklärten und fairen Rechtsprechung mit Füßen treten, sondern durch und durch unbiblisch sind. Zum einen findet die Verhandlung nichtöffentlich und geheim statt, so dass die zu Gericht sitzenden "Ältesten" keinerlei äußerer Kontrolle unterliegen, was die Rechtmäßigkeit ihres Vorgehens und Verhaltens gegenüber dem *"Beschuldigten"* anbelangt. Des Weiteren ist es Letzterem nicht erlaubt, eigene Zeugen, oder auch nur andere Personen zwecks moralischer Unterstützung mitzubringen. Diesbezüglich erteilt die WTG gemäß dem *"Hütet die Herde Gottes"*-"Ältesten"-WTG-Direktivenbuch *"ks10"* Kap. 7 S. 90 Abs. 3 folgende drakonische Direktive:

"Es dürfen nur Zeugen zugelassen werden, die eine sachdienliche Aussage zur angeblichen Missetat machen können (d. h. nur solche, die die 'Missetat' bezeugen – aber keine, die sie in Frage stellen). *Wer nur etwas über den Charakter des Beschuldigten sagen möchte, wird nicht zugelassen. … Beobachter zur moralischen Unterstützung dürfen nicht anwesend sein. Aufnahmegeräte sind nicht erlaubt."*

Dies steht in krassem Widerspruch zu den laut Deut 16,18; 21,19; Ruth 4; Ps 69,13(12); 127,5; Spr 22,22; Jes 29,21; Amos 5,15 u. a. im "Alten Israel" durchgeführten Gerichtsverhandlungen, die ÖFFENTLICH und für JEDERMANN "einsehbar" im Stadttor stattfanden, selbst jene, bei denen es um todeswürdige Verbrechen ging. Dies zeigt, wie sich die WTG nach eigenem Gusto und Ermessen die Dinge aus der Bibel herauspickt, wie es ihr gerade passt: Einerseits "lebt" sie geradezu in atavistisch/rückwärtsgewandter Weise im AT und beruft sich auf einen Talmud an AT-basierten "Biblischen Grundsätzen", um vielen ihrer Direktiven und Edikte einen "Biblischen" Anstrich zu verleihen; dann aber ignoriert sie andere "Biblische Beispiele", die nicht in ihr organisationsideologisches Konzept passen.

Wie in 'The Judicial System of Jehovah's Witnesses: From God or Satan?' so à propos dargelegt, war das einzige in der Bibel erwähnte, geheime und nicht öffentlich durchgeführte Gerichtsverfahren, in dessen Rahmen ein Beschuldigter ohne eigene Zeugen abgeurteilt wurde, die illegale, mitternächtliche, von der jüdischen Geistlichkeit durchgeführte Gerichtsverhandlung, in der Jesus Christus zum Tode verurteilt wurde. Durch ihre Praxis des Durchführens ähnlich gearteter "Gerichtsverfahren" stellt sich die WTG bzw. stellen sich die von ihr mit der Durchführung derselben beauftragten "Ältesten"-Erfüllungsgehilfen auf die Seite jener Feinde Jesu Christi und damit auf die Seite des Teufels, und ihre "Gerichtsbarkeit" muss im Lichte von Joh 8,44 als "teuflischer Natur" bewertet werden.

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 11.1.2019 weist die WTG auf das durch das völlige Fehlen auch nur eines Ansatzes einer "Leitung durch den Heiligen Geist" i. V. mit diesem rein menschlichen Prozedere bedingten Dilemma hin, wenn es um die für Menschen gegebene Unmöglichkeit geht, wissen zu können, wie es im Inneren eines anderem Menschen aussieht, was das Empfinden (oder das nur Vortäuschen von) *"echter* 'Reue' " ob der verübten

"Sünde" anbelangt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Älteste in einem Rechtskomitee müssen sorgfältig abwägen, ob echte Reue vorliegt. Das ist nicht immer offensichtlich. Es gilt herauszufinden, wie der Sünder sein Fehlverhalten sieht und was in seinem Herzen ist (Offb. 3:3). Reue ist die Grundlage für Barmherzigkeit. IM UNTERSCHIED ZU JEHOVA UND JESUS KÖNNEN ÄLTESTE NIEMANDEM INS HERZ SEHEN. Wie können Älteste herausfinden, ob jemand aufrichtig bereut? Erstens: Sie beten um Weisheit und Unterscheidungsvermögen (1. Kö. 3:9) [Viele Gebete von Menschen wurden und werden nicht so von Gott erhört, wie sich die Betenden dies wünsch[t]en, um wieviel weniger also solche Gebete, im im Rahmen eines nicht bibelbasierten Organisations-Prozederes an eine fiktive Organisationsgottheit wie der 'Jehova' der WTG gerichtet werden]. *Zweitens: Sie verwenden die Bibel* [in WTG-Auslegung] *und* [nicht von Gott inspirierte] *Veröffentlichungen vom treuen und verständigen Sklaven, um „gottgemäße Traurigkeit", also echte Reue, von der „Traurigkeit der Welt" unterscheiden zu können (2. Kor. 7:10, 11)* [Auch das oberste WTG-Zentraldirektorium ist nicht von Gott inspiriert, und somit besitzen ihre in WTG-Verlagsprodukten kolportierten Lautäußerungen keinen größeren Wert als die Meinungen lokaler WTG-Hierarchiefunktionäre]. *Sie untersuchen, was in der Bibel über reuevolle und reuelose Sünder gesagt wird und wie ihre Gefühle, ihre Einstellung und ihr Verhalten beschrieben werden. w17.11 17 Abs. 16, 17"*

Ganz abgesehen vom nachweislichen und nachgewiesenen Fehlen eines jeglichen "Geistgeführtseins" von WTG-"Rechtsfindungs"-Prozessen steht außer Frage, dass die WTG-akkreditierten, WTG-indoktrinierten, doch i. d. R. jeglicher fachpsychologischen, juristischen und theologischen Ausbildung ermangelnden "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre mit solch "unmöglichen" Herausforderungen hoffnungslos überfordert sein dürften.

Falls ein "Sünder" der ihm angelasteten "Verfehlung" überführt wird und laut Verdikt der verantwortlichen "Ältesten"-"Richter" nicht ausreichend "Reue" zeigt (hier muss seitens des *"Angeklagten"* "Das Richtige" gesagt werden: Nicht Scham darüber, "aufgeflogen" zu sein – die *"Traurigkeit der Welt"* – zählt, sondern *"echte Reue"* = *"tiefstes Bedauern darüber, Schmach auf den Namen Jehovas und auf die Versammlung/die Organisation"* gebracht zu haben), wird der *"Beschuldigte"* als "Reueloser Missetäter" klassifiziert und "Gemeinschaftsentzug" verhängt, siehe daselbst. Obgleich "offiziell" aufseiten der WTG gefordert wird, nicht vorschnell zu exkommunizieren, geschieht es immer wieder, dass "Ältesten"-*"Rechtskomitees"* klare Anzeichen von Bedauern und "Reue" seitens des "Übeltäters" beiseitewischen und drakonisch ohne Wenn und Aber einen "Gemeinschaftsentzug" als *"Straf"*-Maßnahme verhängen, besonders wenn es sich beim "Übeltäter" bereits im Vorfeld um eine missliebige und als "Rebellisch" geltende Person handelt. Dass in solchen Szenarien persönliche "Rache"- bzw. Triumphgefühle einzelner, an der *"richterlichen"* Entscheidungsfindung beteiligten "Ältesten" mit im Spiel sind, ist nicht von der Hand zu weisen; dies wird durch in aller Welt bekanntgewordene Äußerungen involvierter "Ältester" belegt (*"Es wurde Zeit, dass diesem Korah endlich einmal seine Grenzen aufgezeigt werden – Endlich ist dieser Unruhestifter weg – Darauf haben wir bereits lange gewartet"* etc.). Unterstrichen wird diese Problematik durch andere Fälle, in denen "Zeugen Jehovas" nach eigenem ehrlichem Bekunden eigentlich hätten "Ausgeschlossen" werden müssen, was sie jedoch durch vorsätzlich trickreiche Täuschung der sie beurteilenden "Ältesten" abwenden konnten. All dies belegt zweifelfrei, dass es dem WTG-*"Rechtskomitee"*-/Exkommunizierungs-Prozedere an jeglichem "Geistgeleitetsein" gebricht.

Dennoch behauptet die WTG betreffs der Durchführung von *"Rechtskomitees"* unter Ignorieren bzw. Beiseiteschieben obiger Tatsachen, von ihr approbierte "Älteste" verfügten über die von Jesus Christus laut Mat 18,18 und Joh 20,23 an die zwölf Apostel übertragene Autorität: *"Wenn ihr etwas auf der Erde bindet, wird es im Himmel gebunden sein, und wenn ihr etwas auf der Erde löst, wird es im Himmel gelöst sein"* (Mat 18,18); *"Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie ihm behalten"* (Joh 20,23), womit die WTG die von ihren Ortsgruppen-"Ältesten" getroffenen Entscheidungen – ungeachtet deren Willkür oder Fehlerhaftigkeit – zu von Gott inspirierten und unter der Leitung des Heiligen Geistes zustandegekommenen "Verdikten des Himmels" erklärt; ein Beispiel hierfür siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 1.9.1963 S. 542 unter "Gemeinschaftsentzug". Eine solche an den Haaren herbeigezogene Behauptung muss als grenzenlos anmaßend, blasphemisch und die Realität völlig verzerrend und verkennend und den wahren Gott entehrend bewertet werden. Laut Meinung etlicher Bibelgelehrten und Kommentatoren ergingen beide Aussagen Jesu speziell an die zwölf inspirierten Apostel der Urkirche, siehe z. B. 'Peoples New Testament Notes' zu Mat 18,18:

> *"What things soever ye shall bind. What was said to Peter (#Mt 16:19) is addressed to all the apostles. It is spoken to all a second time (#Joh 20:23). All had the keys as well as Peter. The apostles were, under the direction of the Holy Spirit, to establish the rules of the church discipline, as well as to announce the conditions of salvation by the gospel. These rules and conditions, found in Acts and the Epistles, bind and*

> *loose men. As they were to speak and write as moved by the Holy Spirit, what they announced would be ratified in heaven."*

Gemäß dieser Erklärung ist Christi Ermächtigung nicht als an eine an die gesamte Kirche aller Zeiten gerichtete Bevollmächtigung zu verstehen, sondern als *"in der Apostelgeschichte sowie den Briefen"* des inspirierten Neuen Testaments erfüllt zu betrachten. In diesem Licht erübrigt sich jegliche Diskussion um "Recht- oder Unrechtmäßigkeit" jeglicher, von Vertretern heutiger Kirchen und Religionsgemeinschaften getroffenen Entscheidungen jedweder Art, seien sie doktrinärer, ethischer oder sonstiger Art, denn alle von Menschen, oder menschlichen Organisationen getroffenen Verdikte können nur nichtinspirierter, menschlich/fehlbarer und unvollkommener Natur sein. Die Inspiration der persönlich von Jesus Christus eingesetzten Apostel einschließlich Paulus, und damit der von ihnen editierten, kanonischen Schriften steht unter Christen i. d. R. außer Frage und bedarf keiner Erörterung; jedweder gleichartige Anspruch seitens anderer Menschen nachapostolischer Zeit – einschließlich der WTG, ihres obersten Zentralkomitees sowie sämtlicher ihrer von ihr approbierten Hierarchiefunktionäre – ist als anmaßend/überhebliche, unrechtmäßige Usurpation nicht verliehener göttlicher Autorität zurückzuweisen und zu verwerfen, im Sinne von Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Ich* (Gott) *habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt – auch nicht zu ihnen geredet."*

Angesichts der Undurchsichtigkeit der im Rahmen streng geheimer WTG-*"Rechtskomitees"* ausgesprochenen "Rechtssprüche" (selbst WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" ist es bei "Todesstrafe" verboten, die von WTG-approbierten "Ältesten" gefällten Urteile zu hinterfragen), sowie der oftmals verübten, flagranten Menschenrechtsverletzungen muss festgestellt werden, dass es sich bei WTG-internem "(Un-) Rechtswesen" und dessen "Rechtsprechung" um eine aus freiheitlich/demokratischer Sicht bedenkliche – vielmehr: kritikwürdige – Paralleljustiz handelt, vergleichbar mittelalterlichen "Femegerichten" oder den in demokratischen westlichen Staaten durchgeführten Aburteilungen und verhängten Todesurteilen islamischer Schariagerichte, siehe 'Richter ohne Gesetz [-] Islamische Paralleljustiz in Deutschland'. Wie seitens diverser Rechtsexperten in aller Welt angemerkt, existiert de facto innerhalb der WTG im Lichte ihres eigenen, pseudobiblischen "Rechtswesens" eine "rechtliche Parallelgesellschaft", die vieler Ortens als problematisch angesehen wird, besonders angesichts der international ins Rampenlicht gerückten WTG-internen Missstände i. V. mit der Behandlung, Aufarbeitung und versuchten Vertuschung von Kindesmissbrauchsfällen, siehe "Zwei-Zeugen-Regel".

Betreffs des im Rahmen von WTG-direktivenbasierten *"Rechtskomitees"* praktizierten Prozederes des Ausübens von "Zucht"/"Züchtigung" nicht WTG-konformer Personen liegt eindeutig *"geistlicher"* bzw. *"spiritueller Missbrauch"* vor, siehe z. B. den Artikel 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt', in dem es betreffs des Gängelns und Bevormundens anderer Menschen auf der Grundlage rein menschlicher Verhaltensvorschriften sehr à propos wie folgt heißt:

> *"Experten sprechen von geistlichem Missbrauch, wenn eine religiöse Leitungsperson ihre Autorität nutzt, um Druck auszuüben oder andere zu demütigen."*

Weiteres zum Thema *"geistlicher/spiritueller Missbrauch"* siehe unter "Leitung durch ein Haupt".

Betreffs eines Vergleiches mit dem ähnlich gearteten Exkommunikationsprozedere einer ähnlich gearteten Religionsgemeinschaft siehe 'Mormon sex therapist ousted from faith for critiques' – übersetzter Auszug:

> *"Eine Sexualtherapeutin in Utah, die öffentlich die Regeln ihres Glaubens in Bezug auf Sexualität in Frage gestellt hat, wurde nach einer disziplinarischen Anhörung aus der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ausgeschlossen.*
>
> *Natasha Helfer erhielt einen Brief … von einem regionalen Kirchenfunktionär, der die Gründe für ihre Entlassung aus der in Salt Lake City ansässigen Kirche erklärt … Helfer wurde von Kirchenführern in Kansas diszipliniert …"*

Wie innerhalb der WTG gilt auch hier: "Jegliche Kritik an der Kirche ist VERBOTEN und wird mit Exkommunikation BESTRAFT"!

Betreffs der auf Ersuchen eines zu "Gemeinschaftsentzug" und Ächtung verurteilten *"Beschuldigten"* einberufenen "Berufungskomitees" siehe daselbst.

Betreffs der unter "Zwei-Zeugen-Regel" beschriebenen, empörenden und starrsinnigen Weigerung der WTG, ihr Rechtsfindungsprozedere i. V. mit ihrer inakzeptablen Abhandlung von Fällen sexueller Gewalt gegen Kinder auf ein von Rechtswissenschaftlern anerkanntes Niveau zu bringen, siehe die ebenfalls dort zitierte Aussage …

> *"Es ist nicht zu verstehen, wie eine Organisation, der schwerwiegende Fehler nachgewiesen werden können, ihr eigener Richter sein kann. Es braucht dringend eine Aufarbeitung von außen, die nicht von der Kirche selbst in Auftrag gegeben wird".*

Betreffs der totalitären Forderung absoluten und kritiklosen *"Vertrauens"* in das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee siehe das unter "Auf Jehova vertrauen" wiedergegebene Zitat aus dem Bericht 'Zwei Ältesten machten bei mir einen Hirtenbesuch'.

Regel des Benehmens

Dogma
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe von *"Richtschnur"* (griechisch κανών kan**o**̄n –> Kanon, kanonisch) aus Gal 6,16. Organisatorisch wichtiger WTG-Begriff, um ihre Direktiven und Richtlinien als absolut und genauestens zu befolgende, göttlichen Gebote zu verkaufen und unter "Jehovas Zeugen" organisatorische "Einheit" zu erzwingen. Der Fehler der Übertragung dieses Begriffes auf WTG-Anweisungen besteht darin, dass sich Gal 6,16 nicht auf menschliche, eigenzweckdienliche Organisationsdirektiven bezieht, sondern gemäß den Versen 14 und 15 auf das christliche Bekenntnis zu Jesus Christus (siehe "Predigen" unter 'homologé**o**̄/homología') und zur Zugehörigkeit zum Leib Christi.

Regionalkongress

Organisatorisch

Früher "Bezirkskongress" genannt. Eine "Organisatorische Vorkehrung" der WTG. WTG-angeordnetes, dreitägiges Pflichttreffen aller WTG-Ortsgruppen eines "Bezirks"; einmal jährlich; meistens im Sommer. Wird als "Geistiges Festmahl" bezeichnet. I. d. R. wird anlässlich dieser Kongresse "Neues Licht" (WTG-Neu-"Offenbarungen", d. h, Lehr- und Verfahrensänderungen und -Korrekturen) sowie neue, vor der Freigabe streng geheim gehaltene Publikationen ("Geistige Leckerbissen") veröffentlicht, weshalb diese Kongresse als "göttliche Vorkehrung", "göttliche Belehrung" und *"besonderes* 'Geistiges Festmahl' " gelten, denen gegenüber tiefe "Dankbarkeit" zu empfinden ist. Demgemäß werden *"Regionalkongresse"* von "Geistig reifen" und "Vorbildlichen 'Zeugen Jehovas' " euphorisch und WTG-politisch korrekt als " 'Geistiger Höhepunkt' *des Jahres"* bejubelt.

Betreffs Anwesenheitspflicht für alle Zeugen Jehovas siehe "Kongress".

Betreffs WTG-"Kongressen" und des vor dem Schwenk der WTG auf die Ausgabe ihrer Literatur in rein elektronischer Form praktizierten, rituellen Frei- und Ausgebens ihrer neuesten redaktionellen Erzeugnisse anlässlich ihrer jährlichen *"Regionalkongresse"* (spannungsgeladene Ansprache, große Ewartung und Neugier, gefolgt von euphorischem Beifall nach Bekanntgabe des Titels und Herumschwenken eines Exemplars seitens des Redners mit großer Geste, sodann großer Rummel und Gerangel vor den Ausgabestellen, um auch ja keine der neuesten "Geistigen Edelsteine" zu verpassen) schreibt die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 182 sehr à propos wie folgt:

> *"[Bezirks-] Kongresse von Zeugen sind wie Hochzeiten mit Catering: Die Gäste müssen mit Gastgeschenken nach Hause kommen. Die Illusion, dass etwas Neues und Frisches aus der Zentrale gekommen ist, ist für das fortschreitende Werk der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Das war etwas Neues; mit frisch aufgeladenen Batterien wandten die so gestärkten Zeugen Jehovas mehr Energie auf die Suche nach den "anderen Schafen" – der "großen Schar", die – wie sie jetzt deutlich sahen – die Erde ererben würde."*

Hier wie anderswo wird deutlich, dass es der WTG bei allem, was sie tut, nur um eins geht: Darum, ihr weltweites "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal im Abarbeiten der einzig ihre Interessen bedienenden "Predigtauftrag"-Ideologievertriebsdirektive "Eifrig" beschäftigt und "am Tanzen" zu halten.

Betreffs des Tatbestandes der anlässlich von WTG-*"Regionalkongressen"* vorgenommenen manipulativen Fremdsteuerung, Konditionierung sowie Denk- und Gefühlsprogrammierung von "Jehovas Zeugen" siehe den unter "Kongress" zitierten Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung'.

Reich an vortrefflichen Werken

Aktivismus
Worthülse

Auf 1Tim 6,18 laut prä-2018-NWÜ-Wiedergabe gestützte Wendung (die "revidierte" NWÜ von 2018 sagt *"reich an guten Taten"*), die sich in WTG-Organisationsideologie auf das "reichliche" Erbringen WTG-interessenfördernder Hochleistung bezieht, allem voran auf den von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot hochstilisierten "Haus-zu-Haus-"-"Predigtdienst"-WTG-Organisationsideologie- und -Verlagsproduktvertrieb. Vgl. "Geistig reich …"; "Gott gegenüber reich".

Beispiele für die WTG-ideologischer Verwendung der *"Reich an vortrefflichen Werken"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier. Die hier präsentierten WTG-Behauptungen, *"reich an vortrefflichen Werken zu sein"* bedeute, *"mit anderen über deinen* [WTG-] *Glauben zu sprechen"* und *"sich vermehrt am* [pseudo-] *christlichen Predigtdienst zu beteiligen"* muss als WTG-typische, eigenzweckdienlich/rabulistische Neudefinition von Begriffen auf der Grundlage eisegetischen Missbrauchs der Bibel bewertet und zurückgewiesen werden, denn mit dem Abarbeiten der Vertriebsanweisungen eines menschlichen Medienkonzerns wie der WTG hat *"Gutes tun, reich sein in guten Werken"* nicht das Geringste zu tun, sondern es bezieht sich auf Werke der Barmherzigkeit, zwischenmenschliche Anteilnahme und Unterstützung - darauf, ein *"guter Mensch"* zu sein – etc. Mehr betreffs einer Bewertung der WTG-ideologischen, machiavellisch/eigenzweckdienlichen "Verbiegungen" der "Gutes tun"- und "Vortreffliche Werke"-Begriffe siehe jeweils daselbst.

Reich gegenüber Gott

Aktivismus
Worthülse

Der WTG gegenüber *"reich"* sein durch das "reichliche" Erbringen WTG-interessenfördernder Hochleistung, allem voran im von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot hochstilisierten "Haus-zu-Haus-"-"Predigtdienst"-WTG-Organisationsideologie- und -Verlagsproduktvertrieb. Mehr hierzu siehe "Gott gegenüber reich". Vgl. "Geistig reich …"; "Reichlich beschäftigt sein".

Reichlich beschäftigt sein

Aktivismus
Worthülse

Voll mit WTG-orientiertem Aktivismus ausgelastet sein; siehe "Eifer; eifrig sein (im Dienst)"; "Sich verausgaben" u. a. Vgl. "Gott gegenüber reich"; "Reich an vortrefflichen Werken".

Die Wendung *"Reichlich beschäftigt sein"* ist entnommen aus 1Kor 15,58 laut NWÜ und wird im gleichen Text auf *"Das Werk des Herrn"* (τό ἔργον τοῦ κυρίου tó **é**rgon toū kyr**í**ou) bezogen, welcher Begriff von der WTG in für sie typisch eigenzweckdienlich/willkürlicher Weise auf das von ihr zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobene "Predigtwerk" verdreht und reduziert wird. Im Kontext des NT (insbesondere des *"christlichen Hauptgebotes"* aus Joh 13,34.45, siehe "Liebe") und dessen, was aus der Geschichte über das Urchristentum bekannt ist, bezieht sich diese Wendung jedoch auf Werke der Barmherzigkeit, Brüderlichkeit, Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe und der Hilfe für Notleidende, siehe z. B. Luk 3,11; Apg 24,17; Röm 12,13; 15,25-28; 1Kor 16,3; 2Kor Kap 8 und 9; Jak 2,15.16; 1Jo 3,16-18. Siehe auch "Harte Arbeit; hart arbeiten".

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Mehr tun", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen". Vgl. auch "Anstrengungen…"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was

er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sein Leben vereinfachen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Reife; reif sein

Worthülse

Ausmaß an Vertrautsein mit, und effektiv im Durchsetzen von WTG-Direktiven; voll auf WTG-"Gehorsams-" und "Treue"-Kurs liegen. Siehe "An Reife zunehmen". Vgl. "Geistig reif; geistige Reife"; "Geistig stark". Siehe auch "Geistiges Wachstum" sowie den mit WTG-Worthülsen überfrachteten Kommentar des "Tagestextes" vom 4.4.2019 unter "Zur Reife vorandrängen", besonders betreffs einer Bewertung der eigenzweckdienlichen Verfälschung der WTG-Reduzierung des in Heb 6,1 mit *"(volle) Reife"* übersetzten Begriffes 'teleiótês'. Siehe auch "Reifer Christ; reife Christen".

Reifer Christ; reife Christen

Worthülse

Auch *"Reifer Diener; reife Diener"* genannt. WTG-"Neusprech"-Begriff zur Bezeichnung "Erfahrener", "Loyaler", "Treuer", "Vorbildlicher" und der WTG im Totalgehorsam "Ergebener" "Zeugen Jehovas", die in puncto Ausgerichtetsein auf die WTG und ihres Wollens bereits viel "Fortschritt gemacht" haben und mit den Finessen von WTG-Organisationsideologie und Organisationsregularium vertraut sind.

Betreffs einer Versanalyse und Bewertung der eigenzweckdienlichen Verfälschung der WTG-Reduzierung des in Heb 6,1 mit *"(volle) Reife"* übersetzten Begriffes 'teleiótês' siehe "Zur Reife vorandrängen".

"Der Wachtturm" vom 15.9.2015 präsentiert unter dem Artikel *"Zur christlichen Reife gelangen",* in dem die Worthülse *"Reife(r) Christ(en)"* bzw. *"Reife(r) Diener"* 24 Mal auftaucht, nebst etlichen weiteren Stellen mit Formen des Adjektivs *"reif",* auf S. 4 Abs. 6 folgende WTG-ideologische Definition, die die WTG-ideologische Bedeutung der *"Reife(r) Christ(en)"*-Vokabel angesichts der Fülle an "Neusprech"-bedeutungsbestimmendem WTG-Lingos klar offenlegt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Beim Studieren [Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsideologie] *sucht er immer wieder nach biblischen Grundsätzen* [WTG-ideologischen Basisregularien]*, die ihm helfen, zwischen Richtig* [WTG-gemäß; WTG-approbiert] *und Falsch* [nicht-WTG-gemäß; nicht WTG-approbiert] *zu unterscheiden. An seinen Entscheidungen zeigt sich seine Reife, denn er hört unter anderem auf sein biblisch geschultes* [sein WTG-indoktriniertes/WTG-konditioniertes] *Gewissen. Außerdem erkennt er demütig* [unkritisch und widerspruchslos] *an, dass Jehovas Wege und Maßstäbe* [die menschlichen Anweisungen und Vorschriften der WTG] *immer besser sind als seine eigenen Vorstellungen. Ein reifer Christ verkündigt eifrig die gute Botschaft* [WTG-vorgeschriebener Aktivismus betreffs des Vertriebs von WTG-Ideologie und -Verlagsprodukten] *und trägt zur Einheit in der Versammlung* [zum organisatorischen Streamlinen und WTG-zweckdienlichen Homogenisieren lokaler WTG-Organisationseinheiten] *bei."*

"Der Wachtturm" vom Juli 2017 vierter "Studienartikel" S. 26 Abs. 16:

"Durch den Vollzeitdienst kommst du mit vielen anderen Vollzeitdienern in Kontakt, und er hilft dir, ein reifer Christ zu werden."

Eine solch kleingeistige, eng auf die WTG und auf die Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen eingegrenzte Definition der *"Reife Christen"*-WTG-Worthülse hat nichts mit echter menschlicher Reife, noch mit christlich oder Christentum zu tun. Sie bezeichnet der WTG hörige "Organisationsroboter" und "Organisationsdrohnen", die einzig und allein dem Forcieren der menschlichen Organisationsinteressen der WTG und ihres obersten menschlichen Zentralkomitees dienen.

Vgl. "An Reife zunehmen"; "Geistig reif; geistige Reife".

Rein; Reinheit

Worthülse

Sauber; unverfälscht; wahr; laut WTG frei von allem, was nicht WTG-gemäß, oder von der WTG akkreditiert oder approbiert ist; völlige Übereinstimmung mit WTG-Dogmen und -Direktiven, ohne die geringste Abweichung von

WTG-Linie. Wird von ihr selbst als *"rein in göttlichem Sinne"* gedeutet, womit sich die WTG de facto mit Gott auf eine Stufe stellt. Antonym: "Unrein; Unreinheit".

Wird von der WTG auf diverse Bereiche angewendet:

(1) Körperliche Reinheit/Hygiene;
(2) Mentale (gedankliche) Reinheit;
(3) Moralische Reinheit;
(4) Religiös/doktrinäre Reinheit, auch "Geistige Reinheit" genannt.

Unter Berufung auf die mosaischen Reinheitsgesetze des jüdischen Gesetzes im AT macht die WTG ein großes Aufheben um die letzten 3 Bereiche. Nr. 2 und 3 bieten die Möglichkeit zur emotionalen Kontrolle und Steuerung der Mitglieder durch das Triggern von Schuldgefühlen (Gefühls- und Gedankenkontrolle; vgl. "Sündige Neigungen"), denen es durch gesteigerten, "Ganzherzigen" "Einsatz" im "Dienst" zu Leibe zu rücken gilt. Nr. 4 ist wichtig zur Abwehr von Kritik und Hinterfragen von WTG-Doktrin, indem dieses als "Abtrünnig" gebrandmarkt und von vornherein im Keim erstickt wird.

Betreffs des Themas *"Streben nach absoluter Reinheit und Perfektion"* in dem angestrengten Bemühen, keine *"Schmach auf den Namen Jehovas zu bringen"* finden sich auf avoidjw.org/en/doctrine/bringing-reproach-jehovahs-name folgende zutreffenden Anmerkungen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Jehovah's Witnesses have created a problem for themselves that other religions do not have. They have incorporated what they believe to be God's name into the name of their religion. For that reason, they believe they are God's "name people". In bestowing this accolade on themselves, they have HEAPED ENORMOUS PRESSURE UPON EACH MEMBER TO ESCHEW A SENSE OF PERFECT GODLINESS THAT IS IMPOSSIBLE TO ACHIEVE.*
>
> *Jehovah's Witnesses, like every other human being on this planet are imperfect. THEY CANNOT POSSIBLY BE AS GOOD AS THEY WOULD LIKE THE WORLD TO SEE THEM. But that doesn't stop them trying. In fact, most members have an UNNATURAL OBSESSION IN AVOIDING BRINGING REPROACH ON "JEHOVAH'S NAME". It starts at the top of the hierarchy and it works its way down to the lowliest member.*
>
> *You might think that there is no harm in trying to be good. You are right. There is no harm in trying to be good. It's a noble pursuit. It's a pursuit, we as humans should all be actively involved in. However, it is one thing trying to be good; it's a very different thing when you are trying to look good. WHEN JEHOVAH'S WITNESSES CAN'T BE GOOD THEY WILL DO THEIR BEST TO TRY TO LOOK GOOD. Why? Because they can't be seen to bring reproach on Jehovah's holy name."*

Hierzu siehe auch folgendes Zitat aus dem Artikel *"Die Welt der Heilsversprechen"* aus der 'Neuen Zürcher Zeitung' vom 9.9.2016:

> *"Das Idealbild, das die Zeugen Jehovas vom Menschen haben, ist sehr detailliert. Der Mensch büsst einen grossen Teil seiner Lebendigkeit ein. Er wird intellektuell und emotional entmündigt. Darunter leidet seine Entfaltung …"*

Diese Feststellungen gehen Hand in Hand mit dem anläßlich der Anhörungen im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) im Juli und August 2015 geäußerten Befund:

> *"Jehovah's Witnesses are an organization that is obsessed with sin and sinning (Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit sündigen besessen ist)."*

Die angesichts der Realitäten des menschlichen Lebens und menschlicher Unvollkommenheit unrealistisch überspannten und unmöglich zu erfüllenden Sitten- und Moralmaßstäbe der WTG (insbesondere, was die puritanisch/viktorianisch anmutende WTG-Sexualdogmatik anbelangt) – bewirken bei vielen "Zeugen Jehovas" permanente Schuldgefühle und ein latent schlechtes Gewissen, siehe z. B. "Instrumentalisierung des 'porneía'-Begriffes zwecks Gefühls-, Gedanken- und Verhaltenssteuerung".

Dass das *"Märchen von der absoluten und strahlenden Reinheit der WTG"* nur Wunschvorstellung ist, geht aus dem "Wachtturm" vom 1.1.1986 S. 13 Abs. 12 hervor:

"Schockierenderweise haben sogar einige, die in Jehovas Organisation bekannt sind, unsittliche Handlungen begangen; unter anderem ist es zu homosexuellen Beziehungen, Partnertausch und Kindesmißbrauch gekommen."

Hierbei gilt jedoch, dass die WTG diese Verfehlungen nicht auf Angehörige mittlerer und unterer Hierarchiestufen abwälzen kann, sondern "ganz oben" – beim "Kopf" – "anfangen" muss (*"Der Fisch stinkt vom Kopf"*), siehe die

Fakten betreffs der ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieder Chapman, Chitty und Greenlees unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium".

Betreffs "religiös/doktrinäre Reinheit" erhebt die WTG den außerordentlich hanebüchenen, krass anmaßend/überheblichen Anspruch, nur sie verkünde die "reine Lehre", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.12.1992 S. 13 Abs. 2 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"In den Jahrzehnten vor dem Ersten Weltkrieg traten die Bibelforscher in Erscheinung, die DIE REINE BIBLISCHE LEHRE vertraten …"

"Der Wachtturm" vom 15.7.1990 S. 13 Abs. 12:

"Jehovas Zeugen legen … DIE REINE, UNVERFÄLSCHTE WAHRHEIT DER BIBEL dar …"

Betreffs einer Bewertung dieser so abgrundtief arroganten, als auch infantil/dümmlichen Selbstlobpreisungen siehe "Einzig richtige Religion".

Die ausschließlich auf sich selbst und auf absolute Kongruenz mit ihrer Organisationsideologie bezogene Verwendung der *"Reinheits"*-Vokabel seitens der WTG ist als Usurpation und Neudeutung des *"Reinheits"*-Begriffes zurückzuweisen. Aus biblisch/christlicher Sicht ist *"Rein"*, was gemäß GOTTES in 'sola scriptura' geoffenbarten Willen "*Rein*" ist – nicht das, was ein aus fehlbaren kleinen Menschen bestehendes oberstes Leitungsgremium einer unvollkommenen, von Menschen zum Zwecke der Förderung ihrer eigenen Interessen geschaffenen Organisation wie der WTG als *"Rein"* erklärt.

Betreffs der Absurdität der von der WTG für 1919 behaupteten "Geistigen Reinigung" ihrer selbst angesichts aller noch Jahrzehnte nach 1919 in ihr existierenden "Geistigen Unreinheit" siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Reine Anbetung

Aktivismus
Worthülse

Die von der WTG als "Richtige" oder "Wahre Religion" und "Die Wahrheit" für alle "Zeugen Jehovas" angeordnete Lebensführung, die aus höchstmöglichem Volleinsatz für die WTG und ihren Belangen und Interessen besteht sowie daraus, die WTG und alles, was mit ihr zu tun hat, zum zentralen Dreh- und Mittelpunkt des Lebens zu erheben, was als "Das Königreich an die erste Stelle setzen" bzw. "Richtige Prioritäten setzen" bezeichnet wird. *"Rein"* (sauber, unverfälscht) ist hierbei das, was die WTG als *"Rein"* erklärt, siehe "Rein; Reinheit". Synonyme: "Einzig richtige Religion"; "Richtiger Weg"; "Wahre Anbetung"; "Wahres Christentum"; "die Wahrheit".

Ein Beispiel für die Verwendung dieser Worthülse ist im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" Abs. 5 zu finden:

"Als Einzelne sollten wir uns jedoch fragen: Unterstütze ich das voll und ganz, was Jehova für die reine Anbetung vorgesehen hat?"

"Was Jehova für die reine Anbetung vorgesehen hat" ist hier verhüllende Umschreibung für *"Was wir, die WTG/die 'Leitende Körperschaft' von euch erwarten"*; *"Jehova"* = die WTG/das oberste Zentralkomitee; *"Reine Anbetung"* = WTG-Organisations- und -Verlagsinteressen. Vgl. auch "Anstrengungen; sich anstrengen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Gottes Erwartungen"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Dass das *"Märchen von der absoluten und strahlenden Reinheit der WTG"* nur Wunschvorstellung ist, geht aus dem "Wachtturm" vom 1.1.1986 S. 13 Abs. 12 hervor:

"Schockierenderweise haben sogar einige, die in Jehovas Organisation bekannt sind, unsittliche Handlungen begangen; unter anderem ist es zu homosexuellen Beziehungen, Partnertausch und Kindesmißbrauch gekommen."

Hierbei gilt jedoch, dass die WTG diese Verfehlungen nicht auf Angehörige mittlerer und unterer Hierarchiestufen abwälzen kann, sondern "ganz oben" – beim "Kopf" – "anfangen" muss (*"Der Fisch stinkt vom Kopf"*), siehe die Fakten betreffs der ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieder Chapman, Chitty und Greenlees unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium".

Betreffs der Tatsache, dass noch Jahrzehnte nach der von der WTG für 1919 behaupteten, *"für Menschenaugen 'Unsichtbar' vorgenommenen Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven"* und der damit angeblich stattgefunden habenden *"Reinigung des Volkes Jehovas"* Dinge geschahen, die gemäß der WTG eigenen Definition als "schwerste 'Geistige Unreinheit' " einzustufen ist, siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Betreffs einer Bewertung der frommen WTG-Beteuerung, eine "Reine" und "Vom Heiligen Geist geleitete" Entität sowie ein *"Werkzeug Gottes"* zu sein angesichts ihrer nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG".

Reine Sprache

Worthülse

Aus Zeph 3,9a laut NWÜ (andere übersetzen das hebräische שָׂפָה בְּרוּרָה sāphāh berūrāh buchstäblich mit *"reine Lippen"*) entnommene Wendung, die laut Kontext (REB: *"Das bevorstehende Gericht über Juda"*) im Rahmen der an das nachexilische "Alte Israel" gerichteten AT-Wiederherstellungsprophezeiungen gedeutet werden muss, von der WTG jedoch in für sie typischer, egozentrisch/omphaloskeptischer, den Kontext völlig ignorierender Weise auf sich selbst "umgebogen" wird: *"Reine Sprache" = "Die reine, saubere, einzig wahre und lebenrettende WTG-Lehre; die von der WTG in Form der 'Geistigen Speise' verabreichte 'Wahrheit', die allein zu 'Ewigem Leben' führt."* Demgemäß ist das Reden über, und das Verkünden von WTG-Dogmen gleichbedeutend damit, die *"Reine Sprache zu sprechen".* Laut WTG ist die *"Reine Sprache"* im Korpus von WTG-Publikationen sowie jeglicher, anlässlich sämtlicher WTG-angeordneten Pflichtzusammenkünfte und -Kongresse erteilten "Belehrung" – gleich welcher Sprache – "kodifiziert".

Betreffs der im gleichen Vers enthaltenen Wendung "Schulter an Schulter dienen" siehe daselbst.

Bibelkommentatoren beziehen diese Prophezeiung auf die im ersten Jahrhundert erfolgte *"Evangelisierung der Heiden"*, siehe z. B. den 'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"The preaching of the gospel is predicted, when vengeance would be executed on the Jewish nation. The purifying doctrines of the gospel, or the pure language of the grace of the Lord, would teach men to use the language of humility, repentance, and faith. Purity and piety in common conversation is good. The pure and happy state of the church in the latter days seems intended. The Lord will shut out boasting, and leave men nothing to glory in, save the Lord Jesus, as made of God to them wisdom, righteousness, sanctification, and redemption. Humiliation for sin, and obligations to the Redeemer, will make true believers upright and sincere, whatever may be the case among mere professors."*

Ein solches Verständnis erscheint in Harmonie mit dem klar ersichtlichen, auf das "Alte Israel" ausgerichteten Kontext, im Gegensatz zum WTG-willkürlich/"rösselsprungmethodischen" Herausreißen des Verses aus dem Zusammenhang zur Stützung ihrer eigenen, eisegetischen, eigennützig auf sich selbst bezogenen und unbiblischen Hypothese.

Im "Wachtturm" vom 15.8.2008 S. 23-25 Abs. 15 bezeichnet die WTG das in 2Tim 1,13 von Paulus erwähnte *"Vorbild der gesunden Worte"* (siehe "Muster gesunder Worte") als *"Grammatik der 'Reinen Sprache' ":*

"Nach einiger Zeit ist es auch wertvoll, sich mit der Grammatik der neuen Sprache zu beschäftigen: den Regeln, nach denen Wörter und Sätze gebildet werden. Man versteht dann besser den Aufbau dieser Sprache und tut sich leichter damit, sie richtig sprechen zu lernen. So wie jede Sprache ein solches Grundmuster hat, gehört auch zur reinen Sprache der biblischen Wahrheit ein „Muster gesunder Worte" (2. Tim. 1:13). Dieses „Muster" müssen wir erlernen." (Anm.: Indem man mit WTG-Lehren und -Regularium vertraut wird, es sich verinnerlicht und danach lebt.)

Ist der Begriff *"Reine Sprache"* WTG-ideologisch auf den INHALT aller von der WTG vermittelten Gedankeninhalte zu beziehen ("Belehrung", die *"wahre Lehre"*, "DIE Wahrheit", "Geistige Speise", "Genaue Erkenntnis", "Neues Licht" etc.), so bildet das in diesem Glossar behandelte "Spezialvokabular" – *"WTG-Fachchinesisch, WTG-Lingo, WTG-Sprech, WTG-Terminologie"* – einen Aspekt und eine Untermenge hiervon.

Zu diesem Thema siehe auch 'Trennung durch Kommunikation – Zeugen Jehovas und die „reine Sprache"'.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG biblische Aussagen vermittels "Einhüllung" in ihre "Spezialterminologie" in ihre bibelfremde, organisationsideologische Gedankenwelt einbettet und ihnen dadurch eine "neue (nichtbiblische) Natur" verleiht, siehe die unter "Jehovas Herz erfreuen" enthaltene Analyse des "Tagestextes" vom 23.3.2021.

Reiner Stand vor Jehova

Dogma
Worthülse

WTG-approbiert sein; sich der WTG durch Leisten des "Hingabeversprechens" auf immer und ewig überantwortet haben; ein "Jehova" – d. h. der WTG – "Hingegebener" und "Getaufter" "Zeuge Jehovas" sein, der WTG-Organisationsideologie als die "Einzige" "Wahrheit" und WTG-Direktiven als Ausdruck des "Willens Gottes" verinnerlicht sowie WTG-"Anweisungen" ohne Wenn und Aber "Bereitwillig", "Demütig", "Eifrig", "Fleißig", "Ganzherzig", "Gehorsam", "Loyal", "Treu", "Vorbildlich" etc. "In die Tat umsetzt". Zu *"rein"* siehe "Rein; Reinheit".

Beispiele für die Verwendung der WTG-bezogenen *"Reiner Stand vor Jehova"*-Wendung in WTG-Literatur – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom 15.1.1999 S. 7:

"Streng darüber zu wachen, wie wir wandeln, bedeutet, daß wir uns von der Welt ohne Flecken bewahren müssen. … Bei der Wahl der Unterhaltung, der Entspannung und materieller Anschaffungen [alles Nemeses der WTG] *ist Ausgeglichenheit vonnöten. Dadurch, daß wir den Rat aus Jakobus 1:27 befolgen und uns von der Welt ohne Flecken bewahren, können wir uns eines reinen Standes vor Gott erfreuen und ein gutes Gewissen behalten. Dann hat unser Leben einen Sinn, und wir sind mit Frieden, geistiger Wohlfahrt und echten Freunden gesegnet."*

"Daniel"-Buch von 1999 (WTG-Kürzel 'dp') Kap. 17 S. 293 Abs. 12:

"… die „große Volksmenge“ der „anderen Schafe“ … Diese üben ebenfalls Glauben an das Loskaufsopfer Jesu Christi aus [sie befolgen WTG-Direktiven, allem voran den Rutherfordschen 'Predigtauftrag']. *Daher erfreuen sie sich vor Jehova eines reinen Standes."*

"Jesaja" Buch Band 1 von 2000 (WTG-Kürzel 'ip-2') Kap. 26 S. 352-355 Abs. 21:

"…Jehovas Volk hat in der heutigen Zeit ebenfalls eine geistige Heilung erfahren. Es ist frei gemacht worden von Irrlehren wie die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele, der Dreieinigkeit und dem Höllenfeuer. Jehovas Diener erhalten moralische Anleitung, die ihnen hilft, sich von unsittlichen Gewohnheiten zu lösen und gute Entscheidungen zu treffen. Und dank des Loskaufsopfers Jesu Christi erfreuen sie sich eines reinen Standes vor Gott und eines guten Gewissens (Kolosser 1:13, 14; 1. Petrus 2:24; 1. Johannes 4:10)."

Reinerhalten

Worthülse

WTG-Ortsgruppe, "Lehre" und sich selbst im Sinne der WTG von allem frei halten, was nicht WTG-gemäß oder nicht von ihr akkreditiert oder approbiert ist; siehe "Rein, Reinheit".

Reinigung

Dogma
Organisatorisch
Worthülse

Auch "Geistige Reinigung" genannt. WTG-"Märchen" von der *"Wiederherstellung der 'Reinen Anbetung' "* genannte, von *"Richter"* Rutherford in absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischer Manier durchgeführten, drakonischen "Ausputzmaßnahmen" innerhalb der damaligen WTG, siehe "Tagestext" vom 5.10.2015:

"Nach dem Tod von Bruder Russell im Oktober 1916 kam innerhalb der eigenen Reihen Widerstand auf. Vier der sieben Vorstandsmitglieder der Watch Tower Bible and Tract Society lehnten sich gegen die Entscheidung auf, Bruder Rutherford die Leitung zu übertragen. Sie versuchten, die Brüder zu entzweien, verließen aber im August 1917 das Bethel. Welch eine Reinigung!"

Eine solch beschönigende Darstellung von Rutherfords illegitimer Machtusurpation und gnadenlosen Beseitigens seiner "Gegner", die sein grobes Fehlverhalten als das erkannten, was es war, nämlich Usurpation und Korruption, kann nur noch als rabulistische Irreführung und Verdrehen der wahren Sachverhalte gewertet werden. Mehr hierzu siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels". Vgl. auch "Babylonisches Exil", "Rein …"; "Reine Anbetung".

Betreffs der Tatsache, dass noch Jahrzehnte nach der von der WTG für 1919 behaupteten, *"für Menschenaugen 'Unsichtbar' vorgenommenen Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven"* und der damit angeblich

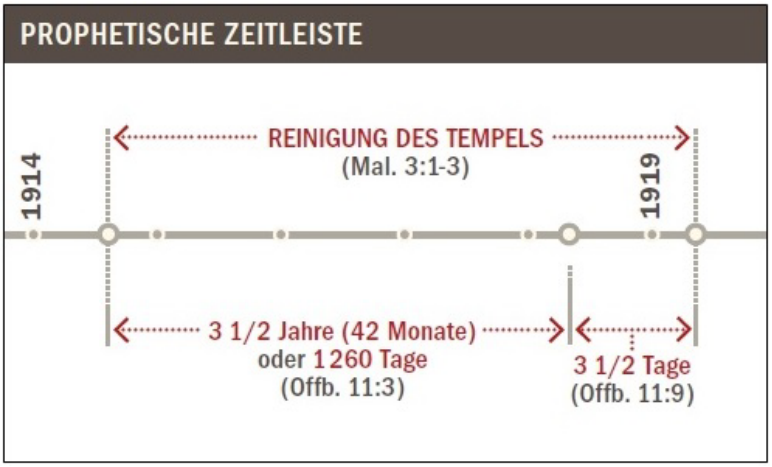
stattgefunden habenden *"Reinigung des Volkes Jehovas"* Dinge geschahen, die gemäß der WTG eigenen Definition als "schwerste 'Geistige Unreinheit' " einzustufen ist, siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Reinigung des (geistigen) Tempels

Dogma
Organisatorisch
Worthülse

WTG-kirchenhistorisches Konzept von der von 1914-1919 dauernden *"Reinigungsphase"* der WTG, die sich als "irdischer Wurmfortsatz" des im "Himmel" befindlichen "Geistigen Tempels" versteht; zu Letzterem siehe daselbst. Zu "Reinigung" siehe daselbst.

Zeittafel im "Wachtturm" vom 15.11.2014 S. 30:



(Zu "1260 Tage", "1914", "1919" sowie "Dreieinhalb Tage" siehe jeweils daselbst.)

Vermittels omphaloskeptischer Falschauslegung und eisegetischen Missbrauchs von Mal 3,1-3 spinnt die WTG ihr Märchen von der *"Reinigung des (geistigen) Tempels"* (i. e. ihrer eigenen "Reinigung", d. h. "Befreiung" von laut ihrer Einschätzung "Falschen Lehren" und *"unreinen Bräuchen"* wie z. B. die Feste der bösen "Christenheit"). Jedoch hat die Mal 3-Passage nichts das Geringste mit der WTG zu tun. Bibelkommentatoren erklären diese Passage in einem strikt innerbiblischen Rahmen wie folgt – jeweils nur auszugsweise:

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

(Zu Vers 1)

"I will send . . . he shall come--The Father sends the Son: the Son comes …

my messenger--John the Baptist; as Matthew 3:3, 11:10, Mark 1:2 Mark 1:3, Luke 1:76, 3:4, Luke 7:26 Luke 7:27, John 1:23, prove. This passage of Malachi evidently rests on that of Isaiah his predecessor (Isaiah 40:3-5). Perhaps also, as HENGSTENBERG thinks, "messenger" includes the long line of prophets headed by Elijah (whence his name is put in Malachi 4:5 as a representative name), and terminating in John, the last and greatest of the prophets (Matthew 11:9-11). John as the representative prophet (the forerunner of Messiah the representative God-man) gathered in himself all the scattered lineaments of previous prophecy (hence Christ terms him "much more than a prophet," Luke 7:26), reproducing all its awful and yet inspiriting utterances: his coarse garb, like that of the old prophets, being a visible exhortation to repentance; the wilderness in which he preached symbolizing the lifeless, barren state of the Jews at that time, politically and spiritually; his topics sin, repentance, and salvation, presenting for the last time the condensed epitome of all previous teachings of God by His prophets; so that he is called pre-eminently God's "messenger." …

suddenly--This epithet marks the second coming, rather than the first; the earnest of that unexpected coming (Luke 12:38-46 Revelation 16:15) to judgment was given in the judicial expulsion of the money-changing profaners from the temple by Messiah (Matthew 21:12 Matthew 21:13), where also as here He calls the temple His temple. Also in the destruction of Jerusalem, most unexpected by the Jews, who to the last deceived themselves with the expectation that Messiah would suddenly appear as a temporal Saviour …

messenger of the covenant--namely, of the ancient covenant with Israel (Isaiah 63:9) and Abraham, in which the promise to the Gentiles is ultimately included (Galatians 4:16 Galatians 4:17). The gospel at the first

advent began with Israel, then embraced the Gentile world: so also it shall be at the second advent. All the manifestations of God in the Old Testament, the Shekinah and human appearances, were made in the person of the Divine Son (Exodus 23:20 Exodus 23:21, Hebrews 11:26, 12:26). He was the messenger of the old covenant, as well as of the new."

(Zu Vers 2)

"(Malachi 4:1, Revelation 6:16 Revelation 6:17). The Messiah would come, not, as they expected, to flatter the theocratic nation's prejudices, but to subject their principles to the fiery test of His heart-searching truth (Matthew 3:10-12), and to destroy Jerusalem and the theocracy after they had rejected Him. His mission is here regarded as a whole from the first to the second advent: the process of refining and separating the godly from the ungodly beginning during Christ's stay on earth, going on ever since, and about to continue till the final separation (Matthew 25:31-46) …"

(Zu Vers 3)

"sit--… the Lord in the case of His elect (Job 23:10, Psalms 66:10, Proverbs 17:3, Isaiah 48:10, Hebrews 12:10, 1 Peter 1:7). … The same separating process goes on in the world as in each Christian."

'Geneva Study Bible':

"Behold, I will send my messenger, and he shall prepare the way before me: and the Lord, whom ye seek, shall suddenly come to his temple, even the [c] messenger of the covenant, whom ye delight in: behold, he shall come, saith the LORD of hosts.

(a) This is meant of John the Baptist, as Christ interprets it; (Luke 7:27).

(b) Meaning, the Messiah, as in (Psalms 40:17 ; Daniel 9:17 Daniel 9:25).

(c) That is, Christ, by whom the covenant was made and ratified, who is called the angel or messenger of the covenant, because he reconciles us to his Father, and is Lord or King, because he has the rule of his Church."

'Exposition of the Bible' von John Gill:

(Zu Vers 1)

"… my messenger … is no other than John the Baptist, as is clear from (Matthew 11:10) (Mark 1:2) called a "messenger" or "angel"… the message John was sent upon was of the greatest moment and importance; as that the Messiah was just ready to appear, his kingdom was at hand, and the Jews ought to believe in him … and he shall prepare the way before me;

by declaring to the Jews that he was born, and was in the midst of them; by pointing him out unto them … shall suddenly come to his temple … the material temple at Jerusalem, the second temple, called "his"… because of his frequency in it; here he was brought and presented by his parents at the proper time, for the purification of his mother; here he was at twelve years of age disputing with the doctors; and here Simeon, Anna, and others, were waiting for him, (Luke 2:22 Luke 2:25 Luke 2:27 Luke 2:38 Luke 2:46) and we often read of his being here, and of his using his authority in it as the Lord and proprietor of it; and of the Hosannas given him here, (Matthew 21:12-15 Matthew 21:23) the manner in which he should come, "suddenly", may refer to the manifestation of it, quickly after John the Baptist had prepared his way by his doctrine and baptism …"

(Zu Vers 2)

"But who may abide the day of his coming?

… When he should be manifest in Israel, and come preaching the Gospel of the kingdom; who could bear the doctrines delivered by him, concerning his deity and equality with God the Father; concerning his character and mission as the Messiah, and his kingdom not being a temporal, but a spiritual one; concerning his giving his flesh for the life of the world, and eating that by faith; concerning distinguishing and efficacious grace; and all such that so severely struck at the wickedness of the Scribes and Pharisees, and their self-righteous principles; and especially since for judgment he came, that they might not see? nor could they bear the light of this glorious Sun of righteousness; and he came not to send peace and outward prosperity to the Jews, but a sword and division, (John 9:39) (Matthew 10:34) (Luke 12:51) very few indeed could bear his ministry, or the light of that day, it being so directly contrary to their principles and practices …"

(Zu Vers 3)

"And he shall sit [as] a refiner, and purifier of silver … is to be understood of the Lord himself, and expresses his diligence in sitting and separating good men and principles from bad ones … Christ is here represented as sitting, while his people are purifying and refining by the various ways and means he makes use of … And he shall purify the sons of Levi;

the priests, either literally understood, some of these were converted from their evil principles and practices, and became obedient to the doctrines of the Gospel, (Acts 6:7) or figuratively, the apostles of Christ and ministers of the Gospel, who were made clean by him; or rather all the people of God, who are made priests as well as kings, and are a royal priesthood, and are purified by Christ …"

'Scofield Reference Notes':

(Zu Vers 1)

"The f. c. of Malachi 3:1 is quoted of John the Baptist ; Matthew 11:10; Mark 1:2; Luke 7:27 but the second clause, "the Lord whom ye see," etc., is nowhere quoted in the N.T. The reason is obvious: in everything save the fact of Christ's first advent, the latter clause awaits fulfilment Habakkuk 2:20. Malachi 3:2-5 speak of judgment, not of grace. Malachi, in common with other O.T. prophets, saw both advents of Messiah blended in one horizon, but did not see the separating interval described in Mt. 13. consequent upon the rejection of the King Matthew 13:16 Matthew 13:17 . Still less was the Church-age in his vision; Ephesians 3:3-6; Colossians 1:25-27. "My messenger" Malachi 3:1 is John the Baptist; the "messenger of the covenant" is Christ in both of His advents, but with especial reference to the events which are to follow His return."

'Explanatory Notes' von John Wesley:

(Zu Vers 1)

"I - The Messiah. My messenger - John the Baptist. The Lord - The Messiah. Whom ye seek - Whom ye, who truly fear God, long and wait for. Suddenly come - After the coming of his fore - runner. To his temple - That which was the second temple at Jerusalem, lately built by Zerubbabel and Joshua. The messenger - The angel of the covenant, the Messiah, in whose blood the covenant between God and man was confirmed. Whom ye delight in - You Jews, among whom, few there are, who do not please themselves to think of his coming, tho' from various motives."

(Zu Vers 2)

"Abide - Who shall be able to stand under the weight of those crosses which in that day, will fall on all sorts of men? The day - This day was from his preaching, 'till the utter destruction of Jerusalem, about seventy years after the birth of Christ …"

(Zu Vers 3)

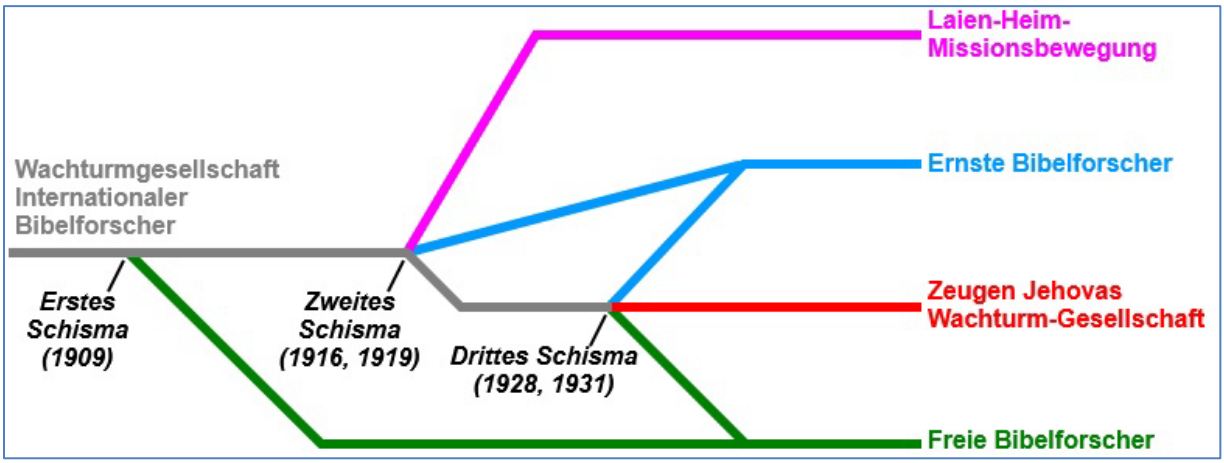
"… Sons of Levi - Either the Jewish Levites, or all Christians, who are made priests unto God. In righteousness …"

Gemäß dem WTG-Buch *"Gottes Königreich regiert!"* von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') Kap. 2 S. 22-25 Abs. 31-38 "verbiegt" die WTG die Passage aus Mal 3,1-3 im Sinne des "Doppelte Erfüllung"-Konzepts auf "phantastisch/hanebüchene" Weise auf sich selbst wie folgt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Maleachi kündigte an, dass der Läuterungsprozess nicht leicht sein würde. Er schrieb: „Wer wird den Tag seines Kommens ertragen, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er wird wie das Feuer eines Läuterers sein und wie die Lauge von Wäschern“ (Mal. 3:2). Genauso kam es auch! [Falsche Anwendung von Mal 3,2, s. o.] *Von 1914 an hatte Gottes Volk auf der Erde* [die WTG bzw. die ihr als Befehlsempfänger unterstellten 'Bibelforscher'] *die verschiedensten Schwierigkeiten und Erprobungen zu verkraften. Während des Ersten Weltkriegs wurden viele Bibelforscher grausam verfolgt und ins Gefängnis gesperrt*. [Betreffs des damaligen demagogischen Agitierens und Hetzens der WTG als Auslöser dieser *'grausamen Verfolgung'* siehe 'Verfolgung'.]

Auch von innen heraus wurde die Organisation heftig erschüttert. Bruder Russell starb 1916 im Alter von nur 64 Jahren. Der Tod dieses herausragenden Mannes war für viele Diener Gottes [Befehlsempfänger der WTG] *ein Schock. Es zeigte sich, dass man ihn zu sehr in den Vordergrund gerückt hatte. Obwohl Bruder Russell das nie wollte* [dies ist zu bezweifeln]*, war ein gewisser Personenkult um ihn herum entstanden* [der bis heute i. V. mit dem Vergötzen der Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees und anderer höherer WTG-Hierarchiefunktionäre und 'Reisender Aufseher' anhält und für die WTG typisch ist]. *Man dachte, nach seinem Tod*

sei es mit dem fortschreitenden Verständnis der Wahrheit [mit dem anhaltenden Entwickeln der rein menschlichen WTG-Organisationsideologie auf der Grundlage rein menschlicher Überlegungen] *vorbei* [was zumindest erhebliche Zweifel an dem von der WTG immer wieder vollmundig proklamierten 'Geistgeleitetsein' der damaligen WTG aufwirft, aber auch zeigt, wie sehr in der WTG auf Menschen anstatt auf Gott, Jesus Christus und den Heiligen Geist geschaut wird, der doch laut Jesu eigener Aussage Christen 'alles lehren' würde, Joh 14,26; vgl. Joh 6,45; 1Joh 2,27]. *Einige* [jene, die die gewaltsame Machtusurpation seitens 'Richters' Rutherford nicht hinnehmen wollten und sich ihr aufgrund ihrer Unrechtmäßigkeit entgegenstellten] *stellten sich erbittert dagegen, dass man weiter* [in Rutherfordschem Sinne unter klarer Verletzung des Willens Russels] *vorwärtsdrängte. Diese Haltung löste eine Welle der Abtrünnigkeit* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von echt biblischer Wahrheit] *aus und die Organisation wurde gespalten."* [Hierzu siehe dieses Schaubild von de.wikipedia.org/wiki/Bibelforscherbewegung:]



- Zu "Laien-Heim-Missionsbewegung" siehe de.wikipedia.org/wiki/Laien-Heim-Missionsbewegung
- Zu "Ernste Bibelforscher" siehe de.wikipedia.org/wiki/Ernste_Bibelforscher
- Zu "Freie Bibelforscher" siehe de.wikipedia.org/wiki/Freie_Bibelforscher

"Eine andere Erprobung kam durch [durch auf falsche Versprechungen und Falschauslegung der Bibel begründete] *unerfüllte Erwartungen. Im Wacht-Turm wurde zwar richtigerweise* [Falsch, siehe '1914'] *darauf hingewiesen, dass 1914 die Zeiten der Nationen enden würden, aber es war noch nicht klar, was in diesem Jahr geschehen sollte (Luk. 21:24). Man dachte* [die WTG lehrte als für alle damaligen 'Bibelforscher' verbindliche 'Wahrheit'], *Christus würde 1914 seine gesalbte „Braut" in den Himmel holen, um mit ihr zusammen zu regieren. Diese Hoffnung blieb unerfüllt* [was den unwiderlegbaren Beweis erbringt, dass die WTG im Sinne von Deut 18,22 ein 'Falscher Prophet' ist]. *Ende 1917 kündigte Der Wacht-Turm an, dass im Frühjahr 1918 eine 40-jährige Erntezeit zu Ende gehe. Doch das Predigtwerk machte weiter Fortschritte. In der Zeitschrift wurde gefolgert, die Ernte habe zwar geendet, es käme aber noch eine Nachlese* [eine angesichts des Ausbleibens von WTG-Versprechungen konstruierte Notbehelfserklärung, ähnlich dem 'Überlappende Generation'-Konstrukt]. *Dennoch hörten viele aus Enttäuschung auf, Jehova* [der WTG] *zu dienen.*

Im Jahr 1918 kam es zu einem Härtetest. J. F. Rutherford, der nach C. T. Russell unter Gottes Dienern die Führung innehatte [hierzu siehe jedoch Mat 23,10 laut NWÜ 'Auch lasst euch nicht Führer nennen, denn nur einer ist euer Führer, der Christus'], *wurde zusammen mit sieben weiteren verantwortlichen Brüdern* [das damalige oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium] *verhaftet. Sie erhielten zu Unrecht* [aufgrund der besonders im unter Rutherfords Leitung redigierten siebten Band der *'Schriftstudien'* betriebenen demagogischen Hetze] *hohe Freiheitsstrafen, die sie in der Bundesstrafanstalt in Atlanta (Georgia, USA) verbüßen sollten. Eine Zeit lang schien es, als sei Gottes Volk lahmgelegt. Viele Geistliche freuten sich darüber. Da die „Führung" im Gefängnis saß, die Zentrale in Brooklyn geschlossen war und die Predigttätigkeit in Amerika und in Europa bekämpft wurde, gingen sie davon aus, dass diese lästigen Bibelforscher „tot" waren und somit keine Bedrohung mehr darstellten (Offb. 11:3, 7-10). Doch das war ein großer Irrtum.*

Zu neuem Leben erwacht

Die Feinde der Wahrheit ['Feinde' der WTG] *ahnten nicht im Geringsten, dass Jesus diese Schwierigkeiten nur deswegen zuließ, weil Jehova damals für sein Volk ein „Läuterer und Reiniger von Silber" war (Mal. 3:3)* [Falsche Anwendung dieses Verses, siehe 'Babylonisches Exil']. *Jehova und sein Sohn wussten, dass die Treuen* [jene 'Bibelforscher', die die gewaltsame und unrechtmäßige Machtusurpation seitens Rutherford klaglos hinnahmen] *durch diese Feuerprobe geläutert und gereinigt würden und danach umso besser für den Dienst des Königs* [für das Abarbeiten des unbiblischen Rutherfordschen 'Predigtauftrags'] *geeignet wären. Wie vom Frühjahr 1919 an deutlich*

wurde, hatte Gottes Geist [nicht der 'Heilige Geist' des wahren Gottes, sondern der Ungeist des 'Götzen' Rutherford und der von ihm geschaffenen, heutigen WTG] *etwas bewirkt, was die Feinde seines Volkes für unmöglich hielten: Jesu Nachfolger* [die 'Jünger' oder 'Nachfolger' Rutherfords] *waren zu neuem Leben erwacht (Offb. 11:11). Damals sorgte Christus dafür, dass sich ein entscheidendes Merkmal des Zeichens der letzten Tage erfüllte. Er setzte den „treuen und verständigen Sklaven" ein, eine kleine Gruppe gesalbter Männer, die sein Volk leiten und geistige Speise zur rechten Zeit austeilen sollten (Mat. 24:45-47).* [Betreffs des Irrtums dieser Behauptungen im Rahmen des 'Treuer und verständiger Sklave'-Konstrukts der WTG siehe daselbst unter *'Zur WTG-Falschauslegung von Mat 24,45-47'*.]

Bruder Rutherford und die anderen kamen am 26. März 1919 aus der Haft frei. Gleich für September wurde ein Kongress anberaumt. Auch plante man die Herausgabe einer zweiten Zeitschrift, betitelt Das Goldene Zeitalter. *Sie sollte zusammen mit dem Wacht-Turm im Predigtdienst verwendet werden. Noch im selben Jahr erschien zum ersten Mal das Bulletin (heute* Unser Leben und Dienst als Christ: Arbeitsheft*), das von Anfang an zum Predigen anspornte. Ab 1919 gewann* [aufgrund des drakonisch/gnadenlosen *'Publish or perish!'*-Forcierens seitens Rutherford] *das persönliche Predigen von Haus zu Haus immer mehr an Bedeutung.*

Durch das Predigtwerk wurden Christi Diener [Befehlsempfänger der WTG] *noch weiter geläutert, denn die Stolzen und Arroganten unter ihnen waren sich für diesen Dienst zu schade. Sie verließen früher oder später die Gemeinschaft der* [WTG-]*Treuen. Einige reagierten in den Jahren nach 1919 so verbittert, dass sie Jehovas Volk* [die rein menschliche WTG] *übel verleumdeten* [sie enthüllten die Wahrheit hinter 'Der Wahrheit', wofür sie von der WTG als 'Abtrünnige' und 'Verleumder' verunglimpft werden] *und mit den Verfolgern sogar gemeinsame Sache machten.*

Trotz dieser Angriffe fing für Christi Nachfolger [die 'Jünger' oder 'Nachfolger' Rutherfords] *eine geistige Blütezeit an. Jeder einzelne Erfolg, den sie seither verbuchen konnten, liefert uns den überzeugenden Beweis, dass Gottes Königreich* [die totalitäre 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *regiert* [Vorsicht: 'Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?' – Mat 7,22]. *Nur weil Jehova diese Gruppe schwacher, unvollkommener Menschen durch das messianische Königreich aktiv unterstützte und segnete, konnten sie über Satan und sein verdorbenes System einen Sieg nach dem anderen erringen. (Lies Jesaja 54:17.)"* (Reine Wunschvorstellung: Die *"Erfolge"* der WTG sind: Zunehmend geringer werdende Wachstumsrate; im Vergleich zu anderen Religionen außerordentlich hohe Abfallrate; Verfolgung und Verbot in zahlreichen Ländern; Nichtpräsenz auf ⅔ der Erdoberfläche trotz angeblich *"weltweiten Predigens";* außerordentlich schlechter Ruf und zunehmend schlechte Presse auf internationaler Ebene aufgrund ihres krass unredlichen "Theokratische Kriegführungs"-Gebarens; zunehmende finanzielle Schwierigkeiten, nicht zuletzt aufgrund des Bedienens von Gerichts- und Entschädigungskosten i. V. mit vertuschten Missbrauchsfällen etc., siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".)

Betreffs einer Kurzfassung obiger "Märchenerzählung" siehe die Zitate aus "Der Wachtturm" vom November 2016 unter 'Babylonisches Exil'.

Abgesehen von der außerordentlich blasphemischen Anmaßung seitens der WTG, vermittels krasser Bibel- und Tatsachenverdrehung i. V. mit der gewaltsamen Machtergreifung des *"Richters"* Rutherford von einer von Gott bewirkten *"Reinigung"* ihrer selbst zu sprechen, so als ob nur sie das einzige "Hobby" des Allmächtigen sei, muss festgestellt werden, dass es mit ihrer sog., damals angeblich unter der Leitung von Gott und Christus erfolgten *"Reinigung"* nicht allzuweit her gewesen sein kann:

Die sogenannte *"geistige Reinigung in 1919"* der WTG – eine bloße Wunschvorstellung

□ Die *"schwere Sünde"* der Bluttransfusion wurde erst in 1945 verboten, siehe "Der Wachtturm" vom 1.7.1945 (Englisch) S. 199-200 sowie vom 15.3.1961 S. 190-191;

□ jahrzehntelang nach 1919 feierten "Jehovas Zeugen" immer noch die heute von der WTG als *"babylonisch/heidnisch"* und damit als "Geistig unrein" gebrandmarkten Geburtstags- und Weihnachtsfeste, siehe "Feiertage", insbesondere den dort unter *"Geburtstage"* zitierten "Wachtturm" vom 1.1.1940 S. 16 sowie das WTG-"Verkündiger"-Buch Kap. 14 S. 198.

□ die Praxis des *"die Organisation reinerhaltenden"* "Gemeinschaftsentzugs" wurde erst in 1952 lehrdogmatisch festgezurrt, siehe "Der Wachtturm" vom 15.10.1968 S. 52 Abs. 18;

□ die "Unreine Gewohnheit" des Rauchens wurde erst ab 1973 mit "Gemeinschaftsentzug" geahndet, siehe "Der Wachtturm" vom 1.9.1973 S. 531-534 Abs. 12-24.

Das bedeutet, dass während vieler Jahrzehnte des Wirkens des obersten WTG-Leitungsgremiums innerhalb der WTG von "Jehovas Zeugen" Dinge getan – "schwerste Sünden verübt" – wurden, die die WTG in einen Zustand

schwerster "Geistiger Unreinheit" versetzt und den Zorn Gottes heraufbeschwört haben müssten, was zu einem völligen Fehlen des "Segens Gottes" geführt hätte.

Des Weiteren können die von Augenzeugen gut belegten Trinkgewohnheiten des *"Richters"* Rutherford und anderer WTG-Zentralkomiteemitglieder, nebst dem im Brooklyner "Bethel" gepflegten Alkoholkonsum, schwerlich als Musterbeispiel für "Reinheit" gewertet werden, ganz zu schweigen vom gezielt vertuschtem, krassem sexuellen Fehlverhalten mindestens dreier oberster WTG-Leitungskomiteemitglieder (hierzu siehe das Unterthema "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium").

Angesichts all dieser Tatsachen handelt es sich bei dem *"Von 1914-1919 erfolgte Reinigung der WTG"*-Konstrukt um eine Erfindung, ein Luftschloss und eine Phantasie-Märchenerfindung zwecks pseudobiblischer Selbstaufwertung der WTG. Betreffs der WTG-Postulate *"unsichtbarer Dinge"* und Entwicklungen, die jeglicher Nachprüfbarkeit entbehren und "einfach so" geglaubt werden müssen, weil die WTG sie behauptet, siehe "Auge(n) des Glaubens", "Unsichtbar" sowie alle mit *"Unsichtbar"* beginnenden Einträge dieses Glossars.

Betreffs eines Vergleichs der als "geistige Mutter" der WTG geltenden "Sieben-Tage-Adventisten" (STA) und der heutigen WTG siehe das unter "Zur geschichtlichen Entwicklung von WTG-Basisdogmen" präsentierte Zitat aus dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer.

Reisender Aufseher

Organisatorisch
Titel

Der "Kreisaufseher". Wird auch scherzhaft als *"reißender"* sowie als *"reizender"* Aufseher bezeichnet, je nach persönlicher Erfahrung einzelner "Zeugen Jehovas".

Religiöser Irrtum

Abwertend

Alles, was nicht WTG-Lehre und -Doktrin entspricht; alles, was sämtliche anderen, Nicht-"Zeugen Jehovas"-Religionen lehren und tun. Siehe "Babylon die Große" und "Falsche Religion".

Respekt vor Autorität

Aktivismus
Dogma
Organisatorisch
Worthülse

"Respekt" ist eine in WTG-Dogmatik häufig verwendete, "patriarchalische" Vokabel (so wie "Gehorsam", "Unterordnung" etc. eine "Lieblingsvokabel" in allen "altväterlich"/autoritären Systemen) und bezieht sich zumeist auf bedingungsloses Anerkennen der WTG-angeordneten wtg_rangstufen, deren Lokalvertreter und deren Direktiven. Siehe "Leitung durch ein Haupt"; "Unterordnung (unter ein Haupt)"; "Unterwürfig". Vgl. "Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein"; "Geradeso tun".

Rettung

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Laut WTG Bewahrung in "Gottes Strafgericht" von "Harmagedon" vor "Ewiger Vernichtung" (auch "Überleben" genannt, siehe daselbst); "Belohnung" mit "Ewigem Leben"; nur für "Treue" Zeugen Jehovas, die genau das tun, was die WTG ihnen gebietet. Muss durch Leistung in WTG-orientiertem Aktivismus – allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – verdient werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.2.2015 S. 16 enthaltene – Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Uns am Predigtwerk zu beteiligen bewahrt uns vor Blutschuld (Hes. 3:18) Anderen die biblische Wahrheit [die rein menschlichen, großenteils nichtbiblischen WTG-Dogmen] *zu vermitteln ist die VORAUSSETZUNG für die eigene Rettung und die der anderen (1. Tim. 4:16)"*

In gleicher Weise erklärte "Der Wachtturm" vom 1.12.1955 S. 733 Abs. 44 unumwunden:

"Gemäß Gottes [der WTG] Vorkehrungen und Erfordernissen WIRST DU … DEINE EIGENE ERRETTUNG BEWIRKEN, indem du eine „öffentliche Erklärung unserer Hoffnung“ abgibst. DIES TUST DU, INDEM DU DICH MIT JEHOVAS ZEUGEN VERBINDEST, UM MIT IHNEN „diese gute Botschaft vom Königreich“ auf der ganzen Erde zu einem Zeugnis ZU PREDIGEN [um WTG-Organisationsideologie im Klinkenputzer-/Drückerkolonnenstil zu vertreiben]."

Vgl. dies mit den unter "Harmagedon" zitierten WTG-Anweisungen unter *"WIE KANNST DU IM KRIEG VON ARMAGEDDON GERETTET WERDEN?"* sowie mit dem WTG-Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* bei 0:11:

"An unserer Rettung zu arbeiten ist … überlebenswichtig."

Hier behauptet die WTG, durch "Harte Arbeit" – präzise: Durch "Eifriges", "Fleißiges" und "Gehorsames" Ableisten der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen-Produktvertriebstätigkeit – müsse man sich von "Vernichtung" im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" freikaufen. Betreffs des Irrtums dieses krass unbiblisch/nichtchristlichen Postulats siehe "Belohnung". Vgl. auch "Blutschuld"; "Predigtdienst"; "Wächterverantwortung".

Der Fehler der o. a. eigenmächtigen WTG-Verdrehung der biblischen Aussage in 1Tim 4,16 auf ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger besteht darin, dass sich diese gemäß ihrem Kontext nicht auf das "Gehorsame" Ableisten der von der WTG eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Drückerkolonnen-Produktvertriebstätigkeit bezieht, sondern auf die inspirierten Weisungen der Verse 12-15 (Großschreibung hinzugefügt):

"Niemand verachte deine Jugend, vielmehr SEI EIN VORBILD DER GLÄUBIGEN (nicht 'der Außenstehenden' – also INNERGEMEINDLICH gemeint) *im WORT, im WANDEL, in LIEBE, im GLAUBEN, in KEUSCHHEIT! Bis ich komme, achte auf das VORLESEN, auf das ERMAHNEN, auf das LEHREN! Vernachlässige nicht die GNADENGABE in dir, die dir gegeben worden ist durch Weissagung mit Handauflegung der Ältestenschaft! Bedenke dies sorgfältig; lebe darin, damit deine Fortschritte allen offenbar seien! Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Dingen!"*

Mit WTG-angeordnetem "Predigtdienst" haben diese Dinge nichts zu tun.

Des Weiteren gilt im Lichte biblischer Aussagen wie Spr 10,22; Röm 6,23; 9,16; Eph 2,5b; Tit 3,5 u. a., dass sich kein Mensch durch eigene Anstrengungen beim Verrichten JEDWEDER Handlungen selbst erretten kann, siehe "Belohnung". Das o. a. Postulat der WTG steht dem Konzept der von Jesus Christus durch seinen Opfertod erbrachten Erlösung diametral entgegen und ist somit krass unbiblisch. Nur Jesus Christus kann Menschen erretten; ER ALLEIN ist *"Der Weg"* zum Vater – nicht die WTG noch sonst irgend eine von Menschen zur Förderung eigener menschlicher Interessen geschaffenen Organisation.

Letztendlich bedeutet die o. a. Behauptung, "Predigtdienst" zu verrichten sei *"die VORAUSSETZUNG für die eigene Rettung und die der anderen"*, Gott sei auf das "Predigen" der WTG und der "Zeugen Jehovas" angewiesen und KÖNNE ohne dieses niemanden erretten, was ein krasses Ignorieren der Aussage Jesu gemäß Luk 19,40 *"Wenn diese schweigen, so werden die Steine schreien"* darstellt. Der WTG scheint entgangen zu sein, dass Gott NICHTS und NIEMANDEN zur Durchsetzung seines Willens – einschließlich des Willens zur *"Errettung aller Menschen"* – benötigt, siehe Apg 17,25 *"Er [wird] nicht von Menschenhänden bedient, als wenn er noch etwas nötig hätte, da er selbst allen Leben und Odem und alles gibt".* De facto versucht hier die WTG, Gott vorzuschreiben, wen er zu erretten habe, nämlich nur WTG-approbierte "Zeugen Jehovas", die "Gehorsam" "Von Haus-zu-Haus "Predigen", und nur jene, die sich "Gehorsam" dem ihnen überbrachten, totalitären Glaubensdiktat der WTG unterwerfen. Solche Behauptungen, durch die sich die WTG mit Gott auf eine Stufe stellt sind als Gipfel der Anmaßung aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Für "Außenstehende" gibt es *"Rettung"* nur, wenn auch sie sich der WTG unterstellen und "Zeugen Jehovas" werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.9.1989 S. 19 Abs. 7:

"NUR JEHOVAS ZEUGEN — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge“ — HABEN als vereinte Organisation unter dem Schutz des höchsten Organisators [Alternativbegriff für das freimaurerische *"Oberster Weltenbaumeister"*] *DIE BIBLISCHE HOFFNUNG, DAS NAHE BEVORSTEHENDE ENDE des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems ZU ÜBERLEBEN (Offenbarung 7:9-17; 2. Korinther 4:4). Sie werden das „Fleisch“ sein, von dem Jesus sagte, es würde aus der größten Drangsal der Menschheitsgeschichte gerettet werden. Er verglich den Tag, an dem er geoffenbart würde, mit den Tagen Noahs. In der Arche, deren Fertigstellung viele Jahre vereinter Anstrengungen erfordert hatte, überlebten nur acht Seelen die weltweite Flut. Sie überlebten als vereinte Familiengemeinschaft (Matthäus 24:22, 37-39; Lukas 17:26-30). Noahs Frau entspricht der Braut Christi, und seine Söhne und Schwiegertöchter entsprechen den heutigen „anderen Schafen“ Christi, einer sich ständig vergrößernden großen Volksmenge, deren endgültige Zahl uns nicht bekannt ist (Johannes 10:16). WER IN DAS*

MILLENNIUM UNTER DEM GRÖSSEREN NOAH, JESUS CHRISTUS, HINÜBERLEBEN WILL, MUSS MIT DEM GESALBTEN ÜBERREST, den „Auserwählten“, um derentwillen die Tage der „großen Drangsal“ verkürzt werden, VEREINT BLEIBEN (Matthäus 24:21, 22).“ (Betreffs der von der WTG konstruierten "biblischen Parallele" zwischen der Arche und sich selbst siehe "Geistige Arche".)

Vgl. dies mit folgender Anweisung aus dem "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 11 Abs. 14:

"Wenn wir Bibelstudien leiten, müssen wir unser Möglichstes tun, Menschen zu Jüngern von Jesus [zu 'Gehorsamen' Befehlsempfängern der WTG] *zu machen, und sie alles lehren, was er* [die WTG] *uns aufgetragen hat* [was laut WTG fast ausschließlich aus dem von ihr postulierten 'Predigtauftrag' besteht]. *Machen wir ihnen klar, wie wichtig es ist, für Jehova und sein Königreich* [für die WTG und ihre totalitäre 'Theokratie'-Diktatur] *Stellung zu beziehen. Motivieren wir sie, umzusetzen, was sie lernen* [WTG-Dogmen verinnerlichen und nach WTG-Direktiven leben], *sich Jehova hinzugeben* [sich für immer und ewig der WTG zu unterwerfen und sich an sie zu binden] *und sich taufen zu lassen.* [Nun folgen Drohung und Erpressung:] *Nur dann werden sie Jehovas Tag überleben (1. Pet. 3:21).“* (Umkehrschluss: Wer dies nicht tut, WIRD STERBEN! – eine krass anmaßende Behauptung, durch welche sich die WTG Gottes Recht anmaßt, über Wohl und Wehe einzelner Menschen zu entscheiden.)

Siehe auch folgendes Zitat aus einer Rede eines WTG-Hierarchiefunktionärs ab 0:34:

"Jehova wird seine Organisation [die WTG] *dazu benutzen, um uns durch die große Drangsal zu führen. Es gibt keinen anderen Weg zum Erfolg."*

In anderen Worten: Nur durch die WTG bzw. durch Zugehörigkeit zu ihr gibt es Rettung. Dies ist als eines falschen Propheten würdige, außerordentlich lästerlich/vermessene, großspurig/größenwahnsinnige "Angeberei" und Rattenfängerei zu bewerten und aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

(Betreffs des Irrtums des "Geistige Arche"-Dogmas der WTG siehe daselbst.)

Vgl. dies mit der in 'Only God Can Read Hearts: 3 Ways JWs Contradict This' ab 1:03 getätigten Aussage (die allerdings von der WTG in ihrer geschönten Außendarstellung "weichgespült" und verheimlicht wird), dass es "Ewiges Leben" (und damit *"Rettung"*) einzig und allein für "Getaufte (d. h. der WTG öffentlich vor Zeugen für immer und ewig verpflichtete) Zeugen Jehovas" gibt:

"To attain the „Real Life“, you must be a baptized, Christian servant of Jehovah." (*"Um das „Wahre Leben“ zu erreichen, musst du ein getaufter, christlicher Diener Jehovas* [d. h. ein der WTG absolut 'Gehorsamer' Befehlsempfänger] *sein."*)

Hier gilt die unbiblisch/unchristliche WTG-Leistungsmaxime: *"Rettung gegen Leistung "*; Rettung muss "erarbeitet" und "(v)erdient" werden (Werkheiligung). Deshalb wird seitens der WTG der von ihr zum wichtigsten christlich/göttlichen Gebot hochstilisierte "Predigtdienst" als für die Menschen *"lebenswichtig"* und *"lebensrettend"*, als "Rettungswerk" bezeichnet. Hierbei ist die Hybris der WTG in ihrer Selbsteinschätzung als *"unabdingbares und notwendiges Werkzeug Gottes zur Errettung der Menschen"* maßlos. Der Allmächtige benötigt keine kleinen Menschlein, noch eine von unvollkommenen Menschen erschaffene unvollkommene "Organisation", um seinen Willen und Vorsatz ausführen zu können; siehe Ps 50,12; Jes 66,1; Luk 19,40; Apg 17,25. Laut Offb 14,6-12 wird heute das Evangelium von Engeln – vermittels des Wirkens von Engeln – verbreitet, was sicherlich das seit Jahrhunderten erfolgende, globale Verfügbarmachen der Bibel durch Schriftforschung, Übersetzung und Exegese seitens Gelehrter, Theologen und Missionaren mit einschließt – lange, bevor es die WTG überhaupt gab.

Zu diesen Tatsachen passt folgende Feststellung der Autorin und ehemaligen "Zeugin Jehovas" Kyria Abrahams aus ihrem Buch 'I'm Perfect You're doomed' ('Ich bin vollkommen, du bist verloren'; Touchstone-Verlag 2009) S. 166:

> *"Es ging nicht darum, ein netter Mensch zu sein, sondern darum, ein getaufter Zeuge Jehovas zu werden."*

In anderen Worten: Für die WTG kommt es nicht darauf an, ob die ihr auf immer und ewig verpflichteten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger gute Menschen – oder gar Christen – sind, sondern darauf, dass sie stramm auf WTG-organisatorischem "Gehorsams"-Kurs marschieren.

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihren elitär dünkelhaften, krass exklusivistischen Ausschließlichkeitsanspruch, als einzige *"gerettet"* zu werden und "Gottes Strafgericht" von "Harmagedon" zu "Überleben" als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Man vergleiche die o. a., krass überheblichen und selbstgerechten Behauptungen mit der auf JW.Org präsentierten, beschönigend/irreführend/verschleiernden "Zuckerguss"-Außendarstellung der WTG:

"Denken Jehovas Zeugen, dass sie die Einzigen sind, die gerettet werden? Nein. … Es ist nicht unsere Sache, darüber zu urteilen, wer gerettet wird und wer nicht. Diese Aufgabe hat Gott einzig und allein Jesus übertragen."

(Hierzu vgl. die unter "Überleben" bewertete, im Rahmen der "Theokratischen Kriegführung" der WTG von "Jehovas Zeugen" getätigte, schönfärberische Außendarstellung, es obliege nicht ihnen, zu entscheiden, wer "Überlebt" und "Gerettet" wird, da diese Entscheidung allein Gott obliegeund nur er *"jemandes Herzenseinstellung"* erkennen und beurteilen könne.)

"Wie wahr!" könnte man angesichts dieses Bekenntnisses ausrufen, kennte man nicht die "wahre" Haltung der WTG sowie die Tatsache, dass sie sich in dieser "Nebelkerzen"-Außendarstellung lediglich auf die gemäß ihrer Schätzung ca. 20 Milliarden "Auferstandenen" bezieht, die zur Zeit des Ablaufs von "Harmagedon" verstorben sind (betreffs der sich heraus ergebenden Problematik i. V. mit der tatsächlichen Anzahl aller Menschen, die bisher auf der Erde gelebt haben und gestorben sind siehe "Erde"), nicht aber auf alle dann lebenden "Außenstehenden" Nicht-"Zeugen Jehovas", für die es laut WTG-Willen aufgrund deren Nichtzugehörigkeit zu "Gottes Organisation" nur eine Aussicht gibt, nämlich die auf "Ewige Vernichtung".

Zur weiteren Betonung der *"Nur wenige, nämlich nur wir werden gerettet!"*-WTG-Ideologie reichert die NWÜ die Wendung *"Alle [Menschen]"* in Joh 12,32 (nur πάντας p**á**ntas, *"alle",* Akkusativ); Röm 5,18; 1Tim 2,4 (beide πάντας ἀνθρώπους p**á**ntas anthr**ō**pous, *"alle Menschen",* Akkusativ) und Tit 2,11 (πᾶσιν ἀνθρώποις p**ā**sin anthr**ō**pois, *"allen Menschen",* Dativ) mit dem Zusatz *"… Arten von …"* an, ohne diese Einfügung als Interpolation kenntlich zu machen (Beispiel 1Tim 2,4 – laut REB: *"[Gott] will, dass alle Menschen gerettet werden …";* laut NWÜ: *"[Gottes] Wille ist es, daß alle Arten von Menschen gerettet werden …"*) und begründet diese eigenmächtig/eigenwillige Begrenzung und Einschränkung der göttlichen Gnade ALLEN Menschen – JEDEM EINZELNEN – gegenüber mit für sie typischer, pseudogelehrter Eisegese – Beispiel *"Unterredungs"*-Buch, Eintrag *"Rettung"* S. 357 Abs. 3 – man beachte die anfängliche Ambiguität (*"kann" – "könnte man"*), gefolgt von einem "brutalen Schwenk" in Richtung *"Wir wissen das GANZ genau und legen dies so fest!"*):

"Die griechischen Wörter, die in diesen Versen mit „alle“ wiedergegeben werden, sind gebeugte Formen des Wortes pas*. Wie Langenscheidts Großwörterbuch Griechisch-Deutsch von Menge-Güthling zeigt, kann es aber nicht nur „alle“ bedeuten, sondern auch „von jeder Art“ oder „allerlei“. In den oben angeführten Versen könnte man das Wort anstatt mit „alle“ mit dem Ausdruck „von jeder Art“ oder „von allen Arten“ wiedergeben, wie das die NW tut. Was ist richtig — „alle“ oder der Gedanke, der mit dem Ausdruck „von allen Arten“ wiedergegeben wird? Nun, welche Wiedergabe ist im Einklang mit der übrigen Bibel? Die letztere* [so behauptet die WTG 'einfach so', im Brustton der Überzeugung]. *Siehe Apostelgeschichte 10:34, 35; Offenbarung 7:9, 10; 2. Thessalonicher 1:9. (Beachte: Auch andere Übersetzer berücksichtigen diesen Sinn des griechischen Wortes, wie das ihre Wiedergabe von Matthäus 5:11 zeigt — „allerlei“, Lu, Thi, SB; „alle möglichen“, NT 68.)"*

Der WTG-seitige Fehler in dieser haarspalterischen Verquickung von Schrifttexten besteht darin, dass sich die von ihr gefärbten Verse auf die GRUNDSÄTZLICH ALLEN MENSCHEN – JEDEM EINZELNEN – geltende Gnade Gottes und die MÖGLICHKEIT der Erlösung durch Christi Blut beziehen; sie heben das Bedingungs- und Grenzenlose der göttlichen Gnade hervor, beziehen sich aber nicht darauf, wer sich letztendlich Jesus Christus überantwortet und ihn als Retter annimmt. Die von ihr als "Beweis" ihrer Bibeltextanreicherung angeführten Verse hingegen beziehen sich nicht auf das allen Menschen offen stehende Rettungs-POTENTIAL, sondern auf das infolge der bewussten Entscheidung für, und Hinwendung zu Jesus Christus seitens gläubiger Menschen resultierende ENDRESULTAT. Demgemäß hat augenscheinlich KEINE andere, von Fachleuten, Philologen und Kennern der griechischen Sprache erstellte Bibelübersetzung – ungeachtet welcher Sprache – einen *"Alle Menschen"* einschränkenden/färbenden Zusatz in den fraglichen Versen. Durch die *"… Arten von …"*-Anreicherung wird die grundsätzlich ALLEN Menschen geltende Gnade Gottes eingeschränkt und geschmälert, so als ob der Nutzen der durch Jesus Christus bewirkten Erlösung nicht ALLEN Menschen, sondern nur einer Untermenge an Menschen offenstehe. Dieses Konzept ist aus biblischer Sicht als falsch abzulehnen, und die o. a. scheingelehrte WTG-Eisegese als irreführend und verschleiernd.

Aber selbst absolut "Gehorsame", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Vorbildliche Zeugen Jehovas" haben keine Garantie auf *"Rettung",* da sie z. B. durch "nicht ausreichende Leistung" *"Blutschuld auf sich laden"* könnten, siehe jeweils daselbst. Deshalb bietet die von Jesus Christus erbrachte Erlösung laut WTG lediglich eine VAGE MÖGLICHKEIT für Rettung, eine *"AUSSICHT auf Rettung",* siehe "Aussicht auf ewiges Leben", auf deren *"Grundlage"* jeder einzelne "Zeuge Jehovas" weiterführend durch das Erbringen von Werken durch das Abarbeiten der Leistungsvorschriften des umfangreichen WTG-Anforderungskataloges aufbauen muss, um sich die "Belohnung" – "Ewiges Leben" – zu erarbeiten und zu verdienen ("Danach ringen"). "Biblisch *begründet"* wird dies oft und gern mit Zeph 2,3 *"Suchet JHWH … die ihr sein Recht gewirkt habt; suchet Gerechtigkeit, suchet Demut; vielleicht werdet ihr geborgen am Tage des Zornes JHWHs".* Ganz abgesehen von der offensichtlichen

Mißachtung des historischen Kontextes (hierzu s. u.) dieser an das "Alte Israel" gerichteten Passage seitens der WTG bedeutet das *"Vielleicht"* nach Auffassung von Kommentatoren nicht, dass die Rettung von Anbetern Gottes in Frage stünde, sondern:

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"… not expressed in a doubting manner, much less despairing; but rather as presuming, at least hoping it would be, being possible and probable; and so encouraging to the above exercises of religion; …"*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"This phrase does not imply doubt of the deliverance of the godly, but expresses the difficulty of it, as well that the ungodly may see the certainty of their doom, as also that the faithful may value the more the grace of God in their case (#1Pe 4:17-19) [CALVIN]. Compare #2Ki 25:12."*

Luther übersetzt als Ausdruck der *Hoffnung* und des *Wunsches* auf Rettung:

> *"… suchet Demut, auf daß ihr am Tage des Zornes des HERRN möget verborgen werden."*

So auch diverse englische Übersetzungen:

> *"… it may* (nicht *might) be ye shall be hid …"* im Sinne von *"Möge es sein".*

Im Lichte dieser Tatsachen könnte Zeph 2,3 durchaus mit *"Sicherlich werdet ihr geborgen …"* wiedergegeben werden.

Die WTG-Verdrehung des *"Vielleicht"* (hebr. אוּלַי ūl**ai**, Ausdruck von ZUVERSICHT, nicht Zweifel, Gen 16,2; Num 22,6.11; 1Sam 6,5 u. a.; siehe z. B. das Lexikon von Brown-Driver-Briggs) aus Zeph 2,3 im Sinne von *"Verlaßt euch nicht darauf, gerettet zu werden, nur weil ihr Zeugen Jehovas seid – nur wenn ihr euch auch WIRKLICH 'Anstrengt', 'Verausgabt' und 'Genug tut', könnt ihr ewiges Leben erlangen!"* dient also als Mittel der Machtausübung und Kontrolle der "Verkündiger-Befehlsempfängerherde" durch das Aufbauen einer Drohkulisse, um diese durch das Androhen *"Ewiger Vernichtung im göttliche Strafgericht von Harmagedon"* zu immer mehr Einsatz und Leistung beim Abarbeiten von WTG-Arbeitsdirektiven – allem voran der von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttlichem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – anzutreiben. Es ist bekannt, dass diese eigenzweckdienliche, "düstere" WTG-Auslegung des *"Vielleicht"* aus Zeph 2,3 bei vielen "Zeugen Jehovas" weltweit zu großen Ängsten, Befürchtungen und Selbstzweifeln führt, da sie zu der ständigen Sorge Anlass gibt, nicht "Genug zu tun" bzw. *"nicht gut genug"* zu sein. Es ist davon auszugehen, dass genau dies seitens der WTG beabsichtigt ist, um ihre "Verkündiger"-Befehlsempfängerherde zu immer größerer Leistung im Abarbeiten ihres Anforderungskataloges anzutreiben, was der Förderung ihrer Organisationsinteressen (Verbreitung von Verlagsprodukten und -doktrin; Gewinnung neuer spendender Mitglieder) dienlich ist.

Hiervon abgesehen, offenbart die eigenmächtige WTG-Anwendung von Zeph 2,3 auf die heutige Zeit im Sinne des "Doppelte Erfüllung"-WTG-Dogmas exemplarisch den Grundfehler naiv/eisegetisch/fundamentalistischer Bibelauslegung, die "irgendwelche" Bibeltexte "einfach so" herausgreift und ihnen eine neue Bedeutung überstülpt, die diesen nicht innewohnt. Der gesamte Kontext des Buches Zephania dreht sich eindeutig und klar ersichtlich um die altjüdische Nation des 5. Jahrhunderts v. Chr., die sich – wie andere Völker des nahen und mittleren Ostens – der Bedrohung durch die Babylonier gegenübersahen, wobei es sich bei der Prophezeiung um die Ankündigung eines durch die babylonische Eroberung Judas erfüllten göttlichen Gerichts an der damaligen jüdischen Nation handelt, nicht um eine willkürlich postulierte "Gegenbildliche Erfüllung" – Großschreibung zur Hervorhebung, und Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

1,1.4.8: *"Das Wort Jehovas, welches zu Zephanja geschah, dem Sohne Kuschis, des Sohnes Gedaljas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Hiskijas, IN DEN TAGEN JOSIAS, DES SOHNES AMONS, DES KÖNIGS VON JUDA. … ich werde meine Hand ausstrecken WIDER JUDA und WIDER alle Bewohner von JERUSALEM. Und ich werde aus DIESEM ORTE den Überrest des Baal, den Namen der Götzenpriester samt den Priestern ausrotten; … ich werde die FÜRSTEN UND die KÖNIGSSÖHNE heimsuchen … ich werde JERUSALEM mit Leuchten durchsuchen …"*

2,1.4.5.9.12.13: *"… du Nation ohne Scham* [die jüdische Nation] … *GASA wird verlassen und ASKELON eine Wüste sein; ASDOD: am hellen Mittag wird man es vertreiben, und EKRON wird entwurzelt werden. Wehe den Bewohnern des Landstrichs am Meere, der Nation der KERETHITER! das Wort Jehovas kommt über euch, KANAAN, Land der PHILISTER! … MOAB soll gewißlich wie Sodom, und die Kinder AMMON wie Gomorra werden … Auch ihr, ÄTHIOPIER, werdet Erschlagene meines Schwertes sein. Und er wird seine Hand gegen Norden ausstrecken, und wird ASSYRIEN vernichten und NINIVE zur Wüste machen …"*

3,1: *"Wehe der Widerspenstigen und Befleckten, der bedrückenden Stadt!* [Hiermit ist im Licht von V. 2 und 4 – *"IHR Gott, IHRE Propheten, IHRE Priester, das Heiligtum, die Torah"* – ganz klar Jerusalem gemeint.]"

Es erfordert völlige Blindheit, nicht zu erkennen, dass es hier um das von Gott angekündigte Gericht – den *"Tag des Zornes JHWHs"* – über Juda/das "Alte Israel" sowie über umliegende, dem Gott und dem Staatswesen Israels feindlich gesinnte Völker geht – nicht um ein *"Ende dieses Systems"*, das in Form einer "Harmagedon" genannten, globalen "Vernichtung" in der heutigen Zukunft – "Bald" – stattfinden würde. Die in 2,3 erwähnten *"Sanftmütigen des Landes, die [Gottes] Recht gewirkt haben"* sind damalige treue Israeliten, die sich nicht vom zu ihrer Zeit in Juda grassierenden Baalskult hatten mitreißen lassen. Demnach handelt es sich bei der WTG-Interpretation von Zeph 2,3 als auf ein kommendes "Harmagedon" bezogen, und ihrer darauf begründeten Drohung, bei mangelndem Volleinsatz für die WTG nicht *"vor Gottes Zorn geborgen"* zu werden, um eine krasse, den historischen Kontext dieser Passage völlig ignorierende Falschauslegung und Schriftverdrehung, um einen Missbrauch der Bibel und "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben".

Laut NT bestimmt Gott selbst – keine menschliche Organisation von eigenen Gnaden – wer "Gerettet" wird, 2Thess 2,13. *"Rettung"* (Heil) gibt es nur durch und in Jesus Christus, 1Thess 5,9; 2Tim 2,10; Heb 5,9. Nur Gott und Christus – keine menschliche Organisation – tragen den Titel σωτήρ sōtêr, *"Retter"*, Luk 1,47; 2,11; 1Tim 2,3 u. a. *"Rettung"* bedeutet *"Verherrlichung"*, zu ewigem Dasein in der Gegenwart Gottes gelangen, Röm 8,30; 2Kor 3,18; die "Heiligen Schriften" ('sola scriptura') – keine Publikationen eines von Menschen für ihre eigenen Zwecke geschaffenen Verlages – enthalten die zur *"Rettung"* erforderlichen göttlichen Offenbarungen, 2Tim 3,15. Rettung geschieht aufgrund von göttlicher chárisma (Gnade; *"unverdienter* (!) *Güte"* laut NWÜ), nicht aufgrund eigener Werke, Röm 9,16; Eph 2,8; 2Tim 1,9; Tit 2,11; 3,5; siehe "Belohnung". Letztendlich bekennt die große Schar gemäß Offb 7,10 *"Heil und Rettung kommen allein* (!) *von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm!"* laut HFA. Eine *"Rettungs*-Organisation" bzw. ein menschliches "Rettungswerk" finden hier keine Erwähnung. Siehe auch Offb 19,2.

Betreffs des krass unbiblischen *"Selbsterrettung durch eigene Leistung"*-Konzeptes gilt folgendes modifizierte Zitat, welches sich im Original-Wortlaut auf die von der Mormonenkirche praktizierte *"Totentaufe"* bezieht:

> *"Indem Jehovas Zeugen meinen, das Heil durch eigene Anstrengungen beim Abarbeiten sog. 'göttlicher Anweisungen' erlangen zu können, ist Gottes Souveränität und freie Gnade verneint. Gott wird Ausführungsorgan menschlicher Ritualpraxis."*

(Originalzitat siehe 'Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen [–] Totentaufe (Mormonen)'.)

Betreffs der NWÜ-Falschwiedergabe des in Apg 3,15; 5,31; Heb 2,10 und 12,2 zur Bezeichnung Jesu Christi verwendeten griechischem Begriffes ἀρχηγός archêgós mit *"Hauptvermittler"* zur Stützung der Vorstellung, es gäbe neben Jesus Christus auch noch weitere *"Rettungs"*-Wege siehe "Hauptvermittler (des Lebens)".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die derzeitigen "Gesalbten" Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees würden sich an lieben "Zeugen Jehovas", die sich heute "Gehorsam" ihrem Diktat unterordnen *"revanchieren"*, indem sie sie im *"göttlichen Strafgericht von Harmagedon beschützen und erretten"* würden siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 S. 13 Abs. 18 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der WTG-Behauptung *"Jehova duldet nur solche Menschen, die sich dem Rat, den er DURCH SEINE ORGANISATION gibt, nicht widersetzen und sie nicht behindern"* siehe das Zitat aus "Der Wachturm" vom 15.9.1965 unter "Gehorsam …".

Rettungswerk

Aktivismus
Worthülse

Das von Zeugen Jehovas unter WTG-Aufsicht und gemäß ihren Direktiven durchgeführte "Predigtwerk", welches laut WTG unerlässlich ist für die "(Er-) Rettung" der Menschen von "Ewiger Vernichtung" im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon"; siehe "Rettung". Hierfür gebraucht die WTG dramatische Vergleiche: Menschen aus einem brennenden Haus herausholen, oder von einem sinkenden Schiff retten; Verschüttete bergen etc. Sie selbst – die

WTG – ist das *"Rettungsboot", die "rettende Arche"*, die *"schützenden* 'Inneren Gemächer' " und Gottes einzige *"Rettungsvorkehrung"* zum Wohle der Menschheit.

Siehe "Haus-zu-Haus-Dienst"; "Predigen"; "Predigtauftrag".

Reue

Aktivismus
Worthülse

Wie mit vielen anderen Begriffen auch, so usurpiert und instrumentalisiert die WTG den *"Reue"*-Begriff zwecks Förderung ihrer Organisations- und Vertriebsinteressen.

Die WTG-ideologische Bedeutung des *"Reue"*-Begriffs ist: Bedauern über begangene "Fehltritte" und "Sünden", wobei es sich in WTG-"(Un-) Rechtsprechung" bei denselben auf weiten Strecken um die Verletzung der rein menschlich/organisatorischen WTG-Regeln und der den biblischen Rahmen übersteigenden WTG-Moralgesetzen geht. Bei *"Reue"* in WTG-ideologischem Sinn handelt es sich um *"Bedauern"* darüber, gegen WTG-Règlement verstoßen und "Schmach auf Jehova" (oder auf die WTG) gebracht zu haben. *"Reue"* muss WTG-willensgemäß *"durch Werke* 'Bewiesen' " werden, allem voran durch das Ableisten des von der WTG eigenmächtig zu biblisch/göttliche/christlichem Gebot erhobenen "Predigtauftrags".

(1) *"Reue"* vor der "Taufe", um ein der WTG verpflichteter "Zeuge Jehovas" zu werden

Im Rahmen ihrer Rekrutierung und Vergrößerung ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals durch ihre Aktivismen "Jüngermachen" und "Zur Organisation führen" bemüht die WTG Apg 3,19 *"Tut Buße* (bereut; μετανοέω metanoéō, 'nachher erkennen', d. h. im Rückblick als falsch erkennen; seinen Sinn ändern; jetzt anders denken) *und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden",* was sich innerhalb des biblisch/christlichen Rahmens selbstredend nicht darauf bezieht, sich einer von Menschen zwecks Förderung menschlicher, banal/profaner Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebsinteressen geschaffenen Vertriebsorganisation wie der WTG zuzuwenden, sondern wie der Kontext klar erkennen lässt, geht es um eine glaubens- und vertrauensvolle Hinwendung zu Jesus Christus als dem Erlöser.

Folgende Zitate aus "Der Wachtturm" belegen das hiervon abweichende, krass nichtbiblisch/nichtchristliche, einzig auf die WTG gerichtete Verständnis des WTG-ideologisch ausgehöhlten und begrifflich neu besetzten *"Reue"*-Begriffes – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.1.1974 S. 57:

"Eine Besonderheit der Kongresse der Zeugen Jehovas ist die Massentaufe. … Bei Jehovas Zeugen ist es üblich, den Täufling vollständig im Wasser unterzutauchen, wodurch dieser symbolisiert, daß er sich aufgrund des Sühnopfers Jesu Christi Gott [der WTG] *hingegeben hat. Bei allen Kongressen nahmen die Personen, die für die Taufe in Frage kamen, vor dem Untertauchen die für sie reservierten Plätze im Zuhörerraum ein. Sie wurden daran erinnert, daß sie durch diesen bedeutenden Schritt der Taufe dem Eigentumsrecht auf sich selbst entsagen, Jehova* [die WTG] *als ihren rechtmäßigen Eigentümer anerkennen und sich vorbehaltlos auf jedem Gebiet ihres Lebens seinem* [der WTG] *Willen unterwerfen (Matth. 16:24; Röm. 12:1, 2) Dann erklärte der Redner das erste biblische Erfordernis: die Reue, ein tiefes Bedauern darüber, daß man früher nicht in Übereinstimmung mit Gottes Willen* [mit WTG-Règlement], *wie er in seinem Wort zum Ausdruck kommt, gelebt hat (Ps. 97:10; Apg. 17:30). Als nächstes muß die Bekehrung — eine Umkehr von dem alten Lauf — erfolgen (Apg. 3:19). Durch die Hingabe — eine Selbstverleugnung und persönliche Übernahme der Verpflichtung, Jehova* [der WTG] *zu dienen — schafft jemand die entsprechende Voraussetzung,* [von der WTG, vertreten durch ihre örtlichen Hierarchiefunktionäre] *zur Taufe zugelassen zu werden."*

15.5.1972 *"Welche Art von Reue führt zu „Zeiten der Erquickung"?"* S. 312-313:

"Wie in den Tagen der Apostel, so führen Reue und Bekehrung auch heute zu einem weiteren Schritt: zur Taufe. Nach den inspirierten Worten des Apostels Petrus versinnbildlicht die Taufe „die an Gott gestellte Bitte [eines Menschen] um ein gutes Gewissen". (1. Petr. 3:21) Ja, man bittet dadurch Gott formell darum, in ein gutes Verhältnis zu ihm treten und den Segen genießen zu dürfen, den man verspürt, wenn man ihm gegenüber ein gutes Gewissen hat [weil man WTG-Direktiven hundertprozentig 'Gehorsam' befolgt]. *Nachdem man die nachteiligen Folgen der zum Tode führenden Sklaverei unter dem „König" Sünde verspürt hat, bittet man Gott* [die WTG] *nun, er* [sie] *möge einen aufgrund des Loskaufspreises, den Gottes Sohn in seiner Liebe bezahlt hat, als seinen Sklaven kaufen. — Röm. 6:16-18; 1. Kor. 7:22, 23.*

Hast du diese wichtige Änderung vorgenommen? Hast du erkannt, daß du vor dem großen Lebengeber verpflichtet bist, dein Leben nach seinem Willen [nach WTG-Règlement] *auszurichten? Fühlst du dich aus Liebe zu ihm* [zur WTG] *und zur Gerechtigkeit hierzu veranlaßt?*

Das setzt ein Studium seines Wortes [ein 'Studium' von die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *voraus."*

15.11.1960 *"Reue und Buße, die Gott* [der WTG] *wohlgefallen"* S. 683:

"Eine weitere, besonders wichtige, der Reue gemäße Frucht besteht darin, für Gottes Namen und Königreich [für das 'Jehova'-Warenzeichen der WTG und ihre 'Theokratische' Diktatur] *Zeugnis abzulegen. Wenn wir diese Frucht nicht hervorbrächten, dann wäre unsere Reue vergeblich, denn „mit dem Herzen glaubt man zur Gerechtigkeit, mit dem Munde legt man eine öffentliche Erklärung zur Errettung ab“* [betreffs des flagrantem WTG-Falschverständnisses dieser Schriftaussage siehe unter 'Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte' zu Apg 4,20; Röm 10,8-10.14.15]. *Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dieses öffentliche Bekenntnis abzulegen, und wenn wir jede Gelegenheit ausnützen, die sich uns bietet, können wir viele solcher Königreichsfrüchte hervorbringen. — Röm. 10:10, NW.*

Um der Reue gemäße Früchte hervorzubringen, müssen wir auch sorgfältig darauf achten, daß wir von selbstsüchtigen Werken des Fleisches [Aktivitäten, die nicht WTG-Interessen bedienen] *Abstand nehmen. Wir müssen stets im Sinn behalten, daß ‚es genug ist, daß wir in der vergangenen Zeit den Willen der Nationen vollbracht haben, als wir in losem Wandel dahinlebten, in Lüsten . . . die nicht gesetzlich eingeschränkt sind‘. Anstatt wieder die Sehnsucht nach diesen Dingen aufkommen zu lassen, müssen wir unsere Liebe auf Gottes Königreich* [auf die WTG] *und seinen Dienst* [WTG-interessenzentrischer Aktivismus] *konzentrieren und unseren Sinn darauf richten, die Früchte des Geistes hervorzubringen …“. — 1. Pet. 4:3; Gal. 5:22, 23, NW."*

Siehe auch "Umkehr".

(2) *"Reue"* zwecks Vermeidung von Exkommunikation und Ächtung nach erfolgter "Missetat"

Wird ein einer Verletzung von WTG-Règlement (einer "Missetat", "Sünde" oder "Verfehlung") angeklagter oder überführter "Zeuge Jehovas" vor ein WTG-internes "Rechtskomitee" zitiert, was in der Ultimativstrate "Exkommunikation und Ächtung" resultieren kann, so ist der alles entscheidende Faktor, ob es dazu kommt, die Antwort auf die Frage: Zeigt der Angeklagte *"ECHTE* (d. h. *'ungeheuchelte'*) *Reue"* oder nicht? Hierzu heißt es im "Wachtturm" vom 1.9.1963 S. 540:

"Wenn der Irrende von Herzen bereut [wie können andere Menschen, die dem 'Missetäter' weder ins Herz noch in den Sinn schauen können, beurteilen, ob jener 'VON HERZEN' bereut oder nur schauspielert?]*, läßt ihm Jehova* [die WTG, vertreten durch ihre lokalen Hierarchiefunktionäre] *Barmherzigkeit zuteil werden, und zwar auch dann, wenn er gerechte Grundsätze* [WTG-Organisationsrèglement] *so verletzt hat, daß die Versammlung davon unterrichtet ist. Ein einzelner Fehltritt, eine Unbesonnenheit, die in einer schwachen Stunde vorkommt, ist zwar tadelnswert, macht jedoch niemand zu einem hartgesottenen Sünder. Jene, die sich ernster Verfehlungen schuldig machen, jedoch wirklich bereuen und bereitwillig ihre Sünden bekennen* [und zwar vor den mit der Urteilsfindung beauftragten 'Ältesten'-Hierarchiefunktionären]*, können unverdiente Güte von Jehovas Organisation* [nicht etwa von Gott oder Christus] *erfahren und liebende Hilfe von ihr empfangen. Petrus erklärte vor einer Gruppe von Israeliten: „So ändert denn euern Sinn und bekehret euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden! Dann können auch Erquickungszeiten kommen vom Angesicht des Herrn [Jehovas, NW].“ (Apg. 3:19,* Alb*) Wenn jemand also heute einen Fehltritt begeht, jedoch nicht an seiner sündhaften Handlungsweise festhält, sondern zeigt, daß es ihm ins Herz schneidet, und entschlossen ist, seinen sündigen Lauf zu ändern* [dies kann 'gefaked' werden, s. o.]*, so wird er von Jehova* [von den verantwortlichen 'Ältesten'-Hierarchiefunktionären] *gütig behandelt und muß nicht von der Versammlung abgeschnitten werden. Wenn die betreffende Sünde nicht öffentlich bekannt ist und die Versammlung nicht gefährdet, kann dem Missetäter eine Bewährungsfrist auferlegt werden. Die Bedingungen der Bewährungsfrist werden ihm klar bekanntgemacht. Er steht dann unter Beobachtung und erstattet dem Aufseher* [entweder dem 'Vorsitzführenden Aufseher' der WTG-Ortsgemeinde, oder dem Vorsitzenden des zuständigen 'Rechtskomitees'] *in der festgesetzten Zeit einmal monatlich über seinen Wandel Bericht. Dies ist eine liebevolle Vorkehrung* [ein zynischer, krass schönfärberischer Rabulismus; tatsächlich liegt hier ein Stasi-artiges Überwachungssystem vor]*, um dem einzelnen zu helfen, sich wieder zu fangen* [wieder auf hundertprozentigen WTG-Gehorsamskurs zu gelangen]*."*

Betreffs der sich aus der Unmöglichkeit, anderen Menschen ins Herz schauen und die Authentizität ihrer bekundeten Gefühlsregungen beurteilen zu können ergebenden Problematik siehe "Rechtskomitee". Unterstrichen wird diese Problematik durch zahlreiche Fälle aus aller Welt, in denen "Zeugen Jehovas" nach eigenem Bekenntnis bzw. nachweislich zu Unrecht exkommuniziert wurden, andere jedoch nach eigenem Bekunden eigentlich hätten

"Ausgeschlossen" werden müssen, was sie jedoch durch vorsätzlich trickreiche Täuschung der sie beurteilenden "Ältesten" abwenden konnten. All dies belegt zweifelfrei, dass es dem rein menschlich/organisatorischen "Rechtskomitee"-/Exkommunizierungs-Prozedere der WTG an jeglichem "Geistgeleitetsein" gebricht.

(3) *"Reue"* zwecks "Wiederaufnahme" in die WTG nach erfolgter Exkommunikation und Ächtung

"Reue" ist absolut unerlässlich, um nach erfolgtem "Ausschluss/Gemeinschaftsentzug" wieder in die WTG-Organisation aufgenommen zu werden. Mehr siehe "Werke, die der Reue entsprechen" sowie "Wiederaufnahme". Vgl. den Begriff *"reuelos"* unter "Reueloser Missetäter".

Betreffs der WTG-Forderung an "Älteste", im Rahmen von gegen "Sünder" durchgeführte *"Rechtskomitees"* herauszufinden, ob seitens des "Sünders" *"ECHTE Reue"* vorliegt oder *"Reue"* nur *"vorgetäuscht"* wird, um dem drakonisch/unmenschlichen WTG-Ächtungsprozedere zu entgehen, siehe "Rechtskomitee" sowie "Mangelnde Reue" Nr. 1.

Reueloser Missetäter

Abwertend
Dogma

Auch "Reuelose Sünder" genannt. Von der WTG "Abgefallene" bzw. ihr "Abtrünnig" gewordene Dissidenten, denen "Die Gemeinschaft entzogen" wurde und die auch als "Ausgeschlossene" bezeichnet werden. Sie gelten als die schlimmsten aller Menschen, als "Geistig krank", infektiös und hochgefährlich und sind gemäß strikter Anweisung der WTG zu meiden wie die Pest; sie betreffend gilt für der WTG "Gehorsame", "Loyale" und "Treue" "Zeugen Jehovas" ein absolutes und drakonisches Rede- und Kontaktverbot, siehe "Keinen Gruß entbieten". Betreffs *"Missetäter"* siehe "Missetat; Missetäter"; vgl. "Fehltritt"; "Fehlverhalten"; "Sünde; sündigen". Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr "Abgefallene", "Abtrünnige" "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres "Abfalls" der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Das Attribut *"reuelos"* ist ein Schlüsselbegriff in WTG-approbierten Exkommunikationsverfahren: Ein Proband, der im Rahmen eines "Rechtskomitee"-Verfahrens als *"reuelos"* erfunden wird, d. h. dem es laut Urteil der an der Verhandlung beteiligten WTG-akkreditierten "Ältesten" an *"ausreichender Reue"* gebricht, ist WTG-willensgemäß "Auszuschließen", wodurch er unter das WTG-Ächtungsverdikt fällt und zur persona non grata-Unperson erklärt wird. Betreffs der Dubiosität und Fragwürdigkeit dieses Vorgehens angesichts der Tatsache, dass es sich bei WTG-akkreditierten "Ältesten" i. d. R. um psychologisch völlig ungeschulte Personen handelt, von denen de facto verlangt wird, die innersten Gedanken und Gefühle einer anderen Person zu lesen, siehe die Bewertung der Aussagen des Kommentars zum "Tagestext" vom 11.1.2019 unter "Rechtskomitee".

Die Bezeichnung sämtlicher WTG-Dissidenten als *"Reuelose Missetäter"* bzw. *"Reuelose Sünder"* ist in höchstem Grade irreführend, weil in vielen Fällen tatsachenverdrehend und verleumderisch, denn selbst in Fällen, in denen ehemalige "Zeugen Jehovas" von ihrem fundamentalen Grundrecht auf Willens-, Entscheidungs- und Handlungsfreiheit Gebrauch machten und sich aus rein intellektuellen oder theologischen Gründen entschlossen, sich von der WTG zu trennen, ohne dass "Missetat", "Sünde" oder "Verfehlung" vorgelegen hätte, werden sie gemäß WTG-Willen als "verurteilungs- und verdammungswürdige Übeltäter" gebrandmarkt und verunglimpft, nur weil sie es wagten, den Alleinherrschaftsanspruch der WTG und ihres obersten Zentralkomitees in Frage zu stellen und/oder zurückzuweisen, wodurch seitens der WTG der Tatbestand der Verleumdung erfüllt ist. Dies geschieht aufgrund der panischen Angst der WTG, vertreten durch ihr oberstes Leitungsgremium, ihre ihr noch verbleibende Befehlsempfängerherde könne durch die fundierten und berechtigen Überlegungen und Entdeckungen betreffs der "Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " seitens sog. "Abgefallener" und "Abtrünniger" *"infiziert"* und ebenfalls zum Nachdenken und Nachforschen betreffs des wahren Geistes und der wahren Ziele der WTG, sowie des tatsächlichen Gehaltes ihrer Anweisungen und Lehren veranlasst werden. Da die WTG genau weiß, dass sie den von sog. "Abgefallenen" und "Abtrünnigen" dargelegten Tatsachen und Enthüllungen nichts entgegenzusetzen hat, besteht ihre einzige "Strategie" angesichts der Fülle der gegen sie gerichteten Fakten und Beweise in "Angriff", indem sie die ihr missliebigen Personen und deren Darlegungen in Bausch und Bogen simplifizierend als *"reuelose Sünder"* und "Schurken" brandmarkt, um dadurch ihre willige "Herde" denkresistent zu machen und gegen "Eigenes" bzw."Kritisches Denken" zu inokulieren. Betreffs des hierbei verwendeten, demagogisch/hetzerischen, emotional extrem negativen und aufgeheizten Vokabulars, dessen sich die WTG hierbei bedient siehe "Abfallen; Abgefallene", "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit" sowie "Ausgeschlossene".

Betreffs der WTG-begrifflichen Neubesetzung der Wendung *"die Lehre des Christus"* aus 2Joh 9.10 als auf den Korpus und die Gesamtheit von WTG-Organisationsideologie und WTG-Organisationsdirektiven bezogen, um das brutal/drakonische WTG-Exkommunikations- nebst dem menschenverachtenden WTG-Ächtungsprozedere gegen *"reuelos"* von der WTG "Abtrünnige" zur Anwendung bringen und diese als "Feinde der Wahrheit" verunglimpfen zu können siehe "Lehre des Christus".

Reueloser Sünder

Abwertend
Dogma

Von der WTG "Abgefallene" bzw. ihr "Abtrünnig" gewordene Dissidenten, denen "Die Gemeinschaft entzogen" wurde und die auch als "Ausgeschlossene" bezeichnet werden. Das Gleiche wie "Reueloser Missetäter", siehe daselbst. Zu *"Sünder"* siehe "Sünde; sündigen".

Richtig

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

"Richtig" ist, was die WTG als *"richtig"* und "brav" oder "lieb" erachtet; vgl. "Das Richtige tun". Gegenteil von "Falsch", siehe daselbst. *"Richtig"* und *"Falsch"* unterliegen hierbei wie die Begriffe *"Gut"* und *"Böse"* einer rabulistischen Begriffs-Usurpation und Neu- bzw. Umdefinierung gemäß WTG-Interessen-Zweckdienlichkeit: *"Richtig"* und *"Gut"* ("brav" oder "lieb") ist alles, was WTG-Interessen dienlich ist und diese fördert. Betreffs eines Beispiels siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.5.1982 unter "Neues Licht".

Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Das Gute"* (τὸ ἀγαθὸν tò agath**ò**n) siehe "Gutes tun". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gut"* (καλός kal**ó**s) siehe "Vortreffliche Werke". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gutestun"* (καλοποιέω kalopoi**é**ō) siehe "Das Richtige tun".

Richtig eingestellt sein

Dogma
Worthülse

Eine WTG-konforme Geisteshaltung, die alles, was von der WTG kommt, kritik- und klaglos abnicken, annehmen und für absolut richtig, als von Gott kommend betrachtet. Auch "Richtige Denkweise" und "Richtige Einstellung" genannt. Zu "Richtig" siehe daselbst. Jemand, der *" 'richtig' eingestellt"* ist, *"betrachtet"* laut WTG alle Angelegenheiten des menschlichen Lebens *"von* 'Gottes Standpunkt' (d. h. von den ständig wechselnden Meinungen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees) *aus",* siehe "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten". Mehr hierzu siehe "Richtige Einstellung". vgl. "Gottes Denkweise".

Betreffs der fragwürdigen NWÜ-Wiedergabe von τεταγμένοι εἰς ζωὴν αἰώνιον tetagm**é**noi eis zō**ê**n ai**ō**nion, *"zum ewigen Leben verordnet/bestimmt sein"* aus Apg 13,48 siehe "Zum ewigen Leben richtig eingestellt sein".

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs "Wie man 'Richtig' und 'Falsch' denkt"/"Welches ist eine 'Richtige' und eine 'Falsche' Einstellung" erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Richtige Ansicht

Dogma
Worthülse

Die "Richtige", d. h. eine WTG-gewünschte/WTG-konforme/WTG-politisch korrekte Ansicht haben, siehe "Richtig eingestellt sein".

Richtige Denkweise

Dogma
Worthülse

So denken, wie die WTG es wünscht; eine WTG-konforme Geisteshaltung, die alles, was von der WTG kommt, kritik- und klaglos abnicken, annehmen und für absolut richtig, als von Gott kommend betrachtet. Auch "Richtige Einstellung" genannt. Vgl. mit "Dinge im richtigen Licht sehen". *"Richtig"* ist, was die WTG als "Richtig" erachtet, siehe daselbst. Vgl. auch mit "Gottes Denkweise". Jemand, der die *"Richtige Denkweise"* hat, *"betrachtet"* laut WTG alle Angelegenheiten des menschlichen Lebens *"von Gottes Standpunkt aus",* siehe "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten". Mehr hierzu siehe "Richtige Einstellung". Vgl. "Christi Sinn haben"; "Dinge im richtigen Licht sehen"; "Dinge so sehen, wie Jehova sie sieht"; "Eine gute Einstellung haben"; "Gottes Denkweise"; "Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.7.1974 S. 396-397 Abs. 18-20 kann nur jemand, der mit "Jehovas Zeugen" Umgang pflegt, einer "Falschen Denkweise" entgegenwirken und eine *"Richtige Denkweise"* entwickeln, da "Jehovas Zeugen" "Guter Umgang" sind. Mehr hierzu siehe "Verkehrte Denkweise".

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs "Wie man 'Richtig' und 'Falsch' denkt"/"Welches ist eine 'Richtige' und eine 'Falsche' Einstellung" erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Richtige Einstellung

Aktivismus
Worthülse

Eine "Gute"/"Theokratische", d. h. eine WTG-konforme Geisteshaltung haben; alles, was von der WTG kommt, kritik- und klaglos abnicken, annehmen und für absolut richtig, als von Gott kommend betrachten. Vgl. mit "Dinge im richtigen Licht sehen". *"Richtig"* ist, was die WTG als "Richtig" erachtet, siehe daselbst. Vgl. auch mit "Gottes Denkweise". Jemand, der die *"Richtige Einstellung"* hat, *"betrachtet"* laut WTG alle Angelegenheiten des menschlichen Lebens *"von Gottes Standpunkt aus",* siehe "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten". Vgl. "Christi Sinn haben"; "Dinge im richtigen Licht sehen"; "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten"; "Eine gute Einstellung haben"; "Gottes Denkweise"; "Richtige Denkweise".

"Der Wachtturm" vom 15.6.1970 bietet im Artikel *"Bewahre die rechte Einstellung zum Predigen des Königreiches"* auf S. 364-370 ein Musterbeispiel für das einzig auf ihren "Götzen "Predigtauftrag"/"Predigtdienst" eingegrenzte Verständnis des *"rechte (richtige)"* vs. "Falsche Einstellung"-Konzepts, wenn hier vermittels des Konstruierens falscher *"biblischer Parallelen"* u. a. behauptet wird:

S. 366 Abs. 11:

"Einige, die angefangen haben, das Königreich zu predigen [WTG-Organisationspropaganda zu verbreiten]*, finden es jedoch schwierig, beharrlich weiter zu predigen. Gewisse Hindernisse haben bewirkt, daß sie die rechte Einstellung zur Predigttätigkeit verloren haben. "*

S. 367 Abs. 12:

"... Jesus [bewahrte] seinen Eifer für das Werk, das sein Vater ihm aufgetragen hatte. Es war Gottes Wille, daß er die Königreichsbotschaft predigte; er war deshalb entschlossen, sich diesem Werk zu widmen, ganz gleich, wie die Menschen darauf reagierten. [Richtig: Jesus hatte ein zeit- und raumbegrenztes Mandat zur Heranführung des 'Alten Israel' an den 'Neuen Bund' und die Gründung der christlichen Enklesia erhalten, das NUR FÜR IHN galt, siehe Mat 10,5.6; 15,24; Röm 15,8] *Er hatte die rechte Einstellung, und wir sollten diese Einstellung ebenfalls entwickeln* [falsche Übertragung des jesuanischen Auftrags an spätere Christen, siehe 'Predigtauftrag']."

S. 367 Abs. 13:

"[Jeremia] behielt er die Wichtigkeit des Predigtwerkes im Sinn; er bewahrte die rechte Einstellung dazu, und seine unerschütterliche Treue gefiel Jehova. [Richtig: Jeremia hatte ein zeit- und raumbegrenztes Mandat zur Warnung des 'Alten Israel' seiner Zeit erhalten, das nicht einfach so auf ein in der Neuzeit stattfindendes 'Predigtwerk' übertragen werden kann, ohne den biblischen Jeremiabericht eisegetisch zu vergewaltigen.] *Heute will Jehova, daß „allen Nationen zu einem Zeugnis" gepredigt wird, bevor das Ende kommt, und es gefällt ihm ebenfalls, wenn wir seinem Gebot* [WTG-Direktiven] *gehorchen und beharrlich weiter predigen* [falsche Übertragung der an Jeremia ergangenen Prophetenmission an spätere Christen, siehe 'Predigtauftrag' sowie Jer 14,14; 23,21]."

367-368 Abs. 15-16:

"… Die rechte Einstellung zum Predigtwerk besteht also darin, daß ein Christ [ein der WTG im Totalgehorsam unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *das tut, was er tun kann* [d. h. ohne Unterlass bis an die äußerste Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu gehen und diese möglichst noch zu überschreiten – the sky is the limit]. *Das ist alles, was Gott* [die WTG] *verlangt.*

Das Predigen des Königreiches sst das wichtigste Werk, das heute auf der Erde durchgeführt wird [so behauptet die WTG 'einfach so', weil es FÜR SIE und FÜR IHREN SELBSTERHALT 'Wichtig' ist. Jedoch benötigen weder der Allmächtige, noch der auferstandenen Christus die durch und durch menschliche und unvollkommene WTG zur Verwirklichung seiner Absichten, siehe Jes 55,10.11; Luk 19,40; Apg 17,24.25 u. a.]. *Es gibt jedoch noch weitere Faktoren, die uns daran hindern können, die rechte Einstellung zu diesem Werk zu bewahren. Materialistische Wünsche oder Ziele* [eine der großen Nemeses der WTG] *können zum Beispiel ein großes Hindernis sein."*

S. 368 Abs. 17:

"…[es] gibt … aber noch sehr wirksame und einflußreiche Mächte, die uns veranlassen möchten, eine falsche Einstellung zu entwickeln und Gottes Königreich nicht mehr zu predigen. Der Apostel Paulus schrieb Christen über diese Feinde: „[Haltet stand] gegen die Machenschaften des Teufels . . .; denn wir führen nicht einen Kampf gegen Blut und Fleisch, sondern gegen . . . die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die bösen Geistermächte in den himmlischen Örtern.“ (Eph. 6:11, 12)." (Die "Der Teufel und die Dämonen sind hinter uns her!"-Obsession der WTG.)

S. 368 Abs. 18:

"… Wir dürfen nicht zulassen, daß sich in uns eine vom Teufel geförderte falsche Einstellung entwickelt, die bewirken könnte, daß wir in unserem Eifer [in unserer fanatischen Obsession mit der WTG und mit dem Abarbeiten ihrer 'Predigt'-Direktiven] *nachlassen oder überhaupt aufhören, Gottes Willen* [den Willen der WTG] *zu tun."*

S. 369 Abs. 20:

"Wie kann man unter solchen Umständen die rechte [die von der WTG gewünschte] *Einstellung bewahren?"*

S. 369 Abs. 21:

"… wenn wir unser kostbares Verhältnis zu Jehova [unsere WTG-Hörigkeit] *nicht aus dem Auge verlieren, bereitet uns alles, was wir auf sein* [der WTG] *Geheiß tun, Freude."* (Befehlen einer zu empfindenden Emotion – Freude – Beispiel für totalitär/manipulative Gefühlskontrolle. Jeder, der beim Abarbeiten von WTG-Organisationsdirektiven keine *"Freude"* empfindet, wird automatisch den Fehler bei sich selbst suchen: Er ist nicht "Geistiggesinnt" genug, hat eine "Schlechte Einstellung", tut nicht "Genug" und bekommt deshalb keinen "Segen von Jehova"…)

S. 369 Abs. 23:

"Es ist daher sehr wichtig, daß wir das Predigtwerk… ständig im richtigen Lichte sehen."

Eine solch anmaßende, auf eisegetische Vergewaltigung biblischer Aussagen und Beispiele beruhende Usurpation des *"Richtige Einstellung haben"*-Begriffes und Eingrenzung desselben auf das "Angestrengte", "Eifrige", "Fleißige", "Gehorsame"… Abarbeiten ihres Ideologie- und Verlagsproduktvertriebsbefehls muss als außerordentlich kritikwürdiger Missbrauch der Bibel und als Irrlehre zurückgewiesen werden.

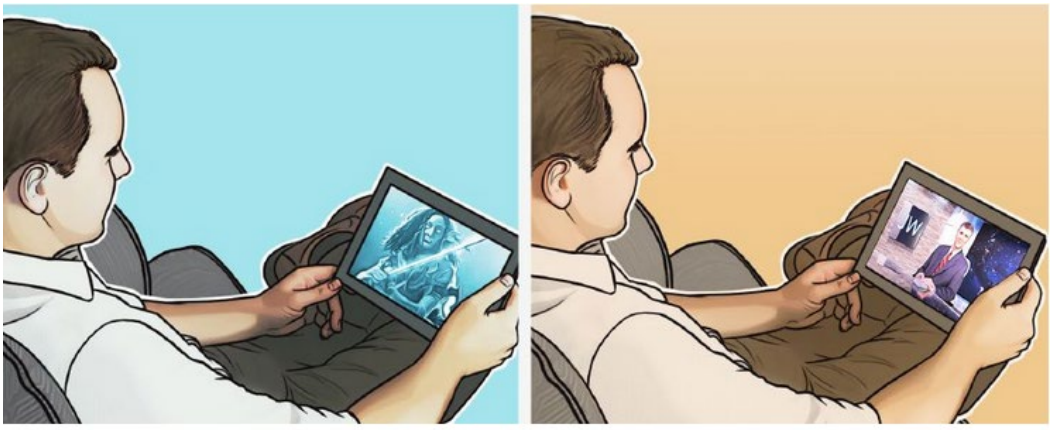
Betreffs der fragwürdigen NWÜ-Wiedergabe von τεταγμένοι εἰς ζωὴν αἰώνιον tetagm**é**noi eis zō**ê**n ai**ō**nion, *"zum ewigen Leben verordnet/bestimmt sein"* aus Apg 13,48 mit "Zum ewigen Leben richtig eingestellt sein" siehe daselbst.

Richtige Entscheidungen treffen

Worthülse

WTG-konforme Entscheidungen treffen wie z. B. das "Streben nach Vorrechten", d. h. nach Aufstieg in höhere WTG-Hierarchie-Leistungsebenen (diverse Ebenen des "Vollzeitdienstes"), oder Verzicht auf "Weltliche" Ziele wie z. B. beruflicher Aufstieg, Weiterbildung, akademisches Studium oder Verzicht auf Ausbilden und Pflege von Begabungen und Talenten intellektueller oder musischer Natur, um sich verstärkt – möglichst ausschließlich – WTG-Interessen widmen zu können (z. B. durch das Ableisten von "Vermehrtem Dienst"). Zu "Richtig" siehe daselbst.

Der "Wachtturm" vom Februar 2018 präsentierte im vierten "Studienartikel" die folgenden Lehr-Abbildungen, die neben den durch sie illustrierten Textpassagen ein Musterbeispiel orwellscher totalitärer Gedankenkontrolle betreffs des *"Treffens 'richtiger'* (d. h. WTG-konformer/WTG-politisch korrekter) *Entscheidungen"* bieten:



Treffe ich Entscheidungen, die mir helfen, als Geistesmensch zu wachsen? (Siehe Absatz 17)



Treffe ich Entscheidungen, die mir helfen, geistige Ziele zu verfolgen? (Siehe Absatz 18)

(Zu "Geistesmensch" siehe daselbst. Zu *"wachsen"* siehe "Geistig wachsen". Zu "Geistige Ziele" siehe daselbst.)

Auffällig ist, wie in diesen Abbildungen de facto in das Denken des Menschen eingegriffen wird und ihm (in der ersten Abbildung) der Konsum von "JW Broadcasting" (hier: Das Verinnerlichen der Auslassungen von Mitgliedern der obersten WTG-Führungshierarchie); in der zweiten Graphik das Nachsinnen, nicht über "Weltliche Arbeit" und *"Karriere",* sondern über die WTG-interessendienliche "Predigtdienst"-Propaganda-Vertriebstätigkeit vorgegeben wird. Entscheidungen sind demgemäß nicht gemäß eigener Wahl- und Willensfreiheit, sondern in Übereinstimmung mit WTG-Willen und -Direktiven zu treffen, wodurch es sich hierbei allerdings nicht mehr um *"eigene Entscheidungen",* sondern um Kadavergehorsam handelt. Eine solch eigenzweckdienliche Usurpation der Begriffe "Richtig" und *"Richtige Entscheidungen treffen"* muss als anmaßend/unverschämt, und als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannisch übergriffig gewertet und zurückgewiesen werden. Kein Mensch, kein aus unvollkommenen Menschen bestehendes oberstes Leitungsgremium einer nicht von Gott geleiteten Organisation wie der WTG hat das Recht, festzulegen, was "Richtig" und *"Richtige Entscheidungen"* sind; diese Entscheidung steht allein Gott zu, und die Kriterien zur Beurteilung der Richtigkeit menschlicher Entscheidungen sind ausschließlich in 'sola scriptura' zu finden – ohne jegliche menschlichen, nicht von Gott inspirierten Hinzufügungen (Hinzu-*"Dichtungen"*) und menschliches Beiwerk in Form "Belehrender" Auslegungen, "Bibelerklärender Schriften", "Unterweisung" etc.

Richtige Maßstäbe

Organisatorisch
Worthülse

WTG-Befehle, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott als von Gott selbst kommend gelten und deshalb in anmaßend/blasphemisch/überheblicher Weise auch als "Gottes Maßstäbe" bezeichnet werden, siehe daselbst. Hierbei gilt: *"Richtig"* ist, was gemäß WTG-Verdikt "Richtig" ist, siehe daselbst.

Vgl. auch mit "Anweisungen"; "Inspiration; inspiriert".

Richtige Prioritäten setzen

Aktivismus
Worthülse

"Richtig" ist, was die WTG als *"richtig"* erklärt. "Priorität" genießt laut WTG alles, was mit ihr selbst, ihren Lehren und Interessen zu tun hat, was von "Jehovas Zeugen" an die erste Stelle in ihrem Leben gesetzt und als das Allerwichtigste betrachtet werden muss, siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun". Zur "Veranschaulichung" der Umsetzung dieser Forderung verwendet die WTG ihr *"Sand und Steine"*-Beispiel, siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen". Zu "Richtig" siehe daselbst.

In Form von Biographien "Vorbildlicher 'Zeugen Jehovas' " macht die WTG ihrer Befehlsempfängerherde unmissverständlich klar, was sie von ihnen in puncto *"Richtige Prioritäten setzen"* erwartet – Beispiel "Der Wachtturm" vom Februar 2016 dritter "Studienartikel" S. 24 Abs. 12:

"Wenn wir nicht aufpassen, könnte die Loyalität gegenüber einer Nation, einem Sportteam oder einer Schule unsere Loyalität gegenüber Gott [d. h. gegenüber der WTG] *verdrängen. Ein Beispiel: Henry spielt sehr gern Schach. Seine Schule hat schon oft die Schachmeisterschaft gewonnen. Deshalb wollte auch er sein Bestes geben. Er gab jedoch zu: „Allmählich gehörte meine Loyalität eher der Schule als Gott* [Anm.: Der WTG]. *Anstatt in die Versammlung oder in den Predigtdienst zu gehen, spielte ich am Wochenende Schach. Also entschied ich mich aus dem Schachteam auszusteigen“ (Mat. 6:33)."*

Hier wird deutlich, in welchem Maße die WTG jegliche andere, von ihr als *"unnötig"* abqualifizierte Tätigkeiten als verdammungswürdige Nemesis betrachtet, da sie von "ihren geheiligten" Tätigkeiten wie z. B. dem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" oder sonstigem "Einsatz" für die WTG Ressourcen wegnimmt, die die WTG selbst erhalten möchte.

Der "Tagestext" vom 5.1.2021 ist ein weiteres Beispiel dafür, wie die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal betreffs *"Richtige Prioritäten setzen"* die Marschrichtung vorgibt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Prüft, worauf es wirklich ankommt (Phil. 1:10) Was sollte in unserem Leben Vorrang haben? … Das Pensum für das wöchentliche Bibellesen in der Versammlung wurde gekürzt [Man bemerke: Für die direkte Beschäftigung mit 'sola scriptura' soll WTG-willensgemäß WENIGER Zeit aufgewendet werden!]*, damit wir mehr Zeit zum Nachdenken und für zusätzliche Nachforschungen* [in den rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten und die Bibel verfälschenden WTG-Verlagsprodukten und ihren 'Bibelerklärenden Schriften'] *haben. … Das Wachtturm-Studium* [Betrachtung eines rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukts] *ist ein Studium der Bibel* ['Die Bibel, so wie sie vom obersten WTG-Zentraldirektorium ausgelegt wird']*. Deshalb sind die* [oftmals aus ihrem Kontext herausgerissenen und als reine 'Beweistexte' missbrauchten] *Bibeltexte sehr wichtig, besonders solche, die in der Versammlung vorgelesen werden. Achte speziell darauf, wie Schlüsselwörter und bestimmte Gedanken in den Bibeltexten DAS STÜTZEN, WAS IM ABSATZ STEHT* [d. h., sie werden als reine, WTG-Ideologie stützende Beweistexte missbraucht]*. Nimm dir außerdem Zeit, über die* [oftmals von ihrem Kontext isolierten und WTG-zweckdienlich verdrehten] *Bibelstellen nachzudenken, und überlege, wie du dich danach ausrichten kannst* [wie du WTG-Direktiven 'Gehorsam' befolgen musst] *(Jos. 1:8). w19.05 27 Abs. 5; 28 Abs. 9"*

Somit soll WTG-willensgemäß die Beschäftigung und Selbstdurchdringung mit, sowie das Verinnerlichen von WTG-Organisationsideologie zwecks Intensivierung von Totalfokus und Tunnelblick auf die WTG und ihre Organisationsinteressen an erster Stelle im Leben jedes "Zeugen Jehovas" stehen. Betreffs des WTG-Missbrauchs von Phil 1,10 siehe "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern".

Siehe auch "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen …"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"richtige Prioritäten zu setzen"*, indem sie sich die von der WTG gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Behauptung, die Kontaktverweigerung gegenüber *"ausgeschlossenen"* Familienangehörigen sei *"Richtiges Setzen von Prioritäten"* und verrate *"Treue und* Loyalität *gegenüber Gott"* siehe "Gemeinschaftsentzug".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Richtige Religion

Dogma
Worthülse

Die WTG- bzw. "Zeugen Jehovas"-"Religion"; auch "Einzig richtige Religion", "Einzig wahre Religion", "Reine Anbetung", "Richtiger Weg", "Wahre Religion", "Wahres Christentum" und "die Wahrheit" genannt. Siehe "Einzig richtige Religion".

Richtiger Beweggrund; richtige Beweggründe

Worthülse

Das gleiche wie "Guter Beweggrund; gute Beweggründe", siehe daselbst. Laut WTG eine korrekte Absicht oder Motivation, ein *"richtiger"* Grund zum Handeln ("Richtig" gemäß WTG-Definition, siehe daselbst), wobei der Zweck des Handelns die WTG im Fokus hat und auf WTG-Interessenförderung abzielt.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Richtiger Beweggrund/richtige Beweggründe"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Richtiger Weg

Aktivismus
Worthülse

Die WTG- bzw. "Zeugen Jehovas"-"Religion"; auch "Die Wahrheit", "Einzig richtige Religion", "Einzig wahre Religion", "Reine Anbetung", "Richtige Religion", "Wahre Religion", "Wahres Christentum"und "Weg der Wahrheit" genannt. Mehr siehe unter "Weg des Lebens". Zu "Richtig" siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Richtiger Weg"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Ringen

Aktivismus

Sich im "Dienst" für die WTG – allem voran der von ihr willkürlich/eigenmächtig zu göttlich/christlich/biblischem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – anstrengen oder verausgaben. Begriff abgeleitet aus Luk 13,24; siehe "Danach ringen".

Vgl. mit "Anstrengungen; sich anstrengen" u. a.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Ringen"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Ringt danach

Aktivismus

Sich im "Dienst" für die WTG – allem voran der von ihr willkürlich/eigenmächtig zu göttlich/christlich/biblischem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – anstrengen oder verausgaben. Begriff abgeleitet aus Luk 13,24; siehe "Danach ringen".

Vgl. mit "Anstrengungen; sich anstrengen" u. a.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Ringt danach"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Rückbesuch

Aktivismus

Wiederaufsuchen von im "Haus-zu-Haus-Dienst" oder anderswo angetroffener Personen, die "Interesse" gezeigt haben, zum Zwecke der Kundenkontaktpflege (*"Customer Relationship Management"/"CRM"*) und des "Interesse Förderns" mit dem Ziel, diese zur Aufnahme eines "Heimbibelstudiums" zu bewegen und dem Fernziel, aus ihnen der WTG-verpflichtete Zeugen Jehovas zu machen, die ihrerseits für die WTG "Jünger machen".

Beispiele für die WTG-propagandavertriebsbezügliche Verwendung der *"Rückbesuch"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Rückhaltlos

Aktivismus

Bedingungslos; ohne Einschränkung; ohne jeden Vorbehalt; total; unbegrenzt; uneingeschränkt etc.

In WTG-Indoktrination häufig verwendete Vokabel, um der WTG Forderung von "Anstrengung", hingebungsvoller "Bereitwilligkeit", vollem "Einsatz", "Ganzherzigkeit", "Harter Arbeit", "Opferbereitschaft" etc. beim Abarbeiten der zahllosen Direktiven ihres umfangreichen "Anweisungen"-Katalogs nachdrücklich zu unterstreichen. Es gilt: Für die WTG gibt es keine "halben Sachen"; wer ihr "Dient", muss "Sein Äußerstes tun", "Sein Bestes geben" und sich für sie "Aufopfern" und "Sich verausgaben". Vgl. "Ganzherzig".

Beispiele für die Verwendung der *"rückhaltlos"*-Aktivismusvokabel aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschreibung hinzugefügt:

15.6.2014 S. 21 Abs. 22:

"Wir haben viele Gründe, Jehova [die WTG] *rückhaltlos zu lieben."*

15.4.2014 S. 20 Abs. 11:

"...Jehova [der WTG] *... rückhaltlos dienen."*

15.7.2009 S. 29:

"Sieh also zu, dass der Glaube an Jehova [an die WTG] *für dich das Wichtigste bleibt und dass du dich bei allem, was du tust, von Gottes Geist* [vom totalitären Geist der WTG-Diktatur] *leiten lässt (Pred. 12:13; Gal. 5:16-18). Genaugenommen kannst du Jehova* [der WTG] *natürlich niemals all das Gute vergelten, das er* [sie] *für dich getan hat. Und doch erfreut es sein Herz* [es stellt die WTG zufrieden]*, wenn er* [sie] *sieht, dass du in deinem Dienst für ihn* [für die WTG] *rückhaltlos von dir selbst gibst (Spr. 27:11). Ist es nicht etwas Großartiges, Jehova* [der WTG] *auf diese Weise Freude zu schenken?"*

15.1.2008 S. 4 Abs. 2; S. 13-14 Abs. 4:

"Jehova schätzt das Leben sehr. Er [die WTG] *fordert seine Diener* [das ihr verpflichtete 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *auf, sich rückhaltlos einzusetzen, um so vielen wie möglich zu helfen, ihr Leben zu retten* [da Gott laut WTG-'Denke' ohne die WTG Menschen NICHT erretten kann]. *Jeder Diener Gottes* [jeder der WTG im Totalgehorsam unterstellte 'Zeuge Jehovas'] *muss die lebensrettende Botschaft aus Gottes Wort* [die menschliche, die Vertriebsinteressen der WTG bedienende WTG-Organisationsideologie] *bekannt machen. Unsere* [von der WTG,

nicht aber von Gott übertragene] *Aufgabe ähnelt der eines Wächters, der warnt, sobald Gefahr droht. Wir möchten bestimmt nicht, dass wir für das Blut derjenigen, die in Lebensgefahr sind, zur Rechenschaft gezogen werden (Hes. 33:1-7)* [Betreffs des inhaltlichen Fehlers und der Absicht dieser düsteren Drohung siehe 'Blutschuld']. *Wie wichtig ist es daher für uns, weiterhin beharrlich 'das Wort zu predigen'! (Lies 2. Timotheus 4:1, 2, 5.)"* (Betreffs des Fehlers der Anwendung dieses Schrifttextes siehe 'Predigtauftrag'.)

"Wie müssten wir zum [pseudo-] *christlichen Predigtdienst* [zum WTG-interessendienlichen WTG-Ideologie- und Verlagsproduktvertrieb] *eingestellt sein, damit wir dieses Einsammlungswerk wirklich rückhaltlos unterstützen?"*

Auffällig ist in derartigen Auslassungen das obsessiv anmutende Reiterieren des "Jehova"-Etiketts, gepaart mit einem völligen Fehlen auch nur der geringsten Erwähnung von Jesus Christus, der doch eigentlich für echt NT-orientierte Christen im Zentrum des Glaubens steht; all diese totalitären Forderungen von *"Rückhaltlosigkeit"* sind einzig auf "Jehova" gerichtet, was im Lichte solch biblischer Aussagen wie Apg 4,12; 10,43; 1Kor 2,1.2; Gal 6,14; 1Joh 2,23 etc. (weitere siehe "Jesus Christus") "fremdartig nichtchristlich" anmutet.

Weitere Belege siehe in der "WOL" unter *"rückhaltlose Ergebenheit", "rückhaltlose Hingabe", "rückhaltlose Liebe", "rückhaltloses Vertrauen", "rückhaltlos hingegeben"* u. a.

Es versteht sich von selbst, dass solche, auf den offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford zurückgehende, pathologisch unmäßige Forderungen von grenzenloser Selbstaufgabe und völligen Totaleinsatzes des eigenen Selbst für die menschlichen Organisationsinteressen einer von Menschen geschaffenen Entität wie der WTG als Ausdruck eines absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Geistes gewertet werden müssen – de facto als antichristliche, unbiblische und widergöttliche Forderung von Götzendienst, da es bei diesen Forderungen nicht um echten Gottesdienst und um echtes Christentum geht, sondern um das Vergötzen eines von Menschen geschaffenen Popanzes, der WTG, was von ECHT BIBLISCHEM Gottausgerichtetsein und dem, was ECHTES, NT-basiertes Christentum ausmacht, weglenkt und wegführt.

Rücksicht auf das Gewissen anderer nehmen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Den Willen der WTG berücksichtigen; immer und überall exakt in Übereinstimmung mit WTG-Willen handeln; nichts tun, was WTG-Willen zuwiderläuft oder WTG-Interessen nicht fördert; mehr hierzu siehe "Auf das Gewissen anderer Rücksicht nehmen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Rücksicht auf das Gewissen anderer (nehmen)"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Rücksicht; rücksichtsvoll sein

Worthülse

"Rücksicht nehmen/rücksichtsvoll sein" steht in WTG-"Belehrung" immer mit der "Berücksichtigung", d. h. der Förderung und dem Voranstellen von WTG-Organisationsinteressen sowie WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus in Verbindung. Auf jemanden *"Rücksicht nehmen"* bedeutet demgemäß, alles zu tun, um diese Person möglichst nicht – oder so wenig wie möglich – in ihrem Fokus auf das Abarbeiten von WTG-"Anweisungen" zu behindern, wie durch folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" vom September 2018 fünfter "Studienartikel" belegt wird, in denen *"Rücksichtnahme"* in WTG-typisch nabelschauender Weise ausschließlich auf die WTG-zentrischen Aktivismusbereiche "Predigtdienst", "Versammlungsbesuch" und "Theokratische Aufgaben" eingegrenzt wird – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

(S. 28 Abs. 2) *"Sehen wir uns einmal an, wie wir in der Familie, in der Versammlung und im Predigtdienst Rücksicht nehmen können."* [Andere Lebensbereiche, in denen im zwischenmenschlichen Miteinander Rücksichtnahme gelernt und geübt werden muss, sind für die WTG offenbar nicht von Belang.]

(S. 29 Abs. 5 und 6) *"Aus Respekt nimmt sie dann Rücksicht auf ihren Mann, zum Beispiel wenn … er mehr Zeit für theokratische Aufgaben einsetzen muss …"* [Eine klare Forderung der WTG, ihre Organisationsinteressen noch vor familiäre Belange zu stellen.] – *"Es ist vor allem die Verantwortung der Eltern, ihren Kindern beizubringen, rücksichtsvoll zu sein. Dazu gehört unter anderem, im Königreichssaal nicht herumzurennen."* [Andere Lebensbereiche, in denen Rücksichtnahme gelernt und geübt werden muss, sind für die WTG offensichtlich nicht von Belang.]

(S. 30 Abs. 8-10) *"Das Erkennungsmerkmal der Christenversammlung ist Liebe, nicht Leistung (Joh. 13:34, 35). Wozu motiviert uns diese Liebe? Unter uns sind Brüder und Schwestern, die schon älter sind oder eine Behinderung haben.* [Soll nun diesen Menschen WTG-willensgemäß wirkliche Anteilnahme, persönliches Interesse an ihnen als Menschen, und echte 'Rücksichtnahme' entgegengebracht, sowie praktische Hilfe geleistet werden? Nein, sondern:] *Wir tun unser Möglichstes, damit sie in die Zusammenkünfte und in den Predigtdienst gehen können* [Anderes ist für die WTG unwichtig]. *… Michael, der im Rollstuhl sitzt, ist sehr dankbar für die Hilfe seiner Familie und seiner Predigtdienstgruppe. Er sagt: „Weil sie mich alle unterstützen, kann ich die meisten Zusammenkünfte besuchen und regelmäßig im Dienst sein. Das öffentliche Zeugnisgeben mag ich besonders.“ " – "… ältere und gebrechliche Brüder und Schwestern. Liebevolle Aufseher sorgen dafür, dass diese Treuen von zu Hause aus predigen können, zum Beispiel durch Briefe. Der 86-jährige Bill schreibt Menschen in abgelegenen Gegenden. Er sagt: „Wir sind dankbar für die Gelegenheit, Briefe zu schreiben.“ Nancy geht auf die 90 zu. Sie meint: „Briefe zu schreiben bedeutet für mich nicht, einfach etwas in einen Umschlag zu stecken. Es ist Predigtdienst. Die Leute müssen die Wahrheit* [die rein menschliche WTG-Ideologie] *kennenlernen!“* [Warum sie dies 'müssen' wird nicht erklärt.] *Ethel, geboren 1921, berichtet: „Schmerzen sind mein ständiger Begleiter. An manchen Tagen tue ich mich schon beim Anziehen schwer.“ Trotzdem macht sie gern Rückbesuche per Telefon. Barbara (85) erzählt: „Mir fällt der normale Predigtdienst aus gesundheitlichen Gründen schwer. Aber ich kann am Telefon mit anderen über die Bibel* [über WTG-Organisationsideologie] *sprechen. Danke, Jehova!“* [Der wahre Gott hat eine solche Anweisung allerdings nicht erteilt; vgl. Jer 32,21 u. a.]" – *"Nimm bei Zusammenkünften Rücksicht. Unsere Brüder sollen von den Zusammenkünften möglichst viel haben. Sind wir rücksichtsvoll, tragen wir dazu bei. Wenn wir rechtzeitig da sind, lenken wir niemand unnötig ab. … Sind wir … regelmäßig zu spät? Dann überlegen wir doch einmal, was wir verändern könnten, um rücksichtsvoller zu sein."*

(S. 30-31 Abs. 11) *"Rücksicht zu nehmen heißt auch, der Aufforderung zu folgen: „Lasst . . . alle Dinge anständig und nach* [WTG]*-Anordnung geschehen“ (1. Kor. 14:40). Brüder, die einen Programmpunkt haben, halten sich deshalb an die vorgegebene Zeit."* [Pünktlichkeit ist für die WTG nur betreffs des ordnungsgemäßen Ablaufs der von ihr vorgeschriebenen Präsentations- und Verkaufstrainingszusammenkünfte von Belang; andere Lebensbereiche sind für sie nicht von Interesse.]

(S. 32 Abs. 15-18) *"Im Dienst gibt es viele Möglichkeiten, Rücksicht zu nehmen." – "Wenn wir von Haus zu Haus gehen, werden wir normalerweise nicht erwartet. Deswegen ist es wichtig, zu einer Zeit vorzusprechen, zu der die Menschen eher bereit sind, sich mit uns zu unterhalten (Mat. 7:12)* [auf Maximalförderung von WTG-Ideologie-Multiplikation ausgerichtet]. *Schlafen die Leute in deinem Gebiet am Wochenende gern länger? Dann sprich lieber erst jemand an, der sowieso schon unterwegs ist. Du kannst dich auch am öffentlichen Zeugnisgeben beteiligen. Oder du machst dort Rückbesuche, wo du weißt, dass die Leute schon auf den Beinen sind.* [Dass 'Jehovas Zeugen' auch gern länger schlafen würden, kommt der WTG nicht in den Sinn.]" – *"An unserem Verhalten im Predigtdienst sollte erkennbar sein, dass Gottes Geist in uns wirkt* [Nur dort? Wie steht es mit dem Verhalten in anderen Lebensbereichen?]. *Dann sind wir wirklich „Gottes Mitarbeiter“ und Jehova kann durch uns sogar Menschen zu sich ziehen (1. Kor. 3:6, 7, 9)." – "Nehmen wir uns fest vor, auf andere Rücksicht zu nehmen — in der Familie, in der Versammlung und im Predigtdienst* [andere Lebensbereiche sind für die WTG nicht von Interesse]. *Dann werden wir schon heute und auch in Zukunft viel Schönes erleben* [eine der WTG-typischen, leeren Versprechungen]."

Eine derartig kleinlich/kleingeistige, auf sich selbst und auf das ausschließliche Forcieren ihrer eigenen Organisationsinteressen eingegrenzte Anwendung des *"Rücksicht nehmen"*-Konzeptes seitens der WTG belegt deutlich ihre Weltfremdheit und ihre egozentrisch/narzisstische Obsession mit sich selbst. Eine derart hohl/seichte "Belehrung" i. V. mit einem für die "Herzensbildung", die Sozialisation und den Erfolg von Menschen im gesellschaftlichen Umgang mit anderen so wichtigen Bereich wie "Rücksichtnahme" muss als hanebüchen und als wertlos bewertet werden.

Ruf

Aktivismus
Worthülse

(1) WTG-intern

Anerkennung, Ansehen, Respekt, Reputation … eines Zeugen Jehovas innerhalb der WTG-Organisation (der jeweiligen WTG-Ortsgruppe, im "Kreis", "Bezirk", im "Bethel" etc.) "Einen guten Ruf hat", wer als "Ganzherzig", "Geistig reif", einsatzfreudig, Leistung bringend (hohe Anzahl an "Predigtdienststunden"), "Vorbildlich" (siehe daselbst) etc. gilt, wobei hier oftmals weniger der tatsächliche Sachverhalt oder gar menschlich/charakterliche Qualifikationen, sondern Sympathien oder Antipathien anderer – besonders von im WTG-Hierarchiegefüge

"Höhergestellter" – bestimmende Faktoren sind. Sobald sich z. B. jemand, der jahrelang ein "Leistungsträger" der WTG-Elite war, irgendeines "Fehlverhaltens", oder einer (auch nur vermuteten) Insubordination schuldig macht, verliert er sein "Ansehen", wenn dies von einem Hierarchiefunktionär so gewollt und verbreitet wird. Auch sollen Zeugen Jehovas, die nach einem Ehepartner suchen, nur solche Personen in Erwägung ziehen, die *"innerhalb der Versammlung einen 'Guten Ruf' "* haben (zusätzlich zur unbiblischen Direktive, nur Zeugen Jehovas zu ehelichen), was auch wieder problematisch ist, denn es sind unvollkommene und u. U. nicht wohlgesonnene Menschen, die hier bestimmen, welchen *"Ruf"* jemand hat.

(2) WTG-extern

Reputation von Zeugen Jehovas vor "Außenstehenden". Siehe "Ein gutes Zeugnis geben"; "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen".

Rutherford, *"Richter"*

Organisatorisch
Titel

Der nach dem offiziellen Gründer der *"Bibelforscherbewegung"* Charles Taze Russell, nach offizieller Zählung zweite *"Präsident"* der WTG Joseph Franklin Rutherford (1869-1942), genannt *"The Judge"* (*"Der Richter",* was als Amtsanmaßung betrachtet werden muss, da er nie als "ordentlicher Richter" tätig war) muss im Lichte der ihn betreffenden Tatsachen als der eigentliche Gründer der heutigen Wachtturm-Organisation bzw. der "Jehovas Zeugen"-Religion betrachtet werden. Durch de facto Selbsternennung und Usurpation erlangte er die Oberherrschaft über die WTG und amtete als ihr *"Präsident"* von 1917 bis zu seinem Tod. Während dieser Zeit drückte er der WTG sowohl in lehrmäßig/dogmatischer Hinsicht als auch in puncto Wesen und Wirken auf entscheidende Weise seinen Stempel auf. Der drakonische *"Von Haus-zu-Haus-predigen"*-Befehl mit seiner biblisch falschen, von der WTG intensiv/penetrant reiterierten "Theologie" (siehe "Predigtauftrag") und der damit verbundenen, krass unbiblisch/unchristlichen Leistungskontrolle jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" vermittels monatlich einzureichender "Predigtdienstberichte" ist eine ureigene Erfindung Rutherfords, die sich jedoch im größeren Rahmen der damals in den U.S.A. gängigen Tätigkeit von Haustür-Handels- und Versicherungsvertretern (*"Vertriebler"; "Außendienstler"*) verorten lässt; hierzu siehe das Drama 'Tod eines Handlungsreisenden' des Autors Arthur Miller.

Übersicht:

- Die unrechtmäßige Machtergreifung seitens *"Richters"* Rutherford – ein Musterbeispiel *"theokratischer Kriegführung"* und die "wahre Entstehung" der heutigen WTG
- Die Bedeutung des Wirkens J. F. Rutherfords für die heutige WTG
- "Unappetitliche" Fakten betreffs des *"Richters"* J. F. Rutherford

Die unrechtmäßige Machtergreifung seitens *"Richters"* Rutherford – ein Musterbeispiel *"theokratischer Kriegführung"* und die "wahre Entstehung" der heutigen WTG

Betreffs der Entwicklungen und Ereignisse in 1917 nach dem Tod des offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell, die aufgrund eines Versäumnisses desselben betreffs seiner Nachfolgeregelung zur Machtergreifung des *"Richters"* Rutherford führten und diese ermöglichten, vermittelt die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 168-171 auf der Grundlage ihrer Faktenkenntnis als ehemalige Mitarbeiterin in der WTG-"Weltzentrale" ein sehr klares Bild. Die hier dargelegten Tatsachen machen mehr als deutlich, dass betreffs dieser Entwicklungen keinerlei Rede von einem Wirken des Heiligen Geistes Gottes die Rede sein kann. So heißt es ab S. 168 auszugsweise – erklärende Anmerkungen in Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Es war eine Zeit intensiver* (WTG-interner) *Politik, von Wahlkampf, Manöver, Manipulation, Verschwörungen und Meinungsverschiedenheiten. …*
>
> *… Vier Mitglieder des siebenköpfigen Verwaltungsrats stellten sich energisch gegen Rutherfords Präsidentschaft* [da ihnen die Fakten betreffs des Willens C. T. Russells bekannt waren] *…*
>
> *… viele Mitarbeiter der Zentrale bekundeten eine starke Abneigung gegen Rutherford, einen frostig-freudlosen Mann …*
>
> *Im Frühjahr 1917 brach gegen Rutherford köchelnder Widerstand voll aus, als vier Direktoren der Pennsylvania Society auf einer ausgedehnten Sitzung der Jahresversammlung versuchten, eine Resolution zur*

> *Änderung der Satzung vorzulegen, um die Verwaltungsbefugnisse in die Hände des Vorstands zu legen. Rutherford gewann dieses Gefecht mühelos – er entschied einfach, der Antrag sei nicht ordnungsgemäß. Die Opposition verhärtete sich, setzte sich aber nicht durch. Der vier andersdenkenden Direktoren entledigte man sich schnell: Als sie versuchten, ein Fünf-Mann-Kollegium im Büro der Gesellschaft in der Brooklyn Hicks Street zusammenzustellen, rief* (Rutherfords 'Kumpan') *Macmillan die Polizei, um sie zu vertreiben. …*
>
> *Russells selbstherrliche Achtlosigkeit gegenüber dem Gesetz* (d. h. sein Versäumnis, für eine klare Nachfolgeregelung nach seinem Ableben zu sorgen) *hatte sich für seinen Nachfolger ausgezahlt. Ein Rechtsfehler hatte die Geschichte der Watch Tower Society verändert.*
>
> *… Die Mitarbeiter der Zentrale stellten* [auf der Grundlage ihrer Faktenkenntnis] *Rutherfords Behauptung vehement in Frage, der* (siebte) *Band* (der 'Schriftstudien'-Bücherserie) *sei aus Notizen von Russell zusammengestellt worden. …*
>
> *Die Abweichler wurden schließlich aus dem Bethel vertrieben; einige von ihnen starteten in den Vereinigten Staaten, Kanada und Europa umfangreiche Sprech- und Briefkampagnen. Infolgedessen wurden Versammlungen von Bibelforschern in gegnerische Fraktionen gespalten, diejenigen, die Rutherford gegenüber loyal waren, und diejenigen, die dachten, er habe das Andenken an ihren geliebten Pastor entweiht und sich weigerte, seine Autorität zu akzeptieren. Es gab bittere Spaltungen innerhalb von Familien …* (hierzu vgl. die "WTG-Schismen"-Graphik hier.)
>
> *Für einen nicht religiösen Zuschauer liegt es auf der Hand, dass List und Geschäftemacherei gesiegt hatten und dass rechtliche Schlupflöcher und enttäuschte Hoffnungen den Kurs der Watch Tower Society von 1914 bis 1918 bestimmten."*

Des Weiteren heißt es betreffs späterer Entwicklungen ab S. 179:

> *"Als sie an Zahl zunahmen, wurden die Bibelforscher immer zentralisierter, immer einheitlicher. Das Recht, Versammlungsaufseher zu ernennen, wurde den einzelnen Versammlungen genommen und in die Hände der Gesellschaft gelegt. Im Gegensatz zu Russell – der seinen reisenden Vertretern einen gewissen Spielraum gelassen und an den Verschrobenheiten und Schwächen anderer ein gewisses Vergnügen empfand, wenn sie seine eigenen nicht zu sehr beiseite zu drängen drohten – bestand Rutherford darauf, dass jeder öffentliche Redner sich absolut an das Material des Hauptbüros anpasse. Es sollte keine phantasievollen Ausschmückungen oder Abweichungen vom vorbereiteten Wort geben.*
>
> *Aufgewachsen unter Russell, der Individualismus schätzte, ärgerten sich viele Bibelforscher über Rutherfords autoritäres („theokratisches") Diktat."*

Was laut S. 180 von Rutherfords "Kumpan" A. H. Macmillan herablassend/überheblich wie folgt kommentiert wurde:

> *"Einige verbrachten ihre Zeit damit, zu studieren – Gedanken zu finden, die nicht im Wachtturm veröffentlicht oder gedruckt wurden* ['Eigene Gedanken' – bis heute eine Nemesis der WTG]. *Ihre Absicht war es, auf sich aufmerksam zu machen, indem sie etwas Neues erzählten* [eine bloße Unterstellung seitens Macmillans ohne jegliche Beweise]. *… Diejenigen, die sich weigerten, ihren Stolz* [dto.; auf welcher Grundlage der Autor meinte, 'Stolz' konstatieren zu können – diese Information bleibt er schuldig] *herunterzuschlucken und dem Beispiel von Jesus und seinen Jüngern im Dienst von Tür zu Tür zu folgen, fanden sich bald vollständig außerhalb der Organisation."*

Hierzu siehe auch die auf Rutherford zurückgehende, an WTG-*"Vortragsredner"* gerichtete, drakonische Direktive, sich engstens an die von der WTG ausgegebenen Vortragsmanuskripte (*"Dispositionen"*) zu halten, ohne *"phantasievolle Ausschmückungen oder Abweichungen vom vorbereiteten Wort"* vorzunehmen.

Betreffs des "Machtmenschentums" Rutherfords und seine Behauptung, als "von Gott eingesetztes Sprachrohr" und "Gottes Werkzeug" gehandelt zu haben, trifft folgende Aussage aus der Filmserie 'Under the Banner of Heaven' betreffs jeglichen Anspruchs von Menschen, "Gottes Stimme vernommen" und "im Auftrag Gottes" gehandelt zu haben, vollumfänglich zu:

> *"All that 'personal revelation' – it seems to me that it's just men listening to their own selfish desires and calling it God so they can justify … anything." ("All diese „persönliche Offenbarung" – es scheint mir, dass es nur Männer sind, die auf ihre eigenen selbstsüchtigen Wünsche hören und sie Gott nennen, damit sie … alles rechtfertigen können ")*

Die Bedeutung des Wirkens J. F. Rutherfords für die heutige WTG

Ohne eine Kenntnis der mit Rutherford, seinem Wirken und Wesen verbundenen Tatsachen ist ein klares Verständnis der heutigen WTG und der "Zeugen Jehovas" nicht möglich. Alles, was die WTG bzw. "Jehovas Zeugen" aus- und kennzeichnet – ihr absolutistisch/despotisch/diktatorisch/megaloman/protzig/totalitäres Gehabe; ihr anmaßend/auftrumpfend/herrisches, strikt "Demut", unbedingten "Gehorsam" und absolute Unterwerfung einforderndes Herrschergebaren; der harte, kalte, und unmenschliche Geist, der sie durchweht; ihr unablässiges, drakonisches Einfordern von äußerster Einsatz- und Leistungsbereitschaft für "Die Organisation"/"Die Gesellschaft"; die Obsession vieler ihrer Hierarchiefunktionäre, ihren Mitgläubigen Rüffel, Rügen und "Zurechtweisungen" erteilen zu müssen; ihre neurotisch/pathologische Aversion gegen jegliche "Kritik"; ihr aggressives und rigoroses Vorgehen gegen Dissidenten, "Feinde" und "Gegner"; ihr lautstarker Anspruch, die "einzig Wahren" und allwissend-Erleuchteten zu sein, gepaart mit Doppelbödigkeit und Heuchelei, was das Nichtbefolgen ihrer eigenen, von ihren Befehlsempfängern mit drakonischer Härte eingeforderten Anordnungen, Befehle und Vorgaben betreffs "Einsatz", "Demut" und "Opferbereitschaft" anbelangt – all dies lässt sich direkt auf die Persönlichkeit und das Wesen Rutherfords zurückführen und findet sich in ihm in nuce verkörpert. Im Lichte dieser Tatsachen ist es nicht übertrieben, die WTG als *"Rutherfords Organisation"*, und "Jehovas Zeugen" als *"Jünger"* oder *"Nachfolger Rutherfords",* als *"Rutherforditen"* zu bezeichnen. Demgemäß heißt es in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 33 sehr à propos:

> *"Unter Rutherford erlangten die Zeugen Jehovas im wesentlichen ihr heutiges Gepräge."*

In einer Präsentation des Buches 'So wurden aus Bibelforschern die Zeugen Jehovas: Untersuchungen zur Geschichte der Wachtturm-, Bibel- und Traktatgesellschaft' von Dr. Dietrich Hellmund heißt es auszugsweise sehr à propos:

> *"Rutherford macht aus Bibelforschern – die nie selbständig in der Bibel forschen durften – die "Zeugen", Christen mit einer missionarischen Monokultur. Nur Mitgliederwerbung zählt, Diakonie zählt nichts."* (Vgl. "Ursprung und zeitgeschichtlicher Hintergrund der WTG-*„Predigtauftrag“*-Vertriebsdirektive".)

Hierzu siehe auch die unter "Jehovas Zeugen" aufgeführten Tatsachen betreffs der Erfindung der "Jehovas Zeugen"-Selbstbezeichnung der WTG seitens Rutherford, die laut Aussage des WTG-*"Jahrbuchs"* von 1975 unter göttlicher Inspiration zustande kam.

Angesichts dieser Tatsachen überrascht es nicht, dass im Umschlagtext des o. a. Buches 'Visions of Glory: …' die WTG/"Jehovas Zeugen" als *"harsche, autoritäre Religion"* bezeichnet wird.

Betreffs einer Bewertung des offenkundigen Hasses Herrn Rutherfords auf die U.S.-Regierung (u. a. belegt in der unter "Anbiederungsversuche an Behörden und Regierungen" zitierten *"Wilmersdorfer Erklärung"* vom 25.6.1933) siehe "Die Wurzel und der „wahre Grund“ des *„Rechtfertigung Gottes“*-Dogmas der WTG".

"Unappetitliche" Fakten betreffs des *"Richters"* J. F. Rutherford

Es folgt eine Auflistung einiger bestens bezeugter und außerordentlich aufschlussreicher Fakten, die die typischen Pauschalversuche der WTG bzw. von "Jehovas Zeugen", die o. a. Feststellungen betreffs Rutherford als *"Verleumdung böser Abtrünniger"* beiseitezuwischen, ad absurdum führen:

Auszüge aus en.wikiquote.org/wiki/Joseph_Franklin_Rutherford:

> *"Rutherford liebte es, den Klerus als Geldraffer, der die Hände in den Taschen der Menschen hatte, darzustellen, und das Wirtschaftsleben als gieriges Kommerzsystem, welches die Arbeiter ausbeutet. Tatsächlich machte sich Rutherford selbst genau dieser Dinge schuldig. Während seine Arbeiter von Tür zu Tür stapften und seine zahlreichen Schriften verkauften, lebte der Richter im Stil eines Großindustriellen. Er verbrachte die Winter in Beth Sarim und reiste jeden Sommer mit dem Dampfschiff nach Europa. Im Hauptquartier von Brooklyn unterhielt er eine luxuriöse Wohnung in der obersten Etage. All dies geschah während der Depression, als in Amerika Suppenküchen die Norm waren. Ironischerweise ging Rutherford, obwohl er aus der Organisation ein religiöses "Vorwerk-Staubsaugerunternehmen" machte, selbst nie von Tür zu Tür. Als Grund wurde angegeben, er sei mit Führungsaufgaben zu sehr beschäftigt.*
>
> *Der Richter hatte einen ungeheuren Appetit auf alkoholische Getränke und war nicht erfreut, als die Prohibition zum Gesetz erklärt wurde.*
>
> *Obwohl Rutherford kein ernannter Richter war, handelte er als solcher unter voller Beanspruchung des Titels, während er den Klerus für dessen Titel kritisierte. Er schimpfte gegen den Klerus wegen dessen Standesunterschiede, während er selbst die Kontrolle und Herrschaft eines Papstes ausübte. Er geißelte die*

Politik, während er die Taktiken von Hinterzimmer-Politikern anwendete. Seine Rhetorik war nie ohne scharfe Angriffe gegen die "habgierigen Kommerzialisten", während er selbst einen Lebensstil führte, der sie hätte neidisch machen können. Der Richter zeigte mit dem Finger auf eine zum Scheitern verurteilte Welt dekadenter Menschen, während er selbst guten Alkohol, hochwertige Zigarren und die Gesellschaft weiblicher Reisebegleiter genoss. Er war ein Prophet Gottes, der das Ende der Welt und die Auferstehung der Fürsten im Jahr 1925 vorhersagte. Er baute ein Herrenhaus, in dem die Fürsten nach ihrer baldigen Rückkehr untergebracht werden sollten, war aber selbst der einzige "Fürst", der jemals dieses Haus bewohnte. Entweder war Rutherford ein Betrüger, oder er hatte Wahnvorstellungen, die sogar die von Pastor Russell übertrafen. Wahrscheinlich ist beides die Wahrheit."

Weiteres siehe die Videodokumentation 'Joseph F. Rutherford, der WAHRE Vater der Zeugen Jehovas und "Richter" der ganzen Welt'; ferner 'Die aggressiven Ursprünge, die Jehovas Zeugen vor dir verheimlichen'.

Die nun folgenden Berichte liegen noch nicht in deutscher Übersetzung vor, weshalb vorab die Wiedergabe im englischen Original erfolgt.

Erstes Zitat aus 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) S. 363-367) – Großschreibung hier und nachfolgend zur Hervorhebung hinzugefügt:

"During his years as president of the Watch Tower Society, J.F. Rutherford ruled that organization – and, eventually, Jehovah's Witnesses – with a ROD OF IRON. Despite recent Witness claims to the contrary, he was an EXTREMELY HARSH, WILLFUL PERSON WHO WOULD BROOK NO CRITICISM from his brethren. He was quite willing to USE HIS OFFICE FOR PERSONAL SELF-GRATIFICATION and was GUILTY OF BEHAVIOUR THAT WAS QUESTIONABLE FROM A MORAL STANDPOINT, and he attempted to SHIELD HIS PRIVATE LIFE from ordinary Jehovah's Witnesses and the general public. In addition, he USED HIS EVER-CHANGING 'DOCTRINAL SYSTEM,' if it can be called that, in such a way as to ENHANCE HIS OWN POSITION AND THAT OF THE WATCH TOWER ORGANIZATION. To say it was non-political – as Jehovah's Witnesses would like to insist today – is to give that term a very narrow meaning. In fact, Rutherford was a MASTERFUL CHURCH POLITICIAN WHO ATTEMPTED TO PLAY POLITICS in the political arenas of the United States, Germany, and other countries. This was shown clearly by his involvement in the Bonus Army affair and in the events of the summer of 1933 in Germany. So his claim that he and his followers were politically 'neutral' was in many ways a charade, as was his life and administration.

Two of his close associates have left clear pictures of 'the Judge,' as he liked to be called. The first of these was Walter F. Salter, for many years Watch Tower Canadian branch overseer and, also, a close associate and confidant of Rutherford. The second was Olin R. Moyle, Watch Tower attorney at the Brooklyn Bethel, the headquarters of Jehovah's Witnesses, from 1935 to 1939.

There is evidence that Salter was involved with Rutherford in ACTIVITIES THAT WOULD HAVE SHOCKED THE WITNESS COMMUNITY HAD THEY BEEN KNOWN. [Siehe 'Fußnote 1 auf S. 364' unten] *In addition, Salter quite evidently was present with Rutherford at gatherings where a LOT OF LIQUOR was consumed. So he was well aware of the latter's personal habits. He remained quiet about these facts, however, until after he began to question certain Watch Tower teachings in 1936, was removed from his position as branch overseer, and was excommunicated in a congregational trial that had all the characteristics of a spiritual lynching. Thus, on 1 April 1937 he wrote an open letter to Rutherford, chastising him in sharp language for his teachings and especially for his style of life. Salter was somewhat open to the charge of dishonesty, however, for he sent copies of his letter to Rutherford to many Jehovah's Witnesses in envelopes marked with the return address of the Watch Tower Society in Brooklyn. Even so, it is doubtful that he deserved the bitter attacks that were to be levelled against him in* The Golden Age. *Not only was he damned as lazy, a traitor, and an 'evil slave,' but it was hinted – perhaps with some justification – that he was sexually immoral.*

Much of what he wrote relates specifically to doctrinal differences. However, only those parts of his letter that deal directly with Rutherford's conduct are reprinted below.

[Fußnote 1 auf S. 364:]

On 27 April 1926, George H. Fisher wrote a letter to W. Nieman of Magdeburg, Germany, accusing Rutherford of attending Al Jolson's Winter Garden Theater to see the Paris Edition of the then notorious show 'Artists and Models' on the evening before the Bible Students' annual celebration of the Lord's Supper. Fisher wanted to bring Rutherford, as an ex officio elder of every Bible Student congregation, before the individual churches for discipline. Fisher claimed he had the necessary witnesses to do so. Evidently,

Rutherford had gone to the show with two elders (one of whom seems to have been Salter) and a young woman. But in July of the same year Fisher died at his desk and the matter never went any further. Nieman did, however, publish Fisher's letter and an analysis of it in a German leaflet titled 'Bruder George Fisher.' Rutherford's lame answer to Fishers charge was that he was too busy in the Lord's work to be bothered replying to such Criticism and, anyway, had never seen Al Jolson in his life and did not know what he looked like. See The Golden Age, 4 May 1927, 505, 506.

[Ende Fußnote]

DOCUMENT H1

Salter's Letter to Rutherford

. . . . . .

So much for doctrine: now a word regarding what I feel constrained to state concerning the corruption otherwise of the Society.

As the scales by the Lord's grace, have fallen from my eyes I have been astounded to see how blinded I have been to your actions, through a superstition that the WATCHTOWER was the Lord's channel of meat in due season for the household of faith and that you as President of the Society were God's chief servant amongst His people, and that you being responsible we should be submissive to whatsoever you required done, foolishly thinking that I had no responsibility in the matter and that anything you did that was wrong, or that I did as ordered by you, the Lord would overrule. It was with this thought in mind that I, at your orders would purchase cases of whiskey at $60.00 a case, and cases of brandy and other liquors, to say nothing of untold cases of beer. A bottle or two of liquor would not do; it was for THE PRESIDENT and nothing was too good for THE PRESIDENT. He was heaven's favorite, why should not he have everything that would gratify his desires for comfort. True, I had a part therein for I partook of your hospitality, or shall l say the Society's hospitality for it was the Society's money but l partook, as above stated. being blinded with the idea THE PRESIDENT was in charge and therefore responsible and not I. Today I see that the thought was absolutely wrong and that the squandering of the Society's money in that respect was a mis-appropriation of funds, and I should have taken no part therein whatsoever. I confess my wrong before the friends and before the Lord and ask their forgiveness and His.

Often as I thought about this extravagance and waste and then thought of the lot of the pioneers I was puzzled, but my Conscience was lulled by the belief that the Lord was using you to serve His cause and people and therefore I did not and dared not say anything that I thought would cause the friends to lose confidence in you as a servant of the Lord. True, I have humorously said to those whom I thought were our mutual friends things regarding your idiosyncrasies that all MEN between friends say one of another, just as you have said of me, which things I know have been traitorously (Matthew 24:10, John 16:1,2) reported to you not alone out of their setting but so out of their spirit that none who wanted to know the truth would recognize them as the original statements, and before my God I can state I have never to my knowledge done anything intentionally to injure you, the work of the Society, or its interests, in my life. In that betrayal you joined hands – not that I mind in point of fact I thank God that He permitted it and assure you I would do good to any of the conspirators had I the opportunity.

. . . . . .

The squandering of the Society's money on liquor was only one thing l had cause to wonder over; there were other things. I could not help but contrast with the lot of the pioneers the luxury that you surrounded yourself with and the comfort that l enjoyed, and among these luxuries I cannot refrain from mentioning the following:

1. Not one but two 16-cylinder cars, one in California and one in New York.

One would not suffice for THE PRESIDENT nor would a 6 cylinder car be big enough for THE PRESIDENT, but a 4 would do for a pioneer, or a bicycle or a hand-sleigh, or trudging along without any vehicle at all.

2. Your New York apartment, easily worth a rental of $10,000.00 a year. And its luxurious furnishings.

3. Your palatial residence on Staten Island, camouflaged as essential to the broadcasting station WBBR.

4. As though that residence were not sufficient, a further small place of seclusion in the woods of Staten Island where you can go and rest your weary body while the pioneers and others trudge from door to door.

5. Your further abode at San Diego, for which you yourself told me you were offered $75,000.00, but of course it could not be sold and the funds used to help the pioneers because it was deeded to David – what hypocrisy!

6. Commodious and expensive quarters in Magdeburg, Germany, for the convenience of THE PRESIDENT, to say nothing of the provision made for your comfort in London.

And what is your mental attitude toward all this? Why you glory in it and brazenly advertise it to the friends. 'Who dares find fault therewith? Am I not THE PRESIDENT?' Yes, you glory in it, glorying in your shame.

. . . . . .

Now a word regarding the financial progress of the Society. You inform the friends and the public that the books and booklets are placed with the public at cost – they surely are and more!! You well know that the price to the pioneers until recently covered all costs including all appropriate overhead charges and even now the loss is only slight on some items, while on the other hand the price to the companies and public nets the Society at least 100%! What is this 100% if it is not profit? Poor gullible friends. How they believe everything you tell them!!! Where do they think the millions of dollars invested in buildings, machinery, stock, etc, at Brooklyn, Magdeburg, London, Toronto and other places, to say nothing of your own dwellings, etc, come from if not from profit on the books? You know and I know that the gain the Canadian office alone during the past few years was a hundred thousand dollars. And at the time I was relieved of my duties there was not only a large sum in the bank as customary but also over $25,000.00 in cash was lying in the Society's vaults at 40 Irwin Avenue and had for years, which could be used for the needs of the President or those whom he might designate in case of an international emergency – and the dear pioneers? Well, of course they could go hungry. Poor gullible friends!! My, were we not blind, and how blind the friends still are! And yet the annual reports tell of our great losses and how it is hoped the Lord will make it up. Well, it is said, 'figures don't lie, but liars do figure.'

. . . . . .

Sincerely,

W. F. Salter (signed)"

Betreffs Rutherfords Trinkgewohnheiten wird W. F. Salter auch mit dem folgenden Ausspruch zitiert:

"He sends us out from door to door to face the enemy while he goes from 'drink to drink,' and tells us if we don't we are going to be destroyed."

Als Reaktion auf dieses "Verbrechen" des Äußerns einer offenen Kritik ließ der *"Richter"* in der Ausgabe des *"Golden Age"* vom 5.5.1937 ab S. 498 unter dem Thema *"Warum Salter seinen Job verlor"* eine fast zehnseitige Flut von Anklagen gegen Herrn Salter ausschütten, angesichts deren Langatmigkeit, Bissigkeit und Giftigkeit man zu keinem anderen Schluss kommen kann als zu jenem, die Wahrheit der Sprichworte "Getroffene Hunde bellen" und "Kleine Geister reden über andere Menschen" anzuerkennen. Mit "Verteidigung" hat diese Schmähschrift nichts zu tun, sondern sie ist ein offener Versuch der teuflischen, totalen Vernichtung eines anderen, unliebsamen Menschen aus Rache wegen dessen unappetitlicher Enthüllungen.

Der Fall Olin Moyle

Olin Moyle war ein Rechtsanwalt, der 1935 gebeten wurde, ins "Bethel" zu kommen, um der WTG i. V. mit ihren Gerichtsprozessen zu helfen. Er musste erkennen, dass das "Bethel" – entgegen aller vollmundigen Behauptungen der WTG – alles andere als ein "Geistiges Paradies" ist. Sein nachfolgend aufgeführtes "Bethel"-Austrittsschreiben ist sehr bezeichnend angesichts der unter der Ägide Rutherfords hinausposaunten Behauptung der WTG, zu dieser Zeit in einem *"geistig gereinigten Zustand"* und *"Jehovas auserwähltes Sprachrohr"* zu sein. Dieses Schreiben enthüllt, um was für eine Art Mensch es sich bei *"Richter"* Rutherford handelte, und welches geistige Klima und Umfeld sich unter seiner Leitung nicht nur in der Weltzentrale der "Zeugen Jehovas", sondern in allen WTG-Landesbüros bis hin in alle "Versammlungen" weltweit entfaltete, das als WTG-kennzeichnend und charakteristisch/typisch bezeichnet werden muss.

Nachfolgend ein Zitat aus 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' von James Penton (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) S. 368-373; der Brief selbst ist auch zu finden auf corior.blogspot.com/2006/02/olin-moyles-letter-to-j-f-rutherford.html, wo er als *"Beweisstück 4"* der von Moyle gegen Rutherford und die WTG angestrengte Verleumdungsklage bezeichnet wird – Markierungen zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Moyle's description of Rutherford's behaviour was made under very different circumstances. Salter had broken with the Watch Tower Society and had been excommunicated from the Witness community at the time he wrote the letter quoted above. Moyle, in contrast, was still a loyal Witness, and according to his own testimony he had a good relationship with the judge prior to chastising him for his conduct. Furthermore, there was no basis for accusing Moyle of any type of moral laxness; in many ways he was puritanical in his personal conduct. But following the delivery of the private letter that appears below, Rutherford called him before the boards of directors of both the Watch Tower Society of Pennsylvania and the New York Watchtower Society and had him expelled from the Brooklyn Bethel on the same day. After Moyle returned to his home state, Wisconsin, Rutherford had him labelled a 'Judas' and an 'evil slave' in The Watchtower, *caused him to be excommunicated by fiat despite his desire to remain a loyal Witness, and proceeded to destroy his business with his Witness clients. In response, Moyle sued Rutherford, his fellow directors, and the two societies. After a long and revealing trial, he was ultimately able to collect more than $15,000 damages – a sizable amount in 1944, when the case and its appeal were concluded. By then Rutherford was dead.*

Significantly, Moyle made many of the same charges against Rutherford that Salter did. Thus it is difficult to deny them. Interestingly. the Watch Tower Society deals with those charges by ignoring them. There is no mention of Moyle or of the trial's outcome in either of the Watch Tower's official histories, Jehovah's Witnesses in the Divine Purpose *and* Jehovah's Witnesses: Proclaimers of God's Kingdom.

DOCUMENT H2

Moyle's Letter to Rutherford

Dear Brother Rutherford:

This letter is to give you notice of our intention to leave Bethel on September 1st next. These reasons for leaving are stated herein and we ask that you give them careful and thoughtful consideration.

Conditions at Bethel are a matter of concern to all of the Lord's people. Nowhere among imperfect men can there be perfect freedom from oppression, discrimination and unfair treatment, but at the Lord's headquarters on earth conditions should be such that injustice would be reduced to the minimum. That is not the case here at Bethel and a protest should be made against it. I am in a good position to make such protest because your treatment of me has been generally kind, considerate and fair. I can make this protest in the interests of the Bethel family and of the Kingdom work without any personal interest entering into the matter.

ILL TREATMENT OF BETHEL FAMILY

Shortly after coming to Bethel we were shocked to witness the spectacle of our brethren receiving what is designated as a "trimming" from you. The first, if memory serves me correct, was a tongue lashing given to C. J. Woodworth. Woodworth in a personal letter to you stated something to the effect that it would be serving the devil to continue using our present day calendar. For that he was humiliated, called a jackass, and given a public lambasting. Others have been similarly treated. McCaughey, McCormick, Knorr, Prosser, Price, Van Sipma, Ness and others have been similarly scolded. They have been publicly called to account, condemned, and reprimanded without any previous notice.

This summer some of the most unfair public reproaches have been given. J. Y. McCauley asked a question which carried with it a criticism of the present method of Watch Tower study. For that he was severely reprimanded. Your action constituted a violation of the principle for which we are fighting, towit, freedom of speech. It was the action of a boss and not that of a fellow servant. Securing an efficient mode of study with imperfect study leaders is no easy task, and no method yet produced has proved to be one hundred per cent perfect. You stated that no complaints had come to you concerning this method of study. If that be the case you have not had all the facts presented to you. There is complaint in various places that the Watch Tower studies have degenerated into mere reading lessons. It may be that the present method is the best that can be used, but in view of known limitations honest criticism should not be censored nor honest critics punished.

Brother Worsley received a public denunciation from you because he prepared and handed to brethren a list of helpful Scripture citations on fundamental topics. How can we consistently condemn religionists for being intolerant when you exercise intolerance against those who work with you? Doesn't this prove that the only

freedom permitted at Bethel is freedom to do and say that which you wish to be said and done? The Lord certainly never authorized you to exercise such high handed authority over your fellow servants.

Since the Madison Square Garden meeting there has been a distressing condition of restraint and suspicion at Bethel. The ushers were placed in a tough spot but did an excellent piece of work. They exercised care and diligence in watching arrivals at the Garden, and prevented a number of suspicious characters from entering. They were on the job immediately when the disturbance started and quelled a disturbance which would have otherwise reached serious proportions. But for two weeks following the convention there has been constant criticism and condemnation of them from you. They have been charged with dereliction of duty and labeled as 'sissies'. To see some of these boys break down and cry because of your unkind remarks is, to say the least, saddening.

The brethren at Bethel have thoroughly demonstrated their loyalty and devotion to the Lord, and do not need to be berated for wrong doing. A suggestion or a kindly admonition from you would be more than sufficient to check any wrongful action, and would eliminate resentment and induce greater happiness and comfort for the whole family. You have stated many times that there are no bosses in the Lord's organization but the undeniable fact cannot be evaded that your actions in scolding and upbraiding these boys are the actions of a boss. It makes one sick at heart and disgusted to listen to them. If you will cease smiting your fellow servants Bethel will be a happier place and the Kingdom work will prosper accordingly.

DISCRIMINATION

We publish to the world that all in the Lord's organization are treated alike, and receive the same as far as this world's goods are concerned. You know that is not the case. The facts cannot be denied. Take for instance the difference between the accomodations [sic] *furnished to you, and your personal attendants, compared with those furnished to some of the brethren. You have many homes, towit* [sic], *Bethel, Staten Island, California, etc. I am informed that even at the Kingdom Farm one house is kept for your sole use during the short periods that you spend there. And what do the brethren at the farm receive? Small rooms, unheated thru the bitter cold winter weather. They live in their trunks like campers. That may be all right if NECESSARY, but there are many houses on the farm standing idle or used for other purposes, which could be used to give some comfort to those who work so long and so hard.*

You work in a nice air conditioned room. You and your attendants spend a portion of the week in the quiet of country surroundings. The boys at the factory diligently work thru the hot summer months without such helps, or any effort made to give them. That is discrimination which should receive your thoughtful consideration.

MARRIAGE

Here again is shown unequal and discriminatory treatment. One brother left Bethel some time ago for the purpose of getting married, and, so I am informed, was refused the privilege of pioneering in New York, apparently as an official disapproval of his action in leaving Bethel. On the other hand when Bonnie Boyd got married she didn't have to leave Bethel. She was permitted to bring her husband into Bethel in spite of the printed rule providing that both marrying parties should have lived there for five years.

Harsh treatment of one and favored treatment of another is discrimination, and should not have a place in the Lord's organization.

FILTHY AND VULGAR LANGUAGE

The biblical injunctions against unclean, filthy speaking and jesting have never been abrogated. It is shocking and nauseating to hear vulgar speaking and smut at Bethel. It was stated by a sister that was one of the things you had to get used to at Bethel. The loudest laughter at the table comes when a filthy or near filthy joke goes through, and your skirts are not clear.

LIQUOR

Under your tutelage there has grown up a glorification of alcohol and condemnation of total abstinence which is unseemly. Whether a servant of Jehovah drinks alcoholic liquor is none of my business, except in giving a helping hand to a brother who is stumbled thereby. Whether I am a total abstainer is nobody's business but my own. But not so at Bethel. There appears to be a definite policy of breaking in new comers into the use of liquor, and resentment is shown against those who do not join them. The claim is made, 'One cannot be a real Bethelite without drinking beer.' Shortly after we arrived it was arrogantly stated, 'we can't

do much with Moyle, but we'll make a man out of Peter.' A New York brother intimated that I was out of harmony with the truth and with the Society because I didn't drink liquor. A New York sister stated that she had never used liquor or served it until some of the Bethel boys insisted upon it. A brother who used to drink liquor to excess became a total abstainer after getting the truth. He knew that a single drink of liquor would start him off to his former drinking habits, but in spite of that brethren from Bethel insisted upon his imbibing liquor and inferred that he was out of harmony with the organization through refusing. Total abstainers are looked upon with scorn as weaklings. You have publicly labelled total abstainers as prudes and therefore must assume your share of the responsibility for the Bacchus like attitude exhibited by members of the family.

*These are a few of the things which should have no place in the Lord's organization. There are other more grevious [*sic*] injustices but I have had no personal contact with them and therefore do not discuss them.*

It hasn't been an easy or pleasant task to write these things to you, and its still harder to make this protest effective by leaving Bethel. We sold our home and business when we came to Bethel and fully intended to spend the rest of our lives at this place in the Lord's service. We leave in order to register most emphatically our disagreement with the unjust conditions related in this letter. We are not leaving the Lord's service but will continue to serve Him and His organization as fully as strength and means will allow.

Neither am I running away from battling the Devil's crowd in the courts. I expect to return to the private practice of law, probably in Milwaukee, Wisconsin, and hope to be in the fight in every way possible. With this letter I am enclosing a statement of the major cases now pending in which I am actively participating. It would be unreasonable and unfair to drop these matters into your lap without further assistance or consideration. I am ready and willing to press these issues in the courts just as vigorously and carefully as though I remained at Bethel, and will do so if that is your desire.

We have considered this action for some time, but this letter is delivered to you just as we are leaving on a vacation trip for very specific reasons. First: It is desirable that you take time for thought and consideration of the matters herein set forth before taking any action. Hasty and ill considered action might be regrettable. Second: Frankly I have no desire for a verbal argument with you over these matters. I have had plenty of occasion to observe that a controversial matter does not receive a calm and reasoned discussion of the facts. Too often it turns into a denunciation of some person by you. I am not interested in that kind of a wordy battle. These statements are the reasons presented by Sister Moyle and myself for leaving Bethel. If we speak erroneously or wrongfully we are responsible before the Lord for so speaking. If we speak truthfully, and we stoutly contend that everything here related is the truth, then there is an immediate responsibility on your part to remedy the conditions necessitating this protest. May the Lord direct and guide you into fair and kindly treatment of your fellow servants is my wish and prayer.

Your Brother in the King's service,

Olin R. Moyle

P.S. Should you desire to write to me concerning these matters during vacation a letter will reach me at Ticonderoga, New York, General Delivery after July 29th."

Doch nicht nur extrem aggressives Wesen, großherrscherliches Gebaren und übermäßiger Alkoholkonsum zeichneten Rutherford aus, sondern das, was innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" als *"moralisch anstößiges"* und *"grob unschickliches Verhalten gegenüber dem anderen Geschlecht"* gilt, für welches jeder "normale Zeuge Jehovas" wegen "Unsittlichkeit" und des *"Verdachts auf sexuelles Fehlverhalten"* sofort mit der vollen Härte von WTG-"Rechtswesen" in Form scharfer Maßregelung bzw. rigoroser Aburteilung durch ein "Rechtskomitee" mit nachfolgendem "Bezeichnet"-Werden und totalem Status- und Privilegienverlust bzw. mit drakonischer Exkommunikation im Falle von "Mangelnder Reue" abgestraft würde. Folgende Auszüge aus dem o. a. Buch von James Penton S. 102-105 verdeutlichen dies – Großschreibung hinzugefügt:

"There is also strong circumstantial evidence that he was somewhat of a WOMANIZER and MAY HAVE HAD A MISTRESS in the last years of his life. Regarding Rutherford's possible womanizing, Peter Moyle has written: 'It has also been known, albeit "carefully covered," that Rutherford LIKED HIS WOMEN AND HIS WHISKEY.' In support of this allegation, family members of Rutherford's female dietician and nurse are convinced she was his mistress. The woman in question, a Mrs Berta Peale, was a close friend of Bonnie Boyd, Rutherford's stenographer. She accompanied Boyd to a Watch Tower convention in Europe at some point in the mid or late 1930s. At that convention she evidently met Rutherford. Thereafter, in June 1938, she abandoned her non-Jehovah's Witness husband of fifteen years and moved to the Brooklyn Bethel,

where, at least outwardly, she became Rutherford's dietician and nurse. In November 1939 her husband, Albert Peale, filed for a divorce from her. It was granted in March 1940. Naturally, these facts raise serious questions. WHY DID RUTHERFORD ACCEPT HER AT BETHEL WHEN SHE HAD OPENLY DESERTED HER HUSBAND? SUCH BEHAVIOUR WAS IN CLEAR VIOLATION OF BIBLICAL TEACHINGS as understood by Jehovah's Witnesses. Why did the judge make her his nurse and dietician when he already had a male nurse and when she had no formal training as either a dietician or a nurse? And why, finally, DID he TAKE Mrs Peale, an attractive southern belle, WITH HIM WHEREVER HE WENT? That was something he did not do with his male nurse, Matthew Howlett.

Another STRONG INDICATION THAT RUTHERFORD MAY HAVE BEEN SEXUALLY ADVENTUROUS is that his wife obviously felt quite bitter toward him. She had not lived with him for many years. His excuse was that she was an invalid and could not give him his 'marital dues'; however, there was more to the matter than that. He seldom if ever bothered to visit her. So when he was dying of cancer, both she and their son Malcolm practically ignored him even though both were living nearby in southern California.

Despite Peter Moyle's assertion, the facts surrounding Rutherford's HIGHLY QUESTIONABLE RELATIONSHIP WITH MRS PEALE, his alienation from his wife and son, and various rumours that circulated among disillusioned Bible Student-Witnesses that RAISE QUESTIONS ABOUT HIS CONDUCT, there is no direct proof that he was sexually immoral. Still, with so much evidence to suggest he was, it is difficult to believe he was not.

More serious to the members of his religious community than either Rutherford's liking for alcohol or his possible womanizing were his EXTREME DELUSIONS OF GRANDEUR, as a result of which he came to VIEW HIS PERSONAL IDEAS AS THE WILL OF JEHOVAH. His MEGALOMANIA made him willing to CRUSH ANY OPPOSITION AMONG HIS BRETHREN TO EITHER HIS TEACHINGS OR HIS ACTIONS, WITH LITTLE OR NO ETHICAL RESTRAINT. (Fußnote: *There are many such instances where this was true. The document that shows this most clearly is the transcript of record of Moyle v. Franz et al. Moyle … stated that he was willing to continue to represent Jehovah's Witnesses in court. Rutherford would not have it, and brought Moyle before the boards of directors of the Watch Tower Society of Pennsylvania and the Watchtower Society of New York, all of whose members supported Rutherford. When Moyle returned to Wisconsin, Rutherford did everything to have him driven from the Witness movement and shunned by his former brethren, and had him described as a 'Judas' in the pages of The Watchtower. …) In many ways HE RESEMBLED two contemporary American DEMAGOGUES, the Louisiana governor and senator Huey Pierce Long and the Witnesses' hated enemy, the Canadian-born, rabble-rousing Catholic priest Father Charles Edward Coughlin. Furthermore, Rutherford often SPOKE WITH THE POMPOSITY AND BOMBASTIC BELLIGERENCE OF A HITLER OR MUSSOLINI. Although he claimed to be no more than a 'fellow worker' with his Bible Student-Jehovah's Witness brethren, and although his followers have referred to him as 'humble', no one who looks at these assertions carefully can regard them as valid. In discussing this matter, Raymond Franz wrote:*

> *Effort is made (on pages 220, 221 of the new history book [*Jehovah's Witnesses: Proclaimers of God's Kingdom*] to deny that the second [Watch Tower] president, Joseph F. Rutherford, sought to gain full and total control of the [Watch Tower] organization. A quotation from Karl Klein is presented to show him as actually an essentially humble man, 'child-like in prayer to God'.*
>
> *Yet the historical record shows that anyone, including any member of the Board of Directors or of those of the Editorial Committee, who expressed disagreement with him was quickly eliminated from whatever organizational position that person occupied. One has only to talk with others who were at the headquarters during his presidency to know the picture of humility conveyed by Karl Klein does not conform to reality, and that, to all intents and purposes, THE 'JUDGE'S' WORD WAS LAW. I was actively associated with the organization during the last five years of his presidency and know the clear effect the man had upon me and the viewpoint that others expressed … I believe that anyone who simply reads the material found in the* Watch Tower *magazine from the 1920s on through to 1942 can clearly see the spirit, not of humility, but of DOGMATISM AND AUTHORITARIANISM that the articles breathed. DEPRECATING, EVEN HARSH LANGUAGE is employed against any who dared to question any position, policy or teaching that came forth from the organization of which he was the head.*
>
> *On these same pages, effort is made to demonstrate that Rutherford was not looked upon by the membership as 'their leader,' and his personal denial of such position, made in 1941 just before his death, is quoted in proof. The words are there but the facts are not. While admittedly Watch Tower adherents viewed Christ as their* invisible *leader, the fact is they* did *look upon Rutherford as their* visible *earthly leader, contrary to Christi's injunction at Matthew 23:10: 'Neither be called leaders, for your Leader is one, the Christ.' Rutherford cannot fail to have* known *that the membership viewed him in that light.*

> *Franz went on to reproduce copies of Watch Tower publications from 1931 showing that to Jehovah's Witnesses, Rutherford was in fact 'their visible leader,' 'the Chief' who demanded absolute loyalty.*
>
> *What displays his personality clearly was the ruthless way in which he seized nearly full control of the Watch Tower Society in July 1917 by staging what amounted to a political putsch and by publishing and widely distributing bitter attacks on the clergy for their support of the First World War. The results of these actions were dramatic. By the spring of 1918, many Bible Students had broken with the Watch Tower Society…"*

Siehe auch 'Rutherford Exposed: The Story of Berta and Bonnie' sowie 'Das Nachfolgerproblem [–] Eine konzentrierte Biografie von Joseph Rutherford, dem zweiten Führer der Zeugen Jehovas, 1916–1942'.

Betreffs der extrem negativen Auswirkungen der aus seinem selbstherrlich/dogmatisch/rücksichtslosem Autokratismus ausfließenden Lehren und drakonischen Propagandadirektiven Rutherfords auf "Jehovas Zeugen" unter der Nazidiktatur siehe die Penton-Zitate unter "Verfolgung" – Auszug:

> *"Rutherford seemed not to care about the safety of the Witnesses in Germany, any more than he cared about the safety of his brethren in the United States and other lands.".*

Angesichts all dieser Tatsachen ist sehr bezeichnend, was gemäß der WTG eigenen Aufzeichnungen laut ihrem *"Verkündiger"*-Buch Kap. 7 S. 89 geschah:

"Wie wurde die Nachricht vom Tod Bruder Rutherfords im Bethel aufgenommen? „Ich werde den Tag nie vergessen, an dem wir von Bruder Rutherfords Ableben erfuhren", erzählte William A. Elrod, der damals schon neun Jahre zur Bethelfamilie gehörte. „Es war mittags, als sich die Familie zum Essen versammelte. Die Mitteilung war kurz. Es wurden keine Reden gehalten. Niemand nahm sich den Tag frei, um zu trauern. Nein, wir gingen wieder in die Druckerei und arbeiteten härter denn je." "

Betreffs des unseligen Wirkens dieses Menschen Joseph Franklin Rutherford (und all seiner Handlanger und Nachfolger, die sein Wirken fortsetzten und in seinem Geiste operierten) trifft vollumfänglich das zu, was der Theologe Dr. Joachim Cochlovius in seinem Kommentar zu Röm 16,17 äußerte:

> *"Überall wo Gott seine Gemeinde baut, dort versucht Satan «Wölfe im Schafspelz» einzuschleusen, Namenschristen, die den Anschein der Frömmigkeit haben, aber in ihrem ganzen Wesen selbstbezogen, machtgierig, unduldsam und lieblos sind. Wegen ihres überzeugenden und einschmeichelnden Auftretens werden sie nicht gleich und nicht von allen durchschaut. So kommt es zu «Gruppenbildungen» und «Zwietracht» (dichostasia), «Verführung» (skandalon) und zur Abkehr vom klaren Evangelium …"*

Auch folgende Äußerung des Autors J. Oswald Sanders in seinem Buch 'Satan is No Myth' (© Moody Press, Chicago, 1975; deutsch 'Der große Unbekannte', © CVH, Stuttgart) S. 83 treffen betreffs einer "geistlichen Schau" auf Rutherfords Wesen und Wirken den Nagel auf den Kopf, unabhängig davon, ob es sich bei der "Bibelforscherbewegung" jemals um echte Christen gehandelt hat oder nicht:

> *"Wenn er (Satan) die Gemeinde nicht zerstören kann, so versucht er, sie unglaubwürdig zu machen. Und er hat viele Wege gefunden, wodurch er Gottes Absicht mit der Gemeinde behindern kann. Eine seiner erfolgreichsten Taktiken war, die Einheit der Gemeinde durch die Schaffung von Zwietracht und Spaltung zu stören. Die Gläubigen werden ermahnt, die Einheit des Geistes zu bewahren, d. h. die Einheit, die der Geist geschaffen hat. Hier wird die Tatsache impliziert, daß die Einheit der Gemeinde das Ziel beständiger Angriffe ist. Satan verwendete diese Methode schon früh in der christlichen Ära und er hat sie seither immer wieder benutzt. Er arbeitet damit, indem er mit den Vorurteilen, dem Ehrgeiz und der Eifersucht der Gemeindeglieder spielt. Er nährt einen Geist der Intoleranz und Verdächtigungen, um das Band gegenseitigen Vertrauens zu brechen. Er schafft Parteien und Cliquen innerhalb der Gemeinden, um sie zu zersplittern und ihr Zeugnis zu neutralisieren. Es gibt wenige Haltungen auf diesem Gebiet, die ihm mehr in die Hand spielen als ein Geist der Kritiksucht. Mißverständnisse können sehr schnell entstehen, wenn man einen kritiksüchtigen Geist pflegt. Satan bekommt dadurch einen gewaltigen Vorteil, den er sich auch schnell zunutze zu machen weiß. Er behält sich diese Form des Angriffes oft für diejenigen vor, die er bezüglich der Lehren des Wortes nicht betrügen und die er nicht vom Tun des Willens Gottes ablenken kann. Er läßt sie so brennend in der Verteidigung der Wahrheit oder ihrer eigenen besonderen Auslegung davon sein, daß christliche Liebe und Höflichkeit vergessen werden und Intoleranz, Verdächtigungen und haarspalterischem Kritisieren weichen müssen. Das Schlachtfeld verlagert sich von Lehren zu Persönlichkeiten."*

Betreffs der Fakten in puncto 'Übermäßiger Alkoholkonsum in WTG-Landesaufsichtszentralen' siehe auch das unter "Bethel …" angeführte Videointerview ' "Ich habe mich vor kurzem vom US-Zweigbüro getrennt" - Ein Gespräch mit

Daniel Graves' sowie Details unter 'Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium'.

Betreffs Rutherfords Aussage *"Wie jeder weiß, gibt es sogar Fehler in der Bibel und es wurde noch nie ein Buch von Menschenhand geschrieben, das perfekt war"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1928 S. 126 unter "WTG-Verlagsprodukte als Lautäußerungen des „Sprachrohrs Gottes WTG“ und „Geschenk Gottes“ ".

Same der Frau

Biblisch

Auch "Verheißener Same" genannt. In Gen 3,15 (der ersten in der Bibel aufgezeichneten Prophezeiung) vorhergesagter Vernichter der "Urschlange" Satan; vgl. Offb 12,9. Der Begriff *"Same"* bedeutet hierbei *"Nachkomme".* Gemäß Röm 16,20 würde *"Der Gott des Friedens"* den Satan *"in kurzem … zertreten".* Ob sich dies auf Gen 3,15 bezieht, bleibt hierbei unklar. Falls ja, kann sich *"Der Gott des Friedens"* nicht auf JHWH, den Schöpfer-/Vatergott beziehen, da dieser sich nicht selbst als *"Same der Frau"* bezeichnet haben würde.

Laut Offb 12 wird Satan vom Erzengel Michael auf dem Himmel geworfen und gemäß Offb 20 von einem nicht näher bezeichneten Engel für tausend Jahre gebunden und in den Abyssos geworfen, um nach der – nach den tausend Jahren erfolgenden – eschatologischen Schlacht und dem Endgericht in den Feuer- und Schwefelsee geworfen zu werden – vom wem (Gott, Jesus, Michael), wird nicht gesagt. Ob all diese Ereignisse als Einzelstationen zum Gesamtprozess des Zermalmens der Schlange gehören, oder nur der allerletzte Schritt der eigentlichen Auslöschung Satans laut Offb 20,10 kann hierbei derzeit nicht beantwortet werden. Laut Matthew Henry z. B. begann der Krieg zwischen Michael und Satan bereits, als die Gen 3,15-Prophezeiung erfolgte und dauert seitdem an. Die jeweiligen *"Samen"* bezeichnet er als *"das Königreich Gottes"* und *"das Königreich des Teufels".* Andere Kommentatoren betrachten Tod, Auferstehung und Himmelfahrt Christi als den Zeitpunkt des Ausbruches dieses Krieges und beziehen sich hierbei auf Luk 10,18 und Joh 12,31 (Christus stieg empor; die bösen Mächte fielen herab).

Das allgemeine Verständnis betrachtet Jesus Christus als den verheißenen "Weibessamen", der den Teufel besiegen und vernichten würde, was mit Pauli Aussage aus Gal 3,16 belegt wird, wobei es allerdings hier explizit um den *"Samen ABRAHAMS"* – nicht ausdrücklich um den *"Weibessamen"* aus Gen 3,15 – geht. Des Weiteren weitet Paulus in Gal 3,29 den Begriff *"Same"* auf alle Nachfolger Christi aus und nennt sie *"ABRAHAMS Nachkommenschaft"* – Großschreibung hinzugefügt.

Deshalb ist anzumerken, dass es für die Verbindung zwischen dem *"Weibessamen"* aus Gen 3,15 und dem *"Samen Abrahams"* keine biblische Grundlage gibt. Strikt biblisch betrachtet, sind *"Der Same der Frau"* und *"Der Same Abrahams"* zwei separate Dinge.

Nachfolgend stellvertretend eine Erklärung aus dem 'Handbuch der Bibelerklärung':

> *"Same – Nachkommen, Abkömmlinge im leiblichen und geistlichen Sinne. Der Schlangensame umfaßt alle bösen Geister und Menschen, alle Kains-Naturen, alle Schlangen- und Otternbrut, und was seiner Gesinnung nach unter diese verkehrte Art fällt, unter Einschluß ihres Stammvaters und Oberherrn: "dir," "deinem Samen".*
>
> *So muß auch der Weibessame zunächst eine Vielheit bezeichnen, die Gesamtheit derer, welche die von Gott geordnete Feindschaft gegen die Schlange halten, die nicht wieder in Freundschaft mit ihr verkehren, also die Erlösung Suchenden, die Gläubigen, die aus der Wahrheit, oder von Gott sind, Joh. 8, 37. 18, 37, die Kinder Gottes, im Gegensatz zu jenen. Aber wie der Schlangensame ein Oberhaupt hat, dem der Kampf eigentlich gilt, so wissen wir Christen, daß sich der echte Weibessame, die echte, Gott gefällige Menschheit zusammenfaßt in einem Haupte und Vertreter, Jesu Christo."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"seed of the woman—the Messiah, or His Church [CALVIN, HENGSTENBERG]."*

Die Identität der *"Frau"* ist unklar. Im direkten Gen 3,15-Kontext ist es die erste Frau Eva, und die Prophezeiung würde besagen, dass ein menschlicher Nachfahre derselben der vorhergesagte *"Zermalmer der Schlange"* sein würde, was auf die Tatsache, dass Jesus Christus als Mensch geboren wurde, hinweisen könnte. Allerdings gibt es Kommentatoren, die den Begriff *"Frau"* in Gen 3,15 auf *"die wahre Kirche Gottes",* das *"Gottesvolk",* anwenden, wobei eine Verbindung zu der "Himmlischen Frau" aus Offb 12 hergestellt wird. Laut hochspekulativer und abwegiger WTG-Doktrin ist es diese aus Engeln gebildete *"weibesgleiche himmlische Organisation",* auf die sich Gen 3,15 bezieht und die den *"verheißenen Samen"* – Gottes messianisches Königreich – hervorbringt.

Betreffs der WTG-Anwendung des Begriffes *"Verheißener Same"* auf die 144000 Gesalbten siehe "Verheißener Same".

Same des Weibes

Biblisch

Ältere Bezeichnung für "Same der Frau", siehe daselbst.

Satan

Biblisch

Auch "Teufel" oder *"Satan der Teufel"* genannt. *"Böser"* Engel; der Teufel; der Widersacher Gottes und Hauptverantwortlicher für alles Böse und Leid. Taucht in WTG-Literatur oft in der Wendung *"Satan der Teufel"* auf.

Warnungen vor *"Satan dem Teufel"* nehmen in WTG-Indoktrination einen breiten Raum ein, siehe z. B. das WTG-Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* bei 0:00:

"Wir sind im Krieg. Das ist völlig klar. Deswegen müssen wir uns alle schützen: Vor Satan und den Dämonen."

In ihrem exklusivistischen, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen Selbstverständnis sieht sich die WTG/sehen sich "Jehovas Zeugen" als im Zentrum der Aufmerksamkeit Satans und "dämonischer Angriffe" stehend. Dass dies kein Alleinstellungsmerkmal der WTG und kein "Gütebeweis" ist, wird aus dem gleichartigen Anspruch anderer Gemeinschaften deutlich, siehe z. B. das unter "Dämonen" präsentierte Zitat aus dem Buch 'Durch das Nadelöhr: ein Leben mit der Anthroposophie' S. 56, 58 und 59.

Häufig wird vor Satan selbst, als auch vor *"satanischem Denken", "satanischem Einfluss", "satanischer Verführung"* etc. gewarnt, zumeist im Verbund mit, und bezogen auf Dinge, die der WTG unliebsam sind wie z. B. "Eigenes" oder "Kritisches Denken", "Materialismus", "Stolz", "Ungehorsam", "Weltlichkeit" u. a., womit der WTG eigentliche Absicht deutlich wird, nämlich Jeden und Alles, der oder das sich nicht reibungslos in ihren Interessenplan einfügt und ihre Agenda unterstützt, buchstäblich zu "verteufeln" und als *"bösartig"* abzuqualifizieren (Beispiel siehe unter "Gottes Warnungen"), so wie es z. B. auch im Islam der Fall ist, der alles, was ihm nicht genehm ist, als *"Der große Satan"* bezeichnet. Auch im Rahmen der katholischen Inquisition gegen sog. *"Häretiker"* und *"Ketzer"* war es üblich, dieselben als *"vom Teufel besessen"* zu bezeichnen und die Notwendigkeit zu begründen, ihnen *"den Teufel austreiben"* zu müssen.

Betreffs der von "Jehovas Zeugen" gepflegten *"Teufel-, Dämonen- und Spiritismusphobie"* schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison auf S. 246 ihres Buches 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) sehr à propos wie folgt:

> *"Man muss ständig auf der Hut sein. Der Teufel lauert in allen physischen Zonen der Welt. Man muss zum Beispiel sogar jegliche Andeutung von "Dämonismus" oder Hexerei verabscheuen; man muss sogar wachsam sein, wenn man an seinem weltlichen Arbeitsplatz "seltsamen Gespräche" von Kollegen zuhört. Man darf keine Geschenke annehmen von „Personen, die irgendeine Form von Spiritismus oder Astrologie praktizieren, die sich auf Amulette verlassen."*

Hierzu vgl. das unter "Dämonen" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Jehovah revisited'.

Wie Frau Grizzuti sehr zutreffend feststellt, bietet das Konzept eines Teufels der WTG eine bequeme Ausflucht, keine differenzierte und tiefergehende Analyse der Welt und der in ihr existierenden Realität vornehmen zu müssen; auf S. 250 ihres o. a. Buches heißt es:

> *"Das „bedrückende weltweite System" wird nie identifiziert; nur ein Bösewicht ist nötig – der Teufel. Klassenanalysen haben in Wachtturm-Rhetorik keinen Platz."*

Betreffs der Aussage des offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell *"Eine Wahrheit, die von Satan selbst vorgebracht wird, ist genauso wahr wie eine von Gott geäußerte Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Betreffs der von der WTG kultivierten *"Satanphobie"* im Rahmen ihres "Verfolgungs"-Konzepts siehe diesen Bericht des *"Inquirer"* vom 9.7.2018.

Geschichtliches

Gemäß dem WTG-*"Schriftstudien"*Buch Band 7 *"Das vollendete Geheimnis"* von 1917 (engl.), Ausgabe von 1925 (deutsch) S. 249 und 250 galt: Der in Offb 12 erwähnte *"große Drache — die Urschlange —, der Teufel und Satan genannt wird"* ist das römische Reich:

"Die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird:

Diesem vierten Tiere, das Rom darstellt, gibt Daniel keinen besonderen Namen. Während die anderen als Löwen, Bären und Leoparden ähnlich beschrieben werden, war das vierte Tier so wild und fürchterlich, daß keines der Tiere auf Erden damit verglichen werden konnte. Johannes der Apokalyptiker (Empfänger von Offenbarungen), der dasselbe symbolische Tier (Regierungsobrigkeit oder Gewalt) im Gesichte schaute, wußte auch nicht, mit welchem Namen er es beschreiben sollte, und gibt ihm schließlich mehrere Namen. Unter anderem nannte er es „den Teufel ". Er hat damit gewißlich einen passenden und treffenden Namen gewählt, denn Rom ist, wenn es im Lichte seiner blutigen Verfolgungen betrachtet wird, sicherlich die teuflischste aller irdischen Regierungen gewesen. Selbst bei seiner Umwandlung aus dem heidnischen Rom in das päpstliche Rom hat es eine von Satans Haupteigenschaften an den Tag gelegt; denn auch er verstellt sich so, um als ein Engel des Lichtes zu erscheinen (2. Kor. 11:14), wie auch Rom sich verstellte, als es sich vom Heidentum zum Christentum umwandelte, dabei aber nichts Christliches an sich hatte, und dennoch den Schein wahrend, als ob es christlich sei – indem es sich als das Königreich Christi ausgab."

Da die WTG aufgrund ihrer ontologischen und strukturellen Ähnlichkeit mit der RKK als "RKK im Kleinen" oder "Mini-RKK" betrachtet werden kann, ergibt sich aus den Abschlußworten dieser Passage, dass auch die WTG "*sich verstellt, um als ein Engel des Lichtes zu erscheinen, den Schein wahrend, als ob sie christlich sei."* Als weitere Bestätigung einer solchen Sichtweise siehe die unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" präsentierten Fakten betreffs der de facto-Antichristlichkeit der WTG angesichts ihres Abwertens von Jesus Christus; des Weiteren "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung".

Satans System, Satans Welt

Dogma
Abwertend

Die gegenwärtige " 'Böse', *von Satan beherrschte Welt",* die beim *"Sündenfall"* im Garten Eden ins Dasein kam und laut WTG von Gott in "Harmagedon" "Vernichtet" werden wird; laut WTG derzeit bestehend aus (1) Politik, (2) falscher Religion und (3) Kommerz. Siehe "System der Dinge". Zu "Welt" siehe daselbst. Vgl. "Weltlich".

Schafe; schafähnliche Menschen

Titel

Gemäß WTG-Definition *"liebe"* Menschen, d.h. aktive "Zeugen Jehovas"; "Treue", "Gehorsame" und "Unterwürfige" WTG-Befehlsempfänger, die kritiklos und mit absolutem "Gehorsam" sämtliche, vom obersten WTG-Zentralkomitee kommende Direktiven und Richtlinien als von Gott kommend betrachten und minutiös befolgen, wofür sie zur Belohnung "Gerettet" werden, indem sie das "Göttliche Strafgericht" von "Harmagedon" "Überleben" dürfen und "Ewiges Leben" auf einer "Gereinigten 'Neuen Erde' " erhalten. Synonym: "Aufrichtige Menschen"; Antonyme: "Böcke; bockgleiche Menschen", siehe daselbst. Begriffe abgeleitet aus Mat 25,32; siehe "Trennungswerk". Vgl. auch "Andere Schafe".

Laut Mat 25,32-40 bezieht sich der allegorisch gemeinte Begriff *"Schafe"* auf Personen, die den "Brüdern Christi" – laut Mat 12,50 alle Menschen, die den Willen Gottes tun und dadurch ein Glied der Familie Christi und der *"Bruderschaft/Geschwisterschaft"* Christi, seines "Leibes" ist – Liebe erweisen. Im weitesten Sinne ist der Mensch ein *"Schaf",* der gemäß den fundamentalsten biblisch/christlichen Gesetzen Nächstenliebe übt, und zwar gemäß BIBLISCHER – nicht WTG-eisegetischer – Definition.

Betreffs einer Zusammenfassung des derzeit gültigen *"Neuen Lichts"* der WTG hinsichtlich ihrer Auslegung der Parabel von den *"Schafen und Böcken"* aus Mat 25 siehe "Neues Licht".

Schattenbild

Dogma

Ein in der Bibel enthaltenes Ereignis oder ein Sachverhalt, das oder der laut WTG eine "Kleinere Erfüllung" (τύπος týpos) oder ein "Prophetisches Vorbild" von etwas Zukünftigem (die "Größere Erfüllung", ἀντίτυπος antítypos) darstellt ("vorschattet"). Die Bibel selbst nennt nur sehr wenige solcher Fälle (die laut Mat 1,23 durch Jesus Christus "im Größeren" erfüllte "Immanuel"-Prophezeiung aus Jes 7,14, deren "Kleine Erfüllung" i. V. mit Jesajas Sohn

erfolgte; das Abraham/Sarah/Isaak/Ismael-"Drama" laut Gal 4,22-31; die durch das Priestertum Jesu Christi erfüllte "Schattenbild"-Funktion der Stiftshütte und der in ihr verrichteten levitischen Priesterdienste laut Heb Kap 8 und 9). Die WTG jedoch deutet sämtliche in der Bibel enthaltenen Berichte im Sinne einer *"Schattenbild/*Doppelte Erfüllung"-Ideologie. Mehr hierzu siehe "Doppelte Erfüllung".

Scheinchristen

Abwertend

Auch "Falsche Christen" sowie "Namenschristen" genannt. Mitglieder aller Religionen der "Bösen" "Christenheit" und damit "Babylons der Großen", die im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" ihre "verdiente Strafe" "Ewiger Vernichtung" erleiden werden. Betreffs einer Bewertung dieses überheblich/narzisstischen WTG-Konzepts siehe "Namenschristen"; ferner "Christenheit" und "Falsche Religion".

Scheinweizen

Abwertend

Laut WTG "Scheinchristen" der "Bösen" "Christenheit", unter Bezugnahme auf Jesu Parabel aus Mat 13,24-30.36-43 (mehr hierzu siehe "Königreichsgleichnisse"). *"Scheinweizen"* bezieht sich hier auf das *"Unkraut",* griechisch ζιζάνιον zizánion (–> frz. Zizanie, 'Zwietracht'), Taumellolch, der nach Meinung einiger Botaniker dem Weizen täuschend ähnlich sieht, aber giftig ist.

Scheol

Biblisch

Hebräischer AT-Begriff (שְׁאוֹל schəōl) für *"Totenreich";* wird in der LXX und in NT-AT-Zitaten mit dem griechischen ᾅδης hádês, "Hades" übersetzt (Ps 16,10 –> Apg 2,31). Laut WTG Synonym mit *"Nichtbewusstsein; Nichtexistenz";* mehr hierzu siehe "Tod".

Schicklich

Biblisch/umgedeutet

Im allg. Sprachgebrauch bezieht sich das Attribut *"Schicklich"* auf *"Anständig, moralisch in Ordnung, nicht anstößig, würdig, züchtig"* etc., wird aber von der WTG zumeist auf Garderobe und Frisur – "Äußere Erscheinung" – angewendet, siehe z. B. die *"Frage von Lesern"* im "Wachtturm" vom 1.7.1972 S. 414 – Großschreibung zur Hervorhebung , sowie Anmerkung in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Es wird oft viel über die Frage diskutiert, was in bezug auf Kleidung „schicklich" oder „unschicklich" ist. Können wir denn irgendwelche Regeln dafür aufstellen? Wenn nicht, warum wird soviel Besorgnis deswegen geäußert? [Ja, warum, oh WTG? Wer außer dir und dir fanatisch 'Ergebene' Befehlsempfänger sind der Auslöser und der Grund hierfür?]

DIE BIBEL SELBST GIBT KEINE EINGEHENDE BESCHREIBUNG IN BEZUG AUF DAS, WAS EINE „SCHICKLICHE" KLEIDUNG IST. [Richtig – weshalb also versteigen sich die WTG und viele ihrer ihr fanatisch 'Ergebenen' Befehlsempfänger dazu, detaillierteste Regeln in Bezug auf Kleiderlängen und -Weiten festzulegen und anderen ihre persönlichen 'Geschmäcker' aufzuoktroyieren bzw. sie bei Nichteinhaltung dieser Regeln zu verurteilen, s. u.?] *Andererseits versieht sie uns mit allem, was wir brauchen, damit wir völlig davon überzeugt sein können, daß unsere Kleidung schicklich ist …"*

"Der Wachtturm" vom 1.10.2005 S. 14:

"…sich schicklich zu kleiden und zurechtzumachen (1. Timotheus 2:9, 10) …"

(In 1Tim 2,9 hat die NWÜ *"wohlgeordnet"* als Wiedergabe des Begriffes κόσμιος kósmios; –> kosmisch, *"schön";* –> Kosmetik)

Aber auch auf Frisurstil, das Reden, Handeln und Verhaltensweisen (z. B. *"unschickliches Tanzen"*) findet der Begriff in WTG-Moraldogmatik Anwendung. Was hierbei *"schicklich"* (WTG-politisch korrekt) und *"unschicklich"* ist, unterliegt hierbei zumeist der persönlichen Meinung lokaler WTG-Hierarchiefunktionäre und deren Ehefrauen bis hinauf in die höchste WTG-Hierarchieebene des obersten WTG-Zentralkomitees und deren Ehefrauen (Anthony Morris: *"Spandexhosen für Frauen außerhalb ihrer vier Wände sind 'unzüchtig'; enge Hosen für Männer sind*

'unanständig' ", siehe 'Jehovas Zeugen-Ansprache v Anthony Morris' ab 4:30); Samuel Herd erregte sich über die Sockenfarbe anderer "Bethelmitarbeiter"; die Ehefrau des ehemaligen "Leitende Körperschaft"-Mitgliedes Theodore Jaracz, Melita, galt als gefürchtete Kritikerin und gnadenlose, notorische Abmahnerin JEGLICHER Kleidung anderer *"Glaubensschwestern",* selbst wenn diese noch so *"anständig",* korrekt und *"züchtig"* wie nur irgend möglich gekleidet waren, und meldete die von ihr als *"unschicklich"* eingestuften *"Kleidungsvergehen"* (Rock zu lang – zu kurz – Bluse zu luftig – zu hochgeschlossen – Kleidung zu bunt – zu dröge –…) umgehend an ihren Ehemann.

Antonym: "Unschicklich", siehe daselbst.

Schiffbruch im Glauben erleiden

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Auf 1Tim 1,19 gestützte Wendung, die gemäß ihrem Kontext bedeutet, sich von der Wahrheit echt christlicher, von Gott inspirierter Lehre und NT-basiertem, christlichem Glauben und der Nachfolge Jesu Christi abzuwenden, so wie diverse Bibelkommentare erläutern:

'Notes on the Whole Bible' von Albert Barnes:

> *"In respect to the whole subject of faith. They are unfaithful to God, and they reject the whole system of the gospel. "Faith" is sometimes used to denote the gospel - as faith is the principal thing in the gospel."*

'The Biblical Illustrator' von Joseph Exell:

> *"Faith. The term is in the Scriptures applied both to the revealed truth which a disciple believes, and to his act in believing it."*

'Commentaries on the Bible' von James Burton Coffman:

> *"The whole gospel message embraces both doctrine and obedience. The faith is what we believe about Christ…"*

'Commentary on the Bible' von Calvin:

> *"I understand the word faith to be a general term, denoting sound doctrine. In the same sense he afterwards speaks of "the mystery of faith." (1 Timothy 3:9.) And, indeed, the chief things demanded from a teacher are these two: — that he shall hold by the pure truth of the gospel …"*

'Sermon Bible Commentary' von William Nicoll:

> *"By faith he means the articles of Christian doctrine, especially belief in the Lord Jesus Christ…"*

'Commentary on the Holy Bible' von Thomas Coke:

> *"… the great principles of the Christian faith …"*

'English Annotations on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"… concerning faith have made shipwreck; have made shipwreck concerning faith, suffered loss as to it, falling from the truths of the gospel."*

'Family Bible New Testament' von Justin Edwards:

> *"Holding faith; holding fast the faith of the gospel …"*

Cambridge Greek Testament for Schools and Colleges:

> *"πίστις [pístis], which in Philo is used quite vaguely of belief and trust in God, became to the early Christians gradually equivalent to faith in Christ as the supreme revelation of God. This faith grew by degrees in clearness and distinctness, until it embraced the Incarnation, the Atonement, and all the great dogmas of the Gospel; from this the transition was easy to the word being used objectively to signify the content, as it were, of a Christian's belief, to signify, in short, the Christian Creed, the Gospel."*

Die WTG bemächtigt sich dieser Wendung auf für sie typische, egozentrisch/omphaloskeptische Weise und wendet sie auf "Abfall/Abtrünnigkeit" von IHR und von IHREN rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisationsdogmen an, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom August 2018 erster "Studienartikel" S. 5 Abs. 8:

"Gegner könnten bewusst Berichte in Umlauf bringen, um Angst oder Misstrauen unter uns zu schüren. [Gezielte Panikmache, um 'Jehovas Zeugen' bereits im Vorfeld mental gegen jegliche kritische Kenntnisnahme solcher Meldungen zu inokulieren und eine Abwehrreaktion im Stile einer pawlowschen unbedingten Konditionierung heranzubilden, die in Anlehnung an den Autor George Orwells als 'schützende Dummheit' bezeichnet werden muss, siehe 'Geistige Gesinnung schützen'.] *… Viele glaubten solchen Berichten und zogen sich von Jehovas Organisation zurück. Wie traurig! Erfreulicherweise kehrten einige von ihnen später zurück. Andere leider nie. Sie hatten Schiffbruch im Glauben erlitten (1. Tim. 1:19)."*

Tatsächlich aber könnten die hier angeführten, von der WTG "abgefallenen Abtrünnigen" hinsichtlich *"Der Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' "* aufgewacht sein und aufgrund der Befolgung biblischer Aussagen wie Apg 17,11; 2Kor 13,5 oder 1Joh 4,1 zum echt NT-basierten, christlichen Glauben gefunden haben, wie es in vielen solcher Fälle geschieht. Dies stellt dann tatsächlich einen *"Schiffbruch",* d. h. einen Verlust, FÜR DIE WTG dar, die einen weiteren ihr im Kadavergehorsam unterworfenen Befehlsempfänger an die auf 'sola scriptura' gegründete Wahrheit echt christlichen Glaubens "verloren" hat.

Zu "Glauben" (*"Glaube an die WTG"*) siehe daselbst.

Schlacht von Harmagedon

Dogma

Auch "Krieg von Harmagedon" genannt. Das "Göttliche Strafgericht" an allen "Bösen" "Weltmenschen" und "Ungläubigen", d. h. Nicht-"Zeugen Jehovas" per ihrer "Vernichtung".

Beachtenswert ist, dass die Wendung *"Schlacht"* bzw. "Krieg von Harmagedon" in der Bibel nicht vorkommt. Der Begriff *"Harmagedon"* steht in Offb 16,16 isoliert von der in V. 14 verwendeten Vokabel *"Krieg"*. Somit handelt es sich bei der Wendung *"Schlacht von Harmagedon"* um ein nichtbiblisches Konstrukt. Mehr hierzu siehe "Harmagedon". Mehr hierzu – insbesondere betreffs des Fehlers des *"Schlacht"* bzw. "Krieg von Harmagedon"-Konstrukts – siehe "Harmagedon".

Betreffs des fundamentalistisch/'prämillennialistischen' Irrtums des Postulats ZWEIER eschatologischer Schlachten (die *"Schlacht von Harmagedon"* VOR, sowie der Angriff "Gogs und Magogs" NACH dem Millennium) siehe "Schlussprüfung" sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Schlachtopfer der Lobpreisung

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe von "Opfer des Lobes/des Lobpreises" (siehe daselbst) aus Heb 13,15. Bedeutung siehe die Erklärung zu Hos 14,2 unter "Frucht der Lippen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Ps 22,23(22) (*"Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben"*) zur "Stützung" ihres *"Schlachtopfer der Lobpreisung"*-Dogmas siehe "Kommentaregeben".

Schlecht; das Schlechte

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

"Schlecht/das Schlechte" ist alles, was die WTG als *"Schlecht/das Schlechte"* definiert: Alles, was nicht mit ihrer Organisationsideologie konform ist, nicht hundertprozentig ihren Organisationsdirektiven entspricht und/oder ihren menschlichen Organisationsinteressen nicht dient. Vgl. "Böse; die Bösen"; "Falsch".

Es zeugt von bodenloser Arroganz, alles, was nicht mit eigener Organisationspolicy kompatibel ist (sei es nun tatsächlich etwas Kritikwürdiges oder nicht), pauschal als "Schlecht" abzukanzeln, da hier ein moralisches Urteil involviert ist, welches davon Betroffene zu Unrecht als *"Übeltäter"* brandmarken mag.

Schlechte Einstellung

Abwertend

Ähnlich wie "Falsches Denken; falsche Denkweise", "Falsche Einstellung" sowie "Verkehrte Denkweise", siehe jeweils daselbst. Eine nicht WTG-konforme, nicht WTG-gewünschte, nicht WTG-politisch korrekte, ihr missgefällige, nicht "Richtige" Meinung; das Gegenteil einer "Richtigen Denkweise" bzw. "Richtigen Einstellung". Zu "Schlecht" siehe daselbst.

I. d. R. bezieht sich die Wendung *"Schlechte Einstellung"* in WTG-Organisationsideologie darauf, *"nicht* 'Demütig' *genug",* sondern "Stolz" (eine Nemesis der WTG) etc. zu sein, siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.9.1976 S. 550:

"Als sich die Jünger beispielsweise darüber stritten, wer der Größte unter ihnen sei, wurde Jesus nicht ärgerlich über sie … Zur Veranschaulichung dieser schlechten Einstellung und ihrer Folgen wies er auf die weltlichen Führer hin …"

1.6.1970 S. 341 Abs. 12:

"Viele weltliche [nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstellte] *Jugendliche sind so sehr von sich eingenommen, daß sie sich einbilden, sie hätten eine vernünftigere und bessere Lebensanschauung als ihre Eltern … Das ist eine schlechte Einstellung … Sollte ein jugendlicher Christ* [ein der WTG durch sein ihr gegenüber geleistetes 'Hingabegelübde' auf ewig totalverpflichteter Befehlsempfänger] *aber so eingestellt sein? Wie könnte er! Diese Einstellung spiegelt den rebellischen Geist der Welt, nicht den Geist Christi wider. … Ein jugendlicher Christ* [dto.] *läßt sich deshalb nicht von der schlechten Einstellung weltlicher* [dto.] *Jugendlicher beeinflussen. Er ist empfänglich für alles, was ihn seine christlichen* [WTG-verpflichteten] *Eltern lehren* [was diese ihm im Rahmen eines von der WTG angeordneten 'Familienstudiums' an WTG-Indoktrination verabreichen, um ihn als WTG-Befehlsempfänger abzurichten und auf WTG-Totalgehorsamskurs zu bringen]."

1.9.1991 S. 24 Abs. 18:

"Andererseits mag ein junger Redner über große Fähigkeiten verfügen, doch zufolge seiner Jugend ungebührlich selbstsicher auftreten [Verdacht auf 'Stolz' bzw. 'Mangel an Demut' – Nemeses der WTG!]. *Welcher Hinweis* [Rüffel; 'Zurechtweisung'] *wäre hier angebracht? … ein reifer* [maximal WTG-konformer] *Ältester [sollte] den Bruder für gute Punkte seiner Darbietung loben und ihm gleichzeitig einige freundliche Anregungen geben* [das typische WTG-Muster: Erst Lob, dann Tadel] *…, wie er künftig bescheidener auftreten könnte? Solche Gespräche würden von brüderlicher Liebe zeugen und Jüngeren helfen, eine schlechte Einstellung auszumerzen …"*

15.5.1968 S. 305 Abs. 25:

"Wie ist es mit der Neigung, sich zu beklagen? Sie verrät eine schlechte Einstellung …" (Demgemäß ist es in der WTG hochgradig unerwünscht, *"sich zu beklagen"* und Kummer oder Frustration zu äußern. *"Reiß dich gefälligst zusammen"* ist innerhalb des "Geistigen Paradieses" der WTG, welches auch *"Das eisige Paradies"* genannt wurde, die Devise.)

Es zeugt von bodenloser Arroganz, Denkweisen und Meinungen, die nicht mit eigener Organisationspolicy kompatibel sind (seien sie nun tatsächlich kritikwürdig oder nicht), pauschal als "Schlecht" abzukanzeln, da hier ein moralisches Urteil involviert ist, welches davon Betroffene zu Unrecht als *"Übeltäter"* brandmarken mag.

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs "Wie man 'Richtig' und 'Falsch' denkt"/"Welches ist eine 'Richtige' und eine 'Falsche' Einstellung" erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Schlechte Entscheidungen treffen

Abwertend
Worthülse

Auch "Falsche Entscheidungen treffen" genannt. Das Gegenteil von "Gute" oder "Richtige Entscheidungen treffen", siehe jeweils daselbst; Entscheidungen, die nicht WTG-interessenzweckdienlich sind, durch die man sich nicht ausschließlich der WTG zur Verfügung stellt oder sich ihr nur bedingt, oder überhaupt nicht unterordnet. *"Schlecht"* ist hierbei das, was die WTG auf der Grundlage ihres rein menschlich/organisatorischen Lehr- und Direktivenkodex als *"Schlecht"* erklärt, siehe "Schlecht".

Das Treffen von *"Schlechten Entscheidungen"* wird seitens der WTG mit den Verlust *"Göttlichen Segens"*, und ultimativ mit "Vernichtung in Harmagedon" und "Ewigem Tod" bedroht.

Schlechte Gesellschaft

Abwertend
Dogma

Auch "Schlechter Umgang" genannt. Menschen – sowohl Nicht-"Zeugen Jehovas", als auch "Nicht vorbildliche" "Zeugen Jehovas" –, die nicht oder nicht hundertprozentig im Sinne der WTG funktionieren und nicht zu bedingungslosem "Gehorsam" gegenüber der WTG und zur totalen Unterordnung unter ihre Direktiven bereit sind, und/oder andere nicht dazu "Anspornen" und damit "Schlechter Einfluss" sind. Dies schließt Zweifler, "Geistig Schwache", "Kritische Denker", Nicht-"Zeugen Jehovas", "Weltmenschen" und auf jeden Fall alle "Abtrünnigen" und "Ausgeschlossenen" mit ein. Die "Nützlichen Gewohnheiten", die laut WTG gemäß 1Kor 15,33 von Menschen, die "Schlechter Umgang" sind, verdorben werden, sind sämtliche WTG-verordneten und -orientierten *"Theokratischen"* oder *"Geistigen"* Tätigkeiten und Routinen; siehe "Dienst". Zu "Schlecht" siehe daselbst.

Alle als *"schlechte Gesellschaft"* gebrandmarkten "Zeugen Jehovas" sind in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet.

"Der Wachtturm" vom 15.4.1993 S. 15 Abs. 9 belegt beispielhaft, mit welcher Verachtung, Hoffärtigkeit und Misstrauen die WTG Menschen betrachtet, die sich ihrem Diktat nicht bedingungslos beugen und die sie auf der Grundlage der von ihr selbsterstellten, unbiblischen Maßstäbe geringschätzig als *"Schlechte Gesellschaft"* und "Weltlich" abwertet; Anmerkungen zur Verdeutlichung in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Hütet euch daher vor schlechter Gesellschaft [Schüren von Mißtrauen und Argwohn]. *Beschränkt eure Gemeinschaft auf geistiggesinnte* [d. h. WTG-totalkonforme] *Christen, die Jehova* [die WTG] *wirklich lieben* [d. h. der WTG im Kadavergehorsam untertan sind]. *Seid selbst bei Jugendlichen in der Versammlung vorsichtig, wenn sie negativ* [d. h. nicht WTG-konform] *eingestellt sind oder nur kritisieren. Mit eurem geistigen Wachstum* [d. h. Zunahme des Grades an WTG-Indoktrination und -Linientreue, vgl. "Fortschritte machen"] *wird sich wahrscheinlich auch die Art der Freunde ändern, die ihr euch wählt. Eine jugendliche Zeugin sagte: „Ich finde in verschiedenen Versammlungen neue Freunde. Das zeigt mir, wie überflüssig weltliche Freunde sind.“* "

Andersgläubige "Außenstehende" als *"überflüssig"* abzukanzeln, nur weil sie sich nicht dem Diktat der WTG beugen spricht Bände für das Selbstverständnis der WTG, die sich allein als über das Anrecht auf Existenz verfügend betrachtet. Es offenbart ihr wahres Gesicht, ihren selbstherrlichen, überheblichen Charakter, ihre Hybris und Kaltschnäuzigkeit Menschen anderer Auffassung gegenüber, die sie de facto als "unwertes Leben" abstempelt, als Personen, auf die man getrost verzichten kann. Hierzu siehe auch das unter "Weltmensch" angeführte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1971 mit den grob pauschalisierenden sowie panikschürenden Behauptungen *"Weltmenschen lassen sich nicht von Gottes Grundsätzen leiten, und eine „nette“ äußere Erscheinung kann böse Absichten verbergen."*

Übertroffen wird obige, arrogant/überheblich wie geringschätzig/herablassende Auslassung durch Steven Letts (Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees) Vergleich nicht-WTG-approbierter, als *"schlechte Gesellschaft"* klassifizierter Personen mit Stinktieren, siehe 'Stephen Lett's skunk analogy stinks of irony'.

"Der Wachtturm" vom Juli 2018 bietet im dritten "Studienartikel" S. 19 Abs. 10 und 11 ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG die Glieder ihrer Befehlsempfängerherde unter Verwendung angsterzeugenden und panikschürenden Vokabulars gruppendynamisch von andersdenkenden "Außenstehenden" bzw. "Weltmenschen" vermittels Verunglimpfung derselben isolieren möchte, um sie von intellektuellem "Input" von außen fernzuhalten und sie leichter gängeln und steuern zu können:

"Was ist eine besonders große Gefahr [Panik!] *für unseren Glauben? Wie bei Salomo ist es die Freundschaft mit denen, die Jehovas Maßstäbe* [das rein menschliche WTG-Regularium] *nicht verstehen oder nicht respektieren. Das könnten Personen sein, die zwar zur Versammlung gehören, aber keine enge Bindung zu Jehova* [keinen scheuklappenbegrenzten WTG-Totalfokus] *haben. Oder Verwandte, Nachbarn, Arbeitskollegen und Schulkameraden, die Jehova* [der WTG] *nicht dienen. Wenn die Menschen, mit denen wir Zeit verbringen, Jehovas Maßstäbe* [das rein menschliche WTG-Regularium] *nicht schätzen, gefährdet* [Panik!] *das unsere Freundschaft zu Gott* [unsere WTG-Ergebenheit].

Lies 1. Korinther 15:33. Viele Menschen haben gute Eigenschaften. Nur weil jemand Jehova [der WTG] *nicht dient, ist er nicht gleich ein schlechter Mensch und begeht schlimme Sünden. Macht ihn das aber zu gutem Umgang? Wie wirkt es sich auf dein Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *aus, wenn du mit ihm Zeit verbringst? Hilft er dir, Jehova* [der WTG] *näherzukommen? Was liegt ihm am Herzen? Worum drehen sich seine Gespräche? Ausschließlich um Mode, Unterhaltung, Geld, Technik oder andere materielle Dinge? … Jesus sagte: „Aus der Fülle des Herzens redet der Mund“ (Mat. 12:34). Wenn du feststellst, dass dein Freundeskreis dein Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *gefährdet, dann handle entschlossen. Beschränke den Umgang mit solchen Personen oder beende die Freundschaft wenn nötig ganz (Spr. 13:20)."*

Solche Mikromanagementanweisungen, die vorschreiben, um welche Themen sich die Unterhaltungen von der WTG genehmen Personen doch bitteschön zu drehen haben – nämlich nur um sie selbst – erinnern an die spießig/kleinlichen Benimmregeln totalitärer Staaten, ganz abgesehen vom Tatbestand der für totalitäre Systeme kennzeichnenden Milieu- und Informationskontrolle.

Der Doppelfehler in WTG-Auslegung des Begriffes *"Schlechter Umgang"* aus 1Kor 15,33 besteht darin, dass es …

(1) im Gesamtkontext dieser Passage um Menschen geht, die APOSTOLISCH/CHRISTLICH/INSPIRIERTE Lehre (wie z. B. die Auferstehungslehre) leugnen, nicht aber um solche, die NICHT VON GOTT INSPIRIERTE, MENSCHLICHE (Organisations-) Direktiven ablehnen. Das Attribut *"Schlecht"* wird hierbei von der WTG in eigenzweckdienlicher Weise als *"Nicht WTG-gemäß; nicht WTG-willensgemäß; nicht WTG-zweckdienlich; nicht WTG-politisch korrekt…"* definiert, siehe "Schlecht; das Schlechte"; vgl. "Böse; die Bösen".

(2) Die Behauptung der WTG, nur solche Menschen, die sich ihr bedingungslos im Kadavergehorsam unterwerfen, seien "GUTER Umgang" bzw. *"GUTE Menschen",* weil sie *"gute Sitten"* pflegen, d.h. "Dienst" für die WTG leisten, muss als blasphemisches *"Sich auf Gottes Thron setzen"* im Sinne von 2Thess 2,4 gewertet werden, da sich hier die WTG ein Recht anmaßt, welches sie nicht hat, nämlich eigenmächtig festzulegen, was *"Gut und Schlecht (Böse)"* ist. Ein weiterer Fehler liegt hinsichtlich der WTG-Verdrehung des Begriffes *"gute Sitten"* (*"nützliche Gewohnheiten"* gemäß NWÜ) vor, siehe "Nützliche Gewohnheiten".

Laut WTG-Anwendung von 2Kor 6,14-16 bedeutet jeglicher unnötige Kontakt zu Nicht-Zeugen Jehovas, sich in *"schlechter Gesellschaft"* zu befinden und mit "Belial", d. h. Satan, Gemeinschaft zu pflegen, womit man Gott ungehorsam ist, was zum einen als arrogante Anmaßung und widerchristliche Verunglimpfung aller Nicht-Zeugen Jehovas gewertet werden muss, zum anderen Erfahrungen in aller Welt widersprechen, gemäß denen viele aktiv mit der WTG verbundene "Zeugen Jehovas" *"schlechtere Menschen"* als viele Nicht-Zeugen Jehovas ("Außenstehende", "Ungläubige", "Weltmenschen") sind.

"Der Wachtturm" vom 15.8.2015 enthält betreffs der WTG-Anweisung an ihre Befehlsempfängerherde, nur mit "Treuen 'Zeugen Jehovas' " zu verkehren, im vierten "Studienartikel" auf S. 25 Abs. 7 ein Musterbeispiel für rabulistische Irreführung vermittels Usurpieren und Umdefinieren sowohl biblischer als auch ethischer Begriffe, gemäß der jeder Nicht-"Zeuge Jehovas" ("Weltmenschen", siehe daselbst) automatisch ein gottloser, unmoralischer "Ungläubiger" und damit *"Schlechte Gesellschaft*/Schlechter Umgang" ist – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Natürlich sind wir auch zu Menschen freundlich, die Gottes Gesetze [d. h. die Anweisungen der WTG] *nicht befolgen. Dennoch freunden wir uns nicht mit ihnen an. Für einen ledigen Zeugen Jehovas wäre es daher falsch, sich auf eine feste Freundschaft mit jemand einzulassen, der kein treuer getaufter Diener Gottes* [d. h. kein der WTG verpflichteter Befehlsempfänger] *ist und Jehovas hohe Maßstäbe* [d. h. die Organisationsrichtlinien der WTG] *nicht einhält. Jehova* [d. h. der WTG] *treu* [d. h. der WTG kritiklos im Kadavergehorsam untergeben] *zu bleiben ist weit wichtiger, als bei solchen beliebt zu sein, die nicht nach seinen* [d. h. der WTG] *Gesetzen leben. Wir sollten also nur Freunde haben, die Gottes Willen* [d. h. den Willen der WTG] *tun. Jesus sagte ja: „Wer immer den Willen Gottes tut, dieser ist mir Bruder und Schwester und Mutter“ (Mar. 3:35).* [d. h. Wer immer alle Direktiven der WTG sklavisch ergeben und unterwürfig befolgt, ist laut WTG ein 'Wahrer Christ']".

Abgesehen von der arroganten und krass verdrehenden Behauptung, nur "Zeugen Jehovas" seien "gute Menschen" und "Wahre Christen" und nur sie hielten sich an Gottes Gebote, wird hier die Tatsache völlig unterschlagen, dass laut Aussage und Beobachtung vieler Menschen aus aller Welt *"die schlimmsten Personen, die ihnen jemals begegnet sind",*"Zeugen Jehovas" waren, siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe".

Im "Wachtturm" vom 15.2.2008 S. 27 schürt die WTG gegenüber allen "Außenstehenden" sowie "Weltmenschen" genannten Nicht-"Zeugen Jehovas" Angst und Mißtrauen, indem sie diese in Bausch und Bogen mit den *"bösartigen, gefährlichen, schmutzigen und unmoralischen Baalsanbetern Kanaans"*, die die Israeliten von der Anbetung JHWHs abspenstig machten, gleichsetzt:

"Als die Israeliten die ersten Kontakte mit den Bewohnern des Landes der Verheißung bekamen, hatten sie wahrscheinlich nicht vorgehabt, sich auf den Baalskult und die damit einhergehenden Ausschweifungen einzulassen. Und doch führte ihr Umgang mit ihnen genau dazu. Können wir uns nicht ebenso böse Folgen ausrechnen, wenn wir uns auf Freundschaften mit Menschen einlassen, die zwar nett sein mögen, aber nicht den gleichen Gott anbeten wie wir und auch nicht die gleichen Werte oder Prinzipien haben? Natürlich hat man auf dem Arbeitsplatz, in der Schule und womöglich auch in den eigenen vier Wänden nicht nur mit Glaubensbrüdern zu tun. Aber die Erfahrung, die die Israeliten machten, lehrt uns, dass Schwierigkeiten geradezu vorprogrammiert sind, wenn man den Umgang mit Personen, die Jehova [die WTG] nicht anbeten, förmlich sucht. In der Bibel steht die unumstößliche Tatsache: „Schlechte Gesellschaft verdirbt nützliche Gewohnheiten" (1. Kor. 15:33).

Eine solch krass simplifizierende Behauptung, nur weil jemand kein der WTG verpflichteter "Zeuge Jehovas"-Befehlsempfänger ist, sei er/sie automatisch ein *"schlechter, unmoralischer Mensch"* und *"Schlechte Gesellschaft"* ist genauso irreführend wie die Aussage, alle "Zeugen Jehovas" seien samt und sonders die "liebsten", besten, edelsten und hochstehendsten Menschen auf der Welt. Beide Aussagen können wie o. a. auf der Grundlage zahlloser Erfahrungen in aller Welt ad absurdum geführt werden.

"Der Wachtturm" vom 1.8.1992 enthält auf S. 29 ein Beispiel dafür, wie die WTG gegen die "Weltlichen" Arbeitskollegen ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals hetzt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… Ada … berichtet: „Es war bei uns üblich, daß alle Arbeitskollegen in der Mittagspause in einem nahe gelegenen Restaurant gemeinsam ihr Essen einnahmen. Als ich auf eine Tasse Kaffee nach Feierabend eingeladen wurde, fiel es mir daher nicht schwer, die Einladung anzunehmen. Ich redete mir ein, daß mich das ja keine Zeit kosten würde, die ich für Zusammenkünfte oder den Predigtdienst einsetzen sollte. Mir war nicht bewußt, DASS ES SICH UM EIN VERSÄUMNIS HANDELN KÖNNTE, DEN GRUNDSATZ AUS 1. KORINTHER 15:33 ZU BEACHTEN."

Ergo bedeutet laut WTG das gemeinsame Mittagessen oder Kaffeetrinken mit Kollegen EINE VERLETZUNG EINES BIBLISCHEN GEBOTES, ein "Fehlverhalten", eine "Missetat" bzw. eine "Sünde" – eine absurde, krasse Anmaßung und vermessene Falschauslegung der Bibel seitens der WTG. Ein ähnliches Beispiel an polemischer Hetze gegen "Weltliche" Arbeitskollegen und deren Verunglimpfung als durch und durch verdorbene Individuen siehe den "Tagestext" vom 30.8.2015 unter "Weltliche Arbeit".

Unter Bezugnahme auf Spr 13,20 (*"Wer mit Weisen umgeht, wird weise; aber wer sich mit Toren einlässt, dem wird es schlecht gehen"*) agiert die Führung der WTG gegen "Kritische Denker" innerhalb ihrer eigenen Reihen, indem sie diese zu *"Narren"* und *"Toren"* und damit zu hochgradig *"Schlechter Gesellschaft"* erklärt, die "Geistig gefährlich" ist, wobei sie in einer ihrer pseudogelehrten *"Fragen von Lesern"*-Rubriken ausführt, bei dem hebräischen Wort für *"Tor"* gehe es weniger um intellektuelle Schwäche denn um *"moralische Niedertracht"*. Siehe auch "Eigenes Denken"; "Mit Weisen wandeln".

Der Artikel 'Ehemalige Zeugen Jehovas berichten von der Realität hinter der schönen Fassade der Sekte' interpretiert das "Bezeichnen" "unguter", weil nicht hundertprozentig gemäß WTG-Diktat funktionierender "Zeugen Jehovas" als *"schlechter Gesellschaft"* als im Vorfeld einer möglichen Exkommunizierung erfolgendes Prozedere:

> *"Nach und nach indoktriniert die Wachtturm-Gesellschaft – die Wirtschaftskorporation, die die Bewegung regiert – „ihre Basis, die Zeugen Jehovas, für die Isolierung all derer, die vertrieben werden". Um dies zu tun, "schafft es zuerst ein Umfeld des Hasses und der Ablehnung des Einzelnen, qualifiziert ihn als Abtrünnigen oder Illoyalen und führt negative Ideen gegen Einzelpersonen durch negative Etiketten in die Gruppe ein".*

Betreffs der WTG-Missbrauchs von Röm 16,17 und 2Thess 3,14 zwecks öffentlichen Brandmarkens nicht WTG-"politisch korrekter" "Zeugen Jehovas" als *"schlechte Gesellschaft"* und als "Nicht vorbildlich" (siehe daselbst) siehe "Bezeichnen; bezeichnet halten".

Betreffs der WTG-Anweisung, alle Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Außenstehende"; "Ungläubige"; "Weltmenschen") als potentiell gefährliche *"Feinde"* und hochgradig *"Schlechte Gesellschaft"* anzusehen und sie aufs Entschiedenste abzulehnen siehe "Welt".

Betreffs der verfälschenden WTG-Reduktion des *"Heilig(keits)"*-Begriffes im Sinne von *"getrennt von 'Der Welt' sein; nichts mit Nicht-'Zeugen Jehovas', einschließlich 'Weltlicher' Arbeitskollegen zu tun haben"* siehe "Heilig …" Nr. 2.

Betreffs der von der WTG vorgeschriebenen, arrogant/hochnäsigen und entzweienden Geringschätzung aller als *"Schlechte Gesellschaft"* abqualifizierten Personen gegenüber gilt die treffende Feststellung des Politologen Hamed Abdel-Samad:

"Religion ist eigentlich dafür da, Menschen Halt und Hoffnung zu geben, und nicht, um Mauern zwischen sich selbst und anderen zu errichten."

Schlechter Einfluss

Abwertend
Dogma

Alles, was nicht in WTG-interessenfördernder Weise zu "Demütiger" und "Gehorsamer" "Unterordnung" unter die WTG, sowie zum "Begeisterten", "Eifrigen", "Fleißigen" Abarbeiten aller von der WTG angeordneten Tätigkeiten *"angespornt"*. Hierzu gehören "Kritisches Denken", "Negatives Reden", "Nicht vorbildlich sein", "Schlechte Gesellschaft", "Stolz" u. a. von der WTG verurteilten Denk- und Handlungsweisen. *"Schlecht"* ist demnach als in WTG-Sinn um- bzw. neudefiniert zu betrachten, siehe "Schlecht".

Betreffs der WTG-Missbrauchs von Röm 16,17 und 2Thess 3,14 zwecks öffentlichen Brandmarkens nicht WTG-"politisch korrekter" "Zeugen Jehovas" als "Nicht vorbildlich" und als "Schlechte Gesellschaft" (siehe jeweils daselbst) siehe "Bezeichnen; bezeichnet halten".

Schlechter Umgang

Abwertend
Dogma

Menschen, die nicht in WTG-Sinne funktionieren, siehe "Schlechte Gesellschaft". Zu "Schlecht" siehe daselbst.

Schlechte Neigungen

Abwertend

Nicht-WTG-approbierte oder nicht-WTG-"politisch korrekte" Neigungen, "Selbstsüchtige Interessen", "Sündige Neigungen", "Weltliche Begierden" u. ä. "Schlecht" ist hierbei alles, was …

- gemäß WTG-"Moraltheologie" als "Sünde" gilt;
- keine WTG-Interessen bedient und für die WTG ohne Nutzen ist.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Schlechte Neigungen"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.6.2015 S. 14 Abs. 4-5:

"… Wenn wir also unsere Freundschaft mit Jehova [mit der WTG] *schätzen, werden wir unser Möglichstes tun, ihm in jeder Hinsicht zu gefallen* [maximal WTG-'politisch korrekt' zu sein] *— unsere Gedankenwelt eingeschlossen. Wer „reinen Herzens“ ist, konzentriert sich auf Dinge, die* [tatsächlich, oder gemäß WTG-Standards] *lobenswert, tugendhaft und keusch oder sittlich rein sind (Ps. 24:3, 4; 51:6; Phil. 4:8). …Jehova… weiß, wie anfällig wir für unangebrachte* [nicht-WTG-approbierte] *Wünsche sind. Denken wir jedoch ständig über Schlechtes nach, statt alles zu tun, um das zu verhindern, machen wir Jehova traurig* [verletzen wir WTG-Règlement] *(1. Mo. 6:5, 6). Behalten wir dies im Sinn, sind wir noch entschlossener unsere Gedanken rein* [WTG-konform] *zu erhalten.*

Unser Vertrauen in Jehovas Hilfe zeigt sich, wenn wir in unseren Gebeten über unseren Kampf gegen unreine Gedanken sprechen. Nahen wir uns Jehova im Gebet, dann nähert er sich auch uns. Er gibt uns seinen heiligen Geist großzügig und bestärkt uns so in dem Entschluss, unmoralischen Gedanken zu widerstehen und rein zu bleiben. Lassen wir Jehova doch wissen, dass es unser Herzenswunsch ist, ihm [der WTG] *mit unseren innersten Gedanken zu gefallen* [Emotionskontrolle!] *(Ps. 19:14). Bitten wir ihn demütig darum, uns auf verkehrte Wünsche oder schlechte Neigungen, die uns zum Sündigen verleiten könnten, zu untersuchen (Ps. 139:23, 24). Bitten wir ihn außerdem immer wieder darum, in Prüfungen treu* [auf WTG-Total-'Gehorsams'-Kurs] *bleiben zu können (Mat. 6:13)."* (Man beachte die Fülle und Intensität an gedankenmanipulierendem Vokabular: *"Gedanken widerstehen – Herzenswunsch - innerste Gedanken – Wünsche – Neigungen"*)

15.3.2003 S. 4-7:

"Nach außen kämpfen wir gegen eine schlechte Welt und in unserem Innern gegen unsere schlechten Neigungen …

Nehmen wir zum Beispiel das Problem mit dem Stolz oder Hochmut… [eine Nemesis der WTG, da sich 'Stolze' Menschen nicht von der WTG gängeln und manipulieren lassen.]

Kann man denn seine schlechten Neigungen wirklich im Griff haben, wenn einem die richtige Motivation dafür fehlt? Und welcher Anreiz könnte stärker sein, als der Wunsch, ein gutes Verhältnis zu Jehova Gott und zu seinem Sohn zu haben? Ernesto ist ein junger Mann, der hart gegen den unmoralischen Lebensstil ankämpfte, den er seit seinen frühen Teenagerjahren gepflegt hatte. Er erklärt: „Ich wollte Gott gefallen [WTG-konform sein]*, und aus der Bibel* [die Bibel, so wie vom obersten WTG-Zentralkomitee verbindlich ausgelegt] *erfuhr ich, dass Gott* [die WTG] *den Lebenswandel, den ich führte, nicht guthieß. Daher beschloss ich, ein anderer* [ein WTG-approbierter] *Mensch zu werden, mich an die Richtlinien Gottes* [an das menschliche WTG-Organisationsregularium]*zu halten."*

15.3.1995 S. 6:

"… wir können Jehova demütig darum bitten, uns zu helfen, schlechte Neigungen zu bekämpfen. Das wird uns die Kraft geben, eine eingefleischte Schwäche zu überwinden, und uns helfen, Sünde zu meiden. Bei einem Rückfall sollten wir uns Jehova wiederum nahen mit der Bitte, uns zu helfen, den Kampf fortzusetzen."

15.8.1974 S. 502:

"Wir haben alle bestimmte Schwächen und schlechte Neigungen und verspüren daher manchmal die Versuchung, Böses zu tun. Wenn zum Beispiel Umstände eintreten, die dich dazu anstacheln, etwas Schlechtes zu tun, könnte Musik als „Katalysator" dienen, durch den sich das Verlangen und die Umstände zu einem Ergebnis verbinden, das du schließlich ernsthaft bedauerst."

Aus solcherlei Auslassungen wird deutlich, dass das *"Schlechte Neigungen"*-Konzept der WTG ein machtvolles Instrument zum Direkteingriff in das Denken, Fühlen und Wollen unkritischer Empfänger solcher Ausführungen darstellt. Vgl. "Unrechte Begierden", "Unrechte Wünsche", "Verkehrte Wünsche".

Schlussangriff (auf Gottes Volk)

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Ein von der WTG für "Bald" prophezeiter *"Angriff der politischen Mächte auf das Volk Jehovas",* also auf sie – die WTG – selbst. Mehr hierzu siehe "Angriff Gogs von Magog".

Schlussphase der letzten Tage

Dogma
Worthülse

Von der WTG verwendete Bezeichnung zur Steigerung und Intensivierung ihrer *"Das Ende kommt BALD!"*-Doktrin, siehe "Zeit des Endes"; vgl. "Spätphase der letzten Tage".

Betreffs der im Frühjahr 2020 anlässlich der Covid-19-Pandemie getätigten Aussage *"Wir leben im LETZTEN TEIL DES LETZTEN TEILS der letzten Tage, kurz vor DEM LETZTEN TAG der letzten Tage"* siehe "Letzte Tage der letzten Tage".

Im Lichte solcher "Wortschöpfungs-Spielchen" verbleibt die Frage: Welches wird die nächste von der WTG ersonnene *"Phase der Zeit des Endes"* sein, und als was wird diese bezeichnet werden?

Beispiele für die Verwendung der hochmanipulativ angsterzeugenden *"Schlussphase/Spätphase der letzten Tage/der Zeit des Endes"*-WTG-Begriffsschöpfungen aus "Der Wachtturm":

15.12.2006 *"Der große Tag Jehovas ist nahe"* S. 18-19 Abs. 17 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Biblische Prophezeiungen lassen keinen Zweifel daran, dass wir in der Spätphase der Zeit des Endes leben. Wie NIE ZUVOR müssen wir die DRINGLICHKEIT erkennen. In Friedenszeiten spürt ein Soldat nichts von Spannungen und Angriffsgefahr. Wenn ihm deswegen der Antrieb fehlt, wachsam zu bleiben, und er doch unverhofft abkommandiert wird, ist er wahrscheinlich unvorbereitet und die Folgen sind verheerend. Das Gleiche gilt in geistiger Hinsicht. Wenn wir die Dringlichkeit aus den Augen verlieren, könnten wir auf PLÖTZLICHE ANGRIFFE nicht vorbereitet sein und überrumpelt werden, wenn der Tag Jehovas dann doch kommt (Lukas 21:36; 1. Thessalonicher 5:4). Wer 'sich davon zurückgezogen hat, Jehova [der WTG] *zu folgen', sollte ihn JETZT UNBEDINGT wieder suchen (Zephanja 1:3-6; 2. Thessalonicher 1:8, 9)."*

15.5.2000 S. 14 Abs. 28:

"Eine Untersuchung von Daniel, Kapitel 11 ergibt, daß die Auseinandersetzung zwischen dem „König des Nordens“ und dem „König des Südens“ die Schlußphase erreicht hat. All das untermauert die biblischen Beweise dafür, daß wir uns in einer späten Phase der Zeit des Endes befinden."

1.2.1992 *"Bekunde einen Geist der Selbstaufopferung"* S. 28:

"Denke daran: Das Predigtwerk befindet sich jetzt in seiner Schlußphase. Bald wird Gott die gegenwärtige habgierige, hedonistische Welt richten (Zephanja 2:3). Wenn wir Gottes Gunst behalten wollen, dürfen wir uns nicht verhätscheln."

15.7.1988 *"Laß nicht nach, das zu tun, was vortrefflich ist"* S. 12 Abs. 13:

"Was wir heute sehen, sollte uns freudig stimmen und uns davon überzeugen, daß wir uns in der Schlußphase des Werkes des Jüngermachens befinden. Das Königreich wird gepredigt, wie Jesus vorhergesagt hat. Und selbst dort, wo ‘man nicht auf unsere Worte hört’, werden die Menschen durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt."

15.3.1982 S. 15 Abs. 16:

"Heute, in der so bedeutenden Schlußphase der „letzten Tage“, in der den Nationen und Völkern der Erde ein deutliches Zeugnis gegeben werden muß, ist diese „große Volksmenge“ zu sehen. Ihre Zahl beläuft sich gegenwärtig auf mehr als 2300000, und sie verrichtet in den irdischen Vorhöfen des Tempels Gottes, der Einrichtung zur Anbetung Jehovas, „heiligen Dienst“."

1.12.1980 S. 17 Abs. 11:

"Das sollte auch auf Aufseher in unserer Zeit zutreffen, in der es in Verbindung mit der Schlußphase der weltweiten Verkündigung des Königreiches zu Prüfungen, Schwierigkeiten und Mühsalen kommt. Heutige Aufseher wissen, wieviel von ihrem beispielhaften Eifer, mit dem sie die Führung in dem Werk übernehmen, abhängt. Sie sind deshalb bestrebt, einen möglichst großen Anteil an der Verkündigung der „guten Botschaft“ zu haben. Auf diese Weise halten sie sich ebenfalls frei von Blutschuld."

"Unser Königreichsdienst" August 1974 S. 1 Abs. 1; S. 5:

"„Suche Frieden und jage ihm nach“ (1. Petr. 3:11). Diese inspirierte Ermahnung zu befolgen ist in dieser Schlußphase der „letzten Tage“ von immer größerer Bedeutung. Nur diejenigen, die mit Jehova Frieden haben und im Einklang mit seinen Geboten wandeln, können hoffen, die schnell herannahende „große Drangsal“ zu überleben… Es wäre daher gut, wir würden uns alle, jeder einzelne, ernsthaft und gebetsvoll überlegen, was wir in der Schlußphase der „letzten Tage“ mit unserem Leben tun. Wie würden wir vor Jehova dastehen, wenn morgen die „große Drangsal“ beginnen würde? … Ist es nicht angebracht, sich in der Schlußphase der „letzten Tage“ besonders anzustrengen? … Da wahre Christen den Auftrag haben, zu predigen und Jünger zu machen, haben sie ihrer weltlichen Beschäftigung schon immer einen untergeordneten Platz eingeräumt und dem Predigen und Lehren Zeit und Kraft gewidmet, die sie sonst mit Recht zur Förderung materieller Interessen hätten verwenden können (Matth. 28:19, 20). Sollten sie dies nicht vor allem in der Schlußphase der „Zeit des Endes“ tun?"

Man beachte, wie lange laut WTG diese *"Spät-"* oder *"Schlussphase der Zeit des Endes"* nunmehr zurückreicht bzw. andauert und mit welch angst-, furcht- und panikschürenden Aktivismus-Schlüsselbegriffen (*"Dringlichkeit – Spannungen und Angriffsgefahr – verheerende Folgen von Unvorbereitetsein – plötzliche Angriffe – jetzt unbedingt tun – keine Blutschuld auf sich laden – schnell herannahende Drangsal"*) die WTG operiert, um ihre befehlsempfangende "Verkündiger-Herde" auf Trab und bei der Stange zu halten und zu immer größeren Höchstleistungen anzustacheln. Vgl. dies mit der unter "Bald" erläuterten Anwendung des *"Esel-Karotte-Prinzips"*.

Schlussphase der Zeit des Endes

Dogma
Worthülse

Seit mindestens 1974 von der WTG verwendete Bezeichnung zur Steigerung und Intensivierung ihrer *"Das Ende kommt BALD!"*-Doktrin, siehe "Zeit des Endes"; vgl. "Spätphase der letzten Tage". Weiteres siehe "Schlussphase der letzten Tage".

Schlussprüfung

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut fundamentalistisch/'prämillennialistischer' WTG-Auslegung des in Offb 20,7-9 beschriebenen, nach Ablauf des Millenniums erfolgenden Angriffs des kurzzeitig aus dem "Abgrund" freigelassenen Satans und seiner Dämonen auf die ἔθνοι **é**thnoi (*"Ethnien; Völker, Nationen"*) geschieht die *"Schlussprüfung"* in Form eines *"Angriffes böser, von Satan verführter Menschen auf treue Anbeter Jehovas"* nach der "Tausendjahrherrschaft Christi" im Rahmen einer zweiten "eschatologischen Schlacht" (laut WTG ist die erste die VOR dem Millennium erfolgende "Schlacht von Harmagedon"), was jedoch einer Gesamtschau aller relevanten biblischen Fakten im Sinne eines 'idealistischen' und 'amillennialistischen' Verständnisses betreffs der Synchronizität der Offb 12, 19 und 20 zuwiderläuft, gemäß welcher es nur EINE – NACH dem Millennium erfolgende – eschatologische Schlacht im Rahmen der Wiederkunft Christi geben soll, siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Im "Wachtturm" vom August 2021 "Studienartikel" Nr. 30 S. 5 Abs. 11 heißt es beispielhaft:

"[Außer den im vorigen Absatz aufgeführten 144000] gibt es noch Millionen weitere treue Menschen, die sich gern nach Gottes Willen ausrichten. Wenn sie die Schlussprüfung nach den 1 000 Jahren bestanden haben, dürfen sie zu Gottes Familie gehören (Ps. 25:14; Röm. 8:20, 21)." (Keine dieser beiden Bibelpassagen stützt diese einfach so dahingeworfene WTG-Behauptung auch nur im Geringsten. Betreffs des Irrtums der WTG-*"Zwei-Klassen/zwei Hoffnungen"*-Lehre siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" und "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000". Betreffs der WTG-Anmaßung, Menschen, die sich Jesus Christus als einzigem Weg zum Vater zugewandt haben, die Gotteskindschaft abzusprechen siehe "Kinder Gottes".)

Die *"Schlussprüfung"* muss laut WTG von allen am Ende des Millenniums auf der Erde befindlichen Menschen der "irdischen Klasse", einschließlich den "Anderen Schafen" bzw. der "Großen Volksmenge", absolviert werden, ist aber insbesondere nötig, damit all jene unter den Auferstandenen, die noch keine *"Gelegenheit"* hatten, ihre "Loyalität" und "Treue" Gott gegenüber unter "Prüfungen" zu "Beweisen", dies nun tun können. Worin genau diese *"Schlussprüfung"* besteht oder wie sie abläuft, wird in der Bibel nicht gesagt, und die WTG stellt allerlei Mutmaßungen darüber an, worin diese *"Prüfung"* bestehen könnte, z. B. als Versuchung, sich einer vom Teufel angezettelten *"Rebellion"* gegen die *"irdischen Vertreter"* (die "Fürsten der neuen Erde", i. e. WTG-Hierarchiefunktionäre) der "Himmlischen Regierung" anzuschließen; oder dagegen, dass Christus gemäß der WTG-Auslegung von 1Kor 15,24.28 am Ende des Millenniums sein "Königreich" dem Vater übergibt u. a.

Abgesehen von der offensichtlichen Ungerechtigkeit den Gliedern der "Anderen Schafen" bzw. der "Großen Volksmenge" gegenüber, die laut WTG *"aus der großen Drangsal kommen"* und bereits ihre "Lauterkeit" und "Treue" Gott gegenüber unter Beweis gestellt haben und dennoch ein weiteres Mal zusammen mit anderen, die noch nicht *"geprüft"* wurden, *"auf die Probe gestellt werden"*, lässt diese WTG-Auslegung großen Zweifel an Gottes Allwissen aufkommen, so, als ob er nicht in der Lage wäre, seinen Geschöpfen ins Herz zu sehen. Sie lässt ihn als einen krankhaft argwöhnischen und ewig misstrauischen Gott erscheinen, der es einfach nicht "glauben" kann, dass es ihn auch wirklich liebende Menschen gibt und der es deshalb NOCHMALS ganz genau wissen will. Wer weiß, ob er nicht irgendwann, nach 100000 oder 1000000 Jahren, es wieder mal für nötig erachten mag, NOCH eine weitere *"Prüfung"* – und später NOCH eine – über die dann im ewigen Schlaraffenland schwelgende Menschheit zu bringen, um herauszufinden, ob diese sich mittlerweile – in ewigem Luxus schwelgend – vielleicht doch von ihm innerlich entfernt haben und ihm nur noch "Anbetung" vorheucheln? Ein solch klägliches Gottesbild kann nur noch mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden. Deshalb muss die literalistische, 'dispensationalistisch/prämillennialistische' WTG-Auslegung von Offb 20,7-9 als nicht bibelgemäß fundamentalistisch zurückgewiesen werden.

Ein weiteres Problem, das sich aus dieser fundamentalistisch/'prämillennialistischen' WTG-Auslegung ergibt ist: Wer sollen die nach dem "tausendjährigen Friedensreich des Messias" plötzlich in Erscheinung tretenden Massen an Bösen – *"Gog und Magog, deren Zahl wie der Sand des Meeres ist"* – sein, die über *"das Heerlager der Heiligen"* herfallen und eine Weltverschwörung kosmischen Ausmaßes veranstalten? Wurden laut 'prämillennialistischer' WTG-Ideologie die in Offb 20,8 genannten *"Nationen"* laut Offb 19, 15-21 denn nicht bereits VOR dem Millennium in der "Schlacht von Harmagedon" beseitigt?

All diese Problematiken werden gegenstandslos, wenn die in Offb 20 beschriebenen Ereignisse gemäß den Leitlinien eines dem Wesen biblischer Apokalyptik entsprechenden, 'idealistisch'/'amillennialistischen' Verständnisses betrachtet werden, so wie es in den biblisch fundierten Darlegungen der Theologen Dennis E. Johnson ('Der Triumph des Lammes'), Kim Riddlebarger ('Streitfall Millennium [–] Wird es Gottes Reich auf Erden geben?') et al. präsentiert wird und gemäß welchen es nicht zwei (die "Schlacht von Harmagedon" VOR dem Millennium, und der Angriff *"Gogs und Magogs"* DANACH), sondern nur EINE eschatologische Schlacht gibt. Mehr hierzu siehe die Tabellen und Erklärungen unter "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs der WTG-Auslegung von 1Kor 15,24-28 i. V. mit ihrem *"Schlussprüfungs"*-Konzept siehe "Ende, das" Nr. 2.

Betreffs eines "korrekten Gebrauchs" der Offb siehe die Abschlussbemerkungen unter "Offenbarung, die".

Schmach auf die Organisation/die Versammlung bringen

Abwertend
Dogma

Ähnlich wie "Schmach auf Gottes Namen bringen", siehe daselbst. Etwas tun, durch das die WTG in ein *"schlechtes Licht gerückt"* wird; auch "Ein schlechtes Zeugnis geben" genannt. Antonym zu "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen"; "Ein gutes Zeugnis geben". Wird seitens der WTG vermittels der sie lokal repräsentierenden Hierarchievertreter durch "Zurechtweisung", "Zucht", bis hin zu "Gemeinschaftsentzug" geahndet.

Betreffs des auf jedem "Zeugen Jehovas" lastenden, enormen emotional/mental/psychologischen Drucks, auf keinen Fall, unter keinen Umständen und niemals durch auch nur das geringste "Fehlverhalten" *"Schmach auf Gottes Namen zu bringen"* sowie der angesichts dieser Forderung zu konstatierenden Doppelbödigkeit und Heuchelei der WTG im taktischen Verbergen krasser Missstände innerhalb ihrer Reihen siehe "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen".

Betreffs der von der WTG durch ihr eigenes, extrem kritikwürdiges Gebaren selbst verschuldeten Zerstörung einer jeglichen positiven öffentlichen Wahrnehmung ihrer selbst siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung".

Schmach auf Gottes Namen bringen

Abwertend
Dogma

Ähnlich wie "Schmach auf die Organisation/die Versammlung bringen", siehe daselbst, jedoch mit dem Schwerpunkt auf "Jehova" bzw. "Gottes Name", der laut WTG durch ein "Fehlverhalten" seines "Jehovas Zeugen-Bodenpersonals" bei "Außenstehenden" und "Ungläubigen" in ein schlechtes Licht gerate und "Rufschädigung" erleide. Betreffs des Unsinns eines solchen Konzepts siehe "Rechtfertigung Gottes".

Es muss klar festgestellt werden, dass das "Jehova"-Etikett bzw. -Markenzeichen der WTG VON IHR SELBST aufgrund ihrer frag- und kritikwürdigen Dogmen und Praktiken (Blutfrage; Exkommunizierungs- und Ächtungspraktiken; Manipulation ihrer Anhänger; totalitäre Strukturen; Vertuschung von Kindesmissbrauchsfällen und Irreführung von Gerichten – hierzu siehe "Theokratische Kriegführung" – ; vertuschte U. N.-Mitgliedschaft bei gleichzeitigem Beschimpfen der U.N; das Verteufeln höherer Bildung; u. u. dubiose Finanzgebaren wie z. B. Investitionen in "Land Grabbing Schemes" u. a.; weitere Informationen siehe am Ende von "Freiwillige Spenden") im Laufe der Jahrzehnte in ein äußerst schlechtes Licht gerückt – de facto ruiniert – wurde und daher in der Öffentlichkeit mittlerweile extrem negativ besetzt ist.

Beispielübersicht:

- Australien
- Belgien
- Deutschland
- Finnland
- Groß-Britannien
- Kanada
- Niederlande
- Neuseeland
- Norwegen
- Schottland
- Schweden
- Schweiz
- Spanien
- U.S.A.

- Bewertung

Beispiel Australien

Als besonders krasses Beispiel siehe die im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) aufgedeckten schweren Fehler und gravierenden Mängel in WTG-organisationsinternem Prozedere wie z. B. der Fehler und biblische Irrtum der WTG-"Zwei-Zeugen-Regel" angesichts Deut 22,25-27 (keine zwei Zeugen erforderlich). U. a. äußerte sich der vorsitzende Untersuchungsrichter Peter McClellan wie folgt:

> *"Ich kenne keine andere religiöse Organisation, die […] Prozesse mit solchen Mängeln besitzt, wie wir sie bei den Zeugen Jehovas identifiziert haben."* – Siehe 'Jehovah's Witness sex abuse response 'deficient': Royal Commission' aus 'The Sydney Morning Herald'.

Diese vernichtende Kritik wurde übertroffen durch die im Juni 2020 erfolgte öffentliche Bloßstellung und beschämende Rüge – ein *"PUBLIC SHAMING"* (!) – der WTG seitens der australischen Regierung angesichts der sturen Weigerung der WTG, mit den dortigen Behörden im Rahmen eines nationalen Wiedergutmachungsprogrammes zugunsten der Opfer sexuellen Missbrauchs in ihren Reihen zusammenzuarbeiten (hierzu siehe die in 2015 stattgefundene Aufarbeitung seitens der australischen 'Royal Commission'):

> *"Sechs Institutionen, darunter die Zeugen Jehovas, wurden von der Bundesregierung öffentlich benannt, weil sie sich nicht dem Nationalen Entschädigungsprogramm für Opfer von sexuellem Kindesmissbrauch angeschlossen haben. …*
>
> *Nach Angaben der Bundesregierung konnten 55 Anträge von Opfern sexuellen Kindesmissbrauchs nicht bearbeitet werden, da die sechs Gruppen dem Programm nicht beigetreten waren.*
>
> *Die Kritik der Ministerin für soziale Dienste, Anne Ruston, war vernichtend, als sie die Organisationen aufforderte, über die Konsequenzen eines Nichtbeitritts nachzudenken.*
>
> *„Denken Sie an den Reputationsschaden, den Sie bewirken, wenn Sie … es immer noch ablehnen, Ihre moralische Verpflichtung und Verantwortung zu akzeptieren, sich zu beteiligen und diesen Menschen dieses Wenige an Wiedergutmachung und einen geringen Geldbetrag zu gewähren, um anzuerkennen, dass sie tatsächlich Unrecht gegen sie begangen haben …*
>
> *Ich verstehe nicht, wie eine Organisation so vorgehen kann, weshalb ich sie auffordere, ihre Position zu überdenken.“ "*

Siehe auch 'Jehovah's Witnesses, five others fail to sign up for child sexual abuse redress scheme', 'Morrison threatens charity status of organisations refusing to join abuse redress scheme' u. a.

Nach anhaltend "standhafter" und starrsinniger Weigerung der WTG, dem nationalen Wiedergutmachungsprogramm beizutreten, nannte der australische Premierminister am 22.10.2020 im Rahmen einer Parlamentsrede "Jehovas Zeugen" als eine der drei verbliebenen Organisationen, die sich *"auf verwerfliche Weise offen weigern, dem Wiedergutmachungsprogramm beizutreten"* beim Namen, mit der Ankündigung, die Planung der sowohl von der Regierung als auch der Opposition gebilligten Strafmaßnahmen gegen diese *"sich widersetzenden Organisationen"* abzuschließen, siehe 'Jehovah's Witnesses Named and Shamed' sowie 'National Redress Scheme: Scott Morrison names and shames groups refusing to sign up'. Eine größere Blamage und Schmach als jene, vom obersten Mitglied der nationalen Regierung eines demokratischen Staates derartig ZU RECHT gebrandmarkt zu werden erscheint schwer vorstellbar. Demgemäß hieß es in einem von der Organisation 'SaySorry.org' veröffentlichten Artikel auszugsweise wie folgt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Unsere anhaltende Sorge in dieser Zeit war, dass die Führer der Zeugen Jehovas sich weigern, die Feststellungen der Königlichen Kommission … zu akzeptieren, sich mit Opfergruppen zu treffen, sich weigern, die obligatorischen Kinderschutzgesetze einzuhalten, sich weigern, dem nationalen Wiedergutmachungsprogramm beizutreten und sich weigern, sich* (bei den Opfern) *zu entschuldigen.*
>
> *Der Verwaltungsrat der Zeugen Jehovas und die Institution der Zeugen Jehovas sind „im Wesentlichen Missbrauchsleugner“ und müssen als solche von allen Regierungsebenen zur Rechenschaft gezogen werden.*
>
> *Unsere jüngste Eingabe bei der australischen Regierung forderte die Regierung auf, die Institution der Zeugen Jehovas aufgrund ihrer Weigerung, dem nationalen Wiedergutmachungsprogramm beizutreten, aufgrund ihres Versäumnisses, obligatorische Kinderschutzgesetze einzuhalten und aufgrund der Tatsache, UNTER ALLEN INSTITUTIONEN IN AUSTRALIEN DIE SCHOCKIERENDSTE MITGLIEDERSTATISTIK BETREFFS SEXUELLEN KINDESMISSBRAUCH VORZUWEISEN, zur Rechenschaft zu ziehen."*

Ein solcher Sachverhalt – von der Regierung eines demokratischen Staates ZU RECHT als KRIMINELL an den Pranger gestellt zu werden – ist als ein für das öffentliche Image einer internationalen Entität (dazu noch einer sich fromm als *"christlich"* präsentierenden) katastrophaler Supergau zu bewerten. "Schlimmer geht nimmer!"

Gemäß dem Dokument 'Submission to the Joint Select Committee on Implementation of the National Redress Scheme [-] Jehovah's Witnesses and the National Redress Scheme' S. 2 und 3 heißt es in einer Erklärung der australischen Opferhilfeorganisation 'SaySorry.Org' vom 13.6.2020 auszugsweise wie folgt:

> *"Bis heute bleibt unser bisheriges Hauptanliegen das gleiche: Die Führer der Zeugen Jehovas…*
>
> - *ignorieren weiterhin das nationale Wiedergutmachungsprogramm;*
> - *weigern sich weiterhin, dem nationalen Wiedergutmachungsprogramm beizutreten;*

- *weigern sich weiterhin, Überlebenden von sexuellem Kindesmissbrauch gegenüberzutreten;*
- *ächten weiterhin Opfer von Kindesmissbrauch und ihre Familien innerhalb ihrer eigenen Religion und behandeln die Opfer auf „lieblose Weise“;*
- *weigern sich weiterhin, sich bei Opfern und Überlebenden von sexuellem Kindesmissbrauch zu entschuldigen;*
- *greifen weiterhin die Glaubwürdigkeit der Königlichen Kommission und ihrer Untersuchungsergebnisse in Bezug auf die Institution der Zeugen Jehovas an;*
- *weigern sich weiterhin, keine der Empfehlungen der Royal Commission zu übernehmen, trotz irreführender gegenteiliger Behauptungen."*

Als Konsequenz des sturen, unbeirrten Festhaltens der WTG an ihrer Totalverweigerung jeglicher Kooperation den australischen Behörden gegenüber stand ihr eine Aberkennung ihres Status der Steuerbefreiung in Australien bevor, siehe 'The Jehovah's Witnesses Are About to Lose Their Tax-Exempt Status in Australia' sowie eine vor dem australischen Parlament von einem Parlamentsmitglied gehaltene Rede – Auszug:

> *"Bedauerlicherweise gibt es eine namhafte Institution, die in der Erklärung des Premierministers aufgeführt wird und die nicht bereit ist, dem Wiedergutmachungsprogramm beizutreten. Ich beziehe mich auf die Zeugen Jehovas. Sie sind der Allgemeinheit wahrscheinlich als diejenigen am bekanntesten, die keine Bluttransfusionen akzeptieren. … Ich glaube, die überwiegende Mehrheit dieser Leute sind gute Leute, die ihren Überzeugungen sehr treu sind. Dies kann jedoch nicht von der globalen Führung dieser Organisation gesagt werden, die totale Kontrolle über ihre Anhänger ausüben und auf welche Führung ich meine Bemerkungen richte.*
>
> *Jehovas Zeugen… sind eine der reichsten und am wenigsten transparenten Wohltätigkeitsorganisationen Kanadas …*
>
> *Gemäß den Untersuchungen der königlichen Kommission wurden 1800 Zeugen Jehovas als Opfer von Missbrauch identifiziert, 1006 potenzielle Täter und überraschenderweise 537 bekennende Täter. Wie von einem Journalist angegeben, und wie aus den verfügbaren Zahlen hervorgeht, weisen unter allen von der königlichen Kommission untersuchten Institutionen die Zeugen Jehovas die schlimmste Quote an Fällen von sexuellem Kindesmissbrauch und Vertuschung auf. Es gibt keine Hinweise darauf, dass Fälle an die Polizei oder an andere Behörden übergeben wurden. Ganz offensichtlich glauben sie auch, über dem Gesetz zu stehen. Bei Beschwerden über Kindesmissbrauch innerhalb der Zeugen Jehovas-Organisation gilt die Zwei-Zeugen-Regel. Einfach ausgedrückt erfordert dies, dass ein missbrauchtes Kind einen unabhängigen Augenzeugen vor den Ältesten der Zeugen Jehovas aussagen lässt, dass er Zeuge des beanstandeten Missbrauchs war. Diese Praxis ist in dem in 2016 von der Kommission veröffentlichten Bericht der Fallstudie 29 vollständig dargelegt. Wie können es die Zeugen Jehovas rechtfertigen, sich nicht am nationalen Rechtsschutzsystem zu beteiligen? Aller gegenteiligen Beweise zum Trotz behaupten sie bedenklicherweise, dass [in ihrer Mitte] kein institutioneller Kindesmissbrauch stattfindet. Sie behaupten, bei dem aufgedeckten Missbrauch handele es sich um innerfamiliären Missbrauch. Sie behaupten, sie selbst als Institution seien nicht verantwortlich und könnten daher nicht für Fehlverhalten haftbar gemacht werden, da sie keine Kinderbetreuungslager oder andere soziale Aktivitäten betreiben, bei denen ein Kind nicht in der Nähe der Eltern ist. Diese Behauptung ist oberflächlich und hält keiner Prüfung stand. Die Zeugen Jehovas üben mehr Kontrolle über ihre Herde aus als jede andere von der Kommission untersuchte Organisation. Sie führen gerichtsähnliche Anhörungen zu Beschwerden durch, die von ihren Ältesten überwacht werden. Es wird als Sünde für jedes Mitglied der Zeugen Jehovas angesehen, Hilfe von zuständigen behördlichen Stellen zu suchen. Dies würde dazu führen, dass jemand von der Gemeinde gemieden wird – beunruhigenderweise schließt dies Familienmitglieder ein.*
>
> *Die Zeugen Jehovas sind eine sehr wohlhabende Organisation. Alle Vermögenswerte gehören der Wachtturm-Bibel-und-Traktat-Gesellschaft, nicht den örtlichen Gemeindemitgliedern. Sie nennen ihre Kirchen Königreichssäle, die mit der Arbeit und den Spenden der Gemeindemitglieder gebaut werden. Die Arbeit ist unbezahlt und schließt... manchmal die Arbeit von Kindern mit ein. Sie beziehen Geld aus der Wachtturm-Gesellschaft hinterlassen Nachlässen Verstorbener, und indem sie Bezirkskongresse und Kreisversammlungen einberufen sowie durch den Verkauf von Immobilien, was seit dem Wirken der königlichen Kommission in Australien sowie nach Ermittlungen bei ihren Organisationen in anderen Ländern eskaliert zu sein scheint. Ihr Vermögen wird auf Milliarden und nicht auf Millionen Dollar geschätzt. Sie sind mehr als finanziell in der Lage, am Wiedergutmachungsprogramm teilzunehmen.*

> *Jede Institution, die nicht teilnimmt, wird verurteilt. Der Minister hat darauf hingewiesen, dass diejenigen Institutionen, die nicht beitreten, das reale Risiko eingehen, dass ihr gemeinnütziger Steuerstatus widerrufen wird. Diese Mitteilung wurde vom Premierminister bekräftigt und wird von [der] Labour [-Partei] unterstützt. Es ist eine Position, die ich unterstütze. DIE REGIERUNG SOLLTE DEN ZEUGEN JEHOVAS oder einer anderen benannten Einrichtung, die nicht dem nationalen Wiedergutmachungsprogramm beitritt, UNVERZÜGLICH DEN STATUS DER GEMEINNÜTZIGKEIT ENTZIEHEN."* – Großschreibung hinzugefügt.

Von "Ein gutes Zeugnis geben" kann hier betreffs der WTG keinerlei Rede sein, und auch ihr in buchstäblich allerletzter Sekunde zwecks Abwendens der unerbittlich auf sie zustürmenden staatlichen Sanktionen erfolgtes "Einknicken" (siehe 'Jehovah's Witnesses to join redress scheme for child sexual abuse survivors') kann hieran nichts mehr ändern, denn es ist "too little too late", nachdem der Schaden in puncto Reputationsverlust irreparabel geworden war.

Siehe auch …

- 'Jehovas Zeugen stellten sich offen gegen Jehova'
- 'Inside the brutal world of the Jehovah's Witnesses'
- 'Escaping Jehovah's Witnesses: Inside the dangerous world of a brutal religion'

Beispiel Belgien

Nachdem es in Belgien im April 2019 zu einer polizeilichen Durchsuchung der dortigen WTG-Landeszentrale kam, siehe 'Police descend on Jehovah's Witness HQ after abuse allegations', wurde im September 2020 ein über fünf Jahre anhängiger Rechtsfall betreffs der brutalen, menschenverachtenden und familienzerstörenden WTG-Ächtungspolitik ("Keinen Gruß entbieten") wiedereröffnet; die Anklage lautet 'Anstiftung zu Hass gegenüber ehemaligen Mitgliedern', siehe 'BELGIUM: Jehovah's Witnesses face trial for hate crimes on February 16, 2021' sowie 'Jehovah's Witnesses in criminal court on February 16, 2021 charged with inciting hate and violence'. Im März 2021 kam es schließlich zu einer Verurteilung der WTG wegen *"Anstiftung zur Diskriminierung einer Person und einer Gruppe aufgrund religiöser Überzeugungen sowie Anstiftung zu Hass oder Gewalt gegen eine Person und eine Gruppe",* einschließlich einer Verurteilung zur Zahlung einer Geldstrafe von insgesamt 96000 Euro an von der Ächtungspolitik der WTG betroffenen Opfer, siehe 'Belgien – Zeugen Jehovas wegen Anstiftung zu Diskriminierung und Hass bzw. Gewalt verurteilt'. U. a. hieß es in der Urteilsbegründung:

> *"Der Verein* [die WTG] *verbreitet die Ausschlusspolitik an seine lokalen Glaubensgemeinschaften und gefährdet dadurch viele Säulen unserer Grundrechte. Die Religionsgemeinschaft hat zu keinem Zeitpunkt die sehr nachteiligen Folgen für die Opfer berücksichtigt. Es ist Aufgabe der Justiz, solche Praktiken einzustellen. Religiöse Regeln stehen in unserer Gesellschaft nicht über dem Gesetz."* – Laut 'Getuigen van Jehova veroordeeld voor "uitsluitingsbeleid": boete van 96.000 euro'

Siehe auch 'Zeugen Jehovas wegen „Ausgrenzungspolitik" verurteilt: Geldstrafe von 96.000 Euro', sowie zwei Einträge aus wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/news betreffs Belgien.

Solche Schlagzeilen müssen für JEDE davon betroffene Entität als Katastrophe und "Supergau" gewertet werden; für eine Organisation, die sich lautstark und ohne Unterlass damit brüstet, Gottes auserwähltes Sprachrohr, die *"einzig wahren Christen"* sowie die "Reine", "Einzig richtige Religion" zu sein, können sie nur noch als "Todesurteil betreffs der öffentlichen Wahrnehmung" eingestuft werden.

Beispiel Deutschland

Siehe 'Sexualisierte Gewalt bei den Zeugen Jehovas [–] Kein Schutz für die Opfer' – Auszug:

> *"Missbrauch bei den Zeugen Jehovas hat eine riesige Dimension. Zu dieser Erkenntnis kommt die Aufarbeitungskommission, seit sie tausende Meldungen von Betroffenen sexueller Gewalt im Kindes- und Jugendalter auswertet, die bei der Kommission seit 2016 eingehen.*
>
> *Opfer finden weder Gehör noch Schutz*
>
> *...*
>
> *Im Gegensatz zu den massenhaften Missbrauchsfällen vor allem in der katholischen Kirche, in der Kinder mittlerweile besser geschützt sind, fanden Opfer bei den Zeugen Jehovas keinerlei Gehör und keinen Schutz. Mehr noch: Sie liefen Gefahr, aus der Gemeinschaft herausgedrängt zu werden. Doch mit dem Ausscheiden aus der Sekte verlieren sie nicht nur die einzige Gemeinschaft, die sie kennen und haben, sondern zudem ihre komplette Wertegrundlage.*

...

Frauen und Männer, die bei den Zeugen Jehovas aussteigen und über die Fälle öffentlich berichten, werden von der Sekte mit Klagen überzogen."

Des Weiteren siehe 'Vertuschter Missbrauch bei Zeugen Jehovas?' – Auszug:

"Die Recherchen des BR-Politikmagazins Kontrovers stoßen auf eine ausgeklügelte Paralleljustiz unter dem Mantel der Bibel.

...Berichte über sexuellen Missbrauch in Glaubensgemeinschaften häufen sich in den vergangenen Jahren. Aus dem Ausland werden auch bei den Zeugen Jehovas immer mehr Fälle bekannt. Doch wie ist es in Deutschland? Innerhalb einer BR-Recherche melden sich innerhalb von 24 Stunden fast 20 Betroffene über ein Internetforum für ehemalige Zeugen."

Siehe auch die Videopräsentation 'Zeugen Jehovas - Missbrauch vertuscht?', das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften' Unterpunkt V *"Das „in Schutz nehmen" und vertuschen* (sic) *von sexuellen* (sic) *Missbrauch und Pädophilie"* u. a.

In einer deutschsprachigen Nachrichtensendung wurden "Jehovas Zeugen" als *"hochproblematische und konfliktträchtige Gruppe"* gewertet.

Nach Einschätzung eines Experten-Gutachtens haben "Jehovas Zeugen" in Deutschland den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts unrechtmäßig – möglicherweise sogar vermittels *"arglistiger Täuschung und Prozessbetrug"* – erlangt, siehe 'Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) in Deutschland' sowie 'Kern: Kultusministerium muss Rechtstreue der Zeugen Jehovas gründlicher prüfen'. Dies scheint durch das Urteil des Züricher Bezirksgerichts vom 9.7.2019 bestätigt, siehe 'Muss den Zeugen Jehovas der KdöR-Status in Deutschland entzogen werden?' sowie die relevanten Zitate unter "Keinen Gruß entbieten".

Siehe auch wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/news betreffs eines Falls aus Nordrhein-Westfalen.

Angesichts dieser Tatsache ist es nur folgerichtig, dass es in Deutschland zu einer gerichtlichen Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt gegen Kinder kommt, siehe u. a. die folgenden Meldungen:

□ 'Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs [–] Was können Betroffene über sexuellen Kindesmissbrauch bei den Zeugen Jehovas berichten?' vom 19.5.2022 – Auszüge:

"Weltweit sind Fälle sexuellen Kindesmissbrauchs in der Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas bekannt geworden. Der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs wurden ebenfalls Fälle aus der Vergangenheit gemeldet. Die Gemeinschaft der Zeugen Jehovas hat bislang keine unabhängige Aufarbeitung gestartet. Darum muss davon ausgegangen werden, dass diese Berichte heute immer noch relevant sind. Die Schilderungen von ehemaligen Mitgliedern lassen zudem darauf schließen, dass es bei den Zeugen Jehovas spezifische Bedingungen im Umgang mit sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen gibt, welche die Aufklärung und auch die Aufarbeitung erschweren.

…

Aus den Berichten von Betroffenen und Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die sich bereits bei der Kommission gemeldet haben, ist bekannt, dass die Zeugen Jehovas eine nach außen abgeschlossene Gemeinschaft sind. Innerhalb der Organisation werden Disziplinarverfahren unter anderem aufgrund von Straftaten durchgeführt. Diesen Berichten nach könnte dies mit dazu beitragen, dass Vorfälle und Maßnahmen nicht öffentlich gemacht und auch nicht öffentlich aufgeklärt werden."

□ 'Missbrauchskommission nimmt Zeugen Jehovas in den Fokus' vom 19.5.2022 – Zitat:

"Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs richtet ihren Blick nun verstärkt auch auf die Zeugen Jehovas."

□ '„Sie haben mich für ihre Religion verkauft" [–] Missbrauchsopfer bei Zeugen Jehovas beklagen fehlende Hilfe' vom 18.5.2022 – Auszug:

"… Experten untersuchen, ob Strukturen der abgeschotteten Gemeinschaft Taten fördern.

…

Ein enormes Problem bei der Aufklärung und Aufarbeitung war auf jeden Fall die so genannte Zwei-Zeugen-Regel. Sie besagt, dass ein Missbrauchs-Opfer mindesten einen zweiten Zeugen präsentieren muss, der den

Missbrauch bestätigt, wenn der Täter oder die Täterin nicht geständig ist. In der Praxis ist dies natürlich so gut wie unmöglich, welcher Täter missbraucht vor Zeugen?

Kirchengerichte mit älteren Männern kümmerten sich die Fälle [.]

Bei den Zeugen Jehovas haben sich so genannte Kirchengerichte um die Missbrauchsfälle gekümmert. In diesem Gericht saßen ältere Männer und urteilten. Gab es keinen zweiten Zeugen, dann waren die Ältesten angewiesen, die Angelegenheit in Jehovas Hände zu geben."

□ 'Kindesmissbrauch bei den Zeugen Jehovas: Kommission ruft zur Aufklärung auf' vom 22.5.2022 – Auszüge:

"Fälle sexuellen Kindesmissbrauchs bei den Zeugen Jehovas sind weltweit bekannt. …

…

… Es ist klar, dass wir zum Beispiel mit Vertretern der katholischen oder evangelischen Kirche inzwischen ganz anders umgehen können. Dort können wir offen und kritisch Dinge besprechen. Die dürfen auch in den Medien vorkommen. Die Zeugen Jehovas wollten hingegen nicht, dass ihr Bild in der Öffentlichkeit in ein kritisches Licht gerückt wird. Das können wir ihnen aber nicht ersparen. …

… es geht womöglich um eine nicht unerhebliche Größenordnung. …

…

… Eine spezielle Rücksichtnahme der staatlichen Ebene gegenüber den Zeugen Jehovas wäre nicht zu akzeptieren. … wir [sollten] keine Unterschiede machen … zwischen katholischer und evangelischer Kirche, Zeugen Jehovas und anderen. Sie haben keinen Anspruch darauf, Dinge für sich selbst zu regeln und sich außerhalb zivilgesellschaftlicher Strukturen zu bewegen."

□ 'Missbrauch bei Zeugen Jehovas: Kommission will Fälle aufarbeiten' vom 19.5.2022.

Betreffs der erwiesenermaßen hochgradig schädlichen Auswirkungen des Wirkens der WTG und ihrer Organisationsideologie, was das durch klinisch/wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesene, gesteigerte Auftreten an Depression, Frustration, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen und Suizid unter "Jehovas Zeugen" anbelangt, siehe …

- die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann;
- die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses';
- die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt';
- die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen';
- die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' ;
- 'Sexueller Kindesmissbrauch [–] Medien decken Vertuschung und Unterlassung wirksamer Schutzmaßnahmen auf [–] Interne Regelungen fördern Vertuschung und schützen die Opfer nicht [–] ... Geheimhaltung & Vernichtung von Unterlagen [–] ... Wie in destruktiven Kulten Kindesmissbrauch gefördert wird …'
- u. a.

Angesichts dieser Tatsachen überrascht die folgende Feststellung betreffs "mangelnder Rechtstreue der WTG" aus der Abhandlung 'Entspricht die der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas bundesweit verliehene Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts geltendem Recht?' vom 31.10.2019 auf S. 8 nicht:

"Zusammenfassend und abschließend muss festgestellt werden, dass der Staat seine Verantwortung und Verpflichtung als Hüter der Verfassung, insbesondere als Wächter über die Menschenwürde …, im Falle der Zeugen Jehovas nicht erkannt, nur unzureichend wahrgenommen und vor dem Hintergrund, dass das G[rund]G[esetz] am 23.05.1949 in Kraft getreten ist, seit mehr als 70 Jahren sträflich vernachlässigt hat."

Folgerichtig wurde in Deutschland eine Petition zum Entzug des Körperschaftsstatus für die WTG freigegeben, siehe die folgenden Auszüge aus dem change.org-Artikel 'Entzug des Körperschaftsstatus für Zeugen Jehovas':

"Zeugen Jehovas alias JW.org zerstören als gemeingefährliche Sekte massenweise Familien. Wer aus der Sekte austritt oder ausgeschlossen wird, verliert über Nacht auf Anweisung der Sektenführung in den USA oft sein soziales Umfeld und wird einschließlich seiner Familienangehörigen geächtet. Dabei bleiben außer vielen zerstörten Familien auch unzählige Kinder als Leidtragende auf der Strecke.

… Das Körperschaftsrecht verlangt jedoch, dass jede KödR rechtstreu sein muss. Hiervon kann weder im Jahr 2006, geschweige denn im Jahr 2022 die Rede sein!

Die als „Rechtskomitee“ getarnte Parajustiz der Zeugen Jehovas begeht oft Strafvereitelung und schützt durch die interne 2-Zeugen Regel nicht nur Sexualverbrecher, sondern liefert auch die Opfer/Kinder weiteren Übergriffen aus. …

Familienzerstörung, Ächtung, Bluttransfusionsverbot: Sieht so etwa Rechtstreue aus? Die letzten 16 Jahre haben deutlich gezeigt: diese Entscheidung war fatal und muss umgehend rückgängig gemacht werden!

…

Es kann nicht sein, dass die Religionsfreiheit laut Artikel 4 über den Artikel 1 des Grundgesetzes gestellt wird. Die Sekte muss sofort sämtliche Familientrennende [sic] *Lehreninhalte* [sic] *an ihre Mitglieder zurückziehen."*

Beispiel Finnland

Angesichts ihrer als dubios zu bezeichnenden, als *"aggressives Betteln"* bezeichneten Praxis des Eintreibens sog. "Freiwilliger Spenden" (die ob der penetrant insistierenden und impertinenten Art des Eintreibens seitens der WTG nicht als *"freiwillig"* zu bezeichnen sind) überrascht es nicht, dass die WTG wegen Dubiosität in die öffentliche Kritik geraten ist, siehe z. B. 'Anführer der Zeugen Jehovas werden verdächtigt, Spenden gesammelt zu haben' (Originalartikel auf www.iltalehti.fi/kotimaa/a/5efbd2d9-6b5e-4619-b4bd-9308acfb6370).

Beispiel Groß-Britannien

Folgende i. V. mit den britischen 'IICSA'-Anhörungen vom 10. und 11.8.2020 erfolgte Äußerung belegt, dass die WTG nicht so "einzigartig und besonders" ist, wie von ihr selbst im Brustton der Überzeugung vorgebracht wird, sondern 'pares inter pares' und in "guter Gesellschaft" mit von ihr lauthals als "Falsche Religionen" "Groß Babylons" abgekanzelten Religionen:

"Religionen mit einer bedeutenden Präsenz in England und Wales, einschließlich nonkonformistischer christlicher Konfessionen, Zeugen Jehovas, Baptisten, Methodisten, Islam, Judentum, Sikhismus, Hinduismus und Buddhismus, werden in den Untersuchungsbereich fallen."

Vom vollmundigen Anspruch der WTG, Gottes auserwähltes Sprachrohr, die "EINZIG RICHTIGE Religion", "Kein Teil der Welt" und als solches etwas ganz besonderes zu sein, bleibt angesichts ihrer o. a. Auflistung als "einer unter vielen Übeltätern" nicht mehr viel übrig.

Weiteres zu den IICSA-Anhörungen siehe 'Independent Inquiry Child Sexual Abuse Library'. Den IICSA-Abschlussbericht vom Oktober 2022 siehe hier.

Eine von der WTG gegen ein Mitglied der IICSA, welches für die WTG "zu unangenehme" Fragen stellte, vorgebrachte Beschwerde samt der dreisten Forderung der Vorlage von Quellennachweisen, die es diesem Mitglied ermöglichten, seine Fragen zu stellen, beantwortete die IICSA mit einer kategorischen "Abfuhr" samt einer Anordnung, zu den Fragen des Kommissionsmitgliedes ohne Wenn und Aber Stellung zu nehmen. Mehr hierzu sowie weitere, öffentlich gegen die WTG vorgebrachte Kritiken siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 2.

Betreffs Groß-Britannien siehe auch die BBC-Meldung 'Jehovah's Witnesses sued over historical sex abuse'

Beispiel Kanada

'Sammelklage in Quebec wegen mutmaßlichen sexuellen Missbrauchs bei Zeugen Jehovas kann fortgesetzt werden' – Auszug:

"Der Oberste Gerichtshof von Quebec hat eine Sammelklage gegen zwei Organisationen der Zeugen Jehovas zugelassen, gemäß welcher eine Kultur des Schweigens innerhalb der Gruppe zur Vertuschung sexuellen Missbrauchs geführt habe."

'Angebliche sexuelle Übergriffe bei den Zeugen Jehovas' – Auszüge:

"Es wird behauptet, dass bestimmte Richtlinien und Verfahren der Zeugen Jehovas/der Wachtturm-Gesellschaft den sexuellen Missbrauch von Minderjährigen erleichtern und ein Umfeld schaffen, in dem diese Missbräuche systematisch nicht gemeldet werden."

"Es gibt Klagen von einer wachsenden Zahl von Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern dieses Glaubens, die angeben, dass sie als Minderjährige von Mitgliedern der Kirche sexuell missbraucht wurden. Laut vielen dieser Beschwerdeführer haben die Richtlinien und die Struktur der Kirche es einfacher gemacht, dass diese

Missbräuche stattfinden. Darüber hinaus wurde auch behauptet, dass sie sich entweder direkt oder indirekt von Mitgliedern der Kirche oder aufgrund der Politik der Kirche unter Druck gesetzt fühlten."

'Zeugen Jehovas verklagt in Kanada wegen der Vertuschung von sexuellem Missbrauch' vom 20.10.2017 – Auszüge:

"Derzeitige und ehemalige Zeugen Jehovas in Kanada haben eine Sammelklage in Höhe von 66 Millionen US-Dollar gegen die Führung der Religion eingereicht, in der sie behaupten, dass ihre Richtlinien Mitglieder schützen, die Kinder sexuell missbrauchen.

„Es scheint, dass die Organisation keine Richtlinien festgelegt hat, um sexuellen Missbrauch zu verhindern, und fehlerhafte Richtlinien hat, wenn ihr sexueller Missbrauch gemeldet wird, sei es durch Älteste oder auf andere Weise“, sagte Bryan McPhadden, der leitende Anwalt des Falls.

Eine laufende Untersuchung von Reveal vom Center for Investigative Reporting hat ergeben, dass die Muttergesellschaft der Religion, die Watchtower Bible and Tract Society, örtliche Führer anweist, Kindesmissbrauch vor den Strafverfolgungsbehörden grundsätzlich zu verbergen."

Beispiel Niederlande

Auch i. V. mit der von der niederländischen Regierung in Auftrag gegebenen und von der Universität Utrecht erstellten Studie betreffs sexuellen Kindesmissbrauchs innerhalb der WTG (siehe 'Jahrelanger Missbrauch der Zeugen Jehovas gerichtlich bestätigt') kam es für die WTG zu einem für ihr ohnehin bereits ramponiertes öffentliches Ansehen katastrophalen Supergau: Zuerst versuchte sie, die Veröffentlichung dieser Studie per Gerichtsbeschluss zu verhindern; als dies nicht gelang, sprach sie dieser fundierten und wissenschaftlich sauber erstellten Studie vermittels eines als hysterisch und panisch anmutenden *"Öffentlichen Briefes"* rundweg jegliche Glaubwürdigkeit ab, wobei sie den niederländischen Minister für Rechtsschutz, Herrn Sander Dekker, frontal anging (*"irreführend und verwerflich"*) und sich darüber hinaus auch noch zwecks scheinwissenschaftlicher Begründung ihres Verrisses auf diverse, extrem dubiose "Experten" berief, von denen sich zwei als Autoren von Büchern über Scientology[50] und Vampirologie; einer als "Experte" in Gnostizismus, Satanismus und als Verteidiger solch obskurer Gruppen wie der Scientologykirche oder der Moonsekte; eine als "Expertin" für esoterische Religionen und Chiropraktik sowie als evangelikale (i. e. "christlich"/fundamentalistische) Autorin; eine weitere als Apologetin der Moonsekte, von der sie Zahlungen für ihre Dienste erhielt, unrühmliche Namen gemacht haben. Mehr hierzu siehe …

- de.wikipedia.org/wiki/Massimo_Introvigne
- 'Das Vampirbuch' von J. Gordon Melton
- Ausgewählte Werke von Holly Folk
- en.wikipedia.org/wiki/Eileen_Barker (mehr zu dieser Person betreffs ihres Wirkens als "Sektenverteidigerin" zugunsten der hochgradig dubiosen "Vereinigungskirche" alias "Moonsekte", von der sie für ihre Dienste entlohnt wurde, siehe unter "*„Verfolgung“* als exklusivistischer, doch fragwürdiger Gütebeweis".)

Als Reaktion auf diesen "peinlichen Erguss" der WTG kommentierte Minister Dekker wie folgt:

"Das zeigt präzise das Problem. Sie investieren Geld, Zeit und Energie in teure Propaganda und Gerichtsprozesse anstatt in bessere Hilfe für Opfer."

Und weiter in einem Brief an das niederländische Parlament:

"Dies macht mir klar, dass die Führung (der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas) den Ernst der Lage nicht sieht oder nicht sehen will. Die Führung lässt schutzbedürftige Opfer in der Kälte zurück."

Die unmenschliche "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive der WTG wurde von holländischen Abgeordneten als *"Erpressung, der von staatlicher Seite ein Riegel vorgeschoben werden muss"* bewertet, siehe die dt. Übersetzung des Artikels 'Kammer will die „Erpressung“ der Zeugen Jehovas stoppen' (Originalwebsite hier). Des Weiteren siehe die Meldung 'Untersuchung der Folgen des Ausschlusses von Ex-Mitgliedern durch Jehovas Zeugen' vom 17.5.2022 – Auszüge:

"Das Kabinett untersucht die Folgen des Ausschlusses von Ex-Mitgliedern durch geschlossene Religionsgemeinschaften. Grund ist die Politik der Zeugen Jehovas, die Aussteiger als Abtrünnige betrachten, mit denen der Kontakt abgebrochen werden muss.

[50] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

…

[Diverse Entitäten] plädieren seit einiger Zeit für eine Untersuchung zur Kriminalisierung der Ausgrenzungspolitik. VVD-Abgeordneter Ulysse Ellian spricht von "unzulässigen Praktiken". Caroline van der Plas (BoerBurgerBeweging) beschreibt die Ausschlüsse als „mittelalterliche Situationen“. Songül Mutluer (PvdA) nennt das Ausschlussregime „diskriminierend“, SP'er Michiel van Nispen hält es für „psychischen Missbrauch“.

…

Sollte die Justiz in den Niederlanden Ermittlungen einleiten, wäre dies laut dem Rechts- und Religionsprofessor Paul van Sasse van IJsselt von der Universität Groningen einzigartig. „Es wäre das erste Mal, dass eine Konfession oder Glaubensgemeinschaft riskiert, wegen unerwünschter Praktiken strafrechtlich verfolgt zu werden.“

…

Im Jahr 2020 rückte die Gemeinschaft im Rahmen einer Untersuchung zum Umgang mit Beschwerden wegen sexuellen Missbrauchs ins Rampenlicht. Den Forschern zufolge waren drei Viertel der Opfer von Inzest, Körperverletzung, Vergewaltigung oder sexueller Belästigung mit der Bearbeitung der Anzeige unzufrieden." – Originalzitat siehe hier.

Beispiel Neuseeland

Siehe den nzherald-Artikel 'Gloriavale community included in faith investigations by Abuse in Care Royal Commission inquiry' – Auszug:

"Eine Untersuchung der Royal Commission zu Missbrauch in der Anglikanischen Kirche erlässt nun einen Aufruf an alle Überlebenden von Missbrauch in Gloriavale.

…

Sie sucht auch Beweise von Überlebenden von Missbrauch in drei geschlossenen Glaubensgemeinschaften: Gloriavale, Geschlossene Brüder (kürzlich bekannt als Plymouth Brethren Christian Church) und Zeugen Jehovas."

Beispiel Norwegen

□ 'Norwegen – staatliche Unterstützung für Jehovas Zeugen soll enden' – Auszüge:

"In dieser Religionsgemeinschaft … wachsen Kinder und Jugendliche auf und lernen, dass sie nicht so sein können, wie sie sind. Dass sie ihre Orientierung unterdrücken müssen und ihre Menschenrechte nicht gewahrt werden können, weil sie Frauen sind …

Jehovas Zeugen sollten unter anderem wegen mangelnder Gleichberechtigung die staatliche Unterstützung verlieren.

… Es ist empörend, von jungen Menschen zu lesen, die aufgrund von Normen und Regeln in konservativen Religionsgemeinschaften erkrankt sind und Suizidgedanken haben.

Das neue Religions- und Glaubensgesetz, das 2019 verabschiedet wurde, ermöglicht die Verweigerung oder Kürzung von Zuschüssen, wenn diese Gemeinschaften oder in ihrem Namen handelnde Personen Gewalt oder Nötigung begehen, Drohungen aussprechen, Kinderrechte verletzen, gegen gesetzliche Diskriminierungsverbote verstoßen oder auf andere Weise die Rechte und Freiheiten anderer ernsthaft verletzen."

□ 'Jehovas Zeugen wird die staatliche Förderung für 2021 verweigert' vom 27.1.2022 – Auszüge:

"Der Landesverwalter in Oslo und Viken verweigert der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas staatliche Zuschüsse für 2021 aufgrund gesellschaftlicher Ausgrenzungspraxis.

… das Ministerium für Kinder- und Familienangelegenheiten … hat … den Staatsverwalter in Oslo und Viken gebeten, die Aussagen und Veröffentlichungen von Jehovas Zeugen zu überprüfen. Der Landesverwalter hat bei dieser Überprüfung mehrere Verstöße gegen das KKG-Gesetz aufgedeckt.

Recht auf die Freiheit, auszuscheiden

Die Ausschlusspraxis bedeutet, dass Mitgliedern der Kontakt mit früheren Mitgliedern verweigert wird. Dies gilt auch für Mitglieder, die freiwillig aus der Glaubensgemeinschaft ausgetreten sind. In der Praxis bedeutet

dies, sie keinen Kontakt zu Familie und Freunden in der Gemeinde haben können. Dies behindert unseres Erachtens das Recht auf freien Widerruf und verstößt gegen § 2 KKG.

Ausschluss von Kindern

Die Glaubensgemeinschaft lässt auch den Ausschluss von getauften Minderjährigen zu. Das bedeutet, dass Kinder ausgeschlossen werden können, wenn sie gegen die Regeln der Religionsgemeinschaft verstoßen. Wir glauben, dass dies eine negative soziale Kontrolle ist und die Rechte von Kindern verletzt. Ungetaufte [sic; war 'Getaufte' gemeint?] *Kinder, die gegen die Regeln der Religionsgemeinschaft verstoßen, können sozialer Isolation ausgesetzt sein. Dies wird auch als negative soziale Kontrolle und Verletzung der Kinderrechte wahrgenommen. Eine solche Behandlung von Kindern verstößt gegen § 6 KKG.*

…

Wir haben die Verstöße als systematisch und vorsätzlich angesehen und uns daher entschieden, Subventionen abzulehnen."

Hierzu siehe die Anthony Morris-Trotzreaktion *"Vielleicht wollen sie durchsetzen, dass wir unsere schriftgemässen Glaubensansichten ändern. ABER DAS WERDEN WIR AUF KEINEN FALL TUN!"* aus dem *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 8 (2022)"* unter "Keinen Gruß entbieten".

Beispiel Schottland

□ 'Schottisches Mädchen, vom Zeugen Jehovas-Vater missbraucht, bat die Kirche um Hilfe, wurde aber auch von Ältestem, dem sie vertraute, sexuell belästigt'

□ 'Überlebende von sexuellem Kindesmissbrauch reicht Petition beim schottischen Parlament ein'

Beispiel Schweden

Betreffs der Entscheidung des obersten schwedischen Gerichts, WTG-Lehrvideos als *"gewalttätig, angstschürend und für Kinder ungeeignet"* einzustufen und zu verbieten siehe unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Beispiel Schweiz

Siehe 'Die Zeugen Jehovas betreiben Mobbing, das bestätigt ein Zürcher Gericht – und bringt die Gemeinschaft damit auch in Deutschland in Verlegenheit'.

Betreffs eines im Rahmen von der WTG vor dem Züricher Bezirksgericht angestrengten Prozesses gegen eine ihr missliebige Kritikerin seitens des Gerichts gefällten, für die WTG negativen Entscheides (*"Jehovas Zeugen sind eine hochproblematische Gruppe"*) siehe ebenfalls unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Beispiel Spanien

'SPANIEN: Zeugen Jehovas bringen ihre Opfer vor Gericht' – Auszüge:

"Mitglieder des Vorstands der AEVTJ (einer spanischen Vereinigung von Opfern der 'Zeugen Jehovas') *geben bekannt, dass Jehovas Zeugen „ihre gesamte Organisationsstruktur nutzten, um die Menschen ausfindig zu machen, die uns am meisten Schaden zufügen können, selbst bis in unsere eigenen Familien hinein".*

…

… „Wir sind besorgt, weil Jehovas Zeugen oft falsche Behauptungen aufstellen; besonders wenn der Name der Organisation auf dem Spiel steht. Sie geben meist sehr ausführliche Antworten, bei denen man am Ende nicht weiß, was sie gesagt haben oder sagen wollten." "

Zu diesen Fall siehe auch 'Krieg unter Zeugen Jehovas: Kinder gegen Eltern im ersten Prozess einer Religion gegen ihre Andersdenkenden' – Auszug:

"„Die von Jehovas Zeugen verwendeten Techniken der psychologischen Manipulation oder erzwungenen Überzeugung sind umfassend untersucht worden, mit einem sehr wichtigen Bestandteil: Der Angst durch eine eigenzweckdienliche Verwendung apokalyptischer Texte aus der Bibel. Die vielleicht zwei stärksten Manipulationselemente, denen die Anhänger ausgesetzt sind, sind die Angst vor "Harmagedon" und die Angst, von ihren "Brüdern" abgelehnt zu werden, wenn sie die Sekte verlassen" …"

Des Weiteren 'Jehovas Zeugen denunzieren ihre „Dissidenten", nachdem sie die Opfervereinigung gegründet haben' sowie 'Ehemalige Zeugen Jehovas berichten von der Realität hinter der schönen Fassade der Sekte' – Auszüge aus letzterer Quelle:

"… die Realität ist, dass „Jehovas Zeugen zur Verteidigung ihrer Organisation fortwährend und unverhohlen lügen, nicht nur gegenüber der Öffentlichkeit im Allgemeinen, sondern auch gegenüber den Gerichten. Ihr ‚Allmächtiger Gott' und ihre Organisation benötigen sie, um zu lügen."

Für weitere Einzelheiten siehe das Video 'Versuchen Jehovas Zeugen in Spanien tatsächlich, diejenigen zu schikanieren, die sich bereits als Opfer fühlen?'

Beispiel U.S.A.

Die folgenden Meldungen und Informationen belegen unzweifelhaft, wie es um den hehren Anspruch der WTG, eine *"saubere und reine Organisation"* zu sein, in Wirklichkeit steht:

□ 'Neue Beweise in den Beschuldigungen gegen Zeugen Jehovas' vom 21.11.2007 – Auszüge:

"Es gibt neue Beweise im Fall der Zeugen Jehovas, die neun Klagen, in denen behauptet wird, die Kirchenpolitik habe Männer geschützt, die viele Jahre lang Kinder sexuell missbraucht haben, [außergerichtlich] beigelegt haben.

…

NBC News hat … eine Kopie einer der Vergleiche aus der McLean-Klage erhalten und kann einen Hinweis auf die potenzielle Höhe der Auszahlungen geben. Laut Gerichtsakte erklärte sich die Kirche bereit, der Anklägerin, die behauptete, [der 'Dienstamtgehilfe'] McLean habe sie im Alter von 3 bis 9 Jahren missbraucht, 781.250 US-Dollar zu zahlen. (Nach Anwaltskosten und anderen Kosten sollte die Anklägerin etwa 530.000 US-Dollar erhalten.)

…

… Dokumente zeigen, dass die Kirche seit Jahren wusste, dass einige prominente Mitglieder Kinder sexuell missbrauchen und wenig taten. …

James Henderson zum Beispiel war ein langjähriger Ältester der Zeugen Jehovas in Red Bluff, Kalifornien – und ein Serienschänder. …

…

Wie Henderson war auch Alvin Heard Mitglied einer Versammlung der Zeugen Jehovas in Red Bluff, Kalifornien, und [war] ebenfalls [des] Kindesmissbrauchs [schuldig] …

…

Insgesamt betrafen die neun beigelegten Klagen 16 Opfer und acht mutmaßliche Täter, die alle – mit Ausnahme von Frederick McLean – strafrechtlich verurteilt wurden."

□ 'Richter verurteilt 2 Älteste der Zeugen Jehovas zu Gerichtsaufsicht und Zivildienst, weil sie sexuelle Übergriffe nicht angezeigt haben' vom 26.3.2022 (Originalwebseite siehe hier).

□ 'Bundesgericht in Montana beantragt Sanktionen gegen Watch Tower und seine Top-Anwälte Brumley und Taylor' von Ende 2021:

WTG-Anwälte werden beschuldigt, das Gericht anzulügen und den Fall böswillig zu verzögern; eidesstattliche Erklärungen unterzeichnet zu haben, die im Kern falsch und absichtlich irreführend sind; eidesstattliche Aussagen getätigt zu haben, die offensichtlich und inhaltlich falsch sind.

"Das Fortbestehen von [des WTG-eigenen Anwalts] *Brumleys falschen und irreführenden Aussagen vergeudete die Zeit und Energie der Kläger und des Gerichts, um Rechtsstreitigkeiten und die Lösung von Angelegenheiten, die nicht rechtmäßig strittig waren, zu klären. Dazu gehörte nicht nur der Prozess des WTPA-Antrags, sondern auch der Prozess paralleler Ermittlung. Alles in allem führte das Verhalten von Brumley und Taylor zu einer 17-monatigen Verzögerung dieses Verfahrens, zwang die Kläger und das Gericht unnötigerweise, viel Zeit und Ressourcen zu verschwenden, und war ein absichtlicher Versuch, die Integrität dieses Verfahrens durch falsche Aussagen und Behinderungen zu untergraben.*

Brumley und Taylor machten wissentlich falsche Aussagen, hielten sie aufrecht und versuchten dann, diese falschen Aussagen zu vertuschen, indem sie sich weigerten, auffindbare und materielle Beweise vorzulegen. Die Aufzeichnungen in diesem Fall sowie die Aufzeichnungen anderer Fälle von sexuellem Missbrauch belegen, dass das Verhalten von Brumley und Taylor kein Versehen ist; es war sofort offensichtlich, dass Brumleys eidesstattliche Erklärungen vor diesem Gericht falsch waren und ihr hier gezeigtes böswilliges Verhalten mit dem Verhalten der Anwälte von WTPA in anderen Fällen übereinstimmt."

Das "Problem" i. V. mit diesem Fall besteht in dem von der WTG betriebenen, 17 Monate währenden Verwirrspiel, innerhalb dessen sie versuchte, die in Pennsylvanien registrierte WTG-"Muttergesellschaft" (WTPA) von der New Yorker WTG (WHQ/WT, die *"Headquarters"*) – dem "wahren geistlichen Haupt" der WTG – zu trennen, um zu behaupten, die New Yorker WTG sei in Montana nicht registiert, betreibe dort keinerlei "Business" und könne daher für "Probleme" in Montana nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Jedoch wurde gemäß der Gerichtsakte 'Caekaert v. Watchtower Bible and Tract Society of New York, Inc. [—] Order on Motion for Sanctions — Document #135' vom 23.8.2022 auf S. 12 und 13 klar und tatsachengetreu festgestellt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Under the Watchtower Society of Pennsylvania, the Governing Body directs 95 branches and branch committess who report their progress to the Governing Body. (Unter der [Aufsicht der] Wachtturm-Gesellschaft von Pennsylvanien LENKT DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT 95 Zweige und Zweigkomitees, die der leitenden Körperschaft über ihre Fortschritte Bericht erstatten.)"*

Weiter heißt es in o. a. Dokument 135 auf S. 13 auszugsweise:

> *"Die Dokumente zeigen auch, dass Beweise für diese einflussreiche Rolle [aufseiten der WTPA] bestanden und dass Brumley als Rechtsberater der WTPA zum Zeitpunkt seiner eidesstattlichen Erklärung Zugang zu den Informationen hätte haben müssen. Durch das scheinbare Versäumnis, die Aktivitäten der WTPA in den vergangenen Jahrzehnten zu untersuchen und genauer zu beschreiben, demonstrieren Brumleys Handlungen zumindest eine rücksichtslose Missachtung der Bereitstellung einer genauen und wahrheitsgemäßen Darlegung der Rolle der WTPA. Letztendlich konnte Brumley die vergangenen Aktivitäten der WTPA in Montana genau beschreiben hinsichtlich der Frage, ob die WTPA Büros im Staat unterhielt oder nicht, um dort Geschäfte zu machen. Dennoch beschloss Brumley, den Kontakt und die Rolle der WTPA in Gemeindeangelegenheiten in Montana nur im Präsens zu beschreiben. Dies zeigt dem Gericht eine bewusste Entscheidung, nur eine begrenzte Darstellung der Unternehmensaktivitäten der WTPA bereitzustellen nebst einer rücksichtslosen Missachtung von Dokumenten und anderen Beweisen, die eine andere WTPA der 1970er und 1980er Jahren beschreiben – dem relevanten Zeitrahmen für die Ansprüche der Kläger. Brumleys Verhalten ermöglichte es der WTPA, ihren Antrag auf Abweisung einzureichen und verzögerte dann das Verfahren durch gerichtliche Feststellung und Anträge auf Zwangsvollstreckung um 17 Monate."*

Dies belegt eindeutig, dass es sich bei dem von der WTG mit kaltschnäuziger Chuzpe betriebenen Verwirrspiel mit ihren diversen, an verschiedenen Orten eingetragenen Gesellschaften um ein eiskalt kalkuliertes Hinhalte- und Täuschungsmanöver sowie Versteckspiel zu Lasten der von den kritikwürdigen und hochgradig mangelhaften WTG-Organisationspolicies negativ betroffenen Opfer sexuellen Missbrauchs handelt – Policies, für die EINZIG DAS IN NEW YORK ANGESIEDELTE OBERSTE MENSCHLICHE WTG-LEITUNGSGREMIUM verantwortlich zeichnet. Der Passus *"Unter der Aufsicht der WTPA"* ändert nichts an der Tatsache, dass es de facto die New Yorker Weltzentrale – das "Hauptbüro" – der WTG ist, welches FÜR DIE GESAMTE WTG WELTWEIT – einschließlich aller in Montana operierenden WTG-Ortsgruppen – die Marschrichtung vorgibt.

Sämtliche Dokumente dieses Falls siehe www.courtlistener.com/docket/17099295/caekaert-v-watchtower-bible-and-tract-society-of-new-york-inc.

Vgl. "Theokratische Kriegführung", Unterthema "2. Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen".

Nachfolgende übersetzte Auszüge aus einer Gerichtsakte des siebten Gerichtsbezirksgerichts in Montana vom 23.6.2021 belegen, auf welch widerlich perfide und durch und durch unethisch verwerfliche Weise die WTG "Theokratische Kriegführungs"-Hinhalte-, Täuschungs- und Verzögerungstaktiken zum Einsatz bringt, die ihrem vollmundigen Anspruch, eine "Christliche", "Reine" und aus "Begehrenswerten Menschen" gebildete Entität zu sein, die die "Obrigkeitlichen Gewalten" respektiert, vollends Hohn sprechen:

> *"Die Beklagten* [die WTG bzw. ihre Vertreter] *widersetzten sich nicht nur der Anordnung des Gerichts, sie behaupteten auch, dass „[sie] die Anordnung des Gerichts vom 26. Mai 2018 (sic) zum Erzwingen der Vorlage nicht verstehen …" Dieses Bekenntnis der Verwirrung widerspricht jeglicher Glaubwürdigkeit und ist erbärmlich unaufrichtig.*
>
> … [Die WTG] *„...hat vorsätzlich oder arglistig gehandelt, indem sie die Regeln des Ermittlungsverfahrens oder gerichtliche Anordnungen zur Durchsetzung der Regeln nicht eingehalten hat, oder sie hat diese Regeln eklatant missachtet."*

> … [Die WTG zeigte] *„vorsätzliches und arglistiges Verhalten“, [das] einem „eklatanten und systemischen“ Missbrauch des Ermittlungsverfahrens gleichkam und welches „die Integrität des gesamten Verfahrens untergrub“.*
>
> *…*
>
> *Die Entscheidung der Beklagten, gegen die Anordnung des Gerichts zu verstoßen und* [dem Missbrauchsopfer Frau] *Nuñez das zehnseitige Dokument nicht wie angeordnet direkt vorzulegen, sondern es zur Überprüfung unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorzulegen, mit der Behauptung, sie habe die Anordnung des Gerichts nicht „verstanden“, war im Wesentlichen nicht gerechtfertigt. … Ebenso war ihre Entscheidung nicht harmlos. … Die Beklagten verzögerten nicht nur die Beweisführung für* [Frau] *Nuñez, sondern führten auch zu einer zusätzlichen Verknappung der knappen Zeit und Ressourcen der Justiz. Darüber hinaus haben die Beklagten das Ermittlungsverfahren vorsätzlich behindert, nachdem das Gericht ausdrücklich gewarnt hatte, dass es "keine weiteren Behinderungen tolerieren und in Zukunft Sanktionen für ähnliches Verhalten erwägen werde".*
>
> *…*
>
> *Die Beklagten widersetzten sich offen der Anordnung des Gerichts, indem sie* [Frau] *Nuñez ein bedeutendes und wichtiges Dokument vorenthielten, obwohl das Gericht sie davor gewarnt hatte, die andauernde Behinderung des Ermittlungsverfahren zu sanktionieren. Die Zurückhaltung dieses Dokuments hatte das eindeutige Ziel, die Anwälte von* [Frau] *Nuñez bei der Vorbereitung des Prozesses zu benachteiligen. Dies führte auch zu einer Verschwendung von juristischer Zeit und Ressourcen. … Dementsprechend hat [das Gericht] andere Sanktionen für die Missachtung ihrer Anordnung durch die Beklagten erwogen und wird diese verhängen."*

Die folgenden Auszüge aus der Gerichtsakte vom 22.7.2021 (Alle Gerichtsakten siehe hier) könnten überschrieben werden mit "Die WTG – eine schamlose, notorische Lügnerin":

> *"Die Anordnung vom 28. Mai 2021 verpflichtete die Wachtturm-Gesellschaft zur Vorlage genau spezifizierter Dokumente. Nicht nur demonstrierte die Wachtturm-Gesellschaft durch ihren Ungehorsam ihre Missachtung dieser Anordnung, sondern behauptete in späteren Schriftsätzen, … sie sei betreffs der Anordnungen des Gerichts „verwirrt“ und bitte „um Rat“, bevor sie Dokumente einreiche, deren Vorlage das Gericht angeordnet hat. Das Gericht hält die Argumente der Wachtturm-Gesellschaft für substanzlos und fadenscheinig und lediglich vorgeschoben, um zu behindern und zu verzögern.*
>
> *… das Gericht erkannte sofort die Absicht der Prozessbehinderung seitens der Wachtturm-Gesellschaft und erließ eine weitere Anordnung, diesmal mit Sanktionen. …Die Wachtturm-Gesellschaft widersetzte sich dieser Anordnung, weigert sich weiterhin, 22 Seiten Dokumente vorzulegen, und stellt die Wahrheit auf unverfrorene Weise falsch dar. Was die Dokumente anbelangt, deren Vorlage das Gericht ausdrücklich anordnete, so behauptet die Wachtturm-Gesellschaft, sie sei dieser nachgekommen und warte nur darauf, dass das Gericht ihren ausgeschmückten Privilegienansprüchen und ihrer "Verwirrung" Rechnung trage sowie ihrer Behauptung, dass eine frühere Anordnung von Richter Manley vor dem erster Prozess die Anordnungen dieses Gerichts ersetze.*
>
> *Die Darstellungen der Wachtturm-Gesellschaft geben Anlass zu weiteren und sehr schweren Bedenken betreffs ihrer Offenheit vor dem Gericht. …*
>
> *…Die Wachtturm-Gesellschaft widersetzte sich zunächst dem Antrag auf Verhängung einer gerichtlichen Zwangsverfügung, indem sie darlegte, dass zurückgehaltene Dokumente „nicht im Zusammenhang“ mit zuvor offengelegten Dokumenten stünden, und* [der WTG-Anwalt] *Taylor bezeugte die Wahrheit dieser Darstellung in seiner eidesstattlichen Erklärung. Es ist klar, dass diese Darstellung falsch war. … In ihrem ersten Briefing gab die Wachtturm-Gesellschaft vor, den Begriff „Datenbank“ nicht zu verstehen.*
>
> *… Sogar die Darstellung der Wachtturm-Gesellschaft gegenüber dem Gericht, sie sei dessen Anordnung teilweise nachgekommen, ist falsch.*
>
> *… Erschreckenderweise hält die Wachtturm-Gesellschaft weiterhin Dokumente betreffs Peters Missbrauch von Alexis zurück und scheint einen Taschenspielertrick zu versuchen …*
>
> *Die Wachtturm-Gesellschaft hat ihre Privilegienansprüche erneut geltend gemacht, die Anordnung des Gerichts ignoriert, die diese Ansprüche aufhebt, behauptete „Verwirrung“ und mangelndes Verständnis der Anordnungen [mit der Behauptung, sie „verstehe“ nicht, ob die Anordnungen des Gerichtshofs für religiöse Gemeinschaften gelten, obwohl sie genau hierüber unterrichtet wurde und ihr religiöses Privileg ab Februar*

2021 geltend gemacht hat] und forderten gleichzeitig das Gericht inkonsequenterweise auf, Anordnungen zu ändern oder zu ergänzen, die nicht zu verstehen sie vortäuscht. Diese Argumente sind substanzlos, basieren weder auf Tatsachen noch auf Gesetzen und werden nicht geduldet, wie das Gericht zuvor gewarnt hat. Der Widerstand der Wachtturm-Gesellschaft ist unglaublich und darf, wie der Oberste Gerichtshof von Montana oft gesagt hat, nicht nachsichtig behandelt werden. Stattdessen seien Gerichte angewiesen, „Übertreter gezielt zu bestrafen, anstatt sie geduldig zu Kooperation zu ermuntern".

…

Das Gericht kommt zu dem Schluss, dass die Wachtturm-Gesellschaft vorsätzlich gegen die Anordnungen des Gerichts und das Auskunftsrecht der Kläger verstoßen hat. Ihre Behauptung, sie könne die einfache Sprache der Gerichtsbeschlüsse nicht verstehen, ist absurd und unseriös. Ihre Entscheidung, [den Prozess] *zu behindern bewirkte die Verschwendung vieler Stunden an knapper Zeit und Ressourcen für die Kläger und für das Gericht selbst, und hinderte* [Frau] *Nunez daran, sich auf den Prozess vorzubereiten, was offensichtlich die Absicht der Wachtturm-Gesellschaft ist. Jedes Mal, wenn sich eine Partei für* [das Anwenden von] *Zermürbungs- und Hinhaltetaktiken entscheidet, verliert nicht nur die gegnerische Partei in dem betreffenden Fall, sondern auch in zahlreichen anderen Fällen verlieren die Parteien die Möglichkeit, ihr grundlegendes Recht auf Zugang zu den Gerichten auszuüben.*

… Zum Zweck der Gewährleistung, dass das Recht eingehalten wird, „muss der Preis für Unehrlichkeit unerträglich gemacht werden, um die unvermeidliche Versuchung [in diese Richtung] *zu vereiteln …" … Das Gericht warnte ausdrücklich, dass es "keine weiteren Behinderungen tolerieren, und in Zukunft Sanktionen für ähnliches Verhalten erwägen wird".*

… angesichts der Schamlosigkeit und Unbekümmertheit, mit der die Wachtturm-Gesellschaft vorsätzlich die Justiz behindert und juristische Ressourcen verschwendet hat, ist das Gericht geneigt, ein Versäumnisurteil in Betracht zu ziehen …

… Die Weigerung der Wachtturm-Gesellschaft, [gerichtlichen Anordnungen] *nachzukommen, ihre Unaufrichtigkeit gegenüber dem Gericht und ihre leichtfertige und respektlose Behandlung des Rechtsfindungsprozesses selbst können nicht geduldet oder weiter toleriert werden.*

… das Gericht … folgt den Anweisungen des Obersten Gerichtshofs von Montana und wird dieses Ausmaß an Missbrauch des Rechtsfindungsprozesses nicht dulden, und wird die ultimative Sanktion eines Haftungsurteils nachdrücklich in Betracht ziehen. …Die Wachtturm-Gesellschaft und alle Angeklagten haften gesamtschuldnerisch für eine Geldstrafe von 500 USD pro Tag für jeden Tag nach dem Datum dieser Anordnung, an dem sie dieser Anordnung nicht nachkommen sowie den Anordnungen vom 28. Mai 2021 und vom 23. Juni 2021.

…Die Wachtturm-Gesellschaft und alle Beklagten zahlen den Klägern 11.075,00 USD zwecks Erstattung von Anwaltsgebühren und Kosten im Zusammenhang mit diesem Ermittlungsstreit."

Ein Gipfel der Perfidie wurde seitens WTG-akkreditierter Hierarchievertreter erklommen, als sich WTG-interne Missbrauchsopfer von ihnen fragen lassen mussten, ob sie den Missbrauch genossen hätten, sowie in einem anderen Fall aus Utah/U.S.A., als sich ein Mädchen im Rahmen einer *"Komiteeverhandlung"* stundenlang eine Tonbandaufnahme seiner Vergewaltigung anhören musste, die beweisen sollte, das Opfer habe den Missbrauch *"genossen";* siehe auch 'Jehovah's Witness elders made teen listen recording of her rape for hours, lawsuit claims'. Wie in diesem Artikel ausgeführt, wurde ein WTG-internes "Rechtskomitee" beauftragt, zu prüfen, ob es SEITENS DES MINDERJÄHRIGEN OPFERS (!) zu *"unangebrachtem sexuellem Verhalten"* kam – eine außerordentlich kritikwürdige Pervertierung von Tatsachen.

Angesichts eines derartig ungeheuerlichen Gebarens seitens der WTG bzw. ihrer lokalen "Ältesten"-Handlanger und -Erfüllungsgehilfen kann nur noch von "Mafiamethoden" gesprochen werden. Spätestens ab hier sollte jedem klar sein, welch arglistig/boshaft/lügnerischer und zutiefst unethischer Natur, und welch durch und durch machiavellisch durchtriebenen Ungeistes die WTG tatsächlich ist.

Beispiele dafür, wie die WTG mangelhafte Rechtslagen und bestehende Gesetzeslücken gnadenlos zu ihren Gunsten ausnutzt, um Fälle von (von ihren akkreditierten WTG-Hierarchiefunktionären verübten) Kindesmissbrauch zu verheimlichen, bietet der Artikel 'Wie das Gesetz des US-Bundesstaates Washington Geistlichen erlaubt, sexuellen Missbrauch von Kindern zu verbergen' vom 21.10.2022 – Auszüge:

"In 2018 wurde in Montana einer Frau, die die nationale Organisation der Zeugen Jehovas beschuldigte, Geistlichen befohlen zu haben, ihren Missbrauch den Behörden nicht zu melden, eine Entschädigung in Höhe

von 35 Millionen US-Dollar zugesprochen. Der Oberste Gerichtshof des Bundesstaates hob dieses Urteil jedoch auf, weil, obwohl Geistliche verpflichtet sind, Kindesmissbrauch zu melden, das Landesgesetz die Beichtgeheimnislücke enthält.

„Wenn ein Täter zugibt, dass er ein Kind berührt hat, wird dies von den Kirchenältesten als vertraulich betrachtet und sie nutzen alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um dies vertraulich zu behandeln und es nicht den Strafverfolgungsbehörden zu melden“ …

…

In den jüngsten Prozessen gegen Jehovas Zeugen in Washington wurde behauptet, dass Älteste in einigen Fällen nicht durch Geständnisse oder andere privilegierte Kommunikation, sondern von Eltern über Missbrauch informiert wurden. Die Ältesten wären möglicherweise verpflichtet gewesen, dies zu melden, wenn sie im staatlichen Gesetz als Pflichtmelder aufgeführt wären, da das Beichtgeheimnis keine Anwendung gefunden hätte."

Hierzu vgl. wie die WTG ihre "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre in Montana kurzerhand zu "Geistlichen" erklärten, um für diese die mangelhafte Rechtslage betreffs des Beichtgeheimnisses auszunutzen, siehe die unter "Seit wann sind *„Älteste“ „Geistliche“* ?" präsentierten Fakten.

Weitere Beispiele aus den U.S.A.:

- 'Verdächtiger Kinderschänder nach Ausstellung eines Durchsuchungsbefehls für die Kirche erneut festgenommen'
- 'Der Generalstaatsanwalt von Pennsylvania, Josh Shapiro, kündigt Anklage gegen vier Männer wegen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen an'
- 'Generalstaatsanwalt Shapiro kündigt Anklage wegen Kindesmissbrauchs an'
- 'Anklage wegen sexueller Nötigung gegen vier Männer'
- '4 Zeugen Jehovas in Pennsylvanien angeklagt' ab Zeitmarke 4:12
- Endgültige Gerichtsdokumente zum Missbrauchsfall Penkava/Scott aus Illinois
- wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/news betreffs des o. a. Falls aus Utah sowie der Vergewaltigung einer "zum Schweigen verdonnerten" Fünfjährigen seitens eines "Zeugen Jehovas"-Teenagers in Illinois
- 'Zeugen Jehovas von Geschworenen zu Zahlung von 35 Millionen Dollar an Missbrauchsüberlebenden verurteilt'
- 'Pennsylvania eröffnet Grand Jury-Ermittlungen betreffs Vertuschung von Kindesmissbrauch durch Zeugen Jehovas'
- 'Versteckter Missbrauch unter dem Wachtturm'
- 'Der Umgang der Zeugen Jehovas mit sexuellem Kindesmissbrauch'
- 'Wann wird die Wachtturm-Gesellschaft zugeben, dass sie ein ERNSTES Problem hat???' betreffs einer in New York am 13.8.2021 gegen das oberste WTG-Zentralkomitee wegen Missbrauchs eingereichten Klage
- 29 gegen die WTG bzw. direkt gegen ihr oberstes Zentralkomitee vorgebrachte Missbrauchsklagen
- die Berichte betreffs des Missbrauchsfalles 'Candace Conti'
- die Berichte der Opferhilfeorganisation 'Silent Lambs'
- die Berichte der Aktivistin Barbara Anderson
- uva.

Betreffs der in Brooklyn, New York City, seitens der WTG-"Weltzentrale" zwecks Erweiterung praktizierten "Landraub"-Methoden, die – neben der Vertreibung von Anwohnern – aufgrund des Status der Steuerfreiheit der WTG zu massiven Steuerverlusten für die dortige Gemeinde führte, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 134 sehr à propos wie folgt:

"Ein Gemeindeverwalter drückte die Meinung der Mehrheit [der 'weltlichen' Anwohner] *aus:*

„Während sie lächeln und süße Erlösung verkaufen, benehmen sie sich wie Godzilla, verschlingen Eigentum, vertreiben Menschen, als wären sie Hausbesetzer in Gebäuden, die ihnen irgendwann sowieso gehören werden, wenn uns Jehova beseitigt. Sie überfallen niemanden, sie pflegen ihren Besitz gut … aber sie zahlen keine Steuern, und sie tragen nicht zum Gemeinschaftsleben bei. Wie kann man das ewige Leben predigen und sich gleichzeitig nicht um Menschen kümmern, die ihr ganzes Leben hier gelebt haben? Unter uns leben 1500 Zeugen in ihren Hauptquartiergebäuden, aber sie könnten genauso gut von einem Burggraben umgeben sein. Es ist, als würden wir mit einer mittelalterlichen Kommune in unserer Mitte leben.“ "

Weitere Beispiele siehe unter "Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen". Vgl. die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihr Umgang mit Kindesmissbrauch'.

Bewertung

Die Forderung der WTG, Fälle von Vandalismus an ihren "Königreichssälen" umgehend der Polizei zu melden im Kontrast zu ihrer o. a. Umtriebigkeit zwecks Vertuschen von in ihren Reihen verübter sexueller Gewalt gegen Kinder muss als nicht mehr zu überbietende Kaltschnäuzigkeit und Verachtung gegenüber den Opfern aufs Entschiedenste verurteilt werden. Mehr hierzu siehe 'Öffentliche Bekanntmachung / Warnung an alle Ältesten bei Jehovas Zeugen …' ab 24:31.

(Wiederholung von "Beispiel Deutschland")

Betreffs der erwiesenermaßen hochgradig schädlichen Auswirkungen des Wirkens der WTG und ihrer Organisationsideologie, was das durch klinisch/wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesene, gesteigerte Auftreten an Depression, Frustration, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen und Suizid unter "Jehovas Zeugen" anbelangt, siehe …

- die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann;
- die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses';
- die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt';
- die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen';
- die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' ;
- 'Sexueller Kindesmissbrauch [–] Medien decken Vertuschung und Unterlassung wirksamer Schutzmaßnahmen auf [–] Interne Regelungen fördern Vertuschung und schützen die Opfer nicht [–] ... Geheimhaltung & Vernichtung von Unterlagen [–] ... Wie in destruktiven Kulten Kindesmissbrauch gefördert wird …'
- u. a.

(Wiederholung-Ende)

Betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus all den o. a., für ihre Religion und für ihre Phantasiekonstrukte katastrophalen Fakten die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs *"Der Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* zu erwachen, schrieb die o. a. Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch auf S. 145 und 146 sehr à propos:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Mag die WTG ihre außerordentlich korrupten Strategien und Taktiken auf borniert/selbstgerechte Weise im Rahmen ihres "Gesetzliche Befestigung der guten Botschaft"-Dogmas verorten, so steht fest:

Durch ihr ungeheuerlich verwerfliches und flagrant gesetzwidriges Gebaren hat sich die WTG selbst zu einem *"Gestank unter den Nationen"* (vgl. Gen 34,30a; Röm 2,23.24) gemacht. Angesichts solcher für den Ruf der WTG katastrophalen Tatsachen und Entwicklungen (die die WTG und alle ihr im Totalgehorsam unterstellten und von ihr denkinokulierten und des eigenständig/kritischen Denkens entwöhnten "Zeugen Jehovas" routinemäßig/ automatisiert als *"Alles nur Lügen von* 'Abgefallenen' *und* 'Feinden der Wahrheit' *"* beiseitewischt) überrascht es nicht, dass allein die bloße Nennung des Wortes "Jehova" bei vielen Menschen "Schockreaktionen" und heftige Abwehr bis hin zu Widerwillen und Abscheu auslöst. Dies ist generell die Schuld der WTG selbst (von vereinzelt auftretendem, nicht der WTG anzulastendem Fehlverhalten einzelner "Zeugen Jehovas" abgesehen). Selbstredend gibt sie hierfür ihren "Bösen" "Feinden" und "Gegnern" die Schuld und deutet die allgemeine Ablehnung ihrem "Jehova"-Warenzeichen gegenüber als Beweis dafür, im Alleinbesitz "Der Wahrheit" und die "Wahre Religion" zu sein (vgl. "Verfolgung"), doch SIE SELBST ist es, die "Ein allerschlechtes Zeugnis" gibt und den "Namen (ihres Jehova-) Gottes", welchen als *"einzige Religion"* zu *"ehren"* und *"hochzuhalten"* sie sich so sehr brüstet, aufs Äußerste entehrt. Hierzu vgl. auch mit "Ein gutes Licht auf Gott/die WTG werfen".

Als "krasses Beispiel" diene die hier präsentierte Auflistung an "Verbrechen", deren sich die Glieder des obersten menschlichen WTG-Führungsgremiums vermittels der von ihnen zu verantwortenden WTG-Organisationsdogmen und -Richtlinien mehr oder weniger mitschuldig gemacht haben.

Angesichts für die WTG derart negativer Fakten und sich daraus ergebender Entwicklungen überrascht es nicht, dass die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zunehmend auf "Verfolgung" einschwört (siehe z. B. das "Königreichslied" Nr. 137 *"kalter Wind weht uns entgegen, wir erleben Widerstand"*) und es mit Selbstbestärkungsparolen à la *"Wir kümmern uns nicht darum, was 'die böse Welt' über uns denkt"* inokuliert. Die WTG/"Jehovas Zeugen" verfahren hier nach der Devise "Viel Feind viel Ehr" und ERWARTEN, *"angefeindet"* und "Verfolgt" zu werden, da sie dies als Gütesiegel und als *"Beweis"* dafür, die "Einzig wahren" "Nachfolger Christi" zu sein verkauft. Betreffs einer Bewertung dieses Blendwerks siehe "Verfolgung".

Hierzu passt ebenfalls der WTG unablässiges, verbalrhetorisches Wüten gegen die von ihr so sehr gehassten Dissidenten als *"abscheuliche, verabscheuungswürdige Abtrünnige, auf deren Vernichtung wir uns freuen",* wie z. B. in einer auf "JW Broadcast" veröffentlichten Rede des Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Anthony Morris dargeboten, siehe "Abfallen; Abgefallene".

In diesem Licht muß ebenfalls festgestellt werden, dass, wo immer einzelne "Zeugen Jehovas" aufgrund ihres guten Verhaltens "Ein gutes Zeugnis geben", weil sie selbst, unabhängig von – oder sogar trotz – WTG-"Belehrung" gute Menschen sind und sich aufrichtig bemühen, echt christliche Eigenschaften auszuleben, diese de facto für die WTG "an der Front die Kartoffeln aus dem Feuer holen", was die WTG sodann, wo immer sie kann, in schamlos/eigennütziger Weise für ihre eigenen Zwecke ausschlachtet, indem sie auf solche Beispiele als "Beleg" für ihre eigene "Güte" verweist und in von ihr veröffentlichten "Erfahrungsberichten" groß herausstellt, so als ob ihrerseits ein Verdienst vorläge. Wo immer einzelne "Zeugen Jehovas" "Ein gutes Zeugnis geben", dann repräsentieren sie nämlich gerade NICHT das "wahre Wesen" der WTG, das sich durch Kälte, Härte, Strenge, Arroganz, Rechthaberei, Herrschsucht, ideologischen Totalitarismus, Winkelzügigkeit sowie durch Hoffärtigkeit und Überheblichkeit vieler ihrer Hierarchiefunktionäre – allen voran ihr oberstes Direktorium – auszeichnet. Wo immer einzelne "Zeugen Jehovas" aufgrund ihrer menschlich/charakterlichen Qualitäten, ihrer Herzensgüte und ihres Wertes als Mensch auffallen und von "Außenstehenden" Lob und Anerkennung erhalten, dann usurpiert die WTG diese "guten Fälle" wo und wann immer sie kann und präsentiert sie in "positiven Erfahrungsberichten" als Aushängeschild, so als ob hier ein Verdienst ihrerseits vorläge.

Betreffs Jesus Christus und dessen Erlösungstod errichtet die WTG folgende Gedankenkonstrukte – Beispiel aus "Der Wachtturm" vom März 2019 "Studienartikel" Nr. 11 S. 12 und 13 Abs. 15 und 16 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Jesus … war besorgt darüber, dass sein Tod Gott Schande machen würde. [Rein hypothetische Behauptung: Nirgends lassen weder die Evangelien noch der Rest des NT erkennen, dass Jesus diese 'Sorge' hegte. Des Weiteren betrachteten laut Joh 7,20; 8,48.52 u. a. die Juden Jesus als unzurechnungsfähigen, dämonisierten Apostaten, der nicht den wahren Gott anbetete, weshalb Jesu Tod in den Augen der damaligen Allgemeinheit EHRE statt Unehre auf Gott gebracht hätte.]

Vielleicht [wieso 'vielleicht'?] *sind wir wie Jesus besorgt darüber, dass Schande auf Jehovas Namen* [auf die WTG bzw. ihr 'Jehova'-Markenzeichen] *gebracht wird.* [Betreffs dieser hypothetischen 'Sorge' Jesu s. o.]. *Womöglich* [wieso 'womöglich'?] *werden wir wie Jesus ungerecht behandelt.* ['Verfolgung' der WTG bzw. ihres Vertriebspersonals hat keine Verbindung mit Jesus Christus, sondern ist großenteils ihren menschengemachten Dogmen und Direktiven, ihrer vitriolischen Hetze gegen andere Kirchen und ihr missliebige Personen, sowie ihrem krassen Fehlverhalten vor Gerichten geschuldet, siehe oben sowie 'Theokratische Kriegführung'.] *Oder wir sind wegen unwahrer Geschichten beunruhigt, die von Gegnern verbreitet werden* [solche 'unwahren Geschichten'-Behauptungen stehen in der Tradition jener Politiker, die ihnen nicht genehme Pressemeldungen als 'fake news' und 'hoax' abkanzeln]. *Wir überlegen, was für ein schlechtes Licht dadurch auf Jehovas Namen und seine Organisation geworfen wird."*

Mögen die "Jehova"-Gottheit der WTG sowie die WTG selbst tatsächlich einen Ansehens- und Reputationsverlust erleiden, wie es tatsächlich geschehen ist und weiterhin geschieht – der wahre Gott der Bibel und Vater Jesu Christi bleibt von solchen Zustandswandeln gänzlich unberührt, siehe Jes 41,4; 46,4; Mal 3,6; Jak 1,17 u. a. sowie "Rechtfertigung Gottes". Deshalb hegen echte Christen und Nachfolger Jesu Christi auch keinerlei *"Sorge",* dass jemals *"Schmach"* über Gott kommen könnte.

Schmaler Weg

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf Mat 7,14 basierender Begriff, von der WTG zur Stützung ihrer "Einzig richtige Religion"-Dogma usurpiert mit der Behauptung *"Nur wir – die WTG/'Jehovas Zeugen' – sind 'Die Wenigen' auf dem 'Schmalen Weg, der zum Leben führt' – alle anderen Religionen sind falsch, satanisch und auf dem 'breiten Weg in die Vernichtung'"*.Vgl. mit "Richtiger Weg"; "Weg der Wahrheit"; "Weg des Lebens".

Dass *"dem schmalen Weg folgen/sich auf dem schmalen Weg befinden"* (alias *" 'Fußstapfennachfolger Jesu' sein"*) in WTG-Organisationsideologie und "Zeugen Jehovas"-Denken gleichbedeutend damit ist, dem autoritär/despotisch/totalitär/tyrannischen WTG-Diktat bedingungslos untertan zu sein, wird durch den "Wachtturm" vom November 2020 "Studienartikel" Nr. 47 S. 23 Abs. 17 bestätigt, der sich unter dem (den Kontext vorgebenden) Unterthema *"FOLGE DER FÜHRUNG VON GOTTES ORGANISATION"* befindet und in dessen Kontext interpretiert werden muss:

"Um auf dem schmalen Weg zum Leben zu bleiben, müssen wir alle den Fußspuren Jesu genau folgen (1. Pet. 2:21)."

Durch die Verortung dieser Aussage im größeren Rahmen von *"Der Führung der WTG folgen"* wird eindeutig klar, was hier mit *"auf dem schmalen Weg bleiben"* gemeint ist: Der "Theokratischen" Diktatur der WTG absolut und uneingeschränkt unterworfen sein und ihren Direktiven ohne Wenn und Aber "Gehorchen". Dementsprechend heißt es auf S. 22 Abs 14 und 15:

"Jehova [die oberste menschliche WTG-Führungsriege] *leitet uns auf dem Weg zum Leben durch den irdischen Teil seiner Organisation* [durch die WTG]. *Sie sorgt für Videos, Publikationen und Zusammenkünfte* [alles rein menschliche, nicht von Gott inspirierte Produkte fehlbarer Menschen]*, die uns helfen, den Rat der Bibel* [so wie sie vom obersten WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' absolut verbindlich ausgelegt wird] *umzusetzen…*

"Wenn wir [WTG-] *Erklärungen zu biblischen Lehren* [das, was die WTG aus der Bibel macht] *oder* [WTG-] *moralischen Grundsätzen erhalten, nehmen wir sie gern an…"*

Eine solche Gleichsetzung des auf 1Pet 2,21 gestützen biblischen Konzepts, dem von Jesus Christus vorgegebenen und vorgelebten Muster an echtem Gottausgerichtetsein – seinen *"Fußspuren"* – zu folgen, mit *"Der Führung einer menschlichen Organisation folgen"* muss als grenzenlos blasphemische Anmaßung eines "Falschen Propheten" zurückgewiesen werden. Weiteres betreffs der WTG-Reduzierung des Konzepts *"Jesu Fußspuren folgen"* auf *" 'Predigtdienst' verrichten"* siehe "Fußstapfennachfolger Jesu".

Betreffs des (Miss-) Verständnisses, nur die eigene Kirche, Gruppe, Religions- oder Glaubensgemeinschaft etc. befinde sich als exklusiv Auserwählte auf dem *"Schmalen Weg"* und alle anderen - die breite Masse – samt und sonders auf dem "Holzweg" schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 166 (Ausgabe von 2010) folgendes, in dem er auf die Wichtigkeit des Berücksichtigens des von der WTG völlig außer Acht gelassenen Kontextes verweist – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Jesus lehrte NICHT, dass es ZU ALLEN ZEITEN NUR WENIGE sind, die seine Herrschaft akzeptieren. Was er sagte, war dass* [sic] *ZU SEINER ZEIT WENIGE AUS ISRAEL an ihn glaubten."*

Dies scheint durch die Tatsache bestätigt, dass die "Bergpredigt", die die *"Schmaler Weg"*-Passage enthält, als Gelegenheitsrede in ihrem unmittelbaren Kontext und Gehalt an damalige jüdische Zuhörer gerichtet war; siehe die Bezugnahmen auf Angelegenheiten von *"Gesetz und Propheten"* in Mat 5,17-47 und 7,12; auf *"Synagogen"* (6,2.5); *"Fasten"* (6,16-18) und *"Schriftgelehrte"* (7,28). Nur in 7,15-23 scheint Jesus den Blick über einen rein jüdischen Rahmen auf die Zukunft hinaus (*"an jenem Tage"*) zu weiten, indem er hier auf Menschen Bezug nimmt, die nur vorgeben, ihm nachgefolgt zu sein, dies jedoch durch ihre Taten Lügen strafen. Deren mag es wohl *"an jenem Tage"* *"viele"* geben, ohne dass dies zwingend andeutet, der "Leib Christi" bestünde *"an jedem Tage"* nur aus *"Wenigen"*. Eine solche Anschauung widerspricht den Parabeln Jesus aus Mat 13, die ganz klar auf eine erhebliche weltweite Ausbreitung des Christentums und ein Wachstum des "Leibes Christi" hinweisen, was mit Offb 14,6.7 (weltweite Evangeliumsverkündigung seitens der Engel) in Zusammenhang stehen könnte.

Aus diesem Grund kann auch Matt 22,14 *"Viele sind Berufene, wenige aber Auserwählte"* nicht im Sinne von 'Nur wenige – eine Minderheit der Menschheit – werden errettet werden' ausgelegt werden, denn auch dieser Vers steht klar ersichtlich innerhalb eines auf das israelitische Bundesvolk gerichteten Kontextes, siehe V. 1 *"Und Jesus antwortete und redete wiederum in Gleichnissen zu ihnen und sprach",* wobei *"ihnen"* sich auf die zuvor in Kap. 21,45 erwähnten, die israelitische Nation vertretenden *"Hohenpriester und Pharisäer"* bezieht und sich somit auch *"die zur Hochzeit Geladenen/die Berufenen"* des Gleichnisses aus Kap. 22,1-14 auf die unter dem Gesetzesbund stehende israelitische Nation beziehen, nicht aber auf die gesamte Menschheit aller Zeiten.

Im Lichte dieser Tatsachen ist die WTG-Behauptung, nur sie/nur "Jehovas Zeugen" seien die *"Einzigen Wenigen, die auf dem richtigen Pfad sind"* als anmaßend/vermessene, egozentrisch/narzisstische Selbstüberhebung zurückzuweisen. Siehe auch "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung".

Schöpfungstag

Dogma

Jeder der sechs in Gen Kap 1 erwähnten *"Tage"* oder Zeitperioden/Weltepochen, von denen die WTG im Rahmen ihrer *"6000 Jahre Menschheitsgeschichte"*-Doktrin (siehe die WTG-Zeittafel unter "1975") behauptet, jeder dauere 7000 Jahre:

"Der Wachtturm" vom 1.1.1987 S. 30:

"Es ist sehr naheliegend, daß jeder Schöpfungstag (1. Mose, Kapitel 1) 7000 Jahre umfaßt, wenn man die Erfüllung biblischer Prophezeiungen studiert und berücksichtigt, wo wir uns im Strom der Zeit befinden. Wir gehen davon aus, daß Christi Tausendjahrherrschaft den 7000-Jahr-„Ruhetag" Gottes, den letzten „Tag" der Schöpfungswoche, zum Abschluß bringt (Offenbarung 20:6; 1. Mose 2:2, 3). Gestützt auf diese Überlegung, würde die gesamte Schöpfungswoche 49000 Jahre dauern. [Man beachte die Unsicherheit in der Aussage: *'Es ist sehr naheliegend – wir gehen davon aus – würde … dauern'.*]

… die Menschheit … existiert nicht schon seit 49000 Jahren, sondern erst seit etwa 6000 Jahren."

"Erwachet" vom 8.12.1988 S. 24:

"War jeder dieser sechs Tage ein buchstäblicher 24-Stunden-Tag? Das wird im Schöpfungsbericht nicht gesagt. Im Hebräischen (der Sprache, in der der Schöpfungsbericht geschrieben wurde) kann das Wort für Tag einen langen Zeitabschnitt, ja sogar Jahrtausende bedeuten. (Vergleiche Psalm 90:4; 1. Mose 2:4.) Zum Beispiel ist der „siebte Tag", an dem wir jetzt leben, Tausende von Jahren lang (1. Mose 2:2, 3). Offensichtlich sind die sechs Tage insgesamt als eine Zeitspanne aufzufassen, die Zehntausende von Jahren dauerte."

WTG-*"Schöpfer"*-Buch von 2006 S. 93:

"Wie aus der Bibel in Wirklichkeit hervorgeht, erstrecken sich die Schöpfungs„tage" oder Schöpfungszeitalter über Tausende von Jahren. Das ist an dem zu erkennen, was die Bibel über den siebten „Tag" sagt. Der Bericht über die ersten sechs „Tage" endet jedesmal mit den Worten: „Und es wurde Abend, und es wurde Morgen, ein erster [zweiter usw.] Tag." Diese Anmerkung ist allerdings nicht im Anschluß an den Bericht über den siebten „Tag" zu finden. Und 4000 Jahre weiter in der Geschichte, im 1. Jahrhundert u. Z., wird in der Bibel über den siebten „Tag", den Ruhetag, gesagt, daß er noch andauere (Hebräer 4:4-6). Der siebte „Tag" würde sich also über Tausende von Jahren erstrecken, und wir können daraus schließen, daß dies auch auf die ersten sechs „Tage" zutraf."

Zu unterscheiden ist der Begriff *"Schöpfungstag"* von "Tausendjahrtag" (siehe daselbst), da sich Letzteres laut WTG auf jedes der sieben Millennia, die einen *"Schöpfungstag"* bilden , bezieht (siehe die Tausendermarkierungen in der o. a. WTG-Zeittafel unter "1975"), womit sieben *"Schöpfungstage"* 49 "Tausendjahrtage" umfassen würden.

Schriftgemäß

Worthülse

Verstanden werden soll "Biblisch", *"bibelgemäß", "bibelgestützt";* aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott handelt es sich in Wirklichkeit aber um *"WTG-direktivengemäß", "WTG-willensgemäß"*, den Weisungen, Richtlinien, Edikten, Erlassen, Befehlen usw. des obersten WTG-Zentralkomitees ("Leitende Körperschaft") folgend. Das Gegenteil von "Schriftwidrig", siehe daselbst.

Einer der besten Belege für die wahre Bedeutung des WTG-Terminus *"Schriftgemäß"* bildet das von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandte Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980– übersetzter Auszug mit eingefügten Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift – Großschreibung hier und in nachfolgendem Zitat zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wenn … ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von wahrer göttlich/biblischer Lehre]. *Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h.

massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und DAS, WAS IHM DURCH DIE 'SKLAVENKLASSE' DARGEBOTEN WIRD, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980".

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 *"BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": "Glaubst du, DASS DIE VON JEHOVA KOMMENDE GEISTIGE SPEISE DURCH DEN TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN VERMITTELT WIRD, und LEBST DU GEMÄSS DEM, WAS ER LEHRT?"*

Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra“-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Zur Bestimmung und Festlegung, ob eine Angelegenheit derzeit in WTG-Sinne *"schriftgemäß"* ist, gibt es den "Index der WT-Publikationen", anhand dessen betreffs jeglicher aufkommender Lehr- und Verfahrensfragen "Studiert" und "Nachgeforscht" werden muss, um die neuesten relevanten Passagen aus WTG-Publikationen bis zurück zu 1930 zu finden, die sämtliche Fragen beantworten und die als unbedingt zu befolgende, talmudähnliche göttliche Richt- und Leitlinien zu betrachten sind, wobei die zuletzt veröffentlichten ("Neues Licht") alle früheren überlagern und obsolet machen. Die absolute Notwendigkeit der strikten Befolgung jeglicher hier erteilter Anweisungen wird unter Hinweis auf die Begriffe "Gehorsam" und "Geradeso tun" pausenlos eingehämmert.

Schriftwidrig

Worthülse

Verstanden werden soll "Unbiblisch", aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott handelt es sich in Wirklichkeit aber um *"nicht WTG-direktivengemäß", "nicht-WTG-willensgemäß"* u. ä. Das Gegenteil von "Schriftgemäß", siehe daselbst.

Schritt halten (mit der Organisation)

Aktivismus
Worthülse

Sich sämtlichen, von der WTG tagesaktuell erteilten Anweisungen und ihren als göttliche Wahrheit ausgegebenen Dogmen beugen und in absolutem Gleichschritt mit der WTG funktionieren; siehe "Mit der Organisation Schritt halten".

Schulaufseher

Organisatorisch
Titel

WTG-akkreditierter "Ältester", der in der "Theokratischen Predigtdienstschule" (siehe daselbst) immatrikulierten "Zeugen Jehovas" bzw. "Studierenden" nach einer ihnen zugeteilten "Ansprache" bzw. "Studierendenansprache" (auch "Darbietung" genannt) "Rat" erteilt, ohne i. d. R. als Laie über die hierfür notwendige didaktisch/methodisch/pädagogische (und oft auch intellektuelle) Kompetenz zu verfügen.

Schule zur dienstamtlichen Weiterbildung

Organisatorisch

Kurz *"SDW-Schule"* (englisch *"MTS"* für *"Ministerial Training School";* seit 1988 durchgeführt) genannt. Ähnlich wie "Gileadschule", nur weniger "hochkarätig" (weniger "echtes" Bibelwissen; mehr organisationsorientiert) und nur 8 Wochen lang. Ersetzt durch die "Bibelschule (für ledige Brüder)", sodann durch die "Schule für Königreichsverkündiger".

Die *"SDW-Schule"* und ihre Nachfolgeschulen operieren innerhalb des Rahmens des "Biblischen Erziehungswerks" bzw. "Biblischen Lehrprogramms" der WTG und stellen laut WTG "Die beste Bildung, die es gibt" bzw. "Die höchste Form der Bildung" dar, was als Ausdruck ihres krankhaft megalomanen Narzissmus zu bewerten ist.

Schule für Königreichsverkündiger

Organisatorisch

Derzeitige Form der ursprünglichen "Schule zur dienstamtlichen Weiterbildung", die durch die "Bibelschule (für ledige Brüder)" ersetzt wurde. Kann von "Vorbildlichen" und "Eifrigen" "Zeugen Jehovas"-Ehepaaren besucht werden, die sich verstärkt für die WTG und ihre Interessen "Einsetzen" und ihren "Dienst ausdehnen" möchten. Im "Wachtturm" vom Januar 2018 S. 4 heißt es hierzu beispielsweise – Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Vollzeitdiener im Ausland, die die ERFORDERNISSE erfüllen, DÜRFEN sich [es wird ihnen von der hochherrschaftlichen WTG gnädig und huldvoll gewährt] *für den Besuch der Schule [für Königreichsverkündiger] in ihrem Heimatland oder in einem Land bewerben."*

Schulter an Schulter dienen

Aktivismus

Auf Zeph 3,9b laut NWÜ gestützte Wendung; auch diverse andere BÜ (EÜ, NL, ZB) haben *"Schulter an Schulter"* zur Wiedergabe des hebräischen שְׁכֶם אֶחָד schəchām ächād, *"eine Schulter";* andere sagen *"einmütig", "einträchtig"* oder *"ohne Ausnahme",* was weniger "gestelzt" erscheint. Zu *"dienen"* siehe "Dienen; Dienst".

Auf für sie typische Weise bemächtigt sich die WTG auch dieser Wendung, um ihrer an jeden "Zeugen Jehovas" gerichteten, totalitären Forderung, ihr "IN EINHEIT" bzw. "VEREINT" zu dienen, "Biblisch" Nachdruck zu verleihen, wofür sie Zeph 3,9 "Prophetisch" in der Jetztzeit verortet, auf sich selbst bezieht und an sich selbst erfüllt sieht. Betreffs des Fehlers dieser Eisegese siehe "Reine Sprache".

Beispiele für die WTG-interessenzentrische Verwendung der Wendung *"Schulter an Schulter dienen"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

WTG-*"Jahrbuch"* von 1991 S. 254:

"Wie können wir … noch besser dem Willen Gottes [dem Willen der WTG] *entsprechen? Indem wir weiterhin Schulter an Schulter MIT DEM „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN", VERTRETEN DURCH DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT, TÄTIG sind. DIESER SKLAVE IST DAS WERKZEUG, DAS JEHOVA GEBRAUCHT, um sein Werk durchzuführen; WENN WIR MIT DEM SKLAVEN ZUSAMMENARBEITEN, WIRD JEHOVA UNS FORTGESETZT SEGNEN (Mat. 24:45-47).*

Hier wird der Erhalt "göttlichen Segens" von "Vereinter" "Zusammenarbeit" mit dem obersten WTG-Zentralkomitee abhängig gemacht, was als unsäglich überhebliche und krass blasphemische Anmaßung aufs Entschiedenste zurückzuweisen ist.

"Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14:

"Hin und wieder stehen unter dem Volke Jehovas [dem WTG-unterstellten Vertriebspersonal] *Personen auf, die wie Satan* [extrem negatives Framing!] *eine unabhängige, kritische Haltung einnehmen. Sie wollen nicht „Schulter an Schulter" mit der weltweiten Bruderschaft dienen…"* (Sie wollen sich nicht das eigene Denken verbieten und sich als willenlose WTG-Befehlsempfänger gleichschalten lassen).

Weiteres betreffs der von der WTG innerhalb ihres "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals mit aller Macht durchgesetzten Gleichschaltung siehe "Einheit".

Schulung

Worthülse

"Belehrung" in WTG-Dogmatik und -Verfahrensweisen, auch "Unterweisung" genannt. Siehe "Belehrung".

Diverse von der WTG zur Durchsetzung und Förderung ihrer eigenen Interessen organisierte *"Schulen"* (die euphemistisch als "göttliche Vorkehrungen" hochgelobt werden) "sind die "Theokratische Predigtdienstschule" für "Versammlungsverkündiger" und andere "Zeugen Jehovas"-Mitglieder der WTG-Ortsgruppen; die "Königreichsdienstschule" für "Älteste" und teils auch für "Dienstamtgehilfen"; die "Pionierschule" für "Allgemeine"

und Sonderpioniere"; die "Gileadschule" für "Missionare"; die ehemalige "Schule zur dienstamtlichen Weiterbildung", die in die *"Bibelschule für ledige Brüder",* sodann in die "Schule für Königreichsverkündiger" evolvierte; die *"Bethel-Einführungsschule"* für neue "Bethelmitarbeiter"; und eine Schule für Angehörige von WTG-Landesbüro-"Zweigkomitees".

Allen WTG-organisierten *"Schulen"* ist gemeinsam, dass sie weder vom Vermitteln echt biblischer Bildung, noch von Spiritualität in biblisch/christlichem Sinne gekennzeichnet sind, sondern einzig auf WTG-Organisationsinteressenförderung und auf das "auf-WTG-Linie-bringen" der jeweils durch sie angesprochenen Zielklientel abzielen. Alle diese *"Schulen"* operieren innerhalb des Rahmens des "Biblischen Erziehungswerks" bzw. "Biblischen Lehrprogramms" der WTG und stellen laut WTG "Die beste Bildung, die es gibt" bzw. "Die höchste Form der Bildung" dar, was als Ausdruck ihres krankhaft megalomanen Narzissmus zu bewerten ist.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.2013 vierter "Studienartikel" S. 22 Abs. 10 ist das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium die Quelle sämtlicher "Belehrung", "Geistige Speise", "Neues Licht", *"Schulung",* "Unterweisung" etc. genannten WTG-Organisationsindoktrination:

"Wer ist also der treue und verständige Sklave [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee]*? … [es] handelt … sich um eine kleine Gruppe geistgesalbter Brüder, die … FEDERFÜHREND darin sind, die Geistige Speise vorzubereiten und auszuteilen."*

Diese Aussage kommt de facto einem Offenbarungseid gleich: Nicht Gott, Jesus Christus oder der Heilige Geist sind gemäß diesem Bekenntnis *"federführend"* bei der Erstellung WTG-ideologischer Inhalte – es ist das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee, welches als Urheber und Autoren "die Feder führt", womit klar erwiesen ist, dass es sich bei sämtlichen WTG-ideologischen Produkten (Literatur, Schulungen, Veranstaltungen…) um rein menschliche, weder von Gott inspirierte noch unter seiner Leitung zustandegekommene Indoktrination handelt.

Betreffs des Tatbestandes der anlässlich von WTG-*"Schulungen"* vorgenommenen manipulativen Fremdsteuerung, Konditionierung sowie Denk- und Gefühlsprogrammierung von "Jehovas Zeugen" siehe den unter "Techniken in WTG-Indoktrination" zitierten Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung'.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG biblische Aussagen vermittels "Einhüllung" in ihre "Spezialterminologie" in ihre bibelfremde, organisationsideologische Gedankenwelt einbettet und ihnen dadurch eine "neue (nichtbiblische) Natur" verleiht, siehe die unter "Jehovas Herz erfreuen" enthaltene Analyse des "Tagestextes" vom 23.3.2021.

Betreffs der Bewertung WTG-organisatorisch/ideologischer Indoktrination als *"monotones wie geistig steriles Lehrsystem"* siehe das Zitat aus der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' S. 92 unter "Kennzeichen von WTG-Indoktrination".

Schutz

Worthülse

Als *"Schutz"* wird alles bezeichnet, was einen WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" daran hindert und davor bewahrt, "Abzugleiten" und der WTG "Untreu" und "Abtrünnig" zu werden, oder bereits davor, in seiner WTG-orientierten Leistung "Nachzulassen." Mehr hierzu siehe "Geistiger Schutz".

Betreffs der großspurig/vollmundigen WTG-Versprechung, wer sich ihr im Totalgehorsam unterordnet, sei vor Übel bzw. vor einen während der "Großen Drangsal" erfolgenden "Angriff Gogs von Magog" *"geschützt"* siehe "Gegenbildliche Zufluchtsstadt", "Geheimer Ort" sowie "Innere Gemächer".

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Schwach im Glauben

Abwertend

Das Gegenteil von "Stark im Glauben", siehe daselbst; nicht hundertprozentig auf WTG-Kurs liegen, schwache "Leistung"; zu wenige "Predigtdienststunden"; nicht "Genug tun"; "Kritisch denken" oder "Negativ reden". *"Glauben"* bezieht sich hierbei nicht auf Glauben an geoffenbarte inspirierte göttliche Wahrheit, sondern auf das kritik- und bedingungslose Annehmen und Verinnerlichen rein menschlicher WTG-Dogmen. Zu "Glauben" (*"Glaube an die WTG"*) siehe daselbst; zu *"schwach"* siehe "Schwäche". Vgl. auch mit "Geistig schwach; geistige Schwäche".

Beispiel für eine WTG-zentrische Anwendung des *"schwach im Glauben"*-Konzepts aus "Der Wachtturm" vom 15.9.2015 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 12:

"Würden wir nicht … einen schwächeren Glauben erkennen lassen, wenn wir uns ständig über die beschweren, die Gott [die WTG] gebraucht [d. h. über gemäß menschlich/fehlbaren WTG-Organisationskriterien bestallte WTG-Hierarchiefunktionäre]*, um sein Volk* [das dem totalitären Diktat der WTG im Totalgehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *anzuleiten?"*

Betreffs einer Bewertung dieser Auslassung siehe "Ältester".

Mit "Glaubensschwäche" in einem echt biblisch-/NT-orientierten Sinn hat diese von der WTG in eigenzweckdienlichem Sinn definierte *"Glaubensschwäche"* (*"Schwäche"* im "Demütig"/kritiklosen Annehmen und Verinnerlichen ihrer Dogmen und Verfahrensweisen) nichts zu tun.

Jemand, der *"Schwach im Glauben"* ist, gilt innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" als *"kein guter Umgang"* und wird als "Schlechte Gesellschaft" "Bezeichnet" und von *"lieben"* und "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" auf Distanz gehalten, siehe "Am Rand der Organisation stehen".

Schwache Verkündiger

Abwertend

Das Gegenteil von "Starke Verkündiger", siehe daselbst. Zu *"schwach"* siehe "Schwäche". *"Schwache Verkündiger"* sind "Zeugen Jehovas", die "nur" eine *"geringe"* Anzahl an "Predigtdienststunden" erbringen, wobei *"gering"* entweder im Vergleich mit *"Landesdurchschnitt", "Versammlungsdurchschnitt"* oder *"weniger als 10/nur einstellig"* festgelegt wird. Darüberhinaus gibt es weitere Abwertungs-Klassifizierungskriterien wie z. B. (im angelsächsischen Sprachraum) die *"low hour publisher"* (*"Niedrigstundenverkündiger"*)-Kategorie, die in manchen "Versammlungen" als *"weniger als 5",* in anderen als *"weniger als 3"* definiert werden.

Beispiele für die Verwendung dieser Worthülse:

"Unser Königreichsdienst" vom August 1993 S. 3 Abs. 2:

"Anläßlich der Ältestenzusammenkünfte sollte … die Hilfe für schwache Verkündiger arrangiert … werden …"

WTG-*"Jahrbuch"* für 1970 S. 170:

"Das Wahrheits-Buch hat sich als ein machtvolles Mittel Jehovas [i. e. der WTG] *erwiesen, um andere zu seiner Organisation zu führen und um schwache Verkündiger zu stärken* [d. h. um sie wieder auf 'vorbildlichen' WTG-Hochleistungskurs zu bringen]*."*

Betreffs der biblischen Fragwürdigkeit des Erstellens solcher Leistungskriterien im Verbund mit der Verletzung von NT-Aussagen betreffs jeglicher Leistungsüberwachung gottesdienstlicher Tätigkeiten seitens Dritter siehe "Predigtdienstbericht".

"Schwache Verkündiger" gelten innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" als "Nicht vorbildlich", werden als "Schlechte Gesellschaft" gebrandmarkt ("Bezeichnet") und von *"lieben"* und "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" auf Distanz gehalten, siehe Bereich 4 der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik unter "Am Rand der Organisation stehen".

Schwäche

Abwertend

In WTG-Organisationsideologie bezeichnet *"Schwäche"* einen fehlenden inneren Zwang zu absolut WTG-konformem Handeln bzw. ein Mangel an Konformität mit WTG-Règlement – konkret:

(1) Mangelnder "Einsatz" für die WTG

Mangel an "Begeisterung", "Eifer", "Einsatz" und Leistung(sbereitschaft) für die WTG und ihre rein menschlichen Organisationsinteressen. Siehe "Geistig schwach; geistige Schwäche"; vgl. mit "Schwach im Glauben".

(2) "Sündige Neigungen"

Hang oder *"schlechte Neigung",* eine *"verbotene Handlung"* zu begehen. Dabei kann es sich um eine aus echt biblischer Sicht "wirkliche Sünde", als auch um eine von der WTG willkürlich ohne biblische Grundlage "verbotene" Handlung wie Masturbation (hierzu siehe unter "Instrumentalisierung des 'porneía'-Begriffes zwecks Gefühls-,

Gedanken- und Verhaltenssteuerung"), "Eigenes" oder "Kritisches Denken", von WTG-"Sittenkodex" abweichende Frisur oder Kleidung (z. B. *"zu lange Haare"* oder *"zu enge Hosen"*) u. a. handeln.

Schwert des Geistes

Biblisch

Auf Eph 6,17 und Heb 4,12 beruhende Bezeichnung für die Bibel, die weiterführend von "Jehovas Zeugen" im Rahmen ihres WTG-Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertriebs betreffs des von ihnen abgeleisteten "Geistigen Kampfes" gegen "Falsche", d. h. nicht WTG-approbierte "Lehren" verwendet wird, um dieselben *"umzustürzen"* und die Öffentlichkeit von der Wahrheit von WTG-Ideologie zu überzeugen und "Jünger zu machen", d. h. neues "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu rekrutieren.

"Jehovas Zeugen" betrachten sich im Alleinbesitz aller kosmischen Wahrheit – auch "GENAUE Erkenntnis" und "DIE Wahrheit" genannt – und meinen mit Verweis auf 2Kor 10,4.5; Eph 6,17 und Heb 4,12 durch Einsatz der Bibel als *"Schwert"* gegen alle nicht-WTG-konformen alias *"falschen"* Dogmen dieselben zum Einsturz bringen zu können, was als reine Wunschvorstellung und borniert/narzisstische Wichtigtuerei zu bewerten ist, denn wenn immer "Zeugen Jehovas" z. B. im Rahmen ihrer "Predigttätigkeit" an biblisch bzw. theologisch gebildete Menschen geraten, die ihnen im Gegenzug die Bibel "um die Ohren hauen", "fallen" sie "auf die Nase" und "beißen sich die Zähne aus", nicht nur aufgrund der biblischen Unhaltbarkeit vieler WTG-Dogmen (tatsächlich rangieren die teils auf krasser Falschauslegung und Missbrauch der Bibel gegründeten WTG-Organisationsdogmen aus echt biblischer Sicht unter den denkbar "Falschesten" aller Lehren), sondern auch, weil sich vieles in "Theologie und Glauben" eben nicht so simplizistisch schwarz-weiß verhält und in einfache *"richtig/falsch"*-Denkschablonen pressen lässt, wie es von der WTG behauptet und getan wird; siehe z. B. die Themen "Gott", "Seele", "Tod", "Streitfrage", "Willensfreiheit" u. a. Auch dies beweist, dass die von der WTG gern euphemistisch als "Biblische Bildung" bejubelte, organisationsideologische Indoktrination mit echter, nichtsektiererischer, auf sauberer Bibelarbeit und -Exegese beruhenden "biblischen Bildung" nicht das Geringste zu tun hat und die Verwendung der Bibel als *"Schwert"* nicht funktioniert. Dies wird durch folgende Anekdote aus dem Buch 'I'm Perfect You're doomed' ('Ich bin vollkommen, du bist verloren'; Touchstone-Verlag 2009) S. 164 der Autorin und ehemaligen "Zeugin Jehovas" Kyria Abrahams betreffs einer Begebenheit, anlässlich deren sie versuchte, einem Bekannten "Informell Zeugnis zu geben", trefflichst illustriert:

> *"In einem plötzlichen Moment völliger Klarheit und Innenschau wurde mir bewusst, dass ich eigentlich sehr wenig über die Bibel wusste. Obwohl ich es immer vorgehabt hatte, hatte ich es nie geschafft, mich dazu zu zwingen, sie von vorne bis hinten zu lesen. Wir hatten Bücher und Zeitschriften, die immer die Bibel zitierten, also musste ich das Buch selbst nicht wirklich lesen. Ich kam mit angestrichenen Passagen, die ich direkt aus unseren Veröffentlichungen vorlas, aus, ohne wirklich zu wissen, was sie bedeuteten. Während der Zusammenkünfte schweifte ich gedanklich ab, und wie auch schon bei meinem Telefonat mit Jason verstand ich nicht wirklich die Hälfte dessen, woran wir zu glauben hatten, ohne vorher unsere Literatur zu konsultieren."*

Selbst wenn einzelne "Zeugen Jehovas" durch Auswendigkennen einer großen Zahl von Bibelversen oder ganzer Bibelpassagen in NWÜ-Version glänzen (Stichwort "Wandelnde Bibellexika"), so haben "Jehovas Zeugen" generell keinerlei Konzept und Wissen betreffs der biblischen Sprachen, Exegese, Hermeneutik, verschiedener Textgattungen und einer Analyse und Bewertung biblischer Aussagen vor deren jeweiligem historisch/situativem Kontext sowie vor deren (ur-) textlichen Gegebenheiten und können daher in ihrem naiv/fundamentalistischen Starren auf Worte (*"Genau so steht es geschrieben!"* Dazu noch in WTG-ideologisch optimierter NWÜ-Version) den teils flagranten Irrtum und die fundamentalen Fehler zahlreicher, rein menschlicher WTG-Dogmen nicht erkennen. Sowohl deshalb als auch aufgrund der Tatsache, dass viele sog. "Christliche" Glaubensrichtungen Anspruch auf die Bibel erheben und mit teils weitaus "besseren" Bibelauslegungen als die WTG aufwarten können, ist und bleibt der "Jehovas Zeugen"-seitige Einsatz der Bibel als *"Schwert"* zwecks Überzeugens anderer Menschen von der "Wahrheit" von WTG-Dogmen eine reine "Luftnummer" und Wunschvorstellung, was durch die Ineffektivität des enormen Einsatzes von "Jehovas Zeugen" in ihrem WTG-Organisationsideologie- und Konzernpropagandavertrieb (klägliche bis keine Zuwachsraten) zum Ausdruck kommt.

Die in 2013 (deutsch 2018) veröffentlichte "revidierte" Ausgabe der NWÜ wird aufgrund ihres hellgrauen Einbands und silbernen Seitenschnitts in Anspielung auf die Wendung *"Schwert des Geistes"* scherzhaft als *"Silberschwert"* bezeichnet.

Seele

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Grundsätzlich gilt, dass unser heutiges Wort *"Seele"* das hebräische נֶפֶשׁ n**ä**phäsch, *"Atmendes"* (vom Wurzelverb נָפַשׁ näph**a**sch, *"atmen, (sich) erfrischen",* siehe 'Strong's Exhaustive Concordance'), sowie das griechische ψυχή psych**ê** wiedergibt, wobei natürlich klar ist, dass die Bedeutung der Worte heutiger Sprachen von denen früherer sehr unterschiedlich sein kann, wie z. B. im Fall von *"Scheol/Hades/Gehenna/Tartarus –> Hölle"* augenscheinlich.

Da in der LXX 'psych**ê**' durchweg das hebräische 'n**ä**phäsch' wiedergibt, kann der mythologisch/philosophische Gehalt von 'psych**ê**' im Sinne von *"körperloses, schmetterlingshaftes Etwas, das nach dem Tod die sterbliche Hülle des Körpers verlässt und als reines Geistwesen bewußt weiterexistiert"* ignoriert werden. Zur korrekten biblischen Begriffsbestimmung ist 'n**ä**phäsch' der Ausgangspunkt; allerdings muss diesbezüglich festgestellt werden, dass hier (wie auch anderswo) die Dinge nicht so einfach sind, wie sie von der WTG vermittelt werden.

WTG-"Logik" und -Argumentation besagt: *"Nirgends heißt es in der Schrift, der Mensch HABE eine unsterbliche Seele, sondern der Mensch IST eine Seele. In Gen 2,7 heißt es nicht „Adam BEKAM/ERHIELT eine n**ä**phäsch“, so dass er danach eine n**ä**phäsch HATTE, sondern „Adam WURDE eine* 'n**ä**phäsch' *“. Ergo kann der Mensch keine unsterbliche, immaterielle Seele als eine vom physischen Körper losgelöste Entität haben, sondern der Mensch selbst IST seine n**ä**phäsch, der Mensch IST die Seele ".*

Zum ersten beruht diese stark simplizistische Argumentation auf Ungenauigkeit betreffs der hebräischen Sprache. Da es im Hebräischen kein Wort für *"haben"* (wohl aber für *"sein"*, הָיָה hājāh) gibt, kann es auch nirgends im hebräischen Text heißen *"Der Mensch HAT/BESITZT eine* 'n**ä**phäsch' *".* Besitzverhältnisse (etwas *"haben"*) wird im Hebräischen mit Formen von הָיָה hājāh, *"sein"* und der Präposition "לְ lə" (*"zu ihm war"*) ausgedrückt, siehe z. B. Gen 13,5 הָיָה צֹאן ... לְלוֹט ləlōt … hājāh zōn, *"bei Lot … waren Herden"*, d. h. *"Lot hatte Herden"*. In anderen Sprachen (z. B. Türkisch: *"Bende var, bei mir gibt es = ich habe"*) ist es ähnlich.

Des Weiteren vermengt die WTG die Themen *"nicht materiell/vom Körper getrennt"* und *"unsterblich"*, obgleich es sich hierbei um zwei völlig voneinander getrennte Aspekte von n**ä**phäsch handelt.

Betreffs der Frage *"Unsterblich: Ja oder nein?"* scheint die Bibel ein recht klares Bild zu vermitteln:

Vor der Erschaffung Adams existierte seine n**ä**phäsch nicht, denn es heißt in Gen 2,7 klar, dass erst das Zusammenbringen von נְשָׁמָה nəschāmāh (ə = stummes e) mit dem aus Materie gebildetem Körper die 'n**ä**phäsch' ins Dasein brachte. Laut Mat 10,28 kann die psych**ê** in der Gehenna *"vernichtet/zerstört"* (Form von ἀπόλλυμι ap**ó**llymi) werden. Die 'n**ä**phäsch'/'psych**ê**' hat demnach weder ein vorgeburtliches/vormenschliches Dasein, noch ist sie unzerstörbar. (Dies berührt allerdings nicht die Frage des *"Bewusstseins"*, siehe "Tod ".)

Jedoch stellt sich die Frage: Was genau ist die von Gott in den Körper Adams *"eingehauchte"* 'nəschām**ā**h' (LXX: πνοή pno**ê**), die offensichtlich bereits vor Zustandekommen der n**ä**phäsch existierte? Bei allem "Starren" auf den Terminus 'n**ä**phäsch' nämlich bleibt dieser Aspekt völlig außen vor. Betrachtet man weiterhin betreffs des Themas *"unstoffliche und vom Körper getrennte Seele"* alle relevanten Texte im AT, so wird deutlich, dass es sehr schwer ist, ein klar umrissenes und exakt festgelegtes Verständnis von 'n**ä**phäsch'/*"Seele"* dogmatisch "festnageln" zu können. Das vermittelte Bild ist vielmehr unscharf:

Sowohl Menschen als auch Tiere sind 'n**ä**phäsch', siehe Gen 1,20.21.24 u. a. Dies legt nahe, dass das, was sich im Falle von Adams Erschaffung ereignete (Gott bildete den Menschen aus Materie und hauchte ihm 'nəschām**ā**h' ein, wodurch der Mensch eine lebende 'n**ä**phäsch' wurde), sich in gleicher Weise im Falle jedes geschaffenen Urwesens jeder Tiergattung ereignet haben könnte: Aus Materie formte Gott den materiellen Körper jedes Urwesens und brachte diesen sodann durch das Einhauchen/Einbringen von *"Lebensodem"* zum Leben, wodurch das Wesen zur lebenden 'n**ä**phäsch' wurde. In Apg 17,25 nimmt Paulus auf den Tatbestand des *"Einhauchens von Lebensodem"* unter Verwendung des Begriffes 'pno**ê**' Bezug. Damit in Übereinstimmung heißt es in Gen 7,22 betreffs der in der Sintflut umgekommenen Lebewesen – Menschen *und* (Land)Tiere: *"Alles starb, in dessen Nase ein Hauch von Lebensodem* (נִשְׁמַת־רוּחַ חַיִּים nischm**a**t-r**ū**ach chajj**ī**m, *"Odem des Geistes [der] Leben"*, Plural) *war."*

Allerdings macht die NET-Bibel einen Unterschied zwischen Menschen und Tieren, indem sie den Begriff 'nəschām**ā**h' als nicht auf Tiere anzuwenden betrachtet:

> *"The Hebrew word (neshamah, „breath") is used for God and for the life imparted to humans, not animals (see T. C. Mitchell, „The Old Testament Usage of Neshama,” VT 11 [1961]: 177-87). Its usage in the Bible*

> *conveys more than a breathing living organism (nefesh khayyah). Whatever is given this breath of life becomes animated with the life from God, has spiritual understanding (Job 32:8), and has a functioning conscience (Pro 20:27). Human life is described here as consisting of a body (made from soil from the ground) and breath (given by God). Both animals and humans are called „a living being" (nefesh khayyah) but humankind became that in a different and more significant way."*

Nichtsdestotrotz heißt es in Gen 7,22 betreffs der in der Sintflut umgekommenen Lebewesen – Menschen *und* (Land)Tiere: *"Alles starb, in dessen Nase ein HAUCH VON LEBENSODEM* (nischm**a**t-r**ū**ach chajj**ī**m, *"Odem des Geistes [der] Leben",* in der LXX wiedergegeben mit πνοή ζωῆς pno**ê** zō**ê**s, *"Odem des Lebens"*) *war".*

Laut Jos 2,14; Ri 16,30; Hi 36,14; Hes 18,4.20 (letztere beiden sind "Lieblings-Bibelstellen" der WTG zur Untermauerung ihrer *"Seele"*-Dogmatik) stirbt die 'n**ä**phäsch' beim Tod und dürfte demnach nach dem Tod nicht mehr existieren. Jedoch werden Leichname und Kadaver weiterhin als 'n**ä**phäsch' bezeichnet, z. B. in Lev 19,28; Num 5,2; Hag 2,13 u. a., so, als ob beim Tod "nichts passiert" wäre. Die WTG beeilt sich, diesen Sachverhalt zu nutzen, um zu "beweisen", 'n**ä**phäsch' sei im Grunde nichts anderes als *"der stoffliche Körper"*. Dies scheint allerdings im Widerspruch zu Gen 35,18 zu stehen, wo gesagt wird, dass beim Tod die 'n**ä**phäsch' *"ausgeht"* (Form von יָצָא jāz**ā**, *"[räumlich] verlassen"*), also nicht nur *"verlöschen/zur Neige gehen",* wie gemäß WTG-Apologetik). Laut 1Kö 17,22 *"kehrte die Seele"* ('n**ä**phäsch') des Sohnes der Witwe von Zarepath anlässlich seiner Auferweckung seitens Elias wieder *"in ihn zurück",* was ebenfalls auf eine räumliche (nicht nur allegorisch gemeinte) Bewegung hindeutet (וַתָּשָׁב wattāsch**ā**w, Grundstamm Waw-Imperfekt 3. Person Singular feminin von שׁוּב schūw, *"wendete sich um, kehrte zurück";* das gleiche Verb, das z. B. in Gen 8,9.12 betreffs der Taube, die zu Noah zurückkehrte, verwendet wird).

Dies deckt sich mit Offb 20,4, wo Johannes die 'psych**aí**' verstorbener (also TOTER) Märtyrer sieht (von der WTG ebenfalls als *"allegorisch gemeint"* beiseite gewischt). Jedoch ist es gemäß Ps 104,29; 146,4; Pred 8,8; 12,7 nicht die 'n**ä**phäsch', sondern die רוּחַ r**ū**ach, die beim Tod den stofflichen Leib verlässt und – zumindest im Falle von Menschen – laut Pred 12,7 zur Quelle – Gott – zurückkehrt. Gemäß Gen 6,17 redet Gott von *"allem Fleisch, in dem Lebensodem* (רוּחַ חַיִּים r**ū**ach chajj**ī**m, LXX: πνεῦμα ζωῆς pn**eū**ma zō**ê**s) *ist"*. Die Begriffe sind also unscharf. Bedeutet dies, dass – vom Hebräischen aus betrachtet – 'n**ä**phäsch' und 'r**ū**ach' synonymisch und austauschbar sind, oder liegt nur eine Überschneidung vor? Wie genau verhält sich 'nəschām**ā**h' zu 'n**ä**phäsch' bzw. zu 'r**ū**ach'? Es ist nicht möglich, dies genau und verbindlich festzulegen und rigoros in ein verbindliches, "alleinseligmachendes" Dogma zu pressen, wie es die WTG tut. Fest steht gemäß der Bibel, dass (1) laut Gen 2,7 'nəschām**ā**h'/'pno**ê**' bereits vor Erschaffung/Existenz des Menschen existierte; (2) 'n**ä**phäsch'/'psych**ê**' erst beim *"Einhauchen"* von 'nəschām**ā**h'/'pno**ê**' "entstand"; (3) laut Gen 7,22 'nəschām**ā**h'/'pno**ê**' bis zum Tod eines Lebewesens (Mensch und Tier) in dessen Körper wirkt; (4) laut Gen 35,18 und Pred 12,7 'n**ä**phäsch'/'psych**ê**' als auch 'r**ū**ach'/'pn**eū**ma' beim Tod den Körper verlassen; (5) 'r**ū**ach'/'pn**eū**ma' zu Gott zurückkehrt.

Ps 31,10(9) scheint eine Unterscheidung zwischen *"Leib"* (*"Bauch",* בֶּטֶן b**ä**tän) und 'n**ä**phäsch' anzudeuten, Ps 44,26(25) jedoch setzt beide Begriffe parallel. Gemäß Mat 10,28 wiederum sind σῶμα s**ō**ma (Leib) und 'psych**ê**' getrennte/verschiedene Dinge (von der WTG "wegdiskutiert" mit dem Argument, *"in diesem Falle"* sei nicht *"der Mensch, sondern sein 'Anrecht auf Leben' "* gemeint). 1Thess 5,23 schließlich fächert die Dinge noch weiter auf, indem hier explizit drei "Aspekte/Entitäten" aufgeführt werden: *"Geist"* ('r**ū**ach'/'pn**eū**ma'); *"Seele"* ('n**ä**phäsch'/'psych**ê**') *und "Leib"* ('b**ä**tän'/'s**ō**ma'). Auch hier wieder beeilt sich die WTG, "wegzuerklären", indem sie behauptet, dies sei *"nur allegorisch"* gemeint, so wie sie es auch betreffs Heb 4,12 ('psych**ê**' und 'pn**eū**ma') tut.

Insgesamt betrachtet, ergibt sich folgendes Bild:

Den "ersten Anstoß", den "Lebensfunken" bildet die (präexistente und direkt von Gott kommende bzw. von ihm "verwendete") 'nəschām**ā**h'/'der pno**ê**', der *"(Lebens) Odem",* den Gott in den rein stofflichen Körper einbringt (einhaucht). Man könnte dies als *"göttlichen Lebensfunken/göttliche 'Monade' "* betrachten, der/die bewirkt, dass ein stoffliches Gebilde zu *"mehr als nur Stoff plus Lebensfunke"* wird: *"Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile"*. Da aber laut Pred 12,7 die lebengebende 'r**ū**ach'/das 'pn**eū**ma' von Gott kommt und aus ihm hervorgeht, könnte dies bedeuten, dass die 'nəschām**ā**h'/der 'pno**ê**' eine Art "Vehikel" ist, das sich sichtbar durch die Atmung zeigt und welches die unstoffliche r**ū**ach/das pn**eū**ma in dem stofflichen Körper einbringt – sozusagen ein "Geist-Trägermedium" zwischen geistiger und physischer Welt.

Das Einbringen dieses *"Lebensfunkens"* in einen rein stofflichen Körper bewirkt, dass dieser – im Wechselspiel mit der "Monade" – zu einer 'n**ä**phäsch'/einer 'psych**ê**' "erwacht", die nicht nur aus der Kombination von Leib und "Seele" (1+1), sondern aus der Wechselwirkung von (1) Stoff ('b**ä**tän'/'s**ō**ma') und (2) Geist ('r**ū**ach'/'pn**eū**ma') bzw. 'nəschām**ā**h/'pno**ê**', die (3) die n**ä**phäsch /psych**ê** bilden, (1+1+1) "besteht". Aus Gen 35,18 und Pred 12,7 geht

deutlich hervor, dass (zumindest menschliche) Lebewesen nicht lediglich aus Materie bestehen, sondern ihnen bis zum physischen Tod *"etwas Immaterielles"* innewohnt. Das WTG-*"Beton"*-Dogma, der Mensch habe kein *"ihm innewohnendes nichtmaterielles Etwas, dass beim Tod den Körper verlässt"* muss – biblisch betrachtet – als zu kurz gegriffen und als irreführend simplizistisch angesehen werden. Auch hier – wie betreffs anderer Themen – liegt seitens der WTG ein Versuch vor, Dinge, die sich nicht in begrenzte, menschlich/fassbare Denkmuster pressen lassen, ohne ihnen Gewalt anzutun, kleinlich/dogmatisch begrifflich genau definieren und diese Eigendefinitionen als verbindliche "Wahrheit" "festnageln" zu wollen, wobei dies eine Reihe nicht überzeugender, teils akrobatischer "Hilfs-Erklärungsversuche" betreffs "unbequemer" (weil nicht in WTG-Dogmatik passende) Schriftaussagen notwendig macht wie z. B. Gen 35,18; Pred 12,7; Mat 10,28; Offb 20,4 u. a. Auch dies muss als "Mangel an Respekt vor großen Geheimnissen" und als "Sucht, alles ganz genau gemäß vorgefasster Meinungen festlegen zu wollen" gewertet und zurückgewiesen werden.

In dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite wird unter *"Keine unsterbliche Seele – Keine Hölle"* sehr à propos festgestellt:

> *"Tatsächlich lassen sich zahlreiche Belege für ein Weiterleben der Seele nach dem Tod aufführen (Gen 15, 15; 25, 8.17, 37, 35; Dt 31, 16; 3 Kg 2, 10; … Mt 10, 39; 16, 25; Lk 16, 19ff; 23, 43; Joh 12, 25; Apg 7, 59; 2 Kor 5, 6-8)"*

Mehr hierzu siehe "Tod".

Betreffs solcher Fragen gelten Deut 29,29 *"Was noch verborgen ist, steht bei dem Herrn, unserem Gott. Was schon offenbar ist, gilt für uns und unsere Kinder auf ewig …"* (EÜ); Jes 40,13/Röm 11,34: *"Wer hat den Geist JHWHs ermessen/Wer hat JHWHs Sinn erkannt?";* Jes 55,9: *"So viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken."* Die WTG/"Jehovas Zeugen" wie auch andere fundamentalistische, "rechthaberische" *"Wir wissen alles GANZ genau"*-Gruppierungen wären gut beraten, sich der Grenzen menschlicher Erkenntnismöglichkeiten bewusst zu werden und größere Zurückhaltung angesichts jener Geheimnisse zu üben, an deren Ergründen sich die größten Geister der Menschheitsgeschichte zuschanden gedacht haben. Ihr besserwisserisch/dogmatisch/rechthaberisches Verweisen auf Bibeltexte ändert hieran nichts, denn …

> *"Wir müssen damit rechnen, dass selbst im Rahmen eines bibeltreuen Schriftverständnisses unterschiedliche Auffassungen bestehen bleiben. Wer Respekt vor der Aufgabe der Auslegung hat, wird anerkennen, dass es in gewissen Fragen unterschiedliche Auffassungen gibt, und er wird nicht der Versuchung nachgeben, schwierig zu interpretierende Texte in … [ein dogmatisch festgelegtes Schema] zu pressen."*

(Leicht abgewandeltes Zitat aus 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' von Roland Hardmeier, © Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen S. 97.)

Betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG heißt es in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Weitere Informationen zum Begriff 'psych**ê**' siehe das Buch 'The Jehovah's Witnesses' New Testament' von Robert H. Countess Kap. 6 *"Examples of Translation"* S. 82 unter *"ΨΥΧΗ"*.

Segen Gottes

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Laut WTG von Gott kommende "Belohnung" für absolutes und "Treues" Befolgen von WTG-Direktiven und von WTG-Anweisungen, aber auch für *"großzügiges Spenden"* an die WTG, siehe "Freiwillige Spenden". Mehr hierzu siehe "Segen; Segnungen".

Betreffs der "Selbsterrettungs-/Werkheiligungs"-theologischen WTG-Aktivismus-Worthülse "Jehova etwas geben, was er segnen kann" siehe daselbst.

Segen; Segnungen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Laut WTG von Gott kommende "Belohnung" für absolut genaues und "Treues" Befolgen von WTG-Direktiven und von WTG-Anweisungen wie z. B. das Leisten von "Vermehrtem Dienst", "Das Königreich an die erste Stelle setzen" (Mat 6,33.34), "Opfer bringen", "Sich von Jehova gebrauchen lassen" etc., aber auch für *"großzügiges Spenden"* an die WTG, siehe "Freiwillige Spenden". Alle Fälle, in denen "es gutgeht" und der reiche Segen des Himmels nur so dahinströmt (z. B. glückliche Vollzeitdiener, denen es an nichts fehlt), werden als unwiderlegbaren Beweis göttlichen Segens und der Richtigkeit von WTG-Direktiven, ausgelegt. Falls die Betreffenden aber in finanzielle oder seelisch/emotionale Notlagen geraten, wird dies den Betroffenen zur Last gelegt (*"Irgendetwas stimmte halt nicht mit dir, so dass du keinen Segen erhalten konntest"*), womit sich die WTG bequem der Verantwortung für die negativen Konsequenzen ihrer Direktiven entzieht.

"Der Wachtturm" vom Oktober 2018 belegt im vierten "Studienartikel", dass laut WTG nur der von Gott *"gesegnet"* wird, der sich "Bereitwillig" und "Gehorsam" auf das Abarbeiten von WTG-*"Dienst"*-"Anweisungen" konzentriert, und zwar im Form WTG-relevanter/WTG-zentrischer *"Segnungen"* in Form von "Bibelstudien" u. a.:

"Philip und Mary konzentrierten sich weiter auf den Dienst für Jehova [für die WTG] *und wurden von ihm sehr gesegnet. Schon bald nachdem sie das Bethel verlassen hatten, fanden sie Bibelschüler, die gute Fortschritte machten und mehrmals in der Woche studieren wollten. Mary sagt: „Sie machten uns große Freude! Und Jehova sagte uns durch sie, dass alles gut wird.“ "* ("Der Wunsch ist der Vater des Gedankens" – "Einbildung ist auch eine Bildung.")

"Der Wachtturm" vom August 2019 S. 30 bietet eine noch stärker WTG-zentrisch eingeengte Darlegung des *"Segens"*-Begriffes und einen Beleg dafür, dass innerhalb der WTG *"Segen"* nicht vom wahren Gott kommt, sondern von der WTG selbst ausgeht und durch ihre eigenen, rein menschlich/kirchenadministrativen Entscheidungen bewirkt wird:

"Viele Diener Jehovas werden heute ebenfalls sehr gesegnet. Terry zum Beispiel, der mit seiner Frau Sandra seit über 50 Jahren im Vollzeitdienst ist, sagt: „Ich hatte viele schöne Aufgaben (im engl. Original: *I have had many wonderful PRIVILEGES – Ich hatte viele wunderbare VORRECHTE). Ich war Pionier, Betheldiener, Sonderpionier, Kreisaufseher und Bezirksaufseher und jetzt bin ich wieder Sonderpionier.“ Es ist eine Freude, sich so für Jehova* [für die WTG] *einsetzen zu dürfen."*

Eine solch egozentrisch/narzisstisch auf sich selbst eingegrenzte Sicht auf den *"Segens"*-Begriff seitens der WTG muss als außerordentlich beschränkt und borniert zurückgewiesen werden, ganz abgesehen davon, dass auch Angehörige anderer, von der WTG in Bausch und Bogen als "Falsche Religionen" "Groß-Babylons" verdammte Glaubensgemeinschaften "Beweise göttlichen Segens" ins Feld führen können, siehe "Gute Erfahrungen".

Im *"Jahrbuch"* von 1991 S. 254 wird der Erhalt *"göttlichen Segens"* von "Zusammenarbeit" mit dem obersten WTG-Zentralkomitee abhängig gemacht:

"Wie können wir … noch besser dem Willen Gottes entsprechen? Indem wir weiterhin Schulter an Schulter mit dem „treuen und verständigen Sklaven“, vertreten durch die leitende Körperschaft, tätig sind. DIESER SKLAVE IST DAS WERKZEUG, DAS JEHOVA GEBRAUCHT, um sein Werk durchzuführen; WENN WIR MIT DEM SKLAVEN ZUSAMMENARBEITEN, WIRD JEHOVA UNS FORTGESETZT SEGNEN (Mat. 24:45-47)."

Man bedenke: Dies lässt das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium sich selbst betreffend in alle Welt hinausposaunen. Solch krass anmaßenden, blasphemischen und krankhaft megaloman/narzisstischen Selbstdarstellungen können an Chuzpe und Überheblichkeit schwerlich überboten werden. Sie gemahnen an die vollmundig/leeren Versprechungen im Stil U.S.-amerikanischer Fernsehprediger: *"Schick mir $$$, dann wird Gott dich segnen!"*

Vermittels zahlloser, rührseliger und oftmals dubios anmutender, nicht nachprüfbarer ""-märchenartiger Berichte möchte die WTG das *"Segensreiche"* des Befolgens ihrer Direktiven *"beweisen"* wie z. B. mit der unter "Kongress" wiedergegebenen Anekdote aus dem "Erwachet!" vom 8.2.1976 S. 24. Diesbezüglich schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 247:

> *"Wachtturm-Veröffentlichungen sind voll von Berichten von Zeugen, die Katastrophen vermeiden, indem sie sich an einfache Wachtturm-Regeln halten."*

In anderen Worten: Wenn ihr das tut, was wir euch sagen, wird es euch gut gehen. Wenn ihr euch nicht an das haltet, was wir euch sagen, wird es euch schlecht ergehen! Betreffs dieser naiven, krass simplizistischen und irrealen "Du musst nur wollen, dann klappt es auch"-/"Du bist Herr deines eigenen Schicksals"-/"Wem es schlecht ergeht, ist selbst daran schuld"-Konzepte schrieb Frau Grizzuti auf S. 248 ihres o. a. Buches sehr à propos wie folgt:

> *"Selbsthilfetechniken und "Gottes Denkweise erlangen" werden empfohlen, um alle Probleme zu lindern, von Geisteskrankheiten bis hin zu Raubüberfällen. (Die Ähnlichkeit zwischen den Lehren der Zeugen und solchen Modeerscheinungen wie est ist interessant: Sowohl die neuen Therapien als auch Jehovas Zeugen verkünden, dass man für sein Leben allein verantwortlich ist und die Kontrolle über sein Leben hat, während sie gleichzeitig die verdeckte Botschaft verbreiten, die Erlösung von den Übeln des Lebens sei durch Unterstützung seitens eines Gruppennetzwerks zu erlangen und dass die Gruppe vom Willen und den Imperativen einer zentralen Autoritätsperson getragen werden muss - im Fall von est ist dies Werner Erhard; im Fall der Zeugen ist es "die Gesellschaft". Sagt der eine "Erlange Werners Denkweise", so heißt es beim anderen "Erlange die Denkweise der Wachtturm-Gesellschaft".)*
>
> *Dies wird "Gottes Denkweise erlangen" genannt [.] …*
>
> *Das Konzept, dass psychische Gesundheit eine Frage der Willenskraft ist und des Lesens von Wachtturm und Erwachet! erscheint den Zeugen nicht als überspitzt."*

Betreffs der theologischen Einstufung der WTG im Lichte ihrer *"Gottes Segen durch* 'Gute Werke' *erlangen"*-Doktrin als *"Römische Religion"* siehe "Belohnung".

Betreffs der WTG-Behauptung, ihre *"Mehrungs-/Zuwachszahlen"* bewiesen den "Segen Gottes" siehe "Mehrung".

Betreffs der "Selbsterrettungs-/Werkheiligungs"-theologischen WTG-Aktivismus-Worthülse "Jehova etwas geben, was er segnen kann" siehe daselbst.

Betreffs der leeren, als "Gottes Verheißungen" deklarierte Versprechungen der WTG siehe daselbst.

Segensreich

Worthülse

Mit göttlichem "Segen" bedacht; von Gott "Belohnt", wunderbar, wundervoll.

Sein Äußerstes tun

Aktivismus

Hochleistung für die WTG erbringen und sich darin immerfort noch steigern; vgl. "Anstrengungen …"; "Sein Bestes geben".

Beispiele für die Verwendung der *"Sein Äußerstes tun"*-Direktive aus der 'wol' siehe hier.

Die *"Sein Äußerstes tun"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Als krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*.

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Mehr tun", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand

zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

2Tim 2,15 (*"Tu dein Äußerstes"* laut NWÜ; *"Tu dein Möglichstes"* laut 2018-NWÜ) und 2Pet 1,10 (*"Tut um so mehr euer Äußerstes"* laut NWÜ; *"strengt euch umso mehr an"* laut 2018-NWÜ) bieten der WTG eine willkommene Gelegenheit, ihr eigenzweckdienliches *"Sein Äußerstes tun"*-Credo scheinbiblisch zu unterlegen. Allerdings geht aus diesen Texten bzw aus ihrem Kontext klar hervor, dass es bei *"Tu dein/Tut euer Äußerstes"* nicht um das Befolgen der menschlichen, nicht von Gott inspirierten WTG-Hochleistungsdirektiven – allem voran der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Befehl – geht, sondern kontextgemäß … (Großschreibung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in beiden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt)

2Tim 2,1-3.8.12.14:

"SEI STARK IN DER GNADE, DIE IN CHRISTO JESU IST; und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast [i. e. von Gott inspiriertes Apostelwort, nicht die fehlbaren Dogmen und Edikte einer menschlichen Organisation wie der WTG]*, das vertraue treuen Leuten an, welche tüchtig sein werden, auch andere zu lehren. Nimm teil an den Trübsalen als ein GUTER KRIEGSMANN JESU CHRISTI. … HALTE IM GEDÄCHTNIS JESUM CHRISTUM … nach meinem Evangelium … wenn wir verleugnen, so wird auch er (Jesus Christus) uns verleugnen; wenn wir untreu sind, er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen. DIES BRINGE IN ERINNERUNG, INDEM DU ERNSTLICH VOR DEM HERRN* [κύριος k**ý**rios = Jesus Christus gemäß der allg. akzeptierten Lesart, siehe NET-Bibel] *BEZEUGST …"*

Hier geht es also um *"stark sein in der Gnade Christi Jesu"* zwecks Vermitteln des echt biblisch/christlichen, christozentrischen und tatsächlich von Gott inspirierten Evangeliums Jesu Christi – nicht um das "Angestrengte" und "Gehorsame" Befolgen und Forcieren der menschlichen WTG-Organisationsdirektiven mit ihrem nichtbiblischen, Jesus Christus de facto beiseiteschiebenden Totalfokus auf "Jehova", "Die Organisation" und das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium.

2Pet 1,5-9; man beachte die den o. a. Vers 10 einleitende, auf nachfolgende Gedanken verweisende Konjunktion διό dió, *"darum/deshalb":*

"Wendet aber auch allen FLEISS [σπουδή spoud**ê**, *"Eile, Eifer, Ernst(haftigkeit, Gewissenhaftigkeit, Sorgfalt"*] *auf und reicht in eurem GLAUBEN* [πίστις p**í**stis, *"Vertrauen, vertrauensvolle Hinwendung, Zuversicht"*] *die TUGEND* [ἀρετή aret**ê**, *"moralische Vortrefflichkeit, Geradheit"*] *dar, in der Tugend aber die ERKENNTNIS* [γνῶσις gn**ō**sis, bezogen auf echt inspirierte, göttliche Wahrheit], *in der Erkenntnis aber die ENTHALTSAMKEIT* [ἐγκράτεια enkr**á**teia, *"Selbstbeherrschung, Enthaltsamkeit, Mäßigkeit"*], *in der Enthaltsamkeit aber das AUSHARREN* [ὑπομονή hypomon**ê**, *"Geduld"*; wörtl. *"Darunterbleiben"*, nämlich unter einer Prüfung], *in dem Ausharren aber die GOTTSELIGKEIT* [εὐσέβεια eus**é**beia, *"Gottesfurcht, Gottesverehrung"*, inneres Ausgerichtetsein auf Gott; zusammengesetzt aus εὖ eū, *"gut"* und σέβομαι sébomai, *"anbeten, verehren"*, siehe 'Gottergebenheit'], *in der Gottseligkeit aber die BRUDERLIEBE* [φιλαδελφία philadelph**í**a, zusammengesetzt aus φιλία phil**í**a, *"Freundschaft, liebevolle Zuneigung"* und ἀδελφός adelph**ó**s, *"(Glaubens)Bruder"*], *in der Bruderliebe aber die LIEBE* [ἀγάπη ag**á**pê]*! Denn wenn DIESE DINGE* [nicht die rein menschlichen Aktionismen 'Predigtdienst', 'Versammlungsbesuch', 'Persönliches Studium' von WTG-Verlagsprodukten, 'Freiwilligendienst' etc.] *bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch im Hinblick auf DIE ERKENNTNIS UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS* [nicht die 'Genaue Erkenntnis' der rein menschlichen, nichtinspirierten WTG-Dogmen und -'Anweisungen' des obersten leitenden WTG-Zentraldirektoriums] *nicht träge und nicht fruchtleer sein. Denn bei wem DIESE DINGE nicht vorhanden sind …"*

Die unter "Anstrengungen …"; "Sein Bestes geben" u. a. dargelegten WTG-seitigen Verdrehungen dieser Verse zur pseudobiblischen Stützung ihrer pausenlosen und zahlreichen *"Hochleistung erbringen"*-Direktiven ist also als eigenzweckdienliche Usurpation, als "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" zurückzuweisen.

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Bestes

geben"; "Sein Leben vereinfachen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs der "Selbsterrettungs-/Werkheiligungs"-theologischen WTG-Aktivismus-Worthülse "Jehova etwas geben, was er segnen kann" siehe daselbst.

Sein Bestes geben

Aktivismus

Auch *"Sein Bestes tun";* "Sein Äußerstes tun" und "Sein Möglichstes tun" genannt, siehe jeweils daselbst. Hochleistung für die WTG erbringen und sich darin immerfort noch steigern; sich voll für die WTG "verausgaben" oder "verbrauchen", "alles geben" und sich für die WTG "(auf)opfern", sich maximal für die WTG durch das Erbringen von "Dienst" – hauptsächlich "Predigtdienst" – anstrengen und einsetzen; "Genug tun" und immer "Mehr tun". Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert.

Beispiele für die WTG-ideologische/WTG-interessenzentrische Verwendung der *"Sein Bestes geben"*-Anweisung aus der 'wol' siehe hier; Beispiele für die *"Sein Bestes tun"*-Direktive siehe hier.

Folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von maximaler und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Mehr tun", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Mantras siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Durch Falschanwendung von Schriftstellen wie Luk 13,24; 2Kor 12,15; Phil 2,17; 2Tim 2,15 oder 2Pet 1,10 versucht die WTG, ihre "Sein Äußerstes tun"/*"Sein Bestes geben"*/ "Sein Möglichstes tun"-Hochleistungsvorschrift biblisch zu legitimieren. Der Fehler hierbei besteht darin, dass sich diese "Beleg"-Stellen nicht auf das Abarbeiten der von Menschen ersonnen, nichtinspirierten und eigennützigen Direktiven einer menschlichen Organisation beziehen, sondern gemäß dem jeweiligen Kontext entweder auf das Ringen gegen die eigene Unvollkommenheit (Luk 13,24; siehe "Danach ringen"), auf ein direkt von Jesus Christus unter Inspiration übertragenes Evangelisationsmandat (2Kor 12,15; siehe "Predigtauftrag") oder auf die Gemeindearbeit (Phil 2,17).

Auch benutzt die WTG die AT-Opfervorschriften betreffs *"makelloser Opfer"*, um ihre *"Sein Bestes geben"*-Forderung "theologisch" zu untermauern; siehe "Grundsatz", wodurch sie ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde *"schwere Lasten"* (Mat 23,4) auferlegt, ein *"schweres Joch"*, dessen Anforderungen oftmals nicht zu erfüllen sind, was zu den (von der WTG beabsichtigten?) weit verbreiteten Schuldgefühlen unter "Jehovas Zeugen" führt und der Furcht, nicht "Genug zu tun" und *"nicht gut genug"* zu sein.

***"Ist Dein Bestes gut genug?"* – Der "Wachtturm" vom 15.3.1955**

Solche Ängste werden nachweislich von der WTG gezielt geschürt, wie aus einem im "Wachtturm" vom 15.3.1955 S. 169-172 veröffentlichten, düster/bedrohlichen, "drakonisch/einpeitschenden" Artikel mit dem "provokanten" Thema *"Ist Dein Bestes gut genug?"* zweifelsfrei hervorgeht – auszugsweise; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in allen nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Es gibt einen Spruch, der von vier Dingen sagt, sie würden nie gesättigt und kennten kein „Genug“ [Spr 30,15.16 – eine sehr treffende Beschreibung der ewig 'Mehr' fordernden und nie zufriedenen WTG]. *Manchmal mögen Zeugen Jehovas denken, wenn sie hören, wie der Versammlungsdiener den Felddienst bespricht, diese Diener hätten als fünfte Kategorie aufgeführt werden sollen, bei der es nie ein „Genug“ gäbe* [wobei diese WTG-approbierten Hierarchiefunktionäre genau das tun, wozu sie von ihrer 'Mutter', der WTG, angehalten sind, s. u.]. *Es mag den Anschein haben, sie seien nie zufrieden, wenn sie zu besserem Besuch der Zusammenkünfte, zur Vermehrung der Heimbibelstudien und zu vermehrter Predigttätigkeit von Tür zu Tür anspornen* [Das ewige und nie nachlassende 'Mehr mehr mehr' der WTG]. *Aber so sollte es sein!* [Nämlich, dass sich 'Jehovas Zeugen" betreffs ihrer WTG-zentrischen 'Leistungen' niemals gut fühlen dürfen.] *Es wäre für eine Versammlung verheerend, wenn sie Diener hätte, die sagen „Es ist genug“, ehe das Werk vollendet ist. Diener sollten uns zu vermehrter Tätigkeit anspornen und uns ermuntern, unseren Dienst zu verbessern. Sie sollten uns davor bewahren, selbstzufrieden und selbstsicher zu werden. Bedenke, „wer denkt, habe einen festen Stand, sehe zu, daß er nicht falle“ - 1. Kor. 10:12, NW; Spr 30:16.*

Aber du magst sagen: "Ich tue jetzt mein Bestes. Wie kann ich mehr tun? Ist nicht mein Bestes gut genug?" Das kann sein und kann nicht sein. Ist dein Bestes das Bestmögliche? [Wahrscheinlich nicht; wir bezweifeln es.] *Verbessert sich dein Bestes? Dein Bestes mag kümmerlich sein, weil du nicht versuchst, es zu verbessern. Solltest du nicht Fortschritte zu größerer Reife machen, damit dein Bestes künftig besser sein wird als jetzt? Manchmal erhebt sich die Frage: Können wir noch bessere Leistungen vollbringen? Aber noch häufiger müssen wir uns fragen: Wollen wir noch Besseres vollbringen? Schöpfen wir aus den Möglichkeiten, die wir besitzen, das meiste, oder könnte unser Bestes noch besser sein, wenn wir uns fleißiger einsetzten?…*

Wir sagen, wir lieben Jehova [die WTG]. *Lieben wir ihn wirklich?…*

Wir möchten nicht zwei Gesichter haben wie die heuchlerischen Pharisäer [Angesichts der heuchlerischen Doppelbödigkeit der WTG ein 'sehr frommer' Rat]. *Können wir die Worte sagen, die sie so oft zitierten, und sie ausleben? Lieben wir Jehova* [die WTG] *mit unserer ganzen Kraft, unserem ganzen Verstand, unserer ganzen Seele und unserem ganzen Herzen? Bedenke, lieben bedeutet gehorchen. Lieben wir ihn* [die WTG] *mit unserer ganzen Kraft, was bedeutet, daß wir unsere körperliche Energie in seinem Dienste verwenden? Wenn wir für die Wahrheit bei anderen Zeugnis ablegen* [als Multiplikator für die rein menschliche WTG-Ideologie agieren], *mögen wir uns damit erschöpfen, daß wir gehen, anklopfen, reden, und wir mögen das Türe um Türe und Stunde um Stunde tun. Wir würden Jehova* [die WTG] *mit unserer ganzen Kraft lieben, aber es wäre noch nicht genug. Das wäre ein lobenswerter physischer Eifer, es wäre solch ein Eifer, wie ihn die energische Ameise hat, die zu betrachten Faulpelze geheißen werden. (Spr. 6:6) Aber es ist mehr notwendig als nur Körperkraft … Wir sollten Jehova* [die WTG] *mit unserer Kraft lieben, indem wir in seinem Dienst Eifer zeigen. Uns aber damit zu erschöpfen, indem wir gehen und reden, ist nicht genug. Wir müssen auch mit unserem ganzen Verstand lieben.*

Haben wir unseren Sinn bis zum Äußersten dem Studium gewidmet, so daß wir die Wahrheit [WTG-Organisationsideologie] *wirkungsvoll handhaben können und keine Ursache vorhanden ist, uns darüber schämen zu müssen, weil wir nicht imstande wären, Ansichten der Gegner zu widerlegen? „Tue dein Äußerstes…“*

Was nützt es, unsere ganze Kraft darauf zu verwenden, in den Dienst zu gehen, wenn unser Sinn nicht unsere Zunge lenken kann, die rechten Dinge zu reden, sobald wir an die Türen kommen? Willigkeit oder unser ungeschultes Bestes ist nicht gut genug. … Das Beste unserer Verstandesleistungen muß besser werden. Es muß durch Nachsinnen verbessert werden, durch Studium und Unterweisung geschult werden, damit die Worte, die zu sprechen der Sinn die Zunge anleitet, verschanzte traditionelle Dogmen entwurzeln, falsche Vernunftschlüsse umstürzen und Gedanken in Übereinstimmung mit biblischen Wahrheiten [mit den die Bibel nur als Alibi verwendenden bzw. sie verdrehenden WTG-Dogmen] *bringen …*

Jemand mag den größeren Teil seiner Kraft in Jehovas Dienst [im WTG-angeordneten Dogmen- und Produktvertrieb] *verbrauchen und seinen wohlgeschulten Sinn wirkungsvoll gebrauchen, wenn er das Wort der Wahrheit* [das 'Wort' der WTG – ihre menschliche Organisationsideologie] *handhabt – doch mag er all dies nichtig machen durch zeitweiliges falsches Betragen. Eine solche Person liebte Jehova* [die WTG] *nicht mit ihrer ganzen Seele. … Wir müssen Jehova* [die WTG] *mit unserer ganzen Seele oder unserem Leben lieben, nicht nur mit einem Teil davon. Ein Christ* [ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *hat in seinem Dienst für das Christentum* [in seinem 'Dienst' als WTG-Befehlsempfänger] *nie Freizeit; es ist ein täglicher 24-Stunden-Dienst. Wir müssen nicht nur predigen,*

Zusammenkünfte besuchen und studieren, sondern auch den Sittengesetzen Jehovas [WTG-Moralgesetzen] entsprechen und Grundsätzen im täglichen Leben nachkommen. … Der Predigtdienst rettet niemanden, es sei denn, er führe zu jeder Zeit ein moralisch einwandfreies Leben …

Wieder erhebt sich die Frage: Lieben wir Jehova [die WTG] wirklich? Mit ganzer Kraft, mit ganzem Verstand, mit ganzer Seele, mit ganzem Herzen? Nimmt vor allem [WTG-zentrischer] Dienst unsere Kraft in Anspruch? Ist unser Sinn mit Schriftstellen gefüllt? Wenn sie in der Bibel sind, warum sind sie dann nicht in unserem Sinn? Zuviel Material? Vielleicht. Zuwenig Studium? Wahrscheinlicher. Spiegelt unser tägliches Leben unsere Liebe zu Jehova [zur WTG] wider? Kommt sie von Herzen? Die Anforderungen sind schwer, wenn sie sorgfältig zergliedert werden, nicht wahr? Selbst unser Bestes ist nicht immer gut genug, und wir müssen uns verbessern…"

(Vollständiger Artikel siehe wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/1955044)

Das Hohelied der ewigen Leistungssteigerung – in anderen Worten: *"Bildet euch bloß nicht ein, euer Bestes würde ausreichen. Ihr könnt NIEMALS 'Genug tun', ihr seid 'Unnütze Sklaven'! Selbst wenn ihr euch noch so sehr 'Anstrengt' und 'Verausgabt' – es ist nie genug! Sich angesichts im Dienst Vollbrachten gut zu fühlen oder Zufriedenheit zu empfinden ist ein ABSOLUTES TABU! Wir VERBIETEN euch, euch gut zu fühlen. Unsere Anforderungen sind schwer – IHR MÜSST SIE DENNOCH SAMT UNS SONDERS ERFÜLLEN …"* Es versteht sich von selbst, dass ein solch drohendes, auf das Triggern von Angst- und Schuldgefühlen abzielendes Einpeitschen nichts mit der Förderung eines auf biblischen Aussagen wie Mat 11,28-30; Phil 4,7 oder Heb 4,9-11 beruhenden, echt christlichen Lebensgefühls zu tun hat.

Obige Auslassungen relativieren die folgende, auf den ersten Blick "milde" und "verständnisvoll" daherkommende Beschwichtigung des "Wachtturm" vom August 2019 "Studienartikel" 31 S. 5 Abs. 12:

"Vielleicht dienst du Jehova [der WTG] schon viele Jahre und kannst aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so viel tun wie früher. Sei nicht entmutigt. Du kannst sicher sein: Jehova [die WTG] schätzt sehr, was du bisher für ihn getan hast (Heb. 6:10). Und was deine jetzige Situation betrifft, denk daran: Wie sehr du Jehova [der WTG] ergeben bist, zeigt sich nicht daran, wie viel du für ihn [für die WTG] tust. Ausschlaggebend ist, dass du positiv bleibst und dein Bestes gibst (Kol. 3:23). Jehova kennt unsere Grenzen und verlangt nicht mehr von uns, als wir tun können (Mar. 12:43, 44)." (Der wahre Gott tut dies sicherlich, aber nicht die leistungshungrige WTG, für die "Genug" niemals genug ist.)

Diese scheinbar verständnisvollen Ausführungen ändern nichts an der Tatsache, dass auch hier gilt: *"Jehova weiß genau, ob du AUCH WIRKLICH 'Dein Bestes gibst' (der Himmel sieht alles) – du kannst ihn nicht täuschen, und wenn 'dein Bestes' nicht WIRKLICH 'dein Bestes' ist, dann tust du nicht dein Bestes."* Hierzu siehe auch die unter "Anstrengungen …" erläuterte Phil 3,13-Verdrehung, durch welche Heb 6,10 de facto entkräftet wird, im gleichen "Wachtturm"-"Studienartikel".

Der *"JW Broadcast"* vom April 2021

65 Jahre nach der Veröffentlichung des o. a. "Wachtturm" vom 15.3.1955 greift der "JW Broadcast" vom April 2021 dieses Thema erneut auf, wenn der Vortragende ab 0:55 auf der Grundlage von Gal 6,4 "ungläubig" die Frage stellt: *"Ist das, was ich gebe, WIRKLICH mein Bestes?"* und vollzieht sodann vermittels penetrant insistierender, bohrender Fragen einen WTG-typischen Rundumschlag quer durch das gesamte Pantheon sämtlicher sattsam bekannter, WTG-interessenzentrischer Aktivismen:

"Gebe ich Jehova [der WTG] WIRKLICH mein Bestes? Bin ich z. B. immer bei den Zusammenkünften? Gebe ich mir auch Mühe, mitzumachen und gute Kommentare zu geben? Wie sieht mein persönliches Studium [Selbstindoktrination mit WTG-Organisationsideologie] aus? Verbringe ich soviel Zeit wie möglich im Predigtdienst? Könnte ich mich etwas besser auf meine Rückbesuche vorbereiten? Und wenn es jemanden gibt, mit dem ich die Bibel studiere: Bin ich zufrieden mit meiner Art zu lehren? Kann ich was verbessern? Mit diesen Fragen findest du heraus, ob du Jehova [der WTG] WIRKLICH dein Bestes gibst.

Vielleicht kennen wir andere in der Versammlung, die mehr tun als wir. Denken wir dann immer an Galater 6 Vers 4. Dort wird klar und deutlich gesagt, dass wir uns nicht mit jemand anderem vergleichen sollten. Das könnte uns allerdings zu der Schlussfolgerung verleiten, dass das, was wir tun, bereits gut genug ist. Aber dann übersehen wir den ersten Teil des Verses. Wir sollen UNSER EIGENES TUN überprüfen. Wir sollten also das, was wir im Moment tun, mit dem vergleichen, was wir TATSÄCHLICH tun KÖNNTEN [und hier gilt: Selbst der Himmel ist keine Grenze]. *Wir müssen weiter an uns arbeiten und dürfen uns nicht selbstzufrieden zurücklehnen. 1. Korinther 10 Vers 12 drückt das so aus: 'Wer also denkt, dass er steht, soll aufpassen, dass er nicht fällt.'*

Denkst du jetzt: Ich GEB doch schon mein Bestes? Was soll ich denn NOCH machen? Dann nimm dein Bestes nochmal unter die Lupe und sei ehrlich. Überprüfe zum Beispiel, WAS du tust und wieviel Zeit du damit verbringst. Könntest du vielleicht Freiräume schaffen, um mehr für Jehova [für die WTG] zu tun? Wie sieht es aus? Gibt du WIRKLICH dein BESTES? Vielleicht ja – vielleicht aber auch nicht. Das hängt von der Perspektive ab [und die einzig gültige Perspektive ist selbstredend jene der WTG] …"

Ab 5:13 kommt es zu einem außerordentlich verwerflichen Missbrauch einer Schriftstelle, die gemäß ihrer rein biblischen Bedeutung eine der trostreichsten Zusicherungen an Menschen enthält – Ps 103,14:

"Denn er kennt unser Gebilde, denkt daran, dass wir Staub sind."

Die WTG jedoch verdreht diese biblische Zusicherung zu Stützung ihrer *"Sein Bestes ist immer noch zu steigern"*-Direktive ab 5:45 wie folgt:

"Jehova kennt unsere Beschaffenheit gut, und … er erwartet von uns, dass wir unser Bestes geben …".

In anderen Worten: *"Gott weiß ganz genau, was du WIRKLICH tun KÖNNTEST, würdest du dich WIRKLICH anstrengen, und er sieht, wenn du es nicht tust! Du kannst ihn nicht betrügen und ihm etwas vormachen!"* Dies ist eine freche Verdrehung dieses Verses in sein genaues Gegenteil: Der Vers will sagen, dass Gott unsere Grenzen kennt und wir ihm deshalb mit Zuversicht begegnen können. Laut WTG bedeutet er jedoch: "Gott weiß genau, was du WIRKLICH tun kannst und wird dich zur Rechenschaft ziehen, wenn du dich schonst, nicht dein tatsächliches Potential voll ausnutzt und dich nicht bis an die GRENZE DEINER LEISTUNGSFÄHIGKEIT verausgabst!" – eine wahrhaft gotteslästerliche Schriftverdrehung, vergleichbar der unter "Das „Joch Christi“…" beschriebenen Komplettverdrehung von Mat 11,28-30 in das genaue Gegenteil.

Auch Mar 12,30 bleibt nicht vor dem eigenzweckdienlichen Zugriff dieser WTG-Darbietung verschont, wenn es ab 6:23 heißt:

"Das berührt unser GANZES Leben, also alles, was uns ausmacht – im Dienst zum Beispiel. Du setzt deine GANZE Kraft dafür ein. Das ist lobenswert. Aber was nützt es uns, wenn wir unsere ganze Kraft im Predigtdienst einsetzen, wir unser Denken aber nicht dafür gebrauchen, die richtigen Worte zu finden, damit wir mit den Menschen im Gebiet auch Gespräche führen können? 'Ich hab heute SOVIEL Kraft im Dienst eingesetzt, war den GANZEN Tag von Haus zu Haus unterwegs, aber nach meiner Einleitung war das Gespräch immer gleich vorbei.' Frage: Hast du bei deiner Einleitung auch dein BESTES gegeben? Wie lange arbeitest du denn schon mit dieser Einleitung? … Könntest du deine Denkkraft nutzen … und so dein Bestes NOCH besser machen?... Was sehen die Menschen, wenn sie dir die Tür öffnen? … Gib dein Bestes, aber achte auch darauf, was du verbessern kannst. …Besuchst du ALLE Zusammenkünfte, und bist auch gedanklich bei der Sache? … reicht das aus, um sagen zu können: 'Ich liebe Jehova [die WTG] *mit meinem ganzen Denken?' Beschäftigen wir uns auch NACH den Zusammenkünften noch mit dem, was wir dort gelernt haben* [Totalitäre Mikromanagement-Denkvorschrift]*, damit wir Jehova* [der WTG] *so noch näherkommen?"*

Diese Auslassungen müssen als absonderlich egozentrische WTG-Bibelverdrehung zurückgewiesen werden (ganz abgesehen von ihrem unerhört hochnäsigen und herablassenden Tonfall, der "Jehovas Zeugen" sozusagen als "erfolglose kleine Idioten" hinstellt, die nicht *"gut"* und nicht *"richtig"* "Predigen", weil sie nicht *"richtig"* sprechen können, selbst wenn sie *"ihr Bestes geben"*, da ihr Gehirn ihre Zunge nicht *"richtig steuere"*). Jesus bezog sich in seinem Zitat des 'Schəmā' aus Deut 6,4.5 nicht darauf, bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter im Dienst eines machiavellischen Medienimperiums wie der WTG, sowie betreffs Mitwirkung bei den von diesem Unternehmen angeordneten Indoktrinations- und Präsentations-/Verkaufstrainingsveranstaltungen *"erfolgreich"* zu sein und darin immer besser zu werden, sondern sprach von GOTTESDIENST – vom *"Dienst"* AM ALLMÄCHTIGEN, was durch Befolgung solch wahrhaft "schöner" Gebote wie Mi 6,4 oder der "Goldenen Regel" gemäß ihrer wahren biblischen Bedeutung realisiert wird. Tatsächlich fordert die WTG mit ihren offensichtlich eigennützigen, einzig auf die Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen zentrierten Direktiven zur ewigen Leistungssteigerung im Lichte solcher Aussagen wie der folgenden zu GÖTZENDIENST auf – dazu, nicht Gott, sondern IHR und IHREN Interessen als unbegrenzt einsatz- und opferbereite Befehlsempfänger dienlich zu sein:

'Anmerkungen zum Neuen Testament' von Johann Albrecht Bengel:

> *"Gott [–] Es ist kein Gott außer ihm. Diese Einheit und Alleinigkeit Gottes ist der Grund, warum alle Liebe über alles ihm allein zugewendet sein soll."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Thou shalt love the Lord, thy God—that is, Jehovah, the Self-Existent One, who has revealed Himself as the "I AM, " and there is none else …"*

Ab 9:00 muss Heb 10,24.25 zwecks auf Eisegese beruhenden Forcierens der WTG-"Kommentaregeben"-Direktive "dran glauben":

"Gibst du Kommentare? Bereitest du sie gut vor? Machst du deinem Brüdern und Schwestern damit Mut? Gibst du AUCH DA dein Bestes? WENN es so ist [doch wer weiß das schon – wir die WTG jedenfalls bezweifeln es]*, dann ist das ein Grund zur Freude.*

Kommen wir nun zum Studierabend… gibst du AUCH HIER dein Bestes? Strengst du dich WIRKLICH an? Du könntest sagen: Ich lese ALLE Zeitschriften, sobald sie herauskommen. … Aber denkst du auch über das nach, was du in den Zeitschriften gelesen hast? … bringt es dich Jehova [der WTG] *näher? Setzt du deine GANZE DENKKRAFT ein? Gehst du in dem Gelesenen auf? Lässt du es GANZ TIEF in dein Herz eindringen?* [Solche WTG-Forderungen betreffs ihrer eigenen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte sind aus echt biblischer Sicht als blasphemisch und unverschämt zurückzuweisen; einzig Gottes inspiriertem Wort – 'sola scriptura' – betreffend kann ein solcher Anspruch erhoben werden, siehe 1Tim 4,15.] *… Findet Euer Familienstudium in der Regel statt? … Bereitest du dich denn gut darauf vor, oder schüttelst du schnell etwas aus dem Ärmel? … Frag dich: Gebe ich hier WIRKLICH mein BESTES?…*

… DENKE ich nur, dass ich mein Bestes gebe, oder gebe ich WIRKLICH mein Bestes …? …Jehova allein beurteilt, ob wir WIRKLICH unser Bestes geben. … Unser Blick – sogar auf uns selbst – kann durch die Unvollkommenheit verzerrt sein. Deswegen ist es gut, uns immer wieder selbst zu überprüfen, um herauszufinden, worin wir uns noch verbessern können. Gibst du also WIRKLICH dein BESTES?"

In diesen unerhört intensiv mikromanagenden "JW Broadcasting"-Auslassungen liegt das vor, was der Historiker James Penton sehr à propos als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* bezeichnete. Ein "Zeuge Jehovas" hat sich WTG-willensgemäß niemals gut zu fühlen oder zufrieden mit erbrachten Leistungen zu sein, sondern muss von ewigem Selbstzweifel getrieben sein und von dem rastlosen Streben nach "höher schneller weiter", "NOCH besser, NOCH mehr…". In der Tat entspricht die WTG in ihrem nimmersatten Hunger nach immer mehr "Anstrengung", "Einsatz" und "Harter Arbeit" aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals den o. ä., in Spr 30,15 als Symbol unbegrenzter Gier angeführten Blutegeln, sowie der mit weit aufgerissenem Rachen dasitzenden und immer neue Opfer fordernden Moloch-Gottheit.

Was das Insinuieren, wer im "Predigtdienst" keinen *"Erfolg"* habe, sei selbst daran schuld, weil er eben nicht *"Sein Bestes gebe",* mit jenen "Zeugen Jehovas" macht, die unter der ständigen und naturgegebenen Ablehnung und des Desinteresses ihres "zu bepredigenden Publikums" ohnehin bereits leiden, liegt auf der Hand. De facto werden hier alle "Zeugen Jehovas", die im "Predigtdienst" nicht in jedem Haus mit offenen Armen empfangen werden, Dutzende von "Bibelkursen" einrichten und *"erfolgreich"* neue "Zeugen Jehovas" produzieren, als unfähig und als Versager hingestellt.

Des Weiteren ist das Fehlen jeglicher "Verbesserungsvorschläge" in puncto "sich als Mensch und Christi verbessern und weiterentwickeln" auffällig. Alles, was für die WTG zählt, sind "Verbesserungen" in Bezug auf die Förderung IHRER Organisationsinteressen. Eine solche Indoktrination kann nur noch als banal, profan und hoffnungslos machiavellisch eigennützig zurückgewiesen werden. Echte Nachfolger Jesu streben im Bewusstsein der Unmöglichkeit, sich durch eigene Anstrengungen Gottes Gunst als "Belohnung" erarbeiten zu können, danach, ihrem EINZIGEN Vorbild Jesus Christus immer ähnlicher zu werden – nicht, den Interessen von Selbsterhalt und Selbstpropagation einer menschlichen Organisation wie der WTG immer besser zu Diensten zu sein.

In der Abhandlung 'Reviewing JW Broadcasting - April 2021' bezeichnete der Kommentator den "JW Broadcast" vom April 2021 sehr à propos als …

> *"… offene Einladung an Jehovas Zeugen, nicht-WTG-zentrisches Tun durch WTG-interessendienliches Wirken zu ersetzen und in Schuldgefühlen und Ekel vor sich selbst zu versinken, falls sie nicht jeden einzelnen wachen Moment ihres Lebens im Dienst der WTG verbringen – de facto im Dienste des Vortragenden Samuel Herd, seines Zeichens Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums und damit Verkörperung der von ihm geleiteten WTG."*

Weitere Beispiele aus WTG-Indoktrination

Wie weit die WTG im unverfrorenen Herausstellen ihrer Gier im Einfordern der grenzenlosen Einsatz- und Opferbereitschaft ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geht, wird in der Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht' bei 7:46 deutlich, wo ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim sog. *"Ramapoprojekt"* der WTG zum Einsatz

kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten. sog. *"Kannst du einen Beitrag leisten – durch den Einsatz deiner Zeit und Kraft?"*.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Ihr Bestes zu geben"*, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe ebenfalls "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe ebenfalls "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe ebenfalls "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs der WTG-Verdrehung des *"Ringt danach!"*-Gebotes Jesu Christi aus Luk 13,24 als auf das "Respektieren" von WTG-Hierarchiefunktionären, sowie auf *"Stärkung des Vertrauens"* in die rein menschliche WTG-Organisationsideologie bezogen siehe "Danach ringen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der "Selbsterrettungs-/Werkheiligungs"-theologischen WTG-Aktivismus-Worthülse "Jehova etwas geben, was er segnen kann" siehe daselbst.

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Vgl. "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen …"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Sein Leben vereinfachen"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Sein Denken schützen

Dogma
Worthülse

Jegliche nicht-WTG-ideologiekonforme und insbesondere WTG-kritische Erwägungen, Gedanken, Überlegungen etc. als "Geistig gefährlich", *"satanisch"* und "Weltlich" ablehnen und ausblenden; eine "Verkehrte (d. h. nicht WTG-ideologiekonforme) Denkweise" zurückweisen; darauf achten, mental hundertprozentig auf WTG-Linie zu liegen mit dem Ziel des Erlangens und Bewahrens einer WTG-ideologisch korrekten "Richtigen Ansicht", "Richtigen Denkweise" bzw. "Richtigen Einstellung" (vgl. "Denkweise Gottes" und "Sinn Christi"), welche dem entspricht, was der Autor George Orwell als *"schützende Dummheit"* bezeichnete. Ähnlich wie "Geistige Gesinnung schützen".

Beispiel für die WTG-ideologische Verwendung der *"Sein Denken schützen "*-Wendung aus "Der Wachtturm" vom März 2022 "Studienartikel" 10 S. 5 Abs. 13:

"Schütze dein Denken. Unsere Gedanken beeinflussen unsere Taten. Deshalb fordert Jesus uns auf, Gedanken, die zu einer schweren Sünde [zu nicht WTG-konformem Verhalten] *führen können, zu bekämpfen (Mat. 5:21, 22, 28, 29). Wenn wir unserem himmlischen Vater* [der WTG, vertreten durch ihre örtlichen Hierarchiefunktionäre] *gefallen wollen, führt kein Weg daran vorbei, uns sofort gegen schlechte* [nicht WTG-approbierte] *Gedanken zu wehren."*

Betreffs einer Bewertung der totalitär denkkontrollierenden Denkvorschriften der WTG (ein Beispiel einer solchen siehe die Analyse zum "Tagestext" vom vom 26.1.2017 unter "Techniken in WTG-Indoktrination") siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Sein Herz auf Jehova richten

Aktivismus
Worthülse

Auf 1Sam 7,3b u. ä Texte gegründete Wendung, die bibelgemäß bedeutet, sein inneres Ausgerichtetsein auf Gott zu lenken, also eine gottbezogene und gottzentrierte Lebensanschauung zu haben; die 'Textbibel' sagt *"Richtet euren Sinn auf Jahwe, daß ihr ihn allein verehrt".*

Im "Wachtturm" vom 15.7.1954 S. 441-442 Abs. 10-12 wird die Wendung in folgendem WTG-organisationsbezogenen Kontext verwendet:

"[In 1. Thess. 4:4-6] wird der Leib eines jeden einzelnen Christen als ein „Gefäß“ bezeichnet. Es wird von dem Leibe oder dem Ich des Knechtes Gottes als von einem Werkzeug gesprochen, das von Christen in der richtigen ['Richtig' = WTG-willensgemäß] *Weise gebraucht werden soll. Dies erheischt* (sic) *Selbstbeherrschung. Sie führt zur Zuverlässigkeit, und diese Zuverlässigkeit kommt aus unserer richtigen* [dto.] *Einschätzung unseres Verhältnisses zu Jehova Gott, unseres herrlichen Schatzes des Dienstes* [des 'Vorrechts', für die WTG tätig sein zu dürfen] *und der theokratischen Neuen-Welt-Gesellschaft* [der WTG] *sowie unseres Anteils daran …*

… Damit man in der Heiligung [in einem WTG-akkreditierten Zustand] *verharre, ist es nötig, diese Mittel, wodurch man sie erreicht, intakt zu halten. Die Heiligung* [WTG-Akkreditierung] *kommt von Jehova Gott* [von der WTG vermittels ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre]. *Um darin zu verharren, halte man das Herz auf Jehova* [auf die WTG] *gerichtet. Die Heiligung kommt durch die Wahrheit des Wortes Jehovas, der Bibel* [die menschliche, die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie]. *Um in diesem Zustande heiliger* [WTG-akkreditierter] *Ergebenheit zu bleiben, ist es nötig, das Wort der Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *beständig zu studieren und ihm anzuhangen.*

… Damit wir in unserer Heiligung [WTG-Akkreditierung] *verharren, ist es unerläßlich, daß wir im Dienste* [für die WTG] *tätig sind, uns darin beschäftigen, die Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *predigen und sie anderen bringen. Diese Tätigkeit ist ein Beweis unseres Dienstes…".*

Auf diesem Kontext wird deutlich, dass es sich bei der Wendung *"Sein Herz auf Jehova richten"* um eine WTG-ideologische Worthülse handelt, die in Wirklichkeit bedeutet *"Innerlich auf die WTG ausgerichtet sein; die WTG in den Lebensmittelpunkt stellen; WTG-Totalfokus"* etc.

Vgl. "Seinen Blick auf Jehova gerichtet halten".

Sein Herz behüten

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auch *"Auf sein Herz achten"* genannt. Auf Spr 4,23 gestützte Wendung, die sich laut Kontext darauf bezieht, sein "Sinnen und Trachten" auf Gott auszurichten, d. h. um ein gottausgerichtetes Leben; laut V. 20 geht es um GOTTES Wort, nicht um die nicht von Gott inspirierten, menschlichen Lehren einer Organisation wie der WTG; das Bewahren des göttlichen Wortes und göttlicher Werte im Herzen ist gleichbedeutend damit, sein Herz, d. h. sein tiefstes Inneres zu *"(be)hüten"*.

Auf für sie typische Weise hat sich die WTG auch dieser biblischen Wendung bemächtigt, um sie auf sich selbst bzw. auf die Förderung ihrer eigenen menschlichen Organisationsinteressen zu verdrehen, wobei das *"Herz"* als *"Sitz der Beweggründe"* (Motivation/Triebe) gilt und *"verräterisch und heillos"* ist, Jer 17,9. Darüber zu wachen bedeutet laut WTG, jegliche Möglichkeit oder Tendenz, an WTG-Doktrin zu zweifeln, sie zu hinterfragen oder in Frage zu stellen, schon im Ansatz zu erkennen und zu ersticken, indem jegliches "Eigenes" oder "Kritisches Denken" unterdrückt und ausgeschaltet wird. Mit Hinweis auf Jer 10,23 betont die WTG pausenlos die *"Unzuverlässigkeit"* des eigenen Herzens als Führer, um die Abhängigkeit des einzelnen Menschen von ihr als alleinseligmachendem "Kanal/Sprachrohr Gottes" zu unterstreichen.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Sein Herz behüten"* in WTG-Literatur:

"Der Wachtturm" vom 1.10.1993 S. 17 Abs. 7:

(Absatzfrage a:) *"Inwiefern kann uns durch das, was Jesus gemäß Matthäus 15:3-9 über die Pharisäer sagte, geholfen werden, unser Herz zu behüten?"*

Als jüdische Pharisäer vorgaben, Gott zu ehren, während sie verschlagen eine Handlungsweise förderten, die von Eigennutz motiviert war, stellte Jesus sie als Heuchler bloß und zeigte, daß ihre Anbetung vergeblich war (Matthäus 15:3-9). ... Wir müssen möglicherweise drastische Maßnahmen ergreifen, um unseren Sinn und unser Herz in Zucht zu nehmen (Sprüche 23:12; Matthäus 5:27-29). Eine solche Zucht wäre ... erforderlich, wenn wir bei unserer Berufstätigkeit [WTG-Nemesis], *unseren Ausbildungswünschen* [WTG-Nemesis] *oder der Wahl unserer Unterhaltung* [WTG-Nemesis] *die Welt* [WTG-Nemesis] *nachahmen und zulassen würden, daß sie uns gemäß ihren Maßstäben formt."*

"Der Wachtturm" vom 1.9.1990 S. 18 Abs. 3:

"Inwiefern hat jemand, der sein Herz darauf richtet, ein christlicher Aufseher [ein WTG-Erfüllungsgehilfe und Vollstrecker] *zu werden* [WTG-zentrischer Aktivismus], *„lobenswerten Ehrgeiz“? ... wenn jemand demütig nach dem Amt eines Aufsehers strebt, weil er anderen* [de facto der WTG] *dienen möchte, wird er seinen* [WTG-interessendienlichen] *Dienst aus rechten Beweggründen verrichten, so daß sich dieser in geistiger Hinsicht segensreich auswirken kann. Der Betreffende muß jedoch sein Herz behüten (Sprüche 4:23)."*

"Unser Königreichsdienst" vom Mai 2002 S. 5 Abs. 2:

"Wir müssen das Herz bereitmachen: Jeder von uns ist dafür verantwortlich, sein sinnbildliches Herz zu behüten (Spr. 4:23). Dazu ist es erforderlich, dass wir Selbstdisziplin üben und ehrlich mit uns sind. Auf dem Kongress [eine rein menschliche WTG-Indoktrinationsveranstaltung] *ist es Zeit, über unser Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *nachzusinnen ..."*

"Unser Königreichsdienst" vom April 1986 S. 2:

"Welche Schätze häufst du auf? (Ansprache mit Beteiligung der Zuhörer). Es sollte Nachdruck darauf gelegt werden, geistige Ziele [von der WTG vorgegebene Zielvorgaben zur Erfüllung ihrer Wünsche] *voranzustellen und auf die Macht Jehovas zu vertrauen, daß er für uns sorgt. Es ist wichtig, diese Frage richtig zu beantworten, weil sich unser Herz auf das richtet, dem wir in unserem Leben den höchsten Wert beimessen (Mat. 6:21). Unser ewiges Leben hängt davon ab, ob wir unser Herz behüten und unsere Wünsche in die richtigen Bahnen lenken (Spr. 4:23). Wenn wir eine falsche Einstellung zu materiellen Dingen* [WTG-Nemesis] *haben, ganz gleich ob wir arm oder reich sind,*

werden wir möglicherweise auf die falschen Dinge vertrauen oder uns ungebührlich Gedanken darüber machen, was wir alles nicht besitzen (Spr. 10:15; 18:11; Luk. 12:15). Der wertvollste Besitz ist ein gutes Verhältnis zu Jehova [zur WTG] *(Ps. 63:3, 4; 73:27, 28). Am Gerichtstag werden materielle Dinge wertlos sein (Spr. 11:4). Wir müssen jetzt unbedingt das völlige Gleichgewicht bewahren und geistigen Zielen* [die von der WTG als zu erreichen vorgegebenen Zielvorgaben wie z. B. die Aufnahme des WTG-interessendienlichen 'Vollzeitdienstes'] *nachstreben (Spr. 30:8, 9). Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *sollten geistige* [WTG-zentrische] *Ziele fördern wie z. B. den Hilfspionierdienst und den allgemeinen Pionierdienst, den Bethel- und Missionardienst oder die Vermehrung oder Verbesserung der Schlachtopfer der Lobpreisung für Jehova* [für den Götzen WTG bzw. die WTG-'Jehova'-Gottheit]. *Eltern müssen nicht befürchten, daß sie die Zukunft ihrer Kinder aufs Spiel setzen, wenn sie ihnen geistige Ziele* [dto.] *empfehlen* [Erfahrungen aus aller Welt belegen das genaue Gegenteil: Von der WTG z. T. in vorgerücktem Alter entlassene 'Vollzeitdiener' stehen vor den Scherbenhaufen eines für die WTG umsonst geopferten Lebens] *(Ps. 37:25). Beweisen wir bei wichtigen Entscheidungen, daß wir Jehova und den Königreichsinteressen* [der WTG und ihren menschlichen Organisationsinteressen] *zugeneigt sind? (Vielleicht können sich einige aus der Versammlung äußern, die in dieser Hinsicht ein gutes Beispiel geben* [die hundertprozentig WTG-politisch korrekt und 'Vorbildlich' handeln]*.) Seid weiterhin dem zugeneigt, was ewig ist (Ps. 91:14-16; 2. Kor. 4:18)."*

Es liegt auf der Hand, dass die hier *"empfohlenen"*, rein WTG-interessendienlichen Aktivismen nichts mit der Förderung eines auf Gott ausgerichteten Lebens, biblisch/christlicher Ideale und eines ethisch hochstehenden Menschentums zu tun haben. In ihren o. a. "Belehrungen" geht es der WTG einzig um die turbomäßige Förderung ihrer Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation; alles ist auf WTG-zentrische Hochleistung getrimmt, weshalb es sich bei ihrer Anwendung von Spr 4,23 um einen für sie typischen Missbrauch einer biblischen Aussage handelt.

Sein Herz bereitmachen

Worthülse

WTG-Lehre durch "Studium" verinnerlichen mit dem Ziel, sich innerlich darauf vorzubereiten, diese an andere Menschen weiterzugeben (diese zu *"(be)lehren"*), hauptsächlich im Rahmen des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst".

Diese Wendung ist die NWÜ-Wiedergabe von *"Sein Herz darauf richten"* aus 2Chron 19,3 und Esr 7,10 sowie *"Sein Herz befestigen"* aus Ps 78,8.

"Der Wachtturm" vom 1.7.2002 enthält im Artikel *"Wie wirkungsvoll ist unser Lehren?"* ein Beispiel für WTG-Verwendung dieses Ausdrucks – verdeutlichende Hinzufügungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Eltern, Älteste, Verkündiger der guten Botschaft — sie alle müssen lehren können. Eltern lehren ihre Kinder, Älteste lehren die, die zur Christenversammlung gehören, und Prediger der guten Botschaft lehren Neuinteressierte (5. Mose 6:6, 7; Matthäus 28:19, 20; 1. Timotheus 4:13, 16). Wie können wir erreichen, dass unser Lehren wirkungsvoller wird? Unter anderem können wir uns an befähigten Lehrern, die in Gottes Wort erwähnt werden, ein Beispiel nehmen und ihre Vorgehensweise nachahmen. Ein solcher Lehrer war Esra. … Wie stellte Esra sicher, dass sein Lehren die entsprechende Wirkung entfaltete? Er unternahm mehrere notwendige Schritte. Beachten wir die folgenden Schritte, die in Esra 7:10 aufgezählt werden: Esra selbst hatte [1.] sein Herz bereitgemacht … Fragen wir uns persönlich: Halten meine Studiengewohnheiten einem Vergleich mit denen Esras stand? Die Bibel [anhand von WTG-Literatur] *gründlich zu studieren wird uns helfen, wirkungsvoll aus der Bibel zu lehren* [beim Indoktrinieren mit der nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsideologie möglichst effizient zu sein.] *… Auch das Familienstudium bietet dazu ausgezeichnete Gelegenheit. …Nachschlagewerke wie* Einsichten über die Heilige Schrift*… zurate gezogen. … ein interessantes Thema aus der Rubrik „Fragen von Lesern“ (*Wachtturm*) oder „Was sagt die Bibel?“ (*Erwachet!*) heraussuchten und sich darauf vorbereiteten. … So sammelten die jungen Leute Erfahrung im Nachforschen und Besprechen ihrer Studienergebnisse. Fragen wir uns: Befrage ich das Gesetz Jehovas* [d. h. WTG-Doktrin und -Anweisungen] *mit meinen Kindern? … Entsprechend sorgen christliche Älteste, Eltern und Königreichsverkündiger, die gut mit Gottes Wort* [d. h. mit WTG-Doktrin und -Anweisungen] *vertraut sind, für geordnete theokratische* [d. h. WTG-gemäße] *Verhältnisse, wenn sie in der Versammlung, in der Familie und bei Interessierten Jehovas Satzungen und sein Recht* [d. h. WTG-Doktrin und -Anweisungen] *lehren."*

Da es in Esra 7,10 nicht um die nicht von Gott inspirierten, unvollkommenen Direktiven einer fehlbaren menschlichen Organisation wie der WTG geht, sondern darum, *"das* (inspirierte) *Gesetz* (תּוֹרָה tōrāh) *JHWHs zu erforschen und zu tun und … die Ordnung* (חֹק chōq) *und das Recht* (מִשְׁפָּט mischpāt) *JHWHs zu lehren"*, muss obige WTG-Anwendung als auf die rein menschlichen Leistungsaktionismen *"WTG-Literatur studieren"*, *"Familienstudium*

durchführen", "In der Versammlung lehren" und auch *"Sich auf den Predigtdienst vorbereiten"* (hierzu ein Beispiel unter "Nachsinnen") als hanebüchene, einzig auf die Förderung eigener Organisationsinteressen ausgerichtete, eisegetische Schriftverdrehung, als Missbrauch und Usurpation der Bibel zurückgewiesen werden.

Sein Leben mit Gottes Willen in Einklang bringen

Aktivismus
Worthülse

Sein Leben mit WTG-Organisationsideologie und -Organisationsdirektiven in Einklang bringen, indem man sich "Zur Organisation führen" lässt und ein der WTG für immer verpflichteter und "Ergebener", "Gehorsamer", "Hingegebener", "Loyaler", "Treuer", ihrem totalitären Diktat bedingungslos "Untergeordneter" und "Unterwürfiger" Befehlsempfänger wird.

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Sein Leben mit Gottes Willen in Einklang bringen"*-Wendung in der 'wol' siehe hier.

Sein Leben mit Gottes Willen in Übereinstimmung bringen

Aktivismus
Worthülse

Sein Leben mit WTG-Organisationsideologie und -Organisationsdirektiven in Einklang bringen, siehe "Sein Leben mit Gottes Willen in Einklang bringen".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Sein Leben mit Gottes Willen in Übereinstimmung bringen"*-Wendung in der 'wol' siehe hier.

Sein Leben vereinfachen

Aktivismus

Seinen Lebensstandard herunterfahren (*"downsizing"*), sich von "materiellen Dingen" trennen, beruflich kürzer treten, auf berufliches oder bildungsmäßiges Fortkommen und höheres Einkommen verzichten, um mehr Zeit WTG-Organisationsinteressen widmen zu können, "Vermehrt" im "Haus-zu-Haus-Dienst" zu arbeiten und den "Vollzeit"-/"Pionierdienst" aufzunehmen; siehe auch "Ein einfaches Leben führen"; vgl. "Opfer bringen". Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert. Wird "Biblisch" begründet mit Mat 6,33 (eine der "Lieblings-Bibelstellen" der WTG) "Zuerst Gottes Königreich suchen". Als Lockmittel verspricht die WTG den "Segen Gottes"; siehe auch "Jehova etwas geben, was er segnen kann".

Das WTG-interessenzentrisch ausgerichtete Veräußern von Haus und Hof, Hab und Gut wird von der WTG mit insistierender Penetranz glorifiziert und auf den höchsten Sockel aller "Nachzuahmenden" "Vorbildlichkeiten" erhoben, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.4.2004 S. 26 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Nachdem ich 21 Jahre ein eigenes Geschäft besessen hatte, verkaufte ich es und nahm am Ort eine Beschäftigung an. … Wir setzten uns den Vollzeitdienst zum Ziel, und zwar alle. … Wir hielten Familienrat und besprachen Möglichkeiten, unser Leben zu vereinfachen, damit wir alle im Vollzeitdienst stehen könnten. Wir beschlossen, unser Haus, in dem wir 18 Jahre gewohnt hatten und in dem unsere Kinder aufgewachsen waren, zu verkaufen. Das fiel uns nicht leicht, denn wir fühlten uns in diesem Haus wirklich sehr wohl [doch 'sich wohlfühlen' ist innerhalb der WTG keine Option, siehe 'Seine Komfortzone verlassen']. *…

… Eines Tages — es war im Jahr 1975 — erhielten wir einen Brief mit der Einladung* [eine Einberufung und Befehl zum Dienstantritt]*, in einem nicht zugeteilten Gebiet in Clinton County (Illinois) als Sonderpioniere zu dienen. Welch eine Überraschung! Es bedeutete, von New Jersey wegzuziehen, wo unsere Freunde und Verwandten wohnten und von wo aus wir es nicht weit zu unseren Söhnen in New York hatten. Doch wir betrachteten die Einladung als von Jehova kommend und brachten das Opfer."*

Des Weiteren "Der Wachtturm" vom 1.7.1971 S. 406:

(Nach den falschen "Biblischen Beispielen" Jesu Christi und des Apostels Paulus als von jedem "Zeugen Jehovas" "Nachzuahmende" Hochleistungs-"Predigtdienstmaschinen":) *"Als eines der vielen Beispiele aus der Neuzeit könnte ein junges amerikanisches Ehepaar angeführt werden, das in ein schönes Heim eingezogen war und vorhatte, eine*

Familie zu gründen. Dann kam der Mann eines Tages nach Hause und sagte zu seiner Frau: „Wodurch unterscheiden wir uns eigentlich von den Angehörigen der Christenheit? Wir begnügen uns damit, Gott [der WTG] lediglich pro forma zu dienen, während uns in Wirklichkeit nichts im Wege steht, Vollzeitdienst zu leisten. Wir könnten doch beide unsere Stelle aufgeben [ein Lieblingsthema der WTG], unser Haus verkaufen und den Vollzeitpionierdienst aufnehmen." Seine Frau schluckte ein paarmal, denn sie hatte sich darauf gefreut, eines Tages Mutter zu werden, einige Kinder zu haben und sie aufzuziehen. Sie wandte sich aber im Gebet an Jehova und erflehte seine Hilfe. Er half ihr auch. Sie nahm den Pionierdienst auf, und nach wenigen Jahren wurden sie in die Missionarschule Gilead eingeladen. Nun dienen sie schon einige Jahre freudig als Missionare in einem Land in Südamerika." (Es muss davon ausgegangen werden, dass dieses Ehepaar niemals Kinder hatte und womöglich nicht mehr am Leben sind – "ihre Träume und ihr Leben weggeworfen für eine Märchenphantasie".)

Vgl. "Unser Königreichsdienst" vom Februar 1971 S. 1 Abs. 4:

"„Eine Schwester betrat mein Geschäft. … Sie bot mir die Zeitschriften Der Wachtturm *und* Erwachet! *an." Er nahm die Zeitschriften an; die Schwester bat einen Bruder, den Nachbesuch zu machen; ein Studium wurde eingeführt, und sechs Monate später ließ sich der Geschäftsmann taufen. Nun ist er begeistert, daß er die Wahrheit anderen überbringen darf. Er schreibt: „Ich werde mein Haus verkaufen und plane wegzuziehen …", und zwar dorthin, wo Hilfe dringender benötigt wird. Dies zeigt uns also, wie wichtig der Laden-zu-Laden-Dienst ist und daß wir überall dort wieder vorsprechen sollten, wo wir Literatur abgegeben haben, um Bibelstudien zu beginnen."*

Ein Beispiel einer "Ermahnung" der WTG, *"sein Leben zu vereinfachen"*, um "Mehr zu tun" ist in Comic Strip-Form im "Wachtturm" vom Juli 2016 erster "Studienartikel" S. 10 und 11 zu finden:



□ "Bereitwilliges", "Gehorsames" und "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar geht die von der WTG vorgegebenen *"7 Schritte zu einem einfachen Leben"* durch und setzt diese um:
□ Der "Gehorsame" Ehemann kündigt seinen Job in einem Industriebetrieb;
□ beide Ehepartner verrichten gemeinsam "Trolleydienst" an einer Bushaltestelle;
□ das liebe und "Vorbildliche" Ehepaar darf als Belohnung und Ehrenbezeigung an einer WTG-Schulung teilnehmen.

Diese als *"Kannst Du …"*-Empfehlungen daherkommenden "Vorschläge" gelten in WTG-ideologisch konditionierter "Zeugen Jehovas"-"Denke" als harte Direktiven – als "Gottes Erwartungen", denen nachzukommen ist, will man "Ein gutes Beispiel geben" und besonders "Vorbildlich" sein. Solche Mikromanagement-Anweisungen können nur noch als maß- und grenzenlos diktatorisch/totalitäre Einmischungen in – und Übergriffe auf – das persönliche Leben erwachsener Menschen betrachtet werden. Diese unverschämt fordernden und an impertinenter Penetranz nicht zu überbietenden WTG-Direktiven entsprechen dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Mit geistlicher Auferbauung im Ausbilden und der Pflege echten Christentums und der Förderung des *"geistlichen Wachstums des Leibes Christi"* (Eph 4,13-16; Kol 2,18.19) haben solch drakonische *"Möchten wir gern von euch haben/müsst ihr für uns tun"*-Aktivismus-Vorgaben des obersten WTG-Direktoriums nicht das Geringste zu tun. Vgl. die unter "Mehr tun" gelisteten Beispiele "Vorbildlicher" Hochleistungs-"Zeugen Jehovas", die auf Familie und Karriere verzichteten – diese auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen "Opferten" – , um NOCH und IMMER "Mehr" für die WTG zu tun.

Folgende im Rahmen eines Workshops betreffs des Themas *"Meine Berufung"* auf workshops.erf.de getätigte Äußerung ist hinsichtlich des unbiblischen, die individuellen Lebensumstände von Menschen ignorierenden und gleichmacherischen WTG-*"Sein Leben vereinfachen"*-Dogmas sehr à propos – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"In 1.Korinther 7,17-24 rät Paulus, dass jeder neue Christ in seinen Lebensverhältnissen bleiben soll. Jeder soll sich also dort als Christ bewähren, wo Gott ihn hingestellt hat. … Berufung muss also NICHT notwendigerweise EINE KOMPLETTE ÄNDERUNG ALLER BISHERIGEN LEBENSUMSTÄNDE zur Folge haben. … Auch Johannes der Täufer trennt beides nicht. In Lukas 3,12-14 kommen Zöllner und Soldaten zu ihm und fragen, wie sie sich verhalten sollen. JOHANNES RÄT IHNEN NICHT, IHRE BERUFE AUFZUGEBEN und eine theologische Ausbildung anzustreben. Er erwartet aber von ihnen, dass sie sich in ihrem Tätigkeitsfeld anders verhalten. Sie sollen ihren bisherigen Beruf ausüben – allerdings mit anderen Maßstäben."*

Allerdings ist eine solch feinsinnig/differenzierte Betrachtungsweise der grobschlächtig/holzschnittartigen, nur in binären schwarz-weiß-Schablonen operierenden und alles über einen Kamm scherenden WTG-Ideologie, gemäß welcher alle Menschen exakt Ein und Dasselbe verrichten müssen, fremd.

Vgl. mit "Demut; demütig sein", besonders was der WTG Doppelmoral angesichts ihres eigenen, prunkvoll/klotzigen Ausstattens vieler ihrer Immobilien in hochherrschaftlichem Stil anbelangt (z. B. Carrara-Marmor für eine Bethel-Eingangshalle, edle Hölzer für Bürovertäfelungen, schweres Ledermöbel für Besprechungsräume etc.).

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von von Phil 2,12-15 mit "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* mit *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen". Vgl. auch "Anstrengungen…"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Sein Licht leuchten lassen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf Mat 5,16 *"Lasst euer Licht* (φῶς phōs –> Phosphor) *leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen"* laut LU basierende Wendung. NL hat periphrastisch *"Lasst eure guten Taten leuchten"*. Die meisten dt. BÜ geben den griechischen Imperativ λαμψάτω lampsátō *"lasst leuchten"* emphatischer mit *"SOLL leuchten"* oder *"MUSS leuchten"* (Großdruck hinzugefügt) wieder.

Grundsätzlich gilt, dass *"Licht"* in allegorischem Sinne in der Bibel mit von Gott kommender "göttlichen Erleuchtung" i. V. gebracht wird, siehe z. B. Ps 43,3 (*"Sende dein* [Gottes] *Licht und deine Wahrheit; sie sollen mich leiten …"*); Ps 119,105 (*"Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein* [Gottes] *Wort, ein Licht für meinen Pfad."*); Jes 51,4 (*"Weisung geht von mir* [Gott] *aus, und mein Recht werde zum Licht der Völker"*); 2Kor 4,6 (*"Denn Gott, der dem Licht gebot, aus der Finsternis hervorzuleuchten, er hat es auch in unseren Herzen licht werden lassen, damit wir erleuchtet werden mit der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi"*) oder 2Pet 1,19 (*"das prophetische Wort …, auf welches zu achten ihr wohl tut, als auf eine Lampe, welche an einem dunklen Orte leuchtet"*); siehe auch Luk 1,79;

2,32; Joh 1,4-9; Jesus Christus sagte von sich selbst: *"Ich bin das Licht* (phō**s**) *der Welt"* (Joh 8,12), womit er gemäß Heb 1,3 (*"Er, der Ausstrahlung seiner Herrlichkeit … ist"*) darauf hinwies, dass er göttliches Licht an die Menschen weitergab. Wichtig ist hier die Erkenntnis: Bei dieser Art von *"Licht"* handelt es sich immer um etwas VON GOTT Kommendes, nicht um etwas Menschliches, von Menschen Erdachtes, oder von Menschen durch *"Zusatzerklärungen"* Angereichertes.

Aus Mat 5,16 geht unmissverständlich hervor, was mit *"Sein Licht leuchten lassen"* in strikt biblischem Sinne gemeint ist: *"So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure GUTEN WERKE* (καλὰ ἔργα kal**à é**rga) *sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen."* (Im Gegenbild hierzu wird in Joh 3,19b.20 *"Finsternis"* mit *"Böses tun"* verbunden.) Es geht also um das Hervorbringen *"Guter Werke"* (die NWÜ hat *"Vortreffliche Werke"*) IN BIBLISCHEM SINN, was sich (wiederum innerhalb eines biblischen Rahmens von 'sola scriptura') explizit auf das Erweisen von Barmherzigkeit, Güte, Keuschheit, Mitmenschlichkeit (Mat 6,1-4; Röm 12,9-21; Heb 13,16; Jak 2,15.16; 1Joh 3,16-18 u. a.) u. a. bezieht; hierzu siehe die Erklärungen zum Begriff 'kal**ó**s' unter "Vortreffliche Werke".

Eph 5,8.9 ergänzt diese Sichtweise wie folgt: *"Wandelt als Kinder des Lichts - denn die Frucht des Lichts besteht in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit …"* sowie Phil 2,15 *"[Seid] … tadellos und lauter …, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie Himmelslichter in der Welt."* Wie unter "Anstrengungen …", "Belohnung", "Glaubenswerke" u. a. dargelegt, handelt es sich hierbei nicht um *"Werke, durch die man sich 'Rettung' VERDIENEN muss",* da laut Röm 6,23b "Ewiges Leben" eine GNADENGABE/ein GESCHENK Gottes ist, das sich gemäß Spr 10,22 in korrekter Übersetzung (*"Der Segen JHWHs, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu"*); Röm 9,16 (*"So liegt es nun nicht an dem Wollenden, auch nicht an dem Laufenden, sondern an dem sich erbarmenden Gott"*) u. a. nicht verdienen lässt. Mehr hierzu siehe "Belohnung".

Wie betreffs anderer biblischer Wendungen wie "Frucht tragen", "Gutes tun", "Liebe zeigen" etc. verbiegt die WTG auch die Wendung *"Sein Licht leuchten lassen"* hauptsächlich auf das (von ihr eigenmächtig auf den Rang eines göttlich/biblisch/christlichen Gebotes erhobene) Verrichten der von ihr als heilsnotwendig angeordneten "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Klinkenputz-Drückerkolonnen-Verlagsdoktrin- und Produktvertriebstätigkeit nebst weiteren WTG-zentrisch/WTG-zweckdienlichem Aktivismus, wie z. B. im "Wachtturm" vom Juni 2018 vierter "Studienartikel" deutlich wird – Thema: *"Lass dein Licht zur Ehre Jehovas* [i. e. zur Ehre der WTG] *leuchten".*

Gleich zu Beginn werden auf S. 21 die folgenden Fragen gestellt, durch die betreffs der Wendung *"Sein Licht leuchten lassen"* die WTG-fokussierte Denk- und Marschrichtung vorgegeben wird:

"Wie können wir unser Licht außer im Dienst noch leuchten lassen?" (Typisch für die WTG hat der "Dienst" alias "Predigtdienst"-WTG-Ideologie- und Produktvertrieb oberste Priorität; alles andere ist zweitrangig, wenn überhaupt von Interesse.)

"Wie können wir durch unsere christliche Einheit auf die Wahrheit [auf die WTG] *aufmerksam machen?"* (Alias "Interesse [an der WTG] wecken".)

In den dann folgenden Ausführungen wird ein regelrechtes Feuerwerk in puncto WTG-Interessenförderung abgebrannt. Kein Wort von *"guten Werken"* in echt biblisch/christlichem Sinn; nichts von Achtsamkeit, Mitgefühl, Mitmenschlichkeit und der Ausbildung und Pflege eines echten Christentums und hohen, christlichen Menschentums; davon, der Leitung des Heiligen Geistes zu folgen, ihn im Leben wirken zu lassen und seinem Wesen Ausdruck zu verschaffen, sondern …:

Abs. 1 und 3 bieten WTG-typisches Eigenlob:

"Jehovas Diener [WTG-Befehlsempfänger] *lassen ihr Licht rund um den Erdball leuchten. Die Ergebnisse sind begeisternd: Jehovas Volk* [die WTG] *wächst immer mehr. Letztes Jahr führten wir über 10 Millionen Bibelstudien durch. Und denken wir nur an die vielen Millionen Menschen, die zum Gedächtnismahl kamen. Sie haben von Jehovas Liebe erfahren, die sich im Lösegeld zeigt (1. Joh. 4:9). … Die Zunahme, die wir im Volk Gottes beobachten, die Einheit, die wir genießen, … all das trägt zur Verherrlichung Jehovas* [der WTG] *bei."*

Angesichts solcher, die Tatsachen betreffs schwindender "Mehrung" sowie die immer mehr zutage tretenden Probleme betreffs Depressionen unter "Jehovas Zeugen", Familienkrisen, Kindesmissbrauch etc. leugnender Selbstlobpreisungen stellt sich die Frage: Glauben diejenigen, die für diese realitätsleugnenden Schönfärbereien verantwortlich zeichnen, wirklich selbst, was sie schreiben?

Sodann folgen WTG-typische, in Scheuklappen-Tunnelblickmanier auf das Abarbeiten des WTG-"Predigtauftrages" eingegrenzte Aktivismusanweisungen:

Abs. 4: *"Wir ehren Jehova* [die WTG] *dadurch, dass wir die gute Botschaft predigen und Menschen zu Jüngern* [zu WTG-Befehlsempfängern] *machen (Mat. 28:19, 20). Außerdem verherrlichen wir Jehova* [die WTG] *durch unser Verhalten* [Ein 'gutes Verhalten' soll also einzig dazu dienen, Menschen zu WTG-Befehlsempfängern zu machen – nicht, sie zu besseren Menschen und Christen zu machen]. *Menschen, die wir zu Hause antreffen, und Passanten auf der Straße beobachten uns* [denn sie haben ja auch sonst nichts Besseres zu tun]."

Abs. 6: *"Ein älteres Ehepaar in England kann sich aus gesundheitlichen Gründen nur eingeschränkt am Dienst von Haus zu Haus beteiligen. Sie entschlossen sich, ihr Licht direkt vor der Haustür leuchten zu lassen. In ihrer Nähe gibt es eine Schule und wenn Eltern ihre Kinder abholen, legen die beiden auf einem Tisch einige Publikationen aus* [nicht die Bibel, nicht 'sola scriptura', nicht das echt christliche Evangelium wird verbreitet, sondern nur die menschlichen Verlagsprodukte eines Medienkonzerns]. *Viele Eltern haben die Bücher* Fragen junger Leute — praktische Antworten *sowie verschiedene Broschüren mitgenommen* [Nur der Verbreitung rein menschlicher Verlagsprodukte dienlicher Aktivismus]."

Abs. 7 betreffs Flüchtlingen aus anderen Ländern: *"Überleg dir doch, welche Sprachen die Neuankömmlinge am häufigsten sprechen. Mithilfe der JW Language App könntest du eine Begrüßung und ein paar weitere Sätze in diesen Sprachen lernen. Dadurch machst du neugierig, kannst vielleicht jw.org vorstellen und zeigen, wie viele Videos und Veröffentlichungen es in der jeweiligen Sprache gibt (5. Mo. 10:19)* [Diese Menschen haben ja auch keine anderen, echten Probleme. Hier wird nichts gesagt vom Leisten ECHTER Hilfe, von praktischem Beistand in grundlegenden Lebens- und Existenzfragen, von seelischer Zuwendung für traumatisierte Menschen, die dem Horror von Krieg und Vertreibung entkommen sind – nur platte Werbung für die Produkte eines menschlichen Medienkonzerns machen. Dies hat nichts mit Christentum, noch mit christlichem Bekenntnis, noch mit 'Sein Licht leuchten lassen' in ECHT biblisch/christlichem Sinn zu tun]."

Abs. 8: *"Jehova* [die WTG] *sorgt für alles, was wir brauchen, um uns im Dienst* [nicht als Menschen, in unserem Christentum] *zu verbessern. In der Leben-und-Dienst-Zusammenkunft bekommen wir praktische Hinweise, die uns Sicherheit geben* [betreffs des Abarbeitens der WTG-'Predigtdienst'-Direktiven als 'Predigtroboter', aber nicht an Lebenszuversicht, innerem Frieden, Charakterstärke …]. *So fällt es uns leichter, Rückbesuche zu machen und Bibelstudien zu leiten* [Nur Förderung von WTG-Interessen – nichts an echter Lebenshilfe]."

Abs. 9: *"Kindern helfen, ihr Licht leuchten zu lassen. Bringt ihnen zum Beispiel bei, Kommentare in eigenen Worten zu geben* [vorgegebene Ideen mit anderen Worten sinngleich wiederholen]. *Einfache, von Herzen kommende Antworten aus einem Kindermund haben schon so manchen von der Wahrheit überzeugt (1. Kor. 14:25)* [Kinder als WTG-zweckdienliche 'Lockmittel' abrichten und missbrauchen]."

Abs. 10: *"Wir können unser Licht auch dadurch leuchten lassen, dass wir in der Versammlung und in der Familie die Einheit fördern* [weil auf 'Einheit' getrimmte – homogenisierte – Gruppen leichter zu gängeln und zu steuern sind, was es der WTG leichter macht, ihre 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfänger auf Spur zu halten]. *Genau das tun Eltern, wenn sie für ein regelmäßiges Familienstudium* [Indoktrination mit WTG-Doktrin und -Direktiven] *sorgen. Viele sehen sich zusammen JW Broadcasting an. Überlegt danach doch gemeinsam, was ihr aus dem Programm mitnehmen könnt* [damit ihr NOCH besser und NOCH effektiver im Abarbeiten von WTG-'Anweisungen' werdet, allem voran im 'Predigtdienst']." (Hierzu siehe auch den auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauch von Deut 6,7 unter "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".)

Abs. 11: *"Auch junge Leute können die Einheit* [WTG-orientierte, gruppendynamische Stromlinienförmigkeit] *in der Versammlung fördern und andere ermuntern, ihr Licht leuchten zu lassen. … Begrüßen wir Besucher mit einem freundlichen Lächeln, bieten wir ihnen einen Platz an …* [WTG-zweckdienliches 'Love Bombing']."

Abs. 12: *"Wie können Brüder, die Predigtdienstzusammenkünfte leiten, Ältere unterstützen, ihr Licht leuchten zu lassen? Sie können beispielsweise für geeignetes Gebiet sorgen und bei Bedarf Älteren einen jüngeren Partner zur Seite stellen. Wenn man Verständnis für gesundheitliche Einschränkungen hat und darauf Rücksicht nimmt, können alle — Jung und Alt, erfahren und unerfahren — eifrig predigen* [der 'Götze' der WTG] *(3. Mo. 19:32)"* (*"In der WTG geht man nicht in Rente";* selbst ältere und gebrechliche Menschen müssen der WTG weiterhin als "Predigt"-Maschinen zur Verfügung stehen. Die Vorstellung, diesen Personen ECHTE menschliche Anteilnahme, Hilfe, Trost … zukommen zu lassen ist für die WTG ein Fremdwort.)

Abs. 13: *"Auch heute kann jeder von uns zu einer guten Atmosphäre und zur Einheit* [dto.] *in der Versammlung beitragen."*

Wenn dann endlich die Sprache auf *"gutes Verhalten"* und *"Freundlichkeit"* kommt, dann auch nur wieder zum Zwecke von WTG-Interessenförderung – Abs. 14:

"Könntest du das Licht der biblischen Wahrheit in deiner Nachbarschaft heller leuchten lassen? Dein freundliches Benehmen kann Interesse an der Wahrheit [an der WTG] wecken."

Im Abs. 15 geht es um das von der WTG gewünschte "Dringlichkeitsbewusstsein" mit der ewigen Drohung *"Sputet euch - die große Drangsal steht UNMITTELBAR bevor!"*:

"Welche Folgen hätte es zu glauben, dass die große Drangsal noch lange nicht kommt? Das Predigtwerk wäre für uns nicht mehr so dringend (Mat. 24:21). Unser Licht würde nicht mehr hell leuchten, sondern flackern und vielleicht sogar ganz ausgehen [denn 'Sein Licht leuchten lassen' = WTG-Organisationspropaganda vertreiben]*."*

Abs. 17: *"Setzen wir uns voll für Jehova* [für die WTG] *und unsere Brüder* [für die 'Brüder Christi', d. h. WTG-akkreditierte 'Gesalbte', vertreten durch das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium] *ein. Das macht uns glücklich …* [Die WTG als 'großer Glücksbringer'; die Realität unter voll auf die WTG fokussierten, 'Gehorsamen', 'Loyalen', 'Treuen' und 'Vorbildlichen Zeugen Jehovas' sieht jedoch anders aus.] *Wir* [die WTG] *lassen unser Licht in einem Ausmaß leuchten, das sich damals keiner hätte vorstellen können* [Eigenlob stinkt]*."*

Für die WTG dreht sich alles einzig um sich selbst, um ihre Organisationsinteressen, um den einzig auf sie ausgerichteten, gedrillten Hochleistungsaktivismus von "Predigen", "Versammlungsbesuch", "Kommentaregeben", "Studieren", "Nicht nachlassen"… Eine solch platt/plumpe, machiavellisch/eigenzweckdienliche, einzig auf die Förderung eigener, rein menschlicher Organisationsinteressen ausgerichtete Verdrehung der biblischen, die Ausbildung, Förderung und Pflege echten Christentums beschreibenden *"Sein Licht leuchten lassen"*-Wendung muss als eigenzweckdienliche, "brutale" Usurpation biblischer Aussagen und als unbiblisch/eisegetische Irrlehre entschieden zurückgewiesen werden.

Im Gegensatz zu den o. a. WTG-Verdrehungen der *"Sein Licht leuchten lassen"*-Aussage im Sinne ihrer unbiblischen *"Predigtdienst verrichten"*-Hochleistungs-Werkheiligungsideologie heißt es in Bibelkommentaren beispielsweise wie folgt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

Dr. Cochlovius zu Mat 5,14:

> *"Interessanterweise gibt Paulus, der Apostel der Heiden, den Heidenchristen KEINEN AUSDRÜCKLICHEN MISSIONSAUFTRAG. Unsere Mission besteht eigentlich darin, als Gottes Kinder, geleitet von Glaube und Liebe, in Reinheit und Heiligung, mitten unter einem verdorbenen und verkehrten Geschlecht als Licht in der Welt scheinen. {#Php 2.14,15} Wir sind berufen, GUTES ZU TUN an jedermann, vor allem an unseren Glaubensgeschwistern (#Ga 6:10). …"*

'Eclectic Notes' zu Mat 5,16:

> *"“Lass dein Licht leuchten“ Dieses Licht kommt von Christus. ES HEISST NICHT, LASS DEINE GUTEN WERKE VOR MENSCHEN SCHEINEN. Wenn Menschen über diesen Vers sprechen und an ihre eigenen Werke denken, handelt es sich hierbei im Allgemeinen überhaupt nicht um gute Werke; doch selbst wenn sie es wären, SIND WERKE KEIN LICHT. LICHT IST DAS, WAS VON GOTT KOMMT, OHNE HINZUFÜGUNG DES MENSCHEN. Gute Werke sind die Frucht ihrer Wirkung auf die Seele; aber es ist das Licht, das vor den Menschen scheinen soll. DAS BEKENNTNIS CHRISTI IST DAS, WAS VOR GOTT ZÄHLT. Es sind nicht nur bestimmte Dinge, die getan werden müssen. Wenn das Vollbringen guter Werke alles für mich ist, so ist dies ein niederer Gedanke als das, was vor Gottes Sinn ist. … IN DEM MOMENT, IN DEM DU GUTE WERKE UND IHR SCHEINEN VOR DEN MENSCHEN ZUM ZIEL MACHST, FINDEST DU DICH AUF EINEM GEMEINSAMEN BODEN MIT JUDEN UND HEIDEN. Auf diese Weise ist Gottes Volk geneigt, ihr Zeugnis zu zerstören. Was ist so schlimm daran, etwas für Gott zu tun, DAS CHRISTUS AUSLÄSST, jemanden, der Christus liebt, und sich dennoch mit denen, die ihn hassen, auf gleichem Grund zu stehen? Dagegen warnt der Herr die Heiligen. Sie sollen NICHT AN IHRE WERKE DENKEN, SONDERN DARAN, DASS DAS LICHT GOTTES SCHEINE. Es werden Werke folgen - viel bessere Werke als jene, mit denen eine Person immer beschäftigt ist."* (Man bemerke: *"Das Bekenntnis Christi ist das ‚was vor Gott zählt – Werke, DIE CHRISTUS AUSLASSEN …"*

> (Dies trifft vollumfänglich auf das omphaloskeptische Vergötzen ihrer eigenen, auf sich selbst ausgerichteten *"Guten Predigtdienst-Werke"* seitens der WTG zu, die sowohl Gottes in 'sola scriptura' geoffenbarten Willen als auch Jesus Christus als einzigen Weg zum Vater und Anführer des Glaubens beiseitegeschoben hat.)

'The Fourfold Gospel':

> *"Das Licht des Christen soll nicht aufdringlich, sondern natürlich und zwangsläufig scheinen. Es soll nicht nur in seiner Lehre oder in seinem Beruf erstrahlen, sondern auch in solchen Werken und Handlungen, die*

unvoreingenommene Menschen als vortrefflich anerkennen müssen. Außerdem muss es so scheinen, dass es KEIN LOB FÜR SICH SELBST GEWINNT, SONDERN FÜR DEN, DER ES ENTZÜNDET HAT. Die Menschen loben nicht die Straßenlaternen, die sie vor Raub und Angriff schützen, aber sie loben die Stadtverwaltung, die die Lampen aufstellen lässt."

(Wie o. a., ist Gott derjenige, der dieses *"Licht"* durch das irdische Wirken Jesu Christi entzündet hat; vgl. Luk 12,49. IHM gebührt dafür alle Ehre, und nicht einer sich pausenlos ob ihrer vermeintlichen Großtaten und Leistungen selbst lobenden Organisation.)

Sein Möglichstes tun

Aktivismus
Worthülse

Volleinsatz für die WTG. Auf 2Pet 1,10 laut der *"revidierten"* NWÜ von 2018 basierende Wendung, die auf der Basis der prä-2018-NWÜ "Sein Äußerstes tun" lautet, siehe daselbst. Vgl. mit "Sein Bestes geben" u. a.

Sein Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch üben

Aktivismus
Worthülse

Steigerung der Konformität und Kongruenz mit WTG-Dogmen und -Direktiven durch "Gehorsame" "Unterordnung" unter WTG-Willen, Integration ihrer Handlungsanweisungen und Direktiven in alle Lebensbereiche, Gestaltung des gesamten Lebens um die WTG und ihre Interessen, die im alles beherrschenden Mittelpunkt des Lebens zu stehen haben. Dies geschieht durch anhaltendes und sich intensivierendes Befolgen von WTG-Direktiven. Mehr hierzu siehe "Wahrnehmungsvermögen üben".

Seine Bürde auf Jehova werfen

Biblisch/umgedeutet

Auf Ps 55,23(22) laut NWÜ basierte Wendung, die laut WTG wie folgt umzusetzen ist – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten eingefügt:

"Leben und Dienst-Arbeitsheft" vom Jun 2016 S. 7:

"1 Vor was für einer Herausforderung du auch stehst, was auch immer dich aufwühlt: Sprich mit Jehova im Gebet ganz offen darüber[.]

2 Hol dir Anleitung und Kraft aus Gottes Wort ['Die Bibel, so wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee verbindlich ausgelegt wird'] *und von seiner Organisation[.]* [Die WTG – eine 'Und-Religion': 'Die Bibel allein reicht nicht.']

3 Unternimm etwas, um deine Last leichter zu machen — vorausgesetzt, es ist vernünftig [WTG-approbiert] *und stimmt mit biblischen Grundsätzen* [mit WTG-Organisationsdirektiven] *überein[.]"*

"Der Wachtturm" vom 1.6.2006 S. 11:

"Wie werfen wir unsere Bürden auf Jehova? Indem wir (1.) Jehova unsere Sorgen im Gebet anvertrauen, (2.) uns an sein Wort [dto.] *und seine Organisation* [dto.] *um Führung und Unterstützung wenden und (3.) alles tun, was vernünftig* [dto.] *ist, um die Situation zu entspannen …"*

Ist der Rat *"Bei Problemen seine Sorgen Gott im Gebet anvertrauen"* aus echt biblischer Sicht einwandfrei, so ist die hinzugefügte, erweiternde Anweisung *"Sich an die* (nicht von Gott inspirierte und damit fehlbare) *WTG um Beistand wenden und sich aus ihrer* (auf weiten Strecken unbiblischen) *Organisationsideologie Anleitung holen"* als unzulässige "Kompetenzüberschreitung" zurückzuweisen. Einzig Gott vermittels Jesus Christus und seines Heiligen Geistes kann Menschen den Beistand, die Hilfe und die Kraft vermitteln, die sie benötigen, um die Nöte und Probleme des menschlichen Lebens zu meistern, siehe 1Kor 2,5; 2Kor 4,7; 12,8.9; Phil 4,13 und insbesondere 1Pet 5,6.7.

Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln

Worthülse

Die eigenen Anschauungen, Ansichten, Auffassungen, Einstellungen, Meinungen, Standpunkte und das eigene Denken zunehmend mit WTG-Organisationsideologie in Einklang und in immer größere WTG-Compliance bringen. Dies geschieht ausschließlich auf der Grundlage der von der WTG in Wort und Schrift ausgegebenen "Belehrung" im Rahmen von WTG-Aktivismen wie "Bibelstudium", *" 'Genaue Erkenntnis' in sich aufnehmen",* "Die neue Persönlichkeit anziehen", "Fortschritte machen", *" 'Geistige Reife' erlangen"* etc., siehe jeweils daselbst. De facto bedeutet *"Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln"* die Aufgabe existierender eigener Denkweisen, die durch das Annehmen, Übernehmen und Verinnerlichen WTG-vorgegebener Gedankeninhalte sukzessive verdrängt und ersetzt werden sollen. Vgl. "Dinge von Gottes Standpunkt aus betrachten"; "Gottes Denkweise"; "Richtige Denkweise" u. a.

Der Begriff *"Denkfähigkeit"* stützt sich auf Spr 2,11 in der *"revidierten"* NWÜ von 2018 (*"dann wird Denkfähigkeit auf dich aufpassen"*); die prä-2018-NWÜ hat *"Denkvermögen";* andere BÜ sagen *"Besonnenheit", "Einsicht" oder "Umsicht".* Mehr hierzu siehe "Denkfähigkeit".

Gern bemüht die WTG Texte wie Spr 2,1-11 oder Heb 5,14, um ihr *"Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln"*-Konstrukt in einen "Biblischen" Rahmen zu stellen, wobei jedoch aus beiden Texten bzw. aus deren Kontext deutlich hervorgeht, dass das Entwickeln von Denkfähigkeit nicht auf der Basis von Menschen ersonnener Organisationsdogmen und ideologischer Lehrinhalte stattfindet, sondern auf der Grundlage VON GOTT INSPIRIERTER göttlicher Wahrheiten betreffs Gott und Jesus Christus: *"… MEINE* [d. h. die des inspirierten Bibelschreibers] *Rede … die Furcht JHWHs... JHWH gibt Weisheit";* in Heb 5,1-10 geht es um Christus in seiner Rolle als *"melchisedekischer Hohepriester".* Betreffs Heb 5,14 siehe auch "Recht und Unrecht unterscheiden" sowie "Wahrnehmungsvermögen üben".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln"*-Worthülse:

"Der Wachtturm" vom Dezember 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 6 und 7:

"Gott stillt … [geistige] Bedürfnisse durch sein Wort [die Bibel gemäß WTG-Auslegung] *und die große Menge geistiger Nahrung, die er dir durch den „treuen und verständigen Sklaven" zur Verfügung stellt (Mat. 24:45). Wie gehaltvoll und abwechslungsreich diese Nahrung doch ist! (Jes. 65:13, 14).*

Die geistige Nahrung von Gott [die Indoktrination der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *macht dich weise* [WTG-compliant] *und schärft deine Denkfähigkeit. Das kann dir in vieler Hinsicht ein Schutz sein. (Lies Sprüche 2:10-14.) Es hilft dir zum Beispiel, falsche Lehren* [nicht-WTG-approbierte Lehrinhalte] *zu identifizieren, wie etwa die Ansicht, es gäbe keinen Gott. Auch fällst du nicht auf die Lüge herein, Geld und Besitz würden glücklich machen* [Verteufeln von 'Materialismus']. *Und du kannst Wünsche und Verhaltensweisen, die dir schaden können* [die nicht WTG-politisch korrekt sind]*, leichter erkennen und vermeiden. Gib deshalb dein Bestes, dir Weisheit und Denkfähigkeit anzueignen."*

"Unser Königreichsdienst" vom Januar 1984 S. 3 Abs. 3-4:

"In dem „Anbetungs"-Buch [ein WTG-Verlagsprodukt zur Indoktrination werdender 'Zeugen Jehovas'] *erscheinen Fragen nicht nur am Fuß der Seite oder direkt in den Abschnitten, sondern auch in dem Kasten „Zur Wiederholung" am Ende eines jeden Kapitels. Durch diese Fragen kann man feststellen, ob der Studierende den Stoff versteht, und sie helfen ihm, das Gelernte anzuwenden. Wenn wir die Illustrationen im Buch betrachten, können wir passende Fragen dazu stellen und somit wirkungsvoll lehren…*

Durch Fragen kann einem Studierenden geholfen werden zu verstehen, warum gewisse Punkte erörtert werden. Seine Denkfähigkeit wird dadurch weiterentwickelt. Wenn er seine bisherigen Ansichten mit den Wahrheiten vergleicht, die er jetzt aus Gottes Wort [aus die Bibel missbrauchenden WTG-Verlagsprodukten] *erfährt, lernt er, die Dinge im richtigen* [im WTG-gemäßen] *Licht zu sehen."*

"Unser Königreichsdienst" vom Dezember 1979 S. 3 Abs. 5:

"Christen [der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *müssen ihren Kindern heute die gleichen Grundsätze [wie Eltern im alten Israel] beibringen. Es bereitet uns Herzensfreude, zu sehen, wie Kinder Jehova* [die WTG] *kennenlernen und Denkfähigkeit erwerben. … Da die Veröffentlichung „Mein Buch mit biblischen Geschichten" für Eltern eine wunderbare Hilfe in dieser Hinsicht darstellt, werden gewisse Geschichten aus diesem Buch von Zeit zu Zeit im Programm der Dienstzusammenkunft vorgesehen. Derjenige, der diesen Programmpunkt leitet, wird einigen Kindern einfache Fragen … stellen … Derjenige, der diesen Programmpunkt leitet, sowie Eltern, die mit ihren Kindern zu Hause studieren, sollten ihnen helfen, Verständnis zu erwerben und Denkfähigkeit zu entwickeln."*

"Der Wachtturm" vom 1.7.1961 präsentiert auf S. 404 Abs. 18 folgende unverhüllte Drohung:

"Wenn wir unsere Denkfähigkeit nicht mehren [das eigene Denken nicht zunehmend auf WTG-ideologischen Kurs bringen]*, werden wir unseren Platz in der Neuen-Welt-Gesellschaft verlieren."* – Eine unverhohlene Drohung mit "Vernichtung in Harmagedon" im Fall von nicht ausreichender WTG-"Denk-Compliance".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.3.1998 S. 20 Abs. 6 kann die *"Denkfähigkeit"* durch das "Kleiden in eigene Worte" WTG-vorgegebener Lehrinhalte *"weiterentwickelt"* werden – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ein Zeuge Jehovas zeigt durch Kommentare, die er in den [pseudo-] *christlichen Zusammenkünften gibt, daß er sich die Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *zu eigen gemacht hat. Zunächst wird er wahrscheinlich nur wörtlich wiedergeben, was in der Veröffentlichung* [einem rein menschlichen WTG-Verlagsprodukt] *steht, die betrachtet wird. Im Laufe der Zeit wird er allerdings so weit Fortschritte machen* [ein 'besserer' WTG-Befehlsempfänger werden]*, daß er biblische Lehren* [WTG-Dogmen] *in eigenen Worten darlegen kann. Dadurch, daß er nicht mehr nur das wiederholt, was andere formuliert haben, liefert er den Beweis, daß er seine Denkfähigkeit weiterentwickelt."*

Das Konzept, Menschen könnten durch das Wiederholen von WTG-Auslassungen vermittels Satzumstellungen bzw. Neuformulierung derselben und des Ersetzens der darin enthaltenen Begriffe durch Synonyme *"ihre Denkfähigkeit weiterentwickeln"* ist sowohl absurd unsinnig als auch grotesk megaloman. Nicht Neuformulierung vorgegebener Denkinhalte bei gleichsinniger Wiederholung derselben, sondern ihre gedankliche Durchdringung vermittels "Kritischen Denkens" (eine Nemesis der WTG) und Hinterfragens ihrer Sinnhaftigkeit, ihr Einordnen in einen größeren gedanklichen Kontext (gesellschaftlich, (geistes)geschichtlich, kulturell …) entwickelt das eigene Verstehen und schärft den Blick auf die Realität. Anstatt ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu lehren, WIE man denkt, gibt sie ihm vor, WAS es zu denken hat. Dies ist das genaue Gegenteil einer "Weiterentwicklung der Denkfähigkeit".

Hinzu kommt, dass es sich bei den die Bibel auf weiten Strecken WTG-eigenzweckdienlich/eisegetischen missbrauchenden bzw. verdrehenden Lehrinhalten um sektiererische Irrlehren und z. T. um ausgemachten Nonsense, um "Unfug mit der Bibel Treiben" handelt, wie z. B. im Fall des "1914"-Dogmas, der *"* 'Unsichtbaren' *Aufrichtung des* 'Messianischen Königreiches' *"*-Lehre, der *"in 1919 für Menschenaugen* 'Unsichtbar' *vorgenommenen Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven"*-Märchenphantasie, des "Überlappende Generation"-Konstrukts u. a. Die Wiederholung solcher Nonsense-Konstrukte (und sei es auch *"in eigenen Worten"*) stellt keine "Weiterentwicklung der Denkfähigkeit" dar, sondern ein kritikloses Verinnerlichen von Menschen ersonnener, den Interessen eines von Menschen geschaffenen Medienimperiums dienlicher Sektendogmen. Nicht dies, sondern ECHTE Bildung wie die von der WTG verteufelte "Höhere Bildung" stellt tatsächlich eine "Weiterentwicklung der Denkfähigkeit" dar.

Letztendlich ist die Behauptung, das *"Kleiden"* von WTG-Lehrinhalten *"in eigene Worte"* stelle eine *"Weiterentwicklung der Denkfähigkeit"* dar ein Ausdruck des grenzen- und hemmungslosen Größenwahns der WTG und ihrer narzisstischen Selbstverliebtheit, da sie glaubt, IHRE seichten Auslassungen und IHRE sektiererisch/platten "Belehrungen" enthielten Material und Stoff für *"gedankliche Weiterentwicklung"* und die von ihr ausgegebene "Bildung" sei "Die beste Bildung, die es gibt". "Arroganter geht nimmer!"

Seine Hände nicht in den Schoß legen

Aktivismus

Auf Pred 11,6 laut 2018-NWÜ beruhende Wendung zum Bezeichnen rastlosen, nie erlahmenden und nimmermüden Abarbeitens der WTG-"Predigtauftrag"-Direktive, ähnlich der "Nicht nachlassen"- und der "Jede Gelegenheit nutzen"-WTG-Anweisungen, siehe jeweils daselbst. Die prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von Pred 11,6 lautete *"Seine Hand nicht ruhen lassen"*. Diese WTG-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

Laut allg. Verständnis von Bibelkommentatoren bezieht sich Pred 11,6 auf das Durchführen guter Werke der Barmherzigkeit zu allen Gelegenheiten, doch insbesondere gegenüber Bedürftigen, siehe z. B. 'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"Do all good works early and diligently, which is expressed by sowing in righteousness, #Ho 10:12; particularly alms deeds, often signified by sowing seed, #Ps 112:9 #2Co 9:6-10;…*
>
> *… doing good, particularly acts of charity, … do as the Macedonian churches, whose deep poverty abounded to the riches of their liberality in a great trial of affliction, #2Co 8:2; in short, good is to be done at all times, as opportunity offers, throughout the whole of life, and in all conditions and circumstances;…"*

Das gesamte Zitat siehe "Predigtauftrag" zu Pred 11,6.

"Der Wachtturm" vom September 2020 thematisierte diese WTG-Anweisung im zweiten "Studienartikel" unter dem Thema *"„Lege deine Hände nicht … in den Schoß“ ",* aufgrund dessen Timings (achter Monat der Covid-19-Pandemie zum Zeitpunkt des Artikel-"Studiums") davon ausgegangen werden muss, dass hier dem weltweiten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal angesichts der durch die Covid-19-Pandemie bedingten Einschränkungen des WTG-Propaganda- und Verlagsproduktvertriebs "Beine gemacht" werden soll, damit sich niemand einen Freibrief und eine Entschuldigung für "erlahmenden Eifer" und "Einsatz" gönnt. U. a. heißt es auf S. 9 im Abs. 5 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Das Predigen des Königreichs verdient heute unsere volle Aufmerksamkeit. …[Jesus] nutzte diese Gelegenheit, um ihnen nochmals zu verdeutlichen, dass ihr Auftrag, Menschenfischer zu sein, viel wichtiger ist als alles andere (Joh. 21:15-17) [Falsch, siehe 'Der petrinische Pastoralauftrag – ein Gebot, „Predigtdienst zu verrichten“ '?. Laut Joh 10,34.35 ist 'Liebe' - nicht ein Ideologievertrieb - 'das Wichtigste', und Joh 21,15-17 bezieht sich nicht auf die Evangelisation, sondern auf die innergemeindliche Pastoraltätigkeit, siehe 'Predigtauftrag']. *… Unter der Leitung eines Engels wurde „eine ewige gute Botschaft … für jede Nation, jeden Stamm, jede Sprache und jedes Volk“ bekannt gemacht (Offb. 1:10; 14:6). Jehova* [die WTG bzw. das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *möchte also ganz offensichtlich, dass wir uns an diesem großen Predigtwerk beteiligen, bis es vollendet ist."* (Offb 14,6 bezieht sich nicht auf ein von Menschen späterer Jahrhunderte durchgeführtes "Predigtwerk", sondern auf die (nach Abschluss der Festlegung des gültigen Bibelkanons gegen Ende des zweiten Jahrhunderts A.D.) durch die weltweite Verbreitung der Bibel bedingte Ausbreitung des Christentums und biblischen Wissens.)

Es liegt auf der Hand, dass eine solch eigenzweckdienlich/kleinliche, einzig auf das Forcieren ihrer Konzernpropagandavertriebsinteressen eingegrenzte Auslegung von Pred 11,6 seitens der WTG als nicht dem Gehalt dieser biblischen Aussage entsprechende Eisegese zurückgewiesen werden muss.

Seine Komfortzone verlassen

Aktivismus

Zwecks verstärkter WTG-Interessenförderung bereit sein, sich nicht zu schonen, sondern "Eigene Interessen zurückzustellen", seinen gewohnten Wirkungsbereich – seine *"Wohlfühlzone"* – zu verlassen (dieselbe zu "Opfern") und im WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus NOCH "Mehr zu tun", Neues zu wagen, ins kalte Wasser zu springen und Unbilden auf sich zu nehmen, um dadurch noch mehr "Glauben zu beweisen" und ein noch besserer und "Vorbildlicher" WTG-Befehlsempfänger zu werden mit dem Ziel, noch mehr "Anerkennung Gottes" – sein "Anerkennendes Lächeln" – zu erlangen. Beispiele für das "Vorbildliche" und von allen "Zeugen Jehovas" unbedingt "Nachzuahmende" *"Verlassen seiner Komfortzone"* siehe unter "Sein Leben vereinfachen".

Die immer wiederholte Forderung der WTG, *"seine Komfortzone zu verlassen"* fällt unter das, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch als *"relentless pushing for increased activity",* einem*"unerbittlichen Eintreiben von immer mehr Leistung"* bezeichnet. Als krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*.

Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von maximaler und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu*

verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind." – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

Beispiele für die WTG-interessenorientierte Verwendung der *"Seine Komfortzone verlassen"*-Direktive – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom Juli 2018 S. 6:

"Außerhalb meiner Komfortzone Jehova [der WTG] zu dienen, hat mir viel gebracht. Ich bin von Zuhause weggezogen und habe dabei gelernt mehr auf Jehova zu vertrauen…"

"Der Wachtturm" vom April 2016 S. 8 Abs. 15:

"Bei unserer Hingabe haben wir Jehova [der WTG] *versprochen immer seinen Willen* [den Willen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *zu tun. Wir wussten, dass wir dafür* [für das Befolgen der rein menschlichen, nichtinspirierten WTG-Organisationsanweisungen] *Opfer bringen müssten. Das kann jedoch besonders schwer werden, wenn wir um etwas gebeten werden* [eine nicht verhandelbare 'Anweisung' oder 'Zuteilung' erhalten, die ohne Wenn und Aber anzunehmen ist, will man nicht als 'Ungehorsamer Rebell' gebrandmarkt und gemaßregelt werden]*, das uns anfangs nicht gefällt. Wenn wir dann bereit sind, für Jehova* [für die WTG] *unsere Komfortzone zu verlassen und Opfer zu bringen, beweisen wir, dass wir treu zu unserem Wort stehen."*

Betreffs einer Bewertung des in diesem "Wachtturm"-"Studienartikel" enthaltenen Missbrauch des "Biblischen Beispiels" Jephthas, durch den die *"Seine Komfortzone verlassen"*-Direktive der WTG "theologisch begründet" werden soll, siehe den unter "Opfer bringen" kommentierten "Tagestext" vom 1.6.2018.

Seine Lehrfähigkeit verbessern

Aktivismus

Seine Fähigkeit, WTG-ideologische Gedankeninhalte und WTG-Direktiven im Rahmen von "Versammlungs"-"Ansprachen" und "Bibelstudien" effektiv zu vermitteln, im Sinne des ewigen "Sich verbessern"-Mantras der WTG permanent steigern. Zu "Lehrfähig/Lehrfähigkeit" siehe daselbst. Eine der diesbezüglichen Haupt-"Vorkehrungen" der WTG ist die "Theokratische Predigtdienstschule", siehe daselbst – Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 1.12.2000 S. 17 Abs. 11:

"Unsere Lehrfähigkeit wird in der Theokratischen Predigtdienstschule ständig verbessert."

Mit der Förderung einer auf das Vermitteln echt biblischer, nichtsektiererischer und dem Ausbilden einer christlichen Persönlichkeit und eines am biblischen Christentum orientierten Menschentums hat dieses WTG-interessenfokussierte "Drillen" eines WTG-gestreamlinten "Talkens" auf der Grundlage von WTG-Kriterien betreffs eines *"guten Lehrers"* nichts zu tun.

Seine Schritte (be)festigen

Worthülse

Aus Ps 40,3(2) und 119,133 abgeleitete Worthülse zur Bezeichnung des Sachverhalts, zunehmend auf absoluten WTG-"Gehorsams"-Kurs zu gelangen und ein immer besserer WTG-Befehlsempfänger zu werden – Beispiel aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2016 S. 18:

"Zu wissen, was „praktische Weisheit“ ist und wie man sie nutzt, kann für uns Sicherheit bedeuten. Das hilft uns, unsere Schritte weiter zu befestigen, damit wir in geistiger Hinsicht nicht zu Fall kommen."

Damit wendet die WTG die Ps-Wendung allerdings abweichend von der Bibel an, wo es um das geht, was GOTT für Menschen tut: *"Er [JHWH] hat … meine Schritte fest gemacht".*

Seine Zeit weise gebrauchen/verwenden

Aktivismus
Worthülse

Das Gleiche wie "Die Zeit auskaufen", d. h.: Seine Zeit nur noch "Richtig" oder "Weise", d.h. mit WTG-orientierten Aktivitäten verbringen; so wenig "Entspannung" wie möglich; nur noch für die WTG bzw. für ihre Interessen leben; die WTG bzw. ihre Interessen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellen, was als "Das Königreich an die erste Stelle setzen" bezeichnet wird sowie als "Einsatz im Dienst", "Eigene Interessen zurückstellen", "Mehr tun", "Opfer

bringen", "Opferbereit sein", "Richtige Prioritäten setzen", "Sich anstrengen", "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben ..." sowie "Zuerst Gottes Königreich suchen" u. a. Als "Weise" ("Klug") gilt hierbei das, was die WTG als "Weise" ansieht, nämlich alles, als der Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen dient.

Eines der krassesten Beispiele für die sowohl drakonisch/autoritäre als auch angst- und panikschürende Art und Weise, in der die WTG das Leben ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde vermittels ihrer totalitären *"Seine Zeit weise gebrauchen/verwenden"*-Richtlinie reglementiert ist im "Wachtturm" vom 1.1.1956 S. 8 zu finden – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Gebrauchst du die noch verbleibende, verkürzte Zeit weise? „Die noch verbleibende, verkürzte Zeit" magst du fragen? Jawohl, die biblische Prophezeiung zeigt, daß wir in den Tagen der zweiten Gegenwart Christi leben, und daß also „diese Generation keineswegs vergehen wird", bis dieses System der Dinge sein Ende erreicht hat. Daraus folgt, daß eine Dringlichkeit besteht, „diese gute Botschaft vom Königreich" zu predigen und alle Menschen guten Willens wissen zu lassen, daß sie, bevor es zu spät ist, „zu den Bergen zu fliehen" beginnen müssen. Es ist daher gebieterische Pflicht, die noch verbleibende, verkürzte Zeit weise zu gebrauchen. — Matth. 24:34, 14-16; 1. Kor. 7:29; Eph. 5:15, 16, NW.

Die Zeit, die zu dem Versuche gebraucht wird, Reichtum, Ruhm oder Macht anzuhäufen oder dieses alte System der Dinge weiter am Dasein zu erhalten, ist vergeudet, und das ist es, was mehr als 99,9 Prozent der Bevölkerung der Erde tun. Auch kann die Zeit mit sorglosen Gewohnheiten verschwendet werden. Es ist so leicht, Zeit zu vergeuden, indem man sich in Tageszeitungen oder populäre Zeitschriften, Scherzbildstreifen oder „Comics" vertieft. Dasselbe gilt vom Radio, Fernsehen und von der Gewohnheit des Kinobesuches. Indem man sich Sorgen macht, verschwendet man seine Zeit ebenfalls und auch durch das Hin- und Herstreiten über spekulative und mutmaßliche Dinge. ...

Und was bedeutet es, die noch verbleibende, verkürzte Zeit weise zu gebrauchen? Vor allem bedeutet es, uns mit dem für die elementaren Dinge des Lebens unbedingt Nötigen zu begnügen. Wir machen weisen Gebrauch von der Zeit, wenn wir Gottes Wort [WTG-Ideologie] *an Hand der Hilfsmittel studieren, die er* [die WTG] *beschafft hat, doch nur, wenn wir konzentriert studieren. Dies bedeutet, daß wir nicht versuchen, zwei Dinge auf einmal zu tun, wie zum Beispiel uns mit Studieren und Abhören des Radios oder Fernsehen abzugeben, sondern daß wir unseren Sinn nur auf das einstellen, was wir studieren. Auch bedeutet es, von all den verschiedenen verfügbaren Hilfsmitteln den besten Gebrauch zu machen, wie auch praktisch vorzugehen; indem wir unter möglichst günstigen Bedingungen zu studieren suchen. Das neue, in Englisch erschienene Hilfsmittel* Qualified to Be Ministers *enthält diesbezüglich wertvolle Anregungen.* [Für echte Christen zählt nur 'sola scriptura', nicht die nichtinspirierten, von Menschen verfassten und damit fehlbaren 'Studienhilfsmittel' einer menschlichen Organisation.]

Der Besuch der Zusammenkünfte der Versammlung und der Kongresse bedeutet eine weise Benutzung unserer Zeit, vorausgesetzt, daß wir uns darauf vorbereiten und nach dem Maße unserer Gelegenheiten daran teilnehmen. Wenn wir unseren Sinn nicht auf das richten, was dargereicht wird, werden wir unsere Zeit verschwenden, auch wenn wir uns in einer Versammlung des Volkes Jehovas [der WTG] *befinden. Und Zeit, die mit Gebet verbracht wird, ist ebenfalls weislich angewandt. Lassen wir uns nicht durch Arbeit daran hindern, jeden Tag mit Gebet anzufangen und ihn auch mit Gebet zu beschließen und Jehova jedesmal vor einer Mahlzeit Dank zu sagen.*

Und den wichtigsten, weisesten Gebrauch der verkürzten, noch verbleibenden Zeit machen wir natürlich, wenn wir die gute Botschaft vom Königreich predigen. Dies gereicht dem Namen Jehovas zur Ehre und bedeutet für unsere Hörer wie auch für uns selbst Leben. So laßt uns sorgfältig unsere Zeit einteilen, um fähig zu sein, soviel Zeit als möglich auf das Predigen zu verwenden und sie aufs beste auszunutzen, indem wir uns gut dazu ausrüsten und wachsam und taktvoll sind. Daraus folgt, daß der Vollzeitdienst unser Ziel sein sollte.

Wenn wir die verkürzte, noch verbleibende Zeit weise gebrauchen, statt sie zu vertrödeln, werden wir das Glück des Gebens erleben. Auch werden wir die Freude haben, die Früchte unseres weisen Gebrauchs der Zeit zu sehen und die Befriedigung empfinden, uns Schätze im Himmel aufzuhäufen, die uns ewiges Leben in Gottes neuer Welt der Gerechtigkeit sichern [WTG-typische Verheißungen 'göttlichen Segens' als 'Belohnung' für das 'Gehorsame' Umsetzen all ihrer Arbeitsvorschriften]."

Solch drastisch/drakonische "Zeitmanagement"-Anweisungen müssen als unerträglich autoritär und auf das Leben anderer Menschen übergriffig gewertet werden. Hier spült eine regerechte Flut an WTG-Aktivismusvokabeln über die Leserschaft hinweg, die eine einzige Marschrichtung vorgeben und nur eine einzige Möglichkeit offenlassen: Auf hundertprozentigen, WTG-vorgegebenen Gehorsamskurs gelangen und eine "Eifrige", "Fleißige", "Ergebene", "Hingegebene" und "Willige", WTG-gesteuerte Befehlsempfängerdrohne im "Angestrengten" Abarbeiten des nie enden wollenden WTG-Aufgabenkatalogs zu werden. Durch solche Mikromanagement-Vorgaben drängt sich die

WTG in die persönliche Gottesbeziehung der von ihr gegängelten Menschen, worauf die Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams vollumfänglich zutrifft:

> *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele."* - Siehe "Organisation, die".

Auch neuere WTG-Verlagsprodukte bieten ähnliches wie z. B. "Der Wachtturm" vom 15.11.2002 S. 20:

"Dass unsere Tage bei Gott zählen, hängt von uns ab, nämlich davon, dass wir Glaubensdingen [WTG-Interessen] *den Vorrang einräumen, den Geboten Gottes* [der WTG] *gehorchen und unsere Zeit weise verwenden …*

Glaubensdinge [WTG-Interessen] *zu unserem Hauptanliegen machen*

Zu Recht wird uns in den inspirierten Schriften nahe gelegt, Glaubensdingen den Vorrang einzuräumen, wenn es heißt, dass wir uns „der wichtigeren Dinge vergewissern" sollten. Was sind diese „wichtigeren Dinge"? Unter anderem „genaue Erkenntnis" [der rein menschlichen WTG-Ideologie] *und „Unterscheidungsvermögen" (Philipper 1:9, 10). Wer zum Beispiel Jehovas Vorsatz kennen lernen möchte, muss seine Zeit weise gebrauchen. Und wer Glaubensdinge* [WTG-Interessen] *zu seinem Hauptanliegen macht, sichert sich ein lohnendes und erfülltes Leben."*

Solche einzig auf die Förderung eigener Organisationsinteressen ausgerichtete Ermahnungen mit der anmaßenden Behauptung, wer diese befolge, sei "Weise", müssen als krass omphaloskeptisch/selbstverliebt und als pathologisch megaloman gewertet und aus biblischer Sicht entschieden zurückgewiesen werden. Nur Gott hat das Recht, festzulegen, was "Weise" ist, und Er hat dies in 'sola scriptura' sehr deutlich offenbart.

Seine Zukunft mit Jehova aufbauen

Aktivismus

Übersetzung von *"Building one's future with Jehova"*. Gemeint ist *"Seine Zukunft der WTG überantworten"*. Besonders an junge Menschen gerichtete "Ermunterung" (de facto "Anweisung") seitens der WTG, "Höherer Bildung", dem Verfolgen einer guten beruflichen Karriere, der Ausbildung und Pflege von Begabungen und Talenten sowie anderer "eigennütziger Bestrebungen" zu entsagen, um nach Vollendung der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestschulpflicht so schnell wie möglich WTG-"Vollzeitdiener" zu werden und die WTG zum absoluten Mittelpunkt des eigenen Lebens zu machen, was zumeist mit der Aufnahme des von der WTG euphemistisch und überschwänglich als *"Höchste Karriere diesseits von Harmagedon"* glorifizierten "Allgemeinen Pionierdienstes" begonnen wird. Hierfür verspricht die WTG unter Bezugnahme auf Mal 3,10 vollmundig den *"reichen und überströmenden Segen Jehovas"*, wobei in dieser Anwendung dieser Vers aus seinem Zusammenhang gerissen wird, in dem es nicht um "göttlichen Segen für das Verfolgen menschlicher, von den obersten Direktoren einer Verlagsgesellschaft vorgegebenen Aktivismuszielen" geht, sondern konkret um Gottes Segen für die Nation Israel i. V. mit dem Leisten der im mosaischen Gesetz vorgeschriebenen Opfer und Zehntenabgaben. Auch Mat 6,33 wird traditionsgemäß von der WTG zum Forcieren ihrer *"Seine Zukunft mit Jehova aufbauen"*-Anweisung bemüht, was ebenfalls eine Falschanwendung darstellt, denn Jesus Christus bezog sich hier auf das Ausgerichtetsein (das *"Trachten"*) des Menschen auf die Gottesherrschaft und somit auf wahrhaft göttliche Dinge, nicht auf die eigenzweckdienlichen Organisationsinteressen der WTG oder irgendeiner anderen der heutigen Religionsorganisationen.

Erfahrungen derzeitiger und ehemaliger "Vollzeitdiener" jeder Gattung aus aller Welt belegen, dass sich die WTG auch hinsichtlich dieser vollmundigen Versprechen als "Falscher Prophet" erweist; wenn diese Personen in die Jahre kommen und feststellen müssen, dass die Dinge nicht so rosig und wunderbar *"begeisternd"* sind wie von der WTG schöngefärbt, dass sie wie im Fall der von der WTG weltweit *"entlassenen"* "Sondervollzeitdiener" nicht mehr gebraucht werden, und dies im Lichte des hartnäckigen Ausbleibens des von ihr pausenlos für *"Sehr bald"* versprochenen "Endes", angesichts dessen *"unmittelbarer Nähe"* viele auf die Erfüllung persönlicher Wünsche, auf das Entfalten persönlichen Potentials, auf Familie und Kinder verzichteten, setzt große Ernüchterung, Enttäuschung und Frustration ein. Von der WTG haben diese Personen keinen Beistand zu erwarten, denn wie durch viele Einzelschicksale ehemaliger "Vollzeitdiener" belegt, handelt sie nach dem Motto *"Geht hin in Frieden, haltet euch warm und wohlgenährt"* und verweist *"entlassene"* "Sondervollzeitdiener" an staatliche Stellen zum Erhalt staatlicher Almosen wie z. B. Sozialversicherung; hierzu siehe auch den von der WTG *"An alle Mitglieder des weltweiten Ordens der Sondervollzeitdiener der Zeugen Jehovas"* ergangenen Brief vom 14.9.2011 und dessen Bewertung unter "Sondervollzeitdiener; Sondervollzeitdienst"

Angesichts dieser Tatsachen ist die "Empfehlung", *"seine Zukunft mit Jehova aufzubauen"* der denkbar schlechteste Rat, vor dessen Befolgen dringend gewarnt werden muss.

Seinem Glauben Ausdruck verleihen

Aktivismus
Worthülse

Wiedergabe der englischen Wendung *"Expressions of faith"* in WTG-Indoktrination, die in WTG-Organisationsideologie zunehmend für das "Kommentaregeben" in "Zusammenkünften" verwendet wird, welches von der WTG mit penetranter Insistenz als zu erbringender Aktivismus forciert wird, der geleistet werden muss, um den Status der "Vorbildlichkeit" zu erlangen. Vgl. "Äußerungen des Glaubens". Zu "Glauben" siehe daselbst.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Seinem Glauben Ausdruck verleihen"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.2.2012 S. 18 Abs. 3:

"Der Psalmist David sang: „Ich will dich [Jehova] lobpreisen in der großen Versammlung; unter einem zahlreichen Volk werde ich dich preisen“ (Ps. 35:18). Er hielt sich nicht zurück, Jehova zu preisen, wenn er mit anderen Dienern Gottes zusammen war. Wöchentliche Zusammenkünfte wie das Wachtturm-Studium bieten uns Gelegenheiten, begeistert Kommentare zu geben und so unserem Glauben [unserer WTG-Hörigkeit] Ausdruck zu verleihen. Fragen wir uns: Beteilige ich mich so gut wie möglich an den Zusammenkünften? Bin ich gut vorbereitet und gebe ich überlegte Kommentare? Ein Familienoberhaupt könnte sich fragen: Helfe ich meinen Kindern, sich auf Kommentare vorzubereiten, sodass sie mit eigenen Worten antworten können?"

Man bemerke das Ausmaß an Mikromanagement und totalitärer Gefühlskontrolle: "Kommentare" sind "Begeistert" zu geben; "Beteiligung an den Zusammenkünften" ist *"so gut wie möglich"* abzuleisten; man hat *"gut vorbereitet"* zu sein; "Kommentare" sollen *"gut überlegt"* und *"in eigene Worte gekleidet"* sein; Kinder sind auf "Kommentaregeben" abzurichten und zu drillen. Die Gleichsetzung des platt/hohlen, strikt reglementierten, im Rahmen von WTG-angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffens stattfindenden Wiederholens WTG-vorgegebener Gedanken mit den in 'sola scriptura' festgehaltenen, geisterfüllten Lobpreisungen Gottes seitens biblischer Gestalten ist hanebüchen und absurd.

15.1.1966 S. 62:

"… der Besuch der Zusammenkünfte der Christenversammlung. Doch die Anwesenheit an sich genügt nicht; um den richtigen Nutzen zu haben, muß man sich auf die Äußerungen des Glaubens, auf das, was gesagt oder vorgeführt wird, konzentrieren."

Im deutschen "Wachtturm" vom Januar 2018 S. 6 wurde die in einem anderen Kontext verwendete Originalwendung *"Expressions of faith"* als *"glaubensvolle Kommentare"* wiedergegeben; hier bezieht sie sich auf von der WTG erwünschte Lobpreisungen des "Vorrechts", "Mehr" für sie "tun" zu *"dürfen"* und der daraus sich angeblich ergebenden "Segnungen":

"Was zeigen diese glaubensvollen Kommentare der erwähnten Brüder und Schwestern? Wenn wir Hindernisse überwinden, um mehr im Dienst zu tun, werden wir persönlich erleben, was Jehova versprochen hat." (Die ewig lockenden Segensversprechungen der WTG.)

Betreffs einer Bewertung des Konzepts, durch das unkritisch/unreflektierte Wiederholen vorgegebener Gedankeninhalte *"Glauben* (d. h. WTG-Zentriertsein) *zu äußern"* siehe "Gedanken in eigene Worte kleiden" sowie "Kommentaregeben".

Seinen Blick auf Jehova gerichtet halten

Worthülse

Abweichend von Heb 12,2, wo es heißt, dass echte Christen und Nachfolger Jesu Christi ihren *"Blick auf Jesus Christus gerichtet halten"* (laut NWÜ) postuliert die WTG ihr *"Seinen Blick auf JEHOVA gerichtet halten"*-Dogma, wobei im Lichte der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott verstanden werden muss, den Blick – d. h. das Hauptaugenmerk, den Fokus, das seelisch/geistig/mentale Ausgerichtetsein – auf die WTG zu konzentrieren und sie als *"Das Wichtigste"* in den zentralen Lebensmittelpunkt zu stellen; vgl. mit "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

"Der Wachtturm" vom Juli 2018 zweiter "Studienartikel" mit dem Thema *"Worauf richtest du deinen Blick?"* bietet ein beredtes Beispiel für die Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott, wenn es hier auf S. 15 und 16 Abs. 17-19 auszugsweise heißt:

"Wie reagieren wir, wenn uns etwas frustriert oder wir uns wiederholt an anderen stoßen? Haben wir uns und unsere Zunge dann im Griff? (Spr. 10:19; 17:27; Mat. 5:22). Wenn wir uns provoziert fühlen, ist es wichtig, „dem Zorn Raum“ zu geben. Wessen Zorn? Dem Zorn Jehovas. (Lies Römer 12:17-21.) Blicken wir weiter auf Jehova [auf die WTG] …

Halten wir uns gewissenhaft an aktuelle Anweisungen. Wie sollten wir auf veränderte Anweisungen Jehovas [die rein menschlichen Direktiven der WTG] *reagieren? Zögern wir erst einmal? Denken wir: „Wir haben das aber immer so gemacht!“? Nein, wir setzen Anweisungen, die Jehova* [das oberste menschliche Zentralkomitee der WTG] *uns durch seine Organisation* [durch die WTG] *gibt, so schnell wie möglich um (Heb. 13:17). … So halten wir unseren Blick auf Jehova gerichtet.*

… Wenn wir unseren Blick auf Jehova [auf die WTG] *gerichtet halten, lassen wir uns durch das Verhalten anderer nicht verbittern. … Wenn wir Jehova wirklich lieben, wird uns das Verhalten anderer nicht zu Fall bringen oder uns von seiner Liebe trennen (Ps. 119:165; Röm. 8:37-39)."*

(Betreffs des "tricktheologischen", eigenzweckdienlich/irreführenden *"Auf Jehova warten"*-Konzepts der WTG, sowie betreffs einer Bewertung der heuchlerischen Doppelbödigkeit der WTG angesichts obiger Ermahnung siehe "Auf Jehova warten".)

Durch diese offensichtliche Verquickung von ihr selbst mit Gott, und ihr Präsentieren ihres eigenen, menschlich/unvollkommenen Wirkens und ihrer administrativen Entscheidungsprozesse als göttliches Wirken (*"Warten wir, bis Gott sich der Sache annimmt",* wenngleich es sich um das Ergebnis der rein menschlichen, in höchstem Grade unvollkommenen und sehr oft krass ungerechten WTG-bürokratischen Verwaltungsprozesse handelt) stellt sich die WTG auf gleiche Stufe mit Gott.

Eine solch krass anmaßende Forderung, sie – die WTG – in den Fokus aller Aufmerksamkeit zu rücken und zum alles beherrschenden Lebensmittelpunkt zu machen, ihre Selbstgleichsetzung bzw. die ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums mit Gott, und ihrer eigenen Edikte mit göttlichen Geboten muss aufs Schärfste im Sinne von 2 Thess 2,4 (*"… so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei"*) als Blasphemie zurückgewiesen werden.

Vgl. "Sein Herz auf Jehova richten".

Seinen Dienst ausdehnen

Aktivismus
Worthülse

Synonym: "Seinen Dienst erweitern", siehe daselbst. Noch mehr für die WTG tun, noch mehr leisten; zumeist auf Steigerung der *"Predigtdienststundenleistung"* angewendet. Siehe "Mehr tun"; "Vermehrter Dienst". Zu *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Seinen Dienst erweitern

Aktivismus
Worthülse

Synonym: "Seinen Dienst ausdehnen", siehe daselbst. Noch mehr für die WTG tun, noch mehr leisten; zumeist auf Steigerung der "Predigtdienststundenleistung" angewendet. Siehe "Mehr tun"; "Vermehrter Dienst". Zu *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Seinen Dienst völlig durchführen

Aktivismus

Wendung abgeleitet aus 2Tim 4,5 gemäß NWÜ. Von Paulus auf Timotheus bezogen, auf dessen in V. 2 angeführter Tätigkeit als Gemeindeprediger sowie als Evangelist. Von der WTG auf den von ihr für jeden einzelnen "Zeugen

Jehovas" eigenmächtig zum christlich/göttlichen Gebot erhobenen, verbindlichen "Predigtauftrag" angewendet, im Sinne eines *"mehr mehr NOCH mehr predigen"*, "*Gott sieht dich und weiß, ob du auch wirklich ALLES für ihn tust*" – vgl. "Genug tun; genügend tun". Betreffs des Fehlers dieser Falschauslegung und Schriftverdrehung siehe "Predigen". Zu *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Seinen Sinn auf die Dinge des Geistes richten

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf Röm 8,5 laut prä-2018-NWÜ gestützte Wendung; die NWÜ-Revision von 2018 hat *"Sich auf das konzentrieren, was der Geist will"*, was im Lichte des WTG-Dogmas *"Der heilige Geist ist keine Person und kann demnach keinen eigenen Willen haben"* problematisch erscheint. Anerkannte BÜ geben das οἱ κατὰ πνεῦμα [ὄντες] τὰ τοῦ πνεύματος [φρονοῦσιν] hoi kat**à** pne**ū**ma [**ó**ntes] tà toū pn**eú**matos [phron**oū**sin], wörtlich *"die gemäß Geist [Seienden] den (Dingen) des Geistes [denken]"* oder *"die gemäß Geist [Seienden] geistlich [denken]"* folgendermaßen wieder ('**ó**ntes', *"[die] Seienden"*, und 'phron**oū**sin', 3. Person Plural von φρονέω phron**é**ō, *"denken, verstehen"*, von der ersten Vershälfte hereingeholt):

- *"Die nach dem Geist sind, auf das, was des Geistes ist"* (ELB)
- *"Die aber vom Geist bestimmt sind, nach dem, was dem Geist entspricht"* (EÜ)
- *"Wenn wir vom Geist Gottes bestimmt werden, liegt uns an dem, was der Geist Gottes will"* (GN)
- *"Wenn aber Gottes Geist uns leitet, richten wir uns nach seinem Willen aus"* (HFA)
- *"Die aber geistlich sind, die sind geistlich gesinnt"* (LU2017); *"die geistlich gesinnten aber ein geistliches"* (ME)
- *"Wer sich aber vom Geist Gottes bestimmen lässt, ist auf das ausgerichtet, was der Geist will"* (NEÜ)
- *"Eer sich vom Geist ´Gottes` bestimmen lässt, ist auf das ausgerichtet, was der Geist will"* (NGÜ)
- *"Diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht"* (SCHL2000)
- *"Die aber auf den Geist ausgerichtet sind, den Dingen des Geistes"* (ZB)

Biblisches Verständnis

Es liegt auf der Hand (und wird durch den Kontext bestätigt, z. B. im V. 2: *"Das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes"*; V. 6 *"Die Gesinnung des Geistes [ist] Leben und Frieden"*; V. 16 *"Der Geist selbst zeugt mit unserem Geiste, daß wir Kinder Gottes sind"*), dass es bei *"nach dem trachten, was des Geistes ist"* (ZB) um eine inneres AUF-GOTT-UND-GÖTTLICHE-DINGE-Ausgerichtetsein handelt, um "Spiritualität", um ein "Leben in Gott", um ein "Trachten nach oben", siehe Phil 3,14:

"Eines aber tue ich: Vergessend was dahinten, und mich ausstreckend nach dem, was vorn ist, jage ich, das Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christo Jesu."

Die prä-2018-NWÜ hat in V. 15: *"Laßt uns denn, … diese Gesinnung haben; … Gott [wird] euch die obenerwähnte [Gesinnung] offenbaren."*

Grundsätzlich gilt, dass es bei φρονέω phron**é**ō – *"ansehen, betrachten, beurteilen, denken, meinen, verstehen"* – nicht um *"Ausgerichtetsein auf eine Hauptbeschäftigung; Fokus; etwas ins Zentrum des Interesses stellen"* etc. geht, sondern um WELTANSCHAUUNG; das 'Friberg Lexicon' sagt …

> *"as having an attitude or frame of mind* [–] *think in such a way, purpose, be inclined …"*

Somit kann hier bereits festgestellt werden: Es geht in Röm 8,5b nicht darum, *"eine Organisation oder eine Tätigkeit in den zentralen Lebensmittelpunkt zu stellen"*.

Diverse Bibelkommentare bieten betreffs Röm 8,5 folgende Erklärungen:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"The things of the Spirit. Those things which the Spirit produces, or which he effects in the mind, #Ga 5:22, 23. This verse is for the purpose of illustration, and is designed to show that the tendency of religion is to produce as entire a devotedness to the service of God as men had before rendered to sin; that is, that they*

would be fully engaged in that to which they had devoted themselves. As the Christian, there- fore, had devoted himself to the service of the Spirit, and had been brought under his influence, it was to be expected that he would make it his great and only object to cherish and cultivate the graces which that Spirit would produce."

Dr. Cochlovius:

V. 4. Es geht um das Leben im neuen Sein, das der Geist schenkt. Die Aussagen sind Beschreibung des neuen Seins, keine Paränese. V. 5: «Diejenigen, die in ihrem Sein vom Fleisch, von ihrer von der Sünde beherrschten Leiblichkeit bestimmt sind, die trachten nach dem, was ihre eigenen selbstbezogenen Wünsche und Begierden wollen.» Paulus spricht hier die Unfreiheit des Menschen «im Fleisch» an. Er ist seinen eigenen sündhaften Regungen und Bestrebungen ausgeliefert. «Diejenigen aber, die in dem neuen, vom Geist geschenkten Sein sind, die werden vom Geist auf den Willen Gottes hin ausgerichtet.» Sie trachten nach dem, was der Geist will. Und was will der Geist? Dass die Forderung des Gesetzes bei uns erfüllt wird. V. 6: «Das Trachten, das vom Fleisch inspiriert wird, bringt den Tod (die zeitliche und ewige Trennung von Gott). Aber das Trachten, das vom Heiligen Geist inspiriert wird, bewirkt 'Leben', d. h. göttliches Leben und Frieden.» Paulus nimmt mit dem Begriff «Leben» (zoe), womit er immer das unzerstörbare, göttliche Leben meint, das hier noch verborgen ist, aber in der Ewigkeit bei Gott unsagbar herrlich sein wird (#Kol 3:3-4), die Formulierung von V. 2 wieder auf, dass der Geist ein Geist ist, der «Leben» schafft. Und er lenkt damit zum Hauptinhalt des 8. Kapitels über, zum Erbe der Herrlichkeit, das der Geist allen Christen zuteil werden lassen wird."

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

"Der Grundsatz der Beziehung des Gläubigen mit Gott ist aber nicht das Fleisch, sondern der Geist, wenn anders Gottes Geist in uns wohnt. Das ist es, was für unsere Stellung vor Gott kennzeichnend ist. In Seinen Augen und vor Ihm sind wir nicht im Fleisch. Das setzt wohl das Vorhandensein des Fleisches voraus, da wir aber den Heiligen Geist empfangen haben und Leben im Heiligen Geist besitzen, bildet Er unsere Verbindung mit Gott. Unser moralisches Dasein vor Gott ist im Geist, nicht im Fleisch oder im natürlichen Menschen.

Man beachte hier, dass der Apostel nicht über Gaben oder Offenbarungen von Kraft spricht, die außerhalb von uns auf andere einwirken, sondern über die lebendige Kraft des Geistes, wie sie sich in der Auferstehung Jesu und selbst auch in Seinem Leben in Heiligkeit erwies. Unser alter Mensch wird für tot gehalten: wir leben Gott durch den Geist. Deshalb wird über diese Anwesenheit des Geistes - so echt wie sie ist - auf eine Weise gesprochen, deren Betonung mehr auf dem Charakter, als in unterschiedlicher persönlicher Anwesenheit liegt, obwohl jener Charakter nicht existieren könnte, wenn Er nicht persönlich hier wäre …

Wenn der Geist Gottes in den Menschen kommt, hört Er nicht auf, Gott zu sein, noch bewirkt er, dass der Mensch aufhört, Mensch zu sein; Er erzeugt aber in göttlicher Weise im Menschen ein Leben, einen Charakter, einen moralischen Zustand des Seins, einen neuen Menschen; in diesem Sinne ist es ein neues Wesen, und zwar vermöge der Reinigung durch das Blut Christi. Da Christus das Erlösungswerk vollbracht hat, wovon dies die Kraft in uns ist, wohnt Er in dem Menschen, und der Mensch ist in Christo, und Christus ist im Menschen. Indem der Mensch nun so wirklich ein neues Leben hat, das seinen eigenen moralischen Charakter trägt, steht er als solcher vor Gott, und in Seinen Augen steht das, was es der neuen Natur nach ist, in unzertrennlicher Verbindung mit seinem Ursprung, wie der Strom mit der Quelle; der Gläubige ist im Geiste, da der Heilige Geist infolge des Werkes Christi in dem von Ihm verliehenen Leben wirkt und seine Kraft ist. Dies ist die Stellung des Christen vor Gott. Wir sind nicht mehr im Fleisch, sondern im Geist, wenn anders der Geist Gottes in uns wohnt. Es gibt kein anderes Mittel. Es ist fürwahr der Geist Christi. - Er, in dessen Kraft Christus handelte, lebte, Sich Selbst darbrachte, durch den Er auch aus den Toten auferweckt wurde. Sein ganzes Leben war der Ausdruck der Wirkung des Geistes - des Geistes im Menschen. "Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein." Dies ist das wahre und einzige Band, die ewige Wirklichkeit des neuen Lebens, in dem wir in Gott leben.

… wie können wir aus Gott geboren sein, wenn Gott nicht wirkt, um uns Leben mitzuteilen? Wir sind Sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken. Es ist aber der Geist, der sein Ursprung und seine Kraft ist."

WTG-Verständnis

Auf für sie typische Weise entleert die WTG die biblische Wendung *"auf das sinnen, was des Geistes ist"* ihres spirituellen, gottbezogenen Gehalts, um sie eigenzweckdienlich im Sinne von *"auf die WTG und ihre Interessen fokussiert sein; die WTG und das Abarbeiten ihrer Anweisungen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellen"*

begrifflich neu zu besetzen. Der "Studienartikel" mit dem Thema *"Unseren Sinn auf die Dinge des Geistes zu richten bedeutet Leben und Frieden"* aus dem "Wachtturm" vom Dezember 2016 bietet ein Beispiel hierfür, wenn hier auf S. 16 Abs. 11 folgende schuldgefühlinduzierende Suggestivfragen an "Jehovas Zeugen" gerichtet werden:

"… für uns ist es gut, unser Leben einmal zu untersuchen. Was begeistert uns am meisten und wohin tendieren unsere Gespräche? Womit beschäftigen wir uns tagein, tagaus? Einige stellen möglicherweise fest, dass sich ihr Leben darum dreht, Weine zu probieren, sich chic einzurichten oder neu einzukleiden, Geld anzulegen, Urlaubsreisen zu planen und so weiter. Das alles ist an sich nichts Schlechtes und kann zum Leben dazugehören. Jesus sorgte zum Beispiel einmal für Wein und Paulus sagte Timotheus, er solle „ein wenig Wein" trinken (1. Tim. 5:23; Joh. 2:3-11). Doch sprachen Jesus und Paulus ständig über Wein, beschäftigten sie sich nur noch damit oder gingen sie darin auf? War das ihre große Leidenschaft? Nein. [Hanebüchene rhetorische und 'unfaire' Frage, die naturgemäß nur mit 'Nein' beantwortet werden kann. Bei beiden Personen handelt es sich um zu einmaligen Spezialmissionen ausersehenen Menschen, deren gesamtes Sein und Wirken weit von dem 'normaler' Menschen abgehoben war und deren Lebensführung nicht als 1:1 zu befolgendes Muster hingestellt werden kann.] *Wie ist es mit uns? Was steht in unserem Leben im Mittelpunkt?"*

Bei solchen Fragen wird jedem der WTG "Ergebenen", "Gehorsamen", "Treuen" etc. "Zeugen Jehovas" aufgrund seines in WTG-Denken *"geschulten Sinnes"* sofort und ohne weitere Worte klar, worum es geht: Darum, der WTG und ihren Interessen den ersten Platz im Leben einzuräumen, allem voran dem von ihr eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot erhobenen "Predigtauftrag", was dann auch auf S. 16-17 Abs. 15 und 17 bestätigt wird:

"Wie war es mit Paulus und anderen im 1. Jahrhundert, die Gott gefielen?…

Diese Diener Gottes ließen Alltägliches … nicht zum Wichtigsten in ihrem Leben werden. Nach dem Hinweis, dass Paulus als Zeltmacher arbeitete, zeigt der Bericht, worum sich sein Leben drehte: Er war regelmäßig als Prediger und Lehrer unterwegs. [Richtig: Er war von Gott/Jesus Christus/dem Heiligen Geist zu dieser EINMALIGEN SPEZIALMISSION auserkoren, siehe Apg 9,15; 13,2; Röm 1,1; Gal 2,9 u. a. Dies als zu befolgende Vorgabe für ALLE Menschen vorzuschreiben ist hanebüchen und völlig überzogen.] *(Lies Apostelgeschichte 18:2-4; 20:20, 21, 34, 35.) Der Dienst für Gott stand in seinem Leben immer im Mittelpunkt. Und genau das empfahl er auch den Brüdern und Schwestern in Rom. Sie sollten ihn nachahmen, und das sollten auch wir (Röm. 15:15, 16).* [Betreffs des Missbrauchs dieser Verse im Sinne von 'Wir müssen Paulus nachahmen' siehe 'Nachahmen'. Betreffs des Fehlers des Postulierens solch hanebüchen überzogener 'biblischer Vorbilder' siehe 'Biblische Beispiele'.]

Wozu führt es, wenn wir uns weiter auf den Dienst für Gott ['Maloche' für die WTG] *konzentrieren? … die bleibende Belohnung ist ewiges Leben…"* – das Hohelied der 'Selbsterrettung durch eigene Werke'.

Verstärkt wird diese "Lockung" mit *"Belohnung mit ewigem Leben bei 'Fleißigem Einsatz' im Predigtdienst"* durch die unverhohlene Todesdrohung auf S. 16 Abs. 12:

"Warum ist eine Selbstprüfung wichtig? Paulus schrieb: „Das Sinnen des Fleisches bedeutet Tod" — geistigen Tod heute und buchstäblichen Tod in der Zukunft (Röm. 8:6). Nehmen wir das nicht auf die leichte Schulter!"

Eine derart platt/geistlose wie unverhohlen eigenzweckdienliche Verdrehung des *"Auf das sinnen, was des Geistes ist"* auf *"Nur auf uns – die WTG – konzentriert sein und unseren Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertrieb auf den höchsten Sockel aller Wichtigkeiten und zum alleinigen Lebenszweck erheben"* muss als krasser Missbrauch der Bibel bewertet und zurückgewiesen werden.

Seinen Sinn befestigen

Aktivismus
Worthülse

Sich selbst auf die WTG fixieren und sich voll auf WTG-Totalfokus und WTG-"Gehorsams"-Kurs bringen und halten; seine volle Aufmerksamkeit auf das "Bereitwillige" und "Gehorsame" Abarbeiten aller WTG-Direktiven gerichtet halten; die WTG und ihre Organisationsinteressen in den zentralen Lebensmittelpunkt stellen.

Beispiele für die WTG-organisationsideologische Verwendung der *"Seinen Sinn befestigen"*-Wendung in der 'wol' siehe hier.

Seinen Sinn neugestalten

Dogma
Worthülse

Auch *"Sein Denken neugestalten"* genannt. Ähnlich wie "Die neue Persönlichkeit anziehen", siehe daselbst: Sein früheres Selbst – "Die alte Persönlichkeit" – ablegen, "Sich selbst verleugnen", "Sich (von der WTG) formen lassen" (siehe jeweils daselbst), sich von einem "Bösen", "Außenstehenden", der WTG "Ungehorsamen" "Weltmenschen" zu einem der WTG "Ergebenen", "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen" und "Unterwürfigen" "Zeugen Jehovas" wandeln, der das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium als "Gottes Kanal" und "Sprachrohr" und dessen Lautäußerungen und "Belehrung" als göttlichen Ursprungs und "Die Wahrheit"/"Einzig richtige Religion"/"Genaue Erkenntnis" betrachtet, sich sämtlichen von diesem Gremium erteilten Direktiven "Demütig", "Gehorsam" und "Willig" "Unterordnet", dieselben als von Gott kommend betrachtet und sich im von der WTG eigenmächtig zum allerwichtigsten göttlich/biblisch/christlichen Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" "Ganzherzig" und "Rückhaltlos" "Verausgabt" und der WTG *"Zeit, Kraft und Mittel"* opfert.

Anders ausgedrückt, bedeutet die Wendung *"Seinen Sinn/sein Denken neugestalten"* in WTG-Organisationsideologie: Sich von seinem eigenen natürlichen Selbst und seinem Umfeld trennen und ein anderer – WTG-gewünschter – Mensch werden; eigene Interessen und Wünsche "Opfern" und durch von der WTG vorgegebene Zielvorgaben ersetzen; sich zunehmend mit WTG-Organisationsideologie durchdringen und sich damit und mit der WTG totalidentifizieren; immer besser als "Gehorsamer" WTG-Befehlsempfänger funktionieren.

Die Wendung *"Seinen Sinn/sein Denken neugestalten"* stützt sich auf die prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von Röm 12,2a mit *"Neugestaltung eures Sinnes";* die "revidierte" NWÜ von 2018 hat *"Neugestaltung eures Denkens"*. Betreffs anderer BÜ siehe hier (Browserfenster maximieren und Kommentarleiste rechts schließen).

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Seinen Sinn neugestalten"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Auf für sie typische Weise missbraucht die WTG im Rahmen des von ihr geforderten, auf sie und ihre Organisationsinteressen gerichteten Transformations- oder Umwandlungsprozesses auch die der *"Neugestaltung eures Sinnes"*-Wendung vorangehende Passage *"Werdet verwandelt* (μεταμορφοῦσθε metamorph**οῦ**sthe –> Metamorphose)*"*, um ihren o. a. Forderungen weiteres pseudobiblisches Gewicht zu verleihen. Sowohl aus V. 1 als auch V. 2b geht deutlich hervor, auf wen oder was diese Umwandlung und Neuausrichtung des Denkens gerichtet ist: *"Eure Leiber darzustellen als ein … GOTT wohlgefälliges Opfer, was euer … GOTTESDIENST ist - dass ihr prüft, was der Wille GOTTES ist"* – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt. Es geht also bei der BIBLISCHEN Umwandlung und Neuausrichtung des Denkens um eine Hinwendung zu GOTT – nicht zu einem menschlichen Medienkonzern wie der WTG und dessen fehlbarer, weil nicht von Gott inspirierter Organisationsideologie und dessen für davon betroffene Menschen teils hochgradig schädlichem Organisationsregularium.

Betreffs der Wirkungsweise dessen, was die WTG vermittels ihrer organisationsideologischen *"Neugestaltung des Sinnes/des Denkens"*-Wendung fordert in puncto Denk-, Willens- und Persönlichkeitsveränderung der ihr ausgesetzten Individuen trifft folgende Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 3 Kapitel III vollumfänglich zu:

> *"…Macht heißt, einen menschlichen Geist in Stücke zu reißen und ihn nach eigenem Gutdünken wieder in neuer Form zusammenzusetzen …"*

Mehr hierzu siehe "Belehrung", insbesondere unter "Bewertung der negativen Konsequenzen von WTG-Indoktrination"; ferner "Geschultes Gewissen".

Seiner Hingabe gemäß leben

Aktivismus
Worthülse

Das der WTG anlässlich der "Hingabe" und "Taufe" geleistete "Hingabeversprechen" ("Hingabegelübde"), ihr auf immer und ewig als "Bereitwilliger", "Ergebener", absolut "Gehorsamer", "Loyaler" und "Treuer" Befehlsempfänger mit Haut und Haaren zur Verfügung zu stehen, erfüllen, indem man sich im unablässigen und "Ganzherzigen" Abarbeiten sämtlicher WTG-Arbeitsvorschriften "Anstrengt", "Einsetzt", "Sich aufopfert", "Sich verausgabt" und immer "Mehr tut", allem voran im von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit.

"Der Wachtturm" vom 1.2.2001 enthielt im "Studienartikel" *"Leben wir unserer Hingabe gemäß?"* auf S. 16-18 Abs. 10-15 folgende beispielhaften Ausführungen, die die gesamte Palette aller Bereiche von WTG-zentrischen Hochleistungsaktionismen abdecken – Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wie betrachten wir unsere Hingabe an Gott [unsere Selbstüberantwortung an die WTG] *in Verbindung damit, seinen Willen* [den Willen der WTG] *zu tun? Ist sie in unserem Leben immer das Wichtigste? Ungeachtet dessen, ob wir jung oder alt, verheiratet oder ledig, gesund oder krank sind* [kein 'Zeuge Jehovas' darf sich einen Freibrief gönnen, auch Alte und Kranke nicht]*, sollten wir uns bemühen, im Einklang mit unseren Umständen unserer* [WTG]-*Hingabe gemäß zu leben. Manchem gestatten es die Umstände, im VOLLZEITDIENST zu stehen, sei es als PIONIER, als FREIWILLIGER in einem ZWEIGBÜRO DER WATCH TOWER SOCIETY oder als MISSIONAR, vielleicht auch als REISENDER AUFSEHER. Nicht wenige Eltern haben dagegen wahrscheinlich alle Hände voll zu tun, für die körperlichen und geistigen Bedürfnisse der Familie zu sorgen. … die verhältnismäßig wenigen STUNDEN, die sie allmonatlich IM PREDIGTDIENST verbringen … UNSERE WERKE sind … ein Beweis für unseren tätigen Glauben an Gottes Verheißungen* [die ewig gleichen, doch nie erfüllten WTG-Versprechungen von einem 'baldigen Ende' und einer 'unmittelbar bevorstehenden Neuen Welt'] *(… Jakobus 2:17, 18, 24).* [Zum WTG-Missbrauch dieser Texte siehe 'Glaubenswerke'.] *… unser ZEITEINSATZ IM DIENST für Gott* [für die WTG]*, die ABGABE VON BIBLISCHEN VERÖFFENTLICHUNGEN oder die ZAHL DER BIBELSTUDIEN, die wir durchführen… Ungeachtet dessen, WAS WIR IM CHRISTLICHEN PREDIGTDIENST LEISTEN, müssen wir alle an die demütig stimmenden Worte Jesu denken: „Wenn ihr alles, was euch aufgetragen worden ist, getan habt, sagt: ‚Wir sind unnütze Sklaven. Was wir getan haben, ist das, was wir zu tun schuldig gewesen sind‘ “ (Lukas 17:10). Wie oft können wir tatsächlich sagen, daß wir ‘ALLES, was uns* [von der WTG] *aufgetragen worden ist’, GETAN haben?* [Laut WTG niemals, denn sie verlangt, immer 'Mehr zu tun'; nichts ist für sie jemals genug.] *Die Frage lautet daher: Von welcher Qualität sollte UNSER DIENST FÜR GOTT* [für die WTG] *sein? (2. Korinther 10:17, 18). …„Was immer ihr tut, arbeitet daran mit ganzer Seele als für Jehova* [für die WTG] *und nicht für Menschen, denn ihr wißt, daß ihr den gebührenden Lohn, das Erbe, von Jehova empfangen werdet. Dient als Sklaven für den Herrn, Christus“ (Kolosser 3:23, 24). Durch DAS, WAS WIR IM DIENST FÜR JEHOVA* [für die WTG] *LEISTEN…* [Der zuvor zitierte Vers redet nicht von 'Jehova', sondern von 'Jesus Christus dienen'.] *… Können wir am Ende eines jeden Tages rückblickend feststellen, daß wir auf irgendeine Weise zur Heiligung des Namens Gottes* [Rutherfordsches Dogma] *und zur Verkündigung der guten Botschaft vom Königreich* [zur Verbreitung rein menschlicher WTG-Organisationsdogmen] *beigetragen haben? … Haben wir Gelegenheiten, die sich boten, genutzt, um mit anderen über unsere christliche Hoffnung* [über unbiblische WTG-Versprechungen] *zu sprechen? Konnten wir jemandem helfen, ernsthaft über Gottes Verheißungen* [über unbiblische WTG-Versprechungen] *nachzudenken? Wir wollen jeden Tag in geistiger* [in WTG-orientierter] *Hinsicht etwas Positives verbuchen können und dadurch sozusagen ein ansehnliches geistiges Bankkonto anlegen (Matthäus 6:20; 1. Petrus 2:12; 3:15; Jakobus 3:13).* [Missbrauch der Bibel zur Stützung des unbiblischen Werkheiligungsdogmas von 'Sich selbst durch seine eigenen Werke erretten'-Dogmas.]"

Man beachte die Häufung der krass unbiblischen "Leistungsevangelium/Selbsterrettung durch Werkheiligung"-Wendung *"Das, was WIR (Menschen) im Dienst LEISTEN"*. Die eigene, menschliche, durch "Anstrengung", "Einsatz" etc. erbrachte LEISTUNG wird vergötzt, anstatt das Ausgerichtetsein auf Gottes Gnade und den Dienst Jesu Christi heranzubilden und zu fördern. Betreffs dieser Werkheiligungs-Irrlehre siehe "Belohnung", "Beweisen; unter Beweis stellen …" sowie "Glaubenswerke".

Seiner Verantwortung nachkommen

Aktivismus

WTG-Anweisungen befolgen; allen von der WTG für einen "Zeugen Jehovas" als "Biblische Verpflichtungen" definierten "Aufgaben", "Dienstvorrechte", "Zuteilungen" etc. vollumfänglich nachkommen. Für jeden "Zeugen Jehovas" ist dies in erster Linie der von der WTG eigenmächtig auf den Rang eines biblisch/göttlichen Gebots erhobene "Predigtauftrag", um keine *"Blutschuld auf sich zu laden"*. Sodann gilt für "Zeugen Jehovas"-Eltern, *"ihrer Verantwortung als Eltern gerecht zu werden"*, indem sie ihre Kinder WTG-willensgemäß mit WTG-Ideologie indoktrinieren und sie zu WTG-Ideologievertriebsrobotern abrichten. "Ernannte" WTG-Hierarchiefunktionäre sowie "Vollzeitdiener" müssen ihre funktions- und rollenspezifischen Verantwortlichkeiten in puncto *"Hüten der Herde"* und monatlich ausreichend "Predigtdienststunden"-Quoten akribisch genau erfüllen, wollen sie sich nicht WTG-seitige Sanktionen durch "Vorrechts"-Entzug zuziehen.

Somit ist der WTG-ideologische Begriff *"Verantwortung"* einzig auf das Erfüllen von WTG-Forderungen eingeschränkt und hat mit einem Erfüllen von Verantwortlichkeiten gegenüber anderen Menschen als Glied der menschlichen Gesellschaft nichts zu tun. Eine solch selbstverliebt/eigenzweckdienliche Eingrenzung des *"Verantwortungs"*-Begriffes ist als für eine praktische Lebensbewältigung untauglich abzulehnen.

Sekretär

Organisatorisch
Titel

Organisatorisch-/verwaltungsoperative Funktion innerhalb einer WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft". Zuständig für das Führen der Ortsgruppenakte (Korrespondenz mit der WTG-Landesaufsichtszentrale und dem "Kreisaufseher"; Verbuchen der monatlichen "Predigtdienstberichte" auf den Verkündigerberichtskarten; Erstellen der jährlichen Ortsgruppen-Leistungsbilanz an das Landesbüro u. a.). Gehört zum obersten Triumvirat des "Dienstkomitees".

Selbstaufopferung

Aktivismus

Sich für die WTG und ihre Interessen voll einbringen und dafür persönliche Belange hintenanstellen oder möglichst ganz aufgeben und auf persönliche Interessen verzichten; "Sich anstrengen", "Sich verausgaben", "Sich verbrauchen" und "Hart arbeiten" für die WTG; "Sein Leben vereinfachen", "Seine Komfortzone verlassen" etc., siehe "Aufopferungsvoll"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein" u. a.

Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert, siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm":

1.7.1992 S. 29:

"Es kostet mitunter gewisse Opfer, SICH ZEIT FÜR DAS STUDIUM ZU NEHMEN. Zum Beispiel stehen weltweit die Bethelfamilien früh auf, um jeden Morgen den Tagestext zu betrachten. Könnten wir jeden Morgen etwas ZEIT FÜR DAS PERSÖNLICHE STUDIUM AUSKAUFEN? Der Psalmist sagte: „Ich bin früh in der Morgendämmerung aufgestanden, damit ich um Hilfe rufe. Auf deine Worte habe ich geharrt“ (Psalm 119:147). Wenn man früh aufstehen will, muß man natürlich eine vernünftige Zeit festlegen, wann man ins Bett geht, damit man am nächsten Tag in guter körperlicher Verfassung und ausgeruht ist. …‘Reichlich beschäftigt zu sein im Werk des Herrn’ [im unermüdlichen Abarbeiten der nie enden wollenden Forderungen der WTG] *erfordert Planung, Disziplin und Selbstaufopferung."*

1.2.1992 *"Bekunde einen Geist der Selbstaufopferung"* S. 28:

"Denke daran: Das Predigtwerk befindet sich jetzt in seiner Schlußphase. Bald wird Gott die gegenwärtige habgierige, hedonistische Welt richten (Zephanja 2:3). Wenn wir Gottes Gunst behalten wollen, dürfen wir uns nicht verhätscheln."

1.4.1984 S. 24 Abs. 17:

"Jehova ist in der Lage, diejenigen, die sich auf ihn verlassen und im Geiste der Selbstaufopferung fortgesetzt „zuerst das Königreich . . . suchen“ [die WTG und ihre Konzerninteressen in den eigenen Lebensmittelpunkt stellen]*, zu segnen und für sie zu sorgen (Matthäus 6:19-21, 31-33; Sprüche 3:5, 6; Maleachi 3:10)."*

Angesichts solch maßlos und unverschämt anmutender Leistungsforderungen mutet die WTG wie die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel an, die niemals satt werden.

Selbstbeherrschung

Biblisch/umgedeutet

Auch *"Selbstdisziplin"* genannt. Eine der neun Aspekte oder Facetten der in Gal 5,22.23 beschriebenen "Frucht des Geistes", siehe daselbst.

Der Begriff *"Selbstbeherrschung"* spielt in WTG-Organisationsideologie eine große Rolle, wird er doch dort dazu verwendet, WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas" auf ein hundertprozentiges Befolgen von WTG-moraltheologischen Dogmen und Direktiven einzuschwören. *"Selbstbeherrschung"* – Selbstdisziplin, Selbstzucht – soll ein hierzu nützliches Mittel sein, um gegen *"schlechte Neigungen"* und "Verkehrte Wünsche", d. h. die Tendenz oder "Versuchung", vom Pfad hundertprozentigen WTG-"Gehorsams" abzukommen, *"anzukämpfen"* und diesen zu widerstehen, indem man sich selbst immer wieder *"die Sporen gibt"* und "Sich selbst in Zucht nimmt", wenn man *"Gefahr läuft"*, vom WTG-approbierten Weg abzukommen oder im Abarbeiten von WTG-Direktiven "Nachzulassen" oder "Schwach" zu werden. Hier wie auch anderswo besetzt die WTG also einen biblischen Begriff, um ihn eigeninteressendienlich auf sich selbst zu "verbiegen" und einzugrenzen.

Eines der "Lieblingsthemen" der WTG i. V. mit *"Selbstbeherrschung"* ist die menschliche Sexualität, da sie sich hervorragend zur Emotions- und Verhaltenskontrolle von Menschen eignet, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.11.1991 S. 11 Abs. 12 unter dem Thema *"Selbstbeherrschung — Warum so wichtig?"*:

"Auf einem Gebiet ist große Selbstbeherrschung nötig: Es handelt sich um unser Verhältnis zu Personen vom anderen Geschlecht. Christen wird geboten: „Flieht vor sexueller Unmoral“ (1. Korinther 6:18, New International Version). [Betreffs der WTG-Überdehnung des 'porn**eí**a'-Begriffes siehe 'Hurerei'] *… Unmißverständlich wird uns erklärt: „Gott wird Hurer* [πόρνοι p**ó**rnoi] *und Ehebrecher* [μοιχοί moich**oí**] *richten“ (Hebräer 13:4). Besonders Personen, die die Gabe des Ledigseins pflegen möchten, benötigen Selbstbeherrschung."* (Richtig, doch grundsätzlich findet weder der Begriff 'p**ó**rnos' noch 'moich**ó**s' auf ledige Personen Anwendung, die sich "körperlich näherkommen"; betreffs der Überspanntheit der prüden, überpuritanisch/überviktorianischen WTG-Sexualmoral und ihrer negativen Konsequenzen für davon betroffene Personen siehe "Hurerei".)

Ein weiteres "großes Thema" betreffs *"Selbstbeherrschung"* ist alles "Weltliche", siehe den o. a. "Wachtturm" S. 12 Abs. 16:

"Christen müssen in ihrem Bemühen, Selbstbeherrschung zu üben, außerdem gegen die Welt kämpfen, … Wenn wir nicht Selbstbeherrschung üben und jeder Neigung, die Welt zu lieben, energisch widerstehen, werden wir ihrem Einfluß … erliegen …"

Da in WTG-Organisationsideologie der Begriff "Welt" auf alles gemünzt ist, was nicht WTG-approbiert oder WTG-interessendienlich ist, bedeutet *"gegen die Welt kämpfen"*: Alles, was sich nicht im Einflussbereich der WTG befindet, nicht unter ihrem totalitären Diktat steht und ihrer Kontrolle unterliegt, eisern, entschieden, rigoros und unerbittlich – mit *"Selbstbeherrschung"* – ablehnen, selbst wenn es noch so nützlich oder "verlockend" erscheint wie z. B. die von der WTG so sehr verhasste "Höhere Bildung", durch die jemand seine Lebenssituation entscheidend verbessern könnte, was aber *"zu viel Zeit und Kraft"* von WTG-zentrischem Aktivismus wegnimmt, was WTG-Interessen zuwiderläuft.

Sucht man im WTG-"Index" nach dem Eintrag *"Selbstbeherrschung",* wird das gesamte Ausmaß der Bedeutung dieses Begriffes für das Leben WTG-unterstellter "Zeugen Jehovas" offenbar:

- Augen
- Begierden
- Bei Jugendlichen
- Beim Einkaufen
- Benehmen
- Denken
- Ehe
- Emotionen
- Entspannung
- Essen und Trinken
- Fernsehen
- Gedanken
- Geld
- Im Predigtdienst gegenüber "Gegnern"
- Kindererziehung
- Masturbation
- Reden
- Sexualität
- Unterhaltung

Kein einziger Lebensbereich, kein einziger Lebensmoment bleibt vor dem totalitären Zugriff der WTG vermittels ihrer *"Selbstbeherrschung"*-Direktiven verschont.

Selbstlos; Selbstlosigkeit

Aktivismus

"Ohne Selbst sein; das Selbst erlöschen lassen", d. h. ohne eigenen Willen sein. Das Gegenteil von *"Egoistisch/Ichsüchtig/Selbstsüchtig"* gemäß eigenzweckdienlicher WTG-Begriffsdefinition.

Mit Bezug auf Mat 16,24; Mar 8,34 und Luk 9,23 fordert die WTG von allen "Zeugen Jehovas", *"Sich selbst zu verleugnen", "Nein zu sich selbst zu sagen"* und *"Sein Herz Verzicht zu lehren",* um der WTG "Bereitwillig" und "Rückhaltlos" zur Verfügung zu stehen und sich "Ganzherzig" für sie "Anzustrengen", "Einzusetzen", "Opfer" für sie zu erbringen, "Mehr" für sie zu tun, "Sein Äußerstes" für sie zu tun, "Sein Bestes" für sie zu geben, sich für sie zu "Verausgaben" und zu "Verbrauchen"; sein *"Alles"* für die WTG zur Verfügung stellen – Zeit, Kraft und Mittel –, *"sein letztes Hemd für die WTG hergeben"*. Mehr hierzu siehe "Sich selbst verleugnen".

Wie auch i. V. mit anderen WTG-Begriffen handelt es sich hier um eine rabulistische Begriffsusurpation mit Um-/Neudefinition; der offensichtliche Fehler des Heranziehens o. a. Bibeltexte seitens der WTG als *"biblische Unterlage"* für ihre eigenzweckdienlichen Hochleistungs-Arbeitsforderungen besteht darin, dass sich diese Verse ganz klar auf DIE NACHFOLGE JESU CHRISTI beziehen – nicht auf das angestrengte Abarbeiten der Forderungen eines von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen ersonnenen Vorschriftenkataloges. Vgl.

"Biblische Beispiele". Betreffs der biblisch/christlichen Bedeutung der *"Nachfolge Christi"* siehe "Fußstapfennachfolger Jesu".

Synonyme: "Opferbereitschaft; opferbereit sein", siehe daselbst.

Selbstprüfung

Biblisch/umgedeutet

Auf der Grundlage von 2Kor 13,5 *"Prüft euch, ob ihr im Glauben seid, untersucht euch!"* schreibt die WTG allen "Zeugen Jehovas" vor, sich regelmäßig *"selbst zu prüfen"* mit dem Ziel, sich NOCH MEHR und VERSTÄRKT auf die WTG und das Abarbeiten ihrer Vorschriften zu konzentrieren – "Sich zu verbessern" –, wobei der zugrundeliegende Vers klar erklärt, worauf sich eine solche *"Selbstprüfung"* zu richten hat*: "Erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist"*. Es geht also hier darum, das eigene Ausgerichtetsein auf Christus (*"Indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens",* Heb 12,2) im *"Spiegel des göttliche Gesetzes"* (Jak 1,23-25) zu *"prüfen"* – nicht, ob man den nichtinspirierten, von fehlbaren Menschen ersonnenen Direktiven einer unvollkommenen menschlichen Organisation Genüge tut.

Im "Wachtturm" vom 1.4.1981 S. 16 Abs. 22 verstieg sich die WTG zu folgender anmaßend/bevormundender, vor Geringschätzung gegenüber ihrer Befehlsempfängerherde triefenden Mikromanagement-Anweisung:

"Vielen von uns würde es guttun, eine ausgewogene Selbstprüfung vorzunehmen und Selbstdisziplin zu üben. Es könnte nützlich sein, viele unwichtige Dinge abzuschaffen, die man für einen annehmbaren Lebensstandard nicht braucht."

Dies schreiben Leute, die auf der Grundlage von "Freiwilligen Spenden" derjenigen, an denen sie diese herablassende Direktive richtet, ein bequemes Leben führen. An Unverschämtheit und Einmischung in die persönlichen Angelegenheiten ihrer Befehlsempfänger seitens der WTG ist eine solch drakonische Anweisung schwerlich zu überbieten.

Der mit WTG-Worthülsen überhäufte "Tagestext" vom 7.3.2018 belegt, dass *"sich selbst prüfen/prüfen, ob man im Glauben ist"* in WTG-Auslegung bedeutet, zu prüfen, ob und inwieweit man noch mit rein menschlichem WTG-Willen und -Règlement übereinstimmt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Prüft immer wieder, ob ihr im Glauben seid (2. Kor. 13:5) Wir nähern uns [nun schon seit fast 150 Jahren] *der neuen Welt und auch unser Glaube* [unser Tunnelblickfokus auf die WTG] *wird geprüft. Deshalb ist es wichtig* ['Wichtig' für die WTG] *festzustellen, von welcher Qualität unser Glaube* [dto.] *ist. Wie denken wir beispielsweise über Jesu Worte aus Matthäus 6:33* [so, wie sie von der WTG eigenzweckdienlich verdreht werden]*? Fragen wir uns: „Verraten meine Prioritäten und Entscheidungen, dass ich Jesu Worten* [gemäß eigenzweckdienlicher WTG-Verdrehung] *wirklich vertraue?* [Nun folgt rein menschlicher, WTG-zentrischer Hochleistungsaktivismus:] *Würde ich Zusammenkünfte versäumen oder weniger in den Predigtdienst gehen, um mein Einkommen zu verbessern? Was tue ich, wenn der Druck weiter zunimmt? Lasse ich mich von der Welt dann in ihre Form pressen, sodass ich sogar die Wahrheit* [menschliche WTG-Dogmen] *aufgebe?" Oder was ist zum Beispiel, wenn ein Diener Jehovas* [ein WTG-Befehlsempfänger] *die biblischen Maßstäbe* [die Bibel nur als Alibi missbrauchendes, rein menschliches WTG-Règlement] *in Bezug auf Umgang, Ausgeschlossene oder Unterhaltung* [alles WTG-Nemeses] *nur ungern befolgt? Ist das vielleicht sogar bei uns der Fall? Falls wir bemerken sollten, dass wir in dieser Hinsicht verhärten, müssen wir dringend unseren Glauben überprüfen. Wir sollten uns regelmäßig anhand der Bibel* [auf der Grundlage der die Bibel als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *überprüfen, um unser Denken zu korrigieren* [um uns wieder auf strikten WTG-Gehorsamskurs zu bringen]. *w16.06 2:8, 9"*

Auch der "Tagestext" vom 7.5.2019 haut in die gleiche Kerbe, wobei hier im letzten Satz klar vorgegeben wird, wie und auf welcher Grundlage eine WTG-gewünschte *"Selbstprüfung"* zu erfolgen hat – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Prüft immer wieder, ob ihr im Glauben seid (2. Kor. 13:5) Wir sollten uns immer wieder fragen: „Glaube ich wirklich, dass ich zu DER EINZIGEN ORGANISATION gehöre, DURCH DIE JEHOVA [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *SEINEN WILLEN AUSFÜHRT?* [Dies behauptet die WTG von sich selbst, so wie alle anderen, in gleicher Weise von sich selbst überzeugten Kirchen, Religionen, Gemeinschaften … auch, ohne die Spur eines Beweises hierfür vorbringen zu können außer eigenen Kriterien und selbstgestrickten Pseudo-'Beweisen'.] *Gebe ich beim PREDIGEN und Lehren der guten Botschaft vom Königreich mein Bestes?* [Alles rein von Menschen vorgegebene, WTG-interessenzentrische Aktivismen.] *Spricht aus meinen* [WTG-interessenzentrischen] *Taten die Überzeugung, dass wir in den letzten Tagen leben und die Herrschaft des Teufels bald endet? Vertraue ich Jehova*

[der WTG] *und Jesus noch genauso wie zu der Zeit, als ich mich Jehova* [der WTG] *hingegeben habe?“ (Mat. 24:14; 2. Tim. 3:1; Heb. 3:14). Wenn wir über diese Fragen nachdenken, können wir erkennen, wo wir stehen. …Jehova* [die WTG] *kennenzulernen und an seinen einziggezeugten Sohn Jesus zu glauben ist der einzige Weg, der zu ewigem Leben führt. Vielleicht nehmen wir uns …Studienprojekte* ['Studium' von WTG-Verlagsprodukten und 'Bibelerklärenden Schriften'] *vor, um Jehova* [der WTG] *und Jesus näherzukommen. w18.01 13 Abs. 5, 6"*

Ein weiteres, stellvertretendes Beispiel dafür, wie die WTG das *"Glaubensprüfungs"*-Gebot aus 2Kor 13,5 in der für sie typisch kleinlich/beschränkten, egozentrisch/narzisstisch auf sich selbst und die Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen fokussierten Weise verdreht, findet sich im "Wachtturm" vom 15.9.2015 dritter "Studienartikel" S. 14 Abs. 7-12; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"… der Glaube [kann] schnell schwach werden, wenn wir uns auf das Falsche ["Falsch" gemäß WTG-Definition, d. h.: Nicht der WTG dienlich] *konzentrieren. Aber wie können wir feststellen, ob unser Glaube* [d. h. unsere absolute WTG-Hörigkeit] *in Gefahr ist? Hier einige Fragen zur Selbstprüfung.*

Sind Gottes Verheißungen [d. h. der WTG pausenlose Versprechungen eines "BALDIGEN, UNMITTELBAR bevorstehenden Endes"] *für mich noch so real wie früher? Jehova hat* [laut WTG-Eisegese] *beispielsweise die Vernichtung des gegenwärtigen Systems vorausgesagt. Dennoch könnten wir uns von den vielen Unterhaltungsmöglichkeiten der Welt ablenken lassen und dann das Ende gedanklich hinausschieben (Hab. 2:3) …. Wir könnten dann die Freude im Dienst für Jehova* [für die WTG] *verlieren und sogar untätig werden.*

Bin ich im Dienst für Jehova [für die WTG] *immer noch so eifrig wie früher? Jehova fleißig zu dienen hilft uns, die „volle Gewissheit der Hoffnung“ bis zum Ende zu bewahren. Aber was könnte geschehen, wenn wir uns mehr und mehr auf persönliche Interessen konzentrieren und vielleicht eine Arbeit annehmen, die zwar gut bezahlt ist, aber den Dienst für Jehova* ['Maloche' für die WTG] *beeinträchtigt? Der Glaube* [Tunnelfokus auf die WTG] *könnte schwächer werden und wir könnten „träge werden“, also für Jehova* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *weniger tun, als uns möglich wäre (Heb. 6:10-12).*

Reagiere ich allergisch auf biblischen Rat [d. h. schlucke ich nicht demütig und klaglos alles, was mir WTG-seitig widerfährt]*? Vielleicht suchen wir nach einer Schwachstelle im Rat* [laut 1Joh 4,1 sollen Christen *'die Geister prüfen'*, anstatt leichtgläubig alles, was ihnen vorgesetzt wird, als von Gott kommend anzunehmen] *oder konzentrieren uns auf die Fehler des Ratgebers, anstatt darauf zu achten, wie uns der Rat nützen könnte (Spr. 19:20)* [falsche Direktiven können niemals nützlich, und sogar gefährlich sein]. *So kann uns eine Chance entgehen, uns der Denkweise Gottes* [d. h. die Denkweise der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees] *anzupassen.*

Beschwere ich mich über verantwortliche Brüder in der Versammlung? Als sich die Israeliten auf den schlechten Bericht der zehn Kundschafter konzentrierten, murrten sie gegen Moses und Aaron. [Falsche 'biblische Parallele': Im Gegensatz zu heutigen, nicht von Gott geleiteten und oftmals hochgradig kritikwürdigen WTG-Hierarchiefunktionären waren Moses und Aaron trotz ihrer Unvollkommenheit VON GOTT INSPIRIERTE Menschen, deren Äußerungen Teil von 'sola scriptura' sind.] *Jehova fragte Moses dann: „Wie lange werden sie keinen Glauben in mich setzen?“ (4. Mo. 14:2-4, 11).* [Richtig: 'IN MICH', d. h. Gott.] *Was brachte ihr Murren also in Wirklichkeit zum Ausdruck? Sie hatten kein Vertrauen in Jehova, der Moses und Aaron eingesetzt hatte. Würden wir nicht auch einen schwächeren Glauben erkennen lassen, wenn wir uns ständig über die beschweren, die Gott* [die WTG] *gebraucht, um sein Volk* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *anzuleiten?"* (Falsche "biblische Parallele", unverschämte Anmaßung und krass falsche Gleichsetzung heutiger, nicht von Gott inspirierter WTG-Hierarchiefunktionäre mit tatsächlich von Gott inspirierten Gestalten aus biblischer Zeit. Die WTG behauptet "einfach so", von ihr approbierte Hierarchiefunktionäre seien "Werkzeuge Gottes", was im Lichte des unter diesen verbreiteten Fehlverhaltens, der Inkompetenz, der Korruption und des Machtmissbrauchs als krasse Irreführung und Falschbehauptung zu bewerten ist. Hierzu vgl. Jer 14,14; 23,21.)

Hier finden sich in WTG-typisch simplizistisch kruder *"Gut/Böse"*-/schwarz-weiß-Manier alle "Nemeses" der WTG gelistet, betreffs derer sich der WTG "Gehorsame" "Zeugen Jehovas" gemäß dem Willen der WTG bzw. ihres obersten Direktoriums ständig fragen müssen, inwieweit sie noch diesem Willen entsprechen:

□ Das von der WTG permanent geforderte "Dringlichkeitsbewusstsein" auf Dauer-Höchstspannung halten (*"Das Ende kommt baaald!"*);

□ Sich von *"Böser, schlechter 'Weltlicher Unterhaltung'"* nicht *"Ablenken"* lassen, sondern ausschließlich auf die WTG und ihre Interessen ausgerichtet bleiben;

□ "Eifriges", "Fleißiges", angestrengtes Abarbeiten des WTG-"Predigtauftrages";

□ Die *"böse böse* 'Weltliche Arbeit' " auf den hinteren Platz verweisen und keinesfalls WTG-Interessen den Platz streitig machen lassen;

□ Auf keinen Fall im Einsatz für die WTG "Nachlassen";

□ Keine "Rebellion" gegen WTG-Hierarchiefunktionäre.

Ein weiteres Beispiel für das anmaßend/unverschämte Fordern der WTG, *"Selbstprüfungen"* in puncto *"Wie viel leistest du im* 'Predigtdienst'*? Könntest du nicht NOCH MEHR tun?"* vorzunehmen, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.1.2012 vierter "Studienartikel" mit dem Kommentar zu Röm 12,1 unter "Opferbereitschaft …".

Dies zeigt, dass es der WTG bei ihrer Verwendung der – und Bezugnahme auf die – Bibel einzig und allen darum geht, ihre eigenen menschlichen Organisationsinteressen voranzutreiben und ihre Befehlsempfängerherde im angestrengten Abarbeiten ihrer Leistungsforderungen dauerbeschäftigt zu halten. Eine solch eigennützige Verdrehung des Wortes Gottes ist als sektiererische Irrlehre zurückzuweisen.

Vgl. "Sich selbst in Zucht nehmen".

Selbstsüchtige Bestrebungen

Worthülse

Alle Aktivitäten, Beschäftigungen, Tätigkeiten etc., die nicht WTG-zentrisch und nicht WTG-interessenförderlich sind. Siehe "Selbstsüchtige Interessen".

Selbstsüchtige Interessen

Worthülse

Alle Interessen einer Einzelperson, die nicht WTG-orientiert sind; auch "Eigene Interessen", "Persönliche Interessen", *"Persönliche Vorlieben"* sowie "Selbstsüchtige Interessen" genannt, von der WTG auch negativ/abwertend als *"Egoismus/egoistische Neigungen"* bezeichnet. Alle Neigungen, Veranlagungen, Tätigkeiten, Beschäftigungen persönlicher oder beruflicher Art, die nicht WTG-orientiert sind. Dazu zählen "Entspannung", "Materialismus", "Unterhaltung", Hobbies und besonders die Ausbildung und Pflege musischer und schöngeistiger Talente und Begabungen ("Freizeitgestaltung"), was innerhalb der WTG als *"Zeitverschwendung"* bezeichnet wird; des Weiteren "Höhere Bildung", berufliche Fort- und Weiterbildung etc. Diese sind laut WTG auf das Mindestmögliche zu beschränken, oder idealerweise ganz aufzugeben, um "mehr Zeit" für "Königreichsinteressen " zu haben, allem voran dem "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", siehe "Eigene Interessen zurückstellen"; vgl. "Sich verausgaben"; "Weltliche Begierden".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Selbstsüchtige Neigungen

Abwertend
Worthülse

Auch *"selbstsüchtige Wünsche"* genannt. Alle Interessen und Neigungen, die nicht WTG-zentrisch und nicht WTG-interessenförderlich sind; siehe "Selbstsüchtige Interessen".

Sexuelle Unmoral

Dogma
Worthülse

In der *"revidierten"* NWÜ von 2018 verwendete, ambivalente Neuübersetzung für den früher verwendeten Begriff "Hurerei", siehe daselbst. Eine ebenfalls verwendete, generische Bezeichnung ist *"geschlechtliche Unsittlichkeit"*. Alle von der WTG nicht gebilligten und zur "Sünde" erklärten sexuellen Betätigungen sowohl inner- als auch außerhalb der Ehe. Einzige *"erlaubte"* sexuelle Handlung ist *"natürlicher Beischlaf"* innerhalb einer rechtmäßig *"amtlich"* geschlossenen verschiedengeschlechtlichen Ehe, wobei aber auch hier Auflagen hinsichtlich des Ausmaßes an geschlechtlicher Betätigung erteilt werden: Ein *"Zuviel"* sei eine Form von *"Habsucht"* und *"Ausdruck von Zügellosigkeit und Gier",* und damit eine Verletzung des göttlichen Willens.

Die "revidierte" 2018-NWÜ ändert die frühere Wiedergabe von πορνεία porn**ei**a mit "Hurerei" zu einem weitgefassten, generischen *"Sexuelle Unmoral"* um, was eine unangemessen weitgefasste Anwendung des Begriffes πορνεία porn**ei**a ermöglicht, z. B. auf Austausch von Zärtlichkeiten unter Unverheirateten, selbst wenn es dabei nicht zu *"sexuellen Handlungen"* kommt. Griechischgelehrte sind sich einig, dass sich 'porn**ei**a' speziell und spezifisch auf Handlungen mit PROSTITUIERTEN (*"Hure",* πόρνη p**ó**rnê) bezieht, aber nicht "einfach so" auf andere Handlungen wie Sex (oder selbst nur Zärtlichkeiten) unter Unverheirateten, die sich lieben, übertragen werden kann. Das "allumfassende" *"Sexuelle Unmoral"* kann aufgrund seiner Unschärfe sehr leicht als Totschläger benutzt werden, um auf einfache Weise sämtliche, von der WTG in willkürlicher Weise als "Sünde" deklarierten Handlungen zur "gerichtlichen" Ahndung durch ein "Rechtskomitee" zu brandmarken, und die Anhängerschaft zu gängeln und durch das Triggern von Schuldgefühlen zu kontrollieren. Mehr hierzu sowie betreffs der Auswirkungen der rigiden sexualfeindlichen WTG-Dogmatik auf "Zeugen Jehovas" siehe "Hurerei".

Sich ablenken lassen

Abwertend
Dogma

Sich nicht mehr voll und ausschließlich auf die WTG bzw. auf ihre Interessen ausrichten ("Nachlassen"); sich weniger für die WTG "Verausgaben"; "Selbstsüchtigen" oder "Weltlichen" Interessen verstärkte Aufmerksamkeit widmen. Bewirkt werden kann dies gemäß immer wiederkehrenden WTG-Warnungen durch die "Nemeses"…

□ Aus- und Weiterbildung;
□ Beruf;
□ "Entspannung" und "Unterhaltung";
□ "Materialismus";
□ Familienpflichten (siehe "Dreifache Schnur" betreffs der Frage an Ehepaare *"Kinder – ja oder nein?"*);
□ u. a.

Sich als Christ weiterentwickeln

Aktivismus
Dogma

Ähnlich wie "Fortschritte machen", siehe daselbst. Ein immer besserer und noch "Gehorsamerer" WTG-Befehlsempfänger werden. Vgl. "An Reife zunehmen".

Beispiele für die Verwendung und WTG-zweckdienlichen Interpretation der *"Sich … weiterentwickeln"*-Vokabel in "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten eingefügt:

August 2019 S. 2:

"Ob wir Jehova [der WTG] schon länger oder erst seit Kurzem dienen, wir möchten uns als Christen [als der WTG unterstellte Befehlsempfänger] *immer weiter entwickeln und verbessern."*

Januar 2017 vierter "Studienartikel" S. 26 S. 26 Abs. 17 und 18:

"BESCHEIDENHEIT WEITERENTWICKELN [das jesuitische, WTG-zweckdienliche 'Demuts'-Mantra.] …

Wenn wir wie Jehova in anderen das Gute suchen, schätzen wir unseren Platz in Jehovas Organisation noch mehr [das 'Organisations'-Mantra der WTG]. *Wir wollen dann nicht im Rampenlicht stehen oder uns in alles einmischen und uns vordrängen, sondern wir bitten andere öfter bescheiden um Rat und schließen uns ihren Vorschlägen an (Spr. 13:10)* [das 'Demuts'-Mantra]. *Wir freuen uns, wenn jemandem eine Aufgabe übertragen wird. Und wir preisen Jehova dafür, dass er unsere „ganze Bruderschaft in der Welt" segnet (1. Pet. 5:9).*

… Wir bekommen ein feineres Gespür für bescheidene Zurückhaltung und respektvolles Verhalten, wenn wir unser Gewissen gemäß biblischen Grundsätzen [gemäß menschlichem WTG-Règlement] *schulen. Lernen wir, in aller Bescheidenheit Dinge so zu sehen wie Jehova* [wie die WTG] *und die Interessen anderer* [i. e. die der WTG] *voranzustellen."*

(Betreffs "Bescheidenheit" und vornehmer Zurückhaltung bilden die WTG und viele ihrer höherrangigen Hierarchiefunktionäre das denkbar schlechteste Beispiel, wenn man an das hochfahrend/hochherrschaftliche Gebaren der WTG in ihrem totalitären Pochen auf absolute Unterordnung seitens ihrer Befehlsempfänger, sowie an den teils unverhohlen zur Schau gestellten Snobismus und eingebildeten Standesdünkel vieler ihrer "Reisenden Aufseher" und deren erlauchter Ehegattinnen u. a. Personen innerhalb der WTG denkt.)

15.5.2011 S. 13 und 14 Abs.9 -12:

"Auf Ziele im Dienst für Jehova [für die WTG] hinarbeiten

Es gibt noch etwas, was Familien tun können, um den Glauben [den Totalfokus auf die WTG] *jedes Einzelnen stabil zu halten und um in der Wahrheit* [im Verhaftetsein in menschlich/fehlbarer WTG-Organisationsideologie] *stark zu bleiben: sich* [von der WTG vorgegebene] *Ziele stecken und darauf hinarbeiten. So können sie auch ablesen, wie nahe sie ihrem großen Ziel sind, Jehova* [der WTG bzw. den von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionären] *zu gefallen, und bei allem noch besser die richtigen* [von der WTG gewünschten] *Prioritäten setzen. (Lies Philipper 1:10.)*

Schon kleine Ziele, die so gut wie jeder in der Familie schaffen kann, können alle ein großes Stück weiterbringen. Man könnte sich zum Beispiel vornehmen, jeden Tag miteinander den Tagestext anzuschauen [WTG-zentrischer Indoktrinationsaktivismus]. *Durch das, was der Einzelne dazu beisteuert, kann sich der Familienvater ein Bild davon machen, wie jeder für die Wahrheit* [für WTG-Organisationsideologie] *und Jehova* [für die WTG] *empfindet* [!!! orwellscher Zugriff seitens der WTG auf den Sinn von Kindern via ihrer Väter zwecks totalitärer Gefühls- und Gedankenkontrolle der Kinder]. *Plant die Familie, gemeinsam regelmäßig in der Bibel zu lesen* ['die Bibel', so wie sie von der WTG eigenzweckdienlich ausgelegt und verdreht wird], *erreicht man gleich zweierlei: Die Kinder lernen sowohl besser zu lesen als auch die Bibel* [gemäß WTG-Auslegung] *besser zu verstehen (Ps. 1:1, 2). … Außerdem könnte man ein Familienprojekt daraus machen, den Menschen im Predigtdienst* [das 'Goldene Kalb'/die 'Heilige Kuh' der WTG] *mit mehr Einfühlungskraft zu begegnen. Das geht dann den Kindern wahrscheinlich mehr in Fleisch und Blut über und in ihnen wächst eher der Wunsch, Pionier oder Missionar* [WTG-dienliche Hochleistungsträger] *zu werden* [was selbstredend WTG-Interessen höchst zweckdienlich ist. Wie steht es jedoch mit ECHTER Bildung von Kindern, was das Heranwachsen zu gefestigten, wertvollen Persönlichkeiten mit hohem Ethos und guten Grundsätzen anbelangt? Fehlanzeige – alles, was für die WTG zählt, ist das Heranzüchten und Programmieren indoktrinierter, WTG-zweckdienlicher Vertriebsroboter].

Was könnte sich denn eure Familie zum Ziel stecken? Mehr Zeit im Predigtdienst zu verbringen? [Das ewige 'MEEEHR tun!'-Mantra der WTG.] *Die innere Hemmung zu überwinden, jemand auf der Straße anzusprechen, mit jemand per Telefon den Kontakt aufrechtzuerhalten oder beim Laden-zu-Laden-Dienst mitzumachen? In Gebieten mitzuhelfen, wo noch Unterstützung gebraucht wird? Könnte einer in der Familie eine andere Sprache lernen und so die Brüder in einem fremdsprachigen Gebiet unterstützen?* [Alles WTG-zentrische/WTG-interessendienliche Aktionismen.]

Überlege dir als Familienvater, auf welchen Gebieten sich deine Familie noch weiterentwickeln kann. Formuliere dann konkrete Ziele, die realistisch und in eurem Fall wirklich machbar sind (Spr. 13:12). In edle Ziele muss man natürlich Zeit investieren. Da gilt das Prinzip, die Zeit „auszukaufen“ — sprich weniger fernzusehen und mehr Zeit für Jehova [für die WTG – 'Gib uns MEHR MEHR immer MEHR…!'] *zu reservieren (Eph. 5:15, 16)* [Die ist ein Beispiel für krass totalitär/übergriffiges Mikromanagement und unverschämten Eingriff in die Freizeit und Privatsphäre anderer Menschen]. *Arbeite konsequent darauf hin, dass die gesteckten* [WTG-gewünschten] *Familienziele erreicht werden (Gal. 6:9). Dann wird euer „Fortschritt“* [als immer tüchtigere, WTG-dienliche Hochleistungserbringer] *nicht zu übersehen sein (1. Tim. 4:15)."*

Solch WTG-eigenzweckdienliche Auslassungen sind als Ausdruck eines machiavellischen, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Geistes aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Mit Weiterentwicklung auf dem Weg echten Christentums und dem Ausbilden einer christusähnlichen Persönlichkeit haben solch platt/geistlosen Organisationsdirektiven nicht das Geringste zu tun. Deshalb ist die WTG-Variante der *"Sich als Christ weiterentwickeln"* als Irreführung und schamloser Missbrauch zu bewerten.

Sich als ein Geringerer benehmen

Dogma

Untermenge der WTG-"Demuts"-Doktrin: "Sich selbst nicht zu wichtig nehmen"; anderen den Vortritt lassen; "Bescheiden", "Demütig" und "brav" oder "lieb" im WTG-Sinne sein, also: Nicht "Kritisch", "Rebellisch" oder "Stolz" sein. Abgeleitet aus Luk 9,48 gemäß NWÜ-Wiedergabe.

Betreffs einer Bewertung des *"Sich als ein Geringerer benehmen"*-Dogmas der WTG siehe die Abschlussbemerkungen zu "Bescheidenheit …".

Siehe auch "An seinem Platz bleiben"; "Bescheidenheit; bescheiden sein"; "Demut; demütig sein".

Sich als würdig erweisen

Aktivismus
Dogma

Sich durch totale Unterwerfung unter das Diktat der WTG und durch "Bereitwilliges", "Demütiges", absolut "Gehorsames" und "Treues" Abarbeiten ihrer Aktivismusdirektiven "Einen guten Namen bei Gott" [d. h. bei der WTG] erarbeiten, um sich im Sinne des WTG-"Sich anstrengen"-Selbsterrettungs-/Werkheiligungsdogmas die "Belohnung" in Form von "Rettung" vor "Vernichtung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" und "Ewiges Leben im Paradies" zu erarbeiten und zu (v)erdienen.

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 4 S. 22 Abs. 8 im englischen Original:

"To help them prove worthy of their heavenly calling, Jesus told his followers what he and his Father expected of them. (John 15:12-15)" (*"Um ihnen zu helfen, sich ihrer himmlischen Berufung als würdig zu erweisen, sagte Jesus seinen Nachfolgern, was er und sein Vater von ihnen erwarteten."* Im Deutschen abweichend mit *"Jesus wollte, dass seine Jünger treu bleiben und schließlich bei ihm im Himmel sind. Deshalb erklärte er, was er und sein Vater von ihnen erwarteten"* wiedergegeben.)

15.10.2013 S. 25 Abs. 18:

"Damit wir uns als würdig erweisen können, in der gerechten neuen Welt zu leben, die Jehova [die WTG] *versprochen hat, brauchen wir seine Anleitung* [das totalitäre Diktat der WTG] *im Leben und sollten uns, wie der Apostel Paulus betonte, wie Kinder von ihm* [von der WTG] *erziehen lassen (Heb. 12:7). Erlauben wir ihm* [der WTG] *daher, uns durch seinen* [ihren] *Geist zu schulen, und halten wir im Dienst für ihn* [für die WTG] *treu durch. …[Wir müssen] uns demütig von ihm* [von der WTG vermittels ihrer approbierten Hierarchiefunktionäre] *korrigieren lassen."*

15.10.1999 S. 11:

"… wir müssen angestrengt daran arbeiten, unsere eigenen Schwächen zu überwinden und dem starken Einfluß der heutigen lieblosen Welt [alle nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstellten Menschen] *zu widerstehen. Doch der zu erwartende reiche Lohn ist bestimmt die Mühe wert (Matthäus 24:12).*

… Durch unsere Bemühungen können wir uns der wunderbaren Hoffnung auf ewiges Leben in Gottes neuer Welt als würdig erweisen. Wenn wir lernen, den unübertrefflichen Weg der Liebe zu gehen, erlangen wir schon heute und bis in alle Ewigkeit das Wohlgefallen und den Segen unseres liebevollen Schöpfers." (Hierzu siehe das unter "Bald" erläuterte *"Esel-Karotte-Prinzip"*.)

15.9.1994 S. 13 Abs. 15:

"… überall in unseren Gebieten [gibt es] immer noch einige würdige Personen. … Vielleicht leben auch in unserem Predigtdienstgebiet solche Menschen. In diesem Fall sollten wir unser möglichstes tun, um ihnen in geistiger Hinsicht zu helfen, während wir uns 'an dem heiligen Werk der guten Botschaft Gottes beteiligen' (Römer 15:16). Manche Christen [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *haben eine Fremdsprache erlernt, damit sie diesen Menschen die gute Botschaft vom Königreich verkündigen können.*

15. Wie können wir Personen in unserem Predigtdienstgebiet helfen, die sich in Zukunft vielleicht als würdig erweisen?"

1.5.1994 S. 14 Abs. 3:

"… die Bibelforscher (wie Jehovas Zeugen damals genannt wurden) [erkannten], daß sie Gottes Königreich zu ihrem Hauptinteresse machen sowie freudig ihr Leben, ihre Fähigkeiten und ihre Mittel in den Dienst des Königreiches stellen mußten, wenn sie sich als würdig erweisen wollten, einen Anteil an diesem Reich zu erhalten. Alles andere in ihrem Leben war zweitrangig (Matthäus 13:44-46). Es gehörte zu ihrer Verantwortung, anderen die gute Botschaft von Gottes Königreich zu verkündigen (Jesaja 61:1, 2)."

In all diesen Ausführend wird unverhohlen die krass unbiblische, "altkatholische" *"Sich-selbst-durch-eigene-Werke-erretten"*-Werkheiligungstheologie beschworen. Betreffs einer Bewertung derselben siehe "Belohnung".

Für eine nachweislich NICHT unter der Leitung Gottes stehende Organisation wie die WTG bzw. für ein aus fehlbaren Menschen gebildetes, NICHT von Gott inspiriertes Zentralkomitee derselben, Menschen als der Gnade Gottes *"würdig"* oder *"unwürdig"* (*"unwert"*) einzustufen, abhängig davon, ob und inwieweit sich diese eigenen

Organisationsdirektiven unterordnen muss als Gipfel der Anmaßung bewertet und aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Sich als Zeuge Jehovas bekennen

Aktivismus
Dogma

Durch "Predigen" und "Zeugnisgeben" zu jeder sich nur bietenden passenden und unpassenden Gelegenheit (sowohl im von der WTG eigenmächtig zum wichtigsten göttlich/biblisch/christlichen Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus-Dienst" als auch "Informell") "Mutig" seine Affiliation und Subordination unter die WTG verkünden mit dem Ziel, "Außenstehende" "Weltmenschen" ebenfalls an die WTG heranzuführen und aus ihnen dem totalitären Diktat der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu machen, was irreführend als "Christliches Jüngermachen" schöngefärbt wird.

Beispiele für die Verwendung der *"Sich als Zeuge Jehovas bekennen"*-Phrase in "Der Wachtturm":

1.12.1998 S. 8 Abs. 2:

"... denjenigen, die in Frankreich ihre Beschäftigung verloren, wurde mitgeteilt, der einzige Grund für ihre Entlassung bestehe darin, daß sie sich als Zeugen Jehovas bekennen."

1.1.1990 S. 11 Abs. 6:

"Niemals sollten wir uns durch Furcht oder Schüchternheit davon abhalten lassen, Zeugnis abzulegen und uns als Zeugen Jehovas zu erkennen zu geben. (Fußnote:) *Wir sollten uns ... nicht schämen, uns als Zeugen Jehovas zu bekennen ..."*

1.3.1976 S. 136:

"Sind wir im täglichen Leben ebenso freimütig und ehrlich wie Jona, der sich nicht scheute, den Seeleuten die Wahrheit zu sagen, und der alles niederschrieb, was geschehen war? Sind wir wie Jona jederzeit bereit, uns als Zeugen Jehovas zu bekennen?" (Die Verwendung dieses "Biblischen Beispiels" in diesem Rahmen erscheint im Lichte der anfänglichen "Feigheit" Jonas als außerordentlich abstrus; in Jonas Fall liegt kein *"mutiges Bekenntnis"* vor, sondern er wurde aufgrund der Umstände des "Auffliegens" seines "Drückebergertums" dazu gezwungen, den Seeleuten die Wahrheit über sich selbst preiszugeben. Davon abgesehen, handelt es sich bei Jona um eine der tatsächlich von Gott inspirierten und direkt mit einer "Spezialmission" beauftragten Gestalten biblischer Zeit; weder die WTG noch "Jehovas Zeugen" haben von Gott einen vergleichbaren Auftrag erhalten, vgl. Jer 14,14; 23;21 u. a.)

Im Lichte der klaren Aussage Jesu Christi *"Ein jeder nun, der MICH* (Jesus Christus, nicht *'Jehova'*) *vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist"* (Mat 10,32; Luk 12,8) erscheint die *"Sich als Zeuge Jehovas bekennen"*-Direktive der WTG als nichtchristlich und als nicht-NT-gemäß. Angesichts der Tatsache, dass es sich bei dem "Jehova"-Begriff um das "Warenzeichen" der WTG handelt, muss diese Direktive als bloßes sich-Zubekennen zu einer rein menschlichen Verlags- und Vertriebsgesellschaft gewertet werden, nicht als echt christliches *"Bekenntnis zu Jesus Christus"* im Sinne von Röm 10,9.10 (*"mit deinem Munde Jesum als Herrn bekennen"*) ; vgl. "Predigen" zum Begriff *"homologéō/homología"*.

Sich am Rand der Organisation befinden

Abwertend

Kein *"guter"*, *"beispielhafter"* und "Vorbildlicher" "Zeuge Jehovas" sein; sich nicht im *"Herzen"* oder "Zentrum" der WTG befinden, *"sich in der Grauzone befinden"* sowie *"mit einem Bein in der Welt stehen"*. Mehr hierzu siehe "Am Rand der Organisation stehen".

Sich an biblische Maßstäbe halten

Dogma

WTG-Organisationsrichtlinien und sog. *"biblische Grundsätze"* befolgen; WTG-"Anweisungen" "Gehorchen". Auch als "Sich nach biblischen Maßstäben ausrichten" bezeichnet. Mehr hierzu siehe "Biblische Maßstäbe". Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Sich an den Zusammenkünften beteiligen

Aktivismus

Auch "Beteiligung an den Zusammenkünften" genannt. Von der WTG immer wieder angemahnte, aktive und "Eifrige" Teilnahme an WTG-Ortsgruppensitzungen durch *"Zuhören",* "Kommentaregeben" (siehe daselbst); LAUTES (!) Mitsingen der WTG-Gesänge mit hoch erhobenem Kopf; das *"Halten"* Zugeteilter" "Ansprachen" bzw. "Aufgaben" sowie das "Darbieten" sog. "Demonstrationen", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.8.2000 S. 22 Abs. 16:

"Die christlichen [WTG-angeordneten] *ZUSAMMENKÜNFTE werden besonders dadurch zu etwas Freudigem, daß wir nicht nur Unterweisung empfangen, sondern auch Jehova* [der WTG] *Lobpreis darbringen, und zwar durch UNSERE BETEILIGUNG, indem wir — demütig, aber nach besten Kräften — von Herzen mitsingen, aufmerksam ZUHÖREN und nach Möglichkeit KOMMENTARE GEBEN."*

Da die repetitiven WTG-Ortsgruppensitzungen von vielen zunehmend als eintönig und geistlos empfunden werden, müssen die mit Penetranz reiterierten *"Beteiligt euch an den Zusammenkünften!"*-Direktiven der WTG im Rahmen ihres "Speise zur RECHTEN Zeit"-Dogmas verortet werden: Alles, was die WTG als problematisch einstuft, wird von ihr durch "Ermahnungen" *"zur RECHTEN",* d. h. für IHRE Belange notwendigen Zeit bekämpft.

"Eifrige" *"Beteiligung an den Zusammenkünften"* wird innerhalb von WTG-Ortsgruppen genau beobachtet, gilt als Zeichen "Geistigen Fortschritts"/"Geistiger Reife" und wird insbesondere von "Ernannten Dienern" und "Vorrechts"-Trägern in spe erwartet, was den auf bloße Äußerlichkeiten und das "demonstrative" Hervorbringen von WTG-zentrischem Aktivismus bedachten Geist innerhalb der WTG offenbart.

Betreffs Missbrauchs von Heb 13,15 zwecks scheinbiblischen Stützens der WTG-"Kommentaregeben"-Direktive siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Behauptung, bei *"Beteiligung an den Zusammenkünften"* handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-*„Gottesanbetung“* anlässlich ihrer *„Zusammenkünfte“* ".

Sich an Gottes Wort halten

Dogma

Auch "Sich nach Gottes Wort ausrichten" genannt. Der WTG bzw. ihren Direktiven absolut "Gehorsam" sein; sich an WTG-Wort, d. h. an alle als von Gott stammend und unter der "Leitung" seines Heiligen Geistes zustande gekommen betrachteten, in "Publikationen", Organisationsbriefen und anlässlich von "Zusammenkünften", "Kongressen" und "Schulungen" in Form von "Ansprachen" und "Vorträgen" ausgegebenen Lautäußerungen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees halten. Die Wendung "Gottes Wort" (siehe daselbst) soll hierbei als *"Die Bibel"* im Sinne von 'sola scriptura' verstanden werden; tatsächlich ist aber *"Die Bibel, SO WIE VON DER WTG AUSGELEGT"* – also, die Bibel in WTG-Version mit sämtlichen, die Bibel weit überschreitenden und großenteils verletzenden, nicht- oder unbiblischen WTG-Dogmen und -Direktiven – zu verstehen, wie durch die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF belegt wird.

Sich anstrengen

Aktivismus
Dogma

Hohe Leistung für die WTG erbringen. Siehe "Anstrengungen; sich anstrengen". Vgl. mit "Sich verausgaben".

Sich auf den Dienst konzentrieren

Aktivismus

Das Abarbeiten von WTG-"Dienst"-Direktiven, allem voran der von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", an die erste Stelle im Leben setzen; WTG-Interessenförderung im total auf die WTG fokussierten Scheuklappen-/Tunnelblickmodus als *"Das Wichtigste"* im Leben betrachten. Auch "Dienstorientiert sein/bleiben" genannt. Betreffs *"Dienst"* siehe "Dienen; Dienst".

"Der Wachtturm" vom Oktober 2018 enthält im vierten "Studienartikel" ein Beispiel für die Verwendung dieser WTG-Aktivismusvokabel i. V. mit dem Konstruieren einer falschen *"biblischen Parallele"* zum von Gott inspirierten Apostel Jesu Christi Philippus – S. 30 Abs. 14 und 16:

"Der Evangeliumsverkündiger Philippus gab ein gutes Beispiel darin, sich trotz veränderter Umstände auf den Dienst zu konzentrieren." – "Trotz veränderter Umstände konzentrierte sich Philippus auf den Dienst." (Dies bezieht sich auf die von Philippus durchgeführte, in Apg Kap 8 geschilderte urchristliche Verkündigung in Samaria. Aus Apg 8,26 geht hervor, dass Philippus unter der durch Engel übermittelten direkten Anleitung Gottes stand und somit unter direkter göttlicher Inspiration handelte. Philippus war – im Gegensatz zur WTG, ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums sowie ihrer "Ernannten" Hierarchiefunktionäre – tatsächlich "Geistgeleitet/Geistgeführt". Interessanterweise gibt die WTG dies selbst zu, S. 30 Abs. 15 und 16: *"Philippus war bereit, überallhin zu gehen, wohin GOTTES GEIST IHN FÜHREN würde." – "GOTTES GEIST FÜHRTE Philippus."* – Großschreibung hinzugefügt.)

Auf S. 30 Abs. 18 wird sodann eine Brücke zu von der WTG entlassenen "Bethelmitarbeitern" geschlagen:

"Was half ihnen in dieser belastenden Situation? Osborne bringt es auf den Punkt: „Der Predigtdienst mit der Versammlung hat uns sehr geholfen. Wir haben uns auf das Richtige [das, was die WTG als 'Richtig' definiert, nämlich alles, was ihr nützt] *konzentriert und sind positiv geblieben. Wir beschlossen, uns beim Predigen voll einzubringen, statt dazusitzen und uns Sorgen zu machen. Das hat uns viel Freude gebracht."*

Demgemäß bedeutet *"Sich auf den Dienst zu konzentrieren"*: Sich im Durchführen des WTG-zentrischen, Tür-zu-Tür-Dogmen- und Produktvertriebs *"voll einzubringen"*, ungeachtet äußerer Widrigkeiten, insbesondere jenen von der WTG verursachten, sowie ungeachtet der Tatsache, dass die WTG nicht als "Geistgeleitet", und ihre Entscheidungen nicht als unter der Führung des Heiligen Geistes Gottes zustandegekommen betrachtet werden können.

Sich auf Jehovas Seite stellen

Aktivismus
Dogma

Sich *"auf die Seite der WTG stellen"* und ihren Organisationsinteressen dienlich sein, indem man sich "Mutig" als "Zeuge Jehovas" bekennt, die WTG als "Gottes sichtbare Organisation" anerkennt, sich ihrer Oberherrschaft "Unterordnet" und "Bereitwillig" als Multiplikator ihrer Organisationsdoktrin- und Direktiven arbeitet. Siehe auch "Auf Jehovas Seite Stellung beziehen". Antonym: "Sich auf Satans Seite stellen", siehe daselbst.

Beispiele für diese Wendung aus dem WTG-*"Jahrbuch"* von …

…2008 S. 181:

"„Trotz der schlimmen Zustände ließen wir im Glauben nicht nach und munterten uns gegenseitig immer wieder mit dem schönen Gedanken auf, dass wir uns in der Streitfrage um das universelle Herrscherrecht auf Jehovas Seite gestellt hatten“ (Spr. 27:11)."

…1979 S. 193:

"Seit die Königreichsbotschaft [dto.] *hier verkündigt wird, sind ‘begehrenswerte’ Menschen gefunden worden, die sich auf die Seite Jehovas* [der WTG] *gestellt haben (Hagg. 2:7)."*

Im größerem Rahmen leitet sich die *"Sich auf Jehovas Seite stellen"*-Doktrin von der *"Großen Streitfrage"*-Lehre der WTG ab, siehe "Streitfrage".

Angesichts des unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis" dargelegten, WTG-seitigen Kleinredens und Beiseiteschiebens Jesu Christi und des Verzerrens, Abwertens und Verkennens seiner in echt christlicher, NT-basierter Gedankenwelt zentralen Rolle ist es nicht überraschend, dass das Konzept von *"sich auf Jesu Christi Seite stellen"* o. ä. von WTG-Organisationsideologie abwesend ist. Betreffs einer Bewertung dieses Sachverhalts siehe Joh 5,23 (*"Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat"*).

Sich auf Satans Seite stellen

Abwertend

Der WTG "Ungehorsam" sein; "Kritisch denken"; ihre menschlichen Dogmen und Organisationsdirektiven hinterfragen; "Rebellisch" und "Stolz" sein; sich nicht unter das totalitäre Diktat der WTG bringen lassen bzw. von ihr "Abfallen"/"Abtrünnig" werden. Das Gegenteil von "Sich auf Jehovas (d. h. der WTG) Seite stellen", siehe daselbst.

Das *"Sich auf Satans Seite stellen"*-Konzept wird als Keule und Totschlagsargument gegen jeden "Zeugen Jehovas" verwendet, der es wagt, die rein menschliche, auf weiten Strecken unbiblische WTG-Organisationsideologie in Frage zu stellen oder von WTG-"political correctness" bzw. von WTG-Totalgehorsamskurs abzuweichen.

Ein Beispiel für die Verwendung dieser verunglimpfenden Beschreibung findet sich in einer Rede zur *"morgendlichen Anbetung"* vom September 2020 des Mitglieds des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Anthony Morris, in welcher er ehemalige ("Abgefallene" bzw. "Abtrünnige") "Zeugen Jehovas" ab 6:33 folgendermaßen beschimpfte, nachdem er sie bei 2:32 als "Feinde Gottes" und *"unter dem Einfluss Satans stehend"* verunglimpfte:

"Diese abscheulichen ('despicable' im engl. Original; eig. 'verabscheuungswürdigen') *Feinde Jehovas* [d. h. 'Feinde' der WTG] *werden alle vernichtet! … Sie sind dann weg und werden niemals wieder zurückkommen! … wir sind froh, wenn Gottes Feinde* [dto.] *nicht mehr da sind. Wenn sie weg sind, wird sich niemand mehr Jehova* [der WTG bzw. ihrem obersten Leitungsgremium, einschließlich dem Herrn Morris] *entgegenstellen, auch nicht diese verabscheuungswürdigen* ('despicable' im engl. Original bei 6:53; in der deutschen Version weggelassen) *Abtrünnigen, die sich mal Jehova* [der WTG] *hingegeben haben, sich später aber auf Satans Seite gestellt haben, dem größten Abtrünnigen überhaupt."*

Betreffs einer Bewertung dieser Auslassungen siehe "Abfallen; Abgefallene".

Sich aufopfern

Aktivismus

Sich für die WTG und ihre Interessen voll einbringen und dafür persönliche Belange hintenanstellen oder möglichst ganz aufgeben und auf persönliche Interessen verzichten; "Sich anstrengen", "Sich verausgaben", "Sich verbrauchen" und "Hart arbeiten" für die WTG; "Eigene Interessen zurückstellen", "Sein Leben vereinfachen", "Seine Komfortzone verlassen" etc., siehe "Aufopferungsvoll"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein".

Ein "Lieblingsbegriff" der WTG und von ihr ohne Unterlass und mit großem Nachdruck von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eingefordert.

Sich bei Gott einen guten Namen machen

Aktivismus
Dogma

Sich durch "Anstrengung", "Eifer", "Einsatz" etc. im Abarbeiten aller WTG-"Anweisungen" – allem voran im von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – bei der WTG, ihren Hierarchiefunktionären sowie bei Mit-"Zeugen Jehovas" "Einen guten Ruf" und den Status der "Vorbildlichkeit" nebst "Vorrechten" erarbeiten. Aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott gilt hier *"Gott = WTG"*. Es handelt sich hierbei um ein krass unbiblisches "Werkheiligungs-/Selbsterrettung-durch-Leistung-Evangelium"; mehr hierzu siehe "Belohnung".

Die WTG gründet ihr *"Sich bei Gott einen guten Namen machen"*- Konzept auf Pred 7,1 *"Besser ein guter Name als gutes Salböl"*, wobei ihre für sie typische, auf sich selbst und das Abarbeiten ihrer menschlichen Organisationsdirektiven verdrehte Auslegung dieses Verses als eigenzweckdienliche Usurpation und Missbrauch der Bibel zurückzuweisen ist, denn Pred 7,1 hat nichts mit dem Befolgen der rein menschlichen Edikte und Vorschriften eines von Menschen zwecks Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen geschaffenen Verlagsimperiums und darauf gegründetem "Ehrenstatus" zu tun, sondern ist einzig und ausschließlich auf Gott ausgerichtet, wie diverse Kommentatoren darlegen, wobei die 'Exposition of the Bible' von John Gill eine Verbindung zwischen *"Name"* und dem "Buch des Lebens" herstellt:

> *"to have a name written in heaven, in the Lamb's book of life, and to have one's name confessed by Christ hereafter before his Father and his holy angels; or even a good name among men, a name for a truly godly gracious person; for love to Christ, zeal for his cause, and faithfulness to his truths and ordinances; such as the woman got, better than the box of ointment poured on Christ's head; and which the brother had, whose praise in the Gospel was throughout the churches; and as Demetrius, who had good report of all then, and of the truth itself, #Mt 26:13 2Co 8:18 #3Jo 1:12. Such a good name is better than precious ointment for the value of it, being better than all riches, for which this may be put; see #Isa 39:2 Pr 22:1; and for the fragrancy of it, emitting a greater; and for the continuance of it, being more lasting, #Ps 112:6 #Pr 10:6."*

Vgl. 'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"name—character; a godly mind and life; not mere reputation with man, but what a man is in the eyes of God, with whom the name and reality are one thing (#Isa 9:6). This alone is „good", while all else is „vanity" when made the chief end."*

Siehe auch die Erläuterungen betreffs eines biblisch/historisch/kulturellen Verständnisses des *"Namens"*-Konzepts unter "Gottes Name" ab *"Aus Ex 33,12.17…".*

"Der Wachtturm" vom 15.5.1981 bietet in den beiden "Studienartikeln" *"Mache dir bei Gott einen guten Namen"* und *"Mache dir heute einen guten Namen!"* ein Beispiel für diese auf sich selbst fokussierte Eisegese der WTG, wenn hier (nach Vorgabe des WTG-"Letzte Tage"-Dogmas als unbedingt zu akzeptierende Glaubenswahrheit, und sodann folgendem Anheizen des WTG-zweckdienlichen "Dringlichkeitsbewusstseins", welches den Nährboden für jeglichen WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus zwecks "Erlangung" von "Rettung" in "Harmagedon" und *"Ewigen Lebens im Paradies"* bildet) auf S. 30 Abs. 19 und 20 als krönender Höhepunkt das "goldene Kalb"/die "heilige Kuh" der WTG auf den alles überragenden Sockel erhoben wird – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgendem Zitat eingefügt:

"Wir müssen mehr tun als der junge Mann, der zu Jesus kam und ihn fragte, wie er ewiges Leben erlangen könne. Er führte offensichtlich ein sittenreines Leben, doch genügte das nicht. Jesus sagte zu ihm: „Komm, folge mir nach.“ Jesus ist das Vorbild (Matth. 19:16-22; 1. Petr. 2:21). Er … verkündigte… „die gute Botschaft vom Königreich“. Er ließ an andere die Aufforderung ergehen: „Bereut, denn das Königreich der Himmel hat sich genaht.“ Er „begab sich auf eine Reise durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte die gute Botschaft vom Königreich“ (Matth. 4:17; 9:35). Als die Volksmengen wünschten, daß er länger bei ihnen blieb, und versuchten, ihn aufzuhalten, sagte er: „Auch anderen Städten muß ich die gute Botschaft vom Königreich Gottes verkünden.“ Beim Anblick der Volksmengen, die in geistiger Hinsicht „zerschunden waren und umhergestoßen wurden“, „ergriff ihn Mitleid mit ihnen, denn sie waren wie Schafe ohne einen Hirten. Und er fing an, sie viele Dinge zu lehren“ (Luk. 4:43; Matth. 9:36; Mark. 6:34). Er sandte seine Apostel aus, zu predigen, und wies sie an: „Während ihr hingeht, predigt, indem ihr sagt: ‚Das Königreich der Himmel hat sich genaht‘ “ (Matth. 10:7, 8). [Betreffs einer Beurteilung dieser ausschließlich 'Predigtdienst-zentrischen' Tunnelblick-Wahrnehmung Jesu Christi – insbesondere der Falschanwendung seiner ausschließlich auf die Juden seiner Zeit eingegrenzten Verkündigung – siehe 'Predigtauftrag'; ferner 'Jesus Christus' ab Unterabschnitt *'WTG-Verständnis'*.]

Wir leben in den kritischen letzten Tagen des gegenwärtigen satanischen Systems. „Die verbleibende Zeit ist verkürzt.“ Es ist dringend notwendig, daß wir die „gute Botschaft“ verkündigen [die rein menschliche WTG-Ideologie verbreiten] *(1. Kor. 7:29; 9:16). Heute ist die vorhergesagte Zeit, in der ‘diese gute Botschaft vom Königreich* [die rein menschliche WTG-Ideologie] *auf der ganzen bewohnten Erde zu einem Zeugnis gepredigt werden soll, bevor das Ende kommt’ (Matth. 24:14)* [Falschanwendung dieser Schriftstelle, siehe 'Predigtauftrag']. *Ungeachtet dessen, wann Jehova das Ende dieses bösen Systems herbeiführen wird, solltest du folgendes nicht vergessen: HEUTE, während du am Leben bist, HEUTE, bevor du vom Tod ereilt wirst, was nicht vorhersehbar ist, HEUTE ist für dich die Zeit, dich am Predigen der „guten Botschaft“* [am Verbreiten der menschlichen WTG-Organisationsideologie im Klinkenputzer-/Drückerkolonnenstil] *zu beteiligen und dir bei Gott* [bei der WTG, ihren Hierarchiefunktionären sowie bei Mit-"Zeugen Jehovas"] *einen guten Namen zu machen!"*

Im "Königreichslied" Nr. 39 wird das *"Sich bei Gott einen guten Namen machen"*-WTG-Konzept mit Seitenhieb auf *"die böse Welt Satans"* besungen; es folgt die Übersetzung des englischen Originaltextes:

"Mache dir einen guten Namen bei Gott

(Prediger 7:1)

Im Laufe unseres Lebens möchten wir jeden Tag nutzen,
uns einen guten Namen zu machen und allen Gesetze Gottes [allen 'Anweisungen' der WTG] *zu gehorchen.*
Wenn wir danach trachten, in Jehovas [der WTG] *Augen das Richtige* [das WTG-politisch korrekte] *zu tun,*
Dann werden wir ihm [der WTG] *gefallen, zu seiner* [der WTG] *Freude.*

Diese Welt mag uns dazu veranlassen, uns einen Namen zu machen,
um ihre Anerkennung zu erlangen, um uns in ihrem Beifall zu sonnen.
[Seitenhiebe gegen 'Höhere Bildung' und 'Weltliche Arbeit', siehe jeweils daselbst.]
Doch das ist Eitelkeit, denn wenn wir ihr Freund sind,
werden wir nicht Jehovas Gunst [die Anerkennung der WTG] *finden.*

Wir möchten, dass unser Name in Gottes Gedächtnis ist [bei der WTG lobende Erwähnung findet]
und dass wir [bei der WTG] *einen guten Namen in alle Ewigkeit haben.*
Auf ihn können wir uns verlassen, also verteidigen wir seine Wahrheit [menschliche WTG-Ideologie]
und bewahren unseren guten Namen [unseren 'Vorbildlich'-Status bei der WTG] *bis ans Ende."*

Ein solches im Tunnelblick auf die Förderung der menschlichen Verlagsinteressen der WTG eingegrenztes Verständnis muss als eigenzweckdienliche Verdrehung und als Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden.

Vgl. "Sich als würdig erweisen".

Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen

Dogma

WTG-Ideologie durch Fremd- und Selbstindoktrination auf der Grundlage von WTG-Literatur fest in Sinn und Denken verankern; Selbstdurchdringung mit WTG-Dogmen- und Direktiven zwecks Steuerung des eigenen Verhaltens in WTG-gewünschtem Sinne; "Gewissensschulung"; "Anziehen der neuen Persönlichkeit". Zu "Biblische Grundsätze" siehe daselbst; zu *"Die Wahrheit"* sehe "Wahrheit, die"; zu "Gottes Wort" siehe daselbst.

Zu *"Sich Gottes Wort einprägen"* gehört in typischer "Zeugen Jehovas"-Praxis das Auswendiglernen einer Handvoll WTG-Standard-"Lieblingstexte", um welche die gesamte WTG-Gedankenwelt i. d. R. ohne Rücksicht auf den jeweiligen Verskontext kreist wie z. B. Gen 3,15; Ps. 37,11.29; Spr 2,21.22; Jes 11,6-9; Hab 2,3; Mat 5,5; 24,7.8.14.45; Joh 10,16; Apg 1,8; 2Tim 3,1-5; 2Pet 3,3-10; Offb 5,9.10; 7,4.9.14; 14,1; 21,3.4 u. a., um gemäß der *"Beweistextmethode"* die WTG-Zentraldogmen "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde", "Große Streitfrage", "Irdische Hoffnung", "Predigtauftrag", "Treuer und verständiger Sklave"; *"* 'Vernichtung' *der* 'Bösen' *in* 'Harmagedon' *"* u. a. zu *"beweisen".* Im Lichte des völligen Fehlens eines Verständnisses für textuelle und historische Gegebenheiten i. V. mit den verschiedenen Textgattungen des Bibeltextes aufseiten von "Jehovas Zeugen" liegt es auf der Hand, dass ein solches, rein auf WTG-zentrische Interessenförderung ausgerichtetes *"Einprägen des Wortes Gottes"* nichts mit einem WIRKLICHEN Verständnis des Bibeltextes und nichts mit echt biblischer Bildung zu tun hat.

Beispiele für die WTG-zentrische Verwendung der *"Sich … einprägen"*-Wendung aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.4.2014 S. 23 Abs. 5:

"„Ich wollte meinen Kindern die Wahrheit [den WTG-Dogmen- und Direktivenkodex] *richtig einprägen, ihnen nicht nur sagen, wie sehr ich Jehova* [die WTG] *liebe, sondern es ihnen auch vorleben“ (1. Joh. 3:18)."*

15.12.2010 S. 5:

"Kinder zu schulen kostet Zeit und Mühe. Eltern möchten ihren Kindern ja schließlich biblische Grundsätze [die menschlichen WTG-Organisationsleitlinien] *einprägen und erreichen, dass sie auch danach leben (5. Mo. 6:7; 2. Tim. 3:14)."*

1.2.2008 S. 30:

"Jehova [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsdirektorium] *weiß die Mühe* [WTG-]*treuer Frauen, die ihren Kindern seine Grundsätze* [die menschlichen WTG-Organisationsleitlinien] *einprägen, sehr zu schätzen."*

15.5.2007 S. 15:

"Wenn wir unseren Kindern ehrfurchtsvolle Achtung vor Jehova [vor der WTG] *tief einprägen, legen wir das Fundament für eine Erziehung, durch die sie zu wirklich weisen* [WTG-politisch korrekten] *Menschen werden."*

1.4.2005 S. 12 Abs. 21:

"Beachtet auch, dass Eltern gesagt wurde, wie sie ihren Kindern „diese Worte“ oder Gebote vermitteln sollten: „Du sollst sie deinem Sohn einschärfen.“ Das hebräische Wort, das mit „einschärfen“ wiedergegeben wurde, bedeutet „wiederholen“, „immer wieder sagen“, „fest einprägen“. Gott [die WTG unter der Leitung ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *fordert Eltern damit praktisch auf, einen „Lehrplan“ mit biblischem* [WTG-ideologiebasiertem] *„Unterrichtsstoff“ für ihre Kinder aufzustellen und mit dem konkreten Ziel umzusetzen, ihnen biblische Gedanken* [WTG-Organisationsideologie] *fest einzuprägen."* (Missbrauch von Deut 6,7, wo es nicht um das *"Einschärfen"* rein menschlicher, nicht von Gott inspirierter Organisationsrichtlinien geht, sondern um ECHTES GOTTESWORT, wie es heute nur in 'sola scriptura' – ohne jegliche *"bibelerklärende"* Beifügungen – zu finden ist.)

15.7.2004 S. 12 Abs. 10:

"Wenn möglich, sollten wir beim persönlichen Studium [von WTG-Verlagsprodukten] *und Nachsinnen „mit gedämpfter Stimme“ lesen, das heißt die Worte mitsprechen. Dadurch prägen wir uns jede Bibelstelle besser in Sinn und Herz ein."* (*"Studiert"* wird nicht die Bibel, sondern WTG-Verlagsprodukte, welche die Denkrichtung und das *"richtige Verständnis"* gemäß tagesaktueller WTG-Auslegung vorgeben; die Bibel dient hier nur als Alibi und

Deckmantel, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF: *"Die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN."*)

1.9.2002 S. 22 Abs. 15:

"Gegenüberstellungen oder Vergleiche … — eine besonders wirkungsvolle Methode (Lukas 11:13; 12:24). Durch diese Art der Argumentation kann man jemandem etwas tief einprägen."

15.8.2002 S. 18 Abs. 11:

"…[wir] könnten … etwas Zeit für das Studium des Buches Unterredungen anhand der Schriften *einsetzen, sofern es in unserer Sprache erschienen ist. Greifen wir einige Themen heraus, die höchstwahrscheinlich zur Sprache kommen werden, und prägen wir uns einige biblische Argumente* [WTG-Eisegesen] *ein. Halten wir unser* Unterredungs-*Buch und unsere Bibel griffbereit."* (Das *"Unterredungs-Buch"* kommt zuerst und gibt die Denkrichtung vor; die Bibel dient nur als *"Beweis"*-Alibi.)

"Unser Königreichsdienst" vom September 2004 S. 3:

"Prägen wir uns nachdrücklich ein, warum wir Jehovas Autorität [die 'Autorität' der WTG über das eigene Leben] *jederzeit anerkennen müssen! (Ps. 18:25; 37:28)."*

Sich der wichtigeren Dinge vergewissern

Aktivismus
Dogma

Wendung abgeleitet von Phil 1,10 laut früherer NWÜ; die "Revision" von 2018 sagt *"Prüft, worauf es wirklich ankommt".* Andere Übersetzungen geben die zugrundeliegende Wendung δοκιμάζειν τὰ διαφέροντα dokim**á**zein tà diaph**é**ronta wieder mit *"prüfen möget, was DAS VORZÜGLICHERE sei"* (REB), *"prüfen möget, was DAS BESTE sei"* (LUT, Bengel), *"unterscheiden was in jedem Fall DAS RECHTE ist"* (ALB), *"prüfen vermögt, WAS RECHT UND WAS UNRECHT ist"* (ZB) – Großdruck jeweils zur Hervorhebung hinzugefügt.

Für die WTG sind "Die wichtigeren Dinge" (die BEDEUTENDSTEN, WICHTIGSTEN, VORDRINGLICHSTEN, VORRANGIGSTEN und ZENTRALSTEN Angelegenheiten) auf der ganzen Welt und im gesamten Universum selbstredend alles, was von ihr kommt bzw. was mit ihr und ihren Interessen zu tun hat: Ihre Direktiven, "Vorkehrungen", Anordnungen, auf ihre Interessen ausgerichteter Aktivismus wie "Predigen", "Versammlungsbesuch" etc., die die WTG eigenmächtig zum "Willen Gottes" deklariert, wodurch sie sich selbst zum *"Wichtigsten im Leben wahrer Christen"* erhebt und sich selbst in den Mittelpunkt des Lebens ihrer "Verkündiger"-"Herde" drängt; siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Eigene Interessen zurückstellen" u. a.

"Der Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 S. 7 Abs. 17 belegt exemplarisch, was laut WTG-Willen "Das Wichtigste" im Leben von der WTG unterstellter "Zeugen Jehovas" zu sein hat – Großschreibung hinzugefügt:

"In unserer Freizeit entspannen wir uns nicht nur, sondern tun auch Gutes: Wir PREDIGEN anderen und BESUCHEN DIE ZUSAMMENKÜNFTE. DER DIENST und DIE ZUSAMMENKÜNFTE sind uns so wichtig, dass wir alles daransetzen, ihnen einen festen Platz im Leben zu geben…"

Diesen WTG-zentrischen Aktionismen hat sich alles andere unterzuordnen.

Weitere Beispiele:

"Erwachet!" vom 22.8.1998 Artikel *"Wie kann ich mir etwas Geld verdienen?"*

"Paß jedoch auf, dich beim Jobben nie so sehr einspannen zu lassen, daß du die "wichtigeren Dinge", nämlich geistige Interessen, vergißt …". Die Wendung "Geistige Interessen" bezieht sich auf alles, was mit der WTG zu tun hat bzw. von ihr angeordnet wurde, siehe "Geistig"; "Geistige Interessen".

Im "Wachtturm" vom 15.4.2013 "Studienartikel *"Vergewissert euch der wichtigeren Dinge"* wird auf S. 23 Abs. 3; S. 25 und 26 Abs. 11-15 das "Goldene Kalb" der WTG – die von ihr zu christlich/göttlichem Gebot erhobene "Predigttätigkeit" – als von alles überragender Wichtigkeit dargestellt:

"Millionen beteiligen sich vereint daran, die gute Botschaft vom Königreich überall auf der Erde bekannt zu machen. Allerdings … [würde es] manchen schwerfallen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Sie würden sich ablenken lassen und ihr Herz würde „beschwert. … Auch das können wir heute beobachten. Es gibt Diener Gottes, die sich

ablenken lassen. Das zeigt sich zum Beispiel, wenn sie vor Entscheidungen stehen, bei denen es um ihre Arbeit, um höhere Bildung oder um materiellen Besitz geht. Oder darum, wie viel Zeit sie sich für Sport und Unterhaltung nehmen. Anderen rauben Stress und Sorgen des Alltags ihre ganze Kraft. Das ist bestimmt Grund genug, sich zu fragen: Wie sieht es bei mir aus? Was verraten meine Entscheidungen darüber, was mir am wichtigsten ist? … Was ist und bleibt das oberste Anliegen des sichtbaren Teils der Organisation Jehovas? … Rund um die Erde sind erfahrene Älteste beauftragt worden, in ihrem jeweiligen Land das Predigtwerk zu organisieren und voranzutreiben …. Die Ältesten .. freuen sich sehr darüber, wie es mit dem Predigen vorwärtsgeht … Und es wird noch viel mehr getan, damit wir uns voll auf das Predigen der guten Botschaft in unserer Versammlung konzentrieren können. … All das trägt dazu bei, dass das Predigtwerk erleichtert wird, diejenigen geistig stark bleiben, die sich daran beteiligen, und sich noch mehr Menschen entscheiden, Jehova anzubeten. Der irdische Teil der Organisation Jehovas ist und bleibt auf die „wichtigeren Dinge" ausgerichtet — das ist ganz offensichtlich!"

Ein Beispiel für das geradezu fanatische Forcieren der von der WTG zu alles überragender "Wichtigkeit" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Verlagsproduktvertriebstätigkeit bietet der "Tagestext" vom 6.1.2021 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Meine Nahrung ist, den Willen dessen auszuführen, der mich gesandt hat, und sein [Erlösungs-] *Werk zu Ende zu führen (Joh. 4:34)* [Dieser Vers hat nichts mit dem Rutherfordschen, nicht göttlicher Provenienz seienden Organisationsideologie- und Verlagsproduktvertrieb der WTG zu tun, vgl. Jer 23,21 u. a., sondern bezieht sich ausschließlich auf das INSPIRIERTE, einzig Jesus Christus übertragene Doppelmandat: (1) Heranführen von Juden an den neuen Bund; (2) Erlösung aller Menschen vom Fluch der adamischen Sünde.] *Jesus hatte eine Einstellung zum Dienst* [dem ihm übertragenen Doppelmandat, s. o.], *die absolut nachahmenswert ist. Für ihn war es das Wichtigste im Leben, über Gottes Königreich zu sprechen* [Falsch. Laut Mat 20,28 bestand der Zweck des Kommens Christi darin, 'zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele']. *Er ging Hunderte Kilometer zu Fuß, um möglichst vielen* [Juden, siehe Mat 15,24; das zeitbegrenzte, AN DIE JUDEN gerichtete 'jesuanische Kerygma', auf das sich auch Luk 4,43 bezieht, siehe 'Predigtauftrag'] *zu predigen. Er nutzte jede Gelegenheit, mit den Menschen zu sprechen – ob an öffentlichen Plätzen oder bei ihnen zu Hause. In seinem Leben drehte sich alles um den Dienst* [Richtig: Nicht um 'Predigtdienst', sondern um 'Dienst an den Menschen', einschließlich der Erlösung]. *Wir können wie Christus* [falsche 'biblische Parallele': Wir sind nicht Jesus Christus und haben keinen göttlichen Auftrag zum Heranführen von Juden an den neuen Bund erhalten] *Gelegenheiten schaffen, über die gute Botschaft zu sprechen* [WTG-Organisationsideologie zu verbreiten] *– wann und wo es möglich ist. Wir sind bereit, fürs Predigen auf bestimmte Annehmlichkeiten zu verzichten (Mar. 6:31-34; 1. Pet. 2:21). Manche können Sonderpionier, Pionier oder Hilfspionier sein* [alles WTG-interessenfokussierte Hochleistungseliten ohne 'biblische Unterlage']. *Andere haben eine Fremdsprache gelernt oder sind in eine Gegend gezogen, wo mehr Verkündiger gebraucht werden* [WTG-interessenfokussierte Hochleistungsaktionismen]. *Doch der Großteil des Predigens wird von den vielen anderen geleistet, die ihr Bestes tun. Ob viel oder wenig, Jehova* [die WTG] *verlangt nicht mehr von uns, als wir können* [aber immer 'Das Äußerste/Das Beste'/Maximaleinsatz und 'immer mehr']. *w19.04 4 Abs. 7-8"*

Der "Tagestext" vom 9.1.2015 erklärt die von der WTG verordneten "Zusammenkünfte" als von "alles überragender Wichtigkeit":

"*Vergewissert euch der wichtigeren Dinge (Phil. 1:10) Es gibt etwas noch Wichtigeres als den Nutzen, den die Zusammenkünfte für uns haben (Heb. 10:24, 25). Der wichtigste Zweck ist, dort Jehova* [die WTG] *anzubeten (Ps. 95:6). Ihn, unseren wunderbaren Gott, zu lobpreisen empfinden wir als große Ehre! (Kol. 3:16). Und er hat es zweifellos verdient, dass wir regelmäßig anwesend sind und uns beteiligen (Offb. 4:11). Nur zu verständlich, dass wir aufgefordert werden, „unser Zusammenkommen nicht aufzugeben, wie es bei einigen Brauch ist"! Jehova sorgt für die Zusammenkünfte, damit wir durchhalten können, bis er gegen das böse System vorgeht. Ist uns das deutlich bewusst, dann werden wir uns für diese „wichtigeren Dinge" auf jeden Fall Zeit nehmen, auch wenn wir noch so beschäftigt sind. Wir würden keine Gelegenheit auslassen, uns mit unseren Brüdern zur Anbetung Jehovas zu versammeln, es sei denn, es gäbe dafür einen außerordentlich wichtigen Grund. w13 15. 4. 4:7, 8*"

Man beachte die Häufung von immer wiederkehrenden rabulistischen Standard-WTG-Worthülsen und -Parolen in diesen Direktiven (Geistige Interessen allem voran stellen; Sich nicht ablenken lassen; *Königreichsbotschaft predigen; Zusammenkommen nicht aufgeben; regelmäßig anwesend sein; sich daran beteiligen; durchhalten;* etc.). Vgl. den unter "Richtige Prioritäten setzen" zitierten, ebenfalls Phil 1,10 missbrauchenden "Tagestext" vom 5.1.2021.

Pausenlos mahnt die WTG ihre "Verkündiger"-"Herde", ihr Leben zu vereinfachen, um noch mehr Zeit für sie – die WTG – einsetzen zu können.

Im Gegensatz hierzu erklären Wörterbücher und Kommentatoren die zugrundeliegende Wendung *"dokimázein tà diaphéronta"* aus Phil 1,10 als von ethisch/moralischer Bedeutung, als auf *"Gut und Böse"* bezogen:

'Handbuch der Bibelerklärung':

> *"Nicht bloß um Gegensätze, wie Gut und Bös, handelt es sich, sondern auch um feinere Schattierungen, wie mehr oder weniger gut."*

Albert Barnes:

> *"To have an intelligent apprehension of what was right and wrong—of what was good and evil."*

'Family Bible New Testament' von Justin Edwards:

> *"Approving the good and rejecting the evil."*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"There are some things that differ one from other; as morality and grace, earthly things, and heavenly things, carnal and spiritual, temporal and eternal things, law and Gospel, the doctrines of men, and the doctrines of Christ."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Not merely things not bad, but the things best among those that are good; the things of more advanced excellence. Ask as to things, not merely, Is there no harm, but is there any good, and which is the best?"*

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"Things that are really to be preferred, being the best, #Ro 2:18 1Th 5:21 surpassing all desirable things besides, #Eph 3:19, as being most acceptable unto God, #Ro 12:2."*

'Word Pictures of the New Testament' von Roberson:

> *"Distinguish between good and evil."*

Thayer's Lexicon:

> *"To distinguish between good and evil, lawful and unlawful."*

All diese Erklärungen stimmen mit dem Kontext der Passage überein, in dem es um das *"Überströmen der Liebe"* (V. 9) geht, darum (V. 10.11), *"lauter* (εἰλικρινής eilikrin**ê**s*,* moralisch rein)*, unanstößig* (ἀπρόσκοπος apr**ó**skopos, tadellos)*, mit Gerechtigkeit* (δικαιοσύνη dikaios**ý**nê, ethisch/moralische 'Richtigkeit') *erfüllt"* zu sein. Diese Attribute haben nichts mit bloßem, WTG-verlagsinteressenorientiertem Hochleistungsaktivismus zu tun.

Im Lichte dieser Tatsachen erweist sich die WTG-Falscherklärung dieser Wendung als eine für sie typische, tendenziöse, eigene Interessen bedienende, rabulistisch/eigennützige Verdrehung und Verschleierung der WIRKLICHEN Bedeutung dieser Passage. Das Befolgen oder Nichtbefolgen selbstgemachter, unbiblischer Regeln als moralisch *"Gut"* oder *"Böse"* einzustufen obliegt weder einem Menschen, noch einer menschlichen Organisation oder deren oberstem Leitungsgremium. Dies kann nur als ein blasphemisches *"Sich-auf-Gottes-Thron-Setzen"* (vgl. 2Thess 2,4) bezeichnet werden und muss von echten Nachfolgern Christi aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, sich ihren von ihr eigenmächtig als *"Wichtigere Dinge"* erklärten Organisationsinteressen *"zu vergewissern",* indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Siehe auch "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen …"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Genug tun; genügend tun"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Sich die Wahrheit zu eigen machen

Aktivismus
Dogma

WTG-Lehre, die als "Die Wahrheit" bezeichnet wird, als absolute göttliche Wahrheit annehmen, völlig darin aufgehen und sich selbst damit durchdringen; "An Reife zunehmen", "Fortschritte machen", "Geistig wachsen" und "Geistig reif" werden, "zur Reife vorandrängen", indem man sich der WTG und ihren Direktiven "Rückhaltlos" "Unterordnet" und ihr absolut "Ergeben" und "Gehorsam" ist. "Richtige Prioritäten setzen" und "Richtige Entscheidungen treffen", indem man die WTG und ihre Anforderungen in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellt und sie als das Allerwichtigste betrachtet. Betreffs des Begriffes *"die Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Beispiel für die Verwendung der *"Sich die Wahrheit zu eigen machen"*-Worthülse aus "Der Wachtturm" vom 15.5.2013 S. 5 Abs. 11:

"… gut überlegte Fragen zu stellen, hat gleich mehrere Vorteile: Wir erfahren, wie wir unseren Mitmenschen am besten weiterhelfen können [um der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu werden]. *Es ermöglicht uns, eventuelle Gesprächsblocker zu überwinden. Und wir lehren sie, sich die Wahrheit* [die nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsideologie] *zu eigen zu machen…"*

Mit einem Verinnerlichen echt biblischer Gedanken und NT-basierter christlicher Konzepte hat das platt WTG-aktivismuszentrische/das profan WTG-interessenzentrische *"Sich die Wahrheit* (d. h. WTG-Organisationsideologie) *zu eigen machen"* nicht das Geringste zu tun.

Sich einen guten Namen bei Gott machen

Aktivismus
Dogma

Aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott bedeutet die Wendung *"Sich einen guten Namen bei Gott machen"* de facto, sich durch "Demut", "Eifer", "Gehorsam" etc. beim Abarbeiten aller WTG-Organisationsdirektiven einen "Guten Namen"/"Einen guten Ruf" (d. h. die Anerkennung und das Wohlwollen) aufseiten der WTG bzw. ihrer approbierten Hierarchiefunktionäre zu erwerben. Mehr hierzu siehe "Guter Name" sowie "Sich bei Gott einen guten Namen machen".

Sich eng an etwas halten

Aktivismus
Dogma

Peinlichst genau an WTG-Vorgaben halten, WTG-Anweisungen strikt und genau befolgen, selbst wenn es hierfür keinerlei biblische Grundlage gibt, sogar dann, wenn die Vorgaben unbegründet, unsinnig, falsch oder schädlich sind. Sich "eng" an WTG-Direktiven zu halten wird mit "Gehorsam gegenüber Gott" und "Geradeso tun" gleichgesetzt und gilt als Zeichen "Geistiger Reife". Siehe "Geradeso tun".

Betreffs sich selbst verordnet die WTG allen "Zeugen Jehovas", sich *"eng an die Organisation"* zu halten – Beispiel "Der Wachtturm" vom 15.5.2014 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 14 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt; man beachte die Häufung WTG-typischer, rabulistischer Worthülsen, gepaart mit irreführender Scheinlogik ohne Begründung:

"Bruder Pryce Hughes, der immer TREU ZU Jehova und SEINER ORGANISATION HIELT, schrieb einmal: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich von jenen frühen Tagen kurz vor 1914 . . . bis heute in der Erkenntnis des Vorhabens Jehovas herangewachsen bin. . . . Eines ist mir dabei sehr wichtig gewesen: MICH ENG AN JEHOVAS ORGANISATION ZU HALTEN. Frühe Erfahrungen zeigten mir, wie unvernünftig es ist, sich auf menschliche Überlegungen zu verlassen [Welche *'Erfahrungen'* dies sein sollen bleibt diese Aussage schuldig]. *Sobald ich mich in dieser Hinsicht entschieden hatte, beschloss ich, mit Jehovas treuer Organisation Schritt zu halten. Wie sonst könnte man Jehovas Gunst und seinen Segen erhalten?“* [Wie wäre es damit, sich *'eng'* an das Vorbild Jesu Christi und an die in 'sola scriptura' geoffenbarte, inspirierte göttliche Wahrheit zu *'halten'* anstatt an eine unvollkommene, von fehlbaren Menschen zwecks Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen geschaffenen Entität wie die WTG?]*"*

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihres *"Nur wer sich eng an unserer Anweisungen hält, tut den 'Willen Gottes' und kann 'ewiges Leben' erhalten"*-Dogmas siehe "Gottes Wille".

Sich formen lassen

Dogma

Auf der Grundlage der *"Töpferparabel"* aus Jer 18,1-6 (*"Siehe, wie der Ton in der Hand des Töpfers, so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel"*) fordert die WTG von allen "Zeugen Jehovas", sich von ihr vermittels ihrer "Anweisungen", "Belehrung", "Schulung", "Zucht", ihrem "Rat" etc. *"formen"*, d. h. sich *"VER formen"*, indoktrinieren, transformieren , *"erziehen"* und in eine für sie zweckdienliche Form oder Gestalt pressen zu lassen und *"formbar"*, also leicht beeinflussbar ("Demütig", "Ergeben", "Gehorsam", "Unterwürfig", "Willig" etc.) zu sein, um im Sinne ihres "Hier bin ich! Sende mich!"-Dogmas sofort für jegliche Zwecke einsetzbar zu sein. Hierzu vgl. "Die neue Persönlichkeit anziehen".

Im Kommentar zum "Tagestext" vom 10.4.2018 behauptet die WTG in der für sie typischen Verquickung von Halbwahrheit und Irrtum – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wofür sorgt Gott, damit wir wie weicher Ton bleiben können? Er gab uns sein Wort [im Sinne von 'sola scriptura' korrekt]*, die Christenversammlung* [im Sinne der biblischen 'Enklesia' korrekt, aber nicht gemäß WTG-Organisationsideologie als 'Die Organisation'] *und den Predigtdienst* [Falsch. Die rein menschliche 'Predigtdienst'-Anweisung stammt nicht von Gott; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.]. *Wie Ton durch Wasser weich gemacht wird, können wir durch tägliches Bibellesen* ['die Bibel', so wie von der WTG interpretiert] *und Nachsinnen in Jehovas* [der WTG] *Händen formbar* [beeinfluss- und steuerbar] *bleiben. … So können wir demütig und in Jehovas* [der WTG] *Händen formbar* [beeinfluss- und steuerbar] *bleiben. w16.06 2:10"*

In dem als Referenz angegebenen zweiten "Wachtturm"-"Studienartikel" *"Lässt du dich von dem großen Töpfer formen?"* vom September 2016 heißt es auf S. 10 Abs. 13 großspurig – Großschreibung hinzugefügt:

"Jehova [die WTG] *FORMT UNS* [bringt auf strikten Totalgehorsamskurs] … *durch die Christenversammlung* (d. h. die WTG) *UND IHRE AUFSEHER."* (Man bemerke: *"IHRE"* – d. h. der WTG, nicht Gottes oder Christi – *"Aufseher".*

Aus biblisch/christlicher Sicht ist dieser Anspruch, andere Menschen durch ein eigenes, rein menschliches und daher fehlbares Organisationsgebilde und dessen von Menschen gemäß unvollkommener menschlicher Kriterien in ihre Funktion eingesetzten "Aufseher" in eine eigenzweckdienliche Form zu pressen – sie zu *"VER-formen"* – , damit sie als allzeit bereite, "Bereitwillige", "Demütige", "Ergebene", "Gehorsame", "Loyale", "Opferbereite" und willenlose Befehlsempfänger zur Verfügung stehen, und dies sodann als von Gott bewirktes *"Formen"* zu verkaufen, als krass blasphemisch und als außerordentlich vermessen zurückzuweisen. Nur Gott selbst ist *"der große Töpfer",* siehe Jer 18,1-6 und hat das Recht, Menschen zu *"formen",* was er heute durch sein geschriebenes Wort die Bibel – 'sola scriptura' – unter dem Wirken seines Heiligen Geistes auch tut; vgl. Joh 6,44. Einzig Jesus Christus ist *"der Hirte und Aufseher (epískopos) eurer Seelen",* 1Pet 2,25, DURCH den Gott Menschen seinem Willen gemäß *"formt".* Kein Mensch – auch (und besonders) nicht die von der WTG akkreditierten "Aufseher" können Gott und Christus diese Stellung streitig machen.

Beim *"Sich (von Jehova) formen lassen"*-Konzept der WTG geht es einzig und allein darum, der WTG zu Diensten und zu Willen zu sein; es geht ausschließlich um die WTG-zentrischen Aspekte von "biblischen" (d. h. WTG-dogmenbasierten) "Rat annehmen", nicht *"selbstgerecht"* und "Stolz" sein, "Jehova" – d. h. der WTG – "Loyal" bleiben, keine *"kritische Einstellung"* gegenüber lokalen WTG-Hierarchiefunktionären zu hegen, "Richtige Prioritäten setzen", keine "*Zusammenkünfte versäumen",* im "Predigtdienst" nicht "Nachlassen", keinen "Umgang" mit "Ausgeschlossenen" haben, keine WTG-politisch korrekte "Unterhaltung" pflegen und Kinder auf WTG-"Gehorsamskurs" zu bringen, sich "Richtig" und "Schicklich", d. h. WTG-konform zu kleiden und zu frisieren etc.

Es versteht sich von selbst, dass eine solch omphaloskeptisch/eigenzweckdienliche Verdrehung der *"Töpferparabel"* seitens der WTG, wodurch sie sich Gott gleichsetzt und im Sinne von 2Thess 2,4 *"in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass sie Gott sei"* als bodenlose Anmaßung zu werten und zu verwerfen ist. Der "theologische Fehler" dieser Usurpation der o. a. Jer-Passage seitens der WTG besteht darin, dass sich dieselbe auf GOTT bezieht; ER – nicht Menschen, keine menschliche Organisation, kein aus fehlbaren, unvollkommenen Menschen bestehendes oberstes Leitungsgremium noch deren Vertreter und Hierarchiefunktionäre – ist derjenige, der Menschen *"formt"*.

Vgl. mit "Demut; demütig sein"; "Gehorsam …"; "Hier bin ich! Sende mich!" u. a.

Sich (fürs Werk) einsetzen

Aktivismus
Dogma

Für die WTG vollstmöglich ("Ganzherzig") tätig sein, indem man "Opfer bringt" und "Das Königreich (i.e. die WTG) an die erste Stelle setzt". Siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Sich verausgaben".

Sich gedrängt fühlen

Aktivismus

Sich innerlich aufgrund des pausenlosen Drängens der WTG und ihrer penetrant insistierenden Aufforderungen, ihres "Ansporns"/ihrer "Ermunterung" hinsichtlich des Erbringens von mehr Leistung und Einsatzbereitschaft unter Druck gesetzt fühlen, der WTG zwecks Förderung ihrer Organisationsinteressen immer mehr *"Zeit, Kraft und Mittel"* zur Verfügung zu stellen in der Annahme, dadurch die WTG-"Jehova"-Gottheit gnädig zu stimmen und sich mehr "Belohnung" auf dem von der WTG postulierten *"himmlischen Bankkonto"* aufzuhäufen in der Hoffnung, sich dadurch "Rettung" und "Überleben" des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" mit nachfolgendem "Ewigen Leben" in einem "Irdischen Paradies" zu sichern.

Das *"Sich gedrängt fühlen"*-Konzept operiert innerhalb des Rahmens der hochmanipulativen, gefühls- und gedankensteuernden WTG-Indoktrination des Erzeugens und Ausnutzens von Gefühlen der "Dankbarkeit", siehe daselbst (*"Wenn wir dankbar sind, fühlen wir uns dann nicht gedrängt, unsere Dankbarkeit zu BEWEISEN?"* So, als ob der Allmächtige nicht wüßte, was im Herzen eines Menschen ist.)

2Kor 5,14 bietet der WTG eine "Steilvorlage" zum pseudobiblischen Forcieren ihrer *"Sich gedrängt fühlen"*-Direktive. Betreffs des Missbrauchs dieser Schriftstelle siehe das Unterthema *"Bewertung"* unter "Nicht mehr für sich selbst leben".

Beispiele für die WTG-organisationsideologische Verwendung der *"Sich gedrängt fühlen"*-Aktivismusvokabel aus "Der Wachtturm":

Juli 2016 dritter "Studienartikel" S. 25 Abs. 18, 19:

"Die unverdiente Güte, die Jehova uns erweist, nimmt uns in die Pflicht, uns eifrig im Dienst Jehovas [im WTG-Organisationsideologievertrieb] *einzusetzen, andere mit der Bibel* [mit der die Bibel als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsideologie] *vertraut zu machen … Weil wir für Jehovas großzügige Liebe dankbar sind, fühlen wir uns bestimmt gedrängt, mit ganzer Kraft „gründlich Zeugnis abzulegen für die gute Botschaft von der unverdienten Güte Gottes“ (Apg. 20:24)."* (Betreffs des WTG-eigenzweckdienlichen Missbrauchs dieser Bibelstelle siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer „Stützung" ihres „*Predigtauftrag*“-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".)

15.1.2012 vierter "Studienartikel" mit dem Thema *"Jehova* [der WTG] *„mit ganzer Seele“ Opfer bringen"* S. 25 Abs. 17 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Bitte überleg dir doch, ob du dein „Schlachtopfer der Lobpreisung“ für Jehova [für die WTG] *noch irgendwie verbessern könntest* [nie nachlassender Druck in puncto 'ewige Leistungs- und Qualitätssteigerung', wie für jeden gewinnorientierten Industriekonzern typisch]. *Bei vielen hat das Nachdenken darüber, was sie Jehova* [der WTG] *alles verdanken, dazu geführt, dass sie sich gedrängt fühlten, ihren Zeitplan umzustellen, um sich stärker im Predigtwerk oder auf andere Weise für ihn* [für die WTG und ihre Konzerninteressen] *einzusetzen* [perfide/manipulativer Missbrauch von Gefühlen der Dankbarkeit zwecks Verhaltenssteuerung]. *Einige konnten einen oder mehrere Monate im Jahr Hilfspionier sein, andere den allgemeinen Pionierdienst aufnehmen. Wieder andere haben bei Bauprojekten der Organisation fleißig mitgeholfen. …"* (Bedienen der Gesamtheit aller WTG-interessendienlichen Aktivismen.)

Weitere Beispiele für die WTG-organisationsinteressendienliche Verwendung der *"Sich gedrängt fühlen"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Gott und Jesus Christus dankbare Menschen fühlen sich nicht unter Druck gesetzt, durch pausenloses und "Angestrengtes" Abarbeiten der menschlichen Zielen dienenden Arbeitsanweisungen eines menschlichen Medien- und Verlagskonzerns wie der WTG ihre Dankbarkeit "Beweisen" zu müssen, da sie wissen, dass sowohl Gott als auch Christus wissen, was im Herzen eines Menschen ist, siehe 1Sam 16,7; 1Kön 8,39; 1Chron 28,9; 2Chron 16,9; Ps 7,9b; Spr 24,12; Jer 17,10a; Joh 2,25; Apg 1,24 oder 5,4 sowie "Gott". Sie erfreuen sich *"der Freiheit, für die Christus sie frei gemacht hat",* weshalb sie sich durch der WTG *"Drängen" "nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten"* lassen, siehe Gal 5,1.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen". Vgl. auch "Anstrengungen …"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einsatz …"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft …"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sein Leben vereinfachen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Sich geistige Ziele setzen

Aktivismus
Dogma

Betreffs "Geistige Ziele" siehe daselbst.

Auch *"Sich geistige Ziele stecken"* genannt. Sich die von der WTG als "Gottes Willen" verkauften Anforderungen der WTG/die Wünsche des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums betreffs "Fortschritte machen", "Mehr tun", "Opfer bringen", "Sein Leben vereinfachen", "Vermehrter Dienst" etc. zu eigen machen und sich selbst als anzustrebende und zu verwirklichende Zielvorgabe setzen; streben nach Ausweitung von WTG-orientiertem Aktivismus durch Übernahme zusätzlicher bzw. neuer WTG-orientierter Aktivitäten; nach "Vorrechten", d. h. nach höheren Rangstellungen innerhalb des WTG-Hierarchiegefüges "Streben ".

Sich Gott als bewährt darstellen

Aktivismus
Dogma

Auf 2Tim 2,15 (*"Befleißige dich, dich selbst Gott bewährt darzustellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat"*) gegründete Wendung, welche sich zum Einen klar ersichtlich darauf bezieht, von GOTT (nicht von einer menschlichen Organisation wie der WTG oder ihrer akkreditierten Hierarchiefunktionäre) anerkannt zu sein. Des Weiteren bezieht sich diese Wendung gemäß dem Kontext auf die dem Timotheus von Paulus übertragene, INNERGEMEINDLICHE Sorge um Mitgläubige, nicht auf die Evangelisation Außenstehender, V. 2 *"Was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, DAS VERTRAUE TREUEN MENSCHEN AN, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren";* V. 10 *"Deswegen erdulde ich alles UM DER AUSERWÄHLTEN willen";* V. 11 *"Wenn WIR* (die Glieder der Enklesia/des 'Leibes Christi') *mitgestorben sind, werden wir auch mitleben …"*.

Die WTG hat sich dieser Wendung in der für sie typischen Weise zum Forcieren ihres unbiblischen "Sich anstrengen"-Leistungsevangeliums bemächtigt, um ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger zum "Angestrengten" und hingebungsvollen Abarbeiten sämtlicher ihrer Organisationsdirektiven und Leistungsvorgaben anzutreiben, allem voran der von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", wodurch die Wendung aus 2Tim 2,15 in WTG-Organisationsideologie zu verstehen ist als *"Sich UNS – der WTG – als bewährt darstellen; UNS gefallen"*, siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten eingefügt:

15.2.2010 S. 11 Abs. 7 und 8

"Paulus schrieb: „Tu dein Äußerstes, dich selbst Gott als bewährt darzustellen, als ein Arbeiter, der sich wegen nichts zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht handhabt“ (2. Tim. 2:15).

Was hilft uns, das Wort der Wahrheit [WTG-Organisationsideologie] *in unserem* [von der WTG angeordneten und WTG-interessenorientierten] *Dienst recht zu handhaben?"*

15.11.2005 S. 8 und 9:

"Jehovas Zeugen nehmen sich die an Timotheus gerichtete Ermahnung des Apostels Paulus zu Herzen: „Tu dein Äußerstes, dich selbst Gott als bewährt darzustellen, als ein Arbeiter, der sich wegen nichts zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht handhabt“ (2. Timotheus 2:15). Aber was veranlasst Hunderttausende von Zeugen Jehovas, sich als Vollzeitdiener [WTG-interessenfokussierter Hochleistungsträger] *einzusetzen?*

Fragt man sie, warum sie sich im Dienst für Jehova [für die WTG] *verausgaben, erklären sie, dass sie es aus Liebe zu Gott* [zur WTG] *und zu ihren Mitmenschen tun (Matthäus 22:37-39) …*

… Für viele hat das zu einem aufopferungsvollen Dienst als Vollzeitdiener geführt.

Eine ganze Reihe Zeugen strengen sich an, im Dienst für Jehova [für die WTG] *mehr zu tun.*

…„In jüngster Vergangenheit sind Hunderte von allgemeinen Pionieren in nicht zugeteilte Gebiete gezogen und haben Mut und einen Geist der Opferbereitschaft bewiesen. Sie lassen sich in abgelegenen Orten nieder … Diese Brüder und Schwestern sind entschlossen, alles ihnen Mögliche zu tun, damit sie in ihren Gebietszuteilungen bleiben können. Aber das Wichtigste ist ihre Tätigkeit im Predigtdienst…

Trotz der Schwierigkeiten, mit denen Vollzeitdiener zurechtkommen müssen, nimmt ihre Zahl weltweit zu (Jesaja 6:8). Diese fleißigen Diener Jehovas [WTG-Befehlsempfänger] *schätzen ihr Vorrecht sehr. Ebenso opferbereit sind heute Millionen andere, die Jehova* [die WTG] *preisen."*

Man beachte die geballte Anhäufung der ausschließlich WTG-hochleistungsaktivismuszentrischen Vokabeln *"UNSER Dienst – sich als Vollzeitdiener einsetzen – sich im Dienst verausgaben – aufopferungsvoller Dienst als Vollzeitdiener – sich anstrengen, im Dienst mehr zu tun – als Pioniere in nicht zugeteilte Gebiete ziehen – in ihren Gebietszuteilungen bleiben – das Wichtigste ist der Predigtdienst – opferbereit sein"*. Angesichts des o. a., offensichtlichen Kontextes von 2Tim 2,15 erscheinen obige WTG-Auslassungen als narzisstisch/selbstverliebte, um den eigenen Nabel von WTG-Konzernpropagandavertriebsinteressen kreisende Vergewaltigung dieser biblischen Aussage, durch welche insinuiert wird, dass jeder "Zeuge Jehovas", der sich nicht auf eine solche Art des Erbringens von ausschließlich WTG-interessendienlichem Hochleistungsaktivismus bis an seine Grenzen (und darüber hinaus) "Anstrengt", "Aufopfert", "Einsetzt" und "Verausgabt" von Gott als *"unbewährt"* befunden werde. Daher sind solche, auf der Erzeugung von Angst- und Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "Genug zu tun" und dadurch "Gott zu

missfallen" – beruhende, die Bibel missbrauchende Direktiven als totalitäre Psycho-Manipulation entschieden zurückzuweisen.

Sich Jehova hingeben

Aktivismus
Dogma

Sich der WTG als "Eifriger", "Fleißiger", "Gehorsamer", "Loyaler", "Treuer", "Unterwürfiger" und "Williger" "Zeuge Jehovas"-Vertriebler lebenslang verpflichten, ähnlich dem *"Eine Milliarde Jahre-Vertrag", den Scientologen bei Eintritt in ihre "Sea Org"*-Eliteeinheit mit ihrer Kirche eingehen[51]. Weiteres siehe "Hingabe", "Hingabeversprechen" sowie "Öffentliche Erklärung" Nr. 2.

Sich nach biblischen Maßstäben ausrichten

Dogma

WTG-Organisationsrichtlinien und sog. *"biblische Grundsätze"* befolgen; WTG-"Anweisungen" "Gehorchen". Auch als "Sich an biblische Maßstäbe halten" bezeichnet. Mehr hierzu siehe "Biblische Maßstäbe". Zu "Biblisch" siehe daselbst.

Vgl."Sich an biblische Maßstäbe halten", "Sich nach Gottes Wort ausrichten".

Sich nach Gottes Willen ausrichten

Dogma

Sich nach dem tagesaktuellen, als "Gottes Wille" verkauften Willen der WTG bzw. dem Willen des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums ausrichten; "Gottes Willen tun", d. h. WTG-Direktiven befolgen, vgl. "Sich an biblische Maßstäbe halten", "Sich nach biblischen Maßstäben ausrichten", "Sich nach Gottes Wort ausrichten".

Vgl. "Geradeso tun", "Gehorsam …" u. a.

Sich nach Gottes Wort ausrichten

Dogma

Auch "Sich an Gottes Wort halten" genannt. Der WTG bzw. ihren Direktiven absolut "Gehorsam" sein; sich nach WTG-Wort, d. h. an alle als von Gott stammend und unter der "Leitung" seines Heiligen Geistes zustande gekommen betrachteten, in "Publikationen", Organisationsbriefen und anlässlich von "Zusammenkünften", "Kongressen" und "Schulungen" in Form von "Ansprachen" und "Vorträgen" ausgegebenen Lautäußerungen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees ausrichten. Die Wendung "Gottes Wort" (siehe daselbst) soll hierbei als *"Die Bibel"* im Sinne von 'sola scriptura' verstanden werden; tatsächlich ist aber *"Die Bibel, SO WIE VON DER WTG AUSGELEGT"* – also, die Bibel in WTG-Version mit sämtlichen, die Bibel weit überschreitenden und großenteils verletzenden, nicht- oder unbiblischen WTG-Dogmen und -Direktiven – zu verstehen, wie durch die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF belegt wird.

Vgl. "Sich an biblische Maßstäbe halten", "Sich nach biblischen Maßstäben ausrichten".

Sich nicht ablenken lassen

Aktivismus
Dogma

Sich ausschließlich auf die WTG bzw. auf ihre Interessen ausrichten; sich voll für die WTG "Verausgaben"; keinen "Selbstsüchtigen" oder "Weltlichen" Interessen frönen.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst "Angestrengte" Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

---

[51] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

Sich nicht zu wichtig nehmen

Dogma

In WTG-Organisationsideologie und "Zeugen Jehovas"-Denken sehr wichtiges und immer wieder reiteriertes, im Rahmen der jesuitisch anmutenden "Demuts"-Direktive der WTG zu verortendes Konzept: Sich seiner Kleinheit und Unbedeutendheit bewusst sein; "Sich seiner Grenzen bewusst sein"; sich als "Unnützen Sklaven" betrachten; immer schön "Bescheiden" und "Demütig" bleiben, um schön artig "An seinem Platz zu bleiben" und keinesfalls von der großartigen WTG und ihren "Wichtigen" Hierarchiefunktionären wie z. B. den Gliedern des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees u. a. abzulenken.

Beispiele für die Verwendung der *"Sich nicht zu wichtig nehmen"*-Direktive aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

Mai 2020 S. 18:

"Demut hilft uns, uns nicht zu wichtig zu nehmen …"

März 2017 S. 12 Abs. 20:

"Wie wirkt es sich auf uns persönlich aus, die zu ehren, die es [laut WTG] *verdienen? Es bewahrt uns davor, uns zu wichtig zu nehmen. Es hilft uns, kein übersteigertes Selbstwertgefühl zu entwickeln, wenn uns eine gewisse Ehre erwiesen wird. Außerdem beweisen wir den gleichen Geist wie Jehovas Organisation, die Menschen — ob Glaubensbrüder oder nicht — weder übermäßig noch in unpassender Weise ehrt* [angesichts der unter 'Jehovas Zeugen' herrschenden Menschenverehrung, der unablässigen Selbsterhöhung und Selbstherausstellung der Glieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, ihrer 'Helfer' und anderer 'prominenter' Hierarchiefunktionäre eine schamlose Tatsachenverdrehung]. *Und es ist weise, weil wir nicht so leicht aus dem Gleichgewicht kommen, wenn uns jemand enttäuscht, dem wir Ehre erwiesen haben …"*

Mehr betreffs der Bewertung der *"Sich nicht zu wichtig nehmen"*-WTG-Direktive betreffs ihrer Ausrichtung auf WTG-Interessenförderung siehe "Demut; Demütig sein"; ferner "Bescheidenheit; bescheiden sein".

Sich Schätze im Himmel aufhäufen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma

Sich durch "Bereitwilliges", "Eifriges", "Ergebenes", "Fleißiges", "Gehorsames", "Loyales", "Treues", "Unterwürfiges" und "Vorbildliches" Befolgen sämtlicher WTG-Organisationsdirektiven – allem voran durch "Eifriges" und "Fleißiges Predigen" – die "Anerkennung"/das "Wohlgefallen Gottes" – i. e. der WTG, vertreten durch ihre Hierarchiefunktionäre – und damit die "Belohnung" in Form von "Rettung" im "Strafgericht Gottes" von "Harmagedon" und nachfolgendem "Ewigen Leben auf einer paradiesischen Erde" erarbeiten und (v)erdienen, indem man *"durch gute Werke Pluspunkte bei Gott sammelt" und* sich dadurch sozusagen *"Gottes Gunst aufhäuft"*.

Die Wendung basiert auf der prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von Mat 6,20 *"Sammelt euch Schätze im Himmel"* (ELB; die "revidierte" NWÜ von 2018 hat *"Sammelt Schätze im Himmel an"*) und wird von der WTG (wie von diversen anderen fundamentalistischen Sekten auch) als willkommene Stütze ihrer unbiblischen *"Sich durch eigene Werke die Anerkennung Gottes und ewiges Leben erarbeiten"*- Werkheiligungstheologie zum Forcieren des von ihr ohne Unterlass geforderten Hochleistungsaktivismus ("Predigen", *"Zusammenkünfte besuchen"*, "Studieren", "Freiwilligendienst", "Das Werk unterstützen" etc.) missbraucht.

Wie unter "Belohnung" ausgeführt, ist die Vorstellung, sich durch eigene Werke die Anerkennung Gottes und ewiges Leben erarbeiten zu können ein unbiblisches – de facto "heidnisch"/animistisches – Konstrukt, da es klaren Aussagen der Bibel betreffs der UNVERDIENBARKEIT der göttlichen Gnade diametral entgegengesetzt ist. Aus diesem Grund muss die Aussage Jesu Christi aus Mat 6,20 in einem anderen Sinn verstanden werden, nämlich – von Vers 21 *"wo dein Schatz ist, da wird auch DEIN HERZ* (deine Interessen, Wünsche, Sehnsüchte …) *sein"* aus zurückschauend – als *"Das Sinnen und Trachten des Herzens auf Gott und die göttlichen Dinge gerichtet halten und DIESE als das wahrhaft Wertvolle – als 'Schatz' – betrachten"*. Es geht also um ein in echter Spiritualität auf Gott, Jesus Christus und "die höheren Dinge" ausgerichtetes Leben, siehe Phil 3,20; Kol 3,1.2; Heb 12,2 u. a. Genau so wird es in diversen Bibelkommentaren dargelegt – Beispiele; Großschreibung zur Hervorhebung jeweils hinzugefügt:

Kommentar von Adam Clarke:

> *"It is certain we have not the smallest portion of temporal good, but what we have received from the unmerited bounty of God: and if we give back to him all we have received, yet still there is no merit that can fairly attach to the act, as the goods were the Lord's; for I am not to suppose that I can purchase any thing from a man by his own property. On this ground THE DOCTRINE OF HUMAN MERIT IS ONE OF THE MOST ABSURD that ever was published among men, or credited by sinners. Yet he who supposes he can purchase heaven by giving that meat which was left at his own table, and that of his servants; or by giving a garment which he could no longer in decency wear, must have a base ignorant soul, and a very mean opinion of the heaven he hopes for. But shall not such works as these be rewarded? Yes, yes, God will take care to give you all that your refuse victuals and old clothes are worth. Yet he, who through love to God and man, divides his bread with the hungry, and covers the naked with a garment, shall not lose his reward; A REWARD WHICH THE MERCY OF GOD APPOINTS, BUT TO WHICH, IN STRICT JUSTICE, HE CAN LAY NO CLAIM."*

'Critical and Exegetical Commentary on the New Testament' von Heinrich Meyer:

> *"… treasures (the MESSIANIC FELICITY) …"*

Kommentar von Johannes Calvin:

> *"But lay up for yourselves treasures in heaven[.] They are said to do so, who, instead of entangling themselves in the snares of this world, make it their care and their business to MEDITATE ON THE HEAVENLY LIFE."*

Kommentar von John Trapp:

> *"The saints have their commoration on earth, but their conversation is in heaven. Here are their bodies, but THEIR HEARTS ARE IN THE PLACE WHERE CHRIST THEIR HEAD IS."*

Sermon Bible Commentary:

> *"(3) Every man has his time and his talents, and his influence and his money, as working materials. If in the use of these he is CONSTANTLY CONSIDERING THEIR VALUE FOR ETERNITY, THAT MAN IS PUTTING BY TREASURES GRADUALLY INTO GOD'S BANK; and he looks, and has a right to look, for favour in eternity. (4) By HOLY CONTEMPLATION ON THE JOYS AND SCENES OF HEAVEN, we do actually, through the power of faith, GROW INTO SUCH A HOLY FAMILIARITY WITH THE JOYS AND SCENES OF HEAVEN, that, in part, they are all ours. Like the breathing substance of some oft-repeated fancy, eternity will be to us the great realization of the laid-up treasures of our heart."*

Kommentar von Daniel Whedon:

> *"The use of the word treasures here shows that its sense is symbolical for THAT WHICH IS OUR HIGHEST INTEREST."*

Kommentar über das Neue Testament von Philip Schaff:

> *"… there [is no] thought of purchasing a future and heavenly reward by laying up a store of good works. THE SUPERIORITY OF THESE TREASURES IS MORE PROMINENT than the way to lay them up.*

Diese Betrachtungsweisen korrelieren auch mit den nachfolgenden Versen 22-34, in denen es nicht um WERKE (Handlungen, Taten, …), sondern um BETRACHTUNGS- und DENKWEISEN geht.

Mehr betreffs des Irrtums jeglicher Selbsterrettungs-/Werkheiligungslehren siehe "Belohnung".

Sich schützen

Dogma

Für WTG-"Treue" "Zeugen Jehovas" bedeutet *"sich zu schützen"*, sich von allem fernzuhalten bzw. alles von sich fernzuhalten, was zu "Kritischem Denken" in Bezug auf die WTG und ihre Lehren und Anweisungen führen könnte, mit weiterführendem Aufwachen betreffs der *"Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' "* und schließlichem "Ableiten", "Abfall" und "Abtrünnigkeit" von der WTG. Mehr hierzu siehe "Geistiger Schutz".

Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein

Aktivismus
Dogma

"Die sich ihrer geistigen Bedürfnisse bewusst sind" ist die prä-2018-NWÜ-Wiedergabe/eisegetische Umschreibung von οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι hoi ptōch**oì** tōi pn**eú**mati, wörtlich *"die Bettler dem Geiste",* i. e. *"hinsichtlich des Geistes"* aus Mat 5,3, in der Fußnote korrekt als *"die Bettler um den Geist"* bedeutungsmäßig ausgewiesen. Gemeint ist hier der Geist Gottes und Menschen, die Gott um denselben bitten.

Während in der 2018-"Revision" der NWÜ in der englischen "Urversion" und auch in anderen Sprachen an der konvolutisch geschwollenen und und bürokratisch gestelzten *"Die sich ihrer geistigen Bedürfnisse bewusst sind"*-Eisegese festgehalten wurde, erfolgte in der deutschen Ü eine interessante Wendung hin zu *"Die, denen bewusst ist, dass sie Gott brauchen",* was als erhebliche Verbesserung und Annährung an die wahre Bedeutung des Urtextes zu bewerten ist, wobei jedoch erstens ein Bezug zu pn**eú**ma, den *"(heiligen) Geist (Gottes)"* fehlt; zweitens im B-Teil der Fußnote immer noch an der bisherigen Wiedergabe als "mögliche Alternative" festgehalten wird, wodurch deutlich wird, dass sich am grundlegenden, von der WTG allen "Zeugen Jehovas" vorgegebenen und nachfolgend ausgeführten Verständnis nichts geändert hat, weshalb die deutsche Wiedergabe nicht mehr als eine "interessante, doch bedeutungslose Anomalie" darstellt.

"Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst zu sein" bedeutet laut WTG, nach (in WTG-"Literatur" und Ortsgruppen- sowie "Kongress"-"Ansprachen" verabreichter) WTG-"Belehrung" zu lechzen. Laut WTG *"hungern"* oder sehnen sich die Menschen nach der von ihr verabreichten, *"labenden"* und "lebengebenden" "Geistigen Speise"; siehe "Nach der Wahrheit hungern". Zu "Geistig" und "Geistige Bedürfnisse" siehe jeweils daselbst.

In der NWÜ wird hier (wie auch anderswo, z. B. in Röm 13,1) ganz klar der Grundsatz verletzt, ein Übersetzer dürfe nicht die Grenze von Übersetzung zu Exegese überschreiten, denn in ihrer (früheren deutschen, in anderen Sprachen immer noch verwendeten) Haupttextwiedergabe will die NWÜ die geistige Abhängigkeit des Menschen von der WTG und ihrer "Geistigen Speise" darlegen: Statt *"[Gott] um (Heiligen) Geist bitten"*, was eine direkte Aktion ist, ist von einem *"PFLEGEN des BEWUSSTSEINS eines Bedürfnisses"* die Rede; von einer an Gott gerichteten Bitte ist hier keine Rede mehr. Durch ihre Wiedergabe will die NWÜ den Gedanken vermitteln, nur bei ihr, nur durch ihre "Belehrung" und Schriften, nur durch die exklusiv an der WTG-Organisations-Mutterbrust erhältliche "Wahrheit" wird der "Geistige Hunger" des Menschen gestillt und der Mensch habe sich demgemäß nach WTG-"Belehrung" und -Instruktionen, nach der *"auferbauenden, ermunternden, erfrischenden, erquickenden und labenden* 'Geistigen Speise'", dem "Geistigen Licht" (auch "Die Wahrheit" genannt) zu *"sehnen",* danach zu lechzen und sich danach zu verzehren. Sowohl Gott, als auch Sein Heiliger Geist haben in dieser Gleichung keinen Platz mehr. Laut WTG brauchen alle Menschen sie, die WTG, ihre "Belehrung", die von ihr verabreichte, (über)lebensnotwendige "Geistige Speise", ihre "Zusammenkünfte" und Kongresse, "Wachtturm", "Erwachet!", Königreichsdienste, Schulen usw., um ihren "Geistigen Hunger" stillen zu können und um "Geistig" nicht zu *"sterben"*.

Auch was die verbesserte 2018-Wiedergabe auf Deutsch anbelangt gilt, dass aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott (*"Gehorchst du Gott und seiner Organisation/Gott und dem 'Treuen und verständigen Sklaven'?";* die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Leitungsgremium betrachtet sich als "Gottes Sprachrohr") in WTG-Organisationsideologie die Wendung *"Gott brauchen"* als *"Die WTG/die Organisation brauchen"* zu entschlüsseln ist, wie durch zahlreiche, unter "Organisation, die" aufgeführte WTG-Literaturzitate belegt wird.

Ist die traditionelle Wiedergabe *"geistlich Arme"* oder *"arm im Geiste"* heutzutage veraltet und missverständlich, stellt die (frühere deutsche, in anderen Sprachen immer noch verwendete) NWÜ-Umschreibung eine krasse, WTG-interessenorientierte Fehlwiedergabe dar. Dies ist keine "Übersetzung", sondern eine eigennützig/sektiererische Auslegung.

Sich seiner Grenzen bewusst sein

Dogma

In WTG-Organisationsideologie und "Zeugen Jehovas"-Denken außerordentlich wichtiges und immer wieder reiteriertes, im Rahmen der jesuitisch anmutenden "Demuts"-WTG-Direktive zu verortendes Konzept: Sich seiner Kleinheit und Unbedeutendheit bewusst sein; "Sich nicht zu wichtig nehmen"; sich als "Unnützen Sklaven" betrachten; immer schön "Bescheiden" und "Demütig" bleiben, um schön artig "An seinem Platz zu bleiben" und keinesfalls von der großartigen WTG und ihren "Wichtigen" Hierarchiefunktionären wie z. B. den Gliedern des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees u. a. abzulenken.

Beispiele für die Verwendung der *"Sich seiner Grenzen bewusst sein"*-Direktive aus "Der Wachtturm":

Juni 2017 S. 3:

"Bescheidenheit schließt ein, sich selbst richtig [WTG-konform] *einzuschätzen und sich seiner Grenzen bewusst zu sein. Wir sollten im Auge behalten, wie unser Verhalten andere berühren könnte, und dürfen uns nicht zu wichtig nehmen …"*

1.2.2013 S. 5:

"Wer demütig ist, ist nicht stolz oder arrogant. Er fühlt sich anderen nicht überlegen. Ein unvollkommener Mensch, der demütig ist, sollte auch Bescheidenheit zeigen, das heißt sich seiner Grenzen bewusst sein."

15.4.2010 S. 32:

"Bist du mit einem Werkzeug noch nicht vertraut, sprich den verantwortlichen Bruder an. Er sorgt dann dafür, dass du entsprechend angelernt wirst. Da ist Bescheidenheit gefragt, das heißt, man muss sich seiner Grenzen bewusst sein."

Angesichts der offenkundigen und flagranten "Unbescheidenheit" der Glieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees im Lichte ihrer pausenlosen Selbstdarstellung als *"neuzeitliche Führer des Volkes Jehovas"* und ihres himmelstürmenden Anspruchs, das einzig auserwählte "Sprachrohr Gottes" und alleinige Quelle "Genauer Erkenntnis" und "Lebengebender Geistiger Speise" zu sein, stellt sich – an dieses Komitee gerichtet – die Frage aus Röm 2,21: *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"*

Mehr betreffs der Bewertung der *"Sich seiner Grenzen bewusst sein"*-WTG-Direktive betreffs ihrer Ausrichtung auf WTG-Interessenförderung siehe "Demut; Demütig sein"; ferner "Bescheidenheit; bescheiden sein".

Sich selbst in Zucht nehmen

Dogma

Sich selbst im Falle von *"Leistungsmangel",* Nicht-"Genug Tuns" oder "Nachlassens" im Abarbeiten von WTG-Organisationsdirektiven "an die Kandare nehmen", sich selbst "Anspornen" und sich selbst wieder "auf Vordermann bringen", indem man "Sich selbst verleugnet", "Opfer bringt" und "Eigene Interessen zurückstellt", um wieder WTG-interessendienliche Hochleistung zu erbringen, allem voran im von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst".

Nachfolgend ein Beispiel für die WTG-interessenbezogene Verwendung der Wendung *"Sich selbst in Zucht nehmen"* aus "Der Wachtturm" vom 1.8.1996 S. 14 Abs. 19 und 20:

"Es kann tatsächlich ein bis zwei Stunden erfordern, das zu studieren und in uns aufzunehmen, was in … [einem nicht von Gott inspirierten 'Wachtturm'-'Studien'-] *Artikel zu unserem geistigen Nutzen dargelegt wird.*

Vielleicht müssen wir uns selbst in Zucht nehmen, jede Woche einige Stunden auf das Fernsehen zu verzichten und uns bewußt auf unsere persönliche Heiligkeit [auf absolute Kongruenz mit WTG-Wollen und auf WTG-Totalfokus] *zu konzentrieren. Das regelmäßige Studium erbaut uns und treibt unseren Sinn an, die richtigen* [WTG-konformen/WTG-gewünschten] *Entscheidungen zu treffen…"*

Solche Handlungsanweisungen stellen einen Fall von totalitärem Mikromanagement dar, durch welches die WTG auf vermessene Weise auf das Privatleben und die persönliche Freizeitgestaltung erwachsener Menschen zugreift und ihnen vorschreibt, wie sie ihre Freizeit zu verwenden haben, nämlich für WTG-Ideologie- und Direktivenstudium. Ein solch totalitär/orwellsches Diktat bildet eine klare Verletzung der folgenden biblischen Aussagen – beide laut NEÜ:

"Wir sind nicht Herren über euren Glauben." – 2Kor 1,24

"Führt euch … nicht als Herrscher in euren Gemeinden auf." – 1Pet 5,3

Vgl. "Selbstprüfung".

Sich selbst verleugnen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In Mat 16,24/Mar 8,34/Luk 9,23 verwendete Wiedergabe der Wendung ἀπαρνησάσθω ἑαυτὸν aparnêsásthō heautòn, *"er soll verleugnen sich selbst",* wobei aparnêsásthō eine Zusammensetzung der Präposition ἀπό ap**ó**, *"weg von",* und ἀρνέομαι arn**é**omai, *"aberkennen, abschlagen, versagen, verweigern"* bildet. *"Sich selbst verleugnen"* wurde mit *"Nein zu sich selbst sagen"* umschrieben.

Gemäß dem Kontext bezieht sich diese Wendung auf CHRISTUSNACHFOLGE – nicht darauf, einer menschlichen Organisation wie der WTG als willfähriger Befehlsempfänger im "Gehorsamen" Abarbeiten ihrer rein menschlichen Direktiven – allem voran im von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen WTG-Organisationsideologievertrieb – "Opfer zu bringen" und sich darin zu "Verausgaben", wie es von der WTG ohne Unterlass von "Jehovas Zeugen" gefordert wird.

Diverse Bibelkommentare erklären das Objekt des *"Sich selbst-Verleugnens"* wie folgt:

'Andachten' von Keller, Rosenius, Spurgeon, Nee et al.:

> *"Wer Jesu Jünger sein will, muß vor allem den Neigungen und Lüsten absagen, die direkt verwerflich und sündlich sind. … Er erwartet vielmehr von seinen Nachfolgern, daß sie "das Kreuz auf sich nehmen," also willig sich darunter beugen, und zwar jeder unter sein Kreuz. Denn das Gewicht und die Last sind verschieden. Jedem wird das Maß von Leiden zugeteilt, das für ihn gerade entsprechend ist."* (Letzteres erteilt dem alle auf Einheitslänge stutzenden "Einheits"-Dogma der WTG eine Absage.)

'Concise Commentary on the Whole Bible' von Matthew Henry:

> *"The cross is here put for every trouble that befalls us. … We must not by our rashness and folly pull crosses down upon our own heads, but must take them up when they are in our way."* (Dies erteilt den unablässigen WTG-Forderungen, sich innerhalb des WTG-Organisationskontextes immer mehr Arbeit aufzuladen, ihren hochleistungsaktivismusorientierten "Mehr tun", "Nach Vorrechten streben", "Sich anstrengen", "Sich einsetzen"-Konzepten eine Absage.)

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"let him deny sinful self, ungodliness, and worldly lusts; and part with them, and his former sinful companions, which were as a part of himself: let him deny righteous self, and renounce all his own works of righteousness, in the business of justification and salvation; … let him drop and banish all his notions and expectations of an earthly kingdom…"* (Dies erteilt der WTG *"Selbsterrettung durch das Erbringen von Hochleistung"*-Werkheiligungslehre eine Absage.)

'Family New Testament Notes':

> *"resist the pleadings of carnal policy and appetite, and submit to whatever may be needful, in order to obey God."*

Alle diese Kommentare weisen gemeinsam darauf hin, dass es bei *"Selbstverleugnung"* wie auch beim in Luk 13,24 erwähnten *"Ringen"* um das *"Ringen gegen die menschliche Unvollkommenheit"* geht, nicht aber darum, sich beim Abarbeiten der rein menschlichen WTG-Organisationsdirektiven "Anzustrengen" und dafür "Eigene Interessen zurückzustellen" und "Opfer zu bringen", siehe "Danach ringen".

Die WTG verdreht die Aussage Jesu *"Wenn jemand mir nachkommen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf und folge mir nach"* im Sinne von *"Wer Christus nachfolgen will, der muß sich FÜR UNS – die WTG – und UNSERE Interessen – vor allem im* 'Predigtdienst' *– aufopfern und darf sich dabei nicht schonen (nicht 'bequem' sein)"*. Der Fehler dieser Anwendung besteht darin, dass Christus davon sprach, IHM nachzufolgen – nicht einer menschlichen Organisation, oder einem menschlichen und unvollkommenen Komitee fehlbarer Menschen. Gemäß Christi eigener Aussage aus Mat 11,28-30 sollte dieses Nachfolgen nicht bedrückend, sondern erleichternd und befreiend sein, siehe "Das *„Joch Christi"…*", wohingegen die WTG ihren Befehlsempfängern das bleischwere Joch eines gewaltigen, umfangreichen und immer mehr anschwellenden talmudischen Regelwerks und Direktivenkorpus auferlegt.

"Unser Königreichsdienst" vom Oktober 1987 enthält auf S. 1-4 Abs. 3-5 einen Beleg dafür, dass die WTG die ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger anweist, "Studierende" auf strikten WTG-zentrischen *"Selbstverleugnungs"*-WTG-Organisations-"Gehorsams"-Kurs zu bringen:

"Wir müssen den Studierenden helfen, Jehova [die WTG] *zu lieben und Ehrfurcht vor ihm* [vor der WTG] *zu bekunden, damit ihr Glaube sie antreibt, sich ihm* [der WTG] *hinzugeben (1. Chron. 28:9a). … Nehmt jede Gelegenheit wahr, um den Studierenden zu helfen, geistig zu wachsen* [immer mehr auf WTG-'Loyalitäts'-Kurs zu gelangen]*, damit sie 'sich selbst verleugnen und ihren Marterpfahl aufnehmen', indem sie sich als ein Jünger Jesu Christi* [ein der WTG unterstellter Befehlsempfänger] *taufen lassen (Mat. 16:24). … Sprecht mit ihnen über eure Wertschätzung für Jehovas Organisation, für die Versammlung, die Zusammenkünfte und die Bruderschaft (Ps. 100:2). Zeigt ihnen, daß Gottes Wort lebendig ist und Macht ausübt. Führt diese Dinge auch an, um die Studierenden zu veranlassen, sich mit*

Gottes Volk in den Zusammenkünften, auf Kreis- und Bezirkskongressen usw. zu versammeln. Das wird ihnen helfen, den Wunsch zu entwickeln, ein enges persönliches Verhältnis zu Jehova zu haben."

Aus biblisch/christlicher/NT-Sicht sind all diese WTG-zentrischen und WTG-interessenfördernden *"Sich selbst verleugnen"*-Aufrufe als anmaßend und blasphemisch zurückzuweisen. Nicht für eine menschliche Organisation wie die WTG und für deren Ideale, sondern für Gott und Jesus Christus verleugnen sich wirkliche Christen selbst, d. h. sie versuchen, auf der Grundlage von 'sola scriptura' und mit ihrem Blick auf Jesus Christus gerichtet, im Rahmen des ihnen Möglichen mit der Hilfe des Heiligen Geistes, charakterlich/menschlich/spirituell auf ein höheres Niveau zu gelangen, um *"verwandelt [zu werden] in dasselbe Bild [des Herrn] von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht."* – 2Kor 3,18.

Sich um Vorrechte bemühen

Aktivismus
Dogma

Siehe "Nach Vorrechten streben". Zu "Vorrecht" (Privileg, Status, Stellung, Rang und Ansehen innerhalb der WTG) siehe daselbst.

Sich unterordnen

Dogma

WTG-Direktiven absolut "Gehorchen", jegliche "Zuteilung" "Bereitwillig" und klaglos akzeptieren. Siehe "Leitung durch ein Haupt" sowie "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Vgl. auch "An seinem Platz bleiben"; "Demut; demütig sein"; "Gehorsam"; "Geradeso tun".

Sich verausgaben (im Dienst; fürs Königreich)

Aktivismus
Dogma

Voller, "Ganzherziger" "Einsatz" für die WTG, sich für sie verausgaben bis zur physisch/psychischen Erschöpfung und noch darüber hinaus, im Sinne eines "höher schneller weiter – und *immer noch mehr*", siehe "Mehr tun". Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 29 Abs. 6: "*Wer auf dem Weg zum Leben bleiben möchte, darf sich nicht schonen!*" Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Die *"Sich verausgaben"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb und wird WTG-seitig gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "Genug" bzw. "Genügend" für "Jehova" zu tun – befeuert, siehe "Genug tun; genügend tun". Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

Über allen "Zeugen Jehovas" schwebt das von der WTG geschaffene Damoklesschwert: *"Setzt du dich auch wirklich voll für Gottes Königreich ein? Gott sieht, ob du dich auch wirklich 'Ganzherzig' für ihn einsetzt"* usw. Als besonders krasses Beispiel hierfür siehe die "provokante", angsterzeugende und zu permanenten Selbstzweifeln aufrufende WTG-Frage *"Ist dein Bestes gut genug?"*. Selbst "Vollzeitdiener" müssen sich fragen lassen: "Könntest AUCH DU nicht NOCH mehr tun?" wie z. B., während der Mittagspausen, anstatt eine Ruhepause einzulegen, in nahegelegenem Gebiet "Von Haus zu Haus" "Predigen", um *"NOCH MEHR Menschen anzutreffen"*. Oder abends noch länger Haus-zu-Haus-Dienst zu verrichten, oder an Abenden oder Wochenenden, an denen man normalerweise nicht für die WTG tätig ist, auch noch von Tür zu Tür zu gehen – immer vor der Drohkulisse *"Das Auge Jehovas sieht dich und ob du auch WIRKLICH ALLES für ihn tust, was dir möglich ist; du kannst ihn nicht*

betrügen". Betreffs des von der WTG gewollten *"Unwohlseins"* (Schuldgefühl), das dies seitens der "Verkündiger"-"Herde" bewirkt siehe "Genug tun; genügend tun."

Das *"Sich verausgaben"* ("Mehr tun", "sich anstrengen") -Credo ist eine Mantra-artig, immer wiederkehrende Ermahnung in WTG-"Belehrung", wofür Bibeltexte, die überhaupt nichts mit einer solchen Thematik zu tun haben, aus ihrem Kontext gerissen und "verbogen" oder sogar "brutal verstümmelt" werden. Ein besonders krasses Beispiel hierfür ist der "Tagestext" vom 13.3.2015: *"Der Segen Jehovas — er macht reich (Spr. 10:22) In unserem Dienst für Jehova setzen wir so viel Zeit, Kraft und Mittel ein wie möglich. In „das Werk eines Evangeliumsverkündigers" legen wir unser ganzes Herz hinein (2. Tim. 4:5). …"* Beide hier von der WTG als "Gedankenstütze" angeführte Bibelverse werden verfälscht bzw. falsch angewendet: Der "zugrundeliegende" Bibeltext aus Spr 10,22 wird nur halb zitiert; der zweite Halbvers, der der WTG-Falschauslegung *"so viel Zeit, Kraft und Mittel ein wie möglich einsetzen"* genau entgegengerichtet ist, wird weggelassen. Der vollständige Text lautet: *"Der Segen JHWHs, der macht reich, und eigenes Abmühen fügt neben ihm nichts hinzu."* NEÜ: *"Wohlstand kommt durch den Segen Jahwes,/eigenes Mühen vergrößert ihn nicht"*. Buber/Rosenzweig: *"SEIN Segen, er ists der reich macht, neben ihm fügt die Rackerei nichts hinzu."* Tanách: *"Es ist der Segen des HERRN, was reich macht, und keine Mühe kann es vergrößern."* Zunz: *"Der Segen des Ewigen, der macht reich, und nichts thut mehr dabei die Mühe."* In der Fußnote der *"Studienbibel"*-NWÜ von 1986 räumt die NWÜ diese Wiedergabevariante ein, die aber angesichts des einstimmigen Verständnisses jüdischer Übersetzer wohl die Richtigere ist. In Spr 10,22 geht es klar erkennbar um das, was GOTT für MENSCHEN (nicht umgekehrt) tut, dem von menschlicher Seite nichts hinzugefügt werden kann. Dieses Verständnis kollidiert frontal mit dem WTG-Hochleistungsevangelium, doch es korreliert mit anderen Aussagen der Bibel wie Röm 3,24; 5,17; 6,23b; Eph 2,8.9; Tit 3,5; siehe "Belohnung". 2Tim 4,5 bezieht sich auf die einigen wenigen urchristlichen Evangelisten laut Eph 4,11 übertragene Aufgabe (vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29) und kann daher nicht als ein an jeden einzelnen Christen ergangenes *"Predigtgebot"* ausgelegt werden, siehe "Predigtauftrag".

Vordergründiges Ziel dieses Aktivismus ist, sich Gottes Rettung beim Strafgericht von "Harmagedon" im Sinne einer Selbst- oder Eigenerrettung zu verdienen. Vgl. "Genug tun; genügend tun". Dies führt dazu, dass sehr viele "Zeugen Jehovas" regelmäßig in Gewissensnöte kommen, da sie meinen, niemals "Genügend" für Gott zu tun und sich "noch mehr anstrengen" zu müssen. "Pioniere", die krank werden und *"ihre Zeit nicht mehr schaffen"*, scheuen sich dennoch, *"von der Liste gestrichen zu werden"* aus Angst, dies "übereilt" zu tun, was Gott gegen sie verwenden könnte. "Biblisch" begründet wird dies von der WTG mit ihrer "Opfer bringen"-Dogmatik, gestützt auf missinterpretierte Bibelstellen wie Luk 13,24 (redet vom Ringen gegen die eigene Unvollkommenheit, nicht von immer mehr "Leistung" bringen, siehe "Danach ringen"), oder auch Phil 3,12.14, die im Sinne eines Leistungsevangeliums zur Selbsterrettung durch eigene Werke interpretiert werden. Röm 6,23b erteilt diesem Leistungsevangelium eine klare Absage, indem hier der Gotteslohn klar als *unverdiente* und *unverdienbare* Gnadengabe Gottes an Menschen dargestellt wird; siehe "Belohnung". Auch steht der WTG "Druckmacherei" in schroffem Gegensatz zu Jesu Christi tröstlicher Zusage aus Mat 11,28-30: "*Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir! Denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.*" Während also Christus die Last der Menschen erleichtert, lädt die WTG – ähnlich den von Jesus verurteilten Pharisäern seiner Zeit, siehe Mat 23,4 – immer mehr auf die ohnehin bereits zu tragenden Bürden drauf. Vgl. "Zu Christus kommen".

Um mehr Freiraum für die WTG zu schaffen, mahnt diese ihre "Verkündiger"-"Herde", ihr Leben zu vereinfachen. "Entspannung" ist auf das absolut Notwendigste zu beschränken, oder auch zu opfern, wenn es WTG-diktierte Umstände so verlangen. Teilnahme an diesem "Wettlauf" wird z. B. dadurch "demonstriert", dass man bei voller beruflicher Arbeitsbelastung auch noch zusätzlich im "Hilfspionierdienst" steht, ohne auch nur eine einzige der zahlreichen anderen, familiären und "Theokratischen" Pflichten zu vernachlässigen. "Bethelmitarbeiter" im Schichtdienst stehen sehr oft – zusätzlich zu vollem Bethel-Arbeitszeitplan – im "Hilfspionierdienst", wodurch es innerhalb der "Ältestenschaft" der WTG-Ortsgruppe, der sie zugeteilt sind, zu hektischen Aktivismus kommt (*"Wenn die das machen, dann müssen wir das auch tun!"*) und Teilnahme am "Hilfspionierdienst" wird für die gesamte Ortsgruppen-"Dienerschaft" zum Pflichtprogramm erklärt. Da niemand "unangenehm" auffallen, oder "aus der Reihe tanzen" möchte, ordnet sich folglich jeder diesem völlig willkürlichen Diktat der Mehrheit unter.

Das "wahre Ziel" dieses hektischen Aktivismus seitens der WTG ist die Förderung ihrer Verlagsinteressen: Größtmögliche Verbreitung ihrer Verlagsprodukte und Dogmen, um noch mehr Menschen in Kontakt mit sich zu bringen und als zukünftige Geldspender und Unterstützer zu gewinnen.

Ein *"Mangel",* oder bereits schon ein "Nachlassen" der *"Bereitschaft, sich"* für die, und zugunsten der WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen *"zu verausgaben"* wird von ihr (z. T. vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre wie z. B. "Reisende Aufseher") mit Berufung auf Bibeltexte wie Spr 15,19 rundweg als *"Faulheit"* bezeichnet und mit Hinweis auf Spr 21,25 mit dem "Strafgericht Gottes" bedroht.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, sich *"zu verausgaben",* indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der WTG-Aussage *"Unser Predigtdienst hat keinen Knopf zum Ein- und Ausschalten"* siehe das Zitat aus *"JW Broadcasting September 2020"* unter "Predigtdienst".

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch "Beweisen; unter Beweis stellen"; "Danach ringen"; "Ewiges Leben"; "Glauben beweisen, unter Beweis stellen"; "Liebe unter Beweis stellen"; "Predigtauftrag". Vgl. auch "Anstrengungen ..."; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben ..."; "Einsatz ..."; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Vermehrter Dienst"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Sich verbessern

Aktivismus
Dogma

Gemäß der Ideologie des Leistungsdenkens und der ständigen Selbstoptimierung ermahnt die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal ohne Unterlass, ihre WTG-zentrischen Aktivitäten wie "Predigtdienst", *"Versammlungsbesuch"*, "Persönliches Studium", Lesen sämtlicher WTG-Publikationen etc. zu steigern, ihr eigenes Ausgerichtetsein auf die WTG und ihre Interessen zu intensivieren; NOCH "Mehr zu tun"; ein NOCH besserer, NOCH "Gehorsamerer", NOCH "Vorbildlicher" WTG-Befehlsempfänger zu werden etc. Auf welchem Gebiet und wie man sich *"zu verbessern"* hat wird generell im "Gießkannenprinzip" durch WTG-"Belehrung" oder im Rahmen von "Schulung" vermittelt, im Einzelfall durch "Rat" oder "Zurechtweisung" mitgeteilt, soll aber auch durch "Selbstprüfung" (siehe daselbst) herausgefunden werden.

Nachfolgend ein Beispiel für die Verwendung des Begriffes im "Wachtturm" vom 1.1.2002 S. 31:

"Ihr Ältesten — könnt ihr nach Möglichkeiten suchen, ergebenen [WTG-hörigen] *Männern, die sich dafür eignen, zusätzliche Schulung zukommen zu lassen? Vergewissert euch, dass jeder Dienstamtgehilfe genau weiß, worin er sich verbessern sollte, um Fortschritte zu machen. Und ihr getauften Brüder — macht euch jegliche persönliche Zuwendung, die ihr erhaltet, voll zunutze! Nutzt Möglichkeiten, eure Fähigkeiten zu verbessern, an Erkenntnis zuzunehmen und Erfahrung zu sammeln."*

Betreffs *"Sich* (in WTG-Sinne) *verbessern"* gilt: *"The sky is the limit – es ist nie genug."*

Auf gedankenwelt.de/4-werte-die-unser-leben-bestimmen-uns-aber-unglucklich-machen finden sich folgende inhaltsreichen Ausführungen, die sich der WTG im Totalgehorsam "Ergebene", "Loyale" und "Treue" "Zeugen Jehovas" betreffs dieses ihnen von der WTG aufgebürdeten "Fortschritte machen"/"Hart arbeiten"/"Mehr tun"/*"Sich verbessern"*-Hamsterradaktivismus zu Herzen nehmen sollten:

"1. Effizienz

> *Die moderne Welt fordert Effizienz. Die Leute reden ständig über die Bedeutung von Leistung, der Notwendigkeit, sich auf Ziele und Erfolge zu konzentrieren. Und daran ist nichts falsch.*
>
> *Was jedoch nicht angebracht ist, ist, dass wir zu viel in diese Ideen investieren. Wir sollten Effizienz nicht so sehr schätzen, dass wir unser ganzes Leben um sie herum drehen lassen.*
>
> *Effizienz ist ein Wert, der uns regiert, weil er die Wirtschaft stark macht. Unternehmen wollen effiziente Mitarbeiter, weil es rentabler ist, diese in den eigenen Reihen zu haben. Effizienz garantiert eine bessere Arbeitsleistung und verschafft im Normalfall Zugang zu einem privilegierten Platz in der Hierarchie des Unternehmens.*
>
> *Das bedeutet jedoch nicht, dass das Wichtigste am Mitarbeiter und Menschen seine Effizienz wäre. Wir sind keine Maschinen und daher sind wir je nach den Umständen mal mehr und mal weniger effizient. Das macht uns nicht weniger wertvoll.*

2. Produktivität

> *Produktivität bezieht sich auf die konkreten Ergebnisse, die wir generieren können. Eine produktivere Person ist diejenige, die in kürzerer Zeit etwas mehr tun kann als andere. Sie erhält schließlich mehr Geld oder andere Vorteile aufgrund ihrer gesteigerten Produktivität. Sie ist dem Unternehmen nützlich und das wird vergütet. Der „Nutzen" eines Menschen wird jedoch fast immer als wirtschaftlicher Nutzen verstanden.*
>
> *Die Rede ist von „produktiven Menschen", „produktivem Alter" oder „nützlichen Menschen". Worüber wir nicht sprechen, ist, dass Menschen viel mehr sind als das, was sie produzieren. Sie sind mehr als ihr „Nutzen". Wir müssen bedenken, dass wir keine Roboter oder Maschinen sind, die allein deshalb existieren, damit sie etwas erwirtschaften. Wir sind nicht nur auf der Welt, um die Rentabilität der Projekte anderer Leute zu steigern.*
>
> *Wenn wir uns nur auf dieses Thema konzentrieren, bedeutet dies, dass die Bedeutung einer Person für uns davon abhängt, wie viel Geld sie verdient oder wie gut die Arbeit ist, die sie leistet. So können wir nicht glücklich werden.*

3. Masse

> *Die heutige Gesellschaft ist von Quantität besessen. Alles wird gemessen und das Wort „mehr" ist für viele zu einer Religion geworden. Unermessliches wird nicht an deinen Träumen oder deinen Zielen gemessen, sondern daran, wie viel du produzieren oder erwirtschaften oder verkaufen kannst. Wir haben einen guten Tag, wenn wir „viel" erreichen. Wir haben ein gutes Jahr, wenn wir „viel" erreichen. Jemand wird wertgeschätzt, wenn er „viel" erreicht.*

Wie relevant ist die Menge an Material, das wir haben oder produzieren oder an den Mann bringen? Aus wirtschaftlicher Sicht ist das enorm relevant. Dort wird die Menge zu einem Wert, der uns beherrscht, der uns labelt. Aus einer menschlicheren Sicht tendiert Quantität jedoch dazu, die klugen Köpfe der Qualität zu verdrängen. Es wird viel getan, viel erreicht oder viel auf Kosten der tieferen Gefühle (zum Beispiel der Zufriedenheit) geopfert, wenn wir etwas erschaffen oder erreichen, das sich wertvoll nennt.

4. *Geschwindigkeit*

Geschwindigkeit ist in vielen Bereichen zum vordersten Ziel geworden. Alles schnell zu machen, wird als „das Richtige“ oder „das Effizienteste“ betrachtet. Die Idee ist, mehr Dinge in kürzerer Zeit erledigen zu können. Aus diesem Grund sorgen schon eine kleine Pause oder auch nur eine Entspannungsübung von 5 Minuten bei manchen Menschen für wahre Angstzustände. Oder es frustriert sie, wenn sie sich mehr Zeit für die Erledigung einer Aufgabe nehmen (müssen).

Geschwindigkeit ist ein weiterer Wert, der uns regiert, aber nicht zu unserem Wohlbefinden beiträgt. Im Anblick der Geschwindigkeit geht es schnell, dass wir uns fühlen, als wären wir die Sklaven unserer Uhren.

Geschwindigkeit ist prinzipiell eine gute Sache, aber nicht, wenn wir davon besessen sind. Diejenigen, die von Geschwindigkeit besessen sind, verlieren ihre Fähigkeit, wunderbare Momente zu erleben und auszukosten. Sie haben auch Schwierigkeiten, die Bedeutung und den Wert jedes einzelnen Schrittes eines Prozesses zu verstehen.

Obwohl all diese Werte in der heutigen Welt wichtig sind, ist es mindestens ebenso wichtig, dass wir deren Bedeutung und Einschränkungen verstehen. Wir sollten sie nicht passiv akzeptieren, nur weil sie das sind, was unsere Mitmenschen als wichtig bezeichnen."

Sich verbrauchen

Aktivismus
Dogma

Sich voll für die WTG und ihre Interessen einsetzen; siehe "Sich verausgaben …". Wendung abgeleitet aus 2Kor 12,15 laut NWÜ, wo sich Paulus allerdings nicht auf einen Hochleistungseinsatz für die Interessen einer menschlichen (Verlags- und Vertriebs-) Organisation im Abarbeiten von deren nichtinspirierten Direktiven bezieht, sondern auf sein ihm direkt von Jesus Christus unter Inspiration übertragenes Evangelisationsmandat.

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Sich von der Welt getrennt halten

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Siehe "Kein Teil der Welt sein".

Sich von Jehova gebrauchen lassen

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Sich von der WTG als "Gehorsamer", willenloser Befehlsempfänger zur Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen *"gebrauchen",* d. h. überall da für "Dienstaufgaben" einsetzen lassen, wo es ihr beliebt; auch "Sich (willig) gebrauchen lassen" und "Sich zur Verfügung stellen" genannt. Sich unumschränkt für die WTG für jegliche "Aufgaben" und "Dienstzuteilungen", oder für jegliches "Vorrecht" zur Verfügung stellen; "Bereitwillig", *"freudig"* und klaglos jede "Zuteilung" annehmen und sie als von Gott erhalten betrachten. Sich für die WTG und ihre Interessen "Aufopfern". "Lieblings-Bibelstelle" der WTG zur (pseudo-) "Biblischen" Legitimierung: Jes 6,8; siehe "Hier bin ich! Sende mich!"

Das *"Sich von Jehova gebrauchen lassen"* wurde von einem ehemaligen, hochrangigen "Sondervollzeitdiener" sehr à propos wie folgt umschrieben: *"Die WTG betrachtet uns wie Schachfiguren, die sie hin und her schiebt",* wofür der vierte "Studienartikel" des "Wachtturm" vom Oktober 2018 ein mehr als "eindrucksvolles" Beispiel liefert, wenn es hier um die im Zuge der WTG-Personalreduzierungen ab 2016 *"neuzugeteilten"* (bzw. entlassenen) "Sondervollzeitdiener" geht, deren gesamte Existenz (*"Die höchste Karriere im Dienst Jehovas"* am *"besten Ort der Welt"*) dadurch de facto zunichte gemacht wurde. Vermittels einer Reihe "politisch korrekter" Aussagen Betroffener versucht die WTG hier, sich reinzuwaschen und ihre manchesterkapitalistische Entlassungs- bzw. *"Neuzuteilungs"*-Aktion als unter göttlicher Leitung vorgenommen und als *"wunderbare Segnung"* für die Betroffenen darzustellen. So lässt die WTG vermittels eines "brav das Richtige" sagenden, entlassenen "Sonderpionier"-Ehepaares folgendes verkünden – S. 28 Abs. 6 und 7:

"Als Ryan und Juliette erfuhren, dass sie keine Sonderpioniere mehr sein würden, nahm sie das ziemlich mit. „Wir haben sofort zu Jehova gebetet“, sagt Ryan. „Jetzt konnten wir zeigen, wie sehr wir auf ihn vertrauten. In unserer Versammlung waren viele noch nicht lange in der Wahrheit. Deshalb beteten wir darum, dass Jehova uns hilft, gute Glaubensvorbilder [liebe und brave, der WTG hörige und widerspruchslos im Totalgehorsam untergebene Befehlsempfänger] *zu sein.“*

… Uns wurde klar: Wenn wir die richtige Einstellung beibehalten, kann Jehova [die WTG] *uns weiter gebrauchen.“ (Im engl. Original heißt es „we could continue to be useful to Jehovah“, also „wir könnten weiterhin für Jehova* [für die WTG] *nützlich sein"). "*

In anderen Worten weist die WTG ihre von ihrer drakonischen *"Neuzuteilungs"*-Aktion betroffenen Befehlsempfänger an, nicht nur den Verlust ihres gesamten Lebensausblickes klaglos hinzunehmen, sondern sich darüberhinaus der WTG zwecks Förderung ihrer eigenzweckdienlichen Organisationsinteressen als "Williges" und kostenloses Menschenmaterial weiterhin zur Verfügung zu stellen, wodurch zum Schaden noch Spott hinzugefügt wird.

In Lebensberichten wie den im "Studien"-"Wachtturm" vom Oktober 2017 veröffentlichten mit dem Thema *"Sich von Jehova gebrauchen zu lassen wird gesegnet"* glorifiziert die WTG das vorbehaltlose, totale Bereitstehen für ihre Organisationsinteressen, das "Bereitwillige" Annehmen jeglicher, von ihr kommender "Zuteilungen", seien sie noch so unangenehm, sowie den "Rückhaltlosen" "Einsatz" beim "Ganzherzigen" Abarbeiten derselben auf typische Weise, wobei die drakonischen Einsatzbefehle der WTG euphemistisch/irreführend als *"Bitten"* und *"Einladungen"* umschrieben werden – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ein gutes Jahr später wurden wir gebeten [erhielten wir die Anweisung], *nach Nordirland zu gehen … „Wir brauchen Ehepaare mit Autos, die bei einer besonderen Aktion mitmachen und die Broschüre [Gottes Weg ist Liebe] im ganzen Land verteilen.“… Einige Jahre später bat man uns* [wies die WTG uns an], *in den südlichen Teil von London zu gehen. Schon nach wenigen Wochen wurde Arthur vom britischen Zweigbüro angerufen. Er sollte am nächsten Tag mit dem Kreisdienst beginnen. Wir wurden eine Woche geschult, bevor wir zu unserem Kreis in Schottland reisten. Die Vorträge musste Arthur irgendwie nebenbei ausarbeiten. Doch wie immer war er bereit, schwierige Aufgaben im Dienst für Jehova* [für die WTG] *anzunehmen. …1962 bekam Arthur die Einladung zur zehnmonatigen Gileadschule. Wir standen vor der großen Entscheidung, ob Arthur diese Einladung annehmen sollte, da das für mich bedeutete, allein zurückzubleiben. Doch wir willigten ein. Da ich keine Pionierpartnerin hatte, sandte man mich als Sonderpionierin zurück nach Hemsworth. Als Arthur nach einem Jahr wieder da war, kamen wir in den Bezirksdienst nach Schottland, Nordengland und Nordirland. …1964 wurde Arthur als Zweigdiener für die Republik Irland eingesetzt. … Ich denke, dass man für jede Aufgabe von Jehova gesegnet wird, selbst wenn man erst nicht so viel*

Freude daran hat. … Ich erledigte Büroarbeit und arbeitete im Versand, in der Küche sowie im Haushalt mit. Außerdem waren wir auch im Bezirksdienst … 2011… kamen wir nach London ins Bethel."

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Bereitwillig; Bereitwilligkeit"; "Dienstbereit".Vgl. "Anweisungen".

Sich von Jehova leiten lassen

Dogma
Worthülse

Sich von der WTG – präzise: Vom obersten menschlichen Zentralkomitee der WTG und den von ihm ausgegebenen, nicht von Gott inspirierten Dogmen und Direktiven – leiten lassen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.4.2008 "Studienartikel" *"Uns immer von Gott leiten lassen"* – Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

S. 11 Abs. 16 und 18:

"Gott leitet uns in erster Linie durch sein inspiriertes Wort, die Bibel …" (Man bemerke: *"IN ERSTER LINIE"* – d. h., laut WTG gibt es außer 'sola scriptura' noch mehr – *"die Bibel UND …"* –, nämlich …)

"Durch UNSERE BRUDERSCHAFT [die WTG] *bieten sich uns weitere wertvolle Möglichkeiten, uns von Jehova leiten zu lassen. Die bedeutendste Rolle spielt dabei DER „TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE" mit seiner LEITENDEN KÖRPERSCHAFT* [ein fehlbar/menschliches, nicht von Gott inspiriertes Leitungsgremium]*, die ständig für GEISTIGE SPEISE* [die fehlbar/menschliche WTG-Organisationsideologie] *sorgt, und zwar in Form von LITERATUR sowie PROGRAMMEN FÜR VERSAMMLUNGSZUSAMMENKÜNFTE und KONGRESSE (Mat. 24:45-47; vergleiche Apostelgeschichte 15:6, 22-31)* [alles fehlbar/menschliche, nicht von Gott stammende 'Vorkehrungen']. *Außerdem können uns REIFE CHRISTEN* [WTG-hörige, voll auf WTG-'Gehorsams'-Kurs liegende 'Zeugen Jehovas']*, besonders ÄLTESTE* [in Pastoralseelsorge und allg. Psychologie völlig ungeschulte Personen, deren 'Rat' in Lebenshilfe im besten Fall zweifelhaft, auf jeden Fall aber WTG-interessendienlich ist]*, gut beraten (Jes. 32:1)."*

Da in WTG-Terminologie der Begriff *"Die Bibel"* als *"Die Bibel, SO WIE SIE VOM OBERSTEN WTG-ZENTRALKOMITEE für alle Zeugen Jehovas tagesaktuell verbindlich ausgelegt wird"* verstanden werden muss, (siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF), ist die Tatsache, dass es im o. a. "Wachtturm" heißt *"IN ERSTER LINIE die Bibel"* (so als ob für echte Christen außer 'sola scriptura' noch weitere, extrabiblische Offenbarungsquellen maßgebend wären, was aus Sicht solcher Aussagen wie jene in 1Kor 4,6; Gal 1,6-9 u. a. als Irrlehre zurückzuweisen ist) gegenstandslos. In jedem Fall kommt für der WTG als Befehlsempfänger unterstellte "Zeugen Jehovas" "Leitung" nicht von EINZIG inspirierter (und damit für echte Christen einzig als Quelle von *"Leitung"* zulässiger) 'sola scriptura', sondern aus der nicht von Gott inspirierten Quelle "WTG" bzw. "oberstes menschliches Zentralkomitee der WTG". Vgl. "Leitung durch ein Haupt".

Sich (willig) gebrauchen lassen

Aktivismus
Dogma

Sich von der WTG als "Gehorsamer", willenloser Befehlsempfänger zur Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen *"gebrauchen"*, d. h. überall da für "Dienstaufgaben" einsetzen lassen, wo es ihr beliebt; siehe "Sich von Jehova gebrauchen lassen".

Sich zur Verfügung stellen

Aktivismus
Dogma

Auch "Sich von Jehova gebrauchen lassen" genannt. Voll für die WTG für jegliche "Aufgaben" und "Dienstzuteilungen", oder für jegliches "Vorrecht" zur Verfügung stehen; bereitwillig, freudig und klaglos jede "Zuteilung" annehmen und sie als von Gott erhalten betrachten. Sich für die WTG und ihre Interessen "Aufopfern". Siehe "Hier bin ich! Sende mich!"

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Sich zur Wahrheit hingezogen fühlen

Dogma
Worthülse

Sich für die WTG und WTG-Doktrin "interessieren". Soll seitens "Außenstehender" hervorgerufen und gefördert werden, indem man ihnen WTG-verordnete "Nächstenliebe" erweist, durch *"Freundlichkeit"*, *"Herzlichkeit"* sowie *"Love Bombing"*, siehe "Interesse zeigen/bekunden". Zu *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

"Der Wachtturm" vom 15.12.2014 S. 13 Abs. 10 enthält ein Beispiel für die auf Missbrauch der Bibel beruhende, ausschließlich auf WTG-Aktivismus und -Interessenförderung gerichtete Verwendung dieser Wendung – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Warum erzählte Jesus [das] Gleichnis [vom Schleppnetz aus Mat 13,47-50]?... Jesus zeigte, dass nicht alle, die sich zur Wahrheit [zur WTG] *hingezogen fühlen, auch für Jehova* [für die WTG] *Stellung beziehen. Viele von ihnen besuchen die* [WTG-angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainings-] *Zusammenkünfte. Andere sind bereit, die Bibel* [WTG-Ideologie] *zu studieren, wollen sich aber nicht* [an die WTG] *binden (1. Kö. 18:21). Wieder andere kommen nicht mehr in die Christenversammlung* [wohnen den WTG-angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingsmeetings nicht mehr bei]."

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs der Parabel vom Schleppnetz siehe "Die Wahrheit verlassen".

Sich zurechtbringen lassen

Dogma
Worthülse

"Rat" oder "Zurechtweisung" "Demütig", "Unterwürfig" und "Willig" annehmen. Siehe "Rat; Rat erteilen"; "Rat annehmen".

Sich zurückziehen

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

(1) "Untätigkeit" oder "Abfall" von der WTG

Auch "Abgleiten" und "Zurückweichen" genannt, siehe daselbst. Sich als "Getaufter 'Zeuge Jehovas' " bzw. als "Ungetaufter Verkündiger" oder "Interessierter" von der WTG distanzieren; sich zunehmend nicht mehr voll und ausschließlich auf die WTG bzw. auf ihre Interessen ausrichten; sich weniger für die WTG "Verausgaben"; entweder, weil man "Selbstsüchtigen" oder "Weltlichen" Interessen verstärkte Aufmerksamkeit widmet, oder "Eigenes" bzw. "Kritisches Denken" und "Zweifel" eingesetzt haben und man beginnt, WTG-Dogmen zu durchschauen und als das zu erkennen, was sie wirklich sind, nämlich von Menschen ersonnene, pseudobiblische Richtlinien und Direktiven eines Zeitschriftenverlages, die entweder weit über das hinausgehen, was in der Bibel geschrieben steht (1Kor 4,6 laut NWÜ) oder jeglicher biblischen Grundlage entbehren wie z. B. das WTG-Gebot zum "Predigtdienstberichten". Am Ende stehen "Untätigkeit" oder "Abfall/Abtrünnigkeit", was laut WTG von Gott im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" mit "Ewiger Vernichtung" bestraft wird. Vgl. "Die Gemeinschaft verlassen"; "Die Wahrheit verlassen".

Jemand, der *"Sich zurückgezogen"* hat, gilt aufseiten der WTG und unter WTG-"Loyalen Zeugen Jehovas" als "Abgefallener" und "Abtrünniger", siehe jeweils daselbst.

Der Fehler in WTG-Auslegung dieses Begriffes besteht darin, dass er sich auf ein *"Sich Zurückziehen"* von Gott und von inspirierter göttlicher Wahrheit bezieht, nicht auf ein *"Sich Zurückziehen"* von Menschen oder von einer unvollkommenen, menschlichen Organisation aufgestellten Behauptungen. In gleichem Sinne mag das WTG-Etikett "Untätig" zur Bezeichnung eines nicht aktiv in der von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot hochgejubelten "Haus-zu-Haus"-Drückerkolonnen-Dogmen- und Vertriebstätigkeit involvierten "Zeugen Jehovas" irreführend sein, wenn diese Person auf andere Weise im Erweisen WIRKLICH christlicher "Werke" der Barmherzigkeit und Mitmenschlichkeit und im Dienst am Nächsten aktiv ist.

Betreffs der WTG-Behauptung, Mat 24,24 sowie 2Pet 2,18-22 habe vorausgesagt, *"dass bekannte Zeugen Jehovas die Wahrheit verlassen, andere hinter sich herziehen wollen und Lügen über Jehovas Zeugen verbreiten*" siehe "Abtrünnig …".

Betreffs einer Bewertung des anmaßend/drohenden Insinuierens der WTG, ehemalige, von ihr "Abgefallene", "Abtrünnige" "Zeugen Jehovas" könnten sich aufgrund ihres "Abfalls" der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig machen siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

(2) Soziale Ächtung und Isolation von WTG-internen Dissidenten

Von der WTG aus 2Thess 3,6 abgeleitete, an alle "Zeugen Jehovas" erteilte Handlungsanweisung, sich von gemäß WTG-Règlement "missliebigen" Personen zu distanzieren. Beispiel: Der "Tagestext" vom 27.4.2015:

"Zieht euch von jedem Bruder zurück, der unordentlich wandelt (2. Thes. 3:6) Nach diesen Worten erwähnte Paulus speziell Christen, die nicht arbeiten wollten (2. Thes. 3:10). Wenn schon diese als unordentlich galten, wie viel mehr dann die, die auf Abtrünnigkeit zusteuerten! Näherer Umgang mit ihnen war besonders gefährlich und musste gemieden werden. Heute ist es nicht anders (Spr. 13:20). Der Ausbruch der großen Drangsal und das Ende des gegenwärtigen bösen Systems rücken näher und somit werden die inspirierten Warnungen aus dem ersten Jahrhundert immer bedeutsamer. Wir möchten keinesfalls den Zweck der unverdienten Güte Gottes verfehlen und die Aussicht auf ewiges Leben, sei es im Himmel oder auf der Erde, verspielen (2. Kor. 6:1). Daher müssen wir unbedingt auf der Hut sein, wenn jemand, der unsere Zusammenkünfte besucht, uns in Diskussionen über persönliche Mutmaßungen hineinziehen oder etwas bekritteln will (2. Thes. 3:13-15). w13 15. 12. 1:8, 9"

Hier liegt der WTG Absicht der gruppendynamisch/soziologischen Homogenisierung der von ihr kontrollierten "Herde" durch Denunziation, Isolierung und Ausschaltung von Dissidenten ("kritischer Denker") offen zutage. Betreffs des Fehlers dieser WTG-"Exegese" siehe "Bezeichnen; bezeichnet halten".

Mehr betreffs des Begriffes *"Bekritteln"* siehe "Kritisch; kritisches Denken".

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-"Anweisungen" siehe auch "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Gehorsam"; "Inspiration; inspiriert"; "Rebellion; rebellisch"; "Unordentlich"; "Unterordnung"; "Unterwürfig".

Sichtbare Organisation (Gottes)

Dogma

Die WTG. Siehe "Gottes sichtbare Organisation".

Sieben Posaunen

Biblisch/umgedeutet

In Offb Kap. 8-11 symbolisch geschilderte, im Verlauf der Menschheitsgeschichte stattfindende geistige Turbulenzen und Umbrüche, bei denen es sich gemäß dem Verständnis der Sinnzahl *"Sieben"* (erklärt unter "144000") um DIE GESAMTHEIT aller im Verlauf der Weltgeschichte von Gott zugelassener und von geistigen Entitäten – Engeln – überwachter oder gesteuerter "Entwicklungen" bzw. deren WESEN oder NATUR aus göttlicher Persektive handelt. So schreibt der Theologe Dennis E. Johnson in seinem Buch 'Der Triumph des Lammes' betreffs der *"sieben Posaunen":*

> *"Die sieben Posaunenstöße der Engel … schildern Katastrophen, die für die Zeitspanne zwischen dem ersten und zweiten Kommen Christi verordnet sind."*

Hierzu siehe auch "Offenbarung, die" betreffs einer "korrekten Verwendung" der Offb. Betreffs des Fehlers der Betrachtungsweise der *"sieben Posaunen"* als in einer chronologischen Reihenfolge ablaufender Ereignisse siehe die Eingangsbemerkungen zu "Sieben Siegel".

Verwenden deutsche BÜ das Wort *"Posaune"* zur Wiedergabe des griechischen 'σάλπιγξ sálpigx' (gesprochen sálpinks), so haben andere Sprachen *"Trompete" (trumpet,* engl.; *trompette,* frz.; *trombe,* it.; *trompeta,* sp.; *trombeta,* por.; *trompet,* dän.; *trâmbiţe,* rom.). Dies gilt auch für 1Kor 15,52 und 1Thess 4,16.

In ihrer einzig auf sich selbst fokussierten, egomanisch/omphaloskeptischen Offb-Eisegese, in der sich alles nur um sie selbst dreht, behauptet die WTG auf unsäglich hanebüchen dümmliche wie großspurig protzige Weise, bei den *"sieben Posaunen"* handele es sich konkret um sieben von ihr während der 1920er Jahre durchgeführte, *"weltweite Predigtfeldzüge",* in deren Rahmen sie *"der bösen Christenheit", "der bösen menschlichen Gesellschaft", "der bösen Welt Satans"* etc. *"Gottes Strafankündigungen"* in Form von (anlässlich von WTG-"Kongressen" verfassten) sieben *"Resolutionen"* übermittelt habe. Im WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988 heißt es im Kap. 21 S. 134 Abs. 20 wie folgt:

"Durch Resolutionen, durch Traktate, Broschüren, Bücher, Zeitschriften und durch Vorträge wurden die soeben erwähnte Erklärung und später noch weitere von der Versammlung gesalbter Christen wie durch Trompetenstöße bekanntgemacht. Das Blasen der ersten Trompete wirkte auf die Christenheit wie das Niederprasseln von Hagel oder hartgefrorenem Wasser."

Konkret werden gemäß "Wachtturm" vom 1.8.1955 S. 462-464 (Nr. 1-4) sowie vom 15.8.1955 S. 493-494 (Nr. 5-7) genannt:

□ Posaune Nr. 1 – 5.-13.9.1922, "Kongress" in Cedar Point, Ohio: *"Ein Aufruf an die Führer der Welt!"*

□ Posaune Nr. 2 – 18.-26.8.1923, Los Angeles, Kalifornien: *"Ein Warnruf an alle Christen — Die unmittelbar bevorstehende Weltkrise — Die Ursache — Die Pflicht der Christen — Das Endresultat".* Kommentar aus o. a. "Wachtturm"-Artikel: *"Bitter und feindselig war die Reaktion der Christenheit auf diesen Posaunenstoß der Gerichte Gottes, der wegen ihrer Abtrünnigkeit gegen sie erging."*

□ Posaune Nr. 3 – 20.-28.7.1924, Columbus, Ohio: *"Offene Anklage gegen die Geistlichkeit".* Kommentar aus o. a. "Wachtturm"-Artikel: *"Nochmals wurde die Christenheit erschüttert, als Millionen von Exemplaren dieser Anklage, die auf Tatsachen beruhte, verbreitet wurden."*

□ Posaune Nr. 4 – 24.-31.8.1925, Indianapolis, Indiana: *"Botschaft der Hoffnung" – "Weltwiederaufbau — Ein Panier für das Volk".*

□ Posaune Nr. 5 – 25.-31.5.1926, London, England: *"Ein Zeugnis".* Kommentar aus o. a. zweitem "Wachtturm"-Artikel: *"Es wurde darin vor der Zersetzung und dem Sturz des Britischen Reiches gewarnt, und der Untergang des Völkerbundes wurde ebenfalls angesagt. Diese Anklage löste nicht nur in Großbritannien, sondern überall ein Geheul aus."*

□ Posaune Nr. 6 – 18.-25.7.1927, Toronto, Kanada: *"An die Völker der Christenheit"* (spätere Broschüre *"Freiheit für die Völker"*).

□ Posaune Nr. 7 – 30.7.-6.8.1928, Detroit, Michigan: *"Öffentliche Erklärung gegen Satan und für Jehova "* (spätere Broschüre *"Des Volkes Freund"*). Kommentar aus o. a. zweitem "Wachtturm"-Artikel: *"Bei dieser Hauptversammlung wurde das Buch* Government *[Regierung] freigegeben, in dem für Jehovas theokratische Regierungsform eingetreten und der Trugschluß der Regierungen dieser alten Welt bekanntgemacht und ihr Untergang angezeigt wurde. Das in jenem Jahre, 1928, gegebene Zeugnis war ganz erstaunlich, und dementsprechend war auch die Reaktion aufseiten der abtrünnigen Religionisten."*

Diese die Bibel missbrauchenden, an selbstverliebter Nabelschau und krankhafter Wichtigtuerei nicht mehr überbietbaren Hirngespinste wurden wie folgt sehr à propos kommentiert:

> *"Sie* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *tun gerade so, als hätten die Regierungen der Welt die letzten anderthalb Jahrhunderte in Panik darüber verbracht, was die Zeugen Jehovas als nächstes sagen werden."*

Solch abstruse, die Bibel für eigene Zwecke und zur Selbstaufwertung missbrauchende Hypothesen können nur noch als Ausdruck krankhafter Selbstbesessenheit ad acta gelegt werden, und es ist zu erwarten, dass diese immer mehr in die Jahre kommenden Auslegungen in der Zukunft durch aktualisierte "Neue Licht"-Interpretationen ersetzt und obsolet werden. Vgl. auch "Gerichtbotschaf(en)", Unterthema *"(3) Für die Zukunft prophezeite "Gerichtsbotschaften".* An egozentrisch selbstverliebtem Größenwahn und irrationaler Wichtigtuerei können solche Auslassungen und Ergüsse schwerlich überboten werden. Solch infantile, selbstverliebte Eisegesen erinnern an die abstrusen Hirngespinste des Sektenführers David Koresh, der allen Ernstes behauptete, er sei das in der Offb erschaute *"Lamm Gottes",* und der in 1993 erfolgte Angriff des FBI auf seine Niederlassung in Waco/Texas sei durch das in Offb 6,9.10 beschriebene "Öffnen des fünften Siegels" prophezeit worden.

Auch entspricht die selbstverliebte, einzig auf sich selbst gerichtete Nabelschau der WTG vollumfänglich der in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 22 betreffs der *"Prophetin"* der neuoffenbarerischen Sekte "Universelles Leben" (UL) getätigten Feststellung:

> *"… hier* [im 'UL'] *[wird] in restloser Unbescheidenheit gelehrt, mit der in [Offb] 12 am Himmel erscheinenden Frau sei „das hohe Geistwesen im Erdenkleid" gemeint, die Würzburger Hausfrau Gabriele Wittek."*

In gleicher Weise muss betreffs der auf sich selbst gerichteten Usurpationen der Bibel seitens der WTG sehr à propos von *"restloser Unbescheidenheit"* gesprochen werden.

Betreffs der allen sektiererisch/fundamentalistischen Auslegungen biblischer Apokalyptik (insbesondere der Offb) innewohnenden Problematik und Fehlerhaftigkeit siehe "Offenbarung, die".

Sieben Siegel

Biblisch/umgedeutet

Laut Off 5,1-9 auf einer symbolischen Buchrolle befindliche Siegel (Schutzmechanismen zur Verhinderung unbefugter Einblicknahme sowie von Textverderbnis), deren Brechen, d. h. Enthüllung des durch sie Verborgenen, sowie der sich daraus ergebenden Entwicklungen in Offb Kap. 6 und 8.1 symbolisch geschildert wird.

Laut Offb 5,5.7 ist der auferstandenen Jesus Christus, der hier symbolisch unter dem Bild eines *"wie geschlachteten Lammes* (Hinweis auf Christi Opfertod) *mit sieben Hörnern* (allumfassende Macht; vgl. Mat 28,18 u. a.) *und sieben Augen* (totale Wahrnehmungsfähigkeit; vgl. Off 1,14b; je ein Auge für jede der *"sieben Gemeinden"* aus Offb Kap. 2 und 3)*"* dargestellt wird, der einzige, der diese sieben Siegel brechen kann. Daraus folgt, dass die Enthüllung der sieben Siegel unmittelbar mit dem Wirken des auferstandenen Jesus Christus in Zusammenhang steht: ER – nicht Menschen, noch eine von Menschen geschaffene Organisation – enthüllt oder entlarvt die mit der Offenlegung jeder durch je ein Siegel verborgenen Entwicklungen in ihrem wahren Wesen. Gemäß dem Verständnis der Sinnzahl *"Sieben"* (erklärt unter "144000") handelt es sich hierbei um die Gesamtheit aller in Verlauf der Weltgeschichte von Jesus Christus seit seinem Tod und seiner Auferstehung enthüllten Entwicklungen bzw. deren WESEN oder NATUR. Da es sich bei den durch das Öffnen der Siegel enthüllten Tatsachen oder Entwicklungen betreffs der Menschheit um Dinge handelt, die im Verlauf der Geschichte "zeitlos", d. h. gleichbleibend immer wiederkehrend und parallel/simultan auftreten (Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Naturkatastrophen, religiöse und ideologische Irreführungen, Feindschaft gegen die wahren Nachfolger Christi), folgt weiter, dass das Öffnen der sieben Siegel nicht als in einer chronologischen Reihenfolge ablaufend gedacht werden kann, sondern als GLEICHZEITIG geschehend, was mit der unter "Erde" erläuterten Bedeutung des *"Komm hier HERAUF* (Ἀνάβα ὧδε Anába hōde)*!"* aus Offb 4,1 für das Verständnis der gesamten Offb korreliert: Die Offb-Visionen sind "zeitlos/ewig", als aus göttlicher Schau – aus "Überzeitlichkeit" – heraus geschilderte Wesenheiten der durch ihre Symbole "abgebildeten" Dinge. Dieses Prinzip findet sodann auch für die Nachfolgevisionen von den "Sieben Posaunen" aus Offb Kap. 8-11 und den "sieben Zornesschalen" (Kap. 15 und 16) Anwendung, was durch die Art der Verknüpfung dieser drei "Serien" bestätigt zu sein scheint: Das Öffnen des SIEBTEN Siegels (7 = Totalität, also das Vorhandensein ALLER "Siegel-Geschehnisse") führt zum Blasen der sieben (= ALLE) Posaunen; das Blasen der SIEBTEN Posaune führt zum Ausgießen der sieben (= ALLER) Zornesschalen. "Alles hängt mit allem zusammen"; alle "Siebener-Serien" treten nicht in chronologischer Reihenfolge auf, sondern existieren IMMER hinsichtlich ihres Wesens im Verlauf des Zeitstroms. Dies muss in gleicher Weise auf die *"sieben Sendschreiben"* aus Offb 2 und 3 angewendet werden, siehe die Erläuterung zum Begriff *"Sinnzahl"* unter "144000". Dies erteilt einer Deutung der *"sieben Sendschreiben"* als auf *"sieben kirchengeschichtliche Perioden"* oder *"Zeitalter"* bezogen, so wie in SDA-Theologie gelehrt, oder dem WTG-Postulat einer chronologischen Reihenfolge von *"sieben von 1922-28 nacheinander verbreiteten Resolutionen, in Erfüllung der Vision vom Blasen der* 'Sieben Posaunen' *"* (siehe daselbst) eine klare Absage.

So wie alle fundamentalistischen "Endzeit"-Religionen bzw. deren Propheten und Gurus, so hat sich auch die WTG der *"Sieben Siegel"*-Vision in krass missbräuchlicher Weise bemächtigt, um ihre nicht von Gott inspirierte Organisationsideologie auf der Grundlage naiv fundamentalistisch/literalistischer Bibelauslegung zu forcieren. Im Rahmen ihrer Deutung von Offb 1,10 als auf die ab 1914 beginnenden und bis zum "Ende" in "Harmagedon" dauernden "Letzten Tage" bzw. die "Zeit des Endes" bezogen, verortet die WTG das Öffnen der sieben Siegel genau in eben diese Zeitperiode. Betreffs des Fehlers dieser Auslegung siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10. Betreffs der allen sektiererisch/fundamentalistischen Auslegungen biblischer Apokalyptik (insbesondere der Offb) innewohnenden Problematik und Fehlerhaftigkeit siehe "Offenbarung, die".

Betreffs des Brechens des fünften Siegels (Offb 6,9-11) präsentiert das WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988 im Kap. 17 S. 103 Abs. 12 die offizielle WTG-Auslegung wie folgt:

"Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß diese himmlische Auferstehung im Jahre 1918 begann, nachdem Jesus 1914 inthronisiert worden war und seinen Siegeszug als König begonnen hatte, indem er den Himmel von Satan und seinen Dämonen reinigte."

Die von der WTG hier ins Feld geführten *"Anzeichen"* – auf bloßen Hypothesen aufbauende Indizien, mehr aber auch nicht – beruhen auf der von ihr künstlich konstruierten, jedoch als falsch entlarvten "1914"-Doktrin, ihrem hochspekulativen "Zeitparallelen"-Konstrukt und ihrer fundamentalistischen "Endzeit"-Doktrin. Im Gegensatz zu dieser hocheisegetischen WTG-Auslegung, die Dinge in den Bibeltext hineinliest, die dort absolut nicht zu finden sind, gilt gemäß einem allg. akzeptierten, bibeltreuen Verständnis:

> *"Hier wird das Martyrium der Heiligen, der wahren Christen, beschrieben. Im ersten Jahrhundert verfolgte Kaiser Nero gewaltsam die Christen und ließ sie töten. Eine große, endzeitliche Verfolgung der Heiligen wird auch in diesem fünften Siegel vorhergesagt."* – Siehe 'Die sieben Siegel der Offenbarung' u. a.

Abstrus/hanebüchen egozentrisch und omphaloskeptisch ist die WTG-Eisegese betreffs des siebten Siegels (Offb 8,1), siehe das o. a. WTG-*"Offenbarungs"*-Buch Kap. 21 S. 130-131 Abs. 4, 5 und 7 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Läßt sich feststellen, wann dies geschah? Ja, und zwar wenn wir den Kontext zusammen mit der historischen Entwicklung am Anfang des Tages des Herrn untersuchen (Offenbarung 1:10) [Betreffs des fehlerhaften WTG-Verständnisses dieses Verses als ausschließlich auf die in 1914 beginnenden 'Letzten Tage'/'Zeit des Endes' bezogen siehe 'Tag des Herrn']. *In den Jahren 1918 und 1919 stimmten die Ereignisse auf der Erde in erstaunlicher Weise mit dem überein, was in Offenbarung 8:1-4 beschrieben wird* [so behauptet die WTG völlig aus der Luft gegriffen und ohne den Hauch eines Beweises, da es sich hier um 'Unsichtbare' Dinge handelt]. *Vor 1914 hatten die Bibelforscher — so wurden Jehovas Zeugen damals genannt — 40 Jahre lang mutig* [fanatisch, stur und unbelehrbar vermittels hochaggressiv/vitriolischer Hetzpropaganda] *verkündigt, daß in jenem Jahr die Zeiten der Heiden enden würden. Die schrecklichen Ereignisse des Jahres 1914 bewiesen, daß sie recht hatten* [aus der Luft gegriffene, rein hypothetische Behauptung] *… Viele der Bibelforscher glaubten aber auch, daß sie 1914 von der Erde weggenommen und ihr himmlisches Erbe antreten würden. Das geschah jedoch nicht* [nicht überraschend für einen 'Falschen Propheten']. *Statt dessen mußten sie im Ersten Weltkrieg eine Zeit heftiger* [aufgrund ihrer hochaggressiv/vitriolischen Hetzpropaganda selbstverschuldeten] *Verfolgung durchmachen. Am 31. Oktober 1916 starb der* [offiziell] *erste Präsident der Watch Tower Society, Charles T. Russell. Am 4. Juli 1918 wurden der neue Präsident, Joseph F. Rutherford, und sieben weitere Vertreter der Gesellschaft in die Strafanstalt von Atlanta (Georgia, USA) gebracht, weil sie ungerechterweise* [angesichts ihrer hochaggressiv/vitriolischen Hetzpropaganda jedoch gerechterweise] *zu vielen Jahren Gefängnis verurteilt worden waren.*

Die aufrichtigen Christen der Johannes-Klasse [auf dem 'Prophetisches Vorbild'-Konstrukt der WTG beruhende Bezeichnung für die damaligen 'Gesalbten' Bibelforscher] *waren verwirrt. Was verlangte Gott* [die gottgleiche WTG] *von ihnen als nächstes? Wann würden sie in den Himmel genommen werden? Im* Wacht-Turm *(engl.) vom 1. Mai 1919 erschien ein Artikel mit dem Titel „Die Ernte ist beendet — was wird folgen?“ Dieser Artikel spiegelte Ungewißheit wider, und die* [WTG-] *Treuen wurden darin ermuntert, weiterhin auszuharren. Dann hieß es: „Wir glauben, daß nun mit Gewißheit* [!] *gesagt werden kann, daß die Ernte der Königreichsklasse* [das von der WTG postulierte 'Einsammeln' der buchstäblich '144000'] *abgeschlossen ist, daß alle Glieder ordnungsgemäß versiegelt sind und daß die Tür geschlossen ist.“ In dieser schwierigen Zeitperiode stiegen die Gebete der Johannes-Klasse* [dto.] *gleichsam wie im Rauch von sehr viel Räucherwerk auf. Und ihre Gebete wurden erhört* [Reine Wunschvorstellung; kein Gott 'erhörte' auch nur ein Gebet der WTG. Man beachte, wie bereits damals das 'Predigtwerk' im Brustton der Überzeugung als 'Abgeschlossen' erklärt wurde – eines von vielen Beispielen der krassen Lehrirrtümer und falschen Erwartungen der WTG, ihres Versagens als 'Prophet' sowie eines völligen Fehlens von 'Verständigkeit' aufseiten ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums].

Im Jahre 1919 brachten Jesu geistige Brüder, die kleine Gruppe gesalbter Christen, die sich noch auf der Erde befanden und die prüfungsreichen Tage des Ersten Weltkriegs überlebt hatten, innerhalb der Christenheit ein ähnliches Feuer zum Brennen. Im September jenes Jahres wirkte Jehovas Geist auf bemerkenswerte Weise, als sich seine treuen Zeugen von nah und fern in Cedar Point (Ohio, USA) versammelten. Joseph F. Rutherford, der kurz zuvor aus dem Gefängnis entlassen worden war und der bald erleben sollte, daß alle Anklagen gegen ihn zurückgezogen werden, richtete sich mit mutigen Worten an seine Zuhörer …"

All dies meint die WTG, in den simplen Vers *"Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand ein Schweigen in dem Himmel bei einer halben Stunde"* (Offb 8,1) hineinlesen und hineindichten zu können – ein Beispiel für "krassen Unsinn-mit-der-Bibel-treiben". Als Vergleich drängt sich ein Hirngespinst des Sektenführers David Koresh auf, der allen Ernstes behauptete, er sei das *"Lamm Gottes"*, und der in 1993 erfolgte Angriff des FBI auf sein Anwesen in Waco/Texas sei durch das in Offb 6,9.10 beschriebene "Öffnen des fünften Siegels" prophezeit worden, oder die Behauptungen der Sekte "Universelles Leben", ihre *"Prophetin Gabriele Wittek"* sei "*die in Offb 12 am Himmel erscheinende Frau, „das hohe Geistwesen im Erdenkleid“* ". Solch abstruse, die Bibel für eigene Zwecke und zur

Selbstaufwertung missbrauchende Hypothesen können nur noch als Ausdruck krankhafter Selbstbesessenheit ad acta gelegt werden.

Das Öffnen eines jeden der ersten vier Siegel (Offb 6,1-8) "enthüllt" oder offenbart den Ritt eines der sog. *"Apokalyptischen Reiter",* von denen jeder eine der "Haupt-Maläsen der Menschheit" – zusammengenommen die *"Drangsal des menschlichen Lebens",* die "Große Drangsal" – den Zeitenlauf hindurch symbolisiert. Mehr hierzu – insbesondere, was den Irrtum der WTG-Auslegung betreffs der Identität des ersten Reiters auf dem weißen Pferd betrifft – siehe "Apokalyptische Reiter".

Sieben Weltreiche

Dogma

Laut WTG all die buchstäblich sieben Reiche oder Nationen (auch *"Weltmächte"* genannt), die in irgend einer Form in der Bibel erwähnt und mit dem "Volk Gottes" einer jeweiligen Zeit in einer Verbindung standen, weshalb andere große Kulturreiche der Antike wie z. B. China, Inkas/Mayas/Azteken, das osmanische Reich u. a. in WTG-Organisationsideologie keinen Platz finden und völlig ausgeklammert werden. Hiervon sind biblisch:

□ Ägypten – versklavte die Israeliten; wurde laut WTG von Gott im Roten Meer gerichtet, obgleich laut Geschichte das ägyptische Reich noch Jahrhunderte weiterbestand.

□ Assyrien – eroberte das 10-Stämme- Nordreich Israels; bedrohte den Süden; wurde von Gottes Engel durch das Töten einer assyrischen Streitmacht gedemütigt.

□ Babylon – zerstörte Jerusalem; führte Israel ins Exil.

□ Medo-Persien – unterwarf Babylon; befreite Israel 539 v. Chr. aus dem Exil; unterstützte den Wiederaufbau Jerusalems; erlaubte den Juden die Selbstverteidigung anlässlich des zur Zeit Esthers angeordneten Pogroms.

□ Griechenland – prophetisch erwähnt in Dan 8,10.11 sowie Sach 9,13. Außer in Joel 4(3),6 werden in der Bibel keine Vorgänge zwischen dieser Weltmacht und einem damals existierenden Gottesvolk erwähnt.

□ Rom – Lokalmacht zur Zeit Jesu und der ersten Christen. Jesus wurde unter römischer Aufsicht hingerichtet; die Christen hatten wechselnden Status unter Rom. Paulus konnte sich auf sein römisches Bürgerrecht beziehen.

Darüber hinaus lehrt die WTG, gestützt auf ihrer Auslegung ihrer Gesamtschau von Dan 2 ("Standbildprophezeiung"), Dan 7 (vier Tierevision), Dan 8 (Hörnervision), Dan 11 (Nord/Südkönig) sowie Offb 13 und 17 (7 Drachen- bzw. Tierköpfe) ein siebtes Weltreich *"Anglo-Amerika",* von welchem sie seit Jahrzehnten gleichbleibend und felsenfest (in sturer Ignoranz der fortschreitenden geopolitischen Entwicklungen) behauptet: *"Dieses ist das letzte 'Weltreich'/die letzte 'Weltmacht'/der 'letzte König'; ES WIRD KEINEN WEITEREN GEBEN"* – Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

15.9.2012 S. 6-7:

"KEINE WEITERE WELTMACHT

Eine Prophezeiung im Buch Daniel hilft uns erkennen, dass nur noch wenig Zeit bleibt [das berühmt/berüchtigte 'Bald'-Mantra. Rein hypothetische Behauptung auf der Grundlage eisegetischer Bibelauslegung]. *Daniel beschreibt ein Standbild in Menschengestalt, bestehend aus verschiedenen Metallen (Dan. 2:28, 31-33). Es stellt aufeinander folgende Weltmächte dar, die einen maßgeblichen Einfluss auf Gottes Volk hatten oder haben: Babylon, Medo-Persien, Griechenland, Rom — und eine weitere, letzte Weltmacht in unserer Zeit* [rein hypothetische Behauptung, dto.]. *Wie ein Studium der Prophezeiung Daniels zeigt, wird diese letzte Weltmacht durch die Füße und Zehen des Standbilds dargestellt* [so behauptet die WTG]. *Im Ersten Weltkrieg schmiedeten Großbritannien und die USA eine besondere Partnerschaft. Bei dem fünften Teil des Standbilds handelt es sich somit* [willkürlich/eisegetisches Postulat] *um die angloamerikanische Weltmacht. Die Füße sind der letzte Teil des Standbilds, was darauf schließen lässt, DASS KEINE WEITERE WELTMACHT IN ERSCHEINUNG TRETEN WIRD. Dass die Füße und Zehen aus Eisen und Ton bestehen, zeigt an, in welchem geschwächten Zustand sich die angloamerikanische Weltmacht befindet* [willkürlich/eisegetisches Postulat].

In der gleichen Prophezeiung wird Gottes Königreich mit einem großen Stein verglichen, der aus einem Berg gehauen wurde. Das geschah 1914 [hierzu siehe daselbst]. *Der Berg steht für Jehovas Souveränität. Jener „Stein“ rast seinem Ziel entgegen: den Füßen des Standbilds. In Harmagedon werden die Füße gemeinsam mit dem übrigen Standbild*

zermalmt werden. (Lies Daniel 2:44, 45.) DEMNACH WIRD DIE ANGLOAMERIKANISCHE WELTMACHT IMMER NOCH DIE VORHERRSCHENDE WELTMACHT BILDEN, WENN HARMAGEDON HEREINBRICHT."

15.6.2012 S. 18 Abs. 19:

"Wir leben in den Tagen des siebten Kopfes des wilden Tieres aus Offenbarung, Kapitel 13 [rein dogmatisch/eisegetische Behauptung der WTG]. *Bis dieses Tier vernichtet wird, WERDEN KEINE WEITEREN KÖPFE MEHR IN ERSCHEINUNG TRETEN. Die angloamerikanische Weltmacht wird die vorherrschende Weltmacht bilden, wenn die falsche Religion vernichtet wird. Die Prophezeiungen von Daniel und Johannes haben sich bis in die kleinste Einzelheit erfüllt. Wir können sicher sein, dass die Vernichtung der falschen Religion und die Schlacht von Harmagedon bald kommen werden. Jehova hat diese Einzelheiten im Voraus offenbart. Werden wir den prophetischen Warnungen Beachtung schenken? (2. Pet. 1:19). Jetzt ist die Zeit, sich auf die Seite Jehovas zu stellen* [sich der WTG bedingungslos unterzuordnen] *und sein Königreich* [die "Theokratie" der WTG] *zu unterstützen."* (Offb. 14:6, 7).

15.5.1988 S. 25-26 *"Die letzte der großen Weltmächte"*:

"Die meisten britischen Kolonien haben heute die Unabhängigkeit erlangt und sich dem Commonwealth of Nations angeschlossen. Auch wenn das Weltreich der Vergangenheit angehört, besteht die anglo-amerikanische Weltmacht fort. Sie wird jedoch nur „eine kurze Weile" existieren … Bemerkenswerterweise WIRD VON KEINEN WEITEREN MENSCHLICHEN WELTMÄCHTEN MEHR GESPROCHEN. Und auch aus der Offenbarung geht hervor, daß ES NUR SIEBEN WELTMÄCHTE GEBEN WIRD [rein dogmatisch/eisegetische Behauptung der WTG]."

1.2.1988 S. 22:

"Es sollte nur eine Aufeinanderfolge von sieben Weltmächten geben. Außerdem wurde vorausgesagt, daß in den Tagen der siebenten Weltmacht gleichzeitig eine achte bestünde, die die Überreste der sieben einschließen und nur für kurze Zeit existieren würde (Offenbarung 17:10, 11). Das bedeutet, daß WIR IN DER ZEIT DER LETZTEN DER GROSSEN WELTMÄCHTE LEBEN. ES WIRD KEINE WEITERE GEBEN! Schon bald wird es mit den Weltmächten völlig vorbei sein."

Grundsätzlich gilt, dass diese beinhart dogmatische und felsenfeste WTG-Behauptung *"die U.S.A. sind die letzte Weltmacht der Geschichte; danach wird es keine weitere mehr geben"* im Lichte der schlechten Qualität bzw. des eklatanten Irrtums aller WTG-Voraussagen (siehe "Gottes Verheißungen") im allerbesten Fall mit äußerster Skepsis betrachtet werden muss.

Betreffs der fehlerhaften Verortung der *"Füße aus Eisen undTon"* der *"Standbildprophezeiung"* aus Dan 2 und ihre Identifikation als *"Anglo-Amerika"* siehe "Standbildprophezeiung".

Betreffs der Haltlosigkeit des WTG-*"Doppelweltmacht"*-Konzepts betreffs den U.S.A. und Großbritannien siehe die Analyse 'Jehovas Zeugen sind immer noch darauf fixiert, dass die USA und Großbritannien eine "Weltmacht" sind'.

Zur in WTG-Ideologie ignorierten Rolle Chinas als aufsteigender Weltmacht

Jedoch wird diese dogmatisch/eisegetische These vollends ad absurdum geführt, wenn man das Thema *"Schwinden der internationalen Führungsrolle der U.S.A."* untersucht (wobei Großbritanniens Rolle im derzeitigen Weltgeschehen ohnehin vernachlässigbar gering ist). Als Beispiele siehe die folgenden Artikelauszüge – Großschreibung jeweils zur Hervorhebung hinzugefügt:

'Chinas neue Macht versetzt den Westen in Angst' vom 4.1.2018:

> *"Während die politische* [sic] *und wirtschaftliche* [sic] *Säulen bereits seit einigen Jahren bröckeln, droht die Alte Welt jetzt auch ihren letzten Trumpf [ihre ideologischen Führungsrolle] zu verlieren. Problematisch ist die Entwicklung vor allem deshalb, weil alle drei Säulen von derselben Macht unterminiert werden – der Volksrepublik China.*
>
> *Bis zum vergangenen Jahr hat PEKING offiziell keine GLOBALEN MACHTANSPRÜCHE angemeldet. DAS HAT SICH GEÄNDERT …*
>
> *Präsident Xi Jinpings erfolgreiche Machtkonsolidierung hilft ihm, EIN GLOBALES MACHTVAKUUM ZU FÜLLEN, DAS DIE ABKEHR DES US-PRÄSIDENTEN VON EINEM MULTILATERALISMUS UNTER DER FÜHRUNG WASHINGTONS GESCHAFFEN HAT. In Bereichen wie Handel und Investitionen, Technologie und Werten SETZT CHINA INTERNATIONALE STANDARDS mit weniger Widerstand denn je zuvor.*

Das Reich der Mitte ist dabei nicht nur ökonomisch und politisch die besagte Alternative, sondern auch als Rollenmodell attraktiv. Schon jetzt, so führt Bremmer in seiner Analyse aus, würden VIELE LÄNDER CHINA ALS BESSERES VORBILD BEGREIFEN, ALS ES DER WESTEN IST. Dabei handelt es sich nicht nur um Länder im Nahen Osten, die vor allem Amerika seit jeher reservierter gegenüberstehen. Auch große lateinamerikanische Nationen wie Mexiko, Chile, Peru oder Brasilien WENDEN SICH DEM NEUEN VORBILD CHINA ZU.

Bemerkenswert ist zudem, dass selbst verbündete Nato-Nationen wie die Türkei inzwischen DAS MODELL PEKING STÄRKER BEWUNDERN ALS DAS WASHINGTONS. „Jahrzehntelang glaubte der Westen, dass der Aufstieg von Chinas Mittelklasse dazu führt, dass Peking das Land politisch liberalisiert und öffnet, schon allein aus einem gewissen Überlebensdrang heraus. Stattdessen WIRD DAS MODELL CHINA STÄRKER ALS JE ZUVOR WAHRGENOMMEN UND DAS ZU EINER ZEIT, WENN AMERIKAS POLITISCHES MODELL WANKT"…

… CHINA STEIGT JAHR FÜR JAHR AUF.

Chinas Aufstieg ist durchaus heikel. Denn die ABLÖSUNG EINER SUPERMACHT DURCH EINE ANDERE verlief in der Geschichte niemals reibungslos."

'Peking baut seine Macht aus: Widerstand gegen Chinas Weltordnung' vom 28.11.2020:

"Sein Gewicht als Treiber des globalen Wirtschaftswachstums paart China mit wachsender Aggressivität. ...immer deutlicher tritt zutage, wie massiv Peking inzwischen versucht, auch der internationalen Politik seinen Stempel aufzudrücken...

Dabei lässt es sich auch von internationalen Verträgen nicht aufhalten...

Die Volksrepublik "will unsere werte- und regelbasierte internationale Ordnung in EINE VON CHINA BESTIMMTE WELTORDNUNG verändern", lautet eine alarmierende Erkenntnis eines noch unveröffentlichten Papiers der CDU-nahen Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) zu Chinas Machtstreben und den Möglichkeiten der westlichen Welt, darauf zu reagieren, es vielleicht sogar einzudämmen. Danach nutzt es die asiatische Macht sehr effektiv aus, wenn europäische Länder mit dem Versuch scheitern, sich schwierigen Herausforderungen gemeinsam zu stellen.

… Mit Autorität und Repression SIEHT SICH CHINA DEN LIBERALEN DEMOKRATIEN WEITAUS ÜBERLEGEN. ...China findet viele Wege, sein Selbstverständnis zu verbreiten, seine Interessen zu verfolgen."

'Chinas militärische Aufholjagd' vom 16.4.2021:

"China investiert massiv in seine Streitkräfte. Es will AMERIKA MILITÄRISCH EIN- ODER SOGAR ÜBERHOLEN. IN EINIGEN GEBIETEN IST DAS SCHON GELUNGEN. Das militärische Gleichgewicht in Asien beginnt sich zu verschieben."

'Mit seiner Mars-Landung kommt China den USA gefährlich nah' vom 31.5.2021:

"Die Bedeutung der Mars-Mission kann im Zusammenhang mit PEKINGS AMBITIONEN, ZUR WELTMACHT AUFZUSTEIGEN, nicht hoch genug eingeschätzt werden …"

'China handelt – der Westen grübelt' vom 31.5.2021:

"CHINA WILL DIE USA ÜBERHOLEN UND SUPERMACHT DES 21. JAHRHUNDERTS WERDEN. Eine Utopie? Mitnichten. Die Volksrepublik arbeitet auf unzähligen Gebieten an spektakulären Projekten. Dazu gehören die Marsforschung, der 6G-Standard – und das Geld der Zukunft."

'Nato-Gipfel: Joe Biden erhöht den Druck auf China' vom 15.6.2021:

"...Zentrales Gipfel-Thema wird sein, wie das Bündnis mit dem Aufstieg Chinas zu einer militärischen Weltmacht umgehen soll."

'Nato warnt vor militärischer Herausforderung durch China' vom 15.6.2021:

"Der Chef der Nato hat die Mitglieder aufgefordert, auf Chinas Aufstieg zu reagieren …

China ist eine der führenden Wirtschafts- und Militärmächte der Welt …

Die Nato ist zunehmend besorgt über die wachsenden militärischen Fähigkeiten Chinas, die sie als Bedrohung für die Sicherheit und die demokratischen Werte ihrer Mitglieder sieht.

… China „holt“ immer mehr zur Nato „auf“, was wirtschaftliche, militärische und technologische Fähigkeiten betrifft."

'Aukus: Großbritannien, USA und Australien schließen Pakt gegen China' vom 16.9.2021:

"… alle drei Nationen ziehen eine Linie in den Sand, um [Chinas] aggressiven Schritten im Indopazifik entgegenzutreten …"

'Europa und USA streiten – China nutzt seine Chance' vom 22.9.2021:

"In der Krise zwischen Europa und den USA präsentiert sich ausgerechnet jene Supermacht als Gewinner, deren wachsenden Einfluss der Westen eindämmen will: China. Staatspräsident Xi Jinping nutzte seinen Auftritt auf der 76. Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York, um sich der Weltgemeinschaft als verlässlicherer Partner zu empfehlen als sein Gegenspieler, US-Präsident Joe Biden.

… beim Engagement des Westens im Indopazifik [geht es] darum …, Chinas zunehmend expansivem Auftreten entgegen zu treten."

'Taiwan-Konflikt: Rücken China und Russland im Sturm zusammen?' vom 22.10.2021:

"Das Verhältnis zwischen China und den USA im Konflikt um die Insel Taiwan ist mehr als angespannt. Nicht zuletzt wegen einer massiven Militärpräsenz [.]

US-Präsident Joseph Biden spart im Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan nicht mit markigen Worten. Der von China schon lange abgespaltenen Inselrepublik sagte er ausdrücklich militärischen Beistand bei Konflikten mit den übermächtigen Festlandchinesen zu. …

Die USA schicken dabei ebenso Kriegsschiffe in von China beanspruchte Gewässer wie die chinesische Luftwaffe Flugzeuge in eine von Taiwan beanspruchte Identifikationszone zur Luftverteidigung schickt. …

Verschärfter Taiwan-Konflikt als Zeichen der Konkurrenz USA-China

…

Wegen der sich zuspitzenden Lage ist auch keine Besserung in Sicht. Auf dem diesjährigen Treffen des russischen Waldaj-Expertenforums bezeichnete der chinesische Experte Zhou Bo von der Uni Tsinghua die Rivalität zwischen den USA und seinem Land bereits als "ewige Konkurrenz", die noch länger als 20 Jahre andauern und sich in den kommenden Jahren verstärken werde."

'Pentagon bestätigt Waffentest [–] „Sehr nah an einem Sputnik-Moment" ' vom 28.10.2021:

"Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums in Peking drohte, China werde „zurückschlagen“, wenn die Vereinigten Staaten weiterhin in Form einer „Salamitaktik“ die militärische Zusammenarbeit mit Taiwan ausbauten.Derweil hat der chinesische Staats- und Parteichef Xi Jinping die Rüstungsindustrie des Landes am Dienstag zu „Durchbrüchen“ bei der Entwicklung neuer Waffensysteme aufgefordert."

'Das Ringen um die neue Weltordnung' vom 30.7.2022:

"Viele Politologen sind überzeugt, dass der Ukraine-Krieg den eigentlich entscheidenderen Konflikt des 21. Jahrhunderts gerade verdeckt: den zwischen den USA und China.

Es wird ein Kampf unterschiedlicher Zivilisationsmodelle sein, in dem sich die effiziente, wirtschaftlich wie militärisch starke Autokratie China gegen den demokratischen Westen positioniert, der sich nach wie vor als Wertegemeinschaft versteht. Und der deshalb an Leitideen wie einer auf internationalem Recht fußenden, regelbasierten Ordnung festhalten will. Es dürfte ein Kampf werden, der mit allen Mitteln ausgefochten wird."

'China droht den USA …' vom 2.8.2022:

"Die Vereinigten Staaten und China geben sich gegenseitig die Schuld an den wachsenden Spannungen im Taiwan-Konflikt. …"

'Politikwissenschaftler über G20-Gipfel: „Die Welt schaut auf China“ ' vom 15.11.2022 – Zitat:

"Aus amerikanischer Sicht ist das zentrale machtpolitische Verhältnis der nächsten Jahre und Jahrzehnte das zu China und nicht das zu Russland."

Siehe auch …

- 'Konfrontation China gegen USA [–] »Wir müssen verhindern, dass wir in einen großen Krieg hineinschlittern«'
- 'Kampfflugzeuge nahe Taiwan [–] USA warnen China vor riskanten Fehleinschätzungen'
- 'Missing Link: Wie sich China zur Normungsweltmacht aufschwingen will'
- 'de.wikipedia.org/wiki/AUKUS'

Möglicherweise versucht sich die WTG vermittels ihrer schwammigen *"heute sind Russland UND SEINE VERBÜNDETEN der [neue] König des Nordens"*-Ausführung im "Wachtturm" vom Mai 2020 "Studienartikel" Nr. 20 S. 13 Abs. 4 betreffs des o. a. Sachverhalts zwecks Vermeidung von Falschaussagen und Fehlprognosen bedeckt zu halten, ohne die Dinge beim Namen zu nennen, indem auf China angesichts seiner vergleichbaren politischen Ideologie vage als *"VERBÜNDETER Russlands"* und damit als möglicher Teil des "Königs des Nordens" sowie GEGENSPIELER der U.S.A. Bezug genommen wird. Jedoch würde eine solche Sichtweise nicht der Tatsache gerecht, dass die U.S.A. als *"Weltmacht"* derzeit an Einfluss verlieren und möglicherweise am Verschwinden sind, was bedeuten würde, dass sie kein "Gegenspieler" eines "Königs des Nordens", sondern als *"Weltmacht"* nicht mehr existent wären, was das WTG-Konzept einer *"bis ans Ende andauernden Rivalität zwischen dem* 'Königs des Nordens' *und dem* 'König des Südens' *"* ad absurdum führen würde.

Die Siebenzahl in Anwendung auf die Weltmächte

Angesichts der offenkundigen symbolischen Verwendung von Zahlen in der Offb (siehe "144000") gibt es keinerlei Grundlage, die in der Offb enthaltene Zahlenangabe *"Sieben"* i. V. mit den sieben symbolischen Drachen- bzw. Tierköpfen buchstäblich aufzufassen; wie bei allen anderen in apokalyptischer Sprache verwendeten Zahlen handelt es sich hierbei um eine *"Sinnzahl"*. Aus diesem Grund ist der Versuch, auf der Grundlage der *"sieben Köpfe"* eine buchstäblich/numerische SIEBENHEIT an *"Weltreichen"* zu konstruieren (wie es nicht nur die WTG tut, sondern auch andere fundamentalistische "Endzeit"-Gruppierungen) als sektiererisch und nicht dem Wesen biblischer Apokalyptik gemäß zu verwerfen, von wissenschaftlich/historischer Abwegigkeit ganz zu schweigen. Betreffs der allen sektiererisch/fundamentalistischen Auslegungen biblischer Apokalyptik (insbesondere der Offb) innewohnenden Problematik und Fehlerhaftigkeit siehe "Offenbarung, die".

Betreffs der Bedeutung von Zahlenangaben in der Offb erklärt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 415 (Ausgabe von 2010) lapidar – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Zahlen [in der Offenbarung] sind als SINNZAHLEN zu verstehen und NICHT ALS WIRKLICHE ANGABEN VON LÄNGE, GRÖSSE ODER DAUER."*

Der Theologe Dennis E. Johnson schreibt in seinem Buch 'Der Triumph des Lammes' betreffs der in der Offb verwendeten Zahlen wie folgt:

> *"Zahlen zählen in der Offenbarung. Weil die Offenbarung Zahlensymbolik verwendet, müssen wir erkennen, was sie bedeuten, statt zu versuchen, sie als berechenbare Zahlenwerte direkt in unsere Erfahrungswelt zu übertragen, in der wir alles mit Kalendern und Kilometerzählern messen."*

Betreffs einer Erläuterung des Begriffes *"Sinnzahl"* am Beispiel der *"Sieben"* siehe "144000". Weiteres betreffs eines "korrekten Gebrauchs" der Offb siehe die Abschlussbemerkungen unter "Offenbarung, die".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen VOR deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Sieben Zeiten

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In WTG-Theologie Synonym zu "Zeiten der Nationen", siehe daselbst. In Dan 4 angeführte Zeitspanne, die von der WTG durch "rösselsprungmethodisches" Kombinieren von Luk 21,24 und Offb 12,6.14 sowie der *"Ein Tagfür ein Jahr"*-Regel aus Num 14,34 und Hes 4,6 als 2520 Jahre umfassend berechnet wird Soll laut fundamentalistisch/sektiererischer WTG-Chronologie 607 v. Chr. begonnen haben und – vermittels Weglassens eines Jahres Null, da das römische Zahlensystem keine Null kennt – 1914 enden, was laut WTG den Beginn der "Zeit des Endes/der letzten Tage" darstellt; graphische Darstellung siehe "1914"; vgl. auch "Biblische Chronologie".

Das WTG-Videomachwerk *"Gottes Königreich regiert seit 1914"* (ein zigfach als reines Phantasieprodukt und grundsätzlich falsch überführtes WTG-Konstrukt) offenbart in voller Schärfe, auf welch eigenmächtige Weise die WTG Dinge in die Bibel hineinliest, die dort absolut nicht zu finden sind, wenn hier mit Bezug auf Dan 4,10-17 (4,13-20 bei anderer Verseinteilung) bei 1:01 unter Bezugnahme auf Dan 4,14 (4,17; unten links im Video) "einfach so" behauptet wird:

"Aus der Bibel geht hervor, dass dieser Traum zwei Erfüllungen hat. Das erste Mal sollte sich dieser Traum an Nebukadnezar selbst erfüllen. … Die zweite Erfüllung hatte mit der Herrschaft Gottes zu tun."

Jedoch muss festgestellt werden, dass die Bibel NIRGENDS andeutet, der in Dan 4 geschilderte Traum habe *"zwei Erfüllungen"*, deren zweite *"mit der Herrschaft Gottes zu tun"* habe. Eine solche Behauptung muss als frei erfunden und ohne auch nur über die geringste biblische Grundlage verfügend zurückgewiesen werden. Alles, worum es in Dan 4 in aller Einfachheit geht, ist ein Bericht über einen König des Altertums, der während einer gewissen, *"sieben Zeiten"* langen Zeitperiode den Verstand verlor. Alles, was darüber hinausgeht, muss in den Bereich "Märchen und Phantasieprodukt" verwiesen, und im Sinne von 1Kor 4,6 als unbiblische Irrlehre zurückgewiesen werden. Deshalb ist die in o. a. Video bei 3:28 getätigte Aussage *"Die festgelegten Zeiten anderer Völker sind dasselbe wie die sieben Zeiten"* eine "einfach so" getätigte, rein hypothetische und fehlerhafte Gleichsetzung und ein eisegetisches Fehlkonstrukt.

Wie im Fall diverser ihrer unbiblischen und unhaltbaren Theorien, die die WTG aus dem als dubios und "phantastisch" bewerteten Werk 'The Two Babylons or Papal Worship' eines gewissen Dr. Alexander Hislop entnommen hat, so verhält es sich mit ihrem *"Sieben Zeiten"*-Konstrukt, welches aus dem in 1823 erschienenen Werk 'The Even Tide' des Adventisten John Aquila Brown stammt und vom offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell geringfügig abgewandelt wurde. Hierzu siehe 'Development of Jehovah's Witnesses doctrine' unter *"Millennialist teachings"*, Unterpunkt *"Times of the Gentiles"*.

Stellvertretend für unzählige Belegstellen siehe "Der Wachtturm" vom 15.10.1990 S. 19 Abs. 16:

"… Aufgrund der prophetischen Richtlinie „ein Tag für ein Jahr“ sind die sieben Zeiten gleichbedeutend mit 2 520 Jahren (4. Mose 14:34; Hesekiel 4:6).

Durch rösselsprungmethodisches Verknüpfen der *"Sieben Zeiten"* aus Dan 4 mit der Wendung "Zeiten der Heiden" auf Luk 21,24 setzt die WTG beide Begriffe miteinander gleich und behauptet, Christus hätte sagen wollen, die erst 1914 endenden *"Sieben Zeiten"* dauerten zu seiner Zeit noch an. Betreffs des Fehlers dieser Auslegung siehe "Zeiten der Nationen". Es gilt der Grundsatz:

> *"Man darf und sollte die Bibel nicht als Rechenbuch missbrauchen".*

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG – insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb – siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Siehe auch "Ende der Zeiten der Nationen" sowie "Krieg im Himmel", insbesondere was den Widerspruch zwischen dem von der WTG als genaues Enddatum der *"Sieben Zeiten"* bzw. "Zeiten der Nationen" (alias Datum des von ihr als "Unsichtbar" deklarierten "Krieges im Himmel") stipulierte Datum *"1.10.1914"*, und dem daraus laut WTG resultierenden Anfangsdatum des ersten Weltkriegs anbelangt.

Siebzig Jahrwochen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

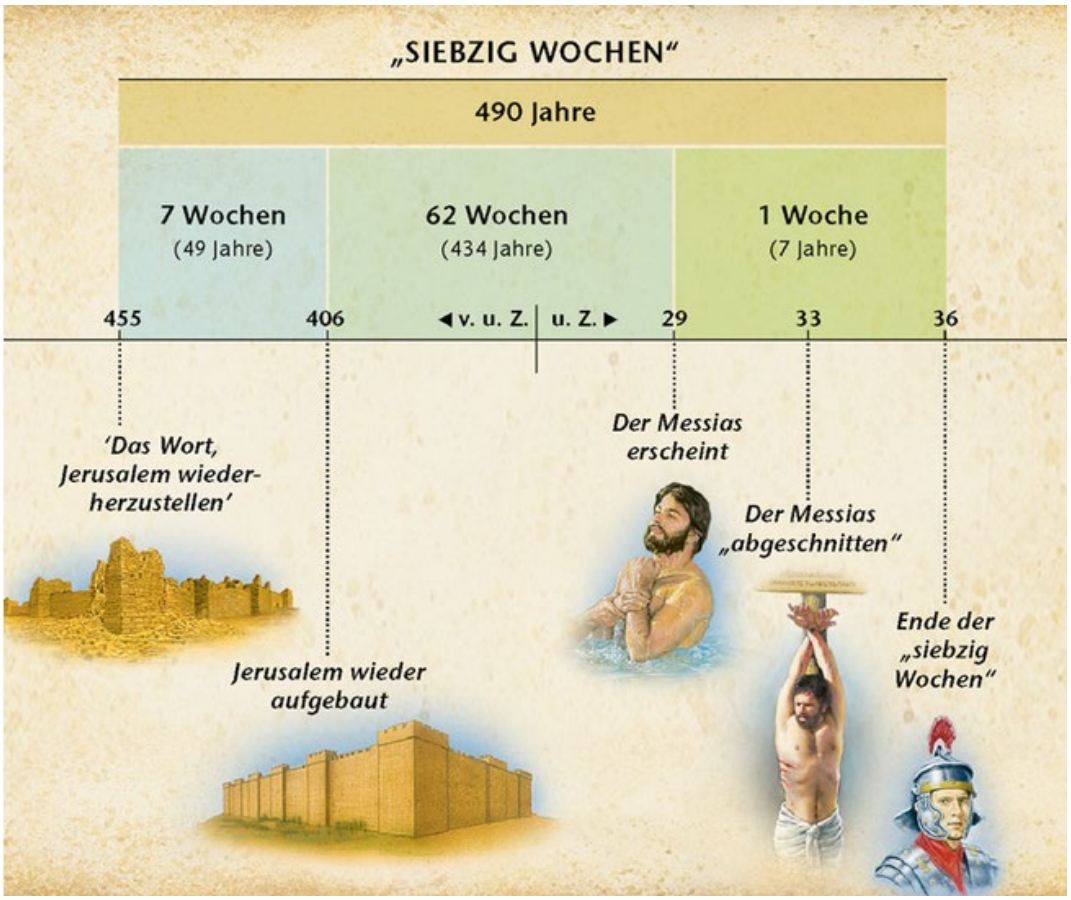
Auf Dan 9,24-27 basierter Begriff. Laut WTG die Zeitspanne von 455 v. Chr. (Befehl des Artaxerxes für den Wiederaufbau Jerusalems nach dem babylonischen Exil; Neh 2,1-8) bis 36 A. D. (Bekehrung des ersten Nichtjuden Kornelius laut Apg. 10), siehe den jw.org-Artikel *"Wie in der Prophezeiung Daniels das Kommen des Messias vorausgesagt wird"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Dem Bibelschreiber Nehemia zufolge erging das Wort, die Mauer rings um Jerusalem wieder aufzubauen, „im zwanzigsten Jahr des Königs Artaxerxes“ (Nehemia 2:1, 5-8). Wie Historiker bestätigen [Welche? Wo sind die Quellen?]*, war das erste volle Regierungsjahr des Artaxerxes das Jahr 474 v. u. Z. Sein 20. Regierungsjahr war also das Jahr 455 v. u. Z. Damit kennen wir das Anfangsjahr des prophetischen Zeitabschnitts: 455 v. u. Z.* [Wer diese als 'Beleg' angeführten 'Historiker' sein sollen, die 'bestätigen, dass das erste volle Regierungsjahr des Artaxerxes das

Jahr 474 v. Chr. war' bleibt innerhalb des Rahmens dieser dürftigen Darlegungen der WTG Geheimnis, da sie sich nicht müht, ihre Quellen für diese dubiose Zeitangabe offenzulegen.]

Daniel gibt Aufschluss darüber, wie lange es von da an bis zu „dem Messias, dem Führer“, noch dauern würde. Er erwähnt in seiner Prophezeiung „sieben Wochen, ferner zweiundsechzig Wochen“ — zusammen also neunundsechzig Wochen. Wie lang ist das? Verschiedene Bibelübersetzungen [Welche? Wieso nur 'verschiedene', aber nicht alle?] *zeigen, dass es sich bei diesen Wochen nicht um Einheiten von je sieben Tagen, sondern von je sieben Jahren handelt.* [Kommentare in Bibelausgaben sind nicht 'sola scriptura', sondern lediglich Hinzufügungen fehlbarer Menschen.] *Jede Woche umfasst also sieben Jahre. Die Juden in alter Zeit waren mit solchen „Jahrwochen“ oder Zyklen von sieben Jahren gut vertraut. Sie feierten zum Beispiel jedes siebte Jahr ein Sabbatjahr (2. Mose 23:10, 11). Die prophetischen 69 Wochen zu je 7 Jahren ergeben somit insgesamt 483 Jahre.* ['Somit' ist eine falsche Schlussfolgerung; das Sabbatjahrkonzept bildet keinen Beleg für die universale Gültigkeit der '1 Tag für 1 Jahr'-Regel.]

Jetzt brauchen wir nur noch zusammenzurechnen. Wenn wir von 455 v. u. Z. an 483 Jahre weiterzählen, kommen wir zum Jahr 29 u. Z. Genau in diesem Jahr wurde Jesus getauft und zum Messias gesalbt! (Lukas 3:1, 2, 21, 22)."



Das Problem mit dieser WTG-organisationsideologischen Zeitberechnung beginnt damit, dass das erste Regierungsjahr des Artaxerxes nicht 474 v. Chr., sondern fast 10 Jahre später war, siehe den Wikipedia-Eintrag 'Artaxerxes', wo es heißt:

> *"Artaxerxes I. ...war von 465 v. Chr. bis zu seinem Tod im Dezember 424 v. Chr. persischer Großkönig. Das Ende seines Akzessionsjahres leitete am 1. Nisannu 464 v. Chr. automatisch sein erstes Regierungsjahr ein."*

Betreffs der als überholt und inakzeptabel geltenden Verortung des Regierungsbeginns von Artaxerxes in 474 v. Chr. heißt es in der Abhandlung 'Daniels Prophezeiung von den siebzig Jahrwochen' von Dr. Ludwig Neidhart auf S. 2:

> *"... Ernst Wilhelm Hengstenberg, der, um mit der Mitte der siebzigsten Woche ins Jahr 33 zu kommen und die „prophetischen“ durch normale Jahre ersetzen zu können, behauptete, dass das 20. Jahr des Artaxerxes schon 455 v. Chr. gewesen sei. Es musste dann Artaxerxes 10 Jahre früher auf den Thron gekommen sein, als gewöhnlich angenommen wird.* [Fußnote 30:] *... Die komplizierte Hengstenberg'sche Theorie hat in der Wissenschaft kaum Anklang gefunden; sie wird heute noch von den „Zeugen Jehovas“ vertreten ..."*

Siehe auch www.britannica.com/biography/Artaxerxes-I, www.worldhistory.org/Artaxerxes_I, www.jewishencyclopedia.com/articles/1827-artaxerxes-i, amazingbibletimeline.com/blog/artaxerxes-of-persia, 'Persia under Darius and Artaxerxes' S. 7 u. a., die samt und sonders die 465 v. Chr.-Datierung befürworten.

Wie betreffs vieler anderer möglicher Auslegungen diversen AT-Prophezeiungen, so gibt es auch betreffs der *"Siebzig Jahrwochen"* jede Menge Alternativinterpretationen, die genauso "schlüssig" oder hochspekulativ sind wie die Interpretation der WTG.

Betreffs des ähnlich gelagerten Fehlers der WTG-Datierung des Beginns des babylonischen Exils des "Alten Israel" auf 607 v. Chr. zwecks Stützung ihres "1914"-Dogmas siehe daselbst.

Sinnvolles Leben

Aktivismus
Worthülse

Laut WTG ein Leben als "Zeuge Jehovas", d. h. ein Leben, welches gemäß ihrer nicht von Gott inspirierten Organisationsideologie und in absolutem Totalgehorsam gegenüber ihren rein menschlichen Organisationsedikten geführt wird, möglichst als "Vollzeitdienst"-Hochleistungsträger als "Allgemeiner" oder "Sonderpionier", oder im "Bethel-", "Missionar-" oder "Reisedienst". Mehr hierzu siehe "Ein sinnvolles Leben führen".

Sittenmaßstäbe Gottes

Dogma

Siehe "Gottes Sittenmaßstäbe".

Sklaven Gottes/Christi

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

"Sklaven" der WTG, d. h. ihr im Totalgehorsam unterstellte "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger, die sich unablässig für sie und für ihre Organisationsinteressen zu "Verausgaben" haben.

Wann immer die Wendungen *"Sklave(n) Gottes"* (δοῦλος [τοῦ] θεοῦ d**oū**los [toū] the**oū** bzw. θεοῦ δοῦλος the**oū** d**oū**los) bzw. *"Sklaven(n) Christi"* (δοῦλος Χριστοῦ d**oū**los Christ**oū**) im NT auftauchen (erstere z B. in Tit 1,1; Jak 1,1; 1Pet 2,16 und Offb 15,3; letztere in 1Kor 7,22; Eph 6,6; Phil 1,1 und Kol 4,12), so wird klar, dass es dort nicht um eine *"Knechtschaft"* unter dem Joch und dem totalitären Diktat einer von Menschen geschaffenen Organisation wie der WTG geht, die sich auf krass blasphemische Weise eigenmächtig und selbstherrlich als "Gottes Kanal"/"Gottes Sprachrohr" aufspielt und sich selbst ein angebliches "göttliches Mandat" alias "Predigtauftrag" übertragen hat (Jer 23,21), sondern um Dienst und Wirken FÜR GOTT, sowie um echte, NT-gemäße Christusnachfolge. So bezeichnen sich der Apostel Paulus sowie Jakobus selbst als *"Knecht Gottes",* und Paulus sowie Timotheus werden *"Knechte Christi Jesu"* genannt. Eph 6,5-8 arbeitet diese Tatsache besonders deutlich heraus – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Ihr Knechte, gehorchet … ALS DEM CHRISTUS [weder der WTG, noch ihrem obersten menschlichen Leitungsgremium, noch den gemäß WTG-Regularium approbierten Hierarchiefunktionären]*; nicht mit Augendienerei, als Menschengefällige* [um der WTG, vertreten durch ihre Hierarchiefunktionäre, durch das Abliefern ausreichender Mindestleistung sowie durch vorauseilend/bigotten 'Holier than thou'-WTG-'Gehorsam' zu gefallen]*, sondern ALS KNECHTE CHRISTI* [nicht als Befehlsempfänger der WTG]*, indem ihr DEN WILLEN GOTTES* [nicht den der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums] *von Herzen TUT, und mit Gutwilligkeit dienet, als DEM HERRN* [Gott bzw. Christus] *UND NICHT DEN MENSCHEN* [den von ihr approbierten Hierarchiefunktionären der WTG]*, da ihr wisset, daß, was irgend ein jeder Gutes tun wird, er dies VOM HERRN* [nicht von der WTG] *empfangen wird, er sei Sklave oder Freier."*

In krassem Gegensatz hierzu bietet "Der Wachtturm" vom 15.3.2005 S. 18 Abs. 8 und 9 ein Beispiel für die WTG-ideologische Gleichsetzung der Begriffe *"Sklave(n) Gottes"* und "Zeuge(n) Jehovas":

"… Als sich die Gelegenheit bot, ihren Standpunkt demnächst vor der Klasse zu erklären, war Elena dazu bereit. „…[es] befriedigte … mich, dass ich für den Namen Jehovas eintreten und die Gründe für meinen biblischen [WTG-organisationsideologischen] *Standpunkt deutlich erklären konnte“… Ja, als Sklaven Gottes fallen wir auf. Doch wir*

können in der Achtung anderer steigen, wenn wir bereit sind, respektvoll für unsere Glaubensansichten einzutreten (1. Petrus 3:15).

Vor Augen zu haben, dass wir Sklaven Gottes sind, hilft uns auch, demütig zu bleiben. Einmal war der Apostel Johannes so beeindruckt von der großartigen Vision vom himmlischen Jerusalem, dass er vor den Füßen eines Engels, der als Sprecher Gottes diente, niederfiel, um anzubeten. „Sieh dich vor!“, sagte der Engel zu ihm. „Tu das nicht!…“ (Offenbarung 22:8, 9). Gab dieser Engel nicht allen Sklaven Gottes ein gutes Beispiel? Manche Christen [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *haben in der Versammlung eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe."*

"Der Wachtturm" vom 1.1.1975 präsentiert auf S. 30 ein Beispiel für die WTG-ideologische Gleichsetzung der Begriffe *"Sklave(n) Christi"* und "Zeugen(n) Jehovas":

"Heute … ist praktisch in der ganzen Welt die Königreichsbotschaft [WTG-Organisationsideologie] *„zu einem Zeugnis“ gepredigt worden (Matth. 24:14). In 208 Ländern der Erde haben bis jetzt mehr als 1,5 Millionen Menschen die Botschaft der „Sklaven“ Christi* [i. e. die von 'Jehovas Zeugen' kolportierte, WTG-ideologische Organisationspropaganda] *gehört, daran geglaubt und dieselbe Tätigkeit aufgenommen…"*

Im Licht der tatsächlich biblischen/NT-gemäßen, o. a. Bedeutung der *"Sklave(n) Gottes/Sklave(n) Christi"*-Wendungen muss die in egozentrisch/omphaloskeptischer Weise auf sich selbst bezogene Verwendung dieser Begriffe seitens der WTG als Missbrauch und Verdrehung biblischer Begriffe als sektiererisch abgelehnt werden.

Soldat Christi

Biblisch/umgedeutet

Der Begriff stützt sich auf 2Tim 2,3 laut prä-2018-NWÜ (*"Soldat von Christus Jesus"* in der *"revidierten"* Version von 2018) u. a. (andere BÜ haben *"Kämpfer"* oder *"Streiter Christi Jesu"*) und bezieht sich dort konkret auf Timotheus und auf seine ihm vom Apostel Paulus unter Inspiration laut Kap. 4,2 übertragenen Aufgaben als Episkopos seiner Gemeinde (siehe "Predigen" zu kêrýssō/kêrýgma); vgl. 1Tim 1,5 betreffs Timotheus' Funktion als Episkopos der gesamten Insel Kreta, wo er laut Kap. 1,3fff als "Hüter der wahren christlichen Lehre" walten sollte, was schließlich in V. 18 mündet *"Dieses Gebot vertraue ich dir an, … damit du durch sie DEN GUTEN KAMPF KÄMPFST"* (Großschreibung hinzugefügt), was an Eph 6,12-17 (die "Geistige Waffenrüstung"); 1Tim 6,12 (*"Kämpfe den guten Kampf des Glaubens"*); 2Tim 4,7 (*"Ich habe den guten Kampf gekämpft"*) sowie Judas 3 (*"für den den Heiligen überlieferten Glauben kämpfen"*) erinnert. Vgl. "Geistiger Kampf".

Aus all diesen Texten geht hervor, dass sich der Begriff *"Soldat Christi"* auf nichts anderes als auf das *"Kämpfen"* für die – und das Hochhalten der – WAHREN, TATSÄCHLICH VON GOTT INSPIRIERTEN LEHRE DES CHRISTENTUMS bezieht; nicht auf "Einsatz" und Hochleistung beim Abarbeiten der Direktiven einer von Menschen geschaffenen Organisation.

Auf für sie typische Weise hat sich die WTG auch der Wendung *"Soldat Christi"* bemächtigt, um sie auf das "Angestrengte", "Bereitwillige", "Eifrige", "Fleißige", "Gehorsame", "Treue" und "Vorbildliche" Abarbeiten aller Anforderungen ihres gewaltigen Direktivenkatalogs zu verdrehen; allem voran des von ihr eigenmächtig zu "Biblisch"/"Christlich"/"Göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtauftrags". Als beredtes Beispiel hierfür siehe "Der Wachtturm" vom 1.5.2007 "Studienartikel" *"Ihr jungen Leute — verfolgt Ziele, die Gott ehren"*, in dem junge "Zeugen Jehovas" auf penetrant insistierende Weise auf WTG-Totalgehorsams- und Hochleistungskurs eingeschworen werden (WTG-willensgemäß sollen sie "*Pioniere, Missionare, freiwillige Bauhelfer oder Bethelmitarbeiter*" werden oder sich zumindest als *"fleißige Verkündiger"* "Einsetzen"). Dies mündet in die Auslassungen auf S. 27-28 Abs. 17-19 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Unterschwellig könntet ihr vielleicht sogar von Glaubensbrüdern davon abgehalten werden, geistige Ziele zu verfolgen. „Warum den Pionierdienst aufnehmen?“, fragen womöglich einige. „Du kannst ein normales Leben führen und trotzdem predigen. Suche dir eine gut bezahlte Arbeit und sichere dich finanziell ab [die unvermeidlichen WTG-Seitenhiebe auf 'Höhere Bildung' und 'Materialismus']*.“ Das hört sich vielleicht vernünftig an. Würdet ihr euch aber wirklich mit Gottergebenheit als eurem Ziel üben, wenn ihr auf so eine Empfehlung hören würdet?*

… Als Soldaten Christi [als stramm auf WTG-Organisationskurs marschierende Befehlsempfänger der WTG] *müsst ihr genauso konsequent sein und dürft euch nicht von Wünschen nach unnötigen materiellen Dingen ablenken lassen; das könnte euch davon abhalten, euren lebensrettenden Dienst völlig durchzuführen (Matthäus 6:24; 1. Timotheus 4:16; 2. Timotheus 4:2, 5).* [Betreffs des WTG-Missbrauchs von Mat 6,24 siehe 'Zwei Herren dienen'. Betreffs der Falschanwendung von 1Tim 4,16 und 2Tim 4,2.5 auf 'Predigtdienst' siehe 'Predigtauftrag'.]

Seid bitte nicht nur darauf bedacht, euch ein schönes Leben zu machen; bemüht euch vielmehr, opferbereit zu sein. „Sei als Soldat Christi Jesu bereit, auf die Annehmlichkeiten des Lebens zu verzichten“ (2. Timotheus 2:3, The English Bible in Basic English). Timotheus lernte als Reisebegleiter des Paulus das Geheimnis kennen, wie man selbst unter äußerst schwierigen Umständen zufrieden sein kann (Philipper 4:11, 12; 1. Timotheus 6:6-8). Das könnt auch ihr. Seid ihr bereit, für das Königreich [für uns, die WTG] Opfer zu bringen?" [Betreffs des WTG-Missbrauchs von Phil 4,11.12 und 1Tim 6,6-10 siehe 'Materialismus'.]

Somit ist ein *"Soldat Christi"* gemäß der WTG-ideologischen Bedeutung dieses Begriffes ein im Totalfokus und Tunnelblick auf die WTG starrender, stramm gemäß WTG-Taktvorgabe marschierender WTG-Befehlsempfänger, ein "Kämpfer für die WTG", der sich im Abarbeiten sämtlicher WTG-Organisationsdirektiven maximal verausgabt.

Diese WTG-eigenzweckdienliche Verdrehung des *"Soldat Christi"*-Begriffes, weg von seiner tatsächlich bibelgemäßen Bedeutung (für JESUS CHRISTUS *"kämpfen";* sich für ECHT CHRISTLICHE, VON GOTT INSPIRIERTE Lehre, wie sie ausschließlich in 'sola scriptura' zu finden ist, sowie für ECHT BIBLISCHE Belange einsetzen), hin zu "Sich für die WTG einsetzen: 'Verkündiger', 'Pionier', 'Missionar', 'Bauhelfer', 'Bethelmitarbeiter', 'Missionar' sein" (alles rein menschliche, von Menschen ersonnene Aktivismen zur Interessenförderung eines pseudochristlichen Medienkonzerns) muss als krasser Missbrauch der Bibel und als Teil des gewaltigen Kodex an WTG-Irrlehren zurückgewiesen werden.

Sonderdienst

Organisatorisch
Titel

Kurzbezeichnung für *"Sonderpionierdienst",* siehe "Sonderpionier; Sonderpionierdienst".

Sonderpionier; Sonderpionierdienst

Organisatorisch
Titel

Eine Form des "Vollzeitdienstes" innerhalb der WTG. Jemand, der "hauptamtlich", ohne einen Beruf auszuüben, in Vollzeit für die WTG "Predigtdienst" verrichtet", derzeit 130 Stunden pro Monat. Ein Sonderpionier ist de facto ein "Angestellter" der WTG und wird von ihr "Hilfe Not"-Versammlungen oder -Gebieten zugeteilt. Er erhält sein (sehr geringes) monatliches Salär – *"Zuwendung"* genannt – nur wenn er die vorgeschriebene, direkt an die WTG-Landesaufsichtszentrale zu *"berichtende Anzahl an* 'Predigtdienststunden' " leistet; bei *"Stundenmangel"* erfolgt "Lohnabzug". Krankheits- und Urlaubstage müssen mit der WTG verrechnet bzw. ihr nachgewiesen werden, andernfalls droht ebenfalls Minderung oder gänzliche Streichung der ohnehin sehr geringen *"Zuwendung".*

Betreffs der Rangstellung von *"Sonderpionieren"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

"Sonderpioniere" sind aufgrund ihres augenscheinlichen "Ganzherzigen" "Einsatzes" und ihrer "Leistung" von "normalen Zeugen Jehovas" mit besonderem Respekt und hoher Anerkennung zu betrachten. Von WTG-Ortsgruppen, denen *"Sonderpioniere"* "Zugeteilt" wurden, wird seitens der WTG erwartet, dass den *"Sonderpionieren"* jegliche nur denkbare Unterstützung gewährt wird, insbesondere monetär, aber auch, was Unterbringung, Verpflegung, Kleidung u. a. betrifft. Dies führt des Öfteren für diese zu finanziellen Härten, wenn die Verkündigerschaft nicht sehr wohlhabend ist, was sehr oft in fremdsprachigen WTG-Ortsgruppen der Fall ist, die zu einem großen Teil aus Migranten bestehen.

Für ein Beispiel dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern anweist, ihre Kinder in Richtung *"Aufnahme des* 'Vollzeitdienstes' *als 'Bester Laufbahn'* " zu indoktrinieren siehe "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

"Sonderpioniere" haben den Status von "Sondervollzeitdienern". Betreffs der machiavellisch/winkelzügigen" WTG-Vorgehensweise gegenüber den ihr unterstellten und total weisungsgebundenen "Sondervollzeitdienern" siehe "Sondervollzeitdiener; Sondervollzeitdienst".

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des AT-"Nasiräats" auf *"Sonderpioniere"* u. a. "Vollzeitdiener" siehe "Mehr tun".

Betreffs der in den U.S.A. praktizierten, "taktischen" Aufnahme des "Vollzeit"-"Pionierdienstes" seitens wehrpflichtiger "Zeugen Jehovas" zwecks Umgehung der Wehrpflicht siehe "Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen" unter "Theokratische Kriegführung".

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger *"Sonderpioniere"* siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Vgl. "Allgemeiner Pionier; allgemeiner Pionierdienst" und "Hilfspionier; Hilfspionierdienst".

Sondervollzeitdiener; Sondervollzeitdienst

Organisatorisch
Titel

Sammelbegriff für alle, die in einer Form des "Vollzeitdienstes" stehen, in der sie direkt der WTG unterstehen (in einer Art "Anstellungsverhältnis") und ihr gegenüber absolut weisungsgebunden sind. Müssen jegliche "Zuteilung" seitens der WTG widerspruchslos und stehenden Fußes annehmen, da ansonsten "Entlassung" und damit Verlust aller finanziellen WTG-Zuwendungen droht. Umfasst "Sonderpioniere", "Missionare" sowie "Bethelmitarbeiter", aber nicht "Allgemeine" sowie "Hilfspioniere".

Ein von der WTG *"An alle Mitglieder des weltweiten Ordens der Sondervollzeitdiener der Zeugen Jehovas"* ergangener Brief vom 14.9.2011 belegt, wie die WTG einerseits im Sinne eines absolut weisungsberechtigen "Arbeitgebers" "totale Kontrolle" über die ihr unterstellten *"Sondervollzeitdiener"* beansprucht, ohne aber andererseits ihnen gegenüber irgendwelche "soziale Verantwortung" zu übernehmen und sich sogar deutlich von jeglicher Verpflichtung dieser Art distanziert (Auszüge):

"Mit Beginn der selbstgewählten Ordensmitgliedschaft sind Ordensmitglieder nicht mehr frei, zu kommen und zu gehen, wie es ihnen beliebt. Mitglieder des weltweiten Ordens haben gelobt, das zu tun, was ihnen aufgetragen wird, und sich an bestimmte Regeln, Dienstzeiten und Abwesenheitsregeln zu halten. Für die Ordensmitglieder ist die Verpflichtung, die sie dem weltweiten Orden, der Religionsgemeinschaft und Jehova gegenüber haben, viel bedeutsamer als die Verpflichtung, die ein Freiwilliger oder ehrenamtlich Tätiger bei einer öffentlichen oder sozialen Einrichtung eingeht.

Daher werden für Mitglieder des weltweiten Ordens nicht mehr die Bezeichnungen „freiwillige Mitarbeiter“ oder „Personal“ verwendet. Die Bezeichnung „Mitglied“ ist passender und erinnert nicht an ein Arbeitsverhältnis."

Hieraus wird deutlich, auf welch "juristisch winkelzügige" Weise sich die WTG "bedeckt" zu halten versucht, wenn es um irgendwelche möglichen legalen Ansprüche seitens *"Sondervollzeitdienern"* ihr gegenüber geht: Jene sind ihr gegenüber absolut und total *"verpflichtet"* – sie jedoch trägt ihnen gegenüber keinerlei Verantwortung. Da *"Sondervollzeitdiener"* laut dieses Edikts niemals in einem *"Anstellungsverhältnis"* mit ihr gestanden haben (obgleich sie es de facto im Lichte ihrer völligen Weisungsgebundenheit der WTG gegenüber dennoch waren und von ihr dafür ein *"Zuwendung"* genanntes Entgelt erhielten, siehe "Sonderpionier; Sonderpionierdienst"), können sie auch niemals irgendwelche Ansprüche jedweder Art geltend machen; zumindest versucht die WTG mit den Wortspielereien des obigen Erlasses, einer solchen Möglichkeit juristisch einen Riegel vorzuschieben. Auf diese Weise versucht sie, zu gewährleisten, sich ihrer befehlsempfangenden und ihr total unterstellten *"Sondervollzeitdiener"* jederzeit leicht entledigen und diese "einfach so auf die Straße setzen" zu können, wann immer es ihr beliebt, ohne dass ihr hieraus irgendwelche Verantwortlichkeiten erwachsen. Eine solche Vorgehensweise kann nur noch als krass utilitaristisch/menschenverachtend und fundamentale Grundsätze des Christentums mit Füßen tretend bezeichnet werden.

Da dieses Direktivenschreiben kurz vor den umfassenden WTG-Organisationsreformen mit der weltweiten Reduzierung an "Bethelmitarbeitern" und anderen *"Sondervollzeitdienern"* erging, muss im Lichte der "Theokratische Kriegführung"-Praxis der WTG davon ausgegangen werden, dass hier ihrerseits der Boden dafür bereitet wurde, sich gegen jegliche Ansprüche entlassener *"Sondervollzeitdienern"* bereits im Vorfeld zu wappnen, was einen Beleg für ihren krass eigenzweckdienlich/machiavellisch/utilitaristischen Ungeist, der die ihr unterstellten "Verkündiger"-Befehlsempfänger als bloßes, ihr nach Bedarf zweckdienliches "Einweg-Wegwerf"-Menschenmaterial verachtet, darstellt.

Des Weiteren wird aus obiger Passage deutlich, in welchem Ausmaß sich die WTG über Gott erhebt. Es ist die Rede von einer "*Verpflichtung* (1) *dem weltweiten Orden,* (2) *der Religionsgemeinschaft und* (3) *Jehova gegenüber*". Man beachte die Reihenfolge: Zuerst der Orden, sodann die Religionsgemeinschaft; Gott wird "unter ferner liefen" zuletzt erwähnt. Darüberhinaus gibt es keinerlei Möglichkeit, biblisch gültig zu belegen, dass irgendwelche Selbstverpflichtungen einer unvollkommenen, menschlichen, von Menschen zur Förderung ihrer eigenen menschlichen Interessen geschaffenen Organisation wie der WTG gegenüber einer *"Verpflichtung GOTT gegenüber"* gleichkommen. Alles, was Gott laut Micha 6,8 z. B. von Menschen *"fordert"*, ist *"Recht zu üben und Güte zu lieben und bescheiden zu gehen mit deinem Gott"*. Nirgendwo stipuliert die Heilige Schrift auch nur den Hauch einer

Andeutung hinsichtlich einer *"Verpflichtung"* eines Nachfolgers Christi einer menschlich/organisatorischen Entität gegenüber. Auch diese Direktive der WTG muss aus biblisch/christlicher Sicht als eine boden- und grenzenlose Anmaßung und Selbstüberhebung der WTG gewertet werden, im Sinne der Aussage von 2Thess 2,4 *"Der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei."*

Für ein Beispiel dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern anweist, ihre Kinder in Richtung *"Aufnahme des* 'Vollzeitdienstes' *als 'Bester Laufbahn' "* zu indoktrinieren siehe "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

Betreffs der in den U.S.A. praktizierten, "taktischen" Aufnahme des "Vollzeit"-"Pionierdienstes" seitens wehrpflichtiger "Zeugen Jehovas" zwecks Umgehung der Wehrpflicht siehe "Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen" unter "Theokratische Kriegführung".

Betreffs des WTG-Problems bei der Beschaffung neuer bzw. zukünftiger *"Sondervollzeitdiener"* siehe "Nachwuchsprobleme bei der Rekrutierung neuer WTG-Hierarchiefunktionäre und -Hochleistungsträger".

Sorge um das Wohl anderer tragen

Aktivismus
Worthülse

Auch "Am Wohl anderer interessiert sein", "Auf das Wohl anderer bedacht sein", "Das Wohl anderer im Sinn haben" sowie "Das Wohl anderer (dem unsrigen) voranstellen" genannt mit der Bedeutung, andere Menschen im Hinblick auf die Förderung von WTG-Interessen *"gut"* zu behandeln, indem man "Außenstehenden" "Predigt" mit dem Ziel, sie an die WTG heranzuführen und aus ihnen ebenfalls der WTG unterstellte Befehlsempfänger zu machen, sowie dadurch, bereits der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas" durch nichts in ihrem WTG-totalfokussierten Abarbeiten von WTG-Direktiven *"abzulenken"* oder zu *"stören"*, sie durch "Ermunterung" und "Rat", und vermittels der latenten Drohung, etwaiges "Fehlverhalten" umgehend an die örtlich verantwortlichen WTG-Hierarchiefunktionäre zu melden dazu motivieren, auf striktem WTG-Gehorsamskurs zu bleiben.

In ihrer blumigen *"Sorge um das Wohl anderer tragen"*-Direktive geht es der WTG nicht um das TATSÄCHLICHE, physisch/geistig/seelische Wohlergehen von Menschen, sondern einzig und allein darum, Menschen zuerst als ihrem absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischem Diktat unterstellte Befehlsempfänger zu rekrutieren und diese sodann fortdauernd als absolut folgsame und "Gehorsame" Arbeiterbienen und Arbeitsdrohnen in Totalunterwerfung zu halten. Mehr hierzu siehe "Am Wohl anderer interessiert sein".

Souveränität Gottes

Dogma

Gottes universelle Oberherrschaft; siehe "Gottes Souveränität".

Spätphase der letzten Tage

Dogma
Worthülse

Siehe auch "Letzte Tage der letzten Tage" sowie "Schlussphase der letzten Tage". Die *"aller-aller-wirklich-ALLERLETZTEN"* Tage der laut WTG seit 1914 andauernden "Letzten Tage/Endzeit". Für diese *"Spätphase"* gilt (nun auch schon wieder seit geraumer Zeit, siehe "Zeit des Endes"): *"Das Ende* ('Harmagedon', der 'Eingriff Gottes in die Angelegenheiten der Menschen') *steht UNMITTELBAR bevor, es ist GREIFBAR nahe, in GREIFBARE Nähe gerückt, wir können den Brandgeruch schon riechen; Harmagedon steht an unserer Schwelle, jetzt dauert es WIRKLICH nicht mehr lange, UND WER DAS NICHT GLAUBT, LIEGT IM KOMA"* – Letzteres laut Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris, siehe 'Wenn Russland vernichtet ist – kommt die neue Welt'.

Im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 8. Abs. 2 verwendet die WTG eine neue Bezeichnung für *"Spätphase der letzten Tage":*

"Seit 1914 ist schon viel Zeit vergangen. Wir müssen also in den letzten Tagen der „letzten Tage" leben."

Allerdings sprach die WTG bereits im Jahr 1967 von den *"letzten STUNDEN des letzten Tages"*, siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom 1.7.1967 unter "Letzte Tage". Weitere Zitate siehe "Schlussphase der letzten Tage".

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie in 2020 bemächtigte sich das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Steven Lett in einer im März 2020 auf jw.org veröffentlichten Verkündigung ab 1:31 auf WTG-typische Weise der "Endzeitrede" Jesu Christi sowie der Offb-Vision von den apokalyptischen Reitern, um die *"UNMITTELBARE NÄHE"* des von der WTG ohne Unterlass versprochenen "Endes" in glühenden Farben wieder einmal mehr wie folgt zu beschwören – ab 1:59:

> *"The events unfolding around us are making CLEARER THAN EVER that we are living in THE FINAL PART of the last days, undoubtedly, THE FINAL PART OF THE FINAL PART of the last days, shortly before THE LAST DAY of the last days."* (*"Die Ereignisse, die sich um uns herum abspielen, beweisen DEUTLICHER ALS JE ZUVOR, dass wir im LETZTEN TEIL der letzten Tage leben, zweifellos im LETZTEN TEIL DES LETZTEN TEILS der letzten Tage, kurz vor DEM LETZTEN TAG der letzten Tage."*)

Diesbezüglich wurde folgende treffende Frage in den Raum gestellt:

> *"Ab wann werden wir in den 'letzten Tagen der letzten Tage der letzten Tage' leben? Und wann beginnen die 'letzten Tage der letzten Tage der letzten Tage der letzten Tage'…?"*

Betreffs der (aus wissenschaftlich/historischer Sicht betrachteten) Substanzlosigkeit solcher, aktuelle Weltkrisen zwecks Schüren von "Letzte Tage"/"Endzeit"-Stimmung missbrauchender, und auf falscher Bibelauslegung beruhender Orakelprophezeiungen siehe "Letzte Tage" sowie "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Spätphase der Zeit des Endes

Dogma
Worthülse

Seit 2006 von der WTG verwendete Bezeichnung zur Steigerung und Intensivierung ihrer *"Das Ende kommt BALD!"*-Doktrin, siehe "Zeit des Endes"; vgl. "Spätphase der letzten Tage".

Speise zur rechten Zeit

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Aus Mat 24,45 entnommene und auf ihre irrige "Treuer und verständiger Sklave"-Doktrin gegründete Bezeichnung der WTG für sämtliche, von ihr kommende, an "Jehovas Zeugen" erteilte "Belehrung", d. h. Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie, die auch als "Geistige Speise" bezeichnet wird; mehr hierzu siehe daselbst. Vgl. auch mit "Geistige Speise", "Geistiges Ernährungsprogramm" sowie "Neues Licht". Die NWÜ-"Revision" von 2018 hat *"Nahrung zur richtigen Zeit",* der entsprechend auch von *"zeitgemäßer Nahrung für den Glauben"* die Rede ist.

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit der von ihr verabreichten *"Speise zur rechten Zeit"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug"*-Konzept; mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

Das Attribut *"RECHT"* in *"RECHTE Zeit"* hat nichts mit "im aktuellen Interesse der Empfänger" zu tun und damit, was dem persönlichen Wohl der Mitglieder des der WTG unterstellten "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonals zuträglich wäre, sondern bedeutet im Klartext: *"RECHT",* d. h. *"Dringend nötig"* FÜR DIE WTG aufgrund eines FÜR SIE in ihrem Inneren unter "Jehovas Zeugen" entstandenen bzw. im Entstehen begriffenen lehrmäßigen oder organisatorischen Missstandes, der IHRE Organisationsinteressen gefährdet oder ihnen zuwiderläuft. Belege hierfür sind ihre nach 1914 erfolgte Verlegung des ursprünglich für 1874 festgelegten Datums der "Gegenwart Christi" aufgrund der Nichterfüllung ihrer damit verbundenen Verkündigungen , siehe "Die prä-1914-Lehren der *„Bibelforscher“* ", ihr dogmatischer Zickzackkurs betreffs ihrer "Obrigkeitliche Gewalten"-Lehre, oder ihre unbiblische, aus der Not geborene "Überlappende Generation"-Tricktheologie, bei der es klar ersichtlich nicht um eine Suche nach echt biblischer Wahrheit geht, sondern um das Beheben einer für die WTG als Folge einer ihrer "Lügen haben kurze Beine"-Irrlehren entstandenen Notlage. In solchen Fällen erklärt sie das, was für sie selbst eine "brennende Sorge" darstellt, kurzerhand als für ihre Befehlsempfängerherde notwendige *"Speise zur RECHTEN Zeit"*. In anderen Worten: Das oberste menschliche Zentralkomitee der WTG erteilt seine Anweisungen und *"Offenbarungen"* in Abhängigkeit der Umstände, die sie dazu zwingen. Der Gehalt der von der WTG verabreichten *"Geistige Speise"* ist also nicht PROAKTIV, sondern REAKTIV, als Ausdruck einer REAKTION auf äußere Zwänge. Ein Beispiel hierfür siehe die Anweisung des "Wachtturm" vom Juli 2017 unter "Kritisch; kritisches Denken". Wie unter "Neues Licht" ausgeführt, kann hier von einer *"echten Wahrheitssuche",* einem Streben nach *"besserer Erkenntnis"* des Wortes

Gottes keine Rede sein, und schon gar nicht von einem "Geistgeleiteten" und proaktiven Zustandekommen *"Geistiger Speise"*, weshalb dieselbe nur reaktiv sein kann. Hierzu siehe auch das unter "Neues Licht" präsentierte Zitat aus dem 'Schwarzbuch Wachtturmgesellschaft [–] der verborgene Januskopf' S. 25 betreffs der von Anfang an fundamentalen Notwendigkeit von Lehränderungen für die WTG (*"… unter dem Druck der Realität dazu gezwungen, die Inhalte ihrer Lehren in späteren Jahren zu überarbeiten und nachträglich anzupassen"*).

In dem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' der Autorin Barbara Grizzuti Harrison ist auf S. 227 passenderweise von einem tagesaktuell situationsbedingten *"Erfinden neuer Szenarien"* die Rede. Betreffs dieses von den obersten menschlichen Führern der WTG *"zur rechten Zeit"* vorgenommenen "Erfindens" oder "Ersinnens" neuer Konstrukte, die ihre jeweils aktuelle Agenda bedienen, siehe das unter "Jehovas Zeugen" beschriebene, vom offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford vorgenommene, angeblich "Geistgeführte", d. h. "Inspirierte" Ersinnen des "Jehovas Zeugen"-WTG-Konzernetiketts.

Die doktrinale *"Speise zur (für die WTG) rechten Zeit"*-Navigationskunst der WTG entspricht den lehrmäßigen "Quantensprüngen" in mormonischer Theologie in puncto Vielehe und *"Priestertum für Schwarze"*, betreffs welcher dem jeweils *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche, als der Druck von außen zu stark wurde, gerade im *"rechten"* Moment eine zweckdienliche *"neue göttliche Offenbarung"* zuteil wurde, vermittels welcher Ersteres *"Sakrament"* abgeschafft, und Letzteres ermöglicht wurde.

Die folgende in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede bei 1:16:33 getätigte Äußerung mutet im Lichte aller WTG-seitigen, *"zur rechten Zeit"* vollführten dogmatischen Kursänderungen und Quantensprünge wie der Gipfel an Hohn und eine freche Verspottung der Zuhörer an:

"Manche Religionen reformieren ihre Lehren …, aber unsere lieben Brüder der leitenden Körperschaft lassen sich bei ihren Entscheidungen von Gottes Wort leiten und nicht von einem Trend."

Angesichts der zweckdienlichen und nachweislich tagesaktuell auftretenden Bedürfnissen Rechnung tragenden, dogmatischen Volten der WTG stellt eine solche Behauptung eine Verdrehung der Realität in ihr genaues Gegenteil dar, gemäß der Devise "X = U" und "Drei mal Vier mach Neune …".

Im "Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 17 verkündete die WTG:

"…Jehova Gott [ließ] die Bibel so niederschreiben …, daß man mit seinem irdischen Kanal [der WTG] *Verbindung aufnehmen muß, um sie völlig und genau verstehen zu können."*

Betreffs einer Bewertung dieser Falschbehauptung siehe "Belehrung".

Hierzu vgl. die außerordentlich vermessene, unter "Organisation, die" präsentierte WTG-Auslassung aus dem "Wachtturm" vom 15.1.1968 *"Getrennt von der sichtbaren Organisation Jehovas* [die WTG] *kann die Bibel nicht richtig verstanden werden."*

Betreffs des de facto-Anspruches der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums auf göttliche Inspiration im Vergleich zur Mormonenkirche siehe "Inspiration; inspiriert" sowie "Neues Licht".

Betreffs einer juristischen Einschätzung der Gefährlichkeit von WTG-gewünschter Indoktrination von Kindern aufgrund der in ihr gegebenen *"Mischung aus Angst, Manipulation"* und krude/binärem schwarz-weiß-Denken siehe das Zitat von 'The Telegraph' unter "Belehrung".

Betreffs der Bewertung WTG-organisatorisch/ideologischer Indoktrination als *"monotones wie geistig steriles Lehrsystem"* siehe das Zitat aus der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' S. 92 unter "Kennzeichen von WTG-Indoktrination".

Betreffs der belegbaren negativen Auswirkungen von WTG-Indoktrination, was das durch klinisch/wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesene, gesteigerte Auftreten an Depression, Frustration, Niedergeschlagenheit etc. bis hin zu schweren seelischen und psychosomatischen Erkrankungen und Suizid unter "Jehovas Zeugen" anbelangt, siehe z. B. die Feststellungen des Psychologen Dieter Rohmann, die Befunde der Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses', die Studie 'Das wieder und wieder hinausgeschobene Paradies: Warum es unter Jehovas Zeugen einen hohen Anteil psychischer Erkrankungen gibt', die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Psychische Erkrankungen', die Faktensammlung 'Depressionen, Ängste, Suizid [–] Wie Ängste geschürt werden [–] Wie Jehovas Zeugen krank machen [–] Suizid und Suizidversuche [–] …' u. a.

Betreffs eines Beispiel dafür, wie die WTG die Empfehlungen und Richtlinien "Weltlicher" Experten und Behörden keck als ihre eigenen *"wertvollen Anleitungen"* ausgibt und sich unverfroren mit fremden Federn schmückt wie z. B. 2021 im Rahmen der Covid-19-Pandemie geschehen, siehe den unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums" behandelten *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*.

Betreffs einer WTG-seitigen Präsentation ihres editorialen Hauptorgans *"Der Wachtturm"* als "Geistiges Licht" siehe das unter "Wachtturm, der " präsentierte Zitat aus dem WTG-*"Offenbarungsbuch"* Kap. 14 S. 79 Abs. 16.

Vgl. "Organisatorische Veränderungen".

Standbildprophezeiung

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die in Dan 2 beschriebene Vision einer aus 4 verschiedenen Metallen bestehenden Statue, die gemäß der im gleichen Kap. in den V. 37-43 enthaltenen Erklärung ("die Bibel erklärt sich selbst") vier Weltreiche oder -Mächte der Antike symbolisiert (Babylon, Persien, Griechenland, Rom als Ost- und Westrom, repräsentiert durch die 2 Beine), die mit den 4 Tieren der Vision aus Dan 7 korrelieren, wobei es Ambiguitäten bzw. hiervon abweichende Interpretationen gibt, siehe "Wildes Tier; wilde Tiere" sowie den Wikipedia-Eintrag 'Vier-Reiche-Lehre' unter *"Interpretationen und Weiterentwicklung"*.

Abweichend vom allg. anerkannten Grundverständnis betreffs 4 Reichen konstruiert die WTG auf für sie typische Weise eine Sonderlehre von FÜNF Reichen, indem sie die aus Eisen und Ton bestehenden Füße (die auf den Zerfall des ost- und weströmischen Reiches während der ersten Jahrhunderte A.D. hindeuten) von den Beinen abtrennt, auf historisch abwegige und unhaltbare Weise einen Zeitsprung von der Antike in die Neuzeit postuliert (ähnlich wie im Rahmen ihrer Dan 7 und 8-Eisegesen, siehe "Kleines Horn", oder betreffs ihres "Königs des Nordens"-Konstrukts, siehe daselbst) und damit die prophetische Bedeutung der Vision "künstlich verlängert", um die Füße als *"anglo-amerikanisches Weltreich"* zu interpretieren:

(Abbildung auf nächster Seite)

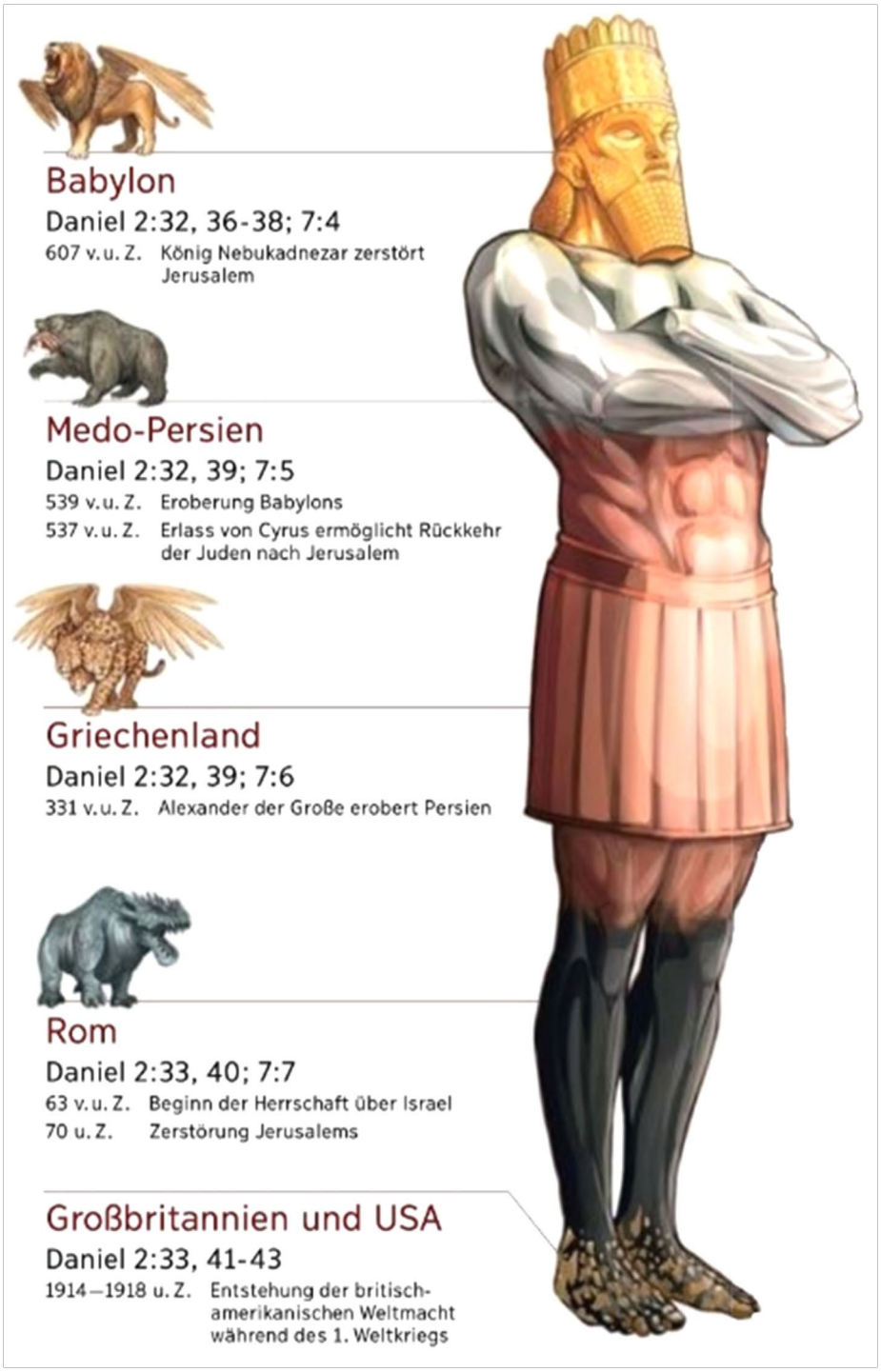


Abbildung aus Anhang B9 der *"revidierten"* NWÜ von 2018; siehe auch *"Weltmächte der Prophezeiung Daniels"*.

Gemäß der Leitline aus Dan 10,14 *"Ich bin gekommen, um dich verstehen zu lassen, was DEINEM VOLKE* (d. h. dem 'Alten Israel', dem Volk des Propheten Daniel) *am Ende der Tage* (den im 1. Jahrhundert A.D. zu verortenden 'Letzten Tagen' bzw. der 'Zeit des Endes' des 'Alten Israel', siehe 'Biblische Fakten vs. WTG-Lehre' unter 'Ende, das' sowie "Gegenwart (Christi)") *widerfahren wird"* stehen alle Danielprophezeiungen explizit in einer Beziehung mit der antiken jüdischen Nation, dem "Gottesvolk", haben jedoch nichts mit der Neuzeit/der heutigen Zeit und mit den von diversen fundamentalistischen Endzeitsekten, einschließlich und insbesondere der WTG, für heute postulierten "Zeit des Endes" zu tun. In diesem Licht bedeutete das Auftreten und irdische Wirken des Messias Jesus Christus im 1. Jahrhundert A.D. – insbesondere sein *"Sieg über die Welt",* Joh 16,33 laut NEÜ – eine "Niederlage" Roms und eine Vorschau auf den Mitte des 2. Jahrhunderts A.D. beginnenden Niedergang des römischen Reiches ("Aufweichung" der eisernen Härte durch Vermischung mit Ton alias "Erde" – dem "Baustoff" des Menschen laut Gen 2,7 –, siehe Dan 2,43 *"Sie werden sich mit dem Samen der Menschen vermischen",* was sich auf die zunehmene Durchsetzung Roms mit nichtrömischen Volksgruppen und Elementen bezieht), und der danach spätestens in 380 A.D. (Dekret Theodosius des Ersten: Christentum wird zur Staatsreligion) zu verortende Moment der Vollendung des "Einschlags" des visionären *"Steins"* aus Dan 2,34.44.45, der die Statue an ihren Füßen trifft und sie in ihrer Bedeutung als

"Alleinherrscher über die Erde" obsolet werden lässt, was sich durch die mit Jesus beginnende, weltweite Ausbreitung des Christentums in all seinen Formen (vgl. Jesu Gleichnis vom Senfbaum aus Mat 13,31.32), gefolgt von der Verbreitung des Bibelkanons (vgl. Offb 14,6), erfüllt hat. Weiteres siehe Fußnote 39 unter "Königs des Nordens" sowie den Wikipedia-Eintrag 'Römisches Reich', insbesondere ab *"Die hohe Kaiserzeit"* Abs. 3.

Die Füße aus Eisen und Ton des Standbilds aus Daniel 2

Problematisch in WTG-Eisegese betreffs der Bedeutung der eisernen Beine und der Füße des in Dan 2 geschilderten Standbildes ist die Tatsache, dass die WTG die Beine und Füße willkürlich "auseinanderdividiert" und zwei *"Weltreiche"* daraus macht – Rom und *"Anglo-Amerika"* – und die Zeit der Erfüllung des *"Eisen-/Tongemisches"* in die Zeit des 20. Jahrhunderts verlagert (Kampf *"konservativ/totalitärerer"* gegen *"radikale"* Gesellschaftselemente); die Fußknöchel der Statue werden sozusagen spaghettiartig gedehnt. Im Lichte der Tatsache, dass sich Daniels Prophezeiungen explizit auf das in 70 A.D. vollendete "jüdische Äon" beziehen, s. o., ist ein *"Heutige Erfüllung der Standbildprophezeiung"*-Postulat aus rein biblischer Sicht abwegig, irreführend, sektiererisch und unbiblisch; mehr hierzu siehe "Ende, das". Das in Dan 2,44 geschilderte *"Aufrichten des Königreiches Gottes"* hat nichts mit einem *"nahe bevorstehenden* 'Harmagedon'*-Donnerschlag"* und *"* '*Vernichten*' *sämtlicher derzeitigen politischen Reiche der Jetztzeit"* zu tun, sondern bezieht sich auf das zur Zeit der *"Eisen-/Tonfüße-Epoche"* in der Person Jesu Christi verkörperte und mit ihm beginnende *"Gottesreich"* und dessen unaufhaltsame weltweite Ausbreitung durch die vermittels des Wirkens von Engeln bewirkten *"Verkündigung des ewigen Evangeliums"* (Offb 14,6.7) sowie des Bauens des weltweiten "Leibes Christi" mit ihm als Haupt. In Luk 10,18 sagte Jesus Christus *"Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen",* und unmittelbar vor seinem Tod *"Ich habe die Welt überwunden."* Mit dem Tod und der Auferstehung Christi begann der unaufhaltsame Siegeszug des *"Reiches der Himmel"* vermittels des geschichtlichen Wirkens des Geistes Gottes in der – und durch die – aus der Gesamtheit aller christusgläubigen Menschen gebildeten Entität des "Leibes Christi", der alle nationalpolitischen Grenzen transzendiert und in der geistlichen Schau der erlösten und mit Gott und Christus vereinten Menschen (Joh 14,2.3; 17,24; 1Thess 4,17; Offb 20,6) alle menschlichen Reiche hinter sich lässt und zunichte macht, siehe "Königreich Christi".

Wie unter "Prophezeiung …" ausgeführt, behauptete die WTG im Rahmen des *"Aktuellen Lageberichts der leitenden Körperschaft, Nr. 8 (2020)"* mit Bezug auf die U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 allen Ernstes, die sich als Folge derselben ergeben habende Lage sei im "Wachtturm" vom 15.6.2012 S. 16 Abs. 9 in dem Artikel *"Jehova* [i. e. die WTG] *offenbart die Dinge, „die in Kurzem geschehen sollen“ "* folgendermaßen "Prophezeit" worden:

"Gegensätzliche politische Programme und knappe Wahlergebnisse, bei denen keine Seite eine klare Mehrheit erringt, schwächen die Machtbasis selbst beliebter politischer Führer, sodass sie sich nicht auf einen eindeutigen Wählerauftrag zur Umsetzung ihrer Politik stützen können. Daniel sagte vorher: „Das Königreich wird sich teils als stark erweisen und wird sich teils als zerbrechlich erweisen“ (Dan. 2:42; 2. Tim. 3:1-3)."

Mit Bezug auf die Füße des Standbilds aus Daniel 2 setzt also die WTG die konservative "Republican Party" mit dem Eisen, die "Democratic Party" mit dem Ton gleich. Abgesehen vom sich aus der o. a. Verlegung der Erfüllung der Standbildprophezeiung in die Neuzeit ergebenden Anachronismus muss eine solche Betrachtungsweise aus politischer Sicht als abwegig bewertet werden, denn trotz ihrer Unterschiede handelt es sich bei beiden Parteien nach wie vor um Bestandteile eines DEMOKRATISCHEN Staatswesens, und daher gemäß ihrer Natur um DEMOKRATISCHE Entitäten – nicht um "anarchisch/radikal/umstürzlerische" noch um "totalitäre" Gebilde. Somit offenbart die o. a. "Wachtturm"-Dan 2,42-Eisegese ein Fehlen an Verständnis für demokratische Prozesse und Begrifflichkeiten, was allerdings im Lichte der WTG eigenen, totalitären Natur und ihrem ausschließlichen Starren auf sich selbst nicht überrascht. Weiteres betreffs der o. a. "Wachtturm"-Dan 2,42-Eisegese siehe "Prophezeiung …".

Betreffs der Haltlosigkeit des WTG-*"Doppelweltmacht"*-Konzepts betreffs den U.S.A. und Großbritannien siehe die Analyse 'Jehovas Zeugen sind immer noch darauf fixiert, dass die USA und Großbritannien eine "Weltmacht" sind'.

Standhaft bleiben; Standhaftigkeit

Aktivismus
Worthülse

Unbeirrbar auf WTG-Kurs bleiben; siehe auch "Am Glauben festhalten"; "Fest gegründet sein"; "Fest im Glauben (sein/stehen)"; "Lauterkeit, Lauterkeit bewahren"; "Versuchungen widerstehen". Vgl. "Mut; mutig".

Begriff basiert auf der NWÜ-Wiedergabe von ἑδραῖοι γίνεσθε hedr**aī**oi g**í**nesthe, *"stand)fest werdet"* aus 1Kor 15,58, womit sich der Apostel Paulus auf innere Stärke auf der Grundlage unerschütterlichen Festhaltens an göttlicher, inspirierter Wahrheit bezieht (im konkreten Kontext die Zusicherung der "Himmlischen Auferstehung").

Dies ist, was die WTG in für sie typischer, auf das Abarbeiten ihrer Arbeitsanforderungen zentrierter Weise hieraus macht – "Der Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 20 Abs. 13:

"Paulus ermahnt uns auch, „unbeweglich“ zu werden, was gleichbedeutend ist mit, standhaft zu sein. Es bedeutet, daß wir uns, was die Beachtung der Gebote Gottes betrifft, in unserer Lauterkeit nicht erschüttern lassen dürfen … Wenn wir Hiob nachahmen und nicht nur den Stoff studieren, der für unsere regelmäßigen Zusammenkünfte vorgeschrieben ist, sondern in den Veröffentlichungen der Wachtturm-Gesellschaft noch weiter forschen [Hiob 'forschte in Veröffentlichungen – Keilschrifttafeln, Schriftrollen … – nach'? Wer hat dies der WTG geoffenbart?], *um mehr über die neuzeitliche Erfüllung des Wortes Gottes zu erfahren, wird es uns leichter fallen, in der Wahrheit ‘standhaft und unbeweglich’ zu bleiben."*

Eine solche Verdrehung und Einengung des biblischen *"Standhaftigkeits"*-Begriffes auf das routinemäßige und unablässige Abspulen der rein WTG-zentrischen Aktivismen "Vorbereitung für WTG-Ortsgruppensitzungen; Lesen und Studieren von WTG-Literatur" etc. kann nur als hanebüchen und dümmlich/infantil gewertet werden, ganz abgesehen von der Abstrusität einer Gleichsetzung heutigen WTG-Literatur-"Studiums" mit der Handlungsweise einer biblischen Gestalt des Altertums; inwiefern vermittels des *"Forschens in WTG-Literatur" "Hiob nachgeahmt"* wird, bleibt der WTG Geheimnis. Für wirkliche Christen ist und bleibt einzig die Bibel ('sola scriptura') die Grundlage und Quelle von auf echter Spiritualität gegründeten, christlichen Glaubensstärke, im Zusammenwirken mit Gottes Heiligem Geist; keine menschlichen "Zusammenkünfte", keine von fehlbaren Menschen herausgegebenen "Veröffentlichungen" können dies bewirken.

Im gleichen "Wachtturm"-Artikel S. 21 Abs. 15 wird behauptet, dass sich Personen, die aufgrund eigenen Nachforschens jenseits des eng begrenzten WTG-"Belehrungs"-Horizontes und eigenen Nachdenkens zu einem erweiterten, von WTG-"Lehre" abweichendem Verständnis gelangen und den Irrtum von WTG-"Theologie" erkennen, nicht mehr *"standhaft"* sind:

"Es gibt aber immer einige, die nicht „unbeweglich“ bleiben, sondern — statt Jehovas Königreich [d. h. die WTG] *loyal zu unterstützen — sich wieder den Glaubensansichten und Wegen der falschen Religion zuwenden. Sie erkennen nicht an, daß der Herr, Christus Jesus, die Gruppe seiner gesalbten Nachfolger auf der Erde als einen „treuen und verständigen Sklaven“ benutzt, um geistige Speise auszuteilen (Mat. 24:45-47)* [was eine auf Bibelverdrehung beruhende WTG-Falschbehauptung ist, siehe die jeweiligen Links]."

Durch ihre Behauptung, Menschen, die aufgrund eines fundierteren Bibelverständnisses und daraus folgender Nichtunterwerfung unter die WTG und Zurückweisens ihres absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitären Gehorsamsanspruches nicht mehr *"standhaft"* seien (wobei dies im Sinne von *"Nicht mehr 'standhaft' in WTG-Doktrin sein"* sogar richtig ist) offenbart die WTG den wahren ihr innewohnenden und sie durchwaltenden antichristlichen Ungeist von Arroganz, Selbsterhöhung und -Überhebung sowie Stolz.

Stark im Glauben

Aktivismus
Worthülse

Auch "Einen starken Glauben haben" sowie "Glaubensstark" genannt, siehe jeweils daselbst. Voll auf WTG-Linie liegen, sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven als göttlichen Ursprungs und als göttliche Gebote betrachten und sie akribisch genau befolgen; vgl. "Geistig stark". *"Glauben"* bezieht sich hierbei nicht auf Glauben an geoffenbarte inspirierte göttliche Wahrheit, sondern auf das kritik- und bedingungslose Annehmen und Verinnerlichen rein menschlicher WTG-Dogmen. Jemand, der *"Stark im Glauben"* ist, gilt innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" als "Vorbildlich" und kommt für den Erhalt von "Vorrechten" in Betracht. Zu "Glauben" (*"Glaube an die WTG"*) siehe daselbst. Vgl. "Glaubensstärkend".

Antonym: "Schwach im Glauben", siehe daselbst.

Starke Verkündiger

Worthülse

Als *"starke Verkündiger"* gelten jene "Zeugen Jehovas", die eine hohe Anzahl an "Predigtdienststunden" erbringen und damit i. d. R. auch als "Geistig stark", "(Geistig) Reif" und "Vorbildlich" gelten. Mit echter menschlicher Reife und einem hohen Grad an wirklicher Spiritualität hat diese Art *"Stärke"* jedoch nicht das Geringste zu tun. Antonym: "Schwache Verkündiger".

Betreffs Verwendung dieser Worthülse siehe "Unser Königreichsdienst" vom April 1989 S. 8 Abs. 2:

"In Demonstrationen wurde gezeigt, … wie starke Verkündiger solchen beistehen können, die Ermunterung benötigen (km 6/86 S. 2; km 7/86 S. 2)."

Stärkung (des Glaubens)

Worthülse

Stärkung des Totalfokus/Einengung des Tunnelblicks auf die WTG, siehe "Glaubensstärkend". Zu "Glauben" (*"Glaube an die WTG"*) siehe daselbst.

Sterben

Biblisch

Siehe "Tod"

Sterne in der rechten Hand Christi

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Organisatorisch
Titel
Worthülse

Die weltweite Gesamtheit aller WTG-akkreditierten *"Versammlungsältesten",* siehe "Älteste", gedacht als unter der direkten Kontrolle Jesu Christi stehend. Pseudobiblische Scheinlegitimation der von der WTG geschaffenen "Ältestenvorkehrung". Die Wendung und das WTG-Konzept gründet sich auf die völlig willkürliche und eigenzweckdienliche WTG-Eisegese von Offb 1,16.20. Von Gen 37,9 und Jes 14,13 abgesehen, wird vermittels des *"Stern"*-Symbols im strikt biblischen Rahmen auf Geistgeschöpfe/Engelwesen (Hi 38,7) und Christus selbst (Num 24,17; 2Pet 1,19; Offb 22,16) Bezug genommen, vgl. "Engel". Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Der Kommentar zum "Tagestext" vom 30.11.2015 führt die hanebüchene WTG-Eisegese betreffs der *"Sieben Sterne in der rechten Hand Christi"* ad absurdum, wenn es hier richtigerweise heißt – Großschreibung hinzugefügt:

"Jehova und Jesus unterlaufen als Hirten keine Fehler. DEN UNTERHIRTEN, DENEN SIE DIE HERDE ANVERTRAUT HABEN, ALLERDINGS SCHON."

Hier stellt sich die Frage: Wie können WTG-akkreditierte "Älteste" der Führung des vollkommenen himmlischen Christus unterstehen, dem keine *"Fehler unterlaufen",* sie selbst aber Fehler begehen? Hier gilt "Entweder – Oder." Entweder ist die Organisation der WTG "vom Heiligen Geist geleitet/geistgeführt", oder sie ist es nicht; wenn WTG-"Älteste", wie von der WTG vollmundig behauptet, der *"umfassenden Oberaufsicht"* seitens eines vollkommenen, fehlerlosen himmlischen Wesens unterstehen, welches in der Lage ist, sie zu führen, dann ist o. a. WTG-Apologetik völlig widersprüchlich, unsinnig und anmaßend.

Des Weiteren macht das o. a. "Bekenntnis" die absolutistisch/despotisch/diktatorisch/tyrannischen, unmäßigen Forderungen der WTG auf absoluten und uneingeschränkten "Gehorsam" gegenüber ihren "Ältesten"-Hierarchiefunktionären wie z. B. jenen unter "Älteste**r**" zitierten gegenstandslos:

"Wir müssen den biblisch fundierten Rat der Ältesten befolgen."

"Unsere Achtung vor der Autorität der Ältesten beweist Gehorsam gegenüber Jehova."

"Eng mit der Organisation Jehovas und ihren Vertretern zusammenzuarbeiten zeitigt gute Ergebnisse – daran gibt es keinen Zweifel."

Stoff

In WTG-Literatur veröffentlichtes und zu "Studierendes" Textmaterial ("Belehrung", "Geistige Speise", "Schulung", "Unterweisung"…), welches als Curriculum für WTG-gemäße "Bibelstudien" bzw. für WTG-vorgegebene WTG-Ortsgruppensitzungen dient, von jedem "Zeugen Jehovas" für dieselben "Vorbereitet" und in deren Rahmen *"betrachtet"* (wenn als "Ansprache" oder "Vortrag" präsentiert) oder (als "Frage-Antwort-Spielchen") *"besprochen"* werden muss.

Beispiele für die Verwendung der Vokabel *"Stoff"* aus "Der Wachtturm":

März 2021 "Studienartikel" Nr. 10 S. 9-10 Abs. 7:

"Wenn du zu einem Studium eingeladen wirst, wäre es gut, dich auf den Stoff vorzubereiten (Esra 7:10). … Auch wenn du den Stoff vorher nicht gründlich durchgehen kannst, solltest du dir zumindest die Zeit nehmen, dir einen Überblick über die Hauptpunkte zu verschaffen."

Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 2 S. 12 Abs. 16:

"Jehova [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *hat durch seine Organisation für viele Hilfsmittel gesorgt. Über die* JW Library®*-App können wir die zu studierenden Publikationen herunterladen. So können wir zu jeder Zeit und an jedem Ort studieren oder zumindest den Stoff lesen oder uns die Aufnahmen anhören."*

Juni 2017 zweiter "Studienartikel" S. 13 Abs. 16:

"Von Zeit zu Zeit ändert sich unser Verständnis einer biblischen Prophezeiung oder einer Bibelpassage womöglich. Nehmen wir uns dann die Zeit, den Stoff sorgfältig zu studieren und darüber nachzudenken (Apg. 17:11; 1. Tim. 4:15)."

Oktober 2016 zweiter "Studienartikel" Nr. 10 S. 15 Abs. 11:

"Beim Vorbereiten auf den Dienst, die Zusammenkünfte oder einen Vortrag beziehen wir den Stoff … nicht unbedingt auf uns selbst."

September 2016 "Studienartikel" Nr. 10 S. 23-24 Abs. 3:

"Wenn du dich also mit Gottes Wort [mit WTG-Auslegungen der Bibel] *und biblischen Veröffentlichungen beschäftigst, dann überfliege den Stoff nicht einfach."*

15.7.2014 S. 19:

"Es gab auch keinen Bruder, der die Zusammenkünfte hätte leiten können. Also besprachen die beiden Schwestern den Stoff der Zusammenkunft meistens miteinander. "

15.7.2011 S. 3:

"Die Artikel, die wir jede Woche im Wachtturm-Studium besprechen, sind das wichtigste Mittel, uns gut mit geistiger Speise zur richtigen Zeit zu versorgen. [Man beachte: Nicht 'sola scriptura', sondern die von fehlbar/unvollkommenen Menschen redigierten, nicht von Gott inspirierten 'Wachtturm-Studienartikel' sind laut WTG DIE WICHTIGSTE (!) Quelle geistlicher Leitung.] *Allen Anwesenden soll geholfen werden, den Stoff zu verstehen und bestmöglich davon zu profitieren. "*

1.10.1993 S. 17 Abs. 9:

"...einige, die diese Zusammenkünfte besuchen, …bereiten sich auf die Zusammenkünfte der Versammlung vor, studieren den Stoff im voraus und schlagen die [zumeist als reine 'Beweistexte' aus ihrem Kontext gerissenen] *Bibeltexte nach. Sie lesen den Stoff nicht nur, sondern sinnen auch darüber nach."*

Ist für echte Christen und Nachfolger Jesu Christi einzig die Bibel – 'sola scriptura' – Quelle und Wegleitung, so betrachten "Jehovas Zeugen" WTG-willensgemäß den von der WTG unter dem Diktat ihres alles beherrschenden und lehrstiftenden, obersten menschlichen Zentralkomitees den in ihren Verlagsprodukten ausgegebenen, die Bibel größtenteils nur als Alibi missbrauchenden *"Stoff"* als de facto von Gott gegebene, einzige Quelle "Der Wahrheit", womit sich die WTG im Sinne von Mat 24,11.24; Mar 13,22; 2Kor 11,4; Gal 1,6-9; 1Tim 4,1; 2Pet 2,1; 1Joh 2,18 u. a. als *"falscher Christus",* "Falscher Prophet", Irrlehrer und "Antichrist" allerersten Ranges offenbart.

Stolz

Abwertend
Worthülse

Das Gegenteil von "Demut", "Unterordnung" und "Unterwürfigkeit". *"Stolz"* (arrogant; überheblich) ist für die WTG jeder, der ihr Paroli bietet und sich ihr nicht "Unterordnet": "Vorausdrängen", "Eigene Gedanken", "Kritik/kritisches Denken", "Höhere Bildung", Hinterfragen und Infragestellen ihrer Lehren, Direktiven und Doktrin, was von ihr als Angriff und Attacke auf Gott und "Rebellion" gegen ihn dargestellt wird. Gilt laut WTG als "Unrechte Begierde" und damit als "Sünde". *"Stolz"* ist eine der schlimmsten Nemesis in WTG-Denken; wird als "Geistig gefährlich" und *"Ausdruck satanischen Geistes"* verurteilt (Zitat siehe unter "Kritisch; kritisches Denken") und sofort mit "Rat" und

"Zurechtbringen" aufs heftigste bekämpft (*"Jeder Nagel, der vorsteht, muss eingeschlagen werden"*), weiter mit "Zurechtweisung" und Privilegien-/Statusverlust; später mit "Ewiger Vernichtung" in "Harmagedon" bestraft (*"Und willst Du nicht unser Sklave sein, so schlagen wir/schlägt Jehova dir den Schädel ein"*).

Als Beispiel für der WTG Umsetzung ihrer *"Stolz"*-Doktrin in Form ihres Verbotes, selbst zu denken und sich selbst eine eigene Meinung zu bilden siehe "Der Wachtturm" vom 15.4.1983, S. 27 Abs. 19 und 20:

"[Einige] sagen: „[Wir müssen] uns selbst eine Meinung über das bilden, was wir glauben sollten.“ Das ist unabhängiges Denken. Warum ist es so gefährlich? Solches Denken ist ein Zeichen von Stolz. Die Bibel sagt: „Stolz geht einem Sturz voraus und ein hochmütiger Geist dem Straucheln“ (Sprüche 16:18)."

Betreffs des Fehlers der WTG-Anwendung von Spr 16,18 siehe "Eigenes Denken".

Betreffs der WTG eigenzweckdienlichem Nützlichkeitsdenken (Utilitarismus) im Predigen gegen *"Stolz"* (welches im Lichte der WTG eigener Arroganz, ihrer schamlosen Überheblichkeit und ihrem scham- und hemmungslos zur Schau gestellten *"Stolz"* mehr als abstrus anmutet) siehe "Demut; demütig sein".

Siehe auch den unter "Kritisches Denken" angeführten "Tagestext" vom 1.2.2016 betreffs der WTG-Behauptung, dass jeder, der sämtliche ihrer Dogmen und Direktiven nicht widerspruchslos und unkritisch akzeptiere und sich ihnen "Bereitwillig" und "Demütig" unterordne, "Stolz" und *"von Satan verblendet"* sei.

Betreffs der WTG-Beschimpfungen von Personen, die die "große Sünde" begehen, die Bibel "unabhängig" von der WTG zu erforschen, als "Abtrünnige", *"hochmütige"* alias *"stolze, "satanische", "störrische Irrlehrer"* siehe das unter "Belehrung" wiedergegebene Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14.

Straßendienst

Aktivismus

Form des öffentlichen "Predigtdienstes" in belebten Straßen – meist Fußgängerzonen – und auf Plätzen, oder vor anderen, stark frequentierten Einrichtungen, durch das Präsentieren von WTG-Publikationen, früher als "lebende Litfaßsäulen", heute mit speziell von der WTG zur Verfügung gestellten Rollwägelchen (Trolleys), auf denen ein Sortiment diverser Publikationen zur Selbstbedienung dargeboten wird.

Die WTG stellt diese Art des "Predigtdienstes" als interessant und aufregend dar; tatsächlich ignoriert der weitaus größte Teil aller Passanten nach wie vor diese Aktivitäten gezielt, oder machen sich darüber lustig bzw. beschimpfen die "Verkündiger".

Straucheln

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

"Stolpern", d. h. Abweichen vom menschlichen WTG-Moral- und Verhaltenskodex, zumeist aus "Schwäche". Mehr hierzu siehe "Zum Straucheln bringen". Vgl. auch "Zu Fall kommen".

Streben

Aktivismus

Sich um den Erhalt von Ansehen und Status innerhalb der WTG bemühen; die WTG-"Karriereleiter" emporsteigen; siehe "Nach Vorrechten streben".

Streitfrage

Dogma

Auch "Große Streitfrage" genannt.

Bei dem *"(Große) Streitfrage"*-Dogma der WTG handelt es sich um eine simplizistische Theodizeelehre von der seitens Gottes vermittels des "Königreiches Christi" durchgeführten *"Abhandlung der vom Teufel gegen Gott vorgebrachten Angriffe und Lügen"*. Schließt die Rutherfordsche "Rechtfertigung Gottes"-Doktrin mit ein. Der Begriff *"(Die) Streitfrage"* ist Kürzel für *"Streitfrage der Rechtmäßigkeit und der Gerechtigkeit der Souveränität Gottes"*, siehe das WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 2 S. 429 Eintrag *"Bosheit"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Satan, der Teufel, der die ersten Menschen, Adam und Eva, dazu brachte, gegen Gott zu rebellieren, steht im Widerspruch zu Gottes gerechtem Maßstab und wird daher passenderweise als „der Böse“ oder „der, der böse ist“, bezeichnet (Mat 6:13; 13:19, 38; 1Jo 2:13, 14; 5:19). Durch die Rebellion, die Satan auslöste, wurden die Rechtmäßigkeit und die Gerechtigkeit der Souveränität Gottes in Frage gezogen, das heißt, ob Gott seine Herrschaft über seine Geschöpfe gerecht und zu ihrem Wohl ausübt. Dadurch, daß Adam und Eva rebellierten, wurde noch eine weitere Streitfrage aufgeworfen: Würden alle anderen vernunftbegabten Geschöpfe Gott untreu werden, wenn ihnen ihr Gehorsam keinen materiellen Nutzen einbringen würde? …

Zur Klärung der aufgeworfenen Streitfragen war Zeit erforderlich. Dadurch, daß Jehova Gott böse Menschen am Leben ließ, ermöglichte er es anderen, zu beweisen, daß Satans Behauptung falsch war, indem sie Gott unter ungünstigen und prüfungsreichen Verhältnissen treu dienten. Da Gott das Böse zugelassen hat, haben die Menschen auch die Gelegenheit erhalten, eine verkehrte Handlungsweise aufzugeben und sich bereitwillig den gerechten Gesetzen Gottes unterzuordnen (Jes 55:7; Hes 33:11). Dadurch, daß Gott damit gewartet hat, die Bösen zu vernichten, haben gerechtgesinnte Menschen die Möglichkeit, verschont zu werden, denn sie haben Zeit eingeräumt bekommen, ihre Liebe zu Jehova [ihr Tunnelfokus auf die WTG] *und ihre Ergebenheit ihm gegenüber* [ihre WTG-Hörigkeit] *zu beweisen (Rö 9:17-26)."*

Gestützt auf Hiob 1 und 2; Jes 41,21 sowie 43,9-12 (betreffs Jes 43 vgl. "Zeuge(n)") wird demnach der gesamte Kosmos als Schauplatz eines universellen Gerichtsprozesses dargestellt, dessen Akteure "Jehova Gott", "Satan der Teufel", sowie die gesamte *"vernunftbegabte Schöpfung"*, bestehend aus intelligenten Geistgeschöpfen (Engel, "Dämonen") und Menschen sind, anlässlich dessen sich alle "Vernunftbegabten Geschöpfe" kraft ihrer Willensfreiheit für oder gegen Gott entscheiden müssen – ein Beispiel für die Verwendung dieser Vokabel siehe WTG-*"Jahrbuch"* vom 2008 S. 181:

"„Trotz der schlimmen Zustände ließen wir im Glauben nicht nach und munterten uns gegenseitig immer wieder mit dem schönen Gedanken auf, dass wir uns in der Streitfrage um das universelle Herrscherrecht auf Jehovas Seite gestellt hatten“ (Spr. 27:11)."

Gemäß dieser kindlichen schwarz-weiß-/*"Kampf von Gut gegen Böse"*-Weltsicht im Stil von *"Herr der Ringe"* soll sich jeder "Zeuge Jehovas" als "etwas ganz Besonderes" fühlen, der auf der Seite der "Guten" gegen die "bösen Mächte der Finsternis" kämpft. Historischen Hintergründen, Diskontinuitäten und anderen "Problemen" i. V. mit einer solch kindlichen Anschauung des Bibel-*"Berichts"* wird diese stark infantil/simplifizierende Weltsicht nicht gerecht.

Ein Beispiel für das infantil anmutende WTG-Konzept, die Anwesenheit bei den WTG-anberaumten WTG-Konzernideologie-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen *"unterstütze* 'Die Souveränität Gottes' *"*, wodurch man betreffs *"Der Streitfrage"* "Auf Jehovas Seite Stellung beziehe" bietet "Der Wachtturm" vom April 2016 im "Studienartikel" Nr. 3 S. 21 Abs. 15:

"Unsere Anwesenheit bei den Zusammenkünften lässt erkennen, dass wir Gottes Souveränität [die totalitäre Diktatur der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *unterstützen. Jehova* [die WTG] *hat uns zwar das Gebot gegeben uns zu versammeln. … Wenn wir uns dafür entscheiden, Jehovas Souveränität* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG, dto.] *zu unterstützen, lassen wir sein Herz vor Freude höherschlagen (Spr. 27:11)."*

Das so infantil wie absurd anmutende Konzept, die Anwesenheit bei von Menschen anberaumten Konzernideologie-Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen *"lasse das Herz"* des Allmächtigen *"höherschlagen"* verkennt die unter "Biblisches Gottesverständnis" erläuterten Tatsachen betreffs der "übermenschlichen" Natur Gottes.

Betreffs der Tatsache, dass durch ein solch abstrus/hanebüchenes Konzept – das von Menschen vorgenommene "Eintreten für Gott" und "Auf Gottes Seite Stellung beziehen" bewirke eine "Aufwertung Gottes", aufgrund deren er "sich gut darstellen könne" und "besser erscheine" – de facto postuliert wird, Gott sei auf die Hilfe von ihm geschaffener Wesen angewiesen, um sich behaupten zu können, heißt es in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 14 und 15 betreffs der Tatsache, dass es laut WTG-Organisationsideologie de facto "Jehovas Zeugen" sind, die "Gottes Rechtfertigung" zu schultern haben, wie folgt:

> *"Gottes „Gerechtigkeit“ gewinnt bei jener unteren* [d. h. nicht-'gesalbten'] *Klasse von Zeugen Jehovas den bibelwidrigen Sinn, als ob es sie selber wären, die Gott gegenüber Infragestellungen durch den Satan rechtfertigen müßten. Denn durch ihre Treueleistung und Werkgerechtigkeit bezeugen sie in der nur mythologisch zu denkenden „Streitfrage“ zwischen Gott und Satan um die Gerechtigkeit der Herrschaft Jehovas, daß ersterer wahrhaftig und letzterer ein Lügner sei. Mit ihrem Zeuge-Sein verhelfen sie insofern Gott zum moralischen Sieg. Erst auf der Grundlage ihrer Rechtfertigungstat aber werden sie dann wiederum von Gott „gerechtfertigt“!*

…

„Im Zusammenhang mit dieser Streitfrage wurde erkannt, daß die Rettung des Menschen weniger wichtig war als die Rechtfertigung Gottes als rechtmäßiger Souverän. Deswegen müßte es auf der Erde Zeugen geben, die bereit wären, Gottes Vorsätze und seine Oberhoheit zu bezeugen.“ Mit anderen Worten: Jehovas Zeugen gehen von der Perspektive aus, daß ihre Existenz die entscheidende Rolle bei der – sozusagen moralischen – Rettung Gottes spielt; demgegenüber bleibt die Rettung des Menschen und ihre Thematisierung ausgesprochen sekundär. Das könnte zwar den Anschein besonderer Frömmigkeit im Sinne von Gottesverehrung erwecken. Doch nach allem, was aus der Schrift über Gottes Willen zu lernen ist, möchte Gott als der verehrt werden, der sich den Menschen liebend und rettend zugewandt hat und zuwenden wird – eben als der Gnädige, von dem der Mensch in jeder Hinsicht abhängig ist und bleibt!"

Es zeugt nicht nur von völligem Fehlen an Verständnis für das Wesen, die Natur und die Stellung Gottes – seines Selbstseins und "das, was Er ist" –, sondern auch von pathologischer Megalomanie und abgrundtiefer Verblendung, wenn kleine Menschen bzw. eine von ihnen zwecks eigener Interessenförderung geschaffene, unvollkommene menschliche Organisation von sich glauben, die unwandelbare Singularität, die den Ursprung des gesamten Kosmos bildet, auch nur ansatzweise "Rechtfertigen" zu können. Durch ihre unbiblische, konstruierte *"Streitfrage"*-Lehre erniedrigt die WTG Gott und degradiert ihn auf das Niveau einer hilfsbedürftigen Wesenheit, die auf die Fürsprache und Einsatzbereitschaft von ihm geschaffener Wesen angewiesen ist, um sich behaupten zu können. De facto ist hier der Tatbestand der Gotteslästerung gegeben, nicht zuletzt deshalb, weil hier Gott die Fähigkeit abgesprochen wird, genau wissen zu können, was in Sinn und Herz von ihm geschaffener Menschen vor sich geht, ohne dass diese ihm irgendetwas "Beweisen" müssten, was im Widerspruch zu grundlegenden Aussagen der Bibel wie 1Sam 16,7; 1Kön 8,39; 1Chron 28,9; 2Chron 16,9; Ps 7,9b; Spr 24,12; Jer 17,10a; Joh 2,25; Apg 1,24 oder 5,4 steht.

Völlig außer Acht gelassen werden in dieser (komplexe Sachverhalte extrem simplifizierenden) Theodizeelehre die Befunde moderner Geisteswissenschaften (Psychologie, Philosophie), gemäß denen es eine "totale Willensfreiheit" des Menschen aufgrund der Bezüge zur – und des Eingebettetseins in die – Umwelt des Einzelwesens nicht geben kann (*"Nature/Nurture"*-Problem). Kein Mensch ist völlig Herr seines Willens und seiner Entscheidungen; der Apostel Paulus erkannte und beschrieb dieses Dilemma in Röm 7,15-25 ganz klar. Mehr zum Thema "Willensfreiheit" siehe daselbst. Nur in diesem Rahmen ergibt die Gnade (*"UNVERDIENTE* (!) *Güte"*) Gottes einen Sinn, denn kein Mensch verfügt über *"totale Willensfreiheit"* und kann sich aus eigener Kraft selbst erretten, weshalb in Röm 6,23 die Rettung als χάρισμα ch**á**risma*,"Geschenk, freie Gnadengabe"* bezeichnet wird und dem *"verdienten Lohn"* von *"Werken"* – dem Tod – gegenübergestellt wird. Die WTG jedoch lehrt simplizistisch: "*Man muss nur wollen, dann klappt es auch*". "*Kann*" jemand nicht, oder gelingt es ihm nicht, dann deshalb, weil er laut WTG nicht *"wirklich wollte",* sich nicht *"genug angestrengt"* hatte, es ihm aufgrund *"verborgener Sünden an heiligem Geist ermangelt"* und ähnliche Ausflüchte. Hierzu siehe "Der Wachtturm" vom Februar 2017 S. 29, der unter der Rubrik *"Fragen von Lesern"* ein beredtes Beispiel für der WTG simplizistisch naive schwarz-weiß-Übersimplifizierung des die menschliche "Willensfreiheit" betreffenden Themenkomplexes präsentiert:

"Der Mensch erhielt von Jehova einen freien Willen. Wir sollen unseren Lebensweg selbst wählen (5. Mo. 30:19, 20; Jos. 24:15). Wählen wir den richtigen Weg, können wir mit Jehovas Leitung rechnen (Spr. 16:9). Wählen wir aber einen falschen, müssen wir die Folgen tragen (Gal. 6:7)."

"So einfach ist das!" Gemäß dieser kindlich/naiven "Hausfrauentheologie" (*"Adam und Eva hätten einfach nur ihre Willensfreiheit 'richtig' anwenden sollen und einfach nur 'Das Richtige tun' sollen"*) hat es jeder einzelne Mensch vermittels des *"Treffens richtiger Entscheidungen"* selbst völlig in der Hand, ob er "Gott gefällt" und die *"Belohnung mit Rettung und ewigem Leben"* erhält oder nicht. Die von Christus bewirkte Erlösung verliert so ihren Sinn und wird seitens der WTG fürs *"feel good"* nur als Alibi bemüht, um ihrer "Selbsterrettungstheologie" einen christlichen Anstrich zu geben. Vgl. "Belohnung" sowie "Danach ringen".

Des Weiteren muss die Frage gestellt werden: Wenn es denn so einfach ist, vermittels des *"Treffens richtiger Entscheidungen"* "Das Richtige zu tun" – was unbestreitbar das Ziel jedes "normalen" Menschen ist; niemand möchte vorsätzlich das Falsche tun, Fehler begehen, Gottes Missfallen erregen oder anderen Menschen schaden –, weshalb kämpfen dann so viele Menschen – einschließlich vieler "Zeugen Jehovas" – einen solch schweren Kampf hierum, und warum scheitern und zerbrechen so viele daran?

Auch die Behauptung der WTG, "Jehova" warte mit der endgültigen Lösung der *"Streitfrage"* so lange, bis dieselbe vollständig, unwiderruflich und über jeden Zweifel erhaben beantwortet sei und *"damit sich möglichst viele Menschen zum Leben auf der Grundlage des Opfers Jesus entscheiden"* hält das Wasser nicht, denn zum einen muss nach über 6000 Jahren Menschheitsgeschichte (laut WTG) gefragt werden: Was muss denn NOCH geschehen – wie viele Kriege müssen NOCH geführt, wie viele Frauen vergewaltigt, wie viele Kinder misshandelt, wie viele Menschen

gefoltert, verstümmelt, gequält, wie viele Tiere misshandelt, wie viele Pflanzenarten ausgerottet, wie viel Natur denn NOCH zerstört werden, bis "Jehova" endlich sämtliche Kästchen auf seinem *"Streitfrage"*-Formular als *"Erledigt"* ankreuzen kann? Des Weiteren könnte auf der Grundlage von *"damit sich möglichst viele Menschen zum Leben auf der Grundlage des Opfers Jesus entscheiden"* der *"Streitfrage-Klärungsprozesses"* niemals abgeschlossen werden, denn … (so ein Forenkommentator):

> *"Je länger er wartet, desto mehr Menschen werden geboren. Je mehr Menschen es gibt, desto mehr Menschen können sich gegen Jesus entscheiden. D. h. je länger er wartet, desto mehr Menschen würden vernichtet, daher müsste er eigentlich noch länger abwarten, um noch mehr Menschen zu retten."*

Die folgenden Ausführungen des Artikels 'Die Streitfrage neu beleuchtet – ist sie wirklich biblisch?' weisen auf weitere Schwachpunkte der WTG-Theodizeelehre hin und verdeutlichen, wie gegenstandslos, "undurchdacht" und hohl das WTG-*"Streitfrage"*-Konstrukt tatsächlich ist:

> *"Gäbe es diese Streitfrage, die an alle Menschen gleicherweise so ergeht, wie die an Hiob, hätte bis in alle Ewigkeit diese angebliche Streitfrage immer bestand* [sic]*, da jeder neugeborene Mensch, der auf diese Welt kommt, den Gegenbeweis mit seinem Leben erbringen müsste. Dies wäre eine Endlospirale, die auf Kosten eines Abtrünnigen ewiges Leid hervorbringen würde – dies lässt sich nicht mit der Persönlichkeit YHWH's vereinbaren, der Liebe ist. (1. Johannes 4:16)*
>
> *...*
>
> *Auf der Welt befinden sich momentan rund 7-8 Milliarden Menschen. Jedoch gibt es nur 7 Millionen aktive Zeugen Jehovas, die das Recht dazu hätten, einen Gegenbeweis wie Hiob zu erbringen. Statistisch betrachtet, kommen auf 1000 Menschen nur ein Zeuge Jehovas als Beweis in die Streitfrage. Was bedeutet dies? Wenn der Teufel also 1000 Menschen als Beweis seiner Theorie anführen kann, dass sie aus falschen Beweggrund Gott dienen, überhaupt nicht dienen so käme ein treuer Zeuge Jehovas, der sich der Streitfrage völlig bewusst sein muss und auch nach diesem rechtschaffen lebt, als Gegenbeweis. Prozentual gesehen, spricht also 99,9% der Beweislage für Satans Theorie, während nur 0,1% für Gottes Gegenbeweis spricht. Da zudem noch gelehrt wird, dass Gottes Volk unter fortlaufender Auslese besteht, bedeutet dies, dass nicht jeder aktive Zeuge ein Schaf ist, untreu und sterben kann oder auch aus falschen Beweggrund Gott dient; so fällt der Gegebenweis Seitens Gottes und seiner Diener unter 0,1%. Kommen wir auf die Eingangs erwähnte Frage zurück: Würden wir als neutrale Person nicht der Fraktion unseren Glauben schenken, die auf der sicheren Beweislage steht, in diesem Fall ~ 99,9%? Natürlich!*
>
> *...*
>
> *Sofern diese Streitfrage wirklich bestehe* [sic]*, könnte man sich vorstellen, dass ein Geschöpf und Ankläger Gottes in seiner These zu 99,9% mehr im Recht ist oder Recht hat, als der Schöpfer selbst, der laut dem Bibebericht allwissend und allmächtig ist? ...*
>
> *Wenn die Streitfrage laut Dogma der Zeugen Jehovas die zentrale Lehre der Bibel ist, über den Messias und bis hin zu Gottes Königreich, warum kommt das Wort Streitfrage, oder der Gedanke nicht vor in der Bibel? Warum verlor Jesus oder die Apostel kein Wort darüber? Wie kann es sein, dass ein Geschöpf und abtrünniger Engel fast zu 100% im Recht gegen sein Schöpfer ist? Ist die Streitfrage nur eine fiktive Interpretation, um eine oberfläche Antwort darauf zu geben, warum Gott das Böse zulässt?"*

Weitere Überlegungen siehe den o. a. Artikel.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.1.2001 S. 19 Abs. 9 geht das *"Große Streitfrage"*-Konzept bis in die 1920er Jahre auf *"Richter"* Rutherford und dessen selbstersonnener "Rechtfertigung Gottes"-Theologie zurück:

"In den 1920er Jahren wurde … erkannt [wurde von 'Richter' Rutherford nach eigenem Gusto und Ermessen für alle 'Zeugen Jehovas' ex cathedra dogmatisch verbindlich festgelegt]*, daß es zwei gegensätzliche Organisationen gibt: die Organisation Jehovas und die Organisation Satans. Der Kampf zwischen diesen ist immer noch im Gange, und wir werden nur dann auf der Siegerseite stehen, wenn wir mit Jehovas Organisation Schritt halten."*

Angesichts der offensichtlichen Unmöglichkeit, derzeit bzw. in dieser Welt zu einer alles erklärenden "Weltformel" zu gelangen, was die restlose Beantwortung der Frage nach der Existenz des Bösen und des Leides (der "Theodizeefrage"; siehe auch 'Theodizee') sowie einer tatsächlich existierenden "Willensfreiheit" des Menschen anbelangt, gilt das "weise Wort", welches in dem Artikel 'Reinkarnation und christlicher Glaube [–] Wiedergeburt oder Auferstehung?' des Bistums Trier veröffentlicht wurde:

> *"Leid und Krankheit bleiben nach christlicher Vorstellung letztlich ein Geheimnis und lassen sich durch den Verweis auf menschliche Schuld nicht vollständig erklären. Die Erfahrung von Leid bleibt für Christen immer mit der Herausforderung verbunden, sich tröstend und helfend an die Seite der Leidenden zu stellen."*

Das Problem der in der Schöpfung existierenden "Todesstrukturen" wird in der stark vereinfachenden WTG-*"Streitfrage"*-Theodizeelehre komplett ausgeklammert, wodurch sie für "tiefere Denker" flach, oberflächlich und zutiefst unvollständig und unbefriedigend bleibt. Von einer wirklich reifen, hochstehenden und gründlichen Betrachtung dieses Problems und der Frage der Existenz des Bösen, wie sie in nachfolgenden Artikeln vorliegen, ist die seichte und "hemdsärmelig" daherkommende "Hausfrauen"-/Stammtisch-Theodizeelehre der WTG sehr weit entfernt:

- 'Todesstrukturen der Natur – kann Gott Liebe sein?'
- 'Das Theodizee-Problem'
- 'The Problem of Evil'

Siehe auch die folgende Feststellung aus dem Vortrag 'Der Beitrag der Hiobnovelle zur Theodizee-Frage – Hiob Vorlesung Teil 3' bei Zeitmarke 19:18:

> *"Es gibt keine Erklärung des Leids; es gibt keine theologische Theorie, die das Leid erklären könnte. … Die geistliche Reife beginnt erst dort* [sic]*, wenn uns das hundertprozentig klar ist. Es gibt keinerlei Antwort, keine Erklärung für unschuldiges, schweres Leid."*

Vgl. auch die Ungereimtheiten des "Rechtfertigung Gottes"-Dogmas der WTG, siehe daselbst, insbesondere betreffs des Fehlers der Behauptung, Gott, seine Stellung, oder sein Name könne oder müsse *"verteidigt"* werden. Siehe auch "Gottes Vorsatz".

Betreffs der von der WTG behaupteten Notwendigkeit für Gott, die seitens des Widersachers *"gegen ihn vorgebrachten Anschuldigungen und Lügen"* gemäß seinen eigenen *"Rechtsgrundsätzen"* abhandeln zu müssen siehe "Loskaufsopfer".

Studienartikel

Organisatorisch

Zur wöchentlichen WTG-Ortsgruppensitzung anstehender, mit "Beweis-Bibeltexten" sowie zu beantworteten Fragen versehener Artikel in der nicht für die Öffentlichkeit bestimmten "Studienausgabe" des "Wachtturms". Diese Artikel sind nach Art eines "Frage-Antwort-Spiels" vorbereitet; zu jeder numerierten Frage passt eine Textpassage aus einem nummernmäßig zugeordneten Abschnitt. Siehe "Wachtturmstudium".

Studienausgabe

Organisatorisch

Die nur für internen WTG-Ortsgruppengebrauch vorgesehene Ausgabe des "Wachtturms". Siehe "Wachtturm, der".

Studienhilfsmittel

Organisatorisch

Kurzbezeichnung für "Bibelstudienhilfsmittel", d. h. die menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte der WTG in gedruckter und elektronischer Form. Mehr hierzu siehe "Bibelstudienhilfsmittel".

Studienleiter

Titel

Kurz für *"Versammlungsbuchstudienleiter"*. Früher übliche Bezeichnung des Leiters ("Aufsehers") der mittlerweile obsolet gewordenen "Vorkehrung" des "Versammlungsbuchstudiums", welches durch das jetzige "Versammlungsbibelstudium" (siehe daselbst) ersetzt wurde. In derzeitiger WTG-Organisationsstruktur entspricht der frühere *"Studienleiter"* dem "Dienstgruppenaufseher", siehe daselbst.

Studienleitfaden für Jehovas Zeugen

Organisatorisch

Ein von der WTG seit 2014 zwecks Unterstützens der intensivierten und zielgerichteten Indoktrination mit WTG-Ideologie herausgebrachtes Verlagsprodukt, ähnlich dem "Index der Wachtturm-Publikationen", jedoch nur in elektronischem Format.

Der "Königreichsdienst" vom November 2014 präsentierte auf S. 3 unter der Rubrik *"Der neue Studienleitfaden"* folgende Erklärung:

"Der Index der Wachtturm-Publikationen *hat weltweit Millionen von Verkündigern beim Nachforschen gute Dienste geleistet. Da der* Index *jedoch sehr detailliert ist, erscheint er nur in einer begrenzten Anzahl von Sprachen. Deshalb wurde nun in etwa 170 Sprachen der* Studienleitfaden für Jehovas Zeugen *zusammengestellt. Er enthält Quellenverweise auf Veröffentlichungen, die überwiegend seit dem Jahr 2000 erschienen sind. In Sprachen, in denen es bereits den* Index *gibt, wird der* Studienleitfaden *nicht gedruckt, sondern man findet ihn elektronisch in der* Watchtower Library *und in der* Wachtturm ONLINE-BIBLIOTHEK. *Der* Studienleitfaden *wird es dir leichter machen, Antworten auf biblische Fragen sowie Anleitung fürs Leben zu finden, und er wird dir auch bei der Vorbereitung auf die Zusammenkünfte und auf das Familienstudium helfen."*

Allein die Namengebung dieses WTG-Verlagsprodukts *"… für Jehovas Zeugen"* unterstreicht, dass es hierbei nicht um etwas für ALLE Menschen, zum "Dienst der Menschheit" Herausgebrachtes handelt, sondern darum, das der WTG im Totalgehorsam unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf striktem WTG-Organisationskurs zu halten.

Studierabend mit der Familie

Aktivismus

Auch "Familienstudium" genannt, siehe daselbst. Von der WTG nach Auflösung der "Vorkehrung" des "Versammlungsbuchstudiums" neu formulierte *"göttliche Pflicht"* für Familien, wöchentlich an einem festgesetzten Abend zusammenzukommen, um WTG-Lehre und -Doktrin anhand von WTG-Publikationen und der WTG-Webseite im Familienkreis zu betrachten ("Studieren"), einschließlich – und besonders – Präsentationstraining und -übungen für den "Predigtdienst". Dieser *"Studierabend"* ist ohne Wenn und Aber einzuhalten und durchzuführen und wird in seiner "Wichtigkeit" pausenlos von der WTG vermittels Erzeugung von Schuldgefühlen eingehämmert und als "Gottes Wille" beschworen, typischerweise durch Einbetten (*"Sandwiching"*, vgl. "Predigtauftrag") zwischen *"echt* biblische" Gebote wie z. B. im "Wachtturm" vom 15.1.2015 auf S. 19 Abs. 5 (Nummerierung in Klammern zur Verdeutlichung hinzugefügt):

"Heute können Ehepaare Jehova „hören“, wenn sie (1) sein Wort zusammen lesen (Ps. 1:1-3). Außerdem können sie ihre Ehe durch einen (2) Studierabend (Engl.: *Family Worship program) stärken… Auch das gemeinsame (3) Gebet ist von unschätzbarem Wert, …".* Durch das Einbetten der WTG-Direktive *"Studierabend (Studier-„Programm"*) *durchführen"* zwischen *"Bibellesen"* und *"Gebet"* erhält die menschliche WTG-Anweisung einen "biblisch/göttlichen Anstrich".

"Lieblingstext" der WTG zum "Biblischen" Begründen ihrer Anweisung an "Zeugen Jehovas"-Eltern, mit ihren Kindern zu "Studieren" ist Deut 6,7 *"Und du sollst* [die von Gott dem 'Alten Israel' gebotenen Worte] *deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst."* Allerdings handelt es sich hier um einen WTG-typischen Missbrauch der Bibel, denn in diesem Vers geht es nicht um das *"Einschärfen"* rein menschlicher, nicht von Gott inspirierter Organisationsrichtlinien, sondern um ECHTES GOTTESWORT, wie es heute nur in 'sola scriptura' – ohne jegliche *"bibelerklärende"* Beifügungen – zu finden ist.

Laut WTG ist diese "Vorkehrung" des *"Studierabends"* eine großartige und gnadenvolle *"Gabe"* und ein *"Geschenk"* der Organisation bzw. des obersten WTG-Zentralkomitees an alle Zeugen Jehovas, so, als ob davor für Zeugen Jehovas-Familien nicht die Möglichkeit bestanden hätte, als Familie gemeinsam zu "Studieren".

Im "Wachtturm" vom 15.7.2015 erster "Studienartikel" S. 9 und 10 Abs. 14 und 17 lobt sich die WTG betreffs des von ihr ersonnenen und auf den Rang eines göttlichen Gebotes erhobenen *"Studierabend"*-Anordnung selbst :

(Sinngemäß zusammengefasst:) *"Organisatorische Veränderungen, durch die der Studierabend mit der Familie möglich wurde und durch die wir mehr Zeit für das persönliche Studium haben, haben den irdischen Teil der Organisation Jehovas verschönert."*

Allerdings ist nicht ersichtlich, inwiefern durch diese *"Organisatorische Veränderungen" "mehr Zeit für 'Persönliches Studium' "* frei werden soll, da durch dieses *"Geschenk"* der WTG lediglich eine *"Vorkehrung"* – das ehemalige einstündige "Versammlungsbuchstudium" – durch eine andere Handlungsvorschrift ersetzt wurde. De facto ist der

"Studierabend" eine neu hinzugefügte, sechste "Zusammenkunft", da das "Versammlungsbuchstudium" weiterhin durchgeführt wird, selbst wenn es nun in gestraffter Form gemeinsam mit der "Theokratischen Predigtdienstschule" sowie der "Dienstzusammenkunft" abgehandelt wird.

Das Abrichten und Dressieren von "Zeugen Jehovas"-Kindern als WTG-Propagandavertriebsroboter

Aus folgender WTG-Anweisung des "Tagestextes" vom 3.5.2015 wird deutlich, dass es der WTG i. V. mit der "Vorkehrung" des *"Studierabends"* nicht um echte geistliche Auferbauung der Familie mit wirklich biblisch/christlichem Gedankengut geht, sondern einzig und allein darum, sie im Sinne des WTG-"Leistungsevangeliums" als "Gehorsame" "Predigtdienstmaschinen/Predigtdienstroboter" auf Spur zu bringen und insbesondere Kinder und Jugendliche zum WTG-gemäßen "Predigen" abzurichten und zu dressieren:

"Wie würdest du als Vater oder Mutter eines Jugendlichen reagieren, der dir sagt, er tue sich schwer, einem Mitschüler zu erklären, warum er an die Schöpfung glaubt? … Übe regelmäßig mit ihm. Wenn du ihm beibringst, gut überlegte Fragen zu stellen, fällt es ihm leichter, seine [ihm von der WTG auferlegte] *Aufgabe als Prediger der guten Botschaft* [als Multiplikator von WTG-Organisationsideologie] *zu erfüllen. w13 15. 5. 1:12-14"*

Wieder und wieder weist die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern an, ihre Kinder zum Verrichten von "Predigtdienst" zu drillen und abzurichten und darauf hinzuarbeiten, dass ihre Kinder den WTG-Konzernpropagandavertrieb *"mögen"*, siehe "Der Wachtturm" erster "Studienartikel" vom 15.11.2015 erster "Studienartikel" S. 6 Abs. 11:

"Du kannst deinen Kindern zwar nicht ins Herz sehen, aber gutes Urteilsvermögen kann dir genauso helfen herauszufinden, wie sie über den Predigtdienst denken. Vielleicht machst du wie viele andere Eltern im Dienst kleine Pausen, damit sich deine Kinder ausruhen und etwas essen oder trinken können. Du könntest dich aber fragen: „Mögen meine Kinder den Dienst oder nur die Pausen?“ Falls du merken solltest, dass der Dienst für sie nicht so interessant ist oder ihnen nicht so viel Freude macht, dann setzt euch gemeinsam Ziele. Sei kreativ und hilf deinen Kindern, damit sie sich als vollwertige Dienstpartner fühlen können."

Zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 6:

"Du strengst … dich bestimmt an, deinen Kindern dabei zu helfen, im Predigtdienst wirkungsvoller zu werden. … Zeig ihnen doch, wie wichtig es ist, an guten Predigtdienstgewohnheiten festzuhalten …"

Anders ausgedrückt, sollen Eltern ihre Kinder zu vollwertigen, im WTG-angeordneten Gleichschritt marschierenden WTG-Predigtdienstrobotern drillen. Dies ist hinsichtlich Kindern der WTG einziges Interesse; ob diese Kinder zu ausgeglichenen Persönlichkeiten, guten Christen und wertvollen Gliedern der menschlichen Gesellschaft heranwachsen, oder gar die ihnen von Gott gegebenen Begabungen und Talente zum Nutzen anderer Menschen ausbilden und pflegen spielt für sie keine Rolle; "marschieren" sollen sie, und zwar für die WTG.

Betreffs der an "Zeugen Jehovas"-Kinder gerichteten WTG Forderung zu "Predigen" heißt es in der Abhandlung 'An Lehrer und Erzieher' des Bistums Augsburg auf S. 1 sehr à propos:

> *"… [Zeugen Jehovas-] Kinder [sind] von klein auf angehalten, ihren Altersgenossen Zeugnis über ihren Glauben zu geben. Schüler sollen die Schule als ihr „persönliches Predigtdienstgebiet“ betrachten, zu dem nur sie Zugang haben. Es wird auf die Kinder in dieser Hinsicht enormer Druck ausgeübt, der sich aus den Glaubenslehren ergibt."*

"Glaube" bezieht sich in dieser Passage auf *"Glaube an die WTG"*, siehe "Glauben"; "Zeugnisgeben" darauf, als Multiplikatoren von WTG-Organisationsideologie zwecks "Interesse (an der WTG) -Weckens" und Heranführens anderer Kinder an die WTG zu funktionieren.

Im "Wachtturm" vom August 2018 dritter "Studienartikel" S. 24 Abs. 4 geht die WTG noch weiter, indem sie hier "Zeugen Jehovas"-Eltern nahelegt, ihre Kinder in Richtung "Vollzeitdienst"-"Theokratieolympiade" zu indoktrinieren – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Eltern können mit Jehova [mit der WTG] *zusammenarbeiten, indem sie ihren Kindern helfen* [sie unter Druck setzen]*, sich theokratische Ziele* [von der WTG gewünschte Zielvorgaben] *zu stecken. Viele Eltern haben das getan und ihre Kinder sind heute im Vollzeitdienst — vielleicht weit weg von zu Hause als Missionare, im Bethel oder als Pioniere in Gegenden, wo mehr Verkündiger gebraucht werden. Durch die Entfernung kann die Familie nicht so oft zusammen sein. Trotzdem ermuntern solche opferbereiten Eltern ihre Kinder, dort zu bleiben, wo sie* [von der WTG] *eingesetzt sind.* [Indirekte Anweisung: Eltern MÜSSEN ihren WTG-'Vollzeitdienst'-leistenden Kindern nahelegen, ihre WTG-'Zuteilung' auf keinen Fall zu verlassen.] *Warum? Der Gedanke, dass Königreichsinteressen* [WTG-Organisations- und Vertriebsinteressen] *für die Kinder Vorrang haben, macht sie sehr glücklich* [sie werden von der WTG ANGEWIESEN, 'glücklich' zu sein – Emotionskontrolle] *(3. Joh. 4). Manche dieser Eltern fühlen sich wie Hanna,*

die über ihren Sohn Samuel sagte: „Ich . . . habe ihn Jehova geliehen“ (1. Sam. 1:28) [Falsche 'biblische Parallele', siehe 'Mit Jehova zusammenarbeiten' zu 1Sam 1,28]. *Sie empfinden es als große Ehre, Jehovas* [der WTG] *Interessen auf diese Weise zu unterstützen. Sie würden es gar nicht anders wollen* [weil sie unter dem totalitären Gedanken- und Gefühlsdiktat der WTG nicht anders KÖNNEN].“

"Der Wachtturm" vom 1.11.1992 verwendete auf S. 21 Abs. 21 folgendes Vokabular:

"Ihr Eltern, helft euren Kindern, das Ziel zu erreichen, nützliche Glieder der Neuen-Welt-Gesellschaft [gut funktionierende Rädchen im WTG-Getriebe; 'Willige', 'Gehorsame', allzeit bereite WTG-Befehlsempfänger – nicht etwa 'gute Nachfolger Jesu und Christen'] *zu werden! Ihr jungen Christen* [junge, der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'], *nutzt eure Bildungsmöglichkeiten als ein Mittel, das euch ausrüstet, eure Vorrechte im Dienst für Jehova* ['Maloche' für die WTG] *in noch vollerem Maße wahrzunehmen! Mögt ihr euch alle als Belehrte erweisen, als gut ausgerüstete Glieder der theokratischen Gesellschaft* [nicht etwa 'als wertvolle Menschen und gute Christen'] — *jetzt und auf der von Gott verheißenen* [von der WTG unablässig für 'Sehr bald' versprochenen] *„neuen Erde“ in alle Ewigkeit (2. Petrus 3:13; Jesaja 50:4; 54:13; 1. Korinther 2:13)."*

Hierzu siehe auch den Artikel "Werden sie Gott dienen?"

Einem Offenbarungseid kommt folgende Aussage aus dem "Wachtturm" vom 15.6.2011 S. 4 gleich, wenn hier das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee alle ihm zu "Gehorsam" verpflichteten "Zeugen Jehovas"-Eltern unumwunden in die Pflicht nimmt und sie allen Ernstes anweist, ihre Kinder auf ES SELBST, auf dieses menschliche Gremium, bestehend aus unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Männern - auszurichten und zu fokussieren:

"Wie gut kennt euer Kind die Bibel [so, wie vom obersten WTG-Leitungsgremium verbindlich ausgelegt]*? Kann es Gedanken, die ihr am Studierabend besprecht* [Dogmen der menschlichen WTG-Organisationsideologie]*, mit eigenen Worten erklären* [WTG-Dogmen mit anderen Worten nachplappern]*? Kann es anderen biblische Grundlehren* [WTG-Basisdogmen] *vermitteln* [funktionieren sie als Multiplikatoren beim WTG-Dogmen- und Produktvertrieb]*? (Spr. 2:6-9). Liest es gern in der Bibel* [unter dem strikten Diktat der 'Bibelstudienhilfsmittel' der WTG] *und INTERESSIERT ES SICH FÜR DAS, WAS DER TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE VERÖFFENTLICHT? (Mat. 24:45)."*

Hier bekennt sich die WTG unter der Leitung ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums in aller Offenheit zu ihrem obersten Ziel: Menschen auf SIE – die WTG – selbst auszurichten, sie im Tunnelblick an SIE – die WTG – zu binden und SIE – die WTG bzw. ihr oberstes Führungsgremium – einem Gott oder Götzen gleich in den Mittelpunkt des eigenen Lebens zu stellen. An krass blasphemischer Anmaßung kann diese ungeheuerliche Direktive, Eltern mögen doch bitte sehr dafür sorgen, dass sich ihre Kinder FÜR SIE – die WTG bzw. ihr oberstes Leitungsgremium – UND IHRE EDITORIALEN PRODUKTE *"interessieren"* schwerlich überboten werden. Hier *"setzt sich"* die WTG in unverhohlener Selbstüberhebung und mit frecher Chuzpe *"in den Tempel Gottes und stellt sich selbst dar, daß sie Gott sei"*, 2Thess 2,4; sie (bzw. das sie beherrschende, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee) erweist sich als *"Pseudochristus"* (Mat 24,24), der Menschen hinter sich her in die Irre führt.

Solche Passagen belegen zweifelsfrei, auf welch empörende, krude machiavellisch/utilitaristische Weise die WTG die Kinder ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals als frei verfügbares Menschenmaterial, als für ihre Zwecke *"nützliche"* Arbeitsroboter betrachtet, deren eigene Interessen, Wünsche und Ziele keine Rolle spielen und auf dem Altar ihres Organisationswillens geopfert werden müssen. Auf diese von der WTG vorgeschriebene Art der WTG-zentrischen und WTG-zweckdienlichen Indoktrination von "Zeugen Jehovas"-Kindern trifft vollumfänglich das zu, was der Autor Aldous Huxley in seinem Ausführungen unter 'Die Kunst des Verkaufens' in 'Brave New Word Revisited' darlegt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Kinder sind erwartungsgemäß sehr anfällig für Propaganda. Sie kennen die Welt und ihre Wege nicht und sind daher völlig ahnungslos. Ihre kritischen Fähigkeiten sind unentwickelt. Die jüngsten von ihnen haben das Alter der Vernunft noch nicht erreicht, und den älteren fehlt die Erfahrung, mit der ihre neu entdeckte Rationalität effektiv arbeiten kann.*
>
> *…"Überlegen Sie, was es für Ihr Unternehmen* [hier: Für die WTG] *in Bezug auf Gewinne bedeuten kann, wenn Sie eine Million oder zehn Millionen Kinder konditionieren können, die zu Erwachsenen heranwachsen, die für den* [Ver-] *Kauf Ihres Produkts* [WTG-Organisationsideologie und -Verlagsprodukte] *geschult sind, da Soldaten im Voraus geschult werden, wenn sie das Triggerwort Vorwärts* ['Ihr müsst predigen'] *hören!" Jawohl, stellen Sie sich das vor! Und denken Sie gleichzeitig daran, dass Diktatoren und potenzielle Diktatoren seit Jahren über solche Dinge nachdenken und dass Millionen, Dutzende Millionen, Hunderte Millionen Kinder gerade dabei sind, dazu heranwachsen, das ideologische Produkt des örtlichen Despoten* [des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *zu* [ver-] *kaufen und wie gut ausgebildete Soldaten, mit*

> *dem richtigen [WTG-gewünschten] Verhalten auf das Triggerwort zu reagieren, welches die Propagandisten des Despoten* [die für WTG-Indoktrination verantwortlichen Komitees des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *in diese jungen Köpfe eingepflanzt haben."* – Übersetzung von www.huxley.net/bnw-revisited.

Das originale Verb *"kaufen"*, d. h. das kritik- und bedingunslose Annehmen, Verinnerlichen und WTG-interessendienliche Umsetzen von WTG-Dogmen und -Direktiven kann ebensogut durch *"VER-kaufen"* (den Vertrieb eben jener "Produkte" durch "Predigtdienst") repräsentiert werden, nicht zuletzt weil es die von der WTG beabsichtige und geforderte Exteriorisation des *"Kaufes"* ihrer Organisationsideologie darstellt (Pyramiden- oder Schneeballsystem-Strukturvertrieb).

Eines der krassesten Beispiele einer seitens der WTG sowohl an "Zeugen Jehovas"-Eltern als auch an deren Kinder gerichteten, außerordentlich kritikwürdigen und verwerflichen Drohung, im Falle mangelnder WTG-Konformität im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" "Vernichtet" zu werden bietet "Der Wachtturm" vom 1.5.1968 S. 275 Abs. 20:

"Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das gegenwärtige System der Dinge mit Riesenschritten seiner letzten Begegnung mit dem Gott der Gerechtigkeit in Harmagedon entgegengeht. ELTERN UND KINDER, die nicht bereit sind, 'das Zeichen an der Stirn' anzunehmen, das heißt Gottes Sittenmaßstab [WTG-Organisations-Verhaltensregularien] *gebührend anzuerkennen, WERDEN DEN TOD ERLEIDEN. Eltern werden für ihre Kinder verantwortlich gemacht, und KINDER WERDEN wegen des Versäumnisses ihrer Eltern STERBEN. Der Prophet hörte die Anweisung, die den als Urteilsvollstrecker amtenden Engeln gegeben wurde: „Erbarmet euch nicht. Mordet bis zur Vertilgung Greise, Jünglinge und Jungfrauen und Kinder und Weiber! . . . ihren Weg will ich auf ihren Kopf bringen.“ — Hes. 9:4-6, 10."*

Solch groteske Vernichtungsdrohungen (*"Wer sich den von uns in Gottes Auftrag geoffenbarten Verhaltensnormen nicht beugt, WIRD STERBEN!"*) können nur noch mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden. Sie verraten den aggressiv/bösartigen und abgrundtief unchristlichen Geist des de facto-Gründers der WTG, J. F. Rutherford.

Auch Ehepaare werden von der WTG dazu angehalten, den *"Studierabend"* zum gegenseitigen "Predigtdienst"-Verkaufsdrill zu verwenden, siehe "Der Wachtturm" vom August 2016 dritter "Studienartikel" S. 24 Abs. 17:

"Meine Frau und ich nutzen unser Familienstudium, um uns auf häufige Einwände und Argumente vorzubereiten."

In diversen 2-teiligen Illustrationen legt die WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal in Bildform nahe, wie ein *"Familienstudium"* auszusehen hat (Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.6.2015 S. 23 oben): Im ersten Bildchen übt die Familie vor bzw. mit ihren Kindern eine "Predigtdienst"-Präsentation einer WTG-Publikation ein (das Kind wird also für Propagandazwecke gedrillt); das nächste Bildchen zeigt die Familie im "Predigtdienst" "Von Haus zu Haus", mit dem Kind beim *"Anwenden"* des Eingedrillten. Aus wissenschaftlich/familienpsychologischer Sicht betrachtet, ist eine solche Verwendung von gemeinsam verbrachter Zeit innerhalb einer Familien als abwegig und hanebüchen zu bewerten; anstatt solche gemeinsamen Zeiten zur echten Stärkung von Familienbanden durch bildende, interessante, wertvolle, den Wert jedes einzelnen Familiengliedes steigernden Tätigkeiten zu verwenden, soll gemäß WTG-Willen der WTG dienliche Produktvertriebs- und Verkaufstechniken eingeübt werden. In diesem Licht muss der Begriff einer *"starken* Familie" als *"stark (= fanatisch) im Abarbeiten des WTG-Forderungenkataloges"* spezifiziert werden.

Des Weiteren soll laut WTG der *"Studierabend"* dazu verwendet werden, die Kinder ideologisch stramm auf WTG-Organisationskurs zu bringen und zu halten, wie folgendes Beispiel aus dem "Wachtturm" vom 15.7.2015, erster "Studienartikel", S. 26 Abs. 16 belegt:

"Verwende doch einige Studierabende darauf, ihnen verständlich zu machen, welche Streitfragen (mit dem borniert/fanatisch/stur/unnachgiebigen Hochhalten von WTG-Organisationsdirektiven) *verbunden sind."*

Beispiele dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern anweist, ihre Kinder in Richtung *"Aufnahme des* 'Vollzeitdienstes' *als 'Bester Laufbahn' "* zu indoktrinieren siehe "Liebe bekunden" sowie "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

Im "Tagestext" vom 5.9.2015 legt die WTG allen "Zeugen Jehovas"-Familien in egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Weise nahe, sie selbst zum Thema eines *"Studierabends"* zu küren, wobei sie sich selbst und ihre vermeintlichen *"Leistungen"* per schamlosem Eigenlob preist; Großdruck und Anmerkungen in eckigen Klammern hinzugefügt:

"Lasst uns nicht nachlassen, das zu tun, was vortrefflich ist, denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten (Gal. 6:9) Nimmst du dir regelmäßig Zeit, um darüber nachzudenken, was Jehovas Organisation alles leistet? (Eigenlob stinkt.) *Manche machen daraus ein Projekt für den Studierabend oder für das persönliche Studium, um mehr darüber zu lesen und darüber nachzudenken.* [Sollte es für einen Christen nicht viel wichtiger sein, mehr über Gott und Christus zu lernen anstatt über eine unvollkommene, sich selbst erhöhende menschliche Organisation?] *Das Buch Jehovas Zeugen— Verkündiger des Königreiches Gottes oder auch DVDs über die Organisation enthalten faszinierendes Hintergrundwissen. Uns klar vor Augen zu halten, was Jehova durch seine Organisation bewirkt, ist gut für uns.* [Wer sagt das?] *Konzentrieren wir uns weiterhin zusammen mit dieser wunderbaren Organisation* (Eigenlob stinkt) *auf die „wichtigeren Dinge". Wir sind dann so entschlossen wie Paulus, der schrieb: „Aus diesem Grund lassen wir nicht nach, da wir diesen Dienst entsprechend der uns erwiesenen Barmherzigkeit haben" (2. Kor. 4:1)* [Dieser Vers hat rein gar nichts mit der WTG zu tun]. *w13 15. 4. 3:16, 17"*

Betreffs einer biblischen Bewertung des hier enthaltenen WTG-Eigenlobs siehe "Organisation, die".

Der "Tagestext" vom 16.5.2016 bildet ein beredtes Beispiel dafür, wie weit die WTG in ihrer Einmischung in das Privatleben ihrer Befehlsempfängerherde geht und minutiöse Vorschriften betreffs der Durchführung des *"Studierabends"* erläßt; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wer sich mit den Unvernünftigen einlässt, dem wird es schlecht ergehen (Spr. 13:20) Kinder könnten allmählich auf einen geistig gefährlichen [d. h. nicht WTG-gemäßen] *Kurs abgleiten, vielleicht abgelenkt durch schlechten Umgang oder fragwürdige Freizeitgestaltung. Wie könnt ihr dem vorbeugen? Reagiert unverzüglich, wenn ihr mögliche Schwachpunkte entdeckt. Bemüht euch, die guten Eigenschaften* ["Gut" = WTG-gemäß] *eurer Kinder zu stärken (2. Pet. 1:5-8). Der wöchentliche Studierabend bietet ausgezeichnete Gelegenheit dazu. In Unserem Königreichsdienst für Oktober 2008 wurde gesagt: „Ehemännern und Vätern wird ans Herz gelegt, sich ihrer Verantwortung vor Jehova* [d. h. der WTG] *zu stellen und mit einem durchdachten, festen Programm dafür zu sorgen, dass die Familie regelmäßig gemeinsam die Bibel* [d. h. WTG-Literatur und -Direktiven] *studiert." Nutzt ihr diese Gelegenheit, eure Kinder liebevoll zu hüten, so gut wie möglich? Bestimmt freuen sich eure Kinder sehr darüber, wenn ihre geistigen Bedürfnisse für euch Vorrang haben! (Mat. 5:3; Phil. 1:10). w14 15. 9. 3:10, 11*

Man beachte die Häufung teils rabulistischer WTG-Worthülsen "Geistig gefährlich", "Schlechter Umgang", *"fragwürdige Freizeitgestaltung"*,"Gute Eigenschaften" (*"Gut"* = WTG-gemäß), *"Kinder hüten"* (= Kinder WTG-gemäß abrichten und drillen), gepaart mit der strikten Vorgabe, *"unverzüglich … dafür zu sorgen",* dass als "Gottes Wille" verkauftes WTG-Wollen ohne Wenn und Aber befolgt und umgesetzt wird.

Selbst vor der göttlichen Gabe des Gebets schreckt die WTG nicht zurück, diese im Sinne der von ihr gewünschten Beeinflussung von Kindern und Jugendlichen zu mikromanagen, indem sie Vorschriften erlässt, Gebete im Familienrahmen zur Förderung von WTG-Interessen und -Aktivismus zu sprechen – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.11.2015 erster "Studienartikel" S. 5 Abs. 8:

"Wenn du mit deinen Kindern betest, dann bete nicht nur für sie. Bitte Jehova auch dir zu helfen. Möchtest du zum Beispiel für einen Kongress freibekommen oder deinem Nachbarn Zeugnis geben? Dann bete um den nötigen Mut. Wenn du dich demütig auf Jehova verlässt, dann werden das auch deine Kinder lernen."

Hier muss man sich fragen: Gibt es wirklich nichts Wichtigeres für Eltern, als ihre Kinder dahingehend zu beeinflussen, darum zu beten, für eine von einem menschlichen Medienkonzern anberaumte Massenveranstaltung *"frei zu bekommen",* oder den *"Mut"* zu haben, Verlagspropaganda zu betreiben und zu verbreiten? Solche Anweisungen, vermittels derer die WTG versucht, sogar das Gebetsleben anderer Menschen in für sie selbst eigenzweckdienlicher Weise zu regulieren, müssen als unbiblische, dem WTG-Mikromanagement dienliche Regeln zurückgewiesen werden.

Insgesamt gesehen, übt also die WTG durch diese "Vorkehrung" des *"Studierabends"* massiv Einfluss auf das Familienleben von "Jehovas Zeugen" aus und nutzt diese *"Einrichtung"* zum utilitaristisch/eigenzweckdienlichen Mikromanagen der Glieder ihrer "Herde", um sie – besonders die Jungen – in ihrem Sinne zu manipulieren und zu konditionieren. Mit wahrhaft christlich/geistlicher Auferbauung auf biblischer Grundlage, geschweige denn mit Stärkung der Familienbande, haben solche WTG-organisationsorientierten Präsentations- und Verkaufstrainings sowie Indoktrinationsübungen nicht das Geringste zu tun.

Gemäß dem WTG-Video *"Regionaler Kongress 2021 „Durch Glauben stark!": Freitagvormittag – Teil 1"* 8:10 sollen "Zeugen Jehovas"-Kinder bereits vor ihrer Geburt mit WTG-Organisationsideologie indoktriniert werden, indem dem ungeborenen Kind aus WTG-Verlagsprodukten vorgelesen wird – ein totalitärer, auf unsäglich mikromanagende Weise auf das Familienleben und den privaten Bereich von Menschen zugreifender Ein- und Übergriff, vermittels dessen die WTG ihre Kontrolle bereits auf Ungeborene auszuweiten versucht.

Betreffs einer juristischen Einschätzung der Gefährlichkeit von WTG-gewünschter Indoktrination von Kindern aufgrund der in ihr gegebenen *"Mischung aus Angst, Manipulation"* und krudem schwarz-weiß-Denken siehe das Zitat von 'The Telegraph' unter "Belehrung".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Absolvieren des *"Studierabends"* sei *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur" von WTG-„*Gottesanbetung*" anlässlich ihrer „*Zusammenkünfte*" ".

Studieren; Studium

Aktivismus

Lesen und Verinnerlichen von WTG-Literatur, -Anordnungen, -Anweisungen, -Befehlen, -Bestimmungen, -Dogmen, -Direktiven, -Edikten, -Erlassen, -Forderungen, -Geboten, -Gesetzen, -Regeln, -Règlements, -Vorschriften etc., wobei die Bibel nur Alibifunktion erfüllt. Vgl. "Bibelstudium"; "Nach geistigen Schätzen graben"; "Nachforschen"; "Persönliches Studium".

"Der Wachtturm" vom Juni 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 17 zeigt deutlich, worum es sich bei WTG-gemäßem und von ihr gewünschtem *"Studium"* handelt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und im nachfolgenden Zitat eingefügt:

"Suchen wir also nach biblischen Grundsätzen [WTG-Organisationsprinzipien gemäß tagesaktuell gültiger, für alle "Zeugen Jehovas" absolut verbindlicher WTG-Eisegese], *um zu erkennen, „was* der Wille Jehovas [der Wille der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *ist" (Eph. 5:17). NUTZEN WIR DEN* INDEX DER WACHTTURM-PUBLIKATIONEN, *DEN* STUDIENLEITFADEN FÜR JEHOVAS ZEUGEN, *DIE* WATCHTOWER LIBRARY, *DIE* WACHTTURM ONLINE-BIBLIOTHEK *UND DIE* JW LIBRARY APP [nicht etwa die Bibel, 'sola scriptura']. *Mit diesen* [rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten und damit fehlbaren] Hilfsmitteln *können wir das Beste aus unserem* Bibelstudium [WTG-Organisationsideologie- und Direktiven-'Studium'] *herausholen."*

Im "Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 20 Abs. 13 schreibt die WTG betreffs des *"Studiums"* ihrer *"Literatur"* folgendes vor:

"Wenn wir Hiob nachahmen und … IN DEN VERÖFFENTLICHUNGEN DER WACHTTURM-GESELLSCHAFT… forschen [Hiob 'forschte in Veröffentlichungen einer damaligen 'Organisation' – Keilschrifttafeln, Schriftrollen … – nach'? Wer hat dies der WTG geoffenbart?], *um mehr über die neuzeitliche Erfüllung des Wortes Gottes zu erfahren, wird es uns leichter fallen, in der Wahrheit 'standhaft und unbeweglich' zu bleiben."*

Eine solche Verdrehung und Einengung des biblischen *"Standhaftigkeits"*-Begriffes auf rein WTG-zentrisches *"Lesen und Studieren von WTG-Literatur"* kann nur als hanebüchen und dümmlich/infantil gewertet werden, ganz abgesehen von der Abstrusität einer Gleichsetzung heutigen WTG-Literatur-*"Studiums"* mit der Handlungsweise einer biblischen Gestalt des Altertums; inwiefern vermittels des "Studierens" von WTG-"Stoff" *"Hiob nachgeahmt"* wird, bleibt der WTG Geheimnis. Für wirkliche Christen ist und bleibt einzig die Bibel ('sola scriptura') die Grundlage und Quelle von auf echter Spiritualität gegründeten, christlichen Glaubensstärke, im Zusammenwirken mit Gottes Heiligem Geist; keine von fehlbaren Menschen herausgegebenen "Veröffentlichungen" können dies bewirken.

Betreffs der im Rahmen von WTG-zentrischem *"Studium"* vorgenommenen WTG-organisationsideologischen Indoktrination und deren Folgen heißt es in dem Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung' sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas werden so die meiste Zeit in ihrem Leben fremdgesteuert und konditioniert. Es findet eine gezielte „Programmierung" ihres Denkens, Fühlens und Wahrnehmens statt. Auf diesem Weg kann jede Lehre, wie paradox sie auch erscheinen mag, als „Wahrheit" verkauft werden. Ist der natürliche, kritische Geist so stark beeinflusst, dass er nicht mehr in der Lage ist, seine natürliche Aufgabe wahrzunehmen, gilt nur noch die antrainierte und programmierte Lehre als „Wahrheit". In diesem Stadium unterscheidet sich der Mensch nicht mehr von einer Marionette oder einem Roboter. Dies ist der Augenblick, wo der Mensch zu einer „Waffe" wird, und nach Belieben sich instrumentalisieren lässt."*

Betreffs der WTG-Usurpation von Ps 48,13(12) *"Zieht rund um Zion und umkreist ihn, zählt seine Türme; richtet euer Herz auf seine Wälle, mustert seine Paläste, damit ihr erzählt der künftigen Generation"* als *"biblische Begründung"* ihrer an "Jehovas Zeugen" gerichteten Anweisung, sie – die WTG, ihre Kirchengeschichte und sämtliche Organisationsaspekte – zum Gegenstand ihres *"(persönlichen) Studiums"* zu machen siehe "Organisation, die".

Betreffs des WTG-Bekenntnisses *"die Veröffentlichungen des „treuen und verständigen Sklaven“ regelmäßig zu studieren kann anstrengend sein"* und einer Bewertung desselben siehe das unter "Belehrung" präsentierte Zitat aus dem "Wachtturm" vom 15.3.2005 zweiter "Studienartikel" S. 19 Abs. 13.

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Studierendenansprache

Organisatorisch

Eine im Rahmen der wöchentlichen WTG-organisierten "Theokratischen Predigtdienstschule" zugeteilte und gehaltene kurze Rede; auch als "Ansprache" oder "Aufgabe" bezeichnet. Der *"Studierende"* ist hierbei der jeweilige, in die "Theokratische Predigtdienstschule" immatrikulierte "Zeuge Jehovas" bzw. "Verkündiger" oder ein noch nicht getaufter "Interessierter", der nach seiner "Darbietung" vom "Schulaufseher" auf der Grundlage eines WTG-Schulungsbuches betreffs der Qualität seiner Rede "Rat" erhält.

Vgl. "Darbietung" Nr. 1.

Studium, persönliches

Aktivismus

Lesen von – und Beschäftigung ausschließlich mit – WTG-Literatur zum Zweck der Selbstindoktrination und Aufrechterhaltung des Totalfokus auf WTG-Doktrin, der vertieften Verinnerlichung derselben, der Unterdrückung und des Beiseiteschiebens jeglicher Zweifel an derselben sowie der Pflege und Intensivierung der inneren Bereitschaft zu absolutem "Gehorsam" gegenüber der WTG. Mehr hierzu siehe "Persönliches Studium".

Stundenerfordernis

Aktivismus

WTG-stipuliertes Mindesterfordernis an monatlich zu leistenden "Predigtdienststunden" für die diversen "Vollzeitdienst"-Arten: 50 für "Hilfspioniere" regulär; 30 in "Dienstwochen"- und "Gedächtnismahl"-Monaten; 70 für "Allgemeine Pioniere"; 130 für "Sonderpioniere", "Kreisaufseher"-Ehefrauen und "Missionare". Hat keinerlei biblische Grundlage und ist als Anreiz zu öffentlich darstellbarer Leistung und Möglichkeit zum Statuserhalt innerhalb des WTG-Hierarchiegefüges zu werten.

Sünde; sündigen

Biblisch/umgedeutet

Alle von der WTG im Namen Gottes verbotenen und als *"Sünde"* (Fehlverhalten, "Missetat") erklärten Tätigkeiten, allem voran "Hurerei"/"Sexuelle Unmoral". Dazu gehören u. a. "Unsittlichkeit", siehe daselbst; voreheliche Geschlechtsbeziehungen (betreffs derer es keine biblische Grundlage für ein *"Verbot"* gibt, siehe "Hurerei"), Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Drogenkonsum sowie das Annehmen von Bluttransfusionen. Aber auch das Hinterfragen von WTG-Doktrin, Kritik an der WTG oder ihren Hierarchiefunktionären ("Rebellion"; Mangel an "Unterordnung"), das Aufnehmen von "Abtrünnigem Gedankengut" oder das Brechen des Redeverbots mit "Ausgeschlossenen" gilt bereits als *"Sünde"*.

In einer anlässlich der "Bezirkskongresse" in 2016 präsentierten, WTG-vorgegebenen Rede wurden solche Menschen als Personen, die das unerhörte Verbrechen begangen haben, *"sich ganz bewusst entschieden haben, anders zu leben als Jehova* (d. h. die WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen, gottgleichen Zentralkomitees) *es wünscht"* bezeichnet, siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' ab 6:11.

In ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' schreibt die Psychologin Dr. Meredith Friedson auf S. 699 folgendes betreffs der negativen Folgen der feindseligen Haltung der WTG gegenüber Personen, die von ihr verbotene sexuelle Praktiken pflegen:

> *"Aussagen wie „Verabscheut das Böse“ fördern Geringschätzung und Verachtung, die leider von Individuen verinnerlicht werden können, die das Ziel dieser Verachtung sind, wenn sie diese von Familienmitgliedern, Freunden, Geistesführern und der Mehrheit der Menschen in ihrer Gemeinschaft erfahren."*

"Sünde/sündigen" mit Schwerpunkt auf *"sexuelle Sünden"* nimmt in WTG-Denken einen breiten Raum ein; anläßlich der Anhörungen im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) im Juli und August 2015 wurde vom Gerichtsrat Angus Stewart festgestellt:

> *"Jehovah's Witnesses are an organization that is obsessed with sin and sinning (Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit sündigen besessen ist)."*

Hierzu vgl. "Instrumentalisierung des 'porneía'-Begriffes zwecks Gefühls-, Gedanken- und Verhaltenssteuerung".

Auch "Unreine Gedanken" werden von der WTG zu *"Sünde"* erklärt, was ihr ein erhebliches Potential zur Gefühls- und Gedankenkontrolle ihrer "Verkündiger"-"Herde" eröffnet zum Zweck der Verhaltenssteuerung und -Programmierung vermittels des Triggerns von Schuldgefühlen. *"Sünde/*Unmoral" ist alles, was die WTG verbietet, egal, ob mit oder ohne biblische Grundlage.

Belegt wird dies durch die "Sünde bekennen"-Direktive der WTG (siehe daselbst), sowie mit den sich im Rahmen des "Reinheits"-WTG-Konzepts geforderten *"Reinheitsstrebens"* und den sich daraus für den Einzelnen ergebenden Problemen.

Ein Musterbeispiel für der WTG "Obsession mit Sünden" bietet der dritte "Studienartikel" des "Wachtturm" vom 15.6.2015 mit dem bezeichnenden Thema *"Wir können sittlich rein bleiben"*. Man beachte die Sturzflut von "mittelalterlich prüde/puritanisch/viktorianisch" moralisierenden Schlüsselbegriffen, mit denen der Leser in nahezu jedem Absatz regelrecht überschüttet wird – Auflistung gemäß jedem Absatz:

Abs. 1: Sexuelle Unmoral.
Abs. 2: Unmoralische Wünsche – unmoralische Gedanken – Sünde – Begierde – Sünde.
Abs. 3: Schwere Sünde – unreine Wünsche – Unmoral – unreine Wünsche.
Abs. 4: (Drohung) Denken wir jedoch ständig über Schlechtes nach, statt alles zu tun, um das zu verhindern, machen wir Jehova traurig (Die WTG behauptet, genauestes Wissen über Gottes Gefühlslage zu besitzen) – Gedanken rein erhalten.
Abs. 5: Unreine Gedanken – unmoralische Gedanken – verkehrte Wünsche – schlechte Neigungen – Sündigen.
Abs. 6: Verkehrte Wünsche.
Abs. 7: Unmoralische Gedanken – unreine Wünsche.
Abs. 8: Unmoralisch – unsittlich – Verlangen – Sex.
Abs. 9: Verkehrte Wünsche – verkehrte Wünsche.
Abs. 10: Unreine Gedanken – schweres sexuelles Fehlverhalten.
Abs. 11: Falsche Wünsche.
Abs. 12: Falsche sexuelle Wünsche.
Abs. 13: Unmoralische Fantasien bekämpfen – (zusätzlich im engl. Original) immoral lust – sexually charged images.
Abs. 14: Falsche Wünsche – etwas Schlechtes tun.
Abs. 15: Kampf gegen verkehrte sexuelle Wünsche – verkehrte Wünsche – (Drohung) [Nur] wenn wir die nötigen Änderungen vor[nehmen], bleibt uns Jehovas Freundschaft erhalten (Die WTG schreibt hier de facto Gott vor, nur wen er als "Freund" haben kann).
Abs. 16: Verkehrte Wünsche – *"Ich wusste, dass meine Gedanken Jehova [der WTG] nicht gefielen."* (diese Befürchtung wird von der WTG gezielt gefördert).
Abs. 17: Mit unmoralischen Wünschen kämpfen – unreine Wünsche – sündigen – (Drohung:) *"Das würde anderen wehtun und wir würden Schmach auf Jehovas Namen bringen "* (Gott kann nicht *"entehrt"* werden, siehe "Gott"; "Rechtfertigung Gottes").
Abs. 18: (Gott vermenschlichende, und damit erniedrigende Hypothese:) *"Wie stolz muss Jehova da auf seine treuen Diener sein, die sich sehr anstrengen, ihre Gedanken rein* [WTG-approbiert] *zu erhalten …!"*

Hier liegt ein Musterbeispiel an totalitärer Gefühls- und Gedankenkontrolle vor, denn die WTG tut hier nichts weniger, als ihrem "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal genauestens vorzugeben, was diese (nicht) zu denken und zu empfinden haben (Schuldgefühle bei "Gedankensünde").

Aus dem "Tagestext" vom 31.10.2014 wird ebenfalls exemplarisch der WTG Obsession mit *"Sünde"*, und ihre Methodik des Herausreißens einzelner Bibeltexte aus deren Kontext zur "Stützung" ihrer "Moraltheologie" deutlich – Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Der Gerechte mag fallen, und er wird bestimmt aufstehen (Spr. 24:16) Aufgrund einer Schwäche rutscht manch einer hin und wieder aus und begeht geringfügige Sünden. Trotzdem betrachtet Jehova ihn als gerecht, wenn er immer wieder „aufsteht“, das heißt aufrichtig bereut und seinen loyalen Dienst [für die WTG] *fortsetzt. Schließen kann man das daraus, wie Jehova mit den Israeliten in alter Zeit umging (Jes. 41:9, 10). In Sprüche 24:16 wird der Schwerpunkt ja auf das Positive gelegt: dass wir mit der Hilfe unseres barmherzigen Gottes wieder „aufstehen“ (Jes. 55:7). Jehova Gott und Jesus Christus trauen uns zu, dass wir das schaffen, und ermutigen uns deshalb liebevoll dazu (Ps. 86:5; Joh. 5:19). Selbst wenn man bei einem Marathon aus dem Tritt kommt und hinfällt, kann man sich trotzdem wieder aufrappeln, weiterlaufen und das Ziel erreichen — vorausgesetzt, man hält sich ran. Wann genau die Ziellinie in unserem Lauf um das ewige Leben erreicht ist, wissen wir nicht, denn wir kennen weder Tag noch Stunde (Mat. 24:36). Für uns gilt also: Möglichst selten aus dem Tritt kommen, um in einem möglichst gleichmäßigen Rhythmus weiterzulaufen und es ins Ziel zu schaffen* [d. h. blindlings und stur nach dem 'Weiter, immer nur weiter'-Prinzip bis ans Ende seiner Tage für die WTG weiterzuschuften]. *w13 15. 3. 1:7, 8"*

Betrachtet man den zugrundeliegenden Bibeltext aus Sprüche im Zusammenhang, so erkennt man, dass es hierbei nicht um *"Sündigen"* geht, sondern darum, dass ein Gerechter VON ANDEREN GOTTLOSEN schikaniert und zu Fall gebracht wird, sich jedoch davon wieder erholt – V. 15 und 16; Großschreibung hinzugefügt:

"Laure nicht der Wohnstätte des Gerechten auf, DU GOTTLOSER; zerstöre nicht seinen Lagerplatz! Denn siebenmal fällt der Gerechte und steht doch wieder auf, ABER DIE GOTTLOSEN STÜRZEN NIEDER IM UNGLÜCK."

Es geht hier also nicht darum, dass ein Anbeter Gottes *"sündigt"*, sondern aufgrund der Gemeinheiten und Schikanen Anderer leidet und niedergerissen wird. Die WTG jedoch ist in Tunnelblickmanier auf das *"Sündigen"* ihrer "Verkündiger"-"Herde" fixiert und reißt diesen Bibeltext gänzlich aus seinem Zusammenhang, indem sie ihn in verstümmelter Form zitiert und diesem "Krüppelvers" eine Bedeutung überstülpt, die weder dem Vers selbst, noch dessen Kontext gemäß ist, wobei sie die Gelegenheit nutzt, (Leistungs-) Druck auf ihre "Schäfchen" auszuüben: *"Weiterlaufen – das Ziel erreichen – sich ranhalten – es ins Ziel schaffen"*, womit natürlich das hektische und pausenlose Abarbeiten des gesamten, von der WTG verordneten Anforderungskataloges – allem voran der "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – gemeint ist, durch das Erbringen so vieler "Predigtdienststunden" wie möglich.

Betreffs *"Sünden"* und der *"Sündhaftigkeit"* des Menschen vermittelt die Bibel folgende Zuversicht:

"So weit der Osten ist vom Westen, hat [JHWH] von uns entfernt unsere Übertretungen. Wie ein Vater sich über die Kinder erbarmt, so erbarmt sich JHWH über die, welche ihn fürchten. Denn er kennt unser Gebilde, ist eingedenk, daß wir Staub sind." "Wenn du, JHWH, merkst auf die Ungerechtigkeiten: Herr, wer wird bestehen? Doch bei dir ist Vergebung, damit du gefürchtet werdest." – Ps 103,12-14; 130,3

"Wenn eure Sünden wie Scharlach sind, wie Schnee sollen sie weiß werden; wenn sie rot sind wie Karmesin, wie Wolle sollen sie werden." – Jes 1,18

"Meine lieben Kinder! Dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und sündigt doch jemand, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten. Der ist die Sühne für unsere Sünden, und nicht für unsere allein, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt …. Ich schreibe euch, Kinder, weil euch die Sünden vergeben sind um seines Namens willen." "… wenn unser Herz uns verurteilt, Gott größer ist als unser Herz und alles kennt." – 1Joh 2,1.2.12; 3,20

Die WTG beeilt sich, diese biblische Zuversicht zu relativieren, indem sie z. B. im "Wachtturm" vom Dezember 2016 erster "Studienartikel" S. 10 Abs. 9, 12 und 13 (Untertitel) folgende drohende Einschränkung erlässt – Großschreibung hinzugefügt:

"Wie Paulus betonte, müssen wir die Ansicht entschieden zurückweisen: „Gott versteht mich. Er wird über mein Fehlverhalten hinwegsehen.“ WARUM DÜRFEN WIR NICHT SO DENKEN? Weil Paulus von Christen sagte, sie seien „hinsichtlich der Sünde gestorben“. (Lies Römer 6:1, 2.) … Wir können die Sünde regieren lassen oder uns dagegen wehren. Die Frage ist, was wir tief in unserem Herzen wirklich wollen …. DU KANNST DEN KAMPF GEWINNEN[.]"

Hier bedient also die WTG ihre "Geistiger Kampf"-Doktrin, gemäß derer sich Christen auf keinen Fall *"wohlfühlen"* und im Bewusstsein der Barmherzigkeit und des Verständnisses Gottes leben sollten, sondern sich pausenlos "Anzustrengen" und zu "Verausgaben" haben, wozu das "Eifrige" und "Fleißige" Abarbeiten aller Anforderungen des enormen und nie endenden WTG-Vorschriftenkatalogs gehört.

Im Gegensatz hierzu steht die Aussage des Kommentars des Theologen Dr. Joachim Cochlovius zu Röm 6,1.2.12, der den eigentlichen kontextuellen Hintergrund dieser Verse herausarbeitet, gemäß welchem es hier nämlich nicht um den *"Kampf"* des einzelnen Mensch *"gegen sündhafte Neigungen"* geht, sondern:

"Der Anfang des Abschnitts V. 1-11 ist gestaltet als Zurückweisung einer gegnerischen Unterstellung. Inhaltlich geht Paulus aber weit über eine bloße Zurückweisung, hinaus; er entwickelt die Grundlage christlicher Existenz,:, die Freiheit von der Herrschaft der Sünde. Das Judentum sah und sieht im Evangelium eine Auflösung des heiligen Gottesgesetzes und damit einen Freibrief zum Sündigen. Der fromme Jude vermag es nicht zu verstehen, dass das Gesetz Gottes nicht als Wegweisung zu einem Gott wohlgefälligen Leben interpretiert wird. Deswegen war Paulus für das Judentum seiner Zeit der schlimmste Ketzer, und zwar gar nicht so sehr deswegen, weil er an den Messias Jesus glaubte, sondern vielmehr darum, weil er sich in ihren Augen am heiligen Gesetz Gottes verging. Ti oun eroumen?, («Was sollen wir nun sagen?») Damit leitet Paulus in der Regel die Behandlung eines gegnerischen Einwandes ein. «Was sagen wir auf den Einwand, wir (sc. jesusgläubigen Juden) würden behaupten, wir könnten ja ruhig weitersündigen, damit die Gnade richtig zur Wirksamkeit kommt?» So hat das Judentum die Christen diffamiert, so könnten aber auch gesetzestreue Judenchristen argumentiert haben.

Paulus nimmt diesen Einwand ernst, auch wenn er im Endeffekt eine böse, verfälschende Unterstellung ist. Der ganze Abschnitt V. 1-11 ist ihm gewidmet. Wenn dieser Einwand auch nur ein Körnlein Wahrheit enthielte, dann hätte das Evangelium im Judentum keine Chance, dann wäre die Berufung des christlichen Glaubens auf das Alte Testament nicht gerechtfertigt. Führt das Evangelium zu einer laxen Haltung gegenüber der Sünde? Lähmt es den Kampf gegen die Sünde? Vergreift es sich gar an Gottes heiligem Gesetz?

V. 2 gibt eine scharfe Zurückweisung. «Nie und nimmer!» «Wir sind für die Sünde (d. h. in Bezug auf die Sünde) gestorben, nicht mehr existent. Wie könnten wir dann noch in ihr leben?» Zum Verständnis von V. 2b ist es wichtig zu beachten, dass der ganze Abschnitt V. 1-11 Tatsachen feststellt und noch keine Paränese (Ermahnung) enthält. Diese beginnt erst mit Vers 12. Die Frage enthält also keine Ermahnung, sondern stellt die Unmöglichkeit heraus, als Christ, der in ein neues Sein versetzt worden ist, noch an der Sünde festhalten zu wollen. «Wenn ich gestorben bin, wie könnte ich da noch leben wollen?» V. 2 ist als These gemeint, die nun in V. 3-11 entfaltet und begründet wird. …

In V. 1-11 hatte Paulus die Tatsache des neuen Seinszustandes beschrieben, in dem sich nun der Christ durch Christus befindet, mit dem er im Glauben verbunden ist. Das neue Sein ist in der paulinischen Theologie keine bloße Möglichkeit, sondern eine reale Wirklichkeit. Das neue Leben ist ein Leben en Christo Iesou, «in der Gemeinschaft mit Christus», und damit ist es ein «Leben für Gott». Der Christ muss nun lernen, in seinem neuen Sein zu leben. «Lebe, was du bist» — das ist die Devise. Der Abschnitt V. 12-23 dient dazu als Grundorientierung und Hilfe.

V. 12: Die erste und wichtigste Aufgabe in seinem neuen Leben stellt sich dem Christen durch die Tatsache, dass er nach wie vor in einem der Vergänglichkeit preisgegebenen und der Sünde zugänglichen Leib lebt. Ohne Christus lebt der Mensch in einem soma tes hamartias, in einem der Herrschaftsmacht der Sünde unterworfenen Leib (s. V. 6). Mit Christus lebt er in einem söma thneton in einem «sterblichen, vergänglichen Leib». Das ist ein großer Unterschied. Paulus will mit dieser Begrifflichkeit signalisieren, dass der Leib zwar nach wie vor sterblich ist, aber nun eben nicht mehr der Herrschaft der Sünde preisgegeben ist. Trotzdem ist dieser sterbliche Leib aber noch für die Sünde voll zugänglich. Die Sünde ist nach wie vor in der Lage, epithymiai, Begierden, Gelüste zu erregen. A. Schlatter schreibt dazu. «Der Leib ist sterblich, und er ist das Mittel, mit dem die Sünde die Menschheit beherrschen kann, weil aus dem Leib die Begierden entstehen, die von uns das Gehör und die Erfüllung erzwingen» (Gottes Gerechtigkeit, S. 212). Was sind epithymiai? In #Eph 2.3 heißen sie «Begierden des Fleisches», d.h. Begierden des alten Wesens. Gemeint sind jedesmal die von der Sünde entfachten selbstsüchtigen Gedanken und Wünsche, die dem Eigennutz dienen, Gott die Ehre nehmen und den Nächsten schädigen, vgl. #Mt 15.19: «Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung.»

Paulus geht also davon aus, dass die Sünde im «vergänglichen Leib» des Christen solche Begierden erweckt. Aber nun kommt der große Unterschied gegenüber dem Nicht-Christen. Der Nicht-Christ ist diesen Begierden nicht nur ausgeliefert, sondern er geht ihnen auch willig nach, wenn er sich einen Vorteil erhofft und keinen unmittelbaren Schaden befürchtet. Der Christ spürt zwar auch diese selbstsüchtigen Begierden in sich, aber er hat nun im Blick auf Christus die Möglichkeit und die Kraft, ihnen zu widerstehen, und — das ist ein weiterer Unterschied — er will sie nicht mehr. Der Christ muss die Sünde nicht mehr herrschen lassen über sich. Christus hat ihr die Macht genommen, CHRISTUS HAT ALLEN, DIE AN IHN GLAUBEN, EIN NEUES SEIN GESCHENKT, AN DEM DIE MACHT DER SÜNDE ZU ENDE IST. DAS IST FÜR ALLE GOTTESKINDER EINE WAHRHAFT FROHE BOTSCHAFT." – Abschließender Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt.

In ihrer obsessiven Fixation auf *"Sünde/Sündigen"* verkennt die WTG in ihrer "Belehrung" auf weiten Strecken die "große geistige Schau", das "big picture" biblischer Aussagen, wie am Beispiel des "Tagestextes" vom 26.4.2018 deutlich wird, der Röm 8,6 aus seinem Kontext herausreißt, in dem es primär und schwerpunktmäßig nicht um *"Sündigen"* und um ein kleinliches Starren auf *"Sünden"* geht, sondern um den Themenkomplex *"Der Mensch und das (jüdische) Gesetz; die Überlegenheit des 'Neuen Bundes' gegenüber dem Gesetzesbund"*. In ihrer narzisstischen Nabelschau auf sich selbst und ihre eigenen kleinlichen Belange geht jedoch die WTG in ihrer Wahrnehmung völlig am Erfassen dieser großen Wahrheiten vorbei – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Das Sinnen des Fleisches bedeutet Tod (Röm. 8:6) Auch wenn ein Christ [ein der WTG verpflichteter 'Zeuge Jehovas'] *Gott* [der WTG] *schon viele Jahre dient, könnte er beginnen, seinen Sinn auf Dinge des Fleisches* [nicht WTG-politisch korrekte Dinge] *zu richten. Damit ist aber nicht jemand gemeint, der GELEGENTLICH* [Mikromanagement-Vorgabe: 'Jehovas Zeugen' haben nur sehr selten, wenn überhaupt, an folgende Belange zu denken] *über Essen, ARBEIT, FREIZEIT* [die großen Nemeses für die WTG] *oder auch seine Beziehung* [im engl. Original *'romance',* also *'romantische Beziehung'*] *nachdenkt.* [Selbst die natürliche Sehnsucht nach einer Beziehung bleibt vor dem totalitären Übergriff der WTG nicht verschont.] *All das gehört für Diener Jehovas* [WTG-Befehlsempfänger] *gewöhnlich zum Leben dazu. Auch Jesus aß gerne, versorgte andere mit Essen und erkannte, wie wichtig es ist, zwischendurch eine Pause zu machen. Und Paulus schrieb, dass INTIMITÄT und LEIDENSCHAFT IN DER EHE sehr wohl ihren Platz haben* [somit werden auch eheliche Beziehungen von der WTG reglementiert]. *Das griechische Wort, das Paulus verwendete, bedeutet, „Sinn oder Herz auf etwas zu richten, die Fähigkeit einzusetzen, Gedanken im Geiste zu entwickeln, wobei die zugrunde liegende Einstellung oder Haltung ausschlaggebend ist". Wer in Übereinstimmung mit dem Fleisch lebt* [d. h. nicht WTG-konform]*, lässt sein Leben hauptsächlich von seiner SÜNDIGEN MENSCHLICHEN NATUR bestimmen. Ein Gelehrter* [welcher? Quelle fehlt] *sagt über dieses Wort in Römer 8:5: „Sie richten ihren Sinn auf die Dinge des Fleisches — sind daran am meisten interessiert, sprechen ständig darüber, beschäftigen sich eingehend damit und gehen darin auf."* [Die WTG wünscht, dass sich möglichst ausschließlich mit ihr und ihren Interessen beschäftigt wird.] *w16.12 2:5, 9, 10"*

Abgesehen davon, dass es sich hierbei um totalitäre Gedanken- und Gefühlskontrolle reinster Ausprägung handelt, stellt sich bei all diesem eng eingegrenzten Starren auf menschliches Klein-Klein die Frage: Was haben die WTG-Redakteure solcher Auslassungen eigentlich von echten Gehalt biblischer Aussagen wie den in Röm 7 und 8 gemachten begriffen?

Betreffs des WTG-Dogmas von der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"*, die mit "Ewigem Tod" in der "Gehenna" bestraft wird siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Sünde bekennen

Biblisch/umgedeutet

Einen persönlichen "Fehltritt"/eine "Missetat" einem oder mehreren WTG-akkreditierten WTG-Ortsgruppen-"Ältesten" zum Zwecke des *"Ersuchens 'Geistiger Hilfe' "* im Sinne einer Beichte zur Kenntnis bringen ("beichten"); entweder in Selbstanzeige aufgrund von Schuldgefühlen und der Furcht, sich "Gottes Missfallen" zugezogen zu haben mit daraus resultierender Furcht vor "Vernichtung" im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon"; oder aufgrund von Drohungen seitens anderer "Zeugen Jehovas", die meinen, Mitwisser oder *"Zeuge der* 'Sünde' " geworden zu sein und den "Missetäter" hiermit unter Druck setzen (ihn de facto erpressen), ihn bei Unterlassung des *"Sündenbekenntnisses"* bei den "Ältesten" anzuzeigen. Dies basiert auf dem WTG-angeordneten, orwellschen, Stasi-artig anmutenden "Versammlung reinerhalten"-Spitzelsystem, beruhend auf der falschen WTG-Auslegung von Lev 5,1, die vermittels einer Änderung in der 2018-"Revision" der NWÜ noch einfacher als "Biblisch" dargestellt werden kann, siehe "Berichten" Nr. 2. Im Grunde unterscheidet sich die *"Sünde (den Ältesten) bekennen"*-Direktive der WTG nicht sehr viel von dem "Beicht-Sakrament" der von ihr lautstark als "Falsche Religion" "Babylons der Großen" gescholtenen RKK, wobei Letzteres angesichts der Einfachheit und Schlichtheit im Erlassen der Sünde i. V. mit simplen Routineritualen (soundsoviele Male das Vaterunser oder den Rosenkranz beten etc.) als ungleich humaner erscheint als das harsche WTG-"Sündenvergebe"-Prozedere i. V. mit dem düster/dräuenden des WTG-Gottesbildes (*"Jehova sieht GANZ GENAU, ob du ihm nur ein Plätzchen auf den Backen malen willst, du kannst ihn nicht hinters Licht führen – WEH muss es tun …"*).

"Sünde/sündigen" mit Schwerpunkt auf *"sexuelle Sünden"* nimmt in WTG-Denken einen breiten Raum ein; anläßlich der Anhörungen im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) im Juli und August 2015 wurde vom Gerichtsrat Angus Stewart festgestellt:

> *"Jehovah's Witnesses are an organization that is obsessed with sin and sinning (Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit sündigen besessen ist)."*

Hierzu vgl. "Instrumentalisierung des 'porneía'-Begriffes zwecks Gefühls-, Gedanken- und Verhaltenssteuerung".

Betreffs der (einer totalitär/orwellschen, "gedankenpolizeilichen" Seelen- und Verhaltenskontrolle sowie Totalüberwachung dienlichen) *"Sünde bekennen"*-Direktive der WTG schreibt die klinische Psychologin Margaret Singer in einem Essay betreffs des Unterschiedes zwischen anerkannten Religionen und Sekten:

> *"Die Mitglieder* [in Sekten] *müssen der Gruppe die Wahrheit sagen, aber weil die Außenwelt als Sünder angesehen wird, können sie belogen und betrogen werden."*

Die *"Sünde* (den 'Ältesten') *bekennen"*-WTG-Direktive beruht auf einer Falschauslegung von Jak 5,14-16, in der die Verse 14 und 16 in irreführender Weise zusammengebracht und vermengt werden, obgleich sich jeder dieser Verse auf einen anderen Gegenstand bezieht:

Vers 14: *"Ist jemand krank* (3. P. Singular von ἀσθενέω asthen**é**ō, 'krank sein') *unter euch? Er rufe die Presbyter der Enklesia zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben*[52] (Aorist Partizip von ἀλείφω al**eí**phō, 'Öl auf den Körper reiben zur Erfrischung und Heilung', siehe Strongs 218; wie in Mar 6,13) *im Namen des Herrn* (κύριος k**ý**rios = Jesus Christus, nicht 'Jehova', in Übereinstimmung mit Joh 14,13a; 15,16b; 16,23b)."

Hier geht es NICHT um "Sünde" und *"Beichte",* sondern um Krankheit/Unwohlsein – mental oder physisch. Der 'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' vom Jamieson, Fausset und Brown bemerkt passenderweise zum Vers 15b, wo der Aspekt "Sünde" als MÖGLICHER ZUSATZ zu *"krank sein"* erwähnt wird:

> *"… not all who are sick are so because of some special sins."*

Erst der Vers 16 redet vom *"Sündenbekenntnis",* sagt allerdings nichts von einem *"Sünde DEN PRESBYTERN",* sondern *"EINANDER"* bekennen, wodurch klar wird, dass es hier um gemäß Mat 5,23.24 und 18,15 abzuhandelndes, ZWISCHENMENSCHLICHES Fehlverhalten geht. Das in diversen BÜ in Vers 16 als Wiedergabe der griechischen Konjunktion οὖν oūn verwendete *"Also/Darum"* stellt also nur eine Verbindung zu Vers 15b her – nicht aber zu Vers 14. Demgemäß merkt die 'Genfer Studienbibel' zu *"ihn mit Öl salben"* an:

> *"This was a sign of the gift of healing: and now seeing we have the gift no more, the sign is no longer necessary."*

Weitere Kommentare:

'Exposition of the Bible' von John Gill:

(Zu Vers 14)

> *"anointing him with oil, in the name of the Lord; which some think was only done in a common medicinal way, oil being used much in the eastern countries for most disorders; and so these elders used ordinary medicine, as well as prayer: or rather this refers to an extraordinary gift, which some elders had of healing diseases, as sometimes by touching, and by laying on of hands, or by expressing some words, and so by anointing with oil; see (Mark 6:13) which extraordinary gifts being now ceased, the rite or ceremony of anointing with oil ceases in course: however, THIS PASSAGE GIVES NO COUNTENANCE TO THE EXTREME UNCTION OF THE PAPISTS; that of theirs being attended with many customs and ceremonies, which are not here made mention of; that being used, as is pretended, for the healing of the souls of men, whereas this was used for corporeal healing; that is only performed when life is despaired of, and persons are just going out of the world; whereas this was made use of to restore men to health, and that they might continue longer in it, as follows."*

(Zu Vers 16)

> *"Confess your faults one to another [;] Which must be understood of SINS COMMITTED AGAINST ONE ANOTHER; which should be acknowledged, and repentance for them declared, in order to MUTUAL FORGIVENESS AND RECONCILIATION; and this is necessary at all times, and especially on beds of affliction, and when death and eternity seem near approaching: wherefore THIS MAKES NOTHING FOR AURICULAR CONFESSION, used by the Papists; which is of all sins, whereas this is only of such by which men offend one*

[52] Das Abweichen der NWÜ von der allg. verwendeten Wiedergabe des Begriffs ἀλείφω al**eí**phō mit *"salben"* (die NWÜ hat *"einreiben"*) kann nicht gegen sie verwendet werden, denn mit dem mit *"Christus"* verwandten Begriff χρίω chr**í**ō (*"kultische oder Weihesalbung"*) hat al**eí**phō nichts zu tun.

> *another; that is made to priests, but THIS IS MADE BY THE SAINTS TO ONE ANOTHER, by the offending party to him that is offended, for reconciliation, whereby a good end is answered; whereas there is none by the other, and very often bad consequences follow."*

'Synopsis of the New Testament' von John Darby zu Vers 16:

> *"We may remark, that IT IS NOT CONFESSION TO THE ELDERS THAT IS SPOKEN OF. That would have been confidence in men-official confidence. God desires the operation of divine charity in all. Confession to one another shews the condition of the church, and God would have the church to be in such a state, that love should so reign in it, that they should be so near to God, as to be able to treat the transgressor according to the grace they know in Him: and that this love should be so realised, that perfect inward sincerity should be produced by the confidence and operation of grace. OFFICIAL CONFESSION DESTROYS ALL THIS-IS CONTRARY TO IT. How divine the wisdom which OMITTED CONFESSION WHEN SPEAKING OF THE ELDERS, but which commands it as the living and voluntary impression of the heart!"*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

(Zu Vers 14)

> *"The use of olive oil was one of the best remedial agencies known to the ancients. They used it internally and externally. Some physicians prescribe it today. It is clear both in Mark 6:13 and here that medicinal value is attached to the use of the oil and emphasis is placed on the worth of prayer. There is nothing here of the pagan magic or of the later practice of "extreme unction" (after the eighth century). It is by no means certain that αλειπω here and in Mark 6:13 means "anoint" in a ceremonial fashion rather than "rub" as it commonly does in medical treatises. Trench (N.T. Synonyms) says: "Αλειπειν is the mundane and profane, χριειν the sacred and religious, word." At bottom in James we have God and medicine, God and the doctor, and that is precisely where we are today. The best physicians believe in God and want the help of prayer."*

(Zu Vers 16)

> *"Confession of sin to God is already assumed. But public confession of certain sins to one another in the meetings is greatly helpful in many ways. THIS IS NOT CONFESSING TO ONE MAN like a priest in place of the public confession. One may confess to the pastor without confessing to God or to the church, with little benefit to anybody."*

'Explanatory Notes' von John Wesley:

(Zu Vers 14)

> *"Having anointed him with oil - This single conspicuous gift, which Christ committed to his apostles, 6:13, remained in the church long after the other miraculous gifts were withdrawn. Indeed, it seems to have been designed to remain always; and St. James directs the elders, who were the most, if not the only, gifted men, to administer at. This was the whole process of physic in the Christian church, till it was lost through unbelief."*

(Zu Vers 16)

> *"Confess your faults - Whether ye are sick or in health.TO ONE ANOTHER - HE DOES NOT SAY, TO THE ELDERS: this may, or may not, be done; for IT IS NOWHERE COMMANDED. We may confess them to any who can pray in faith: he will then know how to pray for us, and be more stirred up so to do."*

Im Lichte dieser Tatsachen muss festgestellt werden, dass es sich bei der *"Sünde* (den 'Ältesten') *bekennen"*-Richtlinie der WTG um ein für ihre Organisationsideologie typisches, auf inkorrekter Auslegung gegründetes Missverständnis handelt, welches weiterführend von der WTG dazu benutzt wird, vermittels des gezielten Erzeugens von Angst- und Schuldgefühlen (*"Das Auge Gottes/der Himmel sieht alles"* – "Gottes Missfallen" – *"Kein 'Segen von Jehova' "* – *"Vernichtung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon"*) Orwellsche, totalitäre Gefühls-, Gedanken- und Verhaltenskontrolle über ihre Befehlsempfänger auszuüben, wie z. B. "Der Wachtturm" vom Januar 2017 erster "Studienartikel" S. 10 Abs. 14 belegt:

"Begehen wir eine schwere Sünde, … MÜSSEN WIR UNS AN DIE ÄLTESTEN WENDEN, die uns geistig beistehen [wieder auf WTG-Totalgehorsams- und Unterwürfigkeitskurs bringen] *können. (Lies Jakobus 5:14-16.) … Danach sollten wir … IM DIENST FÜR JEHOVA* [für die WTG] *FORTSCHRITTE MACHEN* [WTG-zentrische Leistung zwecks Gewissensberuhigung und zum Erhalt der 'Gunst Jehovas' durch 'Mehr tun' erhöhen] …"

Im Kommentar des "Tagestextes" vom 25.4.2019 wurde noch "schwereres Geschütz" aufgefahren, denn hier verstieg sich die WTG zu folgender bedrohlich/angsterzeugenden Gefühlsmanipulation – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Es gibt Christen, die eine schwerwiegende Sünde verheimlichen, sei es aus Scham oder um andere nicht zu enttäuschen (Spr. 28:13). Doch das ist lieblos, denn es schadet nicht nur ihnen, sondern auch anderen. ES KANN VERHINDERN, DASS GOTTES GEIST UNEINGESCHRÄNKT FLIESST, und den Frieden der ganzen Versammlung bedrohen (Eph. 4:30). Jemand, der schwer gesündigt hat, wendet sich aus echter Liebe an die Ältesten, die ihm die nötige Hilfe leisten können (Jak. 5:14, 15)."

Die Behauptung, der Fluß des Heiligen Geistes Gottes werde durch nicht WTG-konformes Verhalten i. V. mit dem Ablegen einer Beichte ("Seelenstriptease") vor WTG-Hierarchiefunktionären *"verhindert"*, muss als frecher Übergriff auf den Willen des Heiligen Geistes gewertet werden, denn laut Jesu Christi Aussage aus Joh 3,8 *"weht der Wind* (τὸ πνεῦμα tò pn**eū**ma)*, wo ER will"* – nicht, wo die WTG es gern hätte. Es sind solch hochmanipulative, in das innerste Denken von Menschen eingreifenden Drohszenarien (*"Gott liebt dich nicht, und du erhältst keinen Heiligen Geist mehr, wenn du dich nicht den Ältesten offenbarst …"*), die bei vielen "Zeugen Jehovas" permanentes Unwohlsein bis hin zu Angst- und Schuldgefühle auslösen, die bis zum Suizid führen können, weshalb es nicht überrascht, dass der Psychologe Dieter Rohmann "Jehovas Zeugen" als *"gefährliche Sekte mit regelrecht faschistischen Strukturen"* klassifiziert, siehe 'Zeugen Jehovas [:] Flucht zu den Weltmenschen', sowie folgende Frage auf der Titelseite der Zeitschrift 'Brücke zum Menschen' Ausgabe 107/108:

> *"Eine Religion, die krank macht? Zahl der psychischen Erkrankungen unter Zeugen Jehovas beträchtlich über dem Durchschnitt – Ein Fachwissenschaftler untersucht die Ursachen."*

Das auf das Triggern von Angst abzielende Manipulieren der Seelen- und Gefühlslage anderer Menschen seitens der WTG ist als außerordentlich kritikwürdig, übergriffig und verwerflich zu bewerten, ganz zu schweigen vom krass unbiblischen Missbrauch des Heiligen Geistes Gottes (d. h. des Schreckensszenarios eines ENTZUGS desselben) als Drohkeule, sowie der Verletzung biblischer Aussagen wie *"Ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in welchem wir rufen: Abba, Vater!"* (Röm 8,15), oder *"Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun. Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe"* (1Joh 4,18). Durch ihre hanebüchene "Droh"-Theologie à la *"Gott sieht alles, und wenn du uns deine Sünden verheimlichst, dann wird er dir keinen Heiligen Geist mehr geben"* drängt die WTG die Menschen nicht nur von Gott weg, indem sie deren vertrauensvolles "Vater (Abba)-Kind"-Gottesverhältnis zerstören, sondern sie tut genau das, wofür Jesus Christus die jüdischen Religionsführer seiner Tage scharf verurteilte: Sie missrepräsentierten Gott als einen kalten, kleinlichen Paragraphenreiter, auf dessen väterliche Liebe und Hinwendung die *"ām ha **ā**räz"*, die "einfachen Menschen" niemals hoffen konnten; hierzu vgl. "WTG-Gottesverständnis". Der "drohende" Hinweis auf Eph 4,30 (*"Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes"*) in o. a. Passage ist als WTG-typischer Missbrauch der Bibel zu bewerten, denn hier geht es nicht darum, den Heiligen Geist durch ein NICHTBEKENNEN von "Sünden" (die u. U. gar keine sind, sondern nur gemäß WTG-"Sünden"-Dogmatik) vor den nicht von Gott inspirierten, gemäß den nicht von Gott inspirierten Regularien einer menschlichen Organisation operierenden Erfüllungsgehilfen derselben zu *"betrüben"*. Im Kontext von Eph 4,30 ist nicht von der *"VERHEIMLICHUNG von Sünden"* vor Presbytern oder Episkopen die Rede, sondern es ist die Rede von Sünden AN SICH – von *"lügen, zürnen, dem Teufel Raum geben, stehlen, fauler Rede, Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei, Lästerung, Bosheit."* Der Bibelkommentar von Albert Barnes kommentiert die Wendung *"Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes"* wie folgt:

> *"The common meaning is, to treat others so as to cause grief. We are not to suppose that the Holy Spirit literally endures grief, or pain, at the conduct of men. The language is such as is fitted to describe what men endure, and is applied to him to denote that kind of conduct which is fitted to cause grief; and the meaning here is, "do not pursue such a course as is fitted, in its own nature, to pain the benevolent heart of a holy being. Do not act towards the Holy Spirit in a manner which would produce pain in the bosom of a friend who loves you. There is a course of conduct which will drive that Spirit from the mind as if he were grieved and pained—as a course of ingratitude and sin would pain the heart of an earthly friend, and cause him to leave you. If asked what that conduct is, we may reply,*
>
> *(1.) Open and gross sins. They are particularly referred to here; and the meaning of Paul is, that theft, falsehood, anger, and kindred vices, would grieve the Holy Spirit, and cause him to depart.*
>
> *(2.) Anger, in all its forms. Nothing is more fitted to drive away all serious and tender impressions from the mind than the indulgence of anger.*

(3.) Licentious thoughts and desires. The Spirit of God is pure, and he dwells not in a soul that is filled with corrupt imaginings.

(4.) Ingratitude. We feel ingratitude more than almost anything else; and why should we suppose that the Holy Spirit would not feel it also?

(5.) Neglect. The Spirit of God is grieved by that. Often he prompts us to pray; he disposes the mind to seriousness, to the perusal of the Bible, to tenderness and penitence. We neglect those favoured moments of our piety, and lose those happy seasons for becoming like God.

(6.) Resistance. Christians often resist the Holy Ghost. He would lead them to be dead to the world; yet they drive on their plans of gain. He would teach them the folly of fashion and vanity; yet they deck themselves in the gayest apparel. He would keep them from the splendid party, the theatre, and the ballroom; yet they go there. All that is needful for a Christian to do, in order to be eminent in piety, is to yield to the gentle influences which would draw him to prayer and to heaven. "

Auch andere Kommentatoren stellen keinerlei Verbindung zwischen der *"Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes"*-Passage aus Eph 4,30 und einem "Sünde den Presbytern/Episkopoi beichten"-Konstrukt her.

In ihrer "Sünden"-Dogmatik und *"Sünde bekennen"*-Direktive spielt die WTG im Wissen um die Unmöglichkeit für unvollkommene Menschen, immer und ausnahmslos ein absolut "Sünden"-freies und "Reines" Leben zu führen, gezielt mit den daraus zwangsläufig entstehenden Angst- und Schuldgefühlen in der Absicht, ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu verstärkter, WTG-interessendienlicher Leistung anzutreiben unter Ausnutzung von dessen Bestreben, die "Sünde" aus dem Sinn zu bekommen, der Schuldgefühle Herr zu werden und "Gottes Wohlgefallen" sowie "Das Lächeln der Anerkennung Jehovas" zu "Erlangen". Ein solches, dem zweckdienlichen Forcieren eigener Organisationsinteressen dienliches "Hinbiegen" und eisegetisches "Zusammenflicken" biblischer Aussagen muss als zynisch/machiavellisches "Spielen mit den Gefühlen anderer Menschen", als unanständig und verwerflich bewertet und zurückgewiesen werden. Auf das düster/dräuende, emotions-/gedankenkontrollierende und hochmanipulative *"Du kannst vor Jehova und seiner von seinem Geist geleiteten Organisation nichts verbergen; der Himmel sieht ALLES, und wenn du 'Dreck am Stecken' hast, liebt Gott dich nicht!"* der WTG trifft folgende Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX betreffs der *"Gedankenpolizei"* vollumfänglich zu – Anmerkungen in Klammern und Normalschrift eingefügt:

> *"Ein Angehöriger der Partei* (ein der WTG im Totalgehorsam unterstellter 'Zeuge Jehovas') *lebt von der Geburt bis zum Tode unter den Augen der Gedankenpolizei* (die 'himmlischen Mächte' sowie 'Gottes Bodenpersonal' in Form der WTG und ihrer Hierarchiefunktionärs-Erfüllungsgehilfen). *Sogar wenn er allein ist, kann er nie sicher sein, ob er wirklich allein ist. Wo er auch sein mag, ob er schläft oder wacht, arbeitet oder ausruht, in seinem Bad oder in seinem Bett liegt, kann er ohne Warnung und ohne zu wissen, daß er beobachtet wird, beobachtet werden. Nichts, was er tut, ist gleichgültig. Seine Freundschaften, seine Zerstreuungen, sein Benehmen gegen seine Frau und seine Kinder, sein Gesichtsausdruck, wenn er allein ist, die von ihm im Schlaf gemurmelten Worte, sogar die ihm eigentümlichen Bewegungen seines Körpers, alles wird einer peinlich genauen Prüfung unterzogen. Nicht nur jedes wirkliche Vergehen, sondern jede Schrullenhaftigkeit, sie mag noch so unbedeutend sein, jede Gewohnheitsänderung, jede nervöse Absonderlichkeit, die möglicherweise das Symptom eines inneren Kampfes ist, können unweigerlich entdeckt werden. Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Mit einem Leben voller Zuversicht in der *"Freiheit des Christus"* (Gal 5,1) hat ein solch totalitär reglementiertes und totalkontrolliertes, mikrogemanagtes Leben in der ständigen Furcht, sich auch nur durch den leisesten "Falschen Gedanken", geschweige denn durch das geringfügigste "Vergehen", durch das keinem anderen Menschen Schaden erwächst und von dem niemand anders Kenntnis hat, das Missfallen Gottes zuzuziehen, nicht das Geringste zu tun.

Sünde gegen den heiligen Geist

Dogma

Die Wendung *"Sünde gegen den heiligen Geist"* taucht in Kanon von 'sola scriptura' nicht auf. Dennoch postuliert die WTG (so wie andere auch) mit Bezug auf eine Rösselsprung-Gesamtschau von Mat 12,31.32; Mar 3,28.29; Luk 12,10; Heb 6,4-6; 10,26.27.29 sowie 1Joh 5,16 ihr Dogma von der *"UNVERGEBBAREN Sünde gegen den heiligen Geist"*, die mit "Ewigem Tod" in der "Gehenna" bestraft wird, obgleich in den ersten drei Versen nicht von "Sünde", sondern von *"gegen den Heiligen Geist REDEN"*/von *"LÄSTERUNG* (Blasphemie) *des Geistes"* gesprochen wird, und keiner der beiden Heb-Verse auf den Heiligen Geist Bezug nimmt; im ersten geht es um "Abfall von echt christlicher Lehre", im zweiten um *"mutwillig sündigen"* sowie darum, *"den Sohn Gottes mit Füßen zu treten"*, d. h. um

antichristlichen Geist und christusfeindliches Wirken; der 1Joh-Vers schließlich nimmt ebenfalls nicht auf den Heiligen Geist Bezug, sondern redet von *"Sünde zum Tod"*, ohne näher zu spezifizieren, worum es bei dieser Art Sünde geht. So heißt es im 'Commentary on the Gospel of Matthew' von John Albert Broadus zu Mat 12,31 betreffs der "künstlich konstruierten" Wendung *"Sünde gegen den heiligen Geist"* sehr à propos wie folgt:

> *"The curet phrase, „the sin against the Holy Ghost," is not found in Scripture, and has been formed by combining John's expression with the passage before us. And the familiar idea of "sinning away one's day of grace" ought not to be confounded with the blasphemy here spoken of."*

Wie diverse Bibelkommentare feststellen, steht in allen o. a. Versen Jesus Christus im Mittelpunkt; es geht nicht um "Sünde" in einem generellen Sinn, so schwer sie auch sein mag, sondern spezifisch um eine christusfeindliche Haltung und ein dementsprechendes Wirken, siehe z. B. …

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"Speaketh against the Holy Ghost. This probably refers to the Divine nature of Christ — the power by which he wrought his miracles. There is no evidence that it refers to the Third Person of the Trinity. The word ghost means spirit, and probably means the Divine nature or spirit with which the man Jesus was endowed. And the meaning of the whole passage may be—*
>
> *„He that speaks against me as a man of Nazareth, that speaks contemptuously of my humble birth, etc., may be pardoned; but he that reproaches my Divine character, charging it as being in league with Satan, and blaspheming the power of God manifestly displayed by me, can never obtain forgiveness." "*

Der Matthäuskommentar von G. van den Brink:

> *"… this sin is not a very grave action but an attitude of life, a second anti-God nature (cf. vv.34-35). In Greek the word 'blasphemy' is a strong expression. It is a deliberate and godless rejection of the saving power and grace of God. The Pharisees were well on the way to falling into this sin when they claimed that Jesus was allied to the devil."*

'Peoples New Testament Notes':

> *"It was ascribing Christ's works to demoniac influence."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"What is the blasphemy against the Holy Spirit? These Pharisees had already committed it. They had attributed the works of the Holy Spirit by whose power Jesus wrought his miracles (#12:28) to the devil. That sin was without excuse and would not be forgiven in their age or in the coming one (#12:32)."*

Präsentiert die WTG durchaus korrekte Ausführungen betreffs der o. a. Verse wie z. B. in ihrem *"Einsichten"*-Buch Band 2 Eintrag *"Lästerung"* auf S. 169…

"…[der heilige] … Geist … ist eng mit der Person Gottes verbunden, und daher konnte Jesus von der „Lästerung gegen den Geist" reden. Diese Lästerung wird als die unvergebbare Sünde bezeichnet (Mat 12:31; Mar 3:28, 29; Luk 12:10). Die Lästerung hat ihren Ursprung im Herzen (Mat 15:19; Mar 7:21, 22); folglich muß bei der Lästerung gegen den Geist der Herzenszustand, der durch die Vorsätzlichkeit zum Ausdruck kommt, eine Rolle spielen. Der Vorfall, der zu Jesu Äußerung über die Unvergebbarkeit dieser Sünde führte, zeigt, daß es sich dabei um Widerstand gegen die Wirksamkeit des Geistes Gottes handelt, und zwar nicht aus Irrtum, Schwäche oder Unvollkommenheit, sondern willentlich und absichtlich. Die Pharisäer sahen deutlich, daß Gottes Geist, der in Jesus wirksam war, etwas Gutes bewirkte, doch aus selbstsüchtigen Gründen schrieben sie diese Kraft Beelzebub — Satan, dem Teufel — zu, und dadurch lästerten sie Gottes heiligen Geist (Mat 12:22-32; vgl. Heb 6:4-6; 10:26, 27)."

… so stiftet sie andernorts Verwirrung, indem sie die nichtbiblische Wendung *"Sünde gegen den heiligen Geist"* mit dem Tatbestand des sich-von-ihr – der WTG – Abwendens, mit "Abfall"/"Abtrünnigkeit" von der WTG i. V. bringt, siehe z. B. das WTG-*"Leben"*-Buch von 1977 (WTG-Kürzel 'lp') Kap. 14 S. 160-162 Abs. 16; 18-20:

"WER KEIN LEBEN ERLANGEN WIRD

Nur Personen, die sich der „Lästerung gegen den [heiligen] Geist" schuldig machen, werden in jenem neuen System der Dinge sterben (Matthäus 12:31, 32). Bei dieser Sünde handelt es sich um eine vorsätzliche, willentliche, rebellische, lästerliche Handlung gegen Gott. Wieso ist sie dann „gegen den [heiligen] Geist"?

…

Das könnte … bei einigen Personen der Fall sein, die Christen [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *werden und sich später absichtlich von der reinen Anbetung Gottes* [von der WTG] *abwenden. In Hebräer 10:26, 27 heißt es: „Wenn wir willentlich Sünde verüben, nachdem wir die genaue Erkenntnis der Wahrheit* [echt biblisch/christliche Wahrheit, nicht die falsche Pseudo-'Wahrheit' der WTG] *empfangen haben, so bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig, wohl aber ein gewisses furchtvolles Erwarten des Gerichts.“ (Vergleiche Hebräer 6:4-6.)* [Keiner der hier angeführten Bibeltexte hat auch nur das Geringste mit der WTG bzw. mit dem Verlassen der WTG zu tun.]

Der Apostel Johannes spricht auch von einer „Sünde, die den Tod nach sich zieht“, und stellt sie der Sünde gegenüber, „die nicht den Tod nach sich zieht“ (1. Johannes 5:16, 17; vergleiche 4. Mose 15:30). Ein wahrer Christ [ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *wird keinen Umgang mit jemandem haben, der sich als Christ* [als ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *ausgibt, aber allem Anschein nach gegen Gottes Geist lästert* [sich negativ über die WTG äußert] *und anscheinend vorsätzlich und ohne Anzeichen von Reue sündigt* [WTG-Regularium verletzt] *(2. Johannes 9-11). Ein Christ* [dto.] *wird nicht für eine solche Person* [zur WTG-'Jehova'-Gottheit] *beten. Er kann allerdings nicht ins Herz des anderen sehen und kann nicht beurteilen, ob der Betreffende wirklich die unvergebbare Sünde begangen hat. ER KANN NICHT MIT SICHERHEIT WISSEN, OB DER BETREFFENDE SPÄTER NICHT DOCH BEREUEN WIRD. ER ERKENNT AN, DASS CHRISTUS ALS RICHTER FÜR GOTT AMTET UND DASS ER DIE „NIEREN“ (DIE INNERSTEN GEFÜHLE UND GEDANKEN) UND DAS „HERZ“ (DEN HAUPTSITZ DER BEWEGGRÜNDE) PRÜFEN UND SOMIT AUCH FESTSTELLEN KANN, OB SICH JEMAND DER LÄSTERUNG GEGEN DEN HEILIGEN GEIST SCHULDIG GEMACHT HAT (Offenbarung 2:23; Johannes 5:22, 30).* [Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt.]

Solch unverbesserliche Personen werden während der Tausendjahrherrschaft Christi umkommen. Daß sie für immer hingerichtet werden, geht daraus hervor, daß sie gemäß der Bibel in den symbolischen „Feuersee“ geworfen werden. Damit ist, im Unterschied zu dem von Adam ererbten Tod, der „zweite Tod“ gemeint (Offenbarung 20:14, 15). Demnach werden Friedensstörer im neuen System der Dinge nicht geduldet werden."

(Weitere Beispiele für die Verwendung der *"Sünde gegen den (heiligen) Geist"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.)

Obgleich also die WTG auf den ersten Blick die fundamentale Tatsache anzuerkennen scheint, dass es keinem Menschen obliegt, zu bestimmen oder auch nur darüber zu spekulieren, wer die *"unvergebbare Sünde gegen den heiligen Geist"* begangen haben mag, lässt sie es sich dennoch nicht nehmen, einen "drohenden Wink mit dem Zaunspfahl" betreffs "Kritischen Denkens" und "Negativen Redens" über die WTG, sowie "Verlassens der Wahrheit", d. h. der WTG zu vollführen mit dem angsterzeugenden Hinweis auf "Ewige Vernichtung" als Konsequenz des "frevelhaften Verbrechens" der "Abtrünnigkeit" und des sich "Kritisch"- und "Negativ"-Äußerns betreffs der WTG. Der Fehler o. a. Bezugnahme auf Texte wie Mat 12,31.32; Heb 6,4-6; 10,26.27.29 oder 1Joh 5,16 besteht darin, dass sich keiner derselben auf die WTG bzw. auf das sich-Abwenden von der WTG bezieht – etwas, dass der freien Willensentscheidung und dem fundamentalen Recht auf Religions-, Meinungs- und Gedankenfreiheit eines jeden Menschen untersteht –, sondern (soweit sich die Bedeutung dieser Verse bestimmen lässt; bei 1Joh 5,16 ist dies fraglich) auf ein bösartiges Verwerfen von Jesus Christus und ein christusfeindliches alias "Antichristliches" Wirken. Durch ihr impertinentes Insinuieren, ehemalige "Zeugen Jehovas", die – nachdem sie mit der falschen "Wahrheit" der WTG "beglückt" waren – betreffs der "Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' " aufgewacht sind und der WTG mit Fug und Recht den Rücken gekehrt haben, machten sich der *"unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig, nur weil sie sich nicht mehr von der WTG gängeln und manipulieren lassen, beweist die WTG ihr unmäßig hoffärtiges, blasphemisches *"sich-an-Gottes-Stelle-Setzen"* (2Thess 2,4), da sie für sich eine Entscheidungsgewalt in Anspruch nimmt, die einzig und allein Gott zusteht (Röm 14,4.10; Heb 10,30; Jak 4,12).

Darüberhinaus wäre angesichts ihres penetranten Kleinredens und Beiseiteschiebens von Jesus Christus und der zentralen Rolle, die er in echt biblisch/NT-basierter Geisteswelt einnimmt zu prüfen, ob sich die WTG selbst bzw. ihre für Doktrin und Lehre verantwortlichen Apologeten angesichts ihres de facto "Antichristlichen" Wirkens der *"Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig gemacht haben und dies immer noch und verstärkt tun, in welchem Fall sich Jesu Warnung aus Mat 23,13.14 vollumfänglich gegen die WTG und ihr oberstes menschliches, für all ihre Irrlehren verantwortlich zeichnendes Zentralkomitee wenden würde:

"Wehe euch, denn ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasst ihr auch nicht hineingehen. Wehe euch, denn ihr durchzieht [in eurer besessenen 'Predigttätigkeit'] *das Meer und das trockene Land, um einen* [WTG-] *Proselyten* [einen neuen, der WTG verpflichteten 'Zeugen Jehovas'] *zu machen; und wenn er es geworden ist, so macht ihr ihn zu einem Sohn der Gehenna, doppelt so schlimm wie ihr."*

Sündenfall

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Der in Gen 3,6 beschriebene Akt des Pflückens und Essens der *"verbotenen Frucht"* seitens der ersten Menschen Adam und Eva, der laut Röm 5,12fff die Notwendigkeit des Heilsgeschehens auslöste.

Da Eva laut Gen 3,13; 2Kor 11,3 und 1Tim 2,14 *"betrogen"* (getäuscht; hintergangen) wurde, kann ihr innerhalb eines strikt biblischen Rahmens aus "rechtlicher Sicht" nicht vorgeworfen werden, aus böswilliger Absicht – oder gar "Rebellisch" – gehandelt zu haben. Dennoch behauptet die WTG in für sie typischer Weise, alles GANZ GENAU zu wissen, genau dies immer wieder, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom März 2019 "Studienartikel" Nr. 10:

(S. 2 Abs. 1) *"Als Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse aßen, sandten sie eine klare Botschaft: Sie vertrauten nicht auf Jehova und seine Maßstäbe. Sie wollten selbst bestimmen, was gut und was böse ist (1. Mo. 3:22) …"*

(S. 4 Abs. 9) *"Adam und Eva entschieden sich gegen Jehova, weil sie keine tiefe Liebe zu ihm entwickelten."* (Wer hat dies der WTG geoffenbart?)

(S. 5 Abs. 12) *"Angst oder Furcht kann gut für uns sein. Zum Beispiel die Angst davor, Jehova zu enttäuschen (Ps. 111:10). Hätten Adam und Eva diese Angst gehabt, hätten sie sich nicht gegen Jehova gestellt. Trotzdem taten sie es."*

(S. 7 Abs. 17) *"Als Eva von dem Baum in Eden aß, entschied sie sich gegen ihren Vater. Adam schloss sich ihr an. Das zeigte, dass er für all das Gute, das Jehova für ihn getan hatte, überhaupt nicht dankbar war. Wir können beweisen, dass wir ganz anders denken als die beiden."*

Bereits der Gründer und offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell vertrat laut dem *"Photodrama der Schöpfung"*, Druckausgabe von 1925 (deutsch) S. 20 eine merkwürdige These:

"Adam war sich der ernsten Folgen des Ungehorsams Evas bewußt. Er gedachte der langen Tage, ehe er ihre Kameradschaft genoß. Nun sollte die Einsamkeit wieder sein Los werden. In der Verzweiflung entschloß sich Adam, Evas Sünde und deren Strafe zu teilen. Adams Tat war ein allmählicher Selbstmord! Sein Sterbeprozeß dauerte 930 Jahre."

Hier stellt sich sogleich die Frage: "Wer –welche außerbiblische Quelle – hat dies dem Herrn Russell geoffenbart?" Denn in der Genesis ist bezüglich der hier mit größter Selbstverständlichkeit postulierten Gedankengänge und Empfindungen Adams nichts zu finden; Grimms Märchen und "Sterntaler" lassen grüßen.

Selbst wenn es von Adam nicht heißt, er wäre *"betrogen"* worden: Angesichts des dürftigen Informationsgehalts der Genesis, die sich (genau wie der Rest der Bibel) gänzlich darüber ausschweigt, was genau in den Köpfen der beiden ersten Menschen vor sich ging; angesichts der Unmöglichkeit, aus heutiger Distanz genau festlegen zu können, wie die ersten Menschen fühlten und was sie dachten, noch dazu im Lichte der Tatsache, dass es sich bei ihnen um VOLLKOMMENE Menschen handelt, die unter für heutige Menschen nicht nachvollziehbaren Umständen lebten, stellt sich angesichts der WTG felsenfester Behauptungen wie die o. a. die Frage: Wer hat dies der WTG geoffenbart; woher weiß sie das? Denn in der Bibel ist betreffs *"Auflehnung gegen Gott", "Mangel an Liebe zu Gott", "Undankbarkeit"* etc. nichts zu finden. Die Theorien der WTG betreffs der exakten Gedankengänge und Motive der ersten Menschen (*"Sie wollten sich selbst regieren*" etc.) muten vielmehr wie die unbiblischen "Offenbarungen" des Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith an, der meinte, aus *"Goldenen Platten"* bzw. einem *"Seherstein"* und das Blicken in einen Hut ein die Bibel weit übersteigendes *"wahres Evangelium Jesu Christi"* erschaut zu haben, einschließlich abstruser Geschichten betreffs der Geschehnisse in einem im U.S.-Bundesstaat Missouri verorteten "Garten Eden" und dem dortigen Wirken von Adam, Jesus Christus und Luzifer.

Des Weiteren stellt sich grundsätzlich beim Bewerten der Handlung der ersten Menschen das Problem der (u. U. nicht vorhandenen) "Willensfreiheit"; mehr hierzu siehe "Streitfrage".

Betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG heißt es in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the

> beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht“ gibt. Für die „Geheimnisse Gottes“ (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Es muss angesichts der in WTG-"Belehrung" wie der o. a. immer wieder verwendeten, WTG-typischen Schlagworte wie *"Sich gegen Jehova stellen", "Jehova ungehorsam sein", "Jehova nicht vertrauen", "Undankbar sein"* etc. davon ausgegangen werden, dass hierdurch eine Nähe zu heutigen WTG-Dissidenten geschaffen werden soll, denen die WTG im Rahmen einer "negativen biblischen Parallele" vorwirft, *"genau so* 'Rebellisch' *und* 'Ungehorsam' *wie Adam und Eva"* zu sein, um sie dadurch emotional negativ zu befrachten und zu stigmatisieren (*"Denkt nur, welch unermessliches Leid von A&E verursacht wurde* – 'KRITIKER', 'REBELLEN' *UND* 'ABTRÜNNIGE' *SIND GENAUSO SCHLECHT und werden dafür büßen!"*).

Sündige Neigungen

Dogma

Jegliche persönliche Anlage, *"Begierde", Neigung, "Lust",* Tendenz, jeglicher Hang, jegliches Verlangen … zum Verüben von (in WTG-Organisationsideologie mit oder ohne biblische Grundlage als "Sünde" und "Unmoral" deklarierte) Handlungsweisen wie "Hurerei" oder den Konsum von nicht WTG-approbierter "Unterhaltung". Vgl. "Schlechte Neigungen"; "Unrechte Begierden"; "Unrechte Wünsche"; "Verkehrte Wünsche".

"Sünde/sündigen" mit Schwerpunkt auf *"sexuelle Sünden"* nimmt in WTG-Denken einen breiten Raum ein; anläßlich der Anhörungen im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) im Juli und August 2015 wurde vom Gerichtsrat Angus Stewart festgestellt:

> *"Jehovah's Witnesses are an organization that is obsessed with sin and sinning (Jehovas Zeugen bilden eine Organisation, die mit Sünde und mit sündigen besessen ist)."*

Hierzu vgl. "Instrumentalisierung des 'porneía'-Begriffes zwecks Gefühls-, Gedanken- und Verhaltenssteuerung".

Vermittels ihrer immer wiederkehrenden Warnungen vor *"Sündigen Neigungen"* und ihren pausenlosen Anweisungen, dieselben zu *"bekämpfen",* sowie ihres unrealistisch/überspannten "Reinheits"-Ideals greift die WTG ihren Befehlsempfängern im Sinne einer Gedankenkontrolle de facto ins Denken und Fühlen ein (siehe "Unreine Gedanken") und bewirkt bei vielen derselben (aufgrund der bei allen Menschen zwangsläufig gegebenen Unvollkommenheit) das Auftreten von Schuldgefühlen, die WTG-willensgemäß durch eine "Flucht nach vorn" im Form von "Vermehrtem" "Predigtdienst" sowie "Eifriges" "Studium" und lückenlose Anwesenheit bei sämtlichen WTG-Ortsgruppensitzungen gemindert werden sollen. Mehr hierzu siehe das Beispiel *"Masturbation"* unter "Hurerei".

Symbole

Biblisch/umgedeutet

Kurzbezeichnung für die Abendmahlsymbole Brot und Wein, siehe "Gedächtnismahlsymbole".

System der Dinge

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von αἰῶν ai**ō**n (–> Äon; z. B. in Mat 24,3 u. a.), in der deutschen NWÜ-Revision von 2018 mit "Weltsystem" (die Fußnote zu Mat 24,3 sagt *"Oder "Ära"*) wiedergegeben (die englische NWÜ-Revision von 2013 hält sonderbarerweise an dem bisherigen *"system of things"* fest); in vielen Bibelübersetzungen (LUT, NEÜ, ZB u. a.) schlecht mit "Welt" übersetzt (wodurch es mit κόσμος k**ó**smos verwechselt werden kann); andere sagen *"Weltzeit"*. Bezeichnet eine geschichtliche Zeitperiode unbestimmter Dauer (*"Zeitalter", "Epoche", "Ära"*). "*Äon*". Diverse Religionen und Weltanschauungen kennen das Konzept von "Zeit- oder Weltaltern/kosmischen Perioden", z. B. der Hinduismus: *"Y**u**ga"*; Konfuzianismus: *"Kis"*.

Laut WTG ist das derzeitige *"System der Dinge"* (auch als "Gegenwärtiges System" sowie "Satans System" oder "Welt Satans" bezeichnet) die gegenwärtige *"böse Welt Satans"*, die beim "Sündenfall" im Garten Eden ins Dasein kam und die "Bald" beim "Abschluss dieses Systems" alias "Das Ende" anlässlich des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" von "Jehova" vermittels der "Himmlischen Vernichtungsstreitkräfte" "Vernichtet" werden soll; derzeit bestehend aus (1) Politik, (2) falscher Religion, (3) Kommerz/*"das habgierige Wirtschaftssystem"* und die *"Finanzwelt"*. Soll nach Harmagedon durch die "Neue Erde"/das "Neue System/die neue Welt" ersetzt werden.

Betreffs der Wahl der gestelzten und nichtssagenden Wendung *"System der Dinge"* für 'ai**ō**n' seitens der WTG heißt es im WTG-Nachschlagewerk *"Einsichten in die heiligen Schriften"* Band 2 S. 1068:

"Wenn … in einem bestimmten Text eher die besonderen Merkmale eines Zeitabschnitts als die Zeit an sich hervorgehoben werden sollen, kann aiṓn passenderweise mit „System der Dinge“ oder „Zustand“ wiedergegeben werden. Daß dies ratsam ist, geht aus Galater 1:4 hervor, denn der Apostel Paulus sagt dort: „Er hat sich selbst für unsere Sünden hingegeben, damit er uns befreie von dem gegenwärtigen bösen System der Dinge [eine Form von aiṓn*] gemäß dem Willen unseres Gottes und Vaters.“ Manche Übersetzungen geben aiṓn an dieser Stelle mit „Zeitalter“ wieder, doch es ist klar, daß Christi Lösegeld nicht dazu diente, Christen von einem Zeitalter oder Zeitraum zu befreien, denn sie lebten weiterhin in demselben Zeitalter wie die übrige Menschheit. Sie wurden allerdings von dem Zustand oder System der Dinge befreit, das während jenes Zeitabschnitts bestand und ihn kennzeichnete. (Vgl. Tit 2:11-14.)"*

Die Wertungen *"Passenderweise"* und *"Ratsam"* seitens der WTG müssen als *"für sie selbst zur Stützung ihrer festgelegten Dogmatik zweckdienlich"* verstanden werden. Wenngleich eine Wiedergabe von 'ai**ō**n' mit *"Welt"* wie in Luther u. v. a. in der Tat die denkbar schlechteste Wahl ist, so sind die anerkannten Wiedergaben mit *"Zeitalter"* (REB) oder *"Weltzeit"* (SCHL) im Sinne von *"Ära"* oder *"Epoche"* dem "künstlichen" WTG-Konstrukt *"System der Dinge"* auf jeden Fall vorzuziehen. Es ist davon auszugehen, dass in der NWÜ-Revision von 2018 durch die Abänderung der 'ai**ō**n'-Wiedergabe auf *"Weltsystem"* eine "Entschärfung" des "künstlich Konstruierten" der *"System der Dinge"*-Wendung beabsichtigt wurde, wobei dem eigentlichen Inhalt von 'ai**ō**n' als auf ein ZEITALTER, einen zeitgeschichtlichen ABSCHNITT – nicht aber auf die "Machart" oder den *"Zustand"* der *"Welt Satans"* (die NWÜ-*"Worterklärung"* sagt *"Zustände oder Merkmale …, die einen bestimmten Zeitabschnitt, eine Epoche oder ein Zeitalter kennzeichnen"*) – immer noch nicht Rechnung getragen wird.

In einer WTG-Apologie zur NWÜ im "Wachtturm" vom 15.3.1964 S. 172-176 wird auf John Parkhurst's "A Greek and English Lexicon of the New Testament" in der London-Edition von 1845 als Quelle der WTG-Wendung *"system of things"* verwiesen, die dort aber mit dem Begriff *"universe"* (Universum), nicht aber in WTG-Sinne mit *"gegenwärtiger Abschnitt der Menschheitsgeschichte"* gleichgesetzt wird.

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Tag des Herrn

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG bezeichnet diese Wendung sowohl die seit 1914 andauernden "Letzten Tage/Zeit des Endes", als auch dem Moment des göttlichen Einschreitens beim göttlichen Strafgericht von Harmagedon seitens Jesu Christi und seiner himmlischen Vernichtungsstreitkräfte. Betreffs Letzterem siehe "Gerichtstag (Gottes)".

Die Wendung übersetzt 2 verschiedene griechische Wendungen des NT, die scharf voneinander getrennt und unterschieden werden müssen:

□ (ἡ) ἡμέρα (τοῦ) κυρίου (hê) hêm**é**ra (toū) kyr**í**ou, *"[der] Tag des Herrn; Herrentag"* – Apg 2,20; 1Kor 1,8; 5,5; 1Thess 5,2; 2Thess 2,2; 2Pet 3,10

□ ἡ κυριακῇ ἡμέρα hê kyriak**ê**ᵢ hêm**é**ra, *"der 'herrenbezogene' Tag"* – Offb 1,10

1Kor 1,8 verbindet 'hê hêm**é**ra toū kyr**í**ou' ganz klar mit τέλος t**é**los, dem *"endgültigen Ende"*. Dies zeigt, dass diese Wendung nicht mit einer Zeit-PERIODE ("Letzten Tage/Zeit des Endes") gleichgesetzt werden kann, wie es die WTG fälschlicherweise tut.

Aufgrund ihrer Andersartigkeit darf die Offb 1,10-Wendung nicht mit 'hê hêm**é**ra (toū) kyr**í**ou' gleichgesetzt oder verwechselt werden, wie es die WTG irrigerweise tut. Kann 'hê hêm**é**ra (toū) kyr**í**ou' klar als konkreter, im Zeitstrom zu verortender Zeit-PUNKT identifiziert werden (der Tag KOMMT, er geschieht AM ENDE, er ist NOCH NICHT hier), so muss betreffs 'hê kyriak**ê**i hêm**é**ra' festgestellt werden, dass hier – im Kontext der Offb – keine ZEIT-, sondern eine ORTS-Angabe vorliegt: Der Seher wurde *"hinauf"*, in *"göttliche Runde"*, in eine *"Tagung Gottes"* entrückt, in den himmlischen Thron- und Gerichtssaal aus Daniel 7, 9.10ff. Es geht also in dieser Angabe nicht um das, was man als *"horizontale Entrückung"* – eine Vorwärtsbewegung auf der Zeitachse in die Zukunft – bezeichnen könnte, sondern vielmehr um eine *"vertikale Entrückung"* nach *"oben"*, in himmlisch/geistig/göttliche Sphären, um von "dort" aus eine Anschauung der Dinge vorzunehmen; vgl. "Paradies" zu 2Kor 12,2-4.

Dies deckt sich mit Offb 4,1.2 – Großschreibung hinzugefügt: *"Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die mit mir redete, sprach: Komm hier HERAUF* (Ἀνάβα ὧδε Anába hōde; vertikal, nicht horizontal)*! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muss. Sogleich war ich IM GEIST: Und siehe, ein Thron stand IM HIMMEL …"* (herauf = im Geist = im Himmel. Betreffs der nicht-räumlich/-physischen Bedeutung des in der Offb verwendeten Begriffes *"Himmel"* siehe "Erde").

Demnach ist die WTG-Anwendung von 'hê kyriakêi hêméra' auf die seit 1914 andauernden "Letzten Tage/Zeit des Endes", und das hierauf basierende Postulat, die Offb-Visionen könnten sich nicht vor 1914 erfüllt haben, als abwegig und irreführend zu bewerten, was weiterführend durch folgende Tatsachen erhärtet wird – Auszug aus dem Buch 'Der Triumph des Lammes' des Theologen Dennis E. Johnson – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

> *"… die … Offenbarung … gab DEN CHRISTEN DES ERSTEN JAHRHUNDERTS* (genauer müsste man sagen: 'Den frühen Christen der ersten Jahrhunderte') *einen Einblick in den Plan Gottes FÜR IHRE EIGENE ZEIT. … Deutet man die Visionen in einer Weise, die GÄNZLICH AUSSERHALB DES BEZUGSRAHMENS DER URSPRÜNGLICHEN* (FRÜHCHRISTLICHEN) *EMPFÄNGER liegt, dann ist das MEHR ALS FRAGWÜRDIG. Beginnen wir aber unsere Auslegung unter der Annahme, dass nach Gottes Willen DIE GLÄUBIGEN DES 1. JAHRHUNDERTS* (dto.) *die Botschaft der Offenbarung verstehen sollten, dann werden wir diese Visionen BESSER VOR DEM HINTERGRUND ALTTESTAMENTLICHER METAPHORIK VERSTEHEN, ALS WENN WIR SIE IN DEN RAHMEN DER TECHNIK ODER WELTPOLITIK DES 21. JAHRHUNDERTS ZWÄNGEN. Dieser Grundsatz hilft uns auch, die Offenbarung im Kontext der kulturellen und intellektuellen Mächte zu verstehen, der DIE GEMEINDEN KLEINASIENS IM 1. JAHRHUNDERT ausgesetzt waren …*
>
> *In der Offenbarung geht es um das, was bald geschehen muss. Wir müssen bedenken, dass sie die Erfahrungswelt unserer Glaubensgeschwister in den sieben* (besser: Allen) *kleinasiatischen Gemeinden DES 1. JAHRHUNDERTS* (dto.) *betrifft. Vor diesem Hintergrund müssen wir sie verstehen. In der Offenbarung geht es NICHT UM EREIGNISSE UND FEINDLICHE MÄCHTE AUSSERHALB DER ERFAHRUNGSWELT DER DAMALIGEN CHRISTEN."*

Siehe auch "Zum Gebrauch und Verständnis der Offenbarung".

Ein solch gehobenes und weitsichtiges Verständnis, das sowohl den biblischen (Offb 1,3 laut ALB: *"Selig ist, der die Worte dieser Weissagung vorliest, und selig sind, die sie hören und zu Herzen nehmen, was darin geschrieben ist!"*) als auch historischen Tatsachen (nach der von Christus prophezeiten Zerstörung Jerusalems in 70 A.D. trat die zunehmend verfolgte Enklesia in eine für sie ungewisse Zukunft ein) Rechnung trägt, führt die naiv fundamentalistisch/literalistische WTG-Auslegung der Offb mit ihrer dogmatisch "erzwungenen" Beschränkung als ausschließlich ab 1914 erfüllt ad absurdum.

Tag Gottes; Tag Jehovas

Biblisch/umgedeutet

Im NT der NWÜ auf Grundlage der falschen Wiedergabe des sich auf Jesus Christus beziehenden 'Kyrios'-Begriffes in 1Thess 5,2 und 2Pet 3,10 *"Tag Jehovas"* genannt. In WTG-Organisationsideologie zu unterscheiden vom auf Offb 1,10 beruhenden Begriff "Tag des Herrn", siehe daselbst. Vgl. auch "Gerichtstag (Gottes)".

"Tag" (ἡμέρα hêméra) muss im Sinne von Ps 90,4 und 2Pet 3,8 als relativ, als *"kurze Zeitspanne"* aus göttlicher Perspektive verstanden werden.

Beispiele für die fundamentalistisch/'prämillennialistische', jeglichen historischen Kontext der verwendeten Bibelaussagen krass missachtenden WTG-Definition der Wendung *"Tag Gottes"* aus "Der Wachtturm":

Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 8 Abs. 3:

"Lies 1. Thessalonicher 5:1-3. Paulus erwähnt hier „Jehovas Tag“. Der Ausdruck bezieht sich in diesem Zusammenhang auf die Zeit, die mit dem Angriff auf „Babylon die Große“, dem Weltimperium der falschen Religion, beginnt und mit Armageddon endet (Offb. 16:14, 16; 17:5)."

April 2018 vierter "Studienartikel" S. 20 Abs. 2:

"Heute haben wir allen Grund zu glauben, dass der große und furchteinflößende Tag Jehovas nahe ist (Joel 2:11). Der Prophet Zephanja sagte: „Der große Tag Jehovas ist nahe. Er ist nahe, und er eilt sehr“ (Zeph. 1:14). Diese prophetische Warnung gilt auch für unsere Zeit."

15.9.2012 S. 3 Abs. 3:

"Damit ist die Zeitspanne gemeint, die mit der Vernichtung der falschen Religion beginnt und im Krieg von Harmagedon gipfelt."

Die WTG greift sich also jedwede biblische Erwähnung eines *"Tages Gottes"*, um "einfach so" und ad hoc gemäß ihrer festgelegten Organisationsideologie zu behaupten: *"Der Tag Jehovas steht kurz bevor, er beginnt mit der* 'Vernichtung' *der* 'Falschen Religion' *und endet in* 'Harmagedon' *"*, ohne dem historischen Kontext und den Tatsachen der vergangenen Erfüllung der jeweiligen Bibelpassagen auch nur im Geringsten Rechnung zu tragen.

So behauptet sie im Rahmen ihrer "Doppelte Erfüllungs"-Theologie, die "Gegenbildliche" oder "Zweite Erfüllung" von Joel 1,15 und 2,11 (*"Tag JHWHs"*), 3,3-5 (2,30-32; *"Wunder im Himmel und auf der Erde; Blut und Feuer und Rauchsäulen; Sonne verwandeln sich in Finsternis und der Mond in Blut"*) sowie 4,12-17a (3,12-17a; Schlacht im *"Tal Josaphat"* bzw. *"Tal der Entscheidung";* eine Reminiszenz der in 2Chron 20 aufgezeichneten Schlacht zwischen dem "Alten Israel" unter der Führung König Josaphats und einer Allianz umgebender Lokalmächte), Verse, die Ereignisse schildern, die sich samt und sonders in der Antike bzw. im ersten Jahrhundert A.D. zutrugen, sei die im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" kulminierende "Großen Drangsal", siehe z. B. das WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 Eintrag *"Josaphat (Tiefebene)"* S. 1399, wo die Joelaussagen mit jenen der Offb in Rösselsprungmanier verknüpft werden – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"In der sinnbildlichen „Tiefebene Josaphat“ werden die Nationen von Jehova wegen der Mißhandlung seines Volkes [der WTG/"Jehovas Zeugen"] *für schuldig erklärt und hingerichtet. Die Tiefebene selbst dient als riesige sinnbildliche Weinkelter, in der die Nationen wie die Trauben eines Weinstocks zertreten werden. … (Joel 3:1-3, 12-14; vgl. Off 14:18-20)."*

Siehe auch "Der Wachtturm" vom 1.5.1998, "Studienartikel" *"Urteilsvollstreckung in der Tiefebene der Entscheidung"* S. 19-25 Abs. 1, 2, 9, 16 und 19:

"„Mengen, Mengen sind in der Tiefebene der Entscheidung.“ Diese aufrüttelnden Worte lesen wir in Joel 3:14. Warum haben sich diese Mengen versammelt? Joel gibt folgende Antwort: „Nahe ist der Tag Jehovas.“ Dabei handelt es sich um den großen Tag der Rechtfertigung Jehovas, den Tag, an dem er das Strafgericht an den Menschenmengen vollstrecken wird, die Gottes aufgerichtetes Königreich unter Christus Jesus [die Gott und Christus nur als Alibi bemühende, totalitäre 'Theokratie'-Diktatur der WTG] *verworfen haben* [die sich weiger(te)n, sich der totalitären WTG-'Theokratie'-Diktatur als 'Bereitwillige' Befehlsempfänger zu unterwerfen]. *Endlich werden die in Offenbarung, Kapitel 7 beschriebenen „vier Engel“ „die vier Winde der Erde“ loslassen, was eine „große Drangsal“ auslösen wird, „wie es seit Anfang der Welt bis jetzt keine gegeben hat, nein, noch wieder geben wird“ (Offenbarung 7:1; Matthäus 24:21).*

In Joel 3:12 wird der Ort dieser Urteilsvollstreckung als „Tiefebene Josaphat“ bezeichnet. …"

"Wir könnten uns fragen: „Wer wird in der Neuzeit von Jehova abgeurteilt werden?“ Zur Beantwortung dieser Frage müssen wir uns wieder der Prophezeiung Joels zuwenden."

"So gewiß, wie der Name Josaphat „Jehova ist Richter“ bedeutet, so gewiß wird Jehova Gott seine Souveränität vollständig rechtfertigen, wenn er das Strafgericht vollstreckt. In der Prophezeiung werden diejenigen, über die das Strafgericht kommt, als ‘Mengen, Mengen in der Tiefebene der Entscheidung’ beschrieben. Unter diesen Mengen werden sich alle verbliebenen Befürworter der falschen Religion befinden. Es werden auch diejenigen darunter sein, die in Psalm 2 beschrieben werden — Nationen, Völkerschaften, Könige der Erde und hohe Amtspersonen —, alle, die lieber dem korrupten System der gegenwärtigen Welt den Vorzug geben, als ‘Jehova [der WTG] *mit Furcht zu dienen’. Sie lehnen es ab, ‘den Sohn zu küssen’ (Psalm 2:1, 2, 11, 12). Sie erkennen Jesus nicht als den Mitkönig Jehovas an* [angesichts der WTG eigenem Kleinreden und de facto Leugnen der zentralen Rolle von Jesus Christus eine bizarre Anschuldigung]. *Zu den Mengen, die zur Vernichtung gekennzeichnet sind, werden außerdem alle Menschen gehören, die der verherrlichte König als „Böcke“ verurteilt (Matthäus 25:33, 41). Wenn Jehovas Zeit gekommen ist, aus dem himmlischen Jerusalem zu brüllen, wird der von ihm ernannte König der Könige losreiten, um das Urteil zu vollstrecken. Himmel und Erde werden gewiß erbeben. Uns wird jedoch folgendes zugesichert: „Jehova wird eine Zuflucht sein für sein Volk* ['Jehovas Zeugen' unter dem Diktat der WTG] *und eine Festung für die Söhne Israels“ (Joel 3:16)."*

"… Jehovas Souveränität wird in der Tiefebene der Entscheidung vollständig gerechtfertigt werden, und die Freude wird überströmend sein, wenn er für immer inmitten seines erlösten Volkes ['Jehovas Zeugen' unter der totalitären 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *wohnen wird (Offenbarung 21:3, 4)."*

Der Fehler dieser den zeitlich/historischen Kontext krass missachtenden Eisegese besteht darin, dass sich Verse wie Joel 1,15, 2,11; 4,12-17a (3,12-17a); Zeph 1,14 u. a. auf das antike vorchristliche Israel i. V. mit den gegen dieses getätigten Feldzügen der Assyrer bzw. der Babylonier beziehen, doch nichts mit der heutigen Zeit zu tun haben. Des Weiteren wurde Joel 3,1.2 (2,28.29) laut Apg 2,16-18 (die Bibel legt sich selbst aus!) eindeutig im ersten Jahrhundert zu Pfingsten 33 A.D. an der neugegründeten Urchristengemeinde erfüllt, womit sich die unmittelbar damit i. V. stehenden Verse Joel 3,3-5 (2,29-32) (*"Blut, Feuer und Rauchsäulen"*), zitiert in Apg 2,19-21, gemäß der biblischen Bedeutung des in Apg 2,17 verwendeten Begriffes *"Letzte Tage"* ebenfalls im ersten Jahrhundert A.D. erfüllt haben müssen; konkret anlässlich der in 70 A.D. von den Römern vollzogenen Auslöschung des unter dem "Mosaischen Gesetzesbund" operierenden jüdischen Systems. Beide Verspassagen – Joel 3,1-2 (2,28.29) und 3,3-5 (29-32) – gehören zusammen; sie beschreiben die 'syntel**eí**a', die Abschlussperiode des jüdischen Systems , die laut Apg 2,17, 1Kor 10,11 sowie Heb 9,26 mit dem Auftreten Jesu Christi begann und mit der Zerstörung Jerusalems durch die Römer in 70 A.D. ihren Abschluss fand, siehe "Ende, das", Unterthema "Biblische Fakten vs. WTG-Lehre" zu Joel 3,1-5 betreffs einer genauen Erfüllung der V. 3-5. Die WTG jedoch spaltet diese 5 Verse in für sie typischer Weise in zwei Gruppen auf, von denen sie behauptet, die erste habe sich zu Pfingsten 33 A.D. erfüllt, die zweite jedoch erst 2000+ Jahre später; sie reißt also die klar ersichtlich zusammenhängende Passage Joel 3,1-5 (2,28-32) auseinander und "zwingt" die V. 3-5 (30-32) in die Neuzeit, um ihrem "Weltvernichtungs"-Dogma vom *"(Gerichts-) Tag Gottes"* bei "Harmagedon" einen biblischen Anstrich zu verpassen. Ein solch willkürlicher Umgang mit biblischen Aussagen muss als "Missbrauch mit der Bibel Treiben" zurückgewiesen werden.

Betreffs der christlich/biblischen Bedeutung der Joel 3,5a (2,32a)-Passage *"Jeder, der den Namen JHWHs anruft, wird gerettet werden"* im Lichte vom Röm 10,13 siehe "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit „*Jehova*".

Betreffs des Irrtums des fundamentalistisch/'prämillennialistischen Postulats ZWEIER eschatologischer Schlachten siehe "Schlussprüfung" sowie "Tausendjahrherrschaft (Christi)".

Betreffs einer graphischen Darstellung des WTG-"Endzeitfahrplans", sowie der WTG-Falschauslegung von AT-Prophezeiungen als auf *"Das Ende dieses Systems"* bezogen siehe "Große Drangsal".

Betreffs des exklusivistischen WTG-Dogmas, nur ihr "Hingegebene" und "Getaufte" Personen – ergo nur "Jehovas Zeugen" – würden *"Jehovas Tag überleben"* siehe das Zitat aus dem "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 11 Abs. 14 unter "Überleben".

Tagessonderkongress

Organisatorisch

Von der WTG angeordnete, eintägige Pflichtzusammenkunft aller WTG-Ortsgruppen eines "Kreises"; früher als "Kreiskongress" vezeichnet, siehe daselbst.

Tagestext

Organisatorisch

Von der WTG für jeden Tag des Jahres in der jährlich neu aufgelegten Broschüre *"Täglich in den Schriften forschen"* herausgegebene Losung, die auf einem Bibelvers und einem ihm beigestellten, aus einem vergangenen "Wachtturm"-"Studienartikel" kondensiert/extrahiertem Kommentar samt "Wachtturm"-Quellenverweis(en) besteht mit dem Ziel der Rekapitulation und Verinnerlichung von neuesten WTG-Direktiven und -Dogmen seitens aller "Zeugen Jehovas". Demgemäß geht es beim *"Tagestext"* – wie auch anderswo in WTG-Literatur – nicht um echte geistliche Auferbauung der "Herde", sondern um krude, WTG-interessendienliche Indoktrination und Verhaltenssteuerung des WTG-befehlsempfangenden "Verkündiger"-Fußvolkes.

Tartarus

Dogma

Laut WTG das *"Geistgefängnis"* (ein *"erniedrigter geistiger Zustand"*), in welches die in den Tagen Noahs "*ungehorsam gewesenen Engel*" nach der Sintflut (Gen 6,2.4) und nach ihrer Entmaterialisierung und Rückkehr in den "Geistigen Bereich" ("Himmel") bis zu ihrer noch ausstehenden "endgültigen ewigen Vernichtung" *"verdammt"*, und dadurch zu den "Dämonen" wurden.

Das "Problem" mit dieser auf Eisegese beruhenden WTG-Auslegung besteht darin, dass die einzige Referenzstelle – 2Pet 2,4 – nicht von einem substantivischen "*Tartarus*" als "Ort" oder "Zustand" redet. Es heißt nicht *"Gott warf sie*

IN DEN TARTARUS", sondern *"er TARTARUIERTE* (Aorist Partizip von ταρταρόω tartar**o**ō, Verb) *sie IN GROTTEN/KETTEN DER FINSTERNIS* (σειραῖς ζόφου seir**aī**s z**ó**phou) *hinein" – "Tartarus"* erscheint also nur in einer abgeleiteten Verbalform; allenfalls könnte man von den *"Grotten/Ketten der Finsternis"*, die das Ziel des *"Tartaruierens"* sind, als *"Aufenthaltsort"* reden, was aber offensichtlich angesichts der unstofflich/geistigen Natur der Engel allegorisch gemeint ist. Somit kann die WTG-Doktrin von einem *"Tartarus"* genannten *"Geistgefängnis"* oder Zustand, in welchem böse Engel *"gefangen gehalten"* werden, nicht gesichert aufrechterhalten werden, zumal sich böse Engel laut Luk 8,31 (und die zur Zeit Jesu "frei umherstreiften", also nicht *"eingesperrt"* waren) vor dem "Abgrund" (ἄβυσσος **á**byssos) – nicht aber vor einem *"Tartarus"* genannten Ort oder Zustand – fürchte(te)n.

Des Weiteren entbehrt die zeitliche WTG-Festlegung von Jud 6 auf der Grundlage des in der NWÜ mit *"ursprüngliche Stellung"* wiedergegebenen Begriffes ἀρχή arch**ê** als auf die Zeit vor der Sintflut bezogen jeglicher Grundlage. Die Masse der Übersetzer und Kommentatoren fassen 'arch**ê**' nicht als temporal gemeinten *"Anfang"* auf wie die WTG (siehe die WTG-*"Kingdom Interlinear Translation"*: *"Engel, die ihren Anfang nicht bewahrten",* was keinerlei Sinn ergibt), sondern als *"Rang"* oder *"Stellung"* (Prinzipat, so z. B. 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson). Selbst wenn 'arch**ê**' *"Anfang"* in zeitlichem Sinne bedeutete, wäre die Frage: Welcher *"Anfang"?* Der Anfang der Schöpfung Gottes; die ἀρχή arch**ê** aus Joh 1,1; die רֵאשִׁית rēschī**t** aus Gen 1,1?

Laut 1Pet 3,19 befinden sich *"Geister"* (πνεύματα pn**eú**mata – nicht ἄγγελοι **á**ggeloi, *"Engel"* – in einem φυλακή phylak**ê**, *"bewachter Ort; Gefängnis"* genannten "Ort" oder Zustand. Dieses 'phylak**ê**' mit dem Verb 'tartar**o**ō' zu verknüpfen ist reine Willkür. Demgemäß sagt WTG-Logik *"Es LIEGT NAHE, es ERSCHEINT VERNÜNFTIG, dass x = y",* aber es bleibt, wie es ist: Die WTG vermischt unterschiedslos Äpfel mit Birnen, wenn Schrifttexte, die bei näherem Hinsehen von verschiedenen Dingen reden, miteinander verknüpft und als auf ein und dasselbe Thema bezogen ausgelegt werden (Rösselsprungmethodik). Siehe auch "Dämonen". Die WTG betreibt hier genau dasselbe, wofür sie die "Böse" "Christenheit" tadelt, nämlich, "Scheol"/"Hades", "Gehenna" und *"Tartarus"* unterschiedslos und verwirrend mit *"Hölle"* zu übersetzen.

Eine Verknüpfung von 2Pet 2,4 mit Gen 6,2.4; 1Pet 3,19.20 und Jud 6 ist also biblisch nicht gestützt, auf Eisegese beruhende Mutmaßung und an den Haaren herbeigezogen. Siehe auch "Dämonen".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Taten der Gottergebenheit

Aktivismus
Worthülse

Wendung entnommen aus 2Pet 3,11 laut NWÜ, wo zur pseudo-"Biblischen" Stützung der WTG-*"Tun machen schaffen leisten* 'Sich anstrengen' 'Sich verausgaben'…"-Werkheiligungsdoktrin die urtextfremden WTG-Aktivismusvokabeln *"Handlungen"* sowie *"Taten"* dem Bibeltext hinzugefügt wurden. Im Urtext steht ἐν ἁγίαις ἀναστροφαῖς καὶ εὐσεβείαις en hag**í**ais anastroph**aī**s kaì euseb**eí**ais, *"in heiligen Verhaltensweisen und Gottesfürchtigkeiten".* Hier geht es also nicht um das "Angestrengte", "Eifrige", "Fleißige", "Harte"… Abarbeiten der Arbeitsvorgaben und Hochleistungsdirektiven eines von Menschen zur Förderung eigener Organisationsinteressen aufgestellten Forderungenkataloges, sondern um gelebte Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe im Rahmen eines inneren Ausgerichtetseins des Menschen auf Gott, im Sinne solcher Schriftaussagen wie Mi 6,8; Mat 7,12; Joh 6,29; Eph 4,22-32; Kol 3,12-14; Jak 1,27; 2,15.16; 1Pet 2,11-17; 3,8-11; 4,7-11; 2Pet 1,5-8 u. a. Vgl. mit "Gutes tun", "Täter des Wortes werden"; "Vortreffliche Werke".

Als typisches Beispiel für die WTG-zentrische Aktivismus-Eisegese von 2Pet 3,11 siehe den "Tagestext" vom 30.3.2017 – Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Was für Menschen solltet ihr da sein in heiligen Handlungen des Wandels und Taten der Gottergebenheit (2. Pet. 3:11) Zu den „Taten der Gottergebenheit“ gehört zum Beispiel ALLES, WAS MIT DER VERSAMMLUNG ZU TUN HAT, wie der BESUCH DER ZUSAMMENKÜNFTE oder die Beteiligung am PREDIGTDIENST. Auch deine Gebete [hier als Alibi mit aufgeführt, um die Nichtbiblischkeit der anderen Vorschriften zu verschleiern] *und dein PERSÖNLICHES STUDIUM — also das, was andere nicht sehen — gehören dazu. Wer sich Jehova* [der WTG] *hingegeben hat, empfindet diese „Taten“ nicht als reine Pflichtübung. Vielmehr ist er wie König David eingestellt eingestellt, der sagte: „Deinen Willen zu tun, o mein Gott, ist meine Lust gewesen, und dein Gesetz ist in meinem Innern“ (Ps. 40:8)* [Hier geht es um GOTTES Willen, nicht dem Willen eines obersten menschlichen, über andere Menschen

herrschenden Zentralkomitees]. *Vergiss nicht: Als hingegebener* [der WTG selbstverpflichteter] *und getaufter Zeuge Jehovas ist man vor Jehova für sich selbst verantwortlich. Das, was du für Jehova tust, sollte daher nicht von anderen abhängig sein — nicht einmal von deinen Eltern. Deine „heiligen Handlungen des Wandels und Taten der Gottergebenheit“ lassen erkennen, dass du dir die Wahrheit zu eigen gemacht hast und dass du deinem Ziel, der Taufe, immer näher kommst. w16.03 2:10, 12, 15"*

Eine solch egozentrisch/eigenzweckdienliche Verdrehung der Aussage von 2Pet 3,11 seitens der WTG, um ihre Befehlsempfängerherde zum angestrengt/hektisch/rastlosen Abarbeiten ihrer Organisationsforderungen anzutreiben muss als irreführende Usurpation und Verdrehung der Bibel zurückgewiesen werden.

Täter des Wortes werden

Aktivismus
Worthülse

Die Wendung *"Täter des Wortes"* stammt aus Jak 1,22, womit sich Jakobus gemäß dem Kontext (bes. V. 27) auf "echt christliche" Taten der Gottergebenheit und Nächstenliebe, sowie auf hohen Ethos und Moral bezieht, die aber von der WTG auf das "Gehorsame" und "Treue" Abarbeiten aller von ihr zu göttlichem Gebot erhobenen und einzig der Förderung ihrer menschlichen Verlagsinteressen dienenden Anweisungen fehlinterpretiert und reduziert wird. Beispiel: Der "Tagestext" vom 11.5.2015; hinzugefügte Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Werdet Täter des Wortes (Jak. 1:22) Heute wird uns immer nachdrücklicher [von der WTG] *ans Herz gelegt* [i. e. befohlen], *täglich in der Bibel zu lesen* [einzig christlich/relevanter Rat, gefolgt von drei nichtbiblisch/menschlichen WTG-Organisationsdirektiven:], *den Studierabend der Familie ernst zu nehmen, alle Zusammenkünfte zu besuchen und uns regelmäßig am Predigtdienst zu beteiligen. Warum? Damit unser Verhältnis zu Jehova* [d. h. WTG-Hörigkeit] *immer besser wird. Frag dich doch bitte: Hab ich schon etwas in meinem Leben verändert, um diese Anweisungen umsetzen zu können?* [WTG-Interessen müssen an erster Stelle im Leben stehen] *Wenn wir das tun, wird unser Glaube stark genug, uns am Leben zu erhalten ["Glaube"* = WTG-orientierter Fanatismus, sich ohne Wenn und Aber an ihre Direktiven halten]. *Die Anleitung, die wir erhalten haben, hilft uns, auch im Alltag besser zurechtzukommen* [d. h. sich daran gewöhnen, sich im Alltag strikt an WTG-Direktiven zu halten, ungeachtet der negativen Konsequenzen]. *Denken wir nur an den Rat, materielle Dinge nicht überzubewerten, sondern einen klaren Blick für die Interessen Jehovas* [d. h. WTG-Interessen] *zu bewahren, um uns Sorgen zu ersparen. Oder an die Hinweise zum Thema passende Kleidung und Aufmachung, Wahl der Unterhaltung oder höhere Bildung. Nicht zu vergessen die Sicherheitstipps für unser Heim, unser Auto, unseren Königreichssaal oder die Empfehlungen zur Notfallvorsorge.* [Nachgeschoben als "Alibi", um zu beweisen, wie *"nützlich"* WTG-Anweisungen doch sind] *Zeigt all das nicht deutlich, wie viel Jehova daran liegt, dass es uns gut geht?* [Wieviel der WTG daran liegt, dass ihre Direktiven bedingungslos befolgt werden] *w13 15. 9. 1:1, 10, 1"*

Man bemerke die Häufung aller WTG-"Lieblingsthemen":

- Familienindoktrination mit WTG-Lehre
- Lückenloser Besuch aller WTG-verordneten Trainingsveranstaltungen
- Regelmäßiges Ableisten des WTG-Konzernpropagandavertriebs
- "Sein Leben vereinfachen", um noch mehr Zeit für WTG-Interessen einsetzen zu können
- Zurückweisung von *"bösem Materialismus"*
- Voranstellen von WTG-Belangen
- Sich WTG-gemäß kleiden und aufmachen
- Möglichst wenig Unterhaltung, die Zeit von WTG-Interessen wegnimmt
- Keine "Höhere Bildung", die in Konkurrenz zu WTG-Interessen steht und die zu (von der WTG strikt untersagtem) eigenständigem, kritischem Denken und Hinterfragen anregt und/oder befähigt

Vgl. auch mit "Taten der Gottergebenheit".

Tätigkeitsbereich

Aktivismus
Organisatorisch

(1) WTG-interne "Aufgaben"-Bereiche

Eine "Aufgabe" ("Dienst"- oder Arbeitszuteilung) innerhalb der WTG-Organisation bzw. im Rahmen der von ihr eigenmächtig zu christlich/göttliches Gebot erhobenen "Predigt"-Propaganda und Vertriebstätigkeit. Vgl. "Dienstzweig".

(2) WTG-Herrschafts- und Wirkungsbereich

Der von der WTG im Rahmen ihrer "Geistiges Land"-Jes 66,8-Eisegese hypothetisch postulierten, seit 1919 existierenden Wirkungsbereich ihrer selbst – Beispiel "Der Wachtturm" vom 1.8.2007 S. 10 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgendem Zitat eingefügt:

"[Hesekiel] *45:1; 47:13 bis 48:29 — Was stellt das „Land“ und dessen Aufteilung dar? Das Land stellt den Tätigkeitsbereich des Volkes Gottes* [der WTG] *dar. Wo auch immer sich ein Anbeter Jehovas* [ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *befindet, er ist in dem wiederhergestellten Land, solange er die wahre Anbetung ausübt* [der WTG bedingungslos gehorsam ist]. *Die Aufteilung des Landes wird letztendlich in der neuen Welt stattfinden, wenn jeder Treue* [der WTG 'treu'] *einen Platz erben wird (Jesaja 65:17, 21)."*

WTG-*"Jesaja"*-Buch Band 2 (WTG-Kürzel 'ip-2') S. 340-341 Abs. 10-12:

"Ab 1919 erlebte das Israel Gottes eine ähnliche Veränderung. Im Ersten Weltkrieg schienen die gesalbten Christen von Gott verstoßen worden zu sein. Doch 1919 gelangten sie wieder in einen begünstigten Stand und ihre Form der Anbetung wurde geläutert. Das wirkte sich auf ihre Lehren, ihre Organisation und ihre Tätigkeit aus. Das Israel Gottes [der WTG-approbierte 'Gesalbte Überrest'] *kam in sein „Land“, sein geistiges Land oder seinen Tätigkeitsbereich (Jesaja 66:7, 8, 20-22). … Vergleichbar damit, haben die Kinder des himmlischen Zion ab 1919 ihr geistiges Land in Besitz genommen, das den prophetischen Namen trägt „Als Frau zu Eigen“. Ihre christliche* [WTG-organisationsinteressenzentrische] *Tätigkeit in diesem Land verrät, dass diese gesalbten Christen* [der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *das „Volk für seinen [Jehovas] Namen“ sind (Apostelgeschichte 15:14)."*

Es versteht sich von selbst, dass es sich hierbei um ein hochhypothetisches Gedankenkonstrukt ohne biblische Grundlage handelt.

(3) *"Geistiger Tätigkeitsbereich"*

"Unsichtbarer" Wirkungsbereich in allgemeinem Sinne, entweder im Sinne von Nr. 2, oder bezogen auf *"den erniedrigten geistigen Tätigkeitsbereich des Teufels seit seiner Verbannung aus dem Himmel im Jahr 1914",* früher als *"das Land Magog"* bezeichnet, siehe "Gog von Magog".

Betreffs der Bewertung solch hochhypothetisch/theoretisch/nichtfasslicher *"(geistige) Tätigkeitsbereich"*-Konstrukte siehe "Unsichtbar".

Taufe

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch *"(christliche) Wassertaufe"* genannt. Nach der persönlich vorzunehmenden "Hingabe" an Gott vorgenommenes Untertauchen (Ganzkörpertaufe) in einem aufstellbaren Schwimmbecken anlässlich eines Kreis- oder Bezirkskongresses. Dieser Handlung geht eine öffentliche Selbstverpflichtungserklärung hinsichtlich des bedingungslosen Befolgens von WTG-Direktiven voraus; öffentliche, lebenslange Selbstüberantwortung an die WTG vor *"Zeugen",* i. e., die anderen Kongressbesucher, vermittels des "Kult"-artigen Beantwortens zweier als Fragen ausformulierter WTG-Befehle, die beide laut mit *"Ja"* beantwortet werden müssen, was an einen Freimaurerritus erinnert; die zweite dieser Fragen verpflichtet den Probanden zur lebenslangen, bedingungslosen Selbstüberantwortung an die – und Zusammenarbeit mit – der WTG. Mehr hierzu siehe "Tauffragen" Nr. 2 sowie "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021".

Zur WTG-*"Taufe"* bereitstehende "Anerkannte Mitverbundene" bzw. "Ungetaufte Verkündiger" werden *"Taufanwärter"* bzw. *"Taufbewerber"* genannt. Betreffs der Einstufung von *"Taufanwärtern"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Betreffs des WTG-Konzepts der *"vorverlagerten Gewissensentscheidung",* vermittels welcher jeder "Zeuge Jehovas" bereits vor seiner *"Taufe"* einer absolut "Gehorsamen" Befolgung sämtlicher WTG-Direktiven und Forderungen im Voraus rückhaltlos zugestimmt und dadurch sein eigenes Gewissen "ex ante" in exakten Gleichklang und in totale Konformität mit einer jeder ihrer organisatorischen Anweisungen gebracht habe, ohne dass es zu irgendeiner späteren Zeit nochmals zu einer eigenen "Gewissensprüfung" bzw. Untersuchung von WTG-Glaubensinhalten und -

Organisationsforderungen kommen könne, siehe "Zum winkelzügigen WTG-Konzept der *„vorverlagerten Gewissensentscheidung“* ".

Ein Zitat im "Wachtturm" vom 15.8.1969 S. 506 belegt, was die Funktion dieses "öffentlichen Taufgelöbnisses" gemäß WTG-Lehre ist – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… auf diesem Kongreß ließ ich mich (zusammen mit 200 anderen Gläubigen) taufen, UM ZU BEWEISEN, DASS ICH MICH GOTT HINGEGEBEN HATTE."

Hier stellt sich die Frage: WEM muss "Bewiesen" werden, dass man *"sich Gott hingegeben hat"?* Gott kann es nicht sein, denn Gott weiß alles; er weiß, was im Herzen eines Menschen ist, siehe 1Sam 16,7 u. a.; vgl. Joh 2,25b. Also kann es sich hierbei nur um andere MENSCHEN – die WTG, die von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionäre, andere "Zeugen Jehovas" – handeln, wodurch das nichtbiblisch/nichtchristliche des WTG-*"Tauf"*-Prozederes zum Vorschein kommt, denn davon, ANDEREN MENSCHEN durch die Taufe zu "Beweisen", dass man Gott bzw. Jesus Christus sein Leben glaubens- und vertrauensvoll überantwortet hat, steht im NT nichts geschrieben.

Allerdings geschieht die "eigentliche" Selbstverpflichtung hinsichtlich lebenslanger Unterordnung unter WTG-Autorität bereits früher, siehe "Verkündigerberichtskarte".

Betreffs der Einstufung von *"Taufbewerbern"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe die Tabelle unter "Anerkannter Mitverbundener".

Gemäß fundamentaler WTG-Lehre (die allerdings von der WTG in ihrer geschönten Außendarstellung "weichgespült" und verheimlicht wird) gibt es "Rettung" und "Ewiges Leben" einzig und allein für "Getaufte (d. h. der WTG öffentlich vor Zeugen für immer und ewig verpflichtete) Zeugen Jehovas", siehe 'Only God Can Read Hearts: 3 Ways JWs Contradict This' ab 1:03:

"To attain the „Real Life“, you must be a baptized, Christian servant of Jehovah." (*"Um das „Wahre Leben“ zu erreichen, musst du ein getaufter, christlicher Diener Jehovas* [d. h. ein der WTG absolut 'Gehorsamer' Befehlsempfänger] *sein."*)

Vgl. dies mit folgender Anweisung aus dem "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 11 Abs. 14:

"Wenn wir Bibelstudien leiten, müssen wir unser Möglichstes tun, Menschen zu Jüngern von Jesus [zu 'Gehorsamen' Befehlsempfängern der WTG] *zu machen, und sie alles lehren, was er* [die WTG] *uns aufgetragen hat* [was laut WTG fast ausschließlich aus dem von ihr postulierten 'Predigtauftrag' besteht]. *Machen wir ihnen klar, wie wichtig es ist, für Jehova und sein Königreich* [für die WTG und ihre totalitäre 'Theokratie'-Diktatur] *Stellung zu beziehen. Motivieren wir sie, umzusetzen, was sie lernen* [WTG-Dogmen verinnerlichen und nach WTG-Direktiven leben], *sich Jehova hinzugeben* [sich für immer und ewig der WTG zu unterwerfen und sich an sie zu binden] *und sich taufen zu lassen*. [Drohung & Erpressung:] *Nur dann werden sie Jehovas Tag überleben (1. Pet. 3:21)."*

Hieraus wird deutlich, dass die WTG die auf sie zentrierte *"Taufe"* (mehr hierzu s. u.) vermittels einer "Vernichtungs"-Drohung de facto per Erpressung erzwingt: Wer dies nicht tut, WIRD STERBEN!

Aus der Apg geht klar hervor, dass bei der echt christlichen, NT-gemäßen Taufe Jesus Christus und die durch ihn ermöglichte Sündenvergebung im Zentrum stehen:

□ 2,38: *"Ein jeder von euch werde getauft auf* (ἐπί epí; manche BÜ sagen *'in'*) *den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden."*
□ 10,48: *"[Petrus] befahl, daß sie getauft würden im* (ἐν en) *Namen Jesu Christi."*
□ 19,5: *"Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf* (εἰς eis) *den Namen des Herrn Jesus taufen …"*
□ 22,16 *(Pauli Bericht betreffs seiner eigenen Taufe): "Stehe auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst."*

Jedes Mal wird Bezug genommen auf den *"Namen Jesu Christi";* das letzte Beispiel ist ganz deutlich, indem der urchristliche Tauf-"Ritus", die "Zeremonie" dargelegt wird: Der "Täufling" rief Jesu Christi Namen an. Viele Bibelgelehrte deuten Röm 10,9 in diesem Sinne, indem sie erklären, das *"Bekenntnis* (ὁμολογία homología) *Christi als Herrn"* beziehe sich konkret auf das anlässlich der christlichen Taufe abgelegte *"homología"*-Christus-Bekenntnis, welches hier beginnt und von da ab das gesamte Leben des Getauften durchzieht.

Dies belegt im Lichte der beiden WTG-"Tauffragen" (siehe daselbst) das grundsätzliche Abweichen der WTG-*"Taufe"* von der urchristlichen, NT-gemäßen Taufe, denn bei der WTG-*"Taufe"* geht es nicht um Jesus Christus, sondern um die WTG, um "Jehovas Zeugen" und um "Die Organisation". Die einzige dürre, "unter ferner liefen"-Bezugnahme auf Jesus Christus befindet sich in der WTG-bürokratisch verquollenen *"GESTÜTZT auf das OPFER Jesu Christi"*-Wendung

der ersten Frage – es wird auf Jesus Christus nur indirekt Bezug genommen; nicht ER wird BEKANNT, oder gar ANGERUFEN, wie es laut Apg die Urchristen taten, sondern nur *"sein Opfer";* das WTG-bürokratisch gestelzte *"gestützt auf"* entfernt die WTG-*"Tauf"*-Handlung noch mehr von Jesus – er wird dadurch weit von *"Täufling"* weggerückt. Jesus selbst findet also de facto keinerlei Erwähnung, nur *"sein OPFER"* wird nebenbei, ganz am Rande erwähnt. In der zweiten Frage gibt es keinerlei Bezugnahme mehr auf Christus, dafür wird aber das "Jehovas Zeugen"-"Warenzeichen" der WTG-Corporation und der im alles überragenden Mittelpunkt stehende Götze "DIE ORGANISATION" hervorgehoben.

Darüber hinaus weisen Heb 10,5-9 und 1Pet 3,21 auf andere Aspekte des Abweichens der WTG-*"Taufe"* von biblischem Muster hin. Laut Heb legte Christus bei seinem *"in die Welt Kommen"* (i. e., seine Taufe, die den Beginn seines messianischen Wirkens darstellt) die in Heb 10,5-9 enthaltene Erklärung ab, den Willen GOTTES zu tun; gemäß der Petrusstelle geht die christliche Taufe mit der *"Bitte an Gott um ein gutes Gewissen"* einher. Lediglich die erste der beiden WTG-verordneten "Tauffragen" (siehe daselbst) enthält eine Anspielung auf *"Reue",* auf eine *"Hingabe an Jehova"* und das *"Annehmen Jesu Christi als GOTTES MITTEL* (i. e. ein unpersönliches INSTRUMENT oder WERKZEUG, ein 'Mittel zum Zweck') *zur Rettung"* (nicht *"als ERRETTER"* – durch ihre Formulierung rückt die WTG den 'Täufling' weit von Jesus Christus weg – Jesus wird 'entpersonalisiert' und zu einem bloßen "Werkzeug" degradiert), was aber durch die zweite, WTG-Organisationsbezogene Frage verdrängt und überlagert wird: *"Verstehst du, dass deine Taufe dich als einen Zeugen Jehovas in Verbindung mit der Organisation Jehovas identifiziert?"* Beide WTG-"Tauffragen" sind in ihrem Gehalt und Wesen nichtbiblisch und nichtchristlich. Sie haben nichts mit der christlichen Taufe nach biblischem Muster zu tun; siehe auch "Tauffragen". Stellt sich ein wahrer Nachfolger Jesu Christi in Bekenntnis und Nachahmung Christi durch Christus unmittelbar Gott dar und tritt in ein Vater-Kind-Vertrauensverhältnis (Heb 1,5) zu Gott ein, wodurch er ein "Glied des Leibes Christi" wird, so bindet sich ein "Zeuge Jehovas" anlässlich seiner WTG-gemäßen *"Taufe"* an eine menschliche, menschengemachte Organisation und erkennt die gottgleiche Autorität des menschlichen Führungsgremiums derselben über sich an, wodurch er sich nicht dem wahren Gott und dem auferstandenen Christus, sondern einer Gruppe von Menschen, die für sich gottgleiche Autorität beansprucht, unterordnet. Siehe auch "Tauffragen" Nr. 2. Demgemäß könnte eine Kurzdefinition des WTG-Terminus *"Taufe"* wie folgt lauten: *"Feierliches Gelöbnis vor Zeugen zur ewigen WTG-Unterordnung und des lebenslangen Erbringens von WTG-Kadavergehorsam".*

Im Lichte dieser Feststellungen gilt: Die WTG-*"Taufe"* ist nicht christlich, sondern (wie so vieles andere im menschlichen/fehlbaren WTG-Dogmenkodex) eine reine Nebelkerze zum Vortäuschen von Christlichkeit; sie hat nichts mit dem im NT recht klar dargelegten, (ur)christlichen Tauf-Prozedere zu tun. Dies erübrigt jegliche weitere Erörterungen betreffs der Frage, ob eine WTG-*"Taufe"* "gültig" ist. Man könnte genausogut das Postulat aufstellen, der Erwerb von Eintrittskarten zu Disneyland berechtige zum Eintritt ins Himmelreich.

In Anbetracht dieser Fakten ist folgende Feststellung aus dem Artikel 'Änderung der Taufvorkehrung' sehr à propos:

> *"Ein exklusivistischer Sonderweg bei der Taufe ist ein herausragendes, symbolisches sektiererisches Merkmal, und die [von der WTG vorgenommenen] … Änderungen repräsentieren den Wunsch der WTG nach strengerer Kontrolle und Absonderung ihrer Mitglieder."* (*"Baptismal exclusivism is a major symbolical sectarian feature and the [Watchtower-implemented] changes … represent Watchtowers desire for stricter control and segregation of its members."*)

Der "Tauf-Symbolismus" des Hinabsteigens ins Wasser, des Untertauchens und völligen Verschwindens darin, gefolgt vom Herausheben und Emporsteigen aus dem Wasser soll die völlige Selbstaufgabe und den Selbstverzicht des Täuflings, das *"Ende"* seines *"bisherigen Lebens"* als Nicht-"Zeuge Jehovas" und seine lebenslange Selbstüberantwortung an die WTG und totale Unterwerfung unter das oberste menschliche WTG-Direktorium zum Ausdruck bringen. Eine Aussage im "Wachtturm" vom März 2016 erster "Studienartikel" S. 7 Abs. 19 belegt, dass die WTG-*"Taufe"* nicht biblisch oder christlich orientiert, sondern einzig und allein WTG-zentrisch ist; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"War die Entscheidung [Christophers], sich mit 12 Jahren taufen zu lassen, gut überlegt? [Einem 12-jährigen Kind ist es aus entwicklungspsychologischer Sicht nicht möglich, eine solche Entscheidung zu ermessen, s. u.] *Christopher denkt gern an seine Hingabe und Taufe zurück. Mit 17 hat er mit dem Pionierdienst* [WTG-zentrischer Aktivismus] *angefangen, mit 18 wurde er Dienstamtgehilfe* [WTG-zentrischer Aktivismus] *und heute ist er im Bethel* [WTG-zentrischer Aktivismus]. *Er sagt: „Mich taufen zu lassen war die richtige Entscheidung* ["Richtig" für wen bzw. gemäß welcher Kriterien?]. *Für Jehova* [d. h. die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium] *und seine Organisation zu arbeiten erfüllt mich wirklich* [Etwas anderes würde man auch von einem begeistert/kritiklosen Befehlsempfänger, der nichts anderes kennt erwarten, denn 'wer sich nicht bewegt, spürt seine Ketten nicht']."

Zu all den o. a., WTG-*"Tauf"*-relevanten Tatsachen passt folgende Feststellung der Autorin und ehemaligen "Zeugin Jehovas" Kyria Abrahams aus ihrem Buch 'I'm Perfect You're doomed' ('Ich bin vollkommen, du bist verloren'; Touchstone-Verlag 2009) S. 166:

> *"Es ging nicht darum, ein netter Mensch zu sein, sondern darum, ein getaufter Zeuge Jehovas zu werden."*

In anderen Worten: Für die WTG kommt es betreffs ihrer *"Taufe"* nicht darauf an, ob der Betreffende ein guter Mensch und Christ ist, sondern darauf, dass er/sie stramm auf WTG-organisatorischem "Gehorsams"-Kurs marschiert.

WTG-*"Kindertaufen"*

Trotz lautstarker Beteuerungen aufseiten der WTG und "Jehovas Zeugen", keine Kindertaufen zu vollziehen mit dem Hinweis, diese seien eine innerhalb der Kirchen der "Bösen" "Christenheit" übliche, auf "Falschen Lehren" gegründete "unbiblische Unsitte", da (so völlig richtig) Kinder nicht über die Fähigkeit verfügen, die Bedeutung des Schrittes der *"Hingabe und Taufe"* zu ermessen (die spitzfindige Unterscheidung zwischen *"Kindern"* und *"KLEINkindern"* ist hierbei nicht relevant, s. u.), waren *"Kindertaufen"* de facto bereits seit langem in der WTG möglich und üblich, siehe folgende Belege aus "Der Wachtturm" vom …

1.10.2006 S. 12:

"Meine Geschwister und ich ließen uns im Dezember 1941 auf einem Landeskongress im Sydneyer Hargreave Park taufen. Ich war zu dem Zeitpunkt sieben Jahre alt. Von da an ging ich regelmäßig mit meinen Eltern predigen. Damals hatte man tragbare Grammophone dabei und spielte an den Türen [WTG-] *biblische Vorträge ab."*

1.3.1992 S. 27 *"Als Sechsjährige ein Ziel ins Auge gefaßt und verfolgt"*:

"Im Sommer 1946 ließ ich mich auf dem internationalen Kongreß in Cleveland (Ohio) taufen. Obwohl erst sechs Jahre alt, war ich entschlossen, meiner Hingabe an Jehova [Selbstüberantwortung an die WTG] *gemäß zu leben. In jenem Sommer diente ich zum erstenmal als Pionier. Ich weiß noch gut, daß ich in San Diego (Kalifornien) an einem Vormittag bei Leuten, die auf dem Marktplatz saßen, 40 Zeitschriften abgeben konnte."*

Waren solch frühe "Taufalter" eher die Ausnahme, so geschieht derzeit eine immer stärkere Annäherung der WTG an die von ihr so verurteilte *"böse Christenheit"*, da nun die WTG die Eltern ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zunehmend und immer offener unter Druck setzt, dafür zu sorgen, dass ihre kleinen Kinder bereits sehr früh – ab 7 Jahren schon – zu "Ungetauften Verkündigern", und bald danach – ab 10 Jahren – getauft werden, siehe z. B. die diesbezüglichen Auslassungen hoher WTG-Funktionäre, darunter das Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees Anthony Morris, in dem Video '… JZ taufen keine Kinder???' ab 17:40, wo u. a. die ominöse, angsterzeugend/panikschürende Drohung erging:

"Wir haben euch gebeten: Ihr müsst das geregelt bekommen. … Der einzige Weg, wie ihr durch diesen großen Sturm [gemeint ist 'Harmagedon'] *kommen könnt, ist eure Beziehung zu Gott* [eure totale Selbstüberantwortung an die WTG]. *… Wenn ihr älter werdet, seid ihr verantwortlich. … Um das wirkliche Leben zu erlangen, muss man ein getaufter, christlicher Diener Jehovas* [ein der WTG unverbrüchlich verpflichteter WTG-Befehlsempfänger] *sein."*

In anderen Worten: Wer zum Zeitpunkt des Kommens des *"göttlichen Strafgerichts von Harmagedon"* kein WTG-gemäß GETAUFTER und der WTG auf immer und ewig verpflichteter, ihr absolut "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas"-Befehlsempfänger ist, WIRD STERBEN! Vgl. dies mit der bereits in1984 im WTG-*"Überleben"*-Buch (WTG-Kürzel 'su') Kap. 12 S. 97 Abs. 16 an "Zeugen Jehovas"-Eltern gerichteten, angsterzeugenden Drohung:

"Wenn sich Eltern dagegen wehren, daß ihre Kinder [vermittels einer sie der WTG für immer und ewig als 'Gehorsame' Befehlsempfänger überantwortenden 'Taufe'] *gekennzeichnet werden* [weil sie ihre Kinder gut kennen und wissen, dass diesen eine solch fundamental lebensbestimmende Entscheidung nicht abverlangt werden kann?], … *müssen sie die Verantwortung für das tragen, was mit diesen Kindern geschieht* [, wenn sie in 'Harmagedon' für immer 'Vernichtet' werden!]."

Betreffs der unsäglichen *"Babys sind Feinde Gottes"*-Auslassung des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Steven Letts anlässlich des "Regionalkongresses" von 2022 muss davon ausgegangen werden, dass auch diese darauf abzielt, "Gehorsame" "Zeugen Jehovas"-Eltern dazu anzutreiben, ihre noch nicht *"getauften"* Kinder so früh wie möglich in ein WTG-*"Tauf"*-Becken zu treiben, siehe *"Babys sind Feinde Gottes"*.

Dementsprechend wurde in einem Artikel des 'Deutschen Ärzteblattes' sehr à propos festgestellt:

> *"Die Zeugen Jehovas (ZJ) praktizieren die Erwachsenentaufe, erst diese begründet die Zugehörigkeit zu den ZJ. Allerdings richtet sich das Kriterium des Erwachsenseins nicht nach der gesetzlichen Volljährigkeitsgrenze,*

sondern nach der Fähigkeit, bestimmte Glaubenssätze zu reproduzieren. Entsprechend werden in vielen Fällen auch Minderjährige bis hinunter zum Grundschulalter getauft und unterliegen dann den religiösen Geboten."

Zwecks Ausbildung der *"Fähigkeit, bestimmte Glaubenssätze zu reproduzieren"*, werden "Zeugen Jehovas"-Kinder von frühester Kindheit an im Rahmen von "Studierabenden mit der Familie" regelrecht gedrillt, "das Richtige" zu sagen und "die richtigen Antworten zu geben", um später, "wenn es soweit ist", die WTG-vorgegebenen "Tauffragen" "Richtig" zu beantworten und *"zur Taufe zugelassen"* zu werden.

Laut Aussage des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Anthony Morris vom 8.11.2014 gilt, dass "Zeugen Jehovas"-Eltern, deren Kinder mit spätestens 10 Jahren noch keine "Ungetauften Verkündiger" und mit spätestens 13 Jahren noch nicht *"getauft"* sind, als *"Lehrer VERSAGT* (!)*"* haben. Demgemäß heißt es im "Wachtturm" vom 15.11.2015 zweiter "Studienartikel" S. 8 Abs. 1:

"Kaum etwas macht Eltern, die Jehova dienen, so glücklich wie die Taufe ihres Kindes. „Es waren sehr emotionale Momente“, sagt Berenice, deren vier Kinder sich noch vor dem 14. Lebensjahr taufen ließen."

Auch das oberste WTG-Direktoriumsmitglied Mark Sanderson bekennt sich ausdrücklich zu diesem "Kindertaufe"-Konzept, wenn er im Rahmen eines Interviews sich und andere dafür lobt, sich im Alter zwischen 9 und 11 Jahren haben *"taufen"* zu lassen und dies mit Bezug auf sich selbst *"die beste Entscheidung, die er je getroffen habe"* nennt, um seine Zuhörer sodann vermittels der rhetorischen Frage – de facto eine ANWEISUNG – *"Teilt ihr diesen Standpunkt der leitenden Körperschaft? Helft ihr euren Kindern, ungetaufte Verkündiger zu werden und sich in jungen Jahren [Jehova] hinzugeben?"* auf WTG-Totalgehorsamskurs zu bringen, was im Fall des nie verheirateten und kinderlosen Herrn Sanderson als außerordentlich bizarr daherkommt; siehe 'The Governing Body: Who's Who 2020 - Part Two'.

Als "theologische Rechtfertigung" solcher Kindertaufen erließ die WTG im "Wachtturm" folgende irreführenden, auf Halbwahrheit beruhenden Postulate:

März 2018 erster "Studienartikel" S. 7 Abs. 15:

"Es ist nicht festgelegt, wie alt man sein muss, um sich taufen lassen zu können."

(Hierzu die Frage: Was ist *"Es"*, und wo ist *"Es"* nicht festgelegt? Die WTG behauptet dies "einfach so".)

März 2018 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 4 *"Helft euren Kindern auf die Taufe hinzuarbeiten"*:

"… die Bibel [legt] kein Alter für die Taufe fest. … Eltern sollten ihre Kinder daher von klein auf mit dem Ziel lehren, getaufte Jünger Christi [d. h. der WTG auf immer und ewig verpflichtete Befehlsempfänger] *zu werden."* (Hierzu siehe auch den auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauch von Deut 6,7 unter "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".)

März 2016 erster "Studienartikel" S. 4 Abs. 4:

"Gemäß der Bibel muss man nicht erst erwachsen sein oder ein bestimmtes gesetzliches Mindestalter erreicht haben, um sich taufen lassen zu können."

(Betreffs der Genauigkeit der beiden letzteren Behauptungen siehe weiter unten.)

Ist die deutsche Übersetzung der letzten Passage als vage/verschleiernd zu bewerten, handelt es sich bei der englischen Originalaussage um eine krasse Falschaussage und flagrante Tatsachenverdrehung:

"The Bible does not suggest that baptism is a step to be taken only by those who are older or who have reached at least an age at which certain legal rights may be granted."

"Biblisch" möchte das die WTG auf hanebüchene Weise mit Spr 20,11 "belegen":

"Schon in seinen Taten gibt sich ein Junge zu erkennen, ob sein Handeln lauter und ob es redlich ist."

Jedoch geht es in diesem Vers nicht um die christliche Taufe. In welcher Weise dieser Vers der WTG zuvor abgegebene Behauptung betreffs des Taufens (sehr) junger Menschen – Kinder – "stützen" soll bleibt ihr Geheimnis.

I. V. mit diesen *"Kindertaufe"*-Direktiven liegt ein ganz klares Beiseiteschieben des Beispiels Jesu Christi sowie aller in der Apg. berichteten Taufen vor: Jesus – obwohl vollkommen – war bei seiner Taufe 30 Jahre alt und damit – von jüdischem Gesichtspunkt aus betrachtet – erwachsen, siehe Luk 3,23. Apg berichtet ausschließlich von Erwachsenentaufen, siehe 2,38.41; 8,12.13.38; 9,18; 10,47.48; 16,14.15.33; 18,8; 19,5-7; 22,16. Diese biblischen Tatsachen werden von der WTG in doppelbödig/heuchlerischer Weise als "Keule" gegen die von ihr verurteilte

"böse Christenheit" und ihre *"unbiblische Kindertaufe"* geschwungen. Viele "Zeugen Jehovas" geben dies hinter vorgehaltener Hand offen zu; des Weiteren wird unter ihnen zunehmend die Vermutung laut, dieses Forcieren von *"Kindertaufen"* diene neben einem "unauflöslichen Binden" dieser jungen Menschen an die WTG dem Zweck des "künstlichen Hochtreibens" der "Mehrungs/Zunahme"-Statistik, um tatsächlich fehlende *"Zuwachszahlen"* zu verschleiern und den "Segen Gottes" vorzutäuschen. Dies kann lediglich ein verzweifelter Versuch seitens der WTG sein, die Tatsache mangelnden "Zuwachses" zu vertuschen; bereits heute schon erweist sich diese Betrugs- und Verschleierungspraxis als Boomerang, da etliche der vor wenigen Jahren "(zu) früh getauften Kinderlein" mit Einsetzen der Pubertät "erwachen" und "Rebellieren", womit sich eine Lawine an "(Rechts-) Komiteefällen", "Ausschlüssen" und dadurch an de facto zerstörten "Zeugen Jehovas"-Familien am Horizont abzeichnet.

Entwicklungspsychologisch betrachtet, ist es einem 8-, 10- oder 12-jährigem Kind – u. U. selbst einem älteren Teenager – nicht möglich, die Bedeutung und Tiefe der lebenslangen Hingabe und Selbstüberantwortung an ein göttliches Wesen auch nur ansatzweise zu erfassen oder zu erahnen. Ein Kind handelt emotional und momentbezogen; ihm fehlt noch die "große geistige Zeitlinie"; es lebt im Hier und Jetzt und hat noch kein stark ausgebildetes Konzept vom "*Später im Leben*". Aus genau diesem Grund ist es Kindern und Jugendlichen unterhalb eines gesetzlich festgelegten Alters nicht möglich, rechtskräftig bindende Verträge abzuschließen, einen Führerschein zu erwerben, zu heiraten etc. Deshalb ist die derzeitige WTG-Politik, verstärkt immer jüngere Kinder in ihre Taufbecken zu treiben und sie unter das "ewige Damoklesschwert" der o. a. *"vorverlagerten Gewissensentscheidung"* zu verdammen, im Lichte ihrer rigorosen und grausamen Exkommunizierungs- und Ächtungspraxis alarmierend und höchst bedenklich, denn dadurch soll bewirkt werden, bereits sehr junge Menschen unwiderruflich an sich – die WTG – zu binden. Wenn diese Kinder einige Jahre später, nachdem sie in die Pubertät gekommen und "erwacht" sind, sich darüber klar werden, dass sie den "Zeugen Jehovas"-Weg nicht weiter gehen wollen, wird unausweichlich der unerbittliche WTG-Strafvollzug des "Gemeinschaftsentzugs"-Hammers auf sie niedergehen, wodurch sie für alle WTG-linientreuen "Zeugen Jehovas" – einschließlich ihrer engsten Familienangehörigen – zu *"von der Wahrheit* 'Abgefallenen' "-Parias, zu "Abtrünnigen" und "Ausgeschlossenen" Unpersonen werden, betreffs derer absolutes Rede- und Kontaktverbot besteht. Wie es danach jenen ergeht, die in die WTG hineingeboren wurden und außer der isolationistischen, stark eingegrenzten WTG-Geisteswelt nichts anderes kennen und aufgrund der durch das strikt/drakonische "Getrennt von der Welt sein"-WTG-Dogma bewirkten völligen Totalisolation von der Außenwelt über keinerlei sozialen Rückzugsraum und kein Supportnetzwerk verfügen, ist durch zahllose niederschmetternde Erfahrungen, die bis zum Suizid reichen, aus aller Welt mehr als hinreichend belegt. Diesbezüglich wurde vom Züricher Bezirksgericht im Rahmen eines Urteils vom 9.7.2019 folgende zutreffende Tatsachenfeststellung veröffentlicht:

> *"Heute werden* (Zeugen Jehovas-) *Kinder oft schon mit 11 Jahren oder jünger getauft. Danach können sie nicht mehr frei entscheiden, wie sie leben und woran sie glauben möchten – weil sie sonst alle geliebten Menschen verlieren."*

Im o. a. "Wachtturm" vom März 2016 auf S. 5 Abs. 6-8 versucht die WTG, ihr Beiseiteschieben der allseits bekannten Tatsachen betreffs der bei jungen Menschen noch nicht ausreichend gereiften Fähigkeit zur "Hingabe" durch eine völlig missbräuchliche Anwendung des biblischen Beispiels Daniels folgendermaßen hanebüchen zu legitimieren:

"Können junge Leute wirklich schon so reif sein? Denken wir einmal an Daniel, den man ins Exil nach Babylon verschleppte. Er war wohl gerade erst ein Teenager geworden … beschloss Daniel „in seinem Herzen, sich … nicht zu verunreinigen“, und zwar durch nichts, was mit der falschen Anbetung zu tun hatte (Dan. 1:8). Daniel war wirklich bemerkenswert reif! Was kannst du von Daniel lernen? Ein reifer junger Mensch ist von dem überzeugt, was er glaubt."

Abgesehen von der Diskutabilität des WTG-ideologischen Gehalts der Wendung *"reifer junger Mensch"* liegen folgende Fehler dieser Direktübertragung von Daniel auf heutige, laut WTG *"taufbare"* und *"zu taufende"* Kinder und Jugendliche vor:

1. Daniel war bereits in eine Gott hingegebene und mit Gott in einem Bundesverhältnis stehende Nation hineingeboren wurden und musste weder ein *"Hingabe-/Taufgelübde"* ablegen noch *"getauft"* werden, noch sich irgend einem anderen Ritus zur feierlichen Selbstüberantwortung gegenüber Gott unterziehen.
2. Bei Daniel handelt es sich um einen der großen inspirierten Glaubensmänner alter Zeiten, der über ein außergewöhnliches Ausmaß an göttlicher Leitung und Inspiration verfügte. Seinen Grad an "Geistiger Reife" als Maßstab für heutige Kinder und Jugendliche heranzuziehen mit daraus folgender, "harter" Handlungsanweisung in Richtung *"Taufe"* ist als missbräuchliche und unzulässige Anwendung der Bibel zurückzuweisen.

In *"JW Broadcasting – März 2017"* bekräftigte das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Steven Lett die o. a. *"Kindertaufe"*-Direktive mit folgender dümmlich/infantilen "Märchen"-Versprechung eines durch die *"Taufe"* zu erhaltenden "magischen Schutzwalls":

"Je eher sich Kinder taufen lassen, desto eher erhalten sie Jehovas Schutz und Segen".

Ganz abgesehen von dem hier transportierten, animistischen und krass unbiblischen Gottesbild, gemäß welchem Menschen durch das Vollbringen bestimmter Handlungen eine Gottheit zu gewünschten Handlungen "zwingen" können (mehr hierzu siehe "Belohnung" sowie "Jehova etwas geben, was er segnen kann"), kann eine solch hanebüchene Behauptung, gemäß welcher nicht WTG-willensgemäß *"getaufte"* Kinder *"gläubiger* Zeugen Jehovas"-Eltern ohne göttlichen Schutz und Segen und somit in *"großer Gefahr"* seien, nur noch mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden. Dies ist eine aus psychologischer Sicht äußerst bedenkliche "Angst- und Panikmache" (*"Du bist schutzlos – der Teufel wird dich holen, wenn du dich nicht GANZ SCHNELL taufen lässt!");* aus "theologischer" Sicht ist dies als "Unsinn-mit-der-Bibel-treiben" zu verwerfen, denn es widerspricht der Aussage aus 1Kor 7,14 *"Der ungläubige Mann ist geheiligt durch das Weib, und das ungläubige Weib ist geheiligt durch den Bruder; sonst wären ja eure Kinder unrein, nun aber sind sie heilig."*

Einen vorläufigen Gipfel des "Pushens" von *"Kindertaufen"* vermittels *"Vernichtungs"*-Drohungen im Falle von *"Hinauszögern der Taufe"* i. V. mit einer hanebüchen/falschen Bibelauslegung betreffs des Themas *"Taufe"* wurde im oben bereits erwähnten "Wachtturm" vom März 2018 erster "Studienartikel" erreicht, der den Status des Getauftseins auf völlig abstruse Weise als eine Art *"magisches Schutzamulett",* als *"Schutz vor Vernichtung in Harmagedon/Überlebensgarantie und Eintrittskarte/Zugangsberechtigung fürs Paradies"* präsentierte – S. 4 Abs. 4:

"… getaufte Diener Jehovas [werden] gerettet, wenn die heutige böse Welt zu Ende geht (Mar. 13:10; Offb. 7:9, 10). Hingabe und Taufe sind also sehr wichtig. Wer die Taufe unnötig hinauszögert, GEFÄHRDET SEINE AUSSICHT AUF EWIGES LEBEN."

Hier wird auf außerordentlich kritikwürdige Weise eine "Harmagedon"-"Vernichtungs"-Drohung als Druckmittel verwendet, sich schnellstes WTG-*"taufen"* zu lassen: *"Wer sich nicht SCHNELL taufen lässt, RISKIERT ZU STERBEN!"* Die Absicht ist klar: Durch die WTG-*"Taufe"* verpflichtet sich ein Mensch – ungeachtet seines Alters und seiner geistig/intellektuell/mentalen Fähigkeiten – unwiderruflich als WTG-Befehlsempfänger, bindet sich für immer und ewig an die WTG und überantwortet sein gesamtes Leben und Schicksal der WTG als willenloser Befehlsempfänger derselben – ohne "Exit", denn wer *"getauft"* ist, hat keine "geregelte Rückzugsmöglichkeit" aus der WTG mehr, ohne als "Abgefallener" und "Abtrünniger Ausgeschlossener", "Dem Satan übergebene", "Geistig tote" Unperson in Acht und Bann zu kommen. Die Art und Weise, wie die WTG hier versucht, (junge) Menschen vermittels einer Todesdrohung in ihre Taufbecken zu treiben und dadurch unauflöslich an sich zu ketten muss als krasses "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" und als extremistische Irrlehre aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Des Weiteren wird auf S. 4 in den Abs. 3 und 4 eine aus biblischer Sicht fehlerhafte Parallele zwischen der Arche Noahs und der biblisch/christlichen Wassertaufe gezogen:

"Der Apostel Petrus stellte einmal einen Zusammenhang her zwischen der Taufe und dem Bau der Arche. Er schrieb: „Das, was diesem entspricht, rettet jetzt auch euch, nämlich die Taufe.“ (Lies 1. Petrus 3:20, 21.) Die Arche war ein sichtbarer Beweis dafür, dass Noah voller Hingabe den Willen Gottes tat. Treu führte er den Auftrag Jehovas aus. Was Noah aus Glauben vor den Augen aller getan hatte, rettete in der Sintflut schließlich sein Leben und das seiner Familie. Warum führte Petrus diesen Vergleich an?

Die Arche war der sichtbarer Beweis für Noahs Glauben. Genauso liefert die Taufe Beobachtern einen sichtbaren Beweis. Wofür? Dafür, dass man sich Jehova hingegeben hat, weil man an den auferstandenen Christus glaubt und Jesu Nachfolger sein möchte. Wie Noah führen solche Jünger Christi gehorsam das Werk durch, das Gott ihnen aufgetragen hat."

Zunächst erkennt man in diesen Ausführungen sofort das immer wiederkehrende "Hart arbeiten"/"Sich anstrengen"-Hochleistungsdogma der WTG sowie ihre *"Glauben durch Arbeit und Einsatz beweisen/unter Beweis stellen"*-Selbsterrettungs-Werkheiligungs-Irrlehre: So wie Noah beim Bau der Arche *"hart arbeitete, sich anstrengte und sich verausgabte"* (immer mit dem Damoklesschwert drohender "Vernichtung" vor Augen, wenn er nicht schnell genug arbeitete), so müssen auch "Jehovas Zeugen" heute *"schaffen machen werkeln tun MEHR tun NOCH MEHR tun… und gehorsam das PREDIGTWERK durchführen",* welches laut WTG-Falschauslegung Jesus angeblich allen seinen Nachfolgern aufgetragen hatte; betreffs dieses Irrtums siehe "Predigtauftrag".

Weiterführend ergibt sich aus dem eisegetischen *"Noahs Arche <–> christliche Taufe-Parallele"*-Konstrukt das Problem, dass die Bibel die *"Arche-Taufe"*-Analogie nicht stützt; in der Gesamtschau auf 1 Pet 3,20.21 wird nicht *"Arche"*, sondern *"Wasser"* mit der Taufe verglichen – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"… während die Arche (κιβωτός kibot**ó**s; feminin) *gebaut wurde, in die wenige … durchs Wasser* (ὕδωρ h**ý**dōr; neutrum) *hindurchgerettet wurden. DAS DIESEM ENTSPRECHENDE* (ὃ καὶ… ἀντίτυπον hò kai … ant**í**typos, wörtlich 'dieses/welches auch Gegenbildliches'; ant**í**typos = Antityp, Gegenbild – ein Neutrum) *errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe …"*

Abgesehen davon, dass bereits die "natürliche Lesart" eine Beziehung zwischen *"WASSER der Flut"* (nicht der Arche) und *"WASSER der Taufe"* herstellt, geht aus dem grammatischen Geschlecht der verwendeten Begriffe zweifelsfrei hervor, dass sich die Wendung *"Das, was diesem entspricht"* (laut NWÜ) aus 1Pet 3,21 nicht auf die ARCHE, sondern auf das WASSER der Sintflut bezieht, durch welches die Arche *"emporgehoben"* und die darin befindlichen Lebewesen gerettet wurden. Dem entsprechen die Erklärungen von Theologen, Bibelkennern und Kommentatoren wie den folgenden:

Der Kommentar von Adam Clarke:

> *"The like figure whereunto, etc. - Dr. Macknight has translated this verse so as to make the meaning more clear: By which (water) the antitype baptism (not the putting away of the filth of the flesh, but the answer of a good conscience towards God) now saveth us also, through the resurrection of Jesus Christ.*
>
> *He remarks that the relative ᾧ being in the neuter gender, its antecedent cannot be κιβωτος, the ark, which is feminine, but ὑδωρ, water, which is neuter.*
>
> *… was it the deluge, itself, or the ark, or the being saved by that ark from the deluge, that was the antitype of which St. Peter speaks? Noah and his family were saved by water; i.e. it was the instrument of their being saved through the good providence of God. So the water of baptism, typifying the regenerating influence of the Holy Spirit, is the means of salvation to all those who receive this Holy Spirit in its quickening, cleansing efficacy. Now as the waters of the flood could not have saved Noah and his family, had they not made use of the ark; so the water of baptism saves no man, but as it is the means of his getting his heart purified by the Holy Spirit, and typifying to him that purification. The ark was not immersed in the water; had it been so they must all have perished; but it was borne up on the water, … it is not the sprinkling, washing, or cleansing the body, that can be of any avail to the salvation of the soul, but the answer of a good conscience towards God - the internal evidence and external proof that the soul is purified in the laver of regeneration, and the person enabled to walk in newness of life."*

'Notes on the Whole Bible' von Albert Barnes:

> *"The antecedent to the relative, whichever word is used, is clearly not the ark, but water; and the idea is, that as Noah was saved by water, so there is a sense in which water is made instrumental in our salvation. The mention of water in the case of Noah, in connection with his being saved, by an obvious association suggested to the mind of the apostle the use of water in our salvation, and hence led him to make the remark about the connection of baptism with our salvation."*

'Commentaries on the Bible' von James Burton Coffman:

> *"(1) It was the water of the flood that separated Noah from the disobedient generation that perished; and it is the water of Christian baptism that separates between the saved of today and the disobedient who perish.*
>
> *(2) Noah (and family) were borne through the flood for a period of nine months; and as Macknight noted, "Noah's coming forth from the water to live again on the earth, after having been full nine months in the water, might fitly be called his being born of water."[36] Christians too must be "born of water" (John 3:5).*
>
> *(3) The same water which destroyed the antediluvians was the water which bore up the ark and delivered Noah and his family into a new life. It is the water of baptism that destroys the wicked today, in the sense that they rebel against God's command, belittle and despise it, either refusing to do it at all, or downgrading any necessity of it, even if they submit to it; while at the same time, it is the water of baptism that buries the Christian from his past and "into Christ," from which he, like Noah, "rises to walk in newness of life."*
>
> *(4) The same element is prominent in both deliverances, that of Noah and that of the Christian, the same being water; and it is exactly the same kind (who ever heard of different kinds of water?) of water that is evident in both salvations, his and ours. The water that caused the flood is one with the water of Christian baptism.*

> *(5) It was the water of the flood which washed away the filth of that evil generation; and it is the water of Christian baptism that, in a figure, washes away the sins of Christians (Acts 22:16). There is a variation in the figure here, which Peter pointed out; namely, that, whereas it was actual filth that was washed away by the flood, it is moral and spiritual filth which are washed away in baptism. The former affected the flesh and not the conscience; the latter affected the conscience but not the flesh."*

Weitere Kommentare siehe www.studylight.org/commentary/1-peter/3-21.html.

Heb 11,7 *"Aufgrund des Glaubens baute Noah eine Arche, um seine Familie zu retten"* laut NEÜ ändert nichts an dieser Betrachtungsweise. Die Arche war ein Vehikel, ein "Mittel" zur Rettung, doch (a) gibt es nirgendwo im NT eine Parallelsetzung zw. *"Arche"* und *"Taufe",* noch (b) wird der Gedanke vermittelt, ohne die lenkende Hand Gottes wäre das Überleben Noahs, seiner Familie und der Tiere möglich gewesen. Die Arche war kein "magischer Schutzwall"; es war nicht die Arche bzw. das Bauen derselben, sondern GOTT, der diese *"Rettung"* bewirkte, indem er seine schützende Hand über die Insassen der Arche hielt.

Es ist davon auszugehen, dass die WTG ihre nichtbiblische *"Arche-Taufe"*-Analogie bewusst konstruiert hat, um ihre o. a. "Hart arbeiten/Gehorsam 'Predigen'/*Sich Gottes Anerkennung verdienen"*-Hochleistungsdirektiven theologisch zu untermauern, womit sie von einer echt biblisch/christlichen Betrachtungsweise weit entfernt ist. Wie oben ausgeführt lehrt das NT, dass die Taufe *"ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN"* ist; *"laß dich taufen und DEINE SÜNDEN ABWASCHEN".* Selbst wenn Petrus in 1Pet 3,21 erklärt, dass dieses *"Sündenabwaschen"* nicht buchstäblich zu verstehen ist (denn selbst getaufte Christen sind nach wie vor unvollkommen und sündigen immer noch), wird dennoch deutlich, dass, wer sich Jesus Christus glaubensvoll zuwendet und sich als Ausdruck seiner Hoffnung taufen lässt, einen SINNBILDLICHEN Status von *"Sündenlosigkeit",* und damit die innere Gewissheit des BEREITS-GERETTET-SEINS erfährt – der Nutzen der echt biblisch/christlichen Taufe besteht also SCHON JETZT, SOFORT, ist GREIFBAR und wird nicht in die (ferne) Zukunft verschoben gemäß der angst- und panikschürenden WTG-Direktive *"Du musst JETZT getauft werden, damit du es SPÄTER durch Harmagedon schaffst".* Die Taufe wird hier zu einem bloßen "magischen Schutzamulett FÜR SPÄTER" degradiert und verliert so ihre wahre Bedeutung und "präsente und immanente Wucht für das Hier und Jetzt". Siehe auch "Geistige Arche".

Eine "innere Gewissheit des BEREITS-GERETTET-SEINS"; das Empfinden, sich unter dem *"sanften Joch Christi"* zu befinden und *"in Gottes Ruhe eingegangen"* zu sein – selbstredend verträgt sich dies nicht mit der von der WTG gewünschten, hektisch/panischen/rast- und ruhelosen Daueranspannung, dem von ihr vorgeschriebenen "Dringlichkeitsbewusstsein", dem sich-ständig-fragen-Müssen *"Tue ich auch WIRKLICH genug? Könnte ich nicht NOCH MEHR tun, könnte ich nicht NOCH MEHR Opfer bringen, mich NOCH MEHR verausgaben, mein Leben NOCH MEHR vereinfachen…"* im angespannten Hochleistungs-Dauerabarbeiten der nie enden wollenden Forderungen der WTG.

Des Weiteren geht es – wie bereits erwähnt – um das unauflösliche an-sich-Binden bereits sehr junger Menschen, die aufgrund der Tiefe und Komplexität der Gegenstandes *"Ewige Selbstüberantwortung an ein höheres Wesen"* überhaupt nicht erfassen KÖNNEN, worum es bei der christlichen Taufe geht. I. V. mit ihrem die Bibel als Alibi missbrauchenden *"Tauf"*-Konstrukt geht es der WTG einzig und allein um MACHTAUSÜBUNG über andere Menschen, die aufgrund dieses an die WTG gerichteten, nie mehr zu widerrufenden Einbahnstraßen-*"Hingabe-und Taufe-Gelübdes"* nie mehr zurück, nie mehr "raus" können, ohne im Rahmen der totalitär/drakonischen "Keinen Gruß entbieten"-Brutaldirektive zu sozial geächteten personae non gratae zu werden.

Als Folge dieses unaufhörlichen, auf Kinder zielenden *"Tauf"*-Druckes seitens der WTG ergibt sich unter "Zeugen Jehovas"-Familien ein regelrechtes "Wettrennen" darum, wessen Kinder sich *"zuerst taufen"* lassen mit der Konsequenz, dass andere, noch nicht "*getaufte"* Kinder in Zugzwang geraten (*"Hansi Müller ist erst 8 und hat sich schon taufen lassen – du bist schon 12 und immer noch nicht getauft! Was stimmt mit dir nicht?"*) und sich aus schierer Panik, "den Anschluss zu verpassen" ebenfalls dem WTG-*"Tauf"*-Prozedere unterziehen, um nicht "hintenan zu stehen" und "anerkannt" zu sein. Es versteht sich von selbst, dass solche – de facto ERZWUNGENEN – *"Taufen"* mit der echt christlichen Taufe nicht das Geringste zu tun haben und dies niemals können.

Angesichts all dieser Fakten betreffs des "Pushens" von Kindertaufen mutet die Aussage des Öffentlichkeitsreferenten der WTG-Deutschlandzentrale Wolfram Slupina wie eine Verspottung der Leser bzw. Zuhörer an, wenn er allen Ernstes behauptet:

"Keiner wird ja gezwungen, Zeuge Jehovas zu werden. Es ist ja nicht so wie in den Kirchen, dass es eine Kleinkind-Taufe gibt [sic] *und jemand dann automatisch zugezählt wird, sondern bei uns ist ja die Erwachsenentaufe* [sic]*, und das ist auch biblisch begründet."* – Siehe 'Zeugen Jehovas [–] Die Turmwächter' unter *"Wir sind kein Geschäftsbetrieb".*

Diese an Tatsachenverfälschung nicht mehr zu überbietende Aussage – eine beschönigende Außendarstellung – muss als höchst kritikwürdige und bewusst irreführende Doppelzüngigkeit im Rahmen der "Theokratische Kriegführungs"-Praxis der WTG verortet werden.

Mit Bezug auf das von jedem "Zeugen Jehovas" anlässlich seiner Taufe von der WTG geforderte "Hingabegelübde" stipuliert die WTG auf der Grundlage von Ps 116,12.14 absoluten Gehorsam mit der Behauptung, dadurch *"bezahle"* man ein gegenüber Gott abgelegtes *"Gelübde"* oder *"Versprechen"* und "Beweise" *"Dankbarkeit für Gottes Wohltaten".* Der Fehler dieser Auslegung besteht darin, dass sich hier die WTG mit Gott, und ihre nichtinspirierten, menschlichen und eigenzweckdienlichen Vorgaben mit inspirierter göttlicher Wahrheit und göttlichen Geboten auf die gleiche Stufe stellt, was als krass blasphemische Megalomanie und Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden muss. "Gottes Wille" ist nicht gleich *"Wille der WTG/Wille der* 'Leitenden Körperschaft' *"*.

Betreffs der WTG-Behauptung, anlässlich einer von ihr akkreditierten *"Taufe"* Gott gegenüber ein Versprechen abzuleisten siehe ebenfalls "Tauffragen" Nr. 2.

Auf für sie typische, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Weise behauptet die WTG in ihrem *"Bewahrt euch in Gottes Liebe"*-Buch (WTG-Kürzel 'lv') S. 183 Abs. 2 allen Ernstes, die Engel seien *"bestimmt hellauf begeistert (Haggai 2:7), wenn jede Woche weltweit Tausende zu Jehovas Volk dazukommen! (Lukas 15:7, 10)",* so, als ob Engel ausschließlich mit der WTG beschäftigt seien, wobei in dieser Passage beide als Alibi als "Beweis" angeführten Bibeltexte nichts mit der WTG noch den von ihr akkreditierten *"Taufen"* zu tun haben. Solch "irre" Behauptungen können nur noch als "wahnhaft" entsorgt werden.

Betreffs einer Bewertung der von der WTG behaupteten Anzahl an jährlich (i. e. jedes Jahr) von ihr durchgeführten *"Taufen"* von 300000 (Dreihunderttausend) siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 unter "Mehrung".

Betreffs der WTG-Irrlehre, bei der "Taufe" von "Gesalbten" beginne ein Prozess, der in Röm 6,3.4 als *"Taufe in den Tod"* bezeichnet werde und mit der *"Auferstehung zu himmlischem Leben abgeschlossen"* sei siehe "Taufe in den Tod".

Zur WTG-kriterienbasierten *"Zulassung zur Taufe"*

Das insgesamt Nichtbiblische des o. a. WTG-*"Tauf"*-Procederes wird durch das *"Taufzulassungs"*-Erfordernis der WTG, bereits vor der *"Taufe"* ein *"aktiver* 'Verkündiger' *"* ("Ungetaufter Verkündiger") zu sein, der eine *"ausreichende"* monatliche Mindestanzahl an "Predigtdienststunden" produziert und "Predigtdienstberichte" bei den örtlich zuständigen WTG-Hierarchiefunktionäre einreicht, noch verstärkt. Eine Betrachtung relevanter biblischer Tatsachen legt das krass Unbiblische der von rein menschlich/organisationsadministrativen Regularien bestimmten*"Taufzulassungs"*-Direktiven der WTG bloß – Übersicht:

- Wie viele "Predigtdienststunden" hatte jeder der zwölf Apostel "Berichtet", bevor er von Jesus Christus *"zur Taufe zugelassen"* wurde?
- Wie viele "Predigtdienststunden" hatte jeder der siebzig in Luk 10,1 erwähnten Jünger "Berichtet", bevor er von Jesus Christus *"zur Taufe zugelassen"* wurde?
- Wie viele "Predigtdienststunden" hatte jeder der 3000 laut Apg 2,41 Getauften "Berichtet", bevor er von den Aposteln *"zur Taufe zugelassen"* wurde?
- Wie viele "Predigtdienststunden" hatte jeder der 5000 gemäß Apg 4,4 getauften Männer "Berichtet", bevor er von den Aposteln *"zur Taufe zugelassen"* wurde?
- Wie viele "Predigtdienststunden" hatte jeder der laut Apg 8,12 getauften Samariter "Berichtet", bevor er/sie von Petrus und Johannes *"zur Taufe zugelassen"* wurde?
- Wie viele "Predigtdienststunden" hatte der laut Apg 8,13 getaufte Simon "Berichtet", bevor er von Petrus und Johannes *"zur Taufe zugelassen"* wurde?
- Wie viele "Predigtdienststunden" hatte der in Apg 8,26-39 erwähnte Äthiopier "Berichtet", bevor er von Philippus *"zur Taufe zugelassen"* wurde?
- Wie viele "Predigtdienststunden" hatte Saulus "Berichtet", bevor er von Hananias laut Apg 9,18 *"zur Taufe zugelassen"* wurde?

Einzelheiten – Großschreibung jeweils zur Hervorhebung hinzugefügt:

Apg 2 (die sog. Pfingstpredigt des Petrus) – V. 37-41:

"Als sie aber das hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. … Und mit vielen anderen Worten beschwor und ermahnte er sie … Die nun sein Wort aufnahmen, wurden getauft; und es wurden AN JENEM TAGE (!) *hinzugetan bei dreitausend Seelen."*

Fazit: *"AN JENEM TAG"* wurden diese 3000 Zuhörer getauft. Dies geschah also INNERHALB EINES TAGES. Nichts wird gesagt betreffs *" '*Anforderungen' *erfüllen, einen '*Predigtdienstbericht' *einreichen, '*Tauffragen' *beantworten", "ERST muss man ein '*Ungetaufter Verkündiger' *sein, BEVOR man getauft werden kann"* etc.

Zu Apg. 4,1-5:

"Während [Petrus und Johannes] aber zu dem Volke redeten, kamen die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadducäer auf sie zu, ... und sie legten die Hände an sie und setzten sie in Gewahrsam bis an den Morgen, denn ES WAR SCHON ABEND. Viele aber von denen, welche das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und es wurde die Zahl der Männer bei fünftausend. ES GESCHAH ABER DES FOLGENDEN TAGES ..."

Fazit: An einem gewissen Tag predigten Petrus und Johannes *"dem Volk",* wurden sodann des Abends festgesetzt, DANN fand eine Massentaufe statt – u. U. noch am gleichen Tag (oder recht bald danach), denn ab V. 5 ist vom Folgetag die Rede. Nichts wird gesagt betreffs *"Anforderungen erfüllen",* einen *" '*Predigtdienstbericht' *einreichen", " '*Tauffragen' *beantworten", "ERST muss man ein '*Ungetaufter Verkündiger' *sein, BEVOR man getauft werden kann"* etc.

Zu Apg 8,12:

"ALS SIE aber dem Philippus GLAUBTEN … wurden sie getauft."

Dieser Zeitrahmen ist sehr eng und umfasst maximal wenige Stunden: Sie glaubten den Ausführungen des Philippus, SODANN wurden sie getauft, ohne dass weitere *"Erfordernisse"* zu erfüllen gewesen wären. Hierzu vgl. Röm 10,17 laut NWÜ:

"Der Glaube folgt auf das Gehörte. Das Gehörte aber kommt durch das Wort über Christus."

Nichts wird gesagt betreffs *"Anforderungen erfüllen",* einen *" '*Predigtdienstbericht' *einreichen", " '*Tauffragen' *beantworten", "ERST muss man ein '*Ungetaufter Verkündiger' *sein, BEVOR man getauft werden kann"* etc.

Apg 8,35-38:

"Philippus aber tat seinen Mund auf, und, anfangend von dieser Schrift, verkündigte er ihm das Evangelium von Jesu. Als sie aber auf dem Wege fortzogen, kamen sie an ein gewisses Wasser. Und der Kämmerer spricht: Siehe, da ist Wasser; was hindert mich, getauft zu werden? Und er hieß den Wagen halten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als der Kämmerer; und er taufte ihn."

Hier liegt ein Zeitrahmen von maximal einigen Stunden vor; der "Vorschlag", getauft zu werden, ging hier vom "Täufling" aus, und die Taufe fand statt, ohne dass *"Anforderungen erfüllt",* ein *" '*Predigtdienstbericht' *eingereicht"* oder *" '*Tauffragen' *beantwortet"* werden mussten.

Zu Apg 9,17-20 (laut ALB):

"Da ging Ananias hin. Er kam in das Haus, legte Saulus die Hände auf und sprach: "Bruder Saul, der Herr — Jesus, der dir auf deiner Wanderung erschienen ist — hat mich gesandt, damit du dein Augenlicht wiedererlangst und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest." SOFORT fiel es von seinen Augen ab wie Schuppen, und er konnte wieder sehen. DANN STAND ER AUF UND LIESS SICH TAUFEN. ... Als er einige Tage mit den Jüngern in Damaskus verkehrt hatte, begann er sofort in den jüdischen Versammlungshäusern aufzutreten und zu verkündigen, daß Jesus der Sohn Gottes sei."

Fazit:

1. Ananias kam, legte Saulus die Hände auf, und *"dann* (sogleich) *stand er auf und ließ sich taufen".* Auch hier liegt ein sehr enger Zeitrahmen vor, wahrscheinlich wenige Minuten. Nichts wird gesagt betreffs *"Anforderungen erfüllen",* einen *" '*Predigtdienstbericht' *einreichen", " '*Tauffragen' *beantworten", "ERST muss man ein '*Ungetaufter Verkündiger' *sein, BEVOR man getauft werden kann"* etc.
2. ERST wurde getauft – DANN ERST "Gepredigt". Somit stellt die WTG-Reihenfolge *"ERST predigen, DANN Taufe"* die Dinge auf dem Kopf.

Dies zeigt (und ist nur ein Beispiel von vielen), auf welch ignorant/unbeabsichtigte oder gezielt/winkelzügige Weise die WTG unter völliger Missachtung des jeweiligen Kontextes sog. "Biblische Beispiele" oder "Biblische Vorbilder" verwendet bzw. missbraucht, um ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal zu "Angestrengtem", "Eifrigem", "Fleißigem", ununterbrochenem "Predigen" "Anzuspornen" (*"Jesus, Paulus, Philippus, Timotheus ... predigten UNERMÜDLICH, pausenlos, Tag und Nacht, also müsst ihr dies in gleicher Weise tun, um 'Gott wohlgefällig' zu sein"*), tritt sodann aber ECHTE biblische Muster wie die o. a. mit Füßen. Auf eisegetische, die Bibel missbrauchende Weise biegt sich die WTG die Dinge immer so zurecht, wie es ihr gefällt, geradeso wie die jüdischen Schriftgelehrten, von denen Jesus gemäß Mar 7,9 verurteilend sagte: *"Trefflich* (*'geschickt';* καλῶς kal**ō**s, *'wunderschön;* hier als beißender Sarkasmus gemeint) *hebet ihr das Gebot Gottes auf, auf daß ihr eure Überlieferung haltet."* Dies trifft vollumfänglich auf das eigenzweckdienliche, winkelzügig/tricktheologische Lavieren der WTG und ihre gezielten Irreführungen zu. Mit einem auf-sauberer-Bibelarbeit-Gegründetsein haben ihre auf sektiererisch/tricktheologischer Eisegese beruhende "Belehrung" und ihre Organisationsdirektiven nicht das Geringste zu tun. Es geht ihr einzig und allein um Förderung ihrer menschlichen Organisationsagenda, koste es was es wolle, und müssen biblische Aussagen noch so sehr verdreht, verbogen und durch den Fleischwolf der eigennützigen Bibeleisegese gedreht werden.

Betreffs der WTG-Irrlehre, bei der "Taufe" von "Gesalbten" beginne ein Prozess, der in Röm 6,3.4 als *"Taufe in den Tod"* bezeichnet werde und mit der *"Auferstehung zu himmlischem Leben abgeschlossen"* sei siehe "Taufe in den Tod".

Taufe in den Tod

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Der in Röm 6,3-5 beschriebene Vorgang des anlässlich der echt biblisch/christlichen Taufe stattfindenden, allegorisch/sinnbildlichen *"Sterbens hinsichtlich der Sünde"* bzw. *"mit-Christus-in-den-Tod-Begrabenwerdens"*, was sich auf das Ende eines gottentfremdeten Lebens vermittels des Eingetretenseins in ein Vater-Kind-Verhältnis mit dem Schöpfer durch Jesus Christus bezieht. Mehr hierzu siehe die Röm 6,2-14-Analyse sowie die Cochlovius-Zitate unter "Zur Röm 6,7-Falschauslegung der WTG".

Genau genommen muss die griechische Passage εἰς τὸν θάνατον αὐτοῦ ἐβαπτίσθημεν eis tòn th**á**naton aut**oū** ebaptí**s**thêmen aus Röm 6,3 mit *"wir wurden IN seinen Tod HINEIN getauft"* übersetzt werden (Großschreibung hier zur Hervorhebung hinzugefügt), denn die oftmals schwierig zu übersetzende Präposition εἰς eis bedeutet nicht lediglich *"in",* sondern bezeichnet eine Hineinbewegung in Etwas und fungiert hier (da man nicht in buchstäblich örtlichem Sinn *"IN jemandes Tod HINEIN"* bzw. *"IN jemanden HINEIN"* getauft werden kann) als Ausdruck eines Sinnzusammenhangs, einer Bezüglichkeit; in diesem Fall *"hinsichtlich/mit Bezug auf seinen Tod getauft";* d. h.: Nur aufgrund des Todes Christi und der damit bewirkten Erlösung macht die Taufe überhaupt erst Sinn, vgl. 'Word Pictures of the New Testament' von Robertson zu Röm 6,3:

> *"Were baptized into Christ … Better, "were baptized unto Christ or in Christ." The translation "into" makes Paul say that the union with Christ was brought to pass by means of baptism … Baptism is the public proclamation of one's inward spiritual relation to Christ attained before the baptism. See on "Ga 3:27" where it is like putting on an outward garment or uniform. Into his death … So here "unto his death," "in relation to his death," which relation Paul proceeds to explain by the symbolism of the ordinance."*

In der hier referenzierten Anmerkung betreffs der verwandten Wendung *"auf* (εἰς eis) *Christum getauft worden"* in Gal 3,27 heißt es:

> *"Were baptized into Christ (εις Χριστον εβαπτισθητε). ...Better, "were baptized unto Christ" in reference to Christ.*
>
> *Did put on Christ … As a badge or uniform of service like that of the soldier. This verb is common in the sense of putting on garments (literally and metaphorically as here). … In 1 Thessalonians 5:8 Paul speaks of "putting on the breastplate of righteousness." He does not here mean that one enters into Christ and so is saved by means of baptism after the teaching of the mystery religions, but just the opposite. We are justified by faith in Christ, not by circumcision or by baptism. But baptism was the public profession and pledge, the soldier's sacramentum, oath of fealty to Christ, taking one's stand with Christ, the symbolic picture of the change wrought by faith already (Romans 6:4-6)."*

Weitere Erklärungen aus diversen Bibelkommentaren siehe hier.

Beispiele für die Verwendung der *"Taufe in den Tod"*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

Im Rahmen ihrer auf ihr unbiblisches "zwei Bestimmungen-/zwei Hoffnungen-/zwei Klassen"-Konzept gegründeten Irrlehren (nur 144000 "Gesalbte" haben die "Himmlische Hoffnung"; nur die "Gesalbten" sind "Brüder Christi"; nur die "Gesalbten" sind "Kinder Gottes"; die Bibel wurde nur für die "Gesalbten" geschrieben etc.) beschränkt die WTG die *"Taufe in den Tod"* auf (gemäß ihrer Organisationsideologie "echte" oder "richtige") "Gesalbte" und nimmt den Rest der Menschheit davon aus, obgleich es in Röm 6,3 mit an Deutlichkeit nicht mehr zu überbietender Klarheit heißt *"SO VIELE auf Christus Jesus getauft wurden";* SCHL hat *"WIR ALLE, die wir in Christus Jesus hinein getauft sind";* die NGÜ sagt *"WIR ALLE [sind] durch diese Taufe mit einbezogen worden … in seinen Tod"* – Großschreibung jeweils hinzugefügt; ähnlich wie es in Joh 3,16 heißt *"daß JEDER, der an ihn glaubt, … ewiges Leben habe".* Da es laut Eph 4,5 nur EINE Taufe gibt, folgt i. V. mit Röm 6,3, dass bei der biblisch/christlichen Taufe eines JEDEN Christen, der Jesus Christus als Erlöser angenommen hat, diese *"Taufe in den Tod"* stattfindet. Dies führt das WTG-Konzept, die *"Taufe in den Tod"* sei ein PROZESS, der mit der "Wassertaufe" eines "Gesalbten" beginne und mit dessen buchstäblichem Tod (bei welchem laut Joh 12,24 und 1Kor 15,36 der menschliche Körper und das *"Anrecht auf menschliches Leben"* in Entsprechung zum "Opfertod Christi" *"geopfert"* würden) ende, ad absurdum[53]. Weder weisen Joh 12,24 bzw. 1Kor 15,36 auf den "Beginn eines Prozesses" oder "einer Entwicklung" hin, noch beinhaltet 1Kor 15,36 die Vorstellung, hier sei das Ende eines *"Taufe in den Tod"*-Entwicklungsprozesses erreicht. Vielmehr geht es in allen Versen um die simple, in 1Kor 15,50 dargelegte Tatsache, dass materielle Wesen bzw. physische Körper (veranschaulicht durch ein in die Erde gepflanztes Samenkorn, dessen Existenz erlöscht, wenn daraus etwas Neues – die Pflanze - emporwächst) nicht in die nichtphysische, "höherweltlich/geistig/himmlische" Welt eingehen können. Beim Tod eines erlösten Menschen (völlig losgelöst und unabhängig von dem, was bei der Taufe geschieht) stirbt der physische Körper und wird im Rahmen der "Himmlischen Auferstehung" durch einen nichtphysischen Geistkörper "abgelöst"; vgl. 1Kor 15,52 ἀλλαγησόμεθα allagêg**ó**metha, *"wir werden verwandelt werden",* 1. Person Plural Futur Passiv von ἀλλάσσω all**á**ssō, *"verändern, verwandeln, eine andere Gestalt annehmen, (ab)wechseln,sich umziehen"*. Dies (die nach dem Leibestod stattfindende "Himmlischen Auferstehung") ist etwas anderes als das in Röm 6,4b angeführte, allegorisch/sinnbildlich gemeinte *"Aufwachen"* zu einem *"Wandeln in der Neuheit des Lebens".*

Tauffragen

Organisatorisch

(1) Vorbereitende, prä-"Tauf"-Zulassungs-Prüfungsfragen

Eine Reihe von Fragen (derzeit 68, einschließlich der beiden unter Nr. 2 gelisteten "öffentlichen Fragen", gemäß dem derzeit gültigen *"Organisations"*-WTG-Direktivenbuch von 2019 S. 185-207, die mit jedem *"Taufbewerber"* von "Ältesten" der jeweiligen WTG-Ortsgruppe in mehreren Sitzungen durchgesprochen werden und die dazu dienen sollen, die "Reife" (d. h. die Konformität mit WTG-Doktrin und -Regularium) des Probanden zu bestimmen und festzulegen, ob er zur WTG-akkreditierten "Taufe" *"zugelassen"* wird oder nicht.

(2) Anlässlich der "Taufe" öffentlich zu beantwortende Fragen

Die zwei anlässlich einer bei einem WTG-"Kongress" stattfindenden, an die dort anwesenden zur "Taufe" *"zugelassenen" "Taufanwärter/Taufbewerber"* im Rahmen einer *"Taufansprache"* als Fragen ausformulierte gerichteten Befehle.

Für den festgelegten Ritus des Beantwortens dieser "Kult"-artigen Frage-Befehle müssen sich die ganz vorn im Saal direkt vor dem Redner sitzenden *"Taufanwärter"* von ihren Plätzen erheben und beide Fragen laut schallend mit *"Ja"* beantworten, wodurch sie ihre völlige Selbstaufgabe, das *"Ende ihres bisherigen Lebens"* als Nicht-"Zeugen Jehovas" und ihre lebenslange Selbstüberantwortung an die WTG und totale Unterwerfung unter das oberste menschliche WTG-Direktorium zum Ausdruck bringen, sich also de facto für immer und ewig an die WTG binden. In diesem Sinne kann die Beantwortung der *"Tauffragen"* auch als ein der WTG geleistetes *"(Tauf-) Gelübde"* oder *"Versprechen"*, ein *"Treueschwur"* oder *"Loyalitätseid"* bezeichnet werden. Die Beantwortung mit *"Ja"* geschieht *"vor Zeugen",* d. h. vor den anderen anwesenden Kongressbesuchern, wodurch dieses "Kult"-artige und pseudo-

[53] Jesu Aussage aus Luk 12,50 *"Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden muß, und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist"* ändert hieran nichts, denn Jesus bezieht sich hier klar und deutlich auf SICH SELBST – *"ICH habe eine Taufe, womit ICH getauft werden muss"* – und auf seine einzigartige, NUR IHM übertragene Erlösungsmission. Keiner seiner getauften Nachfolger muss (so wie Jesus) ein Sühnopfer erbringen; so wie die durch Johannes den Täufer an Jesus vollzogene "Sondertaufe" (Mat 3,14.15), so ist auch diese in Luk 12,50 erwähnte, allegorisch/symbolische "Taufe in den zugunsten der Menschheit vollzogenen Erlösungsprozess", der mit seinem Tod am Stauros abgeschlossen war, etwas Einzigartiges.

"feierliche" Prozedere an einen Freimaurer-Initiationsritus erinnert. Im o. a. WTG-*"Organisations"*-Buch heißt es hierzu:

"Die zustimmenden Antworten auf diese Fragen sind eine „öffentliche Erklärung" der Täuflinge, die zum Ausdruck bringt, dass sie an das Lösegeld glauben und sich Jehova (Anm.: Der WTG und ihrem menschlichen Direktivenkodex) *rückhaltlos hingegeben haben (Röm. 10:9, 10)."* (Man beachte: Keinerlei Bezugnahme auf Jesus Christus, lediglich ein schwammig/verallgemeinerndes *"An das Lösegeld glauben".*)

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde"* (*"Ich gelobe, allen Zusammenkünften und Kongressen beizuwohnen; keine Arbeitsstelle anzunehmen, deren Arbeitszeitplan mit den Zusammenkunftszeiten kollidiert; abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann..."*) siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Die WTG-"Verbiegung" des ὁμολογέω homologéō (*"CHRISTUS bekennen",* siehe "Predigen") -Begriffes aus Röm 10,9.10 auf ein sich-ihren-menschlichen-Organisationsdirektiven-Zubekennen ist als für sie typische, eigenzweckdienliche Usurpation biblischer Aussagen zurückzuweisen, denn genausowenig wie i. V. mit dem von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlichem Gebot hochgejubelten "Predigtdienst" (siehe "Predigen") liegt auch im Falle des Beantwortens der von der WTG vorgegebenen *"Tauffragen"* kein NT-gemäßes Christus-Bekenntnis vor: Auf Jesus Christus wird nur indirekt Bezug genommen (früher: *"GESTÜTZT AUF das Opfer Jesu Christi";* derzeit: *"Jesus Christus ALS GOTTES MITTEL zur Rettung ANNEHMEN"* – nicht *"JESUS CHRISTUS (als Erlöser) annehmen");* es wird pauschal/worthülsenartig nach *"Reue über Sünden"* gefragt, sodann nach *"Hingabe an 'JEHOVA'"* (d. h. an die WTG, vertreten durch deren oberstes menschliches Direktorium); das Wesentliche des WTG-*"Taufgelübdes"* dreht sich um die lebenslange Selbstüberantwortung an, und Totalunterwerfung unter die WTG. Demnach hat das WTG-regulierte *"Tauf"*-Prozedere nichts mit "echt christlicher Taufe" zu tun, siehe "Taufe", sondern zielt einzig und allein darauf ab, Menschen für immer und ewig der WTG als willenlose Befehlsempfänger zu verpflichten und zu unterstellen.

"Der Wachtturm" vom März 2016 erster "Studienartikel" S. 4 Abs. 3 belegt, dass die WTG das Beantworten der von ihr gemäß ihren Dogmen vorformulierten zwei *"Tauffragen"* mit *"Ja"* als ein *"Gott gegebenes Versprechen"* verstanden wissen möchte:

"Es ist ein großes Vorrecht, sich taufen zu lassen und ein Zeuge Jehovas zu werden. … Weil du das Versprechen, das du Jehova gibst, bestimmt auch gern halten möchtest…"

Das der WTG gegenüber abgeleistete *"Taufgelübde"* (vgl. "Hingabegelübde"; "Hingabeversprechen") wird irreführend als *"Gott gegebenes Versprechen"* verbrämt, was der WTG vermessen/blasphemisches *"Sich auf Gottes Thron setzen"* (2Thess 2,4) beispielhaft belegt.

Folgendes ist die Entwicklung der beiden WTG-*"Tauffragen":*

Zeitraum	**Erste Frage**	**Zweite Frage**
Ab 1942 Quelle: "Der Wachtturm" vom 1.10.1942 (English) S. 302	Glaubst du an Jehova Gott den Vater, daß „bei Jehova Rettung ist" und daß Jesus Christus sein Sohn ist, durch dessen Blut deine Sünden hinweggewaschen sind und durch den dir Rettung von Gott zuteil wird?	Hast du daher deine Sünden vor Gott bekannt und gebeten, durch Jesus Christus reingewaschen zu werden, und dich daher von der Sünde und der Welt abgewandt und dich vorbehaltlos Gott geweiht, um seinen Willen zu tun?
Ab 1956 Quelle: "Der Wachtturm" vom 1.9.1956 S. 535	Hast du erkannt, dass du in den Augen Gottes, Jehovas, ein Sünder bist, der der Rettung bedarf, und hast du vor ihm anerkannt, dass diese Rettung von ihm, dem Vater, durch seinen Sohn Jesus Christus kommt?	Hast du dich aufgrund dieses Glaubens an Gott und seine Vorkehrung zur Rettung rückhaltlos Gott hingegeben, um von nun an seinen Willen zu tun, so wie er ihn dir durch Jesus Christus und die Bibel mittels der erleuchtenden Kraft des heiligen Geistes offenbart?
Bis 1985 Quelle: "Der Wachtturm" vom 1.8.1973 S. 472 (Siehe Fußnote)	Hast du deine Sünden bereut, und bist du umgekehrt, da du erkannt hast, daß du vor Jehova Gott als verurteilter Sünder dastehst, der der Rettung bedarf, und hast du vor ihm anerkannt, daß diese Rettung von ihm,	Hast du dich aufgrund dieses Glaubens an Gott und an seine Rettungsvorkehrung Gott rückhaltlos hingegeben, um fortan seinen Willen zu tun, wie er ihn dir durch Jesus Christus und durch die Bibel unter der

	dem Vater, kommt, und zwar durch seinen Sohn Jesus Christus?	erleuchtenden Kraft des heiligen Geistes offenbart?
Ab 1985 Quelle: "Der Wachtturm" vom 1.6.1986 S. 30	Hast du auf der Grundlage des Opfers Jesu Christi deine Sünden bereut und dich Jehova hingegeben, um seinen Willen zu tun?	Bist du dir darüber im klaren, daß du dich durch deine Hingabe und Taufe als ein Zeuge Jehovas zu erkennen gibst, der mit der vom Geist geleiteten Organisation Gottes verbunden ist?
Ab 2015 Quelle: WTG-*"Organisations"*-Buch S. 209	Hast du gestützt auf das Opfer Jesu Christi deine Sünden bereut und dich Jehova hingegeben, um seinen Willen zu tun?	Ist dir bewusst, dass deine Hingabe und Taufe dich als Zeugen Jehovas kennzeichnen und du zu der Organisation gehörst, die von Gottes Geist geleitet wird?
Ab 13.5.2019 Quelle: wol.jw.org/de	Hast du deine Sünden bereut, dich Jehova hingegeben und Jesus Christus als Gottes Mittel zur Rettung angenommen?	Ist dir bewusst, dass deine Taufe dich als Zeugen Jehovas kennzeichnet und du damit zu Jehovas Organisation gehörst?

Als Fußnote zu "Bis 1985…" siehe "Der Wachtturm" vom 15.4.1987 S. 12 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Vor kurzem wurden die beiden Fragen, die Taufbewerbern gestellt werden, vereinfacht, damit diese völlig verstehen, was es bedeutet, EIN ENGES VERHÄLTNIS zu Gott und ZU SEINER IRDISCHEN ORGANISATION [der WTG] *zu erlangen, und damit sie dementsprechend antworten können."*

Dies kommt einem Offenbarungseid gleich, denn hier offenbart die WTG ihre wahren Absichten und Ziele, nämlich Menschen durch deren *"Taufe"* AN SICH zu binden, was gleichzeitig das krass Unbiblisch/Unchristliche des WTG-"Tauf"-Prozederes in voller Schärfe bloßlegt, denn nirgendwo legt das NT auch nur ansatzweise die Vorstellung nahe, dass Menschen durch die christliche Taufe ein *"Verhältnis zu einer Organisation erlangen"*. Wohl wurden sie Glieder des "Leibes Christi", der christlichen Enklesia, doch traten sie in ein Verhältnis zu Jesus Christus als ihrem Erlöser und einzigen Weg zu Gott dem Vater ein, siehe 1Pet 2,3.4a.

In den *"Bis 1985"*- sowie allen früheren Fragen beachte man die deutlichen, direkten und christlich/bibelgemäßen Bezugnahmen auf Jesus Christus, auf den Heiligen Geist und auf die Heilige Schrift, sowie ein völliges Fehlen jeglichen Bezuges zur WTG, weshalb von beiden Fragen in diesen Versionen gesagt werden kann, dass sie von christlichem Geist geprägt sind. Betreffs dieses Sachverhalts wurde sehr à propos festgestellt:

> *"Alle vor 1985 bei den Zeugen getauften Personen haben KEINEN Eid abgelegt, ein Zeuge Jehovas zu sein! Sondern [sie] gaben das Versprechen, ab der Hingabe und Taufe ein Christ zu sein. All diese haben öffentlich bekannt, dass ihre Rettung allein vom Vater kommt, und zwar durch seinen Sohn Jesus Christus. Und dass sie den Vater, Jesus Christus und die Bibel als oberste Autorität anerkennen und folgen.*
>
> *… [dieser] Sachverhalt macht es der heutigen Organisation der Zeugen Jehovas (K.d.ö.R.) rein rechtlich unmöglich, solche Personen auszuschließen, weil sie rein rechtlich definitiv KEINE MITGLIEDER DER ZEUGEN JEHOVAS WAREN ODER SIND.*
>
> *… ihr alter Eid (getauft vor 1985) … besagt eben, dass sie nicht einer Organisation gehorsam sind, sondern dem Vater, Jesus und der Bibel. Und zwar so wie es ihnen die erleuchtende Kraft des Heiligen Geistes offenbart."*

In diesem Licht muss folgende Behauptung des "Tagestextes" vom 30.4.2022 betreffs vor 1985 "Getaufter" als Falschaussage zurückgewiesen werden:

"Bist du [mit der WTG-'Taufe'] *getauft? Wenn ja, hast du öffentlich zum Ausdruck gebracht, dass du an Jehova glaubst und ihm ZUSAMMEN MIT SEINER ORGANISATION dienen willst."*

Sehr nahe am Gehalt echt biblisch/christlicher NT-Theologie ist die zweite Frage in der Version zwischen 1942 und 1956, die sich darauf bezieht, darum zu bitten, *"DURCH JESUS CHRISTUS REINGEWASCHEN* ***ZU WERDEN*** (Passiv, nicht Aktiv!)*"*, siehe 1Joh 1,7: *"Das Blut Jesu, seines Sohnes* (nicht eigene Werke und Leistung), *reinigt uns von jeder Sünde"* und Offb 1,5b *"Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut";* siehe auch Heb 10,17-22. Nicht MENSCHEN müssen sich durch "Schaffen, Machen, Tun, Leisten" diese Reinigung von Sünden ER- und VERDIENEN – dies wurde bereits durch Jesus für Menschen bewirkt; Jesu Nachfolger "waschen" sich nicht – sie

WERDEN "gewaschen". Deshalb ist er laut dem Hebräerbrief *"unser (Hoher) Priester",* durch den Menschen sich Gott nahen. Alles, was ihnen zu tun verbleibt ist, sich glaubens- und vertrauensvoll in die Arme Jesu Christi fallen zu lassen und sich ihm zu überantworten: *"Kommt her zu mir …",* Mat 11,28.

In den späteren Versionen von 1985 bis 12.5.2019 gibt die erste dieser beiden in Frageform präsentierten Anweisungen dem WTG-"Tauf"-Prozedere einen "biblisch/christlichen" Anstrich (wobei auch hier gilt, dass "Jehova" = "Die WTG"/"die menschliche 'Leitende Körperschaft der WTG"), doch wird in WTG-typischer Weise der Wert der von Christus bewirkten Erlösung entwertet, indem Christus zur *"GRUNDLAGE der Reue"* degradiert wird, aber sonst keine weitere Rolle mehr spielt. Hier wird der Blick weg von Christus und den alles überragenden Wert seines Dienstes für Menschen, hin auf EIGENES MENSCHLICHES Wollen und Tun gelenkt: Man muss *"bereuen",* man muss *"sich Jehova hingeben",* man muss "Predigen", *"Zusammenkünfte besuchen",* "Studieren", *"tun, machen, schaffen, leisten…".*

Für einen echten Christen ist Jesus nicht lediglich eine *"Grundlage für Reue",* als "Startrampe", die man hinter sich lässt, sondern *"DER WEG, DIE WAHRHEIT, DAS LEBEN"* (Joh 14,6); *"Es ist IN KEINEM ANDEREN das Heil; denn auch KEIN ANDERER NAME unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen"* (Apg 4,12). Gemäß Eph 4,15; 5,23 und Kol 1,18 ist Christus nicht eine *"Grundlage für Reue",* sondern *"Grundeckstein UND HAUPT"* seines "Leibes", dem alle Glieder des "Leibes" in geistlichem Wachstum entgegenstreben (also NACH OBEN); laut Heb 12,2 ist Christus für Christen ein geistiger Fixstern, hinter dem sie den Vater (Gott) erblicken - oben, nicht irgendwo *"dort unten"* als *"Grundlage",* und in 1Pet 2,21 wird Christus als 'hypogramm**ò**s' (*"Schreibvorlage",* also Vorbild, Muster, Beispiel) bezeichnet, dem sie BESTÄNDIG NACHSTREBEN, doch nicht *"irgendwo dort unten"* als *"Reue-Startrampe"* haben.

Schließlich "lässt" die zweite Frage "die Katze aus dem Sack": Es geht der WTG i. V. mit der von ihr akkreditierten "Taufe" einzig und allein um die Bindung von Menschen an sich – die WTG – selbst, und um deren Totalunterwerfung unter ihr "Gottes Anweisungen" genanntes Regularium. Durch die in Frageform präsentierte Anweisung, sich der WTG zuzuordnen stellt sich die WTG mit Gott gleich und verlangt de facto eine Selbstüberantwortung, eine "Hingabe" des Einzelnen an sich selbst. Im Lichte dieser krass unbiblischen Forderung seitens der WTG einer "Hingabe" an sie selbst gilt für die Neuversion der *"Kongress-Tauffragen",* dass sie mit einer "echt biblisch/christlichen Selbstüberantwortung des Menschen an Gott durch Christus" nichts zu tun haben. Hier wird einer rein menschlichen, unvollkommenen Organisation gegenüber eine Selbstverpflichtung in Form eines "Hingabegelübdes" abgelegt, welches dem *"Eine Milliarde Jahre-Vertrag"* ähnelt, den Scientologen bei Eintritt in ihre *"Sea Org"*-Eliteeinheit mit ihrer Kirche abschließen müssen. Hierzu siehe auch die Graphik *"Vergleich zwischen dem biblischen Modell und dem WTG-Hierarchiemodell".*

Sehr beredt ist das komplette Verschwinden jeglicher Bezugnahmen auf Jesus Christus aus der zweiten Frage ab 1985 sowie der Wandel einer direkten Bezugnahme auf ihn in der ersten Frage hin zu einem nur noch "doppelt indirekten Erwähnen" (*"[1] AUF DER GRUNDLAGE/GESTÜTZT AUF [2] das OPFER Jesu Christi"*), ebenfalls ab 1985. Durch die bürokratisch gestelzte *"Auf der Grundlage/gestützt auf"*-Formulierung, sowie die Bezugnahme auf *"DAS OPFER Jesu Christi",* nicht auf Jesus Christus selbst, wird Jesus Christus weit vom Täufling und dem WTG-"Tauf"-Prozedere weggerückt. Es bleibt Gegenstand von Spekulation, ob dieses offensichtliche Abwerten und de facto Beiseiteschieben von Jesus Christus Anlass zur Wiedereinführung einer DIREKTEN Bezugnahme auf Jesus Christus in der ersten Frage ab 13.5.2019 ist, was am generell "Nichtchristlichen" des WTG-"Tauf"-Ritus angesichts des o. a., weiter bestehenden und alles überragenden Herausstellens der Bindung an – und Unterordnung unter – die menschliche WTG in der zweiten Frage nichts ändert.

Eine weitere Auffälligkeit ist das Verschwinden der Bezugnahme auf den Heiligen Geist (*"Organisation, die vom heiligen Geist geleitet wird"*) aus der zweiten *"Tauffrage"* ab 2019. Da in der WTG nichts zufällig oder ohne einen Grund (äußerer Druck) geschieht (vgl. "Neues Licht" sowie "Speise ZUR RECHTEN ZEIT"), muss davon ausgegangen werden, dass beide Modifikationen der *"Tauffragen"* genauestens austariert wurden und diese Änderungen innerhalb des Rahmens der "Theokratische Kriegführung"-Praxis der WTG stehen; da sich die WTG einer zunehmend schärferen Beobachtung und Analyse ihrer Wortlaute seitens einer informierten und kritischen Öffentlichkeit ausgesetzt sieht, könnten diese Neuvarianten der *"Tauffragen"* die früher krass zutage getretenen Mängel betreffs des "Nichtchristlich/Nichtbiblischen" derselben kaschieren und den Absolutheitsanspruch der WTG auf das Leben der sich ihr überantwortenden neuen Befehlsempfänger verschleiern.

Da sich das für solche Änderungen verantwortlich zeichnende oberste menschliche WTG-Leitungsgremium bisher nicht zu dieser Änderung geäußert hat, kann über den oder die möglichen Änderungsgründe nur spekuliert werden:

□ Die WTG versucht durch das Entfernen des öffentlich proklamierten Anspruches, sie stehe *"unter der Leitung des Heiligen Geistes"* weniger "sektenhaft" zu erscheinen und sich von anderen Gurus, Sektenführern oder auch der Großkirchen, die das Gleiche von sich behaupten, absetzen. Möglicherweise versucht sie, "moderner" und "rationaler" daherkommen, besonders angesichts der Tatsache, dass bei "Kongressen" häufig "Außenstehende" Vertreter von Presse und Medien anwesend sind, die das Taufprozedere mitverfolgen, filmen und veröffentlichen.

□ Sie möchte sich durch das Eliminieren der *"von Gottes Geist geleitet"*-Passage stärker in den Vordergrund rücken und ihren Anspruch, "Gottes Mitteilungskanal", "Gottes Sprachrohr" und sein "Werkzeug" zu sein und nur durch sie könnten Menschen zu Gott gelangen, zementieren. Wenn bereits wie o. a. in 1987 gesagt wurde, die Änderungen in 1985 seien erfolgt, *"damit Taufbewerber völlig verstehen, was es bedeutet, ein enges Verhältnis zu Gott UND ZU SEINER IRDISCHEN ORGANISATION zu erlangen",* so könnte das Entfernen des Hinweises auf den Heiligen Geist eine noch stärkere *"Vereinfachung"* bedeuten und den Fokus von *"Taufbewerbern"* auf die Organisation noch mehr schärfen.

□ Da die WTG ihre krassen Fehler sowohl lehrdogmatischer als auch verfahrensmäßiger Art nicht völlig verheimlichen kann und gezwungen ist, selbst zuzugeben, dass sie "sich irren kann" und "sich berichtigen muss", stellt sich sofort die Frage, wie es mit ihrem "Vom Heiligen Geist-Geleitetsein" steht. Da weder Gott noch sein Heiliger Geist Fehler machen, passt ihr himmelstürmender Anspruch nicht mit den Fakten zusammen. Möglicherweise möchte die WTG diesen Konflikt nun "entschärfen".

□ Da die meisten sog. christlichen Religionen den Heiligen Geist auf der Grundlage biblischer Aussagen als Person auffassen, die Aussage *"der heilige Geist FÜHRT uns"* bibelgemäß im Sinne einer Personifizierung des Heiligen Geistes aufgefaßt werden könnte und sich die WTG in ihrer egozentrisch/narzisstischen Obsession mit ihrer "Einzigartigkeit" so weit wie möglich vermittels ihrer künstlich konstruierten Sonderlehren von allen anderen, von ihr als "Falsche Religionen" "Babylons der Großen" abqualifizierten Religionsgemeisnchaften abzusetzen versucht, könnte dies ein Beweggrund dafür sein, den Hinweis auf das "Vom Heiligen Geist-Geleitetsein" fallenzulassen.

Was auch immer die Gründe für diese Änderung sein mögen, die mit Sicherheit innerhalb des Rahmens ihrer "Theokratischen Kriegführung" zu verorten sind, so bleibt die Tatsache unverändert, dass innerhalb der WTG nach wie vor das Dogma von der *"vom Geist geleiteten Organisation"* als von jedem "Zeugen Jehovas" ohne Wenn und Aber anzunehmende Glaubenswahrheit gilt, gemäß dem außerordentlich vermessenen und schamlos abgehoben/exklusivistischen Bekenntnis des "Wachtturms" vom 1.10.1973 S. 593 Abs. 4 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"...Jehovas Organisation ist die einzige Organisation in der ganzen Welt, DIE DURCH JEHOVAS HEILIGEN GEIST ODER SEINE WIRKSAME KRAFT GELEITET WIRD."

Zusammenfassend lässt sich betreffs der aktuellen WTG-*"Tauffragen"* konstatieren:

In allen post-1985-Fragen wird auf Jesus Christus nur indirekt Bezug genommen; nicht ER wird BEKANNT, ANGENOMMEN oder gar ANGERUFEN, wie es laut Apg 22,16 die Urchristen taten, sondern nur auf *"sein Opfer"* Bezug genommen; das gestelzte *"AUF DER GRUNDLAGE des Opfers …", "GESTÜTZT auf das Opfer …"* bzw. *"Christus ALS GOTTES MITTEL zur Rettung annehmen"* entfernt die WTG-"Tauf"-Handlung noch mehr vom biblischen Vorbild – Jesus Christus wird dadurch weit von Täufling weggerückt. Jesus selbst findet also de facto keinerlei Erwähnung, nur *"sein Opfer"* wird nebenbei, ganz am Rande erwähnt. In der zweiten Frage gibt es keinerlei Bezugnahme mehr auf Christus, dafür aber das "Jehovas Zeugen"-JW.Org-Warenzeichen der WTG-Corporation und der im alles überragenden Mittelpunkt stehende Götze "DIE ORGANISATION", was durch das Entfernen einer jeglichen Bezugnahme auf den Heiligen Geist in der derzeit vorgeschriebenen Version noch verschärft wird. Somit gilt: Die WTG-"Taufe" ist nicht christlich; sie hat nichts mit dem im NT recht klar dargelegten, (ur)christlichen Tauf-Prozedere zu tun. Betreffs weiterer Diskrepanzen siehe "Taufe".

Mit Bezug auf das von jedem "Zeugen Jehovas" anlässlich seiner Taufe von der WTG geforderte "Hingabegelübde" stipuliert die WTG auf der Grundlage von Ps 116,12.14 ewigwährenden, absoluten Gehorsam ihr gegenüber mit der Behauptung, dadurch *"bezahle"* man ein gegenüber Gott abgelegtes *"Gelübde"* oder *"Versprechen"* und *"beweise Dankbarkeit für Gottes Wohltaten".* Der Fehler dieser Auslegung besteht darin, dass sich hier die WTG mit Gott, und ihre nicht von Gott inspirierten, menschlichen und eigenzweckdienlichen Vorgaben mit inspirierter göttlicher Wahrheit und göttlichen Geboten auf die gleiche Stufe stellt, was als krass blasphemische Megalomanie und Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden muss. "Gottes Wille" ist nicht gleich *"Wille der WTG/Wille der* 'Leitenden Körperschaft' *".* Betreffs der in 2021 von der WTG ausformulierten und im Sinne eines anlässlich der "Taufe" als "Zeuge Jehovas" öffentlich zu leistenden "ewigen multiplen Gehorsamsgelübdes" siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021".

Demgemäß wird in WTG-Organisationsideologie ein späteres Verlassen der WTG ("Abfall"; "Abtrünnigkeit") seitens "getauften 'Zeugen Jehovas' " verschwörungsterminologisch als *"Treulosigkeit"* und *"Verrat"* bezeichnet, ganz ähnlich dem, wie andere, einen "Bundes- oder Treueeid" erhebende Gemeinschaften wie z. B. Freimaurer oder Mormonen dies "ihren" Apostaten gegenüber tun; als Beispiel siehe den "Wachtturm" vom 15.4.2012-"Studienartikel" *"Verrat — Ein bedrohliches Zeichen der Zeit"* unter "Gemeinschaftsentzug".

Allerdings geschieht die "eigentliche" Selbstverpflichtung hinsichtlich lebenslanger Unterordnung unter WTG-Autorität bereits früher, nämlich zum Zeitpunkt der Ausstellung einer "Verkündigerberichtskarte" (siehe daselbst) für einen "neuen Verkündiger". Die *"öffentlich bezeugte"* Beantwortung der beiden *"Tauffragen"* ist lediglich die "nachfolgende, öffentliche Komponente" dieses bereits vorher "im Geheimen" vorgenommenen Prozedere i. V. mit dem Leisten der Unterschrift auf der "Verkündigerberichtskarte" vor zwei "Ältesten" seitens des Probanden.

Im Lichte dieser Feststellungen gilt: Die WTG-"Taufe" ist nicht christlich, sondern (wie so vieles andere im menschlichen/fehlbaren WTG-Dogmenkodex) eine reine Nebelkerze zum Vortäuschen von Christlichkeit; sie hat nichts mit dem im NT recht klar dargelegten, (ur)christlichen Tauf-Prozedere zu tun. Dies erübrigt jegliche weitere Erörterungen betreffs der Frage, ob eine WTG-"Taufe" "gültig" ist. Man könnte genausogut das Postulat aufstellen, der Erwerb von Eintrittskarten zu Disneyland berechtige zum Eintritt ins Himmelreich.

In Anbetracht dieser Fakten ist folgende Feststellung aus dem Artikel 'Änderung der Taufvorkehrung' sehr à propos:

> *"Ein exklusivistischer Sonderweg bei der Taufe ist ein herausragendes, symbolisches sektiererisches Merkmal, und die [von der WTG vorgenommenen] … Änderungen repräsentieren den Wunsch der WTG nach strengerer Kontrolle und Absonderung ihrer Mitglieder."* (*"Baptismal exclusivism is a major symbolical sectarian feature and the [Watchtower-implemented] changes … represent Watchtowers desire for stricter control and segregation of its members."*)

Täuschung

Abwertend
Worthülse

Alles, was von WTG-Lehre und -Doktrin abweicht. Siehe "Geistige Täuschung".

Tausendjahrherrschaft (Christi)

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Übersicht

- Allgemeines
- Zum Irrtum aller buchstäblich/fundamentalistischen Millenniumskonzepte
- Zeitliche Verortung des Millenniums innerhalb eines strikt biblischen Rahmens von 'sola scriptura'
- Biblisches Verständnis der Millenniumspassage aus Offb 20

Allgemeines

Auch "Millennium" sowie *"Tausendjahr-Gerichtstag Christi"* genannt. Abgeleitet von Offb 20,3-7, wo die Wendung *"Tausend Jahre"* sechs Male vorkommt. Laut WTG (und anderer fundamentalistisch/dispensationalistischer Gemeinschaften) buchstäblich exakt 1000 Jahre dauernde Herrschaft des verherrlichten Christus zusammen mit den auferweckten 144000 "Gesalbten" über die *"gereinigte neue Erde"*, zum Zweck der Wiedervervollkommnung aller Menschen. Christi Wunder und Heilungen, von denen die Evangelien berichten, werden als "Prophetisches Vorbild" für die dann auf globaler Ebene stattfindende *"wunderbare Heilung"* aller Menschen von Sünde, Krankheit und Tod gedeutet.

Gemäß dem "Endzeit-Fahrplan" der WTG beginnt das Millennium NACH der "Großen Drangsal" und der "Schlacht von Harmagedon", die in WTG-Organisationsideologie mit dem *"Kommen Jesu Christi als Vollstrecker des göttlichen Strafgerichts"* gleichgesetzt wird, womit es sich bei der WTG-Millenniumslehre um einen fundamentalistischen 'Prämillennialismus' handelt (Christi Wiederkunft erfolgt VOR dem Millennium, welches von zwei "eschatologischen Schlachten" eingerahmt ist), der auf der Grundlage der literarischen Reihenfolge von Offb 19 und 20 diese Kapitel in eine chronologische Abfolge zwingt, obgleich es aufgrund der innerbiblischen Faktenlage gute Gründe gibt, dies nicht zu tun, sondern Kap. 20 als Rekapitulation von Kap. 19 und als synchron zu Kap. 12 zu verstehen (verschiedene

Perspektiven auf die gleiche Ereignisabfolge), wie z. B. der Theologe Dennis E. Johnson in seinem Buch 'Der Triumph des Lammes' in Kap. 13, Unterabschnitt *"Das Tausendjährige Reich"* ab S. 346 darlegt. Mehr hierzu s. u.

Des Weiteren ist die WTG-Auslegung des Millenniums im Sinne eines "Irdischen Paradieses" als Musterbeispiel für Eisegese – für das in-den-Bibeltext-Hineinlesen ("Hineindichten") von Dingen, die dort nicht zu finden sind – zu bewerten, denn von einem "Irdischen Paradies" ist in Offb 20 nichts zu finden.

Betreffs der von der WTG postulierten Rolle der "144000" "Gesalbten", zu denen auch und besonders die heutigen Mitglieder des "Gesalbten" obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees gehören, wird im "Wachtturm" vom 1.2.2002 S. 23 Abs. 17 behauptet:

"Während des Millenniums werden Christus und seine 144 000 gesalbten Brüder im Himmel als Könige und Priester wirken und die Segnungen des Loskaufsopfers Christi auf die Erde ausgießen. Dadurch werden die anderen Schafe an Körper und Geist „vollkommen gemacht" (Offenbarung 22:1, 2).

De facto behauptet die WTG hier, es gebe außer und neben Jesus Christus noch andere 'Erlöser/Erretter', die Menschen vom Tod erlösen könnten und die die Glieder ihres 'Gesalbten' obersten menschlichen Zentralkomitees mit einschlössen – eine krasse Irrlehre eines *"Pseudochristus"* und "Falschen Propheten" (Mat 24,24/Mar 13,22) ersten Ranges.

Zum Irrtum aller buchstäblich/fundamentalistischen Millenniumskonzepte

Betreffs der neuzeitlichen Entstehung evangelikal fundamentalistisch/literalistisch/prämillennialistischer Konzepte, unter welchen die WTG-Millenniumslehre einzuordnen ist, heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 14 und 15:

> *"Was die Wiederkunft Christi betrifft, setzt sich mit Darby eine „pessimistische heilsgeschichtliche Sicht durch, die bis heute virulent ist und dem Fortschritt in der Welt keine positiven Aspekte abgewinnen kann" … . Diese theologische Position ist auch unter der Bezeichnung Prämillennialismus bekannt … . Sie greift etwa ab dem Jahr 1870: nach diesem Jahr denkt man verstärkt, Christus komme vor Anbruch der Tausendjahrherrschaft – vorher glaubte man mehrheitlich, sein Kommen bilde deren Abschluss. Der Religionssoziologe Derek Tidball meint dazu: „Hätte es nicht eine neue Form des Prämillennialismus gegeben, hätte die ganze Schulrichtung nicht überleben können. Doch die neuen Ideen wurden populär, wobei das Anwachsen des biblischen Buchstabenglaubens verstärkend wirkte, und all dies wurde durch die Verbreitung einer ständig anschwellenden Flut von Veröffentlichungen weiter gefördert." …"*

Somit ist der Prämillennialismus als eine neuzeitliche Erfindung ohne theologische Tradition zu bewerten, und es gilt die von Charles H. Spurgeon geäußerte Regel *"If it's new, it isn't true, and if it's true, it isn't new" ("Wenn es neu ist, dann ist es nicht wahr, und wenn es wahr ist, dann ist es nicht neu")*.

Angesichts der offenkundigen symbolischen Verwendung von Zahlen in der Offb (siehe "144000") gibt es keinerlei Grundlage, die Zahlenangabe *"1000"* buchstäblich aufzufassen; wie bei allen anderen in apokalyptischer Sprache verwendeten Zahlen handelt es sich hierbei um eine *"Sinnzahl"*. Betreffs der Bedeutung von Zahlenangaben in der Offb erklärt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 415 (Ausgabe von 2010) lapidar – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Zahlen [in der Offenbarung] sind als SINNZAHLEN zu verstehen und NICHT ALS WIRKLICHE ANGABEN VON LÄNGE, GRÖSSE ODER DAUER."*

(Betreffs einer Erläuterung des Begriffes *"Sinnzahl"* am Beispiel der *"Sieben"* siehe "144000". Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik, sowie Allgemeines betreffs eines "korrekten Gebrauchs" der Offenbarung siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".)

Dessenungeachtet besteht die WTG (wie auch andere, zumeist fundamentalistisch/evangelikale Sekten) in fundamentalistischer Naivität auf einer buchstäblichen Auslegung der *"1000 Jahre"* mit dem Argument, es hieße viermal *"DIE tausend Jahre"* (τὰ χίλια ἔτη tà chí**l**ia **é**tê) in Offb 20. Mit der gleichen "Logik" könnte man allerdings auch sagen, weil es in der Offb *"DIE sieben Geister Gottes"* (τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ tà hept**à** pn**eú**mata toū the**oū**) heißt (3,1; 4,5; 5,6), habe Gott buchstäblich sieben heilige Geister. Ein *"Hier so, dort anders"* scheidet als seriöse Herangehensweise an den Bibeltext im Sinne eines 'sola scriptura' (1Kor 4,6) aus.

Da die *"1000"* unter Bibelgelehrten als *"Zahl der Fülle"* gilt (10 x 10 x 10 oder 10^3; vgl. auch mit "144000"), weist die Angabe *"Tausend Jahre"* sehr wahrscheinlich auf die Vollständigkeit oder "Allumfassendheit" der Ära/Epoche hin,

die durch die 1000 Jahre symbolisiert wird. Verschiedentlich wird eine Verbindung zu Offb 2,10 *"ihr werdet Bedrängnis haben zehn Tage"* hergestellt mit der Erklärung, beide Zahlen deuteten aufgrund ihrer "inneren Verbindung" auf die gleiche Zeitperiode hin, wobei die *"zehn Tage"* die im Vgl. zur Ewigkeit relative Kürze dieser Periode andeute (vgl. Röm 8,18 *"die Leiden der jetzigen Zeit [fallen] nicht ins Gewicht … gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll";* 2Kor 4,17 *"unsere Bedrängnis, die schnell vorübergehend und leicht ist, verschafft uns eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit";* 1Pet 1,6 *"die ihr jetzt eine kurze Zeit, wenn es sein muss, traurig seid in mancherlei Anfechtungen";* alle laut SCHL2000), die *"tausend Jahre"* hingegen auf die o. a. "Fülle", d. h. die ausreichende Länge dieser Epoche hinweise.

Auch beruft sich die WTG gern und mit Nachdruck auf frühchristliche chiliastische Bewegungen mit dem Argument, diese *"bewiesen"*, dass *"der ursprüngliche christliche Glaube"* auf ein buchstäbliches Verständnis der *"1000 Jahre"* ausgerichtet gewesen sei; siehe z. B. die "legendäre", exklusiv diesem Thema gewidmete "Wachtturm"-Ausgabe vom 15.7.1981. Hierüber bestehen jedoch unter Historikern und Theologen höchst unterschiedliche Auffassungen und zum Teil erhebliche Zweifel; diverse Elemente frühchristlich/chiliastischer Erwartungen sind absurd/abwegig/ phantastischer Natur und in ihrem groben, krass dekadent epikureischen Schlaraffenland-Materialismus völlig unbiblisch/unchristlicher Natur. Die "Beweislage" ist also keinesfalls so klar wie von der WTG behauptet wird.Hierzu vgl. 'Why the Early Church Finally Rejected Premillennialism'.

Das o. a. Buch von Roland Hardmeier enthält auf S. 439-40; 462; 468-9; 485; 493-6; 501-2; 534-540; 543 folgende relevante Erklärungen, deren Kritik und Warnungen vollumfänglich auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" und die von ihnen propagierte, auf "Rösselsprung"-Eisegese beruhende, fundamentalistisch/'prämillennialistische' Millenniumslehre zutreffen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie zusätzliche Anmerkungen in Normalschrift und Klammern hinzugefügt:

> *"Der Hauptgrund für die verschiedenen Interpretationen des Tausendjährigen Reiches hat damit zu tun, dass JEDER BIBELLESER* [so auch die WTG bzw. ihr oberstes lehrfestlegendes Leitungsgremium] *MIT EINEM BESTIMMTEN THEOLOGISCHEN VORVERSTÄNDNIS AN OFFENBARUNG 20 HERANTRITT. … Das theologische Vorverständnis, das der Bibelleser mitbringt, wenn er Offenbarung 20 liest, hat bewussten oder unbewussten Einfluss auf seine Auslegung.*
>
> *… Bei der Frage nach dem Tausendjährigen Reich ist die GEFAHR gross, DASS MAN SEIN EIGENES THEOLOGISCHES VORVERSTÄNDNIS IN DEN BIBELTEXT HINEINLIEST . …*
>
> *Die einzige Bibelstelle, die ausdrücklich vom Tausendjährigen Reich spricht, ist Offenbarung 20,1-10. Es ist natürlich möglich, dass andere Bibelstellen, insbesondere alttestamentliche Prophezeiungen* [die WTG bemüht hier insbesondere die Psalmen sowie Jesaja], *vom Tausendjährigen Reich handeln. Aber DIESE MÖGLICHKEIT DARF NICHT VORSCHNELL ZUR GEWISSHEIT ERHOBEN WERDEN, sonst verschliesst man sich den Aussagen von Offenbarung 20, und der Text kann nicht mehr zu uns sprechen. VIEL ZU OFT WERDEN EINE VIELZAHL BIBLISCHER PROPHETIEN OHNE AUSREICHENDE BEGRÜNDUNG MIT DEM TAUSENDJÄHRIGEN REICH IN VERBINDUNG GEBRACHT. Das führt nicht selten zu einem theologischen Puzzlespiel, das damit endet, dass DER TEXT DER EIGENEN ESCHATOLOGISCHEN SCHAU GEFÜGIG GEMACHT wird.*
>
> *… Die Geschichte beweist, dass das Tausendjährige Reich oft einem vorgegebenen Verständnis, das in den Text hineingelegt wurde, zum Opfer fiel. MANCHE VERTEIDIGEN MIT NACHDRUCK IHRE SICHT DES TAUSENDJÄHRIGEN REICHES UND MERKEN NICHT, DASS SIE NICHT DEN BIBELTEXT VERTEIDIGEN, SONDERN IHRE EIGENE ESCHATOLOGISCHE AUFFASSUNG.*
>
> *Der Chiliasmus, der Glaube an eine irdisches Tausendjähriges Reich, war die vorherrschende Eschatologie der frühen Kirche. Die wörtliche Interpretation von Offenbarung 20 und damit die Erwartung eines zukünftigen, irdischen Tausendjährigen Reiches beherrschte die gesamte frühe Kirche, im Osten bis ins dritte Jahrhundert und im Westen bis ins vierte Jahrhundert. DER CHILIASMUS IST ALLERDINGS NICHT DURCHGÄNGIG ZU FINDEN. SO FEHLT ER IN DEN FRÜHCHRISTLICHEN KIRCHENORDNUNGEN VOLLSTÄNDIG, ebenso in den beiden Clemensbriefen (ca. 90-130 n. Chr.) und im Barnabasbrief (erste Hälfte 2. Jahrhundert n. Chr.). Die Wurzel der chiliastischen Eschatologie der frühen Kirche war die wörtliche Auslegung des Alten und des Neuen Testamentes. Wenn der urchristliche Chiliasmus auch als Frucht einer zumeist konsequenten Auslegung betrachtet werden kann, so kann nicht übersehen werden, dass sich schon früh PHANTASIEVOLLE VORSTELLUNGEN in die Eschatologie einschlichen, DIE IN EINEM OFFENSICHTLICHEN GEGENSATZ ZUR ZURÜCKHALTENDEN SPRACHE DER JOHANNESOFFENBARUNG UND DER ENDZEITLEHRE JESU STEHEN.*

Manche Chiliasten gaben sich schwärmerischen Auslegungen hin, was ein Grund dafür war, dass sich schon früh Stimmen gegen diese Auffassung erhoben.

… DER CHILIASMUS DER FRÜHEN KIRCHE KANN … NICHT UNGEBROCHEN AUF JESUS UND DIE APOSTEL ZURÜCKGEFÜHRT WERDEN. ES GIBT … KEINEN KIRCHENGESCHICHTLICHEN BEWEIS FÜR DIE RICHTIGKEIT DER DISPENSATIONALISTISCHEN BZW. PRÄMILLENNIALISTISCHEN ESCHATOLOGIE.

… Die Eschatologie der frühen Kirchenväter enthält mitunter phantastische Vorstellungen, DIE SICH NICHT MIT DER BIBLISCHEN ZUKUNFTSHOFFNUNG IN EINKLANG BRINGEN LASSEN … .

Die Vertreter aller eschatologischen Modelle sind sich einig, dass WEDER DIE EVANGELIEN, NOCH DIE BRIEFE EINE FORMELLE THEOLOGIE DES TAUSENDJÄHRIGEN REICHES ENTHALTEN … .

Man hat Dispensationalisten und Prämillennialisten deshalb vorgehalten, sie glaubten an etwas, das nur in einem einzigen Bibeltext vorkomme und dies erst noch in einem höchst symbolischen Buch. Diese Anfrage muss ernst genommen werden. Wenn die Bibel das Tausendjährige Reich als gesonderte geschichtliche Epoche im Anschluss an die Wiederkunft lehrt, weshalb FEHLT EINE ENTSPRECHENDE FORMELLE THEOLOGIE IN DEN EVANGELIEN UND BRIEFEN?…

… WEDER JESUS NOCH DIE APOSTEL HABEN EINE VERBINDUNG ZWISCHEN DER BERGPREDIGT UND DEM TAUSENDJÄHRIGEN REICH HERGESTELLT …. WENN MAN NICHT ÜBER DEN TEXT HINAUSGEHEN WILL, KANN MAN DIE BERGPREDIGT NICHT ZUR UNTERSTÜTZUNG EINER ESCHATOLOGISCHEN POSITION HERANZIEHEN.

[Betreffs Mat 25,31-46:] *Es gibt weder eine direkte noch eine indirekte Verbindung zwischen dem Völkergericht und dem Tausendjährigen Reich. Die Behauptung, dieses Gericht finde vor dem Tausendjährigen Reich statt, HAT KEINE GRUNDLAGE IM TEXT.*

… Wenn man das Prinzip der fortschreitenden Offenbarung für die eigene eschatologische Auffassung geltend macht, ist damit die GEFAHR verbunden, DASS MAN DIE EIGENE AUFFASSUNG… RÜCKWIRKEND IN DIE ESCHATOLOGISCHEN AUSSAGEN JESU HINEINLIEST. DAS IST EIN GEFÄHRLICHES UNTERFANGEN …

Weder Jesus noch die Apostel haben ein Tausendjähriges Reich gelehrt, obschon sie ausführlich von der Zukunft sprachen. Wir finden das Tausendjährige Reich bei Jesus nicht, dessen Aussagen die Wurzeln der neutestamentlichen Zukunftserwartung bilden. Wir finden es bei Paulus nicht, bei dessen hohen Offenbarungen, die ihm geschenkt wurden, es nicht zu übersehen ist, dass das Tausendjährige Reich völlig fehlt. Und wir finden es bei Petrus nicht, der in seinen Briefen wiederholt über die Zukunft und das Wiederkommen Jesu spricht. … es sollte hellhörig machen, dass aus dem Mund des Judenapostels Petrus kein Wort über das Tausendjährige Reich zu finden ist. Weder er noch die anderen Apostel erwarteten ein Tausendjähriges Reich …

Offenbarung 20 ist ein knapper Text und schwierig zu interpretieren, vor allem aber FEHLT IHM DER BEZUG ZUR ALTTESTAMENTLICHEN ZUKUNFTSERWARTUNG …. DIE ANBINDUNG AN DIE VERHEISSUNGSSTRÄNGE DES ALTEN TESTAMENTES FEHLT … FAST VÖLLIG …. Offenbarung 21-22 ist die letzte und klarste neutestamentliche Deutung der alttestamentlichen Endzeithoffnung. Das macht diese Kapitel zu einem noch wichtigeren eschatologischen Text als Kapitel 20.

… Problematisch ist die inhaltliche Füllung (mit auf Auslegung von AT-Prophezeiungen beruhenden "Paradies"-Vorstellungen) *des Tausendjährigen Reiches … . Das grosse Problem* (mit solchen Vorstellungen) *ist, dass OFFENBARUNG 20 [SOLCHE] VERBINDUNG[EN] NICHT HERSTELLT. Der Text handelt von der Fesselung Satans und der Rehabilitierung der Märtyrer durch ihre Herrschaft mit Christus. Das sind Themen, die innerhalb des Neuen Testamentes und der Johannesoffenbarung eine Rolle spielen. Vom neuen Jerusalem, dem neuen Tempel und der Völkerwallfahrt nach Zion ist nicht die Rede. IN OFFENBARUNG 20 IST DIE VERBINDUNG ZU DEN VERHEISSUNGSSTRÄNGEN DES ALTEN TESTAMENTS NICHT GEGEBEN, in 21,1ff hingegen ist sie klar vorhanden.*

… Nach dem Zeugnis der Johannesoffenbarung … findet die Erhöhung (des neuen) *Jerusalems und die Völkerwallfahrt nicht im Tausendjährigen Reich statt, sondern erst* (nach dem Tausendjährigen Reich) *IN DER ERNEUERTEN SCHÖPFUNG …. [Offenbarung] 20,1-10 wird mit dem eigenen eschatologischen Vorverständnis überfremdet … Offenbarung 20 [wird] als [der] Ort betrachte[t], wo sich die alttestamentliche Hoffnung erfüllt, [obwohl] Johannes die Verbindung zu dieser Hoffnung erst in Kapitel 21 herstellt[.]*

> *… DIE SCHLICHTHEIT VON OFFENBARUNG 20 VERLANGT GERADEZU DANACH, DIE EIGENE ESCHATOLOGISCHE SCHAU NICHT AN DIESEM TEXT FESTZUMACHEN. [Eine solche] Zurückhaltung entspricht … dem Wesen der biblischen Eschatologie insgesamt. WEDER DIE PROPHETEN NOCH JESUS NOCH DIE APOSTEL HATTEN EIN GESCHLOSSENES ESCHATOLOGISCHES SYSTEM. Sie verkündeten eine Hoffnung, die sich auf Gottes eschatologische Verheissungen und seine Treue gegenüber diesen Verheissungen stützte. DIE EINFÜGUNG KOMMENDER EREIGNISSE IN EINEM ENDZEITLICHEN ABLAUF FEHLT IN DER BIBEL ABER ÜBER WEITE STRECKEN.*
>
> *… DER TEXT VON OFFENBARUNG 20 GIBT ZU WENIG HER, UM ALS GRUNDLAGE FÜR DIE RECHTFERTIGUNG EINES* (paradiesischen) *GOLDENEN ZEITALTERS ZU DIENEN. Die Propheten haben zwar von einer Welt des Friedens und der Gerechtigkeit und der Belehrung der Völker gesprochen, aber OFFENBARUNG 20 STELLT DIE VERBINDUNG ZU DIESER SCHAU NICHT HER. Das ist die Schwäche* (jeglicher Vorstellungen eines 'tausendjährigen Paradieses')*. Es sind erst die Kapitel 21 und 22 der Johannesoffenbarung, die wesentliche Aspekte [solcher] Erwartungen aufnehmen …*
>
> *… Die Lehre von der tausendjährigen Herrschaft Christi ist ein Trostwort an die Märtyrer der christlichen Gemeinde ALLER ZEITEN* [nicht nur einer heutigen 'Endzeit']. [Diese Auffassung] *verbindet Offenbarung 20 … nicht mit der alttestamentlichen Prophetie. Erst Offenbarung 21 und 22 werden mit dem eschatologischen Ausblick des Alten und des Neuen Testaments verknüpft. Die eschatologische Hoffnung von Frieden und Gerechtigkeit erfüllt sich* (gemäß dieser) *Auffassung … [nicht] in einem* (tausendjährigen) *Zwischenreich zwischen* (einer vor dem Millennium erfolgenden) *Wiederkunft und* (danach vollzogenen) *Vollendung, sondern erst in der Neuschöpfung. Das ist im Einklang mit der Art und Weise, wie Johannes die von ihm geschaute Vision des erneuerten Kosmos mit der alttestamentlichen Prophetie verknüpft … Es bleibt eine offene Frage, ob etwa die Vision Jesajas vom Wolf und vom Lamm, die zusammen weiden, sich buchstäblich erfüllt.* (Die Auffassung), *solche Worte als bildhafte Beschreibung der Zustände in der Vollendung zu deuten … kann … nicht* (als) *Vergeistigung biblischer Verheissungen* (abgetan werden) …
>
> (Diese Auffassung) *entspricht dem Wesen der biblischen Eschatologie am ehesten. Sie zeichne[t] sich durch Realismus und Ausgewogenheit aus ….*
>
> *… Der rigide Literalismus, mit dem die Prophetie des Alten Testamentes* (wie z. B. von der WTG) *gedeutet wird, führt zu einer EINSEITIGEN ENDZEITERWARTUNG, DIE ÜBER WEITE STRECKEN IM WIDERSPRUCH ZU DEN HEILSLINIEN DES NEUEN TESTAMENTES STEHT.* [Vorstellungen von einem 'tausendjährigen Paradies', so wie von der WTG gelehrt], *EIGNE[N] SICH … NICHT ALS ZUGANG ZUR ESCHATOLOGIE. [SIE] SCHLIESS[EN] WENIGER DIE ESCHATOLOGISCHE HOFFNUNG DER BIBEL AUF, SONDERN FÜHREN MEHR IN EIN ENDZEITLICHES SYSTEM HINEIN, DAS DIE TENDENZ HAT, SICH DURCH ZUWEILEN WILLKÜRLICHE AUSLEGUNG SELBST ZU VERABSOLUTIEREN.*
>
> *… Die … Deutung der eschatologischen Hoffnung des Alten Testamentes [seitens der] inspirierten Schreiber des Neuen Bundes … lehrt uns, dass manche Verheissungen des Alten Testamentes in Begriffen gegeben wurden, die den Menschen der damaligen Zeit zugänglich waren, so dass sie die Zukunft, die Gott schafft, innerhalb ihres Erfahrungshorizonts überhaupt erfassen konnten. DOCH BEABSICHTIGT WAR OFT MEHR, ALS AUS EINER WÖRTLICHEN DEUTUNG ZU ENTNEHMEN IST, DENN DIE VERHEISSUNGEN WAREN VON ANFANG AN AUF EINE HÖHERE FORM DER ERFÜLLUNG ANGELEGT."*

Angesichts des Fehlers aller 'prämillennialistischen' Deutungen mit ihrem Postulat eines *"tausendjährigen Erdparadieses"* und der Anwendung von AT-Wiederherstellungsprophezeiungen wie jener aus Jes 2,4; 11,6-9 etc. auf das Millennium schreibt der Theologe Kim Riddlebarger in seinem o. a. Werk 'Streitfall Millennium [–] Wird es Gottes Reich auf Erden geben?' (© Betanien-Verlag 2015) auf S. 291:

> *"Jesaia 2,4 beschreibt … die* (dem Millennium NACHFOLGENDE) *neue Erde und kein Tausendjähriges Reich."*

Zeitliche Verortung des Millenniums innerhalb eines strikt biblischen Rahmens von 'sola scriptura'

Was bei einer Betrachtung von Offb 20,1-6 sofort ins Auge springt, ist die Tatsache, dass hier nichts von "(Irdischem) Paradies" gesagt wird. Es gibt keinerlei Verbindungen zu den Jes-*"Der Wolf wird beim Lamm weilen"*-Prophezeiungen, keinerlei Hinweise auf ein sog. *"Goldenes Zeitalter"*, auf eine frühchiliastische "Friede Freude Eierkuchen"-Zeit etc. Die einzigen Informationen betreffs dessen, was zwischen Beginn und Ende der Millenniumsperiode stattfinden sollte, sind die folgenden aus V. 4-6:

(1) *"Ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten* (κρίμα ἐδόθη αὐτοῖς krí**m**a ed**ó**thê aut**oī**s, 'Gericht wurde gegeben ihnen')*; und die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und um des*

Wortes Gottes willen enthauptet waren, und die, welche das Tier nicht angebetet hatten, noch sein Bild, und das Malzeichen nicht angenommen hatten an ihre Stirn und an ihre Hand, und sie lebten und herrschten (ἐβασίλευσαν ebas**í**leusan, 3. P. Plural Aorist von βασιλεύω basil**eú**ō[54]) *mit dem Christus tausend Jahre. … Glückselig und heilig, wer teilhat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Gewalt* (hierzu vgl. Joh 5,24; 11,26; Röm 8,1.2 sowie 1Joh 3,14)*, sondern sie werden Priester Gottes und des Christus sein und mit ihm herrschen* (βασιλεύσουσιν basil**eú**sousin, 3. P. Plural Futur von basil**eú**ō) *tausend Jahre."*

(Man beachte den durch die gleichzeitige Verwendung der Aorist- wie auch der Futur-Verbform von 'basil**eú**ō' angezeigten Aspekt der "Zeitlosigkeit" und des Andauerns; das *"Königsein"* fand vom Zeitpunkt des Erhalts der Apokalypse aus betrachtet bereits in der Vergangenheit statt, dauert an und wird noch stattfinden.)

(2) *"Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren."*

Von "Neuer Ordnung", "Neuem System", "Paradies", "Paradiesischer Erde" etc. ist hier keinerlei Rede; derartige, auf Eisegese beruhende Verknüpfungen lesen Dinge in die Millenniumspassage hinein, die nicht darin enthalten sind.

Wenn es in V. 4 und 6 heißt *"sie herrschten mit dem Christus tausend Jahre"* (und dies bezieht sich in aller Deutlichkeit auf Nachfolger Jesu Christi alias "Christen"), so stellt sich die Frage: Wann begann Christus zu *"herrschen"* alias *"Wann begann das* 'Königreich Christi' *"*?

Wie unter "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs"-, „Hoffnungen"-* bzw. *„Klassen"*-Lehre" auf der Grundlage von Eph 2,6.7 sowie unter "Königreich Christi" betreffs Kol 1,13 gezeigt, begann es bereits im ersten Jahrhundert, spätestens seit Christi Auferstehung und Himmelfahrt. Somit könnte das in Offb 20,4 angeführte *"leben und herrschen mit Christus"* bereits ab dann stattgefunden haben. Ein solches Konzept korreliert mit folgenden NT-Aussagen:

Mat 19,28:

"Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch ihr werdet in der Wiedergeburt (παλιγγενεσία paliggenes**í**a), *wenn der Sohn des Menschen sitzen wird auf seinem Throne der Herrlichkeit, auf zwölf Thronen sitzen und richten* (κρίνοντες kr**í**nontes, Partizip Präsenz Aktiv von κρίνω kr**í**nō, 'richten, entscheiden') *die zwölf Stämme Israels."*

Aus einer rein 'sola scriptura'-basierten Perspektive bezieht sich der Begriff "Wiedergeburt" (siehe daselbst) auf die allen Christen ab ihrer Hinwendung zu Jesus Christus zuteil werdende "Neue Geburt" (ebenda) bzw. *"geistliche Auferstehung zu einem neuen Leben in Christus".* Das Zeitalter dieser "Wiedergeburt" begann laut Apg 2 mit der Ausgießung des Heiligen Geistes zu Pfingsten 33 A.D.

Betreffs des *"Sitzens auf Thronen"* heißt es in Luk 22,29.30, hier konkret an die 12 Apostel gerichtet und auf ihre in Offb 21,14 geschilderte Sonderrolle als *"Grundsteine des* 'Neuen Jerusalems' *"* Bezug nehmend:

"… ich verordne euch … ein Reich (βασιλεία basile**í**a)*, auf daß ihr esset und trinket an meinem Tische in meinem Reiche* (basile**í**a) *und auf Thronen sitzet, richtend* (kr**í**nontes wie in Mat 19,28) *die zwölf Stämme Israels* (i. e. das in Gal 6,16 erwähnte "Israel Gottes", d. h. die christliche Enklesia aller Zeiten)."

Auch hier wieder gilt: Wenn das Reich (basile**í**a) Christi bereits (spätestens) seit 33 A.D. existiert und operiert, und das *"Sitzen auf Thronen"* seitens der Apostel bereits seit Pfingsten 33 A.D. in allegorisch/geistlichem Sinn stattfindet, dann beschreibt Offb 20,4 das seit dieser Zeit existierende Millennium, in dem die Apostel (*"die Zwölf"* und andere der urchristlichen inspirierten Apostel und Propheten wie z. B. der Apostel Paulus), bereits während sie noch auf Erden weilten, in allegorisch/geistlichem Sinn *"auf himmlischen Thronen sitzen"* und durch ihre Christusnachfolge, ihr Wirken und ihren Nachlass in Form der Evangelien und der apostolischen Briefe bis zur heutigen Zeit die Enklesia *"richten"* bzw. betreffs ihrer Belange *"entscheiden"*, d. h. "ihr die Richtung weisen", vgl. Eph 2,19b.20a:

"… ihr (die Enklesia, die Gesamtheit aller Christen) *seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes, AUFGEBAUT AUF DIE GRUNDLAGE DER APOSTEL und Propheten …"*

Betreffs 'kr**í**nō', *"richten, entscheiden"* im Sinne von *"der Enklesia aller Zeiten die Richtung weisen"* vgl. Mat 18,18.

Die im V. 5 referenzierte *"Auferstehung der übrigen der Toten"* kann innerhalb eines strikt biblischen Rahmens nur auf die nach dem Millennium stattfindende, buchstäbliche "allgemeine Auferstehung der Toten" Bezug nehmen,

---

[54] Betreffs eines bibelgemäßen Verständnisses der 'basil**eú**ō'-/*"königsein"*-Vokabel nicht in heutigem Sinn als "mit einer Krone auf einem Thron sitzen und über Untertanen regieren" siehe die Ausführungen zur Wendung *"werden herrschen/werden Könige sein* (basil**eú**sousin)*"* aus Offb 20,6 unter "Die unbiblische WTG-*„Bestimmungs"-, „Hoffnungen"-* bzw. *„Klassen"*-Lehre".

wie sie in Joh 5,28.29; Apg 24,15 und Off 20,12.13 geschildert wird und mit dem in Mat 25,31-46 geschilderten *"Völkergericht"* zusammenfällt, siehe "Trennung in Schafe und Böcke".

Biblisches Verständnis der Millenniumspassage aus Offb 20

Auf der Grundlage dieser Prämissen und gemäß den Leitlinien eines dem Wesen biblischer Apokalyptik gemäßen, 'idealistischen' Verständnisses der Offb wird von diversen Theologen und Kommentatoren festgestellt, dass es sich bei Offb 20 nicht nur um eine Rekapitulation von Kap. 19, sondern auch und insbesondere von Kap. 12 (Sturz des Drachens aus dem Himmel) handelt, wobei die Parallelen unübersehbar sind; hierzu siehe die folgende Tabelle von S. 283 des Buches 'Streitfall Millennium [–] Wird es Gottes Reich auf Erden geben?' (© Betanien-Verlag 2015), die die deutlichen, textlich/inhaltlichen Parallelen zw. Offb 12 und 20 offenlegt:

Offb 12	**Offb 20**
1.) Perspektive: Im Himmel (V. 7).	1.) Perspektive: Aus dem Himmel (V. 1).
2.) Schlacht der Engel gegen Satan und dessen Heer (V. 7-8).	2.) Schlacht der Engel gegen Satan wird vorausgesetzt (V. 2).
3.) Satan wird auf die Erde geworfen (V. 9).	3.) Satan wird in den Abgrund geworfen (V. 3).
4.) Satans Bezeichnung: *"Der große Drache … die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt"* (V. 9).	4.) Satans Bezeichnung: *"Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist";* er wird daran gehindert, weiterhin *"die Völker zu verführen"* (V. 2-3), aber später noch einmal freigelassen, um *"die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben"* (V. 3.7-8).
5.) Satan *"hat … großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat"* (V. 12).	5.) Satan wird nach seiner Gefangenschaft *"für kurze Zeit losgelassen"* (V. 3).
6.) Satans Fall führt zur Herrschaft Christi und seiner Heiligen (V. 10).	6.) Satans Fall führt zur Herrschaft Christi und seiner Heiligen (V. 4.6; im Original steht *"V. 10",* was offensichtlich ein Fehler ist).
7.) Die Königreichsherrschaft der Heiligen beruht nicht nur auf dem Fall Satans und dem Sieg Christi, sondern auch auf der Treue der Heiligen, die *"das Wort ihres Zeugnisses"* bis zum Tod festgehalten haben (V. 11).	7.) Die Königreichsherrschaft der Heiligen beruht nicht nur auf dem Fall Satans, sondern auch auf ihrer Treue bis zum Tod *"um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen"* (V. 4; im Original steht *"V. 10",* was offensichtlich ein Fehler ist).

Im gleichen Buch heißt es auf S. 281 und 282 erklärend – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Es ist nicht nur problematisch, die Symbole in der apokalyptischen Literatur wörtlich zu verstehen, sondern auch, das Buch der Offenbarung strikt chronologisch aufzufassen. Eine historische Erzählung liest man von Anfang bis zum Ende. Die darin beschriebenen Ereignisse sind mehr oder weniger chronologisch, also in zeitlicher Reihenfolge angeordnet. Doch in der apokalyptischen Literatur ist das anders. Die Offenbarung enthält eine Reihe von Visionen, die wie verschiedene Kameras mit unterschiedlichen Blickwinkeln fungieren. Deshalb ENTSPRICHT DIE REIHENFOLGE, MIT DER JOHANNES VON DIESEN VISIONEN BERICHTET, NICHT UNBEDINGT DER ABFOLGE DER HISTORISCHEN EREIGNISSE, DIE SIE SYMBOLISIEREN. Stattdessen liefern manche Visionen eine Rekapitulation eines bereits in einer vorherigen Vision geschilderten Geschehens oder Musters, nur anders dargestellt oder ausgedrückt. Einfacher gesagt: Die Visionen sind nicht chronologisch, sondern thematisch geordnet. Auch wenn sich die Spirale des Gerichts mit dem Herannahen der Wiederkunft unseres Herrn immer enger zusammenzieht, kann sich Kapitel 20 schon zur gleichen Zeit in der Geschichte erfüllt haben wie andere, vorhergehende Visionen. Daher muss KAPITEL 20 NICHT UNBEDINGT EREIGNISSE BESCHREIBEN, DIE ZEITLICH NACH DEN EREIGNISSEN VON KAPITEL 19 EINTRETEN, sondern Kapitel 20 kann eine zeitliche Parallele bzw. Rekapitulation von Kapitel 19 sein.*
>
> *Dass die Offenbarung eine Reihe aufeinander folgender Visionen umfasst, die jeweils den Verlauf des gegenwärtigen Zeitalters aus einer anderen Perspektive darstellen (rekapitulieren), sollte uns eine Warnung sein. Wir dürfen die Offenbarung nicht mit* [sic] *der Annahme lesen, weil etwas in einem früheren Kapitel*

steht, müsse es sich auch in der Geschichte zu einem früheren Zeitpunkt ereignen als Ereignisse, die in späteren Kapiteln beschrieben werden.

…»Ein sorgfältiges Studium von Offenbarung 20 zeigt, dass dieses Kapitel eine Ära beschreibt, die synchron zu Kapitel 12 verläuft.«…

Die offensichtliche Parallele zwischen Kapitel 12 und 20 … bedeutet …, DASS BEIDE KAPITEL VON DER GEGENWÄRTIGEN ZEIT SPRECHEN. Sie sind zwar nicht identisch, aber »SIE BESCHREIBEN DIE GLEICHEN EREIGNISSE und interpretieren sich gegenseitig.« "

Weiter auf S. 287 betreffs der Bedeutung der "Gefangensetzung Satans im Abgrund":

"GOTTES VERHINDERUNG SATANISCHER VERFÜHRUNG DER NATIONEN … ERMÖGLICHT IM GEGENWÄRTIGEN ZEITALTER DIE VERBREITUNG DES EVANGELIUMS und ist kein Hinweis auf ein zukünftiges Millennium. Es ist die Zeit des Evangeliums; SATAN IST GEBUNDEN UND DAS EVANGELIUM WIRD BIS AN DIE ENDEN DER ERDE GETRAGEN, bis die tausend Jahre vorüber sind (Apg 17,30-31; Eph 3,4-6). Erst dann wird Satan freigelassen, so dass er die Nationen verführen kann und sie gegen die Gemeinde Christi aufbringen wird. Das ist der Gipfel aller Rebellion und führt zum Jüngsten Gericht."

Diesem "Gebundensein" Satans – einer Einschränkung seiner Macht – ist "das Wunder der Verbreitung der Bibel" und des Evangeliums zuzuschreiben. Wohl hat er *"Zorn"* auf die Gemeinde Christi (Offb 12,12.17), doch "kann er nicht so, wie er will" (Offb 12,14-17). RELATIV ZUR GEMEINDE (!) wird er während der *"1000 Jahre"*/der 3½ Zeiten in einem sinnbildlichen "Abgrund" in Schach gehalten. Erst beim Gericht am Ende der Zeiten wird diese Einschränkung von ihm weggenommen, was zu seinem unumschränkten Generalangriff auf die Gemeinde und das Evangelium führt und was wiederum seine endgültige Vernichtung bewirkt. Mehr betreffs des Verhältnisses zwischen Satans Festsetzung im Abgrund (sowie deren Zweck) und seines dennoch möglichen Wütens gegen die Gemeinde Christi siehe 'Streitfall Millennium [–] Wird es Gottes Reich auf Erden geben?' S. 295-299.

Auf der Grundlage der o. a. Tabelle nachfolgend eine leicht umgestellte und um eine dritte Spalte erweiterte Version, die den tatsächlichen chronologischen Ablauf der Ereignisse gemäß 'idealistischem' und 'amillennialistischem' Verständnis verdeutlichen soll:

Offb 12	**Offb 20**	**Erfüllung**
1.) Perspektive: im Himmel (V. 7)	1.) Perspektive: aus dem Himmel (V. 1)	Während der Zeit zwischen Tod Christi in 33 A.D. und seinem noch zukünftigen zweiten Kommen am *"Ende der Welt"* zum letzten Gericht.
2.) **Beginn des Millenniums** Schlacht der Engel gegen Satan und dessen Dämonenheer (V. 7-8); Satan wird auf die Erde geworfen (V. 9)	2.) **Beginn des Millenniums** Schlacht der Engel gegen Satan wird vorausgesetzt (V. 2); Satan wird in den Abgrund geworfen (V. 3a)	Beim Tod Jesu Christi in 33 A.D. Vorausgesagt in Luk 10,18; Joh 12,31; 16,11. Als physisch/ sichtbare Auswirkungen hiervon könnten die dreistündige Finsternis, das Erdbeben und die anderen übernatürlichen Phänomene, die unmittelbar nach den Tod Jesu auftraten, gedeutet werden.
3.) Satans Fall führt zur Herrschaft Christi und seiner Heiligen (V. 10)	3.) Satans Fall führt zur Herrschaft Christi und seiner Heiligen (V. 4.6)	Während der *"1000 Jahre"*/der "3½ Zeiten". Ab der Wiedergeburt beginnende "Taufe in den Tod", Röm 6,3-5, durch die Christen ins Königreich Christi eingehen, Eph 2,6; Kol 1,13; 2,12; und Glieder der Enklesia/des "Leibes Christi" werden, und die mit der *"Ersten Auferstehung"* zu himmlischem Leben beim Tod jedes erlösten Christen vollendet wird.
4.) Satans Bezeichnung: *"Der große Drache… die alte Schlange, genannt der Teufel und der Satan, der den ganzen Erdkreis verführt"* (V. 9)	4.) Satans Bezeichnung: *"Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und Satan ist";* er wird daran gehindert, weiterhin *"die Völker zu verführen"* (V. 2-3), aber später noch	Während der *"1000 Jahre"*, gleichbedeutend mit den "3½ Zeiten"/den "1260 Tagen"/den *"42 Monaten"* aus Kap. 12. Die himmlische Frau in der Wüste. Das Werk der "Zwei Zeugen" (Kap. 11,3-6). Satan ist *"im Abgrund gebunden"*, insofern er die Ausbreitung des Evangeliums nicht behindern und die Gemeinde Christi wohl

	einmal freigelassen, um *"die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben* (V. 3.7-8)	verfolgen, aber nicht zerstören kann, siehe Kap 12,13-17. Im Himmel warten die Seelen der auferweckten Märtyrer der *"Ersten Auferstehung" "unter dem Altar"* bis zum Abschluss des Millenniums (Kap 6,9-11).
5.) Satan *"hat … großen Zorn, da er weiß, dass er nur wenig Zeit hat"* und verfolgt die irdische Gemeinde (V. 12.13.15.17)		Verfolgung der im *"Vorhof außerhalb"* befindlichen Gemeinde auf der Erde (Kap 11,1) und *"Zertreten der heiligen Stadt 42 Monate lang"* (Kap 11,2), ohne dass der Drache ihr ernsthaft schaden kann, denn die Frau flieht in *"die Wüste".* Seine Macht ist begrenzt: Die Erde verschluckt den tödlichen Wasserstrom des Drachens. Werk der *"zwei Zeugen",* i. e. der Enklesia (Kap 11,3-6). Zu Tode gebrachte Märtyrer *"siegen",* da sie zu himmlischem Leben auferweckt werden (Kap 2,11; 3,5.12.21).
6.)	6.) **Ende des Millenniums** Satan wird nach seiner Verbannung im Abgrund *"für kurze Zeit losgelassen"* (V. 3b.7.8)	Nach Vollendung der *"1000 Jahre"*/der "3½ Zeiten", unmittelbar vor dem Endgericht. Blasen der 6. Posaune, Losbinden der 4 Engel (Kap. 9,13-15). Ausgießung der 6. Schale, Freilassung der 3 Froschgeister aus Kap. 16,13.14. Versammeln der Könige und Völker "Gog und Magog" zur Endschlacht/zum Angriff auf die *"zwei Zeugen",* d. h. die Enklesia Christi/zum "Krieg Gottes" von "Harmagedon" (Kap 16,14.16). *"Tier und die Könige der Erde und ihre Heere versammelt zum Krieg mit dem, der auf dem Pferde saß"* (Kap. 19,19).
7.)	7.) Vollangriff "Gogs und Magogs" auf die irdische Gemeinde (V. 9a)	Tod der *"zwei Zeugen",* d. h. virtuelle Auslöschung der Enklesia während *"3½ Tagen"* (Kap. 11,7-11a) als Folge dieses Angriffs. Auslöser des "Krieges Gottes" von "Harmagedon".
8.)	8.) Vernichtung des Drachens und seiner Horden (V. 9b.10)	"Krieg Gottes" von "Harmagedon". Ausgießung der 7. Schale (Kap. 16,17-21). *"Erscheinen des Zeichens des Sohnes des Menschen am Himmel"* und sein *"Kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Macht und Herrlichkeit",* Mat 24,30. Auferstehung der *"zwei Zeugen"* vor den Augen ihrer Feinde (Kap. 11,11-13) in Form einer *"Verwandlung"* (1Kor 15,51.52) oder *"Entrückung"* (1Thess 4,17); das in Mat 24,31b vorausgesagte *"Versammeln der Auserwählten";* Blasen der 7. – der *"letzten"* – Posaune (Kap. 11,15; 1Kor 15,51-57; 1Thess 4,15-17); der in Mat 24,31a vorausgesagte *"starke Posaunenschall"*. Der Fall "Babylons der Großen". Vernichtung des Drachens, der Tiere, der *"großen Stadt"* und der Horden "Gogs und Magogs". *"Schlagen der Nationen mit dem Schwert des Mundes"* des Reiters auf dem weißen Pferd; sie *"werden wehklagen",* Mat 24,30, und von Vögeln

		gefressen; in der *"Weinkelter des Grimmes des Zornes Gottes"* zertreten; *"das Tier"* und "Der falsche Prophet" werden in den Feuersee geworfen (Kap. 19,11-21); Erfüllung von 2Thess 1,6-10.
9.)	9.) Alle Toten *"stehen"* vor Gott, d. h. sie wurden auferweckt (V. 11-15) und werden gerichtet.	Totenauferstehung und Endgericht (Kap. 11,18; Mat 25,31-46; Joh 5,27-30; Apg 17,31; 24,15); Auflösung der ersten Schöpfung (2Pet 3,7-12); Ende der menschlichen Geschichte.
10.) Die Königreichsherrschaft der Heiligen beruht nicht nur auf dem Fall Satans und dem Sieg Christi, sondern auch auf der Treue der Heiligen, die *"das Wort ihres Zeugnisses"* bis zum Tod festgehalten haben (V. 11)	10.) Die Königreichsherrschaft der Heiligen beruht nicht nur auf dem Fall Satans, sondern auch auf ihrer Treue bis zum Tod *"um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen"* (V. 4)	Im "Neuen Jerusalem" (Kap. 21 und 22). Ewige *"Neue Himmel und eine neue Erde"* (2Pet 3,13).

Betreffs des in Zeile 9 gelisteten End- oder "Völkergerichts" (vgl. "Trennung in Schafe und Böcke"):

In Mat 25,31-46 gab Jesus Christus eine "prä-apokalyptische" Vorschau, die in Offb 20,11-15 komplettiert wird. Diesem "Völkergericht" geht das in Offb 20,1-6 beschriebene Millennium, gefolgt vom in Offb 20,7-9 symbolisch/prophetisch beschriebenen Aufstand "Gogs und Magogs" voraus; nach dem "Völkergericht am Ende aller Zeit" und der in 2Pet 3,7.10-13 vorhergesagten *"Auflösung aller Dinge"* erfolgt das in 1Kor 15,24-28 prophezeite 'Télos', das finale *"Ende aller Dinge"* (siehe "Ende, das" Nr. 2), wenn Jesus Christus *"das Reich dem Gott und Vater übergibt"* und die Enklesia, die "Braut" bzw. der "Leib Christi" – die Gesamtheit aller von Christus Erlösten – in die höhere Wirklichkeit des "Neuen Jerusalem" in die zeitlose Gegenwart Gottes – ins *"Paradies Gottes"* (Offb 2,7) – eingeht.

Im "Wachtturm" vom September 2022 "Studienartikel" 40 S. 21 Abs 7 wurde behauptet:

"Was ist damit gemeint, dass „die einen zum ewigen Leben“ auferweckt werden, wie es in Daniel 12:2 heißt? Die Auferstandenen, die während der 1000 Jahre Jehova und Jesus kennenlernen, das heißt ***immer besser kennenlernen****, und auf sie hören, werden letzten Endes ewiges Leben erhalten (Joh. 17:3)."*

Dies wurde sehr à propos wie folgt kommentiert:

> *"Immer noch wird mit der Karotte 'Ewiges Leben' herumgewedelt. Immer noch wird die Tatsache vorenthalten, dass ewiges Leben in DEM AUGENBLICK, in dem jemand seinen Glauben auf Jesus setzt, gewährt wird. Man muss sich nicht tausend Jahre hierfür abmühen."*

Betreffs der Ähnlichkeit der in Offb 19,11-21 und in 20,7-10 geschilderten Schlachten siehe "Schlussprüfung".

Betreffs der *"Ersten"* sowie der *"allgemeinen Auferstehung"* siehe "Auferstehung".

Betreffs der chronologisch/weltgeschichtlichen Einordnung des Millenniums im Rahmen der *"6000 Jahre Menschheitsgeschichte"*-Doktrin der WTG siehe "Schöpfungstag".

Betreffs des Fehlers der WTG-Behauptung, das in 1Kor 15,24 erwähnte *"Ende"* sei das Ende der *"Tausendjahrherrschaft (Christi)"* siehe "Ende, das" Nr. 2.

Betreffs des WTG-*"4026 v. Chr. plus X Jahre bis zur Erschaffung Evas"*-Rechentricks zwecks Wegerklärens des Fehlschlags ihrer Prophezeiung des in 1975 erfolgenden Eintreffens des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" und den Beginn des Millenniums siehe die zweite Graphik unter "1975".

Betreffs der WTG-Behauptung, während des Millenniums müssten sich alle dann auf der Erde lebenden Menschen den "Anweisungen" von als *"sichtbare Vertreter der himmlischen Regierung Gottes"* amtierenden WTG-Hierarchiefunktionären "Unterordnen" siehe "Fürsten der neuen Erde".

Betreffs des WTG-Phantasiekonstrukts, die ca. 20 Milliarden nach "Harmagedon" während des Millenniums auf der Erde auferstandenen Menschen müssten sich einem WTG-"Bibelkurs"-artigen *"Bildungsprogramm"* unterziehen siehe "Bildungsprogramm in der neuen Welt" sowie "WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *„Predigtauftrags“* in der *„Neuen Welt“* ".

Betreffs der vollmundigen prä-1975-Zukunftsversprechungen des offiziell vierten WTG-*"Präsidenten"* und "Vorzeige-Bibelgelehrten" Frederick Franz (*"Sofort nach dem fünften September [1975] muss das tausendjährige Königreich des Herrn Jesus Christus beginnen …"*) siehe "1975".

Betreffs der Behauptung des Gründers und offiziell ersten *"Präsidenten"* der WTG, die Entwicklung der Nähmaschine markiere den Beginn der "Gegenwart Christi" und des siebten "Tausendjahrtags" siehe das Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"* unter "Tausendjahrtag".

Tausendjahrtag

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Unter Heranziehung der Millenniumspassage aus Offb 20 postuliert die WTG innerhalb des Rahmens ihres *"6000 Jahre Menschheitsgeschichte"*-Konstrukts, jeder der sechs in Gen 1 beschriebenen "Schöpfungstage" bestehe aus je sieben *"Tausendjahrtagen"*, um weiterführend zu konstatieren, wir lebten derzeit während des letzten der sieben je 7000 Jahre dauernden Weltperioden – *"Gottes Ruhetag"* gemäß Gen 2,2.3 – (biblisch korrekt), und dort im sechsten *"Tausendjahrtag"*, der dem siebten und letzten *"Tausendjahrtag"*, dem Millennium, voranginge. Hierzu siehe auch die zweite Graphik unter "1975" betreffs des WTG-Rechentricks zwecks Wegerklärens des Fehlschlags ihrer Prophezeiung des in 1975 erfolgenden Eintreffens des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" und den Beginn des Millenniums.

Gemäß dem *"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"*, Ausgabe von 1926 (deutsch) des Gründers und offiziell ersten *"Präsidenten"* der WTG C. T. Russell, Vorwort von 1916 S. 6, zeigte die Entwicklung der Nähmaschine den Beginn des siebten *"Tausendjahrtags"* und der "Gegenwart Christi" sowie den Beginn des Millenniums an – nicht nur aus rein biblischer Perspektive, sondern auch aus heutiger WTG- und "Jehovas Zeugen"-Sicht ein völlig abstruses und "Abtrünniges" Konzept:

"Die Chronologie der Bibel, die hier dargelegt ist, zeigt, daß die sechs großen Tausendjahrtage, die mit der Erschaffung Adams begannen, zu Ende gegangen sind, und daß der siebente Tag, die tausend Jahre der Herrschaft Christi, welcher im Jahre 1873 begann, ihnen gefolgt sind. Die Ereignisse, die während dieser 43 Jahre vor sich gegangen sind, die, wie wir in diesem Band behaupten, den Anfang des Millenniums darstellen, finden wir noch immer so in Übereinstimmung mit den Prophezeiungen der Bibel, wie wir es hier gezeigt haben. Während dieser 43 Jahre sind nahezu alle Erfindungen unserer Tage gemacht worden. Die Nähmaschine, eine der ersten Maschinen, begann vor 43 Jahren ihre Vollkommenheit zu erreichen. Seitdem haben wir alle Arten von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, sowie von Werkstätten und Fabriken und heimische Bequemlichkeiten im Überfluss, und alles das durch menschliche Erfindungen. Diese verkürzen die Arbeitsstunden und beenden das Arbeiten im Schweiße des Angesichts, das die Bibel als mit dem Fluch identisch bezeichnet. Man kann mit Bestimmtheit sagen, dass die Welt innerhalb dieser 43 Jahre ihren Wohlstand vertausendfacht hat, und wenn wir bedenken, dass vor diesen dreiundvierzig Jahren volle 6000 Jahre liegen, so erscheint uns dies fast als ein Wunder, dass die Menschheit innerhalb dieser 43 Jahre tausendmal so viel vollbracht haben soll, als es in den vorhergegangenen 6000 Jahren der Fall war. Sicherlich bestätigt dies die in diesem Buch gestellte Behauptung, dass wir in den siebenten großen Tausendjahrtag eingetreten sind, und dass das, was unsere Generation schon genießt, nur ein Vorgeschmack der Segnungen ist, die nun kommen sollen, wenn die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen ist mit Heilung in ihren Strahlen und allen Aberglauben, alle Finsternis der Welt zerstreuen wird."

Telefondienst

Aktivismus

Von "Jehovas Zeugen" durchgeführte Telefon- /Kaltakquise; Unterspielart des WTG-angeordneten "Predigtdienst"-WTG-Konzernideologievertriebs": WTG-weisungsgemäß getätigte, Call-Center-artige Anrufaktion zwecks telefonischen Erreichens von Personen ausgewählter Adressen, bei denen z. B. nie jemand im "Haus-zu-Haus-Dienst" angetroffen werden kann, oder in Wohnanlagen, zu denen kein Zutritt besteht. Die Telefonnummern werden entweder aus Adressbüchern, neuerdings per Internet ermittelt.

Betreffs einer *"Telefondienst"*-bezüglichen WTG-Direktive siehe das Zitat aus "Unser Königreichsdienst" vom März 1989 S. 3 unter "Zeugnisbrief".

Betreffs eines Vergleichs des WTG-angeordneten *"Telefondienstes"* mit einer Methode des kommerziellen Direktmarketings siehe folgendes Zitat aus dem Artikel 'Direktmarketing', Unterabschnitt *"Dialogmarketing (Direct-Response-Marketing)"*:

> *"Ein besonders häufig genutztes Instrument im Direktmarketing ist das Callcenter. Im persönlichen Telefongespräch erhält das werbende Unternehmen zusätzlich Informationen über den Kunden und seine Präferenzen."*

Siehe auch 'Telefonakquise: Definition, Rechtslage, Tipps'.

Folgende Feststellungen aus dem gleichen Artikel unter *"Database-Marketing"* sowie unter *"Schwächen"* geben Anlass zu der Frage, ob und inwieweit bei dem von "Jehovas Zeugen" unter WTG-Ägide durchgeführtem *"Telefondienst"* ein Rechtsbruch vorliegt:

> *"Als externe Quellen zur Vorbereitung einer Direktmarketing-Aktion können keine Informationen aus öffentlich zugänglichen Quellen wie Telefonbüchern oder Branchenverzeichnissen herangezogen werden, da diese Quellen nicht für Werbezwecke gebraucht werden dürfen."*
>
> *"Bislang waren sogenannte Kaltanrufe … bei Privatpersonen gesetzlich untersagt."*

Vgl. dies mit folgendem Auszug aus 'Kaltakquise – Was ist das?' unter *"3.3 Kaltakquise Telefon"*:

> *"Die telefonische Kaltakquise ist nur in engen rechtlichen Grenzen erlaubt. Privatpersonen dürfen kalt überhaupt nicht angerufen werden."*

Tetragramm(aton)

Biblisch

Der aus den 4 hebräischen Schriftzeichen יהוה Jōd Hē Waw Hē (JHWH; YHVH; 𐤉𐤄𐤅𐤄 in phönizischen Buchstaben; siehe auch hier) bestehende AT-Gottesname, um dessen Aussprache nun seit Jahrhunderten debattiert wird, ohne dass diese gesichert bestimmt werden kann; siehe "Gottes Name".

Während Gott im AT eine ganze Reihe von Titeln trägt (*"Vater, Herr, Schöpfer, Mächtiger, Fels, Heiliger, König, Retter, Lehrer"* u. a.), heißt es speziell vom Tetragramm, dies sei sein *"Name"*, Ex 3,15; 6,3; Ps 83,19(18); Jes 42,8; Hos 12,5. Allerdings werden laut Ex 34,14; Jes 57,15 und 63,16 neben יהוה auch andere Begriffe als *"Name Gottes"* bezeichnet, siehe "Gottes Name", was die WTG-Behauptung, nur das Tetragramm werde in der Bibel als "Name Gottes" bezeichnet, widerlegt. Allerdings zeigt dies auch, dass der Begriff *"Name"* nicht so eng betrachtet werden sollte wie von der WTG vorgegeben, nämlich als einzig zulässige *"Benamung"* vermittels einer spezifischen Lautfolge, ganz besonders wenn es um den allmächtigen und singulären Schöpfergott geht. Vielmehr steht *"Name"* – wie auch in diversen Kulturen üblich – für *"Charakter", "Wesen"* oder *"Wesenheit"*. Mehr hierzu siehe "Gottes Name".

Die 'Hiphil-Theorie'

Betreffs der grammatikalischen Interpretation des hebräischen Tetragramms bekennt sich die WTG zu der von einigen Hebraisten vorgetragenen Hypothese, beim Tetragramm/dem *"Namen Gottes"* handele es sich um die 3. Person Singular Maskulin Imperfekt 'Hiphil' (hebräischer Kausativ-/*"bewirkend/veranlassend"*-Verbstamm oder 'Binjan') -Form der hebräischen Verbwurzel הָוָה hāwāh, *"sein/werden"*, die mit *"Er veranlasst zu werden"* bzw. *"Er lässt werden"* wiederzugeben sei, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.12.2015 zweiter "Studienartikel" S. 10 und 11 Abs. 7:

"Das Übersetzungskomitee der Neuen-Welt-Übersetzung ist der Auffassung, dass der Name Gottes die kausative (veranlassende) Form des hebräischen Verbs hawáh *ist und bedeutet: „Er lässt werden“."*

Wer immer dieses hier erwähnte, ominöse NWÜ-*"Übersetzungskomitee"* sowie dessen fachlich/philologisch/theologische Qualifikation betreffs Festsetzung ihrer *"Auffassung"* sein soll, ist und bleibt der WTG Geheimnis. Fest steht, dass dieses *"Übersetzungskomitee"* unter der Aufsicht und gemäß den Vorgaben des obersten WTG-Zentralkomitees – konkret unter dem Diktat des ehemaligen WTG-*"Präsidenten"* N. H. Knorr, der über keinerlei altphilologische Qualifikation oder Expertise verfügte, siehe "Neue-Welt-Übersetzung" – operierte, weshalb die

Vokabel *"NWÜ-Übersetzungskomitee"* de facto als Synonym für das "Leitende Körperschaft" genannte, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee betrachtet werden muss.

Die Fußnote zu obigem "Wachtturm-Studienartikel"-Zitat auf S. 11 offenbart den tatsächlichen Sachverhalt betreffs der *"Auffassung"* des obersten WTG-Zentralkomitees:

"Einige Nachschlagewerke [welche?] *vertreten ebenfalls dieses Verständnis, auch wenn man sich in Fachkreisen diesbezüglich nicht einig ist."*

Wenn also *"Fachkreise"* – ECHTE Experten, Sprachgelehrte, Altphilologen … – sich aufgrund des Fehlens gesicherter wissenschaftlicher Grundlagen davon zurückhalten, in dieser Angelegenheit feste Behauptungen aufstellen, wieso fühlte sich ein LAIEN-Gremium vom Schlage des obersten, nicht von Gott inspirierten WTG-Zentralkomitees (unter dessen Aufsicht und gemäß dessen Vorgaben das o. a. NWÜ-*"Übersetzungskomitee"* operierte) bemüßigt, die feste Behauptung *"der Name Gottes ist die kausative Form des hebräischen Verbs hawáh"* als für alle "Zeugen Jehovas" verbindliches, und ohne Wenn und Aber als "Die Wahrheit" zu verinnerlichendes Dogma zu verkünden? Genau dies ist, was hier verlangt wird, denn wenn *"die leitende Körperschaft DER AUFFASSUNG ist",* bedeutet dies angesichts des himmelstürmenden Anspruchs dieses Gremiums, das einzige, exklusiv von Gott auserwählte und *"von Gottes Geist geführte"* "Sprachrohr Gottes", die einzige Quelle "Lebengebender" "Geistiger Speise" und "Geistigen Lichts", sowie *"der von Jesus verheißene"* "Treue und verständige Sklave" zu sein: ALLE "Zeugen Jehovas" haben unbedingt und ohne Wenn und Aber dieser *"Auffassung"* zu folgen, denn bei einer *"Auffassung"* ihres lehr- und gesetzgebenden Leitungsgremiums handelt es sich nicht nur um irgendeine Meinung, der man folgen kann oder auch nicht, sondern um GEOFFENBARTE GÖTTLICHE WAHRHEIT, siehe die unter "Die „berühmt/berüchtigte“ WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF: *"Wenn ein Zeuge Jehovas DIE LEHREN JEHOVAS, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN verläßt und andere Glaubenslehren für wahr hält, DANN IST ER ABTRÜNNIG."*

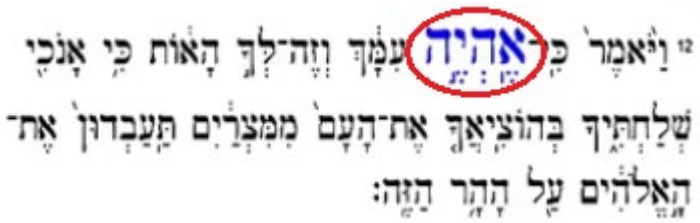
Es ist und bleibt jedoch eine unbestreitbare Tatsache, dass im hebräischen AT keine Hiphilformen von הָוָה hāwāh (und auch nicht von der in Ex 3,14 tatsächlich verwendeten, "gängigeren" Form הָיָה hājāh) vorliegen, weshalb es sich bei der Hiphil-Theorie eben nur um eine Hypothese handelt, und bei der diesbezüglichen *"Auffassung"* des obersten WTG-Zentralkomitees nur um eine (im vorliegenden Fall nachweislich UNRICHTIGE) persönliche Meinung fehlbarer, fachlich unqualifizierter Menschen.

Unter den bekannteren hebräischen Wörterbüchern verweisen das 'Hebräische und aramäische Handwörterbuch über das Alte Testament' von Gesenius, sowie das 'Hebrew and English Lexicon' von Brown, Driver & Briggs informationshalber auf die "Hiphil"-Theorie, ohne diese zu unterstützen, wobei Gesenius auf die Tatsache verweist, dass *"Hiph.*(il) *von* היה *nicht vorkommt"* und es *"sicherer ist, bei der Ex 3,14 gegebenen Auffassung zu bleiben";* das Hebrew and English Lexicon führt aus: *"Most (scholars) take it as Qal* [die 'einfache' Verb-Grundform, nicht Hiphil] *of* הוה *(=* היה*); the one who is: i.e. the absolute and unchangeable one … the existing, ever living, as self-consistent and unchangeable … or the one ever coming into manifestation as the God of redemption … he will be it, i.e all that his servants look for … he will approve himself (give evidence of being, assert his being …)."*

Obgleich also die Hiphil-Theorie in doppelter Hinsicht keine gesicherte Grundlage besitzt (הָיָה hājāh – nicht הָוָה hāwāh – wird in Ex 3,14 verwendet; weder von hājāh, noch von hāwāh existieren Hiphilformen im AT), legt das oberste, lehr- und gesetzgebende Zentralkomitee der WTG eigenmächtig für alle "Zeugen Jehovas" verbindlich fest: *"Der Name Gottes ist die kausative Form des hebräischen Verbs hawáh und bedeutet: „Er lässt werden“ ",* so als ob dies eine erwiesene und unverrückbar feststehende Tatsache sei. Es zeigt sich also auch hier, auf welch selbstherrliche Weise die WTG nach eigenen Gusto und Ermessen willkürlich über Dinge entscheidet und diese als "Die Wahrheit" ausgibt, ohne dass diese Entscheidungen über ein solides Fundament verfügen, und sich anmaßt, *"fachliche"* Aussagen zu tätigen, die keine gesicherte wissenschaftliche Grundlage besitzen.

Übersetzung von אֶהְיֶה äjāh aus Ex 3,14

Wie Rabbi Tovia Singer in der Videoabhandlung 'Ist "ICH BIN" der Name Gottes? …' ab 29:02 darlegt, wird aufgrund der Verwendung des Imperfekts אֶהְיֶה äjāh bereits in Ex 3,12 – dort von so gut wie allen führenden BÜ mit *"Ich werde (sein)",* also im Futur wiedergegeben – klar, dass es hier nicht um ein Präsens simplex *"Ich bin"* geht:



Wiedergaben des אֶהְיֶה עִמָּךְ äjāh immāch aus Ex 3,12:

- ELB: *"Ich werde ja mit dir sein."*
- GNB: *"Ich werde dir beistehen."*
- ME: *"Ich selbst werde mit dir sein!"*
- NEÜ: *"Ich werde dir ja beistehen …"*
- NL: *"Ich werde mit dir sein."*
- ZÜ: *"Ich werde mit dir sein …"*

Andere Sprachen (Auswahl) – alles Futur-, nicht Präsensformen von *"sein"* in der jeweiligen Sprache:

Englisch:

- ESV: *"But I will be with you …"* (*"will be"* = Futur von *"am"*)
- KJB: *"Certainly I will be with thee …"*
- NIV: *"I will be with you."*

Französisch:

- La Bible du Semeur: *"Sache que je serai avec toi …"* (*"serai"* = Futur von *"suis"*)
- Louis Segond: *"Je serai avec toi …"*

Spanisch:

- La Biblia Textual: *"Porque Yo estaré contigo …"* (*"estaré"* = Futur von *"estoy"*)
- Nueva Versión Internacional: *"Yo estaré contigo …"*
- Nueva Biblia Viva: *"Ciertamente estaré contigo …"*

Zum Vergleich Vers 14 – Verwendung des gleichen Imperfekts אֶהְיֶה äjāh:



אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה äjāh aschār äjāh, *"Ich werde sein, was/der ich sein werde"* – nicht *"Ich bin, der ich bin".*

Wie Rabbi Singer treffenderweise feststellt, kann selbst jeder des Hebräischen unkundige Mensch anhand der o. a. Beispiele erkennen, dass das in V. 14 verwendete Wort 'äjāh' das Gleiche wie jenes in V. 12 verwendete ist. Das bedeutet: Wenn 'äjāh' seiner Bedeutung gemäß in V. 12 mit einer Futurform des Verbes *"sein"* übersetzt wird, dann sollte das Gleiche für den V. 14 gelten, da in letzterem Vers nichts vorliegt, das einer Wiedergabe im Futur entgegensteht. Deshalb sind die meisten BÜ inkonsequent, wenn sie 'äjāh' erst mit *"werde sein",* sodann nur zwei Verse später mit der unrichtigen Präsensform *"bin"* wiedergeben.

In der ursprünglichen Ausgabe der NWÜ gibt die WTG das 'äjāh', *"Ich werde sein"* bzw. *"Ich werde werden"* aus Ex 3,14 grammatikalisch äußerst fragwürdig mit *"ICH WERDE MICH ALS SEIEND ERWEISEN"* (6 Worte für ursprünglich eins; 3 Verben für eins; Reflexiv- anstatt Grundform) wieder, was nicht als "Übersetzung", sondern als Eisegese und Auslegung zu bewerten ist. Gemäß den Grundlagen hebräischer Verbalgrammatik nämlich ist 'äjāh' 1. Person Singular Imperfekt im 'Qal' (nicht 'Hiphil') -Verb-Grundstamm von 'hājāh',*"sein/werden"* und bedeutet daher nichts anderes als *"Ich werde sein"* oder *"Ich werde werden"* (im Deutschen ist zur Futurbildung leider die konjugierte Form von *"werden"* als Hilfsverb nötig; andere Sprachen mit einem "echten" Futur sind näher am Original wie z. B. Französisch mit *"serai",* oder Spanisch mit *"estaré"*). Durch das in die Wiedergabe von der WTG eigenmächtig mit hineingepresste *"MICH"* wird die einfache 'Qal'-Bedeutung des Verbs in ein Reflexiv verwandelt, wofür allerdings im Hebräischen kein 'Qal', sondern eine 'Hitpa'ēl'-Verbalstammform vorliegen müsste, was aber ganz klar nicht der Fall ist. Des Weiteren versucht man vermittels der Verwendung des deutschen Partizips *"SEIEND"* offenbar, den Gehalt

der LXX-Übersetzung des אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה äjāh aschār äjāh, *"Ich werde sein, der ich sein werde"* mit ἐγώ εἰμι ὁ ὤν egō eimí ho ōn, *"Ich bin DER SEIENDE"* (ōn –> Ontologie) einzufangen, was aber klar abzulehnen ist, da es sich hierbei um eine Interpretation der LXX-Übersetzer (um "Philosophie") – nicht aber um "exakte Übersetzung" – handelt. Sodann zieht der abschließende Begriff *"ERWEISEN"* den Schwerpunkt der gesamten Wendung auf sich und verschleiert und überdeckt im Lichte seiner verschiedenartigen Konnotation die ursprüngliche Bedeutung *"Sein/Werden",* weg von JHWHs Selbst-Sein, hin auf *"Etwas VOR ANDEREN BE-weisen, etwas (AUF-)ZEIGEN",* womit die WTG ganz offenkundig ihre Rutherfordsche "Rechtfertigung Gottes"-Doktrin und – darauf aufbauend – ihre "Große Streitfrage" und "Vorsatz Gottes"-Theologien philologisch transportieren möchte: JHWH soll sich demgemäß als der große *"Erfüller"* seines *"ursprünglichen Vorsatzes einer ewigen, paradiesischen Erde",* sowie als großer *"Sieger in der Schlacht von Harmagedon ERWEISEN",* womit man aber biblischen Begriffen und Aussagen selbstfabrizierte theologische Konstrukte überstülpt und sie mit eigenem Gedankengut befrachtet, was als sektiererische Verdrehung und eigenzweckdienliche Usurpation der Bibel zurückzuweisen ist.

Letztendlich wurde in der prä-1986-NWÜ-Wiedergabe des vollumfänglichen Ex 3,14-Relativsatzes 'äjāh aschār äjāh' *"Ich werde sein was ich sein werde"* (oder *"Ich werde werden was ich werden werde"*) durch die Einfügung zweier weiterer Worte (*"DAS"; "WAS"*) die ursprüngliche, "schlichte" Bedeutung vom immerwährenden Selbst-Sein und Werden Gottes ganz deutlich hin zu den WTG-"Rechtfertigung Gottes"/"Große Streitfrage"/"Vorsatz Gottes"-Theologien verlagert, und gleichzeitig der Rahmen jeglicher Lesbarkeit gesprengt:

"ICH WERDE MICH ALS DAS SEIEND ERWEISEN, ALS WAS SEIEND ICH MICH ERWEISEN WERDE."

14 Worte stehen hier für ursprünglich 3!

Offensichtlich wurde diese aufgeblähte und ideologisch stark befrachtete, das Original ganz klar sektiererisch "aufladende" Umschreibung im Lichte ihrer offenkundigen und unleugbaren sprachlichen Mängel und grammatikalischen Unhaltbarkeit zunächst in der 1986-NWÜ-"Revision" zu *"ICH WERDE MICH ERWEISEN [, ALS WAS ICH MICH ERWEISEN WERDE]"* gekürzt (immer noch mangelhaft, da nach wie vor *"MICH"*-reflexiv und *"ERWEISEN"*), sodann in der 2013-Revision (2018 auf Deutsch) nicht nur stark überarbeitet und geglättet, sondern der tatsächlichen Originalbedeutung FAST entsprechend in aller Schlichtheit korrigiert:

Englisch: *"I Will Become [What I Choose to Become]",* also *"Ich Werde Werden [Was Ich Entscheide zu Werden]".*

Deutsch: *"Ich werde [, was ich werden möchte]".*

אֶהְיֶה äjāh, *"I Will Become"/"Ich werde werden",* in der dt. Ausgabe zu *"Ich werde"* verkürzt. Wobei man hier leider feststellen muss: Warum ist man nicht die ganze Meile gegangen und hat für 'äjāh aschār äjāh' *"Ich werde sein/werden was ich sein/werden werde"* eine 100% saubere Wiedergabe gewählt, anstatt auch hier wieder ein sinnfremdes Wort (*"choose" – "entscheiden/wählen", "möchten"*) mit in den Text hineinzuschmuggeln? Gilt auch hier und immer noch der WTG Obsession, sich um jeden Preis von den *"nicht von Gottes Geist geleiteten Übersetzern der verruchten bösen Christenheit"* unterscheiden zu müssen, selbst wenn man sich dadurch der einmaligen Chance beraubt, eine absolut saubere und (nach derzeitigem Verständnis des AT-Hebräisch) grammatikalisch/bedeutungsmäßig korrekte Übersetzung des hebräischen 'äjāh aschār äjāh', *"Ich werde sein/werden was ich sein/werden werde"* vorzulegen? Sollte dies tatsächlich der Fall sein, so wäre dies der letzte schlagende Beweis dafür, worum es der WTG bzw. ihrem "allmächtigen" obersten menschlichen Direktorium geht: Nicht um eine Vermittlung göttlicher Wahrheit, nicht um ein TATSÄCHLICH korrektes Verständnis biblischer Aussagen, sondern um das kleinlich/eigennützige Durchsetzen ihrer eigenen menschlichen Organisations- und Verlagsinteressen um jeden Preis, zur Selbstabgrenzung und Aufrechterhaltung ihres kleinlich/rechthaberischen und krude/binären *"Wir sind anders, wir sind besser als all die bösen anderen"*-schwarz-weiß-Denkens.

Betreffs der sich von der WTG selbst willkürlich verordneten Auflage, das Tetragramm in ihrer "Neue-Welt-Übersetzung" bedingungslos und ohne Wenn und Aber mit "Jehova" wiedergeben zu müssen (was nur eine von diversen möglichen Wiedergabeformen, doch keinesfalls die "Beste" ist), da dies *"Respekt vor dem göttlichen Namen"* offenbare und bedeute, "Gottes Namen zu heiligen" siehe "Die drei *"Leitlinien"* der WTG bei der Erstellung der *"revidierten"* NWÜ von 2013 (deutsch 2018)", des Weiteren "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Betreffs der (i. d. R. von Trinitariern bemühten) Hypothese, Jesus Christus habe sich mit seiner Aussage *"Ehe Abraham war,* egō eimí*"* aus Joh 8,58 als der 'äjāh' aus Gen 3,14 identifiziert siehe "Die sieben *„Ich bin"*-Worte in Johannes" unter "Jesus Christus".

Betreffs der WTG-Behauptung, die vorchristlichen Israeliten hätten *"den Namen Jehovas vergessen"* siehe "Jehova".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Vorkommen des Tetragrammatons in hebräischen Buchstaben im Fouad-Papyrus 266 *"beweise",* dass Jesus den in seiner Zeit *"vergessenen"* "Jehova"-Namen seinen jüdischen Zeitgenossen *"wieder bekanntgemacht"* habe siehe "Zur Verwendung des *"Jehova"*-Namens im NT der NWÜ".

Betreffs der sich von der WTG selbst willkürlich verordneten Auflage, das Tetragramm in ihrer "Neuen-Welt-Übersetzung" bedingungslos und ohne Wenn und Aber mit "Jehova" wiedergeben zu müssen (was nur eine von diversen möglichen Wiedergabeformen, doch keinesfalls die "Beste" ist), da dies *"Respekt vor dem göttlichen Namen"* offenbare und bedeute, "Gottes Namen zu heiligen" siehe "Neue-Welt-Übersetzung".

Betreffs des WTG-Scheinarguments *"Wir sagen 'Jesus', also warum dann nicht auch 'Jehova'?"* siehe "Jehova".

Betreffs der NWÜ-Komplettverfälschung von Röm 10,13 durch die illegitime Wiedergabe des griechischen 'k**ý**rios' mit dem Urtextfremden "Jehova" siehe "Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'k**ý**rios' aus Röm 10,13 mit *„Jehova“* ".

Weitere Informationen siehe en.wikipedia.org/wiki/Tetragrammaton sowie de.wikipedia.org/wiki/JHWH.

Betreffs der WTG-Usurpation von Spr 18,10 zwecks pseudobiblischer Stützung ihrer Behauptung, wer sich mit ihr – der WTG – verbinde und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas" werde (was das *"Anrufen"* des "Jehova"-Namens mit einschließt), erlange "Geistige Sicherheit" siehe "Jehova".

Teufel

Biblisch

"Böser" Engel; der Widersacher Gottes. Siehe "Satan".

Theokratie

Organisatorisch
Worthülse

Eigentlich *"GOTTES-Herrschaft",* aber in der "Zeugen Jehovas"/WTG-Realität die Total- und Alleinherrschaft der WTG über ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde; WTG-Absolutismus; WTG-Diktatur unter der innerhalb der WTG unangefochtenen und unanfechtbaren Ober- und Alleinherrschaft der Männer des "Treuer und verständiger Sklaven" genannten obersten WTG-Zentralkomitees; auf der Grundlage des "Leitung durch ein Haupt"-Prinzips untermauert durch den (biblisch falschen) Anspruch dieses Gremiums, der "Treue und verständige Sklave" aus Mat 24,45 und das einzige und alleinige "Sprachrohr Gottes" zu sein. Siehe "Leitende Körperschaft"; vgl. "Gottes Herrschaft"; "Jehovas Führung"; "Leitung durch ein Haupt".

Auch als Synonym für die WTG, das "Volk Gottes", "Die Wahrheit", sowie die "Wahre Anbetung", d. h, WTG-Lehre, verwendet, siehe daselbst.

Innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" ist der Begriff in höchstem Maße positiv besetzt, steht er doch für alles, was "göttlich" und schlechthin gut ist, siehe nachfolgende Einträge beginnend mit *"Theokratisch …".*

Im Lied Nr. 53 des in 1984 veröffentlichten WTG-*"Liederbuches"* (dieses Lied wurde aus bereits früher verwendeten Liederbüchern übernommen) wird *"Die Theokratie"* unter dem Liedthema *"Mehrung der Theokratie"* sogar besungen:

"Heil der sich mehrenden göttlichen Herrschaft! … Theokratie dehnt sich aus immer mehr."

Betreffs der allg. gültigen Definition dieses Begriffs siehe de.wikipedia.org/wiki/Theokratie – Auszug:

> *"Theokratie (griechisch θεοκρατία, von θεός, the**ó**s – Gott und κρατε**ῖ**ν, krate**ῖ**n – herrschen) ist eine Herrschaftsform, bei der die Staatsgewalt allein religiös legitimiert und von einer (in der Sicht der Anhänger der Staatsreligion) göttlich erwählten Person (gottberufener Prophet, gottbegnadeter König usw.), einer Priesterschaft (Klerus) oder sakralen Institution (Hierokratie) auf der Grundlage religiöser Prinzipien ausgeübt wird. Ein auf der Theokratie basierender Staat wird auch als Gottesstaat bezeichnet. …"*

Es ist hinsichtlich des allg. Sprachgebrauchs dieses Begriffes bezeichnend, dass er für streng religiös fundamentalistische, absolutistisch/despotisch/faschistisch/totalitäre Systeme wie z. B. den Islamismus Verwendung findet, also Systeme, die mit Gewalt totale Kontrolle über ihre Untertanen ausüben und diese mit drakonisch/drastischen Sanktionen bis hin zu Todesdrohungen und Hinrichtung absolut gefügig und untertan halten. Mithin ist dieser Begriff in der allg. Rezeption stark negativ besetzt.

Im Lichte des Selbstverständnisses des obersten WTG-Zentralkomitees als *"der von Jesus Christus vorausgesagte 'Treue und verständige Sklave' "*, das *"auserwählte 'Sprachrohr Gottes' "* und *"Der einzig wahre 'Kanal Gottes' "*, der als einziger *"göttliche Wahrheit"* verkündet und die "Einzig richtige Religion" repräsentiert, ist die Anwendung des *"Theokratie"*-Begriffes auf die WTG absolut zutreffend, denn das oberste WTG-Direktorium fungiert gemäß WTG-Zentraldoktrin als "Gottes Kanal/Gottes Sprachrohr/*gottberufener Prophet*". Dies wird durch das drakonisch/rigoros/menschenverachtende Vorgehen der WTG gegen ihr unliebsame Nachdenker und Kritiker aus den eigenen Reihen, sowie gegen Apostaten vermittels Totalexkommunizierung und Verhängung eines absoluten Gruß- und Redeverbotes gegenüber diesen Personen weiter unterstrichen wie auch durch die (auf biblischer Falschauslegung beruhende) "Kein Teil der Welt sein" genannte Selbstisolierungspraxis und Totalabgrenzung der WTG von Nicht-"Zeugen Jehovas", die abschätzig als "Außenstehende/Ungläubige/Die Welt" abqualifiziert werden. Die WTG ist im Lichte ihres eigenen Selbstverständnisses als *"Gottesstaat"*, im Lichte ihrer eigenen "Rechtsprechung" als *"Staat im Staat"* und als Parallelgesellschaft zu betrachten.

Gern verweist die WTG auf Jes 33,22 *"JHWH ist unser Richter, JHWH unser Gesetzgeber, JHWH unser König"* mit dessen Auflistung der *"drei Gewalten"* demokratischer Staatsformen (Judikative, Legislative und Exekutive, entsprechend obiger Aufzählung), um darzulegen, bei der *"Theokratie"* handele es sich nicht um eine Demokratie, was in Anwendung auf den wahren Gott der Bibel als dem Allmächtigen als naturgegeben zu betrachten ist, nicht jedoch als auf die WTG unter der Oberaufsicht ihres aus unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Menschen bestehenden obersten Zentralkomitees bezogen. Aufgrund ihrer Selbstgleichsetzung mit Gott (*"Gehorchst du Gott UND SEINER ORGANISATION…?"*) usurpiert die WTG die absolute Machtstellung Gottes und wird dadurch – repräsentiert durch ihr oberstes gesetzgebendes, menschliches Leitungsgremium – zu einem absolutistisch/despotisch/totalitären Diktator mit unumschränkter Herrschergewalt und einer Herrschaftsstruktur mit striktem "top-to-bottom"-Machtgefälle, innerhalb deren absoluter "Gehorsam" und totale, widerspruchslose "Unterordnung" gefordert wird, wodurch sie den (Un)Geist ihres offiziell zweiten, despotischen und mit "Brachialgewalt" tyrannisch regierenden *"Präsidenten"* Rutherford verkörpert und weiterträgt.

Weiteres betreffs der in WTG-Organisationsideologie so sehr bemühten *"Theokratie"*-Vokabel siehe den Artikel 'Die Theokratische Kriegslist' – Auszug:

> *"Das Wort Theokratie bezeichnet eine menschliche Gesellschaft, die angeblich unter einer göttlichen Führung steht. Im Gegensatz zum Leib Christi ist die Theokratie eine höchst irdische Erscheinung. Die wahre Kirche, der Leib Christi, ist eine unsichtbare Einrichtung, die durch Jesus ins Leben gerufen wurde und auch allein von ihm am Leben erhalten wird. Die Theokratie dagegen beruht auf menschlicher Initiative und bedarf der permanenten Kontrolle durch eine Elite, die behauptet, mit einem Gott in Verbindung zu stehen.*
>
> *Alles was mit dem Attribut "theokratisch" umschrieben wird, hat also entgegen der eigentlichen Wortbedeutung nichts mit Gott zu tun, sondern lediglich mit einer besonders dreisten Form der menschlichen Herrschaft des Menschen über den Menschen. Die begriffliche Verlogenheit, die dem Wort "Theokratie" innewohnt, muss konsequenterweise weitere Irrungen nach sich ziehen, denn aus Lüge kann nur Lüge kommen."*

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Betreffs der Feststellung des Historikers M. H. Kater betreffs der *"Strukturellen Ähnlichkeit"* zwischen der *"Theokratie"* der WTG und dem Nationalsozialismus, was absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitäre Machtausübung betrifft, und dem sich daraus unweigerlich ergebenden Konflikt zwischen beiden Systemen siehe "Leitung durch ein Haupt".

Theokratisch

Organisatorisch
Worthülse

1. WTG-gemäß; WTG-politisch korrekt; "Richtig", *"lieb, beispielhaft"*, "Vorbildlich"; z. B. *"Theokratische Denkweise"* = WTG-gemäßes Denken; *"Theokratische Vorgehensweise"* u. a. Synonyme: "Biblisch"; "Christlich" (siehe daselbst).

2. Auf die WTG-bezogen; mit der WTG in Verbindung, oder in Zusammenhang stehend; z. B. *"theokratische Laufbahn"* = Laufbahn als "Zeuge Jehovas", möglichst im "Vollzeitdienst", was auch großtönend als *"theokratische Karriere"* bezeichnet wird.

Mehr hierzu siehe den Eintrag "Theokratie".

Theokratisch eingestellt

Aktivismus
Worthülse

Auch *"theokratisch gesinnt"* genannt. WTG-konform eingestellt; "brav" oder "lieb" sein. Mehr hierzu siehe "Richtige Einstellung". Vgl. "Geistig gesinnt". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Theokratische Aktivität

Aktivismus
Worthülse

Jeglicher Form von "Dienst"; jegliche für die WTG – "Die Theokratie" – geleistete Arbeit, insbesondere der "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Theokratische Einheit

Worthülse

Auch "Christliche Einheit" genannt. Siehe "Einheit". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Theokratische Herrschaft/Regierung

Dogma

Verstanden werden soll *"Herrschaft Gottes"*, doch verstanden werden muss "Die absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Diktatur der WTG seitens ihres obersten menschlichen Zentralkomitees", siehe "Theokratie". Vgl. "Göttliche Autorität" und insbesondere "Leitung durch ein Haupt". Hierzu siehe das unter "Theokratie" präsentierte Zitat aus dem Artikel 'Die Theokratische Kriegslist' (*"Die Theokratie dagegen beruht auf menschlicher Initiative und bedarf der permanenten Kontrolle durch eine Elite, die behauptet, mit einem Gott in Verbindung zu stehen … hat nichts mit Gott zu tun, sondern lediglich mit einer besonders dreisten Form der menschlichen Herrschaft des Menschen über den Menschen"*). Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Beispiele aus "Der Wachtturm", die belegen, dass in WTG-Organisationsideologie die Wendung *"Theokratische Herrschaft"* bzw. *"Theokratische Regierung"* mit der von der WTG vermittels ihrer menschlichen Hierarchiefunktionäre ausgeübten Leitung und Kontrolle gleichgesetzt wird – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

1.9.1998 S. 14-15 Abs. 4-7:

"In naher Zukunft wird die ganze Erde der Theokratie unterstehen …

In der Zwischenzeit ist allerdings schon die wahre Theokratie [in Form der WTG] *in Funktion. Wo? Unter denjenigen, die sich freiwillig der Herrschaft Gottes* [dem totalitären Diktat der WTG] *unterwerfen und die zusammenarbeiten, um seinen* [der WTG] *Willen zu tun. Solche treuen* [WTG-hörigen] *Personen wurden als eine weltweite geistige „Nation" in ihr geistiges „Land" eingesammelt. Es handelt sich um die Übriggebliebenen des 'Israels Gottes' und ihre mehr als fünfeinhalb Millionen christlichen* [WTG-unterstellten] *Gefährten (Jesaja 66:8; Galater 6:16). … Inwiefern ist diese Organisation theokratisch? … Und wie wird das Grundprinzip der Theokratie von den Personen gewahrt, die innerhalb der geistigen Nation Autorität ausüben?*

Eine theokratische Organisation …

In jeder Organisation gibt es einige, die Autorität ausüben oder für Anleitung sorgen [für echte Christen, die Glieder des 'Leibes Christi' sind, ist dies einzig und allein das 'Haupt des Leibes', Jesus Christus, siehe Eph 1,22; 4,15.16; Kol 1,18]. *Jehovas Zeugen bilden keine Ausnahme* [womit sich die WTG gemäß diesem ihrem eigenen Bekenntnis als nicht von allen anderen, menschlichen Organisationen mit menschlichen Führern unterscheidet] … *Im Einklang damit dienen nur befähigte* [gemäß WTG-Kriterien approbierter] *MÄNNER ALS ÄLTESTE IN DEN VERSAMMLUNGEN. … auf der Erde [leben] immer noch die „Übriggebliebenen" seiner gesalbten Brüder, die die Hoffnung haben, mit ihm*

im Himmel zu regieren (Offenbarung 12:17; 20:6). Diese bilden den kollektiven „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“. Christen [nicht 'Christen' im biblischen Sinne des Wortes, sondern der WTG verpflichtete 'Zeugen Jehovas'] *anerkennen DIE AUFSICHT DES „SKLAVEN“ und zeigen dadurch, daß sie sich Jesus und damit auch Jesu Haupt, Jehova, unterordnen* [mit echtem Gottesdienst in biblisch/christlichem Sinne hat diese 'Unterordnung' unter den nachweislich nicht von Gott geleiteten WTG-'Moloch' nicht das Geringste zu tun] *(Matthäus 24:45-47; 25:40). Das ist das Ordnungsprinzip der Theokratie. "*

1.2.1960 S. 90:

"Unsere loyale Liebe zu Gott [zur WTG] *und seinem Königreichserben zu bekunden verlangt von uns auch, daß wir uns vor den Versuchungen hüten, … uns gegen die THEOKRATISCHE HERRSCHAFT IN DER ORTSVERSAMMLUNG* [einer lokalen WTG-Organisationseinheit] *aufzulehnen …"*

1.8.1957 S. 457:

"… ein reisender Vertreter der Gesellschaft [übernachtete] während seines mehrtägigen Besuches in der Versammlung Chikago bei uns zu Hause. Eines Tages kamen wir auf den Pionierdienst [eine rein menschliche Geschäftsinteressen bedienende Hochleistungs-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit] *zu sprechen. Er zeigte, welch ein Vorrecht es sei, als theokratischer Kämpfer für die einzig rechtmäßige, nämlich DIE THEOKRATISCHE HERRSCHAFT* [das totalitäre Regiment der WTG – nicht etwa im Dienst an Gott, Christus und am Nächsten] *im Vollzeitdienst zu stehen. Ich verlor keine Zeit mit Überlegen, denn es gab nichts Segensreicheres oder Wichtigeres zu tun, und ich hätte auch nichts lieber tun wollen als meine ganze Zeit im Pionierdienst zu verbringen. Ich gab meine Arbeitsstelle auf und trat sogleich in den Pionierdienst ein."*

15.3.1953 S. 174 Abs. 6:

"Das Ende des Ersten Weltkrieges im November 1918 fand den Überrest der Zeugen Jehovas in armseligem Zustand. Die boshafte Verfolgung durch unsere religiösen Feinde, die das militärische Schwert des totalen Staates benutzten, hatte sie in diesen Zustand gebracht [Falsch: Der WTG eigene demagogische Umtriebe und ihre vitriolische Hetze gegen Andersgläubige war dafür verantwortlich, siehe 'Verfolgung']. *Ihre eigenen Befürchtungen und ihr Mangel an Verständnis hatten dazu beigetragen. In der ganzen Welt war ihre Organisation in Unordnung geraten. Eine praktische THEOKRATISCHE HERRSCHAFT war nicht in Kraft UNTER IHNEN. Eine Anzahl ihrer Hauptbeamten befand sich wegen ihrer Bemühungen, der Sache Gottes* [WTG-Konzerninteressen] *treu zu sein, in buchstäblichen Gefängnissen."*

Es liegt auf der Hand, dass eine solch menschliche, auf die autokratisch/totalitäre *"Gottesherrschafts"*-Diktatur der WTG bezogene Anwendung des *"Theokratische Herrschaft"*- bzw. *"Theokratische Regierung"*-Konzepts nichts mit einer echten "Herrschaft" des Allmächtigen Gottes und Vaters Jesu Christi zu tun hat und als unerträglich blasphemische Anmaßung eines "Falschen Propheten" aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden muss.

Betreffs der WTG-seitigen totalitären Machtausübung und der quasi-totalen Kontrolle des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals bis in dessen private Lebensbereiche und sogar bis in Gedanken und Gefühle hinein wurde in einer vor dem australischen Parlament von einem Parlamentsmitglied gehaltenen Rede laut S. 2 (99) fünfter Absatz passenderweise festgestellt:

> *"Die Zeugen Jehovas üben mehr Kontrolle über ihre Herde aus als jede andere von der [königlichen] Kommission untersuchte Organisation."*

Theokratische Kriegführung

Aktivismus

Auch "Theokratische Kriegslist" genannt. Zu "Theokratisch" siehe daselbst; vgl. "Theokratie". Zu *"Krieg"* vgl. "Geistiger Krieg".

In WTG-Organisationsideologie bezieht sich die Wendung *"Theokratische Kriegführung"* auf diverse Bereiche:

1. Irreführend/beschönigende Außendarstellung;
2. Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen;

- Verschleierung des WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertriebs
- "Strategische" Aufnahme des "Sonderdienstes" zwecks Umgehung der Wehrpflicht
- Zerreden, Vernebeln und "Lügen durch Auslassung"
- Beseitigung schriftlicher Aufzeichnungen
- Hinhalten, Verschleiern, Vertuschen, Verzögern, Verdunkeln …

- Die IICSA-Anhörungen
- Weitere Fälle
- Bewertung

3. Frontalangriffe auf *"Gegner"* und Kritiker;
4. Anbiederungsversuche an Behörden und Regierungen;
5. Vorenthalten von Informationen bzw. Tatsachenverfälschung gegenüber dem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal;
6. "Rhetorische Spielchen" in Organisationsindoktrination (Sandwiching; Framing; Konstruieren hypothetischer Szenarien; Gedanken-, Gefühls- und Emotionskontrolle; Erzeugen von Angst und Drohkulissen durch NLP-Techniken etc.);
7. "Theologische Hütchenspielerei" (Eisegese; Teilzitierung von Bibelversen; Kontextmissachtung; Konstruieren falscher *"biblischer Parallelen"*; gezielte Falschübersetzung biblischer Aussagen in der NWÜ wie z. B. jener in 2Kor 5,19 u. a., durch die wichtige biblisch/christliche Wahrheiten, die nicht in Übereinstimmung mit WTG-Organisationsideologie sind, unterdrückt werden);
8. Verlagerung bzw. Umkehrung von Schuldzuweisungen für eigenes Fehlverhalten und Lehrirrtümer von sich selbst auf das "Jehovas Zeugen"-Vertriebspersonal.

Betreffs Nr. 6 und 7 siehe "Belehrung"; betreffs Nr. 8 siehe "Falsche Erwartungen".

Zu "Bewertung der „Theokratische Kriegführungs“-Praxis der WTG".

Aufgrund seiner Zutreffendheit wird folgender Auszug aus dem Artikel 'Die Theokratische Kriegslist' den nachfolgend Darlegungen von Fakten vorangestellt:

> *"Das Wort Theokratie bezeichnet eine menschliche Gesellschaft, die angeblich unter einer göttlichen Führung steht. Im Gegensatz zum Leib Christi ist die Theokratie eine höchst irdische Erscheinung. Die wahre Kirche, der Leib Christi, ist eine unsichtbare Einrichtung, die durch Jesus ins Leben gerufen wurde und auch allein von ihm am Leben erhalten wird. Die Theokratie dagegen beruht auf menschlicher Initiative und bedarf der permanenten Kontrolle durch eine Elite, die behauptet, mit einem Gott in Verbindung zu stehen.*
>
> *Alles was mit dem Attribut "theokratisch" umschrieben wird, hat also entgegen der eigentlichen Wortbedeutung nichts mit Gott zu tun, sondern lediglich mit einer besonders dreisten Form der menschlichen Herrschaft des Menschen über den Menschen. Die begriffliche Verlogenheit, die dem Wort "Theokratie" innewohnt, muss konsequenterweise weitere Irrungen nach sich ziehen, denn aus Lüge kann nur Lüge kommen. Eine der Folgen aus der theokratischen Organisation der Zeugen Jehovas ist die Theokratische Kriegslist, die dazu dienlich sein soll, die Interessen des Wachtturm-Gottes Jehova besser durchsetzen zu können."*

1. Irreführend/beschönigende Außendarstellung

Basierend auf *"Seid klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben"* aus Mat 10,16 bezeichnet diese Art der *"Theokratischen Kriegführung"* der WTG janusköpfige "Doppel"-Strategie von "außen hui innen pfui". Dazu gehört eine nach außen hin erfolgende, positive, die Tatsachen entstellende oder verschweigende Selbstdarstellung (*"Bei uns sind alle glücklich, alles ist eitel Sonnenschein, es gibt keinerlei Probleme"*) sowie "Gegner" bewusst in die Irre zu führen, indem man ihnen *"nicht die Wahrheit sagt, ohne zu lügen"*, d.h. nur nichtssagende (Teil-) Informationen gibt (*"Lügen durch Auslassung"*). Auch das, was in dem Artikel 'Lass dich nicht manipulieren: Die Tricks der Schwarzen Rhetorik', Unterpunkt 4 *"Die Kunst zu Lügen"* erläutert wird (*"Halbwahrheiten erzählen und das Verschweigen von relevanten Informationen"*), trifft vollumfänglich auf die von der WTG betriebene, irreführend/beschönigende Außendarstellung zu.

Das Resultat dieses trickreich/winkelzügigen Agierens wird auf 'seelnothilfe.de/information/jehovas-zeugen ' sehr à propos wie folgt resümiert:

> *"Das Bild der Zeugen Jehovas (Z.J.) in der Öffentlichkeit ist oftmals verzerrt."*

Ihrem Wesen nach entspricht diese *"Theokratische Kriegführung"*-Strategie der WTG der den Jesuiten oft angelasteten "Wendehalsigkeit" und Doppelbödigkeit und ist vergleichbar mit dem, was im Islam als *"Taqiya", "erlaubte und zweckdienliche Irreführung"* bezeichnet wird, siehe de.wikipedia.org/wiki/Taqīya. Auch das, was unter 'Schwarze Rhetorik - jeder manipuliert! Teil 2' betreffs des sog. *"Halo-Effekts"* beschrieben wird, findet auf die stark geschönte und tatsachenentstellende Selbstpräsentation der WTG zu.

Ein Musterbeispiel für eine krass geschönte – de facto lügnerische – Außendarstellung des von der WTG gegenüber Dissidenten angestrengten und oftmals für die Betroffenen und ihre Angehörigen traumatischen "Gemeinschaftsentzug"-Strafprozederes bieten die heuchlerisch/scheinheiligen Beteuerungen des Öffentlichkeitsreferenten der WTG-Deutschlandzentrale Wolfram Slupina, der ein Verlassen der Religionsgemeinschaft der "Zeugen Jehovas" als einen völlig normalen, alltäglichen Vorgang ohne jegliche Reperkussionen für Betroffene weichzeichnet:

Wer sie verlassen wolle, könne das tun, sagt er. Dann …

"… ist das ganz einfach, dass jemand unter zwei Ältesten [sic] *das mitteilt oder schriftlich, ist er praktisch dann kein Zeuge Jehovas mehr. Das ist eine persönliche Entscheidung, er muss nicht zum Amt gehen."* – Siehe 'Zeugen Jehovas [–] Die Turmwächter'.

Eine solch maßlos beschönigende, die Realität de facto in ihr Gegenteil verzerrende Behauptung muss angesichts der Strafsanktionen, die über jeden "Zeugen Jehovas" hereinbrechen, der die WTG aufgrund seiner freien Willensentscheidung verlässt, als *"double-talk"* /"Reden mit gespaltener Zunge" bewertet und im Kontext der winkelzügigen *"Theokratische Kriegführung"*-Strategie der WTG verortet werden.

Das Gleiche gilt betreffs des von der WTG gegen von ihr exkommunizierter "Abtrünniger" Dissidenten verhängten, drakonisch/totalitären Gruß- und Redeverbots, das als "Ächtungsdirektive" zu bewerten ist, siehe folgende von der Süddeutschen Zeitung veröffentlichte, irreführende und die Realität krass verfälschende Stellungnahme der WTG:

"[Es gibt kein Umgangsverbot.] Stattdessen gilt für den Umgang mit ausgeschlossenen Familienmitgliedern, dass unsere Mitglieder selbst entscheiden, wie sie den von der Bibel vorgegebenen Maßstab umsetzen. Sie haben jedenfalls das grundrechtlich geschützte Recht, über ihren Umgang mit ausgeschlossenen Familienmitgliedern frei zu entscheiden."

Dies entspricht der seitens des WTG-Rechtsanwaltes David Gnam vor dem Obersten Gerichtshof Kanadas am 2.11.2017 ohne mit der Wimper zu zucken geäußerten, krassen Falschaussage, "Jehovas Zeugen" würden den Begriff *"shun/shunning"* (*"Meiden"*) nicht verwenden, was als irreführende, rabulistische Haarspalterei und Wortspielerei zu bewerten ist, da dieser Begriff Kern und Wesen ihres auf falscher Bibelauslegung beruhenden, brutal/menschenverachtenden "Keinen Gruß entbieten"-Kontaktverbotes betreffs "Ausgeschlossener" ehemaliger "Zeugen Jehovas" genauestens beschreibt. U. a. behauptete er auf realitätsverfälschende und das Gericht krass irreführende Weise, eine "Ausgeschlossene" Person würde *"nicht vollständig gemieden"* und *"normale Familienbeziehungen bestünden weiter".* Betreffs einer Bewertung dieses schamlosen WTG-Versuches einer öffentlichen "Weichspülung" ihrer familienzerstörenden und menschenverachtenden "Keinen Gruß entbieten"-Brutaldirektive siehe 'An Open Letter to DAVID GNAM, Jehovah's Witness Attorney'.

Siehe auch die stark beschönigende und "weichzeichnende" Präsentation auf www.jw.org/de/jehovas-zeugen/oft-gefragt/kontakt-abbrechen:

"Wie sieht es aus, wenn jemand ausgeschlossen wird, seine Frau und seine Kinder aber nach wie vor Zeugen Jehovas sind? Das Band, das ihn im Dienst für Gott mit seiner Familie verbunden hat, ist zwar nicht mehr dasselbe. Doch er gehört weiter zur Familie. Die Bindung aneinander bleibt bestehen; das Eheleben und der normale Familienalltag gehen weiter."

"Falscher gehts nimmer!", wie die zahlreichen totalitären Anweisungen der WTG betreffs ihrer drakonischen und ohne Wenn und Aber umzusetzenden "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive belegen wie z. B. die in mindestens zwei Videoclips an "Zeugen Jehovas"-Eltern ausgegebene WTG-Direktive, Telefonanrufe "Ausgeschlossener" Kinder nicht anzunehmen, oder die Vorgabe, ein "Ausgeschlossenes" und "Rebellisches" Kind des Hauses zu verweisen. Von *"Die Bindung aneinander bleibt bestehen; das Eheleben und der normale Familienalltag gehen weiter"* kann hier also keinerlei Rede sein, was durch zahlreiche Fälle aus aller Welt, in denen WTG-"Gehorsame", -"Loyale" und -"Treue "Zeugen Jehovas"-Eltern diese familienzerstörenden Brutaldirektiven ohne Abstriche "Geradeso" umsetzen, bestätigt wird. Entsprechende Videoclips und Bewertungen hierzu siehe unter "Keinen Gruß entbieten".

Auch eine Präsentation wie das JW.Org-Video *"Ich verdanke Jehova so viel"* muss angesichts des unter Punkt 2 behandelten Gebarens der WTG betreffs des Vertuschens von Fällen in ihrer Mitte verübter sexueller Gewalt gegen Kinder bzw. ihre massiven Behinderung einer rechtlichen Aufarbeitung dieser Fälle innerhalb des Rahmens einer *"irreführend/beschönigenden Außendarstellung"* verortet werden, denn genau das, was die hier präsentierte Hauptakteurin *"Crystal"* als gegen sie verübtes Vebrechen anführt (*"Crystal ist als Kind sexuell missbraucht worden"*) ist das, was Tausenden von "Zeugen Jehovas"-Kindern innerhalb der WTG widerfährt und widerfahren ist. Deshalb

muss dieses Video als nicht mehr überbietbarer Gipfel zweckdienlicher Heuchelei bewertet werden (*"Wenn Opfer sexueller Gewalt zu uns – der WTG – kommen, dann wird es ihnen gut gehen …"*).

Angesichts solch krasser Falschaussagen, durch die die Öffentlichkeit getäuscht und hinters Licht geführt werden soll, muss das WTG-Konzept der *"Theokratischen Kriegführung"* mit "zweckdienlicher Heuchelei" bzw. "gezielter Täuschung" gleichgesetzt werden. Als Beleg hierfür siehe die unter "Keinen Gruß entbieten" präsentierten Zitate mit Feststellungen des Züricher Bezirksgerichts in seinem Urteil vom 9.7.2019, wo es u. a. heißt:

> *"Die [Ächtungs-] Praxis der Jehovas Zeugen* [sic] *verstößt gegen elementare Rechte der Mitglieder und ihrer Angehörigen. Das Urteil ist wichtig für die Aufklärung – denn die Lehre der Jehovas Zeugen* [sic] *ist weltweit gleich. Das Urteil ist aber auch von Bedeutung, weil es Fragen rund um die Körperschaftsanerkennung der Jehovas Zeugen* [sic] *in Deutschland aufwirft."*

Wie es scheint, hat sich die WTG ihre Anerkennung als 'Körperschaft des öffentlichen Rechts' in Deutschland durch *"theokratische Kriegführung",* d. h. vermittels einer verharmlosenden und extrem "weichgespülten" – de facto krass tatsachenverfälschenden und die Öffentlichkeit und Behörden schamlos irreführenden Selbstdarstellung nebst Verschleierung der tatsächlich in ihr herrschenden Gegebenheiten – erschlichen. Betreffs der diesbezüglich veröffentlichten Petition zum 'Entzug des Körperschaftsstatus für Zeugen Jehovas' siehe "Beispiel Deutschland" unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Auch die von der WTG immer wieder kolportierte Behauptung, Kinder von "Zeugen Jehovas" würden *"zu eigenständigen Erwachsenen erzogen, die eine eigene Meinung haben dürfen",* ist im Rahmen der WTG-typischen, geschönten Außendarstellung zu verorten, denn nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt als die Vorstellung eines "Zeugen Jehovas", der eine eigene, von der WTG unbeeinflusste Meinung hat, siehe die WTG-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wenn … ein getaufter Christ [Anm.: Ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN* [i. e. die unbiblischen Auslegungen und menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, DANN IST ER ABTRÜNNIG. Es sollten liebevolle ANSTRENGUNGEN unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, SEIN DENKEN RICHTIGZUSTELLEN* [ihn wieder auf WTG-organisationsideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, WAS IHM DURCH DIE 'SKLAVENKLASSE' DARGEBOTEN WIRD, zurückzuweisen, DANN WERDEN ANGEBRACHTE RECHTLICHE SCHRITTE UNTERNOMMEN* [es wird ein WTG-angeordnetes Femegericht gebildet und Exkommunikation nebst Ächtung und drakonischem Kontaktverbot verhängt]."

Betreffs einer Analyse dieses totalitären Edikts siehe "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-„Abtrünnigen"-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980". Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK".

Betreffs ihrer frommen, "flauscheweichgespülten" Außendarstellung als *"christliche"* und harmlose Gruppe bei gleichzeitigem brutal/gnadenlos/rigoros/"knochenhartem" internem Vorgehen gegen Dissidenten und "Regelbrecher" wird betreffs der WTG von einer *"ausgeklügelten Paralleljustiz unter dem Mantel der Bibel"* geredet, siehe das Beispiel 'Deutschland' unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs der trickreichen Art und Weise, wie "Jehovas Zeugen" das exklusivistische WTG-"Betondogma", nur ihr im Totalgehorsam verpflichtete – "Getaufte" – und ihr "Ergebene" "Zeugen Jehovas" würden "Gerettet" und mit "Ewigem Leben" "Belohnt", vor "Außenstehenden" schönreden, weichzeichnen und verschleiern, schrieb ein Kommentator in einem Internetforum sehr à propos wie folgt:

> *"Im Predigtdienst kommt häufig die Frage: „Warum glaubt Ihre Sekte eigentlich, nur sie allein sei von Gott gebraucht und nur ihre Leute würden von Gott gerettet werden?" Dann kommt die stereotype Antwort, etwa so: „Wir können nicht wissen, wie Jehova dies beurteilt, die Errettung der Menschen liegt nicht bei uns, sondern nur in seiner Hand". Das klingt vordergründig einleuchtend und der Gesprächspartner mag denken, das ist eine vernünftige Einstellung. Darin spiegelt sich die doppelzüngige Sprache der WTG wider: Für Außenstehende wird häufig direkt das Gegenteil von dem ausgedrückt, was intern als „Gesetz" gilt. Dem darf man nicht ungestraft widersprechen. Die WT-Organisation vermittelt die Überzeugung: nur sie allein wird von Gott gebraucht und geleitet. Es gibt nur eine Einbahnstraße ins künftige Paradies. Dieses Ziel kann nur der erreichen, der sich dem geeinten „Volk Gottes" anschließt und gehorsam dem von Christus eingesetzten*

Sklaven folgt. Es wird auch immer betont, dieses Volk befinde sich bereits in einem „geistigen Paradies“, sie sind anderen Christen weit voraus."

Zur körperlichen Züchtigung von Kindern unter "Jehovas Zeugen"

Betreffs des Themas "Schlagen/körperliche Züchtigung von Kindern unter Jehovas Zeugen" wurde sehr à propos folgendes festgestellt: Während die WTG an die Enquete-Kommission des deutschen Bundestags schrieb *"Kinder zu schlagen gehört nicht zu unserem Verständnis von Zucht",* sieht die "innerbetriebliche Wirklichkeit" ganz anders aus. So hieß es bereits im "Wachtturm" vom 1.2.1956 (engl.) auf S. 95:

"Moderne Eltern mit ungezogenen Kindern in diesem Alter können eine Lektion von der Mutter ‚Teddybär', der Koala, lernen. Wenn Baby Koalas ‚wirklich frech sind', schreibt Ivan T. Sanderson in seinem neuen Buch ‚Das Leben der Säugetiere der Welt', *‚legt die Mutter sie übers Knie und verhaut sie auf ihren Hintern minutenlang mit der flachen Hand, während ihre Schreie herzzerreißend sind.' "*

Des Weiteren:

"Der Wachtturm" vom 1.1.1972 S. 16 Abs. 26:

"Zögert nicht, bei der Züchtigung die Rute zu gebrauchen. „Narrheit ist gekettet an das Herz des Knaben; die Rute der Zucht wird sie davon entfernen.“ „Wenn du ihn mit der Rute schlägst, wird er nicht sterben. Du schlägst ihn mit der Rute, und du errettest seine Seele von dem Scheol.“ — Spr. 22:15; 23:13, 14."

"Der Wachtturm" vom 15.12.1973 S. 749-750 *"Wie sollten Kinder erzogen werden?"* Abs. 23:

"Mitunter mögen sich Kinder zwar über die Züchtigung beklagen, … Eine bekannte Zeitschrift berichtete vor einiger Zeit von einer Fünfzehnjährigen, die auf Abwege geraten war und sich selbst und ihre Familie dadurch in Verruf gebracht hatte. Über ihre Handlungsweise betrübt, sagte sie zu ihrem Vater: „Papa, du hättest schon vor Jahren von mir verlangen müssen, daß ich mich anständig benehme, und wenn ich es nicht getan hätte, dann hättest du nicht bloß mit mir reden sollen, sondern hättest mir eine gehörige Tracht Prügel geben sollen."

"Erwachet!" vom 22.10.1974 S. 15:

"Eltern zeigen, daß sie das Kind wirklich lieben, wenn sie alles ihnen Mögliche tun, um das Kind zurechtzubringen, auch wenn sie ihm einmal eine Tracht Prügel verabreichen müssen."

"Der Wachtturm" vom 1.9.1976 S. 522:

"Wenn Kinder willentlich ungehorsam sind, wirkt die buchstäbliche Rute, richtig angewandt, bei ihnen Wunder."

"Der Wachtturm" vom 1.8.1978 S. 32:

"… „Den Spötter solltest du schlagen, damit der Unerfahrene klug werde, …“

… Sprüche 19:25 …

Viele Eltern haben beobachten können, wie wahr dieser Spruch ist, und andere mögen es noch feststellen und aus seiner Anwendung Nutzen ziehen. Damit ein Kind lernt, eine falsche Handlungsweise zu meiden, bedarf es mitunter einer strengen Züchtigung (zum Beispiel Schläge), die es entweder bei anderen beobachtet oder die ihm selbst zuteil wird. Obwohl eine solche Züchtigung zunächst sowohl für das Kind als auch für die Eltern unerfreulich sein mag, wird es sich schließlich zeigen, daß sie sich gelohnt hat (Hebr. 12:11)."

"Erwachet!" vom 8.8.1979 S. 28 und 29:

Obwohl solche Bezugnahmen auf die ‚Rute' verschiedene Arten elterlicher Züchtigung einschließen können, gehört die körperliche Züchtigung sicher dazu. Ob die Eltern sie nun mit der Hand, einem Stock oder einer geeigneten ‚Rute' anderer Art vornehmen — sie haben von Gott die Befugnis, ihre Kinder auf liebevolle Weise körperlich zu züchtigen.

…

Doch zeigt die Bibel, daß die körperliche Züchtigung als eine gelegentlich geübte Form der Zucht ihren Wert hat, vor allem bei kleinen Kindern. ...

Vor allem bei sehr kleinen Kindern verlangt eine solche Herausforderung nicht unbedingt viele Worte. Schläge können ganz gut wirken. ...

…

… Es ist so, wie Die Gute Nachricht Sprüche 23:13, 14 wiedergibt: „Erzieh' deinen Sohn mit Strenge. Eine Tracht Prügel bringt ihn nicht um. Aber wenn du ihm seine Unarten austreibst, wirst du ihm das Leben retten."

Das WTG-Buch *"Das Familienleben glücklich gestalten"* von 1978 (WTG-Kürzel 'fl') Kap. 10 S. 144 Abs. 26:

"Ein Kind, das sehr empfindsam ist, braucht nicht jedes Mal geschlagen zu werden. Bei einem anderen Kind mögen Schläge wirkungsvoll sein. Oder es mag wie der in Sprüche 29:19 beschriebene Knecht sein, der 'sich nicht durch bloße Worte zurechtbringen läßt, denn er versteht, aber kehrt sich nicht daran'. In einem solchen Fall würde ein Kind körperliche Bestrafung benötigen."

Gleicherweise heißt es im WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 2 S. 1012 unter dem Eintrag *"Stab, Stock, Rute"*:

"Die „Rute" versinnbildlicht auch die elterliche Gewalt …, auch das buchstäbliche Züchtigungsmittel. Die Eltern sind Gott gegenüber verpflichtet, die Rute zu gebrauchen, indem sie das Kind in Zucht nehmen. Eltern, die das nicht tun, sind nicht nur verantwortlich dafür, wenn ihr Kind eine Beute des Verderbens und des Todes wird, sondern sie bringen auch Schande über sich und ziehen sich Gottes Mißbilligung [das Missfallen der WTG bzw. ihrer 'Ernannten' Hierarchiefunktionäre] *zu."*

Somit wird auch betreffs des Themas *"körperliche Züchtigung von Kindern"* eine krass geschönte, von WTG-interner Wirklichkeit weit entfernte Außendarstellung vorgenommen. So hängt z. B. in vielen "Königreichssälen" der "Zeugen Jehovas" in einem Hinterzimmer ein sog. "Paddel", mit dem während der öden, WTG-angeordneten "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppensitzungen unruhig gewordene Kinder wieder *"zur Ordnung gebracht"* werden können, siehe z. B. 'Did/does your Kingdom Hall have a Spanking Room?'; andere "Zeugen Jehovas"-Eltern bringen ihre eigenen Züchtungsinstrumente (Kochlöffel etc.) mit zu den allwöchentlichen Ortsgruppensitzungen und bringen diese gegen ihre Kinder "bei Bedarf" zum Einsatz, im Einklang mit folgenden WTG-Direktiven:

"Unser Königreichsdienst" vom März 1972 S. 2 *"Eure Predigtdienst-Zusammenkünfte":*

"Kinder dazu erziehen, daß sie ruhig sitzen und zuhören. … Eltern werden ermuntert, ihre Kinder zu den Zusammenkünften mitzubringen, selbst wenn sie noch sehr jung sind. Sie sollten mit uns bei den Zusammenkünften sein. Wem fällt die Verantwortung zu, die Kinder dazu zu erziehen, daß sie in den Zusammenkünften ruhig sitzen und zuhören? (Eph. 6:4; Spr. 29:15). Ist der weltliche Standpunkt, im Umgang mit Kindern Nachsicht zu üben, im Einklang mit dem, was in Sprüche 22:15 und 23:13, 14 gesagt wird? (Es ist zu erwarten, daß es einige Schwierigkeiten geben wird, bis Neuen geholfen werden kann, biblische Grundsätze auf die Erziehung und Schulung ihrer Kinder anzuwenden. …) Weshalb bedarf es beständiger Schulung in der Familie? Wieso könnten Kinder verwirrt werden, wenn sie nur in den Zusammenkünften angehalten werden, ruhig zu sitzen, zu Hause aber nicht dahingehend erzogen werden? (Bitte um Anregungen, wie man Kinder zu Hause schulen kann, ruhig zu sitzen. Vielleicht kann die Mutter das Kind fortschreitend dazu anhalten, ruhig zu sitzen, während sie ihr persönliches Studium durchführt usw.) Betrachtet den Grundsatz in Matthäus 5:37, und stellt fest, wie er sich auf die Schulung zu Hause und im Königreichssaal anwenden läßt. Weshalb wäre es besser, Kindern keine Spielsachen zu geben, die Geräusche verursachen, damit sie sich im Königreichssaal mit etwas beschäftigen können? Sollte die Bibliothek oder ein anderer Raum im Königreichssaal als Spielzimmer verwendet werden? Weshalb ist es am besten, bestimmte Formen der Züchtigung [d. h. Prügel] *nicht im Königreichssaal, sondern im Vorraum oder anderswo vorzunehmen?"*

Hierzu heißt es in der Abhandlung 'An Lehrer und Erzieher' des Bistums Augsburg auf S. 5 sehr à propos wie folgt:

> *"Über die Jahre hat die Wachtturm-Gesellschaft physischen Schmerz als ‚göttliches' Mittel zur Erziehung der Kinder propagiert. Das Ergebnis war, dass viele Zeugen-Jehovas-Kinder körperlich misshandelt wurden. Da Jehovas Zeugen gelehrt werden, alle Informationen in den Wachtturm-Publikationen seien direkt von Gott und man dürfe sie nicht in Frage stellen, wenn Anordnungen aus der Weltzentrale kommen, darf kein Zeuge Jehovas aus der Reihe fallen und muss gehorchen. In Königreichssälen (den Zusammenkunftsorten der Zeugen Jehovas) gibt es keine Kleinkindabteilung oder Klassen für Kinder. Die Kinder müssen bei den ZJ-Zusammenkünften stundenlang die ganze Zeit über still sitzen. Selbst Vorschulkinder dürfen während einer Zusammenkunft nicht einmal ihre Buntstifte herausholen. Sie müssen gerade auf ihrem Stuhl sitzen und genau auf das Programm aufpassen. Wenn ein Kind unruhig wird, weist ein Wachtturm-Platzanweiser die Familie an, das Kind nach draußen zu begleiten, wo es körperlich bestraft wird. Aufgrund dieser Vorschriften sind viele Kinder körperlich misshandelt worden."*

Vgl. 'Wie steht es um den christlichen Extremismus in Deutschland? …':

> *"Dem strengen Glaubenssystem der Zeugen Jehovas, das zur gegenseitigen Bespitzelung anhält und bei Versündigungen Sanktionen vorsieht, die bis zur sozialen Isolation reichen, kann die Anwendung von psychischer Gewalt attestiert werden."*

2. Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen

Forcieren und Verschleiern des WTG-Ideologie- und Propagandavertriebs

Hierzu siehe "Der Wachtturm" vom 1.7.1957 S. 413 *"Wende theokratische Kriegslist an"*:

"Eine Zeugin Jehovas ging in Ostdeutschland von Haus zu Haus und stieß auf einen heftigen Gegner. Da sie sogleich wußte, was nun zu erwarten war, zog sie im nächsten Hausflur ihre rote Bluse aus und legte dafür eine grüne an. Kaum auf die Straße getreten, fragte ein kommunistischer Beamter, ob sie nicht eine Frau in einer roten Bluse gesehen habe. „Nein“, erwiderte sie und zog ihres Weges. War dies eine Lüge? Nein, sie log nicht; sie war keine Lügnerin. Vielmehr wandte sie theokratische Kriegslist an, indem sie die Wahrheit um des Predigtdienstes [des WTG-Konzernideologievertriebs] *willen durch Wort und Tat verbarg.*

Hierfür hatte sie ein gutes biblisches Vorbild. Verbarg nicht auch Rahab die israelitischen Kundschafter durch Wort und Tat? Verbargen nicht Abraham, Isaak, David und andere hin und wieder den Tatbestand, wenn sie vor einem feindseligen Gegner standen? Bestimmt taten sie dies, und nie lesen wir dieserhalb ein Wort des Tadels, ja statt dessen werden sie als vorbildliche Diener Jehovas bezeichnet. Ihre Taten waren im Einklang mit dem weisen Rate Jesu: „Siehe! ich sende euch aus wie Schafe unter Wölfen; erweist euch darum so vorsichtig wie Schlangen und doch so harmlos wie Tauben.“ — Matth. 10:16, NW. [Fehler dieser eigenmächtig/eigenzweckdienlichen Anwendung dieser 'Biblischen Vorbilder': Das Wirken keiner der biblischen Gestalten noch der speziell an seine Jünger erteilte Auftrag Jesu haben auch nur das Geringste mit dem Rutherfordschen 'Predigtauftrag' und dem Verbreiten der teils krass unbiblischen und irrigen WTG-Konzernideologie zu tun.]

…

Die Zeugen führen selbst in Ländern, wo ihre Tätigkeit verboten ist, ein großes Werk durch. Die einzige Möglichkeit, das [Rutherfordsche] *Gebot, die gute Botschaft des Königreiches Gottes zu predigen* [die rein menschliche WTG-Konzernideologie zu vertreiben]*, zu erfüllen, ist für sie die Anwendung theokratischer Kriegslist, Strategie. Auf verborgenen Wegen wird die Literatur* [die rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten WTG-Verlagserzeugnisse] *in das Land gebracht und verbreitet. Hätte es einen Sinn, diese Literatur durch die Tat zu verbergen und, wenn darüber befragt, durch Worte ihre Bezugsquelle zu enthüllen? Natürlich nicht! So ist es denn in der Zeit eines geistigen Kampfes angebracht, den Feind auf falsche Fährte zu weisen, indem man die Wahrheit verbirgt. Dies geschieht aus Selbstlosigkeit und gereicht niemandem zum Schaden; im Gegenteil, es bewirkt viel Gutes* ['Gutes' für die WTG, d. h. Förderung ihrer Konzerninteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation].

Gottes Diener [die WTG bzw. das ihr im Kadavergehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *stehen heute in einem Kriegszuge, einem geistigen, theokratischen Kampfe, einem Kriegszuge, den Gott gegen die bösen Geistermächte und falschen* [nicht WTG-ideologiekompatiblen] *Lehren zu führen befohlen hat.*

Sie werden ausgesandt wie Schafe inmitten von Wölfen und müssen daher äußerste Umsicht, ja die Vorsicht von Schlangen anwenden, um die Interessen des Königreiches Gottes, die ihnen anvertraut worden sind [die rein menschlichen WTG-Konzerninteressen]*, richtig zu wahren. Sie müssen zu allen Zeiten sorgfältig darauf achten, daß sie dem Feinde nicht irgendwelche Auskunft vermitteln, die er zur Unterbindung des Predigtwerkes benutzen könnte."*

Diese Auslassungen belegen mehr als deutlich, dass es der WTG bei ihrer *"theokratische Kriegführungs"*-Praxis nicht um das Fördern ethischer, allg. menschlich/gesellschaftlicher Ziele, um Nutzen für die Allgemeinheit (Hilfe für Bedürftige und Notleidende, Armutsbekämpfung etc.) oder um das Schaffen von echten Werten geht, sondern EINZIG UND ALLEIN um das Forcieren und um jeden Preis Durchdrücken ihres "Predigtdienst"-Götzens, ihres eigenzweckdienlichen Konzernideologie- und Propagandavertriebs geht. Es geht ihr einzig um sich selbst; nur sie steht im Mittelpunkt ihres eigenen Interesses, und hierfür müssen bei Bedarf alle Mittel des Täuschens und (Aus-) Tricksens ihrer martialisch/bellizistisch als "Feinde" eingestuften "Gegner" herhalten, die u. U. ein legitimes Interesse daran haben, die Öffentlichkeit vor dem totalitären Übergriff der WTG und vor ihren trickreich/scheinchristlichen Täuschungsmanövern zu schützen.

"Strategische" Aufnahme des "Sonderdienstes" zwecks Umgehung der Wehrpflicht

In ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) berichtet die Autorin Barbara Grizzuti Harrison auf S. 205f betreffs der Fälle U. S.-amerikanischer "Zeugen Jehovas", die sich während der 1930er bis 1950er Jahre durch "taktische Aufnahme" des WTG-"Vollzeitdienstes" der Wehrpflicht entziehen wollten wie z. B. ein gewisser George Lewis Dickinson, und wie der damalige, mit ihrer Verteidigung vor Gericht beauftrage WTG-"Staranwalt" Hayden Covington zwecks Irreführung von Regierung und Behörden auf allerwinkelzügigste und machiavellischste Weise nicht vor den gröbsten Entstellungen und Verdrehungen WTG-organisationsideologischer Tatsachen zurückschreckte – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

> *"Tatsächlich waren „Verdacht und Spekulationen“* [aufseiten der U. S.-Behörden] *enstanden, dass Dickinson und viele wie er ihre weltlichen Jobs aufgegeben hatten, genau um der Einberufung zu entgehen. Von 1939 bis 1945 verdoppelte sich die Zahl der „Pionier“-Zeugen. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs erhob die Regierung die Anschuldigung, dass die Veröffentlichungen der Gesellschaft mehr Zeugen in den Vollzeitdienst drängten, damit diese die Einberufung umgingen. Die Auslegung der Anweisungen der Gesellschaft durch die Regierung wurde von Covington erfolgreich angefochten, der sagte, die Gesellschaft habe von Anbeginn ihrer Geschichte an die Zeugen in den Vollzeit-Predigtdienst gedrängt. (Er hatte Recht.)*
>
> *Im Fall Dickinson gab sich Covington als Ökumen und Verteidiger der Demokratie. Indem er das Gespenst des "gottlosen Kommunismus" beschwor* [! Wie sieht es hier mit der von der WTG so sehr beschworenen 'christlichen Neutralität in politischen Fragen' aus?]*, argumentierte er leidenschaftlich …*[:]
>
> > [„] … *Aus der Arbeit von Geistlichen aller Religionen ergibt sich ein unschätzbares Gefühl der persönlichen Verpflichtung gegenüber den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit …*
> > [! Gleichzeitig verurteilte und verdammte die WTG die 'Geistlichkeit der falschen Religion' mit nicht zu überbietender Hetze, Gift und Galle.]
> >
> > *Wenn die Demokratie Bestand haben soll* [! 'Christliche Neutralität in politischen Fragen'?]*, müssen Religionsdiener von der Wehrpflicht befreit werden. Die Fäulnis der internen Korruption hat aufgrund des Mangels an christlichen Prinzipien einige der bedeutendsten Nationen der Erde zerstört. Die Verkündigung und Missionierung des Volkes vermittels des Wortes Gottes ist eine Versicherung gegen Barbarei und den Zerfall der Nation.*[“]
>
> *Dieser Schriftsatz ist ein Sieg des Pragmatismus über den Literalismus. Die Wachtturm-Gesellschaft, deren Angestellter Covington war, glaubte sicherlich nicht, dass „ein unschätzbares Gefühl der persönlichen Verpflichtung gegenüber den Grundsätzen der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit aus der Arbeit von Amtsträgern aller Religionen resultiert“. Covingtons beredtes Plädoyer für Demokratie passt kaum zur Weigerung der Zeugen, an Wahlen teilzunehmen. Dem „Zerfall der Nation“ begegneten die Zeugen mit Jubel, nicht mit Bedauern: Sie beteten täglich für die Zerstörung aller Nationen in einer blutigen, von Gott inszenierten Katastrophe. Covington … [verwendete] … die Rhetorik des kalten Krieges … Auf brillante Weise nutzte [er] alles, was funktionierte, und vom Gericht wurde gefordert, rechtliche, nicht theologische Angelegenheiten zu entscheiden. Covingtons Schriftsatz für Dickinson war ein Beispiel dafür, was die Zeugen als „die Waffen des Teufels gegen die Kinder der Finsternis einsetzen“ bezeichnen; es erinnert mich an die vielen Male, die ich hörte, wie die Beamten der Gesellschaft damit prahlten, den Sieg zu erringen, indem sie „listig wie Schlangen und harmlos wie Tauben“ seien."*

"Geistliche aller Religionen leisten eine gute Arbeit – das Wirken unserer Vollzeitprediger trägt zur Sicherung der Demokratie bei" – jeder "Zeuge Jehovas", der innerhalb der WTG solche Aussagen zum Besten geben würde, sähe sich umgehend mit der vollen Härte von WTG-Strafjustiz wegen *"Verbreitung* 'Falscher Lehren' *"* und "Abtrünnigkeit" konfrontiert.

Zerreden, Vernebeln und "Lügen durch Auslassung"

Anlässlich der Vernehmung des obersten WTG-Zentralkomiteemitgliedes Geoffrey Jackson vor der australischen 'Royal Commission' (ARC) im August 2015 brachte Herr Jackson durchweg – doch mehr oder weniger plump und durchschaubar – die *"Theokratische Kriegführungs"*-Taktiken von Zerreden, Vernebeln und "Lügen durch Auslassung" offen zur Anwendung. Auch seine "flapsige" Antwort *"Ich werde Jesus fragen müssen, wenn ich ihm begegne",* als er vom ARC-Gerichtsrat Angus Steward betreffs der fehlerhaften "Zwei-Zeugen-Regel"-Theologie der WTG in die Enge getrieben und des mangelnden Bibelwissens überführt wurde (de facto konnte Herr Jackson die von Herrn Steward erfragte Antwort nicht liefern; mehr hierzu siehe "Zwei-Zeugen-Regel" betreffs Deut 22,25-27) muss im Rahmen *"Theokratischer Kriegführung"* verordnet werden; siehe '[Day 8; Part 1]Governing Body, Geoffrey Jackson - Jehovah's Witnesses Child Sexual Abuse: 2015-08-14' ab 1:45:25.

Beseitigung schriftlicher Aufzeichnungen

Auch die als Reaktion auf diese erste Verhandlung vor der ARC ('Fallstudie 29') von der WTG an alle "Ältestenschaften" erteilte Anweisung, i. V. mit Missbrauchs-"Rechtsfällen" keinen *"paper trail"* (schriftliche Aufzeichnungen in jedweder Form) mehr zu hinterlassen, der später gegen die WTG verwendet werden könnte (siehe hier, hier und hier) zeigt mehr als deutlich, dass es der WTG nicht so sehr um *"Gottes Ehre"* als um ihren eigenen Selbsterhalt geht (vom kaltschnäuzigen Fehlen jeglichen Interesses an den Opfern, an Bemühungen um eine ehrliche Aufarbeitung oder gar an Wiedergutmachung abgesehen). Dies deckt sich mit einer bereits in 2007 vom WTG-Landesbüro in Deutschland an alle *"Vorsitzführenden Aufseher aller Versammlungen in Deutschland"*

ergangenen Direktive mit dem Aktenzeichen *"4. Januar 2007 SCB:SSB"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Liebe Brüder,

in den letzten Jahren haben Gegner und Abtrünnige wiederholt versucht, Jehovas wahre Diener [der WTG unterstellte Befehlsempfänger] *durch falsche Behauptungen im Zusammenhang mit Fällen von Kindesmissbrauch zu diskreditieren.* [Pauschaldiskreditierung und -Kriminalisierung sog. 'Abtrünniger' als Lügner.]

Wie ihr wisst, sind wir stets bestrebt, Jehovas Versammlung rein [WTG-konform] *zu erhalten. Jehova selbst* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *hat uns entsprechende Anweisungen gegeben, wie in solchen Fällen zu verfahren ist. In bestimmten Einzelfällen mag die Anwendung biblischer Maßstäbe* [WTG-Organisationsdirektiven] *dazu geführt haben, dass anderslautende Gebote„obrigkeitlicher Gewalten" nicht immer in vollem Umfang eingehalten werden konnten.* [Hier gibt die WTG offen zu, dass sie nach eigenem Gutdünken Staatsgesetze bricht.]

Während wir für gewöhnlich eng mit den Strafverfolgungsbehörden zusammen arbeiten, so ist es auch unser göttlicher Auftrag [Falsch; die WTG hat von Gott keinen Auftrag erhalten; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.]*, die Versammlung vor den Anschlägen Satans zu schützen. Diese Anschläge mögen auch in Gestalt von Ermittlungsmaßnahmen, die gegen Jehovas Organisation gerichtet sind, hereinbrechen.*

Wir bitten Euch daher, in eurer Versammlungsablage nachzusehen, ob ihr noch Unterlagen oder Aufzeichnungen von Ältestenbesprechungen oder Rechtskomiteesitzungen vorliegen habt, die sich mit konkreten Fällen oder Verdächtigungen im Zusammenhang mit Kindesmissbrauch befassen. Gegebenenfalls mögt ihr auch eure private Ablage in eure Nachforschungen einbeziehen.

Bitte übersendet uns bis zum 1. Februar 2007 sämtliche euch vorliegenden Unterlagen in diesen Angelegenheiten. Es sollten keine Aufzeichnungen im Original oder in Kopie in der Versammlungsablage oder euren privaten Unterlagen verbleiben. Wir werden diese Unterlagen dann gesammelt einer vertraulichen Vernichtung zuführen. Fügt diesen Brief den Unterlagen bei; behaltet keine Kopie in der Versammlungsablage."

Diese Anweisungen decken sich mit den in einem Bericht des 'Inquirer' vom 9.7.2018 präsentierten Informationen. Siehe auch 'Compensation claims against Jehovah's Witnesses could be jeopardised: lawyer', 'AUSTRALIA | Newly registered Jehovah's Witnesses legal entity issues elders letter to destroy records', 'Zeugen Jehovas Whistleblower enthüllen geheimes Dokument Beweismittel Vernichtung Kindesmissbrauch' sowie 'Jehovas Zeugen verstecken ihr Vermögen – Opfer sexuellen Missbrauchs prangern Verschleierungstaktik an'.

Mittlerweile hat sich diese *"Theokratische Kriegführung"*-Strategie der WTG in Australien als Boomerang und als gewaltiger "Schuss nach hinten" – als katastrophal rufschädigend für die WTG – erwiesen, siehe die unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" präsentierte, vernichtende Kritik der australischen Regierung an der WTG vom Juli 2020.

Hinhalten, Verschleiern, Vertuschen, Verzögern, Verdunkeln …

I. V. mit dem gegen die WTG-Ortsgruppe in New Moston/G.B. anhängigen Verfahren betreffs inkorrekter Abhandlung von sexuellem Kindesmissbrauch wurde von behördlicher Seite festgestellt, dass sich die WTG dadurch auszeichnet*, …*

(1) zu versuchen, gerichtliche Untersuchungen durch "Abwürgen" zu stoppen;
(2) nicht mit den gerichtlichen Untersuchungen zu kooperieren;
(3) für die Untersuchungen relevante Informationen wissentlich zu verschweigen.

Die zuständige Kommission bezeichnete die *"fanatische Entschlossenheit"* der WTG, die sie betreffenden Untersuchungen zu unterlaufen als *"etwas noch nie Dagewesenes".* Es steht außer Frage, dass hierdurch die WTG selbst kein "Gutes Licht", sondern ein außerordentlich "Schlechtes Zeugnis" auf sich und auf ihr "Jehova"-Markenzeichen geworfen hat – ein Tatbestand, für welchen sie einen jeden ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger mit der vollen Härte ihrer "Rechtsprechung" zur Rechenschaft ziehen würde.

Derlei Strategien sind im Rahmen des "Gesetzliche Befestigung der guten Botschaft"-Dogmas der WTG zu verorten, siehe daselbst. Weitere Belege für dieses außerordentlich kritikwürdige, unethische und widerwärtige Agieren, Lavieren und Taktieren der WTG siehe die unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" angeführten Beispiele aus den U.S.A betreffs des Gerichtsprozesses in Montana.

Betreffs der am 9.11.2017 vom vierten Bezirksberufungsgericht von San Diego für die WTG in höchstem Grade negativ getroffenen Gerichtsentscheidung (Verurteilung zur Zahlung von $4000 täglich aufgrund der WTG-Weigerung, interne Dokumente betreffs des von WTG-Hierarchiefunktionären verübten Kindesmissbrauches

offenzulegen) wurde die WTG in Presse und Medien ob ihres *"ungeheuerlichen Verhaltens"* (gezielte versuchte Irreführung der Gerichte und anhaltende Prozessverzögerung durch juristische Ping-Pong-Spielchen der diversen lokalen und nationalen WTG-U.S.-Korporationen) mit einer Flut vernichtender Kritik bedacht, die ihrem von ihr so gepflegten "Saubermannimage" den Todesstoß versetzt und ihren (allen "Zeugen Jehovas" als "allerheiligste Pflicht" auferlegten) "Ein gutes Licht auf Gottes Namen bringen"/"Ein gutes Zeugnis geben"/"Gottes Namen heiligen"-Direktiven diametral entgegenstehen. Konkret wurden genannt:

□ *"Obfuscation"* (Verdunkelung/Tatsachenverschleierung)
□ *"Abuse of the discovery process"* (Missbrauch des Rechtsfindungsprozesses)
□ *"Refusal to acknowledge facts"* (Verweigerung der Anerkennung von Tatsachen)
□ *"Refusal to comply with orders"* (Weigerung, rechtlichen Anordnungen nachzukommen)
□ *"Acts of defiance"* (Missachtung/Trotz)
□ *"EGREGIOUS* (!) *behavior"* (Ungeheuerliches Verhalten)

Siehe auch 'Theocratic lawfare in Santa Ana, CA: big case and proxy litigation; lawyer fined for "frivolous" appeal "brought for no purpose other than to delay production of documents"; decision on sanctions against WT for failure to provide nonredacted docs expected soon' sowie 'On Petition For A Writ Of Certiorari To The Court Of Appeal Of The State Of California'.

Die Forderung der WTG, Fälle von Vandalismus an ihren *"Königreichssälen"* umgehend der Polizei zu melden im Kontrast zu ihrer unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" dokumentierten Umtriebigkeit zwecks Vertuschen von in ihren Reihen verübter sexueller Gewalt gegen Kinder muss als nicht mehr zu überbietende Kaltschnäuzigkeit und Verachtung gegenüber den Opfern aufs Entschiedenste verurteilt werden. Mehr hierzu siehe 'Öffentliche Bekanntmachung / Warnung an alle Ältesten bei Jehovas Zeugen …' ab 24:31.

Seit wann sind *"Älteste" "Geistliche"* ?

Anlässlich eines am 26.9.2018 in Montana, U.S.A. gegen die WTG verhängten Gerichtsurteils war von *"malice and negligence", "Böswilligkeit und Fahrlässigkeit",* die Rede, siehe 'Jehovah's Witnesses Found Guilty of Malice And Negligence: Victim Awarded $35 Million in Montana Lawsuit'. Besonders auffällig und verwerflich im Rahmen dieses Falles ist die ad hoc-Kehrtwende, die die WTG hinsichtlich ihres vollmundigen Bekenntnisses, in ihren Reihen gäbe es keine "Trennung in Geistliche und Laien" vollzog, indem sie die von ihr akkreditierten "Ältesten" kurzerhand zu "Geistlichen" erklärte (was jedem WTG-"Loyalen" "Zeugen Jehovas" Grauen bescheren und als Gipfel der Apostasie dünken muss), um sich auf eine antiquierte gesetzliche Regelung betreffs "Schutz des Beichtgeheimnisses" berufen zu können in der Absicht, Vertuschung von sexuellem Kindesmissbrauch verteidigen und entsprechende Klagen von Opfern abweisen zu können. Hierzu siehe auch "Zur Doppelbödigkeit der WTG betreffs ihrer akkreditierten *„Ältesten“* ".

Dies steht in krassem Widerspruch zu tatsächlicher, "interner" WTG-Lehre, wie auf www.jw.org/de/jehovas-zeugen/faq-oft-gefragt/was-glauben-zeugen-jehovas Punkt 12 belegt wird:

"Unsere Organisation. Wir sind in Versammlungen (Gemeinden) organisiert; jede wird von einer Ältestenschaft geleitet. DIE ÄLTESTEN BILDEN ABER KEINE GEHOBENE KLASSE VON GEISTLICHEN…" (Großdruck hinzugefügt.) Hierzu vgl. das WTG-*"Verkündiger"*-Buch von 1993 Kap 15 S. 204:

"Die Bibelforscher… erkannten, daß die Bibel weder eine Andeutung auf titeltragende Geistliche enthält … Bruder Russell war fest entschlossen, zu verhindern, daß es unter den Bibelforschern eine Geistlichkeit gab. Die Leser des Wacht-Turms wurden häufig daran erinnert, daß Jesus seinen Nachfolgern erklärt hatte: „E i n e r ist euer Führer, der Christus“ und: „Ihr alle … [seid] Brüder“ (Mat. 23:8, 10)."

Dies deckt sich mit folgenden Ausführungen im WTG-"Verkündiger"-Buch Kap. 15 S. 204:

"Die Bibelforscher waren nicht nur sehr daran interessiert, die Lehren der Bibel kennenzulernen, sondern wollten auch wissen, wie man gemäß der Bibel Gott dienen sollte. Sie erkannten, daß die Bibel weder eine Andeutung auf titeltragende Geistliche enthält noch einen Hinweis auf Laien, denen sie predigen. Bruder Russell war fest entschlossen, zu verhindern, daß es unter den Bibelforschern eine Geistlichkeit gab. Die Leser des Wacht-Turms wurden häufig daran erinnert, daß Jesus seinen Nachfolgern erklärt hatte: „E i n e r ist euer Führer, der Christus“ und: „Ihr alle … [seid] Brüder“ (Mat. 23:8, 10)."

Fußnote:

"… Bruder Russell … vermied gewissenhaft alles, was Beobachter auch nur entfernt an eine Geistlichenklasse erinnert hätte."

Durch ihre jetzige Volte und ihren winkelzügigen Schachzug, die von ihr akkreditierten "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre in flagrantem Widerspruch zu ihren eigenen Dogmen zu "Geistlichen" zu erklären, stellt sich die WTG diametral gegen ihr eigenes "Geistiges Erbe" und wird von einem ihrer fundamentalen Axiome "Abtrünnig". Hier kann nur noch festgestellt werden, dass sich die heutige WTG himmelweit von ihren ursprünglichen, mehr oder weniger BIBELTREUEN Idealen entfernt hat. Mehr hierzu siehe den unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" – "Beispiel U.S.A." zitierten Artikel 'Wie das Gesetz des US-Bundesstaates Washington Geistlichen erlaubt, sexuellen Missbrauch von Kindern zu verbergen'.

In einem auf missoulian.com veröffentlichten Artikel heißt es betreffs dieses Falles auszugsweise:

> *"Neil Smith, ein Anwalt aus Texas, der McGowan und Nunez vertrat, sagte, es sei schwierig, den Fall zu verhandeln, da auch er sich mit den Behauptungen, bestimmte Dokumente seien wegen religiösen Schutzes vertraulich, herumschlagen musste.*
>
> *„[Die WTG] ist eine außerordentlich geheimnistuerische Organisation, DIE SICH WEIGERT, EHRLICHE ANTWORTEN ZU GEBEN“, sagte er."* (Großdruck hinzugefügt.)

Betreffs weiterer Entwicklungen in Montana siehe 'Bundesgericht in Montana beantragt Sanktionen gegen Watch Tower und seine Top-Anwälte Brumley und Taylor'; Zitate aus dieser Meldung siehe hier. Vgl. auch mit der Videodokumentation 'Reclaimed Voices: Abuse Survivors Speak Out'.

Bemühung von "Advokaten des Teufels" aufseiten der WTG

Einen moralischen Tiefpunkt erreichte die *"Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG im Januar 2020 in den Niederlanden, als sie zuerst versuchte, die Veröffentlichung einer von der Universität Utrecht erstellten, für sie negativen Studie zu verhindern; als dies nicht gelang, beauftragte sie sodann zwecks Entkräftung dieser für sie vernichtenden Studie (hierzu siehe auch 'The Utrecht Report – Episode 31 – Watchtower In Focus LIVE') diverse dubiose "Experten", die bereits für solch extrem kritikwürdige Sekten wie Scientology und die Moonsekte als Fürsprecher tätig waren und sich als Kenner des Satanismus, der Vampirologie, des Gnostizismus und anderer esoterischer Bewegungen hervorgetan hatten. Mehr hierzu siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie www.reddit.com/r/exjw und 'BREAKING: Watchtower hires Scientology defender!'. Hierzu wurde sehr à propos festgestellt:

"Jetzt hat die WTG ihre Seele endgültig dem Teufel verkauft."

Auch die im Rahmen eines Interviews auf die Feststellung *"Dem mutmaßlichen Täter wird viel Aufmerksamkeit geschenkt. Auf dem Papier ist alles gut organisiert, aber diese Regeln werden nicht eingehalten"* von einem Mitglied des niederländischen WTG-Landesbüros gegebene Antwort *"Das ist absolut falsch. Unsere erste Sorge richtet sich auf die Opfer"* ist innerhalb des Rahmens der sich selbst reinwaschenden *"Theokratische Kriegführung"*-Praxis zu verorten, denn wie unter "Ein gutes Licht auf Gott … werfen" dargelegt, geht es der WTG in all ihrem winkelzügigen Lavieren und Taktieren ausschließlich um sich selbst und um ihr öffentliches "Saubermannimage" anstatt um das Wohl von Opfern innerhalb ihrer Reihen, die – wie anlässlich der o. a. Anhörungen vor der australischen 'Royal Commission' (ARC) zweifelsfrei zutagetrat – in vielen Fällen auf brutal/drakonische Weise eingeschüchtert und zum Schweigen verdonnert wurden mit dem Argument, man dürfe keine "Schmach auf Gottes Namen (d. h. auf die WTG) bringen".

Einen unrühmlichen Gipfel des von der WTG gegenüber den im U.S.-Bundesstaat Montana gegen sie ermittelnden Behörden betriebenen Verwirrspiels erreichte ihr "stategisches Jonglieren" mit ihren Korporationen *"Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania"* ('WTPA'; die "Mutter"-Gesellschaft mit einem obskuren Don Adams bzw. Robert Ciranko als *"Präsident"*) sowie der *"Watch Tower Bible and Tract Society of New York"* (WHQ/WT; "Headquarters"; aus "profaner" Perspektive der Ersteren untergeordnet, tatsächlich jedoch aufgrund des in ihrem Rahmen Operierens des obersten menschlichen, die WTG "regierenden" WTG-Zentralkomitees das "wahre geistliche Haupt" der WTG), um zu behaupten, die New Yorker WTG sei in Montana nicht registriert, betreibe dort keinerlei "Business" und könne daher für "Probleme" in Montana nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Mehr hierzu siehe "Beispiel U.S.A." unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Die IICSA-Anhörungen

Als Folge der 'IICSA'-Anhörungen vom 10. und 11.8.2020 in Groß-Britannien kam es zu einem regelrechten Eklat, als Ivor Frank, ein Mitglied der 'IICSA'-Kommission dem Vertreter der WTG "zu unangenehme" Fragen stellte (siehe diesen Auszug der Anhörung hier, der auch einen offensichtlichen Täuschungsversuch des WTG-Repräsentanten Paul Gillies belegt) und die WTG daraufhin mit einer langatmigen Beschwerde und einer dreisten Forderung reagierte, die IICSA solle doch bitteschön ihr – der WTG – die Quellen offenlegen, die es Herrn Frank ermöglichten,

solch penetrante Fragen zu stellen. Diese Fragen bezogen sich auf eine in 2017 durchgeführte, "streng geheime" WTG-Schulung des Personals ihrer Landesbüros betreffs Datenverwaltung und -Vernichtung, in deren Rahmen der von der WTG-Weltzentrale entsandte "Unterweiser" Shawn Bartlett die Anweisung erteilte, sich "brisanter" Dokumente zu entledigen, da *"Satan hinter euch her ist … Satan in der Gestalt eines Rechtsprozesses"*, womit dieser WTG-Vertreter offen zugibt, dass die WTG "ein Problem hat", das sie in größte rechtliche Schwierigkeiten bringen kann; eine Videoaufnahme des 'Philadelphia Inquirer' siehe hier; des Weiteren 'Jehovah's Witness leader urges elders to destroy sex abuse records', 'Jehovah's Witness leader warns members to destroy evidence of child abuse claims because 'Satan's coming'', 'In Video, Jehovah's Witness Official Urges Destruction of Incriminating Records' u. a.

Der o. a. kecken Aufforderung der WTG erteilte die IICSA eine kategorische Absage samt einer umgekehrten Anordnung, zu den Fragen des Kommissionsmitgliedes ohne Wenn und Aber Stellung zu nehmen:

> *"Herr Frank hat das Recht, einem Zeugen Fragen zu stellen. … betrachten Sie diesen Brief als ein formelles Ersuchen, innerhalb von 14 Tagen eine weitere Zeugenaussage vorzulegen, die die von Herrn Frank gestellten Fragen anspricht."*

Nach Einschätzung eines Experten-Gutachtens haben "Jehovas Zeugen" in Deutschland den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts unrechtmäßig – möglicherweise sogar vermittels *"arglistiger Täuschung und Prozessbetrug"* – erlangt, siehe 'Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR) in Deutschland' sowie 'Kern: Kultusministerium muss Rechtstreue der Zeugen Jehovas gründlicher prüfen'. Dies scheint durch das Urteil des Züricher Bezirksgerichts vom 9.7.2019 bestätigt, siehe die entsprechenden Zitate unter "Keinen Gruß entbieten".

Weitere Fälle

I. V. mit einer in New York am 13.8.2021 direkt gegen das oberste WTG-Zentralkomitee vorgebrachten Missbrauchsklage beauftragte die WTG im Rahmen ihrer *"theokratischen Kriegführung"* eine renommierte Anwaltskanzlei namens Schnader, anstatt wie sonst üblich ihre eigenen "Haus- und Hofanwälte" zu bemühen, woraus deutlich wird, wie "hoch angesiedelt" und "brenzlig" dieser Fall für die WTG ist; geht es um ihr "allerheiligstes" oberstes Führungsgremium, muss ein anderes – hochpreisiges – Kaliber "ran", wofür selbstredend die "Spendendollars" ihres "Freiwillig spendenden" "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals herhalten müssen.

Ein weiteres Beispiel für *"Theokratische Kriegführung"* seitens der WTG siehe 'Jehovas Zeugen verstecken ihr Vermögen – Opfer sexuellem Missbrauchs prangern Verschleierungstaktik an'.

Bewertung

Die von der WTG betriebenen, einzig auf Wahrung ihrer eigenen Interessen bedachten machiavellischen Strategien und Taktiken von Irreführung und Verdunkelung muss als "krasseste Heuchelei, schamloseste Doppelbödigkeit, trickreichste Gerissenheit und schockierendste Verschlagenheit der WTG und ihrer gewieften Anwälte" gewertet werden, bar jeglichen Anstands und ethischen Verhaltens, jeglicher moralischen Aufrichtigkeit, Anständigkeit und Güte, wodurch die wahre Natur der WTG – ihr "Rutherfordismus" – vollends ans Licht tritt. Es muss festgestellt werden, dass die WTG selbst – trotz ihrer an die Glieder ihrer Befehlsempfängerherde immer wieder lautstark gerichteten Forderung, "Ein gutes Zeugnis zu geben" – das denkbar "Schlechteste Zeugnis" gibt und "Schmach auf Gottes Namen" bringt, welchen Namen – "Jehova" – sie "Mutig" und *"stolz" "trägt"* und lautstark als ihr Markenzeichen vor sich her trägt. Röm 2,24 trifft in vollem Umfang auf die WTG zu: *"Der Name Gottes wird euretwegen unter den Nationen gelästert",* und sie muss sich angesichts ihrer an ihre Befehlsempfänger gerichteten frommen Belehrungen mit Röm 2,21 fragen lassen: *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"*

Angesichts all dieses winkelzügigen Lavierens der WTG in ihrem Bemühen, krasses Fehlverhalten ihrer Anhänger unter den Teppich zu kehren, mutet folgende selbstlobhudelnde Behauptung aus "Der Wachtturm" vom 15.5.1988 S. 17 Abs. 8 als Gipfel der Chuzpe, der Schamlosigkeit und der Unverfrorenheit an:

"Diejenigen, die Jehova als Glieder seiner irdischen Organisation lobpreisen, sind REINE, MORALISCH EINWANDFREIE, gottergebene MENSCHEN — in der Tat sehr begehrenswert."

"Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet'."

Folgende Passage des Artikels 'Kardinal Marx attestiert der katholischen Kirche großen Schaden' trifft vollumfänglich auf den starrsinnigen Anspruch der WTG zu, die von ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" verübte sexuelle Gewalt gegen Kinder "in eigener Regie", ohne "staatliche Einmischung" abzuhandeln und ihre unter "Zwei-Zeugen-Regel" beschriebene, empörende Weigerung, ihr inakzeptables Rechtsfindungsprozedere auf ein von Rechtswissenschaftlern anerkanntes Niveau zu bringen:

> *"»Bei aller gebotenen Trennung von Kirche und Staat – hier geht es nicht um seelsorgerische oder kirchenrechtliche Fragestellungen, sondern schlichtweg um Verbrechen. Und die müssen ohne Ansehen der Person oder Institution lückenlos aufgeklärt werden.«*
>
> *Der Beauftragte der CDU-Landtagsfraktion für die katholische Kirche, Raphael Tigges, kritisierte, dass der Eindruck entstehe, man sei an einer ehrlichen Aufarbeitung der Vorgänge nicht interessiert und verfolge eigene Interessen. »So enttäuscht man nicht nur die Missbrauchsopfer, sondern verliert weiter viel Vertrauen an der katholischen Basis«...*
>
> *[Es ist nicht zu] verstehen, »wie eine Organisation, der schwerwiegende Fehler nachgewiesen werden können, ihr eigener Richter sein kann. Es braucht dringend eine Aufarbeitung von außen, die nicht von der Kirche selbst in Auftrag gegeben wird.« "*

Die folgende, gegen die RKK gerichtete Äußerung trifft vollumfänglich auf die WTG selbst zu, obgleich Letztere die Erstere immer wieder lautstark in Bausch und Bogen als *"durch und durch unmoralische und korrupte Handlangerin Satans"* geißelt:

> *"… es ist nicht nur der Missbrauch allein, der an der Geschichte der kirchlichen Sexualverbrechen an Minderjährigen so zutiefst empörend ist: Die Kirche hat mit ihrem skandalös schleppenden Tempo der Aufarbeitung zugleich deutlich gemacht, dass sie nicht mit staatlichen Behörden bei der Untersuchung dieser Verbrechen kooperieren will. Ihre institutionelle Verschwörung des Schweigens – der Schutz des Beichtgeheimnisses und die Weigerung, Akten zu veröffentlichen oder sie den Behörden zu übergeben – wurden erneut durch die Enthüllungen aus München bestätigt."* – Von 'Meinung: Die katholische Kirche hat jedes Vertrauen verspielt'

"Wo ein Finger auf andere zeigt … Wer im Glashaus sitzt …"

Weitere Informationen siehe die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihr Umgang mit Kindesmissbrauch'.

Aufgrund ihres verschlagenen und hochgradig kritikwürdigen, o. a. tatsachenverdrehenden/-verheimlichenden und taktisch/winkelzügigen Lavierens ist es der WTG in vielen demokratischen Ländern möglich gewesen, staatliche Vergünstigungen und den Status der "Gemeinnützigkeit" und Steuerfreiheit zu erlangen, bis hin zum Erhalt des "hochbegehrten" Status einer "Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR)" in Deutschland. Betreffs Letzterem erhebt sich angesichts der WTG-bezüglichen Tatsachen zunehmend Kritik, siehe z. B. die folgende Feststellung betreffs "mangelnder Rechtstreue der WTG" aus der Abhandlung 'Entspricht die der Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas bundesweit verliehene Rechtsstellung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts geltendem Recht?' vom 31.10.2019 auf S. 8 nicht:

> *"Zusammenfassend und abschließend muss festgestellt werden, dass der Staat seine Verantwortung und Verpflichtung als Hüter der Verfassung, insbesondere als Wächter über die Menschenwürde …, im Falle der Zeugen Jehovas nicht erkannt, nur unzureichend wahrgenommen und vor dem Hintergrund, dass das G[rund]G[esetz] am 23.05.1949 in Kraft getreten ist, seit mehr als 70 Jahren sträflich vernachlässigt hat."*

Folgerichtig wurde in Deutschland eine Petition zum Entzug des Körperschaftsstatus für die WTG freigegeben Mehr hierzu siehe "Beispiel Deutschland" unter "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Die WTG lässt ihr für sie malochendes "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal eiskalt im Regen stehen

Eine andere Art der von der WTG praktizierten *"Irreführung durch 'Theokratische Kriegführung' "* bestand bzw. besteht darin, sich nach außen gegenüber Behörden und Gerichten von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal dergestalt zu distanzieren, dass sie behauptet, dasselbe verrichte ihre "Anbetung", d. h. ihre WTG-zentrischen Aktivitäten völlig ohne Zutun und Verantwortlichkeit seitens der WTG, und sie – die WTG – stelle lediglich unterstützende Mittel zur Verfügung, wie z. B. im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 belegt. Hier offenbart die WTG ihr wahres, machiavellisch/kaltschnäuziges Wesen und ihre rein profane Natur, wenn sie hier offenbart, in welchem Ausmaß sie ausschließlich auf ihre Interessen hin organisiert und ausgerichtet ist und sich auf winkelzügig trickreiche Weise bedeckt und schadlos zu halten versucht, indem sie jegliche Verantwortung für das unter ihrer Ägide und gemäß ihren Direktiven für sie operierende "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal weit von sich weist:

> *"(2) Der Religionsgemeinschaft ist die eigenverantwortliche persönliche Glaubensausübung der Mitglieder der Religionsgemeinschaft nicht zurechenbar, auch wenn sich die Zielsetzung ihrer Handlungen mit denjenigen der Religionsgemeinschaft deckt.*

(3) Eigenverantwortliches nicht der Religionsgemeinschaft zurechenbares Handeln von Mitgliedern ist insbesondere der von diesen durchgeführte Predigtdienst als persönliche mit ihrem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung (1. Korinther 9:16; 2. Korinther 4:13; Galater 6:5), selbst wenn die Religionsgemeinschaft Infrastruktur, Ausrüstung und andere Hilfen zur Verfügung stellt."

Die WTG distanziert sich also ohne Umschweife von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal à la "Was diese tun, obliegt ihrer eigenen, persönlichen Willensentscheidung. Wir haben damit nichts zu tun und können dafür nicht haftbar gemacht oder zur Rechenschaft gezogen werden" – ein klarer Fall kalt berechnender, machiavellischer *"Theokratischer Kriegführung"*: Die WTG verlangt zwar vollen und unermüdlichen "Einsatz" und *"Zeit, Kraft und Mittel"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals und hat strikteste Regeln betreffs der Durchführung des von ihr als "Göttliches Gebot" präsentierten Ideologie-, Propaganda- und Produktvertriebs erlassen, lässt ihr Vertriebspersonal aber im Regen stehen, wenn diese aufgrund und i. V. mit dem von ihr pausenlos eingeforderten Hochleistungsaktivismus und anderer Direktiven in Schwierigkeiten geraten. Ein konkreter Fall hierzu siehe unter "Zeugnisbrief".

(Der mit 1Kor 9,16; 2Kor 4,13 und Gal 6,5 "garnierten" WTG-Behauptung, ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal habe mit dessen der WTG gegenüber geleisteten "Hingabeversprechen" *"Gott gegenüber eine Glaubensverpflichtung"* zur *"Glaubensausübung"* (i. e. *" 'Predigtdienst' verrichten")* übernommen, kann nicht energisch genug widersprochen werden, denn keiner dieser Verse "beweist" ein solch unbiblisches *"Selbstverpflichtung zum 'Predigtdienst' verrichten"*-Konzept. Mehr hierzu siehe die Anmerkungen zu diesen drei Versen unter "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".)

Damit eng verbunden ist die Verschlagenheit, mit die WTG die Pflicht zum gesetzlich vorgeschriebenen Unfallversicherungsschutz von ehrenamtlichen Helfern (siehe 'Wer ist versichert? [-] Öffentlich-rechtliche Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften' sowie 'Überblick über die Unfallversicherung') für ihr Vertriebspersonal und in ihren Landesaufsichtszentralen sowie bei ihren Bauprojekten mitwirkenden "Freiwilligen" Helfer trickreich zu umgehen versucht, indem sie vorbringt, ihre Haustürvertriebler seien ohne Befehl und Kontrolle seitens der WTG "Freiwillig" – aus eigenem Antrieb, ganz ohne WTG-Mandat – auf eigenes Risiko tätig, *"ohne eine Entschädigung zu erwarten",* und ihre "Bauhelfer" arbeiteten *"in Nachbarschaftshilfe"* (siehe 'Todesfall bei Königreichssaal-Bau'), was angesichts der Fakten betreffs der WTG unablässigen und penetranten Einforderns von "Anstrengungen", "Freiwilliger Mitarbeit", "Mehr tun", als krasse Falschdarstellung zu bewerten ist und durch folgendes Gerichtsurteil aus Namibia betreffs "Bethelmitarbeitern" deutlich wird:

"Gericht erklärt Zeugen Jehovas zu Angestellten

Zeugen Jehovas sind Angestellte der Glaubensgemeinschaft und als solches verpflichtet, sich bei der Sozialversicherungskommission (SSC) anzumelden. Das hat das Obergericht entschieden und damit eine Klage der religiösen Gruppierung verworfen.

Die Klage richtet sich gegen den am 1. März 2016 gefassten Beschluss der SSC, die Christian Congregation Of Jehovah´s Witnesses Of Namibia nicht als versicherungspflichtigen Arbeitgeber zu deregistrieren. Diese Entscheidung war nach Einschätzung der Zeugen Jehovas rechtswidrig, weil sie nicht im klassischen Sinne Arbeitgeber seien und ihre Mitglieder für ihre verrichteten Tätigkeiten nicht bezahlt würden. Vielmehr würden die Anhänger der Kirchensekte freiwilligen Dienst tun und z.B. für das Übersetzen der Bibel in einheimische Sprachen, das Bekochen anderer Mitglieder oder die Instandhaltung ihrer Räumlichkeiten keine Entschädigung erwarten. Die Zeugen Jehovas könnten folglich nicht als Angestellte in einem festen Arbeitsverhältnis betrachtet werden und demnach auch nicht zur Mitgliedschaft bei der SSC verpflichtet werden.

In einem gestern ergangenen Urteil widerspricht Ersatzrichter Petrus Unengu dieser Darstellung mit Hinweis darauf, Mitglieder der Glaubensgemeinschaft müssten ein Gelübde ablegen, durch das sie an die Glaubensgemeinschaft gebunden würden. Ferner würden sie der von ihnen selbst als religiöse Arbeit bezeichneten Tätigkeit zu geregelten Tageszeiten von jeweils 07.45 Uhr bis 16.45 Uhr an Wochentagen nachgehen und dabei einer gewissen Kontrolle unterliegen.

Diese Aufsicht sei symptomatisch für ein Arbeitsverhältnis, bei dem ein Vorgesetzter seinem Personal vorgebe, wie gewisse Arbeiten durchgeführt und welche Hilfsmittel dabei eingesetzt werden sollten. Ferner weist Unengu darauf hin, dass die in ihrem Tagesablauf strukturierten Zeugen Jehovas für ihre als religiöse Dienstleistung verstandene Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von monatlich 940 N$ pro Monat erhalten würden.

> *Selbst für den Fall, dass diese Zuwendung nur als Existenzhilfe diene und Kosten für „Lebensnotwendiges“ abdecken solle, stelle sie dennoch eine Form der finanziellen Belohnung dar. Abgesehen davon würden die Zeugen Jehovas kostenlose Unterkunft und Verpflegung erhalten und werde ihnen damit eine Gegenleistung für ihre Tätigkeit bereitgestellt, auch wenn diese nicht monetärer Art sei.*
>
> *Obwohl die Glaubensgemeinschaft kein Unternehmen im klassischen Sinne sei und ihre Mitglieder nicht über einen schriftlichen Arbeitsvertrag verfügten, werde ihnen dennoch vorgegeben, wann und wie sie die von ihnen ausgeführte Tätigkeit verrichten müssten. Folglich stehe außer Zweifel, dass sie an die Kirchenorganisation gebunden seien und als solches Anspruch auf einen finanziellen Ausgleich im Krankheitsfall oder während des Schwangerschaftsurlaubs hätten.*
>
> *Vor diesem Hintergrund kommt Unengu zu dem Schluss, die Kläger würden lediglich versuchen, die bei der SSC fälligen Gebühren zu umgehen bzw. sich ihrer gesetzlichen Verpflichtung gegenüber den Mitgliedern zu entziehen, weshalb ihre Klage zum Scheitern verurteilt sei.“* – www.sektenausstieg.net/sekten/zeugen-jehovas/presse/12114-gericht-erklaert-zeugen-jehovas-zu-angestellten

All das o. a. taktische Lavieren der WTG und ihre machiavellisch verschlagene Winkelzügigkeit ist Ausdruck ihrer Geringschätzung bzw. Verachtung allen "Weltlichen" Behörden und Regierungen gegenüber, die sie de facto als "Satan(isch)" und "Teuflisch" abqualifiziert, siehe "WTG-Doppelbödigkeit betreffs ihrer wahren Haltung und ihres Verhaltens gegenüber Regierungen und Behörden".

Ein Beispiel für *"Theokratische Kriegführung"* seitens der WTG i. V. mit dem Schreiben sog. *"Zeugnisbriefe"* und des Fallrückziehers der WTG von ihren eigenen diesbezüglichen Anweisungen siehe "Zeugnisbrief".

Betreffs des durch die international zutage getretene Winkelzügigkeit und ihr als "ungeheuerlich" bezeichnetes, taktisches Lavieren bedingten, "ramponierten" öffentlichen Images der WTG siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

3. Frontalangriffe auf *"Gegner"* und Kritiker

Der WTG aggressive Prozessfreudigkeit ist allbekannt, sprichwörtlich und Programm, womit sie sich in guter Gesellschaft der als außerordentlich aggressiv bekannten Scientology-"Kirche" befindet, die sich im Abkanzeln der Äußerungen ihrer als *"suppressive persons"* bezeichneter Kritiker und Aussteiger bezeichnenderweise des gleichen Vokabulars bedient wie die WTG: *"Alles nur Falschbehauptungen VERBITTERTER (disgruntled) Abtrünniger!"*.[55]

Der krankhaft aggressive und auch de facto rassistisch/antisemitische, Rutherfordsche Geist der WTG kommt trefflichst in folgender Verbalattacke des "Goldenen Zeitalters" vom 26.9.1934 (engl.) S. 807 zum Ausdruck:

"Die Zeitschrift der American Medical Association ist das schmutzigste Blatt, das mit der US-Post befördert wird. … Nichts Neues und Nützliches in der Therapie entgeht ihrer unqualifizierten Verurteilung. Sie greift generell ad hominem an. [Hören sich die für solche Auslassungen verantwortlichen WTG-Schreiberlinge hier nicht sich selbst?] *Ihre Leitartikel dienen großenteils einem Anschlag auf den Charakter. … Ihr Herausgeber gehört zu dem Typ von Juden, die Jesus Christus kreuzigten."*

Bei derartig von Hass und Vitriol durchtränkten Auslassungen nimmt es Wunder, dass "Jehovas Zeugen" in aller Welt nicht noch mehr Kritik, Gegnerschaft und "Verfolgung" erfahren als es bereits der Fall ist.

In vielen ihrer Landesbüros unterhält die WTG *"Rechtsabteilungen",* ergänzt durch außerhalb ihrer Landesbüros für sie pro bono-tätige, "Freiwillige" "Jehovas Zeugen"-Rechtsanwälte, und hetzt im Rahmen von pausenlos in aller Welt angestrengten Gerichtsprozessen ein Heer von Anwälten auf von ihr als "Feinde der Wahrheit" verunglimpfte "Kritiker" und Whistleblower zwecks juristischen Ahndens von "Urheberrechtsverletzungen" und des Forderns von "Unterlassungserklärungen" vermittels massiver Drohungen. Ein Beispiel hierfür ist der Fall 'Dr. Alexander Kühn', in dessen Rahmen die WTG u. a. behauptete, eine Dissertation des Herrn Kühn *"enthalte 20 Behauptungen, in denen sich der Verfasser unwahr über die Lehren und die Glaubenspraxis der Religionsgemeinschaft äußere"* und die sich samt und sonders auf *"Aussagen von Personen stützten, die die Religionsgemeinschaft im Unfrieden verlassen hätten"* (d. h. auf Informationen sog. 'Abtrünniger', die deshalb von vornherein als "erstunken und erlogen" abzuqualifizieren seien), siehe die "Pressemitteilung Jehovas Zeugen" vom 17.6.2022. Prüft man jedoch die von Dr. Kühn vorgebrachten Informationen und vergleicht sie mit den in aller Welt existierenden und allseits nachprüfbaren Tatsachen betreffs des extrem kritikwürdigen Gebarens der WTG in puncto ihres auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal ausgeübten, totalitären und manipulativen Mikromanagements, ihrer brutalen und

[55] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

menschenverachtenden Exkommunizierungs- und Ächtungspolitik, ihres Verbots bestimmer medizinischer Behandlungen, ihres trickreich/winkelzügigen Gebarens vor Behörden und Gerichten nebst der von ihr betriebenen krass tatsachenbeschönigenden und realitätsverdrehenden Außendarstellung etc., so kommt man nicht umhin, festzustellen, dass die Darlegungen von Dr. Kühn der Wahrheit entsprechen. Hierzu vgl. den Artikel 'Sexualisierte Gewalt bei den Zeugen Jehovas [–] Kein Schutz für die Opfer' – Auszug:

> *"Frauen und Männer, die bei den Zeugen Jehovas aussteigen und über die Fälle öffentlich berichten, werden von der Sekte mit Klagen überzogen. …*
>
> *Die Zeugen Jehovas bezeichnen Aussteiger:innen als Lügner … . Die Zeugen bauten Drohkulissen auf und gingen juristisch gegen nahezu alle öffentlichen Äußerungen und Publikationen vor. So sollte ein kleiner Verlag ein Buch des Aussteigers Simon Rohde vom Markt nehmen. Die Klage blieb letztlich allerdings erfolglos.*
>
> *Die Masche sei immer dieselbe: Die Zeugen Jehovas pickten sich minimale ungenaue Details in einem Print- oder Audiobeitrag heraus und erwirkten auf diese Weise erfolgreiche Unterlassungs- und Verleumdungsklagen. Da Tondokumente kaum korrigierbar seien, würden diese dann aus dem Netz genommen. Das feierten die Zeugen Jehovas als Triumph … ."*

Weitere Beispiele siehe den Versuch, den Whistleblower Lloyd Evans wegen *"Verbreitung von Hass"* mundtot zu machen; Teil 2 siehe hier, und 'Watchtower is trying to TAKE DOWN my channel!'; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft gegen Wahrheitenjetzt!', 'Wachtturm-Gesellschaft gegen Wahrheitenjetzt! – 250.000 Euro Strafe oder sechs Monate Haft', sowie 'SPANIEN: Zeugen Jehovas bringen ihre Opfer vor Gericht' – Auszüge:

> *"Mitglieder des Vorstands der AEVTJ* (einer spanischen Vereinigung von Opfern der 'Zeugen Jehovas') *geben bekannt, dass Jehovas Zeugen „ihre gesamte Organisationsstruktur nutzten, um die Menschen ausfindig zu machen, die uns am meisten Schaden zufügen können, selbst bis in unsere eigenen Familien hinein".*
>
> *…*
>
> *… „Wir sind besorgt, weil Jehovas Zeugen oft falsche Behauptungen aufstellen; besonders wenn der Name der Organisation auf dem Spiel steht. Sie geben meist sehr ausführliche Antworten, bei denen man am Ende nicht weiß, was sie gesagt haben oder sagen wollten." "*

Zu diesen Fall siehe auch 'Jehovas Zeugen denunzieren ihre „Dissidenten", nachdem sie die Opfervereinigung gegründet haben' sowie 'Ehemalige Zeugen Jehovas berichten von der Realität hinter der schönen Fassade der Sekte' – Auszüge aus letzterer Quelle:

> *"… die Realität ist, dass „Jehovas Zeugen zur Verteidigung ihrer Organisation fortwährend und unverhohlen lügen, nicht nur gegenüber der Öffentlichkeit im Allgemeinen, sondern auch gegenüber den Gerichten. Ihr ‚Allmächtiger Gott' und ihre Organisation benötigen sie, um zu lügen."*

Ein den kleinlich/streitsüchtigen sowie Rutherfordisch hochaggressiven Geist der WTG in voller Schärfe offenbarendes Beispiel ist ihr gerichtliches Vorgehen gegen den Sänger Aled Jones, der den Fauxpas begangen hatte, auf einem von ihm veröffentlichten Album ein "Königreichslied" der WTG zu verwenden, siehe 'Singer Aled Jones hits false note with Jehovah's Witnesses', 'Jehovah's Witnesses File Copyright Lawsuit in Response to Blundering Christmas Album' u. a. Betreffs einer Bewertung dieses WTG-Gebarens siehe 'How is Aled Jones singing "Listen, Obey and Be Blessed"?'.

Eine Schlappe erlitt die WTG im Rahmen ihrer verbissenen, über drei Jahre währenden juristischen Verfolgung des Youtubers Kevin McFree, der in sog. "Lego-Videos" außerordentlich scharfsinnige und treffende Analysen von WTG-"Absurditäten" präsentiert; am 11.5.2022 musste die WTG ihre falsche Anklage wegen angeblicher Urheberrechtsverletzungen samt und sonders zurückziehen, siehe 'Watch Tower stellt seine Bemühungen ein, einen dissidenten Blogger auf der Grundlage falscher Urheberrechtsansprüche zu identifizieren', 'Gericht hebt 512(h)-Vorladung auf, die YouTube übermittelt wurde – Watch Tower gegen Kevin McFree' u. a.

Betreffs der notorischen, auf ihren de facto-Gründer und offiziell zweiten *"Präsidenten"* J. F. Rutherford zurückzuführenden Streitsucht der WTG und ihres aggressiven gerichtlichen Vorgehens gegen ihr unliebsame "Gegner" und Kritiker heißt es in dem 'wahrheitenjetzt.de'-Artikel 'Jehovas Zeugen – Anonymer Maulwurf und Kultmitglied gewinnt den Prozess gegen die WTG' sehr à propos:

> *"JW.ORG ist in der Tat zu einer Sondersekte degeneriert, welche rund um den Planeten auf Teufel heraus prozessiert und dabei das Geld ihrer Anhänger mit vollen Händen zum Fenster hinaus wirft. Bei den vielen Prozessen und dem florierenden internationalen Immobilienhandel läuft das angebliche Ziel von JW.ORG –*

> *die gute Botschaft nach Matth. 24:14 zu predigen – nur noch unter fernem Horizont. Das derzeitige Augenmerk hinter der Kulisse ist offensichtlich, alle Form von Kritik zu unterdrücken."*

Alle "Fleißig" an die WTG "Spendenden" "Zeugen Jehovas" sollten sich bewusst sein, welch dunkle Machenschaften und verwerfliche Umtriebe sie mit ihrem mühsam verdienten und an die WTG "abgedrücktem" Geld tatsächlich unterstützen. Weiteres hierzu siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Als "Fortsetzung nach unten" des zuvor beschriebenen, teils hochaggressiven Agierens der WTG findet dieses oftmals im aggressiv/nassforschen und besserwisserischen Auftreten einzelner "Zeugen Jehovas" gegenüber Andersgläubigen ihren Ausdruck, wenn sie im Rahmen des ihnen von der WTG als Gottesgebot auferlegten WTG-Ideologie- und Konzernpropagandavertriebs die ihnen eingeimpfte WTG-Organisationsideologie "an den Mann zu bringen" versuchen, siehe folgende Aussage eines Blogkommentators:

> *"Ich hatte hitzige Auseinandersetzungen mit Moslems, Katholiken und sogar Pfingstlern, aber ich habe diese Art von Bösartigkeit noch nie erlebt. Es scheint, dass Zeugen Jehovas jedem anderen den Tod wünschen. Zeig ihnen einfach ihre Ketzereien und du wirst sehen, wie sie wie ein Bienenschwarm über dich herfallen."*

4. Anbiederungsversuche an Behörden und Regierungen

Beispiel U.S.A.

Die Autorin Barbara Grizzuti Harrison berichtet in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 175 von einem Anfang des 20. Jahrhunderts stattgefunden, außerordentlich winkelzügigen und de facto feigen Versuch der WTG einer zwecks Vermeidung von Schwierigkeiten vorgenommenen, krassen Faschdarstellung ihrer tatsächlichen Ablehnung sämtlicher *"weltlichen, unter der Kontrolle des Teufels stehenden, vernichtungswürdigen Regierungen"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

> *"[Rutherford] hatte … große Anstrengungen unternommen, um das „Vorrecht" irdischer Bestrafung zu vermeiden. Die Gesellschaft hatte sich ernsthaft kompromittiert. Die Bibelforscher wünschten, für ihre Neutralität gelobt zu werden, WÄHREND SIE GLEICHZEITIG IHRE UNERSCHÜTTERLICHE LOYALITÄT GEGENÜBER DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN ERKLÄRTEN: „Wir sind in keiner Weise gegen die Regierung. WIR ERKENNEN DIE REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN ALS DIE BESTE REGIERUNG DER WELT AN. Wir erkennen an, dass Regierungen als politische und wirtschaftliche Institutionen nach dem Grundgesetz die Macht und Autorität haben, Krieg zu erklären und ihre Bürger einzuberufen." [*WT, *1917, S. 6221] Die Wachtturm-Führer hatten sich mit Regierungsbehörden beraten und vereinbart, anstößige Teile von* Das vollendete Geheimnis *zu löschen. Des Weiteren wiesen sie die Kolporteure an, die Verteilung des Buches einzustellen."*

Dieses Vorgehen, aufgrund von "Drucks von außen" als sog. "Wahrheit" gelehrte Glaubenssätze "einfach so" über Bord zu werfen, entspricht dem winkelzügigen Prozedere der Mormonenkirche, aufgrund äußerer politischer und gesellschaftlicher Zwänge früher gelehrte *"ewige göttliche Wahrheiten"* wie das Polygamiegebot oder das Verbot für Schwarze, *"Priester"* zu sein – 'gleich und gleich gesellt sich gern'.

Siehe auch die unter „Jehovas Zeugen“ und Pazifismus" beschriebene, zum Zweck der U.S.A.-Einreiseerleichterung für ausländische "Kongressdelegierte" betriebene WTG-Rabulistik betreffs " 'Neutralität' vs. Pazifismus".

Beispiel Nazideutschland

Der wohl berüchtigste Anbiederungsversuch an eine Regierung seitens der WTG war ihr anfänglicher Versuch unter ihrem damaligen *"Präsidenten"* J. F. Rutherford, sich mit dem Naziregime zu arrangieren und auf lieb Kind zu machen, wobei man vor den ungeheuerlichsten antijüdischen Ausfällen sowie vor krass antiamerikanischer Hetze nicht zurückschreckte, siehe folgende Auszüge aus der *"Wilmersdorfer Erklärung"*, verlesen auf einem WTG-"Kongress" in Berlin-Wilmersdorf am 25.6.1933 S. 1 bis 4:

"Dieser Kongreß deutscher Männer und Frauen, friedlicher und ordnungsliebender Bürger aus allen Teilen des Landes [d. h. der WTG unterstellte 'Bibelforscher' bzw. 'Zeugen Jehovas'], *die alle miteinander ernsthaft an dem höchsten Wohl des deutschen Volkes mitarbeiten, hat sich heute, 61 den 25. Juni 1933, offiziell in Berlin versammelt und erklärt freudig seine völlige Ergebenheit gegenüber Jehova Gott* [gegenüber der WTG bzw. ihrem Diktator 'Richter' Rutherford] *…*

…

JUDEN

…

Als Jesus zu den Juden kam, um ihnen die Wahrheit kundzutun, war es die jüdische Geistlichkeit, das heißt die Pharisäer und Priester, die ihn heftig bekämpfte, ihn verfolgte und die Ursache war, daß er aller möglichen Verbrechen und Sünden bezichtigt wurde.

…

Es ist von unseren Feinden fälschlich behauptet worden, daß wir in unserer Tätigkeit von den Juden finanziell unterstützt werden. Dies ist absolut unwahr, denn bis zur gegenwärtigen Stunde ist auch nicht das geringste an Beiträgen oder finanzieller Unterstützung für unser Werk von Juden geleistet worden. Wir sind treue Nachfolger Jesu Christi [richtiger: Befehlsempfänger des 'Richters' Rutherford] *und glauben an ihn als den Heiland der Welt. DIE JUDEN DAGEGEN VERWERFEN JESUS CHRISTUS VÖLLIG UND LEUGNEN absolut, daß er der Welt Heiland ist, der von Gott zum Nutzen des Menschen gesandt wurde* [krasse Falschaussage, siehe das Thema 'Messianische Juden']. *Schon allein diese Tatsache sollte genügender Beweis dafür sein, daß wir von den Juden nicht unterstützt werden, und daß die Anschuldigungen gegen uns in böser Absicht vorgebracht worden und falsch sind, und nur von Satan, unserem großen Feinde, herrühren können.*

Das Anglo-Amerikanische Weltreich ist die größte und bedrückendste Herrschaft auf Erden. Hiermit ist das Britische Weltreich, wovon die Vereinigten Staaten Amerikas einen Teil bilden, gemeint. [Man beachte die krasse Heuchelei dieser antiamerikanischen Hetze im Vergleich zur o. a. Schmuserei 'Wir erkennen die Regierung der Vereinigten Staaten als DIE BESTE REGIERUNG DER WELT an'.] *Es sind DIE HANDELSJUDEN des Britisch-Amerikanischen Weltreiches, die das Großgeschäft aufgebaut und benutzt haben als ein Mittel der Ausbeutung und der Bedrückung vieler Völker. Diese Tatsache bezieht sich insonderheit auf die Städte London und New York als Hauptstützpunkte des Großgeschäfts. Dies ist in Amerika so offenbar, daß es in bezug auf die Stadt New York ein Sprichwort gibt, das heißt: ‚Den Juden gehört die Stadt, die irischen Katholiken beherrschen sie, und die Amerikaner müssen zahlen …‘*

…

Die nationale Regierung [das deutsche NS-Hitlerregime] *hat sich nun deutlich ausgesprochen gegen die Bedrückung durch das Großgeschäft und gegen verkehrte religiöse Einflüsse in den politischen Angelegenheiten des Staates. GENAU DIES IST AUCH UNSERE STELLUNGNAHME* [d. h. wir – die WTG/'Jehovas Zeugen' – gehen völlig mit der NS-Regierung überein]*, und wir erklären ferner in unserer Literatur, warum das bedrückende Großgeschäft besteht, und warum der verkehrte politisch-religiöse Einfluß vorhanden ist.*

…

Eine sorgfältige Prüfung unserer Bücher und Schriften wird deutlich zeigen, dass DIE HOHEN IDEALE, DIE SICH DIE NATIONALE REGIERUNG [das deutsche NS-Hitlerregime] *ZUM ZIEL GESETZT HAT UND DIE SIE PROPAGIERT, AUCH IN UNSEREN VERÖFFENTLICHUNGEN DARGELEGT, GUTGEHEISSEN UND BESONDERS HERVORGEHOBEN WERDEN.*

…

Seit vielen Jahren war unsere Bewegung unablässig bestrebt, in uneigennütziger Weise dem Volke Gutes zu tun. Unsere amerikanischen Brüder haben das Werk in Deutschland auch mit Geldmitteln fleißig unterstützt, und zwar zur einer Zeit, wo sich ganz Deutschland in großer Not befand. Nun, wo ES SCHEINT, DASS DEUTSCHLAND BALD [vom NS-Regime] *VON BEDRÜCKUNG BEFREIT UND DAS VOLK* [vom NS-Regime] *IN EINE BESSERE LAGE GEBRACHT SEIN WIRD, bemüht sich Satan, der größte Feind, dieses gemeinnützige Unternehmen hierzulande* [die Bestrebungen des deutschen Hitlerregimes] *zu vernichten. Man möchte uns gestatten, hier darauf aufmerksam zu machen, daß in Amerika, wo unsere Bücher geschrieben wurden, Katholiken als auch JUDEN SICH MITEINANDER VERBUNDEN HABEN IN DER BESCHIMPFUNG DER NATIONALEN REGIERUNG IN DEUTSCHLAND UND IN DEM VERSUCH, DEUTSCHLAND ZU BOYKOTTIEREN wegen der von der nationalsozialistischen Partei verkündigten Grundsätze.*

…

Das deutsche Volk hat seit 1914 große Not gelitten und hat viele Ungerechtigkeiten durch andere erdulden müssen. Die Nationalsozialisten haben erklärt, daß sie gegen jede solche Ungerechtigkeit Stellung nehmen, und haben als Leitsatz kundgetan: „Unser Verhältnis Gott gegenüber ist hoch und heilig.“ DA UNSERE ORGANISATION DIESE GERECHTEN GRUNDSÄTZE [des deutschen Hitlerregimes] *durchaus GUTHEISST und einzig damit beschäftigt ist, die Menschen über das Wort Jehova Gottes* [die WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven des 'Richters' Rutherford] *aufzuklären, ist Satan in listiger Weise bestrebt, die* [NS-]*Regierung gegen unser Werk zu wenden und es zu zerstören, weil wir die Notwendigkeit, Gott* [die WTG] *zu erkennen und ihm* [der WTG, verkörpert in ihrem Diktator 'Richter' Rutherford] *zu dienen, hervorheben.*"

(Siehe auch die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 34 und 35.)

Angesichts der ungeheuerlichen, in dieser Erklärung vorliegenden unleugbaren Tatsachen, was das Verteufeln sowohl von Juden als auch der U.S-Regierung anbelangt, besteht betreffs der heutigen WTG-Entschuldigung, die im Wilmersdorfer "Kongress"-Saal aufgehängten Hakenkreuzflaggen seien nur deswegen dort gewesen, *"weil vor dem Kongress nicht genügend Zeit gewesen war, die Flaggen abzuhängen",* großer Zweifel; wahrscheinlich ist das Vorhandensein der Flaggen innerhalb eines "Gesamtpakets" von WTG-seitiger Anbiederung an das NS-Regime zu verorten. Auch liegt es nahe, angesichts des in obiger Erklärung gegenüber der U.S.-Regierung zum Ausdruck gebrachten Abscheus die insgeheim gehegte Hoffnung des *"Richters"* Rutherford zu erkennen, das NS-Regime würde es der "Bösen" und "korrupten" U.S-Regierung eines Tages "heimzahlen"; hierzu siehe "Die Wurzel und der „wahre Grund“ des *„Rechtfertigung Gottes“*-Dogmas der WTG".

Trotz der Klarheit der Auslassungen der *"Wilmersdorfer Erklärung",* was die krass machiavellische Anbiederung der WTG an das NS-Regime anbelangt, wird die heutige WTG/werden "Jehovas Zeugen" nicht müde, diese Tatsachen zu entwerten, zu verwässern und zu verschleiern, um sie nicht gar rundweg als *"von bösen Abtrünnigen, Feinden und Gegnern erstunken und erlogen"* beiseitezuwischen, wie es allenthalben geschieht, wobei die WTG selbst 13 Jahre nach der *"Wilmersdorfer Erklärung"* immer noch an ihrer billigen antisemitischen Hetze festhielt, siehe ihr *"Gott bleibt wahrhaftig"*-Buch von 1946 (1. Auflage; deutsch) S. 224:

"Viele ihrer Leiden haben sie [die Juden] *sich durch ihre Geschäftemacherei und ihr rebellisches Handeln zugezogen."*

In anderen Worten: Die Juden sind an ihrem Holocaust selbst schuld. Es spricht für die "geistige Größe" des heutigen Staates Israel, dass er die WTG so unbehelligt und auf der Grundlage freiheitlich-demokratischer Grundwerte auf seinem Staatsgebiet operieren lässt.

Nach dem völligen Scheitern ihrer Kampagne der Anbiederung schwenkte die WTG vermittels "Verheizens" des ihr unterstellten "Bibelforscher"-Vertriebspersonals auf einen *"Theokratische Kriegführung"*-Frontalangriffskurs gegen die Nazis um, was zur brutalen Verfolgung der "Bibelforscher" in Deutschland führte, siehe "Verfolgung".

Beispiel Bulgarien

Ein anderes Beispiel bildet die Vereinbarung, die die WTG mit der bulgarischen Regierung betreffs der "Blutfrage" getroffen hat, nach der Bluttransfusionen reine Gewissenssache sind und keinen Sanktionen seitens der WTG mehr unterliegen, siehe 'Zeugen Jehovas erfahren aus den Medien über Bulgarien-Vereinbarung'.

Beispiel Mexiko

Ein weiteres Beispiel betreffs der von "Jehovas Zeugen" in Mexiko zwecks Umgehung der Pflicht zum Militärdienst verwendeten *"Cartillas"* siehe das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften' Unterpunkt IV *"Glaubenszugeständnisse".*

Von *"Kompromisslosigkeit",* "Standhaftigkeit" und *"Unbeugsamkeit"* der WTG kann betreffs solch trickreicher Winkelzüge wohl keinerlei Rede sein. Vgl. auch "Gott mehr gehorchen als Menschen" betreffs der WTG-Behauptung, *"die Gesetze des Staates zu achten".*

Als Beispiel für eine flagrante und doppelbödige Verletzung ihres eigenen *"Den obrigkeitlichen Gewalten ist zu gehorchen, wenn deren Gesetze Gottes Gesetzen nicht widersprechen"* seitens der WTG zwecks Wahrung ihrer eigenen Interessen siehe 'Jehovas Zeugen stellten sich offen gegen Jehova'.

5. Vorenthalten von Informationen bzw. Tatsachenverfälschung gegenüber dem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal

Voll WTG-"Ergebene", -"Loyale" und -"Treue" "Zeugen Jehovas" befinden sich i. d. R. in völliger Unkenntnis, was die Tatsachen betreffs der weltweit zutage getretenen, WTG-internen Fälle von sexueller Gewalt gegen Kinder sowie das o. a. Gebaren der WTG betreffs Vertuschung derselben und Irreführung von Presse und Medien nebst "taktischer Spielchen" i. V. mit dem Hinauszögern von Gerichtsprozessen anbelangt. So ist z. B. die australische 'Royal Commission' (ARC) für die Masse aller "Zeugen Jehovas" nach wie vor ein Fremdwort, und die in 2015 stattgefundene, außerordenlich peinliche Vernehmung des Mitglieds des obersten WTG-Direktoriums Geoffrey Jackson vor der ARC unter "Jehovas Zeugen" unbekannt. Diesbezüglich betreibt die WTG eine für totalitäre Systeme typische Milieu- und Informationskontrolle betreffs ihres befehlsempfangenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals und entfaltet große Anstrengungen, dasselbe gegen jegliche für sie – die WTG – negative Presseberichte von vornherein mental zu inokulieren, indem sie solche Berichte als *"von bösartigen* 'Abgefallenen' *und* 'Feinden Gottes' *erstunken und erlogen"* verunglimpft, siehe z. B. die unter "Abfallen ...", "Abtrünnig ..." u. a. präsentierten einschlägigen Zitate *("alles nur Lügen von Abtrünnigen und den bösen Medien!")* sowie "Geistige Gesinnung schützen" betreffs des Orwellschen Begriffes *"schützende Dummheit".*

Auch was frühere WTG-"theologische Volten", einschließlich abstrusester, doch zu ihrer Zeit ohne Wenn und Aber als *"göttliche Wahrheit"* zu akzeptierende Lehren wie z. B. die Russellsche "Pyramidologie" und ein darauf begründetes, so abstrus wie verworrenes Zeitperiodenberechnungssystem, sowie die Tatsachen betreffs Fällen von krassester Korruption und moralischer Niedertracht innerhalb der WTG – beginnend bei ihrem obersten Zentralkomitee – anbelangt, glänzen "liebe" und "Vorbildliche" "Zeugen Jehovas" i. A. mit völliger Unwissenheit, da ihnen solch "unappetitliche" Fakten in den kirchenhistorischen Werken der WTG tunlichst verschwiegen bzw. in krass entstellter Form vorgesetzt werden wie z. B. die Tatsachen betreffs der gewaltsamen Machtergreifung seitens des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford, die als *"großartige geistige Reinigung"* schöngeredet und weißgewaschen wird.

Angesichts des schamlos eigennützig/machiavellischen Gebarens der WTG, ihrer Chuzpe und Kaltschnäuzigkeit sowie ihres Desinteresses gegenüber ihrem für sie "Freiwillig" und unentgeltlich malochenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal muss die immer wieder vorgebrachte Selbstdarstellung der WTG als *"fürsorgliche Mutter",* und die immer wiederkehrend an ihre Befehlsempfänger verabreichten, süßlichen *"Wir lieben euch so sehr!"*-Zuckerguss-Beteuerungen des obersten WTG-Zentraldirektoriums als krass beschönigende Falschdarstellungen, als heuchlerische Verstellung und als Umkehrung der Realität in ihr Gegenteil bewertet werden, wie durch zahllose ehemalige "Vollzeitdiener" und "Bethelmitarbeiter" in aller Welt – einschließlich jener, die im Rahmen von WTG-Sparmaßnahmen ab 2015 "ausgemustert" wurden – mehr als hinreichend bestätigt wird. Mehr als andere, von der WTG als *"habgierige, korrupte Bestandteile der bösen Welt Satans"* beschimpfte, "Weltliche" Unternehmen, die i. d. R. (im Gegensatz zur WTG) soziale Verantwortung für ihr Personal übernehmen, zeichnet sich die WTG dadurch aus, ihr Vertriebspersonal als gesichtslose Masse an Menschenmaterial zu betrachten, über das sie nach Belieben verfügen, und dessen sie sich bei Bedarf entledigen und durch anderes Personal ersetzen kann.

Als Vergleich zum rein profanen und banal geschäftsmäßigen WTG-Gewerbebetrieb siehe die Ausführungen unter 'Kirchengliedschaft' betreffs des weit tieferen Verständnisses sog. "echter Kirchen" (jene, bei denen nicht menschliche Führer, sondern Gott bzw. Jesus Christus im Mittelpunkt stehen).

"Der Wachtturm" vom Oktober 2018 enthält im ersten "Studienartikel" ein im Lichte der zuvor betrachteten Tatsachen als außerordentlich pikant und unappetitlich zu bezeichnendes Beispiel für die Chuzpe und die Unverfrorenheit der WTG, trotz ihrer eigenen Kritikwürdigkeit und Doppelbödigkeit auf andere, ihr missliebige und von ihr in Bausch und Bogen als *"korrupte und lügnerische Handlanger Satans"* verurteilte Gruppen verbal einzudreschen:

S. 7 Abs. 6: *"Besonders schlimm ist es, wenn Geistliche Lügen verbreiten. Warum? Glaubt jemand solche Lügen und tut dann etwas, was Gott verurteilt, kann ihn das sein ewiges Leben kosten (Hos. 4:9)."*

S. 7-8 Abs. 7: *"Geistliche Führer gibt es heute viele, ob man sie Pfarrer, Priester, Rabbi oder anders* [wie z. B. 'Leitende Körperschaft der Zeugen Jehovas', 'Älteste', 'Kreisaufseher' …] *nennt. Wie ihre Vorgänger im ersten Jahrhundert unterdrücken sie die Wahrheit aus Gottes Wort. Sie haben „die Wahrheit Gottes mit der Lüge“ vertauscht (Röm. 1:18, 25). Sie verbreiten Irrlehren wie zum Beispiel „Einmal gerettet, für immer gerettet“, die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele, von der Reinkarnation und die absurde Auffassung, Gott sei mit homosexuellen Lebensstilen und gleichgeschlechtlichen Ehen einverstanden."* (Weitere Irrlehren: Das *"Gottes Königreich wurde 1914 unsichtbar im Himmel aufgerichtet"*-WTG-Dogma; die *"Nur die Mitglieder des obersten WTG-Zentralkomitees sind 'Der treue und verständige Sklave' aus Mat 24,45"*-WTG-Doktrin; das ewig/gleiche, leere *"Das Ende kommt BAAALD"*-Versprechen; die tricktheologische "Überlappende Generation"-Hinhaltetaktik u. a.)

S. 8 Abs. 9: *"Meistens lügen Menschen, um sich zu schützen oder ihr Image aufzupolieren. Sie lügen, um Fehler und schlechtes Benehmen zu vertuschen."* (Vermittels ihrer stark geschönten bis krass irreführenden *"Theokratische Kriegführung"*-Außendarstellung versucht die WTG, auf Biegen und Brechen ihr "Saubermannimage" einer *"strahlend reinen Organisation Gottes"* aufrechtzuerhalten. Durch sog. "Neues Licht" versucht die WTG, frühere, als falsch zutage getretene Lehrirrtümer zu kaschieren, wobei neue Falschlehren das Lügengerüst immer weiter destabilisieren wie z. B. im Falle der unbiblischen "Überlappende Generation"-Akrobatik, durch welche die unhaltbare Behauptung *"Die Generation von 1914 wird nicht vergehen, bevor* 'Das Ende' *kommt"* mit neuen "theologischen Krücken" gestützt werden soll. Hier gilt: *"Lügen haben kurze Beine – sie kommen nicht sehr weit.")*

S. 9 Abs. 13: *"Jehova hasst „eine falsche Zunge“ (Spr. 6:16, 17). Um ihm zu gefallen, müssen wir immer ehrlich sein. Wir richten uns nach der Bibel, die sagt: „Belügt einander nicht“ (Kol. 3:9)."* (Wie steht es mit der Ehrlichkeit der WTG angesichts ihrer Versuche, ihre diversen *"unehrenhaften Verstrickungen mit der bösen Welt Satans"* zu verheimlichen und zu vertuschen wie z. B. ihre de facto U. N.-Mitgliedschaft, ihre Investmentgeschäfte, ihr

Jonglieren mit zahlreichen Körperschaften zwecks Verwirrung von Behörden und Gerichten, ihre fragwürdige Anweisungen an mexikanische "Zeugen Jehovas" betreffs des Erwerbs sog. *"Cartillas"* zwecks Vorspiegelns des falschen Sachverhalts, Militärdienst abgeleistet zu haben etc.)

S. 9 Abs. 14: *"Wie Paulus erklärte, „empfehlen wir uns als Gottes Diener . . . durch wahrhaftige Rede“ (2. Kor. 6:4, 7)."* (Durch ihr o. a. Taktieren i. V. mit dem Behindern und Herauszögern von gegen sie gerichteten Gerichtsprozessen tut die WTG alles andere als *"Sich durch wahrhafte Rede als Gottes Diener zu empfehlen",* denn sie hat den "Jehova"-Namen international zu einem Gestank gemacht.)

Angesichts dieser an ihre Befehlsempfänger gerichteten, teils frömmlerischen, teils drohenden Ermahnungen, die im Lichte ihres eigenen betrügerischen Agierens nur noch als krasseste Heuchelei bewertet werden können, stellt sich wiederum die Frage aus Röm 2,21 *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"*

Des Weiteren siehe der WTG gegen "Böse" und "Unmoralische" *"Geistliche"* gerichteten, hämische "mit dem Finger auf andere zeigen"-Newsclips unter *"Wir beobachten die Welt"* wie z. B. *"Studien über sexuelle Vergehen von Priestern"* aus dem "Erwachet!" vom 22.11.2004 S. 29 (*"Epidemie an Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche"*); *"„Pädophile Priester“ "* aus dem "Erwachet!" vom 22.8.1992 S. 28 (*"Flut von Kindesmißbrauchskandalen in der katholischen Kirche"*); *"Pädophile Priester in Schutz genommen"* aus dem "Erwachet!" vom 22.8.1991 S. 29 (*"Diözesen nehmen immer noch pädophile Priester in Schutz"*); *"Unfähige Bischöfe"* sowie *"Moral der Geistlichen"* (sexueller Missbrauch von Jungen durch Geistliche) aus dem "Erwachet!" vom 8.9.1990 S. 28 u. a. Angesichts der WTG eigenen "Verbrechensliste", was ihre oben unter Punkt 2 beschriebenen, anhaltenden Versuche der Vertuschung der in ihrem Inneren existierenden Missbrauchsskandale betrifft, muten solche Auslassungen als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Heuchelei und Scheinheiligkeit an, und es gilt "Wo ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei zurück" sowie "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen", besonders angesichts der Tatsache, dass z. B. die insbesondere von der WTG vielgescholtene RKK mittlerweile diverse "Mea culpa" angesichts ihrer historischen und gegenwärtigen Verfehlungen und Versäumnisse ausgesprochen hat. So bezeichnete Papst Franziskus gemäß dem Artikel 'Neuer Pädophilenskandal erschüttert die französische katholische Kirche' die Krise i. V. mit den Missbrauchsskandalen als *"weltweite Katastrophe".* Von einer solchen öffentlichen Ehrlichkeit, Einsicht und Demut ist die knochenharte und überheblich/selbstgerechte WTG unter dem totalitären Diktat ihrer obersten Vorstandsriege meilenweit entfernt.

Eines der krassesten Beispiele für *"Theokratische Kriegführung"* vermittels der schamlosen Verzerrung von Sachverhalten zwecks Informationskontrolle bietet der "Wachtturm" vom Mai 2019 im "Studienartikel" Nr. 19, der das Thema *"Abhandlung von Fällen sexuellen Kindesmissbrauchs"* behandelt. Obgleich im Zuge zahlreicher Gerichtsprozesse in aller Welt (u. a. s. o.), seitens der australischen 'Royal Commission' (ARC) oder der britischen 'IICSA' zweifelsfrei nachgewiesen wurde, dass langjährige und zum Teil in WTG-Hierarchiestruktur wohlapprobierte "Zeugen Jehovas" sich systematisch und über längere Zeit hinweg der sexuellen Gewalt gegen Kinder schuldig gemacht haben, behauptet die WTG in diesem "Studienartikel" auf S. 8 Abd. 3 völlig unverfroren und frech, es handele sich bei den Tätern nicht um "Zeugen Jehovas", sondern um *"böse Weltlinge, die sich in die reine WTG eingeschlichen haben und nur vortäuschen, 'Zeugen Jehovas' zu sein":*

"Leider ist Kindesmissbrauch ein weltweites Problem [Ablenkungsmanöver vermittels Problem-'Verdünnung' – 'Die Welt' = alle bösen Nicht-'Zeugen Jehovas' außerhalb der lieben WTG]*, von dem auch echte Christen* [die liebe WTG/'Jehovas Zeugen' im Kontrast zur sie umgebenden 'bösen Welt'] *betroffen sind. Es gibt heute so viele „schlechte Menschen und Betrüger“, und manche versuchen, in die Versammlung* [die liebe und reine WTG] *einzudringen (2. Tim. 3:13)* [Demnach sind es nicht 'Zeugen Jehovas', sondern nur 'böse Weltlinge, die sich eingeschlichen haben', die Kinder missbrauchen]. *Außerdem ist es vorgekommen, dass einige, die vorgaben, zur Versammlung zu gehören* [dto: Nicht 'Zeugen Jehovas', sondern nur 'böse Weltlinge', die nur so tun, ALS OB sie 'Zeugen Jehovas' seien]*, perversem sündigem Verlangen nachgegeben und Kinder sexuell missbraucht haben."*

Ein solches Framing ist als vermittels geschickter Wortwahl erzielte, extreme Falschdarstellung, als krasse Irreführung und als Gipfel der Tatsachenverschleierung bzw. -Verdrehung zu bewerten mit dem Ziel, WTG-hörigen "Zeugen Jehovas" die allenthalben in seriösen Medien und Presse verfüg- und verifizierbaren Fakten vorzuenthalten bzw. diese zu verdrehen, Fakten, die von betroffenen Opfern bzw. von Augenzeugen kritikwürdigen, von WTG-akkreditierten Hierarchiefunktionären verübten Fehlverhaltens vorgebracht wurden, die jedoch innerhalb der WTG entweder mit keinem Wort Erwähnung finden (für totalitäre Systeme typische Unterdrückung von Informationen) oder von der WTG rundweg als *"Lügen von* 'Abgefallenen' ", " 'Bösen' 'Feinden' ", der "Lügenpresse" etc. beiseitegewischt werden (totalitäre Informationskontrolle), was bei allen "Gehorsamen" und "Treuen Zeugen Jehovas" eine "Denkinokulation" und "Lernresistenz" gegenüber ihnen präsentierten Sachverhalten aus Medien und Presse bewirkt, eine Unfähigkeit oder Weigerung, diese zu würdigen oder überhaupt zur Kenntnis zu nehmen;

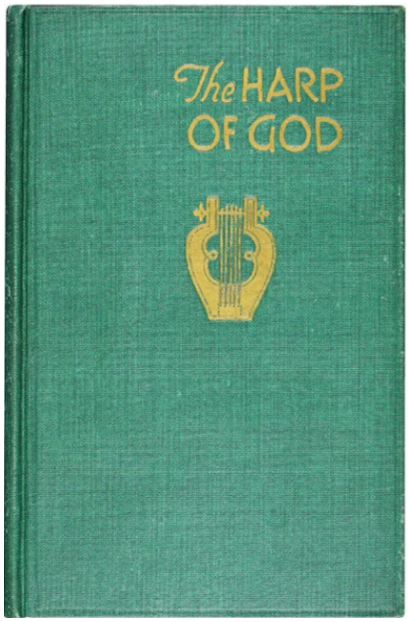
hierzu vgl. "Für einen starken Glauben trainieren". Im Lichte dieser Tatsache muss der Rest und Hauptteil dieses "Studienartikels" als reine Augenwischerei und als gegenstandslos bewertet werden, da er auf einer falschen Prämisse – *"Jehovas Zeugen verüben keine sexuelle Gewalt gegen Kinder, es sind nur 'sich eingeschlichen habende* 'Weltmenschen' *und falsche* 'Zeugen Jehovas'*, die so etwas tun"* – beruht. Hierzu siehe auch die unter "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium" präsentierten Fakten betreffs der ehemaligen Mitglieder des obersten menschen WTG-Zentraldirektoriums Edward Chitty, Leo Greenlees und Percy Chapman, deren "schwerste sexuelle Abartigkeit und Verdorbenheit" in der von der WTG veröffentlichten Kirchengeschichte mit keinem Wort erwähnt wird und so gut wie keinem "Zeugen Jehovas" geläufig ist.

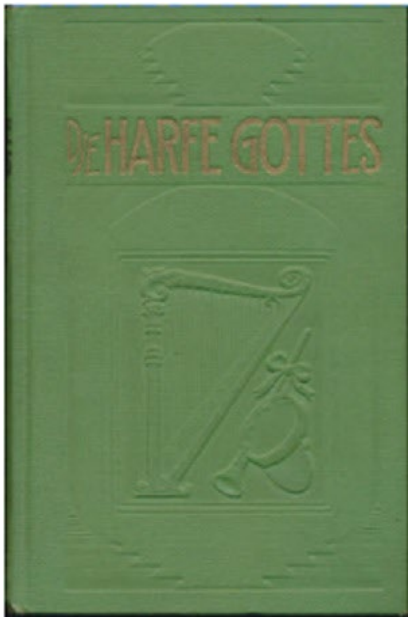
Angesichts dieser Fälle massiven Fehlverhaltens seitens der selbstgerechten WTG muten ihre Dauer-Unschuldsbeteuerungen, sowie ihre Behauptung, durch o. a. *"Lügenpresse"*-Meldungen würde *"Unehre auf Jehovas Name gebracht"* wie krankhaft/pathologisch Realitätsleugnung an, siehe z. B. das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' bei 9:08:

"…Jehovas Name (d. h. das von der WTG für sich beanspruchte "Saubermann-Image") *[wird] in den Dreck gezogen …, und wir hören, dass es Absurdes gibt, was über Gottes Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *berichtet wird."*

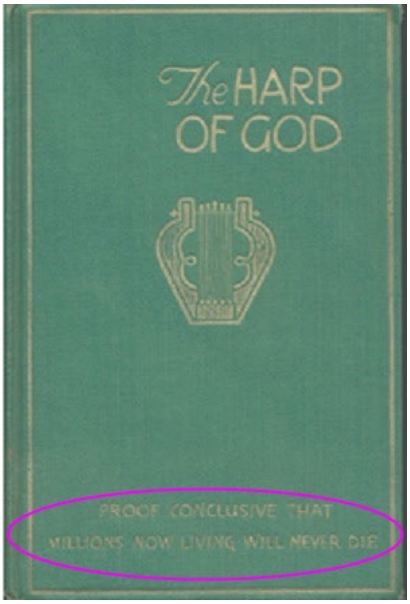
Vgl. auch diese Aussage eines WTG-Funktionärs, der sämtliche für die WTG negative Nachrichtenmeldungen als *"Lügen und Falschinformationskampagnen Abtrünniger"* abkanzelt, die *"Zweifel hervorrufen"* und *"Vertrauen in die leitende Körperschaft zerstören"* und die zu ignorieren sind, *"selbst wenn sie noch so überzeugend klingen"*.

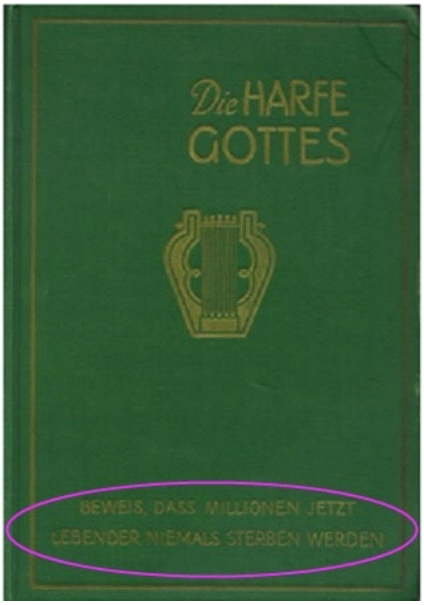
Auch die frechen, unter "Die wechselnden WTG-Theorien betreffs des *„Generations"*-Verständnisses"/"Nach 1975 und vor 1995" beschriebenen und als Orwellsche *"Änderung der Vergangenheit"* einzustufenden, nachträglichen Informationsverfälschungen bzw. -Auslassungen betreffs des tatsächlichen Inhalts früherer WTG-Verlagsprodukte wie z. B. die nachträgliche Änderung des ursprünglichen Wortlauts des "Wachtturms" vom 1.1.1989 in der Onlineausgabe sind als *"theokratische Kriegführungs"*-Täuschungsmanöver und -Verschleierungstaktiken seitens der WTG zu bewerten, genauso wie die auf www.jw.org/de/bibliothek/zeitschriften/wachtturm-studienausgabe-oktober-2021/1921-vor-100-Jahren präsentierte, "frisierte" Version des angeblich in 1921 veröffentlichten *"Die Harfe Gottes"*-Buches, hier durch die entsprechende deutsche Ausgabe ergänzt:





Tatsächlich handelt es sich bei diesen Ausgaben um die *"revidierten"*, erst 4 Jahre später in bzw. nach 1925 veröffentlichten Ausgaben, von denen die vollmundig und mit Verve geäußerte, Rutherfordsche prä-1921-*"Millionen jetzt Lebender werden nie sterben!"*-Falschprophezeiung (getätigt ab 1918, siehe die 'Watchtower Online Library', passenderweise kommentiert mit *"Millionen jetzt Toter dachten, sie würden nie sterben"*) entfernt worden war, die auf den TATSÄCHLICH in 1921 herausgegebenen Ausgaben stolz auf der Titelseite prangte (pinkfarbene Umrandung zur Hervorhebung hinzugefügt):





Die Verwendung der "bereinigten" 1925er-Version des *"Harfe"*-Buches mit der Behauptung, dies sei die Ur-Ausgabe von 1921 zeigt, mit welch unverhohlener Geringschätzung die WTG ihr Publikum betrachtet und mit welch frecher Chuzpe sie versucht, einen ihrer "krachenden prophetischen Fehlschläge" einfach so unter den Teppich zu kehren, als habe es ihn nie gegeben. Dies zeigt, wes Geistes Kind die WTG bzw. ihre obersten, für solche *"Belehrungen"* verantwortlichen Apologeten sind und wie es um deren "Treue", "Verständigkeit" und Vertrauenswürdigkeit bestellt ist. Mehr hierzu siehe die Videopräsentation 'Was das von JW.org zwecks Verstecken ihrer Fehlschläge vorgenommene Neuschreiben der Geschichte über sie aussagt'. Siehe auch "Geschichtliches" unter "Organisation, die".

In diese Kategorie *"theokratischer Kriegführung"* gehören auch die Anstrengungen der WTG bzw. ihrer von ihr diesbezüglich beauftragten Hierarchiefunktionäre betreffs des Aufspürens und Maßregelns von ihr verpflichteter "Zeugen Jehovas", die sog. *"Literatur von* 'Abtrünnigen' *"* besitzen wie z. B. das erste Enthüllungsbuch des ehemaligen Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Raymond Franz, betreffs dessen in den 1980er Jahren von der WTG per "Ältesten"-Dekret eine regelrechte Hetzjagd auf "Zeugen Jehovas" entfesselt wurde, die verdächtigt wurden, dieses Buch gelesen zu haben oder es auch nur zu besitzen.

Betreffs eines weiteren Beispiels von *"Änderung der Vergangenheit"* durch Geschichtsfälschung vermittels Faktenentfernung siehe das unter "Freiwillige Spenden" dokumentierte, WTG-seitige Entfernen eines unliebsam gewordenen "JW Broadcasting"-"Spendenbettel"-Videos.

Betreffs eines Beispiel dafür, wie die WTG die Empfehlungen und Richtlinien "Weltlicher" Experten und Behörden keck als ihre eigenen *"wertvollen Anleitungen"* ausgibt und sich unverforen mit fremden Federn schmückt wie z. B. 2021 im Rahmen der Covid-19-Pandemie geschehen, siehe den unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums" behandelten *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*.

Betreffs des WTG-seitigen "Ausschlachtens" des Falles des schwer herzkranken Mädchens Phelicity Sneezby im Rahmen des Befeuerns ihrer *"Keine Bluttransfusionen"*-Doktrin zwecks Forcierens ihrer Organisationsinteressen nebst Eigenlob im "Huckepack" mit Informationsunterdrückung siehe 'Der Fall Phelicity Sneesby – was JW-Broadcasting verschwiegen hat'.

Betreffs des rabulistischen *"Wir sind nicht inspiriert, aber von Gottes Geist geleitet"*-WTG-Spagats siehe "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet“*-Taschenspielertrick".

Der "U. N.-NGO-Mitgliedschaftsskandal" von 2001

Ein so bezeichnend wie pikantes Beispiel betreffs Vorenthaltung von Informationen gegenüber ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal seitens der WTG bilden die Tatsachen i. V. mit ihrer verheimlichten U. N.-NGO-Mitgliedschaft, die nach "Auffliegen" derselben im Oktober 2001 von der WTG verharmlost und weichgespült wurde im Sinne von *"wir haben doch nur die U. N.-Bibliothek nutzen wollen und uns hierfür eine Zugangsberechtigung verschafft",* siehe die unter wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Verbindung zu den Vereinten Nationen', die klar belegt, dass die WTG im Rahmen dieses Prozederes massiv gegen ihr eigenes, gegenüber ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal unerbittlich durchgesetztes "Neutralitäts"-

Dogma (hierzu siehe "*„Unbiblische“* Berufstätigkeiten") verstoßen hat, womit der WTG machiavellische Doppelbödigkeit und Heuchelei einmal mehr belegt ist. Als weitere Belege siehe …

– die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Verbindung zu den Vereinten Nationen'

– das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften', Unterpunkte *"I Mitgliedschaft der WTG bei der UN als Non Govermental Organisation"* sowie *"I B Im Lichte der UN-NGO Mitgliedschaft fragwürdig erscheinende Resolute* (sic) *für unsere Brüder"*

– das Dokument 'Die Verbindung der Wachtturm-Gesellschaft zur UNDP/IAPSO'

– 'Jehovah's Witnesses and the United Nations – 20 Years Later'

– u. a.

Auf 'Wachtower and U.N.: 10 years relationship!' werden folgende Fakten und Bewertungen präsentiert, die aufgrund ihrer Relevanz hier vollständig in Übersetzung wiedergegeben werden; bei von englischen WTG-Quellen abweichenden Veröffentlichungsdaten wurden diejenigen der deutschen Ausgaben verwendet; Großschreibung zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

> *"Der Wachtturm behauptete viele Jahrzehnte lang, dass die Vereinten Nationen (UN) das scharlachrote wilde Tier der Offenbarung seien (Offenbarung 17:3). Sie beschuldigten auch andere Religionen wie die katholische Kirche, wie Prostituierte [für die UN] zu sein.*
>
> *Hier ist, was die Wachtturm-Gesellschaft in ihrem Buch "Die Offenbarung - ihr großer Höhepunkt steht bevor!" (1988) Kap. 34, S. 248, Abs. 6 sagt:*
>
> *"Die UNO ist somit in Wirklichkeit eine Wiederbelebung des scharlachfarbenen wilden Tieres."*
>
> *Sowie in Kap. 33, p. 244, par. 23:*
>
> *"Wir erkennen, daß mit Babylon der Großen die gesamte falsche Religion gemeint ist. Sie ist „die Mutter der Huren“, denn all die verschiedenen falschen Religionen auf der Erde, einschließlich der vielen Sekten der Christenheit, sind wie ihre Töchter, indem sie sie in ihrer geistigen Hurerei nachahmen."*
>
> *Ob Sie es glauben oder nicht, der Wachtturm tat dasselbe und unterstützte die UN 10 Jahre lang von 1991-2001! Bis eines Tages die Dinge zwischen den beiden aufflogen und [die WTG] sich aus ihrer Verbindung mit der UN löste, indem sie behauptete, dass sie nicht mit ihr zusammenarbeiten müsste, um Zugang zu ihrer Bibliothek zu erhalten, da sie eine Nichtregierungsorganisation (NGO) sei. Die UNO erklärte jedoch, es sei nicht notwendig, eine NGO zu sein, um Zugang zu ihrer Bibliothek zu haben. Diese Heuchelei kommt von der Wachtturm-Gesellschaft. Hier ist der Beweis, der auf der Website der UN veröffentlicht wurde:*
>
> [Nachfolgend ein übersetzter Auszug aus einem auf www.jwfacts.com/images/united-nations-2004.pdf sowie auf web.archive.org/web/20090810064549/http://www.un.org/dpi/ngosection/pdfs/watchtower.pdf u. a. veröffentlichten Schreiben des Department of Public Information der U. N. vom 4.3.2004:]
>
> > *In letzter Zeit hat die NGO-Sektion zahlreiche Anfragen bezüglich der Verbindung der Wachtturm Bibel und Traktat-Gesellschaft von New York mit dem Department of Public Information (DPI) erhalten. Diese Organisation* [die WTG] *beantragte 1991 die Assoziierung mit DPI und erhielt dieselbe in 1992. Durch die Annahme der Assoziierung mit DPI stimmte die* [WTG-] *Organisation zu, die Kriterien für die Assoziierung zu erfüllen, einschließlich der Unterstützung und Achtung der Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen sowie der Verpflichtung und der Bereitstellung von Mitteln, effektive Informationsprogramme mit seinen Mitgliedsgruppen und einem breiteren Publikum über UN-Aktivitäten durchführen.*
> >
> > *Im Oktober 2001 beantragte der Hauptvertreter der Wachtturm Bibel und Traktat-Gesellschaft von New York bei den Vereinten Nationen, Giro Aulicino, die Beendigung [der WTG-] Verbindung mit DPI. Auf dieses Ersuchen hin beschloss die DPI, [die Assoziation der] Wachtturm Bibel und Traktat-Gesellschaft von New York mit Wirkung vom 9. Oktober 2001 aufzuheben.*
>
> *(Zitatende)*
>
> *…*
>
> *„Verbindung der Zeugen Jehovas zur UN in Frage gestellt*
>
> *Sekte wird der Heuchelei beschuldigt betreffs ihrer Verbindung mit der Organisation, die sie dämonisiert hat.*

Die Vereinten Nationen werden gebeten, zu untersuchen, warum sie den Zeugen Jehovas, der fundamentalistischen, in den USA ansässigen christlichen Sekte, die sie [die UN] als die im Buch der Offenbarung vorhergesagte scharlachrote Bestie betrachtet, den assoziierten Status verliehen haben. Unzufriedene Mitglieder der 6 Millionen starken Gruppe, die im Vereinigten Königreich 130.000 Anhänger hat, haben dem [obersten] Leitungsgremium der Zeugen Heuchelei vorgeworfen, da es heimlich Verbindungen zu einer Organisation akzeptierte, die es weiterhin in apokalyptischen Worten anprangerte. Die UN selbst gab gestern zu, sie seien überrascht gewesen, dass die Sekte, deren offizieller Name Wachtturm Bibel und Traktat-Gesellschaft von New York ist, in den letzten 10 Jahren in ihre Liste der Nichtregierungsorganisationen aufgenommen worden war."

…

1992 bewarb sich der Wachtturm Bibel und Traktat-Gesellschaft von New York als assoziiertes Mitglied einer Nichtregierungsorganisation (NGO) bei der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der Vereinten Nationen und behielt diesen Status bis 2001 bei. Dies ist die engste Beziehung, die eine NGO mit der UN eingehen kann. Der Antrag wurde jährlich erneuert und ist öffentlich bekannt.

Diese Involvierung hat viele Brüder aus den folgenden Gründen ins Straucheln gebracht:

Die doppelten Standards, die die Wachtturm-Gesellschaft im Kontrast zu ihren Mitgliedern für sich selbst beansprucht

Eine solche Mitgliedschaft ist heuchlerisch, wenn man bedenkt, wie die Wachtturm-Gesellschaft die Christenheit hierfür verurteilt hat

Die unwahren Informationen, die die Wachtturm-Gesellschaft veröffentlicht hat, um ihren Mitgliedern die Situation zu erklären.

Die Wachtturm-Gesellschaft war eine assoziierte NGO, und um assoziiert zu werden, musste die Wachtturm-Gesellschaft folgendes akzeptieren:

„– dass die NGO die Ideale der UN-Charta teilt;

– ein nachgewiesenes Interesse an Themen der Vereinten Nationen und eine nachgewiesene Fähigkeit hat, Ziel- oder Fachpublikum wie Pädagogen, Medienvertreter, politische Entscheidungsträger und die Geschäftswelt zu erreichen;

– über das Engagement und die Mittel verfügt, um wirksame Informationsprogramme über UN-Aktivitäten durchzuführen, indem sie Newsletter, Bulletins und Broschüren veröffentlichen und Konferenzen, Seminare und Runde Tische organisiert, und die Zusammenarbeit der Medien gewinnt."

Eine Kopie des Antragsformulars von 1991, das die Wachtturm-Gesellschaft ausfüllte, zeigt, dass es eine jährliche Verpflichtung gab, den Vereinten Nationen Informationen zur Verfügung zu stellen. Darin heißt es: „Stellen Sie uns einen Nachweis über den Status Ihrer gemeinnützigen Organisation und einen Jahresbericht über ihre Aktivitäten im Zusammenhang mit den Vereinten Nationen zur Verfügung."

Sodann werden mehrere Wachtturm-Artikel aus den 1990er Jahren gezeigt, die die Bemühungen der Vereinten Nationen loben – ein offensichtlicher Versuch, die oben genannten Anforderungen zu erfüllen.

…

Doppelter Standard

[Das Einreichen eines Registrierungs-] Antrags bei den Vereinten Nationen im Vergleich zu den Wachtturm-Prinzipien, die den Mitgliedern aufgezwungen werden, entspricht einem doppelten Standard. DIE WACHTTURM-GESELLSCHAFT HAT SEHR DEUTLICH GEMACHT, DASS JEDE BESCHÄFTIGUNG ODER BLOßE MITGLIEDSCHAFT BEI EINER MISSBILLIGTEN ORGANISATION ALS ABTRÜNNIGKEIT GILT UND ZU RECHTLICHEN SCHRITTEN FÜHRT.

"Die Bibel verurteilt zum Beispiel das Stehlen, den Götzendienst und den Mißbrauch von Blut. Ein Christ könnte somit kaum einer Arbeit nachgehen, die solche Dinge direkt fördert. Wurde er durch die Arbeit so eng mit einer verurteilten Tätigkeit verbunden sein, daß er sich eindeutig mitschuldig macht? Selbst ein Hausmeister oder ein Pförtner in einer Blutbank oder einer Fabrik, in der nur Kriegswaffen hergestellt werden, ist direkt mit einer Tätigkeit verbunden, die dem Wort Gottes widerspricht." Der Wachtturm 1982 15. Juli Kasten auf S. 26 Bei der Berufstätigkeit zu berücksichtigende Faktoren

"Stimmt es, daß ein Zeuge Jehovas aus religiösen Gründen kein Mitglied des CVJM (Christlicher Verein Junger Männer; englisch: YMCA) werden kann?

Ja, das ist der Fall. Es ist uns schon lange klar, daß der CVJM, obwohl es sich dabei nicht um eine Kirche handelt, unzweideutig zu den religiösen Organisationen der Christenheit gerechnet werden kann, die bestrebt sind, den Interkonfessionalismus zu fördern. … Wer dem CVJM als Mitglied beitritt, erkennt die allgemeinen Ziele und Grundsätze dieser Organisation an bzw. billigt sie. … Die Mitgliedschaft bedeutet, daß man zu einem Bestandteil dieser Organisation geworden ist, die seit ihrer Gründung bestimmte religiöse Ziele verfolgt, u. a. die Förderung des Interkonfessionalismus. Würde daher ein Zeuge Jehovas Mitglied in einem solchen sogenannt christlichen Verein werden, so wäre dies gleichbedeutend mit Abfall." Der Wachtturm vom 1. Januar 1979 S. 30,31 Fragen von Lesern

"Jehovas Zeugen bleiben hinsichtlich der politischen und militärischen Angelegenheiten der Nationen neutral (Joh 17:16; rs pp. 269-76)

Sie mischen sich nicht in das ein, was andere tun, wie zum Beispiel bei politischen Wahlen zu wählen, für politische Ämter zu kandidieren, nicht-neutralen Organisationen beizutreten, politische Slogans zu schreien und so weiter. (w86 9/1 S. 19-20; w68 6/1 S. 351-2)

Da wahre und überzeugte Christen [der WTG im Kadavergehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *„kein Teil der Welt" sind, distanziert sich ein Glied der Versammlung von der neutralen Christenversammlung, wenn es reuelos einen Kurs verfolgt, der seine christliche Neutralität verletzt (Joh 15:19; 17:14-16; w82 1/15 S. 31) „Gebt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde" S. 140*

ANGESICHTS DIESER AUSSAGEN STEHT AUSSER FRAGE, DASS DIE WACHTTURM-GESELLSCHAFT BEI DER BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DIE VEREINTEN NATIONEN GEGEN IHRE EIGENEN NEUTRALITÄTSREGELN VERSTOßEN HAT.

Heuchlerische Verurteilung

Die Christenheit wurde regelmäßig für ihre Beteiligung an den Vereinten Nationen verurteilt und als die Hure dargestellt, die auf dem Rücken dieses prophetischen scharlachroten Tieres reitet.

"Die Bewohner der Erde staunten über das wiederbelebte scharlachrote wilde Tier. Sie glaubten bestimmt, es werde eine Macht für den Weltfrieden und die Weltsicherheit sein. Sie setzten darum große Hoffnungen auf dieses „Tier" und gaben ihm Namen, die vom biblischen Standpunkt aus wirklich lästerlich waren. Wie? Indem sie von ihm Dinge erwarten, die in Wirklichkeit nur Gottes Königreich und sein Messias oder Christus bewirken können. Im Jahre 1919 wurde der Völkerbund, das scharlachrote Tier, allen Ernstes als „der politische Ausdruck des Königreiches Gottes auf der Erde" bezeichnet. Die Organisation der Vereinten Nationen, die den Völkerbund ablöste, wurde als das beste Friedensinstrument, ja als die „letzte Hoffnung auf Frieden" bezeichnet. Somit sehen wir heute das, was der Apostel Johannes damals in Sinnbildern sah, in Wirklichkeit. Wir sehen heute, daß dieses scharlachfarbene wilde Tier tatsächlich „voll lästerlicher Namen" ist. Diese Äußerungen der Bewunderung veranlassen die Anhänger der falschen Religion nicht, Jehova Gott, den Schöpfer, anzubeten, sondern verführen sie eher zur Vergötterung einer von Menschen hervorgebrachten Schöpfung, zur Anbetung eines politischen Bildes — einer internationalen Weltfriedens- und Weltsicherheitsorganisation. — Offb. 17:3" Der Wachtturm 1964 15. Januar S. 57

"Die Vereinten Nationen sind in Wirklichkeit eine Weltverschwörung gegen Gott und gegen seine ihm ergebenen Zeugen auf der Erde." Der Wachtturm 1987 1. September S. 20

Noch in der Ausgabe vom 1. Juni 1991, Seite 17 des Wachtturm wurde die Christenheit wegen ihrer Verwicklung mit den Vereinten Nationen verurteilt[:]

"Hätte die Christenheit Frieden mit Jesus Christus, dem König Jehovas, gesucht, dann hätte sie der bevorstehenden Sturzflut entrinnen können. (Vergleiche Lukas 19:42-44.) 10 Aber sie hat es nicht getan. Statt dessen schmeichelt sie sich in ihrem Streben nach Frieden und Sicherheit bei den politischen Führern der Nationen ein — und das trotz der biblischen Warnung, daß die Freundschaft mit der Welt Feindschaft mit Gott bedeutet (Jakobus 4:4). Außerdem hat sie 1919 den Völkerbund mit allem Nachdruck als die größte Hoffnung des Menschen auf Frieden befürwortet. Seit 1945 setzt sie ihre Hoffnung auf die Vereinten Nationen. (Vergleiche Offenbarung 17:3, 11.) Wie eng ist sie mit dieser Organisation verbunden? 11 Ein kürzlich erschienenes Buch vermittelt diesbezüglich einen gewissen Eindruck, wenn es darin heißt: „In der UNO sind nicht weniger als vierundzwanzig katholische Organisationen vertreten. Mehrere Führer von Weltreligionen haben der internationalen Organisation einen Besuch abgestattet. Am denkwürdigsten war

der Besuch Seiner Heiligkeit des Papstes Paul VI. bei der Generalversammlung 1965 und derjenige von Papst Johannes Paul II. im Jahr 1979. Viele Religionsgemeinschaften haben besondere Invokationen, Gebete, Kirchenlieder und Gottesdienste für die Vereinten Nationen. Die bedeutendsten Beispiele hierfür liefern die Katholiken, die Unitarian-Universalists, die Baptisten und die Bahais.““

Das obige Teilzitat stammt aus New Genesis – Shaping a Global Spirituality von Robert Muller (1982), Kapitel 6. Der vorhergehende Satz lautete[:]

„Alle großen Weltreligionen sind bei den Vereinten Nationen als Nichtregierungsorganisationen akkreditiert. Beispielsweise sind nicht weniger als vierundzwanzig katholische Organisationen bei der UNO vertreten.“

Dies zeigt, dass die Wachtturm-Gesellschaft weniger als 12 Monate, bevor sie ihren Antrag bei der UNO stellte, [die anderen] Kirchen für deren NGO Akkreditierung verurteilte.

Dubiose Begründung

Im Jahr 2001 veröffentlichte der britische Guardian den einleitenden Artikel, der die Beteiligung der Wachtturm-Gesellschaft an den Vereinten Nationen ans Licht brachte, was bei vielen Zeugen Jehovas zu einem Schock führte. Zwei Tage später kündigte die Wachtturm-Gesellschaft ihre UN-Mitgliedschaft. Der Wachtturm veröffentlichte weiter Informationen, die seine Handlungen mit Argumenten rechtfertigten, die von irrelevant bis zu offener Unehrlichkeit reichten.

In einem Brief an die Zweigbüros wurde die Mitgliedschaft als für die Nachforschungsabteilung der Gesellschaft bestehende Notwendigkeit, über Zugang zur Bibliothek der Vereinten Nationen zu verfügen, beschönigt und es wurde behauptet, 1991 sei es „notwendig geworden, sich als NGO zu registrieren, um weiterhin Zugang zu haben“. Ein ähnlicher Brief wurde an den Guardian geschickt.

(Nachfolgend ein übersetzter Auszug aus dem ersten o. a., auf www.watchtowerlies.com/watchtower_and_un_10_years_relationship.html, www.jehovahs-witness.com/topic/49715/caught-web-lies u. a. veröffentlichten Brief:)

> *Aufgrund veröffentlichter Behauptungen von Gegnern, wir unterhielten geheime Verbindungen zu den Vereinten Nationen haben eine Reihe von Zweigbüros diesbezüglich nachgefragt und wir haben geantwortet. Dieses Rundschreiben ersetzt unsere bisherigen Antworten und wird an alle Zweigbüros versandt. …*
>
> *Unser Ziel für die Registrierung als Nichtregierungsorganisation (NGO) beim Department of Public Information im Jahr 1991 war der Zugang zu Forschungsmaterial, das über gesundheitliche, ökologische und soziale Probleme in den Bibliothekseinrichtungen der Vereinten Nationen verfügbar ist. Wir haben die Bibliothek vor 1991 viele Jahre lang genutzt, aber in diesem Jahr wurde es notwendig, sich als NGO zu registrieren, um weiterhin Zugriff zu haben. Bei den Vereinten Nationen eingereichte Registrierungspapiere, die uns vorliegen, enthalten keine Aussagen, die unserem christlichen Glauben widersprechen. Darüberhinaus werden NGOs von den Vereinten Nationen darüber informiert, dass „die Assoziierung von NGOs mit der DPI weder ihre Eingliederung in das System der Vereinten Nationen darstellt, noch den assoziierten Organisationen oder ihren Mitarbeitern das Recht auf Vorrechte, Immunitäten oder Sonderstatus einräumt“.*
>
> *Dennoch enthalten die Kriterien für die Assoziierungvon NGOs – zumindest in ihrer neuesten Version – Aussagen, die wir nicht unterstützen können. Als uns das klar wurde, haben wir sofort unsere Registrierung zurückgezogen.*

(Zitatende)

(Brief an den Guardian, siehe www.jwfacts.com/pdf/un-correspondence-bates-gilles.pdf:)

> *Die Artikel von Stephen Bates in The Guardian vom 8. und 15. Oktober stellen den Hintergrund der Registrierung der Zeugen Jehovas bei den Vereinten Nationen im Wesentlichen falsch dar und enthalten eine Reihe von sachlichen Fehlern.*
>
> *1991 registrierte sich eine unserer juristischen Körperschaften bei den Vereinten Nationen als NGO (Nichtregierungsorganisation) mit dem alleinigen Zweck, Zugang zur umfangreichen Bibliothek der Vereinten Nationen zu erhalten. Dies ermöglichte es einem Autor, der einen Ausweis erhielt, deren Bibliothek zu Forschungszwecken zu betreten und Informationen zu erhalten, die beim Verfassen von*

Artikeln in unseren Zeitschriften über die Vereinten Nationen verwendet wurden. Daran war nichts Geheimnisvolles.

Zum Zeitpunkt der Erstantragstellung war keine Unterschrift auf dem Formular erforderlich. Jahre später veröffentlichten die Vereinten Nationen, ohne dass dies der leitenden Körperschaft der Zeugen Jehovas bekannt war, „Assoziierungskriterien", in denen festgelegt wurde, dass angeschlossene NGOs verpflichtet sind, die Ziele der Vereinten Nationen zu unterstützen.

Nachdem wir von dieser Situation erfahren hatten, wurde die Mitgliedschaft als NGO aufgehoben und der Ausweis des Autors zurückgegeben.

(Zitatende)

Die [Erläuterungen der] Briefe an den Guardian und an die [WTG-Zweigbüros] sind unwahr. Weltweit gibt es über 400 UN-Bibliotheken, auf die jeder zugreifen kann. Seit 1946 gelten für diese Bibliotheken die gleichen Zugangsregeln, ohne dass sich die Zugangsvoraussetzungen im Jahr 1991 geändert haben.

"Seit 1946 sorgt die Dag-Hammarskjold-Bibliothek des Sekretariats der Vereinten Nationen in New York für die Verteilung von Dokumenten und Veröffentlichungen der Vereinten Nationen an Benutzer auf der ganzen Welt über ihr Depotbibliothekssystem. Gegenwärtig gibt es mehr als 400 Depotbibliotheken in über 140 Ländern, die Material der Vereinten Nationen vom Datum der Ernennung zum Depot bis heute aufbewahren. Die breite Öffentlichkeit kann das Material in jeder Depotbibliothek kostenlos konsultieren."

http://www.un.org/Depts/dhl/deplib/deplibsystem.htm

Selbst wenn es wahr wäre, dass der Zugang zur UN-Bibliothek eine Mitgliedschaft bei einer NGO erfordern würde, hat die Gesellschaft ihren Anhängern klar gemacht, dass die Mitgliedschaft in einer politischen Organisation niemals zu rechtfertigen ist und der Zugang zu einer Bibliothek sicherlich die schlechteste aller Ausreden ist.

Die Wachtturm-Begründung versagt auf vielen Ebenen.

Der Bibliothekszugang ist kein akzeptabler Grund, gegen seine eigenen Regeln zu verstoßen

Es war nicht erforderlich, der UNO beizutreten, um Zugang zur Bibliothek zu erhalten

Am Bewerbungsverfahren hat sich 1991 nichts geändert

Die Wachtturm-Gesellschaft musste zwischen 1992 und 2001 jährliche Anträge stellen

Die UN-Zugehörigkeit wurde nur aufgrund der Aufmerksamt der Medien widerrufen. Wenn ein Zeuge erst gesteht, nachdem seine Sünde öffentlich bekannt geworden ist, ist es sehr wahrscheinlich, dass Älteste sein Geständnis nicht als Zeichen der Reue sehen

Wenn ein Zeuge für die Mitgliedschaft in politischen Organisationen ausgeschlossen werden kann, sollte der gleiche Standard für die Wachtturm-Gesellschaft gelten

Was war der wahre Grund dafür, dass sich die Wachtturm-Gesellschaft den Vereinten Nationen angeschlossen hat? Ohne eine ehrliche Aussage der Wachtturm-Gesellschaft kann hierüber nur nur spekuliert werden, obwohl es höchstwahrscheinlich geschah, UM POLITISCHE GUNST ZU ERLANGEN ZWECKS STÄRKUNG DER RECHTE DER WACHTTURM-GESELLSCHAFT IN LÄNDERN, IN DENEN IHR WERK VERBOTEN IST.

Wechselnde Melodien

Als der Völkerbund gegründet wurde, lobte und vertrat der Wacht-Turm seine Tugenden.

"Wir müssen die hohen Prinzipien bewundern, die im Völkerbund verkörpert sind ... Das ist wirklich idealistisch und nähert sich ein wenig dem an, was Gott im Hinblick auf das, was er nach dieser großen Zeit der Trübsal herbeiführen wird, vorausgesagt hat." Wacht-Turm 1919 15. Februar S. 51

Später verurteilte die Wachtturm-Gesellschaft regelmäßig den Völkerbund und die Vereinten Nationen, bezeichnete sie als gotteslästerliche und götzendienerische Organisation und bezeichnete sie als das scharlachrote wilde Tier der Offenbarung.

"Allerdings wissen die 138 Mitglieder der Vereinten Nationen, daß Jehovas [pseudo-] christliche Zeugen nicht zur Christenheit gehören, daß sie kein Teil der Hure, Babylons der Großen, sind. Sie wissen, daß Jehovas Zeugen sich nicht mit der schmutzigen Politik dieser Welt befleckt und nicht versucht haben, das symbolische

scharlachfarbene „wilde Tier“ mit den sieben Köpfen und zehn Hörnern zu reiten.“ Rettung aus der Weltbedrängnis steht bevor! (1975) S. 339

“Die menschlichen Regierungen haben die unverschämteste und herausforderndste Verschwörung gegen die göttliche Herrschaft organisiert, die es je gegeben hat. (Vergleiche Jesaja 8:11-13.) Sie haben das nicht nur einmal getan, sondern gleich zweimal, indem sie erst den Völkerbund und dann die Vereinten Nationen gründeten.“ Erwachet! 1990 8. Dezember S. 24

Es war etwas überraschend, als in den 1990er Jahren eine Reihe schmeichelhafter Artikel geschrieben wurde, in denen die Arbeit der Vereinten Nationen gelobt wurde.

“Die Präambel der Charta der Vereinten Nationen bringt die folgenden noblen Absichten zum Ausdruck: „Wir, die Völker der Vereinten Nationen, entschlossen, die kommenden Generationen vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsägliches Leid über die Menschheit gebracht hat, und … unsere Kräfte zu vereinen, um den Weltfrieden und die internationale Sicherheit aufrechtzuerhalten, … haben beschlossen, unsere Anstrengungen zu vereinen, um diese Absichten zu erreichen.“

Hat die UNO diese Absichten erreicht? Konnte sie die Nationen veranlassen, ihre Kräfte zu vereinen und Frieden und Sicherheit aufrechtzuerhalten? Bisher nicht, obwohl die UNO sich ernsthaft bemüht hat, ein wesentlich besseres Friedensinstrument zu sein als der Völkerbund.

Jehovas Zeugen sind fest davon überzeugt, daß die Vereinten Nationen in allernächster Zukunft eine bedeutende Rolle bei den Weltereignissen spielen werden. Zweifellos werden diese Entwicklungen sehr spannend sein. Und die Ergebnisse werden einen weitreichenden Einfluß auf uns haben. Wir ermuntern jeden, Zeugen Jehovas in der Nachbarschaft nach weiteren Einzelheiten zu befragen. Die Bibel zeichnet [gemäß WTG-Eisegese] *ein klares Bild davon, daß den Vereinten Nationen sehr bald Macht und Autorität gegeben werden wird. Die UNO wird dann sehr erstaunliche Dinge tun, die wahrscheinlich viele verblüffen werden. Und es wird einen begeistern, zu erfahren, daß es noch ein besseres Friedensinstrument gibt, das mit Sicherheit schon bald endlosen Frieden und ewige Sicherheit bringen wird!“ Erwachet! 1991 8. September S. 10*

“WIR, DIE VÖLKER DER VEREINTEN NATIONEN — FEST ENTSCHLOSSEN, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat, unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob groß oder klein, erneut zu bekräftigen …“ (Präambel der Charta der Vereinten Nationen).

“DER 24. Oktober 1995 ist der 50. Jahrestag der Gründung der Vereinten Nationen. Die gegenwärtig 185 Mitgliedsstaaten haben sich alle den ursprünglichen Grundsätzen und Zielen der Organisation verschrieben, wie sie in der Charta zum Ausdruck kommen: den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren; Angriffshandlungen zu unterdrücken, die den Frieden bedrohen; freundschaftliche Beziehungen zwischen den Nationen zu entwickeln; die Achtung vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten für alle ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder der Religion zu festigen und eine internationale Zusammenarbeit herbeizuführen, um Probleme wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Art zu lösen.

Seit 50 Jahren hat die Organisation der Vereinten Nationen beachtliche Anstrengungen unternommen, Weltfrieden und internationale Sicherheit herbeizuführen. Man kann den Standpunkt vertreten, daß sie möglicherweise einen dritten Weltkrieg verhindert hat, und auch eine Massenvernichtung menschlichen Lebens durch Atombomben ist nicht wiederholt worden. Millionen Kinder hat die UNO mit Nahrung und Arzneimitteln versorgt. Sie hat dazu beigetragen, in vielen Ländern den Gesundheitsstandard zu verbessern, indem unter anderem die Versorgung mit sauberem Trinkwasser gewährleistet und durch Impfprogramme die Bevölkerung gegen gefährliche Krankheiten immunisiert wurde. Millionen von Flüchtlingen ist humanitäre Hilfe geleistet worden.

Als Anerkennung für ihre Leistungen wurde die UNO bereits fünfmal mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Gleichwohl bleibt die beklagenswerte Tatsache bestehen, daß wir eben immer noch nicht in einer Welt ohne Krieg leben.

“… In der biblischen Prophetie werden menschliche Regierungen häufig durch wilde Tiere veranschaulicht (Daniel 7:6, 12, 23; 8:20-22). Darum werden in der Zeitschrift Der Wachtturm seit vielen Jahrzehnten die wilden Tiere aus Offenbarung, Kapitel 13 und 17 als die heutigen weltlichen Regierungen gedeutet. Dazu gehört die Organisation der Vereinten Nationen, die [gemäß WTG-Eisegese] *in Offenbarung, Kapitel 17 als*

ein scharlachfarbenes Tier mit sieben Köpfen und zehn Hörnern beschrieben wird. [Hierzu siehe "Zum Gebrauch und Verständnis der Offenbarung".]

Dessenungeachtet gestattet diese schriftgemäße [WTG-ideologiekonforme] *Haltung keinerlei Mißachtung oder Respektlosigkeit gegenüber Regierungen oder ihren Beamten. Die Bibel sagt deutlich: „Jede Seele sei den obrigkeitlichen Gewalten untertan, denn es gibt keine Gewalt außer durch Gott; die bestehenden Gewalten stehen in ihren relativen Stellungen als von Gott angeordnet. Wer sich daher der Gewalt widersetzt, hat sich der Anordnung Gottes entgegengestellt; die, die sich ihr entgegengestellt haben, werden für sich ein Gericht empfangen“ (Römer 13:1, 2).*

Jehovas Zeugen, die sich politisch strikt neutral verhalten [hierzu siehe jedoch 'Neutralität'], *stellen sich deswegen menschlichen Regierungen nicht entgegen. Niemals hetzen sie zu Revolution auf oder beteiligen sich an zivilem Ungehorsam. Sie erkennen vielmehr an, daß eine Form der Regierung erforderlich ist, um Recht und Ordnung in der menschlichen Gesellschaft aufrechtzuerhalten (Römer 13:1-7; Titus 3:1).*

Zu der Organisation der Vereinten Nationen sind Jehovas Zeugen genauso eingestellt wie zu anderen regierenden Organen der Welt. Sie erkennen an, daß die Vereinten Nationen durch Gottes Zulassung weiter bestehen. Im Einklang mit der Bibel erweisen Jehovas Zeugen allen Regierungen die gebührende Achtung und gehorchen ihnen, solange dieser Gehorsam keine Sünde gegen Gott erfordert (Apostelgeschichte 5:29).” Der Wachtturm 1995 1. Oktober S. 3, 7

Das Erwachet! 1998 22. November widmete eine Reihe von Seiten der Erörterung der großartigen Bemühungen der Vereinten Nationen, ebenso wie das Erwachet! vom 8. Dezember 2000.

Die Kehrtwendung in der Wachtturm-Diskussion über die Vereinten Nationen während der 1990er Jahre fällt eindeutig mit der UN-Bewerbungsanforderung für angeschlossene NGOs zusammen, ihre Charta öffentlich zu unterstützen.

Fazit

In den 1960er Jahren verfügte der Wachtturm, dass malawische Zeugen keine politische [ID-] Karte in einem Einparteienstaat besitzen sollten. Dies führte zwischen 1963 und 1992 zu vielen Tausenden von Todesfällen, Vergewaltigungen und Vertreibungen unschuldiger Zeugen. (Jahrbuch 1999, S. 149-223) Während diese Gräueltaten den Anhängern der Wachtturm-Regelung widerfuhren, ignorierte ihre Zentrale dieselbe Regelung, indem sie sich politisch mit den „blasphemischen“ Vereinten Nationen verband. Die Gesellschaft übt unbegrenzte Macht aus, ihren Mitgliedern die Gemeinschaft zu entziehen, wenn sie sich mit Organisationen verbunden haben oder für Organisationen arbeiten, die gegen Wachtturm-Prinzipien handeln und lobt Anhänger, die sterben, um die Vorschriften der Organisation aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig verletzten sie ihre eigenen Prinzipien – für einen Bibliotheksausweis. Es gab nie eine Entschuldigung oder ein Eingeständnis eines Fehlverhaltens, sondern nur einen kurzen und unehrlichen Versuch, diese Unbedachtheit als vertretbar erscheinen zu lassen. Ist es da verwunderlich, dass Zeugen die Organisation wegen solcher Heuchelei angewidert verlassen haben?"

Auch die OSZE-Mitgliedschaft der WTG führt die von ihr vollmundig von sich behauptete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal strikt und mit eiserner Härte eingeforderte *"absolute* 'Neutralität' *gegenüber der* 'Welt Satans' " ad absurdum; hierzu siehe auch die Videodokumentation betreffs einer Konferenz mit dem Thema "Religious Freedom Violations in the OSCE Region" vom 15.11.2017, in deren Rahmen der Rechtsbeauftragte der WTG Philip Brumley ab 8:51 als maßgeblicher Redner mitwirkte.

Totalitäre Informationskontrolle und Denkinokulation

Ein Musterbeispiel totalitärer Informationskontrolle wurde in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede geboten, in der "Interessierte" und "Bibelschüler" bei 1:14:20 angewiesen wurden, sich nicht *"bei den Feinden von Jehovas Zeugen über sie zu informieren",* um nicht *"auf die Lügen unserer Gegner hereinzufallen",* sondern *"der Organisation zu vertrauen"* (d. h. der WTG einen Blankoscheck auszustellen) und ihre Informationen einzig und allein von jw.org zu beziehen, was einmal mehr die panische Angst der WTG vor der Informationsfreiheit in Medien und Internet beweist angesichts ihrer Unfähigkeit, den dort gebotenen Informationen etwas entgegensetzen zu können.

Die Schlussansprache des Samstagnachmittagsprogramms des gleichen "Regionalkongresses" bietet ab 1:27:58 eines der empörendsten Beispiele eines Selbstreinwaschungsversuchs der WTG vermittels schamloser Täuschung der Zuhörerschaft, indem der Redner David Splane eine Parallele zwischen aufgrund von Militärdienstverweigerung (und damit tatsächlich unschuldig) inhaftierter "Zeugen Jehovas" mit der aufgrund zahlloser NACHGEWIESENER

FÄLLE von WTG-internem, sexuellem Missbrauch international in die Kritik und vor Gericht geratenen WTG zieht. Auch vor dem unschuldig angeklagten Jesus Christus macht der WTG "Sucht" nach dem Erfinden der abenteuerlichsten "biblischen Parallelen" nicht halt. Hier werden auf schamloseste Weise Äpfel mit Birnen verglichen und ein X für ein U vorgemacht.

Bei 1:28:29 kommt der Redner (offensichtlich als Reaktion auf "Druck von außen" durch Medien und Presse) auf das Thema "außergerichtliche Einigungen" zu sprechen und scheut sich nicht, das U.S.-amerikanische Justizsystem auf hochnäsig/vermessene Weise abzuqualifizieren, indem er den oftmals mit der Urteilsfindung beauftragten Juroren *"mangelnde juristische Ausbildung", "mangelnde Faktenkenntnis"* sowie *"Vorurteile"* vorhält sowie, dass "Böse" Anwälte und Richter ihnen gezielt Information vorenthielten. *"Es ist also sehr unwahrscheinlich, dass vor Gericht die ganze Wahrheit ans Licht kommt",* und belegt dies mit einer nicht nachprüfbaren Anekdote, gemäß welcher eine Jury nicht gegen einen eines Behandlungsfehlers angeklagten Arzt entschied, weil dieser *"so gut aussah".* Ab 1:30:16 bemüht der Redner Mat 5,25.26, um darzulegen, dass die von der WTG mit Opfern sexuellen Missbrauchs in ihren Reihen getroffenen außergerichtliche Einigungen nichts über ihre – der WTG – Schuld aussagen (*"Eine außergerichtliche Einigung sagt also nichts über die Schuld einer Person aus"*), wobei auch hier wieder gilt: In all diesen Fällen STEHT DIE SCHULD DER WTG (bzw. der von ihr gedeckten Missetäter) AUSSER FRAGE; ihr wie auch immer geartetes Fehlverhalten (Vertuschung der Fakten; Behinderung des Beweisfindungsprozesses; Verzögerungen von Gerichtsverhandlung; Einschüchterung der Opfer) wurde BE- und NACHGEWIESEN, was sich mit Mat 5,25.26 deckt, wo es um ERWIESENE SCHULD EINES ANGEKLAGTEN geht, die ihn hätte ins Gefängnis bringen können. Hier stellt sich die Frage: Hat Herr Splane diese von ihm in diesem Kontext sinnfrei bemühte Schriftstelle überhaupt verstanden?

Was diese Auslassungen noch pikanter und unappetitlicher erscheinen lässt ist die Tatsache, dass, wann immer günstige Gerichtsentscheide für die WTG ergehen, sie dieselben lautstark bejubelt und selbstverständlich als *"richtig"* und *"gut",* als das einzig Wahre und als sicht- und greifbaren *"Beweis des Segens Gottes"* in den höchsten Himmel lobt. Somit legt sie sich hier wie anderswo die Dinge nach eigenen Gusto und Ermessen zurecht: Positive Entscheide sind "hui", negative selbstredend "pfui", ungeachtet deren Substanz und Beweislage.

Betreffs routinemäßigen Vorenthaltens sie – die WTG – betreffender "brisanter" oder "pikanter" Informationen ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gegenüber glänzt sie mit für sie typischer Doppelbödigkeit und heuchlerisch doppelten Maßstäben, wenn sie im "Wachtturm" vom Dezember 2021 auf S. 30 folgende fromme Mahnung erlässt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Wer gut mit anderen zusammenarbeitet, ist „bereit zu teilen“ (1. Tim. 6:18). Bei der Zusammenarbeit mit seinem Vater muss Jesus wahrgenommen haben, dass Jehova nicht geheimnistuerisch ist. Jesus war dabei, als Jehova „den Himmel bildete“, und konnte von ihm lernen (Spr. 8:27). Später hat Jesus das, was er von seinem Vater gehört hatte, gern an seine Jünger weitergegeben (Joh. 15:15). Nach diesem Vorbild sollten auch wir unser Wissen und unsere Erfahrung gern an andere weitergeben. Wer gut mit anderen zusammenarbeitet, würde keine wichtigen oder hilfreichen Informationen zurückhalten, NUR UM KONTROLLE AUSZUÜBEN. Es macht ihm Freude, das, was er gelernt hat, mit anderen zu teilen."

"Wer spricht denn da?" muss sich die WTG hier fragen lassen, wenn sie ihren "Zeugen Jehovas"-Spendenvieh zwecks gezielt/totalitärer Informationskontrolle (*"nur um Kontrolle auszuüben"*) die außerordentlich wichtige Information vorenthält, wofür dessen "Freiwillige Spenden" in Wahrheit Verwendung finden: Für kostspieliege Gerichtsprozesse i. V. mit der Verschleierung von im Rahmen ihrer fehlerhaften Organisationspolicies begünstigten Fälle sexueller Gewalt und anderen krassen Fehlverhaltens seitens von ihr akkreditierter Hierarchiefunktionäre, für teure außergerichtliche Einigungen ("Hush up"-, "Schweigegeld-Zahlungen") mit den betroffenen Opfern, sodann, um – wie o. a. – Whistleblowers und unliebsame Kritiker mundtot zu machen etc.

Pikanterweise gibt die WTG im "Wachtturm" vom 15.4.2012 im ersten "Studienartikel" S. 6 Abs. 14 folgendes zum Besten:

"Typisch für Alleinherrscher ist oft, dass sie Informationen unterdrücken, um das Volk in Unwissenheit zu halten und so besser kontrollieren zu können."

Mit dieser Aussage trifft die WTG sich selbst betreffend genau ins Schwarze, und sie muss sich Röm 2,21-23 *"der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"* als Frage gefallen lassen. Genau dieser von ihr sehr treffend konstatierten totalitären Informationsunterdrückung zwecks Gängelung und Manipulation Untergebener macht sie sich in allervorderster Front schuldig.

Betreffs einer Bewertung der irreführenden WTG-"Sensationsmeldung" *"Russland erklärt die Bibel für „extremistisch“ "* siehe "Zum Verbot der NWÜ in Russland".

Bewertung der *"Theokratische Kriegführungs"*-Praxis der WTG

Angesichts des oben beschriebenen, machiavellischen, durch und durch kritikwürdigen und widerlichen taktischen Lavierens der WTG, gepaart mit ihrer gnadenlosen Aggressivität, die sich "von ganz oben" bis "ganz nach unten" vermittels individueller "Zeugen Jehovas" manifestiert, wurden "Jehovas Zeugen" von einem belgischen Blogschreiber als *"Satanisten"* bezeichnet und dies folgendermaßen begründet:

> *"[Ich wurde gefragt], warum ich betreffs dieser Zeugen Jehovas als von Satanisten gesprochen habe, obgleich Jehovas Zeugen dafür bekannt sind, Gott und nicht den Teufel anzubeten. Die Antwort darauf ist sehr einfach: Sobald man in einer religiösen Beziehungsauffassung (basierend auf der Existenz eines Gottes und der eines Gegenspielers namens Satan) ein Verhalten annimmt, das den verkündeten biblischen oder göttlichen Grundsätzen diametral entgegengesetzt ist, aber vollkommen einem Verhalten entspricht, das als jenes von Menschen, die sich von Gott abgewandt haben, um sich der Welt Satans anzuschließen, gegeißelt wird, befinden wir uns tatsächlich in der Gegenwart von Menschen, die auf der Seite des Bösen stehen und daher in der Gegenwart von Satanisten, da in einem Tempel der Anbetung notwendigerweise das eine oder das andere angebetet wird. Diese Argumentation ist sehr einfach und weist nichts Metaphysisches oder Unzugängliches … auf, weil sie auf reiner Logik basiert, die jeder mit einem gewissen Verstand begreifen kann."* – Übersetzt von uneviesurlaterre.canalblog.com/archives/2013/11/14/28433100.html.

Angesichts der o. a. Fakten und der überwältigenden Beweislage betreffs der winkelzügig/machiavellischen Durchtriebenheit der WTG, ihrer bewussten Lügen und gezielten Irreführungen allen Seiten gegenüber (hierzu vgl. die unter "Bald", "Gottes Verheißungen", "Mehrung", "Neues Licht", "Überlappende Generation" u. a. beschriebenen Täuschungsmanöver und Trickspielereien der WTG, durch die sie sich unwiderlegbar als "Falscher Prophet" geoffenbart hat) wenden sich ihre eigenen weisen Auslassungen wie die folgenden aus dem "Wachtturm" vom 15.3.1983 S. 5 diametral gegen sie selbst und entlarven sie (um ihr eigenes Vokabular zu verwenden) als höchstgradig *"unaufrichtig"*, nicht *"wahrheitsgetreu", "falscher Aussagen"* und der *"Fälschung"* schuldig und damit jeglicher *"Leitung Gottes"* ermangelnd:

"Etwas anderes, was die Bibel als von Gott kommend kennzeichnet, ist die Aufrichtigkeit ihrer Schreiber. Warum? Zunächst einmal widerspricht es der unvollkommenen menschlichen Natur, Fehler zuzugeben, besonders schriftlich. In dieser Hinsicht zeichnet sich die Bibel vor allen anderen Büchern des Altertums aus. Doch darüber hinaus gibt uns die Aufrichtigkeit der Bibelschreiber die Sicherheit, daß die Bibel insgesamt wahrheitsgetreu ist. Schließlich ist nicht anzunehmen, daß sie offen über ihre Schwächen berichteten und dann falsche Aussagen über andere Dinge machten. Wenn sie irgend etwas gefälscht hätten, dann doch sicher unvorteilhafte Tatsachen über sich selbst! Somit verleiht die Aufrichtigkeit der Bibelschreiber ihrer Behauptung, Gott habe sie bei der Niederschrift geleitet, mehr Gewicht (2. Timotheus 3:16)."

In dementsprechender Weise straft die SCHREIENDE UNAUFRICHTIGKEIT der WTG ihre himmelstürmende Behauptung, ein "Reines", aus "Begehrenswerten" Menschen gebildetes "Werkzeug Gottes" zu sein, das "Vom Heiligen Geist geleitet" ist, Lügen. Anstatt die Menschheit auf o. a. u. a. Weise routinemäßig, frech, schamlos und voller Chuzpe zu belügen, zu betrügen und hinters Licht zu führen, dass sich "die Balken biegen", sollte die WTG angesichts solcher Aussagen wie 2Kor 1,12; Eph 4,25; Kol 3,9a; 1Thess 2,10; Heb 13,18 u. a. in sich gehen und gemäß Jes 55,7 *"ihre Wege ändern"*, was für sie das Ablegen eines "Mea culpa" und ein sich-zu-ihren-Fehlern-Bekennen bedeuten würde, was jedoch angesichts der Hartschlägigkeit der WTG und ihrer borniert/verblendeten Selbstgerechtigkeit sicherlich nur ein frommer Wunsch bleibt.

Der Artikel 'Rechenschaftspflicht der Experten [–] Autoren und Experten sollten offenlegen, worin sie sich geirrt haben' der 'New York Times' vom 10.1.2022 gibt den für WTG-Dogma und -Lehre verantwortlichen, obersten Apologeten ein "Nachahmenswertes" Beispiel dafür, wie sog. "Weltliche" Experten sich zu ihren Irrtümern bekennen und diese (und damit sich selbst) öffentlich richtigstellen. Folgender Auszug trifft vollumfänglich auf die WTG und ihre oben sowie unter den o. a. Einträgen dieses Glossars beschriebenen Täuschungsmanöver zu:

> *"Es ist keine Schande, manchmal falsch zu liegen. Jedem passiert dies, auch sachkundigen Experten. Die Welt ist ein ungeordneter, unsicherer Ort. Die einzige Möglichkeit, immer Recht zu haben, besteht darin, zu schweigen oder nichts Interessantes zu sagen.*
>
> *Das Problem ist nicht, dass Menschen Fehler machen, sondern dass so wenige bereit sind, es zuzugeben.*
>
> *Viele Experten veröffentlichen stattdessen überhebliches Eigenlob in den sozialen Medien. Sie behaupten, dass jede neue Entwicklung – sei es zu Covid, der Wirtschaft, der Politik oder der Außenpolitik – rechtfertigt, was sie die ganze Zeit gesagt haben. Sie setzen sich nicht mit den Schwächen ihrer Argumente auseinander und hoffen, dass niemand ihre früheren falschen Vorhersagen bemerkt."*

"… veröffentlichen überhebliches Eigenlob … Jede neue Entwicklung rechtfertigt, was sie die ganze Zeit gesagt haben" – genau dies trifft auf die vollmundigen Selbstlobpreisungen und Selbstbeweihräucherungen des für sämtliche Verkündigungen der WTG verantwortlichen, obersten WTG-Leitungsgremiums zu: *"Wir haben mit dieser/mit jener Katastrophe gerechnet – uns überrascht dies nicht – wir haben schon immer gesagt, dass wir in der 'Zeit des Endes' leben …"*. Und nicht nur dies, sondern wenn wieder einmal eine mit Verve geäußerte und als von Gott kommend missrepräsentierte Zukunfsversprechung krachend scheitert wie die *"In 1975 kommt* 'Harmagedon' *"*-Falschprophezeiung, so verkehrt die WTG die Tatsachen frech in ihr Gegenteil und zeiht ihre "Gläubige" Anhängerschaft "Falscher Erwartungen", wodurch sie sich selbst nicht nur jeglicher Glaubwürdigkeit beraubt, sondern allen Menschen das Signal gibt, vor ihr zu fliehen, "dass sie Schuhe und Strümpfe verlieren"; vgl. Offb 18,4.

Sonstiges

In Anbetracht des offenkundigen und durch nichts zu entschuldigenden Fehlverhaltens der WTG auf so vielen Ebenen überrascht es nicht, die unter 'America Most Wanted for Accessory to a Federal Felony Crimes' (sic) präsentierte Auflistung an "Verbrechen" zu finden, deren sich die Glieder des obersten menschlichen WTG-Führungsgremiums vermittels der von ihnen zu verantwortenden WTG-Organisationsdogmen und -Richtlinien mehr oder weniger mitschuldig gemacht haben.

Betreffs der enormen, durch ihr eigenes Fehlverhalten bewirkten Rufschädigung auf internationaler Ebene seitens der WTG siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen".

Betreffs einer Analyse der irreführenden und tatsachenverschleiernden Außendarstellung der WTG auf ihrer *"Woran glauben Jehovas Zeugen?"*-Webseite i. V. mit den dort präsentierten 15 Punkten siehe 'Top 15 things Jehovah's Witnesses won't tell you' (Video derzeit nicht verfügbar). Diese Irreführung erfolgt sowohl durch Falschdarstellung als auch durch Auslassung von Fakten. Nachfolgend eine Zusammenfassung der Gegendarstellungen:

1: Die WTG hält an der von ihr favorisierten "Jehova"-Wiedergabevariante des hebräischen Tetragrammatons fest, obgleich sie selbst zugibt, dass die Transliteration *"Jahweh"* die korrektere ist.

2: Die Religion der "Zeugen Jehovas" nahm ihren Anfang mit C. T. Russell, der einen Großteil dessen, was später Teil der Glaubenslehren der WTG wurde, von den Adventisten übernahm. Des Weiteren unterhielt Russell eine obskure Pyramidologie (Glaube, aus dem Studium der Pyramiden Ägyptens Aufschluss über die Bedeutung der Bibel erhalten zu können), die zwar von Russells Nachfolger Rutherford aus dem WTG-Glaubensgebäude eliminiert wurde, wobei er jedoch an anderen Dogmen wie z. B. den "Letzte Tage"-/Weltuntergangsprophezeiungen festhielt. Das der WTG von Herrn Jason BeDuhn ausgestellte "Gütesiegel" kann angesichts des zweifelhaften Rufes dieses Herrn in der theologischen Fachwelt, seiner nachgewiesenen Inkompetenz und seiner positiven Voreingenommenheit gegenüber der WTG als gegenstandslos entsorgt werden; mehr hierzu siehe die Ausführungen zu BeDuhn unter "Neue-Welt-Übersetzung". Die "Fundamentalismus"-Definition der WTG ist inkorrekt; ihre Behauptung, ihre Gaubensansichten niemandem aufzuzwingen ist faktisch falsch, denn die WTG verlangt von "Jehovas Zeugen" unter Androhung von Strafe per Exkommunikation, sich ihrem totalitären Glaubensdiktat bedingungslos unterzuordnen. Die WTG praktiziert eine Extremform der Exkommunikation mit nachfolgender Ächtung, die eine soziale Totalisolation "Abtrünniger" Mitglieder beinhaltet.

3: Die WTG verweist Jesus auf den Rang eines erschaffenen Engels, was als Herabsetzung Jesu Christi und flagrantes Verkennen der wahren Natur und der zentralen Rolle Jesu Christi in echt biblisch/christlicher Gedankenwelt zurückzuweisen ist.

4: Durch ihre Definition des Gottesreiches als einer *"realen Regierung, die sämtliche derzeitigen Regierungen ersetzen wird"* erweist sich die WTG entgegen ihrem eigenen Dogma als nicht *"politisch neutral"*, siehe Nr. 2. Ihre zahlreichen Falschprophezeiungen betreffs des Kommens dieser Regierung hat über die Jahrzehnte erheblich negative Konsequenzen für viele "Zeugen Jehovas" bewirkt, die der WTG vertrauten und lebensbestimmende Entscheidungen auf Grundlage von WTG-Märchenversprechungen trafen (keine höhere Bildung, keine Altersvorsorge u. a.) und bitter enttäuscht wurden.

5: Die "Taufe" der WTG ist nicht biblisch, da sie nicht Mat 28,19-gemäß *"im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes"* erfolgt, sondern ein nicht bibelgestütztes "Sich-Jehova-und-der-WTG-Zubekennen" darstellt. Statusprivilegien innerhalb der WTG werden nur gegen eine Monat für Monat zu erbringende Mindestleistung an "Predigtdienststunden" gewährt, müssen sich also durch eigene Werke (v)erdient werden. Wer "zu wenig" "Predigtdienststunden" abliefert, wird verachtet und als "Geistig schwach" abqualifiziert. Gemäß WTG-

Organisationsideologie ist das Ableisten von "Predigtdienst" rettungsbedingend und Voraussetzung für den Erhalt "Ewigen Lebens", womit unwiderlegbar der Tatbestand erfüllt ist, dass es sich beim Dogmen- und Direktivenkodex der WTG (wie bei dem der mittelalterlichen RKK und anderer totalitärer Sekten und Kulte auch) um ein unbiblisch/unchristliches *"Leistungsevangelium"* handelt.

6: Gemäß WTG-Theologie ist Jesus Christus nur der Mittler zwischen Gott und den "Gesalbten 144000", nicht aber für den Rest aller Menschen, obgleich laut 1Tim 2,5 Jesus *"Mittler [ist] zwischen Gott und DEN MENSCHEN"* (ἀνθρώπων anthrōpōn – Genitiv Plural; unbestimmt, weil kein bestimmer Artikel und somit auf ALLE Menschen bezogen; die engl. NIV sagt *"zwischen Gott und DER MENSCHHEIT"*). Durch ihre "Zwei Klassen"-Theologie spaltet die WTG ihr Vertriebspersonal in eine höher- und eine tieferstehende Klasse auf, deren "Ewigen Leben" von unterschiedlicher Qualität ist: Die zu *"himmlischem Leben"* berufenen "Gesalbten" werden im vollsten Sinn Unsterblich sein – können also niemals mehr sterben –, wohingegen über jenen zu *"irdischem Leben"* Berufenen für immer und ewig das Damoklesschwert drohender Hinrichtung im Falle von Rebellion schwebt. Diese Aufspaltung ist fundamentalen Aussagen der Bibel wie *"Es wird EINE HERDE, ein Hirte sein"* (Joh 10,16) oder *"Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in EINER HOFFNUNG eurer Berufung" (*Eph 4,4) diametral entgegengesetzt.

7: "Ewiges Leben auf der Erde" gibt es nur für der WTG "Gehorsame", "Getaufte Zeugen Jehovas"; alle anderen Menschen werden "Vernichtet", was einen anlässlich von "Harmagedon" erfolgenden, milliardenfachen Menschheits-Genozid seitens Gottes bedingt.

8: Die WTG kanzelt alle anderen Religionen als unter der Kontrolle des Teufels stehende "Falsche Religion" und "Babylon die Große" ab. Auch sämtliche Regierungen, sowie jeder einzelne Mensch, der nicht dem Diktat der WTG untersteht, werden/wird als *"vom Teufel gelenkt"* disqualifiziert. (Betreffs der Problematik i. V. mit der WTG-Theodizeelehre siehe "Streitfrage".)

9: Bevor *"Milliarden"* auferweckt werden, werden Milliarden Menschen "Vernichtet" werden, nämlich all jene, die zum Zeitpunkt von "Harmagedon" keine "Getauften Zeugen Jehovas", d. h. der WTG für immer und ewig im Totalgehorsam unterstellte Befehlsempfänger sind. Für diese "Vernichteten" gibt es keine Auferstehung.

10: Da "Jehovas Zeugen" eine patriarchalisch/männlich dominierte Gemeinschaft sind, hat in "Jehovas Zeugen"-Familien der Mann als "Haupt" das Sagen; Frau und Kinder müssen sich seinen Entscheidungen unterordnen. Bevor im Falle von ehelicher Untreue der "unschuldige" Ehepartner Anspruch auf eine rechtsgültige Scheidung hat, muss er/sie der WTG BEWEISEN, dass der andere Partner untreu war, falls dieser seine Schuld nicht selbst bekennt. Kann der Fehltritt nicht bewiesen werden, wird eine Scheidung seitens der WTG nicht anerkannt, und der "unschuldige" Ehepartner wird zu ewigem Ledigsein verurteilt bzw. bei dennoch erfolgter Scheidung und Wiederheirat als "Abtrünniger" exkommuniziert und von WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" als tot angesehen.

11: WTG-Ortsgruppensitzungen dienen organisatorischer Funktionalität innerhalb einer Geschäftsunternehmensstruktur (business meetings). Es gibt strikte Kleidungsvorschriften; Bärte bei Männern sind unerwünscht. So wie das Kreuz in christlichen Kirchen, so fungiert das (das frühere "Wachtturm"-Piktogramm ersetzt habende) blaue jw.org-Logo omnipräsent an bzw. in WTG-Immobilien und -Verlagsprodukten. *"Hilfe für Notleidende"* bezieht sich hauptsächlich auf den von der WTG angeordneten "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernideologievertrieb. Katastrophenhilfe wird (fast) ausschließlich zugunsten von "Jehovas Zeugen" organisiert. Die WTG unterhält keine karitativen Dienstleistungen zum Wohl der Allgemeinheit, da Menschen außerhalb der WTG als unter der Kontrolle des Teufels stehende, zu "Vernichtende" "Feinde Jehovas" betrachtet werden. Viele WTG-Ortsgruppenzentren, die von lokalen "Zeugen Jehovas" gekauft und unterhalten wurden, wurden von der WTG gewinnbringend verkauft und die betroffenen "Zeugen Jehovas" angewiesen, sich anderen, oftmals weit entfernten Ortsgruppen anzuschließen. Hierzu siehe das unter "Mit der Organisation Schritt halten" Nr. 1 präsentierte Zitat aus dem "Wachtturm" vom November 2020 "Studienartikel" Nr. 47, welches zeigt, auf welch verwerflich machiavellische Weise die WTG ihr opfer- und spendenbereites "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal prellt und es um die Früchte von dessen Arbeit und Opfer bringt.

12: Die Behauptung, innerhalb der WTG gäbe es keine Geistlichenklasse ist angesichts von WTG-Aussagen im Rahmen des o. a. Prozesses in Montana/U.S.A. sowie vor dem obersten Gericht der U.S.A. ganz klar falsch. Laut diesen Aussagen sind "Älteste" *"Geistliche"* und können sich auf das Beichtgeheimnis für Geistliche berufen, um Verbrechen i. V. mit Kindesmissbrauch nicht an Behörden melden zu müssen. Immer wiederkehrend wird von der WTG zum Spenden aufgefordert. Nur Mitglieder der oberen "Gesalbten"-Eliteklasse können in das oberste WTG-Führungsgremium berufen werden.

13: Die Behauptung, es gäbe innerhalb der WTG keine Klassenunterschiede ist falsch, siehe Nr. 12; sowie die Unterscheidung zwischen "Gesalbten" und Nicht-*"Gesalbten"* nebst den diversen, jeweils unterschiedlich privilegierten "Vollzeitdienst"-Rängen. Innerhalb der WTG gibt es ABSOLUT KEINE auf "*freier, persönlicher Gewissensentscheidung"* gegründete Glaubensausübung, denn Nichtübereinstimmung mit von der WTG als absolut verbindlich vorgegebenen Dogmen wird per WTG-internem Gerichtswesen bis hin zur Exkommunikation wegen "Abtrünnigkeit" geahndet, was zur Folge hat, von WTG-"Treuen" "Zeugen Jehovas" als Paria, Persona non grata und als nicht mehr existent angesehen zu werden.

14: Die WTG beteiligt sich an keinerlei karitativen Werken, keinen Tafeln, keinen Obdachlosenhilfen, keinen Hospitälern und Hospizen. Von "Jehovas Zeugen" wird erwartet, sich um örtlich auftretende Notfälle ihrer Glaubensgeschwister selbst, ohne Einbeziehung der WTG, zu kümmern, zusätzlich zu dem Einsatz, den die WTG von ihnen erwartet. Ein "Zeuge Jehovas", der eine Bluttransfusion annimmt, wird wie ein "Abtrünniger" exkommuniziert, was jedoch rabulistisch geschickt als *"Sich selbst von der Organisation getrennt haben"* umschrieben wird. Wiederholt hat sich die WTG i. V. mit von Gerichten geforderter Vorlage von Dokumenten geweigert, mit den Behörden zusammenzuarbeiten und Rechtsauflagen zu erfüllen, womit sie sich des Ungehorsams gegenüber den "Obrigkeitlichen Gewalten" schuldig macht.

15: "Jehovas Zeugen" dürfen nur mit "Jehovas Zeugen" verkehren; freundschaftliche Kontakte mit "Außenstehenden" "Weltmenschen" sind tabu, da diese als *"unter Satans Kontrolle stehend"* und als "Geistig gefährlich" sowie als "Schlechte Gesellschaft" betrachtet werden, selbst wenn diesen mit einer oberflächlich freundlichen Fassade begegnet wird. Betreffs karitativer Hilfswerke siehe Nr. 14. Falls sich ein "Zeuge Jehovas" dazu entschließt, sich einer anderen Religion anzuschließen oder politisch aktiv zu werden, wird er exkommuniziert, geächtet und als tot betrachtet.

Theokratische Kriegslist

Aktivismus

WTG-Strategie zur Durchsetzung und Wahrung ihrer Interessen und Ziele, siehe "Theokratische Kriegführung". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Theokratische Ordnung

Dogma
Worthülse

Die von der WTG vorgeschriebenen, doch als von Gott unter der Leitung des Heiligen Geistes übermittelt dargestellten, strikt autoritär "top to bottom"-organisatorischen Strukturen, Denk-, Verfahrens- und Verhaltensweisen, die sowohl für die WTG als Ganzes, als auch für jeden einzelnen "Zeugen Jehovas" absolute Verbindlichkeit besitzen. Vgl. auch "Einheit". Zu "Theokratisch" und "Theokratie" siehe jeweils daselbst.

Das *"Anerkennen"* dieser *"Theokratischen Ordnung"* durch absoluten, kritik- und widerspruchslosen Gehorsam gegenüber sämtlichen, von der WTG kommenden Anweisungen und Direktiven ist innerhalb der WTG von außerordentlicher Wichtigkeit und wird mit Gehorsam gegenüber Gott gleichgestellt. Demgemäß wird auch nur der kleinste wahrgenommene "Regelverstoß" gegen WTG-Règlement, oder sogar nur Lautäußerungen, die WTG-Direktiven oder -Verfahrensweisen ansatzweise "kritisch" hinterfragen (*"bekritteln"* genannt, siehe "Kritisch; kritisches Denken"), mit der vollen Härte des WTG-"Gesetzes" als "Rebellion", *"Mangel an 'Respekt' "* bzw. *"Respektlosigkeit"*, "Stolz", "Vorausdrängen" etc. geahndet und durch "Rat/Zurechtbringen/Zurechtweisung"im Kein erstickt.

Für das "Untermauern" und Durchsetzen ihrer *"Theokratischen Ordnung"* bemüht die WTG diverse biblische *"Beispiele"* und Passagen wie z. B. das im "Mosaischen Gesetz" enthaltene Regularium betreffs der AT-Priester-, Stiftshütten- und Tempeldienste, Speisevorschriften, Reinheitsgebote etc. Eine "Lieblings-Bibelstelle" ist 1Kö 10,5 (2Chron 9,4), in dem von der *"Speise auf [Salomos] Tafel und der Sitzordnung seiner Knechte und der Aufwartung seiner Diener und ihrer Kleidung und seiner Getränke und seines Brandopfers, das er im Haus JHWHs opferte"* die Rede ist, was laut WTG ein Musterbeispiel und "Prophetisches Vorbild" heutiger *"Theokratischer Ordnung"* darstellt, die innerhalb der WTG herrscht bzw. die es gemäß Gottes Willen durchzusetzen gilt. Hierzu muss festgestellt werden, dass die damalige *"Ordnung"* in der Tat unter göttlicher Inspiration und im Rahmen eines von Gottes Geist durchwalteten Gemeinwesens zustandegekommen war und funktionierte; i. V. mit dem heutigen, von der WTG ersonnenen, menschlichen, durch und durch unvollkommenen und daher ständig revisionsbedürftigen *"Ordnungssystem"* kann hiervon jedoch keine Rede sein.

Gern verwendet zum "biblischen" Durchsetzen ihrer von ihr selbst verbindlich vorgegebenen *"Theokratischen Ordnung"* werden auch 1Kor 11,3 (hierzu siehe "Unterordnung unter ein Haupt"); 14,8 (*"deutliche und klare Anweisungen"*); Gal 6,16 (*"… dieser Richtschnur folgen …"; laut* NWÜ *"… nach dieser Regel des Benehmens* (Fußnote: *Kanon) ordentlich wandeln …"*); und insbesondere Phil 3,16 gemäß der NWÜ *"Laßt uns … weiterhin nach derselben festen Ordnung wandeln."* – Fußnote: *"Wtl.: … demselben beständig in einer Reihe (Linie) wandeln (marschieren)."* Auch hier wieder gilt, dass sich diese Schrifttexte auf das göttlich inspirierte und vom Heiligen Geist geleitete Wirken der apostolischen Urchristengemeinde, auf die ihr und durch sie vermittelten inspirierten göttlichen Wahrheiten und weiterführend auf die den weltweiten "Leib Christi" bildende Gesamtheit aller wahren Nachfolger Jesu bezieht, nicht auf eine von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen geschaffenen Organisation wie die WTG, noch deren nichtinspiriertes oberstem Zentralkomitee von eigenen Gnaden.

Im "Wachtturm" vom 15.1.2001 S. 16 Abs. 22 ordnet die WTG allen "Zeugen Jehovas" das Empfinden von "Dankbarkeit" für die von ihr ersonnene *"Theokratische Ordnung"* an, was als Beleg für Gefühls- und Gedankenkontrolle seitens der WTG zu bewerten ist, da hier de facto anderen Menschen vorgeschrieben wird, was sie für etwas ihnen von anderen Menschen Auferlegtes zu empfinden haben:

"Wir sind sehr dankbar für die unter uns bestehende theokratische Ordnung."

Hier könnte man die Frage: Wer ist *"Wir"?* Behauptet dies das oberste gesetzgebende WTG-Zentralkomitee von sich selbst? Wenn dessen Mitglieder selbst "Dankbar" sind für etwas, das SIE SELBST ersonnen haben und sodann behaupten, es sei *"göttlichen Ursprungs",* wie können sie allen Ernstes von Millionen anderer Menschen weltweit verlangen, ihre persönliche Euphorie für etwas VON IHNEN Ausgedachtes zu teilen? Dies belegt in voller Schärfe das Rutherfordsche, krankhaft megalomane und grenzenlos egozentrisch/narzisstische Selbstverständnis der WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums.

Sozialwissenschaftlich betrachtet, bildet das *"Theokratische Ordnung"*-Dogma der WTG ein wirkungsvolles Instrument zur "theologisch untermauerten", sozio/gruppendynamischen Homogenisierung und Steuerung ihrer Anhängerschaft.

Theokratische Organisation

Dogma
Worthülse

Siehe "Organisation, die". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Theokratische Predigtdienstschule

Aktivismus
Organisatorisch

Redekurs anlässlich einer der wöchentlichen WTG-verordneten "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppentreffens. Wie der Name bereits anzeigt, soll diese *"Schule"* die Vertriebsfähigkeiten von "Zeugen Jehovas" im Rahmen des ihnen von der WTG als Gottesgebot auferlegten "Predigtdienstes" steigern, wobei der tatsächliche Nutzen fraglich ist, doch keinesfalls der Hebung eines biblisch/christlich orientierten Menschentums dienlich ist.

Die *"theokratische Predigtdienstschule"* operiert innerhalb des Rahmens des "Biblischen Erziehungswerks" bzw. "Biblischen Lehrprogramms" der WTG und stellt laut WTG "Die beste Bildung, die es gibt" bzw. "Die höchste Form der Bildung" dar, was als Ausdruck ihres krankhaft megalomanen Narzissmus zu bewerten ist.

Jeder, der immatrikuliert ist, erhält alle paar Wochen oder Monate eine kurze Redezuteilung auf der Grundlage WTG-organisationsideologischen, von der WTG vorgegebenen und "Stoff" genannten Materials oder eine Bibelpassage zum Vorlesen. Form: Für männliche Teilnehmer als "Ansprache" (auch als "Aufgabe", "Darbietung" oder "Programmpunkt" bezeichnet) an die WTG-Ortsgruppe; für weibliche als "Aufgabe" bezeichnetes, simuliertes Gespräch ("Fallstudie") mit einer anderen weiblichen Person, oder als "Demonstration" im Rahmen der wöchentlichen *"Leben und Dienst-Zusammenkunft".* Anschließend wird die "Darbietung" vom Ortsgruppen-"Schulaufseher" auf der Grundlage von in einem Handbuch ausgegebenen WTG-Kriterien bewertet und "Rat" erteilt, wobei die wenigsten dieser "Schulaufseher" auch nur ansatzweise über die für eine solche Aufgabe nötige didaktisch/intellektuell/pädagogische Methodik, Ausbildung oder Befähigung verfügen. Entsprechend "dürftig" fällt solcher "Rat" i. d. R. auch aus. In diesem "Schulkurs" – auch *"fortschreitende Schulung"* genannt – geht es lediglich um ein Wiederkäuen ewig-gleicher WTG-Dogmen und -Direktiven seitens der Teilnehmer vor der Zuhörerschaft. Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Behauptung, bei der *"theokratischen Predigtdienstschule"* handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-„Gottesanbetung“ anlässlich ihrer „Zusammenkünfte“ ".

Theokratische Tätigkeit

Aktivismus
Worthülse

Jeglicher Form von "Dienst"; jegliche für die WTG geleistete Arbeit, insbesondere der "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst". Siehe "Theokratische Aktivität". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Theokratische Vorkehrungen

Organisatorisch

Worthülse

Siehe "Vorkehrungen". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Theokratische Ziele

Aktivismus
Worthülse

Siehe "Geistige Ziele". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Theokratischer Grundsatz

Organisatorisch
Worthülse

Auch "Biblischer Grundsatz" und *"Göttlicher Grundsatz"* genannt. Eine WTG-Basisregel. Siehe "Grundsatz". Zu "Theokratisch" siehe daselbst.

Tisch der Dämonen

Worthülse

Alle Lehren oder Thesen, die nicht von der WTG kommen und nicht ihre Approbation haben. Siehe "Falsche Anbetung"; "Falsche Lehren"; "Falsche Religion". Begriff abgeleitet von 1Kor 10,21 laut NWÜ.

Tisch Jehovas

Dogma
Worthülse

Die Gesamtheit aller Methoden, vermittels derer die WTG ihre Organisationsideologie verabreicht: WTG-Ortsgruppensitzungen; "Kongresse"; ihre Literatur und "Bibelerklärenden Schriften"; "Schulungen"; briefliche Direktiven an Ortsgruppen, "Reisende Aufseher" und "Ältestenschaften" etc. etc., in deren Rahmen WTG-"Belehrung", die von ihr kommende "Geistige Speise", "Geistige Leckerbissen", WTG-"Wahrheit" etc. verabreicht wird. Synonym: "Geistiger Tisch", siehe daselbst. Begriff abgeleitet von 1Kor 10,21 laut NWÜ.

Tisch Satans

Worthülse

Wie "Tisch der Dämonen". Begriff abgeleitet von 1Kor 10,21 laut NWÜ.

Tod

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Hebräisch מָוֶת mā**w**ät; griechisch θάνατος th**á**natos.

(1) Zum WTG-Postulat der *"Bewusstlosigkeit nach dem Tod"*

Die simplizistische WTG-Definition lautet: *"Tod ist das Gegenteil von Leben"*. Hierzu heißt es in dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter *"Keine unsterbliche Seele – Keine Hölle"* auszugsweise:

> *"Die Zeugen Jehovas vertreten die sogenannte "Ganztod-Theorie" oder "Annihilation-Lehre". Im Tod stirbt der ganze Mensch, es gibt nichts, was den irdischen Tod überdauert."*

Des Weiteren ist WTG-post-mortem-Lehre nicht als *"Psychopannychismus"* (*"Seelenschlaf"*), sondern gemäß der folgenden Definition aus der Abhandlung 'Sleeping in the Dust [–] the Biblical View of Death' S. 2 als *"Thnetopsychismus"* zu bewerten:

> *"Wörtlich "Seelentod", bei dem die vollständige Auslöschung der Existenz während des Zwischenzustands vor der Auferstehung erfolgt und das gesamte Wesen sich in Staub verwandelt. Die Person wird nur durch Auferstehung gerettet."*

Obgleich laut WTG die Bedeutung der Begriffe *"Tod"* bzw. *"tot"* felsenfest feststeht (kein bewusstes Weiterleben nach dem Tod; Nichtbewusstsein nach dem Tod; Nichtexistenz; *"schlafähnlicher"* Zustand, siehe Joh 11,11.13) und mit menschlicher *"Logik"* begründet wird, ist die Sachlage, rein biblisch betrachtet, nicht so klar:

□ Gen 2,7 sagt rein gar nichts betreffs eines *"bewussten Weiterlebens nach dem Tod"* aus. Es wird lediglich gesagt, dass aus der Kombination von stofflichem Körper mit der von Gott kommenden נְשָׁמָה nəschām**ā**h eine נֶפֶשׁ n**ä**phäsch, ein *"Atmendes"*, wurde (mehr hierzu siehe "Seele"). Es gilt der Grundsatz *"Aus Nichterwähntem dürfen keine voreiligen Schlüsse gezogen werden."*

□ Anlässlich der an Adam gerichteten Todesdrohung laut Gen 2,17 wird ebenfalls nichts betreffs eines möglichen *"bewussten Weiterlebens"* nach dem Tode ausgesagt. Selbst die Referenz-NWÜ-Fußnote zu Gen 2,17 weist auf die Möglichkeit hin, dass hier überhaupt nicht vom *"physischen Leibestod"* die Rede ist, sondern von einem zum Zeitpunkt der Sünde einsetzenden allegorischen *"Sterbe-"* (Verfalls-) -Prozess (*"Sterbend wirst du sterben";* מוֹת תָּמוּת mōt tām**ū**t; Entfremdungsprozess von Gott?).

□ Gen 3,19 redet lediglich vom Verfallsprozess des physischen Leibes (Staub zu Staub). Von einem Ende des (Individual-) Bewusstseins wird hier nichts gesagt. WTG-"Logik" fragt zwar: *"Wo war Adam, bevor Gott ihn schuf?"* und behauptet: *"Er war nicht existent; ergo bedeutet „zurückkehren“, dass er dahin zurückkehren sollte, wo er vorher war, nämlich zu Nichtexistenz",* obgleich die Genesis nichts darüber aussagt, wo Adams Bewusstsein vor seiner Erschaffung war. Selbst wenn die Entstehung seines Bewusstseins mit der Erschaffung des stofflichen Leibes zusammenfällt (worüber die Bibel ebenfalls schweigt), bezieht sich das *"Zurückkehren"* auf den STOFFLICHEN LEIB, nicht auf das IMMATERIELLE BEWUSSTSEIN, denn dieses wurde nicht aus *"Staub"* (Materie) erschaffen und kann folglich auch nicht *"zu Staub zurückkehren"*.

□ Ps 146,4 sowie Pred 12,7 reden von einem Verlassen des physischen Leibes seitens des Lebensgeistes, der רוּחַ rū**a**ch (laut Gen 35,18 ist es die n**ä**phäsch, siehe "Seele"), was durch das Aufhören der physischen Atmung zum Ausdruck kommt; auch hier ist keine Rede vom Bewusstsein. *"Pläne"* (hebr. עֲשְׂתֹנָה äschtōn**ā**h; NWÜ sagt (schlecht) *"Gedanken",* um die Vorstellung von *"vergehendem Bewusstsein"* zu stützen) des LEBENDEN Menschen hören beim Tod auf, doch wird auch hier nichts über ein Ende von Bewusstsein an sich ausgesagt.

□ Aus Pred 9,5 kann nicht zwingend ein *"Nicht-BEWUSSTSEIN nach dem Tod"* abgeleitet werden; es wird lediglich das "*Nicht-WISSEN*" (hebr. *"wissen"* = יָדַע jād**a**; – nicht *"Nicht-BEWUSSTSEIN"*!) der Toten dem *"Wissen der Lebenden UM DEN TOD"* gegenübergestellt: Da die Toten bereits tot sind, können sie folglich DARUM – um den Tod – nicht mehr *"wissen"*, da sie ihn bereits erlitten haben bzw. sich darin befinden. Von einem *"Unbewusstsein"* der Toten wird in diesem Vers jedoch rein gar nichts gesagt.

□ Das Gleiche gilt für Pred 9,10: *"Wirken, Planen, Erkenntnis, Weisheit"* bezieht sich hier auf Prozesse und Tätigkeiten, die in der FÜR LEBENDE GÜLTIGEN WEISE im Totenreich nicht existieren – doch ist dies mit einem

Fehlen von Bewusstsein gleichzusetzen? Von einem Fehlen von *"Gefühlen/Empfindungen/Emotionen"* ist hier keine Rede.

□ Pred 12,7 kann durchaus als Hinweis auf ein *"bewusstes Weiterleben"* nach dem Tod gedeutet werden, wobei völlig offengelassen wird, wo und wie es danach mit dem *"Bewusstsein"* weitergeht.

□ WTG-"Logik" sagt: *"Da Jakob beim Erhalt der Nachricht vom vermeintlichen Tod seines Sohnes Joseph laut Gen 37,35 vor Kummer selbst sterben wollte („in den Scheol hinabfahren"), kann der Tod kein „bewusstes Weiterleben" bedeuten, denn sonst hätte Jakob seinen Kummer weiterempfunden."* Die Frage ist nur: War DIES der Grund, weshalb Jakob sterben wollte? Die Bibel sagt nicht, dass er sterben wollte, um keinen Kummer mehr zu empfinden (dies ist eine reine Mutmaßung der WTG), sondern weil er mit seinem Sohn – den er im Scheol glaubte – zusammen sein wollte: *"… bis ich ZU MEINEM SOHN hinabfahre ins Totenreich!"* Dieser Vers legt vielmehr ein bewusstes Weiterleben nach dem Tod nahe.

□ Auch Hi 14,13 sowie Ps 16,10 sprechen beide NICHT gegen die Annahme eines *"bewussten Weiterlebens nach dem Tod"*. Vielmehr scheint die Hiobstelle das Gegenteil anzudeuten, denn die Zeit im Scheol wird als *"Frondienst"* bezeichnet, während dessen der Betreffende *"harrt"*; dann *"antwortet"* er auf Gottes Rufen. Die WTG erklärt diese Ausdruckweise "einfach so" als *"allegorisch gemeint"*, ohne belegen zu können, dass dem auch wirklich so ist.

□ Jes 14,9 und Hes 32,18-32 lassen sich sehr gut im Sinne eines *"bewussten Weiterlebens nach dem Tod"* verstehen, aber auch hier greift die WTG zu ihrer *"allegorisch gemeint"*-Erklärung, wie sie dies auch mit Bezug auf Luk 16,19-31 tut mit der auf Mat 13,34/Mar 4,34 "gestützten" Behauptung, hierbei handele es sich um ein *"Gleichnis"*. Auch hier kommen dogmatisch vorgefasste Meinungen, menschlich kurzgefasste WTG-"Logik" und -Mutmaßungen zur Anwendung gemäß der Doktrin *"Es kann nicht sein, was nicht sein darf"* (i.e., was nicht mit unserer Theologie übereinstimmt):

◊ Nur weil der Reiche reich war, war er kein schlechter Mensch, also gab es auch keinen Grund, ihn zu bestrafen. (Luk sagt NICHT, dass er KEIN Sünder war, sondern scheint im Gesamtbild anzudeuten, DASS er eine *"Strafe"* verdiente.)

◊ Nur weil der Bettler arm war, bedeutet dies nicht automatisch, dass er "brav" oder "lieb", und damit zu belohnen war. (Das Gesamtbild scheint aber anzudeuten, dass er – aus göttlicher Sicht – *"Seligkeit"* erhalten sollte.)

◊ Da Abraham tot und damit nichtexistent war, kann der Bettler nicht buchstäblich zu Abraham gekommen sein. (Dass Abraham *"nichtexistent"* gewesen sei, ist reine Mutmaßung. Luk deutet an, DASS Abraham zu dieser Zeit "existierte" – in welcher Form auch immer. Dies wird weiterhin durch Luk 20,37.38 gestützt.)

◊ Es ist unmöglich, vom "Hades" aus in den "Himmel" zu blicken, oder mit dort befindlichen Wesen zu reden. (Was hier in unserer physisch/räumlichen Welt, unter NORMALEN Umständen *"unmöglich"* ist, kann sehr schnell möglich werden, siehe z. B. Supraleiter, oder laut Quantenphysik an verschiedenen Stellen gleichzeitig sich befindende Elementarteilchen oder gleichzeitig existierende, aber sich dennoch gegenseitig negierende Zustände ("Schrödingers Katze"), was laut "gewöhnlicher" Alltags-Logik ebenfalls *"unmöglich"* ist. Genau dieser Argumentation bedient sich viele "Zeugen Jehovas" in ihrer Erklärung betreffs der "eigentlich" in sich widersprüchlichen Aussage aus Offb 4,6 *"inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen"* – wie können diese sich gleichzeitig *"inmitten"* und *"rings um"* den Thron befinden? *"Es ist halt ein Symbol und nicht buchstäblich zu verstehen, es beschreibt etwas in unserer physischen Welt Unmögliches …"*.[56]

◊ Es ist unmöglich, in feuriger Pein von einem Wassertropfen Linderung zu erhalten.

---

[56] Hierzu vgl. das WTG-*"Geheimnis"*-Buch von 1970 (WTG-Kürzel 'fm'):

"Über die vier lebenden Geschöpfe sagt der Apostel Johannes, sie seien „inmitten des Thrones und rings um den Thron". (Offenbarung 4:6) Wie ist so etwas möglich, wenn der Herr, Gott, der Allmächtige, selbst auf dem Thron sitzt? Folgendermaßen: Die vier lebenden Geschöpfe waren mit dem Thron in der Mitte, denn der Thron nahm die Mittelstellung ein, und die vier lebenden Geschöpfe waren mit dem Thron im Mittelpunkt. Weiter abseits vom Thron Gottes und rings darum saßen auf vier Seiten die vierundzwanzig älteren Personen auf ihren Thronen. (Offenbarung 4:4) Der Ausdruck „inmitten des Thrones" könnte auch bedeuten, daß ein lebendes Geschöpf, wenn man den Thron von jeder seiner vier Seiten anschaute, in der Mitte der betreffenden Seite war. In anderen Worten: Die vier lebenden Geschöpfe waren nicht an den vier Ecken des Thrones oder seiner Plattform, wie das bei den vier lebenden Cherubgeschöpfen der Fall war, die der Prophet Hesekiel sah, von denen je eines an den vier Rädern war, auf denen die Plattform des Thronwagens Gottes fuhr. — Hesekiel 1:15-22."

Die *"Es kann nicht sein, es ist unmöglich"*-Argumentation der WTG ignoriert, dass es sich hier um "unirdische", "unphysische", außerhalb unseres Raum-Zeit-Gefüges vonstatten gehende Dinge handeln kann, auf welche die "unserer Welt" angehörende "Logik" keine oder nur teilweise Anwendung findet. Physische Ortsangaben von *"oben", "unten", "hier"* und *"dort"* finden im Geistigen Bereich ("Jenseits") keine Anwendung, oder zumindest nicht die gleiche wie im "Diesseits". Zeitangaben wie *"vorher", "danach", "gleichzeitig"* usw. verlieren auf einer überzeitlichen (ewigen, zeitlosen) Daseinsebene ihre Bedeutung. *"Erblicken"* kann sich auf *"geistiges Erkennen"* oder *"Wahrnehmen* beziehen, und *"rufen"* auf eine Form von geistig/unräumlicher Kommunikation, die wir "hier unten" nicht kennen. Was hier als *"Wassertropfen"* bezeichnet wird, mag sich – wie z. B. die am Schluss der Offb. geschilderten *"Bäume", "Früchte"*, der *"Wasserlauf"* sowie andere Symbole der Offb – auf geistige Dinge, Entitäten, Qualitäten oder Wesenheiten beziehen, für die es im *"Diesseits"* der physischen, raumzeitlichen Welt keine entsprechenden Begriffe gibt.

Hiervon abgesehen, zeigt sich die interpretatorische Willkür der WTG, wenn sie die Passage aus Luk 16,19-31 als *"Gleichnis"* abtut, obgleich dies innerhalb eines biblischen Rahmens nicht gesichert festgelegt werden kann, die *"Kluge und treue Knecht"*-Passage aus Mat 24,45-47 jedoch, die im Rahmen des sie umgebenden Kontextes ganz klar als Parabel gekennzeichnet ist, aus diesem Kontext herausreißt, um ihr eine "Prophetische" Bedeutung überzustülpen. Eigenmächtiger, haltloser, hypothetischer und willkürlicher kann Bibelauslegung nicht sein.

All dies zeigt, dass rein menschliche *"Es kann nicht sein"*-Logik keine gesicherte Grundlage für Behauptungen hinsichtlich eines *"bewussten Weiterlebens nach dem Tod"* bildet und dass diesbezügliche WTG-Doktrin – wie alle anderen menschlichen Glaubenslehren und Dogmen auch – reine Mutmaßung ist. Es gibt in der physischen Welt (derzeit oder für immer?) keinerlei Möglichkeit, GENAU zu wissen, was beim bzw. nach dem Tod geschieht, da (1) die Bibel hierüber keine klaren Aussagen macht, und (2) es keinerlei Möglichkeit der Überprüfung sowie keine Zeugenberichte gibt. Das Fehlen eines Berichts seitens des von Christus auferweckten Lazarus bedeutet nicht automatisch, dass es nichts zu berichten gab, wie es die WTG "einfach so" behauptet (*"Aus Nichterwähntem dürfen keine voreiligen Schlüsse gezogen werden"*); wann immer es in ihre jeweilige Argumentation passt, erklärt sie selbst häufig, dass die Bibel nicht alles enthält, was sich tatsächlich zugetragen hat bzw. was gesagt wurde, siehe auch Joh 20,30; 21,25.

In dem o. a. Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite wird (ebenfalls unter *"Keine unsterbliche Seele – Keine Hölle"*) sehr à propos festgestellt:

> *"Tatsächlich lassen sich zahlreiche Belege für ein Weiterleben der Seele nach dem Tod aufführen (Gen 15, 15; 25, 8.17, 37, 35; Dt 31, 16; 3 Kg 2, 10; … Mt 10, 39; 16, 25; Lk 16, 19ff; 23, 43; Joh 12, 25; Apg 7, 59; 2 Kor 5, 6-8)"*

Betreffs des Themas *"Tod"* wird deutlich, wie die WTG – genau wie die von ihr so sehr verurteilte "Falsche Religion" – mit bereits vorgefassten Meinungen an den Bibeltext herantritt, um die für sie "angenehmen" Aussagen herauszupicken und die "unangenehmen" zu verschweigen bzw. durch Auslegung zurechtzustutzen und passend "hinzubiegen"; vgl. "Seele". Demgemäß heißt es betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Im Gegensatz zum naiv/dümmlichen, protzig/überheblichen *"Wir wissen alles ganz genau!"* der WTG betreffs Dingen, über die die Bibel keine klare Aussage macht, heißt es in einem solch gelehrten Nachschlagewerk wie dem 'Theologischen Wörterbuch des Neuen Testaments' von Kittel und Friedrich betreffs des Themas *"Tod"* unter dem Eintrag 'thánatos' Abschnitt B.3 (aus der englischen Ausgabe übersetzt):

> *"[Das NT enthält] keine ins einzelne gehende Lehre hinsichtlich des Zwischenstadiums (zwischen physischem Tod und Auferstehung)."*

Eine solche Bescheidenheit und Zurückhaltung täte der WTG gut betreffs ihrer im Brustton der Überzeugung unverrückbar in Stein gemeißelten Lehraussagen, von denen sie behauptet, sie seien ohne Wenn und Aber als göttliche Wahrheit anzunehmen.

Betreffs Röm 6,7 (*"Wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde"*) behauptet die WTG, dies beziehe sich auf dem "Adamischen Tod" und die Tatsache, dass *"mit dem Tod sämtliche Sünden – egal wie schwer oder gering –*

gesühnt" seien und man deshalb nicht *"noch ein zweites Mal bestraft werden könne, wie es z. B. durch eine ewige Höllenfeuerstrafe der Fall wäre".* Betreffs dieser Eisegese siehe "Zur Röm 6,7-Falschauslegung der WTG".

(2) Zum WTG-Postulat der "Todeslosigkeit" der Bewohner des "Irdischen Paradieses"

Die WTG bezieht die Aussage *"Den Tod verschlingt er auf ewig"* aus Jes 25,8 auf das von ihr postulierte "Irdische Paradies"/die "Neue Welt", in der gemäß ihrer (sowohl *"die eine [himmlische] Hoffnung"*, Eph 4,4, als auch die wissenschaftlichen Fakten betreffs der Vergänglichkeit physischer Dinge leugnenden) "Ewiges Leben auf der Erde"-Theologie Menschen mit stofflichen Körpern "Ewig Leben" werden. Der Fehler dieser Interpretation besteht darin, dass sich dieser Vers nicht auf ein "Irdisches Paradies" bzw. auf in einem buchstäblichen "Irdischen Paradies" mit physischen Körpern ewig/zeitunbegrenzt lebende Menschen bezieht, sondern auf die in 1Kor 15,52-54 u. a. beschriebene "Todeslosigkeit" unphysischer, "überzeitlicher", verherrlichter himmlischer Körper im "Neuen Jerusalem", beginnend mit jener des Auferstehungsleibes Jesu Christi, siehe z. B. die folgende Erläuterung zu Jes 25,8 aus 'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"This is to be understood … of a corporeal death: this Christ has swallowed up in victory, by dying on the cross, both with respect to himself, who will never die more, and with respect to his people, from whom he has abolished it as a penal evil; but it chiefly respects the resurrection state, or the personal coming of Christ, when the dead in him shall rise first, and shall never die more, there will be no more death, neither corporeal, spiritual, nor eternal to them; on them death shall have no power, in any shape: and then will this saying be brought about or fulfilled, as the apostle has interpreted it, #1Co 15:54 Re 21:4 20:6"*

Siehe auch 'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"Those who suffer for Christ shall have consolations. But in the joys of heaven, and not short of them, will fully be brought to pass this saying, God shall wipe away all tears."*

In größerer Perspektive steht Jes 25,8 innerhalb des Rahmens der AT-Wiederherstellungsprophezeiungen, die sich zunächst in allegorischer Weise am postexilischen "Alten Israel", sodann in der Fortführung in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi", erfüllt haben bzw. noch erfüllen; auf Letzteres weist die mit Jes 25,8 sinnverwandte, von der WTG/von "Jehovas Zeugen" bis zum Überdruss strapazierte Passage aus Offb 21,4 hin. Mit einer buchstäblich irdischen Millenniumsherrschaft und ewig/zeitunbegrenzt existierenden menschlichen Körpern, so wie von der WTG u. a. fundamentalistisch/dispensationalistisch/prämillennialistischen Gruppen propagiert, haben diese biblischen Aussagen nicht das Geringste zu tun.

Toolbox für den Predigtdienst

Aktivismus

Auch "*(unser)* Werkzeugkasten" genannt. Mit dieser auf den von der WTG eigenmächtig zum wichtigsten aller göttlichen Gebote erhobenen "Predigtdienst"-Klinkenputzer-Drückerkolonnen-WTG-Dogmen- und Produktvertriebsaktivismus bezogenen Wendung bezieht sich die WTG auf eine von ihr festgelegte Auswahl diverser ihrer Verlagsprodukte, deren Einsatz beim "Predigen", beim "Interesse wecken" sowie beim "Zur Organisation führen" "Außenstehender" allen "Zeugen Jehovas" *"empfohlen"*, d. h. vorgeschrieben ist (indirekte Anweisung) und die eine Schlüsselrolle zu spielen haben.

Im "Wachtturm" vom Oktober 2018 zweiter "Studienartikel" mit dem WTG-ideologisch verbrämten Thema *"Die Wahrheit lehren"* (d. h. die euphemistisch als "Wahrheit" schöngeredete, menschliche WTG-Organisationsideologie im Drückerkolonnenstil kolportieren) wurde betreffs dieser *"Toolbox"* ("Werkzeugkasten") folgende Direktive erlassen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

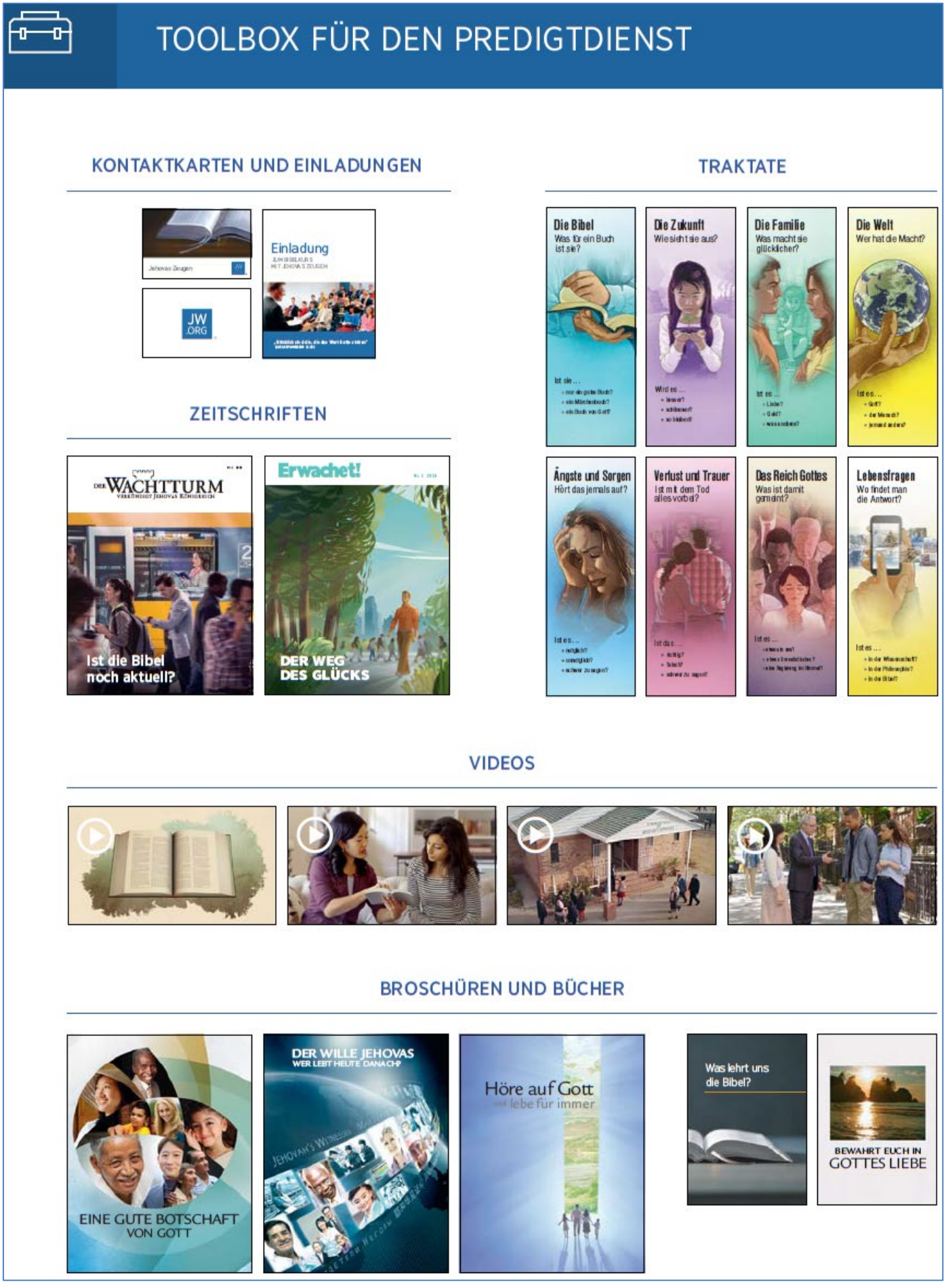
"Damit unser Dienst wirkungsvoll [maximal WTG-interessendienlich] *ist, hat uns Jehovas Organisation… Standardwerkzeuge gegeben. Sind wir schon mit ihnen vertraut?* [Indirekte Anweisung: Ihr MÜSST damit vertraut sein!] *Wir finden sie in unserem Werkzeugkasten, der Toolbox für den Predigtdienst. Unsere Toolbox hilft uns beim Predigen und Lehren. … In der Zeit, die uns noch bleibt* [Schüren von 'Dringlichkeitsbewusstsein'; 'Das Ende' kommt 'BAAALD'!]*, sollten wir uns besonders darauf konzentrieren, Bibelstudien* [Indoktrination mit WTG-Ideologie] *zu beginnen und Menschen die Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *zu lehren. Das heißt, wir suchen sorgfältig nach denen, „die zum ewigen Leben richtig eingestellt" sind, und helfen ihnen, gläubig* [WTG-hörig] *zu werden. … Jedes einzelne Werkzeug in einem Werkzeugkasten hat einen bestimmten Zweck. … Auch in unserer Toolbox hat jedes Werkzeug einen speziellen Zweck."*

In der Folge werden genannt:

□ Visitenkartenartige *"Kontaktkarten"* und Einladungen zu lokalen WTG-Gemeindetreffen
□ Traktate
□ Zeitschriften (die *"öffentliche Ausgabe"* des "Wachtturm", sowie "Erwachet!")
□ Videos
□ Broschüren und Bücher

Hierzu siehe diesen "Kasten" aus dem o. a. "Wachtturm" S. 16:

(Abbildung auf nächster Seite)



Sodann wird auf S. 15 Abs. 18 folgende Anweisung erlassen:

"Jehova [die WTG] *hat uns die Botschaft der Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *anvertraut, die Menschen zum ewigen Leben* [zu WTG-Unterordnung] *führen kann (Kol. 1:5; lies 1. Timotheus 4:16). Um das zu erreichen, haben wir*

unsere Toolbox für den Predigtdienst. Sie enthält genau die richtigen Werkzeuge. … Versuchen wir doch, sie bestmöglich zu nutzen. Jeder Verkündiger kann entscheiden, welche Veröffentlichung aus dem Werkzeugkasten er einsetzt und wann [doch ist hiermit für jeden 'Zeugen Jehovas' grundsätzlich und verbindlich festgelegt, wie er künftig beim WTG-Dogmen- und Produktvertrieb vorzugehen hat, nämlich die vorgegebenen 'Werkzeuge' dieser 'Toolbox' zu verwenden. Nichtbefolgung dieser Direktive gilt als 'Ungehorsam' gegenüber Gott – eine weitere Gängelungs- und Mikromanagementmaßnahme der WTG]. *Unser Ziel ist nicht, einfach nur Literatur zu verteilen, besonders nicht an Leute, die kein Interesse haben. Wir suchen Menschen, die ehrlich* [gemäß der WTG-ideologischen Definition dieses Attributs] *und demütig* [WTG-willensgemäß form- und manipulierbar] *sind und nach der Wahrheit* [nach den kindlichen WTG-'Paradies'-Märchenversprechungen] *hungern …"*

Jeder echte Christ, für den gemäß 1Kor 4,6 ausschließlich 'sola scriptura' Glaubensgrundlage und Richtschnur ist, ohne jegliche fehlbaren, menschlichen Beifügungen in Form "Bibelerklärender Schriften", *"Tools/Werkzeugen"* etc. wird solche rein menschlichen, einem von Menschen angeordneten Ideologie- und Verlagsproduktvertrieb und rein menschlichen Organisationsinteressen dienliche *"Werkzeuge"* im besten Fall als irrelevant, doch eher als gefährlich, weil menschlich und damit fehlbar/irreführend und von der Wahrheit echt biblisch/christlichen Evangeliums weglenkend, zurückweisen. Echte Christen benötigen keine solchen von Menschen gemäß menschlicher Kriterien ersonnene *"Werkzeugkästen"* und nicht von Gott inspirierte *"Lehrwerkzeuge",* die dazu dienen, anderen Menschen *"die Ohren zu kitzeln"* (2Tim 4,3) und ihnen das zu sagen, was sie hören wollen ("Ewiges Leben" in der bunten heilen WTG-Paradieseswelt), damit sie an der WTG und ihren Heilsversprechungen "Interesse bekunden", denn *"DER GEIST DER WAHRHEIT… wird … euch in die ganze Wahrheit leiten"* (Joh 16,13); *"ihr bedürfet nicht, daß euch jemand belehre, sondern … DIESELBE SALBUNG BELEHRT EUCH ÜBER ALLES und ist wahr … und … sie hat euch belehrt"* (1Joh 2,27). Somit ist diese von der WTG verabreichte *"Toolbox"* aus echt biblisch/christlicher Sicht als ein über den Rahmen von 'sola scriptura' hinausgehendes (1Kor 4,6 laut NWÜ!), in seiner Zielsetzung als auf das Hinführen von Menschen, nicht zum echt biblisch/christlichen Evangelium, sondern zu einer rein menschlichen Organisation ausgerichtetes Konstrukt zu bewerten und im Lichte der WTG-seitigen de facto-Gleichsetzung des Inhaltes ihrer Verlagsprodukte mit geoffenbarter göttlicher Wahrheit aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Torheit; töricht

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

"Torheit/töricht" alias "Unvernünftig" sowie "Unweise" (siehe jeweils daselbst) ist alles, was nicht WTG-approbiert, nicht WTG-gemäß, nicht WTG-gewünscht, WTG-"politisch korrekt" etc. ist; alles, was nicht die Organisationsinteressen der WTG bedient und nicht ihren Segen hat. Auch das Verfolgen "Persönlicher Interessen", "Höherer Bildung", "Materialismus", ein *"Zuviel"* an "Entspannung" und "Unterhaltung", sowie "Ungehorsam", "Fehlverhalten" und "Sünde" gehören dazu. *"Torheit/töricht"* ist das Gegenteil von "Weise; Weisheit", siehe daselbst. Vgl. "Unvernünftig" sowie "Unweise".

Das Abwerten von allem, das nicht eigene Interessen bedient und eigenen Zwecken förderlich ist, als *"Töricht"* (also als *"dumm, doof, geistig minderbemittelt, verächtlich"* etc.) zeugt von maßloser Selbstüberhebung und frecher Anmaßung, wie sie für pathologische Narzissten und totalitäre Systeme vom Schlag der WTG typisch ist.

Betreffs der im AT i. A. mit *"Tor"* oder *"Narr"* wiedergegebenen hebräischen Begriffe siehe ebenfalls "Unvernünftig".

Tote Werke

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Auch *"Nutzlose Werke"* genannt. Auf Heb 6,1 und 9,14 gestützter Begriff, der sich – dem Kontext beider Verse gemäß – auf Handlungen und Taten bezieht, die nicht gott- und christusorientiert sind, siehe z. B. Kap 6,10, wo das Gegenteil *"toter Werke"* beschrieben wird (*"Gott … vergisst nicht, wie ihr IHM eure Liebe bewiesen und FÜR IHN gearbeitet habt, indem ihr den anderen Gläubigen dientet und das noch immer tut"* laut NEÜ; Großschreibung hinzugefügt); so auch im Abschluss von Kap. 9,14 (*"um DEM LEBENDIGEN GOTT zu dienen"*). Laut Bibelkommentatoren handelt es sich bei *"toten Werken"* entweder um TODBRINGENDE Werke, also Sünden, oder um Handlungen, die nicht auf Gott , auf Jesus Christus und auf Gotteskindschaft hin orientiert sind und *"tot",* d. h. nutzlos sind bzw. solche Werke, die auf "Selbsterrettung durch eigene Werke" abzielen und daher eine bloße Illusion bedienen – Beispiele:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"Of repentance from dead works. From works that cause death or condemnation; or that have no vitality or life. The reference may be either to those actions which were sinful in their nature, or to those which related to the forms of religion, where there was no spiritual life. This was the character of much of the religion of the Jews; and conversion to the true religion consisted greatly in repentance for having relied on those heartless and hollow forms. It is possible that the apostle referred mainly to these …"*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"repentance from dead works—namely, not springing from the vital principle of faith and love toward God, and so counted, like their doer, dead before God."*

'Peoples New Testament Notes'

> *"Dead works. Some try to save themselves by trusting in their works but they are as vain to save as though they were dead."*

Auf für sie typische Weise hat sich die WTG des *"tote Werke"*-Begriffes bemächtigt, um damit sämtliche Handlungsweisen abzuwerten, die nicht in ihrem Sinn sind, d. h. nicht positiv auf sie gerichtet sind und ihre Organisationsinteressen nicht bedienen (vgl. "Selbstsüchtige Bestrebungen"). Als Beispiel hierzu siehe den Artikel *"Bist du mit toten Werken oder im Dienst Jehovas* ['Maloche' für die WTG] *beschäftigt?"* aus "Der Wachtturm" vom 1.7.1992 ab S. 26, in dem eine regelrechte Lawine an WTG-zentrischen Aktivismusvokabeln auf die Empfänger dieser Mikromanagementanweisungen herniedergeht – Auszüge; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Obwohl die Menschen also tatsächlich viel zu tun haben mögen, sind aber doch die wenigsten mit Werken beschäftigt, die wirklich fruchtbar oder produktiv sind [die WTG-Interessen bedienen] …

In der Bibel werden solche vergeblichen Taten auch als „tote Werke" bezeichnet (Hebräer 9:14). Herrschen derartige Werke in unserem Leben vor? Darüber sollten wir als Christen [als der WTG unterstellte Befehlsempfänger] *ernsthaft nachdenken, denn Gott wird 'einem jeden nach seinem Werk vergelten' (Psalm 62:12)* [Drohung: Wenn ihr nicht 'Genug tut', wird es euch schlecht ergehen!]. *Außerdem ist 'die verbleibende Zeit verkürzt', weshalb wir uns besonders davor hüten sollten, unsere Zeit mit toten Werken zu vergeuden* [Panikmache: 'Das Ende kommt BAAALD!'] *(1. Korinther 7:29). …*

Tote Werke schließen nicht nur böse oder unsittliche Taten ein, sondern sie umfassen alle Werke, die in bezug auf ihren geistigen Wert [ihren Wert für die WTG und das Ausmaß der Förderung ihrer Interessen] *tot, nichtig oder fruchtlos sind. …*

Sich vor toten Werken hüten

Heute muß Jehovas Volk [der WTG als Befehlsempfänger unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *daher auf der Hut sein, um nicht in die Schlinge toter Werke zu geraten. …*

Einige [Diener Jehovas] sind … durch Werke abgelenkt worden, die an und für sich nicht verkehrt, aber im Grunde genommen vergeblich und ohne Frucht [nicht WTG-interessenzentrisch und damit ohne Wert für die WTG] *sind. Zum Beispiel sind manche ganz darin aufgegangen, ihr Geld gewinnbringend anzulegen oder materielle Güter zu erwerben.* [Genau dies tut die WTG selbst: Gewinnbringende Investitionen ihrer Firmengelder; Immobilienerwerb und -Veräußerung] … *Für andere hat sich die weltliche Weiterbildung* [eine WTG-Nemesis] *als Schlinge erwiesen. Zugegeben, es mag notwendig sein, über einen gewissen Bildungsstand zu verfügen, um eine Arbeitsstelle zu bekommen. Durch zeitraubende Anstrengungen, eine gehobene weltliche Weiterbildung zu erlangen, hat sich jedoch so mancher in geistiger* [in WTG-bezogener] *Hinsicht selbst Schaden zugefügt* [da er/sie aufgrund des Erwerbs kritischer Denkfähigkeit die Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' und das wahre Wesen der WTG erkannte] …

Ja, viele Werke sind vielleicht an sich nicht unmoralisch. Nichtsdestoweniger sind sie tot, wenn sie unserem jetzigen Leben in Wirklichkeit nichts hinzufügen noch uns die Gunst Jehovas [der WTG] *eintragen können* [wenn sie uns innerhalb der WTG kein besseres Ansehen und keinen höheren Status eintragen]. *Solche Werke nehmen Zeit und Kraft in Anspruch, doch wir haben keinen geistigen Nutzen davon* [die WTG hat keinen Nutzen davon] …

Zweifellos strengen wir uns sehr an, mit lohnenden geistigen Werken [der WTG nützliche Tätigkeiten] *beschäftigt zu sein. Dennoch ist es hilfreich, sich regelmäßig selbst unter die Lupe zu nehmen. Von Zeit zu Zeit könnten wir uns beispielsweise fragen* [Anweisungen zur Gewissensprüfung]*: „Leidet meine Beteiligung am Predigtdienst und mein Besuch der Zusammenkünfte, weil ich mir unnötig viel weltliche Arbeit* [eine weitere WTG-Nemesis] *aufgebürdet habe?* [Dass Arbeitnehmern von ihren Arbeitgebern ein zu erfüllendes Arbeitspensum aufgetragen wird, über dessen Volumen sie nicht bestimmen können, scheint der WTG ein Fremdkonzept zu sein, obgleich sie im Falle ihrer

'Sondervollzeitdiener' akribisch genau darauf achtet, dass diese ihr WTG-verordnetes Arbeitspensum bis aufs i-Tüpfelchen genau erfüllen.] *Nehme ich mir Zeit zum Entspannen* [noch eine WTG-Nemesis], *habe aber kaum Zeit für das persönliche Studium und das Familienstudium* [Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie]*? Setze ich viel Zeit und Kraft für materielle Besitztümer ein, versäume es aber, mich um Bedürftige in der Versammlung zu kümmern, wie etwa Kranke und Betagte?“ Die Antworten auf solche Fragen verraten vielleicht, daß es von unserer Seite aus notwendig ist, geistigen Werken mehr als bisher den Vorzug zu geben.*

Im Dienst Jehovas ['Maloche' für die WTG] *beschäftigt bleiben*

Wie in 1. Korinther 15:58 gezeigt wird, gibt es ‘reichlich zu tun im Werk des Herrn’ [Betreffs des WTG-Missbrauchs dieses Verses siehe 'Reichlich beschäftigt sein']. *An erster Stelle steht das Königreichspredigtwerk und das Jüngermachen. Paulus schrieb in 2. Timotheus 4:5 eindringlich: „Vollbringe das Werk eines Verkündigers des Evangeliums, gehe ganz darin auf in deinem Dienst“ (Jerusalemer Bibel)* [Betreffs der WTG-Falschanwendung dieses Verses siehe 'Predigtauftrag']. *Älteste und Dienstamtgehilfen haben überdies alle Hände voll zu tun, um für die Bedürfnisse der Herde zu sorgen* [um das 'Jehovas Zeugen'-Vertriebspersonal in WTG-gewünschtem Sinn zu manipulieren, zu dirigieren und auf Trab zu halten] *(1. Timotheus 3:1, 5, 13; 1. Petrus 5:2). Auf Familienhäuptern — oftmals Alleinerziehende — lastet auch die schwere Verantwortung, für ihre Familie zu sorgen und ihren Kindern zu helfen, ein Verhältnis zu Gott* [zur WTG] *zu entwickeln. Diese Werke können sehr anstrengend sein, ja einen gelegentlich zu erdrücken scheinen. Sie sind jedoch alles andere als tot; sie tragen echte Befriedigung ein!*

… Wo soll man die Zeit hernehmen, um all die notwendigen, lohnenswerten Werke zu verrichten? Selbstzucht und persönliche Planung sind unerläßlich. … daß man von Zeit zu Zeit seine persönlichen Gewohnheiten und seinen Lebensstil überprüft. Es ist sehr wohl möglich, daß man eine ganze Anzahl Faktoren beseitigen kann, die unnötig Zeit und Kraft kosten.

Verwenden wir beispielsweise viel Kraft und Zeit darauf, fernzusehen, uns zu zerstreuen, weltliche Literatur zu lesen oder Hobbys zu pflegen [weitere WTG-Nemeses]*?…*

Vielleicht müssen wir auch überlegen, inwieweit wir unseren Lebensstil vereinfachen können. … Kostet es einen beträchtlichen Teil unserer Zeit und Kraft, uns um unnötige materielle Besitztümer zu kümmern? Je mehr wir haben, desto mehr müssen wir doch instand halten, versichern, reparieren und beschützen. Könnte es uns zum Vorteil gereichen, gewisse Besitztümer einfach aufzugeben?

Man kann seine Zeit außerdem dadurch nutzbringender verwenden, daß man einen Zeitplan aufstellt, der durchführbar ist. Darin sollte das Bedürfnis nach Entspannung berücksichtigt werden. Allerdings sollte man geistigen [WTG-] *Interessen den Vorrang geben. Für den regelmäßigen Besuch aller Zusammenkünfte sollte Zeit eingeräumt werden. Man könnte auch im voraus bestimmen, an welchen Tagen oder Abenden man sich dem Evangelisierungswerk widmen kann. Durch gute Planung ist es vielleicht sogar möglich, seinen Anteil am Dienst zu vergrößern und womöglich ab und zu als Hilfspionier zu dienen* [das ewige 'Mehr mehr MEHR tun!'-Mantra der WTG]. *Man sollte aber sichergehen, daß man Zeit für das persönliche Studium und das Familienstudium einplant, wozu eine gründliche Vorbereitung auf die Zusammenkünfte gehört. Wenn wir gut vorbereitet sind, werden wir nicht nur selbst größeren Nutzen aus den Zusammenkünften ziehen, sondern durch unsere Kommentare auch andere besser „zur Liebe und zu vortrefflichen Werken“ anreizen können (Hebräer 10:24).* [Ihr müsst nicht nur 'Predigen', alle 'Zusammenkünfte' besuchen, … sondern AUCH NOCH 'Studieren', euch 'Vorbereiten', 'Kommentaregeben'… wie ihr das alles schafft, ist euer Problem!]

Es kostet mitunter gewisse Opfer, sich Zeit für das Studium zu nehmen. Zum Beispiel stehen weltweit die Bethelfamilien früh auf, um jeden Morgen den Tagestext zu betrachten. Könnten wir jeden Morgen etwas Zeit für das persönliche Studium auskaufen? Der Psalmist sagte: „Ich bin früh in der Morgendämmerung aufgestanden, damit ich um Hilfe rufe. Auf deine Worte habe ich geharrt“ (Psalm 119:147). Wenn man früh aufstehen will, muß man natürlich eine vernünftige Zeit festlegen, wann man ins Bett geht, damit man am nächsten Tag in guter körperlicher Verfassung und ausgeruht ist. [Die WTG erhebt hiermit Anspruch auf das GESAMTE Leben ihrer Befehlsempfänger und verlangt von ihnen, ihr Leben generalstabsmäßig bis zu den letzten Sekunden WTG-zentrisch durchzuplanen – ein Beispiel für anmaßendstes, totalitäres Mikromanagement seitens der WTG.]

Segnungen, wenn man im Dienst Jehovas ['Maloche' für die WTG] *beschäftigt ist* [die ewig gleichen, leeren WTG-'Segens'-Versprechungen]

‘Reichlich beschäftigt zu sein im Werk des Herrn’ erfordert Planung, Disziplin und Selbstaufopferung. Das Ergebnis werden jedoch zahlreiche Segnungen sein. Bleibe daher beschäftigt — nicht mit toten oder nutzlosen Werken, die nur ein Gefühl der Leere und Schmerzen mit sich bringen, sondern im Dienst Jehovas. Durch solche Werke beweisen wir unseren Glauben, erlangen die Anerkennung Gottes, und schließlich werden sie uns die Belohnung einbringen —

ewiges Leben!" (Das krass unchristliche *"Sich durch eigene Anstrengungen das ewige Leben verdienen"*-Werkheiligungsdogma.)

Vgl. auch den "Studienartikel" *"Eure Hände seien stark"* aus dem "Wachtturm" vom 15.4.2006 S. 26-28 Abs. 8-14.

Diese Verdrehung des *"Tote Werke"*-Begriffs auf alles, was nicht die Organisations- und Vertriebsinteressen der WTG bedient nebst ihrer Behauptung, nur solche Tätigkeiten, die ihren Interessen nützen seien keine *"Toten Werke"* ist als außerordentlich anmaßender und lästerlicher Missbrauch der Bibel zurückzuweisen.

Traktat

Aktivismus

Flugblatt mit Kurzinformation betreffs eines speziellen, von der WTG als wichtig erachteten Themas, gemäß WTG-"Rösselsprungmethodik" "Biblisch" verpackt. Seit Beginn ihres Bestehens gibt die WTG immer wiederkehrend neue *"Traktate"* heraus, nummeriert als *"Königreichsnachricht xy"*. Soll von "Verkündigern" als *"Sprungbrett"* für ein "Heimbibelstudium" verwendet, und seit 2015 auch auf dem monatlichen *"Predigtdienst-Berichtszettel"* als *"abgegebene* Literatur" "Berichtet" werden.

Traktataktion

Aktivismus

Besondere, an die Öffentlichkeit gerichtete Kampagne betreffs eines speziellen Themas, oder Einladung zu einer besonderen WTG-Veranstaltung vermittels von der WTG vorgefertigter "Traktate".

Treffpunkt

Aktivismus

Kurzbezeichnung für "Predigtdiensttreffpunkt", siehe daselbst.

Trennung in Schafe und Böcke

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In Mat 25,31-46 allegorisch/symbolisch/prophetische Beschreibung des sog. *"Völkergerichts",* welches die WTG im Rahmen ihrer biblisch fehlerhaften "Letzte Tage"-/"Endzeit"-Lehre und ihrer unbiblischen "Endzeitfahrpläne" auf das *"in allernächster Zukunft", "während der* 'Großen Drangsal' *"* erfolgende Separieren aller dann lebenden Menschen in "Gute" ("Andere Schafe"/"Schafähnliche Menschen" alias der WTG "Ergebene" und "Gehorsame" "Zeugen Jehovas") und "Böse" (der "(ziegen-) bockgleiche" Rest der Menschheit; alle "Außenstehenden" und "Ungläubigen" "Weltmenschen") bezieht.

Gemäß einer Gesamtschau der unter "Tausendjahrherrschaft ..." präsentierten Fakten besteht der Grundfehler dieses fundamentalistisch/prämillenialistischen WTG-Verständnisses (siehe "Trennungswerk") in einer völlig falschen zeitlichen Verortung dieser *"Trennung in Schafe und Böcke",*[57] die gemäß einem dem Wesen biblischer Apokalyptik gerecht werdenden "idealistischen" Verständnis nicht VOR, sondern NACH dem Millennium verortet werden muss und mit der sog. "Schlussprüfung" sowie der in 2Pet 3,7.10-13 prophetisch beschriebenen *"Auflösung aller Dinge"* i. V. steht:

Mat 25,31-46 und Offb 20,11-15 beschreiben beide das gleiche "Ereignis". Wie beim Vergleich von Offb 12 und 20 betreffs des (von der WTG ebenfalls völlig falsch verstandenen und verorteten) "Kriegs im Himmel" zu Beginn des Millenniums, und von Offb 19 und 20 betreffs der (einzigen) "eschatologischen Schlacht" nach dem Millennium drängen sich die Parallelen geradezu auf:

---

[57] Hierzu siehe das unter "Die eigenzweckdienliche, eisegetische Vergewaltigung der "Himmelreich"-Parabeln Jesu Christi seitens der WTG" enthaltene Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.2015 S. 21 Abs. 7-9:

"Diejenigen, die die Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde haben und Christi Brüder [d. h. die WTG bzw. alle von ihr akkreditierten "Gesalbten", insbesondere das oberste WTG-Direktorium] *loyal im Predigtwerk unterstützt haben, werden als Schafe eingestuft und mit Leben auf der Erde unter der Königreichsregierung* [der 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *belohnt."*

□ Mat 25,31 – Jesus *"wird auf seinem Throne der Herrlichkeit sitzen";*
Offb 20,11 – *"Ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß".*

□ Mat 25,32a – *"Vor ihm werden versammelt werden alle Nationen";*
Offb 20,12a – *"Ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen".*

□ Mat 25,32b – *"Er wird sie voneinander scheiden …";*
Offb 20,12b – *"Die Toten wurden gerichtet* (alias *"geschieden"*) *nach dem, was in den Büchern* (*"andere Bücher"* sowie *"das Buch des Lebens"*) *geschrieben war...".* Hierzu vgl. Joh 5,28.29.

□ Mat 25,46 – Böcke gehen *"in die ewige Pein"* (alias *"Bestrafung"*);
Offb 20,15 – *"Wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buche des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen".*

Somit muss festgestellt werden: In Mat 25,31-46 gab Jesus Christus eine "prä-apokalyptische" Vorschau, die in Offb 20,11-15 komplettiert wird. Diesem *"Völkergericht"* geht das in Offb 20,1-6 beschriebene Millennium, gefolgt vom in Offb 20,7-9 symbolisch/prophetisch beschriebenen Aufstand "Gogs und Magogs" voraus; nach dem *"Völkergericht am Ende aller Zeit"* anlässlich der in 2Pet 3,7.10-13 vorhergesagten *"Auflösung aller Dinge"* erfolgt das in 1Kor 15,24-28 prophezeite 'Télos', das finale "Ende" (siehe "Ende, das" Nr. 2), wenn Jesus Christus *"das Reich dem Gott und Vater übergibt"* und die Enklesia, die "Braut" bzw. der "Leib Christi" – die Gesamtheit aller von Christus Erlösten – in die höhere Wirklichkeit des "Neuen Jerusalem" in die zeitlose Gegenwart Gottes – ins *"Paradies Gottes"* (Offb 2,7) – eingeht. Mehr betreffs der zeitlichen Abfolge dieser Ereignisse gemäß einem biblisch begründeten Verständnis im Rahmen von 'sola scriptura' siehe die Tabellen unter "Biblisches Verständnis der Millenniumspassage aus Offb 20".

Grundsätzlich gilt aus einer echt biblischen Perspektive: Mit dem von "Jehovas Zeugen" unter WTG-Diktat durchgeführten, "Predigtwerk" genannten WTG-Organisationsideologie- und -Verlagsproduktvertrieb hatte und hat das in der Bibel vorhergesagte *"Völkergericht"* nicht das Geringste zu tun.

Trennungswerk

Aktivismus
Dogma

Nichtbiblischer Begriff, vor 2013 von der WTG in für sie typischer, egozentrisch/selbstverliebter Weise für das von ihr für alle "Zeugen Jehovas" verbindlich zu göttlichem Gebot erhobene *"Predigtwerk"* verwendet. *"Getrennt"* werden hierbei laut WTG *"gute"* von "Bösen" Menschen bzw. – in Ableitung aus Mat 25,32 – "Schafe" von "Böcken", siehe "Trennung in Schafe und Böcke", wobei sich *"Schafe"* auf "liebe", d.h. der WTG "Gehorsame" Menschen bezieht, die WTG-Lehre annehmen, sich der WTG "Hingeben" und zu "Getauften" "Zeugen Jehovas" werden, die sich dem totalitären Diktat des obersten WTG-Zentralkomitee "Demütig" und willenlos unterstellen und dieses als einzig wahren Kanal und Vertreter Gottes auf Erden akzeptieren, sowie dessen Offenbarungen und Befehle ohne Wenn und Aber als Gotteswort annehmen, siehe "Schafe; schafähnliche Menschen"; *"Böcke"* sind alle anderen, der WTG "Ungehorsame" Menschen, denen im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" (das "Ende") "Ewige Vernichtung" winkt, siehe "Böcke; bockgleiche Menschen". De facto bestimmt hier die WTG mit anmaßend/überheblich/blasphemischer Chuzpe und Hybris, wer "Rettung" verdient und wer nicht, obgleich es keinem fehlbaren Menschen und auch keinem fehlbar/unvollkommenen, aus sündigen, kleinen Menschen zusammengesetzten Zentralkomitee zusteht, eine solche Entscheidung auch nur ansatzweise zu erwägen. Laut Heb 10,30 u. a. steht diese Entscheidung Gott allein bzw. dem von ihm für das Gericht eingesetzten verherrlichten Christus zu.

Während die WTG früher lehrte, die *"Trennung der Menschen in Schafe und Böcke"* finde bereits heute schon – während der seit 1914 andauernden "Zeit des Endes"/den "Letzten Tagen" (insbesondere aber seit *"Richter"* Rutherfords *"ADV"*-Marschbefehl in 1922, siehe "Predigtauftrag") durch das von ihr angeordnete und organisierte *"Predigtwerk"* statt (so, als ob Gott der WTG Hilfe bedürfe, um Menschen "Retten" zu können), gilt seit 2013 als durch "Neues Licht" verbindlich festgelegt, die *"EIGENTLICHE Trennung"* sei noch zukünftig und finde erst statt, *"wenn Christus in der* 'Großen Drangsal' *kommt";* vgl."Predigtauftrag". Betreffs der biblischen Unhaltbarkeit dieser Behauptung siehe "Große Drangsal" und "Kommen Christi". Betreffs der Problematik einer Anwendung der "Endzeitrede" auf die Gegenwart im Lichte des auf das jüdische System der Tage Christi bezogenen Kontextes der "Endzeitrede" siehe daselbst. Eine Trennung von Menschen fand bereits während der Zeit der urchristlichen Evangelisation statt und fand besonders i. V. mit den Ereignissen, die zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer 70 A. D. führten, einen besonderen Ausdruck (Christen verließen im Gehorsam gegenüber der Anweisung Christi aus

Mat 24,15-20; Luk 21,20.21; Mar 13,14.15 die dem Untergang geweihte Stadt und wurden somit von den ungehorsamen Juden *"getrennt"* und *"gerettet"*).

Treu; Treue

Worthülse

Der WTG bedingungslos ergeben und ohne Wenn und Aber gehorsam; WTG-Vasallentreue. Auch "Loyal; Loyalität" genannt. Vgl. "Lauterkeit"; ferner "Im Kleinen treu im Großen treu". Das Gegenteil von *"Treu"* ist "Untreu", siehe daselbst.

Die auf sich selbst bezogene Verwendung der Vokabeln *"Treu; Treue"* ("Loyal; Loyalität") seitens der WTG ist ein typisches Beispiel für Rabulismus: Das Erfüllen einer rein menschlichen, "niederen" menschlichen Geschäftsinteressen dienenden Organisationsvorschrift der WTG wird durch Verwendung eines äußerst positiv besetzten Attributes ethisch/moralisch "geadelt", so, wie es auch mit anderen Begriffen geschieht; siehe z. B. "Das Richtige tun"; "Gutes tun"; "Liebe bekunden"; "Opferbereit sein"; "Vortreffliche Werke" u. a. Suche auch nach dem Begriff *"Sandwiching"*. Durch diese Usurpation des *"Treue"*-Begriffes zielt die WTG auf die Entstehung von Schuldgefühlen seitens der ihr unterstellten Befehlsempfänger ab, sollten diese nicht so "funktionieren" wie von der WTG gewünscht und angeordnet, was das rigorose Voranstellen der WTG und ihrer Interessen im Leben jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" sowie Volleinsatz im Abarbeiten der Anweisungen des WTG-Vorschriftenkataloges betrifft. Hierfür findet WTG-seitig "passenderweise" die Vokabel "Untreu" Anwendung, wodurch etwaige *"Mängel"* aus WTG-Sicht emotional stark negativ besetzt und in den Bereich der *"Sünde"* gerückt werden.

Was die Konsequenzen der von der WTG eingeforderten *"Treue (Loyalität)"* seitens ihrer Befehlsempfängerherde betrifft, so werden diese beispielhaft im "Wachtturm" vom Februar 2016 vierter "Studienartikel" S. 30 Abs. 17 in rabulistischer Begriffsverdrehung als Ausdruck von *"Loyalität zu Gott"* und *"Mut"* hochgelobt:

"Um loyal zu Jehova zu stehen, brauchen auch wir Mut. Schließlich müssen viele von uns dem Druck standhalten, der von Familienmitgliedern, Arbeitskollegen … ausgeht. [Anm.: Die *"lieben* Zeugen Jehovas" gegen die *"böse feindliche Welt"]. Taro … studierte … mit Jehovas Zeugen die Bibel, was seinen Eltern überhaupt nicht gefiel. Daher war es besonders schwer für ihn, seinen Eltern zu sagen, dass er die Zusammenkünfte auf jeden Fall besuchen würde. Taro erzählt: „Sie waren so wütend, dass ich sie jahrelang nicht mehr besuchen durfte. Ich betete um Mut, zu meiner Entscheidung zu stehen. …“ "

Das sich-Unterwerfen unter WTG-Regularien (*"Mit Jehovas Zeugen die Bibel studieren"*, *"Zusammenkünfte besuchen"* etc.) wird hier sowohl anmaßend als auch irreführend als *"Loyalität gegenüber Gott"* und als *"Mut"* bezeichnet. Demnach ist jeder, der sich nicht bedingungslos diesen WTG-Regularien unterwirft, *"feige"* (emotional stark negativ besetzt) und ein Opfer der "Menschenfurcht", siehe daselbst.

Betreffs der WTG-Behauptung, die Kontaktverweigerung gegenüber *"ausgeschlossenen"* Familienangehörigen sei *"Richtiges Setzen von Prioritäten"* und verrate *"Treue und Loyalität gegenüber Gott"* siehe "Gemeinschaftsentzug".

Betreffs der WTG-angeordneten leistungsbilanz- und zahlenmäßigen Quantifizierung der Güte ("Ergebenheit", "Loyalität", "Treue", "Vorbildlichkeit") eines "Zeugen Jehovas" vermittels des "Predigtdienstberichts" siehe "Liebe zeigen".

Treu zu Jehova halten

Aktivismus
Worthülse

Auch "Jehova treu bleiben" und "Treu zur Organisation stehen" genannt. WTG-Vasallentreue; sich "Loyal" und "Treu" (siehe jeweils daselbst) an die WTG halten und sich zu ihr bekennen, "Mutig" und "Standhaft" zu ihr stehen und sich mit ihr solidarisch erklären, komme was wolle; sich akribisch genau an jegliche ihrer nicht von Gott inspirierten und fehlbaren Organisationsdirektiven halten, egal wie schädlich und unsinnig diese auch sein mögen.

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

Dezember 2017 S. 24-25 Abs. 7-9:

"Überlege dir, wie du in Schwierigkeiten treu zu Jehova halten kannst. Selbst langjährige Diener Gottes [voll WTG-hörige 'Zeugen Jehovas'] *haben einen falschen* ['Falsch' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *Weg eingeschlagen. Wie*

schafft man es, auf die eigene Rettung hinzuarbeiten? [Das krass unbiblische WTG-Werkheiligungs-/Leistungsevangelium.]

PERSÖNLICHES STUDIUM [Selbstindoktrination mit die Bibel auf weiten Strecken nur als Alibi missbrauchender WTG-Organisationsideologie.]

In der Freundschaft mit Jehova [WTG-Ergebenheit] *darf Kommunikation keine Einbahnstraße sein. Kommunikation heißt zuhören und reden. Wie können wir Jehova* [der WTG] *zuhören? Vor allem wenn wir persönlich studieren* [sich selbst mit WTG-Organisationsideologie indoktrinieren]. *Das schließt ein, Gottes Wort* ['Die Bibel, so wie vom obersten WTG-Zentralkomitee verbindlich ausgelegt'] *UND BIBLISCHE PUBLIKATIONEN zu lesen und darüber nachzudenken. Das bedeutet aber nicht, sich einfach nur Fakten zu merken, wie für eine Prüfung in der Schule. Ein lohnendes Studium ist eher wie eine Entdeckungsreise: Du erforschst und entdeckst, wie Jehova* [die WTG] *denkt und fühlt, und lernst ihn von verschiedenen Seiten kennen. Dadurch näherst du dich Jehova* [der WTG] *und er nähert sich dir* [die WTG gewinnt immer mehr Kontrolle über dich.] *(Jak. 4:8).*

JEHOVAS ORGANISATION stellt viele Hilfsmittel für ein sinnvolles Selbststudium bereit. Auf jw.org (unter: BIBEL & PRAXIS > TEENAGER) findest du beispielsweise „Meine Bibelprojekte“. Sie helfen dir, aus Bibelberichten Nutzen zu ziehen. Unter derselben Rubrik gibt es zum Buch „Was lehrt die Bibel wirklich?“ Studienprojekte, mit denen du deinen Glauben [deinen WTG-Totalfokus] *gezielt stärken kannst. Sie sind eine gute Gesprächsgrundlage, um anderen deinen Glauben zu erklären* [zu 'Predigen'/'Zeugnisgeben', d. h. WTG-Organisationsideologie verbreiten]. *Mehr Ideen für dein persönliches Studium findest du im Artikel „Junge Leute fragen sich: Wie kann das Bibellesen wirklich Spaß machen?“ im Erwachet! vom April 2009. Zu studieren und über das Gelernte nachzudenken ist unverzichtbar, um auf deine Rettung hinzuarbeiten. (Lies Psalm 119:105.)* [Das krass unbiblische WTG-Werkheiligungs-/Leistungsevangelium.]"

15.7.2011 S. 16 Abs. 8:

"Wir wollen unbedingt treu zu Jehova halten UND ZU DER ORGANISATION, die uns seit jeher immer mit dem reinen und erfrischenden Wasser der Wahrheit aus seinem Wort versorgt hat (Jes. 55:1-3; Mat. 24:45-47)." (Dies schreibt die WTG über sich selbst – Eigenlob stinkt!)

15.5.2008 S. 20 Abs. 14:

"Dadurch, dass du trotz Verfolgung treu zu Jehova [zur WTG] *hältst, kannst du viel Gutes bewirken* ['Gut' für die WTG, d. h. WTG-interessenförderlich]. *…[es] gibt … deinen Brüdern und Schwestern Kraft, wenn sie sehen, wie du treu durchhältst. …[vielleicht] beobachtet dich … jemand, der Jehova* [die WTG] *noch nicht kennt, und fängt daraufhin an, ihn zu suchen. (Lies Philipper 1:12-14.)"*

Letzteres Zitat zeigt, dass es der WTG betreffs der "Standhaftigkeit" ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger darum geht, dass (1) andere "Zeugen Jehovas" "Treu" auf Spur und Gehorsamskurs bleiben sowie (2) "Außenstehende" *"Noch-nicht-Zeugen Jehovas"* an der WTG "Interesse bekunden" und sich ihr ebenfalls als "Gehorsame" *"Arbeiterbienen"* unterstellen.

"Treu zu Jehova halten" bedeutet auch, anderen "Zeugen Jehovas", die sich nicht WTG-politisch korrekt verhalten (z. B. *"faule"* "Untätige") einen Korb zu geben und ihnen "vors Schienbein zu treten", um sie wieder auf Linie und in WTG-Gleichschritt zu zwingen, wie im WTG-*"Jahrbuch"* von 2013 S. 55 belegt ist:

"Später in der Mittagspause kam dann Katty, eine untätige gehörlose Zeugin, zu Gabriela und wollte mehr vom Kongress wissen. Gabriela nahm kein Blatt vor den Mund: „Schön wars! Aber jetzt bin ich getauft und will treu zu Jehova [zur WTG] *halten. Damit du es weißt: Deine Freundin kann ich jetzt nicht mehr sein. Dein Leben ist nicht sauber* [nicht WTG-willensgemäß] *und dadurch könnte meine Freundschaft mit Gott* [mein Totalfokus auf die WTG] *kaputtgehen. Du musst dich ändern. Wichtig ist, dass du zu Jehova betest und auch mit den Ältesten sprichst* ['Beichte' im Rahmen von totalitärer Gedanken- und Verhaltenskontrolle]. *Ich weiß genau, dass du dich bessern kannst.“ Dank des zwar nicht gerade sachten, aber lieb gemeinten Schubses von Gabriela ist Katty zu den Ältesten gegangen, hat sich helfen lassen und ist wieder im Dienst aktiv."*

Im "Wachtturm" vom 15.9.2012 S. 11 Abs. 16 gibt die WTG allen, die "Treu" zu ihr halten, eine ihrer typischen vollmundigen Versprechen:

"Auf alle, die in den heutigen kritischen Zeiten treu zu Jehova halten, wartet ohne Zweifel eine herrliche Zukunft!"

Betreffs der Qualität solcher Versprechungen siehe "Falscher Prophet" sowie "Gottes Verheißungen".

Vgl. auch "Loyal; Loyalität", insbesondere die WTG-Anweisung *"Wir dürfen unsere Familie nie über unsere Loyalität gegenüber Jehova* [d. h. gegenüber der WTG] *stellen".*

Treu zur Organisation stehen

Aktivismus
Worthülse

Fest zur WTG stehen und sich unverbrüchlich an sie binden, siehe "Treu zu Jehova halten".

Treuer und verständiger Sklave

Dogma
Organisatorisch
Titel

Das oberste menschliche, *"Leitende Körperschaft"* genannte WTG-Zentralkomitee. Auch kurz *"Der Sklave", "Die Sklavenklasse",* früher auch *"Der Knecht"* genannt. WTG-Zentraldoktrin. NWÜ-Wiedergabe von πιστὸς δοῦλος καὶ φρόνιμος pist**ὸ**s d**οῦ**los kaì phr**ó**nimos, *"treuer und kluger Knecht"* aus Mat 24,45.

(Dieser Eintrag steht im Verbund mit "Leitende Körperschaft", siehe daselbst. Seit dem diesbezüglich in 2013 von der WTG veröffentlichten "Neuen Licht" sind die Begriffe "Leitende Körperschaft" und *"Treuer und verständiger Sklave"* als Synonyme zu verstehen.)

Übersicht:

- Zur WTG-Falschauslegung von Mat 24,45-47 zwecks Stützung ihres *"Treuer und verständiger Sklave"*-Dogmas
- Zum Begriff *"Sklave"*
- WTG-Geschichtliches zur Entwicklung des *"Treuer und verständiger Sklave"*-Dogmas
- Das *"Nur die 'Leitende Körperschaft' ist der 'Treue und verständige Sklave' "*-Neue Licht von 2013
- Die *"Christus setzte uns 1919 als 'Der treue und verständige Sklave' ein, weil wir es so sagen"*-Zirkelschlusslogik der WTG
- Zum geistlichen Führungsanspruch des obersten WTG-Führungsgremiums
- Zum Machtanspruch des obersten WTG-Zentraldirektoriums
  - Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980
- Zum Anspruch auf die Mittlerrolle Jesu Christi aufseiten des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees
- Bewertung des Anspruchs der obersten WTG-Führungsriege, *"Treu"* und *"Verständig"* zu sein
- Beispiele für *"Treuer und verständiger Sklave"*-Eigenlob
- Die narzisstischen Zukunftsvisionen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees
- Weitere Verweise

Zur WTG-Falschauslegung von Mat 24,45-47 zwecks Stützung ihres *"Treuer und verständiger Sklave"*-Dogmas

Am Beispiel der WTG-Doktrin vom *"Treuen und verständigen Sklaven"* offenbart sich der WTG Willkür in Bezug auf ihre Deutung biblischer Sachverhalte anhand "wild schwankender" Paradigmen in voller Schärfe: Betont sie z. B. betreffs der Auslegung der Parabel Jesu vom *"Reichen Mann im Hades"*, dies sei *"keinesfalls buchstäblich gemeint"* und es handele sich hier *"nur"* um ein *"Gleichnis"*, da es in Mat 13,34.35 heißt *"Ohne Gleichnis redete Jesus nichts zu den Volksmengen"*, lässt sie diese "Regel" bei ihrer Auslegung von Mat 24,45-47 ohne ersichtlichen Grund und bar jeglicher Logik komplett außen vor.

Der Parallelbericht in Luk 12,41.42 identifiziert Jesu *"Parabel* (παραβολή parabol**ê**) *vom treuen und untreuen Knecht"* unzweideutig als GLEICHNIS, nicht als Prophezeiung. Dementsprechend sind sich Bibelgelehrte und -Kenner sowie das allgemeine Verständnis darüber einig, dass es sich betreffs des πιστὸς δοῦλος καὶ φρόνιμος pist**ὸ**s d**οῦ**los kaì phr**ó**nimos, *"treuer und kluger Knecht"* aus Mat 24,45 um EIN GLEICHNIS und eine AN JEDEN EINZELNEN CHRISTEN ALLER ZEITEN gerichtete, rein rhetorische Frage Jesu handelt (jeder einzelne Christ ist ein "Sklave Gottes", siehe Apg 2,18 *"Sklaven und Sklavinnen";* Rom 6,22; 12,11 – Verbformen von δουλόω doul**ó**ō bzw. δουλεύω doul**eú**ō, *"versklaven"* bzw. *"als Sklave dienen";* ; Gal 1,10; Eph 6,6; Phil 1,1; Kol 4,12; 2Tim 2,24; 1Pet 2,16; Offb 1,1; 2,20; 7,3; 19,2.5; 22,3.6; und hat sich in dieser Funktion als *"treu"* und *"klug"* zu erweisen, siehe z. B. 1Pet 4,10; vgl. Röm 12,6-8), keinesfalls aber um eine prophetische Voraussage eines *"obersten menschlichen Leitungsgremiums"* oder *"Direktoriums"* der Enklesia, des "Leibes Christi" späterer Zeiten. Beispiele:

'Synopsis of the New Testament' von John Nelson Darby:

> *"It is the history of true and false servants of Christ, of the professing church, and of the world in general."*

'Commentary on the Whole Bible (Concise)' von Matthew Henry:

> *"All are to take to themselves what Christ says in his word, and to inquire concerning it."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"Who then (ti ara). Jesus introduces this parable of the wise steward (Luke 42-48) by a rhetorical question that answers itself. Peter is this wise steward, each of the Twelve is, anyone is who acts thus."*

'The Fourfold Gospel':

> *"The answer of Jesus shows that he especially addressed the disciples, for a steward is distinct from the household. On him the whole burden and care of the domestic establishment rested. Thus Jesus showed that he meant the disciples, yet did not exclude any who heard from profiting by his discourse. Fidelity is the first requisite in a steward, and wisdom is the second. All Christians are stewards; preachers, elders, Sunday-school teachers, etc., are stewards of place and office. Rich men, fathers, etc., are stewards of influence and possessions."*

'Explanatory Notes' von John Wesley:

> *"Our Lord's answer manifestly implies, that he had spoken this parable primarily (though not wholly) to the ministers of his word: Whom his lord shall make ruler over his household – For his wisdom and faithfulness."*

Diese Einschätzungen stützen sich sowohl auf den Kontext, als auch auf den NT-Gebrauch des δοῦλος d**oū**los-Begriffes im NT.

Zum ersten befindet sich die *"treuer und kluger Knecht"*-Passage im Anschluss an die "Endzeitrede"mitten in einer Reihe lehrhafter Allegorien und Parabeln:

□ Der Feigenbaum, Mat 24,32.33;
□ der Hausherr und der Dieb, Mat 24,43.44;
□ die zehn Jungfrauen, Mat 25,1-12;
□ die Talente, Mat 25,14-30.

Eine jeder dieser Allegorien ist mit einer an die Gesamtheit aller Nachfolger Christi bzw. an jeden einzelnen Nachfolger Christi gerichteten, spezifischen Nutzanwendung verbunden:

□ *"Erkennet, daß es/er nahe an der Tür ist",* Mat 24,33.
□ *"Seid bereit",* Mat 24,44.
□ *"Wachet, denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde",* Mat 25,13.
□ *"Jedem, der da hat, wird gegeben werden, und er wird Überfluß haben; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, weggenommen werden",* Mat 25,29.

Genau so verhält es sich mit der Parabel vom *"klugen und treuen Knecht":* Jeder Christ sollte *"also tuend"* sein (Mat 24,46) im Mitteilen und Teilen der ihm von Gott zum Nutzen des "Leibes Christi" zu dessen Auferbauung verliehenen Gnadengaben, siehe Eph 4,16 und besonders 1Pet 4,10 *"Je nachdem EIN JEDER eine Gnadengabe empfangen hat, DIENET EINANDER damit als gute Verwalter* (καλοὶ οἰκονόμοι kalo**ì** oikon**ó**moi, Plural von kal**ó**s oikon**ó**mos –> Ökonom, Hauswirtschafter) *der mancherlei Gnade Gottes."* – Großschreibung hinzugefügt. Siehe auch die Abhandlung 'Wer ist der treue und verständige Sklave? Zeugen Jehovas und 1919'.

Der Theologe Roland Hardmeier reiht in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 145 und 146 Mat 24,45 in die Gruppe *"eschatologischer Gleichnisse Jesu, [die] häufig zum Ziel [haben], zum rechten Handeln in der Gegenwart zu bewegen".*

Des Weiteren fällt auf, dass der Begriff des δοῦλος d**oū**los, *"Diener, Knecht"* (*"Sklaven"*) im NT durchgängig auf den einzelnen *"Diener Gottes"* bzw. Nachfolger Jesu Christi bezogen wird, niemals aber auf *"ein über der Masse der Gläubigen schwebendes Leitungskomitee auserkorener menschlicher Führer",* siehe z. B. Mat 10,24.25; Luk 16,13; Joh 13,16; 15,20; Apg 4,29; 1Pet 2,16. Röm 12,11 richtet sich an einzelne Christen laut NWÜ mit *"Dient als Sklaven* (Partizip von δουλεύω doul**eú**ō) *für Jehova";* so auch in Eph 6,7; Kol 3,24b; vgl. mit Mat 6,24; in Röm 1,1; Gal 1,10b bezeichnet sich Paulus als δοῦλος Χριστοῦ Ἰησου d**oū**los Christ**oū Iê**sou, *"Knecht Christi Jesu"* bzw. Χριστοῦ δοῦλος Christ**oū** d**oū**los, *"Christi Knecht";* vgl. mit Apg 20,19 δουλεύων τῷ κυρίῳ doul**eú**ōn tōi kyr**í**ōi, *"dienend dem Herrn"* und 1Kor 7,22.

Betreffs Offb 19,10, wo sich der die Apokalypse übermittelnde Engel als *"Mitknecht/Mitsklave"* (σύνδουλος sýndoulos) des Johannes bezeichnet, schreibt der Kommentator Robertson in seinen 'Word Pictures of the New Testament' treffenderweise:

> *"All Christians are* συνδουλοι *(fellow-servants) as Christ taught (Mt 18:28; 24:49) and as Paul (Col 1:7; 4:7) and John (Re 6:11) taught. Angels are God's servants also (Heb 1:4-14)."*

Demgemäß heißt es in dem BIA-Artikel 'Folgen Jehovas Zeugen der Leitung Jesu oder einer Organisation?' sehr à propos:

> *"Die* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee bildenden] *Männer in Warwick haben sich die Rolle des „treuen und verständigen Sklaven" selbst angeeignet, und zwar zu einem Zeitpunkt[,] als der von Jesus erwähnte Sklave noch nicht in Erscheinung treten konnte. In diesem Gleichnis sprach Jesus davon, dass sich erst bei seiner sichtbaren Rückkehr erweisen wird, wer ein treuer Sklave ist und wer nicht."*

Ein solches Verständnis (jeder einzelne Christ hat sich als *"kluger und treuer Knecht"* zu erweisen) wird durch eine Synopse von Mat 24,45 mit Luk 12,42 bestätigt: In Luk steht anstelle des in Mat verwendeten 'οἰκέτης oik**é**tês', *"Dienerschaft, Gesinde, Haus/Familie"* vielmehr 'θεραπεία therapeía' (–> Therapie), was laut biblehub.com/interlinear/luke/12-42.htm *"Sorge [um eine Dienerschaft]"* bedeutet. Hier geht es also um den Aspekt des *"(Für)Sorgetragens, Hegens, sich-Bekümmerns",* keinesfalls aber um *"leiten, (be)herrschen, beaufsichtigen, dirigieren, Befehle erteilen"* etc. Hier geht es tatsächlich darum, *"anderen zu DIENEN",* nicht um Leitung und Oberaufsicht. Dieser Spezifikation wird das oberste menschliche, *"regierende (governing)"* WTG-Zentralkomitee nicht nur nicht gerecht, sondern ist angesichts seines himmelstürmenden, absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannischen Herrschaftsanspruches als höchstes "Haupt" seines weltweiten, ihm im Totalgehorsam unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals und seiner himmelschreienden Anmaßung und krassen Selbstüberhebung himmelweit davon entfernt.

Im Lichte dieser Tatsachen muss das WTG-*"Treuer und verständiger Sklave"*-Dogma als den Kontext der zugrundeliegenden NT-Passage völlig ignorierend, willkürlich, an den Haaren herbeigezogen, eisegetisch, theologisch irrig, biblisch haltlos und damit als gegenstandslos zurückgewiesen werden. Demgemäß wurde die folgende treffende Bemerkung in den Raum gestellt:

> *"Der "Treue und Verständige Sklave" hat selbst ein Amt erschaffen, welches die Bibel in dieser Form eigentlich nicht lehrt, und sich dann selbst in dieses Amt eingesetzt."*

Interessanterweise nähert sich die WTG in ihrer Auslegung von Röm 12,4-8 und 1Pet 4,10 dem vorgehend dargelegten, korrekten Verständnis betreffs der *"Treue und kluge Knecht"*-Parabel Jesu Christi als AUF JEDEN EINZELNEN CHRISTEN bezogen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Januar 2017 dritter "Studienartikel" S. 19 Abs. 11:

"In seiner unverdienten Güte hat UNS [jedem einzelnen Christen!] *Jehova bestimmte Gaben, Mittel, Fähigkeiten oder Talente geschenkt. Wir können sie einsetzen, um ihn zu verherrlichen und anderen Gutes zu tun (Röm. 12:4-8). Jehova hat UNS* [jedem einzelnen Christen!] *ein Verwalteramt gegeben, das Ehre, Vertrauen und Verantwortung mit sich bringt. (Lies 1. Petrus 4:10.)"*

Sieht man einmal davon ab, dass *"Jehova verherrlichen"* WTG-Jargon für "die WTG verherrlichen", sowie *"anderen Gutes zu tun"* bedeutet, "Predigtdienst" zu verrichten und "Glaubensbrüder" in WTG-Sinne zu beeinflussen, so trifft die WTG mit dieser Aussage genau ins Schwarze, kann aber in ihrer Selbstverblendung und ihrem "einzementierten", eigenzweckdienlichen Dogmatismus nicht erkennen, dass genau dies die Bedeutung von Mat 24,45-47 ist.

Zum Begriff *"Sklave"*

"Sklave" ist aufgrund seiner begrifflichen und historischen Konnotation missverständlich. *"Sklave"* ist die unglückliche NWÜ-Wiedergabe des griechischen Begriffes δοῦλος d**oū**los, der i. A. mit *"Knecht", "Verwalter"* oder *"Diener"* wiedergegeben wird, siehe z. B …

- *"Woran erkennt man denn einen treuen und klugen Diener?"* – NGÜ
- *"Wer von euch ist nun der treue und kluge Diener...?"* – GN
- *"Wer ist also ein vertrauenswürdiger und kluger Diener...?"* – NL
- *"Wer ist denn der treue und kluge Diener...?"* – NEÜ
- *"Wer ist nun der treue und kluge Knecht...?"* – ELB, LUT, SCHL, ZB
- *"Wer ist denn der treue und kluge Knecht...?"* – EÜ
- *"Wer ist demnach der treue und kluge Knecht...?"* – Menge

- *"Wie verhält sich denn ein kluger und zuverlässiger Verwalter?"* – HFA

Auch führende BÜ in anderen Sprachen verwenden nicht das WTG-affine *"Sklave"*, sondern *"servant"* (englisch; nicht *"slave"*); *"servo"* (italienisch; nicht *"schiavo"*); *"siervo"* (spanisch; nicht *"esclavo"*); *"serviteur"* (französisch; nicht *"esclave"*); *"servo"* (portugiesisch; nicht *"escravo"*); *"robul"* (rumänisch; nicht *"sclavul"*); *"слугá slugá"* (russisch; nicht *"раб raw"*); *"sluga"* (kroatisch; nicht *"rob"* –> Roboter); *"sługa"* (polnisch; nicht *"niewolnik"*);*"služebník"* (tschechisch; nicht *"otrok"*); *"sluha"* (slowakisch; nicht *"otrok"*), um nur einige zu nennen. Die NWÜ erscheint als die einzige Bibelversion, die 'd**oū**los' mit *"Sklave"* übersetzt – u. U. ist dies im Rahmen der "Sucht" der WTG, sich von allen anderen absetzen zu wollen, zu verorten.

Eine Synopse von Mat 24,45 mit Luk 12,42 zeigt, dass ein 'd**oū**los' mehr war als nur eine "hirnlose, low-level, befehlsempfangende und -ausführende Arbeiterbiene", denn in Luk heißt es nicht 'd**oū**los', sondern 'οἰκονόμος oikon**ó**mos', (–> Ökonom), was alle Übersetzungen (inkl. der NWÜ) mit *"Verwalter"* oder *"Haushalter"* wiedergeben.

Es muss davon ausgegangen werden, dass das oberste WTG-Leitungsgremium vermittels seiner scheindemütigen, auf das NWÜ-*"Sklave"* gegründeten Selbstbezeichnung glauben machen möchte, es sei der "demütige Diener" seiner Brüder, wobei die dem oberste WTG-Zentralkomitee angehörenden Männer in Wirklichkeit die "Bosse" des weltweit unter ihrem Diktat operierenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals sind und sich in Verletzung von 2Kor 1,24[58] sowie 1Pet 5,3 als *"Herren über den Glauben ihrer Brüder"* aufspielen.

Betreffs der Aneignung der Vokabeln *"Treu"* und *"Verständig"* seitens des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees gilt grundsätzlich, dass es sich hierbei um eine schamlose Selbstaufwertung und krassestes Eigenlob handelt, dem nicht nur jegliche Grundlage fehlt, sondern welches der Realität diametral entgegengesetzt ist:

- *"Treu"* ist das oberste WTG-Leitungsgremium angesichts der zahllosen nachgewiesenen, von ihm im Laufe der Jahrzehnte zu verantwortenden Irrlehren und massiven Falschversprechungen keinesfalls, sondern das genaue Gegenteil hiervon: Die WTG ist unter der autoritären Führung ihres obersten Führungsgremiums dem echt biblisch/christlichen Evangelium mit Jesus Christus im zentralen Mittelpunkt gegenüber in höchsten Maße UNTREU und davon "Abtrünnig" geworden.
- Von *"Verständigkeit"* kann angesichts der massiven, NACHGEWIESENEN Mängel, Schwächen und Fehler in WTG-Règlement keinerlei Rede sein. Als Beispiel siehe die im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC) aufgedeckten schweren Fehler und gravierenden Mängel in WTG-organisationsinternem Prozedere wie z. B. der Fehler und biblische Irrtum der WTG-"Zwei-Zeugen-Regel" angesichts Deut 22,25-27 (keine zwei Zeugen erforderlich). U. a. äußerte sich der vorsitzende Untersuchungsrichter Peter McClellan wie folgt:

  > *"Ich kenne keine andere religiöse Organisation, die […] Prozesse mit solchen Mängeln besitzt, wie wir sie bei den Zeugen Jehovas identifiziert haben."* – Siehe 'Jehovah's Witness sex abuse response 'deficient': Royal Commission' aus 'The Sydney Morning Herald'.

(Betreffs einer Bewertung der ähnlich gearteten, auf 1Kor 1,30 gegründeten WTG-Wunschvorstellung, Jesus Christus leite die WTG, weshalb sie "Weise" sei, siehe "WTG-Eigenlob".)

WTG-Geschichtliches zur Entwicklung des *"Treuer und verständiger Sklave"*-Dogmas

Trotz der Behauptungen der WTG, der offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell habe das Konzept, er sei der *"Treue und kluge Knecht"* zurückgewiesen, war doch genau dies der Fall; in der Videopräsentation 'Historiker James Penton spricht über die Ursprünge der Lehren der Zeugen Jehovas' weist Prof. Penton nach, dass dieses Dogma von Russells Frau implementiert wurde, und bei 43:43 zitiert er folgendes belegbares Selbstbekenntnis Russells:

> *"Einige meiner Feinde sagen, dass ich es NICHT bin. Aber meine Freunde sagen, ich bin es. Meine Freunde haben recht."*

Dies deckt sich mit der von der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 171 präsentierten Information:

> *"Russell wurde als Hesekiels „Mann mit dem Tintenfass, der die Stirn der Menschen kennzeichnet" betrachtet – er betrachtete sich selbst so; es wird gesagt, dass, als er gefragt wurde "Wer ist 'der treue und weise Diener', dem Jesus die Verwaltung seiner geistlichen Habe übertragen hat?" er antwortete: "Einige sagen, ich bin es; während andere sagen, die Gesellschaft ist es." … Seine Antwort war eine Schutzbehauptung*

[58] Betreffs des "strategischen" NWÜ-Querverweises von 2Kor 1,24 zu Heb 13,17 *"Gehorchet euren Führern und seid unterwürfig"* siehe unter "Zum Machtanspruch des obersten WTG-Zentraldirektoriums".

jesuitischer Art: Tatsächlich war Russell die Gesellschaft gewesen. Nur wenige Menschen haben so vollständig an ihre eigene offenkundige Bestimmung geglaubt."

Nach Russells Ableben erhob der offiziell zweite WTG-*"Präsident"* J. F. Rutherford, der sich eine Zeitlang mit einem gewissen Paul Johnson um die *"Treuer und verständiger Sklave"*-Amtsinhaberschaft stritt, diesen Anspruch und setzte diesen mit unerbittlicher Härte und brachialer Gewalt durch, siehe en.wikipedia.org/wiki/Watch_Tower_Society_presidency_dispute_(1917). Später war es die weltweite Gesamtheit aller "Gesalbten" seit Pfingsten 33 A.D. bzw. – in der Neuzeit – des "Gesalbten Überrestes", vertreten durch das als "Leitende Körperschaft" (siehe daselbst) bezeichnete, oberste WTG-Zentralkomitee bzw. -Direktorium – Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.5.1982 S. 27 Abs. 4 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Jehova Gott hat … eine sichtbare Organisation, seinen „treuen und verständigen Sklaven", DER AUS GEISTGESALBTEN [verstanden wurde 'ALLE damaligen Geistgesalbten weltweit'] *besteht und Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *in allen Nationen hilft, die Bibel* [WTG-gemäß] *zu verstehen und sie in ihrem Leben richtig* [wie von der WTG gewünscht und vorgegeben] *anzuwenden."*

15.3.1982 S. 21 Abs. 15 – Wortfolge leicht verändert:

"Der Herr, Christus Jesus, benutzt DIE GRUPPE SEINER GESALBTEN NACHFOLGER AUF DER ERDE als einen „treuen und verständigen Sklaven", um geistige Speise [Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie] *auszuteilen (Mat. 24:45-47)."*

1.3.1981 S. 24:

"Jehovas Zeugen glauben, daß sich dieses Gleichnis [!] *auf die eine wahre Versammlung der gesalbten Nachfolger Jesu* [gemäß WTG-Selbstverständnis als 'Einzig richtige Religion' nur sie selbst] *bezieht. Von Pfingsten 33 u. Z. an hat diese sklavenähnliche Versammlung in den vergangenen 1 900 Jahren ihren Gliedern geistige Speise ausgeteilt und hat sich dabei als treu und verständig erwiesen. Besonders seit der Zeit der Wiederkunft oder Gegenwart Christi ist dieser „Sklave" deutlich zu erkennen* [behauptet die WTG auf der Basis 'selbstgestrickter' Kriterien]. *Er ist an seiner Wachsamkeit und daran zu erkennen, daß er als „treuer und verständiger Sklave" für die die geistige Speise* [Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie]*, die von allen in der Christenversammlung benötigt wird* [sagt dieser 'Sklave' von sich selbst – krasses Eigenlob]. *Dieser „Sklave" oder die geistgesalbte Versammlung ist in der Tat der von Gott anerkannte Kanal* [behauptet dieser 'Sklave' an Gottes Stelle von sich selbst, ohne den Ansatz eines Beweises liefern zu können]*, der in der „Zeit des Endes" sein Königreich* [die totalitäre 'Theokratie'-Diktatur der WTG] *auf der Erde vertritt (Dan. 12:4). Nach dem Verständnis der Zeugen Jehovas BESTEHT DER „SKLAVE" AUS DER GRUPPE DER GESALBTEN CHRISTEN AUF DER ERDE, DIE IN DEN SEIT PFINGSTEN BIS HEUTE VERGANGENEN 1 900 JAHREN GELEBT HABEN* [d. h. ALLE 'Gesalbten' weltweit – nicht nur das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee in der WTG-Weltzentrale]. *Die „Hausknechte" sind daher diese Nachfolger Christi als* Einzelpersonen*."*

Man beachte, dass hier betreffs Mat 24,45 zunächst korrekt von einem *"Gleichnis"* die Rede ist, um dieses sodann jedoch als auf *"die (selbstredend nur aus 'Gesalbten Zeugen Jehovas' bestehende) eine wahre Versammlung der gesalbten Nachfolger Jesu"* verweisende PROPHEZEIUNG fehlzuinterpretieren.

"Der Wachtturm" vom 1.5.1966 S. 268 Abs. 10:

"Heute dienen die gesalbten, vom Geiste gezeugten Zeugen Jehovas, die den „treuen und verständigen Sklaven" ausmachen, der „großen Volksmenge", die Harmagedon überleben wird, als irdischer Mitteilungskanal. Diese gesalbten Zeugen und die große Menge ihrer Gefährten bilden die neuzeitliche Christenorganisation, durch die Gottes Geist wirkt. (Matth. 24:45-51; Offb. 7:9-17) Gott hat nie mehr als e i n e n Mitteilungskanal auf einmal gehabt [Betreffs der Falschbehauptung, Gott habe *"niemals mehr als einen Kanal benutzt"* siehe "Gottes Kanal"]. *Wer Gottes gesalbte Zeugen nicht anerkennt und sich nicht mit ihnen versammelt, verrät, daß er nicht in Jehovas Organisation ist und nicht von seinem Geist geleitet wird.* [Nun folgt ein falsches 'Biblisches Beispiel':] *Die Israeliten vergaßen leider, warum man gute Gesellschaft suchen sollte, und versammelten sich mit Nichtisraeliten, die außerhalb der Tore ihrer Städte wohnten. Wir lesen in den Psalmen: „Und sie vermischten sich mit den Nationen und lernten ihre Werke; und sie dienten ihren Götzen, und sie wurden ihnen zum Fallstrick." — Ps. 106:35, 36."* (Fehler dieser Selbstgleichsetzung der WTG mit dem "Alten Israel": Letzteres bildete ein auf INSPIRIERTEN göttlichen Richtlinien gegründetes Gemeinwesen, wohingegen weder die hochgradig unvollkommene WTG, noch ihr fehlbares oberstes menschliches Leitungsgremium auch nur einen Ansatz an göttlicher Inspiration oder Leitung vorweisen kann.)

Das WTG-Buch *"Gottes tausendjähriges Königreich hat sich genaht"* von 1973 (WTG-Kürzel 'ka') Kap. 17 S. 350:

"Hat er die Speise – und zwar gute Speise – zur rechten Zeit ausgeteilt? Das war es, wonach der zurückgekehrte Herr den Sklaven beurteilen mußte. … Bis zum Jahre 1919 u. Z. waren diese Christen [das damalige menschliche WTG-Leitungsgremium] *bestrebt gewesen, dem „Haushalt des Glaubens“ oder den „Hausknechten“ des himmlischen Herrn „Speise zur rechten Zeit“* [an tagesaktuelle Bedürfnisse angepasste WTG-Indoktrination] *zu geben. ... Es war nicht nur schwierig, regelmäßig geistige Speise auszuteilen, sondern es mußte auch auf die Qualität der Speise geachtet werden. Die Gruppe der* [selbstverschuldet] *gehaßten, verfolgten Christen, die stets bemüht waren, treue Sklaven Jesu Christi* [Erfüllungsgehilfen der von ihnen geleiteten Organisation] *zu sein, bestand diese Prüfung."*

All dies behauptet die WTG sich selbst betreffend; großmäulig verkündet sie von sich selbst *"Wir haben 'gute Speise' ausgeteilt, wir haben 'die Prüfung' bestanden!"* An selbstüberhebender Anmaßung und blasphemischem Hochmut kann ein solch vermessener Anspruch schwerlich überboten werden (abgesehen von den Dutzenden bis 1919 von der WTG veröffentlichen Falschprophezeiungen, die ihre vollmundige Behauptung, *"GUTE Speise"* ausgegeben zu haben, ad absurdum führen); de facto schreibt hier die WTG dem Allmächtigen Schöpfer des Universums vor, wen er "Anerkannt" habe sowie wem er seinen Heiligen Geist gewähren kann (allen, die sich der WTG unter dem Diktat ihres obersten menschlichen Zentralkomitees bedingungslos unterwerfen) und wem nicht.

Man beachte, wie gemäß dem o. a. WTG-Verständnis die Bedeutung der Wendung *"kluger und treuer Knecht"* aus Mat 24,45 mit DER GESAMTHEIT ALLER "GESALBTEN" GLEICHGESETZT wurde: Alle "Gesalbten" weltweit bilden demnach *"den Sklaven",* der allen NICHT-"Gesalbten" "Zeugen Jehovas", also den "Anderen Schafen"/der "Großen Volksmenge" mit "Irdischer Hoffnung" *"Speise austeilte",* und der durch das oberste WTG-Zentralkomitee lediglich VERTRETEN wurde. Man war der Ansicht, dass das oberste WTG-Leitungsgremium sozusagen mit allen "Gesalbten" weltweit in einer Art Kommunikation stand und jeder "Gesalbte" "irgendwie" – auf übernatürliche, "Geistgeleitete" Weise – auf WTG-Theologie und -Organisationsregularium Einfluss nahm.

Das *"Nur die 'Leitende Körperschaft' ist der 'Treue und verständige Sklave' "*-Neue Licht von 2013

Dann jedoch erfolgte mit den im "Wachtturm" vom 15.7.2013 veröffentlichten "Studienartikeln" Nr. 3 und 4 *"Durch einige wenige die Vielen speisen"* sowie *"„Wer ist in Wirklichkeit der treue und verständige Sklave?“ "* ein "brutaler", dogmatischer Schwenk und eine "revolutionäre" Neuinterpretation des Gleichnisses vom *"klugen und treuen Knecht",* vermittels welcher sich der ungeheure Anspruch des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Alleinherrschaft (die de facto bereits vorher, seit der Zeit des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* Rutherford ausgeübt wurde[59]) auf ein noch nie dagewesenes Niveau schraubte und offen behauptet wird, wodurch sich das krass Unbiblisch/Menschlich/Sektiererische der WTG als einer von sich selbst ernannt habenden Gurus und Sektenbossen beherrschten Entität in noch nie dagewesener Schärfe manifestiert. Nachdem im dritten "Studienartikel" behauptet wurde, die 12 Apostel Jesu Christi und andere Presbyter der Jerusalemer Enklesia des ersten Jahrhunderts hätten eine "Leitende Körperschaft" gebildet (betreffs des Fehlers dieser Eisegese siehe "Zum unbiblisch/eisegetischen WTG-Konstrukt *„Die leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts“ "*), wurde im vierten "Studienartikel" S. 22 Abs. 9 und 10 unter Fehlens auch nur der geringsten biblischen Grundlage, und bis dato gültiges WTG-Dogma vollständig negierend, "einfach so" behauptet:

"Setzt sich der treue Sklave aus allen geistgesalbten Christen auf der Erde zusammen? Nein. Tatsache ist: Nicht alle Gesalbten sind daran beteiligt, ihre Glaubensbrüder in der ganzen Welt mit geistiger Speise zu versorgen. Es gibt geistgesalbte Brüder, die in einer Versammlung als Dienstamtgehilfen oder Älteste dienen. Sie lehren im Predigtdienst und in ihrer Versammlung und halten sich loyal an die Anleitung aus der Weltzentrale. Mit dem Austeilen geistiger Speise an die weltweite Bruderschaft haben sie jedoch nichts zu tun. Zu den Gesalbten zählen auch demütige Schwestern, die sich nie zu Lehrern in der Versammlung aufschwingen würden (1. Kor. 11:3; 14:34).

Wer ist also der treue und verständige Sklave? Dem Muster entsprechend, nach dem sich Jesus der Wenigen bedient, um die Vielen zu speisen, handelt es sich um EINE KLEINE GRUPPE geistgesalbter Brüder, die während der Gegenwart Christi FEDERFÜHREND darin sind, DIE GEISTIGE SPEISE VORZUBEREITEN UND AUSZUTEILEN. Während der gesamten „letzten Tage“ haben die gesalbten Brüder, die den treuen Sklaven bilden, gemeinsam IN DER

---

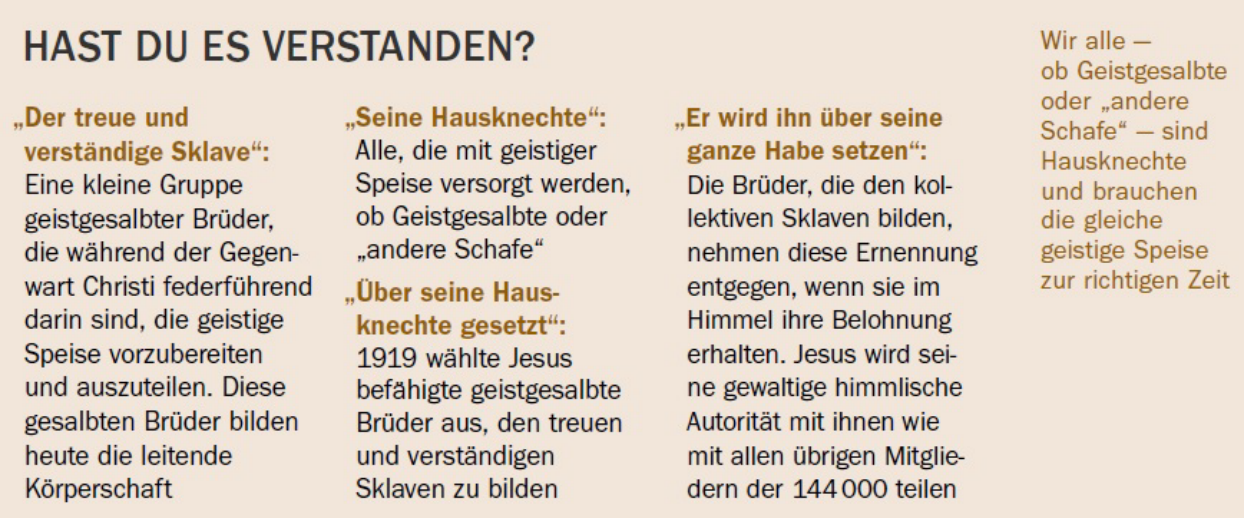
[59] Obgleich die WTG auf für sie typische, selbstverliebt/narzisstische und himmelstürmende, aber auch geschichts- und tatsachenverfälschende Weise ihr oberstes menschliches Zentralkomitee als in 1919 von niemand Geringerem als Jesus Christus kollektiv "Eingesetzt" präsentiert, existiert ein oberstes plurales WTG-Führungsgremium de facto erst seit der in 1976 erfolgten Schaffung und Aufteilung desselben in sechs Unterkomitees. Bis dato regierten die jeweils amtierenden WTG-*"Präsidenten"* Russell, Rutherford und Knorr als absolute Alleinherrscher; die ihnen als "Adjutanten" und "Jasager" zugesellten "Präsidiumsmitglieder" hatten nichts zu melden. Mehr hierzu siehe "Leitende Körperschaft" unter "Einleitung".

WELTZENTRALE gedient. In den letzten Jahrzehnten IST DER SKLAVE ENG MIT DER LEITENDEN KÖRPERSCHAFT DER ZEUGEN JEHOVAS IN VERBINDUNG GEBRACHT worden."

(Betreffs einer Bewertung der Bedeutung des Begriffes *"federführend"* in diesem Kontext siehe "Belehrung".)

Man beachte die bewusst wachsweiche Wortwahl *"ist … in Verbindung gebracht worden",* was als trickrhetorisch gemeinter, doch plumper "Theokratische Kriegführung"-Rabulismus zu bewerten ist, vermittels dessen sich das oberste menschliche WTG-Zentraldirektorium hinter der Tatsache zu verstecken versucht, dass ES SELBST diesen ungeheuren Anspruch erhebt und es SICH SELBST diese Rolle des unumschränkten WTG-Alleinherrschers verliehen hat.

Kasten auf S. 22 im Stil von "Habt ihr es KAPIERT?":



HAST DU ES VERSTANDEN?

„Der treue und verständige Sklave“: Eine kleine Gruppe geistgesalbter Brüder, die während der Gegenwart Christi federführend darin sind, die geistige Speise vorzubereiten und auszuteilen. Diese gesalbten Brüder bilden heute die leitende Körperschaft

„Seine Hausknechte“: Alle, die mit geistiger Speise versorgt werden, ob Geistgesalbte oder „andere Schafe“

„Über seine Hausknechte gesetzt“: 1919 wählte Jesus befähigte geistgesalbte Brüder aus, den treuen und verständigen Sklaven zu bilden

„Er wird ihn über seine ganze Habe setzen“: Die Brüder, die den kollektiven Sklaven bilden, nehmen diese Ernennung entgegen, wenn sie im Himmel ihre Belohnung erhalten. Jesus wird seine gewaltige himmlische Autorität mit ihnen wie mit allen übrigen Mitgliedern der 144 000 teilen

Wir alle — ob Geistgesalbte oder „andere Schafe“ — sind Hausknechte und brauchen die gleiche geistige Speise zur richtigen Zeit

(Betreffs "1919", "Andere Schafe", "Geistgesalbt(e)" und "Geistige Speise" siehe jeweils daselbst. Siehe auch "(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven".)

Die Passage *"Wir alle – ob Geistgesalbte oder andere Schafe – sind Hausknechte …"* wurde von einem "Kritischen Denker" folgendermaßen sehr à propos kommentiert:

> *"Hier erteilt das oberste WTG-Zentralkomitee allen 'Gesalbten' weltweit die Anweisung, dass sie nichts zu melden und die Klappe zu halten haben."*

Somit lautet die derzeit gültige Kurzdefinition der WTG-ideologischen Bedeutung der Wendung *"Treuer und verständiger Sklave"*: Nur die wenigen, auserwählten Männer des obersten leitenden WTG-Zentralkomitees ("Leitende Körperschaft") im WTG-"Hauptbüro", welches als *"alleiniges Sprachrohr und Kanal Gottes auf Erden"* absolute, göttliche "Wahrheit" verkündet; bis 2016 im New Yorker Stadtteil Brooklyn angesiedelt; nun in Warwick im nördlichen Teil des U.S.-Bundesstaates New York. Alle anderen "Gesalbten" zählen – wie die nicht-"Gesalbten" "Anderen Schafe"/die "Große Volksmenge" – zum befehlsempfangenden "Verkündiger"-Fußvolk – Beispiel: "Der Wachtturm" vom Januar 2016 dritter "Studienartikel" S. 19 Abs. 10:

"Alle Gesalbten brauchen die biblische Unterweisung wie jeder andere auch".

Es besteht Grund zu der Annahme, dass diese Straffung als Reaktion auf steigenden Widerspruch vieler älterer "Gesalbter" "Zeugen Jehovas" gegen den zunehmenden Autokratismus nebst den sich verschärfenden lehrmäßigen "Verirrungen" des nach dem Jahr 2000 stark verjüngten/"erneuerten" obersten WTG-Zentralkomitees zu werten ist. Als flagranteste jener "lehrmäßigen Verirrungen" muss die in 2010 veröffentlichte "Überlappende Generation"-WTG-Neuoffenbarung gewertet werden, welche aufgrund ihrer eklatanten und offen zutage liegenden Nichtbiblischkeit ein Schlüsselfaktor für das geistige Erwachen einer regelrechten Lawine an bis dato WTG-"Loyalen" "Zeugen Jehovas" war, worunter sich naturgemäß eine Anzahl sog. "Gesalbter" befanden, die damals noch zum *"Treuen und verständigen Sklaven"* gerechnet wurden, als solche ihre "geistliche Autorität" geltend machen konnten und gegen das völlig unbiblische und tricktheologische "Überlappende Generation"-Phantasiekonstrukt ihre Stimme erhoben, wodurch dem obersten lehrgebenden WTG-Zentralkomitee massive Schwierigkeiten erwuchsen, wogegen es sodann in 2013 mit seinem autokratisch/totalitären *"Nur wir haben das Sagen – ihr habt nichts zu melden!"*-Diktat vorging. Somit erscheint dieses Timing – das "Überlappende Generation"-"Neulicht" von 2010, sodann 3 Jahre später die *"Treuer und verständiger Sklave"*-Neuoffenbarung – nicht zufällig. Auch hier tritt deutlich zutage, dass alles in der WTG ganz profan gemäß menschlichem Kalkül geschieht – da ist NICHTS von Gottes Heiligem Geist Geleitetes.

Bekräftigt wurde die falsche, krass unbiblische und hochgradig irreführende Gleichsetzung des in Mat 24,45 erwähnten *"klugen und treuen Knechts"* mit dem heutigen obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee in *"JW Broadcasting — November 2016"* ab Zeitmarke 9:51 – pikanterweise von niemand Geringerem als von Gerrit Lösch, seines Zeichens selbst Mitglied dieser obersten WTG-Führungsriege, der hier alle "Zeugen Jehovas" unverblümt und unmissverständlich wissen lässt, dass er höchstpersönlich von Jesus Christus als ihr geistiges Oberhaupt auserkoren wurde, ohne dessen "Bibelerklärungen" und "Wahrheits"-Offenbarungen niemand die Bibel verstehen könne – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Matthäus 24 Vers 45 bis 47 zeigt, dass Jesus für die Zeit des Endes einen treuen und verständigen Sklaven ODER EINE LEITENDE KÖRPERSCHAFT einsetzen würde [falsch, s. o.]*, um Christi Nachfolgern die Bibel zu erklären und ihnen zu helfen, in der Erkenntnis der Wahrheit zu wachsen* [hierzu vgl. Jer 31,34a; Joh 6,45; 1Joh 2,27]. *Die Lehren Jesu und das geschriebene Wort Gottes sind inspiriert, doch der treue und verständige Sklave ist es nicht, auch wenn er als Verfechter der Wahrheit für geistige Speise sorgt.* [Dann aber kann die 'Geistige Speise' der WTG nicht irrtumsfrei sein, und ihr vermessener Anspruch auf unbedingte Akzeptanz der von ihr verabreichten Indoktrination als geoffenbarte göttliche Wahrheit ist blasphemisch, hanebüchen und vermessen.] *Im ersten Jahrhundert stand den Aposteln und Bibelschreibern übernatürliche Erkenntnis zur Verfügung. Wie erster Korinter 13 Vers 8 erklärt, verleiht Jehova solche Wundergaben nicht mehr. DOCH AUCH OHNE GÖTTLICHE INSPIRATION LEITET JESUS sein Volk* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *heute weiterhin DURCH DIE ARBEIT DES TREUEN SKLAVEN. Jesus vertraut darauf, dass der unvollkommene Sklave beim Austeilen der geistigen Speise sein Bestes tut.* [Ach ja? Wer hat dies dem Herrn Lösch geoffenbart?] *VERTRAUST DU IHM EBENSO?"*

In anderen Worten behauptet Herr Lösch hier, Jesus *"vertraue"* ihm, weshalb jeder der WTG unterstellte "Zeuge Jehovas" verpflichtet sei, ihm – dem Herrn Lösch – ebenfalls zu *"vertrauen",* im denkbar krassestem Widerspruch zu Ps 146,3 *"Vertraut nicht auf … einen Menschensohn, bei dem keine Rettung ist!"* – Vgl. Ps 118,8.9; Jes 2,22; Jer 17,5a; Röm 3,4a u. a. Hier kann nur noch gefragt werden: Wie kann dieser Mann allen Ernstes solch offensichtlich größenwahnsinnige Auslassungen vor Millionenpublikum zum Besten geben?

(Betreffs des Spagats zwischen *"Wir sind nicht inspiriert, geben euch aber dennoch strikt die Richtung vor (und exkommunizieren gnadenlos jeden, der unsere Auslassungen in Frage stellt)"* siehe "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet“*-Taschenspielertrick des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees".)

Die *"Christus setzte uns 1919 als 'Der treue und verständige Sklave' ein, weil wir es so sagen"*-Zirkelschlusslogik der WTG

Seit dieser Neuoffenbarung von 2013 reiteriert die WTG zunehmend ihr Märchen, ihr oberstes menschliches Leitungsgremium sei im Jahr 1919 "Unsichtbar von Christus eingesetzt" worden, wobei sie sich nicht scheut, sich in *"Des Kaisers neue Kleider"*-Manier mit angeblichen, frei erfundenen *"Beweisen"* für ihre göttliche, *"unsichtbare"* (und damit UNBEWEISBARE) *"Einsetzung"* und Legitimation zu schmücken, die genau so "Unsichtbar" und damit un-BEWEISBAR sind wie alle anderen von ihr für diese Zeitperiode behaupteten "Himmlischen" Ereignisse. So glaubt die durch ihr oberstes menschliches Leitungskomitee vertretene WTG z. B. aus dem Bibelbuch Levitikus ersehen zu können, dass sie – die WTG – von Gott "Gesegnet" wird. "Der Wachtturm" vom November 2019 "Studienartikel" Nr. 47 mit dem Thema *"Was wir aus dem dritten Buch Mose lernen können"* unternimmt nach einer Abhandlung diverser, mehr oder weniger bibelrelevanter, doch mit einschlägigen, WTG-zentrischen "Nutzanwendungen" durchsetzter Gedanken auf S. 23 "aus dem Nichts heraus" einen völlig abrupten Schwenk zum Unterthema *"JEHOVA SEGNET SEINE ORGANISATION",* um nach einem (völlig richtigen) Verweis auf die SICHT- UND GREIFBAREN Beweise der Einsetzung der aaronischen Priesterschaft seitens Gottes (und somit ihrer tatsächlich göttlichen Legitimation) auf S. 24 Abs. 15 auf die ANGEBLICH in 1919 erfolgte, REIN HYPOTHETISCHE und NUR BEHAUPTETE (weil "Unsichtbare") *"Einsetzung"* des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees zu sprechen zu kommen:

"Jesus setzte 1919 eine kleine Gruppe gesalbter Brüder als „treuen und verständigen Sklaven“ ein. Dieser Sklave geht im Predigtwerk führend voran und gibt den Nachfolgern Christi „zur richtigen Zeit ihre Nahrung“ (Mat. 24:45). Sehen wir klare Beweise, dass der treue und verständige Sklave die Anerkennung Gottes hat?" (Ein als Frage formulierter Befehl: Ihr HABT diese *"Beweise"* nicht nur zu sehen, sondern auch ohne Wenn und Aber ANZUERKENNEN!)

Mit dieser rhetorischen Frage spricht sich das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium selbst "Gottes Anerkennung" zu, was als außerordentlich anmaßende Selbstüberhebung bewertet werden muss. Die behaupteten *"Beweise"* für die göttliche Legitimation dieses Gremiums bestehen laut S. 24 Abs. 16 aus dem kontinuierlichen *"Versorgen"* des weltweiten WTG-Vertriebspersonals mit "Geistiger Nahrung", i. e. WTG-interessendienlicher

Indoktrination, sowie der Durchführung der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit. Die (Un-)"Logik" einer solch abstrusen Zirkelschluss-Beweisführung (*"Unser Tun beweist göttliche Legitimation"*) wurde sehr à propos folgendermaßen veranschaulicht:

"Jemand springt von einem Hochhaus mit der Behauptung, er habe den Auftrag dazu von Gott erhalten."

Mit dieser Art *"Beweisführung"* kann jeder Mensch, jede Religionsorganisation "einfach so" irgendwelche Dinge tun und sodann behaupten *"Dies beweist, dass wir von Gott eingesetzt wurden!"* Tatsächlich haben die mittelalterlichen Könige des *"Gottesgnadentums",* ja sogar die Führer des Nationalsozialismus, mit genau dieser unbewiesen/unbeweisbaren Argumentation gearbeitet: *"Gott/die Vorsehung/das Schicksal hat uns zu unserer Mission ausersehen und berufen."* Andere Religionsgemeinschaften wie z. B. die Mormonen betreiben in gleicher Weise wie die WTG eine Haus-zu-Haus-Mission und sind dafür bekannt, weshalb das WTG-"Predigtwerk" durchaus kein Alleinstellungsmerkmal der WTG ist. Eine solch hanebüchene und substanzlose *"Beweisführung"* wie die o. a. ist eine Beleidigung und Verhöhnung jeglichen gesunden Menschenverstandes. Auf jeden Fall hat weder das Bibelbuch Levitikus, noch irgend ein anderes Buch der Bibel, auch nur das Geringste mit der WTG bzw. ihrem sich unter der Ägide des *"Richters"* Rutherford vermittels seines "Umsturzes" der damaligen WTG-Führungsriege und seiner illegitimen Machtergreifung SELBST EINGESETZT habenden, obersten WTG-Direktorium zu tun.

Die Absurdität des Phantasiepostulats, das oberste WTG-Zentralkomitee sei von Jesus Christus im Jahr 1919 als *"Treuer und verständiger Sklave 'eingesetzt' "* worden und die "Irdische Organisation Gottes" von "Falschen Lehren" "Gereinigt" worden, wird durch die Tatsache, dass – aus heutiger Perspektive betrachtet – noch Jahrzehnte nach 1919 fundamental "Falsches" geglaubt wurde, unwiderlegbar bewiesen. So feierten "Jehovas Zeugen" noch bis mindestens 1951 Geburtstage (etwas, was laut WTG das extreme "Missfallen Gottes" hervorruft und jemandes "Aussicht auf ewiges Leben" massiv gefährdet, siehe "Feiertage"), die Praxis des "Gemeinschaftsentzuges" wurde erst in 1952 in lehrdogmatischen Beton gegossen; Bluttransfusionen wurden erst in 1945, und das Rauchen erst in 1973 verboten. Das bedeutet, dass während vieler Jahrzehnte des Wirkens des obersten WTG-Leitungsgremiums innerhalb der WTG von "Jehovas Zeugen" Dinge getan – "schwerste Sünden verübt" – wurden, die die WTG in einen Zustand schwerster "Geistiger Unreinheit" versetzt und den Zorn Gottes heraufbeschwört haben müssten, was zu einem völligen Fehlen des "Segens Gottes" geführt hätte. Mehr hierzu siehe "Reinigung des (geistigen) Tempels".

Zum geistlichen Führungsanspruch des obersten WTG-Führungsgremiums

(Hierzu vgl. "Zum Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums auf die alleinige Deutungshoheit über die Bibel".)

Auf scheindemütige Weise bekannte *"Der treue und verständige Sklave"* im "Wachtturm" vom 15.11.1981 auf S. 28, *"Fehler"* zu machen, wodurch er sich selbst de facto als fehlbar, unvollkommen und damit als nicht von Gott inspiriert bekennt:

"Wenn man wie alle unvollkommenen Menschen Fehler macht, sollte man bereit sein, sie zuzugeben, wie auch der „treue und verständige Sklave“, der aus unvollkommenen Menschen besteht, sich schon korrigieren mußte."

Dieses scheindemütige Bekenntnis wird jedoch durch den pausenlosen und megalomanen Anspruch dieses Gremiums auf unbedingte und kritiklose Annahme aller ihrer Dogmen und Direktiven als von Gott kommend, sowie auf absoluten und totalen Gehorsam gegenüber sämtlichen ihrer Anweisungen und Lehräußerungen ad absurdum geführt. Hierzu siehe weiter unten unter "Zum Machtanspruch des obersten WTG-Zentraldirektoriums".

De facto maßt sich das oberste Zentralkomitee der WTG an, *"höhere Erleuchtungen"* zu haben und Dinge zu wissen, die selbst den ersten Christen verborgen waren, obgleich auf diese – im Gegensatz zur heutigen, menschlichen WTG – der von Christus verheißene "Parakletos" ausgegossen worden war. Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 17 Abs. 1 und 2; Anmerkungen in Normalschrift und eckigen Klammern eingefügt:

"„Der Herr Jehova wird kein Ding tun, es sei denn, er habe seine vertrauliche Sache seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart“ (Amos 3:7). Demnach schenkt Gott seinen demütigen Dienern [der WTG bzw. deren oberstem Direktorium] *ein bestimmtes Wissen, das andere nicht haben. Der Apostel Paulus sagte: „Diese Weisheit hat keiner der Herrscher dieses Systems der Dinge kennengelernt … Denn uns hat Gott sie durch seinen Geist geoffenbart“ (1. Kor. 2:8-10). Da Jehova seinen Dienern*[der WTG bzw. deren oberstem Direktorium] *im voraus ein bestimmtes Wissen vermittelt hat, sind sie ausgerüstet — ja von Gott beauftragt —, auf der ganzen Erde vor dem herannahenden Ende des gegenwärtigen Systems zu warnen und die tröstende Botschaft von der neuen Ordnung zu verkündigen (Matth. 24:14)."*

Der Fehler der WTG-Anwendung von Amos 3,7 auf sich selbst besteht darin, dass sich dieser Vers auf tatsächlich von Gott inspirierte Menschen früherer Zeiten bezieht. Kein einziger Mensch heute, keine heutige, von Menschen für

ihre eigenen Zwecke geschaffene Organisation, kein menschliches, fehlbares Zentralkomitee unvollkommener Menschen kann heute auch nur entfernt den Anspruch erheben, von Gott inspiriert zu sein.

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit des von ihr postulierten *"Treuen und verständigen Sklaven"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug"*-Konzept (die sog. *"Und-Religionen"*: *"Die Bibel UND unsere Zusatzerklärungen"*); mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

"Der Wachtturm" vom 15.3.2015 zweiter "Studienartikel" Abs. 6 und 14 belegt die ungeheuerliche und blasphemische (Amts-) Anmaßung der wenigen (derzeit 7) Männer des obersten WTG-Zentralkomitees, der heute vom Allmächtigen Gott des gesamten Universums berufene einzige Kanal zur Übermittlung göttlicher Wahrheit als Gottes inspiriertes Sprachrohr an die gesamte Menschheit zu sein:

"Dieser Sklave sollte sich als eine kleine Gruppe von gesalbten Männern herausstellen, die in den letzten Tagen die Führung unter den Nachfolgern Christi übernehmen würden. … Wir alle folgen so dem guten Beispiel der Gesalbten und stellen wie sie den Dienst an die erste Stelle." (Hier stellt sich das aus unvollkommenen, kleinen Menschen bestehende, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee in aller Unverfrorenheit selbst als "Nachzuahmenes" "Gutes Beispiel" hin – eine vermessene, an krankhafter Megalomanie nicht mehr überbietbare Selbstüberhebung.)

Im "Wachtturm" vom Januar 2016 reiteriert das oberste WTG-Direktorium diesen vermessenen Anspruch und weist hier alle weltweit verstreuten, laut WTG-Doktrin zum von ihr postulierten "Gesalbten Überrest" zählenden "Gesalbten" darauf hin, dass sie "nichts zu melden" und deshalb "die Klappe zu halten" haben – dritter "Studienartikel" S. 19 Abs. 10:

"Alle Gesalbten brauchen die biblische Unterweisung wie jeder andere auch".

Demgegenüber verheißt Jer 31,34 bezüglich ALLER im "Neuen Bund" befindlichen Personen ganz klar: *"Sie werden nicht mehr ein jeder seinen Nächsten und ein jeder seinen Bruder lehren und sprechen: Erkennet Jehova! denn sie alle werden mich erkennen von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Größten, spricht JHWH",* was sich völlig mit Jes 54,13 deckt: *"Alle deine Kinder werden von Jehova gelehrt"* – von Jesus in Joh 6,45 reiteriert mit dem Zusatz *"Jeder, der von dem Vater … gelernt hat, kommt zu mir"* – nicht zu einem menschlichen Lehrgremium, das von sich selbst glaubt, anderen seine eigene "Belehrung" verabreichen zu müssen. Weiter heißt es in Luk 12,12 und in Joh 14,26: *"Der heilige Geist wird euch … lehren."* Joh 16,13: *"Der Geist der Wahrheit… wird euch in die ganze Wahrheit leiten"* Paulus schreibt in 1Thess 4,9: *"Gott selbst hat euch … gelehrt …".* 1Joh 2,27: *"Ihr bedürfet nicht, daß euch jemand belehre."* Letzterer Vers wird von der WTG eisegetisch im Abs. 10 folgendermaßen verdreht:

" Alle Gesalbten brauchen die biblische Unterweisung wie jeder andere auch. Aber sie benötigen niemand, der ihnen ihre Salbung bestätigt. … sie von ihrer Berufung überzeugt."

Diese Falschinterpretation ignoriert den Kontext und reißt diesen Vers völlig aus demselben heraus:

1Joh 2,26: *"Dies habe ich euch betreffs derer geschrieben, die euch verführen",* d. h. (ab V. 18) Antichristen mit ihren falschen Lehren. Es geht Johannes darum, darzulegen, dass Christen *"Die Wahrheit"* (V. 21) kennen und niemanden benötigen, der (wie die Antichristen) ihnen eine andere, vom Christentum abweichende Lehre zu vermitteln sucht. DARUM geht es in der Wendung *"Ihr bedürfet nicht, daß euch jemand belehre",* nicht um *"Bestätigung ihrer Salbung."* Der vermessene Anspruch des obersten WTG-Direktoriums, alleinige Quelle göttlicher Wahrheit für die Glieder des "Leibes Christi" zu sein, wird von diesen als unbiblische Irreführung und krass blasphemische Selbstüberhebung zurückgewiesen.

"Der Wachtturm" vom Januar 2016 vierter "Studienartikel" – Auszüge:

"Bescheiden erkennen Gesalbte an, dass sie nicht automatisch mehr heiligen Geist haben als diejenigen, die die Aussicht haben, ewig auf der Erde zu leben. Sie behaupten nicht, ein besonderes Wissen zu haben oder Offenbarungen zu erhalten. [Anm.: Diesen Primat reserviert sich die WTG und ihr oberstes Zentralkomitee ausschließlich für sich selbst.] *Auch versuchen sie nicht, den Eindruck zu erwecken, etwas Besseres zu sein.* [Anm.: So, wie es das oberste WTG-Zentralkomitee ohne Unterlass durch ihren Anspruch, das *"alleinige auserwählte Sprachrohr Gottes auf Erden"* zu sein, tut.] … *Gesalbte erwarten von anderen keine bevorzugte Behandlung … Sie würden ihre Berufung sozusagen nicht als „Visitenkarte“ nutzen, wenn sie sich anderen vorstellen. Für gewöhnlich werden sie gar nicht davon reden, um die Aufmerksamkeit nicht auf sich zu ziehen. Auch prahlen sie nicht mit ihrem künftigen Lohn… Außerdem sehen sich Gesalbte nicht als Teil einer Elite. Sie versuchen nicht, andere Gesalbte ausfindig zu machen, um sich mit ihnen zusammenzuschließen und sich über ihre Geistsalbung auszutauschen oder eigene Bibelstudienkreise zu bilden (Gal. 1:15-17). So etwas würde in der Versammlung Spaltungen hervorrufen. Und sie würden gegen den heiligen Geist* [Anm.: Gegen die WTG und ihr oberstes Zentralkomitee] *arbeiten, der ja*

Frieden und Einheit fördert. … Es wäre … falsch, Menschen zu verherrlichen — selbst wenn sie gesalbt sind. …[Anm.: Vgl. dies mit der dem obersten WTG-Zentralkomitee und anderen "hohen" WTG-Repräsentanten und -Hierarchiefunktionären entgegengebrachten Verehrung.] *Nicht alle Gesalbten gehören zu dem „treuen und verständigen Sklaven“ (Mat. 24:45-47). Genauso wie Jehova und Jesus im 1. Jahrhundert durch wenige die Vielen speiste, tun sie das auch heute. Nur wenige Gesalbte durften im 1. Jahrhundert die Christlichen Griechischen Schriften schreiben. Ähnlich ist auch heute nur wenigen Gesalbten die Aufgabe übertragen worden, „Speise zur rechten Zeit“ auszuteilen."*

Beachtenswert ist hier, wie das oberste WTG-Direktorium allen anderen "Gesalbten" genau die Dinge untersagt, durch die es sich selbst bzw. dessen Mitglieder auszeichnen; es beansprucht:

□ *"Mehr heiligen Geist"* als andere, "gewöhnliche 'Zeugen Jehovas' " zu haben.
□ *"Ein besonderes Wissen zu haben oder Offenbarungen zu erhalten",* die alle "Zeugen Jehovas" widerspruchslos als "Die Wahrheit" zu akzeptieren haben.
□ *"Etwas Besseres"* als alle anderen "Zeugen Jehovas", *"Teil einer Elite"* zu sein, nämlich ihr oberstes, elitäres, von Gott berufenes und eingesetztes menschliches Führungsgremium.
□ *"Bevorzugte Behandlung"* als Gottes alleiniges irdisches "Sprachrohr", und besonderen Respekt und Unterordnung unter ihre Direktiven.
□ Durch ihre wiederholten Anweisungen, "Gott *und dem treuen und verständigen Sklaven"* zu gehorchen *"ziehen"* die Glieder des obersten WTG-Direktoriums pausenlos "*die Aufmerksamkeit auf sich".*

Gemäß dem "Wachtturm" vom 1.4.2007 S. 28 Abs. 11 erklärt sich das oberste WTG-Direktorium selbst zum *"Vertreter Jesu Christi",* ähnlich der *"Stellvertreter Jesu Christi auf Erden"*-Doktrin der RKK den Papst betreffend, oder des *"Lebende Prophet"*-Konzeptes der Mormonen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Heute leitet uns Jesus durch den ‘treuen und verständigen Sklaven’ an, vertreten durch die leitende Körperschaft… [Reine Behauptung ohne jeglichen Beweis] *".* (Gemäß dem "Neuen Licht" der WTG vom Juli 2013 sind *"Treuer und verständiger Sklave"* und *"Leitende Körperschaft"* gleichbedeutend, s. o.)

Vgl. dies mit folgenden "Wachtturm"-Zitaten:

April 2018 S. 31:

"Die Verantwortung geistige Speise auszuteilen hat Jehova ausschließlich dem „treuen und verständigen Sklaven“ übertragen (Mat. 24:45) [Reine Behauptung ohne jeglichen Beweis]. *… Wenn wir interessierte Menschen auf unsere offizielle Website aufmerksam machen, führen wir sie zur EINZIG RICHTIGEN QUELLE FÜR GEISTIGE SPEISE: ZUM „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“."*

Februar 2017 vierter "Studienartikel" S. 28 Abs. 19:

"Jesus … unterstützt … den treuen Sklaven heute … (Offb. 14:4) [Reine Behauptung ohne jeglichen Beweis]. *Wenn wir ihrer* [der einzelnen Mitglieder des obersten WTG-Leitungsgremiums] *Leitung folgen, FOLGEN WIR IN WIRKLICHKEIT JESUS."*

November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 9:

"Jesus hat EINZIG UND ALLEIN DEN TREUEN SKLAVEN [i. e. das oberste menschliche, gesetzgebende WTG-Zentralkomitee] *zur Austeilung der geistigen Speise eingesetzt* [Reine Behauptung ohne jeglichen Beweis]."

In anderen Worten: *"Nur wir, das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee, vermitteln der Menschheit göttliche Erleuchtung und Wahrheit!"*

1.8.2001 S. 14 Abs. 8:

"… ein reifer [hundertprozentig auf WTG-Kurs befindlicher] *Christ [muss,] soweit es den Glauben und die Erkenntnis* [WTG-Dogmen und -Organisationsideologie] *betrifft, mit Mitgläubigen in Einheit und in vollem Einklang sein, weil die Einheit aufrechterhalten werden soll. Er pocht weder auf seine eigene Meinung, noch hegt er private Vorstellungen* [Verbot jeglicher eigenen Meinung!]*, was das* [pseudo-] *biblische Verständnis* [die Bibel missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *angeht, sondern er VERTRAUT VOLL UND GANZ DER von Jehova Gott DURCH seinen Sohn Jesus Christus und DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ GEOFFENBARTEN Wahrheit.*

1.11.1990 S. 30:

"Weitere Anleitung kommt von der Klasse des „treuen und verständigen Sklaven“, gesalbten Christen, DENEN DER HEILIGE GEIST HILFT, Jehovas Willen fortschreitend zu verstehen (Matthäus 24:45-47; Sprüche 4:18) [Reine Behauptung ohne jeglichen Beweis]. *Wenn Jehovas Organisation Anleitung gibt, ist es weise, sie zu befolgen, da wir nur zu gut wissen, daß Jehova uns immer auf eine Weise leitet, die zu unserem ewigen Nutzen ist (Jesaja 48:17)."*

Hierzu siehe auch die unter "Leitende Körperschaft" bewerteten "Luftbehauptungen" von Gerrit Lösch, Mitglied des obersten menschlichen Zentralkomitees, in *"JW Broadcasting März 2018"* und *"JW Broadcasting — November 2016"* (*"Jehova leitet seinen Sklaven heute durch Jesus an. Jesus leitet sein Volk durch den treuen und verständigen Sklaven an." – "… auch ohne göttliche Inspiration leitet Jesus sein Volk* [die WTG bzw. die Gesamtheit aller der WTG verpflichteten 'Zeugen Jehovas'] *heute weiterhin durch die Arbeit des treuen Sklaven."*)

Diese maßlos selbstüberhebenden Behauptungen decken sich mit dem bereits früher veröffentlichten, krass selbstherrlichen und grenzenlos überheblichen Anspruch der WTG, ohne ihre Hilfe und außerhalb von ihr könne keine *"notwendige biblische Anleitung"* gefunden werden, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.5.1981 S. 19:

"Wir alle zum Verständnis der Bibel Hilfe brauchen. Wir können die notwendige biblische Anleitung nicht außerhalb der Organisation des „treuen und verständigen Sklaven“ finden."

Dementsprechend lobt das oberste WTG-Zentralkomitee die von ihr als alleinseligmachende Wahrheit verabreichte WTG-Organisationsideologie blumig/schwülstig und euphemistisch gemäß "Der Wachtturm" vom Dezember 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 6 und 7 wie folgt:

"… Gott stillt [geistige] Bedürfnisse durch sein Wort und die große Menge geistiger Nahrung, die er dir DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ zur Verfügung stellt (Mat. 24:45). Wie gehaltvoll und abwechslungsreich diese Nahrung doch ist! (Jes. 65:13, 14).

Die geistige Nahrung von Gott [von der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentraldirektorium] *macht dich weise und schärft deine Denkfähigkeit…"*

In anderen Worten: *"NUR WIR, das oberste Zentralkomitee der WTG vermitteln der Menschheit göttliche Erleuchtung und Wahrheit! NUR UNSERE Belehrung gibt euch alles, was ihr benötigt und macht euch klug und weise."*

Im WTG-*"Organisations"*-Buch (*"od"*) Kap. 4 S. 27 heißt es wie folgt:

"Die Versammlungen vertrauen darauf, dass ihnen der treue und verständige Sklave [das oberste menschliche, nicht von Gott inspirierte und somit fehlbare WTG-Leitungsgremium] *geistige Speise zur rechten Zeit gibt."*

In anderen Worten: Alle WTG-Ortsgruppen (und damit jeder einzelne "Zeuge Jehovas") weltweit hängen wie ein hilfloser Kranker am Tropf dieses aus unvollkommenen Menschen bestehenden Zentralkomitees. Wahre Jünger Jesu Christi hingegen, die Glieder seines "Leibes" und der wahren Enklesia sind, vertrauen nicht auf unvollkommene Menschen zum Erhalt wahrer göttlicher Lehre (siehe Ps 146,3), sondern auf GOTT, auf den Auferstandenen JESUS CHRISTUS und darauf, dass der von Christus laut Joh 16,13.14 verheißene Parakletos sie *"in die ganze Wahrheit leiten"* würde; vgl. Jer 31,33.34; 1Thess 4,9; 1Joh 2,27.

(Betreffs der totalitären Forderung absoluten und kritiklosen *"Vertrauens"* in das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee siehe das unter "Auf Jehova vertrauen" wiedergegebene Zitat aus dem Bericht 'Zwei Ältesten machten bei mir einen Hirtenbesuch'.)

Einem Offenbarungseid kommt folgende Aussage aus dem "Wachtturm" vom 15.6.2011 S. 4 gleich, wenn hier das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee alle ihm zu "Gehorsam" verpflichteten "Zeugen Jehovas"-Eltern unumwunden in die Pflicht nimmt und sie allen Ernstes anweist, ihre Kinder im Rahmen des von ihm als göttliches Gebot hochgejubelten "Studierabends mit der Familie" auf SICH SELBST, auf dieses menschliche Gremium, bestehend aus unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Männern – auszurichten und zu fokussieren:

"Liest [euer Kind] gern in der Bibel [unter dem strikten Diktat der 'Bibelstudienhilfsmittel' der WTG] *und INTERESSIERT ES SICH FÜR DAS, WAS DER TREUE UND VERSTÄNDIGE SKLAVE VERÖFFENTLICHT? (Mat. 24:45)."*

Hier bekennt sich die WTG unter der Leitung ihres obersten menschlichen Zentraldirektoriums in aller Offenheit zu ihrem obersten Ziel: Menschen auf sich selbst auszurichten, sie im Tunnelblick an sich zu binden und sie – die WTG bzw. ihr oberstes Führungsgremium – einem Gott oder Götzen gleich in den Mittelpunkt des eigenen Lebens zu stellen. An krass blasphemischer Anmaßung kann diese ungeheuerliche Direktive, Eltern mögen doch bitte sehr dafür sorgen, dass sich ihre Kinder FÜR SIE – das oberste WTG-Leitungsgremium – UND IHRE EDITORIALEN PRODUKTE *"interessieren"* schwerlich überboten werden. Hier *"setzt sich"* die WTG in aller Offenheit *"in den Tempel*

Gottes und stellt sich selbst dar, daß sie Gott sei", 2Thess 2,4; sie erweist sich als *"Pseudochristus"* (Mat 24,24), der Menschen hinter sich her in die Irre führt.

Betreffs der Anweisung *"Wenn wir reden, müssen wir sicherstellen, dass das, was wir sagen, fest … auf dem basiert, was der Treue Sklave zur Verfügung gestellt hat"* siehe die unter "Leitende Körperschaft" zitierte Äußerung des Mitglieds des obersten WTG-Zentralkomitees Steven Lett.

Obgleich das oberste WTG-Zentralkomitee hier und da scheindemütig beteuert, nicht "Inspiriert" zu sein, behauptet es im "Wachtturm" vom 15.1.1981 S. 17 Abs. 1 und 2 unumwunden, von Gott "*Wissen, das andere nicht haben*" zu erhalten (mehr hierzu siehe "Neues Licht"), womit es de facto Anerkennung seiner Lautäußerungen als *"inspiriert"* einfordert.

Stellvertretend für zahllose, krass anmaßende und selbstüberhebende Behauptungen des obersten WTG-Zentralkomitees betreffs ihres megalomanen Anspruches auf *"göttliche Einsetzung"* sei auf folgende Passage in "Unser Königreichsdienst" Juni 1998 S. 3 Abs. 5 verwiesen

"… der Klasse des treuen Verwalters, vertreten durch die leitende Körperschaft, [ist] *von Gott die Verantwortung dafür übertragen worden, materielle Gaben und geistige „Talente" richtig zu verwenden (Mat. 25:15)."* (Betreffs der Substanzlosigkeit dieses Anspruches siehe Jer 14,14; 23,21 u. a.: *"Die Propheten weissagen Lüge in meinem Namen. Ich habe sie nicht gesandt und sie nicht beauftragt – auch nicht zu ihnen geredet."*)

Man vergleiche diesen ungeheuren und ungeheuerlichen Anspruch, den das oberstes WTG-Direktorium erhebt, mit der ähnlich gearteten, megalomanen Behauptung seitens des sich in gleicher Weise selbst eingesetzt und ernannt habenden Gründers der Mormonenkirche Joseph Smith, der in einer angeblich an ihn selbst gerichteten *"Offenbarung"* vom 6. April 1830 über die Organisation der Mormonenkirche verkündigte:

> *"Du sollst ein Seher genannt werden, ein Übersetzer, ein Prophet, ein Apostel Jesu Christi, ein Ältester der Kirche nach dem Willen Gottes des Vaters und durch die Gnade deines Herrn Jesus Christus, denn du wirst vom Heiligen Geist inspiriert, ihre Grundlage zu legen und sie zu dem höchst heiligen Glauben aufzubauen. … Darum sollst du, nämlich die Kirche, all seinen Worten und Geboten Beachtung schenken, die er dir geben wird … sein Wort sollt ihr empfangen, als sei es aus meinem eigenen Mund, voller Geduld und Glauben. … Denn so spricht der Herr, Gott: Ihn habe ich inspiriert…"* (*"Lehre und Bündnisse"* 21,1-3).

Das auf *"JW Broadcasting"* präsentierte Video *"Den Umzug nach Warwick unterstützen"* bringt das schockierend anmaßende und grenzenlos blasphemische Selbstverständnis des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums, sowie die Verehrung desselben als "Gottes Sprachrohr" seitens aller "Zeugen Jehovas" auf den Punkt, wenn hier bei 0:53 allen Ernstes behauptet wird:

"Jehova sagt uns durch die leitende Körperschaft: 'Es ist Zeit, Brooklyn zu verlassen.' "

Siehe auch die hanebüchene *"Jehova hat uns nach Warwick geschubst"*-Auslassung eines *"Helfers des Verlagskomitees"* der WTG.

Dies belegt, dass innerhalb der WTG – unter "Jehovas Zeugen" – jegliche Lautäußerungen des obersten WTG-Direktoriums als Aussprüche und Willensbekundungen Gottes gelten, womit diesem Gremium de facto göttliche Inspiration zugesprochen wird. Hierzu vgl. "Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration" sowie "Der Anspruch der WTG auf Quasi-Inspiration".

Demgemäß überrascht es nicht, dass das oberste WTG-Direktorium im Brustton der Überzeugung über sich selbst verkündet, ohne seine *"Hilfe"* könne kein Mensch jemals das Wort Gottes *"richtig verstehen"*, siehe z. B. "Unser Königreichsdienst" vom September 2002 S. 8 Abs. 5:

"Gottes Mitteilungskanal: Denken wir daran, DASS UNSER HIMMLISCHER VATER „DEN TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN" ALS KANAL EINGESETZT HAT. [Dies behauptet dieses aus fehlbaren Menschen bestehende Gremium 'einfach so' sich selbst betreffend.] *Dieser „Sklave" ist dafür verantwortlich, festzulegen, welche Informationen dem Haushalt des Glaubens zugänglich gemacht werden sowie die 'rechte Zeit' dafür. Die geistige Speise ist AUSSCHLIESSLICH DURCH DIE THEOKRATISCHE ORGANISATION ERHÄLTLICH. Zuverlässige Informationen sollten wir stets von Gottes Kanal erwarten … (Mat. 24:45)."*

"Der Wachtturm" vom 1.12.1990 S. 19 Abs. 13:

"… dem „treuen und verständigen Sklaven" gegenüber loyal… sein (Matthäus 24:45-47). Seien wir uns dessen bewußt, daß wir von uns aus DIE WAHRHEIT NIE ERKANNT HÄTTEN, GANZ GLEICH, WIE HÄUFIG WIR IN DER BIBEL GELESEN HÄTTEN." (Hiermit spricht die WTG Gott de facto die Fähigkeit ab, Menschen ohne sie – die WTG – zu

erleuchten, und sie behauptet ähnlich wie der Islam, die Mormonen, die NAK und andere "Neuoffenbarungsreligionen", die Bibel allein reiche nicht und müsse durch die Zusatzoffenbarungen ihrer *"Seher und Propheten"* ergänzt werden, damit Menschen den Weg zu Rettung und ewigem Leben finden können, was als krasse Irrlehre "Falscher Propheten" aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden muss.)

"Der Wachtturm" vom 15.7.1987 S. 18 Abs. 13:

"... wir können nicht hoffen, heiligen Geist zu empfangen, wenn wir den irdischen Kanal übergehen, dessen sich Jehova heute bedient, nämlich den „treuen und verständigen Sklaven", vertreten durch die leitende Körperschaft der Zeugen Jehovas. Ohne die Hilfe von seiten dieses „Sklaven" wären wir nicht imstande, die volle Bedeutung des Gelesenen zu verstehen und das Gelernte richtig anzuwenden (Matthäus 24:45-47)."

"Der Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 27 Abs. 4:

"Wenn wir nicht mit diesem Mitteilungskanal, den Gott benutzt, in Verbindung stehen, werden wir auf dem Weg zum Leben keine Fortschritte machen, UNGEACHTET DESSEN, WIE HÄUFIG WIR IN DER BIBEL LESEN. (Vergleiche Apostelgeschichte 8:30-40.)"

Eine krassere Blasphemie erscheint schwer vorstellbar.

WTG-*"Jahrbuch"* von 1991 S. 254:

"Wie können wir ... noch besser dem Willen Gottes entsprechen? Indem wir weiterhin Schulter an Schulter mit dem „treuen und verständigen Sklaven", vertreten durch die leitende Körperschaft, tätig sind. Dieser Sklave ist das Werkzeug, das Jehova gebraucht, um sein Werk durchzuführen; wenn wir mit dem Sklaven zusammenarbeiten, wird Jehova uns fortgesetzt segnen (Mat. 24:45-47)."

"Der Wachtturm" vom 1.15.1966 S. 44 (Datum der englische Ausgabe):

"Never has God had more than one channel of communication at one time [betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe "Gottes Kanal"]. *FAILURE TO RECOGNIZE AND ASSOCIATE WITH HIS ANOINTED WITNESSES WOULD CERTAINLY INDICATE THAT ONE IS NOT in Jehovah God's Organization and UNDER HIS SPIRIT."*

Solch krass anmaßenden, blasphemischen und krankhaft narzisstisch/megalomanen Selbstdarstellungen, in welchen das oberste WTG-Zentralkomitee Gott vorschreibt, nur wem er seinen Heiligen Geist gewährt, können an Anmaßung, Chuzpe und Überheblichkeit schwerlich überboten werden.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.7.2013 dritter "Studienartikel" nennt sich das oberste WTG-Direktorium *"Die Wenigen, die Viele speisen"*, d. h. es betrachtet sich als die Einzige von Gott ernannte und beauftragte Autorität, die wahre göttliche Belehrung an den Rest der Menschheit ausgibt, ganz im Stile aller anderen selbsternannten Propheten, Gurus und menschlichen Heilsbringer, die das Gleiche von sich behaupten. Betreffs einer Einschätzung dieser Behauptungen siehe weiter unten.

Folgende Zitate aus "Der Wachtturm" belegen beispielhaft den pathologisch größenwahnsinnigen Anspruch des leitenden WTG-Direktoriums, *"nur durch sie"* und *"nur mit ihrer Hilfe"* sei es möglich, die Bibel zu verstehen i. V. mit ihrem krass egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen Selbstverständnis, so wie Jesus Christus in Vorhersagen der Bibel *"prophezeit"* worden zu sein:

1.10.1994 S. 8:

"Geradeso wie die Prophezeiungen der Bibel auf den Messias hindeuteten, weisen sie uns auf die festgefügte Körperschaft gesalbter christlicher Zeugen hin, die heute als der treue und verständige Sklave dienen. Dank ihrer Hilfe können wir das Wort Gottes verstehen. Alle, die die Bibel verstehen möchten, sollten anerkennen, daß „die überaus mannigfaltige Weisheit Gottes" nur durch den Mitteilungskanal Jehovas, den treuen und verständigen Sklaven, bekannt werden kann (Johannes 6:68)." (Dieser Vers hat nichts mit der WTG zu tun, sondern bezieht sich auf Jesus Christus, siehe daselbst sowie "Einzig richtige Religion".)

15.5.1982 S. 27 Abs. 4:

"Jehova Gott hat ... eine sichtbare Organisation, seinen „treuen und verständigen Sklaven"... Wenn wir nicht mit diesem Mitteilungskanal, den Gott benutzt, in Verbindung stehen, werden wir auf dem Weg zum Leben keine Fortschritte machen, ungeachtet dessen, wie häufig wir in der Bibel lesen."

Diese hanebüchenen und anmaßenden Behauptungen müssen im Lichte biblischer Aussagen wie Spr 11,2; 16,18; 18,12; 29,23; Jer 14,14; 23,21; 27,15; Mat 18,4; 23,12 u. a. aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Mit ihrem krass überheblichen Anspruch schaltet sich das oberste WTG-Leitungskomitee de facto zwischen Gott/Christus/den

Heiligen Geist und Menschen (hierzu siehe graphische Darstellung) und spricht Gott sowohl die Fähigkeit als auch das Recht ab, Menschen selbst und durch seinen Heiligen Geist erleuchten zu können, wie es in Jes 54,13; Jer 31,34; Joh 6,45; 14,26; 16,13; 1Joh 2,27 u. a. zugesichert wird. Durch ihren arroganten Alleinanspruch auf die Deutungshoheit über die Bibel offenbaren sich die das oberste WTG-Leitungsgremium bildenden fehlbaren und unvollkommenen Menschen als die von Jesus Christus und den Aposteln vorhergesagten *"Pseudochristoi"* (siehe "Gesalbt; Gesalbte") und *"falschen Propheten"* (Mat 7,15), die sich *"in den Tempel Gottes setzen und sich ausweisen, dass sie Gott seien"* (2Thess 2,4).

Im Lichte der Behauptung, die Bibel – vornehmlich das NT – sei *"in erster Linie"* an WTG-approbierte *"Gesalbte"* gerichtet (siehe "Gesalbt; Gesalbte"), i. V. mit dem derzeitigen Anspruches des obersten leitenden WTG-Direktoriums, es allein sei von Gott mit Lehr- und Weisungsbefugnis ausgestattet, erhebt dieses Gremium einen außerordentlich anmaßenden und unerhörten Alleinanspruch auf Gottes Wort und verkündet vollmundig: *"Die Bibel gehört UNS! Nur WIR haben die Hoheit darüber! Ihr anderen habt nichts zu melden!",* was als pathologische Selbstüberhebung und Megalomanie zu bewerten ist. Betreffs der sich hieraus ergebenden Probleme und Unstimmigkeiten in WTG-"Belehrung" siehe "Gesalbt; Gesalbte".

Nur das oberste WTG-Leitungsgremium weiß und versteht alles – alle anderen: Klappe halten und das eigene Denken abschalten!

All diese egozentrisch/megalomanen Behauptungen seitens des obersten WTG-Direktoriums decken sich mit bereits früher getätigten, maß- und grenzenlos überheblichen Selbstdarstellungen – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 1.11.1980 S. 19:

"Wer also mit seinen Zweifeln so weit geht, daß er abtrünnig wird, schwingt sich zum Richter auf. Er denkt, er wisse es besser als seine Mitchristen und auch besser als der „treue und verständige Sklave“ [i. e., die *"Leitende Körperschaft"], durch den er das meiste, wenn nicht sogar alles, gelernt hat, was er über Jehova Gott und seine Vorsätze weiß."*

Man bedenke: All dies schreiben die das oberste WTG-Zentralkomitee bildenden Männer über sich selbst und geben es an alle "Zeugen Jehovas" als von Gott kommende Leitlinie aus. Diesen sich selbst lobenden, eisegetischen, krankhaft/blasphemischen, gleichzeitig aber auch völlig hypothetischen und mit irreführenden, pseudobiblischen oder verzerrt interpretierten Begriffen ("Gesalbt"; "Letzte Tage") durchsetzten Behauptungen kann man nur die Frage gegenüberstellen: Wer sagt das? Wieso wird seitens der WTG allen Ernstes und ohne mit der Wimper zu zucken behauptet, dass heute, im 20./21. Jahrhundert, eine *"kleine Gruppe von Männern"* die wahre Kirche Christi – sein Leib – *"führen"* würde", wenn doch Christus selbst gemäß Mat 23,10 gemäß der NWÜ erklärte: *"Laßt Euch nicht 'Führer' nennen, denn einer ist euer Führer, der Christus"*; wenn Paulus laut Eph 4,15 und 5,23 zeigt, dass Christus – nicht Menschen oder ein menschliches Gremium – das Haupt des Leibes Christi ist; wenn Paulus gemäß 1Kor 3,5-11 darlegt, dass nicht Menschen, sondern Gott nachgefolgt werden soll und Christus – nicht Menschen – die Grundlage der Kirche Christi ist; wenn Paulus laut 2Kor 1,24 und Petrus laut 1Pet 5,3 jeglichem Herrschaftsanspruch von Menschen über die Gemeinde Christi eine klare Absage erteilen; wenn Paulus gemäß 1Kor 2,10.11 erklärt, dass nicht Menschen, sondern Gott selbst durch seinen Heiligen Geist die Menschen belehrt; wenn Petrus in 1Pet 5,4 Christus – nicht *"eine Gruppe von Menschen"* – als *"den Oberhirten"* kenntlich macht? Ist das von der *"Leitenden Körperschaft"* über sich selbst geäußerte Eigenlob vom *"Guten Beispiel der Gesalbten"* (womit sich das oberste WTG-Zentralkomitee in erster Hinsicht auf sich selbst bezieht), das alle "Zeugen Jehovas" "Nachzuahmen" haben, nicht eine krasse Verletzung des von Paulus festgelegten Grundsatzes aus 2Kor 4,5 *"Wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen"?* Erfüllt das sich selbst als *"Führer der Kirche Christi"* ernannt und eingesetzt habende oberste WTG-Zentralkomitee im Lichte ihrer diversen falschen Voraussagen und ihrer vielen die Aussagen der Bibel verdrehenden Lehren nicht den von Christus vorhergesagten Sachverhalt *"Es werden viele falsche Propheten aufstehen und viele verführen"* (Mat 24,11)?

Betreffs einer weiteren Bewertung der o. a. Auslassung dieses "Wachtturms" vom 1.11.1980 S. 19 siehe "Leitende Körperschaft".

Im "Wachtturm" vom 15.7.2011 S. 30 Abs. 9 erteilt das oberste WTG-Leitungsgremium allen ihr untergebenen "Zeugen Jehovas" die Anweisung, sich durch von ihm selbst ausgegebenen "Neue Licht"-Offenbarungen *"nicht beunruhigen"* zu lassen, also, nichts zu hinterfragen und nichts zu bezweifeln, d. h. das eigene Denken zu unterdrücken und auszuschalten:

"In unserer Zeit kommt es immer wieder vor, dass uns der „treue und verständige Sklave“ biblische Lehren etwas genauer erklärt als bisher. Das braucht uns nicht zu beunruhigen. Im Gegenteil: Es stärkt unser Vertrauen zu diesem Instrument Jehovas, vertreten durch die leitende Körperschaft." – So behauptet das oberste WTG-Zentralkomitee

sich selbst betreffend (*"Habt keine Angst – alles ist schon in Ordnung!"*). Eine Begründung, weshalb dies so sein soll bleibt diese "einfach so"-Behauptung der WTG jedoch schuldig. Vor allem aber verschleiert eine solch hanebüchene und herablassende Behauptung, die Masse der dummen "Zeugen Jehovas"-Schafe verstünde ohne die gnadenvollen Erleuchtungen seitens des obersten menschlichen WTG-Direktoriums ohnehin nichts, die Tatsache, dass frühere Lehraussagen schlechter und damit – im Vergleich zu den nunmehr *"verbesserten"* oder *"berichtigten"* Versionen FALSCH waren, obgleich die WTG IMMER – ZU JEDER ZEIT – rigoros auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Weise absolute und "Rückhaltlose" Annahme ihrer Aussagen als durch göttliche Lenkung zustande gekommen einfordert, und jegliche Vorbehalte dagegen als "Rebellion", "Ungehorsam" und als zu ahnende, exkommunikationswürdige "Abtrünnigkeit" verteufelt.

Angesichts aller o. a. Tatsachen erscheint folgende Aussage von Dr. Walter Martin vom Christian Research Institute of Melodyland, Kalifornien, als sehr à propos:

> *"Der Wachtturm ist eine Sekte; es ist eine Gruppe, die sich um jemandes Bibelauslegung versammelt hat …"*

(Zitiert aus 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' von Barbara Grizzuti Harrison (© Simon and Schuster, New York, 1978) S. 225.)

Betreffs des Tatbestands des vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee ausgeübten *"geistlichen"* bzw. *"spirituellen Missbrauchs"* des ihm im Totalgehorsam unterworfenen "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals siehe die diesbezüglichen Artikel unter "Leitung durch ein Haupt".

Betreffs des Aspektes der "Vergöttlichung des eigenen Standpunktes" seitens der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums siehe das unter "Böse; die Bösen" enthaltene Zitat zum Begriff *"Dämonisierung"*.

Zum Machtanspruch des obersten WTG-Zentraldirektoriums

(Hierzu vgl. "Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums über „Jehovas Zeugen“ ".)

Das oben belegte, scheindemütige Bekenntnis des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, nicht von Gott inspiriert und nicht fehlerlos zu sein, wird durch den pausenlosen und megalomanen Anspruch dieses Gremiums auf unbedingte und kritiklose Annahme aller ihrer Dogmen und Direktiven als von Gott kommend, sowie auf absoluten und totalen Gehorsam gegenüber sämtlichen ihrer Anweisungen und Lehräußerungen ad absurdum geführt. Beispiele aus "Der Wachtturm":

15.7.2013 S. 20 Abs. 2:

"Dieser treue und verständige Sklave ist das Organ, durch das Jesus seine echten Nachfolger heute, in der Zeit des Endes, versorgt. Warum ist es so außerordentlich wichtig, dass wir DIESEN TREUEN SKLAVEN kennen und ANERKENNEN? Weil von diesem Organ unsere geistige Gesundheit, unser gutes Verhältnis zu Jehova, abhängt (Mat. 4:4; Joh. 17:3)." (In dieser Gleichung ist Jesus Christus unwichtig; einzig das oberste WTG-Zentralkomitee ist der entscheidende Faktor, ob ein Mensch ein Kind Gottes sein kann oder nicht.)

15.11.2009 S. 14 Abs. 5:

Übersetzung des englischen Originaltextes: *"Was immer wir sagen oder tun, lasst uns niemals den Mitteilungskanal herausfordern, den Jehova heute benutzt."* Deutsche WTG-Übersetzung: *"Wir wollen bestimmt nie etwas sagen oder tun, was letztlich respektlos gegenüber der Sklavenklasse wäre, durch die Jehova heute Anleitung übermittelt."*

15.2.2009 S. 27 Abs. 11:

"Jehova Gott und Jesus Christus vertrauen dem „treuen und verständigen Sklaven“… voll und ganz [Wer hat der obersten WTG-Führungsriege geoffenbart, dass Gott und Christus ihr 'vertrauen'? Ist ihnen diesbezüglich eine Offenbarung in Stile jener des 'Lebenden Propheten' der Mormonenkirche zuteil geworden?]. *Haben wir da nicht allen Grund, ihm auch zu vertrauen? Dass der „Sklave“ treu ist, hat er schließlich dadurch bewiesen, wie er seinem Auftrag nachkommt* [nämlich keinesfalls *'treu'* und *'verständig'*, sondern dem Wort Gottes gegenüber *'untreu'* und *'unverständig'*]. *Zum Beispiel gibt er seit rund 130 Jahren ununterbrochen die Zeitschrift Der Wachtturm heraus* [deren (Irr-) Lehren pausenlos durch 'Neues Licht' korrigiert werden müssen und deren Auswirkungen auf das Leben der sie verinnerlichenden Menschen extrem negativ sind]. *Er sorgt durch das Programm der Zusammenkünfte und der Kongresse* [rein menschliche Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen] *regelmäßig dafür, dass wir im Glauben stark* [voll auf WTG-Gehorsamskurs] *bleiben."*

15.12.2007 S. 20 Abs. 16:

"Heute ist uns vielleicht nicht immer ganz klar, warum manche organisatorische Dinge auf bestimmte Weise gehandhabt werden, aber wir haben allen Grund, auf Jehovas Führung durch seinen zuverlässigen Kommunikationskanal zu vertrauen."

15.3.2003 S. 27:

"Jehova gibt uns durch sein Wort und seine Organisation vernünftigen Rat. Dabei bedient er sich der Veröffentlichungen des „treuen und verständigen Sklaven“ (Matthäus 24:45; 2. Timotheus 3:16). Wie töricht wären wir, würden wir guten Rat eigensinnig ablehnen! Wenn uns Jehova, „der die Menschen Erkenntnis lehrt“, durch seinen Kommunikationskanal Rat erteilt, sollten wir „schnell sein zum Hören“ (Jakobus 1:19; Psalm 94:10)."

"Der Wachtturm" vom 1.8.1956 S.474 Abs. 11 klärt lapidar und unmissverständlich das für alle "Zeugen Jehovas" verbindlich geltende Selbstverständnis des auch als "Leitende Körperschaft" bezeichneten, obersten WTG-Direktoriums ganz im Stil aller sich selbst ernannt habenden Sektenbosse wie Jim Jones, der *"Seher und Propheten"* der Mormonenkirche, des Führers der Moonsekte u. a.:

"Da dem „treuen und verständigen Sklaven“ alle Güter des Meisters anvertraut worden sind, laßt uns mit dem richtigen [= WTG-konformen] *geistigen Wahrnehmungsvermögen die Sache so ansehen, daß, WAS IMMER DER ‚TREUE SKLAVE‘ TUT, ZU UNSEREM GUTEN GEREICHT. Der Sklave erfüllt dadurch seine eigene Pflicht vor Jehova, daß er das Werk Jehovas tut. Daher ist der Wille des Sklaven der Wille Jehovas. REBELLION GEGEN DEN SKLAVEN IST REBELLION GEGEN GOTT. Die richtige Geisteshaltung gegenüber der Leitung des Sklaven gehört mit zu den Dingen, durch die wir mit der Neuen-Welt-Gesellschaft Schritt halten."*

(Betreffs eines Vergleichs dieses krass blasphemischen Anspruchs mit dem gleichartig "unmöglichen" und himmelstürmenden Anspruch der Mormonenkirche siehe das unter "Zum Herrschaftsanspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums …" angeführte Zitat aus der "heiligen" Mormonenschrift 'Lehre und Bündnisse' 1,38.)

Vgl. dies mit folgender Auslassung aus "Der Wachtturm" vom 15.9.1965 S. 560 Abs. 13:

"Jehova gibt uns auch durch seine irdische Organisation Rat. DA SEIN HEILIGER GEIST AUF DIE LEITENDE KÖRPERSCHAFT DIESER ORGANISATION EINWIRKT, STIMMT DEREN RAT MIT SEINEM WILLEN ÜBEREIN. … Durch … [die] verschiedenen Mittel und Werkzeuge gibt uns Jehovas Organisation Rat, der uns hilft, geistig gesund [auf hundertprozentigem WTG-'Gehorsams'-Kurs] *zu bleiben, unablässig in den Fußtapfen Jesu Christi zu wandeln* [auf hundertprozentigem WTG-'Gehorsams'-Kurs zu operieren] *und mit Jehova in Harmonie* [hundertprozentig WTG-konform]*zu bleiben. Ob uns dieser Rat nun durch die Bibel oder durch die Organisation Jehovas* [Selbstgleichsetzung der WTG mit 'sola scriptura'] *gegeben wird, so KOMMT ER JEDENFALLS VON GOTT und ist zu unserem Nutzen."*

Im "Wachtturm" vom 15.1.2001 S. 16 Abs. 19 untermauert das oberste gesetzgebende Zentralkomitee der WTG ihren unerhörten und ungeheuren Anspruch, als Gottes irdischer Sachwalter und sein *"sichtbarer Kanal"* zu amten, vergleichbar dem Anspruch des Papstes der RKK:

"Theokratische Ernennungen kommen von Jehova durch seinen Sohn und Gottes sichtbaren irdischen Kanal, „den treuen und verständigen Sklaven“ und seiner leitenden Körperschaft."

"Der Wachtturm" vom 1.8.2012 S. 28 Abs. 6:

"Bruder Jackson riet den Studenten, ein feines Gespür dafür zu entwickeln, welche Anweisungen Jehova durch seinen heiligen Geist, sein Wort und durch seine Organisation gibt." (Anm.: Da Jackson als Glied des obersten, gesetzgebenden WTG-Direktoriums für solche "Anweisungen" verantwortlich zeichnet, erteilt er hier de facto allen "Zeugen Jehovas" den Befehl, ihm – Jackson – persönlich gegenüber "Gehorsam" zu sein.)

"Der Wachtturm" vom 1.7.2002 S. 21 Abs.1:

"Umso mehr sollten wir daher dem unsere volle Aufmerksamkeit schenken, was uns Jehova durch sein Wort, die Bibel, und durch den „treuen und verständigen Sklaven“ sagt oder „verordnet“."

Ab Sommer 2016 verschärft das oberste WTG-Direktorium ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde gegenüber den Ton in ihrer Forderung auf absoluten Gehorsam und Totalunterwerfung unter es selbst und seine menschlichen Direktiven, indem es Anspruch auf " 'Loyalität' *gegenüber 'dem Sklaven' "*, also gegenüber sich selbst erhebt – Beispiel "Der Wachtturm" vom November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 9:

"Jesus hat einzig und allein den treuen Sklaven zur Austeilung der geistigen Speise eingesetzt. … Fragen wir uns: Stehe ich loyal zu dem treuen Sklaven, den Jesus heute als Mitteilungskanal gebraucht?"

Vgl. mit dem "Wachtturm" vom 1.12.1990 S. 19 Abs. 13:

"Wir haben die Gelegenheit, unseren Brüdern, die in der Versammlung oder in Verbindung mit Jehovas weltweiter sichtbarer Organisation die Führung übernehmen, Liebe zu erweisen. Dazu zählt, dem „treuen und verständigen Sklaven“ gegenüber loyal zu sein (Matthäus 24:45-47)." (Betreffs der WTG-Falschauslegung von Mat 24,45ff siehe "Treuer und verständiger Sklave".)

In anderen Worten: *"Nur wir, die oberste menschliche Führungsriege der WTG vermitteln der Menschheit göttliche Erleuchtung und Wahrheit! Ergo müsst ihr uns bedingungslos gehorchen und uns die Treue halten."*

Im "Wachtturm" vom 15.5.1982 S. 27-28 Abs. 4 und 6 heißt es mit an anmaßender Vermessenheit nicht zu überbietender Chuzpe:

"Ganz gleich, wo wir auf der Erde leben, dient uns Gottes Wort [das die Bibel missbrauchende 'Wort' des obersten, nicht von Gott inspirierten WTG-Zentralkomitees]*, was unseren Lebenswandel und unsere Glaubensansichten betrifft, ständig als ein Licht für unseren Pfad und eine Leuchte für unseren Weg (Ps. 119:105).* [Richtig: Nur 'sola scriptura' ist für echte Nachfolger Jesu Christi verbindlich, keine menschlichen Zusatz-'Offenbarungen' menschlicher, sich selbst ernannt habender 'Seher und Propheten'.] *Aber* [und hier folgt nun der WTG menschliche Hinzufügung, vermittels derer sie sich zwischen Gott und Menschen schiebt] *Jehova Gott hat auch eine sichtbare Organisation, seinen „treuen und verständigen Sklaven“, der aus Geistgesalbten besteht und Christen in allen Nationen hilft, die Bibel* [in WTG-Verdrehung] *zu verstehen und sie in ihrem Leben richtig anzuwenden. WENN WIR NICHT MIT DIESEM MITTEILUNGSKANAL, DEN GOTT BENUTZT, IN VERBINDUNG STEHEN, werden wir auf dem Weg zum Leben keine Fortschritte machen, UNGEACHTET DESSEN, WIE HÄUFIG WIR IN DER BIBEL LESEN. (Vergleiche Apostelgeschichte 8:30-40.)* [Wie o. a. behauptet hier die WTG de facto, Gottes eigenes, inspiriertes Wort habe keine Kraft, aus sich selbst heraus vermittels des Heiligen Geistes zu wirken, was als bodenlose Anmaßung und krasse Irrlehre zurückzuweisen ist.]

Dieser „treue und verständige Sklave“, der mit Jehovas Zeugen verbunden ist, ist von Jehova Gott tatsächlich gebraucht worden, um sein Volk zu führen, zu stärken und zu leiten." (Diese vermessende Falschbehauptung wird durch die teils flagranten Irrlehren sowie die zahlreichen Falschversprechungen der WTG ad absurdum geführt.)

Neben der unbewiesenen und unbeweisbaren Behauptung, Gott bzw. Jesus Christus gebrauchten heute das oberste Zentralkomitee der WTG als irdisches *"Sprachrohr"* und *"Mitteilungskanal"*, müssen solch irrational/pathologische *"Loyalitäts"*-Forderungen einer rein menschlichen Organisation wie die o. a. bzw. dessen obersten, nicht von Gott inspirierten Gremiums in Lichte solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18), *"Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12 u. a.) oder *"Hütet euch vor den Götzen!"* (1Joh 5,21) als Forderung einer Hingabe und Verehrung, wie sie nur Gott allein gebühren, aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Hierdurch unterscheidet sich das oberste WTG-Direktorium durch Nichts von allen anderen Sektenbossen, selbsternannten "Propheten", Gurus und Heilsbringern, die ihren Anhängern das Blaue vom Himmel versprechen und das Blaue vom Himmel herablügen.

Im Lichte dieser Tatsachen muss auch der WTG-Missbrauch einer ihrer "Lieblings-Bibelstellen" – Apg 8,30.31 (*"Verstehst du auch, was du liest? … Wie könnte ich denn, wenn nicht jemand mich anleitet?"*) – zum "Beweisen" ihres Alleinanspruchs auf Oberhoheit über die Bibel "entzaubert" werden, denn hier wurde ein VON GOTT INSPIRIERTER urchristlicher Evangelist VOM HEILIGEN GEIST (nicht von einer fehlbar/menschlichen "Leitenden Körperschaft") im Rahmen einer konkreten Mission geführt; sowohl Ursprung, Gehalt und Qualität der übermittelten Botschaft, als auch das Prozedere der Übermittlung lässt sich in keiner Weise auf die heutige, nachweislich NICHT unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes stehende WTG und ihr menschliches, strikt zentralistisches Organisationsmodell anwenden. Betreffs Apg 8,30.31 siehe auch "Heimbibelstudium".

All diese o. a., ungeheuerlich anmaßenden Behauptungen und Aussagen des obersten gesetzgebenden WTG-Direktoriums über sich selbst müssen als krass unbiblische Anmaßung, als antichristlich, pathologisch größenwahnsinnig und als grenzenlose Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.

Aufgrund der innerhalb der WTG alles beherrschenden, gottgleichen Stellung des *"Treuer und verständiger Sklave"* bzw. *"Leitende Körperschaft"* genannten, obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums ist die WTG (trotz ihres großspurig/megalomanen Anspruches und ihrer selbstherrlich/vollmundigen Behauptungen) nicht gleichbedeutend mit der WAHREN Christenversammlung (der biblisch/christlichen Enklesia des "Leibes Christi"), sondern gleichbedeutend mit genau diesem absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannisch regierenden WTG-Zentraldirektorium. Wenn also in WTG-"Belehrung" davon die Rede ist, *"gegenüber der Führung seitens des irdischen Teils der Organisation Gottes* 'Gehorsam' *und* 'Loyal' *zu sein"*, dann bedeutet dies in Wirklichkeit, dem zu gehorchen, was "Die leitende Körperschaft" als "Anweisungen" herausgibt und sie "Loyal" zu unterstützen (vgl. "Der

Wachtturm" vom 15.4.2010 S. 10 Abs. 12). *"Der Sklave sagt …"* oder *"Die leitende Körperschaft sagt …"* oder *"Die Gesellschaft/Die Organisation sagt …"* – in WTG-"Lingo" sind dies alles gleichbedeutende Phrasen.

Betreffs des WTG-seitigen Wegargumentierens des flagranten Widerspruch des unbotmäßig vermessenen, despotisch/diktatorisch/totalitären Herrschaftsanspruchs ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums zu klaren biblischen Aussagen wie jenen aus Mat 23,8-12; 2Kor 1,24 oder 1Pet 5,3 siehe "Zum Missbrauch von Heb 13,7.17 aufseiten des obersten WTG-Leitungsgremiums zwecks pseudobiblischer Untermauerung seines Herrschaftsanspruchs".

Die folgenden beiden Belege beweisen auf eindrucksvolle Weise die Selbstgleichsetzung des obersten Zentralkomitees der WTG mit Gott:

15.08.1957 S.46:

"Es ist höchst wichtig, dass wir den Anweisungen des „Sklaven" folgen, wie wir der Stimme Gottes folgen würden."

Im "Wachtturm" vom August 2019 S. 28 stellt die WTG *"Gehorsam"* gegenüber ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee mit "Gehorsam gegenüber Jesus Christus" gleich:

"… [du] gehorchst … Jesus, wenn du dich an das hältst, was er dir durch den „treuen und verständigen Sklaven" sagt (Mat. 24:45)."

Solch vermessene Behauptungen und schamlose Selbstlobeshymnen schreibt das oberste WTG-Zentralkomitee sich selbst betreffend und läßt es weltweit veröffentlichen. Dieser autokratisch/diktatorisch/totalitäre Anspruch muss als extremistische Irrlehre sowie als außerordentlich vermessen und krass blasphemisch zurückgewiesen werden.

"Der Wachtturm" vom November 2016 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 9 enthält beispielhaft die Summe des Irrtums des WTG-*"Treuer und verständiger Sklave"*-Dogmas; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Jesus hat einzig und allein den treuen Sklaven zur Austeilung der geistigen Speise eingesetzt [Diese Behauptung ist falsch, s. o.]. *Seit 1919* [rein hypothetisches, von der WTG ersonnenes Jahr, siehe daselbst] *gebraucht der verherrlichte Jesus Christus diesen Sklaven* [rein hypothetische, unbeweisbare, frei aus der Luft gegriffene Behauptung], *um seinen Nachfolgern zu helfen, die Bibel* [WTG-Dogmen- und Direktiven] *zu verstehen und ihre* [der WTG] *Anweisungen zu beachten. Gehorchen wir biblischen* [d. h. WTG-] *Anweisungen, tragen wir zu Reinheit, Frieden und Einheit* [WTG-gewünschte Gleichschaltung] *in der Versammlung bei. Fragen wir uns: Stehe ich loyal* [Rabulismus] *zu dem treuen* [Rabulismus] *Sklaven, den Jesus heute als Mitteilungskanal gebraucht* [Falsch, s. o.]*?"*

Die WTG – vertreten durch ihr oberstes Zentralkomitee – sieht sich selbst als alleinigen Offenbarer göttlich/inspirierter Wahrheit, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.4.1983, S. 27 Abs. 20:

"[Wir] sollten uns fragen: „Wo haben wir die biblische Wahrheit ursprünglich kennen gelernt? Würden wir den Weg der Wahrheit kennen, wenn uns nicht die Organisation angeleitet hätte? Kommen wir ohne die Anleitung der Organisation Gottes aus?" Nein, das ist uns nicht möglich."

De facto spricht hier die WTG Gott das Recht und die Fähigkeit ab, durch seinen Heiligen Geist Menschen zu erleuchten und zu sich zu bringen, obgleich Jesus Christus gemäß Luk 19,40 deutlich erklärte, dass Gott nicht auf Menschen zur Übermittlung seiner Wahrheit angewiesen ist; 1Joh 2,27 sagt *"Ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern … seine Salbung belehrt euch über alles",* und die Offb in Kap 14,6 erklärt, dass das Evangelium unter Engelsleitung – nicht der einer unvollkommenen menschlichen Organisation – stattfinden sollte.

Entsprechend ihrem maßlos selbstherrlichen Anspruch, die "EINZIG RICHTIGE Religion" zu sein, behauptet das oberste menschliche Zentralkomitee der WTG im "Wachtturm" vom 15.5.1982 auf groteske und unerträglich eitel anmutende Weise:

"Zweifellos segnet Jehova weiterhin die weltweite Tätigkeit, die seine Zeugen unter der Leitung des „treuen und verständigen Sklaven" durchführen [Dies lässt das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium sich selbst betreffend verkünden]. *Das ist an den Früchten zu erkennen. Denken wir daran, daß Jesus sagte: „Jeder gute Baum [bringt] vortreffliche Frucht hervor." Und SOLCHE GERECHTEN FRÜCHTE SIND HEUTE WELTWEIT NUR BEI E I N E M VOLK ZU SEHEN: BEI DER GEEINTEN, WELTUMSPANNENDEN GESELLSCHAFT DER ZEUGEN JEHOVAS (Mat. 7:17)."*

Ein krasseres Eigenlob erscheint schwer vorstellbar; hier werden biblische Aussagen wie *"Wer irgend sich selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12) mit Füßen getreten. Des Weiteren steht es den in der WTG herrschenden Realitäten wie Inkompetenz, Fehlentscheidungen und Machtmissbrauch seitens WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre; die WTG-angeordnete, krass unbiblisch/unchristliche Ächtung von Dissidenten; schwere

menschliche Defizite innerhalb der "Bruderschaft"; teils systematisch vertuschter sexueller Missbrauch von Kindern, aufgrund dessen die WTG international immer mehr ins Fadenkreuz behördlicher Ermittlungen und massiver öffentlicher Kritik gerät etc., diametral gegenüber.

Laut Aussage des Mitgliedes des obersten WTG-Zentralkomitees Geoffrey Jackson im Rahmen der Anhörungen der australischen 'Royal Commission' (ARC) im August 2015 versteht und definiert sich die den *"Treuen und verständigen Sklaven"*/die "Leitende Körperschaft" der WTG bildende Gruppe von Männern als *"Guardians and Custodians of our Doctrine, based on the Constitution the Bible" – "Wächter und Hüter unserer Lehre, auf der Grundlage der Verfassung, d. h. der Bibel",* womit einerseits zugegeben wird, dass *"unsere Lehre"* etwas von der Bibel Getrenntes und Verschiedenes ist, etwas, das nur "auf der Bibel *beruht"*, anstatt mit ihr identisch zu sein; des Weiteren wird hier im Grunde Gott das Vermögen abgesprochen, selbst über das, was es zu bewahren gilt, zu *"wachen"* und dieses zu *"beschützen".*

Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*"Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980

Ein besonders makabres Beispiel dafür, in welchem Ausmaß sich das menschliche, sich selbst eingesetzt habende oberste Zentralkomitee der WTG auf grenzenlos/blasphemische Weise anmaßt, über das Gedanken- und Geistesleben Millionen anderer Menschen auf absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Art zu herrschen und Dissidenten entweder auf Linie zu knüppeln oder sie abzuurteilen und auszustoßen, bietet ein von der WTG in den U.S.A *"An alle Kreis- und Bezirksaufseher"* vertraulich versandtes Direktivenschreiben mit dem Aktenzeichen SCG:SSF vom 1.9.1980 – übersetzter Auszug mit eingefügten Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"Behaltet im Sinn, daß – um ausgeschlossen zu werden – ein Abgefallener nicht ein Förderer abtrünniger Ansichten sein muss. Wie im Wachtturm vom 1. August 1980, Seite 17 Absatz 2 erklärt, stammt das Wort 'Abfall (English: Apostasy)' von einem griechischen Begriff, der 'ein Abstehen von', 'ein Abfallen von, Abtrünnigkeit', 'Rebellion, Lossagung' bedeutet. Wenn somit ein getaufter Christ [d. h. ein der WTG durch seine "Hingabe und Taufe" verpflichteter Zeuge Jehovas] *die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden* [d. h. die menschlichen Lehren der WTG] *verläßt und damit fortfährt, trotz schriftgemäßer* [WTG-direktivengemäßer] *Zurechtweisung andere Glaubenslehren für wahr zu halten, dann ist er abtrünnig* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise von wahrer göttlich/biblischer Lehre]. *Es sollten liebevolle Anstrengungen unternommen* [d. h. massiv Druck ausgeübt] *werden, sein Denken richtigzustellen* [ihn wieder auf WTG-ideologischen Kurs zu zwingen]. *Wenn er jedoch nach solchen Anstrengungen weiterhin darin fortfährt, seinen abtrünnigen Ideen Glauben zu schenken und das, was ihm durch die 'Sklavenklasse' dargeboten wird, zurückzuweisen, dann werden angebrachte rechtliche Schritte unternommen* [d. h. es wird ein 'Rechtskomitee' zwecks Anklageerhebung mit nachfolgendem 'Gemeinschaftsentzug' eingesetzt]."

Betreffs eines Vergleichs dieses totalitären Anspruchs der WTG auf die alleinige Lehrvollmacht und exklusive Deutungshoheit über die Bibel mit jenem der RKK siehe "Vergleich des totalitären „ex cathedra"-Anspruchs der WTG mit jenem der RKK", wobei allerdings in dem Artikel 'Abschiedsbrief eines Austeigers an seine Noch-Brüder' sehr à propos festgestellt wurde:

> *"Mir ist kein Fall bekannt[,] wo ein einfacher Katholik vor ein Rechtskomitee zitiert oder gar ausgeschlossen worden wäre, nur weil er den Papst kritisiert oder z.B. die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele abgelehnt hätte."*

Dies belegt, dass sich das oberste Zentralkomitee der WTG mit grenzenlos anmaßend/überheblicher Chuzpe und Hybris nicht nur als Gedankenpolizei, sondern als "Gottes Sprachrohr" und exklusiv befähigten *"Deuter und Ausleger göttlicher Wahrheit"* aufspielt, dessen "Geistige Speise" sowie "Neues Licht" genannte Auslegung die einzig wahre, absolut verbindliche und ohne Wenn und Aber als "Wahrheit" anzunehmende und zu befolgende Lehre ist, deren Ablehnung gleichzusetzen ist mit verurteilungs- und strafwürdiger "Rebellion" und "Ungehorsam *gegen* Gott".

Anmerkungen:

□ *"Lehren* Gottes, *so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden"* – dies heißt, hier geht es nicht um "biblisch/christliche Wahrheit", sondern um die fehlbaren, nichtinspirierten, sich ständig wandelnden und ob ihrer Mangel- und Fehlerhaftigkeit pausenlos revisionsbedürftigen Darlegungen und Interpretationen seitens eines unvollkommenen Komitees fehlbarer Männer. Hier erhebt sich die *"Leitende Körperschaft"* zum einzig erleuchteten Ausleger und "Übersetzer" des Wortes Gottes und erklärt IHRE menschlich/eigennützige Version und IHRE nichtinspirierten, einzig auf die Förderung von WTG-Verlagsinteressen ausgerichteten Hypothesen und Theorien zur Bibel zur einzig richtigen und alleinseligmachenden Wahrheit. Demnach handelt es sich also bei

WTG-"Lehre" nicht um "Lehren Gottes", sondern um "Lehren von *Menschen*"; Gott hat in dieser Gleichung keinen Platz mehr.

Im Lichte der "ehernen" Richtlinie *"so, wie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt"* gilt demnach als Basisregel, dass wenn immer in WTG-"Belehrung" von "*Der Bibel", "Der heiligen Schrift", "biblischen/schriftgemäßen Grundsätzen"* etc. die Rede ist, gedanklich hinzugefügt werden muss: *"… so, wie von der WTG verbindlich ausgelegt, erklärt und interpretiert".* Die Bibel dient hier also nur als Alibi und als Vorwand, eigenen Organisationsdirektiven Autorität und Legitimität zu verleihen; Menschenwort steht hier klar ersichtlich über tatsächlichem Gotteswort, in krasser Verletzung der Aussage Pauli in 1Kor 4,6, nicht über das geschriebene Wort Gottes hinauszugehen ('sola scriptura').

□ *"Wenn somit ein getaufter Christ"* – das Wort *"Christ"* im Sinne von *"Nachfolger Jesu Christi"* ist hier fehl am Platz, denn der WTG geht es einzig und allein um absoluten Gehorsam *ihr* gegenüber. Demnach ist *"Getaufter Christ"* zu übersetzen als *"ein der WTG verpflichteter Zeuge Jehovas".*

□ *"Richtigstellen"* bedeutet *"in Einklang und auf Linie mit WTG-Doktrin und-Direktiven bringen". "Richtig"* bedeutet hierbei *"WTG-gemäß; WTG-approbiert"*, nicht *"wahrheits-"* oder *"bibelgemäß".*

□ *"Abfall"* heißt nicht *"Abfall von der Bibel bzw. vom Christentum"*, sondern von einer unvollkommenen, unter der Leitung fehlbarer Menschen stehenden menschlichen Organisation, die ihre eigenen Edikte und Direktiven in blasphemischer Weise zu göttlichen Geboten erhebt bzw. sie mit Gottes Willen und Gottes Geboten gleichsetzt.

Demgemäß muß die Aussage des obigen Briefes wahrheitsgemäß folgendermaßen umgeschrieben werden:

"Wenn somit ein Zeuge Jehovas die Lehren des treuen und verständigen Sklaven verläßt… dann ist er abtrünnig" – was nun durchaus als zutreffend anzusehen ist, denn durch Verlassen der fehlbar/menschlichen Dogmen eines nicht von Gott eingesetzten Komitees unvollkommener Menschen wird man DIESEN MENSCHEN – nicht aber dem wahren Gott – gegenüber "Abtrünnig", kommt aber dadurch echt biblisch/christlicher Wahrheit näher, was wünschenswert und zu begrüßen ist.

Siehe auch die Frage B.5 des WTG-Formulars A-8-X Ge 10/15 "BEWERBUNG UM AUFNAHME IN DEN WELTWEITEN ORDEN DER SONDERVOLLZEITDIENER DER ZEUGEN JEHOVAS": *"Glaubst du, dass die von Jehova kommende geistige Speise durch den treuen und verständigen Sklaven vermittelt wird, und lebst du gemäß dem, was er lehrt?"*

Man beachte die "einfach so"-Behauptung, die "Geistige Speise" genannten, menschlichen, nicht von Gott inspirierten und sich ständig wandelnden WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven seien göttlichen Ursprungs, sowie die in eine Frage gekleidete abschließende Anweisung: *"Lebst du gemäß dem, was **ER*** [d. h. das oberste WTG-Zentralkomitee – nicht "Gott", "Jesus Christus" oder *"Die Bibel"*] *lehrt?"* Betreffs eines direkten Vergleiches mit von den Führern der Mormonenkirche erlassenen Direktiven, sowie dem, was der "offizielle Gründer" der WTG, ihr offiziell erster *"Präsident"* C. T. Russell betreffs dieser Thematik äußerte, siehe "Leitende Körperschaft".

Auf solch rigoros/drakonische, absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannische Direktiven trifft die Aussage des Autors George Orwell in seinem Roman '1984' aus Teil 2 Kapitel IX vollumfänglich zu:

> *"… bei einem Parteimitglied* (entsprechend einem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas') *[kann] auch nicht die kleinste Meinungsabweichung in der unbedeutendsten Frage geduldet werden. … Er hat keine freie Wahl in keiner wie immer gearteten Hinsicht."*

Auch liegt es nahe, diese Art des von der WTG ausgeübten, absolutistisch/autokratisch/despotisch/totalitären und keinen Widerspruch duldenden Diktats als eine Form von "gewaltvoller Kommunikation" zu bewerten, vgl. den Artikel 'Schwarze Rhetorik: Wie erkenne ich die dunkle Seite der Kommunikation?':

> *"„Es liegt bei dir!“ „Entweder du akzeptierst das oder du lässt es sein!“ Kein aufeinander zugehen möglich im Miteinander. Ich nenne sie auch die „Friss oder stirb Taktik“. In einem respektvollen Miteinander zählen alle Gefühle und Bedürfnisse und es ist wichtig, diese zu hören. „Friss oder stirb“ hat nichts mit Respekt zu tun."*

"Friss oder stirb" alias *"Akzeptiere unsere tagesaktuelle Bibelauslegung oder sterbe den* 'Geistigen Tod' *durch* 'Gemeinschaftsentzug' *".* Von "Respekt" bzw. einen *"respektvollen Miteinander"* seitens der WTG gegenüber von ihr "Belehrten" Menschen, seien es ihr im Totalgehorsam unterstellte "Zeugen Jehovas" oder "Außenstehende" "Ungläubige" "Weltmenschen", kann keinerlei Rede sein. Sie befiehlt, und alles, was der Rest der Menscheit zu tun hat, ist GEHORCHEN.

Hierzu vgl. "Die totalitäre *„Gehorchen, ohne zu verstehen“*-Maximalforderung der WTG".

Angesichts der o. a. Tatsachen richtet sich das, was die WTG selbst im "Erwachet!" vom 8.12.1978 S. 3 sehr wissend und "sachkundig" zum besten gab, pikanterweise vollumfänglich gegen sie selbst:

"In der Schule wird uns beigebracht, wie man zu einer Auffassung gelangt. Die Propagandisten möchten uns beibringen, welche Auffassung wir haben sollten. [Dies trifft genau auf die WTG und ihr keinen Widerspruch duldendes, totalitäres Glaubensdiktat zu.] *Ein guter Erzieher beleuchtet alle Seiten einer Frage und fordert die Zuhörer auf, sich dazu zu äußern.* [Freie Meinungsäußerung und 'Eigenes Denken' ist innerhalb der WTG nicht nur hochgradig unerwünscht, sondern ein absolutes Tabu.] *Die Propagandisten hämmern auf ihrer Ansicht herum und suchen jede Meinungsäußerung zu verhindern.* [Hierzu siehe das WTG-Verbot 'Eigenen' und 'Unabhängigen Denkens'.] *Vielfach bleiben ihre wahren Beweggründe verborgen. Sie sichten die Tatsachen: Von denen, die zu ihren Gunsten sind, reden sie viel, die anderen dagegen verbergen sie.* [Trifft genau auf die WTG zu, siehe die Tatsachen betreffs der betrügerisch/irreführenden WTG-Quellenbezugspraxis unter 'Techniken in WTG-Indoktrination'.] *Sie entstellen und verdrehen Tatsachen, spezialisieren sich auf Lügen und Halbwahrheiten.* [Trifft genau auf die WTG zu, siehe 'Vorenthalten von Informationen bzw. Tatsachenverfälschung …'.] *Sie haben es auf unsere Gefühle, nicht auf unsere Fähigkeit, logisch zu denken, abgesehen.* [Hierzu siehe der WTG Strategie des Appellierens an kindliche Paradiessehnsüchte, ewige Jugend, Löwen- und Tigerstreichelns in einem futuristischen Schlaraffenland etc.] *Viele gehen ihnen ohne weiteres ins Garn, weil es keine Mühe kostet, Gefühle zu hegen, während das Denken harte Arbeit ist. Der Propagandist achtet darauf, daß das, was er sagt, vernünftig, richtig und sittlich einwandfrei erscheint und daß du das Gefühl hast, geachtet zu werden und am richtigen Platz zu sein, wenn du entsprechend handelst. Du zählst dann zu den Tüchtigen, du stehst nicht allein, du hast es gut und bist geborgen — jedenfalls nach seinen Worten.* [Trifft genau auf das anfänglich innerhalb der WTG allen 'Neuinteressierten' entgegengebrachte Love Bombing zu.]

Die Propagandisten haben wenig Achtung vor der Denkfähigkeit der Leute. Hitler schrieb: „Die Aufnahmefähigkeit der großen Masse ist nur sehr beschränkt, das Verständnis klein, dafür jedoch die Vergeßlichkeit groß … Sie [die Propaganda] hat sich auf wenig zu beschränken und dieses ewig zu wiederholen.“ ... [Das Einhämmern von WTG-Mantras nebst 'Ewiger Wiederholung' der immergleichen WTG-ideologischen Denkinhalten ist ein Markenzeichen in WTG-Indoktrination.]

…

Zu den Taktiken, die angewandt werden, um deinen Geist im Sturm zu erobern, gehören die Tyrannei der Autorität, andere lächerlich machen, beschimpfen, verleumden, verunglimpfen und sarkastische Bemerkungen über sie fallenlassen. [Hierzu siehe die von der WTG schamlos betriebene Verspottung und das Lächerlichmachen von Geistlichen.] *Stichhaltige Beweise, verstandesmäßige Überlegungen, Logik? Das sind die schlimmsten Feinde des Propagandisten. Er legt es deshalb darauf an, die Vernunft auszuschalten und die Emotionen anzuheizen. Je größer die Erregung, desto geringer das Urteilsvermögen; …*

Die Fernsehwerbung ist darauf spezialisiert. Produkte werden mit einer glücklichen Familie, schönen Mädchen, faszinierenden Männern, niedlichen Babys, verspielten Kätzchen und jungen Hunden in Verbindung gebracht — das alles gefällt, hat aber nichts mit den Produkten, für die geworben wird, zu tun. [Genauso verhält es sich mit den 'heile-neue-Welt'-Paradiesbildchen im Reiseprospektstil und -Versprechungen der WTG.] …

Aber selbst gebildete, intellektuell anspruchsvolle Personen fallen einer Form der Propaganda zum Opfer, die unfair und unsachlich ist. Diese Form der Propaganda tut den Standpunkt eines Andersdenkenden mit einer überlegenen Geste ab und behandelt ihn als bemitleidenswert, als einen Standpunkt, der keine Beachtung verdient. [Genauso kanzelt die WTG alle ihr nicht genehmen Lehr- und Denkinhalte hochnäsig als 'Falsche Lehren', 'Lügen', 'überflüssig' und 'unnützes Wissen' ab und verspottet Menschen, die die Wahrheit hinter der WTG-'Wahrheit' erkannt haben, als 'Abtrünnige', 'Geistig Kranke', 'Geistig Tote' und 'Hunde, die zu ihrem eigenen Gespei zurückgekehrt sind'.] *… Für ihre Behauptungen erbringen sie keine Beweise, und auch ihre Verleumdungen begründen sie nicht, sondern sie kehren nur ihre Autorität heraus und stellen ihre Meinung als unfehlbar hin, unterdrücken Einwände und schüchtern Andersdenkende ein. …* [Dies wendet sich vollumfänglich gegen die WTG selbst, siehe die o. a., totalitäre SCG:SSF-WTG-Brutaldirektive.]

In Sprüche 14:15 lesen wir: „Der Einfältige glaubt jedes Wort, das er hört; der Kluge weiß, daß Beweise erforderlich sind“ [und das gilt auch für die WTG] *… Prüfe alles, was du liest, was du im Fernsehen siehst oder was du hörst, ob es Propaganda oder ob es Wahrheit ist* [und dies gilt in gleicher Weise betreffs aller WTG-Verkündigungen]. *...Wie steht es mit dir? Läßt du andere für dich denken, oder denkst du für dich selbst* [außer wenn es WTG-Auslassungen betrifft – diese sind selbstredend ohne jegliches 'Eigenes Denken' blindgläubig und kritiklos zu aktzeptieren]*? Wenn du das Denken nicht anderen* [einschließlich der WTG und ihrem fehlbaren, obersten menschlichen Zentralkomitee] *überläßt, wird „Denkvermögen selbst stets über dich wachen“."*

"Hörst du dich selbst nicht reden?" muss sich die WTG angesichts dieser ihrer eigenen, weisen Belehrungen, die sich vollumfänglich gegen sie selbst richten, fragen lassen.

Zum Anspruch auf die Mittlerrolle Jesu Christi aufseiten des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees

Durch den im "Wachtturm" vom 15.7.2013 zementierten, unbiblischen Anspruch des den *"Treuen und verständigen Sklaven"* bildenden Komitees, das *"alleinige Sprachrohr Gottes auf Erden"* zu sein, drängt sich dieses Gremium de facto zwischen Gott und Menschen und usurpiert Christi Mittlerrolle. Die folgende Passage ist ein beredtes Beispiel für den pathologischen Größenwahn und die grenzenlose Überheblichkeit der dieses Zentralkomitee von eigenen Gnaden bildenden, unvollkommenen und fehlbaren Männer, die dieses über sich selbst publizieren lassen – vierter "Studienartikel" S. 20 Abs. 2:

"Dieser treue und verständige Sklave ist das Organ, durch das Jesus seine echten Nachfolger heute, in der Zeit des Endes, versorgt. Warum ist es so außerordentlich wichtig, dass wir diesen treuen Sklaven kennen und anerkennen? Weil von diesem Organ unsere geistige Gesundheit, unser gutes Verhältnis zu Jehova, abhängt (Mat. 4:4; Joh. 17:3)."

Hier setzt sich das oberste Zentralkomitee der WTG de facto als Mittler zwischen Gott und Menschen ein und schiebt damit Jesus Christus nicht nur beiseite, sondern enthebt ihn seiner Mittlerrolle sowie seiner Stellung als Haupt seines "Leibes" (hierzu vgl. die Graphik "Unterschied zwischen dem biblischen und dem WTG-Hierarchiemodell"). Ein solch aberwitziger, für unvollkommene und fehlbare Menschen völlig indiskutabler Anspruch kann – aus biblisch/neutestamentlicher Sicht – nur gedeutet werden als das blasphemische, von Paulus in 2Thess 2,4 angesprochene *"sich in den Tempel Gottes setzen und sich selbst zum Gott erheben"*. Sie sind wie die jüdischen Schriftgelehrten und Pharisäer, über die Jesus gemäß Mat 23,2 sagte: *"[Sie haben sich] auf Moses Lehrstuhl gesetzt."* Damit macht sich dieses Gremium als zu den "Falschen Propheten" und den Pseudochristoi gehörend kenntlich, vor denen Jesus Christus warnte.

Bewertung des Anspruchs der obersten WTG-Führungsriege, *"Treu"* und *"Verständig"* zu sein

Das als "Leitende Körperschaft" bezeichnete oberste WTG-Zentralkomitee ist eine rein menschliche, von Menschen ersonnene und nicht von Gott inspirierte Vorstandsriege eines Zeitschriften- und Buchverlages, der wie jedes andere menschengemachte Unternehmen funktioniert. Entscheidungen, die die gesamte WTG und alle "Zeugen Jehovas" betreffen, werden von den einzelnen Gremiums-Mitgliedern nach "Bauchgefühl" gemäß ⅔-Mehrheit getroffen und verabschiedet, was als "*unter göttlicher Leitung*" bzw. "*unter der Leitung des Heiligen Geistes geschehend*" dargestellt wird. Gehen diese Entscheidungen gut, wird dies als "Beweis göttlichen Segens" gedeutet und lauthals publiziert. Schlechte oder falsche Entscheidungen hingegen werden heruntergespielt oder totgeschwiegen und unter den Teppich gekehrt, später geleugnet bzw. der Anhängerschaft angelastet (*"Ihr habt uns miss- oder falsch verstanden"* oder *"Ihr seid* 'Vorausgedrängt' *", "Ihr hattet* 'Falsche Erwartungen' *"*). Diese Tatsachen führen die Anwendung der Attribute *"Treu"* und *"Verständig"* auf die oberste Führungshierarchieebene der WTG ad absurdum: Weder hat sich dieselbe im Lichte ihrer mannigfachen Irrlehren und irreführenden, teils extrem schädlichen Falschauslegungen der Bibel, sowie ihrer nachgewiesenen Heuchelei und Doppelbödigkeit (z. B. i. V. mit ihren eigenzweckdienlichen Direktiven betreffs "Höhere Bildung" oder "Neutralität", siehe jeweils daselbst) Gott bzw. dem Wort Gottes gegenüber *als "Treu"* erwiesen, noch kann im Lichte ihrer zahlreichen, nachgewiesenen Falschprophezeiungen und ihrer ständigen Wiederholung früherer Irrtümer i. V. mit ihren pausenlosen Versprechungen eines "Baldigen" "Endes" davon die Rede sein, sie sei *"Verständig"*.

Was den Anspruch anbelangt, das von Gott persönlich eingesetzte "Sprachrohr" für alle heute auf der Erde lebenden Menschen zu sein und von Gott quasi-inspirierte Wegleitungen zu offenbaren, unterscheidet sich das oberste Zentralkomitee der WTG de facto durch nichts von jemandem, der bestimmte Handlungen vollbringt, weil er meint, "Stimmen" gehört zu haben, die ihm entsprechende Anweisungen zuteil kommen ließen, was als krankhaft/wahnhaft/pathologisch zu bewerten ist. Inwieweit jedes einzelne Mitglied dieses Gremiums selbst tatsächlich glaubt – oder im Laufe der Zeit zu der Überzeugung gelangt –, Teil einer von Gott auserwählten und zu seinem Sprachrohr berufenen Entität zu sein, kann nicht mit Sicherheit bestimmt werden; diesbezüglich gibt folgende Äußerung der Publizistin Hannah Arendt zu denken:

> *"Je grösser die Zahl derjenigen ist, die der Lügner überzeugt hat, desto geringer ist die Chance, dass er selbst noch zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden kann."*

Auch die Feststellung *"Wenn eine Lüge oft genug wiederholt wird, wird sie 'wahr' "* ist hier anzuwenden.

Allerdings "entmystifiziert" die in Raymond Franz' Bericht enthaltene Information aus erster Hand betreffs der Art der Entscheidungsfindung dieses Komitees, die auf menschlichem "Bauchgefühl" und einer ⅔-Mehrheit beruht,

irgendwelche "naiven" Vorstellungen, bei den wöchentlichen Komiteesitzungen dieses Gremiums ereigne sich "Übernatürliches", ähnlich der Vorstellung der Mormonen, Gott spräche auf "geheimnisvolle Weise" direkt zu ihrem obersten Propheten im *"Allerheiligsten"* des Mormonentempels in Salt Lake City. Nichts an diesen Komiteesitzungen ist "geheimnisvoll" oder "übernatürlich"; wie in jedem anderen "CEO-Klub" wird auch hier diskutiert, debattiert und teils auch ganz profan gestritten; es wird Politik gemacht, es bilden sich Faktionen und die stärkere Partei gewinnt. Von einem Wirken Gottes oder des Heiligen Geistes kann hier keine Rede sein.

Betreffs weiterer biblischer Bewertungen des Anspruches und der Behauptungen sämtlicher Glaubenssysteme, die in nachbiblischer/heutiger Zeit "Neuoffenbarungen" für sich geltend machen, die über den biblischen Rahmen hinausgehen oder behaupten, diesen zu ergänzen oder zu erhellen siehe "Neues Licht".

Beispiele für *"Treuer und verständiger Sklave"*-Eigenlob

(Vgl. "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".)

Der vierte "Studienartikel" mit dem Thema *"Diese sind es, die dem Lamm beständig folgen"* des "Wachtturms" vom 15.2.2009 S. 24-28 bietet ein Beispiel einer unglaublich selbstverliebt/narzisstischen, vor unanständigstem Eigenlob triefende – "stinkende" – Selbstlobpreisungshymne seitens des obersten WTG-Zentraldirektoriums – Anmerkungen in allen Zitaten in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

S. 24 Unterthema:

"Jehova vertraut dem „Sklaven“ " [Behauptet das oberste WTG-Zentralkomitee 'einfach so' sich selbst betreffend. Hat ihm dies der Allmächtige höchstpersönlich geoffenbart?]

S. 25 Abs. 5:

"Jehova segnet die Sklavenklasse auch dadurch, dass er ihr seinen heiligen Geist schenkt. Der Geist selbst ist natürlich nicht sichtbar [natürlich – und etwas 'Unsichtbares' kann und muss nicht bewiesen werden]. *Sehr wohl sichtbar ist aber das, wozu er die befähigt, die ihn auf sich wirken lassen* [doch Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters]. *Denken wir nur daran, dass der „treue und verständige Sklave“ es geschafft hat, Jehova Gott, seinen Sohn und das Königreich* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *weltweit bekannt zu machen* [so wie es die RKK, die Mormonen, oder Firmen wie Amazon, Apple, Ebay, Microsoft … durch gleichartige Werbung und Produktvertrieb es 'geschafft' haben, ihre jeweiligen 'Reiche' weltweit bekanntzumachen – offensichtlich können weder Gott noch der auferstandene Christus dies ohne die Hilfe dieser unbedeutenden Menschen bewerkstelligen. Laut Offb 14,6.7 wirken Engel i. V. mit der weltweiten Verbreitung des Evangeliums]. *Heute verkündigen die Anbeter Jehovas* [die 'Zeugen Jehovas'-'Anbeter' der WTG] *die Königreichsbotschaft* [WTG-Organisationsideologie] *in über 230 Ländern und Territorien. Allein deshalb ist nicht zu bestreiten, dass Gott den „Sklaven“ durch seinen Geist mit der nötigen Kraft ausstattet.* [Hat Gott gemäß der gleichen 'Logik' auch die RKK, Mormonen, die Firma Amazon … mit seinem Geist ausgestattet?] *(Lies Apostelgeschichte 1:8.) Alle Diener Jehovas* [das WTG-befehlsempfangende 'Zeugen Jehovas'-Vertriebspersonal] *auf der ganzen Welt zur richtigen Zeit* ['Richtig' für die WTG] *mit Nahrung für ihren Glauben zu versorgen* [sie mit WTG-Organisationsideologie zu indoktrinieren und zu manipulieren] *erfordert viele weitreichende Entscheidungen. Daran, wie der „Sklave“ sie trifft und umsetzt, sind Liebe, Milde und andere Aspekte der Frucht des Geistes zu erkennen (Gal. 5:22, 23).“* [Die Realitäten innerhalb und betreffs der WTG sind einem solch unmäßig aufgeblasenen Eigenlob diametral entgegengerichtet, siehe "Geistiges Paradies" sowie *"Nur in der WTG gibt es Liebe"*.]

S. 26 Unterthema:

"Jesus vertraut dem „Sklaven“ " [Behauptet das oberste WTG-Zentralkomitee 'einfach so' sich selbst betreffend. Hat ihm dies der auferstandene Christus höchstpersönlich geoffenbart?]

S. 27 Unterthema:

"Der „Sklave“ ist treu und verständig" [Behauptet das oberste WTG-Zentralkomitee sich selbst betreffend – 'Eigenlob stinkt'.]

S. 28 Unterthema:

"Gesegnet, weil man auf den „Sklaven“ hört" [Falsche 'Segens'-Versprechungen eines falschen Propheten, denen viele Menschen in aller Welt vertrauten und deren Leben dadurch ruiniert wurde.]

Dies alles schreibt das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium über sich selbst bzw. lässt es sich selbst betreffend veröffentlichen – "Hochmut kommt vor dem Fall".

Auf für sie typische Weise konstruiert die WTG *"biblische Parallelen"* bzw. "Prophetische Vorbilder", in deren Rahmen sich ihr oberstes menschliches Leitungsgremium mit von Gott inspirierten biblischen Gestalten gleichsetzt, z. B. mit Moses in Ägypten, oder Joseph, siehe "Der Wachtturm" vom …

…1.11.2007 S. 26 Abs. 17:

"Jehova hat sein Volk in der Wildnis ernährt und tut es auch heute. Der „treue und verständige Sklave“ versorgt uns mit geistiger Speise (Matthäus 24:45). Wir dürfen Wahrheiten verstehen, die über Jahrhunderte verborgen gehalten wurden …" (Die WTG als einzig erlauchte Offenbarerin 'verborgener Erkenntnisse', geradeso wie Mohammed mit dem Koran, oder Joseph Smith mit goldenen Platten, die *"das wahre Evangelium Jesu Christi"* enthielten, beglückt wurden. Hierzu vgl. die unter "Genaue Erkenntnis" vollständig zitierte, gleichermaßen vollmundige Behauptung der Mormonenkirche *"Viele Menschen haben kein genaues oder gründliches Verständnis … Als Mitglieder der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage sind wir jedoch mit einer Kenntnis der heiligen Schriften und der Lehren der Propheten gesegnet, die uns helfen, den Plan des himmlischen Vaters zu verstehen."*)

…1.5.1987 S. 15 Abs. 4 *"Leben retten in einer Zeit des Hungers"*:

"Der treue Überrest dieser Klasse des „verständigen Sklaven“ unternimmt alles, was im Einklang mit der Heiligen Schrift ist, um dafür zu sorgen, daß sowohl Jehovas getaufte Zeugen als auch interessierte Außenstehende lebensrettende geistige Speise erhalten. Der „Sklave“ betrachtet diese Verantwortung als eine heilige Pflicht und hat sie als einen heiligen Dienst für Jehova übernommen. Außerdem hat er Versammlungen organisiert und versorgt sie mit biblischer Literatur in solch einer Menge, daß sie über genügend Königreichs„samen“ verfügen, um ihn auf dem ihnen zugeteilten Feld in der Öffentlichkeit auszustreuen. Das entspricht dem, was Joseph seinerzeit unternahm, indem er die Bevölkerung in Städte versetzte und sie mit Getreide versorgte, und zwar nicht nur für den Lebensunterhalt, sondern auch zum Aussäen im Hinblick auf eine spätere Ernte (1. Mose 47:21-25; Markus 4:14, 20; Matthäus 28:19, 20)."

Man beachte in diesen Auslassungen, auf welch schamlose und selbstverliebte Weise das oberste WTG-Zentralkomitee die Aufmerksamkeit auf sich selbst und auf das, was es *"geschafft"* hat, lenkt und die Bibel bzw. die (im Gegensatz zur WTG) tatsächlich von Gott geleiteten, biblischen Gestalten zur scheinbiblischen Stützung ihres megalomanen Selbstverständnisses missbraucht. Auf jeden gemeinen Feld-, Wald- und Wiesen-"Zeugen Jehovas", der auch nur ansatzweise solche Anwandlungen von Selbstlob offenbaren würde, würde die volle Wucht an WTG-gemäßer "Zurechtweisung" wegen "Mangel an Demut", "Stolz", *"Selbstüberhebung"*, *"sich zu wichtig nehmen"*, *"nicht an seinem Platz bleiben"* etc. herniedergehen. Hier wie anderswo gilt die WTG bzw. ihr oberstes Zentralkomitee betreffend: "Tut das, was wir euch sagen, doch nicht das, was wir tun", was ihr bzw. ihm im Lichte der Aussage aus Röm 2,21-23 jegliche "Lehr"-Befugnis nimmt.

Des Weiteren springt das völlige Fehlen auch nur der geringsten Anspielung auf den Erlösungsdienst Jesu Christi und auf sein Wirken ins Auge; anstatt auf Christus als *"den Anfänger und Vollender des Glaubens"* zu schauen (Heb 12,2), lobt sich dieses Gremium kleiner und fehlbarer Männer bis in den Himmel als gnadenvollen Spender "Lebensrettender" Organisationsideologie, neben dem beharrlichen Reiterieren der "Jehova"-Vokabel, wodurch es sich als fundamental antichristliche Entität und als Irrlehrer und "Falscher Prophet" offenbart.

Die folgende in einer anlässlich des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 gehaltenen Rede bei 1:16:33 getätigte Äußerung mutet im Lichte aller WTG-seitigen, *"zur rechten Zeit"* vollführten dogmatischen Kursänderungen und Quantensprünge wie der Gipfel an Hohn und eine freche Verspottung der Zuhörer an:

"Manche Religionen reformieren ihre Lehren …, aber unsere lieben Brüder der leitenden Körperschaft lassen sich bei ihren Entscheidungen von Gottes Wort leiten und nicht von einem Trend."

Angesichts der zweckdienlichen und nachweislich tagesaktuell auftretenden Bedürfnissen Rechnung tragenden, dogmatischen Volten der WTG stellt eine solche Behauptung eine Verdrehung der Realität in ihr genaues Gegenteil dar, gemäß der Devise "X = U" und "Drei mal Vier mach Neune …".

Ein angesichts seiner krass exklusivistischen Nabelschau und seines de facto-Anspruches auf göttliche Inspiration an Absurdität und Hochmut schwer zu übertreffendes Beispiel an Selbstverliebtheit und Eigenlob seitens des obersten WTG-Zentraldirektoriums bietet der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 9 (2021)"*, in dessen Rahmen sich David Splane, selbst Mitglied dieses Führungsgremiums, dazu verstieg, allen Ernstes zu behaupten, einzig die WTG unter der Anleitung ihres obersten menschlichen Führungsgremiums würde vom Allmächtigen sicher durch die Covid-19-Pandemie geleitet, dieweil alles um sie herum aufgrund des völligen Fehlens an Knowhow in Chaos und Unheil versinke. Mehr hierzu siehe die unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten

menschlichen WTG-Zentraldirektoriums" enthaltenen Anmerkungen zu diesem WTG-selbstverherrlichenden *"Lagebericht"*.

Betreffs der de facto-Selbstgleichsetzung des obersten WTG-Zentraldirektoriums mit Jesus Christus im Rahmen seiner "Nutzanwendung" der in Mat 15,22-28/Mar 7,25-30 berichteten Begebenheit (Jesus und die Phönizierin: *"So wie die Frau Jesus Christus vertraute, genauso müssen wir heute dem WTG-Zentralkomitee vertrauen"*) siehe ebenfalls "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Die narzisstischen Zukunftsvisionen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees

Gemäß dem o. a. "Wachtturm" vom 15.7.2013 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 18 und 19 prahlt das derzeitige oberste WTG-Direktorium mit ihrem *"besonderen künftigen Lohn",* von Christus *"über seine ganze Habe eingesetzt"* zu werden:

"Wenn Jesus in der großen Drangsal als Urteilsvollstrecker kommt, wird er den treuen Sklaven dabei vorfinden, wie er loyal zeitgerechte geistige Speise an die Hausknechte austeilt. Zu seiner großen Freude kann Jesus dann die zweite Ernennung vornehmen: über seine ganze Habe. Entgegennehmen werden die Brüder, die den treuen Sklaven bilden, diese Ernennung, wenn sie in den Himmel kommen und als Belohnung Mitherrscher mit Christus werden. … Er versprach einer kleinen Gruppe Männer — den geistgesalbten Brüdern, die den treuen Sklaven bilden — er werde sie über seine ganze Habe setzen."

Genau genommen bewegt sich hier die WTG von einer *"Zwei-Klassen-"* ("Himmlische" und "Irdische" Klasse) hin zu einer *"Drei-Klassen-Lehre",* indem die "Himmlische Klasse" nochmals in eine *"höhere"* (*"Himmlisch/geistig auferstandene"* Glieder der "Leitenden Körperschaft" mit "besonderer" Belohnung des *"über Christi ganze Habe gesetzt werden"*) und eine *"niedrigere"* "Himmlische Klasse" (*"Allgemeine* Gesalbte") aufgeteilt wird. Dies erinnert an die *"Celestial/Terrestrial/Telestial"*-Jenseits-Dreiteilung in mormonischer Theologie.

Mehr hierzu siehe "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Weitere Verweise

Für ein Beispiel dafür, wie sich das oberste Zentralkomitee der WTG in seinen Anweisungen an die Stelle Christi rückt und den Blick weg von ihm und hin auf sich und die WTG lenkt siehe "Geistige Speise".

Betreffs des Irrtums des Anspruches des obersten WTG-Zentralkomitees, 1919 als *"Treuer und verständiger Sklave eingesetzt"* worden zu sein im Lichte des biblischen, einzig auf Jesus Christus bezogenen 'archêg**ó**s'-Begriffes siehe "Jesus Christus".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der Forderung der WTG, alles, was im *"Wachtturm"* veröffentlicht wird, unbedingt und ohne zu hinterfragen als absolute Wahrheit anzunehmen siehe "Wachtturm, der".

Betreffs der vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee von seinem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal penetrant eingeforderten "Dankbarkeit" siehe "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der "Verheißung" des obersten WTG-Zentraldirektoriums, sich an allen "Gehorsamen Zeugen Jehovas", die *"die Leitende Körperschaft unterstützen",* mit *"Rettung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* zu *"revanchieren"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36, ebenfalls unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der negativen Einstufung von *"Kritik"* an der unbiblischen und blasphemischen Anmaßung des oberstes Zentralkomitees der WTG bzw. an dessen Dogmen und Direktiven als "Auflehnung *und* Ungehorsam *gegen* Gott" siehe "Kritisch; kritisches Denken".

Betreffs des hanebüchenen Selbstvergleich des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees mit einem Wachhund, der im *"Übereifer"* ohne ersichtlichen Anlass bellt, doch deshalb nicht von seinem Besitzer erschossen wird und den sich daraus ergebenden, kritischen Fragen betreffs der *"Verständigkeit"* des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums siehe "Gottes Verheißungen".

Betreffs der extremen Verurteilung von Personen, die sich der WTG widersetzen und die Dogmen und Direktiven ihres oberstes Zentralkomitees als unbiblisch und unrichtig entlarven, als "Abgefallene/Abtrünnige" sowie der

Gleichsetzung von ihr nicht genehmem Gedankengut mit *"Gift"* und *"Pornographie"* siehe "Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit".

Betreffs einer Bewertung der Behauptung *"Die Mitglieder [der] Sklavenklasse haben sich in ihrer Gesamtheit den Ruf erworben, dass sie dem Lamm beständig folgen, ungeachtet wohin es geht. …„IN IHREM MUND WURDE KEINE UNWAHRHEIT GEFUNDEN“* [Offb 14,5]*, DENN SIE HABEN KEINE IRRLEHREN VERBREITET“…"* angesichts der zahlreichen Falschprophezeiungen und erwiesenen Irrlehren der WTG siehe "Falscher Prophet".

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene sowie aufseiten einzelner ihrer höchsten Hierarchiefunktionären gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Betreffs einer Bewertung des selbstverliebten Anspruchs der obersten WTG-Führungsriege, *"Treu"* zu sein angesichts der nachgewiesenen krassen Unaufrichtigkeit und flagranten Irreführung und Täuschung der Menschen seitens der WTG siehe "Bewertung der *„Theokratische Kriegführungs“*-Praxis der WTG".

Betreffs des rabulistischen *"Wir sind nicht inspiriert, aber von Gottes Geist geleitet"*-WTG-Spagats siehe "Der rabulistische *„Wir sind nicht von Gott inspiriert, sondern von Gottes Geist geleitet“*-Taschenspielertrick".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Siehe auch 'Faithful and discreet slave' sowie 'Governing Body of Jehovah's Witnesses'.

Trösten; Trost spenden

Biblisch/umgedeutet

Andere Menschen in schwierigen Lebenssituationen durch das Verabreichen von *"Jehova wird schon alles richten", "es geschieht nur das, was Jehova zulässt"* u. ä. Standard-Pauschaltrostpflästerchen, sowie den Verweis auf die unbiblischen *"Das Ende/Harmagedon kommt BAAALD"*- und die "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde"-WTG-Hinhalte- und Falschversprechungen "Ermuntern" und (im Falle von trostbedürftigen "Zeugen Jehovas") "bei der Stange halten". "Lieblings"-Schrifttexte beim Verabreichen solchen *"Trostes"* sind Ps 37,11.29; Jes 11,6-9; Mat 24,14b und vor allem das "überstrapazierte" Offb 21,3.4, das aufgrund seiner pausenlosen Verwendung seitens "Jehovas Zeugen" in ihrem "Zeugnisgeben" bei vielen Menschen nur noch Belustigung und Abwinken bewirkt (*"Kommen sie SCHON WIEDER mit Offb 21,3.4? Wie oft denn noch?"*).

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"trösten"*-Vokabel bzw. der *"Trost spenden"*-Wendung siehe hier.

Im "Wachtturm" vom 1.1.2002 missbraucht die WTG im "Studienartikel" *"Die Segnungen der guten Botschaft"* Jes 61,1.2 (*"Er hat mich gesandt, um die zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, … um zu trösten alle Trauernden"*) in Anwendung auf die von ihr eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobene "Predigttätigkeit":

"Jehovas Zeugen sind in 235 Länder und Territorien ausgezogen, „um den Sanftmütigen gute Botschaft kundzutun [um sie mit WTG-Organisationsideologie zu beglücken mit dem Ziel, sie an die WTG heranzuführen und sie zu der WTG verpflichteten 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfängern zu konvertieren] *. . ., um die zu verbinden, die gebrochenen Herzens sind, Freiheit auszurufen den Gefangengenommenen und das weite Öffnen der Augen selbst den Gefangenen; um auszurufen das Jahr des Wohlwollens seitens Jehovas und den Tag der Rache seitens unseres Gottes; um zu trösten alle Trauernden“ (Jesaja 61:1, 2)."*

Die WTG-seitige Verdrehung dieser biblischen Aussage auf sich selbst bzw. auf das von ihr ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal aufgezwungene Organisationsideologie-Vertriebstätigkeit ist als anmaßend/lästerliche Usurpation zurückzuweisen, denn laut Luk 4,16-21 hat sich diese Prophezeiung in und durch Jesus Christus erfüllt. Des Weiteren liegt auf der Hand, dass die einzig auf die Förderung von WTG-Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation "getrimmte" und dafür die Bibel als Feigenblatt missbrauchende WTG-Organisationsideologie nicht das Geringste – bzw. im "besten" Fall nur irreführend/oberflächlich/vordergründig – mit *"Trost"* zu tun hat, denn es geht um "Anweisungen", das absolute, "Bereitwillige" und genaueste Befolgen von WTG-Organisationsdirektiven; darum, der WTG und ihren Interessen den zentralen Platz im Leben zu gewähren, um "Demut", "Gehorsam", "Opferbereitschaft", "Unterordnung"…; auf ein von WTG-ideologischer Gedanken- und

Geisteswelt beherrschtes Leben trifft die düster/bedrückende Beschreibung *"unter einem wenig trostreichen Himmel aus Glauben und Pflichtgefühl"* vollumfänglich zu.

Ist das Konzept des Tröstens bzw. Trost Spends durchaus biblisch (siehe z. B. 2Kor 1,3-7; 7,6.7; Kol 4,8), so ist auch klar, dass sich echt bibelgemäßer Trost auf der Grundlage von 'sola scriptura' nicht die sektiererischen, von Menschen vermittels Missbrauch und Falschauslegung der Bibel ersonnenen und teils hochgradig ephemeren Phantasien und Irrlehren wie jene der WTG transportieren können, da sie sonst reiner Lug und Trug wären. Jemanden mit einer nichtbiblischen, auf einem Missverständnis biblischer Inhalte beruhenden und teils hochgradid absurden *"irdischen Paradieses"*-Hoffnung zu *"trösten"*, obgleich die einzige in der Bibel vermittelte Hoffnung für Menschen die sog. "Himmlische Hoffnung" ist; oder mit dem Versprechen, seine verstorbenen Angehörigen im Rahmen einer Auferstehung auf einer "Neuen Erde" in einer "Neuen Welt" *"willkommen heißen"* zu können bedeutet, diesem Menschen ein Trugbild, eine Märchenphantasie und eine irreale Fata Morgana vorzugaukeln, was einem grausamen Spiel gleichkommt. Ein solches Tun entspricht dem in 2Tim 4,3 getadelten *"Ohrenkitzeln"* und einem Appellieren an infantil/kindliche Paradiesessehnsüchte.

Betreffs der negativen Reperkussionen von per unaufgeforderter Beileidsschreiben an "Außenstehende" "Weltmenschen" von "Jehovas Zeugen" verabreichtem *"Trost"* siehe "Zeugnisbrief".

Überlappende Generation

Dogma

Die von der WTG in 2010 veröffentliche, krass unbiblische und an den Haaren herbeigezogene "Neues Licht"-Neu-Eisegese der "Diese Generation"-Wendung aus Jesu Christi Endzeitrede (Mat 24,34; Mar 13,30; Luk 21,32), welche unter zu dieser Zeit an der WTG und ihren Lehren zweifelnden "Zeugen Jehovas" einen "Erwachensschub" und eine "Abstimmung mit den Füßen" auslöste.

Bei dem *"Überlappende Generations"*-Konstrukt handelt es sich um eine *"zur rechten"*, d. h. notwendigen Zeit aus der Not geborene "Neuoffenbarung", eine "tricktheologische Notlüge", bei der es klar ersichtlich nicht um eine Suche nach echt biblischer Wahrheit geht, sondern um das Beheben einer für die WTG als Folge einer ihrer "Lügen haben kurze Beine"-Irrlehren entstandenen Notlage, siehe "Speise zur rechten Zeit" sowie "Unsichtbar". Auf dieses hanebüchen/phantastische, aus der Luft gegriffene und jeglicher biblischen Grundlage ermangelnde Phantasiekonstrukt trifft zu, was im 'Schwarzbuch Wachtturmgesellschaft [–] der verborgene Januskopf' von Will Cook (© Lulu Enterprises, Inc. 2011) auf S. 42 gesagt wird:

"Eine Zumutung an den menschlichen Verstand".

Mehr hierzu s. u.

Erstmalig wurde die *"Überlappende Generation"*-Hypothese im "Wachtturm" vom 15.4.2010 zweiter "Studienartikel" S. 10 Abs. 14 andeutungsweise vorgestellt – Großschreibung hinzugefügt:

"Wenn die große Drangsal beginnt, würden noch GESALBTE am Leben sein, DIE ZEITGENOSSEN DER ANDEREN GESALBTEN WAREN, die bewußt miterlebt hatten, wie das 'Zeichen' 1914 sichtbar zu werden begann."

Präzisiert und bekräftigt wurde diese (künstlich konstruierte und jeglicher biblischen Grundlage ermangelnde) Theorie im "Wachtturm" vom 15.1.2014 fünfter "Studienartikel" S. 31 Abs. 15 und 16 wie folgt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"In seiner ausführlichen Prophezeiung über die letzten Tage der Welt Satans [falsch; es geht präzise um das Ende des jüdischen Äons unter dem Gesetzesbund, siehe "Ende, das"] *sagte Jesus, dass „diese Generation auf keinen Fall vergehen wird, bis alle diese Dinge geschehen“. (Lies Matthäus 24:33-35.) Wir* [das in 2010 lehr- und gesetzgebende oberste menschliche WTG-Leitungsgremium] *haben verstanden* [haben "einfach so" entschieden und schreiben dies nun allen "Zeugen Jehovas" verbindlich als von nun an zu glaubende "Wahrheit" vor], *dass „diese Generation“ zwei Gruppen gesalbter Christen einschließt* [reines Gedankenkonstrukt ohne den Hauch einer biblischen Grundlage]. *Diejenigen, die zur ersten Gruppe gehörten, nahmen 1914 deutlich das Zeichen der Gegenwart Christi wahr und waren damals bereits geistgesalbt (Röm. 8:14-17)* [Rein hypothetische Behauptungen ohne jegliche biblische Grundlage oder Beweis].

Bei der zweiten Gruppe „dieser Generation“ handelt es sich um Zeitgenossen der ersten Gruppe. Die Lebenszeiten der beiden Gruppen haben sich aber nicht nur überschnitten, sondern als die erste Gruppe noch auf der Erde lebte, war die zweite schon mit heiligem Geist gesalbt. Demnach gehört heute nicht jeder Gesalbte zu der „Generation“, von der Jesus sprach. Inzwischen ist die zweite Gruppe auch nicht mehr gerade jung. Doch Jesu Worte aus Matthäus 24:34

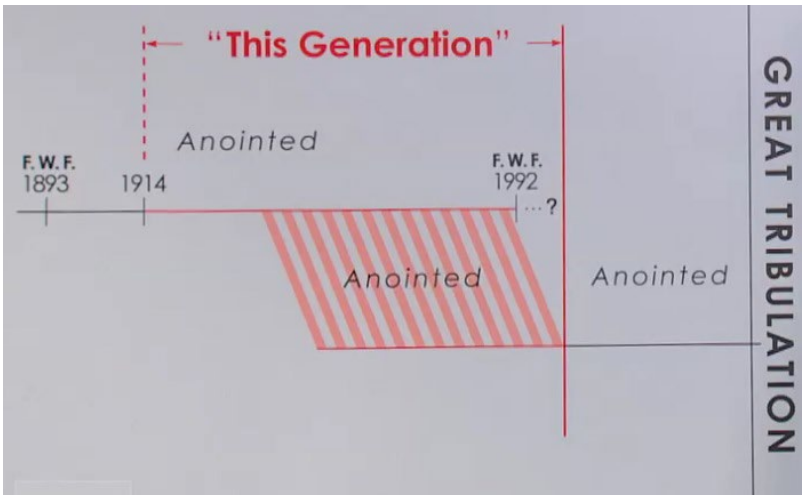
geben uns die Gewissheit, dass zumindest einige aus „dieser Generation“ noch auf der Erde sein werden, wenn die große Drangsal beginnt. Dies sollte uns in der Überzeugung bestärken, dass nur noch wenig Zeit verbleibt, bis der König des Reiches Gottes die Bösen vollständig beseitigt und eine gerechte neue Welt herbeiführt (2. Pet. 3:13).“

Vgl. dies mit der dogmatischen "einfach so"-Festlegung nebst Graphik im WTG-Buch *"Gottes Königreich regiert!"* von 2014 (WTG-Kürzel 'kr') Kap. 1 S. 12 Abs. 18 Fußnote:

"Wer nach dem Tod des letzten Gesalbten aus der ersten Gruppe mit heiligem Geist gesalbt wurde — also nach denen, die 1914 den „Anfang der Bedrängniswehen“ miterlebten —, würde nicht zu „dieser Generation“ gehören (Mat. 24:8)."



In einer auf "JW-Broadcast" veröffentlichten Videodarbietung vom September 2015 mit dem WTG-typisch *"reißerischen"* Titel *"Wir stehen kurz vor dem Ende dieses Systems der Dinge"* präsentierte das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied David Splane ein noch spekulativeres, mit dem Geburts- und Todesjahr des offiziell vierten WTG-*"Präsidenten"* Frederick Franz (*"F.W.F."*) spielendes Konzept:



Im Rahmen einer auf "JW Broadcast" veröffentlichten Rede zur *"morgendlichen Anbetung"* vom November 2015 bezog sich der Sprecher ab 5:04 auf die (völlig logischen und folgerichtigen) *"Überlegungen einiger"* wie folgt:

"Was, wenn ein über 40-jähriger 1990 gesalbt wurde? Dann gehört er zur zweiten Gruppe dieser Generation. Er könnte über 80 werden. Heißt das dann, dass das alte System vielleicht noch bis 2040 existiert? Das ist reine Spekulation!"

Dies verdeutlicht das Dilemma, das sich für die WTG bzw. für die ihr unterstellten und zur widerspruchslosen Akzeptanz dieses hanebüchenen, hochspekulativen und völlig unbiblischen *"Überlappende Generationen"*-Phantasiekonstrukts verdonnerten "Zeugen Jehovas" aufgrund desselben ergibt, in voller Schärfe: Menschen denken, und es gilt: "Spekulation gebiert weitere Spekulation", wobei die Schuld hierfür nicht jenen angelastet werden können, die die auslösende "Spekulation" weiter spinnen und die folgerichtigen Fragen stellen. Offensichtlich lassen sich viele "Zeugen Jehovas" nicht ihr gesamtes "Eigenes Denken" verbieten und stellen sich die aus diesem künstlich konstruierten WTG-Dogma zwangsläufig ergebende, "bange" Frage: "Wie lange soll es denn

NOCH dauern, bis endlich 'Das Ende' kommt und die seit Jahrzehnten immer wieder für 'Bald' versprochene 'Neue Welt' Wirklichkeit wird?" Darauf kann der Sprecher selbstredend keine Antwort geben, außer die Frage nonchalant mit einem *"Das ist reine Spekulation"* vom Tisch zu wischen, wobei gilt: Die WTG ist diejenige, die spekuliert und selbstgestrickte, absurd/abstruse und völlig haltlose wie unbiblische Theorien in die Welt setzt, um angesichts ihrer fehlgeschlagenen "Das Ende kommt noch vor Aussterben der Generation von 1914"-Prophezeiung ihre Haut zu retten.

Angesichts solch hanebüchener, jeglicher biblischen Grundlage ermangelnder Hirngespinste, Luftschlösser und Phantastereien verbleibt nur noch ein Kopfschütteln. Es liegt auf der Hand, dass die WTG mit diesem "tricktheologischen Kunstgriff" – eine bloße Hinhaltetaktik – versucht, mit ihrem immer größer werdenden Problem des hartnäckigen Ausbleibens des von ihr seit über 100 Jahren für "Bald" prophezeiten *"Ende dieses Systems"* zurande zu kommen. Weitere Bewertungen dieses Sachverhaltes siehe unter "Diese Generation".

Betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus dem o. a., offensichtlichen und "verzweifelten" Lavieren der WTG die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs *"Der Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* zu erwachen, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146 sehr à propos:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Folgenden Befund des Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 121 sollte sich die WTG in all ihren dogmatischen "Verrenkungen" und verzweifelt anmutenden Kontorsionen betreffs ihres unablässigen Herbeibeschwörens des *"Endes dieses Systems"* zu Herzen nehmen (doch darf nicht damit gerechnet werden, dass dies geschieht):

> *"… dass man [das Weltende] zeitlich nicht festlegen kann, liegt an der Eigenart des biblischen Gottes, sich der Festlegung und Beherrschbarkeit zu entziehen* [so als ob man die zunehmende 'Bälde' 'Des Endes' anhand der eigenen Mitgliederzahlen bestimmen, und damit den Zeitpunkt 'Des Endes' voraussagen könnte – Anm. eingefügt]*."*

Durch die lehrmäßigen Kontorsionen der WTG betreffs ihrer Generationslehre findet eine andauernde ideologische *"Vergangenheitsänderung"* statt, die langjährigen "Zeugen Jehovas" das abverlangt, was vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' Teil 2 Kapitel IX als *"Zwiedenken (Doppeldenk)"* beschrieben wurde, siehe die unter "Neues Licht" aufgeführten Zitate aus Orwells Roman betreffs *"Änderung der Vergangenheit", "Schwarzweiß"* sowie *"Zwiedenken (Doppeldenk)".*

Welche Variante der wechselnden WTG-Interpretationen des "Generations"-Begriffs man auch betrachtet – in jedem Fall trifft folgende, in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 44 getätigte Feststellung zu:

> *"… das Wort aus Mt 24,34 »Diese Generation wird nicht vergehen (…) « gibt … nur dann einen einleuchtenden Sinn, wenn Jesu damalige Zuhörer gemeint gewesen seien. „Hätte Jesus im Sinn der Zeugen Jehovas verstanden werden wollen, dann hätte er sich mehr als mißverständlich ausgedrückt.“ "* (Zitiert aus 'Zeugen Jehovas – Zeugen Gottes' von Christian Weis S. 55.)

Betreffs des Missbrauchs von Gen 6,3 zwecks Aufstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" als *"Berechnung der Länge der 'Zeit des Endes' "* mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon" siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Angesichts des hartnäckigen Ausbleibens des von der WTG unablässig für "Bald" versprochenen "Endes" wird sehr à propos von der *"Endzeit ohne Ende"* gesprochen, siehe z. B. 'Endzeit ohne Ende: Die Geschichte der Zeugen Jehovas'.

Betreffs der leeren, jahrzehntelangen " 'Das Ende'/'Harmagedon' *kommt BALD, steht UNMITTELBAR BEVOR, ist GREIFBAR nahe"*-Dauerversprechen der WTG siehe "Bald" sowie 'A Brief History of Watchtower's Failed Armageddon Predictions'.

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Betreffs einer Bewertung der (Selbst-) Entschuldigungen der WTG, sie *"sei ja nicht vollkommen",* weshalb sie sich in vielen ihrer Voraussagen geirrt habe, siehe die unter "Gottes Verheißungen" angeführte Feststellung des

ehemaligen WTG-Zentralkomiteemitglieds Raymond Franz *"Daß ein einzelner Mann sich ‚lächerlich' macht, weil er ein Ereignis herbeisehnt, das mag ja noch angehen. Ganz anders sieht die Sache aber aus, wenn er andere bedrängt, sich seiner Ansicht anzuschließen, wenn er sie kritisiert, falls sie das nicht tun …"*

Betreffs des Wegrationalisierens fehlgeschlagener WTG-Vorhersagen vermittels einer "retrospektiven Neuinterpretation früherer Fehlschläge" (Behauptung, die erwarteten, doch nicht eingetroffenen Ereignisse hätten sich "in anderer Form", "teilweise" bzw. "unsichtbar erfüllt" oder seien "nur verzögert") siehe das Zitat aus dem unter "Gottes Verheißungen" angeführten Artikel 'Unfulfilled Watch Tower Society predictions' ('Unerfüllte Vorhersagen der Watch Tower Society').

Betreffs der Unfähigkeit der WTG, aus den sich immer wiederholenden Fehlschlägen ihrer Falschprophezeiungen betreffs eines Eintreffens des "Endes" und von "Harmagedon" zu lernen siehe "1914", "1975", "Bald", "Diese Generation", "Falscher Prophet", "Gottes Verheißungen" sowie die unter "Neues Licht" aufgeführte Tabelle mit nicht erfüllten WTG-Voraussagen; des Weiteren 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihre Prophezeiungen'.

Betreffs der "nonchalanten" WTG-Selbstdistanzierung von früheren ihrer durch "Neuoffenbarungen" späterer ihrer obersten menschlichen Leitungsgremien revidierten Organisationsdogmen und -Direktiven siehe die Zitate aus 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' am Ende des Eintrags "Neues Licht".

Siehe auch 'Jehovas Zeugen – „Neues Licht“ über die Generationen-Lehre im Laufe der Jahre' sowie 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'. Vgl. die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

Überleben

Dogma

Gemeint ist das *"Überleben des göttlichen Strafgerichts von Harmagedon"* (auch "Rettung" genannt) und Eingang in die darauffolgende "Tausendjahrherrschaft Christi" zwecks "Erlangen" "Ewigen Lebens" auf einer "Gereinigten" "Paradiesischen" "Neuen Erde." *"Überleben"* kann nur, wer sich in absolutem "Gehorsam" an die als "Gottes Wille" präsentierten Direktiven der WTG hält, sich ihr "Rückhaltlos" "Hingibt", sich "Bereitwillig", "Eifrig" und "Fleißig" für sie "Anstrengt", "Aufopfert", "Einsetzt" und "Verausgabt" – allem voran in der von der WTG eigenmächtig zu göttlich/biblisch/christlichem Gebot erhobenen "Predigtdienst"-Vertriebstätigkeit –, und sich "Mutig" bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit als "Zeuge Jehovas" zu erkennen gibt.

Obgleich "Jehovas Zeugen" zwecks tatsachenverschleiernder "Entschärfung" ihres exklusivistischen *"nur wir werden 'Gottes Strafgericht' von 'Harmagedon' überleben und gerettet werden"*- Alleinseligmachungsanspruches beteuern, es obliege nicht ihnen, schlussendlich zu entscheiden, wer *"überlebt"* und "Gerettet" würde, da diese Entscheidung allein Gott obliege und nur er *"jemandes Herzenseinstellung"* erkennen und beurteilen könne, müssen solch "beschwichtigenden" Erklärungsversuche als "rhetorische Spielchen" zwecks Verschleierung des tatsächlichen, "hässlichen" Sachverhalts gewertet werden. So ist laut folgender klarer Anweisung aus dem "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 11 und 12 Abs. 14 und 15 die Grundvoraussetzung für *"Überleben"*, sich der WTG-akkreditierten "Taufe", durch die sich jemand für immer und ewig an die WTG bindet und sich ihr als absolut "Gehorsamer" Befehlsempfänger unterwirft, zu unterziehen – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wenn wir Bibelstudien leiten, müssen wir unser Möglichstes tun, Menschen zu Jüngern von Jesus [zu 'Gehorsamen' Befehlsempfängern der WTG] *zu machen, und sie alles lehren, was er* [die WTG] *uns aufgetragen hat* [was laut WTG fast ausschließlich aus dem von ihr postulierten 'Predigtauftrag' besteht]. *Machen wir ihnen klar, wie wichtig es ist, für Jehova und sein Königreich* [für die WTG und ihre totalitäre 'Theokratie'-Diktatur] *Stellung zu beziehen. Motivieren wir sie, umzusetzen, was sie lernen* [WTG-Dogmen verinnerlichen und nach WTG-Direktiven leben], *sich Jehova* [der WTG] *hinzugeben* [sich für immer und ewig der WTG zu unterwerfen und sich an sie zu binden] *und sich taufen zu lassen.* [Drohung & Erpressung:] *NUR DANN WERDEN SIE JEHOVAS TAG ÜBERLEBEN (1. Pet. 3:21).* [Umkehrschluss: Wer dies nicht tut, WIRD STERBEN! – eine krass anmaßende Behauptung, durch welche sich die WTG Gottes Recht anmaßt, über Wohl und Wehe einzelner Menschen zu entscheiden.]

[Es] bleibt nicht mehr viel Zeit bis zum Ende des gegenwärtigen Weltsystems. Daher können wir es uns nicht leisten, weiter mit Menschen die Bibel zu studieren, die offensichtlich gar nicht die Absicht haben, Jünger von Christus [Befehlsempfänger der WTG] *zu werden (1. Kor. 9:26). Unsere Tätigkeit ist dringend! Es gibt viele Menschen, die noch vom Königreich hören* [mit WTG-Organisationsideologie beglückt werden] *müssen, bevor es zu spät ist."*

Diese Passage ist ein klarer Beleg dafür, dass laut "echter" WTG-Lehre nur der, der sich der WTG anschließt und ein ihr "Gehorsamer" "Zeuge Jehovas"-Befehlsempfänger wird, "Jehovas Tag", d. h. das "Göttliche Strafgericht" von "Harmagon" *"überleben"* wird: *"Nur dann werden sie Jehovas Tag überleben".* Dies ist an Deutlichkeit nicht zu überbieten und beweist, dass die WTG de facto die auf sie zentrierte "Taufe" vermittels einer "Vernichtungs"-Drohung per Erpressung erzwingt: Wer dies nicht tut, WIRD STERBEN!

Dass laut WTG nur "Zeugen Jehovas" "Gerettet" und *"überleben"* werden ist in WTG-Literatur hinlänglich belegt – Beispiele:

Das WTG-Buch *"Bewahrt euch in Gottes Liebe"* von 2008 (WTG-Kürzel 'lv') S. 184 Abs. 4 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Jehova [hat] vorhergesagt, dass „eine große Volksmenge“ von ANBETERN JEHOVAS ["Zeugen Jehovas"] *die „große Drangsal“ ÜBERLEBEN wird (Offenbarung 7:9, 14). Was Gott voraussagt, trifft immer ein* [richtig – im Gegensatz zur WTG und ihren zahllosen nachgewiesenen, 'in den Sand gesetzen' Falschprophezeiungen]. *Deshalb muss sogar dem Teufel klar sein, dass er GOTTES VOLK* ["Zeugen Jehovas"] *als Ganzes nie zu fassen bekommen wird."*

"Der Wachtturm" vom 15.5.2006 S. 22 Abs. 8:

"So wie Noah und seine gottesfürchtigen Familienangehörigen nur in der Arche am Leben bleiben konnten, hängt heute das Überleben des Einzelnen von seinem Glauben [an die WTG und ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *ab und von seiner TREUEN ZUSAMMENARBEIT MIT dem irdischen Teil DER ORGANISATION Jehovas."*

"Der Wachtturm" vom 1.9.1989 S. 19 Abs. 7:

"NUR JEHOVAS ZEUGEN — die Glieder des gesalbten Überrests und die „große Volksmenge“ — HABEN … DIE biblische HOFFNUNG, das nahe bevorstehende Ende des zum Untergang verurteilten, von Satan, dem Teufel, beherrschten Systems ZU ÜBERLEBEN."

(Betreffs der doppelbödig/heuchlerischen und beschönigend/irreführend/verschleiernden "Zuckerguss"-Außendarstellung der WTG auf JW.Org (*"Denken Jehovas Zeugen, dass sie die Einzigen sind, die gerettet werden? Nein …"*) siehe "Einzig richtige Religion".)

"Anbeter Jehovas" und "Gottes Volk" sind in WTG-Terminologie feststehende Begriffe zur exklusiven Bezeichnung für der WTG verpflichteter "Zeugen Jehovas".

"Der Wachtturm" vom 15.5.1983 S. 12:

"Mit Gottes Kanal, seiner Organisation, verbunden zu sein ist ein drittes [von der WTG, nicht aber von der Bibel festgelegtes] *Erfordernis. Zu allen Zeiten bediente sich Gott einer Organisation* [reines Gedankenkonstrukt der WTG, siehe "Organisation, die"]. *Zum Beispiel überlebten in Noahs Tagen nur diejenigen die Sintflut, die sich in der Arche befanden; und während des ersten Jahrhunderts genossen nur diejenigen Gottes Gunst, die mit der Christenversammlung verbunden waren (Apostelgeschichte 4:12)* [hat nichts mit einem *"Organisations"*-Konstrukt zu tun, sondern damit, dass es nur in und durch Jesus Christus Rettung gibt. Nicht die Enklesia, noch *"Verbundenheit mit ihr"* vermittelte Rettung, sondern einzig Jesus Christus]. *Ebenso gebraucht Jehova auch heute nur eine Organisation, um seinen Willen auszuführen* [reine Erfindung der WTG, denn hiervon sagt die Bibel nichts; vielmehr redet sie vom weltweiten "Leib Christi", der jegliche menschlichen *"Organisations"*-Grenzen transzendiert]. *WIR MÜSSEN DIESE ORGANISATION ERKENNEN UND IN GEMEINSCHAFT MIT IHR GOTT DIENEN, WENN WIR EWIGES LEBEN IM IRDISCHEN PARADIES ERLANGEN WOLLEN* [krass unbiblische Behauptung. Was Menschen *"müssen"* hat weder die WTG, noch irgendwelche selbsternannten Führer und *"Propheten"* festzulegen, sondern Gott hat es bereits in seinem Wort geoffenbart, z. B. in Mi 6,8; Joh 3,16; 6,29; 13,34.35; Röm 10,9 (nicht laut NWÜ!); 12,1.2 u. a.]"

Solch egozentrisch/megaloman/selbstherrliche Behauptungen offenbaren ein völliges Fehlen an Verständnis der Aussagen Pauli betreffs des "Leibes Christi" in 1Kor Kap 12: *"Nun aber sind zwar viele Glieder, aber ein Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht"* (V. 21.21) und müssen im Lichte solch biblischer Aussagen wie *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Spr 16,18) und *"Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden"* (Mat 23,12) als bodenlos/krasse Anmaßung und unbiblisch/widerchristliche Selbstüberhebung bewertet und zurückgewiesen werden.

Im "Wachtturm" vom 1.6.1955 verkündete die WTG lakonisch und mit für sie typischer, selbstsicher elitistischer Selbstüberzeugung vermittels missbräuchlicher Bezugnahme auf Jesu Gleichnis von den Schafen und Böcken aus Mat 25,31-46 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Harmagedon zu überleben und den Tausendjahr-Gerichtstag zu erleben, während dessen die Menschheit zur Vollkommenheit zurückgebracht werden wird, ist ein unvergleichlicher Segen. Es ist ein Segen, der allen offensteht, ungeachtet ihres vergangenen Lebens, wenn sie jetzt auf die Warnungsbotschaft hören [WTG-Organisationsideologie annehmen und verinnerlichen] *und Jehova in gehorsamem Dienst anbeten* [die Direktiven der WTG in sklavischem Gehorsam bedingungslos befolgen]. *Die meisten Menschen jedoch verhalten sich gleichgültig* [sie missachten die WTG und ihre Forderungen auf 'Rebellische' Weise]*, und das reiht sie in die Ziegenbockklasse ein* [was für sie 'Vernichtung' in 'Harmagedon' bedeutet]*."*

Die WTG maßt sich also an, auf der Grundlage ihres eigenen, nicht von Gott inspirierten Organisationsregulariums darüber zu bestimmen, wer "Schaf" und *"Bock"* ist und über Letztere das Urteil "Ewiger Vernichtung" zu verhängen – eine ungeheure Anmaßung und Selbstüberhebung eines "Falschen Propheten", der die Menschen wiederholt irregeführt hat und wodurch sie *"widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so daß [sie] sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß [sie] Gott sei",* 2Thess 2,4.

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihren elitär dünkelhaften, krass exklusivistischen Ausschließlichkeitsanspruch, als einzige "Gerettet" zu werden und "Gottes Strafgericht" von "Harmagedon" zu *"überleben"* als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Die *"(Harmagedon) überleben"*-Vokabel ist aufgrund ihrer "Katastrophen- und Untergangsstimmung" ein wirkungsvolles Instrument, um alle WTG-Befehlsempfänger beim *"dringend"*/hektisch/panischen Abarbeiten des WTG-Anforderungskataloges "auf Spur" und "bei der Stange" zu halten, da hierdurch ein Drohszenario von jederzeit möglicher "Vernichtung" (*"VIELLEICHT werdet ihr geborgen am Tage des Zornes Jehovas",* Zeph 2,3; siehe "Rettung") und Verlust "Ewigen Lebens" aufgebaut werden kann.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die derzeitigen "Gesalbten" Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees würden sich an lieben "Zeugen Jehovas", die sich heute "Gehorsam" ihrem Diktat unterordnen *"revanchieren",* indem sie sie im *"göttlichen Strafgericht von Harmagedon beschützen und erretten"* würden siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 S. 13 Abs. 18 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Umkehr

Biblisch/umgedeutet
Organisatorisch

Auch *"Bekehrung"* genannt. Biblisch betrachtet handelt es sich bei *"Umkehr"* um ein Wegwenden von einem Leben ohne Gott und Jesus Christus, hin zu GOTT bzw. zu JESUS CHRISTUS und zu geoffenbarter göttlicher Wahrheit, die derzeit nur in 'sola scriptura' zur Verfügung steht, siehe Apg 3,19; 2Kor 3,16 (Letzterer in der NWÜ durch Verwendung von "Jehova" statt *"Herr"* (kýrios, bezogen auf Jesus Christus) verfälscht); siehe auch 2Kö 17,13; 2Chron 7,14; 30,6; Spr 1,23; Jes 30,15; 31,6; Hes 18,30.32; 33,11; Joel 2,12.13; Sach 1,3; Mal 3,7.

Aus dieser *"Umkehr"* resultiert das bibelgemäße "Anziehen der neuen Persönlichkeit", siehe daselbst unter *"Biblische Betrachtungsweise",* und eine christozentrische Lebensweise mit Blick auf Christus, siehe Heb 12,2.

In WTG-Organisationsideologie hat der Begriff *"Umkehr"* zwei Bedeutungen:

1. Bezogen auf "Außenstehende" "Weltmenschen"

Als "Außenstehender" "Ungläubiger" zur WTG kommen ("Zur Organisation geführt" und ein "Jünger" der WTG werden) und ein ihrem totalitären Diktat unterstellter Befehlsempfänger werden.

Beispiele für die diesbezügliche Verwendung des Begriffes *"Umkehr"* (*"Bekehrung"*) in WTG-Literatur – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Das *"Frieden und Sicherheit"*-Buch (WTG-Kürzel 'tp') von 1986 Kap. 16 178-180 Abs 10-13:

"… [wir] sollten wir nicht mehr „Sklaven der [nicht von der WTG gegängelten] *Menschen“ sein, ja nicht einmal Sklaven unserer eigenen selbstsüchtigen Begierden (1. Korinther 7:23)* [eigene Interessen und Wünsche, die nicht auf WTG-Interessen ausgerichtet sind – eine Nemesis der WTG]. *Sind wir dies aber nicht alle gewesen, bevor wir die Wahrheit* [WTG-Organisationsideologie] *kennengelernt und sie angenommen haben? (Johannes 8:31-34).*

Bist du Gott von Herzen dafür dankbar, daß er das Leben seines Sohnes dahingegeben hat, und dafür, daß er durch Christus für eine Befreiung aus der Knechtschaft der Sünde und des Todes gesorgt hat? [Machiavellische Gefühlsmanipulation: Missbrauch des 'Dankbarkeits'-Gefühls zwecks Verhaltenssteuerung in Richtung des Bindens von Menschen an die WTG.] *Dann wirst du es gewiß aufrichtig bedauern, nicht schon früher ein Leben im Gehorsam gegenüber deinem Schöpfer* [im WTG-Kadavergehorsam] *geführt zu haben. Das wird bei dir bewirken, daß du von Herzen bereust, ein Leben wie die Welt* [Menschen außerhalb des totalitären Kontrollbereichs der WTG] *geführt zu haben — ein Leben, das nicht im Einklang mit dem Willen und den Vorsätzen Gottes* [mit dem rein menschlichen WTG-Organisationsregularium] *stand (Apostelgeschichte 17:28, 30; Offenbarung 4:11).*

Solche echte Reue hat eine „Umkehr“ zur Folge; das ist die eigentliche Bedeutung des Wortes „Bekehrung“. Der aufrichtig Bereuende bedauert nicht nur, mit seinem Leben Mißbrauch getrieben zu haben [sein Leben nicht WTG-interessendienlich für die WTG eingesetzt zu haben], *sondern er verwirft diesen verkehrten* [nicht WTG-appropierten] *Lauf und haßt schließlich seine verkehrte* [nicht WTG-direktivengemäße] *Handlungsweise. Das zeigt er dadurch, daß er „umkehrt“* [sich der WTG zuwendet und sich ihrer totalitären 'Theokratie'-Diktatur unterstellt] *und „Werke …, die der Reue entsprechen“, verrichtet, indem er sein Leben mit dem Willen Gottes* [mit WTG-Organisationsregularium] *in Einklang bringt (Apostelgeschichte 26:20; Römer 6:11).*

Zu dieser Reue und Umkehr zählt unter anderem auch das, was Jesus ‘sich selbst verleugnen’ nannte (Matthäus 16:24) [richtig – das, was JESUS so nannte; nicht das, was die WTG daraus macht]. *Das heißt, daß wir nicht mehr einfach gemäß unseren eigenen selbstsüchtigen Begierden* [s. o.] *leben, ohne den Willen und die Vorsätze Gottes* [die Wünsche und Organisationsinteressen der WTG] *zu berücksichtigen. Wir erkennen statt dessen an, daß Jehova Gott* [die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *vollen Anspruch auf unser Leben hat … [so] daß wir ‘nicht mehr uns selbst gehören, denn wir sind um einen Preis erkauft worden’ (1. Korinther 6:19, 20). Statt also die wunderbare* [imaginäre] *Freiheit, die uns durch die Wahrheit* [durch die totalitäre, versklavende WTG-Organisationsideologie] *gegeben worden ist, zu mißbrauchen, unterwerfen wir uns völlig dem Tun des Willens Gottes* [dem Abarbeiten der menschlichen WTG-Organisationsdirektiven] *(Galater 5:13; 1. Petrus 2:16)."*

Entschlüsselung der o. a. WTG-Worthülsen:

- *"Bevor wir die Wahrheit kennengelernt und sie angenommen haben"* = "Bevor wir WTG-Organisationsideologie kennengelernt und uns ihr unterstellt haben";
- *"Dein Leben im Gehorsam gegenüber deinem Schöpfer führen"* = "Dein Leben im Gehorsam gegenüber der WTG zu verwenden";
- *"Er verwirft diesen verkehrten Lauf und haßt seine verkehrte Handlungsweise"* = "Er wendet sich von einer nicht-WTG-willensgemäßen Lebensführung ab und beginnt, innerlich alles abzulehnen, was nicht den Wünschen der WTG entspricht";
- *"Sein Leben mit dem Willen Gottes in Einklang bringen"* = "Sein Leben mit dem Willen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees/mit WTG-Organisationsdirektiven in Einklang bringen".
- *"Das zeigt er dadurch, daß er „umkehrt“ und Gottes Willen tut und sein Leben mit dem Willen Gottes* [mit WTG-Organisationsregularium] *in Einklang bringt"* = "Er zeigt dies, indem er zur WTG „umkehrt“ und den Willen der WTG tut, das heißt sein Leben mit WTG-Organisationszielen und -Interessen in Übereinstimmung bringt";
- *"Statt dessen erkennen wir an, daß Jehova Gott vollen Anspruch auf unser Leben hat"* = "Statt dessen erkennen wir an, dass die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Leitungsgremium, vollen Anspruch auf unser Leben hat";
- *"Wir unterwerfen uns völlig dem Tun des Willens Gottes"* = "Wir unterwerfen uns völlig dem Befolgen von WTG-Organisationsdirektiven";
- *"Ein Leben völliger Hingabe oder Ergebenheit Gott gegenüber führen"* = "ein Leben völliger Hingabe oder Ergebenheit der WTG gegenüber führen".

"Der Wachtturm" vom 15.3.1992 S. 16 Abs. 17:

"Bevor sich jemand als ein [der WTG für immer verpflichteter] *Zeuge Jehovas taufen lassen kann, muß er sich auch bekehren. Die Bekehrung eines reumütigen Menschen erfolgt, nachdem er seine falsche* ['Falsch' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *Handlungsweise verworfen und sich entschlossen hat, das Rechte* ['Recht' gemäß WTG-Begriffsdefinition] *zu tun. … Die Bekehrung erfordert, … daß man das tut, was Gott* [die WTG] *gebietet, die falsche*

Religion verläßt und sein Herz unerschütterlich auf Jehova [auf die WTG] *richtet, um ihm* [der WTG] *allein zu dienen (Apostelgeschichte 26:20; 5. Mose 30:2, 8, 10; 1. Samuel 7:3). Das setzt „ein neues Herz und einen neuen Geist“ voraus, eine neue Denkweise, eine neue Gesinnung und ein neues Lebensziel (Hesekiel 18:31)* [Innere Neuausrichtung auf die WTG und auf bedingungslose Förderung ihrer Organisationsinteressen]. *Die daraus resultierende neue Persönlichkeit* [inneres Neuausgerichtetsein auf die WTG] *ersetzt gottlose* [nicht-WTG-gewünschte] *Wesenszüge durch gottgemäße* [WTG-gewünschte] *Eigenschaften (Kolosser 3:5-14). Ja, echte Reue veranlaßt einen Menschen wirklich zur Umkehr (Apostelgeschichte 3:19)."*

Siehe auch "Reue" Nr. 1.

2. Bezogen auf ehemalige, "Abtrünnige" "Zeugen Jehovas"

Als "Sündiger" oder "Abtrünnig" gewordener, "Abgefallener" und "Ausgeschlossener" "Zeuge Jehovas" wieder auf genauen WTG-"Gehorsamskurs" zurückfinden, wofür die WTG Jesu *"Gleichnis vom verlorenen Sohn"* ideologisch verdreht. Hierzu siehe die Ausführungen am Ende des Eintrags "Zu Jehova zurückkehren".

Beide Definitionen müssen aufgrund ihres unbiblischen WTG-Totalfokus als Falschauslegung bewertet und zurückgewiesen werden.

Unabhängiges Denken

Abwertend
Worthülse

Eigenständiges, selbständiges, nicht WTG-gemäßes, -begrenztes, oder -kontrolliertes Denken, siehe "Eigenes Denken"; sich selbst eine eigene Meinung bilden, anstatt WTG-vorgegebene Denkinhalte kritiklos zu übernehmen und zu verinnerlichen. Ist eine der großen Nemeses der WTG und gilt als "Böse", "Geistig gefährlich", "Rebellisch" und "Stolz"; vgl. "Kritisch; kritisches Denken".

Betreffs *"unabhängigen",* d. h. von der WTG nicht gegängeltes Denken schreibt Raymond Franz, seines Zeichen ehemaliges Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees sehr à propos wie folgt:

> *"Die Schulung durch den Wachtturm veranlasst jeden Zeugen Jehovas, „unabhängiges Denken“ als sündhaft anzusehen, als ein Zeichen von Illoyalität gegenüber Gott und seinem ernannten Kanal (der WTG…)."* – Aus 'Auf der Suche nach christlicher Freiheit', Bruderdienst Missionsverlag e. V. Hamburg 2005, S. 369.

Zwecks des Erzeugens von Angstgefühlen stellt die WTG *"unabhängiges Denken"* in ein negatives Framing, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.7.2006 S. 22 Abs. 14:

"[Einige tappen] in die Falle unabhängigen Denkens…"

"Der Wachtturm" vom 15.4.1983 S. 22 Abs. 20-22 bietet einen beredten Beleg für die Wut der WTG gegenüber den von ihr so sehr verabscheuten *"unabhängigen Denkern",* deren "Eigenes Denken" sie bezeichnenderweise unter das Thema *"Die heimtückischen Anschläge des Teufels bloßstellen"* stellt und mit "Unsittlichkeit" und moralischer Verderbnis in Verbindung bringt (hochgradig "negatives Framing"):

"Vermeide unabhängiges Denken

Satan zog schon zu Beginn seiner Auflehnung Gottes Handlungsweise in Frage. Er trat für unabhängiges Denken ein. ‘Du kannst selbst entscheiden, was gut und böse ist’, sagte er zu Eva. ‘Du mußt nicht auf Gott hören. Er sagt dir in Wirklichkeit gar nicht die Wahrheit’ (1. Mose 3:1-5). Bis auf den heutigen Tag besteht einer der heimtückischen Anschläge Satans darin, Gottes Volk [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *mit dieser Art des Denkens zu infizieren (2. Timotheus 3:1, 13).*

Wie macht sich dieses unabhängige Denken bemerkbar? Im allgemeinen dadurch, daß der Rat, den Gottes sichtbare Organisation [die nicht von Gott geleitete WTG] *gibt, in Frage gestellt wird. Zum Beispiel hat Gottes Organisation* [dto.] *von Zeit zu Zeit davor gewarnt, sich gewisse unsittliche und zweideutige Musikstücke anzuhören und Diskotheken oder andere Arten weltlicher Tanzsäle aufzusuchen, wo solche Musik gespielt wird und Leute verkehren, die für einen unsittlichen Lebenswandel bekannt sind (1. Korinther 15:33). Doch gewisse Personen wollten es besser wissen. Sie haben sich gegen diesen Rat aufgelehnt und das getan, was in ihren Augen recht war. Was war die Folge? Viele von ihnen haben sich in geschlechtliche Unsittlichkeit verstrickt und haben in geistiger Hinsicht ernsten Schaden genommen. Aber selbst wenn es sich auf sie persönlich nicht so ausgewirkt hat, sind sie dann nicht zu tadeln, wenn andere ihr Beispiel nachahmen und unter den schlechten Folgen zu leiden haben? (Matthäus 18:6).*

Folgende Tatsache kann nicht genug betont werden: Wir befinden uns in einem Krieg mit übermenschlichen Feinden und müssen uns ständig dessen bewußt sein. Satan und seine Dämonen sind eine Realität; sie sind kein Hirngespinst. Sie sind „die Weltbeherrscher dieser Finsternis“, und wir haben einen geistigen Kampf gegen sie zu führen (Epheser 6:12). Es ist absolut wichtig, daß wir ihre heimtückischen Anschläge erkennen und uns davon nicht überwältigen lassen."

Man beachte die grobschlächtig plumpe, angsteinflößende und panikschürende Wortwahl, durch die der Tatbestand des *"unabhängigen"* – d. h. des selbstständigen, nicht von der WTG totalitär gegängelten – Denkens in das denkbar schlechteste Licht gerückt wird: *"Heimtücke, Anschläge, Teufel, Satan, Dämonen, Auflehnung, Infektion, Unmoral, Verstrickung, ernster Schaden, schlechte Folgen, Finsternis."* Hieraus wird deutlich, in welchem Ausmaß Personen, die selbstständig denken und die ihnen von Gott gegebene Denkfähigkeit gebrauchen, ein Dorn im Auge sind.

Weitere Beispiele für der WTG Hetzen gegen eigenständiges Denken siehe "Eigenes Denken".

Betreffs der an *"unabhängige Denker"* gerichteten Todesdrohung der WTG siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14 unter "Belehrung".

Unangebracht

Worthülse

Ähnlich wie "Unpassend", siehe daselbst. *"Unangebracht"* ist in WTG-Denken alles, was nicht "Richtig", d. h. was nicht WTG-gewünscht, WTG-konform, WTG-willensgemäß, WTG-"politisch korrekt" bzw. "Falsch" ist wie z. B. "Unangebrachte Loyalität", siehe daselbst. Weitere Textbeispiele aus "Der Wachtturm":

Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 21 S. 22-23 Abs. 7:

"Die Bibel … verleiht uns Würde, da sie lehrt, dass wir unangebrachtes Verlangen durchaus unter Kontrolle halten können (Kol. 3:5)."

Februar 2019 "Studienartikel" Nr. 6 S. 6 Abs. 13:

"Machen wir es wie Hiob, und schenken wir niemandem, mit dem wir nicht verheiratet sind, unangebrachte Aufmerksamkeit."

Mai 2018 dritter "Studienartikel" S. 25 Abs. 12:

"… lassen wir keinen unangebrachten Stolz in uns aufkommen."

Mai 2016 zweiter "Studienartikel" S. 17 Abs. 16:

"…[es] ist unangebracht, andere zu bitten, uns die Entscheidung abzunehmen."

15.1.2015 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 7:

"Unangebrachte Wünsche und Unterhaltungen führen dann zu Händchenhalten, Küssen, Streicheln oder sogar zu leidenschaftlichen und erotischen Umarmungen, Liebkosungen und Küssen oder zu anderen Zuneigungsbekundungen…"

Unangebrachte Loyalität

Abwertend

Zum Missbrauch und zur begrifflichen WTG-Neudefinition des *"Loyalitäts"*-Begriffes siehe "Loyal; Loyalität"

(1) Gegenüber "Sündigen" "Zeugen Jehovas"

Laut WTG "Verkehrte" "Loyalität" seitens "Jehovas Zeugen" gegenüber einem anderen "Zeugen Jehovas", die es unterlassen, einen von Letzterem verübten "Fehltritt" oder eine "Sünde" WTG-weisungsgemäß im Rahmen eines orwellschen bzw. Stasi-artigen Bespitzelungssystems an zuständige WTG-Hierarchiefunktionäre zu melden (siehe "Berichten" Nr. 2), damit diese den "Sünder" zur Rechenschaft ziehen und seine *"Schuld"* im Rahmen eines "Rechtskomitees" durch "Zucht" bis hin zu Exkommunikation ahnden können. Hierzu siehe das Video 'Kongressnachlese 2016 [–] Das Königreich der Denunzianten' ab 5:41.

(2) Gegenüber "Ausgeschlossenen"

Laut WTG "Verkehrte" "Loyalität" seitens "Jehovas Zeugen" gegenüber "Ausgeschlossenen", betreffs derer –im "Ungehorsam" gegen die drakonische "Keinen Gruß entbieten"-Null-Kontakt-WTG-Direktive – kein völliger Kontaktabbruch vollzogen wird, siehe z. B. folgende Textstelle aus einer WTG-"Disposition" eines "Vortrages" des "Regionalkongresses" 2016:

"Dies kann eine echte Prüfung bedeuten, wenn ein Angehöriger betroffen ist[.] Wir dürfen nicht zulassen, dass uns ein starkes Familienzusammengehörigkeitsgefühl dazu verleitet, unsere Loyalität gegenüber Jehova und seiner Organisation zu gefährden (w13 15.1. 15-16 ¶16-20)"

Gemäß dem unter Punkt 1 angeführten Video bei 9:57 verkündet die WTG:

"Unsere Loyalität gegenüber Jehova (d. h. gegenüber der WTG) *wird auf den Prüfstand gestellt, wenn es darum geht, reuelose Missetäter zu meiden"* …

… wobei die Vokabel "Reuelose Missetäter" als unbotmäßige Beschimpfung all jener Menschen gewertet werden muss, die von ihrem in Artikel 18 der 'Universellen Erklärung der Menschenrechte' dargelegten Grundrecht auf Gedanken- und Meinungsfreiheit Gebrauch machen und sich dazu entscheiden, ihren Weg nicht mehr unter WTG-Diktat fortzusetzen, ohne deshalb zu moralisch niederträchtigen Personen, oder zu Kriminellen zu werden. Mehr hierzu siehe "Abfallen; Abgefallene"; "Abtrünnig;…"; "Reueloser Missetäter". Vgl. auch die unter "Loyal; Loyalität" zitierte, diktatorisch/totalitäre WTG-Anweisung *"Wir dürfen unsere Familie nie über unsere Loyalität gegenüber Jehova* [gegenüber der WTG] *stellen."*

Im WTG-Originalvideo *"Jehovas Urteile loyal unterstützen"* werden WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas"-Eltern ab 5:28 direkt und unmissverständlich angewiesen, die Telefonanrufe ihrer "Ausgeschlossenen" Kinder nicht anzunehmen – aus "Vorbildlicher" "Loyalität" "Jehova", d. h. der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee und ihrer "Keinen Gruß entbieten"-Ächtungsdirektive gegenüber. Als nachdrückliche Reiteration zur Verankerung dieser empörenden und kritikwürdigen, totalitären Direktive im Sinn des WTG-Vertriebspersonals siehe die WTG-Webseite *"Bleibe loyal, wenn ein Angehöriger ausgeschlossen wird"*.

Unbiblisch

Abwertend
Worthülse

Verstanden werden soll *"Nicht bibelgemäß"*; aufgrund der Selbstgleichsetzung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees mit Gott handelt es sich in Wirklichkeit aber um *"nicht-WTG-lehrmäßig", "nicht dem Willen der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees entsprechend".* Vgl. "Schriftwidrig."

Unehre auf Gottes Namen bringen

Abwertend
Dogma

Gott (die WTG) durch *"Fehlverhalten"* bei "Außenstehenden" und "Ungläubigen" in ein schlechtes Licht rücken, also *"Unehre"* oder *"Schande"* auf die WTG bringen. Mehr hierzu siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen", insbesondere, was die von der WTG selbst über sich gebrachte *"Unehre"* anbelangt.

Unerfüllte Erwartungen

Abwertend

Laut WTG die auf ihren unablässigen Versprechungen eines *"Baldigen, nahen, unmittelbar bevorstehenden Endes"* und des darauf folgenden Eintreffens der von der WTG versprochenen "Neuen Welt", des "Irdischen Paradieses" beruhenden Erwartungen ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängergemeinschaft, welche Versprechungen sich allerdings aufgrund der Tatsache, dass die WTG ein "Falscher Prophet" ist, nie erfüllten, wobei die WTG in kaltschnäuziger Weise den "Spieß umdreht" und die VON IHR SELBST geschürten Erwartungen heuchlerisch auf tadelnde Weise als *"Unerfüllte Erwartungen"* bezeichnet und ihre Befehlsempfängergemeinschaft de facto beschuldigt, *"FALSCHE Erwartungen"* gehegt zu haben. Mehr hierzu siehe "Falsche Erwartungen".

Ungehorsam

Abwertend

Ein Mangel an hundertprozentiger Konformität mit WTG-Règlement bis hin zu offener Ablehnung und Nichtbefolgen von WTG-Befehlen und -Direktiven; Insubordination im WTG-Hierarchiegefüge. Wird laut WTG von Gott in "Harmagedon" mit "Ewiger Vernichtung" bestraft. Vgl. "Rebellion; Rebellisch". Antonym: "Gehorsam".

Betreffs des "Rebellischen" und *"ungehorsamen"* Nichtbefolgens von WTG-Direktiven (*"Auflehnung"*) hieß es im "Wachtturm" vom 1.11.1948:

"So wisse, dass jene, die sich wider Jehovas theokratische Anordnungen und Anweisungen für sein organisiertes Volk auflehnen, dem Beispiel Korahs, des Rebellen, folgen und ebenso bestimmt umkommen werden wie er und seine Schar. Wehe ihnen!"

Eine solche Auslassung muss als unsäglich vermessene Selbstüberhebung, durch die sich die WTG *"in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, daß sie Gott sei"* (2Thess 2,4), da sie sich Gottes ausschließliches Recht, über Leben und Tod zu entscheiden, anmaßt, zurückgewiesen werden.

Betreffs eines Beispiels für WTG-Drohungen vor den Konsequenzen von *"Ungehorsam"* siehe "Gottes Warnungen".

Ungeistig

Abwertend
Worthülse

Antonym von "Geistig/Geistig gesinnt". "Böse", "Fleischlich", "Ungeistig", "Unreif", "Weltlich"; nicht in WTG-Sinn oder WTG-gemäß, nicht von ihr akkreditiert oder approbiert. Auch "Untheokratisch" genannt.

Ungetaufter Verkündiger

Organisatorisch
Titel

"Noch-Nicht-Zeuge Jehovas" bzw. "Prä-Zeuge Jehovas", d. h. noch nicht "Getaufter" "Verkündiger", der nach Prüfung seitens einer WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft" für den "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" *"zugelassen"* wurde und einen monatlichen "Predigtdienstbericht" zur Leistungskontrolle seitens der lokalen WTG-Ortsgruppen-"Ältesten" einreicht. Anlässlich des ersten "(Predigtdienst)Berichts" wird seitens des "Sekretärs" für den Anwärter eine "Verkündigerberichtskarte" (siehe daselbst) angelegt. Mehr hierzu siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Der prä-WTG-"Taufe"-Status als *"ungetaufter Verkündiger",* der eine "ausreichende" monatliche Mindestanzahl an "Predigtdienststunden" produziert und "Predigtdienstberichte" an die örtlich zuständigen WTG-Hierarchiefunktionäre "Berichtet", ist wiederum Voraussetzung, um zur WTG-"Taufe" *"zugelassen"* zu werden. Mehr hierzu siehe "Taufe".

"Der Wachtturm" vom Oktober 2019 enthält im "Studienartikel" 40 S. 12 Abs. 16 folgende Direktive – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Bevor ein Bibelschüler die Wahrheit [die menschliche WTG-Organisationsideologie] *kennengelernt hat, gehörte er vielleicht einer falschen* ['Falsch' gemäß WTG-Begriffsdefinition: Nicht WTG-gewünscht] *Religion an. Er hat womöglich ihre Gottesdienste besucht und sich an ihren Aktivitäten beteiligt. Oder er hat einer solchen Organisation Geld gespendet. Bevor jemand ungetaufter Verkündiger werden kann, muss er jegliche Bindung zur falschen Religion lösen* [i. e. Herauslösen eines Individuums aus seinem bisherigen Lebenskontext zwecks Isolation und 'Einpfropfen' in die eigene Gruppe]. *Er sollte schriftlich seinen Austritt erklären oder anderweitig die Mitgliedschaft in seiner früheren Kirche oder einer anderen Organisation, die mit Babylon der Großen zu tun hat, beenden."*

Hiermit stellt die WTG das Erreichen der von ihr gewünschten, als "Kein Teil der Welt sein" bezeichneten Totalisolation ihrer (zukünftigen) "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger vom allg. gesellschaftlichen Kontext zwecks ungestörter Ausübung totalitärer Kontrolle über dieselben sicher.

Betreffs der Einstufung von *"Ungetauften Verkündigern"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe die Tabelle unter "Anerkannter Mitverbundener".

Ungeteiltes Herz

Ein *"Ganzes Herz"*, siehe "Ganzherzig". Ein *"Ungeteiltes Herz"* hat jemand, der sich voll und "Begeistert" im Einsatz für die WTG einbringt und sich *"voll im Dienst* (für die WTG) verausgabt", "Sein Bestes gibt", "Opfer bringt", die WTG und ihre Interessen allem voranstellt etc. Mehr hierzu siehe "Ganzherzig".

Die WTG-Wendung *"Ungeteiltes Herz"* beruht auf der NWÜ-Wiedergabe von לֵבָב שָׁלֵם ləwāw schālēm, *"ganzes/vollständiges/vollkommenes Herz",* z. B. in 1Kö 8,61; 11,4; 15,3 u. a.

Ungläubige

Abwertend
Worthülse

Abwertende Bezeichnung für alle Nicht-"Zeugen Jehovas" (Weltmenschen), egal, ob es sich hierbei um GLÄUBIGE Mitglieder anderer Kirchen oder Religionen, Anhänger anderer Weltanschauungen, Agnostiker oder Atheisten handelt; sowie für "Abgefallene/Abtrünnige", die der WTG den Rücken gekehrt haben. "Gläubig" sind laut WTG einzig "Eifrige", "Ergebene", "Gehorsame", "Loyale" und "Treue" "Jehovas Zeugen"; alle anderen Menschen – gleich ob Atheisten oder Angehörige anderer Religionen – sind "Ungläubige", was als maßlose Arroganz und grenzenlose Selbstüberhebung zurückgewiesen werden muss. *"Ungläubige"* (d. h. nicht der WTG "Ergebene" Menschen) werden laut WTG von Gott bei "Harmagedon" mit "Ewiger Vernichtung" bestraft.

Der Begriff ist falsch und irreführend, da ein *"UNgläubiger"* jemand ist, der (an) gar nichts glaubt, was es strenggenommen nicht gibt, da jeder Mensch – selbst ein sog. "Atheist" – an "etwas" glaubt. Richtiger wäre die Bezeichnung *"ANDERSgläubige",* was aber der WTG-Absicht der Herabwertung aller Menschen, die sich ihrem totalitären Diktat nicht beugen, zuwiderläuft. *"UNgläubig"* bedeutet in WTG-Kontext also *"Nicht an die WTG bzw. an WTG-Lehre glaubend".*

Betreffs der Einstufung von *"Ungläubigen"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Betreffs der scharf eingegrenzten und krude/binären schwarz-weiß-Begrifflichkeit von *"Gläubig"* und *"Ungläubig"* in WTG-Doktrin siehe das Zitat aus "Unser Königreichsdienst" vom November 2010 unter "Gläubig".

Auch "Der Wachtturm" vom Februar 2016 vierter "Studienartikel" S. 29 Abs. 12 belegt, dass die WTG den Begriff *"Ungläubig(e)(r)"* auf "Nicht-Zeugen Jehovas" angewendet verstanden wissen möchte:

"Er wollte eine Frau heiraten, die keine Zeugin [engl. *not a believer,* also *'eine Ungläubige'] war."*

Laut WTG-Anwendung von 2Kor 6,14-16 bedeutet jeglicher unnötige Kontakt zu *"Ungläubigen"* Nicht-Zeugen Jehovas, sich in *"schlechter Gesellschaft"* zu befinden und mit *"Belial",* d. h. Satan, Gemeinschaft zu pflegen, womit man Gott ungehorsam ist, was zum einen als arrogante Anmaßung und widerchristliche Verunglimpfung aller Nicht-Zeugen Jehovas gewertet werden muss, zum anderen Erfahrungen in aller Welt widersprechen, gemäß denen viele aktiv mit der WTG verbundene "Zeugen Jehovas" "schlechtere Menschen" als viele Nicht-Zeugen Jehovas ("Außenstehende", "Weltmenschen") sind.

Im "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 13 erteilt die WTG folgende drakonisch/strikte Anweisung an ihre "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger:

"Heute halten Älteste vielleicht einen warnenden Vortrag, wenn jemand in einem VERHALTEN verharrt, DAS DIE VERSAMMLUNG NEGATIV [nicht WTG-willensgemäß] *BEEINFLUSST, WIE DIE FESTE BEKANNTSCHAFT MIT EINEM UNGLÄUBIGEN (1. Kor. 7:39). Wie reagierst du auf so einen Vortrag? Angenommen, dir ist der erwähnte Fall bekannt. STELLST DU DANN DEN GESELLIGEN UMGANG MIT DEM BETREFFENDEN EIN? Dein liebevolles* ["liebevoll" gemäß rabulistischer WTG-Neudefinition] *Interesse und deine entschiedene* [WTG-konforme] *Haltung können ihn veranlassen, sein unordentliches* [nicht-WTG-konformes] *Verhalten aufzugeben."*

Eine solch abenteuerlich absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Anweisung, die eine abgrundtiefe Geringschätzung gegenüber als *"Ungläubige"* verunglimpften ANDERSGLÄUBIGEN Menschen offenbart (neben einer krassen Verletzung des menschlichen Grundrechts auf Wahlfreiheit und freie Lebensgestaltung), muss als unbiblisch/unchristlich, sowie als bodenlos unverschämte und übergriffige Einmischung in das Privatleben anderer Menschen auf Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Des Weiteren verrät die Verwendung dieses auch im Koran reichlich verwendeten Begriffes eine Geisteshaltung, die bei fundamentalistisch/islam(ist)ischen Gruppen die Regel ist und die bewirkt, dass deren Anhänger sich nicht nur in abgehoben/exklusivistischer Weise von anderen abgrenzen und sich anmaßend/überheblich als "Einzig wahre Religion" über diese erheben, sondern darüber hinaus alle anderen als nichts- und vernichtungswürdige Untermenschen betrachtet. Als Beispiel siehe den Koran 40,10 (11):

> *"Den Ungläubigen wird zugerufen: «Allahs Widerwille ist größer als euer eigener Widerwille gegen euch. (Gedenket,) da ihr zum Glauben aufgerufen wurdet und im Unglauben verharrtet.»"*

Dies ist, was im Islam auf der Grundlage solcher Aussagen gilt – Auszug von 'derprophet.info/inhalt/das-bild-unglaeubigen-htm':

> *"Das Bild des Ungläubigen (Kafir) im Koran*
>
> *[Ungläubige] werden in Hunderten von Koranversen als die abscheulichsten Wesen in Allahs Schöpfung dargestellt – sie werden entwürdigt, dämonisiert, terrorisiert und tödlich bedroht „Allah schlage sie tot!“:*
>
> *Sure 9, Vers 30: „Und es sprechen die Juden: “Uzair ist Allahs Sohn.” Und es sprechen die Nazarener: “Der Messias ist Allahs Sohn.” Solches ist das Wort ihres Mundes. Sie führen ähnliche Reden wie die Ungläubigen von zuvor. Allah schlag sie tot! Wie sind sie verstandeslos!“*
>
> *Muslime sind im Allgemeinen vollkommen in der Dualität Gläubige – Ungläubige gefangen. Sie sind begeistert, wenn der Koran von ihnen selbst sagt, daß sie „die beste Gemeinde sind, die für die Menschen entstand“ und „heißen, was Rechtens ist“.*
>
> *Sure 3 Vers 110: „Ihr seid die beste Gemeinde, die für die Menschen entstand. Ihr heißet was Rechtens ist, …“ "*

Durch das fehlerhafte und irreführende Anwenden eines solch negativ besetzten (und unzutreffenden) Begriffes wie *"Ungläubig(e)"* auf alle Nicht-"Zeugen Jehovas" verrät die WTG einen Geist, der völlig im Widerspruch zu dem steht, was Jesus Christus gemäß Mar 9,38-40 und Luk 9,49.50 äußerte (Toleranz und Respekt gegenüber *"Andersgläubigen";* vgl. auch Röm 14,5); des Weiteren eine von Anmaßung, Arroganz und Selbstüberhebung gekennzeichnete Geisteshaltung, die gemäß dem biblischen Grundsatz *"Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden"* als nicht dem Wollen des Wahren Gottes und Christi gemäß zu betrachten ist. Hier trifft der Kommentar zu Apg 15,14 aus Peter Pett's 'Commentary on the Bible' vollumfänglich zu:

> *"All of us are familiar with minority groups of Christians who hold unusual positions not held by all, but whose views are not seen as disturbing the accepted view. Their views are allowed to stand in tension as long as the main truths are held."* (*"Wir alle kennen Minderheitengruppen von Christen, die ungewöhnliche Positionen einnehmen, die nicht von allen vertreten werden, deren Ansichten jedoch nicht als störend empfunden werden. Ihren Ansichten darf erlaubt sein, zu anderen in Spannung zu stehen, solange an Hauptwahrheiten festgehalten wird."*)

Die selbstgerechte WTG und alle von sich in selbstgerechter Weise eingenommenen "Zeugen Jehovas" sollten in sich gehen und sich diese fundamentale Wahrheit verinnerlichen. *"Hauptwahrheiten"* bezieht sich hierbei nicht auf das, was die fehlbar/unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Apologeten der WTG zu *"Hauptwahrheiten"* erklären, sondern das, was in 'sola scriptura' als fundamentale christliche Wahrheit kenntlich gemacht wird: Jesus Christus ist der einzige Weg zum Vater (Joh 14,6); nur durch ihn wird die Gnade der Erlösung und Rettung vermittelt (Joh 3,16; 1Tim 2,5.6); *"Ich hielt nicht dafür, etwas unter euch zu wissen, als nur Jesum Christum und ihn als an den Stauros gebracht"* (1Kor 2,2; vgl. 1Jo 4,2); siehe die einleitenden Ausführungen zum Eintrag "Jesus Christus".

"Der Wachtturm" vom 15.8.2015 enthält betreffs der WTG-Anweisung an ihre Befehlsempfängerherde, nur mit *"lieben"* und "Treuen" "Zeugen Jehovas" zu verkehren, im vierten "Studienartikel" auf S. 25 Abs. 7 ein Musterbeispiel für rabulistische Irreführung vermittels Usurpieren und Umdefinieren sowohl biblischer als auch ethischer Begriffe, gemäß der jeder Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Außenstehender"; "Weltmenschen", siehe jeweils daselbst) automatisch ein gottloser, unmoralischer *"Ungläubiger"* und damit "Schlechte Gesellschaft/Schlechter Umgang" ist – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Natürlich sind wir auch zu Menschen freundlich, die Gottes Gesetze [d. h. die rein menschlichen Anweisungen der WTG] *nicht befolgen. Dennoch freunden wir uns nicht mit ihnen an. Für einen ledigen Zeugen Jehovas wäre es daher falsch, sich auf eine feste Freundschaft mit jemand einzulassen, der kein treuer getaufter Diener Gottes* [d. h. kein der WTG verpflichteter Befehlsempfänger] *ist und Jehovas hohe Maßstäbe* [d. h. die rein menschlichen Organisationsrichtlinien der WTG] *nicht einhält. Jehova* [d. h. der WTG] *treu* [d. h. der WTG kritiklos im Kadavergehorsam untergeben] *zu bleiben ist weit wichtiger, als bei solchen beliebt zu sein, die nicht nach seinen* [d. h. der WTG] *Gesetzen leben. Wir sollten also nur Freunde haben, die Gottes Willen* [d. h. den Willen der WTG] *tun. Jesus sagte ja: „Wer immer den Willen Gottes tut, dieser ist mir Bruder und Schwester und Mutter“ (Mar. 3:35).* [d. h. Wer immer alle Direktiven der WTG sklavisch ergeben und unterwürfig befolgt, ist laut WTG ein 'Wahrer Christ']".

Der Fehler dieser Anwendung von Mar 3,35 besteht darin, dass sich Jesus Christus mit der Wendung *"Willen Gottes"* nicht auf den Willen der WTG bzw ihres obersten menschlichen Zentralkomitees und deren

menschlich/eigenzweckdienliche Organisationskriterien bezog, sondern auf den tatsächlichen, ausschließlich in 'sola scriptura' vorliegenden Willen SEINES VATERS.

Abgesehen von der arroganten und krass irreführenden Behauptung, nur "Zeugen Jehovas" seien "Aufrichtig", "gute Menschen" sowie "Wahre Christen" und nur sie hielten sich an Gottes Gebote, wird hier die Tatsache völlig unterschlagen, dass laut Aussage und Beobachtung vieler Menschen aus aller Welt die *"schlimmsten Personen, die ihnen jemals begegnet sind,* 'Zeugen Jehovas' " waren, siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe".

Betreffs der WTG-Anweisung, alle Nicht-"Zeugen Jehovas" als potentiell gefährliche *"Feinde"* und hochgradig "Schlechte Gesellschaft" anzusehen und sie aufs Entschiedenste abzulehnen siehe "Welt". Vgl. auch mit "Aufrichtig; aufrichtige Menschen".

Betreffs der von der WTG vorgeschriebenen, arrogant/hochnäsigen Selbstabgrenzung und Selbstüberhebung allen als *"Ungläubige"* (*"Die Welt (Satans)"*, "Geistig gefährlich", "Schlechte Gesellschaft" etc.) herabgewürdigten Nicht-"Zeugen Jehovas" gegenüber gilt die treffende Feststellung des Politologen Hamed Abdel-Samad:

> *"Religion ist eigentlich dafür da, Menschen Halt und Hoffnung zu geben, und nicht, um Mauern zwischen sich selbst und anderen zu errichten."*

Betreffs "Ernannter Diener", die sich des "Fehltrittes" schuldig gemacht haben, mit einer innerhalb der WTG "verpönten" Eheschließung zwischen einem "Zeugen Jehovas" und einer als *"ungläubig"* qualifizierten Person involviert zu sein (siehe "Nur im Herrn heiraten"), hat die WTG in ihren *"Circuit Overseer Guidelines"* (*"Richtlinien für Kreisaufseher"*) von Oktober 2015 Kap. 17 Abs. 29 folgende drakonische, diktatorisch/totalitäre Strafanweisung erlassen:

"Andere haben die Hochzeit eines getauften Verkündigers besucht, der oder die einen Ungläubigen heiratet oder haben finanzielle Unterstützung für diesen Zweck zur Verfügung gestellt und damit deren unbiblisches Vorhaben eines ungleichen Jochs unterstützt. (1. Kor 07:39; 2. Kor 6:14). Wenn ein Ältester oder ein Dienstamtgehilfe ein derartiges schlechtes Urteilsvermögen in diesen Bereichen aufweist, in einem Grad, dass ernsthafte Fragen in den Köpfen anderer Brüder und Schwestern aufgeworfen werden, kann er von seinem Amt entbunden werden. – 1. Tim. 03:13."

Betreffs der Einstufung von *"Ungläubigen"* im Bereich aller möglichen Stufen an WTG-"Unterordnungs"-Graden siehe "Anerkannter Mitverbundener".

Betreffs der Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" *"Ungläubigen"* Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

Universalorganisation

Dogma
Worthülse

Laut WTG Gottes allumfassende, sowohl den "Unsichtbaren" himmlischen, "Jerusalem droben" und "Gottes himmlische Organisation" genannten Teil, als auch den sichtbaren irdischen Teil (die WTG) beinhaltende, also aus sämtlichen *"treuen, vernunftbegabten Geschöpfen"* zusammengesetzte kosmische *"All-Organisation"*. Ist als rein sektiererisches, biblisch nicht begründbares Gedankenkonstrukt zu verwerfen; siehe auch "Himmlischer Wagen".

Auch der Begriff "(Gottes) Organisation" selbst ist nicht biblisch, siehe "Organisation, die".

Beispiele für die Verwendung der WTG-organisationsideologischen *"Universalorganisation"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Universeller Souverän; universelle Souveränität

Dogma

WTG-ideologische, nichtbiblisch/modernistische und in WTG-"Belehrung" inflationär verwendete Bezeichnung Gottes/"Jehovas" bzw. seiner *"Stellung"* als Allmächtiger und höchstes Wesen – Beispiele:

WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 S. 858 Eintrag *"Gemeinde, Versammlung"*:

"Als universeller Souverän hat Jehova Gott das Recht, zu bestimmen, daß sich seine Diener versammeln, sowie die Zeit und den Ort dafür festzulegen. "

WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 2 S. 434 Eintrag *"Nationen"*:

"Als Schöpfer und universeller Souverän hat Gott das absolute Recht, den Nationen Gebietsgrenzen zu setzen."

"Der Wachtturm" vom 15.5.2012 S. 22 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ließe Jehova zu, dass seine Feinde ['Feinde' der WTG] *sein gesamtes Volk* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *auf der Erde ausradieren, würde dadurch seine erhabene Stellung und sein Ruf angetastet. Es würde seiner Stellung als universeller Souverän Schande bereiten."* (Betreffs einer Widerlegung dieser abwegigen, künstlich konstruiert anmutenden Theorie siehe "Rechtfertigung Gottes".)

"Der Wachtturm" vom 15.9.2012 S. 12 Abs. 17:

"Er herrschte als universeller Souverän über alle seine Geschöpfe im Himmel und auf der Erde."

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"universelle Souveränität"* aus der 'wol' siehe hier.

Betreffs einer Bewertung der WTG-organisationsideologischen *"Universeller Souverän"*-Vokabel siehe "Gottes Souveränität".

Unmoral

Abwertend
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Alle von der WTG im Namen Gottes verbotenen und als "Sünde" (Fehlverhalten, "Missetat") erklärten Tätigkeiten, allem voran "Hurerei"/"Sexuelle Unmoral". Dazu gehören u. a. voreheliche Geschlechtsbeziehungen (betreffs derer es keine biblische Grundlage für ein *"Verbot"* gibt, siehe "Hurerei"), Rauchen, übermäßiger Alkoholkonsum, Drogenkonsum u. a. Mehr hierzu siehe "Sünde"; vgl. auch mit "Unsittlichkeit".

Beispiele für die Verwendung der *"Unmoral"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Unnütz

Abwertend

"Unnütz" ist in WTG-Organisationsideologie alles, was nicht WTG-Interessen bedient wie z. B. eine *"nutzlose Hochschulausbildung"*, *"berufliche Karrieren"* oder *"nutzlose Bestrebungen"*. Mehr hierzu siehe "Nutzlos".

Beispiele für die Verwendung der *"Unnütz"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Unnütze Sklaven

Aktivismus
Worthülse

Von der WTG auf ihre Anhängerschaft angewendeter, von Luk 17,10 abgeleiteter Begriff, um jedem ihrer Anhänger seine "Wertlosigkeit" und "Unbedeutendheit" im Vergleich zur *"großartigen* 'Organisation Gottes' *"* vor Augen zu führen, um zu "Bescheidenheit", "Demut", "Unterordnung" und unbedingtem "Gehorsam" ihr gegenüber und zur totalen Pflichterfüllung durch Abarbeiten ihres Forderungenkataloges – allem voran den "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" – anzuhalten.

Beispiele für die Verwendung der *"Unnütze(r) Sklav(n) "*-Wendung aus der 'wol' siehe hier.

"Der Wachtturm" vom 15.12.1985 S. 15 Abs. 18 biete in folgender Passage ein beredtes Beispiel für die hochherrschaftlich/hochnäsige,"vom hohen Roß"-herablassende Haltung der WTG ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gegenüber – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich [d. h. die WTG-'Theokratie'] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, WÄHREND PHYSISCHE BEDÜRFNISSE ZWEITRANGIG SIND."*

Eine solch menschenverachtende Anweisung, eigene körperlich/physische Anliegen WTG-Interessen unterzuordnen muss als Anmaßung, unrechtmäßiger Übergriff auf das Leben anderer Menschen sowie als absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Ideologie zurückgewiesen werden (*"Du bist nichts, die WTG ist alles!"*). Betreffs einer biblisch/theologischen Bewertung des hier vorliegenden Missbrauchs von Mat 10,8-10 siehe den Kommentar zu Mat 10,8-10 unter "Predigtauftrag".

Angesichts des in der WTG allgemein herrschenden, fordernd/strengen Ungeistes des unaufhörlichen Einforderns von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", totaler Hingabe, absolutem "Gehorsam" bis ins Detail, Selbstaufopferung etc. bei gleichzeitigem Vermitteln der Vorstellung, sich für WTG-Interessen aufopfern zu *"dürfen"* sei ein gnaden- und huldvoll verliehenes "Vorrecht", für das man sich ob dieser verliehenen Gnade vor Dankbarkeit im Staub wälzen müsse, gepaart mit dem i. A. fehlenden "Rückfluß" an echter Anerkennung und Wertschätzung für erbrachten Einsatz und einem völligen Mangel an Respekt vor den persönlichen Grenzen Einzelner trifft die Feststellung aus 'Psychologie [–] Süchtig nach Anerkennung' vollumfänglich auf das Wirken der einzelnen "Zeugen Jehovas" im WTG-Organisationskontext zu:

"... wo das Anerkennen fehlt, fühlen sich Menschen irgendwann unsichtbar. Sie werden nachlässig, unzufrieden, antriebslos oder gar krank. Nach Ansicht des Medizinsoziologen Johannes Siegrist entsteht emotionaler Stress vor allem dann, wenn es eine Kluft gibt zwischen großer Anstrengung und geringer Anerkennung. Das größte Risiko für ein Burn-out ist demnach nicht die viele Arbeit, sondern das Gefühl, sich immerzu anzustrengen, ohne etwas dafür zu bekommen."

Belegt wird die Richtigkeit dieser Feststellung durch die Tatsache, dass viele langjährige und "altgediente" "Zeugen Jehovas" in aller Welt nach oftmals jahrzehntelanger "Maloche" für die WTG ausbrennen, "das Handtuch werfen" und in die innere Emigration gehen, wenn sie denn nicht den verpönten und geächteten Schritt des "Untätig"-Werdens oder gar des Verlassens der WTG gehen.

Mehr betreffs der Bewertung der *"Sich als 'Unnützen Sklaven' betrachten"*-WTG-Direktive betreffs ihrer Ausrichtung auf WTG-Interessenförderung siehe "Demut; Demütig sein"; vgl. "Sich nicht zu wichtig nehmen"; "Sich seiner Grenzen bewusst sein".

Unordentlich

Abwertend

Wiedergabemöglichkeit für den in 1Thess 5,14; 2Thess 3,6.11 verwendeten Begriff ἄτακτος **á**taktos; andere BÜ sagen *"nachlässig; ohne Ordnung; ungeordnet, untätig."* Eine englische BÜ sagt *"träge".*

In WTG-Lehre bezieht sich der Begriff *"Unordentlich"* auf "Rebellion" und "Ungehorsam" gegenüber der WTG, auf jegliches Abweichen von menschlichem, nichtbiblischem, rein organisationsinteressenförderndem WTG-Règlement.

Gemäß "HELPS Word-studies" zu Strong's Nr. 813 und 814 bezieht sich *"**á**taktos"* auf *"out of GOD'S appointed (proper) order; unruly, refusing to observe GOD'S guidelines (live in faith)"* sowie auf *"insubordinate to GOD'S Word"* – Großschreibung hinzugefügt. Es geht hier also um das Abweichen von GÖTTLICHEM Standard, nicht von menschlichen Organisationsdirektiven wie denen der WTG, die nicht von Gott inspiriert sind. Deshalb übersetzt ALB sehr à propos mit *"Weist alle zurecht, die sich der Ordnung nicht fügen wollen";* gemeint ist hier *"der GÖTTLICHEN Ordnung"*, d. h. heute: Der einzig in 'sola scriptura' geoffenbarten, VON GOTT INSPIRIERTEN Ordnung. Die WTG jedoch, in ihrer grenzenlos anmaßenden Hybris, usurpiert diesen Begriff und wendet ihn auf jegliches Nichterfüllen ihrer menschlichen, als göttliche Gesetze verkauften, zur eigenzweckdienlichen Förderung ihrer Organisationsinteressen ersonnenen und teils kleinlichen Organisationsedikte und -Vorschriften an, so z. B. im "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 13 deutlich – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Heute halten Älteste vielleicht einen warnenden Vortrag, WENN JEMAND IN EINEM VERHALTEN VERHARRT, DAS DIE VERSAMMLUNG NEGATIV [nicht WTG-willensgemäß] *BEEINFLUSST, WIE DIE FESTE BEKANNTSCHAFT MIT EINEM UNGLÄUBIGEN (1. Kor. 7:39). Wie reagierst du auf so einen Vortrag? Angenommen, dir ist der erwähnte Fall bekannt. STELLST DU DANN DEN GESELLIGEN UMGANG MIT DEM BETREFFENDEN EIN? Dein liebevolles* ["liebevoll" gemäß rabulistischer WTG-Neudefinition] *Interesse und deine entschiedene* [WTG-konforme] *Haltung können ihn veranlassen, SEIN UNORDENTLICHES* [nicht-WTG-konformes] *VERHALTEN aufzugeben."*

Hier wird also ein WTG-unerwünschtes und politisch unkorrektes Verhalten – eine Freundschaft mt einem Nicht-"Zeugen Jehovas" – als *"die Versammlung NEGATIV beeinflussendes Verhalten",* und im letzten Satz als *"UNORDENTLICHES Verhalten"* schlechtgeredet und verurteilt, obgleich es sich hier um eine reine

Privatangelegenheit von Menschen, und das Ausüben des fundamentalen Menschenrechtes auf Willens- und Wahlfreiheit handelt.

Hier geht es also darum, die der WTG unterstellte "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerherde gruppendynamisch nach außen zu befrieden und homogenisiert zu halten, um "störende Einflüsse von außen" ("Schlechte Gesellschaft", "Weltmenschen", *"die böse Welt"*), die der leichten Steuerbarkeit der Gruppe zuwiderlaufen und damit WTG-Interessen gefährlich werden könnten, fernzuhalten. Gemäß diesem konkreten Beispiel sollen aufgrund ihrer freien Willensausübung betreffs ihre Freundes- und Partnerwahl innerhalb der WTG missliebig gewordene "Zeugen Jehovas" "Bezeichnet" und als "Schlechter Umgang" gebrandmarkt werden, um sie zum Einlenken zu bewegen und anderen "Zeugen Jehovas" eine Warnung zu erteilen. Eine solch abenteuerlich absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Anweisung, die eine krasse Verletzung des menschlichen Grundrechts auf Wahlfreiheit und freie Lebensgestaltung darstellt und abgrundtiefe Geringschätzung gegenüber als "Ungläubige" verunglimpften ANDERSGLÄUBIGEN Menschen offenbart, muss als unbiblisch/unchristlich, sowie als bodenlos unverschämten Übergriff und Einmischung in das Privatleben anderer Menschen auf Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-"Anweisungen" siehe auch "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Gehorsam"; "Inspiration; inspiriert"; "Rebellion; rebellisch"; "Sich zurückziehen" Nr. 2; "Unterordnung"; "Unterwürfig".

Unparteilichkeit

Biblisch
Worthülse

Menschen ohne Ansehen der Person oder ihres Status fair, ohne Vorurteile und ohne Bevorzugung behandeln. Laut Apg 10,34 bildet Gott selbst den Maßstab hierfür.

Wird von der WTG von der ihr zu absolutem Gehorsam verpflichteten "Verkündiger-Herde" mit "weise erhobenem Moral-Zeigefinger" immer wieder lautstark eingefordert, siehe z. B. den Kommentar des "Tagestextes" vom 1.5.2015:

"Was genau ist damit gemeint, unparteiisch zu sein? Dazu gehört, dass man fair ist, anderen also weder mit Vorurteilen begegnet noch sie bevorzugt. Zu dieser Eigenschaft gehört zweierlei: die richtige Einstellung und das richtige Verhalten. Warum ist beides wichtig? Nur wer seinen Mitmenschen gegenüber unparteiisch eingestellt ist, wird sie auch unparteiisch behandeln. In den Christlichen Griechischen Schriften bedeutet „nicht parteiisch sein" buchstäblich, dass man „nicht die Person ansieht", sprich, keine Person einer anderen vorzieht (Apg. 10:34, Kingdom Interlinear). Wer unparteiisch ist, achtet nicht auf die äußere Erscheinung oder die Lebensumstände eines Menschen, sondern auf seine Wesensart."

I. d. R. wendet die WTG diese "Anweisung" auf die für ihre "Verkündiger-Herde" als göttliches Gebot angeordnete "Predigttätigkeit" an mit der Vorgabe, allen Menschen ohne Ansehen der Person zu "Predigen". Als Beispiel siehe den mit WTG-Eigenlob garnierten Kommentar zum "Tagestext" vom 5.7.2015:

"Im Predigtdienst … bringen [wir] allen ohne Unterschied die gute Botschaft, woher sie auch kommen. Und wir sind froh, dass unsere Literatur in weit über 600 Sprachen zur Verfügung steht. [Anm.: Die Bibel – nicht von Menschen produzierte Literatur – ist für Christen ein Grund zur Freude.] *Wenn das kein handfester Beweis für Unparteilichkeit ist!"* (Anm.: Nicht-WTG-Bibelgesellschaften haben die Bibel mittlerweile in über 2600 Sprachen übersetzt; allein youversion.com stellt die Bibel in 780 Sprachen und 1092 Versionen bereit (Stand: Juli 2015).

Tatsächlich liegt allerdings innerhalb der WTG selbst eine eklatante Diskrepanz zwischen diesem, allen "Zeugen Jehovas" gepredigten "hehren Maßstab" der *"Unparteilichkeit"* und der Realität vor, was das *"Verleihen von 'Vorrechten' "* und begehrten *"Dienstaufgaben"* etc. anbelangt. So ist z. B. das Kriterium "Äußere Erscheinung" innerhalb der WTG von extremer Wichtigkeit und Grundlage zur "parteiischen" Beurteilung der *"Geistigen Reife"* und "Vorbildlichkeit" und maßgebend für die "parteiische" Verleihung sog. "Vorrechte", obgleich die WTG in o. a. "Tagestext"-Kommentar vom 1.5.2015 ihre Befehlsempfänger weise belehrt: *"Wer unparteiisch ist, ACHTET NICHT AUF DIE ÄUSSERE ERSCHEINUNG … EINES MENSCHEN, SONDERN AUF SEINE WESENSART." – "Würdest du doch selbst deine eigene Belehrung anwenden"* mag man die WTG hier im Sinne von Röm 2,21 fragen.

Ein typischer und selbst in WTG-"Belehrung" hin und wieder offen zur Sprache gebrachter Missstand ist die seitens "Kreisaufsehern" vorgenommene Vergabe von Kongress-Redezuteilungen an "bevorzugte 'Älteste' ", die dem

"Kreisaufseher" pekuniäre oder sonstige Gefälligkeiten erwiesen hatten. Aus nicht wenigen Fällen ist bekannt, dass Freunde oder Verwandte von WTG-Hierarchiefunktionären bei der Vergabe von "Dienstvorrechten" bevorzugt behandelt werden. So wurden z. B. Ehepaare als von der WTG finanzierte "Sonderpioniere" "Ernannt", obgleich sie die hierfür von der WTG festgelegte Altersgrenze deutlich überschritten hatten, nur weil ein befreundeter und in WTG-"Bethel"-Hierarchie hochgestellter Funktionär (in mindestens einem Fall ein Glied des örtlichen WTG-Landeskomitees) die Umgehung dieser WTG-Direktive angeordnet hatte, während andere, jüngere und sämtliche WTG-Kriterien erfüllende Anwärter, die keine persönlichen Kontakte zu oberen WTG-Hierarchieebenen vorweisen konnten, "leer" ausgingen. Hier wie anderswo gilt hinsichtlich WTG-Verfahrensweisen: *"Wasser predigen Wein trinken – alle Brüder sind gleich, doch einige sind gleicher – tut das, was wir euch sagen, aber nicht das, was wir tun."*

Unpassend

Abwertend

Das Gegenteil von "Passend"; ähnlich wie "Unangebracht", siehe jeweils daselbst: Alles, was nicht "Richtig", d. h. was nicht WTG-gewünscht, WTG-konform, WTG-willensgemäß, WTG-"politisch korrekt" bzw. "Falsch" ist, wobei der Begriff aufgrund seiner Unschärfe und Schwammmigkeit gute Möglichkeiten bietet, aus Nichtigkeiten Streitfragen zu machen und WTG-verpflichtete Befehlsempfänger auf der Grundlage rein persönlicher Meinungen und "Geschmäcker" zu rügen und zu maßregeln.

Beispiele aus "Der Wachtturm":

Juli 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 Abs. 12:

"... zu dem Thema äußere Erscheinung [wurden] schon viele Hinweise gegeben. Trotzdem ziehen sich einige unpassend an. Sie tragen sehr enge, entblößende Kleidung, sogar bei Zusammenkünften. Oder sie haben sehr auffällige Frisuren (1. Tim. 2:9, 10)."

Juli 2018 S. 32:

"Muss ein Rechtskomitee gebildet werden, wenn zwei nicht miteinander verheiratete Personen unter unpassenden Umständen gemeinsam übernachtet haben? …

Kam es zwischen den beiden schon früher zu unpassendem Verhalten und mussten sie deshalb bereits angesprochen werden?" (Obsession der WTG mit totalitärer Kontrolle des Privatlebens ihrer)

März 2017 erster "Studienartikel" S. 12 Abs. 20:

"Wie wirkt es sich auf uns persönlich aus, die zu ehren, die es verdienen? Es bewahrt uns davor, uns zu wichtig zu nehmen. Es hilft uns, kein übersteigertes Selbstwertgefühl zu entwickeln, wenn uns eine gewisse Ehre erwiesen wird. Außerdem beweisen wir den gleichen Geist wie Jehovas Organisation, die Menschen — ob Glaubensbrüder oder nicht — weder übermäßig noch in unpassender Weise ehrt." (Die WTG ehrt sich bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee ohne Unterlass selbst; andere ihrer hohen Hierarchiefunktionäre tun es ihr gleich, siehe z. B. der offen zur Schau gestellte Snobismus und Standesdünkel vieler ihrer Hierarchiefunktionäre.)

Januar 2017 dritter "Studienartikel" S. 18 Abs. 8:

"Was könnten erste Anzeichen für anmaßendes Denken oder Verhalten sein? Vielleicht nehmen wir uns oder unsere Aufgaben zu wichtig (Röm. 12:16). Oder wir lenken in unpassender Weise die Aufmerksamkeit auf uns (1. Tim. 2:9, 10)." (Die WTG *"lenkt"* ohne Unterlass *"die Aufmerksamkeit auf sich selbst"* durch ihr penetrant/aufdringliches sich in den Lebensmittelpunkt ihrer Befehlsempfängerherde Drängen und vermittels des Herausstreichen ihrer angeblichen Leistungen und Verdienste bei Literaturproduktion und Bibelübersetzung, siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".)

Angesichts der WTG eigenem, gemäß ihrer eigenen Begriffsdefinition als *"Unpassend"* zu bewertendem Verhalten stellt sich – an ihrer Adresse gerichtet – die Frage aus Röm 2,21: *"Der du nun einen anderen lehrst, du lehrst dich selbst nicht?"*An Doppelbödigkeit und Heuchelei können obige fromme Ermahnungen schwerlich überboten werden.

Unrechte Begierden

Dogma
Worthülse

Auch "Unrechte Wünsche" und "Verkehrte Wünsche" genannt, siehe jeweils daselbst. Alles, was von der WTG als "gedankliche Vorstufe von 'Sünde' " angesehen und mit Verweis auf Mat 5,28 ebenfalls zur "Sünde" erklärt wird; siehe "Unreine Gedanken". *"Unrecht"* ist hierbei alles, was von der WTG gemäß ihrem Direktivenkodex als *"unrecht"* definiert wird; vgl. "Falsch". Siehe das Beispiel *"Masturbation"* unter "Hurerei".

Wird der "Unreine Gedanken"-Begriff von der WTG i. d. R. auf *"sexuelle Sünden/Unmoral"* beschränkt, findet das *"Unrechte Begierden"*-Dogma eine breitere Anwendung, insbesondere auf …

- "Materialismus/*Streben nach Reichtum";*
- *"Streben nach 'Ruhm' ";*
- "Stolz";
- *"zuviel 'Entspannung' und 'Unterhaltung' ";*
- "Hurerei","*Sexuelle Begierden",* "Unmoral" und"Unsittlichkeit".

Vgl. "Schlechte Neigungen" und "Sündige Neigungen".

Unrechte Wünsche

Dogma
Worthülse

Auch "Verkehrte Wünsche" und "Unrechte Begierden" genannt, siehe jeweils daselbst. Alles, was von der WTG als *"gedankliche Vorstufe von* 'Sünde' " angesehen und mit Verweis auf Mat 5,28 ebenfalls zur "Sünde" erklärt wird; siehe "Unreine Gedanken". *"Unrecht"* ist hierbei alles, was von der WTG gemäß ihrem Direktivenkodex als *"unrecht"* definiert wird; vgl. "Falsch".

Vgl. "Schlechte Neigungen", "Sündige Neigungen", "Unrechte Begierden" und "Verkehrte Wünsche".

Unregelmäßige Verkündiger

Abwertend

"Zeugen Jehovas", die nicht regelmäßig jeden Monat den von der WTG geforderten "Predigtdienstbericht"-Leistungsnachweis einreichen. Betreffs solch "Ungehorsamer" und "Nicht vorbildlicher" "Verkündiger" hat die WTG folgende "Anweisung" erlassen:

"Unser Königreichsdienst" vom Oktober 1998 S. 7 Abs. 5:

"Der Sekretär … weist die Versammlungsbuchstudienleiter auf Verkündiger hin, die im Predigtdienst unregelmäßig sind."

WTG-Literatur-"Index" von 1986 - 2017:

"Sekretär … informiert Buchstudienaufseher über unregelmäßige Verkündiger."

Bereits in "Unser Königreichsdienst" vom März 1962 veröffentlichte die WTG folgende "Demonstration", vermittels derer das seitens lokaler WTG-Ortsgruppen-Hierarchiefunktionäre zu befolgende Prozedere betreffs nachlässiger "Verkündiger" ihres Zuständigkeitsbereiches klar vorgegeben wurde:

"Der Aufseher fragt Bruder Zuversichtlich, warum er versäumt habe, einen Anteil am Dienst zu nehmen. Bruder Zuversichtlich erwidert überrascht: „Ich war im Dienst und habe letzten Monat auch berichtet." Der Aufseher erklärt ihm taktvoll, daß kein Bericht von ihm eingegangen sei. Bruder Zuversichtlich wiederholt:

„Ich bin ganz sicher, daß ich meinen Bericht abgegeben habe." Man zeigt ihm einige Zettel, die ohne Namen sind. Er schaut sie zögernd durch und gibt zu, daß einer von ihnen ihm gehört. Er möchte künftig korrekt sein."

Dies beweist, dass "Predigtdienstberichte" der totalitären Leistungskontrolle und -Überwachung jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" innerhalb der WTG dienen, und dass auf sog. "Schwache" bzw. *"Unregelmäßige Verkündiger"* Druck ausgeübt wird, ihre ("Predigtdienststunden"-) Leistung zu steigern, allen "Unschuldsbeteuerungen" der WTG zum Trotz. Einen weiteren Beleg hierfür siehe "Verkündigerberichtskarte".

Die WTG behauptet *"Durch regelmäßiges und pünktliches Abgeben des Predigtdienstberichtes unterstützt man die Versammlung loyal",* siehe das Video 'Berichtszettel im Schatten des Wachtturms' bei 1:04, was eine WTG-typisch eigenzweckdienliche, unbotmäßige Verdrehung und Verfälschung des "Loyalitäts"-Begriffes darstellt.

Betreffs der biblischen Fragwürdigkeit des Aufstellens von Mindest-"Predigtdienststunden"-Anforderungen im Verbund mit der Verletzung von NT-Aussagen betreffs jeglicher Leistungsüberwachung gottesdienstlicher Tätigkeiten seitens Dritter siehe "Predigtdienstbericht".

Unreif; Unreife

Abwertend
Worthülse

Bezeichnung für Mangel an Übereinstimmung mit WTG-Doktrin, "Eigenes" oder "Kritisches Denken", Mangel an "Ganzherzigem" "Einsatz" und Leistung etc. Vgl. "Geistig schwach". Antonym von "Geistig reif; geistige Reife". Jemand, der *"Unreif"* ist, gilt als "Nicht vorbildlich" sowie als "Schlechte Gesellschaft" mit der Konsequenz, in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet und von Privilegienerhalt ("Ernennung") im WTG-Hierarchiegefüge ausgeschlossen zu sein.

Unrein; Unreinheit

Worthülse

Antonym zu "Rein; Reinheit". Alles, was nicht WTG-gemäß, oder nicht von der WTG akkreditiert oder approbiert ist, oder ihr entgegensteht und von ihr als "Unmoralisch" und "Abweichen von Gottes Sittenmaßstäben" dargestellt wird.

"Unreinheit" ist NWÜ-Wiedergabe von ἀκαθαρσία akatharsía (Gal 5,19; Eph 5,3; Kol 3,5 u. a.). Form von "Unmoral"; von der WTG willkürlich zur "Vorstufe" von "Zügellosem Wandel" erklärt; nicht ganz so "schlimm" wie letzterer, weil laut WTG *"unabsichtlich, unwillentlich, ohne "rebellische" Geisteshaltung"* verübt *(*Beispiel: *"Absichtliches flüchtiges Berühren der Geschlechtsteile oder Streicheln der Brüste"* beim *"Austausch von Zärtlichkeiten"* unter nicht verheirateten Personen, laut ks91 S. 102, im Gegensatz zu *"Zügellosem Wandel"*, bei dem dies *"vorsätzlich"* und *"wiederholt"* geschehe.) Legt man diese überzogenen und von der WTG eigenmächtig zu göttlichen Geboten erhobenen "Rechts"-Maßstäbe an, so hätten sich laut Hohelied 1,13; 4,10; Kap. 7 (*"Deine Brüste sollen mir wie Trauben des Weinstocks sein … Wie schön ist deine Liebe, meine Schwester … Wie viel köstlicher ist deine Liebe als Wein … Wir wollen unter Hennasträuchern die Nacht verbringen … Dort will ich dir meine Liebe schenken"*) die Sulamith und ihr Geliebter nicht nur der *"schwersten Unreinheit"*, sondern sogar der *"schockierendsten Zügellosigkeit"* – höchstwahrscheinlich sogar der *"Hurerei"* – schuldig gemacht und hätten "ausgeschlossen", d. h. hingerichtet werden müssen. Dies zeigt, dass es sich bei diesen überzogenen und von der WTG eigenmächtig zu göttlichen Gebote erhobenen "Rechts"-Maßstäbe um nichts weiter als um menschliche Regeln handelt. Hier gilt die im Rahmen eines auf auf ERF.de veröffentlichten Interviews geäußerte Feststellung der Theologin Gabriele Berger-Faragó:

> *"Es gibt keinen Vers in der Bibel, der sagt: „Ihr müsst mit dem Sex bis zur Ehe warten.“ … Wie weit man letztlich wirklich vor der Ehe geht, muss jedes Paar für sich entscheiden."* – 'Unter einer Decke? Warum Sex mehr als eine körperliche Angelegenheit ist.'

Die willkürlichen WTG-Begriffsdefinitionen und rangmäßigen Schwere-Abstufungen der zugrundeliegenden Begriffe für *"Unreinheit" (akatharsía),* "Zügelloser Wandel" (ἀσέλγεια as**é**lgeia), *"sexuelle Gelüste"* (πάθος p**á**thos), "Hurerei" (πορνεία porn**eí**a) werden weder durch die Bibel, noch durch gängige Definitionen der Gräzistik gestützt, oder im besten Falle nur annäherungsweise.

Die WTG verlangt von i. d. R. psychologisch völlig ungeschulten "Ältesten", die "Verfehlungen" der Anhänger im Rahmen von sog. "Rechtskomitees" abhandeln und ahnden sollen, eine seelenausforschende Unterscheidung zw. *"Unreinheit"* (nur *"leichter* Verweis", Klaps auf den Hinterkopf, keine öffentliche Brandmarkung des Übeltäters vor der WTG-Ortsgruppe) und "Zügellosem Wandel" (*"schwerer* Verweis", öffentliche Brandmarkung) vorzunehmen und festzustellen, ob unwillentliches, oder gewolltes "Sündigen" vorliegt. Siehe "Rechtskomitee". Vgl. auch mit "Zügelloser Wandel".

Vgl. "Geistig unrein; geistige Unreinheit".

Unreine Gedanken

Dogma
Worthülse

Gedanken, Ideen und Vorstellungen, die um von der WTG "verbotene" Dinge kreisen. Die Wendung findet in WTG-Literatur häufige Erwähnung und wird insbesondere auf das Gebiet der Sexualität bezogen. Mit Verweis auf Mat 5,28 erklärt die WTG *"Unreine Gedanken"* zu "Sünde", und zwar der dem *"unreinen Gedanken"* entsprechenden, doch tatsächlich verübten "Sünde" als gleichwertig (*"Gedacht = getan"*). Vgl. "Sündige Neigungen"; "Unrechte Begierden". Zu *"Unrein"* siehe "Unrein; Unreinheit".

Unter Bezugnahme auf Kol 3,5 fordert die WTG radikales Unterdrücken und Abtöten jeglicher biologisch/physiologisch/natürlicher menschlicher Regungen, die laut WTG-Anforderungskatalog *"nicht erlaubt"* sind, wie z. B. das bloße Denken an Geschlechtsbeziehungen seitens unverheirateter Personen, denen dies – aufgrund ihres Ledigen-Status – gemäß WTG-Doktrin nicht *"zusteht"*. Auch Masturbation wird als "Unreine Handlung" sowie "Unreine Gewohnheit" verteufelt und (biblisch nicht begründbar) zu "Sünde" erklärt und verboten. Dies führt bei vielen ledigen Zeugen Jehovas, die diese Anweisungen absolut ernst nehmen und als Gotteswort betrachten, zu extremen seelischen Nöten und Zwangslagen bis hin zu massiven Schuldgefühlen, die gemäß WTG durch verstärkte Aktivität in WTG-orientiertem Aktivismus ("Predigtdienst", "Persönliches Studium", "Gebet" u. a.) bekämpft werden müssen. Hierdurch erweist sich das *"Unreine Gedanken"*-Dogma der WTG als bloße, orwellsche psychologische Kontroll- und Manipulationsstrategie zwecks Anreiz zu gesteigerter, WTG-orientierter Leistung, ähnlich dem, was seitens der RKK im Mittelalter i. V. mit Beichte und Ablass geschah, um die "Schäfchen" zu immer größerem, auf Schuldgefühlen basierendem Aktivismus anzustacheln. Vermittels ihres *"Unreine Gedanken"*-Dogmas greift die WTG jedem Einzelnen ihrer "Verkündigerherde" in den Sinn und in das Denken und dringt bis in die tiefsten Winkel ihrer Seele vor, um permanente Schuldgefühle zu triggern, denen es durch verstärkten, "Ganzherzigen" "Einsatz" und Erbringen von Leistung für die WTG zu Leibe zu rücken gilt, wozu die WTG offen und ohne Unterlass auffordert. Mehr hierzu siehe "Hurerei", insbesondere das Aldous Huxley- sowie das erste George Orwell-Zitat.

Durch ihre Reglementierung der Gedanken anderer Menschen, und ihrem Festlegen dessen, was "Richtiges" und "Falsches Denken" ist und dessen, wie und was Menschen denken SOLLEN und DÜRFEN, erfüllt die WTG klar den Tatbestand des Ausübens totalitärer Gedankenkontrolle. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Unreine Gewohnheiten

Worthülse

Siehe "Unreine Handlungen"; alle diese, die "gewohnheitsmäßig" ausgeführt werden.

Unreine Handlungen

Worthülse

Alle von der WTG "verbotenen" und von ihr als "Unrein" erklärten Handlungen wie Rauchen, Drogen, übermäßiger Alkoholgenuss oder "unerlaubter" Geschlechtsverkehr; hieran anschließend insbesondere alles, was mit Sexualität zusammenhängt: Masturbation, Austausch von Zärtlichkeiten unter nicht verheirateten Personen, Petting/Necking, "Hurerei/Sexuelle Unmoral" etc. In ihren strikten "Moralgeboten" geht die WTG über die in der Bibel enthaltenen "Sittenmaßstäbe" weit hinaus. Z. B. lässt sich ein absolutes Masturbationsverbot biblisch nicht begründen; auch die WTG-Verbote betreffs *"vorehelichen Geschlechtsverkehrs"* sind – biblisch betrachtet – zumindest äußerst fragwürdig. Siehe "Hurerei".

Unschicklich

Abwertend

Laut WTG "anrüchig, anstößig, unkeusch, unanständig, unzüchtig" etc., grenzwertig zu "Unmoralisch", "Unrein" und "Unsittlich", d. h. alles, was nicht dem i. d. R. auf den persönlichen "Geschmäckern" weniger Einzelner beruhenden, hyperstrengen, überzogen puritanisch/viktorianisch/"überanständigen" WTG-Moral- und Sittlichkeitsempfinden Genüge tut. Antonym: "Schicklich", siehe daselbst.

Wird i. d. R. auf "Äußere Erscheinung" (Kleidung, Frisur, z. B. *"unschickliche"*, d. h. *"aufreizende, enthüllende Kleidung"*) sowie auf Benehmen und Verhalten (z. B. *"unschickliches Tanzen"*) angewendet. Beispiele siehe hier.

Unser Königreichsdienst

Organisatorisch

Name des bis Ende 2015 von der WTG monatlichen herausgegebenen, internen WTG-Direktivenblattes für alle "Verkündiger", welches anlässlich der wöchentlichen "Dienstzusammenkunft" betrachtet wurde und das im Rahmen des Programms der mittwöchentlichen Zusammenkünfte die immer gleichen, repetitiven organisatorischen und "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"-relevanten Anweisungen seitens der WTG beinhaltete. Wurde früher *"Informator"* (engl.*"Bulletin"*) genannt.

Ab 2016 durch das *"Unser Leben und Dienst als Christ"-"Arbeitsheft"* ersetzt, siehe "Leben und Dienst-Arbeitsheft".

Unser Zusammenkommen nicht aufgeben

Aktivismus
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe von Heb 10,25, was von der WTG als göttliches Gebot betreffs lückenloser Anwesenheit bei allen WTG-angeordneten WTG-Ortsgruppensitzungen ausgelegt wird; dies erscheint als tendenziös, willkürlich und stark überdehnt. *"Zusammenkommen"* übersetzt ἐπισυναγωγή episynagōg**ê**, was in 2Thess 2,1 mit "*Vereinigung/Versammeltwerden* (mit Christus)" übersetzt wird, siehe die Fußnote in der ELB. Des Weiteren sagte Jesus Christus gemäß Mat 18,20 *"Wo* (d. h. wo und wann auch immer) *zwei oder drei VERSAMMELT SIND* (συνηγμένοι synêgm**é**noi, Partizip Perfekt von συνάγω syn**á**gō) *in meinem Namen da bin ich in ihrer Mitte."* Der Begriff 'episynagōg**ê**' in Heb 10,25 ist also unklar in seiner strikten Auslegung als *"geplante Ortsgruppensitzung an einem bestimmten Ort"*. Obgleich 1Kor 11,18 und 14,23.26 anzeigen, dass die ersten Christen zu Gemeindeversammlungen zusammenkam, und aus Röm 16,5; 1Kor 16,19; Kol 4,15 und Phm 2 hervorgeht, dass die Urkirche Gemeindetreffen in Privathäusern der damaligen Christen abhielt, kann nicht festgelegt werden, mit welcher Häufigkeit diese stattfanden, welcher Art sie waren, oder wie sie abgehalten wurden (Ablauf, Dauer …). Deshalb eine "eiserne Regel" bezüglich eines mandatorischen Besuchs mehrmaliger wöchentlicher Pflichtzusammenkünfte zu verhängen mit der Drohung, sich "Gottes Missfallen" zuzuziehen, wenn auch nur eine einzige davon versäumt wird ("Gott *sieht dich …!*"), ist ganz klar ein Fall von "*Über das hinausgehen, was geschrieben steht*" (1Kor 4,6 laut NWÜ). Hiervon abgesehen, kann keine heutige, von Menschen für ihre eigenen Zwecke geschaffene Organisation für die von ihr angeordneten Zusammenkünfte ein göttliches Mandat, noch göttliche Inspiration geltend machen; vgl. Jer 14,14; 23,21; 27,15. Irgendwelchen Treffen oder Zusammenkünften zum Zwecke des Betrachtens von Gottes Wort u. a. beizuwohnen kann also nur auf freiwilliger Basis erfolgen, ohne dass betreffs dieser Zusammenkünfte irgendwelche, den geoffenbarten Willen Gottes repräsentierenden *"göttlichen Gebote", "biblischen Maßstäbe"*, oder verbindliche Regeln geltend gemacht werden könnten.

"Der Wachtturm" vom April 2016 präsentiert im "Studienartikel" Nr. 3 mit dem als Direktive vorgebrachten Thema *"Warum wir zusammenkommen sollten"* eine "geballte Ladung" an WTG-zentrischen Bibelverdrehungen zwecks pseudobiblischen Forcierens ihrer *"Zusammenkunftsbesuchs"*-Direktive. Auf S. 19-21 heißt es in den Abs. 7 sowie 11-15 wie folgt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"In den Zusammenkünften wirkt der heilige Geist [unbeweisbare Behauptung und reine WTG-Wunschvorstellung]. *Jesus Christus sagte: „Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt“ (Offb. 2:7*) [Dieser Vers hat nichts mit der WTG bzw. ihren örtlichen Organisationseinheiten zu tun, sondern bezieht sich auf die wahre Enklesia Jesu Christi]. *Ja, Jesus leitet die Versammlung* [richtig: SEINE wahre Enklesia – nicht die WTG noch ihre örtlichen Organisationseinheiten] *durch den heiligen Geist. Und wir brauchen* [nun folgt ein Beispiel für 'Sandwiching'] *den heiligen Geist, um Versuchungen zu widerstehen* [biblisch OK], *mutig zu predigen* [rein menschlicher WTG-Aktivismus] *und gute* [WTG-konforme] *Entscheidungen treffen* [biblisch OK, wenn 'Gut' nicht auf die WTG bezogen wird] *zu können. Sollten wir daher nicht alles nutzen, wodurch wir den heiligen Geist bekommen können, also auch die Zusammenkünfte? …*

In den Zusammenkünften geben wir Jehova [der WTG], *was ihm zusteht* [was sie fordert]. *Als unser Schöpfer verdient Jehova Lobpreis, Herrlichkeit, Dank und Ehre. (Lies Offenbarung 7:12.) Wenn wir zusammen beten, singen und über Jehova* [über die WTG bzw. ihre Organisationsbelange – Jesus Christus bleibt außen vor] *sprechen, schenken wir ihm* [der WTG] *das, was er ohne Frage verdient* [was die WTG auf anmaßende Weise fordert]*: unsere Anbetung* [Adoration der WTG]. …

Außerdem verdient Jehova [fordert die WTG] *unseren Gehorsam. Er* [die WTG] *hat uns ja geboten weiterhin zusammenzukommen — vor allem in der Zeit des Endes.* [Betreffs des Fehlers der WTG-Heb 10,25-Auslegung s. o.] *Und Jehova* [die WTG] *freut sich, wenn wir auf ihn hören (1. Joh. 3:22). Ihm* [der WTG] *entgeht nicht, wie sehr wir uns bemühen, bei jeder Zusammenkunft anwesend zu sein. Das schätzt er* [die WTG] *überaus (Heb. 6:10).* [Wer den

für diese Auslassungen verantwortlichen Schreibern geoffenbart hat, dass der Allmächtige sich 'freue', wenn Menschen den WTG-verordneten Ortsgruppensitzungen beiwohnen, bleibt deren Geheimnis; aus 'sola scriptura' geht dies jedenfalls nicht hervor.]

Unsere Anwesenheit zeigt Jehova [der WTG], *dass wir ihm und seinem Sohn* [der WTG und ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *näherkommen wollen. Bei den Zusammenkünften leitet uns unser Großer Unterweiser* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *durch sein Wort, die Bibel* ['die Bibel, so wie sie vom obersten menschliche WTG-Zentralkomitee für alle 'Zeugen Jehovas' verbindlich ausgelegt wird] *(Jes. 30:20, 21). Sogar Besucher können* [tun sie aber i. d. R. nicht] *zu dem Schluss kommen: „Gott ist wirklich unter euch“ (1. Kor. 14:23-25). Durch seinen Geist lenkt Jehova* [die WTG] *nicht nur die Zusammenkünfte, sondern auch das biblische Lehrprogramm* [Indoktrination mit auf Falschauslegung der Bibel beruhender WTG-Organisationsideologie]. *Sind wir also anwesend, können wir Jehova* [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *zuhören und verspüren, wie liebevoll er für uns sorgt. So kommen wir ihm* [der WTG] *näher.*

Jesus sagte: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte“ (Mat. 18:20). [Genau dieser Vers ist dem strikt/drakonischen WTG-'Zusammenkunftsgebot' diametral entgegengesetzt, denn es heißt 'WO (IMMER)', d. h. überall – nicht nur in einem 'Königreichssaal'. Außerdem bemerke man: IN JESU Namen. WTG-Ortsgruppensitzungen finden nicht 'in Jesu', sondern in 'Jehovas Namen' statt, und es wird der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee gehuldigt.] *Vom Grundsatz her trifft das auch auf unsere Zusammenkünfte zu* [falsch, s. o.]. *Als das Haupt der Versammlung ist Christus derjenige, „der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt“, also inmitten der Versammlungen von Gottes Volk (Offb. 1:20 bis 2:1)* [der wahren christlichen Enklesia, was nichts mit der WTG und ihren örtlichen Organisationseinheiten zu tun hat]. *Jehova und Jesus* [von 'Jehova' ist in diesen beiden Versen keinerlei Rede] *sind demnach beide unmittelbar daran beteiligt, uns in den Zusammenkünften zu stärken* [unbeweisbare Wunschvorstellung]. *Erkennen wir, wie Jehova* [die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *sich freuen muss, wenn er beobachtet, wie sehr wir ihm und seinem Sohn* [der WTG bzw. ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *näherkommen wollen?* [Unbeweisbare Wunschvorstellung; laut Mi 6,8 u. a. hat Gott andere Kriterien und Interessen. Festzulegen, was Gott 'muss', obliegt nicht der Entscheidungsgewalt der WTG.]

Unsere Anwesenheit bei den Zusammenkünften lässt erkennen, dass wir Gottes Souveränität [die totalitäre Diktatur der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *unterstützen. Jehova* [die WTG] *hat uns zwar das Gebot gegeben uns zu versammeln* [hierzu s. o.], *doch er zwingt uns nicht dazu (Jes. 43:23). Das gibt uns die Gelegenheit, Jehova* [der WTG] *zu zeigen, wie sehr wir ihn* [die WTG] *lieben und seine Herrschaft* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *unterstützen (Röm. 6:17).* [Nun folgt eine Beschwörung diverser WTG-'Lieblings'-Feindbilder:] *Womöglich erwartet aber unser Arbeitgeber* [eine Nemesis der WTG] *von uns, so viel zu arbeiten, dass wir nicht regelmäßig in den Zusammenkünften sein können. Oder der Staat* [die böse 'Welt'] *droht uns mit einer Geldstrafe, mit Gefängnis oder mit etwas Schlimmerem, wenn wir zur Anbetung* [der WTG] *zusammenkommen. Wir könnten aber auch versucht sein, eher Freizeit* ['Unterhaltung' – eine weitere WTG-Nemesis] *zu genießen, als uns zu versammeln. In jeder dieser Situationen stehen wir vor der Frage: Wem werde ich dienen? (Apg. 5:29). Wenn wir uns dafür entscheiden, Jehovas Souveränität* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG, dto.] *zu unterstützen, lassen wir sein Herz vor Freude höherschlagen (Spr. 27:11).“*

Diese Masse an abstrusen und eigenzweckdienlichen Bibelverdrehungen kann nur noch mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden; nachfolgend in o. a. Reihenfolge aufgelistet:

Offb 2,7 *"Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt!"* hat nichts mit den rein menschlichen WTG-Indoktrinations- und Vertriebstrainingsveranstaltungen zu tun, in denen nicht der Heilige Geist Gottes wirkt, sondern die rein menschliche WTG-Organisationsideologie und -Vertriebspropaganda verabreicht wird.

Offb 7,12 *"Den Lobpreis und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Ehre und die Macht und die Stärke unserem Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit!"* hat nichts mit den heutigen, WTG-angeordneten Präsenzveranstaltungen zu tun, in deren Rahmen einzig der WTG bzw. ihrer "Jehova"-Gottheit sowie ihrem obersten menschlichen Leitungsgremium und ihren Vertriebsinteressen gehuldigt wird. Jesus Christus, der gemäß 1Kor 2,2; Gal 6,14; Phil 3,8 u. a. im Zentrum des echten christlichen Glaubens steht, wird beiseitegeschoben. Betreffs der sich hieraus ergebenden Konsequenz siehe Luk 10,16b und Joh 5,23.

1Joh 3,22 *"Wir [halten] seine Gebote … und [tun] das vor ihm Wohlgefällige"* – die Behauptung, der Allmächtige *"freue sich"*, wenn Menschen den von einem Medienkonzern angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingssitzungen beiwohnen, ist absurd.

Heb 6,10 *"Gott ist nicht ungerecht, euer Werk zu vergessen und die Liebe, die ihr zu seinem Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und dient."* – was dieser Vers mit den von der WTG angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingssitzungen zu tun haben soll bleibt der WTG Geheimnis. Die Behauptung, der Allmächtige *"schätze es"*, wenn Menschen den von einem Medienkonzern angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingssitzungen beiwohnen, ist absurd. Außerdem muss Gott nichts *"gezeigt"* oder "Bewiesen" werden, da er weiß, was im Herzen jedes Menschen ist, siehe 1Sam 16,7; Spr 24,12; Jer 17,10a u. a.

Jes 30,20.21 *"Der Herr … dein Lehrer [wird] sich nicht mehr verbergen, sondern deine Augen werden deinen Lehrer sehen. Und wenn ihr zur Rechten oder wenn ihr zur Linken abbiegt, werden deine Ohren ein Wort hinter dir her hören: Dies ist der Weg, den geht!"* – die Anwendung dieser Aussage auf die von der WTG angeordneten Ortsgruppensitzungen und Vertriebstrainingsveranstaltungen ist absurd, denn diese Aussage steht im Rahmen der nachexilischen, an das "Alte Israel" gerichteten "Wiederherstellungsprophezeiungen", die sich in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi", vollständig erfüll(t)en.

1Kor 14,23-25 *"Wenn nun die ganze Gemeinde zusammenkommt und alle in Sprachen reden, und es kommen Unkundige oder Ungläubige herein, werden sie nicht sagen, dass ihr von Sinnen seid? Wenn aber alle weissagen und irgendein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, … so wird er auf sein Angesicht fallen und wird Gott anbeten und verkündigen, dass Gott wirklich unter euch ist"* bezieht sich klar ersichtlich auf die IN ZUNGEN REDENDE URCHRISTENGEMEINDE – nicht aber auf heutige "Zeugen Jehovas"-Präsenzveranstaltungen, s. o. zu 1Kor 14,23. Wie durch diverse Vorkommnisse in aller Welt belegt ist, bemerken "Außenstehende" *"Besucher"* oftmals sofort, dass es in den öden, strikt reglementierten und geistlich leeren WTG-Ortsgruppensitzungen ausschliesslich um die WTG, um ihr oberstens menschliches Zentralkomitee und um die Förderung von WTG-Organisationsinteressen geht, weshalb sie an weiteren *"Zusammenkunftsbesuchen"* kein Interesse mehr haben.

Mat 18,20 *"Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem* (Jesu Christi!) *Namen, da bin ich in ihrer Mitte"* hat nichts mit heutigen, WTG-angeordneten Indoktrinations- und Vertriebstrainingsveranstaltungen zu tun, denn diese finden nicht im Namen Jesu, sondern im Zeichen des WTG-"Jehova"-Markenzeichens statt.

Offb 1,20-2,1 *"Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden* (ἐκκλησίαι ekklêsíai)*, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden. … Dies sagt der, der die sieben Sterne in seiner Rechten hält, der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt."* Wie unter "Christenversammlung" gezeigt, bezieht sich der NT-Begriff ἐκκλησία ekklêsía im Kollektiv auf die Gesamtheit aller Nachfolger CHRISTI, die nicht in einer menschlichen "Organisation" zusammengefasst sind, sondern in der höheren Wirklichkeit des alle menschlichen Organisationsstrukturen transzendierenden "Leibes Christi", dessen Haupt JESUS CHRISTUS ist, nicht ein sich selbst als "Haupt" ernannt habendes, "Leitendes" Gremium unvollkommener Menschen. Auch als Bezeichnung einer einzelnen Ortsgemeinde hat 'ekklêsía' nichts mit den heutigen, gemäß WTG-Organisationsrèglement funktionierenden und WTG-interessenzentrischen "Jehovas Zeugen"-Ortsgruppen zu tun.

Jes 43,23 *"Du hast mir nicht das Lamm deiner Brandopfer gebracht und mit deinen Schlachtopfern mich nicht geehrt. Ich habe dir nicht mit Opfergaben Arbeit gemacht noch mit Weihrauch dich ermüdet"* bezieht sich tatsächlich VON GOTT GEGEBENE und damit VON IHM INSPIRIERTE Willensäußerungen wie auf die im konkreten Verskontext im Rahmen des mosaischen Gesetzes erlassenen Opfervorschriften, kann jedoch nicht zur Stützung des o. a. Forcierens der fragwürdigen WTG-Heb 10,25-Eisegese herhalten.

Röm 6,17 *"Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid"* bezieht sich auf die durch Jesu Lösegeld erbrachte Befreiung der Menschen von der *"Sklaverei der Sünde"* und von der Bevormundung durch jegliche menschliche Gesetzessammlungen wie z. B. jene der WTG. Mit *"Gott unsere Liebe durch routinemäßige Teilnahme an WTG-angeordneten Präsenzveranstaltungen beweisen"* hat dies nichts zu tun.

Apg 5,29 *"Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen"* bezieht sich auf tatsächlich VON GOTT GEGEBENE und damit VON IHM INSPIRIERTE Willensäußerungen. Mehr betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung dieses Verses siehe "Gott mehr gehorchen als Menschen".

Spr 27,11 *"Sei weise, mein Sohn, und erfreue mein Herz, damit ich meinem Schmäher Antwort geben kann"* bezieht sich nicht auf das Befolgen rein menschlicher, von Menschen zur Förderung eigener Organisationsinteressen ersonnener Direktiven wie der WTG-Auslegung des *"Versammlungs"*-Gebots aus Heb 10,25, sondern auf das Tun des tatsächlichen, ausschließlich in 'sola scriptura' geoffenbarten Willens Gottes. Mehr hierzu siehe "Jehovas Herz erfreuen". Betreffs des so absurd wie infantil anmutenden Konzepts, die Anwesenheit bei von Menschen anberaumten Konzernideologie-Indoktrinations- und Verkaufstrainingsveranstaltungen *"lasse das Herz"* des Allmächtigen *"höherschlagen"* siehe "WTG-Gottesverständnis".

Im gleichen "Studienartikel" auf S. 19 Abs. 3 und S. 21 Abs. 16 beruft sich die WTG auf Apg 2,42.46 als Argument, alle WTG-angeordneten "Zusammenkünfte" müssten besucht werden:

"Gleich nachdem die Christenversammlung gegründet worden war, waren Jesu Nachfolger „fortgesetzt einmütig im Tempel anwesend“ (Apg. 2:46). Uns ist es wahrscheinlich genauso wichtig, regelmäßig bei den Zusammenkünften anwesend zu sein." – "… die ersten Christen [hörten] nicht auf, sich zu versammeln. Stattdessen „widmeten [sie] sich weiterhin der Lehre der Apostel“ und waren Tag für Tag „fortgesetzt einmütig im Tempel anwesend“ (Apg. 2:42, 46)."

Jedoch waren die urgemeindlichen Gemeinschaftstreffen, von denen hier die Rede ist, keine allwöchentlichen "Produktpräsentations- und Verkaufstrainings". Es heißt, die Christen *"verharrten IN DER LEHRE DER* (inspirierten) *APOSTEL",* also in göttlich inspirierter Wahrheit – nicht in der Betrachtung rein menschlicher, zum Zweck der Förderung menschlicher Organisationsinteressen ersonnener Direktiven; sie *"nahmen Speise mit Jubel"* und *"lobten Gott".* Dies ist etwas völlig anderes als heutige, WTG-angeordnete "Zusammenkünfte". Diese urgemeindlichen Beisammensein der ersten Christen fanden im Rahmen eines von Gottes Heiligem Geist durchwalteten Gemeinwesens zum Zwecke der Konsolidierung der neugegründeten urchristlichen Gemeinde in ihrer Gründungsphase statt und können nicht als "Modell" für heutige, geistlos/langweilige und gleichförmig/repetitive "Zeugen Jehovas"-"Pflichtzusammenkünfte" herhalten, deren einziges Ziel es ist, die WTG-Befehlsempfängerherde zu absolutem Gehorsam und Unterordnung unter die WTG, sowie zu immer größerer Leistungs- und Effizienzsteigerung im Abarbeiten des WTG-Forderungenkataloges und Verbreiten von WTG-Ideologie und -Verlagsprodukten anzutreiben.

Gemäß dem als "Gottes Wille" präsentierten Willen der WTG muss jeder "Treue 'Zeuge Jehovas' " sämtlichen, von ihr angeordneten wöchentlichen Zusammenkünften sowie Kongressen und "Predigtdiensttreffpunkten", die auf weiten Strecken nichts weiter sind als Produktverkaufs- und Indoktrinationstrainings, beiwohnen, ohne auch nur eine einzige davon zu versäumen, da dies einer *"Missachtung göttlicher Vorkehrungen"* gleichkomme. Laut WTG gelten keinerlei Entschuldigungsgründe, auch nur einer einzigen dieser repetitiven und immer gleichen Treffen fernzubleiben; weder Krankheit noch berufliche Gründe (Überstunden, Weiterbildung) werden von der WTG als Gründe für Fernbleiben akzeptiert. Im Falle von Krankheit gilt: "*Gehe trotzdem; wenn es dir nicht gut geht, dann geht es dir nicht besser, wenn du zuhause bleibst, also kannst du auch gehen*". Betreffs beruflicher Gründe gilt: "*Stellst Du Gottes Königreich allem anderen voran? Dann wirst du in die Versammlung gehen, koste es, was es wolle, selbst wenn du deinen Job verlierst. Jehova* [i.e. wir, die WTG] *ist wichtiger als dein Beruf, deine Firma und dein Chef. Falls dir Entlassung droht, dann ist dies eine Gelegenheit zu 'Beweisen', ob du Jehova wirklich vertraust sowie seiner Verheißung, dir das zu geben, was du brauchst*". Es werden immer wieder Sterntalergeschichtchen von Brüdern veröffentlicht, die es auf einen Eklat mit ihrem "Weltlichen" Chef ankommen ließen und deshalb ihre Arbeitsstelle verloren, sodann jedoch dafür *"reich 'Gesegnet' "* wurden, indem sie eine bessere Arbeit, noch bessere Bezahlung etc. erhielten. Hierbei besteht die Frage, inwieweit solche "Erfahrungen" erfunden und diese Personen fiktiv sind.

Der "Tagestext" vom 1.9.2016 belegt beispielhaft, wie die WTG die von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen, menschlichen Arbeits- und Leistungsanforderungen – neben "Predigen" ist die wichtigste der *"Versammlungsbesuch"* und die "Beteiligung an den Zusammenkünften" – in der für sie typischen Tunnelblickmanier auf den ersten Platz aller Wichtigkeiten erhebt und sie sogar mit *"Gott lieben"* gleichsetzt:

"Du sollst Jehova, deinen Gott, lieben (Mat. 22:37) Weil wir Täter des Wortes Jehovas sind und nicht bloß Hörer, haben wir ein inniges Verhältnis zu ihm [zur WTG] *(Jak. 1:22-25). Als „Täter des Wortes“ beteiligen wir uns aus Glauben eifrig … an den Zusammenkünften. Ja, wer Jehova* [die WTG] *wirklich liebt, richtet sich nach seinem „vollkommenen Gesetz“, das alles umfasst, was Gott* [die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium] *von uns erwartet (Ps. 19:7-11)."*

Vermittels der Aussage *"Wer Gott WIRKLICH liebt, tut das, was wir euch sagen"* wird in diesem Kontext insinuiert, dass jeder, der sich nicht hundertprozentig genau an die WTG-Anweisung hält, SÄMTLICHE der von ihr angeordneten "Zusammenkünfte" zu besuchen und "Sich daran zu beteiligen" Gott nicht liebt. Eine solche Behauptung muss als Gipfel der Anmaßung und Vermessenheit zurückgewiesen werden.

Im "Wachtturm" vom August 2019 S. 27 wird der Besuch und die aktive Teilnahme an den von der WTG angeordneten "Zusammenkünften" als *"Ausdruck von Dankbarkeit"* präsentiert:

"Je dankbarer du Jehova [der WTG] *bist, desto größer wird dein Wunsch sein, deinen Glauben* [deine WTG-Ergebenheit und deinen Totalfokus auf die WTG] *dadurch zu zeigen, dass du ihn in den Zusammenkünften* [in den von der WTG angeordneten Pflicht-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen] *anbetest… (Heb. 10:23-25)."*

Hier wird im Umkehrschluss insinuiert, dass "Zeugen Jehovas", die es an regelmäßiger Anwesenheit bei bzw. an aktiver Teilnahme an WTG-Ortsgruppensitzungen ermangeln lassen, an *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* gebricht, was als Usurpation und Missbrauch der Gefühlsregung *"Dankbarkeit"* zu bewerten ist. Mehr hierzu siehe "Dankbarkeit".

Hinsichtlich ihrer Obsession mit dem von ihr allen "Zeugen Jehovas" mandatorisch vorgegebenen, lückenlos zu absolvierenden Besuch sämtlicher ihrer "Versammlungszusammenkünfte" missbraucht die WTG den Text aus Apg 5,29, wobei sie über eine große Meisterschaft darin verfügt, "indirekte" Anweisungen "durch die Blume" zu erteilen, ohne dieselben tatsächlich auszusprechen – Beispiel "Der Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 6 – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Betonung hinzugefügt

"Angenommen, jemand aus deiner Familie ist dagegen, dass du Zusammenkünfte oder einen Kongress besuchst. Bittest du dann Jehova, dir erkennen zu helfen, wie du dich AM BESTEN verhalten sollst?"

Ohne die Anweisung, WTG-Willen im Sinne von "Gott (der WTG) mehr gehorchen als Menschen" hinsichtlich *"Versammlungsbesuch auf Biegen und Brechen, ohne Wenn und Aber"* direkt auszusprechen, weiß jeder der WTG "Gehorsame", durch WTG-Dauerindoktrination konditionierte "Zeuge Jehovas" sofort, was mit "*wie du dich AM BESTEN verhalten sollst"* gemeint ist, nämlich hundertprozentig WTG-konform, ohne Rücksicht auf eigene Befindlichkeiten und die von Anderen. Bei solchen Ausführungen handelt es sich um krasse Beispiele an massiver Bewusstseins- und Verhaltenskontrolle (mind control) vermittels des gezielten Evozierens von Schuldgefühlen (*"Nur, wenn du ALLE Zusammenkünfte besuchst, tust du 'Das Beste' "*) anhand falsch ausgelegter und eigenzweckdienlich verdrehter Bibeltexte.

Im gleichen Absatz des zuvor zitierten "Wachtturm"tritt der WTG wahrhaft manische Obsession mit den von ihr anberaumten "Zusammenkünften" auf krasse Weise zutage; sie so tut, als ob von der Anwesenheit bei diesen bloßen, ewig gleichen Produktpräsentations- und Verkaufstrainings das Wohl und Wehe des gesamten Universums abhinge:

"Vielleicht verlierst du deine Arbeit und findest keine neue. Würdest du in einem Vorstellungsgespräch trotzdem erwähnen, dass du unter der Woche REGELMÄSSIG DIE ZUSAMMENKUNFT BESUCHST? … halten wir uns doch an die Worte des Psalmisten: „Wälze deinen Weg auf Jehova, und verlass dich auf ihn, und er selbst wird handeln“ (Ps. 37:5)."

Hierzu siehe auch die unter "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021" angeführten, anlässlich der "Taufe" als "Zeuge Jehovas" öffentlich zu leistenden "ewigen Gehorsamsgelübde" *"Ich gelobe, alle Zusammekünfte und Kongresse zu besuchen; ich gelobe, keine Arbeitsstelle anzunehmen, deren Arbeitszeitplan mit den Zusammenkunftszeiten kollidiert"*.

Angesichts solcher, sich auf so herablassend patriarchalisch wie bevormundend totalitäre Weise in das Privatleben erwachsener Menschen einmischende Mikromanagementvorschriften muss man sich fragen: Was geht in den Köpfen derer, die für solch realitätsferne, als göttliche Gebote getarnten Direktiven verantwortlich zeichnen, eigentlich vor? Auf "welchem Planeten" leben sie? Gibt es für die WTG wirklich keine größeren Probleme, als dass ihre Befehlsempfänger nicht WIRKLICH ALLEN ihrer bedeutungslosen Indoktrinationssitzungen beiwohnen? Dies dann auch noch mit dem angeführte Psalmwort zu "begründen" stellt einen hanebüchenen Missbrauch der Bibel dar, denn dieser Vers hat nichts mit dem Hochhalten kleinlich/menschlicher Organisationsdirektiven zu tun, sondern bezieht sich auf das unerschütterliche Gottvertrauen des *"Gerechten",* den der Allmächtige Gott durch alle Wirrnisse und Drangsale des menschlichen Lebens bewahren und beschützen wird.

Im "Wachtturm" vom 1.10.1970 verstieg sich die WTG dazu, zu behaupten, jedem "Zeugen Jehovas", der den von der WTG angeordneten "Zusammenkünften" fernbleibt, drohe "Ewige Vernichtung":

"Nehmen wir an, jemand versäumt fortgesetzt die Zusammenkünfte. Mit der Zeit kommt er so weit, daß er die Verbindung mit der Versammlung vollständig verliert und daß ihm die Vorkehrungen, die Jehova in dieser Hinsicht für sein Volk getroffen hat, überhaupt nichts mehr sagen. Die Versammlung unternimmt nichts gegen ihn; sie hat seine verkehrte Handlungsweise erkannt und hat ihm zu helfen versucht, aber er hat sich nicht helfen lassen, sondern hat sich abgesondert und sich selbst von der Gemeinschaft zurückgezogen. Ist er, wenn er in diesem Zustand verharrt, nicht in Gefahr? Er ist in großer Gefahr, denn er wird in der bevorstehenden „großen Drangsal“ genauso vernichtet wie der, der sich offensichtlich etwas hat zuschulden kommen lassen. — Matth. 24:21, 22.

Solche hanebüchenen und überzogenen Aussagen müssen angesichts des Nicht-Inspiriertseins rein menschlicher WTG-Anweisungen, gepaart mit der Unmöglichkeit, dass Menschen an Gottes Stelle entscheiden, wer von Gott mit "Ewigem Leben" bzw. "Ewiger Vernichtung" bedacht wird, als maßlos anmaßend, schockierend arrogant, extremistisch und größenwahnsinnig blasphemisch zurückgewiesen werden.

Ein Beispiel dafür, wie die WTG den Besuch der von ihr vorgeschriebenen "Zusammenkünfte" vermittels angsterzeugend/gedankenmanipulierender Techniken zu erzwingen versucht bietet "Der Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 27 S. 4 Abs. 8:

"Besuche regelmäßig die Zusammenkünfte. Die Zusammenkünfte bringen uns Jehova [der WTG] *näher. Unsere Einstellung zu den Zusammenkünften ist ein guter Anzeiger dafür, wie wir in Zukunft mit Verfolgung zurechtkommen werden (Heb. 10:24, 25). Warum kann man das sagen? Wenn wir uns jetzt schon durch kleine Hindernisse von den Zusammenkünften abhalten lassen, was ist dann in Zukunft, wenn es mit Gefahren verbunden ist, mit unseren Glaubensbrüdern zusammenzukommen? Sind wir aber bereits jetzt fest entschlossen, die Zusammenkünfte zu besuchen, lassen wir uns auch später von Gegnern nicht davon abbringen. Die Zusammenkünfte müssen uns heute schon wichtig sein. Liegt uns der Zusammenkunftsbesuch am Herzen, wird uns keine Gegnerschaft, ja nicht einmal ein staatliches Verbot daran hindern, Gott* [der WTG] *zu gehorchen statt den Menschen (Apg. 5:29)."*

Hier liegt ein Musterbeispiel an Gedankenkontrolle vor: Auf der Grundlage der Angst vor "Verfolgung" müssen "Jehovas Zeugen" *"fest entschlossen sein, die Zusammenkünfte zu besuchen", "die Zusammenkünfte müssen ihnen wichtig sein"* und ihnen *"am Herzen liegen",* weil sie sonst nicht "Gott mehr als Menschen gehorchen" können, womit den Empfängern dieser Anweisungen de facto vorgeschrieben ist, was sie zu denken und wie sie zu empfinden haben.

Ein Beispiel dafür, wie die WTG *"biblische Lektionen"* anwendet, um durch verstecktes Triggern von Schuldgefühlen zum lückenlosen Besuch der von ihr angeordneten Zusammenkünfte anzutreiben, ist im Kommentar des "Tagestextes" vom 24.3.2015 enthalten: *"Ganze Familien, einschließlich aller, „die genügend Verständnisvermögen hatten“ — also auch Kinder —, blieben „von Tagesanbruch bis Mittag“ stehen und hörten zu (Neh. 8:2, 3). Ist das nicht ein echtes Vorbild für uns? Noch dazu, wo wir die Zusammenkünfte meist recht bequem in einem schönen Königreichssaal mitverfolgen können? w13 15. 10. 3:1, 2"* Der "theologische Fehler" einer solchen Anwendung liegt darin begründet, dass es sich bei dem angeführten "Biblischen Beispiel" um eine im Rahmen eines von Gott durchwalteten Gemeinwesens anberaumte Tagung handelt. Keine heutige Organisation kann für die von ihr angeordneten Zusammenkünfte weder ein göttliches Mandat noch göttliche Inspiration beanspruchen.

Eltern werden von der WTG angewiesen, ihre Kinder ausnahmslos und ohne Wenn und Aber in sämtliche "Zusammenkünfte" mitzunehmen und sie notfalls dazu zu zwingen – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.11.2015 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 6 – Anmerkung

"Liebevolle [d. h. autoritär im Durchsetzen von WTG-Direktiven ihren Kindern gegenüber] *Eltern bestehen darauf, dass ihre Kinder aus „der ernsten Ermahnung Jehovas“* [i. e. rein menschliche, nicht von Gott inspirierte, WTG-eigenzweckdienliche Organisationsdirektiven] *Nutzen ziehen, wie zum Beispiel bei den Zusammenkünften."* (Hierzu siehe auch den auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauch von Deut 6,7 unter "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen".)

In immer wiederkehrenden "Erfahrungsberichten" aus diversen Entwicklungsländern betont die WTG, wie "Ergeben", "Gehorsam", "Loyal" und "Opferbereit" (rabulistisch/WTG-zentrische Umdefinierung ethischer Begriffe) die dortigen "Zeugen Jehovas" (einschließlich hochschwangerer Frauen) doch sind, wenn sie stunden- oder tagelang viele Kilometer durch gefährliches Terrain reisen, nur um einer einzigen WTG-"Zusammenkunft" beizuwohnen. Laut WTG verrät dies *"hohe Wertschätzung"* und soll allen "faulen und bequemen", in Wohlstandsländern lebenden "Zeugen Jehovas" als Beispiel und Ermahnung dienen, keine einzige WTG-angeordnete "Zusammenkunft" zu versäumen.

Ein weiteres Beispiel für manipulative Gedankenkontrolle vermittels des Vorschreibens positiver Empfindungen, gepaart mit dem Erzeugen abstruser Wunschbilder i. V. mit der WTG-Obsession des *"Zusammenkunftsbesuchs"* bietet der "Tagestext" vom 8.10.2019:

"Manchmal fühlen wir uns vielleicht erschöpft, wenn wir uns auf den Weg zur Zusammenkunft oder in den Dienst machen. Aber wie geht es uns danach? Sind wir nicht erfrischt und für die Belastungen des Lebens besser ausgerüstet? Das Joch von Jesus ist wirklich sanft! [Richtig: CHRISTI Joch ist sanft, siehe "Zu Christus kommen"; nicht aber das der WTG mit seinen nie enden wollenden Forderungen nach immer mehr Leistung und Einsatz an 'Kraft, Zeit und Mitteln' zur Förderung der rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen.] *Eine Schwester, die wir Karina nennen, leidet an dem chronischen Müdigkeitssyndrom, an Depressionen und an Migräne.* [Warum wohl?] *Es ist verständlich, dass es ihr manchmal schwerfällt, die Zusammenkünfte zu besuchen.* [Dies ist das Einzige, was für WTG-Apologeten von Belang ist – nicht etwa, wie man dieser Person menschlich beistehen könnte.] *Aber als sie es wieder einmal geschafft hatte, schrieb sie: „Im Vortrag ging es um Entmutigung. Die Gedanken wurden so einfühlsam und rücksichtsvoll vorgetragen, dass ich zu Tränen gerührt war. Das erinnerte mich daran, wie sehr ich*

die Zusammenkünfte brauche.“ Karinas Anstrengungen hatten sich also gelohnt. w18.01 8-9 Abs. 6, 7" ["Anstrengungen" müssen WTG-wunschgemäß einzig und allein auf die WTG und auf ihre Belange – in diesem Fall lückenlose Anwesenheit bei den von der WTG angeordneten Indoktrinations- und Produktpräsentationstreffen – ausgerichtet sein. Die Lebenswirklichkeit von Menschen, die weit über den eng begrenzten Radius von WTG-zentrischem Kleinklein hinausgeht, ist für die WTG nicht von Belang.]

Durch solche Ausführungen zielt die WTG auf die Entstehung von Schuldgefühlen aufseiten aller "Zeugen Jehovas" ab, die aufgrund von Krankheit oder Unwohlsein gern einmal nicht einem öden und spirituell leeren WTG-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen beiwohnen möchten, um sich zu erholen.

Im "Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 S. 7 Abs. 17 verstieg sich die WTG zu folgender totalitären, nicht nur auf die Freizeit, sondern auf das GESAMTE Leben ihres "Verkündiger"-Vertriebspersonals zugreifende Mikromanagementdirektive:

"In unserer Freizeit entspannen wir uns nicht nur, sondern tun auch Gutes: Wir predigen anderen und besuchen die Zusammenkünfte. Der Dienst und die Zusammenkünfte sind uns so wichtig, dass wir alles daransetzen, ihnen einen festen Platz im Leben zu geben (Heb. 10:24, 25). AUCH IM URLAUB behalten wir unsere Gewohnheit bei, die Zusammenkünfte zu besuchen, wo auch immer wir sind. Und wir achten auf Gelegenheiten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen (2. Tim. 4:2)"

Selbst der Urlaub bleibt nicht vor der WTG-gedanken- und verhaltenskontrollierendem Zugriff verschont; "Zusammenkünfte" müssen weiterhin unterbrechungsfrei besucht, und WTG-Propaganda muss weiterhin unterbrechungsfrei an den Mann gebracht werden, will man sich nicht das "Missfallen Jehovas" mit dem Risiko von "Vernichtung" im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" zuziehen.

Die post-Covid-19-WTG-Direktive vom 29.7.2022

Zwecks pseudobiblischer Stützung der unter "Aufeinander achten" zitierten, weltweiten post-Covid-19-WTG-Direktive vom 29.7.2022 betreffs der Wiederaufnahme von WTG-Ortsgruppen-Präsenztreffen in den WTG-Ortsgruppensälen nach der Covid-19-bedingten "Zoomperiode" (*"Die Zeit der Zusammenkünfte über Zoom ist vorbei; ab sofort hat jeder, der nicht alt oder krank ist, wieder IN PERSON IM KÖNIGREICHSSAAL ZU ERSCHEINEN, um Jehova PERSÖNLICH ANZUBETEN!"*) strapazierte die WTG weitere Bibelverse, die sie "Königreichssaal-besuchsfaulen" "Zeugen Jehovas" als *"göttliches Gebot, bei* 'Zusammenkünften' *ohne Wenn und Aber im* 'Königreichssaal' *anwesend zu sein"* (*"Wer ein gutes Verhältnis zu Jehova haben möchte, MUSS IM FLEISCHE HIER IM SAAL ANWESEND SEIN!"*) zur Selbst-Seelenausforschung nahelegte:

□ Ps 22,23(22) – *"Inmitten der Versammlung/der Gemeinde"* bezieht sich nicht auf "Treffen im Tempel oder in der Synagoge" alias "Gemeindezusammenkünfte", sondern hat den Sinn von *"Inmitten meines Volkes/meiner Volksgemeinschaft, inmitten meiner Brüder"* etc. Dieser Vers redet generisch vom Lobpreis Gottes innerhalb der Lebensführung im Rahmen der altisraelitischen 'qāhā**l**', der *"Gemeinde Israel"* bzw. der *"Gemeinde JHWHs"* – nicht von zyklisch wiederkehrenden, wöchentlich festgelegten und mandatorischen Ortsgruppenindoktrinations- und Ideologievertriebstrainingsveranstaltungen heutiger Religionsgemeinschaften, Sekten oder Kirchen. Weiteres zu diesem Vers siehe "Kommentaregeben".

□ 1Kor 14,23 – bezieht sich auf ein Problem i. V. mit der Glossolalie in der urchristlichen Gemeinde in Korinth. Hieraus ein göttliches Gebot zu konstruieren, bei sämtlichen Ortsgruppensitzungen einer heutigen Kirche, Religionsgemeinschaft oder Sekte in Person anwesend zu sein, liest etwas in diesen Vers hinein, das nicht darin steht.

□ 3Joh 14 – hat überhaupt nichts mit Gemeindezusammenkünften zu tun, sondern redet vom Dialog zwischen zwei Einzelpersonen.

Diese Direktive mit ihrer missbräuchlichen Verwendung biblischer Aussagen bildet einen von vielen Belegen für den leichtfertig/schnoddrigen Umgang der WTG mit der Heiligen Schrift und für die "niedrige Qualität" ihrer sog. "Biblischen Bildung".

Betreffs der WTG-Behauptung, das *"Aufpassen"* anlässlich der von ihr angeordneten wöchentlichen Indoktrinations- und Dogmen-/Produktpräsentationsschulungen sei "Lebensrettend" siehe "Zusammenkunft".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde"* (*"Ich gelobe, allen Zusammenkünften und Kongressen beizuwohnen; keine Arbeitsstelle anzunehmen, deren Arbeitszeitplan mit den Zusammenkunftszeiten kollidiert; abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann..."*) siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Unsichtbar

Dogma
Worthülse

"Unsichtbar" ist alles, was von Menschen in der physischen Welt vermittels natürlicher Sinne nicht wahrgenommen werden kann. Gemäß biblisch/christlichem Verständnis sind "Himmlische" Dinge unsichtbar, können aber vermittels ihrer Auswirkungen in der physischen Welt wahrgenommen werden, siehe Röm 1,20; vgl. Röm 8,24b.25a; 2Kor 4,18; 5,7; Heb 11,1.27.

Da über den biblischen Rahmen hinausgehend etwas *"Unsichtbares"* grundsätzlich außer durch frei behauptete und je nach vorgefasster Meinung zuverlässige oder fragwürdige Indizienbeweise nicht exaktwissenschaftlich bewiesen werden kann, glaubt die WTG, sich vermittels Verwendung dieser Vokabel jeglicher Beweispflicht hinsichtlich der Richtigkeit der von ihr betreffs der *"Realität 'unsichtbarer' Dinge"* aufgestellten Behauptungen wie z. B. betreffs der *"Unsichtbaren Aufrichtung des messianischen Königreiches im Himmel in 1914"* entheben zu können, nachdem bis zum Jahre 1914 behauptet wurde, Jesus Christus würde in 1914 als *"Scharfrichter der Nationen"* in Erscheinung treten und den *"stolzen Herrschern der Nationen"* wie z. B. dem deutschen Kaiser Wilhelm ihre Herrschaft wegnehmen, was zu *"großen Umwälzungen auf der Erde"* führen sollte (siehe das WTG-Buch *"Dein Wille geschehe auf Erden"* von 1960, S. 268 Abs. 9). Nachdem in 1914 und auch danach nichts geschehen war, das diese vollmundigen Ankündigungen auch nur im Geringsten bestätigte, dauerte es bis zum Jahr 1925, bis die WTG das Konzept der UNSICHTBAREN *"Aufrichtung des messianischen Königreiches im Himmel"* postulierte (d. h. durch "Neues Licht" "Genau erkannte") und sich damit hinsichtlich ihrer 1914-Falschprophezeiungen "aus der Affäre zog", genauso wie sie es derzeit betreffs ihrer gescheiterten *"Die Generation von 1914 wird nicht vergehen, bevor 'Das Ende' kommt"*-Prophezeiung vermittels ihres "Überlappende Generation"-Konstrukts versucht. Was hier seitens der WTG an dreistester "theologischer Hütchenspielerei"/"Ein X für ein U vormachen" geschieht, lässt sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Es wird eine Prognose, "Prophezeiung", Vorhersage etc. betreffs eines bestimmten Ereignisses oder einer Entwicklung, das oder die zu einem bestimmten Zeitpunkt (1914, 1919, 1925, 1975, …) oder innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens ("Bald", *"in unserer Zeit", "noch vor dem Jahr 2000"*, …) auftreten soll.
- Die Vorhersage scheitert; das Ereignis/die Entwicklung trifft nicht ein.
- Das vorhergesagte Ereignis/die Entwicklung wird ex post vermittels "Neuen Lichts" in den *"unsichtbaren"* alias "Geistigen Bereich" verlagert und kann laut WTG nur mithilfe des "Glaubensauges"/des "Geistigen Auges" wahrgenommen werden.
- Nur die WTG/ihr oberstes menschliches Zentralkomitee bzw. WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas" verfügen über diese *"geistige Wahrnehmung"* und können deshalb diese von der WTG postulierten *"unsichtbaren Dinge"* "Erkennen"; Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Weltmenschen") bleiben diese verborgen. Betreffs der WTG-Usurpation von Heb 11,27 (*"… als sähe er den Unsichtbaren"*) in diesem Kontext siehe "Auge(n) des Glaubens".

Dementsprechend ist im 'Schwarzbuch Wachtturmgesellschaft [–] der verborgene Januskopf' von Will Cook (© Lulu Enterprises, Inc. 2011) auf S. 32 sehr à propos von der *"rettenden Unsichtbarkeit"* die Rede – *"rettend"* für die WTG, da sich sich vermittels dieses Konstrukts nach Zutagetreten des krassen Irrtums und Scheiterns ihrer 1914- und aller weiteren Falschversprechungen gemäß der Devise "Eine Lüge erfordert eine weitere, um sie zu stützen" *"retten"* konnte. Im gleichen Buch heißt es betreffs des "Wahrnehmens" und kritiklosen Annehmens der von der WTG als *"Unsichtbar"* deklarierten Ereignisse und Entwicklungen vermittels des "besonderen Sinnesorgans" des "Auges des Glaubens" (siehe daselbst) auf S. 40 sehr treffend:

> *"Damit wird blinder Glaube zur Stärke, zu einer Tugend erklärt …"*

Auf S. 42 des gleichen Buches wird die WTG-Forderung, die von ihr in den *"unsichtbaren Bereich"* verlagerten Ereignisse und Entwicklungen nach Fehlschlagen ihrer Prognosen vermittels des "dritten Auges" wahrnehmen zu MÜSSEN sehr treffend als *"Zumutung an den menschlichen Verstand"* bezeichnet.

Unter Bezugnahme auf den vom Theologen Klaus Berger in seinem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' auf S. 277 verwendeten Wortlaut sind alle von der WTG postulierten und in unzähligen

"Belehrungen" wieder und wieder beschworenen *"unsichtbaren"* Dinge, Ereignisse und Sachverhalte als *"keine anfassbaren, sondern nur besprochene Realitäten"* einzustufen.

Weitere Details betreffs der sich für die WTG aus dem Gründen "harter Dogmen" auf *"unsichtbare Ereignisse"* ergebenden Absurditäten i. V. mit dem "sichtbaren" und historisch verifizierbaren Ausbruch des ersten Weltkrieges siehe "Krieg im Himmel".

Trotz des offensichtlichen Fehlschlages jeglicher Versuche seitens der WTG, die angeblichen, von ihr als *"Unsichtbar"* deklarierten Vorgänge des Jahres 1914 im "Himmel" zu *"beweisen",* verstieg sich das oberste WTG-Zentraldirektoriumsmitglied Steven Lett im Rahmen einer WTG-"Kongress"-"Ansprache" zu folgender Behauptung:

"Tatsächlich gibt es mehr Beweise, die die Existenz des Königreiches [seit 1914] *bestätigen als solche Beweise, die uns davon überzeugen, dass es Schwerkraft, Elektrizität, Wind gibt."* – Siehe 'jw.org evidence for gods kingdom not based on faith but scientific evidence'.

Ein weiteres Beispiel eines absurd/abstrusen Postulierens *"unsichtbarer Dinge"* seitens der WTG sind ihre auf ihrer krass eisegetischen Auslegung der Hes 1-Vision vom *"Gotteswagen"* gegründeten, narzisstischen Behauptungen, alles in ihr geschähe aufgrund der *"blitzartig schnellen Bewegungen und Richtungsänderungen des himmlischen Wagens",* siehe "Himmlischer Wagen".

Dieses Festhalten an der Unmöglichkeit, für *"Unsichtbares",* das sich durch keinerlei Beweise (außer durch an den Haaren herbeigezogene Konstrukte, phantastische Behauptungen und abenteuerliche Luftschlösser) nachweisen lässt, dennoch *"Beweise"* ins Feld führen zu wollen, muss als sture Borniertheit und fanatischer Trotz bewertet werden. Hierzu siehe auch die WTG-"Märchenerzählungen" betreffs der *"in 1919 für Menschenaugen unsichtbar vorgenommenen Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven",* der "Reinigung des (geistigen) Tempels", siehe daselbst, u. a.

Dieser Versuch des Vorgaukelns hochhypothetischer, nichtbeweisbarer Sachverhalte als "erwiesene Tatsachen" und der Forderung, diese ohne Wenn und Aber als göttliche Wahrheiten zu akzeptieren und zu verinnerlichen, entspricht dem, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 1 Kapitel VII schreibt:

> *"Zu guter Letzt würde die Partei verkünden, daß zwei und zwei gleich fünf sei, und man würde es glauben müssen. Unausweichlich mußte sie früher oder später diese Behauptung aufstellen: ihre Lage forderte logisch diese letzte Folgerung. Nicht nur der Wert der Erfahrung, sondern überhaupt das Vorhandensein einer gegebenen Wirklichkeit wurde von der Philosophie der Partei stillschweigend geleugnet. Die größte aller Ketzereien war der gesunde Menschenverstand. …*
>
> *Die Partei lehrte einen, der Erkenntnis seiner Augen und Ohren nicht zu trauen. Das war ihr entscheidendes, wichtigstes Gebot."*

Und weiter in Teil 3 Kapitel II:

> *"Was immer die Partei für Wahrheit hält, ist Wahrheit. Es ist unmöglich, die Möglichkeit anders als durch die Augen der Partei zu sehen. Diese Tatsache müssen Sie wieder lernen … Dazu bedarf es eines Aktes der Selbstaufgabe, eines Willensaufwandes. Sie müssen sich demütigen…*
>
> *… wenn die Partei sagt, [vier Finger] seien nicht vier, sondern fünf – wie viele sind es dann?*
>
> *… Zwei und zwei macht vier. Manchmal … Manchmal macht es fünf. Manchmal drei. Manchmal alles zusammen."*

Auch die Erzählung "Des Kaisers neue Kleider" findet auf dieses von der WTG postulierte *"Wahrnehmen unsichtbarer Dinge"* Anwendung: Es werden Dinge "gesehen" bzw. deren Existenz wird behauptet, obgleich sie einfach nicht vorhanden sind.

Betreffs der von der WTG für die Jahre 1914, 1918, 1919 u. a. als *"unsichtbar"* und damit unBEWEISBAR postulierten Ereignisse und Vorgänge geschieht das, was der Philosoph Immanuel Kant mit dem Verb *"hypostasieren"* bezeichnete:

> *"Damit bezeichnete er die Erzeugung einer irrigen Vorstellung, die entsteht, wenn einem bloßen Gedanken unberechtigterweise gegenständliche Realität untergeschoben wird, obwohl es keine Grundlage für die Annahme gibt, dass dem Gedanken „in ebenderselben Qualität“ ein wirklicher Gegenstand außerhalb des denkenden Subjekts entspreche. Kant befand, die Vernunft werde irregeführt, wenn man Ideen hypostasiere, das heißt, wenn man eine bloß subjektive Maxime der Vernunft für die gegenständliche Bestimmung der Objekte der empirischen Erfahrung nehme und dann meine, die den hypostasierten Ideen entsprechenden*

> *Objekte erkennen zu können. So gebe man das Denken eines Objekts für dessen Erkenntnis aus. Ein solches Vorgehen beruhe „auf einem bloßen Blendwerke“. Nicht nur Gedanken, sondern auch sinnliche Vorstellungen könne man hypostasieren."* – de.wikipedia.org/wiki/Hypostase.

Betreffs der von der WTG geforderten *"geistigen Wahrnehmungsfähigkeit"* zwecks "Sehens" der von ihr als *"unsichtbar"* im "Geistigen Bereich" verorteten Geschehnisse und Entwicklungen siehe "Auge(n) des Glaubens" sowie "Geistiges Auge". Vgl. alle nachfolgenden, mit *"Unsichtbar …"* beginnenden Einträge in diesem Glossar.

Betreffs der Unfähigkeit bzw. Unwilligkeit von "Jehovas Zeugen", aus den offenliegenden, von der WTG mit Chuzpe und großer Unbekümmertheit vorgenommenen Irreführungen und dem Vorgaukeln falscher Tatsachen (X = U; 3 mal 4 macht Neune) die richtigen Schlüsse zu ziehen und betreffs *"Der Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* zu erwachen, schrieb die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 145 und 146 sehr à propos:

> *"Das Phänomen, Beweise zu leugnen und keine oder fehlerhafte Verbindungen herzustellen, ist allen Menschen gemeinsam, deren Glaubensbedürfnis ihr rationales Urteilsvermögen übersteigt."*

Unsichtbare Aufrichtung des Königreiches Gottes im Himmel

Dogma

Von der WTG für Oktober 1914 behauptete, "Unsicht-" und damit unbeweis- und unwiderlegbare, angeblich von "Jehova" vorgenommene, auf der Grundlage der fehlerhaften Offb 12,4b.5-WTG-Auslegung auch als *"Geburt"* bezeichnete "Aktivierung" der "Königsherrschaft Jesu Christi", die nach dem Scheitern der prä-1914-WTG-Märchenversprechungen einer SICHTBAREN *"Aufrichtung der Königsherrschaft Christi"* in den "Himmel", d. h. in den *"unsichtbaren Bereich"* verlagert wurde, um den Fehlschlag der ursprünglichen Prophezeiung zu kaschieren und wegzuerklären, vgl. "Unsichtbar". Auch als "Inthronisierung Jesu Christi" bezeichnet.

Trotz des Fehlens auch nur der geringsten Beweise für diesen "Unsichtbaren" Vorgang behauptet die WTG unbeirrbar, steif und fest, bei dieser *"unsichtbaren Aufrichtung"* handele es sich um *"eine feststehende und ununmstößliche Tatsache",* siehe "Der Wachtturm" vom …

…1.1.1967 S. 12 Abs. 26:

"Betrachten wir es... als eine feststehende Tatsache, daß Gottes messianisches Königreich im Jahre 1914 im Himmel für uns unsichtbar aufgerichtet wurde!"

…1.5.1962 S. 263:

"Die Aufrichtung des Königreiches Gottes im Himmel ist — weil eine unumstößliche Tatsache — das wichtigste Ereignis, von dem die Öffentlichkeit unterrichtet werden sollte."

Vgl. dies mit der borniert/dogmatischen Behauptung Steven Letts, Mitglied des für solche Auslassungen und Hirngespinste verantwortlichen obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees:

"Tatsächlich gibt es mehr Beweise, die die Existenz des Königreiches [seit 1914] *bestätigen als solche Beweise, die uns davon überzeugen, dass es Schwerkraft, Elektrizität, Wind gibt."* – Siehe 'jw.org evidence for gods kingdom not based on faith but scientific evidence'.

Welche *"Beweise"* Erstere sein sollen bleibt Herr Lett allerdings bis dato schuldig.

Dementsprechend ist von einer *"unsichtbaren Einsetzung Jesu Christi als König"* die Rede, siehe z. B. den "Wachtturm" vom 1.1.1954 S. 4:

"[Jesu Jünger] fragten ihn …um das „Zeichen“ seiner Gegenwart. … Jesus sagte, daß seine unsichtbare Einsetzung als König dadurch gekennzeichnet werde auf Erden, daß sich Nation wider Nation in einem Weltkrieg erhebe, daß es Seuchen, Lebensmittelknappheiten und Erdbeben gebe an vielen Orten, daß seine Nachfolger gehaßt werden von allen Nationen, daß sie verfolgt und etliche sogar getötet werden, daß die Treuen sich damit befassen, die gute Botschaft seines aufgerichteten Königreiches als ein Zeugnis vor der ganzen bewohnten Erde zu predigen, ehe Harmagedon komme."

Betreffs des Widerspruchs zwischen Fiktion und Realität, der sich aus der für Oktober 1914 postulierten *"Geburt"* des "Messianischen Königreiches", deren physisch/historisch greifbare Auswirkung laut WTG der Ausbruch des ersten Weltkriegs gewesen sein soll, und der Tatsache, dass dieser Krieg bereits am 28.7.1914 begann, ergibt, siehe "Krieg im Himmel".

Betreffs des *"Hypostasierens"* der von der WTG für die Jahre 1914, 1918, 1919 u. a. als *"unsichtbar"* und damit un-BEWEISBAR postulierten Ereignisse und Vorgänge siehe die Immanuel Kant-Referenz unter "Unsichtbar".

(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven

Dogma

Von der WTG für das Jahr 1919 behauptete, *"für Menschenaugen* 'Unsicht-' " und damit unbeweis- und unwiderlegbare, angeblich von Jesus Christus vorgenommene Berufung des damaligen, aus *"Richter"* Rutherford und sieben seiner Kumpane bestehenden WTG-Führungsgremiums als irdische Leitungsentität der WTG, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.4.1972 S. 206 Abs. 9-10 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Im Jahre 1914 u. Z., am Ende der „bestimmten Zeiten der Nationen“, wurde der Herr Jesus Christus im himmlischen messianischen Königreich in sein Amt eingesetzt [falsch, siehe 'Königreich Christi']. *Danach nahm er eine Besichtigung der „Sklaven“- oder „Verwalter“-Klasse auf der Erde vor. (Matth. 25:14-30; Luk. 19:11-27)* [Keine dieser Texte stützt auch nur ansatzweise dieses absurd/obskure, frei erfundene Phantasiekonstrukt einer 'Besichtigung' der damaligen WTG seitens Jesu Christi.] *Er fand Gott hingegebene, getaufte und gesalbte Jünger* [WTG-Vertriebspersonal] *auf der Erde vor, die trotz des Ersten Weltkrieges und trotz* [selbstverschuldeter] *Verfolgungen und anderer Schwierigkeiten bemüht waren, den Interessen des messianischen Königreiches Jehovas zu dienen* [die rein menschlichen Interessen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation der WTG zu bedienen]. *Sie bemühten sich, die* [WTG-] *treuen „Hausknechte“ oder die „Dienerschaft“ des nun regierenden Herrn und Meisters Jesus Christus* [das WTG-interessen- und zweckdienlich malochende WTG-Vertriebspersonal] *in geistiger Hinsicht zu speisen* [durch Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie auf striktem WTG-Gehorsamskurs zu halten].

Die neuzeitliche Geschichte [ihre von ihr – der WTG selbst – eigenzweckdienlich schöngefärbte bzw. krass gefälschte Organisationsgeschichte] *zeigt, daß Jesus Christus im Jahre 1919 diese damals sehr bedrängten Jünger wiederbelebte und sie zu einer vereinten Gruppe zusammenbrachte* [reines, Jesus Christus missbrauchendes Phantasiekonstrukt: Die 'Vereinigung/Zusammenbringung' der damaligen 'Bibelforscher' geschah nicht unter der 'Leitung Jesu Christi', sondern war das Resultat einer 'Vergewaltigung' – der Machtusurpation und der mit eiserner Faust durchgesetzten Diktatur seitens des despotischen, sich selbst zum WTG-Alleinherrscher eingesetzt habenden Diktators *"Richters"* Rutherford]. *Dann setzte er sie als seine „Sklaven“-Klasse „über seine ganze Habe“, das heißt über alle seine königlichen Interessen auf der Erde. (Offb. 11:7-12)* [Reines, unbeweisbares Phantasiekonstrukt. Auch diese Verse haben nichts mit den damaligen Ereignissen i. V. mit der WTG zu tun.] *Diese Gruppe Gott hingegebener* [der WTG verpflichteter], *gesalbter Christen nahm im Sommer 1931* [auf Anordnung Rutherfords] *den Namen Jehovas Zeugen an, um sich von den Sekten der Christenheit zu unterscheiden* [nicht aufgrund eines ehrlichen Strebens nach Wahrheit]. *— Jes. 43:10-12; 44:8."* (Betreffs des WTG-Missbrauchs dieser Verse siehe "Ihr seid meine Zeugen".)

Gemäß der im "Wachtturm" vom 15.7.2013 veröffentlichten WTG-Neuoffenbarung betreffs der Synonymität/der Kongruenz von "Leitender Körperschaft" und "Treuer und verständiger Sklave" (siehe daselbst) ist das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee der von Jesus Christus im Jahre 1919 über die *"Hausknechte der Christenversammlung"* (d. h. über die Gesamtheit aller dem obersten WTG-Zentralkomitee unterstellten "Zeugen Jehovas", ungeachtet ob "Gesalbte" oder "Andere Schafe"/"Große Volksmenge") eingesetzte *"kluge und treue Knecht"*, siehe "Der Wachtturm" vom Oktober 2019 S. 5:

"Ende 1919 war Jehovas Volk [die WTG] *wieder organisiert und hatte neue Kraft bekommen. Außerdem hatten sich einige wichtige Prophezeiungen über die letzten Tage erfüllt: Die in Maleachi 3:1-4 vorausgesagte Prüfung und Läuterung von Gottes Volk* [dto.] *war abgeschlossen. Jehovas Volk* [dto.] *war aus der Gefangenschaft Groß-Babylons befreit worden und Jesus hatte den „treuen und verständigen Sklaven“ eingesetzt (Offb. 18:2, 4; Mat. 24:45)."*

All diese auf der Grundlage des Missbrauchs biblischer Aussagen "einfach so" konstruierten Märchenerzählungen erinnern an die Erzählung "Des Kaisers neue Kleider", die auf dieses von der WTG postulierte *"Wahrnehmen unsichtbarer Dinge"* vollumfänglich Anwendung findet: Es werden Dinge "gesehen" bzw. deren Existenz wird behauptet, obgleich sie einfach nicht vorhanden sind; hierzu vgl. "Unsichtbar".

Siehe auch '1919 – Der Gründungsmythos der Wachtturm-Gesellschaft'.

Unsichtbare Gegenwart Christi

Dogma

Die laut WTG ab 1914 im *"unsichtbaren Bereich"* (Himmel) stattfindende Parusie Christi; siehe "1914"; "Gegenwart (Christi)"; ferner "Kommen Christi". Betreffs "Unsichtbar" siehe daselbst. Vgl. "Auge(n) des Glaubens", "Geistige Wahrnehmung" sowie "Geistiges Auge".

Unsichtbare himmlische Organisation (Gottes)

Dogma
Worthülse

Die Gesamtheit aller "Vernunftbegabten" (intelligenten) *treuen* Geistgeschöpfe im himmlischen Bereich (Engel und als Geistwesen auferweckte Menschen), siehe "Gottes Himmlische Organisation". Betreffs "Unsichtbar" siehe daselbst. Vgl. "Auge(n) des Glaubens", "Geistige Wahrnehmung" sowie "Geistiges Auge".

Unsichtbares Königreich (Gottes; Christi)

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Entweder auf *"Gottes Regierung (Herrschaft)"* (siehe "Gottes Königreich"), oder auf *"Jesu Christi (messianisches) Königreich (Regierung/Herrschaft)"* (siehe "Königreich Christi") bezogener, immer wiederkehrender Mantra-artiger Schlüsselbegriff in WTG-Dogmatik. Mehr hierzu siehe "Unsichtbare Aufrichtung des Königreiches Gottes im Himmel". Betreffs "Unsichtbar" siehe daselbst. Vgl. "Auge(n) des Glaubens", "Geistige Wahrnehmung" sowie "Geistiges Auge".

Unsittlichkeit

Abwertend
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Alle von der WTG im Namen Gottes verbotenen und als "Sünde" (Fehlverhalten, "Missetat") erklärten Tätigkeiten, allem voran "Hurerei"/"Sexuelle Unmoral". Dazu gehören u. a. laut WTG-Verdikt zu heftiger *"Austausch von Zärtlichkeiten"* (Küssen, *"unsittliches gegenseitiges Berühren intimer Körperteile", "Streicheln der Brüste"* etc.; die WTG hat diesbezüglich in ihrem für "Älteste" erlassenen internen *"Hütet die Herde Gottes"*-Direktivenbuch einen regelrechten Talmud verbotener Handlungen erlassen) unter Unverheirateten, voreheliche Geschlechtsbeziehungen (betreffs derer es keine biblische Grundlage für ein *"Verbot"* gibt, siehe "Hurerei"), was alles als *"unsittliche Handlungen"* bezeichnet wird. Mehr hierzu siehe "Sünde". Vgl. auch mit "Unmoral".

Betreffs der o. a. minutiös festgelegten *"Unsittlichkeits"*-Regeln betreffs laut WTG *"unschicklicher Handlungen"* zwischen Unverheirateten muss festgestellt werden, dass sich laut Hohelied 1,13; 4,10; Kap. 7 (*"Mein Geliebter ruht zwischen meinen Brüsten … Wie schön ist deine Liebe, meine Schwester … Wie viel köstlicher ist deine Liebe als Wein … Deine Brüste sollen mir wie Trauben des Weinstocks sein … Wir wollen unter Hennasträuchern die Nacht verbringen … Dort will ich dir meine Liebe schenken"*) die Sulamith und ihr Geliebter nicht nur der *"schwersten Unsittlichkeit"* und *"Unreinheit"*, sondern der *"schockierendsten Zügellosigkeit"* – höchstwahrscheinlich sogar der *"Hurerei"* – schuldig gemacht hatten, wofür sie hätten "ausgeschlossen", d. h. hingerichtet werden müssen. Dies zeigt, dass es sich bei diesen überzogenen und von der WTG eigenmächtig zu göttlichen Gebote erhobenen "Rechts"-Maßstäbe um nichts weiter als um menschliche Regeln handelt. Hier gilt die im Rahmen eines Interviews vom 13.1.2015 auf ERF.de geäußerte Feststellung der Theologin Gabriele Berger-Faragó:

> *"Es gibt keinen Vers in der Bibel, der sagt: „Ihr müsst mit dem Sex bis zur Ehe warten." … Wie weit man letztlich wirklich vor der Ehe geht, muss jedes Paar für sich entscheiden."* – 'Unter einer Decke? Warum Sex mehr als eine körperliche Angelegenheit ist.'

Des Weiteren stellt sich bei der neurotisch anmutenden, an bigott viktorianisch/puritanischer Prüderie nicht zu überbietenden Fixation der WTG und unter "Jehovas Zeugen" auf die allzeit lauernde GEFAHR DROHENDER bzw. MÖGLICHER *"Unsittlichkeit"* mit Bezug auf den Umgang der Geschlechter miteinander, und die entsprechenden Maßnahmen, die von allen "Zeugen Jehovas" zur *"Vermeidung von Unsittlichkeit"* ergriffen werden müssen (z. B. Zimmertür unbedingt offenstehen lassen, wenn sich ein Mann und eine Frau, die weder Ehepartner noch miteinander verwandt sind, zusammen im Raum befinden; Verbot der Kontaktpflege unter nicht miteinander verheirateten Personen unterschiedlichen Geschlechts) die Frage: Was geht in den Köpfen derjenigen vor, die solch

abstrus/überspannte, von fundamentalem Misstrauen geprägte, totalitäre Anweisungen erlassen, aber auch seitens jener "Zeugen Jehovas", die ihren *"Glaubensgeschwistern"* beim geringsten Anlass und bei jeder sich bietenden Gelegenheit das Verüben von *"Unsittlichkeit"* und *"Unmoralisches Verhalten"* unterstellen anstatt die Unschuldsvermutung zur Anwendung zu bringen? Wie muss es in ihrer Phantasie aussehen, wenn es in Röm 14,14 heißt (nach LU) *"Nichts ist unrein an sich selbst; nur für den, der es für unrein hält, für den ist es unrein",* und in Tit 1,15 *"Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen"*?

Die puritanisch/prüden, kleinlich/misanthropisch/"verklemmten" Mikromanagementregeln der WTG betreffs *"Unschicklichkeit/Unziemlichkeit/Vermeidung von Unsittlichkeit"* gehen mit dem unter "Hurerei" beschriebenen, in der WTG und unter "Jehovas Zeugen" getriebenen *"gepflegten Verteufeln menschlicher Sexualität"* Hand in Hand. Von *"großem christlichen Geist"* und einem *"auf hohem Ethos menschlicher Reife und wechselseitigem Vertrauen und Respekt gegründeten Miteinander"* kann hier keine Rede sein.

Untadelig sein

Biblisch/umgedeutet

Minutiös und hundertprozentig genau auf WTG-"Gehorsams"-Kurs liegen; genauestens WTG-"politisch korrekt" sein; WTG-Direktiven "Geradeso" befolgen; gemäß WTG-Organisationskriterien "ohne Fehl und Tadel" sein. Ähnlich wie "Vorbildlich sein", siehe daselbst.

Der WTG-ideologische Begriff *"Untadelig sein"* stützt sich auf die NWÜ-Wiedergabe der hebräischen Adjektive תָּמִ tām und תָּמִים tāmīm, *"fehlerfrei, fromm, ganz, rechtschaffen, redlich, vollendet, vollkommen, vollständig, unversehrt",* sowie der griechischen Adjektive ἄμεμπτος **á**memptos, *"makellos, richtig, tadellos, vollkommen, vorwurfsfrei"* und ἀνεπίλη(μ)πτος anep**í**lê(m)ptos, *"sicher, tadellos, unangefochten, unantastbar".* Beispielverse: Gen 6,9; Jos 24,14; Hi 1,8; Ps 84,11; Hoh 5,2; Luk 1,6; Phil 2,15; 1Tim 5,7. I. A. werden diese Begriffe mit *"aufrichtig, fromm, gerecht, rechtschaffen, vollkommen",* aber auch hin und wieder wie in der NWÜ mit *"untadelig"* wiedergegeben.

Beispiele für die WTG-interessenzentrische Verwendung der *"Untadelig sein"*-Wendung – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom September 2016 S. 21 Abs. 17:

"Ein Bart könnte einen Bruder… daran hindern, … untadelig zu sein (Röm. 15:1-3; 1. Tim. 3:2, 7)." (Betreffs einer Bewertung einer solch menschlichen, nicht bibelgestützten Vorschrift siehe "Äußere Erscheinung", Unterabschnitt *"Die Bartfrage"*.)

"Der Wachtturm" vom 15.9.2014 S. 4:

"Ein Bruder, der sich aufrichtig um ein Dienstamt bemüht, erweist sich als untadelig …

„… Gib bei jeder Aufgabe, die dir die Ältesten übertragen, dein Bestes. Erfülle jede Aufgabe, die man dir in der Versammlung gibt, mit Liebe — auch das Kehren des Bodens [absurd jesuitisch anmutendes Emotionsdiktat]. *Mit der Zeit wird deine Arbeit und dein Einsatz bemerkt.“ Wer einmal Ältester sein möchte, muss sich bei allem, was mit dem heiligen Dienst* ['Maloche' für die WTG] *zu tun hat, anstrengen…"*

"Der Wachtturm" vom 15.4.2005 S. 10 Abs. 3; S. 12 Abs. 8; S. 13 Abs. 13 und 14:

"Mit untadelig ist … gemeint, … dass wir uns bemühen, den Willen Jehovas [der WTG] *zu tun. … wir müssen Gottes „Befehle“* [WTG-Organisationsdirektiven] *genau befolgen, das heißt seinen Willen* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Leitungsgremiums] *tun, wenn wir das Ende der heutigen Welt überleben möchten (Psalm 119:4).* [Unverhohlene Drohung: Wer sich nicht an WTG-Direktiven hält, WIRD VERNICHTET!]

Es ist wichtig, dass wir die biblischen Grundlehren [die die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Dogmen] *begreifen, damit wir Gottes Gesetz* [WTG-Organisationsregularien] *besser verstehen und umsetzen können.*

Eine genaue Erkenntnis des Wortes Gottes [die pseudobiblische WTG-Organisationsideologie] *gibt uns Zuversicht, sodass wir mutig Zeugnis ablegen* [WTG-Organisationsideologie auf Biegen und Brechen verbreiten] *können …*

… werden wir uns nicht schämen, Zeugnis abzulegen [dto.] …"

"Unser Königreichsdienst" vom November 1975 S. 7 Abs. 1 und 2:

"[Untadeligkeit] wird aber nicht nur von Aufsehern erwartet. Im selben Bibelbuch werden auch andere Glieder der Versammlung ermuntert, untadelig zu sein (1. Tim. 5:7). Was bedeutet es eigentlich, untadelig zu sein?

Wir alle sollten beachten, daß unser Wandel nicht etwa eine rein persönliche Sache ist. Was wir tun, wirkt sich auch auf unsere Familie, auf die Versammlung [eine lokale WTG-Organisationseinheit] *und auf den Namen Gottes* [die Reputation der WTG] *aus. Wir sollten uns so benehmen, daß wir Jehova und seinem Volk* [der WTG] *Ehre bereiten."*

Die Einstufung von Menschen und menschlichen Verhaltens als *"Untadelig"* auf der Grundlage solch fehlbarer, unvollkommener und sich ständig wandelnder Standards wie jenen in WTG-Organisationsideologie und -Regularium muss als nicht mehr überbietbarer Gipfel blasphemischer Anmaßung und Selbstüberhebung zurückgewiesen werden, da einzig Gott das Recht hat, solche Maßstäbe festzulegen.

Untätige; untätig

Abwertend

Getaufte "Zeugen Jehovas", die keinen Predigtdienst mehr verrichten (und sich u. U. "zurückgezogen" haben), weil – so die offizielle WTG-Begründung – sie "Geistig schwach" geworden sind und "Geistig schlafen", siehe z. B. das WTG-Direktivenbuch *"Organisiert, Jehovas Willen zu tun"* (Ausgabe von 2015) S. 142 Abs. 32 – Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift:

"… ein Untätiger, also jemand, der sich nicht mehr am Predigtdienst beteiligt. Ein Untätiger hat vielleicht Gottes Wort [rein menschliche WTG-Dogmatik] *nicht mehr regelmäßig studiert oder hat wegen persönlicher Probleme oder Verfolgung den Eifer für den Dienst Jehovas* [WTG-zentrischer Hochleistungsaktivismus] *verloren. Die Ältesten und andere in der Versammlung leisten einem Untätigen weiterhin entsprechende geistige Hilfe* [versuchen, ihn wieder auf WTG-Totalgehorsamskurs zu bringen] *(Röm. 15:1; 1. Thes. 5:14; Heb. 12:12)."*

"Der Wachtturm" vom 15.7.1989 S. 23:

"Sobald früher untätige Verkündiger die [rein menschlichen WTG-] *Voraussetzungen erfüllen, sollte ihnen daher geholfen werden, sich wieder am Predigtdienst zu beteiligen, denn „mit dem Herzen übt man Glauben zur Gerechtigkeit, mit dem Mund aber legt man eine öffentliche Erklärung ab zur Rettung" (Römer 10:10)."*

"Unser Königreichsdienst" vom Mai 1983 S. 1 Abs. 2:

"… untätige Verkündiger, die sich längere Zeit nicht mehr am heiligen Dienst beteiligt hatten."

Tatsächlich kann eine solche *"Untätigkeit"* aber genau das Gegenteil hiervon bedeuten und sich aus einer ZUNAHME an echter *"geistiger Stärke"* im Sinne echten Christentums ergeben, da die betreffende Person die Einseitigkeit und die Schieflage von WTG-Doktrin hinsichtlich der "alleinseligmachenden" Haus-zu-Haus-Werbetätigkeit als *"Hauptmerkmal wahren Christentums"* erkannt hat und dieselbe als von Menschen über den geoffenbarten Willen Gottes erhobenes menschliches Regelwerk im Sinne eines Selbsterrettungs-Leistungsevangeliums einstuft, siehe Micha 6,6-8; Mat 23,23 sowie Röm 9,16.

Auf der Grundlage der WTG-Falschanwendung von Jesu Christi *"Gleichnis vom verlorenen Schaf"* werden *"Untätige"* auch als "Verlorene Schafe" bezeichnet, siehe daselbst.

Unter Gebet

Worthülse

Siehe "Gebetsvoll".

Unterhaltung

Abwertend

Freizeitaktivitäten und Hobbies wie Lesen, Basteln, Handwerkskunst, Musizieren, Wandern, Reisen, das Anschauen von Filmen etc. zwecks persönlicher Erbauung, Bereicherung oder zum Zeitvertreib; eine Nemesis der WTG. Laut WTG gilt: *"Je weniger, desto besser; am besten gar nicht".* Mehr hierzu siehe "Entspannung" sowie "Freizeitgestaltung".

Beispiele für das negative und angsterzeugende Framing der Vokabel *"Unterhaltung"* im "Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

September 2020 "Studienartikel" Nr. 40 S. 27-29 Abs. 7, 8 und 13:

"Der Teufel möchte uns dazu verleiten, die Schätze aufzugeben, die Jehova uns anvertraut hat [die von der WTG auferlegten, angeblich so glückbringenden 'Segnungen' und 'Vorrechte' aller ihre Interessen bedienenden Hochleistungsaktivismen]. *Sehen wir uns einige seiner Strategien an. Durch Unterhaltung und Medien fördert er Werte sowie Denk- und Verhaltensweisen, die unsere Entschlossenheit, an der Wahrheit* [an der nicht von Gott inspirierten, rein menschlich/fehlbaren WTG-Organisationsideologie] *festzuhalten, schwächen sollen...*

...Der schleichende Einfluss von Unterhaltung könnte leicht dazu führen, dass wir die Wahrheit [dto.: Die WTG] *allmählich aufgeben. Dann könnten wir letztlich all das Wertvolle verlieren, was Jehova uns anvertraut hat* [dto.: Die fragwürdigen 'Segnungen' von WTG-'Maloche']."

"... bei unserer Freizeit und Unterhaltung [sollten wir] eine kluge [WTG-ideologiekonforme] *Wahl treffen. In Serien und Filmen wird oft unmoralisches Verhalten gezeigt. So ein Verhalten kränkt Gott und hat letztendlich immer schlimme Folgen. Darum meiden wir Unterhaltung, die unsere Liebe zu Gott* [WTG-Totalfokus/WTG-Hörigkeit] *mit der Zeit schwächen könnte (Eph. 5:5, 6)."*

August 2019 "Studienartikel" Nr. 32 S. 10 Abs. 11:

"Wie könnten wir andere denn zum Stolpern [zum Abweichen von WTG-Totalgehorsamskurs] *bringen? Durch die Wahl unserer Unterhaltung ..."*

Unterhirte

Titel

Andere Bezeichnung für "Ältester", auch als "Hirte" bezeichnet, siehe daselbst. Kein biblischer Begriff. Der auferstandene Christus trägt gemäß 1Pet 2,25 die Amtsbezeichnung *"Hirte"* (ποιμήν poimên); laut 5,4 ist er der ἀρχιποίμην archip**oí**mên, *"Ober-, Erzhirte",* womit nicht unbedingt (bezogen auf die urchristliche Enklesia möglicherweise doch) gemeint ist, dass es menschliche *"UNTER-Hirten"* in Form von "Ältesten" geben muss, da laut Offb 1-3 eine umfassende Gesamtheit von *"sieben Engeln"* für die den "Leib Christi" bildende Gemeinschaft von Gläubigen Sorge trägt, siehe "Engel".

Ein Beispiel der Verwendung der *"Unterhirte"*-Vokabel siehe "Anderen helfen" Nr. 2.

Unterordnung (unter ein Haupt)

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Organisatorisch

Organisatorisch:

Sich der von der WTG von ihrem obersten menschlichen Zentraldirektorium vermittels ihrer diversen "Organisatorischen Vorkehrungen" und "Ernannten Diener" und "Ältesten" in striktem top-to-bottom-Befehlsfluss ausgeübten "Leitung durch ein Haupt" – ihrer "Theokratischen Herrschaft" – "Bereitwillig" und widerspruchslos unterstellen und ihre Direktiven ohne Wenn und Aber bis aufs i-Tüpfelchen umsetzen; WTG-Hierarchie und -Organisationsstruktur als göttlich akzeptieren, seinen Platz darin einnehmen und das Recht der jeweils übergeordneten Stelle – das jeweils relative "Haupt" – Befehle zu erteilen anerkennen und dieselben bedingungslos befolgen. Dies zu tun bedeutet in WTG-Denken, "Theokratische Ordnung" anzuerkennen. Siehe "An seinem Platz bleiben"; "Demut; demütig sein"; "Gehorsam"; "Geradeso tun".

Der WTG-organisatorische *"Unterordnung unter ein Haupt"*-"Grundsatz" stützt sich auf ein menschlich/patriarchalisches Verständnis von 1Kor 11,3 *"Der Christus ist das Haupt eines jeden Mannes ist, des Weibes Haupt aber der Mann, des Christus Haupt aber Gott".* Der Fehler der WTG-Auslegung dieses Verses besteht darin, dass hier von einer menschlichen, unvollkommenen Organisationsstruktur wie die der WTG keinerlei Rede ist. Es geht ausschließlich um Gott – Christus – Mann – Frau. Letztendlich untersteht jeder einzelne Christ – egal ob Mann oder Frau, siehe Gal. 3,28 *"Da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus"* – als gleichwertige Glieder des "Leibes Christi" dem *"Hirten und Aufseher ihrer Seelen",* dem *"Oberhirten"* Jesus Christus (1Pet 2,25; 5,4), dem *"Oberanführer* (archêg**ó**s) *ihrer Rettung und ihres Glaubens"*, Heb 2,10; 12,2 – nicht einer von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen geschaffenen Organisation, noch deren von ihrem obersten Zentralkomitee ausgehenden Befehlsflusskette.

"Unterordnung" muss gemäß WTG-Willen "Willig", kritiklos und *"automatisch"* erfolgen. Mehr betreffs der von der WTG gewünschten und erzielten *"mind automation"* (Denk-Automatisierung) bei "Zeugen Jehovas" i. V. mit dem "Befolgen von Anweisungen" siehe "Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein".

Auf die totalitäre *"Unterordnung unter ein Haupt"*-Forderung der WTG trifft die Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams zu:

"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"

Familie/Frauen/Kinder/Ehe:

An Ehefrauen und Kinder gerichtete, gegenüber ihren Ehemännern bzw. Vätern zu erbringende, widerspruchslose Unterordnung unter dessen Diktat als "Haupt". Gemeint ist hier insbesondere das *"sich willige Unterordnen"* betreffs Entscheidungen des Mannes, was das Implementieren und Durchsetzen von WTG-Direktiven anbelangt wie das Durchführen von "Predigtdienst", lückenlose Anwesenheit bei Ortsgruppensitzungen und "Kongressen", routinemäßiges Abhalten des "Studierabends mit der Familie", "Das Königreich an die erste Stelle setzen", "Sein Leben vereinfachen" u. a.

Laut einer außerordentlich chauvinistisch/altbacken patriarchalischen, hanebüchenen und kritikwürdigen Behauptung des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Samuel Herd sind Frauen für Aufsichts- und Leitungspositionen *"nicht geeignet"*, da sie *"kleinere Gehirne als Männer"* haben, siehe 'Samuel Herd on Women' und 'Facts About Jehovah's Witnesses [–] Women and Submission' – übersetzter Auszug mit Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift

"Wissenschaftler sagen, dass die Schädelkapazität einer Frau um 10% kleiner ist als die eines Mannes. Dies zeigt nun, dass sie einfach nicht für die Rolle des Hauptes gerüstet ist. Ihre Rolle ist die der Unterwerfung unter den Mann. Ihre Rolle ist die der Unterwürfigkeit, und das bedeutet, dass sie erkennen sollte, dass sie eine Frau ist, und froh sein sollte, eine Frau zu sein. Begehre niemals, etwas zu sein, wofür du nicht ausgerüstet bist. … Manchmal hören wir sie sagen: „Oh, wenn-wenn-wenn-wenn ich ein Mann wäre, würde ich das tun und ich würde das tun“, so als ob sie etwas sein möchte, für das sie nicht geschaffen ist. Wisst ihr, woran das grenzt? Das grenzt an Homosexualität. Und wisst ihr, was der Teufel heutzutage tut? Er nimmt Frauen, die Männer sein wollen und macht Männer aus ihnen."

Ganz abgesehen von der krassen Absurdität und krankhaft überzogenen Abwegigkeit des *"Frauen, die versuchen, die Rolle von Männern anzunehmen sind fast homosexuell"*-Konstrukts trieft diese Passage vor spießig/versnobbtem Machismus und kleinlich/männlichem Dominanzdenken, der das atavistisch steinzeitlich/mittelalterliche Geschlechterrollenverständnis der WTG in voller Schärfe offenbart. Siehe auch den Artikel *"„Ich erlaube einer Frau nicht … Autorität über einen Mann auszuüben“ – Warum?"* aus dem "Erwachet!" vom 22.8.1967 S. 27.

Die im Rahmen des Sonntagvormittagsprogrammes des "Regionalkongresses" von 2021 ab 13:40 gebotene Vortragsreihe *"Nimm dir Frauen mit einem starken Glauben zum Vorbild"* bot ein Musterbeispiel an fundamentalistisch/altväterlicher und chauvinistischer Geringschätzung der Frau, der gemäß einem "steinzeitlich" patriarchalischen Rollenverständnis die Rolle eines "Unterwürfigen" grauen Mäusleins, das zu jeder Entscheidung ihres Ehemannes Ja und Amen zu sagen hat, zugewiesen wurde.

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-"Anweisungen" siehe auch "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Gehorsam"; "Inspiration; inspiriert"; "Rebellion; rebellisch"; "Sich zurückziehen" Nr. 2; "Unordentlich"; "Unterwürfig".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"fundamentalistische Religion"* siehe das Dr. Meredith Friedson-Zitat unter "Belehrung".

Betreffs der Einstufung der WTG als *"amerikanische Organisation"* siehe das Elizabeth Anderson-Zitat unter "Anweisungen befolgen".

Betreffs der Aussage des Autor George Orwells *"Macht ist gleichbedeutend mit Macht über Menschen. Über den Leib – aber vor allem über den Geist"* siehe ebenfalls "Leitung durch ein Haupt".

Betreffs der Feststellung des Historikers M. H. Kater betreffs der *"Strukturellen Ähnlichkeit"* zwischen der *"Theokratie"* der WTG und dem Nationalsozialismus, was absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär/tyrannische Machtausübung betrifft, und dem sich daraus unweigerlich ergebenden Konflikt zwischen beiden Systemen siehe "Leitung durch ein Haupt".

Unterpriester

Dogma

Siehe "Geistige Unterpriester".

Unterscheidungsvermögen

Worthülse

NWÜ-Wiedergabe von תָּבוּן tāvūn (Spr 2,2.3.6.11 u. a.), allg. mit *"Verständnis"* wiedergegeben, laut WTG aber bedeutend, *"die Einzelheiten zu unterscheiden, sie gegeneinander abzuwägen oder abzuschätzen"* (siehe das WTG-*"Einsichten"*-Buch Band 1 (WTG-Kürzel 'it-1', Eintrag *"Erkenntnis, Wissen"* S. 669). Bedeutet, in WTG-Sinn "Richtig"/"Wahr" von "Falsch" (d.h. nicht-WTG-gemäß) zu unterscheiden, also, in Übereinstimmung mit WTG-Doktrin zu denken; siehe "Recht und Unrecht unterscheiden". *"Recht/*Richtig*"* ist hierbei alles, was die WTG als *"Recht/*Richtig*",* also mit ihr konform definiert; "Böse"/"Schlecht" ist alles, was nicht ihrem Willen gemäß ist. Vgl. "Denkfähigkeit".

Gemäß dem"Wachtturm" vom 15.3.1997 S. 17 Abs. 3 kann *"Unterscheidungsvermögen"* nur mit Hilfe von WTG-"Publikationen" erlangt werden – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Damit wir Unterscheidungsvermögen erlangen, müssen wir …Gottes Wort MIT HILFE DER LEHRREICHEN VERÖFFENTLICHUNGEN studieren, DIE UNS DURCH DEN „TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN“ ZUR VERFÜGUNG GESTELLT WERDEN (Matthäus 24:45-47). Das wird uns helfen, geistiges Unterscheidungsvermögen in einem solchen Maß zu entwickeln, daß wir „Erwachsene an Verständnisvermögen“ werden, die „zwischen Recht und Unrecht“ unterscheiden können (1. Korinther 14:20; Hebräer 5:14)."

Eine solche Behauptung muss als Gipfel der Anmaßung und als vermessene Selbstüberhebung entschieden zurückgewiesen werden. Für ernsthafte Christen und Nachfolger Jesu Christi ist Gottes Wort die Bibel die EINZIGE Quelle ('sola scriptura') zur Erlangung von geistlichem Verständnisvermögen, nicht die fehlbaren, nichtinspirierten und in ihrem Gehalt ständig mutierenden Verlagsprodukte unvollkommener Menschen.

Weitere Beispiele für die WTG-organisationsideologische Verwendung der *"Unterscheidungsvermögen"*-Vokabel aus der 'wol' siehe hier.

Betreffs der WTG-Auslegung von Heb 5,14 (*"Das Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch üben zur Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht"*) im Sinne einer Aus- und Heranbildung von WTG-konformen Denk- und Verhaltensautomatismen siehe "Wahrnehmungsvermögen üben"; ferner "Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein"; "Recht und Unrecht unterscheiden"; vgl. "Geschultes Gewissen".

Unterstützer der wahren Anbetung

Worthülse

Gemäß WTG-Definition "Aufrichtige Menschen", auch "Schafe/schafähnliche Menschen" genannt, also im weitesten Sinne der WTG bzw. "Jehovas Zeugen" gegenüber tolerante Menschen, "Interessierte" und jene, mit denen ein "Heimbibelstudium" durchgeführt wird; im engsten Sinne alle der WTG bedingungslos gehorsamen "Zeugen Jehovas". Synonym: "Schafe; schafähnliche Menschen", siehe daselbst. Betreffs *"Wahre Anbetung"* siehe "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung". Vgl. "Das Werk unterstützen"; "Die Organisation unterstützen"; ferner "Die Brüder Christi unterstützen".

Neben dem "Angestrengten", "Bereitwilligen", "Eifrigen", "Fleißigen", "Gehorsamen", "Treuen" und "Vorbildlichen" Abarbeiten aller Anforderungen ihres gewaltigen Direktivenkatalogs, allem voran des von ihr eigenmächtig zu "Biblisch"/"Christlich"/"Göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtauftrags", bildet das unentwegte Entrichten "Freiwilliger Spenden" an die WTG die hauptsächliche Methode des *"Unterstützens"* der WTG und ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen.

Auf für sie typische Weise konstruiert die WTG hanebüchene "biblische Parallelen" zwischen den Menschen biblischer Zeiten und ihr selbst bzw. heutigen "Zeugen Jehovas", um ihrer Forderung, sie – die WTG – *"zu unterstützen",* pseudobiblisches Gewicht zu verleihen, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.7.2006 S. 19 Abs. 3:

"Treue Israeliten unterstützten die wahre Anbetung im Haus Gottes. [Richtig – sie operierten im Rahmen eines tatsächlich von Gott inspirierten Systems oder Gemeinwesens, des unter dem mosaischen Gesetz stehenden "Alten Israel".] *Auch wir als Diener Jehovas* [als Befehlsempfänger der WTG] *unterstützen alles, was innerhalb des irdischen*

Teils der Organisation Jehovas [der rein menschliche WTG-Verlags- und Vertriebskonzern] *für die Anbetung* [die Vergötzung der WTG] *getan wird. Dadurch beweisen wir, dass wir genauso eingestellt sind wie David."*

Der Selbstvergleich der angesichts ihrer zahlreichen Irrlehren und Falschprophezeiungen nachweislich nicht von Gott inspirierten WTG mit einem von Gottes Geist durchwalteten Gemeinwesen wie das "Alte Israel" ist als grotesk anmaßende Selbstüberhebung und als Ausdruck narzisstischen Größenwahns zurückzuweisen. Heutige Christen und echte Nachfolger Jesu Christi fördern nicht ein fehlbar/menschliches, sich immer wieder als "Falscher Prophet" erwiesen habendes und auf bloße menschliche Interessenförderung ausgerichtetes organisatorisches Gebilde à la WTG, sondern fühlen sich – und handeln – als Glieder der wahren christlichen Enklesia, des alle Grenzen von Raum und Zeit transzendierenden "Leibes Christi".

Unterstützer des Königreiches (Gottes)

Worthülse

Gemäß WTG-Definition "Aufrichtige Menschen", auch "Schafe/schafähnliche Menschen" genannt, also im weitesten Sinne der WTG bzw. "Jehovas Zeugen" gegenüber tolerante Menschen, "Interessierte" und jene, mit denen ein "Heimbibelstudium" durchgeführt wird; im engsten Sinne alle der WTG bedingungslos "Gehorsame" "Zeugen Jehovas" und *"Untertanen"* ihrer totalitären "Theokratischen Herrschaft". Synonym: "Schafe; schafähnliche Menschen", siehe daselbst. Betreffs "Gottes Königreich" siehe daselbst.

Beispiele für die WTG-zentrische Verwendung der *"Unterstützer des Königreiches (Gottes)*" aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

15.1.2014 zweiter "Studienartikel" S. 14 Abs. 8; S. 15 Abs. 12:

"Im September 1922 beispielsweise kamen in Cedar Point (Ohio) nahezu 20 000 Unterstützer des Königreiches zu einem internationalen Kongress zusammen." – "Unterstützer des Königreiches wurden 1931 mit der Annahme des [pseudo-] *biblisch begründeten Namens „Jehovas Zeugen" zu größerem Einsatz angespornt (Jes. 43:10-12)."* (Betreffs des WTG-Missbrauchs von Jes 43,10-12 und des Irrtums der angeblich "Biblischen" Begründung des "Jehovas Zeugen"-Etiketts siehe daselbst.)

1.12.2005 S. 21 Abs. 1:

"Um die 'Rettung Jehovas zu sehen', müssen wir uns als aktive Unterstützer des Königreiches Gottes 'hinstellen'. Wir dürfen Angelegenheiten nicht selbst in die Hand nehmen, sondern sollten 'stehen bleiben' und Jehova [der WTG] *blind [!] vertrauen."*

1.10.1999 zweiter "Studienartikel" S. 14 Abs. 16:

"Seit über hundert Jahren sind Jehovas Zeugen als loyale Verteidiger des Wortes Gottes bekannt, als mutige Gegner der falschen Religion und energische Unterstützer des Königreiches Gottes."

Vgl. "Das Werk unterstützen"; "Die Brüder Christi unterstützen"; "Die Organisation unterstützen"; "Unterstützer der wahren Anbetung".

Unterweiser

Titel

WTG-approbierter "Dozent" oder Instruktor anlässlich von WTG-Schulen und -Seminaren (Ältesten-, Gilead-, Pionier- und Bibelschulen) sowie in den Zweigen für Mitarbeiterschulungen.

Unterweisung

Aktivismus
Worthülse

"Belehrung" in WTG-Dogmatik und -Verfahrensweisen, auch "Schulung" genannt. Siehe "Belehrung".

Betreffs einer detaillierten und kritischen Analyse von WTG-Lehren siehe die Abhandlung 'Erwache! Die Lehren der Zeugen Jehovas und deren Kritikpunkte', 'Lehre der Zeugen Jehovas' sowie 'Jehovah's Witnesses beliefs'.

Betreffs der Bewertung WTG-organisatorisch/ideologischer Indoktrination als *"monotones wie geistig steriles Lehrsystem"* siehe das Zitat aus der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' S. 92 unter "Kennzeichen von WTG-Indoktrination".

Betreffs des Tatbestandes der anlässlich von WTG-*"Unterweisungen"* vorgenommenen manipulativen Fremdsteuerung, Konditionierung sowie Denk- und Gefühlsprogrammierung von "Jehovas Zeugen" siehe den unter "Techniken in WTG-Indoktrination" zitierten Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung'.

Unterwürfig

Worthülse

(1) Bezogen auf die WTG und ihre Hierarchiefunktionäre

Sich der WTG und ihren Hierarchiefunktionären – insbesondere "Ältesten" – "Demütig", "Willig" und widerspruchslos unterordnen. Der WTG gegenüber fügsam und absolut "Gehorsam" sein; in Totalgehorsam jegliche ihrer Direktiven und Zuteilungen kritik- und klaglos akzeptieren, ohne zu hinterfragen. Sich von der WTG für ihre Zwecke wie *"weicher Ton"* kneten und *"formen"* lassen, siehe "Sich formen lassen"; ferner "Demut; demütig sein".

Betreffs WTG-Falschanwendung und -Usurpation biblischer Aussagen, die sich auf göttliche bzw. biblisch/christliche Gesetze beziehen, auf rein menschliche WTG-"Anweisungen" siehe auch "Bezeichnen; bezeichnet halten"; "Gehorsam"; "Inspiration; inspiriert"; "Rebellion; rebellisch"; "Sich zurückziehen" Nr. 2; "Unordentlich"; "Unterordnung".

(2) Bezogen auf "Zeugen Jehovas"-Ehen

An Ehefrauen gerichtete, gegenüber ihren Ehemännern zu erbringende, widerspruchslose Unterordnung unter das Diktat des Mannes als ihrem "Haupt". Vgl. "Unterordnung (unter ein Haupt)".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Untheokratisch

Abwertend
Worthülse

Antonym von "Theokratisch". "Böse", "Fleischlich", "Nicht beispielhaft", "Nicht vorbildlich", "Ungeistig", "Unreif", "Weltlich"; nicht in WTG-Sinn oder WTG-gemäß, nicht von ihr akkreditiert oder approbiert. Auch "Ungeistig" genannt. *"Untheokratisch"* ist jeder und alles, der oder das nicht in WTG-Sinne/WTG-willensgemäß funktioniert wie z. B. ein "Zeuge Jehovas", der WTG-"Anweisungen" gegenüber "Ungehorsam" oder "Rebellisch" ist; der "Stolz" ist; der *"keine Fortschritte macht"* oder nicht "Genug tut"; oder nicht WTG-approbierten Handlungsweisen wie *"zuviel"* "Entspannung" und "Unterhaltung", "Selbstsüchtige Interessen", "Materialismus", dem Aufgehen in der "Weltlichen Arbeit" u. a. frönt.

Als *"untheokratisch"* gebrandmarkte "Zeugen Jehovas" sind in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 verortet und bleiben von WTG-Privilegienerhalt ("Ernennung") ausgeschlossen.

Nachfolgend ein Beispiel für die Verwendung dieses Begriffes in "Der Wachtturm" vom 15.1.1994 S. 18 Abs. 11 im Kontext der jesuitischen "Demut; demütig sein"-*"Du bist nichts; bilde dir bloß nichts ein"*-Direktive der WTG:

"Alle Christen, ob Älteste oder nicht, sollten sich selbst so betrachten, wie es Jesus mit folgenden Worten ausdrückte: „Wir sind unnütze Sklaven. Was wir getan haben, ist das, was wir zu tun [der WTG] *schuldig gewesen sind“ (Lukas 17:10). Jede andere Ansicht ist untheokratisch* [da aufgrund von 'Widerspenstigkeit' potentiell oder tatsächlich für die WTG störend oder sogar gefährlich]*.”*

Der Begriff wird unter "Jehovas Zeugen" gern als verbale Keule und als Negativetikett gegen andere, unliebsame "Glaubensbrüder" verwendet (*"Soundso ist 'untheokratisch'!"*). Jemand, der als *"Untheokratisch"* abqualifiziert wird, gilt als "Bezeichnet" und als "Schlechte Gesellschaft".

Untreu

Abwertend
Worthülse

Das Gegenteil von "Treu", siehe daselbst. Gemäß der eigenzweckdienlichen, rabulistischen WTG-Neudefinierung von Begriffen bedeutet *"Untreu"*, auf "Jehovas Zeugen" angewandt: Nicht "Treu" gegenüber der WTG, sich nicht

mehr von ihr vereinnahmen lassen, ihre Dogmen und Direktiven kritisch hinterfragen, sich von ihrem Kontroll-Totalzugriff auf das eigene Leben freimachen und letztendlich – gemäß WTG-Perspektive – zu *"rebellieren"* und ein "Abgefallener" "Abtrünniger" zu werden. Durch die Verwendung der moralisch negativ besetzten Vokabel *"Untreu"* zielt die WTG auf eine Kriminalisierung von Personen ab, die von ihrem Grundrecht auf freie Meinung und Religionswahl Gebrauch machen und der WTG den Rücken werden. Mehr hierzu vgl. "Treu".

Unverdiente Güte

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe des griechischen Begriffes χάρις chá**r**is (z. B. in Joh 1,14.16.17 oder Eph 2,5.8); von allen anderen Übersetzern meistens mit *"Gnade"* übersetzt.

Beispiele für die Verwendung der *"Unverdiente Güte"*-Wendung in der 'wol' siehe hier.

Es bleibt der WTG Geheimnis, ob sie ihre *"Unverdiente Güte"*-Sonderwiedergabe gewählt hat, um ihrer an ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gerichtete "Demuts"- und "Unterwürfigkeits"-Forderung Nachdruck zu verleihen, im Sinne eines *"a priori verdient ihr nichts; du bist nichts wert; ihr müsst euch erst einmal für uns* 'Anstrengen'*, euch für uns* 'Verausgaben' *und* 'Opfer bringen'*, ehe ihr überhaupt in den Genuss einer* 'Aussicht auf ewiges Leben' *gelangen könnt"*. Hierzu vgl. das krass unbiblische WTG-"Belohnungs"-Konzept.

Unvollkommenheit

Biblisch

Gegenteil von "Vollkommenheit". Erniedrigter Zustand der Menschheit und jedes einzelnen Menschen, der die Konsequenz der ersten Sünde und des von Gott im Garten Eden verhängten "Straf-Fluches" ist.

Betreffs des Reklamierens von *"Unvollkommenheit"* für sich selbst bzw. für ihre akkreditierten Hierarchiefunktionäre seitens der WTG zwecks Einfordern des Entschuldigens ihrer lehr- und verfahrensmäßigen Mängel und Irrtümer siehe den unter "Kritisch; kritisches Denken" angeführten Artikel *"Gewinne den Kampf um deine Gedanken*" im "Wachtturm" vom Juli 2017.

Unvergebbare Sünde

Dogma

Eine "Sünde gegen den heiligen Geist" (siehe daselbst) begehen, die mit "Ewigem Tod" in der "Gehenna" bestraft wird. Zu "Sünde" siehe daselbst.

Unvernünftig

Abwertend

"Unvernünftig" ist alles, was "Unweise", d. h. nicht WTG-konform, WTG-willens- oder wunschgemäß, WTG-"politisch korrekt" etc. ist. Antonym: "Vernünftig", siehe daselbst. Vgl. "Torheit; töricht".

Beispiele für die Verwendung der *"Unvernünftig"*-Vokabel aus "Der Wachtturm":

Juli 2018 S. 8-9 Abs. 7:

"Als wir Jehova [die WTG] kennenlernten, haben wir vielleicht wie Paulus auf einen gewissen Status in Satans Welt verzichtet. (Lies Philipper 3:7, 8.) Womöglich haben wir uns gegen höhere Bildung entschieden, gegen eine Beförderung oder eine lukrative Karriere [Nemeses der WTG]. *Oder wir haben bestimmte Talente und hätten es als Sportler oder Musiker weit bringen können. Vielleicht wären wir sogar berühmt und reich geworden. Doch wir haben bewusst auf all das verzichtet* [auf Befehl der WTG] *(Heb. 11:24-27). Wie unvernünftig wäre es, diese Entscheidung jetzt als verpasste Gelegenheit anzusehen. Wir würden vielleicht sogar zu den „schwachen und armseligen elementaren Dingen“ dieser Welt zurückkehren wollen."*

März 2017 S. 25 Abs. 9:

"…„wer sich aber mit den Unvernünftigen einlässt, dem wird es schlecht ergehen“ (Spr. 13:20). Josaphat verbrachte unnötig Zeit mit Ahab. Das kostete ihn fast das Leben. Wir versuchen vielleicht, Interessierten zu helfen, sich für

Jehova [für die WTG] *zu entscheiden. Doch wie das Beispiel Josaphats zeigt, birgt es Risiken, unnötig Umgang mit Personen zu haben, die Jehova [der WTG] nicht dienen."*

Juni 2016 S. 26-27 Abs. 13:

"…„sich gekränkt zu fühlen ruht im Busen der Unvernünftigen" (Pred. 7:9). … es wäre … verkehrt, uns durch die Fehler anderer zu Fall bringen zu lassen und uns deshalb von Jehovas Organisation [von der WTG] zurückzuziehen. Wir würden dann … das Vorrecht verlieren, Jehova zu dienen…"

Eine solch eigenzweckdienliche Festlegung des Attributs *"Unvernünftig"* seitens der WTG im Sinne von *"nicht mit unserer Organisationsdoktrin übereinstimmend, und deshalb dumm/gottlos/sündig/töricht/unmoralisch/unweise"* muss als unerträglich anmaßende und dünkelhafte Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.

Da die NWÜ die i. A. mit *"Tor"* oder *"Narr"* wiedergegebenen hebräischen Begriffe כְּסִיל kəßīl (z. B. in Spr 13,16.20) und נָבָל nāwāl (wie in Ps 14,1) mit *"Unvernünftiger"* wiedergibt, gilt in WTG-Denken jeder, der sich nicht hundertprozentig von WTG-Willen leiten lässt als "Dummkopf", wobei die WTG nachschiebt, dass der hebräische Begriff nāwāl weniger mit intellektueller Schwäche als mit Boshaftigkeit und Unmoral zu tun hat, was die Situation für Dissidenten verschärft.

Unweise

Abwertend

Nicht WTG-konform, nicht "Klug"oder "Weise" gemäß WTG-Verdikt; vgl. "Mangel an Weisheit". Antonym von "Weise". Vgl. "Torheit; töricht" sowie "Unvernünftig".

Urteile Jehovas

Biblisch/umgedeutet

(1) Gottes Gerichtsentscheidungen gegen die Bösen. (2) Die großenteils menschlichen, die Bibel nur als Alibi missbrauchenden *"Rechtssprüche"* und *"richterlichen Entscheidungen"* der WTG.

Mehr zu beiden Punkten siehe "Jehovas Urteile".

Vater Unser (Vaterunser)

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Ein in Mat 6,9-13 und Luk 11,2-4 aufgezeichnetes Gebet Jesu Christi, siehe "Mustergebet".

Verbleibende Zeit

Worthülse

Laut WTG die letzten für das "Alte System", der dem Untergang geweihten *"bösen Welt Satans"* verbleibenden Momente, bevor Gott per Harmagedon zuschlägt und diese "Welt" *"vernichtet"*, im Sinne der WTG-"*Das Ende steht unmittelbar bevor, es ist greifbar nahe, es kommt bald!"*-Panikmeldung. Wird benutzt, um allen Zeugen Jehovas "Beine zu machen" und sie zu immer mehr Leistung anzutreiben, aus Furcht, nicht "genügend" für Gott zu tun und dafür ebenfalls in "Harmagedon" für immer vernichtet zu werden.

Begriff stammt aus 1Kor 7,29 laut NWÜ (REB u. a. sagen *"Die Zeit ist begrenzt"*, ὁ καιρὸς συνεσταλμένος ἐστίν ho kair**ò**s synestalm**é**nos est**í**n; *"verbleibende"* ist in der NWÜ hinzugefügt), welcher Vers des Öfteren Mantra-artig zur Schaffung einer Drohkulisse wiederholt wird: *"Die vor Harmagedon verbleibende Zeit ist verkürzt!"* – *"Ihr habt nicht viel Zeit, die für eure Rettung erforderliche Leistung zu erbringen, deshalb schnell schnell schnell mehr mehr noch mehr predigen"*; betreffs des Fehlers dieser WTG-Exegese siehe "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein". Vgl. auch "Beschleunigung des Werkes"; "Blutschuld"; "Sich verausgaben"; "Vermehrter Dienst"; "Wächterverantwortung".

συνεσταλμένος synestalm**é**nos bedeutet *"beschnitten, eingeschränkt, gekürzt, kontraktiert, reduziert, zusammengezogen";* es ist das Partizip Perfekt Passiv von συστέλλω syst**é**llō, das u. a. bedeutet *"Ein Segel kürzen; zusammenwickeln."*

'New Testament Notes' von Albert Barnes – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

> *"The word which is here used is commonly applied to the act of furling a sail, i.e., reducing it into a narrow compass; and is then applied to anything that is reduced within narrow limits. Perhaps there was a reference here to the fact that the time was contracted, or made short, by their impending persecutions and trials. But IT IS ALWAYS EQUALLY TRUE THAT TIME IS SHORT. It will soon glide away, and come to a close. The idea of the apostle here is, that THE PLANS OF LIFE SHOULD ALL BE FORMED IN VIEW OF THIS TRUTH, THAT TIME IS SHORT. No plan should be adopted which does not contemplate this; no engagement of life made when it will not be appropriate to think of it; no connexion entered into when the thought, "time is short," would be an unwelcome intruder. See #1Pe 4:7 2Pe 3:8,9."*

Dr. Cochlovius:

> *"… Christen [sind] Fremdlinge in dieser Welt geworden. Sie leben in einem heiligen Abstand zu ihr. Sie wissen, dass dieser Äon «kurz» ist. Dies ist keine chronologische, sondern eine kairologische Aussage. Diese Welt existiert nur noch auf Abruf. Ihre Tage sind gezählt. Sie ist im Prinzip schon «vergangen», denn mit Christus ist der neue Äon angebrochen. Natürlich müssen auch die Christen, weil sie mit ihrer Leiblichkeit in den alten Äon eingebunden sind, die Abläufe des Lebens in diesem Äon erfüllen, aber sie tun es notgedrungen, denn ihr eigentliches, ihr geistliches Leben, vollzieht sich bereits im neuen Äon. Paulus führt nun einige dieser LEBENSABLÄUFE auf, DIE DEN ALTEN ÄON KENNZEICHNEN. Der geschlechtliche Umgang mit der eigenen Ehefrau, das Weinen und Freuen, das Kaufen und Verkaufen, das Nutzbarmachen der Welt zur Gewährleistung und Verbesserung des eigenen Lebens — kurz: das ganze äußere Leben muss in einem heiligen Abstand gelebt werden. Christen dürfen in diesen Bezügen nicht aufgehen. Sie dürfen sich von ihnen nicht gefangen nehmen lassen. Die Aufgaben, die diese Welt uns stellt, dürfen nicht wichtiger werden als der Umgang und die Gemeinschaft mit Christus. ALLE PRINZIPIEN UND FUNKTIONEN DES ÄUSSEREN LEBENS VERGEHEN, denn die ganze Welt vergeht, wenn Christus wiederkommt. So könnte man die beiden grundsätzlichen Abschnitte V. 17-24 und V. 29-31 «Loblieder auf den heiligen Abstand und die heilige Sorglosigkeit» nennen. CHRISTEN LEBEN ZWAR IN DIESER WELT UND SIND IN SIE EINGEBUNDEN UND HABEN DEMZUFOLGE SORGEN DAMIT, ABER SIE BRAUCHEN SICH NICHT DAVON BESTIMMEN ZU LASSEN. Ihr eigentliches Leben ist das Leben mit Christus, und das hebt sie in das Reich Gottes, und im Reich Gottes unter der Herrschaft Gottes herrschen Friede und Freude im Heiligen Geist. {vgl. #Rö 14.17}"*

'Exposition of the Bible' von John Gill:

> *"… the time of life is so very short …"*

Im Lichte dieser Kommentare gilt betreffs der Bedeutung der Aussage *"Die Zeit ist begrenzt/ist kurz"* aus 1Kor 7,29: Paulus bezog sich nicht auf ein *"unmittelbares Bevorstehen eines göttlichen Eingriffes (Harmagedon) in die Weltgeschicke"*, sondern laut Kontext auf die simple und zeitlose Tatsache, dass in der materiellen (der menschlichen) Welt nichts beständig ist, sondern alles einem fortwährenden Wandel unterliegt ('**á**nta rheī ', *"alles fließt"*); in V. 31 heißt es nicht παράγει ὁ [oder ὅδε] κόσμος par**á**gei ho [oder h**ó**de] k**ó**smos, *"die[se] WELT vergeht"* (wie diverse neuere Übersetzungen und auch einige Kommentare irreführenderweise wiedergeben bzw. auslegen), sondern παράγει **τὸ σχῆμα** τοῦ κόσμου par**á**gei **tò schêma** toū k**ó**smoū, *"DIE GESTALT/DAS WESEN dieser Welt vergeht"*, d.h. die *"Moden"*/der *"Zeitgeist"* wechseln ständig. Siehe auch Pauli Ermahnung, das "Kommen Christi"/den "Tag des Herrn" nicht vorschnell zu erwarten, 2Thess 2,2. (Betreffs der Bedeutung von παράγει par**á**gei, *"vergeht"* siehe "Ende, das".)

Worauf Paulus also mit seiner Feststellung *"Die Zeit ist begrenzt/ist kurz"* abzielt, ist die immer und zu allen Zeiten gültige Tatsache, dass *ein Menschenleben* und damit die Gelegenheit, *"eine gute Grundlage auf die Zukunft sammeln, um das wirkliche Leben zu ergreifen"* (1Tim 6,19) kurz ist; dass sich Christen in der sie umgebenden menschlichen Gesellschaft nicht "gemütlich einrichten" sollten, da EIN MENSCHENLEBEN aus göttlicher Perspektive der Ewigkeit nur kurz währt, siehe 1Pet 1,24 *"Alles Fleisch ist wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie des Grases Blume"*. Christen sollten vielmehr in Bewusstsein der Vergänglichkeit des irdisch/menschlichen Lebens ihren *"Sinn auf das, was droben ist"* gerichtet halten (Kol 3,1.2) und in einem ständigen Bewusstsein der Tatsache, dass *"das Sichtbare zeitlich ist, das Unsichtbare aber ewig"* (2Kor 4,18). Deshalb ist die WTG-Interpretation von *"Die Zeit ist begrenzt"* im Sinne eines *"Harmagedon/das Ende steht UNMITTELBAR bevor, ist GREIFBAR nahe, deshalb macht jetzt schnell schnell schnell und beeilt euch immer mehr"* als unverhohlen eigennützige Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen anzusehen. Siehe auch "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein".

Verblendung

Abwertend

Vom Teufel bewirkter Irrtum und Täuschung; Zustand, in dem sich laut WTG alle Nicht-"Zeugen Jehovas" befinden. Siehe "Falsche Lehren".

Verfehlung

Abwertend
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Siehe "Fehltritt"; "Fehlverhalten"; "Missetat"; "Sünde".

Verfolgung

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut WTG von "Satan dem Teufel" hervorgerufener Widerstand und Schwierigkeiten seitens Einzelpersonen gegen einzelne "Zeugen Jehovas", sowie von Politik oder Behörden gegen die WTG verhängte Beschränkungen und Verbote.

Übersicht:

- Der exklusivistische Einzigartigkeitsanspruch der WTG betreffs *"Verfolgung"*
- Zur Rolle des *"Richters"* Rutherford als (Mit-) Auslöser der "Bibelforscher"-Verfolgung im dritten Reich
- *"Verfolgung"* als exklusivistischer, doch fragwürdiger Gütebeweis
- Zur Doppelbödigkeit der WTG angesichts der von ihr selbst ausgehenden Verfolgung von Dissidenten

Der exklusivistische Einzigartigkeitsanspruch der WTG betreffs *"Verfolgung"*

Mit Verweis auf Mat 10,22; 24,9; 2Tim 3,12 u. a. verwendet die WTG den Tatbestand des *"Verfolgt"*-Werdens als unumstößlichen *"Beweis"* dafür, "Fußstapfennachfolger Jesu" und die "Richtige Religion" zu sein (sie heißt also *"Verfolgung"* als "Gütesiegel" willkommen), wobei aus diesen Texten sehr deutlich hervorgeht, dass die *"Verfolgung"* der WTG und von "Jehovas Zeugen" nicht *"um des Namens CHRISTI willen"* (Mat 24,9; Joh 15,20; 2Tim 3,12; 1Pet 4,14; Offb 2,3.13 u. a.) geschieht; im Gegensatz zu WIRKLICHEN Christen im NT-Sinne des Wortes werden "Jehovas Zeugen" um des "Jehova"-Warenzeichens der WTG und aufgrund ihres starren und bornierten Hochhaltens der auf weiten Strecken nichtbiblischen WTG-Organisationsdirektiven wie den auf falscher Bibelauslegung beruhenden "Predigtauftrag" willen *"verfolgt"*. Deshalb ist eine Aussage wie die folgende aus dem "Wachtturm" vom 15.11.2008 S. 21 Abs. 10 als hanebüchener Missbrauch der Bibel und Jesu Christi zu bewerten – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wie Jesus Christus, unser großes Vorbild, sollten wir bereit sein, Leiden auf uns zu nehmen, ja sogar den Tod, um so für Jehovas Souveränität [für die 'Theokratie' der WTG] *einzutreten."*

Hier verlangt die WTG von dem ihr in absolutem "Gehorsam" unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal vermittels Inanspruchnahme von Jesus Christus, der ansonsten in WTG-Ideologie kleingeredet und beiseitegeschoben wird, nichts weniger, als für sie – die WTG – und für ihre Organisationsinteressen zu sterben.

Betreffs der Obsession der WTG mit *"Verfolgung"* bzw. *"Verfolgtwerden"* und ihres zwecks eigener Selbstbestärkung sorgsam gepflegten "Verfolgungswahns" schreibt die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 183f sowie 190 sehr à propos wie folgt:

> *"Sie müssen sich immer beweisen, sich selbst auf die Probe stellen, immer mit Ereignisse von enormer Bedeutung aufwarten; sie sind nackt und ängstlich angesichts des gewöhnlichen Lebens und müssen den Reiz eines inneren Lebens durch den Ruch der Gefahr ersetzen – Daniel in der Löwengrube. Wenn jemals eine Religion Gelassenheit versprach, dann nicht sie. Je mehr Schwierigkeiten ihnen die Außenwelt bereiten würde, desto mehr machten sie sich zum Ziel des Widerstands, und desto sicherer wurden sie in ihrem Glauben. Von weltlichen Mächten geschlagen und gequält zu werden, das Märtyrertum zu wählen, die Feindseligkeit einer Menge zu erregen, befriedigte ihren Hunger, gab ihnen eine Art Ruhe, Ruhe von Selbstzweifeln. … Es gibt Grund zu der Annahme, dass sie an ihrer eigenen Viktimisierung beteiligt waren – indem sie nationale Ängste manipulierten, nationale Traumata melkten, um Opposition herauszufordern, um ihr Selbstwertgefühl zu stärken. In ihrer Verfolgung fanden sie eine Art Frieden."*

> *"Zwischen dem 12. und 20. Juni wurden dem Justizministerium der Vereinigten Staaten Hunderte von körperlichen Angriffen auf Zeugen Jehovas gemeldet. (Die Zeugen reden nun in fast liebevollen Begriffen von diesen; sie sind ihre Stigmata, und sie binden die Zeugen in einer gemeinsamen Bestimmung zusammen.)"*

Diese Obsession mit *"Verfolgung"* geht soweit, dass sogar von *"SEGNUNGEN der Verfolgung"* gesprochen wird, wie im gleichen Buch auf S. 266 zum Besten gegeben wird:

> *"In …* [einer im Rahmen einer WTG-Ortsgruppensitzung präsentierten 'Demonstration'] *demonstrierten zwei Frauen, wie man „unseren Nachbarn in den Kaffeepausen bei der Arbeit predigt“: „Sie können Ihren Kollegen veranschaulichen, wie Jehovas Zeugen durch Verfolgung gesegnet sind. Zum Beispiel ging ein Zeuge in Afrika unter Druck betreffs seiner Loyalität* [zur WTG] *Kompromisse ein, und sechs Monate später fiel er tot um.“ "*

Auf jw.news präsentiert die WTG in Sinne einer "Dauerausstellung" ihre wegen ihres Hochhaltens von WTG-Organisationsideologie *"verfolgten"* "Märtyrer" als "Gütebeweis" ihrer selbst.

Zu beachten ist in all dieser WTG-(Un-) "Logik", *"Verfolgung"* "bewiese" ihre Einzigartigkeit und "Richtigkeit", dass andere Gemeinschaften einen exakt gleichen Anspruch erheben wie z. B. die Anthroposophie, die behauptet, aufgrund ihres "exklusiven Spezialwissens" betreffs Ereignissen in "höheren Welten" im Zentrum "dämonischer Attacken" zu stehen, siehe das unter "Dämonen" präsentierte Zitat aus dem Buch 'Durch das Nadelöhr: ein Leben mit der Anthroposophie' S. 56, 58 und 59. Siehe auch die Verfolgungsgeschichte der Mormonen und vieler anderer verfolgter Glaubensgemeinschaften; so heißt es in dem Artikel "Mormonentum" unter *"Anfänge"* auszugsweise:

> *"1833 vertrieben Siedler aus Missouri, die durch den raschen Zustrom von Mormonen alarmiert worden waren, diese aus dem Jackson County in das nahegelegene Clay County (Missouri), … Am 27. Oktober 1838 befahl der Gouverneur von Missouri Lilburn Boggs, dass die Mormonen „als Feinde behandelt“ und ausgerottet oder aus dem Staat vertrieben werden müssen. Zwischen November 1838 und April 1839 emigrierten etwa achttausend vertriebene Mormonen ostwärts nach Illinois ein."*

Somit kann die WTG/können "Jehovas Zeugen" nicht zu Recht auf die Tatsache des *"Verfolgtwerdens"* als *"Beweis"* dafür, *"wahre Nachfolger Jesu"* zu sein verweisen, da andere, von ihr in Bausch und Bogen als "Falsche Religion" "Groß-Babylons" abgekanzelte Gruppen genau das gleiche "Gütesiegel" vorweisen können. Weiteres hierzu s. u. unter "„Verfolgung“ als exklusivistischer, doch fragwürdiger Gütebeweis".

Ein dystopisch anmutender, offensichtlich gezielt angstschürender Videoclip der Sonntagmorgenpräsentation des "Regionalkongresses" 2021 mit fiktiver Handlung ab 1:38:07 ist ein Beleg für die neurotisch anmutende Obsession der WTG mit *"Verfolgung"*, wenn hier ein offensichtlich in einem Polizeistaat lebender "Zeuge Jehovas" mit allgegenwärtiger Polizeipräsenz "mit eingezogenem Kopf" durch seinen Tag geht; ab 1:39:37 berichtet ein Nachrichtensprecher von *"Festnahmen von Zeugen Jehovas"*, was deutlich macht, wie sehr die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf *"Verfolgung"* einzuschwören versucht, was in vielen Fällen, in denen sich diese *"Verfolgung*" realisiert, aufgrund des extrem kritikwürdigen Agierens und Wirkens der WTG, durch das ihr Ruf international zu einem Gestank geworden ist, als "selbsterfüllende Prophezeiung" gewertet werden muss. Mehr hierzu s. u.

Betreffs eines von der WTG anlässlich des "Regionalkongresses" von 2019 präsentierten Videos, in welchem "Prophetisch" dargestellt wird, wie hohe Militärs und CIA-artiges Personal in einer militärischen Kommandozentrale die WTG-Weltzentrale und "Zeugen Jehovas" beim "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" per Satellit überwachen und offensichtlich darüber beraten, wie sie der WTG den Garaus machen können siehe unter "Angriff Gogs von Magog".

Der "Tagestext" vom 7.10.2020 bietet ein typisches Beispiel für das WTG-seitige "Verwechseln von Äpfeln und Birnen" bzw. "Ein X für ein U vormachen" vermittels des Konstruierens einer falschen *"biblischen Parallele"* zwischen den Urchristen und heutigen "Zeugen Jehovas" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten jeweils hinzugefügt:

"Alle Menschen werden euch WEGEN MEINES [Jesu Christi] *NAMENS hassen (Mat. 10:22)* ['Jehovas Zeugen' werden nicht 'wegen des Names Jesu', sondern des 'Jehova'-Warenzeichens der WTG aufgrund deren von ihr selbst verschuldeten, extrem negativen öffentlichen Wahrnehmung abgelehnt und verurteilt, siehe 'Schmach auf Gottes Namen bringen' sowie 'Theokratische Kriegführung'.]

Als Nachfolger von Jesus [Nachfolger der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *rechnen wir damit, gehasst zu werden. Jesus sagte voraus, dass seine Jünger* [richtig: SEINE Jünger ALLER Zeiten, nicht aber 'Jehovas Zeugen'] *in den letzten Tagen schwer verfolgt werden (Mat. 24:9; Joh. 15:20)* [Bei 'Jehovas Zeugen' handelt es sich nachweislich nicht um Jünger Jesu Christi noch um echte Christen]. *Jesajas Prophezeiung deutet darauf hin, dass unsere Feinde uns nicht nur hassen, sondern uns auch mit unterschiedlichsten Waffen bekämpfen werden. Dazu*

zählen heimtückische Täuschungen, dreiste Lügen [allesamt Taktiken der WTG, siehe 'Theokratische Kriegführung'] *und grausame Verfolgung (Mat. 5:11).* [Wie steht es mit der grausamen und menschenverachtenden Ächtungspraxis der WTG, durch die ganze Familien auseinandergerissen und zerstört werden?] *Jehova wird unsere Feinde nicht davon abhalten, diese Waffen gegen uns einzusetzen (Eph. 6:12; Offb. 12:17)* [Keiner dieser Verse hat mit der WTG zu tun, sondern bezieht sich auf die den 'Leib Christi' bildende Enklesia echter Christen]. *Aber wir brauchen keine Angst zu haben. Jehova sagt, „keine Waffe", die man gegen uns einsetzt, hätte Erfolg (Jes. 54:17)* [Diese biblische Aussage hat nichts mit der WTG zu tun, siehe 'Wiederherstellungsprophezeiung(en)']. *Wie eine Mauer, die uns vor Sturzfluten schützt, so schützt Jehova uns vor dem „Schnauben der Tyrannen" (Jes. 25:4, 5).* [Dto.] *Unsere Feinde werden es nie schaffen, uns* [der WTG, nicht jedoch dem einzelnen 'Zeugen Jehovas'] *dauerhaft zu schaden (Jes. 65:17).* [Wie steht es mit den dauerhaften und teils lebenslangen Schäden, die viele der WTG 'Gehorsame' und 'Treue' 'Zeugen Jehovas' erlitten haben wie z. B. jene in Malawi, die aufgrund ihres 'Loyalen' Befolgens der rein menschlichen, dubiosen und unausgegorenen WTG-'Neutralitäts'-Direktiven auf entsetzliche Weise misshandelt, vergewaltigt, kastriert, verstümmelt … wurden? Durch solch hanebüchene Auslassungen beweist die WTG ihren gefühllosen, herzlosen, am Schicksal des von ihren menschlichen Organisationsedikten teils extrem negativ in Mitleidenschaft gezogenen Vertriebspersonals völlig desinteressierten, kalten, machiavellischen Ungeist.] *Alle Feinde Gottes* [der WTG] *„werden zugrunde gehen und umkommen" (Jes. 41:11, 12). w19.01 6 Abs. 13-15; 7 Abs. 16"*

Auffällig ist hier die (vermittels des penetrant reiterierten *"unsere Feinde"* demonstrierte) demagogisch/kriegerisch/martialische Wortwahl, durch die ein starkes äußeres Feindbild (Wagenburgmentalität) bedient wird und "Jehovas Zeugen" "ewige Unverwundbarkeit" suggeriert werden soll, was an die ähnlich gearteten, irrational/megalomanen Beschwörungen von Sektenführern und Gurus à la David Koresh et al. gemahnt, die ihren Anhängern wundersame Rettung aus dem Feuersturm der Angriffe ihrer *"Feinde"* versprachen.

Ein weiteres Beispiel bietet "Der Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 27 – Großschreibung hier und in nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt:

S. 6 Abs. 17:

"Jesus sagte: „Glücklich seid ihr, wann immer die Leute euch WEGEN DES MENSCHENSOHNES hassen, verstoßen, beschimpfen und euren Namen in den Schmutz ziehen" (Luk. 6:22)."

(Die WTG/"Jehovas Zeugen" werden nicht *"wegen des Menschensohns"* verfolgt, sondern wegen ihres fanatisch/unbelehrbaren Hochhaltens der nicht von Gott inspirierten Organisationsdirektiven der WTG und ihres "Jehova"-Warenzeichens.)

S. 6 Abs. 18:

"Wir sind kein Teil der Welt. Wir halten uns an Jesu Lehren (reine Wunschvorstellung: Weder haben der größte Teil der nicht von Gott inspirierten WTG-Dogmen, noch ihr gewaltiger Organisationsdirektivenapparat mit den *"Lehren Jesu"* zu tun) *und predigen die Botschaft, die er predigte.* (Falsch: Die "Drohbotschaft" der WTG hat weder mit Jesu ausschließlich an seine jüdischen Zeitgenossen gerichteten "Frohbotschaft", noch mit dem später an alle Nichtjuden gerichteten Evangelium zu tun, vgl. "Predigtauftrag".) *Deshalb hasst uns die Welt."* (Die WTG/"Jehovas Zeugen" werden nicht um Jesu Christi noch um seiner Botschaft willen *"gehasst",* sondern um der negativen Reputation der WTG und ihrer kritikwürdigen Umtriebe willen.)

S. 7 Abs. 19:

"Was Menschen auch immer sagen oder tun, schäme dich nie dafür, ein Zeuge Jehovas zu sein (Mi. 4:5). Wer mit Menschenfurcht [laut WTG 'Feigheit vor dem Feind'] *zu kämpfen hat, kann sich daran orientieren, wie sich die Apostel in Jerusalem nach Jesu Hinrichtung verhielten.* [Falsche 'biblische Parallele': Die Apostel haben nichts mit der WTG/mit heutigen 'Zeugen Jehovas' zu tun, s. o. und nachfolgend.] *Sie wussten, wie verhasst sie bei den religiösen Führern der Juden waren (Apg. 5:17, 18, 27, 28). Trotzdem gingen sie weiter Tag für Tag zum Tempel und GABEN SICH ÖFFENTLICH ALS JÜNGER VON JESUS ZU ERKENNEN (Apg. 5:42). Sie zogen nicht ängstlich den Kopf ein. Auch wir können unsere Menschenfurcht überwinden, wenn wir UNS IMMER WIEDER OFFEN ALS ZEUGEN JEHOVAS BEKENNEN* [nicht als Nachfolger Jesu Christi!] *– bei der Arbeit, in der Schule und in der Nachbarschaft (Apg. 4:29; Röm. 1:16)."*

Man bemerke, wie es in einem Zug heißt *"Die Apostel gaben sich als Jünger Jesu zu erkennen"* sowie *"Wir bekennen uns als Zeugen Jehovas",* i. e. als *"Jünger"* der die "Jehova"-Aussprachеform des Tetragrammatons als ihr Warenzeichen verwendenden WTG, so als ob beides identisch sei. Betreffs des Fehlers einer solchen Gleichsetzung siehe "Jesus Christus", ferner "Ihr seid meine Zeugen".

Abgesehen hiervon waren und sind "Jehovas Zeugen" nicht die einzige religiöse Gruppierung, die weltweit verfolgt wird; mehr hierzu s. u.

Eines der beredtsten Beispiele für die egozentrisch/omphaloskeptisch/narzisstische *"Verfolgungs"*-Theologie der WTG bietet *"JW Broadcasting – Juli 2015"* ab 6:19, wo das oberste WTG-Direktoriumsmitglied Anthony Morris die in vielen Fällen selbstverschuldete *"Verfolgung"* der WTG und von "Jehovas Zeugen" mit den Aussagen Jesu Christi und der Apostel in Verbindung bringt, wobei er geflissentlich die Tatsache, dass echte Christen UM DES NAMENS CHRISTI WILLEN (nicht um einer Organisation oder deren "Jehova"-Markenzeichens willen) verfolgt werden würden, kommentarlos unter den Teppich kehrt. Um seine "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfängerschaft auf "Mutiges" Ertragen von *"Verfolgung"* einzuschwören, beansprucht Morris auf der Grundlage von Jes 28,16, Eph 3,16-21 sowie 1Pet 2,6 Jesu Christus als *"solide Grundlage, die uns Stabilität gibt, so dass wir alles, was uns heute oder in der Zukunft entgegentritt, meistern können, also bitte keine Panik",* was angesichts des de facto Beiseiteschiebens von Jesus Christus in WTG-Ideologie mehr als befremdlich erscheint.

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Luk 8,1 und Apg 4,29 i. V. mit ihrer fanatischen Obsession mit ihrem Rutherfordschen "Predigtauftrag" (*"Es MUSS* 'Gepredigt' *werden, ungeachtet der Umstände und egal wie"*) siehe den unter "Von der WTG zwecks pseudobiblischer „Stützung" ihres *„Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte" behandelten "Tagestext" vom 7.2.2021.

Auch andere "Biblische Beispiele" müssen für die Selbstbeweihräucherungen der WTG und als "biblische Unterlage" ihres Verfolgungskomplexes herhalten. So missbraucht die WTG in ihrem Video *"Unser Predigen – ein Sieg über Satan"* das AT-basierte Beispiel Amazjas, Priester von Bethel, der sich dem Propheten Amos entgegenstellte, um eine scheinbiblische Parallele zwischen diesen Ereignissen und der ihr entgegengebrachten Animosität herzustellen (Amos 7,10-14). So, wie Amazja *"irreführende Behauptungen"* sowie *"verdrehte Halbwahrheiten"* gegen Amos zur Anwendung brachte, so verhalte es sich heute. Bei 4:49 heißt es:

"Es gibt auffallende Ähnlichkeiten zwischen Amazjas Methoden und den Methoden, die Gegner im Kampf gegen Jehovas Volk heute verwenden. Amazja hat versucht, Amos zum Schweigen zu bringen. Das Gleiche versuchen gewisse religiöse Führer heute bei uns. Sie versuchen, das Predigtwerk zum Stillstand zu bringen …."

Betreffs einer Bewertung dieser falschen "biblischen Parallele" siehe "Anderen helfen" Nr. 1. Betreffs der Behauptung, bei den gegen die WTG vorgebrachten Kritiken und Anklagen handele es sich nur um *"irreführende Behauptungen"* sowie *"verdrehte Halbwahrheiten"* siehe die unter "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung" Nr. 2 aufgelisteten TATSACHEN, die durch zahlreiche Rechtsfindungsprozesse und unabhängige Untersuchungen in aller Welt BESTENS bezeugt und dokumentiert sind.

Der *"Aktuelle Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 4 (2021)"* bietet ein Beispiel für die WTG-seitige Glorifizierung von *"Verfolgung"* anhand der in Russland *"verfolgten"* und als "Aushängeschild" verwendeten WTG-"Märtyrer", wenn der Vortragende ab 14:32 wissen lässt, wie "Begeisternd" es ist, dass die wegen ihres unerschütterlichen Festhaltens an der WTG und am unbeirrten Durchführen aller von der WTG eingeforderten, ihre Konzerninteressen bedienenden Aktivismen *"verfolgten"* "Zeugen Jehovas" in Russland *"niemals der Angst nachgeben"* und dass *"die Verfolgung ihren Glauben noch stärker gemacht hat". "Wir sind stolz auf euch! Ihr seid eine Inspiration für uns alle!",* womit allen "Zeugen Jehovas" weltweit die von der WTG gewünschte Marschrichtung vorgegeben ist: Sich durch nichts von der WTG, einschließlich der von ihr "Prophezeiten" *"Verfolgung"* vom Totalfokus auf sie und vom "Gehorsamen", "Mutigen", "Standhaften" und "Treuen" Abarbeiten ihrer Arbeitsdirektiven abbringen zu lassen, koste es, was es wolle. (Betreffs des in dieser WTG-"Belehrung" präsentierten Missbrauchs von Röm 8,35-39 siehe unter "Jesus Christus in WTG-Verständnis".)

In dem Artikel 'Angst als psychologisches Mittel zur Beherrschung der Massen' heißt es sehr treffend:

> *"… die Angst vor Verfolgung ist ein weiteres Mittel zur Angsterzeugung. Hier versteht es die WTG, durch unspezifische und sich ständig ändernde Vorhersagen, einen Verfolgungswahn zu erzeugen. Die Feinde der Wahrheit… wollen uns, das Volk Gottes, angreifen und vernichten."*

Manipulationen von Gefühlen der Angst vor "kommender Verfolgung" zwecks

In periodischen Abständen schwört die WTG ihre "Jehovas Zeugen"-Befehlsempfängerherde auf drohende und herannahende *"Verfolgung"* ein wie z. B. im o. a. "Wachtturm" vom Juli 2019 "Studienartikel" 27, von dem angenommen werden darf, dass dieser als "Speise zur rechten Zeit"-Reaktion auf eine sich gegen die WTG richtende, verdichtende Lawine an Gerichtsprozessen und eine sich intensivierende negative öffentliche Wahrnehmung der WTG (hierzu siehe "Schmach auf Gottes Namen bringen" sowie "Theokratische Kriegführung") im Sinne einer "selbsterfüllenden Prophezeiung" zu werten ist. U. a. werden "Jehovas Zeugen" hier angewiesen,

"sich jetzt auf Verfolgung vorzubereiten" (Artikelthema), *"ihre Bindung zu Jehova* (ihren WTG-Tunnelblickfokus) *zu stärken"* (S. 2 Unterthema); *"täglich in der Bibel* (in WTG-Auslegungen der Bibel) *zu lesen, um Jehova* (der WTG) *näherzukommen"* (S. 3 Abs. 5), *"fest an die* (von der WTG versprochenen, doch nie eintreffenden) *Segnungen des Königreiches zu glauben"* (S. 3 Abs. 7; bedeutet de facto Selbsthypnose mit WTG-Märchenphantasien), *"regelmäßig die* (von der WTG angeordneten Indoktrinations-) *Zusammenkünfte zu besuchen"* (S. 4 Abs. 8), WTG-"Königreichslieder" auswendig zu lernen (S. 4 Abs. 10), "Mutiger" *zu werden,* indem man *"von Haus zu Haus, an öffentlichen Orten, in Geschäftsvierteln oder bei Gelegenheiten, die sich im täglichen Leben bieten die gute Botschaft von Gottes Königreich öffentlich predigt"* (WTG-Organisationsideologie verbreitet), um dadurch *"seine geistigen Muskeln zu stärken"* (seine fanatische WTG-Obsession zu intensivieren, S. 5 Abs. 13), und sich "Mutige" und "Standhafte" WTG-"Vorzeigemärtyrer" wie Stanley Jones, Nancy Yuen u. a. zum "Vorbild" nimmt, siehe "Mut; mutig". Siehe auch das "Königreichslied" Nr. 137 *"kalter Wind weht uns entgegen, wir erleben Widerstand"*.

"Der Wachtturm" vom 15.7.2015 enthält im ersten "Studienartikel", S. 25 Abs. 15 ein Beispiel für der WTG "Obsession" mit *"Von der bösen Welt gehaßt werden",* die aufseiten ihrer "Herde" Ängste und Befürchtungen zwecks leichterer Gängelung und Steuerbarkeit derselben schüren sollen:

"Jesus hat uns ja gewarnt, dass die Welt uns für unsere Haltung hassen würde." – Die Wendung *"Unsere Haltung"* bedeutet hier "WTG-Hörigkeit", nicht echtes Christentum und Nachfolge Jesu Christi.

De facto ist *"Verfolgung"* von der WTG gewollt und beabsichtigt; gestützt auf Mat 5,10.11; 10,22; Luk 6,22; Jak 1,2; 1Pet 3,14; 4,14; Offb 2,10 u. a. wird jegliche *"Verfolgung"* als Beweis dafür gedeutet, die "Wahre Religion" zu haben. Als Beleg hierfür diene der "Tagestext" vom 26.5.2016 – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Wenn ihr um des Namens Christi willen geschmäht werdet [trifft nicht auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" zu, siehe "Predigen"], *seid ihr glücklich, weil der Geist der Herrlichkeit, ja der Geist Gottes, auf euch ruht (1. Pet. 4:14) Denken wir daran: Im ersten Jahrhundert wurden wahre Christen von vielen, wenn nicht den meisten, gehasst. Gelten die inspirierten Worte aus unserem Tagestext auch für Jehovas Zeugen heute? Ja, denn wir legen für Jesu Königtum Zeugnis ab* [dies ist irreführend; tatsächlich ist *"Die gute Botschaft von 'Jehovas Königreich' "* das erklärte "Hauptthema" in WTG-"Verkündigung"]. *Wenn wir gehasst werden, weil wir Jehovas Namen tragen, ist es somit das Gleiche, wie wenn wir „um des Namens [Jesu] Christi willen geschmäht" werden* [Falsch. Die urchristliche, *"um des Names Jesu"* willen erfolgte Verfolgung der Urchristengemeinde hat nichts mit der von der WTG selbst über sich gebrachten Opposition zu tun]. *Er sagte zu seinen Gegnern: „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, doch ihr nehmt mich nicht auf" (Joh. 5:43). Fassen wir also Mut, wenn wir das nächste Mal beim Zeugnisgeben auf Widerstand stoßen. SCHLECHT BEHANDELT ZU WERDEN BEWEIST, DASS WIR* [die WTG/"Jehovas Zeugen" – niemand sonst] *GOTTES WOHLGEFALLEN GENIESSEN UND SEIN GEIST AUF UNS RUHT. … w14 15. 7. 4:14-16"*

Auch im "Wachtturm" vom September 2018 dritter "Studienartikel" S. 21 Abs. 18 und 19 findet sich ein gleichartiges Beispiel dafür, wie die WTG den Tatbestand des *"um des Namens CHRISTI* (nicht *'Jehovas'*) *Willen"* "einfach so" beiseiteschiebt und x mit z gleichsetzt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"„Glücklich seid ihr, wenn man euch MEINETWEGEN [nicht 'Jehovas wegen'] *beschimpft, verfolgt und alle möglichen boshaften Lügen über euch erzählt." Was meinte Jesus damit? Er erklärte weiter: „Freut euch und seid überglücklich, denn eure Belohnung im Himmel ist groß. Schließlich wurden die Propheten vor euch genauso verfolgt" (Mat. 5:11, 12, NW, 2013). Als man die Apostel auspeitschte und ihnen das Predigen verbot, gingen sie „voll Freude" aus dem Sanhedrin weg. Natürlich nicht, weil sie sich über die Schmerzen freuten, sondern „weil sie für würdig erachtet worden waren, UM SEINES NAMENS WILLEN* [nicht 'um Jehovas Namen willen'] *in Unehre zu kommen" (Apg. 5:41).*

Auch Jehovas Diener [WTG-Befehlsempfänger] *heute können mit Freude ausharren, wenn sie WEGEN DES NAMENS JESU leiden* [Falsch: 'Jehovas Zeugen' werden nicht 'um Jesu Namen', sondern um des 'Jehova'-Markenzeichen der WTG willen angegriffen] *oder schwere Prüfungen durchmachen. (Lies Jakobus 1:2-4.) Wie die Apostel* [unbotmäßige Selbstgleichsetzung der WTG mit den inspirierten Aposteln] *freuen wir uns nicht über das Leiden an sich.* [Ab hier erfolgt keinerlei Bezugnahme auf Jesus Christus mehr; es geht nur noch um 'Jehova':] *Wenn wir in Prüfungen treu bleiben, kann Jehova uns die Kraft zum Durchhalten geben. Ein Beispiel dafür sind Henryk Dornik und sein Bruder. … Bruder Dornik erzählte: „… ich freute mich, in Treue gegenüber Jehova* [nicht gegenüber Jesus Christus] *mit Mut und Würde Leiden zu ertragen. . . . durch innige Gebete kam ich Jehova* [nicht Jesus Christus] *immer näher und er* [nicht Jesus Christus] *war mir ein zuverlässiger Helfer." "* (Mit einer echt christlichen, auf Heb 12,2-*"hinschauend auf JESUM"*-basierten Weltsicht hat eine solche, in fanatischem Starren und in Tunnelblickmanier auf "Jehova" zentrierte Weltsicht nicht das Geringste zu tun.)

Abgesehen davon, dass die Angehörigen vieler anderer Religionen und Glaubensgemeinschaften *"schlecht behandelt"* wurden und werden (z. B. Verfolgung der Mormonen im 19. Jhdt.; Massaker an armenischen Christen Anfang des 20. Jhdts.; Verfolgung von Christen und Jesiden in Syrien durch ISIS; Genozid der muslimischen Rohingya in Myanmar; weitere Beispiele aus Nazideutschland s. u.), die dann alle gemäß WTG-"Logik" *"Gottes Geist und sein Wohlgefallen genießen"* würden (was von der WTG aufgrund ihres *"NUR WIR haben die einzig richtige Religion"*-Dogmas emphatisch verneint wird), besteht der Fehler und Irrtum der WTG-Verdrehung in der Falschanwendung der Warnungen Jesu vor *"Verfolgung"* darin, dass Jesus nicht vom *"Gehasst Werden"* wegen des Hochhaltens menschlicher, unvollkommener und nichtinspirierter Organisationsdirektiven und -Dogmen sprach, sondern wegen des Achtens göttlich inspirierter, ewiger, unwandelbarer Grundsätze absoluter Wahrheit. Die urchristliche Verfolgung seitens der Römer geschah *"um des Namens CHRISTI* (nicht 'Jehovas') *willen"* (siehe Mat 24,9) und war eine Konsequenz der Weigerung der ersten Christen, ganz klar erkennbaren Götzendienst zu leisten (Kaiserkult) bzw. dem Christusglauben abzuschwören, nicht wegen *"Organisationstreue",* auf Wahrung der Interessen einer menschlichen Organisation ausgerichtetem "Mut" bzw. "Standhaftigkeit", oder unnachgiebiger Befolgung menschlicher Kirchen- oder Organisationsdirektiven. Siehe auch "Neutralität".

Deshalb ist die WTG-Usurpation von Offb 12,17 als *"Beweis dafür, die einzig richtige Religion zu sein"* argumentativ/sachlich falsch, denn auch hier geht es wieder um *"das Zeugnis JESU",* wohingegen sich das "Predigen"/das "Zeugnisgeben" der WTG und von "Jehovas Zeugen" nicht NT-gemäß um Jesus Christus dreht (1Kor 2,2; Gal 6,14 u. a.), sondern um "Jehova" und die WTG. (Betreffs der NWÜ-Verfälschung von Offb 12,17 durch Einfügung des urtextfremden Wortes *"Werk"* zur Stützung ihrer *"Predigtwerk"*-Doktrin siehe "Predigtwerk".)

In Malawi kam es durch die von der WTG aufgrund ihres "Neutralitäts"-Dogmas angeordnete Weigerung von "Zeugen Jehovas", sog. "Parteimitgliedskarten", die nichts weiter als eine Art Personalausweis waren, zu kaufen, zu einer extrem brutalen Verfolgung, die hätte vermieden werden können, ohne irgendein "Biblisch/göttliches Gebot" zu übertreten. Einzelpersonen im "Geteilten Haus" gebietet die WTG, ihren (WTG-) Interessen unbedingten Vorrang zu geben, unter Zurückstellung und Missachtung der Wünsche des "Ungläubigen" Ehepartners mit dem Argument, *"das Königreich Gottes* [d. h. die WTG und ihre Interessen] *muss allem voran gestellt werden"* ("Gott mehr gehorchen als Menschen"). Hierdurch ergeben sich – oft bedingt durch völlig verständliche Ängste und Befürchtungen seitens des "Ungläubigen" Ehepartners – oftmals große und unnötige Härten und Belastungen – *"Verfolgung"* – für den "Zeugen Jehovas", die bis zum Zerbrechen der Ehe und der Familie führen können. Berufstätige werden von der WTG ohne Unterlass ermahnt, sich *"nicht zu viel"* ihrer 'Weltlichen Arbeit' " zu widmen und bei Konflikten mit Versammlungs- oder Kongresszeiten den Forderungen des Arbeitsgebers eine klare Absage zu erteilen, selbst wenn dies den Verlust des Arbeitsplatzes bedeutet, was dann auch wieder als *"Verfolgung"* gedeutet wird. Die WTG und alle "Zeugen Jehovas" sehen sich hier als *"Opfer satanischer Angriffe",* denen ohne Wenn und Aber widerstanden werden muss, selbst wenn es den Unterhalt, die Familie, oder Leib und Leben kostet.

Betreffs der krass doppelten WTG-Maßstäbe, was ihre drakonische *"Neutralitäts"*-Direktive anbelangt, aus deren strikten Befolgung für "Jehovas Zeugen" wie z. B. jenen in Malawi die schrecklichsten Konsequenzen erwuchsen, während sich die WTG selbst einen Freibrief gönnte und in krasser Verletzung ihrer eigenen *"Neutralitäts"*-Vorgaben Mitglied der U. N. war siehe das Schreiben 'Mein Austrittsbrief an die Ältestenschaften', Unterpunkte *"I Mitgliedschaft der WTG bei der UN als Non Govermental Organisation", "I B Im Lichte der UN-NGO Mitgliedschaft fragwürdig erscheinende Resolute* (sic) *für unsere Brüder"* sowie *"V Glaubenszugeständnisse"* (WTG-"Trickspielereien" in Mexiko).

Der Erfahrungsbericht 'Jehova revisited' weist auf eine Erklärung der Bereitschaft von "Jehovas Zeugen" hin, im Ertragen von *"Verfolgung"* in ihrem fanatischen Starren auf die WTG bzw. auf WTG-Organisationsideologie "Auszuharren":

> *"… das Gefühl, etwas Besonderes, etwas Besseres zu sein. Besser als all die verdorbenen „Weltmenschen“.*
>
> *Dieses Elite-Empfinden ist das wohl raffinierteste Element der Wachtturm-Lehre. Für das Gefühl auserwählt zu sein, hält man einiges aus…"*

Zur Rolle des *"Richters"* Rutherford als (Mit-) Auslöser der *"Bibelforscher"*-Verfolgung im dritten Reich

In vielen Fällen sind Schwierigkeiten, die aus einem rigiden und strikten Befolgen von WTG-Direktiven resultieren, aufgrund überzogener und fanatischer WTG-Dogmen hausgemacht, sind also im Kontext von "selbsterfüllenden Prophezeiungen" zu betrachten. Z. B. wurde während des "Dritten Reiches" durch eine Flut von (unter der Ägide und auf Anordnung des damaligen WTG-*"Präsidenten" "Richter"* Rutherfords von "Jehovas Zeugen" in aller Welt an Adolf Hitler versandten) im Tonfall außerordentlich aggressiven und extrem provokanten Standard-Telegrammen (*"Gott wird Sie und Ihre Nazipartei vernichten!"*) – parallel zu einem im Tonfall gleichermaßen vitriolischen, direkten

Brief Rutherfords an Hitler (nach einem ersten gescheiterten Annährungsversuch seitens Rutherfords; vgl. die unter "Anbiederungsversuche an Behörden und Regierungen" zitierte *"Wilmersdorfer Erklärung"* vom 25.6.1933) – eine brutale Verfolgung der Bibelforscher losgetreten, die sodann durch die weiterführenden, den deutschen "Zeugen Jehovas" von Rutherford auferlegten Propagandafeldzüge, die als "halsbrecherische" und jeglicher Vernunft ermangelnde Provokationen, durch welche das Naziregime gezielt bis aufs Blut gereizt wurde, gewertet werden müssen, dramatisch verschlimmert wurde. Mehr hierzu s. u.

In den WTG-Publikationen der Rutherfordschen Ära wurden Geistliche und Religionsführer aufs Äußerste verspottet und in einer Flut ätzend/hämischer Karikaturen lächerlich gemacht – Beispiel (reproduziert im WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988 S. 146 und daselbst mit nachfolgender, selbstgerecht/wichtigtuerischen Bildunterschrift versehen):



Deine Pfeile sind scharf im Herzen der Feinde des Königs (Psalm 45:5). Diese Worte standen unter obiger Karikatur, charakteristisch für viele, die in den 1930er Jahren veröffentlicht wurden und die „die Menschen, die das Siegel Gottes nicht an ihrer Stirn haben", stachen.

Vgl. mit dem Zitat aus dem "Tagestext" vom 20.2.2018 unter "Babylon die Große".

Gemäß der WTG eigenem *"Verkündiger"*-Buch Kap. 7 S. 85 beschimpfte der offiziell zweite WTG-*"Präsident"* Rutherford auf für ihn typische, so pöbelnd/plump wie hochaggressiv/vitriolische Weise ausgesuchte Vertreter der RKK als *"Räuberbande, die die Menschen bestiehlt und dem Volk seine Freiheit nimmt".* Beispiele – sowohl in Text als auch in Bild – für des *"Richters"* paranoide Obsession mit "der bösen Geistlichkeit" und sein Auffahren schwersten verbalen Geschützes gegen dieselbe siehe die Ausgabe des *"Golden Age"* vom 5.5.1937 auf den Seiten 483-498 sowie 504.

Es liegt auf der Hand, dass dadurch der Ärger und die Feindschaft der etablierten Kirchen und deren Führer im Sinne einer "selbsterfüllenden Prophezeiung" geradezu herausgefordert und heraufbeschworen wurde. Deren logisches sich-zur-Wehr-Setzen wurde und wird sodann von der WTG zu boshaftem und "Satanischem" *"Durch Verordnung Unheil schmieden"* (laut Ps 94,20 gemäß NWÜ) erklärt, indem sich die WTG als "armes Opfer" dieser *"bösen Werkzeuge Satans"* präsentiert, die sich aus schierer Bosheit unter dem Einfluss Satans der Politik und der Justiz bedienen, um durch das Bewirken von gegen "Jehovas Zeugen" gerichteter Gesetze und Verordnungen die WTG zu drangsalieren und möglichst auszurotten. Betreffs des Fehlers dieser Eisegese siehe "Durch Verordnung Unheil schmieden".

In Lichte der gegen alle anderen (abfällig/hochnäsig als "Falsche Religion" abgekanzelte Kirchen und Gemeinschaften) gerichteten Aggressivität der WTG während der Rutherfordschen Ära nimmt folgende Aussage eines Schreibens des von 1928 bis 1934 in Deutschland existierenden 'Kampfbundes für Deutsche Kultur' nicht wunder – Großschreibung hier und in allen nachfolgenden Zitaten zur Hervorhebung hinzugefügt):

> *"… dieses Gesindel* (i. e. die Bibelforscher) *[setzt] alles herunter, was anständigen Menschen an Traditionen heilig ist, SIE BESCHMUTZEN DIE EINRICHTUNGEN DER KATHOLISCHEN KIRCHE NICHT MINDER WIE DIE DER EVANGELISCHEN."*

Es liegt auf der Hand, davon auszugehen, dass durch die (von *"Richter"* Rutherford inspirierte und von ihm als *"göttliche Wahrheit"* ausgegebene) pöbelnde Plumpheit damaliger WTG-Verlagsprodukte der Boden für die während der Nazidiktatur erfolgte *"Verfolgung"* der "Bibelforscher" bereitet wurde. Diesbezüglich schreibt der Historiker James Penton in seinem Buch 'Jehovah's Witnesses and the Third Reich' (© University of Toronto Incorporated, Ausgabe von 2004) auf S. 163, 175, 176, 178, 180, 185, 236, 237 und 321 (da noch keine deutsche Übersetzung dieser Passagen vorliegt, erfolgt vorerst die Wiedergabe des englischen Originals):

> *"[RUTHERFORD] CAN BE CONDEMNED FOR DRIVING HIS GERMAN BRETHREN INTO THE FIERY FURNACE OF NAZI PERSECUTION BY DEMANDING THAT THEY CONTINUE THEIR PREACHING WORK AND, EVEN MORE, BY MAKING DIRECT ATTACKS ON THE GERMAN GOVERNMENT – attacks that were circulated throughout the Reich. It is true that the Witnesses would have suffered some severe persecution for maintaining their principles, and especially for refusing to* Heil Hitler *and to perform military service after Germany introduced universal male conscription in 1935. That said, HAD THEY NOT CONFRONTED THE NAZIS DIRECTLY, THEY WOULD CERTAINLY HAVE FARED MUCH BETTER. But RUTHERFORD SEEMED NOT TO CARE ABOUT THE SAFETY OF THE WITNESSES IN GERMANY, ANY MORE THAN HE CARED ABOUT THE SAFETY OF HIS BRETHREN IN THE UNITED STATES AND OTHER LANDS. …*
>
> *… it must be asked in retrospect: Was not their courage often an example of FANATICAL FOOLHARDINESS DRIVEN BY J.F. RUTHERFORD'S TEACHINGS?* (Hierzu siehe auch die Bewertung des sog. *"Mutes"* von WTG-"Vorzeigemärtyrern" wie Stanley Jones, Nancy Yuen et al. unter "Mut; mutig".) *…*
>
> *… the circulation of various broadsides that openly attacked the regime and regarding the CONTINUING DISTRIBUTION OF INFLAMMATORY WATCH TOWER PUBLICATIONS that described the Nazi government and Hitler in particular as of the Devil. While much of what was said about the* Führer *and his henchmen was accurate, IT WAS NOT WISE TO BROADCAST IT SO OPENLY IN GERMANY AT THE TIME. By the spring of 1936, despite earlier disaffection among many segments of the population, Hitler was wildly popular with die German people. … So FOR DISTRIBUTING WHAT THE GOVERNMENT CONSIDERED SEDITIOUS MATERIALS, THE WITNESSES WERE MAKING THEMSELVES EVEN MORE UNPOPULAR THAN THEY LONG HAD BEEN AMONG GERMANS AND WERE MAKING IT EASIER FOR THE NAZIS TO TAKE HARSH MEASURES AGAINST THEM. Today, Jehovah's Witnesses ignore THEIR BRETHREN'S RECKLESS BEHAVIOUR during the dark years of the Third Reich, but the facts are undeniable. There is much evidence from contemporary Watch Tower literature and other sources to show that BY OPENLY AND BRAZENLY ATTACKING NAZISM – AND THE CATHOLIC CHURCH ALONG WITH IT – THE WITNESSES WERE CAUSING THEMSELVES AND THEIR FAMILIES MORE SUFFERING THAN WAS NECESSARY. …*
>
> *Beginning in 1936, [Gestapo] officers were able to round up large* numbers *of ordinary, active Jehovah's Witnesses because THEY WERE FOOLISHLY (AND LARGELY INEFFECTIVELY) DISTRIBUTING ANTI-NAZI TRACTS AND LITERATURE AS DIRECTED BY THEIR LEADERS IN AMERICA AND SWITZERLAND. In* Nazi Terror: The Gestapo, Jews, mid Ordinary Germans, *Eric C. Johnson provides a clear picture of how THE WITNESSES BROUGHT DIRECT PERSECUTION ON THEMSELVES AND ALLOWED THE GESTAPO TO APPREHEND THEM, IMPRISON THEM, AND OFTEN SEND THEM TO CONCENTRATION CAMPS. In particular, Johnson discusses the distribution of the 'Open Letter' and its consequences. Witnesses successfully placed some 100,000 copies of it throughout Germany but PAID A TERRIBLE PRICE FOR HAVING DONE SO. …*
>
> *The evidence is clear … that HAD THE WITNESSES CONDUCTED THEMSELVES MORE DISCREETLY, MANY COULD HAVE maintained their integrity, gained converts quietly, and AVOIDED MUCH UNNECESSARY SUFFERING. Unlike the Jews and Gypsies, the Nazis had nothing against them from a racial stand- point; all but a few were 'Aryans' whose only 'fault' was THEIR OPEN and often INDISCREET OPPOSITION to the Third Reich and its totalitarian demands. …*
>
> *Fortunately for Jehovah's Witnesses, … Swiss restrictions on them were mild. Yet WITH TYPICAL TACTLESS ARROGANCE, THEY MADE CIRCUMSTANCES DIFFICULT FOR THE DEMOCRATIC SWISS GOVERNMENT in its relations with the Nazis BY DISTRIBUTING RUTHERFORD'S INFLAMMATORY BOOKLET,* Fascism or Freedom. *There was no comparable freedom in most of the rest of continental Europe, yet THE WITNESSES FAILED TO SHOW ANYTHING LIKE APPRECIATION TO THE SWISS AUTHORITIES. To them, Switzerland was just another part of Satan's world. …*

> *THE WITNESSES fail to recognize that they THEMSELVES WERE IN PART RESPONSIBLE FOR THEIR SUFFERINGS. No movement can CONSTANTLY HEAP INSULTS ON ALL OTHER RELIGIONS, the business community, and national governments in THE WAY THAT THE BIBLE STUDENT-JEHOVAH'S WITNESSES DID from 1918 onward without provoking a reaction – a reaction had already begun under the democratic Weimar Republic. Long before Hitler came to power, JUDGE J.F. RUTHERFORD HAD MADE THEM HATED BY THE VAST MAJORITY OF GERMANS THROUGH HIS AND Das Goldene Zeitalter's VENOM-FILLED PRINTED DIATRIBES. … the Witnesses would inevitably have become victims of Nazism, but THAT PERSECUTION MIGHT HAVE BEEN DELAYED AND BEEN LESS SEVERE HAD IT NOT BEEN FOR THE WITNESSES INCREDIBLE PUBLIC MILITANCY. …*
>
> *After the Nazis refused to accept Watch Tower blandishments in 1933, RUTHERFORD BEGAN A PROPAGANDA WAR AGAINST THEM THAT BROUGHT TERRIBLE PERSECUTION ON THE GERMAN WITNESS COMMUNITY. It would have been reasonable for the Watch Tower Society to publicize what was happening in the Reich in other countries, but TO DEMAND THAT GERMAN WITNESSES GO FROM DOOR TO DOOR WITH WATCH TOWER PUBLICATIONS AND PHONOGRAPHS WHILE UNDER BAN WAS MADNESS. So too was the policy of calling on them to distribute one inflammatory, antiregime broadside leaflet after another. POLICIES LIKE THESE LED DIRECTLY TO THE ARREST AND IMPRISONMENT OF MANY WITNESSES who might otherwise have avoided such direct persecution and to the deaths of many of them. Although they felt it necessary to carry on their preaching activities under the ban, they could have done so more quietly, with greater stealth and more common sense. But RUTHERFORD would not have it that way, and he DESERVES THE HARSHEST CRITICISM FOR DRIVING HIS GERMAN BRETHREN INTO PRISON AND CONCENTRATION CAMPS while he lived like a prince at Beth-Sarim, his California House of the Princes. …*
>
> *… while the Watch Tower Society continued to point to the distribution of the Lucerne Resolution and the Open Letter as brave Witness acts of faith, … THESE DISTRIBUTIONS WERE SERIOUS MISTAKES. THEY WERE NOTHING SHORT OF ACTS OF SUICIDAL RELIGIOUS FANATICISM THAT OFTEN LED TO UNNECESSARY MARTYRDOM."*

(Betreffs des anfänglichen Versuchs der WTG unter ihrem damaligen *"Präsident"* J. F. Rutherford, sich mit dem Naziregime zu arrangieren siehe die Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 S. 34 und 35.)

"Verfolgung" als exklusivistischer, doch fragwürdiger Gütebeweis

Betreffs des machiavellisch winkelzügigen und de facto nicht-*"neutralen"* Gebarens der WTG im Laufe ihrer Geschichte siehe "Geschichtliches" unter "Neutralität".

Die WTG macht ein großes Aufheben um die "Treue" und "Standhaftigkeit" von unter der Nazidiktatur sowie in stalinistisch/kommunistischen Ländern verfolgten "Zeugen Jehovas", so als ob diese die Einzigen (gewesen) seien, die ob ihrer Ansichten und (Glaubens-) Grundsätze verfolgt worden wären, wobei die Anzahl an in den KZs hingerichteten "Bibelforschern" oftmals maßlos übertrieben wird (keine *"Tausende"*, sondern laut der seriösen Webseite des Holocaust Museums wohl weniger als 300). Wieder und wieder werden von der WTG in Medien und auf Presseveranstaltungen zahllose Zeitzeugenberichte herausgestellt, gemäß denen der *"Zusammenhalt"* unter den "Bibelforschern" in den Konzentrationslagern der Nazis *"einzigartig und beispiellos"* gewesen sei. So bemühte die WTG in für sie typischer, krude/binärer schwarz-weiß-*"Wir die lieben vs. die Bösen da draußen"*-Manier zwecks Aufrechterhaltung ihres Mythos von der *"einzigartigen Neutralität der Bibelforscher unter der NS-Diktatur"* im "Wachtturm" vom 1.9.1986 S. 20-21 Abs. 17-19 das 1983 erschienene Buch 'Of Gods and Men' einer dubiosen Verfasserin namens Eileen Barker (mehr zu dieser Person s. u.) um eine regelrechte Selbstlobpreisungs- und Selbstbeweihräucherungsorgie zu zelebrieren:

"In dem kürzlich erschienenen Buch Of Gods and Men *(Von Göttern und Menschen) wurde erklärt, daß in Hitlers Drittem Reich Jehovas Zeugen die religiöse Gruppe waren, die „den extremsten Widerstand" erduldete. Jehovas Zeugen gingen keine Kompromisse ein. Angehörige anderer Religionsorganisationen in Deutschland folgten ihren Militärgeistlichen und brachten dem deutschen Staat religiösen Dienst dar und nahmen so „an ihrer rechten Hand oder auf ihrer Stirn" das „Kennzeichen" des politischen wilden Tieres an (Offenbarung 13:16). Sie liehen der politischen Maschinerie Deutschlands ihre rechte Hand, das heißt ihre aktive Unterstützung, und machten ihre Stellung deutlich sichtbar, indem sie „Heil Hitler!" sagten und die Hakenkreuzfahne grüßten.*

Welche Stellung nahmen die wahren Christen [der WTG untergebene 'Zeugen Jehovas'] *in jenem Land ein? In der obenerwähnten Studie heißt es: „Nur die Zeugen Jehovas widerstanden dem Regime* [eine ungeheure Falschbehauptung, s. u.]. *Sie kämpften unverdrossen, und das Ergebnis war, daß die Hälfte von ihnen inhaftiert und*

ein Viertel hingerichtet wurde [diese Zahl ist weit übertrieben und de facto falsch]. … *Im Gegensatz zu anderen Religionsorganisationen* [nur wir sind lieb – alle anderen sind böse] *sind sie insofern nicht weltlich, als sie nicht die Anerkennung oder den Lohn der materiellen Welt suchen und sich selbst nicht als deren Angehörige betrachten. Sie sind in politischer Hinsicht ‚neutral', da sie bereits einer anderen Welt, nämlich Gottes Welt, angehören. … Kompromisse werden von ihnen weder angestrebt noch angeboten. … In der Armee zu dienen, zu wählen oder den Hitlergruß zu leisten hätte bedeutet, die Forderungen dieser Welt über die Forderungen Gottes* [Rutherfordsche Organisationsdirektiven] *zu stellen." Selbst in den Konzentrationslagern wurde die Friedfertigkeit und Gewaltlosigkeit der Zeugen Jehovas anerkannt. Inwiefern? Insofern, als „man nur einen Zeugen Jehovas mit einem Rasiermesser an einen SS-Führer heranlassen … [konnte], ohne befürchten zu müssen, der Zeuge würde ihm die Kehle durchschneiden".*

Jehovas Zeugen waren im Zweiten Weltkrieg ein hervorragendes Beispiel für christliche Neutralität[60]*. Einheitlich, ja weltweit folgten sie mutig Jesu Beispiel* [sie befolgten eisern die Konzerndirektiven des damaligen WTG-'Präsidenten' J. F. Rutherford], *indem sie „kein Teil der Welt" waren; sie besiegten diese blutbefleckte Welt, wie Jesus es getan hatte (Johannes 17:16; 16:33; 1. Johannes 5:4)."*

Betreffs der Verfasserin des hier zitierten Buches 'Of Gods and Men' heißt es auf en.wikipedia.org/wiki/Eileen_Barker auszugsweise wie folgt:

> *"Die Gehirnwäschetheoriebefürworter Margaret Singer und Janja Lalich haben Barkers Ablehnung der Gehirnwäschehypothese in ihrer Studie über den Bekehrungsprozess für Mitglieder der Vereinigungskirche kritisiert. Singer und Lalich nannten Barker in ihrem 1995 erschienenen Buch Sekten in unserer Mitte eine „Pro-Sekten-Apologetin", weil sie eine „apologetische Haltung" gegenüber der Vereinigungskirche [Moonsekte] eingenommen hatte, und stellten fest, dass ihr die Vereinigungskirche die Kosten für ein Buch und für achtzehn Konferenzen bezahlt hatte.*
>
> *...*
>
> *Barkers INFORM-Organisation wurde von der Family Action Information Resource unter dem Vorsitz des ehemaligen Ministers des konservativen Innenministeriums und Anti-Kult-Aktivisten Tom Sackville kritisiert, der 1997 die Finanzierung des Innenministeriums von INFORM kürzte. 1999 wurde berichtet, dass INFORM wegen Geldmangels vor der Schließung stand. Im Jahr 2000 wurde die Finanzierung des Innenministeriums wiederhergestellt, was Sackville zu der Warnung veranlasste, INFORM könne der Regierung schlechte Ratschläge geben, und fügte hinzu: „Ich habe die Zuschüsse von INFORM storniert und finde es absurd, dass sie wiederhergestellt wurden." Die Kritik an INFORM konzentrierte sich auf Barkers Zurückhaltung, alle neuen Religionen als „Sekten" zu verurteilen."*

Hier wie auch im Falle der unter "Schmach auf Gottes Namen bringen/Beispiel Niederlande" referenzierten und teils hochgradig dubiosen "Sektenverteidiger" wie Massimo Introvigne (Verteidiger von Scientology), J. Gordon Melton (Experte in Vampirologie) und Holly Folk ("Expertin" für esoterische Religionen und Chiropraktik) zeigt sich, mit welcher Chuzpe und Unverfrorenheit die WTG sich nicht scheut, zwecks "Stützung" ihrer Behauptungen und Theorien die "abwegigsten Experten" heranzuziehen – in diesem Fall die in höchstem Grade voreingenommene "Sektenverteidigerin" Eileen Barker, deren pauschale Behauptung *"Nur Zeugen Jehovas widersetzten sich dem Naziregime"* mittlerweile durch neuere Forschungen und die nachfolgend präsentierten Fakten als falsch widerlegt zu betrachten sind.

Seitens der WTG und unter "Zeugen Jehovas" wird i. d. R. völlig ignoriert bzw. verschwiegen, dass es anderswo, unter Nicht-"Zeugen Jehovas"-Verfolgten, wahrhaft leuchtende Beispiele an Mitmenschlichkeit, Zusammenhalt und Brüderlichkeit gab. So heißt es z. B. in dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter *"Die Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus"* sowie *"Die Zeugen Jehovas und die Juden im 3. Reich"* auszugsweise wie folgt:

> *"Allerdings dürfen diese Zahlen nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich dabei um eine zahlenmäßig sehr kleine Gruppe gehandelt hatte. Allein im "Priesterblock" im KZ Dachau wurden mehr katholische Geistliche (2579) gefangen gehalten als Zeugen Jehovas insgesamt in allen KZ's zusammen.*
>
> *Die Zeugen Jehovas legen großen Wert darauf, dass sie in der nationalsozialistischen Diktatur ihrer Überzeugung treu geblieben sind. Das soll nicht bestritten oder geschmälert werden. Aber daraus lässt sich*

[60] Betreffs des machiavellisch winkelzügigen und de facto nicht-*"neutralen"* Gebarens der WTG im Laufe ihrer Geschichte siehe "Geschichtliches" unter "Neutralität".

nichts über die Richtigkeit des gnostischen Gedankengutes ableiten. Das sollte man fein säuberlich unterscheiden. …

Die Betonung der Leidensbereitschaft der Zeugen während der NS-Schreckensherrschaft bedeutet nicht automatisch, dass sich die Zeugen auch für die verfolgten Juden eingesetzt haben. Auch der große Zusammenhalt der Zeugen in Haft, KZ und Verfolgung ist nicht gleichbedeutend mit einer menschlichen Solidarität über die Glaubensgrenzen hinweg. Ein Pater Maximilian Kolbe, der sein Leben für einen ihm fremden Menschen hingab, ohne nach dessen Religionszugehörigkeit zu fragen, wäre ein schlechter Zeugen Jehova (sic) *gewesen."*

Folgender Auszug aus Johanna Solfs 'Denkschrift über meine Haft' (Genf 1947) relativiert das lautstarke und vollmundige WTG-Eigenlob betreffs der "Standhaftigkeit" ihrer "Bibelforscher"-"Märtyrer":

"Nach drei Wochen in Moabit, wo man von dem Gros der Beamten schickaniert [sic] *und erniedrigt wurde, kam ich, da man vorerst mit den Angeklagten des 20. Juli fertig werden wollte, nach Kottbus ins Zuchthaus. Um ¾ 5 Uhr musste man aufstehen, was in der späteren Jahreszeit Kälte und frühe Dunkelheit bedeutete, und den ganzen Tag arbeiten: Uniformknöpfe annähen. Unzählige politische Untersuchungsgefangene waren dort neben den schon Verurteilten. Unter Letzteren befand sich auch Frau Rudolf Peschel, mit deren Gatten ich in Ravensbrück zusammen gewesen war. Leider sind mir die Namen meiner Leidensgenossen entfallen, soweit ich sie überhaupt erfahren hatte. Es war aufs Strengste untersagt, miteinander zu sprechen. Junge Frauen und Mädchen, alte Damen, alle Stände, alle Bildungsgrade waren vertreten, DIE EINFACH FÜHLTEN, ES GÄBE ETWAS ZU VERTEIDIGEN, DAS HÖHER WAR ALS DAS VATERLAND UND GEOGRAPHISCHE GRENZEN: DIE HUMANITÄT, DAS CHRISTENTUM UND DAS RECHT. NIEMAND GAB NACH, ALLE NAHMEN DAS SCHWERE LOS AUF SICH. GERADE UNTER DEN FRAUEN HAT MAN WUNDERBARE BEISPIELE VON MUT UND KRAFT ERLEBT. WIEVIEL NAMENLOSEN MÖCHTE ICH EIN DENKMAL SETZEN. ICH GLAUBE, DIE GEISTLICHEN BEIDER KONFESSIONEN KÖNNEN ZEUGNIS DAVON ABLEGEN, WIE RUHIG UND MUTIG FAST ALLE DEN LETZTEN GANG ANGETRETEN HABEN. Die Behandlung war im Grossen und Ganzen nicht gut, denn man war ja ständigen Beleidigungen ausgesetzt. Ich muss aber deshalb ganz besonders DIEJENIGEN hervorheben, DIE TROTZ DES FURCHTBAREN TERRORS, DEM AUCH DIE BEAMTEN AUSGESETZT WAREN, SICH MUTIG ZU UNS BEKANNTEN UND GROSSE GEFAHREN AUF SICH NAHMEN, UM UNSER LOS ZU ERLEICHTERN. Es war im Zuchthaus Kottbus die erste Hauptwachtmeisterin Küssner und die Hilfswachtmeisterin Krüger sowie die Pfarrfrau. SIE ALLE HABEN EINEN GROSSEN, MORALISCHEN MUT GEZEIGT. Frl. Krüger hat sich, da sie Dolmetscherin war, GANZ BESONDERS VERDIENT GEMACHT um die dreihundert zum Tode verurteilten Französinnen, die im November 1944 nach Ravensbrück geführt wurden. Auch den fünf zum Tode verurteilten Holländerinnen gegenüber, die begnadigt wurden und dort verblieben.*

Was man an menschlichem Jammer sah, wie Kranke behandelt wurden, kann man gar nicht beschreiben. DER ZUSAMMENHANG ALLER NATIONEN WAR VORBILDLICH, DENN WIR FÜHLTEN UNS VERPFLICHTET, DEN AUSLÄNDERN ALLE NOCH SO KLEINEN HILFEN ZU GEBEN, UND WENN ES NUR EIN WORT DER SYMPATHIE WAR. UND SIE WUSSTEN, DASS WIR UM DIESELBE SACHE GELITTEN UND GEKÄMPFT HATTEN: Die Befreiung von einem Terror-Regiment, das uns alle bedrückte …

EINE STETE QUELLE DER ERMUTIGUNG WAREN MEINE GEISTLICHEN, PFARRER POELLCHAU, DER VIEL MUTIGES [sic] *FÜR MICH RISKIERTE, UND OBERPFARRER KNODT, die gottlob noch zugelassen waren. Neben der, bei den Deutschen so gern gezeigten Macht gegenüber Wehrlosen, habe ich aber dort auch BEWEISE VON GÜTE UND MORALISCHEM MUT gefunden. Wenn man den unvorstellbaren Terror kennt, der mit dem Schwinden der Macht des Naziregiments naturgemäss immer schrecklichere Formen annahm, so kann man dies gar nicht genug loben. Der Assistentin des Frauengefängnisses, Frl. Giensky und einigen der Wachtmeisterinnen schulde ich viel Dank. Sonst waren wir immer schlimmeren Schikanen und Beleidigungen ausgesetzt. Die Nahrung wurde minimal, die Kälte von etwa 2-3 Grad fast unerträglich und dazu die ständige Vorbereitung auf den Schaffott. UNSERE LEIDENSGEFÄHRTEN WAREN AUCH DORT VON EINER GROSSEN SOLIDARITÄT UND WIR HABEN RÜHRENDE BEWEISE VON ALLEN SCHICHTEN DER BEVÖLKERUNG. Wie viele wurden damals, ehe mein Prozess kam, zum Tode verurteilt. Wie oft waren die Todeskandidatinnen in meiner Nebenzelle. Nur einmal habe ich lautes Weinen und Jammern gehört von einer jungen, vom Volksgericht zum Tode verurteilten Frau."*

Das Werk 'The Gestapo – The Myth and Reality of Hitler's Secret Police' von Frank McDonough (© Frank McDonough 2015) wirft in Kap. 3 *"Policing Religious Faith"* ein die eng auf sich selbst eingegrenzte Wahrnehmung der WTG weit überschreitendes Licht auf die tatsächliche Situation in Nazideutschland, was *"Verfolgung"* der Vertreter und Angehörigen diverser christlichen Kirchen seitens der Nazis anbelangt, welches die ausschließlich auf

sich selbst bezogene, egozentrisch/selbstverliebte Nabelschau-Sichtweise der WTG relativiert und ins rechte Licht rückt (da noch keine deutsche Übersetzung dieser Passagen vorliegt, erfolgt vorerst die Wiedergabe des englischen Originals) – Auszüge der S. 62-64, 66:

> *"During the Nazi era, PRIESTS, NUNS AND MONKS WERE ARRESTED, CATHOLIC SCHOOLS, YOUTH ORGANISATIONS AND SCHOOLS CLOSED DOWN, AND CHURCH PROPERTY SEIZED, WITHOUT ANY COMPENSATION BEING AWARDED. CATHOLIC PRIESTS WERE DEPICTED AS AGENTS OF REACTION AND SYSTEMATICALLY PERSECUTED. NO FEWER THAN 447 GERMAN-BORN PRIESTS SPENT SOME TIME IN THE DACHAU CONCENTRATION CAMP. A SIZEABLE NUMBER OF PRIESTS WERE IMPRISONED IN ALL THE OTHER NAZI CONCENTRATION CAMPS AND SOME WERE MALTREATED AND EXECUTED. The persecution of Catholics in Germany was not a uniquely Nazi-linked phenomenon. Otto von Bismarck's notorious 'Cultural Struggle'* (Kulturkampf) *between 1871 and 1878 had ruthlessly attempted to reduce the power and influence of the Catholic Church and its clergy in Prussia.*
>
> *… A STRONG OPPOSITION TO THE [Nazi-loyal] GERMAN CHRISTIANS was mounted by Martin Niemöller, … his opposition to the [Nazi-loyal] 'German Christians' was purely theological. HE FIRMLY BELIEVED THE CONTENT OF CHURCH SERVICES AND THE WORDS OF THE BIBLE WERE SACROSANCT.*
>
> *Meetings opposing the plans of the 'German Christians' began occurring all over Germany. A synod in Barmen, in May 1934, inspired by the ideas of Professor Karl Barth, a leading Protestant theologian, DEFENDED THE 'CENTRAL TRUTHS OF CHRISTIANITY' AND TOTALLY REJECTED THE 'FALSE DOCTRINES' OF THE 'GERMAN CHRISTIANS. An Evangelical organisation to DEFEND THE INDEPENDENCE OF THE CHURCH FROM IDEOLOGICAL PENETRATION followed on 11 September 1933 with the formation of the Pastors' Emergency League. This became known as the 'Confessing Church'* (Bekennende Kirche). *A total of 9,000 Protestant Evangelical pastors joined. They were mostly university-educated members of the middle classes. Only 5 per cent of them were members of the Nazi Party. By November 1934, the 'Confessing Church' claimed to be the only 'legitimate Protestant Church in Germany'. This dissident behaviour scuppered the plans of the 'German Christians'. Reichsbischof Ludwig Müller, obviously out of his depth, was sidelined by Hitler, who decided Nazifying Christianity was politically unworkable in the short term and it was never implemented during the Nazi era. In 1935, a new Ministry of Church Affairs was created, under the control of the Nazi lawyer Dr Hanns Kerrl, who aimed to win the loyalty of the Protestant churches towards the Nazi regime and break the resistance of dissident rebels in the 'Confessing Church'. …*
>
> *After FOUR YEARS OF HIS PUBLIC OPPOSITION TO NAZI RELIGIOUS POLICY, the Gestapo finally decided to arrest Niemöller on 27 June 1937 as he ended yet another critical sermon in the Dahlem parish in Berlin. He was held under 'protective custody' in Moabit prison in Berlin, and then placed in solitary confinement at the notorious Sachsenhausen concentration camp.*
>
> *The chief prosecutor's office spent seven months preparing what they thought was a watertight case against the rebel pastor. Prior to Niemöller's high-profile trial, which attracted international media attention, the Propaganda Ministry under Goebbels orchestrated an unseemly character assassination against him in the press. Niemöller was ACCUSED OF BEING A 'TRAITOR' on the grounds he was admired in 'Jewish dominated' democratic countries. On 2 March 1938 the three presiding judges in the 'Special Court' delivered a surprising verdict of not guilty, and recommended Niemöller should be released, having already endured ample punishment.*
>
> *This verdict OUTRAGED ADOLF HITLER, WHO PERSONALLY ORDERED NIEMÖLLER TO BE REARRESTED. In 1939, Niemöller's wife Pauline wrote a personal letter to Hitler, pleading for his release. HITLER STATED in a reply that IF HER HUSBAND WAS FREED HE WOULD ONCE AGAIN BECOME THE CENTRE OF AN OPPOSITION CIRCLE WHOSE ACTIVITIES ENDANGERED THE UNITY OF THE GERMAN PEOPLE."*

Weitere der in diesem Buch aufgeführte Beispiele an Unerschrockenheit und Unbeugsamkeit gegenüber dem Naziregime sind Enke Hansse, Pastor der *"Bekennenden Kirche"* (S. 65):

> *"Enke said the untold misery and hardship imposed by the Nazi regime had led to 'Children no longer being taught in a Christian manner', and to clerics being confronted on a daily basis with 'the mockery of the word of God'.);* Pastor Hamburg (S. 65: *"Another pastor, called Hamburg, also spoke critically against Nazi religious persecution … by declaring that the leadership of the [Nazi-loyal] Protestant church was in the hands of men who were distant figures."*); Heinrich Grüber (S. 67: *"A Berlin pastor of the 'Confessing Church', Heinrich Grüber, set up a relief agency to help Jews emigrate, most of whom had converted to Christianity. He saw his role as that of a 'Good Samaritan'. Grüber was arrested by the Gestapo on 19*

December 1940, and spent three years in 'protective custody' in the concentration camps at Sachsenhausen and Dachau. He endured severe beatings. One ended with him losing all his teeth".

Des Weiteren Bischof Theophil Wurm und Helmut Hesse (S. 68; letzterer in Dachau als jüngster Märtyrer der *"Bekennenden Kirche"* durch eine tödliche Injektion ermordet); der protestantische Pastor Wilhelm Kenath (S. 70); der Pallottinerpater Franz Reinisch, der wegen Wehrdienstverweigerung hingerichtet wurde; der katholische Kriegsdienstverweigerer Franz Jägerstätter, der wegen *"Wehrkraftzersetzung"* zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. In diesem Sinne wurde sehr à propos festgestellt:

"Kriegsdienstverweigerer wie der katholische Franz Jägerstätter Mitglieder der freikirchlichen Mennoniten, die Zeugen Jehovas, Christadelphians und andere pazifistische Gruppen werden heute für ihre Standhaftigkeit während des 2. Weltkrieges geehrt."

Die auf den im gleichen o. a. Buch auf S. 74-81 präsentierten Fakten führen die von der WTG und von "Jehovas Zeugen" hartnäckig aufrechterhaltene und unbeirrt kolportierte Vorstellung, die *"gesamte katholische Kirche"* – die "Geistlichkeit" wie jeder einzelne Katholik – habe *"gemeinsame Sache mit dem Katholiken Hitler und den katholischen Nazis gemacht"* und sei Gott und dem Christentum *"untreu"* geworden, vollends ab absurdum:

"PERSECUTION OF PRIESTS INCREASINGLY BECAME A CENTRAL FOCUS OF NAZI HARASSMENT OF THE CATHOLIC CHURCH. A THIRD OF ALL THE 25,500 GERMAN PRIESTS IN HITLER'S GERMANY WERE SUBJECT TO SOME FORM OF BADGERING FROM THE GESTAPO IN THE NAZI ERA, ranging from monitoring church services to interrogations, trials, bullying, imprisonment, torture, beatings and, in some cases, execution. THE GESTAPO DREW UP LISTS OF PRIESTS REGARDED AS DISLOYAL AND SINGLED THEM OUT FOR EXTENSIVE HARASSMENT. The SS weekly newspaper Das Schwarze Korps *(The Black Corps) carried repeated anti-Catholic propaganda, and highlighted allegations of sexual abuse. In 1937, ALL PRIESTS AND CATHOLIC THEOLOGICAL STUDENTS WERE BANNED FROM JOINING THE NAZI PARTY. An inventory taken of the number of priests who left in Dachau on 15 March 1945 gives an indication of HOW WIDESPREAD NAZI PROVOCATION OF THE CATHOLIC CLERGY WAS THROUGHOUT NAZI-OCCUPIED EUROPE. Of the 1,493 left in the camp, 261 were German, 791 Polish, 122 French, 64 Austrian, 38 Dutch, 34 Belgian and 29 Italian.*

… A newspaper report in April 1937 claimed that 1,000 Catholic priests and monks were awaiting trial for sexual abuse. It's clear MANY OF THESE CASES WERE FALSE. In some cases children were even offered sweets by the Gestapo to make FALSE SEXUAL ABUSE ALLEGATIONS AGAINST PRIESTS ….

DISSIDENT PRIESTS who could not be denounced or proven to be sexually corrupt WERE SILENCED in other ways ….

There were some PRIESTS WHO STEADFASTLY REFUSED TO COMPLY WITH SUCH GAGGING ORDERS. Rupert Mayer, born in Stuttgart on 23 January 1876, was the first Catholic priest to be awarded the Iron Cross First Class in the First World War. … After the war, he studied theology, became a priest and joined the highly disciplined Jesuit order. He worked tirelessly on behalf of the poor throughout the Munich area, establishing the Sisters of the Holy Family Congregation, which assisted many families in dire poverty. In 1923, Rupert attended a meeting which discussed the question: 'Can a Catholic be a National Socialist?' The keynote speaker was Adolf Hitler. MAYER TOLD THE AUDIENCE [angemerkt: Im Beisein von Adolf Hitler!]*: 'A GERMAN CATHOLIC CAN NEVER BE A NATIONAL SOCIALIST.'*

FOR THE REMAINDER OF HIS LIFE RUPERT MAYER MAINTAINED THIS VIEW. By May 1937, his bulging Gestapo file notes seventy- seven reports of 'insubordination' towards the National Socialist regime. By then he was one of the most popular and charismatic Catholic priests in the Munich area. His services attracted huge numbers. He gained a reputation for DEFENDING THE CATHOLIC CHURCH AGAINST NAZI ATTACKS. The Gestapo banned him from speaking at public meetings. On 5 June 1937, he was placed in 'protective custody' under the 'Law against Treacherous Attacks on State and Party'. At his high-profile trial in July 1937, Mayer said he would go on defending the Catholic Church because the Concordat entitled him to do so. The three presiding judges accepted that Rupert Mayer was a man of 'great intellect and heart', but they decided his sermons and speeches made him a 'risk to the stability of the state'. He was sentenced to five months' imprisonment at Landsberg fortress, … After his release, THE GAGGING ORDER ON HIM WAS NEVER LIFTED. When war broke out in September 1939, he was taken back into 'protective custody' once more and placed in solitary confinement at Sachsenhausen. A year later, he was moved to a remote Benedictine monastery in Ettal, and ordered never to venture outside it ….

The imprisonment of high-profile dissidents like Rupert Mayer was part of the INTENSIFICATION OF ATTACKS ON THE CATHOLIC CHURCH, which had followed the widely publicized papal encyclical With Burning Anxiety,

issued by Pope Pius XI on 14 March 1937. It had charged the National Socialist government with persistent evasions and violations of the Concordat. It was smuggled into Germany and read out by priests at every Catholic Church service on 21 March 1937. The Pope claimed the Nazi regime was carrying out a 'religious war' against Christian doctrines that must be resisted. He also criticised the 'neo-paganism' spreading in Nazi Germany. HITLER WAS DEEPLY OUTRAGED BY THE INTERVENTION OF THE POPE INTO GERMAN RELIGIOUS MATTERS. Gestapo officers raided Catholic churches throughout the country and seized all copies of the encyclical they could find …. In his Christmas address in Rome in 1937, the Pope once more highlighted the issue of the harsh treatment of the Catholic Church in Hitler's Germany:

> *In Germany, there exists in truth a religious persecution. For a considerable time efforts have been made [by the Nazi regime] to make people believe there was no persecution. But it is known there is such a persecution and that it is a heavy one. Indeed, seldom has there been a persecution, so harsh, so terrifying, so grievous, and lamentable in its far-reaching effects. It is a persecution that spares neither force, nor oppression, nor threats, nor subterfuge of intrigue and the falsification of false facts.*

The public speeches of many cardinals and bishops often contained references to THE GENERAL INTIMIDATION OF THE CATHOLIC CHURCH BY THE NAZI REGIME. Cardinal Bertram was a pensive, cautious and intransigent critic in Breslau, who repeatedly submitted petitions and complaints to the Nazi regime outlining numerous contraventions of the Concordat. … In March 1936 Bishop Clemens Galen of Münster gave an outspoken speech at Xanten that pulled no punches:

> *See how the Holy Church, the Pope, bishops, priests see how the loyal children of the Church are insulted, reviled and derided publicly and with impunity. How many Catholic priests and laymen have been attacked and insulted in the papers and at public meetings, driven out of their professions and positions and imprisoned and ill-treated without judicial sentences being passed. There are graves in German soil in which are laid the ashes of those that the Catholic people regard as martyrs for the Faith.*

A special conference of Gestapo personnel was held in Berlin in July 1937 entitled 'Next Objectives in the Campaign against Denominated Opponents'. It proposed a proactive plan to DEAL WITH CHURCH OPPOSITION. A system of intelligence contacts – 'V-Men' (V-Männer) *– would be assigned to DEAL exclusively WITH THE DISSIDENT CLERGY. They would report on the content of sermons within churches and identify all religious opponents. Information received would then be analysed by Gestapo office heads to DETERMINE WHETHER or not A CLERIC SHOULD BE ARRESTED. THE PUBLICATIONS OF THE CHURCH WOULD BE SYSTEMATICALLY MONITORED, RESTRICTED AND, WHEN NECESSARY, BANNED. CLERGYMEN WHO TRAVELLED ABROAD ON CHURCH BUSINESS WOULD BE KEPT UNDER THE CLOSEST SURVEILLANCE. In November 1938, Monsignor Ehrenfried, the Bishop of Würzburg, was held up at the Italian frontier for hours on a visit to Rome. His luggage was rifled through, and all his documents were photocopied before being returned to him. CATHOLIC CHURCH PROPERTY WAS ALSO EXTENSIVELY SEIZED WITHOUT COMPENSATION. in April 1940, it was reported that property worth 30 million Reichsmarks was confiscated from the Catholic Church in Wiesbaden alone. The Catholic bishops, supported by the Vatican, protested against these property seizures ….*

By 1939, the political power of the Catholic Church in Hitler's Germany had been progressively undermined, but THE LOYALTY OF THE OVERWHELMING MAJORITY OF CATHOLICS TO THEIR FAITH SURVIVED. Indeed, church attendance in Catholic churches increased during the war-time period. As leading Nazi Rudolf Hess put it: 'A religion which has influenced, indeed dominated, the life of the people for two thousand years cannot be overcome by external measures and certainly not through superficial ridicule.'…

… PRIESTS WERE REGARDED AS UNTRUSTWORTHY BY THE NAZI REGIME. Many Catholic churches in large cities were closed … THE STATE gradually REDUCED ITS STATE SUBSIDY TO THE CATHOLIC CHURCH. In a lenthy Gestapo report, submitted to Hitler in October 1939, Heydrich warned that CLERICS STILL NEEDED TO BE CLOSELY MONITORED, AS THEY WOULD PROBABLY ENGAGE IN PASSIVE RESISTANCE, and he further warned that anyone engaging in subversion or making defeatist comments would be dealt with in the very harshest manner.

CATHOLIC PRIEST CARL LAMPERT (born 1894) in Göfis, Austria, had already spent several periods in 'protective custody' before his arrest by the Gestapo in Stettin in February 1943, for making critical comments in a number of sermons about Hitler's conduct of he war. Carl ENDURED SEVERAL MONTHS OF BRUTAL PRE-TRIAL INTERROGATIONS. IN THREE NAZI SHOW TRIALS HE WAS FALSELY ACCUSED … In a farewell letter to his brother, Carl wrote: 'Now the hour has come, the so terrible hour for you and all my loved ones, but the hour of release for me. I am approaching the final destination on my road to Calvary.

Darkness has descended, but "day" is dawning. In You, O Lord, I trust.' Carl Lampert WAS EXECUTED ON 13 NOVEMBER 1944.

The biggest CHALLENGE TO THE NAZI REGIME BY THE CATHOLIC CHURCH during the Second World War was directed against the Nazi policy of euthanasia … Catholic Bishop Clemens Graf von Galen gave a powerful sermon in St Lambert's Church in Münster in which he delivered a strong defence of the sanctity of human life: … Copies of the sermon were distributed throughout the country. HITLER CONSIDERED HAVING GALEN HANGED FOR DELIVERING SUCH AN OPEN PUBLIC ATTACK on a policy he had personally ordered. The GESTAPO ATTEMPTED TO CONFISCATE ALL THE COPIES OF THE SERMON. … Many Catholic priests gave the last rites to those selected for death. … An elderly pensioner called SELINE WINTER … was brought in for questioning by the Gestapo after being accused of distributing Bishop Galen's sermon. … a man called HANS FORST had made copies of Galen's sermon and had given one to Seline Winters."

Des Weiteren siehe den Artikel 'Italien im Zweiten Weltkrieg [–] Wie Ordensleute Juden vor den Nazis retteten':

"Als die Nationalsozialisten in Italien einmarschierten, musste die verbliebene jüdische Bevölkerung mehr denn je um ihr Leben fürchten. EINIGE JÜDINNEN UND JUDEN FANDEN ZUFLUCHT IN EINEM KATHOLISCHEN ORDEN."

In der Eulogie 'In Memoriam: Servant of God Fr. Joseph Slupina CM (1880 – 1940)' findet sich ein Verweis auf über fünfzig vinzenzianische Priester aus Polen, die aufgrund ihres Wirkens während des zweiten Weltkrieges in den KZs der Nazis ums Leben kamen. Siehe auch die unter "Wehrdienstverweigerung" angeführten Beispiele Angehöriger diverser nicht-WTG-Religionsgruppen, die den Kriegsdienst verweigerten und dafür teilweise mit ihrem Leben bezahlten.

Betreffs des evangelischen Theologen und Widerstandskämpfers Martin Albertz heißt es in 'Themelios Volume 39 Issue 3 November 2014' S. 417 Fußnote 12 auszugsweise:

"Wegen Verweigerung der Zusammenarbeit mit der Gestapo und der Beschäftigung nichtarischer (d.h. jüdischer) Frauen in der ihm unterstellten Berliner Kirchenhochschule wurde Albertz zu 18 Monaten Haft verurteilt. Bereits 1935 kollaborierte Albertz mit Bonhoeffer gegen das Reich …"

Auch betreffs der Geschehnisse in Russland wird deutlich, dass "Jehovas Zeugen" bei Weitem nicht die einzige "Christliche" Gruppierung sind, die verfolgt werden, wie aus dem 'Newsweek'-Artikel 'Is Religious Persecution in Russia Escalating? Elderly Baptist Pastor Charged for 'Illegal' Missionary Work' hervorgeht - Auszüge:

"Christian groups in parts of Russia are concerned that persecution against their communities could be spreading, after a Baptist pastor was charged for "illegal" missionary work and other Protestant congregations have faced church closures and fines.

Earlier this month, in the Russian town of Verkhnebakansky near the Black Sea coast, a Baptist congregation was commemorating Annunciation when law enforcement stormed in and interrupted the service, Radio Free Europe reported. A couple of days later, on April 9, the church's pastor—71-year-old pastor Yury Korniyenko—was formally charged with carrying out "illegal" missionary work. If the elderly religious leader is convicted, he would face a large fine.

Other Protestant denominations, such as Pentecostals and Seventh-Day Adventists, have also experienced problems with local authorities in recent months. In March, authorities tore down a Pentecostal church in the Black Sea city of Novorossiysk, which is close to the Baptist church's town, alleging it was not authorized to be built. Seventh-Day Adventists in the same city have been banned from worshiping altogether. Also in March, two American Mormons were arrested in Russia and later deported to the U.S ….

Kokora told Radio Free Europe that he believed local authorities in Novorossiysk were using the crackdown to draw the attention of superiors, in a bid to build favor. He pointed out that the area has seen numerous incidents of Protestant groups being targeted.

Tony Perkins, the commissioner of the United States Commission on International Religious Freedom (USCIRF) told Newsweek that his organization "is gravely concerned about the acceleration of violations against religious minorities by Russian authorities."

"In recent months, the Russian government has stepped up its harassment of Jehovah's Witnesses, adherents of the Church of Scientology, the Baptist community, members of the Tablighi Jamaat missionary movement, and followers of the Turkish theologian Said Nursi," he said. "Russian authorities have arrested,

> *fined, or imprisoned members; community property has been seized; and there have been numerous reports of harsh interrogations and allegations of torture." …*
>
> *Rachel Denber, the deputy director for Europe and Central Asia at Human Rights Watch told Newsweek that reports about the escalating persecution of Protestant groups weren't surprising. „It is a predictable outcome of increasingly repressive laws adopted in the past few years in Russia, which give authorities throughout Russia tools to crack down on religious minorities,“…"*

Weitere Quellen:

- 'Russia's Newest Law: No Evangelizing Outside of Church'
- 'CHRISTIANITY CRACKDOWN: Churches DEMOLISHED as pastor arrested in Russia'
- 'The Persecution of Baptists in Russia.'
- 'RUSSIA RELIGION NEWS [–] Pentecostals complain of national campaign against them'
- 'Pentecostal Pastor Seeks Asylum in Germany, Fears Being Declared a Terrorist by Russia Gov't'
- 'The Siberian Seven: Escaping Religious Persecution in the U.S.S.R.'
- 'Lawyer says Russia to deport American Mormon volunteers on court order'

Die Informationen auf 'Weltweite Christenverfolgung auf einen Blick [–] Wo Christen am stärksten verfolgt werden' erteilen dem borniert exklusivistischen und falschen *"Wir sind die einzigen, die wegen unseres Glaubens 'verfolgt' werden"*-Postulat der WTG eine klare Absage.

Im Lichte solcher nicht-WTG-approbierten Berichte muss man das selbstverliebte, ausschließlich-auf-sich-selbst-Fokussiertsein der WTG nicht nur in Sachen *"Widerstand gegen das NS-Regime"*, sondern in puncto ihres generellen, isolationistisch/omphaloskeptischen *"Wir sind 'Die einzig richtige Religion', weil wir verfolgt werden"*-Selbstverständnisses als den für sie typischen, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischen Solipsismus, als Selbstverliebtheit, die alles ausblendet, was nicht in ihr begrenztes Weltbild passt, betrachten: Nur sie selbst zählt, nur ihre vermittels ihrer Befehlsempfänger "draußen an der Front" erbrachten (vermeintlichen) Leistungen und Großtaten. Dass es außer ihr auch noch andere gab und gibt, die mindestens Gleichartiges leisteten (auf ethisch/moralisch höherer Ebene als die auf striktem WTG/"Rutherford"-Kadavergehorsam beruhende *"Unbeugsamkeit"* der "Bibelforscher", die deshalb in der öffentlichen Wahrnehmung und in historischer Rezeption nicht als "moralische Leitbilder" wahrgenommen werden), spielt für sie keine Rolle und wird von ihr strikt ausgeblendet, weshalb in der Diplomarbeit 'Das Gottesverständnis der Zeugen Jehovas' von Ralf Köhler, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Fachbereich 01 Katholische Theologie 1999 auf S. 34 richtigerweise festgestellt wird:

> *"Daß auch eine Reihe von Protestanten und Katholiken unter dem Regime zu leiden hatten und ebenfalls für ihren Glauben ihr Leben lassen mußten, findet bei den Zeugen Jehovas wenig Berücksichtigung."* (*"Wenig"* bedeutet hier de facto *"keinerlei"*.)

Siehe auch den Auszug von der Webseite "wo-ist-gott.info" unter "Liebe" Teil II.

All das ausschließlich und in narzisstisch/omphaloskeptischer Weise auf-sich-selbst-Starren der WTG, was *"Verfolgung"* anbelangt, hat eine gute Tradition, wie von der Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 173 auf den Punkt gebracht wurde:

> *"Die Berichte der Zeugen über ihre Mühsale während des Ersten Weltkriegs zeugen von Engstirnigkeit. Sie betrachten Rutherfords Verurteilung wegen Spionage und seine neunmonatige Haft im Gefängnis von Atlanta als Beweis für eine besondere Beziehung zu Gott; sie ignorieren die Tatsache, dass Geistliche aller Konfessionen ins Gefängnis geschickt wurden – manchmal nur, weil sie die Bergpredigt gelesen hatten."*
> (Wobei dies die o. a. Fakten betreffs der durch Hetze und Pöbeleien bedingten Selbstverschuldung dieser *"Verfolgung"* unberücksichtigt lässt.)

Betreffs der von der WTG kultivierten *"Satan ist hinter uns her!"*-Phobie im Rahmen ihres *"Verfolgungs"*-Konzepts siehe diesen Bericht des 'Inquirer" vom 9.7.2018.

Betreffs der Feststellung des Historikers M. H. Kater betreffs der *"Strukturellen Ähnlichkeit"* zwischen der *"Theokratie"* der WTG und dem Nationalsozialismus, was absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitäre Machtausübung betrifft, und dem sich daraus unweigerlich ergebenden Konflikt zwischen beiden Systemen siehe "Leitung durch ein Haupt".

Bei aller *"Verfolgungs"*-Obsession der WTG und ihres auf "Theokratischer Kriegführung" beruhenden "Gesetzlichen Befestigung der guten Botschaft"-Agierens darf nicht übersehen werden, dass "Jehovas Zeugen" in vielen Fällen von

der "Bösen Welt Satans" Schonung und Sonderbehandlung erfuhr, siehe folgende Zitate aus dem o. a. Buch 'Visions of Glory …' S. 209ff:

> *"Es ist aktenkundig, dass die [U.S.-] Zeugen* [in der Angelegenheit 'Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen'] *von den Gerichten bevorzugt behandelt wurden. …*
>
> *Die Vorzugsbehandlung der Zeugen war zu einem Paradigma geworden. Einberufene Anwälte benutzten sie, um den Gerichten zu sagen: Warum behandeln Sie* unsere [nicht-'Zeugen Jehovas'-] *Mandanten, die Gewissensverweigerer sind, nicht gleich gut?…*
>
> *McCords* [ein nicht-'Zeugen Jehovas'-Gewissensverweigerer] *Anwälte sagten, dass ihr Mandant „zu jeder Zeit bereit war und ist, [einen alternativen Zivildienst] abzuleisten, wenn dies von einem Gericht angeordnet würde. …“*
>
> *… McCords Anwälte argumentierten, dass „die Gewährung solcher Bitten [d. h. die Aufhebung der Strafe] Jehovas Zeugen zuzugestehen, sie jedoch anderen Personen in derselben Situation zu verweigern, eine Verletzung der Grundsätze des gleichen Schutzes des Fünften Zusatzartikels darstellt.“*

Angesichts dieser Tatsachen ist das WTG-seitige, unreflektiert pauschale "Herumgehacke" auf *"der bösen, feindseligen Welt Satans, die uns armer, geschundener WTG immer nur Böses will"* als unredlich und unfair zu bewerten.

Zur Doppelbödigkeit der WTG angesichts der von ihr selbst ausgehenden Verfolgung von Dissidenten

Traditionsgemäß bemüht die WTG *"Verfolgung",* um sich als armes, geschundenes *"Opfer von Gewalt"* darzustellen, siehe z. B. folgendes Zitat auf www.jw.org/de/nachrichten/rechtlich/nach-regionen/russland/dr-massimo-introvigne-interview:

"Die einzige Verbindung zwischen Jehovas Zeugen und Gewalt ist, dass sie Opfer von Gewalt sind."

Vermittels dieser mitleidheischenden Selbstdarstellung fordert die WTG – so wie Scientology[61] und andere totalitäre Gemeinschaften auch – Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit lautstark und medienpublik für sich selbst und für ihr "Werk", wenn Behörden oder Regierungen es wagen, ihr irgendwelche Beschränkungen aufzuerlegen, womit ihre unchristliche Doppelbödigkeit und Heuchelei offen zutage tritt. Angesichts der Aggressivität und der Gewalttätigkeit der WTG i. V. mit ihrer gnadenlos/drakonischen, mitleidlosen und unmenschlichen Exkommunizierungs- und Ächtungspolitik mutet die Chuzpe, mit der sie sich als armes, geschundenes *"Opfer von Gewalt"* darstellt, als nicht mehr überbietbarer Gipfel der Heuchelei an. Hierzu vgl. auch das Zitat des Historikers Prof. James Penton unter "Kritisch; kritisches Denken".

Verführung

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Siehe "Prüfungen (2)".

Verhältnis zu Gott/zu Jehova

Worthülse

Ein *"Verhältnis"* mit der WTG haben, d. h. mit ihr in einem "Arbeitsverhältnis" als ihr bedingungslos verpflichteter, "Bereitwilliger", "Demütiger", "Gehorsamer", "Unterwürfiger" … Befehlsempfänger stehen; ein "Diener Jehovas", d. h. ein für die WTG "Dienst" leistender Arbeitsroboter sein. Da sich die WTG selbst mit Gott gleichsetzt, ist ein *"Verhältnis"* mit ihr in WTG-Organisationsideologie gleichbedeutend mit einem "Verhältnis zu Gott". Vgl. "Gott kennen".

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.4.2015 ist *"ein gutes Verhältnis zu Gott"* gleichbedeutend damit – und *"beweist"* sich dadurch –, dass man den von der WTG eigenmächtig zum wichtigsten göttlichen Gebot erhobenen "Predigtdienst" *"liebt":*

---

[61] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

"Was hat beispielsweise Kathy, eine ältere Schwester, erlebt? Sie ging zwar regelmäßig in den Predigtdienst, aber nicht gern. Sie erzählt: „Ich mochte den Predigtdienst nicht. Ich meine, ich mochte ihn wirklich nicht. Als ich dann in Rente ging, hoffte ein Ältester, ich würde mit dem Pionierdienst anfangen. Er gab mir sogar eine Bewerbung dafür. Also wurde ich Pionier. Gleichzeitig bat ich Jehova auch täglich darum, mir zu helfen den Dienst zu mögen.“ Hat Jehova ihre Gebete erhört? Sie sagt: „Ich bin jetzt schon fast drei Jahre Pionier. Da ich mehr Zeit im Dienst verbringe und von anderen Schwestern lerne, werde ich im Predigen immer geschickter. Heute mag ich den Predigtdienst nicht nur — ich liebe ihn. Außerdem ist mein Verhältnis zu Jehova enger denn je.“ Ja, durch ihre Gebete wurde Kathys Verhältnis zu Jehova noch realer."

Man beachte die Anhäufung von WTG-"Aktivismusvokabeln" und "Org-Lingo": Predigtdienst – Pionierdienst – Pionier – Dienst – Predigen, sowie die emotionskontrollierende Direktive, den von der WTG eigenmächtig auf den höchsten Altar aller "Wichtigkeiten" erhobenen WTG-"Predigtdienst"-Organisationsideologievertrieb nicht nur zu *"mögen"*, sondern zu *"lieben"* – eine hochmanipulative, außerordentlich vermessene, eines despotisch/diktatorisch/totalitären Gebildes wie der WTG "würdige" Anmaßung und Übergriff auf das Seelenleben anderer Menschen.

Hier muss man feststellen: Diese Schwester stand offensichtlich nie irgendwelchen *echten* und *wirklichen* Härten, Prüfungen und Lebensproblemen gegenüber. Viele Menschen sind schwer krank, leiden an Depressionen, haben Familienprobleme und Geldsorgen, ganz zu schweigen von dem, was viele Menschen in Kriegs- und Krisengebieten durchzumachen haben – aber alles, was diese Schwester belastete war, dass sie die von der WTG angeordnete Propaganda- und Vertriebstätigkeit nicht *"mochte"* – ein "wahrhaft weltbewegendes Problem". Diese Passage macht deutlich, wie unbiblisch, unchristlich, egozentrisch/eigennützig/utilitaristisch verdreht und "verbogen" WTG-"Lehre" vom *"Gottesverhältnis"* und damit das gesamte, von ihr vermittelte Gottesbild ist. Man muss sich Gottes Huld und Gnade im Sinne einer Werkheiligung durch Hochleistungseinsatz im Abarbeiten einer von Menschen angeordneten Arbeitsvorschrift verdienen; betreffs des Irrtums dieser These siehe "Belohnung". Für sie hat nur der Mensch ein *"gutes Verhältnis"* zum Schöpfer des Universums, der einen von ihr eigenmächtig zur Nr. 1 erklärten und ausschließlich ihren eigenen Interessen dienenden "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus *"liebt"*, womit die WTG sich und ihre Edikte de facto zwischen den wahren Gott und Menschen drängt bzw. sich an Gottes Stelle setzt. Nicht Gott selbst ist es, der hier bestimmt, wer in ein gutes Verhältnis zu ihm eingetreten ist – Menschen, die WTG, ihr sich selbst eingesetzt habendes oberstes Zentralkomitee von eigenen Gnaden maßen/maßt sich dieses Recht mit arrogant/blasphemisch/überhebliche Chuzpe und Hybris selbst an.

Des Weiteren wird deutlich, auf welch perfide Weise die WTG versucht, in das Denken, Fühlen und Wollen der Mitglieder ihres befehlsempfangenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals einzugreifen und dieses zum Zwecke einer Gedankenkontrolle zu manipulieren, indem sie ihnen vorschreibt, sie hätten den von ihr angeordneten Klinkenputz-Propaganda-"Hochleistungsaktivismus" nicht nur abzuleisten und sich darin zu verausgaben, sondern ihn sogar zu *"lieben"*; sie sollen "Begeisterung" für ihn empfinden, ihn "Begeistert", "Ganzherzig" und voller Hingabe durchführen und auch bei anderen "Begeisterung" dafür wecken. Hierdurch bewirkt sie gezielt, dass jeder "Zeuge Jehovas", der Furcht, Scheu oder gar eine innere Abscheu gegenüber dem von der WTG als zwingend zu verrichtend angeordneten "Predigtdienstes" empfindet, unweigerlich in eine "innere Zwangslage" gerät, da er eigentlich – laut WTG – diesen "Dienst" *"lieben"* müsste, dies aber nicht tut, was gemäß WTG-"Logik" anzeigt, dass mit ihm "etwas nicht stimmt": Sein *"Verhältnis zu Jehova"* ist nicht in Ordnung, wodurch er des "Segens Gottes" verlustig geht, was schleunigst *"in Ordnung"* gebracht werden muss.

Betreffs eines weiteren Beispiels für WTG-Gefühls- und Gedankenkontrolle (mind control) i. V. mit dem von ihr angeordneten "Predigtdienst" siehe daselbst.

"Der Wachtturm" vom 15.4.1987 enthielt auf S. 12 folgende "aufschlussreiche" (enthüllende) Information betreffs der in 1985 von der WTG geänderten "Tauffragen" – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Vor kurzem wurden die beiden Fragen, die Taufbewerbern gestellt werden, vereinfacht, damit diese völlig verstehen, was es bedeutet, EIN ENGES VERHÄLTNIS zu Gott und ZU SEINER IRDISCHEN ORGANISATION [der WTG] *zu erlangen, und damit sie dementsprechend antworten können."*

Hiermit offenbart die WTG ihre wahren Absichten und Ziele, nämlich Menschen AN SICH zu binden, was gleichzeitig das krass Unbiblisch/Unchristliche des WTG-"Tauf"-Prozederes in voller Schärfe bloßlegt, denn nirgendwo legt das NT auch nur ansatzweise die Vorstellung nahe, dass Menschen durch die christliche Taufe ein *"Verhältnis zu einer Organisation erlangen"*. Wohl wurden sie Glieder des "Leibes Christi", der christlichen Enklesia, doch traten sie in ein Verhältnis zu Jesus Christus als ihrem Erlöser und einzigen Weg zu Gott dem Vater ein, siehe 1Pet 2,3.4a.

Betreffs der Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"* siehe "Organisation, die".

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Verherrlichung; verherrlicht

Biblisch/umgedeutet

Bezieht sich in der Bibel auf eine Reihe von Dingen, u. a. Anbetung/Ehrerweisung; ehren, preisen. Wird insbesondere bezogen auf Auferstehung als Geistwesen, auch "Himmlische Auferstehung" genannt, um bei Gott und Christus in den *"Wohnungen im Hause Gottes"* (Joh 14,2), den *"ewigen Zelten"* (Luk 16,9), den *"himmlischen Welten"* (Eph 1,3.20; 2,6), dem "Himmel" (1Pet 1,4) zu existieren, in der Gleichheit Gottes und Christi und unmittelbaren Schau Gottes, 1Joh 3,2, als immaterielle Geistwesen, 1Kor 15,50-53. Gemäß der Zwei-Klassenlehre der WTG nur für "Gesalbte".

Vgl. "Gottes Namen verherrlichen".

Verherrlichung des Names Gottes

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Siehe "Gottes Namen verherrlichen". Laut WTG geschieht die ultimative *"Verherrlichung des* 'Namens Gottes' *"* anlässlich des *"* 'Göttlichen Strafgerichts' *von* 'Harmagedon' *"* und der "Vernichtung" aller "Bösen" "Ungläubigen" "Weltmenschen", wodurch er *"verherrlicht",* d. h. *"hoch erhoben"* und *"von aller Unehre reingewaschen"* wird.

Laut WTG müssen "Jehovas Zeugen" durch "Ganzherzigen" "Einsatz" im Abarbeiten des ihnen als göttliche Gebote auferlegten WTG-Anforderungskataloges – allem voran die von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobene "Haus-zu-Haus"-Propaganda-Vertriebstätigkeit – *"Gottes Namen verherrlichen".* Dies ist jedoch als eigenzweckdienliche Irrlehre zurückzuweisen, denn mit dem Befolgen rein menschlicher, der eigenzweckdienlichen Förderung menschlicher Organisationsinteressen dienenden "Anweisungen" hat "wahre Gottesanbetung" i. V. mit dem Lobpreis und der Ehre Gottes nicht das Geringste zu tun. De facto geht es der WTG in ihrem eigenzweckdienlichen *"Verherrlichung des Names Gottes"*-Dogma um IHRE EIGENE *"Verherrlichung",* d. h. um Reputationsgewinn und Aufwertung in der öffentlichen Wahrnehmung; darum *"gut auszusehen"* und *"gut dazustehen"*.

Betreffs der an alle "Zeugen Jehovas" gerichteten WTG-Aktivismusdirektiven, im Rahmen der "Großen Streitfrage" den "Namen Gottes" durch "Auf Jehovas Seite Stellung beziehen" und das "Eintreten für Gottes Namen" sowie für "Gottes Souveränität", insbesondere durch "Eifriges" und "Fleißiges" "Predigen" und "Ein gutes Zeugnis geben" zu *"verherrlichen"* wurde folgende treffende Feststellung getätigt:

> *"Unzählige Male sagt uns die Bibel, dass NIEMAND den Namen Gottes verherrlicht (oder schützt) als ER SELBST! Vgl. z.B. Joh. 12:28[:]*
>
> *„Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe ihn verherrlicht und werde ihn auch wieder verherrlichen.“ "*

Hierzu siehe auch Jes 5,16; Hes 36,23; 38,23 u. a. Die Bibel zeigt also deutlich, dass es nicht kleine Menschen sind, die die Verantwortung der *"Verherrlichung des Names Gottes"* tragen; dies hat der Allmächtige in seine eigene Rechtsgewalt gesetzt.

In Übereinstimmung mit den unter "Gottes Name" präsentierten Tatsachen heißt es in der Videoabhandlung 'Ist "Ich bin" der Name Gottes? …' bei 9:49 mit Bezug auf Jes 57,15 wie folgt:

> *"Gottes Namen zu verkünden bedeutet, seine Botschaft zu verkünden und zu kennen."*

Nicht, mit borniert/fanatischer Besessenheit an einer von Menschen willkürlich festgelegten Lautfolge zu kleben, als hinge von dieser die Existenz des gesamten Universums ab.

Betreffs des Fehlers des Konzepts, "Gottes Name" – d. h. sein Selbstsein und seine Stellung als Allmächtiger – könne in irgend einer Weise *"beschmutzt"* oder *"in Unehre gebracht"* werden siehe "Rechtfertigung Gottes".

Verheißener Same

Biblisch/umgedeutet

Nachkommenschaft Abrahams, durch den bzw. in dem sich laut Gen 22,18; 26,4; 28,14 alle Völker der Erde segnen sollten. Das ursprüngliche Verständnis setzt den Begriff mit der jüdischen Nation Israel gleich, siehe Luk 1,55; Apg 3,25. Jedoch erweitert Paulus dieses Verständnis laut Röm 4,16 auf *"nicht allein für die, die unter dem Gesetz sind (*Juden*), sondern auch für die, die wie Abraham aus dem Glauben leben* (Heidenchristen)*."* Siehe Apg 15,9; Röm 1,16; 2,10; 10,12; Gal 2,16; Kap. 3, besonders Vers 28 und 29. Gemäß Röm 11 bildet das "Natürliche Israel" hierbei den *"Wurzelstock",* in den die aus *"Heidenchristen"* gebildeten Zweige hineingepfropft wurden, wodurch sich Jesu Prophezeiung aus Joh 10,16 erfüllte: *"Und ich habe* andere Schafe*, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein."*

Anzumerken ist, dass allenthalben der Begriff mit dem "Weibessamen" aus Gen 3,15 in Verbindung gebracht wird, obgleich es hierfür keine biblische Grundlage gibt. Strikt biblisch betrachtet, sind der "Same der Frau" und *"Der Same Abrahams"* zwei separate Dinge.

Der *"Verheißene Same"* schließt laut Gal 3,16 den Messias Jesus Christus als den Hauptvertreter mit ein. Laut WTG bildet er deshalb den *"Primären"* und – "gestützt" auf V. 28.29 – alle 144000 "Gesalbten" den *"Sekundären"* Samen.

Verheißungen Gottes

Biblisch/umgedeutet

Die von der WTG in ihrem Sinne uminterpretierten Zusicherungen Gottes an alle Glieder der wahren Kirche Christi – seines Leibes – hinsichtlich Erlösung, Rettung und ewiges Leben wie z. B. Joh 3,16; 14,2; 1Joh 3,2 oder Offb 21 und 22. Die WTG splittet die *"EINE Hoffnung"* (Eph 4,4; vgl. auch mit Gal 3,26.28) der Christen im Sinne ihrer *"Zwei-Klassen"*-Doktrin in "Himmlische" und "Irdische Hoffnung" auf. Demgemäß muss, wenn in WTG-Literatur von "*Verheißungen Gottes*" die Rede ist, "*die Versprechungen der* WTG" verstanden werden.

Verkehrt

Abwertend

Synonym zu "Falsch", siehe daselbst. *"Verkehrt"* ist alles, was die WTG als *"verkehrt"* erachtet, also alles, was nicht ihren Lehren, Dogmen, Direktiven, Richtlinien etc. entspricht bzw. was nicht von ihr approbiert oder akkreditiert ist, was sich nicht ihrem Diktat unterordnet und was nicht ihren Interessen dienlich ist. Gegenteil von "Richtig", siehe daselbst. Mehr hierzu siehe "Falsch".

Es versteht sich von selbst, dass die Definition des Attributs *"verkehrt"* nicht willkürlich von Menschen auf der Grundlage von Menschen gemäß eigener Interessen aufgestellter und festgelegter Organisationsrichtlinien erfolgen darf, sondern einzig auf der Grundlage dessen, was der Allmächtige in 'sola scriptura' hat festlegen lassen. Die oftmals hanebüchen überzogenen und überspannten Moralmaßstäbe der WTG, was "Richtig" und *"verkehrt"* ist, überschreiten den einzig verbindlichen Kanon von 'sola scriptura' bei Weitem, weshalb die WTG die klare biblische Maßgabe aus 1Kor 4,6 *"Nicht über das hinausgehen, was in der Schrift steht"* laut NEÜ verletzt.

Verkehrte Denkweise

Abwertend
Worthülse

Ähnlich wie "Falsches Denken; falsche Denkweise", "Falsche Einstellung" sowie "Schlechte Einstellung", siehe jeweils daselbst. Eine nicht WTG-konforme, nicht WTG-gewünschte, nicht WTG-politisch korrekte, ihr missgefällige, nicht "Richtige" Meinung; das Gegenteil einer "Richtigen Denkweise" bzw. "Richtigen Einstellung", siehe jeweils daselbst. *"Verkehrt"* ist hierbei alles, was von der WTG gemäß ihrem Direktivenkodex als *"verkehrt"* definiert wird und verboten ist, siehe "Verkehrt". Vgl. "Falsch".

"Jehovas Zeugen" müssen sich WTG-willensgemäß gegen eine *"verkehrte Denkweise" "schützen",* indem sie das pflegen, was der Autor George Orwell als *"schützende Dummheit"* bezeichnete, siehe "Sein Denken schützen".

"Der Wachtturm" vom 1.7.1974 bietet auf S. 396-397 Abs. 18-20 ein Beispiel, welches belegt, auf welch narzisstisch/omphaloskeptische Weise die WTG den Begriff *"Verkehrte Denkweise"* als "Eine nicht von UNS gewünschte Einstellung" begrifflich usurpiert:

"Wenn man ein Geistesmensch [ein absolut 'Gehorsamer' und 'Vorbildlicher' WTG-Befehlsempfänger] *sein und sich von der Welt unterscheiden möchte, benötigt man auch den regelmäßigen Umgang mit der neuzeitlichen Versammlung der Zeugen Jehovas. Die Männer, die von Gottes theokratischer Organisation* [von der menschlichen WTG gemäß ihrem unvollkommenen, nicht von Gott inspirierten Organisationsrèglement] *zu Ältesten ernannt worden sind, sind in der Lage, einem persönlich zu helfen* [auf absolut WTG-konformem WTG-Totalgehorsamskurs zu bleiben] *(Eph. 4:11-16). Wenn es bei dir ein Anzeichen für eine verkehrte Denkweise gibt, wird es mit der Zeit offenbar werden, denn jedes Unrecht* [jegliche Verletzung von WTG-Regularium, egal ob es sich dabei um tatsächlich moralisch Kritikwürdiges handelt oder nicht] *wird schließlich anderen auffallen (Gal. 6:7; 1. Tim. 5:24, 25). Die Ältesten in den Versammlungen der Zeugen Jehovas besitzen Unterscheidungsvermögen* [die Fähigkeit, festzustellen, ob und inwieweit eine Person oder Sache hundertprozentig WTG-konform ist]*, und da sie „Christi Sinn" haben* ['Richtig', d. h. WTG-politisch korrekt denken]*, sehen sie bei anderen oft schon früh Warnzeichen einer fleischlichen Denkweise. Sie haben die Verantwortung, 'sorgfältig darüber zu wachen', daß „jemand, der heilige Dinge nicht wertschätzt [„irdisch gesinnt" ist,* Albrecht*]", die Versammlung nicht zum Schlechten* [nicht wie von der WTG gewünscht] *beeinflußt (Hebr. 12:15-17). Aus dem einen oder anderen Grund, der mit verkehrtem* [WTG-missfälligem] *Umgang, einer weltlichen Arbeit* [WTG-Nemesis!] *oder der Erziehung zusammenhängen mag, siehst du selbst vielleicht einige Dinge nicht ganz klar* [nur wir – die WTG – sehen alle Dinge in absoluter Klarheit, wohingegen ihr alle dumm seid]*; deine Denkweise mag etwas fleischlich sein.*

"...Wenn wir... die Hilfe der Ältesten in der Christenversammlung [die rein menschliche Organisation der WTG] *annehmen, wird es uns leichter fallen, uns vor fleischlichen Neigungen zu hüten.*

In vieler Hinsicht helfen uns aber alle Zeugen Jehovas, nicht nur die Ältesten, geistiggesinnte Männer und Frauen zu werden. Wenn wir mit ihnen zusammen sind, erkennen wir, daß die guten Eigenschaften, über die wir in der Bibel lesen und die Christen [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *von der Welt unterscheiden, ein Bestandteil der Persönlichkeit der Diener Gottes* [der WTG] *in der heutigen Zeit sind..."*

In anderen Worten: Nur, wer mit "Jehovas Zeugen" Umgang pflegt, kann einer *"Verkehrte Denkweise"* entgegenwirken, denn nur "Jehovas Zeugen" sind "Guter Umgang". Ein derart aufgeblasenes und "stinkendes" Eigenlob muss als irrationale Selbstverblendung und als Ausdruck pathologischen Größenwahns zurückgewiesen werden.

Die detaillierten WTG-"Denkvorschriften" betreffs *"Wie man* 'Richtig' *und* 'Falsch' *denkt"/"Welches ist eine* 'Richtige' *und eine* 'Falsche' *Einstellung"* erfüllen den Tatbestand einer totalitären Gedankenkontrolle, so wie sie vom Autor George Orwell in seinem Roman '1984' beschrieben wird. Hierzu siehe das George Orwell-Zitat betreffs des von ihm beschriebenen Konzepts der *"Gedankenpolizei"* unter "Sünde bekennen".

Verkehrte Handlungsweise

Abwertend
Worthülse

Aktivitäten, Tätigkeiten, Verrichtungen, die nicht mit WTG-Organisationsregularium kompatibel sind, die also nicht "Gottes Anforderungen", "Gottes Erwartungen", "Gottes Willen" (d. h. den Vorschriften der WTG) etc. entsprechen und WTG-Wünschen zuwiderlaufen und die somit "Sünde" sind. *"Verkehrt"* ist hierbei alles, was von der WTG gemäß ihrem Direktivenkodex als *"verkehrt"* definiert wird und verboten ist, siehe "Verkehrt". Vgl. "Falsch".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der Wendung *"Verkehrte Handlungsweise"* in der 'wol' siehe hier.

Verkehrte Wünsche

Abwertend
Worthülse

Auch "Unrechte Begierden" und "Unrechte Wünsche" genannt, siehe jeweils daselbst. Alles, was von der WTG als *"gedankliche Vorstufe von 'Sünde'"* angesehen und mit Verweis auf Mat 5,28 ebenfalls zur "Sünde" erklärt wird; siehe "Unreine Gedanken". *"Verkehrt"* ist hierbei alles, was von der WTG gemäß ihrem Direktivenkodex als *"verkehrt"* definiert wird, siehe "Verkehrt". Vgl. "Falsch".

Vgl. "Schlechte Neigungen" und "Sündige Neigungen".

Verkündiger

Aktivismus
Titel
Worthülse

Ein WTG-verpflichteter , "Predigtdienst" verrichtender "Zeugen Jehovas"-Dogmen- und Verlagsproduktvertriebler, entsprechend einem Zeitschriften- und Bücherverkäufer eines Verlagskonzerns, einem Versicherungs- oder Staubsaugerfirmenvertreter u. ä.

Jeder "Zeuge Jehovas" ist ein "Verkündiger" (auch "Prediger" und "Königreichsverkündiger" genannt), also jemand, der den von der WTG eigenmächtig und ohne biblische Grundlage als *"Hauptmerkmal des wahren Christentums"* – unter Beiseiteschieben von Joh 13,34.35 – idealisierten und hochgejubelten "Predigtdienst" verrichtet. Siehe "Haus-zu-Haus-Dienst". Allerdings wird der Begriff in der allgemeinen "Zeugen Jehovas"-Alltagssprache nur auf *"einfache* 'Versammlungsverkündiger' " angewendet, die keine höhere oder Sonderstellung ("Vorrecht") als "Vollzeitdiener" im WTG-Hierarchiegefüge bekleiden. Als "Trostpflästerchen", aber auch Ermahnung zum "vollen, 'Ganzherzigen' Einsatz", wird ihnen laut "Der Wachtturm" vom 1.1.1985 S. 14 Abs. 18 gesagt – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: "*Bist du ein Königreichsverkündiger? Wenn ja, dann nimmst du die Schlüsselstellung in der heutigen theokratischen Gesellschaft ein. Als Gott hingegebener Christ magst du in der Versammlung noch andere Verpflichtungen haben. Doch um den Namen Jehovas mit Recht tragen zu können, MUSST DU EIFRIG IM PREDIGTDIENST TÄTIG SEIN.*"

Betreffs des nichtbiblisch/nichtchristlichen Inhalts von WTG-organisationsideologischer "Verkündigung" heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 82 sehr à propos:

> *"Das Zeugnis..., das* (von 'Jehovas Zeugen') *unter dem neuen Namen* ('Jehovas Zeugen') *gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Beachtenswert ist, dass die (ab 1931 auf Geheiß des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford als "Zeugen Jehovas" bezeichneten) *"Verkündiger"* in der *"ADV"*-Ansprache *"Richter"* Rutherfords von 1922 im englischen Original nicht als *"Öffentliche Verkündiger"* bezeichnet wurden, wie es in der deutschen Übersetzung beschönigend/irreführend heißt, sondern als *"Publicity Agents",* d. h. als *"Reklame-Agenten"* oder *"Werbevertreter",* was der wahren Natur dieses von Rutherford/von der WTG eigenmächtig zu göttlich/christlich/biblischem Gebot erhobenen Aktivismus recht genau entspricht: Anstatt der biblischen, NT-gemäß christuszentrischen *"Frohbotschaft"* (siehe die Einleitung zu "Jesus Christus") wird die in zahllosen, ständig neu veröffentlichten, doch immer gleichen WTG-Verlagsprodukten in knallbunten Reklame-/Reiseprospektstil hinausposaunte *"Drohbotschaft"* der WTG von " 'Ewiger Vernichtung' *im* 'Göttlichen Strafgericht' *von* 'Harmagedon' *im Falle von Nichtunterordnung unter die WTG bzw. Mangel an* 'Gehorsam' *ihr gegenüber"* im Staubsaugervertreter-/Produktvertriebs-Drückerkolonnenstil "Von Haus zu Haus" kolportiert.

Betreffs der Rangstellung von *"Verkündigern"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

Ein noch nicht "getaufter" "Vor-Zeuge Jehovas" wird "Anerkannter Mitverbundener" und "Ungetaufter Verkündiger" genannt, siehe jeweils daselbst.

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde",* u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs aller von der WTG zwecks pseudobiblischen Forcierens ihres "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus eisegetisch verdrehter Bibeltexte siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Verkündigerberichtskarte

Organisatorisch

Kurz *"VBK"* genannt. In der "Versammlungskartei" jeder WTG-Ortsgruppe für jeden einzelnen "Verkündiger" für jedes WTG-"Dienstjahr" ausgestellter und aufbewahrter WTG-Tabellenvordruck *"S-21",* auf dem der "Sekretär" die vermittels jedes monatlich eingereichten "Predigtdienst"-Leistungsnachweises *"S-4"* von jedem "Zeugen Jehovas" "Berichteten" "Vertriebsproduktionszahlen" dauerhaft einträgt. Alle *"Verkündigerberichtskarten"* dienen am Ende eines jeden "Dienstjahres" als Grundlage zur Erstellung des von allen WTG-Ortsgruppen an die WTG-Landesaufsichtszentrale einzureichenden "Jahresberichts". Neben den "Vertraulichen" Leistungsquoten enthält jede Karte auch das Taufdatum und die "Gesalbten/Nicht-Gesalbten"-Klassenzugehörigkeit eines jeden Zeugen Jehovas. Die erste Karte wird anlässlich des Einreichens des ersten "Predigtdienstberichts" eines neuen "Ungetauften Verkündigers" ausgestellt; der Proband muss zur Rechtsabsicherung seitens der WTG per Unterschrift bestätigen, dass er von dieser Karte in Kenntnis gesetzt wurde. Bei Ortsgruppenwechsel eines "Zeugen Jehovas" werden dessen Karten – nebst einem vom "Dienstkomitee" der "Ältestenschaft" der Ursprungs-Ortsgruppe angefertigten Personenbeurteilungsschreiben – an den "Sekretär" der Ziel-Ortsgruppe übermittelt, so dass die dortige "Ältestenschaft" bereits vorab weiß, *"mit wem sie es zu tun hat".*

VERKÜNDIGERBERICHTSKARTE DER VERSAMMLUNG

männlich ☐
weiblich ☐

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ **Handy:** _____ **Geburtsdatum:** _____

☐ Ältester ☐ Dienstamtgehilfe

Datum der Taufe: _____ **Gesalbter o. „and. Schaf“:** _____ ☐ Allgemeiner Pionier

JAHR:	BÜCHER	BROSCH.	STUNDEN	ZEIT-SCHRIFTEN	RÜCK-BESUCHE	BIBEL-STUDIEN	BEMERKUNGEN
SEPT.							
OKT.							
NOV.							
DEZ.							
JAN.							
FEBR.							
MÄRZ							
APRIL							
MAI							
JUNI							
JULI							
AUG.							
INSG.							

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass Daten über meine freiwillige, oben angegebene gottesdienstliche Tätigkeit und meinen Status sowie weitere Informationen, die bei der Hirtentätigkeit mir gegenüber hilfreich sind, von den Versammlungsältesten geführt werden. Mir ist bekannt, dass die Angaben von der Religionsgemeinschaft verwendet werden. Dritten werden sie jedoch nicht zur Verfügung gestellt.

S-21-X 4/05 Unterschrift: Printed in Germany

Siehe auch das Video 'Berichtszettel im Schatten des Wachtturms' ab 3:14.

Diese Karte dient zur unbiblischen Leistungskontrolle seitens jedes "Ältesten" sowie des "Kreisaufsehers" und auch als Grundlage zur Entscheidung von "Privilegien"-Verleihung, -Verweigerung, oder -Entzuges, abhängig von der Höhe der Zahlen, siehe z. B. "Unser Königreichsdienst" vom Februar 1977 S. 3 *"Helft euren Brüdern zu predigen"* Abs. 4 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Alle Ältesten und Dienstamtgehilfen die als Buchstudienleiter dienen, sollten über die geistigen Bedürfnisse [die WTG-Konformität und den Grad an WTG-Unterordnung] *jedes einzelnen in ihrer Gruppe wachen. Wenn sie von Zeit zu Zeit die Verkündigerdienstkarten durchsehen, können sie erkennen, ob sich vielleicht bei einem Verkündiger ein bestimmter Trend bemerkbar macht, was seinen Predigtdienst betrifft* [ein 'Nachlassen' in der 'Predigtdienststunden'-Leistung]. *Benötigt jemand Hilfe oder Beistand* [muss zwecks Leistungssteigerung Druck auf

ihn ausgeübt werden], *so sollte der Studienleiter ihm Aufmerksamkeit schenken oder dafür sorgen, daß ihm ein erfahrener Verkündiger zur Seite steht* [um ihn zu höherer Leistung 'anzuspornen']."

Betreffs der im "Königreichsdienst" vom Februar 1962 ergangenen WTG-Direktive *"Den Zeiteinsatz im Werke Gottes erhöhen"* siehe 'Notizen aus „Unser Königreichsdienst" 1962'. Auszugsweise heißt es:

"Ein Kreisdiener wäre sehr gleichgültig, wenn er die Verkündiger-Dienstkarte überginge, wenn ein hingegebener Verkündiger die gute Botschaft in einem Monat nur, sagen wir, zwei Stunden predigte." – "Die Kreisdiener werden ein kleines Notizbuch mit sich führen, in dem sie den Namen des Verkündigers notieren und den Vorschlag, den sie unterbreitet haben. Bei seinem nächsten Besuch in der Versammlung wird der Kreisdiener in seinem Notizbuch nachschlagen und dem Dienst dieses betreffenden Verkündigers, mit dem er sich anläßlich seines vorhergehenden Besuches hierüber unterhalten und dem er im Dienste geholfen hat, besondere Aufmerksamkeit schenken, um zu sehen, welche Fortschritte er erreichen konnte."

Dies ist ein besonders perfides Beispiel für die an einen totalitären Überwachungsstaat gemahnenden, Stasi-artigen Mikromanagement-Überwachungsanweisungen.

Betreffs weiterer Belege in WTG-"Literatur" dafür, dass "Predigtdienstberichte" der unbiblischen Leistungskontrolle jedes einzelnen "Zeugen Jehovas" dienen und bei ungenügender Leistung den Grund zum Druckausüben in puncto Leistungssteigerung bilden siehe "Unregelmäßige Verkündiger".

Durch das Akzeptieren des Ausstellens der Karte selbstüberantwortet sich ein Kandidat der WTG, "Unterordnet" sich ihr bedingungslos und erkennt die Autorität der WTG über sich selbst an. Anweisung aus dem "Wachtturm" vom 15.11.1988 S. 17 Abs. 9 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: *"Die zwei Ältesten werden den Studierenden davon unterrichten, dass er, falls er die Voraussetzungen für den Predigtdienst aufweist und sich daran beteiligt, einen Predigtdienstbericht abgeben kann und dass eine Verkündigerberichtskarte der Versammlung auf seinen Namen ausgestellt wird. Dadurch kommt seine Zugehörigkeit zur theokratischen Organisation der Zeugen Jehovas zum Ausdruck und SEINE BEREITSCHAFT, SICH IHR UNTERZUORDNEN"* (das engl. Original redet nicht nur von einer *"BEREITSCHAFT, sich … unterzuordnen",* sondern schafft Fakten – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: *"This WILL DEMONSTRATE HIS AFFILIATION WITH THE theocratic ORGANIZATION of Jehovah's Witnesses and HIS SUBMISSION* (= Unterwerfung!) *TO IT*").

Betreffs des WTG-Erfordernisses, ein "Ungetaufter Verkündiger" zu sein, der eine "ausreichende" monatliche Mindestanzahl an "Predigtdienststunden" produziert und "Predigtdienstberichte" an die örtlich zuständigen WTG-Hierarchiefunktionäre "Berichtet", um *"zur Taufe zugelassen"* zu werden siehe "Zur WTG-kriterienbasierten „Zulassung zur Taufe" ".

Verkündigung; verkündigen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Organisatorisch

"Predigen"; WTG-angeordneten "Predigtdienst" verrichten; WTG-Organisationsideologie- und Verlagsproduktvertrieb vermittels "Haus-zu-Haus-Dienst", "Informellem Zeugnisgeben", "Straßen-/Trolleydienst" etc.; das Verbreiten von WTG-Lehre und -Verlagserzeugnissen mit dem Ziel, "Außenstehende" ebenfalls zu Zeugen Jehovas zu machen, die dann wiederum das Gleiche tun. Mehr hierzu siehe "Predigen". Vgl. "Zeugnisgeben".

Betreffs des nichtbiblisch/nichtchristlichen Inhalts von WTG-organisationsideologischer *"Verkündigung"* heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 82 sehr à propos:

> *"Das Zeugnis…, das* (von 'Jehovas Zeugen') *unter dem neuen Namen* ('Jehovas Zeugen') *gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Betreffs des WTG-Konstrukts, die Apostel und die urchristlichen Evangelisten seien "Zeugen JEHOVAS" gewesen und hätten *"den Namen Jehovas verkündigt"* siehe "Die Apostel Jesu Christi und die ersten Christen – keine *"Zeugen Jehovas",* sondern "Zeugen JESU".

Betreffs der Apg 8,4-basierten WTG-Behauptung, jeder der ersten Christen habe *"Predigtdienst durchgeführt"* siehe den Kommentar zu Apg 8,4 unter "Predigtauftrag".

Betreffs der Behauptung, der in 2Kor 4,7 erwähnte *"Schatz"* sei der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Predigtdienst".

Betreffs aller von der WTG zwecks pseudobiblischen Forcierens ihres "Predigtdienst"-Vertriebsaktivismus eisegetisch verdrehter Bibeltexte siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer "Stützung" ihres *"Predigtauftrag"*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".

Betreffs der Falschbehauptung, nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Einsetzt" *"KÖNNE"* der Heilige Geist in dieser Person wirken siehe "Heiliger Geist".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde"*, u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung".

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs der WTG-Behauptung, das Ableisten des von ihr geforderten *"Verkündigungs"*-Vertriebsaktivismus sei *"(Gottes-) Anbetung"* siehe das unter "Wahre … Anbetung" präsentierte Zitat aus 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung'.

Verlorene Schafe

Biblisch/umgedeutet

Auf der Grundlage von Mat 18,12.13 und Luk 15,4-7 bezeichnet die WTG "Untätig" gewordene "Zeugen Jehovas" als *"Verlorene Schafe"*, denen *"geholfen"* werden muss, wieder in WTG-Reih und Glied als "Eifrige" und "Fleißige" "Königreichsverkündiger" zurückzukehren und "Einsatz" und Leistung in der "Produktion" von "Predigtdienststunden" abzuliefern. Der Fehler dieser Schriftanwendung besteht darin, dass Jesus Christus nicht von "Einsatz" und Leistung beim Abarbeiten rein menschlicher Arbeits- und Leistungsvorgaben einer menschlichen Organisation wie der WTG redete. Laut Kontext in Luk geht es um SÜNDER, siehe Luk 15,1.2.7; d. h. um Personen, die sich gegen GÖTTLICHE Gesetze – nicht gegen menschliche Regeln – vergangen haben und der Hilfe und Vergebung Gottes bedürfen. Durch ihre Verdrehung des *"Verlorene Schafe"*-Begriffes und Falschanwendung desselben auf Menschen, die sich nicht mehr den nichtbiblischen, von der WTG zur eigennützigen Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen ersonnenen Leistungsvorgaben unterstellen, maßt sich die WTG an, diese Personen zu *"Sündern"* zu erklären, womit sie sich anmaßt, eine Autorität an sich zu reißen, über welche sie niemals verfügen könnte und wodurch sie sich *"auf Gottes Thron setzt"*, vgl. 2Thess 2,4.

Auch Hes 34,16 *"Das Verlorene will ich suchen und das Versprengte zurückbringen, und das Gebrochene will ich verbinden, und das Kranke will ich stärken"* wird von der WTG in diesem Rahmen bemüht, um ihr "Treue" "Zeugen Jehovas" dazu anzuhalten, "Untätige" Angehörige zu reaktivieren und *"geistig wiederzubeleben"*, so dass sie wieder die von der WTG gewünschte Leistung erbringen. Der Fehler einer solchen kontextignorierenden Eisegese besteht darin, dass sich Gott hier an das "Alte Israel" wandte, insbesondere an jene Einzelpersonen, die aufgrund der Korruption aufseiten der damaligen Hirten und Führer litten und *"schwach"* und *"krank"* geworden waren, siehe Hes 34,1-10. Angesichts der Usurpation des Textes aus Hes 34,16 im Sinne ihrer *"Untätige sind wieder zu aktiven 'Zeugen Jehovas' zu machen"*-Direktive muss sich die WTG bzw. ihr sie vertretendes oberstes Zentralkomitee die Frage gefallen lassen: *"WESHALB wurden diese Personen zu 'verlorenen Schafen'? Ist es nicht, weil ihr euch selbst weidet, euch an der Milch und der Wolle der Schafe gütlich tut und 'mit Härte und mit Gewalt über sie geherrscht' habt …?"*

Betreffs des WTG-Missbrauchs des 'Gleichnisses vom verlorenen Sohn' aus Luk 15,11-32 zwecks Stützung ihres omphaloskeptischen *"reumütig zur WTG zurückkehren"*-Konstrukts siehe "Zu Jehova zurückkehren".

Vermehrter Dienst

Aktivismus

Tätigkeit für die WTG steigern ("Seinen Dienst ausdehnen" oder "Erweitern"); vgl. "Mehr tun". Verstärkter, "Ganzherziger" Einsatz für die WTG, allem voran den Tür-zu-Tür-Verlagswerbedienst ("Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"), aber auch andere "Dienstzweige" wie Umzug in "Hilfe-Not-Gebiet", Mitarbeit bei Immobilienschaffen für die WTG (siehe "Bauregion") etc. Oft wird die Möglichkeit hierfür durch "Sein Leben vereinfachen" genannte Reduzierung der Berufstätigkeit geschaffen (Teilzeitarbeit), oder durch Wechsel zu einer weniger zeitaufwendigen Arbeitsstelle, i. d. R. mit erheblichen Einkommens- und Altersvorsorgeeinbußen verbunden, wofür seitens der WTG mit dem "reichen Segen Gottes" als Lockmittel geworben und mit Mat 6,33.34 "biblisch belegt" wird (*"Macht euch keine Sorgen – Jehova wird euch alles geben, was ihr braucht und euch reichlich segnen"*). Wird gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "genügend" für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Zahlreiche Fälle belegen, dass die Betroffenen im Alter in prekärer Lage, oder gar völlig mittellos sind, keine, oder nicht ausreichende Mittel für nötige medizinische Behandlungen haben und auf staatliche Fürsorge bzw. Sozialhilfe oder Spenden und Unterstützung anderer angewiesen sind. Dies wird dann den Betroffenen zur Last gelegt (*"Irgendetwas stimmte halt mit Euch nicht, so dass ihr keinen Segen erhalten konntet"*.) Alle Fälle, in denen "es gutgeht", werden als unwiderlegbarer Beweis göttlichen Segens und der Richtigkeit von WTG-Direktiven ausgelegt.

Die *"Vermehrter Dienst"*-Direktive entspricht dem, was der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity", "unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung"* beschrieb. Auch folgende Feststellung einer Mitarbeiterin eines Beratungszentrums für religiöse und weltanschauliche Fragen bringt das Kritikwürdige des von der WTG vorgenommenen, nimmersatten Einforderns von *"ausreichender"* und immer "Mehr" WTG-interessenzentrischer Aktivität und WTG-interessendienlicher Leistung von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal auf den Punkt:

> *"In den Beratungsgesprächen hat sie immer wieder den Eindruck, dass der Gläubige unter enormem Leistungsdruck steht. Jehovas Zeugen könnten beispielsweise nie genug tun, um einerseits das „Paradies zu verdienen“ und andererseits möglichst viele andere Menschen zu retten, die auf dem angeblich falschen (Glaubens-) Weg sind."* – Übersetzt von avoidjw.org/en/news/csa/germany-csa-jehovahs-witnesses.

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Mehr tun", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Mit Hinweis auf 1Thess 4,1.10 laut NWÜ-Wiedergabe spornt die WTG ihre "Verkündiger"-"Herde" unablässig zu nicht nachlassender Leistungssteigerung ("Mehr tun"; "Sich verausgaben") im "Predigtdienst" an, wobei es in dieser und in parallelen Textpassage nicht um das Verrichten von "Predigtdienst", sondern um sittliche Reinheit und um Bruderliebe geht.

Unter Hinweis auf die AT-"Nethinim", die besonders "Opferbereit" waren, glorifiziert die WTG "Vermehrten Dienst/Mehr tun" als besonders "Vorbildlich" und lobenswert und Ausdruck hoher "Geistiger Reife" und "Gottergebenheit".

Ein in WTG-Direktiven immer wieder vorkommender "Lieblingsbegriff" i. V. mit der *"Mehr tun"*-Doktrin der WTG ist "Harte Arbeit/hart arbeiten", siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 1.6.1998 S. 11 Abs. 8 und 9:

"Stellen wir uns ein im Bau befindliches Gebäude vor, dann sehen wir nicht nur das Fundament, sondern auch das Bauwerk, das auf Grund von viel harter Arbeit deutlich sichtbar vor uns emporwächst. In ähnlicher Weise müssen wir uns sehr anstrengen, um christusähnliche Eigenschaften und Gewohnheiten zu entwickeln. Solch harte Arbeit bleibt nicht unbemerkt … Was zählt zu den christlichen Werken, die uns erbauen? Jesus betraute uns damit, die gute Botschaft zu predigen … [Betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe "Predigtauftrag"] *… unsere Darbietung zu variieren oder darin ein oder zwei Bibeltexte einzuschließen … mehr biblische Veröffentlichungen abzugeben, mehr Rückbesuche zu machen oder ein Bibelstudium einzurichten."*

Solche in der Tradition von "Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologien" befindlichen Behauptungen stehen in krassem Widerspruch zu den biblischen Aussagen in Spr 10,22b; Röm 3,24; 5,17; besonders Röm 6,23b und Eph 2,8.9; siehe "Belohnung".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Vermehrten Dienst"* zu verrichten, indem sie sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG

überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* 'Haus-zu-Haus'-'Predigtdienst' *"* siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der WTG-Drohung *"Selbst euer Bestes ist nicht gut genug!"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1955 unter "Sein Bestes geben".

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Siehe auch die unter "Sich verbessern" zitierten Äußerungen von gedankenwelt.de betreffs des im Turbo-Kapitalismus vergötzten Konzeptes von *"Ewiger Effizienz-, Produktivitäts-, Quantitäts- und Geschwindigkeitssteigerung"*.

Betreffs Glaubens an Jesus Christus als DAS EINE von Gott gewollte "Glaubenswerk" siehe "Das EINE *"Werk Gottes":* Glauben an Jesus Christus" zu Joh 6,29.

Vgl. "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen …"; "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Zuerst Gottes Königreich suchen".

Vermessenheit; vermessen sein

Abwertend
Dogma

"Unverschämtheit" gegenüber der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären; "unverschämt sein", d. h. anmaßend, arrogant, nicht "Bescheiden" oder "Demütig" sein, sich nicht "Seiner Grenzen bewusst sein", sondern *"sich zu wichtig nehmen";* nicht "An seinem Platz bleiben"; "Eigenes" oder "Kritisches Denken" pflegen; aufrührerisch, "Rebellisch", "Stolz" und "Ungehorsam" sein; sich nicht "Unterordnen"; all dies mit Bezug auf die WTG, ihr totalitäres Regiment und die von ihr ausgegebenen Anordnungen und Dogmen.

In WTG-Nomenklatur basiert der Begriff *"Vermessenheit"* auf der prä-2018-NWÜ-Wiedergabe des hebräischen זָדוֹן sādōn, der i. A. mit *"Übermut, Hochmut, Überheblichkeit"* oder *"Stolz"* wiedergegeben wird. So heißt es in der prä-2018-NWÜ in Spr 11,2 (einem "Jehovas Zeugen"-"Lieblingstext"): *"Ist Vermessenheit gekommen? Dann wird Unehre kommen; aber Weisheit ist bei den Bescheidenen."* Die "neue" NWÜ-"Revision" von 2018 hat *"Anmaßung"* anstelle von *"Vermessenheit".* Betreffs einer Bewertung des eigenzweckdienlichen Missbrauchs dieses Verses seitens der WTG zwecks Forcierens eines *"bescheidenen"* sich-"Unterordnens" unter ihre totalitäre Diktatur, und des klaglosen Annehmens jeglicher von ihr angeordneter Direktiven und verordneter Arbeitszuweisungen siehe "Bescheidenheit …".

Ein Beispiel für die Verwendung der *"Vermessenheit/vermessen sein"*-Vokabel findet sich im "Wachtturm" vom Januar 2017 dritter "Studienartikel" S. 18 Abs. 8 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Was könnten erste Anzeichen für anmaßendes [nicht-WTG-politisch korrektes] *Denken oder Verhalten sein?* [Klarer Beleg für von der WTG ausgeübte, orwellsche Gedankenkontrolle.] *Vielleicht nehmen wir uns oder unsere Aufgaben zu wichtig (Röm. 12:16). Oder wir lenken in unpassender Weise die Aufmerksamkeit auf uns* [nur der WTG darf 'Aufmerksamkeit' geschenkt werden; auf gar keinen Fall darf von ihr und ihren prominenten Hierarchiefunktionären abgelenkt werden] *(1. Tim. 2:9, 10). Möglicherweise vertreten wir auch eine Meinung sehr vehement, und das nur aufgrund unserer Stellung, guter Beziehungen oder weil wir persönlich so denken* [keinesfalls gestattet die WTG 'Eigenes Denken'; jegliche persönliche Meinung muss hundertprozentig WTG-konform sein] *(1. Kor. 4:6). Oft mag uns dabei gar nicht bewusst sein, dass wir die Grenze zwischen Bescheidenheit und Vermessenheit schon überschritten haben."*

Betreffs einer Bewertung des *"Vermessenheit"*-Dogmas der WTG siehe die Abschlussbemerkungen zu "Bescheidenheit …".

Vernichtung

Dogma

Äußerst wichtiger und häufig verwendeter Begriff in WTG-Dogmatik. Verlust des (ewigen) Lebens bzw. der Existenz durch Bestrafung mit "Ewigem Tod" – ewigem Nicht-Sein – all der Menschen, die laut Meinung der WTG kein "Ewiges Leben" verdienen. Wird meist mit dem "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" in Verbindung gebracht. Von der WTG als Damoklesschwert gebraucht, um allen Menschen "Beine zu machen", sich ihrem Diktat bedingungslos zu "Unterwerfen", um nicht von Gott in "Harmagedon" *"vernichtet"* zu werden – Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.2.2001 S. 14 Abs. 10 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Was der Prophet dann sagt, paßt sowohl auf die Missetäter Judas als auch auf alle Bösen heute. In Zephanja 1:7 heißt es: „Bewahre Schweigen vor dem Souveränen Herrn Jehova; denn der Tag Jehovas ist nahe, denn Jehova hat ein Schlachtopfer zubereitet; er hat seine Geladenen geheiligt.“ Diese „Geladenen“ waren offenbar die chaldäischen Feinde Judas. Das „Schlachtopfer“ war Juda selbst mitsamt seiner Hauptstadt. Zephanja verkündete somit Gottes Vorsatz, Jerusalem zu zerstören, und DIESE PROPHEZEIUNG WIES AUCH AUF DIE KÜNFTIGE VERNICHTUNG DER CHRISTENHEIT HIN [behauptet die WTG 'einfach so' auf der Grundlage ihres 'Prophetisches Vorbild'-Konstrukts]. *Da Gottes Tag des Gerichts so nahe ist, sollte die ganze Welt ‘vor dem Souveränen Herrn Jehova Schweigen bewahren’ und auf das hören, was er durch die „kleine Herde“ gesalbter Nachfolger Jesu und durch ihre Gefährten, die „anderen Schafe“, sagt (Lukas 12:32; Johannes 10:16)* [Die gesamte Menschheit sollte vor der WTG bzw. vor ihrem sich selbst eingesetzt habenden, obersten menschlichen Zentralkomitee in tiefster Ehrfurcht erstarren und verstummen – ein bizarr/grotesker, pathologischen Größenwahn offenbarender Anspruch]. *ALLEN, DIE NICHT DARAUF HÖREN WERDEN* [die sich dem totalitären Diktat der WTG nicht bedingungslos unterwerfen] *und sich dadurch der*

Herrschaft des Königreiches Gottes [der 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *entgegenstellen, STEHT VERNICHTUNG BEVOR (Psalm 2:1, 2)."*

Dies ist eine völlig unverhohlene Drohung: Wer heute nicht auf die WTG/auf "Jehovas Zeugen" hört und ihre Botschaft nicht "Gehorsam" annimmt, WIRD FÜR IMMER STERBEN! Dies steht den Drohungen jeglicher totalitärer und faschistoider Systeme wie z. B. jener islamistischer Fundamentalisten nicht nach, gemäß denen an einem Tag X alle, die sich ihnen nicht im Gehorsam gebeugt haben werden, einen Kopf kürzer gemacht werden.

Aber auch danach, während der "Tausendjahrherrschaft", kann es zu *"Vernichtung"* kommen, wenn sich einer der dann Auferstandenen weigert, die ihm dann von Zeugen Jehovas verpasste "Belehrung" zu akzeptieren. Anlässlich der finalen "Schlussprüfung" werden all diejenigen *"vernichtet",* die der Verführung des Teufels erliegen.

Das Erleiden *"ewiger Vernichtung"* ist laut WTG gleichbedeutend mit – und dargestellt durch – das Eingehen/das "Geworfenwerden" in die von Jesus erwähnte "Gehenna" sowie in den "Feuersee" aus Offb. Vgl. auch "Ewige Vernichtung"; "Feuersee"; "Gehenna".

Zwecks Betonens des *"(ewige) Vernichtung"*-Gedankens wird von der WTG pausenlos auf all die in der Bibel erwähnten Fälle von *"Göttlicher Vernichtung"* wie z. B. die Sintflut, die *"Vernichtung"* der *"Rotte Korahs",* die Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier und später durch die Römer u. a. verwiesen. Nachfolgend ein Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1990 S. 20 Abs. 14:

"Ein eindeutiger Hinweis ist in Judas 7 zu finden, wo wir lesen, daß „Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte . . . uns dadurch als ein warnendes Beispiel hingestellt [werden], daß sie die richterliche Strafe ewigen Feuers erleiden“. Ja, die Vernichtung der argen Sünder in jenen Städten war für ewige Zeiten, genauso wie die Vernichtung der Bösen am Ende des gegenwärtigen Systems der Dinge (Matthäus 25:46). Und die Sintflut wird ebenfalls an Stellen angeführt, die von einem ewigen Gericht handeln (2. Petrus 2:4, 5, 9-12; 3:5-7). Durch die Vernichtung gottloser Menschen in den Tagen Lots und Noahs zeigte Jehova somit, daß er seine Diener dadurch rettet, daß er diejenigen für immer vernichtet, die Ungerechtigkeit üben (2. Thessalonicher 1:6-10)."

Angesichts der häufigen Verwendung des Begriffes *"Vernichtung"* in WTG-Belehrung sowie der zahllosen, katastrophenfilmartigen Abbildungen von vom Himmel stürzender Feuerbälle und in Erdspalten verschwindender, schreiender Menschen und zerberstender Gebäude in WTG-Literatur (siehe die Abbildungen aus WTG-Verlagsprodukten unter "Harmagedon") kann man von einer regelrechten Obsession und einem "Todes-" oder "Vernichtungswahn" seitens der WTG bzw. "Jehovas Zeugen" reden (*"Wollt ihr die totale Vernichtung?"*). In einer 2014 gehaltenen Rede vor "Zeugen Jehovas" verglich das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris in "Harmagedon" hingerichtete Menschen mit *"aufgeplatzten, verkohlten und verbrannt riechenden Grillwürstchen"*, die ihn an die *"zerfetzten und verbrannten Leichenteile"* erinnern, die er während seines Einsatzes als Sanitäter im Vietnamkrieg zu Gesicht bekam. Er benutzte dies als an die Anwesenden gerichtete, "pittoresque" Drohung, um ihnen vor Augen zu malen, was jeden erwartet, der sich nicht genauestens an "Gottes Anweisungen" – d. h., an die Direktiven der WTG und ihres obersten gesetzgebenden Zentralkomitees – hält (O-Ton: *"I know what's coming at Armageddon … It's not pretty!". S*iehe auch hier.)

Für Kinder hält die WTG zwecks Einflößens von Furcht und Angstgefühlen ein besonders ausgesuchtes Beispiel von *"Vernichtung"* bereit, nämlich die in 2Kö 2,23.24 berichtete *"Vernichtung"* der 42 Kinder, die den Propheten Elia verspotteten und dafür von zwei Bärinnen zerrissen wurden. Dem entspricht folgende, außerordentlich kritikwürdige und verwerfliche Drohung aus "Der Wachtturm" vom 1.5.1968 S. 275 Abs. 20:

"Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß das gegenwärtige System der Dinge mit Riesenschritten seiner letzten Begegnung mit dem Gott der Gerechtigkeit in Harmagedon entgegengeht. ELTERN UND KINDER, die nicht bereit sind, ‘das Zeichen an der Stirn’ anzunehmen, das heißt Gottes Sittenmaßstab [WTG-Organisations-Verhaltensregularien] *gebührend anzuerkennen, WERDEN DEN TOD ERLEIDEN. Eltern werden für ihre Kinder verantwortlich gemacht, und KINDER WERDEN wegen des Versäumnisses ihrer Eltern STERBEN. Der Prophet hörte die Anweisung, die den als Urteilsvollstrecker amtenden Engeln gegeben wurde: „Erbarmet euch nicht. Mordet bis zur Vertilgung Greise, Jünglinge und Jungfrauen und Kinder und Weiber! . . . ihren Weg will ich auf ihren Kopf bringen.“ — Hes. 9:4-6, 10."*

Solch groteske Vernichtungsdrohungen (*"Wer sich den von uns in Gottes Auftrag geoffenbarten Verhaltensnormen nicht beugt, WIRD STERBEN!"*) können nur noch mit Kopfschütteln zur Kenntnis genommen werden. Sie verraten den aggressiv/bösartigen und abgrundtief unchristlichen Geist des de facto-Gründers der WTG J. F. Rutherford.

Dem entspricht die Antwort eines Kindes, als es im Rahmen einer "Versammlungszusammenkunft" gefragt wurde *"Was würde geschehen, wenn du deinen Eltern ungehorsam wärst?"* Die Antwort kam wie aus der Pistole

geschossen: *"Jehova würde mich in Harmagedon TÖTEN (Jehovah would KILL me in Armageddon)* (!)." Dies belegt, das das von der WTG zwecks Förderung von Angstgefühlen gezielt gepflegte Gottesbild das eines Killergottes ist, eines übermenschlichen Terminators, der "Bald" in "Harmagedon" Menschen einschließlich Kindern massenweise abschlachtet, sofern sie sich nicht genauestens an WTG-Befehle gehalten haben. Betreffs entsprechender, angsteinflößender WTG-Illustrationen siehe unter "Gottes Vernichtungsstreitkräfte" sowie unter "Harmagedon".

Angesichts des "Todeswahns" der WTG überrascht die folgende Feststellung des jz.help-Artikels 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene' nicht:

> *"Schon ganz kleine Kinder werden mit Bildern vom Untergang, von Tod und Zerstörung verängstigt. Die Hauptbotschaft von Wachtturm-Medien ist: Sei folgsam, damit du überlebst. Oder anders ausgedrückt: Wenn Du nicht gehorchst, stirbst Du fürchterlich. Oder du verlierst alle Menschen, die du liebst. Und das ist keine leere Drohung. Jedes Zeugen Jehovas-Kind hat erlebt, dass Menschen verschwinden: ein Geschwister, ein Onkel oder gar ein Elternteil, mit denen jeder Kontakt abgebrochen wurde. Zeugen Jehovas-Kindern wird Angst regelrecht ankonditioniert. Angst ist die Grundlage des Glaubens an die Vernichtung und die Folge davon."*

Für Beispiele der makabren, die Bibel missbrauchenden *"Vernichtungs"*-Phantasien einiger Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums siehe "Harmagedon".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von AT-Prophezeiungen als auf *"Das Ende dieses Systems"* bezogen siehe "Große Drangsal".

Betreffs der dümmlich/infantilen WTG-Hypothese, die derzeitigen "Gesalbten" Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees agierten als *"himmlische Urteilsvollstrecker"* im *"göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* siehe jwsurvey.org/governing-body-2/the-friday-column-terminator-morris-judgement-day.

Betreffs des Verhängens des "Ewigen Todesurteils" über die Geistlichen der christlichen Kirchen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.6.2008 S. 8 Abs. 6 unter "Geistlichkeit …".

Vernichtung Babylons der Großen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Der von der WTG im Rahmen ihrer unbiblischen "Endzeitfahrpläne" pausenlos für "Bald" beschworene *"Angriff der politischen Mächte unter der Führung der Vereinten Nationen auf das Weltreich der falschen Religion"* und der "Vernichtung" aller Religionen mit Ausnahme der WTG, gefolgt vom Angriff derselben Mächte – laut WTG-Auslegung von Hes Kap 38 "Gog von Magog" genannt – auf die WTG, die *"wie ein einsamer Baum, der einen schweren Sturm überstanden hat"* übriggeblieben sein soll, siehe "Angriff Gogs von Magog", auch, was eine Bewertung dieses selbstverliebt/egozentrischen, an den Haaren herbeigezogenen Phantasiekonstrukts anbelangt. Zu "Vernichtung" sowie "Babylon die Große" siehe jeweils daselbst.

Im "Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 S. 10-12 abs. 10-12 stellt die WTG im Rahmen ihres hochhypothetischen "Große Drangsal"-Endzeitfahrplans in für sie typischer, vollmundiger Weise folgende gewagt/phantastischen Zukunftsprognosen auf – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"„Die Urteilsvollstreckung an der großen Hure.“ (Lies Offenbarung 17:1, 6; 18:24.) Babylon die Große hat viel Schande auf Gottes Namen gebracht. [Wie steht es mit der 'Schande', die die WTG im Rahmen ihres als 'ungeheuerlich' und 'verwerflich' bezeichneten Gebarens vor Gericht über ihr 'Jehova'-Markenzeichen gebracht hat?] *Sie hat Lügen über Gott verbreitet.* [Wie steht es mit den mannigfachen Irrlehren und Falschprophezeiungen der WTG?] *Sie hat sich durch Bündnisse mit den Herrschern der Erde sozusagen prostituiert.* [Wie steht es mit der Anbiederung der WTG vermittels einer krass irreführenden Außendarstellung an die 'weltliche Obrigkeit' i. V. mit ihrer Erlangung von Körperschaftsrechten?] *Sie hat ihre Macht und ihren Einfluss missbraucht, um ihre Schäflein auszubeuten.* [Wie steht es mit der als 'unerbittliches Eintreiben von immer mehr Leistung' bezeichneten Ausbeutung ihrer 'Zeugen Jehovas'-Befehlsempfängerherde seitens der WTG, vermittels der Drohung, sich durch nicht ausreichende 'Predigtdienst'-Leistung 'Blutschuld aufzuladen' und deshalb im 'Göttlichen Strafgericht von Harmagedon vernichtet' zu werden?] *Und sie hat viel Blut vergossen, auch das Blut von Dienern Gottes (Offb. 19:2).* [Wie steht es mit dem unsäglichen Leid, welches die WTG vermittels ihrer unbiblisch/unchristlichen, drakonisch/unmenschlichen 'Kein Kontakt mit Ausgeschlossenen'-Brutaldirektive über viele ehemalige 'Zeugen Jehovas' und deren Angehörige gebracht hat, was bis zu Selbstmord von Betroffenen führte, wodurch die WTG ebenfalls de facto 'Blut vergossen hat'?] *Wie wird Jehova Babylon die Große vernichten?*

Jehova vernichtet die „große Hure“ durch die „zehn Hörner“ eines „scharlachroten wilden Tieres“. Das wilde Tier steht für die Vereinten Nationen. Die zehn Hörner symbolisieren die gegenwärtigen politischen Mächte, die diese Organisation unterstützen. Zu der von Gott festgesetzten Zeit werden sich diese politischen Mächte gegen die symbolische Hure Babylon wenden. Sie werden sie „verwüsten und nackt machen“, indem sie ihren Reichtum plündern und ihre Schlechtigkeit aufdecken (Offb. 17:3, 16). Diese schnelle Vernichtung – wie an einem einzigen Tag – wird ein Schock für ihre Unterstützer sein. Schließlich hat sie immer wieder geprahlt: „Ich throne als Königin und bin keine Witwe und ich werde niemals Trauer sehen“ (Offb. 18:7, 8). [Wie steht es mit den impertinent/penetranten Selbstlobpreisungen der WTG als 'Einzig richtige Religion', ihrer angeblich großartigen Leistungen in Medienproduktion und Übersetzung, ihrer 'wunderbaren Mehrung' etc.?]

Gott wird nicht zulassen, dass die Nationen sein Volk [die WTG] *auslöschen. Seine Diener* ['Jehovas Zeugen'-WTG-Befehlsempfänger] *tragen stolz seinen Namen* [das sich selbst verordnete 'Jehova'-Markenzeichen der WTG] *und haben die Anweisung befolgt, aus Groß-Babylon zu fliehen (Apg. 15:16, 17; Offb. 18:4).* [Angesichts ihrer zahlreichen Irrlehren und Falschprophezeiungen bildet die WTG in gleicher Weise einen Bestandteil des von ihr postulierten 'Weltreiches der falschen Religion' wie sämtliche anderen, lautstark von ihr als 'Falsche Religionen' abgekanzelten Glaubensgemeinschaften.] *Auch haben sie anderen nach besten Kräften geholfen, Babylon zu verlassen.* [Wodurch die Betroffenen nichts gewonnen haben, denn sie wechselten lediglich von einer 'Falschen Religion' zur nächsten.] *Deshalb werden Jehovas Diener* [WTG-Befehlsempfänger] *„nicht von einem Teil ihrer Plagen getroffen werden“.* [Reine Wunschvorstellung: Käme es jemals zu dem von der WTG prophezeiten Generalangriff politischer oder gesellschaftlicher Kräfte auf sämtliche Religionen, wäre die WTG eine der ersten – wenn nicht DIE erste –, die 'beseitigt' werden würden.]"

In ihrer aggressiven, doch völlig an den Haaren herbeigezogenen, frei erfundenen und den Kontext gänzlich ignorierenden Phantasieauslegung von Sach 13,4-6 behauptet die WTG, nach der "Vernichtung Babylons der Großen" würden religiöse Führer derselben sich zu *"verstecken"* versuchen; als Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom 15.7.2015 S. 15.16 Abs. 5 – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Bedeutet die Vernichtung von Babylon der Großen auch den Tod aller ihrer früheren Anhänger? ANSCHEINEND [ja oder nein?] *NICHT. DER Prophet Sacharja beschrieb unter Inspiration diese Zeit. Über jemand, der einst Teil der falschen Religion war, heißt es:… WIE ES SCHEINT* [ja oder nein?]*, werden sogar einige der Geistlichen es leugnen, jemals religiös oder ein Teil der falschen Religion gewesen zu sein."*

Obgleich die WTG selbst sich dieser ihrer Annahmen offenbar nicht sehr sicher ist, wie die Verwendung von *"Anscheinend nicht"* und *"Wie es scheint"* belegt, kann sie es dennoch nicht unterlassen, diese vitriolischen, gegen andere Religionen gerichteten Hetzparolen auszugeben, nur um ihre krude/binäre, schwarz-weiß-malende *"Wir die Guten gegen die Bösen dort"*-Doktrin zu bekräftigen. Siehe auch "Geistlichkeit (der Christenheit)".

Betreffs der vollmundig/"phantastisch"/megalomanen WTG-Behauptung *"Nach der Vernichtung aller falschen* [d. h. nicht-WTG-approbierten] *Religionen wird Gottes Volk* [die WTG/'Jehovas Zeugen'] *auffallen, wie ein einsamer Baum, der einen schweren Sturm überstanden hat"* siehe "Angriff Gogs von Magog".

Theologische Kommentare betrachten diese Prophezeiung als auf das *"messianische Zeitalter"* ab Jesus Christus bezogen; konkret auf die Tatsache, dass nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi die altisraelitische Institution des Prophetentums, wie auch das Priestertum, obsolet wurde, siehe Mat 21,43; 23,37.38; Kol 2,14. Für eine spätere "eschatologische" Erfüllung, z. B. während einer heutigen "Zeit des Endes", wie von der WTG propagiert, liegt also im innerbiblischen Rahmen keinerlei Anhaltspunkt vor.

Betreffs der bestenfalls als außerordentlich fragwürdig zu bewertenden Qualität der von der WTG "zurechtgebastelten" Zukunftsvoraussagen siehe "Gottes Verheißungen", ferner "Falscher Prophet".

Vernichtungsstreitkräfte

Dogma

Siehe "Gottes Vernichtungsstreitkräfte".

Vernunftbegabte Geschöpfe

Dogma

Laut WTG alle erschaffenen Wesen, die nicht instinktgesteuert sind wie die Tiere, sondern mit "höherer Intelligenz" und einem "Freien Willen" ausgestattet sind: (1) Engel und (2) Menschen.

Vernünftig

Worthülse

"Vernunftgemäß, der Vernunft entsprechend" gemäß WTG-Definition. Synonyme: "Angebracht"; "Ausgeglichen". *"Vernünftig"* ist, was die WTG als *"vernünftig"* (*"notwendig"* oder "Richtig") erachtet.

(1) Maßvoll, bemessen, knapp, wenig (z. B. *"Vernünftige* Entspannung".)

(2) WTG-gemäß, WTG-konform, "Richtig": *"Vernünftiger* Rat".

(3) "Klug" oder "Weise", siehe jeweils daselbst.

Veröffentlichungen

Organisatorisch

Auch "Literatur" und "Publikationen" genannt. Druckerzeugnisse der WTG sowie elektronische Medien (CDs, DVDs), die von allen "Zeugen Jehovas " als *"Ausdruck der Güte Gottes" "dankbar"* anzunehmen und als Gotteswort zu betrachten sind, siehe "Literatur".

Betreffs der WTG-Behauptung, 1Kor 1,10-13 zeige an, dass Gott *"zu allen Zeiten nur einen Kanal benutzt"* habe siehe "Gottes Kanal".

Versammlung

Organisatorisch

Eine lokale WTG-Organisationseinheit bildende "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppe, bestehend aus "Verkündigern", "Pionieren" sowie niederer und leitender Funktionärskaste (Dienstamtgehilfen und Älteste), die mehrmals wöchentlich im "Königreichssaal" anlässlich der WTG-verordneten Pflichtzusammenkünfte zusammenkommt. Des Öfteren besteht jedoch eine Ambiguität, was die Anwendung und das Verständnis des Terminus *"Versammlung"* in WTG-Texten anbelangt: Er kann sich sowohl auf eine *"Versammlung"* genannte WTG-Ortsgruppe als auch auf die sich "Christenversammlung" nennende WTG als Ganzes beziehen. Des Weiteren wird in "Zeugen Jehovas"-Jargon der Begriff *"Versammlung"* auch als Synonym für "Zusammenkunft" gebraucht, siehe daselbst.

Betreffs der Entstehung der WTG-Ortsgruppen heißt es in dem 'bibel-glaube.de'-Artikel 'Wachtturm-Gesellschaft' wie folgt:

> *"Im Zusammenhang mit der Herausgabe [der] Zeitschrift ['Der Wachtturm'] ab 1879 entstanden die ersten Gemeinden. Es waren Zusammenschlüsse von Wachtturm-Lesern an den einzelnen Orten, die nach kongregationalistischem Vorbild lose miteinander verbunden waren. Eine straffe zentralistische Leitung wie bei der heutigen WTG bestand in der Anfangszeit noch nicht. Russell freilich galt als der geistliche Leiter und verehrte Prophet der aufkeimenden neuen Bewegung. Die ersten Gruppen nannten sich zunächst "Klassen" oder "Ekklesias" (griech. "Gemeinden"), später dann "Versammlungen".*

Betreffs der irreführend/verschleiernden WTG-Selbstbezeichnung als "Christenversammlung" siehe daselbst.

Betreffs der massenhaften Auflösung Tausender lokaler WTG-Organisationseinheiten nebst Veräußerung von WTG-Ortsgruppenzentren in aller Welt siehe "Mehrung", "Organisatorische Veränderungen" sowie die Videopräsentation 'Hat die Organisation der Zeugen Jehovas einen Wendepunkt erreicht?', die die von der WTG verhängte Auflösung von 53 WTG-Ortsgruppen im Großraum Toronto, Kanada, zum Thema hat.

Versammlung rein erhalten

Eine "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppe maximal WTG-konform zu halten, siehe "Die Versammlung rein erhalten".

Versammlungsablage

Organisatorisch

Siehe "Versammlungskartei".

Versammlungsbibelstudium

Organisatorisch

Mit der "Theokratischen Predigtdienstschule" kombinierte, dem "Wachtturmstudium" ähnliches "Studium" eines WTG-Dogmenbuches im WTG-Ortsgruppenrahmen in Frage-Antwort-Format. Früher "Versammlungsbuchstudium" genannt, siehe daselbst. Vgl. "Bibelstudium".

Betreffs der WTG-Behauptung, beim *"Versammlungsbibelstudium"* handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-„*Gottesanbetung*“ anlässlich ihrer „*Zusammenkünfte*“ ".

Versammlungsbuchstudium

Organisatorisch

Früher die fünfte wöchentliche, WTG-angeordnete Pflichtzusammenkunft in kleinerem Rahmen; ein *"Versammlungsbuchstudium"* (kurz "Buchstudium", Abkürzung *"VBS"*) bildete eine organisatorische Untereinheit einer WTG-Ortsgruppe, die typischerweise aus mehreren *"Versammlungsbuchstudien"* zusammengesetzt waren. Alle fünf Pflichtzusammenkünfte wurden mit den fünf Fingern einer Hand verglichen; da aufseiten vieler "Zeugen Jehovas" die Tendenz herrschte, das *"Versammlungsbuchstudium"* als *"weniger wichtig"* zu erachten und häufig zu "schwänzen", stellte die WTG die rhetorische Frage: *"Auf welchen Finger Deiner rechten Hand würdest du gerne verzichten wollen?"* und gab die Antwort vor: *"Auf keinen, selbst auf den kleinen Finger nicht. Wenn also das VBS dem kleinen Finger entspricht, ist es genauso 'Wichtig' wie alle anderen Zusammenkünfte und muss mit der gleichen Wertschätzung und dem gleichen Respekt wie alle anderen erachtet, und darf keinesfalls versäumt werden!"*

Betreffs der WTG-Behauptung, bei sämtlichen von ihr vorgegebenen und von allen "Zeugen Jehovas" allwöchentlich zu absolvierenden Ortsgruppensitzungen handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-„*Gottesanbetung*“ anlässlich ihrer „*Zusammenkünfte*“ ".

Das *"Versammlungsbuchstudium"* wurde WTG-seitig mit großer Fanfare durch das jetzige "Versammlungsbibelstudium" (siehe daselbst) ersetzt und als separate, fünfte *"wöchentliche Zusammenkunft"* gestrichen, um – so die WTG – *"es Familien zu ermöglichen, einen 'Studierabend' abzuhalten",* was aber als "Augenwischerei" und "Milchmädchenrechnung" zu bewerten ist, da auch bereits vorher – zur Zeit des *"Versammlungsbuchstudiums"* – "Zeugen Jehovas"-Familien angehalten wurden, ein regelmäßiges "Familienstudium" durchzuführen. Die jetzige, der früheren organisatorischen WTG-Ortsgruppen-Untereinheit *"Versammlungsbuchstudium"* entsprechende Einheit ist die "Dienstgruppe", siehe daselbst.

Versammlungsdienstkomitee

Organisatorisch
Titel

Dreierrat einer WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft", gebildet aus "Koordinator", "Dienstaufseher" sowie "Sekretär". Klerikale Ortsgruppen-Hierarchiespitze; eine Art *"Ältestenschaft der* Ältestenschaft". Kurzbezeichnung "Dienstkomitee".

Versammlungsdurchschnitt

Aktivismus
Organisatorisch

Arithmetisches Mittel der geleisteten "Predigtdienststunden" aller sog. "Verkündiger" (d. h. aller Nicht-"Vollzeitdiener") einer WTG-Ortsgruppe, entweder auf Monats- oder Jahresbasis. Dient vor allem zur Bestimmung der *"Eignung"* eines männlichen "Zeugen Jehovas" für den Erhalt von "(Dienst-) Vorrechten" in Form von "Ernennung" als "Dienstamtgehilfe" oder "Ältester", indem gefragt wird: *"Liegt er mindestens auf 'Versammlungsdurchschnitt'?"* Wird auch allg. zur Festsetzung der "Geistigen Reife" von "Zeugen Jehovas" verwendet: Jemand, der nicht mindestens *"auf 'Versammlungsdurchschnitt' liegt"*, gilt als *"faul", "nachlässig",* des "Eifers" und "Fleißes" ermangelnd, nicht "Ganzherzig", "Geistig schwach", "Nicht vorbildlich" etc. und ist in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik im Bereich 4 angesiedelt.

Versammlungsgebiet

Organisatorisch

Einer WTG-Ortsgruppe von der jeweiligen WTG-Landesaufsichtszentrale zugeteilte Gegend für die "Bearbeitung" vermittels "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst". Jede WTG-Ortsgruppe teilt sodann dieses ihr zugewiesene Gebiet

in kleinere, per "Gebietskarten" an die einzelnen "Verkündiger" ausgegebene Parzellen mit jeweils ca. 100 bis 200 Häusern/Familien/Haushalten auf.

Versammlungskartei

Organisatorisch

Auch "Versammlungsablage" genannt. Vom "Sekretär" einer WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft" zu führende Ablage sämtlicher Korrespondenz mit "Kreisaufsehern" und WTG-Landesaufsichtszentrale, vertraulicher Unterlagen betreffs anhängiger und abgeschlossener "Rechtsfälle" sowie "Exkommunikationen", nebst sonstiger vertraulicher Unterlagen und der gesamten "Predigtdienst"-Leistungsstatistik aller "Verkündiger" der Ortsgruppe.

Versammlungsverkündiger

Organisatorisch
Titel

Kurz auch "Verkündiger" genannt. *"Einfacher"* oder *"normaler",* d. h. nicht-Vollzeitdienst-verpflichteter "Haus-zu-Haus"-Prediger der untersten WTG-Hierarchiestufe, ohne irgendwelche WTG-akkreditierten "Privilegien" der höheren Hierarchieebenen. Betreffs der Rangstellung von *"Versammlungsverkündigern"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung". Betreffs der WTG-internen Höherwertung und Bevorrechtung ihrer "Vollzeitdiener" gegenüber *"Nur-Versammlungsverkündigern"* mit "Weltlichen" Vollzeit-Arbeitsstellen siehe das unter "Allgemeiner Pionier ..." präsentierte Zitat aus dem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' S. 202, welches eindrucksvoll die WTG-interne Klassenteilung/ihr "Kastenwesen" nebst der Geringschätzung der WTG gegenüber der "Weltlichen Arbeit" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals belegt.

Trotz der in geschönter WTG-Außendarstellung anderslautender Beteuerungen gilt für *"Versammlungsverkündiger"* WTG-seitig eine "harte" monatliche *"Predigtdienststunden"*-Mindestleistungsvorgabe von 10 Stunden, siehe "Predigtdienststunden".

Über *"Versammlungsverkündiger",* die laut Meinung anderer "Zeugen Jehovas" "mehr Dienst" verrichten könnten, dies aber nicht tun, wird verächtlich die Nase gerümpft: *"Könnte der nicht MEHR tun? Warum tut der nicht MEHR? Warum ist der kein Pionier?"* etc. *"Nur-Versammlungsverkündiger"* müssen sich ständig seitens der WTG und ihrer Hierarchiefunktionäre fragen lassen: *"Tust du auch wirklich alles, was dir möglich ist? Betrügst du dich nicht vielleicht selbst, indem du persönliche Umstände als Ausrede gebrauchst, nicht noch mehr zu tun? Gott sieht, ob du dich nicht völlig für sein Werk 'Einsetzt' und wird dich entsprechend richten",* wodurch bei vielen "Zeugen Jehovas", die solche "Ermunterungen" nicht mental "ad acta" legen können, gezielt Angst- und Schuldgefühle evoziert werden.

Versammlungszusammenkunft

Organisatorisch

Eine Sitzung einer WTG-Ortsgruppe im örtlichen "Königreichssaal". Mehr dazu siehe "Zusammenkunft".

Versiegelung

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Abweichend von der unbiblischen WTG-Doktrin von der "Geistsalbung"/"Geistzeugung" aller zu himmlischem Leben berufenen Glieder des "Leibes Christi" (nur Jesus Christus wurde gemäß Apg 10,38 *"mit heiligem Geist GESALBT"* – nicht *"versiegelt"* – , was ihn – und NUR IHN – zum "Messias"/"Christus" macht; mehr hierzu siehe "Gesalbt; Gesalbte") redet das NT von der *"Versiegelung"* jedes zum "Leib Christi" gehörenden Christen. Deshalb ist das WTG-Dogma von der *"Geistsalbung der 144000"* als Missverständnis und Irrlehre einzustufen.

Historisch betrachtet, dient ein Siegel (Griechisch: σφραγίς sphragís; sowohl das Siegelinstrument als auch der Siegelabdruck) bzw. eine Versiegelung (Verb: σφραγίζω sphragízō) zwei Hauptzwecken:

(1) Beglaubigung/Echtheitsgarantie;
(2) Schutz vor nachträglicher Änderung.

In diesem Lichte können die folgenden biblischen Bezugnahmen auf *"Versiegelung von Christen"* verstanden werden:

Ausgangspunkt ist Joh 6,27: *"Gott [hat Christus] beglaubigt/bestätigt/mit seinem Siegel beglaubigt* (Aorist Aktiv 3. Person Singular von 'sphragízō')." Jesus Christus ist das Vorbild betreffs *"Versiegelung"*. Neben der Stimme Gottes, die anläßlich der Taufe Jesu Christus aus dem Himmel die Gottsohnschaft Christi jeden Zweifel beseitigend bezeugte (vgl. auch Mat 17,5 und 2Pet 1,17), bestand laut Joh 5,36; 10,25 Christi von anderen Menschen wahrnehmbare *"Beglaubigung"* in seinen Werken der Machttaten und Wunder, und so wurde es von seinen Zeitgenossen auch verstanden, siehe Joh 3,2; vgl. Apg 2,22; Heb 2,4. Diese Werke drückten ihm den Stempel – das *"Siegel"* – der Wahrhaftigkeit auf. Etwas "an und für sich" nicht sinnlich Wahrnehmbares – Christi "geistig/göttliche Wesenheit", seine göttliche Autorität und Sendung – bekam somit "bewiesene und greifbare Konkretheit" vor anderen Menschen. Dies bedeutet, dass im Falle aller "Fußstapfennachfolger Christ", den "Gliedern seines Leibes", eine *"göttliche Versiegelung"* ebenfalls durch ein *"christusgemäßes Wirken"* zum Ausdruck kommen sollte – nicht, indem sie übernatürliche Zeichen und Wunder wirkten, denn laut 1Kor 13,8-10 sollten die *"Charismen"*, die übernatürlichen Gaben der Urkirche bei der Ankunft des *"Vollständigen/Vollkommenen* (τέλειος t**é**leios, Neutrum; verwandt mit τέλος t**é**los; *Ende, Ziel, Vollendung)"* (womit laut Kontext *"das Erlangen vollendeter (Christus-) Erkenntnis durch gelebte Bruderliebe"* gemeint ist) aufhören; diese dienten laut Heb 2,4 der Urkirche als "beglaubigende Starthilfe", um ihr gegen fundamentalistisch/jüdischen Widerstand "auf die Beine zu helfen", indem sie einen unleugbaren Beweis dafür boten, dass seit Pfingsten 33 A. D. Gott seinen Fokus weg von der jüdischen Nation, hin auf die Christengemeinde verlagert hatte. Auch nicht durch *"Werke zur Selbsterrettung"*, denn Jesus Christus musste sich nicht durch Arbeit und Leistung *"selbst erretten"*. Im Falle von Christen heute ist die durch sie zutage tretende "Frucht des Geistes" ein *"Siegel"*, an dem zu erkennen wäre, dass es sich hier wirklich – jenseits bloßer Behauptungen – um "echte Nachfolger Christi" und "Glieder seines Leibes" handelt.

Gemäß Röm 4,11 empfing Abraham *"das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er hatte, als er unbeschnitten war."* Auch hier wieder handelt es sich um etwas "äußerlich Wahrnehmbares" als sichtbarer Beweis einer "unphysischen Wirklichkeit", nämlich, des "Standes", dessen Abraham sich von und vor Gott erfreute. Laut Röm 4,2.3 handelte Abraham aus Glauben, NACHDEM Gott ihn aufgrund seines Glaubens mit dem Eintritt in ein Vertrauensverhältnis mit ihm gesegnet hatte; Abraham musste sich diesen Stand nicht durch Werke verdienen; vgl. "Belohnung". Gott sah, was für eine Art Mensch Abraham war und was in seinem Herzen war; als "Reaktion" darauf gewährte Gott ihm χάρισμα ch**á**risma, *"Gnade"*, worauf Abraham – als "sichtbares Zeichen und *'Siegel' "* – die Beschneidung vornahm.

Zum Irrtum der WTG-Gleichsetzung von *"Salbung"* und *"Versiegelung"*

Für die WTG ist *"Versiegelung"* und "(Geist-) Salbung" dasselbe, siehe das WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988, Kap. 19 S. 115 Abs. 8:

"Worin besteht das Versiegeln, und wer sind die erwähnten Sklaven Gottes? Zu Pfingsten 33 u. Z. wurde mit dem Versiegeln begonnen, als die ersten jüdischen Christen mit heiligem Geist gesalbt wurden [Falsch: Nur Jesus Christus wurde mit heiligem Geist gesalbt. Die Salbung von Christen ist anderer Natur, siehe 1Joh 2,20.27]. *Später berief Gott auch Leute „aus den Nationen“ und salbte sie (Römer 3:29; Apostelgeschichte 2:1-4, 14, 32, 33; 15:14). Der Apostel Paulus schrieb über gesalbte Christen, sie hätten eine Garantie dafür, daß sie ‘Christus angehörten’, und fügte hinzu, Gott ‘habe ihnen sein Siegel aufgedrückt und das Unterpfand in ihr Herz gegeben für das, was kommen solle, nämlich den Geist’ (2. Korinther 1:21, 22; vergleiche Offenbarung 14:1). Wenn somit diese Sklaven als Gottes geistige Söhne adoptiert werden, erhalten sie im voraus ein Unterpfand ihres himmlischen Erbes — ein Siegel (2. Korinther 5:1, 5; Epheser 1:10, 11). Sie können dann sagen: „Der Geist selbst bezeugt* [nicht 'zeugt'] *mit unserem Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Wenn wir also Kinder sind, sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes, doch Miterben mit Christus, vorausgesetzt, daß wir mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden“ (Römer 8:15-17)."*

Diese fehlerhafte Gleichstellung von "(Geist-) Salbung" und *"Versiegelung"* muss aus biblischer Perspektive als "völlige Begriffsverwirrung" gewertet und zurückgewiesen werden. 2Kor 1,21.22 nimmt eine deutliche Trennung zwischen *"Salbung"* (χρίσμα chr**í**sma; Verb: χρίω chr**í**ō) und *"Versiegelung mit heiligem Geist"* vor: *"Der uns aber mit euch festigt in Christus und (1) uns gesalbt hat, ist Gott, der (2) uns auch versiegelt* (Form von 'σφραγίζω sphragízō') *und die Anzahlung* (ἀρραβών arrab**ō**n; *Anzahlung, Pfand; GARANTIE) des Geistes in unsere Herzen gegeben hat."* Hier wird deutlich, dass im Falle von Christen nicht mit heiligem Geist "Gesalbt", sondern damit *"VERSIEGELT"* wird. NUR JESUS CHRISTUS – nicht aber die "Glieder seines Leibes" – ist vermittels seiner "Geist-SALBUNG" ein "Christus". Auch hier wird deutlich: Das *"Siegel"* als äußerliches Zeichen der "höheren Wirklichkeit" des Eingetretenseins in ein Vertrauensverhältnis mit Gott dem Vater und Jesus Christus ist die "Frucht des Geistes". Dieses *"Siegel"* "beweist" oder "bezeugt", dass hier ein Mensch ist, zu dem Gott und Christus *"[ge]kommen [sind], um bei ihm Wohnung [zu] machen"*, Joh 14,23.

Eph 1,13 und 4,30 sind, was *"Versiegelung"* – nicht *"Salbung"* – *"mit heiligem Geist"* anbelangt, noch deutlicher: *"In [Christus] seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung."* Auch hier wird deutlich, dass sich seitens Menschen nichts von Gott *"(v)erdient"* oder *"erarbeitet"* werden musste; erst geschah das *"Hören und Glauben (Vertrauen)"*, dann erst die Versiegelung, und zwar *"in Christus",* indem die betroffenen Menschen Glieder seines (allegorischen) Leibes wurden; sie waren *"in"* seinem Leib und damit *"IN Christus".*

2Tim 2,19 verweist auf ein *"christlich/göttliches Wesen – nicht menschliches Schaffen und Werken"* als *"Siegel"* : *"Der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: … Jeder, der den Namen des Herrn nennt, halte sich fern von der Ungerechtigkeit!" "Sich von Ungerechtigkeit fern zu halten"* hat nichts mit einem der vermeintlichen Selbsterrettung gewidmeten *"Leisten und Schaffen"*, wie es z. B. die WTG mit ihrem unablässigen Fordern von *"Anstrengung und Einsatz im Dienst"* verlangt, zu tun, mit ihrer Verdrehung der Begriffe "Gutes tun" und "Vortreffliche Werke", siehe jeweils daselbst. *"Ungerechtigkeit"* muss hier im Verbund mit den *"Werken des Fleisches"* gesehen werden, die der "Frucht des Geistes" gegenüber stehen, die das "unsichtbare Wirken des Geistes Gottes in eine physisch sichtbare Wahrnehmung" übersetzt.

Allerdings bewirkt die *"Versiegelung"* neben einer "äußerlichen" auch eine *"innere Beglaubigung"* aufseiten jedes einzelnen, von Gott durch seinen Heiligen Geist *"versiegelten"* Christen – Röm 8,15.16: *"Ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selbst bezeugt zusammen mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind."* Siehe auch Gal 4,6. Dieses Wirken des Heiligen Geistes im Inneren eines Menschen bewirkt für diesen ein felsenfestes und unerschütterliches Vertrauen in die Wahrhaftigkeit der göttlichen Segnungen und Zusagen. Es erfüllt mit Frieden, Röm 5,1; Gal 6,16; Phil 4,7; Zuversicht, Eph 3,12; Heb 3,14; 1Joh 5,14.15; Ruhe, Heb 4,10.11.

Offb 7 geht ab V. 3 auf den Aspekt *"Schutz vor nachträglicher Änderung"* i. V. mit der göttlichen *"Versiegelung"* ein: *"Schadet nicht der Erde noch dem Meer noch den Bäumen, bis wir die Knechte unseres Gottes an ihren Stirnen versiegelt haben. Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144000 Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israels. Aus dem Stamm Juda 12000 Versiegelte …"* Hier wird deutlich, dass jeglicher NACH erfolgter *"Versiegelung"* jedes einzelnen Gliedes des "Leibes Christi" auftretender *"Schaden"* – Angriffe, Prüfungen, Wirrnisse des menschlichen Lebens – keine Gefahr für die Gotteskindschaft, das *"Ruhen in Gott"* des einzelnen *"versiegelten"* Christen darstellt, aller Lebensbitternisse zum Trotz, denn *"die Hoffnung lässt nicht zuschanden werden",* Röm 5,4; Gott *"wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet"*, 1Kor 10,13. *"Treu ist aber der Herr, der euch stärken und vor dem Bösen bewahren wird",* 2Thess 3,3.

Zusätzlich zu dem o. a. Fehler der Gleichsetzung von "(Geist-) Salbung" und *"Versiegelung"* postuliert die WTG auf für sie typisch willkürliche Weise eine Unterscheidung zwischen zwei "Graden" der Versiegelung – *"nicht endgültige"* vs. *"endgültige Versiegelung".* Mehr hierzu siehe "Endgültige Versiegelung".

Die WTG meint, aus Offb 7,3.4 herauslesen zu müssen, dass es zwei verschiedene *"Hoffnungen"* oder *"Bestimmungen"* – eine "himmlische" und eine "irdische" – gibt, siehe "Der Wachtturm" vom 15.11.1980 S. 18 Abs. 14:

"Etwas Bemerkenswertes, was die 144 000 „Erkauften“ von den Gliedern der in weiße Gewänder gekleideten „großen Volksmenge“ unterscheidet, ist das sogenannte „Siegel des lebendigen Gottes“. In Offenbarung, Kapitel 7, wo sowohl von den 144 000 geistigen Israeliten als auch von der „großen Volksmenge“ die Rede ist, wird gezeigt, daß nur die 144 000 „an ihrer Stirn“ mit diesem „Siegel“ als „Sklaven unseres Gottes“ gekennzeichnet sind. Das läßt erkennen, daß Gott ihnen schließlich auch einen unterschiedlichen Platz (im Himmel bzw. auf der Erde) zuweisen wird …"

Ein solch "gekünstelt/erzwungenes", eisegetisches Verständnis ignoriert die Tatsache, dass die Offb auf die gleichen Sachverhalte unter verschiedenen Blickwinkeln, mit unterschiedlichen Symbolen Bezug nimmt, wie es z. B. mit der Darstellung Jesu Christi unter fünf verschiedenen Aspekten der Fall ist (Priester; Löwe; Lamm, Krieger; Stern; siehe "Jesus Christus", Unterthema "Der apokalyptische Christus").

Verständig

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Kompatibel und "auf Linie" mit WTG-Organisationsideologie. *"Verständig"* ("Klug" oder "Weise", siehe daselbst) ist laut WTG-Verdikt jeder, der ihre Lehren/ihr "Verständnis" als "Die Wahrheit" annimmt, verinnerlicht und danach lebt, indem er sich ihrem Diktat bedingungs- und widerspruchslos unterordnet und sich von ihr führen lässt.

Diesem "Verständnis" entspricht die Tatsache, dass gemäß WTG-Eisegese des Gleichnisses von den *"Klugen (verständigen) und den törichten Jungfrauen"* aus Mat 25 sich die Gruppe der fünf *"klugen"* Jungfrauen ausschließlich auf "Gesalbte Zeugen Jehovas" bezieht; laut derzeitiger "Leitende Körperschafts"-Doktrin konkret auf die Mitglieder des obersten WTG-Zentraldirektoriums, was der WTG egozentrische Nabelschau und Selbstverliebtheit belegt, gemäß welcher sich alles in der Bibel einzig und allein um die WTG dreht.

Betreffs einer Bewertung des arrogant/anmaßend/narzisstischenen Anspruches des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, *"Verständig"* zu sein im Lichte der überwältigenden Beweise eines völligen Fehlens jeglicher *"Verständigkeit"* siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Verständnis

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Vom obersten lehrgebenden WTG-Direktorium tagesaktuell als "Genaue Erkenntnis" und "Die Wahrheit" vorgegebene, offizielle WTG-Doktrin oder -"Glaubenslehre", die von allen "Zeugen Jehovas" als ohne Wenn und Aber anzunehmende göttliche Lehre zu verinnerlichen ist, selbst wenn sie rein eisegetisch bzw. ohne jegliche biblische Grundlage ist und früher als verbindlich geäußerten WTG-Lehraussagen widerspricht oder diese annulliert. In diesem Fall wird die jeweils zuletzt für alle "Zeugen Jehovas" verbindlich formulierte Aussage im Rahmen der "Neues Licht"-Dogmatik der WTG als *"besseres", "verbessertes", "berichtigtes"* etc. *"Verständnis"* als non plus ultra bezeichnet und als absolut bindende und verbindliche *"göttliche Wahrheit"* vorgeschrieben. In den "Literatur-Indexen" der WTG findet sich diesbezüglich die Wendung *"Verständnis klargestellt".*

Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 15.3.2015 S. 7; S. 8 Abs. 6; S. 11 Abs. 13; S. 15 Abs. 10; S. 27 Abs. 7:

"Wie hat sich unser Verständnis von Jesu Gleichnissen verbessert?… Denken wir … an unser verbessertes Verständnis in jüngster Zeit. Zum Beispiel begeisterte uns das klarere Verständnis über den „treuen und verständigen Sklaven“… Waren wir nicht begeistert, ein besseres Verständnis der Gleichnisse Jesu vom Sauerteig, Senfkorn und Schleppnetz im Wachtturm vom 15. Juli 2008 zu erhalten?… Gemäß unserem verbesserten Verständnis kommt der Bräutigam ja kurz vor Ende der großen Drangsal, um zu richten. Daher ist anzunehmen, dass sich das Gespräch auf die Zeit kurz vor diesem endgültigen Gericht bezieht. … Heute haben wir ein klares Verständnis von dem Gleichnis von den Schafen und Ziegenböcken."

Man beachte die zugegebene Unsicherheit i. V. mit *"unserem Verständnis",* wenn es hier heißt *"Daher* [weil die WTG es so postuliert] *ist anzunehmen …".* Es steht außer Frage, dass für jeden Menschen, der ernsthaft nach einer soliden Glaubensgrundlage für seine Christusnachfolge strebt, eine solch lockere "Pi mal Daumen"-Methodik jeglicher ernstzunehmenden Grundlage entbehrt. Mit der in Kol 1,9 neben ἐπίγνωσις epígnosis, *"Erkenntnis"* und σοφία sōphía, *"Weisheit"* aufgeführten, von Gott durch seinen Heiligen Geist vermittelten σύνεσις sýnesis, *"Verständnis"* hat dieses rein menschliche, eigenzweckdienliche *"mal so mal anders"*, und nichtinspirierte *"Es ist anzunehmen"*-WTG-Theoretisieren nicht das Geringste zu tun.

Die von der WTG behauptete Notwendigkeit des von ihr verabreichten *"Verständnisses"* begründet sich auf das *"Die Bibel ist nicht genug"*-Konzept; mehr hierzu siehe den unter "Belehrung" zitierten Brief des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Gerrit Lösch vom 10.4.2000.

Betreffs des jeglicher von Menschen vorgenommenen Auslegungen und Interpretation der Bibel inhärenten Grundproblems siehe "Exegese vs. Eisegese: Die Grundlage der pseudobiblischen WTG-Organisationsideologie".

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG biblische Aussagen vermittels "Einhüllung" in ihre "Spezialterminologie" in ihre bibelfremde, organisationsideologische Gedankenwelt einbettet und ihnen dadurch eine "neue (nichtbiblische) Natur" verleiht, siehe die unter "Jehovas Herz erfreuen" enthaltene Analyse des "Tagestextes" vom 23.3.2021.

Betreffs der Einstufung der WTG als "gnostische Religion" angesichts ihres Einzigartigkeitsanspruches betreffs der von ihr als "Spezialwissen" kolportierten *"Genauen Erkenntnis"* siehe das unter "Genaue Erkenntnis" präsentierte Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite.

Betreffs einer detaillierten und kritischen Analyse von WTG-Lehren siehe die Abhandlung 'Erwache! Die Lehren der Zeugen Jehovas und deren Kritikpunkte', 'Lehre der Zeugen Jehovas' sowie 'Jehovah's Witnesses beliefs'.

Versuchung(en)

Biblisch/umgedeutet

Auch *"Verlockung(en)"* genannt. Anreiz(e), Betörung(en), Verführung(en), Verleitung(en) etc. zum "Böses"- oder "Schlechtes"-Tun, d. h. zu allem, das nicht WTG-approbiert, nicht WTG-"politisch korrekt" oder nicht WTG-interessendienlich ist, ungeachtet dessen, ob es sich bei dem "Bösen" bzw. "Schlechten" tatsächlich um Verletzungen von Gott inspirierter Wegleitungen gemäß 'sola scriptura' handelt, die aus echt biblisch/christlicher Sicht zurückzuweisen sind, oder lediglich um "Schlechte" oder "Verkehrte" Dinge ("Fehltritte", "Missetaten", "Sünden", "Unmoral", "Unreinheit", "Verfehlungen" etc.) aus menschlicher WTG-Perspektive. So wird z. B. die Möglichkeit des Besuchs einer Universität von der WTG als "Glaubensprüfung" (siehe "Prüfungen ..." Nr. 2) oder *"Versuchung"* verunglimpft, siehe "Höhere Bildung", was als hanebüchen und irrational zu bewerten ist.

Siehe auch "Versuchungen widerstehen".

Versuchungen widerstehen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Allem widerstehen, was nicht WTG-approbiert, nicht WTG-"politisch korrekt" oder nicht WTG-interessendienlich ist, ungeachtet dessen, ob es sich bei den "Versuchungen" tatsächlich um Dinge handelt, die aus echt biblisch/christlicher Sicht zurückzuweisen sind oder lediglich um "Schlechte" oder "Verkehrte" Dinge ("Fehltritte", "Missetaten", "Sünden", "Unmoral", "Unreinheit", "Verfehlungen" etc.) aus WTG-Perspektive.

Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Versuchungen widerstehen"* aus "Der Wachtturm":

Mai S. 2017 26 Abs. 17:

"Jesus dachte über Aussprüche Gottes nach, was ihm half, Versuchungen zu widerstehen. Auch uns gelingt es eher, materialistischen Wünschen [eine Nemesis der WTG] *zu widerstehen, wenn wir biblische Grundsätze* [WTG-Direktiven] *anwenden (Mat. 4:8-10). Daran kann Jesus erkennen, dass wir ihn* [die WTG] *mehr lieben als materielle Dinge."*

15.6.2015 S. 28-29 Abs. 15:

"Jehova stärkt uns durch seinen mächtigen heiligen Geist, damit wir Versuchungen widerstehen können. Außerdem warnt er uns durch sein Wort und die Versammlung zum Beispiel davor, übermäßig viel Zeit, Geld und Energie in Dinge zu investieren, die wir nicht unbedingt brauchen [die WTG möchte alle 'Zeit, Kraft und Mittel' ihrer Befehlsempfänger für sich selbst haben]. *Wie gelingt es Espen und Janne, die in einem wohlhabenden europäischen Land leben, nicht in Versuchung zu geraten? Vor der Geburt ihres ersten Kindes waren sie viele Jahre lang allgemeine Pioniere in einem Teil des Landes, wo größerer Bedarf bestand. Doch dann mussten sie den Pionierdienst aufgeben, und mittlerweile haben sie ein zweites Kind. Espen sagt: „Da wir ja nicht mehr so viel Zeit wie früher für theokratische Aktivitäten einsetzen* [das Hauptinteresse der WTG: Dass IHRE Organisationsinteressen maximal bedient werden] *können, beten wir oft zu Jehova, damit wir einen starken Glauben und Eifer für den Dienst* ['Maloche' für die WTG] *bewahren können und nicht in Versuchung geraten." "*

1.4.2014 Artikel *"Versuchungen widerstehen: Es geht!"* S. 11:

"Kommen falsche Wünsche ['Falsch' = nicht-WTG-approbiert oder WTG-interessendienlich] *in einem auf, ist es gut, immer daran zu denken, dass man es selber in der Hand hat, wie man darauf reagiert. Man sollte ihnen den Kampf ansagen, sie aus dem Sinn verbannen und sich auf keinen Fall unmoralischen Fantasien hingeben."*

15.3.2013 S. 6 Abs. 14:

"Um Versuchungen zu widerstehen und in jeder Hinsicht rein [WTG-approbiert] *zu bleiben, sind energische Schritte nötig."*

Hier wie anderswo schränkt die WTG die Bedeutung eines allg. Begriffes einzig auf "ihre eigene kleine Welt" ein, indem sie die Wendung *"Versuchungen widerstehen"* ausschließlich auf das Zurückweisen von allem begrenzt, das ihren menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisationsdogmen und -Direktiven zuwiderläuft bzw. das ihren Konzerninteressen nicht dienlich ist.

Vgl. "Am Glauben festhalten"; "An der Wahrheit festhalten"; "Fest im Glauben (sein/stehen)"; "Lauterkeit, Lauterkeit bewahren"; "Versuchungen widerstehen".

Vertrauen in Jehova

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf die WTG, auf ihre großenteils nichtbiblische Organisationsideologie, und auf ihr menschliches Organisationsregularium blind vertrauen. Mehr hierzu siehe "Auf Jehova vertrauen".

Vertraulichkeit

Worthülse

Von der WTG von allen "Zeugen Jehovas" – insbesondere aber von Hierarchiefunktionären – eingeforderte Geheimhaltung von Informationen/Interna, die laut WTG nicht an die "Öffentlichkeit" (sowohl "Zeugen Jehovas", als auch "Außenstehende") gelangen dürfen, wobei jedoch die WTG sich selbst von diesem Erfordernis befreit und *"vertrauliche",* an sie gerichtete Informationen, Fragen, Ersuchen … seitens "Verkündigern" nach eigenem Gutdünken an andere Stellen weiterleitet und nicht *"vertraulich"* behandelt. So geschieht es z. B., dass sich einzelne "Zeugen Jehovas" mit persönlichen Beobachtungen hinsichtlich in ihrer Ortsgruppe auftretenden Unregelmäßigkeiten an den "Kreisaufseher" oder die für sie zuständige WTG-Landesaufsichtszentrale wenden, nachdem sie seitens ihrer Ortsgruppen-"Ältesten" abgewiesen wurden, nur um einige Zeit später von diesen in dieser Sache zur Rede gestellt und "zurechtgewiesen" zu werden, da sie es *"wagten",* den "Kreisaufseher" oder die Landesaufsichtszentrale *"mit ihren unbedeutenden persönlichen Angelegenheiten zu behelligen"* bzw. *"sich gegen die 'Ernannten Diener' ihrer Versammlung gestellt, und damit gegen theokratische Ordnung verstoßen zu haben".* Es ist ein Fall bekannt, in dem "offiziell entsandte" *"International Servants"* bei einem regional übergeordneten WTG-"Zweigbüro" wegen diverser Missstände in der Landeszentrale, in die sie entsandt worden waren, schriftlich um Hilfe baten und die völlig unbeteiligte Person, die diese *"vertrauliche"* Nachricht im verschlossenen Kuvert überbrachte, wegen *"Rebellion gegen ein lokales Zweigkomitee"* zur Rechenschaft gezogen und scharf *"zurechtgewiesen"* wurde mit dem Hinweis, die Urheber der Nachricht seien *"minderwertige Individuen".* Vgl. auch "Dienstwoche".

Verweis

Organisatorisch

Rüge, Rüffel, Maßregelung seitens eines WTG-Hierarchiefunktionärs. Siehe "Zurechtweisung".

Volk für seinen Namen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die WTG/"Jehovas Zeugen" in ihrem Selbstverständnis als das "Volk Gottes" aufgrund der Tatsache, dass *"nur sie"* "Gottes Namen" in der von der WTG als zu verwendende Aussprachevariante des AT-Tetragrammatons angeordneten "Jehova"-Version gebrauchen und "Verkündigen" und deshalb die "Einzig richtige Religion" seien. Mehr hierzu siehe "Ein Volk für seinen Namen".

Volk Gottes

Dogma

Die Gesamtheit aller Anbeter des wahren Gottes. Siehe "Gottes Volk"

Vollkommenheit

Dogma

Freiheit von Sünde und Tod; Zustand absoluter Reinheit und Unverdorbenheit; vgl. Hab 1,13; Heiligkeit, Lev 19,2; Deut 23,14 u. a. Jesus Christus war vollkommen, siehe Heb 7,26; 1Pet 2,22. Angenommener ursprünglicher Zustand der Menschheit im Garten Eden, was möglicherweise dadurch gestützt wird, dass Christus – der "letzte Adam" – in 1Kor 15,45 mit dem ersten Menschen Adam verglichen wird. "Himmlische Auferstehung" geht laut Röm 2,7, 1Kor 15,51-54 und 1Joh 3,2 mit Erlangung von *"Vollkommenheit"* einher. Laut WTG ist *"menschliche Vollkommenheit"* Endziel der "Irdischen Hoffnung" für alle Nicht-Gesalbten der "Anderen Schafe/Großen Volksmenge". Soll während,

oder am Ende, der "Tausendjahrherrschaft Christi" durch Anwenden des *"Nutzens des 'Loskaufsopfers Christi' "* seitens des "himmlischen messianischen Königreiches Christi" erreicht werden.

Vollzeitdiener; Vollzeitdienst

Aktivismus
Titel

Als "Vorrecht" von der – und innerhalb der – WTG hochgelobter und mit penetranter Insistenz angemahnter und "empfohlener" (quasi eingeforderter) Hochleistungsaktivismus, in dessen Rahmen WTG-interessendienlicher/ interessenzentrischer "Predigtdienststunden"-Hochleistungseinsatz für die WTG erbracht wird. Überbegriff für diverse, WTG-ersonnene Organisations-Leistungshierarchie-Ebenen mit gestaffelten Leistungsanforderungen – aufsteigend gelistet:

- "Hilfspionier" (temporär)
  - 30 "Predigtdienststunden"; nur für einen Monat; "Sondervorkehrung" nur für "Dienstwochen"- und "Gedächtnismahl"-Monate
  - 50 "Predigtdienststunden"; nur für einen Monat
  - 50 "Predigtdienststunden"; unbegrenzt längerfristig ohne Dauerverpflichtung
- "Allgemeiner Pionier" – früher 1000 "Predigtdienststunden" jährlich, derzeit 840
- "Sonderpionier" –140 "Predigtdienststunden" pro Monat
- "Reisende Aufseher" – wie "Sonderpioniere"
- "Internationaler Bauhelfer"
- "Bethelmitarbeiter"
- "Missionar" – wie "Sonderpioniere"

"Vollzeitdiener" bilden die "Leistungselite" innerhalb der WTG und erbringen Hochleistungseinsatz für die WTG. Je höher jemand in WTG-Hierarchie steht, desto "Vorbildlicher", d. h. besser angesehen ist er. Hat keine biblische Grundlage oder Vorbild, wenngleich die WTG des Öfteren Jesus Christus, die Apostel oder diverse alttestamentliche Gestalten (Patriarchen, Propheten, "Nasiräer", siehe daselbst) mit ihrem Organisationsterminus "Vollzeitdiener" belegt.

Der *"Vollzeitdienst"*-Hochleistungsaktivismus wird unter "Jehovas Zeugen" scherzhaft als *"Theokratie-Olympiade"* bezeichnet.

In ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) bezieht sich die Autorin Barbara Grizzuti Harrison auf S. 205 auf eine Aussage des ehemaligen WTG-"Staranwalts" Hayden Covington, gemäß welcher …

> *"…die Gesellschaft von Anbeginn ihrer Geschichte die Zeugen in den Vollzeit-Predigtdienst gedrängt hatte."*

Der von der WTG als *"erstrebenswertes* 'Geistiges Ziel' " vorgegebene *"Vollzeitdienst"* wird von ihr pausenlos und ohne Unterlass als *"Das Allerhöchste"* und *"Das Beste"* gepriesen, das ein Mensch überhaupt tun kann (*"Der Vollzeitdienst ist die höchste Karriere diesseits von Harmagedon"*) – alles, was laut WTG auch nur im Geringsten davon *"ablenken"* könnte wie z. B. ein Universitätsstudium, oder das Verfolgen einer "Weltlich"/beruflichen Karriere wird als böse und satanisch verteufelt. Beispiel: "Der Wachtturm" vom 15.3.2001 S. 19 Abs. 18 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Durch das Sinnen des Geistes weltliches [nicht WTG-ideologiekonformes] *Verlangen gar nicht erst in sich aufkommen zu lassen ist in den gegenwärtigen „letzten Tagen“ gewiß das Klügste, was man tun kann* ['Klug' gemäß WTG-Begriffsdefinition: Nützlich für die WTG; WTG-interessendienlich] *(2. Timotheus 3:1-5). Denn „die Welt vergeht und ebenso ihre Begierde, wer aber den Willen Gottes tut, bleibt immerdar“* ['Wille Gottes' ist nicht 'Wille der WTG'] *(1. Johannes 2:15-17)* [Betreffs der eisegetischen WTG-Falschinterpretation von 1Joh 2,17 siehe "Ende, das"]. *Strebt ein junger Christ* [ein der pseudochristlichen WTG untergebener 'Zeuge Jehovas'] *beispielsweise den Vollzeitdienst an, kann ihm dies in der schwierigen Zeit als Jugendlicher oder junger Erwachsener als Leitstrahl dienen. Bedrängt man ihn, einen Kompromiß zu schließen, wird er eine klare Vision von dem haben, was er im Dienst für Jehova* [in 'Maloche' für die WTG] *erreichen möchte. Als Geistesmensch* [im fanatischen Totalfokus auf die WTG gerichtet; WTG-hörig] *wird er es für unklug, ja sogar für töricht erachten, seine geistigen Ziele* [seinen WTG-Totalfokus] *aufzugeben, sei es um materieller Bestrebungen* [WTG-Nemesis] *oder um irgendeines Vergnügens* [WTG-Nemesis] *willen, das die Sünde zu bereiten verspricht. Denken wir daran, daß der geistig gesinnte Moses „es sich erwählte, eher mit dem Volk Gottes schlecht behandelt zu werden, als den zeitweiligen Genuß der Sünde zu haben“ (Hebräer*

11:24, 25). Wir treffen eine vergleichbare Wahl [falsche 'biblische Parallele']*, wenn wir, ob jung oder alt, weiterhin auf das Sinnen des Geistes bedacht sind statt auf das Sinnen des gefallenen Fleisches."*

Man beachte, wie hier das Erlangen des WTG-verordneten *"Vollzeitdienstes"* einer Reihe von negativ besetzten Begriffen (im Text hervorgehoben) entgegengestellt wird, wodurch der *"Vollzeitdienst"* moralisch geadelt und als etwas "Edles", "Großes" und Gottgewolltes auf den Sockel gehoben wird. Sich nicht vom *"Vollzeitdienst ABBRINGEN"* (negativ besetzt!) zu lassen wird euphemistisch als "Keinen Kompromiss schließen" überhöht. Eine solche Glorifizierung einer von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen ersonnenen Vollzeit-Vertriebstätigkeit muss als schamlos utilitaristisch, und der Missbrauch von hierfür verwendeten Bibelzitaten als kaltschnäuzig rabulistisch/irreführend bezeichnet werden. Betreffs des Fehlers der verdrehten WTG-Anwendung des Beispiels Mose und der Falschauslegung von Heb 11,24.25 siehe "Missbrauch des „Beispiels Moses“ " und "Weltliche Arbeit".

Eltern werden von der WTG angewiesen, ihre Kinder im Rahmen des "Studierabends mit der Familie"in Richtung WTG-gewünschter *"Vollzeitdienst"* zu konditionieren und ihnen diesen als *"erstrebenswertes* 'Geistiges Ziel' " in leuchtenden Farben vor Augen zu malen – Beispiel: "Unser Königreichsdienst" vom Juni 2001 S. 6 Abs. 24; man beachte die Häufung rabulistischer Worthülsen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Ihr Eltern, schult [d. h. indoktriniert] *eure Kinder: Was können Eltern tun, um ihre Kinder zum Vollzeitdienst zu ermuntern* [zu drängen]*? Jesus sagte: „Jeder, der vollkommen unterwiesen ist, wird wie sein Lehrer sein“ (Luk. 6:40).* [Dieser Text bezieht sich nicht auf menschliche Organisationsinteressen bedienende Indoktrination, sondern auf den Erhalt inspirierter göttlicher Wahrheit.] *Ein gut unterwiesener* [d. h. indoktrinierter] *Schüler wird ohne Frage die guten Eigenschaften seines pflichtbewußten Lehrers aufweisen. Dieser Grundsatz sollte christliche* [d. h. voll auf WTG-Linie liegende] *Eltern zum Nachdenken anregen, wenn sie hart daran arbeiten, ihre Kinder ‘mit Gottergebenheit* [WTG-'Ergebenheit'] *als ihrem Ziel’ zu schulen* [zu drillen] *(1. Tim. 4:7). Da Kinder dazu neigen, die Einstellung ihrer Eltern zu geistigen Dingen* [d. h. zu WTG-Interessen] *nachzuahmen, sollten sich Eltern fragen: „Schätzen wir eigentlich die Arbeit, die im Bethel zur Förderung dessen getan wird, was im Interesse der wahren Anbetung Jehovas* [d. h. der WTG] *ist? Erkennen wir, daß Jehova das Bethel segnet?* [Woran dies *'erkannt'* werden soll ist der WTG Geheimnis.] *Glauben wir, daß ein Leben im Dienst Jehovas* [d. h. der WTG] *die beste Laufbahn ist, die unsere Kinder einschlagen könnten?“* [Reine Wunschvorstellung und leere Versprechung der WTG.] *Unsere von Herzen kommende Wertschätzung für den Betheldienst und die Tätigkeit, die damit verbunden ist, tragen dazu bei, unseren Kindern eine solche Wertschätzung einzuflößen* [sie WTG-interessen- und weisungsgemäß zu dressieren und abzurichten]."

Siehe auch die Beispiele aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2015 erster "Studienartikel" S. 6 Abs. 11 sowie zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 6 unter "Studierabend mit der Familie" als Beleg dafür, wie die WTG "Zeugen Jehovas"-Eltern wieder und wieder anweist, ihre Kinder zum Verrichten von "Predigtdienst" zu drillen und abzurichten, indem sie darauf hinarbeiten, dass ihre Kinder den von der WTG angeordneten WTG-Konzernpropagandavertrieb *"mögen"*. Hierzu siehe auch den auf Eltern bezogenen WTG-Missbrauch von Deut 6,7 unter "Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen"; siehe auch "Liebe bekunden".

Folgende Abbildung aus "Der Wachtturm" vom 15.4.2015 dritter "Studienartikel" S. 22 belegt auf bildhafte Weise, dass WTG-wunschgemäß die unmittelbar im Anschluss an die Schulzeit zu erfolgende *"Aufnahme"* des von der WTG auf den höchsten Sockel aller Wichtigkeiten gehobenen *"Vollzeitdienstes"* aufseiten von "Zeugen Jehovas"-Kindern eine Selbstverständlichkeit zu sein hat:



(Zu *"Jehova näher zu kommen"* siehe "Jehova näherkommen".)

Solche gemäß dem Rasenmäherprinzip ("Alle auf Einheitslänge stutzen"; *"Jeder Nagel, der vorsteht, muss eingeschlagen werden"*) an Eltern gerichtete Pauschal-Mikromanagementanweisungen müssen als unerhörte Einmischung in das Leben anderer Menschen, sowie als diktatorisch/totalitäre Direktiven entschieden zurückgewiesen werden. Anstatt ihre Kinder zu "Willigen" Befehlsempfängern und Arbeitsrobotern einer menschlichen Vertriebsgesellschaft abzurichten, die ihr Dasein als Fensterputzer, Hausmeister, Botengänger etc. in Teilzeit fristen, sollte es die vornehmste Pflicht aller Eltern sein, ihren Kindern zu helfen, ihre gottgegebenen Talente und Begabungen zu erkennen, zu entfalten und ihr volles Potential zu erreichen, um ein erfülltes und glückliches Leben mit Nutzen für die Allgemeinheit führen zu können. Die WTG "Tiefstapel"-Anweisung, Kindern beizubringen, sich klein zu machen und ihre Begabungen, Interessen und Talente zugunsten des von der WTG auf den höchsten Sockel aller Wichtigkeiten gestellten *"Vollzeitdienstes"* zu "Opfern" ist im Lichte ihrer sowohl für die Betroffenen als auch für die menschliche Gesellschaft negativen Konsequenzen nicht nur als dumm, sondern als gefährlich zurückzuweisen; vgl. mit "Höhere Bildung".

Betreffs der WTG-Forderung, JEDER "Zeuge Jehovas" müsse *"Vollzeitdienst"* verrichten, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 1.8.1990 S. 30 unter "Allgemeiner Pionier …".

Betreffs der WTG-internen Höherwertung und Bevorrechtung ihrer *"Vollzeitdiener"* gegenüber "Nur-Versammlungsverkündigern" mit "Weltlichen" Vollzeit-Arbeitsstellen siehe das unter "Allgemeiner Pionier …" präsentierte Zitat aus dem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' S. 202, welches eindrucksvoll die WTG-interne Klassenteilung/ihr "Kastenwesen" nebst der Geringschätzung der WTG gegenüber der "Weltlichen Arbeit" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals belegt.

Betreffs der WTG-"Verbiegung" des AT-"Nasiräats" auf *"Vollzeitdiener"* siehe "Mehr tun".

Betreffs der in den U.S.A. praktizierten, "taktischen" Aufnahme des *"Vollzeit"*-"Pionierdienstes" seitens wehrpflichtiger "Zeugen Jehovas" zwecks Umgehung der Wehrpflicht siehe "Verdunkelungstaktiken gegenüber Behörden, Regierungen und im Rahmen von Gerichtsprozessen" unter "Theokratische Kriegführung".

Vollzeitprediger

Titel

Sammelbegriff für "Allgemeine Pioniere", "Sonderpioniere" sowie "Missionare", die jeden Monat eine von der WTG festgesetzte Mindestanzahl an "Predigtdienststunden" ableisten müssen. Kann diese Leistung nicht (mehr) erbracht werden, droht "Privilegien- und Statusverlust" durch Streichung von der *"Pionierliste"* bzw. im Falle von "Sonderpionieren" Minderung der ohnehin bereits geringen finanziellen *"Monatlichen Zuwendung"* bis hin zu Entlassung ("Entbindung").

Zur Aufwertung ihres *"Vollzeitprediger-/*Vollzeitdienerstatus" behauptet die WTG, Jesus Christus, Paulus und andere der im NT erwähnten Evangelisten seien ebenfalls *"Vollzeitprediger"* gewesen. Betreffs des Irrtums dieser Hypothese siehe "Ihr seid meine Zeugen" sowie "Jesus Christus".

Vom Geist geleitet/geführt

Worthülse

Unter dem Einfluss des Heiligen Geistes Gottes stehend oder von ihm geführt. Siehe "Geistgeleitet; geistgeführt".

Vom Glauben abkommen

Abwertend
Worthülse

Von WTG-Organisationsideologie und "Glauben an die WTG" abkommen, d. h. aus einem Zustand naiv/kritiklosen Starrens auf die WTG und WTG-Totalhörigkeit erwachen, *"Die Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* erkennen und sich von der despotisch/diktatorisch/totalitären Herrschaft der WTG über das eigene Leben befreien. Mehr hierzu siehe "Vom Glauben abirren".

Vom Glauben abirren

Abwertend
Worthülse

Auch "Vom Glauben abkommen" genannt; ähnlich wie *"Vom Glauben abgebracht werden"*. Von WTG-Organisationsideologie und "Glauben an die WTG" abkommen, d. h. aus einem Zustand naiv/kritiklosen Starrens auf die WTG und WTG-Totalhörigkeit erwachen, *"Die Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *"* erkennen und sich von der despotisch/diktatorisch/totalitären Herrschaft der WTG über das eigene Leben befreien. Vgl. "Abfallen …", "Abgleiten", "Abtrünnig …", "Die Gemeinschaft verlassen", "Die Wahrheit aufgeben", "Die Wahrheit verlassen", "Jehova verlassen", "Sich zurückziehen", "Vom Glauben abkommen", "Von der Wahrheit abfallen".

Die Wendung stützt sich auf 1Tim 6,10 und bedeutet gemäß der Bibel nicht das *"Abirren", "Abfallen"* oder *"Abkommen"* von einem menschlichen Organisationsdogmen- und Direktivenkorpus wie den großmäulig "Die Wahrheit" genannten der WTG, sondern gemäß den Folgeversen vom Glauben an Jesus Christus.

In WTG-ideologischer Indoktrination wird der Tatbestand des *"Vom Glauben Abirrens"* häufig mit der WTG-Nemesis "Materialismus" begründet, siehe folgende Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der Wendung *"Vom Glauben abirren/abkommen"* aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

November 2019 "Studienartikel" Nr. 46 S. 18 und 19 Abs. 15 und 16:

"Wir müssen immer wachsam bleiben. Warum? Der Apostel Paulus schrieb einmal über Menschen, die „vom Glauben abgeirrt“ waren, weil sie „unbedingt reich werden“ wollten (1. Tim. 6:9, 10). Das Wort „abirren“ deutet darauf hin, dass man abgelenkt werden könnte, weil man sich zu sehr darauf konzentriert, sich unnötige Dinge ['unnötig' für die WTG, weil ihre Organisationsinteressen nicht bedient werden] *anzuschaffen. So wird das Herz „vielen unsinnigen und schädlichen Wünschen“ ausgesetzt. Aber statt solche Wünsche ins Herz zu lassen, müssen wir sie als das sehen, was sie sind: Waffen, die uns schaden können* [Triggern von Angstgefühlen].

Angenommen, wir können uns viele materielle Dinge leisten. Ist es verkehrt, sich etwas zu kaufen, das man eigentlich nicht braucht? Nicht unbedingt. [Nun erfolgt das Triggern von Selbstzweifeln und Schuldgefühlen:] *Aber überlegen wir einmal: Selbst wenn wir uns etwas leisten können – haben wir wirklich die Zeit und Kraft, es zu nutzen und uns darum zu kümmern? Oder könnte es sein, dass unser Herz irgendwann zu sehr an unserem Besitz hängt? Reagieren wir dann vielleicht wie der junge Mann, der die Einladung von Jesus ausschlug, sich mehr für Gott einzusetzen? (Lies Markus 10:17-22.) Es ist doch viel besser, ein einfaches Leben zu führen und unsere wertvolle Zeit und Kraft dafür einzusetzen, Gottes Willen* [WTG-Wünsche] *auszuführen!"*

15.1.2008 S. 19:

" „… Durch mein Karrierestreben in der Welt war ich beinahe ‚vom Glauben abgeirrt‘. Deshalb machte ich ‘viele Schmerzen’ durch — genau wie in Gottes Wort beschrieben“ (1. Tim. 6:10)."

"„Ich bat die Ältesten, mir zu helfen, mein Verhältnis zu Jehova [zur WTG] *zu retten, und ging wieder zu den Zusammenkünften. ...“ "*

15.6.2001 S. 6:

"Christen [der WTG im Totalgehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas']*, die sich zur Geldliebe verleiten lassen, sind für die verschiedensten Probleme anfällig und können im schlimmsten Fall vom Glauben abkommen."*

15.8.1988 S. 5:

"Wie können Christen [der WTG im Totalgehorsam unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *vom Glauben abirren? Einige sind so weit gegangen, daß sie Glaubenslehren* [WTG-organisationsideologische Dogmen] *und göttliche* [rein menschliche WTG-] *Moralbegriffe ganz und gar über Bord geworfen haben. In anderen Fällen sind Personen von der Gottergebenheit* [WTG-'Ergebenheit'] *abgewichen oder haben sie sogar dazu benutzt, andere zu beeinflussen. Deshalb spricht die Bibel von „Menschen, die verderbten Sinnes und der Wahrheit beraubt sind und denken, Gottergebenheit sei ein Mittel zum Gewinn“ (1. Timotheus 6:5). Sie geben das Christentum* [die pseudochristliche WTG-Organisationsideologie] *zwar nicht völlig auf, verletzen aber möglicherweise* [pseudo-] *biblische* [WTG-] *Grundsätze — wesentliche Bestandteile des christlichen Glaubens* [der scheinchristlichen WTG-Organisationsideologie]*."*

1.4.1960 S. 206 Abs. 10:

"Der Zweck der Zurechtweisung der Personen, die widerstreben, oder jener, die vom Glauben abirren, sollte darin bestehen, die Herde Gottes [das 'Zeugen Jehovas'-WTG-Vertriebspersonal] vor *verderblichen Einflüssen und falschen Philosophien* [unter denen die Irrlehren der WTG an allererster Stelle stehen] *zu schützen und gleichzeitig Personen, die auf dem Irrwege sind, zurückzuführen, und nicht, sie zu verderben."*

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Von den Symbolen nehmen

Biblisch/umgedeutet

Von den Abendmahlsymbolen Brot und Wein nehmen, um seiner "Himmlischen Hoffnung" Ausdruck zu verleihen. Dürfen laut WTG nur "Gesalbte", siehe daselbst.

Siehe auch "Gedächtnismahlteilnehmer".

Von der Wahrheit abfallen

Abwertend
Worthülse

Auch "Die Wahrheit aufgeben", "Die Wahrheit verlassen" sowie "Jehova verlassen" genannt; ähnlich wie "Die Gemeinschaft verlassen", siehe jeweils daselbst: Der WTG den Rücken kehren, wodurch man "Abtrünnig" wird. *"Wahrheit"* bezieht sich hierbei auf die (auch "Einzig richtige Religion" genannte) Gesamtheit des WTG-Dogmen- und Direktivenkodex, siehe "Wahrheit, die". Mehr hierzu siehe "Die Wahrheit verlassen". Zu "Abfallen" siehe daselbst. Vgl. "Abgleiten", "Abtrünnig …", "Die Gemeinschaft verlassen", "Die Wahrheit aufgeben", "Die Wahrheit verlassen", "Jehova verlassen", "Sich zurückziehen", "Vom Glauben abkommen", "Vom Glauben abirren".

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Von Haus zu Haus

Aktivismus
Dogma

Synonym zu "Von Tür zu Tür". Basiert auf der unkorrekten NWÜ-Wiedergabe der griechischen Wendung κατ' οἶκον/κατ' οἴκους kat' **oi**kon/kat' **oi**kous, *"nach Häusern", "hausweise"* aus Apg 5,42 und 20,20, gängigerweise mit *"(hier und dort) in (den) Häusern"* oder *"zu Hause"* wiedergegeben. Mehr hierzu siehe "Haus-zu-Haus-Dienst".

Auf dieser irreführenden NWÜ-"Übersetzung" stützt sich der primäre Modus operandi der von der WTG eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen "Predigttätigkeit" (*"Der Haus-zu-Haus-Dienst ist das Rückgrat des Evangeliumsdienstes"*).

Von Herzen kommend

Aktivismus

Intensiv; stark empfunden; *"Aufrichtig", "echt",* oder "Begeistert". Betreffs *"Herz"* siehe "Sein Herz behüten".

"Zeugen Jehovas" müssen alles, was sie für die WTG tun *"dürfen",* nicht nur *"einfach so"* tun, sondern "Ganzherzig" tun, indem sie *"ihr ganzes Herz hineinlegen"*. Textbeispiele – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Tagestext" vom 9.5.2016:

"Von Herzen kommende Demut spiegelt sich in unseren Worten wider."

"Der Wachtturm" vom 15.8.2008 S. 7 Abs. 2:

"Es ist also äußerst wichtig, … von Herzen kommende Loyalität Jehova [der WTG] *gegenüber zu entwickeln."*

"Der Wachtturm" vom 1.2.2003 S. 9 Abs. 6:

"Um als Christi Jünger [als WTG-Befehlsempfänger] *ausharren zu können, ist eine tiefe, von Herzen kommende Wertschätzung für das Wort Gottes* [bigotte Verehrung von WTG-Dogmen und -Regularien] *nötig."*

"Predigtdienstschul"-Buch Kap. 25 S. 166:

"[Eine Vortragsdisposition] erleichtert es dir, beim Vortragen … von Herzen kommende Worte zu äußern. … wir reden … jeden Tag ohne Manuskript — … im Predigtdienst und wenn wir von Herzen kommende Gebete sprechen …"

Solche *"Von Herzen kommend"*-Vorschriften der WTG fallen in die Kategorie "Gefühls- und Gedankenkontrolle", da sie jedem "Zeugen Jehovas" genau vorschreiben, was er beim Verrichten von WTG-zentrischem Aktivismus zu fühlen und zu empfinden, und mit welcher "emotionalen Intensität" er diesen auszuüben hat.

Von Jehova belehrt sein

Worthülse

Von der WTG "belehrt" (indoktriniert) sein. Abgeleitet von Jes 54,13 und Joh 6,45 laut NWÜ.

Von Tür zu Tür

Aktivismus
Dogma

Synonym zu "Von Haus zu Haus". Auf der irreführenden NWÜ-Wiedergabe der griechischen Wendung κατ' οἶκον/κατ' οἴκους kat' **oi**kon/kat' **oi**kous, *"nach Häusern", "hausweise"* aus Apg 5,42 und 20,20 gestützter, primärer Modus operandi der von der WTG eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigttätigkeit".

Vorandrängen

Aktivismus

Sich im Abarbeiten sämtlicher WTG-Organisationsdirektiven und -Aktionismen – allem voran der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus-Predigtdienst" – voll und "Begeistert" einbringen; "Eifrig" und "Fleißig" sein, "Hart arbeiten", "Sein Äußerstes tun", "Sein Bestes geben", "Sich anstrengen", "Sich verausgaben" etc.

Die WTG "unterlegt" den an ihre "Verkündiger" gerichteten *"Vorandrängen"*-Hyperaktivismuswunsch mit der prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von Mat 11,12 *"Seit den Tagen Johannes' des Täufers bis jetzt ist das Königreich der Himmel das Ziel, dem Menschen entgegendrängen, und die Vorandrängenden* (die 2018-'Revision' der NWÜ hat *'Vorwärtsdrängenden') ergreifen es."* Hierzu siehe folgende Beispiele aus "Der Wachtturm" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

w15.7.1992 S. 18 Abs. 16:

"Ernsthaftes Bemühen ist erforderlich, um weiterhin nach den Wirklichkeiten des Königreiches [nach WTG-Interessenförderung] *zu streben. Ist der vorbildliche Eifer der verbliebenen gesalbten Christen nicht eine Ermunterung für uns? Sie streben seit Jahrzehnten nach den Wirklichkeiten des Königreiches* [dto.]. *Dieses Streben beschrieb Jesus mit den Worten: „Seit den Tagen Johannes' des Täufers bis jetzt ist das Königreich der Himmel das Ziel, dem Menschen entgegendrängen, und die Vorandrängenden ergreifen es" (Matthäus 11:12).* [Christus bezog sich keinesfalls auf das Forcieren der Organisationsinteressen eines menschlichen Medienkonzerns wie die WTG.] *Hier soll nicht der Gedanke vermittelt werden, daß Feinde das Königreich ergreifen.* [Behauptung auf welcher Grundlage?] *Statt dessen ist von dem Eifer der voraussichtlichen Teilhaber am Königreich die Rede. Ein Bibelgelehrter sagte: „So wird bildlich das begierige, alle Hindernisse überwältigende Trachten und Ringen nach dem nahen Messiasreiche . . . bezeichnet." Die Gesalbten haben sich jede erdenkliche Mühe gegeben, das Königreich zu erlangen. Ähnlich tatkräftige Bemühungen sind von seiten der „anderen Schafe" erforderlich, damit sie als irdische Untertanen des himmlischen Königreiches Gottes geeignet sind (Johannes 10:16)."* (Betreffs des unbiblischen *"Sich seine Rettung durch eigene Werke verdienen"*-Werkheiligungsdogmas siehe "Belohnung".)

w1.5.1972 S. 282-283 *"Menschen 'ergreifen Gottes Königreich' — Wie?":*

"… es sollte nicht leicht sein, die Zugehörigkeit zu diesem himmlischen Königreich zu erlangen. Dazu wären eifrige Anstrengungen erforderlich. Hierauf spielte der zum König Gesalbte, Jesus Christus, an, als er erklärte: „Seit den Tagen Johannes' des Täufers bis jetzt ist das Königreich der Himmel das Ziel, dem Menschen entgegendrängen, und die Vorandrängenden ergreifen es." — Matth. 11:12.

Das griechische Verb, das den Gedanken des 'Vorandrängens' vermittelt, enthält die Bedeutung einer „starken Anstrengung". Wer sollte diese starke Anstrengung unternehmen? Feindliche Angreifer? Nein, sondern Personen, die dem, was Johannes der Täufer predigte, glaubten und Jesus Christus als König anerkannten [Heute: 'Personen, die dem, was die WTG/was 'Jehovas Zeugen' predigen, glauben und die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentraldirektorium als 'Gottes Sprachrohr' anerkennen]. *Sie würden sich entschlossen um das Königreich bemühen und darum ringen. Sie ergriffen das Vorrecht, voraussichtliche Angehörige des Königreiches* [WTG-approbierte 'Zeugen Jehovas'] *zu sein, als ob sie eine Beute an sich rissen oder eine Stadt im Sturm eroberten. Sie scheuten keine Mühe, sich dieses Vorrecht zu eigen zu machen.*

…Das Königreich [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *nahm für sie eine größere Bedeutung an als alles andere und bewog sie, das zu tun, was nötig war, um es zu „ergreifen". (Matth. 13:45, 46) Daher bereuten sie ihre Übertretungen des Gesetzes Gottes* [Heute: 'Übertretung' von WTG-Moralmaßstäben], *kehrten von einem verkehrten Lauf um und unterzogen sich der* [WTG-] *Wassertaufe, um ihre Reue und Umkehr zu symbolisieren. Echte, von Herzen kommende Wertschätzung veranlaßte sie, sich weiter* [für die WTG] *anzustrengen…*

…fortgesetzte Anstrengungen [sind] nötig, um das Königreich zu ergreifen.

…[man muss] vielleicht sogar eine führende Stellung [die 'böse weltliche Arbeit'], *die Verfolgung vielversprechender geschäftlicher Interessen* [der 'böse Materialismus'], *ja etwas, was einem so viel wert ist wie ein Auge oder eine Hand, aufgeben* [das 'Opfer bringen'-Mantra der WTG]. *— Mark. 9:43-47.*

Jeder, der es versäumte, sittlich und geistig rein zu bleiben [die 'Reinheits-Obsession der WTG], *würde vom Königreich ausgeschlossen sein ….*

Diejenigen, die Einlaß ins Königreich erlangen, müssen jedoch nicht nur fleischliche Neigungen bekämpfen, um sittlich und geistig rein zu bleiben, sondern auch Frucht tragen. … worin besteht diese Frucht?…

… das Früchtetragen bezieht sich darauf, sich über das Königreich zu äußern ['Predigtdienst' verrichten].

… Gottes Geist [WTG-Indoktrination] *sie veranlaßt, das „Wort" oder die Botschaft vom Königreich* [WTG-Organisationsideologie] *zu verkünden. …*

Allerdings erfordert das wirkliche Anstrengungen. … Mögen wir also den Entschluß fassen, zu denen zu gehören, die ihre Wertschätzung für das Königreich zeigen, indem sie alle Anstrengungen machen, um Personen zu sein, denen Gott die Segnungen des Königreiches gewährt." (Betreffs des unbiblischen *"Sich seine Rettung durch eigene Werke verdienen"*-Werkheiligungsdogmas siehe "Belohnung".)

Es liegt auf der Hand, dass die eigenzweckdienliche Verdrehung der *"Vorandrängen"*-Aussage Jesu aus Mat 11,12 seitens der WTG zum Forcieren ihrer *"Sich für uns – die WTG – anstrengen/Eifrig predigen/für uns – die WTG – Opfer bringen"*-Hochleistungsdirektiven als Falschauslegung und Missbrauch der Bibel zu bewerten und zurückzuweisen ist, denn Christus bezog sich keinesfalls auf das Forcieren der Organisationsinteressen eines menschlichen Medienkonzerns wie die WTG, sondern entweder darauf, dass die Empfänger des echt christlichen Evangeliums (welches heute ausschließlich in 'sola scriptura' ohne jegliche menschlichen Beifügungen zu finden ist) sich ernsthaft um Verwirklichen und Ausleben desselben bemühen, oder dass Feinde des Christentums dessen Anhänger verfolgen. Weitere Informationen hierzu siehe www.studylight.org/commentary/matthew/11-12.html.

Vgl. "Fortschritt; Fortschritte machen"; "Nach Vorrechten streben"; "Zur Reife vorandrängen".

Vorausdrängen

Abwertend

Vermittels "Eigener Gedanken"/"Eigenen Denkens" über von der WTG im Rahmen ihrer "Belehrung" festgesetzte *"Denkgrenzen"* hinausdenken; Erlangen erweiterten, über WTG-"Belehrung" hinausgehenden Verständnisses, oder Erkennen und Formulieren der Unzulänglichkeiten und Fehler von WTG-Dogmen. Vgl. "Kritisch; kritisches Denken". Wird von der WTG und ihren Hierarchiefunktionären als Zeichen von "Stolz", *"Ungeduld"*, "Anmaßung", *"Besserwisserei"* und *"nicht warten-Könnens"* aufs Schärfste verurteilt und vermittels "Zucht" und "Zurechtbringen" geahndet. Vgl. mit der unter "Bildung" wiedergegebenen, gleichartig totalitären Auslassung *"Billigt es 'der treue und verständige Sklave', wenn sich Zeugen Jehovas eigenständig zusammentun, um biblische Themen zu untersuchen und zu debattieren? (Mat. 24:45, 47). – Nein"* aus "Unser Königreichsdienst" vom September 2007 S. 3.

Wer dennoch weiterhin und *"unbelehrbar vorausdrängt"*, ist ein "Stolzer", "Rebellischer" "Korah", wird als "Abtrünniger" behandelt und per "Rechtskomitee" *"aus der Gemeinschaft* (d. h. aus der WTG) *ausgeschlossen"*.

Begriff stützt sich auf die NWÜ-Wiedergabe des Wortes προάγω proágō in 2 Joh 9; andere BÜ haben *"weitergehen"* (ELB/REB), *"(da)rüber hinausgehen"* (LU, EÜ, Menge, Zürcher u. a.), *"abweichen"* (SCHL), was sich völlig klar ersichtlich auf "Die Lehre DES CHRISTUS" (nicht die der WTG) bezieht, das, *"was CHRISTUS* (nicht die WTG) *uns gelehrt hat"* (Hoffnung für Alle), also auf tatsächlich inspirierte göttliche Wahrheit – nicht auf rein menschliche, fehlbare, menschlichen Organisationsinteressen dienliche Dogmen und Direktiven wie jenen der WTG. Mehr hierzu siehe "Lehre des Christus". In diesem Lichte ist die WTG-Verdrehung dieses Begriffes als anmaßende, eigenzweckdienliche Usurpation zu bewerten und als irreführend zurückzuweisen.

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung der Wendung "Lehre des Christus" aus 2Joh 9 siehe daselbst.

Betreffs des Widerspruches zu ihrer Doktrin vom *"Himmlischen Wagen Gottes"* siehe "Himmlischer Wagen".

Betreffs der WTG-Beschimpfungen von Personen, die die "große Sünde" begehen, die Bibel *"unabhängig"* von der WTG zu erforschen, als "Abtrünnige", *"hochmütige", "satanische", "störrische Irrlehrer"* siehe das unter "Belehrung" wiedergegebene Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1981 S. 28 Abs. 14.

Voraussetzungen

Aktivismus
Organisatorisch

WTG-Organisationskriterien, die für den Erhalt von WTG-internen "Vorrechten" wie z. B. "Ernennung" als WTG-Organisationshierarchiefunktionär, als "Vollzeitdiener", "Bethelmitarbeiter", "Missionar", "Bauhelfer", *"Kongressredner"* u. a. erfüllt werden müssen. Solche *"Voraussetzungen"* sind im Wesentlichen "Demütige" Unterwerfung unter, und absoluter "Gehorsam" gegenüber sämtlichen WTG-Organisationsdirektiven, "Vorbildlichkeit", "Eifer", "Fleiß", "Willigkeit" etc.

Für im Werden begriffene ("Neue", noch nicht-) "Zeugen Jehovas" gelten *"Voraussetzungen"* betreffs der *"Zulassung"* als "Ungetaufter Verkündiger" und zur WTG-"Taufe"; betreffs Letzterem siehe "Zur WTG-kriterienbasierten „Zulassung zur Taufe“ ".

Des Weiteren gelten laut WTG im Rahmen ihrer "Belohnungs"-Werkheiligungstheologie *"Voraussetzungen"* zum Erhalt des "Ewigen Lebens", ohne deren Erfüllung eine Person nicht "Gerettet" werden kann und im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Vernichtet" wird und den "Ewigen Tod" erleidet.

Schließlich gibt es laut WTG *"Voraussetzungen"* dafür, dass Gott Gebete erhört, siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" 2016 Nr. 6 S. 16 unter "Gebet; gebetsvoll".

Beispiele für die WTG-ideologische Verwendung der *"Voraussetzungen"*-Vokabel in der 'wol' siehe hier.

Betreffs einer Bewertung der WTG-organisationsideologischen Kriterien betreffs des Erhalts WTG-interner Statusprivilegien aus biblischer Sicht siehe "Anforderungen".

Voraussichtliche Schafe

Organisatorisch
Worthülse

"Außenstehende" Nicht-"Zeugen Jehovas", die von der WTG unterstellten "Zeugen Jehovas" als zukünftige, ihren Interessen dienliche "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger und "Glaubensbrüder" zu betrachten sind; siehe "Künftige Schafe".

Vorbereitung auf die Zusammenkünfte

Aktivismus

Von der WTG pausenlos reiterierte Forderung an "Jehovas Zeugen", sich auf die WTG-angeordneten, wöchentlichen Ortsgruppensitzungen vorzubereiten mit dem Ziel des ebenfalls von der WTG als "Frucht der Lippen/Schlachtopfer der Lobpreisungs" blumig umschriebenen "Kommentaregebens". Diese *"Vorbereitung"* hat vermittels des Durcharbeitens – "Studierens" – des jeweiligen, im "Leben und Dienst-Arbeitsheft" (früher "Unser Königreichsdienst"), im für das "Versammlungsbibelstudium" (früher "Versammlungsbuchstudium") zu verwendende WTG-Buch, sowie im "Wachtturm"-"Studienartikel" veröffentlichten Materials (von der WTG "Stoff" genannt). De facto bedeutet *"Vorbereitung"* hier nichts anderes, als die von der WTG bereits vorgefertigten und vorgegebenen "Antworten" im jeweiligen Material herauszufinden und zu markieren (was i. d. R. durch

"Unterstreichen" oder farbiges Markieren der jeweiligen Textpassagen geschieht). Eigenständig intellektuelles Arbeiten bzw. kritisches Denken und Durchdringen des Textes ist hierbei weder erforderlich, und WTG-seitig hochgradig unerwünscht.

Als typisches Beispiel für das mahnende Einfordern von *"Vorbereitung auf die Zusammenkünfte"* und "Beteiligung an den Zusammenkünften" siehe "Der Wachtturm" vom 15.7.2015 S. 28 Abs. 4 – Großschreibung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift in allen Zitaten hinzugefügt:

"WENN WIR JEHOVA UND ALLES, WOFÜR ER SORGT, SCHÄTZEN, werden wir uns bestimmt gern auf die Zusammenkünfte vorbereiten … (Ps. 22:22)."

Hier werden Angst- und Schuldgefühle evoziert, denn es wird insinuiert, dass jemand, der sich nicht *"auf die Zusammenkünfte vorbereitet"* und sich nicht "Daran beteiligt", einen *"Mangel an Dankbarkeit und Wertschätzung"* verrät und damit in der Gefahr steht, sich *"Jehovas Missfallen zuzuziehen"* und in *"Harmagedon vernichtet"* zu werden. Betreffs der Verdrehung von Ps 22,23(22) siehe "Kommentaregeben".

"Der Wachtturm" vom 15.5.2007 S. 13:

"Dadurch dass wir uns auf die Zusammenkünfte vorbereiten …, wächst die Liebe zu Jehova [die emotionale Hinwendung zur WTG] *immer mehr."*

Für *"Vorbereitung auf die Zusammenkünfte"* verspricht die WTG "einfach so" den Erhalt des Heiligen Geistes Gottes als Belohnung, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom August 2017 S. 21 Abs. 16:

"… wir profitieren von Gottes Wort und seinem heiligen Geist, wenn wir uns auf die Zusammenkünfte vorbereiten …"

Im "Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 5 S. 27 Abs. 4 erteilte die WTG folgende klare Anweisung an ihre Befehlsempfänger betreffs des zu treibenden Aufwandes für die von ihr geforderte *"Vorbereitung"* auf die mandatorischen WTG-Indoktrinations- und Produktvertriebsschulungen:

"Wir verbringen jede Woche etliche Stunden damit, uns auf die Zusammenkünfte vorzubereiten …"

Im "Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 2 S. 12 Abs. 16 verstieg sich die WTG dazu, folgendes zu behaupten:

"Jehovah, through his organization, has given us electronic tools to help us prepare for the meetings." (*"Durch seine Organisation hat Jehova uns elektronische Werkzeuge gegeben, um uns zu helfen, uns auf die Zusammenkünfte vorzubereiten";* im Deutschen stark verwässert wiedergegeben mit *"Jehova hat seine Organisation für viele Hilfsmittel gesorgt".)*

Die unsäglich lächerliche Behauptung, Gott habe durch die WTG *"elektronische Werkzeuge"* gegeben (der Allmächtige als himmlischer Produzent und Lieferant von Computern, Tablets, iPhones und Apps an "Jehovas Zeugen"), um Menschen zu helfen, sich auf die von einer Verlagsgesellschaft anberaumten wöchentlichen Indoktrinations- und Produktpräsentationsschulungen vorzubereiten mutet noch grotesker an als das islamische Dogma, der Koran sei in seiner endgültigen Form direkt von Allah aus dem Himmel herabgeschwebt, oder die Behauptung der Mormonenkirche, himmlische Wesen hätten ihrem Gründer und *"Propheten"* Joseph Smith goldene Platten, die mit Texten in *"Reformägyptisch"* beschrieben seien, gegeben, die er mit Hilfe eines magischen *"Sehersteins"* bzw. durch das Schauen in einen Hut hätte *"übersetzen"* können. Es sind solch abstruse Hypothesen und irreale Phantastereien, die bei vielen Menschen nur noch ein Kopfschütteln bewirken und sie dazu veranlassen, alles, was mit Bibel und Religion zu tun hat, als nicht ernstzunehmenden Unsinn beiseitezuwischen.

Vorbild, prophetisches

Dogma

Siehe "Prophetisches Vorbild".

Vorbildlich; vorbildlich sein

Aktivismus
Worthülse

Gemäß WTG-Kriterien innerhalb der WTG und unter "Jehovas Zeugen" *"mustergültig"* und *"beispielhaft"* – ein "Eifriger", "Fleißiger", "Gehorsamer", "Geistig reifer", *"geistig gefestigter"*, "Loyaler", "Theokratischer", "Theokratisch gesinnter" und "Treuer" Muster- bzw. Vorbild-"Zeuge Jehovas" sein, einen "Guten Namen"/"Einen

guten Ruf" zu haben, siehe jeweils daselbst; ein *"Vorzeige-Zeuge-Jehovas"* sein, was nichts mit guten menschlich/charakterlichen Qualitäten oder mit gutem Christ-Sein zu tun hat, sondern nur damit, der WTG gegenüber absolut und bedingungslos "Ergeben" und "Gehorsam" zu sein und hohen, "Ganzherzigen" "Einsatz" sowie volle Leistung – vor allem im "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" – zu erbringen und hierbei "Begeisterung" an den Tag zu legen. Befolgen aller ihrer Regeln, Edikte, Erlasse, Vorschriften, Ge- und Verbote, selbst wenn diese nicht die geringste biblische Begründung aufweisen. Opfern eigener Wünsche für WTG-Interessen; Ausschalten jeglichen "Eigenen" oder "Kritischen" Denkens, kein Hinterfragen, sondern kritiklose Unterwerfung und blinder "Gehorsam" gegenüber der WTG. Vgl. "Ein gutes Beispiel geben" sowie "Untadelig sein". Antonyme: "Nicht beispielhaft"; "Nicht vorbildlich".

Als *"vorbildlich"* eingestufte "Zeugen Jehovas" sind in der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik in den Bereichen 1 und 2 verortet und kommen für WTG-Privilegienerhalt ("Ernennung") in Betracht.

Beispiele für die Verwendung des Begriffes *"Vorbildlich"* und deren Ableitungen aus der 'wol' siehe hier.

Betreffs des innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" rein auf Äußerlichkeiten und auf das "Beeindrucken" anderer Menschen ausgerichteteten Status des *"beispielhaft"*- und *"vorbildlich"*-Seins treffen die folgenden Ausführungen aus der Abhandlung 'Ihr liefet gut … Nachgedanken zur Brüderbewegung' S. 19 vollumfänglich zu:

> *"Heute scheint es so, als ob man gewisse Bedingungen erfüllen muß, wenn man in den Reihen der »Brüder« mitarbeiten will. Diese Bedingungen sind oft nicht schriftgemäß, sondern tragen allzuoft deutlich sektiererischen oder anmaßenden Charakter. Wenn man sich nicht dem »System« anpaßt, dann kommt man eben nicht weiter.*
>
> *Ich stelle an mir selbst fest, wie sehr das »System« uns prägt. Das Streben unserer jungen Brüder, ihr Ziel, ist darauf ausgerichtet, eines Tages dem Herrn zu dienen (meistens meint man damit, Vorträge zu halten). Aber wie oft sind unsere Beweggründe rein und einfältig? Natürlich wollen wir dem Herrn dienen, aber wir wollen dabei glänzen, wir wollen Anerkennung und wir wollen als »geistlich« beurteilt werden. So werden wir erzogen.*
>
> *Große Schriftkenntnis wird dabei mit Geistlichsein gleichgesetzt, was höchst zweifelhaft und zu oft falsch ist. (Selbst wenn andere sagen, daß sie durch unseren »Dienst« einen »Segen« erhalten hatten, wird das unsere falschen Motive und unsere Haltung keineswegs rechtfertigen.) Wirklich geistlich sein bedeutet etwas anderes, ist viel mehr, als nur Kenntnis zu besitzen. Ein wirklich geistlicher Bruder muß nicht unbedingt alle komplizierten Wahrheiten erklären können. Aber das sehen wir nicht mehr; so mancher würde am liebsten ein geachteter Lehrer sein.*
>
> *Was mich erschreckt hat, ist die wachsende Gesinnung von Selbstzufriedenheit und Stolz unter den »Brüdern«. Ich habe Bemerkungen in der Richtung gehört, daß wir die Schriften anderer Christen nicht nötig hätten, weil diese auf einer viel niedrigeren Ebene lägen und weil wir schließlich alles, was wir bräuchten, in der »Brüder«-Literatur finden würden."*

Nachfolgen ein in 'Notizen aus „Unser Königreichsdienst" 1962' gefundenes Beispiel betreffs der WTG-internen Verwendung der *"Vorbildlich"*-Vokabel im einem WTG-"Königreichsdienst" von 1962, welches belegt, dass innerhalb der WTG der Entzug des *"Vorbildlichkeits"*-Status als Strafkeule und Zuchtrute bei (tatsächlichem oder nur (fälschlich) vermutetem) nicht WTG-konformem Verhalten Verwendung findet – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Stellen die Ältesten in einer Versammlung [auf der Grundlage rein menschlicher WTG- oder ihrer eigenen, u. U. völlig willkürlichen Kriterien] *fest, dass ein Verkündiger nicht mehr vorbildlich ist, dann eignet er sich auch nicht mehr als Sonderkongressdelegierter. Hat er bereits mit einem Reisebüro, einem anderen Reisedienstleister oder einem Hotel einen Vertrag abgeschlossen, muss er alle Kosten übernehmen, die bis zur geplanten Abreise anfallen würden (z. B. die Stornierungsgebühr oder Kosten für ungenutzte Flugtickets). Er muss sämtliche Kosten übernehmen, die entstehen, weil er sich plötzlich* [laut Befund fehlbarer 'Ältester'] *nicht mehr eignet."*

Wie der Historiker James Penton auf S. 375 seines Buches 'Apocalypse Delayed: The Story of Jehovah's Witnesses' (© University of Toronto Press, Ausgabe von 2015) ausführt, ist eine Konsequenz des von der WTG allen "Zeugen Jehovas" verordneten *"Strebens nach Vorbildlichkeit"* eine dünkelhaft/überheblich/wichtigtuerische *"Holier than Thou"*-Attitüde anderen Menschen gegenüber. Er zitiert einen gewissen Jerry Bergman wie folgt:

> *"Jehovah's Witnesses tend to be both highly critical of the world, which they clearly see does not follow their set of rules, and highly critical of fellow Witnesses, who also fail to live up to the ideal picture of a Witness painted by the Witness Society."*

Weiter merkt Prof. Penton mit Bezugnahme auf von ihm präsentierte historische Daten selbst an:

> *"Both outsiders and insiders frequently point to the almost unbelievable pride and self-righteousness manifested by many persons in authority within their community. So Witness officials and elders at all levels are frequently charged with Pharisaism of the worst sort."*

Damit geht Hand in Hand, dass *"Vorbildlich"* zu sein innerhalb der WTG nicht notwendigerweise bedeutet, von anderen "Zeugen Jehovas" respektiert oder geschätzt zu werden, denn sehr oft werden WTG-orientierte*"Vorbildlichkeit",* das "Streben nach Vorrechten" etc. von anderen, z. T. missgünstig gesinnten "Glaubensbrüdern" (unbegründeterweise oder zu Recht) als *"Ehrgeiz"* und *"Strebertum"* empfunden oder dargestellt (*"Der will sich bei den 'Ältesten'/beim 'Kreisaufseher'/beim 'Zweigkomitee'… einschmeicheln, um 'Vorrechte' zu erhalten …"*), wodurch die vollmundige Behauptung von "Jehovas Zeugen", nur unter ihnen existiere *"echte und wahre brüderliche Liebe",* sowie das "Geistiges Paradies"-Konzept der WTG ad absurdum geführt werden.

"Nicht vorbildliche" "Zeugen Jehovas" gelten innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" als *"kein guter Umgang"* und werden als "Schlechte Gesellschaft" "Bezeichnet" und von *"lieben"* und *"vorbildlichen"* "Zeugen Jehovas" auf Distanz gehalten, siehe Bereich 4 der hier abgebildeten WTG-Ortsgruppenstrukturgraphik unter "Am Rand der Organisation stehen".

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG den *"Vorbildlich"*-Status ihr unterstellter "Zeugen Jehovas" vom Verhalten von deren "Außenstehenden" Angehörigen abhängig macht und die betroffenen "Zeugen Jehovas" damit erpresst siehe "Hurerei".

Betreffs der im Juni 2022 veröffentlichten Meldung 'Ältester der Zeugen Jehovas seines Amtes enthoben, weil seine Tochter aufs College ging, enthüllt ein durchgesickerter interner Brief' (einem "Ältesten" wurde der Status der *"Vorbildlichkeit"* aberkannt, weil seine Tochter die "ungeheure Sünde" beging, an einem College zu studieren) siehe die unter "Höhere Bildung" präsentierten Zitate aus dieser Meldung.

Vorbildprophezeiung

Dogma

Siehe "Prophetisches Vorbild".

Vorhaben Gottes

Dogma
Worthülse

Frühere Bezeichnung für *"Vorsatz Gottes",* siehe "Gottes Vorsatz", die laut WTG-Einschätzung plötzlich *"zu vage"* erschien, da ein *"Vorhaben" "etwas Unbestimmtes"* sei, Gott aber einen *"festgelegten Plan"* habe, was mit dem Begriff "Vorsatz" besser zum Ausdruck gebracht werde.

Vorkehrungen

Worthülse

Auch "Organisatorische Vorkehrungen" genannt. Alle von der WTG ersonnen, instituierten, von ihr beaufsichtigten und kontrollierten Einrichtungen, Maßnahmen, Verfahrens- und Vorgehensweisen zur Förderung und Verbreitung ihrer organisatorischen Interessen wie Ortsgruppensitzungen und "Kongresse"; Schulen; Programme; Sondervertriebskampagnen; Landesaufsichtszentralen, Druckereien, "Kongress-" und Ortsgruppenzentren sowie Publikationen etc., die vom einzelnen "Zeugen Jehovas"-"Verkündiger" als göttlichen Ursprungs und als von Gott selbst kommend zu betrachten sind. Werden deshalb auch auf anmaßend/blasphemische Weise als "Gottes Vorkehrungen" sowie "Göttliche Vorkehrungen" bezeichnet.

Im "Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 3 und S. 11 Abs. 12 behauptet die WTG betreffs diverser ihrer *"Vorkehrungen",* indem sie dieselben als *"göttliche Anleitung"* lobpreist und auf gleiche Stufe mit inspiriertem Gotteswort und Gottes Heiligem Geist stellt:

"Jehova steht uns als Trainer in diesem Kampf zur Seite. Er stellt uns in seinem Wort lebensrettende Anweisungen zur Verfügung und leitet uns durch biblische Veröffentlichungen sowie Zusammenkünfte und Kongresse an." – "Es gibt viele, denen Gottes Wort, sein Geist und unsere Veröffentlichungen geholfen haben … (gefolgt von einer Kette Lobpreisungen diverser WTG-Veröffentlichungen, auch im Abs. 13)."

Eine solche Verherrlichung eigener, rein menschlicher, von fehlbaren und unvollkommenen Menschen geschaffene *"Vorkehrungen"* als *"göttliche Anleitung"* ist aus biblisch/christlicher Sicht aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Für bibelkundige Christen, die die Bibel als das einzige inspirierte Wort Gottes betrachten ('sola scriptura'), ist und bleibt die Bibel – und nur die Bibel – weiterhin die einzige Autorität, der *"einzige Kanal"* göttlicher Wahrheit und Anleitung.

Vorrecht

Aktivismus
Organisatorisch
Worthülse

(1) Von der WTG erteilte Arbeits-"Zuteilung"

Euphemistisch für etwas, was man für die WTG tun *"darf"*. Von der WTG erhaltener Auftrag oder Befehl; Arbeits-"Zuteilung"; Arbeit für die WTG. Als Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom April 2017 fünfter "Studienartikel" 31 Abs. 14:

"Wir dürfen uns eifrig am Predigen beteiligen …"

Was korrekterweise so lauten müsste:

"Ihr MÜSST euch in unserem Organisationsideologievertrieb voll einsetzen, wollt ihr nicht 'Blutschuld' *auf euch laden und dafür in* 'Harmagedon' 'Vernichtet' *werden!"*

Unter "Zeugen Jehovas" gibt es einen "Insiderscherz": *"Vorrecht = jede Menge Zusatzarbeit".*

Beispiel aus "Der Wachtturm" vom August 2019 S. 30:

"Viele Diener Jehovas werden heute ebenfalls sehr gesegnet.Terry zum Beispiel, der mit seiner Frau Sandra seit über 50 Jahren im Vollzeitdienst ist, sagt: „Ich hatte viele schöne Aufgaben (im engl. Original: *I have had many wonderful PRIVILEGES – Ich hatte viele wunderbare VORRECHTE). Ich war Pionier, Betheldiener, Sonderpionier, Kreisaufseher und Bezirksaufseher und jetzt bin ich wieder Sonderpionier.“ Es ist eine Freude [Vorschrift einer] sich so für Jehova* [für die WTG] *einsetzen zu dürfen."*

Eine solch egozentrisch/narzisstisch auf sich selbst eingegrenzte Sicht auf den "Segens"-Begriff seitens der WTG muss als außerordentlich beschränkt und borniert zurückgewiesen werden. Betreffs des selbstlobhudelnden Lobpreisens der von ihr huldvoll gewährten Arbeits-*"Vorrechte"* siehe "Die höchste Karriere diesseits von Harmagedon".

(2) WTG-Hierarchiestatus als "Ernannter Diener"

Auch "Dienstvorrecht" genannt. WTG-gewährtes Privileg an Rang, Titel, Zugang zu Sonderinformation, Kontakt zu höheren WTG-Hierarchieebenen oder "prominenten" Personen u. a. Erinnert stark an mittelalterliche, oder feudalistische Privilegienvergabe an Günstlinge und Leistungsträger. Dienstamt-Privilegien werden per "Ernennung" verliehen. Wird sehr oft von den Trägern derselben demonstrativ betont und zur Schau gestellt.

Kein biblischer Begriff, wird jedoch von der prä-2018-NWÜ an 6 Stellen im NT gebraucht, ohne dass es hierfür einen philologischen Grund gäbe: Luk 1,43.74; Apg 7,46; 2Kor 8,4; Phil 1,29; 2Pet 1,1; in den prä-2018-Ausgaben teils mit, teils ohne Interpolationsklammern. Die 2018-"Revision" verwendet *"Vorrecht"* nur noch in Luk 1,74 und Phil 1,29, beide Male ohne Interpolationsklammern, wodurch die WTG-seitige Einfügung dieses Begriffes vollends verschleiert wird.

Alle *"getauften Brüder"* werden von der WTG pausenlos dazu angehalten, sich durch das Erbringen der erforderlichen Leistung um den Erhalt von *"Vorrechten"* als Hierarchiefunktionäre ("Dienstamtgehilfen", "Ältesten") zu bemühen – danach zu "Streben" – um so den WTG-Richtlinien durchsetzenden Kontroll- und Überwachungsapparat zu vergrößern. Des Weiteren wird mit dem Lockmittel, als "Fürst der Neuen Erde" (siehe daselbst) eingesetzt zu werden, zum aktiven Bemühen um den Erhalt von *"Privilegien"* angereizt. Die Umsetzung dieser Vorgabe kann allerdings im Lichte der gleichfalls herrschenden "Demuts-" und "An seinem Platz bleiben"-Forderungen eine Gratwanderung darstellen, da es sehr schnell passieren kann, dass jemand, der sich *"um Vorrechte bemüht",* von anderen als *"Konkurrent"*, oder als jemand, der *"sich aufspielt"* oder *"in den Vordergrund drängt"* – als *"Streber"* –, wahrgenommen wird bzw. aus Antipathie als solcher deklariert wird. Letztendlich entscheidet die Anzahl an monatlich geleisteten "Predigtdienststunden", ob jemand für den Erhalt an *"Vorrechten"* als WTG-Hierarchiefunktionär in Frage kommt oder nicht.

Betreffs der Erhalts von *"Vorrechten"* als *"Belohnung"* für zugunsten der WTG erbrachten "Einsatzes" und "Leistung" gemäß "Der Wachtturm" vom August 2016 dritter "Studienartikel" siehe "Belohnung".

Weiteres betreffs der konditionalen Verleihung von *"Vorrechten"* i. V. mit *"Ernennungen zu Amt und Würden"* und dem "Gehorsamen" Ausfüllen und Unterschreiben des WTG-"Anweisungen"-Formulars S-291 siehe "Unterschreiben der WTG-Direktive S-291 als Voraussetzung zum Privilegienerhalt" sowie "Leitende Körperschaft", Stichwort *"Vertrauensfrage"*.

Aufgrund des totalen, kritiklosen und unbedingten Vertrauens seitens "Jehovas Zeugen" in das "Vom-Geist-Geleitetsein" der WTG und ihrer Hierarchiefunktionäre werden jegliche von der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären gewährten *"(Dienst-) Vorrechte"* als von Gott und Christus kommend angesehen, ungeachtet der Tatsache, dass diese das bloße Resultat rein menschlich/organisationsadministrativer Prozesse sind, und in vielen Fällen völlig unverkennbar auf persönlicher Gunst (bzw. bei Privilegienverweigerung auf Missgunst) dem Empfänger des *"Vorrechtes"* gegenüber seitens des jeweiligen WTG-Entscheidungsträgers beruhen, wie diverse Erfahrungen aus aller Welt deutlich belegen.

Betreffs des WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG den "Vorbildlich"-Status ihr unterstellter "Zeugen Jehovas" (und damit ihre *"Eignung"*, ein WTG-*"Vorrechts"*-Träger zu sein) vom Verhalten von deren "Außenstehenden" Angehörigen abhängig macht und die betroffenen "Zeugen Jehovas" damit erpresst siehe "Hurerei".

Vorsatz Gottes

Dogma
Worthülse

Siehe "Gottes Vorsatz".

Vorschatten; vorgeschattet

Dogma

Etwas Zukünftiges im Voraus per Prophezeiung "Im Kleinen" als "Schattenbild" abbilden. Beispiel: Die (versuchte) Opferung Isaaks seitens Abraham *"schattet"* das zukünftige "Loskaufsopfer" Jesu Christ *"vor"*. Begriff wird abgeleitet von Kol 2,17; Heb 8,5 sowie 10,1. Siehe "Doppelte Erfüllung"; "Prophetische Parallele"; "Prophetisches Drama"; "Prophetisches Vorbild".

Vorsitzführender Aufseher

Organisatorisch
Titel

Kurz *"VA"*. Frühere Bezeichnung des "Koordinators (der Ältestenschaft)", siehe daselbst. Erster Mann/Chef ("Bischof") des "Ältestenschaft" genannten Presbyterions einer WTG-Ortsgruppe.

Vorsteherklasse

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Organisatorisch

Auf der Grundlage ihrer in hanebüchen/egozentrischer Weise auf sich selbst bezogenen Hes 45-48-Eisegese bezeichnet die WTG die Gesamtheit von ihr approbierter "Ältesten"-Hierarchiefunktionäre, die in der post-"Harmagedon"-"Neuen Welt" als "Fürsten der neuen Erde" (siehe daselbst) und *"sichtbare Repräsentanten der 'Himmlischen Regierung' Gottes"* Herrschafts- und Verwaltungsfunktionen ausüben sollen, als *"Vorsteher"* bzw. *"Vorsteherklasse"*, siehe das WTG-Buch *"Die reine Anbetung Jehovas – endlich wiederhergestellt"* von 2019 (auch *"Hesekiel-Buch"* genannt; WTG-Kürzel 'rr') Kap. 21 S. 221 Abs. 5, 7-9:

"Lies Hesekiel 48:15. Was hat es mit der Stadt selbst und dem angrenzenden Land auf sich?...

…

Wofür steht die Stadt …? Hesekiel sah die Stadt und das Land in derselben Vision (Hes. 40:2; 45:1, 6). Wie Gottes Wort ja zeigt, handelt es sich bei dem Land um ein geistiges Land. Dementsprechend muss auch die Stadt eine

geistige Stadt sein. Woran denkt man denn bei einer Stadt? Wahrscheinlich an eine strukturierte, organisierte Gemeinschaft von Menschen. Die perfekt quadratisch angelegte Stadt aus Hesekiels Vision scheint deshalb für einen gut organisierten Verwaltungssitz zu stehen. [Man bemerke die Unsicherheit in der Darlegung: *'Es muss – wahrscheinlich – es scheint'*.]

In welchem Bereich ist diese Verwaltung aktiv? Wie Hesekiels Vision zeigt, befindet sich die Stadt innerhalb des geistigen Landes [des 'Tätigkeitsbereiches' der WTG]. *Die Verwaltung koordiniert also, was innerhalb des geistigen Paradieses* [der WTG] *geschieht, wo wir Jehova* [der WTG] *dienen. Und was lässt sich daraus ableiten, dass die Stadt auf nichtheiligem Boden steht? Wie wir gesehen haben, befindet sich die Stadt nicht im Himmel. Es muss sich* [unsicher] *demnach um eine Verwaltung auf der Erde handeln, deren Einsatz allen Bewohnern des geistigen Paradieses* [allen WTG-unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *zugutekommt.*

Wer gehört zu dieser Verwaltung auf der Erde? In Hesekiels Vision wird der Verantwortliche in der Stadt „der Vorsteher“ genannt (Hes. 45:7). Er war kein Priester oder Levit, aber ein Aufseher für das Volk. Damit erinnert er an die Ältesten in den Versammlungen – besonders an diejenigen, die nicht geistgesalbt sind, sondern zu den „anderen Schafen“ gehören (Joh. 10:16) [Wie die WTG dies aus der Hes-Vision herauslesen zu können glaubt bleibt ihr Geheimnis]. *Demütig dienen diese fürsorglichen Hirten unter Christi himmlischer Regierung* [unter der absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannischen 'Theokratischen' Diktatur der WTG]. *Während der Tausendjahrherrschaft wird Jesus dann „auf der ganzen Erde“ geeignete Älteste „als Fürsten einsetzen“ (Ps. 45:16). Unter der Anleitung des Königreiches* [unter der 'Theokratischen' Diktatur der WTG] *werden sie sich in dieser Zeit um Gottes Volk* [um die Gesamtheit aller WTG-unterstellten, 'Harmagedon'-'Überlebt' habenden 'Zeugen Jehovas'] *kümmern."* (Betreffs des Irrtums der fundamentalistisch/prämillennialistischen WTG-Millenniumslehre, welches diese abstrusen WTG-Konstrukte ad absurdum führen siehe "Tausendjahrherrschaft (Christi)").

Es steht außer Frage, dass ein derartig an den Haaren herbeigezogenes Verständnis der Hes 45-48-Vision als frei erfunden, künstlich konstruiert und völlig abwegig zurückgewiesen werden muss. Gemäß dem allg. akzeptierten Verständnis bezieht sich diese Vision auf die christliche Enklesia und hat sich in der "höheren Wirklichkeit" des transzendentalen "Leibes Christi" auf ideell/idealistische Weise erfüllt bzw. erfüllt sich immer noch.

Vortrag

Organisatorisch

Eine anlässlich einer WTG-organisierten "Zusammenkunft" oder eines "Kongresses" von einem Laienredner gehaltene Rede auf der Grundlage von der WTG vorgegebenen Stoffes mit dem Ziel des "Ermunterns" der zumeist aus "Jehovas Zeugen" bestehenden Zuhörerschaft zum Befolgen von WTG-Anweisungen, die als "Gottes Anweisungen" oder "Gottes Wille" bezeichnet werden. Wird im Rahmen der allwöchentlichen, dem "Wachtturmstudium" vorangehenden "Zusammenkunft *für die Öffentlichkeit"* auch als "Öffentlicher Vortrag" bezeichnet.

Betreffs der WTG-Anweisung der strikten Begrenzung der Vortragsinformationen ausschließlich auf WTG-Vorgabe siehe "Öffentlicher Vortrag".

Vgl. "Darbietung" Nr. 1.

Vortreffliche Werke

Aktivismus
Worthülse

Prä-2018-NWÜ-Wiedergabe von *"gute Werke"* (καλῶν ἔργων kal**o**̄n **é**rgōn) aus Tit 2,14 (die "revidierte" NWÜ von 2018 sagt *"gute Taten"*), was (wie auch "*tun, was vortrefflich* (καλός kal**ós**) *ist"* aus Gal 6,9) – in völliger Missachtung sowohl der Bedeutung des griechischen Begriffes kal**ó**s, als auch des vorhergehenden Kontextes, in dem es um die Ausbildung und Pflege von christlichen (Charakter-) Eigenschaften geht – in der unbiblischen WTG-Selbsterrettungs-Werkheiligungstheologie auf "Predigen/Predigtdienst" und sonstigen für die WTG erbrachten "Dienst" verbogen und reduziert wird; siehe "Eifer; eifrig sein (im Dienst)"; vgl. "Gutes tun"; ferner "Liebe"; "Menschen helfen".

In für sie typischer Weise definiert die WTG eigenmächtig den Begriff *"Gut"* (*"Vortrefflich"*) in ihrem Sinne um: *"„Gut“ ist, was wir – die WTG – als „Gut“ deklarieren, nämlich eifriges, emsiges, fleißiges Hochleistungs-Predigen"*; vgl. "Gutes tun". Dem steht die Bedeutung von kal**ó**s gegenüber", das als *"eines der im klassischen Griechisch edelsten Wörter"* bezeichnet wird:

> *"… Schönheit der Form. Es konnte für alles Liebliche und Schöne gebraucht werden. … Wo immer dieses Wort angewandt wird, besitzt es einen Klang von Lieblichkeit, Anmut, Güte. … Liebe und Bewunderung. … Bescheidenheit … Kalos bedeutet auch schön und ehrenhaft in sittlicher Beziehung"* usw. – Siehe 'Kalos (καλός) Gewinnende Güte - Bibelinfo.net'.

Einen solchen Begriff seines wahren Gehaltes zu berauben, um ihn in ihrem platten, plumpen Sinne auf hohlen, hektisch/panischen Hochleistungsaktivismus anzuwenden und diesen dadurch in rabulistischer Weise zu "adeln", kann entweder nur mit völliger Ignoranz und Unwissenheit, oder aber mit bewusst/gezielter, rabulistischer Verdrehung seitens der WTG erklärt werden. Es bedeutet, ihn auf ein bloßes, organisationsinteressenförderndes, "Angestrengtes" Ableisten von Produktpräsentation und -Vertrieb zu reduzieren bedeutet, ihn seiner Würde und Schönheit zu berauben, ihn zu "erniedrigen", zu entstellen und dadurch zu missbrauchen. Was Gott selbst als *"Vortreffliche Werke"* erachtet, hat er in solchen Schriftaussagen wie Ps 15,1-5; Mi 6,8; Mat 6,2.3; 7,12; Joh 6,29; Röm 13,10; 1Kor 13,1-7; Gal 5,22.23; Eph 4,20-5,5; Jak 2,16; 2Pe 1,5-10; 1Joh 3,17 u. a. deutlich dargelegt. Vgl. mit "Das Richtige tun".

Der Kontext zeigt deutlich, dass es bei "Guten Werken" in keiner Weise um WTG-angeordnetes Hochleistungs-"Predigen" geht und dass es sich bei WTG-Auslegung dieser Wendung um eigenzweckdienliche Schriftverdrehung handelt, um ihre "Verkündiger"-"Herde" zu immer größerer Leistung im Verbreiten von WTG-Verlagsdoktrin und -Produkten anzustacheln:

"Du aber rede, was der gesunden Lehre ziemt: dass die alten Männer nüchtern seien, ehrbar, besonnen, gesund im Glauben, in der Liebe, im Ausharren; ebenso die alten Frauen in ihrer Haltung dem Heiligen angemessen, nicht verleumderisch, nicht Sklavinnen von vielem Wein, Lehrerinnen des Guten; damit sie die jungen Frauen unterweisen, ihre Männer zu lieben, ihre Kinder zu lieben, besonnen, keusch, mit häuslichen Arbeiten beschäftigt, gütig zu sein, den eigenen Männern sich unterzuordnen, damit das Wort Gottes nicht verlästert werde! Ebenso ermahne die jungen Männer, besonnen zu sein, indem du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst! In der Lehre beweise Unverdorbenheit, würdigen Ernst, gesunde, unanfechtbare Rede, damit der von der Gegenpartei beschämt wird, weil er nichts Schlechtes über uns zu sagen hat! Die Sklaven ermahne, ihren eigenen Herren sich in allem unterzuordnen, sich wohlgefällig zu machen, nicht zu widersprechen, nichts zu unterschlagen, sondern alle gute Treue zu erweisen, damit sie die Lehre unseres Retter-Gottes in allem zieren! Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend7 allen Menschen, und unterweist uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben in dem jetzigen Zeitlauf, indem wir die glückselige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unseres großen Gottes und Retters Jesus Christus erwarten. Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, das eifrig sei IN GUTEN WERKEN." – Großdruck hinzugefügt.

Nirgends kann aus dem Kontext auch nur der geringste Hinweis auf "Predigen/Predigtdienst" herausgelesen werden. Die WTG tut es dennoch, siehe auch "Eifer; eifrig sein (im Dienst)"; "Predigtauftrag"; "Liebe".

Die auf sich selbst bezogene Verwendung der Vokabeln *"Vortrefflich/Vortreffliche Werke"* seitens der WTG ist ein typisches Beispiel für Rabulismus: Das Erfüllen einer rein menschlichen, "niederen" menschlichen Geschäftsinteressen dienenden Organisationsvorschrift der WTG wird durch Verwendung eines äußerst positiv besetzten Attributes ethisch/moralisch "geadelt", so, wie es auch mit anderen Begriffen geschieht; siehe z. B. "Das Richtige tun"; "Gutes tun"; "Liebe bekunden"; "Opferbereit sein"; "Treu; Treue" u. a.

Betreffs der WTG-Verdrehung von Apg 20,35 (*"Geben ist seliger als Nehmen"*) sowie 1Kor 3,9 (*"Wir sind Gottes Mitarbeiter"*) im Sinne von *"Predigtdienst verrichten"* siehe "Predigtauftrag".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von Mat 25,34-40 i. V. mit der egozentrisch/omphaloskeptischen Verdrehung der Wendung "Den Brüdern Christi Gutes tun" siehe "Brüder Christi".

Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Das Gute"* (τὸ ἀγαθὸν tò agathὸn) siehe "Gutes tun". Betreffs des Fehlers der eigenmächtig/eigennützigen WTG-Verdrehung des Begriffes *"Gutestun"* (καλοποιέω kalopoiέō) siehe "Das Richtige tun".

Betreffs der omphaloskeptischen WTG-Verdrehung der Wendung *"Gesetz des Christus"* aus Gal 6,2 als auf das Abarbeiten ihrer "Predigen"- sowie *"Anderen helfen, die Zusammenkünfte zu besuchen"*-Anweisungen gerichtet siehe "Gesetz des Christus".

Betreffs der treffenden Feststellung *"Jehovas Zeugen legen viel mehr wert auf die Verbreitung [ihres angeblichen] Wissens als auf tätige Nächstenliebe"* siehe das Zitat aus dem Online-Artikel 'Zeugen Jehovas' auf der 'Karl-Leisner-Jugend'-Webseite unter "Liebe" Nr. 1.

Wachsam bleiben; Wachsamkeit

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet

Ohne Unterlass voll auf die WTG sowie auf "Angestrengtes" Abarbeiten ihres Forderungenkatalogs konzentriert sein. Vgl. "Geistig wach".

Biblisch stützt sich der Wachsamkeitsbegriff auf solche Aussagen wie Mat 24,42; 25,13; Mar 13,33; Luk 21,36; 1Kor 16,13; Eph 6,18; 1Thess 5,6; Offb 16,15 und bezieht sich immer auf das Glaubensleben des Menschen vor Gott und Christus; auf das innere Ausgerichtetsein auf Göttliches; auf Wachheit von Geist und Seele im Hinblick auf das von Christus hinterlassene Beispiel (1Pet 2,21) sowie im Umgang miteinander; auf das "Wachhalten" des Blickes auf Jesus Christus als den *"Anfänger und Vollender des Glaubens"* (Heb 12,2); immer auf der Grundlage und vor dem Hintergrund von 'sola scriptura' – das, was als in der Bibel geoffenbartes, inspiriertes Wort Gottes existiert.

Dies ist, was die WTG in kleinlich/kleingeistigem, auf sich selbst und ihre Interessen bezogenem Tunnelblick daraus macht – "Der Wachtturm" vom 15.1.2012 zweiter "Studienartikel" S. 9, 10, 12 Abs. 4-8, 17 (bereits das Artikelthema *"Wachsam sein wie die Apostel"* suggeriert, dass die von der WTG eingeforderte, auf sich selbst und ihre Interessen gerichtete *"Wachsamkeit"* die gleiche sein soll wie diejenige, die die urchristlichen Apostel Jesu Christi pflegten):

"AUF HINWEISE ACHTEN, WO WIR PREDIGEN SOLLEN

… Vielleicht überlegen wir ja zum Beispiel, ob wir Pionier werden oder in ein Gebiet ziehen können, wo man unsere Hilfe gut gebrauchen könnte. Es kann jedoch durchaus sein, dass Jesus uns durch Gottes Geist den Weg erst zeigt, nachdem wir Schritte in dieser Richtung unternommen haben. … Jesus [die WTG] *[kann uns] erst dann zeigen, wo wir uns im Dienst für ihn* [für die WTG] *noch mehr einsetzen können, wenn wir uns bewegen — das heißt, wenn wir mit unseren Plänen wirklich Ernst machen…. Aber was, wenn nicht alles gleich gelingt? Sollten wir dann aufgeben und daraus schließen, dass uns Gottes Geist nicht leitet? Nein! Bei Paulus lief ja auch nicht alles glatt. Doch er hat weitergesucht und geklopft, bis er eine Tür fand, die aufging. Es gibt „eine große Tür, die zur Tätigkeit führt". Wenn auch wir wie Paulus weiter danach suchen, kann sich für uns ebenfalls eine Tür öffnen (1. Kor. 16:9)….* [Falsche 'biblische Parallele' und Missbrauch der Bibel: Paulus war einer der wenigen VON GOTT INSPIRIERTEN und DIREKT VON JESUS CHRISTUS BEAUFTRAGTEN urchristlichen Evangelisten, siehe Apg 9,3-18; 20,24; 26,13-19; 1Kor 15,8; Gal 2,8.9; Eph 4,4; mit der heutigen, von Menschen ersonnenen, WTG-organisationszweckdienlichen Propaganda- und Ideologievertriebstätigkeit hat Pauli Tätigkeit nicht das Geringste zu tun, siehe "Predigtauftrag".]

TROTZ SCHWIERIGKEITEN WEITERPREDIGEN

Und jetzt noch ein … Punkt, den wir von den Aposteln lernen können: Sie predigten trotz Schwierigkeiten immer weiter. Um wachsam zu bleiben, ist es äußerst wichtig, emsig zu predigen, und das in dem Bewusstsein, wie ernst die Lage ist. Der Apostel Paulus hat uns das eindrucksvoll vorgemacht. Er hat keinen Kraftaufwand gescheut, ist weit herumgereist und hat viele Versammlungen gegründet. Trotz aller Schwierigkeiten und Entbehrungen verlor er nie seine Begeisterung; er hatte immer klar vor Augen, wie dringend seine Aufgabe war (2. Kor. 11:23-29)."

(Betreffs des Fehlers der 1:1-Direktübertragung des an Paulus als einem der wenigen beauftragten urchristlichen Evangelisten ergangenen göttlichen "Spezialmandats" (siehe Eph 4,11: *"Die einen – die anderen"*) auf jeden einzelnen Christen siehe "Predigtauftrag" zu Apg 20,24.)

Wie auch anderswo, so verdreht und verbiegt die WTG den biblischen Wachsamkeitsbegriff auf für sie typisch egozentrisch/eigenzweckdienliche Weise auf sich selbst bzw. auf die ausschließliche Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen in Form angestrengten Hochleistungseinsatzes in der von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gesetz erklärten "Predigt"-Vertriebstätigkeit (betreffs weiterer Belege suche man im WTG-Literaturindex nach Referenzstellen für den Begriff *"Wachsamkeit"*). Ein solch kleingeistig/eingegrenzter, egozentrisch/omphaloskeptisch auf sich selbst und eigene Bestrebungen ausgerichteter Extremfokus, durch den "Einsatz " und Leistung für rein menschliche Organisationsinteressen an die Stelle echt biblisch/christlicher *"Wachsamkeit"* gerückt werden, muss als eigenzweckdienliche Irreführung sowie als unbiblisch zurückgewiesen werden.

Stellvertretend für das korrekte Verständnis des biblisch/christlichen Wachsamkeitsbegriffes kommentiert 'Exposition of the Bible' von John Gill zum Begriff *"Wachet"* aus 1Kor 16,13 wie folgt:

> *"The apostle … exhorts them to watchfulness … over themselves, over their hearts, thoughts, affections, words, actions, and their whole conversations; and over one another, that they go not into bad principles, and evil practices; and also against sin in general, every appearance, and the first motions of it, and*

> *particularly unbelief; and against Satan, and his temptations, who is an indefatigable enemy, and whose wiles, devices, and stratagems are many and cunning; and against the world, its charms and snares; and likewise against false teachers, who lie in wait to deceive, and therefore to be guarded against; many of which were among these Corinthians, and made this exhortation very necessary. It became them likewise to watch daily at wisdom's gates, to wait constantly upon God in the word and ordinances, and especially to watch unto prayer, and in it, and after it; to all which it is necessary that they should be awake, and not asleep, to which the wise as well as foolish virgins are subject; that they should be sober, and not be overcharged with surfeiting and drunkenness, and the cares of this life; and that they be in their proper station, on their watchtower, keeping a good lookout, and being ready armed, to attack an enemy when descried. …"*

Im diesem Sinne hat *"Wachsamkeit"* mit der gesamten christlich/moralisch/spirituellen Lebensführung des Menschen zu tun; mit einer Grundeinstellung und einer grundlegenden Geisteshaltung von Offenheit und "Wachheit von Geist und Herz"; darauf, *"mit offenen Augen durchs Leben zu gehen".* Mehr hierzu siehe den Artikel 'Wachsam bleiben [–] 3 Gründe, warum es weise ist, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen' auf ERF.de, in dem es auszugsweise heißt:

> *"… als Christ weiß ich weder Tag noch Stunde, wann Jesus wiederkommt. Und das ist auch gut so. Denn das hält mich wach und macht mich bereit, Jesus jederzeit und überall zu begegnen.*
>
> *Ich sehe drei gute Gründe, wachsam zu sein:*
>
> - *Damit ich standhaft bleibe,*
> - *mich aufs Wesentliche fokussiere*
> - *und ich jederzeit bereit bin, Jesus zu begegnen."*

Betreffs der anlässlich der WTG-*"Jahreshauptversammlung"* am 5.10.2019 gehaltenen Rede des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Geoffrey Jackson, in der er das oberste menschliche WTG-Lenkungsgremium mit einem Wachhund verglich, der in seinem *"Übereifer"* ohne für sein Herrchen erkenntlichen Anlass bellt, jedoch dafür von seinem Besitzer nicht gleich erschossen wird siehe "Gottes Verheißungen", insbesondere der sich hieraus ergebenden kritischen Fragen betreffs der *"Verständigkeit"* des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums.

Wächterverantwortung

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Pflicht eines jeden "Zeugen Jehovas", zur Vermeidung von "Blutschuld" so viele Nicht-"Zeugen Jehovas" wie möglich vor dem kommenden Strafgericht Gottes zu warnen. Abgeleitet von den Visionen aus Hes 9 sowie Hes 33, die von der WTG für ihre Zwecke usurpiert werden. Laut Mat 3,9, Luk 19,40, Joh 16,13 u. a. benötigt Gott weder Menschen, noch eine von Menschen erschaffene Organisation, um Menschen mit Seiner Wahrheit und Seinem Willen bekanntzumachen. Hierfür steht Ihm sein alles durchdringender und überall wirksamer Heiliger Geist zur Verfügung. Laut Offb 14,6-12 geschieht die Evangeliumsverkündigung und Verbreitung göttlicher Wahrheit durch Engel. Heute enthält das in der weltweit und überall verfügbaren Bibel geoffenbarte Wort Gottes die Summe all dessen, was Menschen wissen müssen, um zur Rettung zu gelangen.

Durch die Bemühung des AT-Terminus "Blutschuld" baut die WTG eine wirkungsvolle Drohkulisse auf (Furcht vor Vernichtung in Harmagedon bei mangelnder Leistung), um jedem "Zeugen Jehovas" "Beine zu machen", sich so viel wie möglich und bis an die Grenzen des Machbaren im "Predigtdienst" "Einzusetzen", da jeder, der in Harmagedon stirbt, aber hätte gewarnt werden können, dem verantwortlichen "Zeugen Jehovas" angerechnet wird, der dann dafür mit seinem Leben bezahlen muss. Schuldgefühle sowie Furcht vor Bestrafung sind also die treibenden Kräfte für die rastlose Durchführung des WTG-verordneten "Predigtauftrages". Siehe "Blutschuld"; "Gebietskarte"; "Rettung".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs der anlässlich der WTG-*"Jahreshauptversammlung"* am 5.10.2019 gehaltenen Rede des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Geoffrey Jackson, in der er das oberste menschliche WTG-Lenkungsgremium mit einem Wachhund verglich, der in seinem *"Übereifer"* ohne für sein Herrchen erkenntlichen Anlass bellt, jedoch dafür von

seinem Besitzer nicht gleich erschossen wird siehe "Gottes Verheißungen", insbesondere der sich hieraus ergebenden kritischen Fragen betreffs der *"Verständigkeit"* des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums.

Wachtturm, der

Biblisch/umgedeutet
Organisatorisch

Wiedergabe des hebräischen מִצְפָּה mizpā, u. a. Gen 31,49. Gestützt auf Jes 21,8 und in ihrem Selbstverständnis als *"Gottes Wächter und Prophet"* sowie als "Gottes Kanal", der die Menschen vor dem göttlichen Strafgericht in "Harmagedon" warnt, nennt die WTG ihr editoriales Hauptorgan *"Der Wachtturm",* um dessen "biblisch/göttliche" Sendung und Bestimmung zu behaupten.

Betreffs der WTG-Zeitschrift *"Der Wachtturm"* (ursprünglich *"Zions Wacht Turm"* genannt) heißt es in dem 'bibel-glaube.de'-Artikel 'Wachtturm-Gesellschaft' wie folgt:

> *"Am 1. Juli 1879 erschien die erste Nummer der Zeitschrift "Zions Watch Tower and Herald of Christ`s Presence" ("Zions Wachtturm und Verkünder der Gegenwart Christi"). Der Titel der bis zu seinem Tod im Jahr 1916 von Charles Taze Russel l herausgegebenen Zeitschrift weist auf die anfängliche glühende Begeisterung für die zionistische Bewegung hin, die von Russells Nachfolger Joseph Franklin Rutherford nicht mehr geteilt wurde und heute ganz aus dem Blickfeld der Zeugen Jehovas verschwunden ist. Die Bezeichnung "Wachtturm" ist Habakuk 2, 1 nachempfunden, wo es heisst:*
>
> > *"Hier stehe ich auf meiner Warte und stelle mich auf meinen Turm und schaue und sehe zu, was er mir sagen und antworten werde auf das, was ich ihm vorgehalten habe."*
>
> *Die zunächst monatlich, seit 1892 vierzehntäglich erscheinende Zeitschrift wurde am Anfang in einer Auflage von sechstausend Exemplaren gedruckt. Heute liegt die Auflage weltweit bei über 20 Millionen. Der Name hat mehrmals gewechselt: Zunächst hieß das Blatt "Zions Wachtturm und Verkünder der Gegenwart Christi", ab 1909 nur noch "Der Wachtturm und Verkünder der Gegenwart Christi". Im Jahr 1939 "hob man die Tatsache, dass Christus bereits als König im Himmel regierte, stärker hervor" (Jehovas Zeugen, 1993, 724). Ab dem 1. Januar dieses Jahres nannte man die Zeitschrift daher "Der Wachtturm und Verkündiger des Königreiches Christi". Am 1. März 1939 schließlich erhielt sie den noch heute gültigen Titel "Der Wachtturm verkündigt Gottes Königreich"."*

Gemäß dem 'Brooklyn Daily Eagle' vom 19.5.1943 S. 2 behauptete der offiziell vierte WTG-*"Präsident"* Frederick Franz unter Eid: *"Jehovah God is the editor of the Watch Tower"* (*"Jehova Gott ist der Verfasser/Redakteur/Herausgeber des Wachtturms"*), wodurch der krass blasphemische Anspruch des für *"Wachtturm"*-Inhalte verantwortlich zeichnenden obersten WTG-Zentralkomitees, von Gott inspiriert zu sein (was dann aber auch für alle von der WTG herausgebrachten Verlagsprodukte gilt) zweifelsfrei belegt ist. Weitere Belege hierfür siehe unten sowie unter "Inspiration; inspiriert".

Die o. a. Behauptung des *"Wachtturm"* sowie jene von Frederick Franz müssen als krass blasphemische Anmaßung eines *"Pseudochristus"* und "Falschen Propheten" (Mat 24,24; Mar 13,22) zurückgewiesen werden, denn Rettung und ewiges Leben können einzig durch Jesus Christus vermittelt werden, siehe Joh 3,16; 10,9; 1Tim 2,5.6 u. a.

Im *"Wachtturm"* vom 15.7.1955 S. 443 Abs. 34 lobt die WTG ihre Zeitschrift *"Der Wachtturm"* (und damit sich selbst) wie folgt:

"Ein offizieller Wortführer (engl.: *Mouthpiece, Mundstück*) *dieser Klasse des „Sklaven" ist die Zeitschrift* The Watchtower *[Der Wachtturm], … Diese Zeitschrift erhebt keinen Anspruch auf Inspiration* [betreffs des tatsächlichen diesbezüglichen Sachverhalts und des Widerspruchs dieser Aussage zu anderen WTG-Behauptungen siehe 'Inspiration']*, sondern läßt sich durch die inspirierten Grundsätze und Prophezeiungen leiten, wie sie in der Heiligen Schrift aufgezeichnet worden und zur fortschreitenden Erfüllung heute fällig sind. Mittels dieses einzigartigen Kanals zuverlässiger geistiger Wegleitung werden alle aufrichtigen, ehrlichen Menschen, die Gerechtigkeit lieben, dem „vollkommenen Tag" der neuen Welt nach Harmagedon entgegengeführt."*

Diese Aussage ist in sich widersprüchlich und krass irreführend, denn wenn ein "Kanal" oder "Mundstück" Menschen *"in die neue Welt FÜHRT",* d. h. göttliche Rettung bewirkt und ewiges Leben vermittelt, wie hier in scham- und grenzenlosem Größenwahn vorgebracht wird, dann muss sie unfehlbar, irrtumsfrei und als solche von Gott inspiriert sein, denn keine NICHT von Gott inspirierte, fehlbare Informationsquelle könnte dies jemals bewirken. Dass die WTG den *"Wachtturm"* als DE FACTO von Gott inspiriert verstanden wissen möchte wird durch

ihre drakonische Forderung, alles, was tagesaktuell im *"Wachtturm"* veröffentlicht wird, OHNE WENN UND ABER als für "Christen" verbindliche göttliche Wahrheit anzunehmen und zu verinnerlichen; hierzu vgl. die unter Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF: *"Wer die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN* [und dies geschieht in der Hauptsache durch den 'Wachtturm'] *verlässt, IST ABTRÜNNIG …"*

"Der Wachtturm" vom 15.11.1995 leistete auf S. 19 Abs. 7 den Offenbarungseid, wenn ihn die WTG hier in aller Offenheit und mit nicht mehr überbietbarer Chuzpe als *"Gottes Kanal der Wahrheit"* preist und ihm damit zweifelsfrei und unwiderlegbar den Status der göttlichen Inspiration zuschreibt (denn beides – *"Gottes Kanal der Wahrheit"* sein und dennoch nicht von Gott inspiriert – ist unmöglich, genauso wie es kein *"bißchen schwanger"* gibt; hier heißt es "entweder – oder"):

"Die ernannten Ältesten sollten die nahrhafte geistige Speise [i. e. WTG-konzernideologische Indoktrination] *besonders schätzen, für die Gott durch den treuen Sklaven sorgt. Vor Jahren mangelte es einigen Ältesten an dieser Wertschätzung. Wie eine Beobachterin erzählte, „kritisierten [sie] Artikel im Wachtturm* [ein in WTG- und 'Zeugen Jehovas'-Geisteswelt absolutes Tabu und nicht mehr überbietbares Verbrechen] *und waren nicht bereit, ihn … als Gottes Kanal der Wahrheit anzuerkennen, und sie versuchten immer, andere zu beeinflussen, so zu denken wie sie“. Loyale* [der WTG rückhaltlos im Kadavergehorsam 'Ergebene'] *Älteste versuchen dagegen niemals, andere dahin gehend zu beeinflussen, daß sie etwas von der geistigen Speise ablehnen, für die Gott* [die 'Jehova'-Gottheit der WTG, nicht jedoch der Gott der Bibel und Vater Jesu Christi] *durch den treuen Sklaven sorgt."*

Gemäß dem WTG-*"Jahrbuch"* von 1977 S. 10 ist *"Die Zeitschrift* Der Wachtturm … *das wichtigste Mittel, das Jehovas Organisation benutzt, um auf der ganzen Erde geistige Speise auszuteilen",* und im *"Jahrbuch"* von 1983 S. 21 ließ die WTG vermittels einer anonymen "Interessierten" aus Chile verkünden:

"Eine Sonderpionierin fragte eine Dame bei einem Rückbesuch, welches Buch uns den Willen Gottes lehre. Sie antwortete: ‚Natürlich der Wachtturm*!‘ … was würde ich mit meiner neuerworbenen Bibel anfangen, wenn ich nicht den* Wachtturm *verwenden würde, um sie zu verstehen?‘ (Apg. 8:31)."*

Ihrer hin und wieder scheindemütig geäußerten Beteuerungen, nicht von Gott inspiriert zu sein zum Trotz enthält *"Der Wachtturm"* vom 15.8.2000 S. 27 einen klaren Beleg dafür, dass die WTG ihr Verlagsprodukt *"Der Wachtturm"* mit den von Gott inspirierten Schriften der Bibel gleichstellt:

"… Der Wachtturm *[ist] öfters in die Tiefe gegangen. Reife Christen* [voll WTG-hörige 'Zeugen Jehovas'] *schrecken vor solchen Artikeln nicht zurück, obgleich darin „einige Dinge schwer zu verstehen“ sind (2. Petrus 3:16). Statt dessen nehmen sie diese feste Speise* [falsche Anwendung von Heb 5,12.14 auf den nicht von Gott inspirierten 'Wachtturm'] *mit großem Appetit zu sich."*

Angesichts der "Verbiegung" von 2Pet 3,16 auf den *"Wachtturm"* liegt hier eine offenkundige und unverhüllte Gleichsetzung des *"Wachtturms"* mit den inspirierten Paulusbriefen vor, was ebenfalls als krass blasphemische Anmaßung eines *"Pseudochristus"* und "Falschen Propheten" zurückgewiesen werden muss.

"Der Wachtturm" vom 1.9.1967 S. 530 Abs. 12 bietet ein außerordentlich anschauliches Beispiel für der WTG arrogant/gönnerhaft/herablassend/hochnäsiges "Herunterreden" auf ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal betreffs der Letzterem von ihr erteilten "Belehrung", wenn diesen im "Ihr seid ja alle nur kleine Dummies"-Stil gesagt wird:

"In Jehovas Organisation braucht man … nicht eine Menge Zeit und Kraft für Sucharbeit zu verwenden, denn es gibt in ihr Brüder, die mit dieser Arbeit betraut worden sind, um dir, der du hierfür nicht soviel Zeit hast, zu helfen. Diese Brüder bereiten den guten Stoff vor, der in der Zeitschrift Der Wachtturm *und in anderen Publikationen der Gesellschaft erscheint."*

Anstatt Menschen dazu anzuhalten, ein wirklich qualitätvolles und vorurteilsfreies Studium von 'sola scriptura' OHNE DOGMATISCHE BEVORMUNDUNG durchzuführen, werden sie auf vorfabrizierte, vorgefilterte, vorgekaute und vorverdaute, in editorialen Produkten anderer Menschen verabreichte Gedankeninhalte verwiesen, die sie sich doch bitteschön zu verinnerlichen und damit zufrieden zu sein haben – ein Beleg für das grenzenlos hoffärtige Selbstverständnis der WTG.

In dem Artikel 'Abschiedsbrief eines Austeigers an seine Noch-Brüder' heißt es betreffs des in WTG-Konzernideologie alles überragenden Stellenwert des *"Wachtturms"* sowie des von der WTG angeordneten, allwöchentlichen "Wachtturmstudiums" auszugsweise sehr à propos wie folgt:

> *"Auch heute noch ist das Wachtturm-Studium mit Abstand die längste Zusammenkunft (60 min.). Dafür wurde sogar ein eigenes Amt geschaffen: den Wachtturm-Studien-Leiter. Er wird im geheimen Ältesten-Buch „Hütet die Herde Gottes“ besonders hervorgehoben:*
>
> > *„Der Wachtturm ist das wichtigste Mittel des treuen und verständigen Sklaven zum Austeilen der geistigen Speise* [Indoktrination mit WTG-Konzernideologie]. *Der von der Ältestenschaft ausgewählte Wachtturm-Studienleiter sollte daher einer ihrer besten Lehrer sein (Jak. 3:1).“ (Hütet die Herde Gottes, S. 25)*
>
> *Daran ist schon zu erkennen was für den selbsternannten „Sklaven“ tatsächlich im Vordergrund steht: die Vermittlung der Glaubenslehren der Wachtturm-Organisation. Das Frage-Antwort-Spiel dient bestenfalls dazu den Brüdern das Gefühl zu geben, sie würden sich etwas selbst anhand der Bibel erarbeiten. Doch keiner der Brüder hat in Wirklichkeit die Wahl zu entscheiden, ob er das[,] was im Wachtturm dargelegt wird annimmt oder nicht. Sollte es jemand tatsächlich nicht annehmen, ist es ihm verboten[,] darüber mit anderen Brüdern offen zu sprechen, was ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann.*
>
> *Ein Hauptlehrinhalt aller Zusammenkünfte und auch des Wachtturms (Studienausgabe) ist die Verausgabung im Predigtdienst."*

Auf JW.Org wird *"Der Wachtturm"* auf krass anmaßend/großspurige Weise selbstherrlich als *"Anleitung fürs Leben"* bezeichnet, siehe diese Serie an Videoclips sowie diese Abbildung in *"JW Broadcasting November 2020"* bei 27:44:



Einem echten Christen, für den 'sola scriptura' die EINZIGE von Gott inspirierte *"Anleitung fürs Leben"* ist, muss eine solch vermessene Selbstlobpreisung eines nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukts Bestürzung und Grausen bescheren.

"Der Wachtturm" vom 15.3.1982 singt auf S. 21 Abs. 14 folgendes Loblied auf sich selbst, wobei hier unverhohlen auf die eigentliche Absicht allen Wirkens der WTG vermittels ihrer "Literatur" hingewiesen wird, nämlich des unablässigen Gewinnens neuer "Unterstützer" der WTG und ihrer menschlich/eigennützigen Organisationsinteressen:

"Im Laufe der vergangenen mehr als 100 Jahre ist durch die Zeitschrift Der Wachtturm verkündigt Jehovas Königreich *nach und nach die gesamte Wahrheit über das Lösegeld Jesu, die Auferstehungshoffnung und das herannahende Königreich unseres Gottes bekanntgemacht worden. Diese Zeitschrift hat die Bibel in Sinn und Herz von Millionen aufrichtiger Menschen lebendig werden lassen. Sie hat ihnen geholfen, die Irrlehren zu erkennen, die in den Kirchen der Christenheit und in ganz Groß-Babylon, dem Weltreich der falschen Religion, vertreten werden. Sie hat die Aufmerksamkeit auf den großen geistigen Sturz gelenkt, den „Babylon die Große“ erlebt hat, und das prophetische Gebot des Engels erschallen lassen: „Geht aus ihr hinaus, mein Volk, wenn ihr nicht mit ihr teilhaben wollt an ihren Sünden und wenn ihr nicht einen Teil ihrer Plagen empfangen wollt“ (Offb. 17:1, 5, 15, 18; 18:2, 4). Vielen wurde geholfen, dieser Aufforderung nachzukommen, und sie sind loyale Unterstützer des messianischen Königreiches Jehovas geworden."*

Der hier getätigten Behauptung, durch den *"Wachtturm"* sei *"die gesamte Wahrheit über das Lösegeld Jesu, die Auferstehungshoffnung"* sowie betreffs des Gottesreiches *"bekanntgemacht worden"* muss aus biblischer Sicht grundsätzlich entschieden widersprochen werden, denn diese *"Wahrheiten"* sind bereits seit 2000 Jahren im NT kodifiziert und werden gemäß Offb 14,6 vermittels des Wirkens von Engeln weltweit verbreitet. Bezieht man diese o. a. Aussage jedoch auf das, was die WTG "aus der Bibel gemacht hat" (*"die Lehren Jehovas, so, wie sie vom treuen und verständigen Sklaven dargelegt werden"*, siehe die unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“-*

Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF), könnte man dieselbe gelten lassen, denn in der Tat ist *"Der Wachtturm"* das Vehikel zum Transportieren der irreführenden, menschlich/eigenzweckdienlichen WTG-Lehren und -Bibelverdrehungen.

Im bereits zitierten WTG-*"Jahrbuch"* von 1977 S. 10 lässt die WTG folgendes Loblied auf den *"Wachtturm"* und das für ihn verantwortlich zeichnende, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee singen – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Daß Der Wachtturm *sehr geschätzt wird* [i. d. R. nur von WTG-'Loyalen' 'Zeugen Jehovas'-Claqueuren, die selbstredend nie etwas anderes von sich geben würden]*, geht aus Zuschriften hervor, die von Zeit zu Zeit eingehen, wie zum Beispiel diese hier: „Ich bin 86 Jahre alt und habe es in den vergangenen fünfzig Jahren nicht einmal versäumt, unsere wunderbare Zeitschrift* Der Wachtturm *zu lesen. Wie könnte ich das auch tun, wo doch mein alter, verfallender Körper hauptsächlich von geistiger Speise genährt wird? Verlängert mein Abonnement bitte um zehn Jahre. Und mögen meine Gebete für den ‚treuen und verständigen Sklaven' und all die Schafe, die auf der Seite des Guten Hirten versammelt werden, erhört werden."*

Weitere Beispiele aus *"Der Wachtturm"* – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

15.3.1989 S. 22 Abs. 19:

"Jehovas „treuer und verständiger Sklave" [hat uns] DURCH DIE SPALTEN DES WACHTTURMS *BEDEUTSAME BIBLISCHE WAHRHEITEN erklärt* [von Gott geoffenbarte Wahrheit findet sich in der Bibel allein (sola scriptura); jegliche menschlichen Zusatzerklärungen sind und bleiben unvollkommenes und damit fehlbares Menschenwerk]. DER WACHTTURM *IST DAS HAUPTSÄCHLICHE MITTEL, das die „Sklaven"klasse benutzt, um geistige Speise auszuteilen* [die Bibel ist GOTTES einziges Mittel, um Menschen mit der Hilfe seines Heiligen Geistes (Joh 14,26; 16,13; 1Joh 2,27) und der Engel (Offb 14,6) zu erleuchten und zu seinem Sohn zu ziehen (Joh 6,44)]. *Ziehst du vollen Nutzen daraus? LIEST DU JEDE AUSGABE, und schlägst du im Rahmen deines Studienprogramms Schriftstellen nach, die angeführt, aber nicht zitiert werden* [nicht gemäß menschlicher Eisegese im Rösselsprungverfahren zusammengewürfelte Bibeltexte, sondern 'sola scriptura' in ihrem kontextgetreuen Gesamtzusammenhang bildet für echte Nachfolger Christi echte Wegleitung]*? Hast du es dir auch zur Gewohnheit gemacht, ÜBER DEN STUDIERTEN STOFF NACHZUSINNEN, WERTSCHÄTZUNG DAFÜR zu entwickeln und zu überlegen, wie er sich auf deine Einstellung, deine Wünsche, deine täglichen Aktivitäten und deine Ziele im Leben auswirken sollte* [Beleg für den Totalanspruch der WTG auf das gesamte Leben der ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"; kein Lebensbereich bleibt vor ihrem Zugriff verschont]*? Dies zu tun kann wesentlich dazu beitragen, daß du Entscheidungen triffst, die auf wahrer Einsicht beruhen — EINSICHT, DIE ALLEIN VON JEHOVA STAMMT* [hier stellt sich *"Der Wachtturm"* ohne Umschweife mit *"von Gott stammender Weisheit"* auf die gleiche Stufe und schreibt sich damit selbst göttliche Inspiration zu, was als krass blasphemische Vermessenheit zurückzuweisen ist]."

1.11.1972 S. 652 Abs. 18:

"Jede Woche studiert die Versammlung gemeinsam DAS WICHTIGSTE von Jehovas Zeugen veröffentlichte Bibelstudienhilfsmittel, die Zeitschrift Der Wachtturm*. Dies geschieht in Form einer in Frage und Antwort verlaufenden Besprechung, zu der gewöhnlich die ganze Versammlung an e i n e m Ort zusammenkommt. DURCH DIE SPALTEN DES* WACHTTURMS *WIRD DAS VERMEHRTE LICHT VERMITTELT, DAS JEHOVA GOTT AUF SEIN WORT SCHEINEN LÄSST. Da diese Betrachtungen VON LEBENSWICHTIGER BEDEUTUNG sind, ist das* Wachtturm-*Studium für alle christlichen Zeugen Jehovas und für alle interessierten Personen DIE WICHTIGSTE ZUSAMMENKUNFT. Der* Wachtturm-*Studienleiter, der bei dieser Zusammenkunft den Vorsitz führt, hat daher eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Durch dieses Studium werden alle in demselben Gedankengang fest vereint. — 1. Kor. 1:10."*

Angesichts des pausenlosen Dauerlobes der WTG auf ihre Zeitschrift *"Der Wachtturm"* nimmt es nicht Wunder, welch andächtig/ehrerbietig/ehrfürchtigen Respekt und welche Liebe der WTG "Ergebene", "Gehorsame" und "Treue" "Zeugen Jehovas" dieser Zeitschrift, die als *"unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes zustandegekommen"* betrachtet wird, entgegenbringen – Beispiel *"Der Wachtturm"* vom 15.1.2001 S. 32:

"Es läßt sich nicht mit Worten ausdrücken, wie dankbar wir für Wachtturm-*Artikel sind …"*

Eine solche Verherrlichung einer von Menschen zum Zwecke der Förderung eigener Organisationsinteressen editierten Publikation, die diese noch über Gottes in der Bibel geoffenbarten eigenen Wortes stellt, kann nur noch als irrational/grotesk bewertet werden und unterscheidet sich in nichts von der Verehrung, die z. B. Mormonen ihren mormonischen "Spezialpublikationen" wie *"Das Buch Mormon", "Köstliche Perle", "Lehre und Bündnisse", "Das Buch Abraham"* u. a. entgegenbringen.

Das WTG-Buch *"Zum Predigtdienst befähigt"* von 1957 Seite 156 belegt die Forderung der WTG, alles, was im *"Wachtturm"* veröffentlicht wird, unbedingt und ohne zu hinterfragen als absolute Wahrheit anzunehmen:

"Wenn wir Jehova und die Organisation seines Volkes lieben, werden wir nicht mißtrauisch sein, sondern werden, wie die Bibel sagt, ‚alles glauben', nämlich alles, was Der Wachtturm *darreicht …"*

Aus biblischer Sicht muss eine solch anmaßende Forderung als ungeheuerliche und blasphemische Selbstüberhebung, die eines selbsternannten "Falschen Propheten" würdig ist, zurückgewiesen werden. Mehr hierzu siehe "Belehrung"; "Leitende Körperschaft"; "Muster gesunder Worte"; "Neues Licht"; "Organisation, die"; "Treuer und verständiger Sklave".

Im WTG-kirchengeschichtlichen Werk *"Jehovas Zeugen – Verkündiger des Königreiches Gottes"* von 1993 (WTG-Kürzel 'jv') Kap. 28 S. 626 heißt es:

"Jehovas Zeugen heute betrachten die Zeitschrift Der Wachtturm *und ähnliche Publikationen als das Mittel, das der treue und verständige Sklave benutzt, um geistige Speise auszuteilen. … sie betrachten sie als den* einen Kanal, *dessen sich der Herr in den letzten Tagen dieses Systems der Dinge bedient."* Vgl. dies mit dem WTG-Literatur als *"erleuchtenden Kanal"* verherrlichenden Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 21 Abs. 16 unter "Literatur".

In ähnlicher Weise behauptet die WTG im *"Wachtturm"* vom 1.7.1979 S. 19 rundweg und vollmundig:

"Im Gegensatz zu den unrichtigen Ansichten der Kirche ist die Königreichsbotschaft, die in den Spalten des Wachtturms *verkündigt wird, in Übereinstimmung mit der Bibel."*

Dies behauptet *"Der Wachtturm"* über sich selbst, was denkende Leser zu der Reaktion veranlasst *"Papier ist geduldig – das kann jeder von sich behaupten!" Zeitschrift*

Ein nicht mehr überbietbarer Gipfel an narzisstischer Überhöhung ihres ideologischen *"Wachtturm"*-Magazins wurde im WTG-*"Offenbarungsbuch"* von 1988 (WTG-Kürzel 're') Kap. 14 S. 79 Abs. 16 erreicht, wo *"Der Wachtturm"* allen Ernstes und "ohne mit der Wimper zu zucken" als durch die in Offb 4,5 erschauten *"sieben Feuerfackeln vor Gottes Thron"* symbolisiert präsentiert wird, obgleich dieselben im gleichen Vers als *"die sieben Geister Gottes"* , d. h. als Fülle oder Allumfassendheit des Heiligen Geistes erklärt werden:

„ … da sind sieben Feuerlampen, die vor dem Thron brennen, …" (Offenbarung 4:5b, 6a). … Die Johannes-Klasse ist heute dankbar, daß sie erleuchtet und [weder von Gott noch von Jesus Christus, vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a.] *mit der Verantwortung betraut wurde, ihr Verständnis an geistig Hungernde weiterzugeben. Wie hilfreich ist dabei die Zeitschrift* Der Wachtturm, *von der jedes Jahr Hunderte von Millionen Exemplare in etwa 150 Sprachen gedruckt werden, damit dieses Licht erstrahlt! (Psalm 43:3)."*

Ein größeres, sektiererisches "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben" erscheint schwer vorstellbar.

Eine solche Verherrlichung eigener, rein menschlicher, von fehlbaren und unvollkommenen Menschen fabrizierter Literatur als *"Gottes einzigen Kanal der Wahrheit"* ist aus biblisch/christlicher Sicht aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Für bibelkundige Christen, die die Bibel als das einzige inspirierte Wort Gottes betrachten ('sola scriptura'), ist und bleibt die Bibel – und nur die Bibel – weiterhin die einzige Quelle, der *"einzige Kanal"* göttlicher Wahrheit und Anleitung.

Folgende Auszüge aus dem Buch 'Heimliche Leser in der DDR [–] Kontrolle und Verbreitung unerlaubter Literatur' S. 281-292 belegen den Grad der unbotmäßigen Überhöhung des *"Wachtturm"* und seines de facto mit-der-Bibel-Gleichstellens in WTG-/"Jehovas Zeugen"-Denken:

> *"… in der Zeit des Nationalsozialismus wurde der* Wachtturm *ein Stein des Anstoßes. … es gelang sogar, Bibeln und den* Wachtturm [gleichrangiges Nebeneinanderstellen von Bibel und 'Wachtturm'; die WTG – eine 'Und-Religion': Die Bibel UND unsere Zusatzerklärungen] *zur Versorgung der Glaubensanhänger in Konzentrationslager einzuschmuggeln …*
>
> *… der* Wachtturm *[musste] im Westen gedruckt und regelmäßig in den Osten gebracht werden. So begründete sich die illegale Einfuhr des* Wachtturms *in die DDR.*
>
> *… Schlimmer noch aus der Sicht der SED war, dass sie von Haus zu Haus gingen und die Menschen mit der Bibel und dem* Wachtturm [die WTG – eine 'Und-Religion'] *auf Gott und sein Reich* [das 'Reich'/die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *aufmerksam machten.*

> *… Der* Wachtturm *stellte nach der Grenzschließung für die Gläubigen in der DDR die einzige Möglichkeit dar, mit ihren Mitgläubigen im Westen in Kontakt zu bleiben* ['Der Wachtturm' – nicht die Bibel noch der Heilige Geist].
>
> *… Nach wochenlangen Verhören kam das MfS in seinem Schlussbericht zu der Feststellung, dass Lange und seine Mitgläubigen insgesamt 22 000 Exemplare des* Wachtturm *eingeschmuggelt bzw. vervielfältigt hätten: …Die Zentrale der Zeugen Jehovas in Wiesbaden war dazu übergegangen, die* Wachtturm*-Ausgaben auf Mikrofilmen in die DDR zu schicken. Mit Hilfe von getarnten Hobby-Fotolabors konnten die Glaubensanhänger die Mikrofilme vergrößern und fotographisch vervielfältigen. …*
>
> *Die Ermittlungsakten des MfS geben insofern deutliche Hinweise dafür, dass der Mauerbau und die Einschränkung des Reiseverkehrs in Berlin nicht dazu führten, dass* Der Wachtturm *nicht mehr in die DDR kam. … Erst ab Mitte der achtziger Jahre, als in der Wiesbadener Zentrale ein Verfahren entwickelt wurde, den* Wachtturm *auf Dünndruckpapier herzustellen, begann man, die Zeitschrift wieder in großem Maße in die DDR einzuschmuggeln. …*
>
> *Besuche der Leipziger Messe, Rentnerreisen in die Bundesrepublik und vor allem auch viele private unorganisierte Schmuggelversuche mit dem eigenen PKW boten immer wieder Möglichkeiten, den* Wachtturm *in die DDR zu bringen."*

Derlei Auslassungen belegen, von welch ungeheurer Wichtigkeit *"Der Wachtturm"* in WTG-Organisationsideologie spielt und dass er unter "Jehovas Zeugen" de facto als der Bibel gleichwertiges, quasi-inspiriertes Gotteswort gehandelt wird.

Seit 2008 erscheint *"Der Wachtturm"* in zwei separaten monatlichen Ausgaben: Die auf den ersten jedes Monats datierte, im "Predigtdienst" verbreitete *"Ausgabe für die Öffentlichkeit",* sowie die auf den 15. für internen Ortsgruppengebrauch vorgesehene "Studienausgabe". Auffällig hierbei ist die seit dieser Trennung zunehmende Absurdität der als "Neues Licht" bezeichneten geänderten Dogmen wie z. B. die "Überlappende Generation", oder der Alleinanspruch des als "Leitende Körperschaft" bezeichneten obersten WTG-Zentralkomitees, der "Treue und verständige Sklave" (siehe daselbst) aus Mat 24,45-47 zu sein.

Im Zuge von WTG-organisatorischem Abbau und Produktionsreduzierungen erscheint ab 2016 die *"öffentliche"* , von 32 auf 16 Seiten reduzierte Ausgabe des *"Wachtturm"* nur noch alle zwei Monate, im Wechsel mit der um einen Monat versetzten, dann ebenfalls nur noch jeden zweiten Monat erscheinenden und auf 16 Seiten ausgedünnte *"Schwester-"* oder *"Begleitzeitschrift"* "Erwachet!".

Eine weitere Ausdünnung des *"Zeitschriftenstroms"* wurde im Juli 2021 vermittels der an "Ältestenschaften"gerichteten WTG-Direktive S-147-21.07-E bekanntgegeben, gemäß welcher früher bereits veröffentlichte *"Wachtturm"*- und "Erwachet!"-Ausgaben im 2022 "recycled", d. h. wiederverwendet werden, und zwar gemäß folgendem Schema:

- Januar und Februar: Wiederverwendung des *"Wachtturm"* Nr. 3 von 2018
- März und April: Wiederverwendung des "Erwachet!" Nr. 3 von 2018
- September und Oktober: Wiederverwendung des *"Wachtturm"* Nr. 2 von 2019
- November und Dezember: Wiederverwendung des "Erwachet!" Nr. 1 von 2019

Nur für die Monatepaare Mai/Juni und Juli/August 2022 wird es je eine Neuausgabe à 16 Seiten jeder "öffentlichen" Zeitschrift geben, was bei Subtraktion aller *"Wachtturm"*-"Studienartikel" von der früheren Jahres-Gesamtzahl aller *"Zeitschriften"*-Seiten von 1536 (jede Ausgabe à 32 Seiten) einer Jahresreduzierung von 1176 auf 32 für die "Öffentlichkeit" bestimmter *"Zeitschriften"*-Seiten bedeutet. Das entspricht einer enormen Jahresreduzierung von 100 auf 2,7 Prozent.

Dies ist neben der kontinuierlichen Verflachung WTG-ideologischer "Lehr"-Inhalte (hierzu siehe die unter "Doppelte Erfüllung" zitierte WTG-Ankündigung von 2013, nur noch *"praktische Lektionen* [d. h. WTG-interessenfördernde Bibelverdrehungen] *aus den Bibelberichten zu entnehmen"*) ein starkes Indiz dafür, dass der WTG bzw. ihrem für sämtliche in Wort und Schrift ausgegebene WTG-Indoktrination verantwortlichen obersten menschlichen Zentralkomitee im Zuge des beharrlichen Ausbleibens des von ihr unablässig für "Bald" prophezeiten "Endes" im Verbund mit einem kontinuierlichen Niedergang auf allen Ebenen langsam aber sicher "der Stoff ausgeht", vergleichbar dem versiegenden Leuchtöl der in Jesu Gleichnis in Mat 25,1-13 angeführten *"fünf törichten Jungfrauen"*. WTG-"Loyale" "Zeugen Jehovas", für die alles, was ihre "geliebte Mutter" WTG sagt und tut, göttlichem Wirken und göttlicher Offenbarung gleichkommt, argumentieren hier *"Das meiste wird jetzt auf 'unserer Webseite' jw.org veröffentlicht, einschließlich eines 'Geistig reichhaltigen' Programms an Reden hoher und der höchsten WTG-*

*Funktionäre", doch bleibt es eine unumstößliche Tatsache, dass das, was einst als Flaggschiff und Aushängeschild der WTG und Kern ihres Selbstverständnisses galt, nämlich eine rastlose Druckmedienproduktion, nun so gut wie bedeutungslos geworden ist.

Betreffs der WTG-Anweisung einer möglichst hohen Verbreitung ihrer Zeitschriften *"Der Wachtturm"* und "Erwachet!" vermittels des Ableistens des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes" siehe "Zeitschriftenbewusst".

Wachtturm-Gesellschaft

Organisatorisch

Die WTG, siehe "Organisation, die".

Wie im Falle anderer Organisationen auch, besteht die WTG nicht nur aus EINER organisatorischen Entität, sondern aus einem Konglomerat – einem Geflecht – einer U.S.-Mutter- und diverser Untergesellschaften sowohl in den U.S.A. als auch auf internationaler Ebene, siehe de.wikipedia.org/wiki/Wachtturm-Gesellschaft, en.wikipedia.org/wiki/Corporations_of_Jehovah's_Witnesses u. a., die im Rahmen der "Theokratischen Kriegführungs"-Praxis der WTG auf eine für Außenstehende nicht bekannte Weise miteinander kooperieren, was die WTG im Rahmen der zahlreichen, gegen sie angestrengten Gerichtsprozesse zum Zweck von Prozessverzögerungen, Tatsachenverschleierungen, Verbergen von Informationen etc. nutzt, indem sie z. B. ein "Ping-Pongspiel" zwischen ihren verschiedenen Korporationen betreibt (Entität A soll Informationen vorlegen, die diese sich von Entität B beschaffen muss; Entität B jedoch behauptet, nicht über diese Informationen zu verfügen und verweist an Entität A zurück …; vgl. "Theokratische Kriegführung" Nr. 2).

Siehe auch 'Die Panama-Papers und die Lichtscheu der Wachtturmgesellschaft'.

Wachtturmstudienleiter

Titel

Moderator (Taktgeber) des allwöchentlichen "Wachtturmstudiums". Offizielle WTG-Hierarchiefunktion innerhalb einer WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft". Gibt einleitende und abschließende Bemerkungen, zeigt dem "Vorleser" an, wann welcher "Studienartikel"-Absatz zu lesen ist, ruft Anwesende auf, "Kommentare" zu geben und (auf im "Studienartikel" als "Gedankenbeweis" verwiesene) Bibelstellen vorzulesen. Es wird großer Wert darauf gelegt, dass der Leiter den von der WTG strikt vorgegebenen "Stoff" keinesfalls durch Ergebnisse unabhängigen Nachforschens oder "Eigene" Zusatzgedanken ergänzt, da dies ein böses "Vorausdrängen" sowie ein *"Über das hinausgehen, was* 'Der treue und verständige Sklave' *sagt",* und damit einen "Mangel an Demut" bzw. "Stolz" offenbaren würde. Weiteres siehe "Wachtturm, der".

Wachtturmstudium

Aktivismus
Organisatorisch

Auch *"Wachtturm-Bibelstudium"* bzw. *"Bibelstudium anhand des Wachtturms"* genannt. Wöchentliche, in WTG-Ortsgruppenzentren oder anlässlich von WTG-"Kongressen" durchgeführte *"Besprechung"* ("Studium") des aktuell anstehenden "Wachtturm"-"Studienartikels" in der nicht für die Öffentlichkeit bestimmten "Studienausgabe". Bei diesen *"Besprechungen"* handelt es sich nicht um eine echte, offene und geistvoll/spontane Diskussion biblischen Stoffes, sondern um einen von der WTG nach Art eines "Frage-Antwort-Spiels" strikt reglementierten und "in Beton gegossenen" Kultus anhand vorgegebener Fragen, die mit vorgegebenen, mit "Eigenen Worten" zu gebenden, "Kommentare" genannten *"Antworten"* zu kommentieren sind (siehe "Beteiligung an den Zusammenkünften" sowie "Kommentaregeben"). Zwischenfragen oder Einwürfe sind nicht vorgesehen und damit nicht erlaubt. Auch der "Wachtturmstudienleiter" muss sich penibel an den vorgegebenen "Stoff" halten und ihn nicht durch "Eigene" Zusatzgedanken erweitern oder bereichern, da ihm dies als "Mangel an Demut" und "Zurschaustellung eigenen Wissens" angekreidet und eine "Zurechtweisung" seitens anderer Älteste(r einbringen würde; vgl. auch mit "Öffentlicher Vortrag". Obgleich der Themen viele sind, kreisen die von der WTG vorgegebenen und zu betrachtenden Gedanken immer wieder um einige wenige, thematisch stark eingegrenzte Punkte, allem voran der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst"; siehe "Belehrung". Weiteres hierzu siehe "Wachtturm, der".

Von den anwesenden Zeugen Jehovas wird erwartet, dass sie sich durch "Eifriges" "Kommentaregeben" "Beteiligen", was aus Zeichen "Geistigen Fortschritts" und "Reife" betrachtet wird; siehe "Kommentaregeben", insbesondere, was den Unterschied zu urchristlichen Gemeindezusammenkünften anbelangt.

Betreffs der Art und Weise, wie die WTG im Rahmen der von ihr erteilten Indoktrination mit ihrer Konzernideologie auf eine Unterdrückung und Ausschaltung jeglichen eigenen Denkens und kritischen Hinterfragens abzielt, siehe das Zitat aus dem Artikel 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' unter "Techniken in WTG-Indoktrination".

Betreffs der vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee über "Jehovas Zeugen" vermittels der mandatorischen wöchentlichen "Frage-Antwort-Spiel"- Indoktrinations-*"Zusammenkünfte"* ausgeübten Macht stellt Michael Utsch, Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen folgendes fest:

> *"Es gibt klare psychologische Sektenkriterien, die man anlegen kann. Umschreiben kann man das mit Machtmissbrauch in Gruppen. Wenn Leitungspersonen ihre Vorherrschaft ausnutzen. Es geht immer um Dominanz, Gehorsam. Und da haben eben Jehovas Zeugen durch die Auslegung der Bibel ein sehr effektives Instrument entwickelt, um Menschen an sich zu binden. Nach jedem Abschnitt gibt es 3 oder 4 Fragen und dann ist das Vorgehen so, dass der Versammlungsleiter diese Fragen vorliest und dann gibt es eine einzige richtige Antwort. Die Leitende Körperschaft hat also ein Deutungsmonopol."*

Betreffs der WTG-Behauptung, bei dem allwöchentlich absolvierten *"Wachtturmstudium"* handele es sich um *"(Gottes-) Anbetung"* siehe "Zur Qualität und „wahren Natur“ von WTG-„Gottesanbetung“ anlässlich ihrer „Zusammenkünfte“ ".

Wahr

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

In Übereinstimmung mit tagesaktueller, vom obersten lehrgebenden WTG-Direktorium als "Wahrheit" veröffentlichte Glaubenslehre, die von allen "Zeugen Jehovas" als unbedingt zu akzeptierende göttliche "Wahrheit" zu verinnerlichen ist. *"Wahr"* ist, was die WTG eigenzweckdienlich als *"wahr"* erklärt; alles, was mit ihren rein menschlichen "Anweisungen" und ihrer "Belehrung" absolut übereinstimmt bzw. diese unterstützt. Siehe "Wahrheit, die", besonders betreffs des Irrtums der WTG-Verdrehung des Wahrheitsbegriffes.

Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung

Aktivismus
Dogma
Worthülse

Alle (auch als "Gottes Volk" bezeichneten) "Zeugen Jehovas" unter der Leitung der WTG bzw. ihres obersten Zentralkomitees; die WTG-"Religion", die als "Einzig richtige/einzig wahre Religion" bezeichnet wird. Betreffs der Usurpation/inhaltlichen Neudefinition des Attributs "Wahr" seitens der WTG siehe daselbst sowie "Wahrheit, die".

Ein typisches Beispiel für die grenzenlos anmaßende Überheblichkeit und Hybris der WTG/von "Jehovas Zeugen" im selbstverständlichen Hinausposaunen ihres Dünkels, im Alleinbesitz "DER WAHRHEIT" zu sein bildet die im "Königreichsdienst" vom August 1971 S. 1 Abs. 5 veröffentlichte, vollmundige Behauptung:

"Wir besitzen die Wahrheit, und wir wissen das."

Betreffs des borniert/exklusivistischen Einzigartigkeitsdünkels und der *"Entwicklung eines ungesunden Maßes an Selbstbewußtsein",* welches die unausbleibliche Folge einer solch unmäßig hoffärtigen Geisteshaltung und grenzenlos rechthaberischen Selbstüberhebung ist, siehe die diversen Zitate unter "Einzig richtige Religion".

"Wahre Anbetung" ausüben heißt: WTG-Dogmen als göttliche Wahrheit annehmen ("Wahrheit" ist hier gleichbedeutend mit WTG-Lehre); WTG-Doktrin und -Direktiven als von Gott kommend betrachten; gemäß WTG-Direktiven leben; die Rolle der WTG und ihres obersten Zentralkomitees ("Leitende Körperschaft") als *"einzigen Kanal Gottes"* uneingeschränkt akzeptieren; die Mittlerrolle der WTG an Stelle von Jesus Christus annehmen und sich ihrem Diktat bedingungs- und "Rückhaltlos" "Unterordnen"; dem WTG-verordneten Leistungsevangelium entsprechend leben, gemäß welchem man sich nur durch Abarbeiten des WTG-verordneten Anforderungskataloges – allem voran die "Lebensrettende" Haus-zu-Haus-Werbetätigkeit für die WTG, aber auch Besuch ALLER mandatorischen WTG-Ortsgruppensitzungen und "Kongresse", "Freiwilligen"-Arbeit für die WTG

sowie das Entrichten "Freiwilliger Spenden " an die WTG – selbst erretten kann, obgleich gemäß Röm 6,23 das "Ewige Leben" nicht durch menschliche Werke und Leistung verdient werden kann, sondern ein *"freies Geschenk"* (χάρισμα *chárisma*, Röm 6,23) Gottes ist; mehr hierzu siehe "Belohnung". Bei *"Anbetung"* handelt es sich de facto um *"Anbetung der WTG"*. Kurz gesagt, bedeutet der Begriff *"Anbetung"* bzw. *"anbeten"* in WTG-Organisationsideologie nichts anderes als "den Willen der WTG tun; WTG-Direktiven befolgen; für die WTG tätig sein". Dies wird durch folgende Aussage aus dem Kasten 1A des *"Hesekiel"*-Buches von 2019 (WTG-Kürzel 'rr') S. 10 beispielhaft belegt, und in welchem Ausmaß sich die WTG des Begriffes *"Anbetung"* bemächtigt hat und ihn in ihm völlig wesensfremder Weise auf sich selbst und die Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen und Hochleistungsaktionismen verdreht – Großschreibung und Einfügungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Immer, wenn wir uns für Jehova [für die WTG] *selbstlos einsetzen, ist das heiliger Dienst und Teil unserer Anbetung. Wie könnte das in der Praxis aussehen?*

Es gibt so viele Möglichkeiten, wie wir mit unserem heiligen Dienst Jehova eine Freude machen können. [Nun folgt eine Auflistung WTG-zweckdienlicher Aktionismen:] *Ob wir PREDIGEN, bei den ZUSAMMENKÜNFTEN mitmachen, als Familie studieren oder beim BAUEN UND INSTANDHALTEN VON KÖNIGREICHSSÄLEN helfen – all das ist heiliger Dienst. Auch die* [als Alibi/Aushängeschild pro forma durchgeführte] *Katastrophenhilfe für Glaubensbrüder* [also nur für 'Zeugen Jehovas'], *die MITHILFE BEI KONGRESSEN oder der BETHELDIENST gehören dazu (Heb. 13:16; Jak. 1:27). Wenn sich für uns alles um die reine Anbetung* [um die WTG und ihre menschliche Organisationsideologie] *dreht, „verrichten . . . [wir] Tag und Nacht heiligen Dienst“ (Offb. 7:15). Wir lieben es, unserem Gott Jehova* [dem Götzen WTG] *zu dienen!"*

Gemäß der WTG eigenen weisen Mahnung gegen "Organisationsanbetung" aus "Der Wachtturm" vom 15.11.1961 S. 685 Abs. 15 handelt es sich beim Verhältnis von "Jehovas Zeugen" zur WTG ganz klar um "Anbetung der WTG" – Großschreibung zur Verdeutlichung hinzugefügt:

"Sofern jemand einer Person oder EINER ORGANISATION gehorsamen Dienst darbringt, geschehe es freiwillig oder aus Zwang, und zu ihnen als Autoritäten aufblickt, die die Stellung einer übergeordneten Herrschaft und großer Autorität einnehmen, kann nach der Schrift von ihm gesagt werden, er sei ein Anbeter."

Da jeder "Zeuge Jehovas" von der WTG gemäß ihrem "Leitung durch ein Haupt"-Konzept strikt gehalten ist, ihre durch ihr oberstes menschliches Führungsgremium und deren örtliche "Ältesten"-Stellvertreter u. a. WTG-akkreditierten Hierarchiefunktionäre ausgeübte Oberherrschaft ohne Wenn und Aber anzuerkennen und sich ihr bedingungslos unterzuordnen, liegt laut der o. a. Ausführung der Tatbestand der "WTG-(Organisations-) Anbetung" vor.

Betreffs der "wahren Natur" der WTG-angeordneten und von ihr geforderten *"Anbetung"* – einem geistlos/hektischen "Strampeln im Hamsterrad" zugunsten eines menschlichen U.S.-Medienkonzerns – findet sich auf 'wahrheitenjetzt.de/jehovas-zeugen/manipulation-konditionierung-und-instrumentalisierung' unter dem Abschnitt *"Einen Schritt weiter – der „Gottesdienst“, der nichts mit der Anbetung Gottes zu tun hat"* folgende sehr treffende Feststellung:

> *"Religion, auch unter Zeugen Jehovas, hat nichts mit einer Form der „Anbetung Gottes“ zu tun. Es beginnt mit Menschen, es geht um Menschen, und es hört bei dem Menschen auf. Diese Art des „gemeinsamen Glaubens“ ist eine reine Konditionierung, eine Instrumentalisierung. Es ist ein „Programmieren“ des Denkens, gesteuert von anderen Menschen, die ihren persönlichen Nutzen davon ziehen, in Form von Macht und Geld. Weder wird Gott dadurch angebetet, noch wird dies Gott irgendetwas zurückgeben können, was er uns durch das Leben bereits geschenkt hat. Es ist nicht einmal eine Form der „Liebe“, schließlich geht es nicht darum die Liebe zu Gott zum Ausdruck zu bringen, sondern einzig und allein durch Schulungen eine bestimmte Denk- und Handlungsweise durchzusetzen, in der Erwartungshaltung, dafür einen Lohn von Gott eines Tages zu bekommen – das ewige Leben. Dieser ganze Verlauf, der täglich und wöchentlich stattfindet bei Jehovas Zeugen, ist nichts weiter, als ein Anknüpfen an dem* [sic] *eigenen Egoismus in Form der „ersehnten Belohnung“, und das instrumentalisierende „Programmieren“ von Menschenmassen!"*

Durch die in exklusivistischer Weise auf sich selbst gerichtete Verwendung der Bezeichnung *"Wahre Anbeter (Gottes)/wahre Anbetung"* drückt die WTG ihre Geringschätzung und Verachtung allen anderen Religionsgemeinschaften gegenüber aus, die gemäß diesem Selbstverständnis nicht zum *"Volk Gottes"* gehören, sondern zur verruchten "Falschen Religion" "Groß-Babylons". Betreffs einer Bewertung des überheblich/eigenmächtigen Ausschließens der Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften von der Gesamtheit aller *"Anbeter Gottes"* siehe die Erläuterungen zu 1Kor 12,21-24 unter "Leib Christi".

Die WTG usurpiert Christi Aussage aus Mat 7,21-23 in ihrem eigenen Sinn, indem sie behauptet, nur sie – "Jehovas Zeugen" – seien die einzigen, die nicht nur "*Herr Herr*" sagen, sondern wirklich den "Willen Gottes" tun, wobei "Wille Gottes" hier als *"Wille der* WTG/*Wille der* 'Leitenden Körperschaft' " zu dechiffrieren ist. Tatsächlich wendet sich Christi Aussage in gleicher Weise gegen die sich in so peinlich penetranter wie impertinenter Weise ob ihrer vermeintlichen Leistungen und Verdienste selbst lobende WTG, in der sie diese gegen alle anderen, "Bösen 'Falschen Religionen' " gerichtet wissen möchte, indem es hier heißt: *"Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?" – "Haben wir nicht pausenlos von Haus zu Haus gepredigt und Bücher und Zeitschriften verbreitet und Königreichs- und Kongresssäle gebaut und alle Menschen dorthin eingeladen und Bethelheime errichtet und zahllose Stunden Freiwilligendienst abgeleistet und 'Höhere Bildung' sowie berufliche Karrieren als unnütz und materialistisch gegeißelt und aufgegeben oder zurückgewiesen, nur um noch mehr 'Vermehrten Dienst' zu verrichten …?"*

Grundsätzlich kann Christi Aussage gerade NICHT im Sinne eines *"Beweisens durch Leistung und Werke"* verwendet werden, denn Christus verurteilt das bloße, ÄUSSERLICHE Lippenbekenntnis – UNGEACHTET ÄUSSERER WERKE – ohne tatsächlich vorhandenen INNEREN Glauben, durch den ein Mensch zum Christen und damit zu einem *"Glied des Leibes Christi"* wird.

Des Weiteren beansprucht die WTG, nur sie – "Jehovas Zeugen" – seien die einzigen, die dem christlichen Liebesgebot aus Joh 13,34.35 nachkämen. Betreffs des Fehlers dieser Behauptung siehe "Liebe".

Siehe auch "Einzig richtige Religion"; "Kennzeichen der wahren Religion"; "Wahre Religion".

Angesichts der Selbsterhöhung/Selbstüberhöhung der WTG überrascht es nicht, dass allüberall "Jehovas Zeugen" für die WTG beten (wie es von der WTG mit insistierender Penetranz eingefordert wird), und in mindestens einem Fall wurde im Rahmen eines "Predigtdiensttreffpunktes" in einem an "Jehova" gerichteten Gebet folgendes gesagt:

"Wir preisen deinen Namen UND DIE GESELLSCHAFT."

Womit eindeutig der Tatbestand der "Anbetung der WTG" erfüllt ist.

Wahre Bibelchristen

Worthülse

Früher gebräuchliche Selbstbezeichnung der WTG/von "Jehovas Zeugen" auf der Grundlage ihrer narzisstischen Illusion und Selbstverblendung, die einzigen "Wahren Christen", die "Einzig richtige Religion" und einzig "Wahren Anbeter Gottes" zu sein, die als einzige "Die Wahrheit" und Gottes Geist besitzen und als einzig Erleuchtete über "Genaue Erkenntnis" verfügen. Vgl. "Wahre Christen".

Beispiele für die Verwendung der *"Wahre Bibelchristen"*-Wendung:

"Der Wachtturm" vom 1.12.1958 S. 714 Abs. 25:

"Daß diese Haltung der Geistlichkeit wahre Bibelchristen herausfordern muß, liegt auf der Hand …"

Das WTG-*"Geheimnis"*-Buch Kap. 21 S. 364 Abs. 35

"Als wahre Bibelchristen, die Gottes Wohlgefallen haben [so behauptet die WTG vollmundig sich selbst betreffend]*, zu sterben würde somit bedeuten, daß [die Gesalbten] Satan, den Teufel, besiegen…"*

Jegliche Selbstdarstellung seitens unvollkommener Menschen als *"Die einzig Wahren"* muss auf der Grundlage solch biblischer Ermahnungen wie Spr 11,2; 16,18; 18,12 und Mat 23,12 (*"Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden"*) als krass anmaßend/vermessene Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Wahre Christen

Worthülse

Auch "Echte Christen" genannt. Nur Zeugen Jehovas, also WTG-Anhänger, gelten für die WTG als *"echte"* oder *"wahre"* Christen, die als einzige die "Richtige" oder "Wahre Religion" haben (*"Wahr"* ist, was die WTG als "Wahr" erachtet), die als einzige auf dem "Richtigen Weg" sowie im Alleinbesitz der absoluten "Wahrheit" sind. Siehe "Einzig richtige Religion"; "Kennzeichen der wahren Religion"; "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung"; "Wahre Religion".

Betreffs der eigenmächtigen Festlegung seitens der WTG, dass nur der, der ihrem Rutherfordschen Ideologie- und Verlagsproduktvertriebsauftrag nachkommt ein *"Wahrer Christ"* ist siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.10.1971 unter "Falsche Christen".

Jegliche Selbstdarstellung seitens unvollkommener Menschen als *"Die einzig Wahren"* muss auf der Grundlage solch biblischer Ermahnungen wie Spr 11,2; 16,18; 18,12 und Mat 23,12 (*"Wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden"*) als krass anmaßend/vermessene Selbstüberhebung aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden.

Betreffs des Fehlers der WTG-Behauptung, nur sie – "Jehovas Zeugen" – seien die einzigen, die dem christlichen Liebesgebot aus Joh 13,34.35 nachkommen siehe "Liebe". Siehe auch "Kennzeichen wahrer Christen".

Wahre Freunde; wahre Freundschaft

Worthülse

Vgl. "Echte Freunde". Nur WTG-"Ergebene", "Eifrige", "Gehorsame", "Treue" und "Vorbildliche" Muster-"Zeugen Jehovas" sind laut WTG "Echte Freunde" und *"Wahre Freunde"*, auch auch "Freunde Gottes" bzw. "Freunde Jehovas" – d. h. *"Freunde der WTG"* – sowie als "Gute Gesellschaft/Guter Umgang" bezeichnet. Nur innerhalb der WTG, und dort nur unter "Vorbildlichen" "Zeugen Jehovas" gibt es laut WTG *"Wahre Freundschaft";* alle anderen Menschen – ungeachtet ob "Nicht vorbildliche 'Zeugen Jehovas' " oder "Böse Weltmenschen" – sind "Schlechte Gesellschaft" und als solche *"zu meiden"*. Genau dies ist die Essenz des WTG-Videos *"Junge Leute fragen sich — Wie kann ich echte Freunde finden?"* Vgl. "Positiver Gruppenzwang".

Weitere Belege aus WTG-Literatur – Großschreibung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift jeweils hinzugefügt:

"Der Wachtturm" vom 15.6.2009 S. 27:

"„Ich bin fest davon überzeugt, dass man eher gute Freunde findet und von anderen geliebt wird, WENN MAN SICH MEHR IM DIENST JEHOVAS [d. h. im Abarbeiten von WTG-"Anweisungen"] *EINSETZT", sagt Lidiana."*

(Beachtenswert ist in diesem Zitat, dass gemäß WTG-Denken der Grad des "liebenswert"-Seins eines Menschen vom Ausmaß seiner "Anstrengungen" und seines "Einsatzes" im Abarbeiten der menschlich/eigenzweckdienlichen WTG-"Anweisungen" abhängt. Demnach wird "Liebe" und Respekt innerhalb der WTG auf rein konditionaler Ebene erwiesen. Für der WTG "Gehorsame" und "Loyal" "Ergebene" "Zeugen Jehovas" sind *"Gute Freunde"* nur solche, die "Freunde" der WTG sind und von ihr als "Gute Gesellschaft/Guter Umgang" anerkannt werden. Mit echter Wertschätzung für andere Menschen um ihrer Selbst willen hat dies nicht das Geringste zu tun. Vgl. dies mit dem unter "Das Königreich an die erste Stelle setzen" zitierten Kommentar des "Tagestextes" vom 9.4.2015: "Ernannte Diener" sollen wegen ihrer "Leistung" und ihres "Einsatzes" für WTG-Interessen sowie ihres Gehorsams der WTG – nicht Gott und Christus – gegenüber *"geschätzt"* werden, nicht etwa, weil sie gute Christen und Menschen sind.)

"Der Wachtturm" vom 15.8.2009 S. 21 Abs. 13:

"Wo finden wir heute Freunde, die Jehova [die WTG] *genau wie wir über alles lieben? DIE BRUDERSCHAFT bietet da ein enormes Potenzial. Hier findet man mit Sicherheit Freunde, die einen nicht von Jehova* [von der WTG] *wegziehen. Freunde, die einem helfen, auf ihn* [auf die WTG] *zu hören, die eigene Freundschaft zu ihm* ["Loyalität" zur WTG] *zu stärken und sich von seinem Geist* [von WTG-Direktiven] *leiten zu lassen. (Lies Galater 6:7, 8.) Freunde, die einen darin bestärken, in Gottes Liebe* [WTG-konform] *zu bleiben."*

"Der Wachtturm" vom 15.5.1994 S. 29:

"NIRGENDS FINDET MAN BESSERE FREUNDE ALS IN DER VERSAMMLUNG DER ZEUGEN JEHOVAS."

"Erwachet!" vom 22.12.2002 S. 27:

"Eine weitere wirksame Waffe gegen negativen Gruppenzwang ist positiver Gruppenzwang. Klug ausgewählte Freunde können dir helfen, erstrebenswerte Ziele zu verfolgen und an den richtigen Maßstäben festzuhalten. Wie findet man solche Freunde? Man braucht nur an den Rat zu denken: „Wer mit Weisen wandelt, wird weise werden, wer sich aber mit den Unvernünftigen einlässt, dem wird es schlecht ergehen" (Sprüche 13:20). Nadia achtete sehr darauf, sich in der Schule vernünftige Freunde zu suchen, UND ZWAR ZEUGEN JEHOVAS, die sich an dieselben moralischen Maßstäbe hielten."

"WTG-*"Jahrbuch"* von 1978 S. 6:

"Sieh nur, wie viele Freunde man UNTER JEHOVAS ZEUGEN findet! Man ist nicht mehr daran interessiert, mit der Welt zu gehen und das kostbare neugewonnene Verhältnis zu Jehova und seiner Familie aufs Spiel zu setzen (Mark. 10:30; 1. Petr. 1:22; Phil. 3:12-16)."

WTG-*"Jeremia"*-Buch Kap. 5 S. 65 Abs. 16:

"Unter deinen Glaubensbrüdern und -schwestern kannst du genauso wertvolle Freunde finden. Cameron, eine 20-jährige Pionierin, ist dankbar, dass Kara, ebenfalls Pionierin, einen so guten Einfluss auf sie hatte."

Das WTG-Video *"Der Wachtturm – Anleitung fürs Leben: Beschütze dein Herz"* belegt, dass innerhalb der WTG und unter WTG-"Loyalen" "Zeugen Jehovas" bereits der Tatbestand des "Eigenen Denkens" einen Anlass darstellt, eine gute Freundschaft aufzukündigen und die sich des Gebrauchs ihrer eigenen Willensfreiheit "schuldig gemacht" habenden Personen als "Schlechten Umgang" zu ächten. Bei 0:18 verkündet ein "Vorbildlicher" "Zeuge Jehovas" voller pharisäischer Selbstgerechtigkeit und WTG-"political correctness":

"Sehr gute Freunde von uns fingen an, ihren eigenen Weg zu gehen. Deshalb waren sie schon kein guter Umgang mehr für uns, bevor sie Jehova [die WTG] *endgültig verlassen haben. Wir hatten soviel Schönes zusammen erlebt … Es macht mich einfach fertig, dass sie Jehova* [der WTG] *nicht mehr dienen."*

Man beachte: Dieses Verdikt wurde über die Betroffenen verhängt, *"BEVOR sie Jehova (d. h. die WTG) verlassen"* hatten; d. h. sie waren immer noch "Zeugen Jehovas" und als solche "offiziell" WTG-approbiert. Dass dies der biblischen Ermahnung *"seid weiter barmherzig mit denen, die Zweifel haben. Rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt"* (Jud 22.23 laut NWÜ) diametral entgegengesetzt ist, bedarf keiner weiteren Erläuterung. Mehr hierzu siehe "Bezeichnen".

Betreffs des *"Freundschafts"*-Begriffes in WTG-innerorganisatorischer Anwendung muss festgestellt werden, dass es hier nicht um WIRKLICHE *"Freundschaft"* im echten Wortsinn geht, denn WTG-gemäße *"Freundschaft"* ist strikt konditional, basierend auf WTG-Konformität und WTG-willensgemäßer "Unterordnung" des Einzelnen: Nur, wer hundertprozentig auf WTG-Linie liegt, wird von der WTG als *"echter Freund"* anerkannt und daher von WTG-"Loyalen" "Zeugen Jehovas" als solcher anerkannt und akzeptiert.

Wahre Religion

Dogma
Worthülse

Die WTG- bzw. "Zeugen Jehovas"-"Religion"; auch "Einzig richtige Religion", "Einzig wahre Religion", "Reine Anbetung", "Richtige Religion", "Wahres Christentum", "Wahre Religion" und "die Wahrheit" genannt. Siehe "Einzig richtige Religion"; vgl. "Kennzeichen der wahren Religion".

Wahres Christentum

Biblisch/umgedeutet

Laut NT ein Nachfolger Jesu sein. Laut WTG ein "Zeuge Jehovas" sein. Mehr hierzu siehe "Christentum". Vgl. "Einzig richtige Religion"; "Kennzeichen der wahren Religion".

Wahrheit, die

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Übersicht:

- Zum exklusivistischen WTG-Absolutheitsanspruch betreffs der *"Wahrheit"* ihrer Dogmen
- Die Fehler des exklusivistischen *"Wahrheits"*-Anspruchs der WTG
- Zur Bewertung des WTG-ideologischen *"Wahrheits"*-Begriffes im Lichte des Wandels von WTG-Dogmen

Zum exklusivistischen WTG-Absolutheitsanspruch betreffs der *"Wahrheit"* ihrer Dogmen

In aktuellem WTG-Sprachgebrauch bezieht sich der feststehende Begriff *"Die Wahrheit"* auf die Summe tagesaktuell gültiger WTG-Dogmen und -WTG-Konzernideologie; auf die Gesamtheit aller in Form von "Belehrung" und "Geistiger Speise" verabreichten WTG-Lehren und -Direktiven, die in ständigem Wandel begriffen sind (siehe "Neues

Licht"), jedoch als "Gottes Wort" und als von Gott kommend bezeichnet werden und bedingungslose Annahme und "Gehorsam" fordern; die auch als "Genaue Erkenntnis" bezeichnet werden und als "Einzig richtigen Religion" gelten, siehe jeweils daselbst. Wer WTG-*"Wahrheit"* verinnerlicht hat und sich des innerhalb ihrer *"Wahrheit"* vorgegebenen und üblichen WTG-Lingos (*"Neusprech"*) bedient, spricht laut WTG die "Reine Sprache", siehe daselbst.

In einem erweiterten Sinn bezieht sich *"Die Wahrheit"* auf die WTG selbst und auf alles, was mit ihr zu tun hat. In diesem Licht erklärt sich die Wendung *"Die Wahrheit hinter* 'Der Wahrheit' *erkennen"* als *"Die WTG und ihren Lehr- und Direktivenkodex als das erkennen, was es wirklich ist, nämlich als nicht von Gott bzw. vom Heiligen Geist geleitet, sondern als rein menschlich und als höchst fehlbar und unvollkommen, Gott und die Bibel auf irreführende Weise als Alibi für die rein menschlichen Interessen und Zwecke einer Verlags- und Vertriebsgesellschaft missbrauchend."*

Kurz gesagt: *"Die Wahrheit"* = WTG-Konzernideologie.

Als Beispiel für den krass narzisstisch/exklusivistischen Anspruch der WTG, ALS EINZIGE *"Die Wahrheit"* zu besitzen siehe "Der Wachtturm" vom 1.4.1986 S. 31:

"Eine anerkannte Mitverbundenheit mit Jehovas Zeugen erfordert, daß man die Gesamtheit der wahren Lehren der Bibel akzeptiert ['Die Bibel', so, wie sie vom obersten menschlichen WTG-Zentraldirektorium als für alle 'Zeugen Jehovas' ohne Wenn und Aber anzunehmende Glaubens-'Wahrheit' interpretiert wird, siehe die unter 'Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980' wiedergegebene und bewertete WTG-Direktive SCG:SSF], *einschließlich jener* [pseudo-] *biblischen Glaubensinhalte, die N U R Jehovas Zeugen vertreten …"*

Betreffs eines Vergleichs dieser dünkelhaften, unbotmäßig hoffärtigen Selbstüberhebung mit gleichartigen exklusivistischen Ansprüchen anderer Religionen und Glaubensgemeinschaften siehe "Einzig richtige Religion".

Wird auch – per Verdrehung von Zeph 3,9 – als "Reine Sprache" bezeichnet, siehe daselbst. Vgl. auch "Kennzeichen der wahren Religion".

Abgeleitet von Joh 8,32; 2Pet 2,2; 2Joh 4 und 3Joh 3.4, von der WTG usurpiert durch Anwendung auf ihren Dogmen- und Direktivenkorpus. Nur wer ein "Zeuge Jehovas" ist und der WTG unterworfen ist, hat *"Die Wahrheit"* bzw. *"Ist in der Wahrheit"*/ist *"auf dem* Weg der Wahrheit"/"Wandelt in der Wahrheit" mit der Hoffnung, im göttlichen Strafgericht von Harmagedon nicht für immer vernichtet zu werden, sondern ewiges Leben im "Paradies" zu erhalten. Betreffs 2Pet 2,2 siehe "Weg der Wahrheit"; betreffs 2Joh 4 und 3Joh 3.4 siehe "In der Wahrheit wandeln".

Betreffs *"Wahrheit"* traf der offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell laut "Zions Wacht-Turm" vom Juli 1879 folgende, für ernsthafte Nachfolger Christi höchst bedenkliche Aussage:

"Eine Wahrheit, die von Satan selbst vorgebracht wird, ist genauso wahr wie eine von Gott geäußerte Wahrheit. Nimm Wahrheit an, wo auch immer du sie findest, ganz gleich, [wem oder] was durch diese Wahrheit widersprochen wird."

Diese Aussage verkennt, dass z. B. Jesus Christus anlässlich seiner "Versuchung durch den Teufel" die von Letzterem geäußerten *"Wahrheiten",* u. a. aus Ps 91,11.12 zurückwies, da dieselben – ungeachtet ihres korrekten Inhalts bzw. richtig zitierten Wortlautes – in ihrem sie selbst übersteigenden Kontext und vor dem Hintergrund der dem Teufel eigenzweckdienlichen Falschanwendung nicht mehr *"wahr"* waren. In einem von Gottes Wahrheit abweichendem Gesamtkontext kann es keine *"Wahrheit"* geben, und allein vor dem Hintergrund dieser extrem fragwürdigen – krass unbiblischen – Aussage Russells muss sich die Frage gestellt werden, wie es um die Qualität von WTG-*"Wahrheit"* steht, wenn hier derartig nonchalant mit dem Wahrheitsbegriff umgegangen wird.

Ein typisches Beispiel für die grenzenlos anmaßende Überheblichkeit und Hybris der WTG/von "Jehovas Zeugen" im selbstverständlichen Hinausposaunen ihres Dünkels, im Alleinbesitz *"DER WAHRHEIT"* zu sein bildet die im "Königreichsdienst" vom August 1971 S. 1 Abs. 5 veröffentlichte, vollmundige Behauptung:

"Wir besitzen die Wahrheit, und wir wissen das."

Betreffs des borniert/exklusivistischen Einzigartigkeitsdünkels und der *"Entwicklung eines ungesunden Maßes an Selbstbewußtsein",* welches die unausbleibliche Folge einer solch unmäßig hoffärtigen Geisteshaltung und grenzenlos rechthaberischen Selbstüberhebung ist, siehe die diversen Zitate unter "Genaue Erkenntnis", dort insbesondere auch die Vergleiche mit den gleichermaßen dünkelhaften Ausschließlichkeitsansprüchen anderer Religionen und Sekten wie z. B. Mormonen oder die "Christliche Wissenschaft", nur sie verfügten als Einzige über

die absolute Wahrheit. Vgl. die gleichartig exklusivistischen, unter "Einzig richtige Religion" angeführten Auslassungen der NAK sie selbst betreffend.

Demgemäß ist in "Jehovas Zeugen"-Jargon davon die Rede, "In die Wahrheit zu kommen" bzw. "Die Wahrheit anzunehmen", wenn ein zuvor "Außenstehender" "Weltmensch" durch "Heimbibelstudium", "Hingabe" und "Taufe zu einem der WTG im Totalgehorsam unterstelltem "Zeugen Jehovas" wird bzw. "In der Wahrheit sein" bzw. "In der Wahrheit wandeln", d. h. ein der WTG "unterworfener" "Zeuge Jehovas" sein.

Die WTG weiß von allerlei (nicht verifizierbaren) Fällen zu berichten, in denen "Außenstehende" und bis dato "Ungläubige" (d. h. nicht WTG-"Gläubige") "Weltmenschen", die zum ersten Mal ein WTG-Verlagsprodukt vor Augen hatten, beim Lesen desselben wie von einer Art himmlischem Lichtblitz getroffen wurden und eine *"DAS IST DIE WAHRHEIT!"*-Epiphanie erlebten, was als "Gütebeweis" für die *"Göttlichkeit"* und *"Beweis dafür, 'Die Wahrheit' zu besitzen"* ins Feld geführt wird. Allerdings können Angehörige anderer Gemeinschaften exakt die gleichen Erfahrungen ins Feld führen. So gibt es z. B. im Mormonismus das sog. *"burning in the bosom (Brennen im Herzen)"*, welches ein unwiderlegbares *"Zeugnis, den Heiligen Geist* (und damit *'die Wahrheit'*) *zu besitzen"* bewirken soll; vgl. 'Was ist, wenn ich kein Brennen im Herzen spüre?'. Siehe auch folgende, in dem Mormonen-Propagandavideo "8.0 – My LDS Journey – Follow the Spirit" ab 0:17 vollmundig und mit Inbrunst getätigten Auslassungen:

> *"Die meisten von uns sind Heilige der Letzten Tage, weil wir etwas wissen, was Außenstehende nicht wissen. Wir haben etwas Einzigartiges erlebt. „Ich fing an, das Buch Mormon zu lesen und betete, um es selbst zu wissen … und so wie ich jetzt diese Gefühle habe, hatte ich damals dieselben Gefühle. Es brachte mich zum Weinen. Ich weinte und ich wusste nicht warum. Aber da war dieses wunderbare Gefühl, das mich überkommen hatte, und es war mir sehr klar: Gott sagte 'Es ist wahr'.“ "*

Betreffs im Rahmen der Anthroposophie erfahrener "Aha-Erlebnisse" wird in dem Buch 'Durch das Nadelöhr: ein Leben mit der Anthroposophie' von Bernard Lievegoed (1992 Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben) auf S. 36/37 und 38/39 folgendes berichtet:

> *"Als wir in den Niederlanden ankamen, gab mir Els sogleich das blaue Buch von Ita Wegman und Rudolf Steiner über anthroposophische Medizin … Ich fing sofort an, darin zu lesen, und dachte: Das ist es! Während der Physiologievorlesungen hatte ich immer die Empfindung, daß das Bild von den Tatsachen, das einem da vermittelt wurde, nur zum Teil richtig war. Als ich in dem Buch über den Ätherleib und den Astralleib las, dachte ich: Das sind Begriffe, mit denen du arbeiten kannst.*
>
> *…*
>
> *Als wir [in 1928 oder 1929 im Goetheanum in Dornach] … waren, wurde gerade der Hüter der Schwelle aufgeführt, das dritte Mysteriendrama Rudolf Steiners. In der Pause stieg ich mit meinem Vater über die damals noch unbebaute Wiese hinter dem Goetheanum weiter den Hügel hinauf, bis wir so hoch gekommen waren, daß wir auf das Dach hinunterschauen konnten. Dort fragte ich meinen Vater: «Nun, was sagst du dazu?» Und er antwortete in wohlgesetzten Worten, wie immer: «Ich meine feststellen zu können, daß wir uns dem allen nicht länger entziehen können!» Er ist dann ebenfalls Anthroposoph geworden, auf seine Weise."*

So zeigt sich hier wie auch anderswo, dass die WTG betreffs ihrer sog. *"Wahrheitsbeweise"*, die nichts als Heißluftblasen sind und puren momentanen Gefühlsaufwallungen entspringen, nur 'pares inter pares' und nichts besonderes ist.

Betreffs der Tatsache, dass sich die WTG-/"Jehovas Zeugen" durch ihren eitlen, elitär dünkelhaften und krass exklusivistischen Ausschließlichkeitsanspruch, als einzige im Vollbesitz *"Der Wahrheit"* zu sein als Sekte (englisch *"Cult"*) outen, siehe die Auflistung aus 'Was sind die Warnzeichen einer Sekte?' unter "Wissenschaftliche Einschätzungen".

Die Fehler des exklusivistischen *"Wahrheits"*-Anspruchs der WTG

Angesichts des den Kanon von 'sola scriptura' in Sinn von 1Kor 4,6 bei weitem übersteigenden WTG-Dogmenapparats i. V. mit dem eisegetischen Missbrauch der Bibel aufseiten der WTG handelt es sich bei *"Der Wahrheit"* der WTG (so wie bei den Lehr- und Dogmengebäuden aller anderen, von der WTG lauthals als "Falsche Religion" abgekanzelten Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Sekten auch) um eine von außen *"an die Bibel herangetragene Ideologie"* (gemäß einer Redewendung aus dem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' S. 266 des Theologen Klaus Berger).

Betreffs des biblischen Begriffes *"Wahrheit"* heißt es in 'Exposition of the Bible' von John Gill im Kommentar zu Spr 23,23 (*"Kaufe Wahrheit* (אֱמֶת ämät; auch 'Festigkeit' oder 'Treue') *und verkaufe sie nicht"*) sehr à propos:

> *"Evangelical truth, the word of truth, the Gospel of salvation, which comes from the God of truth; has Christ, who is the truth, for the stem and substance of it; men are directed and led into it by the Spirit of truth; the whole matter of it is truth; truth, in opposition to the law, that was typical and shadowy; to the errors of false teachers, to everything that is fictitious, or another Gospel; and to that which is a lie, for no lie is of the truth: there are several particular doctrines of the Gospel which are so called; those which respect the knowledge of one God [and] … of Christ…"*

Auf der Grundage der hier getätigten Aussage *"Wahrheit … hat Christus, der die Wahrheit ist, als Stamm und Summe"* muss festgestellt werden, dass es sich bei *"der Wahrheit"* der WTG nicht um biblisch/CHRISTLICHE Wahrheit handelt, sondern um eine Pseudo- oder Scheinwahrheit, eine "falsche Wahrheit", um Blendwerk und Gaukelei, um ein *"anderes"* oder *"falsches Evangelium"* im Sinne von 2Kor 11,4 und Gal 1,6-9 *"Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt außer dem, was ihr* [von den inspirierten Aposteln der Urgemeinde; heute ausschließlich in 'sola scriptura' zu finden] *empfangen habt: er sei verflucht!"*

Ein weiterer Fehler der irreführend/rabulistischen WTG-Bibelverdrehung im "Verbiegen" des *"Wahrheits"*-Begriffes auf den großenteils rein menschlichen WTG-Dogmen- und Direktivenkorpus besteht darin, dass sich *"Wahrheit"* nicht auf von einer unvollkommenen menschlichen Organisation erlassene, fehlbare und sich als irrig erwiesen habende Dogmen und Direktiven bezieht, sondern auf unwandelbare, ewige, von Gott inspirierte und absolut wahre göttliche Offenbarung. *"Dein (= GOTTES) Wort ist Wahrheit* (ἀλήθεια alêtheia)" stellte Christus laut Joh 17,17 unmißverständlich fest. Demnach ist *"Die Wahrheit"* in den in der Bibel enthaltenen Informationen enthalten, über die laut 1Kor 4,6 nicht hinausgegangen werden darf ('sola scriptura'); nicht in zusätzlichen, die Bibel "erklären" wollenden Schriften fehlbarer Menschen (*"Die Bibel UND unsere Offenbarungen …"* – die sog. *"Und-Religionen"*).

Auf der Grundlage von Joh 8,32 (*"Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei Machen"*) behauptet die WTG, durch "Erkenntnisaufnahme" der von ihr gelehrten *"Wahrheit"* vermittels "Heimbibelstudium" gelangten Menschen zu einer wunderbaren "Befreiung" von "Falschen Lehren" und "Geistiger Täuschung" der "Falschen Anbetung", der "Falschen Religion" "Groß-Babylons", insbesondere der "Christenheit", und gelangten dadurch in das von der WTG postulierte "Geistige Paradies", in dem es nichts als ewige Wonne und Sonnenschein gibt. Angesichts der mannigfaltigen Unrichtigkeiten, Fehlexegesen, Falscherklärungen und flagranten Abweichungen von der Bibel innerhalb des WTG-Direktivenkorpus, sowie der herrschenden Realität innerhalb der WTG und "Jehovas Zeugen" (mehr hierzu siehe "Geistiges Paradies" sowie "Liebe") müssen dieser Anspruch und diese Behauptung der WTG aufs Entschiedenste zurückgewiesen werden. Mit *"Wahrheit"* bezog sich Jesus Christus nicht auf von einer menschlichen Organisation erlassene Dogmen und Direktiven, sondern auf inspirierte, absolut wahre und unveränderliche göttliche Lehre.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG willkürlich von ihr ersonnene Dogmen als *"Wahrheit"* verkündigt siehe "Gottes Souveränität".

Vgl. auch mit "Wasser der Wahrheit".

Betreffs des Anspruchs von Menschen bzw. menschlicher (Religions-) Organisationen, als einzige im Vollbesitzt absoluter Wahrheit und unfehlbar richtigen Wissens betreffs biblisch/geistlich/religiöser/theologischer Angelegenheiten zu sein schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 20; 42-3 und 49 (Ausgabe von 2010) – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift, sowie Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wer sich die Mühe macht, auf das zu hören, was andere erkannt haben, dem steht ein reicher Schatz an Erkenntnis zur Verfügung, auch wenn diese Erkenntnis nur bruchstückhaft ist. ES IST NIE FALSCH UND FÜR DIE EIGENE SICHT IMMER EIN GEWINN, WENN MAN ANDEREN AUFMERKSAM ZUHÖRT, auch dann, wenn wir ihre Ansichten nicht in allem teilen. Wir müssen es lernen, die Eschatologie nicht als Schlachtfeld zu betrachten, sondern als Lernfeld willkommen zu heissen." – "Jedes [eschatologische] Modell hat eine eigene Entstehungsgeschichte, welche durch gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse mitbestimmt wurde. Diese Tatsache SOLLTE RAUM SCHAFFEN FÜR OFFENE FRAGEN IN UNSEREM EIGENEN MODELL UND UNS ZURÜCKHALTEND MACHEN IN UNSERER KRITIK GEGENÜBER ANDERSDENKENDEN. … Je klarer wir erkennen, dass auch unser Standpunkt mindestens teilweise das Produkt kultureller Einflüsse ist, desto weiser werden wir im Umgang mit den Zeichen der Zeit sein." – "Diejenigen, die uns im Glauben vorangegangen sind, waren Kinder ihrer Zeit, so wie wir es heute sind. Eine fruchtbare Beschäftigung mit der biblischen*

> *Zukunftserwartung kann es deshalb nur durch ein Geschichtsbewusstsein geben. Das Bewusstsein, dass das Modell, dem wir nahestehen, eine Geschichte hat, die durch Kultur und Gesellschaft mitgeprägt wurde, und die Tatsache, dass sich jedes dieser Modelle im Wandel befindet* [wie es auch mit WTG-'Belehrung' der Fall ist, siehe 'Neues Licht'], *SOLLTE UNS ZURÜCKHALTEND IN UNSERER PERSÖNLICHEN MEINUNG MACHEN und eine echte Wertschätzung der anderen Modelle ermöglichen."*

Weiter heißt es auf S. 97:

> *"Wir müssen damit rechnen, dass selbst im Rahmen eines bibeltreuen Schriftverständnisses unterschiedliche Auffassungen bestehen bleiben. Wer Respekt vor der Aufgabe der Auslegung hat, wird anerkennen, dass es in gewissen Fragen unterschiedliche Auffassungen gibt, und er wird nicht der Versuchung nachgeben, schwierig zu interpretierende Texte in einen endzeitlichen Fahrplan zu pressen."*

Von einer solchen Demut, *"Zurückhaltung"* und *"Wertschätzung"* anderer Verständnismöglichkeiten kann jedoch i. V. mit solch besserwisserisch/rechthaberischen Religionssystemen wie der WTG/"Jehovas Zeugen", die auf abgehoben egozentrisch/narzisstisch/größenwahnsinnige Weise in dem Dünkel schweben, als einzige mit der Weisheit des gesamten Universums erleuchtet worden zu sein und alles GANZ GENAU zu wissen und keine Grenze darin kennen, ihre eigene kleinlich/beschränkte Weisheit auftrumpfend als *"DIE WAHRHEIT"* zu verkünden, keine Rede sein. Demgemäß heißt es betreffs jeglicher tagesaktueller, alles "betondogmatisch festklopfender" "Belehrungen", "Neuerkenntnisse" und "Offenbarungen" der WTG in dem Buch 'Konfessionskunde' von Friedrich Heyer (1977 Walter de Gruyter Berlin New York) auf S. 778 sehr à propos:

> *"Auch heute sprechen Jehovas Zeugen nicht von besonderen Offenbarungen und Erleuchtungen, sondern sie argumentieren mit der Vernünftigkeit ihrer Bibelauslegung* [ach so und ah ja: 'Beauty is in the eye of the beholder'…], *zu der Gott immer wieder „neues Licht" gibt. Für die „Geheimnisse Gottes" (1. Kor. 4,1) haben sie keinerlei Verständnis …"*

Auch folgende Äußerung des Sozialpsychologen Arie W. Kruglanski sollte für die selbstherrliche WTG, für ihr oberstes *"allwissendes"* menschliches Zentralkomitee und für alle von sich selbst überzeugten "Zeugen Jehovas" eine ernste Mahnung sein:

> *"Die Lösung ist nie einfach. Wir müssen immer andere Meinungen zulassen und aufpassen, relevante Informationen nicht zu ignorieren. Deswegen sollten wir immer misstrauisch werden, wenn wir denken: Ich habe recht. Die Gefahr, extreme Ansichten zu vertreten, steckt in jedem von uns."*

Anders ausgedrückt nach André Gide:

> *"Vertraue denen, die nach der Wahrheit suchen, und misstraue denen, die sie gefunden haben."*

Betreffs der gemäß tagesaktuellem Bedürfnis der WTG von ihr in Beton gegossenen *"Wahrheiten"* gilt folgende Feststellung:

> *"Wahrheit ist für immer lebendig und fortschreitend, aber sobald sie in ein Schema gepresst wird, verliert sie ihre Vitalität und wird zum Dogma."*

Betreffs jeglicher Ansprüche, ALLEIN im Vollbesitz geistiger Erleuchtung – "GENAUER Erkenntnis" – und ALLEIN *"Die Wahrheit"* zu kennen gilt das, was in einer auf academia.edu veröffentlichten fachtheologischen Abhandlung eines gewissen Jeremy Pfeister zu lesen ist (übersetzt aus dem Englischen):

> *"Während des Studiums und der begrifflichen Bestimmung einer Lehrmeinung wird außerordentlich klar, dass es unmöglich ist, eine Lehre zu verstehen, ohne auch andere Lehren zu verstehen. Dies ist nicht nur wahr, sondern es ist logisch, denn der Gott, der das Universum erschuf, ist unglaublich komplex, und es wäre naiv zu glauben, dass es möglich ist, ihn zu verstehen, ohne zuerst das gesamte mögliche Wissen über ihn zu sammeln. … Um über ein gut gebautes theologisches Gedankengebäude zu verfügen, muss sich der Theologe mit verschiedenen Lehren auseinandersetzen."*

Von solch einer Einsicht ist die WTG/sind "Jehovas Zeugen" in ihrem borniert/hochfahrend/selbstbewussten Anspruch, als einzige über *"GENAUE Erkenntnis"* zu verfügen lichtjahreweit entfernt.

Belge für den de facto-Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration siehe unter "Der Anspruch der WTG auf Quasi-Inspiration", "Der Anspruch des obersten menschlichen WTG-Leitungsdirektoriums auf Quasi-Inspiration", "Belege für den de facto Anspruch der WTG auf göttliche Inspiration" sowie "Inspiration" und "Wahrheit, die".

Zur Bewertung des WTG-ideologischen *"Wahrheits"*-Begriffes im Lichte des Wandels von WTG-Dogmen

Wahrheit ist (1) IMMER wahr und damit (2) unwandelbar, vgl. Ps 119,89.152; Jes 40,8; 1Pet 1,25. Dies offenbart das krasse "Manko" von WTG-*"Wahrheit"* in voller Schärfe, denn eine *"Wahrheit",* die heute gilt, morgen aber als fehlerhaft erkannt und durch "Neues Licht" *"klar gestellt, berichtigt, revidiert …"* werden muss, war NIEMALS wahr. Dennoch besteht die WTG in vollmundig/größenwahnsinniger Weise darauf, IMMER *"Die Wahrheit"* verkündet zu haben, und ALLEZEIT und IMMER "Von Gottes Geist geleitet" worden zu sein, siehe "Der Wachtturm" …

… vom 1.11.1971 S. 664 Abs. 21:

"Heute zeigen die Tatsachen [welche?] *deutlich, dass das, was Jehovas Zeugen gesagt haben, die Wahrheit war. SIE WAREN tatsächlich DIE GANZE ZEIT* [also ausnahmslos IMMER, seit Beginn ihres Bestehens] *von Gottes heiligem Geist geleitet worden."* ("Die Tatsachen" belegen genau das Gegenteil hiervon.)

… vom 1.7.1961 Seite 404 Abs. 17:

„Jehovas Zeugen besitzen eine Organisation, die die Wahrheit verkündigt. Sie ist dadurch aufgebaut worden, daß die Zeugen treulich Schritt für Schritt der Führung Jehovas [dem totalitären Diktat ihres jeweils tagesaktuell regierenden, obersten menschlichen Zentralkomitees] *gefolgt sind und sich nicht durch falsche Fährten, die kreuz und quer über ihren Weg gingen, von der rechten Spur abbringen ließen."*

Derart vollmundige wie selbstlobhudelnde Behauptungen muten angesichts des pausenlosen Lavierens und der unablässigen Lehr-Revisionen der WTG wie eine freche Verhöhnung und maßlose Verspottung der Leser an, wie eine *"Flucht nach vorn"* und eine *"Verteidigung durch Angriff",* frei nach dem Motto *"Und jetzt erst recht! Wir spucken euch ins Gesicht und sagen 'Es regnet' "*. Es entspricht dem, was der o. a. Autor George Orwell als *"Geschichtsfälschung"* sowie als *"Behauptung, fünf Finger seien in Wirklichkeit nur vier"* schildert, siehe die relevanten, unter "Neues Licht" aufgeführten Orwellzitate.

Die Tatsache, dass J. F. Rutherford das "Geistige Erbe" C. T. Russells mehr oder weniger "nonchalant entsorgte" führt folgende Behauptung des "Wachtturm" vom 15.5.1995 S. 17 Abs. 7 ad absurdum:

"An den Ergebnissen [welchen?] *gemessen, kann kein Zweifel bestehen, daß Bruder Russell und seinen Gefährten in ihren Bemühungen von Jehovas heiligem Geist geleitet wurden. … Es ist wirklich dem heiligen Geist zuzuschreiben, daß die Wahrheit* [die rein menschliche, hochgradig fehlbare WTG-Organisationsideologie] *auf Grund der demütigen Anstrengungen Bruder Russells und seiner Gefährten im Einklang mit Jesu Verheißung wie nie zuvor erstrahlte." (Johannes 16:13)."*

Angesichts des krassen Irrtums vieler Russellscher "Phantasielehren" (Pyramidologie; hanebüchen/verworrene, dispensationalistische Zeittafelkonstrukte u. a., die heutzutage samt und sonders von der WTG als "Falsche Lehren" "Abtrünniger" verdammt würden) im Verbund mit dem, was WIRKLICH im Zuge der Machtergreifung Rutherfords geschah und wie er den klaren Willen Russells und dessen Nachlaß mit Füßen trat und beiseiteschob sowie die Masse Russellscher Lehren auf den Müllhaufen der Geschichte entsorgte, kann weder von "Wahrheit" noch von einem Wirken des Heiligen Geistes i. V. mit den Aktivitäten sowohl Russells als auch Rutherfords nicht nur keine Rede sein, sondern es muss das völlige Fehlen, eine totale Abwesenheit jeglicher Wahrheit und eines Wirkens des Heiligen Geistes konstatiert werden.

Betreffs der sog. *"Wahrheit"* der WTG trifft folgende Feststellung betreffs der modernen Bibelkritik aus 'Themelios Volume 39 Issue 3 November 2014' im Artikel *"Bye-bye Bible? Progress Report on the Death of Scripture"* das Kritikwürdige der von der WTG ausgeübten, organisationsideologischen Indoktrination auf den Punkt, wenn es hier auf S. 424 heißt:

> *" … sie hat die Bibel nicht erhellt, sondern vielmehr ihre Botschaft vertuscht und zerstückelt, indem sie bei ihrer Interpretation fremde und abwegige Ideologien anwendet und ihre Botschaft von Auslegern diktieren lässt … und versucht, die Bibel zu verwenden, um hauptsächlich politische, moralische oder ideologische Ziele zu fördern …"*

In der Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' heißt es auf S. 3, 5 und 17 sehr à propos wie folgt:

> *"Die Wachtturm-Gesellschaft nennt ihre Lehre „DIE WAHRHEIT“ und beansprucht für sich – im Gegensatz zu dem, was man in Politik, Wirtschaft und Religion erlebt – ein Muster an Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Wahrheit zu sein. Sie verurteilt nicht nur die buchstäblich gesprochene Unwahrheit sondern auch an sich korrekte, aber doch bewusst irreführende Reden oder Handlungsweisen und alles, was geeignet ist, der Wahrheit „eine Biegung“ zu geben."*

> *"„DIE WAHRHEIT“ hat in ihrer Geschichte viele, manchmal sogar konträre Formen angenommen. Einige waren „nur“ skurril, andere hatten drastische Konsequenzen für Besitz, Leib und Leben. Mit Bestimmtheit wurden Vorhersagen gemacht und – als sie nicht eintrafen – zu Erklärungen gegriffen, die nichts mehr mit „dem, was wahr ist“ zu tun hatten.*
>
> *Viele Tatsachen sind heute gemeinhin nicht mehr bekannt und die Wachtturm-Gesellschaft will sie auch nicht erwähnt wissen, weil sie ihre Autorität erschüttern würden."*
>
> *"Ja, die Wachtturm-Gesellschaft hat an ihren Fehlern gelernt – aber nur um eine höchst subtile Rhetorik zu entwickeln, die egal ob „wahr“ oder „unwahr“ immer eingesetzt wird, wenn sie sich Vorwürfen ausgesetzt sieht."*

Mehr betreffs der "nonchalanten" WTG-Selbstdistanzierung von früheren ihrer durch "Neuoffenbarungen" späterer ihrer obersten menschlichen Leitungsgremien revidierten, doch allezeit als "Die Wahrheit" verkündeten Organisationsdogmen und -Direktiven siehe die Zitate aus 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' am Ende des Eintrags "Neues Licht".

Angesichts des WTG-seitigen, exklusivistischen Selbstverständnisses und egozentrisch/narzisstisch Einzigartigkeitsanspruches als "Einzig richtige Religion" und "Gottes Sprachrohr" nebst Verdammung sämtlicher anderen Religionen und Anschauungen als "Falsche Lehren" und "Falsche Religion" bei gleichzeitigem routinemäßigem "Heraushauen" einer falschen Zukunftsprognose nach der anderen gilt: "Wer behauptet, alle liegen falsch, nur wir haben die Wahrheit, darf sich keine Fehler leisten." – "Wenn ein Finger auf andere zeigt, zeigen drei zurück." – "Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen."

Im Lichte des unablässigen, demagogischen Hetzens der WTG gegen "Zweifler" und "Abtrünnige", sowie ihres Konstrukts einer Verbindung zwischen "Kritischem Denken" mit dem Wirken "Satans" (ein Beispiel hierzu siehe unter "Zweifel") gilt, dass die Feststellung *"Die Wahrheit hat eine Prüfung nicht zu fürchten; die Lüge fürchtet nichts so sehr wie die Wahrheit"* vollumfänglich auf die WTG und ihre pseudo-"Biblische" Ideologie zutrifft. Auch sollte sich die WTG/sollten sich "Jehovas Zeugen" folgende Aussage eines der ehemaligen *"Präsidenten"* der Mormonenkirche J. Reuben Clark zu Herzen nehmen:

> *"Wenn wir die Wahrheit haben, dann kann Überprüfung ihr nicht schaden. Wenn wir die Wahrheit nicht haben, sollte ihr Schaden zugefügt werden."* – Laut 'Ein Brief an einen CES-Direktor [–] Warum ich mein Zeugnis verlor' S. 3.

Betreffs der Frage, ob und inwieweit die einzelnen Mitglieder des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, anfangend vom "eigentlichen Gründer" der WTG, ihrem offiziell zweiten *"Präsidenten"* J. F. Rutherford, die ihnen überkommenen sowie von ihnen nach eigenem Gusto und Ermessen auf der Grundlage tagesaktueller Notwendigkeiten *"revidierten"* WTG-Dogmen selbst glauben, gibt folgende Äußerung der Publizistin Hannah Arendt zu denken:

> *"Je grösser die Zahl derjenigen ist, die der Lügner überzeugt hat, desto geringer ist die Chance, dass er selbst noch zwischen Wahrheit und Lüge unterscheiden kann."*

Auch die Feststellung *"Wenn eine Lüge oft genug wiederholt wird, wird sie 'wahr' "* ist hier anzuwenden.

Die WTG bzw ihre obersten, für WTG-(Un-) *"Wahrheit"* verantwortlichen Apologeten wären gut beraten, sich folgende Weisheit eines Nikolaus von Kues zu verinnerlichen:

> *"... er weigert sich, [die Wahrheit] nur an einem einzigen Ort, in einer einzigen Formel, bei einer einzigen Gruppe zu finden; das alles wäre Fundamentalismus."* – Zitiert aus dem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' des Theologen Klaus Berger (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) S. 177.

Von solch einer Einsicht ist die WTG/sind "Jehovas Zeugen" in ihrem borniert/hochfahrend/selbstbewussten Anspruch, als einzige über "Genaue Erkenntnis" und *"Die Wahrheit"* zu verfügen, lichtjahreweit entfernt.

Betreffs der negativen Auswirkungen von WTG-Organisationsideologie auf das Denken und Fühlen von Menschen (realitätsfernes schwarz-weiß-Denken; Unfähigkeit, in Nuancen zu denken; permanente Angst vor Versagen und Bestrafung) siehe die unter "Belehrung" aufgeführten Zitate von Dr. Meredith Friedson.

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Betreffs der Qualität der WTG-*"Wahrheit"* und des "Wahrheits"-Gehaltes derselben angesichts der zahlreichen Lehrirrtümer und Falschprophezeiungen der WTG siehe "Falscher Prophet" sowie "Gottes Verheißungen".

I. V. mit der "Neues Licht"-Problematik betreffs der Unmöglichkeit, dass voneinander abweichende oder gar einander widersprechende Lehraussagen dennoch alle wahr – *"Die Wahrheit"* – sein können siehe 'The Biggest Lie Jehovah's Witnesses Tell Themselves'.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG biblische Aussagen vermittels "Einhüllung" in ihre "Spezialterminologie" in ihre bibelfremde, organisationsideologische Gedankenwelt einbettet und ihnen dadurch eine "neue (nichtbiblische) Natur" verleiht, siehe die unter "Jehovas Herz erfreuen" enthaltene Analyse des "Tagestextes" vom 23.3.2021.

Betreffs der Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs der Aussage des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford *"Wie jeder weiß, gibt es sogar Fehler in der Bibel und es wurde noch nie ein Buch von Menschenhand geschrieben, das perfekt war"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.4.1928 S. 126 unter "WTG-Verlagsprodukte als Lautäußerungen des „Sprachrohrs Gottes WTG“ und „Geschenk Gottes“ ".

Siehe auch 'Jehovah's Witnesses beliefs' sowie 'Lehre der Zeugen Jehovas'.

Wahrheit kaufen

Aktivismus
Worthülse

Aktivismusvokabel zum Bezeichnen der gesamten Palette an WTG-zentrischen/WTG-interessenorientierten Tätigkeiten wie "Sein Äußerstes tun", "Sich anstrengen", *"sich einsetzen"*, "Sich verausgaben", "Mehr tun", "Opfer bringen" etc. in puncto "Predigen/Predigtdienst", "Versammlungsbesuch", "Persönliches Studium", "Freiwilligendienst", "Sein Leben vereinfachen",*"in Hilfe-Not-Gebiet umsiedeln"*, "Freiwillige Spenden" etc. Zu *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die".

Die Wendung stützt sich auf das *"Kaufe Wahrheit"* aus Spr 23,23. Diverse Wörterbücher geben *"erlangen, erwerben"* (*"get, acquire"*) als erste Wortbedeutung des mit *"kaufen"* wiedergegeben hebräischen Verbs קָנָה qānāh an, so z. B. Brown Driver Briggs, Gesenius und Holladay. Demgemäß sagen andere BÜ *"Erwirb (dir) Wahrheit"* (EÜ; ZB), und auch die"revidierte" NWÜ von 2018 hat in der Fußnote zu Spr 23,23 *"Oder „Eigne dir … an“ "*, was die WTG-"Exegese" *"Für etwas, das man kauft, muss man einen Preis bezahlen; ergo müssen wir für den Erhalt 'der Wahrheit' mit ZEIT, KRAFT UND MITTELN 'bezahlen' "* als auf sehr schwachen Füßen stehend erscheinen lässt. Weitere Kommentare zu Spr 23,23:

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown betreffs *"Kaufen":*

> *"Buy—literally, "get" (#Pr 4:5)."*

'Exposition of the Bible' von John Gill betreffs *"Wahrheit":*

> *"Evangelical truth, the word of truth, the Gospel of salvation, which comes from the God of truth; has Christ, who is the truth, for the stem and substance of it; men are directed and led into it by the Spirit of truth; the whole matter of it is truth; truth, in opposition to the law, that was typical and shadowy; to the errors of false teachers, to everything that is fictitious, or another Gospel; and to that which is a lie, for no lie is of the truth: there are several particular doctrines of the Gospel which are so called; those which respect the knowledge of one God [and] … of Christ…"*

Der erste "Studienartikel" mit dem Thema *"Kaufe Wahrheit, und verkaufe sie nicht"* des "Wachtturms" vom November 2018 gab detaillierte Erläuterungen und Direktiven betreffs des WTG-gemäßen Verständnisses, sowie der WTG-geforderten Umsetzung der Wendung *"Kaufe Wahrheit"*. Mehr hierzu siehe 'Was ist das Wertvollste, was du besitzt?'.

Es versteht sich von selbst, dass die eigenzweckdienlichen und nicht von Gott inspirierten *"Wahrheit kaufen"*-Direktiven der WTG nichts mit dem Erlangen der einzig in 'sola scriptura' geoffenbarten, INSPIRIERTEN Wahrheiten Gottes zu tun haben, siehe "Wahrheit, die".

Wahrheitsliebend

Worthülse

(1) Bezogen auf "Außenstehende" Noch-Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Künftige Schafe"):

An der WTG und ihrer Organisationsideologie "Interesse" zeigen.

(2) Bezogen auf der WTG im Totalgehorsam "Unterworfene" "Zeugen Jehovas":

"Die "Wahrheit" der WTG, d. h. WTG-Organisationsideologie und alles, was mit der WTG zu tun hat, (die "Theokratie") *"lieben",* davon "Begeistert" sein; sich "Bereitwillig" und in absolutem "Gehorsam" sämtlichen WTG-"Anweisungen", die als von Gott kommend betrachtet werden, "Unterzuordnen" und sich im Volleinsatz beim Abarbeiten sämtlicher WTG-Direktiven "Anzustrengen" und sich darin "Zu verausgaben".

Beispiele für die WTG-bezügliche Verwendung des Attributs *"Wahrheitsliebend":*

"Der Wachtturm" vom 15.5.1975 S. 317:

"Er war europäischer Abstammung und offensichtlich ehrlich, bescheiden und wahrheitsliebend. Als die christlichen Zeugen Jehovas in seiner Wohnung in New York vorsprachen, fanden sie bei ihm und seiner Frau ein hörendes Ohr. Bald wurde bei ihnen zu Hause mit beiden regelmäßig jede Woche ein Bibelstudium durchgeführt."

"Erwachet!" vom 8.10.1982 S. 31:

"Die Zeitschrift Der Wachtturm enthält gut dokumentierte Berichte über diese Fragen. Sind Sie wahrheitsliebend? Wenn ja, dann wird Ihnen diese Zeitschrift gefallen."

"Erwachet!" vom 22.3.1973 S. 5:

"Als er mit einigen vertrauten Freunden über die Wahrheit [WTG-Organisationsideologie] *sprach, verspotteten … sie ihn, weil er die Bibel* [die auf die Bibel nur als Alibi Bezug nehmende WTG-Ideologie] *studierte. Es stellte sich heraus, daß diese „Freunde" nicht so wahrheitsliebend waren wie er, und bald ließen sie nicht mehr viel von sich hören."*

Weitere Beispiele siehe "Wahrheitsliebende Menschen".

Durch diese selbstbezüglich/usurpierende Verwendung der Vokabel *"Wahrheitsliebend"* als 'Framing' wird insinuiert, dass alle Menschen, die kein "Interesse" an der WTG und ihrer Organisationsideologie bekunden und nicht unter "Jehovas Zeugen"-Anleitung "Die Bibel studieren" nicht *"Wahrheitsliebend"* sind. Dies ist als krasse Anmaßung, als groteske Selbstüberhebung sowie als Tatsachenverdrehung und Heuchelei zurückzuweisen. So wie sich die WTG selbst durch einen ausgesprochen "lockeren Umgang" mit der Wahrheit auszeichnet (siehe z. B. ihre unter "1914", "Belehrung" und "Neue-Welt-Übersetzung" aufgeführten Sinnverfälschungen i. V. mit Zitaten aus wissenschaftlichen Werken, ganz abgesehen von ihren zahlreichen Irrlehren und Bibelverdrehungen), so nehmen es auch bekanntermaßen viele "Zeugen Jehovas" mit der Wahrheit nicht so genau, so wie viele andere, von der WTG hochnäsig als "Ungläubige" und "Weltmenschen" abqualifizierte Personen, unter denen sich nicht wenige von hohen christlich/ethisch/moralischen Maßstäben leiten lassen, die für jeden "Zeugen Jehovas" als beispielhaft und vorbildlich angesehen werden können.

Wahrheitsliebende Menschen

Worthülse

Sowohl bezogen auf "Außenstehende" Noch-Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Künftige Schafe"), die an der WTG und ihren Dogmen "Interesse" zeigen und deshalb von der WTG wohlwollend als "Die Wahrheit" der WTG, d. h. WTG-Organisationsideologie *"liebend"* eingestuft werden, als auch auf der WTG im Totalgehorsam "Unterworfene" "Zeugen Jehovas", was zum Einen eine außerordentlich vermessen anmutende Usurpation des "Wahrheits"-Begriffes darstellt, zum Anderen auf reiner Mutmaßung beruht, denn niemand kann sagen, ob und in welchem Ausmaß ein Mensch eine bestimmte Ideologie *"liebt",* nur weil er "Interesse" an derselben zeigt bzw. sich ihr in sklavischem Kadavergehorsam unterwirft. Vgl. "Wahrheitsliebend".

Beispiele für die WTG-bezügliche, omphaloskeptische Verwendung der *"Wahrheitsliebende Menschen"*-Vokabel aus "Der Wachtturm":

1.8.1998 S. 18:

"Jedes Jahr reagieren Hunderttausende positiv auf die Einladung, 'Jehova zu suchen' [sich der WTG als 'Gehorsame' Befehlsempfänger zu unterstellen]. *Dabei erleben sie, wie wahr die Worte aus Sprüche 22:4 sind: „Die Folge der Demut und der Furcht Jehovas ist Reichtum und Herrlichkeit und Leben."* [Dieser Vers bezieht sich nicht darauf, sich einem menschlichen Medienkonzern als 'Willige' Verbreiter von dessen Verlagsideologie zur Verfügung zu stellen, sondern auf eine AUF GOTT ausgerichtete Geisteshaltung von Vertrauen und Dankbarkeit, die ein *'Eingehen in die Ruhe Gottes'* bewirkt, Heb 4,10.] *Ja, dadurch, daß sich wahrheitsliebende Menschen demütig nach den Wegen Jehovas* [nach WTG-Organisationsdogmen und -Richtlinien] *ausrichten, werden sie schon jetzt gesegnet und sehen voller Zuversicht den ewigen Segnungen hier auf der Erde entgegen (Psalm 37:29)."* (Die leeren, sich nie erfüllenden Versprechungen der WTG.)

1.2.1994 S. 14 Abs. 5:

"Durch [das Königreichspredigtwerk] werden wahrheitsliebende Menschen zur Besinnung gebracht [Ihr Sinn wird auf WTG-Organisationsideologie ausgerichtet]."

1.5.1989 S. 7:

"Was müssen wahrheitsliebende Menschen jetzt tun? … Wir müssen uns der wahren Anbetung Jehovas [Der Vergötzung der WTG] *in Verbindung mit seinen Zeugen zuwenden. Bereits strömen Millionen aus allen Nationen zu dem symbolischen „Berg Jehovas". Auch du bist eingeladen, die Bibel* [die Bibel WTG-eigenzweckdienlich missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *mit Jehovas Zeugen zu studieren und dich der wahren Anbetung* [Der Vergötzung der WTG] *anzuschließen (Jesaja 2:2-4; 43:10-12)."*

1.7.1972 S. 398 Abs. 6:

"…Jehovas Zeugen [sind] immer sehr beschäftigt. … sie … [sorgen für sich] und für ihre Familie …, widmen … sich fleißig dem persönlichen Studium der Bibel [], …wohnen wöchentlich fünf Zusammenkünften der Versammlung bei und verwenden jeden Monat viele Stunden, um die gute Botschaft vom Königreich [die Bibel WTG-zweckdienlich missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *zu predigen und Menschen zu Jüngern* [zu Befehlsempfängern der WTG] *zu machen. All diese Arbeit* [menschlich/hektischer Hochleistungsaktivismus] *macht ihnen Freude und befriedigt sie* [dies behauptet die WTG 'einfach so' über den Kopf der Betroffenen hinweg]*, da sie dadurch den Namen Jehovas* [die WTG] *ehren und wahrheitsliebende Menschen trösten können …"*

Die vollmundigen Versprechungen der WTG, dass, wer sich ihr als "Gehorsamer" Befehlsempfänger unterstelle, Freude, Glück und Segen erfahre sowie ein zutiefst befriedigendes Leben führe und letztendlich "Ewiges Leben" erhalte (etwas, was nur Gott versprechen kann), sind als für "Falsche Propheten" typische Falschversprechungen zu bewerten und zurückzuweisen. Die Aussage, durch den WTG-zweckdienlichen Klinkenputz-/Drückerkolonnen-Dogmen und Produktvertrieb werde Menschen *"Zur Besinnung gebracht"* ist eine WTG-typisch anmaßend/größenwahnsinnige Angeberei. Nur Gott kann durch seinen Heiligen Geist Menschen die Augen für tatsächlich göttlich inspirierte Wahrheit öffnen, und nur ein Ausgerichtetsein auf Jesus Christus (Heb 12,2) bewirkt, dass Menschen zur Besinnung kommen (Mat 11,28-30), nicht aber der von der WTG angeordnete, Menschen versklavende, hektische Dauerhochleistungs-Hamsterradaktivismus.

Vgl. "Aufrichtig; aufrichtige Menschen".

Warnungen

Worthülse

Warnungen der WTG vor der Konsequenz von Inkongruenz mit ihren Verlagsdirektiven (*"böse, ungehorsam, stolz … sein"* führt zu "Gottes Missfallen" und "Vernichtung"). Siehe "Gottes Warnungen".

Wahrnehmungsvermögen

Worthülse

Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit betreffs Konformität und Kongruenz mit WTG-Dogmen und -Direktiven, "Gehorsam" und "Unterordnung" unter ihren Willen, Integration ihrer Handlungsanweisungen und Direktiven in alle Lebensbereiche, Gestaltung des gesamten Lebens um die WTG und ihre Interessen herum, die im alles beherrschenden Lebensmittelpunkt zu stehen haben.

Siehe "Geistiges Wahrnehmungsvermögen".

Wahrnehmungsvermögen üben

Aktivismus
Worthülse

Steigerung der Konformität und Kongruenz mit WTG-Dogmen und -Direktiven durch "Gehorsame" "Unterordnung" unter WTG-Willen, Integration ihrer Handlungsanweisungen und Direktiven in alle Lebensbereiche, Gestaltung des gesamten Lebens um die WTG und ihre Interessen, die im alles beherrschenden Mittelpunkt des Lebens zu stehen haben.

Die Wendung *"Wahrnehmungsvermögen üben"* stützt sich auf die NWÜ-Wiedergabe von Heb 5,14 αἰσθητήρια γεγυμνασμένα aisthêtêria gegymnasména, *"[hinsichtlich ihrer] Sinne/Sinnesorgane* (Akkusativ) *trainiert worden sind"*. Gemäß dem Kontext geht es um das Ausbilden von AUF GOTT und auf VON GOTT STAMMENDER OFFENBARUNG – konkret auf den "melchisedekischen Priesterdienst" Jesu Christi – ausgerichtete Spiritualität (vgl. Heb 12,2), also auf auf das Entwickeln des Erfassens hoher, erhabener und ewiger himmlischer Wahr- und Wesenheiten auf der Grundlage göttlich inspirierter Wahrheit, die heute ausschließlich in 'sola scriptura' ohne jegliche menschliche Beifügungen zu finden ist.

Laut "Der Wachtturm" vom 15.8.2000 S. 27 geschieht dieses *"Üben"* der *"Wahrnehmungsfähigkeit"* durch das Befolgen von WTG-Direktiven – Großschreibung zur Hervorhebung, sowe Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Zu beachten ist, daß reife [WTG-zentrierte] *Menschen ihr Wahrnehmungsvermögen durch Gebrauch, das heißt durch Erfahrung im ANWENDEN BIBLISCHER GRUNDSÄTZE* [der rein menschlichen, die Bibel nur als Alibi missbrauchenden WTG-Organisationsdirektiven], *geübt haben. Offensichtlich wird man also nicht über Nacht ein reifer* [WTG-zentrierter] *Christ* [ein WTG-'Zeuge Jehovas'], *sondern es braucht seine Zeit, bis man in geistiger* [in WTG-interessenorientierter] *Hinsicht erwachsen ist. Allerdings läßt sich das geistige Wachstum* [Steigerung des totalen Ausgerichtetseins auf die WTG] *durch persönliches Studium fördern — vor allem, wenn man in die tieferen Gedanken des Wortes Gottes* [in tiefere Feinheiten von WTG-Doktrin] *eintaucht. In letzter Zeit ist* Der Wachtturm *öfters in die Tiefe gegangen. Reife Christen* [dto.] *schrecken vor solchen Artikeln nicht zurück, obgleich darin „einige Dinge schwer zu verstehen" sind (2. Petrus 3:16).* [Gleichsetzung des 'Wachtturm' mit den inspirierten Paulusbriefen!] *Statt dessen nehmen sie diese feste Speise* [WTG-Dogmen] *mit großem Appetit zu sich."*

Eine solch eigenzweckdienliche, einzig auf die Förderung eigener menschlicher Organisationsinteressen bezogene Verbiegung des biblischen *"Heranbilden des Erfassens göttlich/himmlischer Dinge"*-Begriffes muss als platte, materialistisch/simplizistische Reduktion, sowie als vermessene Anmaßung bewertet und zurückgewiesen werden.

Wasser der Wahrheit

Worthülse

Nichtbiblischer WTG-Ausdruck zur Bezeichnung von WTG-Lehre, die als "Erfrischend" und *"erquickend"* wie klares, frisches Wasser in der geistig ausgedörrten Wüste des "Alten Systems" – der "Welt" bzw. des "Systems Satans" – beschrieben wird. Laut WTG die "einzige wahre", die *"einzig* richtige" Lehre, die ausschließlich von der WTG unter der Ägide ihres obersten menschlichen Direktoriums zur Verfügung gestellt wird; siehe auch "Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung". Abgeleitet von Jes 55,1; Jer 2,13; Joh 4,10.14; 7,37; Eph 5,26; Offb 22,17. Teil der einzig und ausschließlich vom "Treuen und verständigen Sklaven" verabreichten *"lebensrettenden geistigen Speise"*. Vgl. "Geistige Speise"; "Wahrheit, die".

Im "Wachtturm" vom 15.12.2004 S. 20 Abs. 17 verkündet die WTG in der für sie typischen großspurigen und vollmundigen Weise sicht selbst betreffend:

"Wir sind mit einer Organisation verbunden, die uns das reine Wasser der Wahrheit zuleitet."

Bibelkundige Christen hingegen wissen auf der Grundlage von Joh 4,14.15, dass *"Wasser"* symbolisch für die einzig von Jesus Christus übermittelte Wahrheit über Gott den Vater und dessen Gnadengeschenk des ewigen Lebens steht und ausschließlich von Gott selbst über Christus *"zugeleitet"* wird; siehe auch Joh 3,16; 4,24.25; 1Kor 10,4; Offb 22,1.

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe die Ausführungen unter "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Wasser des Lebens

Worthülse

WTG-Lehre, deren Befolgung zu ewigem Leben führt. Wendung stammt aus Offb 22,1. Siehe "Wasser der Wahrheit".

Wassertaufe

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Dogma

Siehe "Taufe".

Weg der Heiligkeit

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

(Zu "Heiligkeit" siehe daselbst.)

Aus Jes 35,8 entnommene Wendung, die im konkret-historischen Rahmen der Wiederherstellung des "Alten Israels" nach dem "Babylonischen Exil" ab 537 v. Chr. zu verorten ist; die ELB hat *"Die Heimkehr Israels"* als Kapitelüberschrift. Gemäß dem allg. Verständnis bezieht sich diese Wendung auf das Hinausbringen der antiken jüdischen Nation aus Babylon, das HINAUF- oder EMPOR-bringen derselben auf das gehobene Niveau einer heiligen Nation Gottes, hinweg von dem heidnischen Polytheismus der babylonischen Religion, setzte sich in der höheren Wirklichkeit der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi" mit Jesus Christus als *"Haupt"* fort und erreicht dort ihre volle Verwirklichung, mit Jesus Christus als *"Weg zum Vater"* für die Glieder der *"einen Herde"*, so z. B. Gill:

> *"And an highway shall be there, and a way, &c.] Not two ways, but one; the way shall be a highway, a way cast up, raised, and "elevated"…; this is to be understood principally of Christ, the only way of life and salvation; and of the lesser paths of duty and ordinances: and the meaning is, that in those desert places, where Christ and his Gospel had not been preached, at least for many ages, here he should be made known, as the way, the truth, and the life; his Gospel preached, and his ordinances administered; and multitudes, both of Jews and Gentiles, should be directed and enabled to walk here. Christ is a highway to both; a way cast up by sovereign grace, which is raised above the mire and dirt of sin, and carries over it, and from it; a way visible and manifest, clearly pointed to and described in the everlasting Gospel; it is the King's highway, the highway of the King of kings, which he has ordered and appointed, and is common to all his subjects, high and low, rich and poor, stronger or weaker believers, all may walk in this way; it is an old beaten path, which saints in all ages, from the beginning of the world, have walked in; it is the good old way, the more excellent, the most excellent one; all obstructions and impediments are removed, cast in by sin, Satan, the law, and the world; nor is anyone to be stopped and molested in this way, and all in it shall come safe to their journey's end:*
>
> *and it shall be called The way of holiness; or, "a holy way"…; Christ is perfectly holy in nature and life, and the holiness of both is imputed to those that are in this way; all in this way are sanctified by the Spirit and grace of God; this way leads to perfect holiness in heaven, and none but holy persons walk here: salvation by Christ no ways discourages the practice of holiness, but is the greatest motive and incentive to it. Christ leads his people in paths of righteousness; in the paths of truth, of ordinances, and of worship, public and private, all which are holy; and in the path of Gospel conversation and godliness …"*

Ähnlich wie mit den Wendungen "Jehovas Wege", "Weg der Rettung", "Weg der Wahrheit" und "Weg des Lebens", so usurpiert die WTG die biblische Wendung *"Weg"* oder *"Straße der Heiligkeit"* in auf sich selbst bezogener, egozentrisch/narzisstischer Weise mit der Bedeutung "Der VON UNS – der WTG – vorgegebene Weg: UNSERE Anweisungen, UNSERE Direktiven, UNSERE Richtlinien", speziell im Rahmen ihres "Gegenbildliche" bzw. "Neuzeitliche Erfüllungs"-Konzepts, siehe "Der Wachtturm" vom 15.5.2008 S. 26-28 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgemdem Zitat eingefügt:

"Für seine neuzeitlichen Diener auf der Erde [der WTG 'Hingegebene' 'Zeugen Jehovas'] *bahnte Jehova* [de facto der Usurpator und offiziell zweite WTG-'Präsident' J. F. Rutherford] *ebenfalls einen „Weg der Heiligkeit", der aus*

Babylon der Großen, dem Machtbereich der falschen Religion herausführte. Im Jahr 1919 befreite er die gesalbten Christen [die damaligen, zuerst dem offiziell ersten WTG-'Präsidenten' Russell, sodann dem Usurpator Rutherford hörigen 'Bibelforscher'] *von den Fesseln der falschen Religion, wonach sie ihre Anbetung schrittweise von allen Irrlehren reinigten.* [Betreffs dieser erfundenen Luftschloss-Märchenphantasie siehe 'Reinigung des (geistigen) Tempels'. An 'Falschen Lehren' ist WTG-Organisationsideologie randvoll, siehe die relevanten Einträge dieses Glossars.] *Heute dürfen wir Jehova* [die WTG, verkörpert in ihrem obersten menschlichen Leitungsdirektorium] *in einer reinen, friedlichen Gemeinschaft anbeten, die uns hilft, ein gutes Verhältnis zu ihm* [zur WTG] *und zu unseren Mitmenschen zu haben* [betreffs der Realitäten innerhalb dieser 'reinen, friedlichen Gemeinschaft' siehe u. a. 'Geistiges Paradies', 'Liebe' Nr. 2 sowie 'Schmach auf Gottes Namen bringen'].

Die Glieder der „kleinen Herde" gesalbter Christen und eine wachsende große Volksmenge „anderer Schafe" haben sich entschieden, auf dem „Weg der Heiligkeit" zu gehen [sich in striktem Totalgehorsam gegenüber der WTG für sie zu verausgaben] *und laden andere ein, sich ihnen anzuschließen (Luk. 12:32; Offb. 7:9; Joh. 10:16). Dieser Weg steht allen offen, die bereit sind, sich „als ein lebendiges, heiliges, für Gott annehmbares Schlachtopfer darzustellen" (Röm. 12:1)* [alle, die sich für die rein menschlichen WTG-Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation aufopfern wollen].

...

Es ist wirklich eine besondere Ehre, dem heiligen Gott, Jehova [der WTG]*, zu dienen (Jos. 24:19). Das geistige Paradies, in das Jehova* [die WTG vermittels ihres 'Jehovas Zeugen'-Vertriebspersonals] *uns gebracht hat, ist etwas sehr Kostbares. Uns immer so zu verhalten, dass wir in Jehovas Augen heilig* [gemäß WTG-Organisationskriterien approbiert] *sind, ist zweifellos der beste Lebensweg."*

WTG-*"Jesaja"*-Buch Band 2 (WTG-Kürzel 'ip-2') Kap. 4 S. 56-57 Abs. 19:

"Im Jahr 1919 wurde auch der Überrest des geistigen Israel [die damaligen WTG-'Bibelforscher'] *aus babylonischer Gefangenschaft befreit* [betreffs der Substanzlosigkeit dieses Phantasiekonstrukts siehe 'Babylonische Gefangenschaft']*, und die Glieder des Überrestes begaben sich auf einen Weg, den Jehova* [der offiziell zweite WTG-'Präsident' J. F. Rutherford] *für sie bereitet hatte — den „Weg der Heiligkeit" (Jesaja 35:8)* [den Weg absoluten WTG-Kadavergehorsams und totaler WTG-Hörigkeit]. *Sie brauchten im Gegensatz zu den Israeliten nicht durch eine sengende Wüste von einem Ort zu einem anderen zu ziehen, und ihre Reise ging nicht nach wenigen Monaten mit einer Ankunft in Jerusalem zu Ende. Der „Weg der Heiligkeit" führte den Überrest der gesalbten Christen* [die damaligen, dem totalitären Diktat J. F. Rutherford unterworfenen WTG-'Bibelforscher'] *in ein geistiges Paradies* [betreffs dieses Phantasiekonstrukts siehe daselbst]. *Die Glieder des Überrestes bleiben auf diesem „Weg der Heiligkeit", weil sie immer noch durch das gegenwärtige System der Dinge reisen müssen. Solange sie auf dieser Landstraße bleiben — solange sie sich an die göttlichen Maßstäbe für Reinheit und Heiligkeit* [die überspannten, die Bibel weit übersteigenden WTG-Organisationsregularien betreffs totaler Übereinstimmung mit WTG-Organisationskriterien und minutiöse Befolgung ihrer Vorgaben] *halten —, bleiben sie im geistigen Paradies."*

Eine solch omphaloskeptische Reduzierung des biblischen *"Weg der Heiligkeit"*-Begriffes seitens der WTG auf sich selbst muss als eigenzweckdienliche Verdrehung zurückgewiesen werden, denn er hat mit der WTG, ihrem menschlichen Organisationsregularium und ihrem "Geistiges Paradies"-Märchenweltkonstrukt nicht das Geringste zu tun. Tatsächlich existierten innerhalb der WTG/unter "Jehovas Zeugen" noch Jahrzehnte nach 1919 höchst "unheilige" Dinge, siehe "Die sogenannte *„geistige Reinigung in 1919"* der WTG – eine bloße Wunschvorstellung".

Weg der Rettung

Aktivismus
Worthülse

Ähnlich wie "Weg der Wahrheit" und "Weg des Lebens", siehe jeweils daselbst.

Sich auf dem *"Weg der Rettung"* zu befinden bedeutet, ein der WTG absolut "Ergebener", "Gehorsamer", "Loyaler", "Treuer" und "Vorbildlicher" "Zeuge Jehovas" zu sein, der die WTG und ihre Interessen allem anderen voranstellt und sich im Abarbeiten ihrer "Anweisungen" – allem voran beim von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtauftrag" – bis an die Grenzen der Leistungsfähigkeit "anstrengt", "einsetzt" und "verausgabt". Laut WTG führt nur dies zu "Rettung" (siehe daselbst), d. h. zum "Überleben" der "Schlacht von Harmagedon", aber auch dafür gibt es gemäß der WTG-Interpretation des Wortes *"Vielleicht"* aus Zeph 2,3 keine Garantie, siehe "Rettung".

Betreffs der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* siehe "Leib Christi" zu Joh 15,1-5.

Weg der Wahrheit

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

In WTG-Organisationsideologie bezeichnet *"Weg der Wahrheit"* die WTG- bzw. "Zeugen Jehovas"-"Religion"; auch "Die Wahrheit", "Einzig richtige Religion", "Einzig wahre Religion", "Reine Anbetung", "Richtige Religion", "Richtiger Weg", "Schmaler Weg", "Wahre Religion", "Wahres Christentum" genannt. Ähnlich wie "Weg der Rettung" und "Weg des Lebens", siehe jeweils daselbst.

"Auf dem 'Weg der Wahrheit' zu sein" oder *"zu wandeln"* bedeutet gemäß der WTG, ein ihr "Ergebener", "Gehorsamer", "Hingegebener", "Loyaler", "Treuer", "Williger" und bedingungslos unterstellter "Zeuge Jehovas" zu sein; wird auch als "In der Wahrheit sein" sowie als "In der Wahrheit wandeln", siehe jeweils daselbst.

Die Wendung stammt aus 2Pet 2,2 (ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας hê hod**ò**s tês alêth**eí**a, *"die Straße der Wahrheit"*), wobei sich Petrus hier allerdings nicht auf von einer unvollkommenen menschlichen Organisation erlassene, fehlbare und sich als irrig erwiesen habende Dogmen und Direktiven bezieht, sondern auf unwandelbare, ewige, von Gott inspirierte und absolut wahre göttliche Offenbarung, siehe "Wahrheit, die". Vgl. 2Joh 4 und 3Joh 3.4, wo davon die Rede ist, *"in Wahrheit zu wanden"*; hierzu siehe "In der Wahrheit wandeln".

Betreffs der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* siehe "Leib Christi" zu Joh 15,1-5.

Betreffs des Tatbestandes einer seitens der WTG auf organisatorischer Ebene gegebenen "Narzisstischen Störung" im Lichte ihrer maßlosen Übertreibungen i. V. mit sich selbst siehe "Merkmale narzisstischer Persönlichkeitsstörung in Anwendung auf die WTG".

Weg des Lebens

Aktivismus
Worthülse

Auch *"Weg zum Leben"* genannt. WTG-konformer Weg; ähnlich wie "Weg der Rettung" und "Weg der Wahrheit", siehe jeweils daselbst. Die Wendung basiert auf Spr 6,23 sowie Jer 21,8 und bezieht sich auf VON GOTT (nicht von Menschen als "Gottes Sprachrohr") gegebene An- und Wegleitung betreffs einer IHM (nicht Menschen) gemäßen Lebensführung (Jer 21,8: *"So spricht JHWH: Siehe, ICH lege euch den Weg des Lebens vor …";* Großschreibung hinzugefügt).

"Dechiffriert" bedeutet der WTG-organisationsideologische *"Weg des Lebens"*-Begriff nichts anderes als "Weg des lebenslangen Totalgehorsams gegenüber der WTG", ähnlich dem *"Eine Milliarde Jahre-Vertrag"*, den Mitglieder der *"Sea Org"*-Eliteorganisation mit der Scientologykirche unterzeichnen.[62]

Die WTG stützt ihre *"Nur 'Jehovas Zeugen' sind auf dem 'Weg des Lebens' "*-Ideologie sowohl auf Jesu Aussage betreffs des *"Schmalen Weges"* in Mat 7,14, siehe "Schmaler Weg", als auch auf ihre eigenzweckdienliche Auslegung von Jes 30,21 *"Und wenn ihr zur Rechten oder wenn ihr zur Linken abbieget, so werden deine Ohren ein Wort hinter dir her hören: Dies ist der Weg, wandelt darauf!"* sowie 35,8 *"Und daselbst wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden; kein Unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Wege wandelt-selbst Einfältige werden nicht irregehen"* mit der krass egozentrisch/narzisstischen Behauptung, nur die von ihr vermittelte und vorgeschriebene Lebensführung von "Gehorsam", "Unterordnung" und "Unterwerfung" unter ihre menschliche Organisationsdirektiven sei *"Der heilige Weg"* (*"Der Weg der Heiligkeit"* laut NWÜ; der *"göttliche Weg"*). Der Fehler einer solch anmaßenden Hypothese besteht darin, dass sich Jes 30,21 und 35,8 auf wahrhaft göttliche, von Gott inspirierte Leitlinien und auf AUS GÖTTLICHER SICHT *"Heiliges"* bezieht, nicht auf von fehlbaren Menschen ersonnene, unvollkommene Organisationsdogmen und -Direktiven wie jene der WTG.

Betreffs der de facto Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Christus als dem allegorischen *"Weinstock"* siehe "Leib Christi" zu Joh 15,1-5.

---

[62] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology“ und „Zeugen Jehovas“ im Vergleich zueinander'.

Weg Jehovas

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

In der Bibel bezeichnet der Begriff *"Weg Gottes"* bzw. *"Weg des Herrn"* die Art, Handhabung, Methode, oder das Vorgehen bzw. das "System" Gottes bzw. Jesu Christi bei der Durchführung und Realisierung ihres Wollens, sowie die Art und Weise, wie Menschen durch Gehorsam gegenüber inspirierten göttlichen Geboten und Wahrheiten im Einklang mit diesem göttlichen Wollen handeln und wirken.

In der NWÜ wird die Wendung *"Weg Jehovas"* zur Wiedergabe der ursprachlichen Wendungen דֶּרֶךְ יְהוָה dä**ä**räch jəhwā**h**, *"Weg JHWHs"*; דֶּרֶךְ אֲדֹנָי dä**ä**räch adonā**i**, *"Weg Adonais"* und ὁδὸς (τοῦ) κυρίου hod**ò**s (toũ) kyr**í**ou, *"Weg des Herrn"* an den folgenden Stellen verwendet: Ri 2,22; 2Kö 21,22; Spr 10,29; Jes 40,3; Jer 5,4.5; Hes 18,25.29; 33,17.20; Mat 3,3; Mar 1,3; Luk 3,4; Joh 1,23; Apg 18,25. Sodann die invertierte Variante *"Jehovas Weg"* in Gen 18,19, sowie der Plural *"Wegen Jehovas"* (דַּרְכֵי יְהוָה darch**ē** jəhwā**h**) in 2Chron 17,6. Es liegt auf der Hand, dass sich diese Wendungen auf VON GOTT INSPIRIERTE und damit unfehlbare, vollkommene göttliche Vorgehens- und Verfahrensweisen bezieht.

In WTG-Organisationsideologie ist *"Weg(e) Jehovas"* Sammelbegriff für die rein menschlich/organisatorischen Arbeitsweisen, Maßstäbe, Methoden, Normen, Richtlinien, Verfahrens- und Vorgehensweisen der WTG, die von ihr vermittels Missbrauchs und Usurpation biblischer Aussagen Gott bzw. göttlicher Provenienz zugeschrieben und dadurch *"geheiligt"* werden. *"Weg(e) Jehovas"* = WTG-Organisationsregularium. Mehr hierzu siehe "Jehovas Wege".

Weibesgleiche Organisation Gottes

Dogma
Worthülse

Laut WTG die "Unsichtbare", *"himmlisch/geistige Universalorganisation Jehovas"*, gebildet aus *"treuen Engeln"*, gedacht als "Gottes Frau". Siehe "Jerusalem droben".

Wehrdienstverweigerung

Biblisch
Dogma

Laut WTG und in "Jehovas Zeugen"-Klischeedenken sind sie *"(so gut wie) die Einzigen, die den bewaffneten Militärdienst verweigern"*, was als einer der stärksten *"Beweise dafür, die* 'Einzig richtige Religion' *zu sein"* herausgestellt wird, da nur sie selbst – "Jehovas Zeugen" – dem christlichen Liebesgebot aus Joh 13,34.35 nachkämen.

Wie so vieles in WTG-verordnetem Schablonendenken, so widerspricht auch dieses egozentrisch/narzisstische, exklusivistisch abgehobene WTG-/"Zeugen Jehovas"-Selbstverständnis den Tatsachen, wie aus folgenden Artikelauszügen betreffs anderer Religionsgruppen und Gruppierungen hervorgeht:

'de.wikipedia.org/wiki/Kriegsdienstverweigerung':

> *"In der Reformationszeit kamen neugebildete Gruppen, die ihr Zusammenleben ganz an der Bibel orientieren wollten, dazu: die Böhmischen Brüder (englisch „Moravians") und Teile der Täuferbewegung wie die Schweizer Brüder, Hutterer und Mennoniten. Auch die später entstandenen Quäker, die Church of the Brethren („Brüderkirche"), die Zeugen Jehovas und die Christadelphians verweigern Kriegsdienste.*
>
> *Ihre Haltung zwang die Mennoniten immer wieder zu großen Wanderungsbewegungen, die sie noch im 20. Jahrhundert über Russland in die USA und von dort nach Kanada und Südamerika führten. …*
>
> *Seit der Bildung von Nationalstaaten mit einer allgemeinen Wehrpflicht kämpften die Friedenskirchen für die staatliche Anerkennung der Gewissensfreiheit. 1802 erreichten die englischen Quäker erstmals ihre Befreiung vom Wehrdienst. Von ihnen und der aufklärerischen Philosophie beeinflusst, entstanden um 1815 zuerst in den USA, Großbritannien und der Schweiz sogenannte Friedensgesellschaften. Diese bejahten auch die Kriegsdienstverweigerung als eine unter mehreren Möglichkeiten zur Durchsetzung einer internationalen Friedens- und Völkerrechtsordnung. … Kriegsdienstverweigerung … übten nur christliche Sondergemeinschaften wie die Reformadventisten, Duchoborzen, Evangelisten, Molkianer, Nazarener und Tolstojaner. …*

… in Großbritannien entstand seit der staatlichen Erfassung wehrfähiger Männer ab 1914 eine organisierte Verweigerungsbewegung, die politisch wirken wollte: die No conscription fellowship. Ihr folgten etwa 16.000 Verweigerer. Nach Einführung der Wehrpflicht 1916 erreichten die englischen Quäker, dass diese zivile Ersatz-, Sanitäts- oder waffenlose Armeedienste verrichten durften. Dies taten etwa 10.000 Männer. Weitere 6000 verweigerten als Absolutisten auch jeden Ersatzdienst und wurden dafür von Kriegsgerichten zu meist hohen Gefängnisstrafen verurteilt. Aufgrund unmenschlicher Haftbedingungen entschlossen sich 3750 von ihnen doch noch zu zivilen Ersatzdiensten; zehn der übrigen starben in Haft, 59 an Entkräftung kurz nach ihrer Entlassung.

Doch diese Bewegung erreichte, dass Kriegsdienstverweigerung aus ethischen und religiösen Gewissensgründen erstmals als individuell mögliche, nicht generell staatsfeindliche und strafbare Haltung anerkannt wurde. …

In den USA wurde 1916 mit der Wehrpflicht auch ein ziviler Ersatzdienst für Angehörige von Friedenskirchen und pazifistischen Sekten angeboten. Von 2,8 Mio. eingezogenen Männern wurden 56.800 als Kriegsdienstverweigerer anerkannt, 20.800 davon zum Ersatzdienst herangezogen. …

1921 entstand in Bilthoven die internationale Verweigererorganisation Paco, die sich 1923 in War Resisters International (WRI, deutsch Internationale der Kriegsdienstgegner) umbenannte. Bis 1939 wuchs ihre Mitgliedschaft langsam, aber stetig auf 54 Sektionen in 24 Ländern an. Diese unterstützen Verweigerer moralisch und finanziell, bekämpfen aber auch die allgemeine Wehrpflicht und streben die politische Beseitigung von Kriegsursachen an. Zur Konferenz in Lyon am 1. August 1931, dem deutschen Antikriegstag, begrüßte Albert Einstein die Delegierten der WRI aus 56 Ländern mit den Worten:

> *„Ich wende mich an Sie, … weil Sie diejenige Bewegung vertreten, die am sichersten die Abschaffung des Krieges verbürgt. Wenn Sie klug und mutig handeln, können Sie die wirksamste Gemeinschaft in der größten aller menschlichen Bestrebungen werden. Die Männer und Frauen, die Sie vertreten, können zu einer größeren Weltmacht werden als das Schwert. Alle Nationen der Welt sprechen von Abrüstung. Sie müssen sie lehren, mehr zu tun, als bloß davon zu sprechen. Die Völker müssen den Staatsmännern und Diplomaten die Abrüstung aus der Hand nehmen. Die Völker müssen die Abrüstung selbst verwirklichen.“*

In der Zeit des Nationalsozialismus drohte deutschen Kriegsdienstverweigerern schon vor Beginn des Zweiten Weltkriegs die Todesstrafe, die in hunderten Fällen (vorwiegend an Zeugen Jehovas und auch bei Reformadventisten) vollstreckt wurde."

'de.wikipedia.org/wiki/Kriegsdienstverweigerung in Deutschland#Zeit des Nationalsozialismus':

"… bis 1945 [gab es] etwa 8.000 Verweigerer, etwa 6.000 davon kriegs- und eidverweigernde Zeugen Jehovas (d. h. ein Viertel aller Wehrdienstverweigerer waren keine 'Zeugen Jehovas'). *…*

Mindestens 13 Reformadventisten … wurden als religiös-ethische Kriegsdienstverweigerer von NS-Sondergerichten und Kriegsgerichten der Wehrmacht zum Tod verurteilt und hingerichtet oder starben in der KZ-Haft: Anton Brugger, Josef Blasi, Gottlieb Metzner, Franz Nakat, Viktor Pacha, Ludwig Pfältzer, Günter E. Pietz, Gustav Przyrembel, Julius Ranacher, Richard Schreiber, Karl F. Schreiber, Willi Thaumann und Leander J. Zrenner. Als weiterer Kriegsdienstverweigerer wurde Pastor Alfred Münch als Zwangsarbeiter der Organisation Todt am Atlantikwall auf der Kanalinsel Alderney eingesetzt. Dort verlieren sich seine Spuren …

Von den Baptisten verweigerte Heinz Herbst, von einer anderen Freikirche Alfred Herbst. Weitere deutsche Verweigerer gehörten zu den Mormonen und Apostelgemeinden. Auch Mitglieder der prinzipiell Eide und Militärdienst verweigernden Gemeinschaft der Christadelphians wie die Brüder Rudolf und Albert Merz wurden inhaftiert. Letzterer wurde am 3. April 1941 im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.

Hermann Stöhr (Mitglied der DEK) *verweigerte am 2. März 1939 seine Einberufung zu einer Wehrübung mit Bezug auf Mt 26,52 EU: „Mir wie meinem Volk sagt Christus: 'Wer das Schwert nimmt, soll durchs Schwert umkommen'… So halte ich die Waffenrüstungen meines Volkes nicht für einen Schutz, sondern für eine Gefahr. Was meinem Volk gefährlich und verderblich ist, daran vermag ich mich nicht zu beteiligen.“ Stöhr wurde dafür von seiner Landeskirchenleitung heftig gerügt, am 31. August 1939 von der deutschen Feldpolizei verhaftet und am 10. Oktober wegen Fahnenflucht zu KZ-Haft, am 16. März 1940 wegen Wehrkraftzersetzung zum Tod verurteilt und am 21. Juni 1940 geköpft. Martin Gauger entzog sich drohender Einberufung durch Flucht in die damals noch unbesetzten Niederlande, wo ihn die SS später verhaftete und im Juli 1941 im KZ Buchenwald ermordete.*

Beide gehörten zur Bekennenden Kirche. Deren Gründungsurkunde, die Barmer Theologische Erklärung von 1934, verpflichtete ihre Mitglieder auf Glaubensgehorsam zu Jesus Christus im Widerspruch zu totalitären Staatsforderungen. Dietrich Bonhoeffer schrieb 1936 in seinem Katechismus: „Niemals kann die Kirche Krieg und Waffen segnen. Niemals kann der Christ an einem ungerechten Krieg teilhaben." Mit seiner Friedensrede auf der ökumenischen Jugendkonferenz in Fanö am 28. August 1936 rief er die Kirchen weltweit zur bedingungslosen Absage an jeden Krieg auf. Er war im Einberufungsfall zur Kriegsdienstverweigerung entschlossen und wusste, dass er dafür zum Tod verurteilt werden würde. Karl Barth, Autor der Barmer Erklärung, forderte den Generalsekretär der ökumenischen Bewegung Willem Adolf Visser't Hooft am 13. April 1939 auf, alle Christen in Deutschland angesichts der drohenden Kriegsgefahr in einer Radiobotschaft zu fragen, „… ob es nicht ihre Sache sei, zur Verhinderung dieses Krieges bzw. eines Sieges der Usurpatoren ihrerseits alles in ihren Kräften Stehende zu tun …", etwa Wehrdienstverweigerung und Sabotage …

Etwa 20 römisch-katholische Verweigerer sind namentlich bekannt. Der pazifistische Priester Max Josef Metzger warnte schon 1933 vor einem neuen Weltkrieg. Er forderte Hitler 1942 in einem nicht abgesandten Brief zum Rücktritt auf. Er wurde deshalb am 27. April 1944 als „für alle Zeit ehrloser Volksverräter" hingerichtet. Sieben Mitglieder der von Metzger 1935 gegründeten Christkönigsgesellschaft verweigerten aus Glaubensgründen nach ihrer Einberufung den Führereid und damit den Wehrdienst. Von ihnen wurden darum Michael Lerpscher, Richard Reitsamer, Joseph Ruf und Ernst Volkmann zwischen 1940 und 1944 hingerichtet. … Der österreichische Priester Franz Reinisch lehnte den Soldateneid 1938 als Verbrechen ab und wurde am 21. August 1942 hingerichtet. Weitere katholische Verweigerer waren Wilhelm Paul Kempa, Josef Mayr-Nusser, Josef Scheurer, Alfred Andreas Heiß und Franz Jägerstätter. …

… über die gesamte DDR-Zeit hinweg [gab es] zahlreiche Kriegsdienstverweigerer, vor allem aus Glaubens- und Gewissensgründen. Darunter waren Zeugen Jehovas und andere Christen. Viele wurden mehrfach inhaftiert."

'de.wikipedia.org/wiki/Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung':

"Zu Beginn des Ersten Weltkriegs hatte die deutsche Leitung der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten heute Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten ihre männlichen Mitglieder aufgefordert, sich als kämpfende Soldaten zur Verfügung zu stellen und auch am Sabbat, dem von den Adventisten geheiligten biblischen Ruhetag, zu kämpfen. Diese getroffene Entscheidung wurde als Grundsatz deklariert und bereits vier Tage nach Kriegsbeginn dem Kriegsministerium in schriftlicher Form unaufgefordert mitgeteilt. Diese gravierende Änderung führte zu sichtbaren Unruhen bei vielen Mitgliedern der Gemeinschaft. 2000–3000 Gemeindemitglieder, von der Gemeinschaft offiziell als „unnüchterne Elemente mit törichten Ideen" und als „Betrüger" bezeichnet, welche diese Änderung nicht akzeptierten, wurden „auf Grund ihres unchristlichen Verhaltens" und „als Bedroher des inneren und äußeren Friedens" ausgeschlossen. Verschiedene Zeitungen in ganz Deutschland, in Köln, Dresden, Stuttgart, und Berlin berichteten, teilweise als Presseerklärung der Gemeinschaft, über diese Ausweisungen von Gemeindegliedern. Weitere Ausschlüsse von Gemeinschaftsmitgliedern ließ sich die Leitung der Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten unaufgefordert sogar notariell beglaubigen. Sogar bis kurz vor Kriegsende wurden die ehemaligen Gemeindemitglieder als „Agitatoren" und „als Bedroher der inneren und äußeren Sicherheit" offiziell bezeichnet und ausgeschlossen.

Die so ausgeschlossenen ehemaligen Mitglieder schlossen sich nach den Wirren zur Zeit des Krieges und in der Folgezeit zusammen und organisierten sich unter der „Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung" (IMG), die 1925 zu einer ersten eigenen Generalkonferenz (umgangssprachlich Weltsynode) zusammenkam und eine eigene Organisation gründete.

Schon elf Jahre später, im Jahre 1936 verboten die Nationalsozialisten durch Reinhard Heydrich die Gemeinschaft mit der Begründung, sie verfolge „Ziele, die der Weltanschauung des Nationalsozialismus zuwiderlaufen". Das Eigentum der Gemeinschaft wurde beschlagnahmt und ging bis auf eine Schreibmaschine vollständig verloren. Im Geheimen abgehaltene Gottesdienste, im Wald (Mannheim, Lahr, Leipzig, Chemnitz) und auf dem Friedhof (Düren) in dieser Verbotszeit (1936–1945) wurden durch die Gestapo mit Spitzeln überwacht, die Teilnehmer angezeigt und verurteilt. Ganze Gemeinden (Aachen, Bielefeld, Chemnitz, Dresden, Essen, Frankfurt, Hannover, Kattowitz, Lahr, Leipzig, Mannheim, München, Pforzheim, Schwerin, Stettin, Solingen, Wuppertal) saßen gemeinsam auf der Anklagebank der NS-Sondergerichte und wurden im Schnellverfahren (Dauer teilweise 30 – 45 min) abgeurteilt. Die Teilnahme an

2 Abendandachten bedeutete in Mannheim 6 Wochen Gefängnis, die Teilnahme am Abendmahl in Frankfurt eine Geldstrafe in Höhe eines Monatslohns. In Bielefeld bedeutete die Mitgliedschaft und die Teilnahme an einem Waldspaziergang 4 Monate Gefängnis. In Wuppertal wurden Gemeindeglieder wegen der Teilnahme am Gottesdienst zu Strafen verurteilt, die bis zu zehn Monatseinkommen ausmachten. Gefängnisstrafen wurden für die Dauer von 1 Monat bis 2 Jahren verhängt. Viele Gemeindemitglieder unterlagen der Postüberwachung und die Pastoren wurden steckbrieflich gesucht. Nach Beginn des Zweiten Weltkrieges wurden Kriegsdienstverweigerer in Reihen dieser Gemeinschaft zum Tode verurteilt und hingerichtet. Andere Reformadventisten wurden, teilweise aus dem Gefängnis heraus, in sog. Schutzhaft genommen und in KZ's eingeliefert. Berichte von Überlebenden im KZ Sachsenhausen (Friedrich Bradtka, Eugen Bidlingmaier, Arnold Seelbach) und von zu Tode gekommenen (Johann Hanselmann) liegen vor. Die Gemeinschaft war ab Ende 1936 eine verfolgte Untergrundkirche. Wegen der Postüberwachung konnten die wenigen Kontakte untereinander nur noch mündlich gepflegt werden. Teilweise überbrachten Kinder (Gemeinde Aachen/Alsorf) Informationen, denn die Erwachsenen waren überwacht. Ein regelmäßiger Gemeindebetrieb sowie Seelsorge war bis zum Ende der NS-Herrschaft unmöglich. Erst im Herbst 1945 fand die erste geistliche Zusammenkunft nach der NS-Zeit in Dresden statt.

Unter den protestantischen Freikirchen weisen die Reformadventisten im Dritten Reich die höchste Zahl sowohl von Märtyrern als auch von Kriegsdienstverweigerern auf. Pazifisten in den Reihen der Reformadventisten, die ihre Überzeugung mit dem Leben bezahlten, waren u. a. Anton Brugger, Johann Hanselmann, Gottlieb Metzner, Alfred Münch, Viktor Pacha, Ludwig Pfältzer, Günter E. Pietz, Gustav Przyrembel, Julius Ranacher, Leander Zrenner und Willy Thaumann. Die Gemeinschaft stellte 37 % aller religiös motivierten Kriegsdienstverweigerer, die nicht den Zeugen Jehovas zuzuordnen waren."

Aus alldem wird deutlich, dass die "Bibelforscher" alias "Jehovas Zeugen" nicht die einzigen Kriegsdienstverweigerer sind, wenngleich sie den größten Teil aller unter der NS-Diktatur in KZ-Haft gebrachten Verweigerer stellen, wobei sich die Frage stellt, was damals den genauen Grund ihres Verfolgtseins bildete: Ein einzig auf 'sola scriptura'/dem NT gegründetes Ethos; echte, d. h. nicht auf sektiererischer Indoktrination und Fremdbestimmung beruhende Christusnachfolge – oder dem Diktat eines einzelnen Mannes (des *"Richters"* Rutherford) unterstellte Dogmenhörigkeit im Verbund mit euphemistisch als "Mut" deklarierte, tollkühn/pöbelnde Plumpheit im grobschlächtigen Agieren und Agitieren gegen die Obrigkeit. Mehr hierzu siehe die Penton-Zitate unter "Verfolgung".

Des Weiteren kann die WTG der für sie außerordentlich "pikanten" Tatsache nicht entgehen, dass während des ersten Weltkriegs viele "Bibelforscher" als Soldaten gekämpft hatten, siehe "Geschichtliches [–] Unter *„Pastor“* Russell".

Zum früheren WTG-Totalverbot des Leistens von Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst

Was sich in Deutschland i. V. mit der *"Wehr-Ersatzdienst/Zivildienst"*-Frage ereignete, wirft ein beredtes Licht auf die Dubiosität, Unzuverlässigkeit, Zweifelhaftigkeit sowie – allem voran – die SCHÄDLICHKEIT UND TOXIZITÄT von WTG-"Anweisungen". Betreffs nichtmilitärischen Dienstes in der Alten- und Krankenpflege galt:

(1) Wir – Jehovas Zeugen – leisten keinen *"Ersatz(dienst)"*, denn jeglicher *"Ersatz"* ist nur ein "fauler Kompromiss", und es gilt "Im Kleinen treu im Großen treu".

(2) Nichtmilitärische *"Zivis"* in Krankenhäusern, bei Feuerwehr und Technischem Hilfswerk unterstehen im Krisenfall der NATO und können für Verteidigungszwecke herangezogen werden, wodurch *"Der* 'Grundsatz' *der* 'Neutralität' " verletzt wird.

Die diesbezüglich von der WTG vorgegebene "Marschrichtung" lautete gemäß dem "Erwachet!" vom 8.3.1975 S. 23 und 24 wie folgt – Großdruck zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"„Wenn jemand keinen Wehrdienst leisten kann“, …„untersteht er nicht mehr den Militärbehörden, sondern den zivilen Behörden, und von diesem Augenblick an hat er nichts mehr mit dem Militär zu tun. Warum können Sie einen solchen Zivildienst dennoch nicht leisten?“

Christen [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas'] *SIND NICHT BEREIT, EINEN SOLCHEN DIENST ZU LEISTEN, weil im Gesetz Gottes gesagt wird: „Ihr seid um einen Preis erkauft worden, werdet nicht mehr Sklaven der Menschen“ (1. Kor. 7:23). Der Christ* [dto.] *VERWEIGERT AUCH DEN ZIVILDIENST, DER ALS ERSATZ FÜR DEN MILITÄRDIENST GILT. In Wirklichkeit würde er durch diesen Dienst ein Teil der Welt werden, Jesus aber gebot, sich von der Welt getrennt zu halten (Joh. 15:19; 17:14-16)."*

Betreffs des im Rahmen dieser Direktive verwendeten (missbrauchten) Textes aus Joh 15,19 wurde in dem Artikel 'Abschiedsbrief eines Austeigers an seine Noch-Brüder' richtigerweise festgestellt:

> *"Der Text aus Joh. 15:19 ist ein gutes Beispiel dafür, wie man mithilfe der Bibel und einer geschickten Auslegungs- und Interpretationstechnik alles begründen kann, wenn man es nur will. In diesem Bibeltext fordert Jesus seine Nachfolger auf „kein Teil der Welt zu sein“, aber er beschreibt nicht im Detail, was das für jeden einzelnen bedeutet und in welcher Situation.*
>
> *Die Wachtturm-Organisation hat aber als selbsternannter „treuer und verständiger Sklave“ die Deutungshoheit über die gesamte Bibel und bis 1998 hat sie für alle Brüder weltweit verbindlich festgeschrieben, dass der Zivildienst den Aussagen aus Joh. 15:19 widerspricht. Interessanterweise hat die Wachtturm-Organisation bis heute noch keine Erklärung dafür gefunden, warum die Jahre langen Anstrengung für die Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts und der damit verbundenen Gleichstellung mit den großen Kirchen in Deutschland („Babylon die Große“) nicht der Anweisung aus Joh. 15:19 widerspricht."*

Aufgrund der Befolgung dieser strikten WTG-Vorgabe mussten viele männliche "Zeugen Jehovas" in Deutschland zumindest bis 1969 Gefängnisstrafen auf sich nehmen und galten dadurch für den Rest ihres Lebens als vorbestraft, woraus ihnen – zusätzlich zu der erlittenen Haft – noch weitere erhebliche Nachteile erwuchsen, bis es der obersten WTG-Führung (à la "Lebender Prophet der Mormonenkirche empfängt im 'Allerheiligsten' des Mormonentempels in Salt Lake City die Neuoffenbarung, dass das 'Sakrament' der Vielehe nun nicht mehr gilt, oder dass Schwarze ab sofort 'Priester' werden dürfen") "plötzlich" dämmerte, dass man die Kriterien zu eng definiert hatte und sie per "Neuem Licht" die Zügel etwas lockerer ließ, nachdem der Schaden angerichtet und es für die vielen, bereits inhaftierten und vorbestraften "Zeugen Jehovas" "zu spät" war. Jedoch weist die WTG auf für sie typische, nonchalante Weise jegliche Verantwortung für diesen Sachverhalt von sich (wie sie es auch betreffs ihrer zahlreichen Falschprophezeiungen tut und als "Flucht nach vorn" gemäß der Devise *"Angriff ist die beste Verteidigung"* ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal frech "Falscher Erwartungen" zeiht) und wälzt ihre eigene Verantwortung auf die von ihren Ge- und Verboten betroffenen "Zeugen Jehovas" ab. Diesbezüglich präsentiert die Abhandlung 'Die Wachtturm-Gesellschaft und ihr Verständnis von „Wahrheit“ ' auf S. 33 folgende sehr treffende Analyse und Bewertung des WTG-Versuchs einer Schuldumkehrung und Selbstreinwaschung hinsichtlich des durch ihr früheres Totalverbot sowohl von Wehr- als auch Wehrersatzdienst bewirkten Unheils:

> *"Geleitet von der Lehre der Wachtturm-Gesellschaft erlitten junge Zeugen Jehovas wirtschaftliche Verluste, nahmen Schaden an ihrer Gesundheit und einige verloren ihr Leben."*

Bezogen auf die 180-Grad Volte der WTG, die im "Wachtturm" vom 15.8.1998 S. 17 Abs. 6 und 7 betreffs ihres früheren Wehrersatzdienstverbots präsentiert wurde, sieht sich die WTG mit folgenden Bewertungen ihres extrem kritikwürdigen Täuschungsversuchs, ihre Verantwortung für die Konsequenzen des Verhaltens des GEMÄSS IHREN TOTALITÄREN DIREKTIVEN HANDELNDEN "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals auf jene abzuwälzen bzw. die Schwere diese Konsequenzen schönzureden oder herunterzuspielen, konfrontiert:

"Wachtturm"-Aussage	**Bewertung**
"In der Vergangenheit haben einige Zeugen Jehovas leiden müssen, weil sie eine Tätigkeit ablehnten, die ihr Gewissen heute zulassen würde."	*"Einige"* ist krasse Geschichtsverfälschung; es waren per WTG-Dekret ALLE, denn jeder, der diese WTG-Direktive nicht befolgte, wurde exkommuniziert. Und warum läßt das Gewissen *"einiger"* HEUTE etwas zu, was es FRÜHER abgelehnt hat? Tatsächlich hätte das Gewissen vieler es auch FRÜHER schon zugelassen, wenn der "Treue und verständige Sklave" ihre Gewissensentscheidung respektiert und sie nicht unter die Organisationsräson gezwungen hätte.
"Das könnte zum Beispiel mit der Entscheidung zusammenhängen, die sie vor Jahren hinsichtlich bestimmter Formen von zivilen Diensten getroffen haben."	Krasse Geschichtsverfälschung; *"sie"* haben KEINE *"Entscheidung getroffen"*, denn ohne echte Wahl ist eine Entscheidung keine Entscheidung. Zivildienst wurde "beton"-dogmatisch als Verletzung der Neutralität deklariert und als "Verlassen der Gemeinschaft" gewertet, was einem Gemeinschaftsentzug gleichkommt.

"Ein Bruder ist inzwischen womöglich zu der Überzeugung gelangt, er könne mit gutem Gewissen solche Dienste verrichten, ohne seine christliche Neutralität gegenüber dem gegenwärtigen System der Dinge zu verletzen."	Es ist NIE danach gefragt worden, zu welcher Überzeugung *"ein Bruder"* gelangt ist – warum also jetzt? Maßgebend war AUSSCHLIESSLICH, welche Überzeugung der "Treue und verständige Sklave" hatte, und diese galt als eisernes Gesetz.
"War es von seiten Jehovas ungerecht, zuzulassen, daß jemand leiden mußte, weil er etwas ablehnte, was er heute ohne weiteres tun könnte?"	Warum sollte man Gott für etwas ungerecht nennen, das NICHT ER, sondern der "Treue und verständige Sklave" gefordert hat? Das "Hineinziehen" Gottes ist ein geschickter psychologischer Schachzug, denn er bewirkt, dass jeder Vorwurf gegen die Organisation nun den Klang eines Vorwurfes gegen Gott hat.
"Die meisten, denen es so ergangen ist, sehen das anders."	Hat denn jemand *"die meisten"* befragt? Dies ist eine unbewiesene Behauptung, die aber suggeriert, man stehe mit seinem Empfinden gegen eine geistiggesinntere Mehrheit – und da niemand als *"weniger 'Geistiggesinnt'"* gelten möchte, schweigen die meisten über ihre echten Empfindungen.
"Sie freuen sich vielmehr, daß sie Gelegenheit hatten, öffentlich und eindeutig ihre Entschlossenheit zu beweisen, in der Streitfrage der universellen Souveränität festzubleiben."	Gott fordert keine unnötigen Opfer, und ein vernünftiger Mensch wird sich über solche auch nicht freuen. Ebenso wird die Öffentlichkeit in der Ablehnung eines sogar biblisch akzeptablen Entgegenkommens des Staates weniger Entschlossenheit als vielmehr religiösen Übereifer sehen.
"Aus welchem Grund sollten sie es bedauern, ihrem Gewissen gefolgt zu sein und unerschütterlich für Jehova Stellung bezogen zu haben?"	Die Wahrheit ist, dass *"sie"* nicht IHREM Gewissen gefolgt sind, sondern den ohne Wenn und Aber "Geradeso" zu "Gehorchenden" Direktiven des "Treuen und verständigen Sklaven" – also einem Gebot von Menschen.
"Durch das loyale Festhalten an christlichen Grundsätzen, wie sie sie verstanden, oder dadurch, daß sie der Stimme des Gewissens folgten, erwiesen sie sich der Freundschaft Jehovas als würdig."	Wenn die *"christlichen Grundsätze"* es heute nicht mehr fordern, dann taten sie das in der Vergangenheit auch nicht. Tatsächlich hatten *"sie"* überhaupt nicht die Freiheit, es SELBST zu verstehen, sondern der „Treue und verständige Sklave“ sagte, wie *"sie"* es zu verstehen hatten. Hat Gott es je als Freundschaftsbeweis angesehen, wenn jemand sich Leiden unterzog, die gar nicht nötig oder gefordert waren?
"Es ist gewiß vernünftig, eine Handlungsweise zu vermeiden, die das Gewissen belasten oder andere womöglich zum Straucheln bringen würde."	Wenn die Handlungsweise FRÜHER das Gewissen belastet hat und andere zum Straucheln bringen konnte, warum tut sie es dann JETZT nicht mehr? Folgt die Wachtturm-Gesellschaft ihrem eigenen Rat? War SIE vernünftig und hat SIE das Gewissen anderer respektiert? Die Antwort lautet ganz klar "nein".

Abschließend heißt es auf S. 19:

> *"Auch in diesem Fall verdreht die Wachtturm-Gesellschaft nach bewährtem Muster die Wahrheit: Statt dafür einzustehen, was sie Menschen abverlangt hat, stellt sie mit geschickter Rhetorik und Psychologie den Sachverhalt völlig neu dar. Sie redet den Menschen Freiwilligkeit ein, obwohl sie dem Gebot der Organisation – einem Menschengebot – folgen mussten, eine Freude, die sie gar nicht hatten, eine persönliche Entscheidung, die ihr Gewissen gar nicht forderte und einen Nutzen bei Gott, der in Frage zu stellen ist. Unversehens trägt nicht mehr der Meister die Verantwortung, sondern der Schüler, weil er tat, was der Meister ihm aufgetragen hat.*

> *Das ist eine verwerfliche Entstellung der Tatsachen und ein Schönreden des Leids derer, die dadurch überall auf der Welt ihre Freiheit, ihr Hab und Gut, ihre Gesundheit oder sogar ihr Leben verloren haben. Unnötige Opfer – angeblich für Gott, in Wahrheit aber nur für selbstgefällige religiöse Eiferer!"*

Hierzu siehe auch 'de.wikipedia.org/wiki/Kriegsdienstverweigerung der Zeugen Jehovas'. Dies ist nur eines von vielen Beispielen, die das völlige Fehlen des von der WTG vollmundig für sich beanspruchten Walten des Heiligen Geistes betreffs des Zustandekommens ihrer Direktiven belegen und die vollmundigen Behauptungen ihres obersten menschlichen Zentralkomitees, "Treu und VERSTÄNDIG (!)" zu sein, als vermessene Lüge entlarven und betreffs ihres Sinngehalts ad absurdum führen.

Folgender Auszug aus dem 'Spiegel'-Artikel 'Fromme Fron' vom 7.4.1996 stellt ein großes Fragezeichen betreffs der von der WTG lauthals von sich behaupteten *"absoluten und unbeugsamen* 'Neutralität' *"* in den Raum:

> *"Die Zeugen Jehovas wollen mit einem Dogma brechen: Bisher hatten Angehörige der Religionsgemeinschaft jeglichen Militärdienst verweigert, auch den zivilen Ersatzdienst. Der soll fortan erlaubt sein. In der Ausgabe des Wachturm vom 1. Mai wird der Zivildienst mit biblischen Hinweisen auf notwendige »Frondienste« für die Obrigkeit begründet. William Lloyd Barry, der New Yorker Chef von weltweit etwa fünf Millionen Jehova-Zeugen, ließ verbreiten, künftig bräuchten Mitglieder nicht mehr Totalverweigerer zu sein. Früher hatten Zeugen Jehovas Gefängnis auf sich genommen und im Dauerkonflikt mit dem Staat gelegen. Die Deutschland-Zentrale in Selters (Taunus) will ihre Mitglieder ebenfalls auf einen staatsloyalen Kurs einschwören. Tenor: »Jehovas Zeugen unterstützen den Staat und seine Vertreter.«"*

Es ist davon auszugehen, dass dieser WTG-seitige "Schmusekurs" gegenüber dem deutschen Staat innerhalb des Rahmens der Erlangung der Körperschaftsrechte der WTG verortet, und deshalb als machiavellisch winkelzügige "Theokratische Kriegführung" der WTG gewertet werden muss.

Betreffs des machiavellisch/winkelzügigen Lavierens der WTG i. V. mit dem Erwerb sog. *"Cartillas"* in Mexiko zwecks Umgehung der Wehrdienstproblematik siehe hier.

Weise; Weisheit

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

WTG-konform, WTG-willensgemäß, WTG-gemäß "politisch korrekt". *"Weise"* ist, was die WTG als *"weise"* oder "Klug" erklärt. *"Weise"* ("Klug") ist gemäß WTG-Verdikt jeder der WTG absolut "Gehorsame", "Eifrige", "Ergebene", "Fleißige", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Vorbildliche" "Zeuge Jehovas". Siehe auch "Vernünftig". Das Gegenteil von "Torheit; töricht", siehe daselbst.

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

15.3.2001 S. 14 Abs. 15:

"Widerstehen beginnt damit, daß wir mittels des Wortes Gottes [so wie von der WTG ausgelegt – also auf der Grundlage von WTG-Literatur] *unseren Sinn befestigen* [unverrückbar fest auf die WTG gerichtet einzementieren] *und fest entschlossen sind, Gottes Maßstäbe* [WTG-Règlement] *einzuhalten. Wir tun gut daran, uns Schlüsseltexte zu merken, in denen auf unsere besondere Schwäche eingegangen wird, und über diese Texte nachzusinnen. ES WÄRE WEISE, wenn wir uns einen reifen* [der WTG ergebenen] *Christen* [einen 'Zeugen Jehovas'] *suchten — vielleicht einen Ältesten —, mit dem wir über unsere Probleme sprechen und auf dessen Hilfe wir zählen können, falls eine Versuchung an uns herantritt (Sprüche 22:17)."*

15.1.1986 S. 23:

"[Anlässlich geselliger Beisammensein] WÄRE ES WEISE und liebevoll, alles stets erbauend [WTG-approbiert] *zu gestalten."*

15.10.1986 S. 16 Abs. 6:

"… im Falle … besondere[r] Bedürfnisse … [kann] 'jeder Jünger bestimmen', was er gemäß seinen Möglichkeiten geben oder tun möchte, aber ES WÄRE WEISE, die Aufseher am Ort zu Rate zu ziehen und um Anleitung zu bitten."

"Erwachet!" vom 22.10.1992 S. 11:

"Wir ermuntern dich eindringlich, wie die Beröer des ersten Jahrhunderts zu reagieren, die dem Apostel Paulus zuhörten. Sie nahmen sich Zeit, um 'täglich in den Schriften sorgfältig zu forschen, ob sich diese Dinge so verhielten' (Apostelgeschichte 17:11). ES WÄRE WEISE, das gleiche zu tun."

Die letzte, an sog. "Außenstehende" (also nicht an der WTG im Totalgehorsam verpflichtete "Zeugen Jehovas") gerichtete Aufforderung ist als Gipfel der Doppelbödigkeit und als Musterbeispiel für "Theokratische Kriegführung" zu bewerten, denn gemäß der unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen"*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebenen und bewerteten WTG-Direktive SCG:SSF (*"Wer die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN verlässt, IST ABTRÜNNIG…"*) ist es "Zeugen Jehovas" ausdrücklich und unter Strafandrohung untersagt, WTG-Dogmen vermittels "Eigenen" oder gar "Kritischen Denkens" auf ihren biblischen Wahrheitsgehalt zu prüfen und u. U. zu von WTG-Ideologie abweichenden Ergebnissen zu gelangen.

Durch Bezugnahme auf Spr 13,20 erklärt die WTG nur solche Personen, die sich ihr bzw. den Direktiven ihres obersten Zentralkomitees bedingungslos unterordnen, als "Klug" oder *"weise"*. Betreffs des Fehlers dieser WTG-Falschauslegung siehe "Mit Weisen wandeln"; vgl. auch mit "Eigenes Denken".

In *"JW Broadcasting – Juli 2017"* behauptete das oberste WTG-Zentralkomiteemitglied Anthony Morris bei 13:01 auf der Grundlage von 1Kor 1,30 im Brustton der Überzeugung, Jesus Christus leite die WTG (eine reine Wunschvorstellung), weshalb sie *"weise"* sei: *"Von ihm kommen also die Leitung und Weisheit dieser Organisation, nicht bloß von Menschen".* Betreffs einer Bewertung dieser Wunschvorstellung und des Missbrauchs von 1Kor 1,30 siehe "WTG-Eigenlob".

Betreffs einer Bewertung des arrogant/anmaßend/narzisstischenen Anspruches des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, *"Verständig"* zu sein im Lichte der überwältigenden Beweise eines völligen Fehlens jeglicher *"Verständigkeit"* siehe "Treuer und verständiger Sklave".

Welt

Biblisch/umgedeutet

In der Bibel übersetzt *"Welt"* i. d. R. das griechische κόσμος k**ó**smos, von dem unser heutiges Wort *"kosmisch"*, aber auch *"Kosmetik"* abgeleitet ist. Allerdings übersetzen viele Bibeln auch αἰῶν ai**ō**n (Äon) mit *"Welt"*, z. B. in Mat 24,3, wodurch es zu Verwirrung betreffs eines Welt-Endes im Sinne einer Zerstörung der Erde kommt. Auch οἰκουμένη oikum**é**nê (–> Ökumene) wird zuweilen mit *"Welt"* wiedergegeben, obgleich es sich spezifisch auf ein von Menschen bewohntes Gebiet bezieht, im NT speziell auf das unter römischer Herrschaft stehende, *"zivilisierte"* Gebiet.

Übersicht:

- (1) Alle Nicht-"Zeugen Jehovas"
- (2) Alle Nicht-"Gesalbten" ohne "Himmlische Hoffnung"

(1) Alle Nicht-"Zeugen Jehovas"

Im alltäglichen WTG-Sprachgebrauch alle "Außenstehenden" bzw. "Ungläubigen" "Weltmenschen" sowie "Feinde der Wahrheit", d. h. Nicht-Zeugen Jehovas; alle Menschen, die sich nicht dem totalitären Diktat der WTG unterwerfen und dafür von Gott im "Strafgericht" von "Harmagedon" für immer "Vernichtet" werden. Oft als *"böse Welt", "gottentfremdete Welt",* oder *"Satans Welt"* qualifiziert. Jemand, der die WTG verlässt, also "Abtrünnig" wird und *"von der Wahrheit abfällt",* geht *"in die böse Welt zurück",* selbst wenn er ein verbessertes, jedoch nicht WTG-gemäßes Bibelverständnis erlangt hat und danach lebt.

Ganz in Entsprechung zur geradezu obsessiven Verurteilung seitens der WTG von allem, was sich außerhalb ihrer totalitären "Theokratischen Herrschaft" befindet, als *"böse, gefährlich, korrupt, unrein, verdorben, weltlich"* und *"unter Satans Einfluss stehend"* bzw. *"von ihm beherrscht",* wird in der hochgradig sektiererischen Theologie der neuoffenbarerischen Sekte "Universelles Leben" das politische System und der Staat als *"Dämonenstaat"* abgekanzelt, siehe die Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' S. 22.

Gemäß dem "Erwachet!" vom 8.3.1997 S. 10 Abs. 3 *"steht die Welt* (d. h. alle Menschen, die sich nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstellen) *unter dem Einfluß Satans"*, was als Ausdruck narzisstischer Arroganz, unsäglicher Selbstüberhebung und als krasse, pauschale Verunglimpfung aller Menschen, die keine "Zeugen Jehovas", doch tief gläubig sind und ein hohes, auf christlich/menschlichen Idealen beruhendes Menschentum verkörpern, gewertet werden muss.

"Der Wachtturm" vom 15.9.1980 S. 8 belegt, in welch krankhaftem Ausmaß die WTG alle "Bösen" "Weltlichen" Nicht-"Zeugen Jehovas" als Nemesis betrachtet und von ihrer Befehlsempfängerherde die gleiche Sichtweise einfordert – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern hier und in allen nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Die Erkenntnis, wie BÖSE UND VERDERBT die Welt Satans ist, hilft uns, davon getrennt zu bleiben. Eine solche Erkenntnis macht es uns leicht, dem Gebot aus Psalm 97:10 zu gehorchen: „O ihr, die ihr Jehova liebt, HASSET DAS BÖSE." Ganz gleich, wie angenehm, wie verlockend das Böse dem gefallenen Fleisch erscheinen mag, wir müssen es VERABSCHEUEN (Röm. 12:9). Mehr noch, wir sollten sogar diejenigen HASSEN, die zeigen, daß sie Jehova und das Gute [die WTG und das, was die WTG als *"Gut"* erklärt] *vorsätzlich hassen. David drückte dies einst so aus: „HASSE ich nicht die, die dich, o Jehova, aufs tiefste hassen, und empfinde ich nicht EKEL vor denen, die sich gegen dich auflehnen? Mit VOLLENDETEM HASS hasse ich sie gewißlich. Sie sind mir zu WIRKLICHEN FEINDEN geworden" (Ps. 139:21, 22). Wir hassen sie nicht in dem Sinne, daß wir ihnen Schaden zufügen wollten oder ihnen Unglück wünschten, sondern in dem Sinne, daß wir sie meiden, wie man GIFT oder eine GIFTIGE SCHLANGE meiden würde, denn SIE KÖNNEN UNS IN GEISTIGER HINSICHT VERGIFTEN. Deshalb werden wir gewarnt: „Laßt euch nicht irreführen. SCHLECHTE GESELLSCHAFT VERDIRBT nützliche Gewohnheiten" (1. Kor. 15:33).*

Vgl. mit "Der Wachtturm" vom Februar 2018 dritter "Studienartikel" S. 20 Abs. 8:

"Wir leben … in einem GEFÄHRLICHEN Umfeld und sind von GOTTLOSEM Denken umgeben. Daher müssen wir alles tun, um ein Geistesmensch [ein ausschließlich auf die WTG fokussierter und ihr 'Gehorsamer', 'Loyaler' und 'Treuer' Befehlsempfänger] *zu werden und zu bleiben. Lässt man sich nicht mehr von Gottes Geist leiten, entsteht ein moralisches Vakuum und die VERDORBENE „Luft" dieser Welt wird einströmen."*

Wieder und wieder haut die WTG in die gleiche Kerbe wie z. B. im "Wachtturm" vom Juni 2019 "Studienartikel" 24 S. 8 und 9 Abs. 2 und 3:

"…gefährlichen Überlegungen und Philosophien der Welt Satans… (Eph. 4:17-19). Das kann auch jedem von uns passieren. Satan, der Gott dieses Weltsystems, versucht verzweifelt, uns von Jehova [von der WTG] *wegzuziehen, und bedient sich dabei verschiedener Taktiken. Zum Beispiel nutzt er jede Tendenz zu ungesundem Ehrgeiz oder übertriebenem Geltungsbedürfnis aus. Um zu erreichen, dass wir so denken wie er, macht er sich auch unsere Herkunft, Kultur oder Bildung zunutze.*

… Ja mit Jehovas Hilfe [unter dem totalitären Diktat der WTG] *können wir gegen falsche* [nicht WTG-gemäße] *Überlegungen angehen. Gottes Wort* [die Bibel nur als Alibi missbrauchende WTG-Organisationsideologie] *wirkt wie ein Gegenmittel gegen das Gift, das Satans Welt versprüht."*

Man beachte in diesen Zitaten die Ballung solch angsterzeugend/panikschürender Begriffe und Attribute wie *"böse, Ekel, falsch, gefährlich, giftig, gottlos, hassen, Satan, ungesund, verabscheuen, verdorben",* die als 'Framing' betreffs allen und jeden dienen, das oder der sich nicht unter dem totalitären Diktat der WTG befindet; alle "Außenstehenden" Nicht-"Zeugen Jehovas" werden rundweg als *"gefährliche Giftschlangen", "abscheuliche Gottlose"* und als "Schlechte Gesellschaft" verunglimpft und de facto als vernichtungswürdige Kriminelle gebrandmarkt.

Eine solch holzschnittartig grob/plumpe, simplizistische schwarz-weiß-/*"Gut/Böse"*-Klischees bedienende und schwerstes verbales Geschütz aufbietende Verleumdung und Verunglimpfung aller "Weltlichen" Nicht-"Zeugen Jehovas" steht der in aller Welt gemachten Erfahrung vieler Menschen gegenüber, die sagen, dass die *"schlimmsten Personen, die ihnen jemals begegnet sind,* 'Zeugen Jehovas' " waren, jedoch die *"besten Menschen keine* 'Zeugen Jehovas' ", siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe".

Aus biopsychologischer Perspektive repräsentiert die o. a., infantil/simple und binär/krude/holzschnittartige Aufteilung der Welt in *"Gut"* und "Böse" – *"Wir gegen Die"* – seitens der WTG archaische, im Hirnstamm gespeicherte, angstgetriebene "Freund/Feind"-Verhaltensmuster prähistorischer Zeiten, woraus deutlich wird, auf welch "steinzeitlich niedrigem", "inhumanem" und "unzivilisiertem" Niveau sich die Gedankenwelt der WTG/von "Jehovas Zeugen" bewegt. Hierzu siehe auch de.wikipedia.org/wiki/Dämonisierung – Auszug:

> *"Dämonisierung ist eine rhetorische und ideologische Manipulationstechnik zur Desinformation oder zur Verdrehung von Fakten …, die darin besteht, politische, ethnische, kulturelle oder religiöse Entitäten* (Anm.: Die 'Böse Welt Satans', also alle Nicht-'Zeugen Jehovas') *durch ein moralisches Urteil als wesensmäßig böse und böswillig darzustellen und sich damit selbst zu rechtfertigen und indirekt positiv zu beschreiben: Den anderen böse zu nennen impliziert die Vergöttlichung des eigenen Standpunkts."*

Betreffs der von der WTG gegen die von ihr so verabscheute *"Welt"* (und auch gegen andere ihr "missliebige" Gruppen) vorgebrachten scharfen Angriffe und Verurteilungen geschieht das, was als "psychologische Projektion" bezeichnet wird: *"Klage deinen Feind der Verbrechen an, die du selbst verübst".* Als Beispiel diene "Der Wachtturm" vom Mai 2016 erster "Studienartikel" S. 4 Abs. 4:

"Die Welt ist voller Menschen und Gesellschaftsformen, die Stolz, Egoismus und Konkurrenzdenken fördern."

Alle von der WTG der "Geistlichkeit", der "Bösen" "Welt", dem *"korrupten* 'System Satans' *",* den *"habgierigen Politikern und Wirtschaftsführern"* angelasteten Untaten finden sich in Reinform innerhalb der WTG wieder: Machtstreben; Machterhalt; Machtmissbrauch; Hybris; Überheblichkeit; Täuschung; Verdorbenheit etc. Deshalb muss ihre aggressive, anklagend/hetzerische Polemik gegen *"Die ach so böse Welt Satans"* als bodenlose Doppelbödigkeit, Heuchelei und Selbstgerechtigkeit bewertet werden, vermittels derer sie ihre eigene Mangelhaftigkeit und die Missstände in ihren eigenen Reihen vor ihren unkritischen, sämtliche ihrer Ergüsse als "von Gott kommend" unreflektiert verkonsumierenden Befehlsempfängern zu verstecken sucht.

Betreffs des unablässigen Hetzens der WTG gegen *"die* 'Böse' 'Welt Satans' *"* heißt es in dem Buch 'Die Bibelfälscher [–] Wie wir um die Wahrheit betrogen werden' (© 2013 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München) des Theologen Klaus Berger auf S. 135 sehr à propos:

> *"Man sollte … nicht denken, dass ein eher negatives Urteil über die Welt oder den bestehenden Äon automatisch den Ruhm Gottes erhöht."*

Betreffs der von der WTG vorgeschriebenen, arrogant/hochnäsigen Selbstabgrenzung und Selbstüberhebung allen als *"Die Welt (Satans)",* "Geistig gefährlich", "Schlechte Gesellschaft", "Ungläubige" etc. herabgewürdigten Nicht-"Zeugen Jehovas" gegenüber gilt die treffende Feststellung des Politologen Hamed Abdel-Samad:

> *"Religion ist eigentlich dafür da, Menschen Halt und Hoffnung zu geben, und nicht, um Mauern zwischen sich selbst und anderen zu errichten."*

Betreffs der WTG Hetzen gegen die *"weltlichen Arbeitskollegen"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals siehe die Zitate aus "Der Wachtturm" vom 1.8.1992 sowie vom Juli 2018 unter "Schlechte Gesellschaft".

Betreffs der WTG-Anweisung, "Zeugen Jehovas", die mit Nicht-"Zeugen Jehovas" ("Weltmenschen") Bekanntschaft oder Freundschaft pflegen, innerhalb der WTG auszugrenzen und an den Pranger zu stellen, siehe das unter "Ältester" aufgeführte Zitat aus dem "Wachtturm" vom November 2016 zweiter "Studienartikel" S. 12 Abs. 13.

Betreffs der WTG-Direktive, keine "Weltlichen" wohltätigen Organisationen, die *"zum Schutz und für die Gesundheit, die Bildung und die Freiheit des Volkes"* tätig sind, zu unterstützen, so wie man keine *"kriminelle Organisation"* unterstützen würde siehe das Zitat aus dem WTG-*"Frieden und Sicherheit"*-Buch unter "Kein Teil der Welt sein".

Betreffs der abgrundtiefen Verachtung von *"Weltmenschen"* seitens der WTG und des ihnen laut WTG-Anweisung entgegenzubringenden Mißtrauens ("Weltliche" Personen sind *"überflüssig"*) siehe "Schlechte Gesellschaft"; "Weltmensch".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 *"Die Welt vergeht"* im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Lehre siehe "Ende, das".

(2) Alle Nicht-"Gesalbten" ohne "Himmlische Hoffnung"

Alle Nicht-"Gesalbten". Laut Joh 3,16 bezeichnet κόσμος k**ó**smos die gesamte, von Gott geliebte und von Christus erlösbare Menschheit. Vor dem Hintergrund ihrer Zwei-Klassen-Lehre teilt die WTG mit Bezug auf 1Joh 2,2 die Menschheit in 2 Gruppen: *"Unsere"* = die 144000 "Gesalbten", und *"die ganze Welt"* = alle "Anderen", was eine völlig willkürliche und hanebüchene Falschanwendung dieses Verses darstellt. Betreffs des Fehlers dieser *"Zwei-Klassen"*-Ideologie siehe 144000 sowie "Gesalbte".

Weltlich

Abwertend

In WTG-"Belehrung" als Pejorativ oder als Schimpfwort zu werten:

1. *"Böse",* nicht WTG-orientiert, der WTG *"feindlich"* gegenüberstehend, mit der "*bösen Welt Satans"*, dem "Alten System" im Bunde stehend: "Weltliche Begierden", "Weltliches Denken" u. a. Siehe "Welt"; "Weltmensch". Alles *"Weltliche"* wird laut WTG in "Harmagedon" "Vernichtet".

2. Außerhalb der WTG stehend, nicht ihrem Einfluss, ihrer Jurisdiktion und ihrer Kontrolle unterstehend: *"Weltliche Behörden", "weltliche Gerichte", "weltliche Institutionen"*, auch die "Weltliche Arbeit" etc.

Weltliche Arbeit

Abwertend

Der Beruf/Broterwerb, betreffs dessen die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 90 sehr à propos und lapidar feststellt:

> *"Die weltliche Arbeit ist* (für Jehovas Zeugen) *nur ein Mittel zum Zweck, um ihre Predigttätigkeit zu unterstützen. Kunst nährt, erhält oder veredelt nicht. Alles muss zweckmäßig, praktisch und höchstens dekorativ sein."*

Übersicht:

- Die Berufstätigkeit als Konkurrent zu WTG-zentrischem Aktivismus
- *"Unbiblische"* Berufstätigkeiten

(1) Die Berufstätigkeit als Konkurrent zu WTG-zentrischem Aktivismus

Neben "Höherer Bildung", "Materialismus", "Rebellion" und "Stolz" ist die *"weltliche Arbeit"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals eine Haupt-Nemesis der WTG, da *"zu viel"* Beschäftigung mit, oder Einsatz i. V. mit dem Beruf *"wertvolle Ressourcen verschwendet"*, d. h. Energie und Zeit, die laut WTG für WTG-zentrische Aktionismen wie "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst", WTG-Ideologie-"Studium", "Vollzeitdienst", "Freiwilligendienst" etc. verwendet werden sollten, siehe z. B. folgende plump/naiv schwarz-weiß-malende *"Gut/Böse"*-Bilderserie aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2013 zweiter "Studienartikel" S. 14 und 15:



Der im Bild befindliche Text lautet *"Welchem Herrn möchtest du wie ein Sklave dienen?"* Die obere, gelb unterlegte Bildhälfte präsentiert *"gute"* WTG-zentrische Aktivismen ("Predigtdienst", "Persönliches Studium" von WTG-Verlagsprodukten, Besuch der "Gileadschule", "Missionardienst", "Freiwillige Mitarbeit" beim WTG-Immobilienschaffen, Durchführen eines "Heimbibelstudiums"), wohingegen sich die untere Hälfte auf die WTG-seitig hochgradig unerwünschten Bereiche "Universitätsstudium, Diplomierung/Auszeichnung, weltliche Arbeit und Karriere" bezieht. Interessant ist hier, dass die WTG den von ihr für sich selbst geforderten Hochleistungsaktivismus sehr à propos als *"Sklavendienst/Sklaverei"* bezeichnet. Vgl. diese graphische Darstellung WTG-typischer, simplizistischer und krude/binärer schwarz-weiß-/*"Gut/Böse"*-Ermahnungen mit den *"Höhere Bildung zur Seite räumen"*-Lehrbildern hier.

In welchem Ausmaß die Berufstätigkeit ihres "Verkündiger"-Vertriebspersonals der WTG ein Dorn im Auge ist, belegt exemplarisch die folgende Passage aus "Der Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 43 mit dem bezeichnendem Thema *"Sei nur Jehova* [d. h. der WTG] *allein ergeben"* S. 29 Abs. 10 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"… wir müssen auf unser Herz achten. Lass keine Liebe zum Geld aufkommen. Und lass deine Arbeit nie wichtiger werden als den Dienst für Jehova [für die WTG]. *Wie kannst du feststellen, ob du da auf einem guten* ['Gut' gemäß WTG-Definition: WTG-wunsch- oder willensgemäßen] *Weg bist? Du könntest dich fragen: Denke ich in den Zusammenkünften oder im Predigtdienst oft über die Arbeit nach? … Würde ich mich auch für eine weniger angesehene Arbeit entscheiden, um mehr Zeit für Jehova* [für das Durchführen WTG-interessenzentrischen Hochleistungsaktivismus] *zu haben? (1. Tim. 6:9-12). …„Eure Lebensweise soll von Geldliebe frei sein“ (Heb. 13:5, 6)."*

Man beachte das hochgradig negative 'Framing' *"Liebe zum Geld"*, vermittels dessen die Berufstätigkeit mit "Materialismus" und Gier in Zusammenhang gebracht wird; des Weiteren das orwellsche, totalitär gedankenkontrollierende Verbot des DENKENS an die *"Weltliche Arbeit"* während laut WTG-Willen ausschließlich

ihr zu widmenden Anlässen; und letztendlich die indirekt ausgesprochene Anweisung, doch bitteschön einer guten Arbeitsstelle Adé zu sagen und eine schlechtbezahlte Schmalspurtätigkeit aufzunehmen, um sich für die WTG als "Vollzeitdienst"-Hochleistungsträger zu verausgaben, wie durch die vermittels eines *"David"* indirekt ausgesprochene Anweisung des vorigen Abs. 9 auf S. 28 nahegelegt wird:

"David erkannte, dass er seine Prioritäten überdenken musste. „Ich nahm mir fest vor, etwas zu ändern“, sagt er. Er wollte seine Arbeitszeit anpassen und machte seinem Chef einen entsprechenden Vorschlag. Das Ergebnis? Er verlor seine Arbeit. Wie ging es weiter? „Gleich am nächsten Tag habe ich mich um den Dauerhilfspionierdienst beworben“, berichtet er. Um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, begannen David und seine Frau, als Reinigungskräfte zu arbeiten. David wurde später allgemeiner Pionier und danach auch seine Frau. Die beiden haben sich für eine Erwerbstätigkeit entschieden, die bei vielen nicht gerade angesehen ist, aber das ist für sie nicht das Wichtigste. Sie verdienen zwar nur noch ein Zehntel von dem, was sie vorher hatten, aber sie kommen jeden Monat zurecht. Sie wollen Jehova [die WTG und ihre menschlichen Organisationsinteressen] *allem voranstellen und haben selbst erlebt, wie er für die sorgt, die das Königreich* [die WTG] *an die erste Stelle setzen (Mat. 6:31-33)."*

Solche Direktiven sind es, die der Historiker James Penton in seinem 'Apocalypse Delayed'-Buch sehr treffend als *"relentless pushing for increased activity",* einem*"unerbittlichen Eintreiben von immer mehr Leistung"* seitens der WTG bezeichnete.

Im WTG-*"Bewahrt euch in Gottes Liebe"*-Buch S. 181 Abs. 19 wird folgende drakonische "Anweisung" erteilt:

"Wir werden wegen der Arbeit auf keinen Fall den Besuch der Zusammenkünfte, den Predigtdienst oder was wir sonst noch für Jehova [d. h. für die WTG] *tun schleifen lassen (Matthäus 24:14; Hebräer 10:24, 25)."*

Ein weiteres Beispiel betreffs der WTG-Forderung *"Jehova mehr gehorchen und die Zusammenkünfte besuchen, koste es, was es wolle, selbst wenn der Arbeitgeber von uns verlangt, mehr zu arbeiten"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom April 2016 unter "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben". Betreffs der Falschanwendung von Mat 24,14 auf die heutige Zeit siehe "Endzeitrede"; "Predigen"; Predigtauftrag". Betreffs der fragwürdigen WTG-Auslegung von Heb 10,25 siehe "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben".

Im "Wachtturm" vom Mai 2017 erster "Studienartikel" S. 5 Abs. 10 geht die WTG soweit, arbeitssuchende "Zeugen Jehovas" anzuweisen, ihnen behördlich zugewiesene Arbeitsstellen *"kompromisslos"* abzulehnen, wenn diese mit den WTG-angeordneten, wöchentlichen Pflicht-"Zusammenkünften" kollidieren:

"Wenn Brüder eine Arbeit ablehnten, weil sie sonst Zusammenkünfte versäumt hätten, wurde ihnen zum Teil mitgeteilt, dass das zu Leistungskürzung oder Asylverweigerung führen könnte. Verängstigt und wehrlos gaben Einzelne dem Druck nach. Es ist deshalb äußerst wichtig, geflohene Brüder nach ihrer Ankunft so bald wie möglich aufzusuchen [im Artikelkontext geht es um Flüchtlinge, jedoch trifft das hier Gesagte grundsätzlich auf alle 'Zeugen Jehovas' zu – wobei sich hier die Frage stellt, ob es für Flüchtlinge aus anderen Ländern wirklich nichts 'Wichtigeres' gibt als auf WTG-Konformität betreffs lückenloser Anwesenheit bei sämtlichen lokalen WTG-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen gebracht zu werden]*. Sie müssen spüren, dass wir uns um sie kümmern. Unser Mitgefühl und unsere praktische Hilfe können ihren Glauben* [ihre WTG-Konformität und ihren bedingungslosen WTG-'Gehorsam'] *stärken (Spr. 12:25; 17:17).*

"Getoppt" wird diese außerordentlich kritikwürdige Anweisung noch durch das, was im Kommentar zum "Tagestext" vom 9.3.2018 veröffentlicht wurde:

"Jehova wird zwar nicht für einen gedeckten Tisch sorgen [erwarte also bitteschön niemand ein Wunder Gottes!]*, doch er KANN* [doch auch hierfür gibt es keine Garantie] *unsere Bemühungen segnen, Nahrungsmittel anzubauen oder Geld zu verdienen, um den täglichen Bedarf zu decken."*

Hierzu siehe auch das unter "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen“* von 2021" angeführte, anlässlich der "Taufe" als "Zeuge Jehovas" öffentlich zu leistende "ewige Gehorsamsgelübde" *"Ich gelobe, keine Arbeitsstelle anzunehmen, deren Arbeitszeitplan mit den Zusammenkunftszeiten kollidiert"*.

Angesichts solch weltfremder und krass schädlicher Direktiven, die ein völliges Fehlen an Verständnis für die Lebensrealität Betroffener offenbaren, muss man sich fragen: Auf welchem Planeten leben diejenigen, die solch hanebüchene Forderungen formulieren? Dies kann nur von Menschen kommen, die sich selbst keine Gedanken über ihr Einkommen und ihre Lebenssituation machen müssen, da sie bequem auf dem Rücken ihrer in einer "verpönten weltlichen Beschäftigung" arbeitenden und spendenfreudigen Befehlsempfänger vermittels deren Spenden gut leben.

Ständig mahnt die WTG die berufstätigen Glieder ihrer "Verkündiger"-"Herde", ihre Lebenssituation zu überdenken und sich zu fragen, ob sie nicht "Ihr Leben vereinfachen" könnten, indem sie (NOCH) WENIGER arbeiten, oder in einen (NOCH) WENIGER ZEITAUFWENDIGEN Beruf überwechseln, um "NOCH MEHR" ZEIT für "Predigtdienst", "Theokratische Aktivitäten" sowie "Vermehrten Dienst" – sprich: WTG-Interessen – zu haben; siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen"; "Die Zeit auskaufen"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern".

"Der Wachtturm" vom 15.9.2015 dritter "Studienartikel" S. 15 Abs. 9 (eingeleitet durch *"Hier einige Fragen zur Selbstprüfung"* in Abs. 7) enthält ein typisches Beispiel dafür, wie die WTG die *"Weltliche Arbeit"* ihrer Befehlsempfängerherde als zu ihrem eigenen Anspruch auf "Ausschließliche Ergebenheit" und auf ein totales auf-die-WTG-Fokussiertsein in Konkurrenz stehend sieht und verteufelt:

"Bin ich im Dienst für Jehova [d. h. für die WTG] *immer noch so eifrig wie früher? Jehova* [d. h. der WTG] *fleißig zu dienen hilft uns, die „volle Gewissheit der Hoffnung“* [d. h. kritikloses Annehmen von WTG-Dogmen] *bis zum Ende zu bewahren. Aber was könnte geschehen, wenn wir uns mehr und mehr auf persönliche Interessen konzentrieren und vielleicht eine Arbeit annehmen, die zwar gut bezahlt ist, aber den Dienst für Jehova* [d. h. für die WTG] *beeinträchtigt? Der Glaube* [d. h. der Totalfokus auf die WTG] *könnte schwächer werden und wir könnten „träge werden“, also für Jehova* [d. h. für die WTG] *weniger tun, als uns möglich wäre (Heb. 6:10-12)."*

Vgl. dies mit "Der Wachtturm" von November 2017 dritter "Studienartikel" S. 23 Abs. 11 und 12:

"… im Beruf völlig aufzugehen … verspricht einen gewissen STATUS, EINFLUSS und WOHLSTAND. … Machen beruflicher Erfolg, EINFLUSS und ANSEHEN wirklich dauerhaft glücklich? Überlegen wir einmal: DER TEUFEL gab dem Verlangen nach, ÜBER ANDEREN ZU STEHEN und BEWUNDERT ZU WERDEN. Aber ist er glücklich? Nein, im Gegenteil …"

Im "Wachtturm" vom Mai 2018 vierter"Studienartikel" S. 31 Abs. 18 erteilt die WTG vermittels einer gewissen *"Kiana"* allen "Zeugen Jehovas" im Sinne ihrer "Tiefstapel"-Doktrin die Anweisung, persönliches Potential, Begabungen und Talente zwecks Ausüben einer befriedigenden Berufstätigkeit nicht zu nutzen, sondern sie verfallen zu lassen und beruflich nichts aus sich zu machen:

"„… mir [sind] Ziele in der Welt nicht so wichtig. Ich muss meine Fähigkeiten nicht zu Geld machen [im engl. Originaltext: *I don't try to cash in on my talents] oder auf der Karriereleiter ganz nach oben klettern. Ich stecke meine Zeit und Kraft lieber in den Dienst für Jehova* [i. e. Ableisten des 'Haus-zu-Haus'-Drückerkolonnen-Produktvertriebs für die WTG].*“*

Auch berufliche Weiterbildung bzw. berufliches Fortkommen befindet sich im Fadenkreuz der WTG, siehe "Der Wachtturm" vom November 2018 fünfter "Studienartikel" S. 27 Abs. 18:

"… Dein Chef bietet dir eine Beförderung an ['Weltliche' Karriere – ein Tabu und eine Nemesis der WTG]*, bei der du einiges mehr verdienen würdest* [böser, verdammungswürdiger 'Materialismus']*, aber weniger Zeit für theokratische Aktivitäten hättest* [ein absolutes 'No-Go' für die WTG; sie verlangt IMMER MEHR]. *Oder du bekommst Bildungs- oder Ausbildungsmöglichkeiten* [eine weitere Nemesis der WTG] *weit weg von zu Hause angeboten. Würdest du erst dann anfangen, unter Gebet* [unter Totalfokus auf die WTG und auf ihr Wollen] *nachzuforschen und dich mit deiner Familie und vielleicht den Ältesten zu besprechen, damit du eine* [WTG-organisationsdirektivenkonforme] *Entscheidung treffen kannst? Wäre es nicht besser, du machst dich schon vorher mit Jehovas Standpunkt* [mit WTG-Règlement] *vertraut und lernst zu denken wie er* [WTG-konform zu denken]? *Falls dann so ein Angebot kommt, ist es für dich keine Versuchung mehr. Deine* [WTG-organisationsinteressenfokussierten] *Ziele stehen fest, deine Entscheidung ist gefallen und du musst sie nur noch umsetzen."*

Durch solch unverhohlene *"Nicht tun!"*-"Anweisungen" wird automatisch jeder, der es wagt, sich beruflich zu verbessern und einen besseren oder höher gestellten Arbeitsplatz anzunehmen, als vom Teufel geleiteter *"böser Materialist", "vergnügungssüchtiger"*, "Stolzer", nach Status, Macht und *"Ansehen"* strebender Egoist, und als jemand, der *"den Anweisungen des Sklaven 'Ungehorsam' "* ist und fast schon ein *"vernichtungswürdiger Abtrünniger"*, gebrandmarkt und stigmatisiert, ganz gleich, ob die neue Tätigkeit dem Betreffenden das Los erheblich erleichtert und u. U. sogar noch mehr Freiraum für den "Dienst" für die WTG einräumt, wodurch sich der WTG Unverständnis für die Lebenswirklichkeit ihrer "Untergebenen", sowie ihre Kurzsichtigkeit in voller Schärfe offenbart. Aus Angst vor diesem automatisch verhängten Negativimage und davor, als "Nicht Vorbildlich" zu gelten (*"Anstatt seine Zeit mit SO ETWAS zu verschwenden, sollte er lieber 'Mehr tun'!"*) wird jeder WTG-linientreue "Zeuge Jehovas" davon absehen, irgendwelche Schritte in dieser Richtung (z. B. durch Abendstudium/Weiterbildung) zu unternehmen. Hierzu siehe die unter "Höhere Bildung" präsentierten, anti-*"höhere Bildung"*-WTG-Tiraden,

insbesondere jene des oberste WTG-Leitungsgremiumsmitglieds Anthony Morris in *"JW Broadcasting – Januar 2015"* (*"Wir werden KEINE Ärzte oder Anwälte brauchen!"*) sowie in *"JW Broadcasting – Juli 2017"*.

Eines der krassesten Beispiele an totalitär/diktatorischer Bevormundung und Gängelung ist im "Wachtturm" vom 15.8.1972 S. 491-492 Abs. 10-13 zu finden, wo die WTG "Zeugen Jehovas", die *"hervorragende Arbeitskräfte"* sind und denen *"eine Beförderung angeboten"* wird, dieselbe vermittels panikschürender Einschüchterung (*"Materialismus! Vergnügungssucht! Abtrünnigkeit! Götzendienst! Satanische Versuchung!"*) und des Einredens von Schuldgefühlen (*"Du wirst nicht mehr 'Genug tun' können und riskiert darob ein schlechtes Gewissen, das Missfallen Jehovas und ewige Vernichtung!"*) auf Gehorsamskurs zu knüppeln versucht und sich selbst und ihre menschlichen Organisationsinteressen an die erste Stelle setzt:

"Das bedeutet … mehr Verantwortung. Er muß jetzt Überstunden machen [behauptet die WTG 'einfach so', obgleich dies u. U. nicht zutrifft]. *Demzufolge hat er WENIGER ZEIT FÜR DEN BESUCH DER ZUSAMMENKÜNFTE UND FÜR DEN PREDIGTDIENST* ['Einfach so' dahingeworfene Pauschalbehauptung]. *Und wie steht es mit dem PERSÖNLICHEN STUDIUM UND DEM FAMILIENSTUDIUM? Oft muß jemand, der bereit ist, von seinem Arbeitgeber mehr Verantwortung zu übernehmen, darauf vollständig verzichten.*

Befindest du dich in dieser Lage? HINDERT DICH DEINE BERUFLICHE TÄTIGKEIT DARAN, JEHOVA [der WTG] *SO ZU DIENEN, WIE DU IHM* [der WTG] *DIENEN SOLLTEST? Schätzt du das Ansehen bei deinem Arbeitgeber mehr als das Ansehen bei Jehova* [der WTG bzw. ihren Hierarchiefunktionären]? *WO WÜRDEST DU STEHEN, WENN MORGEN BABYLON DIE GROSSE UND KURZ DANACH DAS GANZE ÜBRIGE ALTE SYSTEM DER DINGE VERNICHTET WÜRDE? WÜRDEST DU DIESER VERNICHTUNG ENTGEHEN, ODER WÜRDEST DU DAVON ERFASST WERDEN? Hast du, was den Dienst Jehovas* [für die WTG] *betrifft, ein gutes Gewissen?* [Krasses Beispiel für angsterzeugende und Schuldgefühle hervorrufende Gedanken- und Gefühlsmanipulation.]

SATAN WIRKT AUF SCHLAUE WEISE durch die Liebe zu materiellen Dingen. … [wir müssen] Jehova Gott [der WTG] *dennoch den ersten Platz in unserem Leben einräumen… Es fragt sich aber: Räumen einige den materiellen Dingen den ersten und Jehova* [der WTG] *den zweiten Platz in ihrem Leben ein? … Es gab schon in den Tagen des Paulus Personen, die mit der Zeit MATERIELLE DINGE UND WELTLICHE VERGNÜGUNGEN mehr liebten als den christlichen* [WTG-zentrischen] *Dienst und die AUF DIESE WEISE DEN ZWECK DER UNVERDIENTEN GÜTE JEHOVAS VÖLLIG VERFEHLTEN.*

Wenn wir die Liebe zu materiellen Dingen der Liebe zu Jehova [zur WTG] *voranstellen, verfehlen wir den Zweck, zu dem Jehova uns von diesem alten System der Dinge befreit hat* [d. h. wir handeln gegen WTG-Willen]. *Wir würden bald so werden wie die ABTRÜNNIGEN* [!] *Christen, die heute in der Christenheit zu finden sind* [wir die Guten gegen die böse Christenheit]. *Das bißchen Christentum, das bei ihnen vorhanden sein mag* [arrogante Selbstüberhebung der WTG], *wird durch ihre LIEBE ZU MATERIELLEN DINGEN UND WELTLICHEN VERGNÜGUNGEN verdrängt. … Diese ABTRÜNNIGEN* [!] *Christen HABEN GOTT* [die WTG] *DURCH MATERIELLE DINGE ERSETZT* [sie besitzen die Frechheit, sich nicht der WTG zu unterstellen]*; sie HABEN DIESE MATERIELLEN DINGE ZU IHREM GOTT GEMACHT UND DIENEN IHNEN* [anstatt uns – der WTG – 'Ausschließlich ergeben' zu sein]. *Soweit könnten auch wir Christen kommen, wenn wir unsere Liebe zu Jehova* [zur WTG] *und zu seinem Dienst* [für die WTG] *erkalten und uns von der IM ALTEN SYSTEM DER DINGE VORHERRSCHENDEN LIEBE ZU MATERIELLEN DINGEN beeinflussen ließen."*

Vgl. mit "Der Wachtturm" vom 1.5.1967 S. 268 Abs. 12, wo es mit gleichermaßen unheilsschwanger/ominöser Drohgebärde heißt:

(Absatzfrage a:) *"Wieso läßt die Handlungsweise einiger erkennen, daß sie nicht wirklich 'reich sind gegenüber Gott'?"*

"Viele lassen sich schon durch die Beschaffung der als lebensnotwendig geltenden Dinge am Hervorbringen der Früchte zur Lobpreisung Gottes [der WTG] *hindern. Sie sind zwar mit Jehovas Volk verbunden, sind aber nicht wirklich 'reich gegenüber Gott'. Sie arbeiten oft Überstunden und versäumen die Zusammenkünfte der Versammlung, weil sie sich eher davor fürchten, ihrem Arbeitgeber zu mißfallen, als davor, Gott* [der WTG] *zu mißfallen. Pro forma beteiligen sie sich am Predigtdienst, weil sie wissen, daß ein Christ* [ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'-Vertriebler] *dies tun sollte; im großen und ganzen verfolgen sie aber andere Interessen* [auf bloßen Annahmen beruhende Unterstellungen; niemand – auch WTG-Apologeten nicht – können anderen Menschen ins Herz und in den Sinn schauen. Nun folgen unverhohlene Drohungen:]. *Wo werden sie stehen, wenn Harmagedon hereinbricht? Wird Jehova, der die Herzen prüft, sie dann als Menschen erfinden, die ihn mit ganzem Herzen, ganzem Sinn, ganzer Seele und ganzer Kraft geliebt haben? Wird er sie sein neues System der Dinge erleben lassen?* [Glücklicherweise obliegen derartige Entscheidungen nicht der WTG, siehe Röm 14,4.10; Jak 4,12 u. a.] *Das ist etwas, worüber wir einmal ernsthaft nachdenken sollten, und zwar nicht erst im nächsten Monat oder im nächsten*

Jahr, sondern heute, während wir noch am Leben sind und etwas tun können, ja heute sollten wir beweisen, daß wir Jehova [die WTG] von ganzem Herzen lobpreisen möchten, „von nun an bis auf unabsehbare Zeit“. — Ps. 115:17, 18, NW."

Dies beweist, dass der WTG pathologisch irrationales Wettern und Zetern gegen die "verfluchte weltliche Arbeit" ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals eine "(un-) gute" Tradition hat. Derart plump bedrohliche Auslassungen – de facto mit Todesdrohungen operierende Erpressungen (*"wenn du dich nicht genug für uns einsetzt, WIRST DU STERBEN!"*) – sind als Gipfel von billigstem "fearmongering" und Panikmache übelster Sorte zu verurteilen. In all diesen in extrem negatives Framing verpackten Anweisungen wird seitens der WTG bei allen "Zeugen Jehovas" gezielt auf die Entstehung von Angst, Schuldgefühlen und eines schlechten Gewissens bereits im Vorfeld hingearbeitet, sollten sie jemals mit dem Gedanken spielen, sich ausbildungsmäßig und beruflich zu verbessern, wodurch "Zeugen Jehovas" auf breiter Front und generell davon abgehalten werden, ihre Begabungen und Talente zu entfalten, zu nutzen und ein erfülltes Leben zu führen, um sich klein zu machen, mit *"einfachen"* und anspruchslosen Berufen auf Schmalspur zu fahren und die WTG *"allem voranzustellen"*. Dass dies am Ende eine "Fehlkalkulation" darstellt, passt nicht in WTG-Dogmatik und wird von ihr beiseitegeschoben; dass Menschen aufgrund heutiger Gegebenheiten in der Arbeits- und Wirtschaftswelt über zunehmend höhere Qualifikationen verfügen müssen, um ein realistisches Auskommen zu erzielen; dass viele schlecht ausgebildete Menschen oft zwei oder sogar drei niedrigbezahlte Arbeitsstellen bedienen müssen, um finanziell über die Runden zu kommen; dass die oft starke Beanspruchung in vielen Niedriglohnbeschäftigungen und die damit verbundene körperliche und seelische Erschöpfung Burn-Out bewirkt und damit WENIGER – nicht mehr – "Dienst" und Einsatz für die WTG ermöglicht, wird von ihr strikt ausgeblendet. Dies hält die WTG jedoch nicht davon ab, jeden ihrer "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger bei etwaigem "Nachlassen" vermittels "Ermunterung" und "Rat", sich doch bitteschön wieder zu "Verbessern" und wieder "Mehr zu tun" über ihre örtlichen Hierarchiefunktionäre in die Pflicht zu nehmen, ganz zu schweigen von ihren immerwährenden Aufforderungen an ALLE "Zeugen Jehovas" zum "Freiwilligen Spenden".

Vgl. auch die *"Weltliche Arbeit"* abwertende zweite Strophe des "Königreichslieds" Nr. 39 unter "Sich bei Gott einen guten Namen machen".

Ein weiteres, typisches Beispiel für auf hanebüchen/skurrilen *"biblischen Lektionen"* beruhendes Agitieren der WTG gegen die Berufstätigkeit der Angehörigen ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals bietet der "Tagestext" vom 9.4.2015:

"Einige meiner Bediensteten stellte ich an die Tore, damit keine Last am Sabbattag hereinkam (Neh. 13:19) Was können wir von Nehemia lernen? (Neh. 13:15-21). Unter anderem müssen wir wirtschaftlichem Interesse [d. h. "Habgierig/materialistischen" Bestrebungen] *Grenzen setzen. Sonst könnten wir — besonders wenn wir unsere Berufstätigkeit lieben — leicht* [von WTG-Interessen] *abgelenkt werden oder sogar im Herzen geteilt sein. Denken wir an Jesu Hinweis, dass niemand Sklave zweier Herren sein kann (Mat. 6:24).* [Die WTG beansprucht ausschließlich auf sie ausgerichtetes 'Sklaventum'.] *Nehemia verfügte zwar über finanzielle Mittel, doch wie nutzte er seine Zeit in Jerusalem? (Neh. 5:14-18). Er suchte keine geschäftlichen Kontakte mit Tyriern oder anderen, sondern bemühte sich hingebungsvoll, seinen Brüdern zu helfen und zur Heiligung des Namens Gottes beizutragen.* [Nun folgt eine falsche 'biblische Parallele':] *Auch für Älteste und Dienstamtgehilfen hat heute Vorrang, was für die Versammlung gut* [d. h. für WTG-Interessen nützlich] *ist, und sie werden deswegen* (nicht etwa, weil sie gute Christen und Menschen sind) *von ihren Glaubensbrüdern geschätzt. Das ist ein Grund für den Frieden, die Liebe und die Sicherheit unter Gottes Volk (Hes. 34:25, 28). w13 15. 8. 1:13, 14."*

Hier wird die Berufstätigkeit vermittels hanebüchen überspannten, eisegetischen Missbrauchs von Neh 13,15-21 warnend mit *"bösem Streben nach Reichtum"* und mit "Materialismus" verbunden, wodurch man riskiert, sich "Gottes Missfallen" zuzuziehen. Die hier missbrauchten Neh-Verse beziehen sich, nicht auf Berufstätigkeit und Handel bzw. auf eine Missbilligung oder Verurteilung derselben oder eines "Zuviel" davon, sondern AUF DIE VERLETZUNG DES SABBATGEBOTS, siehe V. 17: *"Was ist das für eine böse Sache, die ihr tut, DASS IHR DEN SABBATHTAG ENTHEILIGET?"* – Großschreibung zur Verdeutlichung hinzugefügt. Selbst wenn aus dieser Passage eine "Mahnung" davor, nicht nur dem Erwerb des Lebensunterhalts zu leben und seine auf Gott und auf "höhere Dinge" ausgerichtete Spiritualität zu vernachlässigen, abgeleitet werden könnte, so hätte sie sicherlich nichts mit der Förderung der Organisationsinteressen eines heutigen, von Menschen geschaffenen Medienkonzerns wie der WTG zu tun.

Des Weiteren ist es für die WTG nicht wünschenswert, dass ein "Zeuge Jehovas" seine Berufstätigkeit etwa *"liebt"* – dies ist in WTG-Organisationsideologie äußerst suspekt, da es dem Hauptinteresse der WTG, nämlich totales Ausgerichtetsein auf sie selbst und ihre Interessen, zuwiderläuft (man ist "Abgelenkt"). Nur den WTG-orientierten

"Dienst" hat man zu *"lieben"* – der Beruf ist auf den Rang eines *"notwendigen Übels"* zu relegieren und so schnell wie möglich abzuhaken und zu erledigen. Betreffs weiterer Fehlauslegungen dieses "Tagestextes" siehe "Materialismus".

Ein Beispiel dafür, wie realitätsfremd "Jehovas Zeugen" von der WTG angewiesen werden, sich im Bedarfsfall *"kompromisslos"* gegen ihren Arbeitgeber zu stellen, ungeachtet der daraus resultierenden Konsequenzen, wird im "Tagestext" vom 12.5.2015 unter dem Thema *"Zuerst das Königreich und [Gottes] Gerechtigkeit suchen"* gegeben:

"Vielleicht müssen wir gegenüber dem Arbeitgeber … bestimmter auftreten — besonders wenn unsere [d. h. der WTG] *Prioritäten nicht respektiert werden —, damit wir heiligen Dingen* ["Heilig" für die WTG] *den Vorrang geben* [Die WTG allem anderen, einschließlich dem Beruf, voranstellen] *und ihnen die nötige Aufmerksamkeit schenken können."*

Vgl. mit dem weltfremden "Rat" aus "Der Wachtturm" vom 15.11.2015 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 4:

"Überleg daher unter Gebet, ob du deine Arbeit … so anpassen kannst, dass du mehr Zeit für deine Kinder hast."

Solche "Ratschläge" verkennen völlig die fundamentale Tatsache, dass kein "normaler" Arbeitnehmer oder Angestellter ein Mitspracherecht bzw. eine Auswahlmöglichkeit betreffs der Festlegung seiner Arbeitszeiten hat, geschweige denn es sich leisten kann, seinen Arbeitgeber zu zwingen, seinen (de facto, der WTG) Wünschen nachzukommen. Hier muss man sich wirklich fragen: Auf welchem Planeten leben die, die solche Anweisungen "verzapfen"?

Ein noch krasseres Beispiel ist im "Wachtturm" vom März 2017 vierter "Studienartikel" S. 24 Abs. 6 zu finden, wo der WTG wahrhaft manische Obsession mit den von ihr anberaumten "Zusammenkünften", der jegliche Sachzwänge im Hinblick auf notwendige Berufstätigkeit ohne Wenn und Aber untergeordnet werden müssen, aufgezeigt wird. Hier tut die WTG so, als ob von der Anwesenheit bei diesen bloßen, ewig gleichen Produktpräsentations- und Verkaufstrainings das Wohl und Wehe des gesamten Universums abhinge – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Vielleicht verlierst du deine Arbeit und findest keine neue. Würdest du IN EINEM VORSTELLUNGSGESPRÄCH trotzdem ERWÄHNEN, dass du unter der Woche REGELMÄSSIG DIE ZUSAMMENKUNFT BESUCHST? [De facto eine Anweisung betreffs 'Wie lasse ich ein Vorstellungsgespräch scheitern?'] *… halten wir uns doch an die Worte des Psalmisten: „Wälze deinen Weg auf Jehova, und verlass dich auf ihn, und er selbst wird handeln" (Ps. 37:5)."*

Angesichts solcher, sich auf totalitäre Weise in das Privatleben erwachsener Menschen einmischende Mikromanagementvorschriften muss man sich fragen: Was geht in den Köpfen derer, die für solch realitätsferne, als göttliche Gebote getarnte Direktiven verantwortlich zeichnen, eigentlich vor? Gibt es für die WTG wirklich keine größeren Probleme, als dass ihre Befehlsempfänger nicht WIRKLICH ALLEN ihrer bedeutungslosen und ewig gleichen Indoktrinationssitzungen beiwohnen? Dies dann auch noch auf das angeführte Psalmwort zu begründen stellt einen hanebüchenen Missbrauch der Bibel dar, denn dieser Vers hat nichts mit dem Hochhalten kleinlich/menschlicher Organisationsdirektiven zu tun, sondern bezieht sich auf das unerschütterliche Gottvertrauen des *"Gerechten"*, den der Allmächtige Gott durch alle Wirrnisse und Drangsale des menschlichen Lebens bewahren und beschützen wird.

Die WTG verdreht den biblischen Bericht über Moses, indem sie behauptet, Moses habe auf eine *"gute berufliche Laufbahn"* am ägyptischen Königshof zugunsten der *"Interessen Gottes"* verzichtet, wie der Kommentar zum "Tagestext" vom 19.5.2015 belegt:

"Denken wir an das Beispiel von Moses. Ihm standen am Königshof alle Türen offen, während die übrigen Hebräer Sklaven waren (2. Mo. 1:13, 14; Apg. 7:21, 22). Aber er traf die richtige Wahl (Heb. 11:24-27). Jehova [die WTG] *möchte jungen Leuten helfen* [sie schreibt ihnen vor], *die richtigen* ['Richtig' gemäß WTG-Definition: WTG-willensgemäß] *Entscheidungen zu treffen."*

Mit "Richtig" (*"RICHTIGE Wahl"*) ist hier selbstredend *" 'Richtig' gemäß WTG-Begriffsdefinition"* gemeint, d. h., gegen eine gute berufliche Ausbildung und Laufbahn gerichtet; vgl. "Höhere Bildung". Jedoch ist die Aussage, Moses habe hier *"eine 'Wahl' getroffen"* als unsachgemäß und biblisch falsch zurückzuweisen, da gemäß dem Exodusbericht Moses hier *"keine 'Wahl' traf"*, sondern von Gott zu einer in der gesamten Menschheitsgeschichte einmaligen "Spezialmission" ausersehen war und berufen wurde, d. h. er *"erwählte"* sich, der Führung Gottes zu folgen. Des Weiteren erscheint eine 1:1-Parallelsetzung der Gegebenheiten einer antiken orientalischen Kultur vor 3000 Jahren mit den Realitäten der heutigen Zeit als äußerst fragwürdig und überdehnt.

Gemäß WTG-Willen sehen berufstätige "Zeugen Jehovas" ihre *"Weltliche Arbeit"* idealerweise lediglich als *"notwendiges und unvermeidbares Übel zur Beschaffung des absolut notwendigen Lebensunterhalts"* an. Gemäß

einer "Kreisaufseher"-Ansprache kann es *"der ideale berufstätige Zeuge Jehovas"* tagsüber gar nicht abwarten, bis er sein absolut notwendiges berufliches Tagespensum erfüllt hat, worauf er, ohne noch eine weitere Sekunde unnötig an seinem Arbeitsplatz zu vergeuden, mit Begeisterung aufspringt, alles fallen und liegen läßt und voller Elan und Freude in den "Predigtdienst", in die "Versammlung" oder zu einer sonstigen "Theokratischen Aktivität" eilt, wonach er den ganzen Tag über voller Sehnsucht und Vorfreude mit jeder Faser seines Seins gelechzt hat. Des Öfteren ist in "Zusammenkünften", oder auch anlässlich von "Kongressen" zu hören, wie *"viel lieber"* man doch seine Zeit mit *"Auferbauenden und wunderbaren Theokratischen Aktivitäten"* anstatt mit der *"ach so widerwärtigen 'Weltlichen Arbeit' "* unter bösen und gottlosen "Weltmenschen" verbringen würde, wobei sich hier die Frage stellt, ob dies nicht der Tatsache zuzuschreiben ist, dass viele "Zeugen Jehovas" in striktem Gehorsam gegenüber der WTG unverhohlener Animosität gegenüber "Höherer Bildung" auf das Erlangen einer für sie befriedigenden und erfüllenden beruflichen Tätigkeit zugunsten eines für sie unbefriedigenden "Schmalspur-Behelfsjobs" verzichtet haben.

In "Studienartikeln" und anderen "Erfahrungsberichten" werden pausenlos wundersame Berichte von "Zeugen Jehovas" zum Besten gegeben, die ihre *"Weltliche Arbeit"* aufgaben, um nur noch "dem Königreich zu leben" und dafür *"reich gesegnet"* wurden; Beispiele hierfür siehe unter "Mehr tun" sowie "Sein Leben vereinfachen". Dennoch ermahnt die WTG ihre "Verkündiger"-"Herde" pausenlos zum reichlichen Spenden, wobei die Frage unbeantwortet bleibt *"Woher nehmen, wenn keiner die Mittel herbeischafft?"* Auch werden immer wieder Lebensgeschichten von "Zeugen Jehovas" zum Besten gegeben, die frühere lukrative Karrieren als Wissenschaftler, Künstler etc. aufgaben, um nur noch dem WTG-verordneten "Vollzeitdienst" zu leben und dafür *"reich* 'Gesegnet' " wurden und *"nichts zu bereuen"* hatten, so z. B. im "Wachtturm" vom 15.3.2015 S. 3-6. Solche Berichte werden innerhalb der WTG als versteckte Handlungsanweisungen und -Richtlinien zur Lebensplanung und -Gestaltung in Richtung *"Keine 'höhere Laufbahn' einschlagen",* "Sein Leben vereinfachen" und "Mehr tun" betrachtet.

In Illustrationen der WTG-Literatur werden "brave" männliche Zeugen Jehovas typischerweise im Blaumann und Schutzhelm in einem Handwerkerberuf dargestellt; Frauen sehr oft als Bürotipsen oder Kellnerinnen, um der "Verkündiger"-"Herde" zu zeigen, dass ein auf "Höherer Bildung" beruhender, "besserer" oder akademischer Beruf nicht gewünscht und approbiert ist, da ein solcher *"Ausdruck von Materialismus und 'Stolz' "* ist, *"zu viel Zeit"* kostet und von der "Theokratie" bzw. von der WTG und ihren Organisationsinteressen "Ablenkt". Darüberhinaus ist die folgende Liste von Berufstätigkeiten, die im *"Wie Lichtspender in der Welt leuchten"*-"Pionierschulbuch" von 1977 unter der Überschrift *"Möglichkeiten für Teilzeitbeschäftigung"* auf S. 152 und 153 ausgegeben wurde, sehr bezeichnened im Hinblick darauf, welches Gewicht die WTG *"weltlich"*/beruflichen, nicht auf die Förderung ihrer Organisationsinteressen abzielenden Tätigkeiten beimisst und in welchen Verrichtungen sich von ihr als "Vorbildlich" eingestufte "Zeugen Jehovas" idealerweise verdingen:

Als Hausgehilfin arbeiten
Babysitter in Hotels
Babysitter, Kindermädchen
Backen, kochen
Bäume fällen
Blumen züchten und verkaufen
Briefe schreiben, Umschläge zu Hause adressieren
Briefkästen streichen
Dachdeckerarbeiten
Eier, Obst, Butter, Gemüse ausliefern
Fensterputzen
Feuerlöscher verkaufen und warten
Filmvorführer
Früchte ernten
Fußböden putzen
Gartenarbeit
Gemüse züchten
Gräber schaufeln
Hausarbeit, bügeln, waschen
Häuser anstreichen
Hunde scheren, Pudelpflege
In einem Krankenhaus Bettwäsche zusammenlegen
In einer Bibliothek aushelfen
In Gaststätten bei der Zubereitung helfen
Instandhaltungsarbeiten
Kassierer
Kegelbahnen reinigen
Kellnergehilfe
Kosmetikartikel verkaufen
Landwirtschaft, pflanzen, ernten
Lastwagen, Krankenwagen fahren
Milch austragen
Müllabfuhr
Putzen in Büros oder Industrieanlagen
Reinigung von Toiletten an Tankstellen
Schneiderarbeiten, Änderungen
Schuhe reparieren oder putzen
Schuhe verkaufen
Schulbusfahrer
Schweißen
Telefonzellen reinigen
Teppiche reinigen
Terrarien anlegen
Tischlerarbeiten
Verkäufer[in]
Zeitungen austragen

Ein typisches Beispiel dafür, wie die WTG "Winke mit dem Zaunspfahl" in puncto *"wünschenswerte, weil anspruchslose 'weltliche Beschäftigung' "* erteilt, siehe den "Tagestext" vom 3.9.2015: *"Nancy, eine Pionierin, die sich ihren Lebensunterhalt als Kellnerin verdiente … w13 15. 6. 2:6, 7".* Siehe auch "Erwachet!" vom 8.9.1971 S. 3 *"Überlegungen zur Frage: Hochschulausbildung — ja oder nein?",* wo sich die WTG-"Tiefstapeldoktrin" betreffs *"Weltlicher Arbeit"* in voller Schärfe manifestiert:

"Heute gibt es viele Stellen, die keine Hochschulausbildung erfordern und doch gut bezahlt werden [ach ja – welche? Die Realitäten sind dieser einfach so dahingeworfenene Behauptung diametral entgegengesetzt, siehe 'Die *"Höhere Bildungs"*-Feindlichkeit der WTG vs. die Realitäten']. *Das ermöglicht es dem jungen Menschen, einen praktischen Beruf zu lernen, den er vielerorts ausüben kann. … Es ist keine Schande, ein Handwerk zu erlernen und mit den Händen zu arbeiten. Heute wird das sogar immer vorteilhafter. … Manche [Eltern] schicken ihre Kinder lieber, nachdem sie die Schule beendet haben, in eine Lehre oder auf eine Handelsschule. So lernen sie einen praktischen Beruf und ersparen sich die Probleme, die Positionen wie die eines Managers mit sich bringen. … Eltern, die Zeugen Jehovas sind, haben einen weiteren triftigen Grund, ihre Kinder einen praktischen Beruf erlernen zu lassen. Biblische Prophezeiungen, die bereits in Erfüllung gegangen sind, zeigen deutlich, daß die heutige Industriegesellschaft sich ihrem Ende nähert. Bald wird sie von Gott, dem Allmächtigen, beseitigt werden. (Spr. 2:20, 21; 1. Joh. 2:17) In Gottes neuer Ordnung wird durch fleißige Wiederaufbauarbeit die ganze Erde in ein Paradies umgewandelt werden. (Luk. 23:43) Dann werden viele praktische Berufe nützlich sein, z. B. der Beruf des Gärtners und Landwirts sowie Berufe, die mit dem Hausbau zu tun haben. Eltern, die ihre Kinder so belehren, daß sie sich nicht die Hochschulausbildung zum Ziel setzen, sondern einen praktischen Beruf, bewahren sie davor, in einer Atmosphäre zu leben, die sich abträglich auf ihre Sittlichkeit auswirkt, und bereiten sie gleichzeitig auf das Leben in einer neuen Ordnung vor."* (Völliger Nonsense: In JEDEM beruflichen Umfeld gibt es *"Versuchungen zur Unmoral",* oft in sog. *"praktischen Berufsfeldern",* in Werkstätten oder Büros oftmals sogar noch intensiver als in "höheren" akademischen Umgebungen.)

Hier erteilt die WTG ihrem "Verkündiger"-Vertriebspersonal ganz unverhohlen harte Anweisungen und rigorose Vorgaben betreffs der von ihr gewünschten Berufswahl ihrer Befehlsempfänger. Persönliche Begabungen, Neigungen und Talente einzelner spielen hierbei keine Rolle und müssen als "Eigene" oder "Selbstsüchtige Interessen" auf dem Altar von WTG-Willen "Zurückgestellt" und "Geopfert" werden mit dem Ziel des Maximaleinsatzes beim Abarbeiten der Vorschriften des enormen WTG-Anforderungskataloges – allem voran der von ihr eigenmächtig als christlich/göttliches Gebot stipulierte "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst". Dies ist besonders problematisch für intellektuell oder künstlerisch/musisch (hoch-) begabte "Zeugen Jehovas", die keinen Drang verspüren, einen von der WTG so sehr idealisierten *"praktischen Beruf"* zu erlernen und auszuüben, was ein gewaltsames Unterdrücken und Verkümmernlassen ihrer *"zu opfernden"* Begabung erforderlich macht. So werden ihnen innere Konflikte, seelisch/emotionale Nöte und lebenslange Frustration sowie Enttäuschung von der WTG als Bürde aufgeladen, indem in irreführender und die Bibel verdrehender Weise behauptet wird, dies bedeute, "Das Richtige zu tun", "Gutes zu tun", "Den Willen Gottes zu tun", "Das Königreich Gottes allem anderen voran zu stellen" u. a. Mehr hierzu siehe "Höhere Bildung".

Der "Tagestext" vom 30.8.2015 gibt ein typisches Beispiel für der WTG grobschlächtig/polemische schwarz-weiß-Malerei in Sinne von *"Nur Jehovas Zeugen sind lieb* – 'Weltmenschen'/'Weltliche' *Arbeitskollegen sind durch und durch* 'Böse' *und verdorben":*

"Wer mit Weisen wandelt, wird weise werden (Spr. 13:20) … Lisa, auch Pionier, sagt: „Am Arbeitsplatz sind Konkurrenzgeist und Eifersüchteleien gang und gäbe [wie in allen WTG-Ortsgruppen auch]. *Dazu kommen Tag für Tag Klatsch, Tratsch und schmutzige Sprache. Die Kollegen wollen um jeden Preis vorankommen. Manchmal machen sie sich über mich lustig, weil ich ein christliches Leben führe. Mit Brüdern im Dienst zu sein baut dagegen wirklich auf. Abends komme ich erfrischt nach Hause … w13 15. 9. 5:8, 11".*

Ein weiteres Beispiel für der WTG Hetzen gegen die *"weltliche Arbeitskollegen"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals siehe die Zitate aus "Der Wachtturm" vom 1.8.1992 sowie vom Juli 2018 unter "Schlechte Gesellschaft".

Tatsächlich berichten aber viele (noch- und ehemalige) "Zeugen Jehovas": *"Auf meinen Arbeitsplatz herrscht eine angenehme Atmosphäre, ein hohes Niveau, eine gute Sprache und ein kollegiales Miteinander. Oftmals ist der Umgang unter* 'Weltlichen' *Kollegen besser und von mehr Respekt geprägt als unter* 'Glaubensbrüdern' *im sogenannten* 'Geistigen Paradies' *".* In diesem Sinne muss auch diese WTG-Aussage betreffs *"intrigant/verdorbener Arbeitskollegen"* als Hetze und pauschal/polarisierende Polemik gegen *"Weltliche Arbeit"* bewertet werden. Hierzu siehe auch das unter "Weltmensch" angeführte Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1971 betreffs des de facto WTG-Verbotes der Teilnahme an Betriebsfeiern und Betriebsausflügen.

Der "Tagestext" vom 18.12.2014 belegt, dass es der WTG bei ihrem Agitieren gegen die *"Weltliche Arbeit"* ihrer "Herde" darum geht, deren Zeit- und Kraftressourcen möglichst vollständig für ihre eigenen Ziele und Zwecke einzuspannen:

"Wer auf seinen Reichtum vertraut — er selbst wird fallen (Spr. 11:28) Wenn wir „das Königreich und SEINE Gerechtigkeit“ an die erste Stelle setzen, segnet Jehova unsere vernünftigen Bemühungen um das Lebensnotwendige (Mat. 6:33; Eph. 4:28). Er möchte nicht, dass wir in Zusammenkünften einschlafen, weil wir zu viel arbeiten müssen, oder mit quälenden Geldsorgen im Königreichssaal sitzen. Doch viele in der Welt glauben, sie müssten sich voll und ganz dem Geldverdienen widmen, um ihre Zukunft zu sichern und es später im Leben leichter zu haben. Oft drängen sie ihre Kinder, sich die gleichen materialistischen Ziele zu setzen. Jesus zeigte, wie unvernünftig diese Denkweise ist (Luk. 12:15-21). Vielleicht kommt uns dabei Gehasi in den Sinn. Er dachte, er könne seiner Habgier nachgeben und trotzdem seinen guten Ruf bei Jehova bewahren (2. Kö. 5:20-27). Wenn wir auf Ersparnisse und Investitionen vertrauen und darauf, in diesem System Geld verdienen zu können, setzen wir unsere Hoffnung eigentlich auf Satan, den „Gott dieses Systems“ (2. Kor. 4:4; 1. Tim. 6:17). w13 15. 1. 3:13, 15"

Dieser WTG-typische Kommentar weist folgende Merkmale auf:

(1) Das Ausüben von *"Weltlicher Arbeit"* ist latent böse und schlecht und zeugt von *"Habgier"*, "Materialismus", dem *"Streben nach Reichtum"* und dient den Interessen des Teufels.

(2) Bemühungen um den Lebensunterhalt müssen gemäß WTG-Willen "Ausgeglichen" bzw. "Vernünftig" sein. "Ausgeglichen"/"Vernünftig" ist hierbei, was die WTG als "Ausgeglichen" oder "Vernünftig" definiert und das bedeutet: Keinesfalls in Konkurrenz zu WTG-orientierten Tätigkeiten stehend. Dass ein normaler Arbeitnehmer ein ihm von seinem Arbeitgeber vorgegebenes Arbeitspensum zu absolvieren hat, dessen Umfang und Grenzen arbeitsvertraglich festgelegt sind und den er i. d. R nicht beeinflussen kann, scheint der WTG fremd zu sein bzw. sie ignoriert es bewusst, wobei sie allerdings bei den für sie tätigen "Ernannten Dienern" peinlichst genau darauf achtet, dass diese das ihnen von der WTG vorgegebene Arbeitspensum (wie z. B. das Ableisten der für den Status der "Vorbildlichkeit" erwarteten monatlichen Mindestanzahl an "Predigtdienststunden") aufs Genaueste MINDEST-erfüllen, da sonst Entzug von "Vorrechten" droht, oder – im Fall von "Sonderpionieren" – gnadenlose Kürzung oder komplette Streichung der ohnehin schon mageren finanziellen *"monatlichen Zuwendung"*.

(3) Das krass egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptische auf-sich-selbst-Konzentriertsein der WTG. Alles, was für sie zählt, sind ihre eigenen Interessen bzw. die von ihr als göttliche Gebote ausgerufenen *"Dienst"*-Vorschriften. Ermüdung seitens des einzelnen berufstätigten "Zeugen Jehovas" aufgrund seines *"weltlichen"* Arbeitspensums spielt für die WTG keine Rolle und wird ignoriert, wenn dies die ihren Interessen dienenden Aktivitäten bzw. die Indoktrination ihrer Befehlsempfängerherde beeinträchtigt.

(4) Das behauptete genaue Wissen der WTG um das, was der Allmächtige im Einzelfall *"möchte"*: Gott *"möchte nicht, dass wir in den von der WTG anberaumten, mandatorischen Ortsgruppensitzungen einschlafen"*. Woher die WTG dieses Wissen erlangt haben will, bleibt ihr Geheimnis bzw. wird von ihr nicht nachgewiesen werden können.

(5) Dass *"zu viel arbeiten müssen oder mit quälenden Geldsorgen belastet sein"* eine direkte Auswirkung der "Tiefstapel"-Doktrin der WTG in puncto "Höhere Bildung" oder berufliche Karriere ist, scheint ebenfalls außerhalb des Begriffsvermögens der für die o. a. Direktiven verantwortlichen WTG-Apologeten zu liegen. Studium oder berufliche Weiterbildung werden pausenlos von der WTG verteufelt; dennoch möchte sie von ihrem berufstätigen "Verkündiger"-"vertriebspersonal reichlich finanzielle Zuwendungen erhalten, und sie wird niemals die Rechnungen all derer ihrer "Verkündiger" bezahlen, die aufgrund strikter Befolgung von WTG-Direktiven in Niedrig(st)lohnbeschäftigungen tätig sein müssen und deshalb in Finanznot geraten oder gar in Sozialhilfe abrutschen, wie bereits geschehen. Zitat der frustrierten Äußerung eines WTG-akkreditierten "Ältesten": *"Ich kann nicht einen 'Wachtturm' zusammenrollen und in den Tank meines Autos stecken, damit es fährt."*

(6) Eltern, die auf eine gute Ausbildung ihrer Kinder wert legen, werden von der WTG verunglimpft und als "Nicht vorbildlich" und "Böse" dargestellt, weil sie ihre Kinder dazu *"drängen"*, d. h. *"zwingen"*, etwas zu tun, was angeblich "Gott" – d. h. der WTG bzw. ihrem gottgleichen, obersten menschlichen Zentralkomitee – nicht "Wohlgefällig" ist.

(7) *"Zu viel"* bzw. *"in unvernünftigem Maß"* zu arbeiten wird von der WTG pauschal und ohne Umschweife mit *"Habgier"*, "Materialismus" und *"reich werden wollen"* gleichgesetzt und als *"satanisch"* abgeurteilt, wofür das Beispiel Gehasis herhalten muss, das hierfür völlig aus seinen biblischen Kontext herausgerissen wird, in dem es

nicht um das *"Verfolgen materialistischer Ziele"* vermittels Geldverdienen und sozialen Aufstieg geht, sondern um Betrug und Hinterlist zum Zwecke der persönlichen Bereicherung.

Eine der abstrusesten und "groteskesten" Eisegesen der WTG im Rahmen ihres unablässigen Hetzens gegen die *"Weltliche Arbeit"* ihrer Befehlsempfänger ist ihre Auslegung der Frage Jesu *"Liebst du mich mehr als DIESE?"* in Joh 21,15, wobei aus den Belegstellen die Unsicherheit der WTG-Dogmatiker betreffs ihrer abstrusen Eisegese mehr als deutlich hervortritt – Großschreibung jeweils zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Der Wachtturm" vom 1.11.1988 S 31 – man beachte die schwammigen *"Könnte es sein – anscheinend - es wäre passend…"*-Wortwahl, die zur Hervorhebung ebenfalls großgeschrieben und markiert sind:

"KÖNNTE ES also SEIN, daß die … Bedeutung ["Liebst du mich mehr als diese Dinge, wie zum Beispiel die Fische?"] zutraf und Jesus fragte: „Liebst du mich mehr als DIESE DINGE, WIE ZUM BEISPIEL DIE FISCHE?“? Diese Möglichkeit paßt zur Formulierung der Frage im Griechischen, denn Petrus wurde gebeten, eine Wahl zwischen zwei Möglichkeiten zu treffen (zwischen Jesus und „diese"). Eine solche Frage WÄRE auch angesichts der Vergangenheit des Petrus PASSEND GEWESEN. Er war einer der ersten Jünger, die Jesus nachgefolgt waren (Johannes 1:35-42). Doch ANSCHEINEND hatte er nicht sofort seine ganze Zeit für die Nachfolge Jesu eingesetzt, sondern war wieder zu SEINEM FISCHERHANDWERK zurückgekehrt. Somit forderte ihn Jesus einige Monate später auf, das gutgehende Geschäft aufzugeben [woher weiß die WTG, dass das mühselige Fischereihandwerk *'gutgehend'* war?], *um ein „Menschenfischer“ zu werden (Matthäus 4:18-20; Lukas 5:1-11). Dennoch war Petrus nach dem Tod Jesu der erste, der zu DIESEM BERUF zurückkehrte, indem er zu einigen Jüngern sagte: „Ich gehe fischen“ (Johannes 21:2, 3).*

ES IST ALSO OHNE WEITERES MÖGLICH, daß Jesus Petrus die Notwendigkeit vor Augen führen wollte, sich eindeutig zu entscheiden. Was wollte Petrus im Leben an die erste Stelle setzen — ein Nachfolger Jesu zu sein oder EINE BERUFLICHE LAUFBAHN ZU VERFOLGEN, WIE ES DIE VOR IHNEN AUFGEHÄUFTEN FISCHE ANDEUTETEN? Welchen Platz nahmen DIE FISCHE, DIE NETZE, DIE BOOTE UND DIE KAMERADSCHAFT VON FISCHERKOLLEGEN im Herzen des Petrus ein? Würde Petrus diese angenehmen Dinge [woher weiß die WTG, dass für Petrus das mühselige Fischereihandwerk *'angenehm'* war?], *wirklich aufgeben und seine Liebe zu Christus und das sich daraus ergebende Weiden der „Schäflein“ Jesu an die erste Stelle setzen? (Johannes 21:17).*

Wir könnten uns eine ähnliche Frage in bezug auf ‘diese Dinge’ stellen, Dinge, die uns anziehend erscheinen mögen, wie zum Beispiel UNSERE INTERESSANTE BERUFLICHE TÄTIGKEIT, die Aneignung weltlicher Bildung, unser Heim oder unsere Lieblingsentspannung. Wir sollten aufrichtig über die Frage nachdenken: „LIEBE ICH JESUS [die WTG] *MEHR ALS IRGENDEINES DIESER DINGE ODER ALS ALLE?“ Wenn unsere Antwort ein Ja ist, dann werden wir es, wie Jesus zeigte, dadurch beweisen, daß wir die Schafe weiden* [falsche Anwendung dieses Begriffes; das *'Weiden der Schafe'* bezieht sich auf innergemeindliche Pastoraltätigkeiten – das *'Hüten der Herde Gottes'* –, nicht auf die Evangelisation oder einen 'Predigtauftrag']."

Das WTG-Buch *"Der größte Mensch, der jemals lebte"* von 1991 (WTG-Kürzel 'gt') Kap 130/"Der Wachtturm" vom 15.4.1991 S. 8:

"Als sie gegessen haben, stellt Jesus, MÖGLICHERWEISE mit dem Kopf in Richtung des großen Fischfangs nickend, Petrus die Frage: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese?“ VIELLEICHT meint er damit: „HÄNGST DU MEHR AN DER FISCHEREI als an dem Werk, auf das ich dich vorbereitet habe?“ "

"Der Wachtturm" vom 1.4.2010 S. 25:

"„Liebst du mich mehr als diese?“, fragte Jesus, wobei er SICHER auf das Netz voller Fische deutete. Hing Petrus WOMÖGLICH mehr an DER FISCHEREI als an seinem Herrn, Jesus? "

WTG-Buch *"Ahmt ihren Glauben nach"* von 2013 (WTG-Kürzel 'ia') Kap. 23 S. 204 Abs. 26:

"„Liebst du mich mehr als diese?“, fragte Jesus, wobei er WOHL auf das Netz voller Fische deutete. Hing Petrus WOMÖGLICH mehr an DER FISCHEREI als an seinem Herrn, Jesus?"

Dieser absonderlichen, auf einer Reihe schwammiger *"möglicherweise – sicher – vielleicht …"*-Hypothesen gegründeten WTG-Eisegese stehen die nichtsektiererischen Erklärungen bibelkundiger Personen gegenüber, die die Frage Jesu Christi korrekt in ihrem historischen Kontext verorten – Großschreibung jeweils zur Hervorhebung hinzugefügt:

'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"Lovest thou me more than these? There is a slight ambiguity here in the original, as there is in our translation. The word these may be in the neuter gender, and refer to these things—his boat, his fishing*

utensils, and his employments; or it may be in the masculine, and refer to the apostles. In the former sense it would mean, "Lovest thou me more than thou lovest these objects? Art thou now willing, from love to me, to forsake all these, and go and preach my gospel to the nations of the earth?" IN THE OTHER SENSE, WHICH IS PROBABLY THE TRUE SENSE, it would mean, "Lovest thou me more than these other apostles love me?" In this question JESUS REFERS TO THE PROFESSION OF SUPERIOR ATTACHMENT TO HIM WHICH PETER HAD MADE BEFORE HIS DEATH (#Mt 26:33): "Though all men shall be offended because of thee, yet will I never be offended." Comp. #Joh 13:37. JESUS HERE SLIGHTLY REPROVES HIM FOR THAT CONFIDENT ASSERTION, REMINDS HIM OF HIS SAD AND PAINFUL DENIAL, AND NOW PUTS THIS DIRECT AND POINTED QUESTION TO HIM TO KNOW WHAT WAS THE PRESENT STATE OF HIS FEELINGS. After all that Peter had had to humble him, THE SAVIOUR INQUIRED OF HIM WHAT HAD BEEN THE EFFECT ON HIS MIND, and whether it had tended to prepare him for the arduous toils in which he was about to engage."

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

"Der Herr beginnt mit der völligen Wiederherstellung der Seele des Petrus. Er wirft ihm nicht seinen Fehler vor, aber ER RICHTET DIE QUELLE DES ÜBELS, DIE IHN HERVORGEBRACHT HATTE: DAS SELBSTVERTRAUEN. Petrus hatte erklärt, dass, wenn auch alle Jesum verleugneten, er es wenigstens nicht tun würde. Deshalb fragt ihn der Herr: "Liebst du mich mehr als diese?" Und Petrus ist genötigt anzuerkennen, dass es der Allwissenheit Gottes bedürfe, um zu beurteilen, ob ER, DER SICH GERÜHMT HATTE, JESUM, MEHR ZU LIEBEN ALS ALLE ANDEREN, wirklich Liebe zu Ihm habe. Die dreimal wiederholte Frage muss in der Tat die Tiefen seines Herzens erforscht haben: auch war es erst beim dritten Male, dass Petrus sagte: "Herr, du weißt alles; du erkennst, dass ich dich lieb habe." Jesus ließ sein Gewissen nicht los, bis es auf diesen Punkt gekommen war. Die Gnade jedoch, die auf solche Weise für sein Wohl sorgte, die ihm trotz allem nachgegangen war und für ihn gebetet hatte, bevor er die Notwendigkeit hierzu gefühlt oder den Fehler begangen hatte - diese Gnade ist auch hier vollkommen; denn in dem Augenblick, wo man als Höchstes hätte voraussetzen können, dass Petrus durch die Nachsicht Gottes wieder aufgenommen werden würde, wird der stärkste Beweis der Gnade Gottes über ihn ausgeschüttet. Nachdem er durch seinen Fall gedemütigt und in gänzliche Abhängigkeit von der Gnade gebracht ist, entfaltet sich die überschwängliche Gnade."

'Family New Testament Notes':

"More than these? MORE THAN THE OTHER DISCIPLES, AS PETER HAD INTIMATED THAT HE DID. #Mt 26:33; Joh 13:37."

'Geneva Bible Footnotes':

"Peter by this triple confession is RESTORED INTO HIS FORMER POSITION FROM WHERE HE FELL BY HIS TRIPLE DENIAL: and furthermore it is proclaimed that he is indeed a pastor, who shows his love to Christ in feeding his sheep."

'Exposition of the Bible' von John Gill:

"lovest thou me more than these? MEANING, NOT THAN THE FISHES HE HAD CAUGHT, NOR THE NET AND BOAT, OR ANY WORLDLY ENJOYMENT, nor than he loved the disciples; but the question is, whether he loved Christ MORE THAN THE REST OF THE DISCIPLES LOVED HIM: the reason of which was, because he had some time ago declared, though all the disciples were offended at Christ, and should deny him, he would not; and had just now thrown himself into the sea to come to him first, as if he loved him more than they did: which question is put, not out of ignorance, or as if Christ knew not whether he loved him or not, and what was the degree of his affection to him; but because the exercise of this grace, and the expressions of it, are very grateful to him; and that Peter also might have an opportunity of expressing it before others, who had so publicly denied him …"

'Handbuch der Bibelerklärung':

"Die Frage spielt auf #Mt 26:33 an."

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

"Simon, son of Jonas, lovest thou me more than these?—REFERRING LOVINGLY TO THOSE SAD WORDS OF PETER, SHORTLY BEFORE DENYING HIS LORD, "Though all men shall be offended because of Thee, yet will I never be offended" (#Mt 26:33), and INTENDING BY THIS ALLUSION TO BRING THE WHOLE SCENE VIVIDLY BEFORE HIS MIND AND PUT HIM TO SHAME."

'Peoples New Testament Notes':

> *"On the night of the betrayal, when Christ intimated that his disciples would forsake him in the trial he was about to suffer, Peter spoke up and asserted that though all others forsook him he would never forsake him [#Mt 26:33,35 Mr 14:29,31]. … Since that fall, Christ had met with Peter among the rest of the disciples, but had not referred to this subject, but NOW HAS COME THE TIME FOR A RESTORATION OF PETER. HENCE, HE PROBES HIM WITH THE QUESTION, "Lovest thou me more than these?" That question would at once RECALL TO PETER HIS BOASTFUL CLAIM, HIS AWFUL FALL, and would pierce him to the heart. He no longer claims that he is the truest of the apostolic band, does not even affirm confidently …"*

'A Commentary on the Holy Bible' von Matthew Poole:

> *"Lovest thou me more than these? More than THE REST OF MY DISCIPLES love me? FOR SO PETER HAD PROFESSED, when he told our Saviour, #Mt 26:33, Though all men should be offended because of thee, yet will I never be offended. PETER NOW HAVING BY HIS TEMPTATION LEARNED MORE HUMILITY AND MODESTY, doth not reply, Lord, thou knowest that I love thee more than these; he only avers the truth and sincerity, not the degree of his love."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

> *"Lovest thou me more than these?* (αγαπαι με πλεον τουτων;). *Ablative case of comparison* τουτων *(DISCIPLES) after* πλεον. *PETER HAD EVEN BOASTED THAT HE WOULD STAND BY CHRIST THOUGH ALL MEN FORSOOK HIM (Mr 14:29). We do not know what passed between Jesus and Peter when Jesus first appeared to him (Lu 24:34). But HERE CHRIST PROBES THE INMOST RECESSES OF PETER'S HEART TO SECURE THE HUMILITY NECESSARY FOR SERVICE. I love thee* (φιλω συ). *Peter makes no claim here to superior love and passes by the "more than these" and does not even use Christ's word* αγαπαω *for high and devoted love, but the humbler word* φιλεω *for love as a friend. He insists that Christ knows this in spite of his conduct."*

Es ist mehr als deutlich, dass die WTG die offensichtlich auf *"DIESE",* d. h. DIE ANDEREN ANWESENDEN JÜNGER bezogene Frage Jesu Christi in ihrem Sinne eigenzweckdienlich verdreht, um ihren Befehlsempfängern deren evtl. Lust und Freude an ihrer Berufstätigkeit durch das Einreden von Schuldgefühlen madig zu machen, damit sie diese reduzieren oder ganz aufgeben, um zwecks verstärkter Förderung von WTG-Interessen "Mehr zu tun" und "Vermehrten Dienst" für die WTG abzuleisten.

Alles in allem verkennen der WTG Direktiven in Bezug auf *"Weltliche Arbeit"* i. V. mit der Notwendigkeit für den größten Teil ihrer "Verkündiger"-Herde, für die materiellen Bedürfnisse ihrer Familie zu sorgen, die Lebenswirklichkeit von Millionen von Menschen und sind zur Bewältigung ihrer Lebensaufgaben unbrauchbar, ganz abgesehen davon, dass sie unbiblisch sind, denn gemäß solchen Aussagen wie den in Spr 13,4b; 22,29 oder Kol 3,23 enthaltenen soll ein Anbeter Gottes Freude an seiner Arbeit finden, sich darin einsetzen und stolz darauf sein. Durch ihre Abwertung und ihr de facto Verteufeln des *"weltlichen Berufes"* ihrer Befehlsempfänger, gepaart mit ihrer *"Tiefstapel"*-Forderung des Verzichts auf "Höhere Bildung" und eine befriedigende, persönlich bereichernde und auch beglückende berufliche Tätigkeit ignoriert die WTG folgende fundamentale Wahrheit:

> *"Eine berufliche Tätigkeit, die wir lieben, ist eine der wichtigsten Grundlagen für ein glückliches Leben."*

Betreffs des Themas *"Persönliche Berufung"* (Berufung –> Beruf) wurde auf ERF.de folgender zutreffender Kommentar veröffentlicht, dessen Aussage der WTG-gewünschten Gleichförmigkeit aller von der WTG gemäß dem Rasenmäherprinzip auf Einheitslänge gestutzten "Zeugen Jehovas" diametral widerspricht und deren Gehalt und Bedeutung von den für WTG-Lehre und -Satzung Verantwortlichen zur ernsthaften Betrachtung nahegelegt werden muss, von ihnen in ihrer autokratisch/selbstherrlichen Abgehobenheit und ihrer egozentrisch/selbstverliebten Nabelschau jedoch völlig ignoriert wird:

> *"… die Einzigartigkeit meiner Persönlichkeit [spielt] eine große Rolle bei meiner Berufung. Niemals gab es jemanden und niemals wird es jemanden wieder geben, der diese einmalige Kombination aus Gaben, Talenten, Fähigkeiten und seiner Geschichte mit sich bringt wie ich es tue. Jeder Mensch ist einzigartig – und damit unendlich wertvoll. Niemand kann den Platz ausfüllen, den ich mit meinem Gabenprofil ausfüllen kann. Darauf geht Gott ein. Denn er kann durch mich am besten wirken, wenn meine Aufgabe meinen Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Meine Effektivität und meine Neigungen stehen in direktem Zusammenhang."* – Zitat aus 'Was hat Gott mit mir vor?'

Siehe auch "Eigene Interessen zurückstellen"; "Höhere Bildung".

Betreffs der WTG-internen Höherwertung und Bevorrechtung ihrer "Vollzeitdiener" gegenüber "Nur-Versammlungsverkündigern" mit *"weltlichen"* Vollzeit-Arbeitsstellen siehe das unter "Allgemeiner Pionier …" präsentierte Zitat aus dem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' S. 202, welches

eindrucksvoll die WTG-interne Klassenteilung/ihr "Kastenwesen" nebst der Geringschätzung der WTG gegenüber der *"weltlichen Arbeit"* ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals belegt.

Betreffs der verfälschenden WTG-Reduktion des *"Heilig(keits)"*-Begriffes im Sinne von *"getrennt von 'Der Welt' sein; nichts mit Nicht-'Zeugen Jehovas', einschließlich 'Weltlicher' Arbeitskollegen zu tun haben"* siehe "Heilig …" Nr. 2.

(2) "*Unbiblische*" Berufstätigkeiten

Über die o. a. Aspekte des Themas *"Die Berufstätigkeit als Konkurrent zu WTG-zentrischem Aktivismus"* hinaus stellen WTG-Regularien betreffs der von der WTG postulierten Nicht-"Biblischkeit" von Berufen, die entweder, was die Tätigkeit selbst oder den Auftraggeber der Arbeit anbelangt, nicht WTG-willensgemäß sind, eine erhebliche Belastung für der WTG "Ergebene" und "Gehorsame" "Zeugen Jehovas" dar. So wird z. B. im "Wachtturm" vom Oktober 2019 "Studienartikel" 40 S. 12 Abs. 17 folgende Direktive erlassen:

"Ein wahrer Christ [ein der WTG im Totalgehorsam unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *muss sicherstellen, dass seine Berufstätigkeit nichts mit Babylon der Großen zu tun hat (2. Kor. 6:14-17). Er würde zum Beispiel nicht als Angestellter bei einer Kirche arbeiten. Und wenn er für ein weltliches Unternehmen tätig ist, käme es für ihn nicht infrage, umfangreiche Arbeiten an Einrichtungen durchzuführen, die der falschen Anbetung* ['Falsch' gemäß WTG-ideologischer Begriffsdefinition: Nicht WTG-gewünscht] *dienen. Ist er selbstständig, würde er sich auf keinen Fall vertraglich verpflichten, für einen Teil von Babylon der Großen zu arbeiten, und sich auch nicht an entsprechenden Auftragsausschreibungen beteiligen. Warum sind wir da so konsequent? Weil wir nichts mit den Taten und Sünden religiöser Organisationen zu tun haben wollen, die in Gottes Augen unrein* [d. h. nicht kompatibel mit WTG-Organisationskriterien] *sind (Jes. 52:11)."*

Der letzte Satz muss angesichts des als *"ungeheuerlich", "verwerflich"* etc. beschriebenen Gebarens der WTG i. V. mit ihrem taktischen Lavieren im Rahmen zahlreicher, gegen sie angestrengter Gerichtsprozesse als Gipfel der Heuchelei gewertet werden (*"Du, der du andere lehrst … du verunehrst Gott durch die Übertretung des Gesetzes"*, Röm 2,21-24); mehr hierzu siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 3.

Die von der WTG erlassene, "talmudische" Gesetzessammlung betreffs Berufen, die laut ihrer Definition "Gott missfallen" ist sprichwörtlich (siehe z. B. die "legendäre" Einlage des *"Königreichsdienstes"* vom September 1976) und hat für viele der WTG "Ergebene" und "Treue" "Zeugen Jehovas" und ihre Angehörigen, die diese Edikte der WTG als Gotteswort betrachten, erhebliche Konflikte, Schwierigkeiten und Drangsale aufgrund einer von der WTG erzwungenen Beendigung ihrer Berufstätigkeit bewirkt, die von der WTG kaltschnäuzig als notwendige "Glaubensprüfungen", durch deren Bestehen "Glaube bewiesen" werden könne, bagatellisiert und verharmlost werden. Während "Ungehorsame" "Zeugen Jehovas", die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit der *"Verletzung der christlichen Neutralität"* überführt und dafür mit der vollen Wucht an WTG-Strafwesens konfrontiert und bei "Mangelnder Reue" exkommuniziert werden und in Acht und Bann geraten, gönnte sich die WTG i. V. mit ihrer jahrelang vor ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal verheimlichten U. N.-NGO Mitgliedschaft großzügig einen Freibrief, siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 5, womit der WTG machiavellische Doppelbödigkeit und Heuchelei einmal mehr belegt ist.

Betreffs der legalistischen WTG-"Gesetzessammlung" in puncto "erlaubter" und "verbotener" beruflicher Tätigkeiten, die sich einzig an dem orientiert, was die WTG als "gut" oder "schlecht" für ihr Saubermannimage betrachtet und nicht an wirklich relevanten Aspekten wie z. B. "unethische Praktiken" oder Umweltgefährdung, bemerkte die Autorin Barbara Grizzuti Harrison in ihrem Buch 'Visions of Glory: A history and a memory of Jehovah's Witnesses' (© Simon and Schuster, New York, 1978) auf S. 244 sehr à propos wie folgt:

> *"Größere ethische oder moralische Fragen bleiben unerforscht oder werden beiseitegeschoben."*

Weltliche Begierden

Abwertend

(Betreffs der Worthülse "Weltlich" siehe daselbst.)

Nicht von ihr approbierte Interessen und Wünsche, die die WTG als nicht ihrem Interessen dienend betrachtet, da sie von WTG-orientiertem Aktivismus wie z. B. "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst" *"ablenken"*. Dazu gehören persönliche Interessen wie z. B. Hobbies, "Entspannung", das Fördern und Pflegen von musischen Begabungen, das Aufgehen im "Weltlichen Beruf" und ganz besonders "Höhere Bildung", der die WTG in besonderem Maß feindlich gegenüber steht, siehe daselbst. All diesen *"bösen Begierden"* muss laut WTG eine Absage erteilt werden, indem sie "zurückgestellt", oder idealerweise ganz aufgegeben werden. Vgl. "Schlechte Neigungen", "Selbstsüchtige Interessen", "Sündige Neigungen", "Unrechte Begierden", "Unrechte Wünsche", "Verkehrte Wünsche".

Weltliches Denken

Dogma
Worthülse

(Betreffs der Worthülse "Weltlich" siehe daselbst.)

Auch *"Weltliche Denkweise"* genannt. Nicht-WTG-gemäße, -WTG-gewünschte und -WTG-konforme – also laut WTG *"falsche", "verkehrte"* – Ansichten, Denkweisen, Einstellungen und Überzeugungen, die laut WTG eng mit "Stolz" und "Mangel an Demut" verbunden sind – Beispiel "Der Wachtturm" vom November 2017 dritter "Studienartikel" S 20 Abs. 1 und 2:

(Abs. 2) *"Weltliches Denken lässt Jehovas Maßstäbe* [WTG-Anweisungen] *unberücksichtigt oder setzt sie herab und kann mit der Zeit den Glauben* [WTG-fokussierten Tunnelblick] *schwächen. … Ansichten …, [die] unserem Sinn schaden* [die bewirken, dass jemand aus WTG-Indoktrination erwacht]." (Abs. 1) *"… jemand mit solchen Ansichten könnte sich besonders klug und überlegen fühlen."*

Die Verbindung von *"Weltlichem Denken"* mit "Stolz/*sich klug und überlegen fühlen"* führt oftmals dazu, dass WTG-Hierarchievertreter wie z. B. "Älteste", wenn sie mit scharfsinnigen Gedanken und einwandfreier Logik "Eigener" oder "Kritischer Denker" konfrontiert werden, denen sie in ihrem naiven WTG-Ausgerichtetsein und ihrem dogmatischen Tunnelblick nichts entgegenzusetzen haben, die "Mangel an Demut"-Keule herausholen und die Betreffenden der *"Krümelklauberei",* der *"Haarspalterei",* der *"Unzufriedenheit mit den Vorkehrungen Jehovas"* etc. bezichtigen und als *"arrogant"* und *"überheblich"* maßregeln und zurechtweisen. Hierzu siehe auch den von Barbara Grizzuti Harrison berichteten Dialog mit dem offiziell dritten WTG-*"Präsidenten"* N. H. Knorr unter "Eigenes Denken".

Vgl. "Eigenes Denken"; "Kritisches Denken"

Weltmensch

Abwertend

Angehöriger der *"bösen Welt Satans"*; Nicht-Zeuge Jehovas", siehe "Welt" Nr. 1; Außenstehender", "Ungläubiger", egal, ob religiös oder nicht, egal, welcher Religion oder Glaubensrichtung angehörend. Unter der Kontrolle des Teufels und des "Geistes der Welt" stehend, siehe daselbst; "Schlechte Gesellschaft" (siehe daselbst) für "Jehovas Zeugen". Wird von Gott in Harmagedon "Vernichtet", falls er nicht noch vorher ein "Zeuge Jehovas" wird.

Folgendes Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.1971 S. 755 Abs. 15 ist ein beredtes Beispiel dafür, in welchem Ausmaß der WTG alle ihr nicht "Ergebenen" und "Gehorsamen" Personen eine Nemesis und ein Dorn im Auge sind, denen mit Misstrauen und innerer Ablehnung zu begegnen ist:

"Wir müssen zwar noch eine kurze Zeit in dieser Welt leben [das ewige 'BALD kommt das Ende'-Dogma der WTG]*, aber wir brauchen nicht unnötig mit ihr Umgang zu pflegen. Wir dürfen nicht unachtsam werden und durch die Teilnahme an Betriebsfeiern und Betriebsausflügen oder durch die Verbindung mit Sportvereinen weltliche Freundschaften schließen. (1. Kor. 15:33) Weltmenschen lassen sich nicht von Gottes Grundsätzen* [von den menschlichen Organisationsrichtlinien der WTG] *leiten, und eine „nette" äußere Erscheinung kann böse Absichten verbergen."*

Anweisungen wie diese sind in der Kategorie "Stärken des Zusammenhalts der eigenen Gruppe vermittels Schaffen eines starken äußeren Feindbildes" zu verorten. Die Behauptung, alle Personen, die nicht als "Gehorsame" "Zeugen Jehovas" dem absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannischen Diktat der WTG unterstehen seien "Gottlose" Charaktere mit *"bösen Absichten",* vor denen man sich hüten müsse, muss als grobschlächtig/dummdreiste Pauschalisierung und als unverschämte Verunglimpfung betrachtet werden, denn allenthalben ist bekannt, dass es – so wie es "Zeugen Jehovas" gibt, deren Persönlichkeit und Lebenswandel alles andere als christlich sind – viele Nicht-"Zeugen Jehovas" gibt, die ein sehr hohes ethisch/menschlich/moralisches Niveau haben und sich durch echte Christlichkeit auszeichnen. Einschlägiges Zitat: *"Die schlimmsten Menschen, die mir jemals begegnet sind, waren 'Zeugen Jehovas', keine 'bösen Weltmenschen' ".*

"Der Wachtturm" vom 15.4.1993 S. 15 Abs. 9 belegt beispielhaft, mit welcher Verachtung, Hoffärtigkeit und Misstrauen die WTG Menschen betrachtet, die sich ihrem Diktat nicht bedingungslos beugen und die sie auf der Grundlage der von ihr selbsterstellten, unbiblischen Maßstäbe geringschätzig als "Schlechte Gesellschaft" und "Weltlich" abwertet; Anmerkungen zur Verdeutlichung in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Hütet euch daher vor schlechter Gesellschaft [Schüren von Mißtrauen und Argwohn]. *Beschränkt eure Gemeinschaft auf geistiggesinnte* [d. h. WTG-totalkonforme] *Christen, die Jehova wirklich lieben* [d. h. der WTG im Kadavergehorsam untertan sind]. *Seid selbst bei Jugendlichen in der Versammlung vorsichtig, wenn sie negativ* [d. h. nicht WTG-konform] *eingestellt sind oder nur kritisieren. Mit eurem geistigen Wachstum* [d. h. Zunahme des Grades an WTG-Indoktrination und -Linientreue, vgl. "Fortschritte machen"] *wird sich wahrscheinlich auch die Art der Freunde ändern, die ihr euch wählt. Eine jugendliche Zeugin sagte: „Ich finde in verschiedenen Versammlungen neue Freunde. Das zeigt mir, wie überflüssig weltliche Freunde sind. “ "*

Andersgläubige "Außenstehende" – "Weltmenschen" – als *"überflüssig"* abzukanzeln, nur weil sie sich nicht dem Diktat der WTG beugen spricht Bände für das Selbstverständnis der WTG, die sich allein als über das Anrecht auf Existenz verfügend betrachtet. Es offenbart ihr wahres Gesicht, ihren selbstherrlichen, überheblichen Charakter, ihre Hybris und Kaltschnäuzigkeit Menschen anderer Auffassung gegenüber, die sie de facto als "unwertes Leben" abstempelt, als Personen, auf die man getrost verzichten kann.

"Der Wachtturm" vom Juli 2018 bietet im dritten "Studienartikel" S. 19 Abs. 10 und 11 ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG die Glieder ihrer Befehlsempfängerherde unter Verwendung panikschürenden Vokabulars gruppendynamisch von andersdenkenden *"Weltmenschen"* ("Außenstehenden") vermittels Verunglimpfung derselben isolieren möchte, um sie von intellektuellem "Input" von außen fernzuhalten und sie leichter gängeln und steuern zu können:

"Was ist eine besonders große Gefahr [Panik!] *für unseren Glauben? Wie bei Salomo ist es die Freundschaft mit denen, die Jehovas Maßstäbe* [das rein menschliche WTG-Regularium] *nicht verstehen oder nicht respektieren. Das könnten Personen sein, die zwar zur Versammlung gehören, aber keine enge Bindung zu Jehova* [keinen scheuklappenbegrenzten WTG-Totalfokus] *haben. Oder Verwandte, Nachbarn, Arbeitskollegen und Schulkameraden, die Jehova* [der WTG] *nicht dienen. Wenn die Menschen, mit denen wir Zeit verbringen, Jehovas Maßstäbe* [das rein menschliche WTG-Regularium] *nicht schätzen, gefährdet* [Panik!] *das unsere Freundschaft zu Gott* [unsere WTG-Ergebenheit].

Lies 1. Korinther 15:33. Viele Menschen haben gute Eigenschaften. Nur weil jemand Jehova [der WTG] *nicht dient, ist er nicht gleich ein schlechter Mensch und begeht schlimme Sünden. Macht ihn das aber zu gutem Umgang? Wie wirkt es sich auf dein Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *aus, wenn du mit ihm Zeit verbringst? Hilft er dir, Jehova* [der WTG] *näherzukommen? Was liegt ihm am Herzen? Worum drehen sich seine Gespräche? Ausschließlich um Mode, Unterhaltung, Geld, Technik oder andere materielle Dinge? … Jesus sagte: „Aus der Fülle des Herzens redet der Mund“ (Mat. 12:34). Wenn du feststellst, dass dein Freundeskreis dein Verhältnis zu Jehova* [zur WTG] *gefährdet, dann handle entschlossen. Beschränke den Umgang mit solchen Personen oder beende die Freundschaft wenn nötig ganz (Spr. 13:20)."*

Solche Mikromanagementanweisungen, die vorschreiben, um welche Themen sich die Unterhaltungen von der WTG genehmen Personen doch bitteschön zu drehen haben – nämlich nur um sie selbst – erinnern an die spießig/kleinlichen Benimmregeln totalitärer Staaten.

Laut WTG-Anwendung von 2Kor 6,14-16 bedeutet jeglicher unnötige Kontakt zu *"Weltmenschen",* sich willentlich in "Schlechte Gesellschaft" zu begeben und mit *"Belial",* d. h. Satan, Gemeinschaft zu pflegen, womit man Gott ungehorsam ist, was zum einen als arrogante Anmaßung und widerchristliche Verunglimpfung aller Nicht-Zeugen Jehovas gewertet werden muss, zum anderen Erfahrungen in aller Welt widersprechen, gemäß denen viele aktiv mit der WTG verbundene "Zeugen Jehovas" "schlechtere Menschen" als viele Nicht-Zeugen Jehovas ("Außenstehende", "Ungläubige") sind, siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe".

"Der Wachtturm" vom 15.8.2015 enthält betreffs der WTG-Anweisung an ihre Befehlsempfängerherde, nur mit "Treuen 'Zeugen Jehovas' " zu verkehren, im vierten "Studienartikel" auf S. 25 Abs. 7 ein Musterbeispiel für rabulistische Irreführung vermittels Usurpieren und Umdefinieren sowohl biblischer als auch ethischer Begriffe, gemäß der jeder Nicht-"Zeuge Jehovas", also jeder *"Weltmensch",* automatisch ein gottloser, unmoralischer "Ungläubiger" und damit "Schlechte Gesellschaft/Schlechter Umgang" ist – erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Natürlich sind wir auch zu Menschen freundlich, die Gottes Gesetze [d. h. die Anweisungen der WTG] *nicht befolgen. Dennoch freunden wir uns nicht mit ihnen an. Für einen ledigen Zeugen Jehovas wäre es daher falsch, sich auf eine feste Freundschaft mit jemand einzulassen, der kein treuer getaufter Diener Gottes* [d. h. kein der WTG verpflichteter Befehlsempfänger] *ist und Jehovas hohe Maßstäbe* [d. h. die Organisationsrichtlinien der WTG] *nicht einhält. Jehova* [d. h. der WTG] *treu* [d. h. der WTG kritiklos im Kadavergehorsam untergeben] *zu bleiben ist weit wichtiger, als bei solchen beliebt zu sein, die nicht nach seinen* [d. h. der WTG] *Gesetzen leben. Wir sollten also nur*

Freunde haben, die Gottes Willen [d. h. den Willen der WTG] tun. Jesus sagte ja: „Wer immer den Willen Gottes tut, dieser ist mir Bruder und Schwester und Mutter“ (Mar. 3:35). [d. h. Wer immer alle Direktiven der WTG sklavisch ergeben und unterwürfig befolgt, ist laut WTG ein 'Wahrer Christ']".

Abgesehen von der arroganten und krass verdrehenden Behauptung, nur "Zeugen Jehovas" seien "gute Menschen" und "Wahre Christen", und nur sie hielten sich an Gottes Gebote, wird hier die Tatsache völlig unterschlagen, dass laut Aussage und Beobachtung vieler Menschen aus aller Welt die *"schlimmsten Personen, die ihnen jemals begegnet sind,* Zeugen Jehovas" waren, siehe "Geistiges Paradies"; "Liebe".

Im "Wachtturm" vom 15.2.2008 S. 27 schürt die WTG gegenüber allen "Weltlichen", "Außenstehenden" Nicht-"Zeugen Jehovas" Angst und Mißtrauen, indem sie diese in Bausch und Bogen mit den *"bösartigen, gefährlichen, schmutzigen und unmoralischen Baalsanbetern Kanaans"*, die die Israeliten von der Anbetung JHWHs abspenstig machten, gleichsetzt:

"Als die Israeliten die ersten Kontakte mit den Bewohnern des Landes der Verheißung bekamen, hatten sie wahrscheinlich nicht vorgehabt, sich auf den Baalskult und die damit einhergehenden Ausschweifungen einzulassen. Und doch führte ihr Umgang mit ihnen genau dazu. Können wir uns nicht ebenso böse Folgen ausrechnen, wenn wir uns auf Freundschaften mit Menschen einlassen, die zwar nett sein mögen, aber nicht den gleichen Gott [die WTG] anbeten wie wir und auch nicht die gleichen [von der WTG verhängten] Werte oder Prinzipien haben? Natürlich hat man auf dem Arbeitsplatz, in der Schule und womöglich auch in den eigenen vier Wänden nicht nur mit Glaubensbrüdern zu tun. Aber die Erfahrung, die die Israeliten machten, lehrt uns, dass Schwierigkeiten geradezu vorprogrammiert sind, wenn man den Umgang mit Personen, die Jehova [die WTG] nicht anbeten, förmlich sucht. In der Bibel steht die unumstößliche Tatsache: „Schlechte Gesellschaft verdirbt nützliche Gewohnheiten“ (1. Kor. 15:33).

Eine solch krass simplifizierende Behauptung, nur weil jemand nicht ein der WTG verpflichteter "Zeuge Jehovas"-Befehlsempfänger ist, sei er/sie automatisch ein *"schlechter, unmoralischer Mensch"* und "Schlechte Gesellschaft" ist genauso irreführend wie die Aussage, alle "Zeugen Jehovas" seien samt und sonders die "liebsten", edelsten und hochstehendsten Menschen auf der Welt. Beide Aussagen können wie o. a. auf der Grundlage zahlloser Erfahrungen in aller Welt ad absurdum geführt werden.

Betreffs der WTG-Anweisung, *"Weltmenschen"* als potentiell gefährliche *"Feinde"* und hochgradig "Schlechte Gesellschaft" anzusehen und sie aufs Entschiedenste abzulehnen siehe "Welt". Vgl. auch mit "Aufrichtig; aufrichtige Menschen".

Betreffs der von der WTG vorgeschriebenen, arrogant/hochnäsigen Selbstabgrenzung und Selbstüberhebung allen geringschätzig als *"Weltmenschen"* ("Welt (Satans)", "Geistig gefährlich", "Schlechte Gesellschaft" etc.) herabgewürdigten Nicht-"Zeugen Jehovas" gegenüber gilt die treffende Feststellung des Politologen Hamed Abdel-Samad:

> *"Religion ist eigentlich dafür da, Menschen Halt und Hoffnung zu geben, und nicht, um Mauern zwischen sich selbst und anderen zu errichten."*

Betreffs der Behauptung, "Zeugen Jehovas" hätten für Konversationen mit "Außenstehenden" "Ungläubigen" Verwandten, die keine "Zeugen Jehovas" sind, keinen Gesprächsstoff, weil jene nicht dem totalitären Diktat der WTG unterstehen und nicht mit WTG-Konzernideologie indoktriniert sind, siehe das unter "In der Wahrheit sein" aufgeführte David Splane-Zitat aus *"JW Broadcasting November 2022"*.

Weltreich der falschen Religion

Dogma

Auch *"Weltimperium der falschen Religion"* genannt. Die Gesamtheit aller "Falschen Religionen", siehe daselbst – d. h. aller nicht-WTG-Religionen; Synonym zu "Babylon die Große", siehe daselbst.

Für Beispiele in WTG-Literatur suche in diesem Glossar nach *"Weltreich der falschen Religion"*.

Weltreiche

Dogma

Laut WTG all die Reiche oder Nationen, die in irgend einer Form in der Bibel erwähnt und mit dem "Volk Gottes" einer jeweiligen Zeit in einer Verbindung standen. Siehe "Sieben Weltreiche".

Weltsystem

Biblisch/umgedeutet
Dogma

"Modernisierte" Wiedergabe des griechischen Begriffes αἰῶν aiōn (z. B. in Mat 24,3 u. a.; die Fußnote zu Mat 24,3 sagt *"Oder "Ära"*) in der deutschen NWÜ-Revision von 2018; mehr hierzu siehe "System der Dinge".

Weltzentrale

Organisatorisch

Die weltweite Lenkungszentrale der WTG (das "Bethel aller Bethel" oder "Superbethel") und aller "Zeugen Jehovas", die gleichzeitig auch als U.S.A.- Landesaufsichtszentrale fungiert, wo das als "Leitende Körperschaft" bezeichnete, oberste menschliche WTG-Zentralkomitee residiert und wirkt. Bis 2016 im New Yorker Stadtteil Brooklyn angesiedelt; nun in Warwick im nördlichen Teil des U.S.-Bundesstaates New York. Mehr hierzu siehe "Hauptbüro".

Werk, das

Organisatorisch

(1) Kurzbegriff für "Die WTG/Die Gesellschaft/Die Organisation", ihren gesamten Tätigkeitsbereich, ihre Immobilien und Finanzen.

(2) Kurzbezeichnung für *"Das Predigtwerk",* siehe "Predigtwerk".

Betreffs der anmaßend/vollmundigen WTG-Behauptung und -Wunschvorstellung, ihr *"Werk"* sei *"geistgeleitet"* und stehe *"unter der Führung Jesu Christi"* siehe "Geistgeleitet; geistgeführt" sowie "Jesus Christus".

Betreffs einer tatsachengemäßen Bewertung der WTG, ihrer wahren, banal/profanen Natur und ihres rein geschäftsorientierten Wesens auf der Grundlage ihrer eigenen Ausführungen in ihrem "Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 siehe das Zitat aus demselben unter "Theokratische Kriegführung".

Werke die der Reue entsprechen

Aktivismus
Worthülse

NWÜ-Wiedergabe von Apg 26,20. Tätigkeiten, die *"beweisen",* dass ein "Sünder" es ernst meint und (wieder) ein *"anerkannter* Zeuge Jehovas" sein möchte. Vgl. "Reue". Siehe "Wiederaufnahme".

Werke des Fleisches

Abwertend

(Zu *"Fleisch"* siehe "Fleischlich".)

Laut Gal 5,19-21 handelt es sich bei *"Werken des Fleisches"* um *"Porneía, Akatharsía, Asélgeia, Eidololatría, Pharmakeía, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen, Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen",* also alles *"echte Sünden"* gemäß GOTTES Maßstab – nicht gemäß dem "Sünden"-Katalog einer menschlichen Organisation oder Kirche, die in ihrem fundamentalistischen Fanatismus und Starren auf eigene Organisationsregularien typischerweise weit *"über das hinausgehen, was* (in 'sola scriptura') *geschrieben steht",* 1Kor 4,6 laut NWÜ.

Ein Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 15.1.2008 S. 26 Abs. 8-10 belegt, dass die WTG den Begriff *"Werke des Fleisches"* erweitert und damit eigenmächtig in seiner rein biblischen Bedeutung verändert, indem sie ihn auf das bezieht, was nicht ihren Organisationsinteressen dienlich ist anstatt ihn auf das beschränkt sein zu lassen, was die Bibel als *"Werke des Fleisches"* definiert – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Als Gefährten der gesalbten Christen [als Befehlsempfänger des 'Gesalbten' obersten WTG-Zentralkomitees] *lassen die anderen Schafe in verschiedener Hinsicht Glauben erkennen. Erstens unterstützen sie die Gesalbten beim Verkündigen der guten Botschaft von Gottes Königreich (Mat. 24:14; 28:19, 20). Zweitens kommen sie bereitwillig den Anweisungen der leitenden Körperschaft nach (Heb. 13:17; lies Sacharja 8:23).*

Drittens unterstützen die Angehörigen der großen Volksmenge ihre gesalbten Brüder, indem sie den gerechten Grundsätzen Jehovas [den menschlichen WTG-Organisationsdirektiven] *entsprechend leben. … DIESE* [von der WTG

eingeforderten und ihre Interessen bedienende] *EIGENSCHAFTEN ZU HABEN, STATT DIE „WERKE DES FLEISCHES“ HERVORZUBRINGEN, mag heute nicht beliebt sein …*

Aufgrund unserer Unvollkommenheit kann es uns sehr schwerfallen, … die Werke des Fleisches zu vermeiden und dem Druck der Welt Satans zu widerstehen. Dennoch sind wir fest entschlossen, uns nicht durch persönliche Schwächen, irgendwelche Rückschläge oder körperliche Grenzen derart entmutigen zu lassen, dass wir im Glauben [im Totalausgerichtetsein auf die WTG] schwach werden oder unsere Liebe zu Jehova [zur WTG] nachlässt."

Durch dieses Gegenüberstellung von *"Die Gesalbten [i. e. die WTG] unterstützen", "der leitenden Körperschaft gehorchen"* und *"WTG-Grundsätzen entsprechend leben"* mit *"Werken des Fleisches"* wird deutlich, dass die WTG den strikt durch 'sola scriptura' eingegrenzte Bedeutungsumfang des *"Werke des Fleisches"*-Begriffes überschreitet und ihn auf alles anwendet, was sich nicht ihrem Willen unterordnet und nicht ihre menschlichen Organisationsinteressen bedient. Dies ist als anmaßend/krasser Missbrauch der Bibel zurückzuweisen.

Werke zur Rettung hervorbringen

Aktivismus

WTG-zentrischen/WTG-zweckdienlichen Hochleistungsaktivismus erbringen, durch den laut WTG "Glauben" an Gott "Ausgeübt", "Bewiesen" oder "Zum Ausdruck gebracht" wird; auch "Glaubenstaten" genannt. Wird in der Regel auf die drei Aktivismusbereiche "Haus-zu-Haus"-/"Predigtdienst", lückenloser Besuch aller mandatorischen WTG-"Zusammenkünfte" sowie auf "Persönliches Studium" angewendet. Mehr hierzu siehe "Glaubenswerke", insbesondere betreffs des Irrtums der WTG-Fehlinterpretation von Jak 2,14.17-26 *"Glauben ohne Werke ist tot".* Zu "Rettung" siehe daselbst.

Betreffs des krassen Irrtums sämtlicher *"Sich die* 'Belohnung'/'Gunst Gottes'/'Rettung'/*das* 'Ewige Leben' *durch eigene* 'Anstrengungen' *und* 'Harte Arbeit' *verdienen"*-Selbsterrettungstheologien siehe "Belohnung".

Werkzeugkasten

Aktivismus

Eine von der WTG festgelegte Auswahl diverser WTG-Verlagsprodukte, deren Einsatz beim "Predigen", beim "Interesse wecken" sowie beim "Zur Organisation führen" von "Außenstehenden" allen "Zeugen Jehovas" vorgeschrieben sind, siehe "Toolbox für den Predigtdienst".

Wertschätzung

Aktivismus
Worthülse

Inflationär verwendete Lieblingsvokabel in WTG-"Belehrung" und -"Literatur": *"Wertschätzung empfinden"* (oft noch überschwänglicher als *"tiefempfundene Wertschätzung"* intensiviert) heißt, etwas zu mögen oder zu lieben, es als "Begeisternd" und wunderbar zu empfinden und hohe Achtung, Anerkennung und Dankbarkeit dafür zu verspüren. Soll für alles, was mit der WTG zu tun hat, von ihr kommt und von ihr getan wird (oft als "Vorkehrungen Gottes" bezeichnet), sowie von der WTG huldvoll gewährte "Vorrechte" empfunden werden – Beispiel aus dem Kommentar zum "Tagestext" vom 8.5.2019:

"Verliere nie die Wertschätzung für deinen Platz in Jehovas Organisation."

Beispiele aus "Der Wachtturm" – Großschreibung sowie verdeutlichende Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

1.7.1999 S. 19 Abs. 7; S. 21 Abs. 14:

"Dadurch werden [Kinder] persönlich Wertschätzung für das Vorrecht entwickeln, mit der Versammlung des wahren Gottes [i. e. mit der WTG] *verbunden zu sein. … Welche bessere Gelegenheit könnte es geben, die Wertschätzung dafür zu vergrößern, als in Gesprächen im Familienkreis, sei es bei unserem wöchentlichen Studium oder bei der Besprechung eines passenden Textes aus der Broschüre Täglich in den Schriften forschen!"*

1.6.1999 S. 18 Abs. 14, 16; S. 19 Abs. 18, 19; S. 27:

"Wir können unsere Wertschätzung für die „Gaben in Form von Menschen“ auch dadurch zeigen, daß wir ihnen Achtung erweisen … Somit können Worte echter Wertschätzung und Ermunterung ihnen zeigen, daß wir ihre harte Arbeit nicht als selbstverständlich betrachten …. Aber wir wollen auch nicht vergessen, welche Kraft einfache Worte

der Wertschätzung haben …. Wir alle wollen darauf bedacht sein, unsere Wertschätzung für die „Gaben in Form von Menschen“ zu zeigen, indem wir ihnen gegenüber gehorsam und unterwürfig sind sowie ihnen Achtung für ihre harte Arbeit entgegenbringen …. Schließlich las ein Vertreter der Klasse einen Brief an die leitende Körperschaft und an die Bethelfamilie vor, in dem die Klasse ihre Wertschätzung dafür zum Ausdruck brachte, wie sie in den vorangegangenen fünf Monaten geschult und auf ihren Dienst vorbereitet worden war."

Dies belegt, dass laut Willen der WTG Äußerungen der *"Wertschätzung"* einzig darauf begründet sein sollen, ob und inwieweit der Adressat WTG-zentrischen Aktivismus (*"Harte Arbeit"* für die WTG) erbringt. Vergleiche dies mit "Der Wachtturm" von November 2016 erster "Studienartikel" S. 8 Abs. 15, der belegt, dass laut Willen der WTG *"Wertschätzung"* und "Ermunterung" einzig und allein darauf ausgerichtet sein soll, Menschen zu WTG-gemäßem "Funktionieren" anzutreiben – Großdruck zur Hervorhebung sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Zeige deinen Brüdern, wie sehr du ihre wertvollen Eigenschaften und Bemühungen schätzt (2. Chr. 16:9; Hiob 1:8). Jehova und Jesus haben große Wertschätzung für das, was jeder von uns tut, UM DIE KÖNIGREICHSINTERESSEN [d. h. WTG-Organisationsinteressen] *ZU FÖRDERN — selbst wenn UNSER EINSATZ aufgrund unserer Umstände vielleicht eingeschränkt ist. (Lies Lukas 21:1-4; 2. Korinther 8:12.) Zum Beispiel kostet es einige unserer lieben Älteren VIEL ANSTRENGUNG, REGELMÄSSIG DIE ZUSAMMENKÜNFTE ZU BESUCHEN, SICH DARAN ZU BETEILIGEN UND IN DEN DIENST ZU GEHEN. Haben sie DAFÜR* [nicht für anderes wie etwa, dass sie dem Vorbild Jesu Christi nachfolgen, Werke der Nächstenliebe üben etc.] *nicht Lob und Ermunterung verdient?"*

Man beachte, dass nur WTG-zentrischer Aktivismus – regelmäßiger Zusammenkunftsbesuch, "Beteiligung an den Zusammenkünften", *"in den Dienst gehen"* – hier unter *"wertvolle Eigenschaften und Bemühungen"* Erwähnung und Würdigung finden; echt menschlich/christliches Wirken zum Nutze des Gemeinwohls im Rahmen von Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe haben in dieser WTG-Gleichung keinen Platz.

"Der Wachtturm" vom Februar 2019 bot im "Studienartikel" Nr. 8 S. 18 und 19 Abs. 16-18 ein besonders groteskes Beispiel für die WTG-zentrisch/WTG-eigenzweckdienliche, abstruse Verdrehung der *"Wertschätzung"*- und "Dankbarkeit"-Begriffe. Als Artikel-*"Leittext"* wurde ein Teilzitat aus Kol 3,15 bemüht (*"Seid dankbar"*), wobei es im Kontext um zwischenmenschliche Beziehungen und das Ausleben christlicher Charaktermerkmale geht, was mit der natürlichen Lesart und dem unmittelbar naheliegenden Verständnis dieser Begriffe korreliert. Jedoch "verbiegt" die WTG dieselben auf für sie typische, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Weise auf die für die Förderung ihrer Organisationsinteressen wichtigen Aktivismusbereiche *"Andere Mit-Zeugen Jehovas in puncto WTG-zentrisches Leistungserbringen anfeuern"*, für WTG-Verlagsprodukte und -Indoktrination "Dankbar" sein sowie WTG-Immobilienpflege:

"In der Versammlung [einer WTG-Organisationseinheit]. *Mit Äußerungen der Wertschätzung machen wir unseren Brüdern und Schwestern Mut. Jorge zum Beispiel, ein 28 Jahre alter Ältester, wurde schwer krank und konnte die Zusammenkünfte einen Monat nicht besuchen* [ein wahrhaft gewaltiges Problem für die WTG]. *Auch als er wieder kommen konnte, war er nicht in der Lage, Programmpunkte zu übernehmen. Er erzählt: „Ich fühlte mich wertlos, weil ich so eingeschränkt war und Aufgaben in der Versammlung nicht nachkommen konnte.* [Hängt der Wert eines Menschen tatsächlich davon ab, wie viel oder wenig er für die WTG tun kann? Weshalb sollte sich jemand, der schwer krank ist, *'wertlos'* fühlen, weil er krankheitsbedingt in seiner normalen Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist? Zeigt dies nicht vielmehr, wie die WTG möchte, dass sich all jene ihrer Befehlsempfänger, die aufgrund von Lebensumständen in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt sind, sich fühlen sollen?] *Nach einer Zusammenkunft sagte ein Bruder zu mir: ‚Ich wollte mich bedanken, weil du für meine Familie so ein gutes Vorbild bist. Du glaubst gar nicht, wie gut uns deine Vorträge* [das Vermitteln von WTG-Dogmen und -Ideologieinhalten] *in den letzten Jahren gefallen haben. Sie haben uns so gestärkt.‘ Das rührte mich zu Tränen. Es war genau, was ich brauchte.“* ['Wertschätzung' gab es hier nicht für die Person als Mensch, sondern lediglich für das Abarbeiten WTG-zentrischen Aktivismusses des 'Vorträge'-Haltens.]

Gegenüber unserem großzügigen Gott [gegenüber der WTG]. *Jehova* [die WTG] *gibt uns geistige Nahrung* [WTG-'Belehrung'] *und Anleitung* [WTG-Direktiven] *im Überfluss – zum Beispiel durch UNSERE Zusammenkünfte, Veröffentlichungen und Websites* [die menschlichen, nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte der WTG]. *Hast du auch schon einmal einen Vortrag* [menschliches WTG-Verlagsprodukt] *gehört, einen Artikel* [dto.] *gelesen oder dir einen Beitrag auf JW Broadcasting* [dto.] *angesehen und gedacht: „Das ist genau, was ich brauche“? Wie können wir uns bei Jehova* [bei der WTG] *dafür bedanken? (Lies Kolosser 3:15.) Wir können ihm zum Beispiel regelmäßig im Gebet für diese guten Gaben Danke sagen (Jak. 1:17)* ['Dankbarkeit' gegenüber der WTG und ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee muss WTG-politisch korrekt immer durch das Abarbeiten ihrer Arbeitsanweisungen

'Bewiesen' werden – allem voran durch 'Eifriges' und 'Fleißiges Predigen' im von ihr eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst".].

Wir zeigen Jehova [der WTG] *unsere Wertschätzung auch dadurch, dass wir unseren Königreichssaal* [eine WTG-Immobilie] *sauber und ordentlich halten. Wir helfen regelmäßig beim Putzen und Instandhalten und gehen mit elektronischen Anlagen sorgsam um. Halten wir unseren Saal gut instand, haben wir länger etwas davon, und es sind weniger größere Reparaturen nötig. So steht weltweit MEHR GELD* [!] *für den Bau und die Renovierung von Königreichssälen* [für WTG-zweckdienliches Immobilienschaffen und für sie kostenfreie, von 'Freiwilligen' erbrachte Immobilienpflege, die als 'Heiliger Dienst' verkauft wird] *zur Verfügung."*

Angesichts solch platter, die "edlen" Begriffe von "Dankbarkeit" und *"Wertschätzung"* ihres echten Gehalts beraubenden und auf das Abarbeiten der menschlichen Leistungsvorgaben einer Organisation verbiegenden Direktiven verbleibt einem nur noch ein ungläubiges Kopfschütteln ob der Chuzpe der Autoren angesichts ihrer unverfrorenen Begriffs-Vergewaltigungen, als auch der Banalität und Inhaltslosigkeit der Konzepte von "Dankbarkeit" und *"Wertschätzung"* in WTG-Organisationsideologie. Darüberhinaus belegen solche Anweisungen betreffs des Empfindens präzise vorgegebener Emotionen unwiderlegbar den WTG-seitig erfüllten Tatbestand des Ausübens von Gefühls- und Gedankenkontrolle, wie sie allen orwellschen, totalitären Systemen zu eigen ist.

Betreffs der vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee von seinem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal penetrant eingeforderten "Dankbarkeit" siehe "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Wertschätzung einflößen

Die in WTG-Anweisungen häufig vorkommende Wendung "Wertschätzung *einflößen"* ist ein WTG-Euphemismus für *"das Praktizieren von Gefühls- und Gedankenkontrolle, Manipulation und Konditionierung in WTG-Sinne".* Ein Beispiel hierzu siehe "Vollzeitdiener; Vollzeitdienst".

Werkzeug Gottes

Dogma
Titel

Die WTG bzw. ihre leitenden Hierarchiefunktionäre und ihre nicht von Gott inspirierten Verlagsprodukte ; siehe "Gottes Werkzeug".

Wettlauf um das ewige Leben

Aktivismus
Worthülse

"Theokratieolympiade". Abgeleitet von 1Kor 9,24; Phil 3,14; 2Tim 4,7; Heb 12,1; auch Luk 13,24; letzterer siehe "Danach ringen". Interpretiert von der WTG im Sinne eines *"höher schneller weiter mehr mehr mehr noch mehr leisten",* z. B. im "Wachtturm" vom Januar 2017 erster "Studienartikel" S. 9 Abs. 9:

"[Wir] setzen uns BEIM PREDIGEN voll ein … DER PREDIGTDIENST hilft uns wirklich, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken … (1. Kor. 9:24)."

Ziel dieses *"Wettlaufs"* ist laut WTG die *"Erringung"* des "Preises" des "Ewigen Lebens".

Der Fehler der eisegetischen WTG-Verdrehung der o. a. Bibelverse in Sinne ihrer Hochleistungs- und Volleinsatzdirektiven besteht darin, dass sich diese Verse nicht auf das Abarbeiten der menschlichen Arbeitsanforderungen eines von Menschen zur Förderung eigener Organisationsinteressen erstellten Forderungenkataloges beziehen, sondern ausnahmslos auf das *"Ringen"* gegen die MENSCHLICHE UNVOLLKOMMENHEIT, sowie auf ein Leben in der Nachfolge Christi und gemäß GÖTTLICHER Wahrheit – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Erläuterungen in eckigen Klammern hinzugefügt:

□ 1Kor 9,24 – Kontext V. 26.27: *"Ich kämpfe also, nicht wie einer, der die Luft schlägt; sondern ich zerschlage meinen LEIB* [σῶμα sōma, Sitz der menschlichen Unvollkommenheit] *und führe ihn in Knechtschaft, auf daß ich nicht … VERWERFLICH* [ἀδόκιμος adókimos; moralisch wertlos; unfähig, richtig zu handeln] *werde."*

□ Phil 3,14 – Kontext V. 9.15.16: *"Indem ich nicht meine GERECHTIGKEIT* [δικαιοσύνη dikaiosýnê] *habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christum ist – die GERECHTIGKEIT aus Gott durch den Glauben; … So viele nun VOLLKOMMEN SIND* [Plural von τέλειος téleios; vollendet; (im Wachstum) abgeschlossen]*, laßt uns also*

gesinnt sein; … Doch wozu wir gelangt sind, laßt uns IN DENSELBEN FUSSSTAPFEN WANDELN [in der Nachfolge Jesu Christi stehen]."

□ 2Tim 4,7 – Kontext V. 7b.8a *"Ich habe DEN LAUF* [ein Leben in der Nachfolge Christi] *vollendet, ich habe DEN GLAUBEN* [die göttlich inspirierte Wahrheit des echt christlichen Evangeliums] *bewahrt; fortan liegt mir bereit die Krone der GERECHTIGKEIT* [δικαιοσύνη dikaiosýnê] *…"*

□ Heb 12,1 – Kontext *"Laßt … uns … DIE LEICHT UMSTRICKENDE SÜNDE* [Unvollkommenheit] *ablegen …"*

Mehr betreffs des Irrtums jeglicher Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologien siehe "Belohnung"; vgl. auch "Sich verausgaben".

Wichtig; wichtigere Dinge

Aktivismus
Worthülse

"Wichtig" ist, was die WTG als *"wichtig"*, d. h. als von *"vorrangiger Bedeutung"* erklärt. Dies sind Dinge, die mit ihr bzw. den von ihr angeordneten Aktivitäten zu tun haben und die diese und die WTG in den Mittelpunkt des eigenen Lebens stellen. Siehe "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern".

Widerstand

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Der WTG gegenüber gezeigte Opposition von "Feinden" oder "Gegnern der Wahrheit". Siehe "Verfolgung".

Wiederaufnahme

Organisatorisch

Beenden des "Gemeinschaftsentzuges" aufgrund von (von einem Ältesten-Triumvirat, siehe "Rechtskomitee", beurteilten) – *"Anzeichen echter* 'Reue' " auf Antrag des "Ausgeschlossenen" und Reintegration als anerkanntes "Zeugen Jehovas"-Mitglied in die WTG. Diese *"Werke der Reue"* bestehen in lückenloser Anwesenheit bei sämtlichen WTG-angeordneten wöchentlichen Ortsgruppensitzungen, wobei absolutes Redeverbot mit "Getauften Zeugen Jehovas" besteht. Meist sitzen solche Personen still in einer der hinteren Reihen und müssen jedem, der sie unwissentlich begrüßen will, darauf hinweisen, dass sie "Ausgeschlossen" sind und niemanden grüßen noch mit irgend jemandem reden dürfen. Dieses so unbiblisch wie unmenschliche Prozedere stellt die konsequente Umsetzung des auf krasser Falschauslegung der Bibel beruhenden "Keinen Gruß entbieten" (siehe daselbst) –WTG-Ächtungsdirektive dar.

Nach *"Wiederaufnahme"* steht der Betreffende weiterhin unter Beobachtung und muss die Ernsthaftigkeit seiner "Reue" unter "Beweis" stellen. Erst nach und nach können sich "Vorrechte" (Kommentaregeben in den Zusammenkünften, Redezuteilungen in der "Theokratischen Predigtdienstschule", "Hilfspionier-", Pionierdienst etc.) wieder erarbeitet werden. Dies steht in völligem Widerspruch zur Aussage von Jesu Parabel vom verlorenen Sohn, in dem der Vater dem (noch *"sündigen"*) Sohn VON WEITEM entgegenlief und ihn umarmte und ihn SOFORT, OHNE VORBEHALTE UND BEDINGUNGEN, wieder in die Hausgemeinschaft integrierte, siehe "Zu Jehova zurückkehren".

Dass eine *"Wiederaufnahme"* in vielen Fällen nicht auf echter Hinwendung zu Gott (d. h. zur WTG-"Jehova"-Gottheit), sondern auf emotionaler Erpressung seitens der WTG und reiner Zwecknotwendigkeit aufseiten der Betroffenen beruht, wird durch Zeugenaussagen wie die folgende deutlich, die von der WTG "sinnigerweise" selbst im "Wachtturm" vom 15.4.2012 S. 12 Abs. 17 zum Besten gegeben wird:

"Ein junger Mann war über 10 Jahre lang ausgeschlossen. In dieser Zeit hatten sein Vater, seine Mutter und seine vier Brüder „keinen Umgang mehr" mit ihm. Manchmal versuchte er, sich ihnen anzuschließen, wenn sie etwas unternahmen, aber jeder in der Familie vermied lobenswerterweise konsequent jeden Kontakt mit ihm. Nach seiner Wiederaufnahme erklärte er, er habe die Gemeinschaft mit seiner Familie sehr vermisst, vor allem wenn er abends allein in seiner Wohnung gewesen sei. Aber, so räumte er ein, hätten seine Angehörigen auch nur hin und wieder Umgang mit ihm gehabt, hätte ihm das genügt. Da jedoch keiner aus seiner Familie auf ihn zuging, um sich mit ihm auszutauschen, war der starke Wunsch, wieder mit ihnen zusammen zu sein, eines der Motive dafür, seine Freundschaft mit Jehova [mit der WTG] *zu reparieren."*

Hier liegt eindeutig der Tatbestand der emotionalen Erpressung seitens der WTG vor. Hierzu vgl. folgendes Zitat aus einem Artikel der 'Zeit Online':

> *"Der Einsamkeitsforscher und Psychologe John Cacioppo bezeichnet die Einsamkeit als sozialen Schmerz. Und anscheinend sind tatsächlich ähnliche Hirnregionen aktiv, wenn man sich einsam fühlt wie beim Empfinden körperlicher Schmerzen."*

Vgl. '… Bekämpfung sozialer Isolation … und der daraus resultierenden physischen und psychischen Folgen auf die Gesundheit …' S. 5:

> *"… Menschen [beschreiben] Einsamkeit als ‚dunklen Raum' und als ‚Gefängnis, zu dem niemand mehr durchdringt' […]. Der tragende Bezug zur Welt und zum Du ist verloren gegangen. Dadurch fehlt den Betroffenen ‚jeglicher Halt'. Sie haben ‚kein Sicherheitsnetz mehr'. … Staudacher … zitiert Tejada et al., die Einsamkeit als sozialen Schmerz beschreiben, der durch fehlende mitmenschliche Empathie entsteht."*

Siehe auch 'SelbstStand [–] zwischen SelbstSucht und SelbstSuche? [–] Zur Bedeutung von EntfremdungsErfahrung und ResonanzEntwicklung' S. 53:

> *"Es zeigt sich, dass Einsamkeit massive Auswirkungen auf unsere Gesundheit haben kann …"*

Die WTG bzw. die für die o. a. WTG-Ächtungsdirektiven Verantwortlichen nehmen diese für die davon Betroffenen teils katastrophalen und lebenszerstörenden Auswirkungen nicht nur billigend in Kauf, sondern spielen ganz bewusst mit ihnen und nutzen deren Wucht gezielt und auf perfide Weise.

Zu welchen "Kapriolen" dies die Opfer dieser Erpressungsversuche zwingt, geht aus folgender, nicht durch eine WTG-Redaktion WTG-politisch korrekt weichgespülter Äußerung eines Betroffenen in einem Kommentar zu dem Video 'Flucht aus Selters' hervor:

> *"Ich habe mich tatsächlich durch Lügen in eine Wiederaufnahme hineingelogen, um meine Tochter und Mutter sehen zu können, und habe dann zwei Jahre lang so getan 'als ob', bevor ich nicht mehr konnte. Ich schrieb Briefe an alle, in denen ich zum Ausdruck brachte, dass es NICHT die Einzelpersonen waren, sondern die leitende Körperschaft, mit der ich ein Problem hatte und mit der totalen Kontrolle, die sie beansprucht, über Zeugen Jehovas auszuüben. ... Jetzt bin ich nur noch wütend darüber, dass eine Organisation gute Menschen dazu zwingt, anderen etwas vorzutäuschen, sie zu belügen, um überleben zu können oder eine Beziehung zu denen zu haben, die wir lieben oder die uns wichtig sind."*

Betreffs einer weiteren Analyse der durch und durch machiavellisch/menschenverachtenden WTG-Exkommunizierungs- und Ächtungsdirektiven siehe "Gemeinschaftsentzug" sowie "Keinen Gruß entbieten".

Wiedergeboren; Wiedergeburt

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Gemäß WTG-Lehre einer der "144000 Gesalbten" sein und somit berechtigt für die Teilnahme an den Abendmahlsymbolen Brot und Wein. Alle *"Nicht*-Gesalbten" der "Großen Volksmenge/Anderen Schafe" sind laut WTG nicht *"wiedergeboren"* und haben somit Gottes Heiligen Geist nicht "so" (in gleichem "Ausmaß") wie die "Oberklasse" der "Gesalbten".

Das Konzept der *"Wiedergeburt*/Neuen Geburt" stützt sich auf Joh 3,3.7 (γεννηθῇ ἄνωθεν gennêth**êi á**nōthen, *"von oben gezeugt"*) sowie auf 1Pet 1,3.23 (ἀναγεννάω anagenn**á**ō, *"neu/wiederzeugen"*). Siehe auch "Geistzeugung".

Laut Jesu eigener Aussage gemäß Joh 3 kann NIEMAND, der *"nicht von neuem geboren* (wörtlich: *von oben gezeugt*) *wird, das Reich Gottes sehen"*. In anderen Worten: JEDER durch Christus erlöste Mensch ist *"wiedergeboren"*. Jesus teilt hier die Menschen nicht in zwei oder mehrere Klassen auf, von denen einige diese Wiedergeburt oder Zeugung erhalten, andere jedoch nicht. In Joh 3,16 verknüpft er *"Wiedergeburt"* mit *"an ihn glauben",* was ebenfalls ein Grunderfordernis für *alle* Menschen ist: *"JEDER* [πᾶς pās]*, der an ihn glaubt";* V. 18: *"WER* [ὁ ho, *'wer auch immer'*] *an ihn glaubt";* V. 21: *"WER die Wahrheit tut".* Nirgendwo kann hier eine Beschränkung seitens Jesu Christi betreffs des Erhalts der *"Wiedergeburt/*Neuen Geburt" auf eine Untermenge von Gläubigen auch nur im Ansatz erkannt werden. Das *"Ja, aber nur für Gesalbte, nicht für andere Menschen"* der WTG muss auch hier als *"Über das hinausgehen, was geschrieben steht"* (1Kor 4,6 laut NWÜ) angesehen werden.

Laut WTG wird durch die geistige *"Wiedergeburt"* ein "Gesalbter" zu einem "Geistgezeugten 'Bruder Christi' ", sowie zu einem Glied der "Kleinen Herde" und der "Neuen Nation"; vgl. "Brüder Christi".

Betreffs der WTG-Erklärung hinsichtlich des "Zeugnisses des Heiligen Geistes" (inneres Wissen darum, ein "Gesalbter" und damit *"Wiedergeboren"* zu sein mit der daraus resultierenden "Himmlischen Hoffnung"), siehe "Geistzeugung".

Der Theologe Roland Hardmeier schreibt in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 242-4 (Ausgabe von 2010) auf S. 484 folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Wer an Christus glaubt, hat SCHON JETZT ALS EINE FESTE HOFFNUNG DAS EWIGE LEBEN … Was die Gegenwart betrifft, so kann gesagt werden, dass dieser Mensch VOM GEISTLICHEN TOD ZUM GEISTLICHEN LEBEN ÜBERGEGANGEN IST, ER ALSO EINE GEISTLICHE AUFERSTEHUNG ERFAHREN HAT."*

Durch diese allegorische *"geistliche Auferstehung"* ist dieser Mensch – anders ausgedrückt – *"geistlich zum Leben gekommen",* er hat also eine *"geistliche Geburt"* zu einem – im Vergleich zu seiner natürlichen Geburt betrachtet – *"Neuen Leben"* – mithin also eine *"Neu- oder Wiedergeburt"* – erfahren.

Wiederherstellungsprophezeiung(en)

Biblisch/umgedeutet

Prophezeiungen in Jesaja, Jeremia, Hesekiel und einigen der *"Kleinen Propheten",* die auf die Wiederherstellung des "Alten Israel" nach dem babylonischen Exil im 5. Jhdt. v. Chr. hinweisen. Eine der bekanntesten davon ist Jes 11. Gemäß Einschätzung und Verständnis so gut wie aller Bibelgelehrten und Kommentatoren haben sich diese Prophezeiungen nach der Rückkehr der Juden aus Babylon i. V. mit dem Wiederaufbau des jüdischen Gemeinwesens unter Esra und Nehemia, sowie einer Weiterentwicklung in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi", erfüllt. Eine *"allegorisch/sinnbildlich/übertragene Erfüllung"* kann i. V. mit dem "echtem Christentum"/dem "Leib Christi" gesehen werden. Hierzu siehe folgende Erklärung des Theologen Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 543 (Ausgabe von 2010) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"… Die … Deutung der eschatologischen Hoffnung des Alten Testamentes [seitens der] inspirierten Schreiber des Neuen Bundes … lehrt uns, dass manche Verheissungen des Alten Testamentes in Begriffen gegeben wurden, die den Menschen der damaligen Zeit zugänglich waren, so dass sie die Zukunft, die Gott schafft, innerhalb ihres Erfahrungshorizonts überhaupt erfassen konnten. Doch beabsichtigt war oft mehr, als aus einer wörtlichen Deutung zu entnehmen ist, denn die Verheissungen waren von Anfang an auf EINE HÖHERE FORM DER ERFÜLLUNG angelegt."*

Dies gilt insbesondere für die von Sekten adventistischer Provenienz – einschließlich der WTG – strapazierte *"Auf Löwen und Tigern reiten, mit Giftschlangen spielen"*-Passage aus Jes 11,6-9, die auf naiv literalistisch/fundamentalistisch unreflektierte und sektiererische Weise als im "Irdischen Paradies"/auf der "Neuen Erde"/in der "Neuen Welt" buchstäblich erfüllt gedeutet wird, was als abwegig zurückzuweisen ist, da sich diese Prophezeiungen in allegorischer Weise in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia verwirklich(t)en.

Die WTG legt diese Prophezeiungen im Sinne ihrer "Doppelte Erfüllungs"- Dogmatik grundsätzlich auf zwei Arten aus:

(1) Erfüllung in bzw. durch sie – die WTG – selbst

In ihrer borniert selbstverliebten, egozentrisch/narzisstisch/solipsistischen Tunnelblick-Nabelschau postuliert die WTG eine "Gegenbildliche", "Neuzeitliche" oder "Zweite Erfüllung" i. V. mit ihr selbst innerhalb des von ihr postulierten "Geistigen Paradieses", was sie selbstherrlich als *"Wiederherstellung der* 'Wahren Anbetung' *"* bezeichnet. Im WTG-*"Verkündiger"*-Buch heißt es auf S. 720 unter *"Wichtige Ereignisse in der neuzeitlichen Geschichte der Zeugen Jehovas"*:

"1932 [–] *In dem Werk* Rechtfertigung*, Band 2 wird erklärt, warum biblische Wiederherstellungsprophezeiungen sich nicht an den natürlichen Juden, sondern am geistigen Israel* [d. h. an der 'Gesalbten' Eliteklasse der WTG] *erfüllen[.]"*

Somit geht die auf sich selbst bezogene, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische WTG-Auslegung der AT-*"Wiederherstellungsprophezeiungen"* auf den offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford zurück, der der Verfasser so gut wie aller damaligen WTG-Verlagsprodukte war.

Allerdings bleibt abzuwarten, inwieweit auch dieses Verständnis durch das anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" vom Oktober 2013 veröffentlichte "Neulicht" betreffs "Prophetischer Vorbilder" geändert, relativiert, oder als obsolet erklärt wird, siehe "Doppelte Erfüllung"; "Prophetisches Vorbild".

Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass die AT-*"Wiederherstellungsprophezeiungen"* nichts mit der WTG, noch mit irgendeiner der anderen, sich selbst zum alleinigen "Sprachrohr Gottes" ernannt habenden Glaubensgemeinschaften zu tun haben. Die Art und Weise, wie sich die WTG dieser biblischen Voraussagen bemächtigt und zu ihrer eigenen Aufwertung Schindluder damit treibt, muss als krasser Missbrauch der Bibel zurückgewiesen werden und ist Ausdruck ihres krass egomanisch/narzisstischen Selbstverständnisses als dem "Nabel des gesamten Universums" und "des Allmächtigen einziges Hobby".

(2) Zukünftige Erfüllung während des *"Millenniums"*/des "Paradiesischen" "Neuen Systems"

Im Lichte des grundlegenden Irrtums aller fundamentalistisch dispensationalistisch/prämillennialistischen Konzepte von einer zukünftigen, buchstäblich 1000 Jahre dauernden *"Herrschaft Jesu Christi über die Erde"* (hierzu siehe "Tausendjahrherrschaft …") ist die Auslegung solcher Prophezeiungen wie Jes 11,6-9; 35,1-9 oder 65,17.20-25 u. a. als in einem post-"Harmagedon"-*"irdischen Paradies"* erfüllt als Irrlehre zu bewerten. Wie o. a., erfüllten sich diese Voraussagen am antiken, postexilischen "Alten Israel" teils buchstäblich, teils auf allegorische Weise und finden ihre volle Realisierung in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia, des gesegneten "Leibes Christi".

Das WTG-*"Glücklich – für immer"*-Buch (WTG-Kürzel 'lff') S. 9 Lektion 2 Punkt 1 bietet ein besonders krasses Beispiel dafür, wie die WTG in fundamentalistischer Manier biblische Aussagen aus ihrem Kontext herausreißt und sie in einen völlig abwegigen Sinnrahmen stellt. Mit Bezug auf Jer 29,11 heißt es wie folgt:

"Die Bibel erklärt, warum es heute so viele Probleme gibt. Sie sagt aber auch, dass es nicht immer so bleiben wird. Die Bibel verspricht uns „eine Zukunft und eine Hoffnung“. (Lies Jeremia 29:11, 12.) Diese Hoffnung hilft uns, besser mit unseren Problemen zurechtzukommen und glücklich zu sein – nicht nur heute, sondern für immer."

Wie der vorige Vers 10 (*"Wenn siebzig Jahre für Babel voll sind, werde ich … euch … zurückzubringen"*) ganz klar zeigt, hat Jer 29,11 absolut nichts mit der heutigen Zeit noch mit einem zukünftigen "Erdparadies" zu tun; das *"Euch"* des V. 11 richtet sich präzise an das AT-"Alte Israel", und der Vers steht innerhalb des Rahmens der AT-Wiederherstellungsprophezeiungen, die sich anfangend beim postexilischen "Alten Israel" bis hin zur "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia, dem "Leib Christi", erfüll(t)en.

Betreffs eines möglichen, vermittels der *"Wiederherstellungsprophezeiungen"* erfolgenden *"gleichnishaften Abbilden der Segnungen des* 'Himmlischen' 'Paradieses' *im* 'Neuen Jerusalem' *"* siehe "Erde".

Wiederkunft Christi

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Laut NT der Zeitpunkt des Erscheinens des verherrlichten Jesus Christus zum Endgericht, welches gemäß einer Zusammenschau aller millenniumsrelevanten Fakten mit der EINEN, am Abschluss des Millenniums erfolgenden eschatologischen Schlacht zusammenfällt.

Laut WTG-typischer, pseudogelehrt daherkommender "Sonderlehren"-Aufsplittung und künstlicher Verkomplizierung biblischer Sachverhalte (1) Christi in 1914 erfolgtes "Unsichtbares" *"zweites Kommen"* und Beginn seiner "Unsichtbaren" Parusie; (2) sein *"Kommen"* als *"himmlischer Urteilsvollstrecker"* des "Göttlichen Strafgerichts" beim Abschluss der "Großen Drangsal" aka "Harmagedon"; (3) ein in 1918 anlässlich des *"Beginns der* 'Himmlischen Auferstehung' *"* aller verstorbenen "Gesalbten" der 144000 erfolgtes *"Kommen"*. Mehr hierzu siehe "Kommen Christi".

Wildes Tier; wilde Tiere

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In der Bibel tauchen in Daniel und der Offb in visionärer Symbolsprache mehrere *"wilde Tiere"* auf:

Daniel:

□ In Kap. 7: Vier Tiere, die in Vers 17 als vier *"Könige"* (politische Mächte) bezeichnet werden, ohne jedoch Namen zu nennen. Die WTG zieht eine Parallele zu den 4 Metallen der Statue aus Kap. 2, von denen der Kopf aus Gold als Nebukadnezar der Zeit Daniels kenntlich gemacht wurde. Laut WTG ist hier die gesamte babylonische Königsdynastie gemeint, und die nachfolgenden Metalle bezogen auf die Babylon folgenden *"Weltmächte"* oder "Weltreiche" Persien, Griechenland und Rom. Fragen:

(1) Bezieht sich der Kopf wirklich auf Gesamt-Babylon? Laut Daniel ist es nur Nebukadnezar, womit sich die nachfolgenden Metalle ebenfalls nur auf babylonische Könige beziehen könnten und die gesamte Statue nur auf Babylon.

(2) Sind die vier Tiere aus Kap. 7 mit den Metallen der Statue aus Kap. 2 gleichzusetzen, wie von der WTG nur "einfach so" angenommen wird? Daniel sagt jedenfalls nichts hierüber; WTG-Auslegung beruht auf bloßer Vermutung. Betreffs der *"Zeitsprung"*-Problematik (Antike-Neuzeit) siehe "Kleines Horn".

□ In Kap. 8: Widder und Ziegenbock; Verse 20 und 21 identifizieren den doppelhörnigen Widder als Medien/Persien; den Ziegenbock als Griechenland. Vgl. "Kleines Horn".

Offb:

□ In Kap. 12: Ein feuerroter Drache mit sieben Köpfen, zehn Hörnern und sieben Diademen auf den Köpfen; wird in Vers 9 als die alte Schlange Satan der Teufel kenntlich gemacht.

□ In Kap. 13,2: Ein Tier aus dem Meer mit sieben Köpfen, zehn Hörnern und zehn Diademen auf den Hörnern. Körper des Tieres erscheint als Amalgam der 4 Tiere aus Dan 4. Keine klare Kenntlichmachung erfolgt. Laut eisegetisch/hypothetisch/willkürlicher WTG-Auslegung *"Satans gesamtes, aus sieben Einzelmächten zusammengesetztes Weltreich"*. Betreffs der *"Zahl"* 666 dieses Tieres siehe "Zahl des wilden Tieres".

□ In Kap. 13,11: Ein anderes Tier aus der Erde mit zwei Hörnern gleich einem Lamm; es redet wie ein Drache. Keine klare Kenntlichmachung erfolgt, außer, dass es in 19,20 als "Der falsche Prophet" bezeichnet wird und gemäß diesem Vers sowie 20,10 im "Feuersee" sein Ende finden wird. Laut eisegetisch/hypothetisch/willkürlicher WTG-Auslegung die *"Anglo-Amerikanische Doppelweltmacht"*.

□ In Kap. 13,14: Ein Bild (εἰκών eikō̄n, –> Ikone) des Tieres aus 13,2, das unter der Ägide des zweihörnigen Tieres aus 13,11 zum Leben kommt. Keine klare Kenntlichmachung erfolgt. Laut eisegetisch/hypothetisch/willkürlicher WTG-Auslegung die Organisation der *"U. N./Vereinten Nationen"*. Hierzu vgl. "Der „U. N.-NGO-Mitgliedschaftsskandal“ von 2001".

□ In Kap. 17,3.8-12: Ein scharlachrotes Reittier der *"Hure Babylon"*, das voller Lästernamen ist und sieben Köpfe und zehn Hörner hat. Laut eisegetisch/hypothetisch/willkürlicher WTG-Auslegung ebenfalls die Organisation der *"U. N./Vereinten Nationen"*, die laut WTG-Auslegung unter dem *"Einfluss der Religionen"* steht, was damit begründet wird, dass hin und wieder der Papst der RKK vor dem Forum der U. N. auftritt.

Betreffs der Abwegigkeit und inneren Widersprüchlichkeit des WTG-*"Vereinte Nationen"*-Dogmas (die U. N. werden laut WTG-"fearmongering" "Jehovas Zeugen" "Bald" *"angreifen"*, während es tatsächlich die U. N. sind, die sich für "Verfolgte" "Zeugen Jehovas" in aller Welt einsetzen wie am Beispiel Südkoreas und der "Wehrdienstfrage" deutlich wird) siehe die Analyse 'Jehovas Zeugen sind immer noch darauf fixiert, dass die USA und Großbritannien eine "Weltmacht" sind' ab Zeitmarke 8:20.

Über die Jahrhunderte wurden betreffs der nicht klar identifizierten Tiere eine Unzahl an Erklärungs- und Interpretationsversuchen entwickelt, die – aus exegetischer Sicht – als *"Fehler, die Offenbarungsvisionen mit konkret-geschichtlichen Ereignissen in Verbindung zu bringen"*, eingestuft werden müssen. Dazu gehören auch alle diesbezüglichen, eisegetischen WTG-Auslegungen. Unter Bibelgelehrten und Kommentatoren besteht ein genereller Konsens, dass es sich bei diesen Entitäten um symbolisch/allegorische Darstellungen gottfeindlicher Mächte bzw. deren "geistige Essenzen/Substanzen/Wesenheiten" handelt.

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Wille Gottes

Dogma
Worthülse

Der Wille der WTG, von ihr als "Gottes Wille" dargestellt, bestehend aus sämtlichen WTG-Befehlen, -Direktiven, -Richtlinien, -Leitlinien, -Policies, die als von Gott kommend gelten. Mehr hierzu siehe "Gottes Wille".

Willensfreiheit

Dogma

Auch "Freier Wille" genannt. Laut WTG die Fähigkeit jedes "Vernunftbegabten Geschöpfes", frei darüber entscheiden zu können, ob es *"auf Gottes oder Satans Seite stehen"* möchte, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom Februar 2017 S. 29, der unter der Rubrik *"Fragen von Lesern"* ein beredtes Beispiel für der WTG infantil naive schwarz-weiß-Übersimplifizierung des die menschliche "Willensfreiheit" betreffenden Themenkomplexes präsentiert:

"Der Mensch erhielt von Jehova einen freien Willen. Wir sollen unseren Lebensweg selbst wählen (5. Mo. 30:19, 20; Jos. 24:15). Wählen wir den richtigen Weg, können wir mit Jehovas Leitung rechnen (Spr. 16:9). Wählen wir aber einen falschen, müssen wir die Folgen tragen (Gal. 6:7)."

"So einfach ist das!" Gemäß dieser kindlich/naiven "Hausfrauentheologie" (*"Adam und Eva hätten einfach nur ihre Willensfreiheit* 'Richtig' *anwenden sollen und einfach nur* 'Das Richtige tun' *sollen"*) hat es jeder einzelne Mensch vermittels des *"Treffens richtiger Entscheidungen"* selbst völlig in der Hand, ob er "Gott gefällt" und die *"Belohnung mit Rettung und ewigem Leben"* erhält oder nicht. Die von Christus bewirkte Erlösung verliert so ihren Sinn und wird seitens der WTG fürs *"feel good"* nur als Alibi bemüht, um ihrer "Selbsterrettungstheologie" einen christlichen Anstrich zu geben. Vgl. "Belohnung" sowie "Danach ringen". Des Weiteren muss die Frage gestellt werden: Wenn es denn so einfach ist, vermittels des *"Treffens richtiger Entscheidungen"* "Das Richtige zu tun" – was unbestreitbar das Ziel jedes "normalen" Menschen ist; niemand möchte vorsätzlich das Falsche tun, Fehler begehen, Gottes Missfallen erregen oder anderen Menschen schaden –, weshalb kämpfen dann so viele Menschen – einschließlich und besonders vieler "Zeugen Jehovas" – einen solch schweren Kampf hierum, und warum scheitern und zerbrechen so viele daran?

Ist für die WTG die Beantwortung der Frage *"Hat der Mensch einen freien Willen"* ganz einfach, so erscheint folgendes Zitat aus der Netflix-Serie 'Gypsy' trotz seiner Kürze als wesentlich inhaltsreicher und das eigentliche Kernproblem treffend als der WTG dümmlich/unbotmäßige Übersimplifizierung dieses komplexen Themas, an dem sich die größten Geister der Menschheit zuschanden gedacht haben:

> *"Ich dachte immer, dass Menschen selbst über ihr Leben bestimmen, aber etwas ist stärker als unser freier Wille: Unsere Begierde."*

Hierzu vgl. Röm Röm 7,15-25 und die diesbezüglichen Anmerkungen unter "Streitfrage".

Auch in der 'Matrix'-Trilogie wird das Thema "Willensfreiheit des Menschen: Wie frei sind wir wirklich?" hintergründig/philosophisch beleuchtet, wenn das Eingebundensein des Menschen in das kosmische Netzwerk aus Kausalitäten, kausalen Verknüpfungen und durch bereits präexistente, jeden einzelnen Moment jeder menschlichen Existenz regelnde Vorbedingungen, die ihrerseits durch gleichartige Vorbedingungen bedingt sind, begreiflich gemacht wird. Jeder Entscheidung, die Menschen treffen – egal ob gemäß dem, was sie MEINEN, zu wollen (und das, was sie wollen, ist durch außerhalb ihres Selbst befindliche Gegebenheiten wie z. B. frühkindliche Erfahrungen, an die sie sich nicht mehr bewusst erinnern mögen bedingt) oder durch ihnen etwas Aufgezwungenes bedingt – geht eine Kette von endlos bis in allerfernste Vergangenheit zurückreichende kausaler Verknüpfungen voran – laut biblischem Verständnis bis zu dem verhängnisvollen Moment am Baum im Garten Eden, in dem "eine falsche Entscheidung getroffen" wurde, die aber auch nicht als alleinstehend betrachtet werden kann, sondern durch ihr vorausgehende Umstände (das "Wollen und Wünschen" der involvierten Personen i. V. mit ihrer "Beschaffenheit") bedingt.

Zum Beispiel des Stotterns: Stottern Menschen, weil sie stottern WOLLEN? Mit Sicherheit nicht, im Gegenteil: Stotterer spüren an der Reaktion ihrer Umwelt, dass etwas nicht mit ihnen stimmt; sie versuchen mit aller Macht, nicht zu stottern, und stottern umso mehr. Von "Willensfreiheit" kann hier keine Rede sein. Hier wird deutlich, das "etwas stärker ist als der freie Wille", nämlich die das Stottern bedingenden, präexistenten Umstände, welcher Natur sie auch sein mögen.

Oftmals sind kleine und Kleinstkinder schrecklichen Erfahrungen ausgesetzt, die sich in ihrem Tiefenbewußtsein verankern und später irrationale, unerklärbare Verhaltensweisen (einschließlich Verbrechen) begründen, ohne ins (Wach-) Bewußtsein zu dringen. Dies erklärt z. B. zwangsneurotische Handlungen (Krankheitsbild "OCD"), betreffs deren die Betroffenen nicht erklären können, weshalb sie sie vollbringen und die für sie sehr oft extrem nachteilig und schädlich sind (von sozialer Stigmatisierung als "verrückt" bis hin zu Selbstverletzungen, Suchtverhalten oder gar kriminellen Handlungen). WOLLEN sie diese tun? Will sich der "Waschzwang"-Geschädigte so oft die Hände waschen, bis sich die Haut entzündet und er Ekzeme bekommt? Süchte wie Alkoholismus, Rauchen, Drogen – viele der Betroffenen WOLLEN ihnen nicht nachgeben, sie wissen um deren Schädlichkeit und KÄMPFEN darum, davon loszukommen – und können oft nicht; sie tun genau das Gegenteil von dem, was sie tun WOLLEN. Wo also ist hier "Willensfreiheit"?

Genau vor DIESEM Hintergrund – der Unlösbarkeit existierender Probleme – macht die durch Jesus Christus bewirkte Erlösung Sinn. Kein Mensch verfügt über "totale Willensfreiheit" und kann sich aus eigener Kraft selbst erretten, weshalb Röm 6,23 die Rettung als 'chárisma' (Geschenk, freie Gnadengabe, *"unverdient"*) bezeichnet und dem "VERDIENTEN Lohn" von "Werken" – dem Tod – gegenübergestellt wird. Naiv/fundamentalistische Religionen vom Schlag der WTG jedoch lehren simplizistisch: *"Strengt euch nur kräftig an – arbeitet hart an euch, dann bekommt ihr den Segen Gottes und kommt zur Belohnung ins Paradies"*. "Kann" jemand nicht, oder gelingt es ihm nicht, dann gemäß dieser infantil naiven schwarz-weiß-"Theologie" deshalb, weil er nicht "wirklich wollte". Die von Christus bewirkte Erlösung verliert so ihren Sinn und wird seitens fundamentalistischer Religionen wie der WTG fürs "feel good" nur als Alibi bemüht, um ihren "Selbsterrettungstheologien"/"Die richtige Wahl treffen"-Konzepten ("Richtig" gemäß jeweiliger Begriffs-Neudefinition) einen "christlichen" Anstrich zu geben.

Weiteres zum Thema *"Willensfreiheit"* siehe die Abhandlung "Geschichte des Freien Willens", das Video 'Freier Wille: Was sagt die Wissenschaft?' u. a.

Mehr betreffs des Fehlers jeglicher "Sich durch eigene Werke selbst erretten-Leistungsevangelien" siehe "Belohnung".

Willig; Willigkeit

Aktivismus

Siehe "Bereitwillig; Bereitwilligkeit".

Wirkungsvoll predigen

Aktivismus
Worthülse

Auch "Ein wirkungsvolles Zeugnis geben" genannt, siehe daselbst. "Außenstehende", "Wohnungsinhaber" und "Interessierte" beim "Predigen" möglichst "Geschickt" an WTG-Lehre heranführen mit dem Ziel, sie davon zu überzeugen, dass WTG-Lehre genau das ist, was sie brauchen, um sie zur Aufnahme eines "Heimbibelstudiums" zu bewegen und dem Fernziel, sie zu Zeugen Jehovas zu machen ("Jüngermachen"). Geschieht durch "Das Herz erreichen", "Interesse zeigen", "Interesse wecken" und "Zuhören".

Psychologisch betrachtet, ist die Strategie sehr simpel: Mit Hinweis auf "Gottes Neue Welt" und Offb 21,1-5 werden kindliche Sehnsüchte nach einer paradiesischen Märchenwelt (die "Neue Ordnung", das "Neue System") geweckt, in der es kein Leid und keinen Kummer mehr gibt: *"Eiapopeia, alles wird gut."* Untermalt wird dies durch zahllose bunte, Comic Strip-artige Bildchen in Reiseprospektstil, die zumeist eine "künstlerische" Umsetzung von Jes 11,6-9 und 65,20-25 darstellen (Friede zwischen Menschen und Tieren; in Jesaja eine Allegorie, die die Zustände im früheren, nachexilischen "wiederhergestellten Israel" nach dem babylonischen Exil beschreibt und sich auf *"tierähnliche"* Wesenszüge von Menschen bezieht, aber keine Grundlage für einen "Paradies"-Glauben in WTG-Sinne bildet), siehe "Leben auf einer paradiesischen Erde". Vgl. "Gereinigte Erde".

Betreffs der WTG-Anweisungen *"das Denken dafür gebrauchen, die richtigen Worte zu finden, damit wir mit den Menschen im Gebiet auch Gespräche führen können … bei deiner Einleitung dein BESTES geben … deine Denkkraft nutzen und so dein Bestes NOCH besser machen"* aus dem *"JW Broadcast"* vom April 2021 siehe "Sein Bestes geben".

Zwecks Forcierens ihrer *"wirkungsvoll predigen"*-Direktive bemüht die WTG u. a. das in Apg 17,16-31 geschilderte und von "Jehovas Zeugen" "Nachzuahmende" *"Beispiel"* bzw. *"Vorbild"* des Apostels Paulus in Athen, der sich *"auf geschickte Weise"* bei den Athener Philosophen Gehör verschaffte, indem er laut V. 22b und 23 *"eine gemeinsame Grundlage legte";* vgl. "Kunst des Lehrens"; "Produktiv; produktiv sein", ferner "Geschickte Fragen stellen". Der Fehler dieser eigenzweckdienlichen Usurpation dieses "Beispiels" des Paulus besteht darin, dass Paulus nicht als im Dienst eines Medienkonzerns stehender Verlagsproduktvertriebler agierte und nicht die Interessen eines rein menschlichen Ideologie- und Verlagsproduktvertriebskonzerns wie der WTG bediente, indem er dessen nicht von Gott inspirierte Organisationsideologie an den Mann brachte, sondern das INSPIRIERTE Evangelium Jesu Christi verbreitete, mit dem der heutige, banal/profane und einzig WTG-Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation bedienende WTG-"Predigtdienst"-Hochleistungs-Vertriebsaktivismus nichts zu tun hat.

Wohnungsinhaber

Aktivismus

"Außenstehende", die im "Gebiet" wohnen und im "Haus-zu-Haus-Dienst" an den Haustüren angetroffen werden. Ihnen zu "Predigen" wird von der WTG als *"Ausdruck von Nächstenliebe"* dargestellt. Sind als potentielle/zukünftige Zeugen Jehovas zu betrachten.

Wort der Wahrheit

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Auf Ps 119,43; Jer 23,28 (דְּבַר־אֱמֶת dəw**a**r äm**ä**t); Eph 1,13; 2Tim 2,15 und Jak 1,18 (λόγος (τῆς) ἀληθείας l**ó**gos (tês) alêth**eí**as) beruhende Wendung, die sich in der Bibel deutlich auf GOTTES Wort – auf VON GOTT INSPIRIERTE – Äußerungen bezieht, siehe z. B. Eph 1,13, wo die Wendung in einem Parallelismus als das den Heidenchristen von den urchristlichen Evangelisten übermittelte, christliche Evangelium erklärt wird – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt: *"Das Wort der Wahrheit, DAS EVANGELIUM EURES HEILS, IN WELCHEM IHR auch, nachdem ihr geglaubt habt, VERSIEGELT WORDEN SEID MIT DEM HEILIGEN GEISTE DER VERHEISSUNG"*. Vgl. mit Kol 1,5 *"… in dem Wort der Wahrheit DES EVANGELIUMS"* (ἐν τῷ λόγῳ τῆς ἀληθείας τοῦ εὐαγγελίου en tōi l**ó**gōi tês alêth**eí**as toū euangel**í**ou).

Da sich die WTG als auserwähltes und exklusiv beauftragtes "Sprachrohr Gottes" betrachtet, hat sie sich in für sie typischer Manier auch dieser biblischen Vokabel bemächtigt, um sie auf den gesamten Korpus alles von ihr Gesagten, als Äußerungen des Willens Gottes und "Die Wahrheit" Ausgegebenen zu verdrehen: Ihre "Anweisungen", ihre"Belehrung", ihre in ihrer Literatur und in "Ansprachen" und "Vorträgen" ausgeteilte "Geistige Speise", ihre "Unterweisung" etc., siehe z. B. "Der Wachtturm" vom August 2018 S. 32 – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Im ersten Jahr der Diktatur abonnierten ungefähr 450 Personen in Portugal den WACHT-TURM [ein nicht von Gott inspiriertes, menschliches Verlagsprodukt]. *Und durch TRAKTATE und BROSCHÜREN* [dto.] *gelangte das Wort der Wahrheit* [vermittels WTG-Verlagsprodukte kolportierte WTG-Organisationsideologie] *in die letzten Winkel des portugiesischen Reiches …"*

"Der Wachtturm" vom Oktober 2018 S. 11 Abs. 2:

"Deshalb wollen wir auf jeden Fall im PREDIGTDIENST [der 'Götze' und 'das goldene Kalb' der WTG] *„das Wort der Wahrheit recht handhaben“. (Lies 2. Timotheus 2:15.) … Damit unser* [WTG-interessendienlicher] *Dienst wirkungsvoll ist, hat uns JEHOVAS ORGANISATION… STANDARDWERKZEUGE gegeben. Sind wir schon mit ihnen vertraut? Wir finden sie in UNSEREM WERKZEUGKASTEN, der TOOLBOX FÜR DEN PREDIGTDIENST."* (Von Menschen ersonnene *"Werkzeuge"* bzw. Instrumente zur Propagation der fehlbaren menschlichen Ideologie einer nicht von Gott inspirierten menschlichen Organisation.)

Gottes Heiliger Geist ist nicht auf menschliche *"Werkzeuge"* angewiesen, um Menschen zu belehren und ihnen seine Gnade zukommen zu lassen, siehe Joh 14,26; 16,13; 1Joh 2,27; vgl. 1Thess 4,9. Der WTG Forcieren der von ihr ersonnenen Techniken und ihres Organisationsinstrumentariums zum Überzeugen von Menschen, sich ihr – der WTG – anzuschließen und ihren Willen zu tun offenbart das krass Anmaßende ihres Selbstverständnisses und ihrer grenzenlosen Selbstüberschätzung und Wichtigtuerei, gemäß welchem Gott nicht ohne die WTG "kann".

Weitere Beispiele für die Verwendung der Wendung *"Wort der Wahrheit"* aus der 'wol' siehe hier.

Zahl des wilden Tieres

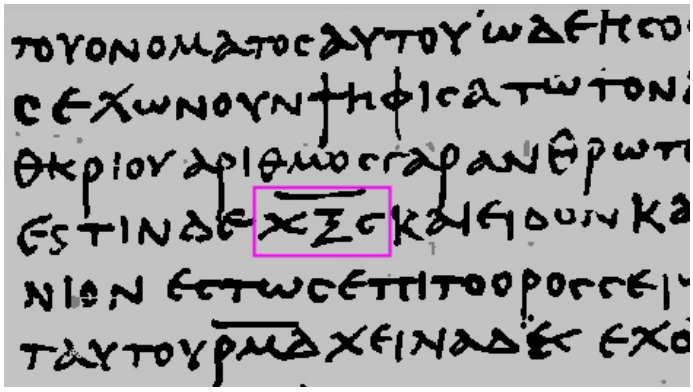
Biblisch

Die in Offb 13,18 aufgeführte, symbolisch/kryptische *"Zahl"* (ἀριθμός arithm**ó**s –> Arithmetik) des in Offb 13,1.2 beschriebenen, symbolischen "Wilden Tieres" mit sieben Köpfen, zehn Hörnern und zehn Diademen auf den Hörnern, welches gemäß allg. Verständnis als allegorische Repräsentation der "irdisch/menschlichen, gottfeindlichen Mächte" aufgefasst wird[63], gemäß WTG-Verständnis *"Satans gesamtes, aus sieben historisch nacheinander auftretenden Einzelmächten zusammengesetzes Weltreich"* darstellt.

In gängigen griechischen Ausgaben des NT lautet die voll ausgeschriebene Version *"der Zahl"* ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ hexak**ó**sioi hex**ê**konta héx, *"sechshundert sechzig sechs"*. Wie die *"Studien"*-NWÜ von 1986 in einer Fußnote zu Offb

[63] *"… die Tier-Symbolik, die aus Daniel 7 stammt, legt … nahe, dass Offenbarung 13 vielmehr Institutionen politisch-militärischer Mächte wie Babylon oder Rom im Blick hat."* – Zitat aus 'Der Triumph des Lammes' (© Betanien-Verlag 2014 S. 241) von Dennis E. Johnson.

13,18 völlig korrekt anmerkt, enthalten einige frühe Manuskripte der Offb nicht die voll ausgeschriebene Variante, sondern ihre Repräsentation gemäß dem griechischen *"milesischen"* Zahlensystem, und zwar nicht als dreimal das gleiche Symbol wiederholend (666), sondern als χξς bzw. ΧΞϚ (Chi Xi Stigma), siehe z. B. folgenden Auszug aus 'Fasciculus III Revelation' der Chester Beatty-Papyri, "Seite" f. 7. *r.* bzw. S. 25 der PDF-Datei:



Der mittlere Buchstabe ist kein Majuskel-Σ (Sigma), wie es auf den ersten Blick scheinen mag, sondern eine der Minuskel ξ ähnliche Variante des Ξ (Xi) mit Verbindungslinien zwischen den 3 waagrechten Linien.

Wie im Falle anderer Zahlen in der Offb, so handelt es sich auch bei dieser *"Zahl des Tieres"* um ein Symbol, weshalb alle Versuche, dieselbe mit "realen" Zahlenkombinationen, die eine dreifache Repetition der 6 enthalten zu verknüpfen, wie es z. B. betreffs der 3 "übergroßen" Doppelstriche in Produkt-Barcodes getan wurde, von vornherein als abwegig zu verwerfen sind. Hierzu siehe die unter "144000" präsentierten Feststellungen betreffs des Begriffes *"Sinnzahl"* sowie die Anmerkungen unter "Offenbarung, die".

In der Fußnote der REB zu Offb 13,18 heißt es lapidar:

> *"Da in den alten Sprachen (Griech., Hebr.) die Buchstaben auch als Zahlen verwendet wurden, hatte jedes Wort auch einen Zahlenwert. Welches Wort sich hinter der Zahl 666 verbirgt, ist, obwohl viel diskutiert, unbekannt."*

Eine weitere Schwierigkeit, die einer buchstäblich/literalistischen Deutung *"der Zahl"* entgegensteht ist die Tatsache, dass in einigen Handschriften nicht χξς (Chi Xi Stigma), sondern χις (Chi Iota Stigma, also 616) steht; eine weitere Variante ist 665 voll ausgeschrieben, siehe 'Sechshundertsechsundsechzig'.

Die verbreitete Wiedergabe des Verbes ψηφίζω psêphízō mit *"berechnen/errechnen"* (das Verb kann auch *"entscheiden; bestimmen"* bedeuten; LU2017 hat *"überlegen";* GN, HFA,NEÜ und NGÜ haben *"herausfinden"*) hat Anlass zu einer Reihe "gematrischer Spielereien" gegeben, in deren Rahmen versucht wurde, durch Bilden von Quersummen der griechischen Zahlzeichen bzw. ihrer hebräischen Entsprechungen die Bedeutung *"der Zahl"* als Personennamen wie z. B. "Nero" bis hin zu "Hitler" und "Ronald Wilson Reagan" (3 Namen à 6 Buchstaben) et al. zu bestimmen, was zusätzlich durch die missverständliche Wiedergabe von ἀριθμὸς ἀνθρώπου arithmòs anthrōpou, *"Menschen Zahl "* mit *"EINES Menschen Zahl "* bestätigt scheint, obgleich der nur in Übersetzungen erscheinende unbestimmte Artikel *"eines"* hier nicht auf eine spezifische Person bezogen zu verstehen ist, sondern lediglich das Fehlen des bestimmten Artikels im Griechischen anzeigt, womit die Bedeutung das genaue Gegenteil von "EINER BESTIMMTEN Person" anzeigt: Es geht nicht um EINEN BESONDEREN Menschen, sondern um (die) Menschen (unbestimmt) in allg. Sinne; wörtlich müsste der gesamte Satzteil übersetzt werden mit *"denn sie* (die Zahl) *ist Menschenzahl"* oder *"denn sie ist (eine) menschliche Zahl".*

Da in V. 17 vom *"Namen des Tieres"* (τὸ ὄνομα τοῦ θηρίου tò hónoma toū thêríou), sodann von *"der Zahl seines Namens"* (ἀριθμός τοῦ ὀνόματος arithmós toū honómatos) die Rede ist, kann im Lichte der Tatsache, dass in vielen Kulturen der "Name" für das Wesen, den Charakter oder die "wahre Natur" des Trägers des Namens steht und nicht lediglich für eine phonetische Folge von Lauten, gesagt werden: *"Die Zahl des Tieres"* symbolisiert oder beschreibt die gottfeindliche Natur, das gottfeindliche Wesen der durch das Tier dargestellten Entität. Weder geht es um einen buchstäblichen Namen (hierzu vgl. die Erklärungen zu Ex 33,12b.17b unter "Gottes Name") noch um eine buchstäbliche Zahl, sondern darum, dass das Tier – als "Imitat" des es kommandierenden *"Drachen",* welcher der Teufel ist (Offb 12,9) – "teuflischer Natur" ist und "teuflisch" handelt.

Hat die WTG früher unter dem Einfluss des als dubios, unwissenschaftlich und "phantastisch" bewerteten Werkes 'The Two Babylons or Papal Worship' von Dr. Alexander Hislop *"die Zahl des Tieres"* in evangelikal/ fundamentalistischer Weise auf das Papsttum angewendet, so muss man ihr zugutehalten, dass sie mit ihrer aktuellen Interpretation nicht in die Falle tappt, *"die Zahl"* mit irgendeiner realhistorischen Entität oder Gegebenheit

oder mit dem "Antichristen" zu verknüpfen[64], sondern sie eher in einem dem Wesen biblischer Apokalyptik gemäßen "überzeitlich/idealistischen Sinn" zu erklären, siehe das WTG-*"Offenbarungs"*-Buch von 1988 (WTG-Kürzel 're') Kap. 28 S. 196-197 Abs. 34-35:

"Inwiefern kennzeichnet diese Zahl das Tier? Johannes sagt, sie sei „eines Menschen Zahl“, nicht die einer Geistperson; der Name ist somit eine Bestätigung dafür, daß das wilde Tier irdisch ist, ein Symbol der Menschenherrschaft. Die Zahl 666 (die Zahl Sechs bis zur dritten Steigerungsstufe) ist ein passender Name für das gewaltige politische Weltsystem, denn ebenso wie die Zahl Sechs nicht an die Sieben heranreicht, entspricht auch das Weltsystem bei weitem nicht dem göttlichen Maßstab für Vollkommenheit. Unter der Namenszahl 666 hat das politische wilde Tier die höchste Gewalt inne, während Politik, Religion und Hochfinanz es als Bedrücker der Menschheit und als Verfolger des Volkes Gottes funktionstüchtig erhalten.

Was bedeutet es, auf der Stirn oder an der rechten Hand mit dem Namen des wilden Tieres gekennzeichnet zu sein? Als Jehova den Israeliten das Gesetz gab, sagte er zu ihnen: „Ihr sollt diese meine Worte auf euer Herz und eure Seele legen und sie als ein Zeichen auf eure Hand binden, und sie sollen als ein Stirnband zwischen euren Augen dienen“ (5. Mose 11:18). Das bedeutete, daß die Israeliten das Gesetz ständig vor Augen haben sollten, damit es alle ihre Taten und Gedanken beeinflußte. …Satan gebraucht als Nachahmung das dämonische Kennzeichen des wilden Tieres. Wer sich mit alltäglichen Dingen beschäftigt wie mit Kaufen oder Verkaufen, wird unter Druck gesetzt, alles so zu tun, wie das wilde Tier es tut … Es wird von jedermann erwartet, daß er das wilde Tier anbetet, sich von ihm beherrschen läßt und so dessen Kennzeichen empfängt."

Zusätzliche Informationen siehe 'Sechshundertsechsundsechzig', '666' u. a.

Zehn Hörner des wilden Tieres

Biblisch/umgedeutet
Dogma

In der Bibel werden zehn Hörner eines wilden Tieres (הֵיוָא oder הֵיוָה hēwā(h) (aramäisch); θηρίον thêríon) visionär präsentiert in …

- Dan 7,7.20.24;
- Offb 12,3 (hier ist das wilde Tier ein *"Drache",* in V. 9 deutlich identifiziert als der Teufel Satan;
- Offb 13,1;
- Offb 17,3.7.12.16.

Gemäß allg. nichtsektiererischem Verständnis werden diese *"Zehn Hörner"* in weitestem Sinn als Teil(e) oder Aspekte gottfeindlicher Entitäten gedeutet. Nachfolgend zwei Beispiele konkret-historischer Auslegungen:

'Betrachtungen über das Wort Gottes' von John Nelson Darby:

> *"Hierauf beschreibt der Engel das Tier, auf welchem das Weib reitet. Es war gewesen, hatte zu bestehen aufgehört und steigt nun aus unmittelbar teuflischen Quellen wieder empor; es kommt aus dem Abgrund herauf. Das von dem Schauplatz verschwundene Römische Reich wird bei seinem Wiedererscheinen seiner Natur nach gotteslästerlich und teuflisch sein und in diesem Charakter ins Verderben gehen; doch werden (mit Ausnahme der Auserwählten) alle, die sich auf der Erde befinden, voll Verwunderung sein, wenn sie das Tier sehen werden, welches war, nicht ist und da sein wird. Die Beschreibung des Engels lässt uns in dem Tiere ohne Mühe das römische oder lateinische Weltreich erkennen, nur ist zu beachten, dass es mehr formell wiedererscheinen wird. Indes wird Rom in Vers 9 noch bestimmter bezeichnet: "die sieben Köpfe sind sieben Berge"; es ist die Siebenhügelstadt. Ja, die Mitteilungen gehen noch weiter. Das Tier war die herrschende Gewalt, welche zu der Zeit, als die Weissagung an Johannes geschah, bestand, fünf seiner regierenden Mächte oder Regierungsformen waren bereits gefallen, eine war da, eine sollte noch für eine kleine Weile kommen, und dann würde "das Tier aus dem Abgrund," d. h. das Reich in seiner letzten teuflischen Gestalt, erscheinen und vernichtet werden. Die letzte Regierungsform ist jedoch nicht neu; sie ist, wiewohl eine achte, "von den sieben". Nach meinen Eindrücken war der erste Napoleon und seine kurze Herrschaft die siebente Form des Reiches, so dass wir jetzt auf die Offenbarung der letzten zu warten haben. Wiewohl das Tier kaiserlich ist, trägt es doch zehn Hörner, welche zehn verschiedene Königreiche vorbilden.*

[64] *"… das Phänomen des Antichrists in den Johannesbriefen … [erscheint] eher etwas Theologisch-Geistliches zu sein. Dort geht es um die Fleischwerdung Christi und die Verbreitung falscher Lehren und weniger um eine bestimmte Person oder um politisch-militärische Institutionen."* – ebenda. Vgl. "Antichrist".

> *Diese haben ein jedes für sich ihre Macht, und zwar für dieselbe Zeitdauer wie das Tier. Sie geben aber alle ihre Macht dem Tiere und führen Krieg gegen Christum, den auf Erden Verworfenen; aber Er wird sie überwinden. Denn wie verachtet Er auch sein mag, die höchste Gewalt ist doch Sein, und es gibt andere, die mit Ihm kommen, und zwar nicht nur Engel, sondern Berufene, d. h. Seine Heiligen."*

'New Testament Notes' von Albert Barnes zu Offb 13,1:

> *"And ten horns. … The reference here is to Rome, or the one Roman power, contemplated as made up of ten subordinate kingdoms, and therefore subsequently to the invasion of the Northern hordes, and to the time when the Papacy was about to rise. Compare #Re 17:12: „And the ten horns which thou sawest are ten kings, [marg. kingdoms,] which have received no kingdom as yet, but receive power as kings with the beast.“ "*

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Als Beispiel für die WTG-Auslegung der *"Zehn Hörner"* siehe "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 S. 10-12 Abs. 11:

"… die „zehn Hörner“ eines „scharlachroten wilden Tieres“. Das wilde Tier steht für die Vereinten Nationen. Die zehn Hörner symbolisieren die gegenwärtigen politischen Mächte, die diese Organisation unterstützen."

Betreffs solch fundamentalistisch/sektiererischer Interpretationen wird immer wieder zur Vorsicht gemahnt:

> *"Man sollte nicht versuchen, Einzelheiten biblisch-apokalyptischer Visionen mit realhistorischen Gegebenheiten zu verknüpfen, da dies auf einen Irrweg führt."*

Hierzu siehe die unter "Offenbarung, die" aufgeführte Mahnung des Theologen Roland Hardmeier.

Der WTG-seitig vorgenommenen, obsessiv anmutenden Verurteilung der 'Vereinten Nationen' als *"Produkt und Werkzeug Satans"* entspricht die gleichermaßen "manisch" anmutende Ablehnung der U. N. im Weltbild der neuoffenbarerischen Sekte "Universelles Leben" (UL), wie in der Abhandlung 'Die Johannes-Apokalypse in der Deutung christlicher Sekten' auf S. 22 bemerkt wird:

> *"Bildet doch die Erde den Stützpunkt, von dem aus der Widersacher gegen Gott kämpft – unter anderem durch den Versuch der „Vereinigung der Völker“!"*

Dem entspricht das ebenfalls auf S. 22 dieser Abhandlung beschriebene, "UL"-seitige Abkanzelns des Staates als *"Dämonenstaat"*.

Zehn Jungfrauen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Die in Mat 25,1-12 im Rahmen einer Parabel angeführten, symbolischen Frauen, die gemäß einer "natürlichen Lesart" die Gesamtheit aller Christen aller Zeiten darstellt, von denen ein Teil *"schläfrig"*, d. h. betreffs ihrer Christusnachfolge und ihres Christseins inert und träge wird, was durch die Masse aller Bibelkommentare bestätigt wird, siehe z. B. www.studylight.org/commentary/matthew/25-1.html und fff. Mit der WTG und ihren "Gesalbten" hat dieses Gleichnis nichts zu tun.

Auf für sie typische Weise usurpiert die WTG dieses Gleichnis und "verbiegt" es auf sich selbst, d. h. auf von ihr approbierte "Gesalbte" (die fünf *"klugen"* Jungfrauen) bzw. auf alle von ihr "Abtrünnig" gewordenen, "Bösen" "Zeugen Jehovas" (die fünf *"törichten"* Jungfrauen), siehe z. B. folgende Zusammenfassung aus dem "Leben-und-Dienst-Arbeitsheft" vom März 2018 S. 7:

"Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen war zwar an Jesu gesalbte Nachfolger gerichtet, doch es geht uns alle an (w15 15. 3. 12-16). „Wacht daher beharrlich, denn ihr kennt weder den Tag noch die Stunde“ (Mat 25:13). Kannst du das Gleichnis erklären?

- *Der Bräutigam (V. 1): Jesus [.]*
- *Die umsichtigen Jungfrauen (V. 2): Gesalbte, die bereit sind, ihren Auftrag treu auszuführen, und die bis zum Ende wie Lichtspender leuchten (Php 2:15) [.]*
- *Der Ruf: „Der Bräutigam ist da!“ (V. 6): der Beweis für Jesu Gegenwart [.]*

- *Die unvernünftigen Jungfrauen (V. 8): Gesalbte, die dem Bräutigam entgegengehen, jedoch ihre Wachsamkeit und ihre Integrität verlieren [.]*
- *Die umsichtigen Jungfrauen geben den unvernünftigen nichts von ihrem Öl (V. 9): Nach der endgültigen Versiegelung können die treuen Gesalbten denen, die untreu geworden sind, nicht mehr helfen [.]*
- *Der Bräutigam kommt (V. 10): Jesus kommt kurz vor dem Ende der großen Drangsal, um zu richten [.]*
- *Die umsichtigen Jungfrauen gehen mit dem Bräutigam zur Hochzeitsfeier und die Tür wird verschlossen (V. 10): Jesus holt die treuen Gesalbten in den Himmel; die untreuen verlieren ihren Lohn [.]"*

Weitere Quellen aus WTG-Literatur:

- *"Die zehn Jungfrauen — ein Appell zur Wachsamkeit"* – *"Jesus — der Weg, die Wahrheit, das Leben"*-Buch von 2017 (WTG-Kürzel 'jy') Kap. 12 S. 260 und 261
- *"Der 'treue Sklave' besteht die Prüfung!"* – "Der Wachtturm" vom 1.3.2004 S. 13-18
- *"Die verständigen und die törichten Jungfrauen"* – "Der Wachtturm" vom 15.4.1990 S. 8 und 9

Die Behauptung, das Symbol der fünf klugen Jungfrauen bezöge sich auf die WTG, verkörpert in der von ihr gemäß ihrer nichtbiblischen Organisationsideologie approbierten "Gesalbten"-Elite, muss als arrogant/anmaßende, exklusivistische und WTG-typisch versnobte Selbstüberhebung bewertet und zurückgewiesen werden.

Zehn Männer aus allen Nationen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Kurz für *"Zehn Männer aus allen Sprachen der Nationen"* aus Sach 8,23 laut NWÜ. Laut WTG die "Große Volksmenge" "Anderer Schafe", d. h. alle Nicht-"Gesalbten", die sich den "Geistigen Juden" (dem aus dem heutigen, ausschließlich aus "Zeugen Jehovas" rekrutierten "Gesalbten Überrest" gebildeten und im obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee verkörperten "Geistigen Israel") anschließen und sich um sie scharen, ihnen bedingungslos folgen, im Gleichschritt mit ihnen marschieren und dadurch ihnen, d. h. "Den Brüdern Christi Gutes tun", siehe daselbst.

Laut WTG *"erfüllt sich"* Sach 8,23 an ihr bzw. durch sie dadurch, dass sich "Außenstehende" (die *"Zehn Männer aus allen Nationen"*) den "Gesalbten" der WTG (dem "Geistigen Israel") anschließen, sich ihrer Organisation bedingungslos unterwerfen und "Eifrige", "Fleißige", "Gehorsame", "Loyale", "Treue", "Unterwürfige" und "Willige" "Zeugen Jehovas" werden. Die Zahl *"Zehn"* gilt als "*Sinnzahl*", die als *"allumfassend von irdischem Gesichtspunkt aus betrachtet"* angesehen wird. WTG-"Logik" besagt: *"Da es mehr als zehn Nationen gibt, sowie mehr als zehn verschiedene Sprachen, muss die Wendung 'Zehn Männer aus ALLEN (Sprachen der) Nationen' logischerweise bedeuten, dass es hier nicht um buchstäblich '10' geht, sondern um ALLE Menschen, die sich der WTG anschließen und zur "Großen Volksmenge" gehören".* Betreffs des Irrtums der WTG-*"Zwei Klassen/Zwei Hoffnungen"*-Theorie siehe "Andere Schafe", "Große Volksmenge" und "Himmlische Hoffnung"; ferner "144000".

(Betreffs einer Erläuterung des Begriffes *"Sinnzahl"* am Beispiel der *"Sieben"* siehe "144000".)

"Der Wachtturm" 2016 Nr. 1 belegt im vierten "Studienartikel" S. 11 Abs. 1 beispielhaft der WTG eisegetische Herangehensweise an biblische Aussagen, indem letzteren bereits vorgefasste Hypothesen willkürlich aufgepfropft und in sie hineingelesen werden – Großdruck zur Hervorhebung sowie erläuternde Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Jehova hat ÜBER DIE HEUTIGE ZEIT [Falsch. Laut Kontext geht es um die postexilische Wiederherstellung der jüdischen Nation in vorchristlicher Zeit] *voraussagen lassen: „Es wird in jenen Tagen sein, dass zehn Männer aus allen Sprachen der Nationen ergreifen, ja sie werden tatsächlich den Rocksaum eines Mannes ergreifen, der ein Jude ist, indem sie sagen: ‚Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist' " (Sach. 8:23). DIE „ZEHN MÄNNER" STEHEN FÜR DIEJENIGEN, DIE DIE AUSSICHT AUF EWIGES LEBEN AUF DER ERDE HABEN* [Gemäß der unbiblischen WTG-"Zwei-Klassen-Theologie" die "Irdische Klasse" der "Anderen Schafe"/der "Großen Volksmenge"]. *Sie ergreifen „den Rocksaum eines Mannes …, der ein Jude ist". Und sie sind stolz darauf, mit DEM „ISRAEL GOTTES"* [dem von der WTG akkreditierten "Gesalbten" bzw. dem "Gesalbten Überrest"] *verbunden zu sein …"*

Anstatt gemäß den Grundlagen sauberer Bibelexegese erst einmal zu fragen *"Was ist mit 'in jenen Tagen' LAUT KONTEXT gemeint?"*, stellt die WTG zuerst ihre eigenen Theorien auf und behauptet sodann "einfach so": *"Hier geht es um 'die heutige Zeit' "*, obgleich die Verse 3.7-9 aus Sach Kap. 8 (und auch der Gesamtkontext dieses Bibelbuches)

deutlich erkennen lassen, dass sich diese Vorhersage auf den nach der vorchristlichen, postexilischen, nationalen jüdischen Wiederherstellung beginnenden Zustrom nichtjüdischer Proselyten bezieht:

"Ich kehre nach Zion zurück … ich werde mein Volk retten aus dem Land des Aufgangs … ich werde sie zurückbringen … damit der Tempel erbaut werde!"

Mehr hierzu s. u.

Der "Tagestext" vom 17.5.2015 enthält ein besonders krasses Beispiel für WTG-Willkür und -Rösselsprungmethodik im "wilden" Verknüpfen von nicht miteinander in Zusammenhang stehenden, aus ihrem Kontext gerissenen Bibelpassagen zur Stützung ihrer teils völlig aus der Luft gegriffenen Behauptungen:

"Sie werden mit Freuden und Frohlocken gebracht werden (Ps. 45:15) Wie der Prophet Sacharja für die Zeit des Endes [falsch, s. o.] *voraussagte, schließen sich Menschen aus den Nationen dankbar dem Überrest des geistigen Israel an. Er schrieb: „Es wird in jenen Tagen sein, dass zehn Männer aus allen Sprachen der Nationen ergreifen, ja sie werden tatsächlich den Rocksaum eines Mannes ergreifen, der ein Jude ist, indem sie sagen: ‚Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist‘ “ (Sach. 8:23). In Psalm 45:12 werden diese „zehn Männer“ als „Tochter von Tyrus“ und die „Reichen des Volkes“ bezeichnet. Sie kommen mit Gaben zum Überrest und bitten ihn um Gunst und geistige Hilfe. Millionen von Menschen haben sich seit 1935 von ihm „zur Gerechtigkeit führen“ lassen (Dan. 12:3). Diese loyalen Gefährten der Gesalbten haben sich gereinigt und sind in geistiger Hinsicht jungfräulich geworden. Sie haben sich Jehova* [der WTG] *hingegeben und sind dem königlichen Bräutigam treu untertan (Ps. 45:14). w14 15. 2. 2:14"*

Die Behauptung, der Prophet Sacharja habe für die heutige Zeit vorausgesagt, "*Menschen aus den Nationen*" würden sich der WTG und dem von ihr approbierten "Gesalbten Überrest" anschließen, muss als biblisch unbegründet und völlig haltlos zurückgewiesen werden. Die Aussage, die *"Tochter (Einwohner) von Tyrus"* aus Ps 45,13(12) sei mit den Jahrhunderte später in Sach erwähnten *"Zehn Männern"* identisch, muss ebenfalls als völlig aus der Luft gegriffene Hypothese gewertet werden; Kommentatoren erklären diese Stelle im Lichte von 2Sam 5,11, gemäß welcher der König von Tyrus der Erste war, der die davidische Königsdynastie anerkannte. Mehr betreffs des allegorischen Verständnisses von Ps 45 siehe "Gottes himmlische Organisation"; "Neue Erde".

Auch für eine Anwendung von Dan 12,3 als auf das 20. Jahrhundert bezogen gibt es keinerlei biblische Grundlage, da die Danielprophezeiungen als auf die antike jüdische Geschichte bezogen und als innerhalb des Rahmens derselben erfüllt verstanden werden müssen, siehe "Ende, das"; vgl. auch "Gegenwart (Christi)"; "Letzte Tage"; "Zeichen (der Zeit) des Endes". Betreffs einer Beurteilung der anmaßenden Behauptung, die WTG, vertreten durch den "Gesalbten Überrest", habe Menschen *"zur Gerechtigkeit geführt"* siehe "Gerechter Stand vor Jehova".

Laut Meinung von Bibelgelehrten erfüllte sich die *"Zehn Männer"*-Prophezeiung i. V. mit Proselyten, die sich in vorchristlicher Zeit – besonders nach dem babylonischen Exil – dem Judentum zubekannten (siehe z. B. Est 8,17) und später i. V. mit den Heidenchristen (den "Anderen Schafe" aus Joh 10,16), die sich der jüdischen Ursprungs- oder "Kern-Enklesia" (der 'käh**a**l') als Folge des Wirkens der urchristlichen Evangelisten (siehe "Predigtauftrag") anschlossen und mit ihnen "*eine Herde*" (Joh 10,16) bildeten, siehe z. B. 'Exposition of the Bible' von John Gill – Großdruck zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"… in those days [it shall come to pass]; this shall be done IN THE TIMES OF THE PREACHING OF THE GOSPEL BY CHRIST AND HIS APOSTLES".*

Laut WTG beinhaltet Sach 8,23 ein perfektes Bild der *"wunderbar reibungslos und einheitlich funktionierenden"* WTG-Organisation. Der jüdische Mann im Zentrum – Sinnbild des aus dem heutigen "Gesalbten Überrestes" bestehenden "Geistigen Israels" (ausschließlich aus "Zeugen Jehovas" bestehend) – und die um ihn herum gruppierten, als "Befehlsempfänger" an seinen Rockzipfeln hängenden *"Geistigen Nichtjuden"*, d.h. die nicht-"Gesalbte" "Große Volksmenge", müssen perfekt miteinander harmonieren und koordiniert – *"organisiert"* – agieren, so dass es nicht zu einem Kollaps (Stolpern, Aufeinander-Treten, Übereinanderfallen) kommt. Dies bedeutet in der von der WTG als "Wahrheit" verordneten Anwendung: Sie, die WTG, vertreten durch ihr oberstes, gesetzgebendes Zentralkomitee, befindet sich im *"Zentrum der 'Wahren Anbetung' "*, um welches herum sich die gesamte WTG-Organisation gruppiert und sich genauestens gemäß ihren Anweisungen, Befehlen und Direktiven in absolutem, "Christliche Einheit" genannten organisatorischen Gleichschritt bewegt. In anderen Worten: Die "Große Volksmenge" "Anderer Schafe" folgt bedingungslos der Führung der die Gesamtheit aller heutigen "Gesalbten" repräsentierenden "Leitenden Körperschaft" der WTG – sie hängt in demütigem Totalgehorsam und Unterwürfigkeit als deren befehlsempfangende *"Holzsammler und Wasserträger"* an deren "Rockzipfeln". Eine solch krass egozentrische, seitens der WTG auf sich selbst bezogene "Nabelschau"-Deutung kann nur als haarsträubendes, sektiererisches "Unsinn-mit-der-Bibel"-Treiben bewertet werden.

Auf der Grundlage omphaloskeptischer Verdrehung und Verzerrung von Mat 25,34-40 behauptet die WTG, durch das sich-dem-"Gesalbten Überrest" (der WTG)-Anschließen der "Großen Volksmenge", und insbesondere durch das gehorsame Ableisten von "Predigtdienst" unterstütze die nicht-"Gesalbte" "Große Volksmenge" den durch das oberste Zentralkomitee der WTG repräsentierten *"heutigen Überrest"* der *"144000 gesalbten 'Brüder Christi' "* und *"tue"* ihnen auf diese Weise *"Gutes"*, weshalb ihnen am "Tag Jehovas" anlässlich der "Großen Drangsal" und "Harmagedons" zur "Belohnung" "Rettung" widerfahre (siehe "Der Wachtturm" vom 15.3.2015 S. 27 Abs. 7: *"Mit „meine Brüder" sind geistgesalbte Männer und Frauen gemeint, die mit Christus im Himmel regieren werden"*). Im gleichem Sinne erleiden die *"bösen* Böcke" (alle Nicht-"Zeugen Jehovas") die Strafe *"ewiger Vernichtung"*, da sie der WTG "Ungehorsam" sind und ihr die Nachfolge verweigern. Eine solch willkürliche, unverhohlen eigennützige, haarsträubende und durch nichts in der Bibel gestützte Eisegese steht in völligem Widerspruch zur generellen Auffassung unter Bibelgelehrten und Kommentatoren sowie zum "natürlichen und naheliegenden Verständnis" eines jeden unbedarften Bibellesers, die diese Aussage Jesu Christi im Sinne von *"Werken der Barmherzigkeit"* und *"Menschenfreundlichkeit"* (wie in Jak 2,15.16 und in 1Joh 3,17 negativ dargelegt) deuten und empfinden. Durch ihre verdrehte Auslegung reduziert die WTG Christi anrührende und wunderbare Aussage zu einem platt/bloßen *"Unterstützen einer Organisation"* (*"Den 'Brüdern Christi' Gutes tun = die Anweisungen der WTG bedingungslos befolgen"*); des Weiteren bedroht sie mit dieser irreführenden Hypothese de facto alle Menschen, die sich nicht ihrem Diktat und ihrer Doktrin unterwerfen (*"Wer uns nicht unterstützt und unsere Befehle ausführt, wird ewige Vernichtung erleiden!"*). Durch ihre boden- und schamlos egozentrische Behauptung, nur sie – die WTG bzw. nur von ihr approbierte "Gesalbte" – seien die "Brüder Christi", denen es in absolutem Gehorsam durch Hochleistungseinsatz für ihre Verlagsinteressen nachzufolgen gilt, stellt sich die WTG mit totalitären Kirchen wie der "Römisch Katholischen Kirche" mit ihrem Anspruch, *"Alleinseligmachend"* zu sein sowie mit anderen, göttliche Sendung, gottgleiche Verehrung und absoluten Gehorsam beanspruchenden und völlige Selbstaufgabe sowie Volleinsatz für ihre Gruppe fordernden Sektenbossen wie Jim Jones, David Koresh, Bhagwan Shree Rajneesh, L. Ron Hubbard, Sun Myung Moon etc. auf eine Stufe und erfüllt den Tatbestand des in 2Thess 2,4 angeführten blasphemischen *"Sich in den Tempel Gottes setzen und sich ausweisen, dass er Gott sei"*.

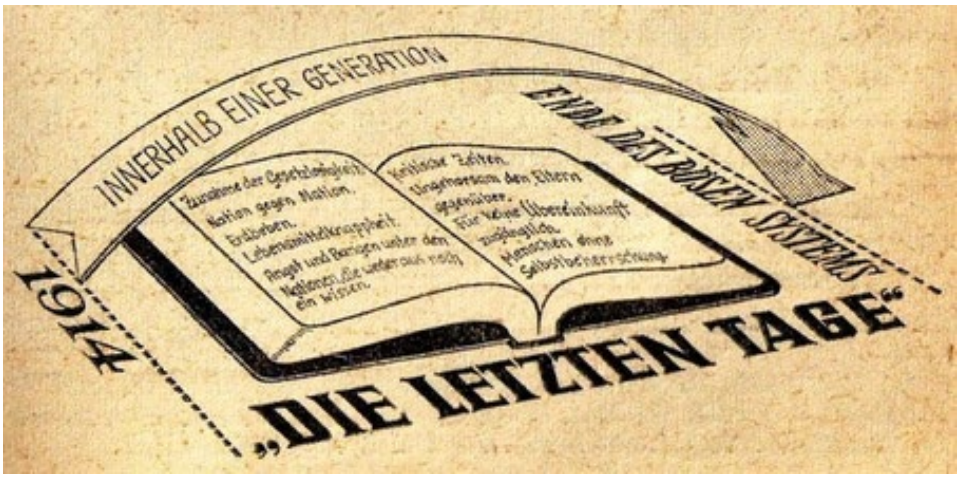
Betreffs der "Verheißung" des obersten WTG-Zentraldirektoriums, sich an allen "Gehorsamen Zeugen Jehovas", die *"die Leitende Körperschaft unterstützen"*, mit *"Rettung im göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* zu *"revanchieren"* siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 36 unter "Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums".

Betreffs der bibel-usurpierenden und omphaloskeptischen WTG-Eisegese der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37,15-28 zwecks Stützung der unbiblischen *"zwei Klassen"*-Theologie siehe "Zwei Stäbe".

Zeichen (der Zeit) des Endes

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch *"Zeichen der Gegenwart Christi"* sowie *"Zeichen der letzten Tage"* genannt. "Eschatologische" Weltgeschehnisse wie Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Katastrophen, Revolutionen, Umwälzungen usw., die laut Interpretation aller Endzeitreligionen das nahende *"Weltende"* und – unter den christlich ausgerichteten – das bevorstehende Kommen des Christus "beweisen". Hierzu siehe folgende Illustration aus dem in 1968 von der WTG herausgegebenen, *"blaue Bombe"* genannten *"Wahrheits"*-Buch S. 95:



(Besser lesbare Abbildung in größerem Format siehe unter "1914". Zu "1914" siehe daselbst. Zu *"Die letzten Tage"* siehe "Letzte Tage". Zum Begriff *"Generation"* siehe "Diese Generation". Siehe auch "Kombiniertes Zeichen".)

Insbesondere wird hierbei auf Jesu Endzeitrede gemäß Mat 24, Luk 21 und Mar 13 verwiesen, aber auch auf die "Letzte Tage"-Passage auf 2Tim 3,1-5 sowie auf Daniel und die Offb. Das Problem hierbei ist, dass unklar ist, auf welches "Ende" sich Christus in seiner Endzeitrede bezieht; der Kontext derselben deutet stark an, dass es hier um das "Ende" der damals existierenden jüdischen "Welt" und nicht um ein in ferner (heute naher) Zukunft liegendes, globales "Welt-Ende" geht, siehe "Ende, das"; "Gegenwart (Christi)"; vgl. auch mit "Große Drangsal" betreffs 1Thess 5,3. Gesichert ist, dass die ersten Christen ihre Zeit als die "Letzten Tage"/die "Endzeit" betrachteten, siehe "Ende, das"; "Gegenwart (Christi)".

Die WTG, in ihrem Bestreben, ihrer "Letzten Tage/Zeit des Endes"-Doktrin Gewicht zu verleihen, betont, alle *"Zeichen der letzten Tage"* bildeten zusammengenommen ein (singuläres) "Kombiniertes Zeichen", das *"wie ein Fingerabdruck"* unsere heutige Zeit zweifelsfrei als "Letzten Tage"/"Zeit des Endes" identifiziere, da angeblich noch zu keiner Zeit in der Menschheitsgeschichte zuvor alle in allen "Endzeitpassagen" der Bibel (Evangelien, Briefe, Offb) aufgeführten "Zeichen" *"innerhalb einer Generation /eines Menschenlebens"* aufgetreten seien. Dieses Konstrukt muss allerdings aus historisch/wissenschaftlicher Sicht als im besten Fall äußerst fragwürdig und sehr gewagt betrachtet werden. Es gibt Beschreibungen römischer Schriftsteller und Historiker der römischen Welt des ersten Jahrhunderts, die sich durch nichts von den Zuständen der Jetztzeit unterscheiden (moralischer Verfall, Rebellion der Jugend gegen ihre Eltern, etc.) und diese als eine *"Zeit des Endes"* erscheinen lassen. Laut Historikern hat es zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte *"Zeichen des Endes gegeben"*; siehe "Letzte Tage". Dass die auf von Christus in der "Endzeitrede" verwiesenen *"Zeichen"* wie Erdbeben, Hungersnöte oder Unruhen auch im ersten Jahrhundert (also während der "Letzten Tage/Zeit des Endes" des damaligen jüdischen Systems) zu beobachten waren, wird u. a. biblisch belegt durch Apg 5,36.37; 21,38 (Unruhen); 11,28 (Hungersnot); 16,26 (Erdbeben). Gemäß dem Historiker Manfred Vasold traten im ersten Jahrhundert im römischen Reich Epidemien gehäuft auf; er schreibt in seinem Buch *"Pest, Not und schwere Plagen* [–] *Seuchen und Epidemien vom Mittelalter bis heute"* (© C. H. Beck Verlag München, Ausgabe 1999) auf S. 21:

> *"Sueton erwähnt in seinem Leben der Cäsaren für das Jahr 65 n. Chr., im Zeitalter Neros, „eine Pest, während der innerhalb eines Herbstes dreißigtausend Bestattungen in die Rechnungsbücher […] eingetragen wurden“."*

Weitere Beispiele:

- 'Spanische Grippe [–] Die schlimmste Influenza-Pandemie der Geschichte'
- 'Liste von Epidemien und Pandemien'
- 'So wüteten die größten Epidemien in der Geschichte'

Betreffs Kriegen und der Behauptungen fundamentalistischer Endzeitreligionen, die Kriege des 20. Jahrhunderts seien "noch etwas nie zuvor Dagewesenes" verdichten sich die Anzeichen, dass es Kriege in prähistorischer Vergangenheit gab, die sämtliche während der bekannten menschlichen Geschichte stattgefundenen Kriege an Dauer und Ausmaß verblassen lassen, siehe die folgenden Beispielartikel mit dem Thema 'Experten haben Beweise für einen uralten Krieg gefunden, der 100.000 Jahre dauerte':

- 'Experts Have Found Proof Of An Ancient War That Lasted 100,000 Years'
- 'Experts Find Alarming Evidence Of Ancient War That Lasted 100,000 Years'
- 'Experts Find Alarming Evidence Of Ancient War That Lasted 100,000 Years'

Siehe auch die unter "Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage“* " zitierten historischen Fakten.

Im Lichte dieser historischen Fakten müssen WTG-Verkündigungen wie die im März 2020 anlässlich der Covid-19-Pandemie auf ihrer Webseite getätigte …

"Epidemien, wie wir sie heute auf der ganzen Welt beobachten, machen deutlich: Die Prophezeiung über den Reiter des fahlen Pferds erfüllt sich vor unseren Augen."

… oder jene von Mark Sanderson, Mitglied des obersten WTG-Leitungsgremiums anlässlich der WTG-"Jahresversammlung" von 2021 …

"So etwas wie in den letzten beiden Jahren haben wir alle vorher noch nie erlebt. Man kann wirklich sagen: Das war historisch. [Dem widersprechen echte Historiker, siehe 'Historische Fakten betreffs sog. *„Zeichen der letzten Tage“* '.] *Aus diesen Ereignissen können wir schließen, dass die große Drangsal nicht mehr fern ist."* – *"JW Broadcasting Februar 2022: Jahresversammlung 2021 (Teil 2)"* ab 2:00:47

… oder jene von vor über 60 Jahren aus dem "Wachtturm" vom 15.12.1958 S. 747 …

"Seit dem Jahre 1914 haben wir Kriege, Hungersnöte, Seuchen, Erdbeben und dergleichen erlebt, wie es noch nie der Fall war, und durch diese hat sich die große Prophezeiung Jesu über diese letzten Tage erfüllt."

… als für Endzeitsekten typische, auf falschem Bibelverständnis beruhende "Weltuntergangs-Stimmungsmache" bewertet werden. Hierzu siehe auch die unter "Spätphase der letzten Tage" zitierten, im März 2020 getätigten Auslassungen des obersten WTG-Zentralkomiteemitglieds Steven Lett (*"Wir leben im letzten Teil des letzten Teils der letzten Tage"*). Hier gilt einmal mehr: Die WTG nutzt jede sich bietende Gelegenheit, jedes gerade stattfindende Weltereignis und springt auf jeden Zug auf, um ihre Endzeitideologie zu befeuern und zu *"beweisen"*. Demgemäß heißt es in dem jzhelp-Artikel 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene' sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas leben in einem permanenten Ausnahmezustand, die Krisensituation ist sozusagen ihr Default-Modus. …*
>
> *Jede reale Krise wird genutzt[,] um klarzumachen, dass wir in den letzten Tagen leben, gar in den letzten der letzten Tage…"*

Betreffs der WTG-"Orakeleien" der Art, sie habe sowohl die Covid-19-Pandemie von 2020 als auch die sich als Folge des knappen Wahlergebnisses der U.S.-Präsidentschaftswahl von 2020 in den U.S.A. ergeben habende Situation "vorausgesagt" siehe "Prophezeiung …".

In wenigstens einer WTG-Ortsgruppe wurde im Rahmen eines Abschlussgebets allen Ernstes die These vertreten, die Covid-19-Pandemie sei *"ein Komplott Satans des Teufels"*, um "Jehovas Zeugen" in ihrer "Routine" zu behindern, dass ihm dies aber nicht gelingen werde.

Im Kontrast zu solch reißerischen *"Das Ende ist nahe!"*-Weltuntergangsbeschwörungen siehe z. B. den Artikel "Spanische Grippe Schlimmer als Corona".

Betreffs der Feststellung *"Wie oft haben Sie jemanden sagen hören: "Wir leben in beispiellosen Zeiten!" Geschichtsstudenten könnten etwas anderes sagen"* siehe "Prophezeiung …".

Auch Daniel, mit seiner wiederholten Verwendung der Begriffe *"Ende/Ende der Tage/Zeit des Endes"* (2,28; 8,19; 10,14; 11,27.35.40) gibt lediglich kryptische Hinweise, z. B. auf gewisse Geschehnisse i. V. mit der Auseinandersetzung zwischen zwei Machtblöcken (siehe "König des Nordens"), die von der Masse aller gelehrten Kommentatoren in der Zeit vor Christus bzw. vor 70 A. D. angesiedelt werden. Im diesem Licht scheint sich Daniels Wendung *"Ende/Ende der Tage/Zeit des Endes"* auf die *"Zeit des Endes"* des jüdischen "Äons" (Zeitalters) zu beziehen; ganz deutlich in Dan 10,14 *"Was DEINEM (Daniels) Volk* (also der JÜDISCHEN NATION) *am Ende der Tage* (der Existenz des mosaischen Gesetzesbundes) *widerfahren wird."* Siehe diverse theologische Kommentare hierzu unter "Ende, das".

Die eschatologischen Beschreibungen der Offb sind verschlüsselt/symbolische Beschreibungen von "ewig/zeitlosen" Entwicklungen und "Ereignissen/Geschehnissen", die sich nach Einschätzung vieler Kommentatoren nicht auf physisch/irdisch/buchstäblicher, raumzeitlicher Ebene verorten lassen. Sie verweisen vielmehr auf absolute, unzeitliche Wahrheiten, "Essenzen/Substanzen/Wesenheiten", die "*sind*", die sich für jeden Christen tagtäglich aufs Neue abspielen. Demgemäß heißt es auf bekennende-kirche.de/2014/12/dennis-e-johnson-der-triumph-des-lammes-ein-kommentar-zum-buch-der-offenbarung sehr à propos wie folgt:

> *"Man kann und darf die Offenbarung nicht mit den Katastrophenmeldungen der Tageszeitung auslegen, aber wenn man die Tageszeitung liest, sieht man genau die Prinzipien am Werke, die in der Offenbarung beschrieben sind, und wir können das politische und globale Geschehen der Welt mit gläubigem und geistlichem Auge besser einordnen und verstehen und haben die trostreiche Gewissheit, dass Gott seinen Plan vollendet und uns sicher durch alle Nöte hindurch zu sich in seine Herrlichkeit bringen wird."*

Siehe auch die abschließenden Anmerkungen betreffs eines "sachgemäßen Gebrauchs" der Offb unter "Offenbarung, die". Betreffs des Fehlers der WTG-Festlegung der Offb als ausschließlich ab 1914 erfüllt siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10.

Betreffs des Themas *"Zeichen (der Zeit) des Endes"* schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 276-7; 293; 295 und 297 (Ausgabe von 2010) folgendes – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"*[Zitat aus "The Epistel to the Romans" von John Murray:] »*MÖGLICHERWEISE werden manche ›Anzeichen‹, die dem Fall Jerusalems vorausgingen, zum Ende der Zeiten hin in grösserem Massstab wiederkehren. Diese MÖGLICHKEIT ist aber NOCH LANGE KEIN BEWEIS FÜR DIE BEHAUPTUNG, DIE ÖLBERGREDE BESCHREIBE DEN GESAMTEN WEG DER WELTGESCHICHTE VOM ERSTEN BIS ZUM ZWEITEN KOMMEN CHRISTI. Der Anspruch, dass der Weg dieses Zeitalters bis hin zur Endzeit im Blickfeld stehe und dass deshalb ›bis zum Ende das Böse dieses Zeitalters kennzeichnen‹ werde, GEHT meines Erachtens ÜBER DAS HINAUS, WAS AUS DEN WORTEN JESU ERKENNBAR IST … Während die Schrift eine Zeit schwerwiegenden geistlichen Niedergangs unmittelbar vor der Wiederkunft vorauszusagen scheint, ist doch damit nicht bewiesen, dass zwischen der Jetztzeit und der Wiederkunft Christi nicht noch eine lange Epoche von Erweckungen liegen kann.«" – "Ein Problem mit der Trübsal als ZEICHEN besteht darin, dass die gesellschaftlichen und geistlichen Nöte, wie sie für die Trübsal als charakteristisch angesehen werden, WÄHREND DER GANZEN ZEIT ZWISCHEN HIMMELFAHRT UND WIEDERKUNFT AUSZUMACHEN SIND. Die Jünger fragten Jesus nach dem Zeichen seines Kommens (Mt 24,3) und bekamen die Antwort, dass Verführung, Kriege, Erdbeben, Hungersnöte und Abfall vom Glauben kommen werden (Mt 24,4-12). DAS PROBLEM IST, DASS DIESE ZEICHEN IMMERZU MEHR ODER WENIGER VORHANDEN SIND. DADURCH KÖNNEN SIE EIGENTLICH GAR NICHT ALS ZEICHEN DER WIEDERKUNFT DIENEN. ETWAS, DAS IN DER EINEN ODER ANDEREN FORM FAST IMMER UND FAST ÜBERALL ZU BEOBACHTEN IST, KANN SCHLECHT ALS ERKENNUNGSZEICHEN FÜR EIN BESTIMMTES EREIGNIS DIENEN. Vielleicht müssen Jesu Warnungen an die Jünger in ganz anderem Sinn verstanden werden. Jesus sprach von Kriegen, Erdbeben und Verführungen und wies die Jünger darauf hin, dass dies erst der Anfang der Wehen ist (Mt 24,8). Möglicherweise wollte Jesus, dass seine Jünger nicht zu sehr auf diese Zeichen achteten … Weltweite Krisen, und negative gesellschaftliche Entwicklungen WERDEN OFT VORSCHNELL ALS SIGNALE DES ENDES GEDEUTET. Tatsächlich FINDET JEDE NEUE GENERATION VON CHRISTEN IN DEN EREIGNISSEN IHRER ZEIT SIGNALE FÜR DAS NAHE ENDE. … Unheilsereignisse jeder Art sollten NUR MIT ÄUSSERSTER ZURÜCKHALTUNG, wenn überhaupt, MIT DER WIEDERKUNFT IN VERBINDUNG GEBRACHT werden." – "WENN WIR DAS ENDE AM ZUSTAND DER WELT FESTMACHEN WOLLEN, BEFINDEN WIR UNS NICHT MEHR AUF BIBLISCHEM BODEN." – "Immer wieder gab es Personen und Bewegungen, die das Ende weit fortgeschritten glaubten. Luther glaubte, das Ende stehe unmittelbar bevor. Am Adventssonntag 1521 predigte er über Lukas 21 und sagte, dass er niemanden drängen oder glauben machen wolle, dass der jüngste Tag nicht ferne sei, allerdings lasse er sich diese Überzeugung auch nicht nehmen, denn ER FINDE SEIT DER GEBURT CHRISTI NICHTS, WAS DEN LETZTEN HUNDERT JAHREN IN DIESER WELT GLEICHE."*

Man beachte die Vorsicht, welche diese Fachleute beim Kommentieren der biblischen Aussagen walten lassen, ganz im Gegensatz zum dogmatisch rechthaberisch/besserwisserischen *"Wir wissen alles GANZ genau!"*-Stil der WTG bzw. ihres obersten, lehrgebenden Zentralkomitees fehlbarer Menschen.

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensität"* des von ihr durchgeführten "Predigtwerkes" sei ebenfalls ein *"Zeichen der Zeit des Endes"* und *"beweise"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien u. a., oder auch in China, Nordkorea u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bis hin zu überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung noch nie etwas oder kaum von "Jehovas Zeugen" gehört. Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung, Wichtigtuerei und als bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung zu bewerten. Bekräftigt wird dies durch einen Vergleich des maßlos selbstverliebten Anspruchs der WTG betreffs ihres angeblich *"einzigartigen"* "Predigtwerkes" mit dem gleichermaßen narzisstischen Selbstverständnis der Mormonenkirche, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Betreffs der Behauptung des Gründers und offiziell ersten *"Präsidenten"* der WTG, die Entwicklung der Nähmaschine markiere den Beginn der "Gegenwart Christi" und des siebten "Tausendjahrtags" siehe das Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"* unter "Tausendjahrtag".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Betreffs des Problems der beschränkten menschlichen Wahrnehmung großräumiger historischer Entwicklungen und der sich daraus ergebenden Verzerrungen betreffs der Deutung der eigenen Zeitepoche als *"Letzte Tage/Zeit des Endes"* siehe "Letzte Tage".

Betreffs der Fakten hinsichtlich eines *"Alles wird immer nur schlechter!"*-Weltuntergangspostulats siehe ebenfalls "Letzte Tage". Vgl. "Gegenwart (Christi)".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Siehe auch 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'. Vgl. die auf wahrheitenjetzt.de/download angebotene Abhandlung 'Jehovas Zeugen – Ihre Prophezeiungen'.

Zeichen an der Stirn

Biblisch/umgedeutet
Dogma
Worthülse

Ein "sinnbildliches Erkennungsmerkmal", welches ("gestützt" auf die WTG-Auslegung von Hes 9,4) den jeweiligen Träger als "Eifrigen", "Ergebenen", "Fleißigen", der WTG absolut "Gehorsamen", "Loyalen", "Treuen", "Unterwürfigen" und "Vorbildlichen" WTG-Befehlsempfänger und "aktiven Zeugen Jehovas" kennzeichnet. Mehr hierzu siehe "Kennzeichen an der Stirn (anbringen)".

Zeichen der Gegenwart Christi

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Zeichen der letzten Tage" genannt. Das Gleiche wie "Zeichen (der Zeit) des Endes", siehe daselbst. Zu *"Gegenwart Christi"* siehe "Gegenwart (Christi)".

Zeichen der letzten Tage

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Zeichen der Gegenwart Christi" genannt. Das Gleiche wie "Zeichen (der Zeit) des Endes", siehe daselbst. Zu "Letzte Tage" siehe daselbst.

Zeichen des Bundes

Biblisch

Siehe "Beschneidung".

Zeigen, was im Herzen/im Inneren ist

Aktivismus
Worthülse

Zurschaustellung von Leistung und "Ganzherzigem" Einsatz für die WTG, als "öffentlich sichtbarer Beweis" der "Gottergebenheit". Siehe "Beweisen, unter Beweis stellen".

Zeit auskaufen

Aktivismus

Siehe "Die Zeit auskaufen".

Zeit des Endes

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch "Endzeit" genannt. Eng verwandt mit den Begriffen "Endzeitrede" sowie "Große Drangsal", siehe daselbst.

Laut Bibel die im AT vorhergesagten "Letzten Tage" des jüdischen Äons unter dem mosaischen Gesetzesbund, die mit dem Auftreten und Wirken Jesu Christi begannen und mit der endgültigen römischen Zerstörung Jerusalems 70 A. D. (u. U. mit der Erstürmung der Festung Masada Anfang 73 A.D.) abgeschlossen waren, siehe "Ende, das"; "Gegenwart (Christi)".

Betreffs der Begriffe *"Zeit des Endes"* und "Letzte Tage" schreibt der Theologe Roland Hardmeier in seinem Buch 'Zukunft. Hoffnung. Bibel. Endzeitmodelle im biblischen Vergleich' (© Betanien Verlag e. K. Oerlingshausen) auf S. 221-2; 224 und 227 (Ausgabe von 2010) – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

> *"Die Endzeit wird nicht selten mit einer Zeit des Niedergangs gleichgesetzt, die der Wiederkunft Christi unmittelbar vorausgeht. Ein solches Endzeitverständnis ist einseitig … Die Einengung der Endzeit auf die Zeit unmittelbar vor der Wiederkunft findet sich in der Bibel nicht. … DIE ENDZEIT BEGANN MIT DEM ERSTEN KOMMEN CHRISTI UND ENDET MIT SEINER WIEDERKUNFT. DIE ENDZEIT KANN NICHT AUF DIE LETZTEN JAHRE VOR DER WIEDERKUNFT EINGEGRENZT WERDEN. … Wenn man die Stellen untersucht, in denen im Neuen Testament von den letzten Tagen die Rede ist, wird klar, dass die ersten Christen mitten in den letzten Tagen lebten, von denen die Propheten gesprochen hatten." – "DIE »LETZTEN TAGE« WAREN NICHT ETWAS, DAS DIE ERSTEN CHRISTEN FÜR DIE FERNE ZUKUNFT ERWARTETEN. Die letzten Tage sind durch die Sendung Christi und die Ausgiessung des Heiligen Geistes bereits da." – "Mit dem Kommen Jesu haben die letzten Tage begonnen … Die Apostel wussten sich mitten in den letzten Tagen." – "Wenn der Apostel Paulus sagt, dass die letzten Tage böse sind, ist das zunächst auf die Lebzeit des Apostels zu beziehen. Paulus wusste sich in den letzten Tagen. Mit welchem Recht wird 2Timotheus 3,1ff zu einer Prophetie für das gesamte Gemeindezeitalter gemacht?… Die Einengung der Johannesoffenbarung auf das Ende ist … nicht haltbar." – "… das Neue Testament enthält keine systematische Belehrung über die Wiederkunft [Christi]. Die Autoren des Neuen Testamentes haben die Wiederkunft Christi nicht losgelöst von konkreten Situationen zum Gegenstand dogmatischer Abhandlungen gemacht. Wenn sie von der Wiederkunft Christi sprachen, handelte es sich in aller Regel um einen seelsorgerischen Zuspruch an die Gemeinden. Deshalb können die von der Wiederkunft handelnden Texte nicht als umfassende Darlegungen verstanden werden, und ES LÄSST SICH AUS IHNEN KEIN ENDZEITLICHER ABLAUF ABLESEN."*

Des Weiteren im Rahmen einer Abhandlung betreffs des in Offb 20,1-10 geschilderten "Tausendjährigen Reiches" auf S. 537:

> *"Weder die Propheten noch Jesus noch die Apostel hatten ein geschlossenes eschatologisches System. Sie verkündeten eine Hoffnung, die sich auf Gottes eschatologische Verheissungen und seine Treue gegenüber diesen Verheissungen stützte. DIE EINFÜGUNG KOMMENDER EREIGNISSE IN EINEM ENDZEITLICHEN ABLAUF FEHLT IN DER BIBEL ABER ÜBER WEITE STRECKEN."*

Vgl. auch mit "Ende, das"; "Zeichen (der Zeit) des Endes".

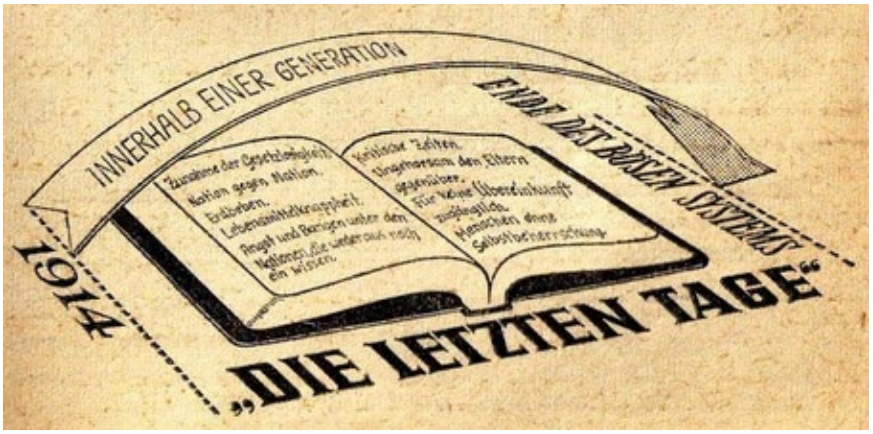
Für alle sog. "Endzeitreligionen" wie die WTG ist die *"Zeit des Endes"* Synonym zu "(Die) Letzte(n) Tage" (die in Mat 24,3b angeführte 'syntel**eí**a toū ai**ō**nos', *"Abschlussperiode des Äons";* hierzu siehe "Ende, das") und gleichbedeutend mit der heutigen Zeit, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 S. 15 Abs. 7:

"Wir leben unbestreitbar in der „Zeit des Endes" (Daniel 12:4)." – Dieser Vers hat nichts mit der laut WTG angeblich seit 1914 andauernden 'Zeit des Endes' zu tun, sondern bezieht sich auf die in 70 A.D. vollendete 'Zeit des Endes' des jüdischen Zeitalters, siehe 'Ende, das'.

Oder "Der Wachtturm" vom 1.12.2006 S. 6:

"… [die] „letzten Tagen", [die] Zeit, in der wir heute leben …"

Konkret sind dies die *"Letzten Tage dieses 'Systems der Dinge' "*, die laut WTG 1914 begannen und mit dem *"unmittelbar bevorstehenden 'Ende'/dem göttlichen Strafgericht von Harmagedon"* abgeschlossen sein sollen. Hierzu siehe folgende Illustration aus dem in 1968 von der WTG herausgegebenen, *"blaue Bombe"* genannten *"Wahrheits"*-Buch S. 95 (besser lesbare Abbildung in größerem Format siehe unter "1914"):



Bereits im "Königreichsdienst" vom Februar 1962 erließ die WTG folgende Ermahnung:

"Da wir in der Zeit des Endes leben, in der diese Generation Harmagedon bestimmt erleben wird, sollte der Dienst bei allen Personen ausgedehnt werden und nicht zurückgehen."

Allerdings durchlief das WTG-*"Zeit des Endes"*-/"Letzte Tage"-Verständnis (wie so viele andere WTG-Dogmen und -Bibelauslegungen auch) eine "wilde Mutationsphase". So glaubte der Gründer und offiziell erste WTG-*"Präsident"* C. T. Russell, die *"Zeit des Endes"* habe 1799 mit dem Ägyptenfeldzug Napoleons begonnen, siehe Russells dritten *"Schriftstudien"*-Band *"Dein Königreich komme"*, Ausgabe von 1926, S. 13 und 34:

"Die ‚Zeit des Endes', eine Periode von 115 Jahren, 1799 bis 1914, ist in der Schrift besonders gekennzeichnet." (Ah ja – genauso wie die derzeit postulierte 'Zeit des Endes' ab 1914 'in der Schrift besonders gekennzeichnet' ist, und 'wer's glaubt, wird selig' …)

"Nachdem so genügend Grund geliefert ist, zur Kennzeichnung dieses Charakters (Napoleons), dessen Taten den Anfang der ‚Zeit des Endes' markieren, schreitet die Prophezeiung weiter und zeigt, welch besonderes Ereignis als dasjenige zu verstehen sei, das bestimmt das genaue Datum der ‚Zeit des Endes' markiert. Als dieses Ereignis wird der Einfall Napoleons in Ägypten aufgezeigt, welches einen Zeitraum von einem Jahre und nahezu fünf Monaten umschließt. Er schiffte sich im Mai 1798 ein und landete bei seiner Rückkehr nach Frankreich am 9. Oktober 1799. Dieser Feldzug wird (in Dan 11) *in den Versen 40-44 in kurzen Worten ergreifend geschildert. Vers 40: ‚Und zur (festgesetzten) Zeit wird der König des Südens (Ägyptens) mit ihm zusammenstoßen, und der König des Nordens (England) wird gegen ihn anstürmen mit Wagen und mit Reitern (den ägyptischen Mameluken usw.) und mit vielen Schiffen. (Die englischen Streitkräfte bestanden in einer Flotte unter Admiral Nelson). Und er (Napoleon) wird in die Länder eindringen und wird sie (siegreich) überschwemmen.' "*

Des Weiteren "Der Wachtturm" vom 1.3.1922 (engl.) S. 73:

"Unbestreitbare Tatsachen (! welche?) *beweisen deshalb, daß die ‚Zeit des Endes' im Jahre 1799 begann, daß des Herrn zweite Gegenwart 1874 begann, und daß die Ernte darauf folgte und helleres Licht auf das Wort Gottes* ['die Bibel', so wie von der WTG eigenzweckdienlich ausgelegt] *fiel."*

Gemäß dem unter der Ägide des offiziell zweiten WTG-*"Präsidenten"* J. F. Rutherford erstellten WTG-Buch *"Schöpfung"* von 1928 (deutsch) S. 321 lehrte die WTG noch bis mindestens 1928, die Parusie oder *"(zweite) Gegenwart Christi"* habe in 1874 begonnen:

"Es handelt sich hier um zwei wichtige Daten, die wir nicht durcheinander werfen dürfen, sondern klar auseinanderhalten müssen, nämlich, den Beginn der ‚Zeit des Endes' und den Beginn der Gegenwart des Herrn. ‚Die Zeit des Endes' umfaßt einen mit dem Jahre 1799 n. Chr. beginnenden und bis zum vollständigen Umsturz des Reiches Satans und der gänzlichen Errichtung des Messianischen Königreiches reichenden Zeitabschnitt. Die Zeit der zweiten Gegenwart des Herrn begann 1874 und fällt in den letzten Teil der als ‚Zeit des Endes' bekannten Periode."

Gemäß dieser Auslegung bildet die kürzere "Gegenwart Christi" eine Untermenge der länger dauernden *"Zeit des Endes"*, so dass betreffs aller Russellschen prä-1914-Eschatologien wie folgt zusammengefasst werden kann:

C. T. Russell lehrte somit klar, dass die *"Zeit des Endes"* im Jahr 1799 mit dem Abschluss des Ägyptenfeldzug Napoleons begonnen habe und die zunehmende Erkenntnis der Menschheit auf technischem Gebiet (Entwicklung der Nähmaschine, siehe das Zitat aus dem WTG-*"Schriftstudien"*-Buch Band 2 *"Die Zeit ist herbeigekommen"* unter "Tausendjahrtag") den Beginn des Millenniums ankündigen würde. Das siebte Jahrtausend der Menschheitsgeschichte habe 1873 begonnen. 1874 sei Christus dann unsichtbar wiedergekommen und habe 1878 seine Herrschaft im Himmel angetreten. Bis 1914 sollte er inmitten seiner Feinde regieren und dann alle weltlichen

Regierungen in eben jenem Jahr beseitigen (das Ende der "Zeiten der Nationen"). 1874 habe auch die "Große Drangsal" und der *"Krieg des großen Tages Gottes des Allmächtigen"* (nicht "Harmagedon"!) begonnen, durch welche die Menschheit immer stärker in Unruhe geraten sei. Diese Weltsituation sollte schließlich bis zum Jahre 1914 ihren Höhepunkt in einer Anarchie durch soziale Revolution zur Beseitigung bestehender Machtstrukturen finden und in 1914 enden, wobei "Harmagedon" nur eine Untermenge des *"Krieges des großen Tages Gottes"* sein sollte. "Harmagedon" sei zudem nicht das Gericht an Einzelpersonen. Graphische Darstellung dieses "Endzeitfahrplans" siehe hier.

Würde sich ein heutiger "Zeuge Jehovas" auf dieses Verständnis berufen, so wäre ihm ein per "Rechtskomitee" auf ihn herniedergehender "Gemeinschaftsentzug" wegen "Abtrünnigkeit" und des Förderns einer "Falschen Lehre" sicher.

Hier wie anderso handelt die WTG nach dem Motto *"Was kümmert uns unser Geschwätz von gestern …"*

Um ihr *"Das Ende kommt BALD!"*- Dauerversprechen zu intensivieren und das von ihr aufseiten ihrer Befehlsempfänger pausenlos geschürte "Dringlichkeitsbewusstsein" weiter künstlich zu steigern, behauptet die WTG seit 2006 immer wiederkehrend, die heutige Zeit sei die "Spätphase der Zeit des Endes" – Beispiele:

"Unser Königreichsdienst" Dezember 2015 S. 1 Abs. 2:

"… wir [leben] in der Spätphase der Zeit des Endes …".

"Gottes Königreich herrscht" (2014) S. 37 Abs. 19:

"Jetzt, in der Spätphase der Zeit des Endes …"

"Der Wachtturm" vom 15.5.2013 S. 9 Abs. 6:

"Wir leben in der Spätphase der Zeit des Endes."

"Der Wachtturm" vom 15.12.2006 S. 18 Abs. 17:

"Biblische Prophezeiungen lassen keinen Zweifel daran, dass wir in der Spätphase der Zeit des Endes leben."

Vgl. mit dem seit mindestens 1974 verwendeten Begriff "Schlußphase der Zeit des Endes" unter "Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein". Basierend auf diesen zu verschiedenen Zeiten eingeführten Begriffen könnte man folgende WTG-gemäße Phasenchronologie der von ihr postulierten *"Zeit des Endes"* erstellen:

□ 1914: Beginn der *"Zeit des Endes"* aka *"Letzte Tage";*
□ 1974: Beginn der *"Schlußphase der Zeit des Endes";*
□ 2006: Beginn der *"Spätphase der Zeit des Endes";*
□ 2020: *"Wir leben im LETZTEN TEIL DES LETZTEN TEILS der letzten Tage, kurz vor DEM LETZTEN TAG der letzten Tage"* laut Steven Lett, Mitglied des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees, siehe "Spätphase der letzten Tage".

Im Lichte solcher "Wortschöpfungs-Spielchen" verbleibt die Frage: Welches wird die nächste von der WTG ersonnene *"Phase der Zeit des Endes"* sein, und wie wird diese bezeichnet werden? Demgemäß heißt es in dem jzhelp-Artikel 'Die Corona-Krise und die Folgen für Zeugen Jehovas-Betroffene' sehr à propos wie folgt:

> *"Zeugen Jehovas leben in einem permanenten Ausnahmezustand, die Krisensituation ist sozusagen ihr Default-Modus. …*
>
> *Jede reale Krise wird genutzt[,] um klarzumachen, dass wir in den letzten Tagen leben, gar in den letzten der letzten Tage…"*

Angesichts des hartnäckigen Ausbleibens des von der WTG unablässig für "Bald" versprochenen "Endes" wird sehr à propos von der *"Endzeit ohne Ende"* gesprochen, siehe z. B. 'Endzeit ohne Ende: Die Geschichte der Zeugen Jehovas'.

Gemäß einer in der Kieler Morgenzeitung vom 8.7.1961 veröffentlichten Feststellung handelt es sich bei den unbiblischen, WTG-ideologischen Postulaten eines "Bald", am "Ende" der "Letzten Tagen" stattfindenden *"Eingreifens Gottes"* im "Göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" mit nachfolgendem *"irdischen Paradies"* um ein *"apokalyptisches Traumprogramm"*.

Betreffs des Missbrauchs von Gen 6,3 zwecks Aufstellen der Rechnung "1914 + 120 = 2034" als *"Berechnung der Länge der 'Zeit des Endes' "* mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon" siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Betreffs der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17 im Sinne ihrer *"Das kommende Ende dieses Systems (steht kurz bevor)"*-Theologie siehe "Ende, das".

Betreffs des Aufstellens eines sog. "Endzeit-Fahrplans" seitens der WTG sowie der Problematik i. V. hiermit siehe "Große Drangsal".

Betreffs des Problems der beschränkten menschlichen Wahrnehmung großräumiger historischer Entwicklungen und der sich daraus ergebenden Verzerrungen betreffs der Deutung der eigenen Zeitepoche als *"Letzte Tage/Zeit des Endes"* siehe "Letzte Tage".

Betreffs der zu allen Zeiten der Menschheit existierenden *"Letzte Tage/Endzeit"*-Stimmungen siehe "Letzte Tage".

Betreffs der Fakten hinsichtlich eines *"Alles wird immer nur schlechter!"*-Weltuntergangspostulats siehe ebenfalls "Letzte Tage".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Vgl. auch "Zeichen (der Zeit) des Endes".

Dem von der WTG immer wieder vorgebrachten Argument, das *"Ausmaß"* und die *"Intensität"* des von ihr durchgeführten "Predigtwerkes" *"beweise"* die *"unmittelbare Nähe"* des *"Eingreifen Gottes"* stehen die Fakten diametral gegenüber: In einem Großteil der Welt – in fast allen islamischen Ländern wie Afghanistan, Saudi-Arabien u. a., oder auch in China, Nordkorea u. a. – wird nach wie vor so gut wie nicht bis hin zu überhaupt nicht von "Zeugen Jehovas" "Gepredigt". Selbst in vielen westlichen Ländern haben große Teile der Bevölkerung noch nie etwas oder kaum von "Jehovas Zeugen" gehört. Von einem globalen *"Die Menschen werden durch unsere Königreichspredigttätigkeit gewarnt"* kann also keine Rede sein; diese Behauptung der WTG ist als maßlose Übertreibung und bloßer Ausdruck einer Wunschvorstellung zu bewerten. Bekräftigt wird dies durch einen Vergleich des maßlos selbstverliebten Anspruchs der WTG betreffs ihres angeblich *"einzigartigen"* "Predigtwerkes" mit dem gleichermaßen narzisstischen Selbstverständnis der Mormonenkirche, siehe folgenden Auszug aus einer Predigt des *"lebenden Propheten"* der Mormonenkirche an *"Missionare"* seiner Kirche – 'The Great Mormon Missionary Decline?' bei Zeitmarke 1:18:11:

> *"Während ihr eine Mission erfüllt, spielt ihr eine entscheidende Rolle in diesem noch nie dagewesenen Vorgang."*

Betreffs des Fehlers der WTG-Festlegung der Offb als ausschließlich ab 1914 erfüllt siehe "Tag des Herrn" zu Offb 1,10.

Betreffs der leeren, jahrzehntelangen " 'Das Ende'/'Harmagedon' *kommt BALD, steht UNMITTELBAR BEVOR, ist GREIFBAR nahe"*-Dauerversprechen der WTG siehe "Bald" sowie 'A Brief History of Watchtower's Failed Armageddon Predictions'.

Betreffs der enttäuschten Erwartungen des de facto ersten WTG-*"Präsidenten"* William Henry Conley angesichts der von Anfang an getätigten WTG-Falschprophezeiungen und Lehrirrtümer siehe "Gottes Verheißungen".

Siehe auch 'Eschatology of Jehovah's Witnesses'.

Zeit weise gebrauchen/verwenden

Aktivismus
Worthülse

Das Gleiche wie "Die Zeit auskaufen". Zeit im WTG-Sinne, oder WTG-gewollt einsetzen: Für "Haus-zu-Haus-Dienst/Predigtdienst", lückenlose Anwesenheit bei WTG-Ortsgruppensitzungen, "Persönliches Studium" sowie alle anderen, WTG-orientierten Tätigkeiten. Als "Weise" ("Klug") gilt hierbei das, was die WTG als "Weise" ansieht.

Zeiteinsatz

Aktivismus

In der von der WTG eigenmächtig zu biblisch/christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtdienst"-Propaganda-Vertriebstätigkeit verbrachte Zeit, die sogenannten "Predigtdienststunden", siehe daselbst, von denen gemäß WTG-

Willen gilt: *"Mehr mehr und NOCH mehr – je mehr desto besser",* und von denen der Erhalt und Besitz von WTG-Hierarchie-Statusprivilegien abhängt, siehe "Ernennung".

Betreffs der im "Königreichsdienst" vom Februar 1962 ergangenen WTG-Direktive *"Den Zeiteinsatz im Werke Gottes erhöhen"* siehe 'Notizen aus „Unser Königreichsdienst" 1962'.

Zeiten der Heiden

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auch *"Heidenzeiten"* genannt. Altertümliche, in LU, SCHL, ME u. a. verwendete Bezeichnung für "Zeiten der Nationen", siehe daselbst. Andere BÜ sagen *"Zeiten der Völker"* (EÜ, GN, ZB, …). Siehe auch "1914".

Zeiten der Nationen

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Aus Luk 21,24 (NWÜ) stammende Wendung; auch "Zeiten der Heiden" oder *"Heidenzeiten"* genannt. Laut WTG gleichbedeutend mit den in Dan 4 angeführten "Sieben Zeiten" (siehe daselbst), die laut WTG 1914 enden sollten; Zeitdiagramm siehe hier. Der Fehler dieser WTG-Auslegung besteht darin, dass sich Christus weder auf Dan 4 bezieht, noch eine präzise Angabe hinsichtlich der Dauer dieser Zeitspanne gibt; eine Verknüpfung mit Dan 4 ist völlig willkürlich und aus der Luft gegriffen ("Rösselsprungmethode"). Es gilt der Grundsatz:

> *"Man darf und sollte die Bibel nicht als Rechenbuch missbrauchen".*

Laut Meinung diverser Kommentatoren stellte Jesus hier lediglich fest, dass nach der Zerstörung Jerusalems durch die Römer ein Niederdrücken wahrer Anbeter Gottes und Christen bis zu einer festgesetzten, aber nicht näher bezeichneten Zeit andauern sollte, zu der laut Röm 11,25 die "*Fülle der Heiden zum Heil gelangt*" sei.

Weiteres siehe "Ende der Zeiten der Nationen" sowie "Krieg im Himmel", insbesondere was den Widerspruch zwischen dem von der WTG als genaues Enddatum der *"Zeiten der Nationen"* bzw. der "Sieben Zeiten" (alias Datum des von ihr als "Unsichtbar" deklarierten "Krieges im Himmel") stipulierte Datum *"1.10.1914",* und dem daraus laut WTG resultierenden Anfangsdatum des ersten Weltkriegs anbelangt.

Zeitparallelen

Dogma

WTG-Postulat von der "Parallelität" bestimmter antiker Zeitabläufe und Ereignissequenzen mit denen späterer Zeiten im Sinne einer "Doppelten Erfüllung" bzw. eines "Prophetischen Vorbildes", die weiterführend zur genauen zeitlichen Festlegung späterer – speziell heutiger – Ereignisse verwendet werden – Beispiel:

Person	**Beginn der Herrschaft/ des Dienstes**	**Tempelbau begonnen/ Tempel gereinigt**	**Tempel- und Palastbautätigkeit beendet**	**Königin von Scheba kommt/ WTG-Organisations-straffung**
Salomo	1037 v. Chr.	1034 v. Chr.	1027 v. Chr.	1013 v. Chr.
Jesus Christus (1. Jhdt.)	29 A. D.	33 A. D.	–	–
Jesus Christus (Neuzeit)	1914	1918	1925	1938
Dauer	3,5 Jahre	7,5 Jahre	12,5 Jahre	
		20 Jahre		

Weitere Erklärungen hierzu siehe "Himmlische Auferstehung".

Auf der Grundlage solch willkürlicher und teils hochspekulativer "Zahlenakrobatik" legt die WTG u. a. fest, die "Himmlische Auferstehung *verstorbener* 'Gesalbter' " habe in 1918 begonnen.

Ein anderes Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom 1.5.2007 S. 30:

"Die 12 Stunden, die in dem Gleichnis [Jesu in Matthäus 20:1-16] erwähnt werden, betrachtete man als Parallele zu den 12 Jahren von 1919 bis 1931. Dann glaubte man [es wurde vom damaligen WTG-'Präsidenten' Rutherford auf despotisch/totalitär/tyrannische Weise als für alle 'Zeugen Jehovas' verbindliches Glaubensdiktat festgelegt] *für viele Jahre, die Berufung ins Königreich der Himmel habe 1931 geendet und alle, die 1930 und 1931 zu Miterben mit Christus berufen worden seien, seien die „letzten" der Berufenen gewesen (Matthäus 20:6-8)."*

Beispiel betreffs wechselnder, hochhypothetischer und hochspekulativer WTG-*"Zeitparallelen"*-Berechnung betreffs des Begriffes "Erntewerk":

Vor 1914 – WTG-Buch *"Schriftstudien"* Band 2 Seite 226; Band 3 Seite 82:

"Die Ernte dieses Zeitalters begann mit Gegenwart unseres Herrn am Anfang des großen Jubeljahres der Erde, im Jahre 1874, wie Kapitel 6 gezeigt wurde; sie endet mit dem Umsturz der heidnischen Mächte, im Jahre 1914, und ist gleicherweise eine Periode von 40 Jahren …"

"Die Ernte ist das Ende des Zeitalters, und die Ernte ist, wie wir schon gezeigt haben, die Periode von vierzig Jahren, vom Herbste des Jahres 1874, dem Endpunkte der 1335 Tage (aus Dan 12,12) *an, bis zum Herbste des Jahres 1914…"*

Nach 1914 – "Der Wachtturm" vom September 1919 Seite 146:

"… in der Parallele sehen wir, daß die Ernte des Evangelium Zeitalters [sic] *genau 1845 Jahre später als die jüdische Ernte begann, nämlich im Jahre 1878 n. Chr., endend chronologisch im Frühling des Jahres 1918."*

Eine weitere *"Zeitparallele"* wird vermittels Missbrauchs von Gen 6,3 erstellt, indem die Länge der *"letzten Tage der Zeit Noahs"* mit der Länge der für heute postulierten "Zeit des Endes" gleichgesetzt wird, was folgende Rechnung erlaubt: "1914 + 120 = 2034", mit 2034 als möglichem Jahr des Eintreffens von "Harmagedon"; mehr hierzu siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.12.2003 unter "Diese Generation".

Es ist davon auszugehen, dass es sich bei diesen *"Zeitparallelen"*-Zahlenspielereien um Überbleibsel der absurd/abstrusen, hochhypothetischen, *"pyramidologischen"* Berechnungen des offiziell ersten WTG-*"Präsidenten"* C. T. Russell handelt, in deren Rahmen aus der Länge von Kanten, Diagonalen, Tunneln, Lüftungsschächten etc. der Cheopspyramide auf die Länge willkürlich festgelegter, historischer Zeiträume geschlossen wurde, siehe "Der Wachtturm" vom Oktober 1922 (deutsch) S. 156:

"In den Gängen der großen Pyramide von Gizeh möchte das Übereinstimmen von ein oder zwei Messungen mit der Chronologie gegenwärtiger Wahrheit vielleicht eine Sache des Zufalls sein, aber das Übereinstimmen von Dutzenden von Messungen beweist, daß derselbe Gott sowohl die Pyramide als auch den Plan ersann – beweist aber auch zugleich die Richtigkeit der Chronologie. Das Übereinstimmen der Chronologie mit gewissen Messungen der Stiftshütte und des Tempels Hesekiels, stempelt ferner die Chronologie als wahr. Auf Grund solcher und so vieler Übereinstimmungen – im Einklang mit den solidesten und erprobtesten Gesetzen, von denen die Wissenschaft Kenntnis hat – bekräftigen wir es, daß vom Standpunkte der Schrift, der Wissenschaft und der Geschichte die Chronologie gegenwärtiger Wahrheit über jeden Zweifel hinaus richtig ist. Ihre Zuverlässigkeit ist durch die Daten oder Zeitpunkte und Ereignisse der Jahre 1874, 1914 und 1918 überreichlich bestätigt worden. Die Chronologie gegenwärtiger Wahrheit ist eine sichere Grundlage, auf welche das geweihte Kind Gottes sich stützen mag, um kommende Dinge zu ergründen."

Vgl. 'de.wikipedia.org/wiki/Schriftstudien' – Auszug:

> *"Bei Band 3 kann Russells Auswertung von Längenmaßen der Cheopspyramide in Ägypten als Unterscheidungsmerkmal dienen. Er deutete die Länge eines bestimmten Ganges im Inneren dieser Pyramide zeitlich: Die 3416 Zoll stehen für Jahre; ausgehend vom Jahr 1542 v. Chr. kam Russell damit auf das Jahr 1874 n. Chr. als Beginn der Zeit der „großen Drangsal". In den nach 1914 überarbeiteten deutschen Ausgaben wurde das geändert: 1874 begann bloß die Ernte, dagegen begann die Zeit der Drangsal erst 1914/15. Und die Länge des erwähnten Ganges wurde nun mit 3457 Zoll angegeben, also um 41 Zoll mehr. Der Text blieb ansonsten unverändert, auch der Hinweis auf Russells Informationsquelle wurde gleichlautend formuliert; Russell stützte sich auf die pyramidologischen Spekulationen des schottischen Astronomen Charles Piazzi Smyth (1819–1900)."*

Des Weiteren …

- 'Charles Taze Russell's Great Pyramid Scheme'
- 'Charles Taze Russell Grave and Pyramid'
- u. a.

Vgl. "C. T. Russells Verwendung der Wendung *„Zeuge Jehovas“* " unter "Jehovas Zeugen".

Betreffs der Unmöglichkeit, biblisch/apokalyptische Visionen und Prophezeiungen vor deren Erfüllung verbindlich auslegen zu können und der dadurch bedingten Fragwürdigkeit jeglicher fundamentalistisch/dogmatischer Auslegungen wie jenen der WTG insbesondere betreffs der Bibelbücher Daniel und Offb siehe den Kommentar von Albert Barnes unter "Offenbarung, die".

Zeitschriftenbewusst

Aktivismus
Worthülse

WTG-geschaffenes Kunstwort mit der Bedeutung: Auf möglichst hohe Verbreitung der WTG-Zeitschriften "Der Wachtturm" und "Erwachet!" im "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" bedacht sein. Beispiel: "Unser Königreichsdienst" vom Sept. 1989 S. 8 Abs. 3:

"Um mehr Zeitschriften abzugeben, müssen wir vor allem ZEITSCHRIFTENBEWUSST SEIN. Dieses Ziel läßt sich leichter erreichen, wenn wir selbst regelmäßige Leser der Zeitschriften Der Wachtturm und Erwachet! sind. Sobald wir mit ihrem Inhalt vertraut sind, wollen wir jede passende Gelegenheit nutzen, sie der Öffentlichkeit anzubieten. Für die meisten von uns bietet sich dazu an jedem Samstag die günstige Gelegenheit im Zeitschriftendienst von Haus zu Haus. Viele Versammlungen planen für Verkündiger, die am Samstag nicht im Predigtdienst stehen können, Zeitschriftendienst während der Woche ein. Mancher wird feststellen, daß sich der Dienst in den Abendstunden ausgezeichnet dazu eignet, die Zeitschriften im Haus-zu-Haus-Dienst anzubieten. Straßendienst, Laden-zu-Laden-Dienst, informelles Zeugnisgeben und Zeitschriftenrouten bieten ebenfalls gute Möglichkeiten, die wir zur Zeitschriftenverbreitung nutzen können. Im Haus-zu-Haus-Dienst können wir die laufenden Zeitschriften anbieten, wenn das Monatsangebot abgelehnt wird. Bewußt darauf zu achten kann uns Freude bringen."

Betreffs der im "Königreichsdienst" vom Mai 1962 ergangenen WTG-Direktive *"Verbreitet mehr Zeitschriften"* siehe 'Notizen aus „Unser Königreichsdienst" 1962'.

Seit der WTG-seitigen drastischen Reduktion der Produktion von Druckerzeugnissen und der Einführung und des Dauerpushens von Videoclips hat sich der von der WTG auf alle "Zeugen Jehovas" ausgeübte Druck betreffs des Verbreitens ihrer Verlagsprodukte auf das *"Vorführen und Zeigen von Videos"* verlagert.

Es versteht sich von selbst, dass solche rein menschlichen, von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen ersonnenen Drückerkolonnen-Hochleistungsvertriebsdirektiven nichts mit der Verbreitung echt christlicher Lehre, noch mit einer auch nur ansatzweisen Vermittlung echten Christentums zu tun haben.

Zeitschriftendienst

Aktivismus

Früher – vor der Zeit der drastischen Reduktion an WTG-Druckmedienproduktion – von der WTG forcierte Form des "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienstes", in deren Rahmen eine möglichst hohe Anzahl an "Wachtturm"- und "Erwachet!"-Ausgaben verbreitet werden sollte, indem man bei "Wohnungsinhabern" vorstellig wurde und ihnen ohne lange "Predigt" im Stile von Zeitschriftenverkäufern sofort die Zeitschriften anbot. Zu dieser Zeit galt die WTG-Direktive, "Zeitschriftenbewusst" zu sein, siehe daselbst. Mittlerweile gilt aber im Zuge der organisatorischen Veränderungen und der Maßgabe, keine Ressourcen ("Literatur") mehr *"unnötig zu verschwenden"*, die "Neue Licht"-Direktive, Traktate bzw. WTG-Werbevideos zu verwenden und die Öffentlichkeit auf die Webseite der WTG zu verweisen, wobei auf alle "Verkündiger" unverhohlen Druck ausgeübt wird, doch bitteschön "Mit der Organisation Schritt zu halten" und "Bereitwillig" sowie "Gehorsam" diese neuesten Willensäußerungen des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees unbedingt und "Treu" zu befolgen.

Zeuge(n)

Dogma
Worthülse

Hebräisch עֵד ēd; griechisch μάρτυς **m**á**r**tys (–> Märtyrer). Ein Zeuge ist jemand, der etwas persönlich gesehen und/oder erlebt hat und dann darüber berichten kann. Das "Alte Israel" konnte seine Erlebnisse mit Gott – den Exodus, die Wüstenwanderung, die Eroberung Kanaans etc. – vor anderen Völkern "bezeugen", da es diese selbst nachweisbar erfahren und erlebt hat, sowohl kollektiv auf nationaler, als auch auf einzelmenschlicher Ebene. Siehe

"Ihr seid meine Zeugen". Die damaligen Ereignisse waren im dortigen Kulturraum derartig unanfechtbar präsent, dass z. B. eine Kanaanäerin anlässlich der bevorstehenden israelitischen Invasion sagen konnte: "*Ich habe erkannt, dass JHWH euch das Land gegeben hat und dass der Schrecken vor euch auf uns gefallen ist, so dass alle Bewohner des Landes vor euch mutlos geworden sind. Denn wir haben gehört, dass JHWH das Wasser des Schilfmeeres vor euch ausgetrocknet hat, als ihr aus Ägypten zogt, und was ihr den beiden Königen der Amoriter getan habt, die jenseits des Jordan waren, dem Sihon und dem Og, an denen ihr den Bann vollstreckt habt. Als wir es hörten, da zerschmolz unser Herz, und in keinem blieb noch Mut euch gegenüber. Denn JHWH, euer Gott, ist Gott oben im Himmel und unten auf der Erde".* – Jos 2,9-11; vgl. auch Jos 5,1; 9,3ff.

Fragt man heutige "Zeugen Jehovas", was sie "bezeugen können", so gibt es nichts vergleichbares außer …

□ … nicht verifizierbare, subjektiv/fragwürdige Individualerfahrungen betreffs göttlicher Hilfe und Wegleitung (z. B. *"vom Junkie zum brav gepflegten Zeugen Jehovas-Schlipsträger"*), wie sie auch von Mitgliedern vieler anderer Religionen in exakt gleicher Weise – oft noch überzeugender – vorgebracht werden;

□ … Kollektiverfahrungen der Gruppe betreffs des Erhalts von göttlichem Schutz (z. B. Überleben von Verfolgungen unter dem 3. Reich oder in der Sowjetunion; "Jubel"-Kirchengeschichte), wie sie ebenfalls von vielen anderen Kirchen und Gemeinschaften als *"Beweis göttlicher Führung"* vorgelegt werden (z. B. Verfolgungs- und Erfolgsgeschichte der Mormonen u. a.) und die damit in gleicher Weise – oder sogar noch mehr – wie die WTG Gottes Hilfe und seinen Segen "bezeugen" können.

Solche, als *"Beweis göttlicher Anerkennung"* vorgebrachte, *"bezeugten Tatsachen"* übergehen stillschweigend andere, höchst brutale und für viele Einzel-"Zeugen Jehovas" schreckliche Schicksale, die ein völliges Fehlen göttlichen Schutzes "beweisen" (z. B. die Verfolgung in Malawi). Deshalb muss die WTG-Selbstbetitulierung mit *"Zeugen",* und ihr Anspruch auf *"Zeugenschaft"* für Gott, bestenfalls als fragwürdig, wahrscheinlich aber im Sinne von Jer 14,14; 23,21 u. a. als falsch verstanden und bedeutungslos ansehen werden. Siehe auch "Ihr seid meine Zeugen", besonders hinsichtlich der WTG-Hypothese, Jesus Christus sei ein "Zeuge Jehovas" gewesen.

Betreffs der "Gotteszeugenschaft" des "Alten Israel" muss im Hinblick auf den von der WTG zum christlich/göttlichen Hauptgebot erhobenen "Predigtauftrag" klar festgestellt werden, dass dieses "Bezeugen" nicht dadurch geschah, dass Israeliten in die umliegenden Nationen ausgezogen und dort in WTG-Manier "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" verrichtet und dort Proselyten gemacht hätten. Wie Jos 2,9-11; 4,23.24; 5,1; 1Sam 6,6 u. a. zeigen, gab Israels Existenz und Geschichte, die Befreiungstaten Gottes i. V. mit dem jüdischen Exodus aus Ägypten und danach, Zeugnis; die gesamte Nation hätte durch ihr Hochhalten der Bundesgesetze und die dadurch bewirkten und daraus resultierenden Segnungen Zeugnis gegeben, nicht durch ein *"Überbringen einer Botschaft auf Einzelbasis"*/durch "Predigen" an andere Nationen. Der Bericht in Jos 9 betreffs der Gibeoniter zeigt, dass aufgrund dieses Zeugnisses andere Nationen ZU DEN ISRAELITEN KAMEN – nicht umgekehrt – und sich ihnen unterwarfen bzw. sich ihnen in ihrer Anbetung anschlossen, wie auch das spätere Beispiel der Proselyten wie z. B. des Äthiopiers Ebed-Melech u. a. zeigt. Deshalb ist die WTG-Argumentation "*Ein Zeuge, der nichts SAGT* (i. e., nicht in WTG-Manier 'Predigt') *ist kein Zeuge*" irreführend; sogar im heutigen Sprachgebrauch redet man von "*stummen Zeugen*" wie z. B. archäologische Funde oder geschichtliche Artefakte; laut Ps 19 ist der Himmel ein *"Zeuge"* der Herrlichkeit Gottes "*ohne Rede und ohne Worte*", doch "*mit unhörbarer Stimme*". Die WTG-Festlegung, als *"Zeuge"* müsse man oral/rednerisch im angestrengten Verbreiten ihrer menschlichen Verlagsdoktrin tätig sein, geht klar an den biblischen Tatsachen hinsichtlich des Gebrauches dieses Wortes vorbei, ganz abgesehen von der Falschübertragung der an das frühere Israel von Gott selbst gegebenen Zeugenschaft.

Zeugen Jehovas

Dogma

Selbstbetitulierung der WTG. Siehe "Jehovas Zeugen".

Zeugnis des Geistes

Biblisch/umgedeutet

Inneres Wissen eines jeden WTG-approbierten "Gesalbten" um seine "Himmlische Hoffnung", angeblich durch Gottes Heiligen Geist hervorgerufen. Siehe "Geistzeugung".

Zeugnisbrief

Aktivismus

Von einem "Zeugen Jehovas" im Rahmen von "Predigtdienst" an eine ihm völlig fremde Person gerichtetes *"Predigt"*-Schreiben, vordergründig zum Zweck des Vermittelns "Biblisch"/"Christlicher" *"Hoffnung"* und "Trostes"; de facto jedoch zwecks Verbreiten von WTG-organisationsideologischer Propaganda zum "Wecken von Interesse" mit dem Fernziel der Gewinnung neuen, WTG-Organisationsinteressen dienenden "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals.

Als Beispiel für das trickreiche Vorgehen beim Verfassen solcher Werbe- und Reklameschreiben siehe die Artikel 'Verwirrende Postkarten statt Haustürbesuchen' (sic), 'Neues Phänomen: Missionierende Kinder', 'Jehovas Zeugen – Corona-Pandemie: Werbebriefe in der Post'u. a.

Obgleich die einzelnen "Zeugen Jehovas" immer wieder behaupten, solche Briefe aufgrund ihrer *"eigenen freien Willensentscheidung"* zu verfassen und zu versenden, *"einfach aus dem Wunsch heraus, anderen Menschen Hoffnung und Trost zu vermitteln"*, ohne hierzu von der WTG angetrieben worden zu sein (eine Wunschvorstellung bzw. Falschaussage, siehe "Predigtauftrag"), sieht die Wirklichkeit anders aus, denn immer wieder ruft die WTG zum *"Zeugnisbriefe schreiben"*-Aktivismus auf wie z. B. im "Wachtturm" vom April 2019…

…"Studienartikel" Nr. 14 S. 4 Abs. 10:

"Bist du nicht gut zu Fuß, dann kannst du … Briefe schreiben …"

…"Studienartikel" Nr. 15 S. 11 Abs. 10:

"Brenda ist auf den Rollstuhl angewiesen und hat nicht mehr viel Kraft. … hauptsächlich predigt sie durch Briefe."

"Unser Königreichsdienst"…

… vom Dez. 2001 S. 8 Abs. 4:

"Briefe schreiben: Möglicherweise können wir wegen eines Gebrechens oder ungünstiger Witterung nicht von Haus zu Haus gehen. Doch wir können kurze Zeugnisbriefe schreiben, beispielsweise Bekannten, Personen, die einen ihnen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren haben, oder denjenigen, die wir nicht zu Hause angetroffen haben. Dem Brief können wir eines unserer zeitgemäßen Traktate beifügen, die eine ansprechende biblische Botschaft enthalten und den Empfänger zu einer Reaktion ermuntern, falls er Fragen hat. Als Absender geben wir unsere Privatadresse an — bitte nicht die Adresse des Zweigbüros."

… vom März 1989 S. 3 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Natürlich können behinderte Verkündiger Zeugnisbriefe schreiben und diese z. B. an Personen senden, die einen Trauerfall haben, oder sie können auch telefonisch Zeugnis geben. Solche Briefe sollten jedoch als Brief mit persönlicher Anschrift, Anrede, Unterschrift und Absenderangabe verfaßt werden, und sie sollten die gute Botschaft vom Königreich [die rein menschliche, nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsideologie] *darlegen, ohne direkt (oder indirekt durch Beilage einer Schrift mit einer Anzeige) unsere Veröffentlichungen anzubieten, damit sie nicht fälschlicherweise als Werbung erscheinen. In diesen Briefen sollte nie als Absender der Name der Versammlung oder der Gesellschaft angegeben werden* [wobei dies in anderen Ländern anders sein mag; in den U.S.A. sollte z. B. im Rahmen der Covid-19-Pandemie-Briefschreibeaktion die Adresse des örtlichen 'Königreichssaals' als Absender angegeben werden]. *Sie sollten bei Zustellung durch die Post richtig frankiert sein. Falls die angeschriebenen Personen antworten und weiteren Aufschluß wünschen, können wir dann natürlich auf die uns zur Verfügung stehenden gedruckten Predigten als Studienhilfsmittel hinweisen. Die gleichen Grundsätze, durch die wir den falschen Eindruck einer Werbung vermeiden, sind beim Zeugnisgeben mit dem Telefon zu beachten."*

Des Weiteren siehe den als an "Jehovas Zeugen" gerichtete "versteckte Direktive" zu bewertenden jw.org-Artikel *"Ich versuche zu tun, was ich kann"*, in dem eine "Vorbildliche" "Verkündigerin" herausgestellt wird, deren "Gutes Beispiel" WTG-willensgemäß von "Gehorsamen" "Zeugen Jehovas" "Nachgeahmt" werden muss.

Solche *"Man kann"*-Direktiven belegen zweifelsfrei, dass die "Predigtdienst"-/"Zeugnisgeben"-WTG-Konzernpropagandavertriebsmittel *"Zeugnisbrief"* und "Telefondienst" klar und präzise von der WTG angeordnet und reglementiert sind und somit BEI IHR ihren Ursprung haben (und nicht den Privatinitiativen oder *"persönlichen Wünschen"* einzelner "Zeugen Jehovas" entspringen, wie Letzteren von der WTG zu ihrem eigenen Selbstschutz beschönigend und machiavellisch tatsachenverschleiernd in den Mund gelegt wird), und zwar dergestalt, dass sich die WTG bedeckt hält und nicht wegen unerlaubter Werbung zur Verantwortung gezogen werden kann.

Im Gegensatz zur krass geschönten und "nackte Tatsachen" verschleiernden Außendarstellung der WTG, Sinn und Zweck der von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal gemäß ihren – der WTG – Anweisungen versandten *"Zeugnisbriefe"* bestehe darin, *"Menschen in ihrem Umfeld Mut zu machen und sie zu trösten"*, wie z. B. in dem

Artikel 'Dankesbrief von einer Krankenschwester in Spanien' wohltönend präsentiert, ist der Zweck solcher WTG-ideologiebasierten und -bedienenden Propagandaschreiben einzig und allein innerhalb des Rahmens der WTG-"Predigtdienst"- und "Jüngermachen"-Konzernpropagandavertriebsdirektiven zu verorten. Dementsprechend fühlen sich viele Empfänger dieser unerwünschten "Zeugen Jehovas"-Propagandaschreiben belästigt und genervt, siehe 'Politiker fühlen sich von Zeugen Jehovas belästigt'.

Darüberhinaus besteht aufseiten des "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals "Sinn und Nutzen" solcher *"Zeugnisbrief"*-Aktionen darin, an die WTG *"berichtbare"* "Predigtdienststunden" zu produzieren, um deren Anzahl zur Erbringung des *"Beweises göttlichen Segens"* künstlich hochzutreiben und (im Fall von "Hilfspionieren" und "Vollzeitdienern") die von der WTG vorgeschriebenen Mindest-"Predigtdienststunden"-Mindestvorgaben zu erreichen, neben dem obligatorischen Versuch, für die WTG "Jünger zu machen", d. h. neues "produzierendes" und spendendes Vertriebspersonal zu kreieren. Dass dem so ist, wird durch die monatelang während der Covid-19-Pandemie in 2020/21 auf WTG-Geheiß weltweit durchgeführten *"Zeugnisbriefschreibeaktion"* bestätigt, in deren Rahmen z. B. in den U.S.A. "Dienstgruppen" unter der Führung und Überwachung ihrer jeweiligen "Dienstgruppenaufseher" ihr "Versammlungsgebiet" systematisch Straße für Straße, Haus für Haus mit *"Zeugnisbriefen"* abdeckten und hierfür sogar in Zoom-Meetings zusammenkamen, um sich gegenseitig beim Briefeschreiben zuschauen zu können.

Was den Tatbestand des "opportunistischen Ausnutzens" menschlicher Krisensituationen wie z. D. den Verlust eines Angehörigen zum "Pushen" von WTG-Verlagsdoktrin vermittels "Predigen" durch *"Zeugnisbriefe"* anbelangt, so ist ein solches Vorgehen nicht nur als äußerst "geschmacklos", sondern als außerordentlich frag- und kritikwürdig zu bewerten. Als Beispiel hierzu siehe diesen vom SRF veröffentlichten Bericht, zu dem es als Kommentar heißt:

> *"Menschen, die um verstorbene Angehörige trauern, fühlen sich oft einsam und orientierungslos. Sekten nützen diese schwierige Situation oft eiskalt aus. «Kassensturz» zeigt, wie ein Mitglied der Sekte «Jehovas Zeugen» aus der Trauer Profit zu schlagen versucht."*

Siehe auch 'Jehovah Witness Obituary Controversy'.

Demgemäß nimmt es nicht Wunder, dass der Erhalt solch unerwünschter "Trost"-Briefe immer wieder zu Protest und Beschwerden aufseiten der Empfänger führt.

Dies bildet wohl den Grund dafür, dass die WTG zumindest in Deutschland an ihre "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonaler die Anweisungen erlassen hat, für solche Schreiben ihre eigenen Privatadressen und nicht die Adresse des Landesbüros zu verwenden, um sich schadlos zu halten, was als machiavellisch/kaltschnäuzig zu bewerten ist: *"Soll doch die entrüstete Öffentlichkeit bei den 'Verkündigern' vorstellig werden, nicht bei uns …".* Dies deckt sich mit einer Äußerung des Öffentlichkeitsreferenten der WTG-Deutschlandzentrale Wolfram Slupina, der auf eine Anfrage erwiderte, beim Schreiben und Versenden von *"Zeugnisbriefen"* handele sich um *"eine rein private Angelegenheit";* die WTG würde generell NICHT zu dieser Art der Mitgliederwerbung aufrufen: *"Es sind ja freie Mitglieder. Das muss jeder selbst entscheiden."* Jedoch muss diese winkelzügige und realitätsverschleiernde Darstellung angesichts der o. a., klaren WTG-Direktiven als im Rahmen der WTG-"Theokratische Kriegführung"-Versteckspielpraxis befindliche, krass irreführende und die WTG schadlos haltende Falschaussage gewertet werden, durch welche die WTG ihre "Gehorsamen" "Verkündiger", die genau das tun, was ihnen "von oben" aufgetragen wird, "den Hunden zum Fraß vorgeworfen" werden. Auch hier gilt*: "Die WTG will zwar die Leistung ihrer Befehlsempfänger, und zwar immer mehr davon, wälzt aber das zu tragende Risiko vollständig auf den Leistungserbringer ab."* Hierzu vgl. die Anmerkungen zum WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 unter "Theokratische Kriegführung".

Zeugnisgeben

Aktivismus

"Predigen"; WTG-Lehre durch "Predigtdienst"/durch das "Predigtwerk" verbreiten ("Verkündigen"). "Bezeugt" wird die Zugehörigkeit zur WTG als "Zeuge Jehovas". Dies geschieht sowohl durch "Haus-zu-Haus-Dienst" als auch vermittels diverser Arten von "Informellem Dienst", "Ansprechdienst", "Straßendienst" sowie "Telefondienst".

Der von der WTG angeordnete, auf sie und ihre Interessen fokussierte *"Zeugnisgeben"*-Aktivismus ist als "Selbsterhalt durch Selbstpropagation" zu bewerten. Zwecks Intensivierung ihres *"Jüngermachen"*-Aktivismus treibt die WTG ihr "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal pausenlos dazu an, "Jede Gelegenheit zu nutzen" mit der Drohung, sich andernfalls " 'Blutschuld' *aufzuladen".*

Betreffs des nichtbiblisch/nichtchristlichen Inhalts von WTG-organisationsideologischer "Verkündigung" heißt es in der Abhandlung 'Jehovas Zeugen und ihre Umwelt [–] Zwischen Aneignung und Abwehr' auf S. 82 sehr à propos:

> *"Das Zeugnis …, das* (von 'Jehovas Zeugen') *unter dem neuen Namen* ('Jehovas Zeugen') *gegeben wird, wie „Jesus sei als messianischer König 1914 in den Himmeln geboren" oder man sei „kein Teil der Welt", hat nichts mit dem zentralen biblischen Christusbekenntnis gemeinsam."*

Aufgrund der Verschiedenheit des Inhaltes von WTG-*"Verkündigung"* im Vergleich zur echt biblisch/christlichen Botschaft – insbesondere die Verschiebung des Zentrums der Botschaft weg von "Jesus Christus" (siehe u. a. Apg 10,43; Gal 6,14; Phil 3,8; 1Kor 2,2; Offb 19,10c), hin zu "Jehova" und der WTG – kann von einem *"Zeugnisgeben für Jesus Christus"* i. V. mit WTG-*"Verkündigung"* keine Rede sein. Mehr hierzu siehe "Jesus Christus" sowie "Predigen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Spr 8,30 im Sinne von *"Durch Predigen glücklich werden"* siehe "Predigtauftrag".

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Betreffs der Apg 8,4-basierten WTG-Behauptung, jeder der ersten Christen habe "Predigtdienst" durchgeführt siehe "Predigtauftrag".

Betreffs der Behauptung, der in 2Kor 4,7 erwähnte *"Schatz"* sei der von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Predigtdienst".

Betreffs der Falschbehauptung, nur wenn sich jemand auch wirklich im WTG-Dogmen- und Produktvertrieb "Einsetzt", *"KÖNNE"* der Heilige Geist in dieser Person wirken siehe "Heiliger Geist".

Betreffs der in 2021 neu ausformulierten, WTG-aktivismuszentrischen und totalitär mikromanagenden *"Taufgelübde"*, u. a. *"Ich gelobe, abends rechtzeitig ins Bett zu gehen, damit ich am nächsten Tag Predigtdienst verrichten kann …"* siehe "Die neu formulierten *„Hingabeversprechen"* von 2021".

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs einer Bewertung der im WTG-"Amtsblatt" Nr. 2 von 2020 Par. 13 Abs. 2 und 3 getätigten Aussage, das Durchführen des von der WTG zu "göttlichem Gebot" erhobenen "Predigtdienst"-Ideologie- und WTG-Konzernpropagandavertriebs erfolge seitens jedes "Zeugen Jehovas" *"als persönliche mit seinem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung"* siehe "Theokratische Kriegführung" Nr. 2.

Zeugniswerk

Aktivismus
Dogma

Auch *"Zeugnistätigkeit"* genannt. Das WTG-angeordnete "Predigtwerk", siehe daselbst. Vgl. "Zeugnisgeben".

Ziegen; ziegenähnliche Menschen

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Seit der Veröffentlichung der *"revidierten"* NWÜ auf Deutsch von 2018 von der WTG im Deutschen verwendeter Begriff für "Böcke; bockgleiche Menschen", siehe daselbst, d. h. für alle nicht der WTG in Totalgehorsam verpflichtete "Außenstehende, "Böse", "Ungläubige" "Weltmenschen" – selbst solche, die ihr nicht *"feindlich"* gesonnen sind –, sowie "Abgefallene/Abtrünnige", "Feinde" und "Gegner" der WTG; also alle Menschen, die sich ihrer Doktrin und ihren Direktiven nicht unterwerfen. Als Beispiel siehe "Der Wachtturm" vom Dezember 2020 "Studienartikel" Nr. 49 S. 5 Abs. 14:

"Adam gehört nicht zu denen, die „lebendig gemacht werden". Ihm kommt Jesu Lösegeld nicht zugute, weil er ein vollkommener Mensch war und Gott bewusst nicht gehorchte. Für ihn gilt dasselbe Urteil wie für diejenigen, die „der Menschensohn" als „Ziegen" einstuft – „ewige Abschneidung" (Mat. 25:31-33, 46; Heb. 5:9)."

Siehe auch das unter "Den Brüdern Christi Gutes tun" zitierte WTG-Video *"JW Broadcasting Februar 2021: Jahresversammlung 2020 (Teil 3)"*.

Warum die WTG einen Schwenk vom traditionell verwendeten *"Böcke"* zu *"Ziegen"* in ihrer Wiedergabe des weiterhin gleichbleibenden *"goats"* im Englischen vorgenommen hat bleibt ihr Geheimnis; fest steht, dass die Mehrheit aller deutschen BÜ weiterhin *"Böcke"* sagen – Auswahl:

- BE: *"Böcke"*
- ELB (original und revidiert): *"Böcke";* Fußnote: *"d. h. Ziegenböcke"*
- EÜ: *"Böcke"*
- GNB: *"Böcke"*
- LU 2017: *"Böcke"*
- MB: *"Böcke"*
- SCHL (original und 2000): *"Böcke"*
- ZB: *"Böcke"*

- HFA: *"Ziegen";* Fußnote: *"Oder... Böcken..."*
- NEÜ: *"Ziegen"*
- NGÜ: *"Ziegen"*
- NL: *"Ziegen"*

- ALB: *"Ziegenböcke"*

Angesichts dessen, was die WTG selbst im "Wachtturm"vom 1.11.2012 S. 27 betreffs der *"lieben* 'Schafe' " und der *"bösen 'Ziegen' "* schreibt, mutet ihre Aufspaltung der Menschheit in *"liebe* 'Schafe' " und *"böse 'Ziegen' "* dubios an:

"Der Hirte stand Tag für Tag vor der schwierigen Aufgabe, die Schafe und Ziegen zum Gehorsam zu erziehen. Aber gute Hirten blieben geduldig und kümmerten sich mit liebevoller Hand um die ihnen anvertrauten Tiere; sie gaben ihnen sogar Namen, auf die sie hörten (Johannes 10:14, 16)."

Zone

Organisatorisch
Titel

Global-administrativer WTG-Aufsichtsbereich, dem eine Gruppe von "Zweigen" zugeordnet ist". Siehe auch "Zonenaufseher".

Zonenaufseher

Organisatorisch
Titel

Von einer WTG-Landesaufsichtszentrale im Auftrag des obersten WTG-Zentralkomitees entsandter Auditor einer quasikontinentalen "Zone" (Bereich) von WTG-"Zweigen". Diese bringen sich im Vorfeld des Besuches auf Hochglanz, alles wird gewienert, gescheuert und aufgeräumt, um ein möglichst "gutes Bild" beim *"Zonenaufseher"* zu hinterlassen, der letztendlich an das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee berichtet.

"Offiziell" besteht für jeden "Zweigbüro"-Mitarbeiter (Bethelmitarbeiter) sowie für jeden dem "Zweig" unterstellten "Missionar" die "Vorkehrung", ein persönliches Gespr. mit dem *"Zonenaufseher"* zu führen; in der Realität kommt es aber sehr oft aufgrund Zeitmangels aufseiten des *"Zonenaufsehers"* nicht dazu, oder das "Zweigkomitee" schwärzt "missliebige" Personen im Vorfeld beim *"Zonenaufseher"* an, was eine Maßregelung/eine "Zurechtweisung" seitens des *"Zonenaufsehers"* nach sich zieht.

Zu Christus kommen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Biblisch betrachtet, bedeutet die auf Mat 11,28 beruhende Wendung *"Zu Christus kommen"* die glaubens- und vertrauensvolle Hinwendung eines Menschen zu Jesus Christus und Annahme Jesu als Erlöser im Bewusstsein, dass man sich nicht selbst durch eigene Werke erretten kann, woraus sich eine innere, an Jesus orientierte und auf ihn zentrierte (eine *"Jesus-bewusste"*) Lebensführung ergibt, ein beständiges *"Hinschauen"* (Heb 12,2a) auf die "Art

Mensch", die er verkörperte und die als Ideal und Leitbild dient, siehe Joh 13,15; Phil 2,5; 1Pet 2,21; 1Joh 2,6 u. a. Das Ergebnis dieses *"zu-Christus- Kommens"* ist RUHE (*"Ich werde euch Ruhe geben* (ἀναπαύσω anap**aú**sō –> Pause, s. u.) … *ihr werdet Ruhe* (ἀνάπαυσις an**á**pausis) *finden für eure Seelen",* Mat 11,28.29); das *"Eingehen in die Ruhe* (κατάπαυσις kat**á**pausis) *Gottes"* (Heb 4,10).

Gemäß Joh 6,44.65 ist das *"Kommen zu Christus"* nicht einem Willensakt des Menschen (und schon gar nicht den von einem Medienkonzern wie der WTG forcierten "Predigtdienst"-Vertriebsaktivitäten) zuzuschreiben, sondern geht von Gott dem Vater aus:

"Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, daß der Vater, der mich gesandt hat, ihn ziehe … Darum habe ich euch gesagt, daß niemand zu mir kommen kann, es sei ihm denn von dem Vater gegeben."

Vgl. auch den in Röm 11,6 und Tit 3,5 dargelegten Grundsatz:

"Wenn aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken; sonst ist die Gnade nicht mehr Gnade."

"Als aber die Güte und die Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesum Christum, unseren Heiland, auf daß wir, gerechtfertigt durch seine Gnade …"

Deshalb muss die folgende Behauptung im "Wachtturm" vom September 2019 "Studienartikel" Nr. 38 S. 20 Abs. 3 im Grundsatz als falsch bewertet werden:

"We must make the effort to "come to" Jesus" – *"Wir müssen uns anstrengen, zu Jesus zu kommen",* im dt. "Wachtturm" verwässert mit *"Es liegt an uns, dem Aufruf von Jesus zu folgen, zu ihm zu kommen"* umschrieben. Der englische Originaltext bedient das krass unbiblische Leistungsevangelium/*"Sich Rettung durch eigene Werke (v)erdienen"*-Dogma, welches das biblische Konzept der göttlichen Gnade annulliert und deshalb als Irrlehre zu bewerten ist, siehe "Belohnung". Der Vater *"zieht"* – alles, was der Mensch zu tun hat ist, sich *"ziehen"* zu lassen bzw. sich diesem *"Ziehen"* zu überlassen, sich vom Geist Gottes *"antreiben"* oder *"drängen"* zu lassen, nämlich hin zum Christus, ähnlich so, wie laut 2Pet 1,21 die Propheten biblischer Zeit *"getrieben"* wurden:

"Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Männer Gottes redeten, getrieben (Form von φέρω ph**é**rō –> Pheromen; Fähre; fahren) *vom Heiligen Geiste."*

Gemäß dem o. a. "Wachtturm"-"Studienartikel" besteht laut WTG das *"Kommen zu Christus"* darin, zur WTG zu kommen, sich ihrem totalitären Diktat zu unterstellen und ihr "Gehorsamer" Befehlsempfänger zu werden. Konkret werden in diesem Artikel genannt:

□ Die WTG-akkreditierte "Taufe", durch die jemand das öffentliche Gelöbnis der ewigen Selbstverpflichtung zur Unterwerfung unter die WTG kundtut – S. 21 Abs. 4 und 7:

"Wir können … zu Jesus kommen, indem wir uns entscheiden, uns [gemäß WTG-Prozedere] *taufen zu lassen und seine Jünger* ['Jünger' der WTG] *zu werden."* – *"Wir kommen der Einladung von Jesus nach, wenn wir uns Jehova* [der WTG] *hingeben und uns taufen lassen."* (Mit einer NT-gemäßen, vertrauensvollen Selbstüberantwortung an Christus hat das nichtbiblische, rein auf die WTG zentrierte WTG-*"Tauf"*-Prozedere nichts zu tun, siehe "Taufe".)

□ Das Anerkennen der Autorität WTG-akkreditierter Hierarchiefunktionäre, wodurch man der WTG volle Kontrolle über das eigene Leben gewährt – S. 21 Abs. 5:

"Eine weitere Möglichkeit, zu Jesus zu kommen, ist, zu den Ältesten zu gehen, wenn wir Hilfe brauchen. [Solche 'Hilfe' benötigt aus WTG-Perspektive nur jemand, der nicht hundertprozentig auf WTG-Linie liegt.] *Diese Männer sind „Gaben", die Jesus gebraucht, um für seine Schafe zu sorgen (Eph. 4:7, 8, 11; Joh. 21:16; 1. Pet. 5:1-3).* [Betreffs des Irrtums dieser Behauptung siehe 'Gaben in Form von Menschen'.] *Wir müssen von uns aus aktiv werden und sie um Hilfe bitten.* …[WTG-] *Treue Älteste… können uns helfen, „die Denkweise Christi"* [die 'Denkweise' – den Willen – der WTG] *kennenzulernen, das heißt, sein Denken und seine Einstellung zu verstehen und zu übernehmen (1. Kor. 2:16; 1. Pet. 2:21)."* (Kein unvollkommener, als Handlanger für die Durchsetzung der Interessen einer unvollkommenen menschlichen Organisation agierender Hierarchiefunktionär kann anderen *"helfen, „die Denkweise Christi" kennenzulernen"* – diese ist bereits in 'sola scriptura' offenbar gemacht worden, und der Heilige Geist – kein unvollkommener "Ältester" – *"leitet"* alle Nachfolger Christi *"in die ganze Wahrheit",* Joh 16,13 und *"belehrt sie über alles",* siehe 1Joh 2,27.)

□ Das Abarbeiten des unbiblischen WTG-"Predigtauftrags", des "Götzen" und "Goldenen Kalbes" der WTG – S. 21 Abs. 7:

"Alle, die Christus nachfolgen, haben die Ehre, bei dem Werk mitzumachen, das Jehova ihm aufgetragen hat. … (Lies Matthäus 28:18-20.)" (Betreffs der Falschauslegung dieser Verse zwecks Stützung des WTG-*"Predigtauftrag"*-Dogmas siehe "Von der WTG zwecks pseudobiblischer „Stützung“ ihres *„Predigtauftrag“*-Dogmas missbrauchte Bibeltexte".)

□ Anwesenheit bei allen WTG-angeordneten Indoktrinations- und WTG-Verlagsproduktpräsentations- und Verkaufstrainingstreffen – S. 24 Abs. 16:

"Wenn wir aber Zeit für Jehova und Christus [für die WTG] *eingesetzt haben, empfinden wir tiefe Befriedigung* [dies behauptet die WTG 'einfach so' und schreibt damit de facto diese Empfindungen vor – Gefühlskontrolle]. *Nach einem Arbeitstag sind wir häufig erschöpft und müssen uns überwinden, am Abend in die Zusammenkunft zu gehen."*

□ Kein "Materialismus"; das legitime Streben nach Verbesserung der persönlichen Lebenssituation auf dem Altar von WTG-Organisationsinteressen opfern – S. 24 Abs. 17:

"Wir alle haben nur eine bestimmte Menge Energie. Deshalb müssen wir darauf achten, wie wir sie investieren [laut WTG-Willen muss sie fast ausschließlich zur WTG-Interessenförderung verwendet werden]. *Man kann Kraft zum Beispiel durch das Streben nach Geld und Besitz vergeuden."* – Der im Absatz folgende, warnende Verweis auf den in Mar 10,17-22 erwähnten REICHEN (!) Mann ist hanebüchen, denn die Masse an "Jehovas Zeugen" ist – im Gegensatz zur multimillionenschweren WTG – nicht REICH, hat somit keinen *"Reichtum, von dem sie sich nicht trennen kann"* und *"dem sie weiterhin dienen"* will, und zielt auch nicht auf das ERWERBEN von REICHTUM ab, sondern darauf, ihre Familien über die Runden zu bringen.

□ "Mehr" und immer noch "MEEEHR" für die WTG tun – selbst "Vollzeitdiener" tun immer noch nicht "Genug" – S. 24 Abs. 18:

"Mark … sagt: „Ich dachte jahrelang, ich würde ein einfaches Leben führen. Ich war Pionier, aber meine Gedanken drehten sich um Geld [jeder braucht Geld – insbesondere die WTG] *und darum, wie ich mein Leben angenehmer machen konnte* [soll dies Sünde sein?]. *Ich fragte mich, warum alles so kompliziert geworden war. Dann wurde mir klar, dass mir hauptsächlich meine eigenen Interessen wichtig waren* [? – 'Diente' er nicht als 'Pionier'?]. *Jehova* [die WTG] *bekam von meiner Zeit und Kraft nur das, was übrig blieb* [? – 'Diente' er nicht als 'Pionier', was 'Opfer' und 'Verzicht' erforderte?].*“ Mark änderte seine Einstellung und seinen Lebensstil, sodass er mehr im Dienst Jehovas* [im Dienst für die WTG] *tun konnte."* – Selbst "Pioniere", die – um "Pionier" sein zu können – i. d. R. auf Ausbildung und Karriere verzichten, beruflich nur Schmalspur fahren und daher 'Ein einfaches Leben' führen müssen, tun laut WTG immer noch nicht "Genug"; vgl. das unter "Genug tun …" zitierte Beispiel von "*Choong Keon und seiner Frau Julie*" aus "Der Wachtturm" vom 15.10.2014 S. 3 Abs. 1. Wie weit die WTG im unverfrorenen Herausstellen ihrer Gier im Einfordern der grenzenlosen Einsatz- und Opferbereitschaft ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals geht, wird in der Videoabhandlung 'Wir haben deutlich gesehen, wie Jehovas Hand auf dem Ramapoprojekt ruht' bei 7:46 deutlich, wo ein "Vorbildliches" "Zeugen Jehovas"-Ehepaar zum Besten gegeben wird, das als "Freiwillige" beim sog. *"Ramapoprojekt"* der WTG zum Einsatz kam und sich dafür von ihrem Hund trennen mussten. Siehe auch *"Kannst du einen Beitrag leisten – durch den Einsatz deiner Zeit und Kraft?"*. Hier trifft der Vergleich der WTG mit den in Spr 30,15 erwähnten Blutegeln zu, die niemals genug bekommen können und die immer noch mehr haben wollen.

Interessanterweise weicht die "revidierte" NWÜ von 2018 in der Wiedergabe der i. A. mit *"Ich werde euch Ruhe geben"* (ἐγὼ ἀναπαύσω ὑμᾶς eg**ō** anap**aú**sō hym**ā**s, V. 28b) und *"Ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen"* (εὑρήσετε ἀνάπαυσιν ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν heur**ê**sete an**á**pausin taīs psych**aī**s hym**ō**n, V. 29b) wiedergegebenen Wendungen massiv von der englischen "Mutter"-NWÜ ab:

□ Englisch: *"I will refresh you."* (*"Ich werde euch erfrischen."*) – *"You will find refreshment for yourselves."* (*"Ihr werdet Erfrischung für euch finden."*)
□ Deutsch: *"Ich werde euch neue Kraft geben." – "Ihr werdet neue Kraft gewinnen."* (Die früheren Wiedergaben lauteten *"Ich will euch erquicken." – "Ihr werdet Erquickung finden für eure Seele."*)

Diese deutschen *"neue Kraft"*-Wiedergaben sind (im Gegensatz zum englischen NWÜ-Originaltext) als krasse Textverfälschung zu bewerten, denn die korrekte wörtliche Wiedergabe von 'eg**ō** anap**aú**sō hym**ā**s' ist *"Ich werde Ruhe geben euch",* und von an**á**pausin *"Ruhe/Erfrischung".* anap**aú**sō ist Futur von ἀναπαύω anap**aú**ō, eine Zusammensetzung von ἀνά an**á** und p**aú**ō, und p**aú**ō bedeutet *"aufhören machen, zur Ruhe bringen, beruhigen, abstellen, ruhen lassen"* u. a. Das Futur lautet παύσω p**aú**sō, was an *"Pause"* (gr. παῦσις p**aū**sis) erinnert. Mit *"Kraft"* (gr. δύναμις d**ý**namis, oder auch κράτος kr**á**tos) hat dies nichts zu tun; statt *"Ruhe"* (an**á**pausis) gibt Jesus laut NWÜ

"Kraft" – *"Kraft"* zum WEITERMACHEN, WEITERARBEITEN, weiter "Sich anstrengen", "Sich verausgaben" und "Hart arbeiten" im unermüdlichen, nie nachlassenden Abarbeiten sämtlicher WTG-interessendienlicher "Anweisungen".

Da nichts in der WTG zufällig geschieht und alles genauestens auskalkuliert ist sowie einem präzisen Kalkül folgt, liegt es auf der Hand, weshalb (zumindest im Deutschen) diese Änderung vorgenommen wurde: Die RICHTIGE Wiedergabe des griechischen 'eg**ō** anap**aú**sō hym**ā**s' widerspricht zu deutlich und zu offensichtlich der WTG-*"Selbsterrettung durch Hochleistung"*-Doktrin von *"machen schaffen leisten hetzen rennen sich anstrengen sich verausgaben*, *mehr mehr und NOCH mehr tun … PREDIGEN*, *lückenloser Versammlungsbesuch*, *WTG-Organisationsideologie STUDIEREN*, *Freiwilligenmitarbeit bei Königreichssaal- und Bethelbau… nur nicht nachlassen, nur nicht erlahmen…"*. Das ist das GENAUE GEGENTEIL von dem, was Jesus wirklich sagte: *"HÖRT AUF, weiterzumalochen, LASST AB von euren Anstrengungen, HÖRT AUF, euch im Abarbeiten all der menschlichen Anforderungen, die euch von euren Religionsführern aufgebürdet worden sind, zu verausgaben – MACHT PAUSE …"*.

Das *"Joch Christi"* – kein Aufruf zu *"mehr Arbeit"*

In gleicher Weise muss die im gleichen, o. a. "Studienartikel" dargelegte WTG-Verdrehung der Aussage Jesu *"Nehmet auf euch mein Joch"* aus Mat 11,29 als krasse Falschauslegung und impertinente Bibelverdrehung gewertet und zurückgewiesen werden. Es bedarf keiner tiefgreifenden Analyse, um zu erkennen, was mit dem *"Joch"* gemeint ist und was nicht:

Das *"Aufnehmen des Joches Christi"* sollte gemäß V. 28b und 30 nicht zu NOCH MEHR Belastung – oder gar *"ARBEIT"* –, sondern zu WENIGER führen. Es geht um ERLEICHTERUNG der Mühsal des menschlichen Lebens. Die Vorstellung, Menschen könnten die Christus übertragene Aufgabe – laut Mat 20,28 die Erlösung der Menschheit durch Verzicht auf das eigene menschliche Leben – mit ihm *"teilen"*oder *"mit ihm tragen"* ist unsinnig. Hierzu passt, was der Kommentar von G. van den Brink sagt:

> *"Take my yoke upon you and learn from me. 'My yoke' means the yoke Jesus lays on them, not the yoke He bears. He needs no yoke. A yoke serves to make the burden lighter."*

Der von Jesus vermittelte Gedanke ist also nicht *"Ich trage eine Last und möchte, dass ihr diese mit mir teilt und mit mir mittragt",* sondern entspricht Ps 55,22:

"Wirf deine Bürde auf Jahwe! Er wird dich versorgen …" (ALB)

Des Weiteren bringt Jesus in V. 29 sein *"Joch"* mit seinem Persönlichkeitseigenschaften *"Sanftmut"* und *"Demut"* i. V. Somit wollte Jesus nicht den Gedanken vermitteln, er wolle Arbeit delegieren, sondern dass er Menschen im Rahmen ihrer (als Resultat des o. a. *"Ziehens"* seitens des Vaters erfolgten) Hinwendung zu ihm trösten und ihnen die Drangsal des menschlichen Lebens erleichtern würde. Das *"Joch"* ist also nicht etwas, das Jesus bereits trägt und nun auf seine Nachfolger ausweitet, sondern eine "Lastenverteilvorkehrung", über die er verfügt und die er ihnen anbietet, um ihre Belastung (oder wenigstens einen Teil davon) auf ihn "umzulenken". Die "Flussrichtung" ist also nicht: "Jesu Last –> Menschen", sondern "der Menschen Last –> Jesus" oder "Jesus <– der Menschen Last". Konkret kann das Aufnehmen der Last des Menschen durch Christus vermittels Menschen geschehen, die bereit sind, an anderer Menschen Leid und Lebenslasten Anteil zu nehmen, siehe z. B. den Artikel 'Last tragen [–] Geteiltes Leid ist halbes Leid. Stimmt. Das gilt auch für manche Lebenslast' auf www.erf.de/themen/glaube/last-tragen/2803-542-6106. Siehe auch den Artikel 'Last abgeben [–] „Ich will Euch Ruhe geben" – ein göttliches Versprechen, das erfahrbar ist', in den es auszugsweise heißt:

> *"Ich „komme" zu Jesus, indem ich mit ihm spreche, mich im Gebet mit ihm verbinde. Ich glaube, daß er mich hört und sieht. Egal wo ich bin, wie spät oder früh es ist. Sich darauf einzulassen, ist unbeschreiblich beglückend. … Wenn ich zu Jesus gekommen bin, muss ich nicht über Erfahrungen unruhig werden, die weniger erfreulich sind wie Krankheit oder Tod. Die Ruhe, die Jesus mir verspricht, hält im Leben und im Sterben."*

Von solch einem tiefgründigen, tröstlichen und biblisch fundierten Verständnis ist die plump/platte, geistlos hohle und einzig auf das Forcieren ihres eigenzweckdienlichen *"Selbsterrettung durch Hochleistung"*-Credos fokussierte *"Das Joch Christi bedeutet ARBEIT!"*-Auslegung der WTG himmelweit entfernt. Betreffs des Themas *"Das Joch Christi"* schreckt die WTG nicht vor der gröbsten Bibelverdrehung zurück, indem sie diese anrührende und wunderbare Zusage Jesu gänzlich ihrer Bedeutung, Schönheit und Tiefe beraubt und sie in Hütchenspieler-Trickmanier in ein hässliches Zerrbild und in ihr komplettes Gegenteil verkehrt – o. a. "Studienartikel" S. 21 Abs. 6 und 7; S. 23 Abs. 15; S. 24 Abs. 16, 18 und 19; S. 25 Abs. 21:

"In jedem Fall bedeutet das Joch ARBEIT. … Alle, die Christus nachfolgen, haben die Ehre, BEI DEM WERK MITZUMACHEN, das Jehova [die WTG auf der Grundlage des Rutherford'schen 'Predigtauftrags'] *ihm aufgetragen*

hat." – "Wir haben die beste ARBEIT. Wir lehren die Wahrheit über Jehova [Tür-zu-Tür-WTG-Dogmen- und Produktvertrieb im Drückerkolonnenstil] *…" – "ZEIT für Jehova und Christus EIN[SETZEN] … Nach einem Arbeitstag sind wir häufig erschöpft und MÜSSEN UNS ÜBERWINDEN, am Abend IN DIE ZUSAMMENKUNFT ZU GEHEN. …PREDIGEN GEHEN oder* persönlich DIE BIBEL [die Bibel verdrehende WTG-Verlagsprodukte] *STUDIEREN. WIR STECKEN KRAFT HINEIN… MEHR im Dienst Jehovas* [der WTG] *TUN… Wir TUN, WAS JEHOVA* [die WTG bzw. Ihr oberstes menschliches Leitungsgremium] *MÖCHTE, also MÜSSEN wir es auch so TUN, wie er* [die WTG] *es möchte. Wir sind die ARBEITER…" – "Wir haben uns für ein AUFOPFERUNGSVOLLES LEBEN mit HARTER ARBEIT entschieden* [die WTG FORDERT dies von allen ihr unterstellten 'Zeugen Jehovas' unter Androhung von 'Vernichtung' im Fall von Nicht-'Genug Tun']." – Das Hohelied des *"Tun machen schaffen hetzen rennen sich anstrengen sich verausgaben mehr mehr und IMMER NOCH MEHR tun"*-Hochleistungsmantras – das genaue Gegenteil dessen, was Jesus sagte:

"Kommet her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ICH WERDE EUCH RUHE GEBEN. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und IHR WERDET RUHE FINDEN FÜR EURE SEELEN; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht."

Die (derzeit nur online in Englisch verfügbare) 'Study Edition' der NWÜ (WTG-Kürzel *'nwtsty-E', © 2015, 2020*) bietet zu Mat 11,28 folgende Annotierung, mit der versucht wird, das WTG-Konstrukt *"Das Joch Christi bedeutet ARBEIT"* WTG-theologisch folgendermaßen zu begründen:

"I will refresh you: The Greek word for "refresh" can refer both to rest (Mt 26:45; Mr 6:31) and to relief from toil in order to recover and regain strength (2Co 7:13; Phm 7). [Soweit richtig.] *The context shows that taking on Jesus' "yoke" (Mt 11:29) would involve service, not rest.* [Dies ist falsch, s. u.] *The active Greek verb with Jesus as the subject conveys the thought of his rejuvenating and energizing weary ones so that they would desire to TAKE UP HIS LIGHT AND KINDLY YOKE."* (Hier gilt: *"Christi Joch aufnehmen"* ist WTG-Jargon für *"Das Joch – d. h. den Anforderungen- und Arbeitsanweisungskatalog – der WTG* 'Bereitwillig' *auf sich nehmen und* 'Gehorsam' *befolgen".)*

Die WTG-Behauptung *"das Joch Christi bedeutet ARBEIT"* ist als eine der frechsten und flagrantesten Bibelverdrehungen der WTG im Stile von "drei mal vier macht neune/Ein X ist ein U" zu bewerten und als krasse Irrlehre abzulehnen, denn wie o. a. bedeutet 'anap**aús**ō' eben NICHT "Dienst/Dienen/Arbeiten/Sich anstrengen/Sich verausgaben…", sondern DAS GENAUE GEGENTEIL HIERVON: RUHE von rastlosem Schaffen und von der Mühsal – der Drangsal – des menschlichen Lebens; vgl. Heb 4,10 sowie biblehub.com/greek/373.htm: *"Eine Arbeits-UNTERBRECHUNG gewähren"* – Großschreibung in der Übersetzung zur Hervorhebung hinzugefügt.

Anstatt Nachfolgern Jesu immer noch mehr "Harte Arbeit"aufzuladen und wie die WTG in nimmersatter Gier immer mehr Arbeit und Einsatz – *"Zeit, Kraft und Mittel"* – abzuverlangen, bedeutet das *"Joch Christi"* das genaue Gegenteil hiervon. Eine vergleichbare Verdrehung der Aussage eines Bibelverses in sein exaktes Gegenteil ist die unter "Sein Bestes geben" beschriebene WTG-Falschauslegung von Ps 103,14.

Des Weiteren ist die Behauptung *"Der Kontext* (laut WTG ist dies der V. 29) *zeigt, dass das Aufnehmen des Joches Christi DIENST* (d. h. 'Arbeit' für die WTG) *– nicht RUHE – bedeutet"* ganz klar falsch, denn nicht der V. 29 bildet den Kontext der gesamten V. 28-30-Passage, sondern die vorausgehenden Verse ab V. 25, in denen es klar ersichtlich nicht um "Arbeit/Leistung/Machen schaffen tun werken …" geht, sondern um wahre GOTTESERKENNTNIS, um die gemäß Joh 17,4.6.26 von Christus zum Nutzen der Menschheit bewirkte Enthüllung des WAHREN WESENS des Vaters:

"Zu jener Zeit hob Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, daß du dies vor Weisen und Verständigen verborgen hast, und hast es Unmündigen geoffenbart. … niemand erkennt den Sohn, als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater, als nur der Sohn, und wem irgend der Sohn ihn offenbaren will."

Von Interesse ist, was einige Bibelkommentare betreffs des *"Joches Christi"* ausführen:

'Exposition on the Bible' von John Gill:

> *"Christ exhorts such persons who come to him for rest and happiness, to profess their faith in him, to embrace the doctrines of the Gospel, to submit to his ordinances, and to walk according to those laws, commands, and orders, which he, as king of saints, has made, and requires obedience to: so those who come to him for life, and believe in him, as the Saviour of their souls, though they are not to trust in, and depend upon any duties performed by them …"*

'Peoples New Testament Notes':

> *"Taking on the yoke is a symbol of submission. The two steps by which we come, and secure the promise of "rest unto our souls" are then (1) Submission to Christ, (2) Becoming his disciples."*

'Word Pictures of the New Testament' von Robertson:

"The rabbis used yoke for school as many pupils find it now a yoke."

Kommentar der NET-Bibel:

"Here [yoke] is used figuratively of the restrictions that a teacher or rabbi would place on his followers."

Gemäß letzteren beiden Kommentaren kann die Aussage *"Nehmt mein Joch auf euch"* auch bedeuten *"Kommt in meine Schule/Lasst euch von mir lehren",* was auf jeden Fall ein weit besseres – weil historisch begründbares – Verständnis darstellt als die sektiererische, WTG-eigenzweckdienliche und das Wesentliche völlig verkennende *"Das Joch Christi bedeutet ARBEIT"*-Leistungsevangelium-Auslegung der WTG.

Gemäß ihres eigenmächtigen Festzurrens der Bedeutung des *"Joches Christi"* als auf das WTG-interessendienliche Abarbeiten des von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen "Predigtauftrages" behauptet die WTG, das Verrichten von "Predigtdienst" sei *"erfrischend"* wie z. B. im "Wachtturm" vom Dezember 2019 "Studienartikel" Nr. 49 S. 7 Abs. 18 gemäß der englischen Originalausgabe:

"… Jesus … möchte …, dass wir der erfrischenden (in Deutsch mit *'der schönen'* wiedergegebenen) *Aufgabe nachkommen, Menschen zu Jüngern zu machen."*

Den von der WTG eisern als rettungsbedingend vorgeschriebenen Haustür-WTG-Konzernpropagandavertrieb als *"erfrischend"* oder *"schön"* zu empfinden erfordert das bewusste Erzeugen einer massiven kognitiven Dissonanz, denn die meisten "Zeugen Jehovas" empfinden nach eigenem ehrlichen Bekenntnis größtes Unbehagen bis hin zu Grausen ob der Tatsache, unaufgefordert bei anderen Menschen aufschlagen und sie mit WTG-Organisationspropaganda beglücken zu müssen. In diesem Licht ist das WTG-Postulat, WTG-Ideologievertrieb als etwas Wunderbares und "Begeisterndes" zu empfinden, als orwellsche, totalitäre Gedanken- und Gefühlskontrolle, als Vorschrift des Empfindens eines vorgegebenen Gefühls zu bewerten.

Zu Fall kommen

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Ähnlich wie "Straucheln", siehe daselbst: Durch "Nachlassen", "Schwäche", "Sündigen", "Ungehorsam", aber auch aufgrund von "Eigenen" oder "Kritischen Denkens" sowie aufgrund von "Stolz" von WTG-Linie abweichen.

In der Bibel bezieht sich der Begriff des *"Fallens"* auf den Tatbestand des *"gegen GOTT Sündigens", "von GOTTES Maßstäben Abweichens",* siehe z. B. Heb 4,11:

"Lasst uns nun eifrig sein, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams [gegen GOTT – nicht gegen eine menschliche Organisation wie die WTG noch gegen deren nichtinspirierte Lehren und Anweisungen] *falle (zu Fall komme* laut NWÜ*)!"*

Beispiele für den eigenzweckdienlich/narzisstisch verdrehten WTG-Gebrauch der Wendung *"Zu Fall kommen"* – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Der Wachtturm" vom Oktober 2016 S. 18:

"Zu wissen, was „praktische Weisheit" ist und wie man sie nutzt, kann für uns Sicherheit [davor, der WTG "Untreu" zu werden] *bedeuten. Das hilft uns, unsere Schritte weiter zu befestigen* [auf striktem WTG-Gehorsamskurs zu bleiben]*, damit wir in geistiger* [in WTG-interessenbezogener] *Hinsicht nicht zu Fall kommen."*

"Der Wachtturm" vom 1.3.1983 S. 4:

"Ein Gott [der WTG] *hingegebener Christ* [ein WTG-Befehlsempfänger] *muß sich darauf konzentrieren, von … Personen, die als anerkannte Diener Gottes* [als WTG-approbierte und WTG-konforme Befehlsempfänger] *nach dem gleichen Muster* [nach WTG-Règlement] *leben [zu lernen]. Wer andere „Rollenmodelle" nachahmt, kann schnell zu Fall kommen (1. Korinther 11:1; Hebräer 11:1 bis 12:2; 1. Petrus 2:21)."*

"Der Wachtturm" vom 15.11.1972 S. 696:

"Was geschieht mit Personen, die das Werk und die Organisation des Volkes Gottes heute bekämpfen? Sie versuchen niederzureißen, aber wen stärken sie? Wohin werden wir uns wenden, um Leben zu erlangen, wenn wir zulassen, daß wir durch eine Ursache des Strauchelns für immer zu Fall kommen und uns von Gott und seinem Volk [von der WTG und von "Jehovas Zeugen"] *abwenden?"*

"Jesaja"-Buch Band 2 Kap. 23 S. 346 Abs. 20:

"Gesalbte Christen zerschmetterten damit die Stolpersteine, durch die Menschen hätten zu Fall kommen können, die Jehova [der WTG und ihrem obersten menschlichen Leitungsgremium] *dienen wollten (Jeremia 23:29)."*

Zu Herzen gehend

Worthülse

In WTG-Sinne WTG-zweckdienlich stimulierend; "Wohlfühlstimmung" verbreitend, vgl. "Auferbauen …"; "Ermuntern …"; "Das Herz erreichen".

Zu Jehova zurückkehren

Worthülse

Ähnlich wie "Zur Wahrheit zurückkehren", siehe daselbst. "Jehova" ist hier gleichbedeutend mit "WTG": Nach "Ausschluss/Gemeinschaftsentzug" aufgrund von *"nicht bereuter Sünde"* oder "Rebellion" gegen die WTG und "Abfall/Abtrünnigkeit" bzw. nach freiwilligem Rückzug von der WTG wieder zu ihr zurückkehren und ein ihr unterstellter, von ihr approbierter "Zeuge Jehovas" werden, indem man den gesamten "Wiederaufnahme"-Prozess von *"Werken der Reue"* und offizieller Wiedereingliederung in die "Bruderschaft" seitens eines "Ältesten"-Komitees durchläuft, mit nachfolgender "Beobachtung" und schrittweisem Neuerwerb früher bekleideter WTG-Organisationsprivilegien und -Hierarchiefunktionen. Antonym: "Jehova (d. h. die WTG) verlassen".

In der für sie typischen Weise hat sich die WTG des *"Gleichnisses vom verlorenen Sohn"* aus Luk 15,11-32 bemächtigt, um ihr *"Zu Jehova* (d. h. zu ihr –der WTG) *zurückkehren"*-Dogma scheinbiblisch zu unterlegen – Beispiel:

"Der Wachtturm" vom 1.9.1997 S. 31 – Anmerkungen hier und in nachfolgenden Zitat in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Das Verhalten des Vaters ließ keinen Zweifel daran aufkommen, daß er die Rückkehr seines eigensinnigen Sohnes schon lange erwartet hatte. Natürlich ist dies nur ein Schatten dessen, wie sehr sich Jehova nach all denen sehnt, die sein Volk [die WTG bzw. "Jehovas Zeugen"] *verlassen haben. Er 'will nicht, daß irgend jemand vernichtet werde, sondern will, daß alle zur Reue gelangen' (2. Petrus 3:9). Wer seine Sünden* [Vergehungen gegen WTG-Sitten- und Moralkodex] *bereut, kann demnach damit rechnen, mit „Zeiten der Erquickung von der Person Jehovas" gesegnet zu werden (Apostelgeschichte 3:19)."*

"Der Wachtturm" vom 15.12.1972 S. 753-756 Abs. 10-21 bietet ein beredtes Beispiel für die Anmaßung der WTG in ihrer Behauptung, wer sie – eine menschliche Entität – verlasse, *"verlasse Gott"*, sowie für ihre plumpe, angsterzeugende Drohung, dass wer sich nicht schleunigst besinne und wieder in ihren Busen zurückkehre, sich in "Geistiger Hungersnot" sowie unter Satans Kontrolle befinde und ein der "Vernichtung" geweihter Übeltäter sei, was als Gipfel der Vermessenheit und des sich-mit-Gott-Gleichstellens (2Thess 2,4) zurückgewiesen werden muss:

"In der heutigen Zeit haben viele Personen [nämlich von der WTG 'Abgefallene'/'Abtrünnige'] *einen Weg eingeschlagen, der sehr dem Weg gleicht, den der jüngere Sohn einschlug, als er sein Vaterhaus verließ.* [Falsche Parallele: Jesus redet von Menschen, die sich VON GOTT bzw. von TATSÄCHLICH VON GOTT INSPIRIERTER Wahrheit – nicht von einer menschlichen Entität wie der WTG – abgewandt haben.] *Einige haben die wahre Anbetung* [WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus] *verlassen … Andere haben den Weg der Unabhängigkeit von Gott* [von der WTG] *vorgezogen … Wieder andere haben ihr Bibelstudium* [WTG-Ideologie-'Studium'] *eingestellt … Ungeachtet, welche anderen Gründe es geben mag, zeigen Personen, die sich davon zurückhalten, Gottes Willen* [den Willen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *zu tun, oder die aufgehört haben, ihn zu tun, daß es für sie etwas Wichtigeres oder Lohnenderes gibt, als ihrem Schöpfer* [der WTG] *treu* [WTG-hörig] *zu dienen.*

All solche Personen befinden sich in einem Zustand geistigen Hungers [anmaßende Behauptung: Viele solcher Personen haben ihren intellektuellen und spirituellen Horizont nach Verlassen der WTG-verordneten geistigen Enge enorm erweitert und haben dadurch zu großer Befriedigung und Erfüllung gefunden] *und sind weit von Jehova Gott* [von der WTG, aber nicht notwendigerweise vom WAHREN Gott und tatsächlich von ihm inspirierter Wahrheit] *entfernt, als wären sie in einem fernen Land. Sie gehören der Welt Satans an und sind ihm versklavt* [diese Aussage ist als Verunglimpfung zurückzuweisen] *… Verglichen mit dem Dienst für den Schöpfer* [für die WTG]*, ist ihr Zustand, in dem sie Satan und seiner Welt versklavt sind, nichts Besseres, als es für einen Juden zu der Zeit, da Jesus auf Erden diente, gewesen wäre, Schweine (Tiere, die gemäß den Bedingungen des mosaischen Gesetzes unrein waren) zu hüten. Diejenigen, die es sich erwählt haben, als … Hurer… und dergleichen ein ausschweifendes Leben zu führen, befinden sich in einem Zustand geistigen Verderbens und geistiger Erniedrigung.* [Unglaublich krasse Erniedrigung

und Pauschal-Verunglimpfung aller Personen, die von ihrem Grundrecht auf freie Selbstbestimmung und Wahl ihrer Lebensform Gebrauch machen, um sich nicht mehr von der WTG bevormunden, gängeln und manipulieren zu lassen.]

Viele, die keine Gemeinschaft mehr mit Gottes Volk [mit der WTG bzw. mit 'Zeugen Jehovas'] *pflegen, mögen zwar kein ausschweifendes Leben führen, doch haben sie trotzdem viel verloren.* [Dem steht das Bekenntnis vieler ehemaliger 'Zeugen Jehovas' diametral entgegen, gemäß dem sie nichts verloren, sondern sehr viel gewonnen haben.] *Da sie nicht geistig gesinnt* [nicht voll auf WTG-Totalgehorsamskurs 'geeicht'] *sind, ist ihr Leben oft ein Leben ständiger Hoffnungslosigkeit.* [Falschbehauptung, s. o.] *Nicht selten führt ihr Wunsch, in der Welt voranzukommen, dazu, daß sie sich unehrliche Geschäftspraktiken zu eigen machen. (Vergleiche Sprüche 28:20.)* ['Nicht selten'? Auf welcher Grundlage meint die WTG, dies wissen zu können? Führt sie Statistiken darüber, und – wenn ja – wie gelangt sie an die hierzu nötigen Daten?] *Oft verbringen sie so viel Zeit und Kraft damit, eine Stellung in der Welt beizubehalten, daß ihre Kinder nicht die nötige Führung und Zucht erhalten. Demzufolge müssen viele schließlich mit Schmerzen erleben, daß ihre Kinder einen Weg der Widerspenstigkeit einschlagen und ihr Leben zugrunde richten.* [Genau das Gleiche widerfährt 'Treuen' und 'Vorbildlichen Zeugen Jehovas'-Eltern, die sich größtmögliche Mühe gegeben haben, ihre Kinder WTG-willensgemäß mit WTG-Ideologie zu indoktrinieren und sie auf strammen WTG-Kurs abzurichten.] *Die Erfahrung derer, die so weit in materielle Angelegenheiten verwickelt werden, daß die wahre Anbetung* [WTG-zentrischer Hochleistungsaktivismus] *für sie keinen Platz mehr hat, wird vom Apostel Paulus in folgenden Worten gut zusammengefaßt: „Die aber, die entschlossen sind, reich zu werden, fallen in Versuchung und in eine Schlinge und in viele unsinnige und schädliche Begierden, die die Menschen in Vernichtung und Verderben stürzen. Denn die Geldliebe ist eine Wurzel von schädlichen Dingen aller Arten, und indem einige dieser Liebe nachstrebten, sind sie vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst mit vielen Schmerzen überall durchbohrt.“ — 1. Tim. 6:9, 10.* [Hiermit deklariert die WTG Personen, die sich auf der Grundlage freier Willensentscheidung von ihr abgewandt haben, zu gottlosen, geld- und raffgierigen Pleonekten, was als unbotmäßige Pauschalisierung zu bewerten ist.]

UMKEHR ZU JEHOVA [zur WTG]

Diejenigen, die sich in der Lage des verlorenen Sohnes befinden, brauchen jedoch nicht in diesem unglücklichen Zustand zu bleiben. Wie der verlorene Sohn können sie Anstrengungen machen, zum Hause ihres Vaters [zur WTG] *und in seinen Dienst* [zu WTG-Befehlsempfängertum] *zurückzukehren. Hierzu gehören von Herzen kommende Reue, das Verlassen ihres Weges der Unabhängigkeit* [sich wieder dem totalitären Diktat der WTG unterstellen] *und die an Gott* [an die WTG vermittels ihrer lokalen Hierarchiefunktionäre] *gestellte Bitte um Vergebung ihrer Sünde* [ihrer Verletzung von WTG-Regularium]. *Dies stimmt mit den Worten des Propheten Jeremia über Personen überein, die nicht Gottes Vergebung, sondern sein ungünstiges Urteil empfangen hatten, weil sie ihre Übertretungen nicht bereut hatten: „Erkunden wir doch unsere Wege und erforschen sie, und kehren wir doch um, ja zu Jehova.* [Richtig: Zum WAHREN Gott – nicht zu einer menschlichen Entität wie der WTG] *Laßt uns unser Herz samt unseren Handflächen zu Gott* [dto.] *in den Himmeln erheben: ‚Wir selbst haben uns vergangen, und wir haben uns rebellisch benommen.‘ “ — Klag. 3:40-42.* [Missbrauch der Bibel: Jeremia redet von Menschen, die sich GEGEN GOTT vergangen haben – nicht von solchen, die die menschlichen Direktiven einer menschlichen Organisation wie der WTG verletzt haben.]

Vielen, die sich nicht mehr am Dienst für Jehova [an WTG-interessendienlichem Hochleistungsaktivismus] *beteiligen, mag der Weg zurück sehr schwer erscheinen. Da sie sich schämen und fürchten, daß sie vielleicht nicht liebevoll aufgenommen werden, mögen sie vor dem Gedanken zurückschrecken, Personen gegenüberzutreten, die den Dienst für Jehova* [dto.] *treu fortgesetzt haben. Es ist möglich, daß diejenigen, die in die Irre* [auf nicht-WTG-konformem Weg] *gegangen sind, lange nicht mehr zu Jehova gebetet haben* [WTG-tunnelfokussiert waren], *und angesichts dessen, was sie getan haben, haben sie vielleicht das Gefühl, sie verdienten es nicht zu leben und könnten nie von Gott* [von der WTG] *Vergebung erlangen. …*

Der Fall des Königs Manasse und der Fall des ungenannten Christen aus der Versammlung Korinth zeigen, daß jemandem durch ein begangenes Unrecht nicht automatisch die Gelegenheit genommen wird, vor Jehova Gott [vor der WTG] *wieder richtig* [WTG-approbiert] *dazustehen. Jemand, der sich einer schweren Übertretung* [tatsächliche Sünde, oder nur Verletzung von WTG-Regularium] *schuldig gemacht hat, kann immer noch zu Gott beten* [im Tunnelblick auf die WTG starren], *und wenn er aufrichtig bereut, werden seine Gebete um Vergebung erhört werden. (Vergleiche Jesaja 1:15-19.)* [JEDER 'Übeltäter', der 'Bereut', ist der WTG als reaktivierter, nützlicher Befehlsempfänger mehr als willkommen – dazu bedarf es keines 'göttlichen Gnadenaktes'.] *Wenn Jehova* [die WTG] *so viel vergeben kann, sollte bestimmt niemand, der sein Diener zu sein beansprucht, die Einstellung der Unbarmherzigkeit widerspiegeln, die der ältere Sohn in Jesu Gleichnis bekundete.* [Missbrauch und Falschauslegung

der Bibel: Das Gleichnis vom der Rückkehr des verlorenen Sohnes hat nicht mit der Rückkehr von WTG-Dissidenten zur WTG zu tun.] …

[Nun folgen offene Drohungen:] *Jemand, der sich gegenüber Jehova Gott* [der WTG] *als untreu* [als gegen die WTG 'Rebellisch'] *erweist, befindet sich in einer sehr ernsten Lage, in einer Lage, in der er den Tod verdient. Wenn er weiterhin nicht bereut, kann er der Vollstreckung des ungünstigen Gerichtes Gottes nicht entgehen.* [In anderen Worten: 'Wenn ihr nicht vor uns auf die Knie geht und euch nicht wieder unserem totalitären Diktat unterordnet, WERDET IHR STERBEN!'] *Hebräischen Christen wurde erklärt: „Wenn wir willentlich Sünde* [gegen Gott, nicht gegen eine menschliche Organisation wie die WTG] *verüben, nachdem wir die genaue Erkenntnis der Wahrheit* [die großenteils nichtbiblische Organisationsideologie der WTG] *empfangen haben, so bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig, wohl aber ein gewisses furchtvolles Erwarten des Gerichts und eine feurige Eifersucht, die die Gegner* [der WTG] *verzehren wird. Jemand, der das Gesetz Mose mißachtet hat, stirbt ohne Erbarmen auf das Zeugnis von zwei oder drei Personen hin. Einer wieviel strengeren Strafe, denkt ihr, wird der wert geachtet werden, der den Sohn Gottes* [Richtig: Jesus Christus; nicht aber, wer einer menschlichen Entität wie der WTG die Gefolgschaft verweigert] *mit Füßen getreten und der das Blut des Bundes, durch das er geheiligt worden ist, als von gewöhnlichem Wert geachtet und der den Geist der unverdienten Güte durch Verachtung gröblich verletzt hat? Denn wir kennen den, der gesagt hat: ‚Mein ist die Rache; ich will vergelten‘ und wiederum: ‚Jehova wird sein Volk richten.‘ Es ist etwas Furchtbares, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.“ — Hebr. 10:26-31.*

…Jehova die Möglichkeit geschaffen, daß sich Einzelpersonen aufgrund des Loskaufsopfers Jesu an ihn um Vergebung wenden können. [Richtig: Menschen können sich DURCH JESUS CHRISTUS an GOTT wenden, um Vergebung zu erhalten. Die WTG spielt hierbei keinerlei Rolle und hat hierbei nichts mitzureden.] *Personen, die sich weigern, aus dieser Vorkehrung Nutzen zu ziehen, und die weiter gemäß ihren eigenen Maßstäben statt gemäß den Maßstäben des Schöpfers* [gemäß WTG-Organisationsregularien] *handeln, begehen absichtlich Unrecht.* [Anmaßung: Nur Gott obliegt es, festzustellen, welcher Mensch 'absichtlich Unrecht tut'.] *Durch ihre Handlungsweise* [gemeint ist laut WTG: Durch ihre Weigerung, sich der WTG wieder als 'Gehorsame' Befehlsempfänger zu unterstellen] *lehnen sie es ab, daß die Wohltaten des Opfers Jesu zu ihren Gunsten angewandt werden. Ihre Übertretungen richten sich daher gegen sie, denn es gibt kein anderes Opfer mit einem sündensühnenden Wert. Sie müssen also ihre Übertretungen büßen, indem sie vollständig vernichtet werden, wodurch Gottes Rache vollzogen wird.* [Gipfel der Anmaßung: Es obliegt nicht der WTG, festzulegen, wem die durch Christus bewirkte Erlösung zukommt, und jemand wird nicht 'Vernichtet', nur weil er sich weigert, sich dem Diktat einer menschlichen Organisation wie der WTG zu unterstellen. Nur Gott allein steht ein solches Verdikt zu.]

Währenddessen fordert Jehova [die WTG] *alle, die ihn* [die WTG] *verlassen haben, durch sein Wort freundlich* [vermittels 'Vernichtungs'-Drohungen] *auf, zu ihm* [zur WTG] *als zu ihrem Gott umzukehren. Wenn jemand dieser Einladung folgt, so führt das zu bleibenden Segnungen: Freiheit von der Sklaverei der Welt und ihres Gottes, Satans, des Teufels, das Ende eines Zustandes geistigen Hungers, Zufriedenheit Glück, angenehme Gemeinschaft mit loyalen Dienern Jehovas* [mit fanatischen WTG-Anhängern] *und ein sinnvolles Leben im Dienste für einen liebevollen und barmherzigen himmlischen Vater.* [Die berühmt/berüchtigten, leeren 'Segens'-Versprechungen der WTG.] *Auf Erden werden Jehovas Diener* ['Diener' der WTG] *allen, die reuevoll zu Jehova* [zur WTG] *umkehren, ihre Liebe bestätigen, und in den Himmeln werden sich die Engel freuen* [denn Engel haben kein anderes Hobby als die WTG. Dies meint die WTG aufgrund ihres hohen Grades an geistiger Erleuchtung nebst Direktblick in den Himmel wissen zu können]. *Wenn du zu denen gehörst, die in die Irre* [auf nicht-WTG-konformen Weg] *gegangen sind, so zögere nicht, der Einladung Jehovas* [der mit 'Vernichtungs'-Drohungen gepaarten Warnungen der WTG] *zu folgen, die ursprünglich an die Israeliten gerichtet war: „Kehret um zu mir, so will ich zu euch umkehren.“ — Mal. 3:7."*

Beachtenswert ist hier das 'Framing', vermittels dessen alle Personen, die sich aufgrund ihrer freien Willensentscheidung dazu entschieden haben, ihren Weg nicht (mehr) mit der WTG und unter ihrem totalitären Diktat fortzusetzen, in ein außerordentlich schlechtes Licht gerückt werden sollen; man beachte die emotional aufgeheizte, demagogisch/hetzerische Wortwahl: Es ist die Rede von *"dem Satan versklavt (also Teufelsdiener) sein, ausschweifendes Leben, geschlechtliche Unsittlichkeit, Diebstahl, Trunkenheit, Ehebrecher, Hurer, Homosexuelle, Diebe, Geldliebe, unehrliche Geschäftspraktiken, Zustand geistigen Verderbens und geistiger Erniedrigung, unglückliches Leben in Hoffnungslosigkeit, niedrigste Schmutzarbeit verrichten (Schweinehüten), geistig verhungert, in die Irre gegangen, Gott untreu, den Tod verdienen."* Das ist schwerstes verbales Geschütz, das angesichts der WTG eigenem Fehlverhalten (siehe "Theokratische Kriegführung") und dem (zumindest einiger) ihrer höchsten Hierarchiefunktionäre (siehe "Zur Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit im Hinblick auf das oberste WTG-Leitungsgremium") umso grotesker und heuchlerischer anmutet.

Das Einspannen des Gleichnisses Jesu vom *"verlorenen Sohn"* im Rahmen des "Zu Jehova (zur WTG) zurückkehren"-Konstrukts ist als Musterbeispiel für Usurpation biblischer Aussagen, Missbrauch der Bibel und eigenzweckdienlicher Bibelverdrehung zu bewerten. Es versteht sich von selbst, dass eine *"Rückkehr"* zu einer fehlbaren, zur Förderung rein menschlicher Interessen geschaffenen Organisation wie die WTG nichts mit einer Rückkehr zu GOTT und zu echt biblischer, tatsächlich von Gott inspirierter und ausschließlich in 'sola scriptura' enthaltener Wahrheit zu tun hat, sondern vielmehr das genaue Gegenteil hiervon darstellt. Des Weiteren müssen angesichts der Realität, deren sich WTG-"Rückkehrer" innerhalb der WTG ausgesetzt sehen, massive Diskrepanzen zwischen den Aussagen des Gleichnisses und WTG-Praxis festgestellt werden:

□ Der Vater im Gleichnis sah seinen zurückkehrenden Sohn bereits von weitem und rannte ihm entgegen – WTG-"Rückkehrer" müssen formal/"offiziell" an lokale WTG-Hierarchiefunktionäre herantreten und demütig um Wiederaufnahme bitten, die ihnen VIELLEICHT gewährt wird oder auch nicht.

□ Der Vater *"fiel ihm um seinen Hals und küsste ihn"* – einem WTG-Dissidenten wird aufgrund dessen "Geistiger Unreinheit" distanziert, formal/unterkühlt und u. U. sogar misstrauisch begegnet.

□ Der Sohn musste nicht erst eine *"Probe-"* oder *"Bewährungszeit"* unter Beobachtung und Quarantäne durchlaufen, sondern ihm wurde SOFORT sein ursprünglicher Status verliehen – *"das beste Gewand, einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße",* V. 22 - WTG-"Rückkehrer" müssen eine mehrmonatige Beobachtungszeit durchlaufen, während deren erster Phase sie weiterhin als "Ausgeschlossene", nicht "zu grüßende", "verbotene" (Un-) Person behandelt werden, sodann – nach ihrer *"Wiederaufnahme"* – "Restriktionen" unterworfen ist (keine "Vorrechte", die sich nach und nach wieder erarbeitet und verdient werden müssen). Mehr hierzu hierzu siehe "Wiederaufnahme".

Betreffs des WTG-Missbrauchs des 'Gleichnisses vom verlorenen Schaf' aus Mat 18,12.13 und Luk 15,4-7 in Anwendung auf "Abgeglittene", "Geistig schwache" und "Untätige" "Zeugen Jehovas" zwecks Stützung ihres omphaloskeptischen *"zur WTG zurückkehren"*-Konstrukts siehe "Verlorene Schafe".

Zu Jesus kommen

Aktivismus
Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Laut WTG bedeutet das *"Kommen zu Jesus"*, zur WTG zu kommen, sich ihrem totalitären Diktat zu unterstellen und ihr "Gehorsamer" Befehlsempfänger zu werden. Siehe "Zu Christus kommen".

Zucht; Zuchtmaßnahme

Worthülse

Von lokalen WTG-"Ältesten"-Hierarchiefunktionären gemäß WTG-Regelwerk zwecks "Reinerhaltens der Versammlung" verhängte Disziplinarmaßnahme bis hin zum "Ausschluss/Gemeinschaftsentzug" aufgrund von "Fehlverhalten", "Missetat","Sünde" oder Nichtkonformität mit WTG-Direktiven. Geht je nach Szenario mit öffentlicher Brandmarkung, doch so gut wie immer mit "Privilegien"-Verlust einher. Wird "Biblisch" mit Heb 12,5-11 "begründet", wobei dieser Vers von Gott inspirierter und gemäß *seinem* Willen erfolgender *"Züchtigung"* – nicht von gemäß willkürlich/menschlich/organisatorischem Regelwerk erfolgender – spricht. Siehe auch "Rat; Rat erteilen"; "Zurechtweisung".

"Der Wachtturm" vom November 2018 S. 12 Abs. 14 belegt, dass die WTG von ihr verabreichte bzw. im Rahmen ihres Regelwerkes durchgeführte *"Zuchtmaßnahmen"* hochfahrend als von Gott selbst kommend und unter der Leitung seines Heiligen Geistes stehend verstanden wissen möchte – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Manchmal nimmt uns die Wahrheit [WTG-direktivenbasiertes Prozedere] *in Zucht, das heißt, sie zeigt uns, was wir ändern müssen* [um ein noch 'besserer' WTG-Befehlsempfänger zu sein]. *Nehmen wir diese Erziehung* [den WTG-'Formungs'- und 'Unterwerfungs'-Prozess] *immer an. Sie ist viel mehr wert als Silber (Spr. 8:10)."*

Durch den Verweis auf Spr 8,10 *"Nehmt an MEINE* (Gottes!) *Zucht"* setzt die WTG die von ihr verabreichte, rein menschliche und damit fehlbare, nicht von Gott inspirierte und einzig auf das Durchsetzen ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen bedachte *"Zucht"* mit göttlich inspirierter Anleitung gleich, was als unerträgliche Selbstüberhebung, als krasse Anmaßung und blasphemische Vermessenheit aufs Entschiedenste zurückzuweisen ist, denn dieser Vers bezieht sich nicht auf die unvollkommenen, von fehlbaren Menschen gemäß den fehlbaren

Regularien einer rein menschlichen Organisation wie die WTG durchgeführten Disziplinarmaßnahmen, sondern auf GÖTTLICHE, tatsächlich von Gott inspirierte und damit vollkommene, dem Menschen nützliche Bildungs- und Korrekturmaßnahme. Der oftmals mit *"Zucht"* wiedergegebene hebräische Begriff מוּסָר mūßār beinhaltet die Vorstellung von *"Belehrung, Erziehung, Unterweisung"* etc., und ist nicht lediglich eine Bezeichnung für *"Bestrafung/Disziplinarmaßnahme"*. Wahre, auf Gottes eigenen Gedanken beruhende *"Unterweisung"* kann letztendlich nur von der höchsten Quelle – Gott – stammen. Durch ihren anmaßenden und vermessenen Anspruch, sie sei diejenige, welche mit "göttlicher Befugnis" *"Zucht"* erteile, setzt sich die WTG auf das hohe Roß und maßt sich eine Autorität an, die ihr angesichts ihrer eigenen "züchtigungswürdigen" Fehler- und Mangelhaftigkeit (Röm 2,21a.24) sowie ihrer Irrlehren und als "Gottes Verheißungen" verbrämten Falschversprechungen (Deut 18,20-22) niemals hätte übertragen worden sein können; vgl. Jer 14,14; 23,21 u. a. *"Ich habe [sie] nicht gesandt, und doch [ist] sie gelaufen. Ich habe nicht zu [ihr] geredet, und doch [hat] sie geweissagt."*

Die WTG weiß wie alle anderen, ähnlich gearteten totalitären Gemeinschaften sehr genau um die Wahrheit der folgenden Feststellung aus dem Buch 'The Rise of Christianity' (© 1996 by Princeton University Press) S. 144:

> *"In dem Maße, in dem wir unsere Beziehungen zu anderen wertschätzen, werden wir uns anpassen, um uns ihre Wertschätzung zu bewahren."*

Auf der Grundlage dieses Mechanismus (Furcht des Einzelnen vor Verlust der Achtung anderer bzw. seiner Sozialkontakte) übt die WTG vermittels ihrer "Bezeichnen"-, Exkommunizierungs- und Ächtungsprozedere emotionale Erpressung zwecks Erzwingens von totaler Konformität mit ihrem Organisationswillen aus.

Im Artikel 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt' heißt es betreffs des Gängelns und Bevormundens anderer Menschen auf der Grundlage rein menschlicher Verhaltensvorschriften sehr à propos wie folgt:

> *"Experten sprechen von geistlichem Missbrauch, wenn eine religiöse Leitungsperson ihre Autorität nutzt, um Druck auszuüben oder andere zu demütigen."*

Weiteres zum Thema *"geistlicher/spiritueller Missbrauch"* siehe unter "Leitung durch ein Haupt".

In vielen Fällen trifft auf von WTG-Hierarchievertretern an das ihnen unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal im Rahmen von WTG-Organisationsideologie und -Organisationsregularium erteilte *"Zucht"* oder *"Zuchtmaßnahmen"* das zu, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III schreibt:

> *"Wie versichert sich ein Mensch* (in diesem Fall: Die WTG) *seiner Macht über einen anderen…? … Indem er ihn leiden läßt. … Wie könnte man die Gewißheit haben, es sei denn, er leidet, daß er Ihrem und nicht seinem eigenen Willen gehorcht? Die Macht besteht darin, Schmerz und Demütigungen zufügen zu können."*

Betreffs der Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"* siehe "Organisation, die".

Züchtigung

Worthülse

Von der WTG vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre gegen einen Zeugen Jehovas zwecks "Reinerhaltens der Versammlung" durchgeführte Disziplinarmaßnahme. Siehe auch "Zucht; Zuchtmaßnahme"; "Zurechtweisung". Wird von der WTG auf der Grundlage von Heb 12,5-11 irreführend als *"von* Gott *selbst"* kommend dargestellt, wobei es in dieser Passage nicht um von nichtinspirierten Menschen gegen andere gemäß unvollkommenem menschlichen Verständnis verhängte Strafmaßnahmen geht, sondern um das, was von Gott selbst gemäß seinem für Menschen unergründbaren Ratschluss zugelassen wird.

Die für jeden "Zeugen Jehovas" existierende, ultimative Höchststrafe innerhalb der WTG ist "Gemeinschaftsentzug" (siehe daselbst) mit nachfolgendem, für "Gehorsame" "Zeugen Jehovas" geltendem, totalem Rede- und Kontaktverbot mit dieser Person.

Die WTG weiß wie alle anderen, ähnlich gearteten totalitären Gemeinschaften sehr genau um die Wahrheit der folgenden Feststellung aus dem Buch 'The Rise of Christianity' (© 1996 by Princeton University Press) S. 144:

> *"In dem Maße, in dem wir unsere Beziehungen zu anderen wertschätzen, werden wir uns anpassen, um uns ihre Wertschätzung zu bewahren."*

Auf der Grundlage dieses Mechanismus (Furcht des Einzelnen vor Verlust der Achtung anderer bzw. seiner Sozialkontakte) übt die WTG vermittels ihrer "Bezeichnen"-, Exkommunizierungs- und Ächtungsprozedere emotionale Erpressung zwecks Erzwingens von totaler Konformität mit ihrem Organisationswillen aus.

Im Artikel 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt' heißt es betreffs des Gängelns und Bevormundens anderer Menschen auf der Grundlage rein menschlicher Verhaltensvorschriften sehr à propos wie folgt:

> *"Experten sprechen von geistlichem Missbrauch, wenn eine religiöse Leitungsperson ihre Autorität nutzt, um Druck auszuüben oder andere zu demütigen."*

Weiteres zum Thema *"geistlicher/spiritueller Missbrauch"* siehe unter "Leitung durch ein Haupt".

In vielen Fällen trifft auf von WTG-Hierarchievertretern an das ihnen unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal im Rahmen von WTG-Organisationsideologie und -Organisationsregularium erteilte *"Züchtigung"* das zu, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III schreibt:

> *"Wie versichert sich ein Mensch* (in diesem Fall: Die WTG) *seiner Macht über einen anderen…? … Indem er ihn leiden läßt. … Wie könnte man die Gewißheit haben, es sei denn, er leidet, daß er Ihrem und nicht seinem eigenen Willen gehorcht? Die Macht besteht darin, Schmerz und Demütigungen zufügen zu können."*

Betreffs der Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"* siehe "Organisation, die".

Zuerst das Königreich suchen

Aktivismus
Worthülse

Synonym zu "Zuerst Gottes Königreich suchen". Siehe auch "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Zuerst Gottes Königreich suchen

Aktivismus
Worthülse

Wendung abgeleitet aus Mat 6,33 laut NWÜ-Wiedergabe. Bezieht sich laut Jesus Christus auf das Ausgerichtetsein des Menschen auf Gott, auf das *"Tragen göttlicher Hoffnung"* im Herzen, auf das Ausgerichtetsein des Menschen auf Gott, vgl. Joh 14,23; Heb 12,2. Von der WTG usurpiert, fehlinterpretiert und auf sich selbst "umgebogen": Die WTG zum zentralen Dreh- und Angelpunkt des eigenen Lebens erheben und ihre Direktiven als von Gott kommende Gebote bedingungslos zu befolgen. Mehr hierzu siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen".

Wird gezielt durch das Triggern von Schuldgefühlen – der Furcht, nicht "genügend" für Gott zu tun – angefacht, siehe "Genug tun; genügend tun". Vgl. auch "Alles zur Verherrlichung Gottes tun"; "Anstrengungen …"; "Die neue Persönlichkeit anziehen"; "Dienstbereit sein; Dienstbereitschaft"; "Eifer, Eifrig (im Dienst)"; "Eigene Interessen zurückstellen"; "Einen vollen Anteil haben …"; "Einsatz …"; "Ganzherzig"; "Im Dienst beschäftig sein/bleiben"; "In noch vollerem Maße tätig sein"; "Jede Gelegenheit nutzen"; "Jehova etwas geben, was er segnen kann"; "Königreichsinteressen fördern"; "Reichlich beschäftigt sein"; "Sein Leben vereinfachen"; "Mehr tun"; "Mit Jehova zusammenarbeiten"; "Opfer bringen"; "Opferbereitschaft; opferbereit sein"; "Richtige Prioritäten setzen"; "Sein Äußerstes tun"; "Sein Bestes geben"; "Sich der wichtigeren Dinge vergewissern"; "Sich verausgaben …"; "Vermehrter Dienst".

In ihrem permanenten und nie nachlassenden Einfordern von "Anstrengungen", "Harter Arbeit", "Sein Bestes geben", "Mehr tun", "Opfer bringen", "Sich verausgaben" etc. aufseiten ihres "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals, welches sich und seine persönlichen Interessen hierfür *"aufzuopfern"* hat, baut die WTG einen enormen und anhaltenden Druck auf, der von vielen – wenn nicht den meisten – "Zeugen Jehovas" als außerordentlich belastend und übergriffig empfunden wird, wenngleich das nur in "schwachen Momenten" und hinter vorgehaltener Hand zugegeben wird. Angesichts ihrer maßlosen, nie endenden und unverschämt anmutenden Arbeits-, Einsatz- und Leistungsforderungen erinnert die WTG an die in Spr 30,15 erwähnten Blutegel, die niemals satt werden.

Betreffs eines Beispiels dafür, wie die WTG bereits junge Leute massiv unter Druck setzt, *"Zuerst Gottes Königreich zu suchen",* indem sie sich sich die von ihr gewünschten Zielvorgaben zu eigen machen und ihr Leben der WTG überantworten siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom Februar 2018 vierter "Studienartikel" S. 25 und 26 Abs. 11-13 unter "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des Irrtums der WTG-Behauptung, Menschen müssten sich durch das Abarbeiten ("Dienst") des von ihr als von Gott kommend dargestellten Forderungenkataloges ihre "Rettung" anläßlich des göttlichen Strafgerichts von "Harmagedon" und "Ewiges Leben" erarbeiten, im Lichte von Schriftaussagen wie Spr 10,22b; Röm 6,23 oder Eph 2,8.9 siehe "Anstrengungen; sich anstrengen" sowie "Belohnung".

Betreffs des Fehlers der WTG-Eisegese von Phil 2,12-15 als "*Man muss sich ANSTRENGEN, um 'Gottes Wohlgefallen' zu erlangen; Rettung und das ewige Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb müsst ihr Euch IM PREDIGTDIENST anstrengen und euch verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen*" siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs der WTG-Verdrehung von Phil 3,13 *"Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist"* im Sinne von *"Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht - nur das, was wir von jetzt ab tun (wir können NIEMALS 'genug tun'!)"* und ihres Widerspruchs zu Heb 6,10 siehe "Anstrengungen …".

Betreffs der WTG-Verdrehung der Passage *"Dafür arbeiten und kämpfen wir"* aus 1Tim 4,10 im Sinne ihrer eigenzweckdienlichen *"Im 'Predigtdienst' hart arbeiten und sich anstrengen"*-Direktive siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Heb 11,16b (*"Gott schämt sich ihrer nicht"*) als Drohung i. V. mit dem "Genügenden" Ableisten von "Predigtdienst" (*"Mögen wir ihm keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte"*) siehe "Predigtauftrag" sowie "Predigtdienst".

Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Falschinterpretation von *"Glaube ohne Werke ist tot"* aus Jak. 2,26 im Sinne von *"Leistung erbringen, hauptsächlich durch* Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" siehe "Glaubenswerke".

Betreffs der der WTG-Falschauslegung von 1Joh 2,17b (*"Wer den Willen Gottes tut* [d. h. WTG-Anweisungen befolgt], *bleibt in Ewigkeit"*) siehe "Gottes Wille".

Betreffs des WTG-seitigen Drängens des ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonals zu immer mehr Einsatz und Leistung siehe "Sich gedrängt fühlen".

Betreffs der WTG-Anweisung an alle "Zeugen Jehovas", durch *"vollstmöglichen* Einsatz" beim Abarbeiten der Vorschriften ihres enormen Anforderungskataloges ihre *"Geistige Gesinnung zu schützen"* siehe "Geistige Gesinnung schützen".

Betreffs des Totalanspruches der WTG auf das gesamte Leben ihrer Befehlsempfänger, was das möglichst *"angestrengte"* Befolgen ihrer eigenzweckdienlichen Aktivismus- und Verhaltensregeln betrifft siehe "Alles zur Verherrlichung Gottes tun" sowie "Anweisungen".

Betreffs einer graphischen Illustration des WTG-*"Sein Bestes geben"*-Dogmas siehe die WTG-Graphik *"Gib Jehova dein Bestes"* unter "Belohnung".

Betreffs der Feststellung *"Es kommt nicht darauf an, um jeden Preis möglichst viel für Gott zu tun. Es kommt darauf an, das zu tun, wozu er mich befähigt und beauftragt hat"* siehe "Anstrengungen; sich anstrengen".

Zufluchtsort

Dogma
Worthülse

Die WTG. Im ihrem grenzenlos egozentrisch/narzisstischen als auch pathologisch megalomanen Selbstverständnis als "Gegenbildliche Zufluchtsstadt", "Geistige Arche" (siehe jeweils daselbst) und *"göttliche Schutzvorkehrung"* präsentiert sich die WTG als Ort "Geistiger Sicherheit", zu dem man *"fliehen"* muss, indem man ein ihr "Hingegebener" und "Getaufter" "Zeuge Jehovas" wird, um heute schon vor "Geistigen Gefahren" "Geschützt" zu sein und im "göttlichen Strafgericht" von "Harmagedon" "Gerettet" zu werden und "Überleben zu können. Mehr hierzu siehe "Geistiger Zufluchtsort".

Zügelloser Wandel

Abwertend

Auch "Zügellosigkeit" genannt; vgl. mit "Unsittlichkeit". NWÜ-Wiedergabe von ἀσέλγεια as**é**lgeia, *"Schamlosigkeit, Lüsternheit"* (Mar 7,22; Gal 5,19 u. a.). Beinhaltet laut WTG-Begriffsdefinition ein Element des *"Willentlichen", "Vorsätzlichen", "Rebellischen",* wodurch es sich von ἀκαθαρσία akatharsía, "Unreinheit" unterscheiden soll, welches deshalb die *"nicht ganz so schlimme Vorstufe"* zu *"Zügellosem Wandel"* sein soll. Wichtig für "Rechtskomitees" zur Beurteilung der Schwere von zu behandelnden "Fehltritten". Vgl. "Unrein; Unreinheit". Beispiel: *ks91* S. 103: *"Vorsätzliches und gewohnheitsmäßiges leidenschaftliches Petting sowie vorsätzliches und gewohnheitsmäßiges Streicheln der Brüste können Formen von zügellosem Wandel sein."*

Legt man diese überzogenen und von der WTG eigenmächtig zu göttlichen Gebote erhobenen "Rechts"-Maßstäbe an, so hätten sich laut Hohelied 1,13; 4,10; Kap. 7 (*"Mein Geliebter ruht zwischen meinen Brüsten … Wie schön ist deine Liebe, meine Schwester … Wie viel köstlicher ist deine Liebe als Wein … Deine Brüste sollen mir wie Trauben des Weinstocks sein … Wir wollen unter Hennasträuchern die Nacht verbringen … Dort will ich dir meine Liebe schenken"*) die Sulamith und ihr Geliebter nicht nur der *"schwersten Unreinheit"*, sondern der *"schockierendsten Zügellosigkeit"* – höchstwahrscheinlich sogar der *"Hurerei"* – schuldig gemacht und hätten dafür "ausgeschlossen", d. h. hingerichtet werden müssen. Dies zeigt, dass es sich bei diesen überzogenen und von der WTG eigenmächtig zu göttlichen Gebote erhobenen "Rechts"-Maßstäben um nichts weiter als um menschliche Regeln handelt. Hier gilt die im Rahmen eines Interviews vom 13.1.2015 auf ERF.de geäußerte Feststellung der Theologin Gabriele Berger-Faragó:

> *"Es gibt keinen Vers in der Bibel, der sagt: „Ihr müsst mit dem Sex bis zur Ehe warten.“ … Wie weit man letztlich wirklich vor der Ehe geht, muss jedes Paar für sich entscheiden."* – 'Unter einer Decke? Warum Sex mehr als eine körperliche Angelegenheit ist.'

Die willkürlichen WTG-Begriffsdefinitionen und rangmäßigen Schwere-Abstufungen der zugrundeliegenden Begriffe für *"Unreinheit"* (*akatharsía*), *"Zügelloser Wandel"* (*asélgeia), "sexuelle Gelüste"* (πάθος páthos), "Hurerei" (πορνεία porneía) werden weder durch die Bibel, noch durch gängige Definitionen der Gräzistik gestützt, oder im besten Falle nur annäherungsweise.

Die WTG verlangt von i. d. R. psychologisch völlig ungeschulten "Ältesten", die "Verfehlungen" der Anhänger im Rahmen von sog. "Rechtskomitees" abhandeln und ahnden sollen, eine seelenausforschende Unterscheidung zw. "Unreinheit" (nur *"leichter* Verweis", Klaps auf den Hinterkopf, keine öffentliche Brandmarkung des Übeltäters vor der WTG-Ortsgruppe) und "Zügellosem Wandel" (*"schwerer* Verweis", öffentliche Brandmarkung) vorzunehmen und festzustellen, ob unwillentliches, oder gewolltes "Sündigen" vorliegt, siehe "Rechtskomitee".

Zügellosigkeit

Abwertend

Siehe "Zügelloser Wandel".

Zuhören

Aktivismus

(1) Im "Predigtdienst"

"Wohnungsinhabern" genau zuhören mit dem Ziel, bei ihnen "Interesse" zu "wecken", siehe "Der Wachtturm" vom …

Juli 2019 "Studienartikel" Nr. 30 *"Das Herz nicht religiöser Menschen ansprechen"* S. 21 Abs. 8:

"Unser Ziel ist es, Menschen zu finden, die der Botschaft würdig sind (Mat. 10:11). Um das zu erreichen, müssen wir die Leute nach ihrer Meinung fragen und dann gut zuhören."

15.7.2008 S. 10 Abs. 11:

"Der Nutzen des Zuhörens

Nicht nur gute Vorbereitung, sondern auch echte Anteilnahme hilft uns, im Dienst biblische Gespräche zu beginnen und das Herz der Menschen anzusprechen. Solches Interesse können wir unter anderem durch gutes Zuhören beweisen. …„Wenn wir geduldig sind und den Menschen bereitwillig zuhören, wirkt das äußerst anziehend und zeugt von aufrichtiger Anteilnahme.“ Mitfühlendes Zuhören kann der Schlüssel zum Herzen sein …"

Es liegt auf der Hand, dass ein solches, im Rahmen der Förderung von WTG-Interessen (Zuführen neuen 'malochenden' und 'spendenden' Vertriebspersonals) bekundetes, *"anteilnehmendes Zuhören"* nicht echt ist und kein Ausdruck echten zwischenmenschlichen Interesses ist, sondern gemäß werbe- und verkaufspsychologischen Prinzipien "kalt kalkuliert" ist und "knallhart" machiavellischem Kalkül entspringt. Siehe auch "Geschickte Fragen stellen". Betreffs des Aspekts der initialen "emotionalen Ansprache" als erstem Schritt der ideologischen Umerziehung siehe "Jüngermachen".

(2) WTG-intern

Auf WTG-Verkündigungen "lauschen", was gemäß der WTG gleichbedeutend damit ist, Gott selbst zuzuhören, siehe "Der Wachtturm" vom November 2018 dritter "Studienartikel" S. 16 Abs. 12:

"Was lernen wir von Habakuk? …Hören wir zu, wenn Jehova durch sein Wort und seine Organisation zu uns spricht."

Der "Tagestext" vom 20.2.2020:

"Hören wir zu, was Jehova uns durch die Bibel und durch seine Organisation sagt."

Vgl. "Auf Gott/Jehova hören".

Zum ewigen Leben richtig eingestellt sein

Aktivismus
Worthülse

WTG-Doktrin als einzige Wahrheit annehmen und sich der WTG bedingungslos "Unterwerfen". Zu *"richtig eingestellt"* siehe "Richtige Einstellung".

Die Wendung ist eine tendenziös schlechte bis falsche NWÜ-Wiedergabe von τεταγμένοι εἰς ζωὴν αἰώνιον tetagm**é**noi eis zō**ê**n ai**ō**nion, *"bestimmte/zugeteilte zu Leben ewigen"*) aus Apg 13,48, was sich auf GOTTES – nicht des Menschen – Ansicht oder *"Einstellung"* bezieht. Das Partizip Perfekt Plural 'tetagm**é**noi' leitet sich ab von τάσσω t**á**ssō, *"etwas festlegen/bestimmen"*. Es handelt sich um ein Medium oder Passiv, könnte also – wenn nur auf dieses Wort bezogen – sowohl von den Betroffenen selbst durchgeführt werden (Medium), oder von außen (Gott) AN IHNEN vollzogen werden, dann wäre es ein Passiv. Allerdings macht es keinen Sinn, dass sich Menschen SELBST zum ewigen Leben ZUTEILEN oder BESTIMMEN – das kann nur Gott; zudem steht noch vor dem Wort die Vergangenheitsform von *"Sein"* (ἦσαν **ê**san, *"waren"*), was das Partizip 'tetagm**é**noi' noch eindeutiger als Passiv kennzeichnet. Keinesfalls bezieht sich 'tetagm**é**noi' auf eine *"innere Einstellung"*; keine einzige Bibelübersetzung noch ein Wörterbuch geben eine solche Bedeutung an. Zum Vergleich einige Übersetzungen:

- ALB: *"alle, die zum ewigen Leben bestimmt waren"*
- BE: *"so viel zum ewigen Leben geordnet waren"*
- EÜ: *"alle …, die für das ewige Leben bestimmt waren"*
- GN: *"alle, die für das ewige Leben bestimmt waren"*
- HFA: *"alle, die zum ewigen Leben bestimmt waren"*
- LUT: *"alle …, die zum ewigen Leben bestimmt waren."*
- ME: *"alle, soweit sie zum ewigen Leben verordnet waren"*
- NEÜ: *"alle, die zum ewigen Leben bestimmt waren"*
- NGÜ: *"Alle, die dazu bestimmt waren, das ewige Leben zu erhalten"*
- NL: *"alle, die zum ewigen Leben bestimmt waren"*
- SCHL: *"alle …, die zum ewigen Leben bestimmt waren"*
- ZB: *"alle, die zum ewigen Leben bestimmt waren"*

In anderen Sprachen wird gleichsinnig übersetzt:

- AV; KJB; JPS; RSV; WE: *"as many as were ordained to eternal life"*
- WEY: *"all who were pre-destined to the Life of the Ages"*
- YLT: *"as many as were appointed to life age-during"*
- Französische Ü: *"tous ceux qui étaient destinés à la vie éternelle"*
- Spanische Ü: *"todos los que estaban destinados a la vida eterna"*

Bei 'tetagm**é**noi eis zō**ê**n ai**ō**nion' geht es um etwas VON AUSSEN (in diesem Falle von Gott) "unverdient" Gegebenes oder Gewährtes. GOTT gewährt einem Menschen ewiges Leben; Menschen können sich dies nicht durch eine *"Einstellung"* ihrerseits aneignen oder verdienen. Diverse Kommentare stellen im Prinzip eine Verbindung zu Joh 6,44 her: Gott ist die Ursache, dass Menschen zum Glauben kommen, nicht die Menschen aus sich selbst heraus. Alles, was sie tun können ist, Gottes Gnade annehmen. Man kann davon ausgehen, dass die WTG mit ihrer NWÜ-Wiedergabe die EIGENE ANSTRENGUNG, die der einzelne laut ihrem Selbsterrettungs-/Werkheiligungsdogma zu leisten hat, um in den Genuß ewigen Lebens zu kommen, herausstreichen will, im Gegensatz zur echt biblischen "Gnaden"-Lehre, nach welcher das ewige Leben *"ch**á**risma"* bzw. *"dōre**á**"*, eine FREIE Gnadengabe (Röm 6,23b) bzw. ein GESCHENK (Röm 3,24) ist, siehe "Belohnung". Weitere Informationen siehe das Buch 'The Jehovah's Witnesses' New Testament' von Robert H. Countess Kap. 6 *"Examples of Translation"* S. 84 unter *"ΤΑΣΣΩ"*.

Eine andere Verständnismöglichkeit betreffs Apg 13,48 wird in der Abhandlung 'Zum ewigen Leben „Richtig eingestellt“?' dargelegt.

Ungeachtet der im besten Falle fragwürdigen NWÜ-Wiedergabe von Apg 13,48 muss die NWÜ-Variante im Rahmen von WTG-Organisationsideologie wie folgt "dechiffriert" werden:

"Alle 'Außenstehenden', die zur WTG 'Richtig', also WTG-konform eingestellt sind, werden WTG-'gläubig', d. h. unterwerfen sich dem totalitären Diktat der WTG als 'Gehorsame' und 'Willige' Zeugen Jehovas-Befehlsempfänger."

Als Beleg für diese auf sich selbst bezogene Verdrehung dieser Schriftstelle seitens der WTG siehe das tv.jw.org-Video *"„Ununterbrochen“ predigen"* ab 7:59.

Zum Straucheln bringen

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Frühere NWÜ-Wiedergabe des NT-Begriffes σκανδαλίζω skandal**í**zō, *"eine Falle stellen",* in übertragenem Sinne *"vom richtigen Weg abbringen, i. e. zum Sündigen veranlassen";* abgeleitet von σκάνδαλον sk**á**ndalon (–> Skandal), *"Stellholz an der Falle"* laut 'Sprachlicher Schlüssel zum Neuen Testament' von Fritz Rienecker zu Mat 5,29). Beispiele verschiedener Wiedergaben von Mat 5,29:

□ Prä-2018-NWÜ: *"Wenn nun dein rechtes Auge dich straucheln macht".*
□ 2018-NWÜ: *"Wenn dich dein rechtes Auge zum Schlechten verführt";* Fußnote: *"Oder „zum Straucheln (Stolpern) bringt“ ".*
□ ELB/REB: *"Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlass zur Sünde gibt";* Fußnote: *"o. dich ärgert".*
□ EÜ: *"Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt".*
□ GN: *"Wenn dich dein rechtes Auge zur Sünde verführt".*
□ HFA: *"Wenn dich also dein rechtes Auge zur Sünde verführt".*
□ LU2017: *"Wenn dich aber dein rechtes Auge verführt".*
□ Menge: *"Wenn dich also dein rechtes Auge ärgert";* Fußnote: *"zum Bösen verfüren* [sic] *will".*
□ NEÜ: *"Wenn du durch dein rechtes Auge verführt wirst".*
□ NGÜ: *"Wenn du durch dein rechtes Auge zu Fall kommst".*
□ NL: *"Wenn dich also dein Auge … zur Begierde verführt".*
□ SCHL2000: *"Wenn dir aber dein rechtes Auge ein Anstoß [zur Sünde] wird".*
□ ZB: *"Wenn dein rechtes Auge dich zu Fall bringt".*

Röm 14,13:

□ Prä-2018-NWÜ: *"Einem Bruder keine Ursache des Strauchelns [zu geben] noch ihm einen Fallstrick* (sk**á**ndalon) *zu legen".*
□ 2018-NWÜ: *"Einem Bruder nicht einen Stolperstein oder ein Hindernis* (sk**á**ndalon) *in den Weg zu legen".*

Biblische Bedeutung

Im NT wird dieser Begriff oft mit *"andere dazu veranlassen, gegen Gott sündigen"* in Verbindung gebracht, z. B. in Mat 13,41: *"Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Ärgernisse* (πάντα τὰ σκάνδαλα p**á**nta tà sk**á**ndala) *zusammenlesen UND DIE, DIE GESETZLOSES* (ἀνομία anom**í**a, Antonym von νόμος n**ó**mos, *"Gesetz",* i. e. *"Gottes Gesetz"*) *TUN",* siehe auch Mat 18,8.9; Röm 16,17; Jak 3,2; Offb 2,14 u. a.; oder auch damit, andere Menschen vom rechten Weg abzubringen, siehe z. B. Mat 18,6; Phil 1,10 u. a. Generell geht es bei *"Straucheln"* in BIBLISCHEM Sinn um Verstöße GEGEN INSPIRIERTES GÖTTLICHES GESETZ, siehe z. B. den Kontext von Röm 14,13 (V. 3 *"GOTT hat ihn aufgenommen";* V. 10 *"wir werden alle vor den Richterstuhl GOTTES gestellt werden";* V. 12 *"ein jeder von uns für sich selbst GOTT Rechenschaft geben";* Großschreibung jeweils hinzugefügt). Auf keinen Fall sollte der Begriff gedeutet werden als *"gegen rein menschliche, nicht von Gott inspirierte WTG-Direktiven handeln"*. Ein Beispiel betreffs eines solchen WTG-seitigen Missbrauchs von Röm 14,13, in dessen Rahmen die WTG sogar das Leben von ihr nicht unterstellten "Außenstehenden" zu reglementieren versucht siehe "Hurerei".

WTG-ideologische Definitionen

1. WTG-intern

Wie mit anderen biblischen Begriffen und Wendungen, so usurpiert die WTG auch den Begriff des *"Strauchelns"* auf für sie typische, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Weise, um ihn auf *"der WTG nicht hundertprozentig gehorsam sein; gegen WTG-Willen handeln"* etc. zu verdrehen.

"Der Wachtturm" vom 15.3.2013 erster "Studienartikel" *"Wer Jehova liebt, für den gibt es „keine Ursache des Strauchelns“ "* bietet ein beredtes Beispiel dafür, wie die WTG den Begriff des *"Strauchelns"* einzig und allein auf das "Eifrige", "Fleißige", "Gehorsame", "Loyale", "Treue"… Ableisten aller Anforderungen ihres umfangreichen Forderungenkataloges verbiegt – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

Abs. 7: *"Aufgrund einer Schwäche rutscht manch einer hin und wieder aus und begeht geringfügige Sünden* [gemäß teils nichtbiblischem WTG-Sündenregister]. *Trotzdem betrachtet Jehova ihn als gerecht, wenn er immer wieder „aufsteht“, das heißt aufrichtig bereut UND SEINEN LOYALEN DIENST* [WTG-interessendienliche Leistung] *FORTSETZT."*

Abs. 13: *"Auch ein Gesundheitsproblem kann sich zu einer persönlichen Schwäche entwickeln und als Stolperstein im Weg liegen. Man kommt IM DIENST FÜR JEHOVA* [WTG-interessendienliche Leistung] *aus dem Tritt, verliert die Balance und gibt womöglich entkräftet auf. Eine japanische Schwester erkrankte 17 Jahre nach ihrer Taufe so schwer, dass ihre Gesundheitsprobleme sie mit der Zeit völlig vereinnahmten. Schließlich GING SIE NICHT MEHR IN DIE ZUSAMMENKÜNFTE und WURDE UNTÄTIG* [d. h. sie "Gehorchte" nicht mehr WTG-Direktiven]. *Zwei Älteste besuchten sie und redeten ihr Mut zu* [versuchten, sie wieder auf hundertprozentigen WTG-Gehorsams- und Leistungskurs zu bringen]. *Das ging ihr so zu Herzen, dass sie WIEDER IN DIE ZUSAMMENKÜNFTE KAM* [d. h. sie hielt sich wieder an WTG-"Anweisungen"]. *… Heute IST unsere Schwester WIEDER GUT IM RENNEN* [im WTG-Hamsterrad; sie ist wieder ein "Eifriger" und "Gehorsamer" WTG-Befehlsempfänger]."

Abs. 16: *"Zur Stolperfalle kann auch das Gefühl werden, man sei VON GLAUBENSBRÜDERN UNGERECHT BEHANDELT worden* [weltweit bekannte und verbreitete Miss- und Übelstände innerhalb der WTG, die es in einem "Geistigen Paradies" nicht geben dürfte]. *So ging es einem ehemaligen Ältesten in Frankreich. Verbittert ZOG ER SICH VON DER VERSAMMLUNG ZURÜCK und WURDE UNTÄTIG. Zwei Älteste besuchten ihn. … Sie legten ihm ans Herz, doch alle seine Sorgen auf Jehova zu werfen, denn am allerwichtigsten sei doch, dass er sich über uns freuen kann* [dass die WTG und ihre Hierarchiefunktionäre mit unserer WTG-interessendienlichen 'Leistung' zufrieden sind]. *Das kam gut bei ihm an. Schon bald WAR er WIEDER IM RENNEN* [dto.]."

Abs. 17: *"Lassen wir … nicht zu, dass DAS VERHALTEN ODER DIE ENTSCHEIDUNGEN IRGENDEINES MITCHRISTEN* [i. e. Miss- und Übelstände innerhalb der WTG, die das völlige Fehlen des Heiligen Geistes Gottes belegen und damit den Anspruch des "Geistgeleitetseins" der WTG widerlegen] *für uns zum Stolperstein werden* [uns für die wahre Natur der WTG und die Wahrheit hinter 'Der Wahrheit' sensibilisieren]."

Abs. 20: *"Halte durch — lass dich nicht zu Fall bringen[.] Bist du entschlossen, „den Lauf zu vollenden“? (2. Tim. 4:7, 8). Dann geht kein Weg daran vorbei, persönlich zu studieren* [Selbstindoktrination mit WTG-Doktrin]*— also in der Bibel und IN UNSEREN PUBLIKATIONEN nachzuforschen, das Gelesene zu verinnerlichen* [sich selbst mit WTG-Doktrin und-Direktiven durchdringen] *und dadurch potenzielle Stolpersteine zu identifizieren* [sich selbst gegen jegliches WTG-'kritische' Denken zu inokulieren, um offenkundige Beweise für die krassen Irrtümer und eklatantes Fehlverhalten der WTG zu ignorieren und kognitive Dissonanzen beiseitezuwischen]."

Weitere Kurzbeispiele aus "Der Wachtturm":

Mai 2016 dritter "Studienartikel" S. 14 Abs. 5:

"… eine schlechte Entscheidung [könnte] andere beunruhigen oder sogar zum Straucheln bringen und DIE EINHEIT DER VERSAMMLUNG STÖREN [eine örtliche WTG-Organisationseinheit 'aufmischen' und damit WTG-Interessen betreffs leichter Steuerbarkeit ihrer Befehlsempfänger zuwiderlaufen]."

15.7.2014 zweiter "Studienartikel" S. 16 Abs. 18:

"„Wenn dein Auge dich straucheln macht, so reiß es aus und wirf es von dir weg“ (Mat. 18:9). Diener Jehovas [WTG-Befehlsempfänger] *heute, die sich diese Ermahnungen zu Herzen nehmen, SCHÜTZEN SICH VOR GEISTIGEN GEFAHREN — ohne irgendwie zu zögern."*

Auch AT-Aussagen wie Spr 16,18 *"Vor dem Verderben kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall"* (Laut NWÜ: *"Stolz geht einem Sturz voraus und ein hochmütiger Geist dem Straucheln"*) werden von der WTG als "Keule" zur Warnung vor "Eigenem" und "Kritischem Denken" geschwungen, mit der "Geistigen Gefahr" des *"Strauchelns"* in Form von "Abfall"/"Abtrünnigkeit" von der WTG am Ende.

2. WTG-extern

Bei "Außenstehenden" keine "Schmach auf die Organisation bringen"; Beispiel aus "Der Wachtturm" vom 15.5.2014 zweiter "Studienartikel" S. 13 Abs. 10:

"… [es] ist … ratsam, die MENSCHEN IN UNSEREM PREDIGTDIENSTGEBIET NICHT über Gebühr ZU BEUNRUHIGEN. Der Apostel Paulus schrieb: „In keiner Weise geben wir irgendeine Ursache zum Straucheln, damit unser Dienst nicht bemängelt werde“ (2. Kor. 6:3)." [Dieser Schrifttext hat nichts mit dem von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Haus-zu-Haus"-"Predigtdienst" zu tun, siehe "Predigtauftrag".]

Es ist klar, dass sämtliche o. a., WTG-selbstfokussiert/eigenzweckdienliche Verdrehungen des biblischen *"Straucheln"*-Begriffes nichts mit einem Abweichen von tatsächlich inspirierten, göttlichen Maßstäben zu tun haben.

Vgl. auch mit "Zu Fall kommen".

Zum Überleben gekennzeichnet

Dogma

Auch *"zur Rettung gekennzeichnet"* genannt. Aufgrund unumschränkter Anerkennung der "Theokratischen Herrschaft" der WTG, "Williger" Unterwerfung unter ihr totalitäres Diktat und absoluten "Gehorsams" im Befolgen ihrer Organisationsdirektiven "Die Aussicht" auf "Rettung" und "Überleben" des "Göttlichen Strafgerichts" von "Harmagedon" sowie "Ewiges Leben auf einer paradiesischen Erde" haben; die "Anerkennung Gottes", d. h. der WTG bzw. ihrer zuständigen Hierarchiefunktionäre genießen. Anders ausgedrückt: *"Zum Überleben gekennzeichnet"* ist jeder WTG-verpflichtete "Zeuge Jehovas", der innerhalb der WTG "In gutem Ruf steht". Zu "Überleben" siehe daselbst.

Die WTG stützt ihr *"Zum Überleben gekennzeichnet"*-Konstrukt auf ihre egozentrisch/eigenzweckdienliche Auslegung der Vision aus Hes 9, siehe "Mann mit dem Schreibzeug" sowie "Kennzeichen an der Stirn (anbringen)" und behauptet, einzig durch den unter ihrem Diktat von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführten "Predigtdienst"-Vertriebsaktionismus würden Menschen *"Zum Überleben gekennzeichnet",* was als für sie typische, größenwahnsinnige und selbstverherrlichende Wichtigtuerei zurückzuweisen ist. Als Beispiel für die WTG-selbstbezügliche Bedeutung des *" Zum Überleben gekennzeichnet"*-Konstrukts siehe den Artikel *"Andere zur Hingabe und Taufe führen"* aus "Unser Königreichsdienst" vom Oktober 1987 S. 1 – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Welch eine Freude ist es, daß immer mehr Menschen die Bibel [die pseudo-'Biblische' WTG-Organisationsideologie] *studieren und sich mit Jehovas Organisation* [mit der WTG] *verbinden! Und es ist eine noch größere Freude, ihnen zu helfen, ein enges geistiges Verhältnis zu Jehova* [einen Tunnelblick-/Totalfokus auf die WTG] *zu entwickeln und zu bewahren! (Vergleiche Apostelgeschichte 20:35.)* [Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Usurpation dieses Verses siehe 'Das Werk unterstützen' sowie 'Predigtauftrag'.]

Es ist lobenswert, daß viele Neue aufgrund ihrer Fortschritte als anerkannte Mitverbundene gezählt werden können, und daß sich die meisten von ihnen regelmäßig am Predigtdienst [der Hauptgötze aller WTG-interessendienlichen Aktivismen] *beteiligen. Jetzt sollten sie auf die Hingabe und Taufe hinarbeiten. Wie können wir ihnen helfen, diese wichtigen* ['Wichtig' für die WTG] *Schritte zu unternehmen? (Mat. 28:19).* [Betreffs der WTG-Falschauslegung dieses Verses zwecks Forcieren ihrer 'Predigtdienst verrichten'-Doktrin siehe 'Jüngermachen' sowie 'Predigtauftrag'.]

Wir müssen den Studierenden helfen, Jehova [die WTG] *zu lieben und Ehrfurcht vor ihm* [vor der WTG] *zu bekunden, damit ihr Glaube* [ihr WTG-Tunnelblick] *sie antreibt, sich ihm hinzugeben* [sich der WTG 'Rückhaltlos' zu überantworten] *(1. Chron. 28:9a).* [Dieser Vers stützt nicht die WTG-zentrischen 'Jehova lieben'- und 'Hingabe'-Konzepte, bei dem es einzig darum geht, sich dem menschlichen WTG-Medienkonzern als Vertriebspersonaler zu verpflichten, wohingegen die 1Chron-Stelle von wahrer GOTTES-Erkenntnis und echter GOTT-Suche redet, die heute einzig durch Jesus Christus verwirklicht werden kann, siehe Joh 14,6.] *Dementsprechend müssen wir sie beim Heimbibelstudium so belehren, daß sie Jehovas Eigenschaften* [die Besonderheiten der WTG] *schätzen, wenn wir mit ihnen über seine Taten und seine Eigenschaften sprechen. Helft den Studierenden auch, Wertschätzung für das Loskaufsopfer zu entwickeln. Seid ihnen behilflich, eine genaue Erkenntnis über Jehova Gott und Jesus Christus* [so wie sie in WTG-Organisationsideologie präsentiert werden, siehe hier und hier] *zu erlangen (Johannes 17:3).* [Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Verdrehung dieses Verses siehe 'Erkenntnis (in sich) aufnehmen'.]

Hebt Jehovas Vorsatz mit der Erde und der Menschheit [Rutherfordsches Konstrukt] *hervor sowie die Rechtfertigung seines heiligen Namens* [dto]. *Helft den Studierenden deutlich zu erkennen, welche Rolle sie darin spielen und inwiefern sie demjenigen, der Jehova schmäht, eine Antwort geben können (Spr. 27:11)* [das Rutherfordsche

'Streitfrage'-Konstrukt. Betreffs der eigenzweckdienlichen WTG-Usurpation vom Spr 27,11 siehe 'Jehovas Herz erfreuen']. *Nehmt jede Gelegenheit wahr, um den Studierenden zu helfen, geistig zu wachsen* [immer mehr auf WTG-'Gehorsams'- und Hochleistungskurs zu kommen]*, damit sie 'sich selbst verleugnen und ihren Marterpfahl aufnehmen'* [sich für die WTG und ihre Organisationsinteressen aufopfern]*, indem sie sich als ein Jünger Jesu Christi taufen lassen (Mat. 16:24)* [sich als ein absolut 'Gehorsamer' WTG-Befehlsempfänger für immer und ewig öffentlich vereidigen lassen. Betreffs des krassen WTG-Missbrauchs von Mat 16,24 siehe 'Sich selbst verleugnen'].

Helft denjenigen, mit denen ihr die Bibel studiert, zu erkennen, daß Jehovas Gesetze und Grundsätze [WTG-Organisationsregularium] *zu unserem Guten sind. Ihnen sollte klar sein, daß sie den Preis des Lebens verlieren können, wenn sie erst in letzter Minute für die wahre Anbetung* [für die WTG] *Stellung beziehen wollten (Luk. 21:34, 35).* [Offene Drohung: Wer sich uns – der WTG – zu spät überantwortet, hat verloren und wird in 'Harmagedon' 'Vernichtet' – ein anmaßender Übergriff auf Gottes alleiniges Recht, über Leben und Tod zu entscheiden und krasser Widerspruch zu Mat 20,9-16.] *Sprecht mit ihnen über eure Wertschätzung* [von der WTG angeordnete Empfindungen von 'Dankbarkeit' für die WTG] *für Jehovas Organisation, für die Versammlung, die Zusammenkünfte und die Bruderschaft (Ps. 100:2)* [alles rein menschliche Aspekte der WTG. Betreffs der realitätsfernen 'Jubelanwendung' von Ps 100,2 siehe 'Das glücklichste Volk auf Erden' u. a.]. *Zeigt ihnen, daß Gottes Wort* [das die Bibel missbrauchende 'Wort' der WTG] *lebendig ist und Macht ausübt.* [Betreffs dieser auf Heb 4,12 beruhenden Wendung und ihres Missbrauchs seitens der WTG siehe 'Exegese vs. Eisegese …'.] *Führt diese Dinge auch an, um die Studierenden zu veranlassen, sich mit Gottes Volk in den Zusammenkünften, auf Kreis- und Bezirkskongressen usw. zu versammeln. Das wird ihnen helfen, den Wunsch zu entwickeln, ein enges persönliches Verhältnis zu Jehova* [einen Totalfokus auf die WTG] *zu haben.*

Der äthiopische Eunuch, mit dem Philippus sprach, zögerte nicht, sich taufen zu lassen. Er durchforschte Herz und Sinn und fragte Philippus, ob irgend etwas ihn hindern würde, getauft zu werden. Da es keinen Grund für einen Aufschub gab, wurde er unverzüglich getauft (Apg. 8:26-38). [Betreffs des WTG-Missbrauchs dieser Passage siehe ebenfalls 'Exegese vs. Eisegese …'.] *Diesen Geist möchten auch wir heute in den Studierenden fördern. (Vergleiche Johannes 14:23; 2. Korinther 5:14, 15).* [Falsche 'biblische Parallele': Die Missionierung des Äthiopiers geschah unter göttlicher Inspiration, was mit heutigem WTG-Prozedere nicht das Geringste zu tun hat: Heutige 'Bibelschüler' der WTG werden mit den die Bibel missbrauchenden Irrlehren der WTG vollgestopft, und WTG-'Tauf'-Prozedere hat nichts mit der echt biblisch/christlich/NT-gemäßen Taufe zu tun, siehe 'Hingabeversprechen', 'Taufe' sowie 'Tauffragen'. Betreffs der WTG-Verdrehung von Joh 14,23 in Richtung 'Predigtdienst verrichten' siehe 'Gehorsam …' sowie 'Predigtauftrag'. Betreffs der WTG-Usurpation von 2Kor 5,14.15 zwecks Forcierens jeglichen ihre Organisationsinteressen bedienenden Hochleistungsaktivismus siehe 'Nicht mehr für sich selbst leben'.]

Nur diejenigen, die zur Rettung 'gekennzeichnet' sind, werden in Jehovas neues System hinüberleben (Hes. 9:2-6). Wie glücklich werden dann diejenigen sein, die sich diesem 'Kennzeichnen' zum Überleben unterzogen haben, indem sie sich Jehova Gott [der WTG] *hingegeben und dies durch die Wassertaufe symbolisiert haben* [sich als absolut 'Gehorsame' WTG-Befehlsempfänger haben öffentlich vereidigen lassen]."

Die Behauptung, der Zustand des Indoktriniertseins mit der auf weiten Strecken rein menschlichen WTG-Organisationsideologie, gepaart mit dem "Gehorsamen" Befolgen der WTG-interessendienlichen WTG-Aktivismen *"Predigtdienst verrichten", "Zusammenkünfte und Kongresse besuchen"* etc. konstituiere den Zustand des *"Zum Überleben gekennzeichnet"*-Seins ist als WTG-typische, maßlos größenwahnsinnige und blasphemische Selbstüberhebung der WTG, durch die sie sich die Rolle eines "Retters und Erlösers" aneignet und sich *"auf Gottes Thron setzt"* (2Thess 2,4) zurückzuweisen. Betreffs des Fehlers jeglicher Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologien in puncto "sich die eigene Erlösung durch das Ableisten von anderen Menschen vorgeschriebener Handlungen erarbeiten und (v)erdienen" siehe "Belohnung".

Zunahme (an Verkündigern)

Organisatorisch

Prozentuale jährliche Zunahme/Zuwachsrate an Zeugen Jehovas, laut WTG ein *"Beweis des* 'Segens Gottes' ". Siehe "Mehrung".

Zur Organisation führen

Aktivismus

"Außenstehende" bzw. "Ungläubige" oder "Weltmenschen" per "Heimbibelstudium" zur WTG führen und sie zu der WTG "Ergebenen" und "Gehorsamen" Zeugen Jehovas machen (d. h. neue "Zeugen Jehovas" produzieren; auch

"Jüngermachen" genannt, siehe daselbst; also zu *"Jüngern der WTG"*), damit sie "Gerettet" werden und "Ewiges Leben" erhalten können. Dies geschieht durch Einflechten von WTG-organisationserklärenden Publikationen ins "Heimbibelstudium", Einführung in die WTG-Ortsgruppe, und – wenn möglich – durch einen Besuch der WTG-Landeszentrale. Vgl. "Jemanden für die Wahrheit gewinnen".

Mit an blasphemischer Selbstüberschätzung nicht mehr zu überbietender Anmaßung verkündet die WTG in "Unser Königreichsdienst" vom November 1990 S. 1 Abs. 1 vollmundig – Großschrift zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten hinzugefügt:

"Personen, die die Bibel [die menschliche, Bibel als Alibi bemühende WTG-Konzernideologie] *studieren, müssen die Organisation der 'einen Herde' kennenlernen, von der Jesus in Johannes 10:16 sprach. Sie müssen erkennen, daß es FÜR IHRE RETTUNG UNABDINGBAR IST, SICH MIT DER ORGANISATION JEHOVAS ZU IDENTIFIZIEREN (Offb. 7:9, 10, 15). Daher sollten wir damit beginnen, Studierende zur Organisation zu führen, sobald ein Bibelstudium* [Sitzungen zwecks Indoktrination mit WTG-Konzernideologie] *eingerichtet ist."*

Der von der WTG angeordnete *"Zur Organisation führen"*-Aktivismus ist als "Selbsterhalt durch Selbstpropagation" zu bewerten.

Von jemandem, der *"zur Organisation geführt"* wurde und der per "Hingabe" und "Taufe" ein der WTG für immer und ewig verpflichteter Befehlsempfänger geworden ist, heißt es irreführend und krass tatsachenverdrehend, er sei "Zu Christus gekommen", siehe daselbst. Des Weiteren behauptet die WTG, dieses Aktivität des *"Führens"* von Menschen zu IHR sei eine Anwendung und Erfüllung von Joh 6,44, siehe das unter "Organisation, die" präsentierte Mark Sanderson-Zitat aus *"JW Broadcasting – November 2015"*.

Im "Wachtturm" vom November 2016 S. 18 Abs. 17 erteilt die WTG dem ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal folgende strikte "Anweisung":

"Anweisungen befolgen. Loyalität Jehova [der WTG] *gegenüber zeigt sich vor allem auch dann, wenn wir Anweisungen seiner Organisation* [nicht etwa tatsächlich biblische bzw. göttliche Gebote] *befolgen. Denken wir einmal daran, was uns in Verbindung mit unseren Bibelschülern empfohlen* [ein Euphemismus, denn es müsste heißen 'BE-fohlen', s. u.] *wird. Wenn wir ein Heimbibelstudium mit dem Buch* Was lehrt die Bibel wirklich? *eingerichtet haben, sollten wir möglichst bald damit beginnen, nach jedem Studium etwas Zeit darauf zu verwenden, DEN BIBELSCHÜLER MIT DER ORGANISATION VERTRAUT ZU MACHEN.* [Rein menschlicher, WTG-zentrischer Aktivismus. Dies hat nichts damit zu tun, Menschen in ein Verhältnis mit Gott und Jesus Christus zu bringen.] *Dazu könnten wir das Video* Das erwartet Sie in einem Königreichssaal *und die Broschüre* Der Wille Jehovas: Wer lebt heute danach? *verwenden. Außerdem wurde empfohlen, mit einem Bibelschüler, der Fortschritte macht, nach dem* Bibel-lehrt-*Buch das Buch* Bewahrt euch in Gottes Liebe *zu studieren* [nicht 'sola scriptura' wird 'studiert', sondern nur die fehlbaren, rein menschlichen, nicht von Gott inspirierten Dogmen und Verlagsdirektiven der WTG] *— selbst wenn er dann schon getauft ist. Jehovas Organisation gibt DIESE ANWEISUNG, damit neue Jünger „im Glauben befestigt" werden (Kol. 2:7). Setzt du solche Empfehlungen* [BEFEHLE] *um?"*

Dies belegt mehr als deutlich, worum es der WTG bei ihrem "Predigtdienst"- und "Jüngermachen"-Aktivismus geht: Nicht darum, Menschen auf der Grundlage von 'sola scriptura' zu Gott und zu Jesus Christus zu führen, sondern einzig und allein darum, sie zu SICH SELBST – der WTG – und zu totaler Unterordnung unter ihr absolutistisch/despotisch/totalitär/tyrannisches Diktat zu lenken, damit sie ihr zwecks Förderung der ihrem Selbsterhalt dienenden Organisationsinteressen als "Ergebene", absolut "Gehorsame" und allzeit bereite Arbeitssklaven zur Verfügung stehen. Dies wird durch zahllose weitere gleichartige WTG-Direktiven bestätigt wie z. B. der folgenden aus "Der Wachtturm" vom Januar 2020 "Studienartikel" Nr. 1 S. 5 Abs. 13:

"Lade deinen Bibelschüler möglichst bald zu den Zusammenkünften ein. Was er dort hört und sieht, kann sein Herz berühren [ihn vermittels 'Love bombing' in WTG-Sinne WTG-zweckdienlich manipulieren] *und ihm helfen, Fortschritte zu machen* [ein immer besserer WTG-Befehlsempfänger werden]. *Zeig ihm das Video* Das erwartet Sie in einem Königreichssaal *und lade ihn herzlich ein, mitzukommen. Wenn möglich, biete ihm eine Fahrgelegenheit an. Nimm doch verschiedene Verkündiger zum Studium mit. So lernt dein Bibelschüler andere aus der Versammlung kennen und fühlt sich in den Zusammenkünften bestimmt wohler* ['Love bombing']."

Siehe auch die dreiteilige Artikelserie *"Interessierte zur Organisation führen"* aus "Unser Königreichsdienst" vom September, Oktober und November 1982, in der minutiös ausgearbeitete Direktiven und auf spezialisierten WTG-Verlagsprodukten beruhende Manipulationstechniken präsentiert wurden.

"Der Wachtturm" vom 15.4.1987 enthielt auf S. 12 folgende aufschlussreiche Information betreffs der in 1985 von der WTG geänderten "Tauffragen" – Großschreibung zur Hervorhebung hinzugefügt:

"Vor kurzem wurden die beiden Fragen, die Taufbewerbern gestellt werden, vereinfacht, damit diese völlig verstehen, was es bedeutet, EIN ENGES VERHÄLTNIS zu Gott und ZU SEINER IRDISCHEN ORGANISATION [der WTG] *zu erlangen, und damit sie dementsprechend antworten können."*

Hiermit offenbart die WTG ihre wahren Absichten und Ziele, nämlich Menschen AN SICH zu binden, was gleichzeitig das krass Unbiblisch/Unchristliche des WTG-"Tauf"-Prozederes in voller Schärfe bloßlegt, denn nirgendwo legt das NT auch nur ansatzweise die Vorstellung nahe, dass Menschen durch die christliche Taufe ein *"Verhältnis zu einer Organisation erlangen"* oder diese gar *"lieben"* lernen, wie es die WTG auf anmaßend/unverschämte Weise von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal einfordert. Wohl wurden sie Glieder des "Leibes Christi", der christlichen Enklesia, doch traten sie in ein Verhältnis ZU JESUS CHRISTUS (Joh 10,1-16; 14,6; 1Kor 2,2; Heb 12,2; 1Pet 2,3.4a u. a.) als ihrem Erlöser und einzigen Weg zu Gott dem Vater ein.

Zum Vergleich des WTG-"Jüngermachen"-Prozesses mit dem sehr ähnlich gearteten Prozedere der Mormonenkirche beim Produzieren neuer Mitglieder ihrer Gemeinschaft siehe 'How to Join the Mormon Church (Church of Jesus Christ of Latter Day Saints)'.

Die WTG-Anweisung, *"Außenstehende zur Organisation* (d. h. zu sich selbst, der WTG) *zu führen"* beweist, wie menschlich, eigenzweckdienlich, krass unbiblisch und unchristlich das Denken und Wirken der WTG ist. Nirgends zeigt die Bibel an, dass Gottes Diener der alten Zeit andere Menschen zu einer Kirche oder einer "Organisation" geführt hätten. Wie das in Jos 9 aufgeführte Beispiel der Gibeoniter, oder das der Proselyten wie Ebed-Melech (Jer 38) zeigt, wurden in vorchristlicher Zeit Nichtjuden nicht einer von Menschen gegründeten Nation oder einer "Organisation" ZUGEFÜHRT, sondern sie schlossen sich AUS EIGENEM ANTRIEB der von Gott gegründeten und tatsächlich von seinem Geist durchwalteten israelitischen Nation an, siehe "Ihr seid meine Zeugen", wobei ihr Trachten allerdings nicht auf diese Nation bzw. eine nationale Zugehörigkeit, sondern auf den Gott JHWH und Dienst an ihm gerichtet war. Im ersten Jahrhundert wurden Nichtchristen ebenfalls nicht einer *"Organisation zugeführt",* sondern sie wurden entsprechend Joh 6,44; 14,6 u. a. vermittels des Walten des Heiligen Geistes ZU JESUS CHRISTUS geführt (siehe z. B. die Bekehrung des Äthiopiers, Apg 8,26-39; oder 1Kor 2,2 *"Ich nahm mir vor, NICHTS ANDERES unter euch zu wissen ALS NUR JESUS CHRISTUS, und ihn als [an den Stauros gebracht];* siehe auch Gal 6,14) und wurden damit zu Gliedern des aus seiner Enklesia gebildeten "Leibes".

In einer hierzu passenden Anmerkung heißt es im 'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown zu 1Pet 2,9 wie folgt – Großschreibung hinzugefügt:

> *"show forth …. NOT THEIR OWN praises BUT HIS. THEY HAVE NO REASON TO MAGNIFY THEMSELVES ABOVE OTHERS for once they had been in the same darkness, and only through God's grace had been brought to the light which they must henceforth show forth to others."* (*"Aufzeigen …. NICHT IHR EIGENES Lob, SONDERN SEINS. SIE HABEN KEINEN GRUND, SICH ÜBER ANDERE ZU ERHEBEN, denn sie befanden sich einst in der gleichen Dunkelheit und wurden nur durch Gottes Gnade zu dem Licht gebracht, das sie von nun an anderen zeigen müssen."*)

Die selbstherrliche WTG, deren *"Menschen zu uns führen"*-Direktive an Arroganz nicht mehr zu überbieten ist, täte gut daran, sich den Gehalt dieser Aussage im Verbund mit o. a. Bibeltexten zu verinnerlichen.

Weiteres betreffs des WTG-zweckdienlichen *"Zur Organisation führen"*-Aktivismus siehe 'Jehovas Zeugen - die Bibellehrer von JW.Org'.

Betreffs der im Rahmen des WTG-Rekrutierungs- und Konvertierungsprozederes angewandten *"Lockvogel"*- und *"Umerziehung durch Propaganda"*-Taktiken siehe "Jüngermachen".

Betreffs des von der WTG angeordneten Einsatzes taktischer Fragen im Rahmen ihres *"Zur Organisation führen"*-Prozesses zwecks Aushorchens von "Wohnungsinhabern" und "Bibelschülern", um diese in die von der WTG gewüschte Richtung zu bewegen siehe "Geschickte Fragen stellen".

Betreffs der WTG-Behauptung, durch das von ihr angeordnete und von ihrem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal durchgeführte "Predigtwerk" würden Menschen "Zum Überleben gekennzeichnet" siehe daselbst.

Betreffs des krassen WTG-Missbrauchs und ihrer Falschexegese von Joh 6,44 siehe "Organisation, die".

Betreffs der eigenzweckdienlichen "Mit Jehova zusammenarbeiten"-Direktive der WTG siehe daselbst.

Betreffs des unbiblischen WTG-Postulats, Jesus Christus sei derzeit nur Mittler zwischen Gott und WTG-akkreditierten "Gesalbten", aber nicht für den Rest der Menschheit, um ihren Anspruch, die *"EINZIGE Rettungsmöglichkeit"* zu sein tricktheologisch zu begründen und Christi Mittlerrolle zu usurpieren siehe "Gesalbt …".

Vgl. "Liebe zu Jehova entwickeln".

Zur Reife vorandrängen

Aktivismus
Worthülse

Zunahme an Kenntnis von, an Vertrautsein und Konformität mit, und Steigerung der Effizienz im Durchsetzen von WTG-Règlement und -Direktiven; ein noch "besserer" (leistungsgesteigerter) Zeuge Jehovas werden. Mehr hierzu siehe "An Reife zunehmen" sowie "Reifer Christ; reife Christen"; vgl. "Fortschritt; Fortschritte machen"; "Mehr tun"; "Sich verbessern". Die Wendung ist gestützt auf Heb 6,1 laut NWÜ, wobei festgestellt werden muss, dass sich *"Reife"* (τελειότης teleiótês, s. u.) hier weder auf Intensivierung des im Totalfokus und Tunnelblick Ausgerichtetseins auf eine rein menschliche Organisation wie die WTG nebst immer besserem Vertrautsein mit deren rein menschlicher, nicht von Gott inspirierten WTG-Organisationsideologie, noch auf permanente Leistungssteigerung im Abarbeiten der rein menschlichen, nicht von Gott stammenden Organisationsdirektiven der WTG bezieht. Ein beredtes Beispiel hierfür bietet der "Tagestext" vom 4.4.2019, der wie eine "geballte Ladung" von WTG-zentrischen Worthülsen zum Thema *"Intensivierung des Totalfokus und des fanatischen Tunnelblicks auf die WTG"* anmutet:

"Drängt zur Reife voran (Heb. 6:1) Denken wir daran: Bibelwissen [Kenntnis von die Bibel missbrauchender WTG-Organisationsideologie] *macht uns nicht automatisch zu Geistesmenschen* [zu im Tunnelblick auf die WTG starrenden Befehlsempfängern] *(1. Kö. 4:29, 30; 11:4-6). Was benötigen wir also außer Bibelwissen* [dto.]*? Wir müssen weiter geistige* [WTG-bezogene] *Fortschritte machen* [Intensivierung des Totalfokus auf die WTG] *(Kol. 2:6, 7). Ein wichtiger Schritt ist, das Buch* Bewahrt euch in Gottes Liebe [ein nicht von Gott inspiriertes, menschliches Verlagsprodukt] *zu studieren. Das hilft uns, biblische Grundsätze* [großenteils nichtbiblisches WTG-Organisationsrèglement] *im Alltag anzuwenden. Falls wir das Buch schon studiert haben, können wir vielleicht etwas anderes* [warum nicht 'sola scriptura' ohne jegliche menschliche Hinzufügungen?] *studieren, was uns hilft, den Glauben* [an die WTG] *zu festigen (Kol. 1:23). Denken wir doch bei unserem persönlichen Studium* [Selbstindoktrination mit WTG-Ideologie] *unter Gebet darüber nach, wie wir das Gelernte umsetzen können. Beim Studieren und Nachsinnen wollen wir unseren Wunsch verstärken, Jehova* [der WTG] *zu gefallen und seinen Gesetzen* [WTG-Direktiven] *zu gehorchen (Ps. 40:8; 119:97). Gleichzeitig lernen wir, alles von uns zu weisen, was unser geistiges Wachstum* [Intensivierung des Totalfokus auf die WTG] *behindert (Tit. 2:11, 12). w18.02 24-25 Abs. 7-9"*

Eine solche, in narzisstischer Nabelschau auf sich selbst ausgerichtete WTG-Darstellung des *"Geistlich wachsen"*-Begriffes muss als krass eigenzweckdienliche Bibelverdrehung und Irrlehre zurückgewiesen werden. Der i. A. mit *"(volle) Reife"* wiedergegeben Begriff τελειότης teleiótês ist mit dem (z. B. in Mat 24,14 verwendeten) Wort τέλος télos, *"Ende, Erfüllung, Ziel"* verwandt und bedeutet *"Abschluss, Vollendung, Vollkommenheit, Vollständigkeit"*. Im Kontext von Heb 6,1 bezieht sich dieser Begriff auf das Erreichen eines GÖTTLICHEN (!) Maßstabes auf der Basis der INSPIRIERTEN (!) *"Aussprüche Gottes"* (5,12) und göttlich/sittlicher Werte von *"Gut und Böse"* (5,14), nicht auf die fehlbar/unvollkommen/menschlichen, sich ständig wandelnden und sich oftmals als falsch und schädlich erwiesen habenden Dogmen und Direktiven der WTG. Deshalb mutet die unter "An Reife zunehmen" dargelegte, WTG-zweckdienliche und WTG-interessenorientierte Verdrehung des biblischen *"Reife"*-Begriffes als außerordentlich anmaßend und missbräuchlich an und muss aus biblischer Sicht als abwegig und irreführend zurückgewiesen werden. Mit *"christlich/menschlich/charakterlicher Reife"* hat die WTG-zentrische Verbiegung des *"Reife"*-Begriffes nichts zu tun.

Zur Wahrheit kommen

Aktivismus
Worthülse

Ein "Zeuge Jehovas" und damit ein "Wahrer Anbeter Gottes" werden (durch "Heimbibelstudium", Aufnahme des "Predigtdienstes", "Hingabe" und "Taufe"). "Wahrheit" bedeutet hier "WTG-Lehre", die als "Einzig richtige Religion"/"Einzig Wahre Religion" sowie als "Die Wahrheit" gilt, siehe jeweils daselbst. Mehr hierzu siehe "Die Wahrheit annehmen".

Beispiele für die *Verwendung der Worthülse "In die Wahrheit kommen"* aus "Unser Königreichsdienst" – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

Juli 2013 S. 3 Abs. 5:

"Jedes Jahr lassen sich im Durchschnitt eine viertel Million Menschen taufen. Da so viele Neue zur Wahrheit kommen, werden geistig befähigte [voll WTG-fokussierte und auf striktem WTG-Gehorsamskurs befindliche] *Brüder gebraucht, die in der Versammlung verantwortliche Aufgaben übernehmen können."*

Dezember 2006 S. 6 Abs. 5:

"Weil viele Menschen zur Wahrheit kommen, besteht außerdem ein zunehmender Bedarf an neuen Königreichssälen und an freiwilligen Helfern, die sie errichten."

Andere Beispiele:

"Der Wachtturm" vom 15.10.2006 S. 11:

"Sobald Brüder in einem Flüchtlingslager eintreffen, organisieren sie Zusammenkünfte, gehen predigen und bauen einen Königreichssaal. Dadurch ist so mancher im Lager zur Wahrheit gekommen."

WTG-*"Jahrbuch"* für 2011 S. 97-98:

"Über kurz oder lang studierten Stephen und Allen mit rund 250 Cargo-Kult-Anhängern, darunter ihr Anführer und einige ihrer „zwölf Apostel". Stephen berichtet: „Viele von ihnen kamen zur Wahrheit. …" "

Betreffs einer Bewertung der Wendung *"Zur Wahrheit kommen"* siehe "Die Wahrheit annehmen".

Zur Wahrheit zurückkehren

Worthülse

Synonym zu "Zu Jehova zurückkehren", siehe daselbst: Nach "Ausschluss"/"Gemeinschaftsentzug" aufgrund von *"nicht bereuter Sünde"* oder "Rebellion" gegen die WTG und "Abfall"/"Abtrünnigkeit" bzw. nach freiwilligem Rückzug von der WTG wieder zu ihr zurückkehren und ein ihr unterstellter, von ihr approbierter "Zeuge Jehovas" werden, indem man den gesamten "Wiederaufnahme"-Prozess von *"Werken der Reue"* und offizieller Wiedereingliederung in die "Bruderschaft" seitens eines "Ältesten"-Komitees durchläuft, mit nachfolgender "Beobachtung" und schrittweisem Neuerwerb früher bekleideter WTG-Organisationsprivilegien und -Hierarchiefunktionen.

Betreffs *"Wahrheit"* siehe "Wahrheit, die". Es versteht sich von selbst, dass eine *"Rückkehr"* zu einer fehlbaren, zur Förderung rein menschlicher Interessen geschaffenen Organisation wie die WTG nichts mit einer Rückkehr zu echt biblischer, tatsächlich von Gott inspirierter und ausschließlich in 'sola scriptura' enthaltener Wahrheit zu tun hat, sondern vielmehr das genaue Gegenteil hiervon darstellt.

Zurechtbringen

Worthülse

Disziplinarisches Vorgehen seitens der WTG-Ortsgruppen-"Ältesten" oder anderer WTG-Hierarchiefunktionäre gegen sog. "Missetäter" – je nach Schwere im Rahmen eines "Rechtskomitees" –, um den Betreffenden wieder auf WTG-Linie zu bringen. Vgl. "Rat; Rat annehmen". Wird von der WTG als von Gott kommend dargestellt, siehe "Zucht; Zuchtmaßnahme"; "Züchtigung"; vgl. mit "Zurechtweisung".

Zwecks "Biblischen" Stützens ihrer *"Zurechtbringen"*-Direktive zieht die WTG Gal 6,1 *"Sollte wirklich jemand bei einem Fehltritt betroffen werden, so bringt ihn als geistlich Gesinnte im Geist der Milde wieder zurecht"* (laut ALB) heran, siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.10.1992 S. 20:

"[Älteste] kümmern sich … um die Bedürfnisse der einzelnen Versammlungsglieder [sie stellen sicher, dass diese auf striktem WTG-Gehorsamskurs bleiben] *(Galater 6:1;…")*

Dies ist als eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel zurückzuweisen ist, denn der hier angeführte "Fehltritt" bezieht sich nicht auf eine Verletzung einer Regel eines menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisations-Regelkatalogs wie jenen der WTG, sondern auf einen Verstoß gegen TATSÄCHLICH VON GOTT STAMMENDE Gebote gemäß 'sola scriptura', ohne jegliche menschliche Hinzufügungen und auf menschlicher Eisegese beruhenden Auslegungen wie jenen der WTG.

Im Artikel 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt' heißt es betreffs des Gängelns und Bevormundens anderer Menschen auf der Grundlage rein menschlicher Verhaltensvorschriften sehr à propos wie folgt:

> *"Experten sprechen von geistlichem Missbrauch, wenn eine religiöse Leitungsperson ihre Autorität nutzt, um Druck auszuüben oder andere zu demütigen."*

Weiteres zum Thema *"geistlicher/spiritueller Missbrauch"* siehe unter "Leitung durch ein Haupt".

In vielen Fällen trifft auf von WTG-Hierarchievertretern an das ihnen unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal im Rahmen von WTG-Organisationsideologie und -Organisationsregularium erteiltes *"Zurechtbringen"* das zu, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III schreibt:

> *"Wie versichert sich ein Mensch* (in diesem Fall: Die WTG) *seiner Macht über einen anderen…? … Indem er ihn leiden läßt. … Wie könnte man die Gewißheit haben, es sei denn, er leidet, daß er Ihrem und nicht seinem eigenen Willen gehorcht? Die Macht besteht darin, Schmerz und Demütigungen zufügen zu können."*

Betreffs der Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"* siehe "Organisation, die".

Zurechtweisung

Worthülse

Auch "Verweis" genannt. Rüge, Rüffel, Tadel seitens eines oder mehrerer Ältester oder anderer WTG-Hierarchiefunktionäre, entweder wegen "Sünde", "Vorausdrängens", Nichteinhalten von WTG-Regeln und -Direktiven, oder Nichterfüllen von Anforderungen. Siehe auch "Rat; Rat erteilen"; "Zucht …"; "Zurechtbringen".

Ein "Zeuge Jehovas", der es wagt, sich in welcher Form auch immer nicht an WTG-"Anweisungen" und Direktiven zu halten und davon abweicht, muss durch "Zurechtweisung" wieder auf Linie gebracht werden, siehe "Der Wachtturm" vom Februar 2016 S. 18:

"Was könnte passieren, wenn ein Glaubensbruder [zurechtgewiesen wird, weil er] nicht nach Gottes Maßstäben lebt?"

"Gottes Maßstäbe" ist hier zu dechiffrieren als "WTG-Direktiven".

"Zurechtweisung" im Rahmen eines "Rechtskomitees" zieht Privilegienverlust verschiedener Grade nach sich: Verbot der "Beteiligung an den Zusammenkünften" durch "Kommentaregeben"; Streichung von "Aufgaben"-"Zuteilungen" in der "Theokratischen Predigtdienstschule"; Sperrung von Mikrophon-, Bühnen- oder Literaturausgabedienst; Sperrung als "Hilfspionier" oder Entbindung vom "Vollzeitdienst" etc.

Begriff stützt sich auf 1Thess 5,14; 1Tim 5,20; 2Tim 3,16; 4,2; Tit 1,9.13; 2,15 gemäß der früheren (prä-2018) NWÜ, welche Verse sich jedoch im Fall von 1Thess 5,14 und 1Tim 5,20 nicht auf Verletzungen von Regeln eines menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisations-Regelkatalogs wie jenen der WTG beziehen, sondern auf Verstöße gegen TATSÄCHLICH VON GOTT STAMMENDE Gebote gemäß 'sola scriptura', ohne jegliche menschliche Hinzufügungen und auf menschlicher Eisegese beruhenden Auslegungen wie jenen der WTG. *"Zurechtweisen"* in 2Tim 3,16; 4,2; Tit 1,9.13 und 2,15 bezieht sich nicht auf das *"Richtigstellen"* persönlicher Glaubensansichten, die nicht mit WTG-Organisationsideologie übereinstimmen, sondern auf das Korrigieren von nicht mit in 'sola scriptura' geoffenbarter, GÖTTLICHER Wahrheit übereinstimmender, tatsächlicher Falschlehren wie jenen der WTG. Durch ihr vermessenes Sich-Aneignen gerade jener biblischen Aussagen, die IHREN Irrlehren eine Absage erteilt, macht sich die WTG selbst vom Bock zum Gärtner und verdreht die Tatsachen frech in ihr genaues Gegenteil, denn es sind IHRE Irrlehren, die aus biblischer Sicht *"zurechtgebracht"* werden, und für die SIE *"zurechtgewiesen"* werden muss.

Im Artikel 'Geistlicher Missbrauch [–] Keine Widerrede erlaubt' heißt es betreffs des Gängelns und Bevormundens anderer Menschen auf der Grundlage rein menschlicher Verhaltensvorschriften sehr à propos wie folgt:

> *"Experten sprechen von geistlichem Missbrauch, wenn eine religiöse Leitungsperson ihre Autorität nutzt, um Druck auszuüben oder andere zu demütigen."*

Weiteres zum Thema *"geistlicher/spiritueller Missbrauch"* siehe unter "Leitung durch ein Haupt".

In vielen Fällen trifft auf von WTG-Hierarchievertretern an das ihnen unterstellte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal im Rahmen von WTG-Organisationsideologie und -Organisationsregularium erteilte *"Zurechtweisungen"* das zu, was der Autor George Orwell in seinem Roman '1984' in Teil 3 Kapitel III schreibt:

> *"Wie versichert sich ein Mensch* (in diesem Fall: Die WTG) *seiner Macht über einen anderen…? … Indem er ihn leiden läßt. … Wie könnte man die Gewißheit haben, es sei denn, er leidet, daß er Ihrem und nicht seinem eigenen Willen gehorcht? Die Macht besteht darin, Schmerz und Demütigungen zufügen zu können."*

Betreffs der WTG-Falschanwendung von 1Tim 5,20 auf "allg. WTG-Ortsgruppenmitglieder" anstatt auf "Älteste" bezogen siehe auch "Öffentliche Zurechtweisung".

Betreffs der Aussage des Theologen und Pastors Roger Williams *"Wenn sich ein Mensch in die persönliche Beziehung eines anderen Menschen mit Gott einmischt, ist das eine Vergewaltigung der Seele"* siehe "Organisation, die".

Zurückweichen

Abwertend
Biblisch/umgedeutet

Begriff aus Heb 10,38.39 laut NWÜ u. a.; auch "Abgleiten" und "Sich zurückziehen" genannt, siehe daselbst. Von der WTG auf sich selbst bezogen interpretiert: Sich zunehmend nicht mehr voll und ausschließlich auf die WTG bzw. auf ihre Interessen ausrichten; sich weniger für die WTG "Verausgaben"; entweder, weil man "Selbstsüchtigen" oder "Weltlichen" Interessen verstärkte Aufmerksamkeit widmet, oder weil "Eigenes" bzw. "Kritisches Denken" und "Zweifel" eingesetzt haben und man beginnt, WTG-Dogmen zu durchschauen und als das zu erkennen, was sie wirklich sind, nämlich von Menschen ersonnene, pseudobiblische Richtlinien und Direktiven eines Zeitschriftenverlages, die entweder weit über das hinausgehen, was in der Bibel geschrieben steht (1Kor 4,6 laut NWÜ) oder jeglicher biblischen Grundlage entbehren wie z. B. das WTG-Gebot zum "Predigtdienstberichten", die Direktive, nur einen "Zeugen Jehovas" zu heiraten, oder die *"Überlappende Generation"*-Doktrin. Am Ende stehen "Untätigkeit" oder "Abfall/Abtrünnigkeit", was laut WTG von Gott im göttlichen Strafgericht von "Harmagedon" mit "Ewiger Vernichtung" bestraft wird.

Der Fehler in WTG-Auslegung dieses Begriffes besteht darin, dass er sich auf ein *"Zurückweichen"* von Gott und von inspirierter göttlicher Wahrheit bezieht, nicht auf ein *"Zurückweichen"* von Menschen oder von einer unvollkommenen, menschlichen Organisation aufgestellten Behauptungen.

Betreffs der WTG-Behauptung, Mat 24,24 sowie 2Pet 2,18-22 habe vorausgesagt, *"dass bekannte Zeugen Jehovas die Wahrheit verlassen, andere hinter sich herziehen wollen und Lügen über Jehovas Zeugen verbreiten*" siehe "Abtrünnig …".

Betreffs des WTG-Missbrauchs von Offb 2,4 im Sinne von *"Die WTG verlassen"* siehe "Die Wahrheit verlassen".

Betreffs des Missbrauchs des "Biblischen Beispiels" König Salomos (Salomo sagte nicht *"Bei solchen Leuten hier, da will ich mit Jehovas Zeugen* [!] *nichts zu tun haben"*) als "Watsche" gegen Personen, die der WTG den Rücken kehren siehe die Anmerkungen zu *"JW Broadcasting November 2022"* unter "Die Gemeinschaft verlassen".

Zusammenkommen nicht aufgeben

Aktivismus
Worthülse

Siehe "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben."

Zusammenkunft

Aktivismus
Organisatorisch

Auch "Versammlung" genannt. Treffen der WTG-Ortsgruppen anlässlich der WTG-verordneten, wöchentlichen Ortsgruppensitzungen in einem WTG-Ortsgruppenzentrum zwecks Einhämmerns und Wiederkäuens von WTG-Konzernideologie und WTG-Organisationsdirektiven, Letztere schwerpunktmäßig auf den von der WTG auf den höchsten Sockel aller Wichtigkeiten erhobenen "Haus-zu-Haus"-WTG-Konzernideologievertrieb fokussiert.

Derzeit gibt es vier allwöchentliche WTG-Ortsgruppentreffen, jeweils paarweise kombiniert:

□ Die sog. "Theokratische Predigtdienstschule", kombiniert mit der …
□ *"Unser Leben und Dienst"-"Zusammenkunft"* (früher "Dienstzusammenkunft" genannt) – meistens Dienstags oder Donnerstags;
□ der "Öffentliche Vortrag", kombiniert mit dem …
□ "Wachtturmstudium" – meistens Sonntags.

Früher gab es noch ein separates "Versammlungsbuchstudium", das seit der 2009-Reform als "Versammlungsbibelstudium" mit der "Theokratischen Predigtdienstschule" zusammengelegt wurde, jedoch – als

separate *"Zusammenkunft"* – de facto weiterhin in Form des mandatorischen "Studierabends mit der Familie" besteht.

Folgende Ausführung des Artikels 'Wachtturm & Scientology: Meister der Hypnosetechniken' verdeutlichen treffend, wie im Rahmen von WTG-Ortsgruppentreffen ausgeübte WTG-Indoktrination typischerweise erfolgt:

> *"Als Steven, Jon, Chris und Christian verschiedene Übungen von Scientology[65] demonstrierten, kam mir in den Sinn, wie Jehovas Zeugen Heimbibelstudien mit potenziellen Mitgliedern durchführen. Ihre Technik ist anders, aber die Ziele sind die gleichen: Menschen davon abhalten, für sich selbst zu denken. Es erfolgt so: Lies die Frage. Lies den Absatz. Lies die Frage noch einmal. Finde und wiederhole die Antwort. Fahre mit dem nächsten Absatz fort. In Wirklichkeit werden alle ihre Studien auf die gleiche Weise durchgeführt. Um den Wiederholungsaspekt zu erweitern, wird Rekruten und Zeugen Jehovas geraten, sich vorzubereiten, indem sie die Antworten vor ihren Zusammenkünften und Studien unterstreichen.*

Es gibt keinen Raum für unabhängiges Denken. Man unterbindet das unabhängige Denken der Person und ersetzt es durch das Denken der Sekte und schließlich durch die Sektenidentität. Das gesamte Studienprogramm der Zeugen Jehovas ist darauf ausgerichtet, das „wahre Selbst" zu unterdrücken und es durch das „Sekten-Selbst" zu ersetzen. Und die Wachtturm-Gesellschaft tut dies bei jeder ihrer Zusammenkünfte. Auch der „öffentliche Vortrag" ist darauf ausgelegt, ohne Fragen zu stellen verinnerlicht zu werden."

Übersicht:

- Die von der WTG betriebene Überhöhung der von ihr vorgeschriebenen Ortsgruppensitzungen
- Zum Muster urchristlicher Gemeindezusammenkünfte
- Zur Qualität und "wahren Natur" von WTG-*"Gottesanbetung"* anlässlich ihrer *"Zusammenkünfte"*

Die von der WTG betriebene Überhöhung der von ihr vorgeschriebenen Ortsgruppensitzungen

Sämtliche WTG-organisatorischen *"Zusammenkünfte"* finden unter strikter Kontrolle aufseiten jeder WTG-Ortsgruppen-"Ältestenschaft" (sowie des tagesaktuell zuständigen "Kreisaufsehers" während einer "Dienstwoche") gemäß einem von der WTG minutiös ausgearbeitetem und bis ins kleinste Detail weltweit zu folgendem Curriculum statt (Mikromanagement), um die von der WTG als Maß aller Dinge vergötzte *"weltweite* 'Einheit' *"* zu gewährleisten. Derzeit wird dasselbe betreffs der unter der Woche stattfindenden *"Zusammenkünfte"* im "Leben-und-Dienst-Arbeitsheft" ausgegeben; betreffs des am Wochenende durchzuführenden "Öffentlichen Vortrags" ist ausschließlich den von der WTG vorgegebenen "Vortragsdispositionen" (Skripten; Redeplänen) zu folgen; das "Wachtturmstudium" findet auf der Grundlage der laufend veröffentlichten und per moderiertem Frage-und-Antwortspiel zu *"besprechenden"* bzw. zu "Studierenden" "Wachtturm"-"Studienartikel" statt.

Gemäß dem "Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 20 Abs. 13 ist nicht nur der Ablauf, sondern auch das Curriculum der wöchentlichen Pflicht-*"Zusammenkünfte"* eisern/strikt und bis in alle Einzelheiten von der WTG vorgegeben – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hier und in nachfolgenden Zitaten eingefügt:

"Wenn wir … den Stoff [in WTG-Literatur verabreichte WTG-Indoktrination] *studieren, der für unsere regelmäßigen Zusammenkünfte vorgeschrieben ist, … wird es uns leichter fallen, in der Wahrheit* [= menschliche WTG-Organisationsideologie] *'standhaft und unbeweglich'* [im Tunnelblick-Starren auf die WTG] *zu bleiben."* Betreffs einer biblischen Bewertung dieses Modus operandi vor dem Hintergrund urchristlicher Gemeindetreffen s. u.

In Anbetracht solcher "Betonregeln" überrascht die unsäglich autoritär/despotisch/dikatorisch/tyrannische WTG-Direktive nicht, die in einem im März 2021 ausgegebenen WTG-Kommuniqué *"Bekanntmachungen und Hinweise... für Älteste"* S-147-21.03-X veröffentlicht wurde – Auszüge; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Wir haben … erfahren, dass manchmal zusätzliche Zusammenkünfte und Veranstaltungen zur biblischen Belehrung organisiert wurden, die sogar [!] *mit Gebet begonnen und beendet werden. Diejenigen, die solche Zusammenkünfte organisieren oder daran teilnehmen, haben wahrscheinlich gute Absichten. Solche Zusammenkünfte oder Geselligkeiten sind jedoch nicht vorgesehen* [WTG-'wachsweich'-Lingo für 'SIE SIND VERBOTEN!'].

Jehovas Volk [die Gesamtheit aller der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *erhält durch die Versammlungszusammenkünfte, Kreiskongresse, regionalen Kongresse und auch durch JW Broadcasting sowie durch unsere Literatur* [alles rein menschliche, nicht von Gott inspirierte Maßnahmen bzw. Produkte] *biblische Belehrung*

[65] Betreffs eines Vergleichs der totalitären Systeme von WTG und Scientology siehe den Artikel 'Die Sektenproblematik in der offenen Gesellschaft [–] Eine Analyse anhand der Beispiele „Scientology" und „Zeugen Jehovas" im Vergleich zueinander'.

und Ermunterung [Indoktrination mit WTG-Organisationsideologie] *im Überfluss. Jehova* [die WTG] *sorgt dafür, dass wir unter der Leitung seines Geistes* [der die WTG durchwaltende, autoritär/despotisch/diktatorisch/tyrannische Geist ihres früheren 'Präsidenten' J. F. Rutherford] *und gestützt auf sein Wort der Wahrheit* [das die Bibel für ihre Zwecke verdrehende 'Wort' der WTG] *durch den treuen und verständigen Sklaven das bekommen, was wir benötigen* [und was 'Jehovas Zeugen' benötigen entscheidet allein das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee]. *Die Organisation* [nicht Gott, Jesus Christus oder der Heilige Geist] *sorgt für ein geistiges Ernährungsprogramm* [für WTG-ideologische Indoktrination]. *Bitte organisiert oder fördert keine zusätzliche Art von Zusammenkünften zu diesem Zweck. Diese können sonst davon ablenken, was Jesus Christus durch seine Versammlung* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee durch die WTG; Jesus Christus hat mit der organisationsideologischen Indoktrination der WTG nichts zu tun] *heute auf der Erde bewirkt. Diese Anweisung zu beachten, wird jedem in Gottes Volk* [jedem der WTG im Totalgehorsam unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *helfen, „in demselben Denken und in demselben Gedankengang völlig vereint“* [WTG-ideologisch gleichgeschaltet] *und weiterhin „im Glauben* [in WTG-Ideologie] *gefestigt“ zu sein (1. Kor. 1:10; Kol. 2:6, 7)."*

Dies entspricht der bereits anlässlich des "Regionalkongresses" von 2012 in einer Rede mit dem Thema *"Vermeide es, Jehova in deinem Herzen auf die Probe zu stellen"* ergangenen hanebüchenen Behauptung, an einer nicht unter WTG-Diktat operierenden Bibelstudiengruppe teilzunehmen sei gleichbedeutend damit, *"Jehova in seinem Herzen auf die Probe zu stellen"* und *"die* 'Geistige Speise', *die Jehova Gott durch* 'Seine Organisation' *zur Verfügung stellt, zu VERACHTEN"* – ja, selbst der Tatbestand des INNEREN "Zweifels" an WTG-Organisationsideologie wurde mit *"Jehova in seinem Herzen auf die Probe stellen"* gleichgesetzt, wobei *"Jehova auf die Probe stellen"* im Hinblick auf Gen 17,2.7; Deut 6,16; Ps 78,41.56; 95,9; 106,14; Mat 4,7; 1Kor 10,9 u. a. nichts anderes bedeutet, als "Jehova" zum Zorn zu reizen. Der Fehler dieser von der WTG vorgenommenen, anmaßend/vermessenen Gleichsetzung ihrer eigenen fehlbar/menschlichen Organisationsideologie mit tatsächlich von Gott inspirierter und ausschließlich in 'sola scriptura' vorliegenden Wahrheit besteht darin, dass die rein menschliche und auf weiten Strecken unbiblische und krass fehlerhafte WTG-Organisationsideologie eben gerade NICHT göttlichen Ursprungs und damit nicht inspiriert und irreführend ist.

Vgl. diese o. a., autokratischen WTG-Direktiven mit der unter "Bildung" wiedergegebenen, gleichartig totalitären Auslassung *"Billigt es 'der treue und verständige Sklave', wenn sich Zeugen Jehovas eigenständig zusammentun, um biblische Themen zu untersuchen und zu debattieren? (Mat. 24:45, 47). – Nein"* aus "Unser Königreichsdienst" vom September 2007 S. 3.

Betreffs dieser Auslassungen wurde passenderweise von einem "Verbot des Bibelstudiums" gesprochen; siehe auch den Artikel 'Corona-bedingte „soziale Distanz“ erschwert die Manipulationsmöglichkeiten der WTG'. Solcherlei Einmischungen in das Glaubensleben von Menschen sind als unsäglich anmaßende, grotesk vermessene Bevormundungen und unverschämt totalitäre Gängelei zu bewerten, die biblischen Aussagen wie Mat 23,10.12; 2Kor 1,24 oder 1Pet 5,3 Hohn sprechen. Aus dieser z. Z. der weltweiten Covid-19-Pandemie veröffentlichten Direktive spricht der WTG brennende Sorge, der Totalkontrolle über das von ihr manipulierte "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal verlustig zu gehen; da alle WTG-vorgeschriebenen *"Zusammenkünfte"* virtuell per Zoom stattfanden, konnten die WTG-approbierten "Ältesten" vor Ort nicht als "Augen und Ohren" des obersten WTG-Leitungskomitees fungieren, was unvermeidbarerweise einen Kontrollschwund bewirkte. Die Gefahr sich aus "außerplanmäßigen" (d. h. nicht gemäß WTG-Vorgaben stattfindender) Treffen "selbstdenkender" "Zeugen Jehovas" ergebender Synergieeffekte erscheint der WTG offensichtlich als zu riskant, so dass sie meint, solche von ihr nicht sanktionierten und nicht unter ihrem totalitären Mikromanagement-Diktat stattfindenden Treffen zu unterbinden und im Keim ersticken zu müssen. Dies entspricht dem rigorosen Vorgehen totalitärer Diktaturen gegen von Dissidenten und Regimekritikern durchgeführter Geheimtreffen, womit einmal mehr der WTG wahres, Rutherfordsches, autoritär/despotisch/diktatorisch/tyrannisch/totalitäres Wesen in voller Schärfe zutage tritt.

Vor der "Versammlungsbuchstudien"-Reform betonte die WTG die *"Wichtigkeit"* aller 5 wöchentlichen *"Zusammenkünfte"* durch Vergleichen derselben mit den 5 Fingern einer Hand: "*Wir brauchen alle 5 – jeden Einzelnen. Deshalb ist es unakzeptabel, eine dieser Zusammenkünfte (wie z. B. das Versammlungsbuchstudium) als 'weniger wichtig' anzusehen. "Gehorsam" gegenüber Gottes Anweisungen erfordert, dass wir allen Zusammenkünften beiwohnen und keine einzige versäumen".* Alle 5 wurden als gottgegeben und gottgewollt und lückenloser Besuch aller 5 mit Hinweis auf Heb 10,24.25 als für die "Rettung" unerlässlich betrachtet. Gemäß "Neuem Licht" der WTG haben jetzt alle Hände nur noch 4 Finger (oder 6, wenn man bedenkt, dass das "Versammlungsbuchstudium" in Form des "Versammlungsbibelstudiums" weiterhin besteht und nun zusätzlich der mandatorische Pflicht- "Studierabend mit der Familie" durchgeführt werden muss.

Betreffs ihrer als reine Indoktrinations- und Produktpräsentations- und Verkaufsschulungen zu bewertenden *"Zusammenkünfte"* versteigt sich die WTG zu abenteuerlich phantastischen und vollmundigen Behauptungen. So verkündet sie z. B. im "Wachtturm" vom Juni 2019 "Studienartikel" 25 S. 19 Abs. 17, durch die von ihr angeordneten *"Zusammenkünfte"* wirke der Allmächtige:

"… die Versammlung gibt uns Kraft. Wenn wir in den Zusammenkünften sind, geben wir Jehova weitere Möglichkeiten, unser „Helfer und Tröster" zu sein (Ps. 86:17). [D. h. im Umkehrschluss: Wer nicht den WTG-Indoktrinations- und Präsentations-/Verkaufstrainingsveranstaltungen beiwohnt, dem KANN Gott nicht helfen – eine gotteslästerliche Behauptung; auf den 'Jehova' der WTG mag dies allerdings zutreffen.] *Dort stärkt er uns durch seinen heiligen Geist, sein Wort* [menschliche WTG-Organisationsideologie] *und sein Volk* [die der WTG als Befehlsempfänger unterstellten 'Zeugen Jehovas']. *Und wir können uns „durch unseren Glauben gegenseitig Mut machen" (Röm. 1:11, 12). Eine Schwester namens Sophia erzählt: „Jehova und die Brüder* [WTG-typischerweise keine Erwähnung von Jesus Christus!] *halfen mir, weiterzumachen. Am wichtigsten waren für mich die Zusammenkünfte. Ich finde: Je mehr ich mich im Dienst und in der Versammlung einbringe, desto besser komme ich mit Stress und Sorgen klar."* [Beschwörung des krass unbiblischen Selbsterrettungs-/Werkheiligungs-/Leistungsevangeliums unter völligem Beiseiteschieben von Jesus Christus.]*"*

Weiter wird behauptet, durch WTG-*"Zusammenkünfte"* spräche Gott selbst und sie seien von Gott stammende *"göttliche Vorkehrung"*, wie folgende Beispiele belegen – Anmerkungen jeweils in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Der Wachtturm" vom Januar 2019 "Studienartikel" Nr. 5:

S. 26 Abs. 2 im englischen Original: *"Why do we attend … the weekly meetings that Jehovah provides for those who love him?* (*"Warum besuchen wir … die wöchentlichen Zusammenkünfte, die Jehova für die bereitstellt, die ihn lieben?",* im Deutschen nur teilweise wiedergegeben mit *"Warum besuchen wir … die wöchentlichen Zusammenkünfte?"*)

S. 26 Abs. 3: *"… [dort] werden wir … von Jehova geschult. Stolze Menschen wollen von niemandem belehrt werden (3. Joh. 9). Wir dagegen lassen uns gern von Jehova und seiner Organisation anleiten (Jes. 30:20; Joh. 6:45).* (Die *"Wir die Guten – die* 'Demütigen' *– gegen die* 'Stolzen' 'Bösen' *"*-schwarz-weiß-Schablone: Hier behauptet die WTG auf unsäglich anmaßende Weise, jeder, der nicht ihren mandatorischen, intellektuell dürftigen, bar jeder Spiritualität seienden Indoktrinations- und Verkaufstrainingsmeetings beiwohne, sei "Stolz", wohingegen all jene, die dies "Gehorsam" tun, "Demütig" seien. Infantil/simplizistisch/plumper erscheint kaum vorstellbar.)

S. 27 Abs. 4: *"Jehova weiß* [dies behauptet die WTG zu wissen, als ob sie über eine 'Standleitung' direkt in die hintersten Winkel des Sinnes Gottes verfüge]*, dass es nicht reicht, nur einmal im Jahr ermuntert und gestärkt zu werden. Deshalb hat er für die wöchentlichen Zusammenkünfte gesorgt und legt uns ans Herz, dorthin zu gehen.* [Wer der WTG offenbart hat, dass der Allmächtige möchte, dass man den von ihr angeordneten Pflicht-Indoktrinationssitzungen beiwohnt, bleibt ihr Geheimnis; Heb 10,24.25 jedenfalls bildet keine Grundlage hierfür, siehe 'Unser Zusammenkommen nicht aufgeben'.] *Demut motiviert uns, auf ihn zu hören. Wir verbringen jede Woche etliche Stunden damit, uns auf die Zusammenkünfte vorzubereiten und sie zu besuchen."* (Klare Anweisung der WTG an ihre Befehlsempfänger.)

S. 27 Abs. 5: *"Jedes Jahr nehmen viele demütige Menschen Jehovas Einladung* [die aufdringlich/penetrante Aufforderung der WTG] *an, von ihm zu lernen* [indem sie den von der WTG angeordneten, wöchentlichen Ortsgruppensitzungen beiwohnen] *(Jes. 50:4)."*

S. 30 Abs. 16: *"Besuchen wir auch alle anderen Zusammenkünfte, für die Jehova in diesem Jahr sorgt …"*

"Tagestext" vom 2.8.2018:

"Bei den Zusammenkünften leitet uns unser Großer Unterweiser durch sein Wort, die Bibel (Jes. 30:20, 21) [Bloße Behauptung und reine Wunschvorstellung]. *Sogar Besucher können zu dem Schluss kommen: „Gott ist wirklich unter euch" (1. Kor. 14:23-25). Durch seinen Geist lenkt Jehova* [die WTG, vertreten durch ihr oberstes menschliches Zentralkomitee] *nicht nur die Zusammenkünfte, sondern auch das biblische Lehrprogramm* [WTG-Dauerindoktrination nebst WTG-Verlagspropaganda- und -Produktvertriebstraining]. *Sind wir also anwesend, können wir Jehova* [dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee] *zuhören und verspüren, wie liebevoll er für uns sorgt. So kommen wir ihm* [der WTG] *näher. Jesus sagte: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte" (Mat. 18:20)* ['Jehovas Zeugen' sind nicht im Namen Jesu, sondern 'Jehovas' versammelt]. *Als das Haupt der Versammlung* [aber nicht der WTG] *ist Christus derjenige, „der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt", also inmitten der Versammlungen von Gottes Volk (Offb. 1:20 bis 2:1). Jehova und Jesus sind*

demnach beide unmittelbar daran beteiligt, uns in den Zusammenkünften zu stärken [Unbeweisbare Behauptung und reine Wunschvorstellung, wie alle Kirchen sie äußern]. *Erkennen wir, wie Jehova sich freuen muss* [wieso 'muss' er das?], *wenn er beobachtet, wie sehr wir ihm und seinem Sohn näherkommen wollen? w16.04 3:13, 14* [Innerhalb der WTG dreht sich alles um 'Jehova'; ihm 'näherzukommen' ist eines jeden 'Zeugen Jehovas' höchste Pflicht und höchstes Ziel. Jesus Christus spielt nur eine Nebenrolle.]"

"Tagestext" vom 11.1.2017:

"Inmitten der Versammlung werde ich dich preisen (Ps. 22:22) … Jehova [die WTG] *sorgt unter anderem durch die wöchentlichen Zusammenkünfte im Königreichssaal dafür, dass wir in geistiger* [WTG-interessenzentrischer] *Hinsicht gut versorgt sind* [Sicherstellen von Dauerindoktrination]. *Dort können wir in geistiger Hinsicht Kraft tanken und wir erhalten Anleitung durch seine Organisation* [um auf striktem WTG-Kurs gehalten zu werden]. *Die Einladung* [WTG-Anweisung], *am „Tisch Jehovas“* [der WTG] *zu essen, ist zwar immer gültig, dennoch sollten wir sie nicht für selbstverständlich nehmen (1. Kor. 10:21). Diese Gelegenheiten zur Anbetung* [Selbstausrichtung auf die WTG] *und zur gegenseitigen Ermunterung* [gegenseitigen Kontrolle] *sind für Jehova* [für die WTG] *so wichtig, dass er uns durch Paulus dringend rät, das Zusammenkommen nicht aufzugeben (Heb. 10:24, 25)* [Betreffs des Fehlers dieser 'Exegese' siehe 'Unser Zusammenkommen nicht aufgeben']. *Ließe es Achtung vor Jehova* [vor der WTG] *erkennen, wenn wir die Zusammenkünfte ohne zwingenden Grund versäumten? Wenn wir Jehova* [die WTG] *und alles, wofür er sorgt, schätzen, werden wir uns bestimmt gern auf die Zusammenkünfte vorbereiten und uns daran beteiligen. w15 15. 7. 4:3, 4"*

Auffällig sind hier die"einfach so"-Behauptungen, der Allmächtige Gott des gesamten Universums sei mit nichts anderem als der WTG und den von ihr anberaumten Indoktrinations-, Produktpräsentations- und Vertriebstrainings-*"Zusammenkünften"* beschäftigt. Hier werden Gott und sein Wort zur Legitimation für von Menschen ersonnene Einrichtungen und Maßnahmen instrumentalisiert, um diesen einen "biblisch"/göttlichen Anstrich zu verpassen. Mit wirklich geistvoll/spiritueller, von Gottes und von christlichem Geist durchwirkten Anleitung und Erhebung hat die zumeist platt/hohle, fast ausschließlich auf die von der WTG eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobene "Predigtdienst"-Propaganda-Vertriebstätigkeit fokussierte Indoktrination nichts zu tun.

Der von der WTG strikt vorgegebene, anläßlich von *"Zusammenkünften"* zu behandelnde "Stoff" wird von der WTG in blumig/schwülstiger Weise als *"lebengebende Information"* bezeichnet, siehe "Lebengebend". Im "Wachtturm" vom September 2016 zweiter "Studienartikel" S. 9 Abs. 3 behauptet die WTG in für sie typischer Großspurigkeit, die von ihr angeordneten *"Zusammenkünfte"* seien *"göttliche Anleitung"* und stellt sie auf gleiche Stufe mit inspiriertem Gotteswort und Gottes Heiligem Geist:

"Jehova steht uns als Trainer … zur Seite. Er stellt uns in seinem Wort lebensrettende Anweisungen zur Verfügung und leitet uns durch … Zusammenkünfte … an."

Eine solche Verherrlichung anläßlich von fehlbaren und unvollkommenen Menschen veranstalteter *"Zusammenkünfte"* präsentierte Information als *"göttliche"* – mithin inspirierte – *"Anleitung"* ist aus biblisch/christlicher Sicht aufs Entschiedenste zurückzuweisen. Für bibelkundige Christen, die die Bibel als das einzige inspirierte Wort Gottes betrachten ('sola scriptura'), ist und bleibt die Bibel – und nur die Bibel – weiterhin die einzige Autorität, der *"einzige Kanal"* göttlicher Wahrheit und Anleitung.

Mit Hinweis auf Deut 31,12 formuliert die WTG eine absolute Anwesenheitspflicht für alle "Zeugen Jehovas" sowie deren Kinder und Babys für sämtliche von ihr angeordneten Zusammenkünfte (wöchentlich; Kongresse). Der Fehler dieser Argumentation ist der, dass sich dieser Vers auf eine alle 7 Jahre stattfindende besondere Thoralesung bezieht, die unter Gottes inspirierter Leitung und mit Anwesenheit von Gott inspirierter Menschen stattfand. Keine heutige Organisation kann für die von ihr angeordneten Zusammenkünfte weder ein göttliches Mandat, noch göttliche Inspiration beanspruchen. Siehe auch "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben".

"Der Wachtturm" vom April 2016 beschwört im dritten "Studienartikel" die "unbedingte Wichtigkeit" des Besuches von WTG-angeordneten *"Zusammenkünften"*, wobei auf S. 19 Abs. 5 ohne Umschweife erklärt wird, was der Zweck dieser *"Zusammenkünfte"* ist – nicht etwa geistliche Auferbauung, spirituelle Anleitung hinsichtlich der Nachfolge Jesu Christi und des Entwickelns und Pflegens christlicher Eigenschaften, sondern:

"… die Zusammenkunft unter der Woche, die uns für den Dienst schult. Wir lernen, wie wir die gute Botschaft predigen und die Wahrheit wirkungsvoll lehren [die rein menschliche WTG-Organisationsideologie verbreiten] *können."*

Es geht also einzig und allein um den "Götzen 'Predigtdienst' ", um das Antreiben zu immer größerer Leistung im Verrichten des von der WTG eigenmächtig zu christlich/göttlichem Gebot erhobenen "Predigtdienstes" zwecks

Förderung von WTG-Interessen im Hinzugewinnen neuer spendender "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger. Diese *"Zusammenkünfte"* sind also nichts weiter als reine Präsentations- und Produktverkaufstrainings.

Des Weiteren enthält dieser "Studienartikel" diverse an den Haaren herbeigezogene, WTG-typische Behauptungen, Hypothesen und Wunschvorstellungen; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

Abs. 6:

"Bei vielen Zusammenkünften frischen wir auf, wie sich biblische Prophezeiungen erfüllt haben [gemäß jeweils gültiger und ständig wechselnder WTG-Interpretation]. *Das macht uns noch sicherer, dass sich Jehovas Verheißungen für die Zukunft* [die ewig gleichen, ewig leeren, doch Gott in den Mund gelegten Versprechungen der WTG] *ebenfalls erfüllen werden."* – Ein *"Sicher-Sein"* hinsichtlich des Wahrwerdens unbegründeter Versprechen läßt diese nicht richtiger oder wahrscheinlicher werden.

Der Abs. 7 enthält ein Beispiel für *"Sandwiching",* d. h. das Einbetten nichtbiblischer zwischen biblisch begründbarer Aussagen, um der nichtbiblischen Behauptung einen biblischen Anstrich zu verleihen und ihren Mangel an biblischem Fundament zu verschleiern:

"Wir brauchen [1.] *den heiligen Geist, um Versuchungen zu widerstehen* [biblisch begründbar],[2.] *mutig zu predigen* [rein menschliche Leistungsvorgabe, siehe "Predigtauftrag"] [3.] *und gute Entscheidungen treffen zu können* [biblisch begründbar]."

S. 20 Abs. 11:

"In den Zusammenkünften geben wir Jehova [der WTG]*, was ihm zusteht* [was die WTG in ihrer maßlosen Selbstüberschätzung meint, das ihr an Aufmerksamkeit seitens ihrer Befehlsempfänger zustünde]*."* Hierbei handelt es sich um eine rein willkürliche Behauptung der WTG. Gott selbst hat in seinem Wort genau festgelegt, *"was ihm zusteht",* siehe z. B. Mi 6,8. Der Besuch gemäß menschlicher Regeln organisierter *"Zusammenkünfte",* die dem Zweck der Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen dienen ist in keiner der biblischen "Anforderungslisten" Gottes enthalten.

S. 21 Abs. 12:

"Außerdem verdient Jehova unseren Gehorsam. Er [d. h. die WTG, vertreten durch ihr oberstes, gesetzgebendes Direktorium] *hat uns ja geboten weiterhin zusammenzukommen— vor allem in der Zeit des Endes. Und Jehova* [d. h. die WTG] *freut sich, wenn wir auf ihn hören (1. Joh. 3:22)* [Sicher tut die WTG dies, da die von ihr angeordneten *"Zusammenkünfte"* der eigenzweckdienlichen Förderung ihrer Organisationsinteressen dienen]. *Ihm entgeht nicht, wie sehr wir uns bemühen, bei jeder Zusammenkunft anwesend zu sein. Das schätzt er überaus (Heb. 6:10)* [Woher die WTG wissen möchte, dass der Allmächtige Gott des Universums darauf achtet, dass irgend jemand den menschliche Interessen bedienenden WTG-Verkaufs- und Präsentationstrainings beiwohnt und dies *"schätzt"* bleibt ihr Geheimnis]."

Abs. 13:

"Durch seinen Geist lenkt Jehova nicht nur die Zusammenkünfte, sondern auch das biblische Lehrprogramm. Sind wir also anwesend, können wir Jehova zuhören." – Anders ausgedrückt: Durch die WTG, durch ihr *"Lehrprogramm",* durch ihre *"Zusammenkünfte"* spricht Gott. Diese ungeheuerliche Behauptung ist aus biblisch/christlicher Sicht als krass blasphemisch zurückzuweisen; gemäß 2Thess 2,4 *"setzt sich* [die WTG] *in den Tempel Gottes und stellt sich selbst dar, daß [sie] Gott sei."* Hier unterscheidet sich die WTG durch nichts von all den anderen Religionen und Sekten mit selbsternannten *"Propheten"* und *"Sehern",* die von sich behaupten, Gottes auserwählte Sprachrohre zu sein.

Abs. 14:

"Jesus sagte: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte“ (Mat. 18:20). Vom Grundsatz her [aber nicht wirklich?] *trifft das auch auf unsere Zusammenkünfte zu* [Reine Wunschvorstellung der WTG]. *Als das Haupt der Versammlung ist Christus derjenige, „der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt“, also inmitten der Versammlungen von Gottes Volk (Offb. 1:20 bis 2:1)* [Missbrauch der Bibel. Christus ist das *"Haupt seines Leibes",* der alle kleinlich/menschlich/"organisatorischen" Grenzen transzendiert. Die anmaßend/ausschließliche WTG-Beschränkung des Begriffes "Gottes Volk" auf sich selbst bzw. auf "Zeugen Jehovas" ist als unbiblische Irrlehre und Selbsterhöhung abzulehnen]. *Jehova und Jesus sind demnach beide unmittelbar daran beteiligt, uns in den Zusammenkünften zu stärken* [Falsch. Der Allmächtige Gott und Sein Sohn Jesus Christus haben nichts mit zum Zwecke der Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen angeordneter Präsentations- und Produktverkaufstrainings zu tun]. *Erkennen wir, wie Jehova sich freuen muss, wenn er*

beobachtet, wie sehr wir ihm und seinem Sohn näherkommen wollen? " [Reine Wunschvorstellung der WTG. Weder Gott noch Christus *"müssen"* sich *"freuen",* wenn irgend jemand irgendwelche menschlichen Treffs besucht.]

Abs. 15:

"Womöglich erwartet aber unser Arbeitgeber [die große Nemesis der WTG] *von uns, so viel zu arbeiten, dass wir nicht regelmäßig in den Zusammenkünften sein können. … Wir könnten aber auch versucht sein, eher Freizeit* [eine andere Nemesis der WTG] *zu genießen, als uns zu versammeln. In jeder dieser Situationen stehen wir vor der Frage: Wem werde ich dienen? (Apg. 5:29). Wenn wir uns dafür entscheiden, Jehovas Souveränität* [d. h. die Oberherrschaft der WTG über uns selbst und in unserem Leben] *zu unterstützen, lassen wir sein* [d. h. das der WTG bzw. der Glieder ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *Herz vor Freude höherschlagen (Spr. 27:11)."* [Wiederum behauptet hier die WTG, auf mystisch/übernatürliche Weise über Einblick in Gottes "Gefühlslage" und "Seelenleben" zu verfügen, welches laut ihrer Behauptung vom Befolgen von ihr vorgegeben Direktiven abhängig ist.]

Hier wird die Anwesenheit bei von einem menschlichen Medien- und Vertriebskonzern anberaumten Indoktrinations- und Vertriebstrainingstreffens als von allgewaltigster, kolossaler, größter universaler und alles andere im gesamten Kosmos in den Schatten stellender Wichtigkeit im Rahmen des WTG-"Streitfrage"-Dogmas hochgejubelt: *"WEM WIRST DU DIENEN?"* – Eine absurd/groteske Überhöhung eines völlig banal/profanen Sachverhalts.

Betreffs des Irrtums und der Vermessenheit der WTG-Behauptung, die von ihr ausgegebene, rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und der Förderung ihrer rein menschlichen Organisationsinteressen dienliche Indoktrination stamme von Gott siehe "Belehrung", "Geistige Speise", "Inspiration" sowie "Neues Licht".

Der "Tagestext" vom 1.9.2016 belegt beispielhaft, wie die WTG die von ihr eigenmächtig zu göttlichem Gebot erhobenen, menschlichen Arbeits- und Leistungsanforderungen – neben "Predigen" ist die wichtigste der *"Versammlungsbesuch"* und die "Beteiligung an den Zusammenkünften" durch "Kommentaregeben" – in der für sie typischen Tunnelblickmanier auf den ersten Platz aller Wichtigkeiten erhebt und sie sogar mit *"Gott lieben"* gleichsetzt:

"Du sollst Jehova, deinen Gott, lieben (Mat. 22:37) Weil wir Täter des Wortes Jehovas sind und nicht bloß Hörer, haben wir ein inniges Verhältnis zu ihm (Jak. 1:22-25). Als „Täter des Wortes“ beteiligen wir uns aus Glauben eifrig… an den Zusammenkünften. Ja, wer Jehova [die WTG] *wirklich liebt, richtet sich nach seinem „vollkommenen Gesetz“, das alles umfasst, was Gott* [die WTG bzw. ihr oberstes Direktorium] *von uns erwartet (Ps. 19:7-11)."*

Im "Wachtturm" vom August 2019 S. 27 wird der Besuch und die aktive Teilnahme an den von der WTG angeordneten *"Zusammenkünften"* als *"Ausdruck von Dankbarkeit"* präsentiert:

"Je dankbarer du Jehova [der WTG] *bist, desto größer wird dein Wunsch sein, deinen Glauben* [deine WTG-Ergebenheit und deinen Totalfokus auf die WTG] *dadurch zu zeigen, dass du ihn in den Zusammenkünften* [in den von der WTG angeordneten Pflicht-Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffen] *anbetest… (Heb. 10:23-25)."*

Hier wird im Umkehrschluss insinuiert, dass "Zeugen Jehovas" die es an regelmäßiger Anwesenheit bzw. an aktiver, "eifriger Beteiligung" an WTG-Ortsgruppen-Pflichttreffen ermangeln lassen, an *"Dankbarkeit gegenüber Gott"* gebricht, was als Usurpation und Missbrauch der Gefühlsregung *"Dankbarkeit"* zu bewerten ist. Mehr hierzu siehe "Dankbarkeit".

In für die WTG typisch oberlehrerhaft/megalomaner Weise wird im WTG-Kindervideo *"Lektion 15: Aufgepasst: Jetzt ist Versammlung!"* das *"Aufpassen"* während der WTG-angeordneten Indoktrinations- und Produktpräsentations-Trainingsveranstaltungen mit dem *"Aufpassen Noahs, als Jehova ihm erklärte, wie er die Arche bauen soll"* auf die gleiche Stufe gestellt, was bei 1:10 in dem hanebüchenen Postulat kulminiert *"In der Versammlung aufzupassen kann auch dein Leben retten".* Eine solche Gleichsetzung eigener, rein menschlicher und zum Zweck der Förderung eigener Organisationsinteressen kreierter Indoktrinationsveranstaltungen mit inspirierten Anweisungen Gottes aus biblischer Zeit muss als Ausdruck krankhafter Selbstüberhebung und pathologischen Größenwahns bewertet und zurückgewiesen werden.

Die WTG legt großen Wert darauf und betont dies immer wieder, dass sich "Zeugen Jehovas" auf die allwöchentlich von ihr anberaumten Ortsgruppensitzungen *"vorbereiten",* indem sie sich das dafür vorgesehene Curriculum verinnerlichen (*"Stoff studieren"* genannt), wie z. B. im "Wachtturm" vom 15.3.1982 S. 20 Abs. 13 dargelegt (bereits oben in anderem Zusammenhang teilzitiert):

"Wenn wir Hiob nachahmen und … den Stoff studieren, der für unsere regelmäßigen Zusammenkünfte vorgeschrieben ist, … wird es uns leichter fallen, in der Wahrheit ‘standhaft und unbeweglich’ zu bleiben."

Eine solche Behauptung, rein WTG-zentrisches "Vorbereiten auf WTG-Ortsgruppensitzungen sowie Lesen und Studieren von WTG-Literatur" sei der Förderung von Spiritualität und "Standhaftigkeit" förderlich kann nur als hanebüchen und dümmlich/infantil gewertet werden, ganz abgesehen von der Abstrusität einer Gleichsetzung heutigen WTG-Literatur-*"Studiums"* mit der Handlungsweise einer biblischen Gestalt des Altertums; inwiefern vermittels des "Studierens" von WTG-"Stoff" *"Hiob nachgeahmt"* wird, bleibt der WTG Geheimnis. Für wirkliche Christen ist und bleibt einzig die Bibel ('sola scriptura') die Grundlage und Quelle von auf echter Spiritualität gegründeten, christlichen Glaubensstärke, im Zusammenwirken mit Gottes Heiligem Geist; keine menschlichen, organisationsdienlichen *"Zusammenkünfte",* keine von fehlbaren Menschen herausgegebenen "Veröffentlichungen" können dies bewirken.

Zum Muster urchristlicher Gemeindezusammenkünfte

Weder aus dem NT noch aus der frühchristlichen Tradition geht klar hervor, wo, wann, und wie oft sich die Christen des ersten Jahrhunderts versammelten und wie solche Zusammenkünfte abliefen. Es gibt aber einige Hinweise im NT:

Röm 16,5: *"Grüßt auch die Gemeinde* (Enklesia) *in ihrem* (Priscillas und Aquilas) *Haus!"*

1 Kor 16,19: *"Es grüßen euch die Gemeinden* (Enklesiai) *in Asia. Es grüßen euch vielmals im Herrn Aquila und Priscilla samt der Gemeinde in ihrem Haus."*

Kol 4,15: *"Grüßt die Brüder in Laodizea und den Nymphas und die Gemeinde* (Enklesia) *in seinem Haus."*

Philemon 1 und 2: *"Paulus … an die Gemeinde* (Enklesia) *in deinem* (Philemons) *Haus."*

Aus diesen Textstellen geht hervor, dass sich die ersten Christen in Gruppen in Privathäusern trafen – wie oft, wird nicht gesagt.

Apg 20,7-9: *"Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, … und er dehnte die Rede bis Mitternacht aus. Es waren aber zahlreiche Lampen in dem Obersaal, wo sie versammelt waren. Und ein junger Mann namens Eutychus saß am Fenster; der sank in einen tiefen Schlaf; während Paulus weiterredete …"*

Dies vermittelt interessante Informationen hinsichtlich der urchristlichen Zusammenkünfte. Zunächst heißt es: *"Am ersten Tag der Woche".* Vor jüdischem Hintergrund betrachtet, muss das der Tag sein, der heute *"Sonntag"* heißt, denn der Sabbat (Samstag) beendete die Woche. Die Art und Weise, wie gesagt wird *"als die Jünger versammelt waren"* scheint anzudeuten, dass es für die Christen üblich war, sich *"Sonntags"* zu treffen – aus welchem Grund wird nicht gesagt.

Betreffs des Modus operandi heißt es: *"UM DAS BROT ZU BRECHEN"* (κλάσαι ἄρτον klásai árton, *"brechen Brot"*).HFA u. a. BÜ sagen *"um das Abendmahl zu feiern",* was laut diverser Kommentatoren durch die Peschitta gestützt wird. Dies würde bedeuten, dass die urchristlichen wöchentlichen *"Sonntags"*-Zusammenkünfte Abendmahlsereignisse waren. Das deckt sich mit 1Kor 11 ab V. 17. Mehr hierzu siehe "Gedächtnismahl(feier)".

Des Weiteren ist ersichtlich, dass Predigten gehalten wurden. Das könnte mit einer heutigen "Ansprache" oder einem "Vortrag" verglichen werden, wobei es sich bei o. a. Zusammenkunft wohl um eine besondere Zusammenkunft anläßlich des Besuches Pauli war.

1Kor 14 ab V 26 vermittelt folgendes Bild betreffs des allgemeinen Modus Operandi der damaligen Zusammenkünfte:

"Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Offenbarung, hat eine Sprachenrede, hat eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung. Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus. Wenn aber kein Ausleger da ist, so schweige er in der Gemeinde, rede aber für sich und für Gott.Von den Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen. Wenn aber einem anderen, der dasitzt, eine Offenbarung zuteil wird, so schweige der Erste. Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle weissagen, damit alle lernen und alle getröstet werden."

Dies kann ergänzt werden durch 1Kor 12,8-11:

"Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist; einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen. Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will."

D. h.: Im Rahmen urchristlicher Gemeindeversammlungen wirkte der Heilige Geist "Sicht- und greifbar" auf Menschen ein, die damit INSPIRIERT waren und VON GOTT INSPIRIERTE ÄUSSERUNGEN präsentierten. Somit waren urchristliche Gemeindeversammlungen INSPIRIERT.

Das unterscheidet sich grundlegend von der Art, wie heutige, WTG-angeordnete "Business Meetings"/"Betriebsversammlungen"/"Dogmen- und Verlagsproduktverkaufsseminare" ablaufen: Einer spricht; eine passive, unkritische und mehr oder minder gelangweilte Zuhörerschaft sitzt still und schweigend und nickt alles ab. Oder: Ein Moderator liest vorgedruckte Fragen ab, und "Die Herde" gibt vorgekaute Antworten *"in eigenen Worten"* wieder; es gibt keinerlei Äußerungen eigener Meinungen; eigene Initiativen sind nicht erlaubt. WTG-*"Zusammenkünfte"* sind totes, erstarrtes und seit Jahrzehnten "in Beton gegossenes", versteinertes Ritual und bestehen aus dumpfem Wiederkäuen vorgegebenen Stoffes, im schroffem Gegensatz zu den offenbar geistvollen, geistdurchwalteten und sehr wahrscheinlich äußerst lebhaften und "bunten" urchristlichen Zusammenkünften, anlässlich deren Männer WIE FRAUEN zu Wort kamen UND BETETEN (1Kor 11,5.13; vgl. Apg 2,17; siehe "Lehren") und die solch eine Wirkung hatten, dass es in 1 Kor 14,24.25 heißt:

"Wenn aber alle weissagen und irgendein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, so wird er von allen überführt, von allen beurteilt; das Verborgene seines Herzens wird offenbar, und so wird er auf sein Angesicht fallen und wird Gott anbeten und verkündigen, dass Gott wirklich unter euch ist."

Von solch einer Wirkung sind die heutigen, knochentrockenen, spröden und immer gleichen WTG-Indoktrinations- und Produktpräsentations-/Verkaufsveranstaltungen himmelweit entfernt.

In seinem Buch 'Kompendium der Kirchengeschichte' schreibt der Theologe Dr. Karl Heussi auf S. 70:

> *"… In dieser Zeit* [3. Jahrhundert A.D.] *gelangte die Entwicklung des Gottesdienstes zu einem relativen Abschluß. An die Stelle der urchristlichen, völlig freien und regellosen Gemeindeversammlungen ist nun ein kompliziertes Gefüge heiliger Handlungen getreten, die in feststehender Ordnung feierlich vollzogen werden. Mit dem Aufkommen des Opferbegriffs ist als sein notwendiges Korrelat der Priesterbegriff in die Kirche eingedrungen. Die Leitung der gottesdienstlichen Versammlung, einst ein „Dienst" an der Gemeinde, ist schon längst das ausschließliche Vorrecht des Klerus geworden. Die magisch-sakramentalen Vorstellungen haben im Laufe der Zeit immer größere Bedeutung gewonnen; zu Abendmahl und Taufe haben sich noch weitere heilige Zeremonien gesellt. Mit dieser Wandlung des Gottesdienstes aber hat sich eine spezifisch kultische Frömmigkeit ausgebildet, die sich immer ausschießlicher in dunklen, mystischen Gefühlen bewegt …"*

Dies mag erklären, wie es zu einem "Aussterben" des ursprünglichen, geistdurchdrungenen und geistvollen Modus christlicher Gemeindetreffen kam, nebst dem Aufkommen solch "Kult"-artig erstarrter, geistlich toter und in liturgischen Beton gegossenen Ortsgruppensitzungen wie jenen der RKK oder den öden, immer gleichen, von der WTG bis ins einzelne regulierten *"wöchentlichen Zusammenkünften"* der "Zeugen Jehovas". Für echte Christen ist dies jedoch kein Problem, denn laut Jesu Christi eigener Aussage aus Mat 18,20 ist Er überall dort, wo nur zwei Menschen in seinem Namen versammelt sind; laut Joh 3,8 *"weht der Geist* (τὸ πνεῦμα τὸ pn**eū**ma), *wo er will";* gemäß 1Joh 2,27 *"belehrt"* das von Gott bzw. von Jesus Christus kommende Chr**ī**sma (χρῖσμα, *"Salbung"*) Christen *"über alles",* so dass sie *"niemandes"* – keines Menschen, keines Gurus, Propheten, "Predigers", "Ältesten" oder obersten Zentralkomitees bzw. einer von einem solchen gesteuerten Organisation – bedürfen, der sie belehre.

Zur Qualität und "wahren Natur" von WTG-*"Gottesanbetung"* anlässlich ihrer *"Zusammenkünfte"*

Betreffs der "wahren Natur" der im Rahmen der WTG-angeordneten "Zeugen Jehovas"-Ortsgruppensitzungen angeblich getätigten *"Gottesanbetung"* findet sich in dem o. a. Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung' unter dem Abschnitt *"Jehovas Zeugen – fremdgesteuerte Konditionierung der Massen"* die folgende treffende Feststellung:

> *"Zeugen Jehovas werden so die meiste Zeit in ihrem Leben fremdgesteuert und konditioniert. Es findet eine gezielte „Programmierung" ihres Denkens, Fühlens und Wahrnehmens statt. Auf diesem Weg kann jede Lehre, wie paradox sie auch erscheinen mag, als „Wahrheit" verkauft werden. Ist der natürliche, kritische Geist so stark beeinflusst, dass er nicht mehr in der Lage ist, seine natürliche Aufgabe wahrzunehmen, gilt nur noch die antrainierte und programmierte Lehre als „Wahrheit". In diesem Stadium unterscheidet sich der Mensch nicht mehr von einer Marionette oder einem Roboter. Dies ist der Augenblick, wo der Mensch zu einer „Waffe" wird, und nach Belieben sich instrumentalisieren lässt."*

Des Weiteren unter dem Abschnitt *"Einen Schritt weiter – der „Gottesdienst", der nichts mit der Anbetung Gottes zu tun hat"*:

"Die Zusammenkunft von Jehovas Zeugen ist letztlich aufgeteilt in zwei Kategorien: Soziale Kontakte, und die Schulung des Denkens. Ja, es werden zusammen sogar Gebete gesprochen, und es werden „Loblieder“ gesungen, doch wird auch wirklich dabei Gott angebetet?

Betrachten wir dazu ein Beispiel: Wir sind krank und suchen einen Arzt auf. Dieser diagnostiziert unsere Erkrankung, und durch das Einnehmen von Medikamenten und die Durchführung von gezielten Behandlungsmethoden können wir die Krankheit bekämpfen. Ein aufrichtiger Mensch mag sogar, obwohl der Arzt nur seinen Job nachgeht, womit er Geld verdient, ihn noch einmal aufsuchen, mit ihm sprechen und ihm ein Dank aussprechen. Würde man bei diesem Geschehen aber ernsthaft in Betracht ziehen, wir hätten dabei einen „Akt der Anbetung“ getan? Natürlich nicht! Mit einer anderen Person zu sprechen, Dank zu sagen, oder diesen aufzusuchen und ihm ein Geschenk zu überbringen, ist in keinster Form eine Anbetung.

Doch nehmen wir dieses Beispiel, und setzen es bei der Zusammenkunft der Zeugen Jehovas einmal an: Man kommt zusammen, man spricht, man singt und man versucht mit Gott durch das „Gebet“ in Kontakt zu kommen. Danach folgen konditionierte Schulungen und das „Einprogrammieren“ von fremden [sic] *Gedankengut. Dieses wird immer wiederholt, in Form von „Fragen und Antworten“, bis es auch der letzte Zeuge Jehovas verstanden hat. Die Zusammenkunft endet mit erneutem Loblied und einem „Gebet“ zu Gott. Wo findet in diesem Zusammenhang nun die „Anbetung Gottes“ statt? Diente diese Zusammenkunft nun Gott, oder vielmehr einzig und allein Menschen, der gesamten Masse, sowie den Puppenspielern, die diese Masse bewegen will? Wann betet ein Zeuge Jehovas ansonsten den „wahren Gott“ an? Wenn er im Predigtdienst versucht, Menschen in die Organisation zu ziehen? Wenn er den „Tagestext“ betrachtet? Wenn er anhand von Erklärungen der leitenden Körperschaft in der Bibel ließt?* [sic]

Religion, auch unter Zeugen Jehovas, hat nichts mit einer Form der „Anbetung Gottes“ zu tun. Es beginnt mit Menschen, es geht um Menschen, und es hört bei dem Menschen auf. Diese Art des „gemeinsamen Glaubens“ ist eine reine Konditionierung, eine Instrumentalisierung. Es ist ein „Programmieren“ des Denkens, gesteuert von anderen Menschen, die ihren persönlichen Nutzen davon ziehen, in Form von Macht und Geld. Weder wird Gott dadurch angebetet, noch wird dies Gott irgendetwas zurückgeben können, was er uns durch das Leben bereits geschenkt hat. Es ist nicht einmal eine Form der „Liebe“, schließlich geht es nicht darum die Liebe zu Gott zum Ausdruck zu bringen, sondern einzig und allein durch Schulungen eine bestimmte Denk- und Handlungsweise durchzusetzen, in der Erwartungshaltung, dafür einen Lohn von Gott eines Tages zu bekommen – das ewige Leben. Dieser ganze Verlauf, der täglich und wöchentlich stattfindet bei Jehovas Zeugen, ist nichts weiter, als ein Anknüpfen an dem [sic] *eigenen Egoismus in Form der „ersehnten Belohnung“, und das instrumentalisierende „Programmieren“ von Menschenmassen! Liebst du wirklich die Wahrheit, das beweisbare Faktum, willst aber zugleich als Marionette im Puppenspiel dienen? Eine Lüge wird nicht deshalb wahr, nur weil viele Menschen daran glauben, und weil der Mensch, als „natürliches Individuum“, in einer gesteuerten Masse sich befindet. Dies mag zwar emotionalen Halt geben, und mit Nachdruck geprägt sein, ändert jedoch nicht die Realität, die ein „wahrheitsliebender Mensch“ niemals leugnen kann."*

Siehe auch "Anlässlich von WTG-*„Kongressen“* ausgeübte, massenpsychologische Bewusstseinskontrolle und Manipulation".

Diese Tatsachen führen die WTG-Behauptung und die Wunschvorstellung von "Jehovas Zeugen", bei ihren geistlos/profanen Ortsgruppensitzungen handele es sich um *"Gottesanbetung"*, vollständig ad absurdum.

Betreffs der anlässlich von WTG-*"Zusammenkünften"* vorgenommenen WTG-organisationsideologischen Indoktrination und deren Folgen heißt es in dem Artikel 'Manipulation – Konditionierung und Instrumentalisierung' sehr à propos wie folgt:

Betreffs der vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee über "Jehovas Zeugen" vermittels der mandatorischen wöchentlichen Indoktrinations-*"Zusammenkünfte"* ausgeübten Macht stellt Michael Utsch, Referent bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen folgendes fest:

"Es gibt klare psychologische Sektenkriterien, die man anlegen kann. Umschreiben kann man das mit Machtmissbrauch in Gruppen. Wenn Leitungspersonen ihre Vorherrschaft ausnutzen. Es geht immer um Dominanz, Gehorsam. Und da haben eben Jehovas Zeugen durch die Auslegung der Bibel ein sehr effektives Instrument entwickelt, um Menschen an sich zu binden. Nach jedem Abschnitt gibt es 3 oder 4 Fragen und dann ist das Vorgehen so, dass der Versammlungsleiter diese Fragen vorliest und dann gibt es eine einzige richtige Antwort. Die Leitende Körperschaft hat also ein Deutungsmonopol."

Zusammenkunft für die Öffentlichkeit

Organisatorisch

Alternativbezeichnung für "Öffentlicher Vortrag", siehe daselbst.

Zusammenkünfte nicht versäumen

Aktivismus
Worthülse

Bei sämtlichen WTG-angeordneten wöchentlichen Zusammenkünften sowie Kongressen und "Predigtdiensttreffpunkten" anwesend sein, ohne auch nur eine einzige davon zu versäumen; ein WTG-Mantra und "Lieblingsthema". Siehe "Unser Zusammenkommen nicht aufgeben".

Zuteilung

Aktivismus
Organisatorisch

"Dienst"- oder Arbeitsauftrag/-befehl seitens der WTG oder innerhalb der WTG-"Organisation"; auch als "Aufgabe" (siehe daselbst unter Nr. 2) sowie "Dienstzuteilung" bezeichnet.

Innerhalb der WTG gilt: Man sucht sich seine *"Zuteilung"* nicht aus – die Organisation *"teilt"* sie *"zu"* und man hat widerspruchslos, ohne Wenn und Aber zu akzeptieren. *"Zuteilungen"* gelten als "Vorrecht", als unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes seitens der WTG huldvoll gewährte Gnade und Arbeit, die man tun *"darf"*.

"Der Wachtturm" vom Februar 2016 erster "Studienartikel" S. 17 Abs. 18 belegt beispielhaft, auf welch grenzenlos blasphemische Weise sich die WTG mit Gott gleichsetzt, was die von ihr an ihre Befehlsempfängerherde ausgegebenen *"Zuteilungen"* betrifft:

"Wie Maria erhalten wir vielleicht eine Aufgabe von Jehova [von der WTG], *die uns zu überfordern scheint."*

Bezogen wird sich hier auf Maria, die von Gott selbst dazu ausersehen wurde, die menschliche Mutter des verkörperten Logos zu werden. Durch das Schaffen einer Analogie zwischen dieser von Gott kommenden *"Zuteilung"* mit heutigen, von der WTG an "Zeugen Jehovas"ergangenen Arbeitsaufträgen behauptet die WTG de facto: Unsere *"Zuteilungen"* kommen von Gott selbst. Begründet wird dies mit der "Geistgeleitet"-Doktrin der WTG. Dies erinnert an die unter "Inspiration; inspiriert" zitierte Aussage einer Publikation der Mormonenkirche betreffs der Art und Weise, wie innerhalb dieser Kirche *"Missionarzuteilungen"* vorgenommen werden:

> *"Auf einem Bildschirm erscheint die Bewerbung des Missionars; auf dem anderen Bildschirm sind Missionsgebiete zu sehen, für welche Zuteilungen vorgenommen werden müssen. UNTER INSPIRATION TRIFFT DER* [Mormonen-] *APOSTEL SEINE ENTSCHEIDUNG für jeden Missionar, dessen Bewerbung ihm vorliegt."*

Aufgrund des totalen, kritiklosen und unbedingten Vertrauens seitens "Jehovas Zeugen" in dieses behauptete "Vom-Geist-Geleitetsein" der WTG werden jegliche von der WTG erteilten bzw. von ihrem obersten Zentralkomitee ergangenen *"(Dienst-) Zuteilungen"* als von Gott und Christus kommend angesehen, ungeachtet der Tatsache, dass diese das bloße Resultat rein menschlich/organisationsadministrativer Prozesse sind, und in vielen Fällen völlig unverkennbar auf Wohlwollen oder Missgunst dem Empfänger der *"Zuteilung"* gegenüber seitens der jeweiligen WTG-Entscheidungsträger beruhen, wie diverse Erfahrungen aus aller Welt deutlich belegen.

Des Weiteren liegt hier ein Widerspruch zum von der WTG immer wieder nachdrücklich betonten Grundsatz vor *"Gott handelt nicht mit Einzelpersonen, sondern nur mit 'Seinem Volk als Ganzem', d. h. nur mit der – und nur durch die – WTG. Wer sich 'von Gott gebrauchen' lassen möchte, muss sich uns – der WTG – überantworten und unterstellen, damit WIR ihm sagen, was zu tun ist und wo es lang geht",* siehe z. B. "Der Wachtturm" vom 15.3.2015 S. 29 Abs. 15: *"Heute hat Jesus keinen der acht Millionen Königreichsverkündiger persönlich beauftragt."*

Zuverlässiges Gewissen

Dogma

Ein auf hundertprozentige WTG-Konformität "getrimmtes" Gewissen, was das absolut "Gehorsame" Befolgen sämtlicher WTG-Anweisungen auf der Grundlage von Angst- und Schuldgefühlen betrifft; siehe "Geschultes Gewissen".

Zwei Herren dienen

Abwertend

Auf Mat 6,24 gegründete Wendung, mit welcher sich Jesus Christus auf den Tatbestand des "Gespaltenseins" zwischen einem auf Gott ausgerichteten Leben und einem auf Luxus und Vergnügen fokussierten bezieht. Zu betonen ist hierbei, dass es bei dem in V. 21 erwähnten *"Schatz"* sowie bei dem in V. 33 angeführten *"Reich Gottes"* um WAHRHAFT GÖTTLICHE, "höhere" Dinge, um Spiritualität und alles, was mit der "Sinnfrage" des menschlichen Daseins zu tun hat handelt. Vor dem Kontext offenbaren sich die Ratschläge Jesu in Mat 6 nicht so sehr als "Verurteilung von Luxus und Reichtum, oder dem Streben danach", sondern als Ratschlag zur Vermeidung von SORGEN und BEFÜRCHTUNGEN wegen materieller Dinge: V. 25 *"Seid nicht BESORGT";* V. 28 *"warum seid ihr … BESORGT";* V. 31.24 *"seid nun nicht BESORGT"*. Jesus gibt hier also praktische Lebenshilfe in puncto "Erlangung inneren Friedens", der mit seinem in Mat 11,28-30 betreffs des Annehmens seines erleichternden *"Joches"*, d. h. der von ihm angebotenen Erleichterung beim Tragen der Last des menschlichen Daseins korreliert, siehe "Zu Christus kommen", Unterabschnitt *"Das „Joch Christi“…"*. Anders ausgedrückt: Jesus rät, sich durch das Kleinklein des menschlichen Lebens nicht die große geistige Vision und das Bewusstsein des Wirkens als Glieder seines "Leibes" in seinem "Reich" rauben zu lassen.

Auf für sie typische Weise usurpiert die WTG die *"Zwei Herren dienen"*-Vokabel und wendet sie darauf an, zwischen IHR, der WTG und ihren Organisationsinteressen, sowie anderen (*"menschlichen"*, "Weltlichen", "Untheokratischen") Interessen wie z. B. Hobby, Beruf, schöne Künste etc. gespalten zu sein; zu versuchen, beide Welten miteinander in Einklang zu bringen, was angesichts der grotesk maßlosen WTG-Forderungen von äußersten "Anstrengungen" und totalem "Einsatz" für ihre Organisationsinteressen zumindest extrem schwierig, und laut WTG unmöglich ist: "Entweder WIR – oder das. Beides geht nicht." Die WTG fordert "Ausschließliche Ergebenheit" und das unbedingte und totale Voranstellen ihrer Verlagsinteressen mit der impertinenten Behauptung, nur so könne man "Gott gefallen" und "Seine Anerkennung" "Erlangen", siehe "Das Königreich an die erste Stelle setzen". Vgl. auch "Eigene Interessen zurückstellen"; "Gott mehr gehorchen als Menschen".

Angesichts der o. a., kontextgemäßen Bedeutung der *"Zwei Herren dienen"*-Wendung ist die krass eigenzweckdienliche Verdrehung derselben seitens der WTG als impertinente Falschauslegung zurückzuweisen, denn mit "sich zwischen der WTG und nicht-WTG-Dingen entscheiden" hat Jesu Rat nicht das Geringste zu tun.

Zwei Stäbe

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Grundlage: Die in Hes 37,15-28 symbolisch beschriebene, nach dem "Babylonischen Exil" in 537 v. Chr. erfolgte Wiedervereinigung der vermittels des Symbols *"zweier Hölzer/Holzstäbe"* dargestellten zwei Gruppen der 10 israelitischen Stämme des antiken israelitischen Nordreiches, repräsentiert durch den größten Stamm Ephraim, mit den 2 Stämmen des vom Stamm Juda vertretenen Südreiches. V. 21.22 machen deutlich, dass es hier um die Nation des "Alten Israel" geht; der V. 24 weist in eine weitere Zukunft, indem gesagt wird *"mein Knecht David wird König über sie sein",* was innerhalb des Rahmens der biblischen Messiasprophezeiungen ganz klar auf Jesus Christus hinweist, siehe Luk 1,32; 2,4; vgl. Jes 11,1.10; Jer 23,5; 30,9; Hos 3,5, sowie *"sie werden alle einen Hirten haben"* mit Joh 10,16 *"Ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muss ich bringen, und sie werden meine Stimme hören, und ES WIRD EINE HERDE, EIN HIRTE SEIN"* (Großschreibung hinzugefügt), woraus deutlich wird, dass, ausgehend von der buchstäblichen Erfüllung der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung am nachexilischen "Alten Israel", sich diese in der "höheren Wirklichkeit" der sich aus einem "jüdischen Kern" entwickelt habenden christlichen Enklesia fortsetzte und vollends erfüllte, indem Juden und "Heidenchristen" in *"eine Herde"* zusammengebracht wurden, siehe "Andere Schafe".

Wie auch die Mormonenkirche mit ihrer nichtbiblischen Anwendung der *"zwei Hölzer"*-Prophezeiung auf (neben den buchstäblichen, im mittleren Osten befindlichen Juden) die "Ureinwohner Amerikas", denen laut mormonischer Märchenphantasie der auferstandene Jesus Christus in Amerika erschienen sei und ihnen gepredigt habe, so treibt auch die WTG krassesten Unsinn mit der Bibel, indem sie auf für sie typische, egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptische Weise behauptet, diese Prophezeiung beinhalte ein "Prophetisches Vorbild", dessen *"zweite Erfüllung"* nach 1919 (konkret: Ab 1935) mit dem *"Erscheinen"* der "Großen Volksmenge" mit "Irdischer Hoffnung" als "zweiter Gruppe" neben WTG-approbierten "Gesalbten" mit "Himmlischer Hoffnung" an und i. V. mit ihr und durch sie stattgefunden habe.

"Der Wachtturm" vom Juli 2016 S. 31 und 32 bietet ein krasses Beispiel an "wüster" Spekulation und "einfach so"-Behauptungen seitens der WTG betreffs der *"Zwei Hölzer"*-Prophezeiung aus Hes 37, die – wie o. a. gemäß V. 21.22 biblisch klar erkennbar – von allen Bibelgelehrten und Kommentatoren im Rahmen der nach dem "Babylonischen Exil" erfüllten "Wiederherstellungsprophezeiungen" gesehen werden. Die WTG nun fügt diesem rein biblischen Verständnis auf eigenmächtige Weise und ohne biblische Grundlage und Berechtigung eine "Gegenbildliche", "Größere", "Neuzeitliche" oder "Zweite Erfüllung" hinzu, mit ihr – der WTG – im Zentrum; Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Was bedeutet die Vereinigung der beiden Stäbe, die in Hesekiel, Kapitel 37 beschrieben wird?

Jehova gab Hesekiel eine Botschaft der Hoffnung. Er versprach, die Nation Israel nach ihrer Rückkehr in das Land der Verheißung wieder zu vereinigen. Diese Botschaft kündigt auch die Vereinigung des Volkes Gottes [der WTG bzw. der ihr unterstellten 'Zeugen Jehovas'] *an, die während der letzten Tage begann ….* [Eisegetische, auf selbstersonnenen Theorien begründete "Einfach so"-Behauptung ohne biblische Grundlage.]

Hat sich das Versprechen auf Einheit in unserer Zeit erfüllt? Ja. Die Prophezeiung begann sich 1919 zu erfüllen, als Gottes Volk nach und nach neu organisiert und wieder vereinigt wurde …. [Eisegetische, auf der WTG-"Zeitparallelen"-Hypothese im Verbund mit der "1914"-Doktrin begründete "Einfach so"-Behauptung ohne biblische Grundlage, siehe "(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven"; vgl. "Zwei Zeugen".]

Zu dieser Zeit hatte die Mehrheit derer, die wieder vereinigt worden waren, die Hoffnung, mit Jesus im Himmel Könige und Priester zu werden (Offb. 20:6). Sie waren mit dem Stab für Juda vergleichbar. Doch mit der Zeit schlossen sich immer mehr Personen mit der Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde den geistigen Juden an (Sach. 8:23). Sie glichen dem Stab Josephs und hatten nicht die Hoffnung, mit Christus zu regieren [weil *"Richter"* Rutherford ihnen diese biblisch/christliche Hoffnung absprach]. *Beide Gruppen dienen heute vereint als Jehovas Volk unter einem König, Jesus Christus…"* (Hier wird vollends deutlich, dass es der WTG mit ihrer eisegetischen Auslegung auch dieser Bibelpassage um nichts anderes geht als ihre unbiblische "Zwei-Klassen"-Lehre zu bedienen.)

Dies zeigt, auf welch eigenmächtige Weise die WTG betreffs ihrer "Bibelerklärungen" vorgeht. Der Bibel werden aus der Luft gegriffene Bedeutungen untergeschoben, für die es keinerlei biblische Grundlagen gibt. Hiermit unterscheidet sich die WTG in keiner Weise von sämtlichen anderen, von ihr lautstark als "Falsche Religionen Groß-Babylons" verurteilten Religionen, Glaubensgemeinschaften und Sekten wie die o. a. Mormonen, die in genau der gleichen Weise wie die WTG bzw. ihr oberstes gesetzgebendes Direktorium Dinge erfinden und in die Bibel hineindichten, für die es dort keinerlei Grundlage gibt und sodann für ihre Konstrukte, Luftschlösser und Phantasieprodukte göttliche Provenienz behaupten, ganz abgesehen von dem absurd hanebüchenen und pathologisch anmutenden Narzissmus der WTG und ihrem Größenwahn, alles in der Bibel als heute EINZIG AN IHR und AUSSCHLIESSLICH DURCH SIE erfüllt zu betrachten.

Zwei Zeugen

Biblisch/umgedeutet

Symbolische Anspielung in Offb Kap. 11 auf eine Gruppe von Märtyrern, die vor einer gottfeindlichen Welt für die Wahrheit Gottes eintreten, dafür von der Welt gehasst und umgebracht, dann aber von Gott wieder auferweckt und verherrlicht werden würden.

Historisch besteht unter Kommentatoren Uneinigkeit, um wen genau es sich bei diesen *"Zwei Zeugen"* handelt. Das heutige allgemeine Verständnis betrachtet diese *"Zwei Zeugen"* als die Gesamtheit der *"wahren Enklesia"* im Spannungsfeld einer gottfeindlichen Welt, siehe das Roland Hardmeier-Zitat unter "Offenbarung, die". Betreffs der Zahl *"Zwei"* heißt es des Weiteren, diese deute auf eine "*kleine, aber genügend große Anzahl von Zeugen*" hin. Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Im Rahmen der für sie typischen, egozentrisch/narzisstisch/solipsistisch/omphaloskeptischen Auslegung aller "Endzeitprophezeiungen" deutet die WTG auch dieses prophetische Bild völlig willkürlich und ohne biblische Grundlage als auf sich selbst bezogen: Es seien "*die gesalbten Brüder* (der damaligen WTG-Leitung), *die die Führung übernahmen und predigten, als Gottes Königreich 1914 im Himmel aufgerichtet wurde*". Betreffs der abstrus/willkürlichen WTG-Auslegung der in Offb 11,3 angeführten *"1260 Tage"*, während derer die *"Zwei Zeugen weissagen* (προφητεύω prophêt**eú**ō, *prophezeien)"* würden, sowie die in V. 9 erwähnten *"drei Tage und einen halben"* ihres Getötetseins siehe "1260 Tage".

Betreffs der Fehler und Irrtümer der auf Eisegese beruhenden WTG-Theorien betreffs "144000", "1914", "1918", "1919", "Brüder Christi", "Gesalbt; Gesalbte", "Gesalbter Überrest", "Gottes Königreich", "Ihr seid meine Zeugen", "Leitende Körperschaft", "Predigtauftrag", "Treuer und verständiger Sklave" siehe daselbst sowie "Biblische Chronologie" und "Sieben Zeiten".

Zweifache Erfüllung

Dogma
Worthülse

Siehe "Doppelte Erfüllung".

Zweifel

Abwertend

Auf kritischem Durchdenken von WTG-Lehre und Erkennen von deren Ungereimtheiten sowie biblischen Nichtbegründbarkeit gegründete Distanz zu derselben; wird innerhalb der WTG als "Abgleiten", "Geistig gefährlich", "Geistige Schwäche", *"Mangel an '*Geistiger Reife' ", "Mangel an Demut", "Mangel an Glauben", *"Ausdruck von* Stolz", "Vorausdrängen", "Zurückweichen" und als Vorstufe zu "Abtrünnigkeit"/zu "Abfall" gewertet und durch "Rat" und "Zurechtbringen" geahndet.

Bereits im "Wachtturm" vom 15.9.2002 S. 20 warnte die WTG vor der *"Zweifel"* bewirkenden *"Gefährlichkeit"* von Internet und Medien, und stellte eine Verbindung zwischen *"Zweifel"* und "Abtrünnigkeit" her:

"Zweifel können durch Medien, das Internet und durch heutige Abtrünnige gesät werden."

Solche Ausführungen gemahnen an die Schimpftiraden fundamentalistischer U.S.-Evangelikaler, die ihnen nicht genehme Medien und Nachrichtenorgane in Anlehnung an den Genesisbericht von der Schlange im Garten Eden als *"talking snake media"* sowie als *"fake news"* betitulieren, ähnlich dem dt. Begriff *"Lügenpresse"*.

So wie in mittelalterlich/katholischer Geisteswelt, aber auch in fundamentalistisch/islamischer Ideologie gibt es in eingegrenzt/isolationistischem WTG-Denken und innerhalb der WTG keinerlei Platz für berechtigte Zweifel, die auf der unumstößlichen Tatsache beruhen, dass es naturgemäß Grenzen des menschlichen Erkennens gibt (wie auch in 1Kor 13,9.12 bestätigt); dass niemand alles weiß oder wissen kann; und vor allem, dass heutzutage niemand inspiriert ist und Anspruch auf den Besitz absoluter, gesicherter Wahrheit erheben kann (vgl. 2Kor 11,4 und Gal 1,6-9). Komplizierte Sachverhalte und offenkundige Unschärfen der in der Bibel enthaltenen Information werden von der WTG übersimplifiziert, indem so getan wird, als sei jeweils aktuelles WTG-Verständnis ("Neues Licht") absolut gesichertes, eindeutig und unmissverständlich klares und über jeglichen Zweifel erhabenes Wissen, das als unanzweifelbare göttliche Wahrheit kritik- und widerstandslos anzunehmen ist. Die WTG tut immer so, als wisse sie – und nur sie allein – alles hundertprozentig genau, was ihre größenwahnsinnige und selbstherrliche Arroganz belegt (*"Wir wissen, dass …"/"Wie wir wissen, …"*), und die ihr unterstellten "Zeugen Jehovas"-Befehlsempfänger eifern ihr in dieser Hinsicht voller Enthusiasmus nach und treten "Außenstehenden" in ihrer WTG-interessenorientierten Dogmen- und Produktvertriebstätigkeit als die großen Allwissenden – die EINZIG Wissenden – auf.

Im Rahmen einer anlässlich des "Regionalkongresses" von 2012 präsentierten Rede mit dem Thema *"Vermeide es, Jehova in deinem Herzen auf die Probe zu stellen"* wurde der Tatbestand des inneren "Zweifels" an WTG-Organisationsideologie mit *"Jehova in seinem Herzen auf die Probe stellen"* gleichgesetzt, wobei *"Jehova auf die Probe stellen"* im Hinblick auf Gen 17,2.7; Deut 6,16; Ps 78,41.56; 95,9; 106,14; Mat 4,7; 1Kor 10,9 u. a. nichts anderes bedeutet, als "Jehova" zum Zorn zu reizen. Der Fehler dieser von der WTG vorgenommenen, anmaßend/vermessenen Gleichsetzung ihrer eigenen fehlbar/menschlichen Organisationsideologie mit tatsächlich von Gott inspirierter und ausschließlich in 'sola scriptura' vorliegenden Wahrheit besteht darin, dass die rein menschliche und auf weiten Strecken unbiblische und krass fehlerhafte WTG-Organisationsideologie eben gerade NICHT göttlichen Ursprungs und damit nicht inspiriert und irreführend ist.

"Der Wachtturm" vom 1.2.1996 S. 23 Abs. 6 belegt, dass *"Zweifel"* an der WTG bzw. an ihrem Dogmen- und Direktivengebäude – mithin"Kritisches Denken" – in fanatischem WTG- und "Zeugen Jehovas"-Denken vermittels angst- und panikschürenden Vokabulars als *"teuflisch/satanisch",* als den Interessen des Teufels dienend abqualifiziert wird – Großschreibung zur Hervorhebung, sowie Anmerkungen in Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"Eine andere hinterhältige TAKTIK DES TEUFELS besteht darin, in unserem Sinn Zweifel zu säen. Er ist immer darauf bedacht, bei uns irgendeine SCHWÄCHE IM GLAUBEN [im kritiklosen Totalfokus auf die WTG] *zu entdecken und diese auszunutzen. Wer Zweifel hegt, denke daran, daß hinter solchen Zweifeln derjenige steht, der zu Eva sagte: „Sollte Gott wirklich gesagt haben: Ihr dürft nicht von jedem Baum des Gartens essen?“ Nachdem DER VERSUCHER Eva Zweifel in den Sinn gepflanzt hatte, erzählte er ihr als nächstes eine Lüge, der sie Glauben schenkte (1. Mose 3:1, 4, 5). Damit unser Glaube nicht wie bei Eva durch Zweifel zerstört wird, müssen wir AUF DER HUT SEIN. Wenn sich eine Spur des Zweifels an Jehova, an seinem Wort oder AN SEINER ORGANISATION in unserem Herzen festzusetzen droht, müssen wir schnell etwas unternehmen, um ihn auszumerzen, bevor er so zu nagen beginnt, daß er unseren Glauben* [blinder Glaube an, und blinde Unterwerfung unter die WTG] *zerstört. (Vergleiche 1. Korinther 10:12.)"*

Dieses Konstrukt einer Verbindung zwischen *"Zweifeln"* – "Kritischem Denken" – mit dem Wirken "Satans" muss als Ausdruck sowohl einer unsäglich hoffärtigen Überheblichkeit und blasphemischen Anmaßung, als auch als Beweis einer schier panischen Angst vor Prüfung gewertet werden. Auf die WTG und ihre pseudo-"biblische" Ideologie trifft die Feststellung *"Die Wahrheit hat eine Prüfung nicht zu fürchten; die Lüge fürchtet nichts so sehr wie die Wahrheit"* vollumfänglich zu. Auch sollte sich die WTG/sollten sich "Jehovas Zeugen" folgende Aussage eines der ehemaligen *"Präsidenten"* der Mormonenkirche J. Reuben Clark zu Herzen nehmen:

> *"Wenn wir die Wahrheit haben, dann kann Überprüfung ihr nicht schaden. Wenn wir die Wahrheit nicht haben, sollte ihr Schaden zugefügt werden."* – Laut 'Ein Brief an einen CES-Direktor [–] Warum ich mein Zeugnis verlor' S. 3.

Gemäß Jud 22.23 sollte *"Zweiflern"* mit Barmherzigkeit begegnet werden (einige Handschriften sagen *"weist sie zurecht"*), wobei sich dieser Vers (und auch andere, die von *"Zweiflern"* reden wie z. B. Mat 21,21; Heb 11,6; Jak 1,6) auf *"Zweifel"* an inspirierter, geoffenbarter göttlicher Wahrheit beziehen, nicht auf Vorbehalte gegenüber menschlichen, nicht von Gott inspirierten und sich ständig wandelnden Organisationsdirektiven und -Dogmen.

Zweig

Organisatorisch

Administrative WTG-Region, die unter der Leitung einer WTG-Landesaufsichtszentrale steht; meist identisch mit einem Land, kann aber auch mehrere Länder umfassen und bildet dann eine "Zone".

Zweigaufseher, Zweigdiener

Organisatorisch
Titel

Auch *"Zweigkoordinator"* genannt. Aufseher/Leiter einer WTG-Landesaufsichtszentrale ("Bethel", "Zweigbüro"). I. d. R. auch *"Bethelaufseher"*.

Zweigbüro

Organisatorisch
Titel

WTG-Landes-/Gebietsaufsichts- oder Leitungsbüro; Landesaufsichtszentrale, siehe "Bethel".

Betreffs einer "Insider"-Beschreibung der Zustände im "Bethel" der WTG-Weltzentrale siehe "Rutherford, *„Richter“*".

Zweigkomitee

Organisatorisch
Titel

Vom obersten WTG-Zentralkomitee approbiertes Gremium zur Aufsicht und Leitung einer WTG-Landesaufsichtszentrale ("Bethel", "Zweigbüro"), unter der Oberaufsicht des "Zweigaufsehers".

Betreffs der Rangstellung von Gliedern der WTG-*"Zweigkomitees"* im WTG-Hierarchiegefüge siehe die Übersichtstabelle unter "Ernennung".

Im *"Jahrbuch"* von 2003 S. 24 findet sich folgende Information, die die strikte, seitens des obersten WTG-Leitungsgremiums straff absolutistisch/despotisch/diktatorisch/totalitär ausgeübte zentralistische Kontrolle der WTG und aller "Zeugen Jehovas" belegt:

"Seit 1976 sind Zweigkomitees eingesetzt worden, die sich um die geistigen Bedürfnisse der Brüder in den verschiedenen Ländern kümmern. Diese Komitees folgen der biblischen Anleitung und der Führung durch die leitende Körperschaft."

Zweite Erfüllung

Dogma
Worthülse

Auch "Gegenbildliche Erfüllung", "Größere Erfüllung" oder "Neuzeitliche Erfüllung" genannt. Spätere – zumeist heutige – Erfüllung einer bereits in kleinem Maßstab erfüllten Prophezeiung. Siehe "Doppelte Erfüllung". Vgl. "Prophetisches Vorbild" sowie "Zeitparallele".

Zweiter Tod

Biblisch

"Ewige Vernichtung" ohne Hoffnung auf eine Auferstehung, der "Feuersee" aus Offb 20,14; siehe auch Offb 2,11; 20,6; 21,8. Siehe "Ewiger Tod"; "Gehenna".

Der "Tagestext" vom 30.3.2016 belegt, auf welche unterschwellige Weise die WTG den *"Zweiten Tod"* als Drohkeule schwingt, um die ihr unterstellte "Verkündiger"-Befehlsempfängerherde zu immerwährender und nie nachlassender Arbeit, Einsatz und Leistung anzustacheln – erläuternde Anmerkungen in Klammern und Normalschrift hinzugefügt:

"[Der zweite] Tod wird nie zunichtegemacht (sondern wird für immer als Damoklesschwert über euren Häuptern schweben und bei Bedarf zuschlagen), *denn alle, die sich in seinen Klauen befinden, sind für immer aus dem Dasein ausgelöscht. Der „zweite Tod" ist aber für Menschen, die ihren Schöpfer* (die WTG bzw. deren oberstes Zentralkomitee) *lieben und ihm dienen* (ihr sklavisch ergeben sind), *kein Feind."*

In anderen Worten: Nur im Fall von ewigem, ausreichendem Gehorsam gegenüber, und Einsatz für die WTG und skrupulösem Befolgen ihrer Direktiven ist man vor dem *"Zweiten Tod"* sicher. Dies gilt auch für die "Neue Ordnung", da sich die WTG für die zukünftige *"Irdische Vertretung"*/die *"Irdischen Repräsentanten"* der "Himmlisch/messianischen Königreichsregierung" während des Millenniums sowie der darauf folgenden "Königsherrschaft Gottes" hält, siehe "Fürsten der neuen Erde"; "Neue Erde".

Betreffs des WTG-Dogmas von der "Unvergebbaren Sünde", die mit "Ewigem Tod" in der "Gehenna" bestraft wird siehe "Sünde gegen den heiligen Geist".

Betreffs des Verhängens des "Ewigen Todesurteils" über die Geistlichen der christlichen Kirchen siehe das Zitat aus "Der Wachtturm" vom 15.6.2008 S. 8 Abs. 6 unter "Geistlichkeit …".

Betreffs eines nichtsektiererischen, nichtfundamentalistischen und "allgemeingültig/überzeitlichen" Verständnisses der Symbole biblischer Apokalyptik siehe die Erklärungen zum Begriff 'Idealistische Auslegung' unter "Offenbarung, die".

Zwei-Zeugen-Regel

Biblisch/umgedeutet
Dogma

Auf Deut 17,6 sowie 19,15 gegründete Regel, die von der WTG allen "Ältestenschaften" als Grundlage für die Abhandlung von "Rechtsfällen" seitens eines "Rechtskomitees" vorgegeben ist. Gemäß dieser Regel sind mindestens zwei menschliche Zeugen einer Verfehlung erforderlich, um jemanden anklagen zu können. Dies ist problematisch in Fällen, in denen das Opfer einer tatsächlich verübten Straftat der einzige vorhandene *"(Augen-) Zeuge"* derselben ist, da dies zur Anklageerhebung nicht ausreicht und die Straftat nicht geahndet werden kann. Wenn sich die Opfer solcher Straftaten zu Wort melden und das ihnen angetane Unrecht zur Anzeige bringen, ohne mindestens einen weiteren Zeugen benennen zu können (was die Regel und die Absicht des Straftäters ist; kein Straftäter wird sein Verbrechen vor Zuschauern verüben wollen!) und der Straftäter leugnet, so steht Aussage gegen Aussage, und es gilt die Unschuldsvermutung. Genau diese Lücke in WTG-"Rechtsprechung" nutzen Straftäter aus, um sich wieder und wieder ungestraft an anderen vergehen zu können wie z. B. Kinderschänder. Dies wurde u. a. anläßlich der im

Juli und August 2015 erfolgten Anhörungen im Rahmen der australischen 'Royal Commission' (ARC), oder jener der britischen 'IICSA' vom 10. und 11.8.2020 klar festgestellt.

Anlässlich eines von der WTG vor dem Züricher Bezirksgericht angestrengten Prozesses gegen eine ihr missliebige Kritikerin, die sich den Zorn der WTG zugezogen hatte, da sie auf die o. a. Problematik i. V. mit der WTG-*"Zwei-Zeugen-Regel"* hingewiesen hatte, urteilte der Richter Christoph Lehner am 9.7.2019 wie folgt:

> *"Es ist illusorisch, dass ein Kind oder seine Eltern an die Staatsanwaltschaft gelangen, wenn ihm innerhalb der Organisation signalisiert wird, dass es nicht ernst genommen wird, wenn es nicht zwei Zeugen für den Vorfall beibringen könne."* – Zitiert aus 'Alles, was Recht ist [–] Kritik an Zeugen Jehovas ist erlaubt'.

Der Fehler i. V. mit der naiv/fundamentalistischen Übertragung und Anwendung der Deut 17,6 sowie 19,15-Texte seitens der WTG auf die heutige Zeit besteht darin, dass es sich hierbei um eine dem "Alten Israel" im Rahmen eines "echt theokratischen" und von Gott inspirierten, unter göttlicher Oberaufsicht und Leitung stehenden Rechtswesens gegebene Richtlinie handelt. Niemand kann Gott betrügen. Wenn es zu einer Straftat kam, die vom Täter geleugnet wurde und somit Aussage gegen Aussage stand, sowie KEINE ANDEREN MENSCHLICHEN ZEUGEN (!) vorhanden waren, gab es gemäß Num 5,11-31 die Möglichkeit der direkten Befragung Gottes vermittels eines Priesters und des "übernatürlichen" Erhalts einer wahrheitsgemäßen Antwort von Gott selbst zur Aufdeckung und Behandlung der Angelegenheit. Auch die den Priestern gegebenen *"Urim und Thummim"* (Num 27,21; 1Sam 14,41 *"gib* תָּמִים tāmīm*"*), das *"Ephod"* (1Sam 23,12) sowie *"Lose"* (Num 26,55; Jos 14,2; Spr 16,33; 18,18 u. a.) konnten ebenfalls für solche Fälle zwecks direkter Befragung Gottes verwendet werden; der *"(zweite) Zeuge"* war in diesem Falle Gott selbst. Im größeren Kontext all dieser Möglichkeiten zur Urteilsfindung bildet die Befragung von zwei Zeugen eine eher untergeordnete Rolle. Zwei (oder mehrere) menschliche Zeugen konnten ja auch lügen und Meineide ablegen. Das wirklich Wichtige und Wesentliche – das Außergewöhnliche und allen anderen menschlichen Rechtssystemen Überlegene – der Torah-Rechtsprechung war genau dieser "übernatürliche" Faktor INSPIRIERTER göttlicher Leitung und Offenbarung; siehe auch Gal 3,19 laut EÜ *"… das Gesetz … wurde DURCH ENGEL* διαταγεὶς diatag**eì**s *erlassen* (Partizip Aorist Passiv von διατάσσω diat**á**ssō, 'angeordnet, arrangiert') …*"*, d. h. es war "übernatürlichen" Ursprungs; des Weiteren Apg 7,53 und Heb 2,2. Aus diesem Grund erscheint eine direkte Übertragung einer jeden Bestimmung der Torah - einschließlich der *"Zwei-Zeugen-Regel"* – in die heutige Zeit grundsätzlich als im besten Fall fragwürdig.

Auch im Urchristentum wirkte der Geist Gottes auf diese Weise, siehe Apg. 5,1-10. Da nun aber in heutiger Zeit niemand inspiriert ist – einschließlich der WTG und ihres obersten Leitungsgremiums sowie deren "Ernannte" Hierarchievertreter – , kann die altbiblische *"Zwei-Zeugen-Regel"* nicht unverändert in die heutige Zeit übertragen werden, ohne weitere Indizien und Sachverhalte hinzuzuziehen, die eine Straftat belegen, wie z. B. forensische Belege oder Spuren, die ein Verbrechen wie z. B. einen sexuellen Missbrauch eindeutig aufzeigen.

Des Weiteren wirft die in Deut 22,25-27 enthaltene Passage zumindest großen Zweifel auf die simplizistische, Deut 17,6 sowie 19,15-basierte WTG-Anwendung der *"Zwei-Zeugen-Regel"*, denn gemäß dieses Beleges wurde ein der Vergewaltigung Beschuldigter NUR auf die Aussage des Opfers hin verurteilt; hier ist keinerlei Rede von *"Zwei Zeugen"*. Mehr hierzu s. u. sowie 'Wachtturm-Gesellschaft verteidigt die Zwei-Zeugen-Regel', Unterthema *"Ein Rechtsanwalt entzaubert die Leitende Körperschaft"*.

Auch die im NT enthaltenen *"Zwei-Zeugen-Regeln"* können nicht als Beleg für der WTG *"Zwei-Zeugen-Regel"*-Dogmatik herangezogen werden, einschließlich der Behauptung, die NT-*"Zwei-Zeugen-Regeln"* belegten der AT-*"Zwei-Zeugen-Regel"* unumschränkte Gültigkeit. Mat 18,16 ist im Lichte einer möglichen Textverderbnis in V. 15 "schwierig" (heißt es *"sündigt"*, oder *"GEGEN DICH sündigt"* wie z. B. so oder sinngemäß in EÜ, NL, SCHL oder ZB; die Worte εἰς σὲ eis sè, *"gegen dich"* fehlen in den ältesten Manuskripten; u. U. geht es in diesem Vers prinzipiell nicht um "todeswürdige Verbrechen" wie z. B. Götzendienst oder schwere Unmoral, sondern um persönliche Differenzen zwischen Einzelpersonen. So sieht es z. B. Albert Barnes in seinen 'New Testament Notes', unter Bezugnahme auf den Kontext der folgende Verse bis V. 22. *"Zeuge"* ist hier nicht im Sinne als *"Augenzeuge einer beklagten Straftat"*, sondern als *"Personen, die die Tatsächlichkeit des Falles, und die Schritte, die unternommen wurden sowie deren Auswirkungen bezeugen"* könnten, siehe 'Exposition on the Bible' von John Gill, sowie 'Wachtturm-Gesellschaft verteidigt die Zwei-Zeugen-Regel ', Unterthema *"Aus dem Kontext gerissen"*.

Aus Joh 8,17 kann nicht abgeleitet werden, dass die AT-*"Zwei-Zeugen-Regel"* unter dem christlichen Gesetz eine 1:1-Anwendung finden sollte, sondern Jesus stellt hier lediglich die Tatsache fest, dass es im mosaischen Gesetz eine *"Zwei-Zeugen-Regel"* gab, der betreffs einer Bestimmung der Rechtmäßigkeit seines Anspruches, der Abgesandte Gottes zu sein, entsprochen wurde, da sowohl er – Jesus Christus –, als auch Gott der Vater, als *"Zeugen"*

fungierten. Von einer *"zeitlosen Gültigkeit eines immerwährenden schriftgemäßen Grundsatzes"*, wie von der WTG behauptet, kann also auch hier keine Rede sein.

Im Kontext von 2Kor 13,1 geht es um Pauli Sich-zur-Wehr-Setzen gegen die damaligen, seine Autorität anzweifelnden *"Superapostel"*, nicht um zu ahndende "Sünden" von Einzelpersonen. Betreffs der hier erwähnten *"Zwei oder drei Zeugen"* ist laut Einschätzung von Kommentatoren nicht klar, was genau gemeint ist, siehe z. B. die 'New Testament Notes' von Albert Barnes:

> *"In regard to its application here, commentators are not agreed. Some suppose that Paul refers to his own epistles which he had sent to them as the two or three witnesses by which his promise to them would be made certain; that he had purposed it and promised it two or three times; and that as this was all that was required by the law, it would certainly be established. This is the opinion of Bloomfield, Rosenmuller, Grotius, Hammond, Locke, and some others. But, with all the respect due to such great names, it seems to me that this would be trifling and childish in the extreme. Lightfoot supposes that he refers to Stephanas, Fortunatus, and Achaicus, who would be witnesses to them of his purpose. See #1Co 16:17. But the more probable opinion, it seems to me, is that of Doddridge, Macknight, and others, that he anticipated that there would be necessity for the administration of discipline there, but that he would feel himself under obligation in administering it to adhere to the reasonable maxim of the Jewish law."*

'Commentary Critical and Explanatory on the Whole Bible' von Jamieson, Fausset und Brown:

> *"Others understand the "two or three witnesses" to mean his two or three visits as establishing either (1) the truth of the facts alleged against the offenders, or (2) the reality of his threats."*

Betreffs 1Tim 5,19 erklärt der Bibelkommentar von Jamieson, Fausset und Brown, dass es hier nicht um Entscheidungsfindung und Urteilsfestlegung im Fall einer Anklage von schwerer Verfehlung seitens Presbytern geht, sondern um gegenstandlose, leichtfertig/triviale Kritik seitens "Möchtegern-Kritikern" und Leugnern, die lediglich ohne echten Anlass Unruhe stiften wollen; ein solches Szenario ist weder durch die AT-*"Zwei Zeugen-Regel"* abgedeckt, noch *"bestätigt"* 1Tim 5,19 dieselbe:

> *"A judicial conviction was not permitted in Deuteronomy 17:6, 19:15, except on the testimony of at least two or three witnesses (compare Matthew 18:16, John 8:17, 2 Corinthians 13:1, 1John 5:6 1John 5:7). But Timothy's entertaining an accusation against anyone is a different case, where the object was not judicially to punish, but to admonish: here he might ordinarily entertain it without the need of two or three witnesses; but not in the case of an elder, since the more earnest an elder was to convince gainsayers (Titus 1:9), the more exposed would he be to vexatious and false accusations. How important then was it that Timothy should not, without strong testimony, entertain a charge against presbyters, who should, in order to be efficient, be "blameless" (1Timothy 3:2, Titus 1:6). 1Timothy 5:21. 1Timothy 5:24 imply that Timothy had the power of judging in the Church. Doubtless he would not condemn any save on the testimony of two or three witnesses, but in ordinary cases he would cite them, as the law of Moses also allowed, though there were only one witness. But in the case of elders, he would require two or three witnesses before even citing them; for their character for innocence stands higher, and they are exposed to envy and calumny more than others "Receive" does not, as ALFORD thinks, include both citation and conviction, but means only the former."*

Dies scheint durch den nachfolgenden Kontext des V. 20 bestätigt, in dem es klar heißt: *"Die da sündigen, weise vor allen zurecht"*, und 'Peoples New Testament Notes' kommentiert:

> *"Whether they be elders, or private members, if convicted, rebuke them publicly, for the sake of the lesson to others. Do not hush the matter up privately."*

Anlässlich der Anhörungen im Rahmen der o. a. australischen 'Royal Commission' (ARC) wurde der Fehler und Irrtum der WTG-*"Zwei-Zeugen-Regel"* angesichts Deut 22,25-27 (keine zwei Zeugen erforderlich) in aller Klarheit aufgedeckt. U. a. äußerte sich der vorsitzende Untersuchungsrichter Peter McClellan wie folgt:

> *"Ich kenne keine andere religiöse Organisation, die […] Prozesse mit solchen Mängeln besitzt, wie wir sie bei den Zeugen Jehovas identifiziert haben."* – Siehe 'Jehovah's Witness sex abuse response 'deficient': Royal Commission' aus 'The Sydney Morning Herald'.

Dennoch verkündete die WTG kurz darauf in *"JW Broadcasting – November 2017"* betreffs ihres *"Zwei-Zeugen"*-Dogmas starrköpfig und voller Trotz: *"Wir werden unsere … Position NIE ändern!"* (siehe ab 53:13 sowie hier), womit einmal mehr der Beweis erbracht wurde, dass das oberste menschliche WTG-Leitungsgremium weder "Verständig" noch "Von Gottes Geist geleitet" ist, sondern in halsstarriger, lernresistenter, rechthaberischer, sturer und unbelehrbarer Weise seine eigenen Dogmen und Traditionen über das Wort Gottes sowie über den gesunden

Menschenverstand stellt, siehe Mar 7,9. (Hierzu vgl. die gleichermaßen emphatisch/trotzige, unter "Missbrauch der Bibel zwecks pseudobiblischer Stützung der *„Keinen Gruß entbieten“*-Ächtungsdirektive" zitierte *"Vielleicht wollen sie durchsetzen, dass wir unsere schriftgemässen Glaubensansichten ändern. ABER DAS WERDEN WIR AUF KEINEN FALL TUN!"*-WTG-Deklaration aus dem *"Aktuellen Lagebericht der Leitenden Körperschaft, Nr. 8 (2022)"*.)

Im "Wachtturm" vom Mai 2019 "Studienartikel" Nr. 19 wurde dies weiter bekräftigt, wenn es hier auf S. 11 Abs. 15 und 16 heißt – Anmerkungen in eckigen Klammern und Normalschrift eingefügt:

"Warum sind mindestens zwei Zeugen nötig, bevor die Ältesten in der Versammlung ein Rechtskomitee bilden können? Das verlangt der hohe Gerechtigkeitsmaßstab der Bibel [nicht DIE BIBEL – 'sola scriptura', sondern menschliches WTG-Regularium – 'Die Bibel' gemäß WTG-Auslegung, 'so, wie vom obersten WTG-Zentraldirektorium tagesaktuell verbindlich für alle Zeugen Jehovas erklärt']. *Liegt kein Geständnis vor, sind zwei Zeugen erforderlich, damit die Ältesten ein Rechtskomitee bilden können (5. Mo. 19:15; Mat. 18:16; lies 1. Timotheus 5:19).* [Betreffs Falschanwendung aller hier zitierten Schrifttexte s. o.] *… Erfahren Älteste, dass jemandem aus der Versammlung Kindesmissbrauch vorgeworfen wird, werden sie alles tun, um gesetzlichen Anzeigepflichten nachzukommen* [sehr schwammig formuliert: Was genau heißt 'Sie werden alles tun, um …'? Werden sie WIRKLICH und OHNE WENN UND ABER die Behörden informieren, ohne sich zuerst von der zuständigen WTG-Landeszentrale die Erlaubnis hierzu einzuholen?]*, und dann eine Untersuchung gemäß biblischen Verfahrensweisen* [gemäß menschlichem WTG-Regularium] *einleiten. Bestreitet der Beschuldigte den Vorwurf, befassen sich die Ältesten mit der Aussage von Zeugen. Ein Rechtskomitee wird gebildet, wenn die Anklage von mindestens zwei Zeugen gestützt wird – von dem, der die Beschuldigung vorbringt, und von einer zweiten Person, die das gemeldete oder andere Missbrauchsvergehen seitens des Beschuldigten bestätigt* [Blanker Unsinn: Welcher Pädophile wird sein Verbrechen vor Zuschauern verüben?]. *Fehlt ein zweiter Zeuge, bedeutet das nicht, dass der Beschuldiger die Unwahrheit gesagt hat. Selbst wenn sich eine Anklage nicht durch zwei Zeugen stützen lässt, ist den Ältesten bewusst, dass eine schwere Sünde vorliegen könnte, die tiefe Wunden gerissen hat. Sie werden Betroffenen kontinuierlich Beistand leisten. Außerdem bleiben sie dem Beschuldigten gegenüber wachsam, um die Versammlung vor potenziellen Gefahren zu schützen (Apg. 20:28)."*

Diese Ausführungen offenbaren die durch ihr dogmatisches Festhalten an ihrer falschen Auslegung der AT-*"Zwei-Zeugen-Regel"* bewirkte Hilflosigkeit der WTG angesichts des auch in ihren Reihen grassierenden Problems der sexuellen Gewalt gegen Kinder und demonstrieren einmal mehr das Fehlen jeglichen "Geistgeleitetseins" ihrer selbst, ganz zu schweigen von *"Verständigkeit"* ihres euphemistisch als "Treu und VERSTÄNDIG" gepriesenen obersten menschlichen Leitungsgremiums.

In der *"Leserfrage"* des "Wachtturm" vom Dezember 2019 S. 14 versuchte die WTG, mit dem anlässlich der Vernehmung ihres obersten Zentraldirektoriumsmitglieds Geoffrey Jackson seitens der australischen 'Royal Commission' (ARC) präsentierten "Problemtext" Deut 22,25-27 zurande zu kommen (betreffs dessen Jackson "überrumpelt" war und keine Erklärung bieten konnte) und diesen als nicht relevanten Sonderfall zu entkräften und beiseitezuwischen, indem sie "einfach so" behauptet:

"In 5. Mose 22:25-27 geht es nicht in erster Linie darum, die Schuld des Mannes zu beweisen; sie stand außer Frage. Es geht vielmehr um die Unschuld der Frau (weshalb keine zwei Zeugen nötig waren)*."*

Auch diese *"Leserfrage"* belegt deutlich, dass die WTG den o. a. Aspekt der göttlichen Inspiration des Torah-Rechtswesens völlig ignoriert. Es muss gefragt werden: Weshalb stand denn die Schuld des Mannes bzw. die Unschuld der Frau *"außer Frage"?* In dem geschilderten Szenario war keine andere Person zugegen, die hätte bezeugen können, dass die Frau auch wirklich geschrien hatte. Was, wenn sie NICHT geschrien hatte, z. B. weil sie sich mit dem Mann zu einem "Schäferstündchen draußen im Freien" verabredet hat, um die *"in der Stadt nicht geschrien"*-Bestimmung aus V. 24 zu umgehen? Was, wenn die Frau den Mann, der eigentlich nicht "wollte", im Stil der Frau Potiphars auf freiem Feld verführte und dann behauptete *"Er hat mich vergewaltigt"?* Auf diese möglichen Szenarien geht die Deut 22,25-27-Bestimmung überhaupt nicht ein, sondern laut V. 27 nur auf den Fall, in dem *"das verlobte Mädchen schrie."* Wer wusste davon und konnte es somit "bezeugen"? Gott. Aus diesem Grund ist die Aussage der Leserfrage *"Man NAHM AN, die Frau hat geschrien …"* als sinnlos zu bewerten, denn von einer *"ANNAHME"* seitens der Richter kann erstens keinerlei Rede sein, und zweitens wäre eine bloße *"Annahme"* als Grundlage eines Urteils über Leben und Tod untauglich. Somit WUSSTEN die Richter – MUSSTEN wissen –, DASS die Frau geschrien hatte – mit absoluter Sicherheit und über jeden Zweifel erhaben. Wie bzw. woher konnten sie dies wissen, obgleich keiner von ihnen bei dem Vorfall zugegen war?

Obgleich Deut 22,25-27 offenlässt, auf welcher Grundlage sie dies wissen konnten, erhellen die o. a. Passagen betreffs göttlicher Kundgebungen und Zeichen (Urim, Ephod, Lose, Propheten, …) diese Frage. Da kein

MENSCHLICHER Zeuge zugegen war, der hätte bestätigen können, dass die Frau geschrien hatte, ist die einzige Erklärung für das Wissen der Richter DAS WIRKEN GOTTES, der ihnen (in welcher Form auch immer) dieses gesicherte Wissen zukommen ließ.

Als weiteres Beispiel könnte auf den in Apg. 5 geschilderten Fall betreffs Ananias und Sapphira verwiesen werden, in dem der Apostel Petrus ebenfalls unter dem Wirken des Heiligen Geistes "übernatürliche Kenntnis" eines ihm "unter normalen Umständen" verborgenen Sachverhalts erhielt. Auch hier waren keine zwei Zeugen nötig – Petrus erhielt von Gott unter Inspiration "inneres Wissen" und konnte ohne zwei menschliche Zeugen einen Urteilsspruch verhängen. Aus diesem Grund – der damaligen Manifestation des Geistes Gottes und dessen "greifbaren Wirkens" – waren in dem in Deut 22,25-27 geschilderten Szenario keine zwei Zeugen nötig. Inwieweit die Richter noch "gründliche Nachforschungen" anstellen mussten, um ein Urteil zu fällen ist hierbei nicht relevant; sie wussten, was sie wissen mussten, weil Gott es ihnen auf welche Art auch immer offenbart hatte. Dieses Zeugnis war so unanzweifelbar, dass keine zwei menschlichen Zeugen nötig waren, und es gilt die nicht aus dem Weg zu räumende und für die WTG "negative" Feststellung: UNTER DEM GESETZESBUND HATTE DIE *"ZWEI-ZEUGEN-REGEL"* KEINE UNUMSCHRÄNKTE GÜLTIGKEIT.

Heutige Rechts- und Urteilsfindungssysteme – einschließlich WTG-"Rechtswesens" mit seiner AT-rückwärtsgewandten *"Zwei-Zeugen-Regel"* – sowie ihre Vollstrecker sind nicht inspiriert, im Gegensatz zu jenen in biblischen Zeiten. Die Torah kam unter göttlicher Leitung zustande, und es gab von Gott inspirierte Menschen wie Moses und die Propheten, möglicherweise auch Priester u. a. Heute gibt es weder solche Menschen, noch *"Urim, Thummim, Ephod, Lose, …",* die befragt werden können. Deshalb müssen heute anstelle dieser unfehlbaren und damit absolut verlässlichen Offenbarungsquellen in Fällen von Verbrechen wie z. B. sexueller Gewalt gegen Kinder andere Informationsquellen dienen wie z. B. forensische Belege, Missbrauchsspuren, eindeutige verhaltenspsychologische Sachverhalte u. a. Diese bieten heute das, was in biblischen Zeiten vermittels direkter göttlicher Inspiration verfügbar war. Allerdings lehnt die WTG solche wissenschaftlichen Beweise ab, da sie im Rahmen ihres o. a. falschen Bibelverständnisses darauf besteht, bei einem *"Zeugen"* könne es sich ausschließlich um einen MENSCHLICHEN Zeugen – einen *"Augenzeugen"* – handeln, siehe das unter 'Hat Gott die Führung der Zeugen Jehovas „einem missbilligten Geisteszustand“ überlassen?' wiedergegebene Antwortschreiben des obersten WTG-Zentraldirektoriums auf eine entsprechende Frage.

Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass auch die o. a. "Wachtturm"-"Leserfrage die Tatsache, dass unter dem Gesetzesbund die *"Zwei-Zeugen-Regel"* KEINE UNUMSCHRÄNKTE GÜLTIGKEIT HATTE, nicht ändern kann. Die Behauptung der WTG, ihre *"Zwei-Zeugen-Regel"* sei *"biblisch gestützt"* ist als genauso hanebüchen zu bewerten wie ihre *"Abgefallene (geistig) töten"*-Doktrin, das *"Sabbat"*-Dogma der SDA, das *"Zehnten"*-Gebot der Mormonenkirche u. a. Solche Irrlehren sind die negative Konsequenz eines fundamentalistisch/nichtreflektierten Zugreifens auf Einzelbestimmungen des von Gott inspirierten, AUSSCHLIESSLICH AN DIE JÜDISCHE NATION gegebenen (siehe Ps 147,19.20) mosaischen Gesetzes und des Ignorierens der Aussage aus Gal 3,24.25 – Großschreibung hinzugefügt:

"So ist das Gesetz UNSER (= der jüdischen Nation) *Erzieher* (παιδαγωγός paidagōg**ó**s –> Pädagoge) *auf Christus hin geworden, damit wir aus dem Glauben gerecht gemacht werden. Nachdem aber der Glaube gekommen ist, stehen WIR* (die jüdische Nation) *nicht mehr unter dem Erzieher."*

Dies schließt die AT-*"Zwei-Zeugen-Regel"* mit ein.

Betreffs der für Opfer von sexueller Gewalt innerhalb der WTG außerordentlich negativen Konsequenz der dogmatischen Handhabung der *"Zwei-Zeugen-Regel"* seitens der WTG schreibt die Psychologin Dr. Meredith Friedson in ihrer Abhandlung 'Psychotherapy and the fundamentalist client: The aims and challenges of treating Jehovah's Witnesses' sehr à propos:

> *"Während Fälle von körperlichem und sexuellem Missbrauch nicht nur für eine bestimmte Personengruppe gelten, wird dieses Problem in der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas durch die Taktik der Wachtturm-Gesellschaft betreffs der Abhandlung von Anschuldigungen des sexuellen Missbrauchs verschärft. Sie ist daher möglicherweise sogar häufiger als in Bevölkerungsgruppen außerhalb der Religionsgemeinschaft. Jehovas Zeugen benötigen zwei Zeugen, dokumentierte Beweise, dass der Missbrauch stattgefunden hat, oder ein Geständnis des Angeklagten (http://www.jwfacts.com/watchtower/paedophilia.php). Die Beweislast liegt beim Opfer, und da es bei Fällen von sexuellem Missbrauch fast immer an Beweisen und Zeugen mangelt, haben die Opfer wenig Anspruch darauf, sich selbst zu schützen. Wenn sie keinen Beweis für ihre Anschuldigung haben, können sie ihrerseits als Verleumder bezeichnet und ausgeschlossen werden.*
>
> *Auf http://wol.jw.org/en/wol/d/r1/lp-e/2005841 findet sich das folgende Zitat: „Das Wort 'Teufel' bedeutet 'Verleumder' und bezieht sich somit auf jemanden, der böswillige Lügen über andere erzählt.“ Diese Leute*

> *gelten auch als „Gegner Gottes“ (Abs. 2). Leider wurde diese Argumentation gelegentlich bei Opfern sexuellen und körperlichen Missbrauchs angewandt. Um den Missbrauch zu vertuschen, werden die Opfer oft diskreditiert und der „Verleumdung“ beschuldigt, was sie nicht nur als Sünder gegen Gott abstempelt, sondern auch bewirkt, dass sie verletzt, zum Schweigen gebracht und von denjenigen verlassen werden, die ihnen helfen könnten. Auf diese Weise werden Pädophile von innerhalb der Organisation geschützt; da es eine interne Strategie zur Abhandlung von Vorwürfen gibt, wird die Beteiligung der Polizei in der Regel vermieden. Darüber hinaus ist der Schutz der Integrität der Religion und der Familie von größter Bedeutung. Dieser Druck führt neben der Schande und der Schuld, die Opfer von Misshandlungen häufig empfinden, häufig dazu, dass hilfsbedürftige Kinder zum Schweigen gebracht werden."*

Betreffs des "Lavierens" der WTG i. V. mit der versuchten Vertuschung von in ihren Reihen verübter sexueller Gewalt gegen Kinder, einschließlich des Einschüchterns der Opfer, siehe "Theokratische Kriegführung".

Folgende Passage des Artikels 'Kardinal Marx attestiert der katholischen Kirche großen Schaden' trifft vollumfänglich auf den starrsinnigen Anspruch der WTG, die von ihr unterstellten "Zeugen Jehovas" verübte sexuelle Gewalt gegen Kinder "in eigener Regie", ohne "staatliche Einmischung" abzuhandeln und ihre empörende, oben beschriebene Weigerung, ihr Rechtsfindungsprozedere i. V. mit ihrer inakzeptablen *"Zwei-Zeugen-Regel"*-basierten Abhandlung von Fällen sexueller Gewalt gegen Kinder auf ein von Rechtswissenschaftlern anerkanntes Niveau zu bringen, vollumfänglich zu:

> *"»Bei aller gebotenen Trennung von Kirche und Staat – hier geht es nicht um seelsorgerische oder kirchenrechtliche Fragestellungen, sondern schlichtweg um Verbrechen. Und die müssen ohne Ansehen der Person oder Institution lückenlos aufgeklärt werden.«*
>
> *Der Beauftragte der CDU-Landtagsfraktion für die katholische Kirche, Raphael Tigges, kritisierte, dass der Eindruck entstehe, man sei an einer ehrlichen Aufarbeitung der Vorgänge nicht interessiert und verfolge eigene Interessen. »So enttäuscht man nicht nur die Missbrauchsopfer, sondern verliert weiter viel Vertrauen an der katholischen Basis«...*
>
> *[Es ist nicht zu] verstehen, »wie eine Organisation, der schwerwiegende Fehler nachgewiesen werden können, ihr eigener Richter sein kann. Es braucht dringend eine Aufarbeitung von außen, die nicht von der Kirche selbst in Auftrag gegeben wird.« "*

Fazit: Die auf unausgegorener Bibeleisegese gegründete *"Zwei-Zeugen-Regel"* der WTG ist einer unter zahllosen Beweisen für das völlige Fehlen an "Verständigkeit" seitens der WTG bzw. des für ihre Organisationsregularien und -Policies verantwortlichen, obersten menschlichen Zentralkomitees nebst des Nichtvorhandenseins auch nur eines Ansatzes einer jeglichen Führung durch den heiligen Geist Gottes.

Zwischen Recht und Unrecht unterscheiden

Biblisch/umgedeutet
Worthülse

Exakt gemäß WTG-Moralvorgaben unterscheiden und leben, egal ob diese biblisch begründet sind oder nicht (gemäß WTG-Vorgabe *"die Lehren Jehovas, SO, WIE SIE VOM TREUEN UND VERSTÄNDIGEN SKLAVEN DARGELEGT WERDEN"* gemäß der unter "Die "berühmt/berüchtigte" WTG-*„Abtrünnigen“*-Direktive SCG:SSF vom 1.9.1980" wiedergegebenen und bewerteten WTG-Direktive SCG:SSF). Hierbei gilt: *"Recht (Gut; Richtig)"* ist, was die WTG als *"Recht"* erklärt; *"Unrecht (Böse; schlecht)"* ist, was die WTG als *"Unrecht"* deklariert. Mehr hierzu siehe "Recht und Unrecht unterscheiden".

Zum Anfang springen

Liste von der WTG fragwürdig oder falsch ausgelegter Schriftstellen

SCHRIFTSTELLE	WTG-AUSLEGUNG	FEHLER	LINK(S) ZU ERKLÄRUNG(EN)
Geb 1,2b	Der Heilige Geist ist keine Person/kein bewusstes Wesen, sondern eine unpersönliche Kraft.	WTG-ideologisch/eisegetische, von sämtlichen anerkannten BÜ abweichende Sonderwiedergabe zwecks Stützung eigenen Dogmas.	Heiliger Geist
Gen 1,28	Gottes Vorsatz war und ist es immer noch, dass Menschen für immer und ewig auf einer paradiesischen Erde leben.	Der Vers enthält keinerlei Aussage betreffs einer ewigen Bestimmung der Menschen oder der Erde. Es wird lediglich Gottes damalige Vorgabe an die damaligen Menschen wiedergegeben.	Erde
Gen 2,7a	Der Mensch HAT keine unsterbliche, immaterielle Seele, sondern IST eine Seele.	Dieser und andere Verse machen deutlich, dass sehr wohl etwas von Gott Kommendes, Nichtstoffliches – die 'nəschāmāh' – im Menschen wohnt, welches beim Tod den Körper sehr wohl verlassen könnte. Argumentation betreffs *"Sein"* vs. *"Haben"* verfehlt die Faktenlage betreffs der hebräischen Sprache.	Seele
Gen 2,7b	Das menschliche Bewusstsein kommt erst mit der Bildung des stofflichen Leibes zustande.	Der Vers redet nicht vom Zustandekommen des Individualbewusstseins, sondern von der Bildung des stofflichen Leibes. Betreffs des Bewusstseins wird nichts ausgesagt.	Tod
Gen 2,7c	Adam wurde gemäß biblischer Chronologie im Jahre 4026 v. Chr. erschaffen.	Das von der WTG praktizierte Aneinanderfügen von in verschiedenen Teilen der Bibel enthaltenen Stammbäumen und deren Datierungen ist höchst spekulativ und absolut unzuverlässig. Ein solch nahes Datum für den Beginn der Menschheitsgeschichte ist historisch völlig unhaltbar und als unwissenschaftlich/fundamentalistisch abzulehnen.	Biblische Chronologie
Gen 2,17	Hätten die ersten Menschen nicht das Gebot Gottes übertreten, würden sie heute noch und für immer auf der Erde leben.	Das Gebot enthält keinerlei Aussage betreffs einer ewigen Bestimmung der Menschen i. V. mit der Erde.	Erde Ewiges Leben Gottes Vorsatz
Gen 3,19	Beim Tod hört das menschliche Bewusstsein auf zu existieren, da es vor der Erschaffung ebenfalls nicht existierte.	Der Vers redet nur vom Ende des stofflichen Leibes, nicht aber vom Bewusstsein.	Tod

Gen 6,2-4	In Noahs Tagen verkörperten sich Engel, nahmen sich menschliche Frauen, zeugten mit ihnen die Nephilim, um sich bei Ausbruch der Sintflut wieder zu entmaterialisieren und in den geistigen Bereich zurückkehrten.	In diesen Versen ist nicht von *"Engeln"*, sondern von *"Söhnen Gottes"* die Rede. Es wird nicht gesagt, die Nephilim seien die aus zwischen Engeln und Menschen geschlossenen Ehen hervorgegangenen Kinder. Die Identität der Nephilim kann aus der Bibel nicht gesichert geklärt werden. Alle diesbezüglichen dogmatischen WTG-Behauptungen sind reine Mutmaßung.	Dämonen Nephilim
Gen 6,3	*"Das Ende"* kommt im Jahre 2034, denn 1914 + 120 = 2034.	Weder dieser Vers noch andere stützen eine solche Berechnung. Laut Jesu eigener Aussage gilt *"Tag und Stunde weiß niemand"*.	Diese Generation
Gen 6,22	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss den Anweisungen des *"treuen und verständigen Sklaven"* bis aufs i-Tüpfelchen genau nachkommen, da dies *"Gehorsam gegenüber Gott"* bedeutet.	Der Vers bezieht sich auf Gehorsam gegenüber Gott selbst, nicht gegenüber fehlbaren Menschen. Das oberste menschliche WTG-Leitungsdirektorium besteht aus fehlbaren, unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Menschen, deren Anspruch, das alleinige Sprachrohr Gottes auf Erden zu sein, sie – wie alle anderen menschlichen Religionsführer und Sektenbosse auch – als nicht von Gott beauftragt offenbart. Gott spricht heute durch sein inspiriertes Wort ('sola scriptura') sowie durch seinen Heiligen Geist; Christus – nicht ein menschliches Direktorium einer unvollkommenen, menschlichen Organisation – ist das Haupt des *"Leibes"*.	Geradeso tun
Gen 9,4	Bluttransfusionen sind von Gott verboten	Der Vers redet lediglich vom (1) ESSEN von (2)TIERblut. WTG-Anwendung auf Bluttransfusionen ist biblisch nicht gestützt, eigenmächtig, überdehnt und willkürlich. Siehe auch Apg 15,20.29	Blutfrage
Gen 12,1	Christen heute müssen *"opferbereit"* sein, *"ihr Leben vereinfachen"* und ihr bequemes Leben möglichst ganz aufgeben, um *"vermehrten Dienst"* durchzuführen.	Der Vers enthält ein direkt VON GOTT (d. h. ein göttlich inspiriertes) ERGANGENES Gebot i. V. mit der Durchführung seines auf den Messias ausgerichteten Handelns. Keine heutige Organisation ist inspiriert und kann göttliche Autorität für ihre Direktiven beanspruchen.	Das Königreich an die erste Stelle setzen Das Richtige tun Eigene Interessen zurückstellen Inspiration; inspiriert Opfer bringen Opferbereitschaft; opferbereit sein Richtige Entscheidungen treffen Richtige Prioritäten setzen

Gen 37,35	Die Toten im Scheol sind nicht bei Bewusstsein.	Der Vers enthält keinerlei Aussage betreffs des Aufhörens von Bewusstsein, sondern zeigt, dass Jakob *"bei seinem Sohn im Scheol"* sein wollte, was eher die Fortdauer von Bewusstsein andeutet.	Tod
Gen 39,9	Voreheliche Geschlechtsbeziehungen sind verboten.	Hier geht es nicht um VOREHELICHE Geschlechtsbeziehungen, sondern um die Wahrung von *"Besitzrechten"* (Potiphars Frau *"gehörte"* ihrem Mann und stand DESHALB anderen Männern zur Ausübung des Beischlafs nicht zur Verfügung).	Hurerei
Ex 3,10	So wie Gott Moses beauftragte, zu Pharao zu reden, so beauftragte er die WTG/ *"Jehovas Zeugen"* zu *"predigen"*.	Falsche Parallele: Moses war direkt von Gott inspiriert. Nicht nur kann die WTG keinerlei Anspruch auf göttliche Inspiration erheben, sondern ihre Irrlehren und Falschversprechungen beweisen das Fehlen jeglicher Inspiration.	Ex 3,10; 4,12.15.16 unter "Predigtauftrag"
Ex 3,14	Der Name Gottes ist die kausative (Hiphil) Form des hebräischen Verbs haw**ā**h und bedeutet *"Er veranlaßt zu werden/Er lässt werden"*.	Doppelfehler: Die Imperfekt "Qal"-Grundstammform von hāj**ā**h – nicht hāw**ā**h – liegt zugrunde; weder von hāj**ā**h, noch von hāw**ā**h existieren Hiphilformen im AT. WTG-Auffassung ist hypothetisch/willkürlich und verfügt über keine gesicherte wissenschaftliche Grundlage.	Tetragramm(aton)
Ex 3,15	Das Tetragrammaton/der Name *"Jehova"* steht zu allen Zeiten an oberster Stelle und muss für immer und ewig verwendet werden.	Angesichts der Tatsache, dass die Verkündung des JHWH-Gottesnamens explizit an das alte Israel gerichtet war und das besondere Bundesverhältnis zwischen JHWH und dieser Nation nicht *"für immer und ewig"* im Sinne eines *"zeitunbegrenzt"* bestehen, sondern konkret mit der Vollendung des irdischen Wirkens Jesu Christi aufgehoben und aufgelöst werden sollte, kann aus Ex 3,15b auf keinen Fall ein *"ewig gültiges JHWH-Verwendungsgebot"* stipuliert werden, ohne Dinge in diesen Text hineinzulesen, die dort nicht enthalten sind.	Gottes Name
Ex 4.12.15.16	So wie Gott Moses beauftragte, zu Pharao zu reden, so beauftragte er die WTG/ *"Jehovas Zeugen"* zu *"predigen"*.	Siehe Ex 3,10	Ex 3,10; 4,12.15.16 unter "Predigtauftrag"

Ex 7,6	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss den Anweisungen des *"treuen und verständigen Sklaven"* bis aufs i-Tüpfelchen genau nachkommen, da dies *"Gehorsam gegenüber Gott"* bedeutet.	Siehe Gen 6,22	Siehe Gen 6,22
Ex 12,1.21	So, wie Gott in früherer Zeit seine Befehle durch Propheten wie Moses erteilte, so tut er dies heute durch von der WTG ernannte Älteste, deren Anweisungen deshalb aufs Genaueste und ohne Widerrede zu gehorchen ist.	Die Propheten biblischer Zeit – insbesondere Moses – waren direkt von Gott eingesetzt und inspiriert. Weder können eine heutige, menschliche Organisation, noch deren von ihr approbierte Vertreter göttliche Inspiration für sich beanspruchen oder geltend machen. Ein sich-gleich-Stellen mit Gottes inspirierten Propheten biblischer Zeiten muss als blasphemische Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.	Ältester Inspiration; inspiriert
Ex 12,28.50	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss den Anweisungen des *"treuen und verständigen Sklaven"* bis aufs i-Tüpfelchen genau nachkommen, da dies *"Gehorsam gegenüber Gott"* bedeutet.	Siehe Gen 6,22	Siehe Gen 6,22
Ex 12,38	Das Mischvolk, das mit den Israeliten aus Ägypten auszog, schattet prophetisch die nichtgesalbten *"Anderen Schafe/Große Volksmenge"* vor.	Es gibt keinerlei biblische Anhaltspunkte dafür, dass hier ein *"prophetisches Vorbild"* vorliegt. Eine solche Annahme ist völlig willkürlich und aus der Luft gegriffen (Rösselsprungmethodik).	Große Volksmenge
Ex 16,8	*"Älteste"* und ihre Entscheidungen dürfen niemals kritisiert, noch dürfen ihre Entscheidungen in Frage gestellt werden. Ihren Anweisungen muss unbedingt Folge geleistet werden, ungeachtet ihrer Unvollkommenheit und der Fehlerhaftigkeit ihrer Entscheidungen.	Kein einziger Mensch kann heute auch nur den Ansatz eines Anspruches auf göttliche Inspiration erheben. Der Anspruch und die Forderung der WTG betreffs ihrer *"Ältesten"*-Funktionäre muss als blasphemisch, unmäßig überzogen und biblisch fehlerhaft zurückgewiesen werden.	Ältester
Ex 21,13	*"Wir gleichen dem unabsichtlichen Totschläger, 'der seinen Mitmenschen, ohne es zu wissen, schlug. Wir müssen daher zu Gott um Barmherzigkeit flehen und in die gegenbildliche Zufluchtsstadt – die WTG – laufen. Sonst werden wir die Begegnung*	Die Behauptung der WTG, sie sei eine *"Zufluchtsstadt"*, in die man *"fliehen"* muss, um von Jesus Christus nicht hingerichtet, sondern gerettet zu werden ist eine maßlos vermessene Anmaßung. Die Behauptung, Jesus Christus fungiere als *"Bluträcher"* beruht auf einer gewundenen, künstlich konstruiert anmutenden Theorie	Gegenbildliche Zufluchtsstadt

	mit dem Bluträcher Jesus Christus nicht überleben."	und entspricht nicht dem im NT gezeichneten Christusbild.	
Ex 23,14-17	Alle *"Zeugen Jehovas"* müssen den 3 jährlichen, von der WTG angeordneten Kongressen *"freudig"* und *"gehorsam"* beiwohnen, da diese *"Vorkehrungen Gottes"* sind und *"göttliche Belehrung"* vermitteln.	Die unter dem Gesetzesbund angeordneten Feste fanden unter Gottes inspirierter Leitung und mit Anwesenheit von Gott inspirierter Menschen statt, die seine Belehrung an das Volk übermittelten. Keine heutige Organisation kann für die von ihr angeordneten Zusammenkünfte ein göttliches Mandat und göttliche Inspiration beanspruchen. Außerdem galt Anwesenheitspflicht nur für männliche Personen.	Inspiration; inspiriert Kongress Unser Zusammenkommen nicht aufgeben Zusammenkunft
Ex 32,33	*"Es gibt fünf verschiedene Personengruppen, von denen einige im Buch des Lebens stehen, andere wiederum nicht. Falls unser Name in diesem Buch steht, heißt das nicht, dass wir automatisch ewiges Leben bekommen werden, denn unsere Namen sind dort noch nicht dauerhaft in Tinte, sondern nur mit Bleistift eingetragen."*	Die WTG will es besser wissen als Gott selbst und dichtet ihre eigenen Erfindungen zur Bibel hinzu. Das Konzept von "Buch des Lebens"-Eintragungen in verschiedener Qualität oder Dauerhaftigkeit – *"Bleistift"* vs. *"Tinte"* – ist ein reines, nicht bibelgestütztes WTG-Phantasiekonstrukt.	Buch des Lebens
Ex 34,23.24	Alle *"Zeugen Jehovas"* müssen den 3 jährlichen, von der WTG angeordneten Kongressen *"freudig"* und *"gehorsam"* beiwohnen, da diese *"Vorkehrungen Gottes"* sind und *"göttliche Belehrung"* vermitteln.	Siehe Ex 23,14-17	Inspiration; inspiriert Kongress Unser Zusammenkommen nicht aufgeben Zusammenkunft
Ex 38,8	Die Israeliten der alten Zeit waren ein gutes Beispiel für Organisation. So, wie *sie "organisiert dienten",* so müssen heutige *"Jehovas Zeugen" "organisiert"* sein.	Die NWÜ-Wiedergabe mit *"organisiert Dienst taten"* ist tendenziös; das zugrundeliegende hebräische Verb hat mehr als eine Bedeutung. Was genau die darauf basierende hebräische Wendung beschreibt, kann heute nicht bestimmt werden, aber die WTG-Verbindung mit *"Organisation"* ist eisegetisch und beruht auf Mutmaßung und willkürlich/eigenzweckdienlicher Auslegung.	Organisation, die
Ex 39,32.43; 40,16	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss den Anweisungen des *"treuen und verständigen Sklaven"* bis aufs i-Tüpfelchen genau nachkommen, da dies *"Gehorsam gegenüber Gott"* bedeutet.	Siehe Gen 6,22	Siehe Gen 6,22

Levitikus	*"Was können wir aus dem Bibelbuch Levitikus lernen? JEHOVA SEGNET SEINE ORGANISATION. Jesus setzte 1919 den „treuen und verständigen Sklaven“ ein. Dieser Sklave geht im Predigtwerk führend voran und gibt den Nachfolgern Christi „zur richtigen Zeit ihre Nahrung“. Dies sind klare Beweise dafür, dass der treue und verständige Sklave die Anerkennung Gottes hat."*	Anmaßende, krass hypothetische Behauptung, für die die WTG ihr eigenes Tun als "Beweis" anführt, ohne einen echten Beweis liefern zu können. Das Bibelbuch Levitikus hat nichts mit der WTG zu tun.	Treuer und verständiger Sklave
Lev 5,1	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss eine von einem anderen *"Zeugen Jehovas"* begangene *"Missetat"*, die er beobachtet hat, nach einer dem *"Beschuldigten"* eingeräumten und verstrichenen Frist zur "Selbstanzeige" an die *"Ältestenschaft"* der jeweiligen WTG-Ortsgruppe berichten, damit diese gegen den Betreffenden zum Zwecke des *"Zurechtbringens"* aktiv wird.	WTG-Anwendung ist falsch; nach Meinung aller Bibelkommentatoren geht es hier um im alten Israel BEREITS BEKANNTE, aber UNGEKLÄRTE Verbrechen wie z. B. Diebstahl oder Mord, nicht aber um niemandem bekannte "Lappalien", durch die keiner anderen Person Schaden zugefügt wurde und die zwischen Gott und einer Einzelperson stehen.	Berichten Nr. 2
Lev 7,27	Bluttransfusionen sind von Gott verboten.	Siehe Gen 9,4	Blutfrage
Lev 10,6	So wie Aaron nicht um seine von Gott getöteten Söhne trauern durfte, so dürfen heutige *"Zeugen Jehovas"* nicht um ihre *"ausgeschlossenen"* Kinder trauern, sondern müssen sie als *"Geistig tot"* betrachten und sich innerlich von ihnen lösen.	Keine heutige menschliche Organisation bzw. deren unvollkommene Führer verfügen über die gleiche Vollmacht wie der Allmächtige Gott bzw. die von ihm inspirierten Propheten früherer Zeiten. Eine Gleichsetzung eigener Direktiven mit einem göttlich inspirierten Gebot der Bibel, bei dem es tatsächlich um Verletzung ECHT GÖTTLICHER Anweisungen geht, ist blasphemische Anmaßung und Selbstüberhebung.	Die familienzerstörende Wucht des gegen *"Ausgeschlossene"/"Abgefallene"* verhängten WTG-Anathemas unter "Abfallen; Abgefallene"
Lev 12,8	*"Ähnlich wie bei den Israeliten, die sich nur eine Taube leisten konnten, sind für Jehova Diener mit eingeschränkter Gesundheit kostbar und auch ihr Bericht ist wichtig."*	Falsche "biblische Parallele " und abstruse Gleichsetzung eigener, nicht von Gott gegebener Organisationsregularien mit VON GOTT INSPIRIERTEN Regularien biblischer Zeit. Mit den rein geschäftsmäßigen Organisationsdirektiven der WTG haben echt biblische Gebote aus alter Zeit nichts zu tun.	Predigtdienstbericht
Lev 17,10-14	Bluttransfusionen sind von Gott verboten.	Siehe Gen 9,4	Blutfrage

Lev 19,23-25	*"Wir tragen gern dazu bei, die Unkosten der Versammlung zu decken. Jehova nimmt unsere Großzügigkeit wahr und wird uns dafür belohnen. So zeigen wir, dass wir die Bedeutung von 3. Mose 19:23-25 verstanden haben."*	Falsche "biblische Parallele": Das Lev-Gebot ist von Gott inspiriert, und seine Befolgung geschah im Rahmen des von Gottes Geist durchwirkten altisraelitischen Gemeinwesens. Weder handelt es sich bei der hochgradig fehlerbehafteten und kritikwürdigen WTG um eine von Gottes Geist geführten Entität, noch weist ihr menschliches Organisationsregularium auch nur einen Ansatz göttlicher Inspiration auf. Die Behauptung, Gottes Gunst und sein Lohn müssten sich durch Pflege und Erhalt lokaler WTG-Immobilien gesichert werden ist absurd.	Freiwillige Spenden
Num 6	So wie die Nasiräer der alten Zeit sollen sich *"Zeugen Jehovas"* heute noch *"mehr"* und vollstmöglich im *"Dienst"* verausgaben (*"Mehr tun"*).	*"Nasiräer"* widmeten sich nicht einer menschlichen Organisation bzw. deren ständig wechselnden menschlichen Organisationsdirektiven, sondern dem allein wahren Gott.	Mehr tun Nasiräer
Num 11,6	*"Wir dürfen niemals zulassen, dass biblische Lehren oder Vorkehrungen des treuen und verständigen Sklaven für uns zu etwas Alltäglichem oder Uninteressantem werden. Sobald wir Jehovas Gaben als selbstverständlich betrachten oder ihnen gegenüber gleichgültig eingestellt sind, beginnt unser Verhältnis zu Jehova abzukühlen."*	Missbrauch dieser Versaussage: WTG-*"Lehren"* und -*"Vorkehrungen"* sind nicht göttlichen, sondern menschlichen Ursprungs und haben nichts mit der Beziehung eines Menschen zu Gott und Christus zu tun.	Belehrung
Num 14,27	Jegliche Kritik an der WTG bzw. an der *"Leitenden Körperschaft"* sowie an *"Ältesten"* ist nicht erlaubt, da dies *"Murren gegen Gott"* bedeutet.	Der Vers bezieht sich auf Murren GEGEN GOTT, nicht gegen Menschen oder eine menschliche Organisation.	Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Leitung durch ein Haupt Murren Organisation Treuer und verständiger Sklave Unterordnung (unter ein Haupt)
Num 14,34	Die *"1 Tag pro 1 Jahr"*-Regel erklärt die *"Sieben Zeiten"* aus Dan 4 als 2520 Jahre.	Anwendung dieser Regel auf andere Teile der Bibel ist ohne Grundlage, eisegetisch, völlig hypothetisch und aus der Luft gegriffen (Rösselsprungmethode).	1914 Sieben Zeiten
Num 15,16	Das natürliche Israel schattet das *"Geistige Israel"*, i. e. die WTG-approbierten *"Gesalbten"* vor; der Begriff *"Fremdling"*	Irrlehre und krass machiavellisch eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel, vermittels dessen die Gesamtheit aller nicht-*"Gesalbten"* *"Zeugen Jehovas"* in emsig/	Jesus Christus nur Mittler für *"Gesalbte"*

	bezieht sich auf alle nicht-*"gesalbten" "Glieder der 'Anderen Schafe'/der 'Großen Volksmenge' ".* Die *"Gesalbten"* bilden die höherprivilegierte Klasse; für sie wurde die Bibel geschrieben, und nur Glieder dieser Gruppe haben das Prärogativ, die Bibel zu verstehen und für andere verbindlich auszulegen; in puncto "Arbeit" aber muss die niedere *"Irdische Klasse"* auf gleiche Weise malochen wie die *"Himmlische".*	rastlosem Strampeln im WTG-Hamsterrad beim pausenlosen Abarbeiten der nie endenwollenden Forderungen der WTG beschäftigt gehalten werden sollen; dieser Vers hat mit den von der WTG postulierten *"Himmlischen"* und *"Irdischen"* Klassen nicht das Geringste zu tun.	
Num 16	Niemand darf sich gegen die WTG bzw. die sie vertretenden *"Aufseher"* und *"Ältesten"* auflehnen, da dies *"Rebellion gegen Gott"* bedeutet.	Weder die WTG, ihr oberstes Zentralkomitee, noch irgendein heutiger Mensch kann sich mit Gottes inspirierten irdischen Vertretern biblischer Zeit vergleichen. Kein einziger heutiger Mensch – *"Älteste"* und sämtliche WTG-Hierarchiefunktionäre einschließlich der Glieder des obersten WTG-Zentralkomitees – ist von Gott inspiriert.	Korah Rebellion; rebellisch
Num 17,11	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss den Anweisungen des *"treuen und verständigen Sklaven"* bis aufs i-Tüpfelchen genau nachkommen, da dies *"Gehorsam gegenüber Gott"* bedeutet.	Siehe Gen 6,22	Siehe Gen 6,22
Num 21,5	Siehe Num 11,6	Siehe Num 11,6	Belehrung
Num 23,19	Da Gott sein Wort hält, wird er seinen ursprünglichen Vorsatz, die Erde solle für immer und ewig von Menschen bewohnt werden, erfüllen. Vgl. Jes 55,10.11	Strohmann-Argument: Nirgends hat Gott festgelegt, die Erde solle für immer und ewig von Menschen bewohnt werden. Dieses Konzept wird von der WTG in biblische Aussagen hineingelesen. Vgl. Jes 55,10.11	Gottes Vorsatz
Num 35,9-15	Siehe Ex 21,13	Siehe Ex 21,13	Gegenbildliche Zufluchtsstadt
Deut 4,41-43	Siehe Ex 21,13	Siehe Ex 21,13	Gegenbildliche Zufluchtsstadt
Deut 6,7	Gott fordert Eltern auf, einen "Lehrplan" mit biblischem "Unterrichtsstoff" für ihre Kinder aufzustellen und mit dem konkreten Ziel umzusetzen, ihnen biblische Gedanken fest einzuprägen.	Im Lichte der wahren, WTG-ideologischen Bedeutung der Begriffe *"Biblisch"* und *"Biblische Gedanken"* handelt es sich hier um einen Missbrauch dieses Verses, da sich dieser nicht auf das *"Einschärfen"* rein menschlicher, nicht von Gott inspirierter Organisationsrichtlinien bezieht, sondern auf ECHTES GOTTESWORT, wie	Sich biblische Grundsätze/Die Wahrheit/Gottes Wort einprägen Studierabend mit der Familie

		es heute nur in 'sola scriptura' ohne jegliche *"bibelerklärende"* Beifügungen zu finden ist.	
Deut 7,3	Ein *"Zeuge Jehovas"* darf nur einen *"vorbildlichen Zeugen Jehovas"* heiraten, da das Ehelichen eines *"Ungläubigen" "Ungehorsam gegen Gott"* bedeutet.	Das AT-Heiratsverbot zw. Juden und *"Heiden"* findet auf Christen keine Anwendung, da es sich hierbei um das "Reinerhalten" des jüdischen Volkes zwecks Schaffung des nötigen Umfeldes für das Wirken des verheißenen Messias handelt, im Rahmen des *"Gesetzesbundes",* der als eine *"Zwischenwand"* diente, siehe Eph 2,14 sowie als 'paidagōgó**s**' (*"Erzieher"*), der laut Gal 3,24.25 nach dem Kommen des Messias seinen Zweck erfüllt hatte und obsolet geworden war.	Nur im Herrn heiraten
Deut 12,16.23	Bluttransfusionen sind von Gott verboten	Siehe Gen 9,4	Blutfrage
Deut 13	So, wie Götzenanbeter im *"Alten Israel"* ausgerottet werden mussten, genauso müssen heute *"Abgefallene" "geistig ausgerottet",* d. h. *"ausgeschlossen"* werden.	Die Gleichsetzung von Personen, die von ihrer Entscheidungsfreiheit Gebrauch machen, ihren Weg nicht mehr unter WTG-Diktat fortzusetzen, ohne dass sie *"reuelose Sünder"* sind, mit GÖTZENANBETERN, über die GOTT SELBST (nicht eine menschliche Organisation) das Todesurteil verhängte, ist eine vermessene Anmaßung.	Abfallen; Abgefallene
Deut 13,6-9	Ausgeschlossene sind *"Geistig tot".*	Die Bibel redet von Feinden GOTTES und DES GUTEN, nicht von Menschen, die von ihrem freien Grundrecht auf Wahl- und Willensfreiheit Gebrauch machen und sich entscheiden, sich nicht den Wünschen und Zielen einer unvollkommenen menschlichen Organisation unterzuordnen. Die Behauptung der WTG ist biblisch falsch, irreführend, krass anmaßend und unbotmäßig überzogen.	Ausgeschlossene
Deut 16,16	Alle *"Zeugen Jehovas"* müssen den 3 jährlichen, von der WTG angeordneten Kongressen *"freudig"* und *"gehorsam"* beiwohnen, da diese *"Vorkehrungen Gottes"* sind und *"göttliche Belehrung"* vermitteln.	Siehe Ex 23,14-17	Inspiration; inspiriert Kongress Unser Zusammenkommen nicht aufgeben Zusammenkunft
Deut 16,16.17	*"Ob im Bethel oder außerhalb: Jehova* [die WTG] *heißt es nicht gut, wenn wir mit leeren Händen vor ihm* [vor ihr] *erscheinen. Wir sollten innehalten und darüber*	Dieser Vers hat nichts mit an die WTG das ganze Jahr hindurch ohne Unterlass zu entrichtenden *"Spenden"* zu tun, sondern bezieht sich auf die anlässlich der drei jüdischen Hauptfeste für die Stiftshütte/den Tempel	Freiwillige Spenden

	nachdenken, wie Jehova uns gesegnet hat – das ganze Jahr über."	und die Priesterschaft zu entrichteten Gaben der Israeliten.	
Deut 17,6	Um einen angeklagten *"Übeltäter"* schuldig sprechen zu können, müssen mindestens zwei *"Augenzeugen"* der Verfehlung vorhanden sein.	Es handelt sich hierbei um eine dem *"Alten Israel"* im Rahmen eines *"echt theokratischen"* und von Gott inspirierten und durchwalteten Rechtswesens gegebene Richtlinie. Da in heutiger Zeit niemand inspiriert ist – auch die WTG und ihr oberstes Gremium nicht –, kann die altbiblische *"Zwei-Zeugen-Regel"* nicht unverändert in die heutige Zeit übertragen werden, ohne weitere Indizien und Sachverhalte (forensische Belege, Missbrauchsspuren etc.) hinzuzuziehen, die eine Straftat belegen.	Zwei-Zeugen-Regel
Deut 19,1-14	Siehe Ex 21,13	Siehe Ex 21,13	Gegenbildliche Zufluchtsstadt
Deut 19,15	Um einen angeklagten *"Übeltäter"* schuldig sprechen zu können, müssen mindestens zwei *"Augenzeugen"* der Verfehlung vorhanden sein.	Siehe Deut 17,6	Zwei-Zeugen-Regel
Deut 31,12	Alle von der WTG angeordneten *"Zusammenkünfte"* (wöchentlich; *"Kongresse"*) sind *"göttliche Vorkehrungen",* anlässlich deren *"göttliche Belehrung"* vermittelt wird. Für alle *"Zeugen Jehovas"* sowie deren Kinder und Babys besteht absolute Anwesenheitspflicht, will man sich nicht das *"Missfallen Gottes"* zuziehen.	Der Vers redet von einer alle 7 Jahre stattfindenden besonderen Thoralesung, die unter Gottes inspirierter Leitung und mit Anwesenheit von Gott inspirierter Menschen stattfand. Keine heutige Organisation kann für die von ihr angeordneten Zusammenkünfte ein göttliches Mandat und göttliche Inspiration beanspruchen.	Inspiration; inspiriert Kongress Unser Zusammenkommen nicht aufgeben Zusammenkunft
Jos 7	*"Gibt es eine neuzeitliche Parallele zur Sünde Achans? Jawohl. Zum Beispiel war Mitte der 70er Jahre bei einigen prominenten Ältesten eine Verstimmung zu beobachten. Es war unter ihrer „Würde", von Haus zu Haus Zeugnis zu geben und die Königreichsbotschaft zu verkündigen Ihnen erschien es gut, zu babylonischen Lehren zurückzukehren. Auf listige Weise versuchten sie, Zweifel in bezug auf die „letzten Tage" zu säen und das Werk der Zeugen*	Gewaltsam/überdehnte, falsche Übertragung des *"Beispiels"* Achans; in der Achan-Erzählung geht es um Diebstahl von geweihtem Banngut – nicht um Nichtbefolgung der Vertriebsdirektiven eines menschlichen Medienkonzerns noch um *"Abfall"* von demselben.	Biblische Beispiele

	Jehovas zu bremsen. Schließlich mußten sie ausgeschlossen werden."		
Jos 20,2-9	Siehe Ex 21,13	Siehe Ex 21,13	Gegenbildliche Zufluchtsstadt
Jos 23,12	Ein *"Zeuge Jehovas"* darf nur einen *"vorbildlichen Zeugen Jehovas"* heiraten, da das Ehelichen eines *"Ungläubigen" "Ungehorsam gegen Gott"* bedeutet.	Siehe Deut 7,3	Nur im Herrn heiraten
Jos 24,15	Gott hat uns *"Willensfreiheit"* gegeben, so dass sich jeder Mensch dafür entscheiden kann, Gott zu dienen.	Der Vers bezieht sich auf die Entscheidung, die das *"Alte Israel"* betreffs der wahren Anbetung und der kanaanäischen Religion treffen musste. Dies simplifizierend auf eine Fundamental-Lebensentscheidung heutiger Menschen zu übertragen ignoriert die Befunde moderner Geisteswissenschaften, gemäß denen es eine totale Willensfreiheit des Menschen nicht gibt.	Streitfrage
Ri 11,30-40	So, wie sich Jephtha im Bezahlen seines Gott gegebenen Gelübdes nicht schonte, sondern *"Opfer brachte",* so müssen auch wir im Erfüllen unseres *"Hingabeversprechens" "Opfer bringen".*	Jephtha war von Gott inspiriert und für die Durchführung einer Spezialmission ausersehen, innerhalb deren Kontext er GOTT gegenüber ein Gelübde abgelegt hatte. Die WTG-Gleichsetzung des IHR (nicht Gott) geleisteten *"Hingabeversprechens"* mit einem Gott gegebenen Gelübde ist Blasphemie.	Opfer bringen
1Sam 1,7	Alle WTG-angeordneten *"Zusammenkünfte"* und *"Kongresse"* müssen treu und lückenlos besucht werden, um *"Gottes Wohlgefallen"* zu haben.	Der Vers redet nicht von wöchentlichen, sondern von jährlichen Zusammenkünften unter von Gott inspirierter Leitung. Keine heutige Organisation kann für die von ihr angeordneten *"Zusammenkünfte"* ein göttliches Mandat und göttliche Inspiration beanspruchen.	Inspiration; inspiriert Unser Zusammenkommen nicht aufgeben Zusammenkunft
1Sam 1,28	*"Eltern arbeiten mit Jehova zusammen, wenn sie ihren Kindern helfen, sich theokratische Ziele im Vollzeitdienst als Missionare, im Bethel oder als Pioniere zu stecken. Dadurch 'leihen' sie ihre Kinder Jehova, wie dies auch Hanna mit Samuel tat."*	Falsche Parallele: Samuel war einer der von Gott inspirierten und zu einer "Spezialmission" auserkorenen Gestalten biblischer Zeiten. Weder die WTG, noch einzelne *"Zeugen Jehovas"* können ein solches Mandat vorweisen.	Mit Jehova zusammenarbeiten
1Sam 2,22	Die Israeliten der alten Zeit waren ein gutes Beispiel für Organisation. So, wie *sie*	See Ex 38,8	See Ex 38,8

	"organisiert dienten", so müssen heutige *"Jehovas Zeugen" "organisiert"* sein.		
1Sam 2,30	*"Indem wir Gott ehren und ihm dadurch die höchste Achtung erweisen, daß wir seine von ihm gebilligte Organisation hingebungsvoll anerkennen, werden wir in einem glücklichen, erfreulichen Verhältnis zur Organisation bleiben und uns mit ihr jetzt vieler Dienstvorrechte erfreuen. Am Ende wird uns Jehova Gott durch Christus Jesus in seiner theokratischen Organisation in der neuen Welt nach der Schlacht von Harmagedon einen passenden Lohn geben. Dann werden wir mit ewigem Leben erhöht werden."*	Krasser Missbrauch dieses Verses, der absolut nichts mit der WTG zu tun hat, sondern sich auf niemand Geringeren als GOTT DEN ALLMÄCHTIGEN SELBST bezieht. Indem sie sich diese Aussage Gottes selbst in den Mund legt, stellt sich die WTG auf Gottes Stufe und mit Gott gleich, was als nicht mehr zu überbietende Blasphemie zurückgewiesen werden muss.	Organisation, die
1Sam 3,1-10	*"Vielleicht bist du schüchtern und hast nicht den Mut, über deinen Glauben zu sprechen. Jehova will dir helfen. Schütte ihm dein Herz aus. Denk über junge Leute in der Bibel nach, zum Beispiel über Samuel."*	(1) Die Verdrehung des an Samuel von Gott ergangenen Auftrages auf *"Predigtdienst"* ist abstrus und an den Haaren herbeigezogen: Gott entsandte den kleinen Samuel nicht auf eine *"öffentliche Predigt- und Verkündigungstour",* sondern ließ durch Samuel einzig an das geistliche Oberhaupt der damaligen Nation Israel eine nur für diesen bestimmte Botschaft ergehen. (2) Bei Samuel handelt es sich um eine der tatsächlich von Gott inspirierten, von Gott für eine "Spezialmission" ausersehene Gestalten biblischer Zeiten. Weder die WTG, noch einzelne *"Zeugen Jehovas"* heute können auch nur einen Anflug an göttlicher Inspiration, noch einen an sie ergangenen göttlichen Auftrag für sich geltend machen.	Biblische Beispiele
1Sam 14,33	Bluttransfusionen sind von Gott verboten	Siehe Gen 9,4	Siehe Gen 9,4
2Sam 19,24.30	Mephiboscheth wusste Davids liebende Güte wirklich zu schätzen. Er beugte sich bereitwillig der Entscheidung des Königs in Verbindung mit Ziba. *"Wertschätzung"* für	Eine Parallelsetzung heutiger Organisationen mit dem natürlichen Israel ist überzogen und ohne jede biblische Grundlage. Keine heutige Organisation kann sich mit von Gott persönlich eingesetzten und inspirierten	Gehorsam; gehorchen; gehorsam sein Organisation, die

	Jehova und *"seine Organisation"* sollte uns dazu veranlassen, *"gehorsam"* zu sein.	Menschen oder Gemeinwesen auf die gleiche Stufe stellen. Ein solcher Anspruch muss als krass blasphemisch und als grenzenlos überheblich zurückgewiesen werden.	
2Sam 23,17	Bluttransfusionen sind von Gott verboten	Im Kontext dieser Passage geht es nicht um *"Leben retten durch Verabreichung von Blut",* sondern darum, dass David sich dafür schämte, das Leben seiner Männer wegen eines *"Gelüstchens"* leichtfertig aufs Spiel gesetzt zu haben und ihnen für ihren Einsatz seinen Respekt erwies. Eine Auslegung dieser Stelle im Sinne eines *"göttlichen Verbotes von Bluttransfusionen"* erscheint völlig überdehnt und biblisch ohne Grundlage. Siehe auch Apg 15,20.29	Blutfrage
1Kö 10,5	Die am Hof Salomos herrschende *"Theokratische Ordnung"* ist ein *"Vorbild"* der heute in der WTG existierenden *"Theokratischen Ordnung".*	Die damalige *"Ordnung"* war unter göttlicher Inspiration und im Rahmen eines von Gottes Geist durchwalteten Gemeinwesens zustandegekommen; i. V. mit dem heutigen, von der WTG ersonnenen, menschlich/unvollkommenen und daher ständig revisionsbedürftigen *"Ordnungssystem"* kann hiervon jedoch keine Rede sein.	Theokratische Ordnung
1Kö 21	*"Wenn wir Entscheidungen der Ältesten nicht verstehen, wird Demut uns dazu veranlassen, uns einzugestehen, dass uns nicht alle Fakten bekannt sind, unsere Grenzen anzuerkennen, uns zu korrigieren, uns unterzuordnen und geduldig darauf zu warten, dass Jehova alles richtigstellen wird."*	Missbrauch der Bibel und Konstruieren falscher Parallelen; die WTG stellt sich mit Gott auf die gleiche Stufe und nimmt für ihr menschliches, fehlbares Organisationsprozedere göttliche Inspiration in Anspruch.	Demut; demütig sein
2Kö 5,2-4	So wie das israelitische Mädchen *"furchtlos Zeugnis gab",* so sollen inhaftierte *"Zeugen Jehovas"* im Gefängnis *"mutig predigen",* da sie dadurch einen *"starken Glauben beweisen",* und *"Zeugen Jehovas"*-Kinder sollen in ihrer Schule *"furchtlos"* und *"mutig predigen".*	Übertragung dieser biblischen Begebenheit auf den WTG-interessenzentrischen Ideologievertrieb ist abwegig und hanebüchen. Letzterer hat nichts mit dem Verbreiten echt biblisch/göttlicher Wahrheiten zu tun, sondern hat die nicht von Gott inspirierte WTG-Organisationsideologie zum Inhalt und dient einzig der WTG-Organisationsinteressenförderung. Kinder sollen	2Kö 5,2-4 unter "Predigtauftrag"

		in der Schule lernen und nicht als Multiplikatoren von WTG-Organisationspropaganda missbraucht werden.	
2Kö 5,20-27	*"Zuviel" "Weltliche Arbeit"* zu verrichten, oder das Verfolgen von *"Höherer Bildung"* zeugt von *"Habgier, Materialismus, dem Streben nach Reichtum"* und *"dient den Interessen des Teufels."*	Das Beispiel Gehasis wird völlig aus seinen biblischen Kontext herausgerissen, in dem es nicht um das Verfolgen materialistischer Ziele vermittels Geldverdienen und sozialen Aufstieg geht, sondern um Betrug und Hinterlist zum Zwecke der persönlichen Bereicherung.	Weltliche Arbeit
1Chron 28,9	*"Wir müssen den Studierenden helfen, Jehova* (die WTG) *zu lieben und Ehrfurcht vor ihm* (vor der WTG) *zu bekunden, damit ihr Glaube* (ihr WTG-Tunnelblick) *sie antreibt, sich ihm hinzugeben* (sich der WTG 'Rückhaltlos' zu überantworten)."	Dieser Vers stützt nicht die WTG-zentrischen *"Jehova lieben"*- und *"Hingabe"*-Konzepte, bei dem es einzig darum geht, sich dem menschlichen WTG-Medienkonzern als Vertriebspersonaler zu verpflichten, wohingegen die 1Chron-Stelle von wahrer GOTTES-Erkenntnis und echter GOTT-Suche redet, die heute einzig durch Jesus Christus verwirklicht werden kann.	Zum Überleben gekennzeichnet
1Chron 29,17	Wer großzügig an die WTG spendet, dem wird es gut gehen.	Dieser Vers hat nichts mit der WTG und dem Spenden für ihr Immobilienprogramm zu tun, sondern bezieht sich auf die Gaben i. V. mit dem altisraelitischen Tempelbau.	Das Werk unterstützen
2Chron 9,4	Die am Hof Salomos herrschende *"Theokratische Ordnung"* ist ein *"Vorbild"* der heute in der WTG existierenden *"Theokratischen Ordnung".*	Siehe 1Kö 10,5	Theokratische Ordnung
Esra 7,10	So wie Esra müssen *"Jehovas Zeugen"* ihr Herz bereitmachen, indem sie *"gute Studiengewohnheiten"* haben, in WTG-Literatur forschen und sich auf den *"Predigtdienst"* vorbereiten.	Esra richtete sein Herz nicht auf nichtinspirierte, menschliche Organisationsdirektiven, sondern auf *"das Gesetz und das Recht JHWHs".* Bei WTG-Anwendung dieses Verses handelt es sich um Missbrauch und Usurpation der Bibel.	Sein Herz bereitmachen
Neh 5,14-18	So wie Nehemia seine finanziellen Möglichkeiten nicht für sich selbst nutzte, sondern seine Zeit für Gott einsetzte, dürfen *"Zeugen Jehovas"* heute nicht zulassen, dass die *"weltliche Arbeit"* und *"materialistische Bestrebungen"* in ihrem Leben den *"Vorrang"* haben, sondern müssen alles,	In dieser Passage geht es nicht um Beruf und Streben nach Wohlstand, noch wird gesagt, Nehemia sei *"reich"* gewesen, sondern darum, dass Nehemia auf die Abgaben, die ihm als Statthalter von der Bevölkerung zustanden, verzichtete. Wertschätzung gegenüber anderen hat nicht auf dem Ausmaß ihrer Leistung im	Liebe Materialismus Weltliche Arbeit

	was dem *"Königreichswerk" "nützlich"* ist, *"allem anderen voranstellen".* Nur wer *"Gottes Interessen"* den *"Vorrang einräumt",* wird von seinen *"Glaubensbrüdern" "geschätzt".*	Abarbeiten menschlicher Forderungen zu beruhen, sondern ist eine christliche Pflicht.	
Neh 5,16	*"Heute ahmen liebevolle Älteste Nehemia nach und unterstützen theokratische Bauprojekte oder helfen bei der Reinigung und Instandhaltung ihres Königreichssaals."*	Nehemia war von Gott inspiriert und war VON GOTT mit der Aufgabe des Wiederaufbaus Jerusalems beauftragt ; im Gegensatz hierzu stehen heutige WTG-Akteure NICHT unter göttlicher Leitung und haben sich ihren sog. *"Auftrag"* selbst übertragen.	Ermuntern …
Neh 13,15-21	*"Zeugen Jehovas"* müssen ihre finanziellen Interessen beschränken, wollen sie im Gottesdienst nicht geteilt sein. Spaß an seiner Berufstätigkeit zu haben stellt *"eine große Gefahr"* dar, da man dann Gott nicht mehr *"ungeteilt"* dient. Nur wer *"Gottes Interessen den Vorrang einräumt",* wird von seinen *"Glaubensbrüdern" "geschätzt".*	In dieser Passage geht es nicht um unangebrachte materialistische Bestrebungen, sondern um Verletzung des Sabbatgebotes. Die Menschen taten am Sabbat, was sie den Rest der Woche über ebenfalls taten, was dann aber nicht als *"materialistisch"* galt. Wertschätzung gegenüber anderen hat nicht auf dem Ausmaß ihrer Leistung im Abarbeiten menschlicher Forderungen zu beruhen, sondern ist eine christliche Pflicht.	Weltliche Arbeit
Est 3	So wie der hinterhältige Haman auf der Basis von Falschanklagen ein Komplott gegen die im persischen Reich lebenden Juden schmiedete, so täuschen heutige Abtrünnige und gegnerische Feinde der WTG naive Regierungsvertreter mit haltlosen Anschuldigungen gegen die WTG.	Bornierte, krasse Verkehrung der Realität in ihr genaues Gegenteil und Schlag ins Gesicht der vielen Experten und Rechtskundler sowie der durchaus NICHT "naiven" Regierungsvertreter, die die Wahrheit betreffs der innerhalb der WTG herrschenden Realitäten für jedermann einsehbar ans Tageslicht beförderten bzw. beurteilen können. Die Masse an gegen die WTG vorgebrachten Punkte beruhen auf BE- und ERWIESENEN, NACHGEWIESENEN TATSACHEN, die von fähigen Regierungsbeauftragten in aller Welt minutiös und bis ins Detail untersucht und ergründet wurden.	Abfallen …
Hiob 4,16	Ähnlich dem in Hi 4,16 beschriebenen Dämon hüllen sich *"abgefallene Abtrünnige"* in Internetforen in Anonymität und präsentieren sich auf betrügerische Weise als aktive *"Zeugen Jehovas",* die lediglich Glaubensfragen diskutieren wollen, in	Der Fehler dieser *"biblischen Parallele"* besteht darin, dass sich die Hiobstelle auf eine Vermittlung eines falschen GOTTESBILDES bezieht, jedoch nichts mit der Erörterung BERECHTIGTER Fragen betreffs des extrem kritikwürdigen Wirkens der WTG zu tun hat.	Abfallen …

	Wirklichkeit aber den Glauben WTG-höriger *"Zeugen Jehovas"* zu zerstören suchen.		
Hiob 12,11	Abtrünnigen darf keinesfalls zugehört werden, da sie Abtrünnige sind.	Verkehrung der Versaussage in ihr genaues Gegenteil: Um *"Worte ZU PRÜFEN"* und sie *"wie Speise ZU KOSTEN"*, muss ihnen ZUGEHÖRT werden, um ihren Gehalt erwägen zu können.	Abfallen …
Hiob 14,13-15	Tote schlafen bewusstlos im Scheol bis zur Auferstehung.	Passage enthält keinerlei Aussage betreffs des Aufhörens von Bewusstsein, sondern spricht von *"Dienst"*, *"harren"* und *"antworten"* auf Gottes Rufen, welches dann auch erst einmal gehört werden muss, d.h. der Antwortende muss bei Bewusstsein sein, um das Rufen zu hören und beantworten zu können, was die Fortdauer von Bewusstsein andeutet.	Tod
Ps 2,1.2	*"Diese Worte erfüllen sich im Großen seit 1914, als Jesus im Himmel als König eingesetzt wurde und Nationen in Tumulte ausbrachen, Könige sich zusammen aufstellten und politische Herrscher sich gegen Jehova und seinen Gesalbten, Jesus Christus, zusammenrotteten. in 1914 war keine Nation geneigt, Jehovas Gesalbten, Jesus Christus, auf dem Thron der Herrschaft über die Erde willkommen zu heißen."*	Ps 2,1.2 enthält keine Prophezeiung bezüglich eines in heutiger Zeit ab 1914 oder einem sonstigen neuzeitlichen Datum stattfindenden Wirkens Jesu Christi, sondern wurde im ersten Jahrhundert i. V. mit dem Widerstand der jüdischen Geistlichkeit zunächst gegen Jesus Christus, sodann in der Fortführung gegen das Wirken der Apostel erfüllt. Jegliche über diesen Rahmen hinausgehenden Postulate sind pure Spekulation, reine Eisegese und ein *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"*.	Zur WTG-Auslegung von Ps 2 unter "Gegenwart (Christi)"
Ps 2,9	*"Was steht den Nationen bevor, da sich der zweite Psalm heute, während der unsichtbaren Gegenwart Jesu Christi, erfüllt? Bald wird der König die Verordnung Gottes [aus Ps 2,9] ausführen."*	Ps 2,9 erfüllte sich *"im Kleinen"* anlässlich der Zerstörung Jerusalems durch die Römer in 70 A.D. und aus "zeitlos/idealistischer" Perspektive in Form des immer wiederkehrenden Zerfalls von Weltreichen, insbesondere des römischen Reichs um 480 A.D.; eine *"Größere Erfüllung"* steht in Form der EINEN *"eschatologischen Schlacht"* gegen die Mächte der Finsternis am "Letzten Tag" bzw. am Ende aller Zeit bevor.	Zur WTG-Auslegung von Ps 2 unter "Gegenwart (Christi)"
Ps 19,8-11	*"Es ist zu unserem Besten, wenn Jehova seine Diener anweist, nur im Herrn zu heiraten."*	Die Passage enthält keinerlei Anweisungen betreffs einer *"Nur im Herrn heiraten"*-Doktrin. Die *"Ein Zeuge Jehovas darf nur einen Zeugen Jehovas heiraten"*-Direktive stammt weder von Gott, noch aus der Bibel,	Nur im Herrn heiraten

		sondern ist eine von Menschen ersonnene Richtlinie mit dem Ziel der sozio-gruppendynamischen Homogenisation zwecks einfacher Verhaltenssteuerung der Gruppe. Siehe auch 1Kor 7,39	
Ps 22,23(22)	(1) *"Die Zeit der Zusammenkünfte über Zoom ist vorbei; ab sofort hat jeder, der nicht alt oder krank ist, wieder IN PERSON IM KÖNIGREICHSSAAL ZU ERSCHEINEN, um Jehova PERSÖNLICH ANZUBETEN!"* (2) *"Wenn wir Jehova und alles, wofür er sorgt, schätzen, werden wir uns bestimmt gern auf die Zusammenkünfte vorbereiten und uns daran beteiligen."* Vgl. Ps 35,18	(1) Dieser Vers redet generisch vom Lobpreis Gottes innerhalb des Rahmens der altisraelitischen 'qāhāl', der *"Gemeinde Israel"* bzw. der *"Gemeinde JHWHs"* – nicht von zyklisch wiederkehrenden, wöchentlich festgelegten und mandatorischen Ortsgruppenindoktrinations- und Ideologievertriebstrainingsveranstaltungen heutiger Religionsgemeinschaften, Sekten oder Kirchen. (2) Dieser Vers hat nichts mit heutigen, von einer fehlbaren menschlichen Organisation zur Förderung ihrer eigenen Organisationsinteressen angeordneten, geistlosen Präsentations- und Verkaufstrainings zu tun, sondern bezieht sich auf *"echtes Gotteslob"* im Rahmen des *"wahren Gottesvolkes"*, welches zu AT-Zeiten aus der jüdischen Nation gebildet wurde und im christlichen Zeitalter im geistdurchwalteten *"Leib Christi"* besteht. Vgl. Ps 35,18	(1) Unser Zusammenkommen nicht aufgeben (2) Kommentaregeben
Ps 23	Im Königreichssaal der Zeugen Jehovas gibt es einen reichlich mit geistiger Speise gedeckten *"Tisch"*, wo wirklich *"nichts mangelt"*.	Dieser Psalm hat nichts mit der WTG und ihrer fehlbar/menschlichen Organisationsideologie zu tun, sondern bezieht sich auf tatsächlich VON GOTT stammende, INSPIRIERTE göttliche Führung.	Belehrung
Ps 26,11	Man *"wandelt in Lauterkeit"*, wenn man "Predigtdienst" verrichtet, neue "Jünger" für die WTG produziert, WTG-Direktiven befolgt, allen WTG-Indoktrinationsveranstaltungen beiwohnt etc.	Rabulismus und Missbrauch der Bibel: *"In Lauterkeit wandeln"* bezieht sich nicht auf das Fördern der menschlichen WTG-Organisationsinteressen, sondern auf ein auf GOTT ausgerichtetes Leben und auf die Pflege einer Beziehung zu IHM.	In Lauterkeit wandeln
Ps 27,10	*"Die Versammlungen der Zeugen Jehovas haben sich als Zufluchtsort erwiesen, wo viele die Zuneigung von Mitmenschen erfahren. Die Brüder in der Versammlung*	Der Vers bezieht sich auf tatsächlich von Gottes Geist durchwaltete Gemeinwesen wie das "Alte Israel" oder die urchristliche Enklesia, hat aber mit der WTG nicht das Geringste zu tun. Die innerhalb der WTG	Geistiges Paradies

	sind ein Ersatz für die Familie, die man verloren hat. Die Ältesten und die Familien in der Versammlung sind in emotionaler Hinsicht wie ein Rettungsanker."	herrschenden Realitäten führen die Behauptung, *"Jehovas Zeugen"* bildeten eine *"Familie",* ad absurdum.	
Ps 27,13	Die WTG ist *"das Land der Lebenden". "Wir sind so dankbar, zu Jehovas Organisation zu gehören und für die wertvolle Anleitung, die wir bekommen, ganz besonders, wenn wir daran denken, wo wir sonst wären in der gespaltenen und verwirrten Welt, die uns umgibt."*	Die Behauptung der WTG, nur sie habe die richtigen Rezepte und nur sie allein böte die richtige Anleitung, und nur wer sich an diese hält, bliebe 'im Land der Lebendigen' ist eine irrationale Selbstverherrlichung. Viele andere Kirchen und Gemeinschaften behaupten in gleicher Weise, *"Gottes Anleitung"* zu verspüren und können dafür mit *"Beweisen"* aufwarten.	Land der Lebenden Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums
Ps 32,8	Die von der WTG veröffentlichte *"Geistige Speise"* (Publikationen, Webseite, elektronische Medien, Zusammenkünfte, Kongresse, Schulungen) ist von Gott selbst kommende *"Unterweisung"* und versorgt *"Jehovas Zeugen"* mit allem, was sie benötigen.	In diesem Vers redet Gott von sich selbst und von der von ihm kommenden, inspirierten Belehrung, nicht von (vermittels) einer Organisation ausgegebenen Informationen. Wenn Menschen behaupten, ihre eigenen menschlichen Organisationsdirektiven seien von Gott kommende Belehrung, so muss dies als anmaßend/ blasphemische Selbstüberhebung zurückgewiesen werden.	Geistige Speise
Ps 34,2(1)	*"Wieviel werden wir im Predigtdienst tun, wenn wir wirklich mit ganzer Seele arbeiten? In Anbetracht der Liebe Jehovas zu uns reden wir bestimmt von Herzen mit anderen über ihn und seinen herrlichen Vorsatz. Wir werden angeregt, zu tun, was wir können."*	Krasse Falschanwendung. Gemäß dem Kontext geht es um das gemeinsame Gotteslob INNERHALB – nicht außerhalb – der 'qāhāl', der altisraelitischen Gemeinde. Mit *"Außenstehenden predigen"* hat dieser Vers nicht das Geringste zu tun.	Ps 34,2(1) unter "Predigtauftrag"
Ps 35,8	*"Jehova bahnte für seine neuzeitlichen Diener auf der Erde einen „Weg der Heiligkeit“, als er sie im Jahr 1919 von den Fesseln der falschen Religion befreite und sie ihre Anbetung von allen Irrlehren reinigten, wodurch sie in ein geistiges Paradies gelangten."*	Reines Phantasiekonstrukt und Missbrauch dieses Bibelverses. Nicht Gott, sondern der Usurpator J. F. Rutherford, der die WTG unter seine Kontrolle brachte, zwängte sie in ein Korsett aus von ihm ersonnenen Dogmen und Regeln. Das *"Geistige Paradies"* ist ein reines Phantasiekonstrukt, dem die in der WTG existierenden Realitäten diametral entgegengesetzt sind. An *"Falschen Lehren"* ist WTG-Ideologie randvoll. Noch Jahrzehnte nach 1919 existierten in ihr höchst "unheilige" Dinge.	Weg der Heiligkeit

Ps 35,18	*"Wöchentliche Zusammenkünfte bieten uns Gelegenheiten, begeistert Kommentare zu geben und so unserem Glauben Ausdruck zu verleihen."* Vgl. Ps 22,23(22)	Falsche *"biblische Parallele"*: Das strikt reglementierte, im Rahmen von WTG-angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingstreffens stattfindenden Wiederholen WTG-vorgegebener Gedanken hat mit den in 'sola scriptura' festgehaltenen, geisterfüllten Lobpreisungen Gottes seitens biblischer Gestalten nichts zu tun. Vgl. Ps 22,23(22)	Kommentaregeben Seinem Glauben Ausdruck verleihen
Ps 36,10	*"Jehova zeigt seine loyale Liebe aber nicht jedem, sondern nur denen, die eine enge Beziehung zu ihm* [zur WTG] *haben. Er schenkt seine loyale Liebe nur denen, die seine Anerkennung haben – seinen Dienern* ['Diener' der WTG, d. h. 'Zeugen Jehovas']. *Er hat seine loyale Liebe für sein Volk* [die WTG bzw. 'Jehovas Zeugen'] *reserviert, für seine wahren Anbeter."*	Nicht mehr überbietbare, pathologisch narzisstische Selbstüberhebung. De facto schreibt die WTG Gott vor, welche Menschen Empfänger seiner Güte sind und welche nicht – eine unglaublich blasphemisch/ vermessene Anmaßung und Selbstüberhebung. Es obliegt weder der WTG noch sonst irgendeiner der heutigen, sich als "Gottes Werkzeug" aufgeschwungen habenden Religionsgemeinschaften, festzulegen, welchen Menschen der Allmächtige seine göttliche Gnade und Güte gewährt.	*"Gott liebt nur 'Zeugen Jehovas' "* – die WTG-Usurpation des biblischen 'chäßäd'-Begriffs
Ps 37,3	*"Gutes zu tun"* bedeutet, sich beim Bau und der Instandhaltung von Königreichs- und Kongresssälen, beim Freiwilligendienst auf Kongressen, bei Mithilfe in Zweig- oder Übersetzungsbüros, vor allem aber beim *"Predigen"* voll einzusetzen.	Die biblisch/ursprachlichen Begriffe für *"Gut"* haben nichts mit WTG-zentrischem Aktivismus zu tun, sondern ausnahmslos mit wirklich erhabenen und i. d. R. auf Gott bezogenen oder mit ihm und göttlichem Wesen i. V. stehenden Angelegenheiten. Sie auf ein bloßes, organisationsinteressenförderndes, *"Angestrengtes"* Ableisten von Produktpräsentation und -Vertrieb zu reduzieren bedeutet, sie ihrer Würde und Schönheit zu berauben, sie zu "erniedrigen", zu entstellen und dadurch zu missbrauchen.	Gutes tun
Ps 37,5	*"Seinen Weg auf Jehova zu wälzen und sich auf ihn zu verlassen"* bedeutet, gegenüber *"ungläubigen"* Familienangehörigen sowie (potentiellen) Arbeitgebern WTG-Interessen wie den lückenlosen Besuch aller *"Zusammenkünfte"* auf Biegen und Brechen durchzusetzen	Dieser Vers hat nichts mit dem Hochhalten kleinlich/menschlicher Organisationsdirektiven zu tun, sondern bezieht sich auf das unerschütterliche Gottvertrauen des *"Gerechten"*, den der Allmächtige Gott durch alle Wirrnisse und Drangsale des menschlichen Lebens bewahren und beschützen wird.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben

Ps 37,10	*"Bald"* wird Gott *"alle Bösen"* in *"Harmagedon" "vernichten";* danach werden auf der Erde nur noch glückliche Menschen leben, die gern auf Gott hören.	Der Vers enthält keine Prophezeiung bezüglich eines in ferner – heute naher – Zukunft auftretenden Weltgerichts, sondern enthält eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des *"Alten Israel"* gerichtete Segensversprechung von Ruhe und Frieden.	Bald Gottes Vorsatz
Ps 37,11.29	Die Erde wird ein *"ewiges Paradies"* werden und für immer von gerechten Menschen bewohnt sein.	Diese Verse reden nicht vom Erd-PLANETEN, sondern von *"Land/Erdboden"* (hebr. **ä**räz; t**ē**vēl) und enthalten eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des *"Alten Israel"* gerichtete Segensversprechung von Ruhe und Frieden.	Erde Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Ps 37,20	*"Unsere abscheulichen Feinde* (d. h. die "Feinde" der WTG) *und verabscheuungswürdige Abtrünnige werden sich auflösen wie Rauch."*	Anmaßender Missbrauch dieses Verses: Er bezieht sich nicht auf die "Auflösung" von Menschen, die sich der totalitären Diktatur der WTG entziehen bzw. sich ihr nicht unterstellen wollen, sondern gibt eine symbolische Beschreibung GÖTTLICHER, zu ALLEN Zeiten stattfindender Gerichte für Vergehungen gegen GÖTTLICHE Gesetze.	Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG unter "Harmagedon"
Ps 40,10.11(9.10)	Siehe Ps 22,23(22)	Siehe Ps 22,23(22)	Kommentaregeben
Ps 45,10a(9a)	Die *"Königstöchter"* sind heilige Engel, aus denen sich der *"himmlische Teil der Organisation Gottes"* zusammensetzt.	Eisegetische und völlig hypothetische Behauptung ohne biblische Grundlage. In der gesamten Bibel werden Engel weder als weiblich, noch als *"Königstöchter"* dargestellt. Dieser Psalm beschreibt die wahre Enklesia (die *"Braut",* den *"Leib"*) Jesu Christi.	Gottes himmlische Organisation
Ps 45,10b(9b)	Die *"Königin"* ist die *"weibesgleiche",* aus treuen Engeln gebildete *"Himmlische Organisation Gottes".*	Eisegetische und völlig hypothetische Behauptung ohne biblische Grundlage. Die himmlische Königin soll mit ihren im gleichen Vers aufgeführten Töchtern identisch sein, was als abstrus und unsinnig erscheint. Dieser Psalm beschreibt die wahre Enklesia (die *"Braut",* den *"Leib"*) Jesu Christi.	Gottes himmlische Organisation
Ps 45,11.14.15a (10.13.14a)	Die *"Tochter"* ist die aus den *"144000 Gesalbten"* gebildete *"Braut Christi".*	Eisegetische und völlig hypothetische Behauptung ohne biblische Grundlage. Dieser Psalm beschreibt die wahre Enklesia (die *"Braut",* den *"Leib"*) Jesu Christi.	Braut Christi Gottes himmlische Organisation
Ps 45,13(12)	Die *"Königstochter von Tyrus"* und die *"Reichen Männer"* sind mit den *"Zehn*	Die Verknüpfung von Ps 45,13 mit Sach 8,23 muss als rösselsprungmethodisch/willkürlich und bar jeglicher	144000 Gottes himmlische Organisation

	Männern" aus Sach 8,23 identisch und stellen *"prophetisch"* die nicht-*"Gesalbte" "Große Volksmenge/die Anderen Schafe",* die keine *"Himmlische Hoffnung"* haben, dar.	biblischen Grundlage zurückgewiesen werden. Eine auf eine heutige menschliche Religionsgemeinschaft exklusiv ausgerichtete prophetische Bedeutung ist in dieser Psalmpassage nicht erkenn- und nachweisbar, sondern wird ihr von der WTG "einfach so" übergestülpt. Die *"Zwei Hoffnungen/Zwei Klassen"*-Theorie der WTG ist unbiblisch. Dieser Psalm beschreibt die wahre Enklesia (die *"Braut",* den *"Leib"*) Jesu Christi.	Zehn Männer aus allen Nationen
Ps 45,17(16)	Weist *"prophetisch"* darauf hin, dass heutigen *"Ältesten"* auf der *"Neuen Erde" "Herrschaftsfunktionen"* übertragen werden.	Auslegung ist eisegetisch, völlig hypothetisch und an den Haaren herbeigezogen. Dieser Psalm beschreibt die wahre Enklesia (die *"Braut",* den *"Leib"*) Jesu Christi.	Fürsten der Neuen Erde Gottes himmlische Organisation Neue Erde
Ps 45,18(17)	Die Erde wird für immer und ewig von Menschen bewohnt werden.	Eisegetische Befrachtung: Der Vers redet von *"Völkern",* die Gott für unbestimmbar lange Zeit preisen werden, lässt aber völlig offen, wo sich diese *"Völker"* befinden (im "verheißenen Land" Kanaan, oder im Himmel) und ob es sich bei dieser Zeitspanne um eine lange, aber begrenzte, oder um eine zeitlich unbegrenzte Zeitspanne handelt.	Erde
Ps 46,10	Gott wird in *"Harmagedon"* sämtliche menschlichen Waffen *"vernichten".*	Der Vers enthält keine Prophezeiung bezüglich eines in ferner (heute naher) Zukunft auftretenden Weltgerichts, sondern enthält eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des "Alten Israel" gerichtete Segensversprechung von Ruhe und Frieden.	Gottes Vorsatz Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Ps 48,13.14 (12.13)	*"Zion"* weist prophetisch auf die heutige WTG hin. *"Jehovas Zeugen"* müssen Entwicklung, Charakteristika, Einrichtungen, *"organisatorische Vorkehrungen",* Verfahrens- und Vorgehensweisen der WTG *"studieren",* um ihr – und damit Gott – immer näher zu kommen.	Diese Auslegung ist egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptisch und muss als maßlose, blasphemische Usurpation biblischen Gedankenguts zurückgewiesen werden. In diesem Vers geht es um Jerusalem als Hauptstadt des natürlichen Israel, nicht um eine heutige, von Menschen geschaffene Organisation.	Organisation, die
Ps 51,5	*"Wir werden als Feinde Gottes geboren. Manchmal hört man Leute über ein kleines Baby sagen: 'Schau dir diesen kleinen Engel*	Dieser Vers stützt in keiner Weise das Konzept, Babys seien *"Feinde Gottes".* Zum einen verkennt ein solches Postulat grundlegend die Bedeutung des Wortes *"Feind",* das auf Babys keine Anwendung finden kann.	Feinde Gottes

	an.' Doch wäre es genauer, zu sagen: 'Schau dir diesen kleinen Feind Gottes an.' "	Des Weiteren steht es in krassem Widerspruch zu 1Kor 7,14, gemäß welchem Vers Kleinkinder zumindest eines gläubigen Elternteils *"heilig"* sind und daher nicht gleichzeitig *"FEINDE Gottes"* sein können, sowie zu Ps 127,3 und Mat 19,14.	
Ps 55,22	Wenn wir vor Problemen stehen, müssen wir (1) zu Jehova beten; (2) uns Hilfe aus *"seinem Wort"* UND VON SEINER ORGANISATION holen; (3) *"vernünftig"* handeln.	Nur Gott kann die Hilfe geben, die Menschen benötigen, aber keine menschliche, unvollkommene Organisation wie die WTG.	Seine Bürde auf Jehova werfen
Ps 68,12b(11b)	*"Frauen machen weltweit den Großteil der über eine Million Vollzeitprediger aus. Ganz offensichtlich lässt Gott treue Frauen einen Anteil daran haben, dass sich Psalm 68:11 erfüllt. Unsere Schwestern sind sehr dafür zu loben, daß sie den Großteil des Predigtwerkes verrichten."*	Krass eisegetischer Missbrauch dieses Verses. Dem Kontext in V. 8.9(7.8) gemäß bezieht sich diese Passage auf die in Ex 15,20.21 berichtete Begebenheit am Roten Meer, anlässlich deren Miriam, die Schwester Moses, mit einer Anzahl israelitischer Frauen die Befreiung von den Ägyptern besang. Mit heutigem, der WTG unterstelltem *"Zeug(inn)en Jehovas"*-Vertriebspersonal hat dieser Psalmtext nicht das Geringste zu tun.	Ps 68,12b(11b) unter "Predigtauftrag"
Ps 72	Prophezeiung des nahe bevorstehenden (*"Es kommt BALD!"*) "irdischen Paradieses" unter der *"Tausendjahrherrschaft Christi".*	Passage gibt keine Prophezeiung bezüglich eines in ferner (heute naher) Zukunft auftretenden irdischen Paradieses, sondern enthält aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des *"Alten Israel"* gerichtete Segensversprechungen von Wohlstand und Frieden.	Bald Ende, das Endzeitrede Erde Gottes Vorsatz Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Ps 72,16	Der *"Reichtum"* und der Gehalt der von der WTG ausgegebenen *"Geistigen Speise"* wurde in diesem Vers *"prophezeit"*.	Krass eisegetisch/WTG-narzisstische Falschauslegung. Dieser Vers bezieht sich gemäß dem Kontext auf die unter der Friedensherrschaft Salomos herrschende Wohlfahrt und wird als in der "höheren Wirklichkeit" des "Leibes Christi", der christlichen Enklesia, vollends erfüllt betrachtet. Mit der WTG und ihrer banal/ profanen organisationsideologischen Indoktrination hat Ps 72,16 nicht das Geringste zu tun.	Geistige Speise
Ps 83,18.19 (17.18.)	Bald wird Jehova seinen ruhmreichen Namen *"heiligen",* indem er alle *"Gegner" "vernichtet".*	Passage gibt keine Prophezeiung bezüglich eines in ferner (heute naher) Zukunft (d. h. heute *"bald"*) auftretenden irdischen Paradieses, sondern enthält eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten zeitlose, an sein	Heiligung des Namens Gottes, Unterabschnitt *"(2) „Jehova Gott“ "*

		Volk gerichtete Zusicherung Gottes vor einem realhistorischen Hintergrund.	
Ps 83,19 (18)	Gottes einziger und richtiger Name lautet *"Jehova";* nur wer *"Jehova"* sagt, kann *"Gottes Wohlgefallen"* haben.	Die genaue Aussprache des Tetragrammatons ist unbekannt und es gibt drei weitere Worte bzw. Wendungen im AT (qann**ā**; kād**o**sch; gō'al**ē**nū mē'ōl**ā**m), die explizit als *"Name Gottes"* bezeichnet werden. Ein wahrer Anbeter Gottes zeichnet sich durch mehr als nur bloßen Gebrauch einer ungesicherten Lautfolge aus.	Gottes Name
Ps 86,12	*"Als junger Mensch beweist du Mut, wenn du dich, ohne zu zögern, als Zeuge Jehovas zu erkennen gibst, selbst wenn dich Klassenkameraden oder andere deswegen auslachen. Daran ist zu erkennen, dass du stolz darauf bist, Jehovas Namen zu tragen."*	Dieser Vers hat nichts mit dem Bekenntnis zu einer rein menschlichen Organisation wie der WTG und zu ihrem "Warenzeichen", und nichts mit dem Verbreiten ihrer eigenzweckdienlichen Propaganda zu tun, sondern bezieht sich auf "echtes, reines Gotteslob", auf das Bekenntnis von Glauben und Vertrauen in den Allmächtigen.	Mut; mutig
Ps 91,1	*"Durch unsere Hingabe und Taufe eröffnet sich uns auch eine besondere Gelegenheit: Wir dürfen an dem „geheimen Ort des Höchsten“ wohnen. An diesem sinnbildlichen Ort* (in der WTG) *sind wir sicher und geborgen und werden davor geschützt, am Glauben Schaden zu nehmen. Dieser „geheime Ort“ ist nur denen bekannt, die die Dinge so sehen, wie Gott* (die WTG) *sie sieht, und die ihm* (der WTG) *vertrauen."*	Die Behauptung der WTG, sie selbst sei für alle, die sich ihr unterordnen ein *"Geheimer Ort der Sicherheit"* ist größenwahnsinnige Blasphemie. Der *"Geheime Ort Gottes"* bezieht sich auf eine enge Gottesbeziehung, auf das Geborgensein im *"Frieden Gottes"* und/oder auf Gemeinschaft mit Jesus Christus.	Geheimer Ort
Ps 91,14	Gott beschützt die Organisation – *"Gottes Volk als Ganzes"* – davor, ausgerottet zu werden, weil sie seinen Namen anruft und ihm vertraut.	Der Vers redet nicht vom Schutz einer Organisation, sondern ist eine an jeden einzelnen Menschen gerichtete Rettungsverheißung Gottes	Organisation, die
Ps 93,1	Der Erdplanet wird für immer und ewig existieren.	Der Vers redet nicht vom Erd-PLANETEN, sondern von "*Land/Erdboden*" (hebr. **ä**räz/t**ē**vēl) sowie nicht von "*ewig*" im Sinne von "*nie endend"*, sondern von *"ōl**ā**m" (sehr lange Zeit)*. Vgl. Ps 37,11.29. Der Vers stellt das vergleichsweise lange Fortbestehen des dem *"Alten Israel"* gegebenen Landes der kurzen Dauer eines einzelnen Menschenlebens gegenüber.	Erde Gottes Vorsatz

Ps 94,20.21	Prophezeit, wie hinterlistig und verschlagen *"feindliche"* Geistliche der Christenheit sich der Politik und der Justiz bedienen, um gegen die WTG vorzugehen und zum Zweck der *"Verfolgung"* von *"Jehovas Zeugen"* gegen diese gerichtete gesetzliche Erlasse und Verordnungen zu bewirken.	Anwendung dieses Textes ist aus der Luft gegriffen, völlig frei erfunden und muss als exegetisch falsch sowie als irrational und pathologisch/neurotisch im Sinne der Stützung eines WTG-Verfolgungswahns gesehen werden. Feindschaft seitens Geistlicher hat sich die WTG durch ihre extrem aggressive Hetze gegen diese selbst zuzuschreiben.	Durch Verordnung Unheil schmieden
Ps 96,10	Der Erdplanet wird für immer und ewig existieren.	Siehe Ps 93,1	Erde Gottes Vorsatz
Ps 97,10	*"Wir müssen das hassen, was Gott hasst. Hierzu gehören Abtrünnigkeit, Hurerei, Rebellion, Unreinheit, Ungehorsam, etc."* – alle Dinge, die von der WTG als *"Sünde"* definiert bzw. zu *"Sünde"* erklärt worden sind.	Aufgrund ihres Anspruches, die Bibel verbindlich für alle Menschen auszulegen, überschreitet die WTG in ihrer Moraltheologie die Grenzen von 'sola scriptura' teils sehr massiv und erklärt Dinge zu *"zu hassenden Sünden"*, die es aus strikt biblischer Perspektive nicht sind. Damit setzt sich die WTG an Gottes Stelle und maßt sich eine Autorität an, die ihr nie übertragen wurde.	Dinge die Gott hasst Gottgefälliger Hass
Ps 100,2	*"Sprecht mit Bibelschülern über eure Wertschätzung für Jehovas Organisation, für die Versammlung, die Zusammenkünfte und die Bruderschaft."*	Der Befehl, für die WTG und ihre menschlichen Aspekte *"Wertschätzung"* zu empfinden erfüllt den Tatbestand der totalitären Emotionskontrolle. Von der WTG eingeforderte Jubelmeldungen betreffs ihrer angeblichen Großartigkeit sind den in ihr herrschenden harschen Realitäten diametral entgegengesetzt.	Das glücklichste Volk auf Erden
Ps 102,26.27 (25.26)	Da die Erde ewig bestehen bleiben soll, könnte Gott bei evtl. Erlöschen der Sonne eine neue Sonne erschaffen und an deren Platz stellen.	In den gleichen Versen heißt es *"Du hast einst die Erde gegründet, und der Himmel ist deiner Hände Werk. SIE WERDEN UMKOMMEN … SIE ALLE WERDEN ZERFALLEN WIE EIN KLEID".* Hätte Gott gewollt, dass die Sonne ewig bestehe, damit die Erde ewig bestehe, hätte er ihr einen unbegrenzten Brennstoffvorrat gegeben. Es ist astrophysikalischer Fakt, dass Sterne sterben, und die Sonne macht hierbei keine Ausnahme. Daraus folgt, dass Gott bei der Erschaffung der Sonne ein Planungsfehler unterlaufen wäre, hätte er gewollt, dass die Erde ewig bestehen sollte.	Erde
Ps 103,14	*"Jehova kennt unsere Beschaffenheit gut, und er erwartet von uns, dass wir unser Bestes geben. Wir können ihn nicht*	Freche Verdrehung dieses Verses in sein genaues Gegenteil: Der Vers will sagen, dass Gott unsere Grenzen kennt und wir ihm deshalb mit Zuversicht begegnen	Sein Bestes geben

	betrügen; er weiß genau, was du WIRKLICH tun kannst und wird dich zur Rechenschaft ziehen, wenn du dich nicht bis an die GRENZE DEINER LEISTUNGSFÄHIGKEIT verausgabst!"	können – nicht, dass wir in ständigem Selbstzweifel leben müssen und der Furcht, nicht *"genug zu tun".*	
Ps 103,17	Siehe Ps 36,10	Siehe Ps 36,10	*"Gott liebt nur 'Zeugen Jehovas' "* – die WTG-Usurpation des biblischen 'chäßäd'-Begriffs
Ps 104,5	Die Erde besteht für immer und ewig – endlos, zeitunbegrenzt, nie vergehend.	Auf die "Lebensdauer" der Erde bezogen, bedeutet das mit *"für immer und ewig"* übersetzte hebräische 'ōlām wā'ăd' nicht zeitunbegrenzt/unendlich lange, sondern *"sehr lange Zeit fortdauernd",* wie es dies auch an anderen AT-Stellen bedeutet. Die Bibel zeigt deutlich die Vergänglichkeit jeglicher materiellen Schöpfung – insbesondere der Erde – an.	Erde
Ps 107,32	Siehe Ps 22,23(22)	Siehe Ps 22,23(22)	Kommentaregeben
Ps 110,1.2	Im Jahr 1914 begann Jesus, *"unsichtbar"* inmitten seiner Feinde zu herrschen.	Für die willkürliche Festlegung der Erfüllung dieser Verse auf das Jahr 1914 gibt es keinerlei Anhaltspunkt. Laut Kol 1,13 besteht das Reich Christi bereits seit dem 1. Jhdt, und laut diverser Aussagen Jesu hatte er bereits zur Zeit seines irdischen Wirkens *"Alles"* von seinem Vater erhalten; laut Mat 28,18 *"Alle Macht".*	Königreich Christi Unsichtbar
Ps 110,3	(1) Durch die *"Bereitwilligkeit"* von *"Jehovas Zeugen"*, *"Predigtdienst"* durchzuführen und *"Freiwillige Spenden"* sowie sonstige WTG-orientierte Unterstützungsleistungen unentgeltlich zu erbringen erfüllt sich diese Prophezeiung. (2) *"Durch freiwillige Spenden* (an die WTG) *ehren wir Gott mit unseren wertvollen Dingen. Das Geben solcher Spenden ist ein wunderbares Vorrecht, das uns Gelegenheit gibt, unsere Liebe zu*	(1) Diese Äußerungen ist an Gott betreffs von IHM stammender, INSPIRIERTER Sendungen gerichtet; sie haben nichts mit menschlich/ organisationsadministrativen Entscheidungen zu tun. Die WTG-seitige Usurpation dieser biblischen Aussage muss als krass anmaßend/überhebliche, blasphemische Selbstüberhebung zurückgewiesen werden. (2) Schamlos eigenzweckdienliche Verdrehung dieses Verses zwecks Förderung eigener pekuniärer Interessen. Dieser Vers bezieht sich darauf, GOTT – nicht die WTG – durch die Verwendung eigener Mittel zu ehren, was durch Werke der Barmherzigkeit, Unterstützung von Armen, sowie durch Obdachlosen- und	(1) Bereitwillig; Bereitwilligkeit (2) Freiwillige Spenden

	Jehova und zu unseren Brüdern zu beweisen."	Flüchtlingshilfe etc. geschieht, nicht aber durch Finanzierung der Geschäfts-, Vertriebs- und Unternehmensinteressen des WTG-Verlagskonzerns.	
Ps 110,5.6	*"Zweifellos werden nach dem Krieg von Har-Magedon viele Leichen auf der Erde herumliegen."*	Dümmlich/naive, fundamentalistisch/literalistische Anwendung. Es handelt es um eine in "derb diesseitiger" Sprache gegebene, jedoch allegorisch/ sinnbildlich gemeinte Beschreibung eines Gottesgerichts. Innerhalb eines strikt innerbiblischen Rahmens kann sich diese Prophezeiung nur auf die eine und einzige, in Offb 16,19.20 beschriebene *"eschatologische Schlacht"* am *"Ende aller Zeit"* beziehen.	Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG unter "Harmagedon"
Ps 111,1	Siehe Ps 22,23(22)	Siehe Ps 22,23(22)	Kommentaregeben
Ps 115,16a	Gottes genereller *"Vorsatz"* war und ist nicht, Menschen in den Himmel zu holen.	Das NT lehrt klar eine zukünftige himmlische Hoffnung für alle Glieder des Leibes Christi; es unterstützt keine *"Zwei-Klassen"*-Lehre.	144000 Andere Schafe Erde Himmlische Hoffnung Irdische Hoffnung
Ps 115,16b	Die Erde wird für immer und ewig von Menschen bewohnt werden.	Eisegetische Befrachtung: Der Vers stellt lediglich die Tatsache fest, dass Gott den Menschen anlässlich ihrer Erschaffung die Erde als Lebensraum zugewiesen hat. Von einer *"ewigen irdischen Zukunft"* wird hier nichts gesagt; diese Bedeutung wird dem Vers von der WTG willkürlich übergestülpt.	Erde
Ps 115,17	Die Toten können weder sprechen noch hören.	Der Vers redet nicht vom Fehlen jeglicher Wahrnehmungsfähigkeit der Toten, sondern spezifisch davon, dass sie Gott nicht preisen – nicht, weil sie es nicht könnten, sondern weil es mit ihrem Zustand inkompatibel ist. Eine Bedeutung hinsichtlich einer Bewusstlosigkeit der Toten wird diesem Vers von der WTG willkürlich übergestülpt.	Seele Tod
Ps 116,12.14	Durch *"Gehorsam"* gegenüber allen von der WTG erteilten "Anweisungen" beweist man Gott gegenüber Dankbarkeit und hält das Gott anlässlich der Hingabe und Taufe	*"Gottes Wille"* und der Wille der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees sind nicht dasselbe. Die Selbstgleichsetzung der WTG mit Gott, und ihres Willens mit Gottes Willen ist krass blasphemisch und größenwahnsinnig.	Gehorsam Hingabegelübde Taufe Tauffragen Nr. 2

	gegebene *"Versprechen, Seinen Willen zu tun".*		
Ps 119,108	*"Wir alle haben die Ehre, Jehova durch unsere Kommentare in den Zusammenkünften zu preisen."* Vgl. Ps 22,23(22)	Dieser Vers hat nichts mit dem "Kult"-artigen Ritus des WTG-überregulierten *"Kommentaregeben"*-Frage-/Antwortspiels zu tun, sondern bezieht sich auf Gott dargebrachte Dankgebete. Vgl. Ps 22,23(22)	Kommentaregeben
Ps 119,90	Der Erdplanet wird für immer und ewig existieren.	Siehe Ps 93,1	Erde Gottes Vorsatz
Ps 119,97	WTG-Literatur enthält *die "Denkweise Gottes";* WTG-Literatur zu *"studieren"* bedeutet, mit *"Gottes Denkweise"* immer mehr vertraut zu werden.	Der Psalmist bezieht sich nicht auf menschliche, unvollkommene, nicht von Gott inspirierte, auf die Förderung rein menschlicher Organisationsinteressen ausgerichtete Publikationen, sondern auf tatsächlich von Gott stammende, inspirierte Wahrheit.	Gottes Denkweise
Ps 119,147	*"Es kostet mitunter gewisse Opfer, sich Zeit für das Studium zu nehmen. Zum Beispiel stehen weltweit die Bethelfamilien früh auf, um jeden Morgen den Tagestext zu betrachten. Könnten wir jeden Morgen etwas Zeit für das persönliche Studium auskaufen?"*	Krasser Missbrauch dieses Verses, der sich nicht auf das *"Studieren"* der nicht von Gott inspirierten und teils hochgradig fehlbaren WTG-Auslassungen bezieht, sondern auf DAS INSPIRIERTE WORT GOTTES.	Die neue Persönlichkeit anziehen unter *"WTG-Lehre"*
Ps 119,164	*"Es ist vernünftig zu erwarten, daß jemand, der mit ganzer Seele dient, sich auch weiterhin auf den heiligen Dienst* (den banal profanen WTG-Organisationsideologie-vertrieb*) konzentrieren will. Wer die gleichen Gefühle hat wie der Psalmist, sucht alle Gelegenheiten auszunutzen, Jehova* (die WTG) *zu preisen. Solche Menschen tun eifrig ihr Möglichstes, so, wie es ihre Verhältnisse erlauben."*	Falschanwendung. Der Gesamtkontext von Ps 119 legt nahe, das der Verfasser hier von seinem persönlichen Gottesbezug, im V. 164 konkret vom Gotteslob im persönlichen Gebet zu Gott – nicht von *"Außenstehenden predigen"* – spricht.	Ps 119,164 unter "Predigtauftrag"
Ps 131,2	Wenn wir uns an Jehova wenden, kann der "Frieden Gottes" uns die Kraft geben, Gott (der WTG) weiter zu dienen und nie aufzugeben. Gottes Geist kann uns zeigen, was	In diesem Vers geht es nicht um das innere Ausgerichtetsein auf die WTG und ihre Vertriebsinteressen, sondern auf GOTT und den inneren Frieden, der daraus	Ermuntern …

	im Leben wirklich wichtig ist [nämlich, der WTG weiterhin zu dienen).	erwächst. WTG-Ratschläge sind als Anleitung zur Lebensbewältigung unbrauchbar.	
Ps 133,1	Dieser Vers beschreibt die *"wunderbare", "unvergleichliche"* und *"einmalige Einheit",* die unter *"Jehovas Zeugen"* herrscht.	Vers hat nichts mit einem von unvollkommenen Menschen zur Aufrechterhaltung eigener Organisationsinteressen vorgeschriebenen Gleichgeschaltetsein zu tun, sondern bezieht sich auf ein tatsächlich vom Heiligen Geist durchwaltetes Gemeinwesen von Anbetern des wahren Gottes.	Einheit
Ps 139,21.22	*"Ausgeschlossene"* sind zu hassen.	Die Bibel redet von Feinden GOTTES und DES GUTEN, nicht von Menschen, die von ihrem freien Grundrecht auf Wahl- und Willensfreiheit Gebrauch machen und sich entscheiden, sich nicht den Wünschen und Zielen einer menschlichen Organisation unterzuordnen. Die Behauptung der WTG ist biblisch falsch, irreführend und krass anmaßend.	Ausgeschlossene
Ps 144,15	*"Mit diesen Worten wird gesagt, dass auf der Erde niemand glücklicher ist als Jehovas Zeugen."*	Nichts deutet auch nur im Geringsten auf heutige *"Zeugen Jehovas"* hin; vielmehr geht es um "Das wahre Gottesvolk"; die ZU ALLEN ZEITEN der Menschheitsgeschichte existierende Gemeinde.	Das glücklichste Volk auf Erden
Spr 2,4	Alle *"Zeugen Jehovas"* müssen durch *"fleißiges Studieren und Nachforschen"* in WTG-Publikationen *"Geistige Schätze"* erwerben, um Gott *"noch besser"* dienen zu können.	In diesem Vers geht es nicht um nichtinspiriertes, von einer menschlichen Organisation als besonders erstrebenswert bejubeltes Spezialwissen ohne Spiritualität, sondern gemäß dem Kontext um göttliche Gebote, Weisheit, Gerechtigkeit und Gotteserkenntnis, um alles, was mit dem wahren Wesen Gottes und mit seinem geoffenbarten Willen zu tun hat.	Geistige Schätze
Spr 2,11	*"Die geistige Nahrung schärft deine Denkfähigkeit. Durch Fragen kann einem Studierenden geholfen werden, seine Denkfähigkeit weiterzuentwickeln. Brüder, die Programmpunkte leiten, sowie Eltern, die mit ihren Kindern zu Hause studieren, sollten ihnen helfen, Denkfähigkeit zu entwickeln. Ein Zeuge Jehovas, der seine Kommentare in eigenen Worten darlegen kann, beweist, dass er seine Denkfähigkeit*	Krasser Missbrauch dieses Verses. Das Entwickeln von Denkfähigkeit geschieht nicht auf der Basis von Menschen ersonnener Organisationsdogmen und ideologischer Lehrinhalte, sondern auf der Grundlage VON GOTT INSPIRIERTER göttlicher Wahrheit betreffs Gott und Jesus Christus.	Denkfähigkeit Seine Denkfähigkeit weiterentwickeln

	weiterentwickelt. Wenn wir unsere Denkfähigkeit nicht mehren, werden wir unseren Platz in der Neuen-Welt-Gesellschaft verlieren."		
Spr 2,21.22	*"Bald"* wird die Erde in *"Harmagedon"* von allem Bösen gesäubert werden, so dass nur noch Gerechte übrigbleiben, die für immer in einem *"irdischen Paradies"* leben.	Passage gibt keine Prophezeiung bezüglich eines in ferner (heute naher) Zukunft auftretenden göttlichen Strafgerichts und eines nachfolgenden irdischen Paradieses, sondern enthält aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des *"Alten Israel"* gerichtete, in allegorische Sprache gekleidete Segensversprechungen von Wohlstand und Frieden.	Bald Erde Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Spr 3,5-7	Jegliches *"eigene Denken"* und/oder *"Kritik"* an der WTG bzw. *am "treuen und verständigen Sklaven"* zeugt von *"Stolz"* sowie von Mangel an Vertrauen in Gott und ist strikt zu unterlassen. Der Führung des *"Sklaven"* ist streng und bedingungslos zu folgen.	Diese Verse reden von Vertrauen in GOTT, nicht in eine menschliche Organisation oder in ein menschliches, nichtinspiriertes Komitee fehlbarer Menschen.	Eigenes Denken
Spr 3,9.10	*"Durch freiwillige Spenden* (an die WTG) *ehren wir Gott mit unseren wertvollen Dingen. Das Geben solcher Spenden ist ein wunderbares Vorrecht, das uns Gelegenheit gibt, unsere Liebe zu Jehova und zu unseren Brüdern zu beweisen."*	Siehe Ps 110,3 (2)	Freiwillige Spenden
Spr 3,27	*"Zeugen Jehovas"* müssen sich im Werk für die WTG *"voll einsetzen"* und darin *"ihr Bestes geben".*	Im Kontext geht es nicht um *"Predigen"* bzw. um ein *"(Königreichs)Werk",* sondern darum, *"vom Bösen zu weichen",* um tätige Nächstenliebe sowie darum, nichts Böses gegen andere zu planen.	Liebe Spr 3,27 unter "Predigtauftrag" Vortreffliche Werke
Spr 4,18	Das dem obersten WTG-Zentralkomitee von Gott gegebene *"biblische Verständnis"* wird immer besser und klarer.	Der Vers redet nicht von Zunahme an *"Erkenntnis"* aufgrund göttlicher Offenbarung, sondern gibt im Gesamtkontext des Kapitels eine an jeden einzelnen gerechten Menschen gerichtete Segensversprechung Gottes. Außerdem ändert sich göttliche Wahrheit (im Gegensatz zu WTG-Lehre) nicht, da Gott unveränderlich ist.	Neues Licht

Spr 4,23	*"Sein Herz zu behüten"* bedeutet, WTG-Interessen allem anderen voranzustellen und *"geistigen Zielen wie dem Hilfspionierdienst, dem allgemeinen Pionierdienst, dem Bethel- und Missionardienst oder der Vermehrung oder Verbesserung der Schlachtopfer der Lobpreisung für Jehova nachzustreben".*	Diese rein WTG-interessendienlichen Aktivismen haben nichts mit der Förderung eines auf Gott ausgerichteten Lebens, biblisch/christlicher Ideale und eines ethisch hochstehenden Menschentums zu tun. In ihren *"Belehrungen"* geht es der WTG einzig um die turbomäßige Förderung ihrer Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation; alles ist auf WTG-zentrische Hochleistung getrimmt, weshalb es sich bei ihrer Anwendung von Spr 4,23 um einen für sie typischen Missbrauch einer biblischen Aussage handelt.	Sein Herz behüten
Spr 4,26	Junge Menschen *"ebnen ihre Straße zu einem erfolgreichen Leben",* indem sie höhere Bildung als *"Hindernis"* betrachten und *"aus dem Weg räumen",* um *"Geistige Ziele"* zu erreichen und sich voll für die WTG einsetzen.	Dieser Vers bezieht sich nicht auf das Erreichen der nicht von Gott inspirierten Zielvorgaben einer menschlichen Organisation, sondern auf das Harmonisieren der eigenen Lebensführung mit geoffenbartem göttlichem Willen, der heute ausschließlich in 'sola scriptura' gefunden werden kann.	Höhere Bildung
Spr 8,10	*"Die Wahrheit* (WTG-Lehre) *muss unser Leben bestimmen. Verständnis lässt uns in allem, was Jehova* (die WTG) *sagt, die Zusammenhänge erkennen. Und Weisheit bedeutet, das* (von der WTG) *Gelernte umzusetzen. Manchmal nimmt uns die Wahrheit in Zucht, das heißt, sie zeigt uns, was wir ändern müssen. Nehmen wir diese Erziehung* (den WTG-'Formungs'- und 'Unterwerfungs'-Prozess) *immer an."*	WTG-Auslegung ist als unerträgliche Selbstüberhebung, als krasse Anmaßung und blasphemische Vermessenheit zu bewerten, denn in diesem Vers geht es um INSPIRIERTE GÖTTLICHE Anleitung, nicht um die fehlbaren, nicht von Gott inspirierten und einzig auf das Durchsetzen rein menschlicher Organisationsinteressen bedachten "Zuchtmaßnahmen" einer menschlichen Organisation.	Das Gelernte umsetzen Zucht; Zuchtmaßnahme
Spr 8,13	*"Wir müssen das hassen, was Gott hasst. Hierzu gehören Abtrünnigkeit, Hurerei, Unreinheit, Ungehorsam, etc."* – alle Dinge, die von der WTG als *"Sünde"* definiert bzw. zu *"Sünde"* erklärt worden sind.	Siehe Ps 97,10	Das Böse hassen Dinge die Gott hasst Gottgefälliger Hass
Spr 8,22	Der Logos alias Jesus Christus ist ein erschaffenes Wesen und wurde von Gott als erstes seiner Schöpfungswerke geschaffen.	Dieser Vers redet nicht von *"Schöpfung(swerk)",* sondern von *"hervorbringen"* im Sinne einer Geburt. Der Logos ist nicht Teil der allg. Schöpfung Gottes, sondern steht außerhalb von ihr.	Jesus Christus

Spr 8,30	(1) Der vormenschliche Jesus Christus war der *"Werkmeister"*, durch den Gott alles geschaffen hat. (2) So wie Jesus eng mit seinem Vater zusammenarbeitete und sich darüber freute, so müssen Jehovas Zeugen durch *"Geben"* Freude empfinden, und dieses *"Geben"* geschieht durch das Durchführen von *"Predigtdienst"*.	(1) Die *"Werkmeister"*-Wiedergabe ist zweifelhaft; in Anlehnung an den hebräischen Urtext sagen viele BÜ "Schoßkind" oder "Liebling". (2) Diese Schrifttextanwendung muss als grobe Falschanwendung zurückgewiesen werden, denn der Text hat nichts mit "Verkündigung/ Evangelisation" zu tun. Bei dieser WTG-Auslegung handelt es sich klar ersichtlich um eigenzweckdienliche Eisegese zum Zwecke des Pushens der *"Predigtdienst/Predigtauftrag"*-Doktrin.	(1) Jesus Christus (2) Spr 8,30 unter "Predigtauftrag"
Spr 10,22	Erster Halbvers: Um den *"reichen Segen Jehovas"* zu erhalten, setzen wir in unserem *"Dienst"* für ihn so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich ein. Den *"Segen Jehovas"* muss man sich erarbeiten.	Der zweite Halbvers in der korrekten Übersetzung annulliert das *"Leistung bringen"*-Dogma der WTG. Es geht hier um das, was GOTT für MENSCHEN tut, nicht umgekehrt. Der Segen Gottes ist *"Gnade"* – ein nicht (v)erdienbares Geschenk.	Anstrengungen; sich anstrengen Belohnung Mehr tun Sich verausgaben (…)
Spr 11,2	*"Bescheiden"* ist, wer sich vollständig für die WTG einsetzt, sich für sie verausgabt und sich dabei *"nicht wichtig nimmt"*, sondern im Hintergrund hält, ganz gleich, welche *"Aufgabe"* ihm *"zugeteilt"* wurde.	Dieser Vers bezieht sich nicht auf das klag- und willenlose *"Unterordnung"* unter die WTG und unter ihre menschlichen, unvollkommenen und nicht von Gott inspirierten Organisationsdogmen und -Direktiven, sondern auf das Befolgen TATSÄCHLICH VON GOTT STAMMENDER GEBOTE und seiner NACHWEISLICH VON IHM INSPIRIERTEN Willensäußerungen.	Bescheidenheit …
Spr 11,9	*"Abtrünnigkeit führt zu geistigem Ruin. Es zeugt von Weisheit, Abtrünnigen keinesfalls zuhören."*	Dieser Vers redet nicht von *"Abtrünnigkeit"* von einer menschlichen Organisation aufgrund eines Nichtübereinstimmens mit deren Dogmen und Direktiven, sondern um "Gottlosigkeit" in einem absoluten Sinne aus GÖTTLICHER Perspektive auf GOTTES Gesetze und GOTTES Willen bezogen.	Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit Geistiger Ruin
Spr 11,24.25	Wer großzügig an die WTG spendet, dem wird es gut gehen.	Dieser Vers hat nichts mit der WTG zu tun, sondern bezieht sich auf zwischenmenschliche Unterstützung und auf das Leisten von Hilfe für 'Schwache' und Bedürftige. Die an U.S.-amerikanische Fernsehprediger gemahnenden *"Schick mir $$$, dann segnet Gott dich!"*-Versprechungen sind hanebüchen.	Das Werk unterstützen

Spr 13,20	(1) *"Treue Zeugen Jehovas"* pflegen mit niemandem Umgang, der auch nur die geringsten Zweifel an der WTG und ihren Direktiven äußert. All solche, so wie alle Nicht-*"Zeugen Jehovas",* sind *"Narren", "Toren"* und *"Unweise",* deren Einfluss gefährlich ist. (2) *"Mit Weisen wandeln"* bedeutet, mit anderen Zeugen Jehovas *"Predigtdienst von Haus zu Haus"* zu verrichten.	(1) Der Sprücheschreiber redet von wahrer göttlicher, von Gott inspirierter Weisheit, nicht von menschlichen Organisationsdirektiven. Keine von Menschen erschaffene Organisation kann für sich und für ihre Anweisungen göttliche Inspiration beanspruchen; dies zu tun ist Blasphemie. (2) Eine solch kleingeistig/begrenzte Definition ignoriert und verkennt völlig den wahren Gehalt des biblischen Weisheitsbegriffes. *"Weisheit"* ist auf den wahren Gott und sein Wesen, auf alles, was mit ihm in Verbindung steht und das den Menschen geistlich durchwirkt, erhöht und in seiner Person und seinem Wesen veredelt, ausgerichtet, nicht auf das Abarbeiten eines von einer menschlich/unvollkommenen Organisation vorgegebenen, nichtinspirierten Forderungenkatalogs.	(1) Eigenes Denken Geistig gefährlich Inspiration; inspiriert Kritisch; kritisches Denken Schlechte Gesellschaft Weise; Weisheit (2) Eigenes Denken Mit Weisen wandeln
Spr 15,23	Andere sollen durch *"stärkende Kommentare in den Zusammenkünften",* durch das *"Unterstützen theokratischer Bauprojekte",* durch *"Mithilfe bei der Reinigung und Instandhaltung des Königreichssaals",* im *"Predigtdienst"* oder bei *"Hirtenbesuchen" "Ermuntert"* werden, *"Jehova"* – d.h. der WTG – *"mit ganzem Herzen zu dienen".*	Anwendung hat nichts damit zu tun, echtes, zwischenmenschliches Interesse an anderen zu bekunden, noch damit, anderen Menschen echte emotional/moralische Unterstützung zu bieten, sondern ist platt WTG-interessenzentrisch und zielt einzig darauf ab, Menschen im WTG-fokussierten Hochleistungsaktivismus auf Trab und bei der Stange zu halten.	Ermuntern …
Spr 16,18	Sich selbst eine eigene Meinung zu bilden und unabhängig von der WTG zu denken zeugt von *"Stolz".*	In Spr 16 geht es um das Zurückweisen göttlich/inspirier-ter Wahrheit, nicht um unvollkommene, menschliche, nicht von Gott inspirierte Organisationsdirektiven.	Eigenes Denken Stolz
Spr 18,10	Durch den Gebrauch der von der WTG als präferiert vorgegebenen *"Jehova"*-Form des Gottesnamens bekennt man sich der WTG als *"Zeuge Jehovas"* zu, was der einzige Weg zu *"Rettung"* und *"Ewigem Leben"* ist.	Die Behauptung, das sich-der-WTG-als-*"Zeuge Jehovas"*-Zubekennen vermittle *"Geistigen Schutz"* und *"Sicherheit"* und sei der einzige Weg zu *"Rettung"* in *"Harmagedon"* fördert die Idee einer Art "magischen Schutzwalls" und ist als hanebüchene und blasphemische Selbstüberhebung zurückzuweisen.	Jehova

Spr 19,17	*"Nicht jeder von uns kann im Vollzeitdienst stehen oder ins Ausland ziehen. Doch wer finanzielle Mittel für das Königreichswerk einsetzt, kann andere im Dienst unterstützen, und das macht zufrieden. Durch freiwillige Spenden kann in ärmeren Gebieten, wo viele Neue hinzukommen, Literatur bereitgestellt und das Predigen unterstützt werden. Durch viele Spenden und einen finanziellen „Ausgleich" konnte Jehovas Organisation die Übersetzung und Verbreitung von Bibeln finanzieren."*	WTG-Eisegese ist als außerordentlich krasse Bibelverdrehung zurückzuweisen, denn dieser Vers bezieht sich eindeutig auf das zwischenmenschliche Unterstützen Bedürftiger, nicht darauf, einer Organisation Geld zum Finanzieren ihrer Vertriebsinteressen zu geben.	Freiwillige Spenden
Spr 20,11	Bereits Kinder und sehr junge Menschen können getauft werden; die Bibel enthält keinerlei Hinweise auf ein erforderliches Mindestalter, um getauft werden zu können.	In diesem Vers geht es nicht um die christliche Taufe. Sowohl gemäß der Bibel (Jesus und die gemäß der Apg getauften Personen waren erwachsen), als auch gemäß den Befunden der Entwicklungspsychologie ist ein Mindestmaß an menschlicher Reife und damit ein Mindestalter nötig, um die Bedeutung der lebenslangen Hingabe an ein göttliches Wesen zu erfassen.	Taufe
Spr 21,5	*"Bei der Entscheidung, ob und wie viele Kinder man haben möchte, sollte man klugerweise „die Kosten berechnen". Kinder kosten Geld, Zeit und Kraft. Deshalb ist es für Ehepaare wichtig, sich zu fragen: Müssten wir beide arbeiten gehen, um uns mit dem zu versorgen, was wir als Familie brauchen? Wer würde sich um die Kinder kümmern, wenn wir beide arbeiten? Wer würde dann ihr Denken und Handeln beeinflussen?"*	Zynischer Missbrauch der Bibel: Solche Zwangslagen ergeben sich oftmals aus dem de facto WTG-Verbot von höherer Bildung und dadurch bedingter finanzieller Nachteile. Wenn Paare, die im Gehorsam gegenüber dem *"Höhere Bildungs-Verbot"* auf eine gute Ausbildung verzichtet haben, Nachwuchs bekommen und von finanziellen Schwierigkeiten geplagt sind, kann die WTG mit dem Finger auf sie zeigen und sie sowohl des mangelnden *"Fleißes"*, als auch der Unüberlegtheit bezichtigen.	Höhere Bildung
Spr 21,25	Wer sich nicht genug im *"Predigtdienst"* und in anderen *"Theokratischen Aktivitäten anstrengt"*, muss damit rechnen, *"vernichtet"* zu werden.	Missbrauch und Missachtung des Kontextes: Es geht um "Laster" wie Stolz, Betrug, Gottlosigkeit, Treulosigkeit im Gegensatz zu gottgefälligen Eigenschaften, nicht um das Abarbeiten menschlicher Anweisungen.	Anstrengungen; sich anstrengen

Spr 22,4	Wer sich *"demütig"* der WTG unterstellt, erhält *"Reichtum und Herrlichkeit und Leben"*.	Dieser Vers bezieht sich nicht darauf, sich einem menschlichen Medienkonzern als 'Willige' Verbreiter von dessen Verlagsideologie zur Verfügung zu stellen, sondern auf eine AUF GOTT ausgerichtete Geisteshaltung von Vertrauen und Dankbarkeit, die ein 'Eingehen in die Ruhe Gottes' bewirkt.	Wahrheitsliebende Menschen
Spr 23,23	Man muss *"Die Wahrheit"* durch *"Opfern"* von Zeit, Kraft und Mitteln *"kaufen"*, d. h. sich dafür anstrengen und sich einsetzen.	Das Abarbeiten der rein menschlichen WTG-Direktiven hat nichts mit dem Erlangen der einzig in 'sola scriptura' geoffenbarten, INSPIRIERTEN Wahrheiten Gottes zu tun.	Wahrheit kaufen
Spr 23,24.25	(1) "Zeugen Jehovas" führen ein sinnvolles Leben, weil sie sich *"für Jehova"* (d. h. für die WTG) *"einsetzen"*. (2) Wer seine Kinder konsequent nach *"biblischen Grundsätzen"* – d. h. gemäß WTG-Leitlinien – dazu erzieht, *"Jehova"* – d. h. die WTG – *"zu lieben"*, schenkt ihnen ein sinnvolles Leben.	(1) Die Behauptung, nur sich für die rein menschlichen Vertriebsinteressen des WTG-Medienkonzerns verausgabenden "Zeugen Jehovas" führten ein sinnvolles Leben, ist als Ausdruck narzisstischen Größenwahns und wahnhafter Selbstüberhebung – wenn nicht als zynische Verspottung – zurückzuweisen. (2) Schamlos/krasser Missbrauch und Verdrehung dieser Verse, die sich nicht darauf beziehen, Kinder als willfährige Befehlsempfänger einer Organisation abzurichten, sondern darauf, sie zu "gerechten" und "weisen" Personen heranzubilden.	Ein sinnvolles Leben führen
Spr 24,16	Jeder *"Zeuge Jehovas"*, der sündigt, kann wieder zu Gott zurückkommen, wenn er *"aufsteht"*, das heißt aufrichtig bereut und weiterhin fleißig aktiv ist.	Der Vers und sein Kontext reden nicht von *"Sünde/sündigen"*, sondern davon, dass ein Anbeter Gottes von *"Gottlosen"* angegriffen und bedrängt wird, dies jedoch mit der Hilfe Gottes überwindet.	Sünde
Spr 27,11	Durch *"Gehorsam"* und *"Unterordnung"* stellt man sich auf Jehovas Seite, *"verteidigt"* ihn gegen den Schmäher Satan und erfreut so sein Herz.	Selbst wenn dieser Vers als direkt von Gott an jeden einzelnen Menschen gerichtete Handlungsanweisung gemeint ist, bezieht er sich nicht auf das Befolgen menschlicher Organisationsdirektiven, sondern darauf, den tatsächlichen, geoffenbarten Willen GOTTES zu tun.	Jehovas Herz erfreuen
Spr 28,26	*"Zwecks Bewältigens von Problemen müssen wir Resilienz und emotionale Widerstandskraft entwickeln, den Tatsachen ins Auge blicken und sie akzeptieren; die Dinge*	Solch undifferenziert holzschnittartig/simplizistisch vereinfachenden, "pop-Psychology"-Problembewältigungs-anleitungen bewirken, dass *"Zeugen Jehovas"*, die sich mit schwierigen, längerfristigen Problemen und	Das Beste aus seiner Situation machen

	so sehen, wie sie sind; schwierige Situationen als 'Chance' betrachten, das Beste daraus machen und nach vorne blicken. Wer das nicht tut, ist dumm und sucht nach Entschuldigungen".	nicht leicht lösbaren persönlichen Schwierigkeiten herumschlagen müssen, als *"unfähig", "unverständig", "unweise"* und des Mangels an *"Umsetzung biblischer Grundsätze"* geziehen werden, womit ihnen die Schuld an ihren eigenen Problemen zugeschrieben wird.	
Spr 29,25	Wer Angst davor hat, sich als *"Zeuge Jehovas"* zu bekennen und für die WTG in den Kampf zu ziehen ist ein feiger Schwächling.	WTG-Auslegung ist Schriftverdrehung, denn hier geht es nicht um das Hochhalten und Fördern rein menschlicher Organisationsinteressen, sondern es wird unerschütterliches Vertrauen und Zuversicht in Gott dem Fehlen hiervon gegenübergestellt.	Menschenfurcht
Pred 1,4	Der Erdplanet wird für immer und ewig existieren.	Siehe Ps 93,1	Erde
Pred 5,5(6)	*"Nicht zu halten, was man Jehova* (der WTG) *anlässlich von Hingabe und Taufe versprochen hat, könnte gravierende Folgen haben: Den Zorn Gottes und Vernichtung."*		Hingabeversprechen
Pred 7,1	*"Wenn wir uns am Predigen der guten Botschaft beteiligen, machen wir uns bei Gott einen guten Namen."*	Dieser Vers hat nichts mit dem Abarbeiten der rein menschlichen WTG-Arbeitsvorschriften und WTG-Dogmen- und Produktvertrieb zu tun, sondern ist ausschließlich auf Gott ausgerichtet und darauf, GOTTES Anerkennung zu haben.	Sich bei Gott einen guten Namen machen
Pred 7,10	*"Veränderungen sind für viele von uns nicht leicht. Etliche langjährige Sondervollzeitdiener haben eine neue Aufgabe erhalten. Andere mussten aus Altersgründen ein lieb gewonnenes Dienstvorrecht aufgeben. Enttäuscht zu sein ist dann ganz normal. Vielleicht fällt es einem zunächst schwer, die Entscheidung nachzuvollziehen oder zu akzeptieren, und man sehnt sich nach der Vergangenheit zurück. Womöglich ist man entmutigt, weil man das Gefühl hat, für Jehova nicht mehr viel tun zu können. Wie*	Krasse Falschanwendung: Bei den in der Bibel betreffs des nachexilischen Tempelbaus beschriebenen Ereignissen handelt es sich um VON GOTT GELENKTE Entwicklungen auf der Grundlage VON GOTT INSPIRIERTER Anweisungen. Nicht nur kann die WTG für ihre gemäß rein menschlich/finanziellen Interessenabwägungen vorgenommenen *"Organisatorischen Veränderungen"* kein Fünkchen an göttlicher Führung geltend machen, sondern sie hat sich wiederholt und gleichbleibend als falscher Prophet erwiesen, der die Menschen mit nie erfüllten Falschprognosen und Hinhalteversprechungen irregeführt und um ein befriedigendes Leben gebracht hat.	Organisatorische Veränderungen

	kann uns Sacharjas Vision motivieren, unserem Gott weiter unser Bestes zu geben? *Wir kommen besser mit Veränderungen zurecht, wenn wir sie aus Jehovas Blickwinkel betrachten. Er vollbringt heute Erstaunliches, und wir dürfen seine Mitarbeiter sein. Unsere Aufgaben können sich ändern. Aber Jehovas Liebe zu uns bleibt konstant. Wenn du von einer Veränderung also persönlich betroffen bist, halte dich nicht mit dem Warum und Weshalb auf. Statt dich nach früheren Zeiten zurückzusehnen, bitte Jehova, dir die Augen für das Gute an der Veränderung zu öffnen. Denk an das, was du tun kannst, statt an das, was dir nicht mehr möglich ist. Sacharjas Vision motiviert uns, positiv zu bleiben. So können wir auch in neuen Lebenssituationen die Freude bewahren und treu bleiben."*		
Pred 8,12.13	Wer Entscheidungen von *"Ältesten" "demütig"* annimmt und sich ihnen unterordnet, obwohl er sie nicht versteht, verrät Gottesfurcht und wird von Gott *"gesegnet".* Dies nicht zu tun bedeutet, Gott nicht zu fürchten und ein *"krimineller Böser"* – moralisch niederträchtig – zu sein.	Dieser Verse reden von GOTTESFURCHT und davon, GÖTTLICHEN Gesetzen zu gehorchen. WTG-Eisegese ist WTG-eigenzweckdienlich und krass irreführend.	Ältester
Pred 9,5.10	Die Toten haben kein Bewusstsein.	Diese Verse reden nicht vom Aufhören des Bewusstseins, sondern von "diesseitigem" Wissen und menschlichen Bestrebungen, die beim Tod enden.	Tod
Pred 11,6	*"Jehovas Zeugen"* müssen pausenlos und zu allen Zeiten *"Predigtdienst"* verrichten.	Der Vers bezieht sich nicht auf *"Predigen",* sondern auf gute Werke der Barmherzigkeit und Nächstenliebe	Pred 11,6 unter "Predigtauftrag" Seine Hände nicht in den Schoß legen
Pred 12,1.13	*"Zeugen Jehovas"* müssen sich *"Geistige Ziele"* (= Zielvorgaben der WTG) setzen und sich im Erreichen derselben *"anstrengen"*.	Der Vers redet davon, an Gott (an göttlich/inspirierte Wahrheit) – nicht an eine von Menschen geschaffene Organisation und ihre nicht-inspirierten Direktiven – zu	Anstrengungen; sich anstrengen Geistige Ziele

	Junge Menschen müssen *"Königreichsinteressen"* (= WTG-Organisationsinteressen) den *"ersten Platz in ihrem Leben einräumen", "die Wahrheit"* (WTG-Doktrin) allem anderen *"voranstellen"* und entsprechende Lebensentscheidungen gegen berufliche Karriere und in Richtung (WTG-) *"Vollzeitdienst"* treffen.	denken. WTG-Auslegung dieser Verse ist eine blasphemische und eigennützige Usurpation.	
Jes 2,2-4	Erfüllt sich heute an und i. V. mit der WTG/mit *"Jehovas Zeugen"* und ihrem *"Geistigen Paradies".*	WTG-Erklärung ist eisegetisch, völlig hypothetisch und omphaloskeptisch. Es handelt sich hier um eine Wiederherstellungsprophezeiung, die sich am *"Alten Israel"* in postexilischer Zeit erfüllte. Für eine "Doppelte Erfüllung" gibt es keinerlei Grundlage.	Berg (des Hauses) Jehovas Doppelte Erfüllung Mehrung Geistiges Paradies Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 5,20	*"Es bringt nichts, die Argumente von Abgefallenen oder anderen, die Jehovas Organisation kritisieren, widerlegen zu wollen. Es wäre falsch, ja gefährlich, etwas von ihnen zu lesen, sei es auf Papier oder im Internet."*	Krasser Missbrauch dieses Verses, der sich auf Menschen bezieht, die GOTTES INSPIRIERTE (!) Maßstäbe von Gut und Böse verdrehen, was nichts mit dem rein menschlich/organisatorischen und die Bibel eigenzweckdienlich missbrauchenden Konzernregularium der WTG zu tun hat.	Abtrünnig …
Jes 6,8	Jeder, der egal welche WTG-*"Zuteilungen" "freudig"* und *"bereitwillig annimmt",* ist wie Jesaja, der Gott gegenüber erklärte: *"Hier bin ich! Sende mich!"*	Jesaja richtete seine Äußerungen an GOTT betreffs einer von GOTT stammenden, INSPIRIERTEN Sendung, nicht an eine menschliche Organisation bzw. an deren oberstes Leitungsgremium. Die WTG-Usurpation dieses Bibelverses ist eine krass anmaßend/überhebliche, blasphemische Selbstüberhebung, da sich die WTG dadurch Gottes Stellung anmaßt.	Bereitwillig; Bereitwilligkeit Hier bin ich! Sende mich!
Jes 11,6-9	Zustandsbeschreibung sowohl des heute in der WTG unter *"Jehovas Zeugen"* herrschenden *"Geistigen Paradieses"*, als auch der nach *"Harmagedon" "gereinigten, neuen paradiesischen Erde".*	Passage gibt keine Prophezeiung bezüglich eines in ferner (heute naher) Zukunft auftretenden irdischen Paradieses, sondern enthält aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des "Alten Israel" gerichtete, in allegorische Sprache gekleidete Segensversprechungen von Wohlstand und Frieden.	Irdisches Paradies Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 14,24	Siehe Num 23,19	Siehe Num 23,19	Gottes Vorsatz
Jes 25,4.5	*"Als Nachfolger Jesu werden wir verfolgt werden. Unsere Feinde werden uns nicht*	Eisegetisch/omphaloskeptischer, auf reiner Wunschvorstellung beruhender sowie die Realität krass	Verfolgung

	nur hassen, sondern uns auch mit unterschiedlichsten Waffen bekämpfen. Dazu zählen heimtückische Täuschungen, dreiste Lügen und grausame Verfolgung. Jehova wird unsere Feinde nicht davon abhalten, diese Waffen gegen uns einzusetzen. Aber wir brauchen keine Angst zu haben. Jehova sagt, „keine Waffe“, die man gegen uns einsetzt, hätte Erfolg. Wie eine Mauer, die uns vor Sturzfluten schützt, so schützt Jehova uns vor dem „Schnauben der Tyrannen“. Unsere Feinde werden es nie schaffen, uns dauerhaft zu schaden. Alle Feinde Gottes [der WTG] *„werden zugrunde gehen und umkommen“."*	beschönigender Missbrauch dieses Verses, der nichts mit der WTG und *"Jehovas Zeugen"* zu tun hat, sondern sich auf die den 'Leib Christi' bildende Enklesia echter Christen bezieht. Die WTG/*"Jehovas Zeugen"* sind erwiesenermaßen KEINE *"Nachfolger Jesu"* noch echte Christen, sondern "Jünger" der WTG und Nachfolger von Menschen. Viele *"Zeugen Jehovas"* mussten aufgrund ihres fanatischen Festhaltens an WTG-Direktiven entsetzliche Misshandlungen über sich ergehen lassen, die sie dauerhaft für den Rest ihres Lebens schädigten.	
Jes 25,6	*"Nachdem Jehova im Jahr 1919 sein Volk aus Babylon der Großen befreit hatte, setzte er ihm ein Siegesfestmahl vor — einen reichen Vorrat an geistiger Speise. Das wurde in Jesaja 25:6 vorausgesagt. Wie gesegnet wir sind, an diesem Festmahl teilzuhaben! Der „Tisch Jehovas“ ist wirklich mit guten Dingen zum Essen beladen. Durch den „treuen und verständigen Sklaven“ erhalten wir alles, was wir in geistiger Hinsicht jemals benötigen könnten."*	Krass egozentrischer Missbrauch: Dieser Vers hat nichts mit der WTG und ihrer Organisationsideologie zu tun, sondern redet von der höheren Wirklichkeit der christlichen Enklesia, vom Segen der von Jesus bewirkten Erlösung und des echt biblisch/christlichen Evangeliums bis hin zur endgültigen höheren Realität im "Neuen Jerusalem". Die Behauptung, das oberste WTG-Leitungsgremium verabreiche *"alles, was Menschen brauchen"* ist als lästerliche Selbstüberhebung fehlbarer Menschen zurückzuweisen.	Geistiges Festmahl
Jes 25,8 (1)	Gott wird bald alle menschlichen Regierungen durch *"seine Regierung"* ersetzen.	In diesem Vers geht es um eine an das nachexilische *"Alte Israel"* und damalige nichtjüdischen Proselyten ergangene Wiederherstellungsprophezeiung. Es gibt keinerlei biblische Grundlage für eine weitere Erfüllung in ferner (heute naher) Zukunft.	Bald Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 25,8 (2)	Im *"irdischen Paradies"* werden Menschen mit physischen Körpern für immer leben und nie sterben.	Dieser Vers bezieht sich nicht auf ein buchstäbliches Erdparadies und lehrt nicht, dass Menschen mit physischen Körpern für immer leben werden, sondern redet von der durch Jesu Christi Auferstehung eingeleiteten Überwindung des Todes und den Erhalt von	Zum WTG-Postulat der "Todeslosigkeit" der Bewohner des "Irdischen Paradieses"

		"Todeslosigkeit" innerhalb des Rahmens der EINEN biblischen Hoffnung auf himmlisches Leben.	
Jes 26,9	Wenn die in der neuen Welt während des Millenniums lebenden Menschen in WTG-Ideologie geschult werden, dann lernen sie Gerechtigkeit.	Abstruser Missbrauch der Bibel; dieser Vers steht innerhalb des Rahmens der nachexilischen Wiederherstellungsprophezeiungen, die sich konkret-historisch in prächristlicher Zeit am nachexilischen Israel, des Weiteren in der höheren Wirklichkeit der christlichen Enklesia erfüll(t)en.	Bildungsprogramm in der neuen Welt
Jes 26,20	Die WTG bzw. die örtliche *"Versammlung"* ist das schützende *"innere Gemach"*; nur wer sich in der WTG befindet, findet *"Schutz"* und Rettung und kann das *"Strafgericht von Harmagedon"* überleben.	Nirgends lehrt die Bibel, ein Mensch müsse, um in den Genuss der von Christus erbrachten Erlösung zu gelangen, *"Schutz"* bei einer *"Organisation"* suchen, sondern *"Wer im Schutz des Höchsten* (nicht einer menschlichen Organisation) *wohnt, bleibt im Schatten des Allmächtigen* (nicht dem einer menschlichen Organisation)" (Ps 91,1).	Innere Gemächer
Jes 30,20.21	*"Bei den Zusammenkünften leitet uns unser Großer Unterweiser* [das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee] *durch sein Wort, die Bibel."*	Die Anwendung dieser Aussage auf die von der WTG angeordneten Ortsgruppensitzungen und Vertriebstrainingsveranstaltungen ist absurd, denn diese Aussage steht im Rahmen der nachexilischen, an das "Alte Israel" gerichteten "Wiederherstellungsprophezeiungen", die sich in der "höheren Wirklichkeit" der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi", vollständig erfüll(t)en.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Jes 30,21	Nur vermittels der von der WTG angeordneten Lebensführung von *"Gehorsam", "Unterordnung"* und *"Unterwerfung"* unter WTG-*"Anweisungen"* befindet man sich auf *"Dem richtigen Weg"/"Dem heiligen Weg"* (*"Der Weg der Heiligkeit"*).	Dieser Vers bezieht sich auf wahrhaft göttliche, von Gott inspirierte Leitlinien und auf AUS GÖTTLICHER SICHT *"Heiliges",* nicht auf von fehlbaren Menschen ersonnene, unvollkommene Organisationsdogmen und -Direktiven.	Weg des Lebens
Jes 32,1.2	Weist prophetisch auf heutige *"Versammlungsälteste"* hin sowie darauf, dass ihnen auf der *"Neuen Erde" "Herrschaftsfunktionen"* übertragen werden.	Erfüllte sich am nachexilischen *"Alten Israel"* im Rahmen der Wiederherstellungsprophezeiungen. Es gibt keinerlei biblische Grundlage für das Behaupten einer Erfüllung i. V. mit neuzeitlichen, WTG-akkreditierten 'Epískopoi' bzw. 'Presbýteroi'. Die Realität in WTG-Ortsgruppen betreffs Machtmissbrauchs, Fehlverhaltens und Inkompetenz seitens WTG-akkreditierter *"Ältester"*	Ältester

		weist auf große Missstände, und damit auf ein völliges Fehlen jeglicher Führung durch Gottes Heiligen Geist hin.	
Jes 33,22	Gott ist der alles bestimmende Herrscher der WTG; was immer er sagt, setzt die WTG um.	Verschleierungstaktik, vermittels derer rein menschlichen Entscheidungen des obersten WTG-Zentralrats göttliche Autorität und göttliche Provenienz zugeschrieben werden. Gott hat mit den fehlbaren, nichtinspirierten und WTG-interessenorientierten Entscheidungen und organisationsadministrativen Prozesse nichts zu tun.	Gott Theokratie
Jes 33,24	Schon bald wird es auf der *"gereinigten, paradiesischen Neuen Erde"* keine Krankheiten mehr geben.	Erfüllte sich am nachexilischen *"Alten Israel"* im Rahmen der Wiederherstellungsprophezeiungen und ist u. U. ein gleichnishaftes Abbild der Segnungen im himmlischen Paradies.	Bald Erde Neue Erde Paradies Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 35,3.4	*"Im ['Predigt'-] DIENST mit Glaubensbrüdern oder bei HIRTENBESUCHEN stärken liebevolle Älteste die Hände derer, „die ängstlichen Herzens sind“."*	Die Aussage bezieht sich nicht darauf, Menschen zwecks Abarbeiten der rein menschlichen Leistungsvorgaben der WTG auf Trab zu bringen, sondern auf das Bekunden echter zwischenmenschlicher Anteilnahme und das Vermitteln von Trost.	Ermunterung …
Jes 35,8	Nur vermittels der von der WTG angeordneten Lebensführung von *"Gehorsam"*, *"Unterordnung"* und *"Unterwerfung"* unter WTG-*"Anweisungen"* befindet man sich auf *"Dem göttlichen Weg"/"Dem richtigen Weg"/"Dem heiligen Weg"* (*"Dem Weg der Heiligkeit"* laut NWÜ).	Siehe Jes 30,21	Weg des Lebens
Jes 40,26	*"Die Bibel zeigt deutlich die Beziehung zwischen Energie und Materie. In der Bibel heißt es, daß ein Quell gewaltiger dynamischer Kraft — der Schöpfer — ursächlich bewirkte, daß das materielle Universum ins Dasein kam. Das stimmt völlig mit der modernen Technologie überein."*	Diese Aussage ist unwissenschaftlich und hochspekulativ und gründet sich auf eine fragwürdige Übersetzung des hebräischen Grundwortes *"ōn"*.	Dynamische Kraft
Jes 41,11.12	Siehe Jes 25,4.5	Siehe Jes 25,4.5	Verfolgung

Jes 43,10-12; 44,8b	Weist prophetisch auf die WTG/auf heutige *"Zeugen Jehovas"* hin. Heutige *"Zeugen Jehovas"* sind von *"Jehova"* als sein *"Sprachrohr"* und *"einziger Mitteilungskanal"* an die Menschheit berufen.	Bezieht sich ausschließlich auf das *"Alte Israel"* oder "Bundesvolk Gottes".	Jehovas Zeugen Ihr seid meine Zeugen
Jes 43,23	*"Unsere Anwesenheit bei den Zusammenkünften lässt erkennen, dass wir Gottes Souveränität* [die totalitäre Diktatur der WTG unter ihrem obersten menschlichen Zentralkomitee] *unterstützen. Jehova* [die WTG] *hat uns zwar das Gebot gegeben uns zu versammeln, doch er zwingt uns nicht dazu."*	Dieser Vers bezieht sich tatsächlich VON GOTT GEGEBENE und damit VON IHM INSPIRIERTE Willensäußerungen wie auf die im konkreten Verskontext im Rahmen des mosaischen Gesetzes erlassenen Opfervorschriften, kann jedoch nicht zur Stützung der fragwürdigen WTG-*"Zusammenkunftsbesuchs"*-Direktive herhalten.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Jes 45,18	Die Erde wird für immer und ewig von Menschen bewohnt werden.	Der Vers redet nicht von einer *"ewigen Bestimmung der Erde"* noch des Menschen, noch prophezeit er, was in ferner (heute naher) Zukunft mit der Erde geschehen soll, sondern stellt in aller Einfachheit fest, dass die Erde derzeit als Wohnort für physische Menschen geschaffen wurde.	Erde
Jes 46,10	Siehe Num 23,19	Siehe Num 23,19	Gottes Vorsatz
Jes 48,17.18	*"Es ist zu unserem Besten, wenn Jehova seine Diener anweist, nur im Herrn zu heiraten."*	Siehe Ps 19,8-11	Nur im Herrn heiraten
Jes 52,7	Da das Durchführen von *"Haus-zu-Haus-Predigtdienst"* in Jehovas Augen *"lieblich"* ist, muss sich jeder *"Zeuge Jehovas"* vollstmöglich in dieser Tätigkeit einbringen.	Der Vers bezieht sich nicht auf eine von einer heutigen menschlichen Organisation angeordneten Werbetätigkeit, sondern auf eine i. V. mit dem früheren Israel nach dessen Exil erfüllten Wiederherstellungsprophezeiung.	Jes 52,7 unter "Predigtauftrag"
Jes 54,2	*"Wie von Jesaja vorausgesagt, wächst der irdische Teil von Jehovas Organisation heute so stark wie nie zuvor. Deshalb müssen neue Königreichssäle, Kongresssäle und Zweiggebäude gebaut werden. Danach müssen solche Gebäude instand*	Diese Prophezeiung hat nicht das Geringste mit dem Immobilienschaffen der WTG zu tun, sondern befindet sich im Rahmen der Wiederherstellungsprophezeiungen, die sich am nachexilischen "Alten Israel" zu erfüllen begannen und in der höheren Wirklichkeit der christlichen Enklesia, des "Leibes Christi", zur vollen Entfaltung gelangten.	Bauprogramm

	gehalten und einige schließlich auch renoviert werden."		
Jes 54,13	*"Bald"* wird auf der ganzen Welt Frieden herrschen.	Siehe Jes 2,2-4	Siehe Jes 2,2-4
Jes 54,17	Siehe Jes 25,4.5	Siehe Jes 25,4.5	Verfolgung
Jes 55,10.11	*"Jehovas ursprünglicher Vorsatz",* dass die Erde ein *"ewiges Paradies"* für ewig darin lebende Menschen sei, wird sich nach *"Harmagedon"* erfüllen. Vgl. Num 23,19	Passage redet nicht von einer *"ewigen Bestimmung der Erde"* noch des Menschen, noch prophezeit sie, was in ferner (heute naher) Zukunft geschehen soll, sondern gibt im Kontext einer an das *"Alte Israel"* gerichteten Wiederherstellungsprophezeiung die Zusicherung, dass Gott seine an seine Anbeter gegebenen Versprechen auch einhält.	Gottes Vorsatz Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 57,18.19	*"Die Frucht der Lippen ist das Gott dargebrachte Schlachtopfer des Lobpreises — die öffentliche Erklärung, die für seinen Namen abgegeben wird"* alias *"Predigtdienst".*	Falschauslegung: Dieser Vers bezieht sich nicht auf *"Predigen"* (Evangelisation/Proselytisierung), sondern auf das *"Opfer der Danksagung und des Gotteslobes im Gebet",* d. h. das INNERGEMEINDLICHE Gotteslob.	Frucht der Lippen
Jes 60	(1) Weist *"prophetisch"* auf die *"Wiederherstellung der wahren Anbetung in der Neuzeit"* in Form der WTG und das Auftreten der *"Großen Volksmenge"* seit 1935 hin. (2) Durch das von der WTG organisierte *"Predigtwerk"* erfüllt sich Jes 60, indem *"Nationen zur 'Wahren Anbetung' strömen".*	(1) WTG-Auslegung ist eisegetisch, willkürlich, hypothetisch und narzisstisch/omphaloskeptisch; Anwendung auf heutige Zeit ist biblisch nicht begründbar. Kommentatoren beziehen diese Stelle auf das dem irdischen Wirken Christi vorausgehende Füllen des zweiten nachexilischen Tempels mit Herrlichkeit und den Zustrom nichtjüdischer Menschen zum Judentum, indem sie Proselyten wurden. (2) Falsche zeitliche Verortung, siehe (1). Des Weiteren lassen die Fakten betreffs der von der WTG behaupteten *"sagenhaften Mehrung"* diese omphaloskeptische Eisegese mehr als fragwürdig erscheinen.	(1) Wiederherstellungsprophezeiung(en) (2) Jes 60 unter "Predigtauftrag"
Jes 60,8	Erfüllt sich heute in Form der *"Mehrung"* unter *"Jehovas Zeugen".*	WTG-Auslegung ist krass egozentrisch und omphaloskeptisch. Dieser Vers erfüllte sich am postexilischen *"Alten Israel"* in Form der damaligen nationalen und geistlichen Wiederherstellung und der später erfolgten Ausbreitung des Christentums.	Mehrung
Jes 60,13	Gott *"verherrlicht"* die WTG, indem *"Jehovas Zeugen"* im *"Predigtdienst"* WTG-	WTG-Auslegung ist krass egozentrisch und omphaloskeptisch. Dieser Vers bezieht sich nicht auf die	Organisation, die Wiederherstellungsprophezeiung(en)

	Veröffentlichungen verbreiten, sowie vermittels der JW.Org-Webseite, durch WTG-organisatorische Veränderungen und durch *"intensivere Schulung"* vermittels der diversen WTG-*"Schulen"*.	*"Verherrlichung"* einer heutigen, menschlichen *"Organisation"*, sondern auf die nachexilische Repatriierung der israelitischen Nation und der Wiederherstellung von deren religiösem System.	
Jes 60,16a	Die WTG wird *"das Beste"* aller heutigen technologischen Errungenschaften für ihre Interessen nutzen.	WTG-Auslegung ist eisegetisch, willkürlich, hypothetisch und narzisstisch/omphaloskeptisch; Anwendung auf heutige Zeit ist biblisch nicht begründbar. Kommentatoren beziehen diese Stelle auf das dem irdischen Wirken Christi vorausgehende Füllen des zweiten nachexilischen Tempels mit Herrlichkeit und das Zuwenden von nichtjüdischen Menschen zum Judentum, indem sie Proselyten wurden.	Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 60,17	Weist *"prophetisch"* auf permanente *"Qualitätssteigerung"* der WTG hin.	Erfüllte sich am nachexilischen *"Alten Israel"*. Es gibt keinerlei biblische Grundlage für eine Erfüllung i. V. mit neuzeitlichen Kirchen. Des Weiteren steht die Realität innerhalb der WTG ihrem Anspruch diametral gegenüber.	Geistiges Paradies Liebe Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 60,22a	Erfüllt sich heute in Form der *"Mehrung"* unter *"Jehovas Zeugen"*.	Siehe Jes 60,8	Mehrung
Jes 60,22b	*"Das Beschleunigen des Königreichswerkes ist eine Erfüllung dieser Prophezeiung und ist ein Beweis dafür, dass wir an der Schwelle zur 'Großen Drangsal' stehen."*	Auslegung beruht auf kleingeistig egozentrisch/omphaloskeptischer Eisegese. Jes 60 bezieht sich auf den geschichtlichen Entwicklungsprozess, der mit der Rückführung der israelitischen Nation aus dem babylonischen Exil und ihrer nationalen Wiederherstellung seinen Anfang nahm, mit dem darauf folgenden Werden und Wachsen des *"Leibes Christi"*, der *"wahren Enklesia"*, vermittels der von den urchristlichen Evangelisten durchgeführten "Evangelisierung der Völker" weitergeführt wurde und durch die weltweite Verbreitung der Bibel und des Christentums seine volle Ausprägung findet.	Beschleunigung des Werkes
Jes 64,18	Siehe Jer 18,6	Siehe Jer 18,6	Sich formen lassen
Jes 65,13	Dieser Vers beschreibt den Gegensatz zwischen der an *"geistiger Hungersnot"*	Missbrauch dieses Verses: Das Postulat einer *"Gegenbildlichen Erfüllung"* an Christenheit und WTG auf der	Christenheit Geistige Hungersnot

	leidender Christenheit und der *"geistigen Wohlfahrt"* der WTG und aller *"Zeugen Jehovas"*.	Grundlage dieses Verses ist willkürliche, sektiererisch/eisegetische Spekulation; zum anderen ist die ausschließliche, limitierte Anwendung seitens der WTG auf sich selbst als arrogant egozentrisch/narzisstisch/omphaloskeptischer Größenwahn zu bewerten und zurückzuweisen.	Geistige Wohlfahrt
Jes 65,17	Siehe Jes 25,4.5	Siehe Jes 25,4.5	Verfolgung
Jes 65,17-25	Weist *"prophetisch"* auf die *"paradiesischen"* Zustände auf der *"neuen Erde"* nach *"Harmagedon"* hin: Es wird keine gebrechlichen alten Menschen mehr geben, keine Hungersnot, Häuser werden gebaut werden, Tiere werden sich nicht mehr gegenseitig jagen und fressen.	Erfüllte sich am nachexilischen *"Alten Israel"*. Es gibt keinerlei biblische Grundlage für eine weitere zu erwartende buchstäblich/irdische Erfüllung in (ferner) Zukunft. Siehe auch Jes 11,6-9.	Erde Gottes Vorsatz Paradies Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 65,20	*"Sollte es jemand in der neuen Welt vorziehen, gegen Gott [gegen die totalitäre, 'Theokratische'-WTG-Diktatur] zu rebellieren, wird er nicht weiterleben dürfen. Gott wird ihn beseitigen. Was wäre, wenn der rebellische Sünder schon hundert Jahre alt ist? Gemessen an einem ewigen Leben, wird er „noch als Knabe“ sterben."*	Abstruser Missbrauch der Bibel; dieser Vers steht innerhalb des Rahmens der nachexilischen Wiederherstellungsprophezeiungen, die sich konkret-historisch in prächristlicher Zeit am nachexilischen Israel, des Weiteren in der höheren Wirklichkeit der christlichen Enklesia erfüll(t)en.	Gerichtstag Christi
Jes 66,8	In 1919 gelangten die *"Gesalbten"* wieder in einen begünstigten Stand, sie kamen in ihr geistiges Land oder ihren Tätigkeitsbereich und sind seitdem das *"Volk für seinen [Jehovas] Namen"*.	Die AT-*"Wiederherstellungsprophezeiungen"* erfüllten sich am postexilischen *"Alten Israel"*, nicht i. V. mit einer heutigen Religionsorganisationen. WTG-Auslegung ist aus der Luft gegriffene, unbiblische Spekulation.	Geistiges Land Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jes 66,24	*"Unsere abscheulichen Feinde* (d. h. die "Feinde" der WTG) *und verabscheuungswürdige Abtrünnige werden von Maden zerfressen."*	Anmaßender Missbrauch dieses Verses: Er bezieht sich nicht auf den Tod von Menschen, die sich der totalitären Diktatur der WTG entziehen bzw. sich ihr nicht unterstellen wollen, sondern gibt eine symbolische Beschreibung GÖTTLICHER, zu ALLEN Zeiten stattfindender Gerichte für Vergehungen gegen GÖTTLICHE Gesetze.	Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG unter "Harmagedon"

Jeremia	So wie der Prophet Jeremia Gottes Urteilssprüche gegen das böse Jerusalem seiner Tage verkündete, so tun dies heutige *"gesalbte Zeugen Jehovas"* mit Bezug auf die *"böse Christenheit"* und bilden deshab eine *"neuzeitliche Jeremia-Klasse"*.	Narzisstisch/megalomane Anmaßung und Wichtigtuerei: Im Gegensatz zum Propheten Jeremia hat die WTG kein göttliches Mandat empfangen, sondern hat sich selbst zum "Propheten Gottes" aufgeschwungen, der sich wiederholt als "Falscher Prophet", der die Menschen irreführt, geoffenbart hat.	Jeremia-Klasse
Jer 10,23	Der Führung des *"treuen und verständigen Sklaven"* ist strikt und bedingungslos zu folgen, da ohne diese kein Mensch seinen Weg erfolgreich gehen kann.	Der Vers redet von GOTTES Führung, nicht der seitens einer menschlichen Organisation, oder eines menschlichen, nichtinspirierten Komitees fehlbarer Menschen.	Göttliche Autorität Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Leitung durch ein Haupt Neues Licht Organisation Theokratie
Jer 17,9	Sich von seinen *"eigenen Überlegungen"* leiten zu lassen ist trügerisch und gefährlich. Deshalb ist der Führung des *"treuen und verständigen Sklaven"* strikt und bedingungslos zu folgen, da ohne diese kein Mensch seinen Weg erfolgreich gehen kann.	Der Kontext redet von der Wichtigkeit, sich der Führung Gottes, u. a. durch sein inspiriertes Wort, nicht menschlicher Führung anzuvertrauen. Weder die WTG noch ihr menschliches Zentralkomitee sind von Gott inspiriert und in der Lage, eine unfehlbare Leitung zu vermitteln.	Göttliche Autorität Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Leitung durch ein Haupt Neues Licht Organisation Theokratie
Jer 17,10	Man muss sich durch *"Anstrengungen"*, *"Fleißigen Einsatz"* und *"Harte Arbeit"* die Rettung und das ewige Leben erarbeiten.	Im Kontext dieses Verses geht es nicht um Werkheiligung, sondern um die im "Alten Israel" herrschenden Missstände von Götzendienst, Mangel an Vertrauen in JHWH sowie um Gottlosigkeit und Unrecht. Innerhalb dieses Kontext geht es um die unter dem "Mosaischen Gesetz" geltende Notwendigkeit des Befolgens der torahgesetzlichen Bestimmungen. Diesen Vers im Sinne eines Selbsterrettungs-/Werkheiligungsdogmas zu deuten mündet in einen direkten Widerspruch zur NT-"Gnadenlehre", gemäß welcher die von Jesus Christus erbrachte Erlösung einer jeglichen Selbsterrettungs-/Werkheiligungstheologie eine Absage erteilt.	Glaubenswerke
Jer 18,6	Sich von Jehova *"formen"* zu lassen bedeutet, sich *"demütig"* von der WTG und ihren Vertretern *"formen"* zu lassen und sich den	GOTT – nicht Menschen, keine menschliche Organisation, kein menschliches oberstes Leitungsgremium – ist derjenige, der Menschen durch seinen Heiligen Geist	Sich formen lassen

	von ihr kommenden *"Anweisungen"* und ihrer *"Belehrung"* *"gehorsam"* zu beugen.	*"formt"*. Die WTG-Verdrehung dieses Verses ist als eigenzweckdienliche Usurpation der Bibel zu verwerfen.	
Jer 25,3	*"Jeremia war früh auf den Beinen. Wir können noch effektiver predigen, wenn wir früh aufstehen, um an Bushaltestellen oder vor Bahnhöfen zu predigen und andere Frühaufsteher besuchen. Auch können wir pünktlich bei Predigtdiensttreffpunkten erscheinen, wenn wir rechtzeitig aus dem Bett kommen."*	Auf Falschauslegung beruhende Mikromanagementdirektive. Es geht nicht um *"frühmorgendliches Aufstehen"*, sondern darum, dass Jeremia zum Volk redete, SOBALD er von Gott eine Botschaft erhalten hatte.	Jer 25,3 unter "Predigtauftrag"
Jer 25,32.33	*"Bald"* wird Gott die böse Welt von heute in der *"Großen Drangsal"* vernichten.	Dieser Vers enthält keine Schilderung eines in heutiger Zukunft auftretenden Weltgerichts, sondern muss als historisch i. V. mit dem das *"Alte Israel"* umgebenden Nationen erfüllt betrachtet werden.	Harmagedon
Jer 29,10	Jeremia verhieß, dass das babylonische Exil 70 Jahre dauern würde.	*"Siebzig Jahre in Babylon"* ist eine zweifelhafte Wiedergabe; im Hebräischen heißt es nicht *"IN Babel"*, sondern *"FÜR Babel"*. Hier geht es nicht um die Dauer des Exils, sondern um die Dauer der babylonischen Vorherrschaft.	1914
Jer 29,11	*"Bald"* wird Gott dafür sorgen, dass man überall in Sicherheit leben kann. Er wird sämtliche Ursachen für menschliches Leid beseitigen.	Dieser Vers wird völlig aus seinem Kontext herausgerissen (V. 10). Erfüllte sich am nachexilischen *"Alten Israel"*. Es gibt keinerlei biblische Grundlage für eine weitere Erfüllung in ferner (heute naher) Zukunft.	Bald Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Jer 45,5	Baruch war *"materialistisch gesinnt"* und wurde deshalb von Gott gewarnt. Genauso wie Baruch müssen sich *"Zeugen Jehovas"* heute vor *"Materialismus"* und dem *"Streben nach Ansehen, Reichtum und Wohlstand"* hüten.	WTG-Behauptung betreffs Baruch beruht auf reiner Spekulation. Der Bibelbericht zeigt an, dass Baruch an Depression und Erschöpfung litt; von einem *"materialistischen Streben"* wird nichts gesagt.	Materialismus
Klg 3,21.24	Bei Auftreten von lehrmäßigen oder organisatorischen Unklarheiten oder offensichtlichem Unrecht innerhalb der WTG darf unter keinen Umständen hiergegen vorgegangen werden, sondern dies muss klaglos erduldet und ertragen werden, bis	In diesem Vers geht es nicht um ein Erdulden und Entschuldigen menschlich/organisatorischer Schieflagen oder eines VON ANDEREN MENSCHEN verübten UNRECHTS, sondern um ein begründetes Hoffen auf das Ende einer GÖTTLICHEN GERICHTSPERIODE.	Auf Jehova warten

	"Jehova" für Klärung und/oder Richtigstellung sorgt (*"auf Jehova warten"*).		
Hes 1	Der *"himmlische Wagen"* symbolisiert *"Jehovas Universalorganisation",* von der die WTG der *"irdische Teil"* ist. Lehrmäßige und organisatorische Veränderungen innerhalb der WTG sind plötzlichen Bewegungs- und Richtungsänderungen dieses *"himmlischen Wagens"* zuzuschreiben. Da sich dieser *"Wagen" "immer schneller"* bewegt, beschleunigen sich alle Aktivitäten der WTG.	WTG-Deutung ist eisegetisch, ohne biblische Grundlage, völlig hypothetisch und aus der Luft gegriffen. Die Bibel lehrt klar: *"Gott (ver)ändert sich nicht".* Auch wird Gott nicht *"schneller",* sondern ist in Ruhe.	Gott Gottes Organisation Himmlischer Wagen Neues Licht
Hes 1,16.17	*"Zu Beginn der* [Covid-19-] *Pandemie wurden viele unserer Aktivitäten schnell eingestellt. Aber jetzt, wo sich die Umstände geändert haben, nehmen wir viele davon schnell wieder auf, und das überrascht uns nicht, denn Jehovas himmlischer Wagen ist schnell, so wie ein Blitz. Mit Beginn der Pandemie konnten wir nicht mehr im Saal zusammenkommen, aber weil wir dem Wagen treu folgen, haben wir uns angepasst und unsere Zusammenkünfte und den Dienst per Videokonferenz durchgeführt."*	Außerordentlich absurd/narzisstische Verbiegung der Gotteswagenvision seitens der WTG auf sich selbst und auf ihre kleinlichen Konzernbelange. Nicht außerirdisch/ himmlische, sondern banal IRDISCHE Tatsachen waren die Auslöser der "höchst irdischen Geschwindigkeitsänderungen" der WTG. De facto behauptet die WTG, aufgrund der Covid-19-Pandemie habe sich der Gotteswagen verlangsamt und habe sodann aufgrund des Endes der Pandemie wieder schneller fahren können – ein außerordentlich absurdes und abstruses Konstrukt, durch welches der Allmächtige in seinem Wirken als von irdischen Umständen abhängig dargestellt wird.	Himmlischer Wagen
Hes 3,18	*"Uns am Predigtwerk zu beteiligen bewahrt uns vor Blutschuld."*	Dieser Vers bezieht sich auf den exklusiv von Gott beauftragten, inspirierten Propheten Hesekiel im Rahmen des Gesetzesbundes. Der WTG wurde nie von Gott ein *"Predigt"*-Mandat übertragen. WTG-Eisegese stellt eine unrechtmäßige Usurpation dar und ist als unbiblische Selbsterrettungs-Irrlehre zu verwerfen.	Blutschuld
Hes 4,6	Die *"1 Tag pro 1 Jahr"*-Regel erklärt die *"Sieben Zeiten"* aus Dan 4 als 2520 Jahre.	Anwendung dieser Regel auf andere Teile der Bibel ist eisegetisch, ohne Grundlage, völlig hypothetisch und aus der Luft gegriffen (Rösselsprungmethode).	1914 Sieben Zeiten

Hes 8,5-18	*"Abtrünnigkeit führt zu geistigem Ruin. Es zeugt von Weisheit, Abtrünnigen keinesfalls zuhören."*	Diese Passage bezieht sich auf GÖTZENDIENST – ein Handeln entgegen inspirierter Äußerungen GÖTTLICHEN Wollens –, nicht aber auf ein sich Abwenden von den rein menschlichen Direktiven einer menschlichen Organisation. WTG-Gleichsetzung von Dissidenten mit Götzendienern ist Anmaßung und Selbstüberhebung, durch welche sich die WTG Gott gleichstellt.	Geistiger Ruin
Hes 9	Der *"Mann mit dem Tintenfass"* ist Jesus Christus, der die Menschen auf der Grundlage ihrer Reaktion gegenüber dem *"Predigen"* von *"Jehovas Zeugen"* beurteilt und denen, die *"lieb"* sind, weil auch sie *"Zeugen Jehovas"* werden, *"im Hintergrund die Menschen kennzeichnet, die überleben werden. Wer zur großen Volksmenge gehört, erhält dieses Kennzeichen, wenn er während der großen Drangsal als Schaf eingestuft wird. Damit erhält er die Aussicht, ewig hier auf der Erde zu leben. Die 6 Männer mit den Waffen zum Zerschlagen stellen Jesu himmlische Streitkräfte dar, an deren Spitze Jesus selbst steht."*	An den Haaren herbeigezogene, egozentrisch/ omphaloskeptische Phantasieauslegung. Nirgendwo stellt das NT eine Verbindung zwischen Hesekiels Vision und Jesus Christus her, noch gibt es auch nur den geringsten Hinweis darauf, dass Jesus Christus *"im Hintergrund Menschen kennzeichne".* Weder Gott noch Christus benötigen die WTG zur Erlösung und Rettung von Menschen. Die Behauptung, der Zustand des Indoktriniertseins mit der auf weiten Strecken rein menschlichen WTG-Organisa-tionsideologie, gepaart mit dem *"gehorsamen"* Befolgen der WTG-interessendienlichen WTG-Aktivismen *"Predigtdienst verrichten", "Zusammenkünfte und Kongresse besuchen"* etc. konstituiere den Zustand des *"Zum Überleben gekennzeichnet"*-Seins ist als WTG-typische, maßlos größenwahnsinnige und blasphemische Selbstüberhebung der WTG, durch die sie sich die Rolle eines "Retters und Erlösers" aneignet und sich *"auf Gottes Thron setzt"* zurückzuweisen.	Kennzeichen an der Stirn (anbringen) Zum Überleben gekennzeichnet
Hes 18,4.20	Der Mensch HAT keine vom Körper getrennte, unsterbliche Seele; der Mensch IST die Seele. Beim Tod stirbt die Seele und existiert nicht mehr, und der Mensch ist *"ohne Bewusstsein".*	Laut Ps 31,9 und Mat 10,28 sind Körper und Seele zwei verschiedene und voneinander getrennte Dinge. Leichname und Kadaver werden weiterhin als ʻnäphäschʼ bezeichnet, z. B. in Lev 19,28 u. a. Laut Gen 35,18 verlässt die näphäsch beim Tod den Körper. Laut Pred 12,7 verlässt die rūach beim Tod den Körper. Johannes sieht die psychaí verstorbener Märtyrer. Betreffs Existenz eines Individualbewusstseins vor der Erschaffung/Geburt und nach dem Tod kann aus der Bibel nichts abgeleitet werden.	Seele Tod

Hes 34,16	*"Untätige Zeugen Jehovas"* sind *"verlorene Schafe"*, die *"geistig wiederbelebt"* und zu *"aktiven Königreichsverkündigern"* gemacht werden müssen.	Laut Kontext wendet sich Gott hier an das *"Alte Israel"*, insbesondere an jene Einzelpersonen, die aufgrund der Korruption aufseiten der damaligen Hirten und Führer litten und *"schwach"* und *"krank"* geworden waren. Dies hat nichts mit heutigen *"Untätigen"* zu tun, die sich nicht mehr den nichtbiblischen Arbeitsforderungen einer menschlichen Organisation unterstellen.	Verlorene Schafe
Hes 37,15-28	Diese Prophezeiung hat sich ab 1919 durch die WTG und die *"Vereinigung"* der *"Gesalbten"* mit der *"großen Volksmenge"* erfüllt.	WTG-Auslegung ist völlig aus der Luft gegriffen und egozentrisch/omphaloskeptisch. Diese Prophezeiung hat sich durch die Wiederherstellung der Nation Israel nach dem babylonischen Exil im fünften Jahrhundert v. Chr. Erfüllt, weiterführend durch das Zusammebringen des jüdischen Kerns der christlichen Enklesia mit den "Heidenchristen".	Zwei Stäbe
Hes 38	*"Bald"* wird sich *"Jehova"* in *"Harmagedon"* einen *"großen Namen"* machen.	Prophezeiung ist kryptisch, alle Erklärungsversuche können nur eisegetisch und hypothetisch sein; laut diverser Kommentatoren hat sie sich bereits in der Vergangenheit erfüllt. Es gibt keinerlei biblische Grundlage, sie in die heutige Zukunft zu verorten. Siehe auch Sach 14,12.	Bald Gog von Magog Große Drangsal
Hes 38,8	In 1919 gelangten die *"Gesalbten"* wieder in einen begünstigten Stand, sie kamen in ihr geistiges Land oder ihren Tätigkeitsbereich und sind seitdem das *"Volk für seinen [Jehovas] Namen"*.	Siehe Jes 66,8	Geistiges Land Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Hes 39,4.17	*"Jehova hat vor, mit den Leichen derer, die sich seiner universellen Souveränität widersetzen und sie bekämpfen, „allen Vögeln, die in der Mitte des Himmels fliegen“, ein blutiges Festmahl zu bereiten Das Fleisch der Leichen der in Har-Magedon erschlagenen Feinde wird nicht wie das verwesende Fleisch der Leichen im Tal Hinnom von Maden gefressen, sondern gleichsam von den Aasvögeln und den wildlebenden Tieren*	Die horrorvisionsartige Blutrünstigkeit der WTG-Schilderungen von *"Harmagedon"* beruhen auf hochspekulativer Eisegese ohne innerbiblische Beweise. Wie Hes 38, so ist auch diese Prophezeiung kryptisch, alle Erklärungsversuche können nur auf Annahmen und Mutmaßungen beruhen; laut diverser Kommentatoren hat sie sich bereits in der Vergangenheit erfüllt. Es gibt keinerlei biblische Grundlage, sie in die heutige Zukunft zu verorten. Siehe auch Sach 14,12.	Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG unter "Harmagedon"

	des Feldes, dem Abfuhrwesen der Natur, verzehrt."		
Hes 39,11-16	*"Milliarden von Menschen werden in Armageddon sterben und begraben werden müssen. Die Bibel zeigt in der [Hes 39-] Prophezeiung an, dass es Gruppen von Menschen geben wird, Brüder und Schwestern, die während einer langen Zeit nichts anderes tun werden als die Toten zu begraben."*	Siehe Hes 39,4.17	Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG unter "Harmagedon"
Hes 45,7	*"Der „Vorsteher" erinnert an die Ältesten in den Versammlungen, die zu den „anderen Schafen" gehören. Während der Tausendjahrherrschaft wird Jesus dann „auf der ganzen Erde" geeignete Älteste „als Fürsten einsetzen". Unter der Anleitung des Königreiches werden sie sich in dieser Zeit um Gottes Volk kümmern und Herrschafts- und Verwaltungsfunktionen ausüben."*	WTG-Eisegese ist an den Haaren herbeigezogenes, frei erfunden, künstlich konstruiert und völlig abwegig. Gemäß dem allg. akzeptierten Verständnis bezieht sich die Hes-Vision auf die christliche Enklesia und hat sich in der "höheren Wirklichkeit" des transzendentalen "Leibes Christi" auf ideell/idealistische Weise erfüllt bzw. erfüllt sich immer noch.	Vorsteherklasse
Hes 48,35	Während des Millenniums wird die *"Neue Erde"* von einem sichtbaren, stadtgleichen, aus *"irdischen Vertretern"* Jesu Christi gebildeten *"Verwaltungssitz"* administriert. Diese Vertreter werden dann zu *"Fürsten"* ernannte heutige *"Älteste"* mit einschließen.	WTG-Auslegung ist eisegetisch, völlig hypothetisch und an den Haaren herbeigezogen. Hesekiels Vision ist eine allegorische Darstellung des *"Ideals eines heiligen Gemeinwesens unter dem Messias",* nicht eine Zukunftsschau eines buchstäblich/geographischen, aus Menschen gebildeten *"Verwaltungssitzes"* einer buchstäblichen paradiesischen Erde.	Fürsten der Neuen Erde Neue Erde Paradies
Dan 2,33	Die aus Eisen und Ton zusammengesetzten Füße stellen die *"letzte Weltmacht"* des alten Systems – *"Anglo-Amerika"* – dar.	Diese Behauptung ist völlig willkürlich und reine Hypothese. Ein Zeitsprung von der Antike (Beine aus Eisen = Rom) bis in die Neuzeit ist historisch nicht haltbar.	Kleines Horn Sieben Weltreiche Wildes Tier; wilde Tiere
Dan 2,41-43	Der Ton steht für Elemente innerhalb des Einflussbereichs der *"angloamerikanischen Doppelweltmacht"* – Elemente, die sie schwächen, wie Bürgerrechtskampagnen, Gewerkschaften sowie Unabhängigkeitsbewegungen; das einfache Volk.	Diese Behauptung ist eisegetisch, völlig willkürlich und reine Theorie, da sie auf der völlig hypothetischen und historisch nicht zu begründenden Annahme beruht, die Füße stellten *"Anglo-Amerika"* dar.	Kleines Horn Sieben Weltreiche Wildes Tier; wilde Tiere

Dan 2,33b.34b. 41-43	Die Füße des Standbildes stellen die heutige *"anglo-amerikanische Weltmacht"* dar.	Falschauslegung. Die Standbildvision beschreibt nur 4 – nicht 5 – Reiche, alle ausschließlich in der Antike; die Füße bilden einen Teil des durch die eisernen Beine symbolisierten römischen Reiches.	Standbildprophezeiung
Dan 2,44	*"Bald"* wird das *"Königreich [Gottes] . . . alle diese [irdischen] Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende bereiten, und selbst wird es für unabsehbare Zeiten bestehen"*.	Dieser Vers bezieht sich nicht auf die heutige Zeit, sondern auf das zur Zeit der römischen *"Eisen-/Tonfüße-Epoche"* in der Person Jesu Christi verkörperte und mit ihm begonnen habende *"Gottesreich"* und dessen unaufhaltsame weltweite Ausbreitung durch die Ausbreitung der christlichen Botschaft sowie des Baues des weltweiten "Leibes Christi".	Bald Ende, das Endzeit Große Drangsal Harmagedon Letzte Tage Standbildprophezeiung Zeichen (der Zeit) des Endes
Dan 4,16.23.25.32	*"Sieben Zeiten"* = 2520 Jahre, die von 607 v. Chr. bis 1914 A. D. dauern.	607 v. Chr. ist zweifelhaftes Datum; Länge einer *"Zeit"* ist unbestimmbar; Anwendung auf eine *"zweite/ größere Erfüllung"* ist eisegetisch und völlig hypothetisch; Verknüpfung mit Offb 12-Texten ist aus der Luft gegriffen (Rösselsprungmethode).	1914 Sieben Zeiten
Dan 7,13.14	1914 wurde Jesus Christus unsichtbar als himmlischer König eingesetzt.	Das (König-)Reich Christi besteht bereits seit vorpaulinischer Zeit; entweder seit Christi Auferstehung und Himmelfahrt, oder bereits seit seiner Taufe. Die Jahr 1914-Berechnung beruht auf dem eisegetisch/willkür-lichen Zusammenwürfeln von Bibeltexten und ist biblisch und historisch inkorrekt.	1914 Königreich Christi Unsichtbar
Dan 9,4	Siehe Ps 36,10	Siehe Ps 36,10	*"Gott liebt nur 'Zeugen Jehovas' "* – die WTG-Usurpation des biblischen 'chäßäd'-Begriffs
Dan 12,1	*"Michael ist ein anderer Name für unseren regierenden König, Christus Jesus. Er ist seit 1914, dem Jahr, in dem sein Königreich im Himmel aufgerichtet wurde, für Gottes Volk „eingetreten". In naher Zukunft wird er im Krieg von Armageddon „auftreten", das heißt gegen seine Feinde vorgehen. Damit endet eine Periode, die Daniel als eine „schwere Zeit" bezeichnet, wie es sie noch nie gegeben hat. In der Offenbarung*	(1) Falsche zeitliche Verortung; der Vers bezieht sich auf das Wirken des Erzengels Michael zugunsten der christlichen Enklesia zur Zeit des Angriffes der Römer auf Jerusalem um das Jahr 70 A.D., insbesondere auf die Rettung der Jerusalemer Gemeinde aus der in Jerusalem herrschenden *"Bedrängnis"*. (2) Michael ist nicht Jesus Christus.	Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29 Ende, das Erzengel Große Drangsal

	von Johannes wird die Zeit, die in diesem Krieg mündet, „große Drangsal“ genannt."	(3) Der Begriff *"Große Drangsal"* bezieht sich auf die sich von 66-70 A.D. für die Bewohner Jerusalems als Folge der römischen Angriffe ergebende Drangsal.	
Dan 12,2	*"Hier geht es um die ENTGÜLTIGE Entscheidung, nachdem jeder die Möglichkeit hatte, sich für oder gegen Jehova zu entscheiden. Die Auferstandenen, die das anwenden, was sie in der neuen Welt lernen dürfen weiterleben, und schließlich schenkt Jehova ihnen ewiges Leben. Aber diejenigen, die sich weigern, das anzuwenden, was sie in der neuen Welt gelernt haben, erhalten das Urteil zu ewiger Vernichtung."*	Hanebüchenes Phantasiekonstrukt und reine Erfindung. Dieser Vers hat sich im 1. Jhdt. A.D. in Form des allegorisch/geistigen Erwachens all der Menschen, die im Rahmen der urchristliche Verkündigung Christen wurden, erfüllt. Von diesen fielen Etliche von der Reinheit wahrer christlicher Lehre ab, betreffs deren Daniel nicht von *"ewiger Vernichtung",* sondern von *"Schande zu ewigem Abscheu"* redet.	Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29
Dan 12,3	*"Hier geht es um das gewaltige Bildungsprogramm in der neuen Welt. Die Gesalbten im Himmel werden hell leuchten, wenn sie gemeinsam mit Jesus die Führung in diesem Bildungsprogramm übernehmen und viele zur Vollkommenheit führen. Sie werden … in ihrer Rolle als Priester zur Heilung der Völker beitragen."*	Hanebüchenes Phantasiekonstrukt und reine Erfindung. Dieser Vers hat sich im 1. Jhdt. A.D. in Form des Wirkens der inspirierten urchristlichen Apostel und Propheten, die anfangend von Pfingsten 33 A.D. vermittels der weltweit erfolgten Verbreitung des Evangeliums und wahrer biblischer Lehre bis in alle Zeit *"leuchten",* erfüllt.	Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29
Dan 12,4	*"Wann sollte sich diese Voraussage erfüllen? In der „Zeit des Endes“. Insbesondere seit 1914 hat Jehova* (die WTG) *Menschen, die ihm von Herzen gern dienen möchten, zu einem besseren Verständnis der Bibel verholfen."*	Narzisstisches "Unsinn-mit-der-Bibel-Treiben": Dieser betreffs seiner Erfüllung zeitlich völlig falsch verortete Vers hat nicht das Geringste mit der WTG und ihrem menschlich/eigennützigen, organisationsideologischen Indoktrinationsprogramm zu tun, sondern hat sich im 1. Jhdt. A.D. in Form des Wirkens der inspirierten urchristlichen Apostel und Propheten erfüllt.	Genaue Erkenntnis
Hos 2,16	Wegen Baal hatten die Israeliten aufgehört, Jehovas Namen zu gebrauchen und vergaßen ihn.	Die Bibel sagt nicht, dass die Juden den JHWH-Namen *"vergessen"* bzw. nicht länger verwendet hätten, sondern dass ihr VERHÄLTNIS zu Gott von enger Vertrautheit zu "kühler Geschäftsmäßigkeit" degeneriert war, wodurch ein falsches Gottesbild aufkam.	Jehova
Hos 14,3(2)	*"Die Frucht der Lippen ist das Gott dargebrachte Schlachtopfer des Lobpreises — die*	Falschauslegung: Aus einer Betrachtung der AT-Opfervorschriften betreffs Stieropfer wird klar, dass es hier nicht um Evangelisation/um *"Predigtdienst"* oder	Frucht der Lippen

	öffentliche Erklärung, die für seinen Namen abgegeben wird" alias *"Predigtdienst".*	*"öffentliches Predigen"* geht, sondern entweder um DANK-OPFER, oder zur Sündenvergebung dargebrachte SÜH-NEOPFER.	
Joel 1,15	Beim *"Tag Jehovas"* handelt es sich um *"die Zeit, die mit dem Angriff auf „Babylon die Große“, dem Weltimperium der falschen Religion, beginnt und mit Armageddon endet".* Es ist *"der große Tag der Rechtfertigung Jehovas, an dem er das Strafgericht an den Menschenmengen vollstrecken wird, die Gottes aufgerichtetes Königreich unter Christus Jesus verworfen haben. Endlich werden die „vier Engel“ „die vier Winde der Erde“ loslassen, was eine „große Drangsal“ auslösen wird, „wie es seit Anfang der Welt bis jetzt keine gegeben hat, nein, noch wieder geben wird“.*	Absurd/hanebüchene, eisegetische Vergewaltigung dieses Verses. Die Joelprophezeiung bezieht sich auf das antike vorchristliche Israel i. V. mit den gegen dieses getätigten Feldzügen der Assyrer bzw. der Babylonier und hat nichts mit der heutigen Zeit zu tun.	Tag Gottes; Tag Jehovas
Joel 2,11	*"Diese prophetische Warnung gilt auch für unsere Zeit. Heute haben wir allen Grund zu glauben, dass der große und furchteinflößende Tag Jehovas nahe ist."*	Dieser Vers bezieht sich auf Gottes Gericht am "Alten Israel" anlässlich der Verwüstung der jüdischen Nation und ihrer Hauptstadt durch die Römer in 70 A. D. Mit der heutigen Zeit hat diese Prophezeiung nichts zu tun.	Tag Gottes; Tag Jehovas
Joel 3,1.2 (2,28.29)	So, wie *"Jehova"* auf die ersten Christen seinen Geist ausgegossen hat, so hat er dies in der Neuzeit betreffs der WTG getan.	Absurd/hanebüchene, eisegetische Vergewaltigung der Bibelpassage. Joel 3,1.2 hat sich laut Apg 2,16-18 eindeutig im ersten Jahrhundert zu Pfingsten 33 A.D. an der neugegründeten Urchristengemeinde erfüllt.	Ende, das Tag Gottes; Tag Jehovas
Joel 3,3-5 (2,30-32)	Beschreibung des *"göttlichen Strafgerichts von Harmagedon"*.	Absurd/hanebüchene, eisegetische Vergewaltigung der Bibelpassage. Da sich Joel 3,1.2 (2,28.29) laut Apg 2,16-18 eindeutig im ersten Jahrhundert zu Pfingsten 33 A.D. an der neugegründeten Urchristengemeinde erfüllt hat, müssen sich die unmittelbar damit i. V. stehenden Verse Joel 3,3-5 (2,29-32), zitiert in Apg 2,19-21, gemäß der biblischen Bedeutung des in Apg 2,17 verwendeten Begriffes *"Letzte Tage"* ebenfalls im ersten Jahrhundert A.D. erfüllt haben; konkret im 70 A.D. von den Römern vollzogenen Ende des unter dem	Ende, das Tag Gottes; Tag Jehovas

		mosaischen Gesetzesbund operierenden jüdischen Systems.	
Joel 4,12.14	*"In der sinnbildlichen „Tiefebene Josaphat“ werden die Nationen von Jehova wegen der Mißhandlung seines Volkes* [der WTG/ "Jehovas Zeugen"] *für schuldig erklärt und [in Harmagedon] hingerichtet. Die Tiefebene selbst dient als riesige sinnbildliche Weinkelter, in der die Nationen wie die Trauben eines Weinstocks zertreten werden."*	Absurd/hanebüchene, eisegetische Vergewaltigung dieses Verses. Die Joelprophezeiung bezieht sich auf das antike vorchristliche Israel i. V. mit den gegen dieses getätigten Feldzügen der Assyrer bzw. der Babylonier und hat nichts mit der heutigen Zeit zu tun.	Tag Gottes; Tag Jehovas
Amos	*"So wie Amos versucht Jehovas Volk* (die WTG) *auf der ganzen Welt, anderen zu helfen."*	Hanebüchen/abwegiger Vergleich: Amos wurde mit einer VON GOTT INSPIRIERTEN Botschaft ins 10-Stämme-Nordreich Israels entsandt; im Gegensatz zu Amos ist die WTG nicht inspiriert, wurde nicht von Gott gesandt und hat sich angesichts ihrer zahlreichen Irrlehren und Falschprophezeiungen klar als falscher Prophet erwiesen.	Anderen helfen
Amos 3,7	Die WTG verfügt über ihr von Gott geschenktes Spezialwissen, das andere nicht haben.	Der Vers bezieht sich auf tatsächlich von Gott inspirierte Menschen früherer Zeiten. Kein einziger Mensch heute, keine heutige Organisation, kein menschliches Komitee unvollkommener Menschen kann heute den Anspruch erheben, von Gott inspiriert zu sein.	Gott Neues Licht Zum geistlichen Führungsanspruch des obersten WTG-Führungsgremiums
Amos 5,15	(1) *"Wir müssen das hassen, was Gott hasst. Hierzu gehören Abtrünnigkeit, Hurerei, Unreinheit, Ungehorsam, etc."* – alle Dinge, die von der WTG als *"Sünde"* definiert bzw. zu *"Sünde"* erklärt worden sind. (2) *"Sind wir bereit, Jehovas hohen Maßstab für Gut und Böse zu akzeptieren? Er wird … uns von reifen, erfahrenen Christen erläutert, die den „treuen und verständigen Sklaven“ bilden."*	(1) Siehe Ps 97,10 (2) *"Das Gute lieben"* hat nicht das Geringste mit den vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee erlassenen Direktiven, Edikten und Lehrfestlegungen betreffs dessen, was *"Gut"* ist oder *"das Gute lieben"* bedeutet, zu tun; sie beziehen sich vielmehr	(1) Dinge die Gott hasst Gottgefälliger Hass (2) Das Gute lieben

		auf moralische Integrität und Unparteilichkeit gegenüber Geringen.	
Jona 1,9	*"So wie Jona sich freimütig als Zeuge Jehovas bekannte, so müssen auch wir uns als Zeugen Jehovas bekennen."*	(1) Jona war nicht *"freimütig",* sondern wurde aufgrund der Umstände dazu gezwungen, seine Situation preiszugeben. (2) Jona wurde direkt von Gott zwecks Durchführung einer besonderen Aufgabe inspiriert. Niemand kann heutzutage einen vergleichbaren Anspruch erheben.	Sich als Zeuge Jehovas bekennen
Mi 4,2-4	Erfüllt sich heute an und i. V. mit der WTG/mit *"Jehovas Zeugen"* und ihrem *"Geistigen Paradies".*	Siehe Jes 2,2-4	Siehe Jes 2,2-4
Mi 5,4.5	*"Sieben Hirten und acht Menschenfürsten"* weist *"prophetisch"* auf heutige *"Älteste"* und den durch sie erbrachten *"Schutz der Versammlungen"* hin.	Erfüllte sich am nachexilischen *"Alten Israel".* Es gibt keinerlei biblische Grundlage für das Behaupten einer Erfüllung i. V. mit neuzeitlichen WTG-approbierten *Epískopoi* oder *Presbýteroi.* Die Realität in WTG-Ortsgruppen betreffs Machtmissbrauchs, Fehlverhaltens und Inkompetenz seitens WTG-akkreditierter *"Ältester"* weist auf große Missstände hin.	Ältester
Mi 6,8	(1) Durch das Befolgen sämtlicher von der WTG erlassenen Anweisungen erweist sich ein Mensch Gott gegenüber als *"loyal (treu)".* (2) *"Wir wandeln mit Jehova, wenn wir uns eng an die Hinweise halten, die er uns hauptsächlich durch sein Wort und durch den „treuen und verständigen Sklaven“ gibt."*	(1) Das in Mi 6,8 verwendete Wort 'chäßäd' (*"liebevolle Anhänglichkeit", "barmherzige Güte", "auf Zuneigung beruhende Treue"*) hat nichts mit WTG-Organisationshörigkeit zu tun, sondern bezieht sich auf einen liebevollen, barmherzigen Umgang mit anderen Menschen. (2) Nur die Bibel enthält von Gott inspirierte Richtlinien. Die menschlichen Hinzufügungen des obersten menschlichen Zentralkomitees der WTG sind fehlbar und unvollkommen, und einem *"Wandeln mit Gott"* abträglich.	(1) Loyal; Loyalität (2) Mit Gott wandeln
Mi 7,7	Bei Auftreten von lehrmäßigen oder organisatorischen Unklarheiten oder offensichtlichem Unrecht innerhalb der WTG darf unter keinen Umständen hiergegen	Siehe Klg 3,21.24	Auf Jehova warten

	vorgegangen werden, sondern dies muss klaglos erduldet und ertragen werden, bis Jehova für Klärung und/oder Richtigstellung sorgt (*"auf Jehova warten"*).		
Nah 1,2	*"Jehova verdient unsere ausschließliche Ergebenheit. Doch es gibt eine Gefahr. Auch wenn wir Jehova lieben und respektieren, könnten wir dazu verleitet werden, ihm nicht so ergeben zu sein, wie er es verdient."*	Auf falscher Auslegung des hebräischen 'ēl qannō' beruhende Angstmacherei. Gottes Kinder müssen sich nicht vor ihm fürchten, weil sie *"nicht genug"* für ihn tun und Annehmlichkeiten des Lebens genießen möchten. *"Gott ausschließlich ergeben sein"* ist WTG-Jargon für *"ausschließlich IHR – der WTG – ergeben und zu Diensten sein".*	Die missverstandenen Begriffe 'ēl qannā' und 'ēl qannō'
Hab 2,3	*"Das Ende/Harmagedon"* kommt *"BALD"*, es ist *"SEHR NAHE"* und steht *"UNMITTELBAR bevor".*	WTG-Auslegung ist eisegetisch, willkürlich, hypothetisch und omphaloskeptisch; Anwendung auf heutige Zeit ist biblisch nicht gestützt. Der Kontext handelt vom nahenden Gericht Israels durch die Chaldäer. Der Vers beinhaltet eine auf das nachexilische *"Alte Israel"* gerichtete Wiederherstellungsprophezeiung und verweist nicht auf ein in ferner (heute naher) Zukunft (in heutiger Zeit) kommendes, globales göttliches Strafgericht.	Bald Ende, das
Hab 2,4	Nur wenn wir *'Glauben ausüben'*, also *'Predigtdienst'* verrichten, die *'Zusammenkünfte besuchen'* etc., können wir *'gerettet'* werden.	In diesem Vers geht es nicht um WERKE zur Selbsterrettung, sondern um WESENS- UND CHARAKTERMERKMALE wie Redlichkeit und Treue. WTG-Eisegese ist als eigennützige Irrlehre zu bewerten.	Glauben ausüben
Zeph 1,7	*"Diese Prophezeiung weist auf die künftige Vernichtung der Christenheit hin."*	Eisegetisches Phantasiekonstrukt: Nichts in diesem Vers deutet auf die heutige Geistlichkeit hin. Gemäß dem Kontext geht es um Gottes vermittels der Babylonier vollzogenes Gericht am "Alten Israel".	Christenheit
Zeph 1,14	*"Diese prophetische Warnung gilt auch für unsere Zeit. Heute haben wir allen Grund zu glauben, dass der große und furchteinflößende Tag Jehovas nahe ist."*	Dieser Vers bezieht sich auf Gottes Gericht am "Alten Israel": Entweder die erste Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier im 6. Jahrhundert v. Chr., oder die Verwüstung der jüdischen Nation und ihrer Hauptstadt durch die Römer in 70 A. D. Mit der heutigen Zeit hat diese Prophezeiung nichts zu tun.	Ende, das Tag Gottes; Tag Jehovas
Zeph 2,3	Selbst *"Zeugen Jehovas"* haben keine Garantie auf *"Rettung";* nur wer sich auch	(1) "*Vielleicht*" ist keine Drohung und Ausdruck von Zweifel, sondern drückt Hoffnung und Zuversicht	Rettung

	wirklich *"anstrengt"* und *"verausgabt",* erhält *"ewiges Leben".*	aus. WTG-Auslegung dient dem unbiblischen Androhen von Strafe im Falle von nicht ausreichender Leistung und Einsatz für die WTG. Einzig Gott – nicht Menschen – legt fest, wer gerettet wird. (2) WTG-Auslegung ignoriert den historischen Kontext: Es geht um das Gericht am vorchristlichen *"Alten Israel",* nicht um eine in heutiger Zukunft drohende *"Vernichtung".*	
Zeph 3,9a	Die *"Reine Sprache"* ist die reine, saubere und einzig wahre, von der WTG verabreichte Lehre; *"die Wahrheit",* die allein zu *"ewigem Leben"* führt.	WTG-Auslegung ist eigenzweckdienlich eisegetisch, willkürlich, hypothetisch und omphaloskeptisch; Anwendung auf heutige Zeit ist biblisch nicht begründbar. Gemäß Kontext beinhaltet dieser Vers eine an das nachexilische *"Alte Israel"* gerichtete Wiederherstellungsprophezeiung.	Reine Sprache
Zeph 3,9b	Wir dienen Jehova in Einheit, wenn wir der WTG gehorchen und uns vereint für ihre Organisationsinteressen einsetzen.	Siehe Zeph 3,9a	Schulter an Schulter dienen
Zeph 3,11	*"Durch seinen Propheten Zephanja sagt Jehova seinem Volk* [d. h. alle der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas']*, daß er diejenigen beseitigen wird, die in schamloser Weise versuchen, in seiner irdischen Organisation* [i. e. der WTG]*, Uneinigkeit zu stiften."*	Falsche Anwendung: Bezieht sich aus das prä-exilische "Alte Israel" vor 587 v. Chr. und hat nichts mit der WTG zu tun.	Belehrung
Hag 2,7	Durch das von der WTG organisierte *"Predigtwerk"* geschieht heute das *"Erschüttern aller Nationen";* die *"Kostbarkeiten der Nationen"* sind Menschen, die *"Zeugen Jehovas"* geworden sind.	WTG-Auslegung ist eisegetisch, willkürlich, hypothetisch und omphaloskeptisch; Anwendung auf heutige Zeit ist biblisch nicht begründbar. Kommentatoren beziehen diese Stelle auf das dem irdischen Wirken Christi vorausgehende Füllen des zweiten nachexilischen Tempels mit Herrlichkeit und das Zuwenden von nichtjüdischen Menschen zum Judentum, indem sie Proselyten wurden. Die *"Mehrung"* der WTG wird von ihr stark überbewertet.	Begehrenswerte Dinge aller Nationen Mehrung Hag 2,7 unter "Predigtauftrag" Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Sach 2,8.9	Diese Prophezeiung erfüllt sich heute an und vermittels der WTG durch ihr enormes	WTG-Interpretation ist egozentrisch/narzisstisch sowie sachlich falsch, da sie den Kontext ignoriert; diese	Mehrung

	Wachstum und die weltweite Menge an *"Zeugen Jehovas"*.	Prophezeiung hat sich bereits in vorchristlicher Zeit am postexilischen *"Alten Israel"* erfüllt.	
Sach 4,6	Die WTG wird von Gottes Geist geleitet.	Falschauslegung: Dieser Vers hat nichts mit der WTG zu tun, sondern muss innerhalb des Rahmens der post-exilischen Wiederherstellung des prächristlichen jüdischen Religionssystems und der Anbetung JHWHs unter dem damals noch gültigen mosaischen Gesetzesbund verortet werden.	Geistgeleitet …
Sach 4,8-10	Siehe Pred 7,10	Siehe Pred 7,10	Organisatorische Veränderungen
Sach 7,11.12	Wer *"Eigenes Denken"* pflegt und die Bibel nicht unter WTG-Ägide studiert, ist *"widerspenstig"* gegenüber Jehova und hört nicht auf ihn.	Verse beziehen sich auf INSPIRIERTE "Weisungen" und "Worte Gottes", nicht auf das totalitäre Glaubensdiktat der WTG und ihre fehlbar/menschlichen Dogmen und -Direktiven.	Belehrung
Sach 8,23	Weist *"prophetisch"* auf die heutige Organisationsstruktur der WTG hin mit den *"Gesalbten"* im Zentrum, denen sich die *"Große Volksmenge aus allen Nationen"* anschließt und die sich *"um sie schart"*, um sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.	Anwendung der WTG auf sich selbst ist ohne biblische Grundlage, völlig willkürlich und aus der Luft gegriffen. Laut Meinung von Bibelgelehrten erfüllte sich dies i. V. mit Proselyten, die sich dem Judentum zubekannten und später i. V. mit den Heidenchristen, die sich dem jüdischen Ursprungschristen anschlossen und mit ihnen *"eine Herde"* bildeten.	Brüder Christi Große Volksmenge Neue Nation Wiederherstellungsprophezeiung(en) Zehn Männer aus allen Nationen
Sach 13,4-6	Nach der *"Vernichtung"* Babylons der Großen werden sogar einige der Geistlichen es leugnen, jemals religiös oder ein Teil der *"falschen Religion"* gewesen zu sein.	WTG-Auslegung reißt diese Verse aus ihrem Kontext: Diese Prophezeiung bezieht auf das *"messianische Zeitalter"* ab Jesus Christus; konkret auf die Tatsache, dass nach dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi die altisraelitische Institution des Prophetentums nebst Priestertum obsolet wurde. Für eine spätere, "eschatologische" Erfüllung während einer heutigen *"Zeit des Endes"*, wie von der WTG propagiert, liegt im innerbiblischen Rahmen keinerlei Anhaltspunkt vor.	Vernichtung Babylons der Großen
Sach 14,12	*"Vielleicht gebraucht Jehova Strahlung, um dieses Phänomen hervorzurufen, dass das Fleisch von Menschen wegfaulen wird, während sie auf ihren Füßen stehen. Dies wird eine Zerstörung sein, wie sie die Menschheit noch niemals zuvor erlebt hat."*	WTG-Auslegung ist naiv literalistisch und wird der Tatsache nicht gerecht, dass es sich hier um eine apokalyptische und damit allegorisch/symbolische Darstellungen handelt, die sich laut allg. Verständnis auf die "Feinde und Verfolger der Kirche" – beginnend mit Rom – bezieht.	Harmagedon

Mal 3,1-3	Beschreibt die Zeit von 1914 bis in die erste Hälfte des Jahres 1919, in der die *"Gesalbten"* eine *"Läuterungsphase"* erleben würden. Damals kam Jehova, begleitet von Jesus Christus zum *"Geistigen Tempel",* um die dort *"Dienenden"* zu *"inspizieren"*. Nachdem sie die *"nötige Korrektur"* erhalten hatten, war *"Jehovas gereinigtes Volk*" geeignet, eine weitere *"Dienstzuteilung"* anzunehmen.	WTG-Auslegung ist völlig aus der Luft gegriffene Mutmaßung und Spekulation. Laut Mat 11,10; Luk 1,76 und Joh Kap 1 wurde diese Passage durch das Wirken Johannes des Täufers und Jesu Christi erfüllt. Kein Mensch kann in den geistigen Bereich blicken und bestimmen, was dort wann geschehen ist. Weder von Gott noch von Jesus Christus hat die WTG eine *"Dienstzuteilung"* erhalten, siehe Jer 14,14; 23,21; Gal 1,6-9 u. a. *"Lehren"* und Zustände innerhalb der WTG unterscheiden sich hinsichtlich ihrer *"Güte"* durch nichts von denen anderer Religionen.	Babylonisches Exil Reinigung des (geistigen) Tempels
Mal 3,6	Siehe Ex 32,33	Siehe Ex 32,33	Buch des Lebens
Mal 3,10	Wer sein Leben völlig der WTG überantwortet, indem er auf Bildung und Karriere verzichtet und so schnell wie möglich *"Vollzeitdiener"* wird, erhält den *"reichen Segen Jehovas"*.	Dieser Vers wird aus seinem Kontext gerissen, in dem es nicht um *"göttlichen Segen für das Verfolgen menschlicher Aktivismusziele"* geht, sondern um Gottes Segen für die Nation Israel i. V. mit dem Leisten der im mosaischen Gesetz vorgeschriebenen Opfer und Zehntenabgaben.	Das Werk unterstützen Opfer bringen Seine Zukunft mit Jehova aufbauen
Mal 3,16	*"An Gottes Namen denken"* bedeutet, andauernd und bei jeder sich bietenden Gelegenheit über *"Jehova"* zu sprechen und die *"Jehova"*-Lautfolge auszusprechen und zu verwenden.	Beim Ehren oder Achten des Namens Gottes geht es nicht um das immerwährende Reiterieren der *"Jehova"*-Lautfolge, sondern um ein Bewusstsein dessen, was Gott IST, seines SEINS und WESENS; darum, zu wissen, WAS, WER und WIE Er ist.	Gottes Name
Mat 4,10	*"Jesus möchte nicht, dass wir zu ihm beten."*	Dieser Vers stützt kein auf Christus bezogenes Rede- und Sprechverbot, denn das Deut 10,20-Zitat *"Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und IHM ALLEIN dienen"* KANN sich in diesem konkreten Zusammenhang gar nicht auf ihn selbst – Jesus Christus – beziehen, da ER der Sprecher ist und es FÜR IHN außer Gott dem Vater niemanden sonst zum Anbeten gab und er sich nicht hätte selbst anbeten wollen. Gemäß dem NT haben die ersten Christen unzweifelhaft mit dem auferstandenen Christus geredet und zu ihm gebetet.	Jesus Christus
Mat 5,3	Nur solche Menschen, die sich nach der *"Geistigen Speise"* der WTG sehnen und diese pausenlos zu sich nehmen, bleiben	In diesem Vers geht es um den Erhalt des Geistes Gottes, nicht um menschliche Organisationsdirektiven	Sich seiner geistigen Bedürfnisse bewusst sein

	"geistig" am Leben und können gerettet werden.	sowie darum, Gott um seinen Geist zu bitten, nicht um ein *"Bewusstsein eines Bedürfnisses".*	
Mat 5,5	Die Erde wird ein *"ewiges Paradies"* werden und für immer von gerechten Menschen bewohnt sein.	Zitiert Ps 37,11, wo es nicht um den Erd-PLANETEN geht, sondern um "*Land*" (hebr. ***äräz***). War eine aus der damaligen Sicht des Psalmisten an damalige Gerechte im Kontext des *"Alten Israel"* gerichtete Segensversprechung von Ruhe und Frieden. Christus bezieht sich generisch auf die Segnungen seines Reiches.	Erde Wiederherstellungsprophezeiung(en)
Mat 5,11	Wenn *"Jehovas Zeugen"* verfolgt bzw. Einschränkungen oder Verbote gegen die WTG verhängt werden, so beweist dies, dass sie die *"Richtige Religion"* haben.	Der Vers redet nicht von Verfolgung als *"Zeuge Jehovas"*, sondern *"um des Namens Christi willen"*. Christen aller Denominationen in aller Welt wurden und werden wegen ihres Bekenntnisses zu Jesus Christus und ihrer Friedfertigkeit verfolgt, besonders in muslimischen Ländern. Etliche der "großen Verfolgungen" von *"Zeugen Jehovas"* waren hausgemacht und geschahen sowohl aufgrund aggressiven Auftretens der WTG gegenüber Politikern (z. B. Hitler) und Geistlichen (Spott und hämische Karikaturen), als auch der strikten Befolgung menschlicher WTG-Organisationsdirektiven, nicht aufgrund des Bekenntnisses zu /des Zeugnisses für Jesus Christus	Jesus Christus Verfolgung
Mat 5,16	*"Sein Licht leuchten zu lassen"* bedeutet, *"eifrig Predigtdienst zu verrichten, in den Zusammenkünften Kommentare zu geben, Interessierte willkommen zu heißen"* etc.	Die Wendung bezieht sich auf echt christliche *"gute Werke"* wie Barmherzigkeit, Mitgefühl, Mitmenschlichkeit etc. und hat nichts mit den rein menschlichen, WTG- dienlichen Hochleistungsaktionismen zu tun.	Sein Licht leuchten lassen
Mat 5,25.26	*"Eine außergerichtliche Einigung sagt nichts über die Schuld einer Person* (und damit der WTG) *aus"*.	Falsche Versanwendung: In Fällen außergerichtlicher Einigungen zw. der WTG und Missbrauchsopfern steht die Schuld der von der WTG gedeckten Missbrauchstäter außer Frage; das wie auch immer geartete Fehlverhalten der WTG wurde BE- und NACHGEWIESEN, was sich mit Mat 5,25.26 deckt, wo es um ERWIESENE SCHULD EINES ANGEKLAGTEN geht, die ihn hätte ins Gefängnis bringen können.	Vorenthalten von Informationen bzw. Tatsachenverfälschung gegenüber dem "Zeugen Jehovas"-Vertriebspersonal
Mat 5,30	Masturbation ist verboten; die dazu führenden sexuelle Phantasien, Triebe und Wünsche sind *"unreine Begierden"* und	Es gibt kein biblisch begründbares Masturbationsverbot. Die WTG-Vorschrift, die natürliche, von Gott gegebene Sexualität einfach abzuschalten und so zu tun, als	Hurerei Unreine Gedanken

	müssen daher *"unterdrückt und abgetötet"* werden.	gäbe es sie nicht, ist nicht nur unrealistisch, sondern im Lichte der durch sie bewirkten inneren Zwangslage und permanenten Schuldgefühle für Betroffene äußerst schädlich.	
Mat 6,9	Laut Jesus müssen alle Christen Gott mit seinem Namen *"Jehova"* anreden und diesen Namen in ihren Gebeten und auch sonst gebrauchen und durch *"fleißigen Predigtdienst" "ehren", "heiligen", "hochhalten"* und verkündigen.	Bei *"Name"* geht es in der Bibel (wie in anderen antiken und neuzeitlicheren Kulturkreisen) nicht um eine phonetische Lautfolge als Bezeichnung für den Träger derselben, sondern um Charakter, Wesen, Eigenschaften, wahres Sein. Es gibt keinerlei Beweise weder in den griechischen NT-Urschriften noch in der Geschichte, dass die ersten Christen das Tetragrammaton gebraucht hätten oder darauf fokussiert gewesen wären. Siehe auch Joh 17,6.26	Gottes Name Gottes Namen ehren/heiligen/preisen Tetragramm(aton)
Mat 6,10	*"Sehr bald"* wird sich auch die Bitte erfüllen, dass Gottes Königreich kommt und sein Wille auf der Erde geschieht.	Eine *"Erfüllung"* des Vaterunsers als einmaligen Akt i. V. mit einer *"Zeit des Endes"* kann nicht auf einen punktuell historischen Zeitpunkt festgelegt werden. Das Reich Gottes *"kommt"* – i. e. verwirklicht und manifestiert sich – wann immer Menschen in aller Welt und zu allen Zeiten Gottes Willen tun.	Bald Mustergebet
Mat 6,20	Durch eifriges und fleißiges Befolgen aller Anweisungen häuft man sich Schätze im Himmel auf und erhält die Aussicht auf ewiges Leben	Unbiblische Werkheiligungs-Irrlehre. Der Lohn Gottes ist ein UNVERDIENBARES GESCHENK und kann sich nicht durch eigene Leistung verdient werden. Somit bezieht sich das *"himmlische Bankkonto"* nicht auf einen VERDIENBAREN Lohn, sondern darauf, das Sinnen und Trachten des Herzens auf Gott und die göttlichen Dinge gerichtet zu halten und DIESE als das wahrhaft Wertvolle zu betrachten.	Sich Schätze im Himmel aufhäufen
Mat 6,24	Man muss sich zwischen der WTG und *"weltlichen Interessen"* entscheiden, wenn man Gott gefallen will; beides geht nicht.	WTG-Anwendung dieser Aussage auf sich selbst ist als impertinent eigenzweckdienliche Verdrehung zurückzuweisen. Gemäß dem Kontext geht es darum, sich durch die Sorgen des Lebens nicht niederdrücken und sich der Vision göttlicher, auf GOTT (nicht die WTG) bezogener "höherer" Dinge berauben zu lassen.	Zwei Herren dienen
Mat 6,33	WTG-Interessen ist im Leben eines jeden *"Zeugen Jehovas"* absolute und *"oberste Priorität"* einzuräumen.	Der Vers bezieht sich auf Gott und die Gottesanbetung eines jeden Christen, nicht auf die Wahrung und	Das Königreich an die erste Stelle setzen Das Richtige tun Eigene Interessen zurückstellen

		Förderung menschlicher WTG-Organisationsinteressen durch Ableisten von *"theokratischem Hochleistungs-sport"*.	Genug tun; genügend tun Opfer bringen Opferbereitschaft; opferbereit sein Richtige Entscheidungen treffen Richtige Prioritäten setzen
Mat 7,6	*"Es bringt nichts, die Argumente von Abgefallenen oder anderen, die Jehovas Organisation kritisieren, widerlegen zu wollen. Es wäre falsch, ja gefährlich, etwas von ihnen zu lesen, sei es auf Papier oder im Internet."*	Krasser Missbrauch dieses Verses, der sich auf Menschen bezieht, die GOTTES INSPIRIERTE (!) Maßstäbe von Gut und Böse verdrehen. Ausdruck der unmäßig hoffärtig versnobten, überheblichen Arroganz der WTG; *"das Heilige"* hat nichts mit der durch und durch unvollkommenen, hochgradig fehlbaren und "unheiligen", fälschlicherweise als *"Die Wahrheit"* schöngeredeten WTG-Konzernideologie zu tun, die IHRERSEITS durch ihre krass bibelverdrehenden Irrlehren und ihre massenhaft getätigten Falschprophezeiungen die Bibel mit Füßen tritt und für ihre eigenen Zwecke missbraucht.	Abtrünnig ...
Mat 7,13.14	Nur *"Zeugen Jehovas"*/die WTG sind auf dem *"Schmalen Weg"* zur Rettung, da nur sie die *"Einzig richtige Religion"* haben.	(1) Jesus lehrte nicht, dass es ZU ALLEN ZEITEN nur wenige sind, die seine Herrschaft akzeptieren. (2) Jede Kirche oder Religion, die den Anspruch erhebt, die einzig wahre zu sein, ist vermessen und überheblich, und zeichnet sich nicht durch *"die Weisheit, die von oben herabkommt"* aus. Nur Gottes inspiriertes Wort enthält die absolute Wahrheit; alles, was Menschen tun können ist, dieser Wahrheit so nahe wie möglich zu kommen, wobei es – aufgrund der Grenzen menschlichen Erkennens – immer zu Unschärfen kommen wird.	Einzig richtige Religion Inspiration; inspiriert Schmaler Weg Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung Wasser der Wahrheit
Mat 7,21-23	Nur *"Jehovas Zeugen"* tun den *"Willen Gottes"*; alle anderen Religionen sind *"falsch"*; sie geben nur vor, den *"Willen Gottes"* zu tun und werden deshalb von Gott *"vernichtet"* werden.	Christus verurteilt das bloße, ÄUSSERLICHE Lippenbekenntnis – UNGEACHTET ÄUSSERER WERKE – ohne tatsächlich vorhandenen INNEREN Glauben. Des Weiteren kann Jesu Aussage in genau der gleichen Weise gegen die WTG verwendet werden, in der sie diese als Totschlagkeule gegen andere verwendet. Des Weiteren siehe Mat 7,13.14.	Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung

Mat 9,37.38	Das *"Erntewerk"* wird seit 1919 in Form des *"Weltweiten Predigtwerkes"* der *"Zeugen Jehovas"* unter der Leitung der WTG durchgeführt.	Die Verse beziehen sich auf Jesu Christi eigene, ausschließlich an seine jüdischen Zeitgenossen gerichtete Missionierung, die bei Beendigung seines irdischen Wirkens abgeschlossen sein sollte. Beim *"Predigtwerk"* der WTG handelt es sich nicht um *"Evangelisation"* in biblisch/christlichem Sinne, sondern um eine rein menschliche, auf die Förderung menschlicher Organisationsinteressen ausgerichtete Produktpräsentations- und Vertriebstätigkeit mit dem Ziel der Gewinnung neuer spendender Unterstützer.	Ernte; Erntewerk Das ethnisch und zeitlich begrenzte jesuanische Kerygma – kein *"globaler Predigtauftrag"*
Mat 10,5-14	Jesus gab allen *"Zeugen Jehovas"* das zu befolgende *"Muster"* für *"Haus-zu-Haus-Predigtdienst".*	Dieser nur auf die Juden gerichtete 'Predigtauftrag' beinhalt neben einem 'Predigt-' auch ein HEIL-Gebot betreffs BUCHSTÄBLICHER – nicht nur allegorisch gemeinter – Krankenheilungen nebst der Befähigung zum Austreiben von Dämonen, was deutlich zeigt, dass es sich hierbei nicht um ein auf sämtliche Christen aller Zeiten übertragbares Gebot handeln kann. Dieses 'Predigen' geschah nicht *"von Haus zu Haus",* sondern wurde gemäß damaligen Gepflogenheiten in der Synagoge oder auf dem Dorfplatz durchgeführt; bei dem *"Haus, in das ihr eintretet"* handelt es sich laut Luk 10,7 um die Herberge, in der die Jünger übernachteten. Jesu Predigtmission galt ausschließlich seinen damaligen jüdischen Zeitgenossen (Mat 10,6; 15,24) und war mit Abschluss seines irdischen Wirkens beendet.	Mat 10,5-14 unter "Predigtauftrag"
Mat 10,8-10	*"In Matthäus 10:8-10 wird auf die Einstellung derer Bezug genommen, die sich am Predigtwerk beteiligen. Gottes Königreich* [i. e. die WTG] *muß in ihrem Leben den ersten Platz einnehmen, während physische Bedürfnisse zweitrangig sind."*	Diese Anweisung muss als eigenzweckdienliche und diktatorisch/totalitaristische Usurpation einer Aussage Jesu Christi zurückgewiesen werden. Der Fehler der Anwendung dieser Passage liegt darin begründet, dass diese Anweisung Jesu laut Kontext (Verse 1- 6) nicht an alle Christen gerichtet ist, sondern ausschließlich an *"die zwölf Jünger"* im speziellen und begrenzten Rahmen der an die *"verlorenen Schafe des Hauses Israel"* gerichteten jesuanischen Verkündigung.	Das Königreich an die erste Stelle setzen Predigen Mat 10,8-10 unter "Predigtauftrag"
Mat 10,22	Wenn man als *"Zeuge Jehovas" "verfolgt"* wird, so ist dies ein Zeichen dafür, dass	Siehe Mat 5,11	Siehe Mat 5,11

	"Zeugen Jehovas" die *"richtige Religion"* haben.		
Mat 11,11	Johannes der Täufer erhielt nicht die *"Aussicht, mit Christus im Himmel zu regieren"* und gehört daher nicht zum himmlischen Königreich.	In Kontext dieses Verses geht es nicht um zukünftiges himmlisches Leben, sondern es werden EPOCHEN – nicht MENSCHEN – einander gegenübergestellt. Gemäß Joh 10,16; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. gibt es nur EINE Hoffnung für alle Menschen.	Himmlische Hoffnung
Mat 11,19a	"*Heute benutzen schlechte Menschen und Betrüger genau die selben Methoden, um uns zu schwächen, und es wird immer schlimmer. Sie greifen zu Lügen und Falschdarstellungen. Sie verbreiten bösartige Lügen. Sie verdrehen unsere Ansichten. Sie kritisieren uns für Dinge, die wir in ihren Augen falsch machen … Sie geben Veränderungen … einen negativen Anstrich …*"	Die Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus und seinen Aposteln ist hanebüchen und vermessen; die gegen jene vorgebrachten Beschuldigungen waren falsch, während die gegen die WTG gerichteten Kritiken auf NACHGE-WIESENES Fehlverhalten ihrer selbst, ihre Irrlehren und Falschprophezeiungen zurückzuführen sind und somit auf TATSACHEN beruhen. Die Selbstdarstellung der WTG als Opfer unbegründeter Anfeindungen ist realitätsfern.	Für einen starken Glauben trainieren
Mat 11,19b	*"… die Personifikation einer Sache ist kein Beweis dafür, daß es sich um eine Person handelt. Die Weisheit wird personifiziert, und es heißt von ihr, daß sie „Kinder“ und „Werke“ habe. Aber niemand würde behaupten, dies bedeute, daß die „Weisheit“ eine Person sei. Somit widerspricht die Personifikation des Geistes Gottes nicht der Bibel, die eindeutig bezeugt, daß der Geist tatsächlich „nicht jemand, sondern etwas“ ist."*	Trugschluss: Die *"Personifikation einer Sache"* ist auch kein *"Beweis dafür",* dass es sich bei *"der Sache"* NICHT *"um eine Person handelt"*. Des Weiteren gilt der Vergleich des Heiligen Geistes mit *"Weisheit"* nicht, da – im Gegensatz zu Belegen betreffs des Heiligen Geistes – betreffs *"Weisheit"* im NT keinerlei Belege für ein personal bewusstes Fühlen und Handeln vorhanden sind.	Heiliger Geist
Mat 11,25	Jeder, der die von der WTG ausgegebene *"Belehrung", "Geistige Speise"* und ihre *"Anweisungen"* nicht *"willig"* und widerspruchslos akzeptiert und sich ihnen *"bereitwillig und demütig unterordnet"* ist *"hochmütig",* hält sich selbst für klug und ist *"von Satan und durch eigenen Stolz verblendet".*	Falsche Anwendung: Jesus redet hier von inspirierten und ewigen Wahrheiten, nicht von menschlichen, fehlbaren und sich ständig wandelnden Offenbarungen eines menschlichen Direktoriums und den ideologisch/eigennützigen Organisationsdirektiven des von ihnen geführten Medienkonzerns.	Kritisches Denken

Mat 11,28-30	Zu Christus zu kommen und sein Joch zu tragen bedeutet ARBEIT: Predigen – Versammlungsbesuch – Studieren – Anweisungen befolgen – Respekt vor Autorität u. a.	Zu Christus zu kommen bedeutet ERLEICHTERUNG und RUHE – nicht NOCH MEHR Belastung. Jesus lädt Menschen nicht seine Last auf, sondern nimmt Last von den Menschen weg. Die WTG verkennt die Bedeutung des "Joches Christi" bzw. verdreht diese in ihr Gegenteil.	Zu Christus kommen
Mat 12,31.32	*"Christen* [der WTG unterstellte 'Zeugen Jehovas']*, die sich absichtlich von der reinen Anbetung Gottes* [von der WTG] *abwenden, könnten sich der Sünde gegen den heiligen Geist schuldig machen und ewige Vernichtung erhalten. Ein wahrer Christ* [ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *wird keinen Umgang mit jemandem haben und nicht für jemanden beten, der sich als Christ* [als ein der WTG unterstellter 'Zeuge Jehovas'] *ausgibt, aber gegen Gottes Geist lästert* [sich negativ über die WTG äußert]*."*	Falschauslegung: Der Vers bezieht sich weder auf die WTG noch auf das sich-Abwenden von der WTG, sondern auf ein bösartiges Verwerfen von Jesus Christus und ein christusfeindliches Wirken. Durch ihr Aburteilen ehemaliger *"Zeugen Jehovas",* die betreffs der falschen WTG-*"Wahrheit"* aufgewacht sind und der WTG den Rücken gekehrt haben, als Menschen, die sich *"der unvergebbaren Sünde gegen den heiligen Geist"* schuldig gemacht haben, nimmt sie für sich eine Entscheidungsgewalt in Anspruch, die einzig und allein Gott zusteht, wodurch sie sich an die Stelle Gottes setzt.	Sünde gegen den heiligen Geist
Mat 12,48-50	*"Alle, die mit uns Jehova anbeten, sind für uns wie eine Familie."* (Vgl. Ps 27,10)	Laut Mat 12,50 sind Menschen, die DEN WILLEN GOTTES (nicht den der WTG) tun, wie eine Familie. Die innerhalb der WTG herrschenden Realitäten führen die Behauptung, *"Jehovas Zeugen"* bildeten eine *"Familie",* ad absurdum.	Geistiges Paradies
Mat 13	*"Jesus schilderte in seinen Gleichnissen vom Königreich, was durch die Ernte erreicht würde. Es wird die Ausbreitung der Botschaft vom Königreich hervorgehoben. Seit 1919 werden fleissige Erntearbeiter in die wieder bestehende Christenversammlung eingesammelt. Die Botschaft vom Königreich verändert das Herz der Menschen, wenn sie darauf ansprechen. Die gute Botschaft hat sich „bis zum entferntesten Teil der Erde“ ausgebreitet. Es wird darauf hingedeutet, dass die Botschaft vom Königreich auch Verbotsländer erreicht."*	WTG-typische, in egozentrisch/narzisstischer Weise auf sie selbst bezogene Eisegese. In seinen Gleichnissen redet Jesus nicht vom heutigen WTG-Organisationsideologievertrieb, sondern von sich selbst und von seinem Wirken ab seiner Taufe bzw. sein "Wirkungsbereich" ab seiner Himmelfahrt.	Mat 13 unter "Predigtauftrag" Königreichsgleichnisse

Mat 13,24-30. 36-43	Beim Weizen handelt es sich um WTG-approbierte *"Gesalbte",* beim Unkraut um Gegner der WTG, die während der *"großen Drangsal weinen und vor Zorn mit den Zähnen knirschen werden",* bevor sie in den Feuerofen geworfen werden.	WTG-Auslegung stellt eine Usurpation dar; sie ist egozentrisch/omphaloskeptisch und verkehrt die chronologische Reihenfolge: Laut Bibel wird das Unkraut ZUERST in den Ofen geworfen, SODANN weinen und knirschen die dadurch dargestellten Menschen mit den Zähnen. Mit der WTG und ihrem kritikwürdigen Wirken hat dieses Gleichnis nichts zu tun.	Königreichsgleichnisse
Mat 13,31.32	Im Gleichnis vom Senfkorn wird die Ausbreitung der Königreichsbotschaft durch das *"Predigtwerk"* der WTG seit 1919 hervorgehoben.	Gemäß dem gleichen Vers geht es in dieser Parabel nicht um die rein menschliche und nicht von Gott inspirierte, WTG-organisationsideologische *"(Königreichs-) Botschaft",* sondern um das Wirken Christi ab seiner Taufe bzw. sein "Wirkungsbereich" ab seiner Himmelfahrt.	Königreichsgleichnisse
Mat 13,33	Im Gleichnis vom Sauerteig wird die Ausbreitung der Königreichsbotschaft durch das *"Predigtwerk"* der WTG seit 1919 hervorgehoben.	Siehe Mat 13,31.32	Königreichsgleichnisse
Mat 13,45.46	*"So wie der Mann, der die kostbare Perle kaufte, so haben wir die Wahrheit gefunden."*	Falsche Parallele: Die Perle bezieht sich auf tatsächlich VON GOTT stammende, heute ausschließlich in 'sola scriptura' zu findende, INSPIRIERTE göttliche Wahrheit – nicht auf die fehlbaren, wiederholt als falsch entlarvten und sich ständig wandelnden Dogmen und Versprechungen der WTG.	Biblische Beispiele
Mat 13,47-50	(1) *"Das] Schleppnetz ist ein Symbol für das Königreichspredigtwerk. Die Trennung der Fische geschieht „beim Abschluss des Systems der Dinge“. Das ist die Zeit, in der wir jetzt leben."* (2) *"Möchte sich jemand Jehovas Herrschaft* [dem totalitären Diktat der WTG] *nicht unterordnen, wird er schließlich aus Gottes Volk* [aus der WTG] *aussortiert."*	Falschauslegung und Missbrauch dieser Parabel: (1) Sie bezieht sich nicht auf die rein menschliche und nicht von Gott inspirierte, WTG-organisationsideologische *"(Königreichs-) Botschaft",* der WTG, sondern auf das Wirken Christi ab seiner Taufe bzw. sein "Wirkungsbereich" ab seiner Himmelfahrt. (2) Sie bezieht sich nicht auf eine von einem menschlichen Tribunal gemäß rein menschlicher, unvollkommener Organisationsrichtlinien vorgenommene Exkommunikation von einer rein menschlichen Organisation, sondern darauf, vom transzendenten *"Leib*	(1) Königreichsgleichnisse (2) Die Wahrheit verlassen

		Christi" als Folge des höheren Wirkens VON ENGELN (siehe V. 49) weggenommen zu werden.	
Mat 15,22-28	So, wie die Phönizierin Jesus Christus als *"Repräsentanten Jehovas"* vertraute, so müssen auch *"Jehovas Zeugen"* heute dem obersten menschlichen WTG-Zentral-komitee als *"Repräsentanten Jehovas"* ver-trauen.	Unsägliche Selbsterhöhung und krasse Blasphemie, durch die sich das oberste menschliche WTG-Zentral-komitee mit Jesus Christus auf die gleiche Stufe stellt.	Zur zunehmenden (Selbst-) Ver-götzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums
Mat 16,21-27	Wer Christus nachfolgen will, der muß sich im *"Dienst"* (für die WTG und ihre Interes-sen) *"aufopfern"* und darf sich dabei *"nicht schonen"* (nicht *"bequem"* sein).	Christus bezog sich darauf, IHM nachzufolgen – nicht einer menschlichen Organisation, oder einem mensch-lichen und unvollkommenen Komitee fehlbarer Men-schen.	Opfer bringen
Mat 16,24	Um Christus nachzufolgen, muss man seine eigenen Interessen *"opfern",* sich im *"Pre-digtdienst"* anstrengen und alle nur denk-baren *"Opfer"* für *"Das Königreich"* brin-gen.	Text redet nicht von *"Predigtdienst",* noch vom Ablei-sten von *"theokratischem Hochleistungssport"* gemäß WTG-Regeln, sondern von *"christlichem Leben",* der Nachfolge Christi. Christi eigene Verkündigung war aus-schließlich an die Juden seiner Zeit gerichtet (Mat 10,6; 15,24); der spätere *"Predigtauftrag"* (Evangelisation) war an die speziell hierfür berufenen Evangelisten der Urkirche gerichtet, nicht an jeden einzelnen heutigen Christen.	Sich selbst verleugnen
Mat 18,2-4	Jeder, der die von der WTG ausgegebene *"Belehrung", "Geistige Speise"* und ihre *"Anweisungen"* nicht *"willig"* und wider-spruchslos akzeptiert und sich ihnen *"be-reitwillig und demütig unterordnet"* ist *"hochmütig",* hält sich selbst für klug und ist *"von Satan und durch eigenen Stolz ver-blendet".*	Siehe Mat 11,25	Kritisches Denken
Mat 18,12.13	*"Untätige Zeugen Jehovas"* sind *"verlorene Schafe",* die *"geistig wiederbelebt"* und zu *"aktiven Königreichsverkündigern"* ge-macht werden müssen.	In diesem Vers geht es laut Kontext nicht um *"Einsatz"* und Leistung beim Abarbeiten rein menschlicher Ar-beits- und Leistungsvorgaben, sondern um SÜNDER, also um Personen, die sich gegen GÖTTLICHE Gesetze vergangen haben und der Hilfe und Vergebung Gottes bedürfen. Duch ihre Verdrehung des *"Verlorene Schafe"*-Begriffes und Falschanwendung desselben auf	Verlorene Schafe

		Menschen, die sich nicht mehr den nichtbiblischen WTG-Leistungsvorgaben unterstellen, maßt sich die WTG an, diese Personen zu *"Sündern"* zu erklären, wodurch sie sich Gott gleich stellt.	
Mat 18,16	Dieser Vers belegt die unveränderte Gültigkeit der AT *"Zwei-Zeugen-Regel"* im christlichen Rechtswesen.	In diesem Vers geht es nicht um *"todeswürdige Verbrechen"* wie z. B. Götzendienst oder schwere Unmoral, sondern um persönliche Differenzen zwischen Einzelpersonen.	Zwei-Zeugen-Regel
Mat 18,18	Von *"Ältesten"* getroffene Entscheidungen sind als von Gott getroffene, inspirierte Verdikte zu betrachten, denen sich unbedingt zu *"unterwerfen"* ist.	Christi Ermächtigung richtet sich ausschließlich an die Apostel der Urkirche und ist in den Schriften der Apostelgeschichte sowie den apostolischen Briefen des NT vollzogen und vollendet. Kein heutiger Mensch kann apostelgleiche Inspiration für sich oder für seine Entscheidungen in Anspruch nehmen; dies wäre Blasphemie und Usurpation ausschließlich von Gott gewährter Autorität.	Rechtskomitee
Mat 18,20	*"Jesus sagte: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte“. Vom Grundsatz her trifft das auch auf unsere Zusammenkünfte zu."*	Diese Aussage Jesu hat nichts mit heutigen, WTG-angeordneten Indoktrinations- und Vertriebstrainingsveranstaltungen zu tun, denn diese finden nicht im Namen Jesu, sondern im Zeichen des WTG-*"Jehova"*-Markenzeichens statt. Außerdem heißt es *"WO (IMMER)"*, d. h. überall – nicht nur in einem *"Königreichssaal"*.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Mat 19,12	Unverheiratete *"Jehovas Zeugen"* sollten um der Maximalförderung von WTG-Interessen willen ledig bleiben, damit sie sich *"ohne Ablenkung"* und mit *"ungeteiltem Herzen"* im *"Vollzeitdienst verausgaben"* können.	Missbrauch der Bibel: Diese Aussage hat nichts mit einem ausschließlichen Fokus auf die Förderung der Organisationsinteressen eines heutigen Medienkonzerns wie der WTG zu tun.	Ledigsein; ledig bleiben
Mat 20,28	*"Jesu Dienst bestand im Durchführen eines intensiven Predigt- und Lehrwerks; er diente, indem er Hunderte von Kilometern zu Fuß durch das Land der Verheißung zog, durch Städte und Dörfer reiste und auf seinen Predigtreisen so viele Menschen wie*	Der WTG-Extremfokus auf die Verkündigungsfeldzüge Jesu in der Definition des *"Dienen"*-Begriffes ist als nicht bibelgemäße und plump eigenzweckdienliche Verkürzung und Verzerrung zurückzuweisen. Jesu Dienst bestand in "Mitmenschlichkeit" – darin, dass er sich anderen Menschen in herzlicher Gemeinschaft und in vertrauensvollem persönlichen Gespräch zuwandte,	Mat 20,28 unter "Jesus als WTG-gemäße „Predigtdienst-Hochleistungsmaschine“ "

	möglich zu erreichen suchte. Dies betrachtete er als seine wichtigste Aufgabe."	ihnen ein hörendes Ohr schenkte, ihre Krankheiten heilte und sie in ihren Kümmernissen tröstete.	
Mat 22,14	Nur wenige, ein kleiner Teil der Menschheit, die der *"Einzig richtigen Religion"* angehören und mit der WTG verbunden sind, werden gerettet werden.	Missachtung des Kontextes: Dieser Vers bezieht sich nicht auf die Menschheit i. A., sondern auf das israelitische Bundesvolk und auf die Tatsache, das relativ Wenige AUS DIESEM VOLK in die christliche Enklesia eingehen würden.	Schmaler Weg
Mat 22,37	Durch das Verrichten von *"Predigtdienst" "beweist"* man, dass man Gott liebt. *"Die Beziehung zu Jehova muss die wichtigste Beziehung in unserem Leben sein, viel wichtiger als jeder Mensch, viel wichtiger als alles andere. Es muss mehr dazugehören als eine reine Zuneigung. Das reicht nicht. Wir setzen alles ein, was wir haben, um Jehova zu preisen und ihm unsere Liebe zu beweisen. Aber AUCH DAS reicht noch nicht. Es geht auch um unsere intellektuellen Fähigkeiten. Wir nehmen uns gern die Zeit, Jehovas Denkweise näher kennenzulernen und sie für uns zu übernehmen. Wir wollen so denken, wie Jehova denkt und sein Vorhaben verstehen und was genau er von uns erwartet, was er sich wünscht. Unsere Gedanken, unsere Worte, unser Verhalten – ALLES gehört dazu."*	Überspannte und machiavellisch WTG-eigenzweckdienlicher Missbrauch der Aussage Jesu und Musterbeispiel eines Orwellschen, absolutistisch/ diktatorisch/ totalitären Totalübergriffs auf das gesamte Leben, Denken und Sein beherrschter Menschen. Ist die unverfälschte Aussage Jesu einfach und klar, wird dieselbe von der WTG ideologisch aufgeladen, überfrachtet und im Sinne ihres "manisch/obsessiven" Hochleistungsaktivismusmantras "überhitzt" und ein Konkurrenzkampf zwischen der WTG-*"Jehova"*-Gottheit und den Mitmenschen einer jeden Person eröffnet (*" 'Jehova' ist 'Wichtiger' als jeder andere Mensch in deinem Leben, sogar 'Wichtiger' als dein Ehepartner und deine liebsten und engsten Angehörigen; gegenüber 'Jehova' hat KEINER von denen etwas zu melden, und ihre Bedürfnisse sind zweitrangig …"*).	Gott lieben
Mat 22,37-39	Jesus erwartet von allen, im *"Predigtdienst fleißig ihr Bestes zu geben",* weil man dadurch *"Liebe zu Gott und zum Nächsten beweist".*	Der Vers redet nicht von *"Predigen",* sondern von Liebe zu Gott, so, wie *"Liebe"* in seinem Wort definiert wird und sich dadurch offenbart, was für eine Art Mensch und Christ man ist, und wie man das Bild Gottes und Christi im gesamten Leben widerspiegelt.	Mat 22,37 unter "Predigtauftrag" Liebe Nr. 1
Mat 24	Prophezeit die seit 1914 auftretenden Zeichen der – der *"großen Drangsal"* und *"Harmagedon"* vorausgehenden – *"Zeit des Endes".*	Kontext der Endzeitrede bezieht sich auf das Ende des jüdischen Äons; Anwendung von Teilen der Endzeitrede auf 70 A. D. nachfolgende Zeiten ist fragwürdig, hochspekulativ und zweifelhaft.	Doppelte Erfüllung Ende, das Endzeitrede Letzte Tage

			Zeichen (der Zeit) des Endes
Mat 24,7	Die Covid-19-Pandemie ist ein "Zeichen der letzten Tage" und beweist, dass das "Ende" und "Harmagedon" nahe ist.	Seuchen und Epidemien sind nichts Neues, sondern traten schon immer während der gesamten Menschheitsgeschichte auf, siehe z. B. die spanische Grippe von 1918/19.	Zeichen (der Zeit) des Endes
Mat 24,9	Wenn *"Jehovas Zeugen" "verfolgt"* bzw. Einschränkungen oder Verbote gegen die WTG verhängt werden, so beweist dies, dass sie die *"richtige Religion"* haben.	Siehe Mat 5,11	Jesus Christus Verfolgung
Mat 24,11-13	Jesus und seine Apostel warnten vor *"Abtrünnigen",* die die Bibel unabhängig von der WTG lesen.	Jesus und seine Apostel warnten vor VOM CHRISTENTUM und von ECHT CHRISTLICHER LEHRE Abtrünnigen, unter denen die WTG angesichts ihrer zahlreichen und teils antichristlichen Organisationsdogmen an erster Stelle steht	Belehrung
Mat 24,13	*"Nur wer im Dienst ausharrt, bereitet Jehova Freude und wird gerettet werden."*	*"Ausharren"* bezieht sich nicht auf Ertragen der von der WTG heraufbeschworenen Prüfungen, sondern auf das "Leiden ALS CHRIST" sowie aufgrund des "Tuns des Willens GOTTES", nicht dem der WTG. WTG-Auslegung gleicht einer Erpressung: *"Nur wer nicht nachlässt, für uns Dienst zu tun, wird nicht sterben."*	Ausharren
Mat 24,14a	Heutige Christen müssen *"Predigtdienst"* verrichten.	Bezieht sich auf die urchristliche Evangelisation im römischen Reich vor dem *"Ende"* des damaligen jüdischen Systems der Dinge 70 A. D. Siehe Röm 10,18; 15,18-20; 16,26; Kol 1,23; 1Tim 3,16. *"Alle Nationen"* bedeutet nicht *"Alle Länder und Staaten der Neuzeit",* sondern *"Alle Ethnien/Volksstämme des römischen Reiches".*	Predigen Mat 24,14 unter "Predigtauftrag" Zur Erfüllung des urchristlichen Evangelisationsauftrags aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8 vor dem Jahre 70 A.D.
Mat 24,14b	Wir leben heute in der Zeit des Endes; *"Das Ende" – "Harmagedon"* – steht unmittelbar bevor.	*"Ende"* (télos) bezieht sich auf das durch die römische Zerstörung Jerusalems 70 A. D. erfolgte *"Ende"* des jüdischen Äons unter dem mosaischen Gesetzesbund, nicht auf ein aus damaliger Sicht in ferner (heute naher) Zukunft liegendes Weltgericht/Welt-*"Ende".* Siehe Dan 10,14; Mat 24,3; Apg 2,17; 1Kor 10,11; Heb 1,2; 9;26.	Ende, das Endzeit Endzeitrede Gegenwart (Christi) Letzte Tage Zeichen (der Zeit) des Endes

Mat 24,21	Bald wird Gott *"Die böse Welt"* von heute in der *"Großen Drangsal" "vernichten".*	Behauptung ist eisegetisch, rein hypothetisch und nicht bibelgestützt. Die Endzeitrede bezieht sich nicht auf ein in heutiger Zeit nahendes *"Weltgericht",* sondern auf die letzten Tage des jüdischen Zeitalters im ersten Jahrhundert.	Bald Ende, das Endzeitrede Gegenwart (Christi) Große Drangsal Letzte Tage
Mat 24,24	Die Bibel hat vorausgesagt, dass bekannte *"Zeugen Jehovas"* abtrünnig werden und Lügen über *"Jehovas Zeugen"* verbreiten.	Dieser Vers bezieht sich nicht darauf, die WTG und ihre falsche *"Wahrheit"* zu verlassen, sondern spricht vom Verlassen ECHT BIBLISCH/CHRISTLICHER, von Gott INSPIRIERTER Wahrheit. Vgl. 2Pet 2,22	Abtrünnig; Abtrünnige …
Mat 24,31	Das *"Versammeln der Auserwählten"* bezieht sich auf den weltweit in einem genau festgelegten Moment stattfindenden *"Erhalt des himmlischen Lohnes"* seitens des *"Gesalbten Überrestes"* anläßlich dessen *"Himmlischer Auferstehung".*	WTG-Auslegung der *"Endzeitrede"* ist falsch. Laut Offb 7 sowie 14,16.17 geht es hier um das nach der römischen Zerstörung Jerusalems 70 A.D. beginnende und von da ab unter Engelsleitung stattfindende weltweite kontinuierliche Einsammeln der Glieder des *"Leibes Christi"*	Endzeitrede Gegenwart (Christi) Himmlische Auferstehung Letzte Tage
Mat 24,34	Die *"Generation"* besteht aus *"zwei Gruppen von Gesalbten".* Diejenigen, die zur *"ersten Gruppe"* gehörten, nahmen 1914 deutlich das *"Zeichen der Gegenwart Christi"* wahr und waren damals bereits *"geistgesalbt".* Bei der *"zweiten Gruppe" "dieser Generation"* handelt es sich um *"Zeitgenossen der ersten Gruppe".* Die Lebenszeiten der beiden Gruppen haben sich aber nicht nur überschnitten (*"überlappt"*), sondern als die *"erste Gruppe"* noch auf der Erde lebte, war die zweite schon *"mit heiligem Geist gesalbt".* Einige aus der *"zweiten Gruppe"* werden noch auf der Erde sein, wenn die *"Große Drangsal"* beginnt.	Diese eisegetisch/hypothetische WTG-Behauptung ist völlig willkürlich, an den Haaren herbeigezogen und durch nichts in der Bibel gestützt. Sie ist ein Versuch, sowohl die 1914-Dogmatik mit aller Gewalt aufrechtzuerhalten, als auch mit dem beharrlichen Ausbleiben des von der WTG pausenlos für *"sehr bald"* prophezeiten *"Ende"* zu Rande zu kommen und die *"Zeit des Endes"* immer weiter auszudehnen	1914 Diese Generation Ende, das Zeit des Endes
Mat 24,38	So, wie Noah und sein Angehörigen in die Arche gingen, um am Leben zu bleiben, so müssen Menschen heute in die *"Geistige Arche"* – die WTG – gehen, indem sie	WTG-Auslegung ist egozentrisch und narzisstisch. Nirgends lehrt die Bibel, ein Mensch müsse, um in den Genuss der von Christus erbrachten Erlösung zu gelangen, *"Schutz"* bei einer *"Organisation"* suchen, sondern	Geistige Arche

	"Zeugen Jehovas" werden, und darin bleiben, um *"Harmagedon"* überleben und gerettet werden zu können.	*"Wer im SCHUTZ DES HÖCHSTEN* (nicht einer menschlichen Organisation) *wohnt, bleibt im SCHATTEN DES ALLMÄCHTIGEN* (nicht dem einer menschlichen Organisation)" (Ps 91,1).	
Mat 24,42	*"Wachsam"* zu bleiben bedeutet, fleißig *"Predigtdienst"* zu verrichten, sich *"noch mehr einzusetzen"* und *"Pionier"* zu werden.	Der biblische Wachsamkeitsbegriff hat nichts mit *"Predigen"* und von Menschen angeordnetem Hochleistungsaktivismus zu tun, sondern bezieht sich auf das Glaubensleben des Menschen vor Gott und Christus; auf das innere Ausgerichtetsein auf Göttliches; auf Wachheit von Geist und Seele im Hinblick auf das von Christus hinterlassene Beispiel sowie im Umgang miteinander; auf das wache Ausgerichtetseins des Blickes auf Jesus Christus.	Wachsam bleiben; Wachsamkeit
Mat 24,45-47	Das oberste WTG-Zentralkomitee ist der von Jesus für die *"Zeit des Endes"* prophezeite *"treue und kluge Knecht",* dem alle *"Zeugen Jehovas"* unbedingten *"Gehorsam"* schulden.	Passage enthält keine Prophezeiung betreffs eines in späteren Zeiten auftretenden menschlichen Leitungsgremiums des *"Leibes Christi",* sondern beinhaltet eine in Form einer Parabel an jeden einzelnen Christen gerichtete, mahnende rhetorische Frage. Der vermessene Anspruch des obersten WTG-Leitungsgremiums ist als krass sektiererische Selbstüberhebung zurückzuweisen.	Endzeitrede Treuer und verständiger Sklave
Mat 25	*"Die Talente beziehen sich auf die Verantwortung, zu predigen und Jünger zu machen. Obwohl jeder Sklave unterschiedlich viele bekam, erwartete der Herr von allen, mit den Talenten fleißig zu arbeiten, im Predigtdienst also ihr Bestes zu geben. Geistgesalbten Jüngern, also Christi „Brüdern“, sollte klar vor Augen geführt werden, dass sie sich eifrig am Predigen beteiligen müssen. Diejenigen, die die Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde haben die Ehre, Jesu gesalbte Brüder beim Predigen und Lehren loyal zu unterstützen. Diejenigen, die die Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde haben und Christi Brüder* [das oberste 'Gesalbte' WTG-Leitungsdirek-	Diese auf krass sektiererischer Eisegese beruhenden Auslassungen beinhalten eine "geballte Ladung" an diversen WTG-Irrlehren. *"Zeugen Jehovas"* werden mit Belohnungsversprechungen auf bedingungsloses Befolgen der WTG-Ideologievertriebsdirektive eingeschworen mit der falschen und machiavellischen Behauptung, dadurch *"den Brüdern Christi Gutes zu tun".* Die Gleichnisse Jesu beziehen sich vielmehr auf die Ausbildung und das Pflegen echten Christentums und eines wahren Geistesmenschentums (seine von Gott verliehenen Gnadengaben = Talente nutzen).	Mat 25 unter "Predigtauftrag"

	torium] *im Predigtwerk unterstützt haben, werden als Schafe eingestuft und mit Leben auf der Erde unter der Königreichsregierung* [der 'Theokratischen Herrschaft' der WTG] *belohnt."*		
Mat 25,13	*"Wachsam"* zu bleiben bedeutet, fleißig *"Predigtdienst"* zu verrichten, sich *"noch mehr einzusetzen"* und *"Pionier"* zu werden.	Siehe Mat 24,42	Wachsam bleiben; Wachsamkeit
Mat 25,14-30	*"Im Jahre 1914 u. Z., am Ende der „bestimmten Zeiten der Nationen“, wurde der Herr Jesus Christus im himmlischen messianischen Königreich in sein Amt eingesetzt. Danach nahm er eine Besichtigung der „Sklaven“- oder „Verwalter“-Klasse auf der Erde vor."*	Absurd hanebüchenes Phantasieprodukt: Diese Passage stützt in keiner Weise auch nur ansatzweise diese dubios/obskure, frei erfundene Märchenphantasie einer *"Besichtigung"* der damaligen WTG bzw. deren oberster menschlicher Führungsriege seitens Jesu Christi.	(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven
Mat 25,32	Während der *"Großen Drangsal"* (früher: Durch das *"Predigtwerk"* der WTG) trennt Jesus Christus die Guten (*"Schafe"* = Zeugen Jehovas) von den Bösen (*"Böcke"* = *"Weltmenschen, Ungläubige"*). Erstere gehen ins *"Irdische Paradies"* ein und erhalten dort vollkommenes, ewiges Leben; letztere werden in *"Harmagedon"* für immer vernichtet.	Anwendung auf heutige Zeit (die angeblich seit 1914 andauernde *"Zeit des Endes"*) ist im Lichte des Kontextes der *"Endzeitrede"* äußerst fraglich. Laut Mat 24,29 geschieht das *"Kommen Christi"* und damit das *"Trennen der Menschen"* erst NACH – nicht bereits IN – der *"Großen Drangsal"*. Gott und Christus benötigen zur Rettung von Menschen keine menschliche Organisation. Es obliegt keinem Menschen, zu bestimmen, wer als *"Schaf"* oder *"Bock"* zu werten ist.	Böcke; bockgleiche Menschen Endzeitrede Große Drangsal Schafe; schafähnliche Menschen Trennungswerk
Mat 25,34-40	Durch das Unterstützen der WTG, insbesondere durch das Verrichten von *"Predigtdienst"*, erweisen die Glieder der *"Großen Volksmenge"* den *"Brüdern Christi"*, d.h. den durch die *"Leitende Körperschaft"* vertretenen *"Gesalbten"*, *"Gutes"* und werden deshalb mit *"ewigem Leben"* *"belohnt"*.	WTG-Auslegung ist völlig willkürlich, maßlos eigennützig und auf Sich-Selbst-Bezogen. Jesus redet nicht vom *"Unterstützen einer menschlichen Organisation"*, sondern von Werken der Barmherzigkeit und Nächstenliebe.	Brüder Christi Zehn Männer aus allen Nationen Siehe auch Sach 8,23
Mat 25,31-46	*"Diejenigen, die die Aussicht auf ewiges Leben auf der Erde haben und Christi Brüder* [d. h. die WTG bzw. alle von ihr	Falsche zeitliche Verortung; gemäß einem dem Wesen biblischer Apokalyptik gerecht werdenden	Trennung in Schafe und Böcke

	akkreditierten *"Gesalbten",* insbesondere das oberste WTG-Direktorium] *loyal im Predigtwerk unterstützt haben, werden [während der 'Großen Drangsal'] als Schafe eingestuft und mit Leben auf der Erde unter der Königreichsregierung belohnt."*	"idealistischen" Verständnis geschieht die *"Trennung"* der Menschen nicht VOR, sondern NACH dem Millennium.	
Mat 28,7	Jesu Predigtauftrag beschränkte sich nicht nur auf die elf treuen Apostel, denn der Engel sagte zu den Frauen an Jesu Grab: *"Dort [in Galiläa] werdet ihr ihn sehen."* Es müssen also auch treue Frauen dort gewesen sein.	Ein Vergleich mit Mar 16,7 und Joh 20,17,18 zeigt, dass sich das *"ihr"* aus Mat 28,7 nicht auf die Frauen bezieht bzw. diese nicht mit einschließt, sondern Teil der Botschaft war, die die Frauen AN DIE APOSTEL übermitteln sollten. Laut Mat 28,16 waren NUR ELF APOSTEL – niemand sonst – bei der Himmelfahrtsrede Jesu anwesend, in deren Rahmen er NUR DEN APOSTELN das urchristliche Evangelisierungsmandat übertrug.	Mat28,7 unter "Predigtauftrag"
Mat 28,19.20	(1) Da Jesus den *"Verkündigungsauftrag"* an Hunderte seiner damaligen Jünger richtete, erging das *"Predigtgebot"* an die Gesamtheit aller Christen aller Zeiten. Jeder einzelne *"Zeuge Jehovas"* – Mann, Frau, Kind – MUSS *"Predigtdienst"* verrichten. (2) *"Jüngermachen"* bedeutet, *"Außenstehende"* zu der WTG unterstellten *"Zeugen Jehovas"* zu machen, die ihrerseits wieder neue *"Zeugen Jehovas"* anwerben.	(1) Laut Mat 28,16 erging der Verkündigungsauftrag explizit an die elf treuen Apostel (nicht an *"Hunderte von Jüngern"*), die diesem Auftrag gemäß der Apg während der Gründungsphase des Urchristentums auch nachkamen (erst das an die Juden gerichtete Kerygma, sodann die an Nichtjuden ergangene Evangelisation). Laut Eph 4,11 war nicht die Gesamtheit aller Urchristen, sondern nur einige wenige, speziell hierzu beauftragte Evangelisten mit der Verkündigung an Nichtjuden beauftragt. (2) Menschen sollen zu JESUS CHRISTUS, nicht zu einer menschlichen Organisation wie der WTG geführt werden. *"Alle Nationen"* bedeutet nicht *"Alle Länder und Staaten der Neuzeit",* sondern *"Alle Ethnien/ Volksstämme des römischen Reiches"."Aus Menschen"* steht nicht im Urtext; es geht nicht um *"Die gesamte Menschheit",* sondern um die Ethnien des römischen Reiches.	Mat 28,19.20 unter "Predigtauftrag" Jüngermachen
Mat 28,20	*"Predigen"* allein reicht nicht – man muss auch *"Lehren",* indem man *"Heimbibelstudien"* durchführt.	Laut Jesu Aussage sollen seine Jünger *"lehren, ALLES zu bewahren, WAS ER IHNEN GEBOTEN HAT".* Dies trifft nicht auf die fehlbar/menschliche, nicht von Gott inspirierte und einzig auf das Forcieren von WTG-Organisa-	Lehren Nr. 1

		tionsinteressen abzielende WTG-Organisationsideologie zu, die weit *"über das hinausgeht, was in den Schriften geschrieben steht"*.	
Mar 1,38	Jesu Leben *"drehte sich um das Predigen der guten Botschaft vom Königreich";* wer Jesus *"nachahmen"* möchte, für den muss ebenfalls der *"Predigtdienst" "das Allerwichtigste im Leben"* sein.	Der Vers bezieht sich auf zeitlich begrenzte und ausschließlich auf die Juden beschränkte besondere Verkündigung Christi (Mat 10,6; 15,24), die mit Abschluss seines irdischen Wirkens beendet sein sollte. Christi Hauptaugenmerk war das *"Tun des Willens Gottes"* i. V. mit der Erlösungsmission. Christus nachzufolgen bedeutet, seine Liebe und sein Wesen widerzuspiegeln. Siehe auch Joh 4,34.	Christus nachahmen Kennzeichen wahrer Christen Liebe Predigen Mar 1,38 unter "Predigtauftrag" Sich der wichtigeren Dinge vergewissern
Mar 3,28.29	Siehe Mat 12,31.32	Siehe Mat 12,31.32	Sünde gegen den heiligen Geist
Mar 3,35	*"Für einen ledigen Zeugen Jehovas wäre es falsch, sich auf eine feste Freundschaft mit jemand einzulassen, der kein treuer getaufter Diener Gottes ist und Jehovas hohe Maßstäbe* (WTG-Organisationsrichtlinien) *nicht einhält. Jehova* (der WTG) *treu zu bleiben ist weit wichtiger, als bei solchen beliebt zu sein, die nicht nach seinen* (nach WTG) *Gesetzen leben. Wir sollten also nur Freunde haben, die Gottes Willen* (den Willen der WTG) *tun."*	Falsche Anwendung: *"Wille Gottes"* bezieht sich nicht auf den Willen der WTG bzw ihres obersten menschlichen Zentralkomitees und deren menschlich/eigenzweckdienliche Organisationskriterien, sondern auf den tatsächlichen, ausschließlich in 'sola scriptura' vorliegenden Willen des Vaters Jesu Christi.	Ungläubige
Mar 4,26.27	Beim *"Sämann"* handelt es sich nicht um Jesus Christus, sondern um *"die einzelnen Königreichsverkündiger, die durch fleißiges Predigen den Königreichssamen aussäen."*	Widerspruch zu Mat 13,37.	Frucht tragen
Mar 7,25-30	Siehe Mat 15,22-28	Siehe Mat 15,22-28	Siehe Mat 15,22-28
Mar 8,34	Um Christus nachzufolgen, muss man seine eigenen Interessen *"opfern",* sich im *"Predigtdienst"* anstrengen und alle nur denkbaren *"Opfer"* für *"Das Königreich"* bringen.	Siehe Mat 16,24	Siehe Mat 16,24
Mar 8,38	Wir dürfen uns nicht schämen, uns überall offen als *"Zeugen Jehovas"* zu bekennen.	Krasse Bibelverdrehung: Der Vers bezieht sich auf das Bekenntnis zu JESUS CHRISTUS, nicht darauf, sich als	Jesus Christus

		Anhänger einer menschlichen Organisation wie der WTG zu outen.	
Mar 9,43	Masturbation ist verboten; die dazu führenden sexuelle Phantasien, Triebe und Wünsche sind *"unreine Begierden"* und müssen daher *"unterdrückt und abgetötet"* werden.	Siehe Mat 5,30	Hurerei Unreine Gedanken
Mar 9,47.48	*"Unsere abscheulichen Feinde* (d. h. die "Feinde" der WTG) *und verabscheuungswürdige Abtrünnige werden von Maden zerfressen."*	Anmaßender Missbrauch dieses Verses: Er bezieht sich nicht auf den Tod von Menschen, die sich der totalitären Diktatur der WTG entziehen bzw. sich ihr nicht unterstellen wollen, sondern gibt eine symbolische Beschreibung GÖTTLICHER, zu ALLEN Zeiten stattfindender Gerichte für Vergehungen gegen GÖTTLICHE Gesetze.	Harmagedon
Mar 12,30	*"Was nützt es uns, wenn wir unsere ganze Kraft im Predigtdienst einsetzen, wir unser Denken aber nicht dafür gebrauchen, die richtigen Worte zu finden, damit wir mit den Menschen im Gebiet auch Gespräche führen können? Könntest du deine Denkkraft nutzen und so dein Bestes NOCH besser machen? Beschäftigen wir uns auch NACH den Zusammenkünften noch mit dem, was wir dort gelernt haben damit wir Jehova so noch näherkommen?"*	Abstrus egozentrische WTG-Schriftverdrehung. Jesus bezog sich nicht darauf, bei der Rekrutierung neuer Mitarbeiter im Dienst der WTG, sowie betreffs Mitwirkung bei Indoktrinations- und Präsentations-/Verkaufstrainings-veranstaltungen "erfolgreich" zu sein und darin immer besser zu werden, sondern sprach davon, GOTT zu dienen. Tatsächlich fordert die WTG mit ihren offensichtlich eigennützigen Direktiven zu GÖTZEN-DIENST auf – dazu, nicht Gott, sondern IHR und IHREN Interessen dienlich zu sein.	Sein Bestes geben
Mar 12,41-44	*"Hingebungsvoller Predigtdienst entspricht den „zwei kleinen Münzen“ der Witwe, die Jesus so lobend erwähnte."*	Auf krassem Missbrauch dieser Bibelstelle beruhende Falschbehauptung. Der rein menschliche WTG-Propaganda-und Verlagsproduktvertrieb hat nichts mit der Gabe der armen Witwe zu tun, die Ausdruck echter Frömmigkeit, Dankbarkeit und absoluten Vertrauens GOTT GEGENÜBER war, doch nichts mit von Menschen angeordnetem Hochleistungsaktivismus und dem Erreichen von Stundenquoten in Zusammenhang steht.	Leben erlangen
Mar 13	Prophezeit die seit 1914 auftretenden Zeichen der – der *"Großen Drangsal"* und	Siehe Mat 24	Siehe Mat 24

	"Harmagedon" vorausgehenden – *"Zeit des Endes".*		
Mar 13,10	Heutige Christen müssen *"Predigtdienst"* verrichten.	Siehe Mat 24,14a	Predigen Mar 13,10 unter "Predigtauftrag"
Mar 13,30	Die *"Generation"* besteht aus *"zwei Gruppen von Gesalbten".* Diejenigen, die zur *"ersten Gruppe"* gehörten, nahmen 1914 deutlich das *"Zeichen der Gegenwart Christi"* wahr und waren damals bereits *"geistgesalbt".* Bei der *"zweiten Gruppe" "dieser Generation"* handelt es sich um *"Zeitgenossen der ersten Gruppe".* Die Lebenszeiten der beiden Gruppen haben sich aber nicht nur überschnitten (*"überlappt"*), sondern als die *"erste Gruppe"* noch auf der Erde lebte, war die zweite schon *"mit heiligem Geist gesalbt".* Einige aus der *"zweiten Gruppe"* werden noch auf der Erde sein, wenn die *"Große Drangsal"* beginnt.	Siehe Mat 24,34	1914 Diese Generation Ende, das Zeit des Endes
Mar 13,33	*"Wachsam"* zu bleiben bedeutet, fleißig *"Predigtdienst"* zu verrichten, sich *"noch mehr einzusetzen"* und *"Pionier"* zu werden.	Siehe Mat 24,42	Wachsam bleiben; Wachsamkeit
Luk 2,14	*"Alle Christen* ['Zeugen Jehovas'], *die ihrem Hingabegelübde* [ihrer Selbstverpflichtung zu ewiger Unterordnung unter die WTG] *gemäß leben, haben Gottes Wohlgefallen."*	Krasse Anmaßung und Missbrauch der Bibel. Die WTG hat kein Recht, auf der Grundlage ihrer hausgemachten, menschlichen Organisationskriterien zu entscheiden, welcher Mensch Gottes Wohlgefallen genießt. Ihre anmaßende Festlegung, dass nur der, der sich im Ab-arbeiten ihrer Direktiven *"verausgabt",* sich Gottes *"guten Willens"* erfreut und damit ein *"Mensch des Wohlgefallens Gottes"* ist, ist Ausdruck blasphemischer Selbstüberhebung.	Menschen guten Willens
Luk 3,21-23; 4,14.15.43	Jesus stieß ein *"Predigtwerk"* an, das *"globale Ausmaße"* erlangen sollte.	Die jesuanische, nur an die Juden zwischen seiner Taufe und seinem irdischen Tod gerichtete Verkündigung hat weder mit der späteren, apostolischen	Luk 3,21-23 unter "Predigtauftrag"

		Evangelisation noch mit dem urchristlichen Kerygma zu tun. Von einem *"Erlangen globaler Ausmaße der Predigttätigkeit Christi"* kann biblisch betrachtet keine Rede sein.	
Luk 4,43	Jesu Leben *"drehte sich um das Predigen der guten Botschaft vom Königreich";* wer Jesus *"nachahmen"* möchte, für den muss ebenfalls der *"Predigtdienst" "das Allerwichtigste im Leben"* sein.	Siehe Mar 1,38	Siehe Mar 1,38
Luk 6,22	Wenn *"Jehovas Zeugen"* verfolgt bzw. Einschränkungen oder Verbote gegen die WTG verhängt werden, so beweist dies, dass sie die *"Richtige Religion"* haben.	Siehe Mat 5,11	Siehe Mat 5,11
Luk 6,40	Pflichtbewusste Eltern erziehen ihre Kinder im Hinblick auf das Aufnehmen des *"Vollzeitdienstes".*	Dieser Text bezieht sich nicht auf menschliche Organisationsinteressen bedienende Indoktrination, sondern auf den Erhalt inspirierter göttlicher Wahrheit.	Vollzeitdiener; Vollzeitdienst
Luk 7,35	Siehe Mat 11,19b	Siehe Mat 11,19b	Heiliger Geist
Luk 8,1	*"Da wir Jehova lieben und anderen gern von seinem Königreich erzählen, werden wir einen Weg finden, um zu predigen, wenn unser Werk verboten ist."*	Dieser Vers bezieht sich auf das ausschließlich auf das *"Alte Israel"* gerichtete *"Jesuanische Kerygma",* nicht auf von heutigen Organisationen wie der WTG eigenmächtig getätigte Propaganda-Aktionismen, auf die Jer 23,21 zutrifft.	Predigen Luk 8,1 unter "Predigtauftrag"
Luk 8,15	*"Frucht zu tragen"* bedeutet, *"Predigtdienst"* zu verrichten.	Gemäß dem NT bedeutet *"Frucht zu tragen",* die *"Frucht des Geistes", "des Lichts", "der Gerechtigkeit"*, i. e. christliche Eigenschaften zu offenbaren; mit *"Predigtdienst verrichten"* hat dies nichts zu tun.	Frucht tragen
Luk 8,30.31	*"Bald"* wird Jesus den Teufel samt Dämonen binden und in den Abgrund werfen.	WTG-Behauptung beruht auf Rösselsprungmethodik und ist biblisch ohne Grundlage.	Abgrund
Luk 9,1-6	Jesus gab das von allen *"Zeugen Jehovas"* zu befolgende *"Muster"* für *"Haus-zu-Haus-Predigtdienst".*	Siehe Mat 10,5-14	Haus-zu-Haus-Dienst Predigen Luk 9,1-6 unter "Predigtauftrag"
Luk 9,23	Um Christus nachzufolgen, muss man seine eigenen Interessen *"opfern",* sich im *"Predigtdienst"* anstrengen und alle nur	Siehe Mat 16,24	Siehe Mat 16,24

	denkbaren *"Opfer"* für *"Das Königreich"* bringen.		
Luk 9,40	Siehe Mat 11,19	Siehe Mat 11,19	Für einen starken Glauben trainieren
Luk 10,1-11	Jesus gab das von allen *"Zeugen Jehovas"* zu befolgende *"Muster"* für *"Haus-zu-Haus-Predigtdienst"*.	Siehe Mat 10,5-14	Haus-zu-Haus-Dienst Predigen Luk 10,1-11 unter "Predigtauftrag"
Luk 10,2	Das *"Erntewerk"* wird seit 1919 in Form des *"Weltweiten Predigtwerkes"* der *"Zeugen Jehovas"* unter der Leitung der WTG durchgeführt.	Siehe Mat 9,37.38	Ernte; Erntewerk Luk 10,1-11 unter "Predigtauftrag"
Luk 10,21	Jeder, der die von der WTG ausgegebene *"Belehrung", "Geistige Speise"* und ihre *"Anweisungen"* nicht *"willig"* und widerspruchslos akzeptiert und sich ihnen *"bereitwillig und demütig unterordnet"* ist *"hochmütig",* hält sich selbst für klug und ist *"von Satan und durch eigenen Stolz verblendet".*	Siehe Mat 11,25	Siehe Mat 11,25
Luk 10,38-42	*"Wenn wir unfair scheinenden, unangenehmen, schmerzhaften Rat erhalten, der uns tief trifft, die Tränen in die Augen schießen lässt und fast den Hals zuschnürt, dann dürfen wir nicht aufgeben, sondern müssen unsere emotionale Widerstandskraft stärken."*	Falsche *"biblische Parallele"*: Weder die WTG bzw. ihr oberstes menschliches Zentralkomitee, noch die von ihr akkreditierten Hierarchiefunktionäre sind nicht Jesus Christus, und ihr nicht von Gott inspirierter, rein menschlicher und damit fehlbarer und hochgradig mangelhafter *"Rat"* ist himmelweit von den inspirierten Aussprüchen Jesu Christi entfernt.	Rat annehmen
Luk 12,10	Siehe Mat 12,31.32	Siehe Mat 12,31.32	Sünde gegen den heiligen Geist
Luk 12,32	Die *"Kleine Herde"* sind WTG-approbierte *"Gesalbte".*	Anwendung der WTG auf *"gesalbte Zeugen Jehovas"* ist ohne biblische Grundlage, völlig willkürlich und aus der Luft gegriffen. Laut Meinung von Bibelgelehrten bezieht sich dieser Begriff auf die Gesamtheit aller Nachfolger Christi.	144000 Gesalbte Geistzeugung
Luk 12, 42-44	Das oberste WTG-Zentralkomitee ist der von Jesus für die *"Zeit des Endes"* prophezeite *"treue und kluge Knecht",* dem alle	Passage enthält keine Prophezeiung betreffs eines in späteren Zeiten auftretenden menschlichen Leitungsgremiums des *"Leibes Christi",* sondern beinhaltet	Endzeitrede Treuer und verständiger Sklave

	"Zeugen Jehovas" unbedingten "Gehorsam" schulden.	entweder eine Parabel, oder eine an jeden einzelnen Christen gerichtete, mahnende rhetorische Frage.	
Luk 13,24	Um Christus nachzufolgen, muss man sich im *"Predigtdienst"* anstrengen und im *"Dienst"* für die WTG verausgaben.	Text redet nicht von *"Predigtdienst"* und dem Ableisten von WTG-angeordnetem *"theokratischem Hochleistungssport"*, sondern vom Ringen gegen die eigene Unvollkommenheit. Christi eigene Verkündigung war ausschließlich an die Juden seiner Zeit gerichtet (Mat 10,6; 15,24); der spätere *"Predigtauftrag"* richtete sich an die speziell hiermit beauftragten urchristlichen Evangelisten, nicht an heutige Christen.	Christus nachahmen Danach ringen Kennzeichen wahrer Christen Liebe Sein Bestes geben Wettlauf um das ewige Leben
Luk 14,28.29	*"Bei der Entscheidung, ob und wie viele Kinder man haben möchte, sollte man klugerweise „die Kosten berechnen“. Kinder kosten Geld, Zeit und Kraft. Deshalb ist es für Ehepaare wichtig, sich zu fragen: Müssten wir beide arbeiten gehen, um uns mit dem zu versorgen, was wir als Familie brauchen? Wer würde sich um die Kinder kümmern, wenn wir beide arbeiten? Wer würde dann ihr Denken und Handeln beeinflussen?"*	Siehe Spr 21,5	Höhere Bildung
Luk 15,4-7	*"Untätige Zeugen Jehovas"* sind *"verlorene Schafe"*, die *"geistig wiederbelebt"* und zu *"aktiven Königreichsverkündigern"* gemacht werden müssen.	Siehe Mat 18,12.13	Verlorene Schafe
Luk 15,7.10	*"Die Engel sind bestimmt hellauf begeistert, wenn jede Woche weltweit Tausende zu Jehovas Volk dazukommen!"*	Diese Aussage Jesu hat nichts mit der WTG und den von ihr akkreditierten *"Taufen"* zu tun.	Engel
Luk 15,11-32	*"Ist das nicht ein großer Ansporn für alle, die die Wahrheit* [die WTG] *verlassen haben, unverzüglich zu Jehova* [zur WTG] *zurückzukehren?"*	Missbrauch dieser Schriftstelle: Sie bezieht sich nicht auf Rückkehr zu einer rein menschlichen Organisation, sondern zu GOTT und zu tatsächlich von Gott inspirierter, in 'sola scriptura' geoffenbarter Lehre. Zwischen dem in Jesu Gleichnis vom verlorenen Sohn geschilderten Verhalten des Vaters, und WTG-Praxis bestehen krasse Unterschiede.	Zu Jehova zurückkehren

Luke 16,9	Durch freiwillige Spenden an die WTG macht man sich Gott und Christus zu Freunden.	Animistische Falschauslegung: Hier geht es nicht um freiwillige Spenden, sondern darum, sich durch materiellen Wohlstand und Annehmlichkeiten nicht verstricken und vom Ausgerichtetsein auf Gott und das künftige Leben bei Gott abbringen zu lassen.	Freiwillige Spenden
Luk 16,10	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss den Anweisungen des *"treuen und verständigen Sklaven"* bis aufs i-Tüpfelchen genau nachkommen, da dies *"Gehorsam gegenüber Gott"* bedeutet.	Siehe Gen 6,22	Siehe Gen 6,22
Luk 17,21	Jesus war als *"zukünftiger König"* des *"Königreiches Gottes"* *"Vetreter"* desselben und als solcher während seines irdischen Wirkens *"mitten unter"* seinen jüdischen Zeitgenossen.	WTG-Auslegung bedient rein menschlich/organisatorische Interessen und spielt die Rolle Jesu Christi im Leben eines jeden Christen herunter. Sie wird weder durch die Bedeutung des griechischen Urtextes noch durch das Verständnis von Bibelgelehrten gestützt.	Königreich Christi
Luk 19,11-27	Siehe Mat 25,14-30	Siehe Mat 25,14-30	(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven
Luk 21	Prophezeit die seit 1914 auftretenden *"Zeichen"* der – der "*großen Drangsal*" und *"Harmagedon"* vorausgehenden – *"Zeit des Endes"*.	Siehe Mat 24	Siehe Mat 24
Luk 21,1-4	Siehe Ps 110,3 (2)	Siehe Ps 110,3 (2)	Freiwillige Spenden
Luk 21,11	Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie in 2020 beweist, dass wir im *"letzten Teil des letzten Teils der letzten Tage"* leben.	Weltweite Seuchen und Pandemien sind nichts Außergewöhnliches und kein Merkmal der Neuzeit, sondern hat es schon immer im Verlauf der Menschheitsgeschichte gegeben.	Zeichen (der Zeit) des Endes
Luk 21,24	Beweist, dass zur Zeit Jesu die in Dan 4 prophezeiten *"Sieben Zeiten"* noch andauerten, da sie erst in 1914 enden sollten. (2)	Behauptung ist völlig willkürlich und durch nichts gestützt. Laut Meinung diverser Kommentatoren stellte Jesus hier lediglich fest, dass nach der Zerstörung Jerusalems durch die Römer ein Niederdrücken wahrer Anbeter Gottes und Christen bis zu einer festgesetzten, aber nicht näher bezeichneten Zeit andauern sollte, zu der laut Röm 11,25 *"die Fülle der Heiden zum Heil gelangt"* sei.	1914 Sieben Zeiten Zeiten der Nationen

Luk 21,32	Die *"Generation"* besteht aus *"zwei Gruppen von Gesalbten".* Diejenigen, die zur *"ersten Gruppe"* gehörten, nahmen 1914 deutlich das *"Zeichen der Gegenwart Christi"* wahr und waren damals bereits *"geistgesalbt".* Bei der *"zweiten Gruppe" "dieser Generation"* handelt es sich um *"Zeitgenossen der ersten Gruppe".* Die Lebenszeiten der beiden Gruppen haben sich aber nicht nur überschnitten (*"überlappt"*), sondern als die *"erste Gruppe"* noch auf der Erde lebte, war die zweite schon *"mit heiligem Geist gesalbt".* Einige aus der *"zweiten Gruppe"* werden noch auf der Erde sein, wenn die *"Große Drangsal"* beginnt.	Siehe Mat 24,34	1914 Diese Generation Ende, das Zeit des Endes
Luk 21,34.35	*"Bibelschülern sollte klar sein, daß sie den Preis des Lebens verlieren können, wenn sie erst in letzter Minute für die wahre Anbetung Stellung beziehen wollten."*	Anmaßender Übergriff auf Gottes alleiniges Recht, über Leben und Tod zu entscheiden; krasser Widerspruch zu Mat 20,9-16.	Zum Überleben gekennzeichnet
Luk 21,35	*"Das Ende"* wird das *"Ende"* ALLER heutigen Nationen sein.	Der hier für *"Erdboden"* bzw. *"Erde"* verwendete Begriff gê muss im Lichte des im gleichen Kontext im V. 26 verwendeten Parallelbegriffs 'oikoumé**n**ê' (die damals bekannte "zivilisierte" römische *"Welt",* i. e. Gesamtbevölkerung des römischen Reiches) verstanden werden und nicht in einem buchstäblich global/weltweiten, sämtliche Nationen der Neuzeit umfassenden, *"internationalen"* Sinn.	Ende, das
Luk 21,36	*"Wachsam"* zu bleiben bedeutet, fleißig *"Predigtdienst"* zu verrichten, sich *"noch mehr einzusetzen"* und *"Pionier"* zu werden.	Siehe Mat 24,42	Wachsam bleiben; Wachsamkeit
Luk 22,17	Da nur wenige *"Gesalbte von den Symbolen nehmen",* sollen diese *"von einem zum anderen weitergereicht werden".* Die	WTG-Prozedere stützt sich auf die krasse NWÜ-Falschübersetung von diamer**í**sate eis heaut**ó**s, *"teilt ihn unter euch",* d. h. jeder der Anwesenden soll vom Inhalt des Kelches nehmen.	Gedächtnismahl(feier)

	meisten *"Gedächtnismahlanwesenden"* sind lediglich *"Beobachter"*.		
Luk 23,43	*"Bald"* wird Jesus die Erde von allem Bösen befreien und sie in ein *"Paradies"* verwandeln, in dem Menschen *"für immer leben"* werden. Dann wird er in übertragenem Sinne mit allen während des Millenniums auf der Erde Auferweckten sein, indem er *"vom Himmel aus über sie herrscht"*.	Von einem *"irdischen"* bzw. *"Erdparadies"* ist in diesem Vers keine Rede. Da Christus IM GEISTE auferweckt wurde, liegt es nahe, dass auch der Übeltäter im Geiste auferweckt wird und mit Christus im geistigen Bereich zusammen sein wird. Die Kommasetzung i. V. mit dem Wort *"heute"* ist hierbei irrelevant.	Paradies
Luk 24,13-35	*"Jehova Gott ließ die Bibel so niederschreiben, daß man mit seinem irdischen Kanal Verbindung aufnehmen muß, um sie völlig und genau verstehen zu können. Die Hilfe des heiligen Geistes Gottes wird uns zuteil, wenn wir uns mit dem von Jehova Gott erwählten Kanal* (mit der WTG) *verbinden."*	Falsche Anwendung: Die zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus wurden VON JESUS CHRISTUS PERSÖNLICH und direkt belehrt, nicht von einer nicht von Gott inspirierten Organisation. Jesu Äußerungen sind heute in 'sola scriptura' kodifiziert und bedürfen keinerlei *"Auslegung"* in Form *"Bibelerklärender Schriften", "Literatur", "Geistiger Speise", "Neuen Lichts"* etc., da Gott selbst durch seinen Heiligen Geist Menschen *"alles lehrt"*.	Belehrung
Joh 1,12	Glaube an Gott und Christus muss *"ausgeübt"* werden, indem man *"Anweisungen gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott muss man sich *"erarbeiten"*, vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst"*.	Das Wort *"Ausüben"* ist eine eigenmächtig/eisegetische WTG-Hinzufügung und steht nicht im Urtext. *"Glaube"* (Vertrauen) ist eine göttliche Gnadengabe und kann nicht von Menschen durch eigene Anstrengung, Leistung oder Werke *"produziert"* oder *"sich erarbeitet"* werden.	Glauben ausüben
Joh 3,3.7	Nur *"Gesalbte"* der 144000 werden "Wiedergeboren"; die Glieder der *"Anderen Schafe/Großen Volksmenge"* sind nicht *"Wiedergeboren."*	Jesus nimmt hinsichtlich aller seiner Nachfolger keinerlei Klassenteilung vor; es heißt *"Wenn JEMAND nicht von neuem geboren wird"*. V. 5: *"Wenn JEMAND nicht [wiedergeboren]wird …"*. Auch im übrigen NT gibt es keine *"Zwei-Klassen"*-Lehre.	Andere Schafe Geistzeugung Große Volksmenge Wiedergeboren; Wiedergeburt
Joh 3,16.18.36	Glaube an Gott und Christus muss *"ausgeübt"* werden, indem man *"Anweisungen gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott muss man sich	Siehe Joh 1,12	Glauben ausüben

	"erarbeiten", vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst".*		
Joh 4,34	*"Jesus hatte eine Einstellung zum Dienst, die absolut nachahmenswert ist. Für ihn war es das Wichtigste im Leben, über Gottes Königreich zu sprechen. Er ging Hunderte Kilometer zu Fuß, um möglichst vielen zu predigen. Er nutzte jede Gelegenheit, mit den Menschen zu sprechen. In seinem Leben drehte sich alles um den Dienst. Wir können wie Christus Gelegenheiten schaffen, über die gute Botschaft zu sprechen – wann und wo es möglich ist. Wir sind bereit, fürs Predigen auf bestimmte Annehmlichkeiten zu verzichten..."*	Falsche "biblische Parallele": Dieser Vers hat nichts mit dem Rutherfordschen, nicht göttlicher Provenienz seienden Organisationsideologie- und Verlagsproduktvertrieb der WTG zu tun, vgl. Jer 23,21 u. a., sondern bezieht sich ausschließlich auf das INSPIRIERTE, einzig Jesus Christus übertragene Doppelmandat: (1) Heranführen von Juden an den neuen Bund; (2) Erlösung aller Menschen vom Fluch der adamischen Sünde. Siehe auch Mar 1,38.	Sich der wichtigeren Dinge vergewissern
Joh 4,35	Das *"Erntewerk"* wird seit 1919 in Form des *"Weltweiten Predigtwerkes"* der *"Zeugen Jehovas"* unter der Leitung der WTG durchgeführt.	Siehe Mat 9,37.38	Ernte; Erntewerk Das ethnisch und zeitlich begrenzte jesuanische Kerygma – kein *"globaler Predigtauftrag"*
Joh 5,17	So, wie Jehova und Jesus Christus unablässig *"hart arbeiten",* so müssen auch wir ohne Unterlass *"hart"* im Befolgen aller WTG-Anweisungen *"arbeiten",* allem voran im *"Predigtdienst".*	Falsche Anwendung, die den Vers aus seinem Kontext reißt: Es geht es nicht um die Frage des *"Arbeitens",* sondern um DAS HALTEN DES SABBATS und die Tatsache, dass sowohl Gott als auch Jesus Christus ihr übermenschliches Wirken zum Wohl der Schöpfung und deren Bewahrung niemals unterbrechen, wodurch sie sich von Menschen, die dem Sabbat-Ruhegebot unterstanden, unterscheiden. Dieses *"Beispiel"* ist also gerade NICHT *"nachahmenswert".*	Harte Arbeit; hart arbeiten
Joh 5,18	Siehe Mat 11,19	Siehe Mat 11,19	Für einen starken Glauben trainieren
Joh 5,29	(1) *"In der neuen Welt müssen Milliarden neue Jünger* (aus den Auferstandenen) *gemacht werden. Dann müssen also Tausendmal so viele Menschen zu Jüngern gemacht werden wie heute.*	(1) Missbrauch der Bibel und krasse Falschauslegung: Nichts wird in diesen Vers betreffs einer *"Schulung"* der Auferstandenen oder *"Jüngermachen"* gesagt; im Gegenteil: In Joh 5,28 heißt es, die Auferstandenen würden die Stimme JESU hören, nicht die von sie *"belehrenden"* Menschen.	(1) WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *"Predigtauftrags"* in der *"Neuen Welt"*

	Dieses Werk des Jüngermachens in der neuen Welt wird Jahrhunderte dauern." (2) *"Die Gerechten werden in der neuen Welt auferstehen, und ihre Namen stehen weiterhin im Buch des Lebens. Aber natürlich müssen sie bis zum Ende der Tausend Jahre treu bleiben, damit sie endgültig eingetragen werden. Wenn die Ungerechten auferstehen, stehen ihre Namen noch nicht im Buch des Lebens. Sie haben in dieser Zeit die Möglichkeit, positiv auf das Bildungsprogramm in der neuen Welt zu reagieren. Während dieser Zeit werden sie beurteilt. Wenn sie sich Jehova schließlich hingeben, werden ihre Namen auch ins Buch des Lebens eingetragen."*	(2) Die Konstrukte *"Bildungsprogramm in der neuen Welt"* sowie *"Beurteilung auf der Grundlage, wie die Auferstandenen auf das 'Bildungsprogramm in der neuen Welt' reagieren"* sind reine Phantasieprodukte ohne biblische Grundlage.	(2) Das WTG-*"Neulicht"* von 2021 betreffs Dan 12,1-3 und Joh 5,29
Joh 6,29.35.40	Glaube an Gott und Christus muss *"ausgeübt"* werden, indem man *"Anweisungen gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott muss man sich *"erarbeiten"*, vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst"*.	Siehe Joh 1,12	Glauben ausüben
Joh 6,44	Durch das *"Predigtwerk"* und durch seinen heiligen Geist *"zieht"* uns Jehovah zu sich und zu *"seiner Organisation"*.	In diesem Vers geht es darum, zu JESUS CHRISTUS – nicht zu *"Jehova"* – zu kommen. Des Weiteren ist keinerlei Rede von einer Organisation. Die WTG stellt sich auf die gleiche Stufe mit Jesus Christus und schreibt sich selbst Rettung zu, was eine krass unbiblische Irrlehre darstellt. Gott lehrt und leitet Menschen durch seinen Heiligen Geist, nicht durch ein menschliches *"Predigtwerk"*.	Jesus Christus
Joh 6,54	Siehe Mat 11,19	Siehe Mat 11,19	Für einen starken Glauben trainieren
Joh 6,60.66	*"Im ersten Jahrhundert reagierten einige Menschen zunächst gut auf die Lehren von*	Falsche Parallele/Missbrauch der Bibel: Das Abwenden der Jünger von Jesus hat nichts mit dem sich Abwenden	Neues Licht

	Jesus, doch dann verließen sie den Weg der Wahrheit. Leider wenden sich auch heute einige von der Wahrheit ab. Manche nehmen Anstoß an der veränderten Erklärung einer Bibelpassage."	von der WTG zu tun, da Erstere sich von INSPIRIERTER göttlicher Wahrheit abwandten – nicht von den fehlbaren Dogmen und Direktiven einer menschlichen Organisation.	
Joh 6,68	Nur die WTG/nur *"Jehovas Zeugen"* haben *"Die Wahrheit";* nirgendwo anders, bei keiner anderen Kirche oder Organisation, kann *"Die Wahrheit"* und Hoffnung auf Rettung und *"ewiges Leben"* gefunden werden.	WTG-Auslegung dieses Verses ist falsch: Es geht um Jesus Christus, nicht um Kirchen oder Religionen. Nur Christus allein ist der Weg zum Vater. Durch ihren Anspruch, das alleinige Mittel zur Rettung zu sein setzt sich die WTG an die Stelle Christi und begeht dadurch Blasphemie.	Einzig richtige Religion Jesus Christus
Joh 7,29	Jesus war ein *"Vertreter"* oder *"Repräsentant Gottes".*	Der Begriff *"Vertreter"* bzw. *"Repräsentant"* steht nicht im Urtext und verschleiert die Tatsache, dass Gott der Vater IN Jesus Christus präsent war.	Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben
Joh 8,17	Dieser Vers belegt die unveränderte Gültigkeit der AT *"Zwei-Zeugen-Regel"* im christlichen Rechtswesen.	Jesus stellt hier lediglich die Tatsache fest, dass es im mosaischen Gesetz *eine "Zwei-Zeugen-Regel"* gab, der betreffs einer Bestimmung der Rechtmäßigkeit seines Anspruches, der Abgesandte Gottes zu sein, entsprochen wurde. Von einer *"zeitlosen Gültigkeit eines immerwährenden schriftgemäßen Grundsatzes",* wie von der WTG behauptet, kann hier keine Rede sein.	Zwei-Zeugen-Regel
Joh 8,32	Die Annahme der von der WTG gelehrten *"Wahrheit"* bewirkt Befreiung von *"falschen Lehren"* und *"religiösem Irrtum".*	Angesichts der zahlreichen WTG-Irrtümer sowie der herrschenden Realität innerhalb der WTG ist diese Behauptung der WTG falsch und irreführend. Mit *"Wahrheit"* bezog sich Jesus Christus nicht auf von einer menschlichen Organisation erlassenen Dogmen und Direktiven, sondern auf inspirierte, absolut wahre und unveränderliche göttliche Lehre.	Geistige Freiheit Wahrheit, die
Joh 10,16	Die *"Anderen Schafe"* sind die von den WTG-*"Gesalbten"* seit 1935 eingesammelten Glieder der *"Große Volksmenge"* aus Offb 7.	Anwendung der WTG auf nicht-*"gesalbte Zeugen Jehovas"* ist ohne biblische Grundlage, völlig willkürlich und aus der Luft gegriffen. Laut Meinung von Bibelgelehrten sind die *"Anderen Schafe"* Heidenchristen, die sich dem jüdischen Ursprungschristen anschlossen und mit ihnen *"eine Herde"* bildeten. Die *"Zwei-Klassen"*-Doktrin der WTG ist unbiblisch und falsch.	144000 Andere Schafe Große Volksmenge

Joh 10,38	Jesus Christus ist *"in Gemeinschaft mit Jehova"*.	Sinnenstellende Periphrase, die die untrennbare Einheit und "gegenseitige Durchdringung" des Vaters und des Sohnes (das "in-Christus-Sein" des Vaters) auf der Grundlage der Monogenese des Sohnes aus dem Vater und ihrer daraus resultierenden, gemeinsamen Teilhabe an der göttlichen Natur verschleiert, woraus eine Abwertung der Stellung und des "Seins" Jesu Christi folgt.	Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben
Joh 11,25.26	Glaube an Gott und Christus muss *"ausgeübt"* werden, indem man *"Anweisungen gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott muss man sich *"erarbeiten"*, vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst"*.	Siehe Joh 1,12	Glauben ausüben
Joh 12,32	Erlösung und Rettung steht nicht ALLEN Menschen, sondern nur einer Untermenge – *"allen ARTEN"* – von Menschen – also nur einer UNTERMENGE der Menschheit – offen.	Die NWÜ-Anreicherung des Urtextes mit *"ARTEN VON Menschen"* ist irreführend und schränkt die grenzenlose, ALLEN Menschen offenstehende Gnade Gottes ein.	Rettung
Joh 13,34.35	Nur *"Zeugen Jehovas"* haben die *"Einzig wahre Religion"*, da *"nur sie"* sich nicht an Kriegen beteiligen und keine Waffen in die Hand nehmen.	Liebe zu haben bezieht sich nicht lediglich darauf, keine Kriegswaffen in die Hand zu nehmen, sondern schließt auch ein, das "*Schwert der Zunge*" (Spr 12,18; Jak 1,26; 3,8) zu beherrschen. Im Lichte des von innerhalb der WTG weit verbreiteten Geschwätzes und übler Nachrede/Verleumdung von Zeugen Jehovas gegeneinander sowie des teils brutalen Machtmissbrauchs seitens vieler WTG-Hierarchiefunktionäre darf bezweifelt werden, dass diesem Maßstab entsprochen wird.	Liebe
Joh 14,10.11	Jesus Christus ist *"in Gemeinschaft mit Jehova"*.	Siehe Joh 10,38	Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben
Joh 14.12	(1) Glaube an Gott und Christus muss *"ausgeübt"* werden, indem man *"Anweisungen gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott	(1) Siehe Joh 1,12	(1) Glauben ausüben

	muss man sich *"erarbeiten",* vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst".* (2) *"In der neuen Welt müssen Milliarden neue Jünger* (aus den Auferstandenen) *gemacht werden. Dann müssen also Tausendmal so viele Menschen zu Jüngern gemacht werden wie heute. Dieses Werk des Jüngermachens in der neuen Welt wird Jahrhunderte dauern.* Das Werk des Jüngermachens in der neuen Welt wird *größer (als das irdische Werk Jesu Christi) sein. Es sind mehr Menschen, die erreicht und zu Jüngern gemacht werden, ein größeres Gebiet, ein längerer Zeitraum."*	(2) Missbrauch der Bibel und krasse Falschauslegung: Nichts wird in diesen Vers betreffs einer *"Schulung"* der Auferstandenen oder *"Jüngermachen"* gesagt; im Gegenteil: In Joh 5,28 heißt es, die Auferstandenen würden die Stimme JESU hören, nicht die von sie *"belehrenden"* Menschen. Die *"größeren Werke"* beziehen sich auf die Werke der urchristlichen Evangelisten im Rahmen der von ihnen geleisteten "Evangelisierung der Völker" im römischen Reich.	(2) WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *"Predigtauftrags"* in der *"Neuen Welt"*
Joh 14,14	NWÜ: *"Worum auch immer ihr in meinem Namen bittet …"*	Unterschlagung des Jesus-bezüglichen Reflexivpronomens *"Mich",* obgleich es selbst in der WTG-eigenen Interlinearübersetzung heißt *"Wenn ihr MICH um irgend etwas bitten solltet".*	*"Mich bitten"* oder nur *"Bitten"* – zu Joh 14,14
Joh 14,15.23	Jesu Gebote zu halten bedeutet, *"Predigtdienst"* zu verrichten.	Verse beziehen sich nicht auf *"Predigen",* sondern auf die zur Zeit des irdischen Wirkens Christi von ihm erteilten, allgemein/universellen Grundsatzlehren betreffs menschlichen Verhaltens und Miteinanders wie die in der Bergpredigt erteilten, oder auch das fundamentale Liebesgebot.	Joh 14,15.23; 15,10.14 unter "Gehorsam …"
Joh 15,1-5	*"Wer sich von der WTG trennt, gleicht einem vom Baum abgesägten Ast — eine Zeitlang grün, dann verdorrt und abgestorben."*	WTG-seitig plump verhüllte Anwendung der johanneischen *"Weinstock"*-Parabel auf sich selbst. Diese Selbstgleichsetzung mit Jesus Christus als Ursprung und Grundlage der Enklesia ist eine schamlose, antichristliche Blasphemie. Die Enklesia steht unter der Leitung und Oberaufsicht des auferstandenen Christus, nicht der WTG. Er – nicht die WTG – ist *"der wahre Weinstock".*	Leib Christi
Joh 15,2.5.8.16	*"Frucht zu tragen"* bedeutet, *"Predigtdienst"* zu verrichten.	Siehe Luk 8,15	Frucht tragen

Joh 15,10.14	Jesu Gebote zu halten bedeutet, *"Predigtdienst"* zu verrichten.	Siehe Joh 14,15.23	Joh 14,15.23; 15,10.14 unter "Gehorsam …"
Joh 15,18-21	*"Wir sind kein Teil der Welt. Wir halten uns an Jesu Lehren und predigen die Botschaft, die er predigte. Deshalb hasst uns die Welt."*		Verfolgung
Joh 15,19	*"Zeugen Jehovas"* dürfen keinerlei unnötigen Kontakt mit Nicht-*"Zeugen Jehovas"* unterhalten. Freundschaften mit *"Weltlichen Personen"* sowie außerschulische und Vereinsaktivitäten sind tabu.	WTG-Auslegung von *"Kein Teil der Welt sein"* ist biblisch haltlos, völlig überzogen und dient dem Zwecke der Totalisolation und der sozio-gruppendynamischen Homogenisierung ihrer *"Herde"* zur leichteren Verhaltenssteuerung derselben	Kein Teil der Welt sein
Joh 15,20	Wenn *"Jehovas Zeugen" "verfolgt"* bzw. Einschränkungen oder Verbote gegen die WTG verhängt werden, so beweist dies, dass sie die *"Richtige Religion"* haben.	Siehe Mat 5,11	Jesus Christus Verfolgung
Joh 16,9	Glaube an Gott und Christus muss *"ausgeübt"* werden, indem man *"Anweisungen gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott muss man sich *"erarbeiten"*, vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst"*.	Siehe Joh 1,12	Glauben ausüben
Joh 16,12.13	*"Man kann sich nicht aussuchen, an welche Teile* [des WTG-Lehr- und Direktivenkodex] *man sich halten möchte und an welche nicht. Wir brauchen „die ganze Wahrheit“* [den GESAMTEN WTG-Lehr- und Direktivenkodex]*"*.	Krass eisegetischer Missbrauch: Dieser Vers redet nicht von der menschlichen, fehlbar/unvollkommenen und ständig mutierenden Organisationssatzung der WTG, sondern von TATSÄCHLICH GÖTTLICH INSPIRIERTER, vermittels des Heiligen Geistes in 'sola scriptura' geoffenbarter Wahrheit.	Neues Licht
Joh 16,27.28	Jesus war ein *"Vertreter"* oder *"Repräsentant Gottes"*.	Siehe Joh 7,29	Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben
Joh 17,3	Nur durch ein *"Bibelstudium"* mit *"Zeugen "Jehovas* gelangt man in den Besitz *"Genauer Erkenntnis"* und kann nur so *"ewiges Leben"* erlangen.	Der Vers redet nicht von intellektueller Wissenserlangung durch ein Studium menschlicher Direktiven, sondern vom Eingehen in ein Vertrauensverhältnis mit Gott und Christus.	Erkenntnis (in sich) aufnehmen Genaue Erkenntnis

Joh 17,6.26	Jesus gebrauchte den Gottesnamen *"Jehova"*, und seine Nachfolger müssen dies ebenfalls tun.	Es ist heute unmöglich zu wissen, ob Jesus das Tetragrammaton gebraucht hat und – falls ja –, wie er es aussprach. Bei *"Name"* im tieferen Sinne geht es nicht um Phonetik, sondern um *"Gehalt"*. *"Name"* steht für *"Charakter"*, *"Wesen"*, *"Wesenheit"*. Jesus offenbarte das von der jüdischen Geistlichkeit seiner Tage missrepräsentierte Wesen Gottes und die Wahrheit über Gott. Siehe auch Mat 6,9	Gottes Name
Joh 17,8	Jesus war ein *"Vertreter"* oder *"Repräsentant Gottes"*.	Siehe Joh 7,29	Fragwürdig/WTG-zweckdienliche, Jesus Christus-relevante NWÜ-Wiedergaben
Joh 17,21	Dieser Vers beschreibt die wunderbare und einmalige *"Einheit"*, die unter *"Jehovas Zeugen"* herrscht.	Siehe Ps 133,1	Einheit
Joh 20,23	Von *"Ältesten"* getroffene Entscheidungen sind als von Gott getroffene, inspirierte Verdikte zu betrachten, denen sich unbedingt zu *"unterwerfen"* ist.	Siehe Mat 18,18	Zwei-Zeugen-Regel
Joh 21,15	Die Frage Jesu *"Liebst du mich mehr als DIESE (Fische, Fischerboote, Netze, … alles, was mit Petri 'weltlicher Arbeit' zu tun hatte)"* enthält die ernste Ermahnung, unsere *"Weltliche Arbeit"* zugunsten der *"Königreichsinteressen"* hintenanzustellen oder ganz aufzugeben, um Jesus *"WIRKLICH zu lieben"*.	WTG-Eisegese ist abstrus, grotesk und falsch: Die Frage Jesu hat nichts mit Petri *"weltlicher Arbeit"*/der Fischerei zu tun, sondern bezieht sich auf Petri früher bekundete Großspurigkeit, Jesus niemals zu verlassen, selbst wenn alle anderen Jünger ihn verlassen würden. Gemäß der Bibel soll ein Anbeter Gottes Freude an seiner Arbeit finden und stolz darauf sein.	Weltliche Arbeit
Joh 21,15-17	Der Auftrag Jesu *"Weide meine Lämmlein/Hüte meine Schafe/Weide meine Schafe"* bezieht sich auf *"Das Werk des Jüngermachens"*/auf den *"Predigtauftrag"*.	Das *"Weiden der Schafe Christi"* redet von der INNERGEMEINDLICHEN Tätigkeit der Pastoralseelsorge für die Glieder des *"Leibes Christi"* und hat nichts mit der "Evangelisierung der Völker" zu tun, zu welcher Petrus gemäß Gal 2,9 nicht berufen wurde. Niemals wurden christliche Episkopoi oder Presbyteroi zu "Aufsehern" über Nichtchristen bestellt.	Der petrinische Pastoralauftrag – ein Gebot, *"Predigtdienst zu verrichten"*?
Apg 1,6	*"So wie Jesu Jünger im 1. Jahrhundert haben auch wir manchmal bestimmte Prophezeiungen mit einem festen Zeitpunkt in*	Falsche Selbstgleichsetzung der WTG mit den Jüngern Jesu Christi: Letztere stellten keine wiederholten festen Behauptungen betreffs irgendwelcher DATEN auf,	Falsche Erwartungen

	Verbindung gebracht, obwohl für Gott die Zeit noch nicht gekommen war."	sondern fragten lediglich die in Apg 1,6 aufgeführte einmalige Frage.	
Apg 1,8	Heutige Christen müssen *"Predigtdienst"* verrichten.	Bezieht sich auf die urchristliche Evangelisation im römischen Reich vor dem *"Ende"* des damaligen jüdischen Systems der Dinge 70 A. D. Siehe Röm 10,18; 15,18-20; 16,26; Kol 1,23; 1Tim 3,16.	Endzeitrede Predigen Zur Erfüllung des urchristlichen Evangelisationsauftrags aus Mat 28,19.20 sowie Apg 1,8 vor dem Jahre 70 A.D.
Apg 2,1-4.32.33	Jesus Christus wurde direkt von Jehova gesalbt; seine *"Versammlung geistiger Brüder"* erhält ihre Salbung als Personengruppe durch Jesus Christus.	Die Aussage *"Christi Versammlung geistiger Brüder erhält ihre Salbung als Personengruppe durch Jesus Christus"* ist eine rein eisegetisch/hypothetische Behauptung. Das NT redet nicht von einer *"Geist-SALBUNG"*, sondern nur von einem *"ERFÜLLTWERDEN mit Geist"* bzw. einer *"Geist-BEZEUGUNG"*. Laut NT ist Jesus der einzige "Messias/Christus".	144000 Gesalbt; Gesalbte Geistzeugung
Apg 2,41	Die Zunahme an *"Zeugen Jehovas"* ist ein Beweis des Segens Gottes.	(1) Die Zunahme der Urchristengemeinde geschah als Konsequenz des physisch greifbaren Wirkens des Heiligen Geistes Gottes; die WTG kann keine solchen Beweise göttlichen Wirkens vorweisen. (2) Andere Gruppierungen weisen weit höhere Zuwachsraten auf, womit auch diese den *"Segen Gottes"* für sich beanspruchen könnten.	Mehrung
Apg 2,42	Die Apostel amtierten als *"Leitende Körperschaft",* indem sie die Urchristengemeinde zentral belehrten	Nicht die Apostel, sondern Jesus Christus war der Urheber der christlichen Lehre und das *"Haupt"* der Enklesia, und der Heilige Geist leitete sie in die ganze Wahrheit.	Leitende Körperschaft
Apg 2,42.46	So, wie die ersten Christen regelmäßig zusammenkamen, so müssen *"Zeugen Jehovas"* heute regelmäßig bei allen *"Zusammenkünften"* anwesend sein.	Die ersten Christen widmeten sich göttlich inspirierter Lehre und dem Lob Gottes, nicht menschlichen Direktiven und der Unterordnung unter eine menschliche Organisation.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Apg 2,47	*"Jehova"* bewirkte die Zunahme der ersten Christenversammlung.	WTG-/NWÜ-Begriffsverwirrung: Nicht *"Jehova"* (Gott, 'Theós'), sondern Jesus Christus ('ho Kýrios') bewirkt das Aufbauen seines *"Leibes",* der Enklesia. Die Einfügung des AT-Gottesnamens ist illegal und verfälscht den Bibeltext.	Jehova

Apg 3,15	Jesus Christus ist der *"Haupt-* (aber nicht der einzige) *VERMITTLER"* zwischen Gott und Menschen.	Die Wiedergabe des griechischen Begriffes archêg**ó**s mit *"Hauptvermittler"* (engl. *"Chief Agent", "Leitender Agent"*) ist falsch und irreführend, da es laut NT nur einen einzigen Mittler zwischen Gott und Menschen gibt.	Jesus Christus
Apg 3,19	Wer *"bereut",* wendet sich der WTG zu und wird ein *"getaufter",* ihr *"gehorsamer" "Zeuge Jehovas",* der *"Predigtdienst"* verrichtet und gemäß WTG-Regularium lebt.	Krasser Missbrauch dieses Verses, der sich nicht darauf bezieht, sich einer von Menschen zwecks Förderung banal/profaner Ideologievertriebsinteressen geschaffenen Vertriebsorganisation zuzuwenden, sondern von einer Hinwendung zu Jesus Christus als dem Erlöser redet.	Reue Nr. 1
Apg 3,21	*"Jesus musste bis 1914 zur Rechten Gottes warten, bevor er unsichtbar als König eingesetzt wurde."*	Vers ist in der NWÜ irreführend wiedergegeben. Es heißt nicht *"Diesen muss der Himmel … BEI SICH BEHALTEN",* sondern *"… welchen der Himmel AUFNEHMEN* (d**é**chomai) *muß".*	Königreich Christi
Apg 4,4	Die Zunahme an *"Zeugen Jehovas"* ist ein Beweis des Segens Gottes.	Siehe Apg 2,41	Mehrung
Apg 4,20	Betont die absolute Notwendigkeit des *"Predigtdienstes". "Jehovas Zeugen"* sollten sich ihrer Verantwortung zu *"predigen"* bewusst sein.	Dieser Vers bezieht sich nicht auf die urchristliche "Evangelisierung der Völker", sondern auf die ausschließlich von den Aposteln an die Juden gerichtete Jesusverkündigung (Kerygma) und das Christusbekenntnis (Homologia) des einzelnen Christen.	Apg 4,20 unter "Predigtauftrag"
Apg 4,29	*"Da wir Jehova lieben und anderen gern von seinem Königreich erzählen, werden wir einen Weg finden, um zu predigen, wenn unser Werk verboten ist."*	Dieser Vers hat nichts mit von der WTG durch ihr Gebaren über sich selbst gebrachte "Verfolgung" zu tun, sondern bezieht sich präzise auf die den Aposteln von der jüdischen Geistlichkeit aufgrund des echt christlichen Evangeliums entgegengebrachte Feindseligkeit.	Apg 4,29 unter "Predigtauftrag"
Apg 5,19-41	Die als *"Leitende Körperschaft"* fungierenden 12 Apostel und andere *"Älteste"* in Jerusalem *"beaufsichtigten 'Das Predigtwerk' ".*	Doppelfehler: Weder amtierten die 12 Apostel und das Presbyterion der Jerusalemer Urchristengemeinde als oberstes menschliches Zentralkomitee aller Urchristen, noch beziehen sich diese Verse auf ein *"Predigtwerk",* sondern auf das einzig von den Aposteln selbst vor der Jerusalemer jüdischen Geistlichkeit im konkreten Rahmen ihrer Opposition abgelegte Christusbekenntnis. Mit Evangelisierung/einem *"Predigtauftrag"* hat dies nicht das Geringste zu tun.	Leitende Körperschaft War jeder einzelne der Urchristen ein Evangelist?

Apg 5,29	WTG-Anweisungen sind ohne Wenn und Aber zu befolgen, selbst wenn sie menschlichen Gesetzen widersprechen, da man nur so *"Gott mehr gehorcht als Menschen".*	WTG-Anweisungen verkörpern nicht GOTTES Willen, sondern eine MENSCHLICHE INTERPRETATION göttlicher Gesetze bzw. den Willen des obersten WTG-Zentralkomitees, der auf weiten Strecken weit über 'sola scriptura' hinausgeht oder ihr sogar widerspricht.	Gott mehr gehorchen als Menschen
Apg 5,31	Jesus Christus ist der *"Haupt-* (aber nicht der einzige) *VERMITTLER"* zwischen Gott und Menschen.	Siehe Apg 3,15	Siehe Apg 3,15
Apg 5,42	Der *"Haus-zu-Haus-Dienst"* ist das *"Rückgrat des Evangeliumsdienstes"* und *"Kennzeichen des wahren Christentums".*	*"Von Haus zu Haus"* ist die verfälschend/irreführend/ tendenziöse NWÜ-Wiedergabe von 'kat' **oi**kon/kat' **oi**kous'. Das urchristliche, nur von den wenigen hierfür beauftragten Evangelisten durchgeführte Verkündigungswerk ist abgeschlossen. Gemäß diesem Vers haben nicht sämtliche Christen, sondern nur die Apostel *"gepredigt".* Laut Joh 13,34.35; 15,12.13; 1Thess 4,9.10; 1Pet 1,22; 1Joh 3,11-18.23; 4,16-21 ist ag**á**pê – nicht *"Predigen"* – das immerwährende Kennzeichen wahren Christentums.	Haus-zu-Haus-Dienst Kennzeichen wahrer Christen Liebe Nr. 1 Predigen Apg 5,42 unter "Predigtauftrag"
Apg 6,1-3	*"Durch das Bauprogramm und die* (Covid-19-) *Carepakete trägt die Organisation Sorge um das materielle Wohl der Herde."*	Krass egozentrisch/narzisstische Bibelverdrehung: Ein von einem heutigen Konzern zwecks Förderung eigener Organisationsinteressen durchgeführtes Immobilienschaffungsprogramm hat nichts mit Sorge um die materielle Wohlfahrt von Menschen zu tun, und die "Corona-Carepakete" stammten nicht *"von Jehova"* (i. e. der WTG), sondern wurden im Rahmen einer Initiative des U.S.-Landwirtschaftsministeriums aus Steuermitteln finanziert und zur Verfügung gestellt und wurden von der WTG in Verletzung gesetzlicher Vorgaben an *"Zeugen Jehovas"* ungeachtet ihrer tatsächlichen Bedürftigkeit verteilt.	Bauprogramm Organisation, die
Apg 7,21.22	*"Denken wir an das Beispiel von Moses. Ihm standen am Königshof alle Türen offen, während die übrigen Hebräer Sklaven waren Aber er traf die richtige Wahl",* d. h. er verzichtete auf *"höhere Bildung".*	Die Aussage, Moses habe *"eine 'Wahl' getroffen"* ist unsachgemäß und biblisch falsch, da Moses *"keine 'Wahl' traf",* sondern von Gott zu einer in der gesamten Menschheitsgeschichte einmaligen "Spezialmission" ausersehen war und berufen wurde. Weiter heißt es in V. 22 deutlich, DASS Moses *"höher gebildet"* wurde.	Missbrauch des *"Beispiels Moses"*

		Eine 1:1-Parallelsetzung der Gegebenheiten einer antiken orientalischen Kultur vor 3000 Jahren mit den Realitäten der heutigen Zeit ist äußerst fragwürdig und fundamentalistisch überdehnt.	
Apg 8,4	ALLE Urchristen, JEDER EINZELNE – Männer, Frauen, Kinder – verrichteten *"Predigtdienst".*	Behauptung ist an den Haaren herbeigezogen und hat weder eine biblische noch eine historische Grundlage. Da laut Eph 4,11 nicht jeder der ersten Christen ein beauftragter *"Evangelist zur Missionierung der Völker"* war, handelt es sich bei diesem *"Predigen"* um das *"Christusbekenntnis"* in alltäglicher Konversation, nicht aber um WTG-gemäßen *"Haus-zu-Haus-Predigtdienst".*	Apg 8,4 unter "Predigtauftrag"
Apg 8,26-39	Siehe Luk 24,13-35	Falsche Anwendung: Der Äthiopier wurde von dem INSPIRIERTEN Evangelisten Philippus direkt belehrt, nicht von einer nicht von Gott inspirierten Organisation. Die INSPIRIERTEN Äußerungen der urchristlichen Apostel und Evangelisten sind heute in 'sola scriptura' kodifiziert und bedürfen keinerlei *"Auslegung"* in Form *"Bibelerklärender Schriften", "Literatur", "Geistiger Speise", "Neuen Lichts"* etc., da Gott selbst durch seinen Heiligen Geist Menschen *"alles lehrt".*	Belehrung
Apg 8,30.31	So wie Philippus den äthiopischen Eunuch anleitete, so belehren heute Jehovas Zeugen Menschen durch Heimbibelstudien.	Missbrauch der Bibel: (1) Ein VON GOTT INSPIRIERTER urchristlicher Evangelist wurde (2) VOM HEILIGEN GEIST geführt; weder Ursprung, Gehalt und Qualität der übermittelten Botschaft, noch das Prozedere der Übermittlung lässt sich auf die WTG und ihre menschliche Organisationsideologie anwenden.	Heimbibelstudium
Apg 11,29	*"Diakonía bedeutet,* 'Predigtdienst' *zu verrichten."*	Falsch. Nirgendwo im NT bezieht sich der Begriff 'diakonía' auf ein WTG-gemäßes *"Öffentliches Predigtwerk",* sondern überall dort, wo er sich nicht auf Dienstleistung und Unterstützung innerhalb der Gemeinde bzw. zwischen verschiedenen Gemeinden bezieht, hat es entweder mit der exklusiv den urchristlichen Evangelisten übertragenen "Missionierung der Völker", oder mit der gemeindeinternen Predigt und mit Pastoralseelsorge zu tun.	Apg 11,29 unter "Predigtauftrag"

Apg 13,48	Wer die *"richtige Einstellung"* hat, wird ein *"gehorsamer"*, der WTG unterstellter *"Zeuge Jehovas"*.	Auf fragwürdiger Bibelübersetzung beruhendes Werkheiligungskonzept von Selbsterrettung durch Leistungserbringen. Nur Gottes Gnade gewährt ewiges Leben, nicht aber eine *"innere Einstellung"*, die durch äußere Werke *"bewiesen"* werden muss.	Zum ewigen Leben richtig eingestellt sein
Apg 14,22	Wenn *"Jehovas Zeugen"* verfolgt bzw. Einschränkungen oder Verbote gegen die WTG verhängt werden, so beweist dies, dass sie die *"Richtige Religion"* haben.	Siehe Mat 5,11	Siehe Mat 5,11
Apg 15,2	Die Apostel und andere gesalbte Älteste in Jerusalem fungierten als eine *"Leitende Körperschaft"* und gaben allen Versammlungen *"Anweisungen"*.	Es gab keine *"Leitende Körperschaft des ersten Jahrhunderts";* Jesus Christus und der Heilige Geist führte die Urchristengemeinde. Das *"zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen"* geschah deshalb, weil laut V. 1 die aufgekommene Streitfrage von dort ausging und DESHALB dort geklärt werden musste. Weder Paulus noch andere NT-Schreiber oder inspirierte Urchristen betrachteten das Jerusalemer Episkopat als *"Leitende Körperschaft";* vielmehr scheint die Gemeinde in Antiochia eine besondere Rolle gespielt zu haben.	Leitende Körperschaft
Apg 15,14.17	Nur *"Jehovas Zeugen" sind "Gottes Namensvolk",* weil nur sie den *"Jehova"*-Namen verwenden.	WTG-Auslegung ist reduktionistisch und verkennt das Wesentliche. Die Wendung *"Gottes Name"* bezieht sich nicht auf eine bloße phonetische Etikettierung einer Person – einen "Rufnamen" –, sondern auf *"Gehalt, Charakter, Wesen oder Wesenheit"* (*"Name" = "das Selbst",)* genauso wie es in Wendungen wie *"Im Namen des Gesetzes", "Im Namen der Kunst", "Im Namen der Wissenschaft"* etc. der Fall ist.	Ein Volk für seinen Namen Apg 15,14 unter "Gottes Name"
Apg 15,20.29	Bluttransfusionen sind von Gott verboten, genauso so, wie Götzendienst und Hurerei verboten sind.	Diese Verordnung muss im Lichte von AT-Stellen gesehen werden, in denen es ausschließlich um das Essen von TIERBLUT geht. Gemäß dem Kontext zielt diese apostolische Verordnung auf die Schaffung von Einheit zwischen Juden- und Heidenchristen vor dem Hintergrund der in der damaligen *"heidnischen"* Welt üblichen Götzenopfergebräuche, die rituelle *"Unzucht (porneía)"* und den Gebrauch des Blutes von Opfertieren	Blutfrage

		mit einschloss, ab. Sämtliche anderen NT-Anforderungs- bzw. *"Verurteilungs/Verbots"*-Listen, in denen Götzendienst, Hurerei etc. explizit *"verboten"* werden, beinhalten keinerlei Erwähnung oder Anspielung auf ein WTG-gemäßes *"Bluttransfusionsverbot"*.	
Apg 16,4	Paulus ist das urchristliche *"Vorbild"* für heutige *"Reisende Aufseher"* der WTG.	Paulus war einer der wenigen, direkt von Christus berufenen, inspirierten Evangelisten. Heutige WTG-Repräsentanten sind nicht inspiriert und von einer menschlichen Organisation gemäß deren Organisationsdirektiven bestallte Verwaltungs- und Überwachungsfunktionäre.	Kreisaufseher Predigen
Apg 16,4.5	*"Sowohl einzelne Christen als auch die Versammlungen folgten der Führung und anerkannten die Autorität der leitenden Körperschaft von damals."*	Falschbehauptung: Die ersten Christen folgten nicht den Vorgaben einer menschlichen Vorstandsriege, sondern der Führung des *"Hauptes der Enklesia"* Jesus Christus und des Heiligen Geistes.	Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums
Apg 16,6-10	*"Jehova hat die urchristlichen Evangelisten durch seinen heiligen Geist in die richtige Gegend geführt. Genauso folgen auch wir der Leitung des Geistes."*	Die urchristlichen Evangelisten waren von Gott INSPIRIERT und wurden vom Geist Jesu geführt. In krassem Gegensatz hierzu ist das oberste WTG-Zentralkomitee himmelweit von auch nur einem Ansatz an göttlicher Inspiration entfernt, und es folgt keiner Leitung durch den Geist Gottes, sondern seinen eigenen menschlich/organisationsadministrativen, gemäß eigener Nützlichkeitserwägungen getroffenen Entscheidungen.	Organisatorische Veränderungen
Apg 16,25	*"Das Auswendiglernen und Singen der Königreichslieder gibt Mut und Kraft und bringt uns Jehova näher. Deshalb lerne sie jetzt auswendig."*	Bei den in der Bibel erwähnten geistlichen Liedern handelt es sich (im Gegensatz zu den menschlichen WTG-Organisationsliedern) um von Gott inspirierte Psalmen. Echte Nachfolger Christi schöpfen Kraft aus 'sola scriptura' bzw. ihnen wird diese von Gott bzw. von Jesus Christus durch den Parakletos gewährt, weshalb sie sich soviel wie möglich von 'sola scriptura' verinnerlichen – nicht aber von Menschen ersonnene und nicht von Gott inspirierte Organisationsgesänge.	Königreichslieder
Apg 17,16-31	So, wie sich der Apostel Paulus in Athen *"auf geschickte Weise"* bei den Athener Philosophen Gehör verschaffte, indem er	Fehler: Paulus agierte nicht als im Dienst eines Medienkonzerns stehender Verlagsproduktvertriebler und bediente nicht die Interessen eines rein menschlichen	Wirkungsvoll predigen

	"eine gemeinsame Grundlage legte", so müssen auch heutige *"Zeugen Jehovas" "wirkungsvoll predigen",* indem sie *"geschickte Fragen stellen"* und *"die Kunst des Lehrens"* zur Anwendung bringen.	Ideologie- und Verlagsproduktvertriebskonzerns wie der WTG, indem er dessen nicht von Gott inspirierte Organisationsideologie an den Mann brachte, sondern er verbreitete das INSPIRIERTE Evangelium Jesu Christi, mit dem der heutige, banal/profane und einzig WTG-Organisationsinteressen von Selbsterhalt durch Selbstpropagation bedienende WTG-*"Predigtdienst"*-Hochleistungs-Vertriebsaktivismus nichts zu tun hat.	
Apg 17,31	Nach *"Harmagedon"* wird Jesus Christus während seines *"Tausendjahr-Gerichtstages"* die auf der buchstäblichen *"paradiesischen Erde"* lebenden Menschen richten.	Im griechischen Text steht hier nicht γῆ gê für *"Erde",* sondern der "administrative" Begriff οἰκουμένη oikouménê (–> Ökumene), *"bewohnte Welt".* Diese Passage auf den buchstäblichen Planeten Erde anzuwenden tut ihr Gewalt an und ist als Falscheisegese zurückzuweisen. Vielmehr bezieht sie sich innerhalb eines strikt biblischen Rahmens auf das sog. "Völkergericht" am Ende des Millenniums,	Erde
Apg 20,20	Der *"Haus-zu-Haus-Dienst"* ist das *"Rückgrat des Evangeliumsdienstes"* und *"Kennzeichen des wahren Christentums".*	Siehe Apg 5,42	Haus-zu-Haus-Dienst Kennzeichen wahrer Christen Liebe Predigen Apg 5,42 unter "Predigtauftrag"
Apg 20,24-27	Jeder heutige Christ muss *"in Nachahmung"* des Apostels Paulus so viel wie möglich *"Predigtdienst"* verrichten; sich hierbei nicht *"voll einzusetzen"* bedeutet *"Blutschuld auf sich zu laden", "Sünde gegen Gott"* und wird mit *"Vernichtung in Harmagedon"* bestraft.	Paulus bezieht sich auf sein ihm direkt von Christus übertragenes Sondermandat als *"Apostel der Nationen".* Er redet hier VON SICH SELBST und SEINER Berufung, nicht von allen Christen. Er war einer der wenigen, besonders berufenen *"Evangelisten",* Eph 4,11 ("*einige*", nicht "*alle*"); Gal 2,9; vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	Blutschuld Apg 20,24-27 unter "Predigtauftrag" Zum paulinischen Sondermandat zur Völkermission
Apg 20,28	*"Älteste"* sind *"unter der Leitung des Heiligen Geistes ernannt",* weshalb ihre Anweisungen als *"von Gott kommend"* zu betrachten sind.	Weder die WTG noch ihre Gremien und Hierarchievertreter sind inspiriert. Niemand kann heutzutage göttliche Inspiration für sich beanspruchen. Der Anspruch der WTG, die von ihr approbierten *"Ältesten"* seien auf inspirierte Weise ernannt, muss als anmaßend und	Ältester Ernennung Inspiration; inspiriert

		blasphemisch zurückgewiesen werden. Offene Missstände innerhalb der WTG-*"Ältestenschaften"* wie Machtmissbrauch, Inkompetenz, Korruption und Überheblichkeit beweisen vielmehr das Fehlen einer Leitung durch Heiligen Geist.	
Apg 20,28-30	Jesus und seine Apostel warnten vor Abtrünnigen, die die Bibel unabhängig von der WTG lesen.	Siehe Mat 24,11-13	Belehrung
Apg 20,35	(1) *"Von Haus zu Haus"* zu *"predigen"* ist ein *"Akt christlichen Gebens"* (2) Wer die WTG großzügig unterstützt, wird glücklich werden.	(1) In diesem Vers geht es nicht um *"Predigen"*, sondern um innergemeindliche Hilfeleistung (*"sich der Schwachen annehmen"*). (2) In diesem Vers geht es nicht um das Unterstützen einer rein menschlichen Verlags- und Vertriebsorganisation, sondern um innergemeindliche Hilfeleistung (*"sich der Schwachen annehmen"*). Die an U.S.-amerikanische Fernsehprediger gemahnenden *"Schick mir $$$, dann segnet dich Gott!"*-Versprechungen sind hanebüchen.	(1) Apg 20,35 unter "Predigtauftrag" (2) Das Werk unterstützen
Apg 21,25	Bluttransfusionen sind von Gott verboten, genauso so, wie Götzendienst und Hurerei verboten sind.	Siehe Apg 15,20.29	Blutfrage
Apg 24,15	(1) *"In der neuen Welt müssen Milliarden neue Jünger* (aus den Auferstandenen) *gemacht werden. Dann müssen also Tausendmal so viele Menschen zu Jüngern gemacht werden wie heute. Dieses Werk des Jüngermachens in der neuen Welt wird Jahrhunderte dauern."* (2) *"Stehen die Namen der auferweckten 'Gerechten' im Buch des Lebens? Ja, aber nur in Bleistift. Erst am Ende der tausend Jahre erhalten sie WIRKLICH 'ewiges Leben'.* *Stehen die Namen der auferweckten 'Ungerechten' im Buch des Lebens?*	(1) Siehe Joh 5,29 (2) Siehe Ex 32,33	(1) WTG-Phantasievorstellungen betreffs Fortführung des *"Predigt-auftrags"* in der *"Neuen Welt"* (2) Buch des Lebens

	Nein. Sie müssen erst von denen, deren Namen mit Bleistift im Buch des Lebens stehen, 'belehrt' werden, während welcher Zeit Jesus und seine Mitregenten jeden einzelnen dieser Ungerechten genau beobachten werden, und nur, wenn sie sich Jehovas Anleitung unterwerfen, erhalten sie WIRKLICH 'ewiges Leben'."		
Apg 28,31	*"Jehovas Zeugen"* folgen dem Beispiel des Apostel Paulus und *"predigen"* unter der Leitung des Geistes Gottes *"freimütig".*	Falsche biblische Parallele sowie bloße Wunschvorstellung: Weder wurde *"Jehovas Zeugen"* ein *"Predigtauftrag"* erteilt, noch steht ihr rein menschliche Organisationsinteressen bedienender Ideologievertrieb unter göttlicher Leitung.	Freimut der Rede
Röm 5,18	Erlösung und Rettung steht nicht ALLEN Menschen, sondern nur einer Untermenge – *"allen ARTEN"* – von Menschen – also nur einer UNTERMENGE der Menschheit – offen.	Siehe Joh 12,32	Rettung
Röm 5,21	*"… die Personifikation einer Sache ist kein Beweis dafür, daß es sich um eine Person handelt. Die Sünde wird personifiziert, und es heißt von ihr, daß sie 'als König regiere', einen 'Anlaß erhalte', eine 'Begierde bewirke', 'verführe' und 'töte' Aber niemand würde behaupten, dies bedeute, daß die „Sünde" eine Person sei. Somit widerspricht die Personifikation des Geistes Gottes nicht der Bibel, die eindeutig bezeugt, daß der Geist tatsächlich „nicht jemand, sondern etwas" ist."*	Trugschluss: Die *"Personifikation einer Sache"* ist auch kein *"Beweis dafür",* dass es sich bei *"der Sache"* NICHT *"um eine Person handelt"*. Des Weiteren gilt der Vergleich des Heiligen Geistes mit *"Sünde"* nicht, da – im Gegensatz zu Belegen betreffs des Heiligen Geistes – betreffs *"Sünde"* im NT keinerlei Belege für ein personal bewusstes Fühlen und Handeln vorhanden sind.	Heiliger Geist
Röm 6,3.4	Bei der Wassertaufe eines *"Gesalbten"* wird dieser so wie Jesus Christus *"in den Tod getauft"*. Diese *"Taufe in den Tod"* dauert bis zum Ende des menschlichen Lebens des *"Gesalbten".*	Eisegetische Falschauslegung: Die Wendung *"Taufe in den Tod"* bezieht sich auf das allegorische *"Sterben hinsichtlich der Sünde",* was sich auf das Ende eines gottentfremdeten Lebens bezieht und was für JEDEN	Taufe in den Tod

		Nachfolger Jesu gilt, nicht nur für eine *"himmlische Eliteklasse Gesalbter".*	
Röm 6,7	Mit dem Tod sind sämtliche Sünden gesühnt, weshalb es nach dem Tod kein nochmaliges Gericht bzw. eine Strafe geben kann, da dies bedeuten würde, ein zweites Mal bestraft zu werden.	WTG-Eisegese reißt diesen Vers aus seinem Kontext, in dem es nicht um den *"Adamischen Tod"* geht, sondern um das Ende eines gottentfremdeten Lebens vermittels des Eingetretenseins in ein Vater-Kind-Verhältnis mit dem Schöpfer durch Jesus Christus.	Zur Röm 6,7-Falschauslegung der WTG
Röm 6,17	*"Unsere Anwesenheit bei den Zusammenkünften gibt uns die Gelegenheit, Jehova* [der WTG] *zu zeigen, wie sehr wir ihn* [die WTG] *lieben und seine Herrschaft* [die 'Theokratische Herrschaft' der WTG] *unterstützen."*	Dieser Vers bezieht sich auf die durch Jesu Lösegeld erbrachte Befreiung der Menschen von der "Sklaverei der Sünde" und von der Bevormundung durch jegliche menschliche Gesetzessammlungen wie z. B. jene der WTG. Mit *"Gott unsere Liebe durch routinemäßige Teilnahme an WTG-angeordneten Präsenzveranstaltungen beweisen"* hat dies nichts zu tun.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Röm 7,8-11	Siehe Röm 5,21	Siehe Röm 5,21	Heiliger Geist
Röm 7,21-25	*"Wir können den Kampf gegen unsere Schwächen gewinnen, indem wir unseren Glauben unter Beweis stellen, Paulus nachahmen und in Prüfungen zeigen, wie ernst es uns mit etwas ist."*	WTG-Auslegung transportiert das unbiblische *"Selbsterrettungs-/Werkheiligungs"*-Dogma und widerspricht den Ausführungen Pauli diametral. Wäre es für Menschen möglich, diesen *"Kampf"* durch eigene Anstrengungen zu *"gewinnen",* verlöre die von Christus bewirkte Erlösung ihren Sinn.	Danach ringen
Röm 8,5.6	Seinen Sinn auf die Dinge des Geistes zu richten heißt, den *"Predigtdienst"* in den Mittelpunkt des Lebens zu stellen. Nur wer das tut, erhält ewiges Leben; andernfalls droht der Tod.	Kontextverletzung und Transport der Werkheiligungs-Irrlehre.	Seinen Sinn auf die Dinge des Geistes richten
Röm 8,6	*"Geistig gesinnt"* zu sein bedeutet, sich auf die WTG und ihre Interessen sowie auf die Förderung derselben zu konzentrieren.	'Gesinnung des Geistes' bezieht sich auf wahrhaft Göttliches und die Erlangung von Gotteskindschaft unter dem Wirken des Heiligen Geistes – nicht auf die rein menschlichen Interessen einer menschlichen Organisation.	Geistig gesinnt
Röm 8,16	Unter dem Einfluss des Heiligen Geistes ändert sich der Ausblick von *"Gesalbten"* dahingehend, dass sie nicht mehr die	(1) Der Vers redet nicht von einer *"Geist-SALBUNG"*, sondern von einer *"Geist-BEZEUGUNG"*. (2) Die "innere Überzeugung" eines jeden Menschen ist kein Gradmesser für deren Wahrhaftigkeit noch eine	Geistgesalbt; Geistgesalbte Geistzeugung

	"irdische", sondern die *"himmlische Hoffnung"* hegen.	sichere Wegleitung; vgl. 1Joh 4,1. Kein Mensch ist gegen Selbsttäuschung und Selbstbetrug gefeit, siehe Jer 10,23; 17,9. Was die WTG anderen Religionen entgegenhält, nämlich, dass deren Anhänger einer (Selbst-) Täuschung erlegen sind, gilt genauso für sie selbst.	
Röm 8,35-39	Nichts kann die WTG/kann "Jehovas Zeugen" von der Liebe "Jehovas" trennen. *"Jehovas Liebe kann nicht aufgehalten werden. Jehovas Liebe erreicht uns immer. Jehova hilft und unterstützt uns, gibt uns Kraft und Mut. Es gibt einfach nichts, was uns von Gottes Liebe trennen kann. Gottes Liebe kann von keiner Gefängnismauer aufgehalten werden."*	Ausdruck der "Jehova-Obsession"/des "Jehova-Kults" der WTG. Die Passage redet nicht von der Liebe "Jehovas", sondern Jesu Christi; es geht um das Wirken Christi zur Rechten Gottes zugunsten seiner Nachfolger (V. 34b).	Jesus Christus
Röm 10,1-3	Bibelwissen – einschließlich das von Bibelgelehrten und Theologen – genügt nicht, wenn es nicht von der WTG kommt. *"Genaue Erkenntnis"* ("*genau*" nach WTG-Definition) ist nötig, um von Gott *"gerettet"* zu werden, und diese kommt nur von der WTG.	Die Passage bezieht sich nicht auf das *"Erkennen"* von nichtinspirierten, menschengemachten Dogmen und Regularien einer Kirche oder menschlichen Organisation, sondern auf *"Gottes Gerechtigkeit",* d.h. auf inspirierte Offenbarungen göttlicher Wahrheit, die heutzutage ausschließlich in der Bibel zu finden sind.	Genaue Erkenntnis Inspiration; inspiriert
Röm 10,4	Glaube an Gott und Christus muss *"ausgeübt"* werden, indem man *"Anweisungen gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott muss man sich *"erarbeiten",* vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst".*	Siehe Joh 1,12	Glauben ausüben
Röm 10,8-10	Heutige Christen müssen *"Predigtdienst"* verrichten und dadurch eine *"Öffentliche Erklärung"* abgeben.	Passage redet vom (persönlichen) *"Bekenntnis"* zu Christus, nicht von *"öffentlichem Predigen"* oder Evangelisierung. Im Kontext geht es um die an die Juden gerichtete und zeitlich begrenzte Christusverkündigung seitens speziell hierfür berufener Evangelisten der Urkirche, nicht um das *"Evangelisieren der Völker".*	Öffentliche Erklärung Nr. 1 Predigen Röm 10,8-10; 14.15 unter "Predigtauftrag"

Röm 10,9.10	Die *"zustimmenden Antworten"* auf die beiden anlässlich einer bei einem Kongress stattfindenden, an die dort anwesenden zur Taufe zugelassenen Taufanwärter in Frageform gerichteten Anweisungen sind eine *"Öffentliche Erklärung"* der Täuflinge, die zum Ausdruck bringt, dass sie *"an das Lösegeld glauben"* und sich *"Jehova rückhaltlos hingegeben"* haben.	WTG-Verdrehung des 'homología' (Christus bekennen)-Begriffes auf ein sich-ihren-menschlichen-Organisa-tionsdirektiven-Zubekennen ist als für sie typische, eigenzweckdienliche Usurpation zurückzuweisen.	Öffentliche Erklärung Nr. 2 Tauffragen
Röm 10,13	Das 'kýrios' bezieht sich hier nicht auf Jesus Christus, sondern auf *"Jehova",* weil Paulus hier aus Joel 2,32(3,5) zitiert, wo im Hebräischen das Tetragrammaton steht. Die Verwendung des *"Jehova"*-Namens ist rettungsbedingend.	Krasse Verfälschung: Gemäß dem Kontext geht es im V. 13 zentral um die Rettung durch Jesus Christus; die Joelstelle wird von Paulus "christlich inspiriert neugedeutet". Die WTG aber behauptet dreierlei: *"Erstens bezieht sich die Anrufung des rettenden Namens nicht auf Jesus Christus. Zweitens müssen Jesus und Jehova streng auseinander gehalten werden. Drittens hängt unsere Rettung von der Verwendung des Jehova-Namens ab."* Alle drei Behauptungen sind falsch. Wenn die WTG 'kýrios' in Röm 10,9 mit *"Herr",* in Röm 10,13 aber mit *"Jehova"* wiedergibt, so waltet hier die interpretatorische Willkür.	Die illegitime NWÜ-Substituierung des 'kýrios' aus Röm 10,13 mit *"Jehova"*
Röm 10,14.15	Da das Durchführen von *"Haus-zu-Haus-Predigtdienst"* in Jehovas Augen *"lieblich"* ist, muss sich jeder *"Zeuge Jehovas"* intensiv in dieser Tätigkeit verausgaben.	Diese Verse beziehen sich nicht auf eine von einer heutigen menschlichen Organisation angeordneten Vertriebstätigkeit, sondern auf die an die Juden gerichtete und zeitlich begrenzte Christusverkündigung seitens weniger und speziell hierfür berufener Evangelisten der Urkirche wie z. B. Paulus.	Haus-zu-Haus-Dienst Predigen Röm 10,8-10; 14.15 unter "Predigtauftrag"
Röm 11,13	Der *"Predigtdienst"* ist ein allen Christen von Gott *"anvertrautes, herrliches Vorrecht".*	Dieser Vers bezieht sich auf das den wenigen urchristlichen Evangelisten direkt von Jesus Christus übertragene Spezialmandat der *"Völkermissionierung"* und lässt sich nicht "querfeldein" auf jeden einzelnen Christen übertragen und anwenden, ohne die Aussage Pauli zu verdrehen.	Röm 11,13 unter "Predigtauftrag"
Röm 12,1	*"Du musst dich VOLL UND GANZ in Jehovas Dienst stellen und ihm in jeder Lebenslage den ersten Platz einräumen. Wir wollen*	Krass eisegetisch/eigenzweckdienlicher Missbrauch des *"Opfer"*-Gedankens, der sich auf ECHTEN GOTTESDIENST bezieht und darauf, was Gott wirklich von Men-	Röm 12,1 unter "Opferbereitschaft; opferbereit sein"

	keine Gelegenheit auslassen, die gute Botschaft vom Königreich zu verkünden. Wir tun gut, darüber nachzudenken, wie viel Zeit wir zum Verkündigen der guten Botschaft einsetzen und wie wir uns im Predigen verbessern können. Wenn unser Predigtdienst, das informelle Zeugnisgeben nicht ausgenommen, von Jehova als „ein Schlachtopfer der Lobpreisung“ angesehen wird, fühlen wir uns gedrängt, ihm das Allerbeste zu geben, zu dem wir imstande sind. Für alles, was zur Anbetung Jehovas gehört, nehmen wir uns regelmäßig Zeit. Jehova erwartet das von uns. Jehova möchte, dass wir nutzlose Werke ruhen lassen und uns Zeit dafür nehmen, sein Wort zu studieren, zu beten und die Zusammenkünfte zu besuchen. Familienväter sorgen für einen Studierabend mit der Familie. Es ist gut, sich zu fragen: „Gibt es an meinem heiligen Dienst für Jehova etwas, was ich verbessern könnte?“ " Mit einem Opfer vergleichbar sind auch unsere Spenden für das weltweite Königreichswerk. Bei vielen hat das Nachdenken darüber, was sie Jehova alles verdanken, dazu geführt, dass sie sich gedrängt fühlten, ihren Zeitplan umzustellen, um sich stärker im Predigtwerk oder auf andere Weise als Hilfspionier, allgemeiner Pionier oder bei Bauprojekten der Organisation für ihn einzusetzen. Wir tun gute Werke, indem wir die gute Botschaft weit und breit bekannt machen."	schen möchte wie das gegenseitige Erweisen von Nächstenliebe, Güte, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Ver-gebung, das Befolgen der "Goldenen Regel" u. a. Mit WTG-interessendienlichen Aktivismen wie *"Predigen", "Zusammenkünfte besuchen",* WTG-Dogmen- und Direktiven *"studieren",* immer *"mehr für die WTG tun",* im Abarbeiten von WTG-Direktiven immer *"besser"* werden usw. hat der biblisch/christliche *"Opfer"*-Gedanke nicht das Geringste zu tun. Vgl. 1Pet 2,5	
Röm 12,2a	Wer *"Seinen Sinn neugestaltet",* trennt sich von seinem eigenen natürlichen Selbst und	Krass eigegetischer Missbrauch. Sowohl aus V. 1 als auch V. 2b geht deutlich hervor, auf wen oder was	Seinen Sinn neugestalten

	seinem Umfeld und wird ein anderer – WTG-gewünschter – Mensch, der seine eigenen Interessen und Wünsche *"Opfert"* und sie durch von der WTG vorgegebene Zielvorgaben ersetzt und sich der WTG *"Demütig"* und *"Gehorsam"* im Abarbeiten sämtlicher ihrer Organisationsdirektiven *"Unterordnet".*	diese Umwandlung und Neuausrichtung des Denkens gerichtet ist: Auf GOTT. Es geht also bei der BIBLISCHEN Umwandlung und Neuausrichtung des Denkens um eine Hinwendung zu GOTT – nicht zu einem menschlichen Medienkonzern wie der WTG und dessen fehlbarer Organisationsideologie und dessen menschlichem Organisationsregularium.	
Röm 12,2b	*"Paulus erklärt hier, wie man lernt, so zu denken wie Jehova. Wenn dein Chef dir eine Beförderung an bietet, bei der du einiges mehr verdienen würdest, aber weniger Zeit für theokratische Aktivitäten hättest, oder du Bildungs- oder Ausbildungsmöglichkeiten angeboten bekommst, würdest du erst dann anfangen, unter Gebet nachzuforschen und dich mit deiner Familie und vielleicht den Ältesten zu besprechen, damit du eine Entscheidung treffen kannst? Wäre es nicht besser, du machst dich schon vorher mit Jehovas Standpunkt vertraut und lernst zu denken wie er? Falls dann so ein Angebot kommt, ist es für dich keine Versuchung mehr. Deine Ziele stehen fest, deine Entscheidung ist gefallen."*	Derlei die Bibel auf krass machiavellisch/eigenzweckdienliche Weise missbrauchenden und als *"Gottes Wille"* verkaufenden Auslassungen, durch die Menschen daran gehindert werden sollen, ihre Begabungen und Talente auszubilden, zu nutzen und nach einer Verbesserung ihrer Lebenssituation zu streben, müssen als so totalitäre wie unverschämt übergriffige Mikromanage-mentdirektiven entschieden zurückgewiesen werden. Was die WTG als *"Gottes Gedanken"* verkauft, sind in Wirklichkeit ihre eigenen Gedanken bzw. die ihres obersten menschlichen Zentralkomitees.	Gottes Gedanken
Röm 13,1	Die staatlichen Gewalten *"stehen auf Anordnung Gottes in ihren relativen Stellungen."*	Die Wendung *"relative Stellungen"* ist gestelzt/verquollen, künstlich konstruiert und eine überflüssige Hinzufügung. Aus dem NT geht klar hervor, dass Gottesgebot immer über Menschengebot steht und dort, wo sich beide widersprechen, Gottesgebot "gewinnt".	Zur eisegetischen NWÜ-Ergänzung *"relative Stellungen"* in Röm 13,1
Röm 14,13	Durch das Verstoßen gegen WTG-Direktiven können andere *"zum Straucheln gebracht"* werden.	Der Begriff des *"Strauchelns"* bezieht sich nicht auf Verstöße gegen die nicht von Gott inspirierten und auf weiten Strecken nichtbiblischen WTG-Organisationsdirektiven, sondern auf "Sünde" im biblischen Sinne; d. h. auf das Verletzen echt göttlicher, inspirierter Gebote.	Zum Straucheln bringen

Röm 15,4	*"Die Bibel ist ein organisatorisches Buch und gehört der Christenversammlung als Organisation, weshalb sie* (die Bibel) *getrennt von der sichtbaren Organisation Jehovas* (der WTG) *nicht richtig verstanden werden kann."*	Krasse Falschbehauptung und antibiblisches Dogma: Abgesehen von wenigen Gesetzespassagen hat das Meiste in der Bibel nichts mit 'Organisation' zu tun. Paulus redet NICHT von 'Organisation', sondern präzise von 'Ausharren', 'Trost' und 'Hoffnung' FÜR DEN EINZELNEN MENSCHEN. Mit 'Organisation' hat dies nicht das Geringste zu tun. Als GOTTES Wort gehört die Bibel GOTT, nicht der Enklesia. Die WTG postuliert, Gott könne Menschen nicht erleuchten und der Heilige Geist sei nicht in der Lage, Menschen *"alles zu lehren",* womit sie sich als *"Antichrist", "Pseudochristus"* und *"Falscher Prophet"* offenbart.	Organisation, die
Röm 15,5	Wer Christi Sinn hat, verrichtet *"Fleißig Predigtdienst", "Studiert"* WTG-Lehre und -Anweisungen, *"Unterordnet"* sich *"Demütig"* allen WTG-Anweisungen und ist auf die WTG und ihre Interessen fokussiert.	Laut Kontext geht es um die Pflege eines guten zwischenmenschlichen Miteinanders und um christliche Gastfreundschaft.	Christi Sinn haben
Röm 15,19	*"Jehovas Zeugen"* müssen ihr *"Gebiet"* genauso gründlich bearbeiten wie der Apostel Paulus es tat.	Falsche "biblische Parallele": Der Apostel Paulus war einer der wenigen, speziell hierzu beauftragten Evangelisten mit einem VON GOTT INSPIRIERTEN Evangelisationsmandat. Weder der WTG noch *"Jehovas Zeugen"* wurde jemals ein *"Predigtauftrag"* erteilt. Der Rutherfordsche *"Predigtauftrag"* beruht auf einem durch falsche Bibelauslegung bedingten Missverständnis	Röm 15,19 unter "Predigtauftrag" Predigtdienstnotizen
Röm 16,17	(1) *"Kritische", "negative", "nicht vorbildliche", "rebellische", "ungehorsame Zeugen Jehovas"* sind *"zu bezeichnen"* und als *"geistig gefährlich"* sowie als *"Schlechte Gesellschaft"* zu brandmarken. (2) Jeder *"Zeuge Jehovas",* der nicht genau das, was von der WTG bzw. von deren	Zu (1) siehe auch 2Thess 3,14. Paulus redet von der durch Gottes Heiligen Geist vermittelten, inspirierten und damit unfehlbaren und absolut wahren Lehre, die heute ausschließlich in 'sola scriptura' zu finden ist. Weder die WTG noch ihr oberstes Zentralkomitee kann für sich göttliche Inspiration und Unfehlbarkeit beanspruchen und hat somit auch nicht das Recht, absoluten Gehorsam gegenüber ihren Direktiven einzufordern.	(1) Bezeichnen; bezeichnet halten (2) Abfallen; Abgefallene Gemeinschaftsentzug

	oberstem Zentralkomitee verkündigt wird, als *"göttliche Wahrheit"* annimmt, ist ein *"Abtrünniger",* der *"ausgeschlossen"* werden muss, wenn er sich nicht *"gehorsam unterordnet"* und sich der WTG *"demütig unterwirft"*.		
1Kor 1,10	*"Christliche Einheit"* bedeutet, dass alle *"Zeugen Jehovas"* exakt das Gleiche sagen, was ihnen von der WTG bzw. deren oberstem Zentralkomitee als *"göttliche Wahrheit"* vorgegeben wird; keinerlei Abweichung ist erlaubt.	Paulus spricht von der Einheit wahrer Christen in der wahren INSPIRIERTEN, DURCH GOTTES HEILIGEN GEIST VERMITTELTEN Lehre Christi. Keine heutige Organisation kann göttliche Inspiration für sich beanspruchen. Gott spricht durch sein Wort und seinen Geist zu jedem einzelnen Menschen, der zum *"Leib Christi"* gehört.	Belehrung Einheit Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Organisation Treuer und verständiger Sklave
1Kor 1,10-13	Da es hier heißt, *"Christus sei nicht geteilt"* und dass es unter seinen Nachfolgern *"keine Spaltungen"* geben sollte, müssen wir schlussfolgern, dass Gott immer nur *"einen Kanal"* benutzt hat, und dieser *"Kanal"* ist heute die WTG.	Gott benutzte zu verschiedenen Zeiten sehr wohl mehr als nur *"einen Kanal"* gleichzeitig wie z. B. Melchisedek den Hohepriester von Salem zeitgleich mit Abraham, oder die Propheten Eldad und Medad sowie siebzig wietere nicht benannte Propheten zur Zeit Mose. Des Weiteren behauptet die Mehrheit aller heutigen Glaubensgemeinschaften, die *"einzig wahre Kirche Gottes/ Christi"* zu sein, was durch ihr Fehlverhalten und ihre Irrtümer jedoch widerlegt wird, und dies schließt die WTG gleichermaßen mit ein.	Gottes Kanal
1Kor 1,20.21	*"Höhere Bildung"/*ein akademisches Universitätsstudium ist *"unnötig und Zeitverschwendung".*	Die Verse reden nicht von Bildung per se, sondern von gegen Christus (antichristlichen) gerichteten Lehr- und Gedankeninhalten.	Höhere Bildung
1Kor 1,26.27		Anwendung ist überzogen und missbräuchlich. Die Verse beziehen sich nicht auf "gute/bessere" Berufe per se, sondern auf "die obersten Zehntausend" der Zeit Pauli: Herrscher, Adlige, Philosophen, die einflussreiche Elite; heute anzuwenden auf regierende Politiker, Wirtschaftsführer, die führenden Eliten in Kunst, Kultur und Wissenschaft, nicht aber auf den "Allerwelts"-Diplom-ingenieur, studierten Mathematiker, Biologen, Chemiker, Musiker …, der ein "normales Leben" führt.	Höhere Bildung

1Kor 1,27	Jeder, der die von der WTG ausgegebene *"Belehrung", "Geistige Speise"* und ihre *"Anweisungen"* nicht *"willig"* und widerspruchslos akzeptiert und sich ihnen *"bereitwillig und demütig unterordnet"* ist *"hochmütig",* hält sich selbst für klug und ist *"von Satan und durch eigenen Stolz verblendet".*	Siehe Mat 11,25	Kritisches Denken
1Kor 1,30	*"Von Jesus Christus kommen die Leitung und Weisheit der WTG, nicht bloß von Menschen."*	Falschauslegung: Dieser Vers hat nichts mit der hochgradig UN-weisen WTG zu tun, sondern bezieht sich auf die wahre Enklesia, den *"Leib Christi"* mit Jesus Christus als Haupt.	WTG-Eigenlob
1Kor 2,4	*"Wir erleichtern uns den Dienst, wenn wir uns überlegen, welche Bibelverse wir an diesem Tag verwenden und welche Veröffentlichungen wir anbieten möchten. Es wäre auch gut, sich über die Menschen im Gebiet Gedanken zu machen und über das, was sie interessieren könnte. Diese Vorbereitungen tragen dazu bei, dass Gottes mächtiger heiliger Geist durch die Bibel wirken kann und wir wirkungsvoll Zeugnis geben können."*	Falsche 'Biblische Parallele': Dieser Vers hat nichts mit der rein menschlichen, WTG-interessenzentrischen Dogmen- und Verlagsproduktvertriebstätigkeit zu tun, sondern bezieht sich auf das Paulus übertragene "Spezialmandat" zur "Evangelisierung der Völker", siehe Gal 2,9.	Ein wirkungsvolles Zeugnis geben
1Kor 2,6-10	Siehe Luk 24,13-35	Falsche Anwendung: Die Passage bezieht sich auf die VON GOTT INSPIRIERTEN Apostel und Evangelisten des ersten Jahrhunderts (nicht auf die heutige, nicht von Gott inspirierte WTG bzw. deren fehlbares, oberstes menschliches Zentralkomitee), deren Äußerungen für Menschen heute in 'sola scriptura' kodifiziert wurden und keinerlei *"Auslegung"* in Form *"Bibelerklärender Schriften", "Literatur", "Geistiger Speise", "Neuen Lichts"* etc. bedürfen, da Gott selbst durch seinen Heiligen Geist Menschen *"alles lehrt".*	Belehrung
1Kor 2,12	Der *"Geist der Welt"* ist der in Eph 2,2 erwähnte, satanische *"Geist des Ungehorsams"* aller *"Weltmenschen".*	WTG-Auslegung vergewaltigt den Vers-Kontext, in dem es nicht um Rebellion und Sünde geht, sondern um das	Geist der Welt

		Unvermögen rein menschlicher Denkweisen, Göttliches zu erkennen.	
1Kor 2,13	(1) *"Jehovas Zeugen"* müssen *"predigen".* (2) So wie der Apostel Paulus, so redet das oberste menschliche WTG-Zentralkomitee "*mit Worten, die durch den Geist gelehrt werden".*	(1) Falschanwendung. Der Vers bezieht sich nicht auf die Evangelisation, sondern auf die innergemeindliche Gemeindepredigt . (2) Angesichts der zahllosen, nachgewiesenen und massiven Falschlehren und Irrtümer der WTG ist dies eine schamlos und bodenlos freche Realitätsverdrehung. Im Gegensatz zu Paulus ist das heutige WTG-Leitungsgremium nicht von Gott inspiriert und nicht von Gottes Geist geleitet.	(1) 1Kor 2,13 unter "Predigtauftrag" (2) Zur zunehmenden (Selbst-) Vergötzung des obersten menschlichen WTG-Zentraldirektoriums
1Kor 2,16	Wer Christi Sinn hat, verrichtet *"Eifrig Predigtdienst", "Studiert fleißig"* WTG-Lehre und -Anweisungen, *"Unterordnet"* sich *"Demütig"* allen WTG-Anweisungen und ist auf die WTG und ihre Interessen fokussiert.	Laut Kontext bezieht sich dieser Vers nicht auf *"Angestrengtes Hochleistungspredigen"* noch auf *"Fleißiges Studieren"* und *"Demütiges Befolgen"* rein menschlicher Organisationsdirektiven, sondern auf echte Spiritualität und auf ein geistiges Ausgerichtetsein auf Gott und auf göttliche Dinge.	Christi Sinn haben
1Kor 3,9	Jeder, der ein *"Mitarbeiter Gottes"* sein möchte, muss sich am *"Haus-zu-Haus-Predigtwerk"* sowie an anderen, von der WTG gewünschten Arbeiten beteiligen.	Falsche Anwendung: Im Kontext geht es um die speziell von Gott berufenen urchristlichen Evangelisten, nicht um jeden einzelnen Christen.	1Kor 3,9 unter "Predigtauftrag" Mit Jehova zusammenarbeiten
1Kor 3,19.20	*"Höhere Bildung"/*ein akademisches Universitätsstudium ist *"unnötig und Zeitverschwendung".*	Siehe 1Kor 1,20.21	Höhere Bildung
1Kor 4,6	*"Wir setzen Anweisungen, die Jehova uns durch seine Organisation gibt, so schnell wie möglich um. Dabei denken wir auch an den Grundsatz: „Geht nicht über das hinaus, was geschrieben steht“ (1. Kor. 4:6). So halten wir unseren Blick auf Jehova gerichtet."*	Missbrauch dieses Verses, der sich genau GEGEN den weit über die Bibel hinausgehenden WTG-Direktivenapparat wendet. Da Gott nachweislich NICHT durch die WTG spricht, kann sich dieser Vers auch nicht auf WTG-Regularium beziehen.	Anweisungen befolgen
1Kor 4,16	Der Apostel Paulus gab ein Beispiel, das durch das *"fleißige"* Verrichten von *"Predigtdienst" "nachgeahmt"* werden muss.	Kontextverletzung: Dieser Vers bezieht sich nicht auf *"Predigen",* sondern auf Pauli ab 1Kor 1 geäußerte Warnung, keine Spaltungen hervorzurufen	Nachahmen

1Kor 5,3-5	*"Wer dem Willen Gottes zuwiderhandelt, 'betrübt Gottes Geist'. Wieso ist dies möglich, wenn der heilige Geist keine Person ist? Es läßt sich durch das veranschaulichen, was der Apostel Paulus über seinen eigenen Geist oder seine vorherrschende Einstellung sagte. Durch den Brief des Paulus kannten die Christen in Korinth in diesem Fall den Geist des Paulus oder seine Einstellung hinsichtlich der Zulassung eines verderblichen Einflusses in der Versammlung. Als sie sich daher versammelten, um sich mit dieser Angelegenheit zu befassen, war der Geist des Paulus oder seine entschiedene Einstellung anwesend, so, als ob es sich um eine Person gehandelt hätte. Nach einer Entscheidung, die mit dem Geist, den Paulus bekundete, übereinstimmte, hätten die Christen in Korinth tatsächlich sagen können: „Wir unsererseits und der Geist des Paulus haben entschieden, den unbußfertigen Mann auszuschließen." Hätten sie andererseits gegen den richtigen Geist gehandelt, den der Apostel offenbarte, so hätten sie den Geist „betrübt"."*	Krass hypothetisches Konstrukt. Hier wird der begrenzte und an den physischen Körper gebundene *"Geist"* des Menschen (in diesem Fall der Geist des Apostels Paulus) auf unbotmäßige Weise mit dem übermenschlichen und transzendenten, im gesamten Kosmos wirkenden Heiligen Geist Gottes gleichgesetzt. Eine solche Gleichsetzung erscheint hanebüchen und unzulässig.	Heiliger Geist
1Kor 5,5a	Jeder ehemalige *"Zeuge Jehovas",* der *"ausgeschlossen"* wurde, wurde per *"Gemeinschaftsentzug"* – bzw. ist – *"dem Satan übergeben".*	Krasse Anmaßung einer den urchristlichen und direkt von Jesus Christus beauftragten Aposteln gleichartigen Inspiration, über die keine heutige menschliche Religionsorganisation verfügt.	Dem Satan übergeben
1Kor 5,5.13	Jeder *"Zeuge Jehovas",* der entweder von WTG-Lehre *"abweicht"* und sich nicht *"unterordnet",* oder der *"sündigt"* und eine *"reuelose Haltung an den Tag legt",* ist ein *"Abtrünniger"* und muss *"ausgeschlossen"*	Paulus redet von willentlichem und fortdauerndem Übertreten INSPIRIERTER GESETZE GOTTES, nicht von nichtinspirierten Direktiven einer nichtinspirierten menschlichen Organisation. Es geht um Bosheit/moralische Verderbtheit, nicht um die Entscheidung, sich nicht der WTG bedingungslos unterzuordnen. Ein	Abgefallene Gemeinschaftsentzug Missbrauch der Bibel zwecks pseudobiblischer Stützung der *"Keinen Gruß entbieten"*-Ächtungsdirektive

	werden, wobei nachfolgend absolutes Rede- und Kontaktverbot besteht.	absolutes Rede- und Kontaktverbot wird in diesen Versen nicht verhängt, zumal es laut V. 11 nach wie vor um "Brüder" – nicht um Ausgestoßene – geht.	
1Kor 6,9	Jegliche *"geschlechtliche Betätigung"* ist für Unverheiratete absolut verboten.	Der Vers redet nicht von jeglicher geschlechtlichen Betätigung per se, sondern spezifisch von 'porn**eí**a' sowie von Ehebruch, Sodomie und Homosexualität. Die Bibel enthält kein Verbot von vorehelichem Geschlechtsverkehr und auch nicht von Masturbation.	Hurerei Sexuelle Unmoral
1Kor 7,29	Da *"Das Ende/Harmagedon"* unmittelbar bevorsteht, verbleibt *"nicht mehr viel Zeit";* es ist *"dringend", "Gottes Anerkennung"* durch vollen *"Einsatz im Dienst"* zu erlangen.	Der Vers redet nicht von einem unmittelbar bevorstehenden *"Ende dieses Systems",* sondern von der ZU ALLEN ZEITEN gegebenen Kürze des menschlichen Lebens.	Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein Verbleibende Zeit
1Kor 7,32-34.38b	Siehe Mat 19,12	Siehe Mat 19,12	Ledigsein; ledig bleiben
1Kor 7,39	Ein *"Zeuge Jehovas"* darf nur einen *"VORBILDLICHEN Zeugen Jehovas"* heiraten; das Ehelichen eines *"ungläubigen"* Nicht-*"Zeugen Jehovas"* bedeutet *"Ungehorsam gegen Gott".*	Die zugrundeliegende Wendung 'm**ó**non en kyrí**ō**ᵢ' ist unklar in ihrer genauen Bedeutung und ungeeignet zur Formulierung eines ehernen Verbotes von Eheschließung mit Nicht-Zeugen Jehovas. Passage gibt nur Pauli eigene Meinung wieder, die er selbst nicht als Gottesgebot verstanden wissen will. Die AT-Heiratsverbote betreffs Juden und Nichtjuden sind unter dem Neuen Bund obsolet.	Nur im Herrn heiraten
1Kor 9,16	Jeder heutige Christ muss *"in Nachahmung"* des Apostels Paulus so viel wie möglich *"Predigtdienst"* verrichten; sich hierbei nicht *"voll einzusetzen"* bedeutet *"Blutschuld auf sich zu laden", "Sünde gegen Gott"* und wird mit *"Vernichtung in Harmagedon"* bestraft.	Paulus bezieht sich auf sein ihm direkt von Christus übertragenes Sondermandat als *"Apostel der Nationen".* Er redet hier VON SICH SELBST und SEINER Berufung, nicht von allen Christen. Er war einer der wenigen, besonders berufenen *"Evangelisten",* Eph 4,11 ("*einige*", nicht "*alle*"); Gal 2,9; vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	1Kor 9,16 unter "Predigtauftrag"
1Kor 9,24	Man muss sich im *"Predigtdienst" "voll einsetzen",* um den *"Wettlauf um das ewige Leben"* zu gewinnen.	Der Vers redet nicht von *"Predigen/Predigtdienst",* sondern vom *"Ringen"* gegen die menschliche Unvollkommenheit.	Wettlauf um das ewige Leben

1Kor 9,26	Damit die WTG ihre Schläge so führt, dass sie *"nicht in in die Luft schlägt"*, hat das oberste WTG-Zentralkomitee die Direktive erlassen, *"unproduktive Bibelstudien"* zu beenden sowie *"effektivere Lehrmethoden"* anzuwenden und hat entschieden, *"unproduktive"* fremdsprachige Ortsgruppen zu eliminieren.	In diesem Vers geht es nicht um Produktionsoptimierung des rein menschlichen, WTG-interessendienlichen WTG-Ideologie- und Verlagsproduktvertriebs, sondern um die Durchführung des urchristlichen, VON GOTT gegebenen und unter der Leitung des Geistes Jesu Christi stehenden Evangelisationsmandats des ersten Jahrhunderts. Mit heutigen WTG-Vertriebsaktivitäten hat dies nicht das Geringste zu tun.	Organisatorische Veränderungen
1Kor 10,10	Jegliche *"Kritik"* an der WTG bzw. an der *"Leitenden Körperschaft"* sowie an *"Ältesten"* ist unzulässig, da dies *"Murren gegen Gott"* bedeutet.	Der Vers bezieht sich auf Murren gegen GOTT, nicht gegen Menschen oder eine menschliche Organisation. Die Selbstgleichsetzung des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums mit Gott ist Blasphemie.	Inspiration; inspiriert Kritisch; kritisches Denken Leitende Körperschaft Leitung durch ein Haupt Murren Organisation Rebellion; rebellisch Treuer und verständiger Sklave Unterordnung (unter ein Haupt)
1Kor 10,11	Wir leben heute in den *"Letzten Tagen, am Ende dieses Systems der Dinge; Harmagedon steht UNMITTELBAR bevor"*.	Paulus redet nicht von einem ZUKÜNFTIGEN *"Ende"* bzw. von noch kommenden *"Letzten Tagen"*, sondern von einem bereits begonnen habenden "Ende": *"Uns, über die das Ende der Zeitalter GEKOMMEN IST* (Perfekt)*"*. Das *"Ende"/*die *"Letzten Tage"* des jüdischen Zeitalters begann(en) mit dem Auftreten Jesu Christi.	Ende, das Gegenwart (Christi)
1Kor 10,12.13	Wir müssen der *"Versuchung"* widerstehen, im *"Einsatz"* für *"theokratische Aktivitäten" "nachzulassen"*. Dies nicht zu tun bedeutet, Jehova *"untreu"* zu werden und zu *"fallen"*.	Diese Verse haben nichts mit dem *"Nachlassen"* beim Abarbeiten der Anforderungen der rein menschlichen WTG-Vorschriften zu tun. In der Bibel bezieht sich *"Prüfung/Versuchung"* auf das Abweichen von GÖTTLICHEN Normen durch *"sündigen (zu Fall kommen)"*. Durch diese irreführende Verdrehung dieser Versaussage macht sich die WTG des groben Missbrauchs der Bibel schuldig.	Prüfungen …
1Kor 10,31	Jeden Tag zur Ehre Gottes zu leben bedeutet, *"Predigtdienst, Zusammenkünfte, Kongresse, Dienstwochen"* etc. immer an *"die erste Stelle im Leben"* zu rücken und	Im Kontext geht es nicht um *"gottesdienstlich/liturgische"* Tätigkeiten wie z. B. die Evangelisation oder das Gemeindeleben. Des Weiteren geht es nicht um das Befolgen menschlicher Organisationsdirektiven,	Alles zur Verherrlichung Gottes tun

	andere Dinge wie Beruf, Freizeit usw. hinten anzustellen.	sondern um ein Leben gemäß den tatsächlich von Gott inspirierten Äußerungen seines Willens.	
1Kor 11,1	Der Apostel Paulus gab ein Beispiel, das durch das *"fleißige"* Verrichten von *"Predigtdienst"* *"nachgeahmt"* werden muss.	Kontextverletzung: Dieser Vers bezieht sich nicht auf *"Predigen",* sondern auf Pauli Selbstverleugnung zugunsten des christlichen Glaubens und auf sein Bestreben, anderen weder Anlass zum Ärgernis noch Ursache zum Straucheln zu geben.	Nachahmen
1Kor 11,3	WTG-Hierarchie und -Organisationsstruktur ist als gottgewollt akzeptieren. Jeder muss ohne Wenn und Aber seinen Platz darin einnehmen und das Recht der übergeordneten Stelle (das *"Haupt"*), Befehle zu erteilen, anerkennen und diese *"gehorsam"* und bedingungslos befolgen. Dies zu tun bedeutet, die *"göttliche theokratische Ordnung anzuerkennen und sich ihr zu unterwerfen".*	Hier geht es nicht um eine menschliche, unvollkommene Organisationsstruktur wie die der WTG, sondern nur um Gott – Christus – Mann – Frau. Jeder einzelne Christ untersteht als gleichwertiges Glied des *"Leibes Christi"* dem *"Hirten und Aufseher ihrer Seelen",* dem "Oberhirten" Jesus Christus, nicht einer von Menschen zur Förderung ihrer eigenen Interessen geschaffenen Organisation, noch deren oberstem Zentralkomitee.	Unterordnung (unter ein Haupt)
1Kor 11,5-10	Weibliche *"getaufte Zeugen Jehovas"* müssen, wenn sie in bestimmten Szenarien *"Lehraufgaben"* übernehmen und/oder vor anderen Gliedern der *"Versammlung"* beten müssen, eine *"Kopfbedeckung"* tragen	Kommentatoren gehen darin einig, dass heute nicht klar ist, was genau Paulus mit seiner Anweisung meinte, dass es aber wahrscheinlich eher um Ausdruck einer GEISTESHALTUNG als um eine bloße äußere Handlung geht. WTG-Regel ist fundamentalistisch überspannt und ignoriert den spezifischen historisch/jüdischen Kontext, der heute nicht gegeben ist.	Kopfbedeckung
1Kor 11,29	Nur *"Gesalbte"* dürfen *"von den Gedächtnismahlsymbolen nehmen";* alle Nicht-*"Gesalbten",* die das tun, tun es in *"unwürdiger Weise"* und werden dafür von Gott bestraft werden.	Der Vers schränkt die Teilnahme am Abendmahl nicht auf eine dogmatisch/zahlenmäßig eingegrenzte Untermenge aller Nachfolger Christi ein, sondern redet im Kontext von einer RICHTIGEN GEISTESHALTUNG als Voraussetzung zur Teilnahme.	Gedächtnismahlteilnehmer
1Kor 14,8	Die WTG sowie deren *"Ernannte Diener"* müssen klare und deutliche *"Anweisungen"* erlassen, um *"Einheit"* und *"Theokratische Ordnung"* sowie maximale Effizienz beim Durchsetzen und Implementieren von WTG-Direktiven zu gewährleisten.	Hier geht es nicht um willkürliche Anweisungen einer menschlichen, unvollkommenen Organisation wie die WTG, sondern um die im Urchristentum vermittels göttlicher Gnade praktizierte Glossolalie und die durch diese vermittelten, inspirierten göttlichen Wahrheiten.	Theokratische Ordnung

1Kor 14,23-25	*"Durch seinen Geist lenkt Jehova nicht nur die Zusammenkünfte, sondern auch das biblische Lehrprogramm. Sind wir also anwesend, können wir Jehova zuhören und verspüren, wie liebevoll er für uns sorgt. So kommen wir ihm näher. Sogar Besucher können zu dem Schluss kommen: „Gott ist wirklich unter euch“."*	Diese Verse beziehen sich klar ersichtlich auf die IN ZUNGEN REDENDE URCHRISTENGEMEINDE – nicht aber auf heutige *"Zeugen Jehovas"*-Präsenzveranstaltungen, s. o. zu 1Kor 14,23. Wie durch diverse Vorkommnisse in aller Welt belegt ist, bemerken *"Außenstehende" "Besucher"* oftmals sofort, dass es in WTG-Ortsgruppensitzungen ausschliesslich um die WTG, um ihr oberstes menschliches Zentralkomitee und um die Förderung von WTG-Organisationsinteressen geht, weshalb sie an weiteren *"Zusammenkunftsbesuchen"* kein Interesse mehr haben.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
1Kor 14,26	*"Älteste organisieren Zusammenkünfte, bereiten sich auf Programmpunkte vor und bieten sie dann auf ordentliche, wirkungsvolle Weise dar."*	Dieser Vers hat nichts mit den von *"Ältesten"* durchzuführenden, von der WTG vorgeschriebenen und WTG-interessenzentrischen Aktionismen *"Zusammenkünfte organisieren"* und *"Programmpunkte darbieten"* zu tun, sondern beziehen sich auf die von INSPIRIERTEN Lehrern der Urchristengemeinde vermittelten, VON GOTT INSPIRIERTEN Gedankeninhalte.	Ältester
1Kor 14,33a	Da Gott ein *"Gott der Ordnung"* ist, ist er ein *"Gott der Organisation"* und hat daher eine *"Organisation",* nämlich die WTG.	*"Unordnung"* ist hier nicht das Gegenteil von *"Ordnung/Organisation"*, sondern von *"Frieden".* Es geht hier also nicht um den Mangel an *"durch Organisation geregelter Ordnung",* oder das Fehlen des Befolgens rein menschlicher *"Organisationsprozess"*-Bestimmungen, sondern um UNFRIEDEN. Des Weiteren geht es im Kontext dieses Verses nicht um das Funktionieren der gesamten Enklesia, des *"Leibes Christi",* sondern um den friedevollen Ablauf von Gemeindezusammenkünften.	Organisation, die
1Kor 14,34.35	Frauen ist das Lehren in Zusammenkünften untersagt.	WTG-Regel ist fundamentalistisch überspannt und ignoriert den spezifischen historisch/jüdischen Kontext, der heute nicht gegeben ist. 1Kor 11,5 erlaubt Frauen das *"Beten und Prophezeien"* in der Gemeinde.	Lehren
1Kor 15,24-28	*"Das Ende"* bezieht sich auf das Ende der Tausendjahrherrschaft Christi, wenn die *"Schlussprüfung"* erfolgt.	Die Verknüpfung von 1Kor 15,24-28 mit dem *"Ende des Milleniums"* beruht auf Rösselsprung-Eisegese und hat keine biblische Stütze. In diesen Versen geht es um "Das Ende aller Dinge", d. h. das Ende des physischen	Ende, das Nr. 2

		Kosmos, so wie in 2Pet 3 vorausgesagt, wenn alle erlösten Menschen in die höhere Wirklichkeit des "Neuen Jerusalems" eingegangen sein werden.	
1Kor 15,33	Alle Nicht-*"Zeugen Jehovas"* sind *"Schlechte Gesellschaft"* und *"verderben gute Gewohnheiten"* wie *"eifrigen Predigtdienst, treuen Versammlungsbesuch, Studium"* von WTG-Literatur und *"Gehorsam"* gegenüber der WTG.	In dieser Passage geht es nicht um Menschen, die die nichtinspirierten, menschlichen Organisationsdirektiven der WTG ablehnen, sondern solche, die apostolisch/ christlich/inspirierte Lehre (wie z. B. die Auferstehungslehre) leugnen. Die Behauptung der WTG, nur solche Menschen, die sich ihr bedingungslos im Kadavergehorsam unterwerfen, seien *"guter Umgang"* bzw. *"gute Menschen",* weil sie *"Dienst"* für die WTG leisten, ist sowohl krassester Egozentrismus als auch Blasphemie, da sich hier die WTG das Recht anmaßt, eigenmächtig festzulegen, was *"Gut und Schlecht (Böse)"* ist. Erfahrungen belegen, dass viele *"Zeugen Jehovas"* schlechtere Menschen als sog. *"Außenstehende"* sind.	Nützliche Gewohnheiten Schlechte Gesellschaft
1Kor 15,58	(1) Um *"standhaft"* zu sein, reicht es nicht, nur den Stoff zu *"studieren",* der für alle Zusammenkünfte vorgeschrieben ist, sondern man muss in den Veröffentlichungen der WTG noch weiter forschen. (2) *"Reichlich beschäftigt zu sein"* bedeutet, sich voll für die *"Königreichsinteressen",* allem voran im *"Predigtdienst"* einzusetzen.	(1) Die griechische Wendung 'hedr**aī**oi gínesthe', *"(stand)fest werdet"* bezieht sich auf innere Stärke auf der Grundlage unerschütterlichen Festhaltens an GÖTTLICHER, INSPIRIERTER WAHRHEIT, nicht auf das Durcharbeiten menschlich/ organisationsinterner Direktiven; im konkreten Kontext geht es um die Zusicherung der *"Himmlischen Auferstehung".* (2) Im Kontext des NT bezieht sich diese Wendung auf Werke der Barmherzigkeit, Brüderlichkeit, Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe und der Hilfe für Notleidende; sie hat nichts mit WTG-zentrischem Hochleistungsaktivismus zu tun.	(1) Standhaft (2) Harte Arbeit; hart arbeiten Reichlich beschäftigt sein
1Kor 16,2	*"Wenn wir Jehova großzügig geben, wird er sich großzügig um uns kümmern. Wir stellen damit Jehova auf positive Weise auf die Probe; wir wollen erleben, wie sich das anfühlt, wenn Jehova uns im Gegenzug dafür belohnt und beschützt."*	Heidnisches 'quid pro quo'-Animismuskonzept. Den Lohn und Schutz Gottes kann man sich nicht erkaufen. Vom NT-Konzept der KOSTENFREIEN göttlichen Gnade, die ein unverdientes und UNVERDIENBARES GESCHENK ist, hat die WTG nichts begriffen und nichts verstanden.	Freiwillige Spenden

1Kor 16,13	*"Wachsam"* zu bleiben bedeutet, fleißig *"Predigtdienst"* zu verrichten, sich *"noch mehr einzusetzen"* und *"Pionier"* zu werden.	Siehe Mat 24,42	Wachsam bleiben; Wachsamkeit
2Kor 1,21	Die 144000 sind mit Gottes heiligem Geist *"gesalbt"*.	Die Begriffe *"Geistgesalbt(e)/Mit Geist gesalbt"* sowie *"Geistgezeugt(e)/Geistzeugung"* kommen in der Bibel nicht vor und sind WTG-Kunstworte bzw. -Konstrukte. Jesus Christus ist der einzige *"Messias/Christus"* (mit-heiligem-Geist-Gesalbte). Christen sind laut 1Joh 2,20.21 *"MIT WISSEN gesalbt",* doch laut 2Kor 1,22 mit/durch den Geist VERSIEGELT.	Gesalbt; Gesalbte Geistzeugung Versiegelung
2Kor 2,11	*"Wir müssen regelmäßig studieren, die Zusammenkünfte besuchen und den Predigtdienst durchführen Würden wir nur einen dieser Bereiche vernachlässigen, wären wir den Anschlägen Satans ausgeliefert."*	Dreiste Usurpation und hanebüchen/eigenzweckdienliche Verdrehung, die mit Versuchungen, von GOTT bzw. von einem auf GOTT ausgerichteten Leben abzulassen, nichts zu tun hat.	Anschläge Satans
2Kor 2,17	Der *"Predigtdienst"* ist ein allen Christen von Gott *"anvertrautes, herrliches Vorrecht"*.	Siehe Röm 11,13	2Kor 2,17 unter "Predigtauftrag"
2Kor 4,1-7	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss *"in Nachahmung"* des Apostels Paulus so viel wie möglich *"Predigtdienst"* verrichten.	Diese Verse beziehen sich auf das den urchristlichen, explizit berufenen Evangelisten direkt von Christus übertragene Sondermandat, das nicht an alle Christen erging, siehe Eph 4,11 (*"einige",* nicht *"alle"*); Gal 2,9; vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	Haus-zu-Haus-Dienst Kennzeichen wahrer Christen Liebe Nr. 1 Predigen 2Kor 4,1 unter "Predigtdienst"
2Kor 4,7	Der *"Predigtdienst"* ist ein jedem Christen übertragener *"Schatz"*.	Dieser Vers bezieht sich nicht auf die Evangelisation bzw. die Verkündigung, sondern auf *"Die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi"*.	2Kor 4,7 unter "Predigtauftrag"
2Kor 4,13	So wie der Apostel Paulus, so müssen auch heute *"Jehovas Zeugen" "predigen"*.	Falschübertragung: Der Vers bezieht sich auf den *"Gesandten"*-Dienst der speziell für die urchristliche Evangelisation berufenen Evangelisten, nicht auf generell	2Kor 4,13 unter "Predigtauftrag"

		von jedem einzelnen Christen abzuleistenden *"Predigtdienst"*.	
2Kor 4,18	*"Freundschaft mit Gott, das Gebet, Gottes Heiliger Geist und der heilige Geist in seiner Funktion als Unterstützer im Predigtdienst sind wirkliche Schätze im Himmel."*	Falschauslegung. Laut Kontext bezieht sich dieser Vers auf *"die Offenbarung der Wahrheit"* (V. 2), *"das Evangelium von der Herrlichkeit des Christus"* (V. 4), *"die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi"* (V. 7). Mit *"Predigtdienst"* hat dieser Vers nicht das Geringste zu tun.	Geistige Schätze (2)
2Kor 5,7	*"Unser Glaube gibt uns die Gewissheit, dass alles, was Gott in seinem Wort verheißt* (alles, was die WTG verspricht)*, schon so gut wie eingetroffen ist. Der Glaube ist auch „der offenkundige Erweis“ oder die Grundlage für die Überzeugung, dass es unsichtbare Dinge* (die von der WTG ohne jegliche biblische Grundlage als 'Unsichtbar' deklarierten Dinge) *wirklich gibt. Obwohl wir sie nicht gesehen haben* (da es sie weder sichtbar noch 'Unsichtbar' gibt und keine Beweise für deren Existenz vorhanden sind außer den hanebüchenen 'Beweisen' der WTG, die keine sind)*, überzeugen uns unsere geistige Wahrnehmung und tiefe Wertschätzung von ihrer Existenz."*	Der Vers bezieht sich auf tatsächlich existierende himmlische Dinge, nicht aber auf die dubiosen 'Unsichtbaren Dinge', Luftschlösser und Phantasiegebilde der WTG.	Geistige Wahrnehmung
2Kor 5,14.15	*"Wer Jesus liebt und nicht mehr für sich selbst lebt, setzt sich voll beim Predigen und Jüngermachen ein, möglichst im Vollzeitdienst. Aus Dankbarkeit Jesus gegenüber sollten wir eifrig im Predigtdienst beschäftigt sein, die Veröffentlichungen des „treuen und verständigen Sklaven“ regelmäßig studieren und alle Zusammenkünfte besuchen, selbst wenn wir müde sind. Selbst im Urlaub sollten wir den Zusammenkunftsbesuch einplanen und bei*	Totalitär/orwellscher Übergriff auf das gesamte Leben von *"Jehovas Zeugen";* selbst Freizeit und Urlaub unterstehen der absoluten Kontrolle der WTG. Krasser Missbrauch dieser Verse, die sich nicht auf das Abarbeiten der rein menschlichen, WTG-zentrischen Aktivismen beziehen, sondern darauf, Jesus den Erlöser in sich leben und wirken zu lassen und von Selbstsucht abzulassen in dem Bewusstsein, sich die Erlösung nicht durch eigene *"Anstrengungen"* und *"Harte Arbeit"* verdienen zu können, da sie durch göttliche Gnade gewährt wird.	Nicht mehr für sich selbst leben

	Ausflügen theokratische Themen erörtern. Die Freizeit sollte dazu dienen, neue Kraft zu sammeln, um uns weiterhin in theokratischen Aktivitäten verausgaben zu können."		
2Kor 5,18-20	*"Diakonía bedeutet,* 'Predigtdienst' *zu verrichten."*	Falsch. Diese Verse reden nicht von einen querbeet sämtlichen Christen aller Zeiten übertragenen *"Predigtauftrag",* sondern explizit von dem der Handvoll urchristlicher Evangelisten per göttlichem Sondermandat übertragenen und NUR FÜR SIE gültigen Auftrag zur "Missionierung der Völker".	Apg 11,29 sowie 2Kor 5,20 unter "Predigtauftrag"
2Kor 5,19	Als Jesus Christus sein Leben als *"Lösegeld"* hingab, schaute Gott vom Himmel aus als *"mitleidender Vater"* zu.	Auf Falschübersetzung des Grundtextes beruhende Verkennung des wahren Eingebundenseins Gottes in der Passion: Er schaute nicht nur vom Himmel aus zu, sondern WAR IN Christus präsent; das *"durch"* in der NWÜ ist eine Verfälschung und Verschleierung von *"war in".*	Loskaufsopfer
2Kor 5,20a	Die heutigen WTG-*"Gesalbten"* fungieren als *"Gesandte an Christi Statt",* wohingegen *"die Anderen Schafe/die große Volksmenge"* als *"Bevollmächtigte Christi"* agieren, indem sie die Hauptlast des *"Predigtwerkes"* tragen.	Doppelfehler: Aufspaltung der *"einen Herde"* in *"Gesalbte"* und Nicht-*"Gesalbte";* Falschübertragung des ausschließlich den urchristlichen Evangelisten übertragenen Sondermandats zur Völkermission auf ALLE Christen ALLER Zeiten. Des Weiteren ist der Begriff *"Bevollmächtigte"* unbiblisch.	Gesandte an Christi Statt
2Kor 5,20b	Durch den von *"Jehovas Zeugen"* geleisteten *"Predigtdienst"* werden Menschen *"mit Gott versöhnt"* und können dadurch *"Rettung erlangen".*	Falschübertragung: Der Vers bezieht sich auf den *"Gesandten"*-Dienst der speziell für die urchristliche Evangelisation berufenen Evangelisten, nicht auf generell von jedem einzelnen Christen abzuleistenden *"Predigtdienst".*	Mit Gott versöhnt werden 2Kor 5,20 unter "Predigtauftrag"
2Kor 6,14a	Ein *"Zeuge Jehovas"* darf nur einen *"vorbildlichen Zeugen Jehovas"* heiraten; das Ehelichen eines *"Ungläubigen"* bedeutet *"Ungehorsam gegen Gott".*	Hier geht es nicht um die Frage der Eheschließung einzelner Christen, sondern um *"geistlich/religiöse Unversehrtheit"* der Gemeinde als Ganzes. Des Weiteren ist die Bezeichnung von Nicht-Zeugen Jehovas als *"Ungläubige"* anmaßend, irreführend und falsch.	Nur im Herrn heiraten Ungläubige
2Kor 6,14-16	Ein *"Zeuge Jehovas"* darf nur mit aktiven und *"vorbildlichen Zeugen Jehovas"* verkehren. Jeglicher nicht absolut notwendige	Passage bezieht sich auf *"geistlich/religiöse Unversehrtheit"* der Gemeinde als Ganzes, nicht auf soziale Kontakte des einzelnen Christen. Das Abwerten aller Nicht-	Außenstehender Schlechte Gesellschaft Ungläubige

	Kontakt mit Nicht-*"Zeugen Jehovas"* bedeutet, willentlich Gemeinschaft mit *"Übeltätern"* zu unterhalten und sich *"in schlechter Gesellschaft"* zu befinden.	*"Zeu-gen Jehovas"* als *"Schlechte Gesellschaft"* und *"Ungläubige"* sowie als *"Gemeinde des Satans"* ist anmaßend, falsch und widerchristlich.	Weltmensch
2Kor 9,7	*"Durch großzügige freiwillige Spenden* (an die WTG) *ehren wir Gott mit unseren wertvollen Dingen. Das Geben solcher Spenden ist ein wunderbares Vorrecht, das uns Gelegenheit gibt, unsere Liebe zu Jehova und zu unseren Brüdern zu beweisen."*	Siehe Ps 110,3 (2)	Freiwillige Spenden
2Kor 10,4.5	(1) Depressionen, Minderwertigkeits- oder Schuldgefühle können durch *"passende"* Bibeltexte beseitigt werden. (2) Wenn man beim *"Predigen" "falschen Lehren"* mit *"passenden"* Bibeltexten zu Leibe rückt, fallen diese wie Kartenhäuser in sich zusammen.	(1) WTG-Anwendung ist als krass simplifizierende psychologische Quacksalberei und Verkennen der Schwere von seelisch/emotionalen Störungen und Notlagen zu bewerten. (2) Siehe Eph 6,17	(1) Negatives Denken (2) Schwert des Geistes
2Kor 11,14	*"Satan, der Meister der Täuschung, hat das Erlangen von höherer Bildung für einen Christen gefährlich gemacht. Viele unserer jungen Leute wurden durch das Erlangen von höherer Bildung vom Glauben abgebracht oder wurden in Unmoral verwickelt. Der „Kampf des Glaubens" ist eine besondere Herausforderung, wenn man sich in das universitäre Umfeld begibt. Dies bringt schlechte Gesellschaft mit sich. Eine höhere Bildung untergräbt oft den Glauben an Jehova Gott."*	Krasser Missbrauch dieses Verses, der sich nicht darauf bezieht, von der nicht von Gott inspirierten, rein menschlichen WTG-Organisationsideologie abzukommen, sondern auf jene, die *"einen anderen Jesus predigen, den wir* (die Apostel Jesu Christi) *nicht gepredigt haben, oder einen anderen Geist vermitteln, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium predigen, das ihr nicht angenommen habt".*	Höhere Bildung
2Kor 12,1-4	Das von Paulus im *"Dritten Himmel"* erschaute Paradies ist (1) das heutige *"Geistige Paradies"* aller *"Zeugen Jehovas"* in der WTG; (2) das zukünftige Erdparadies; (3) das himmlische Paradies.	Außer Offb 2,7, wo der Begriff *"Paradies"* klar ersichtlich auf den *"himmlisch/geistigen Bereich"* bzw. *"Gottes Gegenwart"* angewendet wird, gibt es keinerlei biblische Grundlagen für die völlig willkürlichen und rein eisegetisch/hypothetischen WTG-Behauptungen.	Paradies

2Kor 12,15	*"Wahre Christen"* müssen sich im *"Predigtdienst" "anstrengen"* und sich voll verausgaben, indem sie hierfür *"ihr Möglichstes tun"* und *"ihr Bestes geben".*	Paulus bezieht sich nicht auf einen Hochleistungseinsatz für die Interessen einer menschlichen Organisation, sondern auf sein ihm direkt von Jesus Christus unter Inspiration übertragenes Evangelisationsmandat. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	Sein Bestes geben Sich verausgaben … Sich verbrauchen
2Kor 13,1	Dieser Vers belegt die unveränderte Gültigkeit der AT *"Zwei-Zeugen-Regel"* im christlichen Rechtswesen.	Im Kontext geht es um Pauli Sich-zur-Wehr-Setzen gegen die damaligen, seine Autorität anzweifelnden *"Super-apostel",* nicht um zu ahndende *"Sünden"* von Einzelpersonen. Betreffs der hier erwähnten *"Zwei oder drei Zeugen"* ist laut Einschätzung von Kommentatoren nicht klar, was genau gemeint ist (Personen? Frühere Gemeindebesuche? Briefe?)	Zwei-Zeugen-Regel
2Kor 13,5	Man muss sich selbst prüfen, ob man im *"Predigtdienst"* nach wie vor *"fleißig"* und *"eifrig"* ist, sich durch *"weltliche Dinge"* nicht von der WTG und jeglichem auf sie gerichteten Aktivismus *"ablenken"* lässt und jeden seitens der WTG vermittels ihrer Hierarchiefunktionäre erteilten *"Rat"* kritik- und klaglos annimmt.	Der Vers bezieht sich weder auf das Ausgerichtetsein auf eine unvollkommene, von Menschen geschaffene Organisation noch auf Unterwerfung unter deren menschliche Direktiven, sondern darauf, das eigene Ausgerichtetsein auf CHRISTUS zu prüfen: *"Erkennet ihr euch selbst nicht, daß Jesus Christus in euch ist?"*	Selbstprüfung
Gal 3,7.9	Am Glauben hält fest, wer treu zur WTG steht und treu ihre Organisationsdirektiven befolgt. Nur *"Jehovas Zeugen"* halten am Glauben fest.	Die Verse beziehen sich nicht auf das unerschütterliche Hochhalten und sklavische Befolgen rein menschlicher Organisationsdogmen- und Direktiven, sondern auf VERTRAUEN in Gott, auf *"IM Glauben SEIN"* (ein Zustand) und *"AUS Glauben leben".*	Am Glauben festhalten
Gal 3,22	Glaube an Gott und Christus muss *"ausgeübt"* werden, indem man *"Anweisungen gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott muss man sich *"erarbeiten",* vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst".*	Siehe Joh 1,12	Glauben ausüben
Gal 4,6	Unter dem Einfluss des Heiligen Geistes ändert sich der Ausblick von *"Gesalbten"*	Siehe Röm 8,16	Geistgesalbt; Geistgesalbte Geistzeugung

	dahingehend, dass sie nicht mehr die *"irdische"*, sondern die *"himmlische Hoffnung"* hegen.		
Gal 5,1	WTG-Lehre/ein *"Zeuge Jehovas"* zu sein befreit.	Erstens bezieht sich die Bibel auf GÖTTLICHE, VON GOTT KOMMENDE und tatsächlich INSPIRIERTE WAHRHEIT, die heute nur und ausschließlich in der Bibel zu finden ist, nicht auf die von fehlbaren Menschen ersonnenen, sich ständig wechselnden und unzuverlässigen Lehren und Theorien heutiger Religionsorganisationen; zweitens *"befreit"* der WTG-Dogmen- und Direktivenkodex nicht, sondern stellt in Lichte des jedem *"Zeugen Jehovas"*aufgebürdeten, enormen WTG-Leistungsforderungenkatalogs eine außerordentlich intensive Form von *"Versklavung"* dar.	Geistige Freiheit
Gal 5,16.17	*"Sich für andere aufzuopfern ist ein ständiger Kampf zwischen unseren unvollkommenen menschlichen Wünschen und unserem aufrichtigen Wunsch, Gott wohlzugefallen. Wir können diesen Kampf gewinnen, wenn wir uns von Jehova leiten lassen."*	Diese Verse reden nicht davon, sich für die menschlichen Interessen der WTG *"aufzuopfern"*, sondern darum, keine Sünden – *"Werke des Fleisches"* – zu vollbringen, ohne jedoch versuchen zu wollen, aus eigener Kraft und Anstrengung seine eigene Rettung bewirken und menschlicher Gesetzlichkeit Genüge tun zu wollen, sondern sich der Führung des Geistes Gottes zu unterstellen.	Opfer bringen
Gal 5,22	*"Wir könnten uns vornehmen, die Menschen um uns herum — besonders in der Versammlung — besser kennenzulernen. Wir können durch unser freundliches Verhalten die Wahrheit für andere anziehend machen."*	Laut WTG soll *"Freundlichkeit"* einzig der Förderung ihrer menschlichen Organisationsinteressen dienen. Eine solch eigennützig verbogene Präsentation des *"Freundlichkeits"*-Begriffes ist als schamlos/eigennützige Begriffsusurpation und Missbrauch zurückzuweisen.	Freundlichkeit; freundlich sein
Gal 5,22.23	*"Wir müssen uns bemühen, die Frucht des Geistes zu entwickeln. Wir müssen daran arbeiten, sie hervorzubringen."*	GOTT vermittels SEINES HEILIGEN GEISTES – nicht der Mensch – ist der Grund, der Ursprung und die Quelle der *"Frucht des Geistes";* es ist die Frucht DES HEILIGEN GEISTES – nicht des Menschen; nicht der Mensch *"bringt"* sie durch eigene *"Arbeit"* hervor, sondern muss dem Geist Gottes gestatten, in ihm und durch ihn – den Menschen – zu wirken.	Frucht des Geistes

Gal 5,24	Masturbation ist verboten; die dazu führenden sexuelle Phantasien, Triebe und Wünsche sind *"unreine Begierden"* und müssen daher *"unterdrückt und abgetötet"* werden.	Siehe Mat 5,30	Hurerei Unreine Gedanken
Gal 6,1	*"Älteste kümmern sich um die Bedürfnisse der einzelnen Versammlungsglieder"*, d. h. sie stellen sicher, dass diese auf striktem WTG-Gehorsamskurs bleiben.	Eigenzweckdienlicher Missbrauch der Bibel: Der im Vers angeführte *"Fehltritt"* bezieht sich nicht auf eine Verletzung einer Regel eines menschlichen, Organisations-Regelkatalogs, sondern auf einen Verstoß gegen VON GOTT STAMMENDE Gebote.	Zurechtbringen
Gal 6,2	Das Gesetz des Christus zu erfüllen bedeutet, *"Predigtdienst"* zu verrichten und *"anderen zu helfen, die Zusammenkünfte zu besuchen"*.	WTG-eigenzweckdienliche Usurpation, Missbrauch und krasse Verdrehung dieses biblischen Begriffes, der nichts mit dem Abarbeiten der rein menschlichen Organisationsinteressen der WTG zu tun hat, sondern sich auf echtes, christliches Miteinander und Mitmenschlichkeit im Geiste von Joh 13,34.35 bezieht, darauf, *"einander in einem auf Gott ausgerichteten Leben zu helfen"*.	Gesetz des Christus
Gal 6,5	*"Eigenverantwortliches nicht der Religionsgemeinschaft zurechenbares Handeln von [Jehovas Zeugen] ist insbesondere der von diesen durchgeführte Predigtdienst als persönliche mit ihrem Hingabegelübde gegenüber Jehova Gott übernommene Glaubensverpflichtung und Glaubensausübung, selbst wenn die Religionsgemeinschaft Infrastruktur, Ausrüstung und andere Hilfen zur Verfügung stellt."*	Krasse Falschanwendung dieses Verses, der nichts mit *"Predigen"*/der Evangelisation zu tun hat, sondern sich gemäß dem in V. 3 gegebenen inneren Kontext darauf bezieht, sich betreffs des in V. 1 gegebenen äußeren Kontextes "Christliches Ethos und Moral" nicht mit anderen zu vergleichen. Dies als *"übernommene Verpflichtung zum 'Predigen' "* auszulegen bedeutet, diesen Vers eisegetisch zu vergewaltigen.	Gal 6,5 unter "Predigtauftrag"
Gal 6,9	Wer *"eifrig"* und *"fleißig" "Predigtdienst"* und andere WTG-zentrische Arbeiten verrichtet, tut *"Vortreffliche Werke"*.	Der zugrundeliegende griechische Begriff 'kal**ó**s' bezieht sich nicht auf das Abarbeiten der Forderungen eines von Menschen ersonnenen Forderungenkatalogs, sondern auf *"Tadellosigkeit; sittlich/moralische Güte"*, auf das, was aus Gottes Sicht *"Recht/Vortrefflich"* ist.	Das Richtige tun Gutes tun Vortreffliche Werke
Gal 6,10	"Das Gute wirken" bedeutet, *"eifrig"* und *"fleißig" "Predigtdienst"* zu verrichten	Der zugrundeliegende griechische Begriff 'tò agath**ò**n' bezieht sich nicht auf das Abarbeiten der Forderungen eines von Menschen ersonnenen Forderungenkatalogs,	Gutes tun

		sondern auf *"das (moralisch) Gute schlechthin",* auf das, was aus Gottes Sicht *"Gut"* ist.	
Gal 6,16	WTG-Anweisungen sind von Gott kommende, heilige *"Regeln des Benehmens",* an die sich jeder *"Zeuge Jehovas"* bedingungslos zu halten hat, um *"Gottes Wohlgefallen"* zu erlangen. *"Abweichen"* von diesen Direktiven bedeutet *"Ungehorsam gegen Gott".*	Der Vers bezieht sich nicht auf menschliche, eigenzweckdienliche Organisationsdirektiven, sondern gemäß den Versen 14 und 15 auf das christliche Bekenntnis ('homologȉa') zu Jesus Christus und zur Zugehörigkeit zum *Leib Christi*.	Regel des Benehmens Theokratische Ordnung
Eph 1,10 (1)	*"Das, was in den Himmeln ist"* bezieht sich auf die 144000; *"Das, was auf der Erde ist"* auf die nicht-*"gesalbten" "Anderen Schafe /Große Volksmenge"* mit *"irdischer Hoffnung".*	Irrlehre. Es gibt keine "*Zwei-Klassen"*-Lehre im NT; Joh 10,16b; 14,2; 1Kor 15,23; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. reden nur von EINER Klasse sowie *"EINER Hoffnung",* zu der alle Christen berufen sind. Die Zwei-Klassen-Doktrin der WTG beruht auf purer Spekulation.	144000 Große Volksmenge
Eph 1,10 (2)	*"Wir dienen nicht nur Jehova Gott, sondern wir stehen unter unserer „Mutter“* (die WTG). *Unsere „Mutter” hat das Recht, Regeln und Richtlinien für uns zu erlassen. Von uns allen wird erwartet, ihren Regelungen Folge zu leisten. Dieses großartige Programm organisatorischer Verfahrensweise bringt die Dinge im Himmel und auf der Erde zusammen."*	Krasse Falschanwendung. Der Vers bezieht sich nicht nicht auf die WTG und ihr von unvollkommenen, fehlbaren Menschen ersonnenes *"Programm organisatorischer Verfahrensweisen",* sondern auf das von Gott bewirkte und unter Christus stehende Werden und Wachsen des *"Leibes Christi",* der *"wahren Enklesia".*	Anweisungen
Eph 1,18	Siehe 2Kor 5,7	Siehe 2Kor 5,7	Geistige Wahrnehmung
Eph 2,2	Der satanische *"Geist des Ungehorsams"* aller *"Weltmenschen"* ist der in Eph 2,2 erwähnte *"Geist der Welt".*	Siehe 1Kor 2,12	Geist der Welt
Eph 2,6.7	Beschreibt die *"himmlische Hoffnung Gesalbter"* und ihr *"Regieren über irdische Untertanen".*	Eisegetische Falschauslegung: V. 6 bezieht sich auf die BEREITS GEGENWÄRTIGE, allegorisch/ sinnbildliche *"Auferstehung"* zu einer *"Neuheit des Lebens",* die mit der *"Taufe in den Tod Christi"* und der damit verbundenen, allegorisch/ sinnbildlichen *"Auferstehung"* beginnt. Das *"mitsitzen in den himmlischen Örtern"* ist eine Vorschau auf die noch zukünftige Verherrlichung anlässlich der himmlischen Auferstehung. Von	Himmlische Auferstehung Himmlische Hoffnung

		"Regieren über irdische Untertanen" findet sich in den Versen keine Spur.	
Eph 2,8	Durch Glauben wird man gerettet, indem man die Königreichsinteressen an die erste Stelle setzt.	NWÜ-Wiedergabe "*Durch [Gottes] unverdiente Güte seid ihr … durch Glauben gerettet worden*" verschleiert den Urtext. Grundlage der Errettung ist nicht *"Glaubensaktivismus",* sondern Gottes Gnade. Die WTG-Behauptung, Glauben zu haben bedeute das Abarbeiten von WTG-Anweisungen wie *"Predigen, Versammlung besuchen"* etc. ist anmaßend.	Glauben ausüben
Eph 2,19-22	Wer *"Eigenes Denken"* pflegt und die Bibel nicht unter WTG-Ägide studiert, ist *"Stolz"* und *"Rebellisch"* gegen Jehova.	Diese Verse haben nichts mit der WTG und ihrem totalitären Glaubensdiktat zu tun, sondern beziehen sich auf die von Gottes Heiligem Geist durchwaltete Enklesia des "Leibes Christi".	Belehrung
Eph 3,17	Wer *"Fest gegründet"* ist, verrichtet *"Predigtdienst".*	Der Vers hat nichts mit der WTG und dem Abarbeiten ihrer Anweisungen zu tun, sondern redet davon, *"dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid".*	Fest gegründet sein
Eph 4,3-6	*"Christliche Einheit"* bedeutet, dass alle *"Zeugen Jehovas"* exakt das Gleiche sagen, was ihnen von der WTG bzw. deren oberstem Zentralkomitee als *"göttliche Wahrheit"* vorgegeben wird; keinerlei *"Abweichung"* ist erlaubt.	Paulus spricht von der Einheit wahrer Christen in der wahren INSPIRIERTEN, DURCH GOTTES HEILIGEN GEIST VERMITTELTEN Lehre Christi. Keine heutige Organisation kann göttliche Inspiration für sich beanspruchen. Gott spricht durch sein Wort und seinen Geist zu jedem einzelnen Menschen.	Belehrung Einheit Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Organisation Treuer und verständiger Sklave
Eph 4,5	*"Es ist ganz logisch, dass es nur eine wahre Religion geben kann. … Wer bildet heute die Gemeinschaft der wahren Anbeter? … Wir sagen ohne Zögern, dass es Jehovas Zeugen sind."*	Die *"Logik"* der WTG ist menschliche Pseudo-*"Logik".* Die von der WTG auf sich selbst verdrehte Aussage dieses Verses bezieht sich nicht auf den nicht von Gott inspirierten und auf die Förderung von WTG-Geschäftsinteressen ausgerichteten WTG-Dogmen- und Direktivenkodex, sondern auf ewige, unwandelbare, wahrhaft göttliche und auf Jesus Christus ausgerichtete Wahrheit, wie sie nur in der Bibel zu finden ist.	Einzig richte Religion
Eph 4,8	Ernannte *"Älteste", "Aufseher", "Dienstamtgehilfen"* etc. sind *"göttliche Gaben an die Menschheit".*	Der Vers bezieht sich nicht auf das *"Geben von Menschen",* die von einer unvollkommenen, menschlichen Organisation als Erfüllungsgehilfen eingesetzt wurden,	Gaben in Form von Menschen

		sondern auf *"Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk"* Gottes an die Menschheit.	
Eph 4,11	Jeder *"Älteste"* muss sowohl als Evangelist als auch als Hirte und Lehrer wirken und auf jedem Gebiet *"vorbildlich"* sein.	Der Vers TRENNT – nicht VEREINT – die verschiedenen Aufgaben und teilt jede unterschiedlichen Personen zu. Nicht jeder einzelne Christ war ein *"Evangelist"*, sondern nur EINIGE speziell hierzu von Christus berufene Personen	Ältester Liebe Zur sogenannten "Heidenmission" bzw. "Evangelisierung der Völker"
Eph 4,12a	*"Diakonía bedeutet,* 'Predigtdienst' *zu verrichten."*	Siehe 2Kor 5,18-20	Eph 4,12a unter "Predigtauftrag"
Eph 4,13	*"Wir möchten Bibelschülern helfen, Fortschritte zu machen. Je mehr jemand Jehova lieben lernt, desto eher denkt er darüber nach, wie er anderen durch Predigen helfen, und das Werk finanziell unterstützen kann."*	Schamlos/eigennützige Verdrehung, sowie krasser Missbrauch der Bibel: Dieser Vers bezieht sich auf das GEISTLICHE WACHSTUM DER GLIEDER DES *"LEIBES CHRISTI"* und hat weder mit *"Predigen"* noch mit Geldspenden zu tun.	Fortschritt; Fortschritte machen
Eph 4,16	Die Grundlage der WTG ist Liebe.	Missbräuchliche und krass realitätsbeschönigende Behauptung, die sich auf die Enklesia JESU CHRISTI bezieht und nichts mit der de facto antichristlichen WTG zu tun hat, die Jesus Christus beiseiteschiebt und deren Geist von allem anderen als Liebe gekennzeichnet ist.	Organisation, die
Eph 4,22-24	*"Die neue Persönlichkeit anzuziehen bedeutet, das Königreichspredigtwerk und das Jüngermachen an die erste Stelle zu setzen, alle Zusammenkünfte regelmäßig zu besuchen, sich auf sie vorzubereiten und Kommentare zu geben, seinen Anteil am Dienst zu vergrößern und als Hilfspionier zu dienen, das persönliche sowie das Familienstudium durchzuführen, mit den Versammlungsältesten zusammenzuarbeiten, die Autorität ernannter Ältester niemals in Frage zu stellen, uns gegenüber dem „treuen und verständigen Sklaven“ und den Organen, die gebraucht werden, um geistige „Speise zur rechten Zeit“ auszuteilen, zu Loyalität verpflichtet zu fühlen, die*	Frecher, eigenzweckdienlicher Missbrauch dieser biblischen Aussage: Es geht nicht um das Verinnerlichen und Befolgen der rein menschlichen Direktiven einer von Menschen zwecks Förderung ihrer eigenen (Vertriebs-) Interessen geschaffenen Organisation, sondern um eine AUF GOTT UND JESUS CHRISTUS gerichtete Neugestaltung des Lebens, um Spiritualität, ein gutes menschliches Miteinander, um "Ethos und Moral". Dies reduktionistisch auf die banalen Aktivismen *"Predigen", "Zusammenkünfte besuchen", "den Ältesten gegenüber loyal sein", "WTG-Publikationen studieren"* etc. zu verdrehen stellt eine sinnentstellende Vergewaltigung der biblischen Aussage dar.	Die neue Persönlichkeit anziehen

	Informationen im Wachtturm und in ähnlichen Publikationen so schnell wie möglich zu lesen und umzusetzen."		
Eph 4,30	Siehe 1Kor 5,3-5	Siehe 1Kor 5,3-5	Heiliger Geist
Eph 5,3	Masturbation ist verboten; die dazu führenden sexuelle Phantasien, Triebe und Wünsche sind *"unreine Begierden"* und müssen daher *"unterdrückt und abgetötet"* werden.	Siehe Mat 5,30	Hurerei Unreine Gedanken
Eph 5,10	Wir müssen uns bei allem (wie z. B. betreffs Geburtstagsfeiern) fragen: *"Gefällt dies Jehova?"*	In WTG-Ideologie ist der Maßstab zur Beantwortung dieser Frage nicht die Bibel, sondern menschliches, in *"Der Wachtturm"* u. a. als verbindliche Glaubenswahrheit dargelegtes WTG-Regularium/der Wille des obersten menschlichen WTG-Leitungsgremiums. Jedoch geht es in dem Vers um GOTTES Willen, der in 'sola scriptura' als tatsächlich von Gott inspiriert verifizierbar sein muss. Schweigt sich 'sola scriptura' betreffs bestimmter Denk- und Handlungsweisen aus, bedeutet das Festlegen von Regeln eine Verletzung biblischer Aussagen wie z. B. 1Kor 4,6.	Gottes Wohlgefallen
Eph 5,15.16	*"Zeugen Jehovas"* müssen ihre gesamte Zeit *"weise"*, d. h. *"auf beste Weise"* gebrauchen, indem sie *"eifrig"* und so viel wie möglich *"Predigtdienst"* verrichten und in allen anderen möglichen *"Dienstzweigen"* für die WTG tätig sind.	Im Kontext geht es um Dinge betreffs *"Ethos, Moral und christlichen Lebenswandels"*, um *"wahres Christentum"*, um die Förderung echt christlicher Werte und christlichen Lebens, um echte Nachfolge Jesu Christi, nicht um auf die Förderung menschlicher Organisationsinteressen ausgerichtete Leistung und Aktivismus.	Die Zeit auskaufen Weise; Weisheit
Eph 6,12	Siehe Jes 25,4.5	Siehe Jes 25,4.5	Verfolgung
Eph 6,13-17	Die *"Geistige Waffenrüstung"* zu tragen bedeutet, gemäß WTG-Regularium zu leben, *"emsig"* zu *"predigen"*, alle WTG-*"feindlichen Prüfungen zu ertragen"*, sämtliche WTG-angeordneten *"Zusammenkünfte zu besuchen"*, WTG-Ideologie *"zu studieren"*, nicht *"materialistisch"* zu	Missbrauch der Bibel: Diese Passage bildet eine allegorische Schilderung "geistiger Schutzelemente" eines Christen, die mit den einzelnen Komponenten antiker Waffenrüstungen verglichen werden und die dem Zweck dienen, *"zu bestehen wider die Listen des Teufels"* und *"an dem bösen Tage zu widerstehen und zu stehen"*. Es geht hier also darum, gemäß tatsächlich	Geistige Waffenrüstung

	werden und *"die wahre Anbetung"* (die WTG) voll zu *"unterstützen"*.	INSPIRIERTER GÖTTLICHER WAHRHEIT zu leben, nicht gemäß menschlicher Organisationsdirektiven.	
Eph 6,14a	Das aus WTG-Dogmen und -Direktiven bestehende Korsett hält den Träger desselben auf strikt WTG-politisch korrektem Verhaltenskurs.	Missbrauch und Verdrehung dieses Verses, der sich nicht auf menschlich/fehlbare WTG-Organisationsdogmen und -Direktiven bezieht, sondern auf tatsächlich INSPIRIERTE GÖTTLICHE WAHRHEIT.	Gürtel der Wahrheit
Eph 6,17	Die Bibel ist ein *"Schwert"*, mit der alle *"falschen Lehren"* zum Einsturz gebracht werden können.	Reine Wunschvorstellung und borniert/narzisstische Wichtigtuerei; wenn immer *"Zeugen Jehovas"* an biblisch bzw. theologisch gebildete Menschen geraten, die ihnen im Gegenzug "die Bibel um die Ohren hauen", "fallen" sie "auf die Nase" und "beißen sich die Zähne aus", nicht nur aufgrund der biblischen Unhaltbarkeit vieler WTG-Dogmen, sondern auch, weil sich vieles in "Theologie und Glauben" eben nicht so simplizistisch/schwarz-weiß verhält und in einfache Denkschablonen pressen lässt wie von der WTG behauptet und getan.	Schwert des Geistes
Eph 6,18	(1) *"Wachsam"* zu bleiben bedeutet, fleißig *"Predigtdienst"* zu verrichten, sich *"noch mehr einzusetzen"* und *"Pionier"* zu werden. (2) *"Für alle Heiligen zu flehen"* bedeutet, für die *"leitende Körperschaft"* zu beten und ist gleichbedeutend damit, *"dem Geringsten der Brüder Christi"* und damit Jesus Christus selbst *"Gutes zu tun"*.	(1) Siehe Mat 24,42 (2) Vers bezieht sich nicht auf das nichtinspirierte, oberste menschliche Leitungsgremium einer heutigen Organisation, sondern auf ALLE Christen.	(1) Siehe Mat 24,42 (2) Leitende Körperschaft
Phil 1,7	*"Wir* (die WTG) *werden uns des Rechtssystems bedienen, um uneingeschränktes Verrichten unserer Anbetung zu wahren. Wo uns diese Freiheit verwehrt wird, werden wir uns … bemühen, sie zu erhalten."*	Die Aussage Pauli bezieht sich weniger – wenn überhaupt – auf das juristische Erstreiten etwaiger Rechtsansprüche, und schon gar nicht auf das Durchsetzen heutiger, menschlicher Organisationsinteressen, sondern auf das seitens der urchristlichen Evangelisten durchgeführte Verbreiten des christlichen Evangeliums.	Gesetzliche Befestigung der guten Botschaft

Phil 1,10	Die WTG und alle von ihr angeordneten Aktivitäten, allem voran der *"Predigtdienst",* ist *"das Wichtigste"* und genießt *"oberste Priorität"* im Leben eines jeden *"Zeugen Jehovas".*	Der Vers redet nicht von Handlungs-Prioritäten im Leben eines Christen, sondern von *"Gut und Böse"* in ethisch/moralischem Sinne.	Sich der wichtigeren Dinge vergewissern
Phil 2,4	Indem man sich in *"Königreichssaalbau", "Predigtdienst"* und anderen WTG-interessenfördernden Tätigkeiten verausgabt, oder auch anderen, die nicht WTG-willensgemäß funktionieren, *"freimütig Rat erteilt",* stellt man die Interessen anderer den eigenen voran.	Kontextignorierender Missbrauch dieses Verses. Laut V. 1-3 geht es um *"Ermunterung in Christus, Trost der Liebe, Gemeinschaft des Geistes, herzliches Mitleid und Erbarmen, dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe haben, einmütig und eines Sinnes sein, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tun, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst",* nicht aber um WTG-zentrischen Hochleistungsaktivismus.	Die Interessen anderer (den eigenen) voranstellen
Phil 2,5	Wenn wir *"demütig und eifrig predigen",* entwickeln wir immer mehr *"Christi Gesinnung"* und *"ahmen ihn nach".*	Der Kontext bezieht sich nicht auf *"Predigen",* sondern ausschließlich auf Aspekte des menschlichen Miteinanders wie Ermunterung, Trost, Liebe und Anteilnahme an anderen zu bekunden.	Christi Sinn haben Christus nachahmen Phil 2,5 unter "Predigtauftrag"
Phil 2,12-15	Rettung und ewiges Leben gibt es nicht umsonst; darum muss GERUNGEN werden, und deshalb muss man sich im *"Predigtdienst"* anstrengen und sich verausgaben, und gehorsam alle Anweisungen der Organisation befolgen.	Laut Kontext geht es weder um *"Predigtdienst"* noch um das Befolgen menschlicher Organisationsdirektiven, sondern um Dinge des christlich/menschlichen Miteinanders im Geist der von Christus vorgelebten Demut.	Anstrengungen; sich anstrengen
Phil 2,14	Jegliche Kritik an der WTG bzw. an der *"Leitenden Körperschaft"* sowie an *"Ältesten"* ist nicht erlaubt, da es *"Murren gegen Gott"* bedeutet.	Der Vers bezieht sich auf Murren GEGEN GOTT, nicht gegen Menschen oder eine menschliche Organisation.	Eigenes Denken Inspiration; inspiriert Kritisch; kritisches Denken Leitende Körperschaft Leitung durch ein Haupt Murren Organisation Treuer und verständiger Sklave Unterordnung (unter ein Haupt)
Phil 2,17	(1) So wie Paulus den Philippern diente, so teilt heute der *"treue und verständige Sklave" "geistige Speise zur rechten*	(1) Weder das Erteilen von Menschen ersonnener, eigenzweckdienlicher Dogmen und Organisationsdirektiven noch das Ableisten menschlicher	(1) Öffentlicher Dienst

	Zeit" aus. – Alle *"Zeugen Jehovas"* müssen *"öffentlichen Dienst"* durch das Verrichten von *"Haus-zu-Haus-Predigtdienst"* leisten. (2) Christen müssen sich bis an die Grenze ihres Möglichen im *"Dienst"* verausgaben und dürfen sich *"nicht schonen".*	Arbeitsvorschriften hat mit Gottesdienst und der Nachfolge Jesu Christi zu tun. (2) In diesem Vers geht es nicht um das Abarbeiten von Menschen ersonnener, organisatorischer Leistungsvorschriften, und schon gar nicht um *"Predigen"* oder Evangelisation, sondern um von die von Christus inspirierte (Pastoral-) Gemeindearbeit des Apostels Paulus.	(2) Sein Bestes geben
Phil 3,8	Ein(e) Hochschulausbildung/Universitätsstudium ist *"überflüssig, nutzloser Kehricht und Zeitverschwendung",* und ist deshalb für *"Zeugen Jehovas"* tabu. *"Jehovas Zeugen"* sollen sich statt dessen voll im *"(Predigt-)Dienst"* einsetzen, möglichst als *"Vollzeitdiener".*	In diesem Vers geht es nicht um (höhere) Bildung oder akademisches Studium, sondern um Pauli früheres, christusfeindliches Wirken im Judentum, von welchem er sich nun distanziert. Nicht seine akademische Ausbildung, sondern sein früherer Status im Judentum war für ihn wertlos geworden.	Missbrauch von Phil 3,8
Phil 3,13	*"Genug"* ist nicht *"genug";* wir können nie *"genug"* tun! Was wir in der Vergangenheit für Gott getan haben, zählt nicht, sondern nur das, was wir ab heute und in der Zukunft tun.	Krasser Widerspruch zu Heb 6,10.	Anstrengungen; sich anstrengen
Phil 3,14	Man muss sich im *"Predigtdienst" "voll einsetzen",* um den *"Wettlauf um das ewige Leben"* zu gewinnen.	Der Vers redet nicht von *"Predigen/Predigtdienst",* sondern vom Stehen in der Nachfolge Christi.	Wettlauf um das ewige Leben
Phil 3,16	Die *"Theokratische Ordnung"* der WTG bildet eine von Gott gegebene *"feste Ordnung",* der sich jeder *"Zeuge Jehovas"* bedingungslos zu *"unterwerfen"* hat. Nichtunterwerfung bedeutet *"Ungehorsam gegen Gott".*	Nur die NWÜ übersetzt mit *"feste Ordnung".* Hier geht es nicht um das Befolgen unvollkommener, utilitaristisch/menschlicher Organisationsdirektiven, sondern um das Erlangen des *"Zieles, des Preises der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus"* mit Christi Hilfe.	Theokratische Ordnung
Phil 3,17	Der Apostel Paulus gab ein Beispiel, das durch das *"fleißige"* Verrichten von *"Predigtdienst" "nachgeahmt"* werden muss.	Kontextverletzung: Dieser Vers bezieht sich nicht auf *"Predigen",* sondern auf Pauli "Sehnsucht nach oben", seine "Himmlische Hoffnung" und sein Gottausgerichtetsein.	Nachahmen

Phil 4,3	*"Stehen die Namen von 'Gesalbten' im Buch des Lebens? JA. Aber trotz ihrer Geistsalbung müssen sie dennoch treu bleiben, damit ihre Namen UNWIDERRUFLICH in diesem Buch stehen."*	Siehe Ex 32,33	Buch des Lebens
Phil 4,6.7	*"Was ist der Schlüssel, um diesen einzigartigen Frieden von Gott zu bekommen? Die Antwort: Wir brauchen eine enge Freundschaft mit Jehova. Der Apostel Paulus hat selbst oft erlebt, dass innerer Frieden nicht von unseren Umständen abhängt, sondern von einem engen, persönlichen Verhältnis zu Jehova."*	Totschweigen von Jesus Christus und "Verweigern" der Gotteskindschaft für jeden Christen. Paulus sprach vom *"Frieden DES CHRISTUS"*. Gemäß dem NT "funktioniert" der *"Friede Gottes"* nicht ohne Jesus Christus.	Gebet; gebetsvoll
Phil 4,8	*"Zeugen Jehovas"* müssen *"mit aller Kraft gegen den Strom der bösen Welt schwimmen", "Predigtdienst"* verrichten und sich voll im Verrichten von *"Geistigen Tätigkeiten"* verausgaben.	WTG-Anwendung hat nichts mit der wahren Aussage dieses Verses zu tun, da sie ihn aus seinem Kontext herausreißt und ihn eine neue, völlig sinnfremde und WTG-eigenzweckdienliche Aussage überstülpt.	Belehrung
Phil 4,11.12	Wer nicht selbstgenügsam ist und sich nicht voll für WTG-Interessen *"einsetzt"*, ist *"materialistisch"* und kann Gott nicht gefallen.	Verse beziehen sich nicht auf das Bedienen von WTG-Konzerninteressen, sondern auf Gottausgerichtetsein. Des Weiteren redet Paulus spezifisch von seiner Situation als "Sonderbeauftragter" für die Evangelisierung der Völker.	Materialismus
Kol 1,16.17	Nur Jesus Christus wurde DIREKT von Gott erschaffen; der Rest der Schöpfung – *"alle ANDEREN Dinge"* – wurde INDIREKT von Gott DURCH Jesus Christus erschaffen.	Das Wort *"anderen"* steht nicht im Urtext und ist eine illegale, sinnverfälschende Hinzufügung der NWÜ.	Zur "Natur" Jesu Christi
Kol 1,23	Wer *"Fest gegründet"* ist, verrichtet *"Predigtdienst"*.	Der Vers hat nichts mit der WTG und dem Abarbeiten ihrer Anweisungen zu tun, sondern redet davon, *"euch nicht abbringen [zu lassen] von der Hoffnung des* (echten, tatsächlich von Gott inspirierten) *Evangeliums"*.	Fest gegründet sein
Kol 2,8	Philosophie ist *"satanisch"* und böse.	Verse reden nicht von Philosophie per se, sondern von GEGEN CHRISTUS GERICHTETEN (antichristlichen) Lehr- und Gedankeninhalten.	Höhere Bildung Philosophie

Kol 3,5	Unverheirateten ist jegliches Denken an sexuelle Dinge verboten; dies zu tun ist *"sündig, unrein"* und *"Ungehorsam gegen Gott"*. Dies beinhaltet ein absolutes Masturbationsverbot. Siehe auch Mat 5,30	Der Vers redet nicht vom bloßen Denken an geschlechtliche Dinge, sondern von *"Gier"* und Prostitution (*"Unzucht"*). Des Weiteren kennt die Bibel kein Masturbationsverbot. Siehe auch Mat 5,30	Hurerei Unrein; Unreinheit Unreine Gedanken
Kol 3,12	Es gibt keine bessere Möglichkeit, *"Gutes zu tun"* und anderen Menschen gegenüber *"Erbarmen"* zu bekunden als sich voll im *"Predigtdienst"* einzusetzen.	*"Gute Werke"* und *"herzliches Erbarmen"* haben nichts mit dem Abarbeiten menschlicher Forderungenkataloge zum Zwecke der Interessenförderung menschlicher Organisationen zu tun, sondern beziehen sich auf Mitmenschlichkeit und tätige, gelebte Nächstenliebe.	Gute Werke
Kol 3,23	Jesus erwartet von allen, im *"Predigtdienst fleißig ihr Bestes zu geben"*.	Der Vers redet nicht von Predigen, sondern von echt christlichem, auf Gott orientiertes Leben und Wirken, das sich eher in Taten als in bloßem Reden manifestiert.	Mit ganzer Seele Kol 3,23 unter "Predigtauftrag"
Kol 4,5	*"Zeugen Jehovas"* müssen ihre gesamte Zeit *"weise"*, d. h. *"auf beste Weise"* gebrauchen, indem sie eifrig und so viel wie möglich *"Predigtdienst"* verrichten und in allen anderen möglichen *"Dienstzweigen"* für die WTG tätig sind.	Siehe Eph 5,15.16	Die Zeit auskaufen Weise; Weisheit
Kol 4,6	*"Wir sind zweifellos weltweit für unser öffentliches Predigen bekannt … Tatsächlich kann gesagt werden, daß der Predigtdienst unser Markenzeichen ist."*	Laut Jesu eigene Aussage ist nicht *"Predigtdienst"*, sondern Liebe das *"Markenzeichen"* echter Christen. Dieser Vers hat nichts mit WTG-Propaganda- und Vertriebstätigkeit zu tun, sondern bezieht sich auf das menschliche Miteinander und "christliche Umgangsformen" unter Einzelpersonen.	Liebe Nr. 1
Kol 4,17	*"Diakonía bedeutet,* 'Predigtdienst' *zu verrichten."*	Siehe 2Kor 5,18-20	Kol 4,17 unter "Predigtauftrag"
1Thess 4,1.10	*"Zeugen Jehovas"* müssen ihren *"Predigtdiensteinsatz"* nach besten Kräften immer weiter zu steigern versuchen und *"noch mehr"* tun.	Die Verse beziehen sich nicht auf Predigtdienst, sondern auf sittliche Reinheit und Bruderliebe.	Einen vollen Anteil haben … In noch vollerem Maße tätig sein
1Thess 4,3	Sex zwischen Unverheirateten ist *"Hurerei"*	Jegliche Geschlechtsbeziehungen unter Unverheirateten *"einfach so"* mit *"Unzucht (porn**eía**)"* – dem Aufsuchen eines Bordells bzw. von gewerblichen	Hurerei

		Prostituierten – gleichzustellen, überschreitet die Linie zwischen sauberer Bibelexegese und willkürlich/eigenmächtiger Interpretation.	
1Thess 4,15-17	Ab 1918 begann die *"himmlische Auferstehung"* verstorbener *"Gesalbter"* der 144000.	Diese Behauptung beruht auf einer Verknüpfung mehrerer Falschtheorien (1914-Doktrin; *"Zwei Klassen"*-Lehre; *"Zeitparallelen"*-Hypothese)Die 1918-Doktrin ist völlig an den Haaren herbeigezogen.	Himmlische Auferstehung
1Thess 5,3	*"Sehr bald"* werden alle Nationen eine internationale Erklärung abgeben mit dem Sinn, sie hätten einen Zustand globalen Friedens und weltweiter Stabilität erreicht, worauf ein Angriff der U. N. auf alle Religionen erfolgen und die *"Große Drangsal"* losbrechen soll.	Der Vers erfüllte sich i. V. mit der Zerstörung Jerusalems in 70 A.D. und weist darüber hinaus nicht auf einen konkreten, einmaligen Zeitpunkt in zukünftiger Geschichte hin, sondern auf etwas zu allen Zeiten, immer wieder Mögliches. WTG-Auslegung entbehrt jeglicher biblischen Grundlage und ist eisegetisch sowie völlig hypothetisch.	Bald Große Drangsal
1Thess 5,6	*"Wachsam"* zu bleiben bedeutet, fleißig *"Predigtdienst"* zu verrichten, sich *"noch mehr einzusetzen"* und *"Pionier"* zu werden.	Siehe Mat 24,42	Wachsam bleiben; Wachsamkeit
1Thess 5,12.13	*"Ältesten"* ist absolut und widerspruchslos zu *"gehorchen"*, selbst im Falle von Fehlentscheidungen oder Fehlverhalten derselben, da sie *"unter der Leitung Christi und des Heiligen Geistes"* stehen.	Der Vers enthält kein Gebot zur Totalunterwerfung unter WTG-Ortsgruppen-*"Älteste"*, schon gar nicht solche, die nicht unter direkter apostolischer Leitung ernannt wurden, denn sonst läge ein Widerspruch zu 2Kor 1,24 und 1Pet 5,3 vor.	Ältester Auf Jehova warten Ernennung Gehorsam Herde Inspiration; inspiriert Leitung durch ein Haupt Murren Rebellion; rebellisch Unterordnung Unterwürfig
1Thess 5,14	(1) Jeder, der sich nicht an WTG-*"Anweisungen"* hält, ist *"unordentlich"*, *"ungehorsam"* und muss *"zurechtgebracht"* werden. (2) Wer sich eines *"Fehltrittes"*, *"Fehlverhaltens"* oder einer *"Sünde"* schuldig	(1) Der zugrundeliegende Begriff bezieht sich auf das Abweichen von GÖTTLICHER Ordnung, nicht von menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisationsdirektiven. Vgl. auch mit 2Thess3,6.14 (2) Das in diesem Vers angeführte Vergehen bezieht sich nicht auf Verletzungen der Regeln des nicht von	(1) Unordentlich (2) Zurechtweisung

	gemacht hat, muss *"zurechtgewiesen"* werden.	Gott inspirierten WTG-Organisations-Regelkatalogs, sondern auf Verstöße gegen TATSÄCHLICH VON GOTT STAMMENDE Gebote.	
1Thess 5,18	*"Bin ich dafür dankbar, dass ich zur WTG gehöre? Wir haben wirklich viel, wofür wir dankbar sein können. Wie können wir die Organisation unterstützen, die Jehova gebraucht? Nehmen wir uns die biblische Anleitung zu Herzen, die wir in unseren Veröffentlichungen, in den Zusammenkünften und auf den Kongressen bekommen. Und setzen wir uns nach besten Kräften beim Predigen und Lehren ein. Unterstützen wir von ganzem Herzen die Organisation, die heute Jehovas Segen hat. So können wir ihm zeigen, wie sehr wir es schätzen, ihm als seine Zeugen zu dienen!"*	Die WTG-Forderung, ihr und für ihre dubiosen *"Segnungen" "Dankbar"* zu sein ist als anmaßend und als krass eigenzweckdienliche Bibelverdrehung zurückzuweisen. Echte, am NT orientierte Christen sind (dem biblischen Muster gemäß) Gott und Christus gegenüber dankbar, nicht aber einer unvollkommenen menschlichen Organisation.	Dankbarkeit
1Thess 5,19	*"Wir löschen das Feuer des Geistes nicht aus, indem wir dafür dankbar sind, dass wir zur WTG gehören und dies dadurch beweisen, indem wir uns an die biblische Anleitung halten, die wir in unseren Veröffentlichungen, in den Zusammenkünften und auf den Kongressen bekommen und uns nach besten Kräften beim Predigen und Lehren einsetzen."*	Die WTG-Auslegung *"Feuer und Flamme für die WTG sein; feuriges, 'Begeistertes' Abarbeiten aller WTG-Direktiven"* ist als krass eigenzweckdienlich/sektiererische Bibelverdrehung zurückzuweisen. Der Vers bezieht sich darauf, dem Heiligen Geist Gottes bzw. dessen Wirken nicht zu widerstehen, sondern mit ihm im Fluss zu sein, sich von ihm führen zu lassen und die "Gaben des Geistes" zum Audruck zu bringen.	Organisation, die
2Thess 1,6-9	Jesus Christus fungiert in *"Harmagedon"* als *"Gottes Urteilsvollstrecker"* und *"Anführer der himmlischen Vernichtungsstreitkräfte"* und vollstreckt an allen Nicht-*"Zeugen Jehovas"* aufgrund deren Weigerung, sich *"rechtzeitig"* der WTG als absolut *"Gehorsame"* Befehlsempfänger zu unterstellen, ein *"feuriges Strafgericht"*.	Anwendung auf ein *"bald"* auftretendes göttliches Weltgericht ist an den Haaren herbeigezogen und biblisch ohne Grundlage. Der Kontext dieses Briefes dreht sich um Verfolgung der ersten Christen seitens fanatischer Juden. Demnach hat Paulus hier spezifisch ein Gottesgericht an den Juden/am jüdischen System im Sinn, was sich 70 A.D. i. V. mit der römischen Zerstörung Jerusalems verwirklicht hat.	Harmagedon
2Thess 2,3-8	*"Die Bibel sagte die Entstehung einer Geistlichkeit voraus, die kollektiv als „der*	Eine Eingrenzung speziell auf die Geistlichkeit der Christenheit geben diese Verse nicht her. Laut V. 4 würde	Geistlichkeit …

	Mensch der Gesetzlosigkeit“ bezeichnet wird und als „der Sohn der Vernichtung, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Geist seines Mundes und zunichtemachen wird durch das Offenbarwerden seiner Gegenwart“."	sich der *"Mensch der Gesetzlosigkeit"/"Sohn der Vernichtung"* selbst *"als Gott darstellen".* Dies trifft weder auf die Geistlichkeit i. A. noch auf den Papst bzw. das Papsttum zu, die sich (ungeachtet ihrer Verir-rungen und Korruption) niemals als Gott darstellten, sondern vielmehr als "Gottes Bodenpersonal" bzw. als *"Stellvertreter Christi auf Erden"*.	
2Thess 3,6.14	Jeder *"Zeuge Jehovas",* der nicht hundertprozentig und bis aufs i-Tüpfelchen genau alle WTG-Regeln befolgt bzw. diese nicht als Gotteswort annimmt und die Sünde *"Eigenen Denkens"* begeht, ist als *"unordentlicher"* und widerspenstiger *"Übeltäter"* zu brandmarken (*"bezeichnen"*) und innerhalb der WTG-Ortsgruppe zu isolieren, bis er klein beigibt.	Paulus redet vom Zurückweisen INSPIRIERTER APOSTOLISCHER LEHRE, nicht davon, den menschlichen Direktiven einer heutigen, menschengemachten Organisation wie der WTG bedingungslos untertan zu sein. Des Weiteren sollten die betreffenden Personen nicht als Feinde betrachtet werden. Vgl. auch mit 1Thess 5,14.	Bezeichnen; bezeichnet halten Gehorsam Inspiration; inspiriert Rebellion; rebellisch Sich zurückziehen Nr. 2 Unterordnung Unterwürfig Unordentlich
2Thess 3,13	WTG-*"Anweisungen"* zu gehorchen und vor allem *"eifrig"* und *"fleißig" "Predigtdienst"* zu verrichten bedeutet*, "Das Rechte/Richtige zu tun".*	Der zugrundeliegende griechische Begriff kalopoiéō,*" Gutestun"* bezieht sich nicht auf das Abarbeiten der Forderungen eines von Menschen ersonnenen Forderungenkatalogs, sondern darauf, das zu tun, was aus GOTTES Sicht *"Gut"* ist. Vgl. mit Gal 6,9.	Das Richtige tun
2Thess 3,14	*"Heute halten Älteste vielleicht einen warnenden Vortrag, wenn jemand in einem Verhalten verharrt, das die Versammlung negativ* [nicht WTG-willensgemäß] *beeinflusst. Wie reagierst du auf so einen Vortrag? Stellst du den geselligen Umgang mit dem Betreffenden ein?"*	Krass missbräuchliche Falschauslegung: Der Vers bezieht sich auf Personen, die den von den INSPIRIER-TEN APOSTELN vermittelten Lehren, die heute aus-schließlich in 'sola scriptura' enthalten sind, ungehor-sam sind. Mit *"Gehorsam"* gegenüber den fehlbar/ menschlichen, nicht von Gott inspirierten Organisationsdogmen und -Regularien der WTG hat dieser Vers nicht das Geringste zu tun. Siehe auch Röm 16,17 (1).	Bezeichnen; bezeichnet halten
1Tim 1,5	Der *"Predigtdienst"* ist ein Ausdruck von *"Liebe".*	Dieser Vers hat nichts mit der christlichen Evangelisation/der außergemeindlichen Verkündigung zu tun.	Liebe Nr. 1 1Tim 1,5 unter "Predigtauftrag"
1Tim 1,12	So wie Paulus müssen auch wir heute *"Predigen"* und *"Predigtdienst"* verrichten.	Falschauslegung. Paulus bezieht sich auf sein von Jesus Christus erhaltenes "Sondermandat" als "Evangelist der Völker". Hieraus kann kein "querbeet" an jeden einzelnen Christen übertragener Evangelisationsbefehl abgeleitet werden.	1Tim 1,12 unter "Predigtauftrag"

1Tim 1,19	Jeder *"Zeuge Jehovas",* der sich von der WTG distanziert und *"abtrünnig"* wird, erleidet *"Schiffbruch im Glauben".*	Missbrauch des biblischen Begriffes; die Wendung *"Schiffbruch im Glauben erleiden"* bezieht sich darauf, von echt biblisch/christlicher, göttlich inspirierter Lehre und der Nachfolge Jesu Christi abzufallen – nicht darauf, sich von den rein menschlichen Organisationsdogmen der WTG aufgrund besseren Wissens zu distanzieren.	Schiffbruch im Glauben erleiden
1Tim 1,20	(1) Jeder *"Zeuge Jehovas",* der entweder von WTG-Lehre *"abweicht"* und sich nicht *"unterordnet",* oder der *"sündigt"* und eine *"reuelose Haltung an den Tag legt",* ist ein *"Abtrünniger"* und muss *"ausgeschlossen"* werden, wobei nachfolgend absolutes Rede- und Kontaktverbot besteht. (2) Jeder ehemalige *"Zeuge Jehovas",* der *"ausgeschlossen"* wurde, wurde per *"Gemeinschaftsentzug"* – bzw. ist – *"dem Satan übergeben".*	(1) Siehe 1Kor 5,5.13 (2) Siehe 1Kor 5,5a	(1) Abgefallene Gemeinschaftsentzug Inspiration; inspiriert Keinen Gruß entbieten (2) Dem Satan übergeben
1Tim 2,4	Erlösung und Rettung steht nicht ALLEN Menschen, sondern nur einer Untermenge – *"allen ARTEN"* – von Menschen – also nur einer UNTERMENGE der Menschheit – offen.	Siehe Joh 12,32	Rettung
1Tim 2,3-6	*"Diakonía bedeutet,* 'Predigtdienst' *zu verrichten."*	Siehe 2Kor 5,18-20	Apg 11,29 unter "Predigtauftrag"
1Tim 2,11.12	Frauen ist das Lehren in Zusammenkünften untersagt.	Siehe 1Kor 14,34.35	Lehren
1Tim 3,1-7	Jeder *"Älteste"* muss im Verrichten von *"Predigtdienst" "vorbildlich"* sein.	Passage redet nicht von *"Predigtdienst/Evangelisation".* Laut Eph 4,11 erfolgt Aufgabenteilung mit spezieller Zuweisung der Evangelisation an hierfür berufene Personen, von denen das NT nur einige wenige nennt (vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29). Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen über-	Ältester Liebe Predigen Der petrinische Pastoralauftrag – ein Gebot, *"Predigtdienst zu verrichten"*?

		tragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	
1Tim 3,8	Das *diákonos*-Dienstamt ist nur für Männer und die unabdingbar zu durchlaufende Vorstufe zum *"Ältesten"*-Amt.	Das NT nennt mindestens eine Frau, die in der Urkirche 'diákonos' war. Im NT erscheint 'diákonos' nicht als Vorstufe weder zum 'epískopos' noch zum 'presbýteros'. 1Tim 3,8 sagt *"hōsaútōs"* (ebenso; in gleicher Weise). Selbst Paulus war in seiner Spätphase 'diákonos'.	Dienstamtgehilfe
1Tim 3,1-10	Alle unter der Aufsicht der WTG eingesetzten *"ernannten Diener"* sind *"unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes eingesetzt"* worden.	Weder die WTG noch ihre Gremien und Hierarchievertreter sind inspiriert. Niemand kann heutzutage göttliche Inspiration für sich beanspruchen. Der Anspruch der WTG, die von ihr approbierten *"Ältesten"* seien *"unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes ernannt"* muss als anmaßend und blasphemisch zurückgewiesen werden. Offene Missstände innerhalb der WTG-Ältestenschaften wie Machtmissbrauch, Inkompetenz, Korruption und Überheblichkeit beweisen vielmehr das Fehlen einer Leitung seitens des Heiligen Geistes.	Ältester Dienstamtgehilfe Ernannte Diener Ernennung Inspiration; inspiriert
1Tim 3,13	*"Wenn ein Ältester oder ein Dienstamtgehilfe anderen wegen der materiellen Vorteile oder des Status, den sie bringen, dazu rät, höhere Bildung zu erlangen, stellt er seine Qualifikation für den Dienst in der Versammlung in Frage, weil dies seinen Freimut der Rede und den seiner ernannten Brüder beeinträchtigt. Die Ältestenschaft kann daher entscheiden, dass der Bruder nicht mehr als Diener geeignet ist."*	Krass eisegetischer Missbrauch dieses Verses, der keinerlei Grundlage für diese hanebüchene Anwendung bietet, denn es geht um ECHT BIBLISCH BEGRÜNDETEN Glauben, den *"Glauben, der in Christo Jesu ist"*, nicht um den *"Jehova"*-Glauben der WTG, geschweige denn um ein Verbot des Erlangens höherer Bildung.	Höhere Bildung
1Tim 4,7a	Jeder *"Zeuge Jehovas"*, der nicht genau das, was von der WTG bzw. deren oberstem Zentralkomitee verkündigt wird, als *"göttliche Wahrheit"* annimmt, ist ein *"Abtrünniger"*, der *"ausgeschlossen"* werden muss, wenn er nicht klein beigibt und sich *"unterordnet"*.	Paulus redet von der durch Gottes Heiligen Geist vermittelten, inspirierten und damit unfehlbaren und absolut wahren Lehre. Weder die WTG noch ihr oberstes Zentralkomitee kann für sich göttliche Inspiration und Unfehlbarkeit beanspruchen und kann somit auch nicht absoluten Gehorsam gegenüber ihren Direktiven fordern.	Belehrung Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Organisation Treuer und verständiger Sklave

1Tim 4,10	Wie Paulus, so muss sich heute jeder Christ im *"Predigtwerk"* *"anstrengen"* und darin *"hart arbeiten".*	In diesem Vers geht es nicht um das Abarbeiten der rein menschlichen Organisationsdirektiven der WTG, und schon gar nicht um *"Predigtdienst",* sondern um das *"Kämpfen"* gegen Irrlehren, sowie um wahre Gottesfurcht und Gotteshingabe. Vergleiche jedes einzelnen Christen mit speziell von Gott auserwählten, inspirierten Gestalten biblischer Zeiten ist unrealistisch und überdehnt und führt zu Enttäuschung und Frustration.	Anstrengungen; sich anstrengen
1Tim 4,13	*"Älteste organisieren Zusammenkünfte, bereiten sich auf Programmpunkte vor und bieten sie dann auf ordentliche, wirkungsvolle Weise dar."*	Dieser Vers hat nichts mit den von *"Ältesten"* durchzuführenden, von der WTG (auch inhaltlich strikt) vorgeschriebenen und WTG-interessenzentrischen Aktionismen *"Zusammenkünfte organisieren"* und *"Programmpunkte darbieten"* zu tun, sondern beziehen sich auf die von INSPIRIERTEN Lehrern der Urchristengemeinde vermittelten, VON GOTT INSPIRIERTEN Gedankeninhalte.	Ältester
1Tim 4,13-16	Wie Timotheus, so müssen Zeugen Jehovas heute *"eifrig Predigtdienst"* verrichten, darin beharren und *"immer mehr Fortschritte"* darin machen.	Laut Kontext geht es hier nicht um das *"Evangelisieren der Völker"* (um *"Predigtdienst"*), sondern um innergemeindliches *"Ermahnen"* und *"Lehren",* denn *"Außenstehende"* werden nicht *"ermahnt"* und sie können i. d. R. auch *"geistlichen Fortschritt"* nicht beurteilen.	1Tim 4,13-16 unter "Predigtauftrag"
1Tim 4,15	*"Zeugen Jehovas"* sollen über Dinge nachsinnen wie *"Predigtdienst, das "Anbieten von WTG-Publikationen, Rückbesuche, Vorbereitung auf Bibelstudien"* sowie über alles, was ihnen die WTG in *"Publikationen"* und *"Vorträgen"* mitteilt.	WTG-Auslegung ist egozentrisch/omphaloskeptisch und ignoriert den Kontext, in dem es nicht um kleinlich/menschlich/eigenzweckdienliche Organisationsinteressen und um Hochleistungsaktivismus geht, sondern darum, dass Timotheus den Gläubigen *"ein Vorbild"* in christlichem Wandel sein, und die ihm gegebene Gnadengabe nicht vernachlässigen sollte.	Geistige Dinge Nachsinnen
1Tim 4,16	*"Predigtdienst"* zu verrichten *"ist die VORAUSSETZUNG für die eigene Rettung und die der anderen."*	Gemäß dem Kontext geht es in diesem Vers nicht um *"Predigtdienst".* Des Weiteren kann sich kein Mensch durch Verrichten irgendwelcher Handlungen selbst erretten; dies läuft dem biblischen Erlösungsgedanken zuwider. Letztendlich schreibt hier die WTG Gott vor, nur wen er erretten KÖNNE und zu erretten HABE.	Belohnung Rettung
1Tim 5,17	*"Ältesten"* ist absolut und widerspruchslos zu *"gehorchen",* selbst im Falle von	Siehe 1Thess 5,12.13	Siehe 1Thess 5,12.13

	Fehlentscheidungen oder Fehlverhalten derselben, da sie *"unter der Leitung Christi und des Heiligen Geistes"* stehen.		
1Tim 5,19	Dieser Vers belegt die unveränderte Gültigkeit der AT *"Zwei-Zeugen-Regel"* im christlichen Rechtswesen, insbesondere wenn es um gegen *"Älteste"* vorgebrachte *"Anklagen"* betreffs schwerer *"Verfehlungen"* wie Kindesmissbrauch geht.	Hier geht es nicht um Entscheidungsfindung und Urteilsfestlegung im Fall einer Anklage von schwerer Verfehlung, sondern um gegenstandlose, leichtfertig/triviale Kritik seitens "Möchtegern-Kritikern" und Leugnern, die lediglich ohne "echten" Anlass Unruhe stiften wollen; ein solches Szenario ist weder durch die AT-*"Zwei Zeugen"*-Regel abgedeckt, noch bestätigt 1Tim 5,19 dieselbe.	Zwei-Zeugen-Regel
1Tim 5,20	Nach einer *"Zurechtweisung"* eines *"Sünders"* muß der *"Versammlung"* zwecks *"Warnung"* per *"Öffentlicher Zurechtweisung"* bekanntgegeben werden, dass dem Betroffenen eine *"Zurechtweisung erteilt"* wurde.	Anwendung ignoriert den Kontext, gemäß welchem es um *"abgeirrte ÄLTESTE"* geht, nicht aber auf das *"öffentliche Zurechtweisen sündiger Schäfchen im Allgemeinen"*.	Öffentliche Zurechtweisung
1Tim 6,4	Jeder, der es wagt, WTG-Doktrin oder Anweisungen anzuzweifeln, in Frage zu stellen oder auch nur zu hinterfragen, ist *"Geistig krank"* (NWÜ), infektiös und gefährlich, der entweder auf Linie gebracht, oder *"ausgeschlossen"* werden muss, um *"die Versammlung rein zu erhalten".*	Der Kontext (V. 3) redet von Abweichen VON INSPIRIERTER LEHRE JESU CHRISTI, nicht von menschlichen Direktiven einer menschengemachten Organisation wie der WTG. Des Weiteren lautet die korrekte Übersetzung nicht *"Geistig krank",* sondern *"krank an Streitfragen und Wortgezänken".*	Debatten über Worte Geistig krank
1Tim 6,6-10	Wer nicht selbstgenügsam ist und sich nicht voll für WTG-Interessen *"einsetzt",* ist *"materialistisch"* und kann Gott nicht gefallen.	Verse beziehen sich nicht auf das Bedienen von WTG-Konzerninteressen, sondern auf Gottausgerichtetsein und auf Freiheit von Sorgen und Befürchtungen.	Materialismus
1Tim 6,12-14	So wie Jesus Christus vor Pilatus, und Timotheus müssen heutige Christen durch das Verrichten von *"Predigtdienst"* eine *"Öffentliche Erklärung"* abgeben.	Hier geht es nicht um *"öffentliches Predigen/Evangelisieren",* sondern im Falle Jesu Christi um das Bekenntnis zu göttlicher Wahrheit und zu seiner Sendung (Jesus *"evangelisierte"* Pilatus nicht), und bei Timotheus um das Christus-Bekenntnis im Rahmen seiner Gemeindetätigkeit (er *"evangelisierte"* seine Gemeindeglieder-Mitzeugen nicht).	Öffentliche Erklärung Nr. 1 Predigen

1Tim 6,18	*"Du bist 'reich an vortrefflichen Werken', indem du mit anderen über deinen Glauben sprichst und dich vermehrt am christlichen Predigtdienst beteiligst."*	WTG-typische, eigenzweckdienlich/rabulistische Neudefinition von Begriffen auf der Grundlage eisegetischen Missbrauchs der Bibel. Mit dem Abarbeiten der Vertriebsanweisungen eines menschlichen Medienkonzerns wie der WTG hat *"Gutes tun, reich sein in guten Werken"* nicht das Geringste zu tun, sondern es bezieht sich auf Werke der Barmherzigkeit, zwischenmenschliche Anteilnahme und Unterstützung – darauf, ein *"guter Mensch"* zu sein	Reich an vortrefflichen Werken
1Tim 6,19	*"Wenn wir uns heute schon an theokratische Anweisungen der Organisation halten, diejenigen, die die Führung übernehmen, gut unterstützen, mit jeder uns übertragenen Aufgabe zufrieden sind und sie gern erfüllen, dann bereiten wir uns auf das ewige Leben unter Jehovas Herrschaft vor."*	Krass eigenzweckdienlicher Missbrauch und Verdrehung dieses Verses, der sich nicht auf das angestrengte Abarbeiten der menschlichen WTG-Organisationsdirektiven bezieht, sondern eine an Wohlhabende gerichtete Mahnung darstellt, aus Glauben und Liebe zu Gott und den Menschen Werke der Barmherzigkeit zu leisten.	Das wirkliche Leben fest ergreifen
2Tim 1,13	WTG-Anweisungen und -Belehrung bilden ein *"Muster gesunder Worte"*, dem absolut entsprochen werden muss, möchte man *"Gottes Wohlgefallen"* genießen und *"seinen Segen"* erhalten.	Der Vers bezieht sich auf wahre, göttlich inspirierte, christliche Lehre, nicht aber auf nichtinspirierte, rein menschliche Organisationsdirektiven, die der Förderung menschlicher Geschäftsinteressen dienen. Für Christen heute findet sich das *"Vorbild der gesunden Worte"* einzig und allein in der Heiligen Schrift; jegliche "Zusatzanreicherungen", die *"über das hinausgehen, was geschrieben steht"* müssen als menschliche Irrlehre zurückgewiesen werden.	Muster gesunder Worte
2Tim 2,12	Die 144000 *"Gesalbten"* werden als Christi *"Mitkönige"* gemeinsam mit ihm über die *"irdischen Untertanen des Königreiches Gottes regieren"*.		Himmlische Hoffnung
2Tim 2,15	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss im Befolgen aller WTG-*"Anweisungen" "Sein Äußerstes tun"*, allem voran im *"Predigtdienst"*, aber auch betreffs *"Regelmäßigen Versammlungsbesuches"* sowie *"Persönlichen Studiums"*.	Dieser Vers bezieht sich nicht auf das *"angestrengte"* Befolgen von WTG-Organisationsdirektiven, sondern um *"stark sein in der Gnade Christi Jesu"* zwecks Vermitteln des echt biblischen, christozentrischen und tatsächlich von Gott inspirierten Evangeliums Jesu Christi.	Sein Äußerstes tun

2Tim 2,20-22	So, wie Timotheus eng mit Paulus befreundet war, so sollten sich junge *"Zeugen Jehovas" "geistig starke"* Brüder und Schwestern in der Versammlung zu Freunden machen, da ihnen das helfen wird, *"geistige Ziele"* zu verfolgen.	Das Heranziehen dieser Verse zum Stützen der Anweisung, sich der Beeinflussung seitens WTG-höriger *"Zeugen Jehovas"* auszusetzen ist als Missbrauch der Bibel zu bewerten, denn im Gegensatz zu von der WTG indoktrinierten und auf den "Götzen" WTG fokussierten "Zeugen Jehovas" war der Apostel Paulus einer der großen, von Gott inspirierten Gestalten biblischer Zeiten, dessen Aussprüche und Darlegungen Teil der Bibel sind.	Gott ehren
2Tim 2,22a	Masturbation ist verboten; die dazu führenden sexuelle Phantasien, Triebe und Wünsche sind *"unreine Begierden"* und müssen daher *"unterdrückt und abgetötet"* werden.	Siehe Mat 5,30	Hurerei Unreine Gedanken
2Tim 3,1-5	Passage beschreibt exakt die seit 1914 andauernden *"Letzten Tage"* dieses untergehenden *"Systems der Dinge".*	Die Wendung *"Letzte Tage"* kann zeitlich nicht gesichert in irgendeiner Periode der Menschheitsgeschichte verortet werden; historisch gesehen gibt es etliche *"Letzte Tage"*-Perioden. Die 1914-Doktrin beruht auf Fehlinterpretation.	1914 Ende, das Letzte Tage Zeichen (der Zeit) des Endes
2Tim 3,10	So, wie sich Timotheus den Apostel Paulus zum Vorbild nahm, so sollten sich junge *"Zeugen Jehovas" "geistig starke"* Brüder und Schwestern in der Versammlung zu Vorbildern nehmen, da ihnen das helfen wird, *"geistige Ziele"* zu verfolgen.	Das Heranziehen dieser Verse zum Stützen der Anweisung, sich der Beeinflussung seitens WTG-höriger *"Zeugen Jehovas"* auszusetzen ist als Missbrauch der Bibel zu bewerten, denn im Gegensatz zu von der WTG indoktrinierten und auf den "Götzen" WTG fokussierten "Zeugen Jehovas" war der Apostel Paulus einer der großen, von Gott inspirierten Gestalten biblischer Zeiten, dessen Aussprüche und Darlegungen Teil der Bibel sind.	Gott ehren
2Tim 3,12	Wenn *"Jehovas Zeugen"* verfolgt bzw. Einschränkungen oder Verbote gegen die WTG verhängt werden, so beweist dies, dass sie die *"Richtige Religion"* haben.	Siehe Mat 5,11	Siehe Mat 5,11
2Tim 3,13-15	*"Heute benutzen schlechte Menschen und Betrüger genau die selben Methoden, um uns zu schwächen, und es wird immer schlimmer. Sie greifen zu Lügen und*	Die Selbstgleichsetzung der WTG mit Jesus Aposteln und den ersten Christen ist hanebüchen und vermessen; die gegen jene vorgebrachten Beschuldigungen waren falsch, während die gegen die WTG gerichteten	Für einen starken Glauben trainieren

	Falschdarstellungen. Sie verbreiten bösartige Lügen. Sie verdrehen unsere Ansichten und kritisieren uns. Jeder von uns braucht ein regelmäßiges, tiefgründiges Studium der Bibel, und Jehova gebraucht die leitende Körperschaft, uns alles zur Verfügung zu stellen. Wenn wir bei dem bleiben, was wir von der WTG gelernt haben und uns immer daran erinnern, von wem wir es gelernt haben, trainieren wir für einen starken Glauben".	Kritiken auf NACHGE-WIESENES Fehlverhalten ihrer selbst, ihre Irrlehren und Falschprophezeiungen zurückzuführen sind und somit auf TATSACHEN beruhen. Die Selbstdarstellung der WTG als Opfer unbegründeter Anfeindungen ist realitätsfern. *"Glaubenstraining"* bedeutet nichts anderes als Ausbildung, Pflege und Intensivierung von WTG-Hörigkeit und auf die WTG fixierten Tunnelblick vermittels gezielter und gewollter Ausblendung WTG-negativer Sachverhalte, und hat nichts mit der Ausbildung und Pflege eines echten, auf Gott und göttliche Dinge gerichteten Glaubens – mit Spiritualität – zu tun.	
2Tim 3,16	Wer nicht genau auf WTG-ideologischem Kurs liegt und Dinge glaubt, die nicht WTG-approbiert sind, muss *"zurechtgewiesen"* werden.	*"Zurechtweisung"* bezieht sich nicht auf das *"Richtigstellen"* persönlicher Glaubensansichten, die nicht mit WTG-Organisationsideologie übereinstimmen, sondern auf das Korrigieren von nicht mit in 'sola scriptura' geoffenbarter, GÖTTLICHER Wahrheit übereinstimmender Falschlehren.	Zurechtweisung
2Tim 3,16.17	Die heutige Bibel ist von Gott inspiriert.	Zum Zeitpunkt der Abfassung von 2Tim gab es die Bibel in ihrer heutigen Form noch nicht. Mit seiner Aussage bezieht sich Paulus auf den zu seiner Zeit existierenden Korpus heiliger Schriften: Das heutige AT sowie alles, was damals von der Urkirche als göttlich inspiriert anerkannt gewesen sein mag.	Inspiration; inspiriert
2Tim 4,2	(1) Jeder heutige Christ muss so viel wie möglich *"Predigtdienst"* verrichten (kêrýssō). (2) Wer nicht genau auf WTG-ideologischem Kurs liegt und Dinge glaubt, die nicht WTG-approbiert sind, muss *"zurechtgewiesen"* werden.	(1) Der Vers bezieht sich auf Timotheus' Tätigkeit als Lehrer INNERHALB SEINER GEMEINDE, nicht auf die öffentliche Missionierung. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10 (2) Siehe 2Tim 3,16	(1) Predigen 2Tim 4,2 unter "Predigtauftrag" (2) Zurechtweisung

2Tim 4,2.5	Jeder heutige Christ muss so viel wie möglich *"Predigtdienst"* verrichten (euaggelí**z**ō).	Timotheus war – so wie Paulus, vgl. 1Kor 9,16 – offenbar einer der wenigen, besonders berufenen *"Evangelisten",* siehe Eph 4,11; Gal 2,9 (vgl. auch mit Röm 12,4-8 und besonders 1Kor 12,28.29). Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10. Kontext: Siehe auch 1Tim 4,13-16.	Predigen 2Tim 4,2 unter "Predigtauftrag"
2Tim 4,7	Man muss sich im *"Predigtdienst" "voll einsetzen",* um den *"(Ring-) Kampf"* und den *"Wettlauf um das ewige Leben"* zu gewinnen.	Der Vers redet nicht von *"Predigen/Predigtdienst",* sondern vom Stehen in der Nachfolge Christi und vom Bewahren tatsächlich von Gott inspirierter Wahrheit des christlichen Evangeliums.	Danach ringen Wettlauf um das ewige Leben
Tit 1,2	Siehe Num 23,19	Siehe Num 23,19	Gottes Vorsatz
Tit 1,6-8	Alle unter der Aufsicht der WTG eingesetzten *"ernannten Diener"* sind *"unter der Leitung des Heiligen Geistes Gottes eingesetzt"* worden.	Siehe 1Tim 3,1-10	Siehe 1Tim 3,1-10
Tit 1,8	*"Damit sich jemand als Ältester eignet, muß er das Gute lieben … Das Gute lieben heißt, das zu lieben, was in Jehovas Augen* [in den Augen der WTG bzw. ihres obersten menschlichen Zentralkomitees] *gut ist."*	*"Das Gute lieben"* hat nichts mit den vom obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee erlassenen Direktiven, Edikten und Lehrfestlegungen betreffs dessen, was *"Gut"* ist oder *"das Gute lieben"* bedeutet, zu tun; es bezieht sich auf *"Untadeligkeit als GOTTES Verwalter, der an dem der* [von Gott inspirierten] *Lehre* [Christi] *gemäßen zuverlässigen Wort festhält",* nicht jedoch an den von einer menschlichen Organisation wie der WTG ausgegebenen, ihre Interessen bedienenden Organisationsdogmen und -Richtlinien.	Das Gute lieben
Tit 1,9	*"Wenn ein Ältester oder ein Dienstamtgehilfe anderen wegen der materiellen Vorteile oder des Status, den sie bringen, dazu rät, höhere Bildung zu erlangen, stellt er seine Qualifikation für den Dienst in der Versammlung in Frage, weil dies seinen Freimut der Rede und den seiner ernannten Brüder beeinträchtigt. Die Ältestenschaft*	Krass eisegetischer Missbrauch dieses Verses, der keinerlei Grundlage für diese hanebüchene Anwendung bietet, denn es geht um den als *"gesunde Lehre"* bezeichneten, ECHT BIBLISCH BEGRÜNDETEN Glauben, nicht um den *"Jehova"*-Glauben der WTG, geschweige denn um ein Verbot des Erlangens höherer Bildung.	Höhere Bildung

	kann daher entscheiden, dass der Bruder nicht mehr als Diener geeignet ist."		
Tit 1,9.13	Wer nicht genau auf WTG-ideologischem Kurs liegt und Dinge glaubt, die nicht WTG-approbiert sind, muss *"zurechtgewiesen"* werden.	Siehe 2Tim 3,16	Zurechtweisung
Tit 1,10a.11	Jeder *"Zeuge Jehovas",* der nicht genau das, was von der WTG bzw. ihrem obersten Zentralkomitee verkündigt wird, als *"göttliche Wahrheit"* annimmt, ist ein *"Abtrünniger",* der *"ausgeschlossen"* werden muss, wenn er nicht klein beigibt und sich *"unterordnet".*	Paulus redet von der durch Gottes Heiligen Geist vermittelten, *inspirierten* und damit unfehlbaren und absolut wahren Lehre. Weder die WTG noch ihr oberstes Zentralkomitee kann für sich göttliche Inspiration und Unfehlbarkeit beanspruchen und kann somit auch nicht absoluten Gehorsam gegenüber ihren Direktiven fordern.	Belehrung Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Organisation Treuer und verständiger Sklave
Tit 2,4	Eltern lieben ihre Kindern und belehren sie auf dem Weg Jehovas, indem sie ihnen helfen, sich geistige Ziele zu setzen und diese zu erreichen: Allgemeiner Pionier werden – die Schule für Königreichsverkündiger besuchen – den Betheldienst aufnehmen – bei WTG-Bauprojekten mithelfen.	Krasser Missbrauch und Verdrehung des biblischen *"Liebe bekunden"*-Konzeptes: Eltern lieben ihre Kinder nicht dadurch, dass sie sie als kostenlose und leicht verfügbare Befehlsempfänger und Arbeiterbienen im Dienst der WTG drillen, sondern indem sie ihnen echt biblisch/christliche Werte wie Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe vermitteln.	Liebe bekunden
Tit 2,11	Erlösung und Rettung steht nicht ALLEN Menschen, sondern nur einer Untermenge – *"allen ARTEN"* – von Menschen – also nur einer UNTERMENGE der Menschheit – offen.	Siehe Joh 12,32	Rettung
Tit 2,14	Jeder heutige Christ muss *"eifrig* (d. h. so viel wie möglich) *Predigtdienst"* verrichten.	Der Vers hat nichts mit der *"Verkündigung"* zu tun. Er bezieht sich auf das Ausbilden und Pflegen christlicher (Charakter)Eigenschaften, nicht auf *"theokratischen Hochleistungssport"* durch *"Predigen".* Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	Eifer; eifrig sein (im Dienst) Liebe Vortreffliche Werke Siehe auch: Genug tun; genügend tun Haus-zu-Haus-Dienst Kennzeichen wahrer Christen Predigen Tit 2,14 unter "Predigtauftrag"

Tit 2,15	Wer nicht genau auf WTG-ideologischem Kurs liegt und Dinge glaubt, die nicht WTG-approbiert sind, muss *"zurechtgewiesen"* werden.	Siehe 2Tim 3,16	Zurechtweisung
Heb 1,6	NWÜ: *"Alle Engel Gottes sollen ihm* (Jesus Christus) *ihre Ehrerbietung erweisen."*	Ursprüngliche NWÜ-Wiedergabe von 1963: *"Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten."* Spätere NWÜ-*"Revisionen"* wurden zugunsten des späteren WTG-Verbots des Sprechens mit Jesus gestreamlined.	Jesus *"anbeten"* oder *"ihm Ehrerbietung erweisen"* – zu Heb 1,6
Heb 2,1	Wer sich nicht voll für die WTG und ihre Interessen einsetzt, steht in Gefahr, *"von der Wahrheit abzugleiten".*	Der Vers bezieht sich auf sich Entfernen von Gott und inspirierter göttlicher Wahrheit, nicht auf das Zurückweisen von Menschen oder von einer unvollkommenen, menschlichen Organisation aufgestellten Behauptungen	Abgleiten Sich zurückziehen Nr. 1 Zurückweichen
Heb 2,10	Jesus Christus ist der *"Haupt-* (aber nicht der einzige) *VERMITTLER"* zwischen Gott und Menschen.	Siehe Apg 3,15	Siehe Apg 3,15
Heb 2,15	WTG-Lehre/ein *"Zeuge Jehovas"* zu sein *"befreit".*	Siehe Gal 5,1	Geistige Freiheit
Heb 4,11	*"Wie können wir in Jehovas Ruhe gelangen? Indem wir daran mitarbeiten, sein Vorhaben so umzusetzen, wie er es uns durch seine Organisation mitteilt."*	Krass blasphemisch vermessene Behauptung: Laut Kontext geht der Mensch *"in Gottes Ruhe"* ein, der *"SEINE – GOTTES – Stimme hört"* – nicht derjenige, der auf die menschlichen, nicht von Gott inspirierten, und einzig zum Zweck der Interessenförderung einer menschlichen Organisation wie der WTG erlassenen Dogmen und Direktiven hört.	Organisation, die
Heb 4,12	(1) Depressionen, Minderwertigkeits- oder Schuldgefühle können durch *"passende"* Bibeltexte beseitigt werden. (2) Wenn man beim *"Predigen" "falschen Lehren"* mit *"passenden"* Bibeltexten zu Leibe rückt, fallen diese wie Kartenhäuser in sich zusammen.	(1) Siehe 2Kor 10,4.5 (1) (2) Siehe Eph 6,17	(1) Negatives Denken (2) Schwert des Geistes
Heb 5,14	Um zwischen *"Recht und Unrecht"* unterscheiden zu können, muss man *"eifrig"* die	Bei *"Gut und Böse"* handelt es sich nicht um von Menschen gemäß eigenzweckdienlichen Zielvorgaben festgelegte *"Anweisungen"* sowie *"Sitten- und*	Recht und Unrecht unterscheiden Wahrnehmungsvermögen üben

	Veröffentlichungen des *"treuen und verständigen Sklaven" "studieren".*	*Moralmaßstäbe",* sondern um *"absolut Gut und Böse"* gemäß GOTTES eigener Festlegung, um GÖTTLICH INSPIRIERTE Maßstäbe, die nur in der Bibel allein zu finden sind.	
Heb 6,1	(1) WTG-Grundlehren wie das *"1914"*-Dogma, *"Gottes unsichtbares Königreich", "Paradiesische Erde"* etc. sind *"biblische Grundlehren".* (2) An *"Reife"* zuzunehmen bedeutet, immer besser mit WTG-Dogmen und -Anweisungen sowie deren Umsetzung vertraut zu werden, sich immer weiter zu *"verbessern", "Fortschritte"* zu machen" und *"Geistig"* zu *"wachsen".* Dies geschieht vor allem durch Steigerung der Predigtdienststundenleistung, durch regelmäßiges *"Persönliches Studium"* sowie durch lückenlosen Versammlungsbesuch.	(1) WTG-ideologische Basisdogmen haben nichts mit echt biblisch/christlichen Grundlehren zu tun. (2) Laut Kontext bezieht sich dieser Begriff auf das Erreichen eines GÖTTLICHEN (!) Maßstabes auf der Basis der INSPIRIERTEN (!) *"Aussprüche Gottes"* und göttlich/sittlicher Werte von *"Gut und Böse",* nicht auf die fehlbar/unvollkommen/menschlichen Organisationsdogmen- und Direktiven der WTG.	(1) Biblische Grundlehren (2) Zur Reife vorandrängen
Heb 6,4-6	Siehe Mat 12,31.32	Siehe Mat 12,31.32	Sünde gegen den heiligen Geist
Heb 6,10	(1) *"Jehova freut sich über unsere Anstrengungen beim Predigen."* (2) *"Jehova entgeht nicht, wie sehr wir uns bemühen, bei jeder Zusammenkunft anwesend zu sein. Das schätzt er überaus. Unsere Anwesenheit zeigt Jehova, dass wir ihm und seinem Sohn näherkommen wollen."*	(1) Dieser Vers hat nichts mit dem Abarbeiten der von einer menschlichen Organisation erlassenen Dogmen- und Produktvertriebsanweisungen zu tun, sondern bezieht sich auf Unterstützung bedürftiger Christen und andere Werke der Barmherzigkeit. (2) Was dieser Vers mit den von der WTG angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingssitzungen zu tun haben soll bleibt der WTG Geheimnis. Die Behauptung, der Allmächtige *"schätze es",* wenn Menschen den von einem Medienkonzern angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingssitzungen beiwohnen, ist absurd. Gott muss nichts *"gezeigt"* werden, da er weiß, was im Herzen jedes Menschen ist.	(1) Großzügig sein; Großzügigkeit Opfer bringen (2) Unser Zusammenkommen nicht aufgeben

	(3) Nur solche Menschen, die *"den Heiligen"* – i. e. WTG-approbierten *"Gesalbten",* vertreten durch die *"Leitende Körperschaft"* – *"dienen",* indem sie gehorsam *"Predigen"* und WTG-Anweisungen befolgen, werden von Gott *"belohnt"* werden.	(3) Der Text bezieht sich nicht auf ein oberstes Zentraldirektorium einer heutigen menschlichen Organisation, sondern auf die von Gott inspirierten Gründer der wahren Christenversammlung des ersten Jahrhunderts, sowie auf jedes Glied des *"Leibes Christ",* welches Gott als *"Heilig"* betrachtet.	(3) Brüder Christi
Heb 9,14 (NWÜ)	Das *"Loskaufsopfer Christi"* sollte jeden "*Zeugen Jehovas"* dazu veranlassen, sich vollstmöglich im *"Dienst* (für die WTG) *einzusetzen"*.	Der Vers redet von *"GOTT dienen",* nicht von *"theokratischem Hochleistungssport"* im Dienst an den menschlichen Verlagsinteressen der WTG.	Kennzeichen wahrer Christen Liebe
Heb 10,13	Nach seiner Auferstehung in 33 A.D. musste Christus bis 1914 warten, ehe er von Gott *"inmitten seiner Feinde als König eingesetzt"* wurde.	Laut 1Kor 15,25 und Kol 1,13 ist Christus bereits seit seinem irdischen Wirken *"König"* der Enklesia. Das *"Warten"* Christi bezieht sich nicht auf 1914, sondern auf die endgültige und allumfassende Unterwerfung der letzten verbleibenden *"Feinde"* in einer unbestimmten Zeit in der Zukunft.	Königreich Christi
Heb 10,23 (NWÜ)	Jeder heutige Christ muss *"eifrig* (so viel wie möglich) *Predigtdienst"* verrichten.	Der Vers redet vom (inner- und außergemeindlichen) *"Bekenntnis zu Jesus Christus"*/vom *"christlichen Bekenntnis",* nicht von einer WTG-gemäßen werbemäßigen Verbreitung ihrer Dogmen und Produkte im Drückerkolonnenstil. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	Predigen Öffentliche Erklärung Nr. 1
Heb 10,24	(1) *"Zeugen Jehovas"* müssen einander beobachten, um sicherzustellen, dass sich jeder korrekt gemäß Organisationsrèglement verhält; Fehlverhalten, oder bereits politisch nicht korrekte Aussagen Anderer sind an die *"Ältesten"* zu melden. *"Älteste"* müssen darauf achten, dass die ihrer *"Dienstgruppe zugeteilten" "Verkündiger"* nicht in ihrer *"Predigtdienst"*-Leistung nachlassen; falls nötig, müssen sie diese zu	(1) Der Vers redet nicht von gegenseitiger Bespitzelung noch von Leistungskontrolle, sondern davon, dass Christen sich einander in echter christlicher Liebe beistehen und helfen, ohne zu versuchen, ihnen menschliche Verhaltensmaßstäbe aufzuzwingen.	(1) Aufeinander achten Berichten Nr. 2

	Leistungssteigerung auffordern (*"ermuntern", "Rat erteilen"*). (2) *"Wir tun unser Möglichstes, damit ältere und behinderte Brüder und Schwestern in die Zusammenkünfte und in den Predigtdienst gehen können."*	(2) Kleinkariert/beschränkter Missbrauch dieses Verses, der sich nicht darauf bezieht, ältere und gebrechliche Menschen im Abarbeiten menschlicher Organisationsdirektiven eingespannt zu halten, sondern ihnen gegenüber echtes, zwischen- und mitmenschliches Interesse und Anteilnahme zu bekunden und ihnen praktische Hilfeleistungen zukommen zu lassen.	(2) Liebe zeigen
Heb 10,25	Alle WTG-angeordneten *"Zusammenkünfte"* müssen lückenlos besucht werden; keine einzige darf versäumt werden. Dies ist ein *"göttliches Gebot"*. Es gibt keine Entschuldigung für Fernbleiben.	WTG-Auslegung erscheint als willkürlich und stark überdehnt. *"Zusammenkommen"* übersetzt *"episynagōgê"*, was sich auf ein *"Versammeltwerden mit Christus"* bezieht. Betreffs der urchristlichen Gemeindetreffen kann nicht festgelegt werden, mit welcher Häufigkeit diese stattfanden, welcher Art sie waren, wie sie abgehalten wurden (Ablauf, Dauer, …) ob und welche Anwesenheitspflicht stipuliert wurde. Keine heutige Organisation kann für die von ihr angeordneten Zusammenkünfte ein göttliches Mandat und göttliche Inspiration beanspruchen.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Heb 10,26.27.29	Siehe Mat 12,31.32	Siehe Mat 12,31.32	Sünde gegen den heiligen Geist
Heb 11,16a	*"Die gottesfürchtigen Patriarchen werden zum Leben im irdischen Bereich des messianischen Königreichs auferweckt werden."*	Behauptung basiert auf der NWÜ-Falschwiedergabe des *"Himmlisch"*-Begriffs mit *"Zum Himmel GEHÖREND"*. Der Vers bedeutet, dass die vorchristlichen Getreuen einem künftigen Leben IM HIMMEL BEI GOTT entgegenblickten.	Himmlische Hoffnung
Heb 11,16b	*"Mögen wir Gott keinen Grund geben, daß er sich am Ende eines Tages unser schämen müßte, weil wir nicht (genug) gepredigt haben."*	Missbrauch dieser Versaussage, die sich auf Menschen bezieht, die aufgrund ihres Ausgerichtetseins auf GOTT und auf VON GOTT INSPIRIERTE Anleitung Annahme bei ihm finden, nicht aufgrund ihres fanatischen Tunnelblicks auf eine von Menschen geschaffene Organisationsentität und ihres frenetischen Abarbeitens des von ihr erteilten Auftrags zur Verbreitung ihrer Organisationsideologie.	Heb 11,16 unter "Predigtauftrag"

Heb 11,24-27	So wie Moses *"die richtige Wahl traf"* und auf eine gute *"höhere Ausbildung"* sowie auf eine *"gehobene berufliche Laufbahn"* zugunsten des *"Vollzeitdienstes"* verzichtete, so müssen *"Zeugen Jehovas"* heute ebenfalls auf *"höhere Bildung"/*Studium und eine gute berufliche Karriere verzichten, um der WTG ihre gesamte Zeit zur *"Förderung von Königreichsinteressen"* zur Verfügung zu stellen.	Die Aussage, Moses habe betreffs seiner Ausbildung und seiner Berufstätigkeit *"eine 'Wahl' getroffen"* ist falsch, da gemäß dem Exodusbericht Moses hier *"keine 'Wahl' traf"*, sondern von Gott zu einer in der gesamten Menschheitsgeschichte einmaligen "Spezialmission" ausersehen war und berufen wurde, die anzunehmen er sich *"erwählte".* Des Weiteren erscheint eine 1:1-Parallelsetzung der Gegebenheiten einer antiken orientalischen Kultur vor 3000 Jahren mit den Realitäten der heutigen Zeit als äußerst fragwürdig und überdehnt.	Missbrauch des *"Beispiels Moses"* Weltliche Arbeit
Heb 11,27	So wie Moses, so sehen auch wir heute unsichtbare Dinge wie z. B. das *"unsichtbare Königreich Gottes",* die *"unsichtbare Einsetzung Jesu Christi als König in 1914"* oder die *"für Menschenaugen unsichtbar vorgenommene Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven in 1919".*	Falsche *"biblische Parallele":* Im Gegensatz zur nicht von Gott inspirierten WTG war Moses tatsächlich von Gott inspiriert; er hatte Gottes Herrlichkeit sowohl visionär als als buchstäblich/greifbar erschaut und erlebt; bei seinen Geistesschauen und Offenbarungen handelt es sich um "geistliche Wirklichkeiten", um Realitäten und Wahrheit, im Gegensatz zu den hanebüchenen, großenteils an den Haaren herbeigezogenen und künstlich zwecks Stützung ihrer Organisationsinteressen konstruierten, *"unsichtbaren"* Phantasieprodukten der WTG.	Auge(n) des Glaubens Unsichtbar
Heb 11,30	*"Manchmal verstehen wir nicht völlig, warum die Organisation eine bestimmte Neuerung einführt. Vielleicht waren wir anfangs skeptisch, beim persönlichen Studium, im Predigtdienst und in den Zusammenkünften elektronische Geräte zu benutzen. Inzwischen ist uns sicher bewusst, wie praktisch sie sind und wie positiv sich solche Neuerungen auswirken. Das zu sehen stärkt unseren Glauben und unsere Einheit."*	Eisegetisch/omphaloskeptischer Missbrauch der Bibel und blasphemische Gleichsetzung eigener Organisationsdirektiven mit inspirierten göttlichen Anweisungen. Kein Gott hat "Jehovas Zeugen" geboten, elektronische Geräte zwecks Ableistens ihres WTG-zentrischen Hyperaktivismus zu verwenden. Solche Direktiven sind eine Erfindung der WTG.	Anweisungen
Heb 11,40	Die Treuen der alten Zeit hegten keine himmlische Hoffnung, da diese *"Etwas Besseres"* als die *"Irdische Hoffnung"* ist und nur den *"Gesalbten"* zusteht; die Treuen	Komplette Falschauslegung: *"Etwas Besseres"* bezieht sich nicht auf eine *"bessere himmlische Auferstehung";* sondern auf die Erfüllung der messianischen Verheißungen in Christus; die zweite Vershälfe zeigt an, dass	Himmlische Hoffnung

	der alten Zeit werden durch die *"Vermittlerdienste"* der *"Gesalbten"* zur *"Irdischen Vollkommenheit"* gelangen.	die vorchristlichen Treuen ZUSAMMEN MIT den Christen des "Neuen Bundes" im Himmel verherrlicht werden.	
Heb 12,1	Man muss sich im *"Predigtdienst" "voll einsetzen",* um den *"(Ring-) Kampf"* und den *"Wettlauf um das ewige Leben"* zu gewinnen.	Der Vers redet nicht von *"Predigen/Predigtdienst",* sondern vom *"Ringen"* gegen die menschliche Unvollkommenheit.	Wettlauf um das ewige Leben
Heb 12,2	Jesus Christus ist der *"Haupt-* (aber nicht der einzige) *VERMITTLER"* zwischen Gott und Menschen.	Siehe Apg 3,15	Siehe Apg 3,15
Heb 12,5-11	Durch *"Zucht"* und *"Zurechtweisung"* von *"Jehovas Organisation"* weist Gott uns zurecht. Deshalb ist sich dieser *"Zucht"* ohne Wenn und Aber zu beugen.	In dieser Passage geht es nicht um von nichtinspirierten Menschen gegen andere gemäß unvollkommenem menschlichen Verständnis verhängte Strafmaßnahmen, sondern um das, was von Gott selbst gemäß seinem für Menschen unergründbaren Ratschluss zugelassen wird.	Zucht; Zuchtmaßnahme Züchtigung
Heb 12,11	*"Ein Gemeinschaftsentzug kann eine schmerzliche Zuchtmaßnahme sein, weshalb alle respektieren sollten, wie Jehova jemanden in Zucht nimmt."*	Durch diese Argumentation setzt sich die WTG in vermessener Weise mit Gott selbst gleich und maßt sich eine göttliche Autorität an, die ihr niemals übertragen wurde. *"Zuchtmaßnahmen"* wurden in biblischer Zeit – wenn nicht von Gott selbst – immer und ausnahmslos von oder vermittels VON GOTT INSPIRIERTER Propheten und sonstiger Mittelsmänner zwischen Gott und den Menschen ausgeübt. Niemand kann heute göttliche Inspiration für sich beanspruchen.	Gemeinschaftsentzug
Heb 13,7	(1) *"Unsere Achtung vor der Autorität der Ältesten beweist Gehorsam gegenüber Jehova."*	(1) (a) Vers bezieht sich nicht auf heutige, von einer menschlichen Organisation akkreditierte Hierarchiefunktionäre, sondern auf die von den Aposteln Jesu Christi unter Inspiration eingesetzten, inspirierten Episkopoi, Presbyteroi, Propheten, Lehrer, Hirten … der christlichen Urgemeinde des ersten Jahrhunderts. (b) Vers bezieht sich nicht auf lebende *"Führer",* sondern auf *"solche, die schon heimgegangen waren."*	(1) Ältester Die Führung übernehmen

	(2) Der *"Führer zu gedenken"* bedeutet, für die *"leitende Körperschaft"* zu beten und ist gleichbedeutend damit, *"dem Geringsten der Brüder Christi"* und damit Jesus Christus selbst *"Gutes zu tun"*.	(2) Vers bezieht sich nicht auf das nicht von Gott inspirierte, oberste menschliche Direktorium eines heutigen Medienkonzerns, sondern auf die von den Aposteln Jesu Christi unter Inspiration eingesetzten, inspirierten Propheten, Lehrer, Hirten … der christlichen Urgemeinde des ersten Jahrhunderts.	(2) Zum Missbrauch von Heb 13,7.17 aufseiten des obersten WTG-Leitungsgremiums zwecks pseudobiblischer Untermauerung seines Herrschaftsanspruchs
Heb 13,15	Gott ist durch *"fleißiges" Ableisten von "Predigtdienst"*, aber auch durch *"Kommentaregeben in den Zusammenkünften"* zu preisen.	Der Vers redet vom christlichen *"Bekenntnis"* zu Gott, nicht von einer WTG-gemäßen Verbreitung ihrer Dogmen und Produkte, noch von einer reglementierten Beteiligung an WTG-Präsentations- und Verkaufstrainings. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	Frucht der Lippen Kommentaregeben Opfer des Lobes/des Lobpreises
Heb 13,16	*"Durch freiwillige Spenden* (an die WTG) *ehren wir Gott mit unseren wertvollen Dingen. Das Geben solcher Spenden ist ein wunderbares Vorrecht, das uns Gelegenheit gibt, unsere Liebe zu Jehova und zu unseren Brüdern zu beweisen."*	Siehe Ps 110,3 (2)	Freiwillige Spenden
Heb 13,17	*"Ältesten"* ist absolut und widerspruchslos zu *"gehorchen"*, selbst im Falle von Fehlentscheidungen oder Fehlverhalten derselben, da sie *"unter der Leitung Christi und des Heiligen Geistes"* stehen.	Siehe Heb 13,7 (1)	Ältester Die Führung übernehmen
Jak 2,14.17-26	Christen müssen *"Werke zur Rettung hervorbringen"*, wovon das Wichtigste das Durchführen des *"Haus-zu-Haus-Predigtdienstes (Jüngermachen)"* ist.	Kontext redet nicht von *"Predigtdienst"*, sondern von Werken der Barmherzigkeit. Des Weiteren können sich diese Verse nicht auf Werke beziehen, durch die man sich Rettung VERDIENT, da sonst ein Widerspruch zu Röm 6,23 u. a. vorliegen würde. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10	Belohnung Glaubenswerke
Jak 2,23	Alle nicht-*"gesalbten" "Zeugen Jehovas"* sind keine *"Kinder Gottes"*, sondern nur *"Freunde Gottes"*.	Im NT werden alle Christen als *"Kinder Gottes"* (nicht als *"Freunde Gottes"*) bezeichnet. Jesus Christus gab ihnen das Recht hierzu. Das NT kennt keine Zwei-Klassen-Lehre im WTG-Stil.	Kinder Gottes

Jak 4,4	Wer sich *"weltlich"* verhält, indem er WTG-Frisur- und Kleidungsvorschriften gegenüber *"ungehorsam"* ist, sich politisch betätigt, *"Sünden"* begeht, mit *"Weltmenschen"* und *"Sündern"* Kontakt pflegt oder sonst in irgend einer Hinsicht WTG-*"Anweisungen"* nicht befolgt, ist ein *"Freund der Welt"* und damit automatisch ein *"Feind Gottes"*.	Der Vers bezieht sich nicht auf die fehlbar/unvollkommenen Dogmen und Direktiven der WTG, sondern auf tatsächlich von Gott stammende Gebote, wie sie einzig in der Bibel enthalten sind. Nur Gott und Jesus Christus – nicht aber unvollkommenen Menschen – steht es zu, festzulegen, wer ihr *"Freund"* oder *"Feind"* ist. Durch ihre anmaßende und vermessene Eisegese überhebt sich die WTG und maßt sich göttliche Autorität an.	Freund der Welt
Jak 4,7	*"Wer sich eng an Gott* [an die WTG und an ihre menschlichen Organisationsdirektiven] *hält, kann dem Teufel auch heute standhalten und ihn sogar besiegen."*	Krass irreführende Verzerrung und Verfälschung. Gemäß dem 1Joh 2-Kontext geht es bei *"Den Teufel besiegen"* um das Überwinden von Sünde und Hass auf der Grundlage der von Christus erwirkten Erlösung durch das Ausleben des christlichen Liebesgebotes.	Den Teufel besiegen
Jak 4,17	WTG-Anweisungen, sich *"noch mehr im Predigtdienst einzusetzen (Gutes tun)"* nicht zu befolgen heißt, *"gegen Gott zu sündigen"*.	Kontext handelt weder vom Predigtdienst noch von Leistung und Werken zur Eigenerrettung, sondern davon, nicht streitsüchtig und stolz zu sein und einander nicht zu richten.	Gutes tun Jak 4,17 unter "Predigtauftrag"
Jak 5,14-16	*"Begehen wir eine schwere Sünde, müssen wir uns an die Ältesten wenden, die uns geistig beistehen können. Danach sollten wir im Dienst für Jehova Fortschritte machen."*	Missverständnis aufgrund fehlerhafter Verknüpfung von Vers 14 und 16: Vers 14 redet nicht von *"Sünde (den Ältesten bekennen)"*, sondern von physischer Krankheit oder seelischem Unwohlsein. Vers 16 redet von *"EINANDER"* (nicht *"den Ältesten"*) "die Sünden bekennen", was sich auf das Bereinigen zwischenmenschlicher Verfehlungen bezieht. WTG-Auslegung bedient totalitäre Gefühls- und Verhaltenskontrollmechanismen und ist in ihrer Absicht der Leistungssteigerung durch Druckausüben als zynisch/machiavellisch zu bewerten.	Sünde bekennen
1Pet 1,3.23	Nur *"Gesalbte"* der 144000 werden *"Wiedergeboren"*; die Glieder der *"Anderen Schafe/Großen Volksmenge"* sind nicht *"Wiedergeboren"*.	Das NT kennt keine Zwei-Klassen-Lehre von einer *"Berufung zu himmlischer"* bzw. *"irdischer Hoffnung"*. Es gibt nur *"eine Herde"*, nur *"einen Leib"* und nur *"eine Hoffnung"* für die Gesamtheit aller von Jesus erlösten Menschen.	144000 Andere Schafe Geistzeugung Große Volksmenge Wiedergeboren; Wiedergeburt

1Pet 1,11	Die vorchristlichen Propheten wurden vom heiligen Geist dazu inspiriert, Voraussagen betreffs Jesus Christus zu tätigen.	Gemäß dem Urtext war es JESUS CHRISTUS SELBST, der diese Prophezeiungen inspirierte; die NWÜ-Wiedergabe mit "*im Hinblick auf/in bezug auf Christus*" ist falsch und verschleiert das Wirken des vormenschlichen Jesus Christus als Logos.	Jesus Christus
1Pet 2,5	*"Der Apostel Petrus forderte dazu auf, „geistige Schlachtopfer darzubringen, für Gott annehmbar durch Jesus Christus“. Und der Apostel Paulus stellte klar, dass sich ein Christ ja ganz in den Dienst für Gott* [für die WTG] *gestellt hat und damit SEIN GESAMTES LEBEN in allen Facetten als ein „Schlachtopfer“ zu betrachten ist. Der „Weg der Heiligkeit“ steht allen offen, die bereit sind, sich „als ein lebendiges, heiliges, für Gott annehmbares Schlachtopfer darzustellen“."*	Der Fehler dieser machiavellisch/eigennützigen Auslegung von 1Pet 2,5 besteht in einer völligen Missachtung des Kontextes, gemäß welchem es darum geht, *"alle Bosheit und allen Trug und Heuchelei und Neid und alles üble Nachreden abzulegen"* sowie darum, *"daß ihr euch enthaltet von den fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten, indem ihr euren Wandel unter den Nationen ehrbar führet".* Es geht also klar ersichtlich um Lebenswandel und Verhalten, um "Ethos und Moral", darum, was es bedeutet, ein "echter Christ" in der Nachfolge Jesu Christi zu sein und Christi Wesen im Umgang mit anderen Menschen nach besten Kräften widerzuspiegeln. Mit dem Abarbeiten der die Konzerninteressen der WTG bedienenden WTG-Organisationsdirektiven hat dies nicht das Geringste zu tun. Vgl. Röm 12,1.	Geistige Schlachtopfer
1Pet 2,6	Glaube an Gott und Christus muss *"AUSGEÜBT"* werden, indem man Anweisungen *"gehorcht"* und im *"Dienst für Jehova"* so viel Zeit, Kraft und Mittel wie möglich einsetzt. Vertrauen in Gott muss man sich *"erarbeiten",* vor allem durch *"fleißigen Predigtdienst".*	Siehe Joh 1,12	Glauben ausüben
1Pet 2,9	*"Jehovas Zeugen"* haben einen *"weltweiten Predigtauftrag"* erhalten; alle *"Zeugen Jehovas"* müssen *"Predigen",* indem sie *"Predigtdienst"* verrichten.	Die NWÜ-Wendung *"weit und breit"* steht nicht im Urtext. Das Verb 'exaggéllō' muss von dem allg. für die urchristliche Evangelisation verwendeten Begriff 'aggéllō' unterschieden werden und bezieht sich nicht auf WTG-gemäßen *"Predigtdienst",* sondern darauf, christliche *"Tugenden in einem heiligen und nützlichen Leben an den Tag zu legen, während man in das Bild Gottes*	1Pet 2,9 unter "Predigtauftrag"

		verwandelt wird und so wandelt, wie Christus selbst wandelte."	
1Pet 2,17	Dieser Vers zeigt an, dass Gott eine *"Organisation"* hat, und diese *"Organisation"* ist die WTG.	Der Begriff *"Bruderschaft"* hat nichts mit *"Organisation im Stile der WTG mit oberstem menschlichen Direktorium"* zu tun. WTG-Eisegese ist eigenzweckdienliche Bibelverdrehung und sektiererische Phantasterei.	Organisation, die
1Pet 2,21	(1) *"Da Jesus 'Predigtdienst' verrichtet hat, folgen wir den Fußstapfen Jesu, indem wir so wie er 'Predigtdienst' verrichten."* (2) *"Wir folgen den Fußstapfen Jesu, indem wir der Führung der WTG genau folgen, denn durch die WTG leitet Jehova uns auf dem Weg zum Leben."*	(1) Im Kontext von 1Pet 2,21 geht es nicht um die Evangelisation, sondern um das Ablegen von Sünde und schlechten Charaktereigenschaften, sowie von Gutes tun, Gehorsam gegenüber staatlicher Gewalt, Ausharren und Leiden ohne zu drohen. (2) Laut Bibel handelt es sich bei ALLEN ECHTEN Christen, die den *"Fußspuren Christi"* nachfolgen, d.h. seine Lehren annehmen und sich bemühen, danach zu leben, um *"(Fußstapfen-) Nachfolger Christi"* – nicht solche, die sich einer menschlich/unvollkommenen Organisation wie der WTG hingegeben und sich ihr für immer verpflichtet haben.	Fußstapfennachfolger Jesu
1Pet 3,15	*"Jeder 'Zeuge Jehovas' muss klare, unumstößliche Beweise dafür liefern können, dass er wirklich ein Diener der guten Botschaft ist."*	In diesem Vers geht es nicht um *"Predigen"*/die Evangelisation, sondern um das in Mar 13,9 und Luk 21,12 prophezeite*, "um des Namens Christi willen vor Könige und Statthalter"*-Geführtwerden der Christen im Rahmen von Opposition und Verfolgung.	1Pet 3,15 unter "Predigtauftrag"
1Pet 3,19.20	Nach seiner Auferstehung als Geistwesen verkündete Jesus Christus den *"im Tartarus befindlichen ungehorsamen Engeln der Tage Noahs"* das *"endgültige Strafgericht Gottes ewiger Vernichtung".*	Christus predigte nicht (Dämonen-) ENGELN, sondern GEISTERN, die sich nicht in einem *"Tartarus"*, sondern in einem 'phylakê' (*"bewachter Ort"*) genannten *"Ort"* oder Zustand befanden.	Dämonen Tartarus
1Pet 3,20.21	*"Die Arche war der sichtbarer Beweis für Noahs Glauben. Genauso liefert die Taufe Beobachtern einen sichtbaren Beweis dafür, dass man sich Jehova hingegeben hat. Wie Noah führen solche Jünger Christi gehorsam das Werk durch, das Gott ihnen aufgetragen hat."*	Falsche Parallele: Nicht die Arche, sondern das Wasser der Sintflut wird mit der christlichen Taufe in Parallele gesetzt. Die falsche *"Arche = Taufe"*-Analogie der WTG dient als "Unterlage" ihrer *"Hart arbeiten/Sich anstrengen/Glauben durch Arbeit und Einsatz beweisen/unter Beweis stellen durch PREDIGTDIENST verrichten"*-Selbsterrettungs-Werkheiligungs-Irrlehre.	Taufe

1Pet 4,7	*"Das Ende/Harmagedon"* kommt *"sehr bald"* und steht *"UNMITTELBAR"* bevor	Gemäß dem im NT dargelegten urchristlichen Verständnis bezieht sich *"Das Ende"* auf das damals nahende, 70 A. D. erfolgte Ende des jüdischen Äons.	Ende, das
1Pet 5,5	Wer Entscheidungen von *"Ältesten"* *"demütig"* annimmt und sich ihnen unterordnet, obwohl er sie nicht versteht, verrät Gottesfurcht und wird von Gott *"gesegnet"*. Dies nicht zu tun bedeutet, Gott nicht zu fürchten und *"stolz"* und *"böse"* zu sein.	*"Demut/demütig sein"* bezieht sich auf Respekt vor GÖTTLICHEM Willen und GOTTES Gesetzen, nicht auf das Befolgen menschlicher Organisationsdirektiven. Außerdem bezieht das *"Demuts"*-Gebot die GESAMTE *"Organisation"* mit ein – *"Älteste"* und *"Herde"* gleichermaßen, siehe V. 3.	Ältester
1Pet 5,8	Siehe 2Kor 2,11	Siehe 2Kor 2,11	Anschläge Satans
1Pet 5,9	*"Wir widerstehen dem Teufel, wenn wir nicht stolz, materialistisch oder unmoralisch sind."*	Biblisches *"Widerstehen"* bezieht sich auf Dinge, die TATSÄCHLICH – AUS ECHT BIBLISCHER SICHT – *"teuflisch"* und ECHT BIBLISCHEN Normen entgegengesetzt sind – tatsächliche *"Sünden"* gemäß 'sola scriptura', nicht Vergehen gegen menschliche WTG-Organisationsnormen bzw. IHR unliebsame Geisteshaltungen oder Arten der Lebensführung.	Dem Teufel widerstehen
2Pet 1,10	Jeder *"Zeuge Jehovas"* muss im Befolgen aller WTG-*"Anweisungen"* *"Sein Äußerstes tun"*, allem voran im *"Predigtdienst"*, aber auch betreffs *"Regelmäßigen Versammlungsbesuches"* sowie *"Persönlichen Studiums"*.	Dieser Vers bezieht sich nicht auf das *"angestrengte"* Befolgen von WTG-Organisationsdirektiven, sondern um das heranbilden und Pflegen der auf Gott ausgerichteten, echt christlichen Attribute *"Glauben Tugend Erkenntnis Enthaltsamkeit Ausharren Gottseligkeit Bruderliebe Liebe"*.	Sein Äußerstes tun
2Pet 2,1	Jesus und seine Apostel warnten vor Abtrünnigen, die die Bibel unabhängig von der WTG lesen.	Siehe Mat 24,11-13	Belehrung
2Pet 2,4	Böse Dämonenengel befinden sich bis zu ihrer *"ewigen Vernichtung"* im Tartarus.	Es heißt nicht *"Gott warf sie IN DEN TARTARUS"*, sondern *"er TARTARUIERTE* (*"tartarōo"*, Verb) *sie in dunkle Grotten"* – *"Tartarus"* erscheint also nur in einer abgeleiteten Verbalform, aber von einen *"Tartarus"* genannten *"erniedrigten geistigen Zustand"* der Dämonen steht in der Bibel nichts. Laut Luk 8,31 fürchten sich böse Engel (die zur Zeit Jesu "frei umherstreiften", also damals nicht *"eingesperrt"* waren) vor dem *"**á**byssos"* –	Tartarus

		nicht aber vor einem *"Tartarus"* genannten Ort oder Zustand .	
2Pet 2,5	Noah verrichtete *"Predigtdienst"* und ist damit ein Beispiel für *"Jehovas Zeugen"*.	Der Begriff *"Prediger"* (kêryx, *"Herold"*) hat eine umfassendere Bedeutung als nur *"rednerisch tätig sein"*. Laut Heb 11,7 *"verurteilte"* Noah durch das Bauen der Arche – nicht durch *"Verkünden einer Gerichtsbotschaft"* – *"die Welt"*. Dass Noah in WTG-Sinn *"predigte"*, stützt sich auf reine Mutmaßung, die nur durch die jüdische Tradition, nicht aber durch das AT belegt wird.	Prediger
2Pet 2,18-22	Die Bibel hat vorausgesagt, dass bekannte *"Zeugen Jehovas"* abtrünnig werden und Lügen über *"Jehovas Zeugen"* verbreiten.	Dieser Vers bezieht sich nicht darauf, die WTG und ihre falsche *"Wahrheit"* zu verlassen, sondern spricht vom Verlassen ECHT BIBLISCH/CHRISTLICHER, von Gott INSPIRIERTER Wahrheit. Vgl. Mat 24,24	Abtrünnig; Abtrünnige …
2Pet 2,22	(1) Jeder *"Zeuge Jehovas"*, der sich von der WTG distanziert, ist *"wie ein Hund, der sein eigenes Erbrochenes wieder frisst, und wie eine Sau, die sich im Kot wälzt"*.	(1) Der Vers redet von Menschen die sich von inspirierter göttlicher, der apostolischen Urchristengemeinde durch das Walten des Heiligen Geistes geoffenbarter Wahrheit (nicht von menschengemachten, von unvollkommenen Menschen ersonnenen Organisationsdirektiven wie jenen der WTG) nicht nur zurückgezogen haben, sondern diese aktiv bekämpfen. WTG-Anwendung dieses Verses ist eine eigennützige Verdrehung und Falschanwendung und zeugt von krankhafter Überheblichkeit. Vgl. Mat 24,24	(1) Abfallen; Abgefallene Abtrünnig; Abtrünnige … Ausgeschlossene Eigenes Denken Kritisch; kritisches Denken Zum Einsatz *"Theokratischer Kriegführung"* seitens der WTG
	(2) Ob ihrer moralischen Verderbtheit und Niedertracht gleichen die religiösen Führer der Christenheit *"einer gebadeten Sau, die zum Wälzen im Schlamm zurückgekehrt ist."*	(2) Grob/plumpe und demagogisch/dummdreiste Pauschalisierung: Viele Geistliche verstehen ihr Amt als Berufung und gehen mit dem größten Ernst darin auf. Angesichts ihrer eigenen Skandale erscheinen diese feurigen Verdikte der WTG als Gipfel der Heuchelei.	(2) Geistlichkeit (der Christenheit)
2Pet 3,3.4	Jeder, der nicht die WTG-Doktrin von den seit 1914 andauernden *"letzten Tagen dieses Systems"* annimmt und an ein *"unmittelbares Bevorstehen von Harmagedon"*	Petrus bezieht sich auf die von früheren inspirierten Propheten sowie den inspirierten Aposteln verkündete Wahrheiten, die von Christusgegnern geleugnet werden, nicht auf die von der nichtinspirierten WTG	Letzte Tage Inspiration; inspiriert Zeichen (der Zeit) des Endes

	glaubt, ist ein *"gieriger Spötter"*, der *"in Harmagedon vernichtet"* werden wird.	ersonnenen Hypothesen, Theorien und Falschprophezeiungen.	
2Pet 3,11	Zu den *"Handlungen des Wandels"* und *"Taten der Gottergebenheit"* gehört alles, was mit der *"Versammlung"* zu tun hat wie der *"Besuch der Zusammenkünfte", die "Beteiligung am Predigtdienst"* und *"persönliches Studium"*.	Die Aktivismusvokabeln *"Handlungen"* und *"Taten"* steht im Urtext nicht. Hier geht es nicht um das Abarbeiten menschlicher Organisations-Arbeitsvorgaben, sondern um gelebte Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe im Rahmen eines inneren Ausgerichtetseins des Menschen auf Gott.	Taten der Gottergebenheit
2Pet 3,12	Wenn man eifrig und fleißig im Abarbeiten aller WTG-Anweisungen beschäftigt bleibt, kann man das Kommen des *"Endes"* für sich selbst *"beschleunigen"*.	Laut Meinung von Bibelgelehrten bezieht sich dieser Vers auf das *"zweite Kommen Christi"*, das entweder anlässlich des Endes des jüdischen Systems in 70 A.D. erfolgt ist oder sich zeitlich nicht festlegen lässt.	Ende, das
2Pet 3,13	*"Schon bald"* wird *"Gottes Königreich"* die *"Herrschaft über die Erde"* übernehmen.	Der Vers enthält keinerlei Zeitangabe. Im Rahmen des historischen Kontextes bezieht sich Petrus sehr wahrscheinlich auf das in 70 A.D. erfolgte Ende des jüdischen Äons und die danach existierende Neukonstellation i. V. mit der aus dem Leib Christi gebildeten Enklesia.	Bald Ende, das Endzeitrede Leib Christi
2Pet 3,15	*"Jehova wartet schon geduldig darauf, dass er diesem System endlich ein Ende setzen kann. Er bindet sich an seinen eigenen Zeitplan. Jehova weiß ganz genau, wie es uns geht, wie wir uns fühlen. Er weiß, wie sehr wir uns nach dem Ende dieses Systems sehnen und dass wir die Erfüllung seiner Versprechen unbedingt erleben wollen, und auch er kann es kaum erwarten. Wäre Jehova ungeduldig gewesen und hätte dem System schon früher ein Ende gemacht – hättest DU Gott kennengelernt? Wir können wirklich dankbar sein, dass sich Jehova immer noch geduldig an seinen Zeitplan hält und so vielen die Möglichkeit gbt, zur Reue zu gelangen und eine Freundschaft zu ihm aufzubauen."*	Gemäß dieser (Un-) "Logik" könnte *"Das Ende"* NIEMALS kommen, denn ZU JEDER ZEIT eines Eintreffens *"Des Endes"* würde es Menschen geben, die – würde ihnen *"geduldig"* Zeit eingeräumt werden – Jahre später *"rettungsfähige" "Zeugen Jehovas"* sein würden. Das Konzept, ein allmächtiger und gerechter Gott würde wegen einer kläglichen "Rettungsquote" von 0,25% all das auf der Erde existierende unsägliche Leid und himmelschreiende Elend tolerieren und könne wegen seines eigenen *"Zeitplans"* nicht in das Geschehen auf der Erde eingreifen, erscheint absurd.	Geschichtlicher Überblick betreffs der gleichbleibenden WTG-Naherwartung

1Joh 2,2	"*Unsere*" bezieht sich auf die 144000; "*die ganze Welt*" auf die nicht-*"gesalbten 'Anderen Schafe' "*/die *"Große Volksmenge' "* mit *"irdischer Hoffnung."*	Es gibt keine *"Zwei-Klassen"*-Lehre im NT; Joh 10,16b; 14,2; 1Kor 15,23; Gal 3,26.28; Eph 4,4 u. a. reden klar nur von EINER Klasse sowie *"EINER Hoffnung",* zu der alle Christen berufen sind. Die *"Zwei-Klassen"*-Doktrin der WTG beruht auf purer Spekulation.	144000 Große Volksmenge
1Joh 2,13.14	*"Bleibe stark durch die Ermunterung, die das Zeugnisgeben vermittelt, indem du regelmässig so viel wie möglich Predigtdienst verrichtest. Wer sich eng an Gott* [an die WTG und an ihre menschlichen Organisationsdirektiven] *hält, kann dem Teufel auch heute standhalten und ihn sogar besiegen."*	Siehe Jak 4,7	Den Teufel besiegen
1Joh 2,17	(1) *"Bald"* wird Jehova *"dieses böse System Satans vernichten".* (2) Nur wer sich eng an WTG-Anweisungen hält, tut den *"Willen Gottes"* und kann *"ewiges Leben"* erhalten.	(1) In diesem Vers heißt es nicht *"Die Welt wird ZERSTÖRT/VERNICHTET",* sondern *"Die Welt VERGEHT* (parágō, 'vorüber-, vorbeiziehen')*";* hier ist also nicht von einem *"unmittelbaren Bevorstehen eines göttlichen Eingriffes (Harmagedon) in die Weltgeschicke"* die Rede, sondern von der simplen und zeitlosen Tatsache, dass in der materiellen (der menschlichen) Welt nichts beständig ist, sondern alles einem fortwährenden Wandel unterliegt. Siehe auch die Erklärung zu 1Kor 7,31 unter "Dringlichkeit …" (2) Der Vers redet nicht von den nichtinspirierten Direktiven einer menschlichen Organisation, sondern vom nur in der Bibel geoffenbarten Willen Gottes. Das Gleichsetzen ihrer eigenen Handlungsanweisungen mit *"Gottes Willen"* seitens der WTG ist größenwahnsinnige Blasphemie.	(1) Bald Ende, das Dringlichkeit; Dringlichkeitsbewusstsein (2) Gottes Wille Sich eng an etwas halten
1Joh 2,18.19	Alle *"getauften Zeugen Jehovas",* die die WTG verlassen und sich von ihr abwenden, sind *"Abgefallene/Abtrünnige",* die *"nicht von unserer Art sind"* sowie *"Antichristen".*	Der Vers bezieht sich nicht auf Menschen, die sich aufgrund ihrer freien Willensentscheidung von einer rein menschlichen Organisation wie die WTG, die über keinerlei göttliche Legitimation verfügt abgewandt haben, sondern um *"Antichristen",* also Christusfeinde, die sich	Abfallen; Abgefallene Abtrünnig; Abtrünnige; Abtrünnigkeit Antichristi

		laut 2Joh 9 aktiv gegen Christus und das Christentum stellen. Angesichts ihrer Irrlehren und ihres Beiseiteschiebens von Jesus Christus ist die WTG selbst als *"Abtrünnig"* und *"Antichristlich"* einzustufen.	
1Joh 2,20	Die 144000 sind *"mit Gottes heiligem Geist gesalbt".*	Siehe 2Kor 1,21	Gesalbt; Gesalbte Geistzeugung Versiegelung
1Joh 2,27	Alle *"Gesalbten"* brauchen die *"biblische Unterweisung"* wie jeder andere *"Zeuge Jehovas"* auch. Aber sie benötigen niemand, der ihnen ihre *"Salbung"* bestätigt und sie von ihrer *"himmlischen Berufung"* überzeugt.	Diese Falschinterpretation ignoriert den Kontext und reißt diesen Vers völlig aus demselben heraus: Es geht nicht um *"Bestätigung ihrer Salbung",* sondern um Antichristen mit ihren falschen Lehren; Christen kennen *"Die Wahrheit"* und benötigen niemanden, der versucht, ihnen eine andere Lehre zu vermitteln. Alle im *"Neuen Bund"* befindlichen Glieder des *"Leibes Christi"* werden von Gott durch seinen Geist belehrt. Der vermessene Anspruch des obersten WTG-Direktoriums, alleinige Quelle göttlicher Wahrheit für die Glieder des *"Leibes Christi"* zu sein, ist unbiblische Irreführung und krass blasphemische Selbstüberhebung.	Treuer und verständiger Sklave
1Joh 3,8	*"Bald wird Jehova durch seinen Sohn die Werke des Teufels abbrechen."*	In diesem Vers wird absolut nichts betreffs eines *"baldigen Endes der Welt Satans"* ausgesagt, sondern die zeitlos gültige Tatsache festgestellt, dass Christus über den Teufel siegt, wie, wann und wo auch immer.	Bald
1Joh 3,22	*"Jehova verdient unseren Gehorsam. Er hat uns ja geboten weiterhin zusammenzukommen — vor allem in der Zeit des Endes. Und Jehova freut sich, wenn wir auf ihn hören."*	Die Behauptung, der Allmächtige *"freue sich",* wenn Menschen den von einem Medienkonzern angeordneten Indoktrinations- und Verkaufstrainingssitzungen beiwohnen, ist absurd. Betreffs des angeblichen *"Zusammenkunftsgebots"* siehe Heb 10,25.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
1Joh 5,3.4	*"Ewiges Leben"* erhalten wir nicht automatisch. Jehova möchte, dass wir etwas dafür tun und ihm *"treu dienen".*	Dies ist krass unbiblische "Selbsterrettungs/–Werkheiligungs"-Theologie. Gottes Liebe und Gnade kann man sich nicht (v)erdienen; ER gewährt sie bedingungslos; laut Röm 6,23b ist *"ewiges Leben"* ein GE-SCHENK, kein Verdienst. Des Weiteren ist das Halten der Gebote GOTTES nicht gleichbedeutend mit dem Abarbeiten der nicht inspirierten Anweisungen einer menschlichen Verlagsgesellschaft wie der WTG.	Belohnung

1Joh 5,16	Siehe Mat 12,31.32	Siehe Mat 12,31.32	Sünde gegen den heiligen Geist
1Joh 5,19	*"Bald wird Jehova seine Hand zum letzten Mal gegen Satans Welt ausstrecken."*	Siehe 1Joh 3,8	Bald
2Joh 9	Jeder, der nicht innerhalb der Grenzen der von der WTG gelehrten *"Wahrheit"* verbleibt, sondern darüber hinausgeht oder davon abweicht, *"drängt voraus"* und ist ein *"ungeduldiger, stolzer Rebell",* der *"zurechtgewiesen"* werden muss.	Der Vers bezieht sich nicht auf das Abweichen von rein menschlichen, fehlbaren Organisationsdogmen und -Direktiven, sondern auf *"die Lehre des Christus";* das, *"was Christus uns gelehrt hat"*. WTG-Verdrehung dieses Verses stellt eine anmaßende, eigenzweckdienliche Usurpation dar und ist irreführend.	Lehre des Christus Vorausdrängen
2Joh 10.11	Mit von der WTG *"Abgefallenen"* bzw. *"Ausgeschlossenen"* darf kein Wort geredet werden. Es besteht absolutes Rede- und Kontaktverbot.	Passage bezieht sich ausschließlich auf *"bösartige",* antichristliche Christusleugner und Feinde der inspirierten göttlichen Wahrheit, die andere hinter sich her ziehen wollen, darf aber nicht auf jene angewendet werden, die sich aus freier Willensentscheidung zurückziehen, oder nicht mit WTG-Doktrin übereinstimmen, ohne hieraus eine Streitfrage zu machen.	Abgefallene Gemeinschaftsentzug Keinen Gruß entbieten Lehre des Christus
3Joh 4 (1)	*"Eltern arbeiten mit Jehova zusammen, wenn sie ihren Kindern helfen, sich theokratische Ziele im Vollzeitdienst als Missionare, im Bethel oder als Pioniere zu stecken. Dadurch können sie die gleiche Freude wie der Apostel Johannes verspüren, dessen Kinder ebenfalls 'In der Wahrheit wandelten' ".*	Johannes bezieht sich nicht auf seine buchstäblichen Kinder, die er in eine von den Führern einer menschlichen Organisation zum Maß aller Dinge erhobenen Produktvertriebstätigkeit gedrängt hätte, sondern auf zum Christentum konvertierte Mitgläubige, die er aufgrund seines vorgerückten Alters auf "väterliche" Weise als seine *"Kinder"* bezeichnete.	Mit Jehova zusammenarbeiten
3Joh 4 (2)	*"Wir freuen uns, wenn Menschen, denen wir in der Vergangenheit helfen konnten* [unter das totalitäre Diktat der WTG zu gelangen]*, weiter treu ihren Weg gehen* [weiterhin stramm auf WTG-Organisationskurs marschieren]*. So war es auch beim Apostel Johannes."*	Falsche Parallele: Dieser Vers bezieht sich nicht auf die rein menschliche, nicht von Gott inspirierte und euphemistisch als *"Die Wahrheit"* lobgehudelte WTG-Organisationsideologie und das Verinnerlichen derselben, sondern auf die tatsächlich göttlich inspirierte Wahrheit des echt biblisch/christlichen Evangeliums.	Allgemeiner Pionier …
3Joh 7	Weil im vorigen V.6 die Rede von Gott ist, scheint sich *"seines Namens"* auf Jehova zu beziehen.	V. 6 redet nicht eindeutig vom Vatergott, sondern kann sich auch auf Jesus Christus beziehen. Im Lichte von Versen wie Apg 4,12 u. a. bezieht sich *"seines Namens"* auf Jesus Christus.	3Joh 7 unter "Gottes Name"

3Joh 14	*"Die Zeit der Zusammenkünfte über Zoom ist vorbei; ab sofort hat jeder, der nicht alt oder krank ist, wieder IN PERSON IM KÖNIGREICHSSAAL ZU ERSCHEINEN, um Jehova PERSÖNLICH ANZUBETEN!"*	Dieser Vers redet generisch vom Lobpreis Gottes innerhalb des Rahmens der altisraelitischen 'qāhāl', der *"Gemeinde Israel"* bzw. der *"Gemeinde JHWHs"* – nicht von zyklisch wiederkehrenden, wöchentlich festgelegten und mandatorischen Ortsgruppenindoktrinations- und Ideologievertriebstrainingsveranstaltungen heutiger Religionsgemeinschaften, Sekten oder Kirchen.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Jud 3	*"Viele unserer jungen Leute wurden durch das Erlangen von höherer Bildung vom Glauben abgebracht oder wurden in Unmoral verwickelt. Der „Kampf des Glaubens“ ist eine besondere Herausforderung, wenn man sich in das universitäre Umfeld begibt. Abgesehen davon, dass dies schlechte Gesellschaft mit sich bringt, untergräbt eine höhere Bildung oft den Glauben an Jehova Gott und an die Bibel"*	Krasser Missbrauch dieses Verses, der sich nicht auf das Abkommen vom *"Jehova"*-Glauben der WTG bezieht, sondern auf *"den einmal DEN URCHRISTLICHEN HEILIGEN ÜBERLIEFERTEN Glauben",* d. h. den echt christlichen, von Gott inspirierten und von Jesus Christus begründeten Glauben.	Höhere Bildung
Jud 6	Die vor der Flut *"ungehorsam"* gewesenen und *"zu Dämonen gewordenen Engel"* sind derzeit im Tartarus gefangen und warten auf ihre *"endgültige ewige Vernichtung".*	Der Vers enthält keinerlei Informationen, die es erlauben würden, dieses Ereignis exakt zu bestimmen und zeitlich einzuordnen. Von einem *"Tartarus"* genannten ORT findet sich im griechischen NT nichts (auch in 2Pet 2,4 nicht; dieser Vers benutzt lediglich eine von *"Tartarus"* abgeleitete Verbform – *"tartaruieren"*). Verknüpfung mit Gen 6,2.4; 1Pet 3,19.20 und 2Pet 2,4 ist reine Mutmaßung und völlig willkürlich.	Dämonen Tartarus
Jud 8	Die *"Leitende Körperschaft"* sowie alle sie vertretenden *"Ältesten"* sind mit den biblischen Propheten und Aposteln vergleichbare *"Herrschaften"* und *"Herrliche".* Jeder, der sich ihnen nicht *"unterordnet", "rebelliert"* gegen Gott.	Keine menschengemachte Organisation und kein einziger heutiger Mensch, einschließlich *"Älteste"* und sämtliche WTG-Hierarchiefunktionäre, ist von Gott inspiriert und kann sich mit den inspirierten Propheten und Aposteln biblischer Zeiten auf eine Stufe stellen. Dies dennoch zu tun ist anmaßend. Die genaue Bedeutung der Begriffe *"Herrschaften"* und *"Herrliche"* ist umstritten.	Ältester Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Leitung durch ein Haupt Organisation Treuer und verständiger Sklave Unterordnung (unter ein Haupt)
Jud 16	Jegliche Kritik an der WTG bzw. an der *"Leitenden Körperschaft"* sowie an	Der Vers bezieht sich auf Murren GEGEN GOTT, nicht gegen Menschen oder eine menschliche Organisation.	Inspiration; inspiriert Leitende Körperschaft Leitung durch ein Haupt

	"Ältesten" ist nicht erlaubt, da dies *"Murren gegen Gott"* bedeutet.		Murren Organisation Treuer und verständiger Sklave Unterordnung (unter ein Haupt)
Offenbarung	*"In den Tagen des Johannes bediente sich Gott eines Kanals zur Übermittlung der Offenbarung, und Johannes war der irdische Teil dieses Kanals. Auch heute bedient sich Gott eines Kanals, des „treuen und verständigen Sklavens", um seine „Sklaven" mit geistiger Speise zu versorgen. Durch diese Johannes-Klasse enthüllt er die Bedeutung der Prophezeiung."*	Falsche *"biblische Parallele"* und anmaßend/vermessene Selbstüberhebung: Im Gegensatz zur hochgradig unvollkommenen, fehlerhaften und nicht von Gott inspirierten WTG, die als *"Falscher Prophet"* die Menschen wiederholt irregeführt hat, war der Apostel Johannes von Gott inspiriert, und seine Aufzeichnungen tragen als Bestandteil von 'sola scriptura' das Siegel göttlicher Wahrheit.	Johannes-Klasse
Offb 1,5	Jesus Christus war *"der größte Zeuge Jehovas"*.	Der Begriff *"Zeuge Jehovas"* bzw. *"Jehovas Zeuge"* ist unbiblisch. Jesus wird als *"Zeuge der Wahrheit"* und als *"der treue (und wahrhaftige) Zeuge"*, Christen werden als *"Zeugen Christi"* bezeichnet.	Ihr seid meine Zeugen Jesus Christus
Offb 1,10	Die Offb erfüllt sich erst ab 1914, dem Beginn des *"Tages des Herrn"*.	Die Wendung *"en tê kyriakê hêméra"* bezieht sich nicht auf eine an einem bestimmten Datum beginnende Zeitperiode (horizontale Entrückung), sondern auf das *"vertikale"* Entrücktwerden des Sehers in die *"geistige Sphären"* der himmlischen *"Tagung"* Gottes zum Zeitpunkt des Erhalts der Vision; die 1914-Doktrin beruht auf Fehlinterpretation.	1914 Tag des Herrn
Offb 1,16.20; 2,1; 3,1	Alle WTG-approbierten *"Ältesten"* sind *"die sieben Sterne in der rechten Hand Christi"*, d.h. sie unterstehen seiner Führung und Leitung.	WTG-Auslegung ist eisegetisch, willkürlich, biblisch ohne Grundlage, hypothetisch und narzisstisch/omphaloskeptisch; Bedeutung erklärt sich im Lichte von Mat 18,10 und Apg 12,15 (für die 7 Gemeinden, d. h. die Gesamtheit aller Gläubigen, bestellte Geistwesen oder Engel).	Engel Sterne in der rechten Hand Christi
Offb 1,20-2,1	*"Als das Haupt der Versammlung ist Christus derjenige, „der inmitten der sieben goldenen Leuchter wandelt", also inmitten der Versammlungen von Gottes Volk. Jehova und Jesus sind demnach beide unmittelbar*	Der NT-Begriff 'ekklêsía' bezieht sich auf die Gesamtheit aller Nachfolger CHRISTI, die nicht in einer menschlichen *"Organisation"* zusammengefasst sind, sondern in der höheren Wirklichkeit des alle menschlichen Organisationsstrukturen transzendierenden "Leibes Christi", dessen Haupt JESUS CHRISTUS ist, nicht	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben

	daran beteiligt, uns in den Zusammenkünften zu stärken."	ein sich selbst als "Haupt" ernannt habendes, *"Leitendes"* Gremium unvollkommener Menschen.	
Offb 2,4	Sich von der WTG abzuwenden heißt, *"seine erste Liebe zu verlassen"* sowie *"Die Wahrheit zu verlassen".*	Missbrauch dieser Versaussage: Es geht weder um "Liebe" zur WTG, noch zu WTG-Organisationsideologie, sondern um Liebe zu Gott, zu Jesus Christus, zur christlichen Enklesia und zum tatsächlich von Gott inspirierten, biblisch/christlichen Evangelium.	Die Wahrheit verlassen
Offb 2,7	*"In den Zusammenkünften wirkt der heilige Geist."*	Dieser Vers hat nichts mit den rein menschlichen WTG-Indoktrinations- und Vertriebstrainingsveranstaltungen zu tun, in denen nicht der Heilige Geist Gottes wirkt, sondern die rein menschliche WTG-Organisationsideologie und -Vertriebspropaganda verabreicht wird.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Offb 3,14	Jesus Christus war *"der größte Zeuge Jehovas".*	Siehe Offb 1,5	Ihr seid meine Zeugen Jesus Christus
Offb 3,17.18b	Nur wer *"eifrig predigt",* alle *"Zusammenkünfte"* besucht, *"das Werk"* unterstützt etc. ist *"Geistig Reich".*	Blasphemischer Missbrauch dieser Verse, die sich nicht auf das Abarbeiten der Direktiven einer menschlichen Organisation beziehen, sondern darauf, zu Christus zu kommen, ihm treuzubleiben und seine FREIEN Gaben zu empfangen.	Geistig reich; geistiger Reichtum
Offb 5,10	Die auferstandenen 144000 *"Gesalbten"* werden *"ewig mit Christus als Könige regieren".*	Bezugnahme auf die in Offb 7 und 14 erwähnten 144000 ist fraglich; *"als König herrschen"* ist u. U. eine generische Beschreibung des verherrlichten Zustandes der Erlösten.	Himmlische Hoffnung
Off 6,2	Der erste "apokalyptische Reiter" auf dem weißen Pferd ist Jesus Christus.	Falschidentifikation. WTG-Interpretation reißt den Reiter auf dem weißen Pferd aus dem Gesamtkontext heraus, gemäß dem es sich bei den "apokalyptischen Reitern" um etwas für die Menschen "Schlechtes" handelt.	Apokalyptische Reiter
Offb 6,8	Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie in 2020 beweist, dass wir im *"letzten Teil des letzten Teils der letzten Tage"* leben.	Siehe Luk 21,11	Zeichen (der Zeit) des Endes
Offb 7,4	Nur exakt 144000 Menschen werden zur *"himmlischen Auferstehung"* gelangen.	Zahlen in der Offb sind symbolisch und nicht buchstäblich zu verstehen.	144000
Offb 7,9.15	(1) Wenn es heißt, die *"Große Volksmenge"* stehe *"VOR dem Thron Gottes",* dann bedeutet dies nicht, sie sei	(1) Die Präposition 'enōpion' ist in der Offb eindeutig in einem "geistig/himmlisch/visionären Rahmen" verortet.	Große Volksmenge

	im Himmel, da das Wort 'en**ō**pion' *"„im Anblick“ oder in der Sicht Gottes"* bedeutet und sich somit auch auch die Erde beziehen kann. (2) Der Begriff 'na**ó**s' (Tempel) bezieht sich IN DIESEM VERS auf den *"irdischen Tempel-VORHOF"*.	(2) In der gesamten Offb bezieht sich der Begriff 'na**ó**s' ausnahmslos auf Gottes unmittelbare himmlische Gegenwart.	
Offb 7,12	*"In den Zusammenkünften geben wir Jehova, was ihm zusteht. Als unser Schöpfer verdient Jehova Lobpreis, Herrlichkeit, Dank und Ehre. Wenn wir zusammen beten, singen und über Jehova sprechen, schenken wir ihm das, was er ohne Frage verdient: unsere Anbetung."*	Dieser Vers hat nichts mit den heutigen, WTG-angeordneten Präsenzveranstaltungen zu tun, in deren Rahmen einzig der WTG sowie ihrem obersten menschlichen Leitungsgremium und ihren Vertriebsinteressen gehuldigt wird. Jesus Christus, der im Zentrum des echten christlichen Glaubens steht, wird beiseitegeschoben.	Unser Zusammenkommen nicht aufgeben
Offb 7,17	*"Stehen die Namen der Glieder der 'großen Volksmenge' im Buch des Lebens? Ja, aber nur in Bleistift. Erst am Ende der tausend Jahre erhalten sie WIRKLICH 'ewiges Leben'."*	Siehe Ex 32,33	Buch des Lebens
Offb 8-11	Das Blasen der sieben Posaunen stellen die sieben von der WTG bzw. ihrem ehemaligen *"Präsidenten"* Rutherford ver-fassten, von 1922-28 international ver-breiteten *"Resolutionen"* dar, vermittels derer der *"Christenheit"* und der *"Welt Satans"* *"Gottes Gerichtsbotschaften"* angekündigt wurde.	WTG-Auslegung ist krass fundamentalistisch/sektiererische, an den Haaren herbeigezogene Scheuklappen-Eisegese, biblisch ohne Grundlage und haltlos, völlig hypothetisch und narzisstisch/omphaloskeptisch; Gott benötigt keine menschliche Organisation zur Übermittlung seiner Botschaften. Die Visionen stellen das durch die Jahrhunderte hindurch erfolgte Wirken geistiger Entitäten im geistig/himmlischen Bereich dar.	Sieben Posaunen
Offb 9,1-11	Der Engel des Abgrunds ist der auferstandene Jesus Christus, der das heuschreckengleiche Heer der Zeugen Jehovas befehligt. Die Heuschrecken stellen alle *"Zeugen Jehovas"* dar.	WTG-Auslegung ist im Licht der Klarheit des Kontextes als auf gottfeindliche Mächte bezogen abstrus, abwegig und omphaloskeptisch.	Engel des Abgrunds Heuschrecken
Offb 11,3-13	Die *"Zwei Zeugen"* symbolisieren das oberste WTG-Zentralkomitee in 1914, die *"1260 Tage"* die 3½ Jahre von 1914-18,	Anwendung dieses symbolischen Bildes auf sich selbst seitens der WTG ist an den Haaren herbeigezogen, völlig willkürlich, nicht biblisch gestützt und narzisstisch/	Zwei Zeugen

	während derer die WTG *"eifrig predigte"*, die *"3½ Tage"* die *"relativ kurze Zeit"* von 1918-19, während derer die acht WTG-Vorstandsglieder in Haft waren, die anschließende Auferweckung und Verherrlichung die *"Freilassung"* derselben, verbunden mit der *"Wiederbelebung"* und Globalisierung der WTG-organisierten *"Predigttätigkeit"*.	omphaloskeptisch. Deutung der Zeitangaben ist inkonsequent (einmal buchstäblich, trotz *"Ein Tag für ein Jahr",* sodann sind 3½ Tage ein buchstäbliches Jahr).	
Offb 11,7-12	*"Im Jahre 1914 u. Z., am Ende der „bestimmten Zeiten der Nationen“, wurde der Herr Jesus Christus im himmlischen messianischen Königreich in sein Amt eingesetzt. Danach nahm er eine Besichtigung der „Sklaven“- oder „Verwalter“-Klasse auf der Erde vor. Er fand Gott hingegebene, getaufte und gesalbte Jünger auf der Erde vor, die trotz des Ersten Weltkrieges und trotz Verfolgungen und anderer Schwierigkeiten bemüht waren, den Interessen des messianischen Königreiches Jehovas zu dienen. Sie bemühten sich, die treuen „Hausknechte“ oder die „Dienerschaft“ des nun regierenden Herrn und Meisters Jesus Christus in geistiger Hinsicht zu speisen. Die neuzeitliche Geschichte zeigt, daß Jesus Christus im Jahre 1919 diese damals sehr bedrängten Jünger wiederbelebte und sie zu einer vereinten Gruppe zusammenbrachte. Dann setzte er sie als seine „Sklaven“-Klasse „über seine ganze Habe“, das heißt über alle seine königlichen Interessen auf der Erde."*	Absurd hanebüchenes Phantasieprodukt: Diese Passage stützt in keiner Weise auch nur ansatzweise diese dubios/obskure, frei erfundene Märchenphantasie einer *"Besichtigung"* und *"unsichtbaren Einsetzung"* als *"Gottes Sprachrohr"* der damaligen WTG bzw. deren oberster menschlicher Führungsriege seitens Jesu Christi.	(Unsichtbare) Einsetzung des treuen und verständigen Sklaven
Offb 11,18	*"Bald"* wird Jehova die Erde *"von allem Bösen reinigen",* alle Waffen beseitigen und	In der Offb beschriebene Ereignisse sind "zeitlos" und nicht willkürlich nach eigenem Gusto in einen historisch /zeitlichen Rahmen zu pressen. *"Erde"* ist nicht	Bald Ende, das Endzeitrede

	Kriegen sowie denjenigen, die Kriege unterstützen, ein Ende machen.	physisch/räumlich, als 3D-Ortsangabe zu verstehen, sondern als unräumliche, geistige Spezifikation.	Erde
Offb 12,1.2.5	Gottes *"weibesgleiche himmlische Organisation"* bringt 1914 das *"messianische Königreich Gottes"* hervor.	Die *"himmlische Frau"* ist Symbol für Israel, aus dem der Messias hervorging, sodann für die *"wahre Kirche"* aller Gläubigen; die 1914-Doktrin beruht auf Fehlinterpretation.	1914 Jerusalem droben
Offb 12,6.14	Da 1260 Tage = 3½ Zeiten, sind die 7 Zeiten aus Dan 4 = 2520 *"Tage",* i. e., Jahre.	Es heißt nicht *"3½ Zeiten",* sondern *"Zeit und Zeiten (unbestimmt) und eine halbe Zeit"* (*kairòn kaì kairoùs kaì hêmisy kairoū*) – die Zahl *"Zwei"* wird nicht aufgeführt. Diese Verknüpfung von Schriftstellen beruht auf Eisegese und ist rein hypothetisch (Rösselsprungmethode) und nicht geeignet, als Fundament gesicherter Aussagen zu dienen.	1914 Sieben Zeiten
Offb 12,7-12	1914 erfolgender *"Krieg im Himmel"* zwischen Jesus Christus und dem Teufel; *"Reinigung"* des Himmels.	Die Gleichsetzung von *"Michael"* mit *"Jesus Christus"* ist biblisch nicht begründbar; die 1914-Doktrin beruht auf Fehlinterpretation.	1914 Erzengel Krieg im Himmel
Offb 12,11	Siehe 1Joh 2,13.14	Siehe Jak 4,7	Den Teufel besiegen
Offb 12,17	(1) Die WTG/*"Jehovas Zeugen"* führen das in der Offb vorhergesagte *"Predigtwerk"* durch und werden deshalb *"verfolgt".* (2) Siehe Jes 25,4.5	(1) Das Wort *"Werk"* taucht im Urtext nicht auf; das *"Predigtwerk"* der WTG hat nicht Jesus Christus, sondern *"Jehova"* und die WTG zum Inhalt. Das zugrundeliegende Wort 'martyría' bezieht sich nicht auf den von der WTG vorgeschriebenen *"Predigtdienst",* sondern auf das in Mat 10,32 u. a. spezifizierte Bekenntnis des einzelnen Christen zu Jesus Christus/das "Christusbekenntnis". (2) Siehe Jes 25,4.5	(1) Predigtwerk (2) Verfolgung
Offb 14,1	Nur exakt 144000 Menschen werden zur *"himmlischen Auferstehung"* gelangen.	Zahlen in der Offb sind symbolisch und nicht buchstäblich zu verstehen.	144000
Offb 14,4	*"Jesus unterstützt den treuen Sklaven heute."*	Krasse Falschauslegung: Der Vers hat nichts mit dem obersten menschlichen WTG-Zentralkomitee zu tun, sondern bezieht sich auf die Gesamtheit aller Nachfolger Jesu Christi.	Leitende Körperschaft
Offb 14,5	*"Die Mitglieder* [des obersten menschlichen WTG-Zentralkomitees] *haben sich in*	Angesichts der erdrückenden Fülle an Beweisen dafür, dass die WTG unter dem Diktat ihres obersten	Falscher Prophet

	ihrer Gesamtheit den Ruf erworben, dass sie „dem Lamm beständig folgen, ungeachtet wohin es geht“. …„In ihrem Mund wurde keine Unwahrheit gefunden“, denn sie haben keine Irrlehren verbreitet."	Leitungsgremiums zahlreiche Unwahrheiten und Irrlehren verbreitet hat, bildet ein solch vermessenes Eigenlob den Gipfel der Chuzpe, der Selbstgerechtigkeit sowie der Täuschung.	
Offb 14,15	Das *"Erntewerk"* wird seit 1919 in Form des *"Weltweiten Predigtwerkes"* der *"Zeugen Jehovas"* unter der Leitung der WTG durchgeführt.	Der Vers bezieht sich auf das seit der im ersten Jahrhundert begonnenen Ausbreitung des Christentums unter Engelsleitung stattfindende *"Einsammeln"* der Glieder des *"Leibes Christi"* und hat nichts mit der WTG-organisierten Vertriebstätigkeit zu tun.	Ernte; Erntewerk Nr. 1
Offb 16,15	*"Wachsam"* zu bleiben bedeutet, *"fleißig Predigtdienst"* zu verrichten, sich *"noch mehr einzusetzen"* und möglichst *"Pionier"* zu werden.	Siehe Mat 24,42	Wachsam bleiben; Wachsamkeit
Offb 17,1-6	Alle Nicht-*"Zeugen Jehovas"* gehören der *"großen Hure Babylon"* an, die die WTG/*"Zeugen Jehovas"* verfolgt. Sie werden von Gott *"vernichtet";* nur die WTG/*"Zeugen Jehovas"* sind nicht Teil *"Babylons der Großen"* und werden *"gerettet".*	WTG-Auslegung ist anmaßend und omphaloskeptisch; keine einzige heutige Religionsorganisation ist von Gott inspiriert und unfehlbar und kann für sich beanspruchen, die einzig Wahre zu sein.	Babylon die Große Christenheit Falsche Religion Inspiriert Richtige Religion Wahre Anbeter (Gottes); wahre Anbetung Wahre Christen Wahre Religion
Offb 17,3-5	*"Schon bald wird Jehova es diesen politischen Mächten ins Herz geben, „seinen Gedanken auszuführen“. Daraufhin werden diese Mächte – die „zehn Könige“ – die Organisationen der falschen Religion angreifen und vernichten."*	Die aus der Luft gegriffene Gleichsetzung des *"Gog von Magog"* aus Hes 38 mit einer in der Offb geschilderten Entität ist sowohl aufgrund der Nichtbestimmbarkeit der exakten Identität von *"Gog von Magog"* als auch angesichts der Nichtreduzierbarkeit der überzeitlich gemeinten Symbole der Offb auf "physisch/greifbare" Entitäten als abstrus und sektiererisch zurückzuweisen.	Gog von Magog
Offb 17,16.17	*"Bald"* wird Jehova Gott die politischen Elemente von *"Satans System",* vertreten durch die Vereinten Nationen, dazu bringen, die *"falsche Religion"* anzugreifen.	WTG-Auslegung ist eisegetisch, völlig hypothetisch und an den Haaren herbeigezogen. Der allegorisch/ symbolische Charakter der Offb erlaubt keine historisch/zeitliche Einordnung der geschilderten Visionen. Bei den *"Wilden Tieren"* handelt es sich um allegorisch/symbo-	Bald Wildes Tier

		lische Darstellungen gottfeindlicher Mächte bzw. deren "geistige Essenzen/Substanzen/Wesenheiten".	
Offb 18,4	(1) *"Babylon die Große"* fiel in 1919, als die wegen Volksverhetzung inhaftierten acht Vorstandsmitglieder der WTG freigelassen werden mußten, wodurch namentlich die RKK ihre bisher ausgeübte unumschränkte Macht verlor. (2) Alle Nicht-*"Zeugen Jehovas"* gehören der *"großen Hure Babylon"* an, die die WTG/*"Zeugen Jehovas"* verfolgt. Sie werden von Gott *"vernichtet";* nur die WTG/*"Zeugen Jehovas"* sind nicht Teil *"Babylons der Großen"* und werden *"gerettet".*	(1) WTG-Auslegung ist gänzlich hypothetisch und omphaloskeptisch. Die Verknüpfung von den in der Offb enthaltenen und symbolisch geschilderten geistig/himmlischen Sachverhalten mit realhistorischen Gegebenheiten führt auf einen Irrweg. (2) Siehe Offb 17,1-6	(1) 1919 (2) Siehe Offb 17,1-6
Offb 19,7-9	Nach *"Harmagedon"* werden die *"Gesalbten"* als *"Braut Christi"* im Himmel sein. Dann wird jeder auf der Erde die guten Auswirkungen der *"Hochzeit im Himmel"* verspüren, denn sie garantiert allen eine vollkommene *"Regierung".*	WTG-Behauptung ist eisegetisch, rein hypothetisch und im Lichte des allegorisch/symbolischen Charakters der Offb, deren visionäre Darstellungen von *"Handlungen"* und *"Ereignissen"* nicht konkret in Raum und Zeit verortet werden können, ohne biblische Grundlage. Die Vision beschreibt eine raumzeitlich nicht näher bestimmbare, festliche Vereinigung des verherrlichten Christus mit der Gesamtheit der Glieder seines symbolischen Leibes.	Brautklasse Hochzeit des Lammes
Offb 19,10	Die WTG/*"Jehovas Zeugen"* führen das in der Offb vorhergesagte *"Predigtwerk"*/den *"Predigtauftrag"* durch.	Weder das Wort *"Werk",* noch *"Predigtauftrag",* noch *"aussagen"* taucht im Urtext auf; das *"Predigtwerk"* der WTG hat nicht Jesus Christus, sondern *"Jehova"* und die WTG zum Inhalt. Das zugrundeliegende Wort 'martyría' bezieht sich nicht auf den von der WTG vorgeschriebenen *"Predigtdienst",* sondern auf das von Christus selbst gegebene "Zeugnis" seiner Gottesoffenbarung.	Offb 19,10 unter "Predigtauftrag" Predigtwerk
Offb 19,17.18	Siehe Hes 39,4.17	Die horrorvisionsartige Blutrünstigkeit der WTG-Schilderungen von *"Harmagedon"* beruhen auf hochspekulativer Eisegese ohne innerbiblische Beweise. Die hochsymbolischen Offb-Visionen sind im Rahmen eines	Die *"Harmagedon"*-Horrorvisionen der WTG unter "Harmagedon"

		idealistisch/überzeitlichen Verständnisses nicht literalistisch, sondern in allegorischem Sinne zu verstehen.	
Offb 20,6	*"Bald"* werden die auferstandenen 144000 *"Gesalbten"* mit Christus für 1000 buchstäbliche Jahre als Priester und Könige über die Erde *"regieren".*	Der allegorisch/symbolische Charakter der Offb erlaubt keine exakte historisch/zeitliche Einordnung; Zahlen in der Offb sind symbolisch und nicht buchstäblich zu verstehen; Bezugnahme auf die in Offb 7 und 14 erwähnten 144000 ist fraglich; *"Als Priester und König herrschen"* ist eine generische Beschreibung des verherrlichten Zustandes der Erlösten. *"Erde"* ist nicht buchstäblich zu verstehen.	Bald Erde Himmlische Hoffnung Tausendjahrherrschaft (Christi)
Offb 21,1-5	*"Bald"* wird *"Gottes messianisches Königreich"* unter Jesus Christus vom Himmel aus *"das böse System des Teufels vernichten"* und die buchstäbliche Erde in ein *"ewiges Paradies"* umgestalten.	Weder ist hier von einer *"Vernichtung",* noch vom physischen Erd-PLANETEN die Rede; *"Himmel"* und *"herabkommen"* sind unphysisch/unräumlich, als auf den geistigen Bereich bezogen zu verstehen. *"… wird nicht mehr sein"* bedeutet nicht zwingend, dass es hier um einen *"Ort"* geht, an dem es früher Leid gab, sondern dass sich die Erlösten in einem neuen Zustand befinden, der Leid ausschließt.	Erde Neues Jerusalem Paradies
Offb 21,4	Im *"irdischen Paradies"* werden Menschen mit physischen Körpern für immer leben und nie sterben.	Siehe Jes 25,8 (2)	Zum WTG-Postulat der "Todeslosigkeit" der Bewohner des "Irdischen Paradieses"
Offb 22,5	Die auferstandenen 144000 *"Gesalbten"* werden für ewig mit Christus als Könige *"regieren".*	Bezugnahme auf die in Offb 7 und 14 erwähnten 144000 ist fraglich; *"als Könige herrschen"* ist eine generische Beschreibung des verherrlichten Zustandes der Erlösten.	Himmlische Hoffnung
Offb 22,17	*"Zeugen Jehovas"* haben den *"Auftrag"* erhalten, zu *"predigen";* durch ihr *"Predigtwerk"* ergeht an alle Menschen die *"Einladung"* zu *"kommen".*	Der Ausspruch *"Komm"* bezieht sich auf das Erbitten des Kommens JESU CHRISTI – nicht auf eine an andere Menschen gerichtete Einladung. WTG-Verdrehung dieses Verses im Sinne ihrer *"Predigtauftrag/Predigen"*-Doktrin ist biblisch haltlos und an den Haaren herbeigezogen. Das NT formuliert keine jedem einzelnen Christen übertragene Evangelisierungs-, sondern nur eine Christus-Bekenntnispflicht, siehe Röm 10,8-10.	Offb22,17 unter "Predigtauftrag"

Zum Anfang springen